Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen
und Handelsbeziehungen der Milchwirtschaft

---

40. Jahrgang.

Erstes Halbjahr 1926.

Verlag von Th. Mann in Hildesheim.

Inhalts-Verzeichnis.

Milchviehhaltung und Milcherzeugung.

Schweinehaltung, -Mast und -Handel.

Viehkrankheiten, -Seuchen und deren Bekämpfung.

Allgemeine Molkereiangelegenheiten.

Futtermittel.

Milch.

(Verarbeitung, Handel, verschiedenartige Erzeugnisse.)

Butter.

Käse.

Molkereiwesen im Ausland und Ausfuhrhandel mit Milch und Molkereierzeugnissen.

Milch-, Butter- und Käseuntersuchungen.

Molkereimaschinen-Geräte und Anlagen.

a) Dampfkessel und Dampfmaschinen usw.

b) sonstige Geräte.

c) Verschiedenes.

Unterrichts- und Versuchswesen.

Vereine und Verbände.

Genossenschaften.

Ausstellungen.

Bücherschau.

Molkereipersonal.

Steuern, Versicherungen und dergl.

Verschiedenes.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. - Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 1 Hildesheim, den 2. Januar 1926. 40. Jahrgang.

Dampfmaschine oder Motor?

Herr Ingenieur Rohwer kritisiert in Nr. 140 dieser Zeitung die Ausführungen über das gleiche Thema in Nr. 126. Man könnte den gemachten Vorwurf der Irreführung mit dem Hinweise erledigen, daß man nicht mit Steinen werfen soll, wenn man selbst im Glashause sitzt. Aber einige sonst in sachlichen Erörterungen nicht übliche Kraftausdrücke, wie z. B. Irreführung, sind als eine absichtliche Beleidigung anzusehen, weshalb es notwendig ist, sich nochmals mit der Kritik zu beschäftigen, wenngleich man der Meinung sein kann, daß ein aufmerksamer Leser schon von selbst auf einige grundlegende Unstimmigkeiten und Irrtümer in der Kritik aufmerksam wird.

Der Herr Kritiker sagt u. a.: „. . . . . ob man sie (die Milch) verkäst und dann nur bis Entrahmungstemperatur vorwärmt . . . .“ Das soll also heißen, dann braucht die Molkerei weniger Wärme, weil die Milch nur vorgewärmt wird. Das ist für denjenigen, der sich näher mit moderner Wärmewirtschaft in Molkereien befaßt hat, allerdings unverständlich.

Beim Verkäsen wird doch nur der Käsestoff aus der Milch ausgefällt. Der weitaus größte Teil bleibt als Molke zurück. Was geschieht mit dieser Molke? Läßt man sie in den Rinnstein laufen? Nein, sie geht an die Milchlieferanten zu Fütterungszwecken zurück. Und im Zusammenhange mit dieser Tatsache sei der Herr Kritiker auf die Bestimmungen des deutschen Viehseuchengesetzes aufmerksam gemacht, die ihm offenbar nicht bekannt sind. § 28 Abs. 1 dieses Gesetzes lautet wie folgt: „Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien dürfen nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden.“

Zum Erhitzen einiger 1000 Liter Molke von rund + 30 auf + 85 bis 90 Grad (diese Temperatur ist bei kurzer Erhitzung nämlich vorgeschrieben) wird aber ganz erheblich Wärme verbraucht. Es ist also ein Irrtum anzunehmen, bei der Verkäsung der Milch wäre das Wärmebedürfnis der Molkerei geringer. Das Gegenteil ist der Fall, man benutzt in der Praxis zum Erhitzen der Molke noch keine Wärmeaustauscher und es ist auch eine größere Temperatursteigerung erforderlich und deshalb das Wärmebedürfnis sogar noch größer. Es ist natürlich eine Sache für sich, wenn man sich über die gesetzlichen Bestimmungen hinwegsetzt, ob dies aber im Interesse der deutschen Milchwirtschaft und der deutschen Viehzucht liegt (Perlsuchtkeime) sei dahingestellt. Soll man den Molkereien raten, gesetzliche Bestimmungen, die im Interesse ihrer selbst gemacht sind, zu mißachten und sich strafbar machen?

Es spielt für die Abdampfverwertung keine große Rolle, ob mit Holsteinischen Fässern oder mit Butterfertigern gearbeitet wird. Wohl ist die Butterungsdauer mit Holsteiner Fässern länger, aber es ist auch die Belastung der Dampfmaschine und darum die abfallende Abdampfmenge geringer.

Natürlich ist es ein Unterschied, ob ein Wärmeaustauscher vorhanden ist. Ein solcher Apparat sollte in keiner Molkerei fehlen, aber trotz Wärmeaustauscher reicht in Buttermolkereien der Abdampf während des Hauptbetriebes vielfach noch garnicht aus, das Wärmebedürfnis zu decken.

Der Hauptbeweis soll geführt werden durch die Auswertung eines Versuches, der angeblich besonders ausgesucht ist, weil er am ehesten einen Vergleich gestattete.

Ein Eingehen auf den Versuch kann man sich wohl ersparen. Der Herr Kritiker stellt nach Besprechung des Versuches fest (eigene Worte): „Der Dampfbetrieb ist also der teuerste, während beim Rohölmotor täglich 1,57 ℳ = rund 23 Prozent gegenüber dem Dampfbetriebe gespart werden kann. Die Gründe hierfür liegen in dem starken Auspuffverlust. Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, werden 712 — 150 = 560 Kg. Dampf entweder ausgepufft oder dienen zur Erhitzung von Wasser, welches der Betrieb nicht unterbringen kann. Der Auspuff beträgt also mehr als am elektrischen Tag überhaupt an Dampf verbraucht wurde . . . . .“

Man beachte, von 712 Kg. Abdampf wurden nur 150, also rund der fünfte Teil zum Milcherhitzen verwertet. 560 Kg. Abdampf wurden nutzlos verpufft. Und einen solchen Versuch sucht man nach den eigenen Worten des Herrn Kritikers besonders heraus, weil er am ehsten einen Vergleich gestattet. Man muß einen solchen Vergleich für sehr bedenklich halten, eher wäre ein Verdienst darin zu erblicken, die Richtung zu zeigen, auf welche Weise die nutzlos ausgepufften 560 Kg. Abdampf im Sinne der sparsamen Wärmewirtschaft zweckdienlich zu verwerten sind.

Die Behauptung, daß die Verwendung eines Wärmeaustauschers nur beim Betriebe ohne Dampfmaschine zu einer Dampfersparnis führt, ist vollkommen unverständlich.

Die Verhältnisse im Schiffsbetriebe mit den Verhältnissen in Molkereien vergleichen zu wollen, führt ebenfalls zu Trugschlüssen. Was die Betriebssicherheit eines Motors auf Schiffen anbetrifft, so wird diese teuer erkauft. Auf jedem größeren Schiffe befindet sich ein ganzer Stab langjährig erfahrener Ingenieure und Maschinisten, die derartig auf den Motorenbetrieb geeicht sind, daß sie schon am Betriebsgeräusch hören, wo eingegriffen werden muß. Eine so sorgfältige Bedienung des Motors fehlt in Molkereien, würde auch zu teuer kommen und die Betriebskosten erhöhen.

Bei Schiffsmaschinen handelt es sich um Einheiten von mehreren 1000 PS. Es entsteht eine derartige Menge Abdampf, daß man auf dem Schiffe keine Verwertung dafür hat. Man vernichtet die Abwärme im Kondensator und läßt sie ins Meer laufen. Daher ist selbstverständlich für Schiffe immer eine Kraftmaschine vorzuziehen, die die Wärme am besten ausnutzt (in Kraft umsetzt). Es ist noch niemals bestritten, daß ein Motor in dieser Beziehung, d. h. wenn keine Abwärmeverwertung möglich ist, vorteilhafter ist.

Aber der Motor besitzt für Schiffe auch noch andere Vorteile, die für Molkereien garnicht in Betracht kommen. Erinnert sei daran, daß wegen der Ladefähigkeit die Raumfrage auf Schiffen eine hervorragende Rolle spielt, 1 cbm. Raum bedeutet in einem Landbetriebe nichts, als Laderaum auf einem Schiffe aber alles und es ist doch außerordentlich wichtig, daß durch den Fortfall der Kesselanlage viel Platz an wertvollem Laderaum gewonnen wird. Es sei ferner noch darauf hingewiesen, daß ein Überseedampfer ganz ansehnliche Mengen an Brennstoff für die Reise ladet und es ist wichtig, daß bei Öl auf die Einheit des Laderaums berechnet, etwa 30 v. H. mehr an Wärmeeinheiten geladen werden können. Die Kohlenbunker fallen fort und für Öl kann der Ballastraum des Schiffes ausgenutzt werden.

Also die Voraussetzungen, die für Seeschiffe zugunsten des Motors sprechen, fallen bei Molkereien vollständig fort und darum ist die Berufung auf die Verhältnisse in der Seeschiffahrt wenig überzeugend.

Schließlich möchte ich noch auf folgenden Satz des Herrn Kritikers aufmerksam machen: „Es gibt sicherlich in Dampfmolkereien häufiger Betriebsverhältnisse, unter denen die Dampfmaschine günstiger arbeitet als der Rohölmotor.“

Also Herr Kritiker, warum dies Eingeständnis nicht an den Anfang Ihrer Ausführungen? Das ist ja auch behauptet! Warum unterstellen Sie Irreführung?

Ich kann das Thema nicht verlassen ohne nochmals auf die große Bedeutung der Bestrebungen für sparsame Wärmewirtschaft aufmerksam zu machen. Der Leitgedanke der sparsamen Wärmewirtschaft ist, die bisher nur unvollkommene Ausnutzung der in den Brennstoffen aufgespeicherten Wärme zu heben. Die größten Erfolge läßt in dieser Beziehung unsere bewährteste Kraftquelle, die Dampfkraftanlage, erwarten, nämlich dann, wenn es sich um einen Betrieb handelt, der viel Wärme gebraucht. Und das dies bei Molkereien der Fall ist, wird man ernstlich nicht bestreiten wollen, ebenso wenig, daß es auf diese Weise gelingt, die Ausnutzung der Brennstoffwärme bei der Dampfmaschine um ein Vielfaches und weit über die Ausnutzung beim Motor zu heben. Die Motoren sind Konkurrenten der Dampfmaschine und begreiflicherweise sind die Erfolge der sparsamen Wärmewirtschaft eine Gefahr für die Motoren.

Führen wir doch einmal den Grundgedanken der sparsamen Wärmewirtschaft im Zusammenhange mit dem praktischen Molkereibetriebe auf eine einfache Formel zurück.

Eine Molkerei habe ein Wärmebedürfnis in dem Umfange, daß zu dessen Deckung täglich 1000 Kg. Dampf erforderlich sind. Es sind nun zwei Wege möglich:

1. Deckung des Bedarfes durch Niederdruckdampf von 0,5 Atm., erzeugt in einem Dampfentwickler,
2. Erzeugung von Hochdruckdampf von 8 Atm. Ausnutzung, dessen Spannung in der Dampfmaschine und dann Deckung des Wärmebedürfnisses der Molkerei durch Abdampf.

Die Molkerei steht sich entschieden wirtschaftlicher, wenn sie den zweiten Weg wählt. Die Dampfmaschine bildet dann gewissermaßen ein Dampfdruckverminderungsmitel, das die Spannung des Dampfes durch Gewinnung von Arbeit ausnutzt und der Abdampf, der in der Dampfmaschine in seiner Wärmewirkung nur wenig beeinträchtigt ist, zur Deckung des Wärmebedürfnisses dient.

Man beachte hierbei, daß für die Erzeugung von je 1 Kg. Dampf folgende Wärme nötig ist:

1. Niederdruckdampf 0,5 Atm.	644 WE.
2. Hochdruckdampf 8 Atm.	665 WE.
Mehrverbrauch an Wärme bei Hochdruckdampf	21 WE.

Für 1000 Kg. Dampf also 21 000 WE. oder wenn je Kg. Kohle 5000 WE. nutzbar gemacht werden, 21 000 : 500 = 4,2 Kg. Kohlen. Dafür gewinnen wir in der Dampfmaschine etwa 5 PS.-Stunden Abfallkraft.

Von solchen Gedanken muß man ausgehen, wenn es sich um die Beurteilung der wirtschaftlichen Antriebskraft in Molkereien handelt, und diesem Gedanken müssen alle anderen mehr oder weniger untergeordnet werden. Vor allen Dingen muß der Wärmetechniker eine richtige Verteilung des Kraft- und Wärmebedürfnisses vornehmen und bestrebt sein, deren Kurven zeitlich zu regeln. Es liegt z. B. nichts im Wege, den Abdampf während des Butterns, das ja stets vor dem Hauptbetrieb erledigt wird, im Heißwasserbehälter aufzuspeichern, d. h. heißes Wasser zu erzeugen. Man kann dann in der Hauptbetriebszeit den Abdampf zum Milch- und Rahmerhitzen verwenden und in dieser Zeit das heiße Wasser aus dem Heißwasserbehälter zum Kesselspeisen, zum Reinigen usw. benutzen. In vielen Fällen wird der Abdampf noch nicht einmal ausreichen, um das Wärmebedürfnis der Molkerei zu decken. Es ist dann kein Fehler, wenn auch noch eine Eismaschine vorhanden ist, durch die die Abdampfmenge durch größere Belastung der Maschine vermehrt wird. Zu erwägen ist es, im Winter die Butterei- und Rahmstube durch Abfallwärme zu heizen, wozu jetzt meist Frischdampf genommen wird.

Der Gedanke der sparsamen Wärmewirtschaft ist aus der Not der Zeit geboren, er darf nicht verkümmern. Auf vielen Gebieten sind damit wirtschaftliche Erfolge erzielt und es ist sehr notwendig, auch den Molkereifachmann damit vertraut zu machen, denn gerade in milchwirtschaftlichen Betrieben können sich die Vorteile voll und ganz auswirken. X.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband deutscher Rahmeis-Interessenten. Unsere nächste Versammlung findet statt am Donnerstag, dem 7. Januar 1926, vormittags 10 Uhr, im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstraße (an der Weidendammerbrücke).

Tagesordnung:

1. Arbeiten der in der Oktober-Versammlung gewählten Ausschüsse.
2. Beratung des Statutenentwurfes und definitive Gründung des Verbandes.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Wege und Ziele der deutschen Rahmeis-Industrie. Vortrag des Herrn Direktor Professor Dr. Lichtenberger, Kiel.
5. Die Fabrikation von Rahmeis in der Praxis. Vortrag des Herrn Direktor Thieß, Hannover.
6. Neue Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Rahmeis-Konservierung. Vortrag des Herrn Ingenieur Giacin, Breslau.
7. Verschiedenes.

Interessenten, welche dem neuen Verbande beizutreten gedenken, sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Direktor Wernicke, Breslau, Rahmeis-Werke-Schlesien.

Der Ausschuß.
Direktor Dechow, Halle a. d. S.
Direktor Hehle, Wien.
Professor Dr. Lichtenberger, Kiel.
Doktor Mohr, Berlin.
Konditoreibesitzer Soltmann, Lübeck.
Direktor Thieß, Hannover.
Direktor R. Wernicke, Breslau.

Verein der Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, Bez. Merseburg und Freistaat Anhalt. Betr. Butterprüfungen. Unsere Mitglieder können an den demnächst stattfindenden Butterprüfungen in Salzwedel, Stendal, Magdeburg, Dessau, Wittenberg, Halle a. S. oder Erfurt teilnehmen. Der Ort kann beliebig gewählt werden. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 5. Januar 1926 durch Karte zu richten an: Gesamtausschuß für Milchwirtschaft und Molkereien der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt in Halle a. S. unter Angabe des ausgewählten Ortes. Der Vorstand. J. A. Schmid.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 29. Dezember. 155 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 31. Dezember. 155 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 2. Januar. 155 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 31. Dezember. 152 ℳ je Zentner.
Auktion am 30. Dezember. Höchstpreis 164.80 ℳ, Durchschnitt 161,33 ℳ.

Kopenhagen. Mittwoch, 30. Dezember. 324 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 303 Kronen).

Köln. Dienstag, 29. Dezember. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 31. Dezember. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.

Höchstnotierungen für Monat Dezember 1925.

Berlin. 200.—, 195.—, 188.—, 188.— 178.—, 178.—, 178.—, 170.—, 165.—, 165.—, 155.—, 155.—, 155.—. **Monatsdurchschnitt 174.62** ℳ gegen 202.42 ℳ je Zentner im November.

Hamburg. 193.—, 178.—, 168.—, 160.—, 152.— ℳ. **Monatsdurchschnitt 170.20** ℳ gegen 203 ℳ je Zentner im November.

Hamburger Auktion. 200.45, 191.92, 181.13, 164.26, 161.33 ℳ, **Monats-Durchschnitt 179.82** ℳ gegen 208.68 ℳ je Zentner im November.

Köln. 220.—, 212.—, 212.— 210.—, 200.—, 195.— 190.—, 182.—, 180.—, 180,—. **Monatsdurchschnitt 198,10** ℳ gegen 216,87 ℳ je Ztr. im November.

Höchstnotierungen im Monatsdurchschnitt für 1925.

	Berlin	Hamburg	Hamburger Auktion	Köln
Januar	170.31 ℳ	175.50 ℳ	183.25 ℳ	205.— ℳ
Februar	200.17 „	203.— „	207.56 „	224.75 „
März	202.92 „	200.75 „	205.87 „	218.05 „
April	167.15 „	167.20 „	167.82 „	180.38 „
Mai	158.75 „	158.— „	160.15 „	168.89 „
Juni	165.15 „	167.50 „	168.84 „	179.72 „
Juli	176.— „	176.60 „	181.83 „	193.55 „
August	200.15 „	197.75 „	202.75 „	209.62 „
September	203.— „	195.— „	201.11 „	213.17 „
Oktober	214.86 „	214.40 „	220.98 „	221.67 „
November	202.42 „	203.— „	208.68 „	216.87 „
Dezember	174.62 „	170.20 „	179.82 „	198.10 „
Jsdschn. 1925	**186.19 ℳ**	**185.74 ℳ**	**190.72 ℳ**	**202.48 ℳ**
Jsdschn. 1924	175.28 „	179.45 „	—	—

Hamburg, 30. Dez. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

5	**Drittel**	1. Kl. zu	164,80* Mk.		16	**Drittel**	1. Kl. zu	160,—	**Mk.**
35	„	1. „ „	164,70* „		20	„	1. „ „	158,—	„
53	„	1. „ „	164,50* „		1	„	1. „ „	157,—	„
96	„	1. „ „	164,—* „		3	„	1. „ „	156,—	„
35	„	1. „ „	163,50* „		4	„	1. „ „	155,—	„
35	„	1. „ „	161,70 „		2	„	1. „ „	152,—	„
6	„	1. „ „	161,60 „		3	„	1. „ „	151,—	„
40	„	1. „ „	161,50 „		29	„	1. „ „	150,—	„
2	„	1. „ „	161,20 „		10	„	1. „ „	148,—	„
29	„	1. „ „	161,— „						

1. Klasse 424 Drittel zu . . . . 161,33 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 31 Drittel zu . . . . 141,69 Mk. im Durchschnitt
Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-station.

*) Markenbutter.

Berlin, 2. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 155 G.-M., 2. Qualität je Zentner 135 G.-M., abfallende je Zentner 115 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 30. Dez. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meierei-Station, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 152 G.-M. d. Ztr.

Köln, 31. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,80 ℳ, 2. Qualität 1,60—1,70 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,87 bis 1,92 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 31. Dezember. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 140,— ℳ. Nachfrage ruhig.

Kempten, 30. Dezember. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 140 Mark, 2. Qualität 128 Mark. Tendenz: sehr ruhig.

Leeuwarden (Holland), 31. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 200 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 208—212 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 31 Dezember. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Während das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel unmittelbar vor dem Feste eine geringe Belebung gezeigt hatte, ist es nach den Feiertagen noch stiller als in der Vorwoche geworden. Der Absatz war sehr gering. — Bei unveränderter amtlicher Notierung von 1.55 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellten sich die Kleinhandelspreise auf 1.70—2.10, auch 2.20 ℳ je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1.60—2.04 notiert. — Die Eingänge an Inlandsbutter waren reichlich, ebenso das Angebot aus dem Ausland. — Nach Schmalz war in den letzten Tagen etwas bessere Nachfrage; das Margarinegeschäft ist das gleiche geblieben.

Berlin, 30. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die drei ersten Tage der Woche verliefen wie stets nach einem großen Fest nur schwach. Die Kauflust war eine geringe und war eine Abschwächung des Konsums deutlich bemerkbar. Das Ausland zeigte demgegenüber eine auffallend feste Haltung, und wurde die Kopenhagener Notierung heute um 21 Kronen auf 324 Kronen erhöht. Diese Erhöhung ist umso bemerkenswerter, als sehr große Quantitäten australischer und neuseeländischer Butter sich auf dem Wege nach Europa befinden und in der Lage sind, den englischen Markt auf Monate vollständig versorgen zu können. Um das Angebot dieser Butter nicht gar zu drückend zu gestalten, haben sich die Eigner dieser Butter bereits entschlossen, 25 Prozent derselben nicht in den Konsum zu bringen, da sonst zu befürchten wäre, daß die Preise endlos gedrückt würden.

Berlin, 30. September. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. In der Marktlage ist nach den Feiertagen keine Veränderung eingetreten und, da auch die Zufuhren vom Inlande regelmäßig eintrafen, lag keine Veranlassung zu einer Notierungsveränderung vor. — In Dänemark scheint eine bessere Auffassung der Marktlage zu sein und spielt man dort schon wieder mit dem Gedanken, die Notierung zu erhöhen. Es ist verwunderlich, daß die Dänen aus den Erfahrungen, die die schweren Wochen, die hinter uns liegen, mit sich gebracht haben, nichts gelernt haben und die Unstetigkeit in den Preisnotierungen scheinbar beibehalten werden soll — Schmalz. Amerika hat in den letzten Tagen wiederholt die Forderungen heraufgesetzt und mußten auch hier die Preise angepaßt werden. Der Konsum ist jetzt, wie jedes Jahr zu Sylvester ein recht guter gewesen und ist Lokoware außerordentlich knapp.

Hamburg 30. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die letzten Tage vor Weihnachten brachten, wie zu erwarten war, eine kleine Belebung des Geschäfts, jedoch nur des Platzgeschäfts, das Inland versagte vollends. Es war vorauszusehen, daß nach Weihnachten eine Situation entstehen würde, die einfach als trostlos bezeichnet werden muß. Die Anlieferungen sind überaus groß, und selbst städtische Betriebe haben keinen Absatz für ihre Produktion und versuchen, zu jedem Preise zu verkaufen. Demgegenüber ist der Absatz so gering, daß ein weiterer Rückgang der Preise unvermeidlich sein wird. Für den deutschen Markt ist es gegenwärtig belanglos, ob Kopenhagen seine Notierung heute heraufsetzt oder nicht. Der deutsche Markt liegt vollständig darnieder und wenn er wieder gesunden soll, bleibt kein anderer Ausweg, als die Notierungen so lange herunterzusetzen, bis die kaufschwachen Konsumenten wieder in der Lage sind, sich für den Artikel Butter zu interessieren. Die heutige Hamburger Butterauktion ist, soweit sich dieses bis zur Stunde überschen läßt, ca. 3—4 ℳ niedriger verlaufen.

Hamburg, 31. Dez. Bericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchigen großen Rückgänge der internationalen Notierung haben zwar in Deutschland in der Berichtswoche noch nicht den gewünschten Erfolg einer Besserung gehabt, jedoch konnte das Ausland sich bereits merklich erholen. Die niedrigeren Preise der dänischen Exporteure animierten sowohl England als auch Amerika zu weit stärkeren Käufen als bisher, sodaß die Tendenz sich sehr bald beträchtlich befestigte und keine Mühe bestand, die neuen Eingänge wieder zu höheren Preisen unterzubringen. Der deutsche Markt wurde aber in keiner Weise mitgerissen oder günstiger beeinflußt. Bei der anhaltend großen Produktion blieb das Angebot dringend, man war nach wie vor bereit, kleine Untergebote zu akzeptieren, um die Bestände möglichst noch im alten Jahr zu räumen. Vielfach wird dieses aber doch nicht gelungen sein, da noch immer kein Vertrauen vorhanden ist und die bisherigen dauernden Rückgänge fast jedem Interessenten große Verluste gebracht haben. Das Inland beorderte wohl teilweise zufriedenstellend, kauft aber verständlicherweise ebenfalls nur dem jeweiligen Bedarf gemäß ein und hält sich von allen Risiken fern. Auch am hiesigen Markt muß der Konsum als ruhig bezeichnet werden. Daß die heutigen Kleinhandelspreise immer noch keinen besseren Absatz zeitigen, kennzeichnet gewiß die schlechte wirtschaftliche Lage zur Genüge. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern nur unwesentlich niedrigere Preise bis 161,70 ℳ — für Markenbutter 164,80 ℳ — im Durchschnitt 161,33 ℳ gegen 164,26 ℳ in der Vorwoche. Der Rückgang der hiesigen Börsennotierung von 8 ℳ auf 152 ℳ erscheint im Augenblick reichlich tief. — Der dänische Handel gestaltete sich, wie schon anfangs geschildert, recht fest; trotzdem von Deutschland keinesfalls mehr gekauft wurde, konnte die Notierung dennoch wieder um 21 Kronen auf 324 Kronen erhöht werden. Die Tendenz bleibt einstweilen fest und man wird abwarten müssen, wie das Ausland, speziell England, diese Erhöhung aufnimmt. Sollte, dem heutigen Anschein nach, die lebhafte Nachfrage in Dänemark anhalten und vielleicht sogar eine nochmalige Erhöhung in der kommenden Woche eintreten, so besteht durchaus die Möglichkeit, daß auch unser Markt sich endlich erholen wird. Auf alle Fälle bleiben neuerliche Rückschläge vor der Hand undenkbar. Australische und kanadische Butter können neuerdings infolge der erhöhten Forderungen nicht importiert werden. Dagegen entwickelt sich in sibirischer Butter ein recht zufriedenstellender Handel. Die noch kürzlich vorhandenen großen Vorräte haben sich stark gelichtet und da neue Eingänge in absehbarer Zeit überhaupt nicht möglich sind, wird die sibirische Butter auch weiterhin das billigste Produkt bleiben und für die Folge jedenfalls noch an Interesse gewinnen.

Leipzig, 31. Dez. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die Einlieferungen haben gestern und heute erheblich zugenommen. Der Bedarf dagegen ist noch äußerst schwach. Infolge der zweifellos etwas zu stark ausgefallenen Erhöhung der Kopenhagener Notierung wurden von verschiedenen Seiten, in Erwartung, daß auch die Preise für inländische Butter eine mäßige Erhöhung erfahren dürften, Käufe getätigt,

die wohl sonst unterblieben wären. Bei dem jetzigen Preisstand ist aber zu erwarten, daß das Geschäft in eine gesunde Bahn gelenkt wird, wenigstens dürften vorläufig weitere Preisabstriche nicht mehr notwendig sein, was auch im Interesse der deutschen Landwirtschaft zu begrüßen wäre.

Breslau, 31. Dezbr. Bericht von Fritz Baum & Co. Die zurückliegenden Tage lassen ein bestimmtes Urteil über die Marktlage nicht zu, denn die Feiertage mit dem verschiedenen Drum und Dran haben das Geschäft aus dem Gleise gehoben. Auch stehen uns wieder 2 Feiertage bevor, weshalb wird der Ansicht sind, daß noch einige Tage vergehen müssen, ehe man zu einem einigermaßen zuverlässigen Urteil kommen kann. Die Molkereien verzeichnen allgemein reichlichere Milchanlieferungen. Die Platzgeschäfte schwimmen gewissermaßen in Milch und müssen zur Verarbeitung, dieser eigentlich für den direkten Verzehr bestimmten Mengen schreiten, um auf diese Weise zu retten, was sich retten läßt. Die Verluste, die dabei entstehen, können nur in dicken Zahlen geschrieben werden. Die am Auslandsmarkt eingetretene Befestigung kann nach unserem Dafürhalten auf den deutschen Markt noch keinen entscheidenden Einfluß ausüben, denn wir glauben, daß auch in anderen Gebieten die Marktlage ebenso zu beurteilen ist, wie bei uns. Bei vorsichtiger Einschätzung der ganzen Lage halten wir es aber für durchaus möglich, daß die jetzige Notierung nur von kurzer Dauer zu sein braucht. Verschlechtern sich aber die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland wieder noch weiterhin, dann allerdings ist es möglich, daß die Butterpreise eine gewisse Zeit den jetzigen Stand behalten, weil dann die Kaufkraft weiterer Schichten für höhere Butterpreise nicht hinreicht.

Kopenhagen, 31. Dez. Bericht von A. Rindom & Restorff, Akt.-Ges. Der Markt ist in dieser Woche recht fest gewesen mit langsam steigenden Preisen. Amerika hat kleinere Quantitäten gekauft aber sowohl dieser Markt als auch der deutsche und der englische sind von Feiertagsstimmung geprägt gewesen, und es läßt sich deshalb schwerlich etwas über die Aussichten für nächste Woche sagen. Größere Veränderungen werden aber kaum eintreten. Die Notierung wurde hier um 21 Kronen auf 324 Kronen erhöht, und ist der Preis in Anbetracht der Jahreszeit mäßig. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Breslau, 31. Dezember. Bericht von Fritz Baum & Co. Von einem Geschäft kann nicht gesprochen werden. Es ist aber anzunehmen, daß bei den ermäßigten Preisen für Weich- und Magerkäse, ebenso auch für Harzkäse das Interesse wachsen wird, und daß in ganz kurzer Zeit ein flotter Absatz einsetzen dürfte. Quarg. Die Anlieferungen übersteigen den Bedarf. Es sei deshalb an dieser Stelle auf das Gesetz der Preisbildung nach Angebot und Nachfrage hingewiesen. Demzufolge rechnen wir mit einer weiteren Zurücksetzung der Preise.

Kaufbeuren, 31. Dezember. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 29—31 M. Tendenz: abwartend.

Kempten, 30. Dezember. Börsenbericht der Allgäuer Butter- und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grün 29—32 Mark. Tendenz: abwartend. Rundkäse mit 45 Prozent Fettgehalt 90—125 Mark. Tendenz: ruhige Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 31. Dezember. Bericht der Firma S. S Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—70 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 80—88 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 100 bis 106 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dez.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	30.	5614	90— 83	80— 74	Lebendgew.	glatt
Bremen	30	1335	84— 79	76-- 70	"	langsam
Breslau	29.	1724	87— 80	78— 68	"	langsam
Chemnitz	28.	1092	86— 77	75— 65	"	schlecht
Danzig	29.	1124	63— 58	55— 52	"	geräumt
Dortmund	28.	2540	87— 82	80— 75	"	schleppend
Dresden	28,	1757	88— 75	73— 50	"	schlecht
Düsseldorf	29.	1270	94— 88	85— 80	"	mittelmäßig
Elberfeld	29.	1642	93— 86	85— 78	"	mittel
Essen	29.	2336	95— 90	85— 80	"	lebhaft
Frankfurt a. M.	30.	573	88— 85	84— 78	"	
Hamburg	29.	5163	86— 82	80— 72	"	ziemlich rege
Hannover	30.	1177	88— 83	80— 70	"	mittel
Köln	28	3102	95— 89	87— 80	"	lebhaft
Leipzig	30.	1399	87— 77	76— 65	"	sehr langsam
Magdeburg	29.	2207	88— 81	80— 70	"	langsam
Mannheim	28.	1828	94— 86	84— 78	"	lebhaft
München	29.	1208	88— 84	84— 82	"	
Nürnberg	29.	2170	117—110	108— 95	"	ruhig
Stettin	29.	475	89— 85	80— 76	"	geräumt
Stuttgart	29.	1277	93— 87	85— 78	"	mäß. belebt
Zwickau	28.	775	96— 90	85— 80	"	

Stellen-Gesuche.

Molkerei-Fachmann,
32 Jahre, tüchtig, Kfm., gesund, sol. angen. Erscheinung, wünscht m. gebildeter tücht., jg. Dame bekannt zu werden, evtl. Einheirat in Molkerei od. größeres Geschäft. Diskret. Ehrensache. Zuschriften möglichst mit Bild unter Nr. 63 durch diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt
Vertrauensstellung
wo Verheiratung möglich, kl. Wohnung genügt. Kaut. b. 1500 M. k. gest. werd. Ang. u. 9208 d. d. Ztg.

Molkereifachmann, 23 Jahre alt, mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht zu sof. od. später Vertrauensstellung, a. liebsten f. Annahme u. Kontor. Gute Zeugn., Referenzen vorh. Uebern. a. jed. and. Posten. Ang. an **Heinr. Butzbach, Barmen,** Bartholomäusstr. 20. (9327

Molk.-Verwalter,
evgl., verh., seit 1894 im Fach, sucht wegen Umstellung des hiesigen Betrieb. zum 1. April 1926 auf größ. Rahmstation oder Gutsmolkerei Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Selb. ist mit der Herst. von pa. Tafelbutter, Quarg und Quadrat-Limburger, sow. mit Molkereimaschin. vertraut. Mein Chef, Herr Major von Jorden, hierselbst, gibt über meine Person gern Ausk. Offerten mit Gehaltsangaben erb.
Oskar Thiele, Grumsdorf i. Pomm. Kreis Bublitz. 51

Junger Fachmann,
23 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt a. gute Zeugn., z. bald. Antr. Stellung. Gefl. Ang. erb. unt. **H. P. Nr. 9570** an diese Zeitung.

Jg. tücht. Fachmann,
23 Jahre alt, mit dem gesamten modernen Maschinenwesen, Buchführung und sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Stellung. Suchender ist in der Untersuchung all. Molkerei-Erzeugnisse durchaus firm, im Besitze des Betriebsleiter-Zeugnisses, und war schon in leitend. Stellung tät. Gefl. Ang. erb. u. **P. Nr. 9572** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
mit 8jähriger Praxis und ausreich. theor. Kenntnissen sucht zum bald. Antr. Stellung. Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolv. Langj. Zeugn. vorh. Geg. gl. Gefl. Angeb. erb. u. **H. Nr. 9571** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachm.
s. zu bald od. spät. Vertr.-Stelle a. Betriebsleit., Gutsmeier od. Vertreter. Mußte meine letzte Anstellung als Betriebsleiter, die ich 4 Jahre inne hatte, wegen Betriebseinschränkung aufgeben. Bin 28 J. alt, verheiratet, vertr. mit sämtl. Masch. u. Apparat., sowie Behandlung der Eismaschine. Bin an ein selbständ., rentables saub. Arbeiten gewöhnt und lege überall selbst m. Hand an. Gute Zeugn. stehen zu Dienst. **Albert Schiedel, Sagan** i. Schles., Weststraße 9. (41

Tüchtiger, solider Gehilfe,
28 Jahre, mit Pasteurisierung, Kühlanlage, Butterei, Käserei vertraut, zuletzt i. 5000 Lit. städt. Betriebe selbst. gearb., sucht passende Stellung. Kaution k. gest. werden. Geg. gl. Ausf. Off. an **R. Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer i. Schles.

Betriebsleiter,
langj. Fachmann, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. Empfehl. Stellung. Such. ist 40 Jahre, verh., 1 Kind, besitzt sehr gute techn. Kenntnisse, hat größ. Betriebe selbständ. gebaut, würde auch i. Ausland geh. Off. u. **9556** durch d. Ztg. erbeten.

Molkerei-Verwalter,
verh., kinderlos, z. Zt. Leiter ländl. Genossenschaft, mit Buchführung, Butter., Käser., Mühle u. Schweinemast, Maschinen, Kühlanlage, Reparaturen, Last- u. Personenauto, vertraut, (Führersch. 2 u. 3b), sucht z. 1. Febr. od. Apr. entspr. Stellg. Kaut. i. bar M 2000,— vorh. Off. u. **Ostpreußen 9567** an diese Ztg.

Gehilfe sucht Stell., ders. hat etw. Erf. i. Weichkäserei. **W. Schöndube, Hohendodeleben,** Bez. Magdburg, Große Straße 82. (9557

Gehilfe,
25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort oder 1. 1. 26 Stellung. Werte Ang. an
Karl Sack, Molkereigehilfe, Seggerde b. Weferlingen. 9449

Suche für meinen jungen, fleiß. und kräftigen (9451
Gehilfen
der am 1. 10. 25 seine dreijährige Lehrzeit bei mir beendet hatte, zum 15. 1. 26 eine dauernde Stellung.
Ferner suche ich zum 15. 1. 26 einen erfahrenen, tüchtigen u. ledig.
Käser
nicht unter 22 Jahre alt für Hart- und Weichkäserei und Frischmilchversand. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften bitte einsenden.
Fr. Klingenberg, Molkereibesitzer, Rövershagen, Post Mönchhag. i. M.

Molkereigehilfe,
25 Jahre, sucht Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Selbig. ist mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeit. und neuzeitl. Maschinen vertraut, auch im Buttergroßhandel. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angeb. an **Obergütervorsteh. Mehrfort, Stargard** i. Pomm. (9189

Tüchtiger Gehilfe
mit sämtl. im Fach vorkommenden Arbeit. aufs beste vertr., insbesondere mit Kess., Masch., Käs., Butt. u. Kühlanlag., sucht seine Stellg. zu verändern. Antritt kann bald erfolgen oder 15. Januar. Selb. scheut keine Arbeit. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote erbittet (44
Molk.-Gehilfe Kurt Wunder Nieder-Bögendorf Kreis Schweidnitz.

Junger, vollständig solider (42
Gehilfe
22 Jahre alt, mit Autoführerschein der Klassen 2 und 3b, sucht zum baldigen Antritt Stellg. Angeb. erbeten an
Gustav Neumann Oberhausen, Rheinland Grenzstraße 36.

Junger Gehilfe,
groß u. kräft. sucht z. 15. Jan. Stellung als Milchverkäufer od. Expedient in großstädt. Molk. od. Lebensmittel-Großhandl. Bin mit all. Molkereiarbeit. best. vertr., guter Pferdepfleger, sow. im Umg. m. d. Kundsch. best. bewandert. Am liebsten im Rheinland od. Westfl. Ang. erb. unt. **Nr. 46** d. ds. Ztg.

Strebsamer Gehilfe,
26 J. alt, seit 1913 im Fach, mit reich. Erfahr. im prakt Betr., in Käserei u. vor all. im Kaufmänn., schneller sehr sicher. Rechn., sucht z. belieb. Antr. Stellung. Kein Stundenarbeiter, dem das Interesse des Chefs als erstes gilt. Befindet sich in ungekünd. Stellung. Beste Zeugnisse u. Empfehl. Gegend u. Gehalt Nebensache. Gefl Angebote unter **Nr. 3** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Gehilfe
20 J. alt, mit all. vorkommenden Facharbeiten best. vertr., sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht z. beliebig. Antritt Dauerstellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erb. (1
Curt Ruschig Molk.-Genoss. Canth i. Schles.

Jg. Molk.-Gehilfe,
23 J. alt, mit guten Zeugnissen, s. z. 15. 1. 26 **Stellung als Milchverkäufer eines Stadtverkaufswagens.** Selbig. ist guter Pferdepfleger und hat schon mehrmals ein. Verkaufswagen gefahren. W. Angeb. unt. **Nr. 2** an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Molkereifachmann, verheiratet, 31 Jahre alt, selbständig gewesen, sucht zu sofort oder später Verwalterstelle oder sonstigen Vertrauensposten. Gutsmolkerei bevorzugt. Stelle 2000 Mark Kaution. (Nur Ostpreußen.) Angebote an (43
H. Neumann, Gauleden, Kreis Wehlau.

21jähriger Molkereigehilfe, in allen Facharbeiten perfekt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung bei geringem Gehalt. Angebote erbittet (57
L. Richter, Gastwirt, **Hohenkrug** Kreis Greifenhagen i. Pomm.

Tücht. Molk.-Geh., 26 Jahre alt, verh., sucht Stelle ohne Familie als **Wagenmilchverkäufer, Heiz. u. Maschinenführ. od. Butterformer.** Ev. 400 M Kaut. vorhand. W. Zuschr. erb. **Hugo Goyk, Berßel,** Kr. Halberstadt. (52

Strebsamer solider Gehilfe, 27 J., sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gute Zeugn. u. Empfehlungen steh. zur Verfügung. Selb. ist vertr. m. allen Betriebs- u. Kontorarb. und scheut keine Arbeit. Um gefl. Angebote bittet **W. Sölter, Neindorf,** Kreis Gifhorn, Prov. Hannover.

Junger Molkereigehilfe sucht zum 1. oder 15. 1. 26 Stellung als Gehilfe oder Maschinenf. Selb. ist 18½ Jahre alt, mit Kessel, Maschinen, Kühlanl., Tilsiter u. Weichkäserei sowie allen vork. Arbeiten vertraut. Angeb. bitte unter **9396** an diese Zeitung.

Erfahrener
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, 3 Jahre Ausland, ehrlich und keine Arbeit scheuend, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, Weich- und Hartkäserei, Käsergesellenprüfung Wangen i. Allg., Fortbildungskursus Hameln, neuzeitliche Maschinen, Kontor u. Butterei, sucht **Dauerstellung für sofort** oder später als erster Gehilfe, Expedient oder anderen Vertrauensposten. Beste Referenzen, ½ Jahr Molkereibetriebslaboratorium und Betriebskontrolleurposten innegehabt. Gefl. Angebote erbittet
Heino Ballhöfer, Großengottern in Thür.

Wir suchen für unseren empfehlenswerten kräftigen
Gehilfen
18 Jahre alt, für sofort oder später Stellung. Angebote erbittet 9519
Molker. Gillersheim, Kr. Northeim.

Junger 18—20jähriger
Gehilfe
welcher an selbständig. u. sauberes Arbeiten gewöhnt ist, findet zu sofort oder spätestens 15. 1. in beschr. Betriebe angenehme Dauerstellung als alleiniger. (9550
Molkerei Thurland, Station Raguhn in Anhalt.

Junger, vorwärtsstrebender
Gehilfe,
der in allen Arbeiten eines größer. Vollbetriebes vollkommen ausgeb. ist, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Angebote erbittet
Albert Hohl, Wittenberg a. Elbe, Bürgermeisterstraße 16. (9499

Wir suchen für einen
Gehilfen,
25 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut und unsern Betrieb selbständig geleitet hat, weg. Aufgabe des Geschäfts zu sofort anderweit Stellung a. Obermeier, erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertr., ehrl. u. zuverl. u. können d. jungen Mann best. empfehlen. Ang. erbittet
Molkerei Danstedt, Kr. Halberstadt Inh.: **Wolter.** 9559

Ehrl., strebsamer u. gewissenhaft.
Gehilfe
23 Jahre, in ungekündigter Stellg., an flottes u. sauberes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, Molkereischule mit gut. Erf. absolv., sucht zum 1. Febr. od. sp. veränderungsh. anderw. passende Stellung. Gute Zeugn. sowie Referenzen stehen zur Verfüg. Werte Angeb. u. **H. W. 54** an diese Ztg.

Kräftiger
Gehilfe
in allen Zweigen des Molkereifaches, besonders in Hartkäserei erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum beliebigen Antr. Dauerstellung. Antr. kann 14 Tage nach Engagement erfolgen. Angebote erbittet (61
Viktor Zebrowski
Reform-Molkerei
Naumburg a. Saale.

Kräftig. Gehilfe, 23 J. alt, sucht z. 15. Januar od. später Stellung. Geg. gleich. Sehr gute Zeugn. vorhand. Ang. erb. **Rahn, Simötzel,** Krs. Kolberg i. Pomm. (59

Selbständiger Käser,
37 Jahre alt, verheiratet, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, sofort Stellung. Selb. w. unt. and. in Rußland u. Rumänien. Vertraut mit sämtl. Weich- u. Hartkäsesorten, a. Harzkäse, sowie Maschinen und der. Reparaturen. Gefl. Angeb. m. Gehaltsangaben unter **9355** a. d. Ztg.

Suche zum 1. Januar oder später für meinen Sohn, 23 Jahre alt, Aufnahme in größerer Molkerei zur
weiter. Ausbildung,
hauptsächlich in Weichkäse und Kontor. Selbiger ist 5 Jahre im Fach, in Tilsiter, Butterei, Milchuntersuchung sowie Maschinenbedienung ausgebildet. Ausführliche Anfragen sind an **Molkerei Argeningken,** Post u. Bahnstation, zu richten.

Lehrstelle
zum baldigen Antritt suche ich für meinen Sohn, der die Hälfte Zeit schon bei mir lernte, in nicht zu großem, modernen Betrieb Stadt oder Land ist gleich. Gefl Angeb. erbittet (5
B. Meiner, Greifswald Steinbeckerstraße 23.

Suche
für meinen Sohn, 17 Jahre alt, kräftig und willig, welcher 3 Jahre in meinem Betrieb tätig ist,
Stellung
zwecks Weiterbildung in Milchverarbeitung, Käsefabrikation, Sahne usw. in mittleren Stadtbetrieb. Hauptsächlich wird auf gute Ausbildung Werte gelegt. Angebote erbeten an (9461
Christoph Gleißner, Obervellmar, Bez. Cassel.

Suche für meinen Sohn, 17½ J. alt, groß, kräftig, (60
Lehrstelle
zur gründlichen, fachmäßigen Ausbildung. Schriftl. Angeb. erbittet **Karl Naß, Osterode** (Ostpreußen), Jakobstraße 4.

Kontoristin,
21 Jahre, im Molkereifach tätig, erfahren in Stenographie, Schreibmaschine, Buchführung sowie sämtl. Kontorarbeiten, sucht sich z. 1. 1. 26 evtl. früher zu verändern. Angeb. mit Gehaltsangaben bitte zu richt. unter **9321** an diese Zeitung.

Tücht., gewandt., ehrl., gewissenh.
Molkereifachmann
25 J., verh., sucht Stellung als Filialleiter, Milchverkäufer od. sonst. Vertr.-Posten, mehrere Jahre als Verkäufer in Großstadt tätig gewesen, Kaut. od. Einlage von 500 bis 1000 M bar. Eintritt 14 Tage nach Engagement. Angeb. u. **9612** an diese Zeitung.

---

22 jähriger, evangel. Gehilfe sucht z. 1. Jan od. etw. spät. Stellung gleich welcher Art u. Gegend. Suchend. ist m. sämtl. vorkommend. Maschinen vertr., sicher in Butt. u. Allgäuer Weichkäs. (auch Harzer), wos. garantiert wird, Sauermilchquarg u. Milchversand. Gewandt. Butterformer. Fern. Kont. u. Abrechn. Leichtere Reparat. werden ausgeführt. Frdl. Ang. erb. (9173
Oskar Wondzinski
Molkerei Gr.-Tychow, Pommern.

Zuverlässiger Obermeier, ledig, 24 J. alt, im 7. Berufsjahre, sucht zum 15. Januar oder früher anderweitig Stellung als solcher o. sonst. Vertrauensposten irgend w. Art, möglichst Dauerstellg. Werte Angebote bitte unter Nr. **9564** an diese Zeitung zu senden.

Stellen-Angebote

Suche zum baldigen Antritt ein. ehrlichen, zuverlässigen (72
Gehilfen
für sämtliche vorkommenden Arbeiten bei 50 M Gehalt und freien Kassen. Selb. muß a. guter Pferdepfleger sein.
H. Schütte, Rhoden Station Hornburg.

Da jetziger (77
Gehilfe
leitende Stellung übernimmt suchen wir zum sofortig. Antr. zuverlässigen, gut empfohlenen Ersatz. Geh. 50.— M, freie Station.
Molk.-Gen. **Tangermünde** i. Altm.
A. Thiemann, Betriebsleiter.

Solider kräftiger (56
Molkereigehilfe
findet in hiesiger Genossenschaft, speziell Tilsiter Käserei, zum 15. Januar event. etwas früh. bei ein. Gehalt von 50 M u. freien Kassen Stellung.
Molkerei-Genossensch. **Warnaschen** Post Tarputschen, Ostpr.

Zum 15. Januar suchen wir einen jungen, fleißigen und ehrlichen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsforderung an **Centr.-Molkerei Amt Schwalenberg in Lothe,** Post Brakelsiek in Lippe.

Zum baldigen Antritt ein tücht.
Gehilfe
für Butterei und Milchannahme gesucht. Gute Handschrift und sich. Rechnen Bedingung. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbeten an **Molkereigenossenschaft Friedeburg,** e. G. m. u. H., **Friedeburg (Ostfld.)** (62

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, soliden (76
Käser
der in der Herstellung von **Romadur, Delikateß-, Harzer, usw.** durchaus erfahren ist. Angeb. m. Alt.-Angabe, Zeugnis-Abschr u. Geh.-Forderung erbeten an
Molkerei Bienowitz b. Liegnitz. **Fritz Bulla.**

Suche sofort ledigen (34
Gehilfen
welcher 1000—1500 Mark Kaution stellen kann.
K. Treffon, Katscher, Dt.-Oberschl.

Suche zum baldig. Antritt firen, kräftigen **jungen Mann** als (37
Molkereilehrling.
Dampfmolkerei Hemmelte i. Oldb.

Ich suche zum Antritt 1. Februar 1926 einen tüchtigen, erfahrenen u. ehrlichen, an Arbeit gew. kathol.
Fachmann
im Alter von 22—26 Jahren. Ders. muß imstande sein, einen städtisch. Molkerei-Vollbetrieb zu leiten und überall mit Hand anlegen, sowie d. Personal energisch entgegentreten. Gehalt bei freier Station n. Uebereinkunft. Gefl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. **Nr. 8** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei, hauptsächl. Tilsiter Vollfett, mit Schweinem., sucht von sofort selbständ., möglichst verheirateten (58
Verwalter
mit 4000.— Mark Barkaution. Bewerb. unter **A. B. postlagernd Marienwerder,** Westpr. erbeten.

Suchen zu sofort, spätestens 15. Januar einen tüchtigen, zuverläss.
1. Gehilfen
welcher mit allen Maschinen, insbesondere Kühlmaschine (System Bergedorfer Eisenw.) bestens vertraut ist. Gehalt 60—70 M b. freier Station und Kassen. Angebote und Zeugnisabschriften erbittet (29
Molkerei Bad Levern.

Wir suchen möglichst zum sofort. Antritt einen nicht z. jungen, tücht.
Gehilfen
oder Käser, welcher guten Camembert, Romadur und Hartkäse herstellen kann und mit dem übrigen Molkereiwesen vollst. vertraut ist. Gehalt über Tarif. Offerten mit Zeugnisabschrift. sind zu richt. an
Wagner & Waedekin, (32
Molkerei Dornbusch a. Unterelbe.

Wir suchen zum baldigen Antritt nicht zu jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft, freie Kass. und Wäsche. (18
Molkerei Zobten, Bezirk Breslau.
Inh. Fritz u. Walter Stadlin.

Arbeitswilliger, äußerst sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Gehilfe
nicht unt. 20 Jahren, für Butterei usw. zum 15. Januar oder etwas später gesucht. Bewerber muß bei der Monatsabrechnung helfen und mich auch mal auf der Milchannahme vertreten können. Gehalt monatlich 50 M bei freier Sation und Kassen. Zeugnisabschriften usw. erbittet (17
Molkerei-Genossenschaft Sarnau, Post Schönwald, Kreis Kreuzburg, Deutsch-Oberschlesien.

Wir suchen für beschränkten Betrieb zum 1. 1. resp. einige Tage fr. einen tüchtigen, jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Zuverl. Arbeiten, sicheres Rechnen, Beding. Gehalt nach Tarif, Kassen frei. Selbstgeschriebene Offerten mit Empfehlung des letzten Chefs erb.
Molk. Masselwitz, e. G. m. b. H., in Masselwitz bei Carzin, Kreis Schlawe. 9403

Suchen zum 15. Jan. jg., kräft.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, Anf.-Gehalt 55 M bei freien Kass. Werte Angebote mit letzter Zeugnisabschrift erb. (9580
Dampfmolk. Wörlitz in Anhalt. **e. G. m. b. H.**

Suche zum 1. Januar 1926 einen tüchtigen
Molkereigehilfen
nicht unter 20 Jahre. Selb. muß mit sämtlichen Maschinen und Molkereiarbeiten, m. Buchführung, vertraut sein. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. (9490
Molk. Lichtenhain, Sächs. Schweiz.
Max Richter.

Suche einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Molkerei und Mühle. Solche, die mit Mühle und Heißdampflokomobile Bescheid wissen, bevorz. Anf.-Gehalt 60 ℳ. Zeugnisabschr. u. Empfehlungen erbeten. (24

H. Misselhorn, Appeln
b. Beverstedt, Bez. Bremen.

Suche f. meine Harzkäserei einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

welchem an einer Dauerstellung gelegen ist, selbiger muß im Besitz eines Führerscheins der Klasse 3 b sein. Offerten nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanforderungen unter **L. 16** an diese Zeitung.

Thüringer Genossenschaft sucht z. baldigen Antritt einen

kräftigen Gehilfen oder Volontär

der sich vor allem in Quargbereitung, Thür. Stangen- u. Romadur-Käserei als auch mod. Vollbetrieb weiter ausbilden will. Zuverlässigkeit, Ordnungssinn und ernstes tatkräftiges Zugreifen sind Grundbedingung. Gehalt nach Vereinbarung und Leistung. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugn.-Abschriften unter **Nr. 6 a. d. Ztg. erb.**

Suchen unbedingt selbständigen, sauberen und fleißigen

Käser

der für einwandfreien Quarg, erstklassigen Quargkäse und Fettkäse (Romadur u. Camembert) garantiert. Gehalt ℳ 80,—, freie Stat., Kassen und Steuern. Nur vertrauenswürdige, erfahrene, ledige Bewerber wollen Zeugn.-Abschr. unt. **Thüringen 7** an d. Ztg. einsenden.

Zum baldigen Antritt junger, fleißiger (4

Gehilfe

für alle Arbeiten gesucht.
Molkerei-Gen. Lodmannshagen
Kr. Greifswald.

Suche für sofort oder 15. Januar einen tüchtigen ledigen (49

Molkereigehilfen als Milchverkäufer.

Derselbe muß selbständig arbeiten können, Umgang mit Kundschaft verstehen und alle Arbeiten verrichten. Kenntnis in Weichkäserei erwünscht. Es kommen nur gewissenh., an Pünktlichkeit gewöhnte Leute in Frage. Stellung ist leicht und dauernd bei Familienanschluß und guter Belohnung.

Fritz vom Berg, Essen
Almastraße 8
Milch-Groß- und Klein-Vertrieb.
Fernruf 40 307.

Für größere Molkerei mit umfangreicher Hart- und Weichkäserei (Weichkäse wird viel n. Allgäuer-art hergestellt) wird zum 15. Jan. 1926 oder etwas später ein tüchtiger, älterer

Käsemeister

gesucht. Es kommen nur solche Fachleute in Frage, die wirklich in der Lage sind, einer größeren, umfangreichen Käserei vorzustehen und mit einrichten zu helfen. Gutes Gehalt wird zugesichert. Auch ist bei erstklassigen Leistungen und gutem gegenseitigen Einvernehmen spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Es wollen sich nur solche Fachleute melden, die über lückenlose Zeugnisse und Empfehlungen verfügen. Bewerbungen unter **Pommern 22** an diese Zeitung erbeten.

Zu sofort wird ein **tüchtiger Gehilfe** als (9436

Käser

gesucht, der in der Fabrikation von Rom., Limb. u. Tils. Vollfett absolut vertraut ist, seine Fähigkeiten durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen kann. Gehalt n. Uebereinkunft. Offerten erbittet
Molkerei Züssow, Kreis Greifswald

Ich suche einen jüngeren, äußerst zuverlässigen (9466

Kutscher,

der sich auch als Milchverkäufer eignet, per sofort.
M. Lux, Milchhandlung,
Beuthen, O.-S., Gr. Blottn. 27.

Milchverkäufer,

nicht zu jung, der seine Tätigkeit als solcher nachweisen kann, fleißig, ehrlich und gewissenhaft ist und Pferde gut behandelt, für sofort für Stadtwagen in Dauerstellung gesucht. (9370

Wilhelm Bröse, Weißenfels a. S.,
Marienstraße 2, I.
Milchhandlung.

Für die Molkerei und Lehr-Anstalt G. m. b. H. **Güstrow** suche ich zum bald. Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen, umsichtigen (9521

Obermeier,

vertraut mit Käserei, Milchversand, Herstellung von Schlagsahne und Maschinenwesen.
Molkereidirektor **Foldberg**
Güstrow.

Suche sofort oder zum 15. 1. 26

tüchtiges Mädchen

(nicht unter 20 Jahren) für den Haushalt und etwas Hilfe im Geschäft bei Reisevergütung. (9469

Frau Margarete Buchholz,
Cöpenick-Berlin, Bahnhof Nr. 5.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei

sucht Molkereibesitzer wegen Verkaufs seiner Molkerei zum 1. 2. 1926 **zu kaufen. 16 000 Goldmark** können angezahlt werd., Rest muß länger stehen bleiben. Gegend gleichgültig. Angeb. unter **B. J. 36 729** an **Rudolf Mosse, Cassel.** (9347

Zinshaus Berlin

Friedensmiete 15 800 ℳ, monatl. Überschuß jetzt ca. 500 ℳ, Fried.-Wert 220 000 ℳ, **gegen mittlere Molkerei zu vertauschen oder zu verkaufen.** Hypothekenfrei. Angeb. unter **9508** durch diese Zeitung.

Suche eine erste

Goldmarkhypothek

von **10—12 000 Mark** zur Abdeckung meines Bankkredits auf 5 Jahre fest. Betrieb hat Verkaufswert v. 50—60 000 Mk. und ist in Holstein. Als Gegengabe gebe ich meine gesamte Butter- u. Käseprodukt. von i. Jahre 1924 Durchschnittsanlieferung von 1 Million Ltr., Sommer bis 4500 Liter, Winter bis 1800 Liter. Reelle Angebote erbitte u. **Nr. 9532** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Umständehalber verkaufe ich zu sofort meine

Molkerei u. Käserei

mit Dampfbetrieb, gelegen in Gegend mit bestem Weizen- u. Rüb.-Boden. Milchquantum gegenwärtig 500 Liter täglich. Bei Besitzwechsel bedeutend mehr. Keine Magermilchrückgabe. Restkaufgeld kann bei mäßig. Zinssatz auf lange Jahre stehen bleiben. Reflektant., welche über eine Anzahlung von 3000 ℳ verfügen, wollen Angebote unter **K. M. 13** an diese Ztg. send.

Molkerei

zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführl. Angeb. mit Grundbuchpapieren, Umsatz erb. (50

Karl Schmitz, Dortmund
Hagenstraße 27. Tel. 2079.

Pa. Versandmolkerei

in Hessen, Bahnstat., mit zur Zeit 3—4000 Liter Milch tägl., neuest. Maschinen, Gebäude, groß. Garten und Stallungen ist Familienverhältnisse wegen für 70 000 Mark b. 35 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Horcher Papierkorb. Anfragen u. 28 durch diese Zeitung.

Molkerei

vor 4 Jahren neu gebaut, Gegend Braunschweig, ca. 1000 Liter und mehr, 1 Ort. Preis 60 000 Mark. Hohe Anzahlung erwünscht. Angebote unter **45** an diese Ztg.

Flottgeh. Molkerei

mit Weichkäserei, Goldgrube, in Thüringen, eig. Grundstücke, sucht einen **tätigen Teilhaber** mit 10 bis 15 000 Mk. Einlage. Angeb. unter **A. R. 9545** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei

mit großer Käserei und Schweinestall für ca. 200 Schweine in **Nord-Oldenburg,** solid. Unternehmen, Milchquantum ca. 5000 Liter im Sommer, 2000 Liter im Winter, bedeutend mehr zu haben, sofort zu verkaufen. Große kompl. Wohnung, elektr. Licht u. sämtl. Zubehör. Pr. 65 000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft. Ein großer Teil kann 5 Jahre fest zu mäßigem Zinssatz stehen bleiben. Molkerei kann im vollen geordneten Betrieb sofort übernommen werden. Nur kurzentschlossene Selbstreflektanten, die üb. die Hälfte des Kaufpreises Verm. besitzen belieben Offerten mit Vermögensang. einzusenden unter **Nr. 9424** an diese Zeitung.

Molkerei in Holstein

Umständeh. verkaufe ich meine an Chaussee und Bahn belegene **Molkerei und Käserei** mit elektr. u. Dampfkraft. Produkte sind in nahe liegender Großstadt gut abzusetzen. Zur Uebernahme sind etwa R.-Mk. 10 000,— erforderlich. Horcher und Makler zwecklos. Angebote unter **9614** durch diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421

Kaufmann Pauels, Usedom.

Gute, rentable

Molkerei

mit langjähr. Verträgen, für bald zu pachten oder kaufen gesucht. Milchquantum von 500 Liter aufwärts. Gefl. Angebote erb. unter **A. O. B. 9350** an diese Zeitung.

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Molkerei

mit größerem Garten und neuer Einrichtung. Vorzügliche Lage in der Nähe des Bahnhofes. Gelegenheit zu Nebenbetrieben. (9566

Molkerei-Genossenschaft Rechterfeld
in Oldenburg.

Flottgeh. Molkerei

mit Weichkäserei und Schweinemästerei, Goldgrube, in Thüringen, preiswert zu verkaufen od. zu verpachten. Gute Wasserkraft u. Wohnung vorhanden. Angeb. u. **K. Z. 9605** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen n. einige gebrauchte, jedoch gut erhaltene (9394

Milch-Verkaufswagen

zu kaufen. Gefl. Offerten erbittet
Gebr. Koß, Wilsnack.

Suche zu kaufen:

1 Milchbassin, möglichst 3 Meter lang, zwei- oder dreiteilig,
1 Milchrinne,
1 fast neuen Westfalia-Separator,
1 Dauererhitzungsanlage, gebr.
Angebote unter **Nr. 69** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht: Milchkondensierungsanlage.

Eine gebrauchte **Milch-Kondensierungs-Anlage,** ca. 8000 Kg., für gezuckerte Milch, sucht zu kaufen.

Brodrene Gram
Vojens in Dänemark.

Suche billigst einen (9455

Kessel mit Unterfeuerung.

Angebote erbittet
Dampfmolkerei Reddenau, Ostpr.

Ein gebrauchter (21

Vorwärmer

gut erhalten, Oberantrieb, 500 L. Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an
Meierei-Genoss. Gr. Wisch
bei Wewelsfleth.
Daselbst ein kupferner

Rahmkühler

250 Liter Stundenleistung, u. eine **kupferne 2" Schnecke,** für Warmwasserbassin zu verkaufen.

Kauf-Angebote.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381

C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Allen meinen Kunden

den herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernruf Moritzplatz 10 732.
Achten Sie bitte auf Hausnummer 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Kistchen für Rahmkäse

aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (15

Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Sichere Existenz!

Wegen andauernden Leidens bin ich gezwungen, meine Molkerei in Ostpreußen, z. Zt. 1400 Liter Milch, zu verkaufen. Elektrische Kraft-Butterei und -Käserei-Einrichtung, 2 Pferde, Stallung für 150 Schweine, 9 Zimmer-Wohnung, Milch wird frei angeliefert, keine Konkurrenz. Preis nach Vereinbarung. Näheres unter **9568** durch diese Zeitung.

Berliner Großbrauerei hat laufend monatlich ca. 100 Ztr.

Trockenhefe

im ganzen oder geteilt in Käufers Säcken abzugeben. Interessenten werden gebeten, Gebote zu übermitteln unter **Nr. 9286** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Buschmannscher Dampferzeuger,

5 qm. Heizfläche, fabrikneu, noch nicht gebraucht, zu 70 Prozent des Neupreises sofort zu verkaufen.
Dampfmolkerei Guttstadt in Ostpreußen. 9577

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel (Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

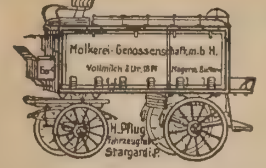
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Aus einem stillgelegten Betriebe habe ich folgende Maschinen zu verkaufen: (19
Stehend. Quersieder, 4 qm., 3 Atm. 450,— M
Alfa-Pony, Schneckenantrieb, 1000 Liter, 475,— M
Kippbutterfaß, 100 Liter Verbutt., 175,— M
Butterkneter, 100 mm. Tellerdurchmesser, 1200,— M
Vorwärmer, ob. Antrieb, 2000 L., 250,— M
Vollmilchbassin, Stahlblech, 1200 Liter, geteilt, 100,— M
Käsewanne, doppelw., 1500 mm. Stahlblech, 125,— M
80 Milchkannen, Steckdeckel, 20 L. p. Stück 6,50 M
Meßeimer, 20 Ltr., 12,— M
Zwischenverkauf und Zahlungsbedingungen vorbehalten.
Ernst Rehbein, Lüneburg.

Habe eine noch tadellose (39
Traisersche Käseformmaschine
billig abzugeben. Kann im Betrieb besichtigt werden.
Käserei Gera-Zwötzen. F. Marquardt.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität in bekannter Güte
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

W. Kailer Inh.: Paul Foege
Bank- u. Viehagentur, Berlin-Zentralviehhof
Kontor 98 — Fernruf: Königstadt 6419
Beste Verwertung von Schlachtvieh aller Art
aus In- und Ausland, unter fachmännischer Leitung und kulantesten Bedingungen.
Telegr.- u. Verlade-Adr.: W. Kailer, Berlin-Zentralviehhof

Dampfmaschine,
6 PS., Bergedorf, 200 M, ferner Sicherheitsventil, Dreiwegehahn, Absperrventile, Manometer, Kupferrohre 1½" usw. f. 10 qm. Kessel für ⅓ Friedenspreis abzugeben. Sämtl. Sachen sind betriebsfich. u. gut erhalten. Angeb. erb. (9507
Molkerei Hohenreinkendorf Pommern.

Verkaufe eine (9476
Flaschenreinigungs-Anlage
für Fußbetrieb, mit Holzeinweichkasten, Größe 2000 × 800 und 12 er Ausspritzer, an den Trog montiert, in gut erhaltenem Zustande, gekauft im Monat April 1925; ferner **200 Liter- und 100 ½ Liter-**
Milchflaschen
für Pappscheiben-Verschluß.
Ernst Pütz Wwe.
Eier — Butter — Käse
Ludwigshafen a. Rh.
Rohrlachstraße 15.

Dampfkessel und Maschine
wegen Vergrößerung des Betriebes preiswürd. abzugeb. Kess. 18,2 qm Heizfläche, Maschine 14 PS. (9453
Zuschriften erbittet
H. Holtorf
Molkerei Stadt Rehburg.

Kohlens.-Eis- und Kühlmaschine,
40 000 Kalorien mit sämtl. Zubeh. (210 Eiszellen, Laufbrücke usw.), Fabrikat Ahlborn, Hildesheim, weil für unsere Zwecke zu groß, preisw. zu verkaufen. Anfragen an (9418
Central-Molkerei Mersch in Luxemburg.

Gebr. Butterfertiger
2000 Liter Gesamtinhalt, (9509
gebr. Rahmreifer
800 Liter Inhalt, billig zu verkaufen. Bis Ende Januar noch im Betriebe zu besichtigen.
Molk.-Genoss. Rützow Krs. Kolberg.

Strohmatten
zum Käse trocknen u. **für Versandzwecke** fertigt nach jeder angegebenen Größe äußerst billig (9548
M. R. Langenfeld, Löbau, Sachsen.
Fordern Sie bitte Muster und Preise **gratis.**

Flammrohrkessel,
8 qm., 7 Atm., **Ahlbornsche Dampfmasch.,** 8 PS., **Separator,** Schnurantrieb, 1400 Liter Leistung, wenig gebraucht, bei 300 M Anzahlg. zu verkaufen. Rest sehr günstig.
Wamsate, Triaken bei Bokellen, Ostpreußen.

Käsekisten
in allen Größen, sow. □-Käsekisten liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.
Wegen Umstellung des Betriebes



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662



Flachliegende Versandschachteln
zum Selbstzusammenstecken, für **Butter- und Käse-Versand** liefert schnell und billig (6112
Paul Eichocki,
Kartonnagen-Fabrik,
Hamburg, Langenkamp 4.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner,
Hainstadt (Baden 23).

Habe (64
40 Kilogramm Lab
abzugeben. Preis a Kilogr. 9 M franko inkl. Verp. Versand nur gegen Nachnahme.
Molkerei Rositten, Kr. Pr.-Eylau.

Butter, Käse, Quarg.
Habe wöchentlich an solvente Dauerabnehmer noch abzugeben
prima Handkäse
aus garantiert reinem Quarg, die Kiste, 60 Stck., ca. 8 Pfd., 3,80 M. Unbekannte Nachnahme.
Altmärk. Käserei Kruse, Salzwedel

Quadrat-Käse
sowie 20prozentiger
Romadur
in Stanniol mit Etikett dauernd abzugeben. (9440
Molkerei.-Genossensch. Bergen a. R.

Einen Posten frischen, trockenen
Käsequarg
hat abzugeben (26
Molk.-Gen. Zschackau-Zeckritz Kreis Torgau.

Quarg
hat noch dauernd abzugeben gegen Tagespreis und Kasse (25
Molk.-Gen. e. G. Meseberg
Post Gr. Ammensleben, Magdbg.

Nur von Molkereien wöchentlich auch in Teilsendungen
10 To. feinst. Molk.-Butter
zu kaufen gesucht.
Milchzentrale Gera, Thüringen.

Ab 1. Januar habe ich infolge Zukommens neuer Milchlieferant. p. Woche 3 Zentner (11
allerfeinste Butter
und 10 Zentner buttermilch- und metallfreien
Quarg
sowie 8 Zentner schlesischen
Quadrat-Käse
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Sämtl. Produkte sind erstklassig. Angebote mit Preisangabe an
Dampfmolk. Krappitz, O.-S.
Probesendung unter Nachnahme.

Zirka 800 bis 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte (9
Vollmilch
sind im ganzen oder kleineren Posten in Käufers Kannen abzugeben desgleichen wöchentlich 4—5 Ztr.
pa. Molkereibutter.
Werte Angebote mit Preisangabe sind zu richten an
Freyburger Dampfmolkerei
Freyburg a. Unstrut.

Vollmilch
pasteurisiert u. tiefgekühlt, ebenso **Magermilch und Sahne** abzugeben. (74
Molkerei-Gen. Bergen a. Rügen.

Größeres Quantum pasteurisierte, tiefgekühlte (73
Vollmilch
hat auf Abschluß abzugeben
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Dülmen i. W.

Habe an zahlungsfähige Abnehm. **prima**
Blauschimmelkäse
abzugeben (79
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg (Thüringen).

Haben noch 1000 bis 1500 Liter einwandfreie, pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
für das Industriegebiet z. Tagespreise abzugeben. Angebote unter **Nr. 68** an diese Zeitung.

Wegen Vergrößerung unserer Käserei haben wir regelmäßig folgende **Käsesorten** zum äußersten Tagespreise abzugeben:
Backsteinkäse, Romadur,
halbfett und vollfett, in Stanniol und Etikett. In nächster Zeit auch
Harzkäse und Camembert.
Vertreter für größ. Plätze gesucht.
Molk.- u. Milchhandelsgenossensch. Neustadt-Dosse. (66

800 bis 1000 Liter prima (23
Vollmilch
sowie viertelfetten
Limb. u. Romadur
in Stanniol und
Quarg
hat abzugeben.
Meierei Bargteheide i. Holst.

Wir haben noch ca. 1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
für sofort abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Molkerei liegt in der Nähe des Industriegebietes. Gefl. Angebote unter Nr. **9452** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 6—8 Ztr.
Lab-Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmer (u. Preisangabe) abzugeben. (9574
Ad. Gerstand, Meierei, Bad Oldesloe.

Wöchentlich 2—3 Ztr. prima
Tafelbutter
hat abzugeben, gesalzen oder ungesalzen. Angebote nur mit Preisangabe. Erste Sendung u. Nachnahme. (31
Obermehler-Großmehlra Molk.-Genossenschaft, e. G. m. b. H.

Quarg
metall- und buttermilchfrei, 5 To wöchentlich abzugeben. (40
Molkerei Stederdorf
Station Peine.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Suche einige Dauerlieferanten in
prima Käsequarg
F. Riepenhausen, Käsefabrik Cassel-B

Wir haben laufend abzugeben täglich 2—300 Liter
Schlagsahne
evtl. mehr, mit beliebigem Fettgehalt. Wöchentlich, 2—3 Tonnen
Sauermilchquarg
frei von Metall und Buttermilch. Ferner
Tilsiter Käse
hauptsächlich guten halbfetten, auch vollfetten. Preisangebote erbitten nur von zahlungsfähigen Firmen, mit denen es mögl. ist, in dauernder Verbindung zu bleiben.
Molkerei-Genoss. Elfenbusch
Bezirk Köslin. (20

Pa. Harzer-, Bauern- Thüringer Stangen- und Kochkäse
hat wöchentlich noch abzugeben (36
Käserei Richard Bührke
Volkmarode b. Brschwg.
Telefon 4308.

Die
Butterproduktion
großer nordschleswiger Meierei, **Schutzmarkenbutter**, soll direkt an Kleinhändler in Portionen von mindest. drei Faß abgegeben werd. Angebote erbeten unter **35** an ds. Zeitung.

Vollmilch und Schlagsahne
dauererhitzt und tiefgekühlt, auch **Speisequarg** hat an prompt zahl. Abnehmer abzugeben. (33
Molk. Gerderath bei Erkelenz
Günstige Verbindung nach allen rhein.-westfäl. Städten.

Habe noch täglich 1000—1500 Ltr. pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch oder Magermilch
abzugeben für Tagespreis. Bahnverbindung sehr günstig zum Industriebezirk. (9589
Molkerei Siddinghausen,
Kreis Büren (Westf.)

Habe wöchentlich noch einige To.
Quarg
abzugeben in Käufers Tonnen.
W. Ritzling, 9592
Central-Molkerei i. Pewsum, Ostfr.

---

600 bis 800 Ltr. pasteuris., tiefgekühlte (9601
Vollmilch
hat nach Hamburg noch abzugeben.
Molk. Geestenseth b. Geestemünde.
Inhaber **Hermann Mieth.**

Prima trockenen (9600
Quarg
ohne Buttermilchzusatz, hat abzugeben.
Central-Molkerei Friesack G. m. b. H.

Frischen Speisequarg
Zentner 18,— Mark (9598
prima Backsteinkäse
in Romadurformat, Ztr. 32,— Mk., hat laufend gegen Nachnahme od. Sicherheit abzugeben.
Central-Molkerei Nimptsch
Schlesien.

Molkerei, am Rande des westl. Industriegebietes geleg., sucht noch einen Dauerabnehmer für 1000 bis 1500 Liter
Milch
täglich, evtl. auch in kleineren Mengen. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote erbeten unter **M. A. Nr. 9462** durch diese Zeitung.

Wir suchen noch einige Abnehmer von (9575
Original Steinbuscher Käse.
Lieferung in Postkolli und Bahnkisten bis zu 50 Stück p. Kiste.
Original Steinb. Käserei Kühn, Marienthal b. Regenthin (N.-M.),
Kreis Arnswalde

Habe wöchentlich noch 2 bis 4 Tonnen frische
Molkereibutter Tilsiter Vollfett, Quadratkäse und Quarg
in guter Qualität, an regelmäßige zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. und bitte um Preisangebot. Off. unter **A. B. 9576** an diese Ztg.

Habe laufend abzugeben
Camembert,
80—90 Gramm schwer,
dto. zirka 600 Gramm, 8/8,
Brie
in Laiben, 4—5 Pfd., 40proz. Ware
Versand franko Nachnahme.
Molkerei Hummelgau - Pittersdorf
(Oberfr.) 9578

---

ff. Speisequarg
per Zentner 18,— ℳ, ab Station Ferdinandshof, offeriere jed. Quantum. Probetonnen per Nachnahme.
Molkereigenossenschaft m. b. H. Heinrichswalde,
Kreis Ueckermünde in Pommern.

Suche zur regelmäßigen Lieferg. wöchentl. noch 2—3 Zentner (9582
pa. Molkereibutter
Angebote auf Grund Berl. Höchstnotierung.
R. Wolter, Magdeburg
Rotekrebsstr. 12. Tel. 9557.

Täglich noch einige hundert Liter hochprozentige (9481
Vollmilch
abzugeb. Bahnstrecke Cassel-Frankfurt. Suche ebenfalls Dauerabnehmer für wöchentlich 3—4 Zentn. trockenen, einwandfreien
Quarg.
Angebote erbittet
Molkerei Gemünden a. Wohra
Bez. Cassel.

Suche noch zahlungsfähige Abnehmer für (9482
vollfett. Camembert,
125 Gramm, und ¼fetten
Frühstückskäse,
125 Gramm. Versand erfolgt auf Wunsch lose in ca. 10 Pfd.-Kisten oder einzeln verpackt in Stanniol und Holzspanschachteln.
Dampfmolkerei Albringhausen
bei Bassum, Bez. Bremen.

Prima Speisequarg
süß und streichbar, den Zentner einschließlich Faß, ℳ 25,— sowie
frische Schlagsahne
hochprozentig und haltbar, hat laufend billigst abzugeben (9484
Central-Molkerei Tennstedt.

Sahneversandmolkerei a. d. Bahnstrecke nach dem Industriegebiet hat noch täglich zirka 200 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Schlagsahne
preiswert abzugeben. Angebote u. **9485** an diese Zeitung.

---

10 Kisten (9492
Quadrat-Käse,
frisch v. Salztisch, auch reife Ware, gibt zum billigsten Tagespreise ab. Ziel 30 Tage.
Molkerei Benz bei Görke,
Kr. Cammin.

Suche zur wöchentlichen Abnahme von Dauerlieferanten 4—5 Faß
pa. Molkereibutter
auf Grund Berl. Höchstnotiz. Angebote erbittet (9432
P. Cohrs, Magdeburg-N.,
Ritterstraße 6. Telefon 6008.

1000 bis 2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte prima
Vollmilch
von dies. Frühjahr ab nach Köln, Düsseldorf, Elberfeld oder Remscheid nur für die Sommermonate abzugeben. Angebote unter **P. P. 9497** an diese Zeitung.

Quarg,
tadellos, hat wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben (9506
G. Paul, Wolmirstedt
b. Magdeburg. Fernruf 38.

Quarg
noch wöchentlich 20 Zentner hat abzugeben. (9511
Molkerei H. Broose
Neustadt a. Saale.

Wir suchen für unsere vollfette
Brie- u. Camembert-Käse
nach französ. Art, vielfach höchst prämiiert und ausgezeichnet, zu billigst. Tagespreisen lieferbar noch einige prompt zahlende Abnehmer.
Molkerei Sonneborn b. Gotha.

Habe wöchentlich einige Kisten
20 prozentigen
Romadur u. Limburger Käse
abzugeben. (9542
Käserei Geschendorf, Kr. Segeberg.

Westfäl. Gen.-Molk., Nähe westfäl. Industriegebiet, hat noch bis 1600 Liter gereinigte, pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen auf Jahresabschluß abzugeben. Angebote u. **N. N. 9530** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3 Tonnen
prima Butter
gesalzen oder ungesalzen, an Dauerabnehmer gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Angebote mit Preis an (9361
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Habe wöchentlich 4 Faß
prima Quarg
metall- und buttermilchfrei, an Dauerabnehmer gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Angebote mit Preis an
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem. 9360

Vollmilch
für prompt und später in größeren und kleineren Mengen noch abzug.
Molkerei Neukirchen bei Moers,
e. G. m. u. H. (9406

Einwandfreien
Quarg
kauft laufend und bittet um Preisangebote
A. Beckurs, Halberstadt,
Kornstraße 2. Gegründet 1880.

Molkerei am Niederrhein hat noch
Vollmilch, Magerm., Speisequarg u. Butter
abzugeben, event ist solche auch zu verpachten und wäre für städtische Milchversorgungen od Milchhändlergruppe sehr geeignet, da gute Wintermilch vorhanden. Gefl. Angebote unter **Nr. 9479** durch diese Zeitung.

Habe noch 1500—2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (9514
Vollmilch
zu sofort für Dauerlieferung abzugeben.
Dampfmolkerei Billerbeck.
Karl Henn.
Fernruf Nr. 123.

Habe noch täglich einige 100 Ltr. erhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (9510
Molkerei Frankenberg (Eder).

Kuhkäse, Quadratkäse, Frühstückskäse, Romadur,
hat in prima Qualität zum jeweiligen Tagespreise abzugeben (9522
Molkerei Naumburg, Bober.

Prima Quadrat-Kümmelkäse
hat abzugeben. Angebote mit Preis von nur kulanten Abnehmern erbittet (9391
Molk. Niemaschkleba, Kr. Guben
N.-L.
E. Münster.

Vollmilch!
Bergische Molkerei hat noch täglich einige 100 Liter Milch u. mehr auf Dauerlieferung abzugeben. Angebote unter **H. B. 9387** an diese Zeitung erbeten.

Suche Dauerlieferanten für jedes Quantum prima
Molkereibutter
geformt in ½ Pfd.-Stck., eingeschl. in Pergament mit Aufdruck. Brandenburg, Pommern oder Schlesien bevorzugt. Kisten stelle ich, bei prompter Abrechnung. Offerten mit Angabe des Preises sow. Quant. an
Fritz Wendt, Potsdam.

Preisangebote in einwandfreiem
Käsequarg
erbittet (9528
Erich Buske
Stettin, Galgwiesenstraße 4.
Telefon 4589.

Pa. Molk.-Butter
deutscher Herkunft sucht geg. Kasse,
allerfeinste Butter
dän., holländ. u. finnisch. Herkunft liefert
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. 709

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne
garantiert schlagfähig und haltbar, jede Menge lieferbar. (5462
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Sauermilchquarg
ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung geleg. ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbind. tret. Prompte Kassen-Regulierung. (11846
Michael Greiner & Sohn, Käserei Knauthain, Bez. Leipzig
Station Knauthain
Telefon Amt Leipzig 40526.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 5.–, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer Central-Molkerei u. Käsefabrik Max Conrad.

Kaufe trockenen (9210
Quarg u. Standquarg
jedes Quantum, prima Referenzen zur Stelle. Preisangebote erbittet unter Eilt
Walter Müller Käsehandlung, Oberhausen (Rheinland), Wolfstraße.

Empfehle meine prima
„Würzburger Bierkäse"
mit Kümmel, in Pergament und Stanniol, ca. 45—50 g schwer, in Kistchen zu 100 Stück
inkl. Verpackung Mk. 7.-
bei 500 Stck. zu Mk. 6.50
bei 1000 Stck. zu Mk. 6.25
Viktor Nußbaumer Würzburg
Käse- u. Buttergroßhdlg.
Fernruf 833 u. 831

Gebe ab mein. Molkerei Wolfenbüttel ca. 3—4 Zentner
Butter
wöchentlich, desgl. 40—50 Liter
Schlagsahne
täglich. Angebote erbittet (9399
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

Schlagsahne
in ½ und 1 Kg.-Dosen, garantiert haltbare Ware gibt ab (9400
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

---

ff. Käsequarg
Lab sowie **Sauermilchquarg** zur regelmäßigen Lieferung nur einwandfreier Ware wöchentlich noch ca. 30 Zentner gesucht, erbitte Preisofferten. (1108
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau b. Leipzig.

Molkerei gibt täglich (9561
ca. 800 Ltr. Vollmilch
evtl. geteilt ab. **Vollfett, hocherhitzt, tiefgekühlt.** Direkte Verbindung Halle, Magdeburg, Leipzig. Alles weitere Vereinbarung. Angebote an **Hampe, Halle a. S.,** Schmeerstraße 20.

Prima Vollmilch
pasteurisiert, täglich 500—600 Ltr. in Käufers Kannen, zum jeweilig geltenden Tagespreis, hat für ständige Lieferung abzugeben. (9515
Städtische Molkerei Jülich.

Großstädtischer Molkereibetrieb sucht
zur regelmäßigen Lieferung große und kleine Mengen
Ia Molkerei-Butter
Angebote mit verfügbarer wöchentlicher Mengenangabe und Preis erbeten unter **Ch. 10** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir haben noch wöchentlich ca. 7 Tonnen trockenen, eisenfreien
Quarg
und ca. 10 Zentner feinste (9496
Butter
an zahlungsfähigen Käufer abzugeben.
Molkerei-Genossenschaft Brieg Krs. Glogau.

Molkerei Groß-Rautenberg, Kreis Braunsberg, Ostpr. vergibt die ganze Produktion von
Butter und Käse
frisch vom Salztisch, gleich welcher Art. Angebote mit Bankreferenzen erbeten. (9408

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik Essen (Ruhr), Wernerstraße 24 a. 9183

Westfälische Molk. sucht Verbindung mit norddeutschen Molkereien, d. regelmäßig eine
erstklassige Butter
liefern können u. bitte um Angebot n. Hamburg. od. Berlin. Notiz. Kasse wird durch Sparkasse sichergestellt. Zuschr. unter **9302** an diese Zeitung.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Speisequarg
süß und streichbar, jeden Posten abzugeben, einschließl. Faß 30 Mark, Nachnahme. (5459
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Prima haltbare
Schlagsahne u. homogenis. Kaffeesahne
liefert preiswert (5017
Molkerei Neunheilingen, Thür.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Feinste Tafelbutter
zu Tagespreis i. Postversand (5461
Centr.Molkerei Pußleben a. Harz.

Prima Harzkäse
aus reinem Quargprodukt, hat noch größere Posten abzugeben. Probekisten gegen Nachnahme. (9161
Herm. Koch, Harzkäserei Ohlendorf b. Salzgitter a. Harz.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde Kirchderne, Alleestr. 7.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H. 8432
— Liegnitz. —

Quadratmagerkäse
hat abzugeben (9263
Molkerei Waren G. m. b. H. Waren in Mecklbg.

Suche Lieferanten für
Butter, Käse u. Eier.
H. Hartleib, Essen-West. Gegr. 1906. (9351

Leistungsfähige Molkerei der Neumark hat ab sofort täglich 300 Liter haltbare
Schlagsahne
in Käufers Kannen zu vergeben. Preisangebote unter **9197** an diese Zeitung.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 2 | Hildesheim, den 5. Januar 1926. | 40. Jahrgang.

Die Führerschaft unter den Genossenschafts-Mitgliedern.

„Viele Köpfe, viele Sinne!“ sagt ein altes Sprichwort. Wo viele Menschen beisammen sind, äußern sich deren Ansichten und Meinungen über dieses oder das verschieden. Wir können diese ganz natürliche Tatsache oft genug in genossenschaftlichen Versammlungen beobachten. Dort geht es, wenn in der Verwaltung der Genossenschaft nicht alles „klappen“ will, zuweilen „hoch her“. Die Geister platzen aufeinander, weil mancher über den Streitpunkt eine von der des Genossenschaftsvorstandes abweichende Ansicht vertritt. Die Gemüter werden immer erregter, wobei vielleicht noch geistige Getränke — finden solche Mitgliederversammlungen doch zumeist in Gasthofsräumen statt — mitwirken. Die Köpfe erhitzen sich mehr und mehr und zuguterletzt wird wohl noch das Gebiet der Sachlichkeit verlassen und persönliche Verhältnisse werden mit dem Streitfall verquickt. Soweit wird es ein tüchtiger Versammlungsleiter nicht kommen lassen, sondern bei Zeiten durch energische Handhabung der Geschäftsordnung Sorge tragen, daß die Verhandlungen wieder in eine ruhige Bahn einlenken. Nicht in jeder Genossenschaft ist der den Vorsitz in der Generalversammlung führende Genosse (zumeist der Aufsichtsratspräsident) auch mit der nötigen Tatkraft ausgerüstet, dem Widerstreit der Meinungen zur rechten Zeit ein „Halt“ zu gebieten. Kann er seiner Stellung als Versammlungsleiter nicht die gebührende Achtung verschaffen, geht seine Stimme unter im Wortgetümmel und bleibt auch die Präsidentenglocke wirkungslos, dann zwingt das entstandene Chaos ihn letzten Endes, die Versammlung vorzeitig zu schließen.

Solche Fälle stehen ja glücklicherweise vereinzelt da, desgleichen die Fälle, wo eine Mitgliederversammlung der Geschäftsführung der Genossenschaft ihr Mißtrauen aussprechend, sich über die Wahl eines neuen Vorstands, anstelle des seines Amtes enthobenen bisherigen Vorstandes, nicht einigen kann und nun ohne Tätigung der nach dem Gesetz erforderlichen Vorstandswahl auseinandergeht. Kommt es nicht alsbald zu einer neuen Mitgliederversammlung, um die unterbliebene Vorstandswahl durchzuführen, so ergibt sich ein Zustand, den man dahin kennzeichnen kann, daß die Genossenschaft wohl einen Rumpf (die Gesamtheit der Mitglieder), nicht aber ein Haupt, als welches man den Vorstand betrachten muß, besitzt. Gewiß kann der technische Betrieb einer Molkerei-Genossenschaft, falls sie sich in der geschilderten Lage befindet, noch einige Zeit lang weitergeführt werden, da diese Verrichtung ja Sache des Molkereiverwalters ist, eine gesetzliche Vertretung besitzt die Genossenschaft aber nicht mehr, sie kann deshalb auch keine Verträge fortan mehr abschließen, keine neuen Mitglieder aufnehmen, überhaupt keine Aenderungen im Mitgliederbestande mehr zur Eintragung in die gerichtliche Liste beim Registergericht anmelden, da sie in allen diesen Angelegenheiten der Unterschrift ihres Vorstandes bedarf.

Nun hat die eingetragene Genossenschaft als solche nach § 17 des Genossenschaftsgesetzes selbständig ihre Rechte und Pflichten, kann Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen usw. Diese Ausübung von Rechten und Pflichten kann aber nicht etwa durch den Verwalter ihres Molkereibetriebes geschehen, vielmehr ist hierzu gesetzlich nur der ordnungsmäßig von der Generalversammlung gewählte Vorstand in der Lage. Gemäß § 27 des Genossenschaftsgesetzes gilt der bisherige Vorstand der Genossenschaft so lange als deren gesetzlicher Vertreter, wie die Löschung der Amtstätigkeit seiner einzelnen Mitglieder im Genossenschaftsregister noch nicht erfolgt ist. Die „hauptlose“ Genossenschaft könnte sich ja nun, so lange sie eines neuen Vorstandes entbehrt, betreffs Fortsetzung der gesetzlichen Vertretungsbefugnis an den bisherigen Vorstand halten. Dieser aber, wie schon geschildert, seines Amtes durch die Mitgliederversammlung enthoben, würde sich mit vollem Rechte weigern, noch eine Amtshandlung für die Genossenschaft vorzunehmen. Auch das Gericht würde ihn hierzu nicht zwingen können.

Was hat nun aber zu geschehen, damit wieder ein gesetzlicher Zustand in der Genossenschaft eintritt? Man denkt vielleicht zuerst an den Aufsichtsrat der Genossenschaft, der hier Abhilfe zu schaffen hätte. Diese könnte darin bestehen, daß der Aufsichtsrat einzelne seiner Mitglieder zu Stellvertretern für die ihres Amtes enthobenen Vorstandsmitglieder bestimmte, was nach dem Gen.-Gesetz zulässig ist, wenn es sich bei der Stellvertretung um einen im voraus begrenzten Zeitraum handelt. Es würden für diese Stellvertretung immerhin zwei Aufsichtsratsmitglieder in Betracht kommen, denn eine gesetzliche Vertretung der Genossenschaft ist nur dann möglich, wenn dem Vorstand mindestens zwei Mitglieder angehören. Das setzt wiederum voraus, daß dem Aufsichtsrat der Genossenschaft, der nach dem Gesetz mindestens 3 Mitglieder zählen muß, mehr als drei Mitglieder angehören, und zwar müßte er deren schon fünf haben, damit er nach Entsendung der erwähnten zwei zu Stellvertretern des Vorstandes bestimmten Mitglieder die gesetzliche Dreizahl behält.

Diese Art der Regelung ihrer gesetzlichen Vertretung würde die Genossenschaft aus dem „interregnum“ befreien, wenn, ja wenn die Aufsichtsratsmitglieder geneigt sind, die Geschäfte des Vorstandes zu übernehmen. Das Gen.-Gesetz verlangt vom Aufsichtsrat eine die Geschäftsführung des Vorstandes überwachende Tätigkeit, nicht aber zwingt es den Aufsichtsrat zur Stellvertretung von behinderten (in unserem Falle also amtsentsetzten) Vorstandsmitgliedern; solche Stellvertretung ist dem freien Ermessen des Aufsichtsrats überlassen.

Weigert sich also der Aufsichtsrat, Vertreter für den Vorstand zu stellen, so wäre die Genossenschaft um keinen Schritt weiter gekommen, ihrer „Kopflosigkeit“, dem Mangel des Vorhandenseins eines Vorstandes, ein Ende zu machen.

Da diejenigen Molkereimitglieder, die geeignet wären, das Amt eines Vorstandsmitgliedes zu übernehmen, jegliche derartige Betätigung ablehnen, und, da man das Unternehmen als unentbehrlich für die Landwirte doch auch weiterführen will, so muß nach einem anderen Ausweg gesucht werden, zumal, da unter den Mitgliedern die Befürchtung ausgesprochen wird, die Genossenschaft könne bei weiterem Beharren ihres „kopflosen“ Zustandes der Auflösung durch die höhere Verwaltungsbehörde verfallen. Diese Befürchtung ist jedoch grundlos, denn § 81 des Gen.-Gesetzes, dessen Bestimmungen hier in Frage kommen könnten, sagt uns, daß eine Genossenschaft aufgelöst werden kann, wenn sie sich gesetzwidriger Handlungen oder Unterlassungen schuldig macht, durch welche das Gemeinwohl gefährdet wird. In dem Nichtvorhandensein eines Vorstandes kann man aber keine Gefährdung des Gemeinwohls erblicken. Gewiß bedeutet das Unterlassen einer Neuwahl des Vorstandes in unserem Falle eine gesetzwidrige Handlung, indessen wird durch dieses passive Verhalten der Genossenschaft die Allgemeinheit nicht geschädigt; eher könnte man in gewissem Sinne von einer Schädigung (weniger materieller, als ideeller Art) der Genossenschaftsmitglieder selbst sprechen.

Es würde ja ein Leichtes für unsere Genossenschaft sein, aus dem Dilemma herauszukommen, wenn wenigstens der zehnte Teil der Genossenschaftsmitglieder von dem ernstlichen Willen beseelt wäre, zur Wahl eines neuen Vorstandes zu schreiten, und wenn jeder dieser Gutgesinnten nötigenfalls auch bereit wäre, das nicht immer dankbare Amt eines Vorstandsmitgliedes zu übernehmen. § 45 des Gen.-Gesetzes bestimmt nämlich, daß die Generalversammlung ohne Verzug berufen werden muß, wenn der zehnte Teil oder der im Statut der Genossenschaft hierfür bezeichnete geringere Teil der Genossen schriftlich unter Anführung des Zweckes und der Gründe die Berufung verlangt. Diese Eingabe wäre dann an den Aufsichtsrat der Genossenschaft zu richten, denn auch dieser ist neben dem Vorstand für die Berufung der Generalversammlung gesetzlich zuständig. Verhält sich der Aufsichtsrat völlig passiv, läßt er die Eingabe der Genossen unbeachtet, so würden die Antragsteller, wenn sie dieserhalb bei ihrem zuständigen Gericht vorstellig werden, von letzterem ermächtigt werden können, selbst die Generalversammlung zu berufen. Wir nehmen nun aber an, daß niemand von den

sämtlichen Molkereimitgliedern Neigung verspürt, auch nur eine Hand zu rühren, daß eine Vorstandswahl getätigt werde. In erster Linie hätte der Aufsichtsrat die Pflicht, für Beseitigung des geschilderten Mangels eines Vorstandes zu sorgen, denn § 38 des Gen.-Gesetzes schreibt dem Aufsichtsrat vor, daß er eine Generalversammlung zu berufen hat, wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist. Unterläßt er die Berufung, die in unserem Falle doch zweifellos im Interesse der Genossenschaft liegt, so ist wohl anzunehmen, daß er sich gemäß § 146 des Gen.-Gesetzes strafbar macht, denn der Richter dürfte ihm sein passives Verhalten in betreff der Vorstands-Neuwahl sicherlich als eine „Handlung zum Nachteile der Genossenschaft" auslegen.

Man fragt sich nun, ob, wenn niemand von den Genossenschaftsmitgliedern es unternehmen will, für die Tätigung einer Vorstandswahl einzutreten, nicht das zuständige Registergericht die Aufgabe habe, Ordnung in die Angelegenheit zu bringen, indem es selber einen Vorstand für die Genossenschaft bestellt.

Wenngleich das Genossenschaftsgesetz über eine solche Bestellung keinerlei Bestimmung enthält, so finden wir eine solche dagegen im Bürgerlichen Gesetzbuch, und zwar unter den allgemeinen Vorschriften über „Verein". Da das Bürgerliche Gesetzbuch dem Genossenschaftsgesetz übergeordnet ist, so kommen mangels einer fehlenden Bestimmung im Genossenschaftsgesetz die entsprechenden Vorschriften des B. G. B. zur Anwendung. § 29 des B. G. B. besagt nun, daß in dringenden Fällen für die Zeit bis zur Hebung des Mangels auf Antrag eines Beteiligten die erforderlichen Mitglieder des Vorstandes, soweit sie fehlen, von dem Amtsgerichte zu bestellen sind in dessen Bezirk der Verein seinen Sitz hat

Es wäre noch zu untersuchen, ob bei unserer Genossenschaft ein „dringender Fall" vorliegt, der das Gericht zum Eingreifen verpflichten würde. Mag ein solcher im Augenblick auch nicht gegeben sein, so wird ein gerichtliches Vorgehen doch sofort zur Dringlichkeit, sobald das Registergericht z. B. eine Benachrichtigung über eine Eintragung ins Genossenschaftsregister oder in die „Liste der Genossen" an den Molkereivorstand zu richten hat. Da es an einem Vorstand eben fehlt, wird die Postsendung nämlich als „unbestellbar" an das Gericht zurückgehen. Jetzt muß letzteres schon dem haltlosen Zustand in der Genossenschaft ein Ende machen, denn eine Genossenschaft ohne Vorstand kann gesetzlicher Bestimmung gemäß nicht geduldet werden. Aber der vorerwähnte § 29 des B. G. B. betont doch, daß die erforderlichen Vorstandsmitglieder von dem Amtsgerichte zu bestellen sind, wenn ein „Beteiligter" den Antrag stellt. Wir haben indessen keinen einzigen der an der Molkerei beteiligten Genossen bereit gefunden, sich um eine Neuwahl des Vorstandes oder um eine gerichtliche Bestellung eines solchen zu bemühen. Es fehlt somit an einem „Beteiligten", der das Gericht zum Einschreiten veranlassen könnte. So wird der Laie denken. Und doch finden wir einen „Beteiligten", wenn auch nicht unter den Genossenschaftsmitgliedern. Das B. G. B. sagt nicht, worin das Merkmal das Beteiligtseins zu sehen ist. Ob der „Beteiligte" eng mit dem Unternehmen verbunden ist oder ob er nur lose Beziehungen zu ihm unterhält, genug, es handelt sich um ein Beteiligtsein. Dies spricht auch Hölder in seinem Kommentar zu § 29 B. G. B. aus, indem er als „Beteiligten" jeden bezeichnet, der ein privates oder dienstliches Interesse an dem Vorhandensein des Vorstandes hat.

Ein dienstliches Interesse an einer Ordnung der Verhältnisse in der Genossenschaft hat aber ohne Zweifel der mit der Führung des Genossenschaftsregisters betraute Richter. Dieser ist somit berechtigt, den Antrag auf Bestellung des Vorstandes zu stellen, dem das Amtsgericht mit Rücksicht auf § 9 des Gen.-Gesetzes („die Genossenschaft muß einen Vorstand und einen Aufsichtsrat haben"), unbedingt stattgeben muß.

Daß die Antragstellung ausschließlich vom Richter ausgehen muß, ist hierbei nicht erforderlich, auch der Gerichtsschreiber, der das Genossenschaftsregister auf dem Laufenden hält, kann den Antrag auf Bestellung des Vorstandes beim Gericht stellen.

W. Petersen, Prenzlau.

Über den Ausbau der Butterprüfungen und die Mindestanforderungen, die an einen Buttereibetrieb gestellt werden müssen.

Daß sich in der heutigen Zeit überall und besonders auch auf dem Gebiete der Buttererzeugung und des Butterabsatzes nur allerbeste Qualitätsware durchsetzen kann, ist jedermann zur Genüge bekannt. Man kann mit einer gewissen Berechtigung sagen, daß jedes Pfund minderwertige einheimische Butter ein entsprechendes Pfund hochwertige Auslandsbutter in unser verarmtes Vaterland hereinholt. Diesem Uebelstande muß und kann bis zu einem erträglichen Grade abgeholfen werden, wenn jeder deutsche Milchwirt und Molkereifachmann den festen Willen dazu aufbringen, die Herstellung fehlerhafter, unhaltbarer Butter nach bestem Können zu vermeiden.

Der Hebung der Butterqualität dienten vor dem Kriege und dienen auch jetzt wieder die von allen Provinzen und Landesteilen, wie auch von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in periodischer Wiederkehr veranstalteten Butterprüfungen, bei denen die eingesandten Butterproben durch sachverständige Preisrichter begutachtet und die feinen und hochfeinen Erzeugnisse meist auch durch Zuerkennung von Preisen ausgezeichnet werden. Zur Abhaltung solcher Butterprüfungen wurden früher und werden auch heute vom Staat, von den Provinzen und Landesteilen, von den Landwirtschaftskammern, den Molkereiverbänden usw. Mittel hergegeben, weil allen diesen Stellen die Förderung der Butterqualität am Herzen liegt und man überall den Segen derartiger Veranstaltungen erkannt hat.

Die gestellten Bedingungen, unter denen der Probenabruf zu den Butterprüfungen erfolgt, sind nicht überall gleich. Teilweise wird der Prüfungstermin schon längere Zeit vorher bekannt gemacht, teils erfolgt der Probenabruf plötzlich und unvermutet mit der Bedingung der sofortigen Absendung, wobei dann natürlich eine genaue Kontrolle der Postabgangsstempel vorzunehmen ist. Der unvermutete Probenabruf mit der Forderung sofortiger Probenabsendung verdient selbstverständlich den Vorzug, ist aber recht teuer und zu dem erzielten Erfolg oft in keinem angemessenen Verhältnis stehend, zumal, wenn z. B. sämtliche Molkereien einer Provinz die briefliche oder gar telegraphische Aufforderung zur Probeneinsendung erhalten und schließlich doch nur vielleicht der zehnte Teil der Molkereien der Aufforderung Folge leistet.

Auch die Häufigkeit der veranstalteten Butterprüfungen ist in den verschiedenen Provinzen und Landesteilen recht verschieden und schwankt zwischen jährlichen, halbjährlichen, vierteljährlichen, monatlichen und mitunter auch noch kürzeren Zwischenräumen. Was ist da nun das Richtige?

Man darf nicht übersehen, daß die für Butterprüfungen bereitgestellten Mittel meist recht geringe sind und daß ihre Häufigkeit für den Veranstalter sehr bald eine Grenze findet an der Finanzierungsmöglichkeit. Zwischenräume von mehr als einem Vierteljahr sind aber entschieden zu lang und machen den Erfolg geradezu hinfällig. —

Gelingt es, mit möglichst geringem Kostenaufwand möglichst viele Butterprüfungen durchzuführen, so wird der Sache damit am besten gedient. Und das ist garnicht so schwierig zu erreichen. Jeder Leerlauf ist bekanntlich teuer. Der Fall, daß z. B. von 300 bis 400 Molkereien nur 30 bis 40 der Aufforderung zur Probeneinsendung Folge leisten, ist ein sehr kostspieliger Leerlauf, denn er erfordert eine unverhältnismäßig große Schreibarbeit, sowie großen Papier- und Porto- bezw. Telegrammgebührenverbrauch.

Es kommt hinzu, daß durch die bisherige Art der Butterprüfungen wohl Augenblickserfolge, selten aber Dauererfolge erzielt werden, auf die es letzten Endes ankommt. Das kommt daher, daß die Einsender bei jeder Butterprüfung meist stark zu wechseln pflegen, so daß sich also nur sehr wenige Molkereien regelmäßig und dauernd daran beteiligen, eine bedauerliche Tatsache, die den Zweck der Butterprüfungen meist mehr oder weniger vollständig vereitelt. Hier ist in erster Linie der Hebel anzusetzen, um die Butterprüfungen erfolgreicher und auch billiger zu gestalten. — Man werbe in Molkerei-Versammlungen und durch Rundschreiben zunächst für den Gedanken der regelmäßigen Beteiligung und fordere die Molkereien auf, die freiwillige schriftliche Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der Butterprüfungen zu übernehmen. Gelingt es, durch solche Werbearbeit eine hinreichende Anzahl von freiwilligen Verpflichtungserklärungen zusammenzubringen, so ist damit schon ein sehr bedeutender Schritt vorwärts getan, denn die Leerlaufarbeit und die Leerlaufkosten hören damit allmählich auf, weil von nun ab nur noch die bereitwilligen Molkereien zur Probesendung aufgefordert zu werden brauchen. Ist aber erst ein Krystallisationspunkt geschaffen, so finden sich allmählich ganz von selbst weitere einsichtige Molkereien, die um der guten Sache willen ihren Beitritt erklären. So entsteht aus kleinen Anfängen heraus schließlich eine regelmäßige Butterkontrolle, die sich dann leicht bis zur Einführung einer Butter-Qualitäts-Schutzmarke weiter entwickeln läßt, wie dies ja in Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern usw. bereits geschehen ist. Mit einer derartigen dauernden Butterkontrolle werden sowohl die Belange des Erzeugers als auch diejenigen des Handels und des Verbrauchers gefördert und es wird der übermäßigen Einfuhr von Auslandsbutter allmählich ein wirksamer Damm entgegengesetzt.

Es ist selbstverständlich, daß man bei der bloßen Beurteilung der Butterproben nicht stehen bleiben darf. Wo fehlerhafte Ware zu Tadel Anlaß gibt, muß der beobachtete Fehler nicht nur möglichst genau begründet, sondern es muß auch angegeben werden, auf welche Weise er behoben werden kann. Es ist also mit der Beurteilung der Butterproben auch eine beratende Tätigkeit zu verbinden und diese kann mit Erfolg nur von solchen Persönlichkeiten ausgeübt werden, denen eine große Erfahrung und Sachkenntnis auf dem Gebiete der Butterbereitung zur Seite steht, so daß sie in der Lage sind, auch in schwierigen Fällen mit ihrem Rat Nutzen zu stiften und Abhilfe zu bringen.

Von der Kuh bis zur Absendung der Buttertonne an den Großhandel gilt es, einen langen, mühsamen und klippenreichen Weg zurückzulegen. Zur glücklichen Ueberwindung dieser Schwierigkeiten gehört nicht nur sauber gewonnene und einwandfrei zur Molkerei gelieferte Milch, sondern auch die peinlichste Beachtung und genaueste Durchführung einer großen Zahl von Kleinigkeiten im technischen Betriebe. Diese Kleinigkeiten alle aufzuführen, würde weit über den Rahmen dieses Aufsatzes hinausgehen. Doch mögen hier gewisse Mindestanforderungen Erwähnung finden, die an die technische Einrichtung eines Molkereibetriebes gestellt werden müssen, ohne die eine dauernd erfolgreiche Butterei kaum betrieben werden kann.

Zunächst muß unbedingt für tägliche Milch- bezw. Rahmanlieferung und für tägliche Butterung Sorge getragen werden. Wo dieser Forderung nicht entsprochen wird, ist es mit der Herstellung erstklassiger Butter meist nicht gut bestellt, wo sie aber erfüllt wird, unterlasse man trotzdem nicht die Durchführung der Schmutzprobe, der Alkoholprobe und einer im Monat wenigstens einmaligen Druchmusterung der Milchkannen. Des weiteren müssen die Rahmerhitzung, die Rahmkühlung und die Rahmsäuerung mittels eines aus guten Reinkulturen bereiteten Säureweckers ordnungsmäßig durchgeführt werden, weitere Grundforderungen, denen leider nicht überall oder oft nicht in genügender Weise Rechnung getragen wird. Der Säurewecker muß ferner in erhitzter und wieder abgekühlter, nicht in roher Magermilch, bei vorschriftsmäßiger Temperatur, täglich und in bedeckten Gefäßen fortgepflanzt werden. Alle 14 Tage ist eine neue Reinkultur für die Rahmreifung zu beziehen, die jedoch nicht vor der zweiten bis dritten Umpflanzung in Gebrauch genommen werden sollte. Daß in der Molkerei die nötigen Thermometer nicht fehlen oder unbrauchbar sein dürfen, ist wohl selbstverständlich. Wo neben der Butterei auch Käserei betrieben wird, müssen die Butterei- und Käsereiräume von einander getrennt sein, da die Käserei stets Gerüche verbreitet, die von der Butterei angezogen werden. Etwa hergestellter Molkenrahm darf nicht mit dem übrigen Rahm zusammen, sondern muß für sich allein verbuttert werden, da Molkenrahm die Butter unhaltbar macht. Man

achte vor allen Dingen auf saubere Hähne, Rohrleitungen und Pumpen und benutze keine veralteten, Rotationspumpen, sondern nur solche Pumpen, die sich mit wenigen Handgriffen auseinandernehmen und leicht reinigen lassen. Verrostete oder schlecht verzinnte Gefäße und stark eisenhaltiges Wasser sollten in der Molkerei vermieden werden, da sie auf die Güte der Butter erfahrungsgemäß von recht nachteiligem Einfluß sind. — Der Butteraufbewahrungsraum soll trocken, dunkel, geruchfrei, schimmelfrei und lüftbar sein. Die Wände und Decken müssen in jeder Molkerei öfters gekalkt und durchaus schimmelfrei gehalten werden, weil Schimmelpilze die Butter leicht ranzig machen. Etwaige Fußbodenritzen sollten baldmöglichst ausgefüllt werden, damit in ihnen keine Abwässer stehen bleiben und in Fäulnis geraten können. Morsche, faulende und schimmelnde Holzteile (Türschwellen, Türrahmen, Treppen u. dergl.) sind möglichst schnell zu entfernen und zu erneuern, da sie muffigen Geruch verbreiten. Zum Salzen der Butter benutze man nur bestes Buttersiedesalz (nicht gemahlenes Steinsalz), beziehe es nur von bestbekannten Firmen und bewahre es in trocken stehenden Tonnen (nicht in Säcken) und in einem geruchfreien Raume auf. Zum Butterversand eignen sich nur vollkommen neue, ungebrauchte und gut verböttcherte Tonnen. Der Tonnenvorrat darf unter keinen Umständen in feuchten, schlecht gelüfteten Räumen, sondern muß trocken und an luftigem Orte aufbewahrt werden, damit die Tonnen nicht mit Schimmel beschlagen. Daß die Butter mit einem sauberen Butterstampfer lückenlos in die Tonnen eingestampft werden muß, versteht sich von selbst. Man kleide die Buttertonnen sauber mit schimmelfreiem, nur echtem Pergamentpapier aus und schließe sie sofort, um eine längere Belichtung und ein Talgigwerden der Butteroberfläche zu vermeiden.

Zur Herstellung feiner oder hochfeiner Butter wäre noch vieles zu sagen, doch mögen diese kurzen Hinweise zunächst genügen; wer sie restlos befolgt, wird damit dem erstrebten Ziele schon ein gutes Stück näher kommen. (J. D.)

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter und Käse im Monat Dezember 1925.

Milch. Frischmilch. Das Angebot war im ganzen Monat bedeutend größer wie die Nachfrage. Die verminderte Kaufkraft, hervorgerufen durch den allgemeinen Geldmangel, die große Anzahl der Erwerbslosen und Abgebauten, mußte sich auch bei dem Milchverkauf auswirken. Die große Kälte am Monatsanfang brachte kein Leben in das Geschäft. Bei dem darauf folgenden Wetterumschlag kam teilweise sogar saure Milch in den Verkehr. Die verregneten Festtage konnten das Geschäft keineswegs beleben, umso mehr, da kurz vor dem Feste die Butternotierung ganz wesentlich zurückging. Es fanden daher mehrfach Verhandlungen mit den Erzeugern wegen eines größeren Preisanschlages statt.

Am 28. 12. wurde daher beschlossen, für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet den Rampenpreis um 3—4 Pfg. am 1. Januar zu senken. Der seither gezahlte Rampenpreis bewegte sich zwischen 24—26 Pfg.

Die Preisbewegung war im abgelaufenen Jahr etwas ruhiger wie in den vorhergehenden Jahren. Die Kleinverkaufspreise in Frankfurt wurden nur viermal geändert. So konnte sich der Preis vom 1. 10. 1924 bis zum 16. Januar 1925 halten. Die Preise im Laufe des Jahres waren wie folgt:

	frei Haus	ab Laden	Rampenpreis
Anfang Januar 1925	40	40	29—30
16. Januar 1925	35	34	25—26
20. März 1925	35	34	24—25
10. Mai 1925	32	30	21—22
9. August 1925	36	34	24—26
2. Januar 1926	32	30	21—23

Die Handelsspanne im Milchhandel hielt mit den gesteigerten Unkosten keineswegs stand. Ein Unterschied von 2 Pfg. für Zubringen ins Haus ist bei genauer Berechnung aller Unkosten ein Verlustgeschäft, dazu kommt noch, daß mit dem Zubringen auch die Pumpwirtschaft in großem Maße eingetreten ist und die Außenstände nicht immer restlos einzubringen sind.

Am 13. 12. tagte der Südwestdeutsche Milchhändler-Verband in Speyer. Es wurde daselbst beschlossen, der Abhaltung von Kursen und der Errichtung einer Fachschule nahezutreten.

Am 5. 12. tagten die Milchgroßbetriebe in Nürnberg. Ein mehrstündiger Vortrag des Herrn Prof. Lichtenberger befaßte sich mit seinen Erfahrungen, die er anläßlich einer Studienreise in Amerika gemacht hat. Auf dieser Tagung wurde ferner eine Arbeitsgemeinschaft beschlossen, die in Wort und Schrift sich der Förderung und Hebung des Verbrauches des Frischmilch annehmen soll. Außer Geschäftlichem, Vorstandswahl, Kassenbericht, Beitragsfestsetzung, wurde Stellung gegen die Veröffentlichungen des Herrn Prof. Bongert genommen, der die Dauerpasteurisation verwirft, ebenso auch gegen den Entwurf des Lebensmittelgesetzes.

Kondensmilch. Die Nachfrage war sehr schwach, das Angebot reichlich. Die Preise ohne wesentliche Veränderungen.

Trockenmilch. Auch darin war der Absatz sehr mäßig, Preise ebenfalls unverändert.

Butter. Das Geschäft ließ im allgemeinen zu wünschen übrig. Die Preise mußten mehrmals stark zurückgesetzt werden. Holland ging von 240 auf 204 hfl., Berlin von 200 auf 155 Mark zurück. Das Geschäft brachte selbst an den Weihnachtstagen keine Belebung. Sibirische Butter wurde bis Sh. cwt. angeboten. Ebenso auch reichlich andere Kolonialbutter. Auch im Ausland konnte sich kein Weihnachtsgeschäft entwickeln. Durch die stark vermehrte Milcherzeugung im Inland war das Angebot in Butter außerordentlich groß und konnte die Nachfrage bei der geschwächten Kaufkraft nicht nachkommen. Am Monatsende lagen dringende Angebote aus Bayern zu 159 vor und hatten wir damit die billigsten Preise des ganzen verflossenen Jahres 1925 gegen Ende Mai unterschritten.

Am 4. 12. fand in Berlin die Mitgliederversammlung des Verbandes der deutschen Butterfirmen statt, die außer den geschäftlichen Mitteilungen, Kassenbericht, Vorstandswahl, Mitgliederbeiträge eine sehr reichhaltige Tagesordnung aufwies.

Die Frage des einheitlichen Nettogewichtes, die Faßbezahlung, irreführende Anpreisung u. a. m. wurde eingehend erörtert. Ebenso wurde die geplante Neugründung einer Arbeitsgemeinschaft des Butter- und Fettwaren-Einzelhandels besprochen.

Im Monat Dezember fanden am 15. in Oldenburg, am 16. in Güstrow Butterprüfungen mit sehr guten Ergebnissen statt.

Käse. Schweiz. Die Käseerzeugung im Sommer, sowie im Laufe des Winters wird als ziemlich ergiebig bezeichnet. Die Preise sind unverändert. 380 schwfrs. für prima je 100 Kg., 362 schwfrs. für sekunda p. 100 Kg. nebst den üblichen Zuschlägen. Der Absatz in Deutschland an echter Ware war ruhig. Andere Sorten Schmelzkäse, Glarner, Vacherin ohne Bedeutung.

Holland. Das Geschäft war ruhig. In steigendem Maße machte sich auch die Herstellung in Block- und Schachtelform ohne Rinde breit. Von einem Festgeschäft war nichts zu bemerken. 20 proz. 78—68,5 hfl, 30 proz. 96—88 hfl., 40 proz. 112—10 0hfl., Brotkäse 114—110 hfl., 40 proz. Blockkäse von 2 Kg. 2,5—3 hfl., 30 proz. Blockkäse von 2 Kg. 2,20—2,60 hfl.

Dänemark. Bei dem Überangebot in allen möglichen Sorten war hier nach dänischer Ware fast keine Nachfrage. Festgesetzte Preise: 45 proz. 180—200 Oere das Kg., 30 proz. 115—135 Oere das Kg., 20 proz. 85—105 Oere das Kg., 10 proz. 65—75 Oere das Kg.

Frankreich. Das Geschäft war ruhig, nur echter Roquefort hatte etwas Nachfrage. Preise: Roquefort 1430 ffrs. p. 100 Kg., Gruyere Comte 1400 ffrs. je 100 Kg., La Trappe Port du Salut 1400 ffrs. je 100 Kg., Camembert 340 ffrs. p. 100 Stück, Briekäse 250 ffrs. p. 10 Stück, Schmelzkäse Schachtel 190 Gr. 1/1 3,20 ffrs., Schmelzkäse Schachtel 6/6 3,50 ffrs.

Italien. Die Nachfrage war ebenfalls eine ruhige. Strachino 10—12 Lire p., Kg., Klosterkäse 10—13 Lire p. Kg., Bel Paese 12¾ bis 13 Lire p. Kg., Salami 13—14 Lire p. Kg., Reggiano 18—24 Lire p. Kg., Parmesan 17—20 Lire p. Kg., Gorgonzola 13—16 Lire p. Kg., Emmentaler 13—16 Lire p. Kg.

Finnland. Das Geschäft war ruhig. Preise unverändert.

Österreich. Der Handel war ruhig. Halb Emmentaler 4,60—5 Sh. das Kg., Brinsen 3,60—4,— Sh. das Kg., Backsteinkäse 1,60—1,80 Sh. das Kg., Schwarzenberger 3,60—4,— Sh. das Kg.

Deutschland. Das Käsegschäft litt, wie auch beim Milchgeschäft bereits angegeben, an großer Zunahme der Erzeugung und Abnahme der Nachfrage. Der Preisrückgang, der im November schon begann, setzte sich im Dezember weiter fort, ohne einen flotten Abgang herbeizuführen. Es notierten das Pfund in Mark: Allgäuer Schweizer 1.30 bis 1.60, westpreußischer Schweizer 1.40—1.70, 20 proz. Romadur 0.52 bis 0.64, 40 proz. Romadur 0.80—0.85, 50 proz. Romadur 1.00—1.20, Stangenkäse 0.45—0.55, Limburger 0.43—0.52, Backstein 0.30—0.45, Münster 1.00 bis 1.10, Brie 1.10—1.20, Tilsiter vollfett 1.0—1.10, Tilsiter halbfett 0.65 bis 0.75, Tilsiter Blockkäse 1.25—1.35, Weißlacker 1.10—1.20, Kräuterkäse, hart 0.60—0.90, Kräuterkäse, weich 0.55—0.60, Speisequarg 0.18—0.25, Camembert, 100 Gr. 0.18—0.25 das Stück, do., 120 Gr. 0.28—0.40 das Stück, do., 150 Gr. 0.45—0.55 das Stück, do., 300 Gr. 0.95—1.10 das Stück, do., 360 Gr., 6/6 1.10—1.20 das Stück, do., 500 Gr., 8/8 1.45—1.60 das Stück, Frühstückskäse 0.10—0.15 das Stück, Mainzer, 50 Stück, 10 Pfund 4.0—4.50, Faustkäse, 50 Stück, 10 Pfund 4.0—4.50, Bauernkäse, 60 Stück, 9,5 Pfund 3.80—4.50, Harzerkäse, 60 Stück, 3,5 Pfund 1.40—1.60.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Gebühr mit Bestellung einzusenden. Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Betriebsleiter,
langj. Fachmann, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. Empfehl. Stellung. Such. ist 40 Jahre, verh., 1 Kind, besitzt sehr gute techn. Kenntnisse, hat größ. Betriebe selbständ. gebaut, würde auch i. Ausland geh. Off. u. 9556 durch d. Ztg. erbeten.

Tücht., gewandt., ehrl., gewissenh.
Molkereifachmann
25 J., verh., sucht Stellung als Filialleiter, Milchverkäufer od. sonst. Vertr.-Posten, mehrere Jahre als Verkäufer in Großstadt tätig gewesen, Kaut. od. Einlage von 500 bis 1000 ℳ bar. Eintritt 14 Tage nach Engagement. Angeb. u. 9612 an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter,
verh., kinderlos, z. Zt. Leiter ländl. Genossenschaft, mit Buchführung, Butter., Käser., Mühle u. Schweinemast, Maschinen, Kühlanlage, Reparaturen, Last- u. Personenauto, vertraut, (Führersch. 2 u. 3b), sucht z. 1. Febr. od. Apr. entspr. Stellg. Kaut. i. bar ℳ 2000,— vorh. Off. u. Ostpreußen 9567 an diese Ztg.

Molk.-Verwalter,
evgl., verh., seit 1894 im Fach, sucht wegen Umstellung des hiesigen Betrieb. zum 1. April 1926 auf größ. Rahmstation oder Gutsmolkerei Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Selb. ist mit der Herst. von pa. Tafelbutter, Quarg und Quadrat-Limburger, sow. mit Molkereimaschin. vertraut. Mein Chef, Herr Major von Jorden, hierselbst, gibt über meine Person gern Ausk. Offerten mit Gehaltsangaben erb. **Oskar Thiele, Grumsdorf i. Pomm.** Kreis Bublitz. 51

Aelterer Molkereifachmann,
der auch in der Landwirtschaft, Hart- u. Weichkäserei, Führung v. sämtl. Molkerei- u. landwirtschaftl. Maschinen, Dampf- u. Motorbetr., elektr. Anlagen u. dergl. langj. Erfahrung hat, Führerschein 2 u. 3 b besitzt, k. Arb. scheuend, jede vork. Repar. m. eig. Handwerksz. ausf., sucht Stellung. **Burow, Stumplake bei Heiligenlinde i. Ostpr.** (128

Molkereifachmann
mit Führerschein und 8monatlicher Tätigkeit i. der Autoreparatur von Brennabor, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet (133
Ernst Puscholt, Klein-Kreutz, Westhavelland.

25 jähriger
Käsefachmann,
firm in Camembert-, Romadur- sowie Delikateß-Käse, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Beste Zeugnisse sind vorhanden. Gefl. Angebote erbitte unter **M. G. Nr. 162** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

25 jähr. Molkereikaufmann
5 jähr. praktische, 4 jähr. kaufmännische Tätigk., abschlußsicherer Buchhalter, gewissenhafter Korresp. und Maschinenschreib., geschäftsgewandt u. gute Fachkenntn. sucht m. guten Zeugn. zu sof od. spät. Stelle. Ang. erbet. unt. 98 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann
mit 25jähriger Erfahrung, Leiter einer städtischen Molkerei, in ungekündigter Stellung, in sämtlichen Zweigen der Molkerei und Käserei durchaus bewandert, sucht anderweitigen Wirkungskreis in leitend. Stellung. Anfragen unter Nr. 139 an diese Zeitung.

Strebs. Molkerei- u. Käsefachmann,
25 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung in gut eingerichteteter Weichkäserei als
1. Gehilfe, Käsemeister oder sonstigen Vertrauensposten.
Selbiger ist auch gewandt im Umgang mit der Kundschaft, hat selbst ca. 80 Kunden zweier Städte auf eigene Rechnung zu beliefern. Von beiden Tätigkeiten sind pa. Zeugnisse sowie Referenzen vorhanden. Firmen, die Interesse haben, woll. Angebote richten unter **M. M. Nr. 101** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Fachm.
s. zu bald od spät. Vertr.-Stelle a. Betriebsleit., Gutsmei.r od. Vertreter. Mußte meine letzte Anstellung als Betriebsleiter, die ich 4 Jahre inne hatte, wegen Betriebseinschränkung aufgeben. Bin 28 J. alt, verheiratet, vertr. mit sämtl. Masch. u. Apparat., sowie Behandlung der Eismaschine. Bin an ein selbständ., rentables saub. Arbeiten gewöhnt und lege überall selbst m. Hand an. Gute Zeugn. stehen zu Dienst. **Albert Schiedel, Sagan i. Schles.,** Weststraße 9. (41

Molkereifachmann
29 Jahre alt, evgl., z. Zt. als Betriebsleiter tätig, sucht zu beliebigem Antritt angenehme Dauerstellung, weil Besitzer den Betrieb selbst übernimmt, als Verwalter, Gutsmeier, Obermeier, Expedient, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Genossenschaftsmolkerei bereits als Verwalter mit bestem Erfolg selbständig geleitet. Vertraut mit Abrechnung, amerikan. Buchführung, Schreibmaschine Hart- und Weichkäserei, sowie allen vorkommenden Facharbeiten. Suchender scheut sich vor keiner Arbeit und legt überall mit selbst Hand an. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gegend gl. Werte Angebote erbeten unter Nr. 176 an diese Zeitung.

Tüchtiger Verkäufer
Fachmann, 18 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verkäufer f. einen Milchverk.-Wagen od. ähnliches. Selb. ist gew. im Umg. m. Kunden u. hat den Verkaufswagen bish. mit nachweisbar best. Erf. gef. Werte Ang. erbittet
Alfred Preuß, Pobethen,
Bezirk Königsberg in Pr. 170

Tücht. Fachmann, 41 J. alt, verh., mit all. ins Fach schlag. Arb. vertraut, sucht z. baldig. Antritt Vertrauensstellg. W. Ang. u. **H. 192** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 23 J. alt, s., gestützt auf pa. Zeugn., bis zum 15. Jan. Stellg. als 1. od. 2. Gehilfe. Such. ist mit all. Facharbeit. der Neuzeit aufs beste vertr., wie Kess., Maschin., Butterei, Milchannahme u. Ausgabe, auch best. vertraut m. Kühlmaschinen, der sich sonst vor keiner Arbeit scheut, zuletzt 2 Jahre 7 Monate im städt. Großbetrieb a. Heizer u. Maschinenführer tätig. W. Angeb. erb. **Erich Dieterichs,** Molk.-Fachm., **Chemnitz,** Planitzstr. Nr. 68 II b. Oelschlägel. (191

Strebsamer solider Gehilfe, 27 J., sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gute Zeugn. u. Empfehlungen steh. zur Verfügung. Selb. ist vertr. m. allen Betriebs- u. Kontorarb. und scheut keine Arbeit. Um gefl. Angebote bittet **W. Sölter, Neindorf,** Kreis Gifhorn, Prov. Hannover.

Junger Molkereigehilfe
sucht zum 1. oder 15. 1. 26 Stellung als Gehilfe oder Maschinenf. Selb. ist 18½ Jahre alt, mit Kessel, Maschinen, Kühlanl., Tilsiter u. Weichkäserei sowie allen vork. Arbeiten vertraut. Angeb. bitte unter **9396** an diese Zeitung.

Gehilfe, 22 J., ehrlich u. fleißig, m. sehr g. Zeugn., sucht z. bel. Antritt Stellung. Frdl. Angebote an **A. Faßbender, Heide i. Holstein,** Friedrichwerk 4a. (132

Junger strebsamer
Molkereigehilfe
23 Jahre alt, sucht zum 15. Jan. Stellung. Selb. ist gut vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei u. Käserei, Tilsiter- u. Quadratkäse, führt kl. Reparat. selbst aus, pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Franz Oelzuck, Molkerei Pröck bei Sechserben, Kreis Gerdauen, Ostpr. 165

Strebsamer (166
Molkereigehilfe
21 Jahre alt, sucht zum 15. 1. 26 Stellung. Selbiger ist gut vertraut mit Kessel, Maschinen, Separator, Butterei und Käserei. Werte Angebote erbittet
Albert Beier, Dampfmolkerei Pröck, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Tüchtiger, solider Gehilfe,
28 Jahre, mit Pasteurisierung, Kühlanlage, Butterei, Käserei vertraut, zuletzt i. 5000 Lit. städt. Betriebe selbst. gearb., sucht passende Stellung. Kaution k. gest. werden. Geg. gl. Ausf. Off. an **R. Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer i. Schles.

Gehilfe sucht Stell., ders. hat etw. Erf. i. Weichkäserei. **W. Schöndube, Hohendodeleben,** Bez. Magdburg, Große Straße 82. (9557

21jähriger Molkereigehilfe,
in allen Facharbeiten perfekt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung bei geringem Gehalt. Angebote erbittet (57
L. Richter, Gastwirt, Hohenkrug Kreis Greifenhagen i. Pomm.

Tücht. Molk.-Geh., 26 Jahre alt, verh., sucht Stelle ohne Familie als **Wagenmilchverkäufer, Heiz. u. Maschinenführ. od. Butterformer.** Ev. 400 ℳ Kaut. vorhand. W. Zuschr. erb. **Hugo Goyk, Bertzel,** Kr. Halberstadt. (52

Junger Gehilfe, an selbst. Arbeiten gew., sucht zum 15. 1. 26 Stellung. **Fritz Wahnschaffe,** Molkereigehilfe, **Sommerschenburg,** Kr. Neuhaldensl.

Junger Gehilfe
sucht z. 1. Febr. Stellung in Harzkäserei. Suchend. ist vertr. mit d. Fabrikat. v. Thür. Stangenkäse u. Blauschimm., Traisers Formmasch. u. Lübbers Automat, ferner m. d. Quargunterfuch., hat Fachschule besucht u. war als 1. Kraft tät. Gute Zeugn. hierüb. vorh. W. Ang. erb
E. Stolberg, Molkerei **Kl.-Mühlingen** (Anhalt).

Molkereigehilfe
27 Jahre alt, evang., ledig, im 6. Jahre im Fach, vertraut mit allen Molkerei- u. Käsereiarb., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 1. 2. 26 Stellung, wenn möglich in Camembert-Fabrik. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. m. Geh.-Ang. erbittet (105
Alfr. Schleppigzell
Molkerei Behrenhoff
Krs. Greifswald i. Pomm.

Solider Gehilfe
25 J., der keine Arbeit scheut, in Hart- u. Weichkäserei sowie Butt. best. erfahr. ist, und für gute Ware garantiert, sucht zum 15. 1. od. spät. passende Dauerstelle, auch als alleiniger. Werte Angebote erbittet
K. Luba
Molkerei Westerende
Post Hage, Ostfriesland.

Gehilfe
mit Führerschein, sucht zu sofort od. später Stellung. Gefl. Angeb. an
Artur Glaubitt
Rosenort b. **Wöterkeim,** Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe
sucht sof. od. spät. Stellung. Gefl. Angeb. erb. **Neumann,** Molk.-Gen. **Warnascheln** bei Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr. (91

Strebs. Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum belieb. Antr. Stellung. Selb. ist mit allen im Betriebe vorkommend. Arbeit., insbes. mit d. Käs.-Fach best. vertr., garantiert f. Herstellg. einer erstklass. Tafelbutt. u. verschieden. Sort. Weich- u. Quargkäse (spez. Camembert u. Schichtkäse), verrichtet auch jede and. vorkomm. Arbeit, versteht m. Pferden umzugeh. u. ist in Schweinemast u. Zucht nicht unerfahr., befindet sich z. Zt. in ungekünd. Stell. in Großstadt Norddeutschlands. 1000 Mark Kaution können gestellt werd. Besitzer, die eine wirklich ehrl., gewissenhafte Kraft gebrauch., die in jeder Hinsicht selbständ. arbeit. u. unermüdlich im Schaffen ist, woll. Angebote einsend. unter **Treu 198** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer
Gehilfe
Anfang 20, mit guten Zeugnissen, und Empfehlungen, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, einschließl. Käserei und Büro, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in modernem städt. Betrieb. Auch als 1. Gehilfe, bevorzugt nur Stellung, wo Personal längere Zeit ist. W. Angebote erb. (203
W. Schierig
Leipzig-Reudnitz
Täubchenweg 62.

Wir suchen für einen kräftigen, tüchtigen, 24 jährigen
Gehilfen
Stellung, zum 1. Febr., oder 1. 3. in größerem Betrieb, am liebst. in Hart- oder Weichkäs. als erster. Gegend gleich. Angeb. unter **F. D. 186** an diese Zeitung.

Ehrl., strebsamer u. gewissenhaft.
Gehilfe
23 Jahre, in ungekündigter Stellg., an flottes u. sauberes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, Molkereischule mit gut. Erf. absolv., sucht zum 1. Febr. od. sp. veränderungsh. anderw. passende Stellung. Gute Zeugn. sowie Referenzen stehen zur Verfüg. Werte Angeb. u. **H. W. 54** an diese Ztg.

Kräftiger
Gehilfe
in allen Zweigen des Molkereifaches, besonders in Hartkäserei erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum beliebigen Antr. Dauerstellung. Antr. kann 14 Tage nach Engagement erfolgen. Angebote erbittet (61
Viktor Zebrowski
Reform-Molkerei
Naumburg a. Saale.

Infolge Stillegung meines Betriebes suche ich für meinen (103
1. Gehilfen,
den ich als durchaus treu und zuverlässig empfehlen kann, für sofort oder bald Stellung. Gefl. Angebote an
A. Schnalle, Molkereigehilfe
Ortwik Nr. 39, bei Ahaus.
Fr. Paulus, Molkereibesitzer,
Ahaus i. W.

Molkereigehilfe
Alfred Franzke in Molkerei **Bedum** in Westfalen, 24 Jahre alt, in Betrieb u. Kontor großer Molkereien tätig gewesen, (97
sucht Stellung
für den 1. Februar oder später in Molkerei mit Weich- oder Harzerkäserei und bittet um Angebote.

Geschäftstücht. Molkereiverwalter, nachweisb. beste Erfolge, zuverläss., erfahren, sucht baldigst Verwalterstellung, Betriebsleiter oder dergl., verh., 33 J., seit 1906 i. Fach. Kaut. 4000 M. Bed. Wohnungsmöglichkt. Geg. gl. Ev. Pacht. Molk., Käserei, Geschäft. **Herbst, Bremke i. Lippe.**

Strebsamer Gehilfe,

26 J. alt, seit 1913 im Fach, mit reich. Erfahr. im prakt Betr., in Käserei u. vor all. im Kaufmänn., schneller sehr sicher. Rechn., sucht z. belieb. Antr. Stellung. Kein Stundenarbeiter, dem das Interesse des Chefs als erstes gilt. Befindet sich in ungekünd. Stellung. Beste Zeugnisse u. Empfehl. Gegend u. Gehalt Nebensache. Gefl Angebote unter **Nr. 3** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Tüchtiger Gehilfe sucht p. bald o. später Stellung. Prima Refer. steh. z. Verf. Werte Off. erb. an **Georg Tambor, Liegnitz** in Schlesien, Adalbertstraße 15. (168

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, sucht wegen Auflös. des Betriebes, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. 2. Bin gut vertraut in der Tils. Käserei, Butterei, Dampfkessel und Maschinen, auch guter Pferdepfleger. Gegend gleich. **Wilhelm Engel, Molkerei Parnehnen,** Kr. Wehlau i. Ostpr.

Molkereigehilfe,

25 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht bald oder sofort Stellung als Milchverkäufer. Selb. ist seit einem Jahr als Verkäufer tätig gewesen, kann gut mit der Kundschaft umg., muß aber jetzt weg. Arbeitsm. und Geschäftsungl. jetzige Stellung aufgeben. Geg. Rheinland od. Westf. bevorzugt. Selbiger verrichtet auch sämtl. Molkereiarb. Off. s. z. richt. an Molkereigeh. **Fr. Wreth, Solingen,** Nordstraße 21. (109

Suche für einen 22jährigen evgl. Gehilfen zum beliebigen Antritt Stellung als (118

1. Gehilfe

oder alleinig. Selbiger besitzt sehr gute Kenntnisse in Maschinen, Butterei, Käserei, Milchuntersuchung, Abrechnung und führt auch Reparaturen aus. Ostprov. bevorzugt. Kann denselben jedem Kollegen bestens empfehlen. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Molkerei und Käserei Tütz,
Kreis Dt.-Krone, Grenzmark.
Staebner.

Kräftiger, ehrlicher u. zuverläss.

Gehilfe

23 Jahre, für jed. Posten geeignet, sucht zum 20. d. Mts. evtl. etwas später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erb. **189** an ds. Zeitung.

Für empfehlenswerten, 24jährig.

Gehilfen

der wegen Betriebseinschränkung seine Stellung aufgeb. mußte, suche zum sofortigen Antritt passende Stellung. Evtl. auch als alleiniger.
A. Gissing, Lindern i. O.

Kräft. ehrl. Gehilfe,

23 Jahre. gewandt u. zuverlässig i. Verkauf von Molkereiprodukten, guter Umgang mit Kundschaft und Lieferanten, sucht zum baldmögl. Antritt Stellung als Verkäufer od. alleiniger. Keine Arbeit scheuend. Gegend gleich. Offerten unter Nr. **188** durch diese Zeitung.

Jung. tücht. Gehilfe,

21 J. alt, sucht z. 15. 1. od. einige Tage sp. Stellung. Such. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. sowie i. der Herstell. eines gut. Camembert, Brie u. Weichkäsesorten best. vertr. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verf. Werte Ang. erb. **G. Schierock, Molkerei Kusey,** E. G., Altmark.

Meierin

26 Jahre, mit allen Facharbeiten **vertraut,** gute Zeugnisse **vorhanden,** sucht Dauerstellung vom 15. Januar **oder** später. Angebote unter **N. 183** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger fleißiger (127

Gehilfe

18 Jahre alt, vertraut m. Maschin., Kessel, Butterei, Speise- und Käsequargbereitung, sucht zum 15. 1. 26 Stellung. Angebote erbittet
Molkereigehilfe Hans Brückl, Ziegenrück a. Saale. 127

Junger tüchtiger 1. Gehilfe, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. z. belieb. Antr. Stellg. W. Ang. erbet. an **Ernst Meyer, Magdeburg,** Wolfenbüttelerstraße 29. (110

Suche Stellung als (125

Molkerei- oder Müllergehilfe,

bin 22 Jahre alt und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Bin im Besitz guter Zeugn. Angeb. sind zu richten an **Willy Uhde, Glissen,** Kreis Stolzenau i. H.

Ich suche p. sof. einen jüng., äuß. zuverl. **Kutscher,** d. sich auch als Milchverkäufer eign. Ang. n. Zeugnisabschr. u. Gehaltsf. s. z. richten an **Molkerei Nutricia, Straußberg** b. Berlin, Wriezenerstr. 15. (126

Junger flotter Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Januar, am liebsten in größ. Weichkäserei. Selb. ist vertraut m. sämtlichen ins Fach schlag. Arbeit. Als erster Gehilfe tätig gewesen. Flotter u. sicherer Rechner. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Walter Scherk, Molk. Gr.-Rambin** in Pomm. (175

Krft. Käsereigehilfe,

im 23. Lebensjahre, vertraut mit Kessel nebst Maschinen, Tilsiter u. Steinb. Käserei und Schweinemast sucht Stellung, mögl. Vertrauensstelle. Selb. ist als erster Gehilfe tätig gew. Werte Angebote erbitte unter **L. D. 9569** an diese Zeitung.

Suche für meinen (196

Käsemeister,

29 Jahre alt, ledig, Absolv. d. Lehrsennerei Boos, Dauerstellung. Ders. ist in Weich- u. Camembertkäserei best. bewand. u. k. für gute, schöne Ware garant. Off. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (196
Dampfmolkerei Truppach (Oberfr.)

Kräft. jung. Mann, 18 Jahre alt, welcher großes Interesse f. Molkereiarbeiten hat, möchte sich als
Kutscher
u. nebenb. f. Hilfe i. d. Molk. bet. Off. erb. **Adolf Schmidt, Stettmert** b. Neuemühle, Kr. Altena i. Westf.

Lehrstelle

zum baldigen Antritt suche ich für meinen Sohn, der die Hälfte Zeit schon bei mir lernte, in nicht zu großem, modernen Betrieb Stadt oder Land ist gleich. Gefl Angeb. erbittet (5
B. Meiner, Greifswald
Steinbeckerstraße 23.

Suche für meinen Bruder, 17 J. alt, groß und kräftig, (201

Stellg als Lehrling.

Angebote erb.
Max Dolzmann, Berlin S. 59
Fichtestraße 19.

Suche für tüchtige, solide, evgl.

Meierin

auch Verkäuferin, gute Stellung, 19 Jahre, 4 Jahre bei mir, groß u. stark, bei mäßigem Gehalt. Desgleichen für meinen 17jähr. Sohn, 2 Jahre gelernt,
Anfangsgehilfenstellung,
am liebsten Schlesien. Antr. gleich. Offerten unter **M. M. 146** an diese Zeitung.

Milchverkäufer, gew. i. Verkehr mit Kundsch., kautionsf., 33 J., sucht b. Dauerstellung. Off. u. **200** a. d. Zt.

Kontoristin

mehr. Jahre im Molk.-Fach tätig, mit Abrechn. u. allen Kontorarbeit. vertraut, sucht bald pass. Stellung. Gegend gleich. Angeb. unter **M. B. 187** an diese Zeitung.

Arbeitsfreudiges junges Ehepaar mit 1 Kind sucht Stellung als
Kutscher oder Schweinemeister,
auch in größerem Stall, gut erfahr. in Schweinemast und -Zucht, ebenso Pferdepfleger, wo Umzugsspesen vergütet werden. Antritt 1. 2. 26. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **131** an diese Zeitung.

Wegen Verk. der Molkerei suche ich zum baldigen Antr. f. Molkereiverwaltersfrau, 5 Jahre i. Fach, m. sämtl. Arbeiten best. vertr., Stellung in Molkerei-Laden ev. auch frauenlosen Haushalt. Ang. erb. **Aug. Wiegel, Bütlingen** b. Lüneb.

Suche für eine kräftige, gewandte

Meierin

17 Jahre alt, evgl., welche b. mir gelernt hat und nur bestens empf. kann, anderweitige Stellung für Butterei u. Haushalt, evtl. Laden und Kontor. Offerten erbittet
Singelmann, Molkerei-Verwalter, Schorstedt, Kr. Stendal. 116

Meierist,

Anfang 30er Jahre, m. Maschinen, Herstellung feinster Tafelbutter, so auch i. Weichkäs., Schicht-, Rahm-, Camembertkäse, Limb., Romadur aufs beste vertr., an selbst. Arbeit. gew., sucht z. 15. Januar Dauerst. Gefl. Angebote erb. unter **Nr. 163** an diese Zeitung.

Aeltere Meierin,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle zum 15. 1. oder 1. 2. Angebote erb. (134
Kurschat, Molkerei Posselau
b. Rauschen, Ostpr.

Junges Mädchen,

im Haushalt erfahren, musikalisch veranlagt, freundl. Wesen, sucht in größerer Molkerei Stellung als Stütze oder Haustochter. Meldungen erbittet
Frau J. Fernau, Molkerei Ragösen
Kreis Zauch-Belzig. 9513

Stellen-Angebote

Tüchtiger Fachmann

ledig, der mehrere Sorten Hart- u. Weichkäse herstell. kann, sof. gesucht. Ders. muß vormitt Kundsch. fahren u. bedien. Kaut. erwünscht. Brave Leute b. Fam.-Anschl. wollen sich melden. **L. Avlinghaus, Molkerei Hövel** b. Münster i. Westfl. (9190

Wir suchen zum 1. Februar 1926 einen, jungen großen, kräftigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe muß in der angeschlossenen Schrotmühle mit tätig sein. (82
Molkerei Hoerstgen in Hoerstgen, Kreis Moers
Niederrhein.

Gehilfe

hauptsächlich für Maschinen, kann sofort oder später eintreten. Bevorzugt, der mit Dauererhitzung und Eismaschine Bescheid weiß. Angebote nebst Zeugnisabschrift. und Gehaltsangabe erb. (153
Dampfmolk. Wend. Buchholz, Mk.

Suche zum sofortig. Antritt ein. tüchtigen, anständigen (159

Gehilfen

in den 20er Jahren als alleinigen. Selbiger muß selbständig arbeiten können und sich vor keiner Arbeit scheuen. An Gehalt zahle ich pro Monat 50,— M ohne Abzug. Nur Bewerber mit anständigen Zeugnissen wollen sich melden unter **M. K. hauptpostlagernd Stettin.**

Zum 1. Februar 1925 evtl. etwas später kann ein jüngerer

Gehilfe

antreten. Beschränkter Betrieb, modern eingerichtet. Etwas Kontorarbeiten. Stellung leicht. Evtl. gesucht zur selbigen Zeit ein
Lehrling
mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbildung nach Bestimmung der Landwirtschaftskammer. Angebote unter **Nr. 9337** an diese Zeitung.

Thüringer Genossenschaft sucht z. baldigen Antritt einen

kräftigen Gehilfen oder Volontär

der sich vor allem in Quargbereitung, Thür. Stangen- u. Romadur-Käserei als auch mod. Vollbetrieb weiter ausbilden will. Zuverlässigkeit, Ordnungssinn und ernstes tatkräftiges Zugreifen sind Grundbedingung. Gehalt nach Vereinbarung und Leistung. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugn.-Abschriften unter Nr. 6 a. d. Ztg. erb.

Wir suchen zum 1. Februar evtl. einige Tage früher einen älteren, nicht unter 25 Jhre alten, ersten

Gehilfen

als Obermeier.
Bewerber, die eine längere Praxis hinter sich haben, selbständig arbeiten und disponieren können, absolut sichere und fixe Rechner und Schreiber sind, die Milchannahme sowie das gesamte Abrechnungswesen mit den Genossen beherrschen, m. Milchuntersuchung, Bahn- und Post-Versand bewandert sind und bereits ähnliche Posten innegehabt haben, wollen ihre Zeugnisabschriften mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsforderung einreichen. (92
Brieger Molkerei e. G. Brieg, Bez. Breslau.

Suche zum 15. Januar tüchtigen, kräftigen (100

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dampfmolkerei Pröck
Kr. Gerdauen, Post Sechserben.

Arbeitswilliger, äußerst sauberer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

nicht unt. 20 Jahren, für Butterei usw. zum 15. Januar oder etwas später gesucht. Bewerber muß bei der Monatsabrechnung helfen und mich auch mal auf der Milchannahme vertreten können. Gehalt monatlich 50 M bei freier Station und Kassen. Zeugnisabschriften usw. erbittet (17
Molkerei-Genossenschaft Sarnau, Post Schönwald, Kreis Kreuzburg, Deutsch-Oberschlesien.

Wir suchen möglichst zum sofort. Antritt einen nicht z. jungen, tücht.

Gehilfen

oder Käser, welcher guten Camembert, Romadur und Hartkäse herstellen kann und mit dem übrigen Molkereiwesen vollst. vertraut ist. Gehalt über Tarif. Offerten mit Zeugnisabschrift. sind zu richt. an **Wagner & Waedekin,** (32
Molkerei Dornbusch a. Unterelbe.

Zum baldigen Antritt junger, fleißiger (4

Gehilfe

für alle Arbeiten gesucht.
Molkerei-Gen. Lodmannshagen
Kr. Greifswald.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 5. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 150 G.-M., 2. Qualität je Zentner 130 G-M., abfallende je Zentner 110 G.-M. Tendenz: ruhiger.

Privat-Berichte.

Berlin, 2. Januar. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. In der Marktlage ist in der Woche nach den Weihnachtsfeiertagen keine Veränderung eingetreten und lag, da auch die Zufuhren vom Inlande unregelmäßig eintrafen, keine Veranlassung zu einer Notierungsveränderung vor. Auch in Hamburg lag das Geschäft recht ruhig, dort erfuhr aber die Notierung eine Ermäßigung von 8 ℳ. — Nur Dänemark, das nach Amerika einige Posten Ware verkauft haben soll, konnte es nicht unterlassen, die Notierung wieder um 21 Kronen zu erhöhen, gab aber sofort nach Festsetzung der Notierung wieder zu billigeren Preisen ab. Es ist verwunderlich, daß die Dänen aus den Erfahrungen, die die schweren Wochen ,die hinter uns liegen, mit sich gebracht haben, nichts gelernt haben, und die Unstetigkeit in den Preisnotierungen scheinbar beibehalten werden soll. — Schmalz. Amerika hat in den letzten Tagen wiederholt die Forderungen heraufgesetzt und mußten auch hier die Preise angepaßt werden. Der Konsum war jetzt, wie jedes Jahr zu Sylvester, recht gut und macht sich die Knappheit an Lokoware außerordentlich fühlbar.

Leipzig, 2. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das neue Jahr beginnt mit einer äußerst schwachen Nachfrage, die Einlieferungen dagegen sind heute größer, wie in den letzten Dezembertagen. Vor allen Dingen wird von unregelmäßig liefernden Molkereien dringend Butter angeboten, für die nur unter erheblichen Preiskonzessionen Abnehmer zu finden sind. Über die Weiterentwicklung des Geschäftes läßt sich heute nichts sagen, doch ist anzunehmen, daß der jetzige Preisstand, wenn nicht eine weitere Abschwächung der Verbraucher eintritt ,auch in den nächsten Tagen zu halten sein wird.

Dresden, 2. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Wie nicht anders zu erwarten war, hat das Buttergeschäft auch nach den Feiertagen seinen ruhigen Fortgang genommen. Manchmal schien es, als ob sich eine bessere Nachfrage einstellen wollte; sie wurde jedoch nur durch die unregelmäßigen Eingänge infolge Verschiebung der Abgangstage wegen des Festes hervorgerufen.

London, 2. Januar. Während der diesmaligen Berichtswoche stellte sich ganz unerwartet eine Belebung der Nachfrage ein, und an einigen Tagen fanden ziemlich beträchtliche Umsätze statt. Infolge dessen trugen die Preise der meisten Herkünfte größere Festigkeit als seit mehreren Wochen zur Schau, wiewohl sich gegen Schluß des Verkehrs wieder ein matterer Ton geltend machte. Dänische Butter war minder reichlich vorhanden und feinste Qualität ging zu 176—178 Sh. ab. Für holländische bestand sehr geringes Interesse und die Notierungen begünstigten die Käufer. Ungesalzene Rahmbutter dieser Herkunft war bereits zu 176 bis 178 Sh. erhältlich. Wiewohl von neuseeländischer Butter bedeutende Mengen herankamen, und weitere riesige Posten unmittelbar landen dürften, ließ sich das Geschäft in solcher ziemlich flott an und die Preise zogen zeitweilig an, doch schlossen sie wieder in matterer Haltung. Feinste kontrollierte Marken galten zuletzt 174 Sh. und andere beste Sorten 2 Sh. weniger. Auch von australischer Ware kamen sehr bedeutende Posten heran. Feinste ungesalzene Qualitäten vermochten nicht mehr als 160 bis 166 Sh zu erzielen. Für argentinische Butter zeigte man vorübergehend gute Kauflust, was steigende Tendenz verursachte, doch verflaute sich diese inzwischen wieder, da sehr reichliche Mengen verfügbar sind und weitere in Bälde erwartet werden. Baltische Butter wird jetzt nicht offeriert. Auf dem Manchester Buttermarkt wirkten die reduzierten Preise anregend auf das Gschäft, zumal die Eingänge gleichzeitig geringer ausfielen. Feinste dänische wurde daselbst zu 178—180 Sh. umgesetzt, und in Liverpool erzielte letztere sogar 180—184 Sh., trotzdem die Nachfrage nicht sonderlich lebhaft war.

Käse.

Dresden, 2. Januar. Bericht der Firma **Maier & Umlauf**. In den ersten Tagen nach dem Fest ist der Käsehandel über eine mittelmäßige Grenze nicht hinausgekommen. Der Detaillist hat die Verkaufspreise angesichts der heutigen billigen Einkaufspreise noch nicht entsprechend ermäßigt. Die Verluste bei den starken Rückgängen waren erheblich, sodaß ein längeres Festhalten an den hohen Preisen erklärlich ist. Der Kempter Notierungspreis ist wieder um 3 Pfg. pro Pfund gesenkt worden; ebenso hat Holland den Preis für Edamer um 5 Gulden herabgesetzt. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen pro Ztr.: Pa. echter Emmentaler 170—173 M, pa. bayer. Emmentaler, vollfett 143 bis 147 M, pa. bayer. Stangenkäse 20 proz. 57—60 M, 40 proz. 88—90 M, pa. bayer. Romadur 20 proz. in Stan. u. Etikett 73—75 M, 40 proz. 100 M, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 110 M, pa. holl. Edamer, vollfett, 116 M, pa. echter Roquefort 170 M, pa. dän. Edelpilzkäse, vollfett 160 M, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch., ca. 125 Gr., 0.30—0.38 je Stück, do., ca 350 Gramm, 1/1 bis 1/8 teilig 0.90—1.00 je Stück.

London, 2. Januar. In kolonialem Käse, vor allem aber neuseeländischem, machte sich infolge stark gesteigerter Zufuhren ausgesprochene Schwäche bemerklich, und feinste weiße wie farbige Sorten wurden bereits zu 96—98 Sh. abgegeben. Die ersten Eingänge neuen australischen Käses dieser Saison kamen in der Berichtswoche heran, und zwar etwa 7000 Kolli, die zu 94—95 Sh. für feinste Qualität offeriert wurden. Das Geschäft ließ sich schleppend an. Auch für englischen Käse zeigte man diesmal nur geringes Interesse, doch behaupteten sich die Notierungen auf 140 bis 145 Sh. für feinste Farmersorten. Von holländischem Käse ging nicht viel ein, was jedoch nicht verhinderte, daß die Preise ferner zurückgingen. 45 proz. Qualität Edamer war knapp und galt 112 Sh., 40 proz. 88—92 Schilling und 45 proz. Gouda-Käse 104 Sh. In französischem Camembert wird nicht viel gemacht. Kanadischer Käse litt in Uebereinstimmung mit neuseeländischem eine Preisabschwächung um etwa 2 Sh. In Liverpool war ein kräftiger Ton bei geringfügigem Angebot und guter Nachfrage für auserlesene Qualitäten zu verzeichnen.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Ländliche Molkerei
in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

Pa. Versandmolkerei
in Hessen, Bahnstat., mit zur Zeit 3—4000 Liter Milch tägl., neuest. Maschinen, Gebäude, groß. Garten und Stallungen ist Familienverhältnisse wegen für 70 000 Mark b. 35 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. ..her Papierkorb. Anfragen u. 28 durch diese Zeitung.

Harzkäsereifabrik
komplett, mit mod. Masch. einger., Einfamil.-Haus, 7 Wohnr., 3 Betriebsr., Obst- und Gemüsegarten, für 12 000 ℳ, bei 7000 ℳ Anzahl. sofort durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Antritt eventl. sofort. Feuer.-Wert 28 000 Mark. Besitzt. liegt i. Kreisstadt Hannover. Alles Nähere durch (71
P. Heinen in Hoya/W., Kirchstr. 3, Fernruf 50.

Verkaufe oder verpachte meine
Stadtmolkerei
mit glänzendem Absatz. Jetzt täglich 1200 Liter Milch, im Sommer 3—4000 Liter. Nur Kleinverkauf. Nachweislich monatlich 1000—1500 Rmk. Verdienst, 15 Morgen eigen. Land. Zur Uebernahme sind 25 bis 30 000 Rmk. bar erforderlich. Tausch nicht ausgeschlossen. Anfragen unter **K. M. 85** durch d. Ztg.

Zwangsversteigerung einer Dampfmolkerei
in Ostfriesland findet durch ersten Hypothekengläubig. Ende Januar statt.
Die Molkerei ist in bestem Zustande, gut eingerichtet, mit Schweinezucht u. groß. Milchvorkommen. Erster Hypothekengläubiger ist eventl. bereit, einen Teil seines Kapitals stehen zu lassen. Interessenten wollen sich melden unter **9392** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

ETIKETTEN liefert H. MEYERDING, QUEDLINBURG

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Eine Kühlanlage,
1500 Kal., welche geg. eine größere ausgewechselt wird, zu verkaufen. Die Anlage steht in Vorpommern und ist noch 14 Tage im Betriebe zu besichtigen. Wegen näherer Angaben wolle man sich an
Eduard Ahlborn, Danzig,
wenden. (89

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung. **Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.**

Kohlens.-Eis- und Kühlmaschine,
40 000 Kalorien mit sämtl. Zubeh. (210 Eiszellen, Laufbrücke usw.), Fabrikat Ahlborn, Hildesheim, weil für unsere Zwecke zu groß, preisw. zu verkaufen. Anfragen an (9418
Central-Molkerei Mersch
in Luxemburg.

Quargsäcke
Leih- u. Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

Spezialität: Pappscheiben. Käseetiketten. Faltschachteln
Fr. Göppert WALDKIRCH · IM BREISGAU

Soeben erschien:

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb

Von **Albert Fischer** in **Bergedorf**

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeiten am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

129 Seiten mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen gebunden gegen Einsendung von 3.— Mk. postfrei.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Konkursmassen-Verkauf.

Im Konkurse Neumann & Co., Breslau soll die Konkursmasse bestehend aus zwei kompletten

Fabrikeinrichtungen zur Fabrikation von Harzerkäse, sowie das vorhandene Inventar

verkauft werden.

Die Fabrikeinrichtungen befinden sich noch in den Räumen der Firma Neumann & Co. in Breslau, Michaelisstraße 20—22 und können jederzeit, nach vorheriger Anmeldung in meinem Büro, besichtigt werden.

Endtermin für Abgabe der Angebote ist der 15. Jan. 1926. Der Zuschlag bleibt der Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses vorbehalten.

J. Cohn, Konkursverwalter. **Breslau 5**
Neue Schweidnitzerstr. 15. (65

Wilh. Steffen

Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N.1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Chemisches Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Vornahme aller Untersuchungen für Molkereien und Käsereien, Prüfung von Milch, Butter, Käse, Quarg, Kasein, Lab, Salz, Wasser usw.

Für **Massenfettbestimmungen** werden Flaschen mit Konservierungsmittel in Kisten oder Körben leihweise zur Verfügung gestellt.

Gutachten in Klagesachen. — Sachverständigen-Vertretung vor Gericht.

Auch übernehmen wir Betriebskontrollen, Beseitigung von Butter- und Käsefehlern, Entnahme von Milchproben in der Molkerei und im Stalle.

W. Kailer Inh.: Paul Foege

Bank- u. Viehagentur, Berlin-Zentralviehhof
Kontor 98 — Fernruf: Königstadt 6419

Beste Verwertung von Schlachtvieh aller Art
aus In- und Ausland, unter fachmännischer Leitung und kulantesten Bedingungen.
Telegr.- u. Verlade-Adr.: W. Kailer, Berlin-Zentralviehhof

Wassermangel

beseitigt durch Tiefbohrungen in jeder Weite und Tiefe mittels Hand- und Kraftbetrieb, Lieferung von Pumpen und Wasserversorgungs-Anlagen, Installationen, Feststellung unterirdischer Wasserquellen durch Stellung des Polarisators (121

Gegründet 1883. **Josef Stuckmann** Brunnenbohr-Geschäft **Werl i. Westf.** Fernruf 289.



Oelkuchen u. Mehle
liefert in absolut reiner u. hochprozent. Qualität
Heinrich Brand
Oelkuchen-Mühle
Neuß am Rhein
Telegr.: „Brandinus". Fernruf Nr. 1671-1675

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

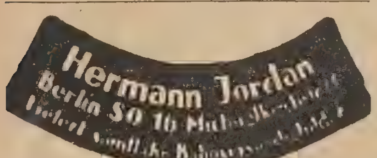
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art

Dampfkessel und Maschine
wegen Vergrößerung des Betriebes preiswürd. abzugeb. Kess. 18,2 qm Heizfläche, Maschine 14 PS. (9453
Zuschriften erbittet
H. Holtorf
Molkerei Stadt Rehburg.

Strohmatten
zum **Käse trocknen** u. für **Versandzwecke** fertigt nach jeder angegebenen Größe äußerst billig (9548
M. R. Langenfeld, Löbau, Sachsen.
Fordern Sie bitte Muster und Preise **gratis.**

Käsekisten
ai allen Größen, sow. □-**Käsekisten** liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.
Wegen Umstellung des Betriebes



Flachliegende Versandschachteln
zum Selbstzusammenstecken, für **Butter- und Käse-Versand** liefert schnell und billig (6112
Paul Cichocki,
Kartonnagen-Fabrik,
Hamburg, Langenkamp 4.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2682.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.).

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Käsewannen
werden sauber u. preiswert an Ort u. Stelle bei billigster Berechnung verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. Postkarte genügt. (6813
Wilhelm Hesse, Klempnermstr.
Northeim in Hann.



Achtung!
Suchen dauernd Abnehmer für
prima Ermländer Läuferschweine
jeden Gewichts zu Tagespreisen.
Carl Tramm, Sommerfeld, Post Begerteln. Fernruf Arnsdorf, Erml., Nr. 3.
Emil Radau, Guttstadt, Fernruf 153 9245

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Habe (64
40 Kilogramm Lab
abzugeben. Preis a Kilogr. 9 *M* franko inkl. Verp. Versand nur gegen Nachnahme.
Molkerei Rositten, Kr. Pr.-Eylau.

Molkerei-Wagen
jeglicher Art nach eigenen u. gegebenen Zeichnungen liefern schnellst. und äußerst preiswert (8406
Gebrüder Gudegast, Wagenbau
Preetz i. Holstein.
— Verlangen Sie Angebot! —

Butter, Käse, Quarg.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten
Camembert
Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. **6898** an diese Zeitung erbeten.

Prima Landkäse
zu verkaufen, goldgelb, per Kiste 60 Stück, ca. 6½ Pfund, 3,30 Rmk. unter Nachnahme. Näh. Angaben unter **9543** durch ds. Ztg.

Habe wöchentlich an solvente Dauerabnehmer noch abzugeben
prima Handkäse
aus garantiert reinem Quarg, die Kiste, 60 Stck., ca. 8 Pfd., 3,80 *M.* Unbekannte Nachnahme.
Altmärk. Käserei Kruse, Salzwedel

Hiesige Molkerei-Genossenschaft hat noch täglich 1000 Liter tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Offerten erbittet
Molk.-Genossenschaft Oertzenhof, Mecklenb.-Strel. 148

Quarg
wöchentlich, 3—4 Zentner, hat abzugeben (143
Central-Molkerei Herrieden, Mittelfranken.

Habe wöchentlich noch mehrere Zentner (162
Butter
in Tonnen od. geformt in ½ Pfd.-Stücke, an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preis erbittet
Richard Schulz, Central-Molkerei, Nörenberg i. Pom.

Suche noch einige Dauerabnehm. für besteingeführten, **prima**
vollfett. Camembert,
ca. 400 Gr., 6teilig; sowie in Halbmondpackung, 3 teilig, ferner für **kleine vollfette Camembert,** ca. 150 Gramm, hochfeine Qualität in vornehmer Aufmachung,
vollfetten und halbfett. Limburger, halbfetten Romadur
in Stanniol und Etikett, 30 proz. **Edel-Brie,** kleine 10teil., große 12teil., in eleganter Packung. (160
W. Stein, Dampfmolk., Schwiebus, Bez. Frankfurt a. O.

Wir haben einen größeren Post. (ca. 100 Zentner)
Tilsiter Vollfettkäse,
welcher schon ein Jahr hier auf Lager liegt, geg. Kasse abzugeben. Der Käse ist infolge der langen Lagerung über die Schnittfähigkeit hinaus trocken und pikant geworden. Näheres zu erfragen unter **Nr. 157** durch diese Zeitung.

1500 bis 2000 Liter gute, tiefgek.
Vollmilch
nach **Elberfeld** gesucht, Kannen werden gestellt. Offerten m. Preisangabe unter Nr. 156 an diese Zeitung erbeten.

Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken, sowie **Mager- und Vollfett-**
Camembert
in Stanniol und Spanschachteln an Großabnehmer billigst abzugeb.
Rhönkäserei G m. b. H., Vacha.

Pa. trocken. Quarg,
metallfrei,
guten Quadrat-Käse, Limburger Fettkäse, Tilsiter Käse,
frisch vom Salztisch, liefert an regelmäßige, zahlungsfähige Abn.
Molkerei-Verein Neustettin i. Pom. eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche zur wöchentlichen Lieferung 1 bis 2 Tonnen (112
ff. Molkereibutter
und 1 Tonne süßen
Speisequarg
(Schlesien bevorzugt). Preis und Lieferungsbedingungen an
Paul Winkler,
Lebensmittel en gros
Chemnitz, Bismarckstraße 41.

Sauermilchquarg
trocken und metallfrei,
Labquarg für Schimmelkäserei, Speisequarg, Quadratkäse, frisch vom Salztisch, abzugeben (117
Molkerei Thedinghausen, Bezirk Bremen.

300 bis 400 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, ab sofort abzugeben für dauernd. (141
Zentralmolkerei Cüstrin-N.

Ab 1. Januar habe ich infolge Zukommens neuer Milchlieferant. p. Woche 3 Zentner (11
allerfeinste Butter
und 10 Zentner buttermilch- und metallfreien
Quarg
sowie 8 Zentner schlesischen
Quadrat-Käse
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Sämtl. Produkte sind erstklassig. Angebote mit Preisangabe an
Dampfmolk. Krappitz, O.-S.
Probesendung unter Nachnahme.

Molkerei-Genossenschaft Bad Wildungen
hat wöchentlich noch ca. 5 Tonnen feinste, ungesalzene (84
Butter
abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme.

Suche noch zahlungsfähige Abnehmer in
Frühstückskäse
(Camembert), etwa 10 Proz. Fett und 125 Gramm schwer in Kiste m. 45 Stück Packung. Molkerei liegt Gegend Hannover, Braunschweig. Offerten erbitte unter **M. M. 88** an diese Zeitung.

Molkerei-Genossensch. nahe westfälischem Industriegebiet hat noch 1500—2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
unter günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter **M. W. 87** an diese Zeitung.

Standquarg,
schön weiß, sehr trocken, 2 Prozent Salz, wegen Auflösung geg. Gebot abzugeben. Off. u. 75 an diese Zt.

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen
Quarg
metall- und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachnahme
C. Ramm, Molkerei, Haverlah, Station Ringelheim. 83

Sauermilchquarg
ohne Buttermilchzusatz, trockene Ware, **hat laufend abzugeben.** (1
Regensburger Milchverwertungs-Gen. Regensburg
Margaretenstraße 16.

Wöchentlich 2—3 Ztr. prima
Tafelbutter
hat abzugeben, gesalzen oder ungesalzen. Angebote nur mit Preisangabe. Erste Sendung u. Nachnahme. (31
Obermehler-Großmehlra Molk.-Genossenschaft, e. G. m. b. H.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Suche einige Dauerlieferanten in
prima Käsequarg
F. Riepenhausen, Käsefabrik
Cassel-B

Wir haben laufend abzugeben täglich 2—300 Liter
Schlagsahne
evtl. mehr, mit beliebigem Fettgehalt. Wöchentlich 2—3 Tonnen
Sauermilchquarg
frei von Metall und Buttermilch. Ferner
Tilsiter Käse
hauptsächlich guten halbfetten, auch vollfetten. Preisangebote erbitten nur von zahlungsfähigen Firmen, mit denen es mögl. ist, in dauernder Verbindung zu bleiben.
Molkerei-Genoss. Elsenbusch
Bezirk Köslin. (20

Pa. Harzer-, Bauern-Thüringer Stangen- und Kochkäse
hat wöchentlich noch abzugeben (36
Käserei Richard Bührke
Volkmarode b. Brschwg.
Telefon 4308.

Die
Butterproduktion
großer nordschleswiger Meierei, **Schutzmarkenbutter,** soll direkt an Kleinhändler in Portionen von mindest. drei Faß abgegeben werd. Angebote erbeten unter 35 an ds. Zeitung.

Vollmilch und Schlagsahne
dauererhitzt und tiefgekühlt, auch **Speisequarg** hat an prompt zahl. Abnehmer abzugeben. (33
Molk. Gerderath bei Erkelenz
Günstige Verbindung nach allen rhein.-westfäl. Städten.

Quadrat-Käse
sowie 20prozentiger
Romadur
in Stanniol mit Etikett dauernd abzugeben. (9440
Molkerei.-Genossensch. Bergen a. R.

Einen Posten frischen, trockenen
Käsequarg
hat abzugeben (26
Molk.-Gen. Zschackau-Zeckritz
Kreis Torgau.

Nur von Molkereien
wöchentlich auch in Teilsendungen
10 To. feinst. Molk.-Butter zu kaufen gesucht.
Milchzentrale Gera, Thüringen.

Habe an zahlungsfähige Abnehm.
prima
Blauschimmelkäse
abzugeben (79
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** (Thüringen).

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1926

Ein Taschen-, Notiz- und Nachschlagebuch für Molkereifachleute.

Aus seinem Inhalte sei erwähnt:

Termin- und Notiz-Kalender.

Gesetzliche Bestimmungen. Auszug aus der Gewerbeordnung über die Verhältnisse der Betriebsleiter, Gehilfen und Lehrlinge betr. Kündigung, Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sonntagsarbeit 2c. — Kranken-, Invaliden- und Unfall-Versicherungsgesetze. — Umsatz-, Reichseinkommen-, Körperschafts-, Vermögens- und Lohnsteuer. — Erwerbslosenfürsorge. — Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Milch.

Milchwirtschaftliches. Zusammensetzung der Kuhmilch und Butter. — Milchfehler Butterausbeute u. Kaseausbeute — Fettgehalt der Kesselmilch. — Ein- und Ausfuhr- von Milch- und Molkereierzeugnissen. — Berliner und Hamburger Butternotierung. — Chemische Zusammensetzung der Milchprodukte 2c. — Die notwendigsten Untersuchungen der Milch. — Formeln für die Ermittlung der Milchbestandteile — Die Butterei. — Nährwert und Preis von Milch und anderen Nahrungsmitteln.

Technik im Molkereibetriebe. Die Wärme. — Heizwert der Brennstoffe. — Feuerungen. — Dampfbildung. — Roststäbe. — Dampfkessel. — Kesselreinigung. — Dampfmaschine. — Rohrleitungen. — Elektrizität. — Transmissionen. — Milcherwärmung — Milchkühlung. — Buttermaschinen. — Kältemaschinen.

Sonstiges. Milchw. Versuchs- und Lehranstalten. — Ausländische milchwirtschaftliche Zeitungen. — Formulare und Plakate. — Sprüche für Molkereien. — Postgebühren-Tabelle ab 1. Januar 1925 usw.

Gegen Einsendung von 2.50 Mk. oder gegen Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betrageinsendung.

1000 bis 2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte prima
Vollmilch
von dies. Frühjahr ab nach Köln, Düsseldorf, Elberfeld oder Remscheid nur für die Sommermonate abzugeben. Angebote unter **P. P.** 9497 an diese Zeitung.

Einwandfreien
Quarg
kauft laufend und bittet um Preisangebote
A. Beckurs, Halberstadt,
Kornstraße 2. Gegründet 1880.

Kuhkäse, Quadratkäse, Frühstückskäse, Romadur,
hat in prima Qualität zum jeweiligen Tagespreise abzugeben (9522
Molkerei Naumburg, Bober.

Schlagsahne
in ½ und 1 Kg.-Dosen, garantiert haltbare Ware gibt ab (9400
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

Vollmilch
pasteurisiert u. tiefgekühlt, ebenso
Magermilch und Sahne
abzugeben. (74
Molkerei-Gen. Bergen a. Rügen.

Größeres Quantum pasteurisierte, tiefgekühlte (73
Vollmilch
hat auf Abschluß abzugeben
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H., Dülmen i. W.

Zirka 800 bis 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte (9
Vollmilch
sind im ganzen oder kleineren Posten in Käufers Kannen abzugeben desgleichen wöchentlich 4—5 Ztr.
pa. Molkereibutter.
Werte Angebote mit Preisangabe sind zu richten an
Freyburger Dampfmolkerei Freyburg a. Unstrut.

Habe laufend abzugeben
Camembert,
80—90 Gramm schwer,
dto. zirka 600 Gramm, 8/8,
Brie
in Laiben, 4—5 Pfd., 40proz. Ware
Versand franko Nachnahme.
Molkerei Hummelgau - Pittersdorf (Oberfr.) 9578

---

ff. Speisequarg
per Zentner 18,— ℳ, ab Station Ferdinandshof, offeriere jed. Quantum. Probetonnen per Nachnahme.
Molkereigenossenschaft m. b. H. Heinrichswalde,
Kreis Ueckermünde in Pommern.

---

600 bis 800 Ltr. pasteuris., tiefgekühlte (9601
Vollmilch
hat nach Hamburg noch abzugeben.
Molk. Geestenseth b. Geestemünde.
Inhaber **Hermann Mieth.**

Prima trockenen (9600
Quarg
ohne Buttermilchzusatz, hat abzugeben.
Central-Molkerei Friesack G. m. b. H.

Frischen Speisequarg
Zentner 18,— Mark (9598
prima Backsteinkäse
in Romadurformat, Ztr. 32,— Mk., hat laufend gegen Nachnahme od. Sicherheit abzugeben.
Central-Molkerei Nimptsch
Schlesien.

Prima Speisequarg
süß und streichbar, den Zentner einschließlich Faß, ℳ 25,— sowie
frische Schlagsahne
hochprozentig und haltbar, hat laufend billigst abzugeben (9484
Central-Molkerei Tennstedt.

Quarg,
tadellos, hat wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben (9506
G. Paul, Wolmirstedt
b. Magdeburg. Fernruf 38.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Wir haben noch wöchentlich ca. 7 Tonnen trockenen, eisenfreien
Quarg
und ca. 10 Zentner feinste (9496
Butter
an zahlungsfähigen Käufer abzugeben.
Molkerei - Genossenschaft Brieg
Krs. Glogau.

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Gebe ab mein. Molkerei Wolfenbüttel ca. 3—4 Zentner
Butter
wöchentlich, desgl. 40—50 Liter
Schlagsahne
täglich. Angebote erbittet (9399
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

Pa. Molk.-Butter
deutscher Herkunft **sucht** geg. Kasse,
allerfeinste Butter
dän., holländ. u. finnisch. Herkunft **liefert**
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. 709

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne
garantiert schlagfähig und haltbar, jede Menge lieferbar. (5462
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Sauermilchquarg
ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung geleg. ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbind. tret. Prompte Kassen-Regulierung. (11846
Michael Greiner & Sohn, Käserei Knauthain, Bez. Leipzig
Station Knauthain
Telefon Amt Leipzig 40526.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 5.–, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer Central-Molkerei u. Käsefabrik Max Conrad.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 3 — Hildesheim, den 7. Januar 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von Prof. Dr. Rahn, Kiel.

Die Frage über die Notwendigkeit der Milchpasteurisierung wurde vor drei Monaten, als ich Deutschland verließ, in wenig sachlicher Weise in der Tagespresse erörtert. Es ist der städtischen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten nicht leicht klar zu machen, daß in einem wissenschaftlich so hoch stehenden Lande wie Deutschland die Milchpasteurisierung überhaupt eine Frage sein kann. Hier ist es eine Selbstverständlichkeit. In Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege ist der Bürger im allgemeinen recht gut unterrichtet, und wenn es auch einzelne Eiferer geben mag, die gegen die Pasteurisierung der Milch sind, wie es ja auch selbst in Deutschland noch Impfgegner gibt, so wissen doch die meisten Hausfrauen die Sicherheit der pasteurisierten Milch sehr zu schätzen. Freilich ist die Milch dauererhitzt, gut gekühlt, ohne Kochgeschmack, mit normaler Rahmbildung und unter dauernder Aufsicht besonders geschulter Milchinspektoren.

Die Milchkontrolle in Deutschland beschäftigt sich hauptsächlich mit den Nährwerten; es ist eine chemische Kontrolle, vorwiegend die Verwässerung betreffend. Diese Art der Kontrolle tritt in Amerika ganz in den Hintergrund. Der Großmilchhändler analysiert alle Milch, er kauft also keine verwässerte Milch. Die Hausfrau kauft auch keine verwässerte Milch; sie kauft pasteurisierte Milch in Glasflaschen, und sie kauft diejenige Milch, welche die größte Rahmschicht zeigt. Das ist ihr Maßstab, und verwässerte Milch würde keinen Absatz finden.

Um so schärfer ist die bakteriologische Kontrolle. Alle Trinkmilch in allen Städten Nordamerikas wird mindestens einmal monatlich auf ihren Bakteriengehalt geprüft. Ein ganzes Heer von bakteriologisch, chemisch und milchwirtschaftlich geschulten Milchinspektoren kontrolliert dauernd Milch und Molkereiprodukte. Auf dies System komme ich noch in einem besonderen Artikel zurück. Wir haben in Deutschland garnichts in dieser Art der Milchkontrolle zu bieten. Da diese Zeitschrift in Amerika kaum gelesen wird, kann es hier ruhig ausgesprochen werden, ohne dem Ruf der deutschen Wissenschaft irgendwie zu schaden, da die Kriegszeit und Nachkriegszeit dieser ganz andere Aufgaben stellte. Milch fehlte uns vollständig, so daß auf milchwirtschaftlichem Gebiet auch nicht gearbeitet werden konnte. Amerika ist m. E. uns in der Wissenschaft der Bakteriologie und in der Milchhygiene natürlich um wenigstens zehn Jahre voraus gekommen. Ich halte mich durch meine 15 jährige Tätigkeit als Bakteriologe in Deutschland wie in Amerika berechtigt, dies auszusprechen. Eine unendliche Menge Geld, Arbeit und Zeit könnte gespart werden, wenn eine Kommission von wirklich sachverständigen, nicht voreingenommenen Bakteriologen und Milchfachleuten sich die amerikanischen Methoden der Trinkmilchbereitung und der Trinkmilchkontrolle sehr genau ansehen würden. Und manche Epidemie, mancher unzeitige Todesfall könnte vermieden werden. Ich war sehr froh, an der Cornell-Universität, welche eines der besten milchwirtschaftlichen Institute hat, den Bakteriologen der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Weihenstephan, Dr. Demeter, zu finden, der dort ein Jahr lang sich mit den amerikanischen Methoden der Milchbakteriologie bekannt macht.

Es ist jedoch nicht beabsichtigt, hier meine Meinung über die Pasteurisierung der Milch zu geben; ich will hier eine Anzahl führender Milchfachleute, Milchwissenschaftler und Gesundheitsbeamte sprechen lassen und werde, soweit ich es weiß, die amtliche Stellung der betreffenden Forscher anführen, damit man nicht glaubt, daß dies die Ansichten irgend welcher kleinen Geister sind, die sich nicht mit deutschen Fachleuten messen können.

I. Die Notwendigkeit der Pasteurisierung.

Dr. med. Isaak D. Rawlings, Direktor des Gesundheitsamtes des Staates Illinois (Hauptstadt Chikago) hat kürzlich einen Aufsatz veröffentlicht: „Warum ich die Trinkmilch der Städte pasteurisiert haben möchte". Der Aufsatz ist so kurz und klar, daß ich ihn mit wenigen Streichungen übersetzen will.

„Ich bin der festen Überzeugung, daß jede Stadt in Illinois pasteurisierte Trinkmilch haben sollte. Rohmilch ist unzuverlässig. Dieser Schluß war unvermeidlich, nachdem das Gesundheitsamt der Stadt Chikago folgende Erfahrungen gemacht hatte:

a) Ehe die Pasteurisierung in Chikago eingeführt wurde, erlebten wir eine Epidemie von 3480 Scharlachfällen, die durch eine Milchgroßhandlung verbreitet wurde. Nach dieser Epidemie wurde die neue Milchverordnung eingeführt.

b) Ungefähr 10 000 Fälle von Halsentzündung wurden verursacht durch die Milch eines Händlers, dessen Milch auf kurze Zeit nicht pasteurisiert wurde. Die Milch kam von Bauernhöfen, wo die Melker dieselbe Halsentzündung hatten.

c) Vierzehn andere Epidemien wurden in den Jahren 1911 bis 1915 durch nicht pasteurisierte Milch in Chikago verbreitet; zu dieser Zeit war bereits 60 Prozent aller Milch in Chikago pasteurisiert. Von 1916 bis 1925 wurden dagegen 99 Proz. aller Milch pasteurisiert, und der Rest war Vorzugsmilch. Seit 1916 ist keine Epidemie in Chikago durch Milch verbreitet worden.

d) Seit 1915 hat sich die Zahl der Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochentuberkulose um 50 Prozent verrringert.

Diese Erfahrungen mit durch Milch verbreiteten Epidemien haben mich zu einem Vorkämpfer für Milchpasteurisierung gemacht. Auch andere Gesundheitsbeamte haben dieselbe Erfahrung gemacht, wie folgender Brief zeigt:

„Mein lieber Dr. Rawlings!

Von den 58 Epidemien von Typhus, Halsentzündung und Scharlach in Newyork von 1910 bis 1916 mit 18 321 Einzelfällen konnte bei den meisten Typhusepidemien (26 von insgesamt 30) direkt auf dem Lande die Infektionsquelle gefunden werden. Die Halsentzündungen beliefen sich auf 20 Epidemien mit 15 733 Einzelfällen. Von diesen konnte bei 18 das Land als die Quelle der Infektion nachgewiesen werden. Von den 9 Scharlachepidemien waren acht durch Scharlach bei einem Milcherzeuger verursacht. Es ist offensichtlich, daß in der weitaus größten Zahl aller Epidemien die Infektionsquelle auf dem Lande, bei dem Milcherzeuger, zu suchen ist, wenigstens soweit Newyork in Frage kommt.

Ich möchte Ihnen ferner mitteilen, daß wir seit Einführung der Zwangspasteurisierung keine Typhusepidemien in Newyork gehabt haben. Nach meiner Ansicht ist die Pasteurisierung absolut notwendig für die Milchversorgung einer jeden Stadt.

Dr. med. R. S. Copeland
Direktor des Gesundheitsamtes der Stadt Newyork."

Nach Anführung dieses Briefes fährt Dr. Rawlings weiter fort:

„Ich bin davon überzeugt, daß die einzige sichere Milchversorgung einer Stadt in großem Maßstabe durch pasteurisierte Milch möglich ist. Da nun die Statistik zeigt, daß in andern Städten in Illinois, außerhalb Chikago, 23 durch Milch verursachte Epidemien gewütet haben, daß ferner die Rinderherden des Staates von 3 Prozent bis zu 50 Prozent Tuberkulose zeigen, so ist es wohl nicht verwunderlich, daß ich als erster Gesundheitsbeamter des Staates alles tue, was in meiner Macht steht, um die Milchversorgung dieses Staates durch Pasteurisierung zu verbessern.

Pasteurisierung ist umso notwendiger in Illinois, weil ein Gesetz besteht, welches den Gemeinden verbietet, Milch von solchen Viehherden auszuschließen, die nicht an dem Tuberkulosetilgungsverfahren sich beteiligen. Ein Versuch, in diesem Jahre das Gesetz umzustoßen, ist mißlungen.

Nach Untersuchungen und Zusammenstellungen von Dr. Ravenel, Professor der Bakteriologie an der Universität Missouri, nimmt die Rindertuberkulose in den Vereinigten Staaten zu. Es ist nichts Ungewöhnliches, Herden bis zu 75 Prozent infiziert zu finden, und wenigstens 20 Prozent aller Milchkühe in den Vereinigten Staaten sind tuberkulös, gegenüber 40 Prozent in Europa. Prüfung der städtischen Molkereien hat gezeigt, daß kein Betrieb wirklich frei von Tuberkelbakterien ist, und daß im großen Durchschnitt eine von 12 Rohmilchproben lebende und virulente Tuberkelbakterien enthält. Die Übertragung der Rindertuberkeln auf den Menschen, besonders auf Kinder, ist bekannt. Von 930 Tuberkulosefällen waren 169 auf Rindertuberkulose zurückzuführen, und von diesen 169 Fällen waren 153 Kinder unter 10 Jahren.

Pasteurisierung der Milch ist also gerade in Bezug auf Tuberkulose in Illinois besonders wichtig.

Um nun die Milchversorgung in Illinois so sicher wie möglich zu machen, sind folgende Schritte notwendig.

a) Gemeinsame Verhandlungen des Staatsgesundheitsamtes mit dem Landwirtschaftsministerium des Staates und der Staatsuniversität.

b) Ernennung mehrerer Ausschüsse und Verfassung einer Muster=Milchverordnung.

c) Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes mit Milcherzeugern und Milchhändlern. Schon im Jahre 1922 sind mit mehr als 100 Vertretern der Erzeuger und Verteiler erfolgreiche Verhandlungen gepflogen worden. Die Vorschläge des Gesundheitsamtes sind mit wenigen Änderungen angenommen worden. 39 Städte außerhalb Chikagos mit 657 000 Einwohnern haben in den letzten beiden Jahren den Entwurf des Gesundheitsamtes als städtische Milchverordnung angenommen. In diesen beiden Jahren hat die Säuglingssterblichkeit um 1000 abgenommen, und die Anzahl der Typhusfälle sank von 320 auf 239."

Nachdem dieser Aufsatz uns einen kurzen Überblick über die Milchepidemielogie der beiden größten Städte Amerikas gibt, sei noch kurz auf die Lage an der entgegengesetzten Küste hingewiesen. Dr. med. vet. A. R. Ward, früher Professor an der Universität California, jetzt im Forschungslaboratorium einer Privatfirma hat kürzlich wieder Californien besucht und beschreibt die dortige Milchwirtschaft. Das hygienische Staatslaboratorium hat ihm die folgenden Unterlagen über Milchepidemien zur Verfügung gestellt, die hier nur ganz kurz angeführt werden sollen.

1. Typhusepidemien durch Milch.

1915. 22 Fälle in Colusa. Ursache Rohmilch.
12 Fälle in Richmond. Ursache Rohmilch.

Ein Teil derselben Milch wurde nach Berkeley geschickt und dort pasteurisiert; keine Erkrankungen.

1916. 112 Fälle, 5 Todesfälle in Modesto. Ursache Rohmilch.
1917. 50 Fälle, 1 Todesfall in Taft. Ursache Milch oder Rahmeis von derselben Milch, die angeblich pasteurisiert war, aber das Thermometer war zerbrochen.
1919. 7 Fälle in Willits durch einen Typhusträger, der nur eine Kuh besaß.
15 Fälle in Pomona, Ursache Rohmilch.
9 Fälle in Anaheim, Ursache Rohmilch.
1920. 65 Fälle in Bishop, Ursache roher Rahm.
7 Fälle in Chico, Ursache rohe Milch.
26 Fälle, 1 Todesfall in Susanville. Ursache rohe Milch.
1921. 4 Fälle, Ursache Rohmilch.
3 Fälle in Aromas, Ursache Rohmilch.
1923. 14 Fälle in Rialto, Ursache Rohmilch.
1924. 49 Fälle in Orange, Ursache Rohmilch.
40 Fälle in Westwood, Ursache konnte nicht gefunden werden, sämtliche Kranke bekamen dieselbe Milch, ob roh oder pasteurisiert, ist nicht vermerkt.

2. Ruhrepidemien durch Milch.

1920. 35 Fälle in Berkeley, Ursache Vorzugsmilch, roh.
1921. 26 Fälle in Oceansides, Ursache Rohmilch.
1922. 22 Fälle in East San Diege, Ursache Rohmilch.

3. Scharlachepidemien durch Milch.

1916. 30 Fälle in Patterson. Der Molkereibesitzer hatte selbst Scharlach; ob die Milch roh oder pasteurisiert war, ist nicht vermerkt.
61 Fälle in San Bernardius, Ursache Rohmilch.

Diese Berichte seien noch kurz ergänzt durch eine Zusammenfassung, die das Reichsgesundheitsamt der Vereinigten Staaten aus den Antworten auf ein Rundschreiben an alle Gesundheitsbeamten zusammenstellte. In den letzten Jahren wurden im ganzen Reiche 61 Epidemien durch Milch verbreitet; 40 durch rohe Milch, 4 durch pasteurisierte Milch, bei 17 ist die Art der Milch nicht angegeben. Dies bedeutet, daß in etwa 90 Prozent aller Fälle die Infektion auf dem Lande erfolgt, daß also 90 Prozent aller durch Milch übertragenen Epidemien durch Pasteurisierung vermieden werden. Dies ist besonders für große Molkereien wichtig, weil deren Infektionswahrscheinlichkeit größer ist als dort, wo nur wenige Kühe von einem Melker, der häufig auch zugleich Verkäufer ist, gemolken werden. Andererseits ist in diesem letzteren Falle, wenn einmal eine Infektion eintritt, die Gefahr sehr viel größer, weil die infizierte Milch ja nicht durch andere harmlose Milch verdünnt wird.

Ich glaube, daß diese drei Berichte genügend Grund geben zu der Überzeugung, daß Rohmilch nicht sicher ist. Die Behauptung tierärztlicher Autoritäten, daß die Milch roh in den Haushalt kommen soll, dann aber von der Hausfrau abgekocht werden soll, wird durch die vorstehende Statistik in dürren Zahlen widerlegt. Die Molkerei kann die Milch viel schonender erhitzen, viel sachgemäßer behandeln als die Hausfrau. Die Hausfrau weiß oft nichts von den möglichen Gefahren der Rohmilch. Sie kocht die Milch auf, damit sie nicht sauer wird; das ist durchaus richtig, denn Milch ist ein wertvolles Nahrungsmittel. Aber was sie gleich braucht, kocht sie in der Regel nicht, denn Rohmilch schmeckt besser; besonders der Rahm wird gern roh genossen, und nur die Magermilch aufgekocht. Es ist ein Unding, der Hausfrau lebende gefährliche Typhus- und Tuberkelbakterien ins Haus zu bringen und sie dann aufzufordern, dieselben zu töten.

Mancher Leser wird die Stirn runzeln und sagen, ich solle nicht so viel von den Milchepidemien sprechen, sonst verekle ich den Käufern den Milchgenuß. Ich kenne diesen Einwand; er ist nur teilweise richtig. Diese Zeitung kommt nicht in die Hände des großen Publikums, sondern bleibt bei den Fachleuten. Die Fachleute wissen alle, daß eine Milchepidemie selbst bei Rohmilch eine Ausnahme ist. Nur Tuberkulosebakterien sind ziemlich regelmäßig in Sammelmilch zu finden. 18 000 Erkrankungen durch Milch im Laufe von sechs Jahren in einer Stadt von 5 Millionen Einwohnern (Newyork) ist nicht viel, nicht mal eine Erkrankung auf 1000 Einwohner im Jahre. Aber diese 18 000 Fälle können verhütet werden, und sind verhütet worden, durch Einführung der Zwangspasteurisierung. Rechnen wir den Arbeitsverlust für jeden Einzelfall im Durchschnitt nur auf 50,— ℳ, so sind 900 000 ℳ durch die Milchpasteurisierung gerettet. Dazu kommen die verhinderten Todesfälle und der Rückgang der Tuberkulose. Alles das müßte der Milchhändler wissen, wenn er seinen Beruf wirklich erfüllen soll. Deswegen habe ich die Zahlen hier angeführt. Die Erfahrungen von Newyork und Chikago haben gezeigt, daß Milchepidemien durch Pasteurisierung verhindert werden können. Sie haben ferner gezeigt, daß die Infektion meistens schon beim Melken stattfindet, selten bei der Verarbeitung oder nach der Pasteurisierung.

Wir können ferner Milch durch Pasteurisierung sehr viel länger haltbar machen. Auch das ist ein wichtiger Faktor. Wir sind ein armes Volk geworden — wer das nicht glaubt, gehe auf kurze Zeit nach Amerika! — und wir haben allen Grund zu sparen. Unser Milchbedarf ist größer als unsere Erzeugung, wir können es uns nicht leisten, Milch sauer werden zu lassen. Pasteurisierung ist das einzige billige Mittel, um Milch krankheitskeimfrei und haltbar zu machen. Es gehört allerdings Sachkenntnis dazu.

II. Das beste Pasteurisierungsverfahren.

Nachdem das Volk der Vereinigten Staaten sich überzeugt hatte, daß 90 Prozent aller Epidemien und ansteckenden Krankheiten durch den Verkauf erhitzter Milch vermieden werden können, war die nächste Frage natürlich: welches ist das beste Erhitzungsverfahren? Die Frage ist für den Laien leicht zu beantworten: Die Milch soll so erhitzt werden, daß alle Krankheitserreger mit Sicherheit abgetötet werden, ohne daß die Milch ihre natürlichen Eigenschaften verändert. Durch das Erhitzen werden für den Laien hauptsächlich zwei Veränderungen leicht bemerkbar: die Milch bekommt Kochgeschmack, und sie rahmt nur unvollständig auf. Wie wichtig die Höhe der Rahmschicht in der Milchflasche hierzulande ist, wie eine Milch mit geringer Rahmschicht von der Hausfrau als verwässert zurückgewiesen werden würde, das habe ich schon in der Einleitung gesagt.

Für die Entwicklung des Kochgeschmacks läßt sich eine bestimmte Temperatur nicht angeben. Ganz abgesehen von der Unsicherheit von Geschmacksprüfungen, tritt der Kochgeschmack nicht bei allen Milchproben gleich deutlich hervor. Man vermutet, daß geringe Unterschiede im Säuregrad, vielleicht auch im Sauerstoffgehalt hierfür die Ursache sind. Im Durchschnitt darf man annehmen, daß bei 30 Minuten langem Erhitzen auf 63 Grad nur ein sehr schwacher Kochgeschmack entwickelt wird, der bei sachgemäßem Kühlen schnell wieder verschwindet. Wird die Milch jedoch nur wenige Grade höher erhitzt, so ist der Kochgeschmack deutlich und bleibend.

Sehr viel genauer kennen wir den Einfluß der Erhitzung auf die Aufrahmung. Die ersten genauen Messungen hierüber machte Professor Burri, Direktor der bekannten milchwirtschaftlichen Ver=

suchsstation Liebenfeld bei Bern (Schweiz). Ein Auszug aus seinen Messungen ist in meinem Bericht in der Deutschen Milchwirtschaftl. Zeitung 1925 Nr. 27 zu finden. Es zeigte sich, daß 30 Minuten lange Erhitzung auf 61 Grad die stärkste Rahmbildung ergab; eine Abweichung von 2 Grad nach oben oder nach unten gab bereits eine deutlich geringere Aufrahmung. Diese Angaben stimmen ganz genau mit den Zahlen überein, die Professor Harding, Direktor des milchwirtschaftlichen Instituts der Staatsuniversität Illinois, bei der Prüfung von 401 Proben pasteurisierter Milch aus 5 Molkereien in verschiedenen Städten erhielt. Eine Erhitzung bis 63 Grad zeigte eine deutliche, aber nicht sehr wesentliche Verringerung der Rahmschicht; mit jedem weiteren Grad Erhitzung verringerte sie sich aber ganz auffallend schnell.

Nach diesen Untersuchungen darf man sagen, daß eine Erhitzung auf 61 Grad für 30 Minuten die Milch nicht nennenswert ändert, soweit Geschmack und Aufrahmung in Frage kommen. 63 Grad schädigt den Geschmack noch nicht, verringert aber die Rahmbildung schon ein wenig. Oberhalb 63 Grad wird sowohl der Geschmack wie die Rahmbildung empfindlich geschädigt.

Die Frage ist nun, ob diese durch die Forderungen des Verbrauchers gezogenen Grenzen die Gewähr für die sichere Abtötung aller Krankheitskeime bieten.

Der Wissenschaftler, der Hygieniker könnte hier einwenden, daß es doch garnicht darauf ankommt, was der Verbraucher wünscht, sondern daß der Wissenschaftler einfach bestimmt, wo die Grenze der Sicherheit liegt, und daß dann die Regierung einfach die Erhitzung der Milch bis zu diesen Grenzen anordnet, gleichgültig ob Geschmack und Aufrahmung auch darunter leiden, denn sie haben mit dem Nährwert der Milch nichts zu tun. Dieser Standpunkt wäre m. E. falsch. Milch ist besonders für Kinder ein sehr wichtiges Nahrungsmittel, so wichtig, daß wir alle, groß oder klein, soviel wie irgend möglich, davon genießen sollten. Das ist aber nur möglich, wenn der Geschmack wirklich ganz einwandfrei ist. Ich vermute, daß der Hauptgrund, warum die Milchpasteurisierung für sämtliche Städte des Deutschen Reiches noch nicht durchgeführt ist, darin liegt, daß die nach deutschem Hocherhitzungsverfahren pasteurisierte Milch einen deutlichen Kochgeschmack hat; der Milchverzehr würde nachlassen, wenn die Hausfrau hocherhitzte Milch kaufen müßte.

Professor Harding bringt in seinem oben erwähnten Bericht über die Beeinflussung der Aufrahmung durch Erhitzung ganz klar zum Ausdruck, daß die Bevölkerung der Pasteurisierung nur ein gewisses neugieriges Interesse entgegenbrachte, aber keine pasteurisierte Milch kaufte, solange die Hocherhitzungsverfahren üblich waren. Sobald aber die Dauererhitzung in Aufnahme kam, wurde die Milch sofort gekauft, wegen ihrer Sicherheit, größeren Haltbarkeit und wegen ihres reineren Geschmacks, und die größten Städte der Union verlangen heute alle Zwangspasteurisierung.

Nun zurück zur Frage, ob die durch die Ansprüche der Verbraucher gezogenen Grenzen zur Abtötung aller Krankheitskeime in der Milch genügen. Das Obergutachten, der vom preußischen Landwirtschaftsministerium ernannten Kommission lautet dahin, daß die bisherigen Erfahrungen nicht zu dem Schlusse berechtigen, daß eine 30 Minuten lange Erhitzung auf 63 Grad alle Krankheitskeime tötet. Ich weiß nicht, in welcher Vollständigkeit dieser Kommission die amerikanische Literatur vorlag. Da die Dauererhitzung aus Amerika stammt und in diesem Lande in ganz ungeheurem Umfange ausgeübt wird, da keine einzige Behörde in den letzten zehn Jahren auch nur den Versuch gemacht hat, die Dauererhitzung durch Hocherhitzung zu ersetzen, da die Dauererhitzung bisher nur da versagt hat, wo durch Bruch oder Ungenauigkeit von Thermometern, oder durch Undichtigkeiten keine normale Pasteurisierung vorlag (was bei Hocherhitzung dieselben nachteiligen Folgen haben würde), so war es m. E. Pflicht der Kommission, sich alle amerikanischen Unterlagen wissenschaftlicher wie praktischer Natur zu verschaffen. Für Kenner der milchwirtschaftlichen Literatur ist das nicht schwer.

Da ich vermute, daß diejenigen Unterlagen, die den amerikanischen Gesundheitsbeamten das Vertrauen in die Dauererhitzung gaben, in dem Obergutachten nicht sämtlich berücksichtigt worden sind, so sollen hier die wichtigsten Punkte wiedergegeben werden. Ich beschränke mich dabei fast ausschließlich auf den Tuberkelbazillus, weil dieser wohl der am schwersten zu tötende von allen Krankheitserregern in Milch ist.

Im Jahre 1899 machte Professor Theobald Smith, der bekannte Bakteriologe der Harvard-Universität, darauf aufmerksam, daß alle bisherigen Versuche über die Abtötung von Bakterien in Milch in Laboratoriumsversuchen falsch gemacht waren, denn es bildet sich das bekannte Milchhäutchen, welches die Bakterien stark schützt. Prof. Smith konnte zeigen, daß die Tuberkelbakterien durch 15 Minuten langes Erhitzen auf 60 Grad soweit geschädigt wurden, daß sie bei Einimpfung in Meerschweinchen keine Krankheit verursachten, wenn die Hautbildung vermieden wurde, die ja bei der Pasteurisierung in der Molkerei nie stattfindet. Diese Beobachtung veranlaßte die Professoren für Milchwirtschaft an der Staatsuniversität Wisconsin, Farrington und Russell, die Dauererhitzung der Milch zu entwickeln, die sie noch im selben Jahre prüften und empfahlen. Umfangreiche Laboratoriumsversuche machte dann 1908 Dr. Rosenau vom amerikanischen Reichsgesundheitsamt. Er kommt zu folgenden Schlüssen: Die Ergebnisse von 9 Versuchsreihen mit fünf verschiedenen Stämmen zeigen deutlich, daß Tuberkelbakterien in Milch nach einer Erhitzung von 20 Minuten auf 60 Grad ihre Infektionskraft verlieren; in andern Worten, wir können sie als tot ansehen. Bei 65 Grad ist eine viel kürzere Zeit ausreichend. Dieses Ergebnis stimmt überein mit den Untersuchungen von Yersin, Bonhoff, Schroeder, Th. Smith, Rusell und Hastings und Hesse."

Der Beweis ist klar, daß Milch, 2 Minuten auf 60 Grad gehalten, Typhusbakterien abtötet. Milch die 20 Minuten auf 60 Grad gehalten ist, kann daher als sicher angesehen werden, soweit Krankheitserreger bisher geprüft sind. Geprüft waren außer Tuberkulose und Typhus noch Diphtherie, Cholera, Ruhr und Maltafieber.

Von neueren Arbeiten ist wichtig die von Campbell Brown von der Universität Aberdeen, Schottland. Er erhitzt die mit Reinkulturen von Tuberkelbakterien infizierte Milch in weniger als einer Minute auf 60 Grad, und kommt dadurch den praktischen Bedingungen näher. Seine Schlüsse sind die folgenden:

Es ist hiermit bewiesen, daß die 25 untersuchten Stämme von Tuberkelbakterien keine großen Unterschiede in der Tötungstemperatur zeigen. Die Tötungstemperatur der Stämme von Rinder- und von Menschentuberkulose ist praktisch dieselbe. Bei Anwendung von 60 Grad ist eine 20 Minuten lange Erhitzung nötig, um die Erkrankung der mit dieser Milch behandelten Meerschweinchen zu verhindern."

Die Gegner der Dauererhitzung behaupten, daß diese Versuche nicht maßgebend sind, weil die Reinkulturen nicht dem Zustand der Bakterien in der Milch entsprechen. Diesen praktischen Bedingungen kommt Professor Traum von der tierärztlichen Hochschule des Staates Newyork sehr viel näher. Er entnimmt die Bakterien direkt aus den Knötchen der erkrankten Tiere und bekommt auf diese Weise Milch, die mehr als 10 Millionen Bakterien im ccm enthält, die dann in versiegelten Glasröhrchen erhitzt wurde. Milch, die 15 Minuten lang auf 60 Grad gehalten wurde, machte Meerschweinchen nicht mehr krank.

Nun seien noch zwei überzeugende Versuche aus der unmittelbaren Praxis angeführt. Professor Traum war 1916 an der tierärztlichen Hochschule in Californien. Dort wurde in einer Herde von 800 Rindern durch die Tuberkuloseprüfung festgestellt, daß etwa 500 Kühe positiv reagierten. Die Milch dieser 500 Kühe wurde unter Aufsicht des städtischen Gesundheitsamtes nach dem üblichen Verfahren pasteurisiert. Daß in dieser Milch Tuberkelbakterien sehr reichlich vorhanden sein müssen, unterliegt wohl keinem Zweifel, wenn auch die Kühe, welche deutliche sichtbare Zeichen von Tuberkulose entwickelten, entfernt wurden. Von dieser Milch wurden nun Proben entnommen, roh, hinter der Reinigungszentrifuge und aus der Dauerwanne, die auf 60 Gr. gehalten wurden. Die Proben wurden zentrifugiert, das Sediment und der Rahm wurde Meerschweinchen eingeimpft.

Von den 24 Rohmilchproben verursachten 23 Tuberkulose. Von den 14 durch die Zentrifuge gereinigten Proben verursachten alle Tuberkulose. Von den 23 Proben pasteurisierter Milch verursachte keine Tuberkulose, davon waren 11 Proben genau 20 Minuten lang, 12 Proben länger als 20 Minuten bei 60 Grad gehalten worden.

Auf etwas andere Weise überzeugte sich Dr. Bartlett vom Gesundheitsamt des Staates Connectieut von der Wirksamkeit der Dauererhitzung. Er nahm von 8 verschiedenen Tagen je eine Probe aus dem Sammelbassin unmittelbar vor dem Erhitzen, und eine Probe gleich hinter dem Kühler unmittelbar nach dem Erhitzen. Alle Molkereien erhitzten in der üblichen Weise durch 30 Minuten langes Halten der Milch auf einer Temperatur, die bei den einzelnen Molkereien zwischen 61 und 64,5 Grad schwankte. Meerschweinchen wurden mit diesen Milchproben ähnlich wie im vorstehenden Versuch geimpft, und das Ergebnis war folgendes:

Ergebnis der Meerschweinchenimpfung mit roher und dauererhitzter Milch.

	Versuch	1	2	3	4	5	6	Positive Tuberkulose
Molkerei A =	roh	+	+	+	D	0	0	67 % bezw. 60 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ B =	roh	D	+	0	0	0	0	33 % bezw. 20 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ C =	roh	+	+	D	0	+	+	67 % bezw. 80 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ D =	roh	0	0	0	D	0	+	20 % bezw. 33 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ E =	roh	+	D	0	0	+	+	60 % bezw. 67 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ F =	roh	D	+	0	0	0	0	17 % bezw. 33 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	0 %
„ G =	roh	+	+	+	+	0	0	67 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	
„ H =	roh	D	0	+	0	0	0	20 % bezw. 33 %
	pasteur.	0	0	0	0	0	0	

Ein + Zeichen bedeutet hier, daß das tote Tier typische Tuberkulose zeigte; 0 bedeutet, daß die Untersuchung des getöteten Tieres keine Tuberkulose zeigte. D bedeutet, daß das Tier zu früh starb, um zuverlässige Schlüsse zuzulassen. Je nachdem, ob man diese letzteren als positiv tuberkulös rechnen oder ganz fortlassen will, bekommt man die obigen Schlußzahlen, welche zeigen, daß als Durchschnitt dieser 48 Einzelversuche über die Wirksamkeit der Pasteuri-

sierung sich erzielt, daß 44 Prozent bezw. 50 Prozent aller untersuchten Rohmilchproben Tuberkelbazillen enhielten, die aber durch Dauererhitzung in jedem einzelnen Falle abgetötet wurden. Dr. Bartlett war erstaunt über die Häufigkeit des Tuberkulosevorkommens; er fand bald, daß dies durch seine Probenahme zu erklären war. Er arbeitete hauptsächlich in großen Molkereien, wo die Milch sehr vieler Kühe zusammen strömte. Er untersuchte daraufhin auch die Milch in kleinen Sammelbehältern von 320 Litern und fand hier im Durchschnitt in 31 Prozent aller Fälle Tuberkulose, während in größeren Behältern von 1200 bis 1500 Litern die Häufigkeit 56 Prozent war.

Zu diesem Material kommen die vielen Einzelbeobachtungen der Milchinspektoren, die nicht veröffentlicht worden sind. Der Verband der Molkerei- und Milchinspektoren hat einen sehr rührigen Ausschuß für Pasteurisierungsfragen, und auf Empfehlung dieses Ausschusses machte der Verband im Jahre 1923 folgenden Beschluß:

Der Internationale Verband der Molkerei- und Milchinspektoren definiert Pasteurisierung folgendermaßen:

Pasteurisierung ist der Vorgang der Milcherhitzung auf eine Temperatur von ungefähr 63 Grad Cels., niemals unter 61 Grad Cels., sodaß jeder Tropfen der Milch wenigstens 30 Minuten lang auf dieser Temperatur gehalten wird, worauf sofortige Abkühlung unter 10 Grad Cels. erfolgt. Regelmäßige Aufzeichnung der Temperatur und Dauer der Erhitzung durch ein geprüftes Schreibthermometer (Thermograph) ist unerläßlich. Schutz gegen nachträgliche Infektion durch Abfüllen in die endgültige Packung*) gleich nach der Pasteurisierung am selben Orte durch gesunde Angestellte und Kühlhaltung unter 10 Grad bis zur Ablieferung an den Verbraucher ist unbedingt notwendig.

Der Verband hält die richtig überwachte Pasteurisierung für die einzig zuverlässige Sicherung der Milchversorgung.

Der Verband beschließt, die Öffentlichkeit auf die Unzulänglichkeit von Ersatzverfahren oder Abänderungen des oben festgelegten Verfahrens in Kenntnis zu setzen.

In der Jahresversammlung 1924 wurde beschlossen, an dieser Definition nichts zu ändern.

Dies ist der Standpunkt der amerikanischen Milchwirtschaft, der Wissenschaft, der Industrie und der Aufsichtsbeamten, über die Frage nach dem besten Pasteurisierungsverfahren. Hinzuzufügen ist nur noch, daß die „Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege" (American Public Health Association) in ihrer Jahresversammlung vor 6 Wochen einen Ausschuß ernannte, welcher prüfen soll, ob es zulässig ist, mit der Erhitzung der Milch bis zu 60 Grad herunterzugehen. Theoretisch genügt diese Temperatur. Die Gesetze verlangen aber 1—2 Grad höhere Erhitzung als Sicherheitsfaktor. Die Molkereimaschinenindustrie behauptet nun, diesen Sicherheitsfaktor nicht mehr zu brauchen, weil die automatische Temperaturregelung so vollkommen ist, daß Schwankungen in der Milchtemperatur von 1 Grad nicht mehr vorkommen.

Ein Punkt soll hier noch kurz gestreift werden, der zwar nicht eigentlich zur Pasteurisierung gehört, aber auch nicht gut von ihr getrennt werden kann, das ist die nachträgliche Infektion mit Krankheitskeimen. Wir haben gesehen, daß nur etwa 90 Prozent aller Epidemien durch Pasteurisierung vermieden werden können; das amerikanische Reichsgesundheitsamt kennt vier Epidemien, die durch pasteurisierte Milch übertragen wurden. Dies ist natürlich kein Punkt, der gegen die Pasteurisierung spricht. Mit Rohmilch würden diese Erkrankungen auch eingetreten sein. Sie kommen dadurch, daß kranke oder krank gewesene Angestellte direkt oder indirekt mit der Milch in Berührung kommen, nachdem sie bereits erhitzt gewesen ist. Je größer der Molkereibetrieb, je mehr Angestellte, je länger der Weg der Milch vom Erhitzer bis in die Flasche ist, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit.

An und für sich ist die Wahrscheinlichkeit ja außerordentlich gering, wie der Umstand zeigt, daß in den ganzen Vereinigten Staaten in den letzten Jahren nur vier Epidemien dieser Art vorgekommen sind. Andererseits muß sich jeder Molkereibesitzer sagen, daß er ruiniert wäre, sobald durch seine Milch nachweislich eine Krankheit verbreitet würde. Daher sind die größeren Betriebe ganz außerordentlich vorsichtig in der Milchbehandlung. Gewöhnlich läuft die Milch, nachdem sie in die Dauerwanne gelaufen ist, automatisch durch geschlossene Rohre über Kühler in die Flaschen. Diese Flaschen berührt ebenfalls keine Menschenhand, nachdem sie einmal in die Flaschenspülmaschine getan sind. Sie kommen sauber, sterilisiert, trocken und kühl aus der Maschine auf das Laufband, laufen nach der Füllmaschine, werden dort automatisch, ohne daß ein Angestellter dabei steht, gefüllt und verschlossen, oft noch mit einer zweiten Kappe, um Infektion des Flaschenrandes zu verhüten, und dann erst ist jemand nötig, um sie in Versandkästen zu packen. Einzelheiten dieser Maschine wird wohl Professor Lichtenberger bringen.

(Fortsetzung folgt).

*) Je nach der Art des Verkaufs in Flaschen oder Kannen, nicht etwa in Behälter, in denen die Milch solange stehen bleibt, bis sie dann zum Verkauf doch wieder umgefüllt werden muß.

Versuche mit dem Desinfektionsmittel Caporit.

Dr. phil. H. Heimann

(aus dem Laboratorium der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve).

Caporit wird als Desinfektionsmittel für alle Fälle von den Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer u. Co. in Leverkusen b. Cöln am Rhein empfohlen und wurde uns zu Versuchszwecken zur Verfügung gestellt, um seine Anwendbarkeit in Molkereibetrieben zu erproben. Da ein gutes und billiges Desinfektionsmittel für die Molkereien von großem Interesse ist, sollen die angestellten Versuche kurz beschrieben werden.

Das Caporit wurde benutzt zur Reinigung der Molkereiräume, Milchannahme, Butterei, Käseküche, Salzraum, Kühlkeller und Käselager. Das Ergebnis war sehr befriedigend. In allen Räumen, auch im Salzraum, wo der Geruch nach sauren Milchresten besonders stark war, blieb nach Verfliegen des Chlorgeruches eine angenehme frische Luft zurück. Wird mit Lösungen, wie die Gebrauchsanweisung angibt, gearbeitet, wirkt das Chlor in keiner Weise unangenehm und verschwindet in kürzester Zeit beim Oeffnen der Fenster. Um die keimtötende Wirkung des Caporit festzustellen, wurden vor und nach dem Reinigen mit Caporit Agar- und Gelatine-Platten unter sonst gleichen Bedingungen in der Käseküche aufgestellt. Es zeigte sich, daß nach der Reinigung die Luft in den meisten Fälle keimfrei war oder nur 1—2 Prozent der ursprünglich vorhandenen Bakterienzahl in der Luft gefunden wurde. (Tab. 1.)

Tabelle 1.

Reinigung mit Caporit	7. 10. 25.		13. 10. 25.		16. 10. 25.		10. 11. 25.	
	vorher	nachher	vorher	nachher	vorher	nachher	vorher	nachher
Agar 37 Grad 15 Minuten	48	0	56	0	175	0	61	1
Agar 37 Grad 30 Minuten	103	2	135	1	375	3	118	1
Gelatine 20 Gr. 15 Minuten	164	0	120	0				
Gelatine 20 Gr. 30 Minuten	175	2	200	3				

Mit Vorsicht ist das Caporit anzuwenden in Räumen, in denen Rahmreifer stehen oder Butter lagert. Da Rahm sehr leicht Geruchstoffe absorbiert, ist er auch gegen Chlor empfindlich; besonders nachteilig wirkt natürlich der freiwerdende Sauerstoff. Bei starker Anwendung des Desinfektionsmittels überzieht sich Butter leicht mit einer talgartigen Schicht, wie beim Lagern der Butter im Sonnenlicht.

Ferner wurde das Caporit benutzt zur Reinigung von Apparaten und Gerätschaften, die in der Molkerei Anwendung finden, z. B. des Butterfasses oder Butterfertigers, welche zweckmäßig am Tag vor der Benutzung mit Caporit ausgeschrubbt werden, damit über Nacht jede Spur von Chlor unter Zurücklassung einer äußerst guten, frischen Luft verfliegen kann. Ebenso wurde Caporit verwendet zum Auswaschen der Käseformen mit gleich gutem Erfolge wie bei den anderen Versuchen. Vergleichende Keimzählungen bei Käseformen, die gewöhnlich und mit Caporit gereinigt waren, zeigten wieder die glänzende Brauchbarkeit des Caporit als Desinfektionsmittel. (Tabelle 2.)

Tabelle 2.

	Käseform	
	gewöhnl. gereinigt	mit Caporit gereinigt
1.	90000	0
2.	240000	0
3.	115000	0
4.	260000	0

Ein kurzes Ausspülen der Käsetücher, vielleicht alle 14 Tage, mit doppelt verdünnter Caporitlösung nimmt ihnen jeglichen üblen sauren Geruch.

Um die Versuche über die keimtötende Wirkung des Caporit zu vervollständigen, wurden Bakterienzählungen in Leitungswasser, Spülwasser und Abschwemmungen von Coli-, Buttersäure- und Heubakterien vor und nach Zusatz von Caporit angestellt. Alle Versuche zeigen die gute desinfizierende Wirkung des Caporit und vollständige Abtötung aller Bakterien und Sporen. (Tabelle 3.)

Tabelle 3.

	Zahl d. Bakt. in ccm	nach Zusatz v. Caporit
Leitungswasser	37	0
Bacterium coli	2000000	0
Bacillus butyricus	600000	0
Bacillus subtilis	3200000	0

Da das Caporit Metalle angreift, ist es ratsam, einen alten oder stets den gleichen Eimer zum Ansetzen der Lösung zu benutzen.

Zusammenfassend sei nochmals betont, daß Caporit zum Reinigen von Molkereiräumen und Gerätschaften sehr geeignet ist, da seine desinfizierenden und desodorierenden Eigenschaften nichts zu wünschen übrig lassen. Von benachbarten Molkereien, denen wir Proben des Desinfektionsmittels überlassen hatten, gingen uns gleichgute Urteile über das Caporit zu, in denen besonders die sofortige Unterdrückung unangenehmer Gerüche betont wurde.

Genossenschaftswesen.

Verbandstag des Verbandes hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften. Am Donnerstag, den 17. Dezember 1925, vormittags um 11 Uhr, trat der Verband hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften unter dem Vorsitz des Landesökonomierats und Verbandsdirektors Johanssen-Hannover im großen Saal des Alten Rathauses zu seinem 35. ordentlichen Verbandstage zusammen. Der Besuch des Verbandstages war ganz außerordentlich stark, sodaß die Zahl der Genossenschaftsvertreter den Saal bis auf den letzten verfügbaren Platz füllte.

Verbandsdirektor Landesökonomierat Johanssen eröffnete die Tagung mit Begrüßungsworten und hieß besonders die der Tagung beiwohnenden Gäste, Graf Wartensleben für den Oberpräsidenten, Frhrn. von Heintze-Bordesholm vom schleswig-holsteinischen Verband für den Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Ökonomierat Dr. Altrock-Berlin für den Verband brandenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften willkommen.

Der Vertreter des Oberpräsidiums, Graf Wartensleben, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß das Genossenschaftswesen gerade in der heutigen schweren wirtschaftlichen Notlage der landwirtschaftlichen Kreise von außerordentlicher Bedeutung sei und gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich das Genossenschaftswesen weiterhin günstig fortentwickeln möge.

Nach der Begrüßungsansprache des Vertreters des Oberpräsidiums, Graf Wartensleben, und des Frhr. v. Heintze, erstattete der Direktor des Verbandes, Herr Landesökonomierat Johannssen, nachdem er vorher noch die Namen der Männer bekannt gegeben hatte, denen vom Verband die Eiserne Medaille verliehen worden sei, den Geschäftsbericht. Herr Landesökonomierat Johannssen streifte zuerst die allgemeine wirtschaftliche Lage, die ganz besonders den genossenschaftlichen Zusammenschluß erforderlich mache.

Der Verband zählte am 1. Januar 1925 2401 Genossenschaften, die sich zusammensetzten aus Zentral-, Kredit-, Molkerei-, Bezugs- und sonstigen Genossenschaften. Die früher zahlenmäßig an der Spitze stehenden Kreditgenossenschaften sind in diesem Jahre überholt durch die Elektrizitätsgenossenschaften. Ausgeschieden aus dem Verband sind im Laufe des Jahres 191 Genossenschaften; am Schluß des Geschäftsjahres zählte der Verband 2323 Genossenschaften. Der Berichterstatter lehnt die Gründung von Kreisgenossenschaften für das Kredit- und Warenwesen entschieden ab, weil sie verteuernd wirken.

Hinsichtlich der Molkerei-Genossenschaften führte Verbandsdirektor Landesökonomierat Johannssen folgendes aus:

Die während des Krieges und auch noch in den ersten Jahren der Nachkriegszeit beobachteten Erscheinungen der Auflösung von Genossenschaften, vielfach verbunden mit dem Verkauf der Molkereien an Private, bekanntlich meist eine Folge der Zwangswirtschaft, von denen die in den Molkereigenossenschaften vereinigten Landwirte besonders betroffen wurden, hat sich in das Gegenteil verwandelt. Es wurden neue Molkereigenossenschaften gegründet, vielfach unter Übernahme von Privatmolkereien, der Einsicht folgend, daß bei der hohen Bedeutung, welche besonders die Milchwirtschaft als Einnahmequelle für die Landwirtschaft besitzt, die Genossenschaftsarbeit vorteilhaft ist. Diese letztere wirkt sich nicht allein in der besseren quantitativen Ausnutzung der Milch aus, sondern tritt ganz besonders zutage in der Erzeugung einer besseren Qualität. Deutschland wird überschwemmt mit ausländischen Molkereierzeugnissen. Käse ausländischen Ursprungs findet sich fast in jedem Laden. Dänische, holländische, sibirische und finnische Butter werden in wachsendem Maße eingeführt. Die Qualitäten sind gut, zum Teil sehr gut. Ihnen können die deutschen Erzeugnisse nur entgegentreten, wenn sie besser oder mindestens ebenso gut sind wie die ausländischen. Die sogen. Bauernbutter ist heute nur zu Preisen abiezbar, die erheblich unter dem Marktpreis liegen.

Daß unsere Molkereigenossenschaften sich sehr ernstlich bemühen, eine Qualitätsverbesserung herbeizuführen, dafür sind die von der Landwirtschaftskammer veranstalteten örtlichen Butterprüfungen, die jüngst gemeinsam von der Landwirtschaftskammer, unserm Verbande und den Molkereifachverbänden hier abgehaltenen Butterausstellungen sowie die Ergebnisse der Butterausstellungen der D. L. G. ein schöner Beweis. Die Käserei ist noch weit zurück, viel Arbeit ist noch erforderlich, um hier eine Ware zu erzeugen, die dem Wettbewerb anderer Gebiete, besonders des Auslandes, gewachsen ist. Aber wo ein Wille ist, da ist ein Weg.

Der Berichterstatter wies dann darauf hin, daß dreierlei nötig sei,

1. zweckentsprechend technisch eingerichtete Betriebe; dieses sei allerdings heute nicht so leicht, weil dieses mit hohen Kosten verknüpft sei, es müßte aber trotzdem geschehen. Regelmäßige Einstellung von Mitteln dafür in die Bilanz wäre erforderlich.
2. Lieferung sauberer einwandfreier Milch und
3. tüchtige, entsprechend vorgebildete Molkereibetriebsleiter. Diese drei Maßnahmen seien Vorbedingungen für die Behebung der Mängel.

Es wurde auch darauf hingewiesen, daß eine zweckentsprechende Besoldung unbedingt erforderlich sei, auf die vom Verbande herausgegebenen Richtlinien verwiesen und allen Molkereigenossenschaften warm empfohlen, auch die Besoldung nach diesen Richtlinien vorzunehmen.

Der Vortragende sprach dann weiter über die Stellung des Verbandes zu den landwirtschaftlichen Berufsorganisationen.

Weitere Vorträge über Geld- und Kreditverhältnisse, über Viehverwertung, über Gründungs- und Revisionstätigkeit und über die Aufwertung sowie Neuwahlen und Satzungsänderungen bildeten den Schluß der sehr lehrreichen Tagung. Fr.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Butterprüfungen in der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt. Die Butterprüfungen für die Molkereien der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt und des angrenzenden thüringischen Gebietes finden während der Monate Januar und Februar statt. Sie werden veranstaltet von der geschäftsführenden Stelle des Gesamtausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwesen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, Halle (Saale), Viktoriastraße 4/7 II. Die Beteiligung steht sowohl den Genossenschaftsmolkereien wie den Privatmolkereien des Prüfungsbezirkes frei.

Für die Butterprüfungen gelten die auf den Ausstellungen der D. L. G. üblichen Prüfungsbestimmungen. Nach den Butterprüfungen wer-

den die eingesandten Proben ausgestellt, wobei den Fachleuten Gelegenheit geboten wird, durch eine Nachprüfung das eigene Urteil über Geschmack, Geruch, Ausarbeitung, Ansehen und Gefüge der Butter zu befestigen.

In den an die Butterprüfungen sich anschließenden Bezirksversammlungen der Molkereivertreter, zu welchen insbesondere die Vorstände und die Betriebsleiter der Genossenschaftsmolkereien, sowie die Privatmolkerei=Besitzer eingeladen werden, sollen eine Reihe wirtschaftlicher und technischer Fragen des Molkereigewerbes besprochen werden.

Es werden zunächst im Laufe des Monat Januar abgehalten die Butterprüfungen und Bezirksversammlungen in Salzwedel, Stendal und Magdeburg. Sie finden statt:

in Salzwedel am Sonnabend, dem 23 Januar 1926, nachmittags 1½ Uhr, im Hotel „Schwarzer Adler", Salzwedel, Neuperverstr. 1;
in Stendal am Mittwoch, dem 27 Januar 1926, nachmittags 1 Uhr, im „Haus der Landwirte", Stendal, Kornmarkt 5;
in Magdeburg am Sonnabend, dem 30 Januar 1926, nachmittags 1 Uhr, in den „Reichshallen", Magdeburg, Otto von Guerickestr. 18.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Bericht über das Ergebnis der Butterprüfung.
2. Stellungnahme zur Frage der Anerkennung der Molkereien (Buttermarke).
3. Welche Mittel sind zu ergreifen, um den Molkereien das für Neuanschaffungen erforderliche Betriebskapital zuzuführen?
4. Die notwendigen Aenderungen der Geschäftsordnungen der Molkerei-Genossenschaften.
5. Vorführung der für die Schmutzbestimmung in Milch dienenden Geräte.

Für die fernerhin geplanten Butterprüfungen und Bezirksversammlungen in Wittenberg, Dessau, Halle (S.) und Erfurt werden die Termine später bekanntgegeben.

Rundschau

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in Pommern. Am 30. Dezember fand in Stettin wiederum eine Butterprüfung der Landwirtschaftskammer statt. Die Butterproben waren unvermutet und nur von denjenigen Molkereien abgerufen worden, die sich freiwillig der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer angeschlossen haben. Von den 78 aufgeforderten Molkereien waren 65 Butterproben eingegangen und zwar 50 gesalzene und 15 ungesalzene. Die erzielten Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein	41 Proben =	63,08 Proz.	84,62 Proz. markenfähig!
fein	14 Proben =	21,54 Proz.	
gut	7 Proben =	10,77 Proz.	
fehlerhaft	3 Proben =	4,61 Proz.	
zusammen:	65 Proben =	100,00 Proz.	

Der Prozentsatz der markenfähigen Proben betrug:

bei der ersten Butterprüfung am 10. September 41,50 Prozent,
bei der zweiten Butterprüfung am 9. Oktober 53,33 Prozent,
bei der dritten Butterprüfung am 30. Oktober 63,34 Prozent,
bei der vierten Butterprüfung am 2. Dezember 76,92 Prozent,
bei der fünften Butterprüfung am 30. Dezember 84,62 Prozent.

Diese Zahlen sprechen für sich selbst und zeigen, daß wir uns mit diesen Kontrollprüfungen auf dem richtigen Wege befinden. Auf Grund dieses letzten sehr erfreulichen Ergebnisses können außer den bisher genannten 19 Molkereien diesmal bereits weitere 15 Molkereien namhaft gemacht werden, die die Bedingungen der Landwirtschaftskammer nun schon ununterbrochen dreimal nacheinander erfüllt haben und für die widerrufliche Verleihung der Butterschutzmarke in Aussicht genommen werden können. Es sind dies die Molkereigenossenschaften: 1. Belgard a. Persante (Burmeister), 2. Greifswald (Stenner), 3. Gülzow, Kr. Cammin (Weber), 4. Köslin (Grobe), 5. Labenz, Kr. Lauenburg (Viske), 6. Plathe, Krs. Regenwalde (Eggebrecht), 7. Pyritz (Rauch), 8. Schlawe (Perleberg), 9. Schleffin, Krs. Greifenberg (Steinke), 10. Vietzig, Kreis Lauenburg (Rettke), 11. Ziezeneff, Krs. Belgard (Thiede), 12. Crien, Kr. Anklam (Valas), 13. Stuchow b. Schwirsen, Krs. Cammin (Koch), 14. Zitzewitz, Krs. Stolp (Mathieß), 15. Stargard, Krs. Saatzig (Görs). Im Ganzen kommen also bereits 34 Molkereien für die Verleihung der amtlichen Butter=Schutzmarke der Landwirtschaftskammer in Betracht. Die Namen der betr. Herren Betriebsleiter sind in Klammern beigefügt. Weitere Molkereien werden hoffentlich schon nach der nächsten Butterprüfung namhaft gemacht werden können. Der Wassergehalt darf nach dem Gesetz bei gesalzener Butter 16 Proz., bei ungesalzener Butetr 18 Proz. nicht überschreiten; er betrug

bei 2 Proben zwischen 10 und 10,9 Prozent,
bei 2 Proben zwischen 11 und 11,9 Prozent,
bei 8 Proben zwischen 12 und 12,9 Prozent,
bei 22 Proben zwischen 13 und 13,9 Prozent,
bei 15 Proben zwischen 14 und 14,9 Prozent,
bei 10 Proben zwischen 15 und 15,9 Prozent,
bei 6 Proben zwischen 16 und 16,9 Prozent (ungesalzen).

Molkereien ,die mit dem Wassergehalt ihrer Butter zu nahe an die gesetzliche Grenze herankommen, kann nicht dringend genug die Anschaffung einer Butterwasserwage ans Herz gelegt werden.

Zur Prüfung darf im allgemeinen nur gesalzene oder nur ungesalzene Butter eingesandt werden, je nachdem, ob von der betr. Molkerei gesalzene oder ungesalzene Butter in den Handel gebracht wird. Molkereien, die sowohl gesalzene als auch ungesalzene Butter in den Handel bringen, wollen in Zukunft je eine gesalzene und eine ungesalzene Probe einsenden; es genügt in diesem Falle die Einsendung von je 1 Pfund; die Proben sind dann mit der Aufschrift „gesalzen" oder „ungesalzen" zu versehen. Diejenigen Molkereien, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, werden gebeten, diesen nunmehr umgehend einzusenden.

Die Zahl der Prüfungsmolkereien beträgt zur Zeit 80.

Die Bestimmungen über die amtliche Butterkontrolle sind in der Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer am 8. Dezember genehmigt worden und werden demnächst veröffentlicht werden.

Sehr erfreulich ist folgende einstimmig angenommene Entschließung der pommerschen Molkereifachleutevereine:

„Der Hauptverein der Molkereifachleute für die Provinz Pommern und der Verein der Molkereifachleute für Vorpommern und Rügen erblicken in der Einführung der amtlichen Buttermarke, die auch vom Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverband und von den Genossenschaftsverbänden lebhaft befürwortet wird, das beste Schutzmittel gegen die Konkurrenz ausländischer Export-Markenbutter und empfehlen deshalb ihren Mitgliedern den vollzähligen Anschluß an die Einrichtung der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern."

Zur Anmeldung genügt eine an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Stettin, Werderstraße 32 zu richtende Postkarte folgenden Inhalts: „Die Molkerei .... bekundet ihr Interesse an der Einführung einer Buttermarke, übernimmt hierdurch die freiwillige Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der monatlichen Butterprüfungen und ersucht die Landwirtschaftskammer um jedesmaligen unvermuteten Abruf der Butterproben".

Butterprüfung zu Güstrow i. Meckl. Am 16. Dezember fand in den Räumen der Milchwirtschaftlichen Centralstelle zu Güstrow die 6. vorjährige Butterprüfung statt, die mit 93 Proben und zwar mit 51 gesalzenen und 42 ungesalzenen Proben beschickt war. Vom Vorstande der Milchw. Centralstelle war Herr Harder-Schwaan und als Richter waren die Heren: Kleinfeldt und Schultze-Berlin, Seeger-Rostock, Pinnow-Gadebusch, Marsmann-Roggendorf, Karsten-Zepelin, Foldberg und Dr. Hesse-Güstrow zugegen. Das Resultat war folgendes: Für gesalzene Butter hochfein 7—13¾ Proz., fein 27—53 Proz., gut 15—29½ Proz., fehlerhaft 2—3⅓ Proz.; für ungesalzene Butter: hochfein 7—16¾ Proz., fein 21 bis 50 Proz., gut 12—28½ Proz. und fehlerhaft 4—4¾ Proz. Auf Grund der Resultate der vorjährigen Butterprüfungen konnten 17 Molkereien die Berechtigung zur Führung der mecklenburgischen Buttermarke erteilt werden, sodaß ab 1. Januar 1926 folgende Molkereien die Buttermarke führen dürfen: Altkalen, Banzkow, Blowatz, Baumgarten, Brünkendorf, Bernitt, Benzin, Bützow, Bollhagen, Carlow, Dassow, Demen, Dambeck i. M., Darze, Friedland, Glasow, Gielow, Gnoien (Alte), Gnoien (Neue), Grevesmühlen, Goldenbow b. Friedrichsruhe, Goldenbow b. Vellahn, Grabow, Gadebusch, Callin a. Südb., Güstrow, Gr.-Lukow, Gr.-Godems, Gr.-Bölkow, Gr.-Grenz, Goldberg, Hohen-Sprenz, Heiligenhagen, Jördenstorf, Jürgenshagen, Kavelstorf, Körchow, Kritzmow, Kirch-Mulsow, Kl.-Bengerstorf, Kl.-Belitz, Laage, Lalendorf, Lütten, Klein Lockwisch, Malchin, Mistorf, Mühleneichsen, Marlow, Neukloster, Neubukow (Neue), Neubukow (Alte), Neukalen (Alte), Pastow, Plate, Rastow, Raduhn, Radegast, Roggendorf, Rethwisch, Rehna, Röbel, Sanitz (Central), Sukow Amt Crivitz, Selow, Sülsdorf b. Selmsdorf, Schönberg, Stargard, Stavenhagen, Stubbendorf, Teterow, Tramm, Ventschow, Wasdow, Warin, Warnow, Wozinkel, Wend.-Waren, Wendelstorf, Zahrensdorf und Zölkow.

Milchpreisabbau in Westfalen. In der am 28. Dezember 1925 stattgefundenen Sitzung des paritätisch zusammengesetzten westfälischen Milchausschusses schlug die Gruppe der Landwirte und Molkereien mit Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche Lage der Verbraucher sofort einen Preisabbau von 4 Pfg. pro Liter vor, trotzdem die tatsächlichen Produktionskosten einen bedeutend höheren Preis rechtfertigen. Dieser Preisabbau bedeutet für die westfälische Landwirtschaft, welche nur noch unter den schwierigsten Verhältnissen zu arbeiten vermag, ein gewaltiges Opfer, welches sie der Allgemeinheit bringt.

Trotz dieses Vorschlages konnte eine Einigung nicht erzielt werden, da die Verbrauchervertreter unter Ausnutzung der augenblicklichen schlechten Lage auf dem Milch- und Buttermarkt eine weitere Preissenkung von 4 Pfg. verlangten. Einer derartigen Zumutung gegenüber verhielt sich die Erzeugergruppe ablehnend und brach die Verhandlungen ab, da jede weitere Herabsetzung des Milchpreises die Milchproduktion und damit die Milchversorgung der Städte gefährdet. Die westfälische Landwirtschaft hat den Beweis erbracht, daß sie sehr wohl imstande ist, den gesamten Frischmilchbedarf der Bedarfsgemeinden zu decken, sie muß aber auch für sich in Anspruch nehmen, daß ihre wirtschaftliche Lage und die entstehenden Produktionskosten bei der Preisbemessung berücksichtigt werden. Die Milchverkaufspreise in den Städten sind im Verhältnis zu den Erzeugerpreisen zu hoch. Bei einer Herabsetzung des Milchpreises um 4 Pfg. könnte der Kleinverkaufspreis um 5 Pfg. gesenkt werden. Die westfälische Landwirtschaft hält einen Lieferpreis von 22 Pfg. franko Verbraucherstation als das Äußerste, was sie tun kann, um die Milchproduktion in diesen Monaten aufrecht zu erhalten. Sie sieht sich evtl. gezwungen, zur Selbsthilfe zu greifen, um den Kleinverkaufspreis in den Städten auf das richtige Maß einzustellen.

Milchverkauf am Sonntag. Der Milchhändler St. in Dortmund hatte einen Strafbefehl erhalten, weil seine Tochter an einem Sonntag Nachmittag Milch an eine Frau verkauft habe. Auf seinen Einspruch sprach das Amtsgericht den Angeklagten frei, weil nach § 105 c Nr. 4 der Gewerbeordnung am Sonntag solche Arbeiten vorgenommen werden dürfen, welche zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen erforderlich seien; die Tochter des Angeklagten habe die Milch offenbar aus dem Grunde verkauft, um ein Verderben der Milch zu verhüten. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und betonte, die Vorentscheidung habe den § 105 c Nr. 4 durch unrichtige Anwendung verletzt, die erwähnte Bestimmung der Reichsgewerbeordnung finde keine Anwendung auf Verkäufe; es hätte auch geprüft werden müssen, ob nicht ein Verstoß gegen die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten vom 4. November 1920, betreffend die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage, vorliege. Der 1 Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht in Dortmund zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, die Vorentscheidung gebe in verschiedener Hinsicht zu Bedenken Anlaß. Der Verkauf der Milch gehöre nicht zu den Arbeiten, welche zur Verhütung des Verderbens von Rohstoffen erforderlich seien. Es bleibe ferner festzustellen, ob die Tochter die Milch am Sonntag Nachmittag lediglich aus Gefälligkeit verkauft habe; in diesem Falle würde keine Verurteilung einzutreten haben. Schließlich kommen auch noch die Vorschriften in Betracht, welche sich auf die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage beziehen und die Beschäftigung von Angestellten und den Verkauf von Waren an den Sonn- und Festtagen verbieten. (1. S. 966. 25). M.

Über Nebenbetriebe bei Molkereigenossenschaften schreibt im Hannoverschen Genossenschaftsblatt Generalsekretär B u s s e n: Bei dem Kampfe zwischen Genossenschaftsmolkereien und Privatmolkereien wird häufig angeführt, daß die Privatmolkereien höhere Milchpreise zahlen könnten, weil sie lohnende Nebenbetriebe, wie Schweinemast, Schroterei, Eier- und Futtermittelverkauf hätten. Hieraus wird von manchen Molkereigenossenschaften der Schluß gezogen, daß die Einführung derartiger Nebenbetrieb für sie unbedingt von Vorteil sein müßte. Hierzu ist zu bemerken, daß die Privatmolkereien durchaus keine höheren Preise bezahlen, als die Genossenschaftsmolkereien, und daß sich hier die Landwirte recht häufig großen Selbsttäuschungen hingeben. Was ferner den Einfluß der Nebenbetriebe auf das Geschäftsergebnis der Molkereigenossenschaften anbetrifft, so kann man sich unmöglich für oder gegen ihre Einführung aussprechen.

Ob und inwieweit diese Nebenbetriebe angebracht und rentabel sind, richtet sich einzig und allein nach den örtlichen Verhältnissen. Oft sind sie für die Molkereigenossenschaften tatsächlich eine lohnende Erwerbsquelle, ebenso oft aber auch ein Krebsschaden, worunter der eigentliche Zweck, der Molkereibetrieb, erheblich leidet.

Dieses gilt ganz besonders von der Schweinemast, die für die Molkereigenossenschaften ein großes Risiko in sich birgt. Die Schweinemast kann nur dann den Molkereigenossenschaften empfohlen werden, wenn für die Milchlieferung viele größere Wirtschaften in Betracht kommen, denen besondere Verhältnisse verbieten, so zahlreiche Schweine zu halten, um die Nebenerzeugnisse der Molkerei gewinnbringend zu verwerten, und wenn ein Betriebsleiter vorhanden ist, der die Schweinemast genau kennt und Lust und Liebe für die Sache hat.

Anders ist es mit der Schroterei, dem Eierverkauf und dem genossenschaftlichen Bezuge von Futtermitteln. Namentlich das letztgenannte Geschäft bietet den Landwirten große Vorteile. Die Molkereigenossenschaft sammelt die Aufträge, übergibt sie zur Ausführung der zuständigen Zentraleinkaufsgenossenschaft, der Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H. in Hannover, verteilt die eingegangenen Waren an die Besteller, verbucht die festgestellten Beträge und kassiert das Geld ein, evtl. unter Aufrechnung auf das nächstfällige Milchgeld. Trotzdem die Molkereigenossenschaft sich für jeden Zentner Ware einen geringen Aufschlag zur Deckung der Unkosten und als Entschädigung für ihre Bemühungen berechnen, beziehen die Genossen auf diesem Wege die Futtermittel zu den niedrigsten Tagespreisen und haben außerdem die Gewähr — was nicht hoch genug angeschlagen werden kann —, daß sie Waren von bester Qualität unter Garantie des gewünschten und bezahlten Nährstoffgehaltes bekommen. Der gemeinsame Bezug ist den Molkereigenossenschaften überall zu empfehlen, wo besondere Bezugsgenossenschaften oder gemeinsam beziehende Spar- und Darlehnskassen nicht vorhanden sind, und wo es nicht zweckmäßig erscheint, solche Genossenschaften zu errichten.

Die Milchpreispolitik in Sachsen. Der unter dieser Ueberschrift in Nr. 144, Jahrg. 39, der Molkerei-Zeitung veröffentlichte Artikel bedarf in verschiedenen Punkten der Richtigstellung. Ohne heute selbst Stellung zu dieser Frage zu nehmen, veröffentlichen wir im Folgenden eine Erklärung der Dresdener Milchpreiskommission:

„Die Dresdener Milchpreiskommission setzt sich a u s s e c h s L a n d w i r t e n, zwei Vertretern von Landmolkereien, je einem Vertreter der Firmen Gebr. Pfund und Drema A.-G. und zwei Vertretern des Milchhandels zusammen. Als Berechnungsunterlage für die Milchpreisbildung dient, wie überall im Deutschen Reiche, die Berliner Butternotierung, deren durchschnittlicher zehnter Teil den Grundpreis für Verarbeitungsmilch ergibt, wozu 5 Pfennige für frei Dresden gelieferte Frischmilch hinzukommen. Bis zum 15. Dezember galt eine Butternotierung von 208 und der Erzeuger erhielt für einen Liter Vollmilch frei Dresden geliefert 26 Pfenige Am 16 Dezember sank die Butternotierung auf 178 und demzufolge der Milchpreis auf 22 Pfennige frei Dresden. Dieser Preis sollte bis Ende Dezember gelten, obgleich die Butternotierung am 24. Dezember schon wieder auf 155 sank und am 29. Dezember noch tiefer herabgesetzt wurde. Die letzte Milchpreisregelung fand am 29. Dezember nach den neuen Butternotierungen statt.

Dresden hatte trotz erhöhten Milchverbrauchs durch die Festbäckerei einen ganz gewaltigen Milcheingangsüberschuß, so daß große Mengen der Milch mit erheblichem Verluste in der Stadt verarbeitet werden mußten. Dieser Ueberschuß wird sich nach Weihnachten noch vergrößern, weil erfahrungsgemäß die Erzeuger zu dieser Zeit keine Butter benötigen und alle Milch restlos nach der Stadt senden.

Das außergewöhnliche Zuströmen der Milch nach der Stadt liegt an der enorm gesteigerten Produktion und der Tatsache, daß die Verbutterung der Milch immer mehr aufhört. Die Milch bringt beim Verkauf nach der Stadt, trotz der gesenkten Preise immer noch 6—7 Pfennige mehr, als beim Verbuttern, weshalb sich neben den ländlichen Privatmolkereien auch die landwirtschaftlichen Genossenschaftsmolkereien durchgängig auf den Frischmilchversand legen. Die fortgesetzt steigenden Milchmengen sind in der Stadt nicht unterzubringen und müssen hier zum erheblichen Teil verarbeitet werden, wobei die Verluste weit größer sind als auf dem Lande, da ja die Milch durch den Transport verteuert wird. Bliebe der Milchpreis trotz der um 53 ℳ je Zentner gesunkenen Butterpreise hoch, dann käme wegen des höheren Preises noch mehr Milch als bisher nach der Stadt, die Verarbeitungsverluste brächten den städtischen Milchvertrieb zum Zusammenbruch und die Milchpreise müßten und würden dann erst recht tief fallen.

Die ähnlichen Vorgänge wie in Dresden haben sich in fast sämtlichen deutschen Großstädten abgespielt, da auch dort die vorhandenen großen Milchmengen durch Angebot und Nachfrage den Preis der Milch heruntergedrückt haben. So gab man z. B. den Erzeugern frei Berlin bis zum 23. Dezember 19 Pfennige, während diese in Dresden bis dahin 24 Pfennige erhielten.

Die Erzeuger brauchen durchaus nicht ihre Milch restlos nach der Stadt zu senden, sondern können sie auch selbst verbuttern oder durch ihre Genossenschaftsmolkereien verbuttern lassen. Daß sie es nicht tun, beweist, daß sie beim Verbuttern noch weit weniger aus der Milch herausholen, als beim Versand nach der Stadt. **Und diese Frage ist einzig und allein für die Milchpreisbildung maßgebend.**

Der Dresdener Milchhandel hat bei Erzeugermilch frei Dresden eine Handelsbruttospanne von 10 Pfennigen und bei Milch aus Landmolkereien eine solche von 7 bis 8 Pfennigen. Im Durchschnitt beträgt seine Handelsspanne 9 Pfennige (Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt usw.

haben 10 Pfennige). Diese 9 Pfennige hatte der Dresdener Milchhandel im Frühjahr ds. Js. beim Erzeugerpreise von 20 Pfennigen und er hat auch nicht mehr genommen, als der Erzeugerpreis auf 26 Pfennige stieg. Zur Zeit ist der Erzeugerpreis erst wieder auf 22 Pfennige gesunken, also ist der Zustand vom Frühjahr noch garnicht wieder erreicht, wobei in die Wagschale fällt, daß der Handel jetzt ganz empfindliche Verarbeitungsverluste zu tragen hat. Wenn der Handel billiger arbeiten könnte, würde dies die Landwirtschaft durch ihr eigenes Unternehmen, die Dresdener Milchversorgungsanstalt (Drema A.-G.) beweisen."

Milchfälschungen in einer Molkerei. Vor dem Schöffengericht in M. hatten sich der Direktor der Dreniawerke sowie der Obermeier H. B. wegen fortgesetzter Nahrungsmittelfälschung zu verantworten. Dem Direktor R. P., der seit Januar v. Js. den Direktorposten an der Molkerei inne hatte, sowie seinem Obermeier wurde zur Last gelegt, der Milch vor der Ablieferung einen Teil des Fettgehaltes entzogen zu haben. Einem Händler aus W. war seit einiger Zeit aufgefallen, daß die Milch aus D. erheblich magerer war als von den anderen Lieferanten. Er ließ die Milch mehrfach untersuchen und es stellte sich heraus, daß von 72 Proben niemals ein Fettgehalt von über 3 Prozent festgestellt wurde, sondern in den meisten Fällen nur 2,7 Prozent. Als P. von diesen Ergebnissen Nachricht erhielt, suchte er von seinen 325 Anliefern 28 der magersten Proben aus und ließ sie untersuchen. Es stellte sich hierbei ein Durchschnittsfettgehalt von 2,6 Prozent heraus. Das Urteil wegen dieser Milchfälschungen lautete gegen P. auf 4 Monate Gefängnis und 1500 M Geldstrafe, gegen B. auf 2 Monate Gefängnis.

60 Milchkühe durch Lungenseuche verloren. Wie aus Lich (Oberhessen) berichtet wird, ist in dem Hofgut des Fürsten Lich unter dem Viehbestand die Lungenseuche ausgebrochen und hat sich innerhalb kurzer Zeit über das gesamte Rindvieh ausgedehnt. Dabei handelt es sich um nur erstklassiges Milchvieh. Es sind allein 60 Milchkühe erkrankt, die sämtlich geschlachtet werden sollen. Die Kühe lieferten täglich einen Milchertrag von 1000 Liter, die der örtlichen Molkerei verloren gehen. Die Kühe selbst repräsentieren einen Wert von ca. 50 000 Rmk. Auch wenn die durch Lungenseuche verloren gegangenen Kühe vom Staate ersetzt werden müssen, ist es doch ein schwerer Verlust, den die milchkonsumierende Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung durch das plötzliche Schlachten der Tiere erleidet. Den benachbarten preußischen Gebietsteilen ist die größte Vorsicht geboten, damit diese gefährliche Seuche nicht eingeschleppt wird. L.

Butterkontrolle in Schleswig-Holstein. Auf Grund der vom Vorstand der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmungen für die Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer haben folgende weitere Meiereien die Erlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene Kontrollmarke zu führen.

1. Esgrusschauby b. Sterup, 2. Godderstorf b. Neukirchen (Gutsmeierei), 3. Gönnebek b. Bornhöved, 4. Groß-Sarau b. Großgrönau, 5. Grumby b. Scholderup, 6. Linden bei Hennstedt i. Dithm., 7. Loose, 8. Neuenkirchen b. Blankenmoor, 9. Nordhastedt, 10. Osdorf-Felm in Osdorf b. Gettorf, 11. Rade b. Hohenwestedt, 12. Sande b. Stedesand, 13. Winnert b. Rantrum, 14. Wrohm b. Dellstedt.

Die Berliner Butternotierungskommission ist für das Jahr 1926 aus folgenden Herren zusammengesetzt:

Hermann Groh, i. F. Gebr. Groh, Vertreter Walter Groh;
Schramm, i. Fa. Kaiser, Schramm & Goldenring, dessen Vertreter Kolzk;
Rupp, i. Fa. Müller & Braun, Vertreter Braun;
Max Schultze, i. Fa. Gust. Schultze & Sohn, Vertreter Fritz Schultze;
Hermann Gause, i. Fa. Gebr Gause, Vertreter Georg Gause;
Wilhelm Buhlmann, Vertreter Max Buhlmann;
Skopnik, i. Fa. Gruber & Skopnik, Vertreter Gruber;
Davidsohn, i. Fa. G. L. Vallentin Nachfl., Vertreter Jonas.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Zweifelhafter Wert von Referenzen für Kreditgewährung. Die Zahlungsverhältnisse der Butter- und Käse-Abnehmer werden immer schlechter und die Molkereien haben alle Veranlassung, gegenüber neuen und unbekannten Abnehmern größte Vorsicht walten zu lassen. In Nr. 142 brachten wir aus der Feder eines Rechtsanwaltes einen Artikel: „Wie foppe ich meine Gläubiger?", in welchem gezeigt wurde, wie geschwindelt wird, um Butter- und Käse-Lieferungen ohne Bezahlung zu erlangen.

Zur Ergänzung der obigen Ausführungen können wir heute den nachfolgenden Fall anführen:

Der Kaufmann N. N. in H. betrieb seit mehr als 20 Jahren ein Eisenwarengeschäft. Er ist Eigentümer eines Grundstückes in H. im Werte von etwa 50 000 Rm., das jedoch mit Hypotheken belastet und an mehrere Gläubiger verpfändet ist. Mitte 1925 wurde er zahlungsunfähig, fruchtlos gepfändet und zum Offenbarungseid vorgeladen.

Jetzt tritt seine Ehefrau als Kommanditistin in das Geschäft ein. Die neue Firma lautet nun: „N. N. & Co., Kom.-Ges." Nach den Angaben am Kopfe der natürlich hochmodern hergestellten Briefbogen betreibt die Firma „Großhandel, Import und Export", hat mehrere Fernsprechnummern, Bankkonten, A B C Code usw., ganz wie bei großen Firmen. Die Auskunfteien sind über die neue Firma noch nicht ganz im Bilde und erteilen deshalb so unbestimmt gehaltene Auskünfte, daß der Anfragende daraus nicht viel entnehmen kann. Deshalb hat die Firma N. N. & Co., Kom.-Ges., ihrem Ersuchen um Zusendung von Butter und Käse vorsorglich gleich 2 Referenzfirmen hinzugefügt.

Zu gleicher Zeit, wo die Firma N. N. & Co. K.-G. kleine Beträge von 50—100 Mark nur mit Mühe oder auch garnicht zahlt, erteilen diese Referenzfirmen die überschwenglichsten Auskünfte. Angeblich haben sie der Firma N. N. & Co. K.-G. meherere Tausend Mark Kredit eingeräumt und stets prompt ihr Geld erhalten, so daß jede Gefahr ausgeschlossen ist und der angefragte Kredit in Ruhe bewilligt werden kann und was dergleichen Redensarten mehr sind.

Nach Lage der uns bekannt gewordnenen Tatsachen ist anzunehmen, daß hier ein groß angelegter Schwindel betrieben wird. Sollten Molke-

reien in der geschilderten Weise beschwindelt sein, so bitten wir uns nähere Mitteilung darüber zu machen, damit das Einschreiten des Staatsanwaltes veranlaßt werden kann.

Die bakteriologische Sauberkeit in der Milchwirtschaft. So erwünscht und so erstrebenswert es im allgemeinen Interesse auch ist, in der Praxis der Erzeugung und der Verarbeitung der Milch und deren Produkte der bakteriologischen Sauberkeit mehr Interesse zuzuwenden, so falsch dürfte es meiner Ansicht nach sein, das Kind mit dem Bade auszuschütten und nunmehr alles Heil von der Bakteriologie zu erwarten. Theorie und Praxis sind nun einmal zweierlei und es ist nicht gut möglich, von jeder Person, die mit der Erzeugung und Verarbeitung der Milch zu tun hat, umfassende bakteriologische Kenntnisse zu verlangen. Aeußerst interessant war der Artikel, der sich mit vorstehender Frage in der Molkereizeitung Nr. 141 befaßt. Der Verfasser scheint aber selbst der Auffassung zu sein, daß sich seine Vorschläge, so wünschenswert dies auch an und für sich wäre, denn doch nicht ohne weiteres allgemein in die Praxis umsetzen lassen; wenn er mehrmals darauf hinweist, daß saubere Gewinnung der Milch, richtige Aufstellung der Kühe, saubere Einstreu, gute Kühlung der Milch usw. Geld kosten. Hier liegt meines Ermessens der Schwerpunkt der ganzen Frage. Ja, wenn Landwirt und Molkerei kalkulieren könnten in der Art, wie es andere Berufe und Industrien machen, dann wäre der Frage schon eher näher zu treten. Wir können jedoch nicht einfach rechnen und sagen: Diesen Preis kostet uns ein 1 Liter Milch, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Käse usw. und diesen Preis muß der Kaufmann oder Konsument uns zahlen, wenn wir die Produktion aufrecht erhalten sollen, sondern bei uns ist es gerade umgekehrt. Hier schreibt letzten Endes die Marktlage den Preis vor, und mit diesem haben wir uns abzufinden, ob wir hierbei auf unsere Produktionskosten kommen oder nicht. Diesen Weltmarktspreisen entsprechend muß die Produktion resp. deren Kosten eingestellt werden, wenn wir anders nicht unter die Räder kommen wollen. Gerade unter den heutigen Wirtschaftsverhältnissen ist mehr denn je Vorsicht und nochmals Vorsicht geboten, um den Etat in der Balanze zu halten.

Was zunächst das Melken anbelangt, so ist hier selbstverständlich in punkto Sauberkeit jede Besserung, die sich irgend ermöglichen läßt, zu erstreben und zu begrüßen. Es würde jedoch ein Kampf gegen Windmühlenflügel sein, hier gegen die nackten Tatsachen, wie sie nun einmal in der Praxis bestehen, anzurennen. So braucht nur auf die große Anzahl der Erzeugungsstätten hingewiesen zu werden. Es entzieht sich meiner Kenntnis, wie groß die Zahl der Milchvieh haltenden Landwirte heute in Deutschland ist. Nach meiner Schätzung haben wir allein in unserer Provinz etwa ein Zehntel Million landwirtschaftliche Besitzungen, in denen Milch produziert wird. Für ganz Deutschland kämen auf diese Weise etwa 1½—2 Millionen Erzeugungsstätten für Milch in Frage. Hier eine Besserung zu erreichen, ist jedoch eine Aufgabe, die wohl nur im Laufe von Generationen gelöst werden kann. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß wir nun die Hände in den Schoß legen und tatenlos auf der heutigen Basis weiter arbeiten, es sollte nur auf die ungeheuren Schwierigkeiten hingewiesen werden. Neben der großen Zahl der Erzeugungsstätten kommt noch besonders in Frage, der heutige Mangel an geübtem Melkpersonal. Wenn in dem, im Anfang erwähnten Artikel empfohlen wird, besser gebildete Leute als Melker (allerdings vorläufig nur für Kindermilchkuhställe) zu gewinnen, so kann ich diesem Vorschlag nur sehr skeptisch gegenüberstehen und verspreche mir für die Allgemeinheit hiervon nicht viel. Wer inmitten der Praxis steht, wer da weiß, wie schwer es trotz aller Arbeitslosigkeit heute ist, gute Melker und Melkerinnen für den Kuhstall zu bekommen, der wird mit mir der gleichen Ansicht sein und die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten, die einer Besserung auf diesem Gebiete im Wege stehen, nicht verkennen.

In fast gleicher Weise verhält es sich mit den Ställen für die Kühe. In der trostlosen Wirtschaftslage, in der wir uns befinden, wird uns das holländische Aufstallverfahren wohl noch lange als Ideal, dem wir zwar zuzustreben haben, vorschweben. Die Tatsache, daß auch nur der größte Prozentsatz der Milchkühe in sauberen und gesunden Ställen untergebracht ist, wird unserer heutigen Generation aber wohl eine Fata Morgana bleiben.

Was sich heute erreichen läßt; wenn auch nur nach langer unermüdlicher Kleinarbeit, das ist meiner Ansicht, daß die Milch sofort nach dem Melken gründlich gereinigt wird. Die Abhandlung von Herrn Dr. R. Eichloff, Gollnow, in der gleichen Nr. dieser Zeitung, gibt den Molkereien ein Mittel in die Hand und zeigt ihnen die Wege, die sie zu gehen haben, um das Höchstmöglichste unter den heutigen Verhältnissen herauszuholen.

Mit den gleichen Schwierigkeiten hat heute die Praxis zu kämpfen, soweit es sich um die Kühlung der Milch sofort nach dem Melken handelt. Es würde m. E. ein Unding sein, wenn man von jedem kleinen und kleinsten Milcherzeuger verlangen würde, sich eine komplette Kühlanlage zuzulegen. Ich kann deshalb auch dem Verfasser des erstgenannten Artikels absolut nicht zustimmen, wenn er sagt, daß es ein Unfug ist, wenn die Morgenmilch oft noch warm in die entfernter liegenden Molkereien geliefert wird. Falls es sich nicht gerade um einen Transport mit der Bahn über weite Entfernung handelt, ist es absolut nicht nötig, die Morgenmilch zu kühlen. In der Praxis würde sich dies auch garnicht durchführen lassen. Die große Menge unserer landwirtschaftlichen Kleinbetriebe verfügt nicht über einen Berieselungskühler, um die Milch in kurzer Zeit zu kühlen. Hier muß man schon zufrieden sein, wenn die Mittags- und Abendmilch durch Einsetzen in kaltes Wasser und durch öfteres Erneuern des Letzteren gekühlt wird. Des Morgens würde natürlich eine derartige Behandlung viel zu lange dauern. Die Anlieferung würde, falls dies allgemein durchgeführt würde, viel zu spät erfolgen und deshalb im Sommer an heißen Tagen mehr Schaden als Vorteil für die Molkerei entstehen. Man sollte auch von dem Landwirt nicht mehr verlangen, als wie unbedingt nötig ist.

Ob es unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen und unter der großen Konkurrenz, unter welcher die Molkereien heute, soweit es sich um die Anlieferung der Milch handelt, leiden, angebracht ist, jede unsaubere Milch geringer zu bezahlen resp. zurückzuweisen, diese Frage hat sich m. E. jeder nach seinen örtlichen Verhältnissen zu beantworten. Ich würde diese Frage entschieden verneinen und dafür empfehlen, die sogenannten Schmutzlieferanten nach und nach aufzuklären und zu erziehen. Besonders wenn man in dem Einzelnen das Ehrgefühl, welches wohl gerade in landwirtschaftlichen Berufskreisen noch stark vorhanden ist, zu wecken sucht, wird man auf diesem Wege allerlei erreichen können. Zwangsmaßnahmen sind immer ein zweischneidiges Schwert, und in mehr als einem Falle hat der Betriebs-

leiter oder -Besitzer einer Molkerei hierbei den Kürzeren gezogen.

Auf den übrigen Inhalt des genannten Artikels, soweit er sich mit den Molkereien beschäftigt, möchte ich nicht eingehen. Die Ausführungen des Verfassers sind so sachlich gehalten, daß es die Wirkungen nur einschränken würde, wenn ein Praktiker denselben etwas hinzusetzen würde. Stillstand ist Rückgang, und nur, wenn auch der alte Fachmann und Praktiker dauernd und laufend die neuesten Forschungen auf wissenschaftlichem Gebiete in seinem Betriebe zu verwerten sucht, nur dann wird er dauernd auf der Höhe bleiben. Es ist deshalb nur zu begrüßen, wenn die milchwirtschaftliche Forschungsanstalt in Kiel in immerwährender Verbindung mit der Praxis bleibt, damit es uns in gemeinsamer Arbeit gelingt, das deutsche Molkereiwesen auf dem Weltmarkte konkurrenzfähig zu erhalten. B.

Ueber den Schmutzgehalt der Milch. In den letzten Jahren ist man auf dem Gebiete der Milchpasteurisierung ein gutes Stück weiter gekommen. Es genügt aber nicht, daß die einmal in die Milch hineingelangten Bakterien abgetötet werden, sondern es muß dahin gestrebt werden, von vornherein das Hineingelangen von Bakterien in die Milch zu verhüten. Eine peinlich saubere Gewinnung der Milch schon an der Produktionsstätte ist von größter Bedeutung für die Entwicklung der Molkerei und für die Erzielung eines hohen Reingewinnes. Denn erstklassige Produkte können nur von einer reinlich gewonnenen Milch gewonnen werden.

Wenn in der Milchwirtschaft von Schmutz die Rede ist, so besteht derselbe meistens aus Stoffen, welche von außen her beim Melken, beim Transport usw. in die Milch oder Geräte gelangt sind. Seine Eigenschaft, den Geschmack der Milch und ihrer Produkte in ungünstiger Weise zu beeinflussen, ist ja allgemein bekannt. Die möglichste Fernhaltung allen Schmutzes ist unbedingt notwendig, wenn die Gewinnung hochfeiner Trinkmilch, Butter oder Käse angestrebt wird, wenn also der Betrieb einen möglichst hohen Gewinn abwerfen soll. Da ferner die Zersetzungsvorgänge in der Milch, sowie die Mehrzahl der Milchfehler auf die Tätigkeit von Spaltpilzen zurückzuführen sind, die besonders üppig dort gedeihen, wo sich zersetzende organische Substanzen oder auch Milchreste befinden, so bedarf es keiner weiteren Erörterung, daß die Zersetzung der Milch umso schneller vor sich geht, das Auftreten der Milchfehler umso häufiger und intensiver erfolgt, je mehr Schmutz in der Milch vorhanden ist. — Trägt man für die Fernhaltung aller Umstände, welche das Wachstum der Pilze fördern können, Sorge, so fördert man die Süßerhaltung der Milch und die Qualität der Erzeugnisse.

Man findet in letzter Zeit verschiedene Artikel und Anregungen in den Fachzeitungen, welche darauf hindeuten, daß man sich immer mehr für die saubere Gewinnung der Milch an der Produktionsstätte interessiert und man sucht Mittel und Wege, wie man dieses am zweckmäßigsten erreicht. Es liegt auf der Hand, daß man den Produzenten weniger durch Verhaltungsmaßregeln oder durch gewisse Vorschriften, noch viel weniger durch Gesetze, dazu zwingen wird, seine bisher angewandte Melkmethode, oder die Einrichtung seines Kuhstalles, zu ändern. Ein derartiger Umschwung läßt sich auch nicht im Handumdrehen erzielen, sondern er muß nach und nach erfolgen.

Meines Erachtens dürfte die Bezahlung der Milch nach Schmutzgehalt oder Zahlung von Prämien für die sauberste Milch in erster Linie am Platze sein, und die Vergangenheit hat bewiesen, daß die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt allgemein den Durchschnittsfettgehalt unter Mitwirkung der Kontrollvereine wesentlich gehoben hat, so daß der Schmutzgehalt der Milch unter ähnlichen Bedingungen herabgedrückt werden kann. Die Kontrollassistenten können auf diesem Gebiete sehr viel nützliches tun, indem sie nicht nur die Milch auf Fettgehalt, sondern auch auf Schmutzgehalt untersuchen und somit den Landwirt auf die event. vorhandenen Zustände aufmerksam machen und durch entsprechende Ratschläge für Abhilfe sorgen. Ich habe vor dem Kriege in einer von mir geleiteten städtischen Molkerei, welcher ausschließlich größere Güter angeschlossen waren, die Reinlichkeitsprämie eingeführt, indem im Jahre 2000 Mark für diese Zwecke zur Verfügung standen, welche nur an das Melkpersonal zur Auszahlung gelangten. Es liegt in der Natur der Sache, daß der Besitzer, sofern er mit fremdem Personal arbeitet, weniger an der sauberen Gewinnung der Milch tun kann, wenn die sonstigen Kuhstall-Einrichtungen einigermaßen den heutigen hygienischen Ansprüchen genügen. Das Melken ist eine Vertrauenssache und es liegt immer an der Gewissenhaftigkeit oder Gleichgültigkeit des Melkpersonals, ob die Milch rein oder schmutzig ist, ob sie sofort geseiht und an die frische Luft gestellt und gekühlt wird, oder ob sie stundenlang im Kuhstall stehen bleibt. Deshalb kommen die Melkprämien dem Melkpersonal zu, ganz gleich ob es sich um einen Großbetrieb oder einen kleinbäuerlichen Betrieb handelt. Die Prämien wurden im genannten Falle monatlich zur Auszahlung gebracht und am Ende des Jahres bekam der Besitzer, welcher die beste Milch geliefert hatte, eine Urkunde hierüber ausgehändigt. Die Resultate waren in kurzer Zeit außerordentlich befriedigend und es ist im Sommer niemals saure Milch angeliefert worden, wie dies vorher oft in großen Mengen geschah. Die Ausstellung der Diplome bezw. Urkunden geschieht in Genossenschaftsmolkereien und Privatmolkereien am besten durch die Landwirtschaftskammer oder durch den Landrat, in städtischen Betrieben durch das Oberhaupt der Stadt, was durch entsprechende Bekanntmachungen und Berichte in den Lokalblättern den Zweck der Sache wesentlich fördern kann.

Die zur Untersuchung der Milch auf Schmutzgehalt gebräuchlichen Apparate erhält man in jedem größeren Molkereibedarfsartikelgeschäft, die Schmutzprüfungs-Apparate „Dana", „Record" und „Hollandia" sind durch ihr schnelles Arbeiten bekannt und bevorzugt. Die Punktierung des Schmutzes erfolgt in der Regel von 1—5. Nr 1 ist schmutzfrei, Nr 2 ziemlich schmutzfrei, Nr. 3 schmutzig, Nr. 4 stark schmutzig und Nr. 5 außerordentlich stark schmutzig. So einfach und praktisch diese Apparate sind, so sind sie doch den höchsten Ansprüchen nicht gewachsen, weil es nicht möglich ist, die genauesten Grenzen zwischen den einzelnen Nummern festzustellen, so daß immer die Gefahr vorhanden ist, daß der eine oder der andere Lieferant benachteiligt wird und der Untersuchende seine Beurteilung nur auf ungefähr schließen kann. Ein weiterer Milchschmutzprober nach Prof Stutzer, welcher die Schmutzteile in Graden zeigt, indem die Milch ungefähr 6—8 Stunden stehen muß, um das Resultat ablesen zu können, genügt auch nicht, um große Mengen Milchproben in kurzer Zeit zu untersuchen, und es wäre an der Zeit, daß hier ein Apparat erfunden würde, welcher durch seine Einfachheit und sicheres Arbeiten in kurzer Zeit eine Menge Proben zur Untersuchung zuläßt. Ich denke hier an den

Gerberschen Milchfettbestimmungs-Apparat, indem man die Schmutzteile durch Skalaeinteilung ablesen kann.

Ein sehr wichtiges Gebiet ist das Belehren und Aufklären der Landwirte in Bezug auf Milchgewinnung, Stallhygiene usw. Dies könnte durch mündliche Unterredungen mit den Landwirten in erster Linie mit Erfolg geschehen, da es aber in den meisten Fällen an der nötigen Zeit fehlt — denn man kann dem Leiter einer Molkerei mit 200—1000 Lieferanten nicht zumuten, daß er jeden einzelnen belehren soll —, so müssen sammlungen am allerwenigsten die größten Sünder erscheinen, so wird andere Wege beschritten werden. Durch Versammlungen wäre vielleicht etwas zu erzielen, da uns aber bekannt ist, daß gewöhnlich zu den Versammlungen am allerwenigsten die größten Sünder erscheinen, so wird auch hierdurch nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden.

M. E. kann dies in größeren Molkereien am praktischsten und erfolgreichsten durch Erscheinen einer eigenen Milchzeitung vor sich gehen. Diese müßte alle 14 Tage oder 4 Wochen erscheinen und alles Neue und Beachtenswerte, was in der Genossenschaft oder im Bereiche der Molkerei sich auf milchwirtschaftlichem Gebiete ereignet hat, bringen. Man wird hier seine Belehrungen und Ansichten zum Ausdruck bringen und diese von Zeit zu Zeit wiederholen. Man wird weiter in der Zeitung finden, wer die Sauberkeitsprämien erhalten und wer den höchsten Fettgehalt der Milch hat, und man muß natürlich auch dafür sorgen, daß die Zugkraft der Zeitung nicht erlahmt, indem man immer etwas Neues bringt. Ich bin fest überzeugt, daß dieses System in kurzer Zeit gute Früchte trägt. Die manigfachen Beziehungen der Wissenschaft, der Molkerei nud ihrem Betriebsleiter zu den Landwirten werden hierdurch wesentlich gefördert. Sie soll das Verbindungsglied zwischen Vorstand, Betriebsleiter, Besitzer mit den Landwirten sein, denn je mehr das Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt wird, je größer wird der Erfolg sein.

Meine bisherigen Ausführungen sollen Anregung geben, der Schmutzgehaltsfrage der Milch allgemein näher zu treten. Durch zielbewußtes Arbeiten dürfte auch der Erfolg, die Verbesserung, und somit bessere Verwertung unserer Molkereiprodukte, nicht ausbleiben.

Drüsedau.

Die „Käsethesen" der Internationalen Käsekommission und Ungarn. Man schreibt uns aus Ungarn: In der 9. Dezember-Sitzung der Milchw. Sektion des Landesvereins ungarischer Landwirte referierte der Chef der milchwirtschaftlichen Abteilung im ungarischen Ackerbauministerium, Oberwirtschaftsrat Paul von Tolnay über die Tagung der Internationalen Käsekommission in Bern, nach persönlichen Eindrücken. Wie aus dem Vortrag von Tolnays zu ersehen war, deckt sich der ungarische Standpunkt, betr. der Swawingschen Thesen, vollständig mit den von Dr. Weidemann-Darmstadt vertretenen deutschen. Speziell für das vielsprachige Osteuropa ist auch der Antrag Moussou's unzuträglich, daß die Aufschriften auf dem Käse in der Landessprache des Erzeugerlandes gehalten werden müssen. von Tolnay äußerte die Ansicht, die Frage solle dem Internationalen Landwirtschaftlichen Institut zu Rom als Schiedsgericht zur Begutachtung unterbreitet werden, ehe sich der im Frühjahr 1926 zu Paris tagende Internationale Milchwirtschaftliche Kongreß mit derselben befaßt. Die Auffassung von Tolnay's fand allseitige Zustimmung.

Berichtigung. In dem nuter „Dampfmaschine oder Motor" in Nr. 1 veröffentlichten Aufsatz befindet sich ein sinnstörender Druckfehler. Auf Seite 2, Zeile 2 und 3 dieser Zeitung muß es statt „Dafür gewinnen wir in der Dampfmaschine etwa 5 PS Stunden Abfallkraft" heißen: „Dafür gewinnen wir in der Dampfmaschine etwa **50** PS-Stunden Abfallkraft."

Anfragen an den Leserkreis.

Herstellung von Sahneschichtkäse. Ich beabsichtige in einer Stadt von ca. 30 000 Einwohnern Sahneschichtkäse herzustellen. Wer von den Herren Kollegen kann mir wertvolle Anregungen geben über die Herstellung und Ausbeute sowie über Verwertung der Magermilch und Zusatzmenge des Rahms Welche Formengröße ist am gebräuchlichsten und wer ist Spezial-Hersteller der Formen. Welchen Fettgehalt soll zweckmäßig die Sahne haben und wie hoch soll etwa der Fettgehalt im Durchschnitt in der Trockenmasse sein? Kollegen, die ihre praktischen Erfahrungen zur Verfügung stellen wollen, bitte ich höflichst um Aeußerung im Sprechsaal.

Wilbes.

Eindickung der Molken. Wir haben die Absicht, täglich etwa 10 900 Liter Molken durch Verdampfen in eine sirupähnliche Flüssigkeit überzuführen, sodaß wir die sich dann ergebende Menge an unseren Schweinebestand verfüttern können, was uns der großen Flüssigkeitsmenge wegen bei Molken nicht möglich ist. Wir wären für freundliche Beantwortung der Frage, ob für die Eindickung das Verfahren des Ingenieurs Wurm, mittels heizbarer Schnecke in offener Wanne, oder die Verwendung einer Vacuum-Anlage vorzuziehen ist, sehr dankbar.

Breslauer Molkerei, e. G. m. b. H.

Briefkasten

Molkerei A. Auf Ihre Anfrage können wir Ihnen nur erwidern, daß Sie sich eine andere Arbeitsweise angewöhnen müssen, wenn Sie bessere Butter gewinnen wollen. Sie schreiben, daß Sie den Rahm im Hauptbetriebe sorgfältig pasteurisieren, vorschriftsmäßig kühlen und mit Reinkulturen ansäuren, den Rahm der angeschlossenen Rahmstation aber roh mit dem übrigen Rahm mischen. Wir können zwar von hier aus nicht feststellen, worauf speziell Ihr Butterfehler zurückzuführen ist, aber wahrscheinlich liegt der Fehler eben daran, daß der unpasteurisierte Rahm der angeschlossenen Rahmstation mit dem pasteurisierten Rahm Ihres Hauptbetriebes abends gemischt und am andern Morgen nun zusammen verarbeitet wird. Wir fragen, wozu der offenbare Wiedersinn! Warum ca. 75 Prozent des Rahms pasteurisieren und auch sonst einwandfrei behandeln und den Rest nicht! Die ganze mühevolle Arbeit, die Kosten, sind doch nutzlos vertan. Falls es sich aus technischen Gründen nicht erreichen läßt, im Hauptbetriebe abends den Rahm von der Rahmstation zu pasteurisieren, so muß das eben in der Rahmstation getan werden. Oder sollte auch das nicht möglich sein (kaum anzunehmen), so müßte eben der Rahm allein verbuttert werden. Jedenfalls aber wird es sich schon ermöglichen lassen, einen kl. Rahmpasteur in der Rahmstation aufzustellen. Ihren Butterfehler werden Sie jedenfalls nicht früher los werden, als bis Sie die jetzige Arbeitsmethode aufgeben und eben allen Rahm sorgfältig behandeln.

B. in K. Die Ansichten der Praktiker über die Butterfertiger sind längst zu deren Gunsten entschieden. Die technische und wirtschaftliche Ueberlegenheit gegenüber den holsteinischen Fässern wird allgemein anerkannt. Der Hauptvorteil der Butterfertiger ist, daß große Mengen Sahne auf einmal gebuttert werden können, wodurch ein gleichmäßiges Produkt und Arbeitsersparnis bewirkt wird. Bei kleineren und kleinsten Betriebe sind diese Vorteile natürlich nicht so in die Augen springend, und es wäre verkehrt, wollte man die Butterfässer und -Kneter nun achtlos beiseite schieben. Betriebe, die nur ein Butterfaß nötig haben und dieses ist noch in gutem Zustande, mögen dasselbe ja solange gebrauchen, wie es geht; denn auch mit einem Butterfaß läßt sich gute Butter herstellen. In Ihrem Falle ist der Geldbeutel entscheidend darüber, ob Sie sich einen Fertiger anschaffen oder nicht. Wenn Sie sich die Ausgabe leisten können, so können wir die Anschaffung nur empfehlen. Es käme für Sie die Größe von 1000—1200 Liter Gesamtinhalt in Frage. Allerdings darf der Butterfertiger auch nicht zu groß gewählt werden, da sonst im Winter die Rahmmenge zu klein sein würde. Sie wären dann evtl. gezwungen, alle zwei Tage zu buttern. Normale Schwankungen in der Rahmmenge beeinflussen den Ausbutterungsgrad nicht.

P. K. Auf Grund Ihrer Angaben läßt sich von hier aus nicht entscheiden, wie es kommt, daß Ihr Flammrohrkessel nicht mehr wie früher arbeitet. Es hat deshalb auch keinen Zweck, Ihre Anfrage an den Leserkreis zu richten. Derartige Fälle lassen sich überhaupt stets am besten an Ort und Stelle behandeln und möchten wir Ihnen empfehlen, einen tüchtigen Fachmann persönlich in Rat zu nehmen.

Sch. in N. Wenn Ihr aus Ziegelsteinen gemauertes Molkereibassin nicht lange gehalten hat, so hat das wohl nur daran gelegen, daß es nicht sorgfältig genug angefertigt worden ist. Vielleicht hatte der Zement noch nicht genügend abgebunden. Die Herstellung ist verhältnismäßig einfach. Die Ziegelsteine werden in nicht zu magerem Zement vermauert und erhalten dann auch einen Ueberzug von Zement. Der Boden des Bassins sollte Gefälle haben und mit einer Abflußöffnung versehen sein. Besonders sollte man es sich angelegen sein lassen, das Molken-Bassin wie jedes andere Bassin oder Gerät tagtäglich zu reinigen, da dann auch die Lebensdauer ganz erheblich größer ist. U. E. hält ein solches Bassin eine ganze Reihe von Jahren ohne jede Reparatur. Und falls nach Jahren der Zementüberzug schadhaft wird, hat man nur nötig, diesen zu erneuern.

O. T. in D. Die Schimmelbildung in Käsereien kann ganz allgemein nur dadurch bekämpft werden, daß alle Räume und Geräte von Zeit zu Zeit gründlich desinfiziert werden. Wir haben erst in den letzten Nummern der Molkerei-Zeitung Artikel veröffentlicht über das Reinigen der Käsebretter. Auf diese Weise sind die Geräte auch bei Schimmelbildung auf Harzkäsen zu behandeln. Die Räume sind entweder mit Formalindämpfen oder Schwefel u. dergl. zu desinfizieren. In Ihrem Falle handelt es sich wahrscheinlich um den bekannten weißen Belag, der in der Regel auf Harzerkäsen auftritt, die aus übersäuertem, stark molkenhaltigem Quarg hergestellt sind. Zu kaltes Auskäsen ist sehr häufig die Ursache von molkenhaltigem Quarg. Die durch kaltes Auskäsen im Quarg eingeschlossene Molke ist durch Pressen sehr schlecht zu entfernen und entweicht zum Teil erst beim Schwitzen, indem sie einen weißen Belag zurückläßt. Wenn Sie, wie Sie schreiben, Ihren Harzerkäse aus Speisequarg herstellen, der ja sehr molkenhaltig ist, so dürfte es sich in Ihrem Falle um den geschilderten Fehler handeln. Sie können diesen Fehler nur loswerden, wenn Sie Ihren Harzkäse aus einwandfreiem Käsequarg herstellen. Niemals aber läßt sich aus Speisequarg ein einwandfreier Harzkäse herstellen. Der weiße Belag läßt sich einigermaßen entfernen, wenn man den Käse mit Salzwasser, dem etwas Farbe zugesetzt ist, streicht.

Nachtrag.

Unterricht- und Versuchswesen

Milchwirtschaftlicher Lehrgang der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover für Molkereifachleute, Landwirte und sonstige Interessenten am 20. und 21. Januar 1926 im Landbundhaus Hannover, Ernst-August-Platz 8. Wir weisen nochmals auf den von der Landwirtschaftskammer angekündigten Lehrgang empfehlend hin, der nicht nur für Molkereifachleute und Milchhändler, sondern auch für Landwirte und Landfrauen, die Milchviehhaltung betreiben, viel Wissenswertes bietet und Gelegenheit gibt, sich mit den Neuerungen auf milchwirtschaftlichem Gebiet bekannt zu machen. Im Anschluß an die Vorträge findet eine allgemeine Aussprache statt. Rege Teilnahme der Molkereifachleute und Landwirte ist dringend erwünscht. Anmeldungen sind möglichst umgehend an die Landwirtschaftskammer zu richten, die gegen Einsendung einer Gebühr von 10 Mark die Teilnehmerkarten ausgibt. J. A.: Groß.

Molkereischule der Landwirtschaftskammer für d. Provinz Pommern in Greifswald.

Beginn des nächsten viermonatigen Lehrganges am 3. Februar 1926.
Nähere Auskunft erteilt Direktor Hoffmeister.

Staatlich anerkannte

Molkereischule Braunschweig

Der Eintritt zum Betriebsleiterkursus kann noch bis zum 15. Januar erfolgen.
Prospekte und Aufnahmebedingungen durch den Direktor **J. Krause.**

Stellen-Angebote

Ich suche zum Antritt 1. Februar 1926 einen tüchtigen, erfahrenen u. ehrlichen, an Arbeit gew. kathol.

Fachmann

im Alter von 22—26 Jahren. Ders. muß imstande sein, einen städtisch. Molkerei-Vollbetrieb zu leiten und überall mit Hand anlegen, sowie d. Personal energisch entgegentreten. Gehalt bei freier Station n. Uebereinkunft. Gefl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. **Nr. 8** an diese Zeitung.

Existenz.

Wegen Erkrankung meines Sohnes suche ich einen tüchtigen, nicht zu jungen

Harzkäsereigehilfen

der mit Lübberschem Automat und Schwitzverfahren durchaus vertraut ist. — Am liebsten würde ich jedoch meine komplette, gut eingerichtete

Käserei

gegen Kauf des Inventars an tüchtigen Fachmann abgeben. Bewerbungen unter **Nr 158** durch diese Zeitung erbeten.

Herren,

die regelmäß. Molkereien besuchen, steht **erstkl. Vertretung** mit gutem Verdienst zur Verfügung. Auskunft unter 9438 durch diese Zeitung.

Schlesische Harzkäserei sucht

tüchtige Kraft

zu sofort event. 15. Januar, die marktfähige Ware herstellen kann. Elektr. Betrieb, daher Kenntn. in Lübbers Automat erwünscht. Junge Leute mit etwas Barkaution, die von mir für den Betrieb zur Verwendung kommen soll, und sehr gut verzinst wird, erhalten den Vorzug. Gehaltsforderung und event. Zinsfuß erwünscht. Freie Station und Kassen ohne Wäsche werd. gewährt. Bewerbungen unter **A. Z. 319** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Januar oder spätest. 1. Februar einen jg., tücht.

Gehilfen

für unsern großen modern. Betrieb, der sich vor keiner Arbeit scheut, u. mit Maschinen gut vertraut ist, kl. Reparaturen selbst ausführt. Anf.-Gehalt 60 M, bei Zufriedenstellg. sofort mehr, bei freier Station u. Kassen. Angebote an die (202
Molk.-Genoss. Ostheim-Niederweisel
Ostheim b. Butzbach.

Suche sofort

Junggesellen

für meine Molkerei, im Sommer 1500—2000 Liter, mit 2000 M, evtl. auf eigene Rechnung. Bewerb. an diese Zeitung unter **Nr. 321.**

Wir suchen zum gelegentlich. Antritt einen jungen, sauberen (252

Gehilfen

der mit Käserei vertraut ist, für modernen Betrieb. Bewerbnugen mit Zeugnisabschriften erbeten.
Dampfmolkerei Brockdorf a. Elbe.
bei Wilster, Holstein.

Für einzurichtende Schweinezucht und -Mast suche ledigen

Gehilfen
od. Schweinemeister

Ca. 1000 M Beteiligung erwünscht. Zuschriften unt. **W. 207** an diese Zeitung erbeten. (Hess.-Nassau).

Wir suchen zu sofort oder 15. Januar einen jungen, sauberen

Gehilfen

(18—20 Jahre alt) für unseren städt. Vollbetrieb. Gehalt 50,— M bei freier Station u. Kassen. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (349
Genossenschaftsmolk. e. G. m. b. H., Zielenzig, Nm.

Ehrlicher, sauberer (330

Gehilfe

f. Verkaufswag. u. Betrieb gesucht zum 16. Jan. Bewerb., die bereits als Verkäuf. tätig waren u. m. Interesse arbeit., woll. Zeugn.-Abschr. einsenden. Anfangsgeh. monatlich 40 Mark netto.
Molkerei Fürstenberg a. Oder.

Suche zum 15. Januar kräftigen, jungen (324

Gehilfen

der in Butterei und Käserei erfahren ist und auch den Schweinestall besorgt.
Dampfmolkerei Wosnitzen
Krs. Sensburg, Ostpr.

Wir suchen zum 15. Januar ein. älteren, erfahrenen, **ersten** (322

Gehilfen.

Derselbe muß m. sämtl. Facharbeiten vertraut sein, kein Stundenarbeiter, sauber u. zuverlässig sein u. muß dem übrigen Personal vorstehen können. Gehalt nach Vereinbarung.
Märkische Molkerei und Käserei G. m. b. H. Wriezen.
Zielinski, Verwalter.

Aelterer, zuverlässiger (285

Gehilfe

der gute Erfahrungen in Camembertkäserei besitzt und für Herstellung eines erstklassigen Produktes garantieren kann, zu möglichst baldigem Antritt bei hohem Gehalt gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr. an
Centralmolkerei Alberstedt
Post Oberröblingen a See.

Durchaus zuverlässiger, strebsamer (400

ehrlicher Gehilfe

gesucht. Es mögen sich nur solche Leute melden, die an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Angebote mit Zeugnisabschriften und, wenn möglich, Lichtbild erbittet
Milchzentrale Schweinfurt.

Gesucht wird zum baldig. Antritt tüchtig., energischer Fachmann mit langjähriger Erfahrung als

Betriebsleiter

für einen Vollbetrieb von ca. 2000 bis 3000 Liter Milch. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerber kann verheiratet sein u. muß Kaution stell. können. Angeb. mit lückenlos. Tätigkeitsnachweis unter **M. 353** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Januar ein zuverlässigen, soliden, ehrlichen

Gehilfen

für Maschinen, der bereits mit Kohlensäuremaschine gearbeit. hat, und kleine Reparaturen ausführt. Gute Handschrift u. flotter Rechner. Gehalt 60 Mark. (136
Ferner einen sauberen, soliden, fleißgen, ehrlichen

Gehilfen

für Butterei u. Ausgabe. Flotter Former, mit guter Handschrift und sich. Rechner. Gehalt 60 M. Nur gut empfohl. junge Fachleute bis 22 Jahre, mit lückenlos. Zeugnisabschriften, denen an dauernder Stellung gelegen, wollen sich unter Altersangabe melden.
Molk.-Genoss. Werben, Spreewald, Kreis Cottbus.

Suche zum 1. 2. 26 oder später einen jungen, strebsamen

Gehilfen

für Betrieb und Butterei. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbeten an 180
Camembertkäserei R. Schultz, Hohenhameln.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

der sich vor keiner Arbeit scheut, allerwegs Hand anlegt, stellt sofort ein. Gehalt 60 M p. Monat. (173
K. Nafitta u. Sohn, Breddin
Prignitz. **Götze,** Betriebsleiter.

Suche zum 15. Januar tüchtigen, kräftigen (100

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dampfmolkerei Pröck
Kr. Gerdauen, Post Sechserben.

Jüngerer

Molkereigehilfe

in angenehme Stellung zum 15. 1. oder 1. 2. gesucht. Werte Bewerb. erbet. unt. **237** durch ds. Zeitung.

Wir suchen zum 1. Februar 1926 einen, jungen großen, kräftigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe muß in der angeschlossenen Schrotmühle mit tätig sein. (82
Molkerei Hoerstgen
in Hoerstgen, Kreis Moers
Niederrhein.

Wegen Verheiratung mein. jetzig. suche ich zum 15. Januar einen zuverlässigen, ehrlichen, katholischen

Gehilfen

Erfahrung in Weichkäserei sowie Bedienung der Dampfanlage und Eismaschine erwünscht. Lückenlose Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Molk. Hermeling Essen i. Oldbg.

Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzig. suche zu sofort ein. (9581

Gehilfen

der sich nicht scheut, eine Fuhre Milch im Orte zu holen. Knecht vorhanden.
H. Krause, Gr. Oesingen
Strecke Celle-Wittingen.

Für hiesig. mod. Betrieb Sohn achtbarer Eltern als (124

Lehrling

gesucht.
Molkerei Allendorf
Kreis Arnsberg.

Suche per 15. 1. 26 einen jünger., ehrlichen, an größte Sauberkeit gewöhnten (389

Gehilfen

(am liebsten Besitzersohn), der ein. guten Romadur-, Quadrat- und Harzkäse herstellen kann. Seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse, eventl. Empfehlungen nachweisen kann. Familienanschluß. Gehalt nach persönlicher Vereinbarung.
Karl Ludwig, Molkereibesitzer,
Friedland, Bez. Breslau.

Wir suchen sofort einen

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. (392
Molkerei Metschlau, Kr. Striegau,
Schlesien.

Suche sofort einen (394

Gehilfen

der guten Quadratkäse und Romadur herzustellen versteht, zur selbständigen Führung meiner Molk.
Molkerei Cranzin b. Kleeberg,
Neumark.

Wir suchen zum 1. Februar einen

Allgäuer Weichkäser

der besonders in der Stangenkäsefabrikation bewandert ist und für allerbeste Ware garantiert, bei zufriedenstellenden Arbeiten ist die Stellung dauernd, bei einem Anfangsgehalt von Mk. 70,— bei fr. Kassen. Angebote mit Angabe des Alters und Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an 391
Meierei Selent, Bez. Kiel.

Harzkäser

der unter Garantie **prima**
— **Blauschimmelkäse** —
herzustellen versteht u. dies durch Zeugnisse nachweisen kann, für Käserei in der Leipziger Gegend gesucht. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. ohne Station unter **Nr. 309** an diese Zeitung.

Zum 15. Januar suche einen erfahrenen (171

Käser,

welcher in der Limburger und Romadur-Fabrikation bewandert ist und für pa. Ware garantiert. Angebote mit Gehaltsansprüch. erb.
Molk. u. Weichkäserei Falkenwalde
Post u. Bahnstat. Hammerstein, Grenzmark.

Zu sofort suche einen tüchtigen, ledigen

Käser,

welcher firm in der Schimmelkäserei (Blauschimmel) und in der Harzkäserei ist. Selbiger muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und für einwandfreie Ware unbedingt Garantie leist. können. Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüch. und Referenzen unter **Nr. 107** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Antritt einen kräftigen (390

jungen Mann

nicht unter 16 Jahren mit guter Schulbildung als **Molkereilehrling,** moderner ländl. Betrieb.
Wilh. Schlüter,
Kl.-Bengersdorf bei Bennin,
Meckl.-Schwerin.

Wir stellen zum 1. Februar evtl. auch früher, in unseren städtischen Vollbetrieb einen (142

Lehrling

ein. Selbstgeschriebene Bewerbung mit kurzem Lebenslauf ist zu richten an die
Molk.-Ges. Tribsees i. Pomm.

Suche zum 10. ev. 15. 1. 26 weg. Verheiratung der jetzigen eine tüchtige, umsichtige, nicht zu junge

Meierin,

welcher flott Butter formen kann und für sämtliche vorkomm. Arbeit. im städt. Betriebe. Angebote mit Zeugnisabschrift. sind zu richt. an
Max Dreier, Inh. Otto Weigold
Dampfmolk. Freiberg i. Sa.

7

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 5. Janunar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quatät 1,80 ℳ, 2. Qualität 1.60—1.70 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1.87 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 5. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 140 Mark, 2. Qualität 128 Mark. Tendenz: sehr ruhig.

Hamburg, 6. Jan. **Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für d.e Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden sta t im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

65	Drittel	1.	Kl.	zu	161,30* Mk.	19	Drittel	1.	Kl.	zu	157,70 Mk.
6	„	1.	„	„	161,10* „	10	„	1.	„	„	157,60 „
25	„	1.	„	„	161,—* „	23	„	1.	„	„	157,50 „
5	„	1.	„	„	160,90* „	11	„	1.	„	„	157,30 „
6	„	1.	„	„	160,70* „	1	„	1.	„	„	157,20 „
32	„	1.	„	„	160,50* „	18	„	1.	„	„	157,— „
3	„	1.	„	„	160,40* „	18	„	1.	„	„	156,— „
3	„	1.	„	„	160,30* „	1	„	1.	„	„	155,— „
47	„	1.	„	„	160,—* „	17	„	1.	„	„	154,— „
9	„	1.	„	„	158,10 „	4	„	1.	„	„	153,— „
59	„	1.	„	„	158,— „	16	„	1.	„	„	152,— „
10	„	1.	„	„	157,90 „	6	„	1.	„	„	151,— „
10	„	1.	„	„	157,80 „	25	„	1.	„	„	150,— „

1. Klasse 449 Drittel zu . . . . 158,03 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 32 Drittel zu . . . . 140,20 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. Januar. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Die deutsche Produktion weist eine erhebliche Zunahme auf und sind daher die Eingänge ganz bedeutend geworden. Aus allen Gegenden Deutschlands melden sich Absender, die die Grossisten um Abnahme ihrer Butter bitten, doch ist es dem Großhandel nicht möglich, diese neuen Lieferanten von ihrer Ware zu befreien, da die Erzeuger, die regelmäßig liefern, genug Ware abzugeben haben. Die Läger füllen sich immermehr, und ist es bei dem sehr schlechten Konsum, trotz der abermaligen Preissenkung, nicht möglich gewesen, die alten Bestände zu räumen. Auch das Ausland lieg wieder sehr ruhig und bietet besonders Kopenhagen dringend an. Es wäre wirklich zu wünschen, daß sich nun endlich wieder eine stabile Preis- und Marktlage entwickeln würde. — Schmalz. In Hamburg sind mehrere Dampfer mit Schmalzladungen eingetroffen, die in der Abfertigung nach Berlin begriffen sind. Das Geschäft ist hier wieder etwas ruhiger geworden und haben die Preise keine Veränderung erfahren.

Hamburg, 6. Januar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der Verlauf der letzten Berichtswoche brachte für diejenigen, welche sich dem Optimismus hingaben, daß nunmehr eine Wendung im Buttermarkt zu erwarten wäre, eine grobe Enttäuschung, während die Skeptiker leider recht behielten. Wiederum wurde es eindeutig klar, daß die Verbrauchsnachfrage in Deutschland im Augenblick nicht groß genug ist, um die große heimische Produktion zuzüglich der vom Auslande angebotenen Mengen aufzunehmen. Dabei scheinen die Verhältnisse im Auslande nicht viel anders zu liegen als bei uns; denn es ist höchst bezeichnend, daß auch im Auslande jeder Versuch, die Preise heraufzutreiben, bald im Keime zusammenbricht. Nachdem Kopenhagen seine Notierung letzten Donnerstag um 21 Kronen erhöht hatte — eine Erhöhung die hier in Deutschland großes Erstaunen auslöste — folgte auch prompt einige Tage später, d. h. seit gestern, die Nachricht, daß dieser unüberlegte Schritt durch einen entsprechenden Rückgang in dieser Woche ausgeglichen werden muß. Man scheint dort den Ernst der wirtschaftlichen Lage in Mitteleuropa noch nicht voll einzuschätzen und soweit man auf Absatz nach Deutschland rechnet, die Produktions- und Absatzverhältnisse Deutschlands noch immer falsch zu beurteilen. Deutschlands Produktion ist gemessen an seiner geschwächten Kaufkrft gegenwärtig so groß, daß es zu einem wesentlichen Teil seinen Bedarf aus eigener Erzeugung decken kann und auf den Auslandsmärkten nur in erheblich verkleinertem Maße als Käufer aufzutreten braucht. Die Preise in Deutschland gehen deshalb im Augenblick ihren eigenen Weg und kümmern sich z. B. wenig um die Tendenz des sonst so wichtigen Londoner Marktes. Der gespannten Lage entsprechend notierte Berlin gestern abermals 5,— ℳ niedriger und auch die heutige Hamburger Auktion mußte sich wiederum Abstriche gefallen lassen, welche sich auf ca. 4,— ℳ gegenüber der Vorwoche beliefen. Hoffentlich werden auch die Kleinhandelspreise bald dementsprechend herabgesetzt; denn nur die Gewinnung neuer Käuferschichten kann einen Ausweg aus der jetzigen traurigen Situation bringen. — Amerikan. Schmalz. Unter geringen Schwankungen verkehrte der Markt in dieser Woche in annähernd unveränderter Haltung. Es wird notiert im Großhandel verzollt ca. 40—40,5 Dollar per 100 Kg., ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 174—176 Dollar per 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Forderungen für Blasenschmalz wurden in den letzten Tagen etwas ermäßigt, in Anbetracht der gar zu hohen Forderungen, die in der Vorwoche gestellt wurden. Der heutige Preis ist etwa 190,— ℳ per 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 7. Januar. Bericht von Mann & Friedeborn. Es darf als ein Glück angesehen werden, daß die deutschen Kommissionen für die Inland-Notierungen sich nicht durch das letztwöchentliche Strohfeuer des englischen Marktes haben blenden lassen wie Kopenhagen. Die unseren inländischen Produktions- und Konsumkräften angepaßte Zurückhaltung hat drüben zweifellos zur Nüchternheit und Besinnung angeregt, denn reichliche und dringende Angebote zu stark nachgiebigen Preisen lassen die vorwöchentlichen Erhöhungen im Auslande als ein gründlich verfehltes Unternehmen erkennen, was dem Kopenhagener Markte kein sonderliches Vertrauen hinterläßt. — Die Anlieferungen inländischer Butter aus allen Richtungen sind größer als zuvor und deuten nicht allein auf schwachen Kleinabsatz der Produzenten, sondern auch auf zunehmende Produktion hin. Der Konsum ist durch die bekannten wirtschaftlichen Verhältnisse sehr geschwächt und verlangt billigere Preise, denen man nach alten eisernen Gesetzen nachkommen muß. Tendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 5. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, **vollfett** 2.20—2.40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.30—2.40 ℳ, Emmentalerkäse 3.00—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 ℳ je Kilogramm.

Kempten, 5. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grün 29—32 Mark. Tendenz: abwartend. Rundkäse mit 45 Prozent Fettgehalt 90—125 Mark. Tendenz: ruhige Nachfrage.

Eier.

Köln, 5. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 23—25, über 55 Gramm 17.5—20, unter 55 Gr. 12—15, Kalkeier 12—16.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 7. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 145 G.-M., 2. Qualität je Zentner 125 G.-M., abfallende je Zentner 105 G.M. Tendenz: ruhig

Hamburg, 7. Januar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **148 G.-M. d. Ztr.**

Nach Schluß eingegangen:

Beabsichtige mein
Molk.-Grundstück
mit gutgehend. Mühle u. Drescherei im Bezirk Bremen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 359 a. d. Ztg.

Käsefabrik und Großhandlung
günstige Lage Berlins, 25 Jahre bestehend, umständehalber zu verkaufen, zu verpachten, evtl. auch Teilhaber angenehm. Offerten u. M. 354 an diese Zeitung.

Molkerei
in Mieträumen, jetzt 900 Lit. tägl., wenig Magermilchrückgabe, besond. Umstände weg. zu verkaufen. Preis 7000,— M, Anzahl. 5000 M. Das Objekt ist gut und sehr erweiterungsfähig, auch für 2 ledige Fachl. passend (Nordwestdeutschland). Off. unter 368 an diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, meine seit 1913 in meinem Besitz befindliche
Dampfmolkerei
mit Käserei und Schweinezucht und -Mast, sofort zu verkaufen. Eigenes Land 750 Quadratruten und 1100 Quadratruten Pachtacker. 2 Pferde und zirka 20 Schweine. Milchquantum augenblickl. täglich 800—1000 Kg., im Sommer 3000 Kg., auch n. mehr zu haben. Große geräumige 5 Zimmerwohnung und 2 Kamm. Gebäude massiv und in sehr gutem Zustande. Günstiger Milchpreis. Gesamtpreis zirka 40 000 Mk., bei mindestens 20 000 Mk. Anzahlung. Uebernahme kann sofort erfolgen. Gegend Mecklenburg. Gefl. Offert. unter Nr. 369 an diese Zeitung.

Verkaufe sofort mein flottgehend.
Milchgeschäft
in Pachträumen. Milchverkauf 500 Liter täglich mittels Milchverk.-Wagens, 2 g. Pferde, viel Butter, Sahne und Käse. Verkaufe wegen Krankheit meiner Frau, trete sof. und billig ab. Angeb. u. **Mitteldeutschland 385** an diese Ztg.

Milch-, Butter- und Käsehandlung
mit Stadtverkaufswagen, in einer mittleren Stadt zu verkaufen. Geschäft besteht aus Laden, Nebenraum und groß. Lichtkeller. Preis 4000 M bar. Anfragen unter 383 durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf!
Westfalia - Separator
400 Liter für Kraftantrieb, wenig gebraucht, **tadellos erhalten, Mark** 200.— (neu 305.—), ab Lager hier bietet an (312
Franz Maager,
G. m. b. H.,
Molkereimaschinen u. Bedarfsartik.
Breslau 10,
Michaelisstraße 20-22.

Echt Pergament
für Quadrat-Limburgerkäse, Rotdruck, mit 20—30 Proz. Fettgehalt, ca. 900 Kg. Lagervorrat, zu ²/₃ des Tagespreises abzugeben. (358
Oberbad. Milchzentralgenossensch. Radolfzell am Bodensee.

Suche gut erhaltene
Holzhorden
mit Füßen zu kaufen **oder Rohrhorden.** Off. mit Preis erbittet
Käserei Bodenwerder,
Kreis Hameln. 350

Lokomobile
25 PS., 10 Atm., 17 qm. Heizfläche, letzte Druckprobe September 1925, verkauft preiswert (243
Karthäuserhof-Coblenz.

Zu kaufen gesucht, gebrauchter aber gut erhaltener (357
Buttferfertiger
2—300 Liter Totalinhalt. Angeb. mit Preisangabe erb.
Molkerei Vierraden
bei Schwedt a. Oder.
Telefon Schwedt a. Oder 149.

Einen gebraucht., aber noch gut erhaltenen (355
Milchtransportwagen
sucht zu kaufen.
Dampfmolk. Brottewitz.

Gebrauchte kleine
Kohlensäure-Kühlanlage
Bergedorfer Fabrik. gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter 370 an diese Zeitung.

Saubere, nur einmal gebrauchte
Butterfässer
gut verböttchert, offerieren zu 60 Pfg. p. Stück ab Leipzig
Gotthelf Michealis u. Co.
Buttergroßhandlung
Leipzig.

500 Käsekisten
20 mal 24 mal 5, sowie (367
1 Quargmühle
steht zum Verkauf.
Karl Reiche, Lebensm.-Großhandl.
Berlin C. 54
Alte Schönhauserstraße 23/24.

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter,
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (341
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in **prima frisch., trocken., Speisequarg** erwünscht.

Habe wöchentl. 3 Tonnen frischen, metallfreien (348
Quarg
abzugeben, ohne Buttermilchzusatz. Zahlungsfähige Käufer wollen sich melden.
A. Arendt, Molkerei Beendorf bei Helmstedt.

Prima Tafelbutter
zum Tagespreis von Mk. 1,60 versendet (345
Pangstat, Tilsit,
Langgasse 15, II.

Einige Zentner guten, trockenen
Käse-Quarg
habe wöchentlich abzugeben. (323
Märkische Molk. u. Käs. Wriezen.

Modern eingerichtete Molkerei, in der Nähe von Dortmund, hat noch dauererhitzte u. tiefgekühlte
Vollmilch
in Kannen und Flaschen a. Jahresabschluß abzugeben. Offerten u. **W. 361** an diese Zeitung.

Molkerei im Industriegebiet sucht wöchenatlich noch einige Zentner prima ungesalzene
Molkereibutter,
direkt vom Hersteller, zu kaufen. Angebote mit Zahlungsbedingung. unter **W. 362** an diese Ztg. erbeten.

Butter, Eier, Geflügel
kauft laufend (384
Bruno Liedtke, Königsberg i. Pr.
Roggenstr. 35. Tel. 2066.

Wir haben laufend abzugeben:
Romadur,
20 proz., in fast reifer guter Ware in Pergament oder Stanniol und Etikett. (382
Groß-Jestiner Molkerei-Verein
E. G. m. b. H.

Habe täglich frischen, geschmeid.
Speisequarg
zum billigsten Tagespreise abzugeben. Ebenso (381
goldg. Backsteinkäse.
Angebote erb.
Molkerei Zoltwitz
Bezirk Breslau.

Wir haben 20 Zentner goldgelben
Quadratkäse
zu 30 M pro Zentner abzugeben. Probekiste von 50 Pfd. per Nachn. Gefl. Angebote an die (393
Molkerei Metschkau, Krs. Striegau,
Station Ingramsdorf.

Habe wöchentlich noch ein größ. Quantum (364
goldgelbe Handkäse,
reines Quargprodukt, an Dauerabnehmer abzugeben. Äußerste Tag.-Preise.
Herm. Loose, Käserei
Adenstedt, Krs. Peine.

Täglich 800 bis 1000 Liter
Vollmilch
roh und tiefgekühlt, hat laufend abzugeben, auch in kleineren Posten, sowie **20—50 Liter Schlagsahne.**
Dampfmolkerei Kühren
Bezirk Leipzig. (360

Einige Tonnen (377
Quarg
hat noch wöchentlich abzugeben
W. Woelke, Lyck, Ostpreußen.

Prima Quarg und Frühstückskäse
im Gewichte von ca. 100 Gr., an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb.
Guhrauer Molkerei, e. G. m. u. H.
Guhrau, Bez. Breslau.

Suche dauernden Abnehmer von 12 Zentner (376
Quarg
wöchentlich. Ferner sind 25 Ztr. billigst abzugeben. Angeb. sind zu richten an
Molk.-Gen. Remkersleben
Krs. Wanzleben.

Prima Tafelbutter
Glatzer Kümmelstangenkäse und Glatzer Kümmelstangen Quadratkäse mit Vollmilchzusatz, Glatzer Gebirgs Camembert, prima Speisequarg empfiehlt zu Tagespreisen in Postpaketen u. Bahnsendungen die
Glatzer Gebirgsmolkerei
Glatz, Schles., Neulandstraße.

Suche Abnehmer für erstklassigen
Quadrat- und Stangen-Käse
pro Pfund 30 ₰ in Kisten zu 30 und 60 Pfd., hochfeinen, geschmeid.
Speisequarg
p. Ztr. 15,— M und **trock. Quarg,** für welchen ich Preisgebote erbitte, alles per Nachnahme ab hier. (372
Fritz Stadlin, Molk.-Besitzer
Kamnig i. Schles.

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter,
langj. Fachmann, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. Empfehl. Stellung. Such. ist 40 Jahre, verh., 1 Kind, besitzt sehr gute techn. Kenntnisse, hat größ. Betriebe selbständ. gebaut, würde auch i. Ausland geh. Off. u. **9556** durch d. Ztg. erbeten.

Jung. kaufm. u. technisch gebild.
Fachmann
i. Besitze erster Zeugn. u. Referenz. sowie 5—6000 M sofort barer Kaution, wünscht die Leitung einer Genossenschaft zu übernehmen.
Gefl. Angebote unter Nr. 328 an diese Zeitung.

Molkereifachmann
mit Führerschein und 8monatlicher Tätigkeit i. der Autoreparatur von Brennabor, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet (133
Ernst Puscholt, Klein-Kreutz,
Westhavelland.

Junger, tüchtiger Fachmann, 22 Jahre alt, sucht z. 15. Januar od. etw. später Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei, Kühlanlage, Milchannahme u. -Versand aufs beste vertraut. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (257
Franz Armutat, Breden i. W.

Molkerei-Fachmann,
arbeitsfr., ledig, 24 Jahre alt, seit 1918 im Fach, der in Stadt- und Landbetrieben schon beschäft. war u. in allen Facharbeiten vertr. ist, sowie in Hart- und Weichkäserei, Butterei, Maschinenw., Kühlanl. u. elektr. Lichtanl. Erfahr. hat, alle Reparat. selbst ausf., sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. Jan. od. fr. passende Vertrauensstellung. Angebote erbeten. (256
Willy Weber, Freyburg a. Unstrut,
Wasserstraße 22.

Gößere Molkerei oder Käsefabrik!
Tücht., intellig. Fachmann, verh., zielbewußt, sucht Anstellung als
Reisender.
Suchender hat gute Umgangsform. und ist ehrlich u. zuverlässig. Land und Leute in allen Geg. Deutschl. kennend und würde mit Interesse für guten Absatz sorgen. Ausführl. Angebote erb. u. **B. 397** an d. Ztg.

Tücht. **Fachmann,** 41 J. alt, verh., mit all. ins Fach schlag. Arb. vertraut, sucht z. baldig. Antritt Vertrauensstellg. W. Ang. u. **H. 192** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,
evgl., verh., seit 1894 im Fach, sucht wegen Umstellung des hiesigen Betrieb. zum 1. April 1926 auf größ. Rahmstation oder Gutsmolkerei Dauerstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Selb. ist mit der Herst. von pa. Tafelbutter, Quarg und Quadrat-Limburger, sow. mit Molkereimaschin. vertraut. Mein Chef, Herr Major von Jorden, hierselbst, gibt über meine Person gern Ausk. Offerten mit Gehaltsangaben erb.
Oskar Thiele, Grumsdorf i. Pomm.
Kreis Bublitz. 51

Suche zum beliebigen Antritt
Vertrauensstelle
wo Verheiratung möglich, kleine Wohnung genügt. Landmolkerei bevorz. Such. ist 34 Jahre alt, m. allen Facharbeiten aufs beste vertraut, auch keine andere Arbeit scheuend. Kleine Repar. führt er selbst aus. Er führt über 7 Jahre eine Molkerei selbst. Frau kann ev. mith., weil gel. Meierin. Seit 5 Jahren führt sie eine Gutsmolk. selbst. Beide in ungek. Stell. Beste Empf. u. Zeugn. vorh. Gefl. Off. unter 258 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gut. Zeugnisse, zum 1. 2. 26 Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist mit sämtlichen neuzeitlich. Maschinen, sow. Kohlens.- u. Ammoniak-Eismaschine, ff. Buttereibereitung, Schlagsahneherst., -Behandl., Milch- u. Rahmunterst., Milchversand, Milchannahme, auch m. der techn. u. kaufm. Buchführung gut vertr., bish. n. in ungek. Stellung. Molkereien, d. auf eine tücht. Kraft reflektieren, bitte ich höfl. u. werte Angeb. u. Nr. 332 an diese Ztg.

Molkerei-Fachmann,
25½ Jahre alt, in Genossenschafts- und Privatbetrieben tätig gewesen, sucht leitende, bezw. Vertrauensst. Suchender ist firm i. allen Facharb. einschl. Buchführung und beendet Ende Januar Betriebsleiterkursus. Erste Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Sicherheit wird gestellt. Angebote erb. **O. Schumacher, Oranienburg,** Bismarckstraße 7. 395

Molkereifachmann
sucht Stellung, 32 Jahre alt, verheiratet. Selb. ist firm in sämtl. ins Molkereifach gehör. Arbeiten u. Kenntnisse. Reflektiert wird auf angenehme Dauerstellung, z. Zt. in ungekündigter Stellung. Gefl. Off. unter 9288 an diese Zeitung.

Strebsamer, solider Fachmann aus Polen, 36 Jahre, evgl., sucht bald oder später Dauerstellg. Selb. ist i. allen Abteil. d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betr., prakt. sowie theoretisch, a. Buchführ. u. Labor. gut durchgebildet u. hat staatlichen Befähigungsnachw. Bevorzugt, wo Verheir. gestattet. Tadell. Zeugn. u. Empfehl. z. Seite. Kaut. vorh. Angeb. erb. **Molk. Groß-Marchwitz**, Kreis Namslau, Schlesien. (254

Tüchtiger Fachmann,
Mitte 20er Jahre, sucht ab 1. Febr. Stellung als Verwalter, Betriebsl., Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Such. verfügt über gute Zeugnisse u. ist augenblicklich, bis Ende Januar Betriebsleiteranw. i. Milchwirtsch. Instit. Oranienb. Kaution k. gestellt werden. Werte Angeb. erb. **E. Tornow, Oranienburg**, Bismarckstr. 7. (299

Tüchtiger Fachmann,
keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Februar Vertrauensstellung. Selbiger hat Molkereischule bes. u. ist mit allen Zweigen des Faches best. vertraut. Der von ihm hergestellte Limburger wurde mit einem zweit. und Camembert mit dem Sieger-Ehrenpreis ausgezeichnet. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 300 an diese Zeitung.

Junger tüchtiger Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist vertr. mit sämtlichen Facharbeiten, auch als Milchverkäufer, scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse. Angebote erbittet **Karl Hausmann, Hamburg 6**, Beckstraße 10. 404

Junger Gehilfe
sucht Stellung als Chauffeur, Führerschein 2 und 3b. Nur in Großbetrieben tätig gewesen. Angebote unter 403 an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Gehilfe
keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. Januar Stellung. Angebote an **Artur Tiedecke, Molkerei Schlitz** in Hessen. (402

Junger, fleißiger Molkereigehilfe
21 Jahre, evgl., sucht zum 15. 1. 26 oder später Stellung für alle vork. Molk.-Arbeiten, auch in Harzkäsereien. Gute Zeugn. vorh. Ang. erb. **Hildebrandt, Sohland** a. Rothstein Oberlausitz, Butter-Handlung.

Für meinen fast 19 Jahre alten Sohn, stark und recht solide, suche zu sofort oder später dauernde Stellung als (387

Gehilfe
zur weiteren Ausbildung. Selbiger hat drei J. gelernt, ist verbandsseitig geprüft u. hat fast ein Jahr als Gehilfe gearbeitet. Genossensch.-Molkerei, wo demselben Gelegenh. geboten wird, nachmittags (wenn auch nur zeitweise), im Kontor Beschäftigung zu finden. Es wird weniger auf ein hohes Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen, wenn angängig Familienanschluß, jed. nicht Bedingung. Angeb. erb. an **R. Ebel, Molkereibesitzer Seetz b Karstädt, Westprignitz.**

Suche für sofort od später für m. Sohn Stellung als

Lehrling
in modernem Betriebe. Angebote unter **Nr. 396** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, gute

Lehrstelle.
R. Boog, Cöthen in Anhalt Mittelstraße 11. (388

Tüchtiger (347
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, in allen Facharbeiten gut vertraut, sehr gute Zeugnisse, sucht Stellung oder Vertrauensposten. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote an Alb. Domogalla, Molk. Wagenfeld, Kreis Diepholz in Hannover.

Molkereigehilfe,
strebsam u. solide, geprüfter Heizer, sucht zum bald. Antr. Stellung, am liebsten für Betrieb u. Kontor, da flotte Handschrift u. sicherer Rechner. War 4 Jahre in Musterbetr. Angebote erbittet (303
H. Greve, Meggerkoog (Schleswig).

Strebs., solider Gehilfe
z. Zt. als Führ. am Milchverkaufs-Auto tätig, sucht sofort oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unter **Nr. 329** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Strebsamer Gehilfe,
23 J. alt, vertr. m. Butterei, Käs. (Tils.), Annahme, Ausgabe, Milchuntersuch., Kessel u. Masch., sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 15. Jan. od. 1. Febr. Stellung, wo Gelegenh. z. Erlern. sämtl. Kontorarb. W. Ang. an **M. Peters, Schwabach** in Pommern. (327

Harzkäsemeister
sucht Stell., wo er sich u. Anleit. d. Chefs n. vervollk. kann. Selb. ist in leit. Stelle (ungekünd.) tätig. Im Butt.- u. Käsehand. (Besuch d. Kundsch.) gut eingearbeit. Er ist Besitzersf., 25 J., sol., tücht. Kaufmann, seine Zeugn. sprech. f. seine Brauchbark. Kaut., ev. kleine Einlage kann a. Wunsch geschehen. Angebote unt. **Nr. 306** an ds. Ztg.

Tüchtiger, solider
Obermeier
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Februar 26 anderweitig Stellung. Bisher noch in ungekündigter Stellung. Angebote erbeten unt. **Nr. 398** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger Verkäufer
Fachmann, 18 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Verkäufer f. einen Milchverk.-Wagen od. ähnliches. Selb. ist gew. im Umg. m. Kunden u. hat den Verkaufswagen bish. mit nachweisbar best. Erf. gef. Werte Ang. erbittet **Alfred Preuß, Pobethen**, Bezirk Königsberg in Pr. 170

Strebs. u. ehrl. **Milchkutscher**, d. ich aufs wärmste empfehl. kann, **sucht Stellung** z. 15. Jan. Frdl. Angeb. m. Geh.-Ang. erb. (245
Molk Grischow, Krs. Treptow a. d. Tollense, Pomm.

Gehilfe
22 Jahre, ehrlich u. strebsam, sucht zum 15. Januar oder später Stellung in Molkerei, wo Nebenbeschäftigung in Landwirtschaft oder Futterhandel mögl. ist, sonst als alleiniger in Rahmstation oder Guts-Molkerei. Werte Angebote erbitte unter **W. 302** an diese Zeitung.

Gehilfe
25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, und sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (270
Karl Sack, Seggerde bei Weferlingen.

Achtung! Jg. Gehilfe, 24 J. alt, groß u. kräft., m. all. Facharb. vertraut, sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., z. 1. 2. Stell. als **Milchverkäufer** e. Stadtverkaufswagens. Selb. ist gut. Pferdepfleger. Werte Ang. erb. **Hans Schroeder**, Molk-Geh., **Molk. Mittweida, Sa.** (301

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe,
21 J. alt, sucht, gest. auf gut. Zeugnisse, zum 1. 2. 26 anderw. Stellg. Such. ist vertr. mit Kessel, Masch. sow. Kühlanlage u. Butterherstell., Rahmbehandlung, Milchannahme, Milchuntersf., Milchversand, auch Weichkäserei, an pünktl. u. sauber. Arbeiten gew., bisher noch in ungekündigter Stellung. Angebote erbeten unter **Nr. 331** an diese Ztg.

Betriebsleiter- oder Obermeierstellen

für Schüler der hiesigen Anstalt, welche Ende Januar die Betriebsleiter-Prüfung ablegen, gesucht. Meldungen erbeten an (287
Direktor Kruspe, Oranienburg.

Achtung!
Gehilfe, 23 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, perfekt in Romadur, Limburger-, Tilsiter-, Schicht- und Gervais-Käserei, vertraut in allen Arbeiten eines modernen Groß-Betriebes, Kenntnisse in Klempnerei (Verzinnung usw.), Schlachterei und Müllerei, sucht zum 15. Jan. Stellung. Angebote unter **Vorwärts 401** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann gesetzten Alters sucht bald oder später gute Stellung als
Milchverkäufer, Lagerverwalter etc.
In Molkerei und Müllerei durchaus firm und tüchtiger Geschäftsmann. Gefällige Angebote unter **N. N. 334** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Mann, in Molkereien erfahren, 21 Jahre alt, **sucht Stellung**

als Lehrling

zur Weiterausbildung, möglichst in Schlesien. Gefl. Zuschriften an (351
J. Pospieck, Gleiwitz, Ob.-Schles., Petristraße 15.

Zuverlässiger, nüchterner (352

Chauffeur

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Führerschein 3 b. Kleinere Reparaturen werden ausgeführt. Derselbe ist mit Molkereiarbeiten vertraut.
Alfred Kretzner, Elberfeld, Königstraße 123.

Junger fleißiger (127
Gehilfe
18 Jahre alt, vertraut m. Maschin., Kessel, Butterei, Speise- und Käsequargbereitung, sucht zum 15. 1. 26 Stellung. Angebote erbittet
Molkereigehilfe Hans Brückl, Ziegenrück a. Saale. 127

Strebs. Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum belieb. Antr. Stellung. Selb. ist mit allen im Betriebe vorkommend. Arbeit., insbes. mit d. Käs.-Fach best. vertr., garantiert f. Herstellg. einer erstklass. Tafelbutt. u. verschieden. Sort. Weich- u. Quargkäse (spez. Camembert u. Schichtkäse), verrichtet auch jede and. vorkomm. Arbeit, versteht m. Pferden umzugeh. u. ist in Schweinemast u. Zucht nicht unerfahr., befindet sich z. Zt. in ungekünd. Stell. in Großstadt Norddeutschlands. 1000 Mark Kaution können gestellt werd. Besitzer, die eine wirklich ehrl., gewissenhafte Kraft gebrauch., die in jeder Hinsicht selbständ. arbeit. u. unermüdlich im Schaffen ist, woll. Angebote einsend. unter **Treu 198** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer
Gehilfe
Anfang 20, mit guten Zeugnissen, und Empfehlungen, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, einschließl. Käserei und Büro, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in modernem städt. Betrieb. Auch als 1. Gehilfe, bevorzugt nur Stellung, wo Personal längere Zeit ist. W. Angebote erb. (203
W. Schierig
Leipzig-Reudnitz
Täubchenweg 62.

Wir suchen für einen kräftigen, tüchtigen, 24jährigen
Gehilfen
Stellung, zum 1. Febr., oder 1. 3. in größerem Betrieb, am liebst. in Hart- oder Weichkäs. als erster. Gegend gleich. Angeb. unter **F. D. 186** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
25 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht bald oder sofort Stellung als Milchverkäufer. Selb. ist seit einem Jahr als Verkäufer tätig gewesen, kann gut mit der Kundschaft umg., muß aber jetzt weg. Arbeitsm. und Geschäftsungl. jetzige Stellung aufgeben. Geg. Rheinland od. Westf. bevorzugt. Selbiger verrichtet auch sämtl. Molkereiarb. Off. s. z. richt. an Molkereigeh. **Fr. Wreth, Solingen**, Nordstraße 21. (109

Für empfehlenswerten, 24jährig.
Gehilfen
der wegen Betriebseinschränkung seine Stellung aufgeb. mußte, suche zum sofortigen Antritt passende Stellung. Evtl. auch als alleiniger.
A. Gissing, Lindern i. O.

Jung. tücht. Gehilfe,
21 J. alt, sucht z. 15. 1. od. einige Tage sp. Stellung. Such. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. sowie i. der Herstell. eines gut. Camembert, Brie u. Weichkäsesorten best. vertr. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verf. Werte Ang. erb. **G. Schierock, Molkerei Kusey**, E. G., Altmark.

Gehilfe, vertraut m. Butterei, Käserei, Maschinen u. allen ander. Arbeiten, sucht Stellung. Ang. erb. **A. Heidekrüger, Züllchow-Stettin** Anstaltstraße 13, bei Bentzke.

Sol., kräft., 21 jährig. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum belieb. Antr. Stellung. Selbig. ist m. Kess., Masch., Butt., m. Fertig. u. Holstein. Butterfaß, hauptsächl. Tils. Käserei, u. allen ander. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertraut. Geg. gleich. (304
Karl Goede, Kl.-Jerutten Krs. Ortelsburg, Ostpr.

Tücht. Molkerei- und Käsereigehilfe, 25 Jahre, Spezialist in Camembert, Brie, Romadur, Limb. u. Harzkäse, sucht z. 20. 1. Dauerst. Richte auch Käserei ein. Ang. erb. **Karl Haake, Molk. Bierde** (Aller).

Junger Mann,

20 Jahre alt, der längere Zeit in Harzkäserei tät. war u. m. Schwitzverfahren, Lübbers Automat, best. vertraut ist, sucht, um sich weiter auszubilden, geeignete Stellung. Antritt zu jeder Zeit. Gefl. Off. erb. **Ludwig Leverle, Pirmasens** i. Pfalz, Von der Tannstr. 14. (253

Kräftiger Gehilfe

mit allen Facharbeiten vertraut, als alleiniger für mittleren Betrieb mit Milchversand gesucht. Derselbe müßte sich an der Fütterung einer Anzahl Schweine mit beteiligen. Antritt 15. Januar. Gehalt 65 ℳ, frei von Abzügen. (248
P. Froede, Meierei Jesteburg, Kr. Harburg, Prov. Hann.

Flüchtling vom Osten, 22 Jahre alt, sucht **Lehrstelle** als **Melker** zum 15. 2. oder 1. März. Ang. an **Karl Metze** 255
bei Frau Auguste Egeler, Sülzhayn im Südharz.

Tücht. Milchkutscher

19 Jahre alt, guter Pferdepfleger, sucht bis 15. Januar seine Stellung zu verändern. Selbiger verrichtet auch sonst alle Arbeiten, die noch vorkommen. Werte Ang. erbittet
Martin Giesche, 266
Nieder-Bögendorf,
Krs. Schweidnitz.

Suche für einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

den ich empfehlen kann, zu sogleich Stellung. Ebenso für einen **jungen Mann,** welcher 2 Jahre bei mir gelernt hat, Stellung für das dritte Lehrjahr. (291
Molkerei Elsenbusch.
Elter.

Gehilfe, 22 J., ehrlich u. fleißig, m. sehr g. Zeugn., sucht z. bel. Antritt Stellung. Frdl. Angebote an **A. Faßbender, Heide i. Holstein,** Friedrichwerk 4a. (132

Junger strebsamer

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, sucht zum 15. Jan. Stellung. Selb. ist gut vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei u. Käserei, Tilsiter- u. Quadratkäse, führt kl. Reparat. selbst aus, pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Franz Oelzuck, Molkerei Pröck bei Sechserben, Kreis Gerdauen, Ostpr. 165

Tücht. Molk.-Geh., 26 Jahre alt, verh., sucht Stelle ohne Familie als **Wagenmilchverkäufer, Heiz. u. Maschinenführ. od. Butterformer.** Ev. 400 ℳ Kaut. vorhand. W. Zuschr. erb. **Hugo Goyk, Bertzel, Kr. Halberstadt.** (52

Junger Gehilfe

sucht z. 1. Febr. Stellung in Harzkäserei. Suchend. ist vertr. mit d. Blauschimm., Traisers Formmasch. Fabrikat. v. Thür. Stangenkäse u. u. Lübbers Automat, ferner m. d. Quarguntersuch., hat Fachschule besucht u. war als 1. Kraft tät. Gute Zeugn. hierüb. vorh. W. Ang. erb
E. Stolberg, Molkerei
Kl.-Mühlingen (Anhalt).

Geschäftstücht. Molkereiverwalter, nachweisb. beste Erfolge, zuverläss., erfahren, sucht baldigst Verwalterstellung, Betriebsleiter oder dergl., verh., 33 J., seit 1906 i. Fach. Kaut. 4000 ℳ. Bed. Wohnungsmöglichk. Geg. gl. Ev. Pacht. Molk., Käserei, Geschäft. **Herbst, Bremke i. Lippe.**

Tüchtiger Gehilfe

sucht sof. od. spät. Stellung. Gefl. Angeb. erb. **Neumann,** Molk.-Gen. **Warnascheln** bei Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr. (91

Junger tüchtiger 1. Gehilfe, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. z. belieb. Antr. Stellg. W. Ang. erbet. an **Ernst Meyer, Magdeburg,** Wolfenbüttelerstraße 29. (110

Ich suche p. sof. einen jüng., äuß. zuverl. **Kutscher,** d. sich auch als Milchverkäufer eign. Ang. n. Zeugnisabschr. u. Gehaltsf. s. z. richten an **Molkerei Nutricia, Straußberg** b. Berlin, Wriezenerstr. 15. (126

Junger flotter Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Januar, am liebsten in größ. Weichkäserei. Selb. ist vertraut m. sämtlichen ins Fach schlag. Arbeit. Als erster Gehilfe tätig gewesen. Flotter u. sicherer Rechner. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Walter Schenk, Molk. Gr.-Rambin** in Pomm. (175

Suche für meinen (196

Käsemeister,

29 Jahre alt, ledig, Absolv. d. Lehrsennerei Boos, Dauerstellung. Ders. ist in Weich- u. Camembertkäserei best. bewand. u. k. für gute, schöne Ware garant. Off. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (196
Dampfmolkerei Truppach (Oberfr.)

Milchverkäufer, gew. i. Verkehr mit Kundsch., kautionsf., 33 J., sucht b. Dauerstellung. Off. u. **200** a. d. Zt.

Aeltere Meierin,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle zum 15. 1. oder 1. 2. Angebote erb. (134
Kurschat, Molkerei Posselau b. Rauschen, Ostpr.

Strebsamer Obermeier

sucht z. beliebig. Eintritt Stellung als **Rahmstationsleiter, Gutsmeier, Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten,** wo spät. Verheir. gestattet wird. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter **246** an diese Zeitung.

Für tüchtige

Meierin

mit guten Zeugnissen, aus Polen verdrängt, sich gegenw. im Flüchtlingslager befindend, suche ich zum möglichst baldigen Antritt passende Stellung. Ostpreußen bevorzugt. Jedoch nicht Bedingung. Gefällige Angebote m. Geh.-Angabe erb. (215
Dampfmolkerei Schneidemühl
Postschließfach 86.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7257	1	9334	3	9536	2
8693	1	9335	2	9538	2
8754	3	9336	2	9545	1
8760	1	9344	4	9552	4
8951	1	9349	6	9553	2
8969	3	9367	1	9567	2
8984	1	9381	2	9568	5
8985	1	9384	1	9576	5
9006	7	9388	2	9585	15
9092	7	9392	3	9588	1
9147	5	9420	2	9590	1
9154	3	9424	2	9602	8
9164	1	9435	1	9604	3
9192	2	9438	2	9605	10
9197	1	9452	2	9610	5
9209	1	9460	28	9611	2
9211	1	9462	1	9612	3
9225	3	9474	1	9614	1
9237	2	9479	2	6	6
9239	4	9488	2	7	1
9276	7	9498	7	8	3
9278	2	9500	1	10	2
9280	4	9503	4	13	7
9282	2	9504	2	16	3
9300	2	9516	1	22	5
9302	11	9517	2	28	1
9323	3	9518	5	35	8
9325	1	9529	1	46	2
9331	4	9532	1	69	3

Donnerstag, 10. Dezember, vormittags 9 3/4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel der (308

Molkereifachmann und Hausbesitzer

Arthur Schäbitz

im Alter von 31 Jahren.

In tiefster Trauer
Hertha Schäbitz
nebst Kindern.

Görlitz, Breitestr. 2.

Für einen soliden, erstklassigen Fachmann bietet sich gute Gelegenheit zur

Einheirat

in einen guten, rentablen, schuldenfreien Molkereibetrieb. Bewerber ohne Anhang bis zum 45. Lebensjahre wollen Angebote unter Ang. der Vermögens- und sonstigen Verhältnisse unter Nr. **346** an diese Zeitung richten.

Gute Existenz!

Eine alte, gut eingeführte Butter- und Käsegroßhandlung Großstadt Pomm. sucht einen tüchtigen

Teilhaber

mit einer Einlage von 10—15 000 Mark (Butter- und Kaffeegeschäft). Doppelte Sicherheit vorhanden. Offerten an (36C
Wilhelm Albrecht, Stettin,
Philippstr. 15.

Molkerei-Verkäufe.

Krankheitshalber trete ich meine in Pommern belegene

Pachtmolkerei

(Dampfmolkerei) ab. 500 Liter täglich, freie Anlieferung, wenig Rückgabe. Filiale in der Stadt. Pferd, Wagen, Schweine, Maschin. müssen käuflich übernommen werden. Stadtwagen kann gehen. Erforderlich 5500.— ℳ. Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 161** an d. Zeitung.

Beabsichtige umständehalb. meine gutgehende

Stadtmolkerei

mit allen neuzeitlichen Maschinen, Butterei und Käserei, in Pachträumen, mit langjährig. Vertrage, zu verkaufen. Umsatz täglich 3000 Liter. Kapitalkräftige Interessent. wollen sich melden unter Nr. **344** an diese Zeitung.

Kondensmilch-Fabrik,

komplette Anlage, gut erhalten, zu kaufen gesucht u. zwar möglichst für Verarbeitung von 20—40 000 Liter je Tag. Dampfkessel ist vorhanden. Gefl. Angebote unter **Nr. 220** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Sichere Existenz!

Wegen anderweitigen Unternehmens will ich meine Käse- u. Fischkonserven-Großhandlung mit nachweislich gutem Umsatz und Kundenkreis, mit Kontor u. pa. Kellerräumen verkaufen oder unter günstigen Bedingungen abtreten. (284
Brandt
Uelzen i. Hann.

Beteiligung gesucht.

Aelt. erfahrener Molkereifachm., verh., kinderlos, mit pa. Referenzen u. reichen Erfahr., sucht mit vorl. 6000,— Mk., später mehr, Einlage **Beteiligung** b. Uebernahme selbst. Verwaltung. Beding.: Wohnung u. größ. ausdehnungsfäh. Betrieb. Offerten **postlagernd** unter **K. 60 Königsberg** i. Ostpr. erbeten. (305

Molkerei

mit Ladengeschäft und Hausgrundstück in Großstadt Sachsens ist umständehalber sofort oder spät. zu verkaufen. Preis Mark 75 000. Täglicher Umsatz ca. 1000 Liter u. mehr; mit den neuesten und modernsten Maschinen ausgestattet. Milch wird fast restlos als Frischmilch verkauft. Größerer Schlag- und Kaffeesahneumsatz. Gefl. Off. erbeten unter **R. A. Nr. 263** durch diese Zeitung.

Verpachte

Dampfmolkerei

bei Guben. Augenblickliches Milchquantum 650 Liter, im Sommer 1400 Liter. Zur Uebernahme des käuflich erworbenen Inventars und Schweinebestandes sind 4000 Rmk. erforderlich. Wohnung sofort beziehbar. Angebote unter **A G. 138** durch diese Zeitung.

Zu verkaufen:

Dampfmolkerei und Weichkäserei

große Keller u. große Wohnung, große Stallungen, direkt am Bahnhof, Eismaschine, jetzt 800 Liter je 15—16 ₰, Forderung 35 000 Rm., Anzahlung 10—15 000 Rm. (222

Dampfmolkerei und Mühle

mit 10 Morgen Ländereien; Forderung 19 000 Rm., Anzahlung ca. 5000 Rm. **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Tüchtigen Fachleuten weise nach, wo mit aller Energie eine

Molkerei

gewünscht wird. Grundstück mit freier Wohnung u. 9 Morgen Land steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. (363
Karl Schramke,
Alt-Kossewen, Kr. Sensburg, Ostpr.

Eine seit viel. Jahren bestehende

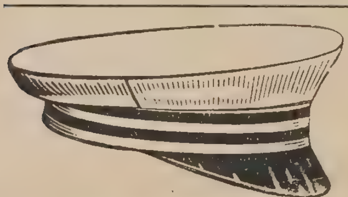
Labfabrik,

deren erstklassige Erzeugnisse, **wie** Labextrakt und Labpulver, bei der betr. Kundsch. gut eingeführt sind u. sich großer Beliebtheit erfreuen, Umstände halber zu verkauf. Näh. zu erfragen unter **Nr. 221 durch** diese Zeitung.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreifungsmittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität**, u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron**, nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier usw.**



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
gegründet 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 8 Bezüge 6,50 M
Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
Köper weiß, 1 reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2 reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1 reihig	8,50 M
Köper Ia, 2 reihig	9,50 M
Satin weiß, 1 reihig	9,50 M
Satin weiß, 2 reihig,	10,50 M
Satin feingestr., 1.reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2 reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum liefert (3097
Paul Sievers, Kistenfabrik Lamspringe
Fernruf: Amt Lamspringe 49.

Hervorragende Neuheit

Für Milchhändler u. kleinere Betriebe
liefere ich:

Flaschenmilchanlagen mit Eiswasserkühlung.

Die Anlage besteht aus dem **Erhitzer, Milchheißhalter, Eiskühlwasseranlage und Abfüllmaschine.**
Mit dieser Anlage wird eine **einwandsfreie Verkaufs- und Kindermilch frei von allen Krankheitskeimen mit Rohmilchcharakter** und großer Haltbarkeit bei einer Aufbewahrungstemperatur von 12 Grad 8 Tage lang erreicht. Hierdurch wird der **Flaschenmilchverkauf bedeutend erleichtert** und kann sich **jeder Milchhändler dadurch eine sichere Existenz schaffen.**
Die Gesamt-Anlage stellt sich sehr billig!

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".

Unser Kundenkreis im In- u. Ausland
für Quargknet- und Käseformmaschinen
zählt nach Tausenden
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.



MILCHFLASCHEN
für Pappscheibenverschluß oder Bügel- u. Rauperiverschluß.
Auf Wunsch steht illustrierte Preisliste zur Verfügung.
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. W.
Telefon Nr. 30 u. 130. Drahtanschrift: Glasmanufaktur.



Milchbehälter

aus verzinnt. Stahlblech, Bimetall, Kupfer oder
Aluminium
mit und ohne Korksteinisolierung
A. Steffens, Schöningen
Molkerei- u. Kältemaschinen in Braunschweig.

Kohlens.-Eis- und Kühlmaschine,
40000 Kalorien mit sämtl. Zubeh. (210 Eiszellen, Laufbrücke usw.), Fabrikat Ahlborn, Hildesheim, weil für unsere Zwecke zu groß, preisw. zu verkaufen. Anfragen an (9418
Central-Molkerei Mersch in Luxemburg.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Kühlanlage,
Kohlensäure, Fabr. Ahlborn, 12000 Kalorien, wenig gelaufen mit Verdampfungskühler und Röhren für Kühlraum, sofort günstig abzugeb. Offerten unter **E. M. 216** an diese Zeitung.

LITHOLYSE
Das seit 20 Jahren bewährte, vegetabilische **Kesselstein-mittel.**
Näheres bei
Oskar Hjertqvist
Hamburg 9, Hafentor 2.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889763. sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

— **Jeder sein eigner Drucker!** —
Druckerei
mit Zubehör und 517 Typen 5 M, 860 Typen 7 M. Katalog gratis! **J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.**

Zeugnisabschrift. m. Schreibmasch. w. v. Koll. saub. ausgef., 50 × 2,50 Mark. **Pankrath,** Holle (Hannover)

Gebrauchte, tadellos erbeitende
Kühlmaschine,
(Kohlensäure), System Bergedorf, verkauft, weil zu klein, 10—15000 Kalorien. (174
K. Nasitta u. Sohn, Breddin Prignitz. **Götze,** Betriebsleiter. Besichtigung bis Mitte Januar.

Kisten
gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen und Glanzrohr** liefert laufend billigst (6695
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Pappscheiben
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 186. Tel. Wilh. 2862.

Geschäftsdrucksachen.
Je 100 Postkarten, Mitteilungen, Kuverts mit Ihrer Firma bedruckt liefert zu Mk. 5.— franko
G. H. Hofmann, Gemünden-Main.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner,
Hainstadt (Baden 23).

Habe (64
40 Kilogramm Lab
abzugeben. Preis a Kilogr. 9 ℳ franko inkl. Verp. Versand nur gegen Nachnahme.
Molkerei Rositten, Kr. Pr.-Eylau.

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kaltlösch, Apfelstädt, Kreis Gotha,
Postscheckkonto: Erfurt 8731.

Butter, Käse, Quarg.

Molkerei am Niederrhein (Kreis Rees) hat täglich 1000—2000 Liter gereinigte, pasteurisierte, tiefgek.
Vollmilch u. Sahne
in Käufers Kannen gegen Sicherheit abzugeben. Anfragen unter 336 an diese Zeitung.

Vollmilch
liefert Molkerei am Ind.-Gebiet über Münster und Hamm auch ev. i. Flaschen, größere Mengen, preisgünstig. Suche evtl. Anschluß an Händler-Organisation usw. Offert. unter 279 an diese Zeitung erbeten.

Prima Süßrahm-Molkereibutter
gepackt in Formen zu 10 Pfund, hat noch abzugeben, wöchentlich ca. 15 Zentner für regelmäßige Abn.
Westböhmische Käserei Ed. Katz, Pilsen,
Sedlacekgasse 7. Telefon Nr. 766.

Habe wöchentlich noch 3—4 To.
Quarg
ohne Buttermilch zu vergeben. Angebote mit Preis erbittet (316
Richard Schulz, Central-Molkerei, Nörenberg i. Pomm.

Suche noch Lieferanten in einwandfreiem (318
Sauermilchquarg.
Preisangebote erbittet
Eduard Rohland,
Gollwitz — Gr.-Wusterwitz
Telefon 5.

Alte Firma sucht wöchentlich noch 2 Tonnen **wirklich** allerf. kernige
Tafelbutter
Prompte Kasse. Basis Berlin. Angebote mit Preis unter „**Erstklassig**" 262 an diese Zeitung.

Suche jed. Quant. Butter u. Tils n. Berl. Not. z. kauf. Angeb erb.
P. Kunisch, Düsseldorf, Konk.Str.93

Habe wöchentlich regelmäßig 3 bis 4 Tonnen (289
pa. Molkereibutter
gegen sofortige Kasse abzugeben.
L. Krieg, Molkerei Tarputschen Ostpr.

Prima Quadratkäse,
goldgelbe Ware, auch v. Salztisch, hat abzugeben (288
Dampfmolkerei Gollau b. Lüchow i. H.

Prima Quarg
wöchentlich noch 2—3 Faß abzugeb.
Molk. Meineweh, Krs. Weißenfels.

Speisequarg
süß und trocken, gibt ab zum Preise von 13,— Mark. (280
Molkerei Dittersdorf, Kr. Neustadt, O.-S.

Hochfeine, frische
Molkereibutter
wöchentlich 1—2 Tonnen, hat abzugeben. Unbekannten Probetonne nur gegen Nachnahme. (281
Molkerei Ottendorf, Krs. Bunzlau in Schles.
Telefon Nr. 6.

Otto Hassenstein
Butterkommissionshaus
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.
Verkauf und Einkauf jeder Buttermenge 1. und 2. Qualität für Rechnung der Molkereien, auf Wunsch auch feste Abrechn. sof. nach Verk.

Feinste
Molkereibutter, pa.,
wöchentlich noch einige Faß abzugeben. (297
Molkereigenossenschaft Fresena Horsten i. Ostfrsl.

Quarg
einwandfreie Ware, zur regelmäß. Lieferung gesucht. Auch habe noch
Harzer Käse
in kleinen und großen Kisten abzugeben. (295
Walter Boes, Käserei, Beinum b. Salzgitter.

Molkereibutter
ohne Salz 3 ℳ über, mit Salz 3 ℳ unter, 2. Qualität 12 ℳ unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296
Emil Reh, Stallupönen.

Prima süßen
Speisequarg
gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Feinste
Molkereibutter
kauft noch laufend (275
Küng, Buttergroßhandlung, Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97.

Pa. Backsteinkäse
frisch und angereift, gibt ab
Molkerei Törpin in Pommern, e. G. m. b. H. 277

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Habe wöchentlich einige Zentner prima reifen, goldgelben
Quadr.-Kümmelkäse
abzugeben. (273
Molkerei Kieslingswalde, O.-L.

Wöchentlich noch einige Fässer
Bauernquarg
an zahlungsfähige Käufer abzug.
Otto Werner, Görlitz,
Nieskyerstraße 931. (274

Zur sofortigen Lieferung an Dauerabnehmer haben wir in Käufers Kannen noch abzugeb. täglich 1000 Liter
Vollmilch
und 200—300 Liter
Schlagsahne
sowie wöchentl. 3—4 Ztr. geformte
Butter
auch in kleinen Posten. (325
Molk.-Genossensch. Zschackau-Zeckritz
Station Zschackau, Kr. Torgau.

Habe laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben:
pa. Allg. Tafelbutter in ½ und 1 Pfund-Stücken, Marke Königin-Heimat,
pa. Allg. 20prozentig. Stangenkäse, Marke Königin-Heimat,
pa. Allg. 20- u. 40proz. Romadur i. St., Marke Königin-Heimat,
pa. Allg. 30proz. Delikateßkäschen i. St., ca. 80—100 Gr. schwer, Marke Königin-Heimat.
Versand p. Nachnahme durch Bahn und Post. 315
Rasso Müller, Butter- u. Käsefabr., Aletshausen, bayr. Allgäu.

Habe wöchentlich 2—3 Zentner
Butter
auch in ½ und 1 Pfund-Stücken sowie 3—4 Zentner 20- u. 40proz.
Romadur
prima Qualität in Stanniol und Etikett und 2—3 Tonnen
Quarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preisangab. an (310
W. Wilkening,
Central-Molkerei Loccum.

Sahne, hochprozent., ff. Molkereibutter
10 ℳ über Kölner Höchstnotierung, **prima süßen** (234
Speisequarg
hat abzugeben
Horn, Molkerei Doveren
Stat. Baal, Strecke Aachen-Düsseld.

Molk.-Geschäft in **Essen a. Ruhr** sucht f. dauernde Lief. gegen Kasse haltbare, 35 prozentige
Schlagsahne
zu kaufen. Angebote unt. **Nr. 233** an diese Zeitung.

Quarg
wöchentlich 4 Zentner, und (232
□-Käse
hat abzugeben
Molkereibesitzer Walter Usedom.

Post- u. Bahnversand, Unbekante nur gegen Nachnahme: (229
pa. Tils. Vollf.-Käse
0.95 und 1.— Mark
pa. Tils. Halbf.-Käse
je Pfund 0.60 Mark
empfiehlt
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Schlagsahne, Kümmelstangen, Korbkäse und Speisequarg
gibt ab (8949
Molkerei Könnern a. Saale.

Habe wöchentlich noch einige To.
Quarg
an reelle Dauerabnehmer abzugeb.
W. Hoppe, Osterode (Ostpr.).

---

ff. Speisequarg
hat abzugeben, Zentner 16 Mark
Molkerei Freiberg (Sachsen).
Fernruf 3012. (226

Vollmilch
tiefgekühlt, billigst abzugeben
Molkerei Breckerfeld, Westfalen, Kr. Hagen i. W. 224
Telefon 28.

Butter,
nur pa. Qualität, ungesalzen, kauft regelmäßig (225
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Wöchentlich noch 10 Zentner einwandfreier (217
Sauermilchquarg
vom Dauerlieferanten gesucht. Off. mit Preis erbittet
K. Heyland, Käserei, Hamm i. W.

Habe wöchentlich 4 Faß
prima Quarg
metall- und buttermilchfrei, an Dauerabnehmer gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Angebote mit Preis an
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bockenem. (178

800—1000 Liter haltbare
Vollmilch
von zahlungsfähig. Milchhändler nach Elberfeld gesucht. Transportkannen vorhanden. Offerten mit niedrigst. Preisangabe unter Nr. 213 an diese Zeitung.

Scharfen, reifen 211
Quadrat-Käse,
erstklassige Molkereibutter,
frische Eier
in meinen Patentkisten kauft gegen Vorkasse. Von Käsen erb. Proben.
August Malsch, Meerane in Sa., Wiesentalstr. 12.

Molkerei am Niederrhein hat tägl. für Dauerabnehmer in Kurswagen 1000—1400 Liter pasteurisierte und gut gekühlte (247
Vollmilch
abzugeben. Günstig gelegen für Köln, Düsseldorf, Bergisches Land u. Ruhrgebiet. Milch kann abends noch dort sein. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Suche ferner für
2—3 Ztr. Butter und einige Ztr. Quarg
wöchentliche Abnehmer. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an
Niederrheinische Molkerei Asperden, Krs. Cleve.

Westfälische Molkerei hat noch täglich ca. 600 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, auch in kleineren Mengen, an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeb. Kannen müssen gestellt werden. Werte Angebote unter **Nr. 240** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für größeres Quantum (241
Stückenbutter
auf Basis d. Berl. Höchstnotierung.
Molkerei Reinsdorf bei Jüterbog.

Sahne-Schicht-Käse
hat laufend abzugeben (239
Dampfmolkerei Schönebeck
Ostprignitz, Post Dannenwalde.

Molkerei mit großer Stadtlieferung, beste Bahnverbindung, Nähe Halle, sucht zur täglichen Lieferung auf Jahresabschluß, ganz oder geteilt, 4—5000 Liter dauerpasteuris.
Vollmilch
zu Berliner Notierung. Kaution in Höhe von 10 000 Mark kann gestellt werden. Angebote unt. **A A. 238** durch diese Zeitung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 4 — Hildesheim, den 9. Januar 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 5. Januar. 150 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 7. Januar. 145 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 9. Januar. 145 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag 7. Januar. 148 ℳ je Zentner.
Auktion am 6. Januar: Höchstpreis 161.30 ℳ, Durchschnitt 158.03 ℳ.

Kopenhagen. Mittwoch 6. Januar. 306 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 324 Kronen).

Köln. Dienstag, 5. Januar. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 7. Januar. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Berlin, 9. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 145 G.-M., 2. Qualität je Zentner 125 G.-M., abfallende je Zentner 105 G.M. Tendenz: ruhig.

Köln, 8. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.65 ℳ, 2. Qualität 1.45 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1.85 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 7. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 140.— ℳ. Nachfrage ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. Januar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die letzte Woche brachte keine Besserung der Lage auf dem Buttermarkt. Es ist im Einzelhandel noch ruhiger wie in der Vorwoche geworden. Der Absatz stand und steht in garkeinem Verhältnis zu den großen Inlandszufuhren und den starken Auslandsangeboten. Die amtliche Notierung wurde daher weiter herabgesetzt, und zwar am Dienstag den 5. und am Donnerstag den 7. Januar um je 5 ℳ, also auf 1.45 ℳ je Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. Im Kleinhandel wird sich die letzte Herabsetzung erst noch in den nächsten Tagen auswirken. Hier bewegten sich die Detailpreise zwischen 1.60 bis 1.90 ℳ, sowie für allerfeinste dänische Butter bis 2.10 ℳ je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1.57 ℳ bis 2.05 ℳ je Pfund notiert. — Das Schmalz- und Margarine-Geschäft war wieder recht still.

Berlin, 7. Januar. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Preise erfuhren heute wiederum einen kleinen Abstrich; Berlin um 5 ℳ, Dänemark um 9 Kronen je Zentner. — Es ist nunmehr ein Niveau geschaffen, das nur noch unwesentlich über den Friedenspreisen steht, und es ist damit zu hoffen, daß die Leblosigkeit im Handel wieder einer festeren Stimmung weicht. Die Surrogate, wie Gänseschmalz, Obstmarmelade usw. haben dem Konsum einen schweren Abstrich getan, und ist es dringend nötig, daß die billigen Preise wieder zum Konsum der Butter anreizen.

Hamburg, 7. Januar. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die allgemeine Lage auf dem Buttermarkt zeigt weiterhin ein verworrenes Bild. Nichts als dauernde Rückgänge kennzeichnen immer krasser die wirtschaftliche Not in unserem Lande. Die Geldknappheit hat den Konsumentenkreis für dieses Produkt so enorm verkleinert, daß selbst die erreichten vorjährigen Maipreise nicht einmal imstande sind, eine Besserung herbeizuführen. Die feste Tendenz des vorwöchigen dänischen Marktes und die stark erhöhten Forderungen blieben für unseren Handel ohne jeden Einfluß. Die Eingänge zeigten vielfach noch eine weitere Zunahme der Produktion und da der Absatz schleppend blieb, mußten neuerliche Konzessionen im Preise gemacht werden. Die Aufträge waren aber keinesfalls reichlicher als in den Vorwochen, höchstens, daß man endlich mehr und mehr zu der Ansicht gelangt, daß die feinsten Schleswiger Marken voll und ganz mit der dänischen Butter konkurrieren können und das Interesse hierfür zusehends größer wird. — Der hiesige Platzkonsum bewegte sich ganz in den bisherigen Bahnen. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte gestern wieder ein recht annehmbares Quantum zur Verfügung. Bezahlt wurde bis 158.10 ℳ — für Markenbutter 161.30 ℳ — im Durchschnitt 158.03 ℳ gegen 161.26 ℳ in der Vorwoche. Die heutige Börsennotierung wurde um 4 ℳ auf 148 ℳ herabgesetzt. — Der dänische Markt hat die letztwöchige Erhöhung nicht vertragen können. Die Aufträge von Amerika fielen fast völlig aus und da auch England nicht mehr geneigt war, die bisherigen Preise zu bezahlen, mußte die Notierung in Kopenhagen heute wieder um 18 Kronen auf 306 Kronen herabgesetzt werden. Wie immer nach einer größeren Ermäßigung ist die Schlußtendenz fester. Man wird aber auch in Dänemark nicht immer außer acht lassen, daß Deutschland immer weniger als Abnehmer in Frage kommt, sobald eine größere Differenz im Preise entsteht. — Eine außergewöhnlich starke Nachfrage entwickelte sich in der Berichtswoche für sibirische Butter. Trotzdem die Preise inzwischen erhöht, wurden doch so enorme Quantitäten aus dem Markt genommen, daß nur noch minimale Bestände verbleiben, die ebenso wie in England in kürzester Zeit restlos

Dresden, 5. Januar. Bericht der Firma Georg Münch. Es ist auch weiterhin von einem sehr ruhigen Markt zu berichten. Die Eingänge haben eine weitere Zunahme aufzuweisen, so daß der Absatz außerordentlich schwer ist. Zweite Qualitäten finden sehr wenig Beachtung. Da die übrigen Märkte auch schlechten Absatz melden, so war es nicht zu umgehen, daß die Notierung einen weiteren Abstrich erfuhr. — Schmalz. Die Nachfrage bleibt zufriedenstellend, weil die Meinung besteht, daß die Preise nunmehr stabil bleiben. — Margarine. Die Nachfrage ist flau.

Leipzig, 7. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Buttergeschäft befindet sich nach wie vor in einer sehr schwierigen Lage. Der Absatz ist trotz der ermäßigten Preise noch nicht zufriedenstellend, weil die Kaufkraft fehlt. Außerdem erwartet man allseitig, daß man sich dem Friedenspreise für Butter noch weiter nähern müsse. Diese Erwartung wird sich aber wohl kaum erfüllen, denn es ist ja zu berücksichtigen, daß die Butterproduktion in Deutschland die Höhe der Vorkriegszeit nicht erreichen kann. Die Ursache der soweit ermäßigten Preise liegt also nur an den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Bremen, 8. Januar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche zeigte wiederum, wie trostlos die Lage am Buttermarkt ist. Berlin ermäßigte insgesamt die Notierung um 10 ℳ, und notierte gestern 145 ℳ. Auch die Hamburger Großhandelsnotiz mußte sich einen Abschlag von 4 ℳ (148 ℳ) gefallen lassen. Der Durchschnitt der Hamburger Butterauktionen erbrachte trotz großer Zufuhr (480 Faß) in der ersten Klasse einen Durchschnittserlös von 158.03 ℳ. Die Nachfrage scheint demnach dort noch gut gewesen zu sein. Dänische Butter ließ wiederum keine Rechnung nach hier, da trotz des Abschlages von 18 Kronen der Preis gegenüber dem der deutschen Butter zu hoch liegt. In Kolonialbutter wurden keine Umsätze getätigt, da die Preise hierfür ebenfalls noch viel zu hoch sind. Die billigste Butter ist ohne Zweifel die deutsche und sofern die Qualitäten frisch und einwandfrei eintrafen, konnten die Eingänge verhältnismäßig gut geräumt werden. Da die Kleinhandelspreise jetzt auch bedeutend herabgesetzt worden sind, so ist sicherlich damit zu rechnen, daß langsam die Nachfrage nach Butter eine etwas bessere werden wird. Mit wesentlicheren Preisrückgängen dürfte wohl kaum mehr zu rechnen sein.

Breslau, 7. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Der Preisrückgang der letzten Tage läßt deutlich erkennen, daß die Kaufkraft bei uns doch ganz erheblich nachgelassen haben muß. Dabei ist mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß die Notierung noch einen weiteren Abstrich erfahren dürfte. Diese Entwicklung übertrifft — wir möchten das hier offen aussprechen — manche Erwartungen. Die Butter hat nunmehr einen erträglichen Standpunkt erreicht. Wir sind aber doch noch nicht der Ansicht, daß nunmehr ein flottes Geschäft einsetzen dürfte. Hierzu ist die gesamte wirtschaftliche Lage viel zu sehr unterhöhlt, so daß mit einem normalen Absatz garnicht mehr gerechnet werden kann. Hinzu kommt, daß ein großer Prozentsatz Verbraucher während der zurückliegenden Feiertage aus alter Gewohnheit weit über die Verhältnisse gelebt hat. Das furchtbare Grau der nächsten Zeit zwingt jetzt aber zu Einschränkungen, und so wird es gut sein, wenn man damit rechnet, daß alle Haushaltungen bis oben hinauf in ihren Ausgaben größte Sparsamkeit üben werden. Der Butterkonsum dürfte daher trotz des niedrigen Preisstandes wenigstens in diesem Monat kaum eine merkliche Zunahme erfahren; andererseits wird die Produktion mindestens auf gleicher Höhe bleiben, denn die Milchmengen zeigen im Januar eher eine Zunahme.

Kopenhagen, 7. Januar. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Es stellte sich diese Woche heraus, daß die Preise voriger Woche zu hoch aufgeschrieben waren, weshalb immer niedrigere Preise akzeptiert werden mußten, wonach Amerika gute Aufträge nach hier legte. Man rechnet damit, daß ca 5000 Tonnen nach Amerika verkauft sind, und dieses ist nicht ohne Einfluß auf den englischen Markt aeblieben, der heute etwas höhere Preise anlegt, wie Anfang der Woche. Trotzdem wurde die Notierung heute um 18 Kronen auf 306 Kronen ermäßigt. Da es nächste Woche keinen Dampfer nach Amerika gibt, ist es bei weitem nicht sicher,

daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen, größere Schwankungen werden aber kaum stattfinden. — Die Preise für finnische, estnische und baltische Butter mußten der Preisermäßigung der dänischen Butter folgen. Marktitendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 8. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 M. Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.10—2.20 M, Emmentalerkäse 3.00—3.50 M, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 M je Kilogramm.

Berlin, 8. Januar. Von einer nennenswerten Besserung im Käsegeschäft ist noch nichts zu merken, andererseits glaubt man aber, daß die Hauptschwierigkeiten überwunden sind und daß der Handel auf eine kleine Besserung recht bald rechnen kann. Im Augenblick stellen die überall stattfindenden Ausverkäufe noch große Anforderungen an die ohnehin schmalen Kassen der Konsumenten. Die Hersteller von Tilsiter scheinen aus den Erfahrungen der letzten Wochen gelernt zu haben, insofern, als sie bei der Fabrikation mehr Sorgfalt verwandt haben. Die in letzterer Zeit an den Markt gekommenen Partien sind von besserer Qualität als die früheren und finden auch bessere Beachtung. Schweizerkäse ist gefragt und infolge der neuen Zölle im Preise etwas gestiegen, ein Umstand, der hier und dort bayerischen Schweizer begehrenswerter erscheinen ließ. Weichkäse aller Art ging im Preise zurück. Als Durchschnittseinkaufspreise des Be rliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt in Mark je Zentner: **Pa. Tilsiter vollfett** 105—108, do., sekunda 95—104, holländische Rahmkäse, 45 proz. 145—158, do., 40 proz. 120—123, holländische Edamerkäse, 40 proz. 125—128, do., 30 proz. 107 bis 110, do., 20 proz. 95—98, holländische Brotedamer, 40 proz. 125—128, echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 155—160, □-Käse, bessere Ware 42—46, do, geringere Ware 35—40, bayrischer Limburger, 20 proz. 55—58, bayrisch. Stangenkäse, 20 proz. 55—58, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 115—130, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1.20—1.25, do., 140 Gramm 0.42—0.45, halbfetter Camembert, 120 Gramm 0.30—0.33, Harzer, je nach Qualität 45—55, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 145—160, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do., 6 teilig 115 bis 120.

Hamburg, 6. Januar. Bericht der Firma Albert Kaule. Der Absatz im Großhandel hielt sich in den letzten beiden Wochen in sehr bescheidenen Grenzen. Der Kleinhandel hielt in Erwartung billigerer Preise mit Einkäufen zurück und deckte nur den notwendigsten Bedarf. Im Auslande ist die rückläufige Bewegung der Käsepreise im Verbande mit den erhöhten Butternotierungen zum Stillstand gekommen und es werden für verschiedene Sorten und Arten teilweise schon höhere Preise verlangt, die auch bewilligt werden mußten. Damit ist auch dem Glauben an eine noch weitere Senkung der Preise der Boden entzogen worden. Die Geschäftslage zeigte in dieser Woche ein etwas freundlicheres Gesicht, wenn auch von einem lebhafteren Umsatz noch durchaus nicht die Rede sein kann. Für größere Preissteigerungen läßt die Ungunst der allgemeinen Wirtschaftslage wenig Raum; immerhin aber wird in den nächsten Wochen mit mäßigen Preiserhöhungen gerechnet werden müssen. Die Lage des Tilsiter Marktes hat sich noch nicht gebessert. Es sind immer noch genügend billige Partien im Markt, die auch eine Preisaufbesserung für wirklich feinste prima Ware zurückhalten. Es wurden bezahlt für 100 Pfund: **Tilsiter Vollfettkäse, prima rollenweise, 110—115 Mark, prima im Anbruch 115—120 M, 2. Qualität 90—105 M, Halbfettkäse 68 bis 75 M, Dänische Goudakäse 20 proz. 60—65 M, 30 proz. 82—88 M, 45-proz. prima 125—130, 45 proz. sekunda 90—105, Holländ. Gouda-Käse 30-proz. —,— M, 40 proz. 115—120 M, 45 proz. frische Käse 140—150 M, 45-proz. Sommer- u. Sept.-Käse 1924 170—190 M, Holländ. Edamer-Käse 20 proz. 85—95 M, 30 proz. 105—110 M, 40 proz. 115—125 M, Schweizer-Käse, pa. Ware, je nach Herkunft 140—195 M.**

Breslau, 7. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Erfahrungsgemäß ist das Geschäft unmittelbar nach Weihnachten und Neujahr stark vernachlässigt. Nachdem aber seit den Feiertagen ein gewisser Abstand aufgekommen ist, so dürfte nunmehr die Nachfrage nach Käse langsam sich wieder bemerkbar machen, zumal die Preise für Weich- und Magerkäse für die Tasche des Konsumenten einen erträglichen Stand erreicht haben. Die Qualität der Ware ist im allgemeinen nicht ungünstig und dürfte dadurch der Absatz sich ebenfalls günstiger gestalten. In dieser Hinsicht gehen wir mit einiger Zuversicht der nächsten Zeit entgegen. — Quarg. Wie erklärlich, sind die Anlieferungen recht reichlich und übersteigen die Nachfrage. Es ist anzunehmen, daß dieser Zustand sich noch eine ganze Zeit hält.

Bodegraven (Holland), 5. Januar. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Handel war heute sehr flau und wurde zu niedrigen Preisen verkauft. Pa. Qualität notierte 61—64 hfl., 2. Qualität 56—60 hfl. Anfuhr 169 Partien. Septemberware notiert 72—75 hfl. Molkerei-Ware. Das Geschäft war etwas besser, jedoch hat dieses keinen Einfluß auf die Preise. Goudakäse 20 proz., 32 hfl., do., 30 proz. 41 hfl., do. ,40 proz. 52 hfl., Edamer, 20 proz. 32 hfl., do., 30 proz. 41 hfl., do., 40 proz. 47—48 hfl. Tendenz: langsam. Nordholländische Ware: Stimmung dauernd flau. Preis 52—54 hfl.

Kaufbeuren, 7. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 29 bis 31 M. Tendenz: abwartend.

Eier.

Berlin, 4. Januar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel in Berlin. Preise in Pfg. je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gramm 18, unter 55 Gramm 14; Auslandseier: große 15—18, normale 13.5—14.5, abweichende 12—12.5, kleine und Schmutzeier 8—11; Kühlhauseier: 11.5—12; Kalteier: 8—9. Tendenz: lebhafter.

Köln, 8. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 23, über 55 Gramm 17.5—20. unter 55 Gramm 12—15, Kühlhauseier: 12—15.

Milch.

Berlin, 8. Januar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 8. bis 14. Januar festgesetzt in:

Berlin: 15,5 ₰ je Liter frei Berlin.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 8. Januar. Im Anschluß an die matteren amerikanischen und englischen Meldungen zeigte auch in Berlin der Markt für Brotgetreide schwächere Haltung, so daß die Anfangspreise für Weizen sich sowohl im Termingeschäft als für prompte Abladung einigermaßen niedriger stellten. Die Nachfrage zum Export hält an, so daß täglich nicht unerhebliche Abschlüsse nach Großbritannien und nach den italienischen Häfen erfolgen. Die Mühlen bleiben in Berlin auch für Weizen und vielleicht noch mehr für Roggen Reflektant, doch sind ihre Angebote mehr zurückgegangen, als die Forderungen der Provinzen. Das Mehlgeschäft geht schlecht Für Gerste ist hiesiges Angebot im Markte Der Absatz ist schwierig. Auch in Hafer haben sich die Gebote nicht auf dem gestrigen Stande gehalten. Futterartikel meist schwächer. — Am Frühmarkt notierten je 1000 Kg. frei Wagen oder ex Waggon: Hafer guter 195—200, mittlerer 183—194, Gerste 210—215, Futterweizen 248—255, kleiner Mais 220 bis 228, Futtererbsen 210—226, Roggenkleie 110—114, Weizenkleie 122 bis 126. — Es wurden notiert: Weizen ,märkischer 248—254, März 273 bis 274, Mai 278.50—279, Roggen, märkischer 147—154, März 177.50—179, Mai 188—189.50, Roggen, pommerscher 146—163, Sommergerste 187 bis 242, Wintergerste 156—170 ,Hafer, märkischer 162—173, März 184, Mai 189, Weizenmehl 33—36.50, Roggenmehl 22.75—24.50, Weizenkleie 11.30 bis 11.50, Roggenkleie 9.75—10.25, Raps 340—350, Viktoriaerbsen 26 bis 33, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 18—19, Wicken 20—23, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15.25—15.50, Leinkuchen 23.60—23.80, Trockenschnitzel 8.10—8.30, Soyaschrot 20.60—20.70, Torfmelasse 8.20—8.40, Kartoffelflocken 14.90 bis 15.40.

Hamburg, 8. Januar. Getreide. Weizen 270—280, Roggen 170 bis 180, Hafer 180—185, ausländische Gerste 160—165, Mais 170—175 Rm., für je 1000 Kg, Hirse 8.75—9, Leinsaat 19—2 Gulden für je 100 Kilogr. — Futtermittel: Hafer 12.50, Mischfutter 11.50, Häckel 4.50, Wiesenheu, gebündelt 7.50, Preßstroh 3.75 Rm. Bei unveränderten Preisen verkehrte der Markt in stetiger Haltung.

Magdeburg, 8. Januar. Weizen ruhig, 12.50—12.70, Roggen ruhig, 7.80—8.00, Sommergerste ruhig, 11.50—12, Wintergerste ruhig, 9.00—9.20, Hafer stetig, 9.6—9.80.

Bremen, 8. Januar. Weizen: Manitoba 1. Januar 15.80, Barusso, 78 Kg., Januar 14.75; Roggen: deutscher, zollfrei 9.60, amerikanischer, zollfrei 10.20; Gerste: amerikanische Malz- 8.20, donaurussische 8.15, La Plata 8.10; Hafer: amerikanischer white clipped 9.10, La Plata 8.30, deutscher, zollfrei, 10.20,pommerscher, zollfrei 11.20; Mais: La Plata 9.65, südafrikanischer 9.65, amerikanischer Mixed 8.50. Tendenz: ruhig.

Berlin, 8. Januar. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station, festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.60 M, rote Kartoffeln 1.75 M, Odenwälder blaue 1.80 M, gelbfleischige 2 M, Fabrikkartoffeln keine Nachfrage, da Betriebe ruhen.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Jan.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Bremen	5.	1478	88—80	79—74	Lebendgew.	lebhaft
Breslau	6.	2245	89—80	79—70	„	mittel
Danzig	5.	1806	61—56	55—52	„	geräumt
Dortmund	4.	1917	93—90	89—85	„	mittel
Dresden	7.	702	84—72	71—60	„	schlecht
Düsseldorf	4.	1788	93—85	84—78	„	schleppend
Essen	4.	3323	90—83	82—76	„	mittel
Frankfurt a. M.	7.	7573	88—82	81—75	„	langsam
Hamburg	8.	3188	87—78	87—70	„	zieml. rege
Hannover	6.	1504	88—80	79—70	„	mittel
Karlsruhe	4.	870	94—88	87—80	„	mittel
Köln	4.	4655	91—78	77—70	„	sehr langsam
Leipzig	7.	1942	86—78	77—70	„	sehr langsam
Magdeburg	5.	3120	90—79	78—70	„	langsam
Mannheim	4.	2577	91—83	82—72	„	ruhig
München	5.	1880	92—72	71—58	„	lebhaft
Nürnberg	5.	2036	95—89	88—80	„	ruhig
Stettin	5.	1350	88—79	78—70	„	ruhig
Stuttgart	7.	941	84—70	69—54	„	schleppend
Zwickau	4.	852	94—88	87—52	„	mittelmäßig

Praktische Schweinezucht von Dr. C. Nörner ist ein Hand- und Lehrbuch für Landwirte und Tierärzte betitelt, das in vollständig umgearbeiteter 3. Auflage erschienen ist. Das gut gebundene, 316 Seiten starke Buch ist in folgende Abschnitte zergliedert: Der Schweinestall und seine zweckentsprechende Einrichtung — Schweinerassen — Fütterung — Züchtung — Aufzucht — Schweineseuchen und ihre Bekämpfung — Hebung der Schweinezucht — Sachregister — Autorenregister. Gegen Einsendung von 6 Mark erfolgt postfreie Lieferung durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Stellen-Angebote

Junger (436

Molkereigehilfe

20—22 Jahre alt, welcher an Sauberkeit gewöhnt, sofort gesucht.
Molkerei Hitzegrad, Ohligs i. Rhl.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

der auch Milchtour übernimmt, findet zum 15. oder später gute Dauerstellung. Angeb. erbittet
Dampfmolkerei Roßlau a. Elbe.

Suche einen ehrlichen, fleißigen, angehenden

Gehilfen

für Milchversand und Betrieb. Gefl. Angebote erbittet (416
Molkerei Hausen ü. Aar, Post Michelbach (Nassau).

Wir suchen zu sof. einen ordentlichen, jüngeren, schreibgewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zuschriften sind zu richten an die
Molk.-Gesellschaft Tribsees i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen

Molkereigehilfen

welcher einen guten Käse, Tilsiter, Quadrat und Romadur, herzustell. versteht. Gehaltsansprüche erb.
Schwarz, Molkerei Raddatz, Kreis Neustettin i. Pomm. 424

Zum 1. Februar oder früher

Meiereigehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in Romadur-Bereitung und -Behandlung sein. Zuverlässige Bewerber, die auf Dauerstellung reflektieren, werden gebeten Bewerbung mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Flensburger Meierei.
Bernhard Möller. 422

Zum 15. d. Mts. oder etwas sp. junger, ehrlicher

Gehilfe

gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut und Kenntnisse in der Käserei besitzt. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet (483
Molkerei Rehren bei Rinteln.

Gesucht selbständiger

Käser

für Herstellung von Fabrikkäse. Bewerber wollen Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen sowie Angabe des Herstellungsverfahrens richten unter 485 an diese Zeitung.

Suche zum 15. 1. 26 einen tüchtig.

Käser

welcher in Camembert- u. Delikateß-Käse Erfahrung besitzt u. dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Gutes Gehalt bei freier Station. Angebote erb. (419
Max Luehr,
Molkerei Frankenberg in Sa.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen perfekten (417

Käser

für Tilsiter, Romadur u. Limburg. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Genossenschaft Arnswalde.

Stellen-Gesuche.

Junger

Molkereifachmann

23 Jahre, d. in Butterei, Quadrat-Käserei und mit Maschinen auf Tiefkühlanlage selbständig arbeiten kann, sucht Stellung, am liebsten in größerer Molkerei Mecklenburgs zum 1. Februar od. 1. März 1926. Gute Zeugn. stehen z. Verfügung. Vorletzte Stelle 3½ Jahre ungek. innegehabt. Werte Zuschriften mit Gehaltsangaben an **Erich Buhrke, Molk. Bredenfelde** i. Meckl.-Strel.

Für tüchtigen

Molkereifachmann

der infolge Zusammenlegung zweier benachbarter Molkereien zu einer Konservenfabrik, als langjähriger Betr.-Leiter frei geworden ist und sich nun gern veränd. möchte, verheiratet, 40 Jahre alt, 3 Kinder, in all. Zweigen des Faches tüchtig und in jeder Weise empfehlenswert, sow. für ländl. als auch für städt. Betriebe und dort auf jeden Posten, **sucht Großhandelsfirma** anderweitig **Dauerstellung** und wo ausreichende Wohnung vorhand., p. bald oder später. Gefl. Offerten unter **B. S. 438** a. d. Ztg.

Strebsamer, solider Fachmann, 25 Jahr alt, evgl., sucht zu belieb. Antritt als Gehilfe, Gutsmeier od. sonstigen Posten Stellung. Selbig. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten, ebenso in der Herstell von verschied. Sorten Hart- und Weichkäse. In der Bedienung der elektr. Lichtanlage u. Schrotmühle besitzt er gute Erfahr., auch führt er weitgehende Reparaturen an elektr. Licht- und Kraftanl. sowie an sämtl. Molkerei-Maschinen aus. Am liebsten wird Stellung angenommen, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Werte Angebote unt. **P. P. 492** an diese Zeitung.

Molkerei-Fachmann, 32 Jahre alt, led., sucht sof. Dauerstell. als Heizer u. Maschinist. Derselbe i. mit sämtl. Molk.-Arb., auch Maschin. d. Neuz. u. elektr. Lichtanl. vertraut, Spezial. i. Kond.-, Trocken-, Steril- u. Vers.-Milch auch i. Milchzucker. Selb. k. melken u. kennt Vieh- und Kälberzucht, sucht dah. a. i. Gutsmolkerei Stellg. Gefl. Off. unter **„Deutschnational"** an diese Ztg.

Tüchtiger (440

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt anderweitig Stellg. Selb. ist mit Butterei, Käserei, Maschinerie aufs beste vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus, in Werte Angebote erbeten an hiesiger Stellung als erster tätig.
Alfred Tambor,
Molkerei Kosiadel,
Kreis Glogau.

Tüchtiger, solider, vom Chef best. empfohlener (463

Gehilfe

25 Jahre, welcher an flottes, saub. u. anständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht z. 1. 2. dauernde Stellung. Selb. ist mit allen Facharb. gut vertr. Auf letzt. Stell. 22 Monate, i. d. Schweiz, tätig gew. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Gustav Roth, Molkereigehilfe, Sorneundorf,** Kreis Görlitz.

Wir suchen zu sofort für

jungen Mann

welcher ca. 9 Jahre im Molkereifach ist und 3¼ Jahre hier war, Stellung als **Obermeier od. sonst. Vertrauensposten.** Offerten an **Central-Molkerei Pustleben.**

Ein älterer, langjähriger erfahr. weltkundiger Fachmann mit guten Papieren und Referenzen sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stellung als

Verwalter

einer mittelgroßen, heute nicht rentabel arbeitenden Molkerei mit Käserei und Schweinefütterung, evtl. auch eine Molkerei, die dieses bei wenig Unkosten, um rentabel arbeiten zu können, einrichten will. Ich übernehme volle Garantie, unt. mein. Leitung eine Molkerei wied. auf die Höhe zu bringen. Auf Wunsch — geg. Reisevergütung — komme zur Besichtigung u. Bespr. Werte Offerten unter **Nr. 462** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 25 Jahre, aus guter Familie eleg. Erscheinung, d. eine gute Zukunft hat, wünscht die Bekanntsch. ein. edeld. Fachmannstocht., **zw. sp. Heirat.** Diskr. Ehrensache. Off., mögl. mit Bild, unter **Herzenswunsch 443** o. diese Zeitung

Jung., verh., gewandter **Fachmann** sucht zum 1. März od. später Stellung als
Filialleiter oder Milchverkäufer
auf Wunsch wird eigenes Pferd gehalten, übernehme auch frisch einzuführende Tour. Kleinere Barkaution wird gestellt. Stell., w. kl. Wohn. vorh. w. bevorz. Ang. u. **J. Z. 495** an diese Zeitung.

Solider, kräftiger Molkereigehilfe, 21½ Jahre, 7 Jahre im Fach, sucht Aufnahme in größ. Betrieb z. weit. Ausbild. i. Weichkäserei u. Kontor, in Tils. Käserei, Butterei, Milchunters. u. Maschinenbed. gut bew. Gute Zeugn. sind vorhanden. Geg. ganz gleich. Werte Angeb. sind zu richten an Molkereigehilfe **Willy Freitag, Schleswig,** Schubystr. 81.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht Stellung z. 18. od. 20. Januar. Selb. ist vertr. m. all. Betr.-Arb. Camemb.-, Quadratkäserei, Milchversand, Kühlmaschine, Untersuch. auf Fettgeh. u. Säure. Handfester und gefälliger Arbeiter. Freundl. Angebote erbittet **Herm. Brandes, Molk. Scharlibbe-Schönf., P. Klietz.**

Aelterer, lediger

Schweinemeister

sucht bei größerem Bestand anderweitig Stellung. (407
Schweinemeister, Molk. in Wriedel, Post Brockhöfe i. Hannover.

Junger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht z. 1. Febr. od. sp. Stelle, am liebsten in größ. Betriebe zw. Vervollkommnung. Zeugnisse vorh.
Herbert Lange, Tilsit,
Seilerstr. 12. 441

Suche zum 1. März oder später
passende Dauerstellung.
Sicherheit kann gestellt werden. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Kleine Wohnung m. vorhanden sein. Angebote erbittet Betriebsl. **Jos. Ziltener, Meierei Emmelsbüll** b. Niebüll i. Schlesw.

Christlich gesinnter Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht z. beliebigen Antritt Vertrauensstellung. Such. ist 10 Jahre im Fach und hat Erfahrung in allen Molkereiarbeiten, Weichkäserei u. Kontorarbeiten. Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung u. w. schon i. leitender Stellung. Bewerb., welchen um einen ehrl. u. aufricht. Angestellten zu tun ist, wollen Angebote und Gehaltsang. einsend. an **Walter Schulz, Molk.-Gen. Cheinitz,** Kr. Salzwed., Altm.

Molkerei- und Käsereigehilfe sucht z. 15. 1. od. sp. Stellung als 1. Gehilfe, Gutsm., Maschinenf. od. sonst. Vertrauensposten. Such. ist 26 J. alt, mit Kessel, Masch., Bergedorf. Kühlanlage, Tils. Käserei, Schweinemast u. allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt und führt auch Reparaturen aus. Geg. gleich. Angebote bitte zu richten an (448
F. Borrmann, Gumbinnen,
Büsaßstraße 8.

Aus Polen ausgewiesen, suche z. 1. 2. 25 oder später Stellung als **Gehilfe,** 24 J. alt, evgl. Werte Angebote erbitt. **Georg Leo,** z. Zt. **Greifswald,** Knopfstraße 33. (412

Jg. Molk.-Gehilfe

sucht Stellung per sofort. Gegend gleich. In der Herstellung von Tilsiter Käse bewandert. Ang. an
Benkert, Erfurt,
Tiergartenstraße 3. 410

Junger, tüchtiger, ehrl., zuverl.

Molkereigehilfe

firm in Herstellung von Tilsiter u. and. Sorten Käse, mit sämtlichen Molkereimaschinen vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zu sofort od. später Stellung i. gr. Betriebe, Ostpreußen bevorz. Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (444
Otto Seeger, Girnehlen,
Post Jutschen, Kreis Gumbinnen.

Ehrlicher, strebsamer

Gehilfe

mit sämtlichen Arbeiten der Molk. sowie Harzkäserei best. vertr., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstg. Gegend gleich. Angebote erbitte unter **490** an diese Zeitung.

Für jungen Mann, 21 Jahre alt, der 3 Jahre bei mir tätig war, suche ich sofort od. später Stell. als

Milchverkäufer

Kutscher od. Molkereiarbeiter, kann selbigen bestens empfehlen. (446

Käsequarg

gibt laufend zum Tagespreise ab
Dampfmolkerei Wend.-Buchholz
(Brandenburg).

Zwei junge Männer

im 18. Lebensjahre suchen Dauerstellung als Milchkutscher o. Milchverkäufer. Gegend gleich. Selb. sind gute Pferdepfleger. Eintritt kann sofort erfolgen. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unter **B. V. postlagernd Pößneck** in Thüringen. (499

Suche für eine tüchtige

Meierin,

mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten vertraut, zum 15. Januar 26 Stellung. (386
Central-Molkerei Altdamm.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 5 Hildesheim, den 12. Januar 1926. 40. Jahrgang.

Salz, Wasser und Pergamentpapier und ihre Einwirkung auf die Qualität der Butter.

Von Dr. W. Riedel, Vorsteher der milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- u. Kontrollstation der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

Die Klagen über die zum Teil mangelhafte Beschaffenheit der in deutschen Molkereien hergestellten Butter wollen nicht verstummen, obwohl in allen Teilen Deutschlands eifrig an der Verbesserung der Butterqualität gearbeitet wird. Die Landwirtschaftskammern, die Organisationen der Molkereifachleute usw. geben sich die größte Mühe, die Molkereien zu unterstützen, und doch scheint der Erfolg nicht übermäßig groß zu sein. Einerseits mag dies ja wohl daran liegen, daß immer nur ein Teil der Molkereien die regelmäßigen Butterprüfungen beschickt. Die meisten Molkereifachleute, die dauernd nur ihre eigene Butter schmecken, sind garnicht i n der Lage, zu beurteilen, ob dieselbe einwandfrei ist, oder ob ihr Fehler anhaften. Erst der Vergleich mit anderer Butter deckt häufig solche Fehler auf. Bei den Butterprüfungen der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer ist es daher eingeführt, daß außer den Preisrichtern noch eine Anzahl Hospitanten zugezogen werden. Auf diese Weise ist es möglich, den Geschmack der Fachleute, wenn auch allmählich, zu schulen und sie auf die verschiedenen Butterfehler aufmerksam zu machen. Andererseits wird aber von vielen Molkereifachleuten heute noch zu wenig Wert auf Nebensächlichkeiten im Molkereibetriebe gelegt. Wohl die meisten Fachleute haben heute den Wert und die Bedeutung der Reinkulturen erkannt und handeln dementsprechend. Aber eine gute Reinkultur verspricht nur dann Erfolg, wenn der Fachmann auf die größte Sauberkeit im Betriebe Wert legt. Betriebsleiter, die dies erkannt haben und danach handeln, sind in der Lage, mit einer Reinkultur sehr lange Zeit zu arbeiten, ohne dieselbe erneuern zu müssen. Wir haben in Oldenburg mehrere Betriebe, in denen man die Säurewecker schon über ein Jahr lang fortzüchtet und dabei immer eine hochfeine Butter erzielt. Aber die Verwendung der Reinkulturen in einwandfreier Weise tut es allein nicht. Wie oft kann man die Erfahrung machen, daß bis zur Butterung alles getan wird, was die Herstellung eines guten haltbaren Produktes erfordert. Und doch treten immer wieder Butterfehler auf, bei denen der Betriebsleiter vor einem Rätsel steht. Mit der Butterung ist aber die Butterherstellung nicht abgeschlossen. Auf die Behandlung im Butterfaß, auf den Kneter und später bei der Aufbewahrung muß genau dieselbe Sorgfalt verwendet werden, wie vorher auf die Behandlung von Milch und Rahm. Was nützt es, wenn man die Butter mit ungeeignetem Wasser wäscht, ihr schlechtes Salz zusetzt, oder sie in unbrauchbares Pergament verpackt! Alle Feinheiten, die man ihr durch eine sorgsame Milch- und Rahmbehandlung gegeben hat, werden dann wieder verdorben. Der Molkereifachman muß wissen, daß das Butterfett infolge seiner Zusammensetzung gegen äußere Einflüsse außerordentlich empfindlich ist. Nur größte Sorgfalt und genaue Kenntnisse dieser Verhältnisse können die Butter vor Veränderungen schützen. Schon das Tageslicht übt bekanntlich einen Einfluß auf die Butter aus dergestalt, daß schon verhältnismäßig kurze Einwirkung genügt, um sie talgig zu machen und zu verfärben. Die Butter darf daher dem hellen Tageslicht nur kürzeste Zeit ausgesetzt werden. Molkereien mit hellen Butterstuben ist zu empfehlen, die Fenster möglichst aus farbigem Glase herzustellen oder mit einem Farbanstrich zu versehen, der die wirksamen Strahlen des Sonnenlichtes zurückhält. In Kiel, in der Butterstube der Versuchs- und Forschungs-Anstalt, hat man die Fenster aus einem gelbbraunen Glase hergestellt, das ohne Zweifel diesem Zwecke dient.

Um den immer wieder auch bei bestgeleiteten Molkereien auftretenden Butterfehlern auf den Grund zu gehen, habe ich einige Molkereihilfsstoffe untersucht, da häufig Andeutungen vorhanden waren, daß das Verderben der Butter auf die mangelhafte Beschaffenheit dieser zurückzuführen war. Es muß einmal ausgesprochen werden, daß all die vielen Butterprüfungen ohne Zweifel großen Wert für unsere Molkereien haben, daß sie aber fast durchweg an Wert verlieren, wenn man von berufener Seite den auftretenden Butterfehlern nicht auf den Grund geht. Wie oft muß man die Erfahrung machen, daß eine Molkerei infolge eines Butterfehlers große Mengen Butter zurückbekommt oder zu geringem Preise verkaufen muß, daß sie aber die Kosten scheut, sich einen Sachverständigen kommen zu lassen, der nach der Ursache des Verderbens forscht. Unsere Molkereifachleute müssen sich bewußt sein, daß es mit dem Lesen des Resultates der Butterprüfung nicht abgetan sein darf, daß man bei festgestellten Fehlern sich nicht nur vornehmen muß, es in Zukunft besser zu machen, sondern daß man in solchen Fällen Sachverständige zu Rate ziehen muß, die auch wirklich in der Lage sind, die Ursachen der Fehler aufzudecken. Im folgendem werden wir sehen, daß hierzu sehr sorgfältige und eingehende Untersuchungen nötig sind.

Nur ein Beispiel sei hier kurz erwähnt. Eine große, gut geleitete und vorzüglich eingerichtete Molkerei sandte uns Butterproben ein, die in Pfundstücken ausgeformt waren. Nach den Angaben der Molkerei hielt sich die Butter etwa 14 Tage lang. Dann traten an der Oberfläche grünlich-schwarze Flecken auf. Es ist der bekannte Fehler des Spakigwerdens. Die mikroskopische Untersuchung der verfärbten Stellen ergab reichliche Schimmelpilzwucherungen. Es wurde von der Molkerei nun das zum Einwickeln verwendete Pergamentpavier, das Buttersalz und eine Probe des zum Waschen verwendeten Wassers eingefordert. Da konnte denn bei der Untersuchung die Feststellung gemacht werden, daß keiner der drei Hilfsstoffe einwandfrei war. Besonders schlecht war das Pergamentpapier, das neben 12,25 Prozent Feuchtigkeit 5,90 Prozent Kochsalz und 7,00 Prozent zuckerartige Bestandteile enthielt, also einen vorzüglichen Nährboden für Schimmelpilze abgab.

Dieser Fall war für mich die Ursache, die drei erwähnten Hilfsstoffe, Salz, Wasser Pergamentpapier einer näheren Untersuchung zu unterwerfen, da ich annehmen mußte, daß aus den Untersuchungsergebnissen wertvolle Schlüsse auf die immer wieder auftretenden Butterfehler zu ziehen seien.

I. Das Buttersalz.

Ueber das Salz liegen eine Reihe von Arbeiten vor, die sich auch zum Teil mit der Geeignetheit für das Salzen der Butter beschäftigen. Die meisten von ihnen beurteilen das Salz nur auf Grund der chemischen Zusammensetzung. Nur ganz wenige nehmen auch Rücksicht auf den Gehalt an Keimen von Bakterien und Schimmelpilzen.

Das Salz ist von jeher bei der Butterei verwendet worden. Es dient einmal dazu, den Geschmack der Butter zu heben, andererseits soll es aber auch zur Konservierung dienen. Ob es diesen letzteren Zweck immer erfüllt, dürfte nach unsern langjährigen Erfahrungen sehr zu bezweifeln sein . Es wird ihn wahrscheinlich nur dann erfüllen, wenn es selbst absolut einwandfrei, sowohl chemisch wie bakterilogisch ist. Jedenfalls deuten die Ergebnisse der Butterprüfungen darauf hin, daß die Butter im allgemeinen Durchschnitt durch das Salzen eher verschlechtert als verbessert wird. In seiner Arbeit „Das Salz in der Butterei und Käserei“, Molkereizeitung Hildesheim 1912, Nr. 48, S. 889 ff. stellt Berberich fest, daß das Salz fehlerhaften Beigeschmack in der Butter hervorrufen kann. Bei starkem Salzen werden Geschmacksfehler in der Butter nicht vermindert, sondern fast ausnahmslos erheblich gesteigert. Es wurde gefunden, daß von 12 Proben, die 3 Prozent Salz derselben Fabrikmarke enthielten. 6 fischig und die übrigen mit anderen Geschmacksfehlern behaftet waren, während die ungesalzene Butter als hochfein bezeichnet werden mußte. Das verwendete Salz war chemisch von tadelloser Beschaffenheit. Auf den Gehalt des Salzes an Keimen von Kleinlebewesen scheint man bei der Untersuchung damals allerdings keine Rücksicht genommen zu haben.

Bei den Butterprüfungen der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer konnte ebenfalls die Erfahrung gemacht werden, daß das Salz die Butter nicht verbessert, sondern, wenn auch nur in geringem Maße, verschlechtert.

Es wurden hier beurteilt

	1924		1925	
	Gesalzene Butter	Ungesalzene Butter	Gesalzene Butter	Ungesalzene Butter
Hochfein und Fein	76 Proz.	79 Proz.	78.6 Proz.	81 Proz.
Gut und weniger	24 „	21 „	21.4 „	19 „

Welchen Wert man schon in früheren Jahrhunderten auf die Verwendung einwandfreien Salzes für die Butter legte, mögen einige Zeilen aus der Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Jeverländischen Herdbuchvereins von H. Müller beleuchten. Dort heißt es:

„Keine Abgabe aber schädigt die Landwirtschaft und speziell die Viehwirtschaft mehr als das Salzmonopol.

Schon unter dem Grafen Johann war die Anlage von Salzwerken in Steinhausen und Hooksiel versucht und endlich 1597 Salzsiedereien daselbst mit gräflichem Betrieb errichtet worden. Es wurde viel Salz hergestellt. Das Salz fand aber nur geringen Absatz, da es zur Butterbereitung wegen seiner Herstellung aus Seewasser untauglich war. Darum erließ der Graf im Jahre 1603 zwei Mandate, welche die Einfuhr auswärtigen Salzes durch hohe Zölle erschwerten und den jeverschen Untertanen das nötige Salz vom Hooksieler Salzwerk zu beziehen anbefahlen.

Die jeversche Butter galt bisher für Primaware, und erfreute sich auf dem Bremer Markt der größten Beliebtheit. Die mit dem jeverschen springenden Löwen als Brandmarke gezeichneten Butterfässer fanden daselbst zum höchsten Preise raschen Absatz. Die Annahme der mit dem Salz aus Hooksiel zubereiteten Butter verweigerte der Bremer Kaufmann jedoch nach kurzer Zeit.

Erst nach langen Jahren aber, als der fehlende Ertrag aus dem Butterverkauf den Landmann zahlungsunfähig zu machen drohte, wurde die freie Einfuhr fremden Salzes wieder gestattet. Die Salzsiederei in Hooksiel hat noch lange bestanden, aufgehoben wurde sie erst, als sie unrentabel zu werden begann. Aber noch 1686 hat man auf dem Hook Salz gekocht.

Diese unglückliche Lage der Vieh= und der damit verbundenen Milchwirtschaft veranlaßte viele Landleute zum Uebergang zum energischen Betrieb des Ackerbaues, der größeren Gewinn versprach, da der große Krieg alle Preise beträchtlich in die Höhe trieb."

Für das Salzen der Butter kommt nur das sogen. Siedesalz, das durch Auskristallisieren aus den konzentrierten Salzsolen gewonnen wird, in Betracht. Das gemahlene Steinsalz scheidet von vornherein wegen seiner Schwerlöslichkeit aus.

Gewisse Eigenschaften und Bestandteile der verschiedenen Siedesalze machen es erforderlich, hier kurz auf deren Gewinnung einzugehen, obwohl dieselbe ziemlich bekannt sein dürfte. Die auf verschiedene Weise meist durch Auslaugen der natürlichen Steinsalzlager gewonnene Salzlauge läßt man zunächst über große mit dornigem Strauchwerk behängte Gerüste, die sogen. Gradierwerke rieseln. Hierdurch bewirkt man ein Verkonzentrieren der Sole, da beim Ueberrieseln über das Gradierwerk ein erheblicher Teil des Wassers verdampft. Gleichzeitig scheiden sich aber auch gewisse Bestandteile der Sole an dem Strauchwerk als sogen. „Dornstein" aus. Es findet hier also schon eine Reinigung der Sole statt. Die nun erhaltene konzentriertere Salzlösung, die aber noch viel Verunreinigungen enthält, wird in große eiserne Pfannen geleitet, wo man sie zunächst aufkocht. Man unterwirft sie dem sogen. „Störprozeß". Hierbei scheidet sich ein großer Teil der noch vorhandenen Verunreinigungen, Gips, Ton, organische Verunreinigungen als Schaum oben bezw. als „Pfannstein" am Boden ab, beide werden entfernt und nunmehr die Sole eingekocht. Da das Salz in heißem Wasser fast ebenso löslich ist wie in kaltem, kristallisiert dasselbe bei fortschreitender Konzentration in feinen Prismen aus. Es sinkt zu Boden und wird kontinuierlich ausgetragen. Manche Salinen setzen zur Sole Soda zu, um das Ausscheiden der Verunreinigungen zu befördern. Wir werden sehen, daß die meisten Salze alkalisch reagieren infolge eines gewissen Sodagehaltes. Das bei dem ersten Prozeß gewonnene Salz wird, da es noch viel Verunreinigungen enthält, nochmals gelöst und erneut durch Eindampfen zum Auskristallisieren gebracht. Das ausgetragene Salz läßt man abtropfen, bringt es in eine Zentrifuge, mit der man die Mutterlauge abschleudert und schließlich wird es in Trockentrommeln getrocknet. In neuerer Zeit verwendet man häufig an Stelle der eisernen Pfannen zum Eindampfen Vacuumapparate. Da in diesen die Sole ständig im Sieden gehalten wird, wird die Kristallisation fortwährend gestört und das ausfallende Salz besonders feinkörnig. Auch soll man in den Vacuumapparaten ganz besonders reines Salz gewinnen.

Ob die Reste von Soda bei der Verwendung in der Butterei von Nachteil sind, läßt sich nicht ohne weiteres beurteilen. Zu befürchten ist es aber. Findet vor dem Salzen ein kräftiges Waschen der Butter statt, sodaß der größte Teil der Buttermilch und damit der Säure entfernt ist, so kann die so in die Butter eingeknetete Salzlake wohl alkalisch bleiben, zumal an solchen Stellen, wo zunächst eine größere Salzmenge zu liegen kommt, die sich erst beim späteren Kneten in der Gesamtmenge der Butter verteilt. Bleibt aber die Lake auch nur an wenigen Stellen alkalisch, so wird sofort eine Einwirkung auf das empfindliche Butterfett eintreten. Der Geschmack wird seifig, eventuell fischig, tranig. Ferner fördert alkalische Reaktion ohne Zweifel das Wachstum vieler Kleinlebewesen, die auf saurem Boden nicht wachsen. Man wird daher überlegen müssen, ob man alkalisch reagierende Salze nicht überhaupt von der Verwendung als Buttersalz ausschließen muß. Von den von mir untersuchten 9 Salzen reagierten 7 alkalisch, also die größte Mehrzahl.

Ueber die Zusammensetzung der verschiedenen untersuchten Salze gibt Tabelle 1 Aufschluß. Ueber die Untersuchungs= sowie Berechnungsmethode wird an anderer Stelle berichtet werden.

Betrachtet man die einzelnen Bestandteile, so findet man zunächst, daß der Feuchtigkeitsgehalt im allgemeinen sehr niedrig ist. Dabei ist allerdings zu bemerken, daß die hier gefundene Feuchtigkeit nur das oberflächlich gebundene Wasser darstellt. Kochsalz kristallisiert bekanntlich ohne Kristallwasser. Es hat aber die Eigenschaft, beim Kristallisieren in die Kristalle mechanisch kleine Flüssigkeitsmengen einzuschließen. Allgemein dürfte das Knistern des Salzes beim Erhitzen bekannt sein. Erhitzt man nämlich Kochsalz stark, so dehnt sich die in die Kristalle eingeschlossene Flüssigkeit aus und zersprengt die Kristalle. Bei der Bestimmung des Feuchtigkeitsgehaltes wurde nun die Erhitzung nicht so weit getrieben, daß dieses Knistern auftrat. Das eingeschlossene Wasser ist also nicht mitbestimmt. Es war dies auch beabsichtigt, denn es sollte nur festgestellt werden, wieviel Wasser das Salz beim Lagern oberflächlich angezogen hatte.

Diese Feuchtigkeit ist insofern von Bedeutung, als sie bei Salzsorten, die größere Mengen anziehen können, Klumpenbildung verursacht. Diese Klumpen sind häufig nur unter größten Schwierigkeiten wieder zu zerteilen. Ein solches Salz eignet sich nicht für die Butterei. Es ist bekannt, daß Salz die Farbe der Butter verändert. Nach dem Salzen sieht die Butter kräftiger gefärbt, durchscheinender, glänzender aus, als ungesalzen. Diese Färbung beruht aber nicht etwa darauf, daß der Farbstoff des Butterfettes verändert wird, denn das aus gesalzener Butter ausgeschmolzene Fett zeigt dieselbe Farbe wie das aus ungesalzener Butter gleicher Produktion hergestellte. Nach den Untersuchungen verschiedener amerikanischer Forscher findet vielmehr eine Einwirkung des Salzes auf das Kasein statt. In ungesalzener Butter befindet sich das Kasein im kolloiden, gequollenen Zustande. Durch die Einwirkung des Salzes wird es ausgefällt, zieht es sich zusammen und verkleinert sein Volumen. Dadurch verdeckt es mit seiner weißen Farbe nunmehr die dem Butterfett eigentümliche Farbe nicht mehr. Wird nun das Salz infolge Klumpenbildung ungleichmäßig in der Butter verteilt, so wird an einigen Stellen das Kasein verändert, an anderen wieder nicht, und es tritt der Fehler der fleckigen, flammigen, bunten, marmorierten Butter auf.

Die Fähigkeit des Salzes, Wasser aus der umgebenden Luft anzuziehen, hängt von der Zusammensetzung ab. Besonders der Gehalt des Salzes an Magnesiumverbindungen befördert die Wasseranziehung. Lüning und Hautog, Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs= und Genußmittel, 1925 Nr. 49, S. 1 ff. berichten über eingehende Versuche hierüber und sie finden, daß im allgemeinen tatsächlich die Siedesalze mit größtem Magnesiumgehalt auch das meiste Wasser anziehen. Aus den Zahlen der Tabelle 1 ist das natürlich nicht zu ersehen, da die Salze, so wie sie eingesandt wurden, sofort untersucht wurden. Es ist davon Abstand genommen worden, noch einmal Versuche über die verschiedene Aufnahmefähigkeit der Salze an Wasser zu machen. Jedenfalls muß nach den Untersuchungen von Lüning und Hautog von einem guten Buttersalz gefordert werden, daß es möglichst wenig Magnesiumverbindungen enthält. Es ist dies auch zu fordern, weil Magnesiumverbindungen leicht Geschmacksveränderungen hervorrufen können. Zwar hat Hesse gefunden, daß selbst 2 Prozent Magnesiumsalze die Butter nicht im Geschmack verändern sollen, ähnliches wurde in Kiel festgestellt. Aber es dürfte trotzdem nicht empfehlenswert sein, Salz, das größere Mengen Magnesiumsalze enthält, als Buttersalz zu verwenden. Magnesiumsalze haben bekanntlich einen bitteren Geschmack, das Magnesiumsulfat hat sogar den Namen Bittersalz.

Sehr zu beachten ist der Gehalt des Salzes an Kalium. Kalium und Natrium kommen in der Natur stets zusammen vor. Alle Natriumsalze enthalten daher, wenn auch meist nur geringe Mengen an Kaliumsalzen und umgekehrt. So wichtig nun aber das Natrium für den menschlichen und tierischen Körper ist, so schädlich ist wiederum das den Pflanzen nützliche Kalium. Kaliumsalze wirken auf den menschlichen Körper giftig. Sie verursachen ein Kratzen, Brennen im Halse, und können die Ursachen von starkem Unwohlsein, Herzbeschwerden usw sein. Das Salz muß daher möglichst frei von Kaliumverbindungen sein. Nach Lüning und Hautog erzeugen größere Mengen als 0,5 Prozent Chlorkalium bei empfindlichen Menschen schon Geschmacksbeeinträchtigungen. Es muß daher von einem einwandfreien Buttersalz gefordert werden, daß der Gehalt von Kaliumchlorid unter der Grenze von 0,5 Prozent bleibt. Zuweilen tritt bei fehlerhafter Butter ein Brennen und Kratzen im Halse auf, das längere Zeit nachwirkt. Es dürfte in solchen Fällen einmal angebracht sein, das verwendete Salz auf seinen Kaliumgehalt zu untersuchen.

Ein fast regelmäßiger Bestandteil der Salze ist der Gips. Gips kommt in der Natur meist beim Steinsalz vor und gelangt so in die Solen und daher später in das fertige Salz. Häufig tritt er in Form kleiner Körnchen auf, die sich nicht lösen und dann in der Butter beim Essen ein Knirschen erzeugen. Der nicht gelöste Rückstand bei den untersuchten Salzen ist durchweg gering, einige Gipskörner waren aber auch hier zuweilen nachweisbar.

Die Farbe des Lösungsrückstandes, der bei einzelnen Proben allerdings so gering war, daß er nicht mehr wägbar war, war durchweg braun. Seine Untersuchung ergab in allen Fällen, daß er hauptsächlich aus Eisen bestand. Es sind wohl Rostteilchen, die aus den eisernen Pfannen beim Eindampfen der Sole in das Salz gelangen, keineswegs zum Vorteil der damit gesalzenen Butter.

In einigen Proben mußte die Anwesenheit von Kalciumchlorid festgestellt werden. Kalciumchlorid wirkt in ähnlicher Weise wie Magnesiumchlorid wasserziehend, es scheint aber ziemlich stark konservierend zu wirken.

Alles in allem kann von der Beurteilung der Salze in chemischer Hinsicht gesagt werden, daß meist wohl nicht ein einzelner Bestandteil schädigend auf die Butter wirkt, sondern daß die verschiedenen Verunreinigungen gemeinsam solche Wirkungen hervorbringen. Die Forderung für ein gutes Buttersalz muß daher lauten: Abwesenheit fremder chemischer Bestandteile soweit es irgend angängig ist.

Alle Salzproben wurden auch einer Untersuchung auf Kleinlebewesen, vor allen Dingen auf Schimmelpilze unterzogen. Es wurde allerdings kein Wert auf die Zahl der vorhandenen Keime gelegt, sondern mehr auf die Art. Es kann hier bestätigt werden, was schon früher in Kiel und von anderen, hauptsächlich den Franzosen Rappin und Großeron festgestellt worden ist, daß das Salz zum Teil sehr viele und auch der Butter schädliche Keime enthält. In fast allen Fällen herrschten die Schimmelpilze bei weitem vor. Zum Teil waren Arten vorhanden, die einen ganz penetranten, widerlichen Geruch erzeugten. Daneben traten in den meisten Fällen gelbe und orangefarbig wachsende Kokken auf. Auch diese scheinen mir für die Butter gefährlich zu sein. Vor einigen Jahren trat in einer Margarinefabrik in der Nähe Oldenburgs ein Fehler auf, der geradezu katastrophal wirkte. Die Fabrik erhielt waggonweise die Margarine wieder zurück, da sie schon nach kurzer Zeit ranzig wurde. Ich konnte aus all der Margarine gelbe und orangefarbige Kokken in ganz gewaltiger Menge züchten. In Margarine anderer Herkunft konnte durch Impfen mit diesen Kulturen in kurzer Zeit die Ranzidität erzeugt werden. Es wurde damals angenommen, daß das Wasser die Ursache sei, da diese Bakterien häufig Wasserbewohner sind. Heute, nachdem ich dieselben in fast allen Salzproben gefunden habe, kann ebenso gut das Salz als die Ursache bezeichnet werden. Das Interessante an der Erscheinung war im übrigen, daß der Fehler ebenso schnell wieder verschwand, wie er gekommen war. Jedenfalls erfordert der Keimgehalt der Salzproben die größte Aufmerksamkeit.

Wichtig für das Salzen der Butter ist schließlich auch die Größe der Salzkörnchen. Zu große Körner lösen sich schwer, können daher ebenso wie Gips Knirschen der Butter beim Essen erzeugen. Sie können natürlich die Butter streifig und bunt machen. Nach Ansicht einiger Sachverständiger wird aber auch eine zu feine Körnung als nicht vorteilhaft angesehen. Die feinen Salzkörnchen erzeugen zu feine Laketröpfchen, die sich nur schwer aus der Butter auspressen lassen. Berberich fordert in seiner Arbeit, daß das Salz Siebe von 1 Millimeter Maschenweite passieren soll, daß aber ein Sieb von ½ Millimeter Maschenweite alles Salz bis auf Spuren zurückhalten soll. Meine Untersuchungen ergaben ganz andere Resultate, wie aus Tabelle 2 ersichtlich ist. Jedenfalls ließ das Sieb mit Maschenweite ½ Millimeter bei den meisten Proben die weitaus größte Menge Salz hindurch. Nach Berberich müßten die Proben also als ungeeignet angesprochen werden. In der Tat sind uns zuweilen Klagen laut geworden, daß es so schwierig sei, das Wasser aus der gesalzenen Butter auszukneten und sie unter die gesetzliche Grenze von 16 Proz. zu bringen. Nach den vorliegenden Feststellungen kann demnach sehr wohl die große Feinheit des Salzes die Ursache hierfür sein.

2. Wasser.

Eine große Anzahl von Butterfehlern werden durch Verwendung schlechten Wassers zum Waschen der Butter hervorgerufen. Im allgemeinen wird von einem guten Butterwasser verlangt, daß es die Eigenschaften eines guten Trinkwassers haben soll. Die Wasserverhältnisse in den Molkereien entsprechen in sehr vielen Fällen diesen Anforderungen nicht. Vielfach gelingt es trotz größter Anstrengungen auch nicht, ein gutes Wasser zu beschaffen, und es müssen zum Teil kostspielige Anlagen geschaffen werden, um das vorhandene Wasser zu reinigen. Aber auch Wasserreinigungsanlagen führen nicht immer zum Ziel. Wir haben in

Tabelle 1.

	1. Saline Lüneburg	2. Saline Lüneburg	3. Saline Lüneburg	4. Saline Lüneburg	5. Saline Stade	6. Saline Süllbeck	7. Saline Schöningen	8. Saline Eggestorf	9. Saline Unbekannt
Aussehen	rein weiß	rein weiß	rein weiß	rein weiß	leicht grau	leicht gelb	rein weiß	rein weiß	leicht gelb
Rückstand beim Lösen . . .	0.00 Proz.	0.02 Proz.	0 00 Proz.	0.02 Proz.	0.10 Proz.	0.14 Proz.	0.02 Proz.	0.02 Proz.	0.16 Proz.
Filterrückstand	grau	braun	braun	braun	braun	braun	braun	braun	braun
Eisen	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
Feuchtigkeit	0.04 Proz.	0.56 Proz.	0.13 Proz.	0.16 Proz.	0.93 Proz.	0.28 Proz.	0.20 Proz	0.11 Proz.	2.18 Proz.
Natriumchlorid	97.42 „	98.65 „	98.58 „	98.09 „	96.08 „	95.08 „	96.56 „	97.47 „	94.72 „
Kaliumchlorid	0.05 „	0.13 „	0.11 „	0.14 „	0.30 „	0,30 „	Spuren	0.10 „	0.03 „
Magnesiumchlorid	0.33 „	0.05 „	0.02 „	0,17 „	0.26 „	0.26 „	0.05 Proz.	0.07 „	Spuren
Calciumchlorid	—	—	—	—	—	—	0.32 „	—	0.22 Proz.
Natriumsulfat	0.23 „	0.28 Proz.	0.12 „	0 11 Proz.	0.27 Proz.	0.92 Proz.	nicht vorh.	0.03 Proz.	nicht vorh.
Calciumsulfat	nicht vorh.	0.19 „	0.17 „	0.25 „	nicht vorh.	0.43 „	0,54 Proz.	0.17 „	1.43 Proz.
Reaktion	alkalisch	alkalisch	alkalisch	alkalisch	neutral	neutral	alkalisch	alkalisch	alkalisch
Soda	0.08 Proz.	0.03 Proz.	0.02 Proz.	0.01 Proz.	nicht vorh.	nicht vorh.	0.03 Proz.	0.06 Proz.	0.06 Proz.
Bakteriologische Untersuchung	Schimmelpilze, gelbe und orangefarbene Kokken	Schimmelpilze, gelbe Kokken	viel Schimmelpilze, gelbe Kokken	viel Schimmelpilze, gelbe Kokken	sehr unangenehm knoblauchartig riechende Schimmelpilze, gelbe Kokken	Schimmelpilze, gelbe Kokken	viel Schimmelpilze, gelbe Kokken	Schimmelpilze	Keine Schimmelpilze

Tabelle 2.

	1, Saline Lüneburg	2. Saline Lüneburg	3. Saline Lüneburg	4. Saline Stade	5. Saline Süllbeck	6. Saline unbekannt	7. Saline Schöningen	8. Saline Lüneburg	9. Saline Eggestorff
über 2 mm	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.75 %	3.60 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
1.5 - 2 mm	0.25 „	0.00 „	0.00 „	0.10 „	6.35 „	4,30 „	0.00 „	0.00 „	0.[illegible]0 „
1.25—1 5 mm	0,30 „	0.40 „	0.50 „	1,25 „	7.85 „	5.30 „	0.20 „	0.20 „	0.10 „
1.0—1.25 mm	1.40 „	2.20 „	2.30 „	8.10 „	16.35 „	32,[illegible]0 „	6.50 „	1.30 „	0.20 „
0,5—1.0 mm	9,50 „	4.70 „	6.80 „	14.25 „	16.10 „	29.20 „	15.40 „	5.20 „	1.70 „
unter 0.5 mm	88,55 „	92.70 „	90.40 „	76,35 „	52,60 „	25,00 „	77.90 „	9[illegible].30 „	98.00 „

Tabelle 3.

	Abdampfrückstand	Glührückstand	Glühverlust	Kalk CaO	Magnesia M.O	Eisenoxyd	Kochsalz	Schwefelsäure SO3	Schwebestoffe	Gesamthärte	Vorübergehende Härte	Bleibende Härte	Reaktion
1.	139.20 g	92.30 g	46.90 g	20.20 g	Spuren	Spuren	67.16 g						
2.	2262.— „	1889.50 „	373.50 „	27.45 „	18.52 g	6.59 g	1954.44 „						
3.	73 30 „	47.20 „	26.10 „	11.80 „	1.20 „	Spuren	23.10 „						
4.	105.— „	63.20 „	41.80 „	25.05 „	8.13 „	fehlt	48.27 „						
5.	140.15 „	104.25 „	35.90 „	30.83 „	Spuren	„	31 30 „						
6.	30.30 „	19.70 „	10.60 „	6 20 „	3 25 g	2.52 g	13.17 „						
7.	23.— „	9.20 „	13.80 „	3.20 „	1.94 „	1.40 „	8.17 „	3.29 g	1.— g	5.92	—.56	5.36	neutral
8.	21 40 „	9.20 „	12.20 „	3.20 „	1.94 „	1.40 „	8.17 „	3.29 „	—.40 „	5.92	—.56	5.36	„
9.	11.40 „	9.40 „	2.— „	4.— „	2.45 „	fehlt	2.92 „	Spuren	fehlen	7.43	3 09	4.34	„
10.	66.50 „	15.50 „	51.— „	5.10 „	4.— „	„	8 78 „	5.69 g					
11.	125.— „	92.— „	33.— „	26.20 „	12.85 „	„	48.86 „	14.89 „		44.19	26.04	18.15	
12.	710.40 „	530.— „	160.40 „	42.40 „	33.62 „	6.80 „	498.82 „	Spuren		89.52	36.40	53.12	
13.	1226.20 „					25.40 „	1170.— „						
14.	41.40 „	33.40 „	8.— „	14.60 „	5.98 „	6.67 „	8.86 „	Spuren					
15.	169.— „	151.— „	18.— „	29.— „	8.46 „	fehlt	28.36 „	„					
16.	85.20 „	53.33 „	31.90 „	15.— „	8.56 „	„	3.45 „	„					leicht sauer
17.	173.40 „	146.40 „	27.— „	9.40 „	10.80 „	„	1.75 „	„					„ „
18.	328.90 „	285.90 „	43.— „	14.80 „	19.08 „	4.— g	198.53 „	„					neutral
19.	334.— „	287.60 „	46.40 „	14.80 „	19.08 „	4.— „	198.53 „	„					„
20.	10.70 „	8.50 „	2.20 „			Spuren				1.96	1.12	—.84	
21.	31.10 „	23.80 „	7.30 „	12.— „	4.— „	„	3.52 „	Spuren					
22.	14.15 „	6.50 „	7.65 „	3.30 „	—.78 „	„	4.39 „						
23.	32.— „	18.50 „	13.50 „	7.30 „	1.77 „	—.50 g	11.77 „						
24.	38.— „	25.60 „	12.40 „	8.40 „	Spuren	4.— „	7.01 „	Aussehen: trübe, bräunlich, bräunlicher Niederschlag					
25.	40.— „	26.60 „	13.10 „	14.— „	„	fehlt	7.01 „			14.—	11.65	2.35	klar ohne Niederschlag
26.	27.— „	17.80 „	9.20 „	7.90 „	1.70 g	„	10.25 „						
27.	49.40 „	25.30 „	24.10 „	12.60 „	—.60 „	„	20.50 „						
28.	23.— „	10.50 „	12.50 „			„				3.36	—.70	2.66	
29.	32.50 „	23.10 „	9.40 „			3.50 g				9.24	7.58	1.66	
30.	12.60 „	8.— „	4.60 „			1.61 „				1.40	1.26	—.14	

Oldenburg Gegenden, in denen beim besten Willen kein einwandfreies Wasser zu beschaffen ist. An der Küste sind die meisten Molkereien gezwungen, Oberflächenwasser bezw. Regenwasser, das in besonderen Bassins gesammelt werden muß, zu benutzen. Im Sommer kommt es dann oft vor, daß infolge einer regenarmen Zeit überhaupt kein Wasser mehr zur Verfügung steht, so daß die Molkereien zeitweise ganz auf das Waschen der Butter verzichten müssen. Im Laufe der Jahre sind von mir eine große Reihe von Wasseruntersuchungen der verschiedensten Oldenburger Wässer durchgeführt. Ich gebe eine Auswahl davon hier in der Tabelle 3 bekannt. In den meisten Fällen sind natürlich erschöpfende Analysen nicht durchgeführt. Die Untersuchungen erstreckten sich vielmehr jeweilig meist auf einzelne Bestandteile, je nachdem, wozu die Molkerei das Wasser verwenden wollte. Für den hier vorliegenden Zweck genügen sie aber. Nr. 1 bis 19 sind die Untersuchungsergebnisse von Wässern aus dem Norden, Nr. 20 bis 25 aus Mitteloldenburg, Nr. 26 bis 30 aus dem Süden Oldenburgs. Die Wässer aus dem Norden zeichnen sich fast durchweg durch einen hohen Kochsalzgehalt aus, in den meisten Fällen sind auch erhebliche Mengen an Eisen vorhanden. Das letztere ist der gefährlichste Bestandteil für die Butter, da eisenhaltiges Wasser die Butter metallisch, ölig, fischig macht. Die meisten dieser Wässer müssen daher einer Reinigung unterzogen werden, wenn sie überhaupt verwendet werden sollen.

Die Entfernung des Eisens geschieht in besonderen Enteisenungsapparaten, die von verschiedenen Firmen gebaut werden. In diesen Apparaten wird das Wasser je nach dem System auf verschiedene Weise mit Luft gemischt. Das Eisen ist gewöhnlich als Hydrokarbonat vorhanden. Bei der Einwirkung der Luft zerfällt dieses, und das Eisenhydroxyd scheidet sich in Flocken aus. Es ist jedoch keineswegs möglich, alle eisenhaltigen Wässer auf gleiche Weise zu behandeln, da das Eisen oft auch anders gebunden vorhanden zu sein scheint. So haben wir Wässer vorgelegen, bei denen das Eisen äußerst fest gebunden war. Derartige Wässer sind zuweilen solche mit viel Chlorgehalt. Möglicherweise ist hierin ein Teil des Eisens als Chlorid vorhanden. In derartigen Fällen ist eine Ausscheidung mit Hilfe der Durchlüftung nicht möglich. Es müssen dann alkalische Stoffe zugefügt werden. Man führt dies aus, indem man das Wasser einen Kalksättiger passieren läßt. Auf diese Weise ist das Wasser Nr. 25 gereinigt. Nr. 24 ist das ungereinigte Wasser, das vor Eintritt in den Reinigungsapparat entnommen wurde. Man sieht, daß das Eisen nach dem Passieren des Apparates völlig entfernt ist. Dagegen hat das Wasser gewisse Mengen Kalk aufgenommen.

Sehr schwer zu reinigen sind Wässer, die viel Humussäuren enthalten. Sie sehen gewöhnlich dunkelbraun aus und kommen besonders in Moorgegenden vor. Auch in ihnen ist häufig das Eisen sehr fest gebun-

Tabelle 4.

Laufende Nr.	Gewicht von 100 qcm	Feuchtigkeit	Trockenmasse	In Wasser lösliche Stoffe	Asche	Zucker	Kochsalz	Schimmelpilze	Nichtpapier
1	—	—	—	6.11%	1.36%	2.87%	—	vorhanden	7.47%
2	0.5100g	—	—	2.35 „	2.46 „	0.45 „	—	—	— „
3	0.5110g	9.09%	90.91%	0.56 „	0.29 „	0.12 „	—	—	9.94 „
4	0.4760g	7.20 „	92.80 „	4.74 „	1.70 „	2.22 „	—	—	13.64 „
5	0.7360g	7.54 „	92.46 „	10.94 „	1.74 „	7.26 „	—	—	20.22 „
6	0.7260g	8.46 „	91.54 „	0.42 „	0.22 „	0.14 „	—	—	9. 0 „
7	—	14.78 „	85.22 „	6.29 „	8.05 „	0.40 „	5.85%	reichlich	23.27 „
8	—	11.29 „	88.71 „	6.77 „	5.65 „	0.34 „	—	fehlt	23.71 „
9	—	8.84 „	91.16 „	9.21 „	0.31 „	8.64 „	—	fehlt	18.36 „
10	—	16.36 „	83.64 „	10.53 „	9.16 „	0.23 „	die löslichen Stoffe sind Kochsalz	vorhanden	26.89 „
11	—	14.01 „	85.98 „	6.94 „	6.08 „	0.25 „		fehlt	20.95 „
12	0.595g	8.40 „	91.60 „	0.88 „	0.26 „	0.39 „	—	fehlt	9.54 „
13	0.4494g	9.44 „	90. 6 „	5.81 „	0.34 „	4.29 „	—	fehlt	15.59 „
14	0.4640g	9.22 „	90.78 „	2.49 „	4.39 „	0.10 „	—	fehlt	16.10 „
15	0.7403g	8.99 „	91.01 „	2.60 „	1.76 „	1.52 „	1.06%	in großen	12.29 „
16	0.5800g	9.83 „	90.17 „	3.72 „	0.34 „	2.31 „	fehlt	Mengen	13.89 „
17	0.4258g	8.41 „	91.59 „	2.09 „	0.23 „	1.85 „	fehlt	vorhanden	10.73 „
18	0.5784g	7.65 „	92.35 „	2.20 „	0.59 „	1.88 „	fehlt	fehlt	10.44 „
19	0.4966g	6.36 „	93.64 „	0.71 „	0.60 „	0.44 „	fehlt	fehlt	7.67 „
20	0.5408g	8.03 „	91.97 „	11.32 „	10.37 „	1.03 „	10.26%	fehlt	19.46 „
21	0.8194g	10.01 „	89.99 „	8.05 „	7.03 „	0.89 „	6.99 „	fehlt	18.10 „
22	0.6260g	11.10 „	88.90 „	10.98 „	10.90 „	fehlt	10.75 „	fehlt	22.23 „
23	0 4670g	10.49 „	89.51 „	5.45 „	4.07 „	1.35 „	3.57 „	fehlt	16.44 „
24	0.6550g	7.63 „	92.37 „	9.20 „	7.79 „	1.49 „	7.47 „	fehlt	17.15 „
25	0.6180g	11.95 „	88.05 „	7.98 „	4.86 „	3.21 „	4.70 „	—	20 19 „
26	0.8870g	8.51 „	91.49 „	22.40 „	0.71 „	20.80 „	—	—	31.70 „
27	0.6508g	12.25 „	87.75 „	12.90 „	5.97 „	7.00 „	5.90 „	—	25.22 „
28	0.5915g	10.08 „	89.92 „	1.48 „	0.51 „	1.47 „	fehlt	—	12.06 „

den. Ein Beispiel bieten die Nr. 18 und 19. Nr. 19 hat hier ebenfalls einen Reinigungsapparat passiert. Man sieht, daß dieser auf das Eisen überhaupt nicht gewirkt hat. Die ganze Wirkung dieses Apparates, der im Uebrigen keinen Kalksättiger besitzt, ist überhaupt negativ. Das angeblich gereinigte Wasser hat sich im Apparat geradezu noch verschmutzt.

Daß es zuweilen auch möglich ist, in Gegenden mit allgemein schlechtem Wasser auf gutes Wasser zu treffen, zeigen die Nr. 6 bis 9. Nr. 6 ist ein Brunnenwasser, das wegen seines Eisengehaltes kaum als Butterwasser zu gebrauchen war. Nr. 7 und 8 sind Bachwasser. Nr. 8 ist durch ein gewöhnliches Kiesfilter filtriert. Man sieht, daß der Eisengehalt nicht verändert ist. Nur die Schwebestoffe sind zum Teil entfernt. Nr. 9 ist ein Wasser aus einem neu angelegten Brunnen, das sich vorzüglich als Butterwasser eignet.

In den meisten Fällen werden Butterfehler ohne Zweifel durch das Wasser hervorgerufen, wenn dasselbe Eisen enthält. Zufällige sonstige Verunreinigungen können natürlich ebenfalls Fehler hervorrufen. Gelegentlich einer Butterprüfung wurde die Bemerkung gemacht, daß die Probe einer Molkerei einen auffallenden Geruch und Geschmack nach Karbol zeigte. Als der Sache auf den Grund gegangen wurde, stellte sich folgendes heraus: Die Molkerei muß, da sie kein einwandfreies Brunnenwasser hat, Oberflächenwasser zum Butterwaschen benutzen. Es wird dazu Regenwasser in einem großen Bassin gesammelt. Nun war kurz zuvor ein Dach bei der Molkerei geteert worden, und obwohl das Wasser, das von diesem Dache lief, abgeleitet wurde, mußten doch geringe Mengen davon in das Sammelbassin gelangt sein, sodaß die ganze Butter verdorben wurde.

Bei Oberflächenwasser muß sich der Betriebsleiter immer bewußt sein, daß solches Wasser auch aus anderen Gründen wenig für die Butter geeignet ist. Oberflächenwasser enthält stets sehr große Mengen Bakterien, so habe ich stets die schon bei der Besprechung des Salzes erwähnten gelb und orangefarbig wachsenden Kokken gefunden, die erhebliche Butterfehler hervorrufen können. Da auch sonstige gröbere Verunreinigungen organischer Natur im Oberflächenwasser stets vorhanden sein werden, ist eine Reinigung wenigstens durch Filtration immer zu empfehlen.

3. Das Pergamentpapier.

Obwohl früher öfter Beobachtungen über das zum Butterverpacken gebrauchte Pergamentpapier veröffentlicht sind, hatte ich schon lange die Absicht, meine Erfahrungen hiermit einmal der Oeffentlichkeit zu übergeben. Schon vor langen Jahren ist von verschiedenen Seiten versucht worden, auf die Papierfabriken einzuwirken, daß sie ein einwandfreies Pergament für die Molkereien herausbringen. Der Deutsche Milchwirtschaftliche Verein hat dies im Jahre 1911 angebahnt. Er hat damals die Forderungen aufgestellt, ein gutes Pergament solle nicht mehr als 8 % wasserlösliche Substanzen und nicht mehr als 3 % Asche enthalten. Dieser Forderung gegenüber verhielten sich die Fabrikanten ablehnend, da sie behaupteten, daß ein Zuckerzusatz notwendig sei, um das Pergamentpapier, das durch die Behandlung mit Schwefelsäure hart würde, geschmeidig zu machen. Siegfeld hat sich hierüber in der Hildesheimer Molkerei-Zeitung 1912, Nr. 60, S. 1125, näher ausgesprochen. Er vertritt die Ansicht, daß der Zusatz von Zucker, sowie anderer Bestandteile in der Hauptsache zur Beschwerung dienen, eine Ansicht, der man bei der Betrachtung der Untersuchungsergebnisse auch heute noch unbedingt beitreten muß. Vor allem der Zuckergehalt ist gefährlich, da er einen vorzüglichen Nährboden für Schimmelpilze abgibt. Der Krieg hat uns so manches gelehrt, und auch bei der Herstellung des Pergamentpapieres mußten Aenderungen getroffen werden. Es trat während des Krieges nämlich ein Mangel an dem bisher für nötig erachteten Stärkezucker ein. Das, was die Fabrikanten früher für unbedingt notwendig gehalten hatten, der Zusatz von Zucker, mußte jetzt plötzlich eingestellt werden. Man suchte natürlich nach Ersatz, und diesen glaubte man im Kochsalz gefunden zu haben. So weisen denn eine Anzahl Pergamentpapiere während des Krieges und auch heute noch erhebliche Mengen Kochsalz auf. Auch gegen einen erheblichen Gehalt an Kochsalz muß Einspruch erhoben werden. Das Kochsalz zieht, wie wir bereits wissen, unter bestimmten Umständen Wasser aus der Luft an. So konnte ich wiederholt feststellen, daß sich das mit Kochsalz imprägnierte Pergamentpapier feucht anfühlte, und aus der Tabelle 4 geht auch hervor, daß derartiges Papier häufig recht erhebliche Mengen Feuchtigkeit enthält. Infolge des Kochsalzgehaltes tritt also auch noch eine Beschwerung durch Anziehen von Wasser aus der Luft ein. Nach dem Kriege ist die Gepflogenheit, das Papier mit Zucker geschmeidig zu machen, in geringerem Umfange wieder aufgenommen worden. Eine besondere Beobachtung verdient das Papier Nr. 29, das über 20 Proz. Zucker enthält. Daß es sehr wohl möglich ist, Papiere herzustellen, die den Anforderungen, die die Molkereien stellen müssen, zeigen eine ganze Anzahl der untersuchten Papiere. Jedenfalls muß aber festgestellt werden, daß eine wesentliche Aenderung gegenüber der Vorkriegszeit noch nicht eingetreten ist. Die Molkereien tragen aber hieran zum Teil selbst die Schuld, da sie zu wenig Wert darauf legen, einmal das angekaufte Papier untersuchen zu lassen. Wenn man aber die Untersuchungsergebnisse der Tabelle 4 betrachtet, muß man doch unbedingt zu der Ueberzeugung kommen, daß es ein Unterschied ist, ob man ein Papier von der Zusammensetzung der Nr. 26 oder eins von der Zusammensetzung der Nr 28 kauft. Bei Nr. 26 besteht das Papier zu nur ⅔ aus wirklichem Papier, Nr. 28 dagegen besteht zu ⅞ aus wirklichem Papier. Es wäre ohne Zweifel sehr lehrreich, wenn man einmal feststellen würde, wieviel Kilogr. Papier man von jeder Sorte brauchen würde, um die gleiche Menge Butter in Stücken einzuwickeln.

Es kann den Molkereien nur geraten werden, auch beim Einkauf von Pergamentpapier größte Sorgfalt walten zu lassen und sich durch eine Untersuchung davon zu überzeugen, daß das Papier den zu stellenden Anforderungen entspricht.

Ich hoffe mit den vorstehenden Untersuchungen bewiesen zu haben, wie wichtig es ist, auch auf die Molkerei-Hilfsstoffe größeren Wert zu legen. Gewiß werden häufig Fehler bei der Butter nicht auftreten, obwohl der eine oder andere dieser Stoffe nicht einwandfrei ist. Es wird oft nötig sein, daß mehrere Ursachen zusammentreffen. Das dürfte aber recht häufig der Fall sein. Bei der heutigen Wirtschaftslage muß ein Molkereifachmann mehr denn je auf ein tadelloses Produkt Wert legen. Nur ein solches kann die Konkurrenz der ausländischen Butter bestehen. Daher ist das Achten auch auf das, was man vielleicht früher im Molkereibetriebe als Nebensächlichkeiten bezeichnete, heute Pflicht eines jeden tüchtigen Molkereifachmannes.

Welche Anforderungen stellt die Neuzeit an den Milchviehstall?

Der Aufsatz in Nr. 137 dieser Zeitung, der so überschrieben ist, behandelt den für die Milchviehhaltung wichtigsten Gegenstand. Die Molkereien sind dabei recht stark beteiligt. Wieviel ist in den letzten Jahren in landwirtschaftlichen Zeitungen über Züchtung, Fütterung des Milchviehes, über Seuchenbekämpfung und Tuberkulosetilgungsverfahren geschrieben und in Versammlungen geredet worden; über die Milchviehställe dagegen wurde nur so nebenbei verhandelt. Und doch ist der Stall die Hauptsache, man darf beinahe sagen er ist die Quelle all des Uebels, das wir beklagen. Die alte Sprichwortweisheit: wer die Wasser wehren will, muß die Quelle stopfen, scheint fast ganz vergessen zu sein, wenigstens bei der Seuchenbekämpfung und der Gesunderhaltung unseres Rindviehes.

Die Molkereien müssen noch ganz besonderen Wert auf die Stallbeschaffenheit legen. Aber soviele Vorträge auch in Molkereiversammlungen und in landwirtschaftlichen Vereinen gehalten werden, auf die Einrichtung des Stalles wird selten der nötige Nachdruck gelegt. Was nützen all die guten Ratschläge über Schmutzprüfung, Entlüftung und Abkühlung der Milch, wenn der Kuhstall ein dunkles, dunstiges Loch ist, wenn die Kühe an der Lende dreifingerdicken Kot jahraus jahrein tragen! Die reinliche Gewinnung der Milch ist eine Vorbedingung für die Herstellung feinster Butter.

Feinste Butter aber erzielt stets bessere Preise als abfallende. Daraus folgt, daß es zur ertragreichen Milchviehhaltung nötig ist, einwandfreie Milch zu liefern. — Gewiß, ich weiß sehr wohl, daß unsere größeren Landwirte längst Ställe gebaut haben, die den Anforderungen entsprechen, auch soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Molkereien durch strenges Verfahren bei Prüfung der Milch auf ihre Beschaffenheit bezüglich Fettgehalt, Säuregrad und Reinheit gute Erfolge erzielt haben.

Aber es genügt nicht, daß neunundneunzig Milchlieferer hochfeine Milch liefern ,es muß auch der Hundertste gezwungen werden, dem Beispiele der anderen zu folgen. Denn wir wissen doch: ein faules Ei verdirbt den ganzen Brei!

„Gezwungen werden", fragen Sie?

Sicher, ich kenne kein anderes Mittel! Da, wo Belehrung und Mahnung nicht helfen, bleibt nur noch der Zwang übrig. Ich erinnere an die Einführung der Körungsordnung! Nur ein Teil unserer Landwirte begrüßte den Zwang, recht viele sahen verdrossen auch die neuen Vorschriften, die doch zum Vorteie der Viehzucht dienen sollten und auch anerkanntermaßen große Verbesserungen gebracht haben. Es mußten aber jene kurzsichtigen Landwirte zu ihrem eigenen Besten zu Neuerungen gezwungen werden. Die Verbesserung des Milchviehes durch die Zucht auf Leistung hat den Milchertrag gewaltig erhöht und die Einnahmen aus dem Milchviehstalle fühlbar verbessert. Da ist also der Zwang heilsam gewesen. Und nun stelle man sich einmal vor, was alles auf dem Spiele steht, wenn die Milchkuh und mit ihr das Kalb in einem ungesunden Stalle leben müssen.

Um nicht das, was in dem Aufsatze in Nr 137 d. Ztg. ausgeführt worden ist, hier zu wiederholen, bitte ich jene Darlegung nochmals anzusehen. Und wenn wir bedenken, daß es sich bei der Stallfrage nicht nur um die Gesundheit des Milchviehes, sondern auch um die der Menschen handelt, so wird man mir zugeben, daß die Erörterung über gute, den Anforderungen der Zeit entsprechende Rindviehställe heute an die erste Stelle gerückt werden muß.

Wie schwer es ist, Seuchen zu bekämpfen, um eine einwandfreie Milch zu gewinnen, das ist genugsam bekannt. Jawohl, die Molkereien sind mit ihren Erhitzungs= und Reinigungsgeräten, mit ihren geschulten Betriebsleitern und der stets forschenden Wissenschaft in der Lage, jene Uebel fast ganz zu beseitigen. Trotzdem ist die vollkommenste Milchgewinnung eine Voraussetzung für durchaus beste Milchversorgung der Städte und Gewinnung feinster Butter. —

Aber wenn auch der Molkereifachmann zuletzt so vollkommen die Milchverarbeitung durchführte, daß alle Anforderungen erfüllt würden, so bleibt doch die Stallbeschaffenheit von großem Einfluß auf den Erfolg der Seuchenbekämpfung. Und das rechtfertigt den Zwang; mögen wir alle uns auch noch so sehr gegen jede Bevormundung sträuben und in Erinnerung an all die Erlebnisse der letzten Jahre bei dem Worte „Zwangswirtschaft" einen Schauder empfinden: es gibt doch auch einen gesunden notwendigen Zwang, unter dem man sich mit der eZit sogar recht wohl fühlt. Das nennt man die Freiheit unter dem Gesetze. —

Sie denken vielleicht, lieber Leser, hier jetzt so wie ich beim Lesen des Aufsatzes in Nr. 137 dieser Zeitung. Das ist alles recht gut gedacht und gesagt, es ist auch dankenswert, daß die Molkerei=Zeitung solche Aufsätze bringt, aber wie kann man unseren Landwirten so was zur Kenntnis bringen? Und das ist doch die Hauptsache!

Ganz recht. Aber unsere Fachpresse tut ihre Schuldigkeit und nützt auch dem Molkereibetriebsleiter dadurch, daß sie ihm Unterlagen für eine Besprechung in der Molkereiversammlung und im Verkehr mit den Landwirten liefert. Und gerade im persönlichen Verkehr mit dem kleineren Landwirte, der seine 2 bis 4 Milchkühe im Stalle hat, kann das recht guten Erfolg haben, wenn man ihm für die Verbesserung des Milchviehstalles Vorschläge macht. Ich habe dem stets zustimmen müssen, was in Molkereibeamten=Versammlungen so oft beklagt worden ist, daß die landwirtschaftlichen Zeitungen über milchwirtschaftliche Fragen nur ganz selten Aufsätze bringen. Hoffentlich räumen die Schriftleiter dieser Frage bald mehr Platz ein. Denn zu welcher Bedeutung die Milchwirtschaft in der deutschen Landwirtschaft gestiegen ist, muß doch wohl nachgerade jedem klar geworden sein, der sich dieser Sache gegenüber nicht ganz verschlossen hat. —

Da aber manche Leute erst dem Gedruckten ganz besonderes Vertrauen entgegenbringen, so lasse man solche Leute die betreffenden Aufsätze in der Molkerei=Zeitung lesen. Ja, ich halte es für recht ratsam, wenn sich die Landwirte durch das Lesen der Fachpresse einen Einblick in das Gebiet des Molkereiwesens verschaffen. Man denke einmal an die Auswüchse des Mißtrauens. Das alles würde besser werden, wenn die Fachzeitung mehr in die Hände der Landwirte käme.

Zu dem Aufsatze in Nr. 137 möchte ich bezüglich der Fliegenplage und deren Bekämpfung noch eine Beobachtung mitteilen. Ich kenne einen schönen Milchviehstall, der mit Luftlöchern und Fenstern ganz den Forderungen entspricht, die man an die gute Behausung des Rindviehes stellen muß. — Jene Luftlöcher benutzen die Schwalben zum Flugloche. Im Kuhstalle finden sie Platz zum Nestbauen. Jede Fliege, die sich im Kuhstalle blicken läßt, wird flugs geschnappt und entweder den Schnäbeln der Jungen zugeführt oder von den Alten verzehrt. Ich habe gefunden, daß das die billigste und wirksamste Fliegenvertilgung ist.

Was kann zur Förderung der Stallverbesserung und was sollte geschehen?

Ich denke natürlich zuerst an Belehrung, Aufklärnug und Mahnung. Das geschieht durch Vorträge und persönliche Besprechung auf dem Hofe des noch rückständigen Landwirtes. Auch Pflug= und Merkblätter würden Erfolg haben. Das gute Beispiel führender Landwirte hat noch immer am besten gewirkt. Man läßt zwar nicht gern jedermann in dem Kuhstall herumstiefeln, da einem leicht eine Seuche eingeschleppt werden kann. doch lassen sich auch da Vorkehrungen treffen, die die Gefahr beseitigen. Wo aber alles Lehren und Mahnen nicht hilft, da muß von der Behörde ein verständiger Zwang ausgeübt werden. Doch davon wollen wir einstweilen hier nicht weiter reden. Aber die Stallfrage darf nicht eher als erledigt gelten, bis in Deutschland auch der kleinste Kuhstall allen Anforderungen entsprechend eingerichtet ist. Afr.

Stellen-Gesuche.

Junger

Molkereifachmann

23 Jahre, d. in Butterei, Quadrat-Käserei und mit Maschinen auf Tiefkühlanlage selbständig arbeiten kann, sucht Stellung, am liebsten in größerer Molkerei Mecklenburgs zum 1. Februar od. 1. März 1926. Gute Zeugn. stehen z. Verfügung. Vorletzte Stelle 3½ Jahre ungek. innegehabt. Werte Zuschriften mit Gehaltsangaben an **Erich Buhrke, Molk. Bredenfelde** i. Meckl.-Strel.

Für tüchtigen

Molkereifachmann

der infolge Zusammenlegung zweier benachbarter Molkereien zu einer Konservenfabrik, als langjähriger Betr.-Leiter frei geworden ist und sich nun gern veränd. möchte, verheiratet, 40 Jahre alt, 3 Kinder, in all. Zweigen des Faches tüchtig und in jeder Weise empfehlenswert, sow. für ländl. als auch für städt. Betriebe und dort auf jeden Posten, **sucht Großhandelsfirma** anderweitig **Dauerstellung** und wo ausreichende Wohnung vorhand., p. bald oder später. Gefl. Offerten unter **B. S. 438** a. d. Ztg.

Molkereifachmann, 25 Jahre, aus guter Familie eleg. Erscheinung, d. eine gute Zukunft hat, wünscht die Bekanntsch. ein. edeld. Fachmannstocht., zw. sp. **Heirat**. Diskr. Ehrensache. Off., mögl. mit Bild, unter **Herzenswunsch 443** a. diese Zeitung

Molkerei-Fachmann, 32 Jahre alt, led., sucht sof. Dauerstell. als Heizer u. Maschinist. Derselbe i. mit sämtl. Molk.-Arb., auch Maschin. d. Neuz. u. elektr. Lichtanl. vertraut, Spezial. i. Kond.-, Trocken-, Steril- u. Vers.-Milch auch i. Milchzucker. Selb. k. melken u. kennt Vieh- und Kälberzucht, sucht dah. a. i. Gutsmolkerei Stellg. Gefl. Off. unter **„Deutschnational" 491** a. diese Ztg.

Tüchtiger (440

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt anderweitig Stellg. Selb. ist mit Butterei, Käserei, Maschinerie aufs beste vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus, in hiesiger Stellung als erster tätig. Werte Angebote erbeten an

Alfred Tambor,

Molkerei Kosiadel,

Kreis Glogau.

Strebsamer, solider Fachmann, 25 Jahre alt, evgl., sucht zu belieb. Antritt als Gehilfe, Gutsmeier od. sonstigen Posten Stellung. Selbig. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten, ebenso in der Herstell. von verschied. Sorten Hart- und Weichkäse. In der Bedienung der elektr. Lichtanlage u. Schrotmühle besitzt er gute Erfahr., auch führt er weitgehende Reparaturen an elektr. Licht- und Kraftanl. sowie an sämtl. Molkerei-Maschinen aus. Am liebsten wird Stellung angenommen, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Werte Angebote unt. **P. P. 492** an diese Zeitung.

Ein älterer, langjähriger erfahr. weltkundiger Fachmann mit guten Papieren und Referenzen sucht unt. bescheid. Ansprüchen Stellung als

Verwalter

einer mittelgroßen, heute nicht rentabel arbeitenden Molkerei mit Käserei und Schweinefütterung, evtl. auch eine Molkerei, die dieses bei wenig Unkosten, um rentabel arbeiten zu können, einrichten will. Ich übernehme volle Garantie, unt. mein. Leitung eine Molkerei wied. auf die Höhe zu bringen. Auf Wunsch — geg. Reisevergütung — komme zur Besichtigung u. Bespr. Werte Offerten unter **Nr. 462** an diese Zeitung.

Achtung! Jg. Gehilfe, 24 J. alt, groß u. kräft., m. all. Facharb. vertraut, sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., z. 1. 2. Stell. als **Milchverkäufer** e. Stadtverkaufswagens. Selb. ist gut. Pferdepfleger. Werte Ang. erb. **Hans Schroeder,** Molk.-Geh., Molk. **Mittweida, Sa.** (301

Für meinen fast 19 Jahre alten Sohn, stark und recht solide, suche zu sofort oder später dauernde Stellung als (387

Gehilfe

zur weiteren Ausbildung. Selbiger hat drei J. gelernt, ist verbandsseitig geprüft u. hat fast ein Jahr als Gehilfe gearbeitet. Genossensch.-Molkerei, wo demselben Gelegenh. geboten wird, nachmittags (wenn auch nur zeitweise), im Kontor Beschäftigung zu finden. Es wird weniger auf ein hohes Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen, wenn angängig Familienanschluß, jed. nicht Bedingung. Angeb. erb. an

R. Ebel, Molkereibesitzer

Seetz b Karstädt, Westprignitz.

Junger tüchtiger Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist vertr. mit sämtlichen Facharbeiten, auch als Milchverkäufer, scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse. Angebote erbittet **Karl Hausmann, Hamburg 6,** Beckstraße 10. 404

Tücht. Molkereifachmann

sucht zum 1. April oder früher Stellung als **Verwalter oder Betriebsleiter.** Katholische Konfession. Oldenburg, Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Suchender ist mit allen neuzeitlichen Betrieben vertraut und befindet sich in ungekündigter Stellung in städtischem Betriebe Bayerns. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter **Nr. 500** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Gehilfe

vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, Erfahr. im Maschinenwesen und in der Camembertfabrikation, sucht zum 15. Jan. oder 1. Febr. Stellung. Gefl. Angebote unt. **Ch. 521** an ds. Zeitung zu richten.

Tücht. Käser

22 Jahre alt, sucht zum 1. Februar angenehme Dauerstellung. Spez. Herstellung von erstklassigem Brie, Camembert, Allgäuer Stangen, Romadur und Tilsiter, sowie mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. W. Angebote erbittet

Hubert Cemborek, Meierei Flensburg, Meiereistraße 7.

Verkäuferin

gewandt und zuverlässig, 25 Jahre alt, erfahren im Ladenverkauf von Molkerei-Erzeugnissen, sucht zu bald Stellung bei bescheidenen Ansprüchen (501) **Pieper, Bärwalde,** Neumark.

Kieler Reinkulturen

Rahmsäuerungskultur

Camembertschimmel

Rotkultur Blauschimmel für Harzkäse

Yoghurt — Kefir

Schweitzer & Co., Berlin W. 35 Potsdamerstr. 123 B

Generalvertrieb der Kulturen der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

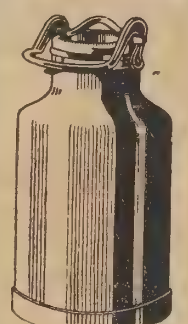


Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

Günstiger Gelegenheitskauf!



Stabile neue Milchtransportkannen

aus einem Stück gestanzt

(äußere Verzinnung durch längeres Lagern etwas matt geworden).

100 Stück mit Steckdeckel Mk. **10.—** per Stück

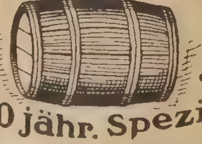
20 Stück mit Bügelverschluß Mk. **11.—** per Stück

ab Lager hier bieten an:

Franz Maager, G. m. b. H., Breslau 10

Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel. / Michaelisstr. 20/22.

Butterdrittel



Schnell- u. billig

in fast 40 jähr. Spezialität

CARL MEIER Jnh. ERICH MEYER

Fassfabrik, Zarrentin i. Mecklbg.

W. Kailer Inh.: Paul Foege

Bank- u. Viehagentur, Berlin-Zentralviehhof

Kontor 98 — Fernruf: Königstadt 6419

Beste Verwertung von Schlachtvieh aller Art

aus In- und Ausland, unter fachmännischer Leitung und kulantesten Bedingungen.

Telegr.- u. Verlade-Adr.: W. Kailer, Berlin-Zentralviehhof

Geschäftstücht. Molkereiverwalter, nachweisb. beste Erfolge, zuverläss., erfahren, sucht baldigst Verwalterstellung, Betriebsleiter oder dergl., verh., 33 J., seit 1906 i. Fach. Kaut. 4000 M. Bed. Wohnungsmöglichk. Geg. gl. Ev. Pacht. Molk., Käserei, Geschäft. **Herbst, Bremke i. Lippe.**

Molkereifachmann

26 Jahre, sucht zum belieb. Antritt Stellung als Betriebsl., Gutsmeier Obermeier, Expedient oder sonstig. Vertrauensposten. Selbig. ist mit allen Facharbeiten sowie Herstellg. von Kondens- u. Trockenmilch gut vertr. Etwas Kaution kann gest. werden. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erbittet **Richard Geß, Greifswald,** Knopfstr. 33.

Molkerei = Verwalter

geschäftstücht., m. 16 jähr. Erfahr., 33 J. alt, verheir., sucht zu bald od. April Stellung. Pa. Referenzen. Zeugn. u. 1500 M Kaut. z. Verfüg. Werte Angebote unt. **Nr. 585** durch diese Zeitung erbeten.

Fachmann

32 J. alt, m. höh. Schulbildung (Einjähr.), Fachschule m. „sehr gut" absolv., firm in sämtl. Facharb., Butt., Käs., Milchvers., Milchuntersuch. u. Buchführ., sucht Stelle, gleich welch. Art, auch als **Reisender oder Vertret.** b. Urlaub od. Krankh. Gewandt. u. sich. Auftr. Angeb. unt. 551 an diese Zeitung.

Betriebsleiter

m. langj. Zeugn., vielseit. In- und Auslandspraxis, kinderl, verheir., sucht z. 1. Apr. entspr. Dauerstelle. Kaut. bis 6000 M vorh. **Ev. tätige Beteiligung.** Angeb unt. **Nr 507** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann

verheir., 1 Kind, evgl., 30 J., z. Zt. in ungekünd. Stelle als Gutsmeier tätig, sucht z. belieb. Antr, da hier für Verheir. zu klein, anderw Stell. als **Verw., Gutsmeier, Maschinist.** Betriebsleiterzeugn. Erfahren in Butterei u. Käserei. Nur erstklass. Zeugnisse. Gefl. Ang. u. **544** durch diese Zeitung.

Tüchl. Fachmann, 25 Jahre alt, prakt. wie theor. gut durchgebild., sucht z. Antr. am 20. Jan. passende Dauerstell. Geg. gl. Angebote erb. **Parnitzke, Nimptsch,** Einhornstr. 14.

Gehilfe

22 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei u. Quargkäserei, firm i. Thür. Stangenkäse, sucht z. 1. Febr. Stellg. Thüringen bevorz. Gefl. Angebote erbittet (502
Max Nürnberger, Molk.-Gehilfe, Wurzen i. Sa., Torgauer Platz 1.

Suche für meinen Schwager, 25 J. alt, tücht. Fachmann, prakt wie theoret. gut durchgeb., pass. **Dauerstellung.** Gegend Schlesien, Sachs., Brandenburg. Gefl. Ang. erb. an **Erwin Keye, Breslau 16,** Falkenweg 6, part. (497

Für unseren äußerst tüchtigen u. ordentlichen (414

Molkereigehilfen

Reichsdeutschen, 24 Jahre alt, welcher am 23. 1. Polen verlassen m., mit Käserei, Maschinen, auch Eismaschine, sowie allen vorkommend. Arbeiten auf das Beste vertraut, auch imstande ist Reparatur. selbst auszuführen, suchen Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Molkereibesitzer E. Lemke in Wydrzno, Pomorze.**

Flüchtling vom Osten, 22 Jahre alt, sucht Lehrstelle als Melker zum 15. 2. oder 1. März. Ang. an **Karl Metze** 255
bei Frau Auguste Egeler, Sülzhayn im Südharz.

Tüchtiger Gehilfe

21 Jahre, sucht zum 1. Februar od, später Stellung. Geg. gl. W. Ang. unter **A. B. 514** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen kräftigen, tüchtigen, 24 jährigen

Gehilfen

Stellung, zum 1. Febr., oder 1. 3. in größerem Betrieb, am liebst. in Hart- oder Weichkäs. als erster. Gegend gleich. Angeb. unter **F. D. 186** an diese Zeitung.

Für empfehlenswerten, 24jährig.

Gehilfen

der wegen Betriebseinschränkung seine Stellung aufgeb. mußte, suche zum sofortigen Antritt passende Stellung. Evtl. auch als alleiniger. **A. Gissing, Lindern i. O.**

Sol., kräft., 21 jährig. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum belieb. Antr. Stellung. Selbig. ist m. Kess., Masch., Butt., m. Fertig. u. Holstein. Butterfaß, hauptsächl. Tils. Käserei, u. allen ander. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertraut. Geg. gleich. (304
Karl Goede, Kl.-Jerutten Krs. Ortelsburg, Ostpr.

Suche für einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

den ich empfehlen kann, zu sogleich Stellung. Ebenso für einen **jungen Mann,** welcher 2 Jahre bei mir gelernt hat, Stellung für das dritte Lehrjahr. (291
Molkerei Elsenbusch. Elter.

Junger flotter Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. Januar, am liebsten in größ. Weichkäserei. Selb. ist vertraut m. sämtlichen ins Fach schlag. Arbeit. Als erster Gehilfe tätig gewesen. Flotter u. sicherer Rechner. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Walter Schenk, Molk. Gr.-Rambin** in Pomm. (175

Junger, strebsamer

Gehilfe

Anfang 20, mit guten Zeugnissen, und Empfehlungen, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, vertraut mit allen Facharbeiten, einschließl. Käserei und Büro, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in modernem städt. Betrieb. Auch als 1. Gehilfe, bevorzugt nur Stellung, wo Personal längere Zeit ist. W. Angebote erb. (203
W. Schierig
Leipzig-Reudnitz
Täubchenweg 62.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

der 1½ Jahr hier in Stellung war, den wir empfehlen können, zum 1. Februar od. früher anderweit Stellung. Selb. ist mit sämtlichen Maschinen, auch besonders mit der Kühlanlage vertraut. Werte Angebote erbittet (590
Molkerei-Genossenschaft Demmin in Pommern.

Strebsamer 24 jähr. Gehilfe sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empf., zum belieb. Antr. Stellung. In all. Teilen des Faches sow. Käserei u. Kontor gute Erfahrung. Hauptsächl. gute Maschinenkenntn. Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt. Es wird nur auf Dauerstellung Wert gelegt. Bin in ungekündigter Stellung. Angebote unt. **Nr. 587** an diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen (519

Gehilfen

Stellung. Selb. ist 20 Jahre alt u. vertr. m Betr., Käserei, Kontor u. Verk. Gute Zeugn. vorhanden. Fern. bewand. m. Frühstücks- und Sahnekäse, in d. Herstell. v. Sahne, Käse u. Speisequarg. W. Angebote m. Geh.-Ang. an **Bruno Schmidt,** Molk.-Gesch., **Friedland,** Bz. Bresl.

Tüchtiger Gehilfe

sucht zu sof od spät. Stelle. Gute Zeugn. u. Referenz. z. Verfüg. Angebote erb. an **G. Tambor, Liegnitz,** Adalbertstraße 15. (584

4

Gewissenhafter Molkereifachmann sucht z. 1. Februar d. J. Stell. als **Obermeier, 1. Gehilfe, Laborant oder sonst. Vertrauensposten.** Suchender ist i. einer der größtbest. städt. Betriebe tätig gewesen. Reflektiert auf Dauerstellung, ist im 24. Lebensjahre, 7 Jahre im Fache u. h. Molk.-Schule Greifswald bes. Lehrersohn. Werte Angebote bitte unter **G. B. 517** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

im 26. Lebensjahre, vertr. mit all. Zweigen des Faches, auch der Käserei, sicherer Rechner, mit guter Handschrift, langfristig als 1. Gehilfe und 1. Käser mit best. Erfolg tät., best. empfohl., sucht sich bald. ev. sof. zu veränd. Geg gl. Ang. erb. an **Münch, Halle a. S.,** Hall. Molkerei. (605

Molkereigehilfe

24 Jahre, groß und kräftig, sucht f. sofort oder 15. Januar Stellung in Molkerei als **Milchverkäufer oder** Kutscher. Selbiger ist national gesinnt, guter Pferdepfleger und mit sämtl. Molkereiarbeiten sow. im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut. 8 Jahre im Fach. Angebote erbittet (552

Willy Wingenfeld, Essen (Ruhr)
Jägerstr 21.

Zuverlässiger,
an selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

23 Jahre, sucht zum beliebigen Antritt anderweit. Dauerstellung. Mit all. Facharbeiten bestens vertraut, flotter Butterformer, gute Kenntn. in der Weichkäserei und Quargbereitung, wie Limburger, □, Romadur u. Camembert. Gute Zeugnisse vorhanden, Gegend gleich. Angeb. erbittet höflichst (550

H. Mohr
Fürstenberg a. Oder
Bahnhofstraße 34.

Molkereigehilfe

21 Jahre, sucht zum 1. Februar Stellung. Selbig. ist firm mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten, auch besitzt er gute Erfahrungen in der Schimmel- und Harzkäserei. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 554** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Gehilfe sucht zu sof. od. 15. Jan. Stellung, wo Gelegenh. gebot. wird, sich in der Käserei weiter auszubild., jed. nicht Bedingung. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erbittet (503
Bruno Witkowski, Molk.-Gehilfe **Kittlitz** i. Sachsen.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, ehrlich und fleißig, mit guten Zeugnissen. sucht zum 1. Februar Stellung, am liebsten in städt. Betrieb, jed. nicht Beding., als 1. Gehilfe f. Milchannahme u. Kont. od. auch als allein. Geg. gl. W. Ang. erbittet **Egon Pintschorius, Loitz** i. Pom., Kr. Grimmen.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Februar oder früher Stellg. i. gr. Vollbetr. f. Butterei, Milchann. u. Kont. od. f. Käserei. Frdl. Ang. erb. **Max Fadenholz, Stralsund i. Pom.,** Böttcherstr. 26.

25jähriger Gehilfe, üb. gut. Führung, Ehrlichkeit, Fleiß und beste Verw. d. Milch erstkl. Zeugn. aufw., sucht z. 1. Februar Stell. Weitgeh. Käsereikenntn. Angeb. unter Nr. **516** an diese Zeitung erbeten

---

Suche f. tücht., empfehlenswerten **Gehilfen** f. sof. od. später Stellung. Bevorz., wo Geleg. z. weit. Ausb. i. d. Käserei vorh. Ang. erb. Molk.-Besitzer **Jäger, Schwerin** in Mecklb.

Gehilfe, 21 Jahre, vertr. mit all. Facharbeiten, Maschinenw. u. Tils. Käserei, sucht Dauerstellung, gute Zeugn. vorh. W. Ang. a. **M. Reimers, Wesselbüren,** Holst., Poststr.12

19jähriger Gehilfe mit all. Facharbeiten vertr., sucht Stellung. (518
K. Gürtler, Schmölln, 𝔘.-𝔐.

Junger, fleißiger Molkereigehilfe 21 Jahre, evgl., sucht zum 15. 1. 26 oder später Stellung für alle vork. Molk.-Arbeiten, auch in Harzkäsereien. Gute Zeugn. vorh. Ang. erb. **Hildebrandt, Sohland** a. Rothstein Oberlausitz, Butter-Handlung.

Tüchtiger, solider, vom Chef best. empfohlener (463

Gehilfe

25 Jahre, welcher an flottes, saub. u. selbständiges Arbiten gewöhnt ist, sucht z. 1. 2. dauernde Stellung. Selb. ist mit allen Facharb. gut vertr. Auf letzt. Stell. 22 Monate, i. d. Schweiz, tätig gew. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Gustav Roth, Molkereigehilfe,
Sorneundorf, Kreis Görlitz.

Jung., verh., gewandter **Fachmann** sucht zum 1. März od. später Stellung als
Filialleiter oder Milchverkäufer
auf Wunsch wird eigenes Pferd gehalten, übernehme auch frisch einzuführende Tour. Kleinere Barkaution wird gestellt. Stell., w. kl. Wohn. vorh. w. bevorz. Ang. u. **J. Z. 495** an diese Zeitung.

Solider, kräftiger Molkereigehilfe, 21½ Jahre, 7 Jahre im Fach, sucht Aufnahme in größ. Betrieb z. weit. Ausbild. i. Weichkäserei u. Kontor, in Tils. Käserei, Butterei, Milchuntersu. u. Maschinenbed. gut bew. Gute Zeugn. sind vorhanden. Geg. ganz gleich. Werte Angeb. sind zu richten an Molkereigehilfe **Willy Freitag, Schleswig,** Schubystr. 81.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht **Stellung** z. 18. od. 20. Januar. Selb. ist vertr. m. all. Betr.-Arb. Camemb.-, Quadratkäserei, Milchversand, Kühlmaschine, Untersuch. auf Fettgeh. u. Säure. Handfester und gefälliger Arbeiter. Freundl. Angebote erbittet **Herm. Brandes, Molk. Scharlibbe-Schönf.,** P. Klietz.

Junger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht z. 1. Febr. od. sp. Stelle, am liebsten in größ. Betriebe zw. Vervollkommnung. Zeugnisse vorh.
Herbert Lange, Tilsit,
Seilerstr. 12. 441

Suche zum 1. März oder später
passende Dauerstellung.
Sicherheit kann gestellt werden. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Kleine Wohnung m. vorhanden sein. Angebote erbittet Betriebsl. **Jos. Ziltener, Meierei Emmelsbüll** b. Niebüll i. Schlesw.

Christlich gesinnter Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht z. beliebigen Antritt Vertrauensstellung. Such. ist 10 Jahre im Fach und hat Erfahrung in allen Molkereiarbeiten, Weichkäserei u. Kontorarbeiten. Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung u. w. schon i. leitender Stellung. Bewerb., welchen um einen ehrl. u. aufricht. Angestellten zu tun ist, wollen Angebote und Gehaltsang. einsend. an **Walter Schulz, Molk.-Gen. Cheinitz,** Kr. Salzwed., Altm.

Molkerei- und Käsereigehilfe sucht z. 15. 1. od. sp. Stellung als 1. Gehilfe, Gutsm., Maschinenf. od. sonst. Vertrauensposten. Such. ist 26 J. alt, mit Kessel, Masch., Bergedorf. Kühlanlage, Tils. Käserei, Schweinemast u. allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt und führt auch Reparaturen aus. Geg. gleich. Angebote bitte zu richten an (448
F. Borrmann, Gumbinnen,
Büsaßstraße 8.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Ehrlicher, strebsamer

Gehilfe

mit sämtlichen Arbeiten der Molk. sowie Harzkäserei best. vertr., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstg. Gegend gleich. Angebote erbitte unter **490** an diese Zeitung.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Aus Polen ausgewiesen, suche z. 1. 2. 25 oder später Stellung als **Gehilfe,** 24 J. alt, evgl. Werte Angebote erbitt. **Georg Leo,** z. Zt. **Greifswald,** Knopfstraße 33. (412

Jg. Molk.-Gehilfe

sucht Stellung per sofort. Gegend gleich. In der Herstellung von Tilsiter Käse bewandert. Ang. an
Benkert, Erfurt,
Tiergartenstraße 3. 410

Junger, tüchtiger, ehrl., zuverl.

Molkereigehilfe

firm in Herstellung von Tilsiter u. and. Sorten Käse, mit sämtlichen Molkereimaschinen vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zu sofort od. später Stellung i. gr. Betriebe, Ostpreußen bevorz. Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (444
Otto Seeger, Girnehlen,
Post Jutschen, Kreis Gumbinnen.

Aelterer, strebsamer Molk.-Gehilfe mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, 2½ Jahre als Heizer u. Maschinenschloss. tät. gewesen, daher Reparaturen selbst ausführend, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschinen, jed. nicht Bedingung. W. Angeb. an **F. Sahm, Guttstadt-Pfarrhusen,** Ostpr.

Junger, kräftiger (573

Gehilfe

mit guten Empfehlungen sucht sogleich oder spät. Stellung. Derselbe ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei vertraut.
Bruno Sievers, Lauenburg
a. d. Elbe.

Junger Gehilfe,

22 Jahre, sucht zum 15. 1. Stellg. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut und besitzt auch Erfahrung in der Käserei. Um gefällige Angebote bittet (509
Martin Leistikow, Köntopf,
Kr. Dramburg i. Pom.

Für einen äußerst tüchtig., strebsamen, 23 jährigen (603

Gehilfen

welcher im Betriebe sowie in Kontorarbeiten gleich tüchtig ist, suche ich zum 1. Februar Stellung, am liebsten in einem Betriebe mit Camembertkäserei. Der junge Mann war 3 Jahre im hiesigen Betriebe tätig und kann ich denselben als erste Kraft warm empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten.
Inkermann
Molkerei Hoheneggelsen e. G.

Junger, tüchtiger Gehilfe 19 J. alt, sucht z. 1. Febr. anderw. Stellung. Mögl. da. wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich im Kontor auszubilden. Selb. ist vertr. mit Butt., Kessel u. Masch., Berged. u. Ahlb. Kühlanl. u. hat auch etwas Erfahr. in Käserei. W. Ang. erb. **Franz Amort,** Molkerei Brinkmann **Lüneburg.** (602

Suche für meinen (196

Käsemeister,

29 Jahre alt, ledig, Absolv. d. Lehrsennerei Boos, Dauerstellung. Ders. ist in Weich- u. Camembertkäserei best. bewand. u. k. für gute, schöne Ware garant. Off. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (196
Dampfmolkerei Truppach (Oberfr.)

Zwei durchaus zuverlässige

Käsereigehilfen

such. z. 1. Febr. 26 Stellung. Selb. sind best. vertr. in d Land-, Harz.-, Thür.- u. Blauschimmel-Käserei u. garantieren für einwandfr. Ware. Werte Angebote erb. an diese Zeitung unter **Nr. 553.**

Tilsiter Käser,

24 Jahre alt, seit 1916 im Fach, sucht per sofort oder 1. 2. Stellung. Werte Angebote erbittet (504
Willy Dietrich,
Altmark, Krs. Stuhm, Ostpreußen.

Käsereigehilfe,

vertraut mit Traiserscher Formmaschine u. Lübbers Automat, sucht Stellung. Selb. ist im Besitze des Einjährigen und würde alle schriftl. Arbeiten des Geschäfts erledigen. Angebote an (599
Reinhold Seil, Silstedt
Kreis Wernigerode a. Harz.

Aelterer Käser,

der einen erstkl. Harzer herst., mit Schwitzverf. und Maschinen vollst. vertraut ist, u. alle Molkereiarbeit. kennt, sucht mögl. dauernde selbst. Stellung. Antritt sofort oder spät Offerten erbittet (522
Wilh. Klose, Berlin 58,
Raumerstr. 8.

Junger Mann,

20 Jahre alt, der längere Zeit in Harzkäserei tät. war u. m. Schwitzverfahren, Lübbers Automat, best. vertraut ist, sucht, um sich weiter auszubilden, geeignete Stellung. Antritt zu jeder Zeit. Gefl. Off. erb. **Ludwig Leverle, Pirmasens** i. Pfalz, Von der Tannstr. 14. (253

Milchverkäufer, gew. i. Verkehr mit Kundsch., kautionsf., 33 J., sucht b. Dauerstellung. Off. u. 200 a. d. Zt.

Suche für meinen 18 jähr. Sohn, der in Molkerei gelernt, für (452

sofort Stelle

z. weit. Ausbild. Nähe Fachschule erwünscht. Angebote an
L. Warnke, Essen, Isenbergstr. 45.

Wir suchen zu sofort für

jungen Mann

welcher ca. 9 Jahre im Molkereifach ist und 3¼ Jahre hier war, Stellung als **Obermeier od. sonst. Vertrauensposten.** Offerten an
Central-Molkerei Pustleben.

Strebs. u. ehrl. **Milchkutscher** d. ich aufs wärmste empfehl. kann, **sucht Stellung** z. 15. Jan. Frdl. Angeb. m. Geh.-Ang. erb. (245
Molk Grischow, Krs. Treptow
a. d. Tollense, Pomm.

Wir suchen für unseren

jungen Mann,

vom 1. Februar ab Stellung zur weiteren Ausbildung im Vollbetr., derselbe ist ausgebildet in Butterbereitung, Maschine und Führung einer Kühlanlage (Bergedorf).
Molk.-Genoss. Garnsee, Westpr.,
Freyer, Verwalter. 531

Verheirateter 549

Molker.-Chauffeur

mit guten Zeugnissen, sucht Stellg. als solcher für 2 u. 3 b. Bei Wohn. kann Frau mithelfen. Entlassung erfolgte wegen Ende der Geschäftssaison. Angebote an
Chauffeur Ernst Braun, Neustadt
a. Dosse, Prov. Brandenburg.

Intelligenter ehrlicher u. zuverl. **Gehilfe,** 23 Jahre, sucht zum belieb. Antritt anderw. Stellung als

Milchverkäufer

guter Umgang mit Kundschaft, auch mit allen Facharbeiten best. vertr., scheue keine Arbeit. Offerten unt. **Nr. 548** an diese Zeitung.

Aelterer, lediger

Schweinemeister

sucht bei größerem Bestand anderweitig Stellung. (407
Schweinemeister, Molk. in Wriedel,
Post Brockhöfe i. Hannover.

Für jungen Mann, 21 Jahre alt, der 3 Jahre bei mir tätig war, suche ich sofort od. später Stell. als

Milchverkäufer

Kutscher od. Molkereiarbeiter, kann selbigen bestens empfehlen. (446

Käsequarg

gibt laufend zum Tagespreise ab
Dampfmolkerei Wend.-Buchholz
(Brandenburg).

Tüchtiger, evgl. solider

Fachmann,

31 Jahre alt, der einige Betriebe mit bestem Erfolg selbständig geleitet hat, worüber gute Zeugnisse u. Empfehlungen aufzuweisen sind, sucht Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, erster Gehilfe od. ähnl. Vertrauensposten, auch in Butter- und Käsegroßhandlung. Offerten unter **619** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kaufmännisch u. technisch gebildeter

Fachmann,

verheir., vertraut mit jeder Art rentabelster Milchverwert., Molk.-Schule ½ Jahr besucht, sucht Stell. als **Verwalter, Betriebsleiter oder leitende Stellung** in Großhandlung. Kaut. von 2000 ℳ sofort bar. Gefl. Offerten unter Nr. **610** an diese Zeitung.

Für empfehlenswerten

Gehilfen

(24 Jahre), welcher in hies. Betr. gelernt und noch einige Zeit bei uns in Stellung war, mit sämtl. Arbeiten eines umfangreichen Betriebes vertraut, suchen wir per sofort resp. zum gelegentlichen Antr. Stellung. (631

Molkerei Glashütte (Netzekreis), eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl. **Rosenow.**

Suche für mein Neffen z. 1. Febr. **Stelle als Gehilfe.** Selb steht im 20. Lebensj. u. ist mit Bedien. von Kessel, Masch., Amm.- u. Kohlens.-Kühlanl., Lichtanl. sow. Herstellung feinster Butter, Tils., Limburg. u. Quarg vertr. Kenntn. a. in Kontorarb. Gute Zeugn. Ang erb.

Christ, Guhrau, Bez. Breslau Neue Torstr. 13. (611

Tüchtiger strebsamer Fachmann, 31 Jahre alt, der durch d. Verkauf seinere Molkerei an einen betrügerischen Käufer sein Vermögen verloren hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen „Stellung als

Milchverkäufer

für Verkaufswagen oder ähnlichen Posten. Offerten erbeten unter Nr **620** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, mit erstklassig. Zeugnissen, der alle Fach- und Kontorarbeiten selbständig ausführt und auch versch. Käsesorten herst., sucht f. bald od. etw. später Stellung als Obermeier oder Gehilfe. Ang. erb.

Georg Christiansen, Wanderup, Kreis Flensburg. 618

Tüchtiger, junger (617

Molkereigehilfe

sucht z. 15. Februar gute Stellung. Er ist in allen ins Fach schlagend. Arbeit. gewandt sow. m. Kess., Maschinen, Milchann., Milch- u. Rahmuntersuch. best. vertr. u. möchte am liebst. in größerem Betriebe wenn möglich die Weichkäserei erlernen. Gute Zeugnisse liegen vor. W. Angebote m. Geh.-Ang. sind briefl. zu richten an **A. L.,** Dampfmolkerei **Brusch, Sydow** b. Biesenthal, Mark.

Für meinen ersten Gehilfen

25 J. alt, evgl., sehr tüchtig u. zuverlässig, erfahr. in all. techn. Arb., Käserei sow. Abrechn.-Wesen, suche ich weg. Betriebseinschränkung zum belieb. Antr. pass. Stellung als **Erster od. dergl.** Werte Angeb. an

Hans Lücke
Lang-Göns b. Gießen
Molkerei Frey. 613

Wir such. f. 24jähr., empfehlenswerten **Gehilfen,** d. m. sämtl. Facharbeiten, elektr. Lichtanl., sow. m. gesamt. kaufm. u. techn. Buchführ. aufs beste vertr. ist, zu sof. od. 1. Februar Stelle. Ang. erb. Molkerei **Assinghausen,** Bez. Bremen. (612

Suche für sofort oder später **Lehrstelle** in moderner Molkerei und Käserei. Bin 18 J. alt. Werte Angebote erb. **Johs. Bednarz, Thesdorf** b. **Pinneberg** (Holst.) (523

Suche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

21 Jahre alt, zum baldigen Antritt Stellung. Offerten bitte zu richten an den Molkereigehilfen **Wilhelm Gerloff in Papenrode, Post Groß-Twülpstett** (Braunschweig). (627

Molkerei Stahle-Holzminden.

— **Kräft. Gehilfe,** 27 J., verheirat., ohne Anh., m. sämtl. Facharbeiten vertr. sow. im Umg. m. Pferden u. Schweinemast bewand., sucht Stelle. Frau würde sich i. Haush. od. sonstwie betätigen. klein. Zimmer gen. Gefl. Angeb. erb. (609

Karl Tambor
Liegnitz in Schlesien
Katzbachstraße 7.

Kräftiger Mann, 45 Jahre alt, verheir., 1 Kind, sucht Stellung als **Milchkutscher od. Verkäufer** od. f. sonst. Molk.-Arb. Selbig. ist guter Pferdepfleger, ged. Kavaller. u. reflekt. auf Dauerstellung. Gefl. Angebote erbittet (614

Ernst Holländer, Gladbeck-Brauk i. W., Ottostraße 10.

Kräftiger Molkereigehilfe

20 J. alt sucht. auf gute Zeugnisse gestützt, z. 1. Februar oder etliche Tage früh. Dauerstelle, am liebst. in Käserei. Geg. gl. W. Ang. erb. **Viktor Zebrowski,** Ref.-Molkerei **Naumburg a. S.** (608

Suche für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

zu sofort oder etwas später Stelle.

G. Beckmann, Käsereibesitzer
Gr.-Peterwitz Kr. Rosenberg, Wpr.

Zwei junge Männer

im 18. Lebensjahre suchen Dauerstellung als Milchkutscher o. Milchverkäufer. Gegend gleich. Selb. sind gute Pferdepfleger. Antritt kann sofort erfolgen. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unter **B. V. postlagernd Pößneck** in Thüringen. (499

Tüchtige, strebsame

Meierin

30 J. alt, sucht zu sof od. 15. Jan. Dauerstellung. Am liebst. f. Verkauf oder Butterei. Würde auch klein. frauenlos. Haush. mit übern. W. Ang. u. **H 588** an ds. Zeitung.

Strebsame, kräftige Meierein

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung. Werte Angebote erbittet (589

Hohmann, Tolkenit, Kr. Elbing Amtsstraße 13.

Suche für eine tüchtige

Meierin,

mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten vertraut, zum 15. Januar 26 Stellung. (386

Central-Molkerei Altdamm.

Meierin sucht zu sofort oder 1. 2. Stellung, am liebst. im städt. Betrieb. Angeb. erb. (546

M. Lalla, Szyballen-R.
Post Skoppen, Krs. Lötzen.

Strebsamer Obermeier

sucht z. beliebig. Eintritt Stellung als **Rahmstationsleiter, Gutsmeier, Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten,** wo spät. Verheir. gestattet wird. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter **246** an diese Zeitung.

Junges Mädchen

sucht auf etw. 2 Monate Aufnahme in einer größeren Molkerei, wo **Edamer und Tilsiter Käse** hergestellt wird, als **Volontärin m. Pensionszahlung.** Angebote erbitte unter **Nr. 616** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger

Molkerei- und Käsereigehilfe

im Alter von 19 Jahren sucht für sofort oder später Stellung. Frdl. Zuschriften sind z. richten unter **Nr. 623** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Langjähriger solider **Fachmann** sucht irgend Vertrauensstell. Kaut., gute Zeugn. vorhanden. Kaufe auch **Milchgeschäft.** Offerten unter 621 an diese Zeitung.

Geschäftsgewandter Milchverkäufer gesetzten Alters, sucht Stellg. Gute Zeugnisse und Kaution vorhanden. Uebernehme auch Filale. Offerten unter 622 an diese Zeitung.

Verein ehemaliger und aktiver Schüler der Molkerei-Schule Prenzlau Oranienburg

ladet seine Mitglieder zu einer **General-Versammlung** am Dienstag, dem 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, ein. Vorher Besichtigung des hiesigen Milchwirtschaftlichen Instituts, Oranienburg, Mühlenstraße 7. Abends Abschiedsfeier der abgehenden Kursusteilnehmer. Anmeldung erwünscht. (380

Stellen-Angebote

Suchen erfahrenen

Käserei-Fachmann

firm in Herstellung von Schimmelkäse. Gefl. Angebote unter Nr. 586 durch diese Zeitung.

Gelernter, erfahrener

Käsereifachmann,

ledig, für Halbfett-, Vollfett- und Rahmkäse sofort od. später gesucht. Da selbständig. Arbeiten vorliegt, ist Erfahr., Vertrauen, Garantie f. gute Ware Hauptbedingung. Bew. unter **Nr. 530** durch diese Zeitung erwünscht.

Kräftiger Gehilfe

mit allen Facharbeiten vertraut, als alleiniger für mittleren Betrieb mit Milchversand gesucht. Derselbe müßte sich an der Fütterung einer Anzahl Schweine mit beteiligen. Antritt 15. Januar. Gehalt 65 ℳ, frei von Abzügen. (248

P. Froede, Meierei Jesteburg, Kr. Harburg, Prov. Hann.

Junger (436

Molkereigehilfe

20—22 Jahre alt, welcher an Sauberkeit gewöhnt, sofort gesucht.
Molkerei Hitzegrad, Ohligs i. Rhl.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

der auch Milchtour übernimmt, findet zum 15. oder später gute Dauerstellung. Angeb. erbittet
Dampfmolkerei Roßlau a. Elbe.

Suche einen ehrlichen, fleißigen, angehenden

Gehilfen

für Milchversand und Betrieb. Gefl. Angebote erbittet (416

Molkerei Hausen ü. Aar, Post Michelbach (Nassau).

Wir suchen zu sof. einen ordentlichen, jüngeren, schreibgewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zuschriften sind zu richten an die **Molk.-Gesellschaft Tribsees** i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen

Molkereigehilfen

welcher einen guten Käse, Tilsiter, Quadrat und Romadur, herzustell. versteht. Gehaltsansprüche erb.

Schwarz, Molkerei Raddatz, Kreis Neustettin i. Pomm. 424

Zum 1. Februar oder früher

Meiereigehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in Romadur-Bereitung und -Behandlung sein. Zuverlässige Bewerber, die auf Dauerstellung reflektieren, werden gebeten Bewerbung mit Gehaltsansprüchen zu senden an

Flensburger Meierei.
Bernhard Möller. 422

Zum 15. d. Mts. oder etwas sp. junger, ehrlicher

Gehilfe

gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut und Kenntnisse in der Käserei besitzt. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet (483

Molkerei Rehren bei Rinteln.

Gehilfe

mit 1000—1500 **Mark** Barkaution kann sofort **Vertrauensstellung** antreten. Anfangsgehalt 120 Mk. und freie Station. Offerten unter **„Eili" postlagernd Trebschen, Kreis** Züllichau. (630

Suche von sofort oder zum 1. 2. 26 einen jungen, tüchtigen (540

Gehilfen

f. sämtliche vorkommenden Arbeit., auch hat selbiger im Schweinestall mit zu helfen. (540

G. Beckmann
Gr.-Peterwitz Kr. Rosenberg, Wpr.

Suche zum 1. Februar einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

welcher äußerst tüchtig in Romadur und Limburger Käserei ist. Gehalt monatlich 60—70 ℳ, je nach Leistg. Zeugnisse sind zu richten an (473

Otto Rave, Meierei Landkirchen, Insel Fehmarn, Holstein.

Harzerkäserei in Wien

sucht zu sofort einen wirklich ehrlichen und in der Harzerkäserei vollstens bewanderten (533

Gehilfen

der in dieser Eigenschaft nachweisbar mindestens 3 Jahre tätig war. Ausführliche Bewerbungen an die **Allgemeine Milchprodukten-Gesellschaft m. b. H., Wien** X Inzersdorferstr. 43.

Suche tüchtigen (591

Milchverkäufer

für Harzstadt. Derselbe muß neue Kunden werben können und im Umgang mit Kunden erfahren sein. Verkäufer erhält je Ltr. 2 Pfennige Verdienst.

Molkerei Wegeleben (Ostharz).

Wir suchen zum möglichst sofortig. Antritt einen tüchtigen und ehrlich.

Gehilfen

für die Annahme. Alter über 20 Jahre. Gehalt vorläuf. 60 Mark. Zeugnisabschriften sind z. senden an

Molkerei-Genossenschaft Ruhwarden (Oldbg.) 593

Wir suchen zum sofortigen Antr einen jüngeren (583

Gehilfen

Vorläufige Beschäftigung: Bedien. der Zentrifugen und Milcherhitzer. Angebote m. Zeugnisabschr. an die **Molkerei Hameln.**

Suchen zu sofort jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.

Molkerei Selow G. m. b. H., Selow i. d. Mark 581

Wir suchen für möglichst sofort evtl. 1. Februar einen tüchtigen zuverlässigen, angehenden (527

Gehilfen.

Gefl. Bewerbungen mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit erbittet
Molkerei-Gen. Brest-Alpe i. Hann. R. Dennik, Verwalter.

Suche für sofort oder 15. Januar 26 einen jungen, angehenden (634

Gehilfen

der sich in Käserei ausbild. möchte. Bewerbungen erbittet

G. Waack, Molkerei Cambs bei Schwerin in Mecklenburg.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 12. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 145 G.-M., 2. Qualität je Zentner 125 G.-M., abfallende je Zentner 105 G.-M. Tendenz: lebhafter.

Leeuwarden (Holland), 7. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 195 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenzen 203—207 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. Januar. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Die deutsche Produktion weist eine erhebliche Zunahme auf und sind daher die Eingänge ganz bedeutend geworden. Aus allen Gegenden Deutschlands melden sich Absender, die die Grossisten um Abnahme ihrer Butter bitten, doch ist es dem Großhandel nicht möglich, diese neuen Lieferanten von ihrer Ware zu befreien, da die Erzeuger, die regelmäßig liefern, genug Ware abzugeben haben. Die Läger füllen sich immer mehr, und ist es bei dem sehr schlechten Konsum, trotz der stark zurückgegangenen Preise, nicht möglich gewesen, die Bestände zu räumen. Auch das Ausland liegt wieder recht ruhig und ermäßigte Kopenhagen die Notierung um 18 Kronen, Hamburg sah sich gleichfalls zur neuen Preisreduzierung veranlaßt. Es wäre wirklich zu wünschen, daß sich nun endlich wieder eine stabile Preis- und Marktlage entwickeln würde. — Schmalz. In Hamburg sind mehrere Dampfer mit Schmalzladungen eingetroffen, die in der Abfertigung nach Berlin begriffen sind. Das Geschäft ist wieder etwas ruhiger geworden und haben die Preise hier trotz der in den letzten Tagen erhöhten Packerforderungen kaum eine Veränderung erfahren.

Leipzig, 9. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Durch die mehrfach ermäßigten Preise hat sich die Nachfrage auf dem Buttermarkte etwas gebessert. Allerdings sind die Preise trotzdem sehr gedrückt, weil Landbutter in großen Mengen förmlich verschleudert wird. Es herrscht überall großer Milchüberfluß, sodaß man vorläufig mit höheren Butterpreisen wohl auch nicht rechnen kann. Die Einlieferungen vom Auslande sind unter diesen Umständen auch zurückgegangen und besonders dänische Butter wird wenig beachtet, weil diese für den deutschen Buttermarkt sich jetzt zu teuer stellt. Man rechnet also zunächst mit unveränderten Preisen, weil die Zufuhren die Nachfrage vollständig decken.

Dresden, 9. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Tendenz des Buttermarktes ist als äußerst flau zu bezeichnen. Der Absatz macht große Schwierigkeiten, weil der Konsum fehlt und die Produktion scheinbar immer noch zunimmt. Trotzdem sollte man meinen, daß nunmehr der billigste Preisstand erreicht sein dürfte, denn die Preisunterschiede zwischen In- und Auslandsware sind so groß, daß der Händler ohne Zweifel der Billigkeit wegen zur deutschen Butter greifen wird.

London, 9. Januar. Zu Beginn der Berichtswoche herrschte auf unserem Buttermarkt ein lustloser Ton, doch hat sich derselbe inzwischen unverkennbar gebessert, da die Verbrauchsnachfrage infolge der reduzierten Preise eine wesentliche Anregung erfahren hat. Zudem sind auch die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen aus Neuseeland und Australien, gegenwärtig 300 000 Kisten kleiner als zur gleichen Zeit des Vorjahres, was darauf zurückzuführen ist, daß die kolonialen Produzenten mit den hier erzielten Preisen nicht zufrieden sind, und ihre Agenten beauftragt haben, die Ware behufs Erlangung besserer Sätze zurückzuhalten. Neuseeländische Butter behauptet sich daher jetzt etwas kräftiger auf 166 bis 170 Sh. für feinste Sorten und australische, von der sehr bedeutende Mengen einliefen, trug gleichfalls bessere Haltung zu 158—162 Sh. für feinste Ware zur Schau. Für argentinische Butter besteht momentan geringe Kauflust, sodaß feinste Sorten nur mit Schwierigkeit 144—148 erzielen. Die Verschiffungen von dänischer Butter nach allen englischen Häfen erreichte diesmal 34 395 Faß, von denen 4021 Faß bei uns einliefen. Greifbare Ware wurde nur in bescheidenen Mengen offeriert, und Verkäufe fanden zu 172 Sh. statt. Ungesalzene holländische Rahmbutter neigt zugunsten der Verkäufer, und die offizielle Notiz lautet 176—180 Sh. Die Eingänge von Butter dieser Herkunft betrugen nur 2409 Kolli. In Liverpool wurde dänische stark angeboten, was schwache Tendenz veranlaßte, doch andere Sorten behaupten sich. In Manchester war ein angeregter und stetiger Ton zu verzeichnen.

Käse.

Dresden, 9. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Im Allgäu ist die Erzeugung in Weichkäse sehr groß. Die Absatzverhältnisse haben sich hier im Verbrauchsgebiet ohne Zweifel gebessert, immerhin scheint der Konsum im allgemeinen noch nicht ausreichend zu sein, um alles aufnehmen zu können. Infolgedessen haben die Preise noch keine Stabilität erlangt. Bayer. Emmentaler wird wieder etwas mehr beachtet, nachdem die Preisunterschiede zwischen echter Ware und jener beachtlich größer geworden sind. Edamer geht langsam ab, Camembert schleppend. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen: Pa. echter Emmentaler 170—173 ℳ p. Ztr., pa. bayer. Emmentaler vollfett 143—147 Mk. p. Ztr., pa. bayer. Stangenkäse, 20 proz. 55—57 ℳ p. Ztr., 40 proz. 85—86 ℳ p. Ztr., pa. bayer. Romadur, 20 proz. in Stann. u. Etik. 70—72 Mk. p. Ztr., 40 proz. in Stann. u. Etik. 90—95 ℳ p. Ztr., pa. bayer. Weißlacker, vollfett 105 ℳ p. Ztr., pa. holl. Edamer vollfett 116 ℳ p. Ztr., pa. echter Roquefort 160 ℳ p. Ztr., pa. dän. Edelpilzkäse vollf. 150 ℳ p. Ztr., pa. Camembert in Stann. u. Holzschachtel, ca. 125 Gr., 30—36 ₰ p. Stück, ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig —,90—1,00 ℳ p. Stück.

Leeuwarden (Holland), 7. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68—72 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 82—88 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 98—104 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

London, 9. Januar. Auf dem Käsemarkt war diesmal eine wesentliche Verkehrsbelebung festzustellen, und namentlich koloniale Sorten erfreuten sich regen Interesses. Neuseeländischer Käse, von dem gegenwärtig viel weniger als zur gleichen Zeit des vorigen Jahres vorhanden ist, fand die meiste Beachtung. Farbige Sorten werden spärlich offeriert, und feinste Qualität liegt fest zu 98—100 Sh., und sogar 102 Sh. Die kleinen Mengen, die von australischem Käse herankamen, wurden flott zu steigenden Preisen geräumt. Feinste farbige Sorten galten 95—96 Sh. und weiße 94—96 Sh. In englischem Käse fand ein ruhiges Geschäft zu stetigen Sätzen statt. Feinste Farmersorten behaupten sich auf 140—145 Sh. Holländer Käse lag gleichfalls still bei matter Tendenz. 40½ Edamer Käse notierte 86—92 Sh., 30 proz. 77—81 Sh. und 45 proz. Gouda 100 Sh. Die Eingänge von dänischem Roquefort wachsen zusehends und der Markt liegt still. Italienischer Gorgonzola findet wenig Beachtung. Französischer Camembert trägt ruhige aber stetige Haltung zur Schau. In kanadischem Käse fand ein gutes Geschäft zu anziehenden Preisen statt.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Wir suchen zum 1. Februar 1926 einen, jungen großen, kräftigen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe muß in der angeschlossenen Schrotmühle mit tätig sein. (82

Molkerei Hoerstgen in Hoerstgen, Kreis Moers Niederrhein.

Suche zum 15. Januar kräftigen, jungen (324

Gehilfen

der in Butterei und Käserei erfahren ist und auch den Schweinestall besorgt.

Dampfmolkerei Wosnitzen Krs. Sensburg, Ostpr.

Gesucht selbständiger

Käser

für Herstellung von Fabrikkäse. Bewerber wollen Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen sowie Angabe des Herstellungsverfahrens richten unter 485 an diese Zeitung.

Suche zum 15. 1. 26 einen tüchtig.

Käser

welcher in Camembert- u. Delikateß-Käse Erfahrung besitzt u. dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Gutes Gehalt bei freier Station. Angebote erb. (419

Max Luehr, Molkerei Frankenberg in Sa.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen perfekten (417

Käser

für Tilsiter, Romadur u. Limburg. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet

Molk.-Genossenschaft Arnswalde.

Gesucht wird für sofort ein tüchtiger, erfahrener (575

Tilsiter Käser

der für eine erstklassige Ware garantiert und nebenbei in der Fabrikation von Romadur und Limburger bewandert ist. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. Pyritz, Pomm.

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, fleißigen (531

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 ℳ monatlich, freie Kass. ohne Steuern. Bei Zufriedenheit bald steigend. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugnisabschrift. erbeten an

Molk.-Genossenschaft e. G. m. b. H. Geilenkirchen, Bez. Aachen.

Harzkäser

der unter Garantie **prima**

Blauschimmelkäse

herzustellen versteht u. dies durch Zeugnisse nachweisen kann, für Käserei in der Leipziger Gegend gesucht. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. ohne Station unter **Nr. 309** an diese Zeitung.

Zum 15. Januar suche einen erfahrenen (171

Käser,

welcher in der Limburger und Romadur-Fabrikation bewandert ist und für pa. Ware garantiert. Angebote mit Gehaltsansprüch. erb.

Molk. u. Weichkäserei Falkenwalde Post u. Bahnstat. Hammerstein, Grenzmark.

Wir stellen zum 1. Februar evtl. auch früher, in unseren städtischen Vollbetrieb einen (142

Lehrling

ein. Selbstgeschriebene Bewerbung mit kurzem Lebenslauf ist zu richten an die

Molk.-Ges. Tribsees i. Pomm.

Jung. tücht. selbst. **Gehilfe**, der k. Arbeit scheut, sof. i. Dauerst. ges. Lückenlose Zeugnisse erforderlich.

Milchzentrale Armsheim, Rheinh.

Suche zum 20. d. M. einen tücht., fleißigen (459

Gehilfe

für Kessel, Maschinen und Dauererhitzung. Gehalt monatlich 55 ℳ bei freier Station. Bewerbungen sind zu richten an die

Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich, Rhld.

Suche für unseren modernen Vollbetrieb einen tüchtigen, jünger.

2. Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. (577

F. Watermann, Molkereigenoss. Nordgermersleben u. Umgeb. Schloßmolkerei E. G. m. b. H., Bezirk Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Februar oder auch früher, tüchtigen **ersten**

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und Kontor, nicht unter 23 Jahren, sich. Rechnen Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. (566

Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Suche zum 1. Februar od. früher einen strebsamen, soliden, fleißigen

Gehilfen

der mit Dampfkessel, Maschinen, Dauererhitzungsanlage und Kühlmaschine vertraut ist. Es wird auf nur tüchtige, zuverlässige Kraft reflektiert. 564

Dampfmolkerei Veitsbronn, Emil Brosowski, bei Siegelsdorf, Mittelfranken

---

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, ordnungsliebenden, an Sauberkeit gewöhnten (629

Gehilfen

welcher auch imstande ist, einen einwandfreien Käse herzustellen sowie mit allen Facharbeiten vertraut ist. Gehalt 60 ℳ b. freier Station. Bewerbungen mit Angabe des Alters u. Beifügung von Zeugnisabschrift. erbeten an

Herbsteiner Molk.-Genossenschaft e. G. m. b. H. **Herbstein** (Oberh.). Fernruf Nr. 4.

Zum baldigen Antritt tüchtiger

Gehilfe

gesucht, der besonders mit □-Käserei bestens vertraut ist. Geh. 50 ℳ bei fr. Station. Es wollen sich nur Leute melden, die ihr Fach auch wirklich verstehen, arbeitsfreudig, ehrlich u. gewissenhaft sind. Bewerbungen erbittet (628

Molk.-Gen. Nimkau in Schles.

Suche zum 1. Februar evtl. später einen tüchtigen, ehrlichen, ledigen

Schweinemeister.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (626

Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen. Bes.: **Heinz Neben.**

Ich suche für meinen Milchverkaufswagen einen ehrlichen und zuverlässigen (625

Milchverkäufer

bei hohem Gehalt nach Prozenten. Kleine Kaution muß gestellt werd. Offerten erbittet

Alois Kieslich, Bottrop in Westf., Johannesstr. 6. Fernsprecher 2175.

Suche für sofort jungen, willigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 65 ℳ. (542

Joh. Timm, Verwalter **Soest** (Westfalen).

Suche zum 10. ev. 15. 1. 26 weg. Verheiratung der jetzigen eine tüchtige, umsichtige, nicht zu junge

Meierin,

welcher flott Butter formen kann und für sämtliche vorkomm. Arbeit. im städt. Betriebe. Angebote mit Zeugnisabschrift. sind zu richt. an

Max Dreier, Inh. Otto Weigold Dampfmolk. Freiberg i. Sa.

Suche zum 15. ds. Mts. od. spät. einen jungen, perfekten (278

Buttermeier,

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen u. sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute melden nach den obigen Angaben. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistungen. Zeugnisabschrift. zu richten an

H. Fromke, Gr.-Rambin Kreis Belgard.

Stellung besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (579

Dampfmolkerei Wörlitz e. G. m. b. H.

Obermeierposten besetzt. Bewerbern besten Dank. (633

Brieger Molkerei, E. G.

Gehilfenstelle besetzt. (632

Dampfmolkerei u. Weichkäserei Eversen (Kreis Celle).

Verwalterstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (598

Molk.-Genossenschaft Anklam.

Nach Schluß eingegangen:

Suche moderne, neue, evtl. noch gut erhaltene

Molkerei-Verkaufswagen

für Großstadtbetrieb mit Preisangabe u. näherer Beschreibungl der Beschaffenheit. Angebote unter **Nr. 606** an diese Zeitung.

Trocken-Anlage

für Kasein, 50 bis 100 Kilogramm Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angebote unter 595 an die Molk.-Ztg. in Hildesheim. (595

Wöchentlich

100 Pfund Butter

geformt oder in Tonnen, sowie

2 Fässer Quarg

tadellose Ware, abzugeben. Zuschriften erbittet (455

Molkerei Kneitlingen bei Schöppenstedt.

Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Als Spezialisten suchen größere Mengen

pa. süßen Speisequarg

sow. Buttermilch aus erhitzt. Rahm geg. Sicherheit. Billigste Preisangebote erbeten. Die in Hamburg festgesetzten Preise für Buttermilch kommen nicht in Frage. (615

Gebrüder Herms, Hamburg 9 Zeughausstraße 56.

Kaufe laufend (604

Butter und sämtliche Käsesorten

gegen prompte Zahlung und bitte um Angebote

Fr. Windmöller, Bochum, Fürstenstraße 11.

Habe noch wöchentlich (601

pa. Molkereibutter

abzugeben, auch in Postversand.

Molkerei Bomst, Grenzmark.

Wir suchen zur täglichen Lieferung

3-500 Ltr. past. Vollmilch

in unseren Kannen. Molkerei in nächst. Nähe u. Verlad. Lehrter Bahn bevorzugt.

Sahne-Vertriebsges. m. b. H. Berlin W. 35 Lützowstr. 62

Ab 1. Januar habe ich infolge Zukommens neuer Milchlieferant. p. Woche 3 Zentner 597

allerfeinste Butter

und 10 Zentner buttermilch- und metallfreien

Quarg

sowie 8 Zentner schlesischen

Quadrat-Käse

an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Sämtl. Produkte sind erstklassig. Angebote mit Preisangabe an

Dampfmolk. Krappitz, O.-S. Probesendung unter Nachnahme.

Buttergroßhandlg.

sucht Molkerei in Vorpommern od. Mecklenburg, welche im Winter 4 bis 5 Faß, im Sommer 20—30 Faß

Butter

pro Woch liefern kann. Bei bester Ware 5 Mark üb. Berliner Höchstnotiz. Abrechnung prompt. Off. unter **R. L. 101, Schließfach 13, Saßnitz a. Rg.** (532

Habe noch zur regelmäßigen Lieferung als Spezial-Sahneversandmolkerei größere Quanten **entlüftete Schlag- sowie eingedickte und homogenisierte**

Kaffeesahne

preiswert abzugeben. Anfragen erb. 607) **Molkerei Windheim** (Weser).

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen

Quarg

metall- und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachnahme **C. Ramm, Molkerei, Haverlah,** Station Ringelheim. 596

Aufrichtig gemeint!

Molkereiverwalter in sicher. Stellung (Genossenschaft) auf d. Lande, 30 Jahre alt, evgl., gut aussehend, sucht auf diesem Wege eine **Dame kennen zu lernen,** die dem Fache nicht ganz fremd ist und auch Verständnis dafür hat. (Bubiköpfe ausgeschlossen). Diskretion selbstverständlich. Angebote unter Nr. 600 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei in Westfalen sucht gewissenhaften, kathol.

Teilhaber

mit 3—4000 Mk. Bargeldeinlage. Derselbe muß den Betrieb selbständig leiten können. 4 Zimmer-Wohnung vorhanden. Angebote unter **Nr. 313** an diese Zeitung.

Wegen anderweitiger Beteiligung bin ich gewillt, meine äußerst rentable

Molkerei

in Prov Hannover gelegen, zu verkaufen. Die Molkerei ist 17 Jahre in einer Hand. Jetzige Anlieferung 13—1400 Liter. Vorzügliche Milch. Tadellose Maschinen. Billige Anfuhr. Anzahlung mindestens 10 bis 12 000 Mark in bar. Angebote unt. **M. 320** an diese Zeitung.

Verkaufe meine, in herrlicher Gegend Sachsens gelegene

Dampfmolkerei

1907 erbaut, Milch z. Zt. 6—800 Liter, alles Versand. Preis 35 000 Mk. b. 8—10 000 Mk. Anzahlung. Hypotheken zum billigen Zinsfuß, 10 Jahre fest. Gefl. Offerten unter **G. 515** an diese Zeitung.

Zwangsversteigerung.

Am 26. Januar 1926

wird die Molkerei und Käserei von **Bartel in Wittstock a. d. Dosse** im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. — Zum Grundstück gehören: eine hübsche Villa mit nebenliegender Molkerei, außerdem zwei Gärten von über 2 Morgen. Wittstock hat direkte Bahnverbindung m. Berlin. In größerem Umkreis keine Molkerei, daher keine Konkurrenz. Höhere Schulen am Ort. Milch in der Umgegend sehr viel zu haben. Für einen tüchtig. Fachmann sichere Existenz, da die meist. Produkte im Stadtverkauf abgesetzt werden können. Reflektanten werden gebeten, sich an (272

Herrn Rechtsanwalt Schäfer Wittstock a. Dosse

zu wenden, der die Gläubiger vertritt.

Gr. Meierei Schleswig-Holsteins sucht für **sofort** auf 2—3 Monate gegen gute Zinsen und genügend Sicherheit ein **Darlehen** von

1000 R.-Mark

liefere evtl auch Meierei-Produkte. Gefl. Offerten unter **M. Z. 439** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Genossenschaftsmolkerei sucht ein gut erhaltenen

Flächenkühler

1500—2000 Liter stdl. Leistung für Wasser und Sole. Offerten unter **T. 576** an diese Zeitung.

Kaufe sofort guterhaltenen (453

Engelmannschen Quargwolf

für Hand-, event. auch für Kraft- u. Handbetrieb, sowie **Rohrhorden** m. Füßen und **Lenkwagen**, 60 × 100 Zentimeter.

Otto Sporkenbach sen.
Magdeburg - Alte Neustadt
Ottenbergstraße 23.

Milchverkaufswagen

sucht zu kaufen (481
F. Sewald, Schweidnitz.

Wir suchen auf sofort eine tadellos arbeitende, komplette (458

Kühlanlage

von 20 000 Kalorien, möglichst mit liegendem Kompressor, Syst. Bergedorf, Ahlborn oder Witt, zu kaufen. Angebote an die

Hinsbecker Dampfmolkerei Lobberich, Rhnld.

Molkerei- und Käsereimaschinen, Dampfkessel, Pump., Motore, kauft u. erb. Angebote unter **W. F. 7257** durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht, gebrauchter aber gut erhaltener (357

Butterfertiger

2—300 Liter Totalinhalt. Angeb. mit Preisangabe erb.

Molkerei Vierraden
bei Schwedt a. Oder.
Telefon Schwedt a. Oder 149.

Suche gebr., gut erhalt.

Vorwärmer

ca. 500 Liter stündl. Leistung, u. kl.

Butterfertiger

50—100 Liter Verbutterung zu kaufen. Offerten unter **G. 568** an diese Zeitung.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Käsebassin

800—1200 Lit. Inhalt, m. Größenangabe, **1 Milch-Separator,** 1000 Liter stündl. Leistung, zu kaufen gesucht. Offerten unt. **574** an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchte kleine

Kohlensäure-Kühlanlage

Bergedorfer Fabrik. gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter **370** an diese Zeitung.

Suche einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen (430

Flächenkühler

zu kaufen. Gefl. Angebote mit äußerstem Preis erbittet

Central-Molkerei Vohwinkel.

Ein gebrauchter (21

Vorwärmer

gut erhalten, Oberantrieb, 5000 L. Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an

Meierei-Genoss. Gr.-Wisch
bei Wewelsfleth.

Daselbst ein kupferner

Rahmkühler

250 Liter Stundenleistung, u. eine **kupferne 2" Schnecke,** für Warmwasserbassin zu verkaufen.

Käsekessel,

bezw Wanne aus Kupfer oder Aluminium, mindestens 1000 Liter Inhalt, neu oder gebraucht, doch tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten an (214

Dampfmolkerei Schneidemühl
Postschließfach 86.

Gesucht kräftiger, neuwertiger

Milchwagen

Tragkraft 40 Zentner, Ladefläche nicht unter 5 qm, da noch 3 qm Aufsatz angebracht werden sollen.

Molkerei Buttstädt, Thür.
Fernruf 18. (149

Zu kaufen gesucht neue oder wenig gebrauchte

Dauererhitzerwanne

von 2000 Liter bei 30 Minuten Heißhaltung, Fabrikat Bergedorfer Eisenwerk, Ahlborn oder Jepsen & Sohn. Angebote mit äußerst. Preis, Barzahlung bei Abnahme, unter Nr. 227 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Wir haben einen (276

Astra - Berieselungs-Kühler

für direkte Verdampfung K. 25, 2500 Liter Stundenleistung, zu verkaufen. Der Kühler ist neuwertig und bis 15 1. im Betrieb zu besichtigen.

Dampfmolkerei Glöwen.

Milchbehälter,

Käsewannen, Quargmühl., Quargpressen, Käsehorden lief. preiswert **Wilh. Funke,** Molk.-Maschinen.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, je Stück ab Bahnhof Leipzig ℳ 0.85 liefert jeden Posten

Aug Thiele, Böttchermeister
Leipzig, Sophienstr. 40. (478

Verkaufe

1 Lübbers Quarg-Knet- u. Formmaschine für Hand- und Kraftbetrieb, **200.— Rmk.,**
200 Horden, a Stück 50 Pfennig,
1 Quargpresse, 10 Zentner fassend, für **100.— Rmk.,**
1 3-PS.-Motor, billigst.
Alle Sachen sind sehr gut erhalten.
Bernhard Hutz, Stargard i. Pomm.
Telefon 306. 557

Schwefelsäure

zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station **Corbetha,** ferner (11160

Akkumulatorensäure

n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.

Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel
G. m. b. H., **Corbetha-Bhf.**

Im Auftrage verkaufe ich folg. **Molkereimaschinen und Geräte:** erhalten,

1 kompl. Tiefkühlanl., 12 000 Kal., (Bergedorf), mit Verdampfer, sehr gut erhalten,
1 Wasserkühler, 1000 Lit. Leistung (fast neu),
1 Pasteur, 1800 Lit. Leistung, Ahlborn,
1 Wärmeaustauscher, 1800 Lit. Lst., Ahlborn,
1 Elektromotor, 10 PS.,
1 Dampferzeuger,
1 Wasserpumpe,
2 Milchpumpen,
2 Milchbassins,
Transmissionen, Riemenscheiben u. Riemen, ca. 50 Stück 40 Lit.-**Steckdeckel-Milchkannen, 1 Solekühler,** 2000 Lt. Leistg., (Schmidt-Bretten), alle Sachen sind tadellos erhalten und wollen sich Reflektanten mit mir in Verbindung setzen. (529

Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Umständehalber verkaufe kleinen

Lieferwagen

Motor etwas reparaturbedürftig, für Mark 300.—. Anfragen unter **H. M. 511** durch diese Zeitung.

Zwei rein weiße Seidenspitze, edle Abstammung. Beste Wach-, Haus- und Begleithunde. Aufsehen erregende Hündchen, abzugeben. Angebote unter **Nr. 510** an d. Ztg.

Wegen Betriebsumstellung billig abzugeben:

1 Butterfertiger Optimus, 400 Lit. Inhalt, 180 Liter Verbutterung,
1 Zentrifuge Alfa-Laval, 1000 Lit., mit direkt. Antrieb,
1 Milchbassin, Stahlblech, verzinnt, 1000 Liter,
1 Milchvorwärmer, Kupfer mit Oberantrieb,
1 kompl. Untersuchungs-Apparat Gerber, 36 Proben mit Chemik.,
1 Milchpumpe, verstellbare Leistg.,
20 Milchkannen, 2 Maßeimer mit Schwimmer, Rahmständer, Transmissionen, Rohrleitungen usw.
Bei Gesamtabnahme Zahlungserleichterungen. Anfragen an
H. Standfuß, Mühlberg a. Elbe erbeten. 418

Butterformmaschine, Mischmaschine u. a. Margarinemaschinen

gibt preiswert ab (428
Dampfmolkerei Roßlau a. Elbe.

Gebrauchte

Kühlmaschine

15 000 Kalorien Leistungsfähigkeit, in tadellosem Zustande, und garantiert betriebsfähig, wegen Anschaffung einer größeren Kühlanlage sofort zu verkaufen. Angebote erb.

Molkerei-Genossenschaft Barth
(Vorpommern). (482

Kompl. Einrichtung für Harzkäserei,

bestehend aus:
1 gr. Lübberschen Automat
1 gr. Quargmühle
2 Quargtröge
Horden, Quargprüfer usw. usw.
billig zu verkaufen oder die gesamte Käserei zu verpachten. Gefl. Anfragen unter **Nr. 120** an diese Zeitung erbeten.

Ahlbornsche Kühlanlage,

direkte Verdampfung 5000 Kalor., bestehend aus Kompressor, Kondensator, Verdampfungskühler u. Leitungen, **Alfa** 1800 Ltr. Stdlstg. m. Schnurantrieb, Räderpumpe aus Messing, 3000 Ltr. Stdlstg., und **2 runde Kühler,** 1000 und 200 Lt. Stdlstg., verkauft wegen Umbau billigst. Sämtliche Sachen sind gut erhalten. (154

Dampfmolk. Wend. Buchholz, Mk.

Milchkannen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Schnellieferauto,

1 To., fast neu, preiswert zu verkaufen. (487

C. Dammholz, Hamburg
Grindelberg 7 a.
Fernsprecher: Merkur 6571.

Echt Pergament

für Quadrat-Limburgerkäse, Rotdruck, mit 20—30 Proz. Fettgehalt, ca. 900 Kg. Lagervorrat, zu ⅔ des Tagespreises abzugeben. (358

Oberbad. Milchzentralgenossensch. Radolfzell am Bodensee.

Lokomobile

25 PS., 10 Atm., 17 qm. Heizfläche, letzte Druckprobe September 1925, verkauft preiswert (243

Karthäuserhof-Coblenz.

Gebr., betriebsfäh., gut erh.

Gleichstrom-Motor

6 PS., 220 Volt, 1250 Touren, wegen Umstellung auf Wechselstr., preiswert zu verkaufen. (435

H. Schierbaum jr., Hannover,
Kronenstraße 34.

Moderne Eis-Kühlmaschine

Ammoniak, 3 Zylinder, 15 000 W. E., für Sole- und Raumkühl., ein halbes Jahr ca. in Betrieb gewesen, sehr preiswert zu verkaufen.

Andreas Moritzen,
Eis-Kältemaschinen,
Dresden - A.

Reklameangebot.

Probiermesser in Taschenmesserform ganz echt Elsenbein

mit jeder gew. Aufschrift für Molkereien und Butterhändler, geeign. Reklameartikel. Muster geg. Nachn.

Walter Bräuhaus, 429
Merscheid-Solingen.

Uebernehme

für Leipzig und Umgegend mit Schnell-Lastwagen

Fuhren

dauernder oder vorübergehender Art bei billigster Berechnung. (421
Telefon 66 469.

3—4 To.-Lastauto

Marke Opel, 20/45 PS., Pritsche 2 × 4 Meter, geeignet für Milchtransport, für ca. 2500 Liter, für 4000,— Mark zu verkaufen. Auto ist in tadellosem Zustand. Offerten erbeten an

H. Dühren, Hamburg 22,
Weidestraße 15. **Meiereigeschäft.**

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Strohmatten

zum Käse trocknen u. für Versandzwecke fertigt nach jeder angegebenen Größe äußerst billig (9548
M. R. Langenfeld, Löbau, Sachsen.
Fordern Sie bitte Muster und Preise **gratis.**

Käsekisten

in allen Größen, sow. □-**Käsekisten** liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.
Wegen Umstellung des Betriebes

Großes Lager sofort lieferbarer

Milchkannen

Steckdeckel, 20 Ltr., 11,50 **G.-M.**
Bügelverschluß, 20 Ltr., 13,— **G.-M.**
Charnierdeckelk., 20 L., 14,50 **G.-M.**
Steckdeckelkann., 25 L., 13, —**G.-M.**
prima stark und gut verzinnt.
Versand unter Nachnahme.

Erhardt Harting Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste lesbare Messingschilder Stück 0.20 bis 0.30 G.-M. gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage.
Namen- und Nummerschilder in Messing, pro St. 0.05—0.15 **GM.**
Milchmeßeimer geeicht
Butterkneter — Formen
Butterschnellformtische DRP.
Buttermischmaschinen, sof. lieferbar
Austrage-Handmilchkannen
Milchflaschen, Flaschenkästen
Füllapparate, bestes Käselab
Röhrenmilchkühler, sof. lieferbar
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur 8 A.
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Achten Sie bitte auf Hausnummer 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Hermann Jordan Berlin SO 16 Michaelkirchstr. 21 liefert sämtliche Bahnversandschilder

---

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kühlanlage,

Kohlensäure, Fabr. Ahlborn, 12000 Kalorien, wenig gelaufen mit Verdampfungskühler und Röhren für Kühlraum, sofort günstig abzugeb. Offerten unter **E. M. 216** an diese Zeitung.

Spezialität: Pappscheiben, Käseetiketten, Faltschachteln
Fr. Göppert
WALDKIRCH IM BREISGAU



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2002.

Stanniol

Bedruckte
Zinnfolien-Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff
Breslau 8-Rothkretscham



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Königssteele
(Ruhr). (6507

Saubere, nur einmal gebrauchte

Butterfässer

gut verböttchert, offerieren zu 60 Pfg. p. Stück ab Leipzig
Gotthelf Michealis u. Co.
Buttergroßhandlung
Leipzig.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner,
Hainstadt (Baden 23).

Flachliegende Versandschachteln

zum Selbstzusammenstecken, für **Butter- und Käse-Versand** liefert schnell und billig (6112
Paul Cichocki,
Kartonnagen-Fabrik,
Hamburg, Langenkamp 4.

Butter, Käse, Quarg.

Prima Harzer und Thüringer
Stangenkäse
goldgelb und haltbar, hat laufend billigst abzugeben. (572
Käsefabrik Cleverbrück b. Lübeck.

Kaufe laufend größere Posten
Harzer u. Limburger.
Aeußerste Preisangebote erbittet
Max Dietrich, Wurgwitz
(Bez. Dresden) 570

Haben wöchentlich einige Tonnen einwandfreien (563
Käsereiquarg
abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet
Molkerei Levern in Westf.

Lieferant für
halbfetten Tilsiter
nach Hamburg gesucht. Preisangebote unter 558 an diese Zeitung.

Bin Käufer für jeden Posten
ff. Molkereibutter
Offerten mit Preisangeboten erb.
Willy Stelzner, Buttergroßhandlg.,
Berlin N. 39, Fehmarnstraße 22.

Habe 8 Zentner mißratenen
Harzkäse
gegen Gebot abzugeben. Offerten unter 526 an diese Zeitung.

Ab 15. Febr. 26 hat Molkerei zwischen Köln und Bonn liegend, täglich 1500 Liter pasteurisierte u. tiefgek. **Vollmilch** a. Jahresabschl. abzugeben. Angeb. u. 524 a. d. Zt.

Molkerei Drawehn, Krs Bublitz, hat wöchentlich ca.
8 Zentner Butter,
6 Zentner Romadur
10 Ztr. Quadratkäse
abzugeben. Probe an Unbekannte gegen Nachnahme. (472

Habe ca. 15—20 Ztr. trockenen, metallfreien
Quarg
an zahlungsfäh. Käserei abzugeb.
Bruno Heinrich,
Molk. Großschönau b. Zittau i. Sa.

Pa. einwandfreien, trockenen
Quarg
hat wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. (468
Central-Molkerei Bottmersdorf
Kreis Wanzleben.

2000 Liter Milch
tief gekühlt und pasteurisiert nach dem Industriegebiet gesucht. Off. erbeten unter **464** durch diese Ztg.

Bin Dauerabnehmer f. einwandfreien (541
Sauermilchquarg
Angebote an
P. Ziegenbein, Erfurt, Lützowst. 10
Thüringer Käsefabrik.

Suche Verbindung mit norddeutscher Molkerei zur Lieferung von wöchentlich 15—20 Zentner
erstklass. Tafelbutter
Molkerei Franz Lange,
Chemnitz i. Sa., Elisenstr. 27/29.

Habe noch täglich bis zu 1000 Lt. tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch oder Magermilch
abzugeben gegen Höchstgebot ab sächs. Station Weipert, Bez. Chemnitz in Sachsen, gute Sicherheiten u. 14tägige Abrechnung Bedingung.
Steiners Molkereibetr. Dörnsdorf
b. Weipert 528
Sudetendeutsches Gebiet.

Meiereibutter

wöchentlich 10—20 Faß allerfeinste, gesalzene, gesucht bei gutem Ueberpreis, prompte Kasse. Angebote nur von Produzenten oder Meierei-Verbänden unter **H. Z. 450** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für eine Butter-Vertretung

ist in Großstadt Mitteldeutschlands bei **Großhändlern eingeführtes Agentur-Geschäft** frei. Angebote von Molkereien oder Molkerei-Verbänden unter **L. K. 451** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gut eingeführter Reisevertreter

im oberen Vogtland sucht eine leistungsfähige Käserei und Molkerei in
Limburger u. anderen Sorten Käse
gegen Provision mit zu übernehmen. Angebote an (505
Alfred Helbig, Ellefeld i. Vogtland.

Wir offerieren:
200 Zentner prima schlesischen
□ Quadratkäse
schöne, gelbe, vollspeckige Ware bei Abnahme größ. Mengen 24.— Mark pro Ztr. in ca. 70 Pfd.-Kisten.
Niederschles. Käsefabrik, G. m. b. H.
Liegnitz.

Infolge Stillegung eines Nachb.-Betriebes habe ich noch wöchentlich einige Faß in jeder Hinsicht erstkl.

Quarg

an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preisangaben erbittet (484
Molkerei Rehren bei Rinteln.

Ich kaufe laufend pa. feinste

Molkereibutter

ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold, Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Prima

vollf. Camembert

zu kaufen gesucht. Offerten und Proben erbeten.
Braband & Henningsen, Käseeinfuhr,
Hamburg 11, Deichstraße Nr. 1.

Kaufe gegen Kasse jeden Posten

Steinbuscher und Tilsiter

in prima Qualität. (433
Hartmann & Kasprzok, Käsegroßhandlung,
Berlin-Steglitz 40.

Ich bin laufend Abnehmer von

pa. Molkereibutter

Landbutter und Eier.
F. Ziegenfeuter, Hagen in Westf., Badstraße 22-24. Telefon 3135.

Habe noch wöchentl. einen Posten

Quarg sowie Quadrat-Käse

frisch vom Salztisch abzugeben.
Molkerei Friedland, Mecklenburg. **E. Wiese.** 425

Pa. Molkerei-Butter

gesalzen und ungesalzen,
zirka 20 prozentigen Romadur
hat abzugeben (493
Molkerei Briesenitz, Kr. Dt.-Krone.

Kaufe ständig 1. und 2. Qualität

Molkereibutter

ungesalzen, gegen sofortige Kasse. Referenz Deutsche Bank Bamberg. Angebote mit Preis an 488
Versandhaus Spies, Haßfurt a. M. Fernsprecher 48.

Münchener Bierkäse

100 Stück 7.— M
b. 500 Stück 6.50 M
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Quarg

prima frische, trockene, metallfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, größ. Mengen zu 12.— Mark pro Zentn., Tonnen 2.50, ab schles. Station abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Angebote unter **480** durch diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter

in 1/1 u. ½ Pfd.-Stücken geformt, noch laufend abzugeben. (479
Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Wir haben täglich noch 1000 bis 1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte (476

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeb. Viehbestände sind dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen.
Central-Molkerei Haldem, e. G. m. b. H.
Post Dielingen, Bahnst. Lemförde.

Vergebe meine Gesamtproduktion von 20 prozentigem

Romad. u. Stangenlimburger

grün vom Salztisch oder ausgereift an nur zahlungsfähigen Abnehm. In Frage kommen vorläufig 5—6 Zentner in der Woche. Gefl. Angebote mit Preisen sind zu richt. an
Molkerei Schweiger, Riedenburg, Oberpfalz, Bayern. 457

Modern eingerichtete Molkerei, in der Nähe von Dortmund, hat noch dauererhitzte u. tiefgekühlte

Vollmilch

in Kannen und Flaschen a. Jahresabschluß abzugeben. Offerten u. **W. 361** an diese Zeitung.

Molkerei im Industriegebiet sucht wöchentlich noch einige Zentner prima ungesalzene

Molkereibutter,

direkt vom Hersteller, zu kaufen. Angebote mit Zahlungsbedingung. unter **W. 362** an diese Ztg. erbeten.

Speisequarg

süß und trocken, gibt ab zum Preise von 13,— Mark. (280
Molkerei Dittersdorf, Kr. Neustadt, O.-S.

Wir haben laufend abzugeben:

Romadur,

20 proz., in fast reifer guter Ware in Pergament oder Stanniol und Etikett. (382
Groß-Jestiner Molkerei-Verein E. G. m. b. H.

Habe täglich frischen, geschmeid.

Speisequarg

zum billigsten Tagespreise abzugeben. Ebenso (381

goldg. Backsteinkäse.

Angebote erb.
Molkerei Zottwitz Bezirk Breslau.

Täglich 800 bis 1000 Liter

Vollmilch

roh und tiefgekühlt, hat laufend abzugeben, auch in kleineren Posten, sowie **20—50 Liter Schlagsahne.**
Dampfmolkerei Kühren Bezirk Leipzig. (360

Prima Quarg und Frühstückskäse

im Gewichte von ca. 100 Gr., an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb.
Guhrauer Molkerei, e. G. m. u. H. Guhrau, Bez. Breslau.

Suche dauernden Abnehmer von 12 Zentner (376

Quarg

wöchentlich. Ferner sind 25 Ztr. längst abzugeben. Angeb. sind zu richten an
Molk.-Gen. Remkersleben Krs. Wanzleben.

Prima Tafelbutter
Glatzer Kümmelstangenkäse und Glatzer Kümmelstangen Quadratkäse mit Vollmilchzusatz, Glatzer Gebirgs Camembert, prima Speisequarg empfiehlt zu Tagespreisen in Postpaketen u. Bahnsendungen die Glatzer Gebirgsmolkerei
Glatz, Schles., Neulandstraße.

Gebe noch einige Tonnen feinste

Molkereibutter

regelmäßig ab. Offerten an 411
Molkerei Leutbach bei Nilbau in Schles.

Wöchentlich noch einige hundert Kistchen

pa. Thür. Stangen und Handkäse

abzugeben. Probesendung u. Nachnahme. Angeb. unter **374** an ds. Zeitung.

Ca. 1000 Liter gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte (356

Vollmilch

hat abzugeben.
Molkerei Westheim i. Westf. Fernsprecher 15.

Sauermilchquarg,

trocken, metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft jedes Quantum und erbittet Angebote mit Preis.
Centr.-Käsefabrik Badow-Päwesin.

Quarg

haben laufend abzugeben (431
Molkerei Neuhaus-E.

Molkerei am Niederrhein (Kreis Rees) hat täglich 1000—2000 Liter gereinigte, pasteurisierte, tiefgek.

Vollmilch u. Sahne

in Käufers Kannen gegen Sicherheit abzugeben. Anfragen unter 336 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 3—4 To.

Quarg

ohne Buttermilch zu vergeben. Angebote mit Preis erbittet (316
Richard Schulz, Central-Molkerei, Nörenberg i. Pomm.

Otto Hassenstein

Butterkommissionshaus
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a. Verkauf und Einkauf jeder Buttermenge 1. und 2. Qualität für Rechnung der Molkereien, auf Wunsch auch feste Abrechn. sof. nach Verk.

Feinste

Molkereibutter, pa.,

wöchentlich noch einige Faß abzugeben. (297
Molkereigenossenschaft Fresena Horsten i. Ostfrsl.

Quarg

einwandfreie Ware, zur regelmäß. Lieferung gesucht. Auch habe noch **Harzer Käse** in kleinen und großen Kisten abzugeben. (295
Walter Boes, Käserei, **Beinum b. Salzgitter.**

Molkereibutter

ohne Salz 3 M über, mit Salz 3 M unter, 2. Qualität 12 M unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296
Emil Reh, Stallupönen.

Prima süßen

Speisequarg

gibt laufend ab zum Preise von M 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Feinste

Molkereibutter

kauft noch laufend (275
Küng, Buttergroßhandlung, **Stettin,** Kaiser Wilhelmstraße 97.

Jedes Quantum

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

prima Butter

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Prima Quadratkäse,

goldgelbe Ware, auch v. Salztisch, hat abzugeben (288
Dampfmolkerei Gollau b. Lüchow i. H.

Post- u. Bahnversand, Unbekannte nur gegen Nachnahme: (229

pa. Tils. Vollf.-Käse
0.95 und 1.— Mark

pa. Tils. Halbf.-Käse
je Pfund 0.60 Mark

empfiehlt
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Butter, Eier, Geflügel

kauft laufend (384
Bruno Liedtke, Königsberg i. Pr. Koggenstr. 35. Tel., 2066.

Allerfeinste, frische, hocharomat.

Molkereibutter,

höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (341
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken., **Speisequarg** erwünscht.

Suche einige Dauerlieferanten in

prima Käsequarg

F. Riepenhausen, Käsefabrik
Cassel-B

Habe an zahlungsfähige Abnehm.
prima

Blauschimmelkäse

abzugeben (79
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** (Thüringen).

Westfälische Molkerei hat noch täglich ca. 600 Liter

Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt, auch in kleineren Mengen, an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeb. Kannen müssen gestellt werden. Werte Angebote unter **Nr. 240** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für größeres Quantum (241

Stückenbutter

auf Basis d. Berl. Höchstnotierung.
Molkerei Reinsdorf bei Jüterbog.

Sahne-Schicht-Käse

hat laufend abzugeben (239
Dampfmolkerei Schönebeck
Ostprignitz, Post Dannenwalde.

Molkerei mit großer Stadtlieferung, beste Bahnverbindung, Nähe Halle, sucht zur täglichen Lieferung auf Jahresabschluß, ganz oder geteilt, 4—5000 Liter dauerpasteuris.

Vollmilch

zu Berliner Notierung. Kaution in Höhe von 10 000 Mark kann gestellt werden. Angebote unt. **A A. 238** durch diese Zeitung.

800—1000 Liter haltbare

Vollmilch

von zahlungsfähig. Milchhändler nach Elberfeld gesucht. Transportkannen vorhanden. Offerten mit niedrigst. Preisangabe unter Nr. 213 an diese Zeitung.

Butter,

nur pa. Qualität, ungesalzen, kauft regelmäßig (225
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Wöchentlich noch 10 Zentner einwandfreier (217

Sauermilchquarg

vom Dauerlieferanten gesucht. Off. mit Preis erbittet
K. Heyland, Käserei, Hamm i. W.

---

ff. Speisequarg

hat abzugeben, Zentner 16 Mark
Molkerei Freiberg (Sachsen).
Fernruf 3012. (226

Zur sofortigen Lieferung an Dauerabnehmer haben wir in Käufers Kannen noch abzugeb. täglich 1000 Liter

Vollmilch

und 200—300 Liter

Schlagsahne

sowie wöchentl. 3—4 Ztr. geformte

Butter

auch in kleinen Posten. (325
Molk.-Genossensch. Zschackau-Zeckritz
Station Zschackau, Kr. Torgau.

Quarg

wöchentlich 4 Zentner, und (232
□-Käse
hat abzugeben
Molkereibesitzer **Walter Usedom.**

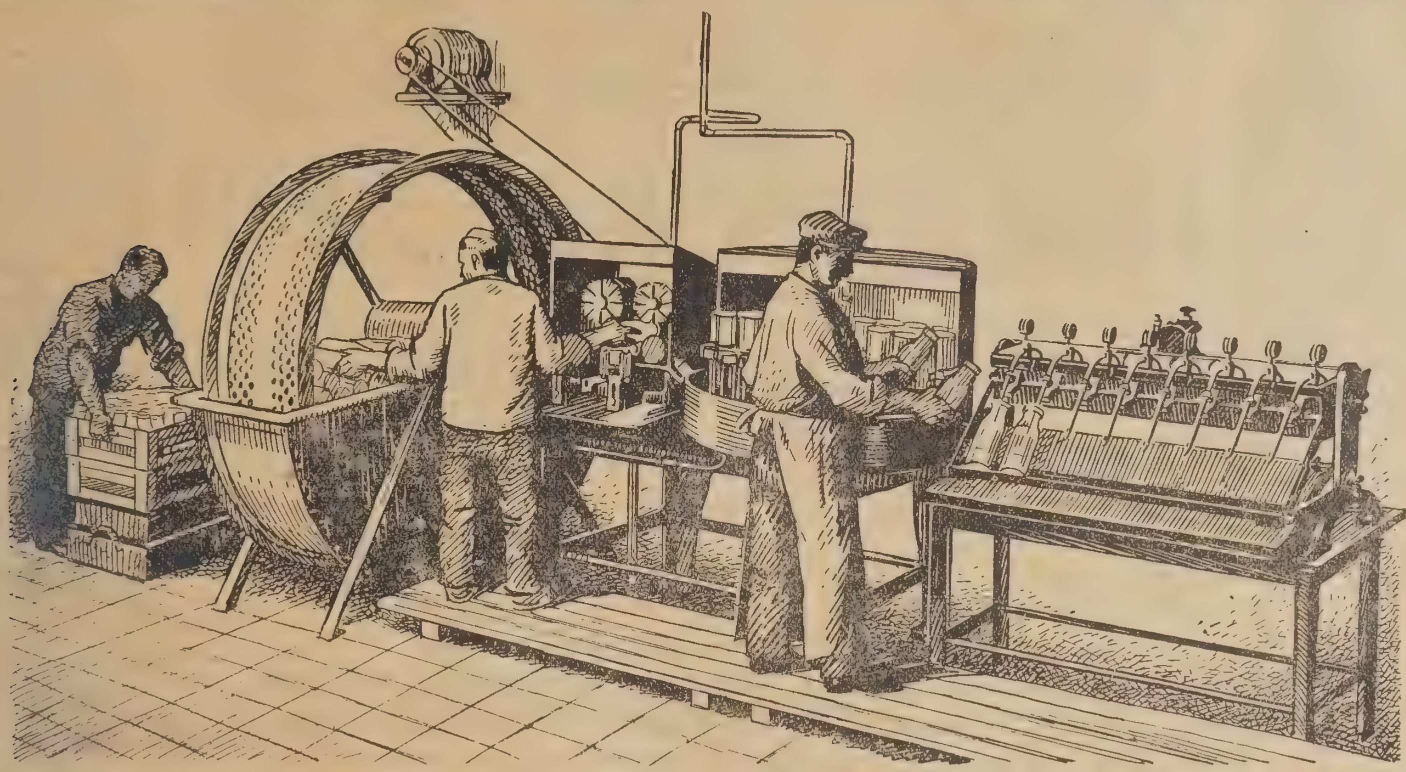
Alte Firma sucht wöchentlich noch 2 Tonnen **wirklich** allerf. kernige

Tafelbutter

Prompte Kasse. Basis Berlin. Angebote mit Preis unter **„Erstklassig" 262** an diese Zeitung.

Flaschenreinigungsanlagen

zur hygienisch einwandfr. Reinigung von Milchflaschen aller Größen u. Sorten.



Siegerin-Goldman-Werke
G. m. b. H.
Mannheim und Berlin W 9.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

300 bis 400 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, ab sofort abzugeben für dauernd. (141
Zentralmolkerei Cüstrin-N.

Molkerei-Genossenschaft Bad Wildungen
hat wöchentlich noch ca. 5 Tonnen feinste, ungesalzene (84
Butter
abzugeben: Probetonne unt. Nachnahme.

Otto Hoffmeister G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.
Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer.

Feinste Molkereitafelbutter
aus eigenen Molkereien
ferner:
Zentrifugen- u. Landbutter, sowie Stangen- u. Romadurkäse 20 proz., liefert regelmäßig billigst
B. Weixler, Traunstein (Oberbayern).

Schlagsahne
in ½ und 1 Kg.-Dosen, garantiert haltbare Ware gibt ab (9400
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

Pa. Harzer-, Bauern- Thüringer Stangen- und Kochkäse
hat wöchentlich noch abzugeben (36
Käserei Richard Bührke
Volkmarode b. Brschwg.
Telefon 4308.

Prima Landkäse
zu verkaufen, goldgelb, per Kiste 60 Stück, ca. 6½ Pfund, unt. Nachnahme. Nähere Angaben unter 9543 durch diese Zeitung.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Alle Molkerei-Drucksachen:

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen (verschiedene Größen), Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten, billigste Preisstellung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 6 | Hildesheim, den 14. Januar 1926. | 40. Jahrgang.

Inhalt.

Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von Prof. Dr. Rahn, Kiel.

(Fortsetzung.)

III Der Standpunkt des amerikanischen Reichs-Gesundheitsamtes.

Wie in Deutschland, so gibt es auch in den Vereinigten Staaten vereinzelte Bakteriologen und andere Fachleute, welche die Dauererhitzung nicht für sicher halten. Dazu kamen die vielen Anfragen von den Gemeinden, welche bei der höchsten zuständigen Behörde, dem Reichsgesundheitsamt, um Auskunft über die Sicherheit der verschiedenen Pasteurisierungsverfahren baten. Das Angebot einer der größten Molkereien von New-York, eine ihrer Milchsammelstationen hierfür voll und ganz zur Verfügung zu stellen, führte schließlich zu einer Untersuchung über die Zuverlässigkeit der Dauererhitzung, wie sie in diesem Umfange und mit solcher Umsicht und solcher Ausmerzung aller möglichen Versuchsfehler noch nicht unternommen worden ist.

Der Bericht des Reichsgesundheitsamtes ist als Public Health Bulletin Nr. 147 veröffentlicht unter dem Titel Commercial Pasteurization (Pasteurisierung in der Praxis). Die Organisation der ganzen Untersuchungen leitete Dr. Ch. North, Leiter eines privaten hygienischen Laboratoriums, zugleich Direktor der Milchüberwachung der Stadt New-York. Als dauernde leitende Mitarbeiter sind verzeichnet:

Generalarzt Dr. Cumming vom Reichsgesundheitsamt;
Professor V. A. Moore, Dekan der tierärztlichen Hochschule des Staates New-York;
Dr. W. H. Pack vom städtischen Gesundheitsamt New-York, Professor für Bakteriologie an der Universität New-York;
Dr. Phelps, Gesundheits-Ingenieur, früher Professor der chemischen Biologie an der Technischen Hochschule in Boston;
Dr. Rosenau, Professor der Hygiene an der Harvard-Universität
Dr. Wadsworth, Direktor der Laboratorien im Gesundheitsamt des Staates New-York.

Zur Ausführung der vielen bakteriologischen und maschinentechnischen Untersuchungen, zur Kontrolle und Beratung, wurden noch eine Anzahl Fachleute benötigt; es sind namentlich aufgeführt: 14 Bakteriologen, 9 Ingenieure und 6 fachmännische Oberaufseher, meistens bekannte milchwirtschaftliche Bakteriologen.

Der Bericht beginnt nach kurzer historischer Einleitung mit einem Bericht über den augenblicklichen Stand der Pasteurisierungsfrage. Die Ansichten der verschiedenen Forscher Europas und Amerikas über die zur Abtötung der Tuberkelbakterien notwendigen Temperaturen und Zeiten sind tabellarisch zusammengestellt. (Durchweg ist in den ganzen Untersuchungen neben den Temperaturen der Zeitfaktor eingehend berücksichtigt.) Eine andere Tabelle zeigt die für die Milchpasteurisierung verlangten Mindesttemperaturen und Mindestzeiten, zusammengestellt aus dem im Jahre 1922 gültigen Milchverordnungen der Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern. Eine kurze Wiedergabe dieser Tabelle, die alle Städte über 200 000 Einwohner mit Namen anführt, dürfte hier am Platze sein. Es werden verlangt:

60 Gr. für 20 Minuten in Chicago, Akron-Ohio, San Francisko, Kansas City und 4 Städten unter 200 000 Einwohner;
60 Gr. für 25 Minuten in Portland-Oregon und Berkeley-Kalifornien;
60 Gr. für 30 Minuten in St. Louis, Indianapolis und 3 Städten unter 200 000 Einwohner;
61.2 Gr. für 30 Minuten in New-York, Philadelphia, Minneapolis, Toledo, Atlanta, Cleveland, Buffalo, Baltimore und 8 anderen Städten;
63 Gr. für 20 Minuten in Seattle, Omaha, Los Angelos und 2 anderen Städten;
63 Gr. für 30 Minuten in Detroit, Jersey City, Cincinnati, Milwauken und 5 Städten unter 200 000 Einwohner.

Höhere Temperaturen als 63 Gr. werden nicht verwendet. Einige Städte geben zugleich eine Höchstgrenze an, gewöhnlich 63 bis 66 Gr. Die Stadt Akron erlaubt entweder

60 Gr. für 20 Minuten oder
65 Gr. für 15 Minuten oder
71 Gr. für 1½ Minuten oder
74 Gr. für 1 Minute.

Der Zweck der umfangreichen Versuche des Reichsgesundheitsamts war, festzustellen, ob die Krankheitseime, die in Milch häufiger vorkommen, durch die unter einander sehr wenig abweichenden Pasteurisierungsgrenzen, 60 Gr. für 20 Minuten und 63 Gr. für 30 Minuten, im praktschen Betriebe mit Sicherheit abgetötet werden, und ob alle verschiedenen Bauarten von Pasteurisierungsapparaten die gleiche Sicherheit bieten. Die Prüfung der Momenterhitzung auf 85 Gr. wurde garnicht in Erwägung gezogen.

Das bedeutete von vornherein ein umfangreiches Programm. Sehr wichtig war vor allem die Organisation, um sicher zu sein, daß die Versuche auch zu einwandfreien Schlußfolgerungen führen würden. Ein ganz neuer Punkt bei diesen Untersuchungen war die Hinzuziehung von Gesundheitsingenieuren. Die Notwendigkeit des Maschinenfachmannes, der mit sachkundigem Blick viele große und kleine Fehler sieht, welche die Wirkung eines sonst guten Apparates ganz aufheben können, hat sich bei diesen Versuchen mehrmals ergeben. Mehrere Pasteurisierapparate wurden auf Verlangen des Gesundheitsingenieurs umgeändert, ehe Versuche gemacht wurden. Der Bericht weist darauf hin, daß der Bau der meisten Molkereimaschinen wenig Verständnis der Ingenieurwissenschaften erkennen läßt.

Als Versuchsanlage diente für alle Versuche mit pathogenen Bakterien eine verlassene Molkerei, in deren unmittelbarer Nähe keine Wohnhäuser sich befanden. Bei den ungeheuren Mengen von Krankheitskeimen, mit denen hier gearbeitet wurde, war dies ein wichtiger Punkt. Die verschiedenen Maschinenmodelle wurden von sechs Maschinenfabriken zur Verfügung gestellt. Die Versuchsräume wurden frisch gestrichen. Ein Feldlaboratorium für sofortige Untersuchung wurde eingerichtet. Ankleideräume waren vorhanden. Weiße Molkerei-Anzüge wurden für alle Mitarbeiter geliefert.

Jede Versuchsreihe begann mit ausführlichen Prüfungen der Maschinen durch die Gesundheitsingenieure. Insbesondere wurde der Temperaturaustausch und die Konstanz der Temperaturen, die Gleichmäßigkeit der Erhitzung jedes einzelnen Milchteilchens geprüft. Erst nachdem dies alles festgelegt war und etwaige Fehler abgestellt waren, erfolgte die bakteriologische Prüfung.

Es wurden geprüft: Rindertuberkelbakterien, Menschentuberkelbakterien, Typhusbakterien, Paratyphusbakterien, Diphtheriebakterien und hämolytische Streptokokken. Die Arbeit der Bakteriologen war die umfangreichste. Die Kulturen waren in riesigen

Mengen vorzubereiten, die Proben mußten entnommen und verteilt und versandt werden, und dann erfolgte in 6 verschiedenen Laboratorien gleichzeitig die Untersuchung aller Proben auf das Vorhandensein überlebender Krankheitskeime. Dadurch, daß die verschiedenen Laboratorien ganz unabhängig von einander alle Proben untersuchten, erhielt die ganze Prüfung einen sehr hohen Grad von Zuverlässigkeit. Jedes Laboratorium verfuhr nach seiner eigenen Methode; es wurden keine Vorschriften erteilt. Die Laboratorien waren: das städtische Untersuchungsamt New-York, das staatliche Untersuchungsamt New-York, das Reichsgesundheitsamt Washington, die staatliche tierärztliche Hochschule (Cornell-Universität), das hygienische Institut der Harward-Universität und das Privatlaboratorium von Dr. North. Alle Einzelheiten der Untersuchung, der unendlich vielen Kleinarbeit, die hiermit verbunden war, die Beschreibung aller Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der Mitarbeiter und der Bevölkerung seien hier übergangen. Auch alle Versuche über Bau und Verbesserung der Maschinen seien hier fortgelassen. Nur die 4 großen Versuchsreihen mit Krankheitskeimen seien erwähnt.

Die erste Versuchsreihe betraf einen Durchflußerhitzer und eine Dauerwanne mit 5 Abteilungen. Die Milch (4000 Liter) wurde infiziert, lief durch den ersten Erhitzer, über den Kühler in ein zweites Sammelbassin, wurde dort wieder infiziert und lief nun durch den zweiten Erhitzer, über den zweiten Kühler in den ersten Behälter zurück, der inzwischen leer gelaufen war. Dieselbe Milch wurde nun wieder infiziert und begann den Rundlauf von neuem mit anderen Erhitzungsgraden. Zum Schluß wurde die ganze Milch hocherhitzt und in den Fluß laufen gelassen. Die Infektion der Milch war außerordentlich stark gewählt. Bei den Typhusversuchen hatte die Milch 30 Millionen Typhusbakterien im ccm. Für die Tuberkuloseversuche wurden der Milch zugesetzt 80 Liter einer Aufschwemmung von tuberkulösen Knöchen von 22 geschlachteten Kühen, Reinkulturen von Rindertuberkelbakterien von 24 großen Kalben und Auswurf von 22 tuberkulösen Menschen; die mikroskopische Auszählung der Milch ergab 10 Millionen Tuberkelbakterien im ccm.

Das Ergebnis war, daß Diphtheriebakterien und hämolysierende Streptokokken schon bei 57—58 Gr. in 5 Minuten abgetötet sind. Ein einziges Mal wurde in einer von zehn Proben ein lebender Typhusbazillus aus einer 30 Minuten auf 59—60 Gr. erhitzten Milch erhalten (Durchflußwanne). Bei 55 Gr. wurden lebende Typhusbakterien häufiger bemerkt. Die Paratyphusbakterien waren widerstandsfähiger und wurden auch bei 60,5 Gr. in der Durchflußwanne nicht mit Sicherheit abgetötet. In der Dauerwanne wurden bei 60 Gr. alle Typhusbakterien in 30 Minuten abgetötet. Bei 59 Gr. zeigte eine Probe positives Wachstum. Die Tuberkelbakterien wurden durch Impfung von Meerschweinchen festgestellt, aber durch eine andere Infektion in Milch starben viele der Meerschweinchen, ehe typische Tuberkulose sich hatte entwickeln können; die Fachleute kamen überein, diesen Versuch mit Tuberkelbakterien als mißlungen anzusehen und nicht zu rechnen. Immerhin ist zu vermerken, daß nur in einem von 4 Versuchen bei 59 Gr. nach 30 Minuten lebende Tuberkelbakterien nachgewiesen werden konnten, dagegen nicht mehr bei 60 Gr.

Die zweite Versuchsreihe umfaßt drei neue Pasteurisierapparate, eine Durchflußwanne, einen Dauererhitzer mit 5 Abteilungen, und den in mittleren und kleineren Betrieben hier so häufigen Erhitzer, der nur aus einem Behälter mit drehbarem Spiralrohr besteht, durch welches man heißes Wasser, kaltes Wasser oder auch Sole fließen lassen kann. Es wurden nur Typhus- und Tuberkelbazillen geprüft.

Mit Typhusbakterien zeigte die Durchflußwanne selbst bei 63 Gr. gelegentlich noch überlebende Keime. Die Dauerwanne zeigte selbst bei 55 Gr. schon nach 10 Minuten keine lebenden Typhusbakterien mehr. Nur einmal wurde eine Ausnahme festgestellt, und zwar bei der auf 63 Gr. gehaltenen Milch nach dem Auslaufen aus dem Heißhalter. Das Auslaufrohr läuft zum Teil schon beim Füllen der Zelle voll und ist nicht gegen Abkühlung geschützt. Es ist denkbar, daß hier gelegentlich Keime die Erhitzung überleben können. Die Wanne mit Spiralrohrheizung zeigte nach 15 Minuten langem Erhitzen selbst bei 57 Gr. keine lebenden Typhuskeime; nach 30 Minuten wurde aber bei 63 Gr. in einer von 13 Proben und bei 61,2 Gr. in zwei von 13 Proben lebende Bakterien gefunden. Der Verfasser erklärt dies durch geringe Schaumbildung und leichtes Spritzen der Milch infolge der Umdrehungen der Heizspirale.

Die Tuberkelversuche wurden mit einer Reinkultur von Rindertuberkelbakterien angestellt. Die Durchflußwanne zeigte sich auch bei 63 Gr. unzuverlässig. Die Dauerwanne ergab keine lebenden Bakterien bei 62 Gr. nach 20 Minuten, bei 61 Gr. nach 10 Minuten, bei 60 Gr. nach 30 Minuten. Dagegen zeigten sich lebende Bakterien wieder im Auslaufrohr, welches in dieser Versuchsreihe für sich geprüft wurde. Die Wanne mit Heizrohr enthielt nach 30 Minuten bei 58 Gr. noch lebende Tuberkelbakterien; bei 60 Gr. und darüber aber nicht, ausgenommen zwei Unregelmäßigkeiten, die wohl wie im vorstehenden Versuch auf Schaum oder Spritzer zurückzuführen sind.

Die dritte Versuchsreihe umfaßt nur 2 Typhusversuche mit der inzwischen wesentlich verbesserten Durchflußwanne, die mit Wärmeschutz bei 62 Gr. in 15 Minuten krankheitskeimfrei war, ohne diesen Wärmeschutz aber nicht mit Sicherheit. Ein Versuch mit einer Wanne mit Spiralheizung versagte, weil die Milch im Ablaufhahn nicht pasteurisierbar war.

Die vierte große Versuchsreihe wurde mit drei Maschinen angestellt, einer verbesserten Durchflußwanne, einem emaillierten Heißhalter mit Dampfheizung in der Doppelwand und einer emaillierten Dauerwanne. Die Durchflußwanne tötete Typhusbakterien mit Sicherheit durch 30 Minuten langes Halten auf 64 Gr. und 62 Gr. Schnellerhitzung auf 66—71 Gr. und unmittelbares Heruntergehn auf 59 Gr. zeigte nach 30 Minuten keine lebenden Bakterien. Dagegen wurde bei dem gleichen Verfahren und Heruntergehen auf 61 Gr. einmal von einem der fünf untersuchenden Laboratorien Typhusbakterien festgestellt. Die Dauerwanne zeigte bei 59 Gr., 61 Gr. u. 64.5 Gr. nach 30 Minuten keine lebenden Typhuskeime; bei 64.5 Gr. war dies schon beim Einlaufen der heißen Milch in die Wanne der Fall. Der emaillierte Heißhalter ergab nach 30 Minuten bei 59 Gr. keine lebenden Typhuskeime.

Die zweite Versuchsreihe wurde mit Reinkulturen von Rindertuberkelbakterien angestellt. Die Maschinen und die Erhitzungsbedingungen waren die gleichen. Die Durchflußwanne zeigte bei 61 Gr. sowie bei 64.5 Gr. nach 30 Minuten keine lebenden Tuberkelbakterien; bei 64.5 Gr. waren sie gleich nach dem Erhitzen sämtlich abgetötet, bei 61 Gr. dagegen nicht. Schnelles Erhitzen auf 65 bis 71 Gr. mit unmittelbarem Kühlen bis auf 59 Gr. und 30 Minuten langem Durchlauf bei dieser Temperatur tötete auch alle Bakterien. In der Dauerwanne waren nach 30 Minuten bei 59 Gr., 61 Gr. und 64 5 Gr. alle Tuberkelbakterien tot. Dasselbe gilt für den großen Emaillebehälter.

Die Hauptergebnisse mit Typhus- und Tuberkelbakterien seien noch einmal für sämtliche Versuche tabellarisch wiedergegeben. Die Tabelle ist nur verständlich an Hand der gegebenen Erörterungen und ein Abdruck der Tabelle ohne die zugehörigen Bemerkungen würde irreführen. Die Tabelle zeigt, wie die Pasteurisierungs-Apparate der ersten, zweiten und dritten Reihe Konstruktionsfehler aufwiesen, die zu unvollständiger Abtötung führten; nachdem aber diese Fehler beseitigt waren, genügten sie allen Anforderungen.

Uebersicht

über die nach 30 Min. langem Erhitzen noch überlebenden Krankheitskeime.

Infizierte Milch 30 Minuten lang erhitzt auf	1. Reihe		2. Reihe			3. Reihe		4. Reihe		
	Erste Durchflußwanne	Erste Dauerwanne	Verbesserte Durchflußw.	Erste Dauerwanne	Spiralrohrwanne	Neue Durchflußwanne	Spiralrohrwanne	Neue Durchflußwanne	Neue Dauerwanne	Heißhalter
Grad	Typhusbakterien									
61,5	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—
63	—	—	+	0	+	—	—	0	—	—
62	—	—	—	—	—	0	—	—	—	—
61,2	—	—	+	0	+	—	+	0	0	0
60	0	0	—	—	—	—	—	+	—	—
59,4	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—
58,9	+	+	—	—	—	—	—	0	0	0
58,3	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
57,8	—	0	—	—	—	—	—	—	—	—
57,2	—	0	+	—	+	—	—	—	—	—
56,1	+	0	—	0	—	—	—	—	—	—
54,5	—	—	—	0	—	—	—	—	—	—
52,2	—	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Tuberkelbakterien									
63	—	—	+	+	+	—	—	0	0	—
6 ,2	—	—	+	+	+	—	—	0	0	0
60	—	0	—	0	—	—	—	0	0	0
58,9	—	+	—	—	—	—	—	—	—	—
58 3	—	0	—	+	+	—	—	—	—	—
57,2	+	—	+	+	—	—	—	—	—	—
54,5	—	0	—	+	—	—	—	—	—	—

Die Verfasser kommen zu folgendem Schluß: **„Die Pasteurisierungstemperaturen und Zeiten, welche in dem Staat New-York, dem Staat Connecticut und anderen Staaten sowie vielen Großstädten in den Milchverordnungen vorgeschrieben werden, wonach Milch 30 Minuten oder länger bei einer Temperatur von wenigstens 61.2 Gr. gehalten werden muß, geben einen genügenden Sicherheitsfaktor und können als richtige Grundlage für die Definition der Pasteurisierung durch Gesundheitsbeamte empfohlen werden. Diese Norm ist mehrere Jahre lang mit befriedigendem Erfolg für die Gesundheitsbehörden in Gebrauch gewesen. Um dieser Norm zu genügen, müssen die Molkereien ihre Pasteurisierungsapparate ½ bis 1 Gr. über die Mindesttemperatur einstellen, um Spielraum für Schwankungen zuzulassen. Diese Norm fordert also, daß die Pasteurisierapparate so reguliert werden sollen, daß die Durchschnittstemperatur zwischen 61.7 und 62.2 Gr. liegt. Diese Norm erlaubt einen Sicherheitsfaktor von 2.5 bis 3 Gr. über der Tötungstemperatur der Tuberkelbakterien, die bei 59 Gr. liegt."**

(Ein weiterer Teil über die Milchkontrolle in Nordamerika folgt später.)

Das Salzen der Butter.

Von Lotte Frieke.

Während des Butterungsprozesses trennt sich das Fett allmählich von den übrigen Bestandteilen der Sahne — der nachherigen Buttermilch — und schwimmt in mehr oder weniger großen Flocken in dieser herum. Je nach der Temperatur, bei welcher gebuttert wird, und der Schlagkraft des Butterfasses sind diese Flocken fester oder lockerer — weicher —. Diese

Flocken enthalten noch große Mengen Buttermilch, welche, wenn sie nicht aus ihnen entfernt wird, die Haltbarkeit der Butter stark beeinträchtigen würde. Es ist daher erforderlich, daß man diese aus der Butter entfernt.

Auf den Gehalt der frischen Butter an Buttermilch übt auch die Art und Weise, wie dieselbe aus dem Butterfaß gewonnen wird, einen bedeutenden Einfluß aus. Die Buttermilch vermag besser abzufließen, wenn man die Butter, solange sie noch als Klümpchen im Butterfasse schwimmt, mit einem Siebe heraushebt. Drückt man die Klümpchen mit einer Kelle im Butterfaß zusammen oder bringt sie durch längeres Schlagen des Rührwerkes zusammen, bleibt in ihr mehr Buttermilch, die erst durch nachfolgendes Kneten und Salzen entfernt werden kann. Die aus dem Butterfaß entfernte Butter wird entweder trocken geknetet oder zuvor mit Wasser durchgewaschen. Die Ansichten über die Zweckmäßigkeit des Waschens der Butter sind sehr getrennt. Ich persönlich stehe mit vielen Praktikern auf dem Standpunkt, daß es besser ist, die Butter trocken zu kneten und sie nicht zu waschen. Wir wissen alle, daß unser Wasser, gleichviel, aus welchen Quellen es geschöpft wird, mehr oder weniger mit Bakterien aller Art geschwängert ist. Dadurch, daß wir die Butter mit einem beliebigen Wasser in Berührung bringen, führen wir ihr Bakterien zu und beeinträchtigen ihre Haltbarkeit. Das gilt auch vom abgekochten und abgekühlten Wasser, das, sofern es offen in irgend einem Behälter steht, zur Aufnahme für die in der Luft herumschwirrenden Bakterien bereit ist. Einen besonderen Vorteil zeitigt das Waschen der Butter also nicht, wohl aber sollte man es dort ausführen, wo es sich um eine Butter handelt, die aus alter und stark gesäuerter Sahne bereitet wurde. Diese wird in der Tat ein wenig ausgelaugt und im Geschmack durch das Waschen verbessert. Das Wasser entfernt in solchen Fällen den Käsestoff, der leicht in Zersetzung übergeht und das Altwerden einer solchen Butter begünstigt. Handelt es sich jedoch um eine Butter aus normaler Sahne, dann sollte man das Waschen in jedem Falle unterlassen, denn nach meinem Dafürhalten leidet hierdurch das Aroma und, wie ich schon ausführte, die Haltbarkeit der Butter.

Das Salzen der Butter wird nicht überall geübt. Man wendet es hauptsächlich dort an, wo man eine Butter mit größter Haltbarkeit herstellen will. Nach meinem Dafürhalten gewinnt eine Butter, die man salzt, auch an Wohlgeschmack. Im ganzen nördlichen Deutschland wird die Butter gesalzen, wohingegen Süddeutschland und Österreich dies nur in ganz geringem Maße tun. In Norddeutschland würden, soweit meine Kenntnisse und Erfahrungen reichen, die Konsumenten eine ungesalzene Butter zurückweisen.

Durch das Salzen der Butter wird zweierlei bezweckt und erreicht, nämlich die Ausscheidung der Buttermilch, eine wesentliche Erhöhung der Haltbarkeit und, wie ich aus eigenem Ermessen hinzusetzen möchte, als dritte Wirkung ein erhöhter Wohlgeschmack. Die Entfernung der Buttermilch aus der Butter erreicht man dadurch, daß die feinen Salztörnchen, die man in die Butter hineinarbeitet, anziehend auf die in der Masse fein verteilten Buttermilchtröpfchen wirken und sich darin auflösen. Auch der Milchzucker beteiligt sich an dieser Auflösung, dagegen werden die Eiweißkörperchen garnicht verändert. Knetet man nun die Butter, so werden die Flüssigkeitsmengen, welche sich zu großen Tropfen vereinigten, ausgeschieden. Ohne Salz wäre dies garnicht möglich, da die Buttermilch sonst in feinster Form in der Buttermasse verteilt ist. Auch aus diesem Grunde ist also das Salzen der Butter zu empfehlen. Butter, welche noch viel Buttermilch enthält, ist immer von geringerer Haltbarkeit, was ohne weiteres einleuchtet. Die Salzlake, welche man der Butter beim Kneten entlockt, enthält hauptsächlich den Milchzucker, das in der Butter enthaltene Wasser bezw. Buttermilch, nur sehr geringe Mengen Eiweiß und gar kein Fett. Die Durchwirkung der Butter mit der Salzlösung arbeitet in einem hohen Maße der Bakterientätigkeit entgegen und erhöht also ihre Haltbarkeit.

Die Menge des zur Verwendung kommenden Salzes hat sich nach zwei Gesichtspunkten zu richten: einerseits nach dem Geschmacke des Konsumenten, andererseits, ob es sich um Butter handelt, die schnell verbraucht werden soll, oder um solche von längerer Haltbarkeit. Dauerbutter benötigt immer ein Mehr an Salz; in der Regel wird man mit einem Salzzusatz von 2—5 Prozent auskommen.

Aus dem Vorhergehenden ist ersichtlich, daß die Beschaffenheit bezw. die Körnung des Salzes auf die Butter von großem Einfluß ist. Ein gutes Buttersalz darf weder zu feinkörnig, noch zu grobkörnig sein. Wenn ich hier von einem guten Buttersalz rede, meine ich selbstverständlich nur das bekannte leichtlösliche Siedesalz. Steinsalz, das man immer noch im Handel antrifft, und das man der gutgläubigen Hausfrau als Siedesalz aufhängt, kommt unter keinen Umständen für eine feine Butter in Frage, da es sich infolge seiner schweren Löslichkeit hierfür ganz und gar nicht eignet. Soll man schon ein grobkörniges Siedesalz für eine feine Butter vermeiden, weil es sich schwer in dem Butterklumpen verteilt, sich nur unvollständig löst und sich beim Genuß der Butter als Salzkörner unangenehm bemerkbar macht, so kommt Steinsalz erst recht nicht in Frage, denn infolge seiner schweren Löslichkeit ist es nicht imstande, auf die Buttermilchtröpfchen einzuwirken, sie anzuziehen und auszutreiben. Außerdem bleibt der Kern des Steinsalzes in der Butter zurück, und man hat bei ihrem Genuß das zweifelhafte Vergnügen, auf dieselben wie auf Glas zu beißen.

Sehr fein gekörntes Siedesalz läßt sich allerdings leichter als ein solches von Mittelkorngröße mit der Butter mengen, doch sind die entstehenden Flüssigkeitströpfchen zu klein, als daß sie mit Erfolg ausgeknetet werden könnten. Auch dieser Umstand zeigt uns die Unbrauchbarkeit des Steinsalzes bei der Butterbereitung. Dieses wird nur fein gemahlen in den Handel gebracht, weil es in gröberer Form sich noch schwerer löst. Also abgesehen von seiner schweren Löslichkeit, welche die Austreibung der Buttermilch verhindert, eignet es sich seiner feinen Beschaffenheit wegen ebenfalls nicht als Buttersalz, denn es vermag die Buttermilch nicht in großen Tropfen zusammenzutreiben, wodurch aber allein eine restlose Ausscheidung beim Kneten ermöglicht wird. Die Korngröße eines guten, brauchbaren Buttersalzes soll nach Ferdinand Baumeister 1,3 bis 2,6 mm. betragen. Da wir das bewährte Siedesalz in allen möglichen Körnungen haben können, ist es doch nicht schwer, sich das geeignete zu verschaffen.

Eine feine Butter in der nötigen Vollkommenheit erreicht man nur mit dem löslichen Siedesalz in mittlerer Körnung. Schon die Alten forderten zum Salzen der Butter ein Salz, das sich leicht innerhalb einer bestimmten Zeit in der in ihr enthaltenen Flüssigkeit löst. Vom Siedesalz wissen wir, daß es diese Eigenschaft in hohem Maße besitzt. Dem Steinsalz geht sie ab. Ein Wort noch über die neuerdings mit viel Reklame angebotenen Patentsalze (Sichtersalze) mit allerlei hochtönenden Namen. Es handelt sich hier stets um feingemahlenes Steinsalz, dem man durch besondere patentierte Verfahren das Aussehen von Siedesalz gibt. Die Einwirkung des Verfahrens beschränkt sich aber nur auf die Oberfläche der Körnchen, im Innern bleibt jedes Korn immer Steinsalz.

Beim Salzen der Butter ist es von Wichtigkeit, ein stets gleichmäßiges Produkt zu liefern, darum soll man nicht nur immer die gleichen Salzmengen verwenden, sondern auch die gleiche Salzsorte. Man tut daher klug, wenn man sich die Salzmengen abwiegt. Da durch das Kneten ein Teil des Salzes mit der Buttermilch in gelöster Form wieder abfließt, kann man im Maximum rechnen, daß auf diese Weise etwa die Hälfte des zugefügten Salzes aufgebraucht wird.

Die Dauer, während welcher man die Butter mit dem Salz in Berührung läßt, d. h. bevor man mit dem Kneten beginnt, ist von der Beschaffenheit des Salzes und der Butter abhängig. Das leicht lösliche Siedesalz braucht nur eine verhältnismäßig kurze Zeit in der Butter zu bleiben. Handelt es sich um eine Butter, welche noch viele Buttermilch enthält, sollte man sie nach dem Salzen längere Zeit liegen lassen, damit dieses Zeit findet, alle Tropfen an sich zu reißen.

Bei höheren Temperaturen, die wir ja vorwiegend in der wärmeren Zeit beobachten, wenn entsprechende Kühlräume nicht zur Verfügung stehen, vermag das Salz seine zusammenziehende und austreibende Kraft schneller zu entfalten und kann man den Zeitpunkt der Ruhe wesentlich abkürzen.

Wenn das Salz genügend lange auf die Butter eingewirkt hat, wird diese ein= bis zweimal geknetet, bis alle Flüssigkeit aus ihr ausgestoßen und sie glatt und trocken ist.

Eine solche Butter wird, wenn man allen Forderungen der Hygiene Rechnung getragen hat, zur vollsten Zufriedenheit des Konsumenten ausfallen, und man wird für sie stets einen höheren Preis erlangen als für eine Butter, in der sich infolge der Verwendung eines ungeeigneten Salzes nicht nur die Buttermilch befindet, sondern bei deren Genuß man auch auf die ungelösten Steinsalzkerne wie auf Glas beißt.

Wirtschaftsumschau.

An der Schwelle eines neuen Jahres pflegt man Rückschau zu halten, was das verflossene Jahr an Erfolgen oder Enttäuschungen gebracht hat. Nicht nur rein kaufmännisch will man die Bilanz ziehen, nein, auch zusammenfassen die Ergebnisse der wirtschaftlichen Geschehnisse.

Das Jahre 1925 sollte für die deutsche Wirtschaft ein Jahr der Erholung sein. So wollten es alle, an führender Stelle stehenden Volkswirte. Hat sich dieses Hoffen verwirklichen lassen? Die Ansichten und Meinungen darüber sind nicht überall gleich. Das ist verständlich, wenn man berücksichtigt, daß all die vielen Störungen der letzten Jahre von besonderer Art gewesen sind. Entstanden sind sie als das Ergebnis einer zehnjährigen Unterbrechung einer normalen Wirtschaftsentwickelung, was immer noch zu wenig beachtet wird.

Die Lage der Landwirtschaft erscheint im Augenblick schwieriger denn je. Abhilfe kann nur eine gesunde Wirtschafts= und Preispolitik schaffen. Fallende Preise der Eigenerzeugnisse können nicht in Einklang gebracht werden mit hohen Betriebsmittelpreisen. Stark hindernd in der Arbeitsausübung zeigt sich auch der Geldmangel, sein Zinsendienst, Steuern und andere Lasten. Unnachsichtlich erstrebe man einen Preisabbau im Verteilungsapparat der Lebensmittel, dann aber auch eine Preisgesundung auf allen anderen Gebieten.

Von einem vernünftigen Preisabbau verspricht man sich viel. Die stark gesunkene Kaufkraft kann nun einmal keine hohen Preise vertragen. Auswirken muß sich der Preisabbau aber nicht nur auf den Anfangsstellen, sondern sich auch durchsetzen auf der ganzen Linie. Es nützt nichts, wenn der Produzent billig liefert, die Ware in letzter Hand aber trotzdem teuer bleibt. Hier sollte vor allem die große Händlerschaft weitsehender sein, wieder wie früher den Grundsatz verfolgen, daß nur großer Umsatz bei bescheidenen Aufschlägen zu Erfolgen führt, nicht aber umgekehrt, kleiner Umsatz bei hohen Aufschlägen.

In Milch und Milcherzeugnissen zeigt sich der Zwischenhandel stark verteuernd. Der Großhändler schlägt beispielsweise beim Verkauf seiner Ware an den Kleinhändler je Liter Vollmilch 4 Pfg. auf, mit welchem Satz sich der Kleinhändler als weiteren Aufschlag noch nicht einmal zufrieden gibt. Hier werden 5 und 6 Pfg. je Liter Milch Preiszuschlag gerechnet, was unter Zurechnung der ersten 4 Pfg. je Liter beim Großhändler rund 50 Proz. des Wertes ausmachen, den der Landwirt als Warenproduzent erhalten hat.

Preis= und Vergleichszahlen zu bringen, wird stets eine gefährliche Sache sein. Dennoch soll in Milcherzeugnissen wenigstens ein kleiner Versuch mit aufklärenden Zahlen gemacht werden. Als Berichtsbereich soll das Land Thüringen dienen. Hier hat der Großhandel im Januar 1924 an die Molkereien zu Anfang des Monats je Liter Vollmilch 20½ Pfg. gezahlt. Der Preis kletterte auf 25 Pfg. und sank auf 22 Pfg. je Liter gegen Ende des Monats. Als Monatsdurchschnittspreis errechnen sich 23,40 Pfg. je Liter. In 1925 setzte der Januar mit einem Preis von 26 Pfg. je Liter ein. Er fiel auf 21 Pfg. und stieg auf 22 Pfg. je Liter. Monatsdurchschnittspreis 23,35 Pfg. je Liter.

In 1924 war der niedrigste Durchschnittspreis je Liter 22 Pfg. im Februar, der höchste Preis im Oktober=Dezember mit 26 Pfg. je Liter. Für 1925 war der Monat Mai mit 19 Pfg. Durchschnittspreis der schlechteste und September mit 25¾ Pfg. der beste Monat. Als Jahresdurchschnittspreise errechnen sich:

1924: 24,40 Pfg. je Liter Vollmilch,
1925: 22,70 Pfg. je Liter Vollmilch, 1925: weniger 1,70 Pfg.

Die Preise für Magermilch waren in 1924 je Liter im Durchschnitt 9,50 Pfg., in 1925 rund 8 Pfg. Auch hier Preisrückgang von 1,5 Pfg.

Fast unverändert zeigen sich die Butterpreise. In 1924 war der niedrigste Preis im Juni mit 1,95 M, der höchste im Oktober mit 2,50 M. Das Jahr 1925 hat den niedrigsten Preis mit 1,83 M im Januar und den höchsten mit 2,50 M im November. Jahresdurchschnittspreise für 1924/25 2,12 Mark.

Die Quargpreise schwankten in 1924 von 17 Pfg. im Juli als niedrigsten, bis Oktober mit 32,30 Pfg. als höchsten Preis. In 1925 war der niedrigste Preis mit 17 Pfg. im April und der höchste gleichfalls im Ok-

tober mit 33,47 Pfg. Als Jahresdurchschnittspreise errechnen sich etwa 22 Pfg. je Pfund.

An den Landwirt sind Preise gezahlt worden von 17,5—23,5 Pfg. In 1924 war der niedrigste Auszahlpreis im Juli, in 1925 ebenso im Monat Mai. Im Monat Oktober lagen die Preise für beide Jahre am höchsten.

Zur Gesundung der zerrütteten Wirtschaft gehört gutes Zusammenarbeiten aller Interessenten. Gedacht ist an Produzent, Konsument und Handel. Der Produzent soll bemüht sein, schon durch Mehrerzeugung den Preis zu beeinflussen. Das kann er bei guter Wirtschaftsführung. Welch hohe Reinerträge schon bei sachgemäßer Ernährung der Viehbestände erzielt werden können, hat Zuchtinspektor Ebbinghaus in einer Kontrollherde der Provinz Sachsen gezeigt. Durch gute Fütterung brachte er eine Herde von 10 Kühen auf einen durchschnittlichen Jahresmilchertrag von 4854 Liter pro Kuh und einem Reinertrag von 370,95 ℳ pro Stück Rindvieh. Gefüttert sind allerdings pro Kopf täglich 5 Pfd. Kraftfuttermittel in der verschiedensten Mischung.

Sparsam wirtschaften soll der Konsument, indem er nicht planlos seine Ware einkauft, sondern klar abwägend das erwirbt, was für ihn am vorteilhaftesten ist. Gerade in den jetzigen unsicheren Zeiten sollte die Hausfrau bei ihren Einkäufen nicht mit einem vorher fertigen Speisezettel auf den Markt gehen, sondern sich danach richten, was an billiger Massenware zu haben ist.

Hand in Hand mit Produzent und Konsument soll der Handel arbeiten. Wie schon erwähnt, ist die Kaufkraft der Massen immer noch gering. Zur Behebung der Nöte ist allseitiges Verständnis notwendig. Die Wiedererlangung der Rentabilität und der Konkurrenzfähigkeit ist nicht zu erreichen einzig und allein durch Staatsmaßnahmen und Auslandskredit. Das hat die Wirtschaftsnot bereits bewiesen. So bleibt es denn eine Schicksalsfrage, ob es uns gelingt, einen großen Teil der Ware in ganz erheblicher Weise zu verbilligen.

Scharfenorth-Erfurt.

Maschinen und Geräte.

Bergedorfer Dauererhitzungswanne. Dr. Ing. St. Neugschwendtner berichtet in Nr. 23 der Österreichischen Milchwirtschaftlichen Zeitung über recht interessante Versuche mit einer Bergedorfer Stand-Dauererhitzungswanne, deren Ergebnisse auch für den deutschen Molkereifachmann von Interesse sein dürften und die aus diesem Grunde ganz kurz im Auszuge wiedergegeben seien.

Es betrug die Keimzahl in der unbehandelten Milch 12 860 000,
17 300 000 nach der Zentrifugalreinigung,
251 000 hinter dem Berieselungserhitzer,
29 200 aus der Zelle des Dauererhitzers,
29 350 in der Rinne des Vorkühlers,
6 750 nach dem Vorkühlen,
27 350 vor dem Tiefkühlen,
9 050 nach der Tiefkühlung.

Danach ist es sehr interessant, daß nach der Reinigungsschleuder der Keimgehalt um rund 35 Prozent vermehrt war. Im Dauererhitzer wurde der Keimgehalt auf 0,17 Proz. der ursprünglichen Keimzahl erniedrigt. In der gekühlten Milch befanden sich absolut keine schädlichen Keime, sondern nur Milchsäurekeime. Diese Keime sind sogar erwünscht, da sie die Milch vor einer falschen Gärung schützen, d. h. die Milch kann keine gefährlichen Eigenschaften annehmen. Der Säuregehalt war um 1,5 Säuregrade zurückgegangen. Aus diesen Versuchen geht hervor, daß man den Einfluß der Kontaktinfektion vielfach überschätzt, nämlich dann, wenn der Betrieb peinlich sauber gehalten wird. Daß dies in der Versuchsanlage in der Tat der Fall war, bemerkt der Berichterstatter ausdrücklich. Er schlägt übrigens die Reinigung der Milch bei höherer Temperatur vor, weil in diesem Falle eine Verminderung der Keimzahl beobachtet sei und auch die Milch weniger schäume. Ob dieses nun der Fall ist, scheint sehr zweifelhaft, bisher stand man immer auf dem Standpunkte, daß die Schaumbildung bei warmer Milch stärker sei. Dagegen kann man wohl der Auffassung zustimmen, daß infolge der niedrigeren Viskosität bei warmer Milch der Schmutz leichter an die Trommelwand gelangt. Daß das gleiche auch mit den Bakterien geschieht, scheint wohl nur auf Vermutung des Berichterstatters zu beruhen. Es wäre sehr interessant, die Begründung für diese Erscheinung zu hören. Jedenfalls beweisen diese offenbar mit großer Sorgfalt durchgeführten Versuche den hohen gesundheitlichen Wert und die Keimarmut der dauererhitzten Milch und die erfreuliche Tatsache, daß wir einwandfrei arbeitende Apparate für die praktische Durchführung der Dauererhitzung besitzen.

Sehr beachtenswert für die Praxis ist auch die von dem Berichterstatter aufgestellte Forderung, daß bei der Konstruktion von Molkereimaschinen und Geräten ein Hauptaugenmerk darauf zu richten ist, daß man an alle Teile, die von Milch berührt werden, ohne Schwierigkeiten herankommen kann und er weist auch darauf hin, daß dieses der durch zwei Drittel leicht entfernbare Berieselungserhitzer erfüllt. Man kann dieser Auffassung wohl voll und ganz auch vom Standpunkte des Praktikers zustimmen, umso mehr, als die Berieselungserhitzer auch den nicht gering zu veranschlagenden Vorteil besitzen, daß sie in recht ausgiebiger Weise eine Entlüftung der Milch zulassen, was einer Qualitätsverbesserung der Milch entspricht, die hoch anzuschlagen ist.

X.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband Westpreußischer Hartkäsefabrikanten, e. V., Campenau. In Nr. 141 der Molkereizeitung 1925 schreibt Herr Prof. Dr. Henneberg-Kiel am Schlusse seiner Ausführungen: „Das Institut der Forschungsanstalt Kiel wäre bereit, auf Wunsch u. bei genügender Beteiligung, schon jetzt kurze Kurse, die vor allem zur Gewinnung bakteriologischer Kenntnisse unbedingt empfehlenswert wären, abzuhalten". Mehrere Kollegen bringen der Angelegenheit großes Interesse entgegen. Auf unsere Anfrage in Kiel hören wir, daß sich bisher noch niemand gemeldet hat.

Wir bitten daher dringend diejenigen Fachleute, welche einen derartigen Kursus mitzumachen beabsichtigen, um Angabe ihrer Adresse.

Unterricht- und Versuchswesen

Fortbildungslehrgang für Molkereibeamte, -Besitzer, -Pächter und sonstige Interessenten in Stettin. Auf den am Donnerstag, den 21. d. Mts., vormittags 9 Uhr stattfindenden Fortbildungslehrgang wird nochmals hingewiesen. Näheres siehe in Nr. 143 dieser Zeitung. Die Vorträge sind so gelegt worden, daß alle Teilnehmer an einem Tage an dem Lehrgang, sowie an dem Molkereitag des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes teilnehmen können. Diejenigen Kollegen, welche noch am Freitag vormittag in Stettin bleiben, werden noch besonders auf die große Schlußversammlung der landwirtschaftlichen Woche aufmerksam gemacht, welche am Freitag vormittag im Konzerthause stattfindet.

Rundschau

Butter- und Käseprüfung der Landwirtschaftskammer Schlesien. Zu der am 25. November 1925 in Breslau stattgefundenen Butter- und Käseprüfung waren 106 Butterproben und 88 Käseproben eingeschickt. Aus dem Wettbewerb schieden 34 Butterproben aus, und zwar 26, weil sie nach dem festgesetzten Einsendungstermin einlangten, 3, weil sie an dem Papier (Aufdruck) kenntlich waren, 3, weil sie in der Form der Stücke nicht der Vorschrift entsprachen und 2 wegen unzulässig hohen Wassergehaltes. Von den 72 Wettbewerbproben erhielten:

23 Proben hochfein	=	31,93 %
22 Proben fein	=	30,56 „
18 Proben gut	=	25,— „
9 Proben keine Anerkennung	=	12,50 „
72 Proben		100,— %

Von den insgesamt eingesandten 106 Butterproben erhielten:

33 Proben hochfein	=	31,13 %
31 Proben fein	=	29,25 „
29 Proben gut	=	27,36 „
13 Proben keine Anerkennung	=	12,26 „
106 Proben		100,— %

Von den an die Bewerber gesandten 106 Fragebogen sind 100 beantwortet worden.

Von den 33 Proben, die hochfein erhalten haben, wurde die Vollmilch oder der Rahm erhitzt bei 27 oder 81,8 Prozent, eine künstliche Säuerung des Rahmes angewendet bei 29 oder 87,9 Prozent (mit Reinkultur 16, mit saurer Milch 13).

Von den 31 Proben, die fein erhalten haben, wurde die Vollmilch oder der Rahm erhitzt bei 21 oder 67,7 Prozent, eine künstliche Säuerung des Rahmes angewendet bei 26 oder 83,8 Prozent (mit Reinkultur 8, mit saurer Milch 18).

Von den 29 Proben, die gut erhalten haben, wurde die Vollmilch oder der Rahm erhitzt bei 21 oder 72,4 Prozent, eine künstliche Säuerung des Rahmes angewendet bei 19 oder 65,5 Prozent (mit Reinkultur 6, mit saurer Milch 13).

Von den übrigen 13 Proben, die keine Anerkennung erhalten haben, wurde die Vollmilch oder der Rahm erhitzt bei 9 oder 69,2 Prozent, eine künstliche Säuerung des Rahmes angewendet bei 10 oder 76,9 Prozent (mit Reinkultur 4, mit saurer Milch 6).

Auch diesmal hat sich wieder die bei den vorigen Butterprüfungen gemachte Erfahrung bestätigt, daß die Erhitzung der Vollmilch oder des Rahmes und die künstliche Säuerung allein nicht entscheidend für die Güte der Butter gewesen ist.

Bei der Käseprüfung lagen Camembert, Romadur, Limburger, Stangen, Quadrat- und Sauermilchkäse zur Prüfung vor.

Von den 88 eingesandten Käseproben erhielten:

28 Proben hochfein	=	31,82 %
24 Proben fein	=	27,27 „
9 Proben gut	=	10,23 „
27 Proben keine Anerkennung	=	30,68 „
88 Proben		100,— %

Am Tage nach der Prüfung hatten die Einsender Gelegenheit, die Butter- und die Käseproben nachzuprüfen und sich über die festgestellten Mängel zu unterrichten. Auch war allen anderen Interessenten gestattet, die ausgestellten Proben zu besichtigen und sich über die Zwecke und Ziele der Prüfung aufklären zu lassen. In der am Nachmittag stattgefundenen Versammlung wurden die Ergebnisse der Prüfung bekanntgegeben und die festgestellten Fehler besprochen. Es handelte sich um Fehler bei der Rahmbehandlung und bei der Bearbeitung.

Die Leitung der Prüfung lag in den Händen des Direktors des Milchwirtschaftlichen Instituts. Als Preisrichter bei der Butterprüfung wirkten 12 Herren in 4 Gruppen, und bei der Käseprüfung richteten neun Herren in drei Gruppen.

Dr. Köhler.

Die Milch- und Butterpreise in Mecklenburg-Schwerin. Der Preisnachrichtendienst der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin teilt mit:

Vom 1. Januar 1926 an werden die Butter- und Milchpreise nach folgenden Grundsätzen festgesetzt:

Butterpreise: 1. Als Grundpreis für Molkereibutter 1. Qualität gilt der Preis der Notierung der Berliner Notierungskommission zuzüglich 1 Prozent.

2. Der Kleinhandelszuschlag für Molkereibutter beträgt je nach örtlichen Verhältnissen 30—40 Pfg. auf den Grundpreis.

3. Der Kleinhandelspreis für Landbutter ist gleich dem Grundpreis zu 1.

Milchpreise: 1. Der Grundpreis für Vollmilch ist gleich dem 1. Teil des Grundpreises zu 1.

2. Der Kleinhandelszuschlag für molkereimäßig behandelte Vollmilch ab Molkerei beträgt 3 bis 8 Pfg.

3. Der Kleinhandelszuschlag für molkereimäßig behandelte Vollmilch ab Verkaufsstelle oder Wagen beträgt 5 bis 10 Pfg.

4. Der Kleinhandelszuschlag für nicht molkereimäßig behandelte Vollmilch beträgt 1—5 Pfg.

5. Der Kleinhandelszuschlag für Vollmilch durch Händler beträgt 3 bis 8 Pfg.

6. Der Magermilchpreis beträgt 35 Prozent des Vollmilchpreises.

Landbutter und Marktpreis. Aus Wismar wird uns berichtet: Wegen geringer Preisdifferenzen bei der Landbutter war die Marktpolizei mehrfach gegen Landleute wegen Preiswuchers eingeschritten. Dieses Vorgehen erregte unter den Landleuten erklärliche Erbitterung. Sie wiesen darauf hin, daß die Landleute durch ein solches Vorgehen vom Markt vertrieben würden. Auf eine Eingabe des Kreislandbundes Wismar hat sich jetzt das Ministerium des Innern auf die Seite der Landleute gestellt. Es könne die Auffassung des Rates nicht teilen, daß bei jeder Überschreitung der Güstrower Richtpreise für Landbutter ein Wucherverfahren einzuleiten sei. Hinsichtlich der Landbutter sei noch besonders beachtlich, daß die Güstrower Notierung nur einen einheitlichen, keinen nach örtlichen Verhältnissen abgestuften Preis vorsieht. Es sei demnach deutlich, daß sich auf Grund dieses Richtpreises erst ein örtlicher Marktpreis zu bilden habe, der natürlich unter und über dem Marktpreis liegen könne, der aber auch gerade die bei der Landbutter sehr verschiedene Qualität gebührend zu berücksichtigen hätte. Bilde sich ein solcher Marktpreis, d. h. stehen einer größeren Zahl von Angeboten eine entsprechende Anzahl von Käufern gegenüber, so werde, da heute von einer Notmarktlage im Sinne der Preistreiberei-Verordnung kaum noch irgendwo die Rede sein könne, nach § 3 a. a. O. ein Vergehen des Preiswuchers von vornherein nicht als vorliegend anzusehen sein. Es liege nach Meinung des Ministeriums auch nicht im Interesse der Verbraucher, gerade die Landbutter durch rigorose Maßnahmen vom Markte zu verscheuchen. Diese Butter werde immer noch als preiswert auzusehen sein, wenn sie etwas unter dem Preise der Molkereibutter bleibt.

Milchfachausstellung Berlin 1926. Die Milchfachausstellung wird diesmal zur Zeit der landwirtschaftlichen Woche, 19. bis 28. Februar, in den 6000 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsräumen des Lunaparks, Berlin, wiederholt. Die Ausstellung wird, wie man uns schreibt, die vielfältige Verwendungsmöglichkeit der Milch- und Molkereierzeugnisse und die für die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung erforderlichen, verschiedenen Apparate und Geräte zeigen. Es findet ein großer Milch- und Käsewettbewerb statt, für den ebenso wie für die Prämiierung der besten Ausstellungsobiekte eine Anzahl von Ehrenpreisen und Medaillen zur Verfügung stehen. Auf der Ausstellung wird ein kompletter Musterkuhstall aufgebaut, in dem u. a. die Original Rasse-Rinder der Tierärztlichen Hochschule gezeigt werden und die neueste Erfindung auf dem Gebiete der hygienischen Milchgewinnung, der pneumatische Melkapparat, in Tätigkeit vorgeführt wird. Die Geschäftsstelle der Ausstellung befindet sich in Halensee, Bornimer Straße 16.

Es ist festzustellen, daß die im Lunapark vorgesehene Veranstaltung, zu der Oberbürgermeister Böß das Protektorat ausdrücklich abgelehnt hat, nichts zu tun hat mit der Abteilung Milchwirtschaft innerhalb der „Grünen Woche“ in Berlin, die bekanntlich vom Berliner Messeamt unter Mitwirkung maßgeblicher landwirtschaftlicher Fachverbände, insbesondere der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, in den Ausstellungsräumen am Kaiserdamm in der Zeit vom 20. bis 28. Februar durchgeführt wird. — Da die Unternehmer der Lunapark-Veranstaltung von einer Mitwirkung der Interessenverbände sprechen, teilt das Berliner Messeamt mit, daß das Lunapark-Unternehmen von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, dem Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband, dem Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, e. V., ausdrücklich abgelehnt wird.

Die Molkereigenossenschaft und ihr Betriebsleiter. Der Betriebsleiter einer Molkereigenossenschaft bei Stade wurde vom Kammergericht von der Zuwiderhandlung gegen das Hausiersteuergesetz vom 3. Juli 1876 unter Aufhebung der Vorentscheidung freigesprochen und u. a. ausgeführt, die Molkereigenossenschaft betreibe außer der Meierei den Ankauf von Futter- und Düngermitteln für die Mitglieder der Genossenschaft. Der Geschäftsführer einer G. m. b. H. vertrete diese gerichtlich und außergerichtlich; eine Genossenschaft werde aber durch mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Abweichend gegen früher nehme das Kammergericht an, daß Vertreter juristischer Personen für Straftaten derselben nur dann verantwortlich seien, wenn in dem Tun und in der Person der Vertreter der gesamte Tatbestand der vom Gesetz mit Strafe bedrohten Handlung erfüllt sei. Zum Tatbestand des § 23 des Hausiersteuergesetzes sei erforderlich, daß der Auftraggeber zugleich diejenige Person sei, für deren Rechnung der Beauftragte die in § 18 l. c. bezeichnete strafbare Handlung vorgenommen habe. Diese Voraussetzung treffe nicht zu. Der angeklagte Genossenschaftsverwalter habe die Futtermittel nicht für sich, sondern für Rechnung der Genossenschaft angekauft. Eine Verurteilung des Angeklagten auf Grund des § 23 des Hausiersteuergesetzes konnte mithin nicht erfolgen. Eine Übertragung der strafrechtlichen Verantwortung seitens des Betriebsinhabers, der Genossenschaft, auf den Betriebsleiter, wie sie nach den neueren Steuergesetzen möglich sei, sei dem Hausiersteuergesetz fremd und habe offensichtlich nicht stattgefunden. Auch der bevollmächtigte Aufkäufer der Futtermittel konnte nicht verurteilt werden, da er nur Vermittler des von der Molkereigenossenschaft durch ihren Betriebsleiter getätigten Ankaufs von Futtermitteln auf dem Lande sei. Es liege weder ein Verstoß gegen die Gewerbeordnung, noch gegen das Hausiersteuergesetz vor. (1. S. 270, 25).

M.

Butterfälschung vor dem Kammergericht. Der Kaufmann W. aus Wittenberge, welcher in Wittenberge den Handel mit Butter betreibt, war zur Verantwortung gezogen worden, weil er Butter mit Margarine vermischt, verfälscht und verkauft habe. Einige Personen, welche aus dem Geschäft von W. Butter bezogen hatten,hatten sich bei der Polizeibehörde über den schlechten Geschmack der aus dem Geschäft von W. bezogenen Butter beklagt. Nachdem ein Polizeibeamter Butterproben aus dem Geschäft von W. entnommen hatte, ergab die amtliche Untersuchung der Butter, daß in der Butter gegen 10 Prozent Margarine enthalten war. Während das Amtsgericht den Angeklagten freigesprochen hatte, verurteilte ihn die Strafkammer auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes wegen Butter- bezw. Nahrungsmittelverfälschung zu 300 ℳ Geldstrafe, weil aus dem Vorhandensein von Margarine und Salz in dem Raume, wo W. die Butter auspfundete, zu entnehmen sei, daß W. seiner Butter Margarine beigefügt, durchgeknetet und als reine Butter verkauft habe. Während W. behauptete, ohne maschinelle Vorrichtungen lasse sich Margarine mit Butter nicht vermengen, vertrat ein Sachverständiger den entgegengesetzten Standpunkt, welchem die Strafkammer beitrat. Diese

Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und stellte entschieden in Abrede, Margarine mit Butter vermengt zu haben. Der 3. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, einwandsfrei habe die Strafkammer festgestellt, daß W. Butter mit Margarine vermengt, verfälscht und als Butter verkauft habe. Tatsächliche Angriffe gegen die Feststellung der Strafkammer seien unbeachtlich; ein Rechtsirrtum sei in der Vorentscheidung nicht ersichtlich. M.

Zur Milchpreissenkungsaktion in Hessen. Während aus allen Gegenden Hessens sowohl als auch des übrigen Deutschland Herabsetzungen des Milchpreises gemeldet werden, erklärten die Milchproduzenten von Ober-Ramstadt, Bez. Darmstadt, daß sie in der Milchpreisfrage nicht mit sich reden lassen, auf ihren bisherigen Stallpreis beharren würden und gegen einen Milchpreisabschlag seien. Nach langem hin und her erklärten die Landwirte zu einer Herabsetzung des Preises um einen Pfennig bereit zu sein. Da jedoch inzwischen in hiesigem Bezirke allgemein eine Reduzierung des Milchverkaufspreises um 4 Pfg. vorgenommen wurde, erklärten nun die Milchhändler die Reduzierung des Milchpreises in Ober-Ramstadt aus obigem Grunde wieder rückgängig zu machen. Da z. Zt. ein Überfluß an Milch zu verzeichnen ist, so dürfte es m. E. dem Milchhandel nicht schwer fallen, von auswärts Milch zu beschaffen, um ihre Kunden, resp. Konsumenten in Ober-Ramstadt zu bedienen und die Produzenten eines anderen zu belehren. Daß der Milchpreis gerade in hiesiger Gegend zu hoch ist, beweist die Tatsache, daß in den Großstädten der Kleinverkaufspreis der Händler zum Teil nicht höher ist, als der Stallpreis der hiesigen Milchproduzenten. In Berlin z. B. beträgt der Kleinverkaufspreis der Händler 28—29 Pfg. pro Liter, während die hiesigen Landwirte einen Stallpreis von 28—29 Pfg. fordern. Etwas stimmt in dieser Berechnung nicht und vielleicht findet man einen Weg, daß auch die hiesigen Milchproduzenten der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage Rechnung tragen und sich mit einem etwas niedrigeren Stallpreis zufrieden geben. L.

Ausland.

Dreißig neue Molkereien für Niederösterreich. Von maßgebenden österreichischen Persönlichkeiten ist längst erkannt worden, daß eine Entlastung der österreichischen Handelsbilanz nur durch weitgehendste Förderung der Land- und Milchwirtschaft möglich ist. Nun ist aber interessanterweise das österreichische Agrarproblem heute schon lange nicht mehr eine Frage der Produktionsförderung, sondern bereits fast ausschließlich eine Frage der Absatzmöglichkeiten.

Trotzdem Österreich einen Großteil seiner Agrarprodukte aus dem Ausland einführen muß, ist der Ausbau der landwirtschaftlichen Produktion dadurch gehemmt, daß die Bauern ihre Produkte nicht absetzen können. Dieses Paradoxon ist in den ungemein schwierigen Produktionsbedingungen der österreichischen Landwirtschaft, in den durch die geographische Lage gegebenen mißlichen Verkehrsverhältnissen und der ungeheuren Konkurrenz durch die um ein Vielfaches günstiger produzierenden Nachbarstaaten gegeben. So leidet die Viehwirtschaft schwer unter den ungeheuren Entfernungen der Produktionsstätten vom Wiener Markt, die das Frachtenproblem zu einem einschneidenden Preisfaktor machen, der Ackerbau leidet unter den ungünstigen Bodenverhältnissen des Alpenlandes, der Weinbau leidet unter der schweren Auslandskonkurrenz, desgleichen der Zuckerrübenbau und die Milchwirtschaft leidet unter der Unmöglichkeit einer Verwertung sämtlicher überschüssigen Milch. Und so kam es z. B. insbesondere auf letzterem Gebiete zu der sonderbaren Erscheinung, daß Niederösterreich rund 460 000 Liter Milch täglich überschüssig hat und nicht an den Mann bringen kann, die österreichische Handelsbilanz aber die Einfuhr von Milch und Molkereiprodukten (Butter und Käse) im Gesamtwerte von 40 Millionen Schilling aufweist. Der Grund für diese Erscheinung ist auch hier die Unmöglichkeit des Absatzes. Es handelt sich um Waldviertler Bauern, die vom nächsten großen Konsumentenzentrum infolge der mißlichen Verkehrsverhältnisse völlig abgesperrt sind und infolge des Mangels an jeglichen auch den einfachsten Einrichtungen zu ausgiebiger Verwertung der Milch durch Molkereiproduktion nicht wissen, was sie mit dem Überschuß machen sollen.

Hier setzt nun ein großes, modernes Projekt der niederösterreichischen Landwirtschaftskammer zur Schaffung dieser fehlenden Absatz- beziehungsweise Verwertungsmöglichkeiten ein. Dieses Projekt, das den Landestierzuchtinspektor Professor Dr. Paul Stampfl, einen der bedeutendsten Praktiker und Fachleute auf dem Gebiete der Viehwirtschaft Niederösterreichs, zum Initiator und den Landeshauptmannstellvertreter von Niederösterreich Reither, der einer der Gründer der großen niederösterreichischen Viehzuchtgenossenschaften ist, zum unermüdlichen Verfechter hat, sieht die Gründung und Errichtung von rund 30 Molkereien für Niederösterreich vor, die den gesamten Milchüberschuß Niederösterreichs in der modernsten Weise verwerten und damit die Handelsbilanz um fast den gesamten für Milchprodukteneinfuhr eingesetzten Betrag verbessern soll. Diese Molkereien sollen auf genossenschaftlicher, gemeinnütziger Grundlage aufgebaut sein. Jährlich werden zwei Genossenschaften gegründet und 2 Molkereien erbaut. Die Erbauungskosten betragen per Molkeri rund 300 000 Schilling. Eine solche Molkeri vermag 10 000 Liter Milch pro Tag zu verarbeiten. Wenn man nun eine Amortisationsquote von 2,5 Groschen pro Liter Milch errechnet, so ergibt dies für die Gesamtproduktion 250 Schilling pro Tag, beziehungsweise 91 250 Schilling pro Jahr. Selbst wenn man im ersten Jahr überhaupt keine Amortisationsziffer einsetzt, so muß trotzdem bis zum fünften Jahr der gesamte Betrag der Baukosten samt den Zinsen durch den erübrigten Betrag von 365 000 Schilling amortisiert sein. Zur Verwirklichung dieses Projekts hat nun die Landwirtschaftskammer einen Kredit gesucht, der langfristig und zu einem erträglichen Zinsfuß die Ermöglichung dieser Investitionen bieten sollte.

Es steht zu erwarten, daß im Rahmen der neuen zu gewärtigenden Wirtschaftsprogramme der Regierung beziehungsweise des Nationalrates auch dieses ganz außerordentlich erfolgverheißende Projekt die entsprechende Berücksichtigung findet. Im übrigen ist durch eine Realisierung dieses Programms außer der Verwertung der berits jetzt überschüssigen Milch noch die Möglichkeit der weiteren Intensivierung der Milchwirtschaft und im Zusammenhang mit großzügiger Futterbauförderung auch die Umstellung der in den meisten Gebirgsgegenden Niederösterreichs eingeführten und völlig unrentablen Ochsenzucht auf Milchtierzucht gegeben.

Was nun die Qualität der aus dem Auslande eingeführten Molkereiprodukte anbelangt, so handelt es sich durchweg um Produkte, die beim Vorhandensein entsprechender moderner Molkereieinrichtungen auch in Niederösterreich in ganz derselben Qualität hergestellt werden könnten. Es stammt fast die Hälfte des eingeführten Käse aus der Tschechoslowakei, die Butter stammt aus holländischen und dänischen Molkereien. Alle die eingeführten Sorten können auch in Niederösterreich hergestellt werden. Beweis dafür bieten übrigens zwei bereits bestehende genossenschaftliche Molkereien, in Mank und Aschbach in Niederösterreich, die mit ihren Produkten nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland ruhig mit den dänischen Erzeugnissen konkurrieren.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchverwertungsgenossenschaft Stockheim, e G. m. b. H., Domnau. Gemeinsame Milchverwertung.

Milchgenossenschaft Blankenloch, e. G. m. b. H., Blankenloch, Amt Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Ebeling, G. m. b. H., Hamburg. Gegenstand des Unternehmens: Großhandel mit Fettwaren und Lebensmitteln, Einfuhr- sowie Ausfuhrhandel, insbesondere der Großhandel mit Käse. Stammkapital 5000 Rm. Geschäftsführer: Heinrich Nikolaus Peter Ebeling und Johann Wilhelm Schwabro, Kaufleute, zu Hamburg.

Fredener Käsefabrik Paul Müller & Co., G. m. b. H., Groß-Freden. Die Firma ist erloschen.

Milch- und Molkerei-Produkte-Vertriebs-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Crefeld. Die Genossenschaft ist aufgelöst.

Vereinigte Milchwerke, G m. b. H., Berlin. Die Prokura Ernst Quedrau ist erloschen.

Butterhandlung Inh. Georg Haisler, Halle a. S. Die Firma ist erloschen. Das Buttergeschäft ist mit dem Geschäft der Firma Haisler & Gliewe vereinigt.

Hansa-Molkerei, G. m. b. H., Bremen. Die Firma ist erloschen.

Buersche Milchhandelsgenossenschaft e. G. m. b. H., Buer. Die Genossenschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Vorstandsmitglieder Terhoven und Weuster.

Schoko-Rahmeis G. m. b. H., Köln. Das Stammkapital ist erhöht auf 15 000 RM. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Herstellung und der Vertrieb von Zucker- und Schokoladen-Waren.

Butter-Großhandlung „Natura" Oswald Kohl, Leipzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Ernst Julius Alfred Biesold ist als Gesellschafter ausgeschieden. Der Kaufmann Ferdinand Adolph Oswald Kohl, Leipzig, führt das Handelsgeschäft und die Firma als Allein-Inhaber fort.

Sennereigenossenschaft Sigiswang, e. G. m. u. H., Sigiswang, Gde. Osterschwang, nun in Liquidation.

Neumärkische Aktiengesellschaft für Kartoffel-, Milch- und Fleischverwertung, Lippehne. Das bisherige Grundkapital ist auf 150 000 Rm. umgestellt.

Meuters, Lechner & Co., Molkerei, Korschenbroich. A.-G., M.-Gladbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Wilhelm Lechner ist alleiniger Inhaber der Firma. Kaufmann Peter Meuters in Peich hat Prokura.

Weser-Molkerei A.-G. in Bodenwerder. Die Firma ist nichtig.

Molkerei-Genossenschaft Scharnebeck-Rüllstorf, e. G. m. b. H. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendigt. Firma ist gelöscht.

Milchlieferungs-Genossenschaft e. G. m. b. H., Großenalve. Die Satzung ist am 29. 6. / 26. 9. 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Milch bei der Meierei-Genossenschaft Großenalve. Die Haftsumme für jeden Anteil beträgt 10 Reichsmark. Die Höchstzahl der Geschäftsanteile eines Genossen beträgt 10.

Auer & Engels, G. m. b. H., Essen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Naturbutter-, Eier- und Käse-Großhandlung sowie überhaupt der Großhandel mit Lebensmitteln. Das Stammkapital beträgt 34 000 R.-M. Geschäftsführer ist Heinrich Auer, Kaufmann, Essen. Dem Kaufmann Arthur Hammer, Essen, ist Einzelprokura erteilt.

Deutsches Nährmittelwerk Dr. Eichloff, G. m. b. H. zu Greifswald. Nach dem Beschlusse der Gesellschafter vom 29. Dezember 1924 ist das Stammkapital der Gesellschaft auf 40 000 R.-M. umgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder zwei Geschäftsführer vertreten. Dr. Karl Jacobsen ist seit dem 1. Januar 1925 alleiniger Geschäftsführer.

Molkerei Züssow. G. m. b. H., Züssow. Rittergutspächter Werner Ruge ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle der Rentengutsbesitzer Ernst Amtsberg in Nenzin zum Geschäftsführer bestellt.

Milch-Genossenschaft Lackendorf-Stettin, e. G. m. b. H. in Lackendorf. Das Statut ist vom 6. August 1925. Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr für die Mitglieder auf genossenschaftlicher Grundlage.

Naturbutter Kompagnie G. m. b. H., Essen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Naturbutter und verwandten Artikeln. Das Stammkapital beträgt 5000 Reichsmark. Geschäftsführer sind: Paul Kroniger, Walter Kroniger, Kaufleute in Essen.

Wettheide, Molkereiprodukte, Kühlwetter & Oberheide, Essen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Sennerei-Genossenschaft Gopprechts, e. G. m. u. H., Gopprechts, Gde. Niedersonthofen, nun **Sennerei- und Kredit-Genossenschaft Gopprechts, e. G. m. u. H.** Gegenstand des Unternehmens ist nun: a) 1. Erbauung und Einrichtung einer Sennerei; 2. Verarbeitung und Verwertung der von den Genossen angelieferten Milch; 3. Betrieb eines Spar- und Darlehens-Geschäftes; 4 Bezug und Absatz landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände; 5. Maschinen, Geräte und andere Gegenstände des landwirtschaftlichen Betriebes zu beschaffen und Mitgliedern zur Benützung zu überlassen; 6. Veranstaltung belehrender und bildender Vorträge, Beschaffung und Ueberlassung landwirtschaftlicher sowie bildender und unterhaltender Schriften; b) die Genossenschaft kann für Verpflichtungen ihrer Mitglieder Dritten gegenüber Bürgschaft übernehmen, ferner Kaufschillingsreste, Immobilien und Rechte erwerben und veräußern; c) zwecks Beschaffung ausreichender Geldmittel können Spareinlagen auch von Nichtmitgliedern angenommen werden.

Butter- und Eier-Verkaufs-Genossenschaft Westernhausen, e G. m. b. H., Westernhausen. Die Genossenschaft wurde aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Dampfmolkerei Triptis, e. G m. b. H., Triptis. Der Gegenstand des Unternehmens ist die vorteilhafteste und bestmögliche Verwertung von Milch und Eiern sowie Beschaffung von Kohlen, Futtermitteln und sonstigen Bedarfs-Artikeln.

Rantzauer Meierei-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Dannau. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

(Die abweichenden Angaben in Nr. 143 der Molkerei-Zeitung, welche auf einem Irrtum des Setzers beruhen, werden hiermit berichtigt).

Konkurse von Butter- und Käse-Abnehmern.

Ueber das Vermögen der Milch- und Molkereiprodukten-Vertriebs-Genossenschaft m. b. H. in Crefeld wurde das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Roth in Crefeld. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Februar 1926. Erste Gläubigerversammlung 30. Jan. 1926, vormittags 10½ Uhr, und allgemeinr Prüfungstermin 13. Februar 1926.

Ueber das Vermögen des Molkereibesitzers Bernhard Klingenberg in Wredenhagen wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Bürgermeister Warncke in Röbel wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1926 bei dem Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung 6. Februar 1926, vormittags 11 Uhr, und Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Februar 1926, vormittags 11 Uhr, auf dem Amtsgericht Röbel, Zimmer 8, offener Arrest bis 20. Januar 1926.

Angeordnete Geschäftsaufsicht.

Die Geschäftsaufsicht ist angeordnet über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft W. Buhlmann in Berlin, Prenzlauerstr. 39 (Butter- und Käse-Großhandlung), und der Gesellschafter Wilhelm Buhlmann, Frau Elise Buhlmann, geb. Müller, und der Kaufmann Ernst Wilhelm Buhlmann, ebenda. Handelsgerichtsrat Engel in Berlin, Spenerstr. 10, ist als Aufsichtsperson bestellt.

Aufgehobener Konkurs.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Zentralmolkerei Weißenfels, G. m. b. H., Weißenfels, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Fruchtlos gepfändet wurden:

Frau Wilhelm Hirschmann in Bochum, Viktoriastraße 12, am 22. Oktober 1925.

Hermann Hücking in Barop bei Dortmund.

Hch. Hehmann in Werne, Krs. Bochum.

J Blöbaum in Dortmund, Langestraße 55.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Unerhörte Zumutungen einer Preisprüfungsstelle. Die Molkereien eines Landkreises der Provinz Sachsen haben beim Jahreswechsel von der Kreispreisprüfungsstelle folgende Aufforderung erhalten:

„Betrifft: Milch- und Butterpreise.

Auf Grund des § 11 der Reichsverordnung über Preisprüfungsstellen vom 13. 7. 1923, R. G. Bl. I, S. 720, ersuchen wir, uns folgendes mitzuteilen:

1. Wieviel Liter Milch werden täglich in Ihrem Betriebe angeliefert?
2. Wieviel Liter der angelieferten Milchmenge werden
   a) im Kreise als Frischmilch verkauft?
   b) über die Kreisgrenze hinaus als Frischmilch geliefert?
   c) im Betriebe zur Buttergewinnung verarbeitet?
3. Welcher Preis wird für 1 Liter Milch der unter 1. genannten Menge gezahlt (Erzeugerpreis)?
4. Welchen Preis erhalten Sie für 1 Liter Milch?
   a) der unter 2a genannten Menge?
   b) der unter 2b genannten Menge?
5. Wieviel Kg. Butter werden aus der Milchmenge unter 2c erzeugt und wieviel Kg. werden davon
   a) im Kleinhandel innerhalb des Kreises abgesetzt?
   b) an Abnehmer außerhalb des Kreises geliefert?
6. Wie hoch ist der Verkaufspreis für 1 Kg.
   a) der unter 5a angegebenen Buttermenge?
   b) der unter 5b angegebenen Buttermenge?
7. Wie setzen sich die Preise spezifiziert zusammen
   a) bei 4a und b?
   b) bei 6a und b?
8. Verkaufen Sie im Kleinhandel Butter, die nicht in Ihrem Betriebe erzeugt wird?
   Bejahendenfalls, wer ist der Lieferant dieser Butter und wie hoch ist
   a) der Einkaufspreis einschließl. Fracht und Verpackung für 50 Kg?
   b) der Kleinhandelspreis für 1 Kg.?
9. Ob und in welcher Weise werden die Preise der Berliner Butternotierung bei der Preisberechnung beachtet?

Wir behalten uns vor, Ihre Angaben durch Einsichtnahme in die Bücher usw. nachzuprüfen.

Der Vorsitzende."

Der angezogene § 11 der Verordnung vom 13. 7. 1923 hat folgenden Wortlaut:

„Die Preisprüfungsstellen sind befugt selbst oder durch Beauftragte von jedermann Auskunft über alle Tatsachen zu verlangen, die für die Bemessung von Warenpreisen und von Vergütungen für Leistungen von Wichtigkeit sind."

Auf Grund dieser Bestimmung besteht also an sich unzweifelhaft eine Auskunftspflicht. Es fragt sich nur, ob ein Kleingewerbetreibender — dazu gehören alle kleinen Privatmolkereien — gezwungen werden kann, eine solche Anzahl von Fragen schriftlich zu beantworten und darüber ein besonderes Schriftstück einzureichen, dessen Anfertigung ihm erhebliche Mühe macht oder vielleicht sogar unmöglich ist. Wenn die Behörde ein besonderes Frageformular übersandt hätte, in welchem hinter jeder Frage kurz die Antwort zu schreiben war, so wäre die Pflicht zur Ausfüllung eines solchen Formulars anzuerkennen.

Wir würden raten, an die Kreispreisprüfungsstelle zu schreiben, sie möge einen Beauftragten senden und man wäre bereit, diesem jede Frage mündlich zu beantworten und ihm die Bücher zur Einsicht vorzulegen, oder sie möge ein richtiges Frageformular einsenden. Zur Anfertigung eines besonderen Schriftstückes wäre man nicht imstande und nach eigener Ansicht auch nicht verpflichtet.

Wenn man die Fragen im Einzelnen näher betrachtet, so kann man nur den Kopf schütteln. Glaubt man etwa, durch solche Maßnahmen eine Verbilligung von Milch und Butter herbeiführen zu können? Oder ist es nur die bekannte Feindschaft gegen die Landwirtschaft und alles was mit ihr zusammenhängt, die gerade in der Provinz Sachsen besondere Blüten treibt? Eine Verbilligung von Milch und Butter muß von ganz anderen Seiten kommen, die Preisprüfungsstellen werden dabei nur ihre vollständige Ohnmacht erweisen.

Die Herstellung von Käse aus erhitzter Milch. Nachdem über die Herstellung von Käse aus erhitzter Milch recht viel geschrieben worden ist, erscheint die Frage angebracht, ob es überhaupt zweckmäßig ist, Käse aus erhitzter Milch herzustellen. Einmal wäre diese Frage mit ja zu beantworten.

Gedacht ist hierbei an die vielen städtischen Betriebe, welche besonders in Zeiten der sogen. Milchschwemme oft einen ganz erheblichen Überschuß an pasteurisierter Milch behalten und gezwungen sind, diese zu verarbeiten. Früher war es meistens recht schwierig, diese Milch durch Verarbeitung genügend auszunutzen. So manche tausend Liter sind in milchreichen Sommermonaten mangelhaft verarbeitet worden. Hierdurch sind ganz beträchtliche Mengen von Nährstoffen indirekt verloren gegangen.

In der Vorkriegszeit kam es nicht so genau darauf an, derartige Verluste wurden durch andere Geschäfte wieder ausgeglichen. Heute sind wir durch den verlorenen Krieg und die hierdurch uns aufgezwungene Zahlung von Strafgeldern (deutsch gesagt), welche noch lange unsere überlastete Wirtschaft drücken sollen, gezwungen, jeden Vorteil auszunutzen und uns damit unabhängiger vom Ausland zu machen. Daher sind die Bestrebungen, aus erhitzter Milch einen brauchbaren Käse herzustellen, ganz besonders im Interesse der städtischen Molkereien zu begrüßen und zu fördern.

Ganz anders verhält es sich dagegen mit den ländlichen Betrieben. Wir haben vor dem Krieg im allgemeinen einen Käse von guter Beschaffenheit auf dem deutschen Markt gehabt. Die schlechte Qualität der Ware setzte bekanntlich während der Zwangswirtschaft ein, weil eben zu wenig vorhanden war und für jede Ware ein annehmbarer Preis erzielt wurde. Die Molkereien hatten keine Veranlassung, auf Qualität zu arbeiten, sondern es kam auf die Masse an. Die mangelhafte Beschaffenheit des Käses war also nicht allein auf die Unkenntnis in der Herstellung, sondern auf die Verhältnisse zurückzuführen. Daß es darin später nicht viel besser wurde, lag zum Teil an den recht hohen Milchpreisen. Die Landwirte sind durch die auf ihnen lastenden ungeheuren Steuern darauf angewiesen, einen möglichst hohen Milchpreis herauszuschlagen, die Molkereien wieder versuchen, aus der Milch das Aeußerste herauszuholen, hierunter mußte naturgemäß die Qualität der Ware leiden und hierdurch erleben wir das Fiasko in der Käseherstellung und auf dem Käsemarkt.

Durch die darniederliegende Wirtschaft ist die Zahl derjenigen Verbraucher, welche sich einen erstklassig hergestellten Käse leisten können, ganz erheblich gesunken. Die Mehrzahl der Verbraucher begnügt sich mit anderen Lebensmitteln, weil die wirklich billigen Käsearten nicht die Eigenschaften besitzen, die Menschen zum Verzehr anzuregen. Wir müssen also dahin streben, einen möglichst billigen, aber in Geschmack und Aussehen tadellosen Käse herzustellen. Aus diesem Grunde erscheint die Anregung, sämtliche zu verkäsende Milch zu erhitzen, wenig angebracht und berechtigt zu sein.

Was ist denn eigentlich der Zweck der Übung? Die in der Milch vorhandenen schädlichen Bakterien sollen durch das Kochen resp. Erhitzen abgetötet werden. Weil hierdurch aber auch die zur Reifung und Geschmacksbildung erforderlichen Bakterien abgetötet werden, müssen diese in Form von Reinkulturen wieder der Milch zugeführt werden, um überhaupt einen schmackhaften Käse zu gewinnen. Wie Herr Prof. Henneberg in Nr. 141 d. Ztg., Jahrgang 1925, ausführt, erfordert die Bearbeitung der Reinkulturen, sowie deren weitere Züchtung, ein erhebliches Maß von Sachkenntnis, Zeit und Geld. In welchem Verhältnis stehen nun diese Ausgaben zu dem evtl. Vorteil. Wer eine verschmutzte oder sonst nicht einwandfreie Milch ohne die sonstigen unerläßlichen Vorbedingungen, wie geeignete Räume usw. zu Käse verarbeitet, der wird trotz der besten Reinkulturen, keine große Freude an seinem Käse erleben. Ist dagegen die Milch von guter Beschaffenheit und versteht vor allen Dingen der Käser eine gute Ware herzustellen (hierauf kommt es bekanntlich am meisten an), dann wird der hergestellte Käse ohne Milcherhitzung mit einem solchen aus erhitzter Milch selbst unter gleichen Verhältnissen immer konkurrieren können. Wer im praktischen Leben steht, der wird ohne weiteres zugeben müssen, daß es nicht immer möglich ist, haarscharf nach Schema F. zu arbeiten, dieses ist aber bei der Verwendung von Reinkulturen unerläßlich, will man nicht die ganze Produktion in Frage stellen. In Versuchsstationen kommt es bekanntlich auf einige Hilfskräfte mehr oder weniger nicht an. Diese kann man daher nicht gut mit einem rationell arbeitenden Betrieb zum Vergleich heranziehen. Ferner ist es noch sehr zweifelhaft, daß Käse aus erhitzter Milch ebenso bekömmlich sind, wie solche aus ungekochter Milch.

Die Hauptforderung ist und bleibt peinlichste Sauberkeit bei der Milchgewinnung. Dann wird es den wirklichen Fachleuten garnicht so schwer fallen, einen tadellosen, marktfähigen Käse herzustellen. Die Konkurrenz wird dafür sorgen, daß die fehlerhafte Ware zum größten Teil von der Bildfläche verschwindet und damit werden auch die Klagen über mangelhafte Käse mit der Zeit verstummen. Die Herstellung eines guten Käses ist durchaus nichts Neues und daher kaum als ein Fortschritt anzusprechen; es gilt vielmehr nur, eingerissene Mißstände zu beseitigen.

W.

Ueber Fettgehaltsfeststellungen. In Landwirtschaftskreisen tauchen des öfteren Klagen auf, ob die Fettgehaltsfeststellungen, wie sie in den Molkereien ermittelt werden, auch in jedem Falle richtig sind.

Nicht nur wird geklagt im reinen Verkehr mit der Molkerei, es wird zuweilen auch geklagt über Unterschiede im Fettgehalt zwischen Kontrollverein und Molkerei. In einer preußischen Genossenschaftsmolkerei traten die letzteren Klagen auch auf. Der in der Molkerei ermittelte Fettgehalt sollte 0,40 bis 0,50 Prozent niedriger sein als der vom Kontrollbeamten

ermittelte. Es war hier eine giftige Saat, die unter die Genossenschaftsmitglieder ausgestreut wurde. Der Friede in der Genossenschaft war fortan gestört. Drohungen und Verdächtigungen wollten kein Ende finden. Schließlich kam man dahinter, daß der vom Kontrollbeamten verwandte Amylalkohol für Milchuntersuchungen ungeeignet war. Die diesbezüglichen Feststellungen wurden ausgeführt in einer Versuchsstation. Diese gibt über den gesuchten Amylalkohol nachstehendes Urteil ab:

„Probe I muß als unbrauchbar zur Milchuntersuchung bezeichnet werden. Sie enthält fetthaltige Bestandteile, durch die zu hohe Werte bei der Fettbestimmung verursacht werden. Eine Vergleichsbestimmung ergab um 0,45 Prozent höhere Werte. Von der Fehlerhaftigkeit seines Alkohols kann sich der betreffende Lieferant auch leicht selbst überzeugen, indem er in ein sauberes Butyrometer 10 ccm. Schwefelsäure, 11 ccm. reines Wasser und 1 ccm. des Alkohols gibt, schüttelt und zentrifugiert. Er wird dann leicht eine Fettschicht feststellen können, die er bei einwandfreiem Alkohol nicht finden wird und darf."

Es ist unbegreiflich, wie eine landwirtschaftliche Berufsorganisation ihre Kontrollbeamte mit Untersuchungschemikalien ausrüsten kann, wie die oben geschilderten. Sollte hier nicht mehr Sorgfalt zugestanden und auch gefordert werden? Leicht ist das Vertrauen gestört, nicht so leicht aber wieder hergestellt, darum doppelt Vorsicht und mehr Sorgfalt in derartigen Angelegenheiten. Scharfenorth-Erfurt.

Ueber Butterformen. Die älteste Form, die man den zum Verkauf gestellten Butterstückchen gab, war wohl die längliche, welche man durch Rollen der Butter mittels einer Kelle oder hölzernen Brettchens herstellte. Später fand dann die runde Form in den bäuerlichen Wirtschaften Eingang. Es waren dieses runde Muschelformen oder ähnliche, welche noch Verzierungen aufwiesen wie Blumen, Kornähren, als Symbol der Landwirtschaft, auch Tierbilder, als Symbol der Tierzucht und Viehwirtschaft. Vereinzelt sah man auf den Butterstückchen nur Inschriften oder Buchstaben. Diese mangelhafte Herkunftsbezeichnung genügte für die damalige Zeit, in der die Butter in der nächsten Stadt oder größeren Ortschaft an einen engbegrenzten und bestimmten Kundenkreis abgesetzt wurde.

Erst seit Einführung der Molkereien benutzt man Formen, welche den Namen der Herstellerin der Butter trägt. Man gibt der Butter hiermit sozusagen ein Ursprungszeugnis mit auf den Weg. Verschiedene Ausführungen von Butterformen kamen im Laufe der Jahre auf den Markt. Vor 30—35 Jahren hatte man vielfach Formen, in welche der Boden mit der Inschrift lose eingelegt war, um das Butterstück dann von außen herausdrücken zu können. Verschiedentlich waren diese Böden noch mit einem Handgriffe versehen, um das Herausstoßen des Butterstückchens noch handlicher zu machen. Diese Art Formen verschwanden aber bald wieder aus dem Gebrauche, da das Arbeiten mit denselben lästig, umständlich und zeitraubend war. Mehr und mehr eroberte sich das längliche Format, also die längliche Form, das Vorrecht, jedenfalls, weil das längliche Rückenformat sich am besten verpacken und infolgedessen besser versenden läßt. Man hat Formen mit glatten und solche mit geriffelten Seitenwänden. Die Benutzung dieser einzelnen Ausführungen ist jedoch meistens Liebhaberei.

Man findet zweierlei Arten von Inschriften in den Butterformen, und zwar solche mit eingeschnittener, also vertiefter, und solche mit erhabener Inschrift. Bei der ersten Ausführung liegt die Inschrift auf den fertigen Butterstückchen auf; bei der zweiten ist die Inschrift in das Stückchen eingeprägt. Es entsteht nun die Frage, welche Art Formen sich in der Praxis besser bewährt haben, erstere oder letztere Art. Auch hierbei besteht meist Liebhaberei, man kann jedoch behaupten, daß Butterformen mit erhabener, also aufliegender Inschrift besser geeignet sind. Es wird ein Jeder bestätigen müssen, welcher schon geformte Butter auf weitere Entfernungen verschickt hat, daß (wenigstens in der wärmeren Jahreszeit, in welcher die Butter vielfach nicht die gewünschte Konsistenz besitzt und durch ungeeignete Außentemperaturen zu leiden hat) dieselbe, noch dazu, wenn, wie dies fälschlich oft geschieht, zwei oder mehr Schichten übereinander gelegt waren, mehr oder weniger gedrückt an ihrem Bestimmungsorte ankommt, wenigstens ist dieses dann meist immer mit der Inschrift der Fall, wenn dieselbe auf den einzelnen Stückchen aufliegend war. Wurde dagegen eine Form benutzt, welche erhöhte Inschrift trug, so ist diese in das Butterstück eingeprägt und ungleich länger haltbar, da dieselbe nicht zerdrückt werden kann. Ein solches Stück sieht entschieden gefälliger und ansprechender aus, als ein solches mit zerdrückter und unleserlicher Inschrift. Molkereien, die viel Butter ausgeformt versenden, ist darum nur zu empfehlen, Butterformen mit erhabener Inschrift zu benutzen, da dieselbe in den fertigen Stückchen stets gut leserlich bleibt, auch wenn das Stück seitlich etwas zerdrückt ist. Zwar stellt sich eine Form der letzten Art im Preise etwas höher, aber der kleine Unterschied wird durch den Nutzen wieder aufgewogen.

Größere Molkereibetriebe sind vielfach dazu übergegangen, zum Ausformen der Butter hierzu extra gebaute Maschinen, Butterformmaschinen, aufzustellen. Trotzdem solche sich vielfach sehr gut bewährt haben, sind sie für mittlere und kleinere Betriebe nur von untergeordneter Bedeutung, da die Anschaffung sich für letztgenannte Betriebsarten in den wenigsten Fällen lohnen würde, weil die Kosten zu hoch sind. H.

Die Herstellung von Sauermilchquarg. Die Quargherstellung ist wohl die einfachste Verarbeitung der Milch. So einfach sie auch ist, so sind in den letzten Jahren derartig viele Klagen über mangelhafte Beschaffenheit des Quarges aufgetreten, daß es sich lohnt, einmal über eine ordnungsmäßige Gewinnung von Sauermilchquarg einige Ratschläge zu geben.

Die Herstellung dieses Produktes wird in den meisten Betrieben als eine Nebenarbeit behandelt, sodaß sich der Betriebsleiter oder Besitzer weniger darum kümmert. Er überläßt diese Arbeit dem Lehrling oder jungen Gehilfen, welche keine große Ahnung von Quargherstellung haben, und somit die bekannten Marken fabrizieren. Bei der Fabrikation von Sauermilchquarg ist vor allen Dingen zu verhüten, daß die Milch übersäueret; dies kommt in vielen Fällen dann vor, wenn man dieselbe bis zum nächsten Tage stehen läßt und das Auskäsen und Ausschöpfen des Quarges erst dann vornimmt, wenn am besten Zeit ist. Sobald der Quarg übersäueret ist, hilft kein Rühren oder Nachwärmen, der Quarg ist verdorben, ein gründliches Auspressen ist unmöglich und der hieraus hergestellte Käse fängt an zu laufen. Jedem Quarghersteller soll in Fleisch und Blut übergehen, daß die Milch in ca. 5—8 Stunden, also in den Nachmittagsstunden, ausgekäst ewrden muß. Im Sommer tritt dies oft noch früher ein. In den Wintermonaten setzt man soviel Säure zu, daß die Dicklegung in der angegebenen Zeit erreicht wird. Das Anwär-

men der Milch geschieht in der kalten Jahreszeit auf 35—40 Grad Cels. Nachdem man diese Temperatur erreicht hat, setze man ca. 10 Prozent Säure zu. Diese Säure sollte am besten eine Reinkultur sein, wie sie auch zum Ansäuern des Rahms verwendet wird. Ist die Reinkultur zugesetzt, so rühre man die Milch gründlich durch und decke die Käsewanne gut zu, damit die obere Milch nicht kalt wird und eine gleichmäßige Säuerung vor sich geht. Das Ansäuern der Milch mit Buttermilch oder Molke ist zu unterlassen, da der Käse dann leicht zum Laufen neigt. Sobald die Gerinnung eingetreten ist, wird der Bruch langsam verzogen und verrührt, bis man eine bestimmte Festigkeit erlangt hat. Hierzu wird ca. 20 Minuten benötigt. Nach ca. ½ Stunde ist die Molke abgeschieden, worauf das Ausschöpfen der Molke und nachdem des Quarges in Säcken oder Käsetücher beginnt. Die mit Quarg gefüllten Säcke lege man möglichst übereinander, wodurch ein gegenseitiges Pressen und Warmhalten stattfindet. Nachdem wird mittels einer einfachen Hebel- oder Balkenpresse gepreßt, oder die Säcke mit Steinen belastet.

Hat sich die Milch vor dem Auskäsen in der Wanne bedeutend abgekühlt, was an den kalten Tagen und in kalten Räumen leicht stattfindet, so ist ein Nachwärmen beim Verrühren des Bruches bis auf etwa 40 Grad Cels. evtl. angebracht, da hierdurch der Quarg eine bessere Festigkeit erhält. Bei Eintritt der Gerinnung soll man sich davon überzeugen, ob die ganze Milch geronnen ist. Das Gegenteil tritt dadurch ein, wenn dieselbe bei Zusatz der Reinkulturen nicht genügend durchgerührt und zugedeckt wurde. In diesem Falle warte man etwas mit dem Verziehen des Bruches, weil man sonst weiße Molke erhält und die Ausbeute hierdurch verringert wird. Bei zu spätem Verrühren des Bruches tritt Uebersäuerung des Quarges ein. Das Auspressen soll möglichst im warmen Raum und sofort nach dem Füllen stattfinden, damit der Quarg nicht vorher kalt und das Auspressen der Molke erschwert wird. Im Sommer ist das Ansäuren der Milch in den meisten Fällen überflüssig, weil dieselbe an sich schon einen höheren Säuregrad hat und in der angegebenen Zeit von selbst gerinnt.

Seitdem die Wissenschaft auch auf milchwirtschaftlichem Gebiete vorgeschritten ist und seitdem man weiß, daß die Bakterien eine große Rolle bei der Käsefabrikation spielen, ist man vielerorts dazu übergegangen, die Magermilch für die Quargfabrikation zu pasteurisieren, dann auf die bestimmte Temperatur herabzukühlen und mit Reinkulturen anzusäuern. Die weitere Arbeitsweise ist die der unpasteurisierten Milch ziemlich gleich.

Wenn auch heute noch eine Anzahl Käsefabrikanten kein Verständnis hierfür haben, so sind doch andere da, welche den Quarg besser bezahlen. Es dürfte kein Zweifel darüber sein, daß sich diese Ware in kurzer Zeit einbürgern würde, wenn genügendes Angebot vorhanden wäre. Andererseits ist Quarg, welcher aus erhitzter und nicht sofort angesäuerter Milch hergestellt wird, nicht recht geeignet zur Käsefabrikation.

Stellt man eine gute marktfähige Ware her, so wird der Abnehmer auch in den schlechtesten Monaten den Quarg abnehmen, anderseits wird die Ware zur Verfügung gestellt, zurückgeschickt, oder derartige Abzüge gemacht, daß den Fabrikanten ein ganz empfindlicher Schaden entsteht. Auch dem Abnehmer ist mit solcher Ware nicht gedient, es entstehen bei ihm oft noch größere Verluste, indem durch die schlechte Ware die gute verdorben wird. H. D. in W.

Unsaubere Milchtransportkannen. Von verschiedenen Seiten ist wiederholt auf die gesundheitsschädliche Wirkung durch die Verwendung unsauberer resp. verrosteter Milchkannen hingewiesene worden. Und das mit Recht! Leider kann man, trotz aller Hinweise und Belehrungen immer wieder die Beobachtung machen, daß vielfach recht verrostete Milchkannen in Benutzung sind. Eine gründliche Reinigung so einer verrosteten Kanne ist beinahe unmöglich, da der sich in den Roststellen gar zu leicht festsetzende Schmutz nur sehr schwer und mit größerem Zeitaufwand zu beseitigen ist. Bedenkt man noch, daß das Reinigen der Milchkannen meistens in Eile geschieht, so ist bestimmt anzunehmen, daß die Kannen in den meisten Fällen ohne gründliche Reinigung weiter benutzt werden.

Die in derartig unsauberen Kannen gefüllte Milch wird durch die schädlichen Pilze infiziert und diese sind, trotz sorgfältigster Bearbeitung, nur sehr schwer wieder herauszubringen. Hinzu kommt noch, daß das von den Roststellen in die Milch übergehende Eisen für die Käserei äußerst schädlich und bei größerem Vorkommen ganze Produktionen gefährden kann. Man sollte eigentlich annehmen, daß verrostete Kannen von der Beförderung der Milch ausgeschaltet werden. Weit gefehlt. Derartige Kannen kann man in allen Schattierungen in den verdeckten und auf offenen Milchwagen beobachten.

Ohne Zweifel zwingt die wirtschaftliche Lage jeden zur äußersten Sparsamkeit. Wo dies jedoch auf Kosten der heranwachsenden Jungend ganz besonders geschieht, ist sie entschieden zu verwerfen und muß mit allen Mitteln bekämpft werden. Man muß staunen, daß die Organe der Gesundheitspolizei an derartig nahe liegenden Uebelständen achtlos vorübergehen. Alle Bemühungen zur Erreichung einer gesunden Volksernährung sind wertlos, wenn das Übel nicht an der Wurzel angefaßt wird. Das Hauptaugenmerk bei der ganzen Milchversorgung muß zuerst auf saubere Gewinnung und Beförderung der Milch gerichtet sein. Erst dann hat die weitere Bearbeitung derselben wirklich praktischen Wert.

W.

Herstellung von Sahne-Schichtkäse. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 3.)

I.

Zur Herstellung eines Sahne-Schichtkäses bereitet man sich zunächst aus süßer Magermilch einen geschmeidigen Speisequarg. Die Magermilch wird zu diesem Zwecke auf 20—25 Gr. C. angewärmt und so gelabt, daß sie in 12 Stunden dick ist; 5 Proz. Zusatz von Reinkulturen fördert das Aroma des Käses. Demzufolge darf die Labmenge nur sehr gering sein. Ist die Gerinnung eingetreten, und hat der Bruch die nötige Festigkeit, so wird er geschnitten und, falls er sich erheblich abgekühlt hat, etwas nachgewärmt. Nachdem man die sich inzwischen abgesetzte Molke entfernt hat, schöpfe man den Quarg in die Säcke, noch besser eignet sich hierzu ein mit einem Käsetuch bedeckter Käsetisch. Man lasse jetzt die Molke ablaufen, ohne viel zu pressen und dies alles soll möglichst in einem warmen Raume geschehen. Nachdem der Quarg eine gewisse Festigkeit erhalten hat, kann das Füllen der Formen beginnen. Am geeignetsten halte ich die von der Firma Carl Mann in Hildesheim in den Handel gebrachten Limburger Käseformen aus verzinntem Blech. Man belegt den Boden, nachdem man etwas Salz hineingestreut hat, mit einer 1—1½ Zentimeter dicken Schicht Quarg. Danach füllt man möglichst 40—45 proz. Schlagsahne nach und wiederholt dies, bis die Formen voll sind. Die obere

Schicht soll wegen des besseren Aussehens aus Schlagsahne bestehen. Nachdem stellt man die Formen mit den Käsen möglichst kalt, bis sie die nötige Festigkeit erlangt haben. Dann kann das Verpacken in echtes Pergamentpapier beginnen, womit der Käse verkaufsfertig ist. Bemerken möchte ich noch, daß das Zusetzen von Salz auf die einzelnen Schichten den Geschmack fördert. Man setzt gewöhnlich den Käse in ½ und ¾ Pfund-Packungen ab. Den Fettgehalt des Käses in der Trockenmasse habe ich zwischen 25 bis 30 Prozent schwanken lassen. Ein höherer Fettgehalt verteuert denselben ganz erheblich und müssen hierbei die Wünsche des kaufenden Publikums etwas berücksichtigt werden. Um bei der Herstellung von Sahneschichtkäse eine gute Verwertung der Milch zu erzielen, muß in erster Linie für einen schnellen Absatz gesorgt werden. Dies kann nur dadurch geschehen, daß bei genügender Kaufgelegenheit nicht die nötige Reklame fehlt. In der warmen Jahreszeit erfreut sich der Käse besonderer Beliebtheit und dürfte bei guter Ware und entsprechender Reklame ein guter Absatz zu erzielen sein. H. D. in W.

II.

Die Herstellung von derartigem Käse hat gegenüber anderen Käsesorten den Vorteil, daß er nicht zu lagern braucht, also frisch in den Handel kommt. In der Hauptsache findet er an solchen Plätzen einen guten Absatz, wo viel Speisequarg verzehrt wird. Die Herstellung des Sahneschichtkäses ist im Allgemeinen leicht, wenn man hierbei große Sorgfalt und Sauberkeit walten läßt Man stellt den Käse aus Magermilch und Sahne wie folgt her:

Viereckige ,mit Löchern versehene, ca. 8 Zentimeter hohe und 8 Zentimeter breite Weißblechformen werden je mit 2 Streifen Seihtuchleinen oder Nessel ausgelegt. In diese Formen fülle man eine Schicht von 1½ Zentimeter salbigen, nicht zu nassen, aus süßer Milch hergestellten Speisequarg. Hierbei fülle man eine Schicht dicke Schlagsahne nach und wiederhole beides, bis die Form voll ist. Das Nachfüllen soll in bestimmten Zwischenräumen geschehen, damit die einzelnen Schichten zuerst fest werden. Ist das Füllen beendet ,so lasse man die Käse bis zum anderen Tage in den Formen stehen, und zwar im Winter in einem warmen, im Sommer in einem kalten Raum. Am nächsten Tage soll derselbe verkaufsfertig sein. Ist er zum Versand bestimmt, so wird er in Pergamentpapier verpackt, bei Hausverkauf ist dies nicht unbedingt notwendig. Durch Zusatz von Kümmel, Salz und Pfeffer kann man dem Käse einen pikanten Geschmack geben, doch ist dies nicht jedermanns Sache, so daß hierbei auf das kaufende Publikum Rücksicht genommen werden muß

Zu beachten ist, daß für schnellen Absatz gesorgt werden muß, da er in der warmen Jahreszeit, wo er am meisten begehrt wird, am leichtesten verdirbt. — Ein Käse wiegt ungefähr 400 Gramm, 100 Liter Magermilch ergeben daher bei einer Ausbeute von 25 Pfund Quarg 31 Stück Käse. Ferner braucht man zu 20 Stück Käse 2 Liter Schlagsahne, zu 31 Stück also 100 Liter Magermilch = ca. 3 Liter Schlagsahne. Der gangbarste Sahneschichtkäse hat in der Regel 30—40 Proz. Fettgehalt in der Trockenmasse. W. H.

Bücherschau. *)

Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1926. 49. Jahrgang. Herausgegeben von Oekonomierat Dr. W. v. Altrock, Berlin. Zwei Teile: 1. Teil (Taschenbuch) in Ganzleinen gebunden, Preis 3,50 Rm.; 2. Teil (Hilfsbuch) geheftet, Preis 3.00 Rm., zusammen Preis 5.50 Rm. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstr. 10 und 11.

Das im 49, Jahrgange erscheinende Milchwirtschaftliche Taschenbuch liegt zum ersten Male wieder in zwei Teilen vor. Der 1. Teil, das Taschenbuch, umfaßt den Uebersichts- und Schreib-Kalender für tägliche Eintragungen und das technische Hilfsbuch, das alles Wissenswerte über Milchviehhaltung und Milchgewinnung, Wesen und Prüfung der Milch, Verarbeitung und Verwertung der Milch usw enthält. Die Tabellen sind auf den neuesten Stand gebracht und eine Reihe der wichtigsten Artikel einer Umarbeitung unterzogen worden. Neu hinzugekommen ist eine wichtige Zusammenstellung über die Einstellung von Käserei-(Kessel-)Milch für die vorgeschriebenen Fettgehaltsstufen des Käses. Völlig neubearbeitet ist die milchwirtschaftliche Statistik. Besonders wertvoll ist der 2. Teil, der an erster Stelle ein Adressenverzeichnis von mehr als 10 000 Molkereibetrieben, Meiereien, Käsereien, Sennereien, Holländereien sowie verwandten milchwirtschatlichen Betrieben im Deutschen Reiche bringt. In weiteren Abschnitten wird eine systematische Uebersicht über alle öffentlichen Einrichtungen zur Förderung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens in Deutschland und die neueste Gesetzgebung und Verwaltung gegeben. Das Milchwirtschaftliche Taschenbuch bildet in seiner verbesserten und erweiterten Form ein wertvolles Hilfsmittel für die deutsche Land- und Milchwirtschaft.

Bericht der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, umfassend den Zeitraum von ihrer Begründung am 1. April 1922 bis 31. März 1925. Herausgegeben von Professor Dr. Bünger, Kiel. Preis 2.50 R.-Mk.

Tabellen zur Milchgeldberechnung von Dr. Hans Roeder und Georg Roeder; erschienen im Verlage der Allgäuer Druckerei und Verlags-Anstalt Kempten.

Die vorliegenden Tabellen bringen das überraschende Ergebnis, daß man auf einen Raum von ungefähr 20 × 25 Zentimeter im Rechteck 5000 verschiedene Milchmengen, nämlich von 1—5000 Liter bezw Kilo, ferner 5000 verschiedene Preise in Mark und Pfennigen in klarem, deutlichem Druck so übersichtlich anordnen kann, daß man ohne Mühe für die sämtlichen genannten Milchmengen die Geldbeträge sofort ablesen kann, ohne etwas zu verschieben, zu korrigieren, zu rechnen. Es ist eine Spielerei, mit den Tabellen innerhalb einiger Minuten die sämtlichen gewünschten Geldbeträge abzulesen. Die Milchpreise gehen von 10—25 Pfennige. Das Tabellenwerkchen wird, zumal es im Preise (4.50 ℳ) außerordentlich niedrig gesetzt ist, jedem, der mit Preisberechnungen zu tun hat, sei es nun Bauer, Käser, Genossenschaftsrechner oder Händler, eine willkommene, bedeutende Vereinfachung seiner Tätigkeit sein und ist zu diesem Zwecke bestens zu empfehlen.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Briefkasten

E. M. in Pf. Auf Grund Ihrer Schilderung läßt sich von hier aus nicht ohne Weiteres sagen, ob die Bemängelungen Ihres Butterabnehmers tatsächlich zu recht bestehen, oder ob Ihre Butter eben tatsächlich schlechter geworden ist. Beides ist ganz gut möglich. Das Butterangebot ist heute groß genug, so daß sich der Butterabnehmer vielleicht lieber einige größere Lieferanten wählt. Es wäre daher für Sie ja auch zweifellos am besten, wenn Sie Ihre geringe Buttermenge im Kleinverkauf absetzen würden. Es dürfte doch nicht schwer fallen, diese geringe Menge in der nächsten Umgebung los zu werden (event. auch Postversand). — Nun zur Behandlung Ihrer Sahne. Wenn Sie schon keine richtige Dauererhitzungs-Einrichtung haben, so ist es am besten, wenn Sie allen Rahm auf 85—90 Gr. C. erhitzen und sofort abkühlen. Gehen Sie also nur etwas höher herauf mit der Temperatur. Nach Ihrem Schreiben findet eine Ansäuerung zuweilen nicht statt (also Selbstsäuerung), zuweilen säuern Sie mit zurückgebliebener Sahne an. Diese Behandlung ist falsch und kann sehr wohl die Ursache der bemängelten Butter sein. Wenn Sie die Sahne schon pasteurisieren, so müssen Sie dieselbe auch ansäuern, und zwar eben am besten mit einer einwandfreien Reinkultur. Namentlich in Ihrem Falle, wo Sie die Sahne nicht täglich verbuttern, ist das unbedingt erforderlich; denn die Möglichkeit, ist hier viel größer, daß sowohl nicht abgetötete wie später in den Rahm gelangende Keime zu den schädlichen gehören und später die Butter fehlerhaft machen. — Die Fütterung dürfte in Ihrem Falle nicht schuld sein an dem Fehler. — Stellen Sie Ihre Betriebsweise um, was ja ein Leichtes ist, und lassen Sie dann einmal Ihre Butter von einem Fachmanne prüfen. Aber auch Ihre jetzige Butter lassen Sie, nachdem sie eine Zeit lang gelagert hat, am besten nochmal prüfen.

F. Sch. Auf Ihre Anfrage können wir Ihnen nur mitteilen, daß die Verluste, die durch Erhitzen und Kühlen der Sahne entstehen, etwa 2 bis 4 Prozent betragen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß diese Verluste nicht etwa allein durch den Erhitzungs- und Kühlprozeß entstehen, sondern auch dadurch, daß überall Rahmreste hängen bleiben. Es leuchtet ein, daß diese Verluste umso größer sein müssen, je größer der Weg ist, den die Sahne zurückzulegen hat. Selbstverständlich werden die Verluste besonders gering sein, wenn Sie die Sahne in Ständern oder Kannen erhitzen und darin kühlen; sie werden in diesem Falle kaum mehr als 1½ Proz. betragen. Sie schreiben nun, daß bei Ihnen die Verluste 8—10 Proz. betragen, wenn Sie die Sahne im gewöhnlichen Erhitzer erhitzen und dann über offenem Kühler kühlen, dagegen nur ca. 3—4 Proz., wenn Sie die Sahne in Kannen erhitzen und auch darin kühlen (Wasserbad). Hier kann irgend etwas nicht stimmen. Es ist ganz unmöglich, daß die Verluste so hoch sind. Es liegt hier aber wahrscheinlich nur der eine Fehler vor, nämlich daß Sie die Sahnemenge vor dem Prozeß nicht genau festgestellt haben. Wenn Sie einmal sorgfältig prüfen würden, wie groß vor und nach dem Prozeß die Sahnemenge ist, dann würden Sie jedenfalls zu ganz anderen Ergebnissen kommen. Die Milch- oder Sahneverluste in Molkereien genau festzustellen, ist garnicht so leicht, als gewöhnlich angenommen wird.

A. A. 1. Es können verschiedene Ursachen in Frage kommen, wenn Ihr Limburger Käse nicht reifen will. Ihre Angaben sind zu unvollkommen, als daß wir daraufhin von hier aus die Ursache des schlechten Reifens feststellen könnten. Senden Sie uns doch einige Käse zur Probe ein und geben Sie an, wie Ihre Arbeitsweise ist. — 2. Wir nennen nachfolgend einige Unterrichtswerke über die Bakteriologie: H. Weigmann: „Die Pilzkunde“, Preis 20 ℳ; Henneberg: „Bakteriologie für die Molkereischule“, Preis 1,20 ℳ; Wolff: „Molkereibakteriologische Betriebskontrolle“, Preis 4.80 ℳ. — 3. Es dürfte für Ihren Sohn am ratsamsten sein, einen Betriebsleiterkursus an einer Molkereischule zu absolvieren. Er lernt dort neben milchwirtschaftlichen und anderen Fächern auch die Buchführung. In unsrem Molkerei-Kalender 1926 finden Sie ab Seite 75 ein Verzeichnis der in Deutschland bestehenden Schulen. Nähere Auskunft erhalten Sie von jeder Schule kostenlos.

Neues Reinigungsmittel. Zur gründlichen Reinigung öliger und fettiger Wäsche, Fliesen und Fußböden, Zentrifugen und dergl., können wir den Molkereibetrieben ein neues sehr wirkungsvolles Soda-Ersatzmittel empfehlen. Durch Versuche haben wir uns von der Brauchbarkeit und Billigkeit im Vergleich zu Soda überzeugt. Das Mittel heißt „Ogronal“ und wird hergestellt von der Chemischen Fabrik Schleich, Berlin NW. 16, Luisenstraße 30. Bestellungen nimmt der Vertreter: Herr A. von Dewitz, Berlin W. 50, Eislebenerstr. 8, entgegen.
Molkerei Stolp, Pommern.

Molkereischule Königsberg.

Anfang Februar d. Js. beginnt an der Molkerei-Schule zu Königsberg ein theoretischer Kursus für Molkereifachleute mit mindestens 7jähriger praktischer Tätigkeit im Molkereifache. Die Unterrichtskosten betragen Mk. 6'.—, für Reichsausländer das Doppelte. Nähere Auskunft und Meldungen durch

Prof. Dr. Grimmer, Königberg, Pr.
Tragheimer Kirchenstr. 83.

Molkereischule der Landwirtschaftskammer für d. Provinz Pommern in Greifswald.

Beginn des nächsten viermonatigen Lehrganges am **3. Februar 1926.** Nähere Auskunft erteilt Direktor Hoffmeister.

Die diesjährige (747

Betriebsleiter-Prüfung

findet am **Sonnabend, 27. Februar 1926** statt. Anmeldungen zur Teilnahme (für Absolventen ei es halbjährigen Molkereischulkursus, die im Besitz des Abgangszeugnisses auf Grund der Abschlußprüfung sind und nunmehr die erforderliche Molkereipraxis von 7 Jahren nachweisen können), sind **bis zum 1. Februar 1926** zu richten an die

Molkerei-Lehranstalt Kiel, Prüne 48.

Stellen=Angebote

Suchen erfahrenen
Käserei=Fachmann
firm in Herstellung von Schimmelkäse. Gefl. Angebote unter Nr. 580 durch diese Zeitung.

Reisevertreter
zum Vertrieb eines gängigen Artikels für Käsereien in allen Teilen Deutschlands gesucht. Angebote u. S. 1547 an das **Mecklenburg. Tageblatt, Wismar.** (746

Zwecks Gründung einer Molkerei-Genossenschaft wird sofort ein tüchtiger organisationsfähiger
Molkereifachmann
in gesetzten Jahren gesucht. Ders. hat Aussicht nach Zustandekommen, die Leitung des Betriebes zu übernehmen. Betriebsfertige Molkerei vorhanden. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Lebenslauf unter „Ostfriesland" 655 an diese Ztg.

Wir suchen möglichst sofort einen tüchtigen, energischen — praktisch und kaufmänn. gebildeten — jung.
Molkereifachmann
Derselbe muß alle vorkommenden Büroarbeiten selbständig erledigen, firm sein in Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine und bei zeitweiliger Abwesenheit des Chefs diesen voll und ganz vertreten können. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen bei freier Kost und Logis erbeten an (652
Molkerei Wilsnack.

Suche zum 20. d. M. einen tücht., fleißigen (459
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Dauererhitzung. Gehalt monatlich 55 ℳ bei freier Station. Bewerbungen sind zu richten an die
Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich, Rhld.

Gesucht wird zum baldig. Antritt tüchtig., energischer Fachmann mit langjähriger Erfahrung als
Betriebsleiter
für einen Vollbetrieb von ca. 2000 bis 3000 Liter Milch. Gehalt nach Übereinkunft. Bewerber kann verheiratet sein u. muß Kaution stell. können. Angeb. mit lückenlos. Tätigkeitsnachweis unter **M. 353** an diese Zeitung.

Tüchtiger, äußerst sauberer
Gehilfe
nicht unter 20 J., für Butterei und and. vorkommenden Arbeiten zum 15. Januar oder einige Tage später gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (454
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bezirk Dresden.

Suche für unseren modernen Vollbetrieb einen tüchtigen, jünger.
2. Gehilfen.
Gehalt nach Uebereinkunft. (577
F. Watermann,
Molkereigenoss. Nordgermersleben u. Umgeb.
Schloßmolkerei E. G. m. b. H.,
Bezirk Magdeburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, ordnungsliebenden, an Sauberkeit gewöhnten (629
Gehilfen
welcher auch imstande ist, einen einwandfreien Käse herzustellen sowie mit allen Facharbeiten vertraut ist. Gehalt 60 ℳ b. freier Station. Bewerbungen mit Angabe des Alters u. Beifügung von Zeugnisabschrift. erbeten an
Herbsteiner Molk.=Genossenschaft e. G. m. b. H.
Herbstein (Oberh.). Fernruf Nr. 4.

Suche für sofort jungen, willigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt 65 ℳ. (542
Joh. Timm, Verwalter
Soest (Westfalen).

Erstklassiger, selbständiger Käser

mit der Erzeugung von Weichkäsen aller Art, sowie Kochkäse vertraut, wird zur Einrichtung u. Leitung einer Käserei nach Kärnten (Österreich) für dauernd gesucht. Neben Fixum wird Anteil am Gewinn geboten. Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche unverzüglich an (646

Carl Hollinek, Klagenfurt, Burgstraße 12
Kärnten, Österreich.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Nur zwei Mittel gibt es zur Bekämpfung der sogenannten

Käseseuche!!

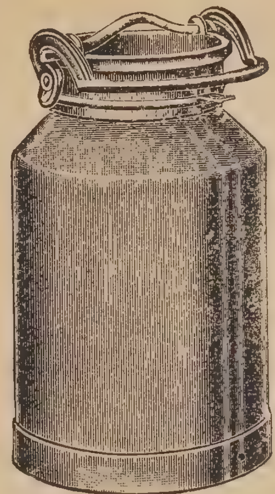
1. Eine gründliche Desinfektion mit unserem Spezialdesinfektionsmittel **„Mico"**
Preis Mk. 10.— die 5 Liter-Korbflasche.
2. Die Verwendung des einwandfreien
Käsereifungspulver „Kasena"
Preis Mk. 40.— pro Ztr., Mk. 5.60 ein Probepostkolli.
Quarguntersuchungen zur Feststellung von Käsefehlern gratis

Mieth & Co., Mannheim Fabrik. chem. Produkte für die Milchwirtschaft.

---

1 **Westfalia,** 1500 Liter, mit direktem Antrieb, nur 1 Jahr in Betrieb gewesen, noch fast wie neu
1 **Ahlbornscher Butterfertiger,** kombiniert, 400 Liter Gesamtinhalt, nur 1 Jahr in Betrieb gewesen, ebenfalls noch in bestem Zustande,
1 **Sahnepumpe,** fast neu
1 **Magermilchpumpe,** 2000 Liter, mehrere laufende Meter **Kupferleitung,** für beide Pumpen passend
2 Stück **Magermilchkühler.**

Sämtliche Gegenstände werden auch einzeln äußerst billig abgegeben. Zuschriften unter **F. H. 768** an diese Zeitung.



Durch — !

Mit meinem Prinzip, neben einer qualitativ hervorragenden Ware die billigsten Preise zu bieten, dringe ich immer mehr und mehr durch. —

Was ich leiste — wie billig Sie bei mir kaufen —

dafür aus vielen Beispielen nur folgendes

„Ihre Kannen sind sehr stabil und in jeder Beziehung tadellos; sie sind bedeutend billiger als die der Konkurrenz. Bei fernerm Bedarf werden wir uns wieder an Sie wenden."
Molkerei-Gen. Marmunthau e. G. m. b. H.

Verlangen auch Sie meine Preise u. Muster.

☛ Ich marschiere an der Spitze! ☚

H. Bockholt, Ahlen, Westf., Fernr. 383.

Eine Wahrheit!

Eine
jede Molkerei
bezieht ihren gesamten
Drucksachen- und Geschäftsbücher-Bedarf
sehr preiswert und günstig von uns.
Schnellste Lieferung
Tadellose Ausführung
Entgegenkommendste
Bedienung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte u. leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Suche einen ehrlichen, fleißigen, angehenden

Gehilfen

für Milchversand und Betrieb. Gefl. Angebote erbittet (416
Molkerei Hausen ü. Aar,
Post Michelbach (Nassau).

Wir suchen zu sof. einen ordentlichen, jüngeren, schreibgewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zuschriften sind zu richten an die
Molk.=Gesellschaft Tribsees i. Pom.

Suche zum 20. Januar oder 1. Februar einen jungen, willigen, an Sauberkeit und Ordn. gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. in beschränktem Betrieb. Zeugn.=Abschriften und Geh.=Forderung sind einzusenden.

Ein Lehrling

kann zu beliebiger Zeit eintreten.
H. Brietz
Molkerei=Gen. Trebuhn
Krs. Lüchow in Hann.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen

Molkereigehilfen

welcher einen guten Käse, Tilsiter, Quadrat und Romadur, herzustell. versteht. Gehaltsansprüche erb.
Schwarz, Molkerei Raddatz,
Kreis Neustettin i. Pomm. 424

Wir suchen zum möglichst sofortig. Antritt einen tüchtigen und ehrlich.

Gehilfen

für die Annahme. Alter über 20 Jahre. Gehalt vorläuf. 60 Mark. Zeugnisabschriften sind z. senden an
Molkerei=Genossenschaft
Ruhwarden (Oldbg.) 593

Suchen zu sofort jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Molkerei Selow G. m. b. H.,
Selow i. d. Mark 581

Kräftiger

Molkereigehilfe

zum 20. d. M. oder einige Tage sp. gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die mit Ahlborns Kühlanlage und sonstigen Maschinen vollständig vertraut sind. Milchtouren sind mit zu fahren, ohne Pferdepflege. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (710
Kieler Meierei, Kiel,
Lerchenstraße 12.

Tausch!

Aus persönlichen Gründen möchte ich meine Stellung baldmöglichst mit einem klein. Betriebe tauschen. Hier sind 15000 l Milch tägl. Einlieferung. (Versand u. Käserei.) Der Betrieb ist modern ausgebaut. An der Genossenschaft ist hauptsächlich Großgrundbesitz beteiligt und liegt die Molkerei in einer Kreisstadt Norddeutschlands mit Gymnasium, höherer Töchterschule usw. Ich selbst bin kinderlos. Vertrauliche Zuschriften unter **M. C. 719** an diese Zeitung.

Zum 1. Februar oder früher

Meiereigehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in Romadur=Bereitung und =Behandlung sein. Zuverlässige Bewerber, die auf Dauerstellung reflektieren, werden gebeten Bewerbung mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Flensburger Meierei.
Bernhard Möller. 422

Wir suchen zu sofort oder später einen jungen, fleißigen (534

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 ℳ monatlich, freie Kass. ohne Steuern. Bei Zufriedenheit bald steigend. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugnisabschrift. erbeten an
Molk.=Genossenschaft e. G. m. b. H. Geilenkirchen, Bez. Aachen.

Jung. tücht. selbst. Gehilfe, der k. Arbeit scheut, sof. i. Dauerst. ges. Lückenlose Zeugnisse erforderlich.
Milchzentrale Armsheim, Rheinh.

Suche zum 1. Februar einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

für Butterei und Tilsiter Käserei bei gutem Gehalt. Es kommt nur ein tüchtiger, fleißiger Mann, der schon i. gr. Molkereien gearb. hat und gute Zeugnisse aufzuweisen, in Betracht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb.
Molkereibesitzer Hugo Wissum, Pollwitten b. Powayen, Ostpr.

Gesucht zum 1. 2. ev. einige Tage früher oder später ein tüchtiger, umsichtiger, selbständig arbeitender

Gehilfe

für Quadrat=, Stangen=, Romadur= sowie Quargkäserei. Offerten mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbeten. (686
Molk.=Genossenschaft Schlawa
in Schles.

Wir suchen zum 15. Januar oder einige Tage später **zwei tüchtige**

Gehilfen

einen für Käserei, den andern für Kessel und Maschinen und Hilfe i. Kontor. Bewerbungen mit Geh.=Forderungen erbittet die (705
Molk. Kosiadel, e. G. m. b. H.,
Kreis Glogau.

Suche zum 15. 1. 26 einen tüchtig.

Käser

welcher in Camembert= u. Delikateß=Käse Erfahrung besitzt u. dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Gutes Gehalt bei freier Station. Angebote erb. (419
Max Luehr,
Molkerei Frankenberg in Sa.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen perfekten (417

Käser

für Tilsiter, Romadur u. Limburg. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet
Molk.=Genossenschaft Arnswalde.

Zum 1. Februar event. ein paar Tage früher suchen wir jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfen.

Moderner Betrieb. Gehalt nach Tarif, auch mehr. (782
Dampfmolkerei Liemehna
e. G. m. b. H.
Post Jesewitz b. Leipzig.

Wegen Erkrankung meines jetz. Gehilfen suche zu sofort einen tüchtigen, soliden, jungen (639

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. erb. an
J. Rickert, Mallwischken, Ostpr.

Tüchtiger 1. Gehilfe,

Kenntn. i. Schweizerkäs., ev. als **Verwalter** gesucht.
Gg. Albrecht, Marienburg i. Wpr.,
Hindenburgstr. 51. 642

Zum 1. Februar kann ein durchaus fleißiger und sauberer

Gehilfe

für Butterei antreten (Ahlborns Butterfertiger), Quargfabrikation, Kontor und sonstige Arbeiten bei 55 ℳ Gehalt, fr. Station u. Kassen. Sonntagsruhe. Stellung ist angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an
Molkereigenossenschaft Wilsum,
Station Neuenhaus (Autobus)
Grafschaft Bentheim, Prov. Hann.
Rupprecht, Insp. 711

Zum 15. Januar suche einen erfahrenen (171

Käser,

welcher in der Limburger und Romadur=Fabrikation bewandert ist und für pa. Ware garantiert. Angebote mit Gehaltsansprüch. erb.
Molk. u. Weichkäserei Falkenwalde
Post u. Bahnstat. Hammerstein,
Grenzmark.

Milchgroßhandlung in Elberfeld sucht

Milchkutscher,

welcher auch Molkereiarbeiten mit verrichten muß. Es wollen sich nur Leute mit guten Zeugnissen meld. Offerten unter 683 durch d. Ztg.

Zum 1. Februar suchen hiesige Molkerei und An= und Verk.=Gen. eine tüchtige, ehrliche, häusliche, im Rechnen u. Buchführung erfahrene, ältere (767

Meierin

die sich vor keiner Arbeit scheut. Gefl. Bewerbungen nebst Gehaltsforderung u. Zeugnisabschr. erb. an
Michalski, Arnsdorf, Ermland.

Zum 1. Februar oder später für meine Molkerei (Milchversand und Butterei) eine mögl. selbst. arbeit.

Meierin gesucht,

welche keine Arbeit scheut, m. sämtl. Maschinen und Molkereiarbeiten vertraut ist. Jetzige Meierin ist 7 Jahre tätig. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen an (637
Molkereibesitzer Strothmann,
Gütersloh i. W.

Suche z. bald. Antr. ein. jungen Gehilfen für alle vorkomm. Arb. Bew. m. Zeugn.=Abschr. u. Geh.=Ansprüchen erb. **H. Lademann, Molk. Rieder** b. Ballenstedt, Ostharz.

Für Schimmel= und Harzkäserei suche zu sofort einen tücht., ledigen

Käsereigehilfen,

der für Herstellung einwandsfreier Waren Garantie leisten kann. Gefl. Angebote unter **641** durch d. Ztg.

Wegen Verheiratung mein. Tochter suche ich zu sofort oder einige Tage später eine ältere (789

Meierin

die mit Molkerei, Käserei u. Haushaltsarbeiten vertraut ist, bei gut. Gehalt und freier Station.
H. Siebert, Molkerei **Dardesheim**
Krs. Halberstadt.
Fernruf: Badersleben 450.

Junges Mädchen

mit anständigem Charakter in angenehm. Stellung z. Führung eines kl. Haushaltes (3 Pers.) z. 1. 2. 26 gesucht. Off. mit Gehaltsford. und Zeugn. erb. u. 703 durch d. Ztg.

Suchen für baldigen Antritt eine tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

als **Verkäuferin** und nebenbei Hilfe im Haushalt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet umgehend
Molk.=Genossenschaft e. G. m. b. H.,
Pyritz i. Pom. 720

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5932	1	8	2	235	2
5941	1	10	9	236	2
6898	4	13	6	237	3
8535	3	22	2	238	3
8581	1	35	9	249	8
8625	1	46	1	262	5
8973	1	85	6	263	1
9006	1	88	1	279	2
9092	1	102	2	285	1
9334	1	113	4	286	6
9337	6	118	5	291	1
9392	2	120	3	300	1
9395	1	138	18	306	2
9138	2	146	1	309	2
9460	2	155	1	313	4
9478	1	156	13	320	4
9503	2	157	2	321	3
9508	2	158	3	331	1
9529	1	161	5	336	2
9532	1	187	1	338	1
9544	1	189	1	344	2
9568	2	198	4	346	10
9569	3	206	16	352	1
9605	3	209	4	353	16
9610	1	212	5	361	1
9612	1	213	13	362	4
9614	4	216	4	383	5
3	1	220	2	385	11
6	6	223	1	395	1
7	1	233	1	492	1

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Köln, 12. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter 1. Qualität 1,65 ℳ, 2. Qualität 1,45 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,85 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 13. Jan. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

71 Drittel	1. Kl.	zu	165,60*	Mk.	4 Drittel	1. Kl.	zu	160,60	Mk.
12 „	1. „	„	165,50*	„	1 „	1. „	„	160,50	„
33 „	1. „	„	165,30*	„	1 „	1. „	„	160,30	„
21 „	1. „	„	165,20*	„	1 „	1. „	„	160,10	„
53 „	1. „	„	165,—*	„	17 „	1. „	„	160,—	„
4 „	1. „	„	164,50*	„	6 „	1. „	„	158.—	„
1 „	1. „	„	164,30*	„	7 „	1. „	„	157,—	„
5 „	1. „	„	164,—*	„	1 „	1. „	„	156,—	„
97 „	1. „	„	161,30	„	8 „	1. „	„	155,—	„
9 „	1. „	„	161,20	„	2 „	1. „	„	152,—	„
4 „	1. „	„	161,10	„	1 „	1. „	„	150,50	„
36 „	1. „	„	161,—	„	11 „	1. „	„	150,—	„
12 „	1. „	„	160,80	„	1 „	1. „	„	146,50	„
17 „	1. „	„	160.70	„	40 „	1. „	„	146,—	„

1. Klasse 476 Drittel zu . . . . 160,99 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 36 Drittel zu . . . . 140,36 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 13. Januar. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Mit Beginn diesr Woche ist das Geschäft wesentlich freundlicher geworden. Die inländischen Zufuhren zeigen eine kleine Abnahme und ließen sich die Läger gut räumen, zumal infolge der starken Vereisung der Baltischen Häfen von dort kaum Butter nach Deutschland kommt bezw. mit sehr großen Verzögerungen eintrifft, und man daher auf die deutschen Eingänge angewiesen ist. Leider kommen von Kopenhagen wieder Meldungen, die darauf hinweisen, daß die Notierung am Donnerstag eine größere Steigerung erfahren wird. Unsere Notierung blieb gestern unverändert. — Schmalz. Im Geschäft und in den Preisen ist keine Veränderung eingetreten.

Hamburg, 13. Januar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch der Schlußmarkt der letzten Woche verkehrte unter dem Eindruck des erheblichen Preisabstrichs des Kopenhagener Platzes noch in sehr lustloser Haltung. Mit dem Beginn der neuen Woche machen sich jedoch gewisse Anzeichen einer Besserung auf dem deutschen Marktgebiete bemerkbar. Selbst bei sehr vorsichtiger Beurteilung sämtlicher maßgebenden Faktoren dürfte man zu dem Ergebnis kommen, daß vorderhand für deutsche Butter keine weiteren Rückgänge zu erwarten sein werden. Deutsche Butter ist augenblicklich im Verhältnis zu den Preisen der Nachbarländer Dänemark und Holland zweifellos als billig zu betrachten und da speziell der dänische Markt keine Zeichen von Schwäche aufweist, im Gegenteil sogar die Möglichkeit einer Erhöhung andeutet, dürfte eine langsame Erholung des Geschäftes nunmehr auch für Deutschland in Aussicht stehen. Der Handel in überseeischer Butter, der voriges Jahr um diese Zeit einen erheblichen Umfang hatte, scheidet vorläufig aus, da unter Berücksichtigung des Zolles die Ware für Deutschland keine Rechnung läßt. Soweit sibirische Butter noch vorhanden ist, kommt sie in der Hauptsache nur für Bäckerei- und Konditorei-Zwecke in Frage. Die verzollten Bestände sind nur noch klein und neue Zufuhren sind nicht zu erwarten. — Amerikanisches Schmalz. Auch in der diesmaligen Berichtswoche blieben die Schmalzpreise im allgemeinen unverändert, abgesehen von kleinen Schwankungen von einem Tage zum andern. Der Endpreis der Woche entsprach ungefähr den Anfangspreisen. Es wird notiert im Großhandel verzollt ca. 40,5 bis 41 Dollar per 100 Kg., ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 176—178 ℳ per 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Auf diesem Marktgebiete sind die Preise etwas abgebröckelt. Der heutige Preis ist etwa 190,— ℳ per 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 14. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 155 G.-M., 2. Qualität je Zentner 140 G.-M., abfallende je Zentner 120 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 14. Januar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1 Kl. 154 G.-M. d. Ztr.

Hildesheim, 14. Januar. Bericht von Mann & Friedeborn. Die letzthin herabgesetzten Preise haben der Kauflust doch mancherlei Anregung gegeben, sodaß heute von einer Erleichterung der bisherigen gedrückten Stimmung berichtet werden darf. Zweifellos hat die eingesetzte Kälte einen der Produktion hemmenden Einfluß ausgeübt, doch kann bei dieser einseitigen Betrachtung die wirtschaftliche Lage der Kaufkraft der Konsumenten nicht übersehen werden. Im Augenblick neigen die Preise na[c]hoben, wozu wohl die unberechenbar stramme Haltung des Auslandes beiträgt, ob aber die Lage als gesund und normal angesehen werden darf, muß der weitere Verlauf beweisen. Tendenz: lebhafter.

Dresden, 12. Januar. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch das Geschäft etwas freundlicher liegt, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Zufuhren in deutscher Butter immer noch sehr groß sind und die außerordentlich starke Geldknappheit den Verkauf sehr erschwert. Die Auslandsofferten, welche nach hier garnicht konvenieren, kommen bei dem reichlichen Angebot von deutscher Butter nicht in Betracht. — Schmalz. Das Geschäft liegt unverändert. Die Nachfrage bleibt zufriedenstellend und dürfte wohl vorläufig mit einer Stabilität zu rechnen sein. — Margarine. Der Absatz liegt ruhig.

Leipzig, 12. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die in unserem letzten Bericht erwähnte Besserung auf dem hiesigen Butetrmarkte hält an. Es liegen zwar noch genügend Angebote von deutscher Butter vor, jedoch ist die Nachfrage steigend, weil ausländische Butter zu teuer ist. Es ist daher möglich, daß die Preise im Laufe dieser Woche etwas anziehen, wenn die festere Stimmung der ausländischen Märkte sich auch ferner bemerkbar macht. Hoffentlich wird die Entwicklung des besseren Geschäftes nicht wieder große Preissprünge hervorrufen, wodurch der Absatz doch immer wieder gefährdet wird.

Käse.

Köln, 12. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,50—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,10—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 3,00—3,50 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Hamburg, 13. Januar. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Trägheit des Geschäftes scheint tatsächlich endlich überwunden zu sein. Wenn auch absolut noch kein Grund vorhanden ist, von einem flotten Handel reden zu können, so scheinen sich doch die älteren Bestände an vielen Stellen geräumt zu haben, sodaß wieder Bedarfskäufe vorgenommen werden müssen. Im ganzen genommen ist also die Geschäftslage als eine etwas bessere zu bezeichnen. Es wurden bezahlt für 100 Pfund: Tilsiter Vollfettkäse, prima rollenweise 110—115 ℳ, prima im Anbruch 115 bis 120 ℳ, 2. Qualität 90—105 ℳ, Halbfettkäse 68—75 ℳ, Dänische Gouda-Käse, 20 proz. 60—65 ℳ, 30 proz. 82—88 ℳ, 45 proz. prima 120—130 ℳ, 45 proz. sekunda 90—105 ℳ, Holländ. Gouda-Käse 40 proz. 110—120 ℳ, 45 proz. frische Käse 140—150 ℳ, 45 proz. Sommer- und September-Käse 1924 170—190 ℳ, Holländ. Edamer-Käse, 20 proz. 80—95 ℳ, 30 proz. 100 bis 110 ℳ, 40 proz. 110—120 ℳ, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—195 ℳ.

Bodegraven (Holland), 11. Januar. Bericht von H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Handel mäßig, 1. Qualität notierte 60—63 Hfl., 2. Qualität 55—58 Hfl. Anfuhr war heute sehr groß. 222 Partien. Septemberware: preishaltend. Tendenz: ruhig. Molkereiware: Handel bleibt ruhig, die Preise sind Anfang vergangener Woche etwas gestiegen, jedoch hat bis heute keine weitere Steigung stattgefunden und wird solche auch nicht erwartet. Goudakäse 20 proz. 34 Hfl., 30 proz. 43—44 Hfl., 40 proz. 50—51 Hfl., Edamer 20 proz. 34 Hfl., 30 proz. 43—44 Hfl., 40 proz. 49 bis 50 Hfl. Stimmung: ruhig. Nordholländische Edamer: Prima nordholländische Edamer notieren heute 51—53 Hfl. Handel mäßig.

Eier.

Köln, 12. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 17—19, unter 55 Gramm 12—15, Kühlhauseier: 12—15.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 13. Januar. Das weitere Steigen des starken Frostes hat das Angebot der Erzeuger für Weizen vorsichtiger und in den Forderungen teurer gemacht. Das Barometer war am Mittag etwas gefallen, so daß man auf baldigen Schneefall hofft, der besonders für die empfindlichen Weizensaaten in Mitteldeutschland dringend gewünscht wird. Chikago sandte uns erholte Schlußpreise, Liverpool erhöhte die heutigen Anfangsnotierungen, während andererseits für Plataweizen die Forderungen etwas niedriger sind. In Polen wird das Exportverbot für Weizen nunmehr im Amtsblatt bekannt gemacht. Lieferung blieb in Berlin ruhig, aber behauptet. Für Roggen lag aus Schlesien vermehrtes Angebot vor, während sonst die Angebote mäßig waren. Die Lieferung zeigte bei geringer Unternehmungslust leichte Abschwächungen. Gerste still und wenig verändert. Hafer etwas mehr gefragt, aber auch ruhig. Mehl vereinzelt etwas gefragt. Futterartikel still. Weizen märk. 249—255, Weizen pomm. 249—255, März 276—274, Mai 282—280, Roggen märk. 147—154, Roggen pomm. 146—153, März 178,5—177, Mai 189,5—188, Sommergerste 183 bis 210, Wintergerste 151—165, Hafer, märk. 160—171, Weizenmehl 33,— bis 36,50, Roggenmehl 22,75—24,50, Weizenkleie 11,25—11,50, Roggenkleie 9,75—10,25 Raps 350—355, Viktoriaerbsen 26—34, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 18—19, Wicken 20—23, Lupinen blau 12—12,50, Lupinen gelb 14—15, Rapskuchen 15,25—15,50, Leinkuchen 23,60—23,80, Trockenschnitzel 8,10—8,30, Soyaschrot 20,50—20,60, Torfmelasse 8,20—8,40, Kartoffelflocken 14,70—15,40.

Bremen, 13. Januar. Weizen: Manitoba I Januar 15,75, Barusso 78 Kg. Jan.-Febr. 14,80, Roggen: deutscher, zollfrei 9,65, amerikanischer, zollfrei 10,25, Gerste: amerikanische Malzgerste 8,25, donaurussische 8,20, La Plata 8,15, Hafer: amerikan. white clipped 9,20, La Plata Jan.-Febr. 8,30, deutscher, zollfrei 10,50, pommerscher, zollfrei 11,20, Königsberger, zollfrei 10,70; Mais: La Plata aus Dampfer „Sierra Morena" 9,10, american mixed 8,50. Tendenz: Fest.

Vieh.

Berlin, 13. Januar. Amtlicher Bericht vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2308 Rinder, darunter 607 Bullen, 539 Ochsen, 562 Kühe und Färsen, 23176 Kälber, 7673 Schweine, 157 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rinder und Schweinen ruhig, bei den übrigen glatt. Preise: Ochsen: 1. 50—53, 2. 42—46, 3. 36—40, 4. 28—32; Bullen 1. 48—51, 2. 40—44, 3. 28—35, 4. 22—25, 5. 19—21; Fresser: 30—40; Kälber: 1. —, 2. 85—92, 3. 70—80, 4. 55—65, 5. 43—52; Schweine: 1. —, 2. 88—90, 3. 86—88, 4. 82 bis 85, 5. 76—81, Sauen, 74—80.

Nach Schluß eingegangen:

Wegen Umstellung des Betriebes ist ein guter
3 To.-Lastwagen
zu verkaufen. Angebote unter A. Z. 665 an diese Zeitung.

---

1 Käsewanne,
1000 Liter Inhalt, 300 (749
Camembertformen
8½ × 13 Ztm., beides neu, preiswert abzugeben.
Fr. Noack
Hildesheim - Himmelsthür.

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft
Tilsit Fernruf 764.

Gen.-Molk., Nähe Magdeburg, sucht sofort wöchentlich 2—3 Tonn.
prima Tafelbutter
auf Basis Berliner Höchstnotiz. Daselbst sind 2 Faß metallfreier
Quarg
und ff. Speisequarg
abzugeben. Angeb. unter **739** an diese Zeitung erbeten.

Habe **täglich 1500—2000 Liter** tiefgekühlte
Vollmilch
nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet abzugeben. (638
Molk. Strothmann, Gütersloh i. W.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Abzugeben ab Schönlanke:
wöchentlich 3—4 Tonnen
prima Butter
wöchentl. 5—6 To. einwandfreier
Sauermilchquarg
auch vollfetter (752
Romadur u. Magerkäse □.
Molkerei Romanowo.
Angebote an
Molkerei Schönlanke.

Speise-Quarg
in bester Qualität offeriert (761
Dampfmolkerei Storkow (Mark).

Frischen, trockenen
Bauern-Quarg
hat abzugeben (773
Rochner, Günthersdorf
bei Waldau, Ob.-Lausitz.

Suche für sofort
ca. 5—8 Faß
pa. Molkereibutter
5 ℳ unter Berliner Notierung gegen Kasse zu kaufen. Angebote unter **Nr. 764** durch diese Zeitung.

Prima Tafelbutter
wöchentlich 2—3 Tonnen zur jeweiligen Berliner Höchstnotiz, ebenso einwandfreien (774
Sauermilchquarg
18 ℳ je Zentner exkl. Faß, an Unbekannte nur gegen Nachnahme, versendet
Dampfmolkerei Modigehnen
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Suche wöchentlich 10 Faß (785
pa. Molkereibutter.
Butter- u. Käse-Großhandlung
Düsseldorf, Bilker Allee 47.

Habe wöchentlich einige Zentner guten, trockenen (772
Quarg
abzugeben.
Molkerei Eversen
Kreis Celle.

Habe wöchentlich regelmäßig noch 3—4 Tonn. trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben zu Tagespreisen. Desgleichen auch prima gereiften
Backsteinkäse.
Probekisten gegen Nachnahme. Angebote mit Preisgebot sind zu richten an (770
Herm. Peine, Molkereibesitzer
Wolfenbüttel, Frankfurterstr. 18.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien
Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmere zu vergeben. Angebote mit Preis erb.
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden. 769

Prima Käse.
Laufende Abgabe von wöchentl.:
100 Schock Thüringer Stangenkäse, (blau od. gelb), a Schock 300 ₰
100 Schock runde Käse (blau oder gelb) a Schock 360 ₰
100 Schock große runde, ca. 150 Gr., a Stück 14 ₰
im ganzen oder geteilt. (763
Dampfmolkerei Falkenhain,
Bez. Leipzig.

Wöchentl. 3—4 Tonnen einwandfreien
Käse- u. Speisequarg
sowie prima Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stck., gibt ab u. erbittet Angebote mit Preis (762
Molk. Zschepplin bei Eilenburg.
Fernsprecher Eilenburg 57.

Großmilchhandlung

sucht sofort oder zum 1. Februar 2 bis 3000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte Vollmilch in Verkäuferkannen. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden.
Schriftliche Offerten unter Nr. 777 an diese Ztg.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplome in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Gebühr mit Bestellung einzusenden. Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Jungen Molkereifachmann
mit guter Schulbildung, praktisch u. theoretisch ausgebildet, im Besitz eines Betriebsleiterzeugnisses der Milchw. Anstalt zu Greifswald, empfehlen wir als **Obermeier** oder für andere **Vertrauensstellung.**
Molk.-Genossenschaft Gollnow i. P.

Fachmann
32 J. alt, m. höh. Schulbildung (Einjähr.), Fachschule m. „sehr gut" absolv., firm in sämtl. Facharb., Butt., Käs., Milchvers., Milchuntersuch. u. Buchführ., sucht Stelle, gleich welch. Art, auch als **Reisender oder Vertret.** b. Urlaub od. Krankh. Gewandt, u. sich. Auftr. Angeb. unt. **551** an diese Zeitung.

Für tüchtigen
Molkereifachmann
der infolge Zusammenlegung zweier benachbarter Molkereien zu einer Konservenfabrik, als langjähriger Betr.-Leiter frei geworden ist und sich nun gern veränd. möchte, verheiratet, 40 Jahre alt, 3 Kinder, in all. Zweigen des Faches tüchtig und in jeder Weise empfehlenswert, sow. für ländl. als auch für städt. Betriebe und dort auf jeden Posten, **sucht Großhandelsfirma** anderweitig **Dauerstellung** und wo ausreichende Wohnung vorhand., p. bald oder später. Gefl. Offerten unter **B. S. 438** a. d. Ztg.

Molkereifachmann
sucht Stellung, 32 Jahre alt, verheiratet. Selb. ist firm in sämtl. ins Molkereifach gehör. Arbeiten u. Kenntnisse. Reflektiert wird auf angenehme Dauerstellung, z. Zt. in ungekündigter Stellung. Gefl. Off. **unter 9288** an diese Zeitung.

Molkerei-Verwalter
geschäftstücht., m. 16jähr. Erfahr., 33 J. alt, verheir., sucht zu bald od. April Stellung. Pa. Referenzen. Zeugn. u. 1500 ℳ Kaut. z. Verfüg. Werte Angebote unt. **Nr. 585** durch diese Zeitung erbeten.

Junger
Molkereifachmann
21½ Jahre, der in Butt., Käs. u. Kont. gute Erfahr. hat, sucht zum baldmögl. Antr. Stellung. Gegend gleich. Werte Zuschrift. erbittet
Molkereigehilfe (800
Reinhold Barset, Schönfeld
Krs. Demmin, Pommern.

Tüchtiger, solider Fachmann,
24 Jahre, sucht zum 1. 2. 26 oder später veränderungsh. Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten.** Selbig. ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut. Molkereischule besucht, gute Handschrift, sicherer Rechner. In ungek. Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote an (701
U. Oldenburg, Molk. Borrentin,
Post Metschow i. O.

Molkereifachmann
verheir., 1 Kind, evgl., 30 J., z. Zt. in ungekünd. Stelle als Gutsmeier tätig, sucht z. belieb. Antr., da hier für Verheir. zu klein, anderw Stell. als **Verw., Gutsmeier, Maschinist.** Betriebsleiterzeugn. Erfahren in Butterei u. Käserei. Nur erstklass. Zeugnisse. Gefl. Ang. u. **544** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann,
Mitte 20er Jahre, sucht ab 1. Febr. Stellung als Verwalter, Betriebsl., Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Such. verfügt über gute Zeugnisse u. ist augenblicklich bis Ende Januar Betriebsleiteranw. i. Milchwirtsch. Instit. Oranienb. Kaution k. gestellt werden. Werte Angeb. erb. **E. Tornow, Oranienburg,** Bismarckstraße 7. (791

Wegen Verkaufs unserer Molkerei suchen wir für unseren jungen, unverheirateten
Verwalter
Stellung. Wir können ihn jeder Molkerei als einen äußerst tüchtig., gewissenhaften und soliden Fachmann empfehlen. (643
Molkerei der Hamburger Milcheinkaufsgenossenschaft Bütlingen,
Sitz: Hamburg, Gothenstraße 43.
Fernsprecher: Merkur 1798.
Offerten an **John Peteisen,** Bütlingen i. Hann., Post Artlenburg.

Strebs. Fachmann
in ungekündigter Stellung, 25¾ J., in ländl. sowie städt. Betrieben tätig gewesene, m. allen d. Neuzeit entsprechenden Maschinen, Ahlb. u. Berged. Kohlensäure-Kühlanlagen, Flaschenmilch- u. Yoghurtherstellg., Butterei, Hart- und Weichkäserei, Sahneversand sow. Abrechnungsw. bestens vertraut, sucht pass. Stellg. als **Obermeier** od. sonstig. Vertr.-Posten, erstkl. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Verf. Es w. jed. nur Wert gelegt auf Dauerst., städt. Betriebe bevorz. Frdl. Ang. bitte zu richten mit Gehaltsangaben unter **Nr. 698** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
26 Jahre, sucht zum belieb. Antritt Stellung als Betriebsl., Gutsmeier Obermeier, Expedient oder sonstig. Vertrauensposten. Selbig. ist mit allen Facharbeiten sowie Herstellg. von Kondens- u. Trockenmilch gut vertr. Etwas Kaution kann gest. werden. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erbittet **Richard Geß, Greifswald, Knopfstr. 33.**

Sahne-Grosshandlung Sachsens
sucht Verbindung mit nahegelegener preuß., schles. oder Thüringer Molkerei zwecks Bezug von **Pa. Schlagsahne,** dauerpast., tiefgekühlt 32/33%
Pa. Cafésahne, homog., haltbar 10% und 15%.
Kasse prompt wöchentlich. Angebote mit äußerst. Preisen unter A. B. 771 an die Molk.-Ztg., Hildesheim.

Wir haben Ia trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
laufend abzugeben.
Mleczarnia Poznanska — Posener Molkerei
Poznan (Posen) ul. Ogrodowa 14.

Molkereifachmann

24½ J. alt, als Expedient in großstädtischem Betriebe tätig, möchte sich bald oder später verändern. Vertr. mit allen Facharb., Spezialist von Degermamilch und Schlagsahnebehandlung. Bis jetzt noch in ungekünd. Stelle. Geg. gleich. Angebote erb. u. **Nr. 808** d. d. Ztg.

Molkerei-Fachmann,

25½ Jahre alt, in Genossenschafts- und Privatbetrieben tätig gewesen, sucht leitende, bezw. Vertrauensst. Suchender ist firm i. allen Facharb. einschl. Buchführung und beendet Ende Januar Betriebsleiterkursus. Erste Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Sicherheit wird gestellt. Angebote erb. **O. Schumacher, Oranienburg,** Bismarckstraße 7. (790

Tüchtiger, strebsamer Fachmann 25 J., sucht z. belieb. Antr. Stelle als **Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten.** Suchend. ist vertr. mit den modernsten Maschinen, auch Licht-, Kühl- u. Dauererh.-Anlagen, Herst. pa. Tafelbutter, in Käserei gute Erf., Milchann., Untersuch., techn. Buchführ. u. sonst. Arbeit. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Verfüg. Ang. erb. **Oskar Parnitzke, Nimptsch** in Schlesien.

Milchzuckereifachmann

sucht z. 1. April od. früh. Stellung. Angebote unter **756** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tüchtiger Fachmann

mit gut. Zeugn., 27 Jahre, sucht sofort oder später Stelle. Verrichte jede Arb. ,am liebst. bei Kess. u. Masch., jed. n. Beding. **Agatz Tersehr Köln-Ehrenf.,** Liebigstr. 114 I.

Sehr hohe Vergütung zahlt jung. **tücht. Fachmann** mit 5—6000 Mark Barkaution, best. Zeugn. u. Refer., für Ueberl. od. Verm. einer **Verwalterst.** Frdl. Angebote unt. **Nr. 700** an diese Zeitung.

Tüchtiger, evgl. solider

Fachmann,

31 Jahre alt, der einige Betriebe mit bestem Erfolg selbständig geleitet hat, worüber gute Zeugnisse u. Empfehlungen aufzuweisen sind, sucht Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, erster Gehilfe od. ähnl. Vertrauensposten, auch in Butter- und Käsegroßhandlung. Offerten **unter 619** an diese Zeitung erbeten.

Suche für empfehlenswerten

Fachmann

27 Jahre alt, zu sofort oder etwas später Stellung, am liebsten wo er sich im Kaufmännischen betät. kann **Kahler,** 708 **Dannefeld,** Post Miesterhorst.

Tüchtiger Fachmann,

30 Jahre alt, ledig, mit Betriebsleiterzeugnis und sämtlichen Facharbeiten vertraut; als Maschinenführer in der Bedienung sämtlicher Molkereimaschinen firm; längere Zeit als Obermeier eines Großbetriebes tätig gewesen und als Verwalter einen mittleren Betrieb zur vollsten Zufriedenheit des damalig. Chefs geleitet, sucht, da er s. letzte Stelle als Lagerverw. ein. Butter- u. Käsegroßhandl. weg. Aufg. des Gesch. aufgeb. mußte, bald. entspr. Stelle, auch als Vertr. Geg. gl., ev. auch ins Ausl. Angebote erb. **Aug. Timme, Jena (Saale),** Spitzweidenweg 21, II. 695

Gehilfe, 21 Jahre, vertr. mit all. Facharbeiten, Maschinenw. u. Tils. Käserei, sucht Dauerstellung, gute Zeugn. vorh. W. Ang. a. **M. Reimers, Wesselbüren,** Holst., Poststr. 12

Solider Gehilfe

28 J., vertr. m. Pasteurisier., Kühlanlage, Butt., Käserei, zuletzt in 5000 Liter städt. Betr. tätig, sucht Stellung. Geg. gl. Kaut. vorh. **Pachte auch Milchgeschäft.** Ausf. Ang. an **Rich. Fiebig, Keulendorf, Post Jauer, Schlesien.** (798

Wir such. f. 24jähr., empfehlenswerten Gehilfen, d. m. sämtl. Facharbeiten, elektr. Lichtanl., sow. m. gesamt. kaufm. u. techn. Buchführ. aufs beste vertr. ist, zu sof. od. 1. Februar Stelle. Ang. erb. Molkerei Affinghausen, Bez. Bremen. (612

Tüchtiger, solider, vom Chef best. empfohlener (463

Gehilfe

25 Jahre, welcher an flottes, saub. und selbständiges Arbeit. gewöhnt ist, sucht z. 1. 2. dauernde Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeit. gut vertr. Auf letzt. Stelle 22 Monate, in d. Schweiz, tätig gewesen. W. Angebote mit Geh.-Ang. erbittet **Gustav Roth,** Molkereigehilfe **Sohr-Neundorf,** Krs. Görlitz.

Gehilfe

24 J. alt, sucht Dauerstellung. Selbiger ist vollständig vertraut m. d. Verfahren zur Herst. von rindenlos. Blockkäse (Schweizer, Holl., Tilsiter usw.). Auch alle sonstigen ins Fach schlagenden Arbeiten werden gewissenhaft und willig ausgeführt. Ang. erb. u. **Nr. 792** an diese Ztg.

Tüchtiger Gehilfe,

22 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., auch Rahmreifer u. Butterfertiger best. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. 2. 26 Stellung. Auch d. Pflege eines Pferdes u. eine kl. Milcht. übern. gern. W. Ang. erb. **A. Heidel, Strehlen in Schlesien,** Hirsestraße 4. (806

Strebsamer Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht z. 1. 2. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertraut, flotte Handschrift, sicherer Rechner. Werte Angebote sind zu richten an (804 **Friedrich Bolle, Lehrmolkerei, Kiel** Prüne 48.

Suche für einen ehrl., gewissenh.

Gehilfen

23 Jahre alt, welchen ich bestens empfehlen kann, anderweitig Stell. Er ist firm i. Abrechnung sow. auch Buchführung, besitzt flotte Handschr. u. ist sicherer Rechner sowie firm in all. praktischen u. technischen Facharbeiten, spez. in Weichkäserei und garant. f. pa. Ware in Limburger, Romad. u. Camemb., Speise- und Käsequarg, a. liebst. i. kl. od. mittlerer Molkerei. Ang. erb. Strauß, Molkerei Eschede in Hannover.

Jung. tücht. Gehilfe

mit allen Facharbeiten des Groß- u. Kleinbetriebes bestens vertraut, sucht zum beliebig. Antritt Dauerstellung. Beste Zeugnisse und Referenzen gern zu Diensten. Angebote an (801 **Otto Krüger, Demmin in Pomm.,** Jägerstr. 19.

Strebsamer (702

Molkereigehilfe

23 Jahre, Ostpr., sucht zum 1. Febr. Vertrauensstellung. Suchender ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt; in jetz. Stelle als Erster tätig. In d. Herstellung v. ff. Tafelbutter, Tilsiter-, Romadur-Käserei, sowie mit Kessel, Maschinen, Kohlens.-Kühlanlage, Annahme, Abrechnungsw. bestens vertr. u. verfügt über gute Handschr. Werte Angebote erb. **Willy Briesforn,** Molkereigenossenschaft **Konikow bei Köslin i. Pom.**

Weichkäser,

24 Jahre alt, welcher seine Fähigkeiten durch Zeugnisse nachweisen k. und volle Garantie übernimmt in Limburger, Romad., auch n. Allg. Art, Camembert- u. Frühstückskäse, auch vollständig firm in allen praktischen und technischen Facharbeiten sow. Abrechnungswesen, Buchführ., Kühlanlage, Flaschenmilch, Maschinenwesen usw. bestens durchgebild., sucht zum 1. Februar anderweitig Stellung. Angebote erbittet (803 **Wiehlert, Molk, Lüneburg i. Hann.**

Für empfehlenswerten

Gehilfen

(24 Jahre), welcher in hies. Betr. gelernt und noch einige Zeit bei uns in Stellung war, mit sämtl. Arbeiten eines umfangreichen Betriebes vertraut, suchen wir per sofort resp. zum gelegentlichen Antr. Stellung. (631 **Molkerei Glashütte (Netzekreis),** eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl. Resenow.

Junger, strebsamer Gehilfe

sucht zu sof. od. 15. Jan. Stellung, wo Gelegenh. gebot. wird, sich in der Käserei weiter auszubild., jed. nicht Bedingung. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erbittet (503 **Bruno Witkowski,** Molk.-Gehilfe Kittlitz i. Sachsen.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, mit erstklassig. Zeugnissen, der alle Fach- und Kontorarbeiten selbständig ausführt und auch versch. Käsesorten herst., sucht f. bald od. etw. später Stellung als Obermeier oder Gehilfe. Ang. erb. **Georg Christiansen, Wanderup,** Kreis Flensburg. 618

Für unseren äußerst tüchtigen u. ordentlichen (414

Molkereigehilfen

Reichsdeutschen, 24 Jahre alt, welcher am 23. 1. Polen verlassen m., mit Käserei, Maschinen, auch Eismaschine, sowie allen vorkommend. Arbeiten auf das Beste vertraut, auch imstande ist Reparatur. selbst auszuführen, suchen Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Molkereibesitzer E. Lemke in Wydrzno, Pomorze.**

Tücht., strebsamer Gehilfe

27 Jahre alt, flott und selbständig arbeitend, in allen Zweigen des Faches bestens bewand., sucht. gest. a. gute Zeugn., z. 1. 2. ev. einige Tage spät. Stelle als alleiniger, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten. W. Ang. erbittet (795 **H. Friebe, Bautzener Molkerei Bautzen i. Sa.,** Steinstraße 36.

Solider, strebsamer (709

Molkerei- und Käsereigehilfe

25 J. alt, sucht z. sofort od. b. z. 1. Febr. Stell. Such. befindet sich n. in ungek. Stell. u. ist vertraut mit Butterei u. Weichkäserei sow. Camembert-, Brie-, Romad.- u. Frühstückskäse. Gute Zeugn. u. Empfehl. zu Diensten. Frdl. Ang. mit Geh.-Angaben an **Joh. Rickenberg, Molkerei Sangerhausen,** Prov. Sa.

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, evang., ledig, im 6. Jahre im Fach, vertraut mit allen Molkerei- und Käsereiarb., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 1. 2. 26 Stellung, wenn möglich in Camembert-Fabrik. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. m. Geh.-Ang. erbittet (105 **Alfr. Schleppigzell, Molkerei Behrenhoff** Krs. Greifswald i. Pomm.

Molkereigehilfe

sucht für sofort oder 1. 2. 26 Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (793 **Er. Schmidt, Schreibersdorf** bei Lauban, Nd.-Schles.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht z. 1. 2. 26 i. d. Nähe Magdeb. **als Gehilfe** Stellung. Suchender ist mit der Herstellung von Butter (Faß), sow. Romad.-, Limburg.-, Sahneschicht-, Harz-, Backstein- und Frühstückskäse in Camembertformen vertr. Uebernehme auch die Führung d. Kessels mit den Maschinen. Ang. mit Gehaltsang. erb. an **Erwin Rühmann, Magdeburg,** Fürstenufer 18. (725

Wir suchen für einen ordentlichen

Gehilfen

zu sofort oder später Stellung, derselbe war 13 Monate bei uns in der Butterei tätig und ist ein flott. Former. Anfragen erbittet direkt an Gehilfen **Höjig, Berlin W. 57, Steinmetzstraße 62,** zu richten. **Molkereigenossenschaft Wittbriezen** b. Beelitz (Mark). (727

Suche f. meinen Sohn Stelle als **Lehrling,** bevorz. eine bayerische Genossensch.-Molkerei, 18 J. alt, u. gute Schule besucht. **Paul Diebitsch, Charlottenburg,** Kaiser Friedrichstr. 28. 726

Tücht., zuverl., nicht verh. **Fachmann** m. best. Zeugn. u. Referenz. sucht Vertrauensst., jed. Betr. passt., a. als Heizer u. Maschinenf., w. kl. Wohn. vorh. Ang. erb. unter **K. 745** an diese Zeitung.

Suche Stellung als (755

Molkereigehilfe und Chauffeur.

Bin 22 Jahre alt, in all. Facharb. gut bewand., sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Ang. erb. **Gerhard Labahn, Glogau** Große Oderstraße 11.

Tücht., strebsamer, 19jähriger **Molkereigehilfe** Landwirtssohn, sucht f. sof. od. sp. bis 26. 1. 26 Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Milchvers., Butterei u. Weichkäserei aufs beste vertraut. Werte Angebote sind zu richten unt. **Treudeutsch Hessen Nr. 705** an diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt für verheirateten (732

Gehilfen

(ohne Kinder) Stellung, evtl. wo sich die Frau mit betätigen kann, als Heizer und Maschinenführer oder auch als Schweinemeister. Gefällige Angebote an (732 **Molkerei Selm in Westf.**

Suche für durchaus zuverlässigen, sehr soliden, jungen **Molkereifachmann** eine Vertrauensstell. Such. ist in allen Zweigen des Molkereifaches erfahren u. hat schon größ. Betriebe mit Käserei selbständ. geleitet. Kaution kann gestellt werd. Selbiger legt überall mit Hand an. Offerten erbittet **Mühlleradt, Dt.-Krone** (Grenzmark). (694

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, 5 Jahre im Fache, sucht zum baldigen Antritt Stellg., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubild. W. Ang. mit Gehaltsang. erbittet **H. Wambach, Hildesheim,** Maschstr. 2.

Junges Mädchen,

im Haushalt erfahren, musikalisch veranlagt, freundl. Wesen, sucht in größerer Molkerei Stellung als Stütze oder Haustochter. Meldungen erbittet **Frau J. Fernau, Molkerei Ragösen** Kreis Zauch-Belzig. 9513

Suche für meine Pflegetochter, 15 Jahre, groß und kräftig, gute Stellung als (757

Lernmeierin

in Molkerei, wo sie sich auch im Haush. betätig. kann. Bevorzugt wird Schles. Antr. k. 15. Febr. od. spät. erfolg. **Max Wagner, Waldenburg,** Schl., **Stadtpark,** Zwischenweg 1 a.

Obermeier

Anfang 30, sucht zum baldigen Antritt Stelle als solcher oder Verwalter, wo 1—2 Mill. gen., auch Gutsmeier od. Käser in Privat od. Gen., pa. Zeugnisse von 16jähriger Tätigkeit in Stadt- u. Landmolker., Organisationstalent i. städt. Milchversorg. In Abrechn.-Wes., Masch.-Führ. Hart-, Weich- u. Harzkäserei sow. Untersuch. auf Fett, Säure u. Käsereitauglicht. der Milch erfahr. Ang. erb. **A. Neumann, Rositten,** Krs. Pr.-Eylau. (794

Molkereigehilfe

24 Jahre, groß und kräftig, sucht f. sofort oder 15. Januar Stellung in Molkerei als **Milchverkäufer oder Kutscher.** Selbiger ist national gesinnt, guter Pferdepfleger und mit sämtl. Molkereiarbeiten sow. im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut. 8 Jahre im Fach. Angebote erbittet (552
Willy Wingenfeld, Essen (Ruhr) Jägerstr 21.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, ehrlich und fleißig, mit guten Zeugnissen. sucht zum 1. Februar Stellung, am liebsten in städt. Betrieb, jed. nicht Beding., als 1. Gehilfe f. Milchannahme u. Kont. od. auch als allein. Geg. gl. W. Ang. erbittet **Egon Pintschorius, Loitz** i. Pom., Kr. Grimmen.

Suche f. tücht., empfehlenswerten **Gehilfen** f. sof. od. später Stellung. Bevorz., wo Geleg. z. weit. Ausb. i. d. Käserei vorh. Ang. erb. Molk.-Besitzer **Jäger, Schwerin** in Mecklb.

Solider, kräftiger Molkereigehilfe, 21½ Jahre, 7 Jahre im Fach, sucht Aufnahme in größ. Betrieb z. weit. Ausbild. i. Weichkäserei u. Kontor, in Tils. Käserei, Butterei, Milchunters. u. Maschinenbed. gut bew. Gute Zeugn. sind vorhanden. Geg. ganz gleich. Werte Angeb. sind zu richten an Molkereigehilfe **Willy Freitag, Schleswig,** Schubystr. 81.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht **Stellung** z. 18. od. 20. Januar. Selb. ist vertr. m. all. Betr.-Arb. Camemb.-, Quadratkäserei, Milchversand, Kühlmaschine, Untersuch. auf Fettgeh. u. Säure. Handfester und gefälliger Arbeiter. Freundl. Angebote erbittet **Herm. Brandes, Molk. Scharlibbe-Schönf., P. Klietz.**

Junger Molkereigehilfe, 19 J. alt, sucht z. 1. Febr. od. sp. Stelle, am liebsten in größ. Betriebe zw. Vervollkommnung. Zeugnisse vorh. **Herbert Lange, Tilsit,** Seilerstr. 12. 441

Junger, tüchtiger Gehilfe
19 J. alt, sucht z. 1. Febr. anderw. Stellung. Mögl. da, wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich im Kontor auszubilden. Selb. ist vertr. mit Butt., Kessel u. Masch., Berged. u. Ahlb. Kühlanl. u. hat auch etwas Erfahr. in Käserei. W. Ang. erb. **Franz Amort,** Molkerei Brinkmann **Lüneburg.** (602

Für den Sohn unseres Heizers, 17½ Jahre alt, groß und kräftig, welcher schon längere Zeit in hies. Betriebe gearbeitet hat, suche ich z. 1. Februar d. J.

Lehrstelle

in Molkerei Schlesiens (Vollbetr.). Werte Angebote unter Angabe der Bedingungen erbeten an (640
Molkereidirektor Kusch, Rosenberg, Deutsch-Oberschlesien.

Junger tüchtiger
Molkerei- und Käsereigehilfe
im Alter von 19 Jahren sucht für sofort oder später Stellung. Frdl. Zuschriften sind z. richten unter Nr. 623 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger strebsamer Fachmann, 31 Jahre alt, der durch d. Verkauf seinerer Molkerei an einen betrügerischen Käufer sein Vermögen verloren hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als

Milchverkäufer

für Verkaufswagen oder ähnlichen Posten. Offerten erbeten unter Nr. **620** an diese Zeitung.

Verheirateter Harzkäsemeister,
28 Jahre alt, der für eine gute, haltbare Ware garantiert, mit dem Schnellschwitzverfahr. gut vertraut ist u. überall m. Hand anlegt, sucht Vertrauensstellung irgend welcher Art. Angebote erbeten unter **743** an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann

sucht zum 1. April oder früher Stellung als **Verwalter oder Betriebsleiter.** Katholische Konfession. Oldenburg, Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Suchender ist mit allen neuzeitlichen Betrieben vertraut und befindet sich in ungekündigter Stellung in städtischem Betriebe Bayerns. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter **Nr. 500** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tücht. Käser

22 Jahre alt, sucht zum 1. Februar angenehme Dauerstellung. Spez. Herstellung von erstklassigem Brie, Camembert, Allgäuer Stangen, Romadur und Tilsiter, sowie mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. W. Angebote erbittet
Hubert Cemborek, Meierei Flensburg, Meiereistraße 7.

Perfekte Kontoristin

28 Jahre, gewandt, umsichtig, beste Referenzen, langjährig im Buttergroßhandel und Molkerei tätig sucht passende Stellung. Angebote unter 10107 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. (715

Ehrlicher, strebsamer
Gehilfe
mit sämtlichen Arbeiten der Molk. sowie Harzkäserei best. vertr., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstg. Gegend gleich. Angebote erbitte unter **490** an diese Zeitung.

Aus Polen ausgewiesen, suche z. 1. 2. 25 oder später Stellung als **Gehilfe,** 24 J. alt, evgl. Werte Angebote erbitt. **Georg Leo,** z. Zt. **Greifswald,** Knopfstraße 33. (412

Junger, kräftiger (573
Gehilfe
mit guten Empfehlungen sucht sogleich oder spät. Stellung. Derselbe ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei vertraut.
Bruno Sievers, Lauenburg a. d. Elbe.

Mein Chauffeur,
welcher tüchtig und zuverlässig ist, möchte sich baldigst verändern und sucht passende Stellung. Ang. erb.
A. Ziegler, Molkereibesitzer, **Hainzell b. Fulda.** 663

Der Molk.-Gehilfe Georg Rennelt in Rhoden b. Hornburg, Kreis Halberstadt, welcher bestens zu empfehlen ist und auch mit Pferden umgehen kann, sucht zum 20. Januar **passende Stellung.**
A. Ziegler, Molkereibesitzer, **Hainzell b. Fulda.** 664

Tilsiter Käser,
24 Jahre alt, seit 1916 im Fach, sucht per sofort oder 1. 2. Stellung. Werte Angebote erbittet (504
Willy Dietrich, Altmark, Krs. Stuhm, Ostpreußen.

Molkerei- und Käsereigehilfe
sucht z. 15. 1. od. sp. Stellung als 1. Gehilfe, Gutsm., Maschinenf. od. sonst. Vertrauensposten. Such. ist 26 J. alt, mit Kessel, Masch., Bergedorf. Kühlanlage, Tils. Käserei, Schweinemast u. allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, an selbst. Arbeiten gewöhnt und führt auch Reparaturen aus. Geg. gleich. Angebote bitte zu richten an (448
F. Bormann, Gumbinnen, Büsaßstraße 8.

Junger, strebsamer, fleiß. Mann, 24 Jahre, guter Pferdepfleger, sucht sofort **Stellung** als
Milchkutscher oder Verkäufer.
Konrad Greißinger, 677
Glashütten Nr. 5 bei Bayreuth, Oberfranken.

Suche zum 1. März oder später **passende Dauerstellung.** Sicherheit kann gestellt werden. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Kleine Wohnung m. vorhanden sein. Angebote erbittet Betriebsl. **Jos. Ziltener, Meierei Emmelsbüll** b. Niebüll i. Schlesw.

25jähriger Gehilfe, üb. gut. Führung, Ehrlichkeit, Fleiß und beste Verw. d. Milch erstkl. Zeugn. aufw., sucht z. 1. Februar Stell. Weitgeh. Käsereikenntn. Angeb. unter Nr. **516** an diese Zeitung erbeten

Jung., verh., gewandter **Fachmann** sucht zum 1. März od. später Stellung als
Filialleiter oder Milchverkäufer
auf Wunsch wird eigenes Pferd gehalten, übernehme auch frisch einzuführende Tour. Kleinere Barkaution wird gestellt. Stell., w. kl. Wohn. vorh. w. bevorz. Ang. u. **J. Z. 495** an diese Zeitung.

Junger Mann,
20 Jahre alt, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht **Anfangsstellung** in einer Molkerei, wo ihm Gelegenheit geboten ist, die Käserei gründlich zu erlernen. Pa. Zeugn. vorhanden. Angebote erb.
G. Ziehl, Köln-Rodenkirchen, Hombergstraße 1. 653

Wir suchen für unseren
jungen Mann,
vom 1. Februar ab Stellung zur weiteren Ausbildung im Vollbetr., derselbe ist ausgebildet in Butterbereitung, Maschine und Führung einer Kühlanlage (Bergedorf).
Molk.-Genoss. Garnsee, Westpr., Freyer, Verwalter. 531

Wir suchen zu sofort für
jungen Mann
welcher ca. 9 Jahre im Molkereifach ist und 3¼ Jahre hier war, Stellung als **Obermeier od. sonst. Vertrauensposten.** Offerten an **Central-Molkerei Pustleben.**

Für jungen Mann, 21 Jahre alt, der 3 Jahre bei mir tätig war, suche ich sofort od. später Stell. als
Milchverkäufer
Kutscher od. Molkereiarbeiter, kann selbigen bestens empfehlen. (446

Käsequarg
gibt laufend zum Tagespreise ab **Dampfmolkerei Wend.-Buchholz** (Brandenburg).

Aelteres Fräulein,
tüchtige, selbständige Kraft für Buchhalt., Kassenwesen u. Koresp., welches bis jetzt die Zentralbuchhaltung u. Kasse für 3 zusammenhängende Molkereibetriebe u. Verkaufsstellen geführt hat u. nebenbei den Kleinverkauf einer Molkerei sowie die lauf. Kontorarb. erled., sucht, gestützt auf beste Zeugn. und Referenzen, weg. Ueberg. d. Molk. i. and. Hände anderw. Dauerstell. Gefl. Ang. u. Nr. **707** an diese Ztg.

Meierin sucht zu sofort oder 1. 2. Stellung, am liebst. im städt. Betrieb. Angeb. erb. (546
M. Lalla, Szyballen-R. Post Skoppen, Krs. Lötzen.

Zwei intell., m. gut. Allgemeinbildung ausgestattete Molkereifachleute im Alter von 25 u. 26 Jahren, wünschen die
Bekanntschaft
zweier Damen in gleich. Alter zw. spät. Heirat, am liebst. Einheirat. Str. Diskret. zugesich. u. verlangt. Zuschr. unt. **753** an ds. Ztg. erbet.

Molkereiverwalter
25 Jahre alt, sucht, da es ihm an pass. Damenbekanntschaft fehlt, mit heiterer Dame edlen Gemütes im Alter von 21—25 Jahren in Briefwechsel zu treten zwecks
Heirat.
Diskretion Ehrensache. Näheres u. **704** durch diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann, Mühlenbesitzerssohn, Mitte 20er, mit tadellosem Ruf u. Vergangenheit, wünscht die Bekanntschaft einer netten Dame zwecks
Heirat.
Vermögen erwünscht. Frdl. Angebote unter **M. M. 662** an diese Zeitung erbeten.

Einheirat
oder Pachtung ist einem tüchtigen, solid. kath. Fachmann (Harzkäser) gute Existenz geboten, in einem momentan stillgelegten Dampfmolkereigrundstück mit vollständiger Einrichtung. Milch ist für Anfänger zu haben. Hauptsächlich käme Harzkäserei in Frage mit konkurrenzfähiger Ware, da in hiesiger Umgegend nicht vorhanden. Etwas Vermögen erwünscht. Angeb. unt. **661** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Eilt! Eilt!
Molkerei
elektr. Betr., 600 Ltr., durch Abschl. a. 2—3000 zu bring., Milch 12 Pfg., zwisch. Stralsund u. Berlin geleg., Absatz gut. Preis 10 000, Anzahlung 7000 Mark. (714
Kempf, Magdeburg, Johannisberg 7 B.

Altershalber verkaufe mein
Grundstück
unter günst. Bedingungen. Wohnhaus, 3 Zimmerwohnungen. Im Nebengebäude Harzerkäserei mit elektr. Antrieb, u. eine 2 Zimmerwohnung. 3 Zimmerwohnung wird bei Kauf frei. Anzahl. 12 000 RM.
M. Hotter, Hammerstein Grenzmark.

Molkerei
in Pachträum., Winter wie Sommer ca. 1000 Liter, ohne Rückgabe, 3 Minuten von der Bahn, zwischen Großstädten, daher vorzüglich für Frischmilchlieferung, für 10 000 ℳ zu verkaufen. Uebernahme bis 1. April. Gegend Sachsen. Meld. u. **G. A. 689** durch diese Zeitung.

Einfamilienhaus,
event. mit **Materialwarengeschäft,** oder wo sich event. **Milchhandel** einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Bedingung: Bahnstation direkt zur Stadt mit guter Schule. Gegend Braunschweig, Hannover, Magdeburg, Thüringen. Kapital vorhanden. Angeb. unter **M. G. 690** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe ich meine
Dampfmolkerei
1921 neu erbaut, in Nieder-Schles., gutes Geschäft, 15 Jahre in mein. Besitz. Betrieb ist elektrisch, Milchquantum jetzt 600 Liter, Friedenszeit 1800 Liter, Schweinestall ist vorhanden. Kaufpreis nach Vereinbarung, jedoch Anzahlung nicht unter 8000 Mark. Meldungen unt. **118** durch diese Zeitung.

Verkaufe meine, in herrlicher Gegend Sachsens gelegene

Dampfmolkerei

1907 erbaut, Milch z. Zt. 6—800 Liter, alles Versand. Preis 35 000 Mk. b. 8—10 000 Mk.. Anzahlung. Hypotheken zum billigen Zinsfuß, 10 Jahre fest. Gefl. Offerten unter **G. 515** an diese Zeitung.

Molk.-Verpachtung

Nichtfachm. will seine moderne **Molkerei** in milchreichem Dorf an der Reichsbahn, sofort günstig verpachten. Tägl. 500 Ltr., kan aber verdreifacht werden. Bevorzugt lediger Pächter mit 3—5000 ℳ. Maschinen können käufl. erworb. werden. Billige Milch und guter Absatz für Butter und Käse zu hohen Preisen. Nur mit Kasse antreten. 469) Molk. **Hardenbeck**, Uckermark.

Molkerei u. Käserei

mit Mühle, Futterhandlung und Schweinemästerei besonderer Verhältnisse halber für 35 000 ℳ bei 15—20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Milchquantum 1000—2000 L., Sommer u. Winter, bedeutend mehr zu haben. Für kapitalkräftig. Fachmann glänzendes Geschäft. Zuschr. unter **S. S. 471** an diese Zeitung.

Kauf oder Pacht,

a. Beteiligung, bei Uebergabe der Verwaltung sucht zum 1. April solider, erfahrener Molkereifachmann, kinderlos verheiratet, möglichst in Schlesien. Kapital 6—7000 Mark vorhanden. Angebote nur von reellen Unternehmen erbitte u. **Nr. 508** an diese Zeitung.

Gute, rentable

Molkerei

von tüchtigem Fachmann für bald zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote unt. **Nr. 699** an ds. Zeitung.

Fachmann mit 5000 ℳ bar (oder 2—3000 ℳ bar und Rest Sicherheit) kann

Versandmolkerei

1500 Liter Wintermilch, übernehm. Kleine Wohn. vorhanden. Abgabe erfolgt wegen Auseinandersetzung. Angebote unter **Nr. 658** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei

bei Hannover gelegen, z. Zt. 450 Liter Milch, bedeutend mehr zu haben, beabsichtige ich zu verpacht. Wohnung frei. Barkaution 2500 Mark erforderlich. Angebote unter **Nr. 656** an diese Zeitung erbeten.

Meine zweite

Molkerei

bei Hildesheim gelegen, 1400 Liter Wintermilch, beabsichtige ich zu verkaufen. Preis 40 000, Anzahlung 15 000 Mark. Horcher verbeten. Meldungen unter **Nr. 657** an diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft

(Sahnehaus, Butter, Eier u. Käse) in Industriestadt Westfalens zu verkaufen. Erforderlich ca. 4—5000 Mark. Angebote unter **Nr. 668** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Prov. Hannover, mit jetzig. Milchlieferung, 5—6000 Liter täglich, zu verkaufen. Nur kapitalkräft. Käufer wollen sich melden. (740
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Dampfmolkerei

in Holstein, am Bahnhof gelegen, Milchpr. 10 Pfennige, zu verkaufen. Forderung 25 000 Mark, Anzahlung ca. 10 000 Rmk. (741
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei in Rheinland

sehr gut eingerichtet, auch zu **Käserei,** Milchquantum Sommer 2000, Winter 1000 Liter, ist umständehalber zu verkaufen, Angebote von nur Selbstreflektanten unter **Nr. 559** an diese Zeitung erbeten.

Eilt Eilt

Einem tüchtigen Fachmann, der über 8—9000 Mark bar verfügt, bietet sich Gelegenheit, eine (594
stilliegende, in Konkurs befindliche Molkerei
in Mecklenburg unter günstigen Bedingung. sof. zu übernehm. Näh. durch
Aug. Rohde, Berlin-Lichterfelde, Ferdinandstr. 33.

Molkerei

zu pachten gesucht, wo 1500—2000 Ltr. Wintermilch vorhanden, in **Westdeutschland.**
Angeb. m. genauen Angaben an diese Ztg. unt. 735.

Teilhaber

möglichst tätig für bestehende Schnellastauto-Vermietung gesucht mit 4—5000 Mark, in Hamburg. Offerten unter **486** an diese Ztg.

Verkaufe meine (560

Molkerei

(neue Gebäude), dicht bei Stettin, für 18 000 Mark bei geringer Anzahlung.
Wilke, Stettin, Johannisstraße 7.

Käsefabrik

1000 qm Fabrikraum, mit modern. Maschinen, wie Elektro-Motor, Aufzug, Automat, Licht usw. ausgestattet, auch für jedes andere Unternehmen geeignet, 2 **Einfamilien-Häuser,** eins sofort beziehbar, Stall, Scheune, 1 Morgen Garten, beabsichtige ich krankheitshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft durch den Besitzer **Hermann Grambsch Reuden** bei Zeitz. (242

Zwangsversteigerung.

Am 26. Januar 1926

wird die Molkerei und Käserei von **Bartel** in **Wittstock a. d. Dosse** im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. — Zum Grundstück gehören: eine hübsche Villa mit nebenliegender Molkerei, außerdem zwei Gärten von über 2 Morgen. Wittstock hat direkte Bahnverbindung m. Berlin. In größerem Umkreis keine Molkerei, daher keine Konkurrenz. Höhere Schulen am Ort. Milch in der Umgegend sehr viel zu haben. Für einen tüchtig. Fachmann sichere Existenz, da die meist. Produkte im Stadtverkauf abgesetzt werden können. Reflektanten werden gebeten, sich an (272
Herrn Rechtsanwalt Schäfer
Wittstock a. Dosse
zu wenden, der die Gläubiger vertritt.

Milchversandgeschäft sucht sofort

Teilhaber

mit 3—5000 Mark, gute Kundschaft und Milch vorhanden. Offerten u. **F. W. Nr. 556** an diese Zeitung.

Tüchtigen Fachleuten weise nach, wo mit aller Energie eine

Molkerei

gewünscht wird. Grundstück mit freier Wohnung u. 9 Morgen Land steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. (363
Karl Schramke,
Alt-Kossewen, Kr. Sensburg, Ostpr.

Molkerei

in einer mittleren Stadt (Pomm.), mit fester Kundschaft, 2 Verkaufswagen tätig, täglicher Umsatz 100 bis 120 ℳ, ist sofort oder bald zu günstigen Bedingungen zu verpachten, event. auch zu verkauf. Milchquantum jetzt 500—600 Litzer, im Sommer 1000 Liter (ist noch viel mehr zu haben), ohne Rückgaben an Magermilch. Zur Uebernahme sind 4000 ℳ nötig bei Pacht, zum Kauf des Inventars und der Maschinen. Pachtpreis 100 ℳ monatlich. Zuschriften unter **G. E. K. 718** durch diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

Fachmann sucht eine

Molkerei

zu kaufen, wo 8—10 000 Mark als Anzahlung genügen. E kommt nur ein lebensfähiges Objekt in Frage und wird Schleswig-Holstein bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbeten unter **Nr. 728** durch diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, meine seit 1913 in meinem Besitz befindliche

Dampfmolkerei

mit Käserei und Schweinezucht und -Mast, sofort zu verkaufen. Eigenes Land 750 Quadratruten und 1100 Quadratruten Pachtacker. 2 Pferde und zirka 20 Schweine. Milchquantum augenblickl. täglich 800—1000 Kg., im Sommer 3000 Kg., auch n. mehr zu haben. Große geräumige 5 Zimmerwohnung und 2 Kamm. Gebäude massiv und in sehr gutem Zustande. Günstiger Milchpreis. Gesamtpreis zirka 40 000 Mk., bei mindestens 20 000 Mk. Anzahlung. Uebernahme kann sofort erfolgen. Gegend Mecklenburg. Gefl. Offert. unter **Nr. 369** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, jedoch gut erhaltener

1000 Lit.-Separator

zu kaufen gesucht, bei dem auch für **Qualitäts-Schlagsahne** garantiert werden kann. Werte Angebote mit Preis und Fabrikmarke an (676
M Hähnel, Possendorf.

Suche eine gebrauchte, noch gut erhaltene (659

Kühlmaschine

mit 8—10 000 Kalorien. Gefl. Angebote mit Preisangabe u. Schilderung der Beschaffenheit und Angabe des Baujahres erbeten an
Molk. Hermeling, Essen (Oldbg.)

Gut erhaltenen

Butterkneter

für Kraftantrieb

Butterformmaschine

kauft (687
Hoffmann, Berlin
Markgrafenstraße 47.

Ein gebrauchter

Alfa PB.-Separator,

1000 Liter, direkter Schneckenantrieb, gesucht. Angebote mit äußerster Preisforderung unter **729** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:

Homogenisiermaschine

kompl., 100—300 Liter Stundenleistung, System Schröder ein (737

Röhren-Milch- und Rahmkühler,

Stundenleist. 300 Ltr., gut erhalt, Angebote erbittet
Paul Walter, Görlitz
Landeskronstraße 40.



Kauf-Angebote.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

---

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Versandbücher
Butterlagerbücher
Fettgehaltbücher
Gutes Papier, fester Einband
am Lager vorrätig, daher sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsekisten
in allen Größen, sow. □-Käsekisten liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778
Max Grendel
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.
Wegen Umstellung des Betriebes



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

Fliesen	haben	Fugen	Branth's Schutzfarben sind
und	sind	teuer!	fugenlos und billiger!

„Als Anstrich für Betriebsräume sind Branth's Schutzfarben in der Herstellung und Erhaltung **billiger und besser** als Wandplattenbelag. Die Anstriche sind fugenlos, spiegelblank und abwaschbar und dienen so in hervorragender Weise der Erhaltung der Reinlichkeit".

Techn. Berater St.
Sachverständiger für Bau und Einrichtung von Nahrungsmittelwerken.

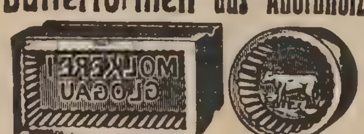
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Man verlange ausführlichen Prospekt von
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatlicher u. städtischer Behörden. — Gegründet 1887.

Sofort lieferbar nahtlose
Milchkannen
Bügelverschluß, 20 Liter, 14 G.-M. stark u. gut verzinnt. Alle Größen. **Milcheimer** in jeder Art u. Größe.

Erhardt Harting Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A Liefert sämtliche Bahnversandschilder

gute, lesbare Messingschilder Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn. Namenschilder — Nummern von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen. Butterformtische Orig. Patent. Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Butterformen aus Ahornholz


Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu M 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Reddenaverbergen.

Strohmatten
zum **Käse trocknen** u. für **Versandzwecke** fertigt nach jeder angegebenen Größe äußerst billig (9548
M. R. Langenfeld, Löbau, Sachsen.
Fordern Sie bitte Muster und **Preise gratis.**

Kisten
gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen und Glanzrohr** liefert laufend billigst (6695
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Saubere, nur einmal gebrauchte
Butterfässer
gut verböttchert, offerieren zu 60 Pfg. p. Stück ab Leipzig
Gotthelf Michealis u. Co.
Buttergroßhandlung
Leipzig.

Herstellung u. Verschluß
von Spanschachteln — von Käsekisten


Pappscheiben
für **Milchflaschen**, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Bahnversandschilder

Abs. Schulze Klenzow — 20 l. — Empf. Knorke Berlin.

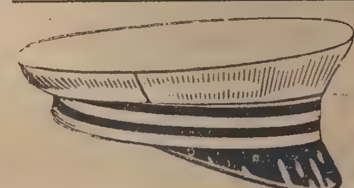
in allen Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Innerhalb 24 Std.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschinen u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a. Tel. Alexander 4580

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreifungsmittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität. u. empfehlen sich von selbst ohne** Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste **Ware, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier usw.**



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegründet 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2 reihig	8,— M
Köper weiß, 1 reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2 reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1 reihig	8,50 M
Köper Ia, 2 reihig	9,50 M
Satin weiß, 1 reihig	9,50 M
Satin weiß, 2 reihig,	10,50 M
Satin feingestr., 1.reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2 reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel,** Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, Stolp i. Pom., Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½ × 17 cm je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1.20, 50 St. 5.—
Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½ × 21 cm je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St 5.50, 50 St. 25.—
Kl. Kontobücher, 10½ × 16½ cm für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.
Notizbücher, 10 × 16 cm schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.

am Lager stets vorrätig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Hermann Jordan Berlin SO 16 Michaelkirchstr...

Etiketten für alle **Käse-Sorten** liefern billigst
Gebrüder Güttler Zittau i. Sa.

— Jeder sein eigner Drucker! — Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 5 M, 860 Typen 7 M. Katalog gratis! J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.

Milchflaschen-Scheiben liefert prompt 2352
Otto Seitzinger, Neumünster.

Käse-Holzmatten
z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert
Georg Rößler, Lindenberg (Allgäu) Bayern.
Bitte ausschneiden und vermerken

Billige starke weiche **Manchester**
Reitkords-Ledersamt
Loden- u. Sportstoffe
Muster 8 Tage zur Wahl
Samthaus Schmidt, Hannover 61

Kümmel
Allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kaltlösch, Apfelstädt, Kreis Gotha, Postscheckkonto: Erfurt 8731.

Butter, Käse, Quarg.

Quarg
gut, trocken u. metallfrei, wöchentlich 2 Tonnen, gibt ab (750
Dampfmolkerei Marwitz Bez. Stettin.

Quarg
wöchentlich einige Tonnen von einwandfreier Beschaffenheit biete solventen Käufern an (679
Dampfmolkerei Apolda i. Thür.

Suche zur regelmäßigen Lieferung wöchentlich 5—6 Zentner pa.
ungesalzene Butter.
Es kommt nur beste Qualität in Frage. Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preisangabe unter 644 durch diese Zeitung.

Offeriere prima (578
Speisquarg
16 M je Zentner.
Molkerei F.-V. Schwammelwitz Krs. Neiße, Ob.-Schl.

Habe wöchentlich 4—5 Faß guten, frischen (520
Bauern-Quarg
an zahlungsfäh. Dauerabn. abzug.
A. Risler, Steinkirch Kreis Lauban.

Suche Vollmilch und Buttermilch
nach Industriegebiet mit Preisangabe und Lieferungsbedingungen. Angebote unter **Nr. 537** an diese Zeitung.

Suche Dauerlieferanten für pa.
Süßrahm-Butter
zu Berliner Höchstnotiz. (731
H. Mikoleit Potsdam Moltkestraße 14.

Haben täglich größeren Posten erstklassigen, frischen (8844
Käsequarg
abzugeben, ebenfalls frischen **süßen Speisequarg.**
Dampfmolkerei Apolda.

Für prima trockenen, metallfreien
Quarg
suche noch einige Abnehmer zur regelmäßigen wöchentlichen Abnahme von 20 Zentn., zum Tagespreis. Gefl. Anfragen erbeten an **Molkerei Jak. Lehmkuhl, Altenberge i. W.** (738

Vollmilch
Zirka 1500—2000 Lit. gereinigte, pasteurisierte tiefgekühlte **Vollmilch** zum Tagespreise noch abzugeben. Angebote erbittet (722
Molkerei Westheim in Westfalen. Fernruf 15.

Suche zahlungsfähigen Abnehmer für (713
Käsequarg
metallfrei, frisch und trocken, in größeren Posten sofort abzugeben. Werte Angebote zu richten an
Dampfmolkerei Rittmitz b. Döbeln i. Sa.

Pa. Speisequarg
süß und streichbar, der Zentner einschließlich Faß Mark. 20,00
Thür. Stangenkäse
ca. 70 Gr. schwer, in 60er Kisten, a Mark 4,20
Käsequarg
trocken, metallfrei, ohne Buttermilch, hat billigst gegen Nachn. abzugeben 648
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Die
Butterproduktion
ostpreußischer Molkerei mit hochmoderner Einrichtung soll direkt an Kleinhändler in 1/1 Pfundstücken oder in Stücken je 5 und 10 Pfund, event. Kübel, abgegeben werden. Erste Sendung Nachnahme od. Angabe von pa. Referenzen. Meldungen an (693
Molkerei-Genossenschaft e G. Wormditt in Ostpr.

Sahneversandmolk. a. d. Bahnstrecke nach dem Industriegebiet hat noch täglich zirka 200 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Schlagsahne
preiswert abzugeben. Angebote u. 684 an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich 1—2 Ztr.
prima Tafelbutter
in ½ Pfundstücken an Dauerabnehmer abzugeben. Meldungen m. Preisangabe erbeten. (733
Molkerei-Genossenschaft Oberdorla in Thüringen.

Habe wöchentlich 4 Faß (696
prima Quarg
metall- und buttermilchfrei, an Dauerabnehmer gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Angebote mit Preis an
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bockenem.

Suche wöchentlich 15—20 Zentn. prima
Kuhkäse
ab Salztisch sowie einwandfreien
Quarg
gegen sofortige Kasse. Angebote unter 647 durch diese Zeitung.

Zirka 400—500 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben, ferner wöchentlich 3—4 Ztr. feinste
Molkereibutter
und 15—20 Zentner (716
Quarg.
Central-Molkerei Weißenfels.

Achtung!
Leipzig—Halle—Magdeburg
Molkerei an obiger Bahnstrecke gelegen, hat täglich ca. 500 Ltr. **hocherhitzte und tiefgekühlte Vollmilch,** geteilt oder im Ganzen, **abzugeben.**
Gefl. Offerten unter 744 an diese Zeitung erbeten.

C. Marggraff
Butter- und Käse-Import
Breslau — Beuthen (O.-S.) **Berlin,** Gr. Frankfurter Straße 44. Fernsprecher: Alexander 4037.
Übernehme kommissionsweisen Verkauf für Groß-Berlin in Butter und sämtlichen Käsesorten.
Große Kellereien, geschultes Personal zur Pflege und Behandlung von Käse zur Verfügung.
Prima Bank-Referenzen vorhanden.

Feinste Molkereitafelbutter
aus eigenen Molkereien
ferner:
Zentrifugen- u. Landbutter, sowie Stangen- u. Romadurkäse 20 proz., liefert regelmäßig billigst
B. Weixler, Traunstein (Oberbayern).

Buttergroßhandlung sucht
zur regelmäßigen Lieferung von
Ia Molkerei-Butter
mit Molkereien und Molkereiverbänden in Verbindung zu treten. Angebote mit verfügbarer wöchentlicher Mengenangabe und Preis erbeten unter Nr. **721** an diese Zeitung.

Gesucht zur täglichen Lieferung 40—60 Ltr.
homogenisierte Kaffeesahne.
Angeb. mit Preis u. Proz. an diese Zeitung unter **734.**

Wöchentlich 8—10 Tonnen
Ia Molkerei-Butter
mögl. auf Abschluß geg. Banksicherheit gesucht. Angeb. mit Preis erbeten an **Wilhelm Voß, Magdeburg-W.,** Herderstr 1. Fernr. 7914 u. 4423.

Ab 1. Januar habe ich infolge Zukommens neuer Milchlieferant. p. Woche 3 Zentner 597

allerfeinste Butter

und 10 Zentner buttermilch= und metallfreien

Quarg

sowie 8 Zentner schlesischen

Quadrat=Käse

an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Sämtl. Produkte sind erstklassig. Angebote mit Preisangabe an

Dampfmolk. Krappitz, O.=S.
Probesendung unter Nachnahme.

Buttergroßhandlg.

sucht Molkerei in Vorpommern od. Mecklenburg, welche im Winter 4 bis 5 Faß, im Sommer 20—30 Faß

Butter

pro Woch liefern kann. Bei bester Ware 5 Mark üb. Berliner Höchstnotiz. Abrechnung prompt. Off. unter **R. L. 101, Schließfach 13, Saßnitz a. Rg.** (532

Kaufe laufend (604

Butter und sämtliche Käsesorten

gegen prompte Zahlung und bitte um Angebote

Fr. Windmöller, Bochum,
Fürstenstraße 11.

Wöchentlich

100 Pfund Butter

geformt oder in Tonnen, sowie

2 Fässer Quarg

tadellose Ware, abzugeben. Zuschriften erbittet (455

Molkerei Kneitlingen
bei Schöppenstedt.

Quadratkäse mit Kümmel, Käsequarg, Speisequarg

zu niedrigsten Tagespreisen an zahlungsfähige Käufer laufend abzugeben. (675

Molkerei Kadlewe E. G., Kadlewe
bei Herrnstadt in Schles.

Buttergroßhandlung „Natura“
Oswald Kohl, Leipzig=L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster

Molkereibutter

direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

Frischen einwandfreien

Quarg

gibt in größeren und kleineren Mengen regelmäßig ab zu billigst. Tagespreis. (670

Erzgebirgische Dampfmolkerei Pretzschendorf in Sa.

Quarg

metallfrei und trocken, wöchentlich 5 Tonnen, (667

Butter

wöchentlich ca. 3 Zentner, abzugeb.
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Speisequarg und Käsequarg

gibt noch laufend ab (660
Molkerei Fraureuth in Thür.

Speisequarg

täglich frisch, gibt an zahlungsfähige Käufer ab (680
Dampfmolkerei Apolda in Thür.

Prima Tafelbutter

in Tonnen u. geformt, in Postverf.
Dampfmolkerei Apolda in Thür.

Suche Dauerlieferanten für lauf. wöchentlich einige Tonnen frische

pa. Molkereibutter

Markenbutter bevorzugt, bei Zahlung nach Empfang der Ware. Angebote mit Preis unt. „Hannover“ 723 an diese Zeitung.

Neues Verwertungsunternehmen in Berlin übernimmt laufend

jeden Posten

Tilsiter Vollfettkäse

gegen Bankgarantie

zur bestmöglichsten Verwertung. Preisgrenze wird vereinbart. Vorschüsse nach Vereinbarung. Offert. unter **Sicherheit 562** an diese Zeitung.

Prima Auslands=Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Suche leistungsfähige Molkerei oder Harzkäsefabrik zur laufenden Lieferung von (654

Harzkäse

in Kisten von 60 Stück gegen prompte Kasse. Bemusterte Angebote mit äußerster Preisangabe sind zu richten an

Rudolf Warm, Duisburg.

Täglich ca. 2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (437

Vollmilch

bei dortiger Kannenstellung, sowie wöchentlich einige Faß

Butter

prima Qualität, abzugeben.
Molkerei Wunstorf e G. m. b. H., Strecke Hannover = Köln.

Wir offerieren:

200 Zentner prima schlesischen

□ Quadratkäse

schöne, gelbe, vollspeckige Ware bei Abnahme größ. Mengen 24.— Mark pro Ztr. in ca. 70 Pfd.-Kisten.

Niederschles. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz.

Wir haben wöchentlich noch einige 1000 Kisten (342
prima Harzer Käse 60er und 70er Packung
„ **Thüringer Stangenkäse 40er Packung**
„ **Thüringer Spitzkäse 60er Packung**
„ **Holl. Kuhkäse ▭ 42er Packung, 200 Gr.**
„ **Landkümmelkäse ○ 50er Packung, 200 Gr.**
„ **□ Quadratkäse, schöne, gelbe, speckige Ware**
25—35 und 70 Pfund=Kisten
zu billigsten Tagespreisen abzugeben.
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3,— ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Prima süßen

Speisequarg

gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Wir haben täglich noch 1000 bis 1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte (476

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeb. Viehbestände sind dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen.
Central=Molkerei Haldem,
e. G. m. b. H.
Post Dielingen, Bahnst. Lemförde.

Quarg

prima frische, trockene, metallfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, größ. Mengen zu 12.— Mark pro Zentn., Tonnen 2.50, ab schles. Station abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Angebote unter 480 durch diese Zeitung.

Münchener Bierkäse

100 Stück 7.— ℳ
b. 500 Stück 6.50 ℳ
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Pa. Molkerei=Butter

gesalzen und ungesalzen,
zirka 20 prozentigen Romadur
hat abzugeben (493
Molkerei Briesenitz, Kr. Dt.=Krone.

Jacob Brandler, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
ist jederzeit Kassekäufer für jedes Quantum frischen metallfr. Sauermilchquarg zum Tagespreis.

Prima Harzer und Thüringer

Stangenkäse

goldgelb und haltbar, hat laufend billigst abzugeben. (572
Käsefabrik Cleverbrück b. Lübeck.

Ab 15. Febr. 26 hat Molkerei zwischen Köln und Bonn liegend, täglich 1500 Liter pasteurisierte u. tiefgek. **Vollmilch** a. Jahresabschl. abzugeben. Angeb. u. **524 a. d. Zt.**

Habe ca. 15—20 Ztr. trockenen, metallfreien

Quarg

an zahlungsfäh. Käserei abzugeb.
Bruno Heinrich,
Molk. Großschönau b. Zittau i. Sa.

Pa. einwandfreien, trockenen

Quarg

hat wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. (468
Central=Molkerei Bottmersdorf
Kreis Wanzleben.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Habe noch zur regelmäßigen Lieferung als Spezial=Sahneversandmolkerei größere Quanten **entlüftete Schlag= sowie eingedickte und homogenisierte**

Kaffeesahne

preiswert abzugeben. Anfragen erb. 607) **Molkerei Windheim (Weser).**

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen

Quarg

metall= und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachnahme
C. Ramm, Molkerei, Haverlah,
Station Ringelheim. 596

Molkereibutter
ohne Salz 3 M über, mit Salz 3 M unter, 2. Qualität 12 M unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296
Emil Reh, Stallupönen.

Kaufe gegen Kasse jeden Posten
Steinbuscher und Tilsiter
in prima Qualität. (433
Hartmann & Kasprzok, Käsegroßhandlung,
Berlin=Steglitz 40.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Sahne=Schicht=Käse
hat laufend abzugeben (239
Dampfmolkerei Schönebeck
Ostprignitz, Post Dannenwalde.

Molkerei mit großer Stadtlieferung, beste Bahnverbindung, Nähe Halle, sucht zur täglichen Lieferung auf Jahresabschluß, ganz oder geteilt, 4—5000 Liter dauerpasteuris.
Vollmilch
zu Berliner Notierung. Kaution in Höhe von 10 000 Mark kann gestellt werden. Angebote unt. **A A. 238** durch diese Zeitung.

Butter,
nur pa. Qualität, ungesalzen, kauft regelmäßig (225
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Quarg
einwandfreie Ware, zur regelmäß. Lieferung gesucht. Auch habe noch
Harzer Käse
in kleinen und großen Kisten abzugeben. (295
Walter Boes, Käserei,
Beinum b. Salzgitter.

Prima Tafelbutter
Glatzer Kümmelstangenkäse und Glatzer Kümmelstangen Quadratkäse mit Vollmilchzusatz, Glatzer Gebirgs Camembert, prima Speisequarg empfiehlt zu Tagespreisen in Postpaketen u. Bahnsendungen die
Glatzer Gebirgsmolkerei
Glatz, Schles., Neulandstraße.

Täglich 800 bis 1000 Liter
Vollmilch
roh und tiefgekühlt, hat laufend abzugeben, auch in kleineren Posten, sowie **20—50 Liter Schlagsahne.**
Dampfmolkerei Kühren
Bezirk Leipzig. (360

Wir haben laufend abzugeben:
Romadur,
20 proz., in fast reifer guter Ware in Pergament oder Stanniol und Etikett. (382
Groß=Jestiner Molkerei=Verein
E. G. m. b. H.

Quarg
haben laufend abzugeben (431
Molkerei Neuhaus=E.

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Prima
vollf. Camembert
zu kaufen gesucht. Offerten und Proben erbeten.
Braband & Henningsen,
Käseeinfuhr,
Hamburg 11, Deichstraße Nr. 1.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Hansa=Molkerei
Stettin, Altdammerstraße 35 a
ist leistungsfähig in Lieferung von **Quarg, Auslands=Molkereibutter, Emmentaler rindenlos,** in Portionen und 4½ Pfd.=Blocks. und 4½ Pfund=Blocks.
Vertreter gesucht.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Wir offerieren an zahlungsfähige Käufer gegen Kasse größere Posten
Romadur (20 Proz.)
in Stanniol, feinsten (219
□-Käse und Harzer
in 3½ Kisten aus eigenem Quarg zu billigen Preisen.
Fraustädter Molkerei E. G. Fraustadt.

Wir suchen für den Vertrieb unserer
Fst. Vogelsberger Höhenkräuter-Camembertkäse
aus bester **Gebirgsmilch** hergestellt, noch tüchtige, gut eingeführte und beleumundete
Vertreter oder Großabnehmer.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhess.)
Telefon Nr. 1.

Molkereien, welche Butter zu kaufen
liefert zu vorteilhaften Bedingungen (9527
feinste Marken lettische u. esthnische Butter
deutscher Fachmann. Einkäufer: **Christian Rossau, Riga (Lettland).**
Verzollt ab Lager Stettin durch meinen Vertreter:
Erich Buske, Stettin, Galgwiesenstr. 4. **Telefon 4589.**

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr,
Fernruf: Moritzplatz 13 104, 13 105, 13 106
46 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofort. Abrechnung u. Kasse

---

Pa. Molk.-Butter
deutscher Herkunft sucht geg. Kasse,
allerfeinste Butter
dän., holländ. u. finnisch. Herkunft liefert
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. 709

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Schlagsahne
garantiert schlagfähig und haltbar, jede Menge lieferbar. (5462
Centr.=Molkerei Pußleben a. Harz.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.=Molkerei Pußleben a. Harz.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer
Central=Molkerei u. Käsefabrik
Max Conrad.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Otto Hassenstein
Butterkommissionshaus
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.
Verkauf und Einkauf jeder Buttermenge 1. und 2. Qualität für Rechnung der Molkereien, auf Wunsch auch feste Abrechn. sof. nach Verk.

Feinste
Molkereibutter, pa.,
wöchentlich noch einige Faß abzugeben. (297
Molkereigenossenschaft Fresena Horsten i. Ostfrsl.

Feinste
Molkereibutter
kauft noch laufend (275
Küng, Buttergroßhandlung,
Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei reg. Imaß. Lieferg. in guten Qualität.:

mag. Limburger 0,28
20 % Limb. oder Stangen in Rotdr. 0,50
20 % Stangenkäse in Stanniol und Etik. 0,53
20 % Romadur i. Stann. und Etik. 0,55
1/2 fetter Tilsiter Weideware Ia 0 70
Dto. IIa 0,50
Vollfetter Tilsiter in Stann. und Etik. 0,85

Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankreter.

Ernst Dreger, Käse-Großhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Kaufe
jeden Posten aller Sorten
Käse-Partiewaren
welche sich noch für Markt und Hausierzwecke eignen. Offerten u. 9349 durch diese Zeitung.

Kaufe laufend prima

Molk.-Butter

Kasse sofort.

H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Allg. Stangenkäse,
¼fett, 18 Pfund, Mark 10,70 per Nachnahme. Bei Voreinsendung franko, empfiehlt (9144
Röns, Molkerei Schwiecheldt bei Peine.

Wir übernehmen d. kommissions- bezw. provisionsweisen Verkauf von

Tilsiter Vollfett

von nur erstklassigen Meiereien.
Sothmann & Co., Hamburg 30.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Dauerabnehmer für fetten und feinsten (8546
Sahne-Briekäse
(Fromage de Brie) in Laiben von 4—5 Pfd. zum Preise von ℳ 1.3 per Pfd., franko gegen Nachnahme bei Abnahme von 6—10 Stück ab Bahnfracht ℳ 1.10 ab Station Dornbusch, gegen Nachnahme.
ca. 20proz. Romadur
in Stanniol mit Etikett ℳ 60.— je 100 Pfd. ab Dornbusch, in Kisten von 30—75 Pfd. gegen Nachnahme
Wagner u. Waedekin, Meierei Dornbusch a. d. Unterelbe
Bezirk Hamburg. 8546

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten **auch Auschuß**
sowie **Labquarg** kauft

Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I.
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 30
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Finnischen

Emmenthaler

liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3971.

Schlagsahne
in ½ und 1 Kg.-Dosen, garantiert haltbare Ware gibt ab (9400
Anton Nicolaus, Molk. Dedeleben.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Molkerei-Genossenschaft Bad Wildungen
hat wöchentlich noch ca. 5 Tonnen feinste, ungesalzene (84
Butter
abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Speisequarg
süß und streichbar, jeden Posten abzugeben, einschließl. Faß 20 Mark, Nachnahme. (5459
Zentr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kassereguliera. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Feinste Tafelbutter
zu Tagespreis i. Postversand (5461
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 7 Hildesheim, den 16. Januar 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 12. Januar. 145 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 14. Januar. 155 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 16. Januar. 160 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 14. Januar. 154 ℳ je Zentner.
Auktion am 13. Januar: Höchstpreis 165.60 ℳ, Durchschnitt 160.99 ℳ.

Köln. Dienstag, 12. Januar. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 14. Januar. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 13. Januar. Höchstpreis 130 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren, Donnerstag, 14. Januar. Höchstpreis 135 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 14. Januar. 324 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 306 Kronen).

Berlin, 16. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 160 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: fest.

Kempten, 13. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 130 Mark, 2. Qualität 118 Mark. Tendenz: sehr ruhig.

Köln, 15. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.65 ℳ, 2. Qualität 1.45 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1.85 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 14. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 135 ℳ. Nachfrage ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. Januar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel war auch in der rückliegenden Woche im allgemeinen noch schwach, wenn sich auch hier und da eine bescheidene Besserung bemerkbar gemacht hat. Ob sich diese schwachen Zeichen einer gewissen Belebung mehren werden, bleibt jedoch abzuwarten, da das Anziehen der Preise im Auslande sowie die stärkere Nachfrage im Großhandel heute eine Heraufsetzung der amtlichen Notierung um 10 ℳ je Zentner, also auf 1.55 ℳ je Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation zur Folge hatte. Die Eingänge aus dem Inland sowie Ausland waren gut. Es wurde zu Preisen von 1.60—1.80 ℳ für deutsche, sowie für allerfeinste dänische Butter bis 2.10 ℳ je Pfund detailliert. Im Großhandel wurde mit 1.52—2.03 ℳ je Pfund notiert. — Der Absatz von Schmalz hat sich ein wenig gebessert. — Das Margarinegeschäft war im allgemeinen bei unveränderten Preisen weiter ruhig, die Nachfrage nach Spitzenmarken leidlich.

Berlin, 14. Januar. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Marktlage hat eine vollständige Veränderung erfahren, sei es, daß die Zufuhren im Inlande durch die Kälte eine erhebliche Minderung erlitten haben, sei es, daß das Ausland die Preise ganz erheblich aus demselben Grunde heraufgesetzt hat. Hinzu kommt, daß die Produktion der Antipoden jetzt erheblich kleiner gemeldet wird und daß mit einem Ausfallen von 15—20 Prozent für die Saison 1926 zu rechnen ist. Unter diesen Umständen mußten die Notierungen wieder steigen, Berlin heute um 10 ℳ auf 155 ℳ, Kopenhagen um 18 Kronen auf 324 Kronen.

Hamburg, 14. Januar. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den abermaligen allgemeinen Ermäßigungen der vorwöchigen Notierungen zeigte der Schlußmarkt bereits eine freundlichere Stimmung. Man hatte nunmehr die Gewißheit, daß neuerliche Abstriche nicht mehr zu erwarten sind und da auch das Ausland eine wesentlich strammere Haltung einnahm, setzte in der Berichtswoche eine sehr gute Nachfrage ein. Selbstverständlich konnten höhere Preise kaum oder nur in geringem Maße durchgeholt werden, da noch überall beträchtliche Vorräte vorhanden sind und die Zufuhren groß blieben. Trotzdem das Inland durchweg wesentlich flotter kaufte, sind auch heute noch Plätze vorhanden, die infolge eigener großer Eingänge Angebote nach hier legen. Am hiesigen Platz hat der Konsum durch die letzte Herabsetzung der Kleinhandelspreise merklich zugenommen. Der Bedarf war allseits sehr befriedigend und befindet sich vorläufig noch in ansteigender Kurve. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein konnte gestern das zugeführte, recht annehmbare Quantum mühelos zu ca. 3 ℳ höheren Preisen verkaufen. Bezahlt wurde bis 161.30 ℳ — für Markenbutter bis 165.60 ℳ — im Durchschnitt 160.99 ℳ. — Die hiesige Börsennotierung wurde um 6 ℳ auf 154 ℳ erhöht. — Der dänische Handel, der von vornherein mit einer Heraufsetzung der Preise rechnete, befestigte sich im Verlauf der Woche noch mehr, so daß die heutige Kopenhagener Notierung die vorwöchige Ermäßigung von 18 Kronen wieder wett machen mußte. Die Nachfrage bleibt dort weiterhin gut ,man wird abwarten müssen, ob England für die kommende Woche noch höhere Preise bewilligt. — Auch bei uns ist weiter mit festem Markt und steigendem Bedarf zu rechnen; trotzdem sollten Erhöhungen in vorsichtigster Weise vorgenommen werden. Wir müssen heute mehr denn je in Betracht ziehen, daß wir uns immer mehr den vorkriegszeitlichen Märkten nähern und zu starke Steigerungen sehr leicht über Nacht wieder zu einem Rückschlag führen können. — Für sibirische Butter bleibt die Nachfrage sehr lebhaft; die Bestände verringern sich täglich und dürften noch in diesem Monat völlig geräumt sein.

Leipzig, 14. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Angebote von deutscher Butter noch groß sind, konnte die Notierung dafür heute doch heraufgesetzt werden, weil der Preis für Auslandsbutter durchweg erheblich gestiegen ist. Das Geschäft wird dadurch allerdings erheblich erschwert, denn die Verbraucher werden sich gegen jede Erhöhung der Kleinhandelspreise auflehnen, zumal durch den Milchüberfluß viel Landbutter erzeugt wird. Die Nachfrage nach billigeren Buttersorten wird nunmehr zunehmen.

Breslau, 14. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Ungefähr so plötzlich wie jüngst der Witterungsumschlag eintrat, dürfte auch die Lage am Buttermarkt eine Aenderung erfahren haben. Für den großen Markt mag die heute vorgenommene Erhöhung berechtigt sein. Für unsere Provinz dagegen bot sich noch kein Anlaß für eine Erhöhung. In Hülle und Fülle ist Landbutter zu jedem Preise zu haben. In manchen Gegenden wurde diese Ware bis 1 R.-M. herunter vom Produzenten gern abgegeben. Auch am Platz konnte man noch heute zu 1.10 R.-M. die gleiche Ware erhalten. Bleibt das Angebot dieser Sorten weiter dringend, dann wird sich die Erhöhung der Molkereibutter im Kleinhandel sehr schwer durchsetzen lassen. Da der kleine Viehhalter infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage gezwungen ist, den Butterverbrauch im eigenen Haushalt aufs äußerste einzuschränken, so dürfte auch für die nächste Zeit das Angebot in Landbutter gleich groß bleiben. Bei einzelnen Molkereien dagegen zeigt sich als Folge der starken Kälte ein Milchrückgang. Man könnte also hier einen kleinen Rückgang der Butterproduktion feststellen. Im ganzen genommen darf aber nicht vergessen werden, daß sich in Deutschland die ganze Lage um kein Deut gebessert hat. Man soll sich deshalb an maßgebender Stelle durch spekulative Bewegungen am Auslandsmarkt nicht dazu verleiten lassen, unsere Notierungen sprunghaft zu erhöhen. Eine solche Entwicklung würde unweigerlich nachteilig auf unseren ganzen Handel wirken.

Bremen, 15. Januar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bereits Ende der verflossenen Berichtswoche machte sich eine etwas bessere Nachfrage bemerkbar, die sich auch in dieser Woche weiter fortsetzte. Die Eingänge in deutscher Butter waren reichlich und die Qualitäten durchweg zufriedenstellend. Infolge der billigen Notierungen konnten die Bestände leicht geräumt werden. Es scheint, als ob teilweise schon Meinungskäufe getätigt worden sind. Berlin erhöhte gestern die Notierung um 10 ℳ auf 155 ℳ, die Hamburger Großhandelsnotiz wurde um 6 ℳ heraufgesetzt (ℳ 154), die Hamburger Butter-Auktionen lagen mit einem Durchschnitt von 160.99 ℳ ca. 3 ℳ über dem der Vorwoche. Anfang der Woche hörte man von Dänemark, daß mit einer Erhöhung von ca. 20 Kronen zu rechnen sei. Die Notierung wurde um 18 Kronen heraufgesetzt (324 Kronen). Für den hiesigen Platz kam infolgedessen der Bezug von dänischer Butter nicht in Frage. In England lag Kolonialbutter ebenfalls fester, namentlich für australische Butter scheint die Nachfrage bedeutend gewesen zu sein. Die Preise wurden um einige Schilling hinaufgesetzt. Auch nach sibirischer Butter bestand bessere Nachfrage. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Preise für deutsche Butter weiter steigen, da diese z. Zt. gegenüber der dänischen, holländischen und Kolonialbutter billig ist. Hoffentlich werden die Notierungen nicht zu scharf heraufgesetzt, damit die endlich eingetretene bessere Nachfrage nicht wieder zum Stocken gebracht wird. Immerhin darf nicht vergessen werden, daß die Wirtschaftslage nach wie vor in Deutschland sehr schlecht ist und daß infolge der großen Arbeitslosenziffer die Absatzmöglichkeiten begrenzt bleiben.

Kopenhagen, 14. Januar. Bericht von A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt verlief diese Woche fest mit täglich steigenden Preisen. Nicht allein von England, sondern auch von Deutschland war die Nachfrage gut, und trotzdem Amerika nicht als Käufer auftrat, wurde der Markt schon gestern gänzlich geräumt. Die Notierung wurde heute mit 18 Kronen auf 324 Kronen erhöht. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 15. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.10—2.20 ℳ, Emmentalerkäse 3.00—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 ℳ je Kg.

Berlin, 15. Januar. Die nun schon längere Zeit so sehnsüchtig erwartete Belebung des Geschäfts ist noch immer ausgeblieben, als Folge der überall zu beklagenden Stellenlosigkeit. Gelingt es, das Heer dieser Stellenlosen wieder in Stellungen unterzubringen, so daß sie als Konsumenten auftreten können, so wird sich damit ein Umschwung zum Bessern vollziehen. Ob die in Aussicht genommenen Maßnahmen, wie Herabsetzung des Reichsbankdiskonts usw. den Weg dazu bahnen werden, muß die Zukunft lehren. Tilsiter Käse war auch in der Berichtswoche gefragt, Holländer dagegen vernachlässigt. Schweizerkäse war infolge der durch die Zollabgaben erhöhten Preise nicht mehr so begehrt, ein Umstand, von dem der bayrische Schweizer profitierte. Romadurkäse und Limburger werden namentlich aus dem Allgäu stark angeboten. Harzkäse wird zwar gekauft, doch nicht in den Mengen, daß die Hersteller die ihnen von allen Seiten z. T. sogar recht dringend angebotenen Quarqmengen abnehmen und verarbeiten können. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 105 bis 108, do., sekunda 95—104, holländischer Rahmkäse, 45 proz. 145—158, do., 40 proz. 120—123, holländischer Edamerkäse, 40 proz. 120—123, do., 30 proz. 108—110. do., 20 proz. 88—90, holländischer Brot=Edamer, 40 proz. 120—123. echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145. bayrische Emmentaler 155 bis 160, Camembert. vollfett, 350 Gr., je Stück 1—1.10. do. 140 Gr., je Stück 0.40—0.43, do., halbfett, 120 Gr. 0.30—0.32, □=Käse, bessere Ware 40—44, do., geringere Ware 33—38, bayrischer Limburger, 20 proz. 54—56, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 54—56, Romadur. 20 proz., in Staniol und Etikett 73—83. Steinbuscher, vollfett 110—125, Harzer, je nach Qualität 40—50, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do, 6 teilig 115 bis 120.

Breslau, 14. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Der Absatz in den einzelnen Sorten kann als leidlich bezeichnet werden. Wenn sich im Kleinhandel die billigeren Magerkäsepreise durchgesetzt haben werden, dürfte auch hierin der Absatz besser werden, was dringend zu wünschen wäre, denn z. Zt. verfügt man noch über erhebliche Vorräte. — Quarg. Die Lage ist unverändert.

Kempten, 13. Januar. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 29—32 Mark. Tendenz: ruhig. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 90—125 Mark. Tendenz: noch ziemlich ruhig.

Kaufbeuren, 14. Januar. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 29 bis 31 ℳ Tendenz: ruhig.

Milch.

Berlin, 15. Januar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 15 bis 21. Januar festgesetzt in:

Berlin:	15.5 ₰	je Liter frei Berlin;
Hamburg:	18.0 ₰	je Liter frei Hamburg;
Breslau:	16.0 ₰	je Liter frei Verladestation.

Eier.

Köln, 15. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 21—23, über 55 Gramm 17—19, unter 55 Gramm 12—15; Kühlhauseier: 12—15.

Berlin, 14. Januar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel in Berlin. Kreise in Pfennige je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gr. 19, frische unter 55 Gr. 16; Auslandseier: extra große 24.5—25, große 16—19, normale 13.5—15, abweichende 12—12.5, kleine und Schmutzeier 9—11; Kühlhauseier: 125—13; Kalkeier: 12.5—13.5. Tendenz: fester.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 15. Januar. Die Schlußkurse lauteten gestern sowohl in Liverpool als auch in Amerika merklich höher, worauf auch in Berlin gestern Abend und heute Morgen die Preislage sich höher stellte. Im Anschluß daran war das Angebot bei prompter Abladung vom Inlande teurer. Es zeigten sich im Verlaufe keine Interessenten zu den erhöhten Forderungen. Allerdings war der Umfang des Provinzangebotes klein. Roggen sowohl als auch Weizen büßten den Kursfortschritt von gestern Abend beide in der Mittagsbörse wieder ein, so daß die heutigen Anfangskurse die gleichen wie die gestrigen offiziellen Schlußkurse waren. Von Gerste schien das Angebot weniger dringend als bisher, in Hafer blieb es klein und die Forderungen waren weiter hoch gehalten. Ueber das Mehlgeschäft wird nach wie vor geklagt. Futterartikel ruhig. — Frühmarktnotierungen: Hafer, guter 194—200, mittel 182—193, Gerste 210—215, Roggenkleie 108—112, Weizenkleie 122—126. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 247—253, Weizen, pommerscher 247—253, März 272—273, Mai 277.50—279, Roggen,märkischer 145—152, Roggen, pommerscher 144 bis 151, März 174.50—175.50, Mai 186.50—18, Sommergerste 182—209, Wintergerste 150—164, Hafer, märkischer 160—171, März 182, Weizenmehl 32.75—36.25, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.75—10.25, Raps 350—355, Viktoriaerbsen 26—34, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 19—20, Wicken 20 bis 21, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15.25 bis 15.50, Leinkuchen 23.50—23.60, Trockenschnitzel 8—8.20, Soyaschrot 20.40—20.40, Torfmelasse 8.20—8.40, Kartoffelflocken 14.70—15.40.

Berlin, 15. Januar. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.60 ℳ, rote Kartoffeln 1.80 ℳ.

Bremen, 15. Januar. Weizen: Manitoba 1, ein Dampfer 15.75, Barusso, 78 Kg., Jan.=Febr. 14.25; Roggen: deutscher, zollfrei 9.65, amerikanischer, zollfrei, 10.25; Gerste: amerikanische Malzgerste 8.30, donaurussische 8.25, La Plata, Dampfer „Wera", 8.15; Hafer: amerikanischer white clipped 9.10, deutscher, zollfrei 10.50, pommerscher, zollfrei 11.20, Königsberger 10.70, La Plata 5½ Kg., Januar=Februar 8.25; Mais: La Plata 9.10, schwimmend 8.70; american mixed, Dampfer „York" 8.40. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Jan.	Auf=getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	9.	7432	84—79	76—70	Lebendgew.	glatt
Bremen	13.	1640	83—77	75—70	„	mittelmäßig
Breslau	13	2467	84—75	74—65	„	schlecht
Chemnitz	11.	1704	92—84	80—70	„	mittel
Danzig	12.	2040	58—56	53—50	„	ruhig
Dortmund	11.	2291	85—81	80—75	„	mittelmäßig
Dresden	11.	2158	83—70	69—55	„	langsam
Düsseldorf	12.	1949	86—78	77—67	„	schleppend
Elberfeld	11.	2647	82—76	75—65	„	schleppend
Essen	12.	3225	86—79	78—72	„	mittel
Frankfurt a. M.	11.	4051	86—82	81—75	„	gr. Überstand
Hamburg	12.	4481	83—76	75—68	„	ruhig
Hannover	13.	1436	85—80	77—70	„	mittel
Karlsruhe	11.	1072	90—86	85—80	„	langsam
Köln	11.	4537	89—82	80—70	„	schleppend
Leipzig	11.	1449	87—80	79—73	„	mittel
Magdeburg	12.	3207	87—80	77—72	„	langsam
Mannheim	11.	2700	85—78	75—68	„	mittel
München	15.	307	86—75	62—56	„	—
Nürnberg	15,	591	108—100	98—85	„	sehr langsam
Stettin	15.	655	84—78	75—70	„	sehr ruhig
Stuttgart	12.	1355	82—73	70—56	„	langsam
Zwickau	11.	1193	86—82	81—76	„	langsam

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein der Molkerei= und Käserei=Besitzer und =Pächter, Bezirk Merseburg und Freistaat Anhalt. Einladung zur Generalversammlung am Sonnabend, dem 23. Januar 1926, nachmittags 2 Uhr, im Stadtschützenhaus, Halle a. S., Frankestr. 1.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung.
2. Bericht über das letzte Geschäftsjahr und Rechnungslegung.
3. Ersatzwahl für ein satzungsgemäß ausscheidendes Vorstandsmitglied.
4. Bericht über die Hauptversammlung in Berlin. Kollege Fiedler.
5. Beschlußfassung über Mitgliedsbeiträge.
6. Verschiedenes.

Erscheinen aller Mitglieder dringend notwendig!

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand: i. A. Hans Schmid.

Stellen-Angebote

Suche z. 1. Febr. od. sp. jünger., tücht., ehrl., **Fachmann,** welch. firm in Handharzkäseerzeugung ist u. m. Pferden umzugeh. verst. und keine Arbeit scheut. Gehalt u. Familienanschluß nach Uebereinkommen.
Otto Ressel, Meierei Rückersdorf Nr. 245, Bez. Friedl., N.-Böhmen.

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen, gewandten, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Als Nebenbetrieb haben wir Schweinemast und Futterhandel. Nur best empfohlene Leute, welchen an Dauerestellung gelegen ist, wollen sich mit Zeugnisabschriften unter Nr. **M. 827** durch diese Zeitung meld.

Zu sofort junger, fleißiger

Gehilfe

zur Bedienung von Kessel u. Maschinen gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind zu richten an (823
Centralmolkerei Venne
b. Osnabrück.

Suche für sofort oder 1. Februar für einen (863

Gehilfen

welcher 3¾ Jahre bei mir in Stellung war, für alle vorkommenden Arbeiten Stellung.
H. Conrad, Benz b. Göhrke,
Krs. Cammin.

Suche zum 1. Februar einen jungen, willigen

Gehilfen

der an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzus.
Karl Jaenecke, Meiereibetriebsleit.
Langenrade b. Ascheberg i. Holst.

Gehilfen,

am liebsten, welcher Sahneschichtkäse machen kann, sucht (860
Richard Frehse, Berl.-Reinickendorf
Holländerstraße 117.

Suche zum 1. Februar od. einige Tage später einen tüchtigen

Gehilfen.

Diejenigen, welche mit der Bergedorfer Dauerwanne arbeiten können, werden bevorzugt. Gehalt per Monat 60 Mk., Kassen frei. Offert. erb.
J. Dreyer, Molkerei Sevelen,
Kreis Geldern (Rheinl.).

Suche für sofort oder etwas spät. tüchtigen jungen, keine Arbeit scheuenden (858

Harzkäser

Die Stellung ist dauernd; denn wenn ich zufrieden, wird selbiger Käsemeister. Gehaltsansprüche m. kurzem selbstgeschriebenen Lebenslauf erbittet
R. Karras, Käsefabrik,
Senftenberg-L.

Milchkutscher

zum sofortigen Antritt gesucht für großstädtischen Betrieb, der i. Umgang mit der Kundschaft bewand., guter Pferdepfleger ist, gewährt wird guter Grundlohn u. Prozente. Zu melden mit Zeugnissen. Nur schriftliche Angebote einreichen.
Milchverwertung Leipzig,
Schiebestr. 2. 817

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen angehenden, fleißigen

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Käsereikenntnisse erw. Gehalt monatlich 50 ℳ ohne Abzug. Zeugnisabschriften und Empfehlungen sind zu richten an
Molkereigenossensch. Gr.-Leuthen,
Krs. Lübben. 855

Wir suchen zum 26. Januar od. 1. Febr. einen anständigen soliden jungen (857

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 45,— Mk., Kassen frei.
Molkereigenossensch. Großbrüchter,
Thür.

Zum Antritt am 1. Febr. suche ich einen älteren, durchaus tüchtig. und zuverlässigen

Tilsiter Käser

als 1. **Gehilfen,** der auch in der Schweinemast mithilft. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an 824
M. Ebnöther, Dampfmolkerei,
Gr.-Brittanien, Ostpr.

Junge Meierin

für Betrieb, Käserei und Haushalt zum 20. Januar oder später gesucht. Off. mit Gehaltsangaben an (810
Molkerei Lübben, N.-L.

Stelle besetzt. Bewerbern dankt
864) **Joh. Timm, Soest.**

Stellen-Gesuche.

Für tüchtigen, bestempfohlenen

Fachmann

(Schlesier), 25 Jahre alt, vertraut mit Bedienung v. Kessel, Maschin. u. sonstigen Apparaten, Annahme, Ausgabe, Hart- und Weichkäserei, Frischmilchbehandlung, Verarbeit., Untersuchung. usw., sicherer Rechner mit guter Handschrift, langfristig als 1. Gehilfe u. 1. Käser in schles. Betrieben tätig und von sol., aufrichtigem Charakter, suche ich zum 20. 1., resp. etwas später, geeignete Position. Geg. gl. Gefl. Zuschr. erb.
Münch, Halle a. S., Jakobistr. 24.

22jähriger Fachmann sucht z. 15. 2. **Vertrauensstellung.** Erfahr. in all. Masch., Reparat., Käserei, Versandmilch. Empf. z. Diensten. Angebote unter **847** an diese Zeitung.

Strebsamer

Molkereigehilfe

von Jugend auf im Fach, vertraut mit allen Arbeiten, der sich vor keiner Arbeit scheut, auch Milch fährt, sucht zum 1. Februar dauernde Stelle. Bitte Angebote an
J. Gehrke, Hannover,
Schillerstraße 7. 811

Junger (838

Molkereigehilfe

20½ Jahre alt, sucht zum 1. 2. 26 Stellung. Selbiger ist vertraut m. Kessel, Maschin., Butterei, Quadr.-Käserei, in Milchannahme u. -Ausgabe nicht unerfahren, ehrlich und zuvorkommend, keine Arbeit scheuend u. kein Stundenarbeiter. Am liebsten Stelle als allein. Gehilfe, Nähe Kiel bevorzugt. Zuschriften erbittet der Molkereigehilfe **Heino Benne, Dampfmolkerei, Weitsbronn** Post Siegelsdorf (Mittelfranken.)

Fachmann

24 Jahre alt, mit 9jähriger Praxis, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Chefs, denen an einer tüchtigen, zuverlässigen, mit allen Arbeiten vertrauten Person gelegen ist, wollen ihre Angebote unter **W. 813** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einsenden.

Molkerei- und Käsereifachmann, 26 Jahre alt, firm in allen Zweig. ds Faches, spez. in Hart- u. Weichkäserei, sucht zum 1. Februar Stellung als Obermeier, erster Gehilfe, Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote sind zu richten an ersten Expedienten der
Stettiner Molkerei-Gesellschaft
Stettin, Turnerstraße 68-70a.

Vertrauensstellung

als Stütze des Chefs sucht tüchtig. **Fachmannssohn,** kath., 24 J. alt, von Jugend auf im Fach, m. sämtlichen neuzeitl. Maschinen (Dauererhitzung, Kühlmaschine, Butterfertiger), Camembertkäserei, Abrechnungswesen u. sonst. techn. Buchführung bestens vertr. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Gehalt Nebensache. Kleine Kaution vorhanden. Freundliche Angebote unter Nr. 856 durch diese Zeitung.

Kräftiger ostpreußischer (845

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, sucht zum 1. 2. 26 Dauerstellung. Selbiger ist mit Butterei, Käserei und Maschinen aufs beste vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus. In hies. Stellung 2¾ Jahre als erster tätig. Werte Angebote erbittet
Otto Krüger, Stören,
Kreis Niederung, Ostpreußen.

Jung. Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. Februar oder später Stellg. W. Ang. erb. **Alfred Cabel, Molk. Strückhausen** in Oldenburg. (844

Tüchtiger, solider, Tilsiter Käser, 23 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, mit Käserei, Butt., Masch. u. Schweinemast durchaus vertr., sucht zum 1. Februar Stell. Ang. m. Gehaltsangaben erbittet (841
Ernst Anders, Molkerei Steegen,
Danziger Niederung.

Milchverkäufer,

der auch mit Pferden umgeh. kann und zuletzt im väterlichen Geschäft tätig war, sucht Stellung. (839
Oswin Hessel, Grimma in Sa.,
Milch-Halle.

Tücht. jung. Gehilfe

sucht zum 1. 2. 26 gute Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut. Möchte am liebsten Annahme u. Kontor, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote erb.
Walter Stelter, Molkerei-Verein,
Neu-Stettin in Pomm. 850

Suche für meinen Sohn, mit erstklassigem Schulzeugnis, zum 1. April 1926 Stellung als

Lehrling

in Molkerei und Käserei. (884
Frau Kaufmann A. Hampel,
Halle a. S., Ziethenstr. 3, II Tr. r.

Junger Mann,

18 Jahre alt, groß, stark, möchte d. Molkerei- und Käsereifach gründl. erlernen. Holstein, Hannover bevorzugt. Eintritt jederzeit. Angebote unter **„Molkerei", postlagernd Pinneberg** (Holstein). (815

Junger Mann von 23 Jahren sucht zum 15. Februar Stellung als
Schweinefütterer.
Selb. ist gut. Tierpfleger u. -Liebhaber. Auch in Zucht ist selbiger gut bewandert. Die geehrt. Herren Chefs, welchen an guter Kraft gelegen ist, wollen ausführliche Angebote senden an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hasselmannstr. 10. (848

Junger Mann von 18 Jahren sucht Stellung als (849

Milchverkäufer.

Selb. ist guter Pferdepfleger und versteht mit Kundschaft umzugehen. Hat in letzter Stellung sein Verkaufsquantum auf das Doppelte erhöht. Ausführliche Angebote sind erb. an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hasselmannstraße 10.

Kontoristin,

21 J., in ungek. Stellung, perf. in Buchführung, Steuersachen, Stenographie und Schreibmaschine, mit Milchabrechnung u. Unters. bestens vertraut, möchte s. zum 15. 2. bezw. 1. 3. veränd. Geg. gl. Gefl. Ang. erbet. unter **„Treudeutsch" postlag. Mühlhausen,** Krs. Pr.-Eylau.

Meierin

sucht zum 1. Februar Stellung als solche. Alter 28 Jahre. (859
Frl. Kruska, Berl.-Wilmersdorf,
Lauenburgerstr. 18, Butterhandlg.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 8 Hildesheim, den 19. Januar 1926. 40. Jahrgang.

Die Verfütterung von Milch- und Molkereirückständen bei der Aufzucht von Küken.

Von Prof. Dr. **Bünger**,

Direktor des Instituts für Milcherzeugung der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, in Gemeinschaft mit dem wissenschaftl. Hilfsarbeiter Dipl.-Landwirt Sanders.

Die Verfütterung von Milch und Molkereirückständen in Form von Magermilch und Buttermilch findet in der Geflügelaufzucht und -Haltung immer mehr Eingang. Wir besitzen in der Milch ein Erzeugnis von hoher Verdaulichkeit und einer Nährstoffzusammenstellung, wie sie kaum ein anderes Futtermittel bietet. Seitdem wir wissen, daß das Eiweiß in den einzelnen Stoffen und Futtermitteln verschiedene Futterwirkung hat, gewinnt das Milcheiweiß eine besondere Bedeutung. Milcheiweiß ist hochwertiges Eiweiß; 1 Kg. Milcheiweiß hat eine größere Wirkung, als z. B. 1 Kg. Körnereiweiß.

Bei den Verdauungsvorgängen im Magen und Darm baut der Tierkörper das verwickelt zusammengesetzte Eiweiß ab und zerlegt es in einzelne, einfacher zusammengesetzte Bausteine. Diese werden in den Wänden des Magens und Darms aufgenommen und in die Blutbahn übergeleitet. Aus den aufgenommenen einzelnen Bausteinen des Eiweißes baut der Tierkörper nun sein arteigenes Eiweiß auf. Er kann das aber nur dann, wenn er in dem Nahrungseiweiß alle einzelnen Bausteine findet, die er für die Bildung seiner arteigenen Eiweißstoffe braucht, da die einzelnen Bausteine sich wahrscheinlich nur bis zu einem gewissen Grade vertreten können.

Wir wissen heute, daß es richtiger ist, in einer Futterration mehrere Futtermittel mit einander zu verfüttern, als nur ein einziges Futtermittel zu geben. Da die Eiweißstoffe der einzelnen Futtermittel verschieden aufgebaut und nicht alle vollwertig sind, haben wir bei einer Mischung verschiedener Eiweißarten eher die Gewähr, daß diese sich im Tierkörper gegenseitig ergänzen. So ist z. B. eine bessere Futterwirkung erzielt worden, wenn Getreide und Hülsenfrucht im Gemisch verfüttert wurde, als wenn dieselbe Eiweißmenge nur in Form von Getreideeiweiß oder Hülsenfruchteiweiß gegeben wurde.

In dieser Hinsicht gewinnt die Verfütterung von Milch und Molkereirückständen ihre besondere Bedeutung, da das Eiweiß der Milch dem Eiweiß des Tierkörpers wesentlich näher steht, als das Eiweiß eines pflanzlichen Futtermittels. Die Milch wird also ganz besonders geeignet sein, in einer Futterration etwa fehlende Bausteine für den Eiweißaufbau des Tierkörpers zu ergänzen.

Die Eiweißfrage ist gerade in der Geflügelzucht und -Haltung von besonderer Bedeutung. Der schnellheranwachsende Körper des jungen Tieres braucht zur Bildung seiner Körpergewebe viel Eiweiß. Tiere, welche in der ersten Jugend, wo sie am schnellsten wachsen, nicht genügend verdauliches Eiweiß bekommen, kümmern und bleiben in der Entwicklung zurück. Aber auch das Legehuhn hat zur Bildung der Eier, die ja zum großen Teil aus Eiweißstoffen bestehen, einen hohen Bedarf an Futtereiweiß.

Aus diesen Erwägungen heraus entschlossen wir uns im letzten Sommer, einen Fütterungsversuch an jungen Küken mit Milch in verschiedener Form zu machen. Zur Durchführung dieses Versuches stellte uns die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein in ihrer Geflügelzuchtlehranstalt in **Steenbeck** bei Kiel einen Satz von 100 Küken, zur Hälfte rebhuhnfarbige Italiener, zur Hälfte weiße Wyandottes, zur Verfügung.

Die zum Versuch verwendeten Küken entstammten sämtlich einer Brut und waren am 10. und 11. Juni geschlüpft. Wie zu erwarten war, war die Entwicklungsfreudigkeit dieser Spätbrut nicht so günstig, wie die einer Frühbrut, doch sind davon ja alle Versuchstiere gleichmäßig betroffen, so daß das Versuchsergebnis dadurch doch nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Für den Versuch wurden die Tiere in 5 Gruppen zu je 20 Küken, zur Hälfte Italiener, zur Hälfte weiße Wyandottes, eingeteilt. Jede Gruppe erhielt einen gleichgroßen Stallraum und Auslauf. Als Grundfutter erhielten alle Tiere das gleiche und zwar Trockenfutter, welches zu gleichen Teilen aus Weizenmehl, Maismehl, Fischmehl und Kleie bestand, und ein Grützfutter, welches zu gleichen Teilen aus Maisschrot, Weizenschrot und Buchweizenschrot bestand.

Dagegen erhielt jede der 5 Gruppen ihre besondere Tränke, nämlich:

Gruppe 1 frische Vollmilch,
Gruppe 2 halbfeste amerikanische Buttermilch,
Gruppe 3 frische Buttermilch,
Gruppe 4 saure Magermilch,
Gruppe 5 Wasser.

Die amerikanische halbfeste Buttermilch wurde anfangs mit 6 Teilen, später mit 5 Teilen und zum Schluß mit 4 Teilen Wasser verdünnt.

Das Futter wurde den Tieren genau zugewogen und in regelmäßigen kurzen Zeitabständen verabreicht. Die nicht verzehrte Milch wurde zurückgewogen, so daß der tatsächliche Futterverbrauch ermittelt werden konnte. Bei Beginn des Versuchs waren die Küken etwa 10 Tage alt.

Die Küken waren sämtlich gezeichnet und wurden jeden 6. Tag einzeln gewogen. Die durchschnittliche Gewichtszunahme je Küken zeigte folgenden Verlauf:

Durchschnittszunahme je Tier in den einzelnen Abschnitten und Gesamtzunahme.

Gruppe	Anfangsgewicht	19. 6 bis 30. 6.	1. 7. bis 12. 7.	13. 7. bis 24. 7.	25. 7. bis 5. 8.	6. 8. bis 11. 8.	Endgewicht	Gesamtzunahme	Ges.-Zun. auf Vollmilch = 100 bezog.
1. Vollmilch	45,6	34,0	47,3	95,8	149,0	76,3	448,2	402,6	100
2. halb. Butterm.	45,6	23,2	42,8	69,1	102,8	62,1	3[illegible]6,0	300,4	74,6
3. fr. Buttermilch	46,8	32,5	43,1	52,0	76,4	54,8	305,3	258,5	64,2
4. saure Magerm.	46,8	28,1	46,0	67,9	98,3	56,1	3[illegible]4,5	297,7	73,9
5. Wasser	43,7	17,0	27,8	54,8	82,9	52,2	278,3	234,6	58,3

Das durchschnittliche Anfangsgewicht der Küken ist für alle Gruppen fast gleich. Wie nicht anders zu erwarten war, nahmen die mit Vollmilch getränkten Küken von Anfang an am besten zu. Besonders in der ersten Zeit waren diese Küken die muntersten. Wenn die anderen Gruppen frühmorgens noch die Wärme unter der geheizten Glucke vorzogen, waren einzelne Küken der Vollmilchgruppe schon im Auslauf.

Die verdünnte halbfeste Buttermilch wurde in den ersten Tagen des Versuchs sichtlich ungern genommen. Es ist dies wahrscheinlich auf den hohen Säuregrad zurückzuführen. Bald jedoch gewöhnten sich die Tiere daran, so daß die verzehrte Tagesration schon nach etwa 10 Tagen denen der anderen Gruppen gleichkam. Infolgedessen machten die Küken der Gruppe 2 anfangs einen wenig vorteilhaften Eindruck, mit der verbesserten Futteraufnahme jedoch erholten sich diese Küken zusehends und machten später einen recht guten Eindruck. Auch in der Lebendgewichtszunahme kommt das zum Ausdruck. In der ersten Zeit blieb die Zunahme in der Gruppe 2 hinter der aller Gruppen mit Ausnahme der mit Wasser getränkten erheblich zurück. Im weiteren Verlauf des Versuchs besserte sich die Zunahme jedoch erheblich und später stand die Gruppe 2 (halbfeste Buttermilch) stets an zweiter Stelle und übertraf die mit frischer Buttermilch und saurer Magermilch getränkten Küken.

Die Gruppe 3, welche frische Buttermilch erhielt, schien anfangs nächst den Vollmilchküken am besten zu gedeihen. Im weiteren Verlauf des Versuchs verschlechterte sich jedoch die Zunahme dieser Gruppe, so daß sie hinter der mit saurer Magermilch zurückblieb. Es ist das wohl darauf zurückzuführen, daß die Buttermilch aus

Die Futterkosten:

Gruppe	Durchschnittsgewicht je Tier Anfang g	Durchschnittsgewicht je Tier Ende g	Durchschnittszunahme je Tier g	Lebende Tiere am Ende des Versuchs	Gesamtzunahme g	Futterkosten je Gruppe Pfg.	Futterkosten je Tier Pfg.	Futterkosten Vollmilchgruppe = 100	je kg Zunahme Pfg.	Vollmilchgruppe = 100
1. Vollmilch	45,6	448,2	402,6	14	5636	912,6	65,2	100	162	100
2. Ha-Bu	45,6	346,0	300,4	17	5107	699,4	41,1	63,0	137	84,6
3. frische Butterm.*	46,8	305,3	258,5	14	3619	531,8	38,0	58,3	147	90,7
4. saure Magerm.	46,8	344,5	297,7	15	4167	523,6	34,9	53,5	126	77,8
5. Wasser	43,7	278,3	234,6	9	2111	314,1	34,9	53,5	148	91,3

einem benachbarten Molkereibetriebe bezogen werden mußte und in ihrer Beschaffenheit nicht immer gleichmäßig war, während die Magermilch dem eigenen Betriebe entstammte und stets in tadelloser Beschaffenheit gereicht werden konnte. Es ist anzunehmen, daß die Wirkung der frischen Buttermilch mindestens ebenso gut wie die der Magermilch ausgefallen wäre, wenn die Buttermilch ebenfalls von gleichmäßig guter Beschaffenheit gewesen wäre.

Die mit saurer Magermilch getränkten Küken gediehen von Anfang an verhältnismäßig gut und entwickelten sich während des ganzen Versuchs ziemlich gleichmäßig. In der späteren Zeit wurden sie von der Gruppe 2 überholt. In Bezug auf Munterkeit und Befiederung waren die Magermilchküken den Buttermilchküken gleich.

Weitaus die geringste Zunahme hatte, wie kaum anders erwartet werden konnte, die mit Wasser getränkte Gruppe. Diese Küken machten von Anfang an einen wenig erfreulichen Eindruck. Wenn alle anderen Tiere schon in der Spreu scharrten, hockten diese noch fröstelnd in einer Ecke oder unter der Glucke. Die Tiere zeigten dünnes Gefieder und mangelhaften Wuchs. Anfangs betrug die Zunahme dieser Küken nur die Hälfte der Zunahme der Vollmilchgruppe. Im weiteren Verlauf des Versuchs wurde dann aber mit dem Aelterwerden der Küken die Zunahme etwas besser und erreichte im letzten Abschnitt 68,4 Proz. der Zunahme der Vollmilchgruppe, blieb dann aber immer noch hinter der Zunahme der übrigen Gruppen zurück. Daraus dürfte zu folgern sein, daß die Milchnahrung von den Küken in ganz jugendlichem Alter am besten verwertet wird. Je älter die Küken werden, umso geringer wird die Ueberlegenheit der mit Milch getränkten Küken gegenüber den mit Wasser getränkten.

Von den in den Versuch eingestellten Küken ging ein Teil während des Versuches ein. Bei der Spätbrut mußte von vornherein mit einem größeren Abgang gerechnet werden. Die Verluste waren folgende:

Gruppe 1, Vollmilch	6 Küken
Gruppe 2, halbfeste Buttermilch	3 Küken
Gruppe 3, frische Buttermilch	6 Küken
Gruppe 4, saure Magermilch	5 Küken
Gruppe 5, Wasser	11 Küken.

Die Verluste sind demnach bei den mit Wasser getränkten Küken außerordentlich groß. Die Milchnahrung hat infolgedessen nicht nur eine bessere Lebendgewichtszunahme der einzelnen Tiere bewirkt, sondern auch eine größere Zahl von Tieren am Leben erhalten. Auffallend ist der geringe Abgang in Gruppe 2. Obwohl die Zunahme in dieser Gruppe anfangs nicht besonders günstig war, hat die halbfeste Buttermilch die Verluste nicht ungünstig beeinflußt. Endgültige Schlüsse können aus diesem einen Ergebnis selbstverständlich nicht gezogen werden, da es sich immerhin um ein Zufallsergebnis handeln kann. Auffallend war weiter, daß von den Wyandotteskuken in allen Gruppen mehr Tiere eingingen als von den Italienern. Von den 31 eingegangenen Küken, von denen allein 11 auf die Wassergruppe entfallen, sind nur 10 Italiener und 21 Wyandottes.

Was den Futterverzehr betrifft, so tranken die Vollmilchküken stets am meisten Milchnahrung. Ganz einerlei, ob die Witterung eine warme oder eine kalte war, hatten sie immer zuerst ihre Trinkbecher geleert. Von der halbfesten Buttermilch und sauren Magermilch wurde dagegen anfangs erheblich weniger verzehrt, auch gegenüber der frischen Buttermilch. Später wurden dagegen von der sauren Milchnahrung größere Mengen aufgenommen. Daraus dürfte zu folgern sein, daß in den ersten Lebenswochen die Milchnahrung am besten frisch, nicht sauer gegeben wird. Von der 3., spätestens 4. Woche an nahmen die Küken auch gern saure Milch und Buttermilch und vertrugen diese auch.

Insgesamt haben die Vollmilchküken an Tränke etwa 1/3 mehr aufgenommen als die übrigen Gruppen, an Körnerfutter dagegen haben die mit Wasser getränkten Küken etwas mehr verzehrt als die übrigen.

Es ist dann weiter berechnet worden, welche Futterkosten je Tier und je Kg. Lebendgewichtszunahme entstanden sind. Dabei ist die Zahl der am Schluß wirklich noch vorhandenen Küken zu Grunde gelegt. Das von den eingegangenen Tieren bis zu deren Tode verzehrte Futter ist darin eingerechnet, da damit ja die übrig gebliebenen Küken mit belastet sind. Es sind dabei folgende Preise je Kilogramm zu Grunde gelegt:

Trockenfutter	0.24 Mark
Grützfutter	0.23 Mark
Vollmilch	0.21 Mark
Magermilch	0.07 Mark
Buttermilch	0.07 Mark
halbfeste Buttermilch	0.53 Mark.

Obwohl die Vollmilchküken die beste Lebendgewichtszunahme haben und am Schluß des Versuches am schwersten sind, sind bei ihnen doch die Futterkosten am höchsten. Vollmilch ist ein teueres Futtermittel, und wenn sie auch ein besseres Wachstum der Tiere bewirkt hat, so ist dies doch mit hohen Futterkosten erkauft worden. Bei den übrigen Gruppen liegen die Futterkosten je Tier nicht sehr weit auseinander. Am niedrigsten sind sie bei der Gruppe 4 und 5, sie betragen hier nur 53,5 Proz. der Futterkosten der Vollmilchküken.

Anders wird jedoch das Bild, wenn wir die Futterkosten auf 1 Pfund Lebendgewichtszunahme berechnen. Zwar sind auch hier die Kosten der Vollmilchgruppe noch am höchsten, doch verschiebt sich das Verhältnis sehr wesentlich zu Gunsten dieser Gruppe. Am besten schneidet hier die Magermilchgruppe ab, bei der die Gestehungskosten je 1 Kg. Lebendgewicht nur 77,8 Proz. der Vollmilchgruppe betragen. An zweiter Stelle stehen die Küken der Gruppe 2 (halbfeste Buttermilch) mit 84,6 Proz. Daß die Gruppe mit frischer Buttermilch hier schlechter abschneidet, ist auf die schon erwähnte, nicht gleichmäßige Beschaffenheit der Buttermilch zurückzuführen. Trotz der an sich geringen Futterkosten der mit Wasser getränkten Gruppe, die nur Wasser und Grützfutter verzehrte, hat diese Gruppe nächst der Vollmilchgruppe 1 Kg. Lebendgewicht am teuersten erzeugt. Es ist das eine Folge der großen Sterblichkeit und der geringen Zunahme der Küken.

Als Gesamtergebnis läßt sich aus dem Versuch folgendes ableiten:

Die Verabreichung von Milch als Tränke anstatt Wasser fördert das Wachstum junger Küken in hohem Maße. Es ist das vor allem auf die Wirkung der hochwertigen Eiweißstoffe der Milch zurückzuführen, die das in Körnern gereichte Eiweiß ergänzen und dadurch das Gesamtgewicht der Futterration zu hoher Ausnutzung bringen. Auch die Vitamine der Milch werden eine Rolle dabei spielen.

Vollmilch hat zwar die höchste Futterwirkung, erhöht aber die Futterkosten gegenüber Magermilch und Buttermilch. In den ersten 3 Wochen dürfte trotzdem Vollmilchnahrung am Platze sein, auch empfiehlt sich, den jungen Küken anfangs nur süße, nicht saure Milch zu geben. Später kann in Rücksicht auf die hohen Kosten die Vollmilch durch Mager- oder Buttermilch ersetzt werden. Auch die halbfeste Buttermilch hat sich dabei durchaus bewährt. Wünschenswert wäre aber, wenn auch in Deutschland überschüssige Molkereirückstände in eine Dauerware übergeführt würden, um uns von der Einfuhr fremder Erzeugnisse möglichst frei zu machen.

Das Molkereiwesen Ostpreußens.

Von Dr. B. Frederich, Königsberg, Pr

Nachdem das Deutsche Reich durch den Versailler Friedensvertrag mit der Abtretung von Westpreußen und Posen zwei seiner wertvollsten Agrarprovinzen eingebüßt hat, kommt der Provinz Ostpreußen als Hauptüberschußgebiet landwirtschaftlicher Produktion um so größere Bedeutung zu. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der Getreide- und Kartoffelproduktion, sondern auch bezüglich der Erzeugung auf einem anderen, für die Volksernährung ungeheuer wichtigen Nahrungsmittelgebeiet, dem der Milch- und Molkerei-Produktion. Dank reichlicher Grünlandflächen hat die Rinderzucht in Ostpreußen von jeher stark im Vordergrund gestanden. Gezüchtet wird das schwarz-weiße Tieflandrind, das aus Holland bezw. Ostfriesland hauptsächlich in den Jahren 1860 bis 1880 eingeführt worden ist und sich außerordentlich bewährt hat. In den drei Züchterverbänden für diese Art sind gegenwärtig zusammen rund 280 000 Tiere vereinigt, d. h. etwas über ein Viertel des gesamten Rindviehbestandes der Provinz, der sich nach der amtl. Statistik des Jahres 1924 dort auf 1 111 663 Tiere beläuft.

Das Hauptziel der ostpreußischen Herdbuchvereinigung ist eine möglichst hohe Milchergiebigkeit. Aus diesem Grunde spielt das Milchvieh-Kontrollvereinswesen in der Provinz eine bedeutsame Rolle. Zur Zeit arbeiten in Ostpreußen 400 Kontrollvereine. Durch planmäßige Ausmerzung der minderwertigen Tiere hat die Ostpreußische Holländer-Herdbuch-Gesellschaft im Jahre 1924/25 einen Jahresdurchschnitt von 3 233 Kg. Milch mit 3.30 Proz. Fett = 106,6 Kg. Milchfett erreicht. Die höchste Leistung innerhalb dieses Verbandes hatte eine Herde mit einem Jahresdurchschnitt von 5 840 Kg. Milch mit 3.49 Proz. Fett = 203,7 Kg. Milchfett zu verzeichnen.

Für die Hebung der Milchwirtschaft ist von größter Bedeutung die Entwicklung des Molkerei-Genossenschaftswesens. Infolge des Krieges, namentlich der Russeneinfälle, ist das Molkerei-Genossenschaftswesen, wie das ganze Wirtschaftsleben der Provinz Ostpreußen in seiner Entwicklung stark beeinträchtigt worden. Im Jahre 1914 bestanden in der Provinz 76 Genossenschafts-Meiereien, von denen allerdings 16 an Privatunternehmer verpachtet waren. Heute gibt es in Ostpreußen kaum 60 Genossenschafts-Meiereien. Dies bedeutet gegenüber anderen Provinzen, unter denen Hannover beispielsweise mit 339 Genossenschaften an der Spitze steht, einen auffallenden Rückstand, der allerdings durch eine umso größere Anzahl von Privat- und Guts-Molkereien ausgeglichen wird. Es

[g]t nämlich 500—600 Privatmolkereien und 350—400 Gutsmolkereien [in] Ostpreußen.

Während sich die Molkereien ziemlich gleichmäßig über die ganze [P]rovinz verteilen, konzentrieren sich die reinen Käsereien — selbstver[stä]ndlich befassen sich auch eine große Zahl von Meiereien mehr oder [we]niger mit der Herstellung von Käse — in der Hauptsache auf die bei[de]n großen Niederungsgebiete der Memel bei Tilsit und der Weichsel bei [El]bing. Der Tilsiter Käse hat der Provinz Ostpreußen als Käse-Produk[tio]nsland Weltruf verschafft, ähnlich wie ihn Holland durch den Edamer, [die] Schweiz durch den Emmentaler errungen hat. Die Käsefabrikanten [die]ser beiden Produktionsgebiete sind zusammengeschlossen einerseits in [de]m „Zentralverband Tilsiter Käse-Fabrikanten Ostpreußens", anderer[sei]ts in dem „Verband Westpreußischer Hartkäse-Fabrikanten E. V.", [we]lch letzterem rund 100 Mitglieder angeschlossen sind.

Es liegt auf der Hand, daß die mäßige Bevölkerungsdichte in Ver[bi]ndung mit der starken Viehhaltung Ostpreußen zu einem Ueberschuß[geb]iet für Milch- und Molkerei-Produkte machen muß. Und zwar kommt [inf]olge der ungünstigen geographischen und politischen Lage der Provinz [di]e Ausfuhr von Frischmilch nicht in Betracht. Denn einerseits fehlen [lei]cht erreichbare Großstädte oder Industriegebiete, wie sie beispielsweise [die] Produktionsgebiete Nordwestdeutschlands besitzen, noch ist die Aus[fuh]r über die Grenze möglich, da die Provinz von allen Seiten von Län[der]n umgeben ist, die selbst über eine reichliche Milchproduktion ver[füg]en. Es bleibt daher keine andere Verwendungsmöglichkeit, als die [Ve]rarbeitung zu Butter und Käse, wobei jedoch naturgemäß nur ein Teil [die]ser Produkte innerhalb der Provinz selbst Absatz finden kann. Aber [ger]ade der Absatz der ostpreußischen Butter im Reich stößt in mehrfacher [Be]ziehung auf Schwierigkeiten und gibt den ostpreußischen Molkereien [zu] lebhaften Klagen Anlaß.

Durch den langen Frachtenweg ist Ostpreußen gegenüber anderen [Te]ilen des deutschen Reiches, ja selbst gegenüber Dänemark, das seine [Bu]tter größtenteils auf dem Seewege nach Deutschland einführt, außer[or]dentlich benachteiligt. Die teure Eisenbahnfracht belastet den Butter[pre]is und die lange Transportdauer bewirkt, daß die ostpreußische Butter [ni]cht in so frischem Zustande in Berlin bezw. anderen Städten Mittel[de]utschlands eintrifft. Infolgedessen genießt sie im Reich im allgemeinen [nu]r den Ruf zweitklassiger Qualität. Hierbei spielt noch ein anderes [Mo]ment eine Rolle: Der langen Eisenbahnfahrt, sowie dem oft wieder[hol]ten Ein- und Ausladen der Butterfässer hält die Verpackung nicht [im]mer stand, so daß die Tonnen beschädigt und zerdrückt ankommen und [die] Butter, namentlich im Sommer, einen recht wenig vertrauenerwecken[de]n Eindruck macht. Demgegenüber gelangt die dänische Butter, sowohl [hin]sichtlich ihrer Qualität wie auch ihrer Verpackung nach, in gleichmäßig [ein]wandfreier Verfassung in Deutschland an. Die ostpreußische Butter ist [da]her auf dem besten Wege, sich mehr und mehr durch Auslandsbutter, [so]wie durch Butter aus Nordwestdeutschland verdrängen zu lassen.

Daß die Butterproduzenten Ostpreußens sich dieser Gefahr bewußt [si]d, beweist die Tatsache, daß der Verband ostpreußischer Molkereibesitzer [un]d -Pächter E. V. sich mehrfach mit den Gründen beschäftigt hat, die zu [de]r Absatzerschwerung für ostpreußische Butter am Berliner Markt geführt [ha]ben, und mit den Maßnahmen, die man dagegen in Anwendung brin[ge]n könnte. Zunächst wird nicht verkannt, daß in erster Linie die Mol[ker]eien selbst alles tun müssen, um nur wirklich erstklassige Qualität zum [Ve]rsand zu bringen. Dazu wird es neben peinlichster Sauberkeit und [Re]ellität im eigenen Betriebe vor allem nötig sein, die Milchproduzenten [da]zu zu erziehen, bei der Gewinnung, Behandlung und beim Transport [de]r Milch die größte Sauberkeit obwalten zu lassen. Es kann keine Frage [be]stehen, daß in dieser Beziehung noch vieles gebessert werden kann, sowohl [im] Kuhstall wie in der Molkerei. Allerdings darf auch nicht verkannt [we]rden, daß es keinen ungeeigneteren Augenblick geben kann, etwa kost[spi]elige technische Neuerungen einzuführen, als die gegenwärtige schwere [Kr]ise der deutschen Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft. Die ost[pre]ußischen Molkereien sind von dem festen Wunsche beseelt, alles zu tun, [um] der ostpreußischen Butter wieder zu ihrem früheren guten Rufe zu [ver]helfen. Das zeigt sich in dem Entschluß, eine Buttermarke einzuführen. [Au]ch die unter Leitung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ost[pre]ußen zweimal jährlich veranstalteten Butter- und Käse-Schauen dienen [de]m gleichen Ziel.

Aber auch die Regierung wird nicht umhin können, der besonderen [La]ge der ostpreußischen Wirtschaft Rechnung zu tragen, indem sie die [Sch]wierigkeiten, die sich dem ostpreußischen Butterabsatz nach dem Reich [au]s dem langen Transport entgegenstellen, nach Möglichkeit behebt. Die [Fo]rderungen, die in dieser Beziehung erhoben werden, lauten: Ermäßi[gu]ng der Eisenbahntarife für Butter von Ostpreußen nach dem Reich; [Be]schleunigung der Beförderung, Einstellung von Kühlwagen während der [So]mmermonate und Verbot des Rollens der Butterfässer während des [Tra]nsportes.

[N]euerungen und Verbesserungen auf dem [m]aschinentechnischen Gebiete der milchwirtschaftlichen Großbetriebe.

Von A. Persyn, Stuttgart.

Wie uns die Geschichte lehrt, kannte man Milch, Butter und Käse [sch]on im Altertum. Umsomehr muß man erstaunt sein, wenn man die [Ges]chichte des eigenen Volkes der Germanen nachliest und dort wohl sehr [hä]ufig von Met und Bier die Rede ist, aber nichts von Milch und Milch[wi]rtschaft erfährt. In den Chroniken unserer Städte muß man ebenfalls [la]nge suchen, ehe man auf eine Nachricht von Milch oder Milchhandel [st]oßen wird. Im allgemeinen ist man über das Leben im 14. Jahrhundert [se]hr genau unterrichtet und kennt das Schalten und Walten der verschie[de]nen Berufe sehr gut, einzig und allein über den Milchbauern und [s]einem Treiben hüllt sich ein geheimnisvolles Dunkel. Das findet seine [Be]gründung darin, daß zu der damligen Zeit jeder Haushalt seine eigene [Vi]ehhaltung hatte und somit jedermann sein eigener Selbstversorger war. [Ei]n Handel mit Milch oder Molkereiprodukten fand nicht statt und hat es [wo]hl aus diesem Grunde kein einziger der vielen damaligen Geschichts[sch]reiber für nötig erachtet, diesen Zweig der Hauswirtschaft besonders zu [er]wähnen. In den alten Wormser Schriften finden wir nach dem dreißig[jäh]rigen Krieg eine Aufzählung von 34 Berufen, unter denen alle ver[tre]ten sind, der Narr, der Geld- und Getreidewucherer, der Herold, die

2

Fuhrleute, aber kein Wort, keine Silbe wird man finden über die Milchhändler oder Käser.

Erst nachdem im Laufe der Zeit die Festungsmauern fielen und die Städte über ihre ursprünglichen Grenzen hinauswuchsen, begann die Zeit des Milchhandels. Meist waren es die Bauern der Umgegend, die alltäglich die Milch einzelnen Familien in die Stadt brachten, Familien, die keine eigenen Kühe mehr hielten oder deren Hausgesinde derart an Zahl zugenommen hatte, daß die in der eigenen Viehhaltung gewonnene Milch nicht mehr ausreichte.

Das ging bis in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, zu welcher Zeit die ersten Molkereien auftauchten. Eine „Milchkuranstalt“ mit einem Bestand von 4—6 Kühen war als ein Großbetrieb anzusehen. Von irgend einer molkereitechnisch verarbeiteten, hygienisch einwandfreien Milch ahnte noch niemand etwas. 1877 kam die erste Milchschleudermaschine, die Vorgängerin der Zentrifuge. Wie das Jahr 1380 mit der Erfindung des Pulvers eine Umwälzung der gesamten Kriegsführung herbeiführte, so kann man das Jahr 1877 und die Erfindung Lefeldts als einen Markstein unserer Milchwirtschaft bezeichnen.

Unerhörtes wurde 2 Jahre später geleistet. Den Rahm, den man bisher nach mühsamem Verfahren erst nach Tagen von der Milch schöpfen konnte, gewann man nunmehr innerhalb weniger Stunden. Der Grundstock für das Molkereiwesen war gelegt.

Nun geht es rasch vorwärts, Butterkneter kommen, Erhitzungsapparate, Kühler, Molkereilaboratorien, Milch-Reinigungsmaschinen usw. entstehen. Beinahe alljährlich sehen wir bedeutende Neuerungen in der Milchwirtschaft und besonders in den Großmolkereien. Der Krieg legt diesem Vorwärts- und Aufwärtsdrängen einen Hemmschuh an. Trotzdem erleben wir einen neuen Wendepunkt — die Dauerpasteurisierung. Die Nachkriegszeit und besonders das Jahr 1925 hat uns genug Gelegenheit geboten auf großen und kleinen Ausstellungen alle Neuerungen auf dem Molkereimaschinenmarkt kennen zu lernen. In Berlin, Stuttgart und Bern, überall beachtenswerte Fortschritte. Man lernte stets von Neuem die Bedeutung des alten Sprichworts: „Das alte stürzt — es ändern sich die Zeiten“ — kennen.

So fiel z. B. in Bern eine neue amerikanische Kannenwaschmaschine auf, nach Angaben sollte es die erste auf dem Festland sein. Der Alpha Rotary Can Washer, Steriliger u. Dryer entpuppte sich als eine wirklich epochemachende Erfindung, und man wundert sich nur, daß die Maschine volle 4 Jahre brauchte, um den Weg über das große Wasser zu finden. Die Maschine arbeitet automatisch, nachdem ein Mann die zu reinigende Kanne mit der Oeffnung nach unten auf einen rotierenden Tisch aufgelegt hat. In fünf verschiedenen Abteilungen erhält die Kanne zunächst eine Ausspritzung mit kaltem Wasser, dann folgt in der nächsten Kammer eine Spülung unter Anwendung eines ziemlich starken Druckes — man sprach von 12 Atmosphären, doch scheint mir diese Zahl etwas zu hoch gegriffen zu sein — von 90grädiger Sodalauge, hierauf folgt sauberes, heißes Wasser, strömender Dampf und zum Schluß werden die Kannen mit heißer Luft getrocknet. Zu gleicher Zeit erfahren die Deckel die gleiche Behandlung. Man kann auch sämtliche andere Molkereigerätschaften, wie Zentrifugenteile, Trommel und Teller, Zentrumsrohre usw. mit der Maschine in wenigen Minuten waschen, sterilisieren und trocknen. Bei sehr stark anhaftendem, alten Schmutz kann man eine zweimalige Waschprozedur vornehmen. Besonders beachtenswert ist das vollständig trockene Herauskommen der Kannen aus dem Apparat. Bei dem Großbetrieb wurden die Transportgefäße bis heute meist mit der Hand gereinigt, die Kannen wurden wohl eine zeitlang zum Austrocknen mit der Oeffnung nach unten gestellt, jedoch war die Zeit zu einer genügenden Austrocknung zu kurz und wurde der Deckel auf die nicht völlig ausgetrocknete Kanne getan. Hauptsächlich an warmen Tagen entstand innerhalb kürzester Zeit ein dumpfer Geruch. Spülten die Lieferanten die Kannen dann nicht mit sauberem Wasser aus, wozu manchmal die Zeit nicht ausreichte, dann ist es nicht schwer zu begreifen, daß die Qualität und Haltbarkeit der in derartigen Gefäßen beförderten Milch leiden muß.

Diese bürstenlose Reinigungsmaschine hat neben der Handspülung und den verschiedenen Bürstenanlagen noch viele andere Vorzüge. Als Nachteil ist wohl die wenig sparsame Wasserbenützung, der ziemlich hohe Dampfverbrauch und der schwere Antrieb, der viel Motorenkraft beansprucht, anzusehen. Es wird an Hand einer Aufstellung zu prüfen sein, welcher Betrieb der billigste ist, wobei man jedoch immer wieder bei dem Endresultat zu beachten hat, welch große Vorteile die bürstenlose neue Maschine gegenüber dem alten Verfahren aufweist. Es sei zum Schluß noch darauf hingewiesen, daß 350 Kannen in einer Stunde von dem Waschapparat mit 1 Mann Bedienung gereinigt werden.

Der Preis stellt sich bis heute noch auf 12 000 Frs. oder rund Mark 10 000.—.

Ebenfalls aus Amerika kam die schaumlose „Alfa Laval“ Milch-Reingungszentrifuge herüber, welche durch ihre geschlossene Ausführung zugleich ein selbsttätiges Heben der Milch ohne jede Pumpe veranlaßt — also 2 Fliegen mit einem Schlag. Ob dieselbe bereits in Deutschland Aufstellung gefunden hat, ist mir nicht bekannt, dagegen steht in der neuen Verbandsmolkerei Basel bereits ein Exemplar, das zur allgemeinen Zufriedenheit arbeitet.

Auf der Mifach sehen wir eine Melk-Maschine, namens „Melkreform“, die scheinbar erstmalig alle Nachteile der früheren Maschinen überwunden hat und der amerikanischen „Alfa“ wohl in nichts nachsteht. Die Maschine arbeitet mit einem Peragunim, der das Euter sanft und leicht behandelt und mit einer gewissen Elastizität die Bewegungen der Junge im Kälbermaul nachahmt. Man ist der Melkmaschine bisher stets mit einem, zum Teil berechtigten, Mißtrauen gegenübergetreten und ist es deshalb besonders zu begrüßen, daß eine deutsche Firma einen derartig vollkommenen — den ausländischen Erzeugnissen ebenbürtigen — Apparat auf den Markt bringt.

Aluminiumbassins sind ebenfalls eine Neuerung aus der Nachkriegszeit und finden in den Molkereien viel Anklang. Hier ist es besonders die Zeppelin-Werft Friedrichshafen, die sich bei der — durch den Friedensvertrag erzwungenen — Umstellung auf diesem Gebiet hervorragend betätigt. Die Erfahrungen, die diesem Werk mit den Propellern, Luftwiderständen usw. in reichem Maße zur Verfügung stehen, lassen es als eine Selbstverständlichkeit erscheinen, daß man diese auch auf die Milchrührwerke für größere Bassins überträgt. Bei den vielen Systemen, die bereits im Handel sind, ist noch keines, das in einer derartig kurzen Zeit eine solch intensive Mischung der gesamten Milchmenge vornimmt. Durch eine sinnreiche Konstruktion bleibt der Rührpropeller stets 10—15 cm. unter dem Milchspiegel, so daß die Milch bei der Ausgabe vom ersten bis zum letzten Liter gründlichst durchgemischt wird.

Eine der wichtigsten Aufgaben für eine Molkerei ist die genaue Feststellung der eingelieferten Milchmenge. Hier finden wir neuerdings automatische Wagen, welche man als ein Meisterstück der Feinmechanik ansprechen kann. Jedwede Gewichtszusätze oder Zuschaltvorrichtungen sind in Wegfall gekommen, das Gewicht ist auf einer großen Scheibe sofort nach Einfüllen der Milch in die Wage deutlich sichtbar. Infolge einer Flüssigkeitsbremse ist die Zeigerbewegung ruhig und genau.

Es bleibt zum Schluß noch die Flaschenmilchanlage zu besprechen. Auch hier bürstenloses Arbeiten unter möglichster Ausschaltung von Menschenkraft. Die schmutzigen Flaschen werden auf eine Fahrbahn gesetzt, beginnen ihre Wanderung durch verschiedene Bäder, werden ausgespritzt, getrocknet, kommen auf einem Transportband zur Milchabfüllstelle und werden zum Schluß noch mit einem Pappverschluß versehen, eine rollender Boden bringt die Flaschen nun an jede beliebige Ausgabestelle der Molkerei. Kann man mehr verlangen?

Von dem Jahre 1877, von der Schleudermaschine bis zur bürstenlosen Flaschenreinigungs- und Füllanlage des Jahres 1925, von dem Selbstversorger der früheren Zeit bis zur großstädtischen Milchzentrale ist ein weiter Weg. Wir sehen von Tag zu Tag mehr, daß die Milchwirtschaft sich einen wichtigen Platz in der Stellung der Volkswirtschaft erobert hat. Immer mehr erkennt man, daß das Molkereiwesen eine Industrie zu werden beginnt.

Wir stehen mitten in einer Zeit der Umwälzungen auf dem maschinentechnischen Gebiet unserer Betriebe. Wenn auch die neuesten Maschinen aus dem Ausland zu uns herübergekommen sind, so findet man doch stets das Bestreben unserer deutschen Firmen, gleichen Schritt zu halten. Und so zeigt uns das Ende des Jahres 1925 bereits 2 Fabriken, welche die große Kannenwaschmaschine in verbesserter Form und in mancher Beziehung von dem amerikanischen Modell abweichend, herstellen und es ist nur zu wünschen, daß auch ihnen ein Erfolg auf dem Festlande beschieden ist.

Anstrich von Käsekellern. Es ist vollständig richtig, wenn ein Käsereiinstruktor in einem kürzlich erschienenen Artikel schreibt „Wände und Decken im Keller sind mit Kalkanstrich zu versehen und jährlich mindestens 2—3 mal mit Kalk zu übertünchen", aber welche Käserei wird dieses in der Praxis tatsächlich durchführen? Die meisten werden doch sicher von einem 2—3 mal jährlichen Übertünchen mit Kalk Abstand nehmen, weil es ihnen viel zu viel Umstände und Arbeit macht, dreimal im Jahre den ganzen Käsekeller umzuräumen und zu kalken. Wenn aber diese Vorschrift nicht befolgt wird, so ist ein Kalkanstrich das Schlimmste, was man sich für einen Käsekeller überhaupt denken kann (abgesehen von Leimfarbenanstrichen, die natürlich noch schädlicher sind), denn sobald ein Kalkanstrich seine Ätzkraft verloren hat, wirkt er geradezu als Nährboden für Schimmel. Das Übel, das man also bekämpfen wollte, fördert man gerade durch Kalkanstrich. Um dem ewig wiederholten Kalktünchen aus dem Wege zu gehen und andererseits die Schimmelbildung, welche sich auf alten Kalkanstrichen einwuchert, zu verhüten, sind deshalb zahlreiche deutsche Betriebe dazu übergegangen, die Wände und Decken der Käsekeller mit den echten Branth's Schutzfarben zu streichen und zwar kann man direkt auf den alten Kalkanstrichen mit Branth's Schutzfarben streichen! Man braucht nur lose sitzende Kalkteile gründlich abzukratzen und abzubürsten und erhält dann durch Anstrich mit den echten Branth's Schutzfarben eine fugenlose, blanke Oberfläche, von welcher jeder Schimmelansatz gleich von vornherein bequem abzuwischen ist. Nach dem heutigen Stand der anstreichtechnischen Wissenschaft ergeben Branth's Schutzfarben unbedingt den praktischsten, besten und billigsten Anstrich für jeden Käsekeller, da sie nicht nur vor Schimmelbildung schützen, sondern auch gegen Feuchtigkeit isolieren. Die echten Branth's Schutzfarben werden in 24 verschiedenen Farbtönen völlig streichfertig geliefert, sodaß die eigenen Angestellten bequem damit streichen können, wodurch die teuren Malerlöhne erspart werden. Wer die echten Branth's Schutzfarben noch nicht kennt, verlange ausführlichen Prospekt vom alleinigen Lieferanten **A. B. Branth, Hamburg 8.**

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

3

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkerei-Verwalter
geschäftstücht., m. 16 jähr. Erfahr., 33 J. alt, verheir., sucht zu bald od. April Stellung. Pa. Referenzen. Zeugn. u. 1500 ℳ Kaut. z. Verfüg. Werte Angebote unt. **Nr. 585** durch diese Zeitung erbeten.

Junger
Molkereifachmann
21½ Jahre, der in Butt., Käs. u. Kont. gute Erfahr. hat, sucht zum baldmögl. Antr. Stellung. Gegend gleich. Werte Zuschrift. erbittet Molkereigehilfe (800
Reinhold Bareset, Schönfeld
Krs. Demmin, Pommern.

Molkereifachmann
44 Jahre alt, mit 25jähriger reicher Erfahrung, verheiratet, kinderlos, sucht zum 1. April Dauerstellung als **Verwalter oder tätige Beteiligung.** Kaution bis 6000 ℳ bar vorhanden. Offerten unter Nr. 886 durch diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
23 Jahre alt, aus guter Familie, Fachschule mit Erfolg absolviert, selbständig als Obermeier in großer moderner Frischmilch-Versandmolkerei und Käserei gearbeitet, mit allen Maschinen, auch Rohölmotor. und elektr. Lichtanlagen best. vertraut, i. Abrechnungswesen, Milchuntersuchung sowie in der Buchführung voll und ganz bewandert, guter Rechner, allerbeste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite, sucht Stellung zum 1. Febr. oder später als **Obermeier oder 1. Gehilfe.** Gefl. Offerten erbittet
Franz Gerdts, Lübeck,
Große Burgstr. 7. 842

Strebsamer Fachmann, tüchtiger Weichkäser, der für erstklass. Ware garantiert, 36 Jahre, evgl. ledig, kaufm. gebildet, 20 Jahre mit best. Erf. in versch. städt. Großbetrieben gearb., w. durch langj. Zeugn. und Empfehl. nachgew. w., sucht Stellg.
Friedrich Felczykowski, 931
Gr.-Reichen, Kreis Lübben i. Schl.

Tüchtiger Fachmann,
keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. Februar oder später Vertrauensstellung. Selb. besucht z. Zt. Molk.-Schule und ist mit allen Zweigen des Faches vertr., sowie Hart- und Weichkäserei. Von letzt. erhielt er auf Ausstellung f. Limburg. einen 2., für Camembert einen 1. und Ehrenpreis. Um werte Ang. bittet
Paul Buhse, Oranienburg,
Siedlungsstraße 31. 928

Molkerei-Inspektor, 31, erstklass. Zeugnisse d. In- u. Ausland. sucht **Betriebsleiterstelle.** 2000 ℳ Kaut. vorhanden. Offerten unter **G. F. Postamt 18, Berlin,** erbeten. (925

Wir suchen für einen **Chemiker,** Dr. phil., und für einen **Diplomlandwirt** in städtischen Molkereibetrieben entsprechende Stellung. Beide Herren sind seit längerer Zeit in unserem umfangreichen Betrieb, Laboratorium u. in der Organisation beschäftigt und können als brauchbare Mitarbeiter auf das Beste empfohlen werden. Der Eintritt kann unter bescheidenen Ansprüchen jederzeit erfolgen. Sowohl der Chemiker als auch der Diplomlandwirt haben durch ihre Tätigkeit in unserem Betrieb bew., daß sie die Fähigkeit haben einen großstädtischen Milchbetrieb zu überwachen, bezw. die Organisat. im Einzugsgebiet durchzuführen.
Näheres (906
Milchversorgung Nürnberg,
Bahnhofsstraße 10.

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht Stelle in groß. Betriebe als Obermeier, 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Bin seit 1915 im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertr., wie Tilsiter Käserei Butterei, Milch und Rahmunters., Maschinenwesen u. Schweinemast. Seit 1923 als Obermeier in größ. Betrieb tätig gewesen, pa. Zeugnisse steh. z. Verf. Betriebe, denen an erstkl. Kraft gel. ist, woll. gefl. Angebote unter Nr. **890** an diese Zeitung richten.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.
Molk.-Verwalter
verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Suche f. wirklich tüchtigen, strebsamen, ehrlichen **jungen Mann,** Stellung als
Buchhalter, Obermeier oder erster Gehilfe. 951
Gegend gleich.
Möller, Molkerei-Inspektor, **Körchow,** Post Wittenburg i. M.

Buchhalter
sucht zu sofort Stellung. Selbig. ist seit 2 Jahren in der Molkerei tätig und mit allen Kontorarbeit. sowie Milchannahme, Milchabrechnung usw. vollständig vertraut. Gefl. Offerten erb. unter **C. D. 889** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider Fachmann, 24 Jahre, sucht zum 1. 2. 26 oder später veränderungsh. Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten.** Selbig. ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut. Molkereischule besucht, gute Handschrift, sicherer Rechner. In ungek. Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote an (701
A. Oldenburg, Molk. Borrentin, Post Metschow i. O.

Wegen Verkaufs unserer Molkerei suchen wir für unseren jungen, unverheirateten
Verwalter
Stellung. Wir können ihn jeder Molkerei als einen äußerst tüchtig., gewissenhaften und soliden Fachmann empfehlen. (643
Molkerei der Hamburger Milcheinkaufsgenossenschaft Bütlingen,
Sitz: **Hamburg,** Gothenstraße 43. Fernsprecher: Merkur 1798.
Offerten an **John Petersen, Bütlingen** i. Hann., Post Artlenburg.

Strebs. Fachmann
in ungekündigter Stellung, 25¾ J., in ländl. sowie städt. Betrieben tätig gewesene, m. allen d. Neuzeit entsprechenden Maschinen, Ahlb. u. Berged. Kohlensäure-Kühlanlagen, Flaschenmilch- u. Yoghurtherstellg., Butterei, Hart- und Weichkäserei, Sahneversand sow. Abrechnungsw. bestens vertraut, sucht pass. Stellg. als **Obermeier** od. sonstig. Vertr.-Posten, erstkl. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Verf. Es w. jed. nur Wert gelegt auf Dauerst., städt. Betriebe bevorz. Frdl. Ang. bitte zu richten mit Gehaltsangaben unter Nr. 698 an diese Zeitung.

Molkereifachmann
24½ J. alt, als Expedient in großstädtischem Betriebe tätig, möchte sich bald oder später verändern. Vertr. mit allen Facharb., Spezialist von Degermamilch und Schlagsahnebehandlung. Bis jetzt noch in ungekünd. Stelle. Geg. gleich. Angebote erb. u. **Nr. 808** d. d. Ztg.

Solider Gehilfe
28 J., vertr. m. Pasteurisier., Kühlanlage, Butt., Käserei, zuletzt in 5000 Liter städt. Betr. tätig, sucht Stellung. Geg. gl. Kaut. vorh. **Pachte auch Milchgeschäft.** Ausf. Ang. an **Rich. Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer, Schlesien. (798

Für tüchtigen, bestempfohlenen
Fachmann
(Schlesier), 25 Jahre alt, vertraut mit Bedienung v. Kessel, Maschin. u. sonstigen Apparaten, Annahme, Ausgabe, Hart- und Weichkäserei, Frischmilchbehandlung, Verarbeit., Untersuchung. usw., sicherer Rechner mit guter Handschrift, langfristig als 1. Gehilfe u. 1. Käser in schles. Betrieben tätig und von sol., aufrichtigem Charakter, suche ich zum 20. 1., resp. etwas später, geeignete Position. Geg. gl. Gefl. Zuschr. erb. **Münch, Halle a. S.,** Jakobistr. 24.

22jähriger Fachmann sucht z. 15. 2. **Vertrauensstellung.** Erfahr. in all. Masch., Reparat., Käserei, Versandmilch. Empf. z. Diensten. Angebote unter **847** an diese Zeitung.

Milchzuckereifachmann
sucht z. 1. April od. früh. Stellung. Angebote unter **756** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tüchtiger Fachmann
mit gut. Zeugn., 27 Jahre, sucht sofort oder später Stelle. Verrichte jede Arb. ,am liebst. bei Kess. u. Masch., jed. n. Beding. **Agatz Terfehr Köln-Ehrenf.,** Liebigstr. 114 I.

Molkerei- und Käsereifachmann, 26 Jahre alt, firm in allen Zweig. ds Faches, spez .in Hart- u. Weichkäserei, sucht zum 1. Februar Stellung als Obermeier, erster Gehilfe, Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote sind zu richten an ersten Expedienten der
Stettiner Molkerei-Gesellschaft Stettin, Turnerstraße 68-70a.

Vertrauensstellung
als Stütze des Chefs sucht tüchtig. **Fachmannssohn,** kath., 24 J. alt, von Jugend auf im Fach, m. sämtlichen neuzeitl. Maschinen (Dauererhitzung, Kühlmaschine, Butterfertiger), Camembertkäserei, Abrechnungswesen u. sonst. techn. Buchführung bestens vertr. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Gehalt Nebensache. Kleine Kaution vorhanden. Freundliche Angebote unter Nr. 856 durch diese Zeitung.

Gehilfe
24 J. alt, sucht Dauerstellung. Selbiger ist vollständig vertraut m. d. Verfahren zur Herst. von rindenlos. Blockkäse (Schweizer, Holl., Tilsiter usw.). Auch alle sonstigen ins Fach schlagenden Arbeiten werden gewissenhaft und willig ausgeführt. Ang. erb. u. Nr. 792 an diese Ztg.

Strebsamer Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht z. 1. 2. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten aufs beste vertraut, flotte Handschrift, sicherer Rechner. Werte Angebote sind zu richten an (804
Friedrich Bolle, Lehrmolkerei, Kiel
Prüne 48.

Suche für einen ehrl., gewissenh.
Gehilfen
23 Jahre alt, welchen ich bestens empfehlen kann, anderweitig Stell. Er ist firm i. Abrechnung sow. auch Buchführung, besitzt flotte Handschr. u. ist sicherer Rechner sowie firm in all. praktischen u. technischen Facharbeiten, spez. in Weichkäserei und garant. f. pa. Ware in Limburger, Romad. u. Camemb., Speise- und Käsequarg, a. liebst. i. kl. od. mittlerer Molkerei. Ang. erb. **Strauß, Molkerei Eschede** in Hannover.

Tücht., strebsamer, 19jähriger
Molkereigehilfe
Landwirtssohn, sucht f. sof. od. sp. bis 26. 1. 26 Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Milchvers., Butterei u. Weichkäserei aufs beste vertraut. Werte Angebote sind zu richten unt. **Treudeutsch Hessen** Nr. **705** an diese Zeitung.

Achtung! Ausland!
Wer bietet jungem Molkereifachmann, 21 Jahre, 7 J. im Fach tätig, reich an prakt. Erfahrungen, i. Maschinenw. sow. Behandl. der Milch, Herst. v. Molk.-Prod., all. sonstigen Arbeit. i. Groß- u. Kleinbetriebe, Stellung im Auslande? Gute Zeugn. vorhanden. Ausführl. Angebote unter Nr. 899 durch diese Zeitung.

Solider, ehrl. und fleißiger **Gehilfe,** 21 Jahre, sucht zum 15. Febr. oder einige Tage früher Stellung. Werte Angebote unter Nr. **901** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, 5 Jahre im Fache, sucht zum baldigen Antritt Stellg., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. W. Ang. mit Gehaltsang. erbittet **H. Wambach, Hildesheim,** Maschstr. 2.

Tücht., zuverl., nicht verh. **Fachmann** m. best. Zeugn. u. Referenz. sucht Vertrauensst., jed. Betr. pass., a. als Heizer u. Maschinenf., w. kl. Wohn. vorh. Ang. erb. unter **K. 745** an diese Zeitung.

Für empfehlenswerten
Gehilfen
(24 Jahre), welcher in hies. Betr. gelernt und noch einige Zeit bei uns in Stellung war, mit sämtl. Arbeiten eines umfangreichen Betriebes vertraut, suchen wir per sofort resp. zum gelegentlichen Antr. Stellung. (631
Molkerei Glashütte (Netzekreis), eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.
Rosenow.

Solider, strebsamer (709
Molkerei- und Käsereigehilfe
25 J. alt, sucht z. sofort od. b. z. 1. Febr. Stell. Such. befindet sich n. in ungek. Stell. u. ist vertraut mit Butterei u. Weichkäserei sow. Camembert-, Brie-, Romad.- u. Frühstückskäse. Gute Zeugn. u. Empfehl. zu Diensten. Frdl. Ang. mit Geh.-Angaben an
Joh. Riekenberg,
Molkerei Sangerhausen, Prov. Sa.

Molkereigehilfe
27 Jahre alt, evang., ledig, im 6. Jahre im Fach, vertraut mit allen Molkerei- und Käsereiarb., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 1. 2. 26 Stellung, wenn möglich in Camembert-Fabrik. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. m. Geh.-Ang. erbittet (105
Alfr. Schleppigzell,
Molkerei Behrenhoff
Krs. Greifswald i. Pomm.

Strebsamer (702
Molkereigehilfe
23 Jahre, Ostpr., sucht zum 1. Febr. Vertrauensstellung. Suchender ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt; in jetz. Stelle als Erster tätig. In d. Herstellung v. ff. Tafelbutter, Tilsiter-, Romadur-Käserei, sowie mit Kessel, Maschinen, Kohlens.-Kühlanlage, Annahme, Abrechnungsw. bestens vertr. u. verfügt über gute Handschr. Werte Angebote erb.
Willy Brieskorn, Molkereigenossenschaft **Konikow** bei Köslin i. Pom.

Achtung!
Junger strebsamer, an selbständ., flottes u. sauberes Arbeiten gew. **Gehilfe,** 24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten sowie etw. Käserei- u. Abrechnungswes. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Dauerstellung zum 1. Februar 26. Gefl. Angebote erb. **H. Schroeder, Molk. Mittweida,** S.

Zwei jung. Gehilfen,
23 und 20 Jahre alt, suchen z. 15. 2. Stellung. Rheinland oder Thüringen bevorz., jedoch nicht Beding. Selbige sind mit allen Facharbeit. gut vertr. Werte Angeb. mit Gehaltsang. u. Nr. 898 durch diese Zt.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann
25 J., sucht z. belieb. Atr. Stelle als **Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten.** Suchend. ist vertr. mit den modernsten Maschinen, auch Licht-, Kühl- u. Dauererh.-Anlagen, Herst. pa. Tafelbutter, in Käserei gute Erf., Milchann., Untersuch., techn. Buchführ. u. sonst. Arbeit. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Verfüg. Ang. erb. **Oskar Parnitzke,** p. Adr. Herrn **Erwin Keyl, Breslau 16,** Falkenweg 6, parterre.

Verheirateter
Molkereifachmann
25 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut sowie mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, bisher in ungekündigte Stellung, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als **Heizer oder ähnl. Vertrauensposten.** Angebote sind zu richten unter **B. L. Nr. 989** an diese Ztg.

Aelterer verheirateter Fachmann sucht
Vertrauensstellung
Barkaution 2500 Mark. (991
Gemsjäger, Bleicherode, Südharz.

Kräft., ehrl., zuverl. und selbst. **Gehilfe** sucht zum 15. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten sowie Tilsiter und Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vorkommende Arbeit. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Fr. Lange,** Gutsmeier., **G.-Sonnenburg** b. Gr.-Schwansfeld, Kreis Friedland, Ostpr. (927

Jung. 20jähr., tücht., sehr solider
Gehilfe
sucht zum 1. Februar Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten nur bestens vertraut und ist auch imstande, alle Hausarbeiten mit zu verrichten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Thüringen oder Rhön bevorzugt. Frdl. Angebote sind zu richten an den Gehilfen (932
Karl Keßler, Altenfeld (Rhön), Kreis Gersfeld.

21jähriger Gehilfe, gute Erfahrg. in allen Facharbeiten, sucht sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Angebote an **Ramin, Hohenkrug,** Kreis Greifenhagen. (930

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit sowie Behandlung des Rahms und herstell. einer guten Butter, bisher in großstädtischem Vollbetrieb tätig, sucht zum 15. 2. Stellung unter **K. G. 929** an diese Zeitung.

Ordnungsliebender solider
Käsereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 1. Febr. Stellung. Selb. stellt einen marktfähigen Harz-, Blauschimmel-, Land- u. Thüringer Stangenkäse her u. garant. f. einwandfr. Ware. Werte Ang. erb. an **Walt. Spiegel, Käsefabrik, Schönau b. Leipzig.**

Suche f. tücht., empfehlenswerten **Gehilfen** f. sof. od. später Stellung. Bevorz., wo Geleg. z. weit. Ausb. i. d. Käserei vorh. Ang. erb. Molk.-**Besitzer Jäger, Schwerin in Mecklb.**

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Februar oder früher Stellg. i. gr. Vollbetr. f. Butterei, Milchann. u. Kont. od. f. Käserei. Frdl. Ang. erb. **Max Fadenholz, Stralsund i. Pom.,** Böttcherstr. 26.

Für einen 15jährigen, kräftigen Jungen wird (1010
Lehrstelle gesucht.
Anfragen an **Georg Grätz, Gunzenhausen, Bayern.**

Tüchtiger, intelligenter Fachmann
mit besten Umgangsformen, besonders gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, sucht Stellung als **Verkäufer, Reisender od. dergl.** Gleiche Stelle schon innegehabt, kleine Kaution kann gestellt werden. Empfehlung des jetzigen Chefs zu Diensten. Werte Angebote unter **Nr. 902** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Fachmann
24 Jahre alt, mit 9jähriger Praxis, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Chefs, denen an einer tüchtigen, zuverlässigen, mit allen Arbeiten vertrauten Person gelegen ist, wollen ihre Angebote unter **W. 813** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einsenden.

Suche für meinen Gehilfen-Chauffeur
mit Führerschein für Last- und Personenwagen, welcher ehrlich, fleißig und zuverlässig ist, zum 1. bezw 15. Februar wegen Einschränkung des Betriebes passende Stellung. (869
Georg Müller, Molkerei Kletzke, Westprignitz.

Junger Mann, 23 Jahre alt, gedienter Kavallerist, sehr guter Pferdepfleger, der auch mit Kessel und Maschine vertraut ist, Erfahrung in der Schweinemast und Landwirtschaft hat, sucht zum 1. Februar 26 oder später Stellung als (956
Milchkutscher oder Verkäufer.
Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote an
Fritz Heller, Grimma, Kreuzstraße 2.

Kräftiger Chauffeur
28 Jahre, ledig, 7 Jahre Fahrpraxis, firm in Meierei-Buchführung, mit Dampfmaschine und elektrischen Anlagen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, zu sofort **Vertrauensstellung auf Personen- oder Lieferwagen.** Eilangebote an (900
Fr. Remmert, Düsseldorf, Querstraße 16.

Strebsamer
Molkereigehilfe
von Jugend auf im Fach, vertraut mit allen Arbeiten, der sich vor keiner Arbeit scheut, auch Milch fährt, sucht zum 1. Februar dauernde Stelle. Bitte Angebote an J. Gehrke, Hannover, Schillerstraße 7. 811

Junger (838
Molkereigehilfe
20½ Jahre alt, sucht zum 1. 2. 26 Stellung. Selbiger ist vertraut m. Kessel, Maschin., Butterei, Quadr.-Käserei, in Milchannahme u. -Ausgabe nicht unerfahren, ehrlich und zuvorkommend, keine Arbeit scheuend u. kein Stundenarbeiter. Am liebsten Stelle als allein. Gehilfe, Nähe Kiel bevorzugt. Zuschriften erbittet der Molkereigehilfe **Heino Benne, Dampfmolkerei, Veitsbronn** Post Siegelsdorf (Mittelfranken.)

Gehilfe sucht Stellg. a. liebst. in Käs. Er übern. a. d. Fahren eines Milchw. **Walt. Schöndube, Hohendodeleben** b. Magdb., Großestr. 82.

Strebsamer (965
Molkereigehilfe
21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Februar od. ein. Tage früher Stellung. Selb. ist gut vertraut mit Kessel, Maschinen, Separator, Butterei, Tilsiter Voll- und Halbfettkäserei. Werte Angebote erbittet
Albert Beier, Molkereigehilfe, **Drengfurt,** Kr. Rastenburg, Ostpr.

Tücht. jung. Gehilfe
sucht zum 1. 2. 26 gute Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut. Möchte am liebsten Annahme u. Kontor, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote an
Walter Stelter, Molkerei-Verein, Neu-Stettin in Pomm. 850

---

1. Gehilfenstellung
sucht tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Derselbe ist 24 Jahre alt, mit Abrechn. und Annahme sowie Versand, Butterei, Allgäuer, Limburger und Romadurkäserei und allen modern. Maschinen aufs beste vertraut. Antritt kann am 1. 2. oder 15. 2. erfolgen. Angebote erbittet (970
Paul Unger, Central-Molkerei, Lippstadt, Westf.

Jung. Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. Februar oder später Stellg. W. Ang. erb. **Alfred Cabel, Molk. Strückhausen** in Oldenburg. (844

Gewissenhafter Molkereifachmann sucht z. 1. Februar d. J. Stell. als **Obermeier, 1. Gehilfe, Laborant od. sonstigen Vertrauensposten.** Suchend. ist in einer der größtbest. städt. Betriebe tätig gewesen. Reflektiert auf Dauerstellung, ist im 24. Lebensjahre, 7 Jahre im Fache u. h. Molk.-Schule Greifswald bes. Lehrersohn. Werte Angebote bitte unter **G. B. 977** an diese Zeitung.

Kräftiger ostpreußischer (845
Molkereigehilfe
23 Jahre alt, sucht zum 1. 2. 26 Dauerstellung. Selbiger ist mit Butterei, Käserei und Maschinen aufs beste vertraut und führt kleine Reparaturen selbst aus. In hies. Stellung 2¾ Jahre als erster tätig. Werte Angebote erbittet
Otto Krüger, Stören, Kreis Niederung, Ostpreußen.

Fleißiger, tüchtiger, 24jähriger
Gehilfe
ev., selbst jede Facharb. ausführ., einschl. Kontor u Käserei, sucht zu sof. Stelle. Kein Stundenarb., gut. Pferdepfleg. u. sicherer Fahrer. W. Angeb. u. **994** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. Februar oder früher Stellung. Suchender ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (998
Walter Reinicke, Neuhaldensleben Markt 11.

Suche zum 1. März oder später
passende Dauerstellung.
Sicherheit kann gestellt werden. Pa. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Kleine Wohnung m. vorhanden sein. Angebote erbittet Betriebsl. **Jos. Ziltener, Meierei Emmelsbüll** b. Niebüll i. Schlesw.

Tüchtiger, solider Gehilfe, evgl., firm in jed. Facharb., einschl. Kühlmaschine. Tils.- u. Cam.-Käs., sucht zu sof Stelle Scheue keine Arbeit, führe auch kl. Reparat. aus. Im Schreiben u. Rechn. flott u. sicher. Geg. gleich. Gute Zeugn. vorhand. Frdl. Angeb. an (993
H. Weinberg, Cloppenburg i. Oldbg. Eschstraße 17.

Strebsamer Gehilfe, 22 Jahre, groß, kräftig, vertraut mit sämtl. Molk.-Arbeiten, sucht Stellung als alleinig. ev. Vertrauenspost. Gute Zeugn. z. D. W. Angeb. m. Geh.-Ang. unter **W. Nr. 926** d. d. Ztg.

Tücht. Molk.- u. Harzkäs.-Gehilfe sucht Stelle in Harzkäs., od. Molk., m. Harzkäs. verbund. Beste Zeugn. vorh. Angeb. erb. **Albert Ahrens, Großheere, P. Baddeckenstedt, Han.**

Für einen tüchtigen, älteren
Gehilfen
suchen wir zum baldigen Antritt Stellung in einem größeren städt. Betriebe. Angebote bitten wir zu richten an **H. Meier, Brüntrup,** Post Hertrup, Lippe-Detmold. 1021
Molkerei Thedinghausen, Bez. Bremen.

Molkereigehilfe
— Chauffeur —
sucht Stellung, allerbeste Zeugnisse vorhanden. Ein Jahr als Schlosser tätig gewesen. Angebote unter **L. 1008** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht z. 1. 3. 26 Stellung, mögl. i. städt. Betr. Westpr. od. Ostpr., wo er sich im Kontor (Buchf.) gut ausbilden kann. Selb. ist ehrlich u. zuverl., h. Fachschule bes., bes. gute Kenntn. i. d. Tilsit. Käserei, Butterei, Maschinenwesen u. Laboratorium. Pa. Zeugn. vorh. Der Eintr. kann auch n. Wunsch früh. erf. Angeb. erb.
Gustav Haneberg, Harnau, Post Plauth, Kr. Rosenberg, Wpr.

Zuverlässiger Gehilfe der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut ist, worüber gute Zeugn. vorhanden, sucht zum 1. 2. gutbezahlte Dauerstellung. Frdl. Angebote erbittet **Heinz Reglin,** Molk.-Genossenschaft **Schlawe, Pommern.**

Suche für meinen Sohn, mit erstklassigem Schulzeugnis, zum 1. April 1926 Stellung als
Lehrling
in Molkerei und Käserei. (884
Frau Kaufmann A. Hampel, Halle a. S., Ziethenstr. 3, II Tr. r.

Junger Mann,
18 Jahre alt, groß, stark, möchte d. Molkerei- und Käsereifach gründl. erlernen. Holstein, Hannover bevorzugt. Eintritt jederzeit. Angebote unter **„Molkerei", postlagernd Pinneberg** (Holstein). (815

Junger Mann von 23 Jahren sucht zum 15. Februar Stellung als **Schweinefütterer.**
Selb. ist gut. Tierpfleger u. -Liebhaber. Auch in Zucht ist selbiger gut bewandert. Die geehrt. Herren Chefs, denen an guter Kraft gelegen ist, wollen ausführliche Angebote senden an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hasselmannstr. 10. (848

Junger Mann von 18 Jahren sucht Stellung als (849
Milchverkäufer.
Selb. ist guter Pferdepfleger und versteht mit Kundschaft umzugehen. Hat in letzter Stellung sein Verkaufsquantum auf das Doppelte erhöht. Ausführliche Angebote sind erb. an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hasselmannstraße 10.

Tücht. zuverlässiger junger Mann, guter Pferdepfleger, sucht für bald oder 1. 2. Stellung als Autobegleiter, Verkäufer oder Kutscher. Bin drei Jahre im Fach tätig und mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erbittet (971
Alfred Luckas, Weißwasser, O.-L. Schweigstraße 3.

Fachmannssohn,
24½ Jahre alt, gelernter Schlosser, firm in Kessel, Dampfmaschine, Kühlanlage u. Zentrifugenraum, i. Großbetriebe tätig gewesen. **Reparaturen,** sow. Werkzeug u. Mater. vorhanden, selbst ausführ., **sucht** gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Ang. sind zu richten an **Schwarzer, Strehlen i. Schl., Ritterplatz Nr. 10**

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 19. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 160 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 15. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 200 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenzen 208—212 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 16. Januar. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche ist das Geschäft wesentlich freundlicher geworden. Die inländischen Zufuhren zeigten eine Abnahme und ließen sich die Läger zu höheren Preisen gut räumen, zumal infolge der starken Vereisung der Baltischen Häfen von dort Butter nach Deutschland kaum kommt bezw. mit sehr großen Verzögerungen eintrifft und man daher auf die deutschen Eingänge angewiesen ist. Der dänische Markt liegt sehr fest und stieg die Notierung am Donnerstag um 18 Kronen auf 324 Kronen. Die letzten Meldungen aus Kopenhagen deuten darauf hin, daß mit einer abermaligen Erhöhung der Notierung in der nächsten Woche zu rechnen ist. Der allgemeinen Marktlage entsprechend mußten auch in Deutschland die Preise wieder heraufgesetzt werden und wurde unsere Notierung am Donnerstag um 10 ℳ auf 155 ℳ und heute um 5 ℳ auf 160 ℳ erhöht.
Schmalz. Der Schmalzmarkt war in dieser Woche wenig einheitlich und kamen heute nach den mehrtägigen Erhöhungen von Amerika wieder schwächere Meldungen. Hier haben die Preise kaum eine Veränderung erfahren.

Leipzig, 16. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Besserung im Buttergeschäft zeigt sich widerstandsfähig, unterstützt durch die feste Stimmung vom Auslande. Durch die Preiserhöhungen sind natürlich im Butterhandel schwere Kämpfe auszufechten, weil die Meinung vorherrscht, daß die Preissteigerung nicht aufrecht gehalten werden kann. Da aber vom Auslande ein Preisdruck vorläufig nicht zu erwarten ist, werden diese Hoffnungen sich nicht erfüllen und es ist anzunehmen, daß nächste Woche abermals eine Aufwärtsbewegung der Preise eintreten wird.

Dresden, 20. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Eingänge in deutscher Butter reichen immer noch vollkommen aus, um den Bedarf zu decken. Die Provinz beordert so gut wie garnichts. Die lebhaftere Nachfrage am Platze ist ohne Zweifel in der Hauptsache nur Meinungskäufen zuzuschreiben. Mit Notierungserhöhungen sollte man daher sehr vorsichtig sein und halten wir die heutige Steigerung von 5 ℳ für verfrüht.

Käse.

Dresden, 20. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Notierungen für Allgäuer Weichkäse sind im Produktionsgebiet unverändert geblieben, und es hat sich eine zuversichtliche Stimmung gezeigt. Bei den Abnehmern macht sich gleichfalls eine regere Kauflust geltend. Man hüte sich indessen, nun wieder eine neue Serie von Preisaufschlägen zu erwarten. Die Wirtschaftslage ist noch ziemlich niedergedrückt. Man kann annehmen, daß die großen Milchanlieferungen ein genügendes Gegengewicht gegenüber der besseren Nachfrage haben werden. Emmentaler ist mäßig begehrt, Edamer vollfett ebenfalls, dagegen bleibt Roquefort ganz vernachlässigt. Camembert liegt zu hoch im Preise, er geht schlecht ab. — Die Großhandels-Verkaufspreise betrugen für Lokoware je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 170—173, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 143—147, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 prozentig 57, do., 40 proz. 85—86, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., in Staniol und Etikett 70—72, do., 40 proz., in Staniol und Etikett 90—95, pa. bayrischer Weißlacker, vollfett 105, pa. holländischer Edamer, vollfett 110, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Staniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0.30—0.36 je Stück, do., ca. 350 Gr., 1/1 bis 1/8 teilig 0.90—1.00.

Leeuwarden (Holland), 15 Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 80—84 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 96—102 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Eier.

Berlin, 18. Januar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inländische Eier: große, vollfrische, gestempelte 25, frische über 55 Gramm 19, frische unter 55 Gramm 16; Auslandseier: extra große 24.50—25, große 16—18, normale 13.50—15, abweichende 12—12.50, kleine u. Schmutzeier 9—11; Kühlhauseier: 12.50—13; Kalkeier: 9.50—10, dänische 11.50—13.50. Tendenz: behauptet.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 18. Januar. Die Tendenz des Getreidemarktes war durch die matteren überseeischen und englischen Berichte gedrückt. Das Angebot von Weizen wie Roggen war nicht groß, aber die Nachfrage bleibt ebenfalls klein. Export ist schwer zu erledigen, da die Kähne einfrieren und der Bahntransport weniger lohnend ist. Auch besteht nur spärlich neue Exportnachfrage für Brotgetreide. Von England wie von Italien zeigt sich für Weizen sogar Einzelneigung zu Rückverkäufen. Im Lieferungshandel war die Haltung matter, für Weizen aber mehr als für Roggen, so daß sich die Wertdifferenz beider Artikel langsam verringert. Gerste behielt ruhiges Geschäft. Hafer in besseren Qualitäten etwas mehr angeboten, aber zu hoch gehalten. Tendenz ziemlich behauptet. Mehl ruhig bei einigem Geschäft nach dem Westen. Futterartikel still. — Amtliche Frümarktpreise: Hafer, guter 194—200, mittlerer 185—193, Gerste 210 bis 215 Futterweizen 250—260, La Plata-Mais 202—205, kleiner Mais 210—212, Roggenkleie 108—112, Weizenkleie 122—126. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 245—261, März 268—265, Mai 273—271, Weizen, pommerscher 245—251, Roggen, märkischer 143—150, März 174 bis 173, Mai 185—184, Roggen, pommerscher 142—149, Sommergerste 180 bis 207, Wintergerste 148—162, Hafer märkischer 160—171, Weizenmehl 32.50—36, Roggenmehl 22—24, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.75 bis 10.25, Raps 340—350, Viktoriaerbsen 27—35, kleine Speiseerbsen 22 bis 25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 19—20, Wicken 20—21, Lupinen, blau 11.75—12.50, Lupinen, gelb 13.75—15, Rapskuchen 15.25, Leinkuchen 23.50—23.60, Trockenschnitzel 8—8.20, Soyaschrot 20.40—20.50, Torfmelasse 8.20—8.50, Kartoffelflocken 14.80—15.30.

Bremen, 18. Januar. Weizen, Manitoba 1, Dampfer „Bremen" 15.65, Barusso, Februar 14.25; Roggen: deutscher, zollfrei 9.65, amerikanischer, zollfrei 10.25; Gerste: amerikanische Malz- 8.25, donaurussische 8.20; Hafer: amerikanischer white clipepd 9.20, Königsberger 10.70, deutscher, zollfrei Dampfer „Vulkan" 10, pommerscher, zollfrei 11..20, La Plata, Januar-Februar 8.30; Mais: La Plata 9.20, american mixed, Dampfer „York" 8.15. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Unterzeichnete sucht kulanten Dauerabnehmer für
prima Quarg
wöchentlich zirka 50 Zentner, sowie **Quadrat-, Stangen- und halbfetten Romadurkäse.**
Offerten mit Regulierungsangabe nebst Preisen erbeten. 953
Molkerei-Genossenschaft Schlawa in Schles.

Suche Dauerlieferanten für lauf. wöchentlich einige Tonnen frische
pa. Molkereibutter
Markenbutter bevorzugt, bei Zahlung nach Empfang der Ware. Angebote mit Preis unt. „Hannover" 958 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Tonnen guten, trockenen, einwandfreien
Quarg
abzugeben. Probetonnen an unbekannte Firmen unter Nachnahme. Angebote mit Preis erb. (1016
Dampfmolkerei Bartelshagen bei Ribnitz in Mecklbg.

Suche regelmäßig wöchentlich 3 bis 5 Zentner (1015
frische Landbutter
zu kaufen, deren Qualität u. Preis flotten Absatz gewährleistet. Kasse prompt.
H. Niclas
Solingen 2, Zeppelinstr. 4.

Lebensmittelgroßhandlg. in Industriegebiet, sucht 1. Bezugsquelle für
Rund- u. Weichkäse jeder Art.
Es kommen nur größere Posten in Frage. Sicherheiten vorhanden. Zuschriften nebst äußerst. Preisangeboten unter 985 an diese Ztg.

Suche p. Woche noch einige Ztr.
Landbutter und Molkereibutter
zu kaufen. (987
Fr. Darmer, Eigentümer
Berlin W. 30, Eisenacherstr. 6.

Land- und Ritterguts Molkerei-Verpachtung!

Dieselbe soll mit **vollständiger neuzeitlicher Einrichtung,** als Großbetrieb und Dampfbelieferung **vom 15 Februar 1926 an** anderweit mit **vollem Molkerei-Inventar,** letzteres als eisern, verpachtet werden. Bewerber mit ca. 3—4000 Mark nachweisbarem Vermögen finden nur Berücksichtigung. Spesen für Besichtigung werden nicht gewährt. (979
Rittergut Hirschfeld, Post und Bahnstation Deutschenbora, Freist. Sachsen.
R. Mendte.

Bau und Inbetriebsetzung kompl. Anlagen zur Herstellung von rindenlosem Käse.

Drucksachen u. Kostenanschläge auf Verlangen!

Carl Merkh, Apparate- u. Maschinenbau-Anstalt, **Ulm a. D.**

Molkereien mit Milch-Trocknungsanlagen

(Walzenapparate)

bietet sich **glänzende Verwertungsmöglichkeit** der Magermilch.

Langfristige Verträge! Vorkasse!

Gleichzeitig größerer Posten **Magermilchpulver gesucht.** Angebote unter **H. F. 972** an d. Zeitung.

Billiger Autoverkauf!

12/34 Adler Lieferwagen mit geschlossener, weiß gestrichener Karosserie, gleichzeitig Omnibus für ca. 19 Pers. einschl. Führer, auf beid Seiten je 3 Fenster, hinten Tür mit 1 Fenster, mit herausnehmbar. Polstersitzen elektr. Licht und Anlasser, vorne Luft, hinten Elastic-Zwillingsreifen wegen Umstellung meines Betriebes zu verkaufen. Der Wagen ist fahrbereit und in tadellosem Zustand. Für Molkereien besonders gut geeignet. Fester Preis R.-M. 5000.— 20—30 Zentner feinste Süßrahmbutter werden in Zahlung genommen. Anfragen erbittet **Friedrich Ewald,** Molkereierzeugn.-Großhandel, **Darmstadt,** Elisabethenstr. 43, Tel. 1163. (937

Spezial-Sahnekäsefabrik sucht an allen größeren Plätzen

geeignete Grossisten.

Meldungen unter **Nr. 981** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Großkäserei

in der Provinz, Nähe Leipzig, bestens eingeführt, sucht für den Platz **Leipzig General-Vertretung.** In Frage kommen nur Firmen, die nachweislich am Orte bei den einschlägigen Geschäften bestens eingeführt sind. Sicherheit für Warenkredit muß gestellt werden. Am liebsten **Käsegroßhandlung.** Angebote erbeten unter **Nr. 870** durch diese Zeitung.

Tüchtiges, ehrliches Mädchen

für alles, über 20 Jahre, sucht zum 1. 2. 26 und erbittet Zeugnisabschriften
C. Buchholz, Käse-Großhandlung
Berlin-Cöpenick, Bahnhofstraße 5.



Lernt Buchführung!

Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die technische u. kaufmännische Buchführung schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. **Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.**
Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!

Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl Düwelstr. 12 B

Stellen-Angebote

Suche z. 1. Febr. od. sp. jünger., tücht., ehrl., **Fachmann,** welch. firm in Handharzkäseerzeugung ist u. m. Pferden umzugeh. verst. und keine Arbeit scheut. Gehalt u. Familienanschluß nach Uebereinkommen.
Otto Ressel, Meierei Rückersdorf Nr. 245, Bez. Friedl., N.-Böhmen.

Verwalter
mit kleiner Familie zur selbständ. Führung einer kleinen Dampfmolkerei m. Schweinemast, erf. in Tils. und Weichkäse sowie Butterei mit 1500—2000 Mk. Kaution, zu sofort oder 1. 2. gesucht, welcher evtl. das Milchfahren übernimmt. Wohnung vorhanden. Meldungen mit Zeugn., Gehaltsford. u. Höhe der Kaution an **G. Pflaumbaum,** Molkerei und Gutsbesitzer, **Rudtzen,** Ostpreußen, Kreis Pillkallen. (915

Fleißiger, solider
Molkereigehilfe
wird sofort in Dauerstellung gesucht. Angebote unter **M. K. Nr. 934** an diese Zeitung.

Suche wegen Erkrankung des jetzigen, für sofort ein. led. gew.
Verkäufer
für meinen Milchverkaufswagen. Ders. m. verst. m. Pferden umzug., nett u. frdl. im Verk. m. d. Kundschaft, g. Rechner u. vor allem kein Stundenarbeiter sein. Bei allen vork. Arb. m. Hand anlegen usw., vor keiner Arbeit scheut. Erwünscht ist Führerschein. Da er bei Abw. des Chefs ab u. zu den Lastwag. selbst fahren muß, evtl. Wagenpfl. National Beding. Es wird nur Wert auf äußerst tücht. Kraft gel. Gehalt b. fr. Stat. 50 *M* monatl. Offerten mit Lichtbild, jed. nicht erforderl., erbittet (920
Siebeke, Zeuthen i. M.,
Milchwirtschaft, Bahnstraße 6.

Suche zu sofort oder 1. Februar einen tüchtigen, ordnungsliebenden sauberen
Gehilfen
der imstande ist, gute Butter und Käse herzustellen sowie mit allen Facharbeiten vertraut ist. Gehalt 60.— *M* p. Monat und freier Stat. Bewerbungen mit Altersangabe u. Zeugnisabschriften erbeten. (1018
Julius Hausse,
Dampfmolkerei Rhinow in Mark.

Wir suchen zu Anfang Februar einen fleißigen, ordentlichen
jungen Gehilfen
für Milchannahme und sonstige Arbeiten. Anfangsgehalt *M* 50.— monatlich nebst freier Station.
Stedinger Molkerei Berne i. Oldb.

Zum baldigen Antritt junger, sauberer (1012
Gehilfe
gesucht, der sich willig aller Arbeit unterzieht und der im Fach weiterstrebt. Da hier umfangreiche Harz- und Weichkäserei, tüchtige Ausbildung geboten. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsforder. und Angabe v. Empfehlungen erbittet
Dampfmolkerei Aschersleben,
e. G. m. b. H.

Junge Meierin
in leichte Stellung gesucht. (1001
Molkerei-Genossenschaft Kakau
bei Dessau in Anhalt.

Wir suchen zum 1. Februar einen jungen zuverlässigen
Gehilfen
guter Rechner u. Former bevorz. Gehalt 50—55 Mk. Ausführliche Angebote erb. (919
Dampfmolkerei Körbelitz
b. Magdeburg.

Zum 1. Februar suche äußerst tüchtigen, kräftigen (911
Gehilfen
welcher mit sämtlichen Arbeiten aufs beste vertraut ist und selbständig arbeiten kann. Gehalt 80 Mark netto. Gefl. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet
C. Flügge,
Dampfmolkerei Alt-Karstädt i. M.,
Post Grabow

Suche zum 15. Februar einen 18-jährigen, fleißigen, evangelischen
Gehilfen
Stellung dauernd. Reise wird vergütet. 945
Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst
in Westf.

Gesucht zu sofort ein junger ordentlicher (968
Meiereigehilfe,
möglichst mit Führerschein 3 b, welcher alle vorkommenden Arbeiten in mein. Milchgroßhandelsgeschäft zu verrichten hat, in u. außer dem Hause solide sein muß mit nur pa. Zeugnissen, bei gutem Gehalt. (Kein Stundenarbeiter). Angebote erbeten an
Meierei J. H. F. Cohrs, Hamburg 1
Kattrepel 27.

Suche zum 1. Februar 1926 einen älteren, soliden (1002
ersten Käser.
Selb. muß in Tilsiter- sow. Schweizerkäsen gute Erfahrungen haben u. nachweisen können.
Dampfmolkerei Marienau
Krs. Gr.-Werder, Freist. Danzig.

Da angenommen. Gehilfe nicht angetr. ist suche sof. ein. ehrl., tücht.
Gehilfen
f. Verkaufswag. u. Betr. Bevorz. werd. Bewerber, die bereits einen Verkaufswagen gefahr. haben und gewandt im Verk. mit d. Publikum sind. Anf.-Geh. netto 40 *M* mon. 999) **Molt. Fürstenberg a. Oder.**

Suche zu sofort tüchtigen (1025
Gehilfen
bei 60 Mark Gehalt
Molkerei Stahle, Holzminden.

Suche für sofort od. Ostern einen kräftigen (961
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Molkerei-Genossenschaft Walsrode.
Steffen, Verwalter.

Junge Meierin
im Alter von 20—22 Jahren als **Wirtschafterin**
in frauenlosen Haushalt gesucht. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild erb. an (1004
Arthur Weber, Käserei Wölpern
bei Eilenburg.

Für 1. Februar suche eine flotte, saubere (1007
Meierin
für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 40 Mark, Kassen frei. Offerten erbittet
Oscar Liebelt, Hohnstein,
sächs. Schweiz.

Suche zu sofort einen zuverlässigen gewandten jungen Mann als

Milchverkäufer.

Molkereigehilfen, welche sich in einem größeren Milch- u. Buttergeschäft betätigen möchten, werden besonders berücksichtigt. Anfangsgehalt Mk. 45,— und Provision.

Ernst Thomsen,
Filiale der Molkerei Bülkau
Cuxhaven, Annenstr. 5. 946

Zum 1. Februar oder früher

Meiereigehilfe

gesucht. Derselbe muß firm in Romadur-Bereitung und -Behandlung sein. Zuverlässige Bewerber, die auf Dauerstellung reflektieren, werden gebeten Bewerbung mit Gehaltsansprüchen zu senden an

Flensburger Meierei.
Bernhard Möller. 422

Suche zum 1. Februar einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

für Butterei und Tilsiter Käserei bei gutem Gehalt. Es kommt nur ein tüchtiger, fleißiger Mann, der schon i. gr. Molkereien gearb. hat und gute Zeugnisse aufzuweisen, in Betracht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb.

Molkereibesitzer Hugo Wirsum, Pollwitten b. Powayen, Ostpr.

Wegen Erkrankung meines jetz. Gehilfen suche zu sofort einen tüchtigen, soliden, jungen (639

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. erb. an

J. Rickert, Mallwischken, Ostpr.

Tüchtiger 1. Gehilfe,

Kenntn. i. Schweizerkäs., ev. als **Verwalter** gesucht.

Gg. Albrecht, Marienburg i. Wpr.,
Hindenburgstr. 51. 642

Zum 1. Februar kann ein durchaus fleißiger und sauberer

Gehilfe

für Butterei antreten (Ahlborns Butterfertiger), Quargfabrikation, Kontor und sonstige Arbeiten bei 55 ℳ Gehalt, fr. Station u. Kassen. Sonntagsruhe. Stellung ist angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an

Molkereigenossenschaft Wilsum,
Station Neuenhaus (Autobus)
Grafschaft Bentheim, Prov. Hann.
Rupprecht, Insp. 711

Suche zum 20. Januar oder 1. Februar einen jungen, willigen, an Sauberkeit und Ordn. gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. in beschränktem Betrieb. Zeugn.-Abschriften und Geh.-Forderung sind einzusenden.

Ein Lehrling

kann zu beliebiger Zeit eintreten.

H. Prieß
Molkerei-Gen. Trabuhn
Krs. Lüchow in Hann.

Tausch!

Aus persönlichen Gründen möchte ich meine Stellung baldmöglichst mit einem **klein. Betriebe tauschen.** Hier sind 15 000 l Milch tägl. Einlieferung. (Versand u. Käserei.) Der Betrieb ist modern ausgebaut. An der Genossenschaft ist hauptsächlich Großgrundbesitz beteiligt und liegt die Molkerei in einer Kreisstadt Norddeutschlands mit Gymnasium, höherer Töchterschule usw. Ich selbst bin kinderlos. Vertrauliche Zuschriften unter **M. C. 719** an diese Zeitung.

Für Schimmel- und Harzkäserei suche zu sofort einen tücht., ledigen

Käsereigehilfen,

der für Herstellung einwandsfreier Waren Garantie leisten kann. Gefl. **Angebote** unter **641** durch d. Ztg.

Wir suchen zu sof. einen ordentlichen, jüngeren, schreibgewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zuschriften sind zu richten an die **Molk.-Gesellschaft Tribsees i. Pom.**

Kräftiger

Molkereigehilfe

zum 20. d. M. oder einige Tage sp. gesucht. Es wollen sich nur Leute melden, die mit Ahlborns Kühlanlage und sonstigen Maschinen vollständig vertraut sind. Milchtouren sind mit zu fahren, ohne Pferdepflege. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (710

Kieler Meierei, Kiel,
Lerchenstraße 12.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen angehenden, fleißigen

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Käsereikenntnisse erw. Gehalt monatlich 50 ℳ ohne Abzug. Zeugnisabschriften und Empfehlungen sind zu richten an

Molkereigenossensch. Gr.-Leuthen,
Krs. Lübben. 855

Wir suchen zum 26. Januar od. 1. Febr. einen anständigen soliden jungen (857

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 45,— Mk., Kassen frei.

Molkereigenossensch. Großbrüchter, Thür.

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen, gewandten, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Als Nebenbetrieb haben wir Schweinemast und Futterhandel. Nur best empfohlene Leute, welchen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich mit Zeugnisabschriften unter **Nr. M. 827** durch diese Zeitung meld.

Zu sofort junger, fleißiger

Gehilfe

zur Bedienung von Kessel u. Maschinen gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind zu richten an (823

Centralmolkerei Venne
b. Osnabrück.

Suche für sofort oder 1. Februar für einen (863

Gehilfen

welcher 3¾ Jahre bei mir in Stellung war, für alle vorkommenden Arbeiten Stellung.

H. Conrad, Benz b. Göhrke,
Krs. Cammin.

Suche zum 1. Februar einen jungen, willigen

Gehilfen

der an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzus.

Karl Jaenecke, Meiereibetriebsleit.
Langenrade b. Ascheberg i. Holst.

Gehilfen,

am liebsten, welcher Sahneschichtkäse machen kann, sucht (860

Richard Frehse, Berl.-Reinickendorf
Holländerstraße 117.

Suche zum 1. Februar od. einige Tage später einen tüchtigen

Gehilfen.

Diejenigen, welche mit der Bergedorfer Dauerwanne arbeiten können, werden bevorzugt. Gehalt per Monat 60 Mk., Kassen frei. Offert. erb.

J. Dreyer, Molkerei Sevelen,
Kreis Geldern (Rheinl.).

Zum Antritt am 1. Febr. suche ich einen älteren, durchaus tüchtig. und zuverlässigen

Tilsiter Käser

als **1. Gehilfen,** der auch in der Schweinemast mithilft. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an 824

M. Ebnöther, Dampfmolkerei, Gr.-Brittanien, Ostpr.

Suche für sofort oder etwas spät. tüchtigen jungen, keine Arbeit scheuenden (858

Harzkäser

Die Stellung ist dauernd; denn wenn ich zufrieden, wird selbiger Käsemeister. Gehaltsansprüche m. kurzem selbstgeschriebenen Lebenslauf erbittet

R. Karras, Käsefabrik, Senftenberg-L.

Milchkutscher

zum sofortigen Antritt gesucht für großstädtischen Betrieb, der i. Umgang mit der Kundschaft bewand., guter Pferdepfleger ist, gewährt wird guter Grundlohn u. Prozente. Zu melden mit Zeugnissen. Nur schriftliche Angebote einreichen.

Milchverwertung Leipzig,
Schiebestr. 2. 817

Zum 1. Februar oder später für meine Molkerei (Milchversand und Butterei) eine mögl. selbst. arbeit.

Mierin gesucht,

welche keine Arbeit scheut, m. sämtl. Maschinen und Molkereiarbeiten vertraut ist. Jetzige Meierin ist 7 Jahre tätig. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen an (637

Molkereibesitzer Strothmann, Gütersloh i. W.

Junge Meierin

für Betrieb, Käserei und Haushalt zum 20. Januar oder später gesucht. Off. mit Gehaltsangaben an (810

Molkerei Lübben, N.-L.

Wegen Verheiratung mein. Tochter suche ich zu sofort oder einige Tage später eine ältere (789

Meierin

die mit Molkerei, Käserei u. Haushaltsarbeiten vertraut ist, bei gut. Gehalt und freier Station.

H. Siebert, Molkerei **Dardesheim**
Krs. Halberstadt.
Fernruf: Badersleben 450.

Suchen für baldigen Antritt eine tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

als **Verkäuferin** und nebenbei Hilfe im Haushalt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet umgehend

Molk.-Genossenschaft e. G. m. b. H., Pyritz i. Pom. 720

Stelle besetzt. Bewerbern dankt 864) **Joh. Timm, Soest.**

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (909

Molk.-Gen. Warnascheln.

Gehilfenstelle besetzt, jung. Mann Stellung angenommen. Bewerber besten Dank. (918

Dampfmolkerei Wend.-Buchholz.

Gehilfenstelle besetzt unter Nr. **9337.** (894

Einheirat

oder Pachtung ist einem tüchtigen, solid. kath. Fachmann (Harzkäser) gute Existenz geboten, in einem momentan stillgelegten Dampfmolkereigrundstück mit vollständiger Einrichtung. Milch ist für Anfänger zu haben. Hauptsächlich käme Harzkäserei in Frage mit konkurrenzfähiger Ware, da in hiesiger Umgegend nicht vorhanden. Etwas Vermögen erwünscht. Angeb. unt. **661** an diese Zeitung.

Zwei intell., m. gut. Allgemeinbildung ausgestattete Molkereifachleute im Alter von 25 u. 26 Jahren, wünschen die

Bekanntschaft

zweier Damen in gleich. Alter zw. spät. Heirat, am liebst. Einheirat. Str. Diskret. zugesich. u. verlangt. Zuschr. unt. **753** an ds. Ztg. erbet.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Käsespezialgeschäft

in Stadt von 13 000 Einwohnern in Mecklenburg, beste Lage, einzig. am Platze, daher absolut kokurrenzlos, m. einem nachweislichen Reinverdienst von 7—800 ℳ pro Mon., Mietsvertrag 10 Jahre, ist mit 3500.— ℳ sofort zu übernehmen. Offerten erbeten unter **H. W. Postschließfach 27, Wismar** i. Meckl.

Molkerei-Verkauf.

Wegen Uebernahme heimatlicher Molkerei verkaufe sofort meine in bester Lage Mitteldeutschlands befindliche Molkerei mit elektr. Betr., neue massive Gebäude, 6 Zimmer, Stallung f. 2 Pferde, 40 Schweine, schöner Obstgarten, Bahnstation, Nähe von 4 Kurorten, sehr gutes Absatzgebiet, z. Zt. 600 Liter, zum Sommer bedeutend mehr. Anzahl. 8—10 000 Mk. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter **964** an diese Zeitung.

Verpachte meine

Molkerei

in gepachteten Räumen für ⅔ Pfg. pro Liter der angelieferten Milch. Gegend Krs. Neidenburg, Ostpr. Konkurenzlos. Viel Milch zu hab. Wohnung beschränkt. Für jungen Anfänger sehr günstige Gelegenh. Offerten unter **962** an diese Ztg.

Teilhaber.

Erstklassiger Fachmann mit ca. 15—20 000 Mk. eigenem Kapit., ist die Gelegenheit geboten als **Teilhaber** in einer großstädt. Molkerei einzutreten. Hohe Verdienstmöglichkeit. Nur Herren mit vornehmem Charakter wollen Offerte einsenden unter **D. Sch. 821** an diese Zeitung.

Aelterer Fachmann, kautionsfäh., sucht **Filiale** zu übernehmen, evtl. kaufe oder pachte kleinen Stadtbetrieb wo 5000.— Rmk. genügen. Zuschriften unter **W. 814** an diese Zeitung.

Achtung!

Pa. Molk.-Grundstck.

mit Stall für 40—50 Schweine soll gegen Hergabe einer Hypothek von 5—6000 Mark auf 5 oder 10 Jahre pachtfrei vergeben werden. 5 Zimmerwohnung sofort beziehb. 1000 Liter Milch zu haben. Gefl. Angebote unter **O. R. 780** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiprodukt.-Geschäft

(Sahnehaus, Butter, Eier u. Käse) in Industriestadt Westfalens zu verkaufen. Erforderlich ca. 4—5000 Mark. Angebote unter **Nr. 668** an diese Zeitung.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meinen

Molkereianteil

abzutreten. Der Anteil ist verbunden mit der Uebernahme des Geschäftsführerpostens. Molkerei liegt in schöner Milchgegend Mitteldeutschlands, Stadt 3500 Einwohner, z. Zt. 1800 Liter Milch, 80 Schweine, ⅔ Milch-Versand, 200 Liter Magermilchrückgabe. Schöne große Wohnung, elektr. Licht und Gas. Zur Uebernahme sind 12 000 ℳ nötig, davon 6000 ℳ Kaution. 30 Lieferanten, welche alle Gesellschafter sind. Horcher verbeten. Ausf. Zuschriften unter **Solid 966** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Langjähriger, erfahrener

Molkereileiter und Kaufmann

verheiratet, 33 Jahre alt, sehr arbeitsfreudig und strebsam, Spezialist in Weich- und Delikateß-Käserei, Organisator bayrischer Camembertfabriken, **sucht sich mit etwa 10 000 Goldmark an rentabler Molkerei tätig zu beteiligen.** Wohnungsstellung Bedingung. Angebote erbeten unter **X. B. Nr. 837** durch diese Zeitung.

Molkerei in Rheinland

sehr gut eingerichtet, auch zu **Käserei**, Milchquantum Sommer 2000, Winter 1000 Liter, ist umständehalber zu verkaufen, Angebote von nur Selbstreflektanten unter **Nr. 559** an diese Zeitung erbeten.

Nachweislich gesundes Unternehmen

Butter- und Margarine-Engros-Geschäft

in Berlin verkäuflich. Kaufsumme nur 8500 Mk. Zuschrift unter 904 an diese Zeitung.

Verkaufe meine, in herrlicher Gegend Sachsens gelegene

Dampfmolkerei

1907 erbaut, Milch z. Zt. 6—800 Liter, alles Versand. Preis 35 000 Mk. b. 8—10 000 Mk.. Anzahlung. Hypotheken zum billigen Zinsfuß, 10 Jahre fest. Gefl. Offerten unter **S. 515** an diese Zeitung.

Zum 1. April sucht älterer, solid., kinderlos, verheirateter **Fachmann**

Kauf, Pacht, oder Beteiligung

an reeller Molkerei, mögl. in Schles. Kapital 6—7000 Mark bar vorhand. Offerten unter 887 durch diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei Hillerse

zu verpachten!

Meldungen an (876

Stolberg, Braunschweig

Industriehof, Hamburgerstr. 3.

Fernruf 940.

Berliner Schmalzsiederei sucht e. Molkereifachmann als

Teilhaber

zum Ausbau des bestehenden Geschäftes. Ueber 700 Kunden. Erforderliches Kapital 6000 Mark. Angebote unter **867** durch diese Ztg.

Verkaufe oder verpachte

Dampfmolkerei

mit eigen. elektrischer Lichtanlage, in größer. Ortschaft, 4 Morg eigen., 25 Morgen Pachtland. Preis und Anzahlung sehr günstig. Meldungen unt. **W. B. 891** an ds. Zeitung.

Molkerei

am Industriegeb., Hauptbahn, sucht **Anschluß an Stadtverwaltung oder Händler zwecks Milchlieferung oder Verpachtung.** Große Räumlichkeiten, für Flaschenmilch geeignet. Angebote unter **910** an diese Zeitung.

Molkerei

in Pachträumen, Provinz Hannover, Milch 500 Liter täglich, guter Absatz, auseinandersetzungshalb. zu verkaufen. Passend für ledig. Fachmann, da nur beschränkte Wohnung vorhanden. Erforderliches Kapital 3000 Mark. Angebote unter **913** an diese Zeitung.

Handmolkerei

und Kolonialwarenhandlung

in Pachträumen wegen Mangels an Betriebskapital billig abzugeb. Aussichtsreiche Zukunft. Schöne Wohnung, Meierei, Kellerräume, Schweinestall, 3 Morg. Land, Obst- und Gemüsegarten. Angebote unt. **Ostpreußen 947** durch ds. Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421

Kaufmann Pauels, Usedom.

Zwangsversteigerung.

Am 26. Januar 1926

wird die Molkerei und Käserei von **Bartel in Wittstock a. d. Dosse** im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. — Zum Grundstück gehören: eine hübsche Villa mit nebenliegender Molkerei. außerdem zwei Gärten von über 2 Morgen. Wittstock hat direkte Bahnverbindung m. Berlin. In größerem Umkreis keine Molkerei, daher keine Konkurrenz. Höhere Schulen am Ort. Milch in der Umgegend sehr viel zu haben. Für einen tüchtig. Fachmann sichere Existenz, da die meist. Produkte im Stadtverkauf abgesetzt werden können. Reflektanten werden gebeten, sich an (272

Herrn Rechtsanwalt **Schäfer Wittstock a. Dosse**

zu wenden, der die Gläubiger vertritt.

Kauf-Gesuche.

Rückkühlerhitzer

1000 Liter stündlich, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 935 durch diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort ca. 50—100 gebrauchte, gut erhaltene

Rohrhorden

60 × 100

zu kaufen. Eilangebote unter 939 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche einen gebraucht., aber noch gut erhaltenen 949

Flächenkühler

von 700—800 Liter Stundenleistg., sowie einen stehenden

Milcherhitzer

für eine stündliche Erhitzung von 500—600 Liter Vollmilch von 5 auf 70 Gr. Celsius. Angebote m. äuß. Preis erbitte unter **L. S. Nr. 7812 postlagernd Herford i. W.**

Suche Molk.-Maschinen

gebraucht aber gut erhalten, zur Einrichtung einer neuen **Meierei.** Fachleute mit Maschinen erhalten event Anstellung. (922

Bredlau, Berlin C. 25

Kaiserstraße 25 a.

Gebrauchter. gut erhaltener

Lübbers Automat A. oder B. Quargmühle u. 150 Rohrhorden

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter 832 an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchte, guterhaltene

Kolben-Speisepumpe

mit Transmissions-Antrieb, für Dampfkessel, mit 30—40 qm Heizfläche, zu kaufen gesucht. Angebote unter 908 durch diese Zeitung.

Größerer Posten

gebr. Rohrhorden

60 × 100 Zim. groß, schimmelfrei, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter 868 an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht 25—50 Stück neue, event auch gebrauchte, jedoch tadellos erhaltene

20 Lit.-Milchkannen.

Ausführliche Angebote an (878

Dampfmolkerei Jacobshagen

in Pommern.

Geschlossener, 1spänniger (883

Milchverkaufswagen

gebraucht aber gut erhalten, sofort komplett zu kaufen gesucht.

Dampfmeierei **Heide** i. Holstein.

Neubauer.

Einen guten, gebrauchten (874

Milchverkaufswagen

(einspännig) sucht

Molkerei Münsterberg i. Schles.

Angebote mit Preisangabe erbet.

Käseformmaschine

(Lübbers Automat)

Rohrhorden

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Niederschlesische Käsefabrik,

G. m. b. H.,

Liegnitz. 831

Suche einen guten, gebrauchten

Butterfertiger

mit Knetwalzen, 1—200 Liter Verbutterung. Erbitte Angebote mit äußerstem Preis. (672

Molkerei Damm bei **Parchim.**

Milchverkaufswagen

sucht zu kaufen (481

F. Sewald, Schweidnitz.

Kauf-Angebote.

Lieg. Einflammrohr-Kessel

18 qm Heizfläche, 6½ Atm., mit 12 PS horizontaler **Dampfmaschine** preiswert zu verkaufen. (853

Gnoien i. M.

J. J. Stubbe Nachfl.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen

H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Saubere, nur einmal gebrauchte

Butterfässer

gut verböttchert, offerieren zu 60 Pfg. p. Stück ab Leipzig

Gotthelf Michealis u. Co.

Buttergroßhandlung

Leipzig.

Zu verkaufen:

1 **Butterformmaschine „Benhil“,** runde und lange Stückchen,

1 **Butter-Mischmaschine,** System **„Jordan“,** neuwertig, billig zu verkaufen. (826

M. Trillenberg, Freiberg i. Sa.



Spezialfabr. für Flaschenkasten
Versand- und Butterkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Dampferzeuger,

Kyffhäuserhütte, komplett m. Anschlußrohr f. Esse, ca. 2 Jahre gebr., **Remscheider Quarg-Knet-Wolf** in bestem Zustande, verkauft billig **A. Böhme, Dessau,** Steinstraße 35.

Zu verkaufen:

50 **Eierversandkisten,** 600 Stück fassend, m. Eins., je Stück 4 Mk.

25 **neue Käsehorden** mit Füßen, Stück 1.50 Mk.

1 **gebrauchte Käsewanne,** 1000 L., Inh., ohne Hahn, 100 Mk.

100 **Stück Formen für Sahneschichtkäse,** Stück 25 Pfg.

1 **runder Magermilchkühler,** gebraucht, 2500 Liter Leistung, 300 Mk.

1 **Bergedorfer Vollmilch-Pasteur,** 3600 Liter, neuwertig, 1700 Mk.

Molkerei Thedinghausen

Bezirk Bremen.

Zu verkaufen:

1 Alfa

direkter Antrieb, 3000 Liter Stdlst., fast neue Trommel und Lager, betriebssicher, Preis 650 Mark;

1 Milchbassin,

kupferverzinnt, 1000 Liter. (872

B. Marten, Wittorf, Bez. Bremen.

Eine fast neue

Käseformmaschine

System Bohn, Erfurt, zu verkaufen. Angebote unter **914** an ds. Zeitung.

Anbiete teilweise nur kurze Zeit in Betrieb gewesene (905

Kühlanlagen:

1 **Kohlens.-Kompressor,** ca. 15 000 Kalorien

2 **Ammoniak-Kompressoren,** zirka 7000 Kalorien

1 **Kohlensäure-Kompressor,** zirka 8000 Kalorien.

1 **Kohlensäure-Kompressor,** zirka 7500 Kalorien.

Sämtliche Maschinen sind, da zu klein, ausgebaut u. billig greifbar. Angebote erbittet

H. Becker, Nilbau 55

Krs. Glogau.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunkne Führer in ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfrei n Papier, gegen Einsendung von 60 ₰ franko. Jedes weitere Stück kostet 25 ₰ mehr.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat. **Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).**

Molkerei-Wagen

jeglicher Art nach eigenen u. gegebenen Zeichnungen liefern schnellst. und äußerst preiswert (8046
Gebrüder Gudegast, Wagenbau Preetz i. Holstein.
—— Verlangen Sie Angebot! ——

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milch'annen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Schnelllieferauto,

1 To., fast neu, preiswert zu verkaufen. (487
C. Dammholz, Hamburg
Grindelberg 7 a.
Fernsprecher: Merkur 6571.

Im Auftrage verkaufe ich folg. **Molkereimaschinen und Geräte:** erhalten,
1 **kompl. Tiefkühlanl.**, 12 000 Kal., (Bergedorf), mit Verdampfer, sehr gut erhalten,
1 **Wasserkühler**, 1000 Lit. Leistung (fast neu),
1 **Pasteur**, 1800 Lit. Leistung, Ahlborn,
1 **Wärmeaustauscher**, 1800 Lit. Lst., Ahlborn,
1 **Elektromotor, 10 PS.**,
1 **Dampferzeuger**,
1 **Wasserpumpe**,
2 **Milchpumpen**,
2 **Milchbassins**,
Transmissionen, Riemenscheiben u. Riemen, ca. 50 Stück 40 Lit.-**Steckdeckel-Milchkannen, 1 Solekühler**, 2000 Lt. Leistg., (Schmidt-Bretten), alle Sachen sind tadellos erhalten und wollen sich Reflektanten mit mir in Verbindung setzen. (529
Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Preiswert zu verkaufen:

1 lieg. Einflammrohr-Dampfkessel,

12 qm Heizfläche, 7 Atm. Ueberdr., Fabrikat: Christiansen & Meyer, Harburg, Elbe, Fabrik-Nr. 3006, Baujahr 1911. Kesselpapiere in Ordnung. Letzte Wasserdruckprobe Februar 1923. Angebote an
Johs. Precht
Maschinenbau und Reparatur
Harsefeld (Hannover).

Neu!

Molkerei-Physik
von
Prof. Dr. Rahn, Kiel
58 Seiten m. vielen Abb.
geg. Einsendg. v. 1.50 M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Wassermangel

beseitigt durch Tiefbohrungen in jeder Weite und Tiefe mittels Hand- und Kraftbetrieb, Lieferung von Pumpen und Wasserversorgungs-Anlagen, Installationen, Feststellung unterirdischer Wasserquellen durch Stellung des Polarisators (121

Josef Stuckmann
Gegründet 1883. **Brunnenbohr-Geschäft** Fernruf 289.
Werl i. Westf.



Carl Keller, Blechwarenfabrik
Gelsenkirchen II.

Milch-Kontobücher

in unübertroffener Qualität, liefern wir billig.

Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert rostfreier Drahtheftung gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, so daß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird. Diese neuen Vorzüge sollten jede Molkerei veranlassen, ihre Milchkontobücher nur in unserer Spezial-Druckerei herstellen zu lassen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

W. Kailer Inh.: Paul Foege

Bank- u. Viehagentur, Berlin-Zentralviehhof
Kontor 98 — Fernruf: Königstadt 6419
Beste Verwertung von Schlachtvieh aller Art
aus In- und Ausland, unter fachmännischer Leitung und kulantesten Bedingungen.
Telegr.- u. Verlade-Adr.: W. Kailer, Berlin-Zentralviehhof



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

1 **Westfalia**, 1500 Liter, mit direktem Antrieb, nur 1 Jahr in Betrieb gewesen, noch fast wie neu
1 **Ahlbornscher Butterfertiger**, kombiniert, 400 Liter Gesamtinhalt, nur 1 Jahr in Betrieb gewesen, ebenfalls noch in bestem Zustande,
1 **Sahnepumpe**, fast neu
1 **Magermilchpumpe**, 2000 Liter, mehrere laufende Meter **Kupferleitung**, für beide Pumpen passend
2 **Stück Magermilchkühler.**

Sämtliche Gegenstände werden auch einzeln äußerst billig abgegeben. Zuschriften unter **F. H. 768** an diese Zeitung.

Dr. Frieber's Säurewecker Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung. **Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.**

Sofort lieferbar, extra stark

Milchkannen

prima Material, beste Verzinnung
Steckdeckelkannen, 20 Lt., 11,50 Gm.
Bügelverschlußk., 20 Lt., 13,— Gm.
Charnierdeckelk., 20 Lt., 14,50 Gm.
Steckdeckelkannen, 25 Lt., 13,— Gm.
Milchkannen in jed. Gr. v. 1 L. an.

Erhardt Harting
Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste lesbare Messingschilder Stück 0,20—0,30 Gm., maschinell gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage.

Butterformtische D. R. P.
Butterformmaschinen
Buttermischmaschinen sof. lief.
Milchbassins, Käsewannen, Pumpen Wasser-Reservoire sof. lieferbar. Käselab sow. alle Molk.-Bedarfs-Artikel.

Milchkühlapparate

Molkerei-Maschinen-Fabrik Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

ETIKETTEN liefert **H. MEYERDING, QUEDLINBURG**

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, je Stück ab Bahnhof Leipzig ℳ 0.85 liefert jeden Posten
Aug. Thiele, Böttchermeister
Leipzig, Sophienstr. 40. (478

Spezialität:
Pappscheiben,
Käseetiketten,
Faltschachteln
Fr. Göppert
WALDKIRCH IM BREISGAU

Käsewannen
werden sauber u. preiswert an Ort u. Stelle bei billigster Berechnung verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. **Postkarte genügt.** (6818
Wilhelm Hesse, Klempnermstr.
Northeim in Hann.

Quargsäcke
Seih- u. Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

Käsekisten
in allen Größen, sow. □-**Käsekisten** liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.
Wegen Umstellung des Betriebes

Hermann Jordan
Berlin SO 16 Michaelkirchstr.

Holländer Kümmel,
pa. Qualität, 50 Kg. 38 ℳ, in Postpaketen 45 Pfg. je Pfund ab hier.
Alb. Kölpin, Mühlhausen
in Thüringen. (807

Butter, Käse, Quarg.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien
Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmere zu vergeben. Angebote mit Preis erb.
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden. 769

Kaffeesahne, lieber Kunde, o, was sehe ich in dem Bunde! Büchsenmilch ist nicht die Sorte zu dem Kaffee, zu der Torte, viel zu süß u. auch zu teuer, kaufen muß man nur jetzt heuer **Kaffeesahne** frisch u. eingedickt ist viel billiger, denke dran. Liefert:
Spezial-Sahne-Versandmolker.
Frille/Westfalen. 942

Prima Tafelbutter
wöchentlich 2—3 Tonnen zur jeweiligen Berliner Höchstnotiz, ebenso einwandfreien (774
Sauermilchquarg
18 ℳ je Zentner exkl. Faß, an Unbekannte nur gegen Nachnahme, versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Prima Käse.
Laufende Abgabe von wöchentl.:
100 Schock Thüringer Stangenkäse, (blau od. gelb), a Schock **300** ₰
100 Schock runde Käse (blau oder gelb) a Schock **360** ₰
100 Schock große runde, ca. 150 Gr., a Stück **14** ₰
im ganzen oder geteilt. (763
Dampfmolkerei Falkenhain,
Bez. Leipzig.

Habe **täglich 1500—2000 Liter** tiefgekühlte
Vollmilch
nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet abzugeben. (638
Molk. Strothmann, Gütersloh i.W.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Kuhkäse,
frisch ab Salztisch oder angereift kaufe jede Menge unter Angabe d. Preises. Näheres unter **O. W. 787** durch diese Zeitung.

Wöchentlich 1 Zentner
feinste Tafelbutter
geformt in ½ Pfundstücken, an Dauerabnehmer abzugeben. Auch in kleinen Posten. (786
Molkerei Eßleben bei Buttstädt (Thüringen).

Pa. Molkereibutter,
Sahne, Limburger-, Romadur- u. **Vollfett-Camembert-Käse**
hat laufend abzugeben (784
Molkerei Saatz bei Halbau i. Schlesien.

Eilangebot!
Welche Molkerei liefert eine 34 b. 35 prozentige, **garantiert**
schlagfähige Sahne
zu ca. 90 Prozent Kölner Höchstnotierung? Bin Dauerabnehmer und Kassazahler. (944
Molkerei Gebr. Katz, Köln,
Thieboldgasse 55,
Fernruf: Anno 3878.

Suche noch laufend wöchentlich 5—6 Zentner **prima** (921
Molkereibutter.
Friedrich Moldtmann, Rathenow.

Das Beste biet' dem Kunden an, dann bist Du gut beraten; bist in der Wahl am klügsten dran, wie viele es schon taten. Beherz'ge darum diese Zeilen, damit die Kunden zu Dir eilen.
Schlagsahne, Schlagsahne
du allein, wirst stets Marke **„Konditors Freude"** sein; denn immer schneeweiß ist die Ware, Kristallgleich rein und immer klare, noch setzt sie ab, ein Ideal, drum gibt es keine bess're Wahl. (941
Liefern:
Spezial-Sahne-Versandmolkereien Frille, Windheim, Vierde/Westfalen

Ich habe noch 1—2 Tonnen
hochfeine Butter und Käsequarg
abzugeben. Butter nur an Kleinhändler. (880
Molkerei Pilz, Krs. Frankenstein in Schles.

Suche gute frische
Molkereibutter
gegen Kasse laufend zu kaufen. Wöchentlich ca. 100 Pfund u. mehr. Gefl. Angebote unter Nr. **879** an diese Zeitung.

Niederrheinische Molkerei hat noch täglich 12—1500 Liter
Vollmilch
abzugeben in Käufers Kannen gegen Sicherheit. Anfragen unter Nr. **866** an diese Zeitung.

Suchen prima
Quarg,
möglichst aus Magdeburger Gegend. Nur Dauerlieferanten kommen in Frage. (871
Kuntze & Thiele, Barleben.

Dauerabnehmer für wöchentlich 3—4 Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
gesucht. (873
Molkerei Spangenberg, Danstedt.

Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt
sucht
noch größeren Posten trockenen, eisen- und buttermilchfreien
Quarg.
Molkereien, die wirklich reelle, erstklassiger Ware regelmäßig liefern können, bitte um Offerten. (881

Kaufe 300—500 Kisten **goldgelben**
Harzer
in 3 Pfund-Kisten, regelmäßig per Woche zu. (875
B. Unglert, Belzig (Mark).

Butter,
in Fässern oder ausgepfundet, hat noch größeren Posten abzugeben.
Neue Molk.-Genossenschaft Guhrau
Bez. Breslau. 893

5—6 Tonnen prima
Molk.-Tafelbutter
regelm. wöchentl. gesucht. Prompte Abrechnung auf Basis Berl. Notier.
Karl Hoene jun., 895
Butter-Großhandlung
Eberswalde. Fernruf 360.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen **feinste** (903
Molkereibutter
auf Jahresabschluß, zahle 5 Prozent über Berliner Höchstnotiz. Ang. an
F. W. Kleinau, Butterhandlung,
Magdeburg, Neue Straße 16.

Habe noch täglich 1500—2000 Lit. tiefgekühlte, pasteurisierte
Milch
abzugeben auf Jahresabschluß. Molkerei liegt in der Nähe des Industriegebietes (Westf.). Offert. unter Nr. **829** durch diese Zeitung.

Ia Kräuterkäse
zum Reiben, in Hütchen von ca. 80 gr. frisch, in Kisten von 30 u. 45 Stück anbieten zu
7 Pfg. p. St. inkl. Stanniolpack.
ab hier gegen Nachnahme.
Richard Werner
Käsegroßhandlung und Fabrik
Neumünster i. Holst.
Stammhaus gegr. 1882.

Bin Dauerabnehmer von prima ungesalzener
Butter
sowie jedes Quantums
frischer Eier.
Angebote an (952
Butter- und Eiergroßhandlung Mangel, Leipzig-Schoenefeld,
Stettinerstr. 40.

Zirka 1000 Liter pa. verarbeitete
Vollmilch
hat evtl. auf Jahresabschluß abzug.
Molkerei Werther in Westf.

Suche zahlungsfähigen Abnehmer für (713
Käsequarg
metallfrei, frisch und trocken, in größeren Posten sofort abzugeben. Werte Angebote zu richten an
Dampfmolkerei Rittmitz
b. Döbeln i. Sa.

Suche wöchentlich 15—20 Zentn. **prima**
Kuhkäse
ab Salztisch sowie einwandfreien
Quarg
gegen sofortige Kasse. Angebote unter **647** durch diese Zeitung.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter
Landbutter u. Eier
F. Ziegenreuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22 24 Telefon 3135

Butter-Versand-Haus in Sachsen sucht mit **wirklich leistungsfähiger** Molkerei oder Import-Firma Abschluß auf regelmäßige
Butterlieferung
zu tätigen. Angebote unter Angabe der Forderungen sowie Zahlungsbedingungen, Gegensicherheit wird evtl. gestellt, unter Nr. **825** an diese Zeitung.

Günstig zum Industriegebiet gelegene westfälische Molkerei hat noch 1500—2000 Liter dauererhitzte tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Angebote unter **822** an diese Zeitung.

Ca. 800 Liter prima
Bauern- oder verteilungsfähige prima Molkereimilch
gesucht. Offerten an (820
Ernst Wellborn, Berlin-Weißensee,
Langhausstr. 87.

Käse billig Käse
Anbiete laufend feinsten **Romadurkäse,** ca. 20 proz., in Pergament und Stanniol, in Kisten von 60 Pfd., pro Pfd. 50 Pfennig. An unbekannte Fa. nur gegen Nachn., jedoch mit 3 Proz. Kassen-Skonto.
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Ab 1. Februar habe ich ab mein. Molkerei **Schwarzsee** i. Pommern wöchentlich 3—5 Faß
prima Tafelbutter
gegen Sicherheit an nur prompte Zahler abzugeben. Gefl. Off.
C. Kohlhoff, Molkerei Lukow,
Kreis Ueckermünde. 816

Achtung! Achtung!
Großhändler!
Molkerei Nähe Industrie Rheinlands hat auf Abschluß 2000 Liter tiefgekühlte, gut verarbeitete
Milch
abzugeben. Angebote wolle man unter Nr. **M. 828** an diese Zeitung senden.

Habe laufend größeren Posten
pa. Stückchenbutter
in meinen Leihkisten zum billigsten Tagespreis abzugeben. Anfragen bitte zu richten an (834
Max Ullmann, Molker. Hauswalde
Post Bretnig, Bez. Dresden.

Wöchentlich 5—6 Zentner prima ungesalzene (830
Molkereibutter
gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht.
Molkerei Lipperode
bei Lippstadt in Westfalen.

Quadrat-Käse
ab Salztisch, gibt an zahlungsfähige Abnehmer laufend ab (888
Molkerei Prauß, Kreis Nimptsch in Schles.

Achtung!
Leipzig—Halle—Magdeburg
Molkerei an obiger Bahnstrecke gelegen, hat täglich ca. **500 Ltr. hocherhitzte und tiefgekühlte Vollmilch**, geteilt oder im Ganzen, **abzugeben.**
Gefl. Offerten unter **744** an diese Zeitung erbeten.

Prima süßen
Speisequarg
gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Quarg
prima frische, trockene, metallfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, größ. Mengen zu 12.— Mark pro Zentn., Tonnen 2.50, ab schles. Station abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. Angebote unter 480 durch diese Zeitung.

Münchener Bierkäse
100 Stück 7.— ℳ
b. 500 Stück 6.50 ℳ
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen
Quarg
metall- und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachnahme
C. Ramm, Molkerei, Haverlah, Station Ringelheim. 596

Wöchentlich
100 Pfund Butter
geformt oder in Tonnen, sowie
2 Fässer Quarg
tadellose Ware, abzugeben. Zuschriften erbittet (455
Molkerei Kneitlingen bei Schöppenstedt.

Quadratkäse mit Kümmel, Käsequarg, Speisequarg
zu niedrigsten Tagespreisen an zahlungsfähige Käufer laufend abzugeben. (675
Molkerei Kadlewe E. G., Kadlewe bei Herrnstadt in Schles.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Goissen N.-L.

Speisequarg und Käsequarg
gibt noch laufend ab (660
Molkerei Fraureuth in Thür.

Die
Butterproduktion
ostpreußischer Molkerei mit hochmoderner Einrichtung soll direkt an Kleinhändler in 1/1 Pfundstücken oder in Stücken je 5 und 10 Pfund, event. Kübel, abgegeben werden. Erste Sendung Nachnahme od. Angabe von pa. Referenzen. Meldungen an (693
Molkerei-Genossenschaft e G. Wormditt in Ostpr.

Sahneversandmolk. a. d. Bahnstrecke nach dem Industriegebiet hat noch täglich zirka 200 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Schlagsahne
preiswert abzugeben. Angebote u. 684 an diese Zeitung.

Pa. Speisequarg
süß und streichbar, der Zentner einschließlich Faß Mark. 20,00
Thür. Stangenkäse
ca. 70 Gr. schwer, in 60er Kisten, a Mark 4,20
Käsequarg
trocken, metallfrei, ohne Buttermilch, hat billigst gegen Nachn. abzugeben 648
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Uebernehme noch Vertretung, bezw. kommissionsweisen Verkauf
für erstklassig., inländisch. Produzenten von
Käse und Naturbutter
Karl Reinsjes, Köln a. Rh.
Berrenratherstraße 354
Fernspr.: Ulrich 4555 (916

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb
Von Albert Fischer in Bergedorf

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeiten am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.

129 Seiten mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen gebunden
gegen Einsendung von 3.— Mk. postfrei.
Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Jedes Quantum Butter
feine und allerfeinste Qualität, kaufen laufend gegen sofortige Kasse (865
J. F. Aßmann & Co.
Butter-Großhandlung Gegründet 1896
Berlin N. 58, Pappelallee 22.
Telegramm-Adresse: **Meiereiprodukte.** Fernruf: **Humboldt 9392—9394.**

Camemberts
kauft laufend solvente Großhandlung. Offerten unt. L K. 627 an Rudolf Mosse, Leipzig. (907

Kaufe laufend gegen Kassa größere Posten (917
Deutsche Süßrahmbutter
ohne Salz. Angebote erbeten
Karl Rahm, Burscheid, Bez. Düsseldorf
Tel. 150. Telegr.-Adr. Rahm, Import und Großhandel.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze Strecke Glogau—Züllichau.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik Essen (Ruhr), Wernerstraße 24 a. 9183

Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten
Camembert
Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. 6898 an diese Zeitung erbeten.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Für prima trockenen, metallfreien
Quarg
suche noch einige Abnehmer zur regelmäßigen, wöchentlichen Abnahme von 20 Zentn., zum Tagespreis. Gefl. Anfragen erbeten an
Molkerei Jak. Lehmkuhl, Altenberge i. W. (738

Feinste
Molkereibutter
kauft noch laufend (275
Küng, Buttergroßhandlung,
Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Pa. Molk.-Butter
deutscher Herkunft sucht geg. Kasse,
allerfeinste Butter
dän., holländ. u. finnisch. Herkunft liefert
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. 709

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bukleben a. Harz.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer Central-Molkerei u. Käsefabrik Max Conrad.

Max Meyer & Max Horn
Butter-, Käse-, Margarine-Großhandel
gegründet 1912
Hamburg 8, Catharinenstr. 46/48
Tel.-Adr.: Maximax Fernspr.: Roland 8210–11
suchen Verbindungen mit Molkereien und Molkereiverbänden.

Suche ständigen Lieferanten für prima (835
ff. Molkereibutter
Hans Dietrich, Nürnberg, Ludwigstraße 65.

C. Marggraff
Butter- und Käse-Import
Breslau — Beuthen (O.-S.) **Berlin,** Gr. Frankfurter Straße 44. Fernsprecher: Alexander 4037.
Übernehme kommissionsweisen Verkauf für Groß-Berlin in Butter und sämtlichen Käsesorten.
Große Kellereien, geschultes Personal zur Pflege und Behandlung von Käse zur Verfügung.
Prima Bank-Referenzen vorhanden.

Feinste Molkereitafelbutter
aus eigenen Molkereien
ferner:
Zentrifugen- u. Landbutter, sowie Stangen- u. Romadurkäse 20 proz., liefert regelmäßig billigst
B. Weixler, Traunstein (Oberbayern).

Molkereibutter
ohne Salz 3 M über, mit Salz 3 M unter, 2. Qualität 12 M unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296
Emil Reh, Stallupönen.

Kaufe gegen Kasse jeden Posten
Steinbuscher und Tilsiter
in prima Qualität. (433
Hartmann & Kasprzok, Käsegroßhandlung,
Berlin-Steglitz 40.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse Quarg

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold, Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Alle Molkerei-Drucksachen:

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen (verschiedene Größen), Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten, billigste Preisstellung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 9 — Hildesheim, den 21. Januar 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Vergleichende Untersuchungen über die Abtötung von Tuberkelbazillen in der Milch mit Hilfe neuzeitlicher Dauer- und Hocherhitzungsanlagen.

Von Dr. M. Seelemann.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel. Direktor: Professor Dr. Henneberg.)

Es ist eine sonderbare Tatsache, daß über die Resistenz von Tuberkelbazillen und anderen Seuchenkeimen in Milch, die nach verschiedenen Methoden erhitzt ist, eine Einigkeit unter maßgebenden Forschern bis in die Neuzeit hinein nicht besteht. Namentlich gehen die Meinungen bezüglich der Wirksamkeit der sogen. Dauerpasteurisierung zur Erreichung einer vollständigen Abtötung nicht sporenbildender, pathogener Keime weit auseinander. Sie ist gerade in den letzten Monaten noch Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen. Für eine Reihe von Wissenschaftlern gilt es allerdings schon heute als abgeschlossene Tatsache, daß die betr. Seuchenerreger, und zwar in erster Linie die Tuberkelbazillen, sowohl bei der Hoch- als auch Dauererhitzung restlos und mit Sicherheit zu Grunde gehen. Infolgedessen haben sich in einigen außerdeutschen bezw. außereuropäischen Ländern teils die Hocherhitzung (Holland, Neuseeland, z. T. Dänemark), teils die Dauererhitzung der Molkereimilch (Amerika, England, Schweden) — u. zwar unter Anwendung von Temperaturen unter 70 Gr. C. während längerer Dauer — seit mehr oder weniger langer Zeit eingebürgert. In Deutschland war bisher nur die Hocherhitzung der für Tierfütterungszwecke bestimmten Milch gesetzlich anerkannt.

Es dürfte wohl angebracht sein, zum besseren Verständnis die beiden Begriffe der Hoch- und Dauerpasteurisierung kurz noch einmal zu definieren. Unter Hocherhitzung versteht man allgemein die Pasteurisierung der Milch auf 85—90 Gr. C. für die Dauer von mindestens einer Minute. Dieser Begriff entstammt dem Reichsviehseuchengesetz vom 1. Mai 1912, das im § 27 und 28 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrates vorschreibt, daß Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden dürfen. Als ausreichende Erhitzung ist danach anzusehen — abgesehen vom wiederholten Aufkochen — Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85 Gr. C. und Erhitzung im Wasserbad auf 85 Gr. C. für die Dauer einer Minute. Diese Bestimmungen sind zum Schutze gegen die Verschleppung von Viehseuchen durch die Sammelmolkereien getroffen worden und zwar in erster Linie, um einer Weiterverbreitung der Tuberkulose unter den Schweine- und Rindviehbeständen zu steuern. Auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse, insbesondere der auf Veranlassung des preußischen Landwirtschaftsministeriums im Reichsgesundheitsamt von Tjaden, Koske und Hertel[1]) vorgenommenen Versuche wurde diese Art der Erhitzung der Milch von mindestens einer Minute auf 85 Gr. C. gesetzlich anerkannt. Für die Beschaffung der im § 27, 1 der B. A. V. G. für Sammelmolkereien vorgeschriebenen Einrichtungen, mit denen die Milch sicher und nachweislich auf 90 Gr. C. erhitzt werden kann, war eine Frist von 2 Jahren gesetzt worden, die nach mehrmaliger Verlängerung mit dem 1. Mai 1924 endgültig ablief. Die Hocherhitzung der Milch auf die genannte Temperatur bot gleichzeitig die Möglichkeit, jederzeit mit Hilfe bestimmter Reaktionen die stattgehabte oder nicht stattgehabte Erhitzung nachzuprüfen. Dieses war namentlich in Seuchenzeiten zum Zwecke einer sicheren Kontrolle etwa fahrlässig handelnder Molkereien von Bedeutung. Die Hocherhitzung hatte auf der anderen Seite — von einigen Nachteilen abgesehen — den Vorzug, daß die Milch eine gewisse erhöhte Haltbarkeit dadurch erhielt.

Der Begriff der Dauerpasteurisierung ist im Vergleich zu dem der Hochpasteurisierung nicht so einheitlich und scharf umschrieben, sowohl in Bezug auf die Erhitzungszeit als auch auf die Temperaturhöhe. Diese Tatsache läßt sich auch daran erkennen, daß in der Literatur — gerade der Neuzeit — in Abhandlungen über die Dauerpasteurisierungsfrage die mannigfachsten Angaben über die Temperaturhöhe und Erhitzungsdauer zu finden sind. Der Begriff der Dauererhitzung ist sozusagen gewissen Schwankungen unterlegen, die aber, wie meine eigenen Untersuchungen gezeigt haben, sehr wohl in eine einheitliche und eng begrenzte Form gebracht werden könnten. Unter Dauererhitzung sind zunächst einmal zwei verschiedene Vorgänge zu verstehen: erstens eine Erhitzung der Milch auf 70 Gr. C. für die Dauer einer halben Stunde, wie sie (unter den von der Landesregierung näher zu bestimmenden Voraussetzungen) das Reichsviehseuchengesetz zuläßt (B. A. V. G. § 28 Abs. 3 c) und zweitens eine Erhitzung auf Temperaturen, die unter 70 Gr. C. liegen (60—63—65 Gr.) während der Dauer von 20 oder 30 Minuten. Die neuesten Bestrebungen milchwirtschaftlicher Kreise haben diese letztgenannte Erhitzungsart zum Ziel.

Durch eine Reihe von Forschern ist nun nachgewiesen worden, daß schon eine 20 Minuten lange Erhitzung der Milch auf 60—63—65 Grad C. (statt 70 Gr. C.) vollkommen ausreicht, mit Sicherheit die Erreger der Tuberkulose abzutöten. Es kommt ferner als günstiger Umstand hinzu, daß die Dauererhitzung auf Temperaturen unter 70 Gr. C. eine Reihe von nicht zu unterschätzenden Vorzügen vor der Hocherhitzung hat insofern, als neben der sicheren Abtötung von Seuchenkeimen einige wertvolle Eigenschaften der Milch erhalten bleiben, nämlich der Rohmilchcharakter und die Labfähigkeit, d. h. Käsereitauglichkeit; ferner erreicht die Aufrahmfähigkeit ihr Optimum bei 62—63 Gr. C., wie u. a. Rahn[2]) einwandfrei nachgewiesen

[1]) Tjaden, Koske und Hertel: Zur Frage der Erhitzung von Milch mit besonderer Berücksichtigung der Molkereien. Arb. a. d. K. G. A. Bd. XVIII. 1902.

[2]) Rahn: Die Aufrahmung von molkereitechnisch behandelter Milch. Deutsche Milchwirtschaftliche Zeitung, Jahrg. 1925, Nr. 27.

hat. Schließlich wird der Kochgeschmack vermieden, der bei der Hocherhitzung doch schon recht deutlich ist, die Fermente werden nicht zerstört, sowie Albumin und Kasein nicht nennenswert verändert. Der einzige Nachteil, den die Milch durch die Dauerpasteurisierung (wie auch bei jeder anderen Erhitzung) erfährt, wäre die Vernichtung des Vitamins C, das nach Untersuchung von Seelemann und Hadenfeldt[3]) eine 30 Minuten lange Erhitzung auf 63 Gr. C. nicht übersteht. Der letzteren Tatsache dürfte aber wahrscheinlich auf Grund der meisten Beobachtungen in der Praxis kein erheblicher Wert beizumessen sein. Weil die Dauerpasteurisierung die eben genannten, nicht zu verkennenden Vorzüge bietet, hat man sie auch als Niedrigpasteurisierung oder schonende Dauererhitzung bezeichnet.

Diese Art der schonenden Dauererhitzung war bisher im Gesetze nicht genannt. Es dürften dafür zwei Gründe maßgebend gewesen sein. Der erste — und dieser dürfte wohl der ausschlaggebende sein — ist der, daß sich die Ansichten bezw. die Versuchsergebnisse bezüglich der Abtötung der Tuberkelbazillen und anderer Seuchenkeime in dauererhitzter Milch recht erheblich widersprechen, wie ich bereits angedeutet habe. 1901 schon schrieben die beiden schwedischen Forscher Barthel und Stenström[4]) im Anfange ihrer Arbeit (Beitrag zur Frage des Einflusses hoher Temperaturen auf Tuberkelbazillen in der Milch): „Schon bei einem flüchtigen Ueberblick über die Wärmegrade, welche von verschiedenen Forschern als tötend angesehen werden für in Flüssigkeiten (insbesondere in Milch) suspendierte Tuberkelbazillen, bemerkt man, in wie hohem Grade die Angaben variieren und sogar einander widersprechen". Diese Angaben beziehen sich allerdings auf die Hocherhitzung der Milch. Wie wir gesehen haben, ist die Frage der Tuberkelbazillenabtötung bei höheren Temperaturgraden aber als geklärt anzusehen. Die Frage der Tuberkelbazillenabtötung in Milch bei niederen Temperaturgraden (unter 70 Gr. C.) ist — ähnlich wie es damals vor der Einführung der Hocherhitzung der Fall war — bis in die neueste Zeit hinein von den einzelnen Forschern, die darüber berichtet haben, ebenfalls recht verschieden beantwortet worden. Auf der einen Seite wird behauptet, daß eine 20 Minuten lange Einwirkung von 60 bis 63 Gr. C. nicht ausreicht, Tuberkelbazillen mit Sicherheit abzutöten, selbst 30 Minuten werden z. T. als nicht hinreichend angesehen (Bongert). Andere wiederum stehen auf dem Standpunkt, daß schon nach 20 Minuten bei 63 Gr. C. eine Vernichtung der Tuberkelbazillen erfolgt. Darüber hinaus ist in allerneuester Zeit weiterhin behauptet worden, daß außer den Tuberkelbazillen auch die Typhus- und Paratyphusbazillen durch die Dauererhitzung nicht in jedem Falle unschädlich gemacht werden. Diese Frage interessiert hier jedoch nicht weiter, da sie für das Reichsviehseuchengesetz keine Bedeutung hat. Sie soll später in einer besonderen Arbeit behandelt werden.

Die gegenteiligen Ansichten in einer für unsere Milchwirtschaft so äußerst wichtigen Angelegenheit haben noch im laufenden Jahre in Fach- und Tagespresse eine Polemik zur Folge gehabt, durch die in milchwirtschaftlichen Kreisen zwar Beunruhigung und Verwirrung hervorgerufen wurden, eine wissenschaftlich einwandfreie Klärung in der Dauererhitzungsfrage jedoch nicht zu Stande gekommen ist.

Der zweite Grund für die Nichtanerkennung der Dauerpasteurisierung durch den Gesetzgeber ist wohl der gewesen, daß es bis heute an einer exakten Methode fehlt, die tatsächlich erfolgte Erhitzung der Milch auf 60 oder 65 Gr. C. nachzuweisen. Die Dauerpasteurisierung unter 70 Gr. C. bietet also sozusagen dem Gesetzgeber keine Kontrolle. Nun hat man aber wohl diese letzte Tatsache in milchwirtschaftlichen Kreisen nie als so stichhaltig befunden, daß aus diesem Grunde die Dauererhitzung der Milch während 20 Minuten auf 60—63—65 Gr. C. nicht als gesetzmäßig anerkannt werden könne.

In dieser Erkenntnis und im Hinblick auf die eingangs erwähnten Vorteile der Dauerpasteurisierung, die nach dem Urteil einzelner Autoren eine Abtötung der in der Sammelmilch etwa enthaltenen Tuberkelbazillen durchaus gewährleisten soll, hat der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband sowohl auf seiner Tagung in Nürnberg 1922 als auch in Berlin im Jahre 1924 einen dahingehenden Beschluß gefaßt, der die Anerkennung der Dauererhitzung für die Temperaturen von 63 Gr. C. während 20 Minuten seitens des Gesetzes bezwecken sollte. Eine Anerkennung dieser Anträge ist jedoch nicht erfolgt; vielmehr kommt das Obergutachten vom 31. Dezember 1924, mit dessen Abfassung der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch Erlaß vom 4. Juni 1924 das Landesveterinäramt beauftragt hatte, auf Grund ausführlicher Darlegungen unter Berücksichtigung der bis dahin in der Literatur verzeichneten Ergebnisse zu dem Schluß, daß „die in der Milch enthaltenen Tuberkelbazillen nach dem heutigen Stande der Wissenschaft durch die Dauererhitzung bei 60—65 Gr. C. während 20 Minuten langer Einwirkung **nicht** mit Sicherheit abzutöten sind".

Ich darf mir wohl an dieser Stelle den Hinweis erlauben, daß die Ablehnung von Seiten des Landesveterinäramtes bezw. des Landwirtschaftsministeriums zunächst durchaus nicht als eine endgültige anzusehen ist. Ueberblickt man die bisher zur Klärung der Dauerpasteurisierungsfrage gemachten Versuche über die Abtötung der Tuberkelbazillen, so muß man bei objektiver Beurteilung der Sachlage zugeben, daß wirklich hinreichende Untersuchungen — wohl bemerkt von deutscher Seite — an Hand neuzeitlicher Erhitzungsanlagen nicht in dem Umfange durchgeführt worden sind, wie es zur Entscheidung einer so wichtigen Frage erforderlich ist.

Aus diesem Grunde beauftragte mich zu Beginn des Jahres 1925 das Preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zur Klärung erneut Untersuchungen über die Abtötung von Tuberkelbazillen in dauererhitzter Milch mit Hilfe neuzeitlicher Erhitzungsanlagen in der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel vorzunehmen, über deren Ergebnisse ich in der vorliegenden Arbeit berichten will.

Literatur.

Aus bestimmten Gründen habe ich zunächst von einem näheren Studium der über dieses Gebiet bisher vorliegenden Arbeiten abgesehen. Ich glaubte auf diese Weise — selbstverständlich nach reiflicher Ueberlegung und Durchdenkung der anzuwendenden Methodik — am besten zu einem objektiven Urteil zu gelangen. Erst späterhin habe ich nach Beendigung meiner Versuche die in Frage kommenden Arbeiten durchgesehen und die Ergebnisse anderer Forscher mit meinen Versuchen verglichen. Ohne Rücksicht auf irgend welche Kreise geb ich meine Versuchsresultate bekannt.

Nur auf einige Angaben fremder Autoren, die das gleich Thema behandelt haben, will ich der Vollständigkeit und des besseren Verständnisses halber vor Mitteilung meiner eigenen Untersuchungen — soweit nötig — eingehen. Die Literatur über Milchpasteurisierung und Tuberkelbazillenabtötung findet sich übrigens i einem längeren Referat von Weigmann[5]) übersichtlich zusammengestellt. In neuerer Zeit viel zitiert (namentlich in der milchwirtschaftlichen Fachpresse) wurden die Arbeiten der beiden bereit erwähnten Schweden Barthel und Stenström. Diese Autoren haben bekanntlich die Frage der Abtötung der Tuberkelbazille (und anderer Seuchenerreger) schon vor einer ganzen Reihe vo Jahren experimentell bearbeitet. Ihre Untersuchungen liege z. T. schon über 20 Jahre zurück. Die damaligen Versuche[6]) e streckten sich auf Experimente im Laboratorium, bei denen aller dings auch mit Tuberkelbazillen infizierte Milch verwendet wurd Sie prüften seinerzeit zunächst den Einfluß höherer (kurz dauern der) Temperaturen auf die Tuberkelbazillen und kamen zu dem Ergebnis, daß eine 1 Minute lange Erhitzung der Milch auf 80 Gr. C. genügt, Tuberkelbazillen in solchen Fällen abzutöten, in denen ein Koagulation der Milch nicht eintritt. Zu den gleichen Ergebnissen waren andere Versuchsansteller (Bang, später Tjader Koske, Hertel und andere) gekommen. Barthel un Stenström berichteten dann weiterhin[7]) im Jahre 1912 übe Untersuchungen über die Widerstandskraft der Tuberkelbazille gegen Erhitzung in Molken mit dem Ergebnis, daß eine Erhitzur auf 80 Gr. C. hinreicht, um in der Praxis in den Molken etw vorhandene Tuberkelbazillen unschädlich zu machen. Allerding stellten sie zur Bedingung, daß die Molken durch ein Haarsieb g seiht werden, so daß keine größeren zusammenhängenden Käs klümpchen mitgerissen werden.

Weiterhin haben sich Barthel und Stenström[8]) m Versuchen über die Dauerpasteurisierung beschäftigt, über dere Ergebnisse sie in der Zeitschrift für Gärungsphysiologie 1918 b richtet haben. Diese Mitteilung dürfte wohl nach meiner Ansic dem Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband in erster Lin bei seinen Beschlüssen maßgebend gewesen sein. Es seien dah Barthel's und Stenström's Angaben ein wenig näher b leuchtet, soweit sie sich auf die Abtötung der Tuberkelbazillen b ziehen. Die Versuche sind insofern wertvoll, als sie unter pra tischen Verhältnissen durchgeführt wurden. Der für die Versuc dienende Apparat in der Stockholmer Milchzentrale, der von Ba thel[9]) genau beschrieben ist, stellte eine offene Wanne aus ve zinntem Kupfer, in der Form einem liegenden, halben Zylind ähnlich, mit einem Raumgehalt von ca. 100 Liter dar. Die E wärmung erfolgte dabei mit Dampf. Die Wanne war mit eine Rührwerk versehen. Die ganze Anlage hatte das Bergedorfer Eise werk hergestellt. Gegen die Versuchstechnik ist nichts Besonder einzuwenden. Wichtig ist nun die Beschaffenheit der für die Unte suchungen dienenden Milch, die von zwei verschiedenen eutertube kulösen Kühen geliefert wurde. Die Milch der einen Kuh war oh Flocken. Wieviel Tuberkelbazillen sie enthielt, ist nicht angegebe Die Milch der zweiten Versuchskuh war angeblich „anfangs vo kommen normal". Ueber die Anzahl der in ihr enthaltenen Tube

---

[3]) Seelemann und Hadenfeldt: Ueber den Einfluß verschiedener Erhitzungsarten auf den C=Vitamingehalt der Milch. Berliner Tierärztliche Wochenschrift 1925. 41. Jahrg., Nr. 47.

[4]) Barthel und Stenström: Beiträge zur Frage des Einflusses hoher Temperaturen auf Tuberkelbazillen in der Milch. C. f. Bact. I, Bd. 30, 1901.

[5]) Weigmann: Erläuterungen zur Eingabe des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes betr. Zulassung der Dauererhitzung v. Milch als ausreichende Erhitzung im Sinne des Viehseuchengesetz Milchw. Forsch. Bd. 2, 1924. Ref.

[6]) Barthel und Stenström: Weitere Beiträge zur Frage d Einflusses hoher Temperaturen auf Tuberkelbazillen in der Milch. C. Bact. I, Bd. 37, 1904.

[7]) Barthel und Stenström: Untersuchungen über die Wid standskraft der Tuberkelbazillen gegen Erhitzung in Molken. Zeitschr. Fleisch- u. Milchhygiene Bd. 22, 1912.

[8]) Barthel und Stenström: Einwirkung der Dauerpasteurisi rung auf die Tuberkelbazillen in der Milch. Zeitschrift für Gärung physiologie, Bd. 6, 1918.

[9]) Barthel: Dauerpasteurisierung von Milch. Zeitschr. f. G rungsphysiologie, Bd. 6, 1918.

kelbazillen fehlen ebenfalls die Angaben. Die erfolgte oder nicht erfolgte Vernichtung der Tuberkelbazillen nach dem Pasteurisierungsprozeß wurde durch intramuskuläre Verimpfung des Zentrifugates und der Rahmschicht von zu verschiedenen Zeiten entnommenen Milchproben geprüft (an Meerschweinchen). Auf Grund ihres eigentlich recht dürftigen Materials kommen beide Versuchsansteller zu dem Ergebnis, daß eine *Dauererhitzung der Milch auf 60—64 Gr. Cels. während 20—30 Minuten völlig hinreichend ist, um mit Sicherheit die in der Milch etwa vorhandenen Tuberkelbazillen zu töten. Ja sogar eine 10 Minuten auf 60 Grad Cels. pasteurisierte Milch vermochte bei den geimpften Meerschweinchen in keinem Falle mehr eine tuberkulöse Erkrankung hervorzurufen.* Am Schlusse ihrer Ausführungen sprechen sie den Wunsch aus, daß man vom allgemeinen milchhygienischen Standpunkt aus alle zum direkten Konsum bestimmte, nicht garantiert tuberkelbazillenfreie Milch einer Dauerpasteurisierung oder einer anderen damit vergleichbaren schonenden Erhitzung unterziehen müsse.

Beim Studium dieser Versuche mußte ich konstatieren, daß man eigentlich auf Grund so weniger Beobachtungen unmöglich die Dauererhitzung der Milch von 60—63 Gr. C. während 20 bis 30 Minuten langer Dauer empfehlen kann. Nach meiner Ansicht haben *Barthel* und *Stenström* mit allzu günstigen Faktoren gearbeitet, insofern, als die Milch ihrer (nur 2) eutertuberkulösen Kühe recht wenig verändert war und insbesondere *keine Flocken* enthielt. Ueber den Tuberkelbazillengehalt der betreffenden Milch fehlen, wie gesagt, die Angaben. Vielleicht hat sie auch nur spärliche Bazillen enthalten. Es ist allgemein bekannt — und ich habe es bei meinen Versuchen auch erfahren müssen —, daß Kühe mit Eutertuberkulose von den leider allzu nachlässigen Besitzern so lange gemolken werden, bis die krankhaften Erscheinungen am Euter stärker hervortreten und die Milch nicht nur in der Farbe sichtbar verändert ist, sondern bis sie mehr oder weniger eine flockige Beschaffenheit angenommen hat. Zum Teil war die Vergrößerung bezw. Verhärtung eines oder mehrerer Euterviertel bei meinen Versuchskühen (siehe später) bereits so weit vorgeschritten, daß auf Grund des klinischen Euterbefundes auf einen wochenlangen Prozeß, bei dem sicherlich ständig Tuberkelbazillen mit der Milch ausgeschieden wurden, geschlossen werden mußte. Ich gehe wohl nicht zu weit mit meinen Aeußerungen, wenn ich behaupte, daß selbst flockige und in Farbe und Beschaffenheit schon sichtbar veränderte Milch von fahrlässigen Besitzern mit in das Gesamtgemelk hineingebracht wird.*) Selbstverständlich werden das Ausnahmen sein, aber man muß damit rechnen. Infolgedessen ist es für die endgültige Beurteilung der Dauerpasteurisierung von wesentlicher Bedeutung, daß bei derartigen Versuchen auch *möglichst stark veränderte Milch verwendet, also unter möglichst ungünstigen Bedingungen gearbeitet wird.* Es kommt hinzu, *daß flockige Milch in der Regel erheblich mehr Tuberkelbazillen* (in den Flocken und Fibringerinnseln) *enthält als Milch ohne Flocken.* In Berücksichtigung dieser Tatsache habe ich von Beginn meiner Untersuchungen an die Barthel'schen und Stenströmschen Versuche als zu günstig im Endresultat bezeichnet und darauf bereits in einer kurzen Mitteilung[10]) hingewiesen. Meine Versuche zeigten bald, daß die damalige Warnung sehr wohl berechtigt war.

In neuerer Zeit hat *Hönack*[11]) in seiner Inaugural-Dissertation über einige Laboratoriumsversuche berichtet, die sich u. a. auch mit der Abtötung der Tuberkelbazillen in dauererhitzter Milch beschäftigen. *Hönack* kam zu dem Ergebnis, daß *Tuberkelbazillen (in natürlich infizierter Milch) durch eine Erhitzung auf 65 Gr. C. während der Dauer von 25 Minuten in allen Fällen abgetötet werden.* Die Versuche sind für die Beurteilung der Dauerpasteurisierung von geringerem Wert, da sie nicht unter praktischen Verhältnissen durchgeführt wurden.

Versuche unter praktischen Verhältnissen sind in neuerer Zeit von *Machens*[12]) mitgeteilt, die in der bakteriologischen Anstalt der Landwirtschaftskammer Braunschweig bezw. in der Braunschweiger Molkerei unternommen wurden. Verfasser berichtet über 7 Versuche, die in der Weise zur Durchführung gelangten, daß einmal rohe Sammelmilch und das andere Mal die gleiche Milch nach der Pasteurisierung (½ Stunde auf 63 Gr. C.) auf Tuberkelbazillengehalt im Meerschweinchen-Impfversuch geprüft wurde. Bei den 7 Versuchen konnte in einem Fall nachgewiesen werden, daß die rohe Sammelmilch Tuberkelbazillen enthielt, während die mit der gleichen, aber dauerpasteurisierten Milch geimpften Tiere frei von Tuberkulose blieben. Weitere Versuche wurden mit tuberkelbazillenhaltiger Milch, die von einer eutertuberkulösen Kuh stammte, ausgeführt. *Machens* weist besonders darauf hin, daß die Milch *äußerlich unverändert* war, bei der Verimpfung an Meerschweinchen aber den Gehalt an Tuberkelbazillen ergab. Ueber die in der betreffenden Milch enthaltene Anzahl von Tuberkelbazillen ist auch hier wieder nichts erwähnt. Solche Angaben sind nach meiner Ansicht als unzureichend anzusehen, da es zweifellos von wesentlichem Einfluß auf das Ergebnis der Pasteurisierungsversuche ist, ob die zu der Sammelmilch hinzugefügte tuberkulöse Milch viel oder wenig Tuberkelbazillen enthält. *Machens* hält es auch nicht für erforderlich, mit stark veränderter Milch zu arbeiten, da „sinnfällig veränderte Milch in einem ordnungsmäßigen landwirtschaftlichen Betriebe nicht mehr verwandt wird". Sind denn wohl etwa alle landwirtschaftlichen Betriebe — und hierzu müssen wir doch auch die kleinbäuerlichen, milchproduzierenden Betriebe rechnen —, „ordnungsgemäß"? In diesem Punkte kann man zum mindesten geteilter Ansicht sein.

Die von *Machens* mit einem Vierzellendauererhitzer des Bergedorfer Eisenwerks, in dem die Temperatur des Wasserbades durch dauernde Kontrolle gleichmäßig auf 63 Gr. C. gehalten wurde, unternommenen Versuche hatten das Ergebnis, daß die halbstündige Dauerpasteurisierung die Tuberkelbazillen *in jedem Falle abtötete.* Auch die nach 10, 20 und 30 Minuten langer Einwirkung aus den Dauererhitzern entnommenen Milchproben konnten Meerschweinchen nicht mehr krank machen. Nur die Kontrolltiere (rohe Milch) wurden tuberkulös. *Machens* Versuchsergebnisse stimmten also mit den von *Barthel* und *Stenström* erzielten vollkommen überein. Es ist das nicht weiter auffallend, da alle drei Autoren ungefähr unter gleichen Bedingungen (wenig veränderte Milch, keine Flocken!) gearbeitet haben.

Als letzte seien die von *Pröscholdt*[13]) auf der Dienstversammlung der Leiter der Landwirtschaftskammern in Bonn im September ds. Js. mitgeteilten Untersuchungen erwähnt, die in der Praxis mit Hilfe von modernen Standwannen mit Rührwerk angestellt wurden. Auch nach *Pröscholdt's* Erfahrungen scheint eine 20—30 Minuten lange Dauerpasteurisierung der Milch bei 60 bis 65 Gr. C. ausreichend zu sein, die Tuberkelbazillen abzutöten. In der Versammlung wurde von verschiedenen Seiten, u. a. auch von *Rautmann-Halle*[14]) angeregt, sofort die Frage in einer Reihe weiterer bakteriologischer Institute der Landwirtschaftskammern nachzuprüfen. Dieser Vorschlag ist an sich sehr zu begrüßen, wenn er auch etwas reichlich spät kommt.

Aus der soeben in kurzen Zügen angeführten Literatur ist ersichtlich, daß eine Reihe von Versuchen bereits zu Gunsten der Dauerpasteurisierung (Erhitzung der Milch 20—30 Minuten auf 60—65 Gr. C.) ausgefallen sind. Daß diese noch nicht ausreichen, um die Methode gesetzlich anerkennen zu können, dürfte wohl ebenso klar sein. Durch meine Untersuchungen, die ich von Anfang Januar bis Ende Oktober ds. Js. durchzuführen Gelegenheit hatte, und die wohl ein verhältnismäßig reiches Material umfassen, hoffe ich die Frage der Tuberkelbazillenabtötung und damit die Frage der Dauerpasteurisierung in neuzeitlichen Erhitzungsanlagen ein erhebliches Stück zu ihrer endgültigen Entscheidung vorwärts gebracht zu haben.

Eigene Untersuchungen.

Die Untersuchungen hatten in erster Linie zum Ziel, eine Reihe neuzeitlicher Dauererhitzungsanlagen auf ihre Zuverlässigkeit bezüglich der Abtötung von Tuberkelbazillen zu prüfen. Es kam mir darauf an, sowohl hinsichtlich Erhitzungsdauer als auch Temperaturhöhe mit möglichst bestimmten und eng begrenzten Zahlen zu arbeiten. Ich stellte mir folgende Aufgaben:

1. Ist der in dem Obergutachten des Landesveterinäramtes auf Grund früherer vor mehr oder weniger langer Zeit durchgeführten Versuche vertretene Standpunkt, daß die Tuberkelbazillen bei 20 Minuten langer Dauerpasteurisierung auf 60—65 Grad Cels. in Milch nicht absterben, wirklich zu Recht bestehend?

2. Lassen sich die Angaben von *Barthel* und *Stenström*, nach denen die Tuberkelbazillen in jedem Falle schon nach 10 bezw. 20 und 30 Minuten langer Erhitzung auf 60—63 Grad Cels. vernichtet werden sollen, verallgemeinern?

3. Welche Temperaturhöhe und welche Erhitzungsdauer sind gegebenenfalls in der Praxis bei der Dauerpasteurisierung anzuwenden, um die Tuberkelbazillen mit Sicherheit abzutöten?

Da mir ferner hier in der Kieler Lehrmeierei auch ein Hochpasteur des Bergedorfer Eisenwerkes und der sogen. Milchhocherhitzer „Tödt" zur Verfügung standen, habe ich vergleichsweise auch diese Art der Pasteurisierung (Erhitzung der Milch auf 85 bis 90 Grad Cels. und höher) einer Prüfung unterzogen. Ich untersuchte also weiterhin

4. mit welcher Sicherheit tötet die Hochpasteurisierung die Tuberkelbazillen ab?

So war ich später nach Abschluß sämtlicher Versuche in der Lage, mir ein Urteil über beide Erhitzungsarten vergleichsweise zu bilden.

---

*) Ueber derartige Beobachtungen berichten übrigens auch *Ackeret* und *Blumer*[17]) die bei ihren Milchkontrolluntersuchungen in der Schweiz die Feststellung machten, daß vollkommen veränderte Milch von blutiger und eitriger Beschaffenheit oft längere Zeit mit in die Mischmilch hineingelangte, ohne daß darauf geachtet wurde.

[10]) *Seelemann*: Zur Frage der Dauerpasteurisierung, unter besonderer Berücksichtigung der Abtötung von Tuberkelbazillen in Milch. Molkerei-Zeitung Hildesheim Nr. 19, 1925.

[11]) *Hönack*: Die gesundheitliche Bedeutung und praktische Ausführung der Milchdauererhitzung. D. Tierärztl. Wochenschr. Nr. 4, 1925.

[12]) *Machens*: Genügt die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad Celsius zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen? Molkerei-Zeitung Hildesheim, Jahrg. 39, Nr. 42.

[17]) *Ackeret* und *Blumer*: Zum Nachweis kranker Milch in Sammelmilch. Schweiz. Milchzeitung, 51. Jahrg., Nr. 34 und 35.

[13]) *Pröscholdt*: Vortrag auf der Dienstversammlung der Leiter der Landwirtschaftskammern in Bonn. 16.—18. September 1925.

[14]) *Rautmann*: Vortrag auf der Dienstversammlung der Leiter der Landwirtschaftskammern in Bonn. 16.—18. September 1925.

Kurze Beschreibung der einzelnen Erhitzungsanlagen.

Es wurden folgende Erhitzungsanlagen in die Versuche einbezogen:

I. Dauererhitzungsanlagen.

1. Degerma-Pasteurisieranlage, hergestellt von der Molkereimaschinenfabrik Max Schulz, Oldenburg.

Bei dieser Anlage wird bekanntlich die Milch vor der Erhitzung in Glasflaschen (anfänglich waren es Metallflaschen) abgefüllt, die dann reihenweise in den sogen. Degermator hineingesetzt werden und ein Wasserbad von beliebiger Temperaturhöhe — in meinen Versuchen bei 63 Grad Cels. — durchlaufen, wozu eine Zeit von genau 30—31 Minuten benötigt wird. Nach der Erhitzung werden die Flaschen automatisch in Kaltwasserkanäle, von denen der letzte Eiswasser enthält, übergeführt. Die Anlage ist sowohl für ½-Literflaschen als auch für 1-Literflaschen eingerichtet. Während erstere in der neuen Anlage (auf der Stuttgarter D. L. G.-Ausstellung in diesem Jahre ausgestellt) fast vollkommen untertauchen, stehen die Literflaschen mit dem Halse aus dem Wasserbad etwa 6—7 cm heraus. Der Verschluß der Flaschen besteht aus Aluminiumdeckeln, die mittels eines besonderen Apparates auf die Flaschenmündungen gedrückt werden. (Die Anlage ist im einzelnen von Martiny[15]) beschrieben.)

2. Vierzellen-Dauererhitzer „Fortschritt", Größe 2, mit 1000 Liter Stundenleistung der Firma Ahlborn-Hildesheim.

Nach Vorwärmung im Doppelröhrenerhitzer „Fortschritt", ca. auf 60 Grad Cels., strömt die Milch in 4 Zellen nacheinander zu je 250 Liter. Der Apparat gewährleistet eine 30 Minuten lange Erhitzung jedes Milchteilchens, der größte Teil der Milch wird sogar länger während des Pasteurisierungsvorganges erwärmt. In jeder Zelle befindet sich ein Rührwerk, das etwa 7—8 Umdrehungen in der Minute macht. Der Apparat ist mit Selbstschreibthermometer versehen, das die Temperatur der aus der Zelle ausströmenden Milch anzeigt.

3. „Astra"-Dauererhitzungswanne (Vierzellenheißhalter) Marke D. S. A. des Bergedorfer Eisenwerks.

Ähnlich wie beim Ahlbornschen Erhitzer haben wir hier vier Zellen von je 250 Liter Fassungsvermögen. In jeder Zelle befindet sich ein mit Löchern versehenes siebartiges sich um eine horizontale Achse drehendes Rührwerk. Die Vorwärmung erfolgt mit einem Berieselungserhitzer. Der Apparat schafft ebenfalls 1000 Liter in der Stunde.

II. Hocherhitzungsanlagen.

1. Magermilchpasteur mit Unterantrieb U. 6 mit Astra-Sparkühler R., Größe 2 (sogen. Wärmeaustauscher) des Bergedorfer Eisenwerks.

In diesem Apparat wird die Milch auf höhere Temperatur kürzere Zeit erhitzt und zwar in meinen Versuchen — wie wohl allgemein üblich — auf 85—90 Grad Cels. 3500 Liter Stundenleistung.

2. Milcherhitzer „Tödt"-Lensahn. Der Apparat bezweckt, die Milch in dünner Schicht von zwei Seiten einen „Moment" zu erhitzen. Nach den Angaben des Herstellers wird jedes Milchteilchen 8—10 Sekunden erhitzt. Die Milch (auch Rahm) kann bis zu 130 Gr. C. erhitzt werden, ohne daß sie Farbe und Aussehen verändert und ohne einen wahrzunehmenden Kochgeschmack zu erhalten. Die Milch wird an der untersten Stelle des eigentlichen Erhitzers durch eine Pumpe in den Pasteur gedrückt, passiert alsdann einen schmalen, zwischen äußerem feststehenden Heizmantel und einer inneren rotierenden Heiztrommel gebildeten Raum. Dieser Raum ist nur 8—10 mm breit. In dieser dünnen Schicht wird die Milch von zwei Seiten von dem feststehenden äußeren Heizmantel und von der rotierenden inneren Heiztrommel erhitzt. Der Dampf tritt durch eine besondere Zuleitung in eine spiralförmig um den äußeren feststehenden Heizmantel liegende kupferne Heizschlange, aus der der Dampf durch zahlreiche Düsen gegen den Heizmantel strömt. Die erhitzte Milch verläßt den Apparat durch ein an der obersten Stelle des Erhitzers angebrachtes Selbstregelventil. Ein am Milchaustritt befindliches Thermometer zeigt den erreichten Erhitzungsgrad an. Die Milch kann in dem Tödtschen Apparat auf beliebig hohe Grade gebracht werden. Je nach der Höhe der Temperatur der Milch beim Eintritt in den Apparat und entsprechend den gewünschten Erhitzungsgraden schwankt die stündliche Leistung des Tödtschen Erhitzers zwischen 3000—8000 Liter.

Versuchskühe.

Mit Hilfe der gütigen Unterstützung des Kieler Tierseucheninstituts der Landwirtschaftskammer, wofür ich auch an dieser Stelle den Herren Dr. Kiessig und Dr. Heinke meinen Dank aussprechen möchte, war es mir möglich, 5 Kühe mit Eutertuberkulose aus den verschiedensten Teilen der Provinz Schleswig-Holstein aufzutreiben, die der Reihe nach im Verlauf von ¾ Jahren mit Genehmigung der Regierung in Schleswig in einem Versuchsstall des Bakteriologischen Instituts der Forschungsanstalt aufgestellt wurden. Soweit möglich, blieben die Tiere einige Zeit für die Versuche stehen, bevor sie auf dem Schlachthof geschlachtet wurden. In einigen Fällen kamen die Tiere in einem derartig schweren tuberkulösen Zustand an, daß sie leider nicht im gewünschten Umfange für die einzelnen Versuche ausgenützt werden konnten, vielmehr möglichst bald zur Schlachtung abgeführt werden mußten. Die 5 Kühe lieferten nun in Bezug auf Beschaffenheit der Milch und hinsichtlich des Tuberkelbazillengehaltes ein sehr verschiedenes Material: fast in Farbe und Aussehen kaum veränderte Milch, gelblich-wässerige, serumartige Milch mit größeren und kleineren Flöckchen und z. T. sehr zahlreichen Tuberkelbazillen (die namentlich in den Flöckchen eingeschlossen waren). Ich hielt es für einen durchaus glücklichen Zufall, daß mir auch Milch von der letzteren Beschaffenheit zur Verfügung stand, da ich so Gelegenheit hatte, auch unter möglichst ungünstigen Bedingungen zu arbeiten. Es ist einleuchtend, daß das Ergebnis der Pasteurisierungsversuche nicht allein abhängt von der maschinellen Einrichtung der Pasteure, sondern auch wesentlich von der Art des Ausgangsmaterials, in diesem Falle also von der mehr oder weniger krankhaft veränderten Milch und ihrem Tuberkelbazillengehalt. Auf diese Umstände ist es wohl mit Sicherheit zurückzuführen, daß die einzelnen Versuchsansteller zu ungleichen Ergebnissen gekommen sind, weil nämlich ihr Ausgangsmaterial grundverschieden war.

Versuchsanordnung.

Auf die Versuchstechnik werde ich näher bei den einzelnen Versuchen eingehen. Ich habe sie absichtlich recht ausführlich beschrieben, erstens da sie fast bei jedem einzelnen Versuch eine andere war und zweitens, damit sich jeder ein bestimmtes Urteil über die Untersuchungen bilden bezw. auch Nachprüfungen anstellen kann.

Die verarbeitete Versuchsmilch wurde in jedem Falle nach Beendigung der Pasteurisierung unschädlich beseitigt, die Apparate selbst bezw. die Röhrenleitungen gründlich mit heißem Wasser oder strömendem Dampf gereinigt.

Nachweis der Tuberkulose.

In sämtlichen Versuchen erfolgte der Nachweis der Tuberkelbazillen nach der Pasteurisierung und Kühlung durch Meerschweinchenimpfung. In der üblichen Weise wurde eine bestimmte Menge — meist ½ bis 1 Liter — Milch zu verschiedenen Zeiten bezw. nach Beendigung des Pasteurisierens entnommen, davon 50 bis 100 ccm zentrifugiert und mit Rahm- und Bodensatzgemisch eine Anzahl Meerschweichen intramuskulär geimpft. Die Tiere erhielten im Durchschnitt 3—4 ccm eingespritzt. Interkurrente Todesfälle kamen nur selten vor. Ich wählte diese Art des Nachweises, da sich bekanntlich Meerschweinchen schon durch Einverleibung kleinster Mengen Tuberkelbazillen infizieren lassen. Ließ sich z. B. durch Impfung mit 30 Minuten lang erhitzter Milch bei keinem Tier mehr Tuberkulose erzeugen, so war damit einwandfrei festgestellt, daß die Dauerpasteurisierung hinreichend gewirkt hatte. Eine ausreichende Erhitzung im Sinne des Reichsviehseuchengesetzes wäre allerdings schon gegeben, wenn sich mit solcher Milch durch Fütterung von Schweinen oder Kälbern keine Fütterungstuberkulose mehr erzeugen ließe. Auf dem Fütterungswege eine tuberkulöse Erkrankung zu erzielen, ist bedeutend schwieriger. Es sind dazu erstens mehr Tuberkelbazillen und zweitens virulentere (nicht etwa bereits durch Hitze stärker abgeschwächte) erforderlich. Solche Fütterungsversuche werden also immer günstiger ausfallen als Meerschweinchenimpfversuche. Aus diesem Grunde ist auch noch beabsichtigt, sobald als möglich derartige Versuche mit gleichem Material auf unserem Versuchsgut durchzuführen. Auf jeden Fall gibt aber die Meerschweinchenimpfung sicherere Resultate.

Es ist weiterhin zu berücksichtigen, daß fast allgemein in den Meiereien die gesamte Milch erhitzt wird und zwar nicht allein, um eine tuberkelbazillenfreie Magermilch an die Landwirte zu Fütterungszwecken abzuliefern, sondern um überhaupt auch dem menschlichen Verbraucher eine von pathogenen Keimen freie Trinkmilch vorzusetzen. Somit verfolgt also — um es kurz zu wiederholen — die Pasteurisierung heutzutage durchweg den Zweck, erstens die Haltbarkeit der Milch zu erhöhen und zweitens dem Tier sowohl wie dem Menschen eine von Tuberkelbazillen und anderen Krankheitserregern (Paratyphus, Typhus u. s. w.) freie Milch zu liefern. Beides geschieht mit ein und derselben Erhitzungsanlage. Gerade durch die im vergangenen Jahre im vermehrten Umfange aufgetretenen Typhusepidemien sucht jede Meierei nach einer sicheren Erhitzungsmethode, nicht im eigenen Geschäftsinteresse, sondern zum Wohle der Allgemeinheit. Aus diesem Grunde halte ich es für unbedingt erforderlich, nur einem solchen Pasteurisierungsverfahren den Weg zu ebnen, das allen Anforderungen gerecht wird und sowohl Mensch als Tier mit einer unschädlichen Milch versorgt.

Die Feststellung der Tuberkulose erfolgte je nach dem klinischen Verlauf (Schwellung der Kniefaltenlymphknoten, Gewichtsabnahme) nach einer Zeit von wenigen Wochen bis zu 3—4 Monaten oder noch später. Die mit erhitzter Milch infizierten Tiere blieben — soweit sie gesund erschienen — ausschließlich bis zu etwa 4 Monaten unter Beobachtung und wurden dann zur sicheren Feststellung der Diagnose getötet. In allen Fällen wurden aus den veränderten bezw. verdächtigen Organen mikroskopische Ausstriche (Färbung nach Ziehl-Neelsen) angefertigt und auch die histologische Untersuchung einzelner Teile durchgeführt, falls sich in den Knötchen keine Tuberkelbazillen nachweisen ließen. Letzteres war ziemlich häufig der Fall. Die histologischen Befunde (Riesenzellen) sicherten dann das endgültige Ergebnis.

(Fortsetzung folgt.)

[15]) Martiny: Geräteneuerungen auf der D. L. G. Ausstellung, Stuttgart 1925 / Degerma-Pasteurisieranlage. Molkerei-Zeitung Hildesheim Nr. 99 1925

Unterricht- und Versuchswesen

Eröffnung des Neubaues der Lehr- und Versuchs-Anstalt für Weichkäserei und Butter-Bereitung zu Boos in Bayern. (Anstalt des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu.) Im Bezirk Memmingen liegt am Fuß eines waldreichen Höhenzuges der schmucke Ort Boos. Nicht nur im engeren Schwabenland, sondern weit über Bayerns Grenzen hinaus ist sein Name bekannt durch die schon über 20 Jahre dort bestehende Lehranstalt für Weichkäserei und Butterbereitung. Trotz der schwierigen Zeitverhältnisse hat es der Milchwirtschaftliche Verein im Allgäu unternommen, ein neues Lehrgebäude, die nunmehrige Lehr- und Versuchs-Anstalt, zu bauen. So kam es, daß Boos am 4. Januar einen besonderen Festtag erleben durfte, galt es doch, die neue Anstalt zu eröffnen. Zu dieser Feier hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, an ihrer Spitze Prof. A. Fehr, bayrischer Staatsminister für Landwirtschaft, und Graf Spretti, Regierungspräsident von Schwaben und Neuburg.

Der erste Vorsitzende des Milchwirtschaftl. Vereins, Oekonomierat Herz, begrüßte im Lehrsaal der neuen Anstalt die zahlreich Erschienenen und gedachte mit Dankesworten Aller, die zum glücklichen Gelingen des Neubaues so tatkräftig beigetragen haben. Als Vorstand des Milchwirtschaftlichen Vereins übergab er die Anstalt der Oeffentlichkeit zu Händen der Betriebsverwaltung, Herrn Rauh, Käsegroßhändler, Grönenbach, welcher sich zuerst über die Tätigkeit der Anstalt während ihres nunmehr fast 24jährigen Bestehens verbreitete. In seinen weiteren Ausführungen gedachte er der Vorstände und Meisterkäser, die an der Anstalt gewirkt haben und gab an Hand von Zahlen Ueberblick über den Besuch derselben. Er übergab seitens der Betriebsverwaltung die Anstalt den derzeitigen Lehrern. Ueber den Zweck der Anstalt sprach hierauf kurz Schulvorstand Mergner. Er hob zwei Punkte besonders hervor: Heranbildung eines tüchtigen Käsereipersonales, das nicht nur die Technik der Käserei und Butterei vollkommen beherrscht, sondern darüber hinaus noch allen Anforderungen gewachsen ist, die die heutige Zeit an den Fachmann stellt. Die zweitvornehmste Aufgabe der Anstalt sei, die Praxis mit Rat und Tat zu unterstützen, dazu sei aber auch notwendig, daß die Praxis sich an die Anstalt werde. Mit dem Wunsche, daß die Schüler der Anstalt als Pioniere einer erfolgreichen Milchwirtschaft hinausgehen möchten, übernahm Redner die neue Anstalt.

Diesem Festakt folgte eine Führung durch das neue Lehrgebäude und durch den neuzeitlich eingerichteten praktischen Betrieb. Allseits fand der von Herrn Architekt Eberle-München erstellte Bau Anerkennung. Anschließend begab man sich zu einem einfachen Mahl, bei dem mehrere Ansprachen gehalten wurden. Es soll hier besonders die Rede des bayrischen Landwirtschaftsministers erwähnt werden. Er überbrachte namens der Staatsregierung die besten Glückwünsche und gab seiner persönlichen Freude Ausdruck über das neugeschaffene Werk des Milchwirtschaftlichen Vereins. Er streifte mit kurzen Worten die Qualitätserzeugung und sprach die Hoffnung aus, daß die neue Anstalt ihre Aufgabe zufriedenstellend erfüllen möge. Mit der Versicherung, der Allgäuer Milchwirtschaft auch in Zukunft sein Augenmerk zuzuwenden und mit dem Wunsche, daß der Allgäuer Milchwirtschaft wieder bessere Tage beschieden sein mögen, schloß der Minister seine von starkem Beifall begleiteten Ausführungen. Darauf erhob sich Regierungspräsident Graf Spretti und dankte dem Minister für sein Erscheinen und für das Interesse, daß dem Regierungsbezirk Schwaben erneut entgegengebracht wurde. Dem Milchwirtschaftlichen Verein sprach er seine Hochachtung aus für das, was im letzten Jahre geschaffen wurde, war doch erst vor einigen Monaten in Kempten das „Haus der Milchwirtschaft“ seiner Bestimmung übergeben worden. Der Mut, mit dem der Milchwirtschaftliche Verein trotz der schweren Zeiten an sein Werk gegangen sei, solle stets ein Vorbild sein.

Ferner sprachen: Landes-Oekonomierat Albrecht-Benningen im Auftrage der Kreisbauernkammer und der Allgäuer Herdbuchgesellschaft, Oekonomierat Häfele-Holzgünz in Vertretung von Bürgermeister Dr. Merkt-Kempten für den Kreis- und Bezirkstag, Bürgermeister Steck für die Gemeinde Boos, Direktor Nickel für die Gemeinnützige Milchversorgung Nürnberg-Fürth, Vetter-Wörrishofen für das Weichkäsereigewerbe, Altbürgermeister Martin für die Molkerei-Genossenschaft Boos und schließlich Oekonomierat Boneberg für den Allgäuer Bauernverband. Bei Einbruch der Dunkelheit trennte man sich in dem Bewußtsein, ein Werk gesehen zu haben, daß einerseits dem Milchwirtschaftlichen Verein alle Ehre macht, das andererseits für die Weiterentwicklung der Allgäuer Milchwirtschaft von größter Bedeutung ist.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband. Die Abgeordneten-Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes findet gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche am Mittwoch, dem 24. Februar 1926, vormittags 10 Uhr, im Ebenholzsaale des „Rheingold“, Berlin, mit folgender

Tagesordnung:

statt:

1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. Erstattung des Jahresberichts.
3. Maßnahmen zur Förderung des Milchverzehrs.
4. Reichsmilchgesetz oder Reichsmilchverordnung?
5. Die Milchindustrie in den Vereinigten Staaten. Lichtbildervortrag von Professor Lichtenberger-Kiel.
6. Verschiedenes.

i. A.: Dr. Scherer.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter. Die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e. V. wird gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche in Berlin abgehalten werden.

Am Montag, dem 22. Februar 1926 findet in den Geschäftsräumen des Reichsverbandes, Potsdamerstr. 69, 5 Uhr nachmittags, die Vorstandssitzung statt.

Am Dienstag, dem 23. Februar 1926, mittags 12 Uhr, wird im Altdeutschen Saal des „Tucherbräu“, Friedrichstr. 100, eine Sitzung des Verwaltungsausschusses stattfinden, und in demselben Saale wird 2 Uhr nachmittags die

I. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes

abgehalten werden.

Tagesordnung:

Geschäftliches:
a) Kassenbericht.
b) Tätigkeitsbericht.
c) Entlastung des Vorstandes.
d) Ergänzungswahlen für den Vorstand.
e) Die Errichtung einer Sterbefall- und Pensionsversicherung für die Mitglieder.
f) Organisationsfragen.

Am Mittwoch, dem 24. Februar 1926 findet im Ebenholzsaal des „Rheingold“, Potsdamerplatz, Eingang Potsdamerstraße, nachmittags 2½ Uhr, im Anschluß an die Abgeordnetenversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes die

2. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer und -Pächter

statt.

Tagesordnung:

1. Steuerfragen.
2. Der gegenwärtige Stand der Käsereitechnik.
3. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Privatunternehmertums im Molkereigewerbe und seine Gefährdung durch die Kreditnot.
4. Die Absatzfrage für deutsche Molkerei-Erzeugnisse. — Die Schaffung von Handelsvertretungen auf den Hauptmärkten. — Wiederbelebung der Butterauktionen.
5. Aussprache über die Hebung der Güte unserer Molkerei-Erzeugnisse. — Mittel und Wege zur Besserung der Beschaffenheit der Werkmilch. — Bekämpfung von Gärungsfehlern im Molkereigewerbe.
6. Verschiedenes.

Alle Tagesordnungen sind vorläufig und wir bitten um etwaige weitere Anregungen. Dr. Scherer.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Betr. Beschickung der diesjährigen Wanderausstellung der D. L. G. in Breslau. Molkereien der Provinz Hannover, die beabsichtigen, die diesjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Breslau zu beschicken, werden aufgefordert, hiervon möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 1. Februar ds. Js. der Landwirtschaftskammer Mitteilung zu machen, da die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, bei genügender Beteiligung die Butterproben der hannoverschen Molkereien zu einer wirksamen Sammelausstellung zusammenzufassen.

Die Schauordnung für die Wanderausstellung kann unentgeltlich von der Ausstellungsabteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 14, bezogen werden. Das Standgeld für eine Butterprobe ist auf 25 M festgesetzt.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Central-Verband Tilsiter Käse-Fabrikanten E. V. Ostpreußen. Am Montag, dem 25. Januar 1926, vormittags 10 Uhr, findet in der „Bürgerhalle“ zu Tilsit unsere diesjährige General-Versammlung mit folgender

Tages-Ordnung

statt.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Entgegennahme des Jahresberichtes (Herr Sabelus) mit anschließender Diskussion.
3. Kassenbericht (Herr Kreis, Herr Taruttis), Entlastung des Vorstandes, Ernennung der Rechnungsprüfer.
4. Vortrag des Herrn Bücherrevisor Jorbandt, Tilsit, über: „Das grundlegende Steuergesetz: Die Reichsabgabenordnung“.
5. Sterbekasse.
6. Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Verband.
7. Wahl der Preiskommission.
8. Ersatzwahl zweier Vorstandsmitglieder (Herr Stokka als Vorsitzender und Herr Kreis als Kassierer legen ihre Aemter nieder).
9. Gemeinsame Beteiligung an der Käseausstellung in Breslau.
10. Aufnahme neuer Mitglieder und Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten e. V. Campenau. Hierdurch laden wir unsere Mitglieder höflichst ein zu der am 30. Januar 1926, mittags 12½ Uhr, im Gesellschaftshaus Marienburg stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftslage und Milchpreise.
2. Beitritt zum Verein zur Förderung der Milchwirtschaft.
3. Kollektiv-Ausstellung in Breslau D. L. G. 1926.
4. Schweinemast auf neuzeitlicher Grundlage.
5. Unvorhergesehenes.

Anmerkungen: zu 2. In den nächsten Tagen wird in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer der „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft“ gegründet, der sich mit allen Fragen der Milchgewinnung und -Verarbeitung, Absatz der Milch und Milch-Produkte befassen wird (Fütterungs- und Melkregeln, Melker- und Molkereischulwesen, Einführung von Schutzmarken). Als Mitglieder kommen nur Korporationen und Organisationen in Frage.

Der Vorstand empfiehlt den Beitritt, der in Anbetracht des in Aussicht genommenen Jahresbeitrages von 3 Pfg. je Kuh eine starke materielle Belastung für den Verband bedeuten wird.

Zu 4. Es wird angeregt, zur Ueberwachung der Fütterung und als Berater gemeinschaftlich Kontroll-Assistenten anzustellen.

Die außerordentliche Tragweite der zu erwartenden Beschlüsse rechtfertigt unsere Hoffnung auf möglichst vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder. Der Vorstand: gez. Stucki.

Rundschau

Neue Lohnsteuerermäßigung. Seit 1. Januar 1926 ist der steuerfreie Lohnbetrag von bisher 80,— Mark auf monatlich 100 M oder auf wöchentlich 24,— Mark erhöht. Diese Steuerermäßigung ist erstmalig bei der Lohn- und Gehaltszahlung für Januar zu beachten.

Eine weitere Steuerermäßigung tritt ein für solche Lohnempfänger, welche 4 oder mehr auf der Steuerkarte vermerkte Kinder haben. Wäh-

rend bisher für das vierte und jedes weitere Kind je 50 Mark monatlich steuerfrei blieben, ist der steuerfreie Betrag für das vierte Kind jetzt auf 60 Mark, für jedes weitere Kind auf je 80,— ℳ monatlich erhöht. Für einen Molkereiverwalter mit fünf minderjährigen Kindern bleiben daher monatlich steuerfrei: 100 + 10 + 10 + 20 + 40 + 60 + 80, zusammen 320 Mark.

In allen übrigen Punkten bleibt der Lohnsteuerabzug unverändert, wie aus Seite 5—6 des Molkerei-Kalenders näher zu ersehen ist.

Krankheitskeime, Schmutz und Eiterzellen in „Vorzugsmilch". Der Milchgroßhändler Richard Th. in Lindenau bei Leipzig, stand vor Gericht, da er auf vier Strafverfügungen des Rates in Höhe von 180 Mark hin gerichtliche Entscheidung beantragt hatte. Einer der vier zur Verhandlung stehenden Fälle ist von grundsätzlicher Bedeutung für den für die Volksgesundheit so außerordentlich wichtigen Milchhandel. Es besteht eine Verfügung des Rates, nach der die sogenannte Vorzugsmilch unter behördlicher, tierärztlicher und bakteriologischer Untersuchung und Kontrolle am Erzeugungsort auf Flaschen zu füllen und in vorgeschriebener Art zu verschließen ist. Th. meinte nun, daß diese Verfügung gegen die im Gesetz verankerte Gewerbefreiheit verstoße. Vorträge verschiedener Professoren wollen in ihm das dringende Bedürfnis geweckt haben, „allen Hand- und Kopfarbeitern eine vollwertige, reine und in jeder Hinsicht einwandfreie Milch zu liefern". Zu diesem Zweck veranlaßte er mehrere Doktoren und Professoren, ab und zu Untersuchungen ähnlicher Art anzustellen, wie sie jene Ratsverfügung für Vorzugsmilch vorschreibt. Dann nahm er Flaschen und Verschlüsse fast in derselben Form wie die behördlich konzessionierten, wodurch den Verbrauchern beim Kauf intensiv vorgetäuscht war, echte Vorzugsmilch zu kaufen. Wie Vorsitzender, Staatsanwalt und Sachverständiger betonten, hat Th. diese Manipulationen nicht „aus reiner Menschenliebe", sondern aus geschäftlichem Interesse vorgenommen. Der Direktor der Milchhygienischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig mußte feststellen, daß sich in der auf dem Verschluß mit „Ia Rohmilch unter milchhygienischer und tierärztlicher Kontrolle" bezeichneten Flaschenmilch wiederholt Schmutz und Eiterzellen befanden. In einem Falle wurden sogar Maden festgestellt. Der Sachverständige führte aus, daß solche „Rohmilch" vom Handlesverkehr unter allen Umständen auszuschließen ist, da sie in der Regel die menschliche Gesundheit erheblich schädigt. Ein Wohlfahrtspolizeikommissar als Zeuge bekundete, daß er Ende Juli 1925 auf dem Plagwitzer Bahnhof 16 völlig verrostete und ekelhaft stinkende Milchkannen der Firma Th. feststellte und pflichtgemäß Anzeige erstattete.

Das Urteil lautete trotz mehrerer Vorstrafen auf 30 Mark Geldstrafe oder 6 Tage Haft, ein viel zu geringes Urteil, wenn man bedenkt, daß „Vorzugsmilch" in der Regel Kindern und Kranken verabfolgt wird. Vorzugsmilch soll doch eine ganz besonders gute, einwandfreie Milch sein, eine Milch, die sich nicht nur durch einen höheren Preis, sondern durch eine bessere Qualität auszeichnet.

Des Deutschen Reiches Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereiprodukten in der Zeit vom Januar bis September 1913, 1924 und 1925. Nach den „Monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands" ergeben sich folgende Zahlen für die Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereiprodukten:

1. Einfuhr.

	Januar-September		
	1913	1924	1925
	D.-Ztr.	D.-Ztr.	D.-Ztr.
Milch, frisch, auch entkeimt oder peptonisiert, Magermilch	251 711	327 696	440 592
Rahm, frisch, auch entkeimt od. peptonisiert	340 173	650	4 495
Buttermilch, Molken	127	1 411	10 601
Milchbutter, Butterschmalz	405 255	333 998	745 270
Hartkäse außer Margarinekäse	182 953	261 729	546 281
Weichkäse, außer Margarinekäse	14 281	30 110	72 359
Milch, eingedickt oder eingetrocknet	241	73 733	106 951
	1 194 741	1 029 327	1 926 549

2. Ausfuhr.

	1913	1924	1925
Milch	95 473	1 175	2 034
Rahm	195	1	—
Buttermilch	32 448	—	—
Butter	2 084	224	1 062
Hartkäse	597	226	1 831
Weichkäse	4 262	2 848	6 753
Milch, eingedickt	64 006	1 610	5 688
	199 065	6 084	17 368

Der Wert des Einfuhrüberschusses an Milch und Molkereiprodukten bezifferte sich in der Zeit vom Januar bis September

	1913	1924	1925
	Rmk.	Rmk.	Rmk.
im ganzen auf	143 961 000	175 753 000	434 541 000
je Kopf der Bevölkerung auf	2,15	2,83	6,95
je Hektar landw. gen. Fläche auf	4,12	5,99	14,81

(Pr. H. L. K.)

Preissturz für Milch und Butter in Mitteldeutschland. Der vor ca. 14 Tagen eingetretene Preissturz für Milch und Butter hält in Sachsen und in der angrenzenden Provinz Sachsen weiter an. Namentlich auf den sächsischen Buttermärkten der mittleren Städte, die in der Hauptsache von der Landwirtschaft beschickt werden, sind die Butterpreise ganz erheblich gefallen. Nachdem der Preis für ein Stück Butter, der vor Weihnachten noch 1,25 ℳ betragen hatte, bald nach dem Feste auf 1,— ℳ zurückgegangen war, betrug dieser am letzten Sonnabend 90 Pfg., teilweise sogar 80 Pfg. Die gleichen Beobachtungen werden auf dem benachbarten Görlitzer Markt gemacht. Dort war am letzten Sonnabend die Butter sogar noch billiger zu haben, indem der Preis durchschnittlich 85 Pfg. für ein Stück betrug, dabei herrschte auf den sächsischen Wochenmärkten ein derartiger Butterüberfluß, wie man ihn wohl nur vor dem Kriege beobachtet hat. — In zahlreichen Ortschaften des Regierungsbezirks Merseburg sind die Butterpreise auf den Wochenmärkten in den letzten Tagen stark gesunken, in Torgau auf 70 Pfg das Stück, in Artern 75 Pfg. das Stück. — In den größeren Städten Pommerns ist in den letzten Tagen der Milchpreis um 8 bis 10 Pfgs das Liter gesunken und der Butterpreis

um 1.— ℳ für das Pfund gesenkt worden. Die Ursache ist im wesentlichen darin zu erblicken, daß die pommerschen Milchprodukte, die hauptsächlich nach Berlin und Hamburg geleitet wurden, dort nur noch geringen Absatz finden, weil Dänemark große Mengen Butter nach dem Norden Deutschlands liefert. H.

Butterfälschung und falsche Bezeichnung der Butter. Im Oktober v. Js. war bei einer Revision durch das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in dem Geschäft von Zw. & Co. in Altona eine Butterfälschung festgestellt worden. Genannte Firma bezog von einem Großhändler aus Hamburg sibirische Butter, formte diese in Altona zu Wellen und Tafeln und brachte sie dann unter der Bezeichnung „frische Wellenbutter" und „allerfeinste frische Süßrahmtafelbutter" zum Preise von 2,20 bis 2,60 ℳ in den Handel. Es wurde ferner festgestellt, daß die Butter nicht allein unter einer falschen Bezeichnung in den Handel kam, sondern, daß die Butter auch noch bis zu 33 Prozent mit Margarine vermischt war. Das Gericht fand nach eingehender Beweisaufnahme die Beschuldigten im Sinne der Anklage für schuldig und verhängte Strafen von einem Monat Gefängnis und 1500 Rmk. Geldstrafe oder weitere 50 Tage Gefängnis, und eine Geldstrafe von 1000 Rmk. oder 40 Tage Gefängnis sowie Publikation des Urteils.

Verkauf eines Grundstückes nebst dem darauf befindlichen Betriebe. (Nichtigkeit des Kaufvertrages). In der Inflationszeit hatte ein Molkereibesitzer sein Grundstück nebst Geschäft verkauft. Am 17. Januar 1923 war zwischen den beiden Vertragsgegnern ein Kaufvertrag über Inventar, Betriebseinrichtung und Kundschaft zustande gekommen, und am 30. Januar 1923 war ferner zwischen den beiden ein notarieller Verkaufsvertrag über das Grundstück geschlossen worden.

Der Verkäufer strengte gegen den Käufer Klage auf Räumung des Grundstücks an, indem er behauptete, beide Verträge seien wegen Formmangels ungültig.

Während das erste Gericht die Klage abwies, hat das Oberlandesgericht Hamm den Anspruch für begründet erachtet und das Reichsgericht hat in demselben Sinne entschieden. Beide Verträge — derjenige über die Einrichtung und derjenige über das Grundstück — hängen tatsächlich und wirtschaftlich zusammen, daß sie rechtlich als ein einheitlicher Vertrag beurteilt werden müssen, der der Form des § 313 B. G. B. bedurfte. Daß es sich um ein einheitliches Rechtsgeschäft handelte, folgt aus verschiedenen, von dem Kläger vorgebrachten Tatsachen. Es kommt weiter hinzu, daß in dem notariellen Kaufvertrage der Kaufpreis nicht richtig angegeben ist. Der Beklagte wendet zwar ein, der Kaufpreis sei durchaus richtig angegeben; lediglich der vor der notariellen Beurkundung gemachten Anzahlung sei in dem Kaufvertrage nicht gedacht, — das sei aber auch nicht nötig gewesen, weil diese gegebenenfalls dem Kläger als Reugeld habe verbleiben sollen. Mit diesem Einwande kann der Beklagte indessen nicht durchdringen; denn auch die bereits vor der Beurkundung gemachte Anzahlung bildet einen Teil der vom Käufer für die Verpflichtung des Verkäufers zur Übertragung des Eigentums an ihn übernommenen Gegenleistung und gehört deshalb zum Inhalt des Vertrages, der in seinem vollen, Leistung und Gegenleistung umfassenden Umfange der Formpflicht des § 313 B. G. B. unterliegt. (R. G. — V. 64. 25 — v. 18. 2. 1925).

Preußische Hauszinssteuer. Durch einen Erlaß vom 4. November 1925 hat der preußische Finanzminister die Frist zur Stellung von Anträgen auf Minderung der Hauszinssteuer bis zum 31. März 1926 verlängert, wenn der Antrag darauf gestützt wird, daß

1. die Friedensmiete (der Friedensmietwert) weniger als 6 Prozent des bei der Grundvermögenssteuer veranlagten Wertes betrug;
2. das Grundstück am 1. Juli 1914 überhaupt nicht oder mit nicht mehr als 20 Prozent des Wertes belastet war.

Anträge, die wegen Fristüberschreitung zurückgewiesen worden sind, sind wieder aufzunehmen. Es empfiehlt sich, neue Anträge zu stellen.

Verhaftung eines Molkereigeschäftsführers. Der Geschäftsführer der Genossenschaftsmolkerei in Lorup (Kr. Hümmling) wurde diese Tage verhaftet. Mit der Molkerei war auch ein Warenkonsumverein verbunden, auch verwaltete der Geschäftsführer die Spar- und Darlehnskasse im Nebenamt. Anfang September wurden die Bücher einer eingehenden Revision unterzogen, welche sich infolge der überaus verworrenen Buchführung monatelang hinzog. Das Endergebnis der Revision war die Feststellung einer Rohunterbilanz in Höhe von 175 000 Mark, von welcher Summe Gebäude- und Sachwerte in Höhe von 73 000 Mark in Abzug kommen, sodaß ein reiner Verlust von 102 000 Mark bleibt, welcher von den 180 Genossen zu decken ist. Ob diese große Unterbilanz allein auf die überaus hohen Milchpreise zurückzuführen ist, welche die Molkerei in den letzten Jahren gezahlt hat, oder ob straffällige Unregelmäßigkeiten in der Buchführung vorliegen, wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. Jedenfalls ist hier der Versuch, den Molkereibetrieb mit einer Kolonialwarenhandlung zu verquicken, als total mißlungen zu betrachten.

Einbruch in einer Molkerei. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar wurde in der Molkereigenossenschaft Wegenstedt, Bez. Magdeburg, ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem den Dieben 170 Pfund Butter in die Hände fielen. Es wurde in letzter Zeit wiederholt versucht, einzubrechen, die Diebe konnten aber immer wieder von den Hunden verscheucht werden. Leider waren die Hunde in der erwähnten Nacht nicht wie üblich in der Molkerei, so daß die Diebe ungestört ihr Handwerk betreiben konnten. Es ist anzunehmen, daß die Diebe davon gewußt haben.

Bestrafte Milchfälscher. Wegen umfangreicher Milchverfälschungen verhandelte die Strafkammer gegen den Molkereibesitzer K. R. in N.-B. (Kreis Schweidnitz) und seine Ehefrau. Die Angelegenheit hatte bereits den Einzelrichter beschäftigt. Gegen das Urteil war von den Angeschuldigten Berufung eingelegt worden. Ihnen wurde zur Last gelegt, vom Herbst 1924 bis Anfang Januar v. J. täglich gegen 800 Liter Milch durch Entrahmen verfälscht und unter Verschweigung dieses Umstandes verkauft zu haben. Die Milch wurde von den Landwirten am Abend an die Molkerei geliefert und von hier am anderen Morgen nach Abschöpfen der Sahne als Vollmilch nach den Industriegebieten von Waldenburg und Langenbielau gesandt. Das Gericht hielt die Angeklagten des Vergehens gegen § 10, Abs. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes für schuldig. Es sah aber die Handlung als aus einer gewissen Notlage heraus geschehen an

und ermäßigte die Strafe des Vorderrichters. Von einer Freiheitsstrafe wurde abgesehen, dafür aber auf Geldbußen von 800 Mark gegen Frau R. und von 600 Mark gegen den Ehemann erkannt.

Ausland.

Verpackungs= und Qualitätsvorschriften für irische Butter. Der irische Landwirtschaftsminister hat zu dem Teil 3 des Dairy Produce Act, 1924, die erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlassen. Die betreffende Verordnung, die „Dairy Produce Act, 1924 (Regulations under Part 3) Order Nr. 1, 1925“ enthält die Einzelvorschriften über die Verpackung und Klassifikation der zur Ausfuhr bestimmten irischen Butter. Die irische Regierung beabsichtigt, auf Grund des Dairy Produce Act, 1924, in erster Linie durch Sicherstellung von Standardqualitäten die Ausfuhr von frischer Buter zu fördern, um den durch die dänische Konkurrenz in Großbritannien zurückgedrängten Absatz wieder zu heben. Die Ausführungsbestimmungen über die Verpackung und Klassifikation können daher als die wichtigsten der gesetzgeberischen Maßnahmen der irischen Regierung in der erwähnten Richtung bezeichnet werden. Die Hauptpunkte der neuen Verordnung sind die folgenden:

Die Verpackung der zur Ausfuhr bestimmten Butter muß von den in die amtlichen Register eingetragenen Betrieben in Standardbehältern erfolgen. Als solche Behälter sind zugelassen: Fässer (casks) mit einem Inhalt von 112 Pfund (engl.), Fäßchen (kegs) mit einem Inhalt von 56 lbs. und Kisten, die 56, 28 und 14 lbs enthalten. Das für die Behälter verwendete Holz muß trocken, frei von Borke, sauber usw. sein. Einzelheiten über die Konstruktion (Material, Masse usw.) der Behälter sind in einem Anhang zu der Verordnung enthalten. Vor dem Einpacken der Butter müssen die Behälter mit pflanzlichem Pergamentpapier (vegetable parchment paper) ausgeschlagen werden. Ueber die Beschaffenheit des Pergamentpapiers enthält die Verordnung in einem Anhang ebenfalls besondere Bestimmungen. Alle Behälter, die zur Ausfuhr bestimmte Butter enthalten, müssen eine Bezeichnung tragen, aus der das Gewicht der Butter und das Register=Kennzeichen des Betriebes, von dem aus der Export erfolgt, hervorgeht. Ferner müssen die Behälter, je nach dem in Frage kommenden Betriebe, durch die Aufschrift „Irish Free State Creamery Butter“, Irish Free State Butter“ (gegebenenfalls mit dem in Frage kommenden Betriebe, durch die Aufschrift „Irish Free State Farmers Butter“ gekennzeichnet sein. Das zum Ausschlagen der Behälter verwendete Pergamentpapier hat gleichfalls das Register=Kennzeichen der betreffenden Firma zu führen. Aehnliche Vorschriften sind für die Umhüllungen von Butter=Würfeln und =Rollen gegeben.

Weitere Vorschriften der Verordnung befassen sich mit der Untersuchung der Butter vor dem Export. Die Ausfuhr von Butter mit mehr als 20 Proz. Wassergehalt ist verboten. Vom 1. Januar 1926 an darf Butter bei einem Wassergehalt von mehr als 16 Proz., jedoch von nicht mehr als 20 Proz., während der Dauer von drei Jahren ausgeführt werden; die betreffende Butter muß aber durch Angabe des Wassergehalts gekennzeichnet sein. Die Verordnung enthält dann noch Vorschriften über die Beschaffenheit des bei der Butterfabrikation zu verwendenden Salzes und über die Anmeldung der leitenden Beamten, Milch= und Butterprüfer usw.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Unberechtigte Angriffe gegen deutsche Molkereien und gegen die deutsche Milchwirtschaft. In Nr. 3 des Hannoverschen Anzeigers vom 5. Januar 1926 befindet sich ein Artikel, der zweifellos aus den Kreisen der stadt=hannoverschen Butterhändler stammt. Dieser Artikel befaßte sich mit den Verhältnissen auf dem Buttermarkt während der letzten Monate des Jahres 1925, wobei die deutschen Molkereien in unerhörter Weise angegriffen werden. Der Artikelschreiber wendet sich außerdem in marktschreierischer Weise an die Verbraucher, um für den vermehrten Absatz von Auslandsbutter Propaganda zu machen, sodaß die patriotische Gesinnung des Artikelschreibers in recht zweifelhaftem Licht erscheint. Auszugsweise lautet der Artikel wörtlich: „Die trostlose wirtschaftliche Lage und die namentlich von Auslandsfirmen im September, kurz vor Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes (11¼ Pfg. das Pfund), in deutsche Kühlhäuser eingelagerten großen Posten Auslandsbutter, in der Hauptsache wohl sibirische, haben einen Preissturz bewirkt, wie er bis jetzt in so kurzem Zeitraum (1. bis 24. Dezember 45 Pfg. das Pfund) noch nicht erlebt wurde. Wie ja allgemein bekannt sein sollte, ist Deutschland gezwungen, Auslandsbutter zu beziehen, da die deutsche Produktion nicht annähernd ausreicht, den Verbrauch zu decken, vor allem in bester Molkereibutter; denn ein großer Teil der deutschen Molkereien hat sich noch immer nicht darauf eingestellt, ein wirklich einwandfreies Produkt herzustellen, sondern arbeitet in einem unverantwortlichen Schlendrian weiter, der bewirkt, daß Auslandsbutter vorgezogen wird und größere Posten deutscher Molkereibutter als zweite und dritte Qualität verkauft werden müssen, und zwar zu billigeren Preisen als Auslandsbutter. Leider hat nun ein erheblicher Prozentsatz der Verbraucher ein Vorurteil gegen Auslandsbutter und ist schwer zu bewegen, im eigenen Interesse sich durch einen Probeversuch von der Güte der Auslandsbutter zu überzeugen.“

Die heutige Notierung (12. Januar 1926) ist der beste Beweis, daß die Voraussetzungen des Verfassers für das Sinken der Butterpreise nicht maßgebend sein können. Selbst, wenn vor dem 1. Oktober größere Mengen an sibirischer Butter nach Deutschland eingeführt sind, um den mit dem 1. Oktober eintretenden Butterzoll zu ersparen, so werden die eingelagerten Mengen zum größten Teil verbraucht sein. Zum anderen steht aber ohne weiteres fest, daß sibirische Butter im Durchschnitt nicht als feinste Butter im Sinne feinster deutscher Butter zu betrachten ist. Auf die Höchstnotierungen konnte also die vermehrte Einfuhr von sibirischer Butter keinen Einfluß von so nachhaltiger Wirkung haben. Von dänischer Butter sind vom 27. September bis 30. September allerdings 55 Waggons nach Deutschland eingeführt, aber auch diese Mengen sind längst verbraucht und an und für sich so klein, daß eine nachhaltige Wirkung auf die Höchstnotierung nicht vorliegen kann. Dem Artikelschreiber muß weiter vorgehalten werden, daß die Berliner Höchstnotierung vom 24. September bis zum 1. Oktober 1925 auf 203 stand. Am 8. Oktober erreichte die Berliner Notierung einen Preis von 225, der am 15. Oktober auf 220 heruntergging, um bis zum 29. Oktober weiter bis auf 205 zu fallen. Ich erinnere

weiter daran, daß die Wirkung des neuen Zollgesetzes am 1. Oktober mit einem merkwürdigen Zufall zusammenfiel, der besonders für die Gestaltung der Welthandelsbutterpreise von Bedeutung war. England konnte zu dieser Zeit wegen Streik keine Kolonialbutter einführen und war besonders auf die dänischen Zufuhren angewiesen. Dadurch konnte Dänemark die Preise willkürlich erhöhen. Die Machtstellung der dänischen Butter kam dadurch für die deutsche Notierung noch einmal kraß zum Ausdruck, daß die deutsche Notierung von 203 auf 225 heraufschnellte. An und für sich eine lächerliche Tatsache, daß wir in Deutschland darunter zu leiden haben, wenn die Zufuhren an Kolonialbutter in England unterbunden sind. Von einschneidender Bedeutung für alle diejenigen Molkereien, welche auf Grund der Berliner Butternotierung für den Zeitraum vom 1. Oktober resp. 15. Oktober die Milch nach diesen Notierungen bezahlen mußten. Für das deutsche Molkereiwesen wäre es deshalb sehr zu begrüßen, wenn die Machtstellung Dänemarks in Bezug auf die Butterpreise endgültig dadurch gebrochen wäre, daß Deutschland durch Einführung eines höheren Butterzolles der vermehrten Einfuhr von Butter Hemmungen entgegensetzt, und wenn die neben Dänemark in Frage kommenden Länder für den Export von Butter (Finnland, Estland, Lettland, Schweden, Rußland, die engländischen Kolonialstaaten und Amerika) durch Aufnahme des Exportgeschäfts eine wirksame Konkurrenz für Dänemark bedeuten. Die Wirkung der provinziellen Kontrollmaßnahmen in Deutschland kommt bereits dadurch zum Ausdruck, daß in den Butterberichten unserer Zeitung darauf hingewiesen wird, daß deutsche feinste Butter sich mit feinster dänischer Butter durchaus messen kann und ebenso gern gekauft wird, als z. B. feinste dänische Butter. Vielleicht werden wir auch eines Tages erleben, daß trotz der vielen gegenteiligen Behauptungen Deutschland imstande ist, den größten Teil an Butter durch eigene Produktion zu decken. (Die deutsche Butterproduktion wird vielfach unterschätzt, Deutschland deckt selbstverständlich den größten Teil des deutschen Bedarfs mit deutscher Butter, und nur ca. 15—20 Prozent des Bedarfs wird eingeführt. Es kann sich also nur darum handeln, auch diesen Rest später einmal in Deutschland selbst zu erzeugen. Die Schriftl.) Wenn der Artikelschreiber behauptet, daß die Molkereien „in einem unverantwortlichen Schlendrian weiter arbeiten", so müßte daraus die Folgerung gezogen werden, daß dies bei den außerdeutschen Ländern nicht der Fall ist. Sowohl für das eine wie für das andere hat der Artikelschreiber keine Beweise. Wir können daher mit ruhigem Gewissen behaupten, daß die technischen Einrichtungen der deutschen Molkereien denjenigen außerdeutscher Länder durchaus ebenbürtig sind, und daß auch die technische Ausbildung unserer deutschen Molkereifachleute derjenigen außerdeutscher Molkereifachleute in keiner Weise nachsteht. Worin wir jedoch dem Ausland zum Teil unterlegen sind, das ist die Milchkontrolle an der Ursprungsstelle. Abgesehen davon, daß die klimatischen Verhältnisse verschiedener außerdeutscher Länder für die Milchproduktion besonders günstig liegen, haben diese außerdeutschen Länder scharfe Kontrollmaßnahmen geschaffen, die eine einwandfreie Gewinnung und Behandlung der Milch gewährleisten. Die deutschen Molkereien arbeiten also nicht „in einem unverantwortlichen Schlendrian weiter", sondern die Ursache der auf den Markt kommenden zweiten Butterqualitäten liegt in erster Linie an der nicht einwandfreien Beschaffenheit der Milch. Man kann dem Verfasser deshalb den Vorwurf nicht ersparen, daß er sich mit schweren Beschuldigungen gegen das deutsche Molkereiwesen an ein Laienpublikum wendet, das nicht imstande ist, die wirklichen Ursachen zu beurteilen.

Den oben genannten Artikel in Nr. 3 des Hannoverschen Anzeigers hat dann Ernst Bödeker benutzt, um in Nr. 7 des Hannoverschen Anzeigers einen Artikel über die Milchwirtschaft in 1925/26 zu veröffentlichen. Unverständlich ist mir zunächst, wie man bereits nach Ablauf von acht Tagen des Jahres 1926 einen Bericht über die Milchwirtschaft in 1926 schreiben kann. Jedenfalls ist Bödeker mit dem erst genannten Artikel voll einverstanden, denn er schreibt zu Anfang seiner Ausführungen, die Trostlosigkeit des Butterhandels in den letzten Monaten des Jahres 1925 erfährt schon eine grellere Beleuchtung, wenn wir die gesamte Milchwirtschaft in Deutschland zu betrachten versuchen." Nachdem der Verfasser über das Sinken und Fallen der Butter- und der Milchpreise gesprochen hat, sagt derselbe wörtlich: „In der Folge trat eine weitere Organisationsgruppe in Milchverwertungsvereinen und Molkereigenossenschaften auf den Plan nud wies auf eine Milchschwemme in den Städten und wachsende Schwierigkeiten des Milchabsatzes der Landwirtschaftsbetriebe hin, je weiter sie von verbrauchenden Wirtschaftsmittelpunkten ablagen. Schließlich fehlten auch nicht wirtschaftliche Organisationen der Landwirtschaft mit Schutzzöllen, die aber immer wirkungsloser werden müssen, wenn das deutsche Inland schwach und in der eigenen Marktversorgung nach Menge bezw. Güte der Ware nicht vorwärts, sondern rückwärts schreitet, wie es u. a. auch auf dem Gebiete der Milchwirtschaft der Fall ist. An Frischmilch, Qualitätsmilch, das ist die Milch, die unmittelbar und rasch vom Stall in den Verkehr geht, haben wir nach wie vor allergrößten Mangel, der die gesamte deutsche Volkskraft zunehmend erschüttert. Transportmilch, die aus Sammelmolkereien als ein Halbfertigfabrikat in den Verkehr geht, haben wir in Ueberfluß, der in jetziger Zeit noch nicht voll in Erscheinung tritt, weil die Hauptkalbezeit erst in einigen Wochen bevorsteht, der außerdem jederzeit durch Auslands-Ganzfabrikate (Kondens- und Trockenmilch) verstärkt zu werden Gefahr läuft."

Man muß auch diesem Verfasser den Vorwurf machen daß er in leichtfertiger Weise einem Laienpublikum Ausführungen unterbreitet, die in Wirklichkeit anders liegen. In bezug auf Menge und Güte geht die deutsche Milchwirtschaft unzweifelhaft nicht rückwärts, sondern vorwärts. Die rückgängigen Butterpreise, die allseitig damit begründet werden, daß die Milchproduktion in Deutschland der Menge nach zunimmt und die aus der Milch gewonnenen Produkte qualitativ besser werden, kommt in der deutschen Unabhängigkeitserklärung vom Welthandelsmarkt augenblicklich kraß zum Ausdruck. Auch hier werden die allerorts einsetzenden Kontrollmaßnahmen, die dem Verfasser augenscheinlich vollständig unbekannt sind, mit dazu beigetragen haben, daß die deutsche Milchwirtschaft vorwärts schreitet. Damit hat nichts zu tun, daß die schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland einen erhöhten Import von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen eindämmt. Die von dem Verfasser genannten Kennzeichen für Frischmilch resp. Qualitätsmilch beweisen einen sehr hohen Grad von Unkenntnis. Die deutsche Milchwirtschaft kämpft schon jahrelang gegen die vollständig unzureichende Frischmilchversorgung vom Stall zum Verbraucher. Immer wieder ist darauf hingewiesen, daß molkerei-technisch behandelte Milch (Reinigung, Erhitzung, Kühlung) erst die Gewähr für hygienisch einwandfreie Milch bietet und daß der bäuerliche Betrieb in fast allen Fällen keine Einrichtungen besitzt, um in gleicher Weise die

Milch hygienisch einwandfrei in den Handel zu bringen. Die gerade im Jahre 1925 wiederholt auftretenden Typhusfälle, deren Ursache anfangs den Molkereien zur Last gelegt wurde, haben schließlich bewiesen, daß gerade durch die Versorgung der Städte mit Frischmilch, die nicht molkerei=technisch behandelt wurde, die erwähnten Typhuserkrankungen so große Ausdehnung annahmen. Die Versorgung der Verbraucher mit Frischmilch kann in nennenswerter Weise außerdem nur durch Vermittelung des Milchhändlers erfolgen. Alle großstädtischen Milchhändler von Bedeutung werden deshalb in ihrem Betriebe Einrichtungen geschaffen haben, um die im Stall nicht erfolgte molkerei=technische Behandlung der Milch nachzuholen. Daraus kann nur gefolgert werden, daß lediglich die Molkereien dazu berufen sind, den Verbraucher mit hygienisch einwandfreier Milch, das heißt Frischmilch, Qualitätsmilch, zu versorgen, und daß der Ausdruck Transportmilch vielmehr derjenigen Milch gebührt, die vom Stalle aus direkt den Verbrauchern zugeführt wird. Würde dies zur Regel werden, dann könnte man allerdings von einem Rückgang in der deutschen Milchwirtschaft sprechen, während die zunehmende Einstellung der Molkereien auf Frischmilchlieferung andererseits als ein Fortschritt in der deutschen Milchwirtschaft betrachtet werden muß. G. Fr.

Milchfachausstellung Berlin 1926. Trotz des allgemein bekannten Mißerfolges, den die vorjährige „Mifa" in Berlin erlitt, ist man schon wieder am Werk, eine ähnliche Ausstellung (diesmal im Lunapark, Berlin) zu veranstalten. Angeblich soll es eine große fachgewerbliche Ausstellung für das gesamte Molkereiwesen und den milchwirtschaftlichen Betrieb werden. Abgesehen davon, daß der Oberbürgermeister Böß von Berlin das Protektorat für diese Ausstellung abgelehnt hat, und daß auch mehrere der von der Lunapark=Veranstaltung als Interessentengruppen bezeichnete Verbände garnicht daran denken, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen, hat das Molkereiwesen, insbesondere die Gesamtheit der städtischen Milchversorgungsanstalten, an dieser Veranstaltung umso weniger Interesse, als dem Ehrenpräsidium der Ausstellung Herr Prof. Dr. Bongert von der tierärztlichen Hochschule in Berlin angehört. Die Stellungnahme dieses Herrn zu den Bestrebungen der städtischen Milchversorgungsanstalten ist hinlänglich bekannt und man wird es unter solchen Umständen verstehen können, daß sowohl die städtischen Milchversorgungsanstalten wie auch das Molkereiwesen allgemein sich der Ablehnung dieser Ausstellung durch die bereits genannten Interessentengruppen anschließen. Im übrigen darf auch bei dieser Gelegenheit wieder darauf hingewiesen werden, daß allzuoft wiederkehrende Ausstellungen ihren Zweck verfehlen und den Ausstellern, die aus dem einen oder anderen Grunde nicht fernbleiben können oder wollen, nur unnötige Kosten verursachen. H. R. St.

Eindicken der Molken. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 3.)

I.

Die vorteilhafte Gewinnung des Molkeneiweißes aus der Molke ist schon eine Reihe von Jahren bekannt, namentlich während und nach dem Kriege hat man sich eingehend damit beschäftigt. Bei kleinen Quantitäten hat man das Eiweiß mittels Kochen der Molke gefällt, da aber im Durchschnitt auf diesem Wege nur 50—60 Proz. Ausfällung erzielt wurde und der Rest in der Molke verblieb, ist dieses Verfahren bei großen Quantitäten für einen rationellen Betrieb nicht geeignet. Die Filtration der Molke mittels eines Filters ist zu zeitraubend, sodaß dieses Verfahren für größere Quantitäten auch nicht in Frage kommt.

Als das Vollkommenste halte ich das Eindampfen der Molke mittels eines Vacuum=Apparates. Bei einem Quantum von täglich 10 000 Liter lohnt sich schon eine derartige Anlage und macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Ich empfehle Ihnen, sich mit der Firma Heinrich Tillier, Krefeld, Bau und Einrichtung von Kondensmilch=, Milchzucker=, Milchpulver=, Kasein= und Kunsthorn=Anlagen, in Verbindung zu setzen. Diese Firma, welche mit reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete ausgestattet ist, dürfte Ihnen ein sachverständiger Berater sein, welche unter eigener Leitung das Produkt herstellt, so daß sich teure Versuchsarbeiten erübrigen. Es ist schon in Ihrem Interesse, wenn Sie sich beim Ausbau Ihres Betriebes an einen auf diesem Gebiete erfahrenen Fachmann wenden; denn eine derartige Anlage kann event. auch für andere Zwecke nutzbar gemacht werden. H. D. in W.

II.

Um 10 000 Liter Molken in einem Vacuum bis zu einem dickflüssigen, syrupartigen Brei einzudicken, benötigen Sie einen Vacuum der gebräuchlichen Größen, also 18—20 Hektoliter fassend.

Wenn ich unsere hiesigen Kohlenverbrauchsmengen zu Grunde lege (wir dicken täglich in einem Vacuum Milch, in einem anderen Malzextrakt ein, zusammen ebenfalls gegen 10 000 Liter Flüssigkeit, in 8—10 Stunden), so würden Sie zu diesem Prozeß gegen 30—35 Zentner Kohle benötigen. In weiterer Berücksichtigung der Amortisation der recht kostspieligen Anlage, dann der Kosten der Arbeitslöhne, würde meines Erachtens das Eindicken der Molken zu Zwecken der Schweinefütterung zu zeitraubend, namentlich aber zu teuer sein, um die Schweinemast dabei rentabel zu gestalten.

Das gewonnene Erzeugnis hat, da es zum größten Teil (außer dem Wassergehalt) aus Eiweiß und Milchzucker besteht, einen großen Nährwert, dürfte demnach wohl als Kraftfutter für größere Schweine gute Dienste leisten. Es kleineren Tieren zu geben, ist jedoch wenig ratsam.

Wäre es nicht angezeigter, das Eiweiß durch Aufkochen der Molken abzuscheiden und dieses den Schweinen zu verfüttern, wenn Sie nicht vorziehen, es Käsereizwecken zuzuführen? Sie können dann noch, falls Sie eine Vacuumanlage besitzen, aus der enteiweißten Molke Milchzucker herstellen, wodurch m. E. die Molken besser verwertet werden.

Rich. Knappe, Fulnek.

III.

Vor ca. 25 Jahren hatte ich Gelegenheit Molken einzudicken mittels offener Wanne, versehen mit heizbarer Schnecke. Das System nannte sich „Stockeisen". Meinen Beifall fand dieses System nicht. Der Dampfverbrauch war ganz enorm. Das Verfahren des Ingenieurs Wurm ist mir nicht bekannt. Späterhin habe ich in einer der größten Milchzuckerfabriken Deutschlands gearbeitet, wo die Eindickung von Molken im Vacuum geschah. Die Sache hat mir besser gefallen. Geringer Dampfverbrauch, größte Sauberkeit, geschlossene Apparate, genaue Temperaturkontrolle sind Vorzüge, die für den Vacuum sprechen. Da es sich in diesem Falle um ein großes Quantum Molken handelt, so kann ich nur zum Vacuum raten, zumal derselbe auch andere Verwendungsmöglichkeiten

6

hat. Man ist dann in der Lage, jederzeit den Betrieb auf Rohmilchzucker-Fabrikation umzustellen. Eine Vacuumanlage ist wohl kostspielig, jedoch verzinst sie sich gut und ist immer betriebssicher. M.

Herstellung von Sahneschichtkäse. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 3.)

I.

Die Herstellung von Sahneschichtkäse ist in den letzten Jahren von vielen Molkereien, besonders in den Sommermonaten, aufgenommen worden. Derselbe hat sich allgemein infolge seines guten Geschmackes und seiner Bekömmlichkeit rasch eingeführt.

Die Herstellungsweise ist bisher recht verschieden. Gewisse Anzeichen lassen darauf schließen, daß man sich dabei dem Geschmack und Geldbeutel des kaufenden Publikums anzupassen hat, wenn man genügenden Absatz finden will. In vorwiegend Industriestädten wird man zweckmäßig einen Käse mit weniger Sahneeinlage herstellen, während in einer Gegend, in welcher mehr zahlungsfähige Verbraucher wohnen, mehr auf den Geschmack hingearbeitet werden muß, weil es hier auf den Preis nicht ankommt.

Die Herstellungsweise ist kurz folgende: Aus möglichst sauberer Magermilch wird ein geschmeidiger, jedoch nicht zu nasser Speisequarg hergestellt. Hierbei ist zu beachten, daß derselbe nicht übersäuert ist, vielmehr muß der Quarg einen schwach sauren, angenehmen Geschmack haben. Der Quarg wird in die Formen gefüllt, in einer Schicht von ca. 1½ Zentimeter, darauf folgt eine Schicht Schlagsahne usw., als obere Schicht eine solche von Quarg, damit der Käse besser zusammenhält. Der Fettgehalt der Sahne muß so gewählt werden, daß dieselbe sich schlagen läßt, also zwischen 28—32 Prozent. Nachdem der Käse in den Formen etwas fest geworden ist, wird derselbe, je nach Bedarf, gesalzen, und kommt frische in den Verkehr.

Für eine tadellose Aufmachung in der Verpackung ist Sorge zu tragen. Feinstes Pergamentpapier, echt Stanniol, dazu ein entsprechendes Etikett geben dem Käse ein gefälliges Aussehen und werden sich immer bezahlt machen.

Die gebräuchlichsten Formen sind oben 12½ × 12½, unten 9½ × 9½ und 9 Zentimeter hoch. Beziehen können Sie dieselben von der Firma Carl Mann in Hildesheim. R.

II.

Die Vorbedingung zur Herstellung von Sahneschichtkäse ist ein schneller Absatz auf nahe Entfernung, um denselben schnell an das verzehrende Publikum gelangen zu lassen, da der Sahneschichtkäse einen längeren Transport nicht gut verträgt. Deshalb sind die Molkereien die geeignetsten zur Herstellung von Sahneschichtkäse, welche in möglichster Nähe einer Großstadt oder Industriegegend liegen, weil sie den Käse ohne allzu große Kosten evtl. noch als Expreßgut, an den Verbraucherort gelangen lassen können. Diese Vorbedingung muß also vor Aufnahme der Herstellung dieses Käses in Rechnung gezogen werden, und es ist zu prüfen, ob die Stadt von ca 30 000 Einwohnern aufnahmefähig genug ist, um die Herstellung dieses Käses in einer größeren Menge aufzunehmen.

Zur Herstellung des Sahneschichtkäses werden zunächst viereckige, verzinnte Formen benutzt, die oben ungefähr 15 Ztm, unten 12 Ztm. im Quadrat und 12—15 Ztm. hoch sind; sämtliche Wände sind mit Löchern, genau wie die Camembertformen, versehen, um das Ablaufen der Molken zu erleichtern; diese Formen werden vor dem Einfüllen mit den üblichen Käsetüchern ausgelegt. Der Käse besteht aus mehreren Schichten, welche von Zeit zu Zeit mit einem Schöpflöffel aufgefüllt werden. Der fertige Käse ist ungefähr 350—400 Gramm schwer, mit einem Fettgehalt von etwa 30 Prozent.

Nachdem die Molken genügend abgelaufen sind, wird der Schichtkäse in Pergamentpapier geschlagen, in Kisten von acht Stück gepackt und gelangt nun zum Versand resp. zur Ausgabe.

Zu einem Schichtkäse werden zwei Liter Milch benötigt, und zwar 1½ Liter Magermilch und ½ Liter Vollmilch, es ist mithin leicht, zu errechnen, welche Milchmengen zu einer bestimmten Anzahl Käse benötigt werden. Zu 40 Liter Vollmilch werden 3—4 Liter Schlagrahm mit 30 bis 32 Prozent Fett sowie etwas Käsefarbe zugesetzt. Der Bruch dieser Milch ergibt die Fettschichten in dem fertigen Käse, in welchem sich zwei dieser Schichten vorfinden. Diese Milch mit Rahmzusatz ist gesondert einzulaben und dementsprechend zu verwenden. Die Milch wird bei einer Temperatur von 24 Gr. Celsius unter Zusatz von einem Teelöffel (ungefähr 16 Gramm) Lab eingelabt, so daß ein längeres, langsames Dicken erfolgt (Bruch wird am besten am andern Morgen ausgeschöpft). Geschnitten wird der Bruch nur dann, wenn die richtige Konsistenz nicht eingetreten sein sollte, d. h. wenn der Bruch nicht glatt, sondern etwas schmierig erscheint. Alsdann erfolgt, wie schon erwähnt, das Ausschöpfen mit einer Schöpfkelle in die mit Tüchern ausgelegten Formen, welche vorher auf einem mit einem Käsetuch belegten Tische aufgestellt waren. Die Herstellung selbst ist sehr langwierig, und erfordert viel Arbeit, da das jedesmalige Nachschöpfen erst dann vorgenommen werden kann, wenn die vorhergehende Füllung genügend abgelaufen ist.

Was nun die Rentabilität betrifft, so richtet sich diese nach dem Preise der Milch. Ein Käse dürfte im Verkauf nach der heutigen Butter-Notierung ungefähr 30—35 Pfennige frei Verkehrsort betragen. Die Herstellungskosten, welche sich für einen Käse auf ungefähr 6—7 Pfennige belaufen dürften, wären mit in Rechnung zu stellen. Die Formen sind in jedem molkerei-technischen Geschäft zu haben. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Molkenpumpe. Zur Beförderung von Molke aus zwei Käsekesseln von je 1000 Liter möchte ich eine Pumpe aufstellen.

Der Raumverhältnisse wegen muß diese 1 Meter über den oberen Rand der Kessel zu stehen kommen, also 2 Meter hoch, und aus dem einen Kessel noch 3 Meter seitlich die Molken herausziehen.

Welche Pumpe ist dazu empfehlenswert? Gibt es direkt mit einem Elektromotor gekuppelte Pumpen? Die Stundenleistung müßte 3000 Liter betragen. Molkerei S.

Isolieren eines Käsekellers. In meiner Molkerei befindet sich ein 100 qm großer Käsekeller, der aus Stampfbeton ausgeführt ist. Die Erd-

schicht, in die er bis fast zu seiner Decke gebaut ist, besteht in der oberen Hälfte aus lehmiger Erde, in der unteren aus reinem Lehm. Trotzdem steigt die Temperatur in den heißen Sommermonaten bis auf 22 Gr. Cels.

Ich führe dieses auf die ebenfalls aus Stampfbeton ausgeführte Decke zurück, die nur 15 Zentimeter stark ist und über welcher sich der Futtermittelspeicher mit Pappdach befindet.

Es liegt in meiner Absicht, den Keller gegen die von oben hereingelangende Wärme zu schützen und bitte um Ratschläge aus Fachkreisen.

Würde ein Belegen des Speicherfußbodens, der zugleich Kellerdecke ist, mit Korkplatten, die ich zu ihrem Schutz dann noch übermauern müßte, Abhilf bringen? Oder sind andere Isoliermittel besser und billiger? Wer liefert solche? P. in S.

Briefkasten

H. M. L. Laut § 28 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum Viehseuchengesetz ist jede Sammelmolkerei verpflichtet, die Milchrückstände, soweit sie für Fütterungszwecke verwendet werden sollen, täglich ausreichend zu erhitzen, ganz gleich, ob Maul- und Klauenseuche herrscht oder nicht. Das scheint Ihnen nicht bekannt zu sein. Dieser tägliche Milcherhitzungszwang ist hauptsächlich gedacht zur Bekämpfung der Tuberkulose. Es ist selbstverständlich, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche dort ausgebrochen ist, die Polizeiorgane besonders scharf darauf sehen, daß die Bestimmungen des Viehseuchengesetzes auch innegehalten werden. Aus den Ihnen zugehenden Seiten unseres diesjähr. Molkerei-Kalenders ersehen Sie nun, daß Sie die Milchrückstände sicher und nachweislich auf 85—90 Gr. C., erhitzen müssen. Leider ist bis jetzt, obwohl die Erhitzung auf 63—65 Gr. C. durchaus genügt, um alle Krankheitskeime mit Sicherheit abzutöten, die Dauererhitzung noch immer nicht gesetzlich anerkannt. — Sie können nun erstmal weiter nichts tun, als einen Antrag an den Regierungspräsidenten stellen, in dem Sie auf § 28 Ziffer 3 der Bundesratsausführungen zum Viehseuchengesetz, sowie der preußischen viehseuchenpolizeilichen Anordnung hinweisen, wonach ausnahmsweise auch eine Erhitzung auf 70 Gr C. für die Dauer einer halben Stunde zugelassen werden kann. Eine sorgfältige Durchführung dieses Erhitzungsverfahrens (Voraussetzung für die Genehmigung) ist ja in Ihrem Falle gewährleistet. Es liegt also kein Grund vor, daß Ihr Antrag abgelehnt wird. Es wäre übrigens ratsam gewesen, wenn Sie sich längst an das Bakteriologische Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt in Kiel gewendet hätten, das ja bereits in den Nr. 71 und 77, Jahrg. 1924, der Molkerei-Zeitung bekannt gemacht hat, daß sich alle Dauererhitzungs-Interessenten, namentlich solche, die einen Antrag an den Regierungs-Präsidenten gerichtet haben, betr. Erhitzung der Milchrückstände auf 70 Grad Cels. für die Dauer einer halben Stunde, melden möchten. Stellen Sie also sofort einen Antrag an den Regierungs-Präsidenten und wenden Sie sich event. auch an das genannte Institut.

Molkerei B. Aus Ihren Ausführungen geht unzweifelhaft hervor, daß Ihr Käsefehler auf schlechte Rohware, also auf fehlerhaften Quarg, zurückzuführen ist. Sie müssen es sich zur festen Regel machen, allen zugekauften Quarg bei Eingang auf seine Beschaffenheit zu prüfen, namentlich auf Eisengehalt mittels der Schäfferschen Methode, auf Säure- und auch auf Wassergehalt. Alle diese Untersuchungen sind so einfach und die benötigten Apparate so preiswert, daß jeder in der Lage ist, sie auszuführen. Auch Ihnen können wir nur dringend raten, sich solche Untersuchungen zur Regel zu machen, da Sie sich auf diese Weise am besten vor Schaden schützen. — In Ihrem Falle ist der Quarg wahrscheinlich sehr eisenhaltig und stark übersäuert gewesen. Der höhere Natronzusatz konnte deshalb auch nicht wirken. Sie scheinen der Ansicht zu sein, daß Sie mit Natron und verschiedenen anderen angepriesenen Mitteln unbedingt guten Käse erzielen müßten. Eine solche Auffassung ist irrig und kann sehr verhängnisvolle Folgen haben. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß nur einwandfreier Quarg einen einwandfreien Käse verbürgt, vorausgesetzt natürlich, daß der Käser etwas mit dem Quarg anzufangen versteht. Wir sehen davon ab, irgend welche Ratschläge bezgl. der Fabrikationstechnik zu erteilen, da diese zweifellos richtig ist. Verschaffen Sie sich fehlerfreien Quarg, so wird auch IhrKäse wieder einwandfrei sein.

C. K. in H. Auf Ihre gefällige Anfrage müssen wir Ihnen zu unserem Bedauern mitteilen, daß wir nicht in der Lage sind, irgend etwas über die Aussichten der deutschen Fachleute daselbst zu schreiben. Es hat gar keinen Zweck, irgend einen Verband oder dergl. zu nennen, da derartige Körperschaften immer in erster Linie die Interessen der heimischen Fachleute wahrnehmen werden. Das gilt sowohl für Holland wie für jedes andere Land. Die Arbeitsverhältnisse in allen europäischen Ländern sind heute nicht derart, daß Einwanderer große Aussicht auf Arbeitsmöglichkeit haben. Falls Sie keine Bekannte oder Verwandte in Holland haben, ist es immer schwer, dort Fuß zu fassen. Ohne Enttäuschungen und Entbehrungen dürfte es da kaum abgehen. Wir können nur raten, sich an das holländische Konsulat in Berlin oder an das deutsche im Haag zu wenden.

Gg. Jos. K. in L. Sie geben in Ihrem Schreiben nicht an, ob es sich um gesalzene oder um ungesalzene Butter handelt. Laut Bundesratsbeschluß vom 1. Juli 1922 darf gesalzene Buttetr nicht mehr als **16 Proz.** Wasser enthalten, ungesalzene nicht mehr als **18 Prozent** Wasser. Handelt es sich in Ihrem Falle um gesalzene Butter, so machen Sie sich zweifellos strafbar, wenn Sie solche mit 18 Proz. Wasser in den Handel bringen. Ob Sie dieselbe nun selbst herstellen oder zukaufen, ist belanglos. — Warten Sie aber ruhig erst mal ab, ob Sie überhaupt ein Strafmandat erhalten, und wenn, wie hoch dieses ausfällt. Revision können Sie ja dann noch immer einlegen.

Stellen-Angebote

Suche z. 1. Febr. od. sp. jünger., tücht., ehrl., **Fachmann, welch. firm** in Handharzkäseerzeugung ist u. m. Pferden umzugeh. verst. und keine Arbeit scheut. Gehalt u. Familienanschluß nach Uebereinkommen. **Otto Ressel, Meierei Rückersdorf Nr. 245,** Bez. Friedl., N.-Böhmen.

Verwalter

mit kleiner Familie zur selbständ. Führung einer kleinen Dampfmolkerei m. Schweinemast, erf. in Tils. und Weichkäse sowie Butterei mit 1500—2000 Mk. Kaution, zu sofort oder 1. 2. gesucht, welcher evtl. das Milchfahren übernimmt. Wohnung vorhanden. Meldungen mit Zeugn., Gehaltsford. u. Höhe der Kaution an **G. Pflaumbaum,** Molkerei und Gutsbesitzer, **Rudtzen,** Ostpreußen, Kreis Pillkallen. (915

Zu sofort oder später tücht., erf.

Käsereifachmann

gesucht, welcher Tilsiter, Limburger, Romadur und Camembert herstellt, für gute Ware Garantie übern., Milchuntersuchung und Abrechnung übernimmt, mit Schweinemast vertraut, überall Hand anlegt. Wohn. für Verheirateten wird später frei. Kaution von 3—5000 M. Meld. mit Gehaltsansprüchen an (1112 **Molk. Rheinswein,** Kr. Ortelsberg. **Assfeldt.**

Suchen zum 1. 2. jüngeren (1049

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. **Molkerei-Genossenschaft Lupitze** e. G. m. u. H.

Zum Antritt am 1. Februar oder später suche ich für meinen willigen und arbeitsamen

Gehilfen,

20 Jahre alt, anderweit. Stellung. **H. Lücke,** Molkerei-Verwalter, **Mieste,** Altm. (1034

Suche zum 15. Februar einen 18-jährigen, fleißigen, evangelischen

Gehilfen

Stellung dauernd. Reise wird vergütet. 945 **Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst** in Westf.

Suche zum 1. Februar einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

für Butterei und Tilsiter Käserei bei gutem Gehalt. Es kommt nur ein tüchtiger, fleißiger Mann, der schon i. gr. Molkereien gearb. hat und gute Zeugnisse aufzuweisen, in Betracht. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb. **Molkereibesitzer Hugo Wirsum, Pollwitten b. Powayen, Ostpr.**

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen, gewandten, soliden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Als Nebenbetrieb haben wir Schweinemast und Futterhandel. Nur best empfohlene Leute, welchen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich mit Zeugnisabschriften unter Nr. **M. 827** durch diese Zeitung meld.

Zu sofort junger, fleißiger

Gehilfe

zur Bedienung von Kessel u. Maschinen gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben sind zu richten an (823 **Centralmolkerei Venne** b. Osnabrück.

Suche zum 1. Februar einen jungen, willigen

Gehilfen

der an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt ist, für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind einzus. **Karl Jaenecke,** Meiereibetriebsleit. **Langenrade b. Ascheberg i. Holst.**

Suche für meine Meierei in Holstein einen älteren, an selbständig Arbeiten gewöhnten

Gehilfen,

der in Herstellung v. guter Butter und Käse Erfahrungen hat u. keine Arbeit scheut. Evtl. spätere Verheiratung gestattet. Referenz. erb. **A. Brandt, Dt.-Czarnikau** bei Schönlanke (Grenzmark).

Ersten Gehilfen,

der modernen Betrieb wirklich beherrscht, sucht bei **höchstem Gehalt** zum 1. Februar. (1036 **Zentralmolkerei Willau,** Kreis Neustadt in Oberschl.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 **Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96**

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Wir suchen zum 1. Februar oder ein paar Tage früher einen tüchtigen, ordentlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen. Gehalt 50 Mark nebst freier Station und Kassen.
Central-Molkerei e. G. m. u. H.,
Call (Eifel). (1048

Junger Gehilfe

kann zum 1. Februar oder auch beliebig zur Vertretung auf 4 bis 6 Wochen antreten. Falls Platz dann frei und Leistungen zufriedenstell., ist Stellung dauernd. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen an
Molk.-Genossensch. Hohen-Schönau e. G. m. b. H.,
in Hohen-Schönau b. Walsleben in Pomm. 1032

Suche zum sofortig. Antritt einen grundehrlichen, gewissenhaften

Gehilfen

welcher sich gerne allen vorkommenden Arbeiten unterzieht u. sich auch beim Füttern der Schweine betätigt. Selbiger muß vollständ. firm in Weichkäserei sein, ev. auch Harzkäserei und dies durch Zeugn. nachweisen können. Empfehlungen von Herren Chefs bevorzugt. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet
F. Koch, Molkereibesitzer,
Neukirch a. Katzbach. 1044

Ich suche zum 1. Februar einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der mit allen Maschinen gut vertr., an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und kleine Reparaturen selbst ausführen kann. Anfangsgehalt Mk. 60,— monatl. bei freier Stat. und Kassen. (854
Dampfmolk. Lang-Göns (Oberh.).
Philipp Frey.

Wir suchen zum 1. Februar tüchtigen, fleißigen und an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren für Betrieb und Hilfe im Kontor. Bewerber müssen sichere Rechner sein. Gehalt 60 Mark und freie Kassen. Schriftliche Angebote nebst lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (1030
Molk.-Genossensch. Mellingen i. Th.
M. Helas.

Sof. od. z. 1. Febr. wird e. tücht., **ehrl. Milchverkäufer, guter Pferdepfleg.,** ges., welch. nachmitt. Nebenarb. ausführt. Etw. Kaut. u. gute Zeugn. Beding. **A. Sonnabend, Molk. Lübow** b. Stargard i. Pomm.

Suchen für baldigen Antritt eine tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

als Verkäuferin und nebenbei Hilfe im Haushalt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet umgehend
Molk.-Genossenschaft e. G. m. b. H.,
Pyritz i. Pom. 720

Wir suchen zum 1. Februar einen jungen zuverlässigen

Gehilfen

guter Rechner u. Former bevorz. Gehalt 50—55 Mk. Ausführliche Angebote erb. (919
Dampfmolkerei Körbelitz
b. Magdeburg.

Gesucht per bald oder später ein junger ausgelernter

Gehilfe

für alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. bezw. Empfehlungen erbittet (1105
Molkerei-Genossenschaft Schlawa
in Schles.

Wegen Erkrankung mein. Käsers suche ich zu sofort für meine Meierei in Oldenburg i. Holstein einen tüchtigen (1092

Gehilfen

welcher gleichzeitig einen prima Weichkäse (Limburger Art) herstellen kann.
Dampfmeierei Heide i. Holstein
Neubauer.

Suche sofort oder später ält., ev.

Gehilfen

für Quargkäserei und alle vorkommenden Arbeiten. Kenntnisse in d. Traiserschen Maschine erwünscht. Gehaltsangabe bei freier Station und Kassen erbeten. (1064
Bernhard Hofmann, Mertendorf,
Bez. Halle, Post Stößen.

Zum beliebigen Antritt suche ich für tüchtigen (1052

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut und nur zu empfehlen ist, Stellung.
Molkerei Ziegler, Goyatz,
Kr. Lübben.

Zum 1. Febr. oder auch einige Tage später suchen wir einen tücht.

Käser

für Romadur und Tilsiter, der für beste Ware einsteht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschriften sind einzusenden, Empfehlungen d. Herren Chefs erwünscht. (1031
Molkerei-Genossenschaft Gützkow,
e. G. m. b. H.

Zum Antritt am 1. Febr. suche ich einen älteren, durchaus tüchtig. und zuverlässigen

Tilsiter Käser

als 1. Gehilfen, der auch in der Schweinemast mithilft. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an 824
M. Ebnöther, Dampfmolkerei,
Gr.-Brittanien, Ostpr.

Suche für sofort oder etwas spät. tüchtigen jungen, keine Arbeit scheuenden (858

Harzkäser

Die Stellung ist dauernd; denn wenn ich zufrieden, wird selbiger Käsemeister. Gehaltsansprüche m. kurzem selbstgeschriebenen Lebenslauf erbittet
R. Karras, Käsefabrik,
Senftenberg-L.

Suche für meine Harzkäserei und zur Behandlung verschiedener Sort. Käse einen fleißigen (1096

Gehilfen.

Stellung ist angenehm u. dauernd. Angebote m. Zeugnisabschrift. erb.
Curt Ziem, Käsefabrik, **Oderberg**
i. Mark.

Tüchtiger Gehilfe gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangab. unter **M. B. 500, postlagernd Köslin.** (1147

Suche sofort einen jüngeren ehrl. **Milchverkäufer,** welcher eine Tour Milch heranholen muß, Kümmel- und Quadratkäse herstellen kann u. sich vor kein. Arbeit scheut. Ang. an
P. Klohn, Milchhandlung,
Hainichen i. Sa., Auenstraße 7.

Suche zum 1. Februar 1926 einen älteren, soliden (1002

ersten Käser.

Selb. muß in Tilsiter- sow. Schweizerkäsen gute Erfahrungen haben u. nachweisen können.
Dampfmolkerei Marienau
Krs. Gr.-Werder, Freist. Danzig.

Suche für sofort od. Ostern einen kräftigen (961

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Molkerei-Genossenschaft Walsrode.
Steffen, Verwalter.

Für 1. Februar suche eine flotte, saubere (1007

Meierin

für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Gehalt 40 Mark, Kassen frei. Offerten erbittet
Oscar Liebelt, Hohnstein,
sächs. Schweiz.

Junge Meierin

in leichte Stellung gesucht. (1001
Molkerei-Genossenschaft Kakau
bei Dessau in Anhalt.

Junge Meierin

für Betrieb, Käserei und Haushalt zum 20. Januar oder später gesucht. Off. mit Gehaltsangaben an (810
Molkerei Lübben, N.-L.

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (1058
Hinsbecker Dampfmolkerei,
Lobberich.

Nach Schluß eingegangen:

Achtung! Sichere Existenz! Krankheitshalber verkaufe mein an bester Lage einer größ. Stadt der Unterweser gelegenes

Milchgeschäft,

ca. 100 000 Liter p. Jahr, außer Brot, Butter, Eiern u. Käse. Laden mit 4 Zimmerwohnung nach Kauf sofort frei. Preis mit Inventar usw. 8000 Goldmark. Angeb. unt. **1133** an diese Zeitung.

Suche einen unverheirat. **jungen Mann** für meine Dampfmolkerei, der sich mit 1000 bis 1500 Mark an Schweinemast

beteiligen

kann. Offerten unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Suche 3—4000 Mark

als 1. Goldhypothek in meine im Betriebe befindliche Dampfmolk. Brandkasse 60 000 Mark. Offerten unter Nr. 1139 durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine garant. betriebsfähige (1118

Kohlens.-Kühlmasch.

mit Verdampfung von 10—15 000 Kalorien. 1 Isolierbassin von 3000 bis 5000 Liter Inhalt.
H. Gerwing, Vreden i. Westfl.

Zu kaufen gesucht

Kühlmaschine

für Raumkühlung, gebr., gut erh., 1500—2000 Kalorien. Angeb. mit Preis und genauer Angabe unter **1108** an diese Zeitung.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— ℳ
Wurzeln 1,—, 1,25 ℳ

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 ℳ
gepicht 1,25, 1,50 ℳ. (1119
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.

Für Molkerei- und Käs.-Betriebe liefert als Spezialität: (1125

Herrensocken,

p. Paar 2,60 Rmk.

Herrenstrümpfe,

p. Paar 3,20 Rmk.

aus reiner Schafwolle, garantiert nicht einlaufend, schwere Qualität, in naturfarbig und graumeliert. Bezug gegen Nachnahme. Bei Bestellung von 5 Paar und mehr, franko. Prompte und reelle Bedienung!
Wollwarenfabrik Zell, G. m. b. H.
Zell i. Odenwald.

Nie wiederkehrende Gelegenheit! **1 rund. Kühler,** 800—1000 Liter, kupferverz., 120 Pfd. schw., 120 Rm. **1 Gerberapparat** für 4 Proben m. Kurbelantr., 30 Rm., **1 neue ungebrauchte Tauschtrommel** für Westfalia, 1500 Lt. Leist. für Vorgeleg. mit ausdrehbarer Spindel z. weit. Tausch, evtl. 130 Rm., **1 Benzinfaß,** Eisen, mit Schutzreifen, 140 Liter Fassung, 20 Rm., **1 neue Flaschenwaschmaschine** für Handbetrieb, ungebraucht, 3 Drahttragkörbe f. Fl., **2 Flaschenkasten,** alles ungebraucht, **40 Rm.,** sofort gegen bar ab Kassel zu verkaufen. Offerten unter **Molkereiartikel hauptpostlagernd Kassel**

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 19. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.80 M, 2. Qualität 1.50—1.60 M je Pfund. Auslandsbutter 1.95 M je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. Jan. Amtliche Butter=Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

69	Drittel	1.	Kl.	zu	178,30* Mk.	6	Drittel	1.	Kl.	zu	172,50 Mk.
5	„	1.	„	„	178,20* „	21	„	1.	„	„	172,20 „
15	„	1.	„	„	178,—* „	9	„	1.	„	„	172,— „
6	„	1.	„	„	177,90* „	8	„	1.	„	„	171,— „
8	„	1.	„	„	177,80* „	13	„	1.	„	„	170,— „
38	„	1.	„	„	177,60* „	3	„	1.	„	„	169,50 „
15	„	1.	„	„	177,50* „	9	„	1.	„	„	169,— „
9	„	1.	„	„	177,30* „	20	„	1.	„	„	168,— „
9	„	1.	„	„	177,20* „	1	„	1.	„	„	166,— „
15	„	1.	„	„	177,—* „	2	„	1.	„	„	165,— „
3	„	1.	„	„	176,60* „	2	„	1.	„	„	163,50 „
21	„	1.	„	„	176,—* „	11	„	1.	„	„	161,— „
38	„	1.	„	„	172,80 „	3	„	1.	„	„	158,— „
17	„	1.	„	„	172,70 „	1	„	1.	„	„	156,— „
54	„	1.	„	„	172,60 „	2	„	1.	„	„	155,— „

1. Klasse 433 Drittel zu . . . . 174,04 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 28 Drittel zu . . . . 148,82 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat=Berichte.

Berlin, 20. Januar. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Die gute Kauflust hält an und da infolge der starken Schneeverwehungen die Zufuhren deutscher Butter sehr unregelmäßig eingehen, macht sich die Ware hier sehr knapp und sind die Läger vollkommen geräumt. Auch von Lettland, Estland und Finnland sind die Dampfer zum Teil ausgeblieben, zum Teil mit großen Verspätungen eingetroffen. Diese Staaten verlangen wesentlich höhere Preise und mußten die Forderungen, um Ware zu haben, bewilligt werden. — Hier blieb die Notierung am Dienstag unverändert, doch muß, wenn die Knappheit anhält, mit einer weiteren Preissteigerung gerechnet werden. — Schmalz. Der sehr feste Schweinemarkt in Chicago brachte neue Preiserhöhungen für Schmalz und mußten auch hier die Preise bei stillem Konsum heraufgesetzt werden.

Hamburg, 20. Januar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auf dem Buttermarkt hat sich zur Ueberraschung mancher ein Umschwung vollzogen. Die sogen. Butterschwemme, wie sie noch vor ca. 14 Tagen bestand, ist einer ausgesprochenen Butterknappheit gewichen. Diese Knappheit mag hervorgerufen sein durch das Fernbleiben der Kolonialbutter und den Produktionsrückgang innerhalb Deutschlands. Auch mögen die letzten starken Preisherabsetzungen einen wohltätigen Einfluß auf den Konsum gehabt haben. Ein Ausgleich aus der heutigen Lage wird nur gefunden werden können durch eine langsame Anpassung der deutschen Preise an die Weltmarktpreise. Im Zusammenhang hiermit muß darauf hingewiesen werden, daß Kolonialbutter auf dem Londoner Markt sich guter Nachfrage erfreut und daß von jener Seite aus kein dringendes Angebot vorliegt, bezw. nur zu Preisen, die vorläufig nach Deutschland noch keine Rechnung geben. Eine weitere Erhöhung der Notierungen auf den deutschen Plätzen wird deshalb unvermeidlich sein. Die heutige Hamburger Auktion erzielte ein Ergebnis, welches ca. 12 M höher lag als in der Vorwoche. — Amerikanisches Schmalz. Die Nachfrage war in der Berichtswoche zufriedenstellend bei durchschnittlich leicht anziehenden Preisen. Es wird heute notiert im Großhandel verzollt ca. 41 bis 41,50 Dollar je 100 Kg.; a bStadtlager an die Kundschaft ca. 180 M je 100 Kg. — Dänisches Blasenschmalz. Auch auf diesem Marktgebiet war die Haltung recht fest. Der heutige Preis ist etwa 192 M je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 21. Januar. Bericht der Firma Mann & Friedeborn. Wenn schon in der Vorwoche der Handel eine lebhafte Anregung erfuhr und höhere Preise brachte, hat man in diesen Tagen, zweifellos in Sorge vor weiteren Preiserhöhungen, eine fast wilde Nachfrage erlebt, wie man solche in diesem Monat nicht hat erwarten können. Doch alles hat seine Grenze, besonders in der Geldfrage. So finden die heutigen Preise von manchen Stellen Zurückweisung, und wenn auch die Eingänge von anderen glatt aufgenommen werden, dürfte doch besonders unter Berücksichtigung der Gesamtwirtschaftslage eine Mäßigung ratsam erscheinen, zumal das Ausland, heute zwar noch zu festen Preisen, aber gern abgibt. Tendenz: fest.

Leipzig, 19. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem die Kleinhandelspreise heraufgesetzt wurden, ist die Nachfrage von manchen Seiten etwas kleiner geworden. Die Stimmung ist uneinheitlich, gleichwohl muß damit gerechnet werden, daß die Preise nicht zurückgehen, weil die Vorräte aufgebraucht sind. Vom Auslande liegen feste Berichte vor und man erwartet noch weitere Preiserhöhungen. Letztere werden nach und nach auch die Preise für inländische Butter günstig beeinflussen. Es ist daher anzunehmen, daß im Laufe dieser Woche die Preise nochmals anziehen, obwohl man befürchtet, daß damit eine Stockung im Absatz hervorgerufen wird. Jedenfalls muß die Preisschraube vorsichtig angezogen werden, denn durch den Milchüberfluß ist die Inlandsproduktion doch sehr gestiegen.

Dresden, 19. Januar. Bericht der Firma Georg Münch. Die freundlichere Stimmung hält auch mit Anfang dieser Woche an. Es hat aber den Anschein, als wenn durch die letzte Erhöhung nunmehr eine Beruhigung eingetreten ist, so daß für die nächsten Tage mit unveränderten Preisen zu rechnen sein wird. Eine nochmalige Erhöhung würde von Uebel sein, zumal erst abgewartet werden muß, wie sich der Markt weiter entwickeln wird, denn bis heute sind die Preise im Detailhandel noch nicht zum Ausdruck gekommen und ist eine Erhöhung von 15 M innerhalb 8 Tagen so gewaltig, daß Vorsicht geboten erscheint. — Schmalz. Die bessere Stimmung hält an und haben die Preise keine wesentliche Aenderung erfahren. — Margarine. Das Geschäft bleibt zu unveränderten Preisen ruhig.

London, 16. Januar. Die Verbrauchsnachfrage ließ sich diesmal sehr befriedigend an, und der Markt entwickelte eine kräftige Tendenz. Die niedrigen Kleinverkaufspreise wirken anscheinend äußerst anregend auf den Konsum, denn die offerierte Ware wurde im Handumdrehen geräumt, und es sind nirgends größere Läger vorhanden, abgesehen von den Vorräten, die man behufs Erzielung höherer Preise zurückhält. Die auf England schwimmenden Mengen australischer, neuseeländischer und argentinischer Butter bleiben mit 726 000 Kisten um nicht weniger als 354 000 Kisten hinter denen des Vorjahres zurück, was sich innerhalb der nächsten Wochen in stark vermindertem Angebot fühlbar machen dürfte. Die Nachfrage für neuseeländisches Produkt ließ sich sehr lebhaft an, und die Preise zogen beständig an, bis feinste gesalzene174—176 Sh. erreichte. Ungesalzene erreichte gelegentlich 2 Sh. mehr, da sehr wenig vorhanden war. Auch für australische Butter zeigte man bessere Kauflust, und Marken spezieller Qualität gingen bis zu 168 Sh. ab. Von argentinischer kamen 10 100 Kisten heran, und bei flotter Nachfrage stiegen die Preise um 6 Sh. Dänische Butter trug ausgesprochene Festigkeit zur Schau. Greifbare Posten, von denen nicht viel offeriert wurde, erzielten 178—180 Sh. Die f. o. b. Preise zogen scharf an. Ungesalzene holländische Butter machte eine Ausnahme von der Regel, indem sie um 2 Sh zurückging und nur 174—178 Sh. erzielte. Auf den Märkten des Nordens herrschte ein sehr fester Ton.

Käse.

Köln, 19. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.30—2.40 M, Emmentalerkäse 2.90—3.50 M, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 M je Kg.

Hamburg, 20. Januar. Bericht der Firma Albert Kaule. Der seit Anfang der vorigen Woche wieder herrschende Frost hat die Arbeitslosigkeit wieder gesteigert, so daß ein flottes Geschäft, welches sonst wohl zu Stande gekommen wäre, nicht zur Entwicklung gekommen ist. In Holland haben sich die Sorten um eine Kleinigkeit gesenkt, ohne daß die Tendenz der Märkte als schwach zu bezeichnen wäre. An größere Preisrückgänge ist bei der geringen Produktion kaum zu denken. — Der dänische Käsemarkt liegt stramm und es werden höhere Preise bezahlt, doch ist zu bezweifeln, ob diese sich angesichts der hiesigen Geschäftslage werden durchsetzen lassen. — In Tilsiterkäse ist prima Weideware, vielleicht infolge der durch den Frost zurückgehaltenen Ankünfte hier am Platze gegenwärtig etwas mehr gefragt; frische Ware, besonders nicht schnittfeste, kann nach wie vor nur zu billigen Preisen abgestoßen werden. — Es wurden bezahlt für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 110—115, do., im Anbruch 115—120, do., 2. Sorte 95—100, Tils. Halbfettkäse 66—70, dän. Goudakäse, 20 proz. 58—62, 30 proz. 78—82, 45 proz. pa. 115—125, do., 45 proz., sekunda 90—105, holländische Goudakäse, 30 proz. —, do., 40 proz. 105—115, do., 45 proz. frische Käse 135—145, do., 45 proz., August/Septemberware 1925 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 80—95, do., 30 proz. 100—110, do., 40 proz. 110—120, Schweizer=Käse, pa. Ware, je nach Herkunft 140—195.

Bodegraven (Holland), 19. Januar. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Am Markte wurde heute etwas flotter verkauft, und zwar 1. Qualität zu 60—64.50 hfl., 2. Qualität zu 55—58 hfl.; Anfuhr 172 Partien. Stimmung: etwas flotter, jedoch ruhig. Septemberware notiert 73—75 hfl., Sommerware 75 hfl. — Molkereiware: keine Aenderung von Bedeutung. Goudakäse, 20 proz. 33 hfl., do., 30 proz. 42 hfl., do., 40 proz. 50—51 hfl., Edamerkäse, 20 proz. 33 hfl., do., 30 proz. 42—43 hfl., do., 40 proz. 48 bis 49 hfl. Stimmung: unverändert ruhig. Nordholländische Ware: Heutige Notierung 50 hfl. Handel: mäßig.

London, 16. Januar. Die Hauptnachfrage ist momentan auf kolonialen Käse gerichtet, unter dem neuseeländischer ganz besondere Aufmerksamkeit erregt. Die Preise desselben sind infolge dessen um 4 Sh. gestiegen, und feinste Sorten sind nicht länger unter 104 Sh. erhältlich. Von australischem Käse ist sehr wenig im Markt und die Eigner fordern jetzt 96—100 Sh. Englischer Käse trug matte Tendenz zur Schau. Feinste Farmersorten notieren nominell 140—145 Sh., doch ist das Geschäft unbedeutend. Von holländischem Produkt wurden 8619 Kisten empfangen. Der Markt blieb ruhig bei unveränderten Preisen. Das Angebot von dänischem Roquefort nimmt zu. Die meisten kontinentalen Herkünfte, wie italienischer Gorgonzola, finnischer Gruyere und französischer Camembert, liegen mehr oder minder still. In kanadischem Käse fand ein gutes Geschäft zu etwas höheren Preisen statt. Feinste farbige Qualitäten gingen zu 106—108 Sh. ab, und Fantasiebrände (September=Produkt) werden fest zu 110—112 Sh. gehalten.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 21. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 G.=M., 2. Qualität je Zentner 150 G.=M., abfallende je Zentner 130 G.=M. Tendenz: fest.

Hamburg, 21. Januar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels=Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 170 G.=M. d. Ztr.

Eier.

Köln, 19. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 21—22, über 55 Gramm 17—19, unter 55 Gramm 12—15; Kühlhauseier: 12—15.

Vieh.

Berlin, 20. Januar. Amtlicher Bericht vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1476 Rinder, darunter 317 Bullen, 403 Ochsen, 756 Kühe und Färsen, 2250 Kälber, 7902 Schweine, 160 Auslandsschweine. Verlauf: für Rinder und Kälber ruhig, für Schweine matt. Preise: Ochsen: 1. 48 bis 50, 2. 41—45, 3. 35—40, 4. 28—32; Bullen: 1. 46—49, 2. 41—44, 3. 36 bis 40; Kühe und Färsen: 1. 47—50, 2. 38—42, 3. 27—33, 4. 22—25, 5. 19 bis 21; Fresser: 30—38; Kälber: 1. —, 2. 78—85, 3. 65—75, 4. 52—62, 5. 45—50; Schweine: 1. —, 2. 83—84, 3. 81—82, 4. 77—80, 5. 74—76; Sauen: 71—75. — Wegen Seuchengefahr mußte der Rindermarkt geräumt werden.

Berlin, 20. Januar. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 215 Stück, Ferkel 296 Stück. Verlauf: ruhiges Geschäft. Es wurden gezahlt im Großhandel für 1 Stück in Mark: für Läuferschweine, 7—8 Monate alt 80—90, do., 5—6 Monate alt 60—75, Pölke, 3—4 Monate alt 40—50, Ferkel, 9—13 Wochen alt 28—35, do., 6—8 Wochen alt 22—28.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 20. Januar. Die aus Nordamerika gemeldete Preiserhöhung wirkte auf die Haltung des heutigen Marktes nur leicht befestigend, denn das Angebot von Brotgetreide reichte für den mäßigen Bedarf der Mühlen und für die Ausfuhr aus, auch zeigte die zweite Hand Neigung zum Verkaufen und der Mehlabsatz ließ alles zu wünschen übrig. Hafer und Hilfsfutterstoffe wurden nur zum unmittelbaren Verbrauch zu gestrigen Notierungen gehandelt. Gerste fand keine Beachtung. Mais blieb umsatzlos und Oelsaaten vernachlässigt. — Amtlich festgesetzte Preise (Getreide und Oelsaaten je 1000 Kg., sonst je 100 Kg., alles in Reichsmark): Weizen, märkischer 247—253, mecklenburgischer 247—253, März 269.50 bis 269, Mai 276—275.50, stetig; Roggen, märkischer 145—152, mecklenburgischer 144—151, März 177.50—176.50, Mai 189—188.50, stetig; Gerste, Sommergerste 180—207, Wintergerste 148—162, still; Hafer, märkischer 160—171, März 188, ruhig; Weizenmehl, je 100 Kg. frei Berlin brutto, inkl. Sack, feinste Marken über Notiz, 32.50—36, stetig; Roggenmehl, je 100 Kg. frei Berlin, brutto, inkl. Sack 22.25—24.25, fester; Weizenkleie, frei Berlin 11.25—11.50, still; Roggenkleie, frei Berlin 8.75—10.25, still; Raps 340—345, still; Viktoriaerbsen 26—36, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21; Ackerbohnen 20—21, Wicken 21 bis 23, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Seradella 18.50 bis 19.50, Rapskuchen 15.25, Leinkuchen 23.50—23.60, Trockenschnitzel 8 bis 8.20, Soyaschrot 20.30—20.40, Torfmelasse 80/70 8.20—8.50, Kartoffelflocken 14.80—15.20.

Bremen, 20. Januar. Weizen: Manitoba 1, Dampfer „Bremen" 15.60, Barusso, 78 Kg., Januar-Februar 14.20; Roggen, deutscher, zollfrei 9.60, amerikanischer 10.25; Gerste: amerikanische Malz- 8.25, donau-russische 8 20, La Plata, Dampfer „Werra" 8.10; Hafer: amerikanischer white clipped 9.10, La Plata, 51—52 Kg., Februar-Abladung 8.20, deutscher 10.30, pommerscher 11.20, Königsberger 10.70; Mais: La Plata 9.20, desgleichen schwimmend 8.70, amerikanischer Mixed, Dampfer „York" 8.15. Tendenz: Stetig.

Sauermilchquarg
nur wirkl. einwandfr. Ware sucht am liebsten auf Abschluß, wöchentl. noch 10 Ztr. Umgeh. Angebote erbittet
Max Scheibe, Duisburg.

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter,
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (1136
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. Speisequarg erwünscht.

Trockenen, metallfr.
Quarg
kauft (1095
C. Marggraff
Käse-Import
Breslau II.

Eine größere Partie (1121
Emmentaler,
konsumreif, in Laiben von 100 bis 140 Pfund, a 1,30 ℳ ab hier abzugeben.
Sebastian Pfriem & Co. Würzburg.

Bin Dauerabnehmer von
la Molkerei-Butter u. Speisequarg
Angebote an (1120
Otto Weyland Leipzig-Li.
Dürrenbergerstraße 12.

Suche noch 1106
ff. Molkereibutter u. Gutsbutter u. alle Sorten Käse
ab Molkerei. Angebote an **Niederschlesische Butter- und Käsehandlung, Frankfurt a. Oder,** Breitestraße 17. Fernruf 1306.

Habe wöchentlich 15—20 Zentner trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben. (1130
Meierei-Genossenschaft Tostedt, eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.

Prima böhmischen und finnischen
Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware, haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben (1154
Gegner & Co., Dresden N., Oppellstraße 44 b.
Fernruf 28 324.

Genossenschafts-Molkereien
denen an regelmäßiger Abnahme ihrer (1129
Butterproduktion
bei sofortiger Kassa-Regulierung liegt, wollen wir Probefaß zusenden, bezw. mitteilen, zu welchen Bedingungen und zu welchen Preisen sie liefern wollen. — Es kommen bis zu 40 Zentner wöchentlich in Frage.
Dampfmolkerei Huchting bei Bremen
Butter- und Käse-Großhandlung.

Bin Dauer-Abnehmer für (1130
prima Harzer,
vollfetten und halbfetten
Camembert-Käse
und bitte um äußerste Offerte unter Angabe der Lieferungsmöglichkeiten. Kasse sofort nach Empfang der Ware, darum äußerste Preise. Probekäse in kleineren Partien erbitte an
Dampfmolkerei Huchting bei Bremen
Butter- und Käse-Großhandlung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,
23 Jahre alt, aus guter Familie, Fachschule mit Erfolg absolviert, selbständig als Obermeier in großer moderner Frischmilch-Versandmolkerei und Käserei gearbeitet, mit allen Maschinen, auch Rohölmotor. und elektr. Lichtanlagen best. vertraut, i. Abrechnungswesen, Milchuntersuchung sowie in der Buchführung voll und ganz bewandert, guter Rechner, allerbeste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite, sucht Stellung zum 1. Febr. oder später als **Obermeier oder 1. Gehilfe.** Gefl. Offerten erbittet
Franz Gerdis, Lübeck,
Große Burgstr. 7. 842

Strebsamer Fachmann, tüchtiger Weichkäser, der für erstklass. Ware garantiert, 36 Jahre, evgl. ledig, kaufm. gebildet, 20 Jahre mit best. Erf. in versch. städt. Großbetrieben gearb., w. durch langj. Zeugn. und Empfehl. nachgew. w., sucht Stellg.
Friedrich Felczykowski, 931
Gr.-Reichen, Kreis Lübben i. Schl.

Suche f. wirklich tüchtigen, strebsamen, ehrlichen **jungen Mann,** Stellung als
Buchhalter, Obermeier oder erster Gehilfe. 951
Gegend gleich.
Möller, Molkerei-Inspektor,
Körchow, Post Wittenburg i. M.

Suche zum 1. 2. 26 für jungen
Gehilfen
17 Jahre alt, wegen Einschränkung der Arbeitskräfte, Stellung, wo weitere Ausbildung in der Weichkäserei erfolgen kann, jedoch nicht Bedingung. (1098
Dampfmolkerei u. Weichkäserei Clauen in Hann.
Robert Heyer, Betriebsleiter.

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht Stelle in groß. Betriebe als Obermeier, 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Bin seit 1915 im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertr., wie Tilsiter Käserei Butterei, Milch und Rahmuntersuchung, Maschinenwesen u. Schweinemast. Seit 1923 als Obermeier in größ. Betrieb tätig gewesen, pa. Zeugnisse steh. z. Verf. Betriebe, denen an erstkl. Kraft gel. ist, woll. gefl. Angebote unter **Nr. 890** an diese Zeitung richten.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.
Molk.-Verwalter
verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf, Kr. Bublitz, P.**

Verheirateter
Molkereifachmann
25 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten vertraut sowie mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, bisher in ungekündigte Stellung, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als **Heizer oder ähnl. Vertrauensposten.** Angebote sind zu richten unter **B. L. Nr. 989** an diese Ztg.

Langjähr. Fachmann, 38 J. alt, sucht irgend eine Vertr.-Stell. oder reelle Molkerei, Milchgeschäft zu pachten. Bargeld und gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. **1142** an diese Zeitung.

Verh. Berufslandwirt m. mehrj. gut. Zeugn. sucht Posten, wo er Ackerwirtschaft übernehmen kann, Frau (3 J. in Molk. tätig gewesen) b. Milchannahme, Mithilfe in Kontor od. Haushalt, auch Interesse für Geflügelzucht. Geh. nach Uebereinkunft, evtl. wenn angebracht, geg. 2 leere Zimmer und Beköstigung. **P. Bunge, Timmerloh** bei Bispingen i. Hann. (1123

Umsichtiger Fachmann, 28 Jahre alt, ledig, der selbständig arbeitet, sucht zum 15. 2. od. früher Dauerstellung als
Obermeier, Harzkäsemeister,
oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Kenntnisse in allen Zweigen des Faches, mit sämtl. Maschinen bestens vertr. In Monatsabrechn., Buchführ. und schriftl. Arb. äußerst gewissenh. Fachschule m. Erf. bes. Mit d. Bereit. v. Camembert-, Romadur-, Frühstücks-, Backstein- sow. Harzkäse n. Schwitzverf., verf. über gute Kenntn. Werte Ang. erbittet **Arnold Roggenbau, Zentral-Molk. u. Käserei, Dt.-Wette, Kr. Neiße.**

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann ges. Alters, verh., m. langj. Zeugn. resp. Referenz., Privat- sow. Gen.-Molkereien m. best. Erfolge geleit., erstkl. Produkte fabriz., firm in techn. u. kaufm. Buchführung, Reparaturen an allen Maschin. selbst vornehmend, Kenntn. i. Melken u. Aufzucht von Jungvieh, sucht jeden annehmb. Vertrauensp. z. 1. 2., a. sp. Ang. erb. u. **A. 1081** an d. Ztg.

Wegen Auflösung unseres städt. Betriebes suchen wir für unseren kinderlosen, kathol. **Verwalter** Stellung. Wir können ihn jedem als einen äußerst tüchtig., gewissenhaften, soliden u. ehrl. Fachmann empfehlen. Kaut. bis 5000 ℳ, ev. Beteiligung, Kauf od. Pacht. Angebote unter **Nr. 1078** durch d. Ztg.

Molk.-Verwalter
tüchtig und gewandt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg., wo Möglichkeit besteht, Kinder zur besseren Schule zu schicken. Für Nachweis hohe Vergütung. Offerten unter **F. 1038** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
32 Jahre, verh., selbständig u. zielbewußt, in sämtlichen Molkereiarbeiten u. Kenntn., hiesig. Privat-Betrieb mehrere Jahre leitend, z. Zt. in ungek. Stellung, reflektiert auf einen dauernden Wirkungskreis zu Anfang März oder April, evtl. auch früher oder später. Gefl. Offerten unter **1026** durch d. Ztg.

Erfahrener
Molkerei- und Käsereifachmann
(Allgäuer) 29 Jahre alt, firm in der Fabrikation sämtlicher Weichkäse, spez. Delikateß und Camembert, sucht zum 15. Februar oder früher leitende Stellung in größerer Molkerei. War schon 2½ Jahre in Mitte Deutschland tätig. Auf Dauerstellung wird reflektiert. Genaue Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an (1124
Jnozenz Hartmann, Molkerei Dingolfing a. Isar.

Fachmann,
25 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, **sucht Stellung für den gesamten technischen Betrieb oder als Gutsmeier, Harzkäser, Milchkühler.** Gute Maschinenkenntnisse. Frau kann sich event. im Haushalt betätigen. Ausführl. Ang. erb. u. **„Fachman" postlag. Berlin N. 54, Postamt 90.** (1076

Junger Fachmann
26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertraut, sucht zu sofort oder zum beliebigen Antritt Stellung als **alleiniger, 1. Gehilfe, Obermeier** oder **sonstigen Vertrauensposten.** Gefällige Angebote an (1073
Willy Schumann, Molk. Cletzen, Post Güntheritz, Pr. Sachsen.

Junger, strebsamer Mann
guter Pferdepfleger und willig in allen vorkommenden Arbeiten, sucht Stellung (976
als Milchkutscher
für sofort oder zum 1. Februar 26. Angebote erbeten an
Friedrich Schulze, Klemzow, Post Wreechow, Nm., Posthilfsstelle Klemzow.

Suche für meinen Gehilfen-Chauffeur
mit Führerschein für Last- und Personenwagen, welcher ehrlich, fleißig und zuverlässig ist, zum 1. bezw 15. Februar wegen Einschränkung des Betriebes passende Stellung. (869
Georg Müller, Molkerei Kletzke, Westprignitz.

Buchhalter

sucht zu sofort Stellung. Selbig. ist seit 2 Jahren in der Molkerei tätig und mit allen Kontorarbeit. sowie Milchannahme, Milchabrechnung usw. vollständig vertraut. Gefl. Offerten erb. unter C. D. 889 an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann, 26 Jahre alt, firm in allen Zweig. ds Faches, spez. in Hart- u. Weichkäserei, sucht zum 1. Februar Stellung als Obermeier, erster Gehilfe, Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote sind zu richten an ersten Expedienten der **Stettiner Molkerei-Gesellschaft Stettin, Turnerstraße 68-70a.**

Vertrauensstellung

als Stütze des Chefs sucht tüchtig. **Fachmannssohn,** kath., 24 J. alt, von Jugend auf im Fach, m. sämtlichen neuzeitl. Maschinen (Dauererhitzung, Kühlmaschine, Butterfertiger), Camembertkäserei, Abrechnungswesen u. sonst. techn. Buchführung bestens vertr. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Gehalt Nebensache. Kleine Kaution vorhanden. Freundliche Angebote unter Nr. 856 durch diese Zeitung.

22jähriger Fachmann sucht z. 15. 2. **Vertrauensstellung.** Erfahr. in all. Masch., Reparat., Käserei, Versandmilch. Empf. z. Diensten. Angebote unter 847 an diese Zeitung.

Milchzuckereifachmann

sucht z. 1. April od. früh. Stellung. Angebote unter 756 an die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Solider, ehrl. und fleißiger **Gehilfe,** 21 Jahre, sucht zum 15. Febr. oder einige Tage früher Stellung. Werte Angebote unter Nr. 901 an diese Zeitung.

Achtung!

Junger strebsamer, an selbständ., flottes u. sauberes Arbeiten gew. **Gehilfe,** 24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten sowie etw. Käserei- u. Abrechnungswes. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Dauerstellung zum 1. Februar 26. Gefl. Angebote erb. **H. Schroeder, Molk. Mittweida, S.**

Junger strebsamer

Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. od. 15. Febr. 26 Stellung. Werte Angebote erbittet (1103 **E. Kluge,** Molkereigehilfe, **Uderwangen,** Kreis Pr.-Eylau.

Gehilfe,

22 Jahre alt, mit allen Facharb. vertraut, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Dauerstellung. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Curt Liedtke, Georgenthal,** Kr. Mohrungen, Ostpr. 1102

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, solide und ehrlich, m. Tilsiter u. Limburger Käserei gut vertraut, sucht in größer. Betrieb z. baldigen Antr. Stellung als Käser od. für Kessel u. Maschinen. Gute Zeugnisse vorh. Werte Ang. erb. **Paul Salewski, Bieberswalde,** Kr. Osterode i. Ostpr. 1104

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, m. allen vork. Arbeiten gut vertraut, möchte sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt verändern. Werte Ang. erbittet **Ernst Puscholt, Klein-Kreutz,** (West-Havelland). 1072

Solider Gehilfe

28 J., vertr. m. Pasteurisier., Kühlanlage, Butt., Käserei, zuletzt in 5000 Liter städt. Betr. tätig, sucht Stellung. Geg. gl. Kaut. vorh. **Pachte auch Milchgeschäft.** Ausf. Ang. an **Rich. Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer, Schlesien. (798

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht für sofort oder zum 1. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit Butterei, Käs. u. Maschin. aufs beste vertr. u. führt kl. Rep. selbst aus. W. Ang. erbittet **Eitel Seepold, Molkerei Kosiadel, Krs. Glogau.**

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht z. 1. 2. od. sp. pass. Stell., 8 Fachj., pa. Zeugn. u. Ref.. Gefl. Ang. erb. **W. Hinz, Landsberg a. W.,** Seilerstr. Nr. 7, I. 1081

Für meinen (1077

ersten Gehilfen

sehr tüchtig u. zuverlässig, erfahren in allen techn. Arbeiten, Käserei sowie Abrechnungsw., suche ich weg. Betriebseinschränk. zum Antritt 1. Febr., etw. sp. od. früher, passende Stellung. Werte Angebote an **Hans Lücke, Lang-Göns b. Gießen in Molkerei Frey.**

Suche f. tücht., empfehlenswerten **Gehilfen** f. sof. od. später Stellung. Bevorz., wo Geleg. z. weit. Ausb. i. d. Käserei vorh. Ang. erb. **Molk.-Besitzer Jäger, Schwerin in Mecklb.**

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Februar oder früher Stellg. i. gr. Vollbetr. f. Butterei, Milchann. u. Kont. od. f. Käserei. Frdl. Ang. erb. **Max Fadenholz, Stralsund i. Pom.,** Böttcherstr. 26.

****

Junger Molkereigehilfe

22 Jahre alt (Meckl.), sucht sich, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Februar od. spät. zu verändern. Such. ist mit allen Molk.-Arbeiten wie Kessel u. Maschin., Butterei, Annahme und Kontorarb. aufs beste vertraut. Reflektiert wird nur auf Stelle, wo gründl. Erlernung der Weichkäserei zugesichert wird. W. Angebote mit Geh.-Angabe erb. u. 997 an diese Zeitung.

****

Tüchtiger, solider, Tilsiter Käser, 23 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, mit Käserei, Butt., Masch. u. Schweinemast durchaus vertr., sucht zum 1. Februar Stell. Ang. m. Gehaltsangaben erbittet (841 **Ernst Anders, Molkerei Steegen,** Danziger Niederung.

Jg., ehrl., zuverlässiger Gehilfe 23 J., evgl., Landwirtssohn, sucht z. 1. Februar Dauerstelle. Selb. ist mit all. im Fach vork. Arb., Betrieb wie Kont., Butt., Limb. u. Tils.-Käs., Ann., Ausg., Ein- u. Verkauf vertraut. Gute Handschr., sicheres Rechn., Kurzschrift perfekt. Gute Zeugn. vorh. Ang. an **E. Liesle, Berlin SW. 47, Yorkstraße 71,** bei Nespital. (1091

Jung. Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. Februar oder später Stellg. W. Ang. erb. **Alfred Cabel, Molk. Strückhausen** in Oldenburg. (844

Kräft., ehrl., zuverl. und selbst. **Gehilfe** sucht zum 15. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten sowie Tilsiter und Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vorkommende Arbeit. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Fr. Lange,** Gutsmeier., **G.-Sonnenburg** b. Gr.-Schwansfeld, Kreis Friedland, Ostpr. (927

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit sowie Behandlung des Rahms und Herstell. einer guten Butter, bisher in großstädtischem Vollbetrieb tätig, sucht zum 15. 2. Stellung unter **K. G. 929** an diese Zeitung.

Ordnungsliebender solider

Käsereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 1. Febr. Stellung. Selb. stellt einen marktfähigen Harz-, Blauschimmel-, Land- u. Thüringer Stangenkäse her u. garant. f. einwandfr. Ware. Werte Ang. erb. an **Walt. Spiegel,** Käsefabrik, **Schönau** b. **Leipzig.**

Junger (838

Molkereigehilfe

20½ Jahre alt, sucht zum 1. 2. 26 Stellung. Selbiger ist vertraut m. Kessel, Maschin., Butterei, Quadr.-Käserei, in Milchannahme u. -Ausgabe nicht unerfahren, ehrlich und zuvorkommend, keine Arbeit scheuend u. kein Stundenarbeiter. Am liebsten Stelle als allein. Gehilfe, Nähe Kiel bevorzugt. Zuschriften erbittet der Molkereigehilfe **Heino Venne, Dampfmolkerei, Veitsbronn** Post Siegelsdorf (Mittelfranken.)

Für einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

suchen wir zum baldigen Antritt Stellung in einem größeren städt. Betriebe. Angebote bitten wir zu richten an **H. Meier, Brüntrup,** Post Hertrup, Lippe-Detmold. 1021 **Molkerei Thedinghausen,** Bez. Bremen.

Molkereigehilfe

— Chauffeur —

sucht Stellung, allerbeste Zeugnisse vorhanden. Ein Jahr als Schlosser tätig gewesen. Angebote unter **L. 1008** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht z. 1. 3. 26 Stellung, mögl. i. städt. Betr. Westpr. od. Ostpr., wo er sich im Kontor (Buchf.) gut ausbilden kann. Selb. ist ehrlich u. zuverl., h. Fachschule bes., bes. gute Kenntn. i. d. Tilsit. Käserei, Butterei, Maschinenwesen u. Laboratorium. Pa. Zeugn. vorh. Der Eintr. kann auch n. Wunsch früh. erf. Angeb. erb. **Gustav Haneberg, Harnau,** Post Plauth, Kr. Rosenberg, Wpr.

Zuverlässiger Gehilfe der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut ist, worüber gute Zeugn. vorhanden, sucht zum 1. 2. gutbezahlte Dauerstellung. Frdl. Angebote erbittet **Heinz Reglin,** Molk.-Genossenschaft **Schlawe,** Pommern.

Junger

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, mit allen Facharbeit. aufs beste vertraut, sucht zum 15. Februar Stellung. (1156 **Arthur Becker Molkerei Spelle** Krs. Lingen a. Ems.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Molkereigehilfe,

Fachmannssohn, 22 Jahre alt, s. zum 1. 2. 1926 Stellung in größer. Betriebe. Werte Angebote erb. **A. Steinig, Lindenau** Krs. Grottkau, Schles.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Suche für meinen jungen, fleiß. und kräftigen (1134

Gehilfen

der am 1. 10. 25 seine dreijährige Lehrzeit bei mir beendet hatte, z. 1. oder 15. Februar 1926 eine dauernde Stellung, wo ihm z. weiteren Fortbildung Gelegenheit geboten wird. **Fr. Klingenberg,** Molk.-Bes. **Növershagen** P. Mönchhagen i. M.

Tücht., strebs. Gehilfe, 27 J. alt, flott und selbständig arbeit., in all. Zweigen des Faches best. bewand., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 2. oder später Stelle als alleiniger, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Gegend gleich. W. Angebote erb. **H. Friebe, Bautzener Molkerei, Bautzen i. Sa.,** Steinstraße 36. (1150

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Junger Gehilfe,

23 Jahre, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellg. Angebote erb. (1149 **Willy Meinke Bergen a. d. Dumme** Gärtnerei Kamlade.

Zum 1. Febr. sucht tücht., 23 jähr. **Gehilfe,** welcher mit Erfolg Molk.-Schule besucht hat, mit Bergedorf. Dauerwanne u. Eismasch. best. vertraut ist, angen. Dauerstellg. Thür. erwünscht. Angeb. erb. **E. Stollberg, Molkerei Kleinmühlingen** i. Anhalt. (1144

Betriebe, die Käserei einrichten wollen, oder solche, deren Käserei nicht rentabel ist, wollen ihr Angebot an 25jährigen **Gehilfen** richten, der Romadur u. Camembert hochfein herstellt. Erste Zeugnisse und warme Empfehlungen. Offerten mit Gehaltsangaben unter **Nr. 975** an diese Zeitung erbeten.

Suche für 22jährigen, durchaus zuverlässigen, sehr empfehlenswert.

Gehilfen

Stellung, wo er sich in Käserei vervollkommnen kann. (1033 **W. Langer, Molkerei Lindenau,** Kreis Grottkau.

Kräftiger 23jähriger Gehilfe sucht zum baldigen Antritt Stellg. Gegend gleich. Angebote erbittet **Rahn, Simötzel bei Kolberg, Pommern.** 1028

Ehrlicher, fleißiger Gehilfe, 23 Jahre alt, welcher mit sämtl. Molkereimaschinen sowie Butterei und Käserei (Weichkäse u. Harzer) vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Febr. Stellung, würde auch Milchtour mit fahren, da er mit Pferden umzug. verst. Werte Angebote an **Gerhard Albrecht, Bremen,** Oslstr. 22 (Gröplingen).

Strebsamer 25jähriger Gehilfe, sucht zum baldigen Antritt Dauerstellung als **Heizer u. Maschinenführer.** Selb. führt vorkommende Reparaturen nachweisl. gewissenh. aus und ist mit sämtl. Maschinen aufs beste vertraut. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Erich van Mark, Middelsfähr** bei Wilhelmshafen. 1087

Für arbeitsamen 21jährigen

Gehilfen,

perfekter Weichkäser, suchen wir z. 1. Februar passende Stellung. Angebote erb. (1084 **Meierei Brokdorf a. E. b. Wilster** (Holstein).

Junger Gehilfe

19 Jahre, ehrlich, fleißig und solid, vertraut mit allen Arbeiten, Sauermilch- und Weichkäserei, sucht zu bald Stellung. Angebote an (1080 **Karl Vogel, Halle a. S.** Humboldtstr. 6.

****

Camembert-Käser

25 Jahre alt, selbständig arbeitend, der in bekannten Betrieben tätig war, sucht Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben unter **Pommern 1079** durch diese Zeitung erbeten.

****

Suche für meinen Sohn, 17 J. alt, groß und kräftig, eine (1146

Lehrstelle.

Derselbe hat bereits in einem größ. Vollbetrieb 1½ Jahre gelernt und mußte er diese Stelle wegen schwer. Krankheit aufgeb. Antritt könnte sofort erfolgen.

G. Meiners Molkerei Völkersen Post Langwedel.

Tücht. Meierin sucht mögl. leit. Stellung.

Angeb. unter **R. L. 1158** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1 Febr. od. spät. für einen tücht., 26 jährig. Fachm., welcher drei Jahre bei uns als **Obermeier** in Stellung war, und jetzt eine Molkereischule bes., pass. Stelle als

Obermeier od. Käser.

Hansa-Meierei Curau bei Lübeck.

Gehilfe sucht Stellg. a. liebst. in Käs. Er übern. a. d. Fahren eines Milchw. **Walt. Schöndube, Hohendodeleben** b. Magdb., Großestr. 82.

Fachmannssohn,

24½ Jahre alt, gelernter Schlosser, firm in Kessel, Dampfmaschine, Kühlanlage u. Zentrifugenraum, i. Großbetriebe tätig gewesen. Reparaturen, sow. Werkzeug u. Mater. vorhanden, selbst ausführ., sucht gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Ang. sind zu richten an **Schwarzer, Strehlen i. Schl.**, Ritterplatz Nr. 10

Tücht., langjährige Meierin
Molkereibesitzersfr., i. Fach, Kont., Abrechnungswes., Haush. u. Gesch. die best. Erfahr., sucht Wirkungskr. Angeb. u. **1074** durch ds. Zeitung.

Meierin

sucht zum 1. Februar Stellung als solche. Alter 28 Jahre. (859
Frl. Kruska, Berl.-Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 18, Butterhandlg.

Kontoristin,

21 J., in ungek. Stellung, perf. in Buchführung, Steuersachen, Stenographie und Schreibmaschine, mit Milchabrechnung u. Unters. bestens vertraut, möchte s. zum 15. 2. bezw. 1. 3. veränd. Geg. gl. Gefl. Ang. erbet. unter **„Treudeutsch" postlag. Mühlhausen,** Krs. Pr.-Eylau.

Suche zu Ostern für meine Tocht. Stelle als (996

Lern-Meierin

bei Familienanschluß. W. Ang. an
Richard Beer, Zipsendorf
bei Meuselwitz in Thür.

Kräftiger, strebsamer (978

Meierist

der an selbständ. Arbeit. gewöhnt u. mit allen vorkommend. Facharb. vertraut ist, der u. a. erstklassige Tafelbutter, verschiedene Sorten Hart- u. Weichkäse herstellt, sucht z. 1. Februar Stellung. Molkereien, die eine wirklich tüchtige, gewissenhafte Kraft gebrauchen, wollen Angebote einsenden an den
Meieristen der Handelsmolkerei Hamburg 23
Hammersteindamm 8.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8951	1	480	35	647	5
9197	1	490	2	655	28
35	3	506	3	656	13
88	1	507	6	657	3
115	4	508	6	658	14
120	3	510	2	662	1
138	1	511	3	668	2
161	2	515	2	683	5
206	1	526	4	689	2
212	1	530	3	690	7
213	3	535	1	698	1
216	3	536	1	699	3
220	2	537	2	700	4
223	3	548	2	703	1
231	2	553	3	704	3
235	1	556	4	705	1
249	3	559	3	718	1
262	2	561	2	719	2
286	1	562	2	721	1
294	1	565	4	723	1
309	1	568	10	728	1
313	4	571	2	729	3
320	3	574	3	739	1
338	1	576	3	744	1
344	2	580	2	765	3
346	3	585	1	768	5
353	11	588	1	771	9
362	3	595	5	777	1
370	4	600	12	778	2
385	3	606	2	779	4
439	1	610	3	780	2
450	1	619	1	787	1
451	3	621	2	788	1
464	3	622	2	789	1
471	2	641	1	827	3

Bitte höfl. um Angabe der Adr. von Herren Molkereiverwalter
Hermann Puckelwaldt.
Max Dolzmann, Berlin S. 59, Fichtestraße 19. (1107

Aelt. Molkereigehilfe sucht gesunde **Lebensgefährtin.** Zuschriften u. **1151** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Junger lediger Molkereigehilfe sucht sich mit 1500 Mark bar an **Molkerei** oder ähnl. Geschäft tätig z. beteiligen, auch kommt Molkereinebenbetrieb in Frage. Erbitte ausführliche Angebote unter **N. N. 1148** durch diese Zeitung.

Molk.-Verpachtung

Nichtfachm. will seine moderne **Molkerei**, gutes Geschäft in vollem Betriebe, in milchreichem Dorf an der Reichsbahn, sofort günstig verpachten. Tägl. 500 Ltr., kann aber verdreifacht werden. Bevorzugt lediger Pächter mit 3—5000 M. Maschinen können käufl. erworb. werden. Billige Milch und gute Absatz für Butter und Käse zu hohen Preisen. Nur mit Kasse antreten. 1152) Molk. **Hardenbeck,** Uckermark.

Versandmolkerei bei Bremen mit Eismaschine, 800 Liter Milch, zu verkaufen oder zu verpachten bei 5000 Rmk. Anzahlung,
Städtische Dampfmolkerei, 2300 L. täglich, bei 10—12 000 Rmk. Anzahlung. (1101
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. 94.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe ich meine nahe an der Großstadt gelegene, hochrentable

Molkerei

und Käserei. Milch täglich 1200 bis 1500 Liter ohne Magermilch-Rückgabe. 900 bis 1000 Liter werden im Kleinhandel abgesetzt. Die Molkerei befindet sich seit 18 Jahr. in meinem Besitz und kann ich die Rentabilität durch Bücher nachweisen. Preis 60 000 M, Anzahlung 20 000 M. Angeb. unter **F. F. 1110** an diese Zeitung erbeten.

Fortzugshalber bin ich willens, meine städtische

Molkerei

mit elektr. Betrieb, z. Zt. 800 bis 1000 Liter täglich, zu verpacht. od. zu verkaufen. Molkerei ist in Pachträumen. Pachtvertrag noch 10 J. Milch wird frei angeliefert. Anzahlung etwa 4—5000 M. Übernahme nach Wunsch. 2 Zimmerwohnung mit Küche sofort frei. Angebote unter **1111** an ds. Ztg.

Milch- u. Buttergeschäft m. Grundstück in Bremen und freiwerdend. Wohnung nebst Molkereieinrichtung, Forderung 22 000, Anzahl. ca. 8000 Rmk.,
Milch- und Buttergeschäft ohne Grundst., Ford. 3 500 Rmk.
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. 94. 1099

Käsespezialgeschäft

in Stadt von 13 000 Einwohnern in Mecklenburg, beste Lage, einzig. am Platze, daher absolut kokurrenzlos, m. einem nachweislichen Reinverdienst von 7—800 M pro Mon., Mietsvertrag 10 Jahre, ist mit 3500.— M sofort zu übernehmen. Offerten erbeten unter **H. W. Postschließfach 27, Wismar** i. Mecklb.

Dampfmolkerei in Holstein, 1000 L. Milch jetzt, Forderung 22 000, Anz. 8—10 000 Rmk.,
Dampfmolkerei u. Mühle, Gegend Lüchow, bei 8—10 000 Rmk. Anz. zu verkaufen. (1100
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei-Verkauf.

Wegen Uebernahme heimatlicher Molkerei verkaufe sofort meine in bester Lage Mitteldeutschlands befindliche Molkerei mit elektr. Betr., neue massive Gebäude, 6 Zimmer, Stallung f. 2 Pferde. 40 Schweine, schöner Obstgarten, Bahnstation, Nähe von 4 Kurorten, sehr gutes Absatzgebiet, z. Zt. 600 Liter, zum Sommer bedeutend mehr. Anzahl. 8—10 000 Mk. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter **964** an diese Zeitung.

Verpachte meine

Molkerei

in gepachteten Räumen für ⅔ Pfg. pro Liter der angelieferten Milch. Gegend Krs. Neidenburg, Ostpr. Konkurenzlos. Viel Milch zu hab. Wohnung beschränkt. Für jungen Anfänger sehr günstige Gelegenh. Offerten unter **962** an diese Ztg.

Teilhaber.

Erstklassiger Fachmann mit ca. 15—20 000 Mk. eigenem Kapit., ist die Gelegenheit geboten als **Teilhaber** in einer großstädt. Molkerei einzutreten. Hohe Verdienstmöglichkeit. Nur Herren mit vornehmem Charakter wollen Offerte einsenden unter **D. Sch. 821** an diese Zeitung.

Achtung für Molkereien!
Pachte oder kaufe Privat- od. Genossenschafts - Molkerei möglichst zum Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet geleg. Bitte Angaben, welche Milchpreise heute ausbezahlt werd und welche Milchanlieferung momentan ist. Off. u. 982 and. Ztg.

Verkaufe oder verpachte

Dampfmolkerei

mit eigen. elektrischer Lichtanlage, in größer. Ortschaft, 4 Morg eigen., 25 Morgen Pachtland. Preis und Anzahlung sehr günstig. Meldungen unt. **W. B. 891** an ds. Zeitung.

Molkerei

in Pachträumen, Provinz Hannover, Milch 500 Liter täglich, guter Absatz, auseinandersetzungshalb. zu verkaufen. Passend für ledig. Fachmann, da nur beschränkte Wohnung vorhanden. Erforderliches Kapital 3000 Mark. Angebote unter **913** an diese Zeitung.

Handmolkerei

und Kolonialwarenhandlung

in Pachträumen wegen Mangels an Betriebskapital billig abzugeb. Aussichtsreiche Zukunft. Schöne Wohnung, Meierei, Kellerräume, Schweinestall, 3 Morg. Land, Obst- und Gemüsegarten. Angebote unt. **Ostpreußen 947** durch ds. Zeitung.

Molkerei-Verkauf.
Eine gutgehende (984

Dampfmolkerei

nebst Mühle ist umständehalber unter günstig. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich baldmöglichst mit dem Unterzeichneten in Verbind. setzen.
Wilhelm Hanschen
Basdahl, Krs. Bremervörde.
Fernruf Nr. 6.

Kleine Molkerei

suche zu kaufen oder zu pachten. 5000 M steh. zur Verfügung. Sachsen oder angrenz. Gebiete bevorz. Angebote unter **M. B. 1013 an** ds. Zeitung.

Dampfmolkerei

mit 10—12 000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **S. S. 1023** an diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.
Magdeburg, Johannisberg 7 B.

Grundstück

unter günst. Bedingungen. Wohnhaus, 3 Zimmerwohnungen. Im Nebengebäude Harzerkäserei mit elektr. Antrieb, u. eine 2 Zimmerwohnung. 3 Zimemrwohnung wird bei Kauf frei. Anzahl. 12 000 RM.
M. Hotter, Hammerstein
Grenzmark.

Da ich bald für andere Tätigkeit frei sein muß, verkaufe billig meine

Molkerei.

Dieselbe liegt in Mitte ein. Dorfes von über 1000 Einwohnern, in dem über 400 Milchkühe sind. Post und Kleinbahnhof in nächster Nähe. Preis nach Uebereinkunft. Anzahl. ca. 6000 M. Sichere erststellige Goldhypothek nehme event. in Zahlung. (1063
Lüdtke, Leopoldshagen
Krs. Anklam.

Dampfmolkerei

in Ostpreußen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Gebäude alle massiv. Zur Uebernahme bei Verkauf 5000 Mark, bei Pacht 3000 Mark erforderlich. Angebote unter **Nr. 1057** durch diese Zeitung erbeten.

Die

Dampfmolkerei Fischerbabke

ist vom 1. März ds. Js. neu zu verpachten. Bewerbungen sind zu richten an (1051
G. Dück, Stegnerwerder
Post Fischerbabke, Freistaat Danzig. Tiegenort 19.

Verkauf (event Verpachtung).

Molkerei in Pomm.

an Bahn gelegen, gut. Absatzgebiet, freie Anlieferung, 400 Liter, Sommer 1000 Liter, Milchpreis 12½ u. 13. Teil der Berl. Notierung. Pr. 26 000 M bei 7—9000 M Anzahl. Angebote unter **Nr. 1045** an diese Zeitung.

Städt. Groß-Molkerei

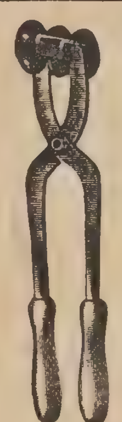
in Königsberg i. Pr., mit großem Milch- u. Warenumsatz, krankheitshalber zu gleich oder später abzugeben. Erforderliches Barkapital ca. 30 000 RM. Gefl. Offerten unter **1094** an diese Zeitung.

Nachweislich gesundes Unternehmen

Butter- und Margarine-Engros-Geschäft

in Berlin verkäuflich. Kaufsumme nur 8500 Mk. Zuschrift. unter 904 an diese Zeitung.

Für den
Briefwechsel der Molkereien
Briefbogen — Mitteilungen
Briefumschläge — Postkarten
feine schreibfähige Papierqualitäten
für Handschrift und Schreibmaschine
liefert in bester Ausführ. preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Fernruf 2914 Hildesheim Fernruf 2914



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu *M* 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Buttertonnen,
gut verböttchert, Stück 1 Mk., ständig abzugeben. (339
Bartz, Böttchermeister
Biederitz b. Magdeburg.

Neue und einmal gebrauchte
Buttertonnen
liefert in jeder Anzahl (283
Wilhelm Weber, Cassel.

Verkaufe billig:
ein **Kaltwasserbassin** aus 8 Millimeter starkem Eisenblech, zirka 300 bis 400 Liter Inhalt eine **Milchpumpe, Transmission** m. Riemenscheiben, **Hängelager**, ca. 70 Kilogramm geschn., **echtes Pergamentpapier** für 1 und ½ Pfund-Butterstücke. Treibriemen fast neu.
Aug. Weber, Hamburg 13
Sedanstraße 8.

Kühlanlage
(Ahlborn), 1000 Ltr., bestehend aus **doppeltwand. Kompressor, Kondensator und Verdampfer**, weg. Aufstellung einer größeren Anlage zu verkaufen. (474
Molkerei-Gen Reichelsheim
(Wetterau).

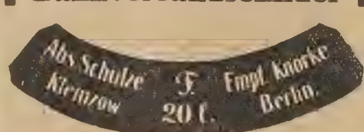
Kisten
gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen und Glanzrohr liefert laufend billigst** (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Herstellung u. Verschluß
von Spanschachteln — von Käsekisten



Pappscheiben
für **Milchflaschen**, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Bahnversandschilder



in allen Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Innerhalb 24 Std.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschinen u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a. Tel. Alexander 4589

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kalklösch, Apfelstädt,
Kreis Gotha,
Postscheckkonto: Erfurt 8731.

Butter, Käse, Quarg.

Für schöne, hellgelbe
□- u. Stangenkäse
möglichst scharfe Ware, bin ich ständiger Abnehmer zu höchsten Tagespreisen. (1047
J. Rosenow, Berlin W.
Helmstedterstraße 26
Käse-Großhandlung
gegründet 1890.

Großhandlung sucht zur regelmäßigen Abnahme für Hannover
pa. Weichkäse
(Camembert), 10 Proz. Fettgehalt, in Rollen zu 4—5 Stück, ca 1 Pfd.,
pa. Schimmelkäse
(goldgelb)
prima vollfetten Tilsiter.
(Kasse nach Wunsch.) Angebote m. Preis unter **1056** an diese Zeitung.

Uebernehme den kommissionsw. bezw. provisionsweisen Verkauf v.
vollf. Tilsiter Käse
und and. Sorten Hartkäse von nur erstklassigen Molkereien. Prompte Zahlung der Empfänger, nur erstklassige Großdetaillisten. (943
Gustav Dorn, Hamburg 31,
Lappenbergsallee 44,
etabl. 1897. Fernsprech.: Elbe 6995.
1. Ref.

Gebe laufend ab als **Selbsthersteller:**
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse**, ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer,
in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Ungeratenen Käse
aller Sorten kauft (1046
Karl Herre, Käserei, **Eilenburg.**
Telefon 213.

Täglich 60—80 Liter 1059
Schlagsahne
sucht
Dreßler, Berlin,
Greifswalder Str. 217.

Für regelmäßige, dauernde Lieferung suche wöchentlich noch einige Tonnen best. trockenen, einwandfr.
Quarg.
Offerten mit Preis erbittet
Fr. Weiberg, Käsefabr., **Derenburg** (Harz). 1062

Süddeutsche Milchzentrale sucht laufend **prima**
ungesf. Tafelbutter
in Fässern von leistungsfähigen Dauerlieferanten. Wochenmenge ca. 25 Ztr. auch in kleiner. Posten. Offerten erbeten unter Nr. **1054** an diese Zeitung.

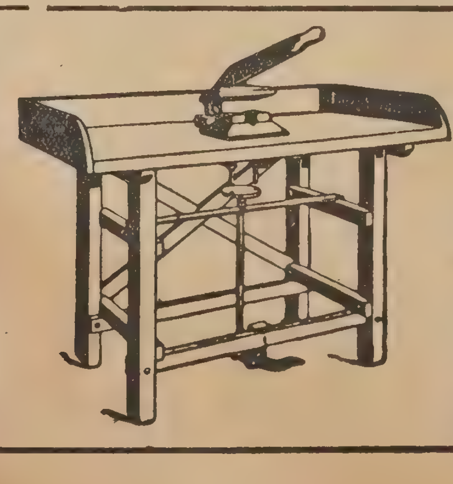
Kunden, Kunden, liebe Leute, das ist die Parole heute. Ich führ immer feinste Sorte, mach nicht lange große Worte.
Schlagsahne,
wie muß sie sein? Eingedickt, entlüftet, klar und rein. Solche Ware ist ein eigen Ding, schreib drum schnell an: (1040
Spez.-Sahne-Versandmolkereien
Frille/Westfalen.

Mit Schmunzeln saßen alle Tanten am Kaffeetisch mit den Verwandten, die Büchsenmilch war längst verpönt, weil man mit Recht jetzt ist verwöhnt. Nur
Kaffeesahne
frisch und rein, und billig, besser soll sie sein. 1041
Wo man bezieht? kein langes Fragen, das will ich schnell hier unten sagen:
Spez.-Sahne-Versandmolkereien
Frille/Westfalen.
Weferling, Pächter.

Milchverkauf.
Z. 1. 3. soll auf dem **Haupthof Testorf** die Milch von etwa 300 Kühen anderw. verkauft werden. Bedingung: Verarbeitung auf dem Hof. Räume hierzu stehen z. Verf. Käser bevorzugt. (1035
Gutsverwaltung Testorf b. Lensahn in Holst.

Günstige Offerten erbeten in
Backsteinkäse, Limb. Stangen, vollfetten Camembert
und and. gangb. Konsumkäse, möglichst von Molkereien, welche auch Reklameschilder beilegen. Kleine Probesendung erbeten. Auch Vertretung angenehm. (1027
Adolf Gerzmann, Käsehandlung, **Göllingen am Kyffhäuser.**

Kräuterkäse,
60 Gr.-Hütchen, Stück 7 Pfennig,
Nieheimer Reibkäse,
100 Stück, 9 Pfd.-Kiste, 5.— Mark. Suche noch einige größere regelm. Abnehmer. Suche wöchentlich 1 bis 2 Faß
einwandfreien Quarg.
A. Weigang, Käserei, **Albungen,** Bez. Cassel. 1061



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung!
Schnell und gewichtsgenau arbeitend
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Camembert
in nur prima, allerfeinster Qualität in großen Mengen gegen sofortige Kasse kaufen laufend und erbitten bemusterte, äußerste Offerte (833
Max Meyer & Max Horn
Hamburg 8, Catharinenstraße 46/48.
Telegr.-Adr.: **Maximax.** Fernruf: **Roland 8210—11.**

Kaufe laufend gegen Kassa größere Posten (917
Deutsche Süßrahmbutter
ohne Salz. Angebote erbeten
Karl Rahm, Burscheid, Bez. Düsseldorf
Tel. 150. Telegr.-Adr. Rahm, Import und Großhandel.

Suche zur regelmäßigen Lieferg. wöchentlich 3 Tonnen (1020

feinste Butter.

Zahle bis 10,— ℳ über Berliner Notiz.

Dampfmolkerei Havelberg. Paul Dambeck.

Land- und Molkerei-Butter

kauft wöchentlich noch 3 Zentner, auch klein. Posten, geg. Nachnahme. **Emil Thoms**, Buttergroßhandlung, **Erfurt**, Gotthardstr. (960

Habe noch wöchentlich 6—8 Ztr. metallfreien (1053

Quarg

abzugeben

Central-Molkerei Wolfenbüttel Franz Nicolaus.

Wir haben wöchentlich 3—4 Ztr. feinste (1050

Molkereibutter

in Tonnen und in ½ Pfd.-Stücken an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Angebote mit Preis an **Molkerei-Genossenschaft Lupitze** e. G. m. u. H.

Suche noch zahlungsfähigen Abnehmer (1070

für prima

vollfett. Camembert,

ca. 140 Gramm schwer.

Molkerei Krudup, Enger, Westfl.

Allerfeinste

Molkereibutter

kauft noch laufend bei sofortiger Kasse (1069

E. Neske,

Milch- und Butter-Großhandlung **Breslau**, Bohrauerstr. 97/99. Fernruf: Stephan 30 598.

Vorzugs-Milch

in Glasflaschen noch in großen und kleinen Bezügen zum rhein.-westf. Industriegebiet von nahe gelegener Molkerei lieferbar. Milch stammt von besten Viehherden, welche unt. ständiger Kontrolle stehen. Anfrag. unter **1068** an diese Zeitung.

Butter

ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067

Ludwig Will

Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl. **Arnstorf**, Nd.-Bayern. Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Suche wöchentl. noch 2—3 Zentn. feinste (1065

Molkereibutter

auf Basis Berliner Höchstnotierung zu kaufen.

Molkerei Poseritz a. Rügen. **H. Lübbe.**

Laufend abzugeben in gereiftem Zustand guten (912

halbfetten Romadur

in Pergament; auch einzelne Kisten direkt an Kleinhändler ohne Preisaufschlag; desgleichen

Quadr.-Magerkäse.

billigst. Tagespreis kommt in Rechnung.

Dampfmolkerei Althammer Krs. Lauenburg, Pom.

Allerfeinsten, fetten (1037

Briekäse

in Laiben von ca. 2¼ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.

20proz. Romadur

in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis an Unbekannte gegen Nachnahme

Wagner & Madekin

Meierei Dornbusch (Unterelbe) Bezirk Hamburg.

Wöchentlich einige Zentner

Molkerei-Butter

hat gegen Gebot und Sicherheit abzugeben. (1043

Molkerei Sophienberg, Post Hammer; Netzekreis.

Großkäserei

in der **Provinz**, Nähe Leipzig, bestens eingeführt, sucht für den Platz Leipzig **General-Vertretung**. In Frage kommen nur Firmen, die nachweislich am Orte bei den einschlägigen Geschäften bestens eingeführt sind. Sicherheit für Warenkredit muß gestellt werden. Am liebsten **Käsegroßhandlung**. Angebote erbeten unter **Nr. 870** durch diese Zeitung.

Max Meyer & Max Horn

Butter-, Käse-, Margarine-Großhandel

gegründet 1912

Hamburg 8, Catharinenstr. 46/48

Tel.-Adr.: Maximax Fernspr.: Roland 8210—11

suchen Verbindungen mit Molkereien und Molkereiverbänden.

Jedes Quantum Butter

feine und allerfeinste Qualität, kaufen laufend gegen sofortige Kasse (865

J. F. Aßmann & Co.

Butter-Großhandlung Gegründet 1896

Berlin N. 58, Pappelallee 22.

Telegramm-Adresse: **Meiereiprodukte.** Fernruf: **Humboldt 9392—9394.**

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.

Wernigerode am Harz

gegründet 1883 gegründet 1883

kauft jeden Posten **Quarg** zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.

Kassa nach Wunsch!

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. **Fernruf** 10 566.

Neues Verwertungsunternehmen in Berlin übernimmt laufend

jeden Posten

Tilsiter Vollfettkäse

gegen Bankgarantie

zur bestmöglichsten Verwertung. Preisgrenze wird vereinbart. Vorschüsse nach Vereinbarung. Offert. unter **Sicherheit 562** an diese Zeitung.

Uebernehme noch Vertretung, bezw. kommissionsweisen Verkauf

für erstklassig., inländisch. Produzenten von

Käse und Naturbutter

Karl Reintjes, Köln a. Rh.

Berrenratherstraße 354

Fernspr.: Ulrich 4555 (919

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3,— ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Die

Butterproduktion

ostpreußischer Molkerei mit hochmoderner Einrichtung soll direkt an Kleinhändler in 1/1 Pfundstücken oder in Stücken je 5 und 10 Pfund, event. Kübel, abgegeben werden. Erste Sendung Nachnahme od. Angabe von pa. Referenzen. Meldungen an (693

Molkerei-Genossenschaft e G. Wormditt in Ostpr.

Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt

sucht

noch größeren Posten trockenen, eisen- und buttermilchfreien

Quarg.

Molkereien, die wirklich reelle, erstklassige Ware regelmäßig liefern können, bitte um Offerten. (881

Kaufe 300—500 Kisten **goldgelben**

Harzer

in 3 Pfund-Kisten, regelmäßig per Woche zu. (875

B. Unglert, Belzig (Mark).

Ich habe noch 1—2 Tonnen

hochfeine Butter und Käsequarg

abzugeben. Butter nur an Kleinhändler. (880

Molkerei Pilz, Krs. Frankenstein in Schles.

Suchen prima

Quarg,

möglichst aus Magdeburger Gegend. Nur Dauerlieferanten kommen in Frage. (871

Kuntze & Thiele, Barleben.

Dauerabnehmer für wöchentlich 3—4 Tonnen trockenen, metallfreien

Quarg

gesucht. (873

Molkerei Spangenberg, Danstedt.

5—6 Tonnen prima

Molk.-Tafelbutter

regelm. wöchentl. gesucht. Prompte Abrechnung auf Basis Berl. Notier.

Karl Hoene jun., 895

Butter-Großhandlung

Eberswalde. Fernruf 360.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen **feinste** (903

Molkereibutter

auf Jahresabschluß, zahle 5 Prozent über Berliner Höchstnotiz. Ang. an **F. W. Kleinau**, Butterhandlung, **Magdeburg**, Neue Straße 16.

Habe noch täglich 1500—2000 Lit. tiefgekühlte, pasteurisierte

Milch

abzugeben auf Jahresabschluß. Molkerei liegt in der Nähe des Industriegebietes (Westf.). Offert. unter **Nr. 829** durch diese Zeitung.

Zirka 1000 Liter pa. verarbeitete

Vollmilch

hat evtl. auf Jahresabschluß abzug.

Molkerei Werther in Westf.

Kuhkäse,

frisch ab Salztisch oder angereift kaufe jede Menge unter Angabe d. Preises. Näheres unter **O. W. 787** durch diese Zeitung.

Eilangebot!

Welche Molkerei liefert eine 34 b. 35 prozentige, **garantiert**

schlagfähige Sahne

zu ca. 90 Prozent Kölner Höchstnotierung? Bin Dauerabnehmer und Kassazahler. (944

Molkerei Gebr. Katz, Köln, Thieboldgasse 55, Fernruf: Anno 3878.

Habe wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien

Quarg

an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. Angebote mit Preis erb.

Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden. 769

Quadratkäse mit Kümmel, Käsequarg, Speisequarg

zu niedrigsten Tagespreisen an zahlungsfähige Käufer laufend abzugeben. (675
Molkerei Kadlewe E. G., Kadlewe bei Herrnstadt in Schles.

Münchener Bierkäse

100 Stück 7.— ℳ
b. 500 Stück 6.50 ℳ
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Pa. Speisequarg

süß und streichbar, der Zentner einschließlich Faß Mark. 20,00

Thür. Stangenkäse

ca. 70 Gr. schwer, in 60er Kisten, a Mark 4,20

Käsequarg

trocken, metallfrei, ohne Buttermilch, hat billigst gegen Nachn. abzugeben 648
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Käse billig Käse

Anbiete laufend feinsten **Romadurkäse**, ca. 20 proz., in Pergament und Stanniol, in Kisten von 60 Pfd., pro Pfd. 50 Pfennig. An unbekannte Fa. nur gegen Nachn., jedoch mit 3 Proz. Kassen-Skonto.
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Ab 1. Februar habe ich ab mein. Molkerei **Schwarzsee** i. Pommern wöchentlich 3—5 Faß

prima Tafelbutter

gegen Sicherheit an nur prompte Zahler abzugeben. Gefl. Off.
E. Kohlhoff, Molkerei Lukow, Kreis Ueckermünde. 816

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Goissen N.-L.

Achtung! Achtung!

Großhändler!

Molkerei Nähe Industrie Rheinlands hat auf Abschluß 2000 Liter tiefgekühlte, gut verarbeitete

Milch

abzugeben. Angebote wolle man unter Nr. **M. 828** an diese Zeitung senden.

Habe laufend größeren Posten

pa. Stückchenbutter

in meinen Leihkisten zum billigsten Tagespreis abzugeben. Anfragen bitte zu richten an (834
Max Ullmann, Molker. Hauswalde Post Bretnig, Bez. Dresden.

Wöchentlich 5—6 Zentner prima ungesalzene (830

Molkereibutter

gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht.
Molkerei Lipperode bei Lippstadt in Westfalen.

Suche wöchentlich 15—20 Zentn. **prima**

Kuhkäse

ab Salztisch sowie einwandfreien

Quarg

gegen sofortige Kasse. Angebote unter **647** durch diese Zeitung.

Günstig zum Industriegebiet gelegene westfälische Molkerei hat noch 1500—2000 Liter dauererhitzte tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Angebote unter **822** an diese Zeitung.

C. Marggraff

Butter- und Käse-Import

Breslau — Berlin, Gr. Frankfurter Straße 44.
Beuthen (O.-S.) Fernsprecher: Alexander 4037.

Übernehme kommissionsweisen Verkauf für Groß-Berlin in Butter und sämtlichen Käsesorten.

Große Kellereien, geschultes Personal zur Pflege und Behandlung von Käse zur Verfügung.

Prima Bank-Referenzen vorhanden.

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten **auch Auschuß**
sowie **L a b q u a r g** kauft

Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I.

Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1841 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Wieder vorrätig sind die bekannten **Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung.** Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3.60**, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Molkereibutter

ohne Salz 3 ℳ über, mit Salz 3 ℳ unter, 2. Qualität 12 ℳ unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296
Emil Reh, Stallupönen.

Speisequarg

süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze Strecke Glogau—Züllichau.

Julius Klockgeter,

G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788

Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner

prima Butter

suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe ständig (8345

Molkerei- und Zentrifugenbutter

sowie sämtliche **Molk.-Produkte**, größere und kleinere **Posten** bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Sauermilchquarg

trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Prima süßen

Speisequarg

gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Feinste

Molkereibutter

kauft noch laufend (275
Küng, Buttergroßhandlung, **Stettin,** Kaiser Wilhelmstraße 97.

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen

Quarg

metall- und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Postetonne u. Nachnahme
E. Ramm, Molkerei, Haverlah, Station Ringelheim. 596

Suche Vollmilch und Buttermilch
nach Industriegebiet mit Preisangabe und Lieferungsbedingungen. Angebote unter **Nr. 537** an diese Zeitung.

Haben täglich größeren Posten erstklassigen, frischen (8844
Käsequarg
abzugeben, ebenfalls frischen süßen Speisequarg.
Dampfmolkerei **Apolda.**

Pa. Molk.-Butter
deutscher Herkunft sucht geg. Kasse,
allerfeinste Butter
dän., holländ. u. finnisch. Herkunft liefert
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. 709

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer Central-Molkerei u. Käsefabrik Max Conrad.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Hansa-Molkerei
Stettin, Altdammerstraße 35 a
ist leistungsfähig in Lieferung von **Quarg, Auslands-Molkereibutter, Emmentaler rindenlos,** in Portionen und 4½ Pfd.-Blocks. und 4½ Pfund-Blocks.
Vertreter gesucht.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— *M* zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. — Telegr.-Adr.: Butterkruse

Allg. Stangenkäse,
¼fett, 18 Pfund, Mark 9,— per Nachnahme. Bei Voreinsendung franko, empfiehlt (9144
Röns, Molkerei Schwicheldt bei Peine.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stuckgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3971.

Prima
vollf. Camembert
zu kaufen gesucht. Offerten und Proben erbeten.
Braband & Henningsen,
Käseeinfuhr,
Hamburg 11, Deichstraße Nr. 1.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Jacob Brandler, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
ist jederzeit Kassekäufer für jedes Quantum frischen metallfr. Sauermilchquarg zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L., Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

Frischen einwandfreien
Quarg
gibt in größeren und kleineren Mengen regelmäßig ab zu billigst. Tagespreis. (670
Erzgebirgische Dampfmolkerei Pretzschendorf in Sa.

Speisequarg
täglich frisch, gibt an zahlungsfähige Käufer ab (680
Dampfmolkerei Apolda in Thür.

Prima Tafelbutter
in Tonnen u. geformt, in Postverf.
Dampfmolkerei Apolda in Thür.

Habe wöchentlich 4 Faß (696
prima Quarg
metall- und buttermilchfrei, an Dauerabnehmer gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme. Angebote mit Preis an
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bodenem.

Quarg
wöchentlich einige Tonnen von einwandfreier Beschaffenheit biete solventen Käufern an (679
Dampfmolkerei Apolda i. Thür.

Offeriere prima (578
Speisquarg
16 *M* je Zentner.
Molkerei F.-W. Schwammelwitz Krs. Neiße, Ob.-Schl.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Alle Sorten Butter
kauft 9
Otto Hassenstein
Buttergroßhandlung und Agentur,
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.

Wir übernehmen d. kommissions- bezw. provisionsweisen Verkauf von
Tilsiter Vollfett
von nur erstklassigen Meiereien.
Sothmann & Co., Hamburg 30.

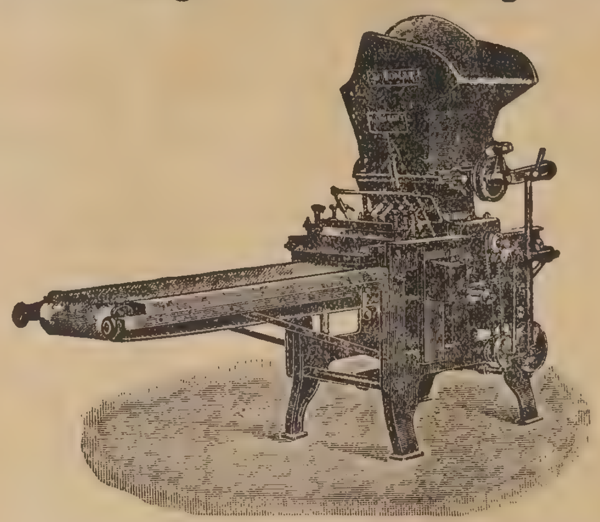
Max Meyer
Dresden N. 6
Butter- u. Lebensmittelgroßhandlung
Fernruf 16844 Tel.-Adr.: Buttermeyer
kauft regelmäßig jeden Posten
feinste Molkerei-Butter
gegen sofortige Kasse.
Bei Abschluß Sicherheit u. Refer.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
mag. Limburger 0,26
10 % Limburger in Rotdr. 0,40
20 % Limb. od. Stangenlimburg. in Rotdr. 0,50
20 % Stangenlimburger i. Stann. u. Etikett 0,53
20 % Romadur in Stann. u. Etikett 0,55
½ fetter Tilsiter Weideware Ia 0 70
¼ fetter Tilsiter 0,45
Vollfett. Tilsiter Weideware in Stann. u. Etik. 0,90
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Kaufe
jeden Posten aller Sorten
Käse-Partiewaren
welche sich noch für Markt und Hausierzwecke eignen. Offerten u. 9349 durch diese Zeitung.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Wir offerieren an zahlungsfähige Käufer gegen Kasse größere Posten
Romadur (20 Proz.)
in Stanniol, feinsten (219
□-Käse und Harzer
in 3½ Kisten aus eigenem Quarg zu billigen Preisen.
Fraustädter Molkerei E. G. Fraustadt.

Suche noch einige größere Molkereien
zur regelmäßigen Lieferung von
Ia Molk.-Butter.
Zahlung nach Wunsch. Kulanteste Abrechn. Ia Referenzen. Angebote erbeten.
Otto Zeising, Großhandlg., Leipzig-Pl.
Karl Heinestr. 65/67. Fernruf 40778.
Telegr.-Adresse: Dampfmolkerei Leipzig-Plagwitz.
Vertretung einer leistungsfähigen Weichkäserei, welche einen tadellosen Camembert- und Briekäse herstellt, wird sofort oder später übernommen.

Wer Zinsen für Tage und Monate zu berechnen hat, kann sich die Arbeit sehr erleichtern, wenn er sich der „Neuen Hilfstafeln zur Berechnung von Zinsen aus 1 bis 50 000 M Kapital" bedient. Diese Tabellen gestatten das Ablesen der Zinsen bei einem Zinsfuß von 1, 2, 2½, 3, 3¼, 3⅓, 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾, 5, 5¼, 5½, 5¾, 6 Prozent für 1—30 Tage und 2—12 Monate. Zum Preise von 2,— Mark und 10 Pfg. für Porto ist das 69 Seiten starke Buch von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim** zu beziehen.

Wir suchen für den Vertrieb unserer
Fst. Vogelsberger Höhenkräuter-Camembertkäse
aus bester **Gebirgsmilch** hergestellt, noch tüchtige, gut eingeführte und beleumundete
Vertreter oder Großabnehmer.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhess.)
Telefon Nr. 1.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Goldgelbe
ff. **Harzer- und Bauernkäse,** 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Schlagsahne, Kümmelstangen, Korbkäse und Speisequarg
gibt ab (8949
Molkerei Könnern a. Saale.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Habe wöchentlich 2—3 Zentner
Butter
auch in ½ und 1 Pfund-Stücken sowie 3—4 Zentner 20- u. 40proz.
Romadur
prima Qualität in Stanniol und Etikett und 2—3 Tonnen
Quarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preisangab. an (310
W. Wilkening,
Central-Molkerei Loccum.

Sahne, hochprozent., ff. Molkereibutter
10 M über Kölner Höchstnotierung, **prima süßen** (234
Speisequarg
hat abzugeben
Horn, Molkerei Doveren
Stat. Baal, Strecke Aachen-Düsseld.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp. **Lübeck.**

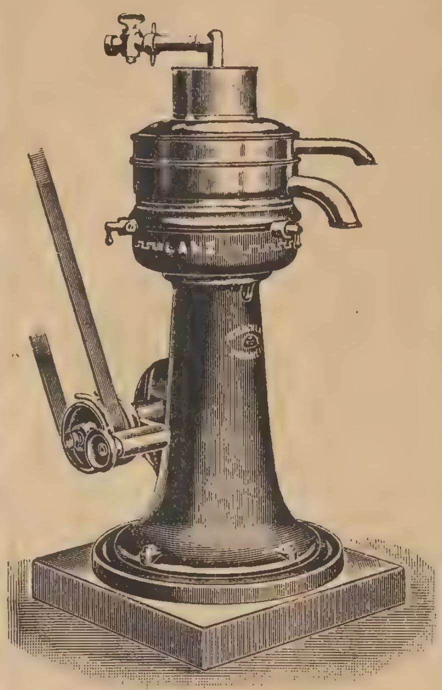
Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

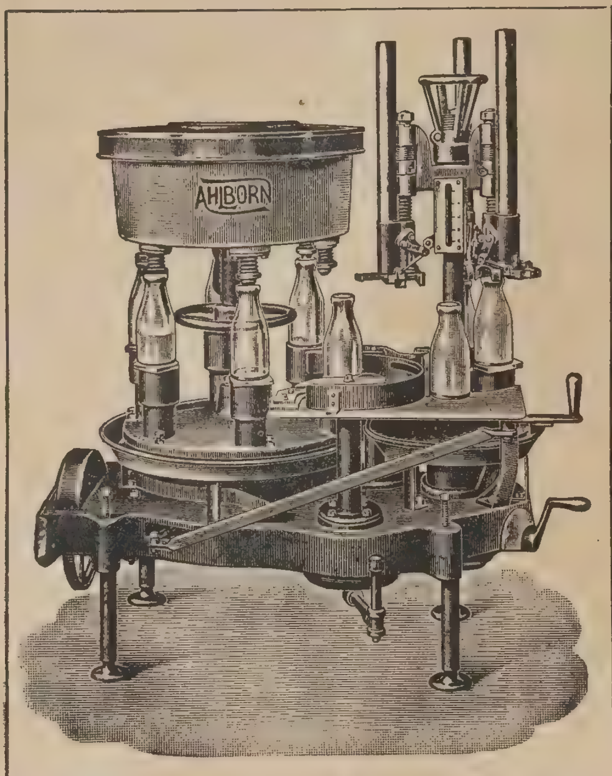
Schlagsahne
tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine.

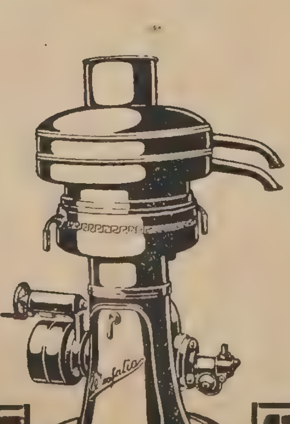
Wir geben noch prima
frische Tafelbutter
zum Tagespreis in Postversand ab. Probesendung per Nachnahme.
8845 **Dampfmolkerei Apolda.**

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.







Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 10 Hildesheim, den 23. Januar 1926. 40. Jahrgang.

Verzugsgebühren erheben die Postanstalten von solchen Lesern der Molkerei-Zeitung, die ihr Abonnement für Monat Februar erst nach dem 25. Januar erneuern.

Unsere Streifbandbezieher bitten wir das fällige Bezugsgeld von 2.50 ℳ für Monat Februar bezw. gleich den Betrag für mehrere Monate auf unser Konto 37 beim Postscheckamt Hannover zu überweisen.

Titel u. Inhaltsverzeichnis für den Jahrg. 1925 der Molk.-Zeitung I./II. Halbjahr, sind erschienen und den bisherigen Beziehern übersandt. Wer sonst noch Wert auf kostenlose Zustellung legt, wolle dies unsere Geschäftsstelle umgehend wissen lassen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 19. Januar. 160 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 21. Januar. 165 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 23. Januar. 165 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 21. Januar. 170 ℳ je Zentner.
Auktion am 20. Januar: Höchstpreis 178.30 ℳ, Durchschnitt 174.04 ℳ.

Köln. Dienstag, 19. Januar. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 21. Januar. Höchstpreis 1.80 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 20. Januar. Höchstpreis 140 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 21. Januar. Höchstpreis 145 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 21. Januar. 324 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 324 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 22. Januar. Großhandelspreis franko Grenze 223—227 Gulden.

Berlin, 23. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 165 G.-M., 2. Qualität je Zentner 150 G.-M., abfallende je Zentner 130 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 22. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.80 ℳ, 2. Qualität 1.50—1.60 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1.95 ℳ je Pfund. Tendenz: fest.

Kempten, 20. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 140 Mark, 2. Qualität 128 Mark. Tendenz: sehr ruhig.

Kaufbeuren, 21. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 145 ℳ. Nachfrage mäßig.

Leeuwarden (Holland), 22. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 215 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenzen 223—227 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. Januar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Lage im Berliner Buttereinzelhandel hat sich auch in der letzten Woche nicht weiter verändert. Der Absatz war mittelmäßig. Infolge des Anziehens der Preise für Auslandsbutter mußte die amtliche Notierung am letzten Sonnabend auf 1.60 ℳ und heute auf 1.65 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation heraufgesetzt werden. Die Kleinhandelspreise bewegten sich zwischen 1.60 bis 1.90 ℳ für deutsche, für allerfeinste dänische Butter bis 2.10 ℳ, auch 2.20 ℳ je Pfund. Im Großahndel wurden 1.60—2.09 ℳ je Pfund notiert. Die Inlandszufuhren waren normal, die Auslandsangebote gut. — Das Schmalzgeschäft war bei Detailpreisen von 88—92 ₰ je Pfund zufriedenstellend, der Absatz von Margarine bei unveränderten Preisen etwas schwächer.

Berlin, 21. Januar. Bericht von H. Engels Nachfolger. Wie ich in meinem letzten Bericht vom 14. cr. schon dargelegt habe, zeigt die Produktion der Kolonien eine kleinere Ausbeute, welche um 15—20 Proz. geringer geschätzt wird, als im vergangenen Jahr. Dieser Umstand hat eine Knappheit allerwärts hervorgerufen, so daß die deutsche Butter seit zwei Wochen schon die billigste auf dem Markt ist. Die Zufuhren aus den Randstaaten zeigen ebenfalls eine starke Abnahme, und gehen in der Hauptsache nach England, welches höhere Preise bietet. Das deutsche Preis-Niveau muß sich daher dem Weltmarkt wieder anpassen, und stieg die Berliner Notierung heute auf 165 ℳ. Der Kopenhagener Markt tendiert unverändert hoch und erfuhr die Notierung keine Veränderung.

Hamburg, 21. Januar. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Am Schluß der Vorwoche machte sich bereits für alle Qualitäten eine so überaus große Nachfrage geltend, daß die eingetretenen Erhöhungen der Notierungen keine Hemmung für die weitere Entwicklung des Handels bedeuten konnten. Die gesamten deutschen Märkte zeigten in der Berichtswoche ein vollkommen verändertes Bild. Plätze, die noch vor kaum acht Tagen Angebote nach hier legten, können ihre eigenen Abnehmer plötzlich nicht mehr befriedigen und mußten nunmehr zukaufen. Ueberall machte sich die Abnahme der Produktion fühlbar und fast ohne Ausnahme mußte das Inland Aufträge nach hier legen. Der Ansturm war teilweise so stark, daß an eine restlose Effektuierung der vorliegenden Aufträge selbst zu wesentlich höheren Preisen nicht gedacht werden konnte. — Auch am hiesigen Platz blieben die billigen Ladenpreise nicht ohne Erfolg. Der Konsum hat sich erheblich vergrößert und konnte aus den Eingängen von Schleswig-Holstein nicht mehr gedeckt werden. — Auf der gestrigen Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein zeigte der Kleinhandel bei stärker anziehenden Preisen lebhaftesten Begehr. Bezahlt wurde bis 172.80 ℳ — für Markenbutter bis 178.30 ℳ — im Durchschnitt 174.04 ℳ gegen 160.99 ℳ in der Vorwoche. — Die hiesige Börsennotierung wurde heute um 16 ℳ auf 170 ℳ erhöht. — Der dänische Handel erreichte nach der letzten Heraufsetzung von 18 Kronen in dieser Woche einen stabilen Markt. Da Amerika augenblicklich nicht als Käufer in Dänemark auftritt, und auch England schwächeren Bedarf an den Tag legte, konnte von Deutschland nach längerer Zeit einmal wieder recht lebhaft importiert werden. Nach der heute unveränderten Notierung in Kopenhagen haben sich unsere Preise dem Weltmarktniveau um ein Beträchtliches genähert. Da wir für die nächsten Wochen mit noch weiterer Abnahme der Produktion zu rechnen haben und billigere Provenienzen als Ersatzqualitäten vor der Hand nicht greifbar sind, werden wir in dieser Periode noch mehr von den ausländischen Preisen abhängig werden. Auf der anderen Seite aber werden selbstverständlich die erhöhten Kleinhandelspreise ein gewichtiges Wort mitreden. Weitere größere Sprünge müssen nach den dieswöchigen Erhöhungen unbedingt vermieden werden. — Der seit Wochen bestehende rege Bedarf in sibirischer Butter hat erwartungsgemäß zu einer restlosen Begebung der Bestände geführt. Somit wird sich auch für billigere Qualitäten in der nächsten Zeit eine recht fühlbare Knappheit bemerkbar machen. —

Leipzig, 21. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die feste Stimmung auf dem Buttermarkte zeigt sich widerstandsfähig. Von manchen Seiten wird allerdings nach der Erhöhung der Kleinhandelspreise über schwachen Absatz geklagt, jedoch wird auch an diesen Stellen eine Besserung eintreten, sobald die Preiserhöhungen allgemein durchdringen. Diese Preissteigerungen vollziehen sich langsamer, wie sonst, weil die Anregung dazu nur vom Auslande kommt. Aus diesem Grunde herrscht auch noch Mißtrauen gegen die Heraufsetzung der Butterpreise, denn bei den Einlieferungen von inländischen Molkereien hat sich ein Rückgang noch nicht gezeigt. Trotzdem muß man damit rechnen, daß die Preise noch weiter anziehen, selbst auf die Gefahr hin, daß dadurch der Verbrauch wieder eingeschränkt wird.

Bremen, 22. Januar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die Berichtswoche brachte einen lebhaften Handel, nicht nur in feinsten, sondern auch in geringen Sorten, was durch das Ausbleiben der Landbutter und dem größeren Eigenbedarf auf dem Lande begründet ist Da die Nachfrage das Angebot übersteigt, dürfte mit weiter steigenden Preisen zu rechnen sein. Kolonialbutter gab bisher keine Rechnung nach hier. Die ersten Ankünfte australischer Butter werden hier Mitte der kommenden Woche erwartet. Berlin war um 10 ℳ, Hamburg um 13 ℳ höher. Der Durchschnittspreis der Hamburger Auktionen der Meierei-Verbände war 174.04 ℳ (Vorwoche 160.99 ℳ). Kopenhagen blieb unverändert.

Breslau, 21. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der verflossenen Berichtswoche zeigt sich eine leidliche Nachfrage, die schließlich in der in Berlin ausgesprochenen Erhöhung ihre Quittung fand. Das Angebot in Landbutter hat entsprechend nachgelassen. Wenn die Kleinhandelspreise für Molkereibutter der neuen Marktlage angepaßt werden, wird sich zweifelsohne auch schon mit Rücksicht auf den nahenden

Monatsschluß eine gewisse Verlangsamung im Geschäft zeigen. Wir glauben deshalb, daß wir in der nächsten Woche ohne eine Erhöhung auskommen werden, sofern nicht besondere Ueberraschungen aus dem Ausland eintreten.

Kopenhagen, 21. Januar. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche ruhig mit einer zuversichtlichen Grundstimmung. Die Engländer versuchten, die Preise herabzudrücken, welches ihnen aber nicht gelang. Die Käufer mußten ungefähr die gleichen Preise wie in der Vorwoche anlegen, weshalb die Notierung heute unverändert blieb. — Der Markt ist gänzlich geräumt und schließt fester. Man erwartet, daß die Preise sich nächste Woche leicht behaupten lassen. Es stellte sich heraus, daß die Zufuhren von überseeischer Butter kaum so groß sind wie erwartet, und daß ein Teil der Butter seinen Weg nach Amerika findet, wo die Bestände bedeutend kleiner als im vorigen Jahre sind. — Da die Preise gleichzeitig mäßig sind, scheint es, als ob der Markt augenblicklich gesund liegt, und daß man vorläufig mit keinem Preisrückgang zu rechnen hat. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 22. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.30—2.40 ℳ, Emmentalerkäse 2.90—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 ℳ je Kg.

Berlin, 22. Januar. In der Tat scheinen die in unserem vorwöchigen Berichte erwähnten Maßnahmen, wie Ermäßigung des Bankdiskonts usw. nicht ohne Einfluß auf das Käsegeschäft geblieben zu sein, wenigstens ist eine kleine Besserung unverkennbar. In Rücksicht auf die Geldknappheit werden billigere Sorte aber den teuereren vorgezogen, ein Umstand, der zu allerschärfstem Kalkulieren mahnt. Tilsiter Käse wird stark begehrt, auch wurde Holländer gern gekauft, dagegen war echter Schweizer vernachlässigt, man bevorzugte den billigeren bayrischen, allerdings nur in bester Qualität. Auch nach Romadur und Limburger war die Nachfrage gut. Im Harzkäsegeschäft ist auch eine Gesundung eingetreten. — Die Quarkangebote sind nicht mehr so dringend und die fertige Ware läßt sich glatt plazieren. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 105—108, do., sekunda 95—104, holländischer Edamer Käse, 40 proz. 117—120, do., 30 proz. 107—110, do., 20 proz. 87—90, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 117—120, holländischer Rahmkäse, 45 proz. 145—158, do., 40 proz. 120—123, echte Emmentaler 185—188, finnländischer Emmentaler, großgelocht 150 bis 155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 155—160, Camembert, vollfett 350 Gr., je Stück 1.00—1.10, do., 140 Gr., je Stück 0.40 bis 0.43, Camembert, halbfett, 120 Gr. 0.30—0.32, □-Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayrischer Limburger, 20 proz. 54—58, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 54—58, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer 35—50, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93 bis 98, Ememntaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do., 6 teilig 115 bis 120.

Breslau, 21. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Nachfrage war nicht ungünstig. Es scheint sich sogar eine kleine Besserung der ganzen Lage bemerkbar zu machen. Wir rechnen auch für die nächste Zeit mit einer ähnlichen Entwicklung. — Quarg. Das Angebot reicht hin, um die Nachfrage zu befriedigen.

Kempten, 20. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 29—32 Mark. Tendenz: Nachfrage normal. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100 bis 125 Mark. Tendenz: unverändert ruhig.

Kaufbeuren, 21. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 29 bis 31 ℳ. Tendenz: abwartend.

Leeuwarden (Holland), 22. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 78—82 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 94 bis 102 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Milch.

Berlin, 22. Januar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 22. bis 28. Januar festgesetzt in:
Berlin: 16.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 18.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 21. Januar. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 24, frische über 55 Gr. 19, frische unter 55 gramm 15; Auslandseier: extra große 20—22, große 16—17.5, normale 12—15, abweichende 12—12.5, kleine und Schmutzeier 7—10; Kühlhauseier: 12.5—13; Kalkeier: gewöhnliche 9.5—10, dänische 11.5—13.5. Tendenz: still.

Köln, 22. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: Frische über 60 Gramm 20, über 55 Gramm 17—18, unter 55 Gramm 12 bis 14; Kühlhauseier: 12—14.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 22. Januar. Angesichts der gestrigen flauen amerikanischen Depeschen kamen die heutigen unveränderten Liverpooler Notierungen etwas überraschend. Die ausländischen Cif-Forderungen waren meist weiter ermäßigt. In Berlin war gestern Nachmittag und heute früh die Haltung auch noch weiter matt gewesen und die heutigen Inlandsforderungen für prompte Abladung waren gegen gestern etwas ermäßigt. Im Zeitgeschäft waren aber bei Feststellung der Anfangskurse diese auf gestrigen Mittagsstand wieder erholt, da mehrfach Deckungsfrage im Markt war. Roggen ist auch nur mäßig vom Inlande angeboten. Die Nachfrage der Mühlen und Exporteure nimmt das Material auf. Lieferung ruhig und nur leicht abgeschwächt. Gerste in besserer Ware gefragt. Hafer hat ruhigen Verkehr. Mehl ist still. — Am Frühmarkt notierten loko frei Waggon oder ex Waggon je 1000 Kg. in R.-M.: Hafer, guter 194—202, mittlerer 183—193, Gerste 204—212, La Plata Mais 202—205, Roggenkleie 108—112, Weizenkleie 122—126. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 241—250, Weizen, pommerscher 244—250, März 266, Mai 272, Roggen märkischer 144—151, Roggen, pommerscher 144—151, März 174, Mai 186.50—186, Sommergerste 178—200, Wintergerste 145—162, Hafer, märkischer 159—170, März 182.50, Mai 188, Weizenmehl 32.50—36, Roggenmehl 22—24, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.75—10.25, Raps 340 bis 345, Viktoriaerbsen 26—36, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen [illegible]—22, Peluschken 20—21, Wicken 21—23, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15.25, Leinkuchen 23.50—23.60, Trockenschnitzel 8—8.10, Soyaschrot 20.20—20.30, Torfmelasse 8.20—8.50, Kartoffelflocken 14.70—15.20.

Magdeburg, 22. Januar. Weizen ruhiger, 12.40—12.60, Roggen stetig, 7.80—8, Sommergerste geschäftslos, 10,50—11,25, Wintergerste ruhig, 9,20—9,30, Hafer stetig, 9,50—9,70.

Hamburg, 22. Januar. Getreide, je 1000 Kg. in Rm.): Weizen 270 bis 280, Roggen 170—180, Hafer 180—185, ausländische Gerste 160—165, Mais 170—175, Hirse 8.75—9 Gulden je 100 Kg., Leinsaat 19—20 je 100 Kilogramm.

Bremen, 22. Januar. Weizen, Manitoba 1, Jan.-Abladung 15,60, Barusso, 77 Kg., Jan.-Februar 13.80, Roggen, deutscher 9,50, amerikanischer 10.25, Gerste, amerikanische Malz- 8.15, donaurussische 8.05, La Plata, Dampfer „Werra" 8, Hafer ,amerikanischer white clipepd 9.10, La Plata, 51—52 Kg., Januar-Februar-Dampfer 8.20, deutscher, zollfrei 10.30 bis 11.20, Mais, La Plata 910, do. ,aus Dampfer „Werra" 8.50, american mixed, aus Dampfer „York" 7.90. Tendenz: schwächer.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Jan.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	20.	7902	84—77	76—71	Lebendgew.	glatt
Bremen	19.	1654	81—73	72—65	"	langsam
Breslau	20.	2331	79—70	69—60	"	schlecht
Chemnitz	18	2076	83—73	72—65	"	schlecht
Danzig	19.	1364	65—61	60—57	"	ruhig
Dortmund	18.	2316	85—80	79—75	"	mittel
Dresden	18.	2348	83—71	70—60	"	schlecht
Düsseldorf	18.	1698	84—73	72—65	"	langsam
Elberfeld	18.	1901	85—78	77—70	"	gedrückt
Essen	18	2971	84—76	75—70	"	mittel
Frankfurt a. M.	18.	3682	83—75	74—60	"	schleppend
Hamburg	22.	4927	78—70	69—60	"	mittel
Hannover	20	1314	83—75	74—65	"	mittel
Karlsruhe	18.	811	88—82	81—76	"	langsam
Köln	18.	4279	83—73	72—65	"	sehr flau
Leipzig	21.	1025	85—78	77—70	"	langsam
Magdeburg	19.	2800	90—80	79—74	"	langsam
Mannheim	18.	1998	86—79	78—70	"	mittel
München	20.	1696	88—76	75—58	"	schleppend
Nürnberg	19.	2010	85—80	79—75	"	ruhig
Stettin	19.	615	84—78	77—70	"	zieml. glatt
Stuttgart	21.	697	82—75	74—60	"	langsam
Zwickau	18.	1064	85—81	80—76	"	langsam

Der heutigen Ausgabe ist ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung **Paul Parey, Berlin,** betr. **Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1926** beigefügt.

Suche zum 1. Februar tüchtigen, ehrlichen

Fachmann

möglichst unter 20 Jahren, welcher firm in der Blauschimmelkäserei ist. Derselbe muß verstehen m. Pferden umzugehen, da er manchmal fahren muß. Kein Stundenarbeiter. Gute Kost und Behandlung zugesichert. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangaben an
Kurt Kunze, Käsefabrik, Wachau bei Leipzig 1205
Fernsprecher Liebertwolkwitz 198.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen (1187

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, Stellung dauernd und gut. Anfangsgehalt 40 Mark.
Molkerei Tostedt, e. G. m. u. H., Kr. Harburg.
W. Dörnte, Betriebsleiter.

Gesucht zum 10. oder 15. Febr. ein junger, tüchtiger, sauberer

Gehilfe

d. in Rahmbehandlung Erfahrung hat und eine prima Butter herstellen kann. Selbiger muß sich auch jeder anderen Arbeit unterziehen. Gehalt nach Leistung bis 50.— Mk., Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Firrel b. Bagband, Ostpr. **H. Seeger.** 1179

Wir suchen zum 1. 2. einen tücht.

Gehilfen

Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbittet (1177
Meierei Bargteheide i. Holst.

Suche zum 1. Februar einen zuverlässigen, ehrlichen

1. Gehilfen.

Derselbe muß in der Herstellung von Tilsiter durchaus perfekt u. mit elektr. Licht und Maschinen bewandert sein. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
A. Soll, Dampfmolk. Nickelsdorf b. Grünhayen (Ostpreußen), Kreis Wehlau. 1175

Jüngerer, ehrlicher, an selbständ. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

zum 1. 2. 26 gesucht. Bedingung: kein Stundenzähler und etwas Kenntnis in der Harzkäserei erw. Offerten mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften an **Molkerei Minken, Krs. Ohlau in Schlesien,** erbeten. (1193

Wir suchen zum baldigen Antritt junge, saubere, solide

Meierin

für Molkerei u. Hilfe in Haushalt, etwas Kontorarbeit. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet
Molkereigenossenschaft Jüterbog, Mark. 1188

Durchaus zuverlässiger, strebsam., ehrlicher (1161

Gehilfe

zum baldigen Antritt für Betrieb und Kontor gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die mit der Buchführung durchaus vertraut u. sichere Rechner sind. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet die
Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Suche zum baldigen Antritt eine ältere, selbständige

Meierin

zur Führung des Hausstandes und Hilfe in der Butterei. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Otto Bode, Molkerei Neuenhofe bei Neuhaldensleben, Bez. Mageburg. 1190

Meierin

in den Zwanzigern, für Betrieb u. Hilfe im Haushalt zum 15. Febr. od. später bei 45 M Gehalt gesucht.
Molkereigenossenschaft Gr.-Grenz bei Schwaan i. M. 1181

Suche zum 1. Februar oder spät. zuverlässige, strebsame

Meierin

(evtl. Gehilfen) für selbständigen Vertrauensposten (nur Milchversf.). Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an die (1183
Molkerei Wulkenzin, Meckl.-Strel. Korn.

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. 1200
Dampf-Molkerei Liemehna, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Gesuche.

Aelterer

Molkereifachmann

(Ostpr.), sucht zu sofort oder später Stellung. Suchender ist seit Ende des Krieges 1918 in demselben Betriebe tätig gewesen als Betriebsleiter. Wegen Aufgabe der Mittelschlesischen Käsefabrik Oberlangenbilau bin ich gezwungen, dieselbe zu verlassen und suche daher als
Verwalter, Gutsmeier, auch als Käsemeister
oder in der Hofwirtschaft Stellung. Ich bereite feinste Tafelbutter, alle Sorten Käse und bin in Landwirtschaft, Mast und Aufzucht der Kälber u. Schweine und in allen Viehkrankheiten aufs beste vertraut. Frau Meierin, 1 Kind (9 J. alt). Beste Zeugn. stehen z. Seite. Meld. an **B. Zander, Käsemstr., Oberlangenbilau, Kr. Reichenb. i. Schl.**

Tüchtiger, strebsamer Fachmann, 25 J., sucht z. belieb. Antr. Stelle als **Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Suchend. ist vertr. mit den modernsten Maschinen, auch Licht-, Kühl- u. Dauererh.-Anlagen, Herst pa. Tafelbutter, in Käserei gute Erf., Milchann., Untersuch., techn. Buchführ. u. sonst. Arbeit. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Verfüg. Ang. erb.
Oskar Parnitzke, (1220 p. Adr. Herrn **Erwin Keyl, Breslau 16,** Falkenweg 6, parterre.

Tüchtiger solider Fachmann, 25 Jahre alt, 2¼ Jahre a. Oberm. tätig gewes., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. 26 anderweit. Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten, bisher n. i. ungekündigter Stellung. Such. ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, w. Kessel, Masch., Kühlanl., Butterei, Frischmilchversf., Schlagsahneherstell. (Behandl.), Käserei, Milchannahme, Milch- u. Rahmunters. sowie mit sämtl. Abrechnungsw. und kaufm. Buchf. bestens vertr. Werte Ang. erb. u. **Nr. 1203** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann

sucht für 1. Febr. Dauerstellung. Selb. ist 25 Jahre alt, an saub. u. flottes Arb. gewöhnt, war i. letzter Stelle als 1. Geh. tät. Die Herren Chefs, denen a. einer tücht., solid. Pers. gel. ist, wollen ihre w. Ang. richten an **W. Krause, Molk.-Gen. Schlawa in Schlesien.** (1171

Verh. Molkerei-Fachmann, 32 J. alt, von Jugend auf i. Fach, sucht zu sofort od. sp. **Verwalterstelle** od. sonst. Vertrauensp. Angeb. erb. an **A. Rosenhagen, Tilsit,** Ostpreußen, Schloßmühlenstr. 7, I., zu richten.

Suche zum beliebigen, möglichst sofortigen Antritt Stell. als verh.
Fachmann
in Vertrauensstellung, Frau hilft mit, Kaution kann gestellt werden auf Grundstück, später auch in bar. Ang. u. Nr. **1191** an diese Zeitung.

Fachmann, 20 Jahre alt, sucht Stellung p. bald oder 1. Februar, wenn mögl., in Stadtbetrieben. Suchender ist vertr. mit Betriebs- u. Kontorarbeiten u. Verkauf, sow. in der Herstell. von Butter, Schlagsahne u. Kaffeesahne, Camembert-, Romadur-, Quadrat-, Frühstücks-, Stangen- u. Sahneschichtkäse, Käsequarg, Labquarg, Sauermilchquarg, Fettquarg. Nehme a. Stellung als Verk. od. allein. an. Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. mit Gehaltsang. s. erb. a. **Bartholdt, Langwaltersdorf 106,** Kr. Waldenburg in Schl.

Suche für tüchtigen, sol., ehrlichen

Fachmann,

den ich nur bestens empfehlen kann, 26 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, Vertrauensstellg. zum beliebigen Antritt. Gefl. Off. erbittet (1178
Behnke, Verwalter,
Molkerei-Gen. Karsbaum-Labenz, Kreis Schivelbein i. Pom.

Für meinen zuverlässigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut ist, worüber derselbe erstklassige Zeugnisse aufweisen kann, suche ich zum 1. Febr. oder etwas später Stellung. Selb. muß leider wegen Umstellung des Betriebes seine Stellung aufgeben.
Ernst Thomsen, (1211
Filiale der Molkerei Bülkau, Cuxhaven, Annenstraße 5.

Landwirtssohn,

24 Jahre alt, **sucht sofort Stellung** zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach. Selbiger scheut sich vor keiner Arbeit, möchte nur gerne a. einem klein. auch mal im größeren Betriebe tätig sein. Bedingungen stellt selbiger nicht, nur wenn es geht, Familienanschluß. Angebote unter **W. W. 433 postlagernd Heudebere,** Kreis Halberstadt. 1227

Tücht. strebsamer Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 2. anderweitige Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten, wie Kessel, Maschin., Kühlanl., Butterei, Käserei, Frischmilchversand, Schlagsahneherstell., Milchannahme, Milch- u. Rahmuntersuch. sow. m. sämtl. Abrechn.-Arb. best. vertr., bish. n. i. ungek. Stellung. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 1221** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder sonst passend **Lehrstelle** in Molkerei. Bin 17 Jahre alt, gesund und kräftig. W. Angebote erb. **Paul Konro, Kotten** b. Boitkowen, Kr. Johannisburg.

Suche zum 1. 4. 26 eine

Stelle

zur **Erlernung des Molkereifaches.** Gefl. Offerten unter **Nr. 2311** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zum 15. Februar oder 1. März zu verändern. Selb. ist in allen Zweigen des Berufes erfahren. Gute Zeugn. zur Verfügung. Frdl. Angebote sind zu richten unter **Nr. 1225** an diese Zeitung.

Jg. Käsereigehilfe,

20½ Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht z. 15. 2. od. 1. März Stelle in Käserei, wo er Gelegenheit hat sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Gegend gl. Frdl. Meldungen mit Gehaltsang. erb.
A. Weil, Elbing, Ostpr., Hauptstr. 46. 1229

Suche zum 15. April d. Js.

Stellung

zur weiter. Ausbildung, besonders in Käserei, für meinen 18jährigen Sohn, Bayr. Allgäu bezw. Süddeutschland bevorzugt. Selbiger hat höhere Schule und Handelssch. absolviert. Offerten erb. 1206
Adolf Binne, Holsatia-Meierei, Kiel, Bellmannstr. 17.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, sucht z. bel. Antr. Stellg. Letzte Stell. 3½ J. Gute Zeugn. vorhanden. **Hans Sienknecht, Fiefharrie** b. Bordesholm in Holstein.

Suche für meinen Betr. zum 1. Februar evtl. etwas später einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als allein. Nur solche Kräfte mög. sich melden, die garant. firm in prima Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sind. Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsforderungen an **Molkerei Schmauch b. Schlobitten.**

Molkereigehilfe,

25 Jahre, mit guten Zeugnissen, gleichzeitig Kraftwagenführer, sucht Stellung zu sofortigem Antritt od. später. Selb. würde am liebsten einen Wagen mit übernehm. Seit 1. 4. 25 gefahren. Angebote erb.
Arthur Lemke, Greifenberg i. Pom. Klosterstraße 22. 1172

Tilsiter Käser sucht zum 1. Febr. Stellung, wo ihm auch Gelegenheit gegeben wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Suchender ist mit allen Facharbeiten vertraut. Geg. gl. Ang. erb. **B. Hindrigkeit, Molk. Wiersbowen,** Kr. Lyk, Ostpr.

Chauffeur,

25 J. alt, sucht Stell. als Chauffeur in einer Molk. od. Lebensmittelgeschäft. Selb. bes. Führersch. Klasse 3b, verrichtet alle vork. Nebenarb. mit, ist national ges. und kann sof. antreten bei kl. Gehaltsansprüchen. Offerten unter H. Sch. **1204** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Warum vergrößert sich ständig mein Umsatz?

Preiswürdigkeit und Güte meiner Waren und rasche Erledigung der Aufträge sind die Ursachen!

Ich biete an:

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	7.—	—.—	11.85	14,70
Ia geschweißt " "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt " "	—.—	—.—	13.75	16.60
Ia geschweißt " "	7.26	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **10 Prozent** Rabatt und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung $1\frac{1}{2}$ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. .35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. **—.45,** 20 Ltr. Kannen " " —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × $8\frac{1}{2}$ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×$8\frac{1}{2}$ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.25

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 21.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Aufsatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$\frac{1}{1}$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. **4.60,** $\frac{1}{2}$ Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. **4.20**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. **1.20** bei 100 kg . . . . kg " 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.39
" " " 50 " . . . . " " " —.41
" " " 25 " . . . . " " " —.43
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{10}$ kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.90** $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **2.10** $\frac{1}{1}$ Liter-Flasche " 1.25
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$\frac{1}{1}$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.40** $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche " 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.20
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.45

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.75

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " " 6.50
" " " 5 kg " " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. **9.—** bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
" 5 kg " " " " **9.50** " weniger als 5 kg " " 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 3.30
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.19
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.20
" $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.19
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.13
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.12

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.35

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. Dübel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt " " 4.50

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. **40.—**
Tragkraft 10 kg " **47.—**

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. **16.—** Tragkraft 10 kg Stück Mk. **19.—**

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $\frac{1}{2}$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.25

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.26
kleinere Mengen . . . . kg " —.30

Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, $\frac{1}{1}$ Ltr.-Fl. " 5.70
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 5.40

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.20

Verlangen Sie meine neueste 16 Seiten starke Hauptpreisliste Nr. 300a!

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 11 — Hildesheim, den 26. Januar 1926. — 40. Jahrgang.

Vergleichende Untersuchungen über die Abtötung von Tuberkelbazillen in der Milch mit Hilfe neuzeitlicher Dauer- und Hocherhitzungsanlagen.

Von Dr. M. Seelemann.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel. Direktor: Professor Dr. Henneberg.)

(Schluß.)

Versuch 1 (30. 1. 1925).

Degerma-Anlage.

Versuchstier: Kuh Nr. 1. Linkes Hinter- und linkes Vorderviertel tuberkulös erkrankt. Veränderungen bereits weit vorgeschritten. Starke Vergrößerung der betreffenden Viertel mit Verhärtung.

Versuchsmilch: Sichtbar verändert. Farbe gelblich, serumartig. Grobflockig. Reaktion: alkalisch. Mikroskopisch bereits im nicht zentrifugierten Sekret Tuberkelbazillen in den meisten Gesichtsfeldern nachweisbar. Also reichlich Bazillen enthaltend. Im übrigen zahlreiche Leukozyten, Epithelien, vereinzelte rote Blutkörperchen und Fibrinfäden. Tuberkelbazillen vielfach in dem zelligen Material („Flocken") eingeschlossen.

Versuchsanordnung: 50 Liter auf 50 Grad Cels. vorgewärmte Sammelmilch wurden im Verhältnis 100 : 1 mit der Versuchsmilch gründlich vermischt. Schnelles Abnehmen einer Probe für Impfung der Kontrolltiere. Sofortiges Abfüllen in ½ Literflaschen und Einstellen in den Degermator. Die mit einem Aluminiumdeckel verschlossenen Flaschen standen fast bis zur Mündung im Wasser. In einer mit einem Thermometer versehenen Milchflasche wurde die Temperatur während des Pasteurisierens ständig kontrolliert. Die Milch wurde auf 61—62 Grad Cels. gehalten, während das Wasserbad zwischen 62—64 Grad schwankte. Nach 10, 20 und 30 Minuten (nach Beendigung des Vorganges) wurden je einige Flaschen entnommen, sofort abgekühlt und nach gründlichem Durchschütteln davon je 50—80 ccm 15 Minuten scharf zentrifugiert, Bodensatz und Rahmschicht ein wenig mit Magermilch verdünnt und einer Reihe von Meerschweinchen je 3—4 ccm intramuskulär eingespritzt.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 1 (Kontrolle): Getötet nach 31 Tagen. Milz, Leber und Kniefaltenlymphknoten tuberkulös verändert.

Meerschweinchen Nr. 2 (Kontrolle): Desgleichen.

Meerschweinchen Nr. 3 (Kontrolle): Desgleichen. Bei allen drei Kontrollen Tuberkelbazillen mikroskopisch nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 5 (10 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 66 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Bazillen mikroskopisch nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 7 (10 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 45 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 17 (10 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 66 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 11 (20 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 45 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 12 (20 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 66 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Durch histologische Untersuchung von Milz und Leber bestätigt. (Riesenzellen.)

Meerschweinchen Nr. 14 (20 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 65 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Histologische Befunde und mikroskopische Ausstriche positiv.

Meerschweinchen Nr. 10 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose. Histologischer Befund in Lunge und Leber vollkommen negativ.

Meerschweinchen Nr. 18 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 19 (30 Minuten pasteurisiert): Interkurrent eingegangen an haemorrhagischer Enteritis. 4 Wochen post inf. Frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Versuch 1 — Degermaanlage): Die Tuberkelbazillen, die zum großen Teil in Flocken eingeschlossen waren, überstanden eine 10 und 20 Minuten lange Erhitzung, während sie nach 30 Minuten langer Einwirkung einer Temperatur von 61—62 Grad Cels. restlos abgetötet waren.

(Laboratoriums-)Versuch 2 (24. 3. 1925).

Verwendete Kultur: 3 Wochen alte Glycerinagarkultur des Typ. bovinus (Stamm Uhlenhuth).

Versuchsanordnung: Eine Öse Tuberkelbazillenkultur wurde in 200 ccm Vollmilch (nach Zerreiben im Mörser) aufgeschwemmt, nach gründlichem Durchschütteln auf mehrere Ampullen zu je 20 ccm Inhalt verteilt. Erhitzung in einer Reihe von Wasserbädern von verschiedener Temperatur, in denen die Ampullen vollständig untertauchten. Die mikroskopische Untersuchung einer zentrifugierten Probe der mit Kulturbazillen vermischten Milch ergab, daß die Tuberkelbazillen z. T. einzeln, z. T. aber noch in kleinen Haufen zusammenlagen.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 19 (Kontrolle): Getötet nach 24 Tagen. Kniefaltenlymphknoten an der Impfstelle verkäst. Tuberkelbazillen außerdem in Milz und Leber nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 14 (Kontrolle): Interkurrent nach 16 Tagen eingegangen. Pneumonie.

Meerschweinchen Nr. 11 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 38 Tagen. Tuberkulose der Milz, Leber, Kniefaltenlymphknoten verkäst. Tuberkelbazillen mikroskopisch nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 23 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 38 Tagen. Tuberkulose positiv.

Meerschweinchen Nr. 17 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 38 Tagen. Kniefaltenlymphknoten an der Impfstelle verkäst. Milz und Leber makroskopisch unverändert. Tuberkelbazillen vereinzelt im Lymphknoten nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 24 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 38 Tagen. Tuberkelbazillen im Lymphknoten-Eiter nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 15 (30 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 129 Tagen. Frei von Tuberkulose. Bazillenbefund und histologischer Befund negativ.

Meerschweinchen Nr. 18 (30 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 77 Tagen. Kniefaltenlymphknoten an der Impfseite verkäst. Knötchen in der Milz, Tuberkelbazillenbefund und histologischer Befund in Milz und Leber positiv (Riesenzellen).

Meerschweinchen Nr. 12 (10 Minuten 68 Grad Cels.): Getötet nach 62 Tagen. Tuberkulose der Milz und Leber.

Meerschweinchen Nr. 16 (10 Minuten 68 Grad Cels.): Getötet nach 62 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Mikroskopisch positiv.

Meerschweinchen Nr. 22 (5 Minuten 70 Grad Cels.): Getötet nach 62 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 56 (5 Minuten 70 Grad Cels.): Getötet nach 62 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Zusammenfassung (Laboratoriumsversuch 2 mit Kulturbazillen):

Ein zum Vergleich mit Kulturbazillen des Typ. Bovinus im Laboratorium vorgenommener Versuch ergab, daß zur Abtötung eine Erhitzung auf 63 Grad Cels. während 30 Minuten nicht ganz ausreichend war. Eine deutliche Ab-

schwächung des Stammes nach 20 Minuten ließ sich daran erkennen, daß selbst 38 Tage post inf. noch keine Generalisation eingetreten war.

(Laboratoriums-)Versuch 3 (28. 4. 1925).

(Dauererhitzung mit natürlich infizierter Milch in Ampullen).

Versuchstier: Kuh Nr. 2. Stark abgemagert. Rechtes hinteres Euterviertel verhärtet.

Versuchsmilch: Es ist nur wenig aus dem erkrankten Viertel zu erhalten. Milch leicht gelblich gefärbt, ohne Flocken. Tuberkelbazillengehalt sehr spärlich. Mikroskopisch nichts nachzuweisen. (Erst später ergab sich durch Impfung eines Meerschweinchens positiver Bazillengehalt). Aus diesem Grunde wurde nur ein Laboratoriumsversuch mit schwacher Verdünnung angesetzt.

Versuchsanordnung: Die Milch aus dem erkrankten Viertel (100 ccm) wurde mit der Milch aus den übrigen 3 Eutervierteln um das 20fache verdünnt und nach gründlichem Durchschütteln und Vorwärmen auf 40 Grad Cels. auf eine Reihe von 20 ccm-Ampullen verteilt. Erhitzung in einem Wasserbad von 63 Grad Cels. (die Ampullen tauchten vollkommen unter). Aus jeder Ampulle wurden 2 ccm Milch Meerschweinchen eingespritzt.

Ergebnis:

Meerschweinchen Nr. 54 (Kontrolle): Tot nach 48 Tagen. Außer Schnupfen und einer Pneumonie fanden sich kleinste Knötchen in der Milz. Kniefaltenlymphknoten geschwollen. In der Milz wurden histologisch Riesenzellen nachgewiesen, also Tuberkulose positiv.

Meerschweinchen Nr. 61 (Kontrolle): Getötet nach 55 Tagen. Tuberkulose der Milz und Leber. Mikroskopisch ganz vereinzelt Tuberkelbazillen nachgewiesen. In Schnitten beider Organe fanden sich Riesenzellen.

Meerschweinchen Nr. 53 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Tot nach 125 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Tuberkelbazillen in Ausstrichen aus Leber und Lunge nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 58 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 127 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 60 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 127 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 59 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Tot nach 122 Tagen. Frei von Tuberkulose. Interkurrent eingegangen.

Meerschweinchen Nr. 51 (30 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 127 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 52 (30 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 127 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Laboratoriumsversuch 3 mit natürlich infizierter Milch): In einer Milch mit sehr spärlichem Tuberkelbazillengehalt, die noch um das 20fache mit Vollmilch verdünnt war, wurden die Tuberkelbazillen erst nach 20 Minuten langer Erhitzung auf 63 Grad Cels. abgetötet, während 10 Minuten bei dieser Temperatur noch nicht ganz ausreichten. (Ein 10 Minuten Tier erkrankte!).

An diesem Ergebnis ist zu erkennen, daß bei spärlichem Bazillengehalt eine erheblich kürzere Erhitzungsdauer zur Abtötung erforderlich ist.

(Laboratoriums-)Versuch 4 (30. 4. 1925).

(Dauererhitzung in Ampullen mit natürlich infizierter Milch).

Versuchstier: Kuh Nr. 3. Rechte Euterhälfte, namentlich das hintere Viertel, stark verändert und hart.

Versuchsmilch: In der Milch aus den erkrankten Vierteln, die leicht gelblich gefärbt und ohne Flocken ist, Tuberkelbazillen in spärlicher Anzahl nachweisbar. Für einen größeren Versuch daher wenig geeignet.

Versuchsanordnung: Ausführung wie bei Versuch 3.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 47 (Kontrolle): Getötet nach 40 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Histologische Untersuchung von Milz und Leber positiv.

Meerschweinchen Nr. 64 (Kontrolle): Getötet nach 40 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Tuberkelbazillen ganz vereinzelt in Leber und Milz nachgewiesen. Histologische Untersuchung von Milz und Leber positiv (Riesenzellen).

Meerschweinchen Nr. 62 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 120 Tagen. Frei von Tuberkulose. Mikroskopisch und histologisch negativ.

Merschweinchen Nr. 75 (10 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 120 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 65 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 120 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 70 (20 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 120 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 99 (30 Minuten 63 Grad Cels.): Getötet nach 120 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Laboratoriumsversuch 4). Der Versuch hat gezeigt, daß bei einer Sammelmilch mit spärlichem Tuberkelbazillengehalt u. U. schon eine 10 Minuten lange Erhitzung auf 63 Grad Cels. völlig ausreichend sein kann, um die Tuberkelbazillen abzutöten.

Versuch 5 (7. 5. 1925).

Vierzellen-Dauererhitzer Ahlborn.

Versuchstier: Kuh Nr. 4. Stark abgemagert. Allgemeinzustand bedenklich. Große Schwäche. Rechte Euterhälfte stark vergrößert. Kurz vor der Schlachtung wurden dem Tier noch 250 ccm Milch aus den erkrankten Vierteln abgenommen.

Versuchsmilch: Sichtbar verändert. Farbe gelblich, serumartig, flockig. Reichlicher Tuberkelbazillengehalt schon ohne Zentrifugieren namentlich in den Flocken.

Versuchsanordnung: Eine Zelle des Ahlbornschen Dauererhitzers wurde mit 250 Liter auf 60 Grad Cels. vorgewärmter Sammelmilch gefüllt. Darauf erfolgte Zusatz von 250 ccm obiger tuberkulöser Milch (Verhältnis 1 : 1000). Schnelle Durchmischung und Probeentnahme (1 Liter) für Impfung der Kontrollmeerschweichen. Schließen der Zelle und Halten der Temperatur des Wasserbades unter ständiger Kontrolle (Thermometer) zwischen 62—63 Grad Cels. Das in der Zelle befindliche vertikale Rührwerk machte 7 Umdrehungen in der Minute. Nach 10, 20, 25 und 30 Minuten — gerechnet vom Zeitpunkte des Zugießens der tuberkelbazillenhaltigen Milch — erfolgte Probeentnahme (½ Liter). Sofortige Abkühlung. Von der Probe wurden jedesmal 50—80 ccm entnommen, zentrifugiert und 3 ccm (Rahm und Bodensatz) in der üblichen Weise an Meerschweinchen verimpft. Nach Beendigung der Pasteurisierung — also nach Ablauf von 30 Minuten — wurde auch von der nur in den Ecken der Zelle befindlichen etwa 2 cm hohen Schaumschicht eine Probe entnommen und in gleicher Weise verimpft.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 63 (Kontrolle): Tot nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 67 (Kontrolle): Getötet nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 72 (10 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 134 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 74 (10 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 134 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 68 (20 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 73 (20 Minuten pasteurisiert): Interkurrent nach 23 Tagen eingegangen.

Meerschweinchen Nr. 5 (25 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 69 (25 Minuten pasteurisiert): Nach vier Monaten frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 28 (30 Minuten pasteurisiert): Nach vier Monaten frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 49 (30 Minuten pasteurisiert): Nach vier Monaten frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 150 (Schaum nach 30 Minuten): Nach vier Monaten frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 149 (Schaum nach 30 Minuten): Nach vier Monaten frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Versuch 5, Vierzellendauererhitzer Ahlborn): Durch die im Dauererhitzer Ahlborn vorgenommene Dauererhitzung wurden Tuberkelbazillen mit Sicherheit nach 25 u. 30 Minuten bei 62—63 Gr. Cels. abgetötet. Ebenfalls waren im Schaum nach 30 Minuten keine lebenden Tuberkelbazillen mehr nachzuweisen. — Eine 20 Minuten lange Dauerpasteurisierung war nicht ausreichend, um die (wohl in den Flocken enthaltenen) Tuberkelbazillen sämtlich abzutöten.

Versuch 6 (11. 5. 1925).

Vierzellen-Dauererhitzer Ahlborn.

Versuchstier: Kuh Nr. 3 (wie im Versuch 4).

Versuchsmilch: Von derselben Beschaffenheit wie im Versuch 4. Tuberkelbazillen spärlich.

Versuchsanordnung: Im Aufnahmebehälter wurden 250 Liter Sammelmilch mit 750 ccm T.-B.-Milch (Verhältnis 1 : 333) vermischt. Nach gründlicher Durchmischung Probeentnahme (1 Liter) für die Impfung der Kontrollen. Die gesamte Mischmilch wurde durch die Reinigungszentrifuge zum Vorwärmer und dann in eine Zelle der Dauerwanne geleitet. Es erfolgte Probeentnahme 1. im Moment des Einströmens in die Zelle. Die Milch zeigte 60,5 Grad Cels. und hatte nach weiteren 4 Minuten 62,5 Grad Cels. erreicht; 2. nach dem Vollaufen der Zelle, das ca. 15 Minuten dauerte; 3. nachdem die Milch in der gefüllten Zelle eine weitere Viertelstunde erhitzt war; 4. nach Beendigung der Erhitzung, als die Milch aus der Zelle ausfloß, d. h. nach einer halben Stunde Pasteurisierung. — Die Temperatur der Milch in der Zelle wurde während der ganzen Zeit auf 62,5—63 Grad Cels. gehalten. Schaum war wiederum nur in den vier Ecken etwa 1—2 cm hoch vorhanden.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 38 (Kontrolle): Tot nach 61 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Tuberkelbazillen im Lymphknoten, Leber und Lunge nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 41 (Kontrolle): Tot nach 4 Tagen. Interkurrent eingegangen. (Abszeßbildung an der Impfstelle, Peritonitis).

Meerschweinchen Nr. 43 (Kontrolle): Tot nach 46 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 34 (1): Getötet nach 130 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 35 (1): Getötet nach 130 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 126 (2): Getötet nach 130 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 128 (2) : Getötet nach 130 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 37 (3): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 39 (3): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 44 (4): Nach 4 Monaten frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 127 (4): Nach 4 Monaten frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Versuch 6 — Vierzellen-Dauererhitzer Ahlborn): Wenn die Tuberkelbazillen in der Sammelmilch nur spärlich vorhanden und nicht in Flocken eingeschlossen sind, so kann die Abtötung sehr schnell eintreten. Im Versuch 6 müssen sie bereits durch die kurze Vorwärmung (also nach wenigen Minuten) zu Grunde gegangen sein.

Versuch 7 (26. 5. 1925).

Magermilchpasteur (Hochpasteur) des Bergedorfer Eisenwerks.

Versuchstier: Kuh Nr. 5. Tuberkulose des rechten Hinter- und Vorderviertels. Allgemeinzustand am Tage der Einstellung bedenklich. (Das Tier wurde 4 Tage später geschlachtet).

Versuchsmilch: Sichtbar verändert (etwa wie bei Kuh Nr. 4). Farbe gelblich, Konsistenz wässerig, serumartig, mit Flocken. Tuberkelbazillen reichlich, besonders in den Flocken, enthalten. Schon in der nicht zentrifugierten Milch mikroskopisch nachzuweisen.

Versuchsanordnung: 250 ccm T.-B.-Milch wurden mit 250 Liter Magermilch (1000fache Verdünnung) im Aufnahmebehälter gründlich vermischt. Probeentnahme (1 Liter) zur Impfung der Kontrollen. Die Milch wurde dann vom Aufnahmebehälter aus so wie es in der Lehrmeierei im täglichen Betrieb geschieht, bei 85 Grad C. durch den Hochpasteur geschickt, über einen Kühler geleitet und wieder in einem besonderen Behälter aufgefangen. Dieser Vorgang wurde dann noch einmal wiederholt in der Weise, daß die aufgefangene Milch nach Abnahme einer Probe ein zweites Mal durch den Magermilchpasteur geschickt wurde. Darauf wiederum Probeentnahme.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 138 (Kontrolle): Tot nach 6 Tagen. Interkurrent eingegangen. (Abszeß an der Impfstelle, Peritonitis).

Meerschweinchen Nr. 143 (Kontrolle): Getötet nach 55 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Tuberkelbazillen mikroskopisch nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 131 (einmal hochpasteurisiert): Getötet nach 144 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 133 (einmal hochpasteurisiert): Getötet nach 144 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 136 (einmal hochpasteurisiert): Getötet nach 144 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 145 (einmal hochpasteurisiert): Getötet nach 144 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 134 (zweimal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 142 (zweimal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Zusammenfassung (Versuch 7 — Magermilchpasteur Bergedorf): Ein unter praktischen Verhältnissen durchgeführter Pasteurisierungsversuch, bei dem die mit Tuberkelbazillen versetzte Sammelmilch vorschriftsmäßig auf 85 Grad Cels. erhitzt wurde, ergab, daß die Tuberkelbazillen durch eine einmalige, ja sogar wiederholte Hocherhitzung nicht sämtlich abgetötet wurden.

Es hatte sich also herausgestellt, daß ein Erhitzungsverfahren, das auf Grund vor über 20 Jahren ausgeführter Untersuchungen gesetzlich anerkannt und auch allgemein in zahlreichen Molkereibetrieben seit Jahren zur Anwendung gelangt ist, nicht mit Sicherheit arbeitet, jedenfalls nicht immer die Tuberkelbazillen abzutöten vermag. Es lag nahe, zunächst einmal die stattgehabte Erhitzung der Milch auf 85 Grad Cels. durch die Tilmannssche Probe zu kontrollieren. Dabei ergab sich, daß die Milch nach der Erhitzung manchmal wie rohe Milch reagierte (Blaufärbung), es sei denn, daß bis zu 95 Grad Cels. und darüber erhitzt wurde. Bei näherer Betrachtung der inneren Konstruktion des Bergedorfer Apparates lag die Vermutung nahe, daß ein mehr oder weniger großer Teil der Milch höchstwahrscheinlich den Pasteur in zu kurzer Zeit durchlief. Bekanntlich bleibt die Tilmannssche Probe nach hier im Institut durchgeführten Untersuchungen erst nach 45—60 Sekunden langer (gleichmäßiger) Erhitzung auf 85 Gr. C. negativ. Wir prüften darauf die Durchflußgeschwindigkeit der Milch in dem Apparat in der Weise, daß zu einem bestimmten Zeitpunkte mitten im Betriebe eine Farblösung in die dem Pasteur zufließende Milch geschüttet und mit Hilfe einer Stoppuhr der Zeitpunkt des Wiederauftretens der ersten gefärbten Milch nach dem Durchlaufen des Apparates gemessen wurde. Es stellte sich dabei heraus, daß die erste gefärbte Milch schon nach 7—8 Sekunden wieder aus dem Pasteur herauskam. Ein beträchtlicher Teil wurde also ungenügend erhitzt, sodaß die chemische Probe noch Rohmilchreaktion ergab. Die Versuche nach dieser Richtung hin sollen weiter fortgesetzt werden. Der Grund für die Nichtabtötung der Tuberkelbazillen war jetzt ebenfalls erklärlich. Ein Teil der Milch war eben in dem Erhitzer nur 7—8 Sekunden erhitzt und damit waren auch eine Anzahl Tuberkelbazillen am Leben geblieben. Es dürfte durchaus einleuchtend sein, daß eine nur mehrere Sekunden einwirkende Temperatur von 85 Grad Cels. Tuberkelbazillen — noch dazu wenn diese in größeren Flocken eingeschlossen sind — nicht sicher abzutöten vermag. Nach meinen Erfahrungen halte ich eine gleichmäßige Erhitzung sämtlicher Milchteilchen auf 63 Grad Cels. während 30 Minuten für wirksamer. Während dieser Zeit kann die immerhin schon recht hohe Temperatur von 63 Grad Cels. die Tuberkelbazillen selbst in den Flocken intensiver erreichen als wenn einzelne Teilchen mit großer Geschwindigkeit durch den Pasteur hindurchgerissen werden. Mein Versuch beweist jedenfalls, daß dabei die um über 20 Grad Cels. höhere Temperatur (63 bis 85 Grad Cels.) von nicht allzu wesentlichem Einfluß ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, daß eine schärfere und vor allen Dingen umfangreichere häufigere Kontrolle namentlich der in Molkereien aufgestellten Hochpasteurisierungsanlagen recht zweckmäßig wäre. Ich selbst habe hier in Schleswig-Holstein, wo fast allgemein in den Molkereien hochpasteurisiert wird, verschiedentlich die Beobachtung machen können, daß ungenügend (unter 85 Grad Cels.) pasteurisiert wurde. In anderen Gegenden wird es nicht viel besser sein. Die zahlreichen in diesem Jahre aufgetretenen Typhusepidemien haben ja ebenfalls bewiesen, wie oberflächlich in einzelnen Molkereibetrieben bei der Erhitzung bezw. Behandlung der Milch verfahren wird (Lentz [16]).

Ich glaubte, auf diesen Sachverhalt etwas näher eingehen zu müssen, um den Wert einer chemischen Reaktion zu beleuchten, die vielfach für die Anerkennung der Dauerpasteurisierung zur Voraussetzung gemacht wird. Was nützt die Reaktion, wenn die Apparate anders arbeiten, wie allgemein angenommen wird, oder wenn sie nicht richtig bedient werden oder in ihnen die Milch unzureichend bezw. allzu ungleichmäßig erhitzt wird?

(Laboratoriums-) - Versuch VIII (26. 5. 1925).

(Dauererhitzung in Ampullen mit natürlich infizierter Milch.)

Versuchstier: Kuh Nr. 5 (wie im Versuch VII).

Versuchsmilch: Von der gleichen Beschaffenheit.

Versuchsanordnung: 25 ccm T.-B.-Milch wurden um das 20fache mit Vollmilch verdünnt und in 20 ccm-Ampullen abgefüllt; Erhitzung in einem Wasserbade von 62—63 Gr. C. (Die Milch war vorher auf 60 Gr. C. angewärmt worden.)

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 130 (Kontrolle). Tot nach 43 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. In Ausstrichen aus Milz und Lunge reichlich Tuberkelbazillen.

Meerschweinchen Nr. 132 (20 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 5 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 144 (20 Minten pasteurisiert): Getötet nach 5 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen 139 (25 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 135 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 140 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 129 und Nr. 137 (40 Minuten pasteurisiert): Nach 4 Monaten frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung (Laboratoriumsversuch VIII — Dauererhitzung in Ampullen): Trotz reichlichen Tuberkelbazillengehaltes, flockiger Beschaffenheit der Milch und verhältnismäßig schwacher Verdünnung (nur 1 : 20) wurden die Tuberkelbazillen durch eine 20 Minuten lange Dauererhitzung bei 63 Grad Cels. (in Ampullen) restlos vernichtet.

Versuch IX (27. 5. 1925).

Degerma - Anlage.

Dauererhitzung in Glasflaschen.

Versuchstier: Kuh Nr. 5 (wie im vorhergehenden Versuch.

Versuchsmilch: Von derselben Beschaffenheit.

Versuchsanordnung: 250 ccm T.-B.-Milch wurden mit 25 l auf 58° vorgewärmter Vollmilch vermischt und nach Probeentnahme auf eine Serie von 1 Liter-Glasflaschen abgefüllt (mit Hilfe der Flaschenabfüllmaschine). Verschluß sämtlicher Flaschen mit

[16]) Lentz: Ueber die Epidemien des Sommers 1925 in Preußen. Klin. Wochenschrift, Jahrg. 4, Nr. 40.

Aluminiumdeckeln. Nach 10, 20, 25 und 30 Minuten wurden je einige Flaschen aus dem auf 63—64 Grad Cels. gehaltenen Wasserbad (Heißwasserkanäle) entnommen, abgekühlt und späterhin verimpft.

Dieser Versuch sollte zeigen, wie im Vergleich zur Erhitzung in Ampullen, in denen jedes Milchteilchen sicherlich von der Temperatur des Wasserbades erreicht wird, die Pasteurisierung in Literflaschen, deren Hals bis zu etwa 7 cm aus dem Wasserbad herausragte, ausfällt.

Ergebnis.

Merschweinchen Nr. 147 (Kontrolle): Getötet nach 54 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Tuberkelbazillenbefund positiv.

Meerschweinchen Nr. 151 (Kontrolle): Getötet nach 54 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Bazillen in Leber, Milz und Lunge nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 153 (10 Minuten Wasserbad): Tot nach 4 Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 154 (10 Minuten Wasserbad): Tot nach 111 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 146 (20 Minuten Wasserbad): Getötet nach 5 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 100 (20 Minuten Wasserbad): Getötet nach 5 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 45 (25 Minuten Wasserbad): Getötet nach 10 Wochen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 141 (25 Minuten Wasserbad): Getötet nach 4½ Monaten. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 148 (30 Minuten Wasserbad): Getötet nach 4½ Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 152 (30 Minuten Wasserbad): Getötet nach 4½ Monaten. Frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung (Versuch IX — Degerma-Literflaschen): Das Versuchsergebnis beweist, daß die Erhitzung in Literflaschen in der Degermaanlage weniger wirksam ist bezw. eine längere Zeit erfordert als etwa unter gleichen Bedingungen angesetzte Laboratoriumsversuche (in Ampullen). Immerhin reicht eine 30 Minuten lange Erhitzung bei 63 Grad Cels. im Wasserbad aus, um in den Literflaschen — selbst wenn diese zum Teil mit dem Flaschenhalse aus dem Wasserbad herausragen — auch die in Flocken eingeschlossenen Tuberkelbazillen abzutöten.

Versuch X (9. 6. 1925).

Magermilchpasteur (Hochpasteur) des Bergedorfer Eisenwerkes.

Versuchstier: Kuh Nr. 3 (wie in Versuch IV und VI).

Versuchsmilch: Jetzt stärker verändert. Farbe leicht gelblich, mit kleinen Flöckchen. Bereits in der nicht zentrifugierten Milch Tuberkelbazillen nachweisbar, also reichlich.

Versuchsanordnung: 500 ccm T.-B.-Milch wurden mit 250 Liter Sammelmilch verdünnt (Verhältnis 1 : 500). Die gesamte Menge wurde darauf bei 85—90 Grad Cels. durch den Pasteur geschickt, gekühlt und dann in einem besonderen Behälter wieder aufgefangen. Nach gründlicher Reinigung von Leitung und Behälter mit heißem Wasser wurde dieselbe Milch ein zweites Mal durch den Erhitzer geschickt. Probeentnahme erfolgte nach dem ersten und zweiten Pasteurisieren.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 78 (Kontrolle): Getötet nach 42 Tagen. Tuberkulose der Milz und Leber.

Meerschweinchen Nr. 84 (Kontrolle): Interkurrent nach 18 Tagen eingegangen. Todesursache nicht festzustellen. Keine Tuberkelbazillen nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 88 (Kontrolle): Getötet nach 5 Wochen. Außer Kniefaltenlymphknoten, Milz und Leber tuberkulös verändert. Tuberkelbazillen in großer Anzahl in der Milz vorhanden.

Meerschweinchen Nr. 89 (Kontrolle): Getötet nach 42 Tagen. Tuberkulose positiv.

Meerschweinchen Nr. 76 (1 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4½ Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 79 (1 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4½ Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 81 (1 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4½ Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 80 (2 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 83 (2 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 85 (2 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 86 (2 Mal hochpasteurisiert): Getötet nach 4 Monaten. Frei von Tuberkulose,

Zusammenfassung: (Versuch X Magermilchpasteur-Bergedorf): In diesem Versuch wurden die Tuberkelbazillen bereits durch die einmalige Hocherhitzung (85—90 Grad Cels.) abgetötet.

Auf welche Ursachen das ungleiche Ergebnis im Versuch VII und X zurückzuführen ist, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen; es liegt aber die Vermutung nahe, daß, wie bereits angedeutet, die

Erhitzung der einzelnen Milchteilchen in dem Hochpasteur großen Schwankungen unterlegen ist. Möglicherweise sind auch die Gründe in einer verschiedenen Virulenz der beiden Tuberkelbazillenstämme (Kuh Nr. III und Nr. IV) zu suchen.

Versuch XI (2. 7. 1925).

„Astra“ - Dauererhitzungswanne des Bergedorfer Eisenwerkes.

Versuchstier: Kuh Nr. 3 (wie in Versuch IV, VI und X).

Versuchsmilch: Stark gelblich gefärbt, serumartig, mit dicken Flocken vermischt. Reaktion alkalisch.

Versuchsanordnung: 250 ccm T.-B.-Milch wurden mit 250 Liter Sammelmilch (Verdünnung 1 : 1000) in einem kleinen Aufnahmebehälter vermischt. Probeentnahme für Kontrollen-Impfung. Die Milch wurde kalt durch die Reinigungszentrifuge über einen offenen Vorwärmer und dann in eine Zelle der Dauererhitzungswanne geleitet. Dort strömte sie mit 60—62 Grad Cels. ein. Das Wasserbad der Zelle wurde auf einer Temperatur von etwa 64 Grad Cels. gehalten. Während der halbstündigen Erhitzung hielt sich die Milch ständig um 63 Grad Cels. herum. Die nach Beendigung des Erhitzens (nach 30 Minuten) ausströmende Milch zeigte eine Temperatur von 62 Grad Cels. (Diagramm!). Probeentnahme erfolgte 1. nach einer viertelstündigen Erhitzung, 2. nach Beendigung der Dauererhitzung nach 30 Minuten.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr 94 (Kontrolle): Tot nach 56 Tagen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 97 (Kontrolle): Getötet nach 29 Tagen. Außer Kniefaltenlymphknoten die Milz tuberkulös verändert. Tuberkelbazillen mikroskopisch nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 98 (Kontrolle): Tot nach 71 Tagen. Allgemeine Tuberkulose. Mikroskopisch positiv.

Meerschweinchen Nr. 90 (15 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 96 (15 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 99 (15 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 92 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 93 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 95 (30 Minuten pasteurisiert): Getötet nach 116 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung: (Versuch XI — Dauerwanne Bergedorf): Bereits nach 15 Minuten langer Dauerpasteurisierung bei 63 Grad Cels. im Bergedorfer Apparat konnten lebende Tuberkelbazillen nicht mehr nachgewiesen werden.

Versuch XII (11. 7. 1925).

Milchhocherhitzer „Tödt“.

Versuchstier: Kuh Nr. 3.

Versuchsmilch: Von der gleichen Beschaffenheit wie in Versuch XI.

Versuchsanordnung: 200 ccm T.-B.-Milch wurden mit 250 Liter Sammelmilch (Verhältnis 1 : 1250) gründlich vermischt. Die Milch lief dann durch einen Vorwärmer, in dem sie auf 50 Grad Cels. angewärmt wurde und darauf bei 120 bis 123 Grad Cels. durch den Tödtschen Apparat. Nach Kühlung Probeentnahme.

Ein zweiter Versuch wurde in derselben Weise angesetzt, nur mit dem Unterschiede, daß die Milch auf 100—105 Grad Cels. hocherhitzt wurde.

Ergebnis.

Meerschweinchen Nr. 181 (Kontrolle): Tot nach 10 Wochen. Allgemeine Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 182 (Kontrolle): Getötet nach 27 Tagen. Kniefaltenlymphknoten an der Impfstelle und Milz tuberkulös verändert. Tuberkelbazillen nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 183 (Kontrolle: Getötet nach 24 Tagen. Außer im Kniefaltenlymphknoten in der Milz und Leber tuberkulöse Veränderungen. Tuberkelbazillen vereinzelt nachgewiesen.

Meerschweinchen Nr. 177 (auf 120—123 Grad Cels. pasteurisiert): Getötet nach 106 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 178 (desgleichen): getötet nach 106 Tagen. Frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 180 (desgleichen): Nach 106 Tagen frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 176 (auf 100—105 Grad Cels. pasteurisiert): Nach 106 Tagen frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 179 (desgleichen): Nach 106 Tagen frei von Tuberkulose.

Meerschweinchen Nr. 184 (desgleichen): Nach 106 Tagen frei von Tuberkulose.

Zusammenfassung (Versuch XII — Milchhocherhitzer Tödt): Bei der Hocherhitzung im Tödt'schen Apparat wurden Tuberkelbazillen sowohl bei 120 bis 123 Grad Cels. als auch bei 100 bis 105 Grad abgetötet.

(Weitere Versuche mit dem Tödt'schen Apparat bei noch niedrigeren Temperaturen als 100 Grad Cels. sollen in der nächsten Zeit durchgeführt werden. Besonders soll die Abtötung der Tuber-

kelbazillen in einigen Versuchen bei Erhitzung der Milch auf 85 bis 90 Grad Cels. geprüft werden. Derartig erhitzte Milch läßt sich nämlich nach den Erfahrungen des Herstellers, Tödt-Lensahn, noch gut verkäsen.)

Als letzter Versuch sei ein Fütterungsversuch an Meerschweinchen erwähnt. Da in meinen Dauererhitzungsversuchen, in denen die tuberkelbazillenhaltige Milch vor der Erhitzung mit einer mehr oder weniger großen Menge Sammelmilch verdünnt wurde (Verhältnis: 1 : 20, 1 : 100, 1 : 333, 1 : 500, 1 : 1000 und 1 : 1250), in jedem Falle (Versuch 11 mit Kulturbazillen scheidet bei der Beurteilung aus!) eine 30 Minuten lange Einwirkung einer Temperatur von 60—63 Grad Cels. zur Abtötung der Tuberkelbazillen ausgereicht hatte, prüfte ich einmal, wie sich reine, unverdünnte tuberkulöse Milch bei der Erhitzung verhielt. Ich verwendete dazu die flockig veränderte Milch von Kuh Nr. 3, pasteurisierte 14 Tage lang täglich eine geringe Menge im Wasserbad von 63 Grad Cels. und verabreichte davon 5 ccm pro Tag an eine Anzahl Meerschweinchen. Ebenso wurde die gleiche rohe reine T.-B.-Milch an einige Meerschweinchen 14 Tage lang verfüttert. Die Milch zeigte etwa vom 10. Tage ab nach kurzem Erhitzen auf 63 Gr. C. Gerinnung. Das Ergebnis war, daß sämtliche Tiere, sowohl die Kontrollen als auch die mit der pasteurisierten Milch gefütterten Meerschweinchen bei der Sektion bezw. beim Tode nach 4 Monaten Darmtuberkulose mit anschließender Generalisation aufwiesen. Dieses Ergebnis stimmt mit den Beobachtungen früherer Versuchsansteller überein, nach denen bei eingetretener Gerinnung der kranken Milch die Abtötung der Tuberkelbazillen schwerer vor sich geht, ganz abgesehen von der Konzentration. Der Versuch sollte nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden, er spricht natürlich keineswegs gegen die Dauerpasteurisierung der Sammelmilch auf 63 Grad Cels. während der Dauer einer halben Stunde.

Gesamtergebnis und Schluß.

Ich bin am Ende meiner Untersuchungen und fasse die Ergebnisse in folgenden Schlußsätzen zusammen:

Der im Obergutachten des Landesveterinäramtes vom 23. Dezember 1924 vertretene Standpunkt, daß nach den heutigen Ergebnissen der Wissenschaft die Tuberkelbazillen durch die Dauererhitzung bei 60—65 Grad Cels. während 20 Minuten langer Einwirkung nicht mit Sicherheit abgetötet werden, ist zu Recht bestehend.

Die Angaben einiger Autoren (Barthel und Stenström, Machens u. a.), nach denen bereits eine 10 oder 20 Minuten lange Dauererhitzung bei 60 Grad Cels. ausreichend sein soll, die Tuberkelbazillen abzutöten, sind als zu günstig in ihren Ergebnissen zu betrachten.

Auf der anderen Seite sind die Bestrebungen, die selbst eine 30 Minuten lange Dauerpasteurisierung der Sammelmilch zur Abtötung der Tuberkelbazillen für nicht genügend erachten, auf Grund meiner Untersuchungen als zu weitgehend und nicht zutreffend anzusehen.

Meine Versuche, denen ein größeres Material zu Grunde liegt, und die unter den verschiedensten zum Teil sogar recht ungünstigen Bedingungen (stark tuberkulöse Milch) im praktischen Betriebe durchgeführt wurden, haben mit ziemlicher Sicherheit erwiesen, daß eine 30 Minuten lange Dauererhitzung auf 63 Grad Cels. bei ordnungsmäßiger Ausführung ausreichend sein wird, um die in der Sammelmilch enthaltenen Tuberkelbazillen abzutöten.

Da die in den betreffenden Fällen eingetretene Abtötung in meinen Versuchen durch Meerschweinchenimpfung kontrolliert wurde, sind die Ergebnisse als recht zuverlässig zu bezeichnen. Unter gleichen Bedingungen angestellte Fütterungsversuche (an Schweinen oder Kälbern) würden ohne Zweifel ein noch günstigeres Ergebnis gezeitigt haben. Im Meerschweinchen-Impfversuch konnte nachgewiesen werden, daß eine 10, 20, ja sogar 25 Minuten lange Dauerpasteurisierung auf 63 Grad Cels. nicht immer zur Abtötung ausreichte, namentlich dann, wenn die Milch aus dem tuberkulösen Euter stark verändert und insbesondere von flockiger Beschaffenheit war.

Auf Grund meiner Ergebnisse möchte ich mir daher den Vorschlag erlauben, in Zukunft unter „Dauerpasteurisierung“ eine 30 Minuten lange Erhitzung der Sammelmilch auf 63 Grad Cels. zu verstehen und diese Methode als hinreichende Gewähr für die Abtötung der Tuberkelbazillen zu betrachten.

Die von mir geprüften Dauererhitzungsanlagen, 1. Degerma-Pasteurisieranlage, 2. Vierzellen-Dauererhitzer von Ahlborn und 3. Vierzellen-Dauererhitzer des Bergedorfer Eisenwerkes haben sich als den Anforderungen entsprechende Apparate erwiesen. Sie sind so eingerichtet, daß in ihnen eine mindestens ½ stündige Erhitzung der Milch auf 63 Grad Cels. erfolgen kann. Die betreffenden Apparate sind mit sogen. Selbstschreibethermometer (Diagramm) versehen bezw. lassen sich diese jeder Zeit anbringen.

Es ist Sache der einzelnen in Frage kommenden Molkereimaschinenfabriken, diese Thermometer so einzurichten, daß sie sicher arbeiten und gewissermaßen eine ständige Kontrolle für die ordnungsgemäße Erhitzung der Milch ermöglichen.

Es ist anzustreben, die stattgehabte Erhitzung der Milch auf 63 Grad Cels. in anderer Weise als mit einer chemischen Reaktion, eben durch die genannten Selbstschreibethermometer zu kontrollieren (Diagramm!). Eine einwandfrei arbeitende chemische Reaktion dürfte sich nur sehr schwer, vielleicht fürs erste überhaupt nicht ausfindig machen lassen. Das Vorhandensein einer chemischen Reaktion ist bis zu einem gewissen Grade von nur untergeordneter Bedeutung. Wertvoller und wirksamer dürfte eine strengere und häufigere Kontrolle der Molkereibetriebe sein, wobei auf die Erhitzungsanlagen und ihre Bedienung besonders zu achten wäre.

Bei einigen Versuchen über die Wirksamkeit der sogen. Hochpasteurisierung konnte festgestellt werden, daß dieses Verfahren eine sichere Abtötung der Tuberkelbazillen nicht gewährleistet. Es hat den Anschein, daß in diesen Apparaten die Hocherhitzung der einzelnen Milchteilchen eine sehr ungleichmäßige bezw. eine zu kurze ist. Zum mindesten dürfte die Hocherhitzung, wie sie zur Zeit in vielen Molkereibetrieben zur Einführung gelangt ist, für die Abtötung pathogener Keime keine sicherere Gewähr bieten als die Dauerpasteurisierung der Sammelmilch während 30 Minuten auf 63 Grad Cels.

Abgeschlossen am 31. Oktober 1925.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Buchhalter

sucht zu sofort Stellung. Selbig. ist seit 2 Jahren in der Molkerei tätig und mit allen Kontorarbeit. sowie Milchannahme, Milchabrechnung usw. vollständig vertraut. Gefl. Offerten erb. unter C. D. 889 an diese Zeitung.

Aelterer

Molkereifachmann

(Ostpr.), sucht zu sofort oder später Stellung. Suchender ist seit Ende des Krieges 1918 in demselben Betriebe tätig gewesen als Betriebsleiter. Wegen Aufgabe der Mittelschlesischen Käsefabrik Oberlangenbilau bin ich gezwungen, dieselbe zu verlassen und suche daher als **Verwalter, Gutsmeier, auch als Käsemeister** oder in der Hofwirtschaft Stellung. Ich bereite feinste Tafelbutter, alle Sorten Käse und bin in Landwirtschaft, Mast und Aufzucht der Kälber u. Schweine und in allen Viehkrankheiten aufs beste vertraut. Frau Meierin, 1 Kind (9 J. alt). Beste Zeugn. stehen z. Seite. Meld. an **B. Zander**, Käsemstr., **Oberlangenbilau**, Kr. Reichenb. i. Schl.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann, 25 J., sucht z. belieb. Antr. Stelle als **Obermeier, Gutsmeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Suchend. ist vertr. mit den modernsten Maschinen, auch Licht-, Kühl- u. Dauererh.-Anlagen, Herst pa. Tafelbutter, in Käserei gute Erf., Milchann., Untersuch., techn. Buchführ. u. sonst. Arbeit. Gute Zeugn. u. Empfehl. zur Verfüg. Ang. erb. **Oskar Parnitzke**, (1220 p. Adr. Herrn **Erwin Keyl, Breslau 16**, Falkenweg 6, parterre.

Tüchtiger solider Fachmann, 25 Jahre alt, $2\frac{1}{4}$ Jahre a. Oberm. tätig gewes., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. 26 anderweit. Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten, bisher n. i. ungekündigter Stellung. Such. ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, w. Kessel, Masch., Kühlanl., Butterei, Frischmilchvers., Schlagsahneherstell. (Behandl.), Käserei, Milchannahme, Milch- u. Rahmuntersf. sowie mit sämtl. Abrechnungsw. und kaufm. Buchf. bestens vertr. Werte Ang. erb. u. Nr. 1203 an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann

sucht für 1. Febr. Dauerstellung. Selb. ist 25 Jahre alt, an saub. u. flottes Arb. gewöhnt, war i. letzter Stelle als 1. Geh. tät. Die Herren Chefs, denen a. einer tücht., solid. Pers. gel. ist, wollen ihre w. Ang. richten an **W. Krause, Molk.-Gen. Schlawa** in Schlesien. (1171

Verh. Molkerei-Fachmann, 32 J. alt, von Jugend auf i. Fach, sucht zu sofort od. sp. **Verwalterstelle** od. sonst. Vertrauensp. Angeb. erb. an **A. Rosenhagen, Tilsit**, Ostpreußen, Schloßmühlenstr. 7, I., zu richten.

Strebsamer Fachmann, tüchtiger Weichkäser, der für erstklass. Ware garantiert, 36 Jahre, evgl. ledig, kaufm. gebildet, 20 Jahre mit best. Erf. in versch. städt. Großbetrieben gearb., w. durch langj. Zeugn. und Empfehl. nachgew. w., sucht Stellg. **Friedrich Felczykowski**, 931 **Gr.-Reichen**, Kreis Lübben i. Schl.

Fachmann, 20 Jahre alt, **sucht** Stellung p. bald oder 1. Februar, wenn mögl., in Stadtbetrieben. Suchender ist vertr. mit Betriebs- u. Kontorarbeiten u. Verkauf, sow. in der Herstell. von Butter, Schlagsahne u. Kaffeesahne, Camembert-, Romadur-, Quadrat-, Frühstücks-, Stangen- u. Sahneschichtkäse, Käsequarg, Labquarg, Sauermilchquarg, Fettquarg. Nehme a. Stellung als Verk. od. allein. an. Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. mit Gehaltsang. s. erb. a. **Bartholdt, Langwaltersdorf 106**, Kr. Waldenburg in Schl.

Suche für tüchtigen, sol., ehrlichen

Fachmann,

den ich nur bestens empfehlen kann, 26 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, Vertrauensstellg. zum beliebigen Antritt. Gefl. Off. erbittet (1178

Behnke, Verwalter,
Molkerei-Gen. Karsbaum-Labenz, Kreis Schivelbein i. Pom.

Molk.-Verwalter

tüchtig und gewandt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg., wo Möglichkeit besteht, Kinder zur besseren Schule zu schicken. Für Nachweis hohe Vergütung. Offerten unter **F. 1038** an diese Zeitung.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.-Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Zoeden Rttgt. Grumsdorf**, Kr. Bublitz, P.

Langjähr. Fachmann, 38 J. alt, sucht irgend eine Vertr.-Stell. oder reelle Molkerei, Milchgeschäft zu pachten. Bargeld und gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. **1142** an diese Zeitung.

Verh. Berufslandwirt

m. mehrj. gut. Zeugn. sucht Posten, wo er Ackerwirtschaft übernehmen kann, Frau (3 J. in Molk. tätig gewesen) b. Milchannahme, Mithilfe in Kontor od. Haushalt, auch Interesse für Geflügelzucht. Geh. nach Uebereinkunft, evtl. wenn angebracht, geg. 2 leere Zimmer und Beköstigung. **P. Bunge, Timmerloh** bei Bispingen i. Hann. (1123

Tücht. Fachmann, m. all. Arbeit. aufs beste vertr. sucht Stell. Scheue keine Arbeit. Kein Stundenarbeit. Geg. gl. Off. an (1335 **Otto, Wernigerode, Hinterstr. 68**, I.

Für einen zuverl., tücht. jungen

Fachmann

24 Jahre alt, den ich nur bestens empfehlen kann, der in allen Abt. d. Molkereifaches vollkommen ausgebildet ist, suche ich zu bald Stellung. Gefl. Ang. erbittet (1271 **Dampfmolkerei Dommitzsch a. Elbe. H. Helbig.**

Molkereifachmann, 24 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Vertrauensstellung. Ang. erbittet **Kurt Arndt, Dramburg**, Gr. Mühlenstr. 38.

Molkereifachmann, ehrlich, zufriedenstellend, ledig, $24\frac{1}{2}$ Jahre alt, $6\frac{1}{2}$ Jahre im Beruf, sucht zum 1. 2. anderweitig Stellg. als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten sowie Abrechnungswesen aufs beste vertr. Such. hat schon selbständig gearbeitet. Freundliche Angebote bitte unter **Nr. 1333** a. diese Zeitung zu senden.

Molkerei- und Käsereifachmann,

21 Jahre alt, firm in allen Zweig. des Faches, spez. Tilsiter, Romadur und Stangenlimburger, sucht z. 15. 2. od. sp. Stell., z. Zt. in ungekünd. Stellung, da selb. sich verändern möchte. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 1270 an diese Zeitung.

Suche zum beliebigen, möglichst sofortigen Antritt Stell. als verh. **Fachmann** in Vertrauensstellung, Frau hilft mit, Kaution kann gestellt werden auf Grundstück, später auch in bar. Ang. u. Nr. **1191** an diese Zeitung.

Aelt. Molkerei- u. Käsereifachmann von Jugend an beim Fach, prima Zeugnisse, ev., verh., 2 erw. Töchter, sucht wegen Verkaufs der Molkerei zu sofort oder später Dauerstellung als Betriebsleiter, am liebst. Prov. Hannover. Sicherheit von 15 000 Mark vorhanden. Auf Gehalt w. nicht gesehen. Werte Angebote unt. Nr. **1268** an diese Zeitung.

Aelt. Molkereifachmann sucht ein. Posten als **Reisender** für Nordw.-Deutschland in molkerei-technischem Geschäft. Werte Angebote unter Nr. **1269** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, evgl., verheiratet, bis jetzt Verwalter einer Genossenschafts-Molkerei, sucht zu sogleich oder 15. Februar 26 Stellung als Obermeier, Oberkäser oder erster Gehilfe. Selbig. ist mit sämtlichen Facharbeiten aufs peinlichste vertr. Würde auch reelle Molkerei pacht., wo einige Tausend Mark genügen. Werte Angebote erbittet unter Nr **1265** an diese Zeitung.

Jung. verh. Fachmann, gewandt, ehrlich und gewissenhaft, mehre Jahre in Großstadt als Verkäufer tätig gewesen, sucht zu sofort oder später Stellung als Filialleiter, Milchverkäufer oder sonst. Vertrauensposten. Kaution od. Einlage bis 1000 ℳ bar. Uebernehme auch Filiale od. sonst. Gesch. auf eig. Rechn. wo 1000 ℳ genüg. Angebote u. **1230** an diese Zeitung.

Welcher Fachmann stellt erwerbslosen jungen Mann, 24 Jahre alt, im Umgang mit Pferden vertraut, gute Handschrift, große u. kräftige Erscheinung, ein? Suchender ist gebürtiger Holsteiner. Werte Angebote sind zu richten an **Karl Wiese, Heeren-Werve**, bei Kamen, Kreis Hamm, Schillerstr. 34. (1244

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, m. allen vork. Arbeiten gut vertraut, möchte sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt verändern. Werte Ang. erbittet **Ernst Buscholt, Klein-Kreutz**, (West-Havelland). 1072

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht für sofort oder zum 1. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit Butterei, Käs. u. Maschin. aufs beste vertr. u. führt kl. Rep. selbst aus. W. Ang. erbittet **Eitel Seepold, Molkerei Kosiadel**, Krs. Glogau.

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht z. 1. 2. od. sp. pass. Stell., 8 Fachj., pa. Zeugn. u. Ref. Gefl. Ang. erb. **W. Hinz, Landsberg a. W.**, Seilerstr. Nr. 7, I. 1081

Kräft., ehrl., zuverl. und selbst. **Gehilfe** sucht zum 15. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten sowie Tilsiter und Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vorkommende Arbeit. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Fr. Lange**, Gutsmeier., **G.-Sonnenburg** b. Gr.-Schwansfeld, Kreis Friedland, Ostpr. (927

Für einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

suchen wir zum baldigen Antritt Stellung in einem größeren städt. Betriebe. Angebote bitten wir zu richten an **H. Meier, Brüntrup**, Post Hertrup, Lippe-Detmold. 1021 **Molkerei Thedinghausen**, Bez. Bremen.

Tücht., strebs. Gehilfe, 27 J. alt, flott und selbständig arbeit., in all. Zweigen des Faches best. bewand., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 2. oder später Stelle als alleiniger, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Gegend gleich. W. Angebote erb. **H. Friebe, Bautzener Molkerei, Bautzen i. Sa.**, Steinstraße 36. (1150

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, evang., ledig, im 6. Jahre im Fach, vertraut mit allen Molkerei- u. Käsereiarb., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 1. 2. 26 Stellung, wenn möglich in Camembert-Fabrik. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. m. Geh.-Ang. erbittet (105 **Alfr. Schleppigzell Molkerei Behrenhoff** Krs. Greifswald i. Pomm.

Suche zum 1. Februar oder einige Tage später für e. jungen, brauchbaren, angehenden (1289

Gehilfen

der seine Lehrzeit beend. hat, Stellung, Gegend gleich.
Naumann, Neuendorf-Friedheim Ostpreußen.
Gefl. Zuschriften an den Gehilfen **Erich Benkert, Erfurt-Nord** Tiergartenstraße 3.

Junger Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zum 15. Februar oder 1. März zu verändern. Selb. ist in allen Zweigen des Berufes erfahren. Gute Zeugn. zur Verfügung. Frdl. Angebote sind zu richten unter Nr. **1225** an diese Zeitung.

Jg. Käsereigehilfe,

$20\frac{1}{2}$ Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht z. 15. 2. od. 1. März Stelle in Käserei, wo er Gelegenheit hat sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Gegend gl. Frdl. Meldungen mit Gehaltsang. erb. **A. Weil, Elbing, Ostpr.**, Hauptstr. 46. 1229

Suche zum 15. April d. Js.

Stellung

zur weiter. Ausbildung, besonders in Käserei, für meinen 18jährigen Sohn, Bayr. Allgäu bezw. Süddeutschland bevorzugt. Selbiger hat höhere Schule und Handelssch. absolviert. Offerten erb. 1206 **Adolf Binne, Holsatia-Meierei, Kiel**, Bellmannstr. 17.

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht z. bel. Antr. Stellg. Letzte Stell. $3\frac{1}{2}$ J. Gute Zeugn. vorhanden. **Hans Sienknecht, Fiefharrie** b. Bordesholm in Holstein.

Suche für meinen Betr. zum 1. Februar evtl. etwas später einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als allein. Nur solche Kräfte mög. sich melden, die garant. firm in prima Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sind. Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsforderungen an **Molkerei Schmauch** b. Schlobitten.

Molkereigehilfe,

25 Jahre, mit guten Zeugnissen, gleichzeitig Kraftwagenführer, sucht Stellung zu sofortigem Antritt od. später. Selb. würde am liebsten einen Wagen mit übernehm. Seit 1. 4. 25 gefahren. Angebote erb. **Arthur Lemke, Greifenberg i. Pom.** Klosterstraße 22. 1172

Gehilfe, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten in Genossenschafts-, Privat- u. städt. Betrieben vertr., sucht zu sofort od. später Stellung, gleich welche Gegend. Angeb. an **Willy Steiger, Berlin C. 19. Petristraße 17/18, Qu. 1, Tr. r.**

4

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 26. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 172 G.-M., 2. Qualität je Zentner 157 G.-M., abfallende je Zentner 137 G.-M. Tendenz: fest

Privat-Berichte.

Berlin, 23. Januar. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die gute Kauflust hält an und da infolge der starken Schneeverwehungen die Zufuhren deutscher Butter sehr unregelmäßig eingingen, machte sich die Ware hier recht knapp und sind die Läger vollkommen geräumt. Auch von Leitland, Estland und Finnland sind die Dampfer zum Teil ausgeblieben, zum Teil mit großen Verspätungen eingetroffen. Diese Staaten verlangen wesentlich höhere Preise und mußten die Forderungen, um Ware zu haben, bewilligt werden. — Nachdem am Mittwoch die Hamburger Auktion ein um 13 ℳ höheres Resultat ergeben hatte, konnte Berlin am Donnerstag nicht mehr unverändert notieren und wurden die Preise um 5 ℳ erhöht. Hamburg erhöhte die Notierung um 16 ℳ, nur Kopenhagen blieb unverändert, berichtet aber heute über einen sehr festen Markt bei steigenden Preisen. — Schmalz. Der sehr feste Schweinemarkt in Chicago brachte neue Preiserhöhungen für Schmalz und mußten auch hier die Preise bei stillem Konsum heraufgesetzt werden.

Leipzig, 23. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem die Kleinhandelspreise durchweg heraufgesetzt wurden, konnten die Abrechnungspreise an die Molkereien auch wieder um 5 ℳ erhöht werden. Die Forderungen vom Auslande sind seit gestern auch etwas gestiegen und es kann daher für nächste Woche mit einer nochmaligen Erhöhung gerechnet werden. Allerdings schwankt die Stimmung im Auslande hin und her. Bei der Abhängigkeit de sdeutschen Marktes könnte auch leicht wieder ein Rückschlag eintreten. Es ist immerhin zu bemerken, daß das Angebot von deutscher Butter auch kleiner geworden ist, während die Nachfrage zugenommen hat.

Dresden, 23. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der örtliche Butterbedarf war Anfang bis Mitte der Woche rege, um sich gegen Wochenschluß vorübergehend zu beruhigen. Die Provinz beordert immer noch fast garnichts. Die deutschen Molkereien haben bedeutend weniger geliefert und war man daher gezwungen, auf Auslandsware zurückzugreifen.

London, 23. Januar. Der Ton auf dem hiesigen Buttermarkt war diesmal weniger angeregt, als in der Vorwoche, doch ist die statistische Position momentan so kräftig, daß sich die Preise gut behaupten. Während zur gleichen Zeit des vorigen Jahres nicht weniger als 1 160 000 Kisten kolonialer und argentinischer Ware auf England schwimmend waren, ist dies gegenwärtig nur mit 698 000 Kisten der Fall. Neuseeländische Butter fand diesmal weniger Beachtung, doch erzielten feinste Qualitäten mit Leichtigkeit 174—175 Sh., und für feinste ungesalzene bezahlte man 176 bis 178 Sh. Wie es heißt, sollen einige neuseeländische Exporteure ihre Agenten instruiert haben, nicht unter 180 Sh. zu verkaufen. In australischer Butter fand ein normales Geschäft statt und feinste Sorten lagen fest zu 164—166 Sh. Greifbare dänische Butter wurde nicht stark offeriert, und die Verkäufer erzielten 180 Sh., doch f o. b. Offerten sind auf 181 Sh. gestiegen. Ungesalzene Rahmbutter stieg auf 178—182 Sh., während Rollen unverändert blieben. Die Zufuhren von französischem Produkt haben aufgehört, und von sibirischem wird kaum etwas angeboten. Argentinische Butter findet leidliche Beachtung zu 156—160 Sh. In Manchester war eine flotte Verbrauchsnachfrage für kontinentale Butter zu steigenden Preisen zu verzeichnen, doch koloniales Produkt lag matt infolge geringen Begehrs. Auch in Liverpool fand dänische Butter gute Beachtung, so daß 180—183 Sh. erzielt wurden, indessen australische und neuseeländische Schwäche entwickelten.

Käse.

Dresden, 23. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Nachdem sich allgemein die Ueberzeugung durchgerungen hat, daß der billigste Stand in Allgäuer Weichkäse erreicht ist, griff der Handel wieder mit größeren Aufträgen ein, zumal der Abgang in den Konsum als gut bezeichnet werden muß. Holland hat die Preise für vollfetten Edamer ermäßigt. Der Absatz hierin ist recht rege. Bayrischer Emmentaler ist mittelmäßig gefragt. Qualitativ steht dieser Käse der echten Ware zur Zeit nicht nach. — Die Großhandels-Verkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 170—173, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 143—150, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 58—60, do., 40 proz. 87—90, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 95, pa. bayrischer Weißlacker, vollfett 105, pa. holländischer Edamer, vollfett 110, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. schwer, 0.30—0.36 je Stück, do., in Stanniol u. Holzschachteln, ca. 350 Gr., 1/1 bis 1/8 teil. 0.90—1.00 je Stück.

Tilsit, 23. Januar. Bericht des Zentral-Verbandes Tilsiter Käsefabrikanten. Der Absatz in Tilsiter ist weiterhin lebhaft. Gekauft wird allerdings nur von der Hand in den Mund. Die Preise haben sich weiterhin stabilisiert. Für wirklich allerfeinste Ware wurde gezahlt 85—90 M.

London, 23. Januar. Der Käsemarkt trug eine feste Haltung zur Schau und farbiger, neuseeländischer Käse, der knapp ist, stieg auf 105 bis 106 Sh. Dabei beläuft sich die auf England schwimmende Menge dieser Herkunft auf 180 000 Kisten und in dieser Woche gingen 42 000 Kisten ein. Englischer Käse liegt still, doch behaupten sich die Preise und feinste Farmersorten gelten 140—145 Sh., während feine Qualitäten ein wenig nach unten neigen. Von holländischem Käse gingen 5444 Kolli und 2192 Stück losen Käses ein. 45 proz. Edamer notiert bei normalem Geschäft 108 Sh., und 45 proz. Gouda 96—102 Sh. Das Angebot von dänischem Roquefort nimmt noch immer zu, doch von italienischem Gorgonzola kommt jetzt weniger heran. Die Läger von kanadischem Käse in den Surey-Docks betragen jetzt nur 52.277 gegen 69 587 Kisten vor zwölf Monaten. Die Preise trugen in dieser Woche ausgesprochene Festigkeit zur Schau, wiewohl die Nachfrage nicht allzu lebhaft war. Feinste farbige Sorten notierten 106—108 Sh., und extra feiner September-Käse galt 110 bis 112 Sh., während man für weißes Produkt 106—110 Sh. anlegte.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 23. Januar. Zuchtviehmarkt. Auftrieb: 82 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 23—30 M, 8—12 Wochen alte Ferkel 30—38 M, 3—4 Monate alte Läufer 38—55 M, 4—6 Monate alte Läufer 55—75 M. Marktverlauf: mittelmäßig.

Berlin, 25. Januar. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel; Preise in Pfennige je Stück: Inländische Eier: große, vollfrische, gestempelte 22, frische über 55 Gr. 17, frische unter 55 Gr. 14. Auslandseier: extra große 19—21, große 16—17.5, normale 11—14, kleine und Schmutzeier 7—10. Kalkeier: 9.50—10, do., dänische 11.5—13. Tendenz: flau.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 25. Januar. Die flauen ausländischen Berichte waren nicht ohne Einfluß auf den hiesigen Weizenmarkt, da sich die Unternehmungslust zurückhielt. Zur Erfüllung älterer Exportkontrakte besteht noch einige Nachfrage. Neue Ausfuhr wird durch die verhältnismäßig billigen La Plata-Angebote erschwert. Im Zeitgeschäft war Weizen mäßig abgeschwächt, dagegen Roggen fester, bei Zurückhaltung des Angebots vielleicht, weil die Landwirtschaft von der Propaganda für die Konsumverstärkung dieses Getreides Erfolg erhoffen. Auch sind die inländischen Mühlen nur knapp versorgt und suchen Ware. Gerste ist in mittleren Qualitäten stark angeboten und unverkäuflich. Auch Hafer ist teilweise recht schwach. Im Mehlgeschäft bestand einige Nachfrage für Roggenmehl. Futterartikel lagen still. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 194—202, mittlerer 187—193, Gerste 204—212, La Plata Mais 202—205, kleiner Mais 212—215, Taubenerbsen 255—260. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 242—248, Weizen, pommerscher 242—248, März 265—265.50, Mai 271.50—272, Roggen, märkischer 147—154, Roggen, pommerscher 145 bis 152, März 176.50—177, Mai 188.50, Sommergerste 175—202, Wintergerste 143—160, Hafer, märkischer 157—168, März 181.50—180.50, Mai 186, Weizenmehl 32.50—35.75, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11.25 bis 11.50, Roggenkleie 9.75—10.25, Raps 340—344, Viktoriaerbsen 26—36, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 21—23, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15.25, Leinkuchen 23.50—23.60, Trockenschnitzel 8—8.10, Soyaschrot 20—20.20, Kartoffelflocken 14.75—15.20.

Hamburg, 25. Januar. Getreide. Je 1000 Kg. in Rm.: Weizen, 270—280, Roggen 170—180, Hafer 180—185, ausländische Gerste 160—165, Mais 170—175, Hirse 8.75—9 Gulden je 100 Kg., Leinsaat 19—20 Gulden je 100 Kilogramm.

Bremen, 25. Januar. Weizen, Manitoba 1, Januar-Abladung 15.50, Barusso 77 Kg., Februar 13.70; Roggen: deutscher zollfrei 9.40, amerikanischer, zollfrei 10.20; Gerste: amerikanische Malz- 8.05, donaurussische 8, La Plata, Dampfer „Werra" 8 M; Hafer: amerikanischer white clipped 9 M, La Plata, 51—52 Kg., Januar-Februar 8.20 M, deutscher, zollfrei 10.30—11.20; Mais: La Plata 9, do, schwimmend 8.50, americain mixed Dampfer „York" 7.90. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Kaufe laufend **pa. Sauermilchquarg**, buttermilch- u. eisenfrei, n. übersäuert, ab Station. Angeb. m. äuß. Preis erb. **J. Devers, Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.**

Erbitte Angebote in (1361

Molkerei-, Guts- u. Landbutter

auch einwandfreiem

Sauermilchquarg.

P. Ziegenbein
Thür. Harzkäsefabrik u. Butter-Handel, **Erfurt, Lützowstraße 10.**

Sauermilchquarg

ohne Beimischung, metallfrei, trock., gesalzen oder ungesalzen, haben in gr. Mengen, auch waggonweise, **dauernd** abzugeb. **Brüder Leher, Käsefabr., in Pecs** (Fünfkirchen), Ungarn. 1379

Achtung!

100 Horden zu 400 Kistchen, **eine Tonne Quarg** zu 3 Ztr., **2 Tröge** und eine **Transmission**, billig zu verkaufen. (1368

Waterstrat, Bochum
v. d. Breckestr. 22. Telefon 5332.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität
zur dauernden Lieferung
nach Berlin gesucht.
Angeb. mit Quantum
und äußerstem Preis.
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Habe an reellen, regelmäßigen Abnehmer wöchentlich noch einige Tonnen (1372

pa. Labquarg

abzugeben.
Molkerei Lossen
Post Leuben b. Riesa i. Sachsen.

Prima frische (1370

Tafelbutter

in 1 und ½ Pfd.-Stücken im Postversand abzugeben. Probepaket Nachnahme.
Molkerei Pudripp
Krs. Dannenberg a. Elbe.

Großabnehmer i. Industriegebiet sucht regelmäßige Lieferanten von

Schlagsahne, Kaffeesahne, Butter und Speisequarg.

Offerten unter 1385 an diese Ztg.

1000—1500 Liter tiefgekühlte Vollmilch

nach Düsseldorf (Jahresabschluß) gesucht. Angebote unter **J. 650** an d. **Ann.-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.** (1381

Stellen-Gesuche.

Tücht., älterer Fachmann
sucht baldigst Stellung gleich welch. Art, als Kutscher, Gehilfe, Obermeier, Verwalter oder sonstigen Posten mit bescheid. kleiner Wohnung. 1000 M Barkaution werden gestellt. War in letzter Stelle 17 J. Verwalter. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung und bitte um gefl. Angebote. **Karl Kucharzeck, Molk. Rippach,** Bez. Halle. (1343

Strebs., 35 jähr. Fachmann sucht Stellg., wo bei bescheid. Leist. spät. Einheirat mögl. ist. 18 000 Mk. Vermög. spät. vorhand. Ausführliche Angeb. unter **W. K. 1350** an diese Zeitung.

Achtung!

Molk.-Fachmann, 30 J., verh., s. Stellg. als Verwalter oder sonstig. Vertr.-Post. Übernehme auch Molkerei pachtweise oder käuflich. 6000 Mark zur Verfügung. Werte Zuschriften unter **W. K. Gifhorn 1344** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

18 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste vertraut, sucht zum 1. Februar oder einige Tage später Stellung. W. Angebote erbittet (1247

Ludwig Kimme,
Westerhold (Ostfriesl.) bei Dorum.

Für tüchtigen, älteren

Gehilfen

der 7 Monate hier tätig war und den ich wegen Krankheit entlassen mußte, suche ich zu sofort Stellung, am liebsten als Kessel- u. Maschinenführer oder als Milchverkäufer. Angebote an den Unterzeichneten od. an den Gehilfen **Karl Vorstius, in Peddenberg** b. Wesel, erbeten.
G. Jakobs, Molkereiverwalter.

Ehrlicher, fleißiger Gehilfe,
23 Jahre alt, welcher mit sämtl. Molkereimaschinen sowie Butterei und Käserei (Weichkäse u. Harzer) vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. Febr. Stellung, würde auch Milchtour mit fahren, da er mit Pferden umzug. verst. Werte Angebote an **Gerhard Albrecht, Bremen,** Ortstr. 22 (Gröplingen).

Tüchtiger Gehilfe

der ab 1. April die Molkereischule besuchen will, sucht bis dahin **Aushilfsstelle.** 1354
Jos. Ritzerfeld, Linnich, Rhld. Tel. 204.

Molkereigehilfe,
27 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt z. 1. oder 15. Febr. Stellung als Obermeier oder als 1. Gehilfe. Bin mit sämtl. Maschin. der Neuzeit vertr. (Kühlanl.) sow. mit all. ins Fach schlag. Arbeiten. Gefl. Ang. zu richten an **W. Blenk, Schwerin in Mecklb.,** Querstr. 11.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, Tils.-Käser, sucht zum 1. oder 15. Februar Stellg. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **W. Buhrow, Molk. Schmauch** b. Schlobitten, Ostpr.

Allgäuer

Weichkäsemeister,

Absolvent der Lehrsennerei Boos, 22 Jahre im Fach, verheirat., zwei Kinder, tätig als Oberkäser in einer größ. rheinischen Molkerei, s. seine Stelle gelegentlich zu ändern. Angebote unter 1378 an diese Ztg.

Junger Mann,

18 Jahre alt, vertr. m. Kessel, Maschinen, Versandmilch, s. Stellung, wo er sich weiter ausbilden kann. Ders. versteht auch mit Pferden umzugehen und scheut keine Arbeit. 1 Jahr im Fach. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter 1377 durch diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,

23 J. alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, vollkommen auf seinen Chef haltend, sucht z. beliebigen Antritt Dauerstellg. Beste Zeugnisse und Referenzen gern zu Diensten. Frdl. Angebote erb. u. **1342** an diese Zeitung.

Gut empfohlener

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, ev., d. keine ins Fach schlagende Arbeit scheut, sucht zum 1. Febr. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Maschin. sowie Tilsit. Käserei und Schweinmast. Ang. erb. **Fritz Hausmann, Unterkerbswalde** bei Elbing, Westpr. 1320

Molkereifachmann

Landwirtssohn, 31 Jahre alt, sucht Stellung gleich welcher Art, würde auch **Gutsmolkerei oder Mühle übernehmen.** Er ist auch in der Müllerei gut vertraut. Gefl. Zuschriften erbeten an (1329
Paul Rechenberg in **Bündheim** b. Harzburg i. Harz (Mühle).

Achtung! Ausland!

Zwei Molkereifachleute, Obermeier, 28 Jahre, und junger Gehilfe, 20 Jahre, suchen Stelle in Argentinien oder U. S. A. Sind vertraut mit sämtlichen Arbeiten des Molkerei- und Käserei-Faches. Hersteller erstklassiger Butter und diverser Käsesorten. Pa. Zeugn. u. Referenzen zur Verfügung. Werte Angebote unter **Nr. 1330** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Molkereigehilfe

der eine zweijährige Lehrzeit bendet hat, sucht Stellung in größerem Molkereibetriebe zur weiteren Ausbildung. Angebote sind zu richt. unter **Nr. 1326** an diese Zeitung.

Lehrling

17 Jahre alt, groß und kräftig, 1 Jahr bereits gelernt, sucht zum beliebigen Antritt im Vollbetrieb, wo er die Buchführung gründlich **erlernt, Stellung.**
Angeb. erbeten unt. **1275** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger, strebs. u. williger Gehilfe

20 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht vom 1. Februar 1926 Stellung. Selbiger ist durchaus vertraut mit Butter, Tilsiter- und □-Käse, Kessel und Maschinenwesen. Um gefl. Angebote bittet (1169
O. Drost, Molkereigehilfe, **Pillau,** Breitestr. 6.

Erste selbständige Kraft, Mitte 30, die all. Arbeit. beherrscht, einer Maschinenbauerei entstammt, Führerschein 3b, 20 Jahre im Fach, in Butterei, Käserei, Milchversand, Untersuchung u. Verwertung, firm im Umgang mit Lieferanten und Kundschaft, erfahren, fleißig, kein Stundenmensch kräftig, energisch, zuverlässig u. keine Arbeit scheuend, ehrlich, sucht baldmögl. Stellung a. Oberm., Käser, Chauffeur, Maschinist, da alle Kenntn. vorhand. und Reparaturen sachgemäß ausführt, Verwalter od. Gutsm., langjährig. Kavallerist, dah. gut. Pferdekenntn. Such. eign. s. auch als Milchverk. u. Motorradf. Nat. Gesinn., s. zurückgekommene Betr. zu empfehl. Frdl. Off. an Molkerei Oberscheden, Kr. Hannov.-Münden, erbeten. 1267

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung zwecks weiterer Ausbildung, wenn geht, in Käserei. Freundliche Angebote erbittet (1273
R. Hahnemann, Tautenburg,
b. Dornburg i. Thür.

Tüchtiger, ehrlicher, strebsamer
Gehilfe
26 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches durchgeb., an selbst. Arbeit. gewöhnt, Molkereischule bes., gute Zeugn. u. Empfehl., sucht zum 15. 2. oder später Dauerstellung. Gegend gleich. Werte Angebote erb. (1272
M. Scheil, Molkerei-Genossenschaft, Brieg, Kreis Glogau.

Für unseren äußerst tüchtigen u. ordentlichen (1336

Molkereigehilfen

Reichsdeutschen, 24 Jahre alt, welcher am 23. 1. Polen verlassen m., mit Käserei, Maschinen, auch Eismaschine, sowie allen vorkommend. Arbeiten auf das Beste vertraut, auch imstande ist Reparatur. selbst auszuführen, suchen Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Molkereibesitzer E. Lemke, in Wydrzno, Pomorze.

Tücht. strebsamer Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 2. anderweitig Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten, wie Kessel, Maschin., Kühlanl., Butterei, Käserei, Frischmilchversand, Schlagsahneherstell., Milchannahme, Milch- u. Rahmuntersuch. sow. m. sämtl. Abrechn.-Arb. best. vertr., bish. n. i. ungek. Stellung. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 1221** an diese Zeitung.

Aelterer Gehilfe, firm i. Molkerei und Harzkäserei, sucht Stellung in Breslau od. Umgebung. Offerten unter **A. B. 50 postlagernd Postamt 23 Breslau.** (1337

Jg. Molkereigehilfe, welch. seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellg. zum 1. 2. oder etwas später. Werte Zuschriften erb. (1341
W. Schulz, Lüneburg
Heiligengeiststraße 12.

Harzkäsereigehilfe

22 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Februar oder später Stellung. Suchender ist gut vertraut mit Lübbers und Traiser Automat. W. Angeb. mit Gehaltsangabe wolle man richten unter **1347** an diese Zeitung.

Für meinen zuverlässigen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut ist, worüber derselbe erstklassige Zeugnisse aufweisen kann, suche ich zum 1. Febr. oder etwas später Stellung. Selb. muß leider wegen Umstellung des Betriebes seine Stellung aufgeben. (1211
Ernst Thomsen,
Filiale der Molkerei Bülkau, Cuxhaven, Annenstraße 5.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, mit fast sämtl. Facharbeit. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung.
Johannes Schmuhl
Kiel-Ellerbek, Hollmannstr. 66.

Harzkäsemeister,

27 Jahre alt, ledig, sucht zu sofort oder etwas später anderweit. gute Dauerstell. Für eine gute, marktfähige Ware übernehme volle Garantie und bin imstande jeden Betrieb selbständig zu führen, oder richte neu ein. Angebote erbittet
E. Siebert, Nierstein a. Rh.,
Mühlstr. 2. 1351

Suche Stellung als (1382

Chauffeur

der auch sonstige Arbeiten mit verrichtet. Sicherer Fahrer u. guter Wagenpfleger. Angebote an
E. Jansen, Solingen,
Lerchenstr. 13.

Kräftiger 23jähriger Gehilfe sucht zum baldigen Antritt Stellg. Gegend gleich. Angebote erbittet Rahn, Simötzel bei Kolberg, Pommern. 1028

Tüchtiger Käser,
21½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 2. 26 od. etw. später Stellung. Suchend ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. sowie in der Herst. eines prima Camembert, Brie, Romadur und and. Weich- u. Hartkäsesorten best. vertraut. Gefl. Angebote erb.
G. Schierock, Berlin N. 58,
Senefelderstr. 17. (1266

Wir suchen für unseren
Maschinisten
Stellung in größerem Meiereibetr., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarbeiten auszubilden. Derselbe ist guter u. sicherer Rechn.
Meierei-Genossenschaft
eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.
Elmenhorst. 1319

Suche Stellung in Molkerei als **Kutscher,** wo ich gleichzeitig in Käserei mithelfen k. Habe Kenntnisse in Brie und Camembert. Bin 18 Jahre alt. Frdl. Angebote unt. Nr. **1328** an diese Zeitung.

Suche für meinen Bruder, 26 J. alt, Dauerstellung, **mögl. in christl. Hause.** Selbiger ist aus höchstanständiger Familie, sehr bescheiden, hat sehr gute Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei, hauptsächl. Brie, Camembert, Tilsiter u. Romadur. Buchführ. und bilanzsicher und ist mit sämtlichen Arbeiten u. Maschinen, auch Schweinemast, höchst vertraut. Kaution könnte evtl. gest. werden. Frdl. Angebote unter Nr. **1327** an diese Zeitung.

Suche für einen jungen Mann, 23 J. alt, Stellung als **Schweinefütter. oder Kutscher.** W. Ang. s. zu richt a. **Cl. Wittmaak Kiel,** Hesselmannst.10

Chauffeur,
25 J. alt, sucht Stell. als Chauffeur in einer Molk. od. Lebensmittelgeschäft. Selb. bes. Führersch. Klasse 3b, verrichtet alle vork. Nebenarb. mit, ist national ges. und kann sof. antreten bei kl. Gehaltsansprüchen. Offerten unter H. Sch. **1204** an die **Molkerei-Zeitung** in Hildesheim.

Suche für tüchtigen Mann, 18 J. alt, Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. verst. m. Kundsch. umzugeh. u. ist guter Pferdepfl. Werte Ang. m. Gehaltsang. zu richten an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hesselmannstr. 10.

Junger Mann
18 Jahre alt, sucht Stellung in Meierei, Käsehandlung, Milchkutscher, od. in größ. Mühlenbetrieb. Ders. hat gut 3½ Jahre i. Meierei, Weich- u. Hartkäserei u. Müllerei gearbeitet. Sehr gute Zeugn. sind vorh. Gefl. Angeb. an **A. Fregin, Kiel,** Hamburger Chaussee 69a.

Suche zu sofort oder sonst passend **Lehrstelle** in Molkerei. Bin 17 Jahre alt, gesund und kräftig. W. Angebote erb. **Paul Konro, Kotten** b. Boitkowen, Kr. Johannisburg.

Suche zum 1. 4. 26 eine
Stelle
zur Erlernung des Molkereifaches. Gefl. Offerten unter Nr. **2311** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser sucht zum 1. Febr. Stellung, wo ihm auch Gelegenheit gegeben wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Suchender ist mit allen Facharbeiten vertraut. Geg. gl. Ang. erb. **B. Hindrigkeit, Molk. Wiersbowen,** Kr. Lyk, Ostpr.

Fachmannssohn,
24½ Jahre alt, gelernter Schlosser, firm in Kessel, Dampfmaschine, Kühlanlage u. Zentrifugenraum, i. Großbetriebe tätig gewesen. Reparaturen, sow. Werkzeug u. Mater. vorhanden, selbst ausführ., sucht gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Ang. sind zu richten an **Schwarzer, Strehlen i. Schl., Ritterplatz Nr. 10**

Landwirtssohn,
24 Jahre alt, **sucht sofort Stellung** zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach. Selbiger scheut sich vor keiner Arbeit, möchte nur gerne a. einem klein. auch mal im größeren Betriebe tätig sein. Bedingungen stellt selbiger nicht, nur wenn es geht, Familienanschluß. Angebote unter **W. W. 433 postlagernd Heudeber,** Kreis Halberstadt. (1227

Meierin
sucht zum 1. Februar Stellung als solche. Alter 28 Jahre. (859
Frl. Kruska, Berl.-Wilmersdorf, Lauenburgerstr. 18, Butterhandlg.

Tücht. Meierin sucht mögl. leit. Stellung.
Angeb. unter **R. L. 1158** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1 Febr. od. spät. für einen tücht., 26 jährig. Fachm., welcher drei Jahre bei uns als
Obermeier
in Stellung war, und jetzt eine Molkereischule bes., pass. Stelle als
Obermeier od. Käser.
Hansa-Meierei
Curau bei Lübeck.

Aelterer Gutsmeier, 50er Jahre, sehr tüchtig, mit sämtl. Facharbeit. vertr., natl. Ges., volle Arbeitskr., sol. u. energ., in ungek. Stelle, led., sucht mögl. ebens. Posten. Da Rente bezieht, Gehalt nicht groß. Antritt April oder auch früher je nadem. Gefl. Offerten unter **H. J. 1258** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
tücht. Geschäftsmann, 35 J., gute Erscheinung, vermögend, wünscht m. netter, häusl. Dame aus d. Fach, resp. jg. Fachmannswitwe, zw. sp.
Heirat
bekannt zu werden. Evtl. Einheir. erwünscht. Strenge Diskretion zugesichert. Werte Zuschriften mögl. mit Bild, sofort zurück, u. **„Lebensglück“ Nr. 1226** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei
mit 10—12 000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **S. S. 1023** an diese Zeitung.

Ich beabsichtige meine hiesige
Molkerei
in guter Lieferantengegend, z. Zt. stilliegend, mit 5 Zimmerwohnung, Stall für 40—50 Schweine usw., preiswert zu verkaufen. Preis u. Anzahlung n. Vereinbarung, letzt. jedoch nicht unter 4000 ℳ. Off. an **Molkerei Lukow, Kr. Ueckermünde,** Pomm.

Wegen anderweitig. Uebernahme verkaufe ich sofort meine
Molkerei
Schweinemästerei u. Schrotmühle, 14 Jahre in eigenem Besitz, Milch geht z. Zt. nach Berlin. Uebernahme kann sofort erfolgen. (1365
Molkerei Kuhlhausen b. Havelberg, Bez. Potsdam.

Molkerei
kauft bei 7—8000.— ℳ Anzahlung sofort. Angebote unter **1366** an diese Zeitung.

Suche eine gutgehende
Molkerei
von 1000 Liter aufwärts zu kaufen oder zu pachten. Gegend Hannover oder Braunschweig. Offerten unt. **1363** an diese Zeitung.

Von kapitalkräftigem Fachmann (Molkereidirektor a. D.) wird eine große
Molkerei
am liebsten Genossenschaftsmolkerei, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unt. **1195** durch diese Ztg.

Verkaufe oder verpachte meine
Dampfmolkerei
mit Mühle, 14 Jahre im Besitz, direkt am Bahnhof in groß. Kirchdorf Ostpr. Zur Pacht sind 3000 u. Kauf 5000 Mark erforderlich. 1173
Robert Witte, Landsberg a. W.

Gutgeh. Molkerei
m. Schweinemästerei ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 12—15 000 Rmk. Nähere Auskunft erteilt: (1189
Emil Brückner, Petershagen a. W., Beuteleistraße 272.

Krankheitshalber verkaufe ich
Stadtmolkerei
mit Schweinemästerei und Schrotmühle. Der Betrieb ist mit Dampf und elektrisch. Die Milch wird als Frischmilch verkauft, z. Zt. 1200 Lit. Im Sommer werden wöchentlich noch 10 Zentner Butter zugekauft. Schöne, massive Gebäude, tadellose Wohnung. Fester Preis ohne jed. Handel 30 000 ℳ bei 10—15 000 ℳ Anzahlung. Ernstl. Reflektanten wollen sich melden unter **M. L. 155 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (1184

Suche Teilhaber (in)
25—30 Jahre, mit 1000—3000 Mk. für **günst. Unternehmen (Schlagsahne-Geschäft),** kl. Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. **1176 „Vorwärts“** an diese Zeitung.

Achtung! Achtung!
Feingold-Restkaufgeld-Hypothek — 27 000 Mark —
9 Prozent, ¼jährl. Zinsenzahlung, ferner pr. Jahr 3000,— Mk. Abschlagszahlung, Auszahlung des Restkapitals 1928, ist wegen anderweitiger Unternehmung halber mit Nachlaß, ev. auch Zahlungserleichterung, sofort abzutreten. Hypothek steht auf größ. flotter Dampfmolkerei, Prov. Hannover, Maschinen sowie Einrichtung neu, nach den modernst. Errungenschaften. Milchversand, Käserei, Schweinemästerei und großer eingefriedigter Garten. Aeußerst sichere Kapitalanlage. Angebote bitte unt. Nr. **1197** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Pächter für
Gutsmolkerei
ca. 1000 Liter Milch, sofort gesucht. Schriftliche Angebote an (1293
Gut Grünhof, Post Bublitz Hinterpommern.

Butter- und Käsegroßhandlung
in Vorort Berlins, m. Autobetrieb, günstige Lage, umständehalber verkäuflich. Angeb. unt. **1301** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine im Vorort e. Industriestadt belegene
Molkerei
mit Stadtverkauf sowie Schweinemästerei zum beliebigen Antritt zu verkaufen. 1200 Liter, Winter ca. 600 Liter, jedoch ist mehr zu haben, da 5 bezw. 20 Minuten v. Staats- u. Kleinbahn gelegen. Verträge vorhanden. Gute Wohnung u. Betriebsräume. Antrieb Dampf und elektrisch. Preis n. Uebereinkunft, Anzahlung 15—20 000 ℳ, Rest auf längere Jahre als erste Hypothek bei mäßigem Zinssatz fest. Zuschr. unter **Reell 1300** an diese Zeitung.

Größere, neuzeitlich eingerichtete
Dampfmolkerei
mit Käserei u. Schweinemast, äuß. rentables Unternehmen, Marschgeg. Oldenburgs Milchquantum z. Zt. 2000 Liter, sofort zu verkaufen. Fester Preis 65 000 ℳ, Anzahlung mindestens 20 000 ℳ. Desgleichen
Dampfmolkerei
in Thüringen, 700—800 Ltr., z. Zt. Milch- u. Sahneversf., feste Kundschaft, daher hohe Verwertung. Pr. 28 000 ℳ, Anzahl. 15 000 ℳ. Ferner
Dampfmolkerei
in Wesergegend bei Holzminden 600 bis 700 Liter Milch, in bestem Zustande, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Fester Preis 25 000 ℳ bei halber Anzahlung. Näheres durch (1306
Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei
in Mittelstadt, mit ganz neuer, modern. Einrichtung, gewinnbringendes Geschäft, mit 1200—2000 L. Milch täglich, Umsatz bis 14 000 ℳ monatlich, mit sämtl. toten u. leb. Inventar, ohne Grundstück, wegen Krankheit der Frau verkäuflich. Angebote unt. **1309** durch ds. Ztg.

Molkerei mit 2—4000 Liter, in herrlichen Pachträumen, Pachtvertrag 10 Jahre, sucht einen
Teilhaber
(still oder tätig) mit einigen Tausend Mark. Größ. Wohnung leicht zu haben, event. **auch Verkauf.** 3 Kilometer von größerem Bahnhof entfernt. In 1—1½ Stunde Bahnfahrt sind die großen rheinischen Städte zu erreichen, daher gutes Absatzgebiet. Eilofferten unt. **Nr. 1279 Rheinische Molkerei** durch ds. Zeitung.

Ein fleißiger und ehrlicher Geschäftsmann sucht
Molkerei
zu pachten i. Rheinland, Westfalen oder Hannover. Es kommt auch stilliegender Betrieb in Frage wo Gewißheit zur Milchanlieferung vorhanden ist. Ausführliche Angebote mit Jahrespachtsumme, Milchquantum und Einkaufspreisen unt. Nr. **1228** an diese Zeitung.

Gutgehendes Butter- und Milchgeschäft
der Niederlausitz (Notwohnung, 2 Zimmer und Küchenbenutzung vorhanden) ist sofort für 3000.— Mark verkäuflich. Offerten unter **1232** an diese Zeitung.

Molkerei
städtischer Betrieb, mit prima Maschinen in prachtvoll. Pachträumen wegen Ueberlastung auf ein. Jahre an einen ehrlichen Pächter zu verpachten. Milchquantum augenblicklich 1500 Liter, welche restlos an d. Rampe abgegeben wird an die Kleinhändler. Milch in jeder Menge zu haben. Kaufpreis der Maschinen 25 000 Mark. Der Ankauf ist jedoch nicht erforderlich. Pachtpreis jährlich 3600 Mk., welcher 2 Jahre im voraus gezahlt werden muß. Die Wohnung ist beschränkt jedoch mit wenig Mitteln auszudehnen, da Raum genügend vorhanden. Sollte sich ein Käufer für die Maschinen finden, so ermäßigt sich der Pachtpreis erheblich. Anfragen unter **1236** durch d. Ztg.

Krankheitshalber verkaufe meine sehr gut gehende (1238
Dampfmolkerei
in milchreicher Gegend f. annehmb. Preis. Auch kann sich ein unverheirateter Teilhaber mit 3—4000.— Mark melden. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Zuschr. an
Fr. Scheffler,
Gehland b. Sorquitten, Ostpr.

Land- und Ritterguts-Molkerei-Verpachtung!

Dieselbe soll mit **vollständiger neuzeitlicher Einrichtung**, als Großbetrieb und Dampfbelieferung vom **15 Februar 1926 an** anderweit mit **vollem Molkerei-Inventar**, letzteres als eisern, verpachtet werden. Bewerber mit ca. 3—4000 Mark nachweisbarem Vermögen finden nur Berücksichtigung. Spesen für Besichtigung werden nicht gewährt. (979
Rittergut Hirschfeld, Post und Bahnstation Deutschenbora, Freist. Sachsen. **R. Mendte.**

Molkerei in Rheinland

sehr gut eingerichtet, auch zu **Käserei**, Milchquantum Sommer 2000, Winter 1000 Liter, ist umständehalber zu verkaufen. Angebote von nur Selbstreflektanten unter **Nr. 1302** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäserei

in **Groß-Hamburg** zu verpachten, mit guten, zahlungsfähigen Abnehmern. Meld. unter **1282** durch diese Zeitung erbeten.

Die
Dampfmolkerei Fischerbabke

ist vom 1. März ds. Js. neu zu verpachten. Bewerbungen sind zu richten an (1051
G. Dück, Stegnerwerder
Post Fischerbabke, Freistaat Danzig.
Tiegenort 19.

Achtung für Molkereien! Pachte oder kaufe Privat- od. Genossenschafts-Molkerei möglichst zum Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet geleg. Bitte Angaben, welche Milchpreise heute ausbezahlt werd. und welche Milchanlieferung momentan ist. Off. u. 982 and. Ztg.

Suche einen unverheirat. **jungen Mann** für meine Dampfmolkerei, der sich mit 1000 bis 1500 Mark an Schweinemast

beteiligen

kann. Offerten unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

Da ich bald für andere Tätigkeit frei sein muß, verkaufe billig meine

Molkerei.

Dieselbe liegt in Mitte ein. Dorfes von über 1000 Einwohnern, in dem über 400 Milchkühe sind. Post und Kleinbahnhof in nächster Nähe. Preis nach Uebereinkunft. Anzahl. ca. 6000 ℳ. Sichere erststellige Goldhypothek nehme event. in Zahlung. (1063
Lüdtke, Leopoldshagen
Krs. Anklam.

Molk.-Verpachtung

Nichtfachm. will seine moderne **Molkerei**, gutes Geschäft in vollem Betriebe, in milchreichem Dorf an der Reichsbahn, sofort günstig verpachten. Tägl. 500 Ltr., kann aber verdreifacht werden. Bevorzugt lediger Pächter mit 3—5000 ℳ. Maschinen können käufl. erworb. werden. Billige Milch und guter Absatz für Butter und Käse zu hohen Preisen. Nur mit Kasse antreten. 1152) Molk. **Hardenbeck**, Uckermark.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe ich meine nahe an der Großstadt gelegene, hochrentable

Molkerei

und Käserei. Milch täglich 1200 bis 1500 Liter ohne Magermilch-Rückgabe. 900 bis 1000 Liter werden im Kleinhandel abgesetzt. Die Molkerei befindet sich seit 18 Jahr. in meinem Besitz und kann ich die Rentabilität durch Bücher nachweisen. Preis 60 000 ℳ, Anzahlung 20 000 ℳ. Angeb. unter **F. F. 1110** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

in Ostpreußen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Gebäude alle massiv. Zur Uebernahme bei Verkauf 5000 Mark, bei Pacht 3000 Mark erforderlich. Angebote unter **Nr. 1057** durch diese Zeitung erbeten.

Suche 3—4000 Mark

als 1. Goldhypothek in meine im Betriebe befindliche Dampfmolk. Brandkasse 60 000 Mark. Offerten unter **Nr. 1139** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Kaufen sofort einen (1240

Dampfkessel

von 20—30 qm. Heizfläche, neu von der Fabrik oder gebraucht, nicht üb. 10 Jahre alt, bei nur bester Beschaffenheit. Kesselpapiere müssen vollständig vorhanden sein. Offert. unter Angabe der Größe, Baujahr und sonst. genaue Beschreibung sow. äußersten Preis erbittet umgehend **Molkerei-Genossenschaft Falkenberg,** Bez. Halle. 1240

Suche
Molk.-Maschinen

gebraucht aber gut erhalten, zur Einrichtung einer neuen **Meierei.** Fachleute mit Maschinen erhalten event. Anstellung. (922
Bredlau, Berlin C. 25
Kaiserstraße 25 a.

Gebrauchter
Milcherhitzer

mit Selbstfeuerung, 3—500 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (1060
Dom. Trautzig b. Allenstein
Ostpreußen.

Suche einen liegenden

Flammrohrkessel,

10—12 qm., mit reinen Papieren. Angebote mit äußerstem Preis an **Fr. Keßler,** Ohne b. Schüttorf.

Molk-Einrichtung

für 1500—2000 Liter Tagesverarbeitung, bestehend aus: **Butterfertiger, Rahmreifer, Rahmpasteur, Vollmilchsolekühler (500 bis 1000 Liter), Vollmilchbassin, Käsekessel (1000 Liter), Magermilchpumpe, Vorwärmer,** aus erster Hand zu kaufen gesucht. Eilofferten unter **1194** durch diese Zeitung.

Pasteur,

1500 Liter Stundenleistung mit Unterantrieb, zu kaufen gesucht. Genaue Beschreibung, Fabrikat, Lieferjahr usw. (1192
Rittergut Gundorf bei Leipzig.

Kl. Quargpresse

für 5—600 Liter, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Preisangabe erbittet (1162
J. C. Sturm, Molkerei,
Berchtesgaden, Oberbayern.

Einige hundert

Rohrhorden,

Größe 60 × 100, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erbittet
Käsefabrik J. Denis,
Tangermünde. 1182

Quersiederohrkessel

12—15 Quadratmeter Heizfläche, 8 Atm., **Flächenkühler,** nicht unter 2000 Liter Leistung, von 90 auf 2 Grad über Wasser, **kompl. Kühlanlage,** 20 000 Kalorien, Ahlborn, **ventillose Milchpumpe,** 3000 Lit. i. gebraucht, aber tadell. Zust. kauft
R. Mittmann, 1199
Hartegasse, Rhld., Bez. Cöln.

Für eine neu einzurichtende
Molkerei
mit ca. 500 Ltr. Milch, wovon etwa 200 Liter als Frischmilch verkauft werden, werden die dazu benötigten

Maschinen

neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht nach Mitteldeutschland. Eilofferte unter **A. B. 1334** befördert diese Zeitungs

Zu kaufen gesucht eine garant. betriebsfähige (1118

Kohlens.-Kühlmasch.

mit Verdampfung von 10—15 000 Kalorien. **1 Isolierbassin** von 3000 bis 5000 Liter Inhalt.
H. Gerwing, Breden i. Westfl.

Kühlmaschine

für direkte Kohlensäure-Verdampf., gebr., sehr gut erhalten, liegender oder stehender Bauart, mit Verdampfer u. Doppelrohrkondensator, 10—15 000 Kalorien, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. 1166
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie,
Hindenburg in O.-Schl.

Suche einen gebraucht., aber noch gut erhaltenen (949

Flächenkühler

von 700—800 Liter Stundenleistg., sowie einen stehenden

Milcherhitzer

für eine stündliche Erhitzung von 500—600 Liter Vollmilch von 5 auf 70 Gr. Celsius. Angebote m. äuß. Preis erbitte unter **L. S. Nr. 7812 postlagernd Herford i. W.**

Zu kaufen gesucht: 1 Dampfsparanlage, 1 Separ., 500Ltr. stdl., 1 Pasteur, 500 Ltr. stdl., 1 Rückkühlerhitzer. (1321
Ohlbrecht, Luckenwalde
Breitestraße 12.

Suche einen gebrauchten, noch gut erhaltenen (1316

Dampfkessel

(Quersieder).
Kontopper Molkerei
Kontopp i. Schles.

Zu kaufen gesucht:

1 **kleiner Dampfkessel, ev. Friedrichs Spar-Motor,** oder 3 **PS-Maschine**
1 **Vorwärmer** (1284
1 **Pasteur,** 1000 Liter
1 **Wärmeaustauscher**
1 **Rahmkühler** und 1 **Käsewanne,** 500 Liter.

Die Sachen können gebraucht, müss. aber gut erhalten sein.
Angebote mit Prei san **Molkerei Behrensen,** Post Nörten.

Suche zu kaufen:

1 **Milcherhitzer,** 1500—2000 Liter stündl. Leistung
1 **Flächen- od Rundkühler** (Wass.), dieselbe Leistung
1 **Butterfertiger,** ca. 200 Liter Verbutterung
30—50 Milchkannen, Bügelverschl. 20 Liter.

Sämtliche Sachen gebraucht, aber gut erhalten. Angebote m. äußerst. Preis unter **R. 1264** an diese Zeitung erbeten (Pommern).

Baltic-Anlage

für 500—1000 Liter, gebraucht, jed. muß dieselbe noch gut erhalten und betriebsfähig sein. Gleichfalls ein **10 PS-Motor u. Milchkühler** zu 1000 Liter Stundenleistung gesucht. Angebote unter **Reell 1307** an diese Zeitung.

Suche gebrauchte aber guterhalt.

Kohlensäure-Kühlmaschine,

1000—1300 Liter Stundenleistung, sofort zu kaufen. Daselbst ist **Kühlmaschine Bergedorf,** 500 Liter Stundenleistung, zu verkaufen, weil zu klein. (1243
K. Korus, Zaborze, Ob.-Schl.

Trinkeier

frische, gestempelt in größ. Mengen nach **Frankfurt a. M.** zu kaufen gesucht. Angebote unter **1233** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Ermländer Futterschweine

aus seuchenfreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (1261
Julius Fiesahn, Viehhandlung
Fernr. 75. **Guttstadt.** Fernr. 75.

Einmal gebrauchte, sauber gereinigte, gut verböttcherte (7776

Butter-Tonnen

zum Preise von 0,80 ℳ je Stück frei Bahnhof zu verkaufen.
Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig,
Butter-Großhandlung.

1 Ztr.-Buttertonnen

mit stark. Holzreifen liefert billigst
O. Reineward, Böttcherei
Bremervörde, Hann.

Weg. Betriebsvergrößerung verkaufe ich im Jahre 24 neu gekauften, stehenden (1277

Niederdruckkessel

(Brümmer-Quersieder), 8 qm Heizfläche, mit **Standrohr, Manameter u. dergl.** Der Kessel ist noch einige Wochen im Betrieb zu sehen u. sehr gut erhalten. Billiger Preis nach Vereinbarung. Auch einen liegend. **Dampf-Erzeuger** ½ Atm., für 120 ℳ habe noch abzugeben.
Prelle, Molkereibesitzer
Wabern, Bez. Cassel.

Bergedorfer Kühlanlage

(stehender Kompressor), 15 000 Kal. Leist. m. Solekühlung, 2½ Sommer im Betrieb gewesen, jetzt vollständ. überholt, wegen Inbetriebnahme einer größeren Anlage, preiswert an sichere Käufer zu erleichterten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Meyenburger Flaschenm.-Gesellsch.
Meyenburg (Prignitz). 1218

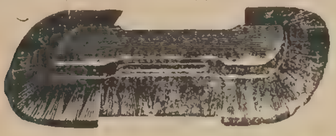
Adler-Schnellastwagen

Tragkraft 1500 Kg., 6fach bereift, zweietagig, für Milchkannentransport, vollständig neu überholt, sow.

4to Hansa-Lastkraftwagen

22/50 PS., ebenfalls zweietagig, für Milchkannen, mit Verdeck, sehr preiswert, unter Einräumung von erleichterten Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Angebote unt. **1219** an diese Zeitung.

Lübb. Automat B., wie neu, ½ Jahr in Betrieb gew., weg. Betriebsumstellung zu verk. Offerten unter **1243** an diese Ztg.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— ℳ
Wurzeln 1,—, 1,25 ℳ

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 ℳ
gepicht 1,25, 1,50 ℳ. (1119
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.

Für Molkerei- und Käs.-Betriebe liefert als Spezialität: (1125

Herrensocken,

p. Paar 2,60 Rmk.

Herrenstrümpfe,

p. Paar 3,20 Rmk.

aus reiner Schafwolle, garantiert nicht einlaufend, schwere Qualität, in naturfarbig und graumeliert. Bezug gegen Nachnahme. Bei Bestellung von 5 Paar und mehr, franko. Prompte und reelle Bedienung!
Wollwarenfabrik Zell, G. m. b. H.
Zell i. Odenwald.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium
für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Bassin,

500 Liter Inhalt, Doppelboden, kupferplattiert, 1163

Käsewanne,

500 Liter Inhalt, kupferplattiert, kurze Zeit in Betrieb gewesen, gibt billig ab
Andras Moritzen, Dresden-A. 1
Lüttichaustraße 26.

Kieler Reinkulturen

Rahmsäuerungskultur

Camembertschimmel

Rotkultur Blauschimmel für Harzkäse

Yoghurt — Kefir

Schweitzer & Co., Berlin W. 35
Potsdamerstr. 123 B
Generalvertrieb der Kulturen der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Wassermangel

beseitigt durch Tiefbohrungen in jeder Weite und Tiefe mittels Hand- und Kraftbetrieb, Lieferung von **Pumpen und Wasserversorgungs-Anlagen, Installationen, Feststellung unterirdischer Wasserquellen durch Stellung des Polarisators** (121
Josef Stückmann
Gegründet 1883. **Brunnenbohr-Geschäft** Fernruf 289.
Werl i. Westf.

Käsekistchen und Postversandkistchen,

in Teilen sowie auch fertig genagelt, liefern in jeder gewünschten Größe (809
Fehr & Wolff, A.-G., Holzwarenfabriken
Habelschwerdt i. Schles.

W. Kailer Inh.: Paul Foege

Bank- u. Viehagentur, Berlin-Zentralviehhof
Kontor 98 — Fernruf: Königstadt 6419
Beste Verwertung von Schlachtvieh aller Art
aus In- und Ausland, unter fachmännischer Leitung und kulantesten Bedingungen.
Telegr.- u. Verlade-Adr.: W. Kailer, Berlin-Zentralviehhof

Zentrifugen b. 1000 Ltr.

zu den bequemsten Ratenzahlungen.
Qualitätsmilchkannen ℳ 12.90 und 14.50
Bahnversandschilder bis ℳ 0.60 je Stück
Milchbücher für wöchentliche Abrechnung 10 Stück ℳ 3.50
Käsehorden, normale Ausführung ℳ 2.45, 2.75, 3.—
Quargmühlen für Hand und Kraft, ℳ 160.—
Scheuertücher „Ideal“, 10 Stück ℳ 3.90.
Lieferung aller Fachmaschinen billigst.
Walter Holliger, Frose (Anhalt)
Molkerei- und Käserei-Maschinen.

Sehr gut erhaltene Bergedorfer Kühlanlage

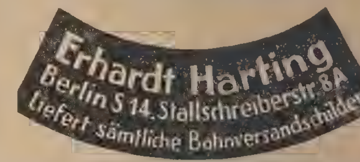
11000 Kalorien für Sodakühlung und Kunsteisbereitung. Raumkühlung mit sämtlichem Zubehör, Transmissionen, 1 Wendekneter und einfacher Tellerkneter, Berohrung für 2 Kühlräume, preiswert zu verkaufen. (1259
Gebrüder Leithner, Nürnberg.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. **Prächtige Diplome** in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Großes Lager sofort lieferbarer

Milchkannen

Steckdeckel, 20 Ltr., 11,50 **G.-M.**
Bügelverschluß, 20 Ltr., 13,— **G.-M.**
Charnierdeckel., 20 L., 14,50 **G.-M.**
Steckdeckelkann., 25 L., 13, —**G.-M.**
prima stark und gut verzinnt.
Versand unter Nachnahme.
beste lesbare Messingschilder



Stück 0.20 bis 0.30 G.-M. gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage.
Namen- und Nummerschilder
in Messing, pro St. **0.05—0.15 GM.**
Milchmeßeimer geeicht
Butterkneter — Formen
Butterschnellformtische DRP.
Buttermischmaschinen, sof. lieferbar
Austrage-Handmilchkannen
Milchflaschen, Flaschenkästen
Füllapparate, bestes Käselab
Röhrenmilchkühler, sof. lieferbar
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Saubere, nur einmal gebrauchte

Butterfässer

gut verböttchert, offerieren zu 60 Pfg. p. Stück ab Leipzig
Gotthelf Michaelis u. Co.,
Buttergroßhandlung,
Leipzig.

Sämtliche Gegenstände für **500 Mark abzugeben:**
- **1 Alfa,** 800 Liter Leistung,
- **500 Camembertformen,** 8 × 16 Zentimtr., **2 Trichter** dazu und **Kasten,**
- **1 Untersuchungsapparat,** 24 Proben, **Meßvorrichtung** und **60** Gläser mit neuen Gummipropfen,
- **1 Annahmebassin,** ca. 400 Liter Inhalt mit **Hahn,**
- **25 neue 10 Liter-Kannen** und **200 neue Kontobücher.**

Eduard Minder, Käsereibesitzer,
Beuthen, Bez. Liegnitz. 1185

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei,
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Hesse

Lehrlingsprüfung
im Molkereigewerbe.
2. Aufl., 78 S., **Pr. 2,50 Mk.**
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Milchverkaufswagen

sehr gut erhalten gebe ab, preisw., fahrbereit. Offerten unter **K. Nr. 1210** an diese Zeitung.

Rohölmotoren

neu, erstklassige, aus Liquidation stammend. Angabe der PS. Ihre äußerste Preisgrenze. (1250
Ing. L. Pontow, Wernigerode,
Wilhelmstraße 3.

Wir danken sehr, wir brauchen mehr, verkaufen schnell, weil gut verarbeitet zur Stell, ja unvergleichlich ist sie weiß, und wahrlich recht steht sie im Preis, so schreibst auch Du mit viel Pläsier, kaufst Du die

Schlagsahne

von hier Referenzen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Vorkriegs-Spezial-Sahne-Versand-Molkereien
Frille, Westfalen.

Dauerlieferant zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung von 1 bis 2 Tonnen

pa. Molkereibutter

vom Erzeuger zur amtlichen Berl. Notierung, bei wöchentlicher Abrechnung, sow. Lieferant v. frischen

Landeiern,

möglichst gestempelte Ware, sucht **Paul Jacobi, Leipzig-Schönefeld,** Ploßstraße 17. 1202

In Molkereikreisen gut eingeführte

Vertreter

können sich dauernd hohen Nebenverdienst erwerben. Bewerbungen bitte unt. X. 1113 an diese Zeitung zu richten.

Suche wöchentl. 3 Zentn. frische

Molkereibutter

in Tonnen, sowie 3 Faß trockenen, metallfreien (1167

Quarg.

Zahlung nach Wunsch. Angebote erbeten.
Karl Warschau, Helbra b. Mansfeld.

Von erstklassigen Meiereien übernehmen den kommissions- bezw. provisionsweisen Verkauf von (1198

Tilsiter Vollfett

Offerten erbeten.

Phil. Kalter, Herne i. W.
Käse-Import.

Habe täglich 2—300 Liter

Vollmilch

dauerpast. u. tiefgek. i. Flasch. oder Kannen ab Stat. Plöen i. Holst. abzug. Ang. m. Preis unter 1256 an diese Zeitung.

Wöchentlich 1—2 Tonnen

feinste Molk.-Butter

abzugeben. Offerten unt. Nr. 1242 an diese Zeitung erbeten.

Butter

4—5 Tonnen erstklassige, ungesalz. Ware und ca. 15 Zentner buttermilch- und eisenfreien

Sauermilchquarg

pr. Woche sucht noch. Prompte Regulierung. Prima Referenzen. **Molkerei und Käsefabrik M. Herz, Groitzschen b. Zeitz.** Stat. Groitzschen. Tel. 1386 Zeitz.

Welche Molkerei stellt labfreien, trockenen

Sauermilchquarg

mit 20 Prozent Vollmilchzusatz nach Anweisung her? Angebote mit Preis unter 1216 an diese Zeitung.

Alpenrahmfett-Käse

Romadur, ca. 40 Proz., in Stann., bestes Allgäuer Fabrikat, empfiehlt zu 80,— M p. Ztr. geg. Nachnahme, evtl. pa. Referenzen od Sicherheit.
Allgäuer Weichkäsereien Weizern-Hopferau i. Allgäu.

1200 bis 2000 Liter

Vollmilch

von rheinischer od. westfälisch. Molkerei nach Elberfeld gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. **1115** an diese Zeitung.

Kaufe laufend jedes Quantum

prima Molkerei-Butter

gegen prompte Kasse, Angebote an (983

Richard Berges, Barmen-U.
Hirschstr. 25/31.

Dampfmolkerei Nähe Magdeburg sucht wöchentlich 1—2 Tonnen frische

Butter

auf Basis Berl. Höchstnotiz. Molkereien, denen an prompter Kassenregulierung liegt, mögen gefl. Angebote unter **1126** an diese Zeitg. senden.

Sauermilchquarg

nur wirkl einwandfr. Ware sucht am liebsten auf Abschluß, wöchentl. noch 10 Ztr. Umgeh. Angebote erbittet

Max Scheibe, Duisburg.

Allerfeinste, frische, hocharomat.

Molkereibutter,

höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (1136
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. Speisequarg erwünscht.

Eine größere Partie (1121

Emmentaler,

konsumreif, in Laiben von 100 bis 140 Pfund, a 1,30 M ab hier abzugeben.
Sebastian Pfriem & Co. Würzburg.

5—6 Tonnen prima

Molk.-Tafelbutter

regelm. wöchentl. gesucht. Prompte Abrechnung auf Basis Berl. Notier.
Karl Hoene jun., 895
Butter-Großhandlung
Eberswalde. Fernruf 360.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Neu! Neu!

Weizacker Camemb.,

(6/6) vollf. Edelware (6/6) unübertroffen. Produkt Pommerns aus reiner Vollmilch des fruchtbar. Weizackergebietes. Infolge Fertigstellung unseres Erweiterungsbaues und einer bedeutend erhöhten Camembertfabrikation nach französ. Art, suchen wir an allen größeren Plätzen Deutschlands gut eingeführte **Vertreter od. Großabnehmer. Molk.-Genoss. e. G. m. b. H. Pyritz,** Pommern.

Land- und Molkerei-Butter

kauft wöchentlich noch 3 Zentner, auch klein. Posten, geg. Nachnahme. **Emil Thoms,** Buttergroßhandlung, **Erfurt,** Gotthardstr. (960

Habe noch wöchentlich 6—8 Ztr. metallfreien (1053

Quarg

abzugeben
Central-Molkerei Wolfenbüttel Franz Nicolaus.

Allerfeinste

Molkereibutter

kauft noch laufend bei sofortiger Kasse (1069
E. Neske,
Milch- und Butter-Großhandlung
Breslau, Bohrauerstr. 97/99.
Fernruf: Stephan 30 598.

Vorzugs-Milch

in Glasflaschen noch in großen und kleinen Bezügen zum rhein.-westf. Industriegebiet von nahe gelegener Molkerei lieferbar. Milch stammt von besten Viehherden, welche unt. ständiger Kontrolle stehen. Anfrag. unter **1068** an diese Zeitung.

Suche wöchentl. noch 2—3 Zentn. feinste (1065

Molkereibutter

auf Basis Berliner Höchstnotierung zu kaufen.
Molkerei Poseritz a. Rügen. H. Lübbe.

Für schöne, hellgelbe

□- u. Stangenkäse

möglichst scharfe Ware, bin ich ständiger Abnehmer zu höchsten Tagespreisen. (1047

J. Rosenow, Berlin W.
Helmstedterstraße 26
Käse-Großhandlung
gegründet 1890.

Für regelmäßige, dauernde Lieferung suche wöchentlich noch einige Tonnen best. trocken, einwandfr.

Quarg.

Offerten mit Preis erbittet
Fr. Weiberg, Käsefabr., **Derenburg** (Harz). 1062

Milchverkauf.

Z. 1. 3. soll auf dem **Haupthof Testorf** die Milch von etwa 300 Kühen anderw. verkauft werden. Bedingung: Verarbeitung auf dem Hof. Räume hierzu stehen z. Verf. Käser bevorzugt. (1035
Gutsverwaltung Testorf b. Lensahn in Holst.

Ungeratenen Käse

aller Sorten kauft (1046
Karl Herre, Käserei, Eilenburg. Telefon 213.

Habe wöchentlich

2 Faß Quarg

an solvente Dauerabnehmer sowie

2 Faß Butter

auf Grund Berliner Notierung, geformt in ½ Pfd.-Stücken oder in Tonnen, an prompte Abnehmer abzugeben. Offerten und Preisangebote erbittet
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Kreis Halberstadt.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Quadratkäse mit Kümmel, Käsequarg, Speisequarg

zu niedrigsten Tagespreisen an zahlungsfähige Käufer laufend abzugeben. (675
Molkerei Kadlewe E. G., Kadlewe bei Herrnstadt in Schles.

Münchener Bierkäse

100 Stück 7.— M
b. 500 Stück 6.50 M
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Pa. Speisequarg

süß und streichbar, der Zentner einschließlich Faß Mark. **20,00**

Thür. Stangenkäse

ca. 70 Gr. schwer, in 60er Kisten, a **Mark 4,20**

Käsequarg

trocken, metallfrei, ohne Buttermilch, hat billigst gegen Nachn. abzugeben 648
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Käse billig Käse

Anbiete laufend feinsten **Romadurkäse,** ca. 20 proz., in Pergament und Stanniol, in Kisten von 60 Pfd., pro Pfd. 50 Pfennig. An unbekannte Fa. nur gegen Nachn., jedoch mit 3 Proz. Kassen-Skonto.
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Habe laufend größeren Posten

pa. Stückchenbutter

in meinen Leihkisten zum billigsten Tagespreis abzugeben. Anfragen bitte zu richten an (834
Max Ullmann, Molker. Hauswalde Post Bretnig, Bez. Dresden.

Prima süßen

Speisequarg

gibt laufend ab zum Preise von M 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Habe wöchentlich 8 Zentner gut., frischen

Quarg

metall- und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Probetonne u. Nachnahme
C. Ramm, Molkerei, Haverlah, Station Ringelheim. 596

Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten

Camembert

Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. 6898 an diese Zeitung erbeten.

Ich habe noch 1—2 Tonnen

hochfeine Butter und Käsequarg

abzugeben. Butter nur an Kleinhändler. (880
Molkerei Pilz, Krs. Frankenstein in Schles.

Wo denkst Du hin, sprach laut Frau Meyer zu ihrer Freundin, zu Frau Breyer, die Büchsenmilch ist nichts für Dich, was glaubst Du denn, und hör auf mich. Die

Kaffeesahne

die ich meine, ist billiger besser wies mir scheine. Die Firma darf sich glücklich schätzen; denn Ihr Produkt kann uns ergötzen. Zu beziehen durch

Vorkriegs-Spezial-Sahne-Versand-Molkereien
Frille, Westfalen.

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955

Quarg

und zahle die höchsten Tagespreise. Saganer Central-Molkerei u. Käsefabrik Max Conrad.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, jede Menge lieferbar. (5460

Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Molkereibutter

ohne Salz 3 ℳ über, mit Salz 3 ℳ unter, 2. Qualität 12 ℳ unt. Berl. Höchstnot. liefert gegen Nachnahme oder Sicherheit (296

Emil Reh, Stallupönen.

Speisequarg

süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940

Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Julius Klockgeter,

G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63

anbietet feinste (3788

Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner

prima Butter

suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38

Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe ständig (8345

Molkerei- und Zentrifugenbutter

sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an

Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Sauermilchquarg

trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis

Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Feinste

Molkereibutter

kauft noch laufend (275

Küng, Buttergroßhandlung,
Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97.

Tilsiter viertelfett

Mager- und halbfett, nach beschädigte Partien, sowie andere Sorten kauft

Rudolf Dohrmann, Käsegroßhandlung, Oldenburg i. O.

Fernruf 146. (1207

Uebernehme noch Vertretung, bezw. kommissionsweisen Verkauf

für erstklassig., inländisch. Produzenten von

Käse und Naturbutter

Karl Reintjes, Köln a. Rh.

Berrenratherstraße 354
Fernspr.: Ulrich 4555 (919

Soeben erschien:

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art

Von Dr. Hans Roeder
Direktor der Lehr- u. Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler
mit einem Anhang über

Emmentaler ohne Rinde (Schachtelkäse)

94 Seiten mit vielen Abbildungen. Preis 2.— Mark.

☛ Jedem, der sich über das Wesen und die Herstellung von **Hartkäse ohne Rinde** unterrichten will, sei die Anschaffung dieses Buches empfohlen; es ist bis jetzt das **einzigste**, welches auch auf diesem Gebiete der Käserei Aufschluß gibt.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung :: Hildesheim.

Jedes Quantum Butter

feine und allerfeinste Qualität, kaufen laufend gegen sofortige Kasse (865

J. F. Aßmann & Co.

Butter-Großhandlung Gegründet 1896

Berlin N. 58, Pappelallee 22.

Telegramm-Adresse: **Meiereiprodukte.** Fernruf: **Humboldt 9392—9394.**

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Kaufe laufend gegen Kassa größere Posten (917

☛ **Deutsche Süßrahmbutter** ☚

ohne Salz. Angebote erbeten

Karl Rahm, Burscheid, Bez. Düsseldorf

Tel. 150. Telegr.-Adr. Rahm, Import und Großhandel.

Kasein!

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Ich kaufe laufend pa. feinste

Molkereibutter

ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.

Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508

APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Jedes Quantum

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

prima Butter

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.

Molkerei Neunheilingen in Thür.

Wilhelm Glamann, Lübeck

Käse-Einfuhr- und Großhandel

gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von

Ia Molkereibutter Landbutter u. Eier

F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Ia Kräuterkäse

zum Reiben, in Hütchen von ca. 80 gr. frisch, in Kisten von 30 u. 45 Stück anbieten zu

7 Pfg. p. St. inkl. Stanniolpack.

ab hier gegen Nachnahme.

Richard Werner

Käsegroßhandlung und Fabrik
Neumünster i. Holst.
Stammhaus gegr. 1882.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter — Käse Quarg

Vorschrifts-mäßige **Milchversandscheine** drei eilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 12 | Hildesheim, den 28. Januar 1926. | 40. Jahrgang.

Zum 70. Geburtstage von Prof. Dr. H. Weigmann.

In vollster Frische und Rüstigkeit vollendete Prof. Dr. phil., Dr. h. c. Hermann Weigmann am 17. Januar ds. Js. sein siebenzigstes Lebensjahr. Zahlreich waren die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die von nah und fern dem Jubilar nach seinem traulichen Heim in Kitzeberg bei Kiel von Freunden, Fachgenossen, früheren Mitarbeitern und ehemaligen Schülern übermittelt wurden. Das Leben Weigmanns war unermüdliche wissenschaftliche Arbeit, die von den schönsten Erfolgen gekrönt wurde. Heute, fast drei Jahre nach seiner Pensionierung, ist Weigmann noch immer rastlos tätig auf dem wissenschaftlichen Gebiete der Milchwirtschaft. Im chemischen Institute der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft stehen ihm noch dauernd Räume für seine Betätigung zur Verfügung. Als Forscher, Schriftsteller und Lehrer auf milchwirtschaftlichem Gebiete hat Weigmann sich einen Ruf erworben, der nicht nur in Deutschland, sondern auch in allen Ländern, die intensiv Milchwirtschaft betreiben, einen hohen Klang hat. In Deutschland sind Weigmanns Arbeiten gewürdigt worden durch Verleihung von Orden und durch sonstige Auszeichnungen seitens der Regierung u. Fachorganisationen 2c. Vom Auslande her zieht noch dauernd der Name Weigmanns Milchwirtschaftler nach Kiel zur Ausbildung.



Als Schüler und langjährigem Mitarbeiter W's. gereicht es mir zur Ehre, eine kurze Beschreibung des Werdeganges dieses hochverdienten milchwirtschaftlichen Forschers zu geben.

Jakob Hermann Weigmann wurde geboren am 17. Jan. 1856 zu Fürth in Bayern. Seine Vorfahren sind aus der Umgegend von Salzburg vertriebene Protestanten. Auch in Schlesien und Ostpreußen, wohin zur Zeit der Gegenreformation protestantische Salzburger flüchteten, gibt es Familien gleichen Namens, die ihren ursprünglichen Wohnsitz auf Salzburg zurückführen. Weigmanns Vater war Kaufmann, hatte aber, da er aus einer Landwirtschaft treibenden Familie stammte, Neigung zur Landwirtschaft und besaß zur Befriedigung dieser einen kleinen Hof. Im Sohne machte sich von Jugend auf größtes Interesse an der Natur geltend, das sich im reiferen Knabenalter durch Anlegung naturwissenschaftlicher Sammlungen, insbesondere einer mit hübschen Stücken versehenen Mineraliensammlung, und durch Ausführung chemischer Experimente im Elternhause kundgab. Das letztere gereichte den Bewohnern desselben nicht immer zur Freude, denn, wenn der Vater auch mit Befriedigung zusah, wie der Sohn Aethylengas fabrizierte und aus einer Retorte aus Brauerpech Harzöl destillierte, oder Ultramarin herstellte, so gab es doch einen ziemlichen Aufruhr im Hause, als er an Hand eines Chemiebuches auch Chlor und ein anderes Mal Schwefelwasserstoff darstellte. Bahnbauten in der Nähe der Stadt und die Bekanntschaft mit dem Sohne eines Architekten weckten in W. das Interesse für das Baufach, was im Vater den Entschluß reifen ließ, den auch in der Schule gut fortkommenden Jungen studieren und Ingenieur werden zu lassen. Zu dem Zwecke wurde W. mit dem 13. Lebensjahre in die isolierte Lateinschule der Stadt geschickt, um mit dem 15. Jahre in das königliche Realgymnasium in Nürnberg überzutreten. Die Aufnahme in dieses war von einer Prüfung abhängig, bei welcher die Kenntnisse in Latein und Griechisch einer Obertertia, außerdem auch solche in Planimetrie und Algebra verlangt wurden. Wenn im Unterichtsplan Latein ziemlich und Griechisch ganz zurücktraten und das Hauptgewicht auf die mathematischen Fächer und die beiden modernen Weltsprachen gelegt wurde, so wurde unter dem damaligen Rektor des Gymnasiums Latein doch recht fleißig betrieben und selbst Plinius der Aeltere gelesen und das Griechische wenigstens in der Untersekunda so viel wie möglich aufgefrischt.

Der Besuch des Gymnasiums war für W. mit manchen Beschwerden verbunden. In den ersten beiden Jahren wohnte er bei einer schon bejahrten Tante, welche sich in ihren Lebensgewohnheiten durch W. nicht gerne stören lassen wollte. So durfte im Winter kein Petroleum zur Beleuchtung benutzt werden — Gaslicht war der reichen Frau zu teuer — und W. mußte seine Schularbeiten bei einer Paraffinkerze anfertigen und außerdem um 9 Uhr zu Bette gehen. Später fuhr er jeden Tag mit der bekannten ersten deutschen Eisenbahn zwischen Fürth und Nürnberg morgens nach dem Gymnasium und nachmittags wieder nach Hause.

Mit dem 19. Lebensjahre absolvierte er das Gymnasium mit dem Vorsatz, Naturwissenschaften zu studieren, denn auch auf dem Gymnasium hatte der Unterricht in Chemie sein größtes Interesse erweckt. Zunächst aber sollte der Einjährigen-Dienst erledigt werden, und dafür eignete sich das in der Universitätsstadt Erlangen garnisonierende 6. bayerische Jägerbataillon am besten, weil sich die Möglichkeit bot, in etwa übrig bleibenden Freistunden, Kollegien zu hören. Damit war es freilich nicht viel, immerhin wurde das Verlangen, tiefer in die Wissenschaft einzudringen, aufrecht erhalten, ja erst recht lebhaft erweckt. Vor allem waren es die leider nur wenigen Stunden, die er in der interessanten Vorlesung über Experimentalchemie von Von Gorup-Besanez verweilte, die in ihm einen Hunger nach dem angestrebten Studium erweckten.

Begreiflicherweise zog ihn auch das in Erlangen immer sehr rege gewesene Studentenleben an; vor allem gefiel ihm das fröhliche Treiben bei der Burschenschaft „Bubenreutia“, sodaß er bei dieser aktiv wurde.

Nach Erfüllung der Einjährigen-Dienstpflicht blieb W. noch ein Jahr in Erlangen, hörte die Vorlesungen von Von Gorup-Besanez,

vom Physiker Lommel, dem Zoologen Schlenka, dem Botaniker Rees und dem Geologen Pfaff. Die folgenden Studienjahre brachte W. in München zu, wo er sowohl an der Universität wie am Polytechnikum hörte. Im chemischen Laboratorium arbeitete W. unter Erlenmeyer, im physikalischen unter von Beetz; ferner hörte er die bekannten Vertreter ihrer Wissenschaft: von Beyer, Tolly, von Siebold, Naegeli und Radlkofer, Gümbel und Kalkhofer und andere. Besonders zog ihn ein zoologisches und ein botanisches Praktikum an, letzteres unter Radlkofer, das er während seines fünfsemestrigen Aufenthaltes in München regelmäßig besuchte, und das in ihm den Plan reifen ließ, eine botanische Doktorarbeit zu machen. Zudem erweckten zahlreiche botanische Exkursionen in die Umgegend von München und in die bayerischen Berge mit ihrer schönen und interessanten Flora eine besondere Vorliebe für Botanik. Es galt nun aber zunächst, ein Examen zu machen. Im Herbst 1879 legte W. das Examen für die Lehrberechtigung für beschreibende Naturwissenschaften an den bayerischen höheren Lehranstalten ab. Da es mit den Anstellungen zur Zeit trübe aussah, beschloß er, im nächsten Jahre das Spezialexamen für Chemie und Mineralogie ebenfalls abzulegen, wofür er im Sommersemester 1880 in Erlangen unter Hilger eine chemische Untersuchung über die Beimengungen von Magneteisenstein-Krystallen zur Stütze der Landbergerschen Theorie ausführte. Inzwischen hatten sich die Aussichten für eine Anstellung im Lehramt keineswegs gebessert, sodaß W. den Plan erwog, sich für ein Unterkommen in der chemischen Industrie vorzubereiten, wenigstens zunächst eine chemische Doktorarbeit zu machen. Diese erforderte nun vorerst eine intensivere praktische Beschäftigung mit organischer Chemie, da es damals ausgeschlossen schien, eine chemische Doktorarbeit anders als auf organischem Gebiete auszuführen. Das ihm gestellte Thema war die Herstellung und Untersuchung von Derivaten der Opiansäure. Mit dieser Arbeit promovierte W. dann im März 1882 in Erlangen unter Hilger, Lommel und Pfaff in Chemie, Physik und Mineralogie.

Die nun schon gleich hinterher erfolgende Anstellung durch die Vermittelung von Prof. Hilger brachte W. in die Laufbahn des Agrikulturchemikers. Das Angebot einer Assistentenstelle bei dem bekannten Nahrungsmittelchemiker König führte ihn schon nach ¾-jährigem Aufenthalt von Rostock wieder weg und nach Münster in Westfalen. Hier lernte er vor allem rasches und sicheres chemisches Arbeiten. Daß man in der Hochsaison der Düngemitteluntersuchung am Tage 30—36 Phosphorsäurebestimmungen ansetzte, bezw. fertig machte, war nichts Ungewöhnliches. Die Stickstoffbestimmungen mit Natronkalk durften nur vom ersten Assistenten angesetzt und austitriert werden, der alte erfahrene Diener machte die Verbrennungen. Die Tätigkeit war sonst aber eine äußerst vielseitige. Jede Zeit, welche die Dünger- und Futtermittel-Kontrolle übrig ließ, wurde mit Analysen von Trink- und Abwässern, von Nahrungsmitteln und Genußmitteln der verschiedensten Art, mit Versuchen über Wiesenbewässerung, Abwässerreinigung, über die Einwirkung verschiedener Salze auf die Bestandteile des Kulturbodens usw. ausgeführt. Neben den laufenden Arbeiten machte W. eine größere chemisch- und botanisch-analytische Untersuchung über Kakaobohnen verschiedener Herkunft, verbunden mit Verdauungsversuchen am eigenen Körper. Die Einholung von Proben geschädigter Felder und Wälder brachte ihn mit den verschiedenen Industrien Westfalens in Verbindung und die Abwässerreinigungsversuche machten ihn nicht nur mit den Systemen dieser wichtigen hygienischen Maßnahme bekannt, sondern vor allem auch mit den chemischen und biologischen Vorgängen dabei. Das Studium dieser veranlaßten König, auch die damals noch junge bakteriologische Wissenschaft mit zu Hilfe zu nehmen, und so erhielt W. von ihm den Anstoß, sich mit den Methoden der Bakterienzüchtung bekannt zu machen und nach Absolvierung eines Kursus bei Robert Koch die laufenden chemischen Untersuchungen von Trink- und Abwässern durch bakteriologische zu ergänzen. Auch nach der fachliterarischen Seite erhielt W. durch König allerlei Anregung, die durch eine reichhaltige Bibliothek und durch chemische, biologische und hygienische Zeitschriften gefördert wurde. Außer einer Preisschrift über Kakao schrieb er damals Abhandlungen über Abwässerreinigung, über Pfeffer, Kaffee usw.

Nach fast 6 jähriger Tätigkeit bei König (Januar 1883 bis Herbst 1888), in der letzten Hälfte als 1. Assistent, fühlte W. das Bedürfnis, sich auch nach der technischen Seite mit den Nahrungsmittelgewerben zu befassen, und so folgte er einem Rufe Professor Vogels nach Memmingen im bayerischen Allgäu, wo dieser an der dortigen Realschule ein technisch-analytisches Laboratorium für Brauereien und Milchwirtschaft eingerichtet hatte. Hier lernte W. dann auch den Brauereibetrieb und die Käsefabrikation des Allgäus näher kennen, machte chemische Untersuchungen von Bier, Gerste, Malz, wie auch von Milch und Käse, ferner bakteriologische Untersuchungen von Trinkwässern und setzte die schon bei König angefangene Photographie von Bakterien fort. Daneben war er gehalten, an der Realschule wöchentlich 8 Stunden in Zoologie, Botanik, Chemie und Physik zu geben.

Diese bakteriologischen Studien nun sind es, die für W.s Zukunft entscheidend geworden sind und die seinen Arbeiten ein bestimmteres Ziel gaben. Es war damals (1889) im Deutschen Milchwirtschaftlichen Verein nach einem Vortrage von Hueppe und Fleischmann über die Bedeutung der bakteriologischen Forschung für die Milchwirtschaft der Plan gefaßt worden, ähnlich wie in der Schweiz auch in Deutschland ein milchwirtschaftlich bakteriologisches Laboratorium zu gründen, und als man vom Staate eine einmalige Subvention von ganzen 3000,— ℳ erhalten hatte, erbot sich der Landwirtschaftliche Generalverein für die Provinz Schleswig-Holstein, neben dem agrikulturchemischen und dem milchwirtschaftlichen noch ein bakteriologisches Institut zu errichten, wofür er auf wenige Jahre hinaus aus den Fonds der adligen Güter und Klöster der Provinz jährlich ebenfalls 2000,— ℳ zugewiesen erhielt.. Da die staatliche Subvention nur zum Teile für die Einrichtung des neuen Instituts verbraucht werden sollte, so fiel diese, da das Mikroskop damals allein etwa 1200,— ℳ kostete, freilich recht kläglich aus. Einen Brutschrank ließ W. sich nach eigenen Angaben aus Zinkblech und einen Trockensterilisierschrank aus Kupfer wie einen Dampfsterilisierapparat vom Klempner machen und einen photographischen Apparat fertigte er sich selber an; brauchte er für kleinere chemische Arbeiten einen Trockenschrank oder sonstiges Gerät, so mußte er zu den Kollegen Emmerling und Schrodt auf Pump gehen und war so in den Laboratorien dieser bald ein wenig gern gesehener Gast. Nach etwa einem halben Jahre erhielt er einen halben Assistenten, d. h. es wurde Prof. Emmerling ein Assistent bewilligt, der abwechselnd vormittags oder nachmittags bei W. arbeiten mußte. Aber nach einem Jahre wurde derselbe ihm wieder genommen. Weniger beschränkt war W. in den Räumen, denn er hatte zwei Zimmer mit je zwei Fenstern und einen kleinen als Dunkelkammer geeigneten Nebenraum zur Verfügung. Es war seine glücklichste Zeit, konnte er nun doch auf eigene Faust auf einem neuen Gebiete in einer ihn besonders interessierenden Wissenschaft tätig sein. Sein Eifer wurde noch besonders angefeuert, weil man nun schon recht bald möglichst viel von seinen Arbeiten hören wollte, und das Unglück wollte, daß er von der im Winter 1889—90 in Norddeutschland stark um sich greifenden Grippe und im Frühjahr 1890 von Typhus und nachfolgender Blinddarmentzündung befallen wurde. Es war damals viel von der vorzüglichen Wirkung der „Langen Wei" auf die Güte der Edamer Käse, die Rede und da in einigen Meiereien in Schleswig-Holstein, auch in der Lehrmeierei Kiel, Edamer Käse gemacht wurden, so suchte W. nach dem Erreger der „Langen Wei" und fand ihn in Gestalt einer Abart des Milchsäurestreptokokkus. Praktische Versuche mit der langen Wei waren von gutem Erfolg, doch konnte man sich nicht zu dauernder Verwendung entschließen. Wenig Freude bereitete Weigmann seinem Kollegen Schrodt, als er ihm, dem die Verwaltung der Lehrmeierei oblag, durch einen praktischen Versuch den Beweis erbrachte, daß die Blähung der Käse durch gasbildende Organismen herbeigeführt werde: Es war mit Hilfe einer Milchzucker vergärenden Hefe ein, allerdings aus Vollmilch hergestellter, Edamer Käse wie ein Schwamm hochgetrieben worden.

W.s hauptsächlichstes Bestreben bestand aber darin, die Säuerung des Rahmes zu studieren und diese bei auftretenden Butterfehlern mit Hilfe von Reinkulturen wieder in die normale Bahn zu lenken. Der erste Teil dieser Aufgabe war schon einige Jahre vor ihm von Storch-Kopenhagen, in Angriff genommen worden, und als W. eben an die Bekanntgabe seiner von Erfolg begleiteten Versuche gehen wollte, erschien eine erste Mitteilung über die allerdings auch umfangreichere Arbeit Storchs in unseren Fachzeitungen. Immerhin waren W.s Untersuchungen selbständig angestellt und waren vor allem von praktischer Bedeutung. Eine Unterscheidung verschiedener Arten und Abarten, wie sie Storch vorgenommen hatte, war von W.s Seite noch nicht erfolgt, obwohl W. damals schon festgestellt hatte, daß sich nicht alle aus verschiedener Milch gezüchteten Milchsäurebakterienstämme für die Säuerung des Rahmes eigneten und manche von ihnen eher einen schlechten und unreinen Geschmack hervorriefen als einen guten und aromatischen, sodaß also immer eine Auswahl vorgenommen werden mußte. Es mußte W. aber bei dem Drängen nach Erfolg hauptsächlich um die praktische Verwendbarkeit der Kulturen zu tun sein, und da hatte er dann die Freude, daß in fast allen Fällen sowohl in wie außerhalb der Provinz die Verwendbarkeit der Reinkulturen überall da von günstiger Wirkung auf das Produkt war, wo es sich um Gärungsfehler handelte. Dabei war von einer Pasteurisierung des Rahmes, mit der man in Dänemark ebenfalls schon Versuche gemacht hatte, noch abgesehen worden, weil man in Deutschland geeignete Pasteurisierungsapparate dafür noch nicht hatte, bezw. nicht wagte, die vorhandenen Apparate diesem Zweck dienstbar zu machen: Man konnte sich nicht denken, daß man Rahm erhitzen könne, ohne daß man eine schmierige und talgige Butter erhielt.

Den weiteren Fortgang der Entwickelung des Instituts und seiner Tätigkeit schildert der Bericht zum 25 jährigen Bestehen der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereiwesen seit 1889.

Die Abfassung dieses Berichtes fällt in die Kriegszeit, während der das Institut fast verwaist war und die laufenden Arbeiten nur vom Vorsteher und einer erfahrenen technischen Hilfsarbeiterin erledigt wurden. Nach Rückkehr der früheren Assistenten aus dem Kriege wurde die Tätigkeit des Instituts in der vorher üblichen Weise wieder aufgenommen freilich mit dem Hindernis, daß infolge der Zwangswirtschaft die Lehrmeierei, die während des Krieges für die Bereitung von Sauermilchkäsen Verwendung gefunden hatte, nur schwer wieder in Gang kommen konnte. Schon während des Krieges und in verstärktem Maße nach ihm wurde der Grund gelegt zu einer künftigen Vergrößerung des Instituts und einer

Erweiterung seiner Tätigkeit. Im August 1917 war auf Anregung des damaligen Rektors der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, des Geheimrats von Rümker, eine Zusammenkunft der angesehensten Theoretiker und Praktiker der Landwirtschaft veranstaltet worden mit der Absicht, eine Organisation der für die praktische Landwirtschaft tätigen Wissenschaften herbeizuführen, um sie dieser noch besser, als es bisher möglich war, dienstbar zu machen. Es sollten mehrere Institute neu gegründet bezw. ausgebaut werden, indem man eine Gesellschaft für landwirtschaftliche Forschung gründete. Es erwies sich aber das Interesse für die Forschung bei den praktischen Landwirten nicht so groß, daß die für die Ausführung des Planes nötigen Mittel zusammen kamen, und so beschränkte man diesen auf das notwendigste, indem man mit Hilfe der im Kriege entstandenen Viehhandelsverbände, welche große Summen erübrigt hatten, die Gründung von dreien der geplanten Institute in die Wege leitete. Von diesen ist dann eigentlich nur das Institut für milchwirtschaftliche Forschung tatsächlich ins Leben getreten, einmal weil für dieses ein fertiger Plan schon vorlag und dann weil sich die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein erbot, ihr milchwirtschaftliches Institut durch Ausbau für eine erweiterte Forschungsanstalt zur Verfügung zu stellen. Der Plan, für eine im Dienste der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens tätige wissenschaftliche Anstalt, war von W. nach seiner Rückkehr von seiner amerikanischen Studienreise im Jahre 1904 ausgearbeitet worden. Er stützte sich auf einen im vorhergegangenen Jahre gelegentlich der Ausstellung für Milchhygiene in Hamburg gemachten Vorschlag der Gründung eines Hochstiftes für Milchwirtschaft, das hauptsächlich aus einem Museum und einer Bücherei bestehen sollte. Die Tatsache, daß die in Deutschland bestehenden sogenannten Versuchsstationen für Milchwirtschaft zu allen anderen milchwirtschaftlichen Arbeiten und Maßnahmen benutzt wurden, nur nicht zur Anstellung von Versuchen, und daß die Fortschritte der für die Förderung der Milchwirtschaft dienenden Wissenschaften keinerlei Anwendung fanden, überhaupt nur in vereinzelten dieser Institute wissenschaftlich gearbeitet wurde, und der Hinblick auf das, was in Amerika in dieser Beziehung geleistet bezw. vorhanden war, führte W. dazu, seinem Bericht über das Gesehene einen Anhang anzufügen, in welchem er die Nöte der deutschen Institute schilderte und einen Plan vorlegte, wie ein milchmilchwirtschaftliches Institut beschaffen sein müsse, wenn es seine Aufgaben, für die Milchwirtschaft zu forschen und das Erforschte für die Praxis zuzurichten und auszugestalten, erfüllen solle. Diesem Plane völlig getreu ist dann im Jahre 1922 die neue Preußische Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel gegründet worden und es ist nun das erreicht worden, wonach W. während seiner Laufbahn im Dienste der Milchwirtschaft immer gestrebt hatte, die Milchwirtschaftliche Wissenschaft fort und fort auszubauen, damit sie Führerin der Praxis werde. Die Milchwirtschaftswissenschaft aber stützt sich nach ihrer technischen Seite auf die Naturwissenschaften und setzt sich somit aus mehreren Disziplinen zusammen. Es war also notwendig, diese durch je eine besondere Abteilung vertreten zu lassen, welche derart mit Persönlichkeiten und Rüstung ausgestaltet ist, daß auch den letzten Ursachen einer Erscheinung nachgegangen werden kann. Denn:

„In die Tiefe mußt Du steigen,
soll sich Dir das Wesen zeigen".

Prof. Dr. A. Burr.

Inhalt.

Die Bekämpfung der pilzlichen Käserei-Schädlinge.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel. Direktor: Professor Dr. Henneberg.)

Von Dr. Karl Richter.

Eine der wichtigsten Fragen für die Harz- und Camembertkäserei bildet die Frage der Bekämpfung der schädlichen wilden Schimmelpilze und Bakterien. Bildet doch der Käserohstoff nicht nur einen guten Nährboden für die für die Reifung notwendigen „guten" Pilze, sondern auch für die vielen Schädlinge, die sich, wenn sie nicht schon mit dem Quarg eingeschleppt werden, während der Reifung auf dem Käse ansiedeln und in vielen Fällen die Reifungspilze überwuchern. Zahlreiche Anfragen aus der Praxis und die Untersuchung der eingesandten Proben haben uns gezeigt, daß ein recht hoher Prozentsatz der Käsereien stark unter diesen Schädlingen zu leiden hat, die sich an Wänden und Gestellen ansiedeln und von hier aus die ausgelegten Käse befallen. Aus diesen Anfragen ergab sich aber auch weiterhin, daß die bisher angewendeten Methoden nicht ausreichen, eine wirklich erfolgreiche Bekämpfung durchzuführen.

In der Camembertkäserei sind es besonders die verschiedenen Arten des „Keller"- oder „Stinkschimmels", die ständig einen großen Teil der Produktion verderben bezw. minderwertig machen. Untersuchungen an eingesandten Käseproben zeigten, daß diese Schädlinge auf den eingesandten Käsen z. T. in weitaus größerem Maße vorhanden waren, als die Edelpilze. Ein einfaches Abwaschen der Wände, Gestelle, Matten usw. mit heißer Sodalösung und nachfolgendes Kalken, selbst wenn dem Kalk 1 Proz. Formalin zugesetzt wird, reicht im allgemeinen nicht aus, um die den Wänden usw. anhaftenden Sporen restlos zu vernichten. Das gleiche gilt für die Vergasung der Käsereifungsräume durch Verbrennen von Schwefel oder Verdampfen von Formaldehyd. Auch hierbei widersteht ein hoher Prozentsatz der Sporen der Vernichtungswirkung der Desinfektionsmittel. Stellt man nach der Säuberung Schalen mit Nährböden in den Käsekellern auf, so sieht man, daß sich trotz der Reinigung immer noch eine große Zahl schädlicher Pilzkeime entwickelt.

Die große Widerstandsfähigkeit der Pilze ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß sich die Pilzsporen, wenn sie mit wässerigen Lösungen in Berührung kommen, mit einer Lufthülle umgeben, die die Einwirkung des Desinfektionsmittels verhindert. Diese Eigenschaft der Sporen macht die meisten bisher in der Praxis angewendeten Desinfektionsmittel für die Käsereien ungeeignet, wie von uns durchgeführte Versuche ergeben haben. Eine Gruppe von Mitteln, insbesondere die Schwermetallsalze (Quecksilber, Kupfer- und ähnliche Präparate), sind wegen ihrer großen Giftigkeit ebenfalls wenig geeignet, da Reste des Mittels auf den Gestellen zurückbleiben und in den Käse eintreten können. Sie würden hier eine Gefahr sowohl für den Menschen wie auch für die Reifung der Käse darstellen, da sie schon in sehr geringen Mengen jedes Pilz- und Bakterien-Wachstum unterdrücken. Andere Mittel, wie die Abkömmlinge des Steinkohlenteers (Karbolineum, Desintol, Kreolin, Termanitol, Lysol und ähnliche) sind wegen des ihnen anhaftenden starken Geruches nicht brauchbar, obgleich sie bereits in geringen Mengen eine Abtötung der Schädlinge gewährleisten.

Aus der großen Zahl der von uns untersuchten Mittel erwiesen sich bisher nur die Formaldehydseifenpräparate als brauchbar, da sie einmal imstande sind, die Lufthüllen der Sporen zu zerstören und so das Formaldehyd in wirksame Berührung mit den Sporen zu bringen und andererseits der ihnen anhaftende Geruch des Formaldehyds bereits nach kurzer Zeit wieder vollkommen verschwunden ist. Wichtig bei ihrer Verwendung ist jedoch, daß nur Präparate zur Verwendung gelangen, die stets gleichartig zusammengesetzt sind und die stets den gleichen Gehalt an Formaldehyd enthalten. Für die Desinfektionswirkung sind sowohl das Formaldehyd wie auch die Zusammensetzung der verwendeten Seife von ausschlaggebender Bedeutung. Nur wenn beide Komponenten stets in derselben Form und Menge in dem zur Anwendung kommenden Präparat vorhanden sind, ist die Gewähr für die Wirksamkeit gegeben. Bei den im Handel befindlichen Formaldehydseifenlösungen schwankt nun aber sowohl der Gehalt an Formaldehyd (1—11,2 Prozent) wie auch die Art und der Gehalt der verwendeten Seifenlösungen sehr beträchtlich bei den einzelnen Fabrikaten, so daß man nicht ohne weiteres ein Präparat durch das andere ersetzen kann. Es ist deshalb wichtig, nur ein Präparat zu verwenden, das in gleicher Form und Zusammensetzung auf dem Markt zu haben ist.

Bei unseren Versuchen haben sich die Präparate „Kohrsoform" und „Morbicid" in 5 bis 6 prozentiger Lösung bisher am besten bewährt. Wenn es sich um sehr stark verseuchte Räume handelt, läßt sich die Wirkung noch steigern, wenn zu der fertigen Lösung noch 3 Prozent des käuflichen, ca. 40 prozentigen Formaldehyds, des sogen. Formalins, zugesetzt werden. Die Anwendung dieser Mittel geschieht, nachdem die Räume, Gestelle usw. in der bisher üblichen Weise gereinigt und event. gekalkt sind. Die beste und sparsamste Methode der Anwendung für die Mittel ist das Verstäuben derselben mit den in fast jeder Samenhandlung erhältlichen Spritzen, die zum Bespritzen der Gartensträucher und Obstbäume mit Pflanzenschutzmitteln dienen. Für den Gebrauch in Käsereien werden im allgemeinen Handspritzen mit 500—1000 ccm Fassungsvermögen ausreichen. Mit Hilfe dieser Spritzen lassen sich die Mittel zu einem feinen Nebel zerstäuben, der selbst in die feinsten Ritzen eindringt. Bei der Desinfektion ist darauf zu achten, daß nicht nur die Oberseite, sondern auch die Unterseite der Gestelle überall von den Tröpfchen berührt wird. Wände, Gestelle usw. müssen nach Beendigung der Desinfektion mit einem feinen Wasserschleier überdeckt sein, und es muß besonders auf tote Winkel und Ecken geachtet werden, da nur dann die Gewähr gegeben ist, daß die

Schädlinge abgetötet sind. Der Formaldehydgeruch ist bereits nach 24 Stunden nach Anwendung der Mittel verschwunden. Durch reichliche Aussaat von Reinkultur-Edelpilzen in die Käsereimilch ist dafür Sorge zu tragen, daß diese, die natürlich ebenfalls abgetötet werden, wieder in ausreichendem Maße in dem Käse vorhanden sind.

Zum letzten Male: „Dampfmaschine oder Motor?"

Als ich Ende vorigen Jahres meine Entgegnung auf den Artikel des Herrn X. schrieb, tat ich das aus dem Gefühl heraus, daß in der heutigen Zeit mehr denn je für die Milchwirtschaft eine sachliche, fachmännische Beratung nötig sei. Die geldarme Zeit zwingt dazu, in ruhiger Ueberlegung, ohne sich einseitig vorher festzulegen, jeder Ersparnismöglichkeit nachzugehen und sie zu durchdenken. Für die sachliche Beurteilung der hierbei auftretenden Fragen sind einseitig geschriebene Artikel besonders für Laien recht gefährlich, da diese die inneren Schwächen derselben nicht beurteilen können, sondern gläubig das Geschriebene als richtig hinnehmen müssen. Es kann schließlich ein Meiereifachmann kein Wärmeingenieur sein, ebensowenig wie dies umgekehrt der Fall ist.

Der von mir verfaßte Artikel pries nun keinesfalls einseitig die Vorteile des Rohölmotors, sondern er ließ der altbewährten Dampfmaschine ihr volles Recht zukommen. Ferner brachte ich für meine Behauptung ein praktisches Beispiel im Gegensatz zu dem theoretischen und wies immer wieder darauf hin, daß man von Fall zu Fall entscheiden müsse.

Einem derartig vorsichtigen Urteil dürfte von seiten der Einsichtigen mehr geglaubt werden, als einem einseitigen Artikel eines Herrn, der noch nicht einmal im Meinungsaustausch seinen Namen zu nennen wagt.

Leider ist hiermit die Sache noch nicht erledigt, da Herr X. in Nr. 1 dieser Zeitung eine Entgegnung mit so viel Entstellungen brachte, daß ich zu meinem Bedauern noch einmal das Wort ergreifen muß.

Zum ersten: Das von mir gebrachte Beispiel wird als vollkommen unpassend beiseite geschoben auf Grund einer völlig falschen Wiedergabe der von mir gebrachten Zahlen. Meine Angaben lauteten:

Dampfverbrauch bei elektrischem Betrieb	517 Kg.
Gesamter Dampfverbrauch bei Dampfbetrieb	1137 Kg.
Hiervon für Reinigung und Auspuff	712 Kg.
Warmwassermenge entsprechend Dampf	150 Kg.

Demnach waren für Milcherhitzung verwendet worden 1137 — 712 = 425 Kg. und ausgepufft 712 — 150 = 562 Kg. Die gesamte Ausnutzung des Dampfes betrug also 425 Kg. (für Milch) zuzüglich 150 Kg. (für Warmwasser) = 575 Kg., also etwas mehr, als die Hälfte der gesamten Dampfmenge.

In der Entgegnung steht:

Gesamte Abdampfmenge	712 Kg.
(Von Abdampf hatte ich nicht gesprochen.)	
Hiervon für Milcherhitzung	150 Kg.
Ausnutzung des Dampfes also etwa $^1/_5$.	

Ob Herr X. darauf vertraut hat, daß niemand mehr in meinem Beispiel nachsehen würde, will ich dahingestellt sein lassen. Wenn ich selbst annehmen will, daß er in der an sich klaren Zusammenstellung sich nicht zurecht gefunden hat, so mußte ihm doch auffallen, daß er den für Milcherhitzung gebrauchten Dampf mit 150 Kg. im Gegensatz zu dem elektrischen Tag (517 — 132 = 385 Kg.) so überaus niedrig angibt und den für Warmwasserbereitung verwendeten Dampf völlig ausfallen läßt. Zum mindesten liegt hier grobe Flüchtigkeit vor.

Es ist nicht ungewöhnlich, daß in einer Meierei mit der geschilderten Betriebsweise die Hälfte des gesamten Dampfes auspufft. Diese Hälfte würde sich nur zu einem kleinen Teil nutzbar verwerten lassen, da die Milch und das Reinigungs- sowie das Speisewasser mit Abdampf schon erhitzt werden. Man würde also wärmeverbrauchende Nebenbetriebe anhängen müssen. Ohne daß aus sonstigen Gründen diese Notwendigkeit vorliegt, ist eine derartige Maßnahme jedoch verfehlt, die Wärmewirtschaft soll sich stets dem Betriebe unterordnen, sie darf nicht dessen Herr werden und denselben komplizieren.

Zum zweiten: Ich hatte, als ich den Dieselmotorantrieb auf Schiffen erwähnte, ausdrücklich nur die Betriebssicherheit damit beweisen wollen, ohne die sonstigen Vorteile dieses Antriebs auch nur zu erwähnen, da dies nicht zur Sache gehörte. Wozu werden also in langen Ausführungen Behauptungen widerlegt, welche ich nicht aufgestellt hatte und niemals aufstellen würde! Dann dürften ja nie mehr zwei Sachen in gemeinsamen Punkten verglichen werden, die auch vieles miteinander gemeinsam haben, da es eine völlige Uebereinstimmung niemals gibt.

Außerdem sind die angeführten Gründe wegen der besseren Wartung der Motoren auf Schiffen nicht stichhaltig, da dieselben dort unendlich mehr angestrengt werden, immer mit voller Kraft laufen und die Möglichkeit einer Reparatur oft erst nach Wochen gegeben ist. Dagegen ist die Belastung der Antriebsmaschinen in Molkereien oft gering und kleine Reparaturen können bei Stillstand täglich ausgeführt werden.

Zum dritten: Aus den Aeußerungen „Ein Oelmotor kann in Ausnahmefällen als Antriebskraft für Molkereien berechtigt sein, im allgemeinen aber nicht" und „Es gibt sicherlich in Molkereien häufiger Betriebsverhältnisse, unter denen die Dampfmaschine günstiger arbeitet, als der Rohölmotor" läßt sich wohl keine Uebereinstimmung der Ansichten herauskonstruieren. Das erste Urteil läßt dem Oelmotor wenig Anwendungsmöglichkeiten, das zweite drückt aus, daß der Motor häufig in Frage komme, wenn auch nicht so häufig wie die Dampfmaschine.

Unter Berücksichtigung dieser drei Punkte scheint mir die Richtigkeit meines Ausdruckes „Irreführung" durch die Erwiderung selbst bewiesen zu sein.

Die übrigen Entgegnungen seien nur kurz widerlegt: Die Molkenerhitzung ist erst seit dem 1. Mai 1924 erforderlich. (!!) Die Käsereien werden daher selten so große Kessel haben, daß sie die Molken gleichzeitig mit der Milch erhitzen können. Betrieblich paßt dieses oft auch garnicht, so werden also später die Molken erhitzt und Kraft- und Wärmebedarf fallen nicht mehr zusammen. Daß es hierauf ankommt, hatte ich am Schlusse des betreffenden Absatzes erwähnt.

Für alle Angaben des von mir gebrachten Beispiels habe ich ausdrücklich hervorgehoben, daß sie nur für die betreffende Molkerei gelten. Es ist also damit auch der Satz gemeint, daß ein Wärmeaustauscher bei Dampfbetrieb keine Ersparnisse bringen würde. Der Wärmeaustauscher ist gewiß überall da zu empfehlen, wo der Magermilchpasteur event. mit dem Speisewasservorwärmer den ganzen Abdampf aufnimmt. Ausgenommen sind die Molkereien, von denen der Landwirt die Magermilch heiß zurückverlangt, sowie Käsereien oder Betriebe, welche viel kasen. Bei letzteren müßte dann ein besonderer Vorwarmer aufgestellt werden.

Schließlich hat es auf die Abdampfmenge wohl einen Einfluß, ob einmal im Butterfertiger oder zweimal im Holsteinischen Faß gebuttert wird. Im letzteren Falle ist der Kraftbedarf nicht etwa halb so groß, wie im ersteren, sondern höher, da die Trnasmission sowieso mit laufen muß und das Holsteinische Faß auch Reibungsverbrauch hat. Ferner ist der Dampfverbrauch einer Maschine für die abgegebene Pferdestärkenstunde um so größer, je geringer die Belastung ist, da die Maschine auch Eigenreibung und Wärmeverluste hat, welche bei Leerlauf den ganzen Dampfbedarf verschlingen und mit steigender Belastung prozentual immer weniger ins Gewicht fallen. Das Ergebnis ist dann doch ein recht erheblich höherer Dampfverbrauch.

Ing. Rohwer.

Zu vorstehenden Ausführungen schreibt das Institut für Maschinenwesen an der preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt noch folgendes:

Als vor einiger Zeit Herr Ingenieur Rohwer das von ihm erwähnte Versuchsmaterial erbat, um den Ausführungen von Herrn X. zu widersprechen, begrüßten wir diese Absicht, da auch uns der Artikel des Herrn X. in seiner absolut einseitigen Einstellung für die sachliche Förderung der Frage „Dampfmaschine oder Motor?" gefährlich schien.

Es ist zur Genüge bewiesen, daß auch im Molkereibetriebe Verhältnisse vorkommen, wo Rohölmotor und Elektro-Motor durchaus am Platze sind und diesbezügliche Versuche haben immer wieder die alte Erfahrung bestätigt, daß theoretische Berechnungen auf tönernen Füßen stehen und im Zweifelsfalle allein der praktische Versuch entscheidet.

In der Nähe von Kiel haben z. B. 5 Molkereien Rohölmotore, eine von ihnen beteiligte sich im Fragekasten Ende vorigen Jahres; diese Betriebe sind sowohl hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit, als auch Bequemlichkeit mit ihren Motoren durchaus zufrieden.

Das von Herrn Rohwer ausgesuchte Beispiel haben auch wir für den Vergleich für durchaus geeignet gehalten, da es nach keiner Seite ungünstige Verhältnisse bietet.

Es könnte in der betreffenden Molkerei die Abdampfverwertung noch, wenn auch kaum erheblich, verbessert werden; andererseits würde bei Motorbetrieb ein Wärmeaustauscher Ersparnisse bringen (die Genossen waren mit der Rückgabe kalter Magermilch einverstanden). Außerdem ist auch die Größe der Molkerei für Schleswig-Holstein normal.

Herr Rohwer hat u. E. die Frage sehr sachlich behandelt und wir freuen uns, daß sich in der Industrie Herren finden, die einmal die nötige Sachkenntnis besitzen und zum zweiten es verstehen, die goldene Mittelstraße zu gehen.

Nur die Praxis sollte sprechen, wenn man den Molkereibetrieben dienen will, dann aber muß endlich damit aufgehört werden, die in der Presse nun wohl zur Genüge bekannten theoretischen Beispiele, berechnet nur nach Wärmeeinheiten, zu bringen und sie als Beweis für alles zu benutzen, ohne die so ganz verschiedenartigen Betriebsverhältnisse zu berücksichtigen.

Gleichzeitig sei bei dieser Gelegenheit der Wunsch ausgesprochen, daß die Herren, die Wert darauf legen, daß im Erfahrungsaustausch ihre Darlegungen respektiert werden, und daß dieselben dem Leser wirkliche Dienste leisten, doch mit ihrem Namen zeichnen oder wenigstens mit ihrem Beruf. Besonders bei Artikeln, welche eine besondere Tendenz verfolgen, hat die anonyme Unterschrift leicht einen unangenehmen Beigeschmack.

Dipl.-Ing. Kuhlig
Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt in Kiel.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband. Die Abgeordneten-Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes findet gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche am Mittwoch, dem 24. Februar 1926, vormittags 10 Uhr, im Ebenholzsaale des „Rheingold", Berlin, mit folgender

Tagesordnung:

statt:

1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. Erstattung des Jahresberichts.
3. Maßnahmen zur Förderung des Milchverzehrs.
4. Reichsmilchgesetz oder Reichsmilchverordnung?
5. Die Milchindustrie in den Vereinigten Staaten. Lichtbildervortrag von Professor Lichtenberger-Kiel.
6. Verschiedenes.

i. A.: Dr. Scherer.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter. Die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e. V. wird gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche in Berlin abgehalten werden.

Am Montag, dem 22. Februar 1926 findet in den Geschäftsräumen des Reichsverbandes, Potsdamerstr. 69, 5 Uhr nachmittags, die Vorstandssitzung statt.

Am Dienstag, dem 23. Februar 1926, mittags 12 Uhr, wird im Altdeutschen Saal des „Tucherbräu", Friedrichstr. 100, eine Sitzung des Verwaltungsausschusses stattfinden, und in demselben Saale wird 2 Uhr nachmittags die

I. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes

abgehalten werden.

Tagesordnung:

Geschäftliches:

a) Kassenbericht.
b) Tätigkeitsbericht.
c) Entlastung des Vorstandes.
d) Ergänzungswahlen für den Vorstand.
e) Die Errichtung einer Sterbefall- und Pensionsversicherung für die Mitglieder.
f) Organisationsfragen.

Am Mittwoch, dem 24. Februar 1926 findet im Ebenholzsaal des „Rheingold", Potsdamerplatz, Eingang Potsdamerstraße, nachmittags

2½ Uhr, im Anschluß an die Abgeordnetenversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes die

2. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer und -Pächter

statt.

Tagesordnung:

1. Steuerfragen.
2. Der gegenwärtige Stand der Käsereitechnik.
3. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Privatunternehmertums im Molkereigewerbe und seine Gefährdung durch die Kreditnot.
4. Die Absatzfrage für deutsche Molkerei-Erzeugnisse. — Die Schaffung von Handelsvertretungen auf den Hauptmärkten. — Wiederbelebung der Butterauktionen.
5. Aussprache über die Hebung der Güte unserer Molkerei-Erzeugnisse. — Mittel und Wege zur Besserung der Beschaffenheit der Werkmilch. — Bekämpfung von Gärungsfehlern im Molkereigewerbe.
6. Verschiedenes.

Alle Tagesordnungen sind vorläufig und wir bitten um etwaige weitere Anregungen. Dr. Scherer.

Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten e. V. Campenau. Hierdurch laden wir unsere Mitglieder höflichst ein zu der am 30. Januar 1926, mittags 12½ Uhr, im Gesellschaftshaus Marienburg stattfindenden

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftslage und Milchpreise.
2. Beitritt zum Verein zur Förderung der Milchwirtschaft.
3. Kollektiv-Ausstellung in Breslau D. L. G. 1926.
4. Schweinemast auf neuzeitlicher Grundlage.
5. Unvorhergesehenes.

Anmerkungen: zu 2. In den nächsten Tagen wird in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer der „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft“ gegründet, der sich mit allen Fragen der Milchgewinnung und -Verarbeitung, Absatz der Milch und Milch-Produkte befassen wird (Fütterungs- und Melkregeln, Melker- und Molkereischulwesen, Einführung von Schutzmarken). Als Mitglieder kommen nur Korporationen und Organisationen in Frage.

Der Vorstand empfiehlt den Beitritt, der in Anbetracht des in Aussicht genommenen Jahresbeitrages von 3 Pfg. je Kuh eine starke materielle Belastung für den Verband bedeuten wird.

Zu 4. Es wird angeregt, zur Ueberwachung der Fütterung und als Berater gemeinschaftlich Kontroll-Assistenten anzustellen.

Die außerordentliche Tragweite der zu erwartenden Beschlüsse rechtfertigt unsere Hoffnung auf möglichst vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder. Der Vorstand: gez. Stucki.

Rundschau

Der milchwirtschaftliche Lehrgang in Hannover. Am 20. und 21 ds. Monats veranstaltete die Landwirtschaftskammer der Provinz Hannover in Hannover einen milchwirtschaftlichen Lehrgang, der sich eines außerordentlich starken Besuchs zu erfreuen hatte. Aus allen Teilen der Provinz waren die Molkereifachleute herbeigeeilt, um die mit großer Sach-Kenntnis der schweren wirtschaftlichen Lage der Land- und Milchwirtschaft angepaßten Vorträge zu hören. Der starke Besuch ist der beste Beweis dafür, daß derartige Lehrgänge durchaus wichtig und notwendig sind, doppelt wichtig und notwendig natürlich in einer Zeit wie der jetzigen. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Landwirtschaftskammer Hannover, die ja von jeher ein eifriger Förderer der hannoverschen Milchwirtschaft war, sich erneut in den Dienst der Sache gestellt hat und daß ihre Führer überzeugt davon sind, daß eine blühende Milchwirtschaft sowohl im volkswirtschaftlichen als auch im privatwirtschaftlichen Interesse heute notwendiger denn je ist.

In seiner Begrüßunganspräche am Mittwoch Nachmittag wies Herr Direktor Groß als Vertreter des Präsidenten der Landwirtschaftskammer insbesondere auf die Notwendigkeit der Veredelung der milchwirtschaftlichen Erzeugnisse hin, was wiederum eine bessere Verwertung zur Folge hätte. Wohl seien hier, wie auch auf dem Gebiete der Züchtung schon beachtenswerte Fortschritte erzielt, aber man dürfe nicht ruhen und rasten, da die ausländische Konkurrenz noch immer sehr groß sei; die aber könne wirksam nur dadurch bekämpft werden, wenn unsere Erzeugnisse stets auf der Höhe sind. Mit dem Wunsche, daß der Lehrgang dazu beitragen möge, über die Nöte der Land- und Milchwirtschaft hinwegzukommen, eröffnete Herr Direktor Groß den Lehrgang.

Als erster Redner sprach Herr Professor Dr. Lichtenberger über das Thema „Maschinentechnisches aus dem Molkereiwesen Amerikas“. Der Vortrag, von zahlreichen Lichtbildern unterstützt, erweckte das größte Interesse. Aus dem Vortrag war zu entnehmen, daß uns Amerika insbesondere auf dem Gebiete der Frischmilchversorgung der Städte überlegen ist. Die ganze Organisation ist dort eine viel umfassendere. So ist die Kontrolle besonders scharf, von der Gewinnung bis zu ihrem Verbrauch, überall wird kontrolliert. Weiter überlegen ist uns Amerika in der milchwirtschaftlichen Reklame. Der Redner stellt im Gegensatz zu manchen anderen Autoren fest, daß die amerikanische Reklame durchaus nicht marktschreierisch sei, man können in ähnlicher Weise sehr gut auch in Deutschland Reklame machen.

Nach reger Diskussion sprach Prof. Dr. Westphal über das Thema „Die Frischmilchversorgung der Städte“. Durch eine großzügige Milchpropaganda müßte mit allen Mitteln der Milchverbrauch in den Städten gehoben werden, denn vom volkswirtschaftlichen Standpunkt wäre es bedauerlich, daß der Milchverbrauch gegenüber manchen anderen Ländern so gering sei. Privatwirtschaftlich aber sei es ebenfalls von Vorteil, möglichst viel Milch als Frischmilch abzusetzen. Der Redner hielt es im Interesse der Steigerung des Verbrauchs wie der Hygiene für empfehlenswert, die Milch nach Möglichkeit in Flaschen gefüllt zu liefern. Die Milch würde aber zweckmäßig in der Stadt, in der städtischen Molkerei auf Flaschen gefüllt, um Transportkosten zu sparen. Weiter sprach der Redner über die Kontrolle der Milch, über die Konzessionierung usw.

In der lebhaften Diskussion bezeichnete Herr Landesökonomierat Johannsen die Milchversorgung in Hannover als ziemlich veraltet. Eine nennenswerte Besserung könne nur dann eintreten, wenn eine geschlossene Anlieferung der Milch stattfände und diese von den Molkereien aus, in

Flaschen gefüllt, weitergeleitet werde. Der Verkauf loser Milch müsse am besten gesetzlich verboten werden.

Sodann hielt Prof. Dr. Henneberg einen sehr lehrreichen Vortrag über die „Bakteriologie des Käses“. Es ist nicht möglich, über diesen Vortrag auch nur auszugsweise zu berichten. Den Besuchern aber dürfte es klar geworden sein, daß es gilt, sich auf diesem Gebiete immer weitere Kenntnisse anzueignen. Wir brauchen diese Kenntnisse, wenn es uns gelingen soll, stets tadellose Käse herzustellen.

Im Anschluß an die Vorträge wurde abends der Film „Gesunde Milch“ vorgeführt. Ueber diesen Film an dieser Stelle zu berichten, ist nicht notwendig, da wir hierüber erst in Nrs 137, Jahrg. 39 der Molk.-Zeitung berichtet haben. Bemerkt sein mag aber, daß der Film bei den Molkereifachleuten durchaus nicht die Aufnahme fand, die man vielleicht erwartet hatte. Wie wir hörten, ist man bemüht, einen Film zu schaffen, der die Milchversorgung einer Stadt so zeigt, wie sie sein soll. Was der Film „Gesunde Milch“ in dieser Beziehung zeigt, ist ja gerade das Gegenteil von dem, was erstrebt werden soll, und was in einer großen Anzahl von Städten schon ist. Ein solcher Propagandafilm muß dann aber auch kürzer sein, oder es müßten mehrere abgeschlossene Teile geschaffen werden. — Ein vom Bezirksverein Hannover veranstaltetes gemütliches Beisammensein beendete den ersten Tag des Lehrganges.

Am zweiten Tage des Lehrganges sprach als erster Redner Prof. Dr. Bünger über das Thema „Die Verwertung der Molkereirückstände mit besonderer Berücksichtigung der Verwertung der Molken durch Verfütterung“. Der Redner sprach von der Notwendigkeit, die Molkereirückstände im Interesse der Wirtschaftlichkeit der Betriebe und im Interesse der Volkswirtschaft so hoch wie möglich zu verwerten. Namentlich die Molken würden in sehr vielen Betrieben noch immer nicht genügend beachtet. Hier Wandel zu schaffen, sei unbedingt notwendig. Das neue Wurmsche Verfahren der Molkeneindickung bietet nach Auffassung des Redners die Möglichkeit, die Molken in den Betrieben angemessen zu verwerten. Die lebhaft geführte Diskussion klärte noch einige wichtige, darunter auch fütterungs-technische Fragen.

Ueber ein augenblicklich sehr aktuelles Thema: „Die Pasteurisierung der Milch“ verbreitete sich Prof. Dr. Henneberg. Notwendig sei, so führte der Vortragende aus, daß der Bevölkerung vor allen Dingen eine krankheitskeimfreie Milch zugeführt würde, die Frage der Vitamine käme erst in zweiter Linie. Der Redner hielt es ferner für notwendig, daß, bevor man wirksam für die Dauerpasteurisierung eintreten könne, erst noch weitere Versuche in Deutschland angestellt werden müßten.

Als letzter Redner sprach Molkerei-Instruktor Staege über das Thema „Allgemeines aus dem Gebiete der Käserei“. Der Redner führte den Kursusteilnehmern, die leider zum Teil schon aufgebrochen waren, in vortrefflicher Weise das wichtigste aus dem Gebiete der Käserei vor und betonte insbesondere, daß wir in Norddeutschland auf diesem Gebiete noch manches von Süddeutschland lernen können. — In seinem Schlußwort sprach auch Herr Instruktor Staege nochmals den Wunsch aus, daß die Veranstaltung dazu beitragen möge, die schwere wirtschaftliche Not leichter zu tragen. — Alle Kursusteilnehmer dürften in Anbetracht des reichen und sorgfältig aufgestellten Programms voll und ganz auf ihre Kosten gekommen sein. Hoffentlich veranstaltet die Landwirtschaftskammer auch in Zukunft derartige Lehrgänge und hoffentlich werden sie stets so zahlreich besucht.

Prüfung von Molkerei-Lehrlingen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz. Die diesjährige Frühjahrsprüfung für Molkerei-Lehrlinge, die ihre Lehrzeit beendet haben bezw. bis zum 30. Juni ds. Js. beenden, soll gegen Ende März bezw. Anfang April in möglichst passend gelegenen Molkereien abgehalten werden. Anmeldungen sind unter Beifügung des Schulentlassungszeugnisses, eines vorläufigen Zeugnisses des Lehrherrn, einer kurzen Beschreibung der Lehrmolkerei und der etwa während der Lehrzeit selbständig angefertigten schriftlichen Arbeiten, Betriebsberechnungen u. dergl. bis zum 1. März ds. Js. an die

Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz
in Bonn, Endenicher Allee 60

zu richten. Gleichzeitig ist eine Prüfungsgebühr von 15 ℳ an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer einzusenden oder auf deren Postscheckkonto Köln Nr. 4370 einzuzahlen.

Zeit und Ort der Prüfung werden den Lehrherren bezw. Lehrlingen rechtzeitig mitgeteilt. Wegen etwaiger Uebernachtung wolle man sich mit dem Inhaber bezw. Leiter der Prüfungsmolkerei in Verbindung setzen.

Der Nachweis einer ordnungsmäßigen Fachausbildung wird auch vom Molkereipersonal immer mehr verlangt; es kann deshalb allen Molkereilehrlingen nur dringend empfohlen werden, sich einer Lehrlingsprüfung zu unterziehen. Abdrucke der „Prüfungs-Ordnung für Molkerei-Lehrlinge“ können gegen Einsendung von 10 Pfg. für Porto von der Landwirtschaftskammer bezogen werden.

Lehrgang für Milchhändler. Immer mehr dringt in allen Schichten der Bevölkerung die Erkenntnis durch, daß die Milch als wichtigstes und für Kinder und Kranke unentbehrliches Nahrungsmittel nur durch Hände gehen darf, die mit ihrer Behandlung voll vertraut sind. Aus diesen Gründen ist auch in Köln das Konzessionierungsverfahren für den Milchhandel eingeführt worden. Die Genehmigung zum Milchhandel erhält nur, wer neben geeigneten Räumlichkeiten und persönlicher Zuverlässigkeit vor allen Dingen genügende Sachkenntnis in der Behandlung und Erkennung der Milch aufweist.

Da den Personen, welche beabsichtigen, mit Milch zu handeln, bisher die Gelegenheit fehlt, die erforderlichen Sachkenntnisse gründlich anzueignen, ist die Stadtverwaltung dazu übergegangen, einen Lehrgang für Milchhändler einzurichten. In diesem sollen Personen, die einen Milchhandel beginnen wollen, für ihr Geschäft vorbereitet werden.

Der Lehrgang sieht Unterricht durch den Chemiker, den Arzt, Polizeibeamten und Kaufmann vor. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch. Anschließend an den Unterricht sollen Molkereien und Ställe besichtigt werden. Die Wissenschaftler behandeln eingehend alle Gebiete des Milchwesens.

Der Kaufmann wird Vorträge über das Wissenswerte der Buchführung, Kalkulation usw. halten. Am Schlusse des Lehrganges findet eine Prüfung statt. Ueber die bestandene Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt. Die Genehmigung zum Milchverkauf wird künftig vom Bestehen der Schlußprüfung abhängig gemacht.

Der Unterricht beginnt am 26. Januar. Er findet wöchentlich zweimal in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr statt. Wenn auch der Unter-

richt in erster Linie für Anfänger im Milchhandel gedacht ist, wird er auch Geschäftsleuten, welche bereits mit Milch handeln, dringend anempfohlen. Anmeldungen haben schriftlich beim Lebensmittelamt Köln — Rathaus — bis 25. 1. 1926 zu erfolgen. Die Teilnahmsgebühr beträgt 10 Mark.

Erste Zusammenkunft der Unterrichtsteilnehmer: Dienstag, den 26. 1. 1926, nachmittags 6 Uhr, in der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt, Burgmauer 31.

Ueber den Käse-Import aus Holland. Die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. teilt mit, daß nach einer Entscheidung des Reichsministers für Finanzen Käse, dessen einzelne Laibe zwar 2½ Kg. oder weniger wiegen, die aber nicht einzeln in Einzelpackung (Holzschachteln, Holzkistchen, Packungen in Papier, Stanniol oder dergl.), sondern ohne solche Einzelpackung in einer gemeinsamen Umschließung verpackt sind, unter den autonomen oder den vertragsmäßigen Zollsatz für „anderen Tafelkäse" fallen. Demnach fallen also aus Holland eingeführte Käse mit einem Einzelgewicht von 2½ Kg. oder weniger, sofern sie ohne Einzelumhüllung gemeinsam verpackt sind, unter den neuen niedrigeren Vertragstarif von 20 R.-M. je 100 Kg. und nicht unter den höheren Satz für einzeln verpackten, unter 2½ Kg. wiegenden Käse. Sollten im Einzelfall bei den einzelnen Zollämtern noch Unklarheiten bestehen, so wird den deutschen Käseimporteuren empfohlen, sich mit genauen Angaben an die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. zu wenden.

Verfälschtes ausländisches Milchpulver. In der „Deutschen Nahrungsmittel-Rundschau" wird über verfälschtes Milchpulver berichtet. Dazu schreibt Prof. Dr. Härtel, Leipzig: Auch der Leipziger staatlichen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel haben bereits mehrfach gefälschte Milchpulver vorgelegen. Im Jahre 1924 wurden der Anstalt von einer Berliner Firma zwei Proben von Milchpulver übersandt, deren Fett bei der Untersuchung nur eine Reichert-Meißl-Zahl von 0,2 und eine Polenske-Zahl von 0,4 bezw. eine Reichert-Meißl-Zahl von 0,08 und eine Polenske-Zahl von 0,60 zeigte. Das eine dieser Milchpulver enthielt somit nur Spuren von Milchfett, während bei dem anderen das vorhandene Fett im günstigsten Falle zu ⅙ aus Milchfett bestand. Welches Fett zur Herstellung der Milchpulver verwendet worden war, ließ sich mit Sicherheit nicht feststellen. Nach den Untersuchungsergebnissen scheint ein gehärtetes Oel verwendet worden zu sein. Mitte dieses Jahres wurden mir dann von der Firma Sarotti-Berlin zwei Proben von Milchpulver übermittelt, welche von dem Chemiker dieser Firma als gefälscht zurückgewiesen worden waren. Diese beiden Proben zeigten ähnliche Untersuchungswerte wie die in Nr 34 dieser Zeitschrift beschriebenen. Hier kam eine Verfälschung mit Kokosfett in Betracht. In den letzten drei Monaten gelangten dann hier verschiedene Milchschokoladen zur Untersuchung, in denen zu wenig Milchfett festgestellt wurde und außerdem ein geringer Zusatz von Kokosfett vorhanden war. Da die in Betracht kommenden Firmen der hiesigen Anstalt als gute Firmen bekannt waren, so wurden nach dem verwendeten Milchpulver Erörterungen angestellt. Bei Untersuchung des Milchpulvers zeigte sich auch hier wieder, daß dasselbe mit Kokosfett gefälscht war. Trotz größter Bemühungen war es bisher nicht möglich, den Hersteller des gefälschten Milchpulvers zu ermitteln. Es handelte sich in allen Fällen um ein aus Holland eingeführtes Milchpulver, welches unter der Bezeichnung „System Dr. Briather" angeboten wurde. Für die Herstellung von Milchschokolade, Milchbonbon und ähnlichen Erzeugnissen ist daher beim Einkauf von Milchpulver größte Vorsicht geboten. Wie der Fall der Milchschokolade zeigt, ist leider schon derartig gefälschtes Milchpulver in der Schokoladenindustrie verwendet worden.

Die Quelle der Solinger Typhusepidemie entdeckt. Nach den Feststellungen des Berliner Bakteriologen Prof. Dr. Manteuffel, der bekanntlich längere Zeit während der vorjährigen Typhusepidemie in Solingen Untersuchungen angestellt hat, ist ein Milchproduzent im Oberbergischen, dessen Wohnort immer im Verdacht stand, der Ausgangspunkt der Solinger Typhusepidemien gewesen zu sein, Bazillenstreuer. Von ihm aus gehen also die 3 Solinger Epidemien. Der betreffende Erzeuger hat zuerst an den Händler W. die Milchgeliefert und dann, als W. der Milchhandel untersagt wurde, den Walder Händler E. versorgt. Damit trat die zweite Epidemie ein, die sich auf Solingen verpflanzte. Als dem erwähnten Erzeuger die Milchzufuhr nach Solingen gesperrt wurde, hat er einen Weg gefunden, um die Milch doch in den Handel zu bringen. Damals wurde die Epidemie in Ronsdorf gesetzt. Und diese letztere Feststellung klärte auch die Zusammenhänge der Solinger Epidemien mit dem fraglichen Milchbezirk.

Die vorstehende Notiz bringt nun endlich genaue Aufklärung darüber, wie die Solinger Typhusepidemien entstanden sind. Ein einziger Milchproduzent, der seine rohe Milch in den Verkehr brachte, hat also die Epidemien hervorgerufen. Man sollte annehmen, daß die Gegner der Dauerpasteurisierung doch endlich einsehen müßten, daß es ein Unding ist, die Milch beim Erzeuger selbst, also an Millionen Stellen, dauernd so zu kontrollieren und wenn nötig zu behandeln, daß sie in einwandfreiem Zustande in den Verkehr gelangt. Der einzig sichere Weg, um in jeder Beziehung einwandfreie Milch in den Verkehr zu bringen, ist die Dauerpasteurisierung der Milch in den Molkereien.

Ueber die Milchpreise in Breslau. Es hat sich in letzter Zeit herausgestellt, daß der Verbrauch von Frischmilch in Breslau in einem Mißverhältnis zu der Anfuhr steht. Deshalb war angeregt worden, den zurzeit geltenden Erzeugerpreis von 16 Pfg. je Liter weiter herabzusetzen. Mit dieser Frage beschäftigte sich der Milchproduzentenverein der Umgebung Breslaus in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die jetzt im Bürgergarten stattfand und von 120 Mitgliedern besucht war. Alle Redner hoben hervor, daß die Gestehungskosten für 1 Liter Milch weit über 16 Pfg. liegen und daß eine weitere Herabsetzung des Erzeugerpreises ein neuer harter Schlag für die schwer notleidende Landwirtschaft sein würde. Sie müsse auch zur Folge haben, daß die Rindviehzucht, die sich in letzter Zeit erfreulich gehoben hat, wieder zurückgehen werde. Trotz der geäußerten Bedenken nahm die Versammlung nach längerer Aussprache eine Entschließung an, in der sie sich bereit erklärt, mit dem Erzeugerpreis bei weiterem Fallen der Butternotierung bis auf 15 Pfg. herabzugehen, doch nur unter der Voraussetzung, daß der Milchhandel die Handelsspanne von 50 Prozent auf 43 Prozent ermäßigt, also auf den Satz, der bis zum August v. J. bestanden hat. — Die Milchpreise in Breslau setzen sich zusammen aus dem Erzeugerpreis von 16 Pfg. ab Stall oder frei Abgangsstation des Produzenten, der Großhandelsspanne von 5 Pfg. und der Kleinhandelsspanne von 3 Pfg. Es ist verständlich, daß die Erzeuger

eine weitere Herabsetzung des an sich schon verlustbringenden Erzeugerpreises von der Herabsetzung der Handelsspanne abhängig machen. Denn wenn bei dem Herabgehen des Erzeugerpreises auf 15 Pfennig, die Handelsspanne weiter 8 Pfennig betragen würde, so würde der Handel ein so lebenswichtiges Nahrungsmittel, wie es die Milch ist, das noch dazu auf sehr kurzem Wege vom Erzeuger zum Verbraucher kommt, um fast 54 Prozent verteuern. Wenn auch die Handelsspesen jetzt sehr hoch sind, so stehen sie doch in keinem Verhältnis zu den Unkosten des Erzeugers. Daß der Milchhandel auch mit einer geringeren Handelsspanne auskommen kann, teilte ein Landwirt aus dem Oppelner Milchversorgungsgebiet mit. Er gab der Versammlung bekannt, daß die Milchpreise in Oppeln sich zurzeit folgendermaßen zusammensetzen: Erzeugerpreis 18 Pfg. (bei Entfernungen von über 10 Kilometer sogar 19 Pfg.), Kleinhandelspreis 21 Pfg. Hier beträgt also die Handelsspanne nur 16 Prozent, das ist ein Drittel der Breslauer Handelsspanne. H.

Milchpreisschwankungen in Danzig. Es muß immer wieder gesagt werden, daß der Preis für eine Ware von Angebot und Nachfrage abhängt. Behördliche Eingriffe sind allemal von Uebel, wie die Kriegszeit gelehrt hat.

Vom 1. November 1923 bis Neujahr 1926 sind im Freistaat Danzig drei aufsteigende Perioden zu verzeichnen. Am 1. November 1923 kostete das Liter Vollmilch in Danzig 18 Pfennige, stieg am 23. November auf 24 und am 8. Januar 1924 auf 30 Pfennige, um am 14. Mai wieder auf 24 und am 21. Juni auf 22 Pfennige zu sinken. Nun setzte Anfang Juni ein Aufstieg bis 26 und 30 Pfennige ein.

Nach einem Monat, also Ende August, war der Preis auf 36 Pfg. angelangt. Nun ging es wieder stufenweise auf 32, 28, 24 und gegen Ende April 1925 auf 18 Pfennige herab. Im Mai und Juni 1925 war der Preis 24 Pfennige, am 14. Juli 30, am 11. August 32 und am 9. Oktober 36 Pfennige. Ueber 36 Pfennige ist der Preis nicht gestiegen. Vom 9. Oktober sank der Preis; Mitte November 1925 auf 30 Pfennige, Mitte Dezember auf 26 und am 5. Januar 1926 auf 22 Pfennige. Wie sich die Preisgestaltung für die Zukunft gestalten wird, läßt sich heute noch nicht sagen.

In Danzig wird diese Preissenkung von den Verbrauchern natürlich auf das Freudigste begrüßt. Die Landwirte sind aber nicht gerade davon erbaut und verlangen eine strengere Kontrolle über die aus Polen kommende Milch, zumal aus Polen auf den Danziger Schlachthof einige Rinder mittels Eisenbahn gekommen sind, bei denen Maul- und Klauenseuche festgestellt worden war. Irgendwelche Uebelstände haben sich aber bisher aus der Einfuhr pommerellischer Molkereiprodukte für Danzig nicht ergeben. H. M.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchwerke Angeln, G. m. b. H., Kappeln a. Schlei, früher in Hamburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Trocken- und Kondensmilch, von Milchspeisen, Nährmitteln und ähnlichen Produkten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1 000 000 Rmk. Alleiniger Geschäftsführer: Dr. Walter Raymond zu Charlottenburg, Kuno-Fischer-Straße 22. Gesamtprokura ist erteilt an Wilh. Wilken und Dr. Ernst Philippe, Kappeln. Die Gesamtprokura des Dr. Ernst Philippe, Kappeln, ist erloschen.

Sennerei-Genossenschaft Unterbuch, e. G. m .u. H., Unterbuch, Gde. Sulzberg, nun in Liquadition: Aufgelöst infolge Nichtigkeitserklärung.

Sennerei-Genossenschaft Osterschwang, e. G. m. u. H., Osterschwang in Liquidation: Aufgelöst infolge Nichtigkeitserklärung.

Heinrich Rustige, Damfmolkerei und Weichkäsefabrik in Ershausen. Inhaber Dampfmolkereibesitzer Heinrich Rustige in Ershausen.

Vereinigte Käseerzeuger G. m. b. H., Neu-Ulm. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Molkerei Lehmkuhl Nachfl., G. m. b. H., Comp., Krs. Mörs. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Molkereiprodukten sowie Handel und vorbereitende Geschäfte mit Molkereiprodukten aller Art. Stammkapital: 5000 Rmk. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann Otto Scholten, Wesel (Geschäftsführer), Ehefrau Emilie Scholten, geb. Schröder, daselbst.

Milchverwertungsgenossenschaft, e. G. m. b. H., Polzin. Der Gegenstand des Unternehmens ist gemeinsame Milchverwertung.

Megesheimer Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Megesheim, wurde neu eingetragen. Die Satzung ist vom 17. Dezember 1925. Gegenstand des Unternehmens ist die vorteilhafte Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch.

Leipziger Molkeri-Akt.-Ges. vorm. Richard Voigt in Leipzig. Die Generalversammlung vom 12. Mai 1925 hat die Umstellung des Grundkapitals auf 5000 Rmk., in 250 Aktien zu je 20 Rmk. zerfallend, beschlossen. Die Umstellung ist durchgeführt.

Molkereigenossenschaft Neukirchen a. Inn, e. G. m. u. H. in Neukirchen a. Inn. Die Generalversammlung vom 13. September 1925 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen.

Boldts Dauermilchfabrik G. m .b. H. in Loose. Johannes Schartau in Karlshöhe bei Eckernförde ist zum zweiten Geschäftsführer bestellt. Dem Kaufmann Gustav Wiencken in Loose ist Prokura erteilt.

Interessengemeinschaft Hamburgischer Meiereibetriebe, Einkaufszentrale Gesellschaft m .b. H., Hamburg. Die Gesellschaft ist für nichtig erklärt worden.

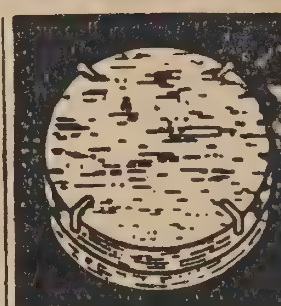
Norddeutsche Weichkäserei Käker u. Förster, G. m. b. H., Altona. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Conr. Käker ist beendet; Bürovorsteher Boje Maaßen, Altona, ist von Amtswegen als Geschäftsführer bestellt.

Molkereigenossenschaft Itzlingen, e. G. m. u. H. In den Generalversammlungen vom 26. 1. 1925 und 4. 12. 1925 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Zu Liquidatoren sind bestellt die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Molkerei und Weichkäserei Hugo Kuntz, Falkenwalde bei Hammerstein. Inhaber der Molkereibesitzer Hugo Kuntz in Falkenwalde.

Molkereigenossenschaft Oberweiler, e. G. m. u. H., in Oberweiler, Gde. Ronsberg. In Liquidation, aufgelöst infolge Nichtigkeitserklärung vom 12. Januar 1926.

Molkereigenossenschaft Truchtlaching und Umgebung, e. G. m. u. H., Sitz Truchtlaching, A.-G., Traunstein. Statut vom 2. Oktober 1925. Ge-



genstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei Habelschwerdt Carl Heiling. Inhaber der Kaufmann Carl Heiling, Habelschwerdt.

Butter- und Käsegroßhandlung Otto Frank u. C., G. m. b. H., in Brandenburg a. Havel. Die Firma ist erloschen.

Dampfmolkerei Zabitz, Inhaber Benedikt Hahn in Zabitz

Molkerei Gerwing u. Co., G .m. b. H., Vreden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb in Molkereiartikeln aller Art. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. November 1925 abgeschlossen. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Hermann Gerwing in Vreden.

Dampfmolkerei Rottweil, Caspar Duffner in Rottweil. Die Firma ist erloschen.

Meierei Humboldt, Hermann Spekowsky, Berlin. Prokura: Erich Starke, Berlin.

Lehmann u. Co., Buttergroßhandlung in Leipzig. Martha, verehel. Lehmann, geb. Palatz ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Kaufmann Georg Alfred Schönstein in Großdeuben ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaberin; es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über.

Milchabsatz-Genossenschaft Oberbuchen, e. G. m. u. H., Oberbuchen. Gegenstand des Unternehmens ist Milchabsatz der Mitglieder durch Abschluß von Milchlieferungsverträgen.

Milchabsatz-Genossenschaft Ottmarshausen-Hammel e. G. m. u. H., Ottmarshausen. Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb einer Milchsammelstelle und Abschluß von Milchlieferungsverträgen.

Dampfkäserei Velpe, G. m. b. H., Ibbenbüren. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Dampfkäserei. Stammkapital: 6000 Rmk. Geschäftsführer: Kaufmann Karl Schroeder, Ibbenbüren.

Butterhandlung zu den drei Glocken G. m. b. H., Leipzig. Otto Mende ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Wer kann Auskunft geben über den jetzigen Wohnsitz des Käsehändlers **Rob. Riesenstahl,** früher in Halle a. S. Die Auskunft wird erbeten von der Molkerei Ottendorf, Krs. Bunzlau.

Konkurse von Butter- und Käseabnehmern.

Über das Vermögen des Käsefabrikanten Wilhelm Markworth in Wittenburg ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann Stockfisch, Witenburg. Anmeldung der Konkursforderungen bis 1. März 1926. Erste Gläubigerversammlung 1. Februar 1926, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 20. März 1926, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht an den Konkursverwalter bis 20. Januar 1926.

Über das Vermögen des Meiereibesitzers Vosgerau, Friedrichsruh bei Holtenau, wird das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Bücherrevisor Walkhoff, Kiel, Sophienblatt 61 a. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 27. Februar 1926. Anmeldefrist bis 27. Februar. Erste Sitzung des Gläubigerausschusses 11. Februar 1926, vormittags 11,30 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 18. März 1926, vormittags 10,30 Uhr, Amtsgericht Kiel, Ringstraße 19, Zimmer 4.

Über das Vermögen der verwitweten Frau Meiereibesitzer Ida Zürcher, geb. Engelhardt, Perwilten, Krs. Heiligenbeil, Ostpr., wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der frühere Meiereibesitzer, Rentier Otto Lehmann, Zinten, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis * Februar 1926 bei dem Amtsgericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung und Prüfung der angemeldeten Forderungen, 13. Februar 1926, vormittags 11 Uhr, vor dem Zintener Amtsgericht. Anzeigepflicht bis 6. Februar 1926.

Fruchtlos gepfändet wurden:

Herbe u. Co., Lebensmittelgroßhandlung in **Berlin,** Waßmannstr. 16, früher Linienstraße 57—58, am 15. September 1925.

Albert Krumsieg jun., Käsefabrikant in **Barleben,** am 29. Dez. 1925.

G. Wiedner, Molkereibesitzer in **Köntopf,** Krs. Dramburg, hat den Offenbarungseid geleistet.

Albumin-Akt.-Ges. Crone jun. in **Fallingbostel.**

Adolf Wagner, Käsegroßhandlung in **Leipzig,** Markthalle 124.

Friedrich Eickhoff, Käserei, in **Hamburg,** Markmannstr. 8.

C. Plontasch, Käsefabrikant, in **Königsberg i. Pr.,** Plantage 15.

Walther W. Heyne, Kaufmann, in **Frankfurt a. O.,** Sophienstr. 31 III.

Jos. Ziltener, Molkereipächter, in **Emmelsbühl,** Krs. Südtondern.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Bewertung von Stallproben. Unter der Ueberschrift „Die Notwendigkeit der Stallprobe bei der Feststellung einer Milchfälschung" veröffentlicht Herr Dr. phil. H. Heimann in Nr. 143 der Molkerei-Zeitung (Seite 2531) einen kleinen Aufsatz, auf dessen Mängel im Interesse einer sachlichen Milchbeurteilung nicht unterlassen werden darf hinzuweisen.

Was den ersten der mitgeteilten Fälle betrifft, so widerspricht er nicht den Erfahrungen, die auch anderen Orts gelegentlich bei Stallproben gemacht worden sind. Wenn eine größere Anzahl ungünstiger Umstände zusammentreffen (z. B. Niederungsvieh, individuelle Veranlagung, Frischmelksein, Rindern, starke Salzfütterung, dauernde Treberfütterung u. a. m.), so kann es vorkommen, daß bei einzelnen oder ganz wenigen Kühen so niedrige Werte erzielt werden, wie der Verfasser des Aufsatzes sie festgestellt hat. Meine Zweifel, ob dieser Fall wirklich als ein völlig einwandfreier bezeichnet werden kann, würden allerdings erst dann ganz behoben gewesen sein, wenn ich den Vermerk gefunden hätte, daß diese Stallprobe unter allen erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen erfolgt wäre, und wenn unter den angegebenen Untersuchungszahlen sich auch ein normaler Wert für die Gefrierpunktserniedrigung der Milch befunden hätte. Wer heute wirklich beweiskräftige Zahlen über Milchfälschungen mitteilen will, muß sich auch der modernsten Mittel der Milchchemie bedienen, und zu diesen Mitteln gehört jetzt unbedingt das Gefrierpunktsverfahren. Nach den schönen Veröffentlichungen von Prof Dr. Gronover über den Wert dieses Verfahrens (vergl. dazu u. a. Zeitschrift f. Untersuch. der Nahr.- u.

Genußmittel 1925, 50, 111), deren Richtigkeit ich durch weitere im hiesigen Untersuchungsamte ausgeführte gleichlaufende Untersuchungen nur bestätigen kann, ist dieses Verfahren bei wissenschaftlicher Beurteilung solcher Fälle (wenn auch nur populärwissenschaftlicher, wie in diesem Falle) unentbehrlich.

Der Verfasser hätte aber noch weitere Verfahren zur Verfügung gehabt, deren Ergebnisse gerade in solchem Falle wie dem vorliegendn von größter Bedeutung und die dabei auch leicht auszuführen gewesen wären. Ich erinnere hier an die wertvollen Untersuchungen von Dr. F. Nottbohm (Milchwirtschaftliche Forschungen 1924, 1, 345) über die Chlorzuckerzahl, die sogar imstande ist, Erkrankungen der Kühe in solchen Fällen analytisch festzustellen, in denen die Kunst der Tierärzte noch versagt. Schließlich hätte auch die einfache Bestimmung des Aschengehalts hier vielleicht schon zum Ziele geführt.

Bevor alle diese Punkte in Bezug auf diesen ersten Fall nicht beantwortet sind, möchte ich vor Aufnahme dieser Untersuchungszahlen in das wissenschaftliche Fachschrifttum dringend warnen.

Viel bedenklicher als der erste der mitgeteilten Fälle scheint mir aber der zweite Fall zu liegen, bei dem es bezügl. der wissenschaftlichen Nachprüfung so gut wie an jeder anderen Unterlage fehlt. Ob hier die Mischmilch einer Herde von 25 oder 30 Kühen vorliegt, ob es sich um Morgen-, Mittag- oder Abendmilch handelt, was die angegebenen Nummern 1—4 bedeuten, alles dieses und manches andere wird in dem Aufsatz nicht angegeben. Wenn mit den Zahlen etwa hat gesagt werden sollen, daß Milch von 25—30 Kühen mit einer fettfreien Trockenmasse von 6,12 Prozent festgestellt worden sei, so wird hinter eine solche Angabe ein ganz großes Fragezeichen zu machen sein. Eine solche Feststellung hätte allen einschlägigen Erfahrungen widersprochen und daher auch mit allen den oben bereits angegebenen Mitteln vor ihrer Veröffentlichung auf ihre Stichhaltigkeit geprüft werden müssen. Ich schreibe dieses nicht als Theoretiker, sondern als alter Praktiker und verweise auf meine zahlreichen Veröffentlichungen über Stallprobenergebnisse in der oben angeführten Zeitschrift und dem Milchwirtschaftlichen Zentralblatt aus den Jahren 1909 und 1923.

Weder der Wissenschaft noch der Praxis ist mit einer solchen Veröffentlichung ein Dienst geleistet, denn bekanntlich wird von interessierter Seite nichts so stark ausgenützt, wie solche Fälle. Deshalb muß auch schonungslos hinter sie geleuchtet werden. Daß Stallproben notwendig sind, bedarf wohl keiner besonderen Betonung meinerseits. Ich habe sogar wiederholt darauf hingewiesen, daß viel mehr Stallproben aus allen Teilen Deutschlands, d. h. alle solche Ergebnisse von Untersuchungsämtern und anderen, mit der Milchuntersuchung betrauten Anstalten veröffentlicht werden möchten.

Prof. Dr. A. Behre,
Direktor des chemischen Untersuchungsamts der Stadt Altona.

Soll die Kohle beim Heizen befeuchtet werden? Die Frage, ob die Kohle vor dem Verfeuern naß gemacht werden soll, ist eine alte Streitfrage zwischen Theorie und Praxis. Die Theoretiker vertreten in zahlreichen Schriften den Standpunkt, daß die Befeuchtung der Kohle zwecklos oder gar verlustbringend ist. Der Praktiker ist jedoch auf Grund seiner Beobachtungsergebnisse vielmals anderer Ansicht und läßt sich von der Richtigkeit seiner Ueberzeugung durch theoretische Widersprüche nicht abbringen.

Da aber selbst von Theoretikern Ausnahmen zugestanden werden, ist man sich über die Notwendigkeit der Kohlenbefeuchtung vor dem Verfeuern in besonderen Fällen einig. Die Kohlennässe wird als Vorteil betrachtet, wenn klare Kohle (Kohlengrus) auf dem Planrost verfeuert werden soll. Dann ist es ohne weiteres klar, daß durch die Befeuchtung der kleinstückigen Khole ein besserer Zusammenhalt und eine rationellere Ausnützung möglich ist, als wenn derartige Kohle trocken verfeuert wird. Im trockenen Zustande wird Kohlengrus von dem Luftzuge in die Feuerzüge mitgerissen und fällt durch die Rostplatten in den Aschenraum. Noch augenfälliger ist die Zweckmäßigkeit der Anfeuchtung beim Verfeuern des Kohlenschlammes, der als Rückstand der Kohlenwäsche resultiert und einen so hohen Wassergehalt hat, daß er eine teigige Masse bildet. Im trockenen Zustande würde dieser fast gänzlich in den Luftzügen und Rostplatten verschwinden. Es ist daher ganz allgemein üblich, die feinkörnigen, pulverisierten und grusartigen Kohlenrückstände zu befeuchten. Sogar bei größeren Kesselanlagen mit Wanderrosten werden zu diesem Zwecke an den Kohlentrichtern dieser Feuerzungen sogar perforierte Rohre angebracht, die an einer Wasserleitung angeschlossen sind und eine sehr reichliche Bewässerung gestatten.

Eine günstige Wirkung der Befeuchtung ist ferner bei solchen Kohlensorten beobachtet worden, die im Feuer zusammenbacken oder beim Verbrennen eine zusammenhängende Schlacke zurücklassen. Das der feuchten, frisch aufgeschütteten Kohle anhaftende Wasser dringt in die Brennschichte ein, wird aber dort von der Grundglut zur sofortigen Verdampfung gebracht; durch die plötzliche Ausdehnung werden die Schlacken teilweise gesprengt. Die dadurch bewirkte Lockerung der Brennschicht erleichtert der Luft den Zutritt durch die Rostplatte, was besonders deswegen so wertvoll ist, weil es zur Zeit des größten Luftbedarfs des Feuers stattfindet. Durch die Verdampfung der Kohlensäure geht zwar eine gewisse Wärmemenge verloren, denn der Wasserdampf bildet in den Heizgasen keine nutzbaren Bestandteile. Durch die erzielte bessere Verbrennung der Kohle wird aber dieser Verlust mehr als ausgeglichen.

Der Schwerpunkt der ganzen Frage liegt in der genauen Prüfung jener Fälle, in denen bessere Qualitäten verfeuert werden und die beregten nachteiligen Eigenschaften des Feuers, wie Schlackenbildung, Anhäufung im Aschenfall und in den Feuerzügen nicht auftreten. In diesem Falle sind die Meinungen der Theoretiker sowohl als der Praktiker geteilte. Meist wird die Befeuchtung der Kohle unter solchen Verhältnissen für nachteilig erklärt. Die Beantwortung ist auch nicht ganz einfach und wird erst verständlicher, wenn wir die Verbrennungsvorgänge etwas näher beobachten. Das Wasser der Kohle geht erst bei einer Temperatur von 100 Grad Celsius in Dampfform über, und erst dann, wenn auch die frisch aufgeworfene Kohle auf eine höhere Temperatur gebracht ist, kann die Entgasung und Verbrennung der Kohle einsetzen. Hieraus ergibt sich, daß der erhöhte Wassergehalt zwar einen zunehmenden Wärmeverbrauch zu seiner Verdampfung erfordert, zugleich aber auch die Entgasungsperiode der Kohle hinausschiebt bezw. verlängert. Bei der feuchten Kohle werden die Rauchgase langsamer als bei der trockenen frei und folgert hieraus eine leichtere Verbrennung. Die Zweckmäßigkeit der Befeuchtung muß in jedem Einzelfalle erwogen werden, denn sobald die durch die bessere Verbrennung erzielte Wärmemenge größer ist als der an sich

nutzlose Wärmeverbrauch für die Verdampfung der Kohlensäure, so ist der letztere von Vorteil.

Eine in mäßigen Grenzen gehaltene Befeuchtung der Kohle wird namentlich bei den von Hand beschickten Feuerungen von Vorteil sein, weil die periodische Beschickung des Feuers die Entstehung großer Rauchmengen zur Folge hat und die Verbrennung der letzteren um so leichter zu erreichen ist, je mehr die Rauchgasentwicklung verlangsamt wird.

Wesentlich geringere Bedeutung hat die Befeuchtung bei Feuerungen, die nach dem Beschicken des Feuers mit verstärktem Luftzuge arbeiten, sei es durch Anstellung eines Zusatzluftstromes, eine hohle Feuerbrücke oder Aufziehen des Essenschiebers, weil hier die bessere Luftzufuhr eine rationellere Verbrennung der Rauchgase ermöglicht. Aehnlich verhält es sich bei mechanisch betriebenen Feuerungsapparaten, bei welchen die Kohle ununterbrochen in dünner Schicht auf das Feuer geworfen wird; hier ist der Luftbedarf ziemlich gleichmäßig und die Kohlennässe könnte bei solchen Einrichtungen auch eine Verstopfung der Kohlenzufuhrkanäle zur Folge haben. Wie weit die Leistungsfähigkeit der Kesselanlage beeinträchtigt wird und in welchem Maße das Anfeuchten geboten erscheint, muß der Beobachtungsgabe des Heizers überlassen bleiben. Eine grundsätzliche Regel läßt sich nicht aufstellen, weil die Qualität und die Eigenschaften der zur Verfügung stehenden Kohle, die Menge und die Entzündbarkeit ihrer Rauchgase und ihr Gehalt an chemisch gebundenem Wasser hierbei berücksichtigt werden müssen. Karl Mitsch.

Herstellung von Sahneschichtkäse. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 3).

I.

Der Sahneschichtkäse, auch Flottkäse genannt, ist ein Sauermilchkäse, welcher hauptsächlich in der warmen Jahreszeit gern gekauft wird. Derselbe wurde früher meist in den bäuerlichen Wirtschaften hergestellt. Für einzelne Ortschaften bildete die Herstellung eine Spezialität. Vor 45 bis 50 Jahren habe ich vielfach beobachtet, daß dieser Käse z. B. auf dem Wochenmarkte in Hildesheim zum Verkauf gestellt war. Zur Herstellung waren kleine konische irdene, glasierte Formen, welche durchlöchert waren, benutzt. Wie ich orientiert bin, wurde derselbe nur in einem südlich dieser Stadt gelegenen Dorfe*) hergestellt und von dort aus in den Handel gebracht.

Der Sahneschichtkäse wird entweder aus Vollmilch oder aus solcher mit einem geringen Magermilchzusatz hergestellt. Man verfährt hierbei in der Weise, daß man die hierfür bestimmte Milch, welche vollständig süß sein soll, in passenden Gefäßen auf 30—32 Grad Cels. erhitzt und dann hinstellt, bis sie dick geworden ist. Mann nimmt dann die obere, sich inzwischen gebildete Rahmschicht mittels eines Rahmlöffels sorgfältig ab. und stellt dieselbe beiseite. Die in den Gefäßen — sogenannte Rahmständer lassen sich hierfür sehr gut verwenden — verbliebene dicke Milch wärmt man nun etwas an, indem man sie, falls es nicht anders möglich, in heißes Wasser von ungefähr 40 Grad Cels. stellt. Sobald sich am Rande Molken ausscheidet, zerschneidet man den Bruch mit einem geeigneten Geräte kreuz und quer. Mit einem Tuche lockeren Gewebes legt man nun einen flachen durchlöcherten Kasten, ein Milchsieb oder dergl. aus und bringt den Bruch vorsichtig hinein. Die meiste darin enthaltene Molke wird auf diese Weise zum Abfließen gebracht. Würde man den Bruch schon in dem Zustande wie er in den Gefäßen vorhanden ist, verwenden, so würde durch die abfließende Molke schon ein beträchtlicher Teil des Rahmes mit abfließen und infolgedessen verloren gehen. Nachdem man die zu benutzenden Formen mit einem lockeren Tuche ausgelegt hat, bringt man abwechselnd eine Schicht Quarg und eine Schicht Rahm in die Form, bis dieselbe gefüllt ist. Je nach der Geschmacksrichtung der Käufer streut man auf jede Quargschicht etwas Salz und Kümmel. Der Käse fällt meist noch etwas zusammen, man muß deshalb nötigenfalls die Formen noch nachfüllen. Am anderen Tage ist der Käse dann so fest geworden, daß er an die Verbraucher abgegeben werden kann. Er wird dann aus der Form durch Umstülpen derselben herausgenommen, aus dem Tuch entfernt und in Pergamentpapier gewickelt. Zuweilen wird er auch direkt aus der Form verkauft.

Vielfach setzt man dem zu dieser Käsesorte benutzten Rahm noch etwas Käsefarbe zu, um den Kontrast zwischen den einzelnen Schichten schärfer hervorzuheben. Als Formen benutzt man solche aus Blech, konisch geformt und durchlöchert; sie sind zu beziehen von Carl Mann in Hildesheim.

Sahneschichtkäse ist nicht lange haltbar und muß deshalb in möglichst frischem Zustande an den Verbraucher kommen.

Vielfach benutzt man zur Herstellung dieses Käses keine Formen, sondern einen gewöhnlichen Spanntisch, wie solcher auch zur Backsteinkäserei benutzt wird. Die Herstellungsweise ist jedoch dieselbe wie oben angegeben, nur mit dem Unterschiede, daß der Käse, wenn er abgelaufen ist, in passende Stücke zerschnitten wird. Ich habe auch schon gesehen, daß gewöhnlicher guter Speisequarg und Rahm zur Herstellung benutzt wurde, jedoch gibt die zuerst beschriebene Herstellungsweise ein feineres Produkt; nimmt aber dafür mehr Zeit in Anspruch.

Wie hoch die Milchverwertung bei dieser Käsesorte ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, da der Fettgehalt und der Verkaufspreis fast überall verschieden sind. Eine gute Verwertung der Milch ist jedoch, wenn der Käse sorgfältig hergestellt und gut eingeführt ist, feststehend. Soll der Käse erst neu eingeführt werden, so wartet man zweckmäßig erst die wärmere Jahreszeit ab und fängt mit kleinen Mengen an. H. in M.

II.

Sahneschichtkäse wird auf ganz verschiedene Art und Weise hergestellt. Eine sich gut bewährte Herstellungsmethode ist die folgende: Man nehme Magermilch, welche bereits etwas sauer reagiert und labe diese schwach bei etwa 25 Grad Cels. ein. Ferner unter denselben Bedingungen eine entsprechende Menge Vollmilch. Das Verhältnis von Vollmilch zur Magermilch soll etwa sein wie 1 : 4, also auf 40 Liter Magermilch kommen 10 Liter Vollmilch. Der Vollmilch setzt man zweckmäßig auch etwas Käsefarbe zu. Beide Gefäße lasse man in einem Raum stehen, wo die Temperatur nicht unter 20 Grad Cels. sinkt, damit die Milch sich nicht wesentlich abkühlen kann. Bei der geringen Labmenge, die im Verein mit den Milchsäurebakterien wirkt, dickt die Milch natürlich entsprechend länger. Man schöpft gewöhnlich erst am andern Morgen aus. Man nimmt die Formen, welche man in verschiedenen Größen von der Firma Carl Mann, Hildesheim beziehen kann, und stellt diese auf ein Ablaufbrett, unter die Form lege man ein Käsetuch. Ist nun die Vollmilch und Magermilch dick,

*) Söhre.

6

so nehme man eine Abrahmkelle, ovale Form, schäle zunächst die Magermilch oben ab und fülle dieselbe vorsichtig in die Form, so, daß die Masse nicht zerschlägt und zerrissen wird, fülle die Form bis zur Hälfte und warte eine Weile, damit sich die in die Form gefüllte Masse „setzt". Hierauf schält man einige Lagen von der eingedickten Vollmilch ab und legt diese auf die bereits in der Form befindliche Käsemasse. Nun läßt man wieder etwas „absetzen", um dann von der Magermilch wieder eine Schicht in die Form zu tun. Nun beobachte man nach einer Stunde das Ablaufen der Molke, läuft diese zu langsam ab, so wende man die Form mit dem Inhalt, indem man auf die Form ein Tuch deckt und dann ein Brett darauf legt. Nun faßt man mit der linken Hand das untere Brett, auf das die Form steht, und mit der rechten Hand das obere Brett, hebt an und wendet die Form und setzt sie vorsichtig hin, wie man das beim Wenden der Frühstückskäse zu tun pflegt. Man kann sich aber auch die Arbeit so einteilen, daß man nachmittags oder abends die eingedickte Milch in die Formen füllt, dann hat der Käse Zeit zum Ablaufen und kann am nächsten Morgen der fertige Schichtkäse an die Kundschaft abgegeben werden. Behling.

Molkenpumpe. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 9).

I.

Zur Beförderung von Molken aus zwei Käsekesseln von je 1000 Ltr., wobei eine Stundenleistung von 3000 Liter verlangt wird, empfehle ich Ihnen die selbstsaugende „Sihi" Kreiselpumpe. Dieselbe kann auch einem Motor angekuppelt werden und wird die Anlage komplett geliefert.

Die Sihipumpe, welche als Flüssigkeitspumpe, als Vakuumpumpe oder als Kompressor verwendet werden kann, arbeitet nach dem Prinzip einer Kreiselpumpe. Während bei den gewöhnlichen Kreiselpumpen das Fördermittel sämtlichen Schaufeln oder Zellen des Rades zugeführt wird, wird bei der Sihipumpe das flüssige Fördermittel durch eine begrenzte Saugöffnung und eine begrenzte Anzahl der Radzellen zugeführt, die von einem spiralförmigen Gehäuse umgeben sind. Durch die besondere Bauart ist die Pumpe in der Lage, als selbstsaugende Pumpe zu arbeiten. Mir ist im Moment die Adresse des Fabrikanten nicht bekannt, ich will dieselbe aber beschaffen, sodaß Sie, falls Interesse vorliegt, dieselbe in kurzer Zeit erhalten können. Meine Adresse erhalten Sie durch diese Zeitung.

Ein viel angewandter Apparat zum Heben von Molken ist der Injektor oder Dampfstrahlheber. Oft hört man, daß derselbe sehr viel Dampf verbraucht. Dies ist aber in der Regel darauf zurückzuführen, daß derselbe durch angebranntes Eiweiß verschmutzt ist und dadurch die Leistung gegenüber dem Dampfverbrauch zu klein ist. Durch öfteres Reinigen kann hier Abhilfe geschaffen werden, wenn der Injektor nicht durch zu lange Inanspruchnahme verschlissen ist. H. D. in W.

II.

Zur Förderung von Molke aus den Käsewannen in höher gelegene Räume eignen sich am besten Pumpen, welche keine Ventile besitzen, leicht zerlegt und gereinigt werden können und dabei eine sichere Förderung gewährleisten. Eine Kolbenpumpe würde sich mit ihren Ventilen, durch Hineingelangen von Käseresten, leicht festsetzen, sodaß die Pumpe versagen würde. Die dabei notwendige Reinigung, das Auseinandernehmen und Zusammensetzen ist zeitraubend, namentlich wenn man beim Käsen ist. Man hat auch sogen. Drehkolbenpumpen, welche wohl für Vollmilch, Rahm und Magermilch gute Verwendung finden, ob sich dieselben aber für Molke besonders eignen, möchte ich dahingestellt sein lassen. Die Reibung ist ziemlich groß und da die Molke auch Säure enthält und diese Pumpen Ecken und schwer zugängliche Stellen besitzen, so dürften sie auf die Dauer stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Eine mir bekannte Pumpe, welche nach meinen Erfahrungen alle die Bedingungen, welche vorher genannt worden sind, erfüllen dürfte, ist die Mawa-Pumpe, welche von der Maschinenfabrik Waldau in Köln a. Rhein gebaut wird. Diese Pumpe ist eine doppeltwirkende Saug- und Druckpumpe. Der Pumpenraum ist drehbar. Die Pumpe besitzt keine Ventile, infolgedessen können keine Störungen durch Hineingelangen von Käseresten eintreten. Das Auseinandernehmen, Reinigen, Zusammensetzen ist einfach und dauert nur einige Minuten. Es sind nur 2 eigentliche Pumpenteile vorhanden, welche so einfach gebaut sind, daß sie mit einem Griff aus dem Gehäuse herausgenommen und wieder eingesetzt werden können. Diese Pumpe, welche in drei Größen gebaut wird, eignet sich sehr gut zur Förderung von Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken.

Dort, wo stets genügend Dampf zur Verfügung steht, kann man auch den Dampfstrahlheber anwenden. Hierbei wird die Molke natürlich heiß und flüssiger. Wenn dieselbe auch in der Anschaffung billiger ist, so ist doch der Dampfverbrauch ziemlich groß. W. H.

Bücherschau. *)

Die Milchwirtschaft. Von Ökonomierat Dr. Viktor Funk. Vierte, neubearbeitete Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Grimmer, Königsberg i. Pr. Mit 71 Textabbildungen (Thaer-Bibliothek). Verlag Paul Parey, Berlin SW. 11. Gebunden 5,— M.

Jeder Molkereifachmann, der sich auch theoretisch über einzelne Fragen der Gärung, Prüfung, Eigenschaften und der Verwertung der Milch kurz aufklären lassen will, greife zu der vorliegenden bewährten Anleitung. In drei Hauptteilen: Haltung, Fütterung und Pflege des Milchviehs. — Die Kuhmilch, ihre Gewinnung, Eigenschaften und Prüfung. — Die Verwertung der Milch — wird das ganze Gebiet der modernen Milchwirtschaft übersichtlich und leichtverständlich in mustergültiger Weise in Wort und Bild behandelt. Dem praktischen Landwirt und Milchwirt wird hier eine völlig neuzeitliche, vorzügliche Einführung in die praktische Milchwirtschaft geboten, die für ihn von größtem Nutzen ist und in der er sich über manchen Fehler in der Praxis völlig aufklären kann.

Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachsten Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten. Für Molkereischüler, Molkereifachleute, Marktkontrollorgane und Molkereichemiker. Von Prof. Wilh. Morres, Friedland i. B. Vierte, neubearbeitete Auflage. Mit 42 Textabbildungen, 2 Verfälschungstabellen und 1 Farbentafel. Verlag von Paul Parey, Berlin SW. 11. Kartonniert 5,— M.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Die Morressche Anleitung bietet eine kurze, vorzügliche Zusammenfassung aller erprobten Untersuchungsverfahren. In klarer, anschaulicher Weise schildert der Verfasser, der in seiner langjährigen Tätigkeit als Molkereichemiker und Fachlehrer alle Arbeiten selbst ausgeführt und deshalb gründlich kennen gelernt hat, unterstützt von zahlreichen guten Abbildungen, die Prüfung der Milch und sonstiger Molkereiprodukte. Nach einem Überblick über die Zusammensetzung der Milch und über die natürlichen Einflüsse auf den Fettgehalt folgen die gebräuchlichsten Methoden zum Nachweis der Zersetzungen und Veränderungen der Milch, z. B. Säuregradbestimmung, Alkoholprobe, Alizarolprobe mit Farbentafel usw. Ferner die Bestimmung des Fettgehaltes der Milch, das spezifische Gewicht und der Nachweis von Milchverfälschungen und anderes. Im 2. Teile des Buches ist alles Wissenswerte über die Untersuchung von Mager- und Buttermilch, Rahm sowie über die Prüfung der Butter mitgeteilt. Jedem Molkereifachmann und Milchhändler kann das allgemein verständliche Buch als Ratgeber warm empfohlen werden.

Verlagskatalog von Paul Parey. Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Gartenbau, Forst- und Jagdwesen in Berlin SW. 11, Hedemannstraße 10—11. Mit systematischem Sachregister. Abgeschlossen am 1. Dezember 1925. Ein stattlicher, gebundener Band von 500 Seiten in Groß-Oktavformat.

Der vornehm ausgestattete Katalog bietet ein vollständiges Verzeichnis aller in dem Verlage seit seiner Begründung im Jahre 1848 erschienenen Bücher und Zeitschriften.

In welchen Fällen und wie hoch wird aufgewertet? Ein gemeinverständlicher Führer durch das neue Aufwertungsrecht. Bearbeitet in Verbindung mit der Reichszentrale f. Heimatdienst, von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe-Berlin. Berlin 1925. Zentralverlag G. m. b. H. Preis 1,— M.

Jedem, den die Aufwertungsfrage irgendwie unmittelbar berührt, sei er Gläubiger oder Schuldner, wird das wohlfeile Büchlein ein unentbehrlicher Berater sein. In knapper, gedrängter Form, dennoch umfassend, übersichtlich gegliedert, in klarem, einfachem Deutsch führt es zuverlässig und für jedermann verständlich durch alle Möglichkeiten der verwickelten Aufwertungsgesetze. Zu jedem einzelnen Fall ist ein entsprechendes Beispiel angeführt. Die Brauchbarkeit des Werkes wird erhöht durch ein eingehendes Stichwortverzeichnis und den Anhang eines Aufwertungskalenders sowie einer Umrechnungstabelle.

Störungen an Kältemaschinen, insbesondere deren Ursachen und Beseitigung. Von Oberingenieur Eduard Reif, beratender Sachverständiger. Verlagsbuchhandlung Otto Spamer, Leipzig. Preis geheftet 7,50 M, gebunden 9,— M.

In den letzten Jahren ist man mehr und mehr zu der Überzeugung gekommen, daß in einem modernen Molkereibetrieb eine Kühlmaschine nicht fehlen darf. Von der größten Wichtigkeit aber ist es nun, daß diese Maschine, namentlich dann, wenn sie am dringendsten gebraucht wird, auch tatsächlich funktioniert. Sehr häufig ist es nun so, daß Maschinen nicht so gepflegt werden, wie es sein müßte; die Maschine reagiert zuerst wohl kaum warnehmbar darauf, im Laufe der Zeit stellen sich dann aber gewöhnlich häufiger Fehler auf und schließlich sind größere Betriebsstörungen die unausbleibliche Folge. Größere Betriebsstörungen aber kosten Geld, das sicher gespart werden kann, wenn kleine Unregelmäßigkeiten im Keime erstickt werden. Der Zweck des vorliegenden Leitfadens soll es nun sein, dem Fachmann Fingerzeige zu geben, wie auftretende Unregelmäßigkeiten richtig erkannt und beseitigt werden können. Teil 1 bis 4 behandelt in leichtverständlicher Weise, von zahlreichen Bildern und Tabellen unterstützt, die drei gebräuchlichsten Kältemaschinen (NH_3, CO_2, SO_2), ihre Wartung und Betriebsweise mit besonderer Berücksichtigung der auftretenden Störungen, deren Ursachen und Beseitigung. In den Teilen 5 bis 9 wird, soweit als nötig, noch über den Dampfmaschinen- und elektrischen Betrieb geschrieben, da diese Betriebe ja sehr häufig mit der Kälteanlage verbunden sind.

Das Buch ist ein willkommener Ratgeber für Kältemaschinenbesitzer, Maschinenmeister, Monteure, Installateure und auch Ingenieure und kann als solcher nur wärmstens empfohlen werden.

Reichsgesundheitsblatt. Herausgegeben vom Reichsgesundheitsamt. Verlag R. v. Deckers, H. Schenck, Berlin SW. 19. Erscheint wöchentlich. Preis vierteljährlich 5,— M.

Das Blatt bringt als Nachfolgerin der „Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes" ebenfalls Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Nachrichten und Statistiken aus Reich und Ländern, weiter aber sollen vor allen Dingen Abhandlungen über das Gesundheitswesen und dergleichen gebracht werden.

Briefkasten

Molk. S. (Aufstellung eines Dampfkessels unter bewohnten Räumen.) Es ist richtig, daß Dampfkessel nur bis zu einem Ueberdruck bis zu 6 Atm. unter bewohnten Räumen aufgestellt werden dürfen. Es ist aber auch noch die Größe des Kessels (Heizfläche) zu berücksichtigen. Dampfkessel, bei denen das Ergebnis aus Ueberdruck in Kg. oder Atm. mal der Heizfläche in qm die Zahl 30 übersteigt, dürfen ebenfalls nicht unter bewohnten Räumen aufgestellt werden. Ihrer Skizze nach handelt es sich um einen sehr kleinen Kessel und wäre es gestattet, den Kessel unter bewohnten Räumen aufzustellen, wenn die Heizfläche nicht über 30 : 6 = 5 Quadratmeter ist. Im vorliegenden Falle könnte aber auch noch der Betriebsdruck des Dampfkessels erniedrigt werden, da Sie ja keine Dampfmaschine haben. Wird der Betriebsdruck auf 4 Atm. erniedrigt, so könnte der Kessel 30 : 4 = 7,5 qm Heizfläche haben. Es liegt natürlich nichts im Wege, den Druck auf 0,5 Atm. zu erniedrigen, das wäre deshalb ein Vorteil, weil dann der Kessel nicht mehr behördlich überwacht zu werden braucht, weil er dann zur Klasse der Niederdruckkessel gehört. Der Kessel muß dann ein sogen. offenes Sicherheitsrohr von 5 Meter Höhe haben, das einerseits mit dem Wasserraum des Kessels und andererseits mit der freien Atmosphäre in Verbindung steht. Ob dies aber zweckmäßig wäre, ist eine andere Frage, weil der Niederdruckdampf einen bedeutend größeren Raumgehalt hat und höchstwahrscheinlich die Dampfrohrleitung zu eng wäre. Wie die Verhältnisse aber liegen, kommen diese Fragen bei Ihrer Anlage gar nicht in Betracht, aus dem einfachen Grunde, weil die Räume

gar nicht über dem Kesselhause liegen. Es sind also für den Umbau lediglich die Vorschriften der dortigen Baubehörden zu beachten. — Bei der Erniedrigung des Betriebsdruckes ist natürlich die zuständige Kesselbehörde zu befragen, auch in dem Falle, daß der Druck auf 0,5 Atm. erniedrigt wird, weil dann der Kessel aus der Liste der zu überwachenden Anlagen gestrichen wird. F.

H. in B. In der uns geschilderten Angelegenheit können wir nur raten, und zwar schon in Anbetracht des geringen Geldbetrages wegen, nichts weiter zu unternehmen. Außerdem aber ist es auch durchaus zweifelhaft, ob Sie in der zweiten Instanz freigesprochen werden. Wir raten, damit Sie später schließlich nicht noch die Unkosten zu bezahlen haben, den geringen Betrag zu bezahlen.

B. C. in M. Ueber die uns gestellten Fragen gibt unser Molkerei-Kalender für 1926 in leichtverständlicher Weise Antwort. Im Briefkasten lassen sich diese Fragen unmöglich alle beantworten. Den Kalender können Sie von unserer Buchhandlung für 2,50 R.-M. beziehen.

W. P. in W. Ihre Kaution ist bereits mit 50 Proz. im Mai vor. Js. aufgewertet und Sie selbst waren mit der Höhe der Aufwertung laut Schreiben vom Mai 1925 durchaus zufrieden. Damit ist die Angelegenheit endgültig erledigt. Sie können jetzt nicht wieder mehr verlangen wollen, das wäre möglich, wenn die Rückzahlung in der Inflationszeit erfolgt wäre. Uebrigens ist die Aufwertung auch angemessen.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Stellen-Angebote

Wir suchen zum 15. Februar für unsern mod. eingerichteten Betrieb einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten tüchtigen (1356

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Als Anfangsgehalt zahlen wir p. Monat 55,— ℳ bei freier Station u. Kassen. Ferner vergüten wir 10 Mark zur Reise. Junge Leute im Alter von 21—24 Jahren, die kl. Reparaturen selbst ausführen können, werden gebeten, Bewerbungen mit Zeugnisabschr. einzureich. an

Dampfmolkerei e. G.
Ziegenrück a. Saale. Hempel.

Suche zum 1. Febr. tücht., zuverlässigen (1355

1. Gehilfen

mögl. Erfahrung in Quadrat- und Stangenkäserei. Es wollen sich nur Kräfte melden, die einem größeren Betriebe vorstehen können. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzusenden an

A. Brauner
Neiße-Oberneuland.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen (1187

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, Stellung dauernd und gut. Anfangsgehalt 40 Mark.

Molkerei Tostedt, e. G. m. u. H.,
Kr. Harburg.
W. Dörnte, Betriebsleiter.

Suche sofort oder später ält., ev.

Gehilfen

für Quargkäserei und alle vorkommenden Arbeiten. Kenntnisse in d. Traiserschen Maschine erwünscht. Gehaltsangabe bei freier Station und Kassen erbeten. (1064

Bernhard Hofmann, Mertendorf,
Bez. Halle, Post Stößen.

Gesucht zum 10. oder 15. Febr. ein junger, tüchtiger, sauberer

Gehilfe

d. in Rahmbehandlung Erfahrung hat und eine prima Butter herstellen kann. Selbiger muß sich auch jeder anderen Arbeit unterziehen. Gehalt nach Leistung bis 50.— Mk., Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Firrel b. Bagband, Ostpr.
H. Seeger. 1179

Suche zum 1. Februar einen zuverlässigen, ehrlichen

1. Gehilfen.

Derselbe muß in der Herstellung von Tilsiter durchaus perfekt u. mit elektr. Licht und Maschinen bewandert sein. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.

A. Soll, Dampfmolk. Nickelsdorf
b. Grünhayn (Ostpreußen),
Kreis Wehlau. 1175

Jüngerer, ehrlicher, an selbständ. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

zum 1. 2. 26 gesucht. Bedingung: kein Stundenzähler und etwas Kenntnis in der Harzkäserei erw. Offerten mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften an **Molkerei Minken, Krs. Ohlau in Schlesien,** erbeten. (1193

Durchaus zuverlässiger, strebsam., ehrlicher (1161

Gehilfe

zum baldigen Antritt für Betrieb und Kontor gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die mit der Buchführung durchaus vertraut u. sichere Rechner sind. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet die

Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Suche zum 1. 2. jungen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen erbittet (1442

Dampfmolkerei Sadewitz,
Kreis Oels.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen angehend., fleißigen **zweiten**

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe hat hier Gelegenheit, sich in der Harzkäserei auszubilden. (1441

Molkerei Siersleben b. Hettstedt.

Suche zum 15. Februar einen tüchtigen, nicht zu jungen kathol.

Gehilfen

als alleinigen in angenehme leichte Stellung bei guter freier Verpflegung. Gehalt nach Leistung. Eine Milchtour ist zu fahren. Zeugnisabschriften sind zu richten an (1427

Molkerei Bodensee b. Bilshausen,
Hannover.
Alois Rieck, Molkereibesitzer.

Gesucht junger, kräftiger (1478

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 70 ℳ bei freier Station.

Eimsbütteler Meierei, Hamburg 6
Weidenallee 49—57.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jüngeren, ehrlichen

Gehilfen

der sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, sowie das Füttern der 25 Schweine mit übernimmt. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (1419

Oskar Meienberg, Molkereibesitzer,
Eimersleben, Kr. Neuhaldensleben.

Suche zum 15. Februar einen tüchtigen

Gehilfen

vertraut mit sämtlichen Betriebsarbeiten, der gleichzeitig prima Tilsiter und Camembertkäse herstellen kann. (1417

Karl Jaedicke, Molkereibesitzer,
Gollnow i. Pomm.

Suchen zu sofort tüchtigen, solid., arbeitswilligen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bedingung: Kenntnis in d. Weichkäserei. Gehalt 40 Mk. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an (1288

Molkerei-Genossenschaft Stradam,
Bezirk Breslau.

Tüchtiger, älterer (1477

Käserei-Gehilfe

der seine Befähigung durch Zeugn. nachweisen kann, gesucht.

Polziner Molkerei-Verein
Polzin i. Pomm. **Bartz.**

Suche zum 13. Februar einen tüchtigen, ehrlichen (1305

Gehilfen

als alleinigen, der mich bei meiner öfteren Abwesenheit voll vertreten kann. Junge Leute, die diesen Posten bekleiden können und denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden.

Hermann Ladiges, Molkerei Welle
Krs. Harburg.

Jüngeren Gehilfen

oder Lehrling sucht zum baldigen Antritt für ihren städt. Betrieb.

Dampfmolkerei Mittweida
in Sachsen. (1404

Zum baldigen Antritt suche tücht.

Käsereigehilfen

der für Herstellung einwandfreier Schimmel- und Harzerkäse garant.

Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Gesucht zum baldigen Antritt ein durchaus erfahrener, tüchtiger

erster Käsemeister,

welcher imstande ist, einen erstkl. Harzkäse herzustellen. Nur bestempfohlene Bewerber, welch. an guter, dauernd. Stellung gelegen ist, werden gebeten Zeugnisabschrift. einzusenden. Angebote unt. Nr. **1394** an diese Zeitung.

Suche zum 1. oder 5. Febr. einen jungen (1460

Gehilfen

der in Quargkäserei bewandert ist. Gehalt 50 Mark und freie Kassen, bei Zufriedenheit Zulage.

Molkereigenossensch. Kranichfeld
in Thür.
Dittmann, Inspektor.

Zum baldig. Antr. wird ein (1295

Gehilfe

nicht unter 23 Jahren gesucht. Derselbe muß mit der Bedienung v. Dampfkessel u. sämtl. Meiereimaschinen gut vertraut u. in d. Tils. Käserei eingearbeitet sein. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung sind zu richten an die

Molkerei-Genossenschaft Schaaken
zu **Kirche-Schaaken**
bei Liska-Schaaken
Krs. Königsberg.

Zu sofort resp. 1. Februar suche einen tüchtigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten, sauberen

Gehilfen

als alleinigen. Dauerstellung. Anfangsgehalt 50 ℳ, freie Kassen.

Julius Weber
Dampfmolkerei Seyda b. Köslin.

Suche zum 15. Februar tüchtig. jungen (1474

Gehilfen

für Butterei und Kontor.

A. Evers, Colochau
Bezirk Halle a. Saale.

Tüchtiger Harzkäser

für sofort gesucht. Es kommt nur Fachmann, der längere Zeit selbst. gearbeitet hat und für einwandfr. Ware garantiert, in Frage. Angebote sind zu richten an (1473

R. Scharpen
Hattingen, Haus Weile
Gutsmolkerei und Käsefabrik.

Perfekt. Harzkäser,

unverheiratet, mit allen Neuerungen vertraut, nicht zu jung, zur selbständigen Leitung meiner Blauschimmel-Harzkäserei, welcher sich auch allen Arbeiten der Käserei annimmt, kann sofort bei freien Kassen, Beköstigung, Wohnung und p. Monat Mk. 50.— Gehalt antret. Offerten zu richten an (1399

Aug. Wedemann, Molkerei Uehrde,
Post Schöppenstedt.

Käserei-Gehilfe

für Schimmelkäse, evtl. mit Führ.-Schein, Antritt 10. 2. stellt ein

W. Schmidt
Käserei Wasserleben a. Harz.
Fernruf 47.

Wir suchen für baldigen Antritt einen tüchtigen, ehrlichen, soliden, arbeitswilligen (1231

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, der auch in der Weichkäserei nicht unerfahren ist. Gehalt monatlich 55 R.-M. neben freier Station und Kassen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Angabe der Konfession erbittet

Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Vertreter gesucht

zum Verkauf erstklassiger Milchkannen und Molkereigeräte gegen angemessene Provision. Angebote mit Bezirksvorschlägen und Referenzen erbeten unter **885** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Eier.

Köln, 26. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: über 60 Gramm 18.5—19.5, über 55 Gramm 16—18, unter 55 Gramm 12 bis 14; Inlandseier: über 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 26. Januar. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1260 Ferkel und 131 Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 26—36 M, 8—12 Wochen alt 36—48 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 48—60 M, 4 bis 6 Monate alt 60—80 M. Marktverlauf: Handel mit Ferkeln ziemlich lebhaft, mit Läufern sehr langsam.

Berlin, 27. Januar. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 356 Schweine und 318 Ferkel. Verlauf: ruhig. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 80—100, 5—6 Monate alt 60—75, Pölke, 3—4 Monate alt 40—50; Ferkel: 9—13 Wochen alt 30—38, 6—8 Wochen alt 24—30 M je Stück.

Berlin, 27. Januar. Amtlicher Bericht vom Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1607 Rinder, darunter 381 Bullen, 423 Ochsen, 803 Kühe und Färsen, 2335 Kälber, 8272 Schweine, 300 Auslandsschweine. Verlauf: Rinder, Kälber ruhig, Schweine ziemlich glatt. Preise: Ochsen: 1. 48—50, 2. 41—45, 3. 35—40, 4. 30—32; Bullen: 1. 46—48, 2. 41—44, 3. 38—40; Kühe und Färsen: 1. 36—50, 2. 37—40, 3. 28—33, 4. 23—26, 5. 19—21; Fresser: 30—38; Kälber: 1. —, 2. 65—72, 3. 55—62. 4. 47—52, 5. 40—45; Schweine: 1. 79—80, 2. 77—79, 3. 74—76, 4. 70—73; Sauen: 69—73.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 27. Januar. Die gestrigen festen amerikanischen und englischen Schlußkurse sowie auch die teilweise erhöhten ausländischen Cif-Forderungen stützten die Lieferungspreise für Weizen. Die Geschäftslage blieb aber ruhig, da für Abladung wenig Nachfrage bestand und neue Exportmöglichkeiten nicht vorlagen. Roggen ist im Vergleich zur Nachfrage der Mühlen wenig angeboten, wenn auch höhere Forderungen nur schwach durchzusetzen sind. Neuer Export scheitert an der polnischen Konkurrenz, auch gestatten die an der Küste geforderten Preise vereinzelt schon wasserwärts den Versand nach dem Inlande. Das Zeitgeschäft blieb ruhig. Die Notierungen stellten sich nur wenig höher als gestern. Im Mehlgeschäft bleibt Nachfrage für Roggenmehl. Weizenmehl still. Gerste in mittleren Qualitäten stark angeboten. Futterartikel ruhig. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 242—248, Weizen, pommerscher 242—248, März 265—264, Mai 272—271, Roggen, märkischer 149—156, Roggen, pommerscher 147—154, März 173.50—177, Mai 190—188, Sommergerste 172—201, Wintergerste 142—160, Hafer, märkischer 157—168, März 179, Weizenmehl 32.50—35.50, Roggenmehl 22.50—24.50, Weizenkleie 11.25 bis 11.50, Roggenkleie 9.60—10.10, Raps 340—350, Viktoriaerbsen 26—35, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 21—23, Lupinen, blau 12—12.50, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15.25, Leinkuchen 22—22.50, Trockenschnitzel 8, Soyaschrot 19.50—19.80, Torfmelasse 7.80, Kartoffelflocken 14.75—15.

Bremen, 27. Januar. Weizen: Manitoba 1, Januar 15.50, Barusso, 77 Kg., Februar-Abladung 13.50; Roggen: deutscher, zollfrei 9.40, amerikanischer, zollfrei 10.10; Gerste: amerikanische Malzgerste 8, donaurussische 7.90, La Plata, Dampfer „Weser" 8; Hafer: amerikanischer white clipped 2 9.10, La Plata Januar-Februar 8.20, deutscher, zollfrei, 10.30—11.20; Mais: La Plata 9, do., Dampfer „Weser" 8.40, american mixed, Dampfer „York" 7.80. Tendenz: ruhig.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 26. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.90 M, 2. Qualität 1.70 M je Pfund Auslandsbutter, 2.05 M je Pfund. Tendenz: fest.

Hamburg, 27. Jan. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. **Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

11 Drittel	1. Kl.	zu	188,70*	Mk.		21 Drittel	1. Kl.	zu	182,80	Mk.
7 „	1. „	„	188,60*	„		10 „	1. „	„	182,70	„
35 „	1. „	„	188,50*	„		1 „	1. „	„	182,60	„
18 „	1. „	„	188,40*	„		17 „	1. „	„	182,50	„
2 „	1. „	„	188,30*	„		15 „	1. „	„	182,20	„
1 „	1. „	„	188,20*	„		25 „	1. „	„	182,—	„
10 „	1. „	„	188,—*	„		1 „	1. „	„	181,—	„
7 „	1. „	„	187,80*	„		12 „	1. „	„	180,—	„
47 „	1. „	„	187,50*	„		1 „	1. „	„	179,10	„
9 „	1. „	„	187,30*	„		3 „	1. „	„	176,50	„
14 „	1. „	„	187,—*	„		8 „	1. „	„	175,—	„
2 „	1. „	„	186,90*	„		3 „	1. „	„	174,50	„
12 „	1. „	„	186,50*	„		3 „	1. „	„	174,—	„
37 „	1. „	„	183,10	„		1 „	1. „	„	173,50	„
30 „	1. „	„	182,90	„		1 „	1. „	„	172,50	„

1. Klasse 364 Drittel zu . . . . 184,64 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 38 Drittel zu . . . . 158,63 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Januar. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Die Produktion im Inlande und den Baltischen Staaten ist kleiner geworden und werden die Zufuhren durch den unregelmäßigen Eingang der Baltischen Dampfer noch mehr beeinflußt. Hingegen ist die Nachfrage infolge der Ultimowoche recht schwach und ist es nur diesem Umstande zu verdanken, daß die Preise nicht wesentlich in die Höhe gehen. Trotzdem sind die Forderungen allgemein, auch für dänische Butter, höher, da England wieder stärker als Käufer aufgetreten ist. Hier wurde die Notierung entsprechend der Steigerung der Weltmarktpreise am Dienstag um 7 M erhöht. — Schmalz. Die Nachfrage ist ruhig und haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren.

Hamburg, 27. Januar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Trotz der vorwöchigen Erhöhungen der Butterpreise, die sich besonders auf den deutschen Märkten sehr stark auswirkten, war der Markt als recht fest zu bezeichnen, ohne daß von einem sehr lebhaften Handelsverkehr gesprochen werden konnte. Die neue Woche eröffnete in ruhigerer Haltung; da jedoch die deutschen Zufuhren ungewöhnlich klein ausfallen und wiederum nicht genügen, um den Bedarf zu befriedigen, so werden die Notierungen für deutsche Butter in dieser Woche abermals erhöht werden müssen, um eine annähernde Anpassung an die hohen Auslandspreise zu vollziehen. Unter diesem Gesichtspunkt ist die heutige abermalige Steigerung der Hamburger Butterauktion, welche, soweit das Ergebnis bis zur Stunde vorliegt, ca. 10 M beträgt, zu beurteilen. Nachdem nunmehr ein Preisniveau erreicht ist, welches wesentlich höher liegt als dasjenige, welches wir zu Beginn des Monats unter der damaligen Depression des Marktes zu verzeichnen hatten, wird sich zunächst der Kleinhandel und der Verbrauch auf die neue Preislage einzustellen haben. Es bleibt abzuwarten, ob das Gewicht eines verminderten Konsums schwerer wiegt, als das der hohen Auslandspreise, und der knappen deutschen Zufuhren. Weitere Preissteigerungen scheinen schon aus dem Grunde unwahrscheinlich, als nunmehr die Möglichkeit vorhanden ist, etwaige Lücken durch Kolonialbutter auszufüllen. Diese bleibt zwar nach wie vor teuer, da die englischen Märkte keine große Abgabeneigung zeigen, aber immerhin werden die ersten größeren Eingänge in frischer Ware in dieser Woche in Hamburg erwartet. Kopenhagen meldet auf Grund fester englischer Berichte und besserer Aufträge aus Deutschland eine feste Tendenz und droht mit einer Erhöhung von 15 Kronen je 100 Kg.; aber auch hier bleibt abzuwarten, ob Kopenhagen nicht wie so häufig, in nächster Woche wieder nachgiebiger sein muß. — Amerikanisches Schmalz. Auch in der abgelaufenen Berichtswoche war die Nachfrage zufriedenstellend bei durchschnittlich unveränderten Preisen. Es wird heute notiert im Großhandel verzollt ca. 41—41.50 Dollar je 100 Kg., ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 180 M je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Nach dieser Sorte war die Nachfrage nicht ganz so rege wie vorher, und sind die Preise langsam etwas abgebröckelt. Der heutige Preis ist etwa 188 M je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 28. Januar. Bericht von Mann & Friedeborn. Im Dezember stark fallende, in diesem Monat wild steigende Preise kennzeichnen das unberechenbare und ungeheuerliche Risiko des Butterhandels. Obwohl die wirtschaftlichen Kräfte hier im Lande zu allseits tiefer Besorgnis Anlaß geben, vermag die inländische Produktion heute den Butterbegehr doch nicht zu befriedigen. Man ist, im Gegensatz zum Anfang des Monats, wieder zum großen Teil auf das Ausland angewiesen, das im Augenblick mit reichlichem Angebot aber sehr festen Forderungen hervortritt. Da die Inlandbutter selbstverständlich nicht unter Auslandpreisen verschleudert werden kann, hat man sich den letzteren anpassen und die Preise zum Kummer der Konsumenten stark erhöhen müssen. Von manchen Stellen wird die Lage nicht verstanden, deshalb die hohen Preisforderungen zurückgewiesen, andere dagegen bringen genügend Mut auf, bewilligen die Preise und haben Butter. Von welcher Seite man die Geschichte betrachtet, die Tatsache bleibt, sämtliche Anlieferungen der Inlands- als auch Auslandsbutter werden vorläufig noch vorschnell ausverkauft. Wann die schwindelnde Höhe erreicht sein wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 26. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Belebung des Buttergeschäftes machte weitere Fortschritte. Das Fehlen der billigeren Buttersorten rief daher eine Steigerung der Notierung hervor, welche man allerdings vorausgesehen hatte. Es liegt jetzt lediglich an der Preisbewegung vom Auslande, ob mit der heutigen Notierung der höchste Stand eingetreten ist. Rückschläge erwartet man zunächst nicht, weil größere Bestände nicht mehr auf den Markt drücken.

Dresden, 26. Januar. Bericht der Firma Georg Münch. Da die Zufuhren, besonders aus dem Ausland, infolge der Transportstockungen sehr unregelmäßig sind, und auch die Eingänge in deutscher Butter wesentlich nachgelassen haben, so wurde abermals eine Erhöhung von 7 M vorgenommen. — Wie sich diese Erhöhung auswirken wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls ist zu berücksichtigen, daß der Markt sich entschieden beunruhigen wird, sobald die Zufuhren eingehen, auf die heute gewartet wird. — Kopenhagen wird sicherlich nur eine kleine Erhöhung vornehmen und kennzeichnet dies, daß auch die anderen Märkte nicht mehr so stürmisch sind. — Schmalz. Der Absatz ist leidlich und scheinen die Preise nunmehr etwas stabil zu bleiben. Die Fastnachtswoche wird sicherlich noch eine bessere Nachfrage bringen. — Margarine. Margarine bleibt zu unveränderten Preisen etwas besser gefragt.

Käse.

Köln, 26. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.30—2.40 M, Emmentalerkäse 2.90—3.50 M, Limburger Allgäuer 1.10—1.20 M je Kg.

Hamburg, 27. Januar. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Erhöhung der Butterpreise hat auch die Lage auf den ausländischen Käsemärkten versteift. Wenn auch die Preise im großen und ganzen in Holland und Dänemark unverändert geblieben sind, so ist doch wohl anzunehmen, daß auch die Käsepreise von den Butterpreisen mit nach oben gezogen werden und daß diese sich auch in den Forderungen für die nächstwöchentlichen Abladungen ausprägen wird. Der Tilsiter Käsemarkt wird dadurch auch beeinflußt werden. Die Forderungen von Ost- und Westpreußen liegen schon heute höher, besonders für wirklich prima Weideware, die von Woche zu Woche knapper wird und die jetzt, wie alljährlich um diese Zeit, stärker nachgesucht wird. — Es wurden bezahlt für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 110—115, do., im Anbruch 115—120, do., zweite Sorte 95—100, Tilsiter Halbfettkäse 66—70, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 58—62, do., 30 proz. 78—82, do., 45 proz., prima 115 bis 125, do., 45 proz. sekunda 90—105, holländische Gouda-Käse, 30 proz. —, do., 40 proz. 105—115, do., 45 proz., frische Käse 135—145, do, 45 proz., vorjährige August/September-Käse 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 85—95, do., 30 proz. 100—110, do., 40 proz. 110—120, Schweizer-Käse, prima Ware je nach Herkunft 140—195.

Bodegraven (Holland), 26. Januar. Bericht von Naamlooze Vennotschaap Kaashandel v. h. H. Goebel. Vollfette Ware: Es wurde heute langsam verkauft. Erste Qualität 60—65 Gulden, 2. Qualität 53—58 Gulden, Anfuhr 131 Partien; Stimmung: flau. — Molkereiware: Auch hier ist der Handel langsam. Goudakäse, 20 proz. 33 Gulden, do., 30 proz. 42 Gulden; do., 40 proz. 49 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 33 Gulden, do., 30 proz. 42 Gulden, do., 40 proz. 49 Gulden; Stimmung: flau. Nordholländische Edamer: Stimmung flau; es wird 49—50 Gulden notiert.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 28. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 180 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 28. Januar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.-M. d. Ztr.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte sehr gut erhaltene

Homogenisier-maschine

(Patent Schröder) 300—500 Liter Stdlstg. Angeb. mit äußerst. Prs. und Baujahr unter M. Z. 1488 an diese Zeitung.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche (1485

Quargmühle

mit Steinwalzen für Motorbetr., sucht gegen Kasse zu kaufen. Angebote mit Preis an

Arno Pötzsch
Käserei Erlau in Sachsen.

Suche zwei tadellose, isolierte

Milchbassins

je 800 bis 1000 Liter, zwei (1495

Milchverkaufswagen

Sämtl. muß tadellos imstande sein. Äußerst. Preis, da gegen Barkasse. **Sanitäts-Molk. Zinnowitz** Besitzer: **Zimmermann.**

Kleine

Entrahmungsstation,

elektr. Betrieb, zu verkauf. Milchquantum ca. 400 Liter, großes Dorf mit Gut, Pommern. Günstig für Anfänger. Preis nach Vereinbarg. Angeb. u. 1496 an diese Ztg.

Bin Dauerabnehmer von

Ia Molkerei-Butter

Angebote an (1489

Otto Weyland
Leipzig-Li.
Dürrenbergerstraße 12.

Kasein

in anerkannt bester Qualität verblüffend hohe Ausbeute Niedrigste Preise.

Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt!

Kasein-Depot
F. Knuth, Hannover,
Höltystr. 4. Fernruf West 317.

Quarg mehr. Tonnen wöchentl. trocken, metall- und buttermilchfrei sucht

Hermann Germer, Halle a. S.
Torstraße 38. (1499

Vollmilch

2000 Liter täglich nach Köln gesucht. 1429
Gefl. Angebote unter **K. B. U. 364** befördert **Rudolf Mosse, Köln.**

Suche zur laufenden wöchentlich. Lieferung noch zirka **200 Pfund** allerfeinste **kernige leicht gesalzene Schlesische**

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken verpackt in unbedrucktem Papier. ff. Bankrefer., evtl. Banksicherheit. Angebote mit äußerstem Preis erbittet (1452
Leopold Hagendorff,
Imp. u. Großhandel,
Greiffenberg in Schlesien.
Fernsprecher 92.

Schlagsahne

40—100 Liter täglich, mögl. Eingang Schles. od. Görlitzer Bahnhof, sucht und bittet um Preisangabe
Wichmann, Berlin-Neukölln
Emserstr. 116. (1396

Hessische Molkerei gibt noch ein. Tonnen prima trockenen

Quarg

zum billigsten Tagespreis lauf. ab. Angebote unter **1487** an diese Ztg.

Kaufe jedes Quantum feinste fr.

Molkereibutter.

Feinste Referenzen. (1490
Warnecke, Wernigerode
Forckestraße 25.

Quarg

kauft laufend zu Tagespreisen
Erste Neißer Käsefabrik
Neiße II. (1491

Quadrat-Käse,

angereift und vom Salztisch, offer.
Molkerei Bad Salza
Anton Dambon. (1498

Westfälische Molkerei an günstig. Bahnstrecke zum Industriegebiet hat noch einige 100 L. einwandfr.

tiefgek. Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Gefl. Angebote von nur zahlungsfäh. Abnehmern unter **1501** an ds. Ztg. Kannen können evtl. gestellt werd.

Wer liefert

neu eröffneter Buttergroßhandlung wöchentl. 3—6 Ztr.

allerfeinste Molkerei-Butter?

Verlangt wird eine prima und gleichmäßige Ware und prompte regelmäßige Lieferung.
Kasse sofort nach Erhalt der Ware auf Grund der Hamburger oder Berliner Notierung am Versandtage.
Angebote mit Preis oder evtl. Probetonne an

Alfred Biesold, Leipzig.
Windmühlenstr. 46 II, Hof.

Sanitäts-Molkerei Dr. med. Wester & Co.
Köln.
Fernruf: Ulrich 3499 Telegramm-Adresse: Molkereiwester

Wir sind Abnehmer von (1461

prima ungesalz. Molkereibutter

bei laufenden Lieferungen und erbitten äußerste Angebote.

Tilsiter viertelfett

Mager- und halbfett, auch beschädigte Partien, sowie andere Sorten kauft

Rudolf Dohrmann, Käsegroßhandlung, Oldenburg i. O.
Fernruf 146. (1207

Stellen-Gesuche.

Tücht., älterer Fachmann sucht baldigst Stellung gleich welch. Art, als Kutscher, Gehilfe, Obermeier, Verwalter oder sonstigen Posten mit bescheid. kleiner Wohnung. 1000 M Barkaution werden gestellt. War in letzter Stelle 17 J. Verwalter. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung und bitte um gefl. Angebote. **Karl Kucharzeck, Molk. Rippach,** Bez. Halle. (1343

Für einen zuverl., tücht. jungen

Fachmann

24 Jahre alt, den ich nur bestens empfehlen kann, der in allen Abt. d. Molkereifaches vollkommen ausgebildet ist, suche ich zu bald Stellung. Gefl. Ang. erbittet (1271
Dampfmolkerei Dommitzsch a. Elbe.
H. Helbig.

Fachmann,

25 J. alt, sucht Stelle. Selb. ist vertr. m. Kessel, Masch., Butterei, Quarg, Käserei (Cam., Brie, Thür. Stang., Harzer, Lübb. Autom., □-Käse), Schrotm., elektr. Lichtanl. u. Milchuntersuch. keine Arb. scheuend. Ang. erb. **Artur Diesel, Sonneborn** bei Gotha, Thüringen. (1403

Kaufmann,

28 J., perf. Buchhalt., flotter Kass., in all. Zweigen d. kaufmänn. Geschäftsführ. bewand., zuverl., selbständ. Arb., 12 J. bei größ. Gen.-Molk. tätig, beste Zeugn. u. Refer., sucht zwecks Veränder. sichere, dauernde Vertrauensstellung. Kaut. in Höhe v. 1000 M in bar kann gestellt werden. (1257
Alfons Franke, Gera R.-Zwötzen
Friedensstr. 6.

Durchaus zuverl., strebs., solider

Molkereifachmann

ledig, der schon Betrieb selbständig geleitet, sucht zum belieb. Antritt gut bezahlte Dauerst. als alleiniger Gehilfe, Oberm., Betriebsleiter od. Milchverkäufer, bin guter Pferdepfleger sowie i. d. Schweinemast u. -Zucht gut vertraut u. scheue keine Arb. 500 M Kaut. in bar kann gest. werden. Frdl. Angebote unter Nr. **1454** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. gew. Fachmann, 25 J. alt, in allen Zweigen d. Faches firm, sucht zum belieb. Antritt passende Stellung. Gefl. Ang. erb. **Oskar Parnitzke, Breslau 16,** Falkenweg 6 parterre, b. Keyl. (1456

Suche zum beliebigen, möglichst sofortigen Antritt Stell. als verh.

Fachmann

in Vertrauensstellung, Frau hilft mit, Kaution kann gestellt werden auf Grundstück, später auch in bar. Ang. u. Nr. **1191** an diese Zeitung.

Jung. verh. Fachmann, gewandt, ehrlich und gewissenhaft, mehre Jahre in Großstadt als Verkäufer tätig gewesen, sucht zu sofort oder später Stellung als Filialleiter, Milchverkäufer oder sonst. Vertrauensposten. Kaution od. Einlage bis 1000 M bar. Uebernehme auch Filiale od. sonst. Gesch. auf eig. Rechn. wo 1000 M genüg. Angebote u. **1230** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

Anf. 20 er, sucht. gest. a. gute Zeugnisse u. Erfahr in Tils.-Käse, Butt., Milchann., Milchuntersuch., Kess. u. Masch. sow. Kohlens.-Kühlanlage, z. 15. Febr. Stelle, evtl. **als erster.** Frdl. Ang. erb. **Paul Lange, Molk. Schaaken,** Krs. Königsberg. (1410

Aus einer Konkursmasse äußerst billig abzugeben: (1504

Doppelwandige Dampf-Käsewannen

Einseitig verzinnt. Stahlblech		Doppelseitig verzinnt. Stahlblech	
1 Stück	300 Liter	2 Stück	300 Liter
2 Stück	500 Liter	2 Stück	400 Liter
2 Stück	800 Liter	1 Stück	500 Liter
2 Stück	1500 Liter	2 Stück	600 Liter
1 Stück	2000 Liter	2 Stück	1000 Liter
		1 Stück	1200 Liter
		2 Stück	1500 Liter

Milchbehälter

Bimetall		Doppelseitig verzinnt. Stahlblech	
1 Stück	1000 Liter	2 Stück	1000 Liter

Isolierbassin

1 Stück 1000 Liter aus **Bimetall,** mit dazu gehörigem Deckel.
Sämtliche Behälter sind neu und befinden sich in tadellosem Zustande. Nach Möglichkeit soll der gesamte Posten gegen eine Pauschalsumme verkauft werden und zwar ab Lager Hamburg inkl. Verpackung, doch werden evtl. auch Gegenstände einzeln abgegeben. Anfragen sind zu richten an
Alfred Bobzien, Wellingsbüttel b. Hamburg, Hamburgerstraße.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500

Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324.

Jg., intellig. Gehilfe

sucht bei bescheidenen Ansprüchen als **Milchverkäufer oder Käser** sofort Stellung. Uebernehme die höchste Gewähr in allen Sorten Weich- und Hartkäse. Beseitige jeden Käsefehler. Ang. erb u. **1455** an ds. Zeitung.

Strebs., sol. Fachmann

33 Jahre alt, evang., energisch und zuverlässig in jeder Hinsicht, sucht ab 15. Februar oder später Stellung als **Leiter einer kleinen Molkerei, Obermeier, Käser, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbiger ist in Führung neuester Maschinen sowie mit sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, ebenso in Herstellung verschiedener Sorten Weichkäse (pa. Camembert) und Hartkäse, langjährige Erfahrung vorhanden. Habe bereits Obermeierstellung innegehabt, Molkereischule absolviert, pa. Zeugnisse und Referenzen stehen gern zu Diensten. Es wird nur auf Dauerstellung Wert gelegt. Schlesien oder Mark Brandenburg bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **B. Nr. 1384** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer Molkerei- und Käserei-Fachmann
25 J. alt, m. sämtl. Molk.-Arb. sowie Tils. (Ostpr. Art), Limb.-, Romad.-, Frühstücks- u. Harzkäs. best. vertr., sucht z. 1. od. 15. 2. anderw. Stelle. Geg. gl. W. Ang. erb.
Molkereigehilfe **Wegner, Molkerei Hornburg** Kreis Halberstadt.

Buchhalter
sucht zu sofort Stellung. Selbig. ist seit 2 Jahren in der Molkerei tätig und mit allen Kontorarbeit. sowie Milchannahme, Milchabrechnung usw. vollständig vertraut. Gefl. Offerten erb. unter **C. D. 889** an diese Zeitung.

Tüchtiger solider Fachmann,
25 Jahre alt, 2¼ Jahre a. Oberm. tätig gewes., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. 26 anderweit. Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten, bisher n. i. ungekündigter Stellung. Such. ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, w. Kessel, Masch., Kühlanl., Butterei, Frischmilchvers., Schlagsahneherstell. (Behandl.), Käserei, Milchannahme, Milch- u. Rahmunters. sowie mit sämtl. Abrechnungsw. und kaufm. Buchf. bestens vertr. Werte Ang. erb. u. **Nr. 1203** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann
sucht für 1. Febr. Dauerstellung. Selb. ist 25 Jahre alt, an saub. u. flottes Arb. gewöhnt, war i. letzter Stelle als 1. Geh. tät. Die Herren Chefs, denen a. einer tücht., solid. Pers. gel. ist, wollen ihre w. Ang. richten an **W. Krause, Molk.-Gen. Schlawa** in Schlesien. (1171

Verh. Molkerei-Fachmann, 32 J. alt, von Jugend auf i. Fach, sucht zu sofort od. sp. **Verwalterstelle** od. sonst. Vertrauensp. Angeb. erb. an **A. Rosenhagen, Tilsit,** Ostpreußen, Schloßmühlenstr. 7, I., zu richten.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.
Molk.-Verwalter
verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Suche für tüchtigen, sol., ehrlichen
Fachmann,
den ich nur bestens empfehlen kann, 26 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, Vertrauensstellg. zum beliebigen Antritt. Gefl. Off. erbittet (1178
Behnke, Verwalter, **Molkerei-Gen. Karsbaum-Labenz,** Kreis Schivelbein i. Pom.

Tüchtiger Fachmann,
27 Jahre, Molkereischule mit gut. Erfolg besucht, in allen Zweigen d. Faches bewandert, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Betriebsleiter- oder sonstige Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. **Angebote unter H. 1482 an diese Ztg.**

Molkereifachmann,
ehrlich, zufriedenstellend, ledig, 24½ Jahre alt, 6½ Jahre im Beruf, sucht zum 1. 2. anderweitig Stellg. als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten sowie Abrechnungswesen aufs beste vertr. Such. hat schon selbständig gearbeitet. Freundliche Angebote bitte unter Nr. 1333 a. diese Zeitung zu senden.

Kollegen, welchen an einem tüchtig. **Molk.- u. Käs.-Fachmann** geleg. ist, wollen sich wend. an **Ew. Dalle, Elsenbusch,** Krs. Neustettin. (1470

Molk.-Fachmann, 24 J. alt, sucht baldmöglichst Stellung in größerer Weichkäserei zwecks Vervollkommn. Erwünscht wird u. a. Camembert, Romadur u. Limburger. Auf hoh. Gehalt wird nicht gesehen. Gefl. Angeb. erb. **Guhl, Gallin** b. Zarrentin i. Mecklbg. (1507

Tüchtiger
Molkereifachmann
25 Jahre alt, 10 Jahre im Fach, beste Erfahrungen auf dem Gebiete des gesamten Molkereiwesens, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zu sofort oder später Stellung als Erster oder Gehilfe. Offerten unter K. S. 1505 an diese Zeitung.

30jähriger Gehilfe,
intelligent, schriftgew., beste Zeugnisse, sucht p. bald, mög- selbständige Stellung. Außer den selbstverst. Fachzweigen firm in Weich- und Limburg. Käserei und verschieden. and. ins Fach schlagend. Arbeiten, auch geschäftlich. Gegend gl. Offerten postlagernd 982, Hannover, Hauptpost. (1510

Herzliche Bitte!
Wer gibt einem tüchtigen, strebsamen **Fachmann,** von den Polen aus Westpreußen ausgewiesen — dessen Frau nach langem Kranksein starb u. drei Kinder hinterließ — **irgend eine Brodstelle?**
Stelle als **Milchverkäuf.** sehr angen. Selb. ist vertraut mit Molkerei, Käserei, Maschin., Müllerei, elektr. Licht- und Kraftanlag., Reparat. u. Lötarbeiten. Spät. bekommt Such. Entschädigung vom Ostbund und würde dann gern damit entgegenkommen. Gegend gleich. Gefl. Angebote unter **M. M. 1512** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Verwalter
tüchtig und gewandt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg., wo Möglichkeit besteht, Kinder zur besseren Schule zu schicken. Für Nachweis hohe Vergütung. Offerten unter **F. 1038** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
24 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Vertrauensstellung. Ang. erbittet
Kurt Arndt,
Dramburg, Gr. Mühlenstr. 38.

Erf. Steinbuschkäser, sow. Tilsiter, Limb. u. a., sucht sich zu verändern in Privatbetrieb m. Schw.-Haltg. Such. garantiert für pa. Ware, wie für Wartung der Tiere, ist Molkereibes.-Sohn, 25 Jahre, solide und sehr gebildet. Zur Zeit Leiter einer kleinen Molkerei mit Schweinehaltg. Er hat groß. Interesse für Schweinemast u. Zucht, pa. Referenzen. Sicherheit vorh., evtl. kleine Betriebseinlage. Einheirat ausgeschlossen. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **1469** an ds. Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe, 23 J., der sich v. keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellung. Angeb. erb. an (1468
Willy Meinke
Bergen a. Dumme
Gärtnerei Kamlade.

Kraftwagenführer und Molkereigehilfe, Führ.-Schein 3b, in der Führung und Behandlung d. Wag. durchaus sicher u. zuverläss., sucht z. baldigen Antritt Dauerstellg. Selbiger besitzt in beiden Fächern gute Kenntnisse, geht evtl. auch nur als Gehilfe. Gefl. Angeb. erb. (1506
E. M. Kusch, Molkerei Welsau bei Torgau a. Elbe.

Suche für einen älteren
Gehilfen
Stellung als 1. Gehilfe oder Obermeier. (1464
Schnadhorst, Schussenze, Strecke: Glogau-Züllichau.

Suche zum 15. Februar oder 1. März für einen ausgelernten
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung. Erwünscht Breslau od. Nähe Breslau. Offerten erbittet (1458
Molkerei Dambritsch, Kreis Neumarkt in Schles.

Suche z. 15. Februar resp. früher für wirklich tüchtigen, arbeitsamen
Gehilfen
20 Jahre alt, Stellung. Selbiger hat beste Kenntnisse in Tilsiter Käserei u. Butterei. Erwünscht wäre Stellung, wo Ausbildung in Kontorarbeiten möglich. Gegend gleich. Werte Zuschriften erbittet 1463
M. Bartel, Molkereiverwalter **Abbarten b. Friedland** i. Ostpr.

Suche für meinen Betr. zum 1. Februar evtl. etwas später einen tüchtigen, sauberen
Gehilfen
als allein. Nur solche Kräfte mög. sich melden, die garant. firm in prima Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sind. Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsforderungen an **Molkerei Schmauch** b. Schlobitten.

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 1. Febr. oder später Stellung. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten best. vertraut und sicherer Rechner. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Walter Reinicke, (1402
Neuhaldensleben, Markt 11.

Junger fleißiger (1453
Gehilfe
19 Jahre alt, vertraut mit Masch., Kessel und Butterei, sucht zum 15. 2. 1926 Stellung. Angebote erb.
Molkereigehilfe Siegfried Rieger, Pretzschendorf i. Sa., Erzgebirge.

Jg. Mädchen mit gut. Zeugniss., sucht zu sof. Stellg. als Hausmädchen und zur Hilfe in der Meierei. Angebote sind zu richten an **Fräul. Lina Baumgart, Molk. Bütlingen, Post Artlenburg, Bez. Lüneburg.**

Aeltere erfahrene (1511
Meierin
sucht Stellung zum 15. Februar, firm in Butterei, Verkauf und Käserei. Langjährige Zeugnisse vorh. Angebote erbittet
M. Jordan in Voorde bei Kiel.

Für einen äußerst tücht. 23jähr.
Gehilfen
suche ich zum 1. Februar oder später Stellung. Derselbe eignet sich ganz besonders als Obermeier, ist im Betriebe und Kontor gleich tüchtig. Offerten mit Gehaltsangaben an
Inkermann (1462
Molkerei-Genoss. Hoheneggelsen.

Junger Molkerei- u. Käsereigehilfe 20 J. alt, sucht z. 1. Febr. od. einige Tage spät. Stelle. Selb. ist vertr. m. sämtl. Molk.-Arbeit., in d. Käsfirm, m. d. Herstell. v. Tils., Limb.-, □-Käse, Romadur-, Stangenkäse, Frühstückskäse, sowie Lab- und Sauermilchquarg. Für hergestellt. Käse wurd. auf d. Ausstellung erste Preise erzielt. Ferner führt er kleine Reparaturen selbst aus und ist auch mit d. Abrechnungswesen gut bewandert. Frdl. Ang. erb. **der Gehilfe der Meierei Fuhlendorf** bei Bad Bramstedt in Holstein.

Suche für zuverläss., 25jährigen
Gehilfen
welcher 5 Jahre als alleiniger bei mir tätig ist und in meiner Abwesenheit den Betrieb führt, zum 1. März Stellung in größer. Betrieb als **erster Gehilfe oder Obermeier,** wo er nachmittags im Kontor beschäftigt wird. — Als Ersatz suche ich zum 1. März (1433
jungen Gehilfen,
welcher möglichst mit Bergedorfer Kühlanlage vertr. ist, für alle vorkomenden Arbeiten. Anfangsgeh. 50 ℳ monatlich bei freier Station und Kassen. Nur durchaus zuverlässige, ordnungslieb. Leute wollen Bewerbungen m. Zeugnisabschrift. einsenden.
Dampfmolkerei Wallernhausen b. Nidde, Oberhessen.
Inhaber: **Wilh. Ostheim.**

Suche für mein. Sohn, 20 Jahre alt
Stellung,
wo er sich weiter vervollkommnen kann. Selbiger besitzt Erfahr. in d. Herstellung von Camemb.-, Romadur- und Tilsiter-Käse. Angebote sind zu richten an (1424
Adolf Neben
Molkerei Eimke, Kr. Uelzen.

Suche für jungen (1414
Gehilfen
22 Jahre alt, der 2 Jahre in hiesig. Betriebe tät., zu sofort oder später Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
C. Schwenn, Molkerei Zarpen b. Reinfeld, Holstein.

Achtung! Achtung!
Jg., strebs., an flott., saub. u. selbständ. Arb. gewöhnt. Gehilfe, 24 J. alt, m. all. Molk.-Arb. sow. etwas Käs. u. Abrechn.-Wes. vertraut. Gehilfe sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., zu sof. Dauerstelle. Gefl. Angeb. erb. Gehilfe (1411
Hans Schröder
Molkerei Mittweida, Sa.

Jung., fleiß. Molkereigehilfe 20 J. alt, mit guten Zeugn., sucht zu sof. Stelle in Gen.-Molk. Ang. unter **1408** an diese Zeitung.

Fachm.-Sohn, mit Führerschein 3b, sich. Fahrer, sucht Stellg. für Betrieb und Kontor. Angeb. unt. **1467** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Februar evtl. etw. später **Stellung für meinen Neffen,** 20 Jahre alt, am liebsten Vollbetrieb. Wenn möglich nachmittags mit im Kontor. Angebote mit Gehaltsangabe an (1479
A. Hartung, Meierei Fleckeby Krs. Eckernförde.

Aelterer geschäftstüchtiger **Milchverkäufer** (Fachm.), sucht Vertrauensstellung als solcher od. Filiale z. übern. Pa. Zeugn. u. Barkaution vorh. Off. u. **1471** an **diese Ztg.**

Junger Gehilfe
19 Jahre, ehrlich, fleißig und solid, vertraut mit allen Arbeiten, Sauermilch- und Weichkäserei, sucht zu bald Stellung. Angebote an (1080
Karl Vogel, Halle a. S.
Humboldtstr. 6.

Für tüchtigen, älteren
Gehilfen
der 7 Monate hier tätig war und den ich wegen Krankheit entlassen mußte, suche ich zu sofort Stellung, am liebsten als Kessel- u. Maschinenführer oder als Milchverkäufer. Angebote an den Unterzeichneten od. an den Gehilfen **Karl Vorstius, in Peddenberg** b. Wesel, erbeten.
G. Jakobs, Molkereiverwalter.

Tüchtiger Gehilfe,
23 J. alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, vollkommen auf seinen Chef haltend, sucht z. beliebigen Antritt Dauerstellg. Beste Zeugnisse und Referenzen gern zu Diensten. Frdl. Angebote erb. u. **1342** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, sucht z. bel. Antr. Stellg. Letzte Stell. 3½ J. Gute Zeugn. vorhanden. **Hans Sienknecht, Fiefharrie** b. Bordesholm in Holstein.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, Tils.-Käser, sucht zum 1. oder 15. Februar Stellg. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. m. Gehaltsang. erb. **W. Buhrow, Molk. Schmauch** b. Schlobitten, Ostpr.

Molkereigehilfe
25 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, mit fast sämtl. Facharbeit. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung.
Johannes Schmuhl
Kiel-Ellerbek, Hollmannstr. 66.

Für unseren äußerst tüchtigen u. ordentlichen (1336
Molkereigehilfen
Reichsdeutschen, 24 Jahre alt, welcher am 23. 1. Polen verlassen m., mit Käserei, Maschinen, auch Eismaschine, sowie allen vorkommend. Arbeiten aufs Beste vertraut, auch imstande ist Reparatur. selbst auszuführen, suchen Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Molkereibesitzer E. Lemke,
in Wydrzno, Pomorze.

Kräft., ehrl., zuverl. und selbst. **Gehilfe** sucht zum 15. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten sowie Tilsiter und Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vorkommende Arbeit. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Fr. Lange,** Gutsmeier., **G.-Sonnenburg** b. Gr.-Schwansfeld, Kreis Friedland, Ostpr. (927

Suche Stellung in Molkerei als **Kutscher,** wo ich gleichzeitig in Käserei mithelfen k. Habe Kenntnisse in Brie und Camembert. Bin 18 Jahre alt. Frdl. Angebote unt. Nr. **1328** an diese Zeitung.

Gehilfe
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zugnisse, zu sofort oder später Stellung. Thüringen, Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ang. erb. (1448
H. Henning, Norddöllen
Post Lutten in Oldenburg.

Aelt. Harzkäser,
der e. erstklass. Ware herstellt, mit Masch. u. Schwitzverfahr. vertr. ist, auch alle Molk.-Arb. einschl. Cam. u. Briekäserei kennt, fleiß., keine Arb. scheuender Arbeiter ist, sucht bald oder später Stellung. (1447
Wilh. Klose
Berlin 58, Raumerstr. 8.

Suche Stellung als Fuhrmann in ein. Molkerei, gleich welche Geg.
Erich Bartusch, Bremen
Steffensweg 67. (1446

Tücht. strebsamer Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 2. anderweitig Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten, wie Kessel, Maschin., Kühlanl., Butterei, Käserei, Frischmilchversand, Schlagsahneherstell., Milchannahme, Milch- u. Rahmuntersuch. sow. m. sämtl. Abrechn.-Arb. best. vertr., bish. n. i. ungek. Stellung. Werte Angebote erbeten unter Nr. **1221** an diese Zeitung.

Junger, arbeitsamer, kräftiger
Gehilfe
sucht zu sofort Stellung. Offerten erbittet (1401
R. Wenzel, Halle a. S.,
Kronprinzenstraße 33.

Kutscher,
28 J. alt, gut. Pferdepfleg., ehrl. u. zuverl., sucht Stellg. als **Milchverkäufer** f. ein. Verkaufswagen od. sonst ähnl. Posten. Antr. kann zu jeder Zeit erfolgen. Frdl. Angeb. sind zu richten an (1407
Johann Malon, Herten in Westfl.
Sedanstr. 54.

Jg. Käsereigehilfe,
20½ Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht z. 15. 2. od. 1. März Stelle in Käserei, wo er Gelegenheit hat sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Gegend gl. Frdl. Meldungen mit Gehaltsang. erb.
A. Weil, Elbing, Ostpr.,
Hauptstr. 46. 1229

Tilsiter Käser,
der zur Zeit Betrieb selbständig führt und mit der Herstellung von Tilsiter Voll- u. Halbfett, Limb., Romadur sow. Monatsabrechnung, Post- und Bahnversand aufs beste vertraut ist, sucht zum 1. März od. 1. April Vertrauensstellung. Gefl. Angebote sind zu richten an (1405
Paul Kallien, Molk. Sypittken,
Post Pissanitzen, Kreis Lyck.

Suche für meinen Sohn (groß u. stark) welcher Ostern die Schule verläßt, (1398
Lehrstelle
in Molkerei (i. Freistaat Sachsen).
Oskar Terp, Dresden 5,
Wachsbleichstraße 37, II.

Suche zum 15. April d. Js.
Stellung
zur weiter. Ausbildung, besonders in Käserei, für meinen 18jährigen Sohn, Bayr. Allgäu bezw. Süddeutschland bevorzugt. Selbiger hat höhere Schule und Handelsch. absolviert. Offerten erb. 1206
Adolf Binne, Holsatia-Meierei,
Kiel, Bellmannstr. 17.

Suche für meinen Bruder, 26 J. alt, **Dauerstellung, mögl. in christl. Hause.** Selbiger ist aus höchstanständiger Familie, sehr bescheiden, hat sehr gute Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei, hauptsächl. Brie, Camembert, Tilsiter u. Romadur. Buchführ. und bilanzsicher und ist mit sämtlichen Arbeiten u. Maschinen, auch Schweinemast, höchst vertraut. Kaution könnte evtl. gest. werden. Frdl. Angebote unter Nr. 1327 an diese Zeitung.

Junge Meierin sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Erfahr. i. Tils. Käs., Steinb., Sahnenkäse, Butt., sowie Hilfe i. Haush. z. 1. März Stellg. Frdl. Ang. erb. **Melitta Kalepky, Molk. Schaaken,** Krs. Königsberg.

Wegen Einstellung eines Gehilf., suche für meine tüchtige
Lernmeierin
zur weiteren Ausbildung Anfang Februar Stellung. Vergütung erwünscht. (1423
Dampfmolk. Guttstadt i. Ostpr.

Suche für einen jungen Mann, 23 J. alt, Stellung als **Schweinefütter. oder Kutscher.** W. Ang. s. zu richt a. **Cl. Wittmaak Kiel,** Hesselmannst.10

Suche für tüchtigen Mann, 18 J. alt, Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. verst. m. Kundsch. umzugeh. u. ist guter Pferdepfl. Werte Ang. m. Gehaltsang. zu richten an **Cl. Wittmaak, Kiel,** Hesselmannstr. 10.

Suche zu sofort oder sonst passend **Lehrstelle** in Molkerei. Bin 17 Jahre alt, gesund und kräftig. W. Angebote erb. **Paul Konro, Kotten** b. Woitkowen, Kr. Johannisburg.

Tilsiter Käser sucht zum 1. Febr. Stellung, wo ihm auch Gelegenheit gegeben wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Suchender ist mit allen Facharbeiten vertraut. Geg. gl. Ang. erb. **B. Hindrigkeit, Molk. Wiersbowen,** Kr. Lyk, Ostpr.

Landwirtssohn,
24 Jahre alt, **sucht sofort Stellung** zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach. Selbiger scheut sich vor keiner Arbeit, möchte nur gerne a. einem klein. auch mal im größeren Betriebe tätig sein. Bedingungen stellt selbiger nicht, nur wenn es geht, Familienanschluß. Angebote unter **W. W. 433 postlagernd Heudeber,** Kreis Halberstadt. (1227

Tücht. Meierin sucht mögl. leit. Stellung.
Angeb. unter **R. L. 1158** an diese Zeitung erbeten.

Aelterer Gutsmeier, 50er Jahre, sehr tüchtig, mit sämtl. Facharbeit. vertr., natl. Ges., volle Arbeitskr., sol. u. energ., in ungek. Stelle, led., sucht mögl. ebens. Posten. Da Rente bezieht, Gehalt nicht groß. Antritt April oder auch früher je nadem. Gefl. Offerten unter H. J. 1258 an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7257	1	684	4	913	3
8638	1	689	1	914	1
8662	1	698	1	924	1
8754	2	700	2	926	1
8846	2	703	1	934	6
8849	1	719	4	935	3
9259	1	721	1	939	7
9349	1	724	2	947	6
9543	1	728	1	962	3
9545	1	729	1	964	7
9611	1	734	1	966	9
9613	1	753	1	969	3
13	2	768	7	972	11
35	3	771	1	974	3
88	1	779	1	975	2
118	1	780	2	981	4
157	1	787	9	985	3
213	1	788	1	986	3
216	1	789	1	1000	1
2[illegible]0	1	813	1	1008	2
233	1	814	4	1013	2
353	2	821	2	1023	5
370	1	822	1	1045	1
480	8	825	2	1054	1
507	1	827	1	1056	5
515	1	829	1	1057	3
535	1	837	2	1068	2
536	1	856	2	1074	1
537	2	866	1	1079	1
559	1	867	2	1086	10
561	2	868	4	1094	1
562	3	879	3	1108	5
568	2	882	10	1109	3
574	1	885	3	1110	3
600	1	886	3	1111	11
606	2	887	2	1115	1
644	1	890	2	1126	1
647	6	891	4	1131	1
655	1	902	2	1133	3
656	1	904	1	1140	1
657	2	908	4	1141	1
658	4	910	2	1148	6
668	1				

Molkerei-Verkäufe.

Verkauf.
In einem kleinen Städtchen des Südharzes soll ein **holzberechtigtes Reihehaus** mit einem **gutgehenden Spezial-Geschäft in Milch, Butter und Käse sowie Flaschenbierhandel** nebst lebendem u. totem Inventar, u. a. 1 Pferd, 1 Wagen, 8 Milchkannen, umständehalb. verk. werd. Anfr. u. **H. B. 1413** an ds. Ztg. erb.

Gute, rentabele
Molkerei
von tüchtigem Fachmann für bald zu pachten gesucht, wo 3—4000 ℳ zur Uebernahme genügen. (Hessen bevorzugt.) Angebote unter **1406** an diese Zeitung.

Suche einen tätigen
Teilhaber
mit größerer Einlage für einen Meiereibetrieb von 7000 Liter täglich in milchreichster Gegend Ostpreußens, Wohnung vorhanden. Meld. unter **Teilhaber 1435** durch diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, in Stadt oder an Bahn gelegen, Pommern od. angrenzend bevorzugt. Genaue Angab., wie Milchmenge u. Milchpreise unter **Nr. 1397** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
in gepachteten Räumen
zu kaufen gesucht. (1444
E. Maas
Molkerei-Besitzer
z. Zt.: Berlin N. 4
Bergstraße 77 I.

Von kapitalkräftigem Fachmann (Molkereidirektor a. D.) wird eine große
Molkerei
am liebsten Genossenschaftsmolkerei, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unt. **1195** durch diese Ztg.

Gutgeh. Molkerei,
da Besitzer nicht Fachmann, ist unt. günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. **Preis** beträgt 6000 bis 8000 Mark. Anfragen unter **1484** durch diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber verkaufe zu sofort meine in Pommern belegene
Dampfmolkerei
mit z. Zt. 600 Liter ohne Rückgabe, im Sommer das doppelte. Großer Detailumsatz in allen Produkten, prima massives Gebäude, pa. große Wohnung (6 Zimmer), 2 Minuten zum Bahnhof, für den Spottpreis von 25 Mille, bei 10 Mille Anzahl. Offerten von nur ernsten Selbstkäufern erbeten unter **Nr. L. 1486** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei
mit Wohnung zu pachten gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 1494** an diese Zeitung.

Molk.-Grundstück
in Oldenburg **(Stadtmolkerei in vollem Betrieb,** Milchquantum im Winter 1200—1500 Liter täglich, i. Sommer 4—5000 Liter täglich) krankheithalber sofort zu verkaufen. Preis 16 000 ℳ, Anzahl. 2—3000 ℳ. Rest kann auf lange Jahre stehen bleiben. Angebote unter **Nr. 1493** an diese Zeitung.

Suche strebsamen, ledigen Molk.- und Käsereifachmann als
Teilhaber
bis zu 20 000 ℳ Barvermögen in meinen Betrieb, später Einheirat erwünscht. Offerten sind zu richten unter **Nr. 1492** an diese Zeitung.

Adler-Schnellastwagen

Tragkraft 1500 Kg., 6fach bereift, zweietagig, für Milchkannentransport, vollständig neu überholt, sow.

4to Hansa-Lastkraftwagen

22/50 PS., ebenfalls zweietagig, für Milchkannen, mit Verdeck, steh. preiswert, unter Einräumung von erleichterten Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Angebote unt. 1219 an diese Zeitung.

Bergedorfer Kühlanlage

(stehender Kompressor), 15 000 Kal. Leist. m. Solekühlung, 2½ Sommer im Betrieb gewesen, jetzt vollständ. überholt, wegen Inbetriebnahme einer größeren Anlage, preiswert an sichere Käufer zu erleichterten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Meyenburger Flaschenm.-Gesellsch. Meyenburg (Prignitz). 1218

Ermländer Futterschweine

aus seuchenfreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (1261
Julius Fiesahn, Viehhandlung
Fernr. 75. **Guttstadt.** Fernr. 75.

Einmal gebrauchte, sauber gereinigte, gut verböttcherte (7776

Butter-Tonnen

zum Preise von 0,80 M je Stück frei Bahnhof zu verkaufen.
Gotthelf Michaelis & Co., Leipzig, Butter-Großhandlung.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

mit stark. Holzreifen liefert billigst
O. Reineward, Böttcherei
Bremervörde, Hann.

Waggon Harzkäsekisten

genagelt, 20 × 23 × 5, in sauberst. Ausführung. Äußerste Off. erbet.
Alfred Stuck, Golßen, N.-L.

Wegen Zahlungsschwierigkeiten eines Abnehmers verkaufen wir z. fabelhaft billigen Preise eine gebr. **Engelm. Käsemahlmaschine Nr. 1** für 70 M, eine **Grotesche Quargpresse mit 2 Steinen**, gebraucht, f. 40 Mark. (1364

Dietziker & Geiger
Chemnitz,
Annaberger Straße 138.

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½×17 cm je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1 20, 50 St. 5.—

Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½×21 cm je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St. 5.50, 50 St. 25.—

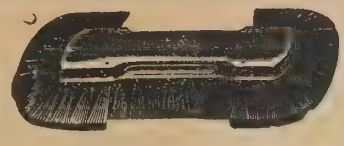
Kl. Kontobücher, 10½×16½ cm für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.

Notizbücher, 10×16 cm schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.

am Lager stets vorrätig

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— M
Wurzeln 1,—, 1,25 M

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 M
gepicht 1,25, 1,50 M. (1119
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.

Für Molkerei- und Käs.-Betriebe liefert als Spezialität: (1125

Herrensocken,

p. Paar 2,60 Rmk.

Herrenstrümpfe,

p. Paar 3,20 Rmk.

aus reiner Schafwolle, garantiert nicht einlaufend, schwere Qualität, in naturfarbig und graumeliert. Bezug gegen Nachnahme. Bei Bestellung von 5 Paar und mehr, franko. Prompte und reelle Bedienung!
Wollwarenfabrik Zell, G. m. b. H. Zell i. Odenwald.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.

Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen

H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Lieg. Einflammrohr-Kessel

18 qm Heizfläche, 6½ Atm., mit 12 PS **horizontaler Dampfmaschine** preiswert zu verkaufen. (853
Gnoien i. M. **J. J. Stubbe Nachfl.**

Kistchen für Rahmkäse

aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Käsewannen

Kupferbottiche, Erhitzer usw. verzinnt an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung, b. billigst. Berechn.
Karl Klages
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel
Hildesheim, Triftstraße.

Gute starke billige Reste

u. Cp. 2½ bis 15 Meter lang
Manchester, Reitkords, Loden, engl. Leder, Sportstoffe und Ledersamte

Kleider-Samte

schwarz u. farb., 3—15 mtr. lang
Muster 8 Tage zur Wahl.
Samthaus Schmidt
Hannover 61 R.

Genagelte

Harzkäsekisten

aus Fichtenholz

20 × 23 × 4½ Ztm. im Lichten je 10½ Pfg.
21 × 23 × 5 Ztm. im Lichten je 11 Pfg.
1066) **Fritz Kiefer Liegnitz.**

Lab

Pulver u. Extrakt Käse- und Butter-Farbe.

Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.

Sofort lieferbar **nahtlose**

Milchkannen

Bügelverschluß, 20 Liter, 14 G.-M. stark u. gut verzinnt. Alle Größen. **Milcheimer** in jeder Art u. Größe.



gute, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn.
Namenschilder — Nummern von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen. Butterformtische Orig. Patent. Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Sämtliche Gegenstände für 500 Mark abzugeben:

1 **Alfa,** 800 Liter Leistung,
500 **Camembertformen,** 8 × 16 Zentimtr., 2 **Trichter** dazu und **Kasten,**
1 **Untersuchungsapparat,** 24 Proben, **Meßvorrichtung** und 60 Gläser mit neuen Gummipropfen,
1 **Annahmebassin,** ca. 400 Liter Inhalt mit Hahn,
25 **neue 10 Liter-Kannen** und 200 **neue Kontobücher.**

Eduard Minder, Käsereibesitzer, **Beuthen,** Bez. Liegnitz. 1185

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Käse-Holzmatten

z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert
Georg Rößler, Lindenberg (Allgäu) Bayern.
Bitte ausschneiden und vermerken

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 60 ₰ franko. Jedes weitere Stück kostet 25 ₰ mehr.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Wir bieten an:

1 **Baltic-Separator,** 1500 Liter
1 **Alfa-Separator A V. 5,** 2000 Liter
1 **Alfa-Separator A V. 7,** 2500 Liter
1 **Westfalia-Separator,** 2000 Ltr.
1 **Butterkneter,** 900, 1200, 1500 mm Tellerdurchm., Fabrikat Ahlborn bezw. Bergedorf
1 **Butterfertiger „Optimus",** 600 Liter Gesamtinhalt, 240 Liter Verbutterung
2 **Milchvorwärmer Bergedorf,** mit Oberantrieb 2200 Liter
1 **Milchvorwärmer Ahlborn,** mit Oberantrieb, 2500 Liter
1 **Milcherhitzer Blank,** ca. 5000 Liter Stundenleistung
1 **Drehkolbenpumpe,** 2000 Liter
1 **runder Milchkühler,** 2500 Liter Stundenleistung, für erh. Milch
1 **liegender Dampferzeuger,** 5½ qm Heizfläche
1 **rundes Kaltwasserbassin,** 1500 L.

Sämtliche Maschinen u. Apparate befinden sich in einem betriebsfäh. Zustande, da dieselben ein. gründlichen Instandsetzung unterzogen sind. (1042
H. Brand & Co.
Maschinen-Bauanstalt
Magdeburg, Viktoriastraße 5.

Milchflaschen-Scheiben

liefert prompt 2352
Otto Seitzinger, Neumünster.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Geschäftsdrucksachen.
Je 100 Postkarten, Mitteilungen, Kuverts mit Ihrer Firma bedruckt liefert zu Mk. 5.— franko
G. H. Hofmann, Gemünden-Main.



Milchflaschen - Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Käse- u. Butterkisten
von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Eilfrachtbriefe
Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichen Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu *M* 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel**, Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.**, Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Neue und einmal gebrauchte
Buttertonnen
liefert in jeder Anzahl (283
Wilhelm Weber, Cassel.



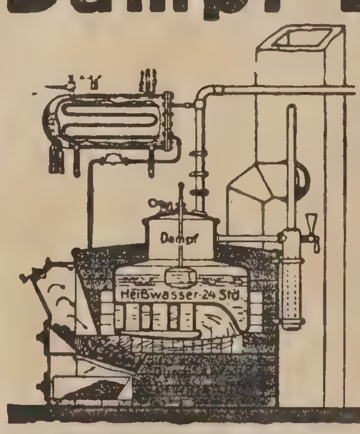
Flaschenspülmaschinen
Flaschenkästen, Flaschenkörbe
Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager.
Pappscheiben offeriert
C. Schumacher, Berlin N 58
Bernauer Straße 49. **Fernspr. Humbold 2500**

ROSTSTÄBE
hochfeuerbeständig und kohlensparend
liefert in allen vorkommenden Systemen prompt
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Spezialroststabfabrik
Hamburg - Billbrook



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!
Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf: 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392

Dampf-Erzeuger



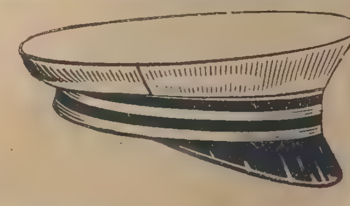
(Niederdruck) mit Schrägrostschüttfeuerung, System G. u. K. verwendbar für alle Zwecke
50—70 Proz. Brennstoffersparnis!
Verbrennen: Lohe, Torf, Sägespähne, Rohkohle und alle anderen Abfall-Brennstoffe.
24 Std. ohne Nachlegen Warmwasser
Viehfutterdämpfer und Wohnungs-Heizung kann angeschlossen werden.
Schnelle Amortisation der Anschaffungskosten.
Gotthardt & Kühne, Lommatzsch, Sa. 3.

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus
echter Zinnfolie echtem Stanniol
Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.
Billigst und schnellstens lieferbar durch
Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken Berlin SO. 16.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreifungsmittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier usw.**



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
gegründet 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)

Stück inklus. 2 Bezüge	5,20 *M*
Stück inklus. 3 Bezüge	6,50 *M*

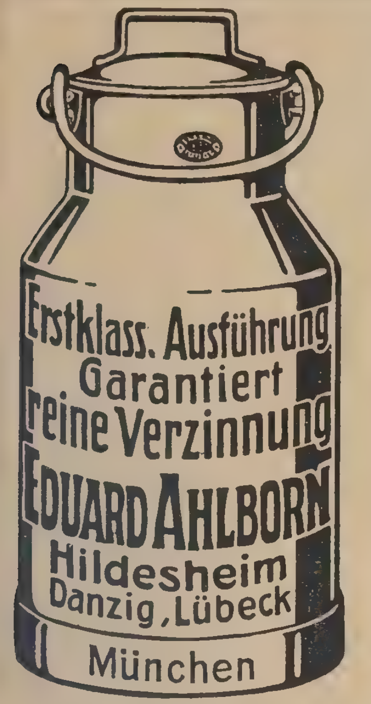
Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— *M*
dto. 2 reihig	8,— *M*
Köper weiß, 1 reihig,	7,50 *M*
Köper weiß, 2 reihig,	8,50 *M*
Köper Ia, 1 reihig	8,50 *M*
Köper Ia, 2 reihig	9,50 *M*
Satin weiß, 1 reihig	9,50 *M*
Satin weiß, 2 reihig,	10,50 *M*
Satin feingestr., 1.reihig	9,50 *M*
Satin feingestr., 2 reihig	10,50 *M*
Schürzen weiß	2,— *M*
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 *M*
Schürzen blau	2,50 *M*
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 *M*
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 *M*
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 *M*
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 *M*
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 *M*
dto. Khaki, hellbraun	11,— *M*
dto. Köper, weiß	14,— *M*
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 *M*
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 *M*

H. Reichert, Hameln.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kaltlösch, Apfelstädt, Kreis Gotha,
Postscheckkonto: Erfurt 8731.



Ahlbornsche Kühlanlage,

stündl. 6000 Kalorien, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Die Anlage ist sehr gut erhalten und jederzeit im Betrieb zu besichtigen. (1003

Dampfmolk. Seyda, e. G. Bezirk Halle.



Käsekisten

ai allen Größen, sow. □-Käsekisten liefert in guter Ausführung zu billigsten Preisen (4778

Max Grondei Kistenfabrik und Sägewerk **Ziegenhals i. Schles.**

Wegen Umstellung des Betriebes

Milchkannen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Kisten

gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605

Heinrich Gerlach, Eisenach.

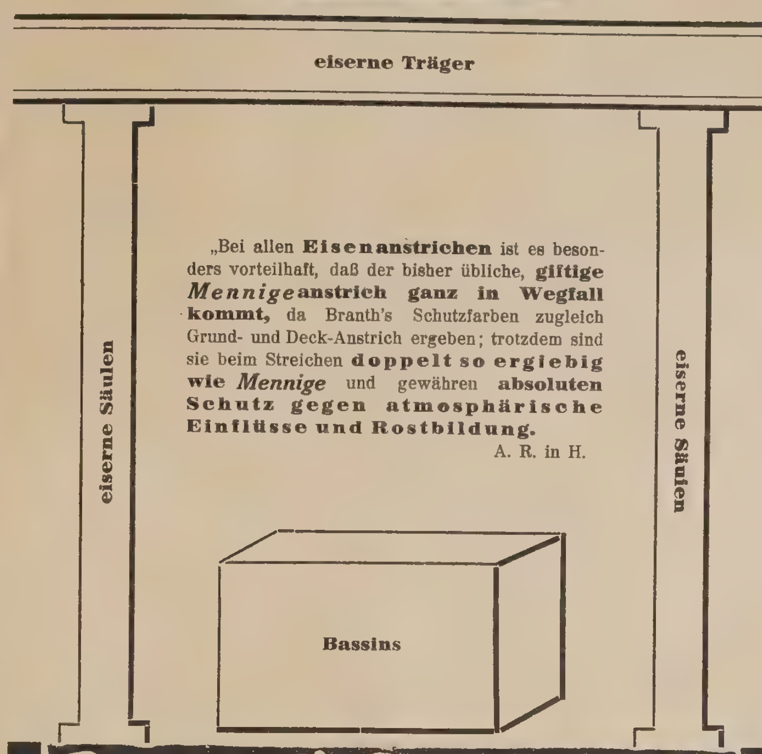
Herstellung u. Verschluß von Spanschachteln von Käsekisten



— **Jeder sein eigner Drucker!** — **Druckerei** mit Zubehör und 517 Typen 5 ℳ, 860 Typen 7 ℳ. Katalog gratis!

J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.



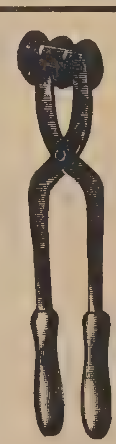
BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

Man verlange ausführlichen Prospekt von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatlicher u. städtischer Behörden. — Gegründet 1887.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik **A. Lübbers Langensalza.**

Bahnversandschilder



in allen Ausführ. Rmk. —.15, —,25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Innerhalb 24 Std.

E. W. Beinert & Co.

Molk.-Maschinen u. Geräte

Berlin O. 27

Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4588.

Hochprima

Läuferschweine

aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692

Richard Plogsties, Viehgeschäft Tilsit Fernruf 764.



Empfehle den Molkereien zur Mast

pa. hannoversche Ferkel

von 25—70 Pfund, aus Verden-Hoyaer Gebieten. Schnellwüchsige, beste Qualität. Lieferung jeden Postens, jedoch nicht unter 25 Stck. Brief-Offerten auf Anfrage (1851

Wilhelm Dahle

Schweine-Versandgeschäft

Verden (Aller) Prov. Hannover. Fernruf: 382 und 156.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.

Geflügelhof Hesner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Ich suche noch Verbindungen mit Molkerei-Genossenschaften, die

prima Butter

aus pasteurisiertem Rahm herstell. **Sofortige Kasse.** Vorz. Referenzen.

Leo Thiede, Charlottenburg, Marchstraße 4-5. 1294

Wir offerieren laufend gr. Posten

Portions-Frühstücksmagerkäse

in schöner Qualität unter billigster Berechnung. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme. (1392

Weichkäserei Polkwitz, Kr. Glogau, e. G. m. b. H.

Suche noch wöchentlich

2 Tonnen Butter,

1. Qualität, zu Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz, gegen sofortige Kasse. Sicherheiten reichlich vorhanden.

Molkerei Ernst Heider, Dohna i. Sa. (1434

Vollmilch.

Molkerei im Kölner Bezirk hat noch täglich einige 100 Liter **Vollmilch** abzugeben. Angebote unter **W. F. 1415** an diese Ztg. erbeten.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für

Thür. Stangen-Käse,

goldgelbe Ware mit Kümmel,

Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2,70,**

Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.30.**

Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme. Für Großabnehmer Vorzugspreise. (1400

R. G. Rackel, Käsefabr., **Alt-Löbau** in Sachsen.

Wir geben noch prima

frische Tafelbutter

zum Tagespreis in Postversand ab. Probesendung per Nachnahme.

1388) **Dampfmolkerei Apolda.**

Speisequarg

täglich frisch gibt an zahlungsfähige Käufer ab (1389

Dampfmolkerei Apolda i. Thür.

Guteingeführte, zahlungsfähige Käsegroßhandlung in **Groß-Hamburg** mit großem Kundenkreis wünscht die Vertretung einer leistungsfäh. Molkerei in

Camembert

zu übernehmen. Zuschriften mit Muster und Preisangaben unter **1373** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich 4—5 Ztr.

prima Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken an Dauerabnehmer abzugeben. Ferner täglich 1000 Liter

Vollmilch

Kannen müssen gestellt werden. Offerten erbeten 1369

Molkerei-Genossenschaft Dohnsen, eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl., Kreis Holzminden.

Täglich ca. 60—80 Liter

Schlagsahne

in Käufers Kannen hat noch abzugeben und erb. Offerten mit Preisangeboten. (1426

Dampfmolk. Merzwiese, Kr. Crossen a. Oder. Bes.: **P. Schmidt.**

Butter

ungesalzene, einige Zentner zu kaufen gesucht. (1451

G. Linkhorst, Braunschweig, Campestraße 12.

Ält. Quadrat-Käse

offeriere a Zentner 5 Mark ab hier gegen Nachnahme.

J. Rosenow, Berlin W., Helmstedterstraße 26. 1292

Quarg

einwandfrei und trocken ohne Eisen kauft noch wöchentl. einige Tonnen bahnlagernd Tempelhof. Kasse n. Empfang. (1422

Oswald Reimann, Tempelhof, Neuestr. 15.

Kaufe laufend große Posten

Eier, Butter, Weich- und Rundkäse.

Auf Wunsch können hypothekarische Sicherheiten gestellt werden. Angebote erbitte unter **1421** d. d. Ztg.

Labquarg

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, kauft gegen guten Preis und bittet um Zusendung von Probetonnen (1291

Käsefabrik Halle a. S., Berlinerstraße 7. Telefon 8373.

Trockenen
Quarg
metallfrei, kauft laufend gegen Kasse (1286
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Molkereigenossenschaft in Mitteldeutschland sucht
Butter
nur allerfeinste Ware v. Genossenschaft regelmäßig zu kaufen. Off. unter „**Molkereibutter**“ 1283 an diese Zeitung.

Gesucht
wöchentlich b. 15 Zentner **trockener, metallfreier,** frischer
Sauermilchquarg
ohne Buttermilchzusatz. Nur Molkereien ,welche in jeder Beziehung wirklich erstkl. Ware liefern und denen an einem soliden, zahlungsfähigen Abnehmer gelegen ist, bitte um **Angebote mit Preis** unter **K. A. 1332** an diese Zeitung.
NB. Schlesische Molkereien bevorzugt.

Suche noch 1000—1200 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
sowie wöchentlich 5—6 Zentner **ungesalzene prima Butter.**
Gefl. Angebote erbittet 1237
Molkerei A. Day, Düsseldorf,
Birkenstraße 107.

Habe noch täglich 1000—1500 Lit. gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
auf Jahresabschluß n. dem rhein.-westf. Industriegebiet abzugeben, auch in kleinen Mengen. Offerten unter **Nr. 1260** an diese Zeitung.

Wir haben noch täglich 200 Liter pasteurisierte
Vollmilch
abzugeben, Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden.
Molkerei Wimbern e. G.,
Station Wickede a. Ruhr (Strecke Arnsberg-Hagen). 1280

Prima Speisequarg
hergestellt aus reiner Gebirgsmilch,
Camembert, vollfett
hat abzugeben. Offerten erbeten.
Molkerei Nieder-Gemünden,
Oberhessen. 1317

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Abnahme 2—3 Faß
Molkereibutter
2 Sorte, bei prompter Abrechnung. Angebote mit Preis erbittet (1313
P. Cohrs,
Magdeburg, Schöppensteg 100.
Fernsprecher 6382

Suche noch Verbindung mit mehr. Molkereien, die
prima vollf. Tilsiter
herstellen. Bin Kassakäufer. Allerbeste Referenzen. (1304
L. Thiede, Charlottenburg,
Marchstraße 4-5.

✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽
Suche täglich
11—1200 Lit. Milch
nach Düsseldorf. Angebote unter **G. 648** an die **Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.** (1303
✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽ ✽

Prima frische (1370
Tafelbutter
in 1 und ½ Pfd.-Stücken im Postversand abzugeben. Probepaket Nachnahme.
Molkerei Pudripp
Krs. Dannenberg a. Elbe.

Großabnehmer i. Industriegebiet sucht regelmäßige Lieferanten von
Schlagsahne, Kaffeesahne, Butter und Speisequarg.
Offerten unter 1385 an diese Ztg.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Jedes Quantum Butter
feine und allerfeinste Qualität, kaufen laufend gegen sofortige Kasse (865
J. F. Aßmann & Co.
Butter-Großhandlung Gegründet 1896
Berlin N. 58, Pappelallee 22.
Telegramm-Adresse: **Meiereiprodukte.** Fernruf: **Humboldt 9392—9394.**

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Harzer Käsefabrik Russo & Comp.
Wernigerode am Harz
gegründet 1883 gegründet 1883
kauft jeden Posten Quarg zu den höchsten Preisen und erbittet Angebote.
Kassa nach Wunsch!

Westfälische Versandmolkerei, im Bezirk Münster gelegen, hat
1000 bis 1500 Ltr. Vollmilch
an eine Gruppe Milchhändler abzugeben. Interessenten wollen gefällige Zuschriften senden unter **Z. N. 1450** an diese Zeitung.

Prima Camembert
ca. 90 und 125 Gramm sowie 6/6 Packung laufend gegn sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Mögl. bemusterte Angebote erbittet (1418
Felix Gottlieb, Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 6.
Fernruf: Kgst. 8221.

Suche noch zur regelmäß. wöchentlichen Lieferung zirka
5000 Stck. Weichkäse
nach Camemberter Art. Angebote mit Preis und Gewicht an (1290
R. Wolter, 1290
Butter- und Käsehandlung,
Magdeburg,
Rotekrebsstr. 12. Telefon 9557.

Suche promptzahlende
Dauerabnehmer
welche bei evtl. Jahresabschluß Sicherheit stellen können
Liefere anerkannt erstklassige
Tafelbutter
sowie Sauermilch- u. Speisequarg.
Probesendung unter Nachnahme. Gefl. Angebote mit Preis (auf Grund Berliner Notier.) erbittet
Molkerei Salpp, Neidenburg.

---

ff.
Thür. Stangenkäse
feinste Ware, goldgelb und haltbar, liefert jedes Quant. in 60er Packung zu Tagespr.
Central-Käserei Griesheim
bei Stadtilm i. Thür.
Fernruf Stadtilm 240.
ff. Thüringer Stangenkäse.

Kaufe laufend **pa. Sauermilchquarg,** buttermilch- u. eisenfrei, n. übersäuert, ab Station. Angeb. m. äuß. Preis erb. **J. Devers, Käsefabrik, Borsum b. Hildesheim.**

Wöchentlich einige Zentner
Molkereibutter
in Tonnen und in ½ Pfd.-Stücken, hat gegen Gebot und Sicherheit abzugeben. (1440
Dampfmolk. Holzthaleben, e. G.
in Thür.

Suche noch Lieferanten in
versch. Käsesorten
und bitte um Angebote. Erstklassige Referenzen. (1439
Paul Krüger, Käse-Großhandlg.,
Hannover, Willmerstraße 112.
Fernruf W. 7427.

Suche wöchentlich eine Tonne gesalzene und eine Tonne ungesalzene feinste
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse. Angeb. erb.
F. Hornung, Molkerei, **Bremen,**
Hafenstr. 24. 1438

Haben wöchentlich noch einige Zentner ff.
Stangenlimburger
(20 proz.), ab Salztisch oder angereift an zahlungsfähige Käufer abzugeben und bitten um Preisangeb.
Molk. Neukirchen, Kr. Ziegenhain.

Butter
4—5 Tonnen erstklassige, ungesalz. Ware und ca. 15 Zentner buttermilch- und eisenfreien
Sauermilchquarg
pr. Woche sucht noch. Prompte Regulierung. Prima Referenzen.
Molkerei und Käsefabrik M. Herz, Groitzschen b. Zeitz.
Stat. Groitzschen. Tel. 1386 Zeitz.

Alpenrahmfett-Käse
Romadur, ca. 40 Proz., in Stann., bestes Allgäuer Fabrikat, empfiehlt zu 80,— ℳ p. Ztr. geg. Nachnahme, evtl. pa. Referenzen od Sicherheit.
Allgäuer Weichkäsereien
Weizern-Hopferau i. Allgäu.

1200 bis 2000 Liter
Vollmilch
von rheinischer od. westfälisch. Molkerei nach Elberfeld gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. **1115** an diese Zeitung.

Kaufe laufend jedes Quantum
prima Molkerei-Butter
gegen prompte Kasse, Angebote an (983
Richard Berges, Barmen-U.
Hirschstr. 25/31.

Neu! **Neu!**
Weizacker Camemb.,
(6/6) vollf. Edelware (6/6) unübertroffen. Produkt Pommerns aus reiner Vollmilch des fruchtbar. Weizackergebietes. Infolge Fertigstellung unseres Erweiterungsbaues und einer bedeutend erhöhten Camembertfabrikation nach französ. Art, suchen wir an allen größeren Plätzen Deutschlands gut eingeführte **Vertreter od. Großabnehmer.**
Molk.-Genoss. e. G. m. b. H.
Pyritz, Pommern.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Land- und Molkerei-Butter
kauft wöchentlich noch 3 Zentner, auch klein. Posten, geg. Nachnahme.
Emil Thoms, Buttergroßhandlung, **Erfurt,** Gotthardstr. (960

Münchener Bierkäse
100 Stück 7.— ℳ
b. 500 Stück 6.50 ℳ
Unbekannte gegen Nachnahme.
S. Pfriem & Co., Würzburg.

Prima süßen
Speisequarg
gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293
Molkerei Kattern b. Breslau.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Allg. Stangenkäse,
½fett, 18 Pfund, Mark 9,— per Nachnahme. Bei Voreinsendung franko, empfiehlt (9144
Röns, Molkerei Schwiecheldt
bei Peine.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43
Fernruf: Moabit 3971.

Prima
vollf. Camembert
zu kaufen gesucht. Offerten und Proben erbeten.
Braband & Henningsen,
Käseeinfuhr,
Hamburg 11, Deichstraße Nr. 1.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Jacob Brandler, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
ist jederzeit Kassekäufer für jedes Quantum frischen metallfr. Sauermilchquarg zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Schlagsahne
tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Suche noch einige größere Molkereien
zur regelmäßigen Lieferung von
Ia Molk.-Butter.
Zahlung nach Wunsch. Kulanteste Abrechn. Ia Referenzen. Angebote erbeten.
Otto Zeising, Großhandlg., Leipzig-Pl.
Karl Heinestr. 65/67. Fernruf 40778.
Telegr.-Adresse: Dampfmolkerei Leipzig-Plagwitz.
Vertretung einer leistungsfähigen Weichkäserei, welche einen tadellosen Camembert- und Briekäse herstellt, wird sofort oder später übernommen.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Wir suchen für den Vertrieb unserer
Fst. Vogelsberger Höhenkräuter-Camembertkäse
aus bester **Gebirgsmilch** hergestellt, noch tüchtige, gut eingeführte und beleumundete
Vertreter oder Großabnehmer.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhess.)
Telefon Nr. 1.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Laufend abzugeben in gereiftem Zustand guten (912
halbfetten Romadur
in Pergament; auch einzelne Kisten direkt an Kleinhändler ohne Preisaufschlag; desgleichen
Quadr.-Magerkäse,
billigst. Tagespreis kommt in Rechnung.
Dampfmolkerei Althammer
Krs. Lauenburg, Pom.

Allerfeinsten, fetten (1037
Briekäse
in Laiben von ca. 2½ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis, an Unbekannte gegen Nachnahme
Wagner & Waedekin
Meierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

Uebernehme den kommissionsw. bezw. provisionsweisen Verkauf v.
vollf. Tilsiter Käse
und and. Sorten Hartkäse von nur erstklassigen Molkereien. Prompte Zahlung der Empfänger, nur erstklassige Großdetaillisten. (943
Gustav Dorn, Hamburg 31,
Lappenbergsallee 44,
etabl. 1897. Fernsprech.: Elbe 6995.
1. Ref.

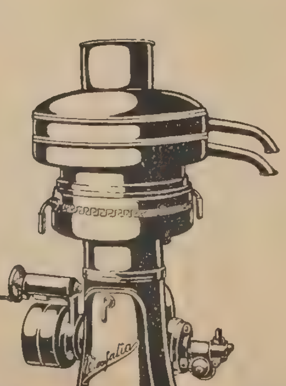
Gebe laufend ab als **Selbsthersteller:**
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse,** ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, in **Unterrieden,**
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Suche noch größere Posten einwandfreien, trockenen (8955
Quarg
und zahle die höchsten Tagespreise.
Saganer
Central-Molkerei u. Käsefabrik
Max Conrad.





Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 13 — Hildesheim, den 30. Januar 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 26. Januar. 172 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 28. Januar. 180 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 30. Januar. 180 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 28. Januar. 182 ℳ je Zentner.
Auktion am 27. Januar: Höchstpreis 188.70 ℳ, Durchschnitt 184.64 ℳ.

Köln. Dienstag, 26. Januar. Höchstpreis 190 ℳ je Zentner.
Freitag, 29. Januar. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 27. Januar. Höchstpreis 155 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 28. Januar. Höchstpreis 155 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 28. Januar. 345 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 324 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 29. Januar. Großhandelspreis franko Grenze 236—240 Gulden.

Höchstnotierungen für Monat Januar 1926.

Berlin: 155.—, 150.—, 145.—, 145.—, 145.—, 155.—, 160.—, 160.—, 165.—, 165.— 172.—, 180.—, 180.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 159.77** ℳ gegen 174.62 ℳ je Zentner im Monat Dezember.

Hamburg: 148.—, 154.—, 170.—, 182.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 163.50** ℳ gegen 170.20 ℳ je Zentner im Monat Dezember.

Hamburger Auktion: 158.03, 160.99, 174.04, 184,64 ℳ, **im Monatsdurchschnitt 169.42** ℳ gegen 179.82 ℳ je Zentner im Dezember.

Köln. 180.—, 165.—, 165.—, 165.—, 180.—, 180.—, 190.—, 200.— ℳ **im Monatsdurchschnitt 178.12 Mark** gegen 198.10 Mark je Zentner im Dezember.

Berlin, 30. Januar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 180 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 29. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2. Qualität 1.80 ℳ je Pfund, Auslandsbutter 2.12—2.15 ℳ je Pfund. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 28. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 155 ℳ. Nachfrage: besser.

Kempten, 27. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer-Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 155 Mark, 2. Qualität 143 Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 29. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 228 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 236—240 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Januar. Bericht des Vereins der Butterkaufleute von Berlin u. Umgegend, E. V. Das Geschäft war im Berliner Buttereinzelhandel in der Woche vom 22.—28. d. Mts. im Hinblick auf Ultimo leidlich zufriedenstellend. Der Absatz war im ganzen besser. Allerdings waren auch die Einzelhandelspreise der letzten Aufwärtsbewegung noch nicht gefolgt. Sie bewegten sich zwischen ℳ 1,70 bis 2,— für deutsche, für allerfeinste dänische Butter bis ℳ 2,20 pro Pfd. Im Großhandel wurde mit 1,75—2,18 ℳ pro Pfd. notiert. Zufolge der festen Haltung der Auslandsmärkte und der stärkeren Nachfrage nach Inlandsware mußte die amtliche Notierung, die am Dienstag um 7,— ℳ pro Zentner heraufgesetzt wurde, auch heute steigende Tendenz und zwar um weitere 8,— ℳ pro Zentner, also auf 1,80 ℳ pro Pfd. für feinste Molkereibutter ab Erzeuger-Station aufweisen. Die Zufuhren aus dem Inlande waren gut, das Auslandsangebot normal.

Das Schmalz- und Margarine-Geschäft war bei unveränderten Preisen ruhig.

Berlin, 28. Januar. Bericht von H. Engel's Nachfolger. Wie in meinen Berichten vom 14. und 21. cr. ausgeführt wurde, hat die Verknappung der Weltvorräte weitere Fortschritte gemacht, sodaß statt großer Zufuhren von den Antipoden, vor welchen man noch vor vier Wochen Angst und Bedenken hatte, heute es klar ist, daß von dieser Seite der Erde nichts zu erwarten ist. Alles, was Neuseeland und Australien produziert, dürfte restlos von England und Amerika aufgenommen werden. Deutschland ist also wieder ganz auf seine europäischen Nachbarn angewiesen und ist auf diese Weise an eine genügende Versorgung des Marktes nicht zu denken. Die Preise dürften daher der Nachfrage entsprechend sich aufbessern.

Hamburg, 28. Januar. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt der Vorwoche gestaltete sich trotz der eingetretenen stärkeren Erhöhung der Preise überaus fest bei völlig geräumten Lägern. Günstig waren im Augenblick die dänischen Preise, da die Kopenhagener Notierung bestehen blieb und noch vielfach zum festen Preise gehandelt werden konnte. Die Situation änderte sich aber mit Beginn des neuen Marktes, indem sich das Ausland wesentlich befestigte und nunmehr auch England recht bedeutende Aufträge zu den erhöhten Forderungen nach Dänemark legte. Wenn bei uns auch keinesfalls von einem größeren Bedarf in dieser Woche die Rede sein konnte, so blieb die einheimische Produktion doch weiter hinter den Erwartungen zurück, so daß wir wohl oder übel wieder zu stärkeren Bezügen von Dänemark gezwungen waren und den Weltmarktpreisen folgen mußten. Natürlich werden auch im Auslande die Preise nicht ins Unermeßliche gehen, das haben uns die letzten Monate zur Genüge bewiesen. Aber einstweilen bleiben wir in der Zeit der kleinen Produktion doch sehr abhängig und können nicht ohne weiteres unsere eigenen Wege gehen. Hinzu kommt, daß der Bezug billigerer Provenienzen, wie australische und argentinische Butter durch den Zoll außerordentlich erschwert wird und wir dadurch ein Ersatzprodukt nur zeitweise in beschränktem Maße beschaffen können. — Das dieswöchige Inlandsgeschäft war wieder recht rege. Die kleinen Eingänge von Schleswig-Holstein bedingten nur eine teilweise Ausführung der vorliegenden Aufträge. Der hiesige Platzbedarf war ebenfalls zufriedenstellend. Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte Quantum mühelos absetzen. Bezahlt wurde bis 183.10 ℳ — für Markenbutter bis 188.70 ℳ — im Durchschnitt 184.64 ℳ gegen 174.04 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Großhandels-Notierung wurde um 12 ℳ auf 182 ℳ erhöht. — Der dänische Handel gestaltete sich aus anfangs geschilderten Gründen über Erwarten fest; man ist dort der Ansicht, daß die heutige Heraufsetzung der Notierung von 21 Kronen auf 345 Kronen dem weiteren flotten Absatz in kommender Woche keinen Abbbruch tun wird. — In australischer und argentinischer Butter konnten anfangs der Woche noch einige Posten günstig gehandelt werden. Die Qualitäten waren tadellos und bleibt nur zu bedauern, daß die Preise auch hierfür weiter anziehen. — Sibirische Sommerbutter ist fast geräumt und nur in geringen Mengen vom Großhandel angeboten. Frische Winterware wird voraussichtlich noch im Februar erwartet werden können. —

Leipzig, 28. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die stürmische Aufwärtsbewegung der Butterpreise im Auslande ist beängstigend. Man befürchtet, daß hierdurch wieder ein schwerer Rückschlag des Absatzes herbeigeführt wird, welcher nach entsprechender Erhöhung der Kleinhandelspreise sich bemerkbar machen wird. Allerdings wird die Preisbewegung durch den Mangel an Vorräten begünstigt, trotzdem ist es ratsam, in Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse vorläufig weitere Preissteigerungen zu vermeiden.

Bremen, 29 Januar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche stand im Zeichen weiterer Preiserhöhungen. Berlin erhöhte die Notierungen insgesamt um 15 ℳ (180 ℳ), die Hamburger Großhandelsnotiz wurde gegen die der Vorwoche um 12 ℳ auf 182 ℳ heraufgesetzt. Die Hamburger Butterauktionen erzielten mit 184.64 ℳ einen um ca. 10 ℳ höheren Durchschnittspreis. Auch Kopenhagen konnte gegen die Vorwoche eine Preiserhöhung von 21 Kronen (345 Kr.) durchdrücken. Sehr fest lagen die holländischen Märkte. Die Zufuhren in deutscher Butter sind kleiner gewesen und genügten nicht, um die bestehende Nachfrage zu decken. Für wirklich feinste deutsche Butter ließen sich verhältnismäßig hohe Preise erzielen. Sehr knapp sind geringere Sorten geworden. Soweit noch Bestände in sibirischer Butter vorhanden waren, konnten diese leicht auf erhöhter Preisbasis geräumt werden. Eingänge in baltischer Kühlhausbutter fanden, des niedrigen Preises wegen, leicht Nehmer. In frischer australischer Butter sind die ersten Zufuhren in dieser Woche eingetroffen. Die Qualitäten sind ausgezeichnet, allerdings sind, infolge der festen englischen Märkte, die Preise für diese Ware recht hoch. Die Kleinhandelspreise waren in dieser Woche durchweg den neuen Notierungen noch nicht angepaßt, da der größte Teil der Kleinhändler sich in der Vorwoche zu billigeren Preisen eingedeckt hatte und noch in der Lage

war, günstige Verkaufspreise zu bieten. Die Weiterentwicklung des Marktes ist schwerlich zu beurteilen. Die Notierungen haben zur Zeit eine beträchtliche Höhe erreicht und wenn die Kleinhandelspreise sich diesen erst angepaßt haben, ist es fraglich, ob die Nachfrage den Eingängen noch entspricht.

Breslau, 28. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wie wenig normale Verhältnisse wir haben, kann man aus der Preisentwicklung in diesem Monat erneut sehen. In der Vorkriegszeit vollzog sich eine Preisbewegung von ca. 20 Proz., wie wir sie in der zweiten Hälfte des Monat Januar erlebten, im Verlauf eines halben Jahres. Der Monat Januar kann deshalb als ein recht abnormer Monat für uns gekennzeichnet werden. Es bleibt nur zu hoffen, daß die vor uns liegenden weiteren 11 Monate nicht ebenso abnorm verlaufen. Die ungewöhnlich rasche Heraufsetzung der Preise kann neuerdings zur Folge haben, daß der Konsum sich merklich verlangsamt. Daß dadurch aber ein Preisrückgang sich alsbald einstellen könnte, braucht noch nicht angenommen zu werden, weil die Auslandsberichte, insonderheit diejenigen für Kolonialbutter eine übermäßig feste Haltung erkennen lassen. Immerhin ist daran zu erinnern, daß wir im vorigen Frühjahr ganz gegen die sonstige Erwartung sogar vor dem Osterfest einen starken Abstrich in Kauf nehmen mußten. Das Eine könnten wir aber aus der bisherigen Bewegung am Buttermarkt entnehmen, daß wir starken spekulativen Einflüssen unterworfen sind, die für alle Dispositionen zur größten Vorsicht mahnen.

Kopenhagen, 24. Januar. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich diese Woche andauernd fest gestaltet. Die von den Verkäufern geforderten Preise ließen sich leicht behaupten und die Notierung wurde deshalb heute um 21 Kronen auf 345 Kronen erhöht. Die Tendenz ist unverändert fest und es steht in Aussicht, daß man im Februar höhere Preise sehen wird. — Verfügbare Butter wird augenblicklich mit extra Aufschlag bezahlt, da die Käufer befürchten, daß die Butter von den baltischen Provinzen wegen Eishindernissen nicht ankommen kann. Es stellt sich auch heraus, daß der Revaler Dampfer wegen unüberwindlicher Eishindernisse hat retournieren müssen. Soweit wir bis jetzt haben konstatieren können, kommt der Rigaer Dampfer auch nicht durch. — Markttendenz: sehr fest.

Käse.

Köln, 29. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.20—2.40 M, Emmentalerkäse 2.90—3.50 M, Limburger Allgäuer 1.15—1.25 M je Kg.

Berlin, 27. Januar Die in unserem letzten Berichte gemeldete Besserung im Käsegeschäft hat in der Berichtswoche doch nicht die Fortschritte gemacht, die man vor acht Tagen erwartete. Man hatte eben die Kaufkraft der Konsumenten überschätzt. So lange bei dem chronischen Geldmangel der Kundschaft die in diese Zeit fallenden festlichen Veranstaltungen auch noch Ansprüche an den Geldbeutel stellen, wird der bessere Geschäftsgang ein unerfüllter Wunsch bleiben. Tilsiterkäse war in guten Qualitäten gefragt, in abfallenden dagegen vernachlässigt. Holländer wurde dem echten Schweizer auch in letzter Woche vorgezogen, ebenso fand der Bayerische Schweizer Käufer. Harzerkäse war begehrt, Limburger und Romadur stiegen im Preise. Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt je Zentner in R.-M.: pa. Tilsiter vollfett 105—110, do. sekunda 95—104, holländischer Rahmkäse, 45 proz. 145—158, do., 40 proz. 120—123, holländischer Edamerkäse, 40 proz. 117—120, do., 30 proz. 107—110, do., 20 proz. 87—90, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 117—120, echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 155—160, □-Käse, bessere Ware 33—37, do., geringere Ware 28—32, bayrischer Limburger, 20 proz. 57—62, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 57—62, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 80—90, vollfetter Steinbuscher 110—120, Harzer, je nach Qualität 40—50, vollfetter Camembert, 350 Gr., je Stück 1—1,10, do., 140 Gr. je Stück 0,40—0,43, do., halbfett, 120 Gr. 0.30—0.32, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do., 6 teilig 115—120.

Breslau, 28. Januar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft zeigt ein freundlicheres Aussehen. Sofern hinsichtlich der Preisbildung keine besonderen Verschiebungen eintreten, kann man auch in der nächsten Zeit mit einem ähnlichen Verlauf rechnen. — Quarg. Die Nachfrage war etwas besser; immerhin ist das Angebot noch genügend, um den Bedarf zu decken.

Kempten, 27. Januar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 Mark. Marktlage abwartend. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100—125 M. Tendenz: etwas mehr Nachfrage.

Kaufbeuren, 28. Januar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 31 bis 33 M. Tendenz: Meinungskäufe.

Leeuwarden (Holland), 29. Januar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz.-Käse mit 66—70 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 78—82 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 96 bis 102 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Milch.

Berlin, 29. Januar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 29. Januar bis 4. Februar festgesetzt in:

Berlin: 17.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 18.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 28. Januar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gr. 17, frische unter 55 Gr. 14; Auslandseier: extra große 16—17, große 15—15.75, normale 11—14, kleine und Schmutzeier 7.5 bis 10; Kalkeier: dänische 11.5—12.5. Tendenz: weichend.

Köln, 29. Januar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: über 60 Gramm 17.5—18.5, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 12 bis 14; Inlandseier: über 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Jan.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	27.	8272	80—74	73—69	Lebendgew.	glatt
Bremen	27.	1731	72—67	65—60	"	langsam
Breslau	27.	2149	73—66	65—55	"	glatt
Chemnitz	25.	1677	83—73	72—65	"	langsam
Danzig	26.	1827	58—54	52—49	"	ruhig
Dortmund	25.	2086	84—80	79—75	"	mittel
Dresden	28.	627	80—76	74—70	"	—
Düsseldorf	26.	1731	82—72	71—65	"	langsam
Elberfeld	25.	2290	80—75	72—65	"	mittel
Essen	26.	2744	84—79	78—72	"	miittel
Frankfurt a. M.	28.	209	81—80	79—75	"	rege
Hamburg	29.	4650	79—69	68—60	"	mittel
Hannover	27.	1509	78—73	70—75	"	langsam
Karlsruhe	25.	506	84—80	79—75	"	langsam
Köln	25.	3732	83—80	75—70	"	belebt
Leipzig	28.	955	80—76	74—70	"	langsam
Magdeburg	26.	3538	83—73	72—65	"	sehr langsam
Mannheim	28.	269	77—74	72—64	"	ruhig
München	27.	2320	82—66	58—80	"	—
Nürnberg	26.	1943	102—95	90—80	"	—
Stettin	26.	815	76—67	65—60	"	flau
Stuttgart	28.	564	78—70	68—54	"	langsam
Zwickau	25.	1014	83—80	78—74	"	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 29. Januar. Das Ausland meldete heute eine leichte Befestigung bei gleichzeitiger kleiner Erhöhung der Cif-Forderungen. Demgemäß war auch Weizen etwas fester bei geringem Inlangsangebot. Für Roggen war Angebot in Waggonware vorhanden, doch waren die Forderungen meist zu hoch. Die Mühlen haben zum Teil bereits Kahnzufuhren, so daß weitere Anschaffungen zunächst nicht dringend sind. Stettin ist weiter Reflektant für Roggen, jedoch weniger zum Export als für den Umschlag nach Berlin, da die Stettiner Preise entsprechend niedriger als die Berliner Preise sind. Roggen auf Lieferung stellt sich etwas fester. Gerste und Hafer bleiben stark angeboten Mehl und Futterartikel bei langsamem Abzug sehr still. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 186 bis 196, mittlerer 180—185, Gerste 195—200, Futterweizen 245—255. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 240—246, Weizen ,pommerscher 240 bis 245, März 264—265, Mai 270—271, Roggen, märkischer 149—156, Roggen, pommerscher 146—153, März 175.50—176, Mai 186.50, Sommergerste 17[illegible] bis 198, Wintergerste 142—160, Hafer, märkischer 155—165, März 177, Mais (loko Berlin) 189, Weizenmehl 32.25—35.25, Roggenmehl 22.25—24.50, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.60—10, Raps 340—350, Viktoriaerbsen 26—35, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 20—24, Lupinen, blau 12—13, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15—15.20, Leinkuchen 21.80—22, Trockenschnitzel 8—8.10, Soya-Schrot 19.20—19.40, Kartoffelflocken 14.40—15.

Magdeburg, 29. Januar. Weizen 12.40—12.60, Roggen 7.80—8, Sommergerste 10.25—11, Wintergerste 9.15—9.25, Hafer 9.50—9.60.

Bremen, 29. Januar. Weizen: Manitoba 1, Januar-Abladung 15.50, Barusso, 77 Kg., Februar-Abladung 13.50; Roggen: deutscher, zollfrei 9.40, amerikanischer, zollfrei 10.15; Gerste: amerikanische Malzgerste 8, donaurussische 7.95, La Plata, Dampfer „Werra" 8; Hafer: amerikanischer white clipped 38 lbs, 2 9, La Plata, 51—52 Kg., Januar-Februar 8.10, deutscher, zollfrei 10.30—11.20; Mais: La Plata 8.50, do., Dampfer „Köln" 8.10, amerikanischer Mixed 7.70. Tendenz: ruhig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **Butterfarbe; Käsefarbe und Lab** der Firma **C. A. F. Kahlbaum**, Chem. Fabrik G. m. b. H., **Berlin-Adlershof** beigefügt.

Stellen-Angebote.

Junger Gehilfe

für Flaschenmilchbetrieb sucht bei gutem Gehalt und freier Station
Molkerei Neukirchen b. Moers.

Zum 10. Februar suchen wir ein. jungen (1572

Gehilfen

v. 17—18 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erb. mit Gehaltsangaben
Molkerei Alsleben a. Saale.
Christians, Molk.-Insp.

Junger Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten findet sofort Stellung. Bedingung ist, Erfahrung in Weich- u. Quargkäserei. (1554
Molkerei Thießen bei Roßlau in Anhalt.

Suche zum 15. Februar od. einige Tage früher tüchtigen (1538

1. Gehilfen

der selbständig arbeitet, mit Eismaschine bewandert ist, in Weichkäserei Erfahrung hat u. auch sonst keine Arbeit scheut. Anfangsgehalt 50 Mks, freie Station und Kassen.
Dampfmolkerei Sievershausen, Kreis Burgdorf i. Hannover.
W. Ziegerer, Besitzer.

Suche zum baldigen Antritt einen katholischen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Solche, die an Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gewöhnt, und ehrlich und solide sind, wollen sich melden. Stelle ist dauernd. Familienanschluß. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an 1601
H. Schütte, Molkerei Langwege, Post Dinklage i. O. Telefon 37 Dinklage.

Suche für meine Gutsmolkerei **zum** sofortigen Eintritt unverheirateten, zuverlässigen (1517

Molkereigehilfen

welcher in Tilsiter sowie Weichkäserei firm ist. Bewerbungen mit nur guten Zeugnissen erbittet
L. Krieg,
Tiegenhof, Freistaat Danzig.

Für mittleren Molkereibetrieb in Mitteldeutschland wird ein kräftig.

Lehrling

gesucht. Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld bei freier Station im ersten Jahre monatl. 20 Mark, im zweiten Jahre 30 Mark, im dritten Jarhe 50 Mark. Offerten unter **1603** an diese Zeitung.

Suche zum 1. März oder etwas später einen (1581

jungen Mann

mit guter Schulbildung zur Erlern. des Molkereifaches bei günstigen Bedingungen. Gründliche Ausbild. zugesichert. Bewerbungen m. kurzem selbstgeschrieb. Lebenslauf erw.
Molkerei Späningen bei Meßdorf, Altmark.

Wir suchen möglichst sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (1536

ersten Gehilfen

für morgens Butterei, zeitweise Milchannahme und Kontor. Gute Handschrift und flottes, sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt monatlich M 60,—. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossensch. Hankensbüttel** (Hannover).

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, gewandter Fachmann, 25 Jahre alt, i. all. Zweig. d. Fach. firm, sucht zum beliebigen Antritt pass. Dauerst. Gefl. Angebote erb. **Otto Parnitzke, Breslau 8,** Faltenweg 6, b. Keyl. 1576

Molkereifachmann, 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Empfehlungen, zu sof. oder später Stellung als Betriebsleiter. Obermeier oder sonstigen Posten. Selbiger hat Molkereisch. besucht, ist i. Besitzer des Betriebsleiterzeugnisses, firm in Herst. verschiedener Sorten Käse, Milchvers., in allen vorkomm. Arbeiten. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Ferd. Holst, Grebin** b. Plön i. H.

Molkereifachmann

sucht z. 1. 2. od. etw. sp. Stellung als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, muß weg. Umst. d. Betr. seine Stellung aufgeben. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet **W. Peker, Cuxhaven,** Annenstr. 5. (1531

Strebsamer Fachmann, 26 Jahre alt, 3 Jahre Molkerei m. bestem Erfolg geleitet, sucht zum 1. 3. oder später Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei, wo Verh. gestattet. Harzgeg. bevorzugt. Gefl. Ang. unter **F. L. 1533** an diese Zt.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht Stellung zum 15. 2. 26 wo er sich im Kontor ausb. k. Selbiger ist vertraut mit den einschl. Facharbeiten. Brandenburg bevorzugt, jed. n. Beding. Werte Ang. erb. **Molk. Neermoor (Ostfr.),** b. Leer.

Tüchtiger Käsemeister sowie strebsamer Weichkäser, beide 25 Jahre, ersterer 8, letzterer 4 J. im Fach, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. März oder 1. April Stellung, w. möglich, zusammen in groß. Betrieb, jedoch nicht Bedingung. Beide sind in der Herstellung v. Delikat.-, Camembert- u. Limburg. Käse aufs bester vertraut. Spez. Delikateß. Werte Angebote sind zu richten an **Josef Berkmüller, Aitrang,** bayr. Allgäu. (1588

****

Für meinen äußerst tüchtigen

Gehilfen,

22 Jahre alt, suche ich Stellung. Antritt kann auf Wunsch erfolgen. Angebote bitte ich zu richten an **E. Richter, Molkerei Bad Lewern,** Kr. Lübbecke i. W. 1587

****

Für tüchtigen (1602

Gehilfen

willig und fleißig, für jede Arbeit anstellbar, wird sofort oder später Stellung gesucht.
Molk. Obercunnersdorf in Sa.

Jg. Gehilfe u. Kraftwagenführer sucht Stellung auch als Milchverkäufer od. dergl. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **1566** an diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe, 22 J., gewissenh. u. selbst. arbeitend, erf. i. Schweinemast und Schrotmühle, sucht entspr. Stellung. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Leithoff, Paske** b. Usedom

Jg. Gärtnergehilfe

20 Jahre alt, Milchhändlerssohn, sucht Stellung in Molkerei u. Käserei wo er sich nebenbei in der Molkerei ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an **W. Kruse,** p. Adresse **E. Butnicke,** Schuhmacher, **Mühlhausen i. Thür.,** Langensalzaerstraße 26.

Für einen empfehlenswerten 20jährigen (1542

Gehilfen

erfahren in Butterei, Maschinen, Annahme, Ausgabe und Käserei (Tilsiter, Limburger, Romadur, Quadratkäse) suchen wir baldigst anderweitig Stellung. Ang. erb.
Molkerei-Genossenschaft Pyritz.

Molkereigehilfe

24 Jahre, groß und kräftig, sucht sofort Stellung in Molkerei oder Lebensmittel-Großhandl. a. Milchverkäufer, Kutscher oder Expedient. Selbiger ist guter Verkäufer und Pferdepfleger und mit sämtl. Molkereiarbeiten sowie im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut. Angebote erb. **Willy Wingenfeld, Essen (Ruhr),** Jägerstr. 21. (1532

Junger Mann,

23 Jahre, gedient. Kavallerist, kein Stundenarb., Erfahr. i. d. Molker., Schweinemast und Landwirtschaft, nation. Ges., a. liebst. b. Familienanschluß, sucht Stellg. als Kutscher. Gegend gleich. Angebote an (1514
W. Petermann, Grimma in Sa., Paul Gerhardtstr. 26.

Ält. Schweinefütterer, rüstig und gewandt, sucht zum 1. März a. fr. anderw. Stell. als Schweinemeister. Gute Zeugn. vorh. **L. Hildebrandt, Molk. Neuholland** b. Liebenwalde, Finow-Kanal. 1569

Erfahrene, ehrliche 1577

Meierin

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung in größ. Betrieb od. sonst. Vertrauensposten. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten an **Kaufmann, Abbau-Skirlack,** Post Kunigehlen, Kr. Darkehmen, Ostpr.

Suche für meinen

Gehilfen

(18 Jahre alt), der 3 Jahre bei mir lernte und 1 Jahr als Gehilfe in hiesiger Molkerei tätig war, z. 1. März Stellung. Kann denselben jedem Kollegen aufs wärmste empfehlen. Gefl. Angeb, m. Gehaltsangaben erbittet (1558
Molkerei-Verwalter Klippert, Holzhausen a. d. Haide
Kreis St. Goarshausen am Rhein.

Gehilfe

25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut und sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zu sofort od. später Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (1516
Karl Sack, Seggerde b. Weferlingen. 1516

****

Junger, kräftiger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Febr. 26 anderweitige Stellung. Suchend. ist in Bedien. von Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Frischmilchvers., Milchannahme u. Weichkäserei best. vertraut. Werte Angebote erb. an **Georg Bensch,** Milchgroßbetrieb, **Naake & Co., Dresden-Laubegast,** Dobritzerstraße 40. 1529

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Molk.-Arb. aufs beste vertr., auch i. Kontorarb. nicht unerf., sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. Febr. anderw. Stell., am liebsten, w. Gelegenh. geboten, sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Süddeutschl. u. Rheinl. bevorzugt. **Konrad Kühl, Molk. Naake & Co., Dresden-Laubegast.** 1528

Suche zum 15. Februar

Stellung

i. Molkereifach. Bin mit sämtlichen Arbeiten gut vertraut. (1561
Molkereigehilfe Hermann Löhr, Mehrum, Kr. Peine.

Aelter. verh. Meier, durch Krieg geschädigt, sucht Stelle zum beliebig. Antritt. Uebern. Vieh-Schweinezucht und -Mast, auch als lediger. Filialmolkerei angen. **Ad. Schachtschneider, Königsdorf b. Altfelde,** Ostpreußen. (1513

Junger, erfahrener

Meier

23 Jahre alt, evgl., Ostpr., erfahren in Tilsiter Butterei, Weichkäserei sow. mit Kessel, Masch., Schweinemast und Zucht, sucht z. 15. Febr., evtl. früher, Stellung als Gutsm. oder anderen Posten. Um werte Angebote bittet (1534
Kurt Gerullis, Molkerei Brügge, Kreis Soldin, Nm.

Meierin, 27 J., mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht Stell. z. belieb. Antr. Freundl. Ang. erb. **Berta Minkwitz, Palmnicken,** Kr. Tischhausen, Ostpr. 1527

Gewissenhafter Fachmann,

23 Jahre, technisch und kaufmännisch gut durchgebildet, im Besitz des Führerscheins 3 b, auch in diesem Fache reiche Erfahrungen besitzend, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderw. angen. Dauerstellung. Gegend gl. Augenblicklich i. ungek. Stell. Antritt kann am 1. März bezw. 15. März erfolg. Werte Angebote unter **„Rheinland" 1530** an diese Zeitung.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Tücht., erfahr. Molkereileiter

der seit 1909 im Fach und befähigt ist, jeden Molkereibetrieb kaufmännisch wie technisch, gleich welcher Art und Größe, rentabel zu leiten oder hochzubringen, sucht Wirkungskreis, in welchem er seine umfangreichen Kenntnisse vollauf verwerten kann. Suchender hat 6 Jahre lang städtische Großbetriebe im Rheinland bestmöglichst und mit gutem Erfolge geleitet, was durch Zeugnisse und Referenzen nachgewiesen werden kann. Angebote unter **1598** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 14 | Hildesheim, den 2. Februar 1926. | 40. Jahrgang.

Zur Frage der Pasteurisierung der Käsereimilch.

In letzter Zeit wurde in den Fachzeitungen von verschiedenen Seiten das Pasteurisieren der Käsereimilch gar sehr empfohlen. Es soll damit eine größere Sicherheit in der Käsefabrikation erreicht werden, hauptsächlich insofern, als man dadurch gewisse Käsefehler, namentlich das Blähen der Käse, verhüten könne. Ich gebe wohl zu, daß das Blähen der Käse eingedämmt werden kann, möchte aber trotzdem nicht verfehlen, meine Bedenken gegen das Pasteurisieren der Käsereimilch, wenigstens für die Herstellung von Hartkäsen, hiermit zum Ausdruck zu bringen.

Von den Anhängern des Erhitzens wird immer wieder behauptet, der Geschmack und Geruch des Käses würde verbessert und damit der Gesamtcharakter des Käses veredelt werden. Ich habe dagegen die Erfahrung gemacht, daß durch das Pasteurisieren der Milch der Käse seinen ihm eigentümlichen Charakter verliert. Es ist mir diese Erscheinung besonders beim Tilsiterkäse aufgefallen. Was von der anderen Seite als veredelter Charakter bezeichnet wird, nenne ich „Fehlen des typischen Aromas“. Auch Prof. Weigmann gibt in seinem Aufsatz (Ueber Käsungsversuche mit dem Tödtschen Apparat) in Nr. 138, Jahrgang 1925, der Molkerei-Zeitung zu, daß die Tilsiterkäse fast durchweg in Bezug auf Geruch und Geschmack mehr nach Seite des Gouda als des Tilsiters hinneigen. Also geht doch der Charakter des Tilsiterkäses durch das Pasteurisieren der Milch verloren. In Nr. 3, Jahrg. 1925, der Deutschen Milchwirtschaftlichen Zeitung schreibt Heinrich Kleinböhl, daß der Holländische Molkerei-Verband auf Grund von Versuchen ebenfalls zu der Ansicht gelangt sei, daß bei Käsen aus erhitzter Milch der ausgeprägte Käsegeschmack nicht so stark ist, als bei denen aus roher Milch. Ferner bringt die Süddeutsche Molkereizeitung Nr. 34, Jahrg. 1925, ebenfalls ein holländisches Gutachten, worin es u. a. heißt: „Die Qualität der Ware, vor allem der Geschmack, erfährt durch die Pasteurisierung nicht nur keine Verbesserung, sondern eher eine Verschlechterung. Bei der Geschmacksbeurteilung zeigt sich dies umso ausgeprägter, je höher die Pasteurisierungstemperatur gewählt, je länger die Milch der Erhitzung ausgesetzt und je größer der Zusatz an pasteurisierter Milch genommen wird.

Der nachträgliche Zusatz von Milchsäurereinkulturen allein zur erhitzten Milch genügt eben nach den bisherigen Erfahrungen nicht, dem Käse das Aroma zu verleihen, das er sonst bei normaler Verarbeitung von roher Milch von selbst besitzt. Nach meinem Dafürhalten müßten deshalb außer den Milchsäurebakteren schließlich auch noch andere Pilze der Milch zugesetzt werden, die nachgewiesenermaßen an der Reifung bezw. der Aromabildung im Käse mitwirken. Es mag dies vielleicht insofern schwierig sein, als die Wissenschaft in die einzelnen Vorgänge der Käsereifung, namentlich des Tilsiters, wohl noch nicht so weit eingedrungen ist, um entsprechende Reinkulturen züchten zu können. Vielleicht werden aber durch die Erhitzung auch Stoffe in der Milch vernichtet, die wir bis jetzt noch garnicht kennen. Wie lange haben wir beispielsweise gebraucht, bis wir von dem Vorhandensein und der Wirkung der sogenannten Vitamine Kenntnis erlangten? So könnten ja auch an der Käsereifung uns noch unbekannte Stoffe beteiligt sein.

Von Käsekaufleuten wurde mir ferner verschiedentlich erklärt, daß die dänischen Käse, ganz gleichgültig, ob es Gouda, Tilsiter oder Steppenkäse seien, alle so ziemlich den gleichen Geschmack zeigten, also kaum ein Unterschied zwischen den einzelnen Sorten bestehe. Bisweilen sei der Geschmack geradezu als fade zu bezeichnen. Als Grund für diese Erscheinung sei von den betreffenden dänischen Meiereien die Pasteurisierung der Käsereimilch angegeben worden. Umsomehr müssen wir nach meinem Dafürhalten bestrebt sein, guten, aromatischen Käse, der mundet, herzustellen, wie es bis jetzt nur aus käsereitauglicher roher Milch möglich war.

Ein weiterer Nachteil, der den Hartkäsen aus erhitzter Milch gewöhnlich anhaftet, besteht darin, daß sie vielfach — und dies gilt ganz besonders für die Tilsiter — einen bitteren Geschmack aufweisen, sobald sie einige Monate alt sind. Daran mag der Einfluß des Erhitzens auf die Eiweißstoffe und Salze der Milch schuld sein. Auch der Umstand, daß der Käsebruch aus pasteurisierter Milch mehr Molken einschließt, als solcher aus roher Milch, wird dazu beitragen. Denn bekanntlich erhalten Käse, die zu viel Molken einschließen, fast immer einen bitteren Geschmack, sobald sie älter werden. Ich konnte ferner verschiedentlich beobachten, daß Käse aus pasteurisierter Milch im Innern mehr oder weniger große Risse zeigten. Es ist nach meinem Dafürhalten garnicht ausgeschlossen, daß diese Risse durch die Tätigkeit von Buttersäurebakterien hervorgerufen sein könnten, auf deren Wirkung man ja sonst vielfach diesen Fehler zurückführen kann. Die Sporen der Buttersäurebakterien sind ja gegen Hitze sehr widerstandsfähig, so daß sie eine Dauerpasteurisierung und auch eine Erhitzung auf 80—90 Gr. Cels. sehr gut überstehen. Dadurch aber, daß Hartkäse bei einer für die Bakterien allgemein günstigen Temperatur hergestellt werden, außerdem aber auch eine längere Lagerzeit durchmachen, wäre den Sporen der Buttersäurebakterien doch die Möglichkeit gegeben, wieder auszukeimen und dann das Bitterwerden der Käse hervorzurufen. Vielleicht stellt die bakteriologische Forschung auch in dieser Richtung eingehende Untersuchungen an. Im übrigen wurde auch in Holland festgestellt, daß die Käse aus erhitzter Milch mehr nach bitterem Geschmack hinneigen, als die aus roher Milch.

Was die Käseausbeute beim Verkäsen von erhitzter Milch anlangt, so ist sie nach den Mitteilungen der staatlichen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel bei Tilsiterkäsen etwa 6—10 Prozent höher als bei Verarbeitung von roher Milch. Dieser Prozentsatz wurde allerdings für Käse aus dauerpasteurisierter Milch festgestellt. Diese höhere Ausbeute ist einerseits darauf zurückzuführen, daß durch die Erhitzung mehr Albumin niedergeschlagen wird, andererseits aber auch darauf, daß beim Verkäsen von erhitzter Milch der Bruch die Molke nicht so leicht abgibt und die Käse infolgedessen einen höheren Wassergehalt besitzen. Letzterer Umstand darf wohl auch als eine Ursache dafür angesehen werden, daß die Käse aus erhitzter Milch, wie öfters hervorgehoben wird, fetter aussehen und einen weicheren, zarteren Teig besitzen. Ob dieser höhere Wassergehalt aber für die Qualität des Käses von Vorteil ist, möchte ich zum mindesten sehr in Zweifel ziehen. Diese Mehrausbeut nun, die, oberflächlich betrachtet, ganz besonders zu gunsten der Erhitzung der Käsereimilch spricht, ist aber selbstverständlich nicht als reiner Gewinn zu buchen. Es gehen davon in erster Linie die Kosten für die Abschreibung und Verzinsung der Erhitzungsanlage ab, ferner ist zu bedenken, daß das Reinigen der Erhitzungsapparate sowie die längere Dauer der Verkäsung selbst mehr Arbeit und Zeitaufwand, vielleicht sogar mehr Personal, erfordert. Daneben entstehen erhöhte Ausgaben für Lab und Salz, da ja infolge der durch die Erhitzung verminderten Labfähigkeit ein Mehrverbrauch von Lab verursacht wird, und daneben die Käse auch mehr Salz benötigen. Die meisten Unkosten werden aber durch den erhöhten Dampfverbrauch für die Erhitzungsapparate verursacht werden. Es ist deshalb für den einzelnen, der gegebenenfalls seine Käsereimilch zu erhitzen gedenkt, sehr wichtig, sich vorher zu erkundigen, was die Erhitzung der Milch an Dampfverbrauch sowie auch an Kraftverbrauch kostet. Fernerhin entstehen Kosten für die auf die Erhitzung unmittelbar folgende Kühlung der Milch, die wohl in den allermeisten Fällen, zum mindesten aber in der heißen Jahreszeit, mittels künstlicher Kälte wird erfolgen müssen. Das bereits erwähnte holländische Gutachten (Süddeutsche Molkerei-Zeitung Nr. 3, Jahrgang 1924) spricht sich über die Rentabilität des Erhitzungsverfahrens für Käsereimilch folgendermaßen aus: „Ein bestimmtes Urtel darüber, ob die Pasteurisierung den Molkereibetrieben finanzille Vorteile bringt, läßt sich zur Zeit nicht abgeben. Auch bei sparsamer Berechnung der Unkosten und Verluste, die mit der Erhitzung der Milch verbunden sind, werden diese durch den in der Erhöhung der Ausbeuteziffern liegenden Gewinn kaum aufgewogen. Berücksichtigt man noch, daß die Qualitätsminderung, die durch Verwendung pasteurisierter Milch dem Käse anhaftet, unter Umständen zu Absatzschwierigkeiten führen kann, so kommt man zu dem Schlusse, daß in dem Erhitzungsverfahren unmittelbare Vorteile

für die Molkereien nicht liegen, sondern daß große Vorsicht bei der Anwendung desselben geboten ist".

Auf Grund dieser Mitteilung müßte man der Erhitzung der Käsereimilch zum mindesten sehr skeptisch, wenn nicht ablehnend, gegenüberstehen. Dem stehen die Ausführungen von Prof. Weigmann in Nr. 138, Jahrg. 1925, der Molkerei-Zeitung Hildesheim entgegen. Es ist wirklich bedauerlich, daß für die Mehrkosten, die bei der Verkäsung von erhitzter Milch entstehen, nirgends Angaben zu finden sind.

Ein recht großes Bedenken, das ich neben den bereits angeführten vorläufig noch gegen das Pasteurisieren der Käsereimilch habe, besteht darin, daß die Gefahr sehr groß ist, daß verschiedene Milchlieferanten vielleicht noch weniger Sorgfalt auf die Gewinnung und Behandlung der Milch legen werden als bisher, wenn sie erst einmal wissen, daß die Milch erhitzt und dadurch „verbessert" werden soll. Verschiedene werden sich eben sagen, die Milch kommt ja doch durch den Erhitzer, wozu sollen wir uns besonders anstrengen, gute Milch zu liefern, laß die Meierei sehen, wie sie mit unserer Milch zurechtkommt. Diese Befürchtung gewinnt umso mehr Nachdruck, wenn man weiß, daß es leider auch heute noch Landwirte gibt, die nicht einsehen wollen, daß sie ihre Milch nach dem Melken seihen müssen, die vielmehr der Ansicht sind, daß ein Reinigen der Milch nach dem Melken sich erübrige, da sie ja in der Meierei doch geseiht würde. Was aber eine derartige Handlungsweise für große Nachteile in der Käsebereitung mit sich bringt, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung.

Ich bin deshalb der Ansicht, daß, wenn unsere Käserei wieder hochkommen soll, wir das Uebel an der Wurzel fassen müssen, d. h. in erster Linie bei der Milcherzeugung, Milchgewinnung und Milchbehandlung durch den Landwirt den Hebel anzusetzen haben. Es ist meiner Ansicht nach viel zu spät, erst in der Meierei mit einer fachgemäßen Behandlung der Milch beginnen bezw. die Milch dort „verbessern" zu wollen. Denn bis sie in der Meierei ist, kann sie bereits für die Käserei vollkommen unbrauchbar geworden sein. Die Käserei beginnt eben nicht erst in der Meierei, sondern schon im Kuhstall.

Zu gleicher Zeit aber muß für eine gründliche praktische und auch theoretische Ausbildung des Käsereipersonals gesorgt werden. Ferner müssen die Einrichtungen für die Käserei in den Meiereien verbessert werden, und nicht zuletzt müssen wir uns von der noch viel verbreiteten Ansicht, daß Auslandsware immer besser sei als einheimische, endlich abwenden. Dieses „Anbeten des Auslandes" muß aufhören, die deutsche Ware muß wieder mehr Geltung erhalten. Ich glaube, wenn alle beteiligten Kreise unter diesen Gesichtspunkten zusammenhelfen, dann werden wir in unserer Käserei auch ohne die teueren und den Betrieb verteuernden Behelfsmittel zum Ziel gelangen, d. h. gute Ware herstellen und sie auch absetzen können.

Kneuttinger, Kiel.

Produktions- und Exportaussichten der dänischen Butter.

In einer kürzlich im dänischen Landwirtschaftsrat abgehaltenen Versammlung wurden verschiedene Fragen, die das dänische Buttergesetz berühren, behandelt. An dieser Sitzung nahmen auch führende Vertreter der Gesamt-Vereinigung der Meiereiverbände teil, und man einigte sich darauf, einige Aenderungen des Buttergesetzes, die früher vom Landwirtschaftsministerium befürwortet wurden, vorzuschlagen. Insbesondere betreffen die Aenderungen eine andere Art der Festsetzung des Nettogewichts für Exportbutter, neue Festsetzung des Fettgehalts der Markenbutter und Festsetzung einer bestimmten Produktion jeder Molkerei als Bedingung für Aufnahme in den Markenverband. Der dänische Landwirtschaftsrat erhielt ferner den Auftrag, eingehende Untersuchungen über die verschiedenen Verhältnisse, welche Produktion und Export der dänischen Butter berühren, durch einen Ausschuß vornehmen zu lassen. Man ist nämlich in führenden Kreisen der dänischen Butterproduzenten und des dänischen Butterhandels der Ansicht, daß die Verhältnisse der Butterproduktion und die Bedingungen des Weltexportes nicht so klar liegen, wie man das angesichts der verschärften Konkurrenzverhältnisse auf dem Weltmarkt wünschen möchte. Der dänische Landwirtschaftsrat hat sich daraufhin mit der Zentralstelle der dänischen Meiereiverbände, mit den zusammenwirkenden dänischen Genossenschafts-Butterexport-Vereinigungen, mit den privaten Butterexporteuren und mit den zusammenwirkenden dänischen landwirtschaftlichen Vereinen in Verbindung gesetzt, damit diese Körperschaften in dem neuen Ausschuß, der die Verhältnisse der dänischen Butterproduktion und die Bedingungen auf den Absatzmärkten untersuchen soll, vertreten werden. Weiter soll dieser Ausschuß mit den dänischen Staatskonsulenten, die bekanntlich an allen Hauptplätzen der Welt sitzen (Berlin, London, Newyork), in Verbindung treten, damit diese regelmäßige Berichte über die Lage auf den betreffenden ausländischen Exportmärkten dem Ausschuß zur Verfügung stellen. Es ist interessant, daß gelegentlich dieser Besprechung zwischen den Vertretern des dänischen Butterhandels und der Regierung auch die für die dänische Butterproduktion wichtigsten Bestimmungen der neuen deutschen Zollgesetzgebung erörtert wurden. Man faßte auch hier, wie bereits schon viele Wirtschaftsvereinigungen das getan haben, den Beschluß, möglichst englische Waren den deutschen vorzuziehen.

Dem Kenner der Verhältnisse ist es nicht zweifelhaft, daß das abgelaufene Jahr 1925 die Hoffnung der Butterproduzenten und des dänischen Butterhandels nicht erfüllt hat. Das abgelaufene Jahr mit sehr stark wechselnden Absatzverhältnissen, naturgemäß durch die fortdauernden Kronensteigerungen hervorgerufen, bewirkte naturgemäß auch starke Preisschwingungen auf dem Weltmarkt. Nach den recht schwierigen Jahren, die für den dänischen Butterhandel nach dem Kriege folgten, hatte man Anfang 1925 gehofft, daß der Butterhandel sich nunmehr in etwas ruhigeren Bahnen vollziehen könnte. Es scheint aber in der Tat, als ob die Absatzverhältnisse für diesen wichtigen Agrarartikel immer schwieriger werden und sich von Jahr zu Jahr steigern. So stand das abgelaufene Jahr für den dänischen Butterhandel unter einer ausgesprochenen Nervosität. Innerhalb weniger Wochen sah man Preissteigerungen von 100 Kronen je 100 Kg. Es hat sich noch selten gezeigt, daß man im Butterhandel so wenig zuverlässige Wahrscheinlichkeitsberechnungen hat, wie gerade im vergangenen Jahr. Man mußte vielfach seine Dispositionen und Berechnungen auf irgend welchen zufälligen Stimmungen aufbauen, die sich nachträglich nicht als richtig erwiesen. Die von den verschiedenen Fachzeitungen herausgegebenen Marktberichte hatten daher nicht den Wert, den man ihnen unbedingt in ruhigeren Zeiten zusprechen muß. Die Verhältnisse überstürzten sich zusehends und innerhalb weniger Stunden stand man oft vor der Notwendigkeit ganz neuer Berechnungen. Die Ursache dieser Unsicherheit ist natürlich nicht allein in der ganzen Weltmarktlage begründet, sondern wurde durch die starken Schwankungen der dänischen Krone erheblich verschärft, denn Valutaschwankungen von 25 Prozent innerhalb weniger Wochen mußten natürlich die Unsicherheit im Butterhandel katastrophal gestalten. Es ist natürlich für den ausländischen Importeur nicht angenehm, auf der Basis der unbekannten Notierung bei wechselnden Valutaverhältnissen abzuschließen. Für den Butterexporthandel ergab sich natürlich eine gewisse Neigung zu einer verstärkten Spekulation, während die Gewinnmöglichkeiten mit dem steigenden Risiko, das der Exporteur unter den unsicheren Verhältnissen doppelt auf sich nehmen mußte, immer geringer wurden.

Gegenüber 1913 ist der dänische Butterexport erheblich gestiegen, dagegen ist eine Steigerung von 1924 auf 1925 kaum festzustellen. Dänemarks Butterexport betrug:

1913	=	91 024 ts.
1923	=	111 629 ts.
1924	=	123 393 ts.
1925	=	123 554 ts.

Diese Exportmengen verteilten sich (in ts. berechnet) auf nachfolgende Länder:

	1925	1924	1923	1913
England	84 389	86 209	92 209	82 519
Norwegen	—	439	2 407	—
Schweden	330	42	136	—
Deutschland	36 686	26 727	1 548	1 571
Schweiz ca.	5 000	4 912	4 099	223
Tschechoslovakei	—	1 023	2 420	—
Frankreich	84	222	1 402	—
Belgien	256	337	1 838	—
U. S. A.	149	2 807	3 910	118

und andere Länder.

In Prozent haben von der dänischen Butter eingeführt:

England	68 Proz.
Deutschland	28 Proz.
Schweiz	2,6 Proz.
Tschechoslovakei	0,2 Proz.
andere Länder	1,2 Proz.

Dänemarks Anteil an der Weltversorgung mit Butter ist von 1909—1925 von 28 Proz. auf 37 Proz. gestiegen. Die Tatsache, daß Dänemark an dem gesamten Butterexport der Welt mit 37 Proz. teilnimmt, ist Beweis dafür, welche führende Stellung Dänemark auf dem Weltbuttermarkt einnimmt.

Der bekannte dänische Buttergroßkaufmann Stilling-Andersen bemerkt in „Börsen", daß die sogenannten Kriegsmärkte, die Dänemark während der Kriegsjahre sich erobert hatte, mehr und mehr verlozen gehen, und daß Dänemark fast ausschließlich auf seine alten Vorkriegskunden, ganz insbesondere auf Groß-Britannien, angewiesen ist. Nach der Markstabilisierung meldete sich auch Deutschland wieder als Butterabnehmer großen Stils und machte ganz bedeutende Einkäufe. Zeitweise nahm Deutschland mehr als ein Drittel des gesamten dänischen Butterexportes auf. Mit dem Frühjahr 1925 ging der Butterexport nach Deutschland schnell und erheblich zurück. Das erklärte man sich in Dänemark durch die mit dem Weidegang naturgemäß erhöhte eigene Butterproduktion in Deutschland und erwartete, daß mit dem Herbst Deutschlands Bedarf an Butter wieder erheblich zunehmen würde. Im Spätsommer und im Anfang des Herbstes deuteten auch alle Anzeichen darauf hin, aber diese Situation erhielt durch die im Oktober in Kraft getretene deutsche Zollschutzgesetzgebung auf einmal ein anderes Gesicht. Auf je 100 Kg. Butter wurde ein Zoll von 22,50 Goldmark gelegt. Damit ging Deutschlands Nachfrage nach dänischer Butter auch erheblich zurück. Natürlich hängt das auch damit zusammen, daß die Kaufkraft der deutschen Bevölkerung erheblich zurückgegangen ist. Andererseits läßt es sich nicht verkennen, daß die deutsche Landwirtschaft in diesem Winter zu einer starken Förderung der Milchviehhaltung, was naturgemäß eine vermehrte Butterproduktion mit sich bringt, übergegangen ist. Man hat in Deutschland eingesehen, daß die Milchviehhaltung unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen derjenige Zweig der Landwirtschaft ist, der noch am rentabelsten gestaltet werden kann. In der zweiten Hälfte von 1925 und auch noch bisher 1926 ist der Butterexport noch weiter dadurch erschwert worden, daß dänische Exportfirmen bei deutschen Firmen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten waren, erhebliche Verluste erlitten haben. In Kreisen der dänischen Butterexporteure klagt man darüber, daß nach Deutschland zu bereitwillig und in zu großem Umfange Kredite bewilligt worden sind, und man beklagt weiter, daß man von der vor dem Kriege geltenden Verkaufsgewohnheit „fob oder frei Waggon" zu Verkauf „cif oder frei Grenze" übergegangen ist. Hierdurch hat naturgemäß der Exporteur sich gegenüber dem Abnehmer in eine bedeutend schwächere Stellung gebracht.

Vor dem Krieg ging der größte Teil der nach England gesandten Exportbutter unter „subject to quotation", während der Verkauf nach Deutschland sich ausschließlich zu festen Preisen vollzog. Heute liegen die Verhältnisse gerade umgekehrt; während fast alle Verkäufe nach Deutschland auf Basis der Notierung gemacht werden, sind englische Abnehmer kaum dazu zu bewegen, zu der früheren Preisfestsetzung zurückzugehen. In Dänemark hofft man, daß England sich doch über kurz oder lang dazu entschließen wird, die in Dänemark selbst gemachten Butternotierungen als maßgebend für die Preisgestaltung anzuerkennen. Vorläufig sind die Aussichten hierfür noch sehr gering und es kann nicht bezweifelt werden, daß England in die Butternotierungen des dänischen Marktes nicht volles Vertrauen setzt. Es hat natürlich bei den heutigen Konkurrenzverhältnissen auf dem Weltmarkt große Schwierigkeiten, den Käufer dazu zu bewegen, daß er sich einer einseitig vom Verkäufer aufgezogenen Preisgestellung unterwirft.

Im allgemeinen ist sonst der Export der dänischen Butter nach England ebenso wie in den vorhergegangenen Jahren vor sich gegangen. In den betreffenden Monaten, da Deutschland als besonders starker Abnehmer auf dem dänischen Buttermarkte auftrat, konnte die dänische Butter auf dem englischen Markte Preise erzielen, die weit über den Preisen der Butter anderer Länder lag. So wurde dänische Butter im Januar 1925 auf dem englischen Markte 35 Sh. höher notiert als die beste neuseeländische Butter. Von Ende Januar bis Anfang April wurde die dänische Butter in London sogar mehr als 50 Sh. höher als die erste Qualität der neuseeländischen Butter notiert. Als aber dann die Orders aus Deutschland stark nachließen, und sich auf dem englischen Buttermarkt Kolonialbutter in größeren Mengen einstellte, änderte sich das Preisverhältnis zu ungunsten der dänischen Butter. Seither konnte die dänische Butter höchstens einen Preis erzielen, der 10—20 Sh. höher als beste Auslandsbutter lag. Vielleicht wäre es Dänemark gelungen, die Kolonialbutter mehr vom englischen Markte fernzuhalten, wenn man nicht so stark darauf gesehen hätte, den deutschen Markt wiederzugewinnen. Das erhärtet vielleicht auch am meisten die Tatsache, daß in denjenigen Perioden, da das Angebot von Kolonialbutter auf dem englischen Markt besonders stark war, die dänische Butternotierung nur um 5—6 Sh. höher lag. Daher hat Dänemark naturgemäß ein großes Interesse daran, nicht nur England, sondern möglichst auch Deutschland und auch andere Länder als ständige Butterabnehmer zu behalten. Die dänische Butter, die nach England geht, gelangt dort sehr schnell in den Konsum, und wenn daher unvorhergesehen ein bedeutend größeres Quantum nach England gesandt werden muß, dann ist der Konsum hierauf nicht vorbereitet, die Ware wird zum Spekulationsobjekt und die Preise gehn naturgemäß dadurch nach unten. Das zeigte sich deutlich während des Monats Dezember 1925, als die englischen Käufer größte Zurückhaltung übten und dadurch geradezu panikartige Verhältnisse mit täglich fallenden Preisen hervorriefen. Es kommt noch hinzu, daß die Kaufkraft der englischen Bevölkerung nachgelassen hat. Daher ist auch der Konsum zu den hohen Preisen, die im Spätsommer und im Herbst erzielt wurden, heute nicht mehr aufnahmefähig. Z. Zt. ist auch ein verhältnismäßig hohes Quantum von Butter in London auf Lager genommen worden. Das waren alles die Verhältnisse, die mitwirkten, um im Dezember die bekannte Panikstimmung auf dem englischen Buttermarkte hervorzurufen. Im Augenblick schätzt man die Aufnahmefähigkeit des englischen Marktes um rund 20 Proz. niedriger als im Vorjahre. Das sind naturgemäß Verhältnisse, die der dänischen Butter den Absatz auf dem englischen Markte erheblich erschweren. Während Dänemark 1913 den englischen Butterexport mit 40 Proz. deckte, ist Dänemarks Anteil 1924 auf 33 Proz. und 1925 auf 28 Proz. zurückgegangen. Wertmäßig stellt sich der Rückgang von 1913 auf 1925 wie 44 : 32.

In Bezug auf die erzielten Schillingpreise auf dem englischen Markte hat man für 1925 nachfolgende wöchentliche Börsenberichte für dänische Butter festgesetzt:

1925	Not.	Kurs	1924	Not.	Kurs
2. Januar	558	26.82	3. Januar	517	24.45
8. Januar	512	26.86	10. Januar	513	24.45
15. Januar	495	26.86	17. Januar	508	24.45
22. Januar	495	26.80	24. Januar	523	26.05
29. Januar	539	26.80	31. Januar	545	26.35
5. Februar	546	26.82	7. Februar	529	26.45
12. Februar	571	26.84	14. Februar	553	27.20
19. Februar	567	26.74	21. Februar	550	27.50
26. Februar	565	26.70	28. Februar	544	27.05
5. März	590	26.62	6. März	547	27.18
12. März	578	26.52	13. März	554	27.65
19. März	558	26.35	20. März	508	27.40
26. März	522	26.22	27. März	467	27.15
2. April	510	26.10	3. April	409	26.20
8. April	460	26.04	10. April	414	26.00
16. April	453	25.90	17. April	412	26.10
23. April	449	25.94	24. April	422	26.10
30. April	456	26.04	1. Mai	490	25.90
7. Mai	440	25.76	8. Mai	508	25.68
14. Mai	433	25.80	15. Mai	508	25.75
21. Mai	422	25.94	22. Mai	438	25.75
28. Mai	434	25.80	29. Mai	425	25.70
4. Juni	450	25.88	5. Juni	430	25.61
11. Juni	450	25.74	12. Juni	437	25.56
18. Juni	452	25.47	19. Juni	437	25.60
25. Juni	465	24.98	26. Juni	449	26.00
2. Juli	428	23.70	3. Juli	519	27.35
9. Juli	415	23.60	10. Juli	527	27.20
16. Juli	409	23.38	17. Juli	504	26.97
23. Juli	426	22.18	24. Juli	518	27.20
30. Juli	410	21.25	31. Juli	528	27.26
6. August	421	21.30	7. August	550	27.70
13. August	436	21.22	14. August	574	27.90
20. August	421	21.09	21. August	557	27.72
27. August	396	19.45	28. August	557	27.65
3. Sept.	411	19.60	4. Sept.	528	26.85
10. Sept.	400	19.40	11. Sept.	524	26.25
17. Sept.	417	19.88	18. Sept.	556	26.35
24. Sept.	417	20.02	25. Sept.	593	25.95
1. Oktober	426	20.00	2. Oktober	580	25.65
8. Oktober	448	20.04	9. Oktober	558	25.50
15. Oktober	412	19.50	16. Oktober	615	26.23
22. Oktober	408	19.52	23. Oktober	595	26.08
29. Oktober	390	19.45	30. Oktober	585	26.15
5. Novemb.	396	19.40	6. Novemb.	545	26.20
12. Novemb.	392	19.70	13. Novemb.	536	26.18
19. Novemb.	396	19.42	20. Novemb.	539	26.33
26. Novemb.	397	19.43	27. Novemb.	600	26.47
3. Dezember	382	19.44	4. Dezember	582	26.46
10. Dezember	342	19.42	11. Dezember	610	26.62
17. Dezember	324	19.48	18. Dezember	600	26.60
24. Dezember	303	19.55	24. Dezember	550	26.60
30. Dezember	324	19.54			

Daraus geht hervor, daß die Durchschnittsnotierung sich auf 447.50 stellt. Am 5. März 1925 wurde die höchste Notierung mit 590 und am 24. März die niedrigste Notierung mit 303 erzielt. Es ist demgegenüber interessant zu bemerken, daß sich die Durchschnittsnotierung für 1924 auf 522.50 stellt. Der Rückgang von 1924 auf 1925 ist also nicht unerheblich unter Berücksichtigung der Geldentwertung und des Kursstandes stellten sich die Preise 1921 auf 253 — 1925 auf 210 — per cwt.

Die gesamte dänische Exportmenge an Butter brachte Dänemark 1925 mit 566.9 Millionen Kronen 44.8 Millionen Kronen weniger als 1924, aber ungefähr 100 Millionen Kronen mehr als 1923. Der Export von Butter in hermetischer Packung (in der Hauptsache nach den Tropenländern) betrug 8,3 Millionen Kronen gegenüber 8,8 Millionen Kronen 1924. An und für sich kann dieses Resultat für die Butterproduzenten und für den dänischen Butterhandel gewiß nicht ungünstig genannt werden, insbesondere die erste Hälfte von 1925, die dieses günstige Ergebnis erwirkte. Die Besserung der Krone und der große Preisfall in Butter in der zweiten Hälfte von 1925 bewirkten, daß die Hoffnungen, die man auf eine günstige Entwickelung des Buttermarktes setzte, sich nicht in dem Umfange erfüllten. Auch im Augenblick, im Anfang des Jahres 1926, liegen die Aussichten für die dänische Butterproduktion und für den dänischen Butterhandel nicht besonders günstig. Hinzu kommt, daß Dänemark noch andauernd gegen die großen Schäden der Maul- und Klauenseuche anzukämpfen hat. Wenn man auch nicht von einem direkten Rückgang des Butterexportes sprechen kann, so sind die Einwirkungen der Maul- und Klauenseuche doch viel verhängnisvoller, als das nach außen hin in die Erscheinung tritt.

Die Qualität der dänischen Butter hat sich im letzten Jahre gehoben, und dadurch hat Dänemark erneut seine führende Stellung auf dem Weltmarkt weiter befestigen können. Es ist gelungen, die Qualität der dänischen Butter noch einheitlicher zu gestalten als früher. Wie Dänemark diese fortdauernde Qualitätsverbesserung der Butter erreicht, ist oft ausführlich behandelt worden. Da muß rühmend hervorgehoben werden, daß der dänische Landwirt und Viehhalter immer größeres Gewicht darauf legt, seiner Molkerei nur erstklassige und bestbehandelte Milch zur Verfügung zu stellen. Auch in den dänischen Molkereien wird mit nie ermüdendem Fleiß an der Verbesserung der Butter gearbeitet. Es gibt in Dänemark wohl kaum eine Molkerei, die nicht ihr eigenes Laboratorium hat, und wo nicht regelmäßig mehrmals in der Woche gründliche Untersuchungen der Milch und Butter stattfinden. An der in dem vergangenen Sommer in Neu-Seeland abgehaltenen Konkurrenz um die Weltmeisterschaft in der Butterbereitung hat Dänemark aus grundsätzlichen Erwägungen heraus nicht teilgenommen. Von dieser Nichtteilnahme hat Dänemark unbedingt keinen Schaden gehabt, denn die Qualität der dänischen Butter läßt sich in der Tat nicht mit derjenigen der Neu-Seeländischen Butter vergleichen.

Ein großes Gefahrenmoment für die dänische Butterproduktion erblickt man darin, daß die augenblickliche, sehr scharfe Konkurrenz in Verbindung mit verschärften Notierungsbestimmungen dem Handel zu geringe Verdienstmöglichkeiten läßt. Das zeigt sich insbesondere auf dem englischen Markt, wo viele Händler lieber mit neuseeländischer Butter oder mit Kolonialbutter handeln, weil man bei diesem Handel mit Butter von geringerer Qualität entsprechend größere Verdienstmöglichkeiten hat. Das ist unbedingt ein Moment, das von Dänemark gerade heute, wo es ausschlaggebend auf den englischen Markt angewiesen ist, sehr ernst genommen werden muß. Die schwierige Lage der dänischen Landwirtschaft wird es kaum ermöglichen lassen, die Milch der Molkerei zu einem geringeren Preise zur Verfügung zu stellen. Bekanntlich ist in Dänemark das Genossenschaftswesen an der Butterproduktion und am Butterexport außerordentlich stark beteiligt. Man suchte daher mit Recht nach Wegen, um ein gedeihlicheres Zusammenarbeiten zwischen dem Butterkaufmann bezw. dem Butterexporteur und den genossenschaftlichen Butterverkaufsorganisationen zu erzielen.

An und für sich schließt das Jahr 1925 für den dänischen Butterhandel nicht unfreundlich ab. Man darf sich doch hierdurch nicht täuschen lassen, denn es zeigen sich Symptome, die darauf hindeuten, daß der dänische Buttermarkt für die nächste Zukunft sehr schwer zu kämpfen haben wird, um seine Absatzmärkte zu behaupten. Im großen ganzen ist Dänemark hierbei der Willkür der veränderten Verhältnisse des Weltmarktes ausgeliefert. Man darf nicht übersehen, daß der Weltexport für Dänemark eine Lebensfrage ist, denn von dem gesamten Agrar-Export Dänemarks nimmt der Export von Butter mit 42,7 Proz. eine durchaus beachtliche Stellung ein.

Nn.

Ueber einige Euterfehler, Zähmelkigkeit und Milchfluß der Milchkühe.

Mehr oder weniger häufig treten unter den Viehbeständen einer Milchviehhaltung Euterfehler auf, denen der Viehhalter nicht selten mit ganz ungeeigneten Mitteln zu begegnen sucht. Es dürfte daher angebracht erscheinen, einige öfter beobachtete Fehler an dieser Stelle zu besprechen.

Ziemlich häufig ist eine Zähmelkigkeit beim Rind festzustellen, die naturgemäß dem Melkpersonal recht unliebsam ist. Unter Zähmelkigkeit oder Hartmelkigkeit ist eine Erschwerung des Milchabflusses zu verstehen, deren Ursache einmal in eine übermäßige Entwicklung des Schließmuskel, ferner in entzündlichen Zuständen, Wucherungen oder Neubildungen im Zitzenkanal zu suchen ist. Es kann nun in der Praxis bisweilen beobachtet werden, daß sich der Melker in der Weise das Melkgeschäft zu erleichtern sucht, daß er den Strichkanal durch äußerst fragwürdige Mittel, wie Haarnadeln, Hühnerfedern, Stücken von Speckschwarten und dergl. zu erweitern sucht. Es ist eigentlich selbstverständlich, daß derartige Mittel dazu führen können, Verletzungen und Infektionen hervorzurufen, die dann den Verlust des ganzen Euterviertels zur Folge haben können. Auch die Verwendung von Darmseiten und selbst Melkröhrchen ist nicht empfehlenswert. Melkröhrchen wurden vor mehr als 80 Jahren in England patentiert und sollten dazu dienen, dem Euter die Milch selbsttätig zu entziehen. Sie fanden in der Praxis keine Verbreitung, da ihre fortgesetzte Verwendung die Schließmuskel erschlaffen machte. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß in neuerer Zeit wieder die Aufmerksamkeit auf Milchabzapfröhrchen in Italien hingelenkt wurde, wo ein unter dem Namen „Tiralatte multiplo Moreton" aus Australien eingeführtes derartiges Gerät in der Praxis Eingang fand. Dasselbe sollte die Milch aus allen vier Zitzen gleichzeitig leeren lassen, zu welchem Zweck von einem in den Melkeimer mündenden verhältnismäßig weiten Gummischlauch vier auf je ein Melkröhrchen gesteckte dünnere Schläuche ausgehen. Alle vier Melkröhrchen werden bei diesem Apparat in die Zitzen gesteckt und gleichzeitig in Wirksamkeit gesetzt. Diese Vorrichtung ist an zwei

Gruppen von je zwei Milchkühen 31 Tage lang in der Milchwirtschaftlichen Versuchsstation zu Lodi erprobt worden und zwar mit dem Ergebnis, daß dieser Vierröhrenmelker ebensowenig wie das einfache Melkröhrchen zum Gebrauch zu empfehlen ist.

Wie kann man nun bei Zähmelkigkeit verfahren? Die Art der Behandlung dieses Fehlers ist von Fall zu Fall verschieden. Handelt es sich um angeborene Fehler, die an allen vier Strichen schon bei der ersten Geburt vorhanden sind, so ist ein möglichst weiches Melken, ohne starken Druck auf den Schließmuskel und mit der vollen Hand, sofern es die Länge der Striche erlaubt, zu empfehlen. Wer die nötige Geduld hierzu besitzt, wird beobachten können, daß die Zähmelkigkeit bei einer solchen Erstlingskuh allmählich zurückgeht. Diese Art der Behandlung stellt also das Gegenteilige dar von der oft in der Praxis beobachteten Art, die Kraftanwendung entsprechend dem Grade der Zähmelkigkeit zu steigern und dadurch gewissermaßen den Strichkanal auseinanderzutreiben. Damit wird nichts erzielt ,im Gegenteil, je größer der Druck ist, desto größer ist der Reiz auf die Schleimhaut, und es stellen sich Verdickungen derselben, Schwielen und Wucherungen als weiteres Uebel ein.

Ein weiterer Fall der Hartmelkigkeit kann sich von einem Tag zum anderen oder doch im Verlauf weniger Tage ergeben, wenn ein Strich getreten, gequetscht oder von der Einstreu aus verletzt worden ist. Auch grobes Melken mit dem Daumen kann die Ursache sein. In derartigen Fällen handelt es sich um eine Entzündung des Strichkanals, wobei am Ausgang des Kanals häufig eine Blutkruste wahrgenommen werden kann. Bei einer derartigen durch Entzündung verursachten Zähmelkigkeit melke man so sorgfältig wie möglich mit der vollen gut eingefetteten Hand, wobei die Kuh nicht Schaden leidet, selbst wenn auch einige Tage nicht alle Milch aus dem betreffenden Viertel gewonnen werden kann. Ferner soll der erkrankte Strich drei- oder viermal täglich jeweils vor dem Melken in warmem Olivenöl oder Kamillentee gebadet werden. Handelt es sich nun um veraltete Fälle von Zähmelkigkeit, so kann meist nur eine von jedem Tierarzt in sachkundiger Weise ausgeführte Operation Erleichterung des Melkgeschäftes bringen. Eine solche Operation ist ungefährlich und wird nur während der Laktationszeit ausgeführt, nicht wenn die Kühe trocken stehen. Natürlich wird man, bevor man zur Operation schreiten läßt, zunächst die Hausmittel, wie sie bereits oben empfohlen wurden, versuchen.

Nachdem wir uns nun genügend mit der Zäh- oder Hartmelkigkeit beschäftigt haben, wollen wir uns einem anderen Euterfehler, dem Milchfluß oder dem Laufenlassen der Milch, zuwenden. — Ein derartiger Euterfehler bedingt stets eine mehr oder weniger große Wertminderung des betroffenen Tieres. Der Fehler kann angeboren sein, in dem der Schließmuskel am Strichkanal schon von Natur aus zu wenig entwickelt ist, oder aber der Schließmuskel erschlafft mit der Zeit, was bei guten Milchkühen bisweilen der Fall ist. Auch kann eine unsachgemäße Zitzenoperation den Fehler verursachen. Es sind nun leider bis heute noch keine Methoden bekannt, mittels derer das Laufenlassen in allen Fällen sicher und schnell zum Verschwinden gebracht werden kann. Trotzdem mag es wohl von Nutzen sein, auf die bisher gegebenen Mittel hinzuweisen, die, wenn auch nicht immer, so doch bisweilen eine Besserung bringen dürften. Am einfachsten ist dem Milchverlust durch drei- und mehrmaliges Melken vorzubeugen. Dies ist recht lästig und beseitigt das Uebel nicht. Man hat auch durch Anlegen von Kautschukringen nach dem Melken um die Zitzen versucht, dem Milchfluß zu steuern. Dabei tritt aber leider ein Absterben der Haut ein, so daß ein dauerndes derartiges Verfahren nicht möglich ist. Häufig ist auch empfohlen worden ,auf das Zitzenende Kollodium zu streichen, wodurch die Strichmündung mit einem Häutchen überzogen wird. Wird jedoch der Druck der angestauten Milch zu groß, so wird das Häutchen in der Regel weggeschwemmt. Es dürfte sich dieses Mittel daher nur dort einigermaßen eignen, wo es sich nur um einen geringfügigen Milchfluß handelt. Besser als Kolodium ist Leukoplast geeignet, von welchem Heftpflaster nach jedem Melken ein kleines Stück auf die Strichmündung aufgedrückt wird. Damit hat man tatsächlich auch stärkerem Milchfluß Einhalt tun können, ja man hat sogar bei längerem Gebrauch des Heftpflasters beobachten können, daß der Schließmuskel nach und nach erstarkte und der Fehler ganz beseitigt wurde. Durch einen verständigen Melker kann der Heilprozeß auch dadurch gefördert werden, daß derselbe stets beim Melken den Druck auf den Schließmuskel etwas verstärkt und nach dem Melken die Strichkanalgegend leicht massiert. Bei all den angeführten Mitteln muß man natürlich die erforderliche Geduld besitzen, jedenfalls ist es grundfalsch, zu verzagen, wenn nach kurzer Zeit noch kein Erfolg zu verzeichnen ist. Ist der genannte Fehler nur infolge einer Zitzenoperation aufgetreten, so kann ein mehrmaliges Baden des Striches in einer Eichenrindenabkochung Abhilfe bringen. mn.

Handelsteil.

Monatsbericht über den Handel mit Butter und Käse in der Rheinprovinz und Westfalen für den Monat Januar 1926.

Bei Abschluß vorigen Jahres litt der gesamte Markt unter der großen Depression, welche durch die großen Preisrückgänge im In- und Auslande hervorgerufen wurde. Man ging mit der pessimistischsten Stimmung ins neue Jahr und hatte vorläufig wenig Hoffnung auf baldige Besserung. Trotz der Feiertage war der Umsatz in den Detailgeschäften hinter der schwächsten Erwartung zurückgeblieben. In vielen Läden war der Verkauf gleich Null gewesen. Manch einer wußte sich nicht zu erinnern, wann zu dieser Zeit eine gleiche Flaue geherrscht hatte. Der Großhandel und Import wurde selbstverständlich für sein Teil mitgenommen und sogenannte schwarze Tage waren nicht selten. Als Hauptgrund dieser unheimlichen Situation ist wohl die schwache Kaufkraft des Publikums anzusehen und andererseits auch die katastrophale Entwicklung auf dem Weltbuttermarkt im Dezember. Die Allgemeinheit wurde durch verschiedene unklare Artikel in Tageszeitungen von dem Preisrückgang benachrichtigt und wird die Reserve von Seiten des Publikums und der Detaillisten auch teilweise darauf zurückzuführen gewesen sein. Die erste Woche des neuen Monats stand ganz unter dem Eindruck der Lustlosigkeit des Marktes. Wie immer nach den Feiertagen war der Umsatz auf der ganzen Linie äußerst minimal, im Großhandel gleich Null. Deshalb war es auch weiter nicht verwunderlich, daß am 7., 8. und 9. 1. die Preise allenthalben eine weitere Erniedrigung erfuhren. Berlin setzte seine Notierungen um 10 Pfennige herunter auf 1.45, Köln um 15 Pfennige auf 1.65, Kempten und Kaufbeuren notierten 140 Mark, die Hamburger Notierung ging auf 146/47. In holländischer Butter war der Export nach Deutschland und

auch nach anderen Abnehmerländern gering, jedoch machte sich in dieser Woche um den Notierungstag herum eine kleine Festigkeit bemerkbar. Man ging in Leeuwarden nicht so stark wie in den Vorwochen herunter, sondern ermäßigte nur um einen Hfl. je 100 Kilo. Als Neuigkeit auf diesem Platze wurde eine Doppelnotierung eingeführt und für den Handel und die Privatmolkereien sowie die Verbände eine gesonderte Preisfestsetzung eingeführt. Am 8. Januar gingen die Notierungen auf 198 bezw. 195 Hfl. Gleichzeitig mit den Preismitteilungen gingen aber Nachrichten über festere Tendenz heraus, welche auch sofort aufhorchen ließen. Die Mehrzahl der hiesigen Händler schenkten diesen Nachrichten aber nicht sofort Glauben, da bei höhergehenden Preisen noch weniger Hoffnung auf verbesserten Absatz bestehen konnte, als bei stehenbleibenden oder abgleitenden Preisen. Dementsprechend wurde aus dem hiesigen Gebiet sozusagen garnicht auf die Vorgänge in Holland reagiert. Kopenhagen stand am 7. Januar mit seiner Notierung auf 306 Kronen, ohne aber damit wenig Beachtung finden zu können. Schwedische Butter wurde ebenfalls dringend angeboten und wurden Preise von 168—170 franko verzollt genannt. Die Malmöer Notierung stand in dieser Woche auf 2.53 Kr. je 100 Kilo. Finnische Butter wurde ebenfalls von Helsingfors und auch von Lübeck und Berlin teils dringend angeboten und zeigte man sich dort auch Geboten zugänglich. Durchweg basierten die Preise für diese Ware auf 140.— cif Lübeck oder Stettin unverzollt, jedoch waren die Käufe auch hierin trotz des einigermaßen günstigen Preises kaum nennenswert. Lettische Butter lag etwas höher und notierte 149 M für ungesalzene, 145 M für rot- und 139 M für schwarzgestempelte Ware. Von letzterer kamen einige Partien als Konsignationsware nach hier, da man in zweitklassiger Ware etwas mehr Umsatz erhoffte. Ueber die Lagerbestände in sibirischer Butter war man nie recht im klaren gewesen. Die Meinungen gingen auseinander, insbesondere in Bezug auf die Qualität der Ware. Um die Weihnachtszeit herum waren verschiedentlich abfallende Partien zu weit herabgesetzten Preisen angestellt worden, um noch unter den Preisen der anderen Sorten Butter bleiben zu können. Nach den Festtagen stieß man jedoch bei Kühlhausbesichtigungen noch auf beachtenswerte Stapel teils sehr guter Ware, bis zum 8./9. 1. wurden aber auch dafür selten mehr als 1.45 M erzielt. Durchweg gingen kleinere Posten zu 130—140 ab. Für Ueberseeware lauteten die Angebote zu hoch so daß an einen Kauf von Ware dieser Provenienz überhaupt nicht zu denken war. Die Bauern- oder Landbutter machte den ortsansässigen Kleinhandelsgeschäften ebenfalls viel zu schaffen, da von dieser Sorte ziemliche Mengen von den Landwirten in die Städte gebracht und zu allen möglichen und unmöglichen Preisen in die Haushaltungen gebracht wurden.

Die zweite Woche vom 10.—16. 1. brachte gleich in den ersten Tagen eine Aenderung in der allgemeinen Lage des Großmarktes, wenigstens im Ausland und in Hamburg und Berlin. In den nordischen Ländern waren Amerika und England als stärkere Käufer aufgetreten und waren nach den dortigen Mitteilungen recht beträchtliche Partien aus dem Markt genommen worden. Selbstverständlich reagierten die Preiskurven an den Notierungsplätzen dieser Länder sofort darauf und sah sich Kopenhagen am 14. Januar veranlaßt, seine Preisbasis um 18 Kronen auf 324 Kronen zu erhöhen, um damit aber gleichzeitig ein Geschäft nach hier in noch weitere Entfernung zu rücken. Schweden konnte selbstverständlich nicht weit von dieser Erhöhung abbleiben und ging um 17 Kronen herauf auf 270 Kronen je 100 Kilo. Finnland und Lettland hielten ziemlich gleichen Schritt und erhöhten ihre Preise durchweg um 10 Pfennige je Pfund. Von Estland wurden Angebote mit 170 Mark frei für Frischware und 150—155 M für Kühlhausware nach hier gelegt. Lettische Ware war in größeren Partien nach Deutschland gebracht worden, und forderten die Vertreter 175 Mark für ungesalzene, 171 Mark für rotgestempelte und 165 Mark für schwarzgestempelte Ware verzollt ab Berlin Sibirische Butter lag ebenfalls fester und erzielte man durchweg 5—10 Mark mehr. Englische Besitzer von neuseeländischer Butter notierten 174—176 Sh. für erstere und 165—167 für letztere fob Hamburg. Unter Hinzurechnung des Zolles und der Fracht bis hier konnte aber niemand seine Rechnung bei diesen Sorten finden. Zudem war das Angebot in deutscher Ware sehr stark, so daß diese garnicht alle untergebracht werden konnte. Zudem lag in den ersten Tagen der Woche die Notierung an den Hauptplätzen im Verhältnis zu den ausländischen Sorten zu günstig, so daß bei etwaigem Bedarf ohne weiteres deutsche Ware genommen wurde. Durch diese Situation fand die deutsche Ware Gelegenheit, den fast verlorenen westdeutschen Markt in etwas wieder zurückzugewinnen, insbesondere, da die meisten norddeutschen Molkereien infolge der Ueberschüsse sich genötigt sahen, den sonst geforderten ziemlich hohen Ueberpreis fallen zu lassen. In anderen Bezirken mag die Nachfrage auf deutscher Seite vielleicht größer gewesen sein, was aus der Erhöhung der Hamburger und Berliner Notierungen hervorgeht. Berlin machte sogar einen festen Aufstrich um 15 Pfennige auf 160 Mark, Hamburg schien nicht ganz so fest gestimmt gewesen zu sein, denn dort erfuhr der Preis nur eine Heraufsetzung von 6—7 auf 152—154 Mark. Nach Berichten aus dortigen Bezirken hatte sich auch der Konsum merklich gebessert, so daß sich die Detaillisten zur Bewilligung höherer Forderungen bereit erklärten. Hier haben die Kleinhändler nichts davon merken können und mußten sich selbstverständlich nach wie vor zurückhalten. Dem Großhandel blieb nichts anderes übrig, als dasselbe zu tun. Sehr stark machte sich die allgemeine Depression infolge des schlimmen Hochwassers bemerkbar, durch welches ein großer Teil des Bezirkes betroffen war. Sehr unangenehm bemerkbar machten sich auch die fortdauernden Betriebseinstellungen selbst größter Werke, womit eine starke Entlassung von Arbeitern und Angestellten verbunden war. Ein Spiegelbild der fast toten Lage gab in dieser Woche die Notierung auf dem Kölner Markt, welche auf ihrer Höhe belassen wurde. Von allen Stellen wurden größere unverkaufte Läger gemeldet und stand man hier den Tendenzmeldungen aus anderen Bezirken pessimistisch gegenüber, da jeder selbstverständlich annahm, daß eine weitere Erhöhung der Preise eine Verminderung des Konsums im Gefolge hätte. Im Gegensatz zu den Nordländern hatte man in Holland eine andere Rechnung aufgestellt und hoffte, durch eine nicht zu starke Preiserhöhung etwas mehr Leben ins Geschäft zu bringen und ging nur um 2—5 Hfl. nach oben, allerdings mit dem gleichzeitigen Bemerken, daß für die kommende Woche mit einem größeren Aufstrich zu rechnen sei. Man konnte dann feststellen, daß deutsche Vertreter hier und da Geschäfte zustande zu bringen versucht haben, welche aber hinterher von den Verbänden nicht akzeptiert wurden. Dies wird aber weniger mit der Preisbildung als vielmehr mit der Sicherheitsfrage in Verbindung zu bringen sein. Aeußerste Vorsicht wird von allen Kreisen des Großhandels und der Importeure gewahrt, weil die Verluste in den letzten Monaten zu horrend gewesen sind. Süddeutschland lag um diese

Zeit ebenfalls sehr ruhig, hatte aber für hier weniger Bedeutung. Man ermäßigte den Preis in Kempten um 10 Pfg. auf 1.30 Mark.

Die darauf folgende Woche brachte auch hier etwas mehr Leben und Nachfrage, wenigstens in den ersten Tagen, da man annahm, daß die Erhöhungen der Vorwoche vorläufig die letzten gewesen seien und daß der Buttermarkt die nötige Ruhe und Stabilität gefunden hätte. Aber diese Hoffnungen wurden in der Mitte dieses Zeitabschnittes wieder illusorisch gemacht durch die anhaltenden festen Meldungen von den auswärtigen Plätzen. Deutsche Butter wurde nicht mehr so dringend wie in den Wochen zuvor angeboten. Man mußte in Oldenburg wieder erheblich über Berliner Notierung bezahlen und wurde teilweise Warenknappheit vorgeschützt. Man konnte es sich hier zwar erklären, daß durch die vermehrte Nachfrage aus dem Innern Deutschlands größere Quantitäten aus dem Verkehr genommen waren, verstand aber die dauernden Erhöhungen nicht recht, insbesondere, da bereits in der Vorwoche warnende Stimmen laut geworden waren, daß eine zu starke Anpassung an die Auslandspreise zum ersten einen verminderten Konsum und dann des weiteren auch eine Abwanderung von Käufern zur Auslandsware im Gefolge hätte, was denn auch prompt eintraf. Die hohen Forderungen deutscher Molkereien konnten nicht mehr bewilligt werden und griff man daher zu Sekundaware, welche in der Zeit noch gut und verhältnismäßig preiswert zu haben war. Es machte sich verstärktes Interesse für sibirische, lettische und estnische Butter bemerkbar und wurden von diesen Sorten hauptsächlich erstere und von der lettischen Ware die schwarzgestempelte gehandelt. Sibirische war mit 150—155 ℳ und lettische mit 170—175 ℳ franko verzollt greifbar. Ueberseeware lohnte sich nicht zu handeln. In den skandinavischen Ländern machten sich die Folgen der starken Erhöhungen der Vorwoche sehr bemerkbar und hatte man den Eindruck, daß dort der Handel völlig ruhig war. Die Zustimmung hierzu gaben des Donnerstags die Notierungen in Kopenhagen mit unveränderter Notiz und Malmö mit einer Erhöhung um 2 Kronen je 100 Kilo. Eine unverständliche Hausseerscheinung trat aber in Holland auf. Schon zu Anfang der Woche lauteten die Angebote und Berichte der Exporteure ungewöhnlich fest und die Notierung ging am 22 Januar um sage und schreibe 15 Hfl. nach oben. Dadurch wurde jede Möglichkeit für den Handel frischer holländischer Ware völlig unterbunden. Berlin blieb in dieser Woche mit Erhöhungen etwas vorsichtiger und riskierte nur einen Aufstrich von 5 Pfg., während die anderen Plätze, wie Hamburg (Auktion und Notierung) um 13 bezw. 16 Pfg. und Köln um 15 Pfg. nach oben ging. Hierbei ist aber zu beachten, daß keineswegs die starke Nachfrage dies bewerkstelligt hat, sondern daß man sich in anbetracht der kolossalen Erhöhungen im Nachbarlande wohl oder übel gezwungen sah, eine Erhöhung vorzunehmen, um guten deutschen Molkereien einen kleinen Anreiz zu vermehrter Beschickung westlicher Märkte zu geben.

Die letzte Woche begann sofort mit der bestehenden festen Stimmung, welche sich von Tag zu Tag verschärfte. Das Ausland tat sich besonders hervor und scheint die Verluste des Dezember wieder wettmachen zu wollen. Holland zeigte sich unnachgiebig und wurden vor dem gestrigen Notierungstag in Leeuwarden von den Exporteuren und Abladern erhöhte Ueberpreise verlangt. Leeuwarden entschloß sich zu einer Erhöhung um 13 Hfl. und steht auf 28 Hfl., was einem Preis in deutschem Gelde von 1.98 bis 2.— Mark ab Holland entspricht, sodaß die Ware bis hierher ca. 2.15 bis 2.18 ℳ entspricht. An ein Geschäft zu diesen Preisen ist kaum zu denken. Die Detaillisten winken bei Nennung derartiger Preise sofort ab und verzichten. Ebenso geht es bei dänischer und schwedischer Butter, welche am Donnerstag um 21 bezw. 20 Kronen nach oben ging. Finnische wird mit 180 Mark in ungesalzener Ware ab Lübeck unverzollt angeboten, ist also zur Vorwoche um 20 Pfg. teurer. Estnische und lettische Spitzenmarken sind infolge schlechter Verkehrsverhältnisse knapp angeboten und verlangen 1.88—1.99 Mark franko, kommen aber nicht in Frage. Einige Restposten schwarzer Letten gingen mit 182—188 in den Kleinhandel, wiesen jedoch teilweise etwas abschmeckende Fässer auf. Sibirische hatte durch den allgemeinen Aufschlag eine Erholung um 5—10 Pfg. und wurde aus Kühlhausbeständen verkauft. Butter auf Basis der Hamburger Notierung nach hier zu handeln, lohnt sich ebenfalls sehr wenig, da die Notierungen um 10—12 Pfg. nach oben gingen und auf diese Preise zum mindesten noch 5 Proz. sowie die Verpackung und die ziemlich hohe Fracht hinzugerechnet werden müssen, so daß Holsteiner und Mecklenburger Butter erster Sorte bis hier ca. 2.05—2.10 Mark kosten würde. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß es auch in anderen deutschen Bezirken genau so wie hier gehen wird, daß der Umsatz im Kleinhandel immer mehr nachlassen wird Die Aussichten für die kommenden Wochen sind jedenfalls sehr trübe und richtet man sich hier darauf, daß nur etwas zweitklassige Ware gehandelt werden wird, um den Verkaufspreis in ungefährer Höhe von 2.10—2.25 Mark halten zu können. Gelegenheit hierzu gibt die von Hamburg aus angebotene argentinische Butter, welche ab dort 185.— Mark kosten soll. Es kommt allerdings auf die Versuche an und kann man erst nach Erhalt der vor einigen Tagen zuerst gehandelten Probepartien urteilen. Etwas mehr Beachtung dürften auch die von Italien kommenden Angebote finden, welche auf 19 Lire lauten und einen Frankopreis von ungefähr 1.80 Mark für ungesalzene Ware ergeben. Die Berliner Notierung stand heute auf 180.— Mark, die Kölner auf 200.— Mark. Wie schon oben erwähnt, sind die Aussichte n für die nächsten Wochen ziemlich dunkel und können bestimmte Angaben nicht gemacht werden, außer. daß im hiesigen Bezirk der Konsum bedeutend zurückgehen wird.

Der Käsehandel bewegte sich in ruhigen Bahnen. Der Hartkäsemarkt wies außer in Holländerkäse keine Preisschwankungen auf. Die Nachfrage nach Schweizer und Tilsiter ist schwach, Holländer wurde in fetten Sorten etwas mehr gehandelt, jedoch macht man die unangenehme Feststellung, daß die Ware zu frisch und noch nicht konsumreif ist. Das erschwert natürlich das Geschäft und hegt man in anbetracht der schlechten Wirtschaftslage auch keine besonders großen Hoffnungen auf das Fastengeschäft. Block- und Schachtelware hat sich immer mehr eingeführt und scheint ein scharfer Konkurrent der Laibware zu sein. Besonders Emmentaler in Blockform scheint sich sehr beliebt gemacht zu haben . Schachtelware ist etwas vernachlässigt. Weichkäse lag in den ersten Wochen sehr ruhig, was wohl hauptsächlich auf die unübersichtliche Lage des Allgäuer Marktes zurückzuführen war. Allem Anschein nach sind wir aber auf dem niedrigsten Preisstand angelangt, denn die Nachfrage aus Detaillistenkreisen sind schon wieder besser, auch macht sich im Allgäu ein kleiner Umschwung bemerkbar, was wohl auf einige größere Aufträge zurückzuführen ist. Besonders die Verbände zeigen sich in keiner Weise nachgiebig. Schleuderangebote von kleineren Firmen welche unbedingt räumen wollen, trifft man aber noch allenthalben an. Tilsiterkäse wurde nur in kleinen Partien gehandelt. In Camembert dominieren bayrische und hannoversche Ware.

Josef Peiffer.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, gewandter Fachmann,
25 Jahre alt, i. all. Zweig. d. Fach. firm, sucht zum beliebigen Antritt pass. Dauerst. Gefl. Angebote erb. **Otto Parnitzke, Breslau 16,** Falkenweg 6, b. Keyl. 1576

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Empfehlungen, zu sof. oder später Stellung als Betriebsleiter, Oberm., Gutsm., od. sonstig. Posten. Selbiger hat Molkereisch. besucht, ist i. Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, firm in Herst. verschiedener Sorten Käse, Milchvers., in allen vorkomm. Arbeiten. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Ferd. Holst, Grebin b. Plön i. H.**

Molkereifachmann
sucht z. 1. 2. od. etw. sp. Stellung als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, muß weg. Umst. d. Betr. seine Stellung aufgeben. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet **W. Peter, Cuxhaven,** Annenstr. 5. (1531

Strebsamer Fachmann,
26 Jahre alt, 3 Jahre Molkerei m. bestem Erfolg geleitet, sucht zum 1. 3. oder später Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei, wo Verh. gestattet. Harzgeg. bevorzugt. Gefl. Ang. unter **F. L. 1533** an diese Zt.

Achtung!
Molkereifachmann, verh., 31 J. a., sucht Vertr.-Stellung gleich welcher Art, auch als (1661
Heizer und Maschinist.
Stelle Kaution bis 2000 Rentenmark. Angeb. erb. **postlagernd Gr. Lindeau,** Ostpr., unter **A. B. 2.**

Tüchtiger, erfahrener (1658
Molkereifachmann
mit Maschinen, Butterei, Hart- u. Weichkäs., auch französ. Weichkäs. vertraut, sucht zu sofort od. später Stellg. als Gutsmeier, Obermeier oder Gehilfe. Angeb. erb. **Kreß, Königsberg** i. Pr. Samitter Allee 22.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, s. zu sofort oder später Dauerstellg. als Gutsmeier, Obermeier oder als 1. Käser. Selbiger ist firm in allen Zweigen des Faches, Herstell. von Tilsiter, Limburger u. Romadurkäse, sowie mit allen Maschinen u. Schweinemast. Gefl. Angeb. erb. **H. Nelke, Marienburg** i. Westpr. Dt. Ordensstraße 25.

Fachm.-Sohn, mit Führerschein 3 b, sich. Fahrer, sucht Stellg. für Betrieb und Kontor. Angeb. unt. **1467** an diese Zeitung.

Tüchtiger **Käser und Molkereifachmann** sucht Engagement als
Käser
oder Molkereichef
in größerem Betrieb. Prima Zeugnisse und Referenzen. Angebote sind zu richten an (1678
Hans Bandi
Ostermundigen-Bern, Schweiz
Wegmühlegäßli.

Für einen älteren, verheirateten
Molkereifachmann
suchen wir passende Stellung als Käsemeister oder Gutsmeier, evtl. auch als Schweinewärter. Wir können denselben nach jeder Richtung hin als einen sehr tüchtigen, brauchbaren Menschen empfehlen. Gefl. Angeb. zu richten an (1685
Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
zu Groß-Baudiß i. Schles.

Tücht. Fachmann sucht sof. oder später Stellung als Obermeier, Käsemeister, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten. Auch in Schweinemast gute Erfahrung. 500 bis 600 Mk. Kaution w. auf Wunsch gest. Angeb. an **Otto, Wernigerode,** Hinterstraße 68. (1627

Molkereifachmann
der die Betriebsleiterprüfung mit „gut" bestanden hat u. auch sonst im Besitz gut. Zeugn. ist, sucht pass. Wirkungskreis als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertr.-Post. Kaut. kann gest. werden. Antritt könnte sof. od. auch später erfolgen. W. Angeb. erb. **E. Tornow, Wetzenow** b. Zerrenthin, Uckermark. (1628

Strebs., verheir. Fachmann, evgl., sucht zu sofort oder 1. April anderweitig Stellung als **Verwalter od. Betriebsleiter.** 5000 ℳ Barkaut. vorhanden. Evtl. Pacht oder Beteiligung. Angeb. unter **1648** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider (1645
Fachmann,
36 J., evgl., sucht bald od. später Dauerstellg. in Genoss.-Molk. Selb. ist in allen Abteilungen d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betr., prakt. sowie theoretisch, auch Buchführung u. Laboratorium gut durchgebildet und hat staatlich. Befäh.-Nachweis. Bevorz., wo Verheiratung gestattet. Tadellose Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Kaut. vorhand. Angeb. an **P. Stoewenau, Goldberg** i. Schles., z. Zt. bei Herrn Schneider, Ring Nr. 25 II.

Jung., fleiß. Molkereigehilfe
20 J. alt, mit guten Zeugn., sucht zu sof. Stelle in Gen.-Molk. Ang. unter **1408** an diese Zeitung.

Gewissenhafter Fachmann,
23 Jahre, technisch und kaufmännisch gut durchgebildet, im Besitz des Führerscheins 3 b, auch in diesem Fache reiche Erfahrungen besitzend, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderw. angen. Dauerstellung, Gegend gl. Augenblicklich i. ungek. Stell. Antritt kann am 1. März bezw. 15. März erfolg. Werte Angebote unter **„Rheinland" 1530** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Molkereileiter
der seit 1909 im Fach und befähigt ist, jeden Molkereibetrieb kaufmännisch wie technisch, gleich welcher Art und Größe, rentabel zu leiten oder hochzubringen, sucht Wirkungskreis, in welchem er seine umfangreichen Kenntnisse vollauf verwerten kann. Suchender hat 6 Jahre lang städtische Großbetriebe im Rheinland bestmöglichst und mit gutem Erfolge geleitet, was durch Zeugnisse und Referenzen nachgewiesen werden kann. Angebote unter **1598** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Achtung! Bitte lesen!
Sehr solider, tüchtiger Molkereigehilfe, ledig, alleinstehend, 38 Jahre alt, mit langjähriger Praxis und guten Empfehlungen, sucht zu bald oder später, je nach Wunsch, selbständigen Vertrauensposten **als Gehilfe oder Verwalter,** gleich, in welcher Gegend. — Bei Gewährung freier Station vollster Familienanschluß erwünscht. Briefliche Zuschriften, event. mit Angabe der Familienverhältnisse, beantworte ich prompt und erbitte solche unter **Nr. 1653** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Achtung! Achtung!
Molkereifachmann
36 Jahre alt, 5 Jahre technisch gereift, Mitteldeutschland, tüchtiger Verkäufer, sucht sof. od. später Betätigungsfeld für Kontor, Lager oder Reise. Führerschein 3 b. Gegend gleich. Gefl. Angeb. u. **1694** durch ds. Zeitung.

Suche für meinen Sohn
21 Jahre alt, welcher eine 2¼ jähr. Lehrzeit beendet hat, für sofort
Stellung als Lehrling
bis zur Gehilfenprüfung. Zahlung Nebensache. Gewünscht Vollbetrieb. Hannover, Holstein oder Mecklenburg bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefällige Angebote erbittet (1654
E. Kuhlendahl, per Selskosojus, Hamburg, Chilehaus Fischertwiete 1.

Suche zu sofort oder später dauernde (1649
Stellung als Gehilfe.
Gefällige Angebote bitte zu senden an
Josef Muschner, Breslau, Holteistr. 6—8.

Molkereifachmann,
24 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Vertrauensstellung. Ang. erbittet **Kurt Arndt, Dramburg,** Gr. Mühlenstr. 38.

Strebsamer Molkerei- und Käserei-Fachmann
25 J. alt, m. sämtl. Molk.-Arb. sowie Tils. (Ostpr. Art), Limb.-, Romad.-, Frühstücks- u. Harzkäs. best. vertr., sucht z. 1. od. 15. 2. anderw. Stelle. Geg. gl. W. Ang. erb. Molkereigehilfe **Wegner, Molkerei Hornburg** Kreis Halberstadt.

Molkereifachmann
Anf. 20 er, sucht. gest. a. gute Zeugnisse u. Erfahr. in Tils.-Käse, Butt., Milchann., Milchuntersuch., Kess. u. Masch. sow. Kohlens.-Kühlanlage, z. 15. Febr. Stelle, evtl. **als erster.** Frdl. Ang. erb. **Paul Lange, Molk. Schaaken,** Krs. Königsberg. (1410

Für meinen äußerst tüchtigen
Gehilfen,
22 Jahre alt, suche ich Stellung. Antritt kann auf Wunsch erfolgen. Angebote bitte ich zu richten an **E. Richter, Molkerei Bad Levern,** Kr. Lübbecke i. W. 1587

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.
Molk.-Verwalter
verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Für tüchtigen (1602
Gehilfen
willig und fleißig, für jede Arbeit anstellbar, wird sofort oder später Stellung gesucht.
Molk. Obercunnersdorf in Sa.

Jg. Gehilfe u. Kraftwagenführer sucht Stellung auch als Milchverkäufer od. dergl. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **1566** an diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe, 22 J., gewissenh. u. selbst. arbeitend, erf. i. Schweinemast und Schrotmühle, sucht entspr. Stellung. W. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Leithoff, Paske** b. Usedom

Jg. Gärtnergehilfe
20 Jahre alt, Milchhändlerssohn, sucht Stellung in Molkerei u. Käserei wo er sich nebenbei in der Molkerei ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an **W. Kruse, p. Adresse E. Butnicke,** Schuhmacher, **Mühlhausen i. Thür.,** Langensalzaerstraße 26.

Suche zum beliebigen, möglichst sofortigen Antritt Stell. als verh.

Fachmann

in Vertrauensstellung, Frau hilft mit, Kaution kann gestellt werden auf Grundstück, später auch in bar. Ang. u. Nr. **1191** an diese Zeitung.

Herzliche Bitte!

Wer gibt einem tüchtigen, strebsamen **Fachmann**, von den Polen aus Westpreußen ausgewiesen —, dessen Frau nach langem Kranksein starb u. drei Kinder hinterließ — **irgend eine Brodstelle?** Stelle als **Milchverkäuf.** sehr angen. Selb. ist vertraut mit Molkerei, Käserei, Maschin., Müllerei, elektr. Licht- und Kraftanlag., Reparat. u. Lötarbeiten. Spät. bekommt Such. Entschädigung vom Ostbund und würde dann gern damit entgegenkommen. Gegend gleich. Gefl. Angebote unter **M. M. 1512** an diese Zeitung erbeten.

Junger, intellig. Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, evgl., sucht per sofort Dauerstellung. Selb. ist mit allen i. Fach vork. Arbeiten best. vertr. Im Abrechnungwesen sowie sämtl. Kontorarbeit. perfekt. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Gute Handschrift, sicherer Rechner. Werte Angebote an Molkereigeh. **Lieske, Berlin SW. 47,** Yorkstr. 71 b. Respital. 1623

Strebsamer Molkereigehilfe

sucht Stellung für Butterei, Kont. und sonstige Arbeiten. Selbig. ist 24 J. alt u. möchte sich i. d. Hart- od. Weichkäserei gründl. ausbilden. Gefl. Ang. erb. an **Mainka, Molk. Friedeberg** (Queis). (1624

Käsereigehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 1. März oder später Stellung. Angeb. erb. Bruno Weber, Molkerei Rucken b. Gr.-Friedrichsdorf, Kr. Niederung, Ostpr. 1625

Für tüchtigen Gehilfen,

22 Jahre, der bei mir 4 Jahre tät. war, suche ich zum 15. Februar od. 1. März Dauerstellung. Derselbe ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Ostpreußen u. Ausland wird bevorzugt. Werte Angebote erbeten. (1629

Dampfmolkerei und Käserei Altkarbe, Nm. Besitzer: Frieske.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht Stellung zu gl. od. später. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Tils. Käserei, Butterei u. sonst all. ins Fach schlag. Arbeiten. Werte Angeb. erb. **Kurt Petzel, Gerkiehnen,** Kr. Gerdauen. (1657

Tüchtiger Gehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten sow. Tils. Käserei, sucht z. 15. 2. Stellung. Werte Angebote erbittet (1655

Karl Langenau, Molkerei Bauerwitz, Oberschles.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

Fachmannssohn, 21 Jahre alt, sucht zu sofort oder belieb. Antritt Stellung. Selb. hat schon in größeren städt. Betrieben gearbeitet u. steh. Zeugnisse gern zur Verfüg. Ang. unter **1656** an diese Zeitung.

Kräft., ehrl., zuverl. und selbst. **Gehilfe** sucht zum 15. Febr. Dauerstellung. Selb. ist mit allen Molk.-Arbeiten sowie Tilsiter und Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vorkommende Arbeit. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Fr. Lange,** Gutsmeier., **G.-Sonnenburg b. Gr.-Schwansfeld,** Kreis Friedland, Ostpr. (927

Suche Stellung in Molkerei als **Kutscher,** wo ich gleichzeitig in Käserei mithelfen k. Habe Kenntnisse in Brie und Camembert. Bin 18 Jahre alt. Frdl. Angebote unt. **Nr. 1328 an diese Zeitung.**

Für tüchtigen, älteren

Gehilfen

der 7 Monate hier tätig war und den ich wegen Krankheit entlassen mußte, suche ich zu sofort Stellung, am liebsten als Kessel- u. Maschinenführer oder als Milchverkäufer. Angebote an den Unterzeichneten od. an den Gehilfen **Karl Vorstius, in Peddenberg b. Wesel,** erbeten. **G. Jakobs,** Molkereiverwalter.

Für unseren äußerst tüchtigen u. ordentlichen (1336

Molkereigehilfen

Reichsdeutschen, 24 Jahre alt, welcher am 23. 1. Polen verlassen m., mit Käserei, Maschinen, auch Eismaschine, sowie allen vorkommend. Arbeiten auf das Beste vertraut, auch imstande ist Reparatur. selbst auszuführen, suchen Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Molkereibesitzer E. Lemke, in Wydrzno, Pomorze.**

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, evgl., sucht zum bald. Antritt Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Heizer. Selbig. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. gut vertr. u. scheut sich vor keiner Arbeit. Auch werd. Reparaturen an sämtl. Molk.-Masch. und elektr. Licht- und Kräftanlage ausgeführt. Am liebst. w. Stell. angen., w. sp. Verheiratung gest. ist. Werte Angeb. unter **P. B. 1630** an diese Zeitung.

Suche für meinen

Gehilfen

(18 Jahre alt), der 3 Jahre bei mir lernte und 1 Jahr als Gehilfe in hiesiger Molkerei tätig war, z. 1. März Stellung. Kann denselben jedem Kollegen aufs wärmste empfehlen. Gefl. Angeb. m. Gehaltsangaben erbittet (1558

Molkerei-Verwalter Klippert, Holzhausen a. d. Haide

Kreis St. Goarshausen am Rhein.

Gehilfe

25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut und sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zu sofort od. später Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (1516

Karl Sack, Seggerde

b. Weferlingen.

Junger, kräftiger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Febr. 26 anderweitige Stellung. Suchend. ist in Bedien. von Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Frischmilchvers., Milchannahme u. Weichkäserei best. vertraut. Werte Angebote erb. an **Georg Bensch,** Milchgroßbetrieb, **Naake & Co., Dresden - Laubegast,** Dobritzerstraße 40. 1529

Für einen empfehlenswerten 20jährigen (1542

Gehilfen

erfahren in Butterei, Maschinen, Annahme, Ausgabe und Käserei (Tilsiter, Limburger, Romadur, Quadratkäse) suchen wir baldigst anderweitig Stellung. Ang. erb. **Molkerei-Genossenschaft Pyritz.**

Molkereigehilfe

24 Jahre, groß und kräftig, sucht sofort Stellung in Molkerei oder Lebensmittel-Großhandl. a. Milchverkäufer, Kutscher oder Expedient. Selbiger ist guter Verkäufer und Pferdepfleger und mit sämtl. Molkereiarbeiten sowie im Umgang mit der Kundschaft aufs beste vertraut. Angebote erb. **Willy Wingenfeld, Essen (Ruhr),** Jägerstr. 21. (1532

Kutscher,

28 J. alt, gut. Pferdepfleg., ehrl. u. zuverl., sucht Stellg. als **Milchverkäufer** f. ein. Verkaufswagen od. sonst ähnl. Posten. Antr. kann zu jeder Zeit erfolgen. Frdl. Angeb. sind zu richten an (1407

Johann Malon, Herten in Westfl. Sedanstr. 54.

Molkereigehilfe

evgl., 6 Jahre im Fach, vertr. mit allen Molk.-Arb., Kenntnisse in d. Weichkäs., sow. Kess., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 15. 2. od. später Dauerstellg. Gegend gleich. Angebote erb. (1619

Alfred Schleppegrell, Molk. Behrenhoff, Krs. Greifswald i. Pom.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht Stellung zum 15. 2. 26 wo er sich im Kontor ausb. k. Selbiger ist vertraut mit den einschl. Facharbeiten. Brandenburg bevorzugt, jed. n. Beding. Werte Ang. erb.

Rud. Plettig, Molk. Neermoor (Ostfr.), b. Leer.

Achtung! Achtung!

Jg., strebs., an flott., saub. u. selbständ. Arb. gewöhnt. Gehilfe, 24 J. alt, m. all. Molk.-Arb. sow. etwas Käs. u. Abrechn.-Wes. vertraut. Gehilfe sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., zu sof. Dauerstelle. Gefl. Angeb. erb. Gehilfe (1411

Hans Schröder Molkerei Mittweida, Sa.

Für einen 19 jährigen (1677

Gehilfen

welcher soeben seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden.

Johs. Ehlers Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Solider Gehilfe, 24 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht z. bel. Eintritt Dauerst., auch als allein. Erfahr. in Butterei, Käserei, Maschinenw., Schrot- u. Mehlmühle. Gute Zeugn. u. Empfehlungen sind vorhanden. Freundliche Angebote erb. u. **M. G. Nr. 1650** a. d. Ztg.

Tücht. Verkäufer,

Fachmann, 18 J. alt, sucht Stellung als Verkäufer am Verkaufswagen od. ähnl. Selb. ist gewandt i. Umg. mit Kunden und hat ein. Verkaufswagen bisher mit nachweisbaren besten Erfolgen gefahr. Um werte Angebote bittet (1647

Alfr. Preuß, Osterburg in Altm., Ackerstraße 2, b. Herrn Wolter.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 10. 2. 26 Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Franz Neitzel, Falkenwalde,** Post Hammerstein, Westpr. 1646

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, mit allen Molk.-Arb. aufs beste vertr., auch i. Kontorarb. nicht unerf., sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. Febr. anderw. Stell., am liebsten, w. Gelegenh. geboten, sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Süddeutschl. u. Rheinl. bevorzugt. **Konrad Kühl, Molk. Naake & Co., Dresden-Laubegast.** 1528

Landwirtssohn,

24 Jahre alt, **sucht sofort Stellung** zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach. Selbiger scheut sich vor keiner Arbeit, möchte nur gerne a. einem klein. auch mal im größeren Betriebe tätig sein. Bedingungen stellt selbiger nicht, nur wenn es geht, Familienanschluß. Angebote unter **W. W. 433 postlagernd Heudeber,** Kreis Halberstadt. (1227

Suche für meinen Bruder, 26 J. alt, Dauerstellung, **mögl. in christl. Hause.** Selbiger ist aus höchstanständiger Familie, sehr bescheiden, hat sehr gute Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei, hauptsächl. Brie, Camembert, Tilsiter u. Romadur. Buchführ. und bilanzsicher und ist mit sämtlichen Arbeiten u. Maschinen, auch Schweinemast, höchst vertraut. Kaution könnte evtl. gest. werden. Frdl. Angebote unter **Nr. 1327** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käsemeister sowie strebsamer Weichkäser, beide 25 Jahre, ersterer 8, letzterer 4 J. im Fach, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. März oder 1. April Stellung, w. möglich, zusammen in groß. Betrieb, jedoch nicht Bedingung. Beide sind in der Herstellung v. Delikat.-, Camembert- u. Limburg. Käse aufs beste vertraut. Spez. Delikateß. Werte Angebote sind zu richten an **Josef Berkmüller, Aitrang,** bayr. Allgäu. (1588

Suche für meinen Sohn (groß u. stark) welcher Ostern die Schule verläßt, (1398

Lehrstelle

in Molkerei (i. Freistaat Sachsen). **Oskar Terp, Dresden 5,** Wachsbleichstraße 37, II.

Suche zum 15. April d. Js.

Stellung

zur weiter. Ausbildung, besonders in Käserei, für meinen 18jährigen Sohn, Bayr. Allgäu bezw. Süddeutschland bevorzugt. Selbiger hat höhere Schule und Handelssch. absolviert. Offerten erb. 1206

Adolf Binne, Holsatia-Meierei, Kiel, Bellmannstr. 17.

Suche für meinen Neffen, gesund, groß u. kräftig, 16 Jahre alt, Vollwaise, der seit 1. April 1924 als **Lehrling** bei mir tätig ist, zur weit. Ausbildung auf 1 Jahr

Stellung

wo er die Gehilfenprüfung ablegen kann. Antritt möglichst 1. April d. J. Von **Molkereien** mit umfangreicher Käserei erbitte Angebote **Karsubke,** Inspektor, **Hohenfelden b. Kranichfeld,** Kreis Weimar. (1614

Junger Mann,

23 Jahre, gedient. Kavallerist, kein Stundenarb., Erfahr. i. d. Molker., Schweinemast und Landwirtschaft, nation. Ges., a. liebst. b. Familienanschluß, sucht Stellg. als Kutscher, Gegend gleich. Angebote an (1514 **W. Petermann, Grimma in Sa.,** Paul Gerhardtstr. 26.

Aelt. Schweinefütterer, rüstig und gewandt, sucht zum 1. März a. fr. anderw. Stell. als Schweinemeister. Gute Zeugn. vorh. **L. Hildebrandt, Molk. Neuholland b. Liebenwalde,** Finow-Kanal. 1569

Suche zu sofort Lehrstelle für meinen 18jährigen Sohn, der schon ein halbes Jahr im Fach tätig w. Offerten erbittet (1664

Adolf Schulz, Wriezen a. Oder, Friedrichstraße 9.

Tüchtig. Heizer und Maschinenführer,

29 Jahre alt, verheiratet, sucht Dauerstellung im Frühling dieses Jahres. Derselbe kann auch and. Posten übern., da er mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertr. ist. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote sind zu richten an (1659

Fritz Noweck, Heinrichau b. Freystadt, Westpr.

Tüchtiger, zuverl. junger Mann, guter Pferdepfleger, sucht Stellung als **Autobegleiter, Verkäufer** oder **Kutscher.** Selb. ist 3 Jahre i. Fach tätig und mit sämtl. Molkereiarb. vertraut. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erbittet (1651

Alfred Lucas, Weißwasser, O.-L., Schweigstraße 3 bei **Dundack.**

Junger, erfahrener

Meier

23 Jahre alt, evgl., Ostpr., erfahren in Tilsiter Butterei, Weichkäserei sow. mit Kessel, Masch., Schweinemast und Zucht, sucht z. 15. Febr., evtl. früher, Stellung als Gutsm. oder anderen Posten. Um werte Angebote bittet (1534

Kurt Gerullis, Molkerei Brügge, Kreis Soldin, Nm.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 2. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 180 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 30. Januar. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Produktion im Inlande und den baltischen Staaten ist erheblich zurückgegangen und wurden die Zufuhren durch den unregelmäßigen Eingang der baltischen Dampfer noch mehr beeinflußt. Wenn auch die Nachfrage infolge der Ultimowoche schwächer war, so reichten doch die Eingänge nicht annähernd aus und mußten entsprechend der Steigerung der Weltmarktpreise auch im Inlande wesentliche Preiserhöhungen vorgenommen werden. — Unsere Notierung wurde am Dienstag um 7 Mark und am Donnerstag um weitere 8 Mark erhöht. Die Hamburger Auktion stieg am Mittwoch um 10.60 Mark und die Hamburger Notierung folgte am Donnerstag mit einer Preiserhöhung von 12 Mark. Kopenhagen meldete eine Preissteigerung von 21 Kronen auf 345 Kronen und berichtet auch weiter über einen sehr festen Markt. — Schmalz. Die Nachfrage ist ruhig und haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren.

Dresden, 30. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Erst im Laufe der nächsten Woche wird sich im Kleinhandel zeigen, von welchem Einfluß die starken, überhasteten Notierungserhöhungen gewesen sind. Die Lieferungen in deutscher Butter sind ohne Zweifel sehr klein. Die verspäteten Eingänge von Ware aus den Randstaaten machten sich doch tageweise stark fühlbar, so daß nur der allerdringendste Bedarf gedeckt werden konnte.

Leipzig, 30. Januar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der bevorstehende Monatswechsel rief eine Beruhigung der Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte hervor. Trotzdem befürchtet man, daß die Preise im Auslande nächste Woche noch einmal anziehen, wodurch natürlich auch der Preis für deutsche Butter wieder höher getrieben würde, obwohl das sicher schädigend für die weitere Entwickelung des Geschäftes sein wird. — Die Kleinhandelspreise müssen nunmehr heraufgesetzt werden und dadurch wird der Verbrauch zurückgehen. Diese Erscheinung ist ja nicht neu, erschwert aber den Handel ungeheuer.

Käse.

Dresden, 30. Januar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. AllgäuerWeichkäse ist sehr gut gefragt. Die Lagerbestände reichen zeitweise nicht aus, um den Bedarf zu decken, so daß Vorverkäufe auf rollende Ware stattgefunden haben. Der Konsum in vollfettem Edamerkäse ist mittelmäßig, während die Nachfrage nach echtem oder bayrischem Emmentaler als unbefriedigend bezeichnet werden muß. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 170—173, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 143—150, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 62—65, do., 40 proz. 95—98, pa. bayrischer Romadur in Stanniol und Etikett, 20 proz. 75—78, do., in Stanniol und Etikett, 40 proz. 100—105, pa. bayrischer Weißlacker vollfett 110—115, pa holländischer Edamer, vollfett 114, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0.30—0.36 je Stück, do., ca. 350 Gramm, 1/1 bis 1/8 teilig 0.90—1.—.

Eier.

Berlin, 1. Februar. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück: Inlandseier: frische über 55 Gramm 17, frische unter 55 Gramm 14; Auslandseier: extra große 17, große 15—16, normale 10.50—14, kleine und Schmutzeier 7.50—10; Kalkeier: 9.50—10, dänische 11.50—13. Tendenz: etwas lebhafter.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 1. Februar. Auf Festigkeit Amerikas und Liverpools waren hier die Forderungen für Inlandsweizen bei Knappheit des Angebots und stärkerer Nachfrage für Ware nach Wasserstation erhöht und teilweise auch bewilligt. Die Ausfuhrnachfrage hielt nach verschiedenen Ländern an und hat auch die Lieferungspreise getrieben. Roggen war vom Inland verschiedentlich begehrt aber die Forderungen nicht voll durchzusetzen. Auch im Zeitgeschäft lag Roggen etwas fester. Gerste dagegen schwach. Hafer in besseren Qualitäten bei mäßigem Angebot erhöht. Mehl etwas fester. Roggen gefragt. Futterartikel ruhig. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 188—193, mittlerer 182—187, Gerste 195—220. Futterweizen 245—255, kleiner Mais 196—200, Roggenkleie 106—110, Weizenkleie 120 bis 124. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 241—247, Weizen, pommerscher 242—248, März 267—268, Mai 273.50—275, Roggen, märkischer 149—155, Roggen, märkischer 149—156, Roggen, pommerscher 145—152, März 175.50, Mai 187.50, Sommergerste 170—198, Wintergerste 142—160, Hafer, märkischer 156—167, März 177.50, Mai 184.50, Mais (loko Berlin) 187—189, Weizenmehl 32.25—35.25, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11.25—11.50, Roggenkleie 9.60—10, Raps 340—350, Viktoriaerbsen 26—35, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 20—24, Lupinen, blau 12—13, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15—15.25, Leinkuchen 21.80—22, Trockenschnitzel 8.10—9.25, Soyaschrot 19.20 bis 19.40, Torfmelasse 7.80—8, Kartoffelflocken 14.40—15.10.

Berlin, 1. Februar. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.55, rote Kartoffeln 1.75, gelbfleischige Kartoffeln 2 Rm.

Hamburg, 1. Februar. Getreide. Abwartend, behauptet. Weizen 270—280, Roggen 170—180, Hafer 180—185, Gerste 160—165, Mais 170 bis 175, Leinsaat 19—20 Gulden.

Bremen, 1. Februar. Weizen: Manitoba 1 15.50, schwimmend, Barusso, 76 Kg., Februar-Abladung 13.50; Roggen: deutscher 9.35, amerikanischer 10.15; Gerste: amerikanische Malz- 8.10, donaurussische 7.95, La Plata 8; Hafer: amerikanischer white clipped 2 9, La Plata, 51—52 Kg. Februar-Abladung 8.10, deutscher, zollfrei 10.30—11.20; Mais: La Plata 8.50, La Plata-Dampfer „Köln" 8.10, amerikanischer Mixed 7.80. Tendenz: stetig.

Wir suchen möglichst sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (1536

ersten Gehilfen

für morgens Butterei, zeitweise Milchannahme und Kontor. Gute Handschrift und flottes, sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt monatlich ℳ 60,—. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossensch. Hankensbüttel** (Hannover).

Suche für meine Gutsmolkerei zum sofortigen Eintritt unverheirateten, zuverlässigen (1517

Molkereigehilfen

welcher in Tilsiter sowie Weichkäserei firm ist. Bewerbungen mit nur guten Zeugnissen erbittet **L. Krieg, Tiegenhof, Freistaat Danzig.**

Suche zum 1. März einen jung., kräftigen (1716

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und teilweise Milchannahme u. Abgabe. Nachm. Kontorarbeit, daher sich. Rechnen und gute Handschrift Bedingung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe erb. **M. Groth**, Molk.-Verwalter **Petkus i. Mark.**

Gesucht jüngerer, kräftiger, ehrl.

Gehilfe

der sich allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, wie das Füttern der Schweine mit übern., Kenntnisse in der Weichkäserei hat. Gehalt 60 ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften an (1702 **Molk. Hornburg**, Kr. Halberstadt.

Suchen zu bald einen unverheir.

Weichkäser

der für eigene Rechnung käsen will. Milch und Räumlichkeiten steh. zur Verfügung. Letztere unentgeltlich. **Molkerei Hannovera, Bavendorf** Post Bastorf. (1714

Sofort gesucht ein tüchtiger, nicht zu junger

Harzkäsemeister,

der selbständig arbeiten kann. Für Herstellung feinster Ware ist Gewähr zu bieten. Fachleute, die bei gutem Gehalt, Wert auf Dauerstellung legen, wollen sich melden unter **F. M. 1699** an diese Zeitung.

Ehepaar

oder solche, die sich verheiraten wollen, erfahren in Weich- resp. Harzkäserei u. Landwirtsch., aber nicht Bedingung, gesucht. Vorstellung, Aussprache persönlich zwecks Übereinkommen. Etwas Kapital nötig. (1719 **Mickau, Käserei Jessen a. Elster** Linie Kohlfurt-Cöthen.

Für mittleren Molkereibetrieb in Mitteldeutschland wird ein kräftig.

Lehrling

gesucht. Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld bei freier Station im ersten Jahre monatl. 20 Mark, im zweiten Jahre 30 Mark, im dritten Jahre 50 Mark. Offerten unter **1603** an diese Zeitung.

Suche zum 1. März oder etwas später einen (1581

jungen Mann

mit guter Schulbildung zur Erlern. des Molkereifaches bei günstigen Bedingungen. Gründliche Ausbild. zugesichert. Bewerbungen m. kurzem selbstgeschrieb. Lebenslauf erw. **Molkerei Späningen** bei Meßdorf, Altmark.

Zum 6. Februar suche ein. tüchtigen und zuverlässigen

Buttermeier

welcher die Fütterung v. 30 Schweinen mit übernimmt. Angebote mit Gehaltsforderung an Molkerei und Weichkäserei **Falkenwalde** bei Hammerstein (Grenzmark).

Wir suchen zu sofort einen jung., tüchtigen (1693

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. **Molkerei Eimbeckhausen.**

Junger Mann,

bis 17 Jahre alt, für meine Harzkäserei und kl. landwirtschaftl. Arbeiten sofort gesucht. (1722 **Unglert, Buckow** b. Nennhausen Krs. Westhavelland.

Wir suchen zum baldigen Antritt junge, saubere, solide

Meierin

für Molkerei u. Hilfe in Haushalt, etwas Kontorarbeit. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet **Molkereigenossenschaft Jüterbog**, Mark. 1692

Suche jüngere, tüchtige (1696

Meierin

mit freundl. Wesen zum Butterausformen, Hilfe im Geschäft und Haushalt. (Zwei Personen). **Ernst Wagner, Hannover, Goethestraße 13 Molkerei und Spezial-Geschäft.**

Ein junge

Meierin

findet zum 15. d. Mts., Stellung in der Molkerei-Gen. **Schaaken z. Kirche Schaaken,** Kreis Königsberg i. Pr. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforder.

Obermeier

für Stadtbetrieb stellt ein (1688 **Molkerei Brauer, Berlin-Oberschöneweide.**

Die Käserstelle ist besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank. 1621) **Molkerei-Gen. Gützkow.**

Nach Schluß eingegangen:

Gelegenheits-Angebot.

Als neu:

3 **Westfalia-Separatoren,** Kugellager, 2000 und 3000 Liter,
1 **Vorwärmer,** System Ahlborn, Gr. 4, Unterantrieb,
2 **Vorwärmer,** Bergedorf, Marke U. Gr. 2 u. 3, Unterantrieb,
5 **Rädermilchpumpen,** 2—8000 Lit.,
2 **ventillose Milchpumpen,** Ahlb., 1500 und 3000 Liter,
9 **Milchbassins,** in allen Größen, aus Bimetall und Kupfer,
1 **Omega-Vollmilchwage,** Inhalt u. Tragkraft 250 Kg.,
1 **Quargpresse auf Laufrollen,** 6 Zentner,
5 **Käsewannen** mit Bimetalleinsatz, 800—1500 Liter,
4 **Käsewannen** mit Kupfereinsatz, 500—1000 Liter,
1 **Faßwage,** ganz aus Eisen, auf Laufrollen ,150 Kilo,
4 **Milchuntersuchungsapparate,** Kurbelantrieb, 24—36 Proben,

Als gebraucht aber neuwertig:

1 **Einflammrohrkessel,** 10,75 qm., 7 Atm. Ueberdruck, Bauj. 1905,
1 **stehender Rauchröhren-Kessel,** 5,77 qm, 6 Atm.,
1 **Dampfmaschine, Knoevenagel,** 30 PS., Linksantrieb,
1 **Dampfmaschine,** Ahlborn, 6 PS., Linksantrieb,
1 **Milcherhitzer,** Bergedorf, Marke U., Gr. 6, Unterantrieb,
2 **Vorwärmer,** Berdedorf, Unterantrieb, Gr. 3,
1 **Pasteur,** Ahlborn, Art. 121, Größe 6, Unterantrieb,
1 **Butterfertiger Ahlborn,** Art. 79, 1200 Liter Totalinh., 4—500 Lit. Nutzinhalt mit Dreischeibenantr.,
1 **Butterfertiger,** Bergedorf, Marke L. 1500 Liter Totalinhalt, 5 bis 600 Liter Nutzinhalt,
1 **Butterkneter Astra,** mit Wendevorrichtung, 1500 mm Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
2 **Astra-Wendekneter,** 1200 mm Tellerdurchm., Mahagoniholzbel.,
1 **Astra-Butterkneter „Primus“,** 1200 mm. Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
1 **Butterkneter,** Schöningen, 1500 mm Tellerdurchm., Mahagoniholzbelag,
1 **Rahmreifer Fortschritt,** Ahlborn, Art. 272, 600 Liter,
3 **Teakholz-Butterfässer,** m. Wulst, Holsteiner Form, 250—300 Liter,
2 **Wasserpumpen,** auf Wandbohle, 2—6000 Liter,
1 **Kesselspeisepumpe,** für Riemenantrieb, 1800 Liter,
1 **Handspeise-Pumpe,** 120 Liter,
1 **Wasserpumpe,** auf Eisensäulen montiert, 10 000 Liter,
1 **Alfa-Separator, A. V. 7,** Schneckenantrieb, 2000 Liter,
1 **Alfa-Pony,** Schneckenantrieb, 1000 Liter,
1 **Westfalia-Separator, G. K.,** 2000 Liter, Kugellagerung,
1 **Lübbersche Käseform-Maschine,** Automat, Gr. A.,
1 **Engelmannsche Käseformmaschine** Gr. 2.

Günstige Zahlungsbedingungen. Zwischenverkauf vorbehalten, allseitig. Erfüllungsort ist Lüneburg.

Gefl. Anfragen erbittet

Ernst Rehbein, Lüneburg.

Französische Weichkäse ihre Herstellung u. Behandlg. vom Käsereisachverständigen J. Betz. 2. Aufl. 42 S. Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw. Preis **2.— Mk.**

Sauermilchkäse und Quarg

Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- und Käsereifachleute von Tilo Brandis. 3. Aufl. 48 S. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Thüringer Stangenkäse und viele andere). Preis **2.— Mk.**

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler von Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis **2.— Mk.**

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger in Boos. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker) Preis **2-— Mk.**

Die Herstellung von Holländer Käse

Gouda-Käse. Edamer-Käse. 4. Aufl. 16 Seiten. Preis **1.— Mk.**

Holländer u. Tilsiter Käserei

von L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- u. Chester-Käse). Preis **2.— Mk.**

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 Seiten. Preis **2.— Mk.**

Bakteriologie für die Molkereischule

mit 32 Abbildungen von Prof. Dr. W. Henneberg. 56 S. 1925. **1,20 Mk.**

Molkereiphysik von Prof. Dr. Rahn.

Inhalt: Das Messen — Dichte — Wärme — Eigenschaften der Flüssigkeiten — Eigenschaften der Gase — Molekularphysik — Kolloide — Bildliche Darstellung von Zahlenreihen. 58 S. 1925. **1.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb von Albert Fischer.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb von Albert Fischer.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.— Mk.**

Anleitung zur Buchführung für Molkerei-Genossenschaften von Molkerei-Instruktor C. Schwarz. 128 S. 3. Aufl. 1918 **1.— Mk.**

Vorträge gehalten auf dem **Rahmeis-Kursus** der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel am 28. u. 29. Novbr. 1924.

Inhalt: Einleitender Vortrag zum Rahmeiskursus von Prof. Rahn — Physik des Rahmeises von Prof. Rahn — Chemie der Rohstoffe, Nahrungsmittelgesetz und Rahmeis von Prof. Burr. — Die maschinelle Einrichtung der Rahmeisfabriken von Prof. Lichtenberger — Die Kältemaschine in der Rahmeis-Fabrikation von Dipl.-Ing. Pohlmann — Diskussion. 62 S. 1925. **2.— Mk.**

Alle sonstigen milchwirtschaftlichen Bücher sind auf Lager und daher sofort lieferbar.

Ausführliche Bücherverzeichnisse kostenlos.

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Butterfertiger

von 400—500 Lit. Verbutterg. geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unt. 1720 an diese Zeitung.

Erstklassige, kupferne (1703

Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst

Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau, Ostpr.

Gegen sofortige Barzahlung zu **kaufen gesucht** (1740

Kohlensäure-Kühlmaschine

ca. 6000 Kalorien Stdlstg., mit od. ohne Milchkühler, für direkte Verd., Fabr. Riedinger, Bergedorf oder Ahlborn, gebr., aber in best. Betr.-Zustande. Angeb. erb.

G. Lange, Berlin-Lankwitz
Hauptstraße 13

In Ihrem Interesse

liegt es, bei Bedarf in Milchtransport-Kannen, Milch- u. Rahmständern, Milch- u. Meß-Eimern, Milch-Sieben, Gemäßen

Preise anzufordern.

Ich biete Ihnen Vorteile

Carl Mann, Hildesheim

Ca. 30 gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene (1743

Milchkannen

20 und 15 Liter Inhalt, sofort zu kaufen gesucht.

Molkerei und Weichkäserei Ringleben a. Kyffhäuser.
Inhaber: **J. Ignatzi.**

Suche gebrauchten, aber gut erh.

direkten Verdampf.-Kühler

für 1500 bis 2000 Liter Stdlstg.

Molkerei Korus
Zaborze, O.-Schles.

Molk.-Einrichtung

2—3000 Liter, gut erhalten, wegen Umstellung des Betriebes zu verkaufen. Gefl. Angebote unter A. 1738 an diese Zeitung erbeten.

Suche noch wöch. **2 Tonn. Butter,** 1. Qual., zu ℳ 10—12 üb. Berlin. Höchstnotiz geg. sofort. Kasse, Sich. genügend vorh. Ang. an **Gerhard Becker, Hamborn, Rh.,** Wiesenstr. 18

Vertretung

in **Butter, Käse, Eier u. Wurstwar. für Elberfeld-Barmen** und das **Bergische Land gesucht.** Angebote u. **W. V. 1754** besorgt ds. Zeitung.

Habe regelmäßig 2—3 Tonnen einwandfreien (1727

Quarg

in Käufers Tonnen abzugeb. Angebote mit Preis erb.

Molkerei Leutbach
Post Nilbau in Schlesien.

Harzer Blauschimmelkäse

empfiehlt laufend in feinst. Qualit.
Käserei Gagel, Kr. Osterburg
E. Schmidt.

Westfälische Molkerei hat noch täglich 500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeb. in Käufers Kannen. Angebote unter 1723 an diese Ztg.

---

120 bis 150 Liter 35 prozentige

Sahne

von pünktlichem Zahler für dauernd gesucht. Angeb. unter **1721** durch diese Zeitung.

Suche noch einige Dauerlieferanten für (1708

Sauermilch- und Labquarg

bei höchst. Tagespreisen u. prompt. Abrechnung. Erbitte Probesendung. nach Station Kiel.

Herm. Hamann, Käsefabrik
Kiel-Ellerbek. Fernruf 2242.

Wöchentlich 8—10 Kisten prima

Quadrat-Käse

mit Kümmel, goldgelbe, speckige Ware, hat an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probesend. an Unbekannte gegen Nachn. Angeb. mit Preisangabe erb. (1707

Molkerei Leuber in Schlesien.

Habe wöchentlich laufend 1 bis 2 Zentner (1706

Quadrat-Käse

mit und ohne Kümmel abzugeben.
Hanisch, Molk. Prostau b. Oppeln.

Molkerei-Butter

bei wöchentl. fester Abnahme von 10 Faß nach Köln gesucht. In Betracht kommen nur Selbsterzeuger. Off. unt. K. V. U. 418 an Rudolf Mosse, Köln. (1755

Quargangebot.

Niederschles. Molk. hat noch größ. Posten trockenen, buttermilch- und eisenfreien Quarg abzugeben. Auch kleinste Aufträge werden prompt u. billigst erledigt. Unbekannte Firmen erhalten Ware nur geg. Vorkasse oder Nachnahme. Gefl. Angebote unter **1680** an diese Ztg.

Suche Molkerei welche regelmäß.

Viertelfett- oder Mager-Tilsiter

billig nach Hamburg liefert. Preisangebote unter Nr. 1691 durch diese Zeitung.

Suche einige Zentn. guten, süßen

Speisequarg.

J. Tzusch, Hannover, Roonstr. 10.

Genossenschafts-Butter

aus pasteurisiert. Rahm, ungesalz. od. gesalz., einige To. wöchentl., ev. geformt, ab pommerscher Station zu vergeben. Angeb. mit Preis unter **K. 1744** durch diese Zeitung.

Von einer Molkerei wöchentlich 1—2 Tonnen nur

allerfeinste Butter

event. 1/1 oder 1/2 Pfundstücke, auf Basis Berliner Notierung, gesucht. Angeb. unt. **Bez. Arnsberg 1704** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Gute, rentabele

Molkerei

von tüchtigem Fachmann für bald zu pachten gesucht, wo 3—4000 ℳ zur Uebernahme genügen. (Hessen bevorzugt.) Angebote unter **1406** an diese Zeitung.

Für tüchtigen Fachmann ist in d. Stadt Hannover eine

Molkerei

mit gutgeh. Flottkäserei zu verk. Anzahlung 5000 Mark. Offerten unter **1698** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Mecklenburg, in Pachträumen, sofort zu verkaufen. Elektr. Betr. Milch 800 Liter, aber bedeutend mehr zu haben. 15 Jahre in einer Hand. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort frei. Für Anfänger äußerst günstig. Fest. Preis 12 000 Mark bei 4000—5000 Mark Anzahlung. Rest auf Abzahlung auf längere Jahre. Uebern. nach Wunsch. Angeb. unt. **Nr. 1739** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann, der über 8000 Mark bar verfügt, als

Teilhaber

für gutgehende Molkerei gesucht. Bedingung: Uebernahme der Geschäftsführung. Offerten unter **A. 1737** an diese Zeitung.

Pachte oder kaufe

Privat- od. Genossensch.-Molkerei in Schles. od. angrenz. Provinzen, Stadt bevorzugt. Es kommen nur gesunde Objekte in Frage. Bitte Ang., welch. Milchvr. u. Milchanl. **Karl Hildebrand, Waldau** b. Liegn. in Schlesien. (1730

Suche für reelles Molkereiprodukten-Geschäft mit schönem Laden in Verkehrsstraße einen

Teilhaber

mit 2000 Mark Bar-Einlage gegen Sicherstellung zur Erweiterung d. Betriebs. Offerten an (1695

Witwe Leibrich, Halle a. Saale, Geiststraße 36.

Dampfmolkerei in Holstein

10 jähr. Milchverträge, 2 mal tägl. freie Anlieferung, bei ca. 10 000 bis 15 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. (1717

E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Dampfmolkerei bei Stendal

ca. 1200 Liter täglich, bei ca. 6000 Rmk. Anzahlung.

Milchgeschäft in Bremen

mit Grundstück, wegen Zurruhesetz. zu verkaufen. Anzahlung 5—10 000 Reichsmark. (1718

E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Sehr rentable

Molkerei

mit Käserei ist sofort zu verkaufen an nur schnell entschlossene Käufer, welche über 6—8000 ℳ Anzahlung verfügen. In nächster Nähe Brem. mit guter Zugverbindung. Angeb. unter **1713** an diese Ztg.

Stempel aller Art liefert in wenigen Tagen sehr preiswert die

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zum Besuch der Großverbraucher in **Essen, Bochum und Gelsenkirchen** suche ich (1636

die Vertretung

einer leistungsfähigen **Harzer-** sowie **Tilsiter-Käsefabrik.** Ausführliche Angebote mit den heutigen Preisen erbittet

Georg Kaesemann, Essen W., Pollerbergstraße 25.

Heinr. Brodhage

Hannover

Rambergstraße 32

sucht Verbindung mit Molkereien.

Umständehalber verkaufe meine

erstklassige Dampfmolkerei

in nächster Nähe norddeutscher Großstadt, Staatsbahnhof vorm Betrieb, gute Gebäude mit neuen Maschinen, augenblickliches Milchquantum 5 bis 6000 Liter täglich, mehr erhältlich 2000 Liter täglich, kleinste Butterproduktion, da fast alle Milch per Lastauto in benachbarter Großstadt abgesetzt wird. Preis ca. 100 000 Mark, bei halber Anzahlung. Anfragen und Besichtigung nur von Selbstkäufern, welche über Anzahlung sich ausweisen können, wollen sich melden unter **K. 1666** durch diese Zeitung.

Wegen dauernder Krankheit m. Frau verkaufe ich meine

Molkerei

mit Mühle, reelle Existenz, 6 J. in meiner Hand, zum Preise von 40 000 Mark bei 15—20 000 Mark Anzahlung. Milch jetzt 1500 Liter. Sommer 4500 Liter. 1000 Lit. geh. als Milchversand. Offerten unter **Holstein Nr. 1586** an diese Ztg.

Teilhaber gesucht

für eine größere Camembertkäserei mit ca. 25—30 000 M bei hypoth. Sicherstellung, monatlicher Reingewinn 7—9000 M. Eingeführte Marke, große Kundschaft sowie genügend Milch vorhanden. Angeb. unter Zukunft 1582 an diese Ztg.

Modern eingerichtete (1570

Dampfmolkerei

mit großer Wohnung und Garten, direkt am Bahnhof belegen, zum baldigen Antritt zu verkaufen.

Zentral-Molkerei Gifhorn, G. m. b. H.

Achtung!

Wegen Auswanderung nach Südwest übergebe ich zu sofort

Pachtmolkerei,

sehr günstig gelegen, passend für Anfänger. Zur Uebernahme der Masch. u. Kaution 4000 M erforderlich. (1616

Rudolf Rodorf, Versandbureau, **Osterode, Ostpr.,** Kaiserstr. 18, Bl. 2

Zum Ankauf einer sehr rentablen Molkerei in Pommern suche sofort Fachmann mit 8—10000 Mk. als

Teilhaber

Ich selbst habe höheren Betrag gezahlt. Angebote unter **1541** an diese Ztg.

Verpachte sofort (1617

Dampfmolkerei

ca. 600 Lit. Milch, geg. einen Abstand von 3000 Mark, mit käuflich erworben. Inventar, Wohnung sof. beziehbar, direkt am Bahnhof gelegen, guter Absatz. Ernstliche Reflektanten mögen sich sofort meld.

Dampfmolkerei Thiemendorf, Kreis Crossen a. Oder.

Kleine Molkerei

i. Norddeutschland sofort zu kaufen gesucht. Vermögen vorhand. Angebote unter **E. R. 1620** a. d. Ztg.

Verkaufe umständehalber meine in Großstadt gelegene

Molkerei

(neu, elektr. Betrieb), mit rentabl. Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg., zum günstigen Preise von M 4 500. Für jungen, tüchtigen Fachmann Goldgrube. Anfragen unter **1665** durch diese Zeitung.

Kaufe oder pachte

Molkerei

in Stadt oder Bahn gelegen, Neumark, Netzekreis oder angrenzend bevorzugt. Genaue Angaben, wie Milchmenge und Milchpreise von reellen Unternehmen. Offerten u. **1660** durch diese Zeitung.

Krankheitshalber
verpachte oder verkaufe meine

Molkerei

auch mit ca. 80 Morgen Land.

Knorr, Soberskeu bei Ragnit, Ostpr. (1643

Molkerei oder Käserei

sucht zu pachten langjähr. Leiter, kautionsfähig, tätig, solide (1568 **Schneider, Halle a. S.,** Ziethenst. 5.

Molkerei

in Kreisstadt in Nordwestdeutschl., mod. eingerichtet mit Schrotmühle, direkt am Bahnhof belegen, große Räume und Keller, ist auf sofort oder später zu vermieten. Für tüchtigen, kapitalkräftigen Fachm. ist gute Existenz geboten. Höhere Schulen am Ort. Familienwohnung kann mit abgegeben werden. Evtl. kann der Betrieb auch später käuflich erworben werden. Zuschriften unter **M. 1635** an diese Ztg.

Unter meiner Nachweisung steh.

4 Molkereien

Pommerns, z. A. Bahnhof, Elektr. und Dampfbetrieb, mit 500—1500 Liter tägl. Anlieferung, normalen Milchpreisen und Land und Wiesen bis 16 Morgen, für 10—25 000 M, bei 4—10 000 M Anzahlung, zum baldigen Verkauf. Nachweis kostenlos. Näheres geg. Rückporto. Off.

C. Kohlhoff, Molkerei, Lukow, Kr. Ueckermünde, Pom. 1610

Krankheitshalber verkaufe meine sehr gut gehende (1238

Dampfmolkerei

in milchreicher Gegend f. annehmb. Preis. Auch kann sich ein unverheirateter Teilhaber mit 3—4000.— Mark melden. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Zuschr. an

Fr. Scheffler, Gehland b. Sorquitten, Ostpr.

Pächter oder Käufer

gesucht für eine **Dampfmolkerei** in Ostfriesland; großes Milchvorkommen. Gebäude und Maschinen in tadellosem Zustande. Anzahlung beim Kauf Mk. 6000.—. Kautionsstellung für Pächter auch Mk. 6000. Angebote unter **1481** d. diese Ztg.

Entrahmungsstation

in größer. Kirchdorf Pommerns, nahe Kreisstadt, passend für ledige, da evtl. Einheiratung in Landw. möglich, sofort preiswert abzugeb. Offerten unter **1556** an diese Ztg.

Großstadtmolkerei

i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. **1550** an diese Zeitung.

Milchgroßabnehmer im rhein.-westf. Industriegebiet sucht

Molkerei

zu pachten oder auch käuflich zu erwerben. Westfalen bevorzugt, jed. nicht unbedingt erforderlich. Angebote erbitte unter Nr. **1537** an diese Zeitung.

Verpachte meine Molkerei

auf 10 Jahre, da krank, sehr gutes Geschäft, 1000 Lit., bedeutend mehr zu haben, da keine Konkurrenz, Maschinen müssen übernomm. werden, evtl. **tätigen Teilhaber.** Off. unter **1560** an diese Zeitung.

Günstig f. Anfänger!

Verpachte meine Molkerei (Handbetrieb), Keller sowie Stallungen vorhanden. Milch genügend zu haben. Zur Uebern. etwa 1000,— Mark erforderlich. Gegend Ostpr. Offerten erb. unter **R. R. 1519** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Günstig gelegene Molkerei in der Nähe von **Plön in Holst.** preiswert zu verkaufen. **Milch z. Zt. 1500 L.,** im Sommer bis 4500 Liter. Sehr gute Milchpreise und Absatzmöglichkeit, Neue Maschinen, Schrotmühle u. Schweinestall f. 60 Stück Vieh vorhanden. Forderung 40 000, Anzahlung 15 000 M. Anfragen unt **1430** an diese Zeitung.

Molkerei

m. sehr guter Einrichtung, auch für Weichkäserei, in Ostpreußen

zu verpachten,

Milch bis 3 500 Liter. Interessent. die über ca. 20 000 M verfügen, wollen sich melden unter Nr. **1457** durch diese Zeitung.

Achtung für Molkereien! Pachte oder kaufe **Privat- od. Genossenschafts - Molkerei** möglichst zum Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet geleg. Bitte Angaben, welche Milchpreise heute ausbezahlt werd und welche Milchanlieferung momentan ist. Off. u. 982 and. Ztg.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421

Kaufmann Pauels, Usedom.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

1 liegender Flammrohrkessel v. ca. 20 Qm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm. Ueberdruck, mit all. Armatur.
1 Dampfmaschine, ca. 15 PS, in bestem Zustand. (1449

Molkerei Schaephuysen Krs. Mörs.

Suche einen gebrauchten, noch gut erhaltenen (1316

Dampfkessel

(Quersieder).

Kontopper Molkerei Kontopp i. Schles.

Lübbers Automat

neuester Konstruktion, möglichst mit Einbaumotor und neuwertig, zu kaufen gesucht. Angebote an

Gegner & Co., G. m. b. H., Dresden N. 6, 1465 Oppellstraße 44 b.

Gebrauchte

Berged. Kühlanlage,

kleinste Leistung, gesucht. Ausführliche Angebote mit Preis unt. **1508** durch diese Zeitung.

Suche zwei tadellose, isolierte

Milchbassins

je 800 bis 1000 Liter, zwei (1495

Milchverkaufswagen

Sämtl. muß tadellos imstande sein. Äußerst. Preis, da gegen Barkasse.

Sanitäts-Molk. Zinnowitz Besitzer: **Zimmermann.**

Butterkneter,

Handbetrieb, kauft, und erbittet nähere Angaben mit Preis (1518

Bes. **Aug. Böhm, Hohenfürst,** Kreis Heiligenbeil, Ostpr.

Suche gebrauchten, gut erhaltenen

Rahmreifer

1000 Liter, zu kaufen. Angebote mit Preis an (1557

Molkerei Friederikensiel b. Hohenkirchen (Oldb.)

Zu kaufen gesucht:

1 gebrauchter

Kupfer - Rundkühler

1500 Liter Stundenlstg., Kühlfähigkeit on 90 auf 3 Grad. Offerten unter **1524** an diese Zeitung.

Suche etwa (1555

5 Holzkannen

Inhalt 20 bis 30 Liter, zu kaufen.

Dampfmolkerei Roßla, Filiale Sangerhausen.

Eine große (1585

Quargmühle

mit Granitwalzen ohne Gestell zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. unter Angabe der Größe d. Walzen und äuß. Preis erbeten an die

Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Hol. kupfernes (1675

Milchbassin

0,75 Meter hoch, oder ein solches v. 0,75 Metr hoch, oder ein solches von 1,90 Meter lang und 1,5 Meter br. und 0,70 Meter hoch. Beide müssen mit breitem Rand sein. Sowie ein

Milchbassin

aus verzinntem Eisenblech, 2 Met. lang, 1,20 bis 1,30 Meter breit u. 0,60 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Es kommen auch gebrauchte, aber gut erhaltene Bassins in Frage. Genaue Angebote an

Molkerei Vernum bei Geldern.

Quargwolf

gebraucht, aber gut erhalten, für Hand oder elektrischen Betrieb zu kaufen gesucht. (1681

Molkerei W. Zehm Podejuch in Pommern.

Automat

Lübbers Fabrikat, gut erhalten, gesucht. (1683

Otto Sporkenbach sen. Magdeburg, Alte Neustadt Ottenbergstraße 23.

Handmilchverkaufswagen

mit Kannen, gut erhalten, gesucht. Angebote mit Preis erbeten unter **K. K. 1686** an diese Zeitung.

Rohrhorden

Größe 60 mal 100, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. erb. (1641

Käsefabrik W. Kobus Senftenberg, N.-Laus.

Suche gebrauchten aber gut erh.

Milchverkaufswagen

Offerten mit Preis an (1583

Benno Geidel, Molkerei Ortrand, Kreis Liebenwerder.

Gebrauchte, tadellos arbeitende komplette

Kühlmaschine

von ca. 10—15 000 Kalorien, mit **Milchkühler,** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisang. an

Milchverwertungsgenossenschaft Laurensberg, Kr. Aachen.

Molk.-Einrichtung

für 1500—2000 Liter Tagesverarbeitung sofort gesucht. Angebote, einzeln od. zusammen, mit Preis unter Nr. **1571** an diese Zeitung.

Quersiederohrkessel

12—15 Quadratmeter Heizfläche, 8 Atm., **Flächenkühler,** nicht unter 2000 Liter Leistung, von 90 auf 2 Grad über Wasser, **kompl. Kühlanlage,** 20 000 Kalorien, Ahlborn, **ventillose Milchpumpe,** 3000 Lit. i. gebraucht. aber tadell. Zust. kauft

R. Mittmann, 1199 **Hartegasse,** Rhld., Bez. Cöln.

Kauf-Angebote.

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591

10jährige Garantie!

Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.

Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Harzkäsekisten

u. ähnl. Größen, maschin. gehobelt u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst

Max Grondei

Ziegenhals i. Schles.

Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

Für Butter- u. Käse-Versand.

Anbiete: 1500 Kisten 55 × 24 × 24 cm, Stückpreis 0,60 ℳ, 1000 Kist. 53 × 48 × 14 cm, Stückpreis 0,85 ℳ, 800 Kisten 47 × 33 ×20 cm, Stückpr. 0,50 ℳ, 250 Kisten 74 × 40 × 30 cm, Stückpreis 2,— ℳ, 250 Kisten 62 × 40 × 34 cm, Stückpr. 1,50 ℳ, 300 Kisten 43 × 43 × 18 cm, Stückpreis 0,70 ℳ, 700 Kisten 40 × 40 × 18 cm, Stückpreis 0,65 ℳ.

Die Kisten hab. Patentverschl., Charniere und Handgriffe, sind gebrauchte aber gut erhaltene Munitionskisten. Versand erfolgt frei Station Torgau, Zahlung sofort n. Erhalt der Kisten. Musterkisten gern zu Diensten. (1594

Franz Bertram, Torgau, Bahnhofstraße Nr. 18.

Komplette, noch nicht eingebaute

Molk.=Einrichtung

Fabrikat Bergedorfer Eisenwerk verkauft billig (1591

Majoratsverwalt. Friedrichshein, bei Löwenhagen, Ostpr.

Käsewannen

werden sauber u. preiswert an Ort u. Stelle bei billigster Berechnung verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. Postkarte genügt. (6813

Wilhelm Hesse, Klempnermstr. **Northeim in Hann.**

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, liefert jed. Post. ab Bahnh. Leipzig, Mk. 0,85. **Aug. Thiele,** Böttchermstr., **Leipzig,** Sophienstraße 40. (1605

Gebrauchten

Astra=Pasteur

Größe 0 Nr. 1 mit Einlauftrichter, Deckel etwas reparaturbedürftig, gegen Höchstgebot abzugeben. (1600

Wiesenthaler Molk. e. G. m. b. H., Kreis Schlawe in Pomm.

Pergamentpapier

liefern wir schon b. klein. Quanten billigst, bei 100 Kilo schon Frankolieferung. Buttereinschlagpapier 20 mal 25 cm., mit Druck bei 1000 St. 10,— ℳ, bei Mehrabnahme großen Rabatt. (1673

Ein- und Verkaufsgesellschaft Prüfening in Bayern.

Achtung!

Wegen Umstellung des Betriebes haben wir folgende neue, ungebr. Sachen preiswert zu verkaufen:

500 Stück Camembertformen, 8½×12½,
100 Stück Camembertformen, 10½×12½,
(sämtlich mit Fülltrichtern und Brettern). Ferner:
10 000 Stück dazu passende Holzspanschachteln,
500 000 Stück erstklass. Etiketten,
20 Stück neue Rahmständer, sowie **zwei Bassins mit Schlang.** und **vier Siebböden,** passend für Dauererhitzung der Camembertmilch.

Alle Sachen können jederzeit besichtigt werden. (1553

Molk. Hasenfleth, e. G. m. b. H., Post Oberndorf a. d. Oste.

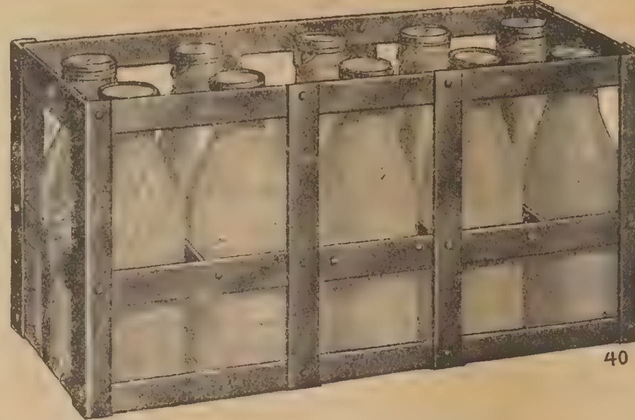
Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Gut erhaltener 1559

Milchtransport-Rollwagen

kompl., so gut wie neu, m. Patentachsen, 68 Kannen fassend, 50 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verkaufen. **Karl Schneemilch,** Milchhandlung, **Quedlinburg,** Markt 15.



Carl Keller, Blechwarenfabrik
Gelsenkirchen II.

Sehr gut erhaltene Bergedorfer Kühlanlage

11000 Kalorien für Sodakühlung und Kunsteisbereitung. Raumkühlung mit sämtlichem Zubehör, Transmissionen, 1 Wendekneter und einfacher Tellerkneter, Berohrung für 2 Kühlräume, preiswert zu verkaufen. (1259

Gebrüder Leithner, Nürnberg.

Käsereifungspulver „Kasena"

ist schon seit langem das Geheimnis Ihrer Kollegen. Viele Anerkennungen u. dauernde Nachbestellungen sprechen für dessen Vorzüglichkeit.

Kasena bewirkt das Quillen der Käse, verhindert das Ablaufen, erhöht den Wohlgeschmack

Preis pro Ztr. Mk. 40.—, Probepostkolli M. 5.60 Nachnahme
Kostenlose Quarg- und Käse-Untersuchung!

Mieth & Co., Kdt. Ges., Mannheim

Fabrikation chem.-techn. Produkte für die Milchwirtschaft.

Milch-Kontobücher

in unübertroffener Qualität, liefern wir billig.

Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit **garantiert rostfreier Drahtheftung** gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, so daß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird. Diese neuen Vorzüge sollten jede Molkerei veranlassen, ihre Milchkontobücher nur in unserer Spezial-Druckerei herstellen zu lassen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Kühlanlage,

Fabrikat Ahlborn, mit Kühler für direkte Verdampfung, neu überholt, 12 000 Kalorien, sofort abzugeben. Angebote unter **L. K. 1633** an diese Zeitung.

Bergedorfer Kühlanlage

(stehender Kompressor), 15 000 Kal. Leist. m. Solekühlung, 2½ Sommer im Betrieb gewesen, jetzt vollständ. überholt, wegen Inbetriebnahme einer größeren Anlage, preiswert an sichere Käufer zu erleichterten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Meyenburger Flaschenm.-Gesellsch. Meyenburg (Prignitz). 1218

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf. von Fässern aller Art.

---

4 Diabolo-Milchzentrifugen

neu, Orig.-Verpackung, 230 u. 360 Liter stündlich, verkauft weit unter Preis (1640

M. Thiem u. Co.
Berlin SW. 11
Großbeerenstraße 9.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller

Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech - Anschluß 4092

Lieferung erfolgt nicht durch Zwischenhändler, daher schnellstens u. stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



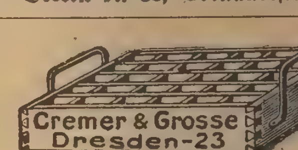
Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen

H. Jordan
Charlottenburg
...anstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381

C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Spezialfabr. für Flaschenkasten
Versand- und Butterkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Molkerei-Wagen

jeglicher Art nach eigenen u. gegebenen Zeichnungen liefern schnellst. und äußerst preiswert (8046

Gebrüder Gudegast, Wagenbau Preetz i. Holstein.

— Verlangen Sie Angebot! —

Sämtliche Gegenstände für 500 Mark abzugeben:

1 Alfa, 800 Liter Leistung,
500 Camembertformen, 8 × 16 Zentimtr., **2 Trichter dazu und Kasten,**
1 Untersuchungsapparat, 24 Proben, **Meßvorrichtung und 60** Gläser mit neuen Gummipropfen,
1 Annahmebassin, ca. 400 Liter Inhalt mit Hahn,
25 neue 10 Liter-Kannen und 200 neue Kontobücher.

Eduard Minder, Käsereibesitzer, **Beuthen,** Bez. Liegnitz. 1185

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180

J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

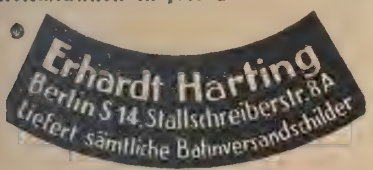
Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

1 Ztr.-Buttertonnen
mit stark. Holzreifen liefert billigst
O. Reineward, Böttcherei
Bremervörde, Hann.

Sofort lieferbar, extra stark

Milchkannen

prima Material, beste Verzinnung
Steckdeckelkannen, 20 Lt., **11,50 Gm.**
Bügelverschlußk., 20 Lt., **13,— Gm.**
Charnierdeckelk., 20 Lt., **14,50 Gm.**
Steckdeckelkannen, 25 Lt., **13,— Gm.**
Milchkannen in jed. Gr. v. 1 L. an.

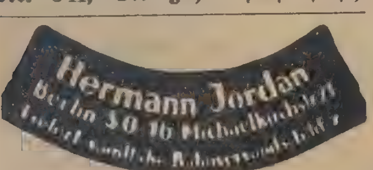


beste lesbare Messingschilder
Stück 0,20—0,30 Gm., maschinell gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage.

Butterformtische D. R. P.
Butterformmaschinen
Buttermischmaschinen sof. lief.
Milchbassins, Käsewannen, Käselab sowie alle Molk.-Bedarfs-Artikel.

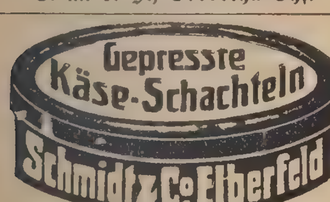
Milchkühlapparate

Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.



Schwefelsäure

zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station **Corbetha,** ferner (11160
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel
G. m. b. H., **Corbetha-Bhf.**



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Adler-Schnellastwagen
Tragkraft 1500 Kg., 6fach bereift, zweietagig, für Milchkannentransport, vollständig neu überholt, sow.

4to Hansa-Lastkraftwagen
22/50 PS., ebenfalls zweietagig, für Milchkannen, mit Verdeck, steh. preiswert, unter Einräumung von erleichterten Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Angebote unt. **1219** an diese Zeitung.

Tabakfabrik
liefert
billigst
direkt an Verbraucher einen garantiert rein. **Rauchtabak, Krüllschnitt,** für 75 Pfg. p. Pfd., **Feinschnitt Mk.** 1,50 p. Pfd. Bestellen Sie sofort ein Probepostpaket von 8 Pfund franko sowie Preisliste über andere Sorten und Zigarren. (843
Friedrich Haß, Tabakfabrik, Bremen 43, Mainzerstraße 3—5.

Spezialität:
Pappscheiben.
Käseetiketten.
Faltschachteln
Fr. Göppert
WALDKIRCH IM BREISGAU

Quargsäcke
Seih- u. Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

ETIKETTEN
liefert
H. MEYERDING. QUEDLINBURG

Ermländer Futterschweine
aus seuchenfreier Gegend liefert zu billigsten Tagespreisen (1261
Julius Fiesahn, Viehhandlung
Fernr. 75. **Guttstadt.** Fernr. 75.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Ein größerer Posten molkereimäßig behand. (1682
Milch
für Berlin gesucht. Offerten erbet. unter **O. P. Postamt 24.**

Suchen wöchentlich noch 4—5 Ztr. feinste (1574
Molkereibutter
auf Basis Berliner Höchstnotierung, bei prompter Bezahlung.
Molkerei Wilsnack.

Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten
Camembert
Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. **6898** an diese Zeitung erbeten.

Gen.-Molkerei, Gegend von Holzminden, hat täglich 3 Faß feinste
ungesalzene Butter
200 Lit. Schlagsahne,
tiefgekühlt, und 5—6 Zentner
Romadur
20 proz., in Stanniol abzugeben. Es kommen nur regelmäßige und solv. Abnehmer in Frage. Anfragen sind zu richten unter Nr. **1573** an d. Ztg.

Wöchentl. 2—4 Ztr. frische prima
Molkereibutter
z. kauf. ges. geg. Vork. od. Nachn. Verrechne 12 M über Berl. Notiz.
Paul Thoms, Molkereibesitzer,
Emden, Ostfriesland. 1676

Suche Dauerlieferanten in
Lab- und Sauermilchquarg
gegen sofortige Kasse. (1684
H. Lehmann, Leipzig,
Bayersche Str. 62.

Schlagsahne
pasteurisiert u. tiefgekühlt, empfiehlt die 1687
Dampfmolkerei Güstow,
Post Stettin-Pommernsdorf
Kr. Randow.

Wöchentlich 1—2 Tonnen
ungesalzene Butter
als Dauerabnehmer von Gen.-Molk. gesucht. Offerten unter **Thüringen 1613** an diese Zeitung.

Quadrat-Käse
wöchentlich 6 Zentner vom Salztisch an Dauerabnehmer zu vergeben.
Dampfmolkerei Thiemendorf,
Kreis Crossen a. Oder. 1618

Einige Hundert Liter
Magermilch
nach Solingen gesucht. Angebote mit äuß. Preisangabe u. Nr. **1644** an diese Zeitung.

Suche täglich 1000—1200 Liter pasteurisierte od. dauererh., tiefgek.
Vollmilch
sowie anfangs tägl. 20 Liter
35 prozentige Schlagsahne.
Die Lieferung soll bis 6 Uhr morgens in Solingen sein. (1634
Molker. Bernh. Bohnen, Solingen.

Habe wöchentlich noch zirka 10 bis 15 Zentner, frischen, trockenen und metallfreien (1631
Quarg
zum Preise von Mk. 22,— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg,
Jakobstraße 50.

Stadtmolkerei Nähe Harz sucht wöchentlich 3—4 Tonnen frische pa.
Butter
auf Basis Berliner Höchstnotiz bei promptest. Kassenregulierung. Gefl. Angebote unter Nr. **1579** an diese Zeitung erbeten.

Benötige laufend **halbfetten**
Camembertkäse
möglichst 125—200 Gramm sowie mehrere Kisten prima
Harzer-Käse
Offerten mit äußerst. Preisforder. unter Nr. **1580** an diese Ztg. erbet.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3.60,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
la Molkereibutter
Landbutter u. Eier
F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Im Bezirk **Chemnitz** bestens eingeführte Agentur sucht (1597
Vertretung
1. Molkerei oder Buttergroßhandl.
Gefl. Offerten erbeten unter **H. 8095** an **Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Bau und Inbetriebsetzung kompletter Anlagen zur Fabrikation von
Schachtel- und Blockkäsen ohne Rinde
Erstklassiges Rezept wird zu jeder Anlage bekanntgegeben. Drucksachen und Kostenanschläge auf Verlangen. (1548
Carl Merkh, Ulm a. D.
Apparate- u. Maschinenbau-Anstalt.

Suche Sauermilchquarg
der frisch, trocken u. eisenfrei ist, von Dauerlieferanten.
Prompte Kasse. — Sicherheit wird gestellt.
Jos. Piatzer, Hamn (Westf.)
Fernruf 897.

Suche Verbindung mit **ostpreußisch. Käsereien,** welche einen **nur erstkl.**

vollfetten Tilsiter

liefern. Offerten erbeten

Wilhelm Rose

Eier, Butter, Käse, Margarine, Großhandl. u. Import

Breslau I

Antonienstraße 31, Fernsprech. Ring 2574, Telegr.-Anschrift: Roseimport, Breslau.

Einige Faß Butter

wöchentlich zu kaufen gesucht. (1544

Molkerei Breckerfeld i. Westf.

---

10 Tonnen wöchentl. nur

allerfeinste Butter

von Genossenschafts- oder Privatmolkerei laufend zu kaufen gesucht. Pa. Referenzen. (1543

„Cema",

Zweigstelle Berlin-Wilmersdorf, Hindenburgstr. 34.

Prima Quadr.-Käse

hat laufend abzugeben (1540

Ar. Jäger,

Molkerei Hohenstein in Ostpr.

Suchen Dauerabnehmer für 4—5 Tonnen trockenen, metallfreien

Quarg

ab mittelschles. Station. Offerten unter **Nr. 1526** an diese Zeitung.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.

Hannover

KronenstraßeNr. 30.

Gegr. 1885. — Fernruf: West 20

Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Suche einige Dauerlieferanten in

prima Käsequarg

F. Riepenhausen, Käsefabrik Cassel-B.

Größere Genossenschaftsmolkerei, städtischer Betrieb, sucht pro Woche 8—12 Ztr. erstklassige

Butter.

Offerten unter **B. 1547** a. diese Ztg.

Kaufe laufend jedes Quantum

prima Molkerei-Butter

gegen prompte Kasse. Angebote an (983

Richard Berges, Barmen-U.

Hirschstr. 25/31.

8—10 To. prima buttermilchfr.

Quarg

wöchentlich für dauernd an zahlungsfähige Abnehmer hat abzugeben. Angeb. nebst Preis erb. an **Molkerei Schönbrunn** 1604 bei Bischofswerda in Sa.

Habe wöchentlich noch 20 Zentner

Käsequarg

und 10 Zentner

Speisequarg

abzugeben, sowie jeden Posten **Vollmilch und Schlagsahne.** Günstige Bahnverbindung n. Leipzig, Halle, Gera und nach Thüringen. Werte Offerten erbittet die **Dampfmolk. Prittitz, Kr. Weißenfels** Bes.: **Wilh. Freise.** 1595

Bruchkäse

alle Sorten kauft (1578

Paul Walter,

Görlitz (Schles.), Landeskronstr. 40.

Vakuum-Verdampfanlagen

zur Eindampfung von

Milch u. Molke

liefert nach bewährten Konstruktionen, auch als Gelegenheitskäufe aus Lagerbeständen.

Ernst Schuster, Bremen

Am Deich 66.

Sanitäts-Molkerei Dr. med. Wester & Co. Köln.

Fernruf: Ulrich 3499 Telegramm-Adresse: Molkereiwester

Wir sind Abnehmer von (1461

prima ungesalz. Molkereibutter

bei laufenden Lieferungen und erbitten äußerste Angebote.

Max Meyer & Max Horn

Butter-, Käse-, Margarine-Großhandel

gegründet 1912

Hamburg 8, Catharinenstr. 46/48

Tel.-Adr.: Maximax Fernspr.: Roland 8210—11

suchen Verbindungen mit Molkereien und Molkereiverbänden.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockne und **metallfreie Ware** haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500

Gegner & Co., Dresden N.

Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324.

Suchen zur regelmäßigen Lieferung gegen sof. Kasse noch mehr. Tonnen trockenen, eisenfreien

Sauermilchquarg

ohne Buttermilchzusatz. Angebote mit Preis erbittet (1539

Kurt Kunze,

Käsefabrik Wachau bei Leipzig.

Land-Butter kauft wöchentlich n. 5 Ztr., auch kleine Posten, gegen prompte Kasse. Angebote erbittet **Friedrich Loch, Weimar,** Windischenstraße. 1535

Molkerei, Nähe des rheinisch-westfälischen Industriegebietes hat auf Abschluß noch größere u. klein. Mengen gereinigte, dauerpasteuris., tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Für stets süße Ankunft wird garantiert. Offerten unter **R. B. 1523** an diese Zeitung.

Größere Genossenschafts-Molkerei in Nähe Hannovers hat

prima Quarg

für Kochkäsefabriken abzugeben. Es mögen sich nur zahlungsfähige Abnehmer melden. Angebote unter **T. M. 1522** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1 bis 2 Zentner allerfeinste

Molkereibutter

ab Sennerei Oberbayern kommt in Frage. Angebote unter **1521** an diese Zeitung.

Suche noch zur regelmäßigen Lieferung 2—3 Tonnen

pa. Molkereibutter

auf Basis Hamb. Notiz, prompte Kassaregulierung. (1545

Meiereigeschäft K. Wroblewski, Wilhelmsburg, Elbe 4, Juliusst. 22

Quarg

kauft laufend zu Tagespreisen **Erste Neißer Käsefabrik Neiße II.** (149!

Westfälische Molkerei an günstig. Bahnstrecke zum Industriegebiet hat noch einige 100 L. einwandfr

tiefgek. Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Gefl. Angebote von nur zahlungsfäh. Abnehmern unter **1501** an ds. Ztg. Kannen können evtl. gestellt werd.

Bin Dauerabnehmer von

Ia Molkerei-Butter

Angebote an (1489

Otto Weyland Leipzig-Li.

Dürrenbergerstraße 12.

Quarg mehr. Tonnen wöchentl. trocken, metall- und buttermilchfrei sucht

Hermann Germer, Halle a. S. Torstraße 38. (1499

Benötige wöchentlich 10 Faß

pa. Molkereibutter

ungesalzen, und erbitte Offerten.

Heinrich Preuß, (1546

Dresden A., Am See 10.

Land- und Molkerei-Butter

kauft wöchentlich noch 3 Zentner, auch klein. Posten, geg. Nachnahme. **Emil Thoms,** Buttergroßhandlung, **Erfurt,** Gotthardstr. (960

Prima süßen

Speisequarg

gibt laufend ab zum Preise von ℳ 15,— pro Zentner (293

Molkerei Kattern b. Breslau.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr.

kaufe lauf. gegen Kasse

Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,

Hannover,

Buttergroßhandlung, Tel. Nord 3145

Telegr.-Adresse: „Butterhaus"

kauft

gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für

Thür. Stangen-Käse,

goldgelbe Ware mit Kümmel,

Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2,70,**

Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.30.**

Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme. Für Großabnehmer Vorzugspreise. (1400

R. G. Rackel, Käsefabr., Alt-Löbau in Sachsen.

Schlagsahne

haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.

Richard Schmidt A.G.

genannt Sahneschmidt

Berlin W. 35

Suche zur laufenden wöchentlich. Lieferung noch zirka **200 Pfund allerfeinste kernige leicht gesalzene Schlesische**

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken verpackt in unbedrucktem Papier. ff. Bankrefer., evtl. Banksicherheit. Angebote mit äußerstem Preis erbittet (1452

Leopold Hagendorff,

Imp. u. Großhandel,

Greiffenberg in Schlesien.

Fernsprecher 92.

Schlagsahne

40—100 Liter täglich, mögl. Eingang Schles. od. Görlitzer Bahnhof, sucht und bittet um Preisangabe **Wichmann, Berlin-Neukölln** Emserstr. 116. (1396

Hessische Molkerei gibt noch ein. Tonnen prima trockenen

Quarg

zum billigsten Tagespreis lauf. ab. Angebote unter **1487** an diese Ztg.

Hesse

Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe.

2. Aufl., 78 S., Pr. 2,50 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 *M* zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 15 Hildesheim, den 4. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Inhalt.

Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von Prof. Dr. Rahn, Kiel.

(Schluß.)

IV. Die Milchkontrolle.

Das gesamte Problem der Milchkontrolle in den Vereinigten Staaten kann nicht treffender charakterisiert werden, als in dem Vortrag von Dr. med. W. H. Price auf dem Milchwirtschaftlichen Weltkongreß in Washington 1923. Dr. Price war Leiter des Gesundheitsamtes der viertgrößten Stadt Nordamerikas, Detroit, wurde dann ins Reichsgesundheitsamt berufen und ist jetzt der Gesundheitsbeamte der größten Molkerei in Detroit. Sein Aufsatz soll im Wesentlichen wörtlich wiedergegeben werden:

„Jeder Versuch einer Milchkontrolle muß drei Grundsätze der Milchversorgung im Auge behalten:

a. Regelmäßige reichliche Milchmengen.
b. Zureichende Ueberwachung und Sicherung.
c. Einen Milchpreis so niedrig wie irgend möglich unter der Voraussetzung reichlicher Milchbelieferung.

Der Zweck der amtlichen Milchüberwachung ist die Festsetzung und Durchführung vernünftiger Normen für Nährwert, Sicherheit und Reinlichkeit der Milch und der Molkereiprodukte, Beschaffung reichlicher Milchmengen, Anregung zu größerem Milchverbrauch und Schaffung eines lauteren Wettbewerbes zwischen Milcherzeugern und Milchhändlern. Eine erfolgreiche Milchüberwachung ist nur dann möglich, wenn sie auch mit den ökonomischen Faktoren von Angebot und Nachfrage in Einklang gebracht ist. Das sollte nicht schwer fallen.

„Verwaltung bedeutet Tat, nicht nur akademische Erörterungen. Der erste Schritt zur erfolgreichen Verwaltung ist ein brauchbares Programm, der zweite ein sachverständiges Personal, der dritte ist ein planmäßiges Arbeiten auf den Endzweck hin, ohne Bürokratismus und unnötige Maßnahmen.

„Diplom-Landwirte, Tierärzte und Hygieniker kommen in erster Linie als ausübendes Personal in Frage. Aber diese gute Ausbildung an sich ist keine Gewähr für Fleiß, Unbestechlichkeit, gesunden Menschenverstand und vernünftige Begeisterung für diese Arbeit; von diesen Eigenschaften hängt der Erfolg aber in erster Linie ab. Milchkontrolle ist der Versuch, einem lebensnotwendigen Nahrungsmittel Charakter zu geben; Charakter in dem Beamtenpersonal ist dazu die unerläßliche Vorbedingung.

„Richtige Einschätzung des augenblicklichen Standes der Milchversorgung und Kenntnis des relativen Wertes der verschiedenen Maßnahmen der Milchkontrolle sind unentbehrlich zur Ausarbeitung eines wirklich durchführbaren Programms. Theoretische Erörterungen sind interessant und wertvoll für die Forschung, dürfen aber nicht bewährte Methoden der Praxis verdrängen. Zum Ausarbeiten des Programms soll genügend Zeit genommen werden; Einsicht und Zuverlässigkeit sind wichtiger als Eile. Unnötige Reibungen mit der Milchindustrie sind zu vermeiden; die Industrie ist anfangs gewöhnlich verständnisvoll und zur Zusammenarbeit bereit, lehnt aber eine überspannte Politik und sensationelle Presseberichte ab.

„Ohne eine vernünftige, praktische und durchführbare Milchverordnung ist die amtliche Milchkontrolle unmöglich. Jede Milchverordnung muß enthalten:

1) alle Normen und Definitionen, die zur Erhaltung der Nährwerte und zum Schutz der öffentlichen Gesundheit notwendig sind, sowie die Berechtigung des betr. Gesundheitsamts, die Mittel und Wege zur Einhaltung dieser Normen festzulegen;

2) die Vorschriften für widerrufbare Milchhandelserlaubnis unter Aufsicht des Gesundheitsamts;

3) Strafen für den Verkauf von Milch ohne Handelserlaubnis oder für Uebertretungen der Milchverordnung.

„Ohne amtliche Kontrolle sind Fälschung und Betrug bei scharfem Milchwettbewerb nicht zu verhindern, und wo Betrug einsetzt, verdrängt gewöhnlich die schlechte Milch die gute. Der wichtigste Punkt für die Milchindustrie ist aber das Vertrauen des Käufers in den Nährwert und die Ungefährlichkeit der Milch, und das Geschäft wird ruiniert, wenn dies Vertrauen erschüttert ist. Eine Kontrolle solchen Betrugs durch regelmäßige Untersuchung von Milchproben, durch Bestrafung oder Entziehung der Handelserlaubnis bei wiederholten Verstößen gegen die Milchverordnung liegt daher im Interesse der Milchindustrie sowie der Verbraucher.

„Dauererhitzung ist die einzige wirkliche Sicherung der Milchversorgung. Sie vernichtet alle Krankheitskeime und einen so hohen Prozentsatz der normalen Milchbakterien, daß die Milch etwa 24 Stunden länger haltbar ist. Nur auf diese Weise kann der Gesundheitsbeamte die Bevölkerung vor Krankheitskeimen von Kranken im ersten Stadium, von unerkannt gebliebenen oder verheimlichten Erkrankungen oder von Bazillenträgern unter den Milcherzeugern und deren Angestellten schützen. Die Milch bleibt dabei, chemisch, physikalisch und in ihrem Nährwert praktisch unverändert. Die Zerstörung des Vitamins C ist unwesentlich, weil bei ausschließlicher Milchernährung doch stets eine besondere Ernährung mit Vitamin C erfolgen muß. Die Dauererhitzung fördert die drei wesentlichsten Punkte der Milchverordnung: sie fördert reichliche Milchmengen (durch erhöhte Haltbarkeit), sie macht sie krankheitskeimfrei und hält den Preis niedriger als bei irgend einem andern zuverlässigen Verfahren zur Vernichtung der Krankheitskeime.

„Die Pasteurisierung muß natürlich sachgemäß geschehen, und glücklicherweise ist es ebenso leicht, richtig zu pasteurisieren, als es falsch zu machen. Durch Erhitzung der Milch auf etwa 63 Gr., jedenfalls niemals niedriger als 61 Gr., und durch 30 Minuten langes Erhalten dieser Temperatur, durch stete Kontrolle der Temperatur und Zeit mit Hilfe von Schreibthermometern, durch Schutz der erhitzten Milch während des Kühlens und Abfüllens gegen Neuinfektion, besonders gegen Infektion durch Molkereipersonal, mittels sauberer Milchflaschen und guter Flaschenverschlüsse kann ganz einwandfreie Milch erhalten werden.

„Die Sicherung der Milchversorgung einer Stadt ist am wirksamsten durch die Menge der unter amtlicher Kontrolle pasteurisierten Milch zu messen. Die sofortige Durchführung der Zwangspasteurisierung für alle in der Stadt verkaufte Milch mag nicht überall ratsam sein, um nicht das Endziel durch zu starke plötzliche Belastung hinauszuschieben. Aber jeder Kompromiß mit den Grundsätzen der Pasteurisierung als dem einzigen Schutze der

Bevölkerung bringt die Gesundleitsbehörde in eine unerträgliche Lage wegen der ungeheuren Verantwortlichkeit.

„Die Kontrolle muß sich in erster Linie auf die städtischen Molkereien konzentrieren, weil sie die größten Milchmengen umsetzen, und auch, weil die Kontrolle in Anbetracht der verhältnismäßig kleinen Anzahl leicht und wirksam ist.

„Die Pasteurisierung sichert die Milch. Aber auch die Sauberkeit ist wichtig, und die Milcherzeuger müssen hierfür gewonnen werden. Häufige Besichtigungen der Kuhställe und deren Beurteilung an Hand der Richtlinien unseres Verbandes ist notwendig.

„Aerztliche und tierärztliche Ueberwachung, Tuberkulinprobe, Bakterienzählungen und Klassifizierung der Ställe werden öfters als Ersatz oder Verbesserung gegenüber der Pasteurisierung vorgeschlagen. Das ist schwer zu verstehen, weil keine dieser Maßnahmen, weder einzeln noch gemeinsam, die drei Hauptprobleme löst, nämlich reichliche Milchmengen, sichere Milch, billige Milch.

„Es liegt auf der Hand, daß ärztliche Kontrolle der Milchgewinnung keinen genügenden Schutz bietet, was auch durch mehrere traurige Erfahrungen bestätigt worden ist. Pasteurisierung schützt den Menschen auch sehr viel sicherer gegen Tuberkulose, als die Tuberkulinprobe der Rinder, und schützt außerdem auch gegen Typhus, Scharlach und andere Krankheiten, gegen welche die Tuberkulinprobe nicht schützt. Die Tuberkulinprüfung hat andere Aufgaben; als Schutz für Milchversorgung ist sie nicht wirksam und nur geeignet, die Aufmerksamket von den Hauptaufgaben abzulenken.

„Bakterienzählungen in Milch geben wertvolle Aufschlüsse über Reinlichkeit, Milchbehandlung, Milchkühlung und Alter, sowie über die Wirksamkeit der Pasteurisierung; sie schützen aber nicht, sind auch kein Maßstab für die Sicherheit der Milch.

„Das Laboratorium prüft die Leistungsfähigkeit des Milcherzeugers und des Milchverteilers. Wer aber prüft die Leistungsfähigkeit des Laboratoriums? Gewöhnlich niemand. Der Wert der Bakterienzählungen kann nicht angezweifelt werden; durch sorgfältige Untersuchungen kann dieser Wert noch sehr vergrößert werden. Durch Ausarbeitung einheitlicher, zuverlässiger, durchführbarer Verfahren zur Bakterienzählung, durch genaues Studium der Fehlergrenzen werden wir erheblich weiter kommen. (Diese Verfahren sind inzwischen schon ausgearbeitet und veröffentlicht worden.)

„Die Einteilung der Milch in verschiedene Klassen scheint manchem die einfachste und beste Lösung aller Schwierigkeiten. Es hat sich aber herausgestellt, daß öfters die Milch der Klasse A schlechter ist als die Milch der Klasse B. Die Klassifizierung der Milch ist nicht eine Garantie für Sicherheit, sondern eher geeignet, ein Gefühl der Sicherheit zu erwecken, das nicht berechtigt ist.

„Die Erteilung einer widerrufbaren Handelserlaubnis auf ein Jahr für alle Milchverkäufer ist der Angelpunkt der Milchkontrolle. Die Milcherzeuger brauchen solche Genehmigung nicht, da sie durch die Händler indirekt kontrolliert werden. Kein System kann täglich alle Einzelheiten der Milchversorgung überwachen. Gelegentliche Strafen bringen nicht die für wirkliche Milchkontrolle so notwendige Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit kann nur erreicht werden, wenn die Milchverordnung vernünftig ist und wirksam durchgeführt wird, wenn die Beamten ihr Fach verstehen, wenn Milcherzeugung und Milchhandel als Vertrauenssache angesehen und als solche kontrolliert und geschützt werden.

„Die Genehmigung, Verweigerung, Wiederrufung der Milchhändlerserlaubnis sollte von dem Ruf abhängen, den der Milchhändler sich erwirbt, von seiner Fähigkeit und Willigkeit, für die Durchführung des Endzieles zusammen zu arbeiten. Der Ruf eines Milchhändlers setzt sich aus den gesammelten Beurteilungen des Nährwertes, der Pasteurisierung, des Bakteriengehaltes der Milch, der Einschätzung der Milchviehställe, den Berichten über ansteckende Krankheiten, falls solche vorgekommen sein sollten, zusammen. Diese Berichte müssen vollständig, überzeugend und einfach gemacht werden. Auch hierin zeigt sich wieder die Vernünftigkeit des Planes und das Geschick der Verwaltung. Bei dieser Beurteilung fallen die Milchhändler und Molkereifachleute in drei Gruppen:

I. Solche, welche es vrstehen, eine saubere, gesundheitlich einwandfreie Milch zu erzeugen und zu verteilen, und welche niemals irgend eine minderwertige Milch erzeugen oder verkaufen würden. Es besteht Gefahr, daß solche Fachleute durch unlauteren Wettbewerb betrügerischer, unwissender oder nachlässiger Fachleute verdrängt werden.

II. Solche, welche es nicht verstehen, eine saubere, gesundheitlich einwandfreie Milch zu erzeugen oder zu verkaufen, oder welche der Verfügung, mit minderwertiger Ware zu handeln, nicht widerstehen konnten, die aber fähig und willens sind, in die erste Klasse aufzurücken, und die dann ausgezeichnete Fachleute werden, nachdem sie sich einmal aufgeschwungen haben. In dem Aufrücken dieser Klasse in Klasse I liegt die größte Hoffnung für die Zukunft, und die erfolgreiche Milchkontrolle wird hier zu einem wichtigen Fortschritt in der Entwickelung.

III. Solche, welche entweder unfähig, oder aber nicht willens sind, saubere, gesundheitlich einwandfreie Milch zu erzeugen oder zu verkaufen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Milchkontrolle ist es, diese Händler oder Molkereifachleute dritter Klasse entweder in Klasse I zu bringen, oder aber sie ganz auszuschließen. Wohl jede Ortschaft hat solche Milchhändler dritter Klasse, es wird aber nur selten notwendig sein, gegen sie summarisch vorzugehen. Wenn sie jedoch weiter im Handel bleiben, so bringen sie durch unlauteren Wettbewerb die Güte der Milch herunter. Der Gesundheitsbeamte wird nie mit ihnen zusammen arbeiten können. Das einfache Mittel ist Verweigerung einer Verlängerung der Handelserlaubnis, oder Entziehung der Genehmigung, auf Grund aller eingegangenen Berichte. Milchhändler dieser Klasse sind oft weder überzeugt noch bekehrt durch Einsicht in diese Berichte; sie versprechen gern alles Mögliche, und machen viele Vorschläge zur Abänderung der Richtlinien des Milchkontrollamts. Sie betrachten den Milchhandel als ihre eigene Angelegenheit, nicht als die der Gemeinde, sie kämpfen skrupellos und bezweifeln den Charakter des Milchinspektors, seine Zuständigkeit, die Richtigkeit der Milchverordnung und die richtige Art der Durchführung. Viel Nachsicht muß während des Uebergangs vom freien Milchhandel zum kontrollierten Milchhandel geübt werden. Aber wenn man mit Milchhändlern der dritten Klasse Kompromisse über die Grundsätze der Milchkontrolle abschließt, ist die Milchkontrolle erledigt.“ —

So erscheint die gesamte Aufgabe der Milchkontrolle in den Vereinigten Staaten einem der ersten Fachleuten auf diesem Gebiet. Nun zu den Einzelheiten. Zunächst die Milchverordnungen. Sie sind fast immer städtische Verordnungen. Im Staate Illinois ist vom Gesundheitsamt eine Normal-Milchverordnung verfaßt, die von vielen Gemeinden direkt oder mit geringen Abweichungen angenommen ist. Dadurch kommt Einheitlichkeit in die Milchkontrolle, die sehr notwendig ist. Der Landtag dieses Staates hat am 30. Juni 1925 auch ein Gesetz über Milchpasteurisierungs-Anlagen angenommen, welches verlangt, daß zur Milchpasteurisierung besondere Erlaubnis erteilt werden muß. Diese Erlaubnis ist abhängig von dem Bericht des Gesundleitsbeamten über die Einrichtung der Milchpasteurisierungsanlage. Bestimmte Mindestanforderungen werden gestellt. Maschinelle Abänderungen geprüfter Anlagen bedürfen der Genehmigung des Gesundheitsamtes. Das gesamte Personal solcher Anlage muß jährlich Gesundheitsatteste einreichen. Das Gesundheitsamt kann die Genehmigung zur Milchpasteurisierung jederzeit widerrufen. Strafen bis zu 100 Dollar für jeden Tag, an dem die Vorschriften übertreten werden, können verhängt werden. Dem Gesundheitsamt wird für bakteriologische, chemische und sonstige wissenschaftliche Untersuchungen ein Automobil-Laboratorium zur Verfügung gestellt.

Im allgemeinen fehlt aber Einheitlichkeit, und manche Milchverordnungen sind recht umfangreich. Schon vor einem Jahr hat die Maschinenfabrik Ahlborn sich der dankenswerten Aufgabe unterzogen, eine deutsche Uebersetzung der Milchverordnung Newyorks zu drucken.

Der zweite wichtige Punkt ist die Art der Milchprüfung. Man hat sich 1923 auf bestimmte Normalmethoden geeinigt, um einheitlich vorzugehen und vergleichbare Ergebnisse zu bekommen. Das 40 Seiten starke Büchlein enthält die bakteriologischen Methoden, gemeinsam bearbeitet von der Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, der milchwissenschaftlichen Gesellschaft und dem Verband der Milch- und Molkerei-Inspektoren, und ferner die chemischen Methoden, bearbeitet von der Gesellschaft der amtlichen Agrikulturchemiker. Die Probenahme, die verschiedenen Verfahren zur Bakterienzählung, entweder durch direkte mikroskopische Untersuchung oder durch Plattengießen, die Herstellung der Nährböden für amtliche Bakterienzählungen, die Reduktaseprobe, der Nachweis der verschiedenen pathogenen Bakterien sind ausführlich erörtert. Einzelheiten werden hier kaum interessieren.

Es wird nun vielleicht mancher Fachmann bezweifeln, ob diese Art der Milchkontrolle, die zunächst doch etwas umständlich erscheint, auch wirklich in nennenswertem Maße angewandt wird. Darüber liegt ein ganz neuer Bericht von Professor Breed, Direktor des bakteriologischen Instituts der Versuchsstation Geneva, N. Y. vor. Durch Fragebogen wurde festgestellt, daß im allgemeinen die Vorschriften wirklich eingehalten werden, und daß eine große Anzahl von Fachleuten sich der Milchkontrolle widmet. Der Fragebogen wurde beantwortet von 133 städtischen oder Kreislaboratorien mit mehr als 215 Mitarbeitern, von 15 Staatslaboratorien mit 41 Analytikern, von 71 Milchhändlerlaboratorien mit mehr als 160 Chemikern und Bakteriologen, und von 12 Privatlaboratorien mit mehr als 16 Fachleuten. Insgesamt sind also in den Vereinigten Staaten etwa 450 Bakteriologen und Chemiker in der Milchkontrolle beschäftigt. Die Zahl der untersuchten Proben ist nicht festgestellt, aber eine der größten städtischen Molkereien hat im letzten Jahre weit über 500 000 Milchproben auf ihren Bakteriengehalt geprüft und zwei andere Molkereien kamen dieser Zahl sehr nahe.

Soweit ich habe feststellen können, besteht tatsächlich im Allgemeinen ein freundschaftliches Zusammenarbeiten zwischen Milchhändlern und Milchinspektoren. Sobald der Inspektor feststellt, daß die Milch eines Händlers einen zu hohen Bakteriengehalt hat, wird der Händler benachrichtigt und dieser setzt seinen Stolz darein, dem Uebel so schnell wie möglich abzuhelfen. Wenn er allein die Ursache nicht finden kann, ruft er den Milchinspektor zu Hilfe, und gemeinsam läßt sich die Ursache gewöhnlich schnell finden. Aber wie der obige Bericht zeigt, gibt es auch jetzt immer noch Milchhändler der dritten Klasse.

Trotzdem diese Kontrolle alles, was wir in Deutschland zur Milchkontrolle tun, ganz außerordentlich übertrfft, sind die Fachleute Amerikas noch nicht befriedigt. Vor allen Dingen wird das zu geringe Gehalt der Milchkontrollbeamten bemängelt, das die tüchtigsten Beamten immer wiedr aus diesem Beruf in die großen Molkereien treibt. Höhere Gehälter würden einen tüchtigeren Beamtenstab möglich machen.

Besonders hervorheben möchte ich hierbei den außerordentlich erzieherischen Einfluß, den die Milchkontrolle auf den Landwirt ausgeübt hat. Es ist durch planmäßige Anwendung der Bakterienzählungen oder der Reduktaseprobe natürlich leicht, den hohen Bakteriengehalt einer Sammelmilch zurückzuverfolgen und festzustellen, aus welchem Stalle die Hauptmenge der Bakterien stammt. Da diese Untersuchungen nicht von der Meierei, sondern von dem Milchkontrollbeamten ausgeführt werden, so ist die Bedeutung dieser Feststellung eine ganz andere, als wenn nur die Molkerei selbst sich bei dem Landwirt beklagt. Der Beamte gibt dem Landwirt Anweisung zur Gewinnung besserer Milch. Wenn das nicht hilft, wird die Milch vom Handel ausgeschlossen.

Die Amtsgewalt der Milchkontrolleure geht ziemlich weit. Ich machte kürzlich in der Nähe von Buffalo einige Versuche über Rahmbehandlung in einer großen Sammelmolkerei, welche Rahm für die Rahmeisfabriken der Stadt Newyork liefert. Ich ersuchte um Aufstellung einer besonderen Maschine, aber der Betriebsleiter lehnte das ab mit der Begründung, in den nächsten Tagen würde wahrscheinlich der Kontrollbeamte der Stadt Newyork kommen (die Entfernung beträgt mehr als 400 Kilometer!), und jede neue Maschine müßte so eingehend erklärt und begründet werden, daß er lieber auf den Versuch verzichtete, um nicht bei dem Kontrollbeamten in den Verdacht zu kommen, irgend welche unerlaubten Manipulationen mit dem Rahm vorzunehmen.

Jeder, der Gelegenheit gehabt hat, amerikanische Trinkmilch mit derjenigen europäischer Städte zu vergleichen, wird der amerikanischen Milch den Vorzug geben. Infolge des Wohlgeschmacks ist der Milchverbrauch tatsächlich ein recht großer. In jedem Hotel kann man zu jeder Mahlzeit Milch bekommen, in einer Viertelliter-Flasche verschlossen, unberührt von den Händen des Personals. **Es scheint mir sehr gut möglich, daß auch in Deutschland, der Trinkmilchverbrauch gesteigert werden könnte. wenn die übliche Handelsmilch eine sichere, wohlschmeckende Milch wäre, die man nicht erst aufkochen muß, um eventuelle Krankheitskeime zu töten.**

Maschinen und Geräte.

Ein zweckmäßiges Milchfilter für bäuerliche Betriebe. Eine reinliche Milchgewinnung ist sowohl vom hygienischen Standpunkt aus als auch im Interesse der Milchverarbeitung geboten. Wenn auch in den größeren Wirtschaften diesem Erfordernis meistens Rechnung getragen wird, so trifft man in der Praxis recht oft kleinere Wirtschaften an, wo gegen die einfachsten Regeln einer reinlichen Milchgewinnung verstoßen wird, so wird zum Beispiel das Entfernen der mechanischen Verunreinigungen der Milch, das Seihen derselben, sehr häufig mit Einrichtungen vorgenommen, die eher eine weit stärkere Verschmutzung als eine Reinigung derselben verursachen. Ich denke hier an die in kleinbäuerlichen Betrieben noch immer gebräuchlichen gewöhnlichen Siebe mit einem Boden aus Drahtgaze oder Roßhaargeflecht. Diese Siebe sind zwar an sich die einfachsten, es ist jedoch zu bedenken, daß der sich auf einem solchen Sieb ansammelnde Schmutz höchst selten nach dem Entleeren eines Melkeimers entfernt wird. Meistens werden auch noch die übrigen Melkeimer über dieses Sieb ausgegossen. Dies hat zur Folge, daß durch den Aufprall die auf dem Sieb angesammelten größeren Schmutzteile zertrümmert werden, in weit feinerer Beschaffenheit nunmehr durch das Sieb gehen und in die Milch gelangen, wo sie sich zufolge ihrer feinen Beschaffenheit meist schnell (soweit sie lösbare Bestandteile enthalten) auflösen und in dieser Form überhaupt nicht mehr aus der Milch zu entfernen gehen. Deshalb sollte mit allen Mitteln gegen die Verwendung dieser Siebe Sturm gelaufen werden.

Die dem besonderen Zweck der Milchreinigung dienenden Siebe lassen sich in solche mit Tucheinlage und solche mit Watteschreiben einteilen. Zu den ersteren zählt das Funkesche Faltenmilchsieb. Dieses Sieb besitzt als charakteristischen Bestandteil einen sternförmigen Kranz, der



dem eingelegten Filtertuch eine faltige, straffe Form erteilt. Die in der Milch enthaltenen Schmutzteilchen sammeln sich beim Durchseihen der Milch in der unteren Spitze an. Zufolge der durch die Form bedingten großen Filterfläche ist eine große Leistungsfähigkeit des Filters gewährleistet. Dieses Milchfilter stellt also eine sehr gute Vorrichtung dar, nur muß zur Bedingung gemacht werden, daß sich das als Einlage dienende Filtertuch in durchaus sauberer Beschafftenheit befindet, denn werden die Tücher nicht in vorschriftsmäßiger Weise gereinigt, so bilden sie den denkbar besten Nährboden für die verschiedensten Mikroorganismen, die unter Umständen weit schlimmere Gefahren bergen als die mechanischen Verunreinigungen der Milch. Findet man nun leider sehr oft in kleinbäuerlichen Wirtschaften gerade für eine sachgemäße Behandlung der Milch nur geringes Verständnis, so muß man auch annehmen, daß die erforderliche Reinigung der Filtertücher gewiß nicht in der vorgeschriebenen Weise geschieht. Es dürfte daher angebracht sein, für solche Wirtschaften ein Milchfilter mit Watteschreibeneinlage zu empfehlen. Von den diesbezüglichen Konstruktionen ist das von der Gesellschaft für Molkereieinrichtungen Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Oberkassel, gefertigte Milchfilter „Kristall Original-Einfach" sehr zu empfehlen. Da dasselbe eine Neukonstruktion betrifft, sei an dieser Stelle eine Beschreibung desselben gegeben.

Leitender Gedanke bei dem Bau des Filters ist zunächst das seitliche Abschieben und Abschwemmen aller Schmutzteilchen. Die photographische Aufnahme von benutzten Watteschreiben ergab, daß außen am Rande der Milchschmutz sich stark angehäuft hatte, wo hingegen in der Mitte die Scheiben weiß geblieben waren und hier die vom Schmutz befreite Milch durchlaufen konnte. Bedingung für sachgemäße Filtrierung ist stets wie auch bei den Filtern mit Tucheinlage, daß die Milch kuhwarm sofort nach dem Melken auf das Filter gegossen wird. Die beim Melken in die Milch gelangten Teilchen von Exkrementen und dergl. haben sich dann noch nicht auflösen können und ist auch beim Durchlaufen durch das Filter keine Möglichkeit gegeben, daß hierbei noch eine teilweise Lösung stattfindet. — Das Filter Kristall-Einfach besteht aus einem mit Ablaufstutzen versehenen äußeren Siebmantel, der im Innern den aus verschiedenen Einsätzen gebildeten eigentlichen Siebkörper besitzt. Von den Einsätzen zeigt die obere Siebplatte konisch nach oben verlaufende Form. Die Einsätze bestehen aus glattem Metall mit feinen radial gestellten Schlitzen. Der Schmutz muß also über die glatten Flächen gleiten, da die feinen Schlitzchen hierbei keinen Aufenthalt zulassen. Auch bietet sich an diesen Metallflächen keinerlei Gelegenheit zum Haftenbleiben von Restchen. Das Reinigen der Einsätze ist sehr einfach. Am besten erfolgt dasselbe in heißem Wasser und wird dabei eine Bürste aus fein gewelltem Bronzedraht verwendet, wie solche von der herstellenden Firma bezogen werden kann. Zwischen zwei mittleren Einsätzen ist eine Scheibe aus Filtermaterial, Watte, Baumwoll- oder Zellulosefaser, vorgesehen. Diese Watte usw. darf selbstverständlich nur einmal benutzt werden, und soll es auch nicht soweit kommen, daß dieselbe mit Schmutz vollgesättigt ist. In der Mitte muß möglichst immer noch eine mäßige weiße Kreisfläche für den freien Durchlauf bleiben. Beginnt die Milch, bevor die beabsichtigte Menge durch das Filter gegangen ist, langsam zu laufen, so ist entweder das Filter zu klein gewesen oder der Schmutzgehalt der Milch ungewöhnlich hoch. Es kann häufig beobachtet werden, daß die Melker, wenn die Milch beginnt langsamer durchzulaufen, an dem Sieb rütteln und stoßen. Das muß in jedem Fall als Unfug bezeichnet werden. Tritt bei dem Filter „Kristall-Einfach" der Zustand ein, daß die Milch zu langsam läuft, so darf niemals anders nachgeholfen werden, als daß die im Filter befindliche Milch vorsichtig in das Melkgefäß zurügegossen wird. Darauf ist der Einsatz herauszunehmen, die schmutzige Watteschreibe zu entfernen und dann sind die Metall-Einsätze in warmem oder kaltem Wasser abzuspülen, worauf eine neue Watteschreibe eingelegt wird.

Gefertigt werden die Siebe in sechs verschiedenen Größen und zwar: Größe 0 aus Aluminium mit Metalleinsatz zu 160 mm oberem und 60 mm Siebdurchmesser, Größe 1 aus Weißblech mit Metalleinsatz zu 240 mm oberem und 90 mm Siebdurchmesser, Größe 2 bis 5 sind aus Stahlblech nahtlos gestanzt und rein verzinnt und mit Metall-Einsätzen versehen. Diese Größen haben folgende Abmessungen: Größe 2 250/200 mm oberer und 120 mm Siebdurchmesser, Größe 3 280/310 mm oberer und 150 mm Siebdurchmesser, Größe 4 340/370 mm oberer und 185 mm Siebdurchmesser, Größe 5 380/410 mm oberer und 240 mm Siebdurchmesser. Bei normalem Schmutzgehalt der Milch reicht das Filter Nr. 5 für 12 bis 15 Kühe. Bei größeren Viehhaltungen wird die ähnliche Anzahl Kühe auf einen Melker gerechnet, weshalb demgemäß auf jeden Melker ein Filter Nr. 5 kommen müßte. Es ist ferner zu beachten, daß das Wattefilter für das Melkpersonal ein gutes Lehr- und Erziehungsmittel bildet, denn aus der Beschaffenheit der Watteschreibe und der Schnelligkeit des Durchlaufens der Milch kann stets beurteilt werden, ob der Melker mehr oder weniger sorgfältig mit der voranzugehenden Euterreinigung verfährt. Eine ordnungsmäßig durch das Filter Kristall-Einfach durchgelaufene Milch darf niemals einen dunklen Bodensatz auch in größerer Standhöhe zeigen.

In den Molkereien wird jetzt ganz besonderes Augenmerk auf den Schmutzgehalt der angelieferten Milch gelegt und zwar mit vollem Recht, denn je reiner die angelieferte Milch ist, umso wertvoller sind die aus derselben gewonnenen Erzeugnisse. Derjenige Landwirt, der die in seiner Milchwirtschaft gewonnene Milch einer Molkerei zuführt, müßte daher ein ganz besonderes Interesse haben, seine Milch sachgemäß mit einer guten Seihvorrichtung von mechanischen Schmutzteilen zu reinigen. Andere Milchfilter mit Watteeinlage sind schon länger eingeführt, dieselben besitzen jedoch nicht die gleiche zweckmäßige Bauart wie das vorbesprochene Filter. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Prüfung von Molkerei-Lehrlingen in Westfalen. Die Frühjahrsprüfung von Molkereilehrlingen findet im März ds. Js. statt. Vorbedingung für die Zulassung zur Prüfung ist die Ableistung einer dreijährigen Praxis in einer von der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrmolkerei. Die Anmeldung zur Prüfung muß von den Lehrlingen bis spätestens zum 20. Februar ds. Js. schriftlich bei der Landwirtschaftskammer, Münster, Schorlemerstraße 6, erfolgen und sind dem Gesuche um Zulassung folgende Nachweise beizufügen:

1. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
2. eine kurze Beschreibung der Lehrmolkerei,
3. der Nachweis einer mindestens 3 jährigen Lehrzeit,
4. ein von dem Lehrherrn ausgestelltes Führungszeugnis.

Mit der Anmeldung sind gleichzeitig 10 Mark Prüfungsgebühren an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer einzusenden.

Ueber Zulassung, Ort und Termin der Prüfung erhalten die Lehrlinge besondere Nachricht.

Die Grundsätze für die Prüfung von Molkereilehrlingen können von der Landwirtschaftskammer unentgeltlich gegen Einsendnug von 10 Pfg. für Porto bezogen werden.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen.

Lehrgang für Milchhändler. Das Lebensmittelamt Köln schreibt: Für den ersten Lehrgang für Milchhändler meldeten sich zum wenigsten 150 Personen, die gestern Abend mit der ersten Unterrichtsstunde beginnen wollten. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die von der Stadt geschaffene Neuerung Anklang gefunden hat.

Um den Unterricht vorteilhaft für die Teilnehmer zu gestalten, sollen an jedem Lehrgang nicht mehr als 25 Personen teilnehmen. Deshalb mußten die übrigen Damen und Herren sich für später bescheiden. Es ist beabsichtigt, Doppelkurse einzurichten. Alles Nähere wird, soweit die

Adressen der Angemeldeten beim Lebensmittelamt nicht bekannt sind, durch die Tageszeitungen ersichtlich sein.

Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß zahlreiche Anfragen auswärtiger Komunalverbände und auswärtiger Zeitungen darauf schließen lassen, daß beabsichtigt ist, die in Köln geschaffene Neuerung auch in anderen Städten einzuführen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin veranstaltet durch das Milchwirtschaftliche Institut, Oranienburg, am Dienstag, dem 23. und Mittwoch, dem 24. Februar zur Zeit der Landwirtschaftlichen Woche, in Berlin, Hotel Atlas, Friedrichstraße 105, eine Milch-, Butter- u. Käseschau mit anschließendem wissenschaftlichen Lehrgang.

Die Milchproben derjenigen Molkereien, welche Frischmilch nach Berlin liefern, werden voraussichtlich bei Eintreffen auf den Bahnhöfen entnommen. Alle übrigen Milchproben müssen am 19. Februar im Milchwirtschaftlichen Institut eingetroffen sein. Geeignete Flaschen für den Versand nach dem Milchwirtschaftlichen Institut werden zugeschickt. Die Butterproben sind am 13. Februar abzuschicken. (Gefäße werden von hier übersandt.) Käseproben sind am 18. Februar und Sahneschichtkäse am 20. Februar abzusenden. Die für Milch, Butter und Käse erforderlichen Anmeldescheine werden kurz vorher übersandt. Ehrenpreise, Geschenke, Diplome kommen zur Verteilung.

Programm von Schau und Lehrgang:

Montag, den 22., nachmittags: Richten der Butter- und Käseproben.

Dienstag, den 23., vormittags 9—12 Uhr: Ausstellung der gerichteten Proben.

Dienstag, den 23., nachmittags 2—6 Uhr:

1. Teil des Lehrganges.

Nach Begrüßung und Bericht über das Ergebnis der Milch-, Butter- und Käseschau:

1. Molkerei-Instruktor Dr. Lauterwald-Stettin: „Ueber den Ausbau der Butterprüfungen bis zur Erreichung einer Buttermarke“.
2. Direktor Kruspe, Oranienburg: „Der gegenwärtige Stand der Dauererhitzung“.
3. Professor Dr. Lichtenberger-Kiel: „Die Anwendung maschinentechnischer Hilfsmittel bei Milchgewinnung, Transport und Verarbeitung in städtischen Betrieben der Vereinigten Staaten“.

2. Teil des Lehrganges.

Mittwoch, den 24., vormittags 9—1 Uhr:

1. Molkerei-Instruktor Staege-Hannover: „Butterfehler“.
2. Direktor Pflugradt, Münster: „Die Milchversorgung der Städte und die Molkereien“.
3. Ingenieur Fischer, Bergedorf (voraussichtlich): Ueber Molkereibetriebsstörungen und deren Beseitigung“.
4. Dr. Pfizenmaier, Oranienburg: „Verhütung gefährlicher Schimmelbildung in Käsekellern“.
5. Direktor Kruspe, Oranienburg: „Ueber Melkmaschinen“ (mit Lehrfilm).

Eine allseitige Beteiligung im Interesse der Sache ist dringend erwünscht.

Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg. Direktor Kruspe.

Landwirtschaftskammer Hannover. (Betr. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Breslau vom 31. Mai bis 6. Juni 1926.) Molkereien der Provinz Hannover, die beabsichtigen, Butterproben zu der Wanderausstellung einzusenden, werden hierdurch aufgefordert, möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 9. Februar ds. Js., der Landwirtschaftskammer hiervon Mitteilung zu machen. Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, bei genügender Beteiligung die Butterproben aus der Provinz Hannover zu einer wirksamen Sammelausstellung zusammenzufassen.

Die Schauordnung und Anmeldeformulare können unentgeltlich von der Ausstellungs-Abteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dessauerstr 14, bezogen werden.

Das von der D. L. G. festgesetzte Standgeld für 1 Butterprobe beträgt 25 Mark.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
J. A.: Groß.

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Am 11. Februar 1926 läuft die gesetzlich vorgeschriebene Frist zur Einsendung des Lohn- und Gehaltsnachweises für 1925 für die Mitglieder der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie in Charlottenburg 2, Berlinerstr. 12, ab. Unternehmer, die bis zu diesem Zeitpunkt dieser Pflicht nicht nachgekommen sind, können vom Vorstand der Berufs-Genossenschaft bis zum Höchstbetrag von 1000 RM. bestraft werden. Die Löhne werden dann entweder durch Organe der Berufsgenossenschaft am Betriebsort auf Kosten der säumigen Mitglieder festgestellt oder vom Vorstand geschätzt. Gegen diese Schätzung, die bis zur doppelten Höhe der tatsächlichen Löhne ausfallen kann, ist die Beschwerde unzulässig.

Auch Fehlanzeigen sind einzusenden.

Vordrucke können noch angefordert werden.

Central-Verband Tilsiter Käsefabrikanten Ostpreußen (e. V.). Der „Central-Verband Tilsiter Käsefabrikanten Ostpreußen (e. V.)“, Sitz Tilsit, hielt am 25. Januar seine General-Versammlung in der „Bürgerhalle“ in Tilsit ab.

Der Vorsitzende, Herr Molkereibesitzer Stotzka, eröffnete gegen 10½ Uhr vormittags die außerordentlich gut besuchte Versammlung. Er begrüßte die erschienenen Gäste, den Vorsitzenden des Reichsverbandes, Herrn Konsul Stucki, sowie die Herren Laessig-Berlin, Direktor Voigt von der Deutschen Bank, Zweigstelle Tilsit, Käsereiinstruktor Schmid-Königsberg, sowie andere, mit uns in geschäftlicher Beziehung stehende Gäste. Besonders herzlich aber begrüßte er die Memelländischen Kollegen, welche, namentlich aus Schweizern sich zusammensetzend, einen geschlossenen, starken Kreisverein gründen wollen, der wirtschaftlich dem „Central-Verband“ angeschlossen werden soll. Der Vorsitzende setzte über diesen Zusammenschluß das Motto: „Treu und frei!“ (Treu deutsch und frei schweizerisch). Herr Stotzka gab dann einen kurzen Ueberblick über die Verbandstätigkeit im vergangenen Jahre. Er hob als erfreuliches Moment das bessere gegenseitige Verstehen und Zusammenarbeiten mit den Landwirtschaftsverbänden hervor.

Der im vergangenen Jahre durch den „Central-Verband“ bereitgestellte Kredit wurde von den Mitgliedern in Höhe von 1 100 000 Mark in Anspruch genommen. Konkurse von Mitgliedern waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Die Teilnahme an der Trauer um die Verstorbenen, das Mitglied Kollege Opplieger-Mehlauken, sowie die Ehefrau der Kollegen Wittwer-Kiauken, und Schneider-Skaisgirren, wurde, wie üblich, durch Erheben von den Sitzen zum Ausdruck gebracht.

Nachdem Herr Konsul Stucki sich für die Einladung bedankt hatte, verlas Herr Sabelus-Ziegelberg den Jahresbericht, welcher auch gedruckt vorlagen und aus dessen humoristisch-satirischem Anhang, genannt „Grau-grüne Ecke“, viele Mitglieder und auch Nichtmitglieder für sich und den Verband zu Nutz und Frommen herauslesen können.

Hierauf hielt Herr Laessig-Berlin einen längeren Vortrag über die Tätigkeit des Reichsverbandes.

Herr Direktor Voigt dankte für seine Einladung und drückte seine Freude aus über die im vorigen Jahre so gut verlaufene Kreditaktion. Die Deutsche Bank steht infolgedessen auch für dieses Jahr einer solchen sympathisch gegenüber und hofft Direktor Voigt, daß die in nächster Zeit beginnenden Verhandlungen zwischen seinem Institut und dem Verband zu einem günstigen Abschluß kommen werden.

Der Kassenbericht ergab einen Kassenbestand von 2 043,76 Mark.

Die in Aussicht genommene Errichtung einer eigenen Kranken- und Sterbekasse wurde vorläufig zurückgestellt, da der Reichsverband die gleichen Bestrebungen hat und erst der Abschluß der Vorarbeiten desselben abgewartet werden soll.

Die Preiskommission zur Festsetzung des Milchpreises wurde nach dem Vorschlag des Vorstandes gewählt.

Herr Stotzka als Vorsitzender und Herr Kreis als Kassierer, welche ihre Aemter niedergelegt hatten, wurden einstimmig wiedergewählt.

Die Ausstellung in Breslau soll auf Antrag des Herrn Kreis, welcher angenommen wurde, vom Central-Verband gemeinschaftlich mit dem Hartkäse-Verband Westpreußen und dem Verband ostpreußischer Molkereibesitzer und -Pächter beschickt werden.

Eine von Herrn Konsul Stucki herumgereichte Liste zur Zeichnung von Anteilscheinen zwecks Ankaufs eines eigenen „Reichsverbandshauses“ in Berlin wurde lebhaft unterstützt und wurden 5000.— Mark gleich in der Versammlung gezeichnet. Es wurden 6 ordentliche und 1 außerordentliches Mitglied aufgenommen.

Um 1¾ Uhr schloß der Vorsitzende den geschäftlichen Teil, dem sich ein gemeinschaftliches Essen und gemütliches Beisammensein mit musikalischen Vorträgen, welche allgemein Anklang fanden, anschloß. Ein von Herrn Taruttis-Neu-Jägerischken verfaßtes Tafellied brachte bald Stimmung in die Gesellschaft. Kurz nach 10 Uhr abends wurde auch der gemütliche Teil geschlossen.

Rundschau

Rundfunk-Vortrag „Der Aufbau unserer Milchwirtschaft“. Am Freitag, den 29. Januar, 7,20 Uhr abends hielt Professor Dr. Bünger von der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel den vorbezeichneten Vortrag durch den Rundfunksender Hamburg der Norddeutschen Rundfunk-Gesellschaft („Norag“).

Der Vortrag begann mit der Darstellung der Verschiebungen in den Preisverhältnissen der Rohstoffe — also der Futtermittel — im Vergleich zur Vorkriegszeit. Danach hat sich zunächst das Verhältnis der Futterkosten zu den geldlichen Erträgnissen der Milchleistung verschoben; diese Verschiebung wurde an mehreren Beispielen dargetan. Setzt man Fütterungskosten und Milchpreis für 1914 mit 100 ein, so ergeben sich als die entsprechenden Ziffern für 1925 = 132 und 153. Es ergibt sich daraus also das für die Landwirtschaft günstige Resultat, daß der Milchpreis stärker gestiegen ist als die Futtermittel.

Ein Erfolg im Vergleich zu den Kriegs- und Nachkriegsjahren zeigt sich hinsichtlich der erzeugten Milchmenge: die Milchproduktion, welche bis auf 40 Prozent der in der Vorkriegszeit erreichten Quantität gesunken war, war im Dezember 1925 wieder auf 80 Prozent gestiegen. Der Milchviehbestand, welcher bis auf 70 Prozent seines Vorkriegsbestandes gesunken war, ist nahezu wieder auf seine alte Höhe angewachsen.

Die vornehmste Aufgabe unserer Milchwirtschaft liegt in der weiteren Steigerung unserer Milcherzeugung, um so zur Gesundung unserer passiven Handelsbilanz beizutragen. Leider sieht es in dieser Hinsicht noch trübe aus. Während wir 1913 nur 7 Prozent unseres Bedarfes an Molkereierzeugnissen aus dem Auslande bezogen, sind wir jetzt von diesem günstigen Verhältnis noch weit entfernt, im Gegenteil verschiebt sich dieses Verhältnis noch weiter zu unseren Ungunsten, da sich die Einfuhr ausländischer Lebensmittel immer noch steigert. Dem muß entgegen gewirkt werden vornehmlich dadurch, daß unsere inländische Erzeugung unserem Bedarfe angepaßt wird. Dieses Ziel könnte erreicht werden durch Vermehrung unseres Bestandes an Milchvieh, andererseits aber auch durch Hebung der Leistungsfähigkeit unseres Milchviehes, ohne deren Zahl heraufzusetzen. Die letztere Möglichkeit ist die erstrebenswerte. Sie ist erstrebenswert vor allen Dingen aus dem Grunde, weil bei einem Qualitätsmilchvieh das Verhaltnis zwischen Erhaltungsfutter und Leistungsfutter das günstigere ist. Auf die Erzielung eines Viehes, dessen Futterverwertung im Verhältnis zu seiner Tagesleistung prozentual die günstigste ist, ist also nach wie vor hinzuarbeiten. Nur ein solches Milchvieh wird auch hinsichtlich seiner allgemeinen Wirtschaftskosten, Pflege Wartung usw., am rentabelsten sein.

Das hochgezüchtete Qualitätsmilchvieh wird auch die Verwertung der aus dem Auslande bezogenen unerläßlichen Kraftfuttermittel am günstigsten gestalten. Der Bezug solcher ausländischer Futtermittel wird immer dem Bezug ausländischer Fertigwaren vorzuziehen sein, da er sich billiger stellt.

Die Zukunft und Prosperität unserer Milchwirtschaft wird weiterhin von einer Steigerung unseres einheimischen Futterbaues abhängen. In dieser Beziehung liegt noch vieles im Argen, der Zustand unseres Grünlandes ist unerfreulich. Bei entsprechender Pflege und Anwendung der erforderlichen Düngung müßte das Doppelte der jetzt erzielten Futtermenge zu erreichen sein.

Eine wichtige Aufgabe bleibt den landwirtschaftlichen Kontrollvereinen und den Züchterorganisationen vorbehalten. Im Jahre 1922 waren noch nicht 8 Prozent unseres gesamten Milchviehbestandes von solchen Organisationen erfaßt, am günstigsten liegen die Verhältnisse in Ostfriesland, wo 50 Prozent zusammengeschlossen sind. Diese Kontrollvereine haben ihr Augenmerk vornehmlich auf Höherzüchtung hinsichtlich des Fettgehaltes zu richten. Vorbedingung hierzu ist die grundsätzliche Bezahlung der Milch nach Fettgehalt. Hauptsächlich in Betreff der kleinbäuerlichen Betriebe bleibt den Kontrollvereinen noch ein weites Feld wichtiger Arbeit vorbehalten.

Die Erzeugung von Qualitätsware hat durch den Krieg gewaltig gelitten. Eine wunde Stelle ist immer noch die mangelhafte Sauberkeit in der Milchgewinnung — in dieser Hinsicht bleibt noch viel zu bessern. Ein Hauptmangel ist in dunklen und engen Stallungen zu suchen. Von höchster Wichtigkeit ist die Sauberhaltung der Tiere, welche sich wiederum nur in hellen und luftigen Stallungen erreichen läßt. Durch saubere, helle und luftige Unterbringung der Tiere wird ihr körperliches Wohlbefinden gesteigert — letzteres wiederum ist Vorbedingung für befriedigende Milchleistung.

Diese erforderliche absolute Sauberkeit der Tiere selbst und ihrer Umgebung ist weiterhin unerläßlich zur Erreichung einer möglichst keimfreien Milch beim Melken. Erzieherische Wirkung verspricht die Bewertung der Milch nach dem Grade ihrer Reinheit — die Aussetzung von Prämien für die Melker wird empfohlen. Auch auf persönliche Sauberkeit des Melkpersonals ist größtes Gewicht zu legen. Demselben ist ausreichende Waschgelegenheit zur Verfügung zu stellen, ferner muß das Personal beim Melken eine Kleidung und Kopfbedeckung anlegen, welche nur und ausschließlich während des Melkens zu tragen sind.

Der Ausbildung eines tüchtigen Melkpersonals ist noch nicht die erforderliche Sorgfalt zugewandt worden. Bei einem durch 14 Tage hindurch fortgesetzten Melkversuch an den gleichen Tieren durch gutes und schlechtes Personal wurde beim Melken durch das schlechte Personal eine Minderausbeute von 13 Prozent festgestellt. Viehpflege muß Qualitätsarbeit sein. Ein geeigneter Ausbau des Melkerberufes ist erforderlich.

Weitere Aufmerksamkeit ist der Milch nach ihrer Gewinnung erhöht zuzuwenden. Da vornehmlich die kuhwarme Milch bakterieller Beeinflussung unterliegt, so sind die Gefäße sofort nach dem Melken zu schließen. Sofort ist die Milch in geeigneter Weise zu kühlen. Die meisten Verluste entstehen durch mangelhafte Kühlung.

Das Problem des Maschinenmelkens ist noch nicht gelöst. Bei Personalmangel kann ein Melker gleichzeitig das Melken von 4 Tieren mit Maschinen vornehmen. Aufmerksamkeit ist dem Ausmelken bei Schonung der Kühe zuzuwenden. Der Wert des Maschinenmelkens liegt darin, daß die Milch nicht mit der menschlichen Hand in Berührung kommt, größte Sauberkeit des Apparates ist geboten.

Die Milchwirtschaft ist einer der wichtigsten Zweige unserer Landwirtschaft, ja der gesamten Volkswirtschaft überhaupt. Die Milchwirtschaft folgte mit am meisten den allgemein gestiegenen Erzeugungskosten, von dem Einklang ihrer Erzeugungskosten zu ihren Verkaufspreisen hängt ihre Zukunft ab. Ohne Frage ist die Milchwirtschaft berufen, das ihre zu dem Wiederaufbau unseres gesamten Wirtschaftslebens beizutragen.

Milchwirtschaftliche Vorträge auf der landwirtschaftlichen Woche Ostpreußens in Königsberg vom 18. bis 22. Januar 1926. Als erster Redner sprach Professor Dr. Grimmer-Königsberg, über das Thema: „Was ist zur Erzielung einwandfreier Milch und Molkereiprodukte zu beachten?" Der Vortragende betonte zunächst einmal die Preisunterschiede zwischen deutschen und ausländischen Molkereiprodukten, die durch die verschiedene Qualität bedingt sind. Aufgabe der deutschen Milchwirtschaft und des Molkereiwesens sei es, die Produktion in ihrer Qualität ganz erheblich zu verbessern. Dies bezieht sich sowohl auf das Rohmaterial, die Milch, wie auch auf deren Verarbeitung. Hauptefordernis sei zunächst einmal durchaus gesunde Kühe, da die Milch kranker Kühe ein äußerst störendes Moment bei der Herstellung von Qualitätsware bilde. Des weiteren wird auf peinlichste Sauberkeit bei der Gewinnung der Milch hingewiesen. Sauberkeit nicht nur inbezug auf die Tiere und die zur Aufnahme der Milch bestimmten Gerätschaften, sondern auch Sauberkeit des Personals. Wesentlich sei die sofortige Kühlung der Milch und kühle Aufbewahrung bis zum Abtransport und während der Fahrt. Von einer in jeder Beziehung einwandfreien Milch muß man verlangen, daß sie vollkommen schmutzfrei, kühl, keimarm, frei von Krankheitserregern und von pathologischem Sekret sei, keinen unangenehmen Geruch und Geschmack besitze.

In der Molkerei selbst soll die Verarbeitung nur durch vollkommen erfahrenes Personal erfolgen, welchem die nötigen Gerätschaften zur Verfügung stehen. Eine Hauptaufgabe der Molkerei ist die Prüfung der Milch nach ihrer Qualität und die gesonderte Verarbeitung der guten und der schlechteren Milch. Besonderes Augenmerk ist weiterhin den Molkereihilfsstoffen, namentlich auch dem Wasser, beizumessen. Namentlich dieses kann, wenn es eisenhaltig ist, alle Bemühungen um die Herstellung einer Qualitätsware zuschanden machen.

Im Anschluß an den Vortrag von Prof. Grimmer sprach Professor Dr. Lichtenberger, Kiel, über das Thema „Was kann der Landwirt von der amerikanischen Milchindustrie lernen?" Der Vortragende charakterisierte zunächst die gesamte amerikanische Milchindustrie in ihren speziellen Verhältnissen, Lebensbedingungen und Ausmaßen. Sodann wurden die Fragen der Milchpropaganda behandelt, die in Amerika ganz besondere Beachtung finden. Regierung, Organisation, Städte und Landwirte arbeiten in engster Fühlung und haben ein vorzügliches Propagandasystem aufgebaut. Auch über die in Amerika sehr verbreitete Eiskremindustrie machte der Vortragende Ausführungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die deutsche Eiskremindustrie sich stetig entwickeln möge, um dem Volk ein neues Nahrungsmittel und der Landwirtschaft ein neues Absatzgebiet für die Milch zu erschließen. Über den Milchtransport wurden interessante Angaben gemacht, und besonders die Anwendung des Tanks entweder auf dem Auto oder im Bahnwagen hervorgehoben. Professor Lichtenberger schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche, daß ähnlich der Grünlandbewegung eine Milchbewegung einsetzen möge mit dem Ziel, einer gleichmäßigen Förderung der Milch und ihrer Verabeitung von der Kuh bis zum Konsumenten.

In einem Schlußwort spricht der stellvertretende Präsident der Landwirtschaftskammer Dr. v. Siegfried, Carben, die Hoffnung aus, daß jeder Besucher der Landwirtschaftlichen Woche aus dem reichhaltig gebotenen Wissensstoff zum Nutzen seines Betriebes und seiner Wirtschaft etwas nach Hause nimmt. In der Erwartung, daß das Jahr 1926 ein besseres als das vergangene werden möge, daß die Wiederabhaltung einer Landwirtschaftlichen Woche im nächsten Jahre unter günstigeren Verhältnissen stattfinden könne, schloß Dr. v. Siegfried die diesjährige Landwirtschaftliche Woche.

Pommerscher Molkereitag. Im Pommernsaal in Stettin wurde die Versammlung des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes von dem Vorsitzenden, Landart a. D. v. Köller, geleitet. Dem Begrüßungswort schloß sich die Erstattung des Jahresberichts an. Wenn auch das Jahr 1925 der Landwirtschaft immer neue Schwierigkeiten brachte, so war der Milchwirtschaft eine verhältnismäßig günstige Entwicklung beschieden, wurden doch gegen das Vorjahr erhebliche Mengen mehr eingeliefert. Infolgedessen war die Milchwirtschaft fast die einzige wirkliche Einnahmequelle des Landwirts Durch reichliches wirtschaftseigenes Futter und Verwendung von Kraftfutter steigerte sich die Milcherzeugung erheblich. Am 1. Dezember 1924 waren in Pommern 441 740 Milchkühe gegen 391 640 am gleichen Termin im Jahre 1922 vorhanden, und auch im Jahre 1925 hat ihre Zahl weiter zugenommen. Die Leistungszucht und das Kontrollvereinswesen hatten ein erfreuliches Wachstum gezeigt. Die Milchleistung ist ebenfalls gestiegen, sie betrug im Durchschnitt 1924/25 2850 Kilogramm gegen 2634 Kilogramm 1923/24. Die Zahl der Molkereien belief sich auf 435. Die Butterpreise waren ziemlich starken Schwankungen unterworfen, waren aber im Durchschnitt etwas höher als im Jahre 1924. Die Käsepreise hielten sich in festeren Bahnen. Die Einfuhr von Milch und milchwirtschaftlichen Produkten ist auch im vergangenen Jahre gestiegen. Die Frage eines Reichs-Milchgesetzes ist vom Ernährungsministerium vorläufig zurückgestellt worden. Trotz aller Schwierigkeiten wird die pommersche Milchwirtschaft nicht davon ablassen, nach Steigerung der Produktion und Qualität zu streben, um ihre hervorragende Aufgabe in der Volksernährung zu erfüllen.

Über Seuchenbekämpfung und Dauererhitzung der Milch sprach dann Direktor Dr. Pröscholdt-Stettin sehr ausführlich. Er schloß sein Referat mit der Mahnung, alle Maßnahmen zu treffen, um die Güte der deutschen Milch zu verbessern, damit die deutsche Milchwirtschaft schließlich auch erfolgreich auf dem Weltmarkte auftreten kann.

Am Schluß gab Molkerei-Instruktor Dr. Lauterwald-Stettin, einen kurzen Bericht über den gegenwärtigen Stand der pommerschen Buttermarke. Die Grundlagen sind geschaffen, wenn auch eine Schutzmarke noch nicht vorhanden ist. In der Aussprache wurde davor gewarnt, die Buttermarke allzu schnell einzuführen.

Die Milchpreise der Schweidnitzer Molkerei. Diese Frage beschäftigte am 23. Januar in 10stündiger Verhandlung das Schöffengericht in Schweidnitz. Die Tatsache, daß sowohl in Waldenburg als auch in Schweidnitz der Milchpreis am höchsten in ganz Schlesien ist und oft über dem Breslauer Milchpreis liegt, hatte die mittlere Preisprüfungsstelle in Breslau veranlaßt, gegen den Leiter der Schweidnitzer Molkerei e. G. m. b. H. Strafantrag wegen Preistreiberei zu stellen. Die Behörde hatte dem Antrag stattgegeben. Nach Verlesung der Anklageschrift ging der Angeklagte, Direktor Thyssen, des Näheren auf die Preisbildung ein und bestritt einen übermäßig hohen Preis gefordert zu haben. Das ginge schon daraus hervor, daß im letzten Jahr keine Rücklagen gemacht werden konnten.

Zu der Verhandlung war ein großer Stab von Sachverständigen geladen worden. Das Vorstandsmitglied der Molkerei, Gutsbesitzer Dr. Kopisch-Weizenrodau, teilte bei der Vernehmung mit, daß die Preisbildung wiederholt von der Schweidnitzer Prüfungsstelle geprüft worden sei und nie beanstandet wurde. Die hohen Milchpreise in Waldenburg finden ihre Erklärung in verschiedenen Umständen. So erfordere der Bahntransport eine besonders tiefe Kühlung der Milch, die Transportgefäße müssen oft ergänzt werden usw. Der als Zeuge vernommene Vorsitzende der Waldenburger Prüfungsstelle, Polizei-Oberinspektor von Hinrichs, berichtete über die wiederholt stattgefundenen Verhandlungen und hält den vom Angeklagten berechneten Preis zu hoch. Der Vorsitzende des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes sagt aus, daß die Milch stets gut und sauber war, und daß die Milchhändler vorzugsweise Milch aus der Schweidnitzer Molkerei verlangten. Der gleichfalls als Zeuge vernommene Leiter des Milchwirtschaftlichen Instituts in Breslau, Dr. Köhler, gibt an, daß die Handelszuschläge der Schweidnitzer Molkerei höher waren als in Breslau, und daß die Erzeuger, die ihre Milch nach Breslau lieferten, gegenüber denen die nach Schweidnitz lieferten, benachteiligt waren. Ob aber ein übermäßiger Preis vorliege, kann der Sachverständige nicht entscheiden. Von einem Vertreter des Oberpräsidiums wird ausgesagt, daß es in Molkereikreisen Tagesgespräch gewesen sei, daß der Milchpreis der Schweidnitzer Molkerei sehr hoch sei. Dr. Grober von der Prüfungsstelle weist darauf hin, daß die Molkerei wohl keine Rücklagen gemacht habe, daß sie aber den erzielten übermäßigen Gewinn dadurch verteilt habe, daß sie für Milch die höhere Fettprozente enthalten habe, bis zu 2½ Pfg. über den Erzeugerpreis gezahlt hat. Es sei bezeichnend, daß Schweidnitz, welches mitten im Agrargebiete liege und leicht zu versorgen sei, trotzdem einen Milchpreis habe, der in anderen Städten auch nicht annähernd so hoch sei und nur um den Bruchteil eines Pfennigs unter dem Breslauer Preise liege. Auch der als Zeuge vernommene Direktor der Fraustädter Molkerei gibt an, daß ihm die Preise reichlich hoch erschienen, daß er aber nicht entscheiden könne, ob der Preis unberechtigt sei. Ein Beamter des Regierungspräsidiums in Oppeln erklärt, daß sich die hohen Preise der Schweidnitzer Molkerei auch in Oberschlesien bemerkbar machen. So habe man dort mit Lieferungseinstellung seitens der Erzeuger gedroht, wenn dem Handel nicht dieselben Preise gezahlt würden wie in Schweidnitz. Unter dem Druck der Verhältnisse habe man dann dem Verlangen nachkommen müssen. Der Staatsanwalt hielt in seinem Plädoyer den Angeklagten für schuldig der Preistreiberei und beantragte gegen ihn einen Monat Gefängnis evtl. Umwandlung in eine Geldstrafe und eine weitere Geldstrafe von 1000 ℳ, sowie Einbeziehung des Übergewinns von 69 160 ℳ. Der Verteidiger wies darauf hin, daß der Angeklagte durch die Verteilung der Prozentzuschläge nur einen vor 40 Jahren gefaßten und die ganze Zeit unbeanstandet gebliebenen Generalversammlungsbeschluß ausgeführt habe. Andererseits sei der Angeklagte gezwungen gewesen, die von Breslau gezahlten Erzeugerpreise zu zahlen, sonst hätten die Landwirte einfach nach Breslau geliefert. Er forderte Freispruch. Das Gericht kam nach eingehender Beratung zu dem Schluß, daß

dem Angeklagten Preiswucher nicht vorgeworfen werden könne und erkannte auf Freispruch. Die erheblichen Kosten des Prozesses der bereits über ein Jahr läuft, werden der Staatskasse auferlegt.

Umsatzsteuerfreiheit bei Rückgabe von Magermilch an die Milchlieferanten. (Entscheidung des Reichsfinanzhofes). Der Beschwerdeführer, ein Landwirt, ist Mitglied einer Molkerei-Genossenschaft und liefert dieser die in seinem landwirtschaftlichen Betriebe gewonnene Vollmilch. Die Genossenschaft stellt aus der von den Landwirten gelieferten Vollmilch Butter her und bringt diese in den Verkehr. Mit der Verwertung der bei der Buttererzeugung gewonnenen Rückstände befaßt sie sich nicht. Als Vergütung erhält der Beschwerdeführer einen Preis, der nur nach dem Fettgehalt der gelieferten Vollmlich berechnet wird. Außerdem wird ihm eine Menge der gelieferten Vollmilch entsprechende Menge Magermilch ohne Berechnung eines Entgelts zurückgeliefert. Streitig ist, ob der Beschwerdeführer auch für den Wert der zurückgegebenen Magermilch Umsatzsteuer zu entrichten hat. Die Vorinstanzen haben die Steuerpflicht angenommen. Die Rechtsbeschwerde macht mit Recht geltend, daß die in der Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 8. Mai 1925 V. A. 87/25 (zu vergl. Nr. 55 der in Nr. 130 des Zentralhandelsregisters 1925 abgedruckten Entscheidung ausgesprochenen Grundsätze auf den vorliegenden Fall anzuwenden seien, und die Steuerpflicht deshalb zu verneinen sei. Für die Beurteilung nach dem Umsatzsteuergesetz liegt in der Tat dieselbe Rechtslage vor, wie in der angeführten Entscheidung. Wie in dieser bei der Lieferung von Rüben an Zuckerfabriken unter Rücklieferung der Rübenschnitzel an die landwirtschaftlichen Lieferer nur ein steuerpflichtiger Umsatz angenommen worden ist, soweit den Landwirten ein nach dem Zuckergehalt der Rüben berechneter Preis gezahlt wird, so kann auch hier nur ein Umsatz aus der Lieferung des Fettgehaltes der Milch in Frage kommen. Der wirtschaftliche Zweck der Beteiligten ist eben nur auf den Umsatz des Fettgehaltes der Milch gerichtet. Der Zweck des ganzen Verfahrens ist nur die Herstellung und Verwertung von Butter. Die bei der Buttererzeugung verbleibende Magermilch will der Landwirt nicht der Meierei belassen, weil er sie für seine eigene Wirtschaft gebraucht, die Meierei will die Magermilch nicht behalten, weil sie sie nicht verwerten kann. Die Vorinstanz führt aus: Der Lieferer sei sich darüber klar, daß er den Fettgehalt der Milch allein nicht liefern könne, da dieser noch mit der Magermilch verbunden sei. Deshalb könne sein Lieferungswille nicht allein auf den Fettgehalt, sondern nur auf die Vollmilch gerichtet sein. Die Vorinstanz verweist auf die §§ 93, 306, 950 des B. G. B. Aber gerade gegen diese bürgerlich rechtliche Auffassung richtet sich die Entscheidung des Senats vom 8. Mai 1925, die für das Umsatzsteuerrecht nicht die dringliche Rechtsgestaltung, sondern den von den Beteiligten beabsichtigten wirtschaftlichen Erfolg maßgebend sein läßt. Gegenüber den weiteren Ausführungen der Vorinstanz ist nur hervorzuheben, daß es sich hier nur um den eingangs bezeichneten, nach der Feststellung der Vorinstanz in dem dortigen Bezirk vorherrschenden Gebrauch handelt, bei dem der Landwirt einen nur nach dem Fettgehalt der Vollmilch berechneten Preis erhält, und ihm die Magermilch ohne Berechnung eines Entgeltes zurückgeliefert wird. Der Senat hat keinen Anlaß, sich in der vorliegenden Sache darüber auszusprechen, wie die Umsatzsteuerpflicht für die Rücklieferung von Magermilch zu beurteilen ist, wenn Meiereien in Frage kommen, die sich selbst mit der Verwertung der Magermilch befassen oder wenn der Preis in anderer Weise berechnet wird. Abgesehen davon, daß die Entscheidung sich auf den vorliegenden Streifall zu beschränken hat, fehlen für die Beurteilung andere, ähnlich liegender Verhältnisse die Unterlagen. Jedenfalls ist die von der Vorinstanz angeführte Tatsache, daß der hier in Rede stehende Gebrauch nicht allgemein üblich ist, für seine wirtschaftliche Beurteilung nicht von ausschlaggebender Bedeutung. Endlich glaubt die Vorinstanz aus § 2 Nr. 11 des Umsatzsteuergesetzes schließen zu können, daß das Gesetz bei Molkerei-Genossenschaften grundsätzlich ein umsatzsteuerpflichtiges Geschäft annehme, wenn die Genossenschaft den Mitgliedern gegen Entgelt Rückstände zurückliefere. Aus der den Genossenschaften gewährten Steuerbefreiung gehe also die Steuerpflicht der Mitglieder hervor. Aus der Vorschrift kann aber für den vorliegenden Fall nichts hergeleitet werden, da, wie erwähnt, hier die Magermilch ohne Entgelt zurückgeliefert wird. Der Beschwerdeführer war hiernach unter Aufhebung der die Steuerpflicht bejahenden Entscheidungen der Vorinstanzen von der festgesetzten Umsatzsteuer freizustellen. (Urteil vom 20. November 1925, V. A. 276/25.)

Das Kammergericht über Milch und Sonnenstrahlen. Im Juli v. Js. gegen 7 Uhr früh, ließ der Direktor P. einer Genossenschaftsmolkerei in Wesermünde Milch auf einem Fuhrwerk vom Erzeuger nach der Genossenschaftsmolkerei fahren, ohne die Milchgefäße vor der Einwirkung der Sonnenstrahlen zu schützen, wie es eine Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 29. März 1914 vorschreibt. Als P. zur Verantwortung gezogen wurde, behauptete er, daß sich die erwähnte Polizeiverordnung nur auf Milch beziehe, welche den Konsumenten zugeführt werde, vorliegend sei aber die Milch nicht den Konsumenten zugeführt, sondern nach der Molkerei befördert worden. Das Amtsgericht verurteilte aber den Angeklagten zu einer Geldstrafe und betonte, die Regierungspolizeiverordnung vom 29. März 1914 beziehe sich nicht nur auf Milch, die den Konsumenten zugeführt werde, sondern auch auf Milch, welche nach der Molkerei befördert werde. Die Milch, welche als Nahrungsmittel für Menschen in Betracht komme, solle deshalb vor den Sonnenstrahlen geschützt werden, weil die Milch durch Sonnenstrahlen leicht versetzt und gesundheitsschädlich werden könne. Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Vorentscheidung sei rechtsirrig und wende zu Unrecht die Regierungspolizeiverordnung vom 29. März 1914 auf den Angeklagten an. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei von einem Rechtsirrtum nicht beherrscht. Die Polizeiverordnung vom 29. März 1914 finde ihre Grundlage in § 6 f der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867, hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit von Menschen Sorge zu tragen; die Wissenschaft habe aber festgestellt, daß Sonnenstrahlen geeignet seien, Milch zu zersetzen und gesundheitsschädlich zu machen. Die in Rede stehende Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten, welche den Verkehr mit Kuhmilch als Nahrungsmittel regeln wolle, beziehe sich auf Milch, welche befördert werde; möge die Milch nach der Molkerei gefahren oder den Konsumenten zugeführt werden, so solle

sie vor Sonnenstrahlen geschützt werden. Da die Milch auf einem Wagen der Molkereigenossenschaft befördert worden sei, deren Direktor der Angeklagte war, so hätte er dafür Sorge tragen müssen, daß die Vorschriften der erwähnten Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 29. 3. 1914 Beachtung fanden. (1. S. 1263, 25).

Die 32. Wanderausstellung der D. L. G. in Breslau. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin, veranstaltet in der Zeit vom 31. Mai bis 6. Juni d. Js. ihre 32. Wanderausstellung in Breslau. Trotz mehrfach geäußerter Bedenken ist der Vorstand der D. L. G. nach eingehenden Beratungen zu dem Beschluß gekommen, die Ausstellung in allen Abteilungen voll durchzuführen, denn er erblickt in den Wanderausstellungen eins der wirksamsten Mittel, die deutsche Landwirtschaft stark zu machen zur Überwindung vieler Schwierigkeiten, die an sie herantreten. Selbstverständliche Voraussetzung ist dabei, daß jeder Luxus und jeder unnötige Aufwand in Aufmachung und Beschickung vermieden wird, und daß die Veranstaltung lediglich darauf eingestellt wird, die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Maschinenindustrie und die verwandten Gewerbe anzuregen und ihre Absatzmöglichkeiten, besonders in Osteuropa zu erweitern.

Die Ausstellung findet in Breslau-Schmiedefeld statt. Das Gelände liegt in verkehrstechnischer Hinsicht sehr günstig. Umfangreiche Verladerampen dienen der Bewältigung der An- und Abfuhr der Ausstellungsgüter. Der Personenverkehr von Breslau nach Schmiedefeld wird mit Eisenbahn und Straßenbahn durchgeführt. Bei genügender Beteiligung verkehren aus allen Teilen des Reiches Sonderzüge mit ermäßigtem Fahrpreis nach Breslau.

Die Breslauer Ausstellung wird in gewohnter Weise alle Zweige der Landwirtschaft umfassen. Neben der Tierschau und der Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte finden im Rahmen der Abteilung Erzeugnisse eine Reihe von Sonderausstellungen statt, so auch für Milchwirtschaft.

Für Hebung des Milchkonsums. Im Plenarsaal des Reichswirtschaftsrats fand am 21. Januar unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Hagedorn eine vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft einberufene Sitzung statt, die sich mit der Frage zu befassen hatte, wie dem zurzeit bestehenden unerwünschten Zustande abzuhelfen sei, daß trotz gesteigerter und noch erheblich steigerungsfähiger Milcherzeugung der Verbrauch an Milch hinter dem der Vorkriegszeit und besonders hinter dem Verbrauch in anderen Ländern — den nordischen Staaten, der Schweiz, England, Amerika und anderen — erheblich zurückbleibt. Nach einem einleitenden Vortrag, äußerten sich die Vertreter der anwesenden Organisationen für Land- und Milchwirtschaft und der Verbraucher (Hausfrauenvereine, Gewerkschaften und andere) übereinstimmend dahin, daß die Bestrebungen des Ministeriums durchaus begrüßenswert seien, weiterhin erklärten sie sich zur Unterstützung dieser Bestrebungen bereit. Vorerst soll die Frage in einem engeren Kreise von Sachverständigen aus fachlichen, ärztlichen und Verbraucherkreisen weiterberaten und dabei auch geprüft werden, wie in freiwilliger Zusammenarbeit mit den beteiligten Wirtschaftskreisen auf eine weitere Besserung der Qualität der Milch hingewirkt werden kann.

Milchpreise und Milchzufuhr. Seit langem wird von Verbraucherkreisen darauf hingewiesen, daß die Spanne zwischen Erzeugerpreis und Verbraucherpreis gerade bei unseren wichtigsten Lebensmitteln, wie Brot, Fleisch und Milch, außerordentlich hoch sind. Die Landwirte klagen, daß ihnen für ihre Produkte (Getreide, Vieh und Milch) kaum die Vorkriegspreise gezahlt werden, während der Verbraucher in der Stadt für Endprodukte außerordentlich hohe Preise zu zahlen habe. Die amtlichen Preisprüfungsstellen bemühen sich deshalb besonders, bei diesen Lebensmitteln eine Verringerung der Zwischenhandelsspanne und eine Senkung des Verbraucherpreises zu erreichen. Um Unterlagen über die Milchpreise und die Milchzufuhr in anderen größeren Städten zu gewinnen, hat die Preisprüfungsstelle Mainz eine Rundfrage veranstaltet, die interessante Ergebnisse zeitigte. Es betrug der Verbraucherpreis:

in	1913	Sept. 1925
Hannover	**20 Pfg.**	**32 Pfg.**
Dortmund	20 „	33 „
Düsseldorf	20 „	33 „
Köln	20 „	35 „
Mainz	24 „	34 „
Frankfurt am Main	24 „	34 „

Die Spanne zwischen dem Stallpreis und dem Verbraucherpreis, die auf den Handel und evtl. auch auf die Molkereien entfällt, betrug in Hannover 11 Pfennig gegen 8 Pfennig im Jahre 1913, in Dortmund 12 Pfennig gegen 7—8 Pfennig, in Düsseldorf 11 Pfennig gegen 7 Pfennig, in Köln 15 Pfennig gegen 9 Pfennig, in Mainz 12 Pfennig gegen 8 Pfennig und in Frankfurt a. Main 12—14 Pfennig gegen 8 Pfennig im Jahre 1913. Ueberall ist also die Zwischenhandelsspanne höher als vor dem Kriege.

Infolge der hohen Milchpreise bewegt sich der Milchkonsum überall noch wesentlich unter dem Verbrauch der Vorkriegszeit. Die täglich eingeführte Milchmenge betrug:

in	1913	Sept. 1925
Hannover	**120 000 Liter**	**100 000 Liter**
Dortmund	58 500 „	53 000 „
Düsseldorf	125 000 „	105 000 „
Köln	240 000 „	200 000 „
Mainz	38 000 „	30 000 „
Frankfurt am Main	140 000 „	115 000 „

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Städte seit 1913 eine wesentliche Bevölkerungsvermehrung hatten. Pro Kopf der Bevölkerung beträgt die jetzt täglich eingeführte Milchmenge in Hannover (in Litern) 0,23 gegen 0,27 im Jahre 1913, in Dortmund 0,16 gegen 0,23, in Düsseldorf 0,24 gegen 0,31, in Köln 0,28 gegen 0,44, in Mainz 0,27 gegen 0,31, in Frankfurt 0,24 gegen 0,31 im Jahre 1913. Am niedrigsten ist jetzt der Milchverbrauch in Dortmund (0,16 Liter), am höchsten in Köln, (0,28 Liter). Letztere Stadt wies vor dem Kriege einen außerordentlich starken Milchverbrauch auf, beinahe ½ Liter pro Kopf der Bevölkerung.

7. Internationaler Milchwirtschaftskongreß. Die französische Gesellschaft zur Förderung der Milchindustrie (Societe francaise d'encouragement a l'Industrie laitiere) hat die Durchführung des nächsten Kongresses des Internationalen Milchwirtschafts-Verbandes definitiv übernommen. Dieser Kongreß findet in den Tagen vom Montag, den 17. bis Mittwoch,

den 19. Mai 1926 im „Palais de la porte de Versailles“ in Paris statt. Nachstehend geben wir einen kurzen Überblick über das Programm. Dasselbe teilt sich in drei Hauptfragen:

1. Die Milch. Unter diesem Titel werden sämtliche mit der Gewinnung, der Kontrolle, der Verarbeitung und dem Verkauf der Milch zusammenhängenden Fragen behandelt.
2. Schutz der Ursprungs-Marken und -Bezeichnungen für Käse im internationalen Handel.
3. Schaffung eines internationalen Milch-Institutes mit Sitz in Brüssel.

Vom 8. bis 23. Mai findet sodann in Paris eine Internationale Milchwirtschafts-Ausstellung statt, deren Anmeldefrist bis 1. März 1926 läuft.

Ein Wort für den Verbrauch einheimischer Molkereierzeugnisse. Vor wenigen Wochen wurde in der hannoverschen Tagespresse in abfälliger Weise über die deutschen Molkereierzeugnisse und deren Hersteller geschrieben, die Auslandsbutter aber den Verbrauchern besonders anempfohlen. Wir freuen uns, auch einmal den entgegengesetzten Standpunkt, in der Stuttgarter Tagespresse veröffentlicht, zu lesen.

Der Verein Stuttgarter Butter- und Käsehändler schreibt:

„Der Preisabbau für Milch- und Milcherzeugnisse hat sich in den letzten Wochen auch in unseren Geschäften ausgewirkt, und nachdem nunmehr eine gewisse Stabilität in den Preisen eingetreten ist, halten wir uns verpflichtet, die Verbraucher auf die jetzigen günstigen Preise hinzuweisen. Die im Herbst sprunghaft in die Höhe gegangenen Preise für die hauptsächlichsten und gangbarsten Weichkäsesorten sind um ungefähr 40 Prozent zurückgegangen. Die Preissenkung für Weichkäse konnte allerdings nicht in dem raschen Tempo durchgeführt werden, wie dies bei Butter, einem Tagesprodukt, geschehen ist, weil Käse hauptsächlich im Winter eine monatelange Pflege und Lagerung durchzumachen hat, welche nicht nur mit Arbeit, sondern auch mit Gewichts- und Zinsverlusten und anderen Risiken verbunden ist. Reifer Backstein- oder Rahmkäse muß aber naturgemäß teurer sein als junger oder gar grüner Käse. Die Preise für reife Backstein- oder Limburger betragen heute etwa 80 Pfennig und die für vollfette Romadur (Rahmkäse) etwa 1,30 Mark pro Pfund im Kleinhandel. Diese Preise machen diese nahrhaften Käse wieder zu dem früheren, begehrten „Volksnahrungsmittel“! Hartkäse, also Emmentaler, wurden im Herbst von den Preissteigerungen der Weichkäse in gar keiner Weise berührt, so daß die Preise für diese Sorten noch unverändert sind.

Bei dieser Gelegenheit wäre aber darauf hinzuweisen, daß die einheimische Produktion im letzten Jahr eine wesentliche Besserung erfahren hat, und daß z. B. die rindenlosen Emmentaler in einer Güte hergestellt werden, die den ausländischen Fabrikaten in keiner Weise mehr nachstehen, ja sogar manche übertreffen.

Auch bei der Herstellung von Butter haben viele Molkereien, wenn auch etwas spät oder in der Not, eingesehen, daß die ausländische Konkurrenz nur durch eine ebenbürtige Ware bekämpft werden kann. Die Mahnungen des Groß- und Kleinhandels an die Molkereien sind nicht überall ungehört geblieben, und eine ganze Reihe von Molkereien liefern wieder eine Qualität, welche als erstklassige Tisch- oder Eßbutter bezeichnet werden kann. Auch hier sind die Preise um etwa 30 Prozent billiger geworden, und der Preisunterschied zwischen einheimischer und Auslandsbutter beträgt heute 50 Pfg. pro Pfund, so daß es sich bei den Anhängern von Auslandsbutter doch lohnen würde, auch wieder einen Versuch mit dem einheimischen Erzeugnis zu machen. — Der Preisabbau beträgt also bei inländischer Butter und inländischen Käsen 30—40 Prozent gegenüber den Preisen im Herbst v. J.

Bei der deutschen Automobil-Ausstellung war in großen Lettern zu lesen: „Deutsche, kauft deutsche Fahrzeuge!“, und auch wir möchten im Interesse unserer hartbedrängten schwäbischen Landwirtschaft und im Interesse unserer Handelsbilanz den Schwaben und besonders den Stuttgartern zurufen:

„K a u f t d e u t s c h e K ä s e, k a u f t d e u t s c h e B u t t e r!“

Die Lage des Niedersächsischen Molkereiwesens am Jahresende. Ueber die Lage des M o l k e r e i w e s e n s im 4. Vierteljahr 1925 hat der Industrie- und Handelskammer-Verband Niedersachsen-Cassel, dem die Industrie- und Handelskammern Bielefeld, Braunschweig, Detmold, Göttingen, Goslar, Hannover, Harburg, Hildesheim, Lüneburg, Minden, Oldenburg, Osnabrück, Stadthagen, Verden und Wesermünde angehören, orientierende Erörterungen angestellt und berichtet darüber folgendes: Im 4. Vierteljahr 1925 nahm die Milcherzeugung der Jahreszeit entsprechend ab. An die Molkereien in Oldenburg wurden aber trotzdem etwa 10 Prozent Milch mehr geliefert, als zur gleichen Zeit 1924. Im Hildesheimer Bezirk mußten im Oktober größere Mengen Auslandsbutter zur Deckung des Bedarfs herangezogen werden, im November reichte die Inlandserzeugung aus, im Dezember war wiederum die Einfuhr von ausländischer Butter, wenn auch nur in kleineren Mengen notwendig. Die Preisbildung richtete sich nach den Auslandspreisen. Im Oldenburger Bezirk erreichten die Preise Anfang Oktober ihren Höchststand, und sind seitdem zurückgegangen. Der Wochendurchschnittspreis für Oldenburger Butter hat am 18. Dezember 213.07 Mark je Zentner betragen. Im Hildesheimer Gebiet stiegen die Preise bis Ende November, um ihren Höchststand erst Anfang Dezember zu erreichen. Seitdem haben sie fallende Tendenz. Die Nachfrage war zum Teil gut, zum Teil befriedigend. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten konnte in einzelnen Hildesheimer Betrieben noch gesteigert werden. Für die Zukunft wird zunächst noch mit niedrigen Preisen und mit befriedigendem Geschäft gerechnet, wenn auch die Meinungen darüber auseinandergehen, ob der Umsatz auf der jetzigen Höhe bleiben wird. (Hildesheim - Oldenburg.) H.

A u s l a n d.

Estlands Butterexport im Jahre 1925. Die Ausfuhr an Butter im Jahre 1925 aus Estland stellt sich auf insgesamt 7,1 Millionen Kilo, die einen Wert von 2.1 Milliarden Mark darstellen. In den letzten 4 Jahren hat sich Estlands Butterausfuhr, wenn man für 1922 als Grundlage 100 Einheiten nimmt, wie folgt entwickelt: 1922 gleich 100, 1923 gleich 233, 1924 gleich 349 und 1925 gleich 711. Sie hat sich also versiebenfacht. Estland beabsichtigt, sich jetzt nochmals als Aussteller an der Königsberger Messe zu beteiligen, insbesondere mit Milch- und Fleischprodukten. H.

Die Aussichten auf dem Weltbuttermarkt. Ueber die Verhältnisse auf dem englischen Buttermarkt schreibt das englische Fachblatt „Grocer“: „Die Preise liegen außerordentlich fest, trotzdem die Nachfrage sich in sehr ruhigen Bahnen bewegt. Von seiten der Importeure werden keine Ver-

suche unternommen, die Preise auf ein unnatürlich hohes Niveau zu heben, aber auch von einem Rückgang der Preise kann keine Rede sein und für die nächste Zukunft erwartet man auch keine sinkenden Preise, da man annimmt, daß die Butterzufuhr mindestens bis Ende Februar, wenn nicht bis in den März hinein verhältnismäßig gering sein wird. Die Reserven an australischer Butter aus der letzten Saison sind zum größten Teil liquidiert. Nur ganz geringe Mengen warten noch der Abnehmer. Bei der Börse wird jedoch davon gesprochen, daß ein Teil der in letzter Zeit von Australien hereingekommenen Butter von dem Markt zurückgehalten wird, um Zufuhr und Angebot etwas mehr zu regulieren.

Mit diesem Umstand muß unbedingt bei der Beurteilung der weiteren Preisentwicklung auf dem englischen Buttermarkt gerechnet werden. Die Zufuhr an englischer Butter hat in letzter Zeit zugenommen und es ist daher erklärlich, daß die erste Qualität der einheimischen Butter nur einen Preis von 2 Sh. 1 d. je Pfund erreicht. Frische Butter ist fast ganz vom Londoner Markt verschwunden, da der heimische Markt die ganze Produktion aufnimmt. Dänische Butter ist z. Zt. sehr mäßig zu einem Preise von 180 Sh. je cwt. angeboten. Demgegenüber steht eine recht große skandinavische Buttereinfuhr nach England. Im dänischen Butterhandel rechnet man damit, daß Deutschland seine Reserven ungefähr aufgebraucht hat und im Februar und im März größere Mengen an dänischer Butter abnehmen wird. Holländische Butter wird z. Zt. auf dem englischen Markt mit 178—182 Sh. je cwt. notiert. Jedoch sind die Zufuhren aus Holland gering, da der einheimische Markt den größten Teil der holländischen Produktion z. Zt. aufnimmt. Französische Butter liegt im Preise unverändert auf dem englischen Markt. Estländische Butter wird z. Zt. mit 158—164 und lettische Butter mit 150—156 Sh. je cwt. notiert. Kolonialbutter unterliegt bei steigenden Preisen stärkerer Nachfrage".

Rn.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Nachklänge zur Tagung der Internationalen Käsekommission in Bern. Unter dieser Ueberschrift hat Prof. Dr. R. Burri in Liebefeld-Bern eine Betrachtung über die letzthin in Bern stattgefundene Beratung der Internationalen Käsekommission veröffentlicht, und er hat hierbei am Schluß die Erwartung ausgesprochen, daß die maßgebenden deutschen milchwirtschaftlichen Organisationen, insbesondere der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband, zu der Kennzeichnung der in den verschiedenen Ländern hergestellten gleichartigen Käsesorten Stellung nehmen werde.

Der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband ist zu der Tagung überhaupt nicht eingeladen worden; er hatte daher seinerzeit zu einer Stellungnahme keinerlei Anlaß. Im übrigen reichte die Zeit, die vor der Tagung zur Verfügung stand, nicht dazu aus, eine Stellungnahme der dem Reichsverbande angeschlossenen Organisationen herbeizuführen. Es war also schon daher unmöglich, bis zur Tagung endgültig Stellung zu nehmen. Der Reichsverband hatte lediglich davon Kenntnis erhalten, daß Herr Dr. Weidemann nach Bern fahren werde. Die persönliche Ansicht des Herrn Dr. Weidemann war zwar dem Reichsverband bekannt, es wußte aber andrerseits auch Herr Dr. Weidemann, daß der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband als solcher damals aus den schon angegebenen Gründen überhaupt nicht Stellung nehmen konnte. Die nächsten Tagungen des Reichsverbandes finden voraussichtlich im Februar 1926 statt, und es ist anzunehmen, daß er sich alsdann mit den in Rede stehenden Fragen beschäftigen wird.

Herr Prof. R. Burri hat selbst ausgeführt, daß für gewisse Käsesorten die ursprüngliche Herkunftsbezeichnung längst zu einem Gattungsbegriff geworden ist, insbesondere hat er dies für die sogenannten „Schweizer Käse" ausdrücklich zugegeben. Ist aber eine frühere Herkunftsbezeichnung schon seit langer Zeit zu einem Gattungsbegriff geworden und ist diese Tatsache in den weitesten Kreisen der Verbraucher bekannt, so ist es wirtschaftlich unmöglich und sachlich durch nichts gerechtfertigt, nunmehr eine Umstellung vorzunehmen. Die einzige Ausnahme, die nach dieser Richtung in der Gesetzgebung zu verzeichnen ist, bildet die Bestimmung im Versailler Vertrag, nach der Deutchland u. a. die Verpflichtung auferlegt wurde, auf gesetzgeberischem Wege den Gattungsbegriff „Cognac" in eine Herkunftsbezeichnung umzuwandeln. Die Gründe, die für diese sachlich durch nichts gerechtfertigte Maßnahme in Betracht kamen, scheiden selbstverständlich bei der Regelung des Verkehrs mit Käse vollständig aus. Maßgebend kann lediglich der Schutz der Verbraucher in den einzelnen Ländern sowie die allgemeine Hebung von Treu und Glauben im geschäftlichen Verkehr sein. Keinesfalls dürfen demnach gewissermaßen der Bevölkerung eines Landes im wirtschaftlichen Interesse eines anderen Landes Sonderabgaben auferlegt werden, sofern dies nicht gegen die oben angegebenen allgemeinen Grundsätze verstößt. Für Deutschland ist zu berücksichtigen, daß eine Einfuhr an Käse seine Ausfuhr ganz bedeutend überschreitet und daß in Deutschland kein verständiger Verbraucher schon im Hinblick auf die hochentwickelte deutsche Milchwirtschaft z. B. unter den Bezeichnungen „Schweizer Käse" und „Camembert" schlechthin eine ausländische Ware versteht, zumal, da bekanntlich die einschlägigen im Auslande hergestellten Erzeugnisse unter Angabe ihrer ausländischen Herkunft vertrieben werden.

Ganz unverständlich ist es z. B., daß Bezeichnungen wie „Camembert" und „Emmentaler" nach den in Rede stehenden Beschlüssen zwar in Frankreich und in der Schweiz als Gattungsbegriffe anzusehen sind, daß sie jedoch in Deutschland als Herkunftsbezeichnungen — wenn auch für ein ganzes Land — behandelt werden sollen. Entweder oder; aber nicht zweierlei Recht für verschiedene Länder! Der hiergegen erhobene Einwand, daß für jedes Land die Regelung der Kennzeichnung der verschiedenen Käsesorten eine interne Angelegenheit sei, ist zweifellos zutreffend, aber vermag das Vorhergesagte in keiner Weise zu widerlegen. Es bleibt somit der Schweiz unbenommen, den in ihr hergestellten Tilsiter Käse als „Schweizer Tilsiter Käse" bezeichnen zu lassen. Es ist nicht verständlich, wenn Herr Prof. Dr. Burri dann von einem „rechtlich-moralischen" Ziel spricht, wenn tatsächlich der Verbraucher, dessen Schutz allein anzustreben ist, nicht getäuscht werden kann. Im übrigen sollte man die Worte „rechtlich-moralisch" dann nicht anwenden, wenn man einseitige wirtschaftliche Interessen verfolgt.

Herr Prof. Dr. Burri verkennt nicht, daß Herr Dr. Weidemann lediglich seiner persönlichen Auffassung Ausdruck gegeben hat. Dies gilt aber auch für die Herren Landesökonomierat Dr. Teichert und Prof. Dr. Burr.

Im übrigen sind auch die vorstehenden Ausführungen bis auf weiteres nur als eine persönliche Ansicht des Unterzeichneten zu betrachten. Allerdings ist es nicht unwahrscheinlich, daß die deutsche Käse-Industrie weit überwiegend denselben Standpunkt einnehmen wird.

Dr. Scherer,
Geschäftsführer des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes.

Prof. Bongerts Ansicht über die Dauerpasteurisierung und die Berliner Kuhställe. Wie in Nr. 5 der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift vom 30. Januar 1926 berichtet wird, hielt Prof. Bongert-Berlin im Tierärztlichen Verein der Provinz Brandenburg einen Vortrag über Milchhygiene und Nahrungsmittelkontrolle. Hierbei betonte er u. a., daß eine „kurze, hohe Sterilisation" der langsamen und niedrigen Dauerpasteurisierung unbedingt vorzuziehen sei, um die Infektionsgefahr der Milch sicher auszuschließen. Leider ist hier nicht zu ersehen, was der Berichterstatter mit den Worten „kurze hohe Sterilisation" wiedergeben will. Möglicherweise ist darunter aber die sogen. Hochpasteurisierung oder „Momenterhitzung" auf 85 Gr. C. zu verstehen, denn die eigentliche Sterilisation der Milch bei Temperaturen über mehr als 100 Grad Cels. ist in den Molkereien nicht üblich. Wie sehr jedoch die Momenterhitzung bei 85 Gr. C. der Dauerpasteurisation bei 63 Gr. C. nachsteht, ist aus der soeben in Nr. 9 und 11 der Molkerei-Zeitung erschienenen Arbeit von Dr. Seelemann, Kiel, zu ersehen. In dieser Arbeit wird die allen praktischen Milchbereitern bekannte Tatsache von der geringeren Zuverlässigkeit der Momenterhitzung gegenüber der Dauerpasteurisation durch eingehende Versuche aus der Molkerei der Kieler Forschungsanstalt erneut bewiesen. Zum Schluß der Tagung empfahl Prof Bongert, daß bei den Landwirtschaftskammern Molkereischulen errichtet werden möchten und betonte, daß gegen die „mangelhafte Beschaffenheit von Berliner Kuhställen auf Grund der Gewerbeordnung durch Versagung der Konzession vorgegangen werden müsse". „Vor Tische las man anders". Wenn wir uns recht besinnen, bekämpfte Prof. Bongert im vergangenen Jahre bei jeder Gelegenheit die Dauerpasteurisation der Trinkmilch in den Berliner Molkereien und trat für Genuß von Rohmilch aus Berliner Kuhställen ein. Die armen Berliner Kinder, die Rohmilch aus diesen polizeilich zu schließenden Kuhställen bekommen! Theorie — Praxis.

F. H.

Einfuhr lettischer Butter. In letzter Zeit hat die Frage der Einfuhr lettischer Butter eine erhebliche Bedeutung gewonnen. Es erscheint notwendig, die deutschen Molkereien über die ihnen aus Lettland drohenden Gefahren genauer zu unterrichten, damit sie sich auf den Kampf mit der lettländischen Butter rechtzeitig einstellen können. Aus dem Bericht eines in Riga ansässigen Sachverständigen, der in Berlin eingehende Verhandlungen über den Absatz lettländischer Butter geführt hat, sei folgendes entnommen:

„Der Sachverständige stellt fest, daß die lettländische Butter in Berlin wenig günstig beurteilt wird, daß sie aber im Absatz nach den Industriegebieten Westfalens, Thüringens und Sachsens keinerlei Schwierigkeiten hat. Er erwähnt dann weiter, daß die scharfe Ablehnung der lettischen Butter seitens der Berliner Händlerkreise soweit berechtigt zu sein scheint, als in Fachkreisen angenommen würde, daß seitens einzelner Zwischenhändler Butter aus lettländischen Lieferungen einem „Veredelungsprozeß" unterzogen würde und zwar in der Weise, daß Teile dänischer, estländischer, finnländischer und lettländischer Butter maschinell gemischt werden und daß je nach dem Ausfall des Endproduktes die beste Ware als dänische, in den weiteren Abstufungen als finnländische, estländische und erst in letzter Linie als lettländische bezeichnet wird. Genauere Angaben konnte der Berichterstatter nicht machen, er hat aber nicht versäumt, ausdrücklich darauf hinzuweisen. Er schließt daraus zunächst die Folgerung, daß lettländischerseits nur solche Firmen zum Export zugelassen werden, die nachweisen können, daß sie direkte Beziehungen zum deutschen Buttergroßhandel unterhalten. Jede Belieferung von Zwischenagenten müsse nach seiner Ansicht unterbleiben. Die Tatsache, daß Deutschland Hauptabnehmer der lettländischen Butter ist, veranlaßt den Berichterstatter zu dem Wunsche, daß in Riga eine reichsdeutsche Vertreterfirma errichtet werden möge.

Im weiteren führt der Berichterstatter etwa folgendes aus: Ein wesentliches Moment für die Bewertung der lettländischen Butter ist deren häufige Ungleichmäßigkeit, woraus er die Reformbedürftigkeit der Staatskontrolle in Lettland ableitet. Er wünscht infolgedessen Zuziehung eines Molkereisachverständigen des deutschen Buttergroßhandels zum Zwecke einer Aussprache über die Einhaltung allgemeiner Richtlinien, zu denen besonders die Lagerung und Transportverhältnisse zu zählen wären. Nach einem Hinweis auf die ausgezeichnete Organisation der dänischen Butterkontrolle kommt der Sachverständige auf die Schwierigkeiten des Transportes der Butter in Lettland zu sprechen und weist insbesondere darauf hin, daß der Weg der Butter vom Herstellungsort bis zur Sammelstelle in Riga durchweg unter Einwirkung der Hitze zurückgelegt werden müsse. Die Einlagerung in Riga geschehe unter den obwaltenden Umständen in Räumen, die nur Kellertemperatur aufweisen. Die größte Belastungsprobe müsse aber die Butter bei Exportversand bis Stettin aushalten. Eine sachgemäße Einlagerung erfolge erst in Deutschland. Er folgert daraus die Notwendigkeit der Errichtung eines Kühlhauses in Riga und für die Zwischenzeit die Konzentration des Butterhandels auf eine Molkereifirma, die in Riga eine ausreichend günstige Lagergelegenheit besitzt und den Einbau von Kühlanlagen auf Schiffen so vorzunehmen hätte, daß die Butter in tadellosem Zustande nach Deutschland zur Verfrachtung gelangen könnte. Der Berichterstatter kommt zu dem Schluß, daß der Butterexport nach Deutschland noch weiter gesteigert werden könne, wenn die Transportverhältnisse geregelt werden könnten. Die Möglichkeit hierzu erachtet er ohne weiteres als gegeben. Er hält es dann für erforderlich, daß in Deutschland eine rege Propaganda für die lettische Butter gemacht wird und empfiehlt zu diesem Zweck, abgesehen von den gewöhnlichen Mitteln der Propaganda, die offizielle Beteiligung an der Königsberger Ostmesse unter Vorführung von Zahlenmaterial in graphischen Darstellungen über Produktion und Export sowie die Entwickelung des Molkereiwesens und schließlich die Bereitstellung von Butterproben für Interessenten aus dem Reiche".

Dieser Bericht dürfte ein scharfes Licht auf die Mittel und Machenschaften werfen, die vom Auslande zur Eroberung des deutschen Buttermarktes angewandt werden. Es ist dringend notwendig, alle Schritte zu tun, um einer weiteren und unerwünschten Entwickelung der ausländischen Buttereinfuhr entgegenzutreten.

Staege.

Erhitzung der Käsereimilch. Nach den Sprechsaalartikeln in der Milchwirtschaftlichen Zeitung Nr. 3 und der Molkerei-Zeitung Nr. 6 scheint noch ziemlich viel Unklarheit zu herrschen über das Pasteurisieren der Käsereimilch; da ich schon seit mehreren Jahren mit pasteurisierter Milch arbeite, gestatte ich mir, hierüber zu berichten.

Vorausschicken möchte ich — und dieses ist ja auch ganz richtig von den Schreibern der betr. Artikel erwähnt —, daß das Pasteurisieren der Milch für die Molkerein ein notwendiges Uebel ist; denn dort, wo eine gute, bakteriologisch einwandfreie Milch vorhanden ist, hat ein Pasteurisieren wirklich keinen Zweck. — Aber wo findet man im allgemeinen eine solche Milch, und mit welchen Schwierigkeiten ist eine solche zu gewinnen! — Schon beim Melken, auch wenn es sorgfältig und sauber ausgeführt wird, gelangen schon ein ganz Teil nicht gewünschte, für die Milch schädliche Keime in diese hinein, und mit welcher Schnelligkeit sie sich vermehren, ist jedem bekannt. Die gefürchtesten sind entschieden die Colibakterien und die Hefen, da diese das Blähen und Treiben der Käse verursachen und ganz besonders dann, wenn die Temperatur der Lagerräume 14 Grad Cels. übersteigt. — Also eine vorherige Erhitzung der Milch zwecks Abtötung der falschen Keime ist wohl in den meisten Fällen zu empfehlen. — Kurz möchte ich noch darauf hinweisen: „Warum wird der Rahm für die Butterbereitung vorher erhitzt?“ Sicherlich doch nur deswegen, um die schädlichen Keime abzutöten und durch gute Reinkulturen zu ersetzen. Die Erfolge der Rahmpasteurisierung sind doch jedem bekannt, und jeder weiß, daß man ohne sie nicht mehr fertig wird. Und welche Erregung herrschte unter den Butterabnehmern, als man zur Rahmpasteurisierung überging! Die Butter hatte den „aromatischen!!“, ich darf wohl sagen, „Kuhdreckgeschmack“ verloren. Und heute? Man möchte solche Butter nicht mehr essen.“ Die Pasteurisierung des Rahms hat uns also recht viel Gutes gebracht, und keiner möchte und kann sie entbehren. — Dasselbe gilt für die Käsereimilch. — Wieviele Käsefehler treten auf durch unsaubere, bakteriologisch nicht einwandfreie Milch. Ich will nur wie schon oben das Blähen der Käse erwähnen. — Soweit ich zurückdenken kann, brachte uns dieser Fehler nicht unerhebliche Verluste! Wir brauchen aber garnicht soweit zurückzugreifen; denn der letzte Sommer, besonders die heißen Tage, haben uns doch so viele schlechte Käse gebracht, ausgenommen dort, wo die Milch vorher erhitzt wurde, daß noch bis vor kurzem der Käsemarkt mit abfallender Ware überfüllt war. Wenn nun diese Verluste durch vorheriges Pasteurisieren der Käsereimilch beseitigt werden können, so ist es kein notwendiges Uebel mehr, sondern eine Notwendigkeit. Diese Notwendigkeit ist längst erkannt worden. Es sind schon ca. 2 Jahrzehnte lang Versuche angestellt worden, Käse aus hocherhitzter Milch herzustellen, aber mit nur schlechtem und wenig gutem Erfolg, und auch dann nur, wenn man der Milch Chemikalien, wie Chlorcalcium, zusetzte. Der Käse reifte schwer und der Geschmack war meistens bitter. Also dies ging nicht! Noch bis vor kurzem, teils wohl auch heute noch, werden in Holland Versuche gemacht, dieses Problem zu lösen, aber mit ebensowenig gutem Erfolg. In neuerer Zeit sind sie schon teilweise zur Momenthocherhitzung übergegangen und, wie ich höre, mit guten Resultaten.

Ich betone nochmals M o m e n t hocherhitzung! Diese Erhitzung unterscheidet sich ganz wesentlich von der bisher allgemein üblichen Hocherhitzung. Wenn bei letzterer die Milch ca. 3—5 Minuten der Erhitzung ausgesetzt bleibt und sie hierbei teils überhitzt, teils nicht genügend erhitzt wird, dauert sie bei der Momenthocherhitzung nur ca. 3—4 Sekunden und wird in allen ihren Teilen gleichmäßig erhitzt. Dieser Erhitzung folgt eine ebenso plötzliche Abkühlung. Die Milch wird hierbei in ihrer Zusammensetzung so gut wie garnicht verändert. Die Labfähigkeit bleibt praktisch gesprochen dieselbe wie bei roher Milch, und die Hauptsache ist, daß sogar schon bei 75 Grad Cels. die schädlichen Keime vernichtet werden.

Hat man nun eine so für die Käserei vorbereitete Milch, so kann man ebenso ruhig und sicher arbeiten, wie bei der Butterbereitung. Natürlich dürfen hierbei die nötigen Erfahrungen und Kenntnisse nicht fehlen. In erster Linie ist darauf zu achten, daß keine wesentliche Neuinfektion der Milch auf dem Wege bis zur Käsewanne eintritt. Eine peinliche Reinigung des Kühlers wie der Leitungen bis zur Käsewanne nach getaner Arbeit vorzunehmen, ist erstes Erfordernis. Dann aber ist, bevor die eigentliche Milcherhitzung beginnt, die ganze Anlage bis zur Käsewanne u n d a u c h d i e s e ca. 5—10 Minuten lang mit kochendem Wasser zu beschicken, und wenn es nötig ist, für die Rohrleitungen der Dampfstrahl zu Hilfe zu nehmen. Hierdurch wird die Anlage bestimmt genügend bakteriologisch sauber werden, wenigstens aber soweit, daß sich keine Colibakterien und keine Hefen darin mehr aufhalten können. Der Käsereimilch setzt man jetzt die nötige Einsaat an Reinkulturen zu, am liebsten für jede Art Käse die hierfür bestimmte Kultur. Die Züchtung, oder vielmehr die Weiterpflanzung dieser vollzieht sich in derselben Weise wie bei der Rahmsäuerungskultur. Natürlich muß hier bakteriologisch sauber gearbeitet werden. Mit dem Säurezusatz (Reinkultur) ist vorsichtig vorzugehen; es genügt meistens schon ein Zusatz von 0,1 Prozent. Nur in der Anfangszeit des Weidegangs der Kühe ist in der Regel etwas mehr zu nehmen. Ein geübter Käser wird dieses auch sofort schon an der Beschaffenheit des Bruches merken.

Die eigentliche Verkäsung der erhitzten Milch vollzieht sich ebenso wie bei der rohen Milch, ohne jeglichen Zusatz von Chemikalien; nur die Zeit der Verkäsung dauert ungefähr eine halbe Stunde länger. Dieses kommt daher, daß der Säuregrad der Milch durch das Pasteurisieren zurückgedrängt und die Säuerung in ihrer Entwickelung gehemmt wird. Die neuzugesetzte Bakterienflora gebraucht aber mindestens eine halbe Stunde, um sich genügend zu vermehren.

Die Temperaturen bei der Verkäsung sind ca. 3 Grad Cels. höher zu wählen; wie bei frisch ermolkener Milch gegenüber ca. 12 Stunden älter. Man sieht hieraus schon, daß die Verkäsung hocherhitzter Milch mit fast garnicht mehr Umständen verknüpft ist als die der rohen Milch, und die Gewähr für gute Qualität wird bedeutend erhöht. Die Reifung der Käse dauert etwas länger, aber nur ca. 8 Tage.

Der Mehrverbrauch an Dampf fällt kaum ins Gewicht, noch weniger, wenn überflüssiger Abdampf zur Verfügung steht. Auch wird hierdurch wohl ein Erhitzen der Molke vor ihrer Rückgabe unnötig sein. — Wenn nun obendrein durch das Pasteurisieren eine nicht unwesentliche Mehrausbeute erreicht wird, so werden die evtl. kleinen Mehrkosten, wenn solche überhaupt in Frage kommen, hierdurch weit gedeckt.

Daß nun der Käse seinen Charakter verlieren soll, trifft nicht zu, sondern im Gegenteil, dieser wird entschieden verfeinert. Wie soll denn der Geschmack — ich denke hier an Tilsiter Käse — sein? Soll diesem ein teils unreiner Geschmack anhaften, wie oben erwähnter Butter aus unpasteurisiertem Rahm, oder lieben wir heute etwas besseren Geschmack?

b

Ich halte es entschieden mit dem letzteren! Warum sollte selbst bei der Emmentaler Käserei das Pasteurisieren nicht angebracht sein? Bei einem von mir ausgeführten diesbezüglichen Versuch konnte man feststellen, daß der Geschmack dieses Käses dem des feinsten Emmentalers nichts nachgab. Gouda- und Edamer Käse aus pasteurisierter Milch zu machen, ist noch einfacher, weil diese einen weniger ausgesprochenen Charakter haben.

H. Tödt, Lensahn.

Über den Begriff „Tafelkäse in Einzelpackung" nach Pos. 135 des Zolltarifs. Außerhalb der Fachpresse ist durch die Tageszeitungen kürzlich eine Notiz gegangen, wonach das Reichsfinanzministerium möglicherweise eine irrtümliche Auffassung über den zolltechnischen Begriff „Tafelkäse in Einzelpackungen bis zu 2½ Kg. Rohgewicht" haben könnte. Tatsächlich ist dieser Tage bei einem Zollamt in Hamburg eine Sendung Edamerkäse statt zu 20 Rmk. per Dutzend zum Zollsatz für „Tafelkäse in Einzelpackung bis zu 2½ Kg." zu 30 Rmk. p. D.-Ztr. verzollt und selbstverständlich Beschwerde dagegen eingelegt worden.

Die Edamerkäse waren lose, also nicht in Kisten oder Kartons, einzeln in der üblichen Papierumhüllung verpackt. Derartige kleinen, zum unmittelbaren Schutz der Edamer gebräuchlichen Umschließungen, wie Paraffinüberzug, Papier (geklebt oder mit Bindfaden befestigt) machen aus einem Edamer noch keineswegs eine „Einzelpackung".

Die Edamer, wie überhaupt sämtliche Hartkäsesorten, sind niemals in Packungen oder Einzelpackungen, weil Form und Größe der Hartkäse dies an sich ausschließen und die Käse auch nicht in Packungen wie die Tafelkäse verkauft werden.

Die Pos. 135 des Zolltarifs spricht ja auch — wie die Zollabfertigungsstelle übersehen haben mag — sinngemäß von Rohkäse (Quarg), Tafelkäse und anderen Käse, nämlich

135 — Käse:

Quarg usw.	6,— ℳ p. D.-Ztr.
Tafelkäse usw.	40,— ℳ p. D.-Ztr.
anderer	30,— ℳ p. D.-Ztr.

Jedenfalls muß es wirklich zu Verdrießlichkeiten in Handelskreisen führen, wenn ein ausgesprochener Hartkäse, wie der Edamer (noch dazu in seiner weitaus vorherrschenden Form von 2 Kg.), trotz persönlicher, fachkundiger Deklaration rigoros zu dem um volle 50 Proz. höheren Zollsatz für „Tafelkäse in Einzelpackung bis 2½ Kg." abgefertigt wird.

Weder in Fachkreisen noch beim Konsumenten kann es einem Zweifel unterliegen, daß unter „Tafelkäse" die bekannten Delikateß-, Dessert-, Portionskäschen in Einzelpackungen von einigen hundert Gramm, ausnahmsweise, wie beim Münster-Schachtelkäse und beim Roquefort auch bis 2½ Kg. Rohgewicht zu verstehen sind.

Diese Käse sind, wie die Bezeichnung „Tafelkäse" ja schon sagt, außerordentlich fein und wohlschmeckend: eine ausschließliche Luxusware und dementsprechend auch in ausgewählter Einzelpackung, z. B. in Stanniol oder feinem Pergamentpapier, dazu kleine Kistchen oder häufiger noch feine Pappe- oder Spanschachteln und Etikettierung.

Die unzähligen Sorten von Tafelkäsen aufzuzählen, grenzt ebenso wie bei den vielen Hartkäsesorten an Unmöglichkeit (vergleiche meinen Beitrag zur Frage der Sortenbenennung von Hartkäse in Nr. 141 der Molk.-Ztg. vom 17. 12. 1925, Seite 2504).

Es mag genügen, hier die bekanntesten Tafelkäse zu nennen, nämlich Camembert, Brie, Gervais, Neufchateller, Bel Paese-Schachtelkäse, Münster-Schachtelkäse, Roquefort.

Sämtliche Tafelkäse sind, wie sich das bei einem Luxusartikel von selbst versteht, schon an der „Einzelpackung", also an der äußeren Aufmachung ohne weiteres zu erkennen. Zolltechnisch kommt erleichternd noch hinzu, daß die Tafelkäse durchweg Weichkäse sind.

Wird ein Hartkäse zum Tafelkäse umgeschmolzen, wie beim Emmentaler-Portionskäschen und Edamer Portionskäschen (Schmelzkäse) so ist das kein Hartkäse mehr und die Ware ist schon äußerlich an der Einzelpackung in Stanniol und feiner Pappschachtel zu 1/1 oder 6/6 Portionen von ca. 250 Gr. als Dessert- alias Tafelkäse gekennzeichnet.

In diesem Zusammenhang muß allerdings der Hinweis erlaubt sein, daß die Tafelkäse wohl die zum feineren Genuß dienenden Weichkäse sind, jedoch nicht jeder Weichkäse damit zum Tafelkäse wird. Beispielsweise können die Käse nach Limburgerart nicht zu den Tafelkäsen gerechnet werden. Diese Käse werden zwar auch in kleinen, weit unter 2½ Kg. schweren Formen hergestellt, doch hat dies lediglich seinen Grund in dem Reifungscharakter dieser Käsesorte. Die Reifung erfolgt hier im Gegensatz zu den Hartkäsen von außen nach innen und bei größerer Form würden die äußeren Schichten überreif und dünnflüssig werden, ehe das Innere noch genußreif wäre. Weichkäse dieser Art gehören unzweifelhaft, wie auch alle Hartkäsesorten, zu den Bedürfnissen des allgemeinen Konsums, sie sind ein sehr hochwertiges und zugleich eines der billigsten Nahrungsmittel und somit keineswegs ein Feinkostartikel wie die Tafelkäse.

Zusammenfassend möchte ich wiederholen, daß unter „Tafelkäse in Einzelpackung bis zu 2½ Kg." nur ein Käse zum feineren Genuß zu verstehen ist, der schon äußerlich an der verfeinerten Einzelpackung für jedermann als ein Portions-, Dessert- oder Delikateßkäse gekennzeichnet ist.

Mitgeteilt von der Käseimportfirma Hans Lassen in Hamburg.

Eine Stallprobe mit Hindernissen! Auf das Eingesandt eines Herrn Roth aus Frankfurt a. M. in Nr. 141, Jahrgang 39 der Molk.-Ztg. haben wir folgendes zu erwidern:

Wir hatten s. Zt. unsere Erlebnisse bei einer Stallprobe deshalb der Molkerei-Zeitung mit der Bitte um Veröffentlichung zugesandt, weil wir glaubten, andere Molkereien könnten hieraus lernen. Jedenfalls haben wir durch unsere Stallprobe erreicht, daß der betreffende Genosse rechtskräftig verurteilt worden ist und das genügt uns vollkommen. Nebenbei wollen wir nur noch bemerken, daß der fragliche Genosse als gewalttätiger Mensch im ganzen Dorfe bekannt und gefürchtet ist; wir hatten deshalb auch keine Lust, die Sache gleich auf die Spitze zu treiben. Wir werden es uns aber überlegen, ob wir in wieder vorkommenden Fällen nicht Herrn Roth aus Frankfurt a. M. kommen lassen. Derselbe würde mit seiner so gerühmten Fachkenntnis dann gewiß mehr erreichen. Vielleicht aber auch nicht, denn gerade auch Herrn Roth müßte es doch bekannt sein, daß die Verhältnisse und die Menschen überall verschieden sind, sodaß man nicht — auch bei Stallprobe nicht — einfach nach Schema F. verfahren kann.

Inzwischen sind nun die beiden Angeklagten verurteilt, und zwar der Angeklagte D. (Vater) zu 1 Monat Gefängnis und 600 ℳ Geldstrafe, der Angeklagte D. (Sohn) zu 100 ℳ Geldstrafe. Molk. B.

Molkenpumpe. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 9.)

I.

Als Molkenpumpe wird neuerdings eine von der Firma Eduard Ahlborn-Hildesheim, konstruierte Pumpe in den Handel gebracht, welche den an dieselbe gestellten Anforderungen voll und ganz genügen dürfte. Die Konstruktion der Pumpe ist denkbar einfach, das Material äußerst dauerhaft infolge seiner Widerstandsfähigkeit gegen die schädlichen Einflüsse der Säuren.

Direkte Kupplung mit einem Elektromotor ist nicht angängig, weil die Umdrehung hier nicht angepaßt werden kann. Die Pumpen werden bis zu einer Stundenleistung von 5000 Liter gebaut. Zwecks Hebung der Molken aus dem 3 Meter seitlich stehenden Kessel wäre die Anbringung eines Spiralschlauches an die Saugleitung zu empfehlen. W.

II.

Zum Auspumpen von Molken aus Käsekesseln habe ich früher einmal eine Flügelpumpe aus Messing in einer Molkerei in Betrieb gesehen. Dieselbe wurde durch ein kleines Vorgelege in Bewegung gesetzt, im übrigen durch einen Riemen angetrieben. Die Saugleitung bestand aus einem Spiralschlauch. Die Pumpe arbeitete sehr gut und sicher. Statt eines Saugschlauches können auch in geeigneter Weise hergerichtete Metallröhre verwendet werden. Die Saughöhe war 2½ Meter. H.

III.

Um Molken in beliebiger Höhe und Entfernung zu befördern, ist eine vollständig aus Rotguß hergestellte, ventillose Kolbenpumpe empfehlenswert, die unsere bekannten Molkereimaschinenfabriken in vorzüglicher Ausführung liefern. Es dürfte eine mittlere Pumpe vollständig den Ansprüchen genügen. In hiesigem Betriebe wird eine solche Pumpe zur Beförderung des gekochten Schweinefutters nach dem Schweinestall benutzt. Dieselbe hat sich gut bewährt. Höchstwahrscheinlich gibt es Pumpen, die direkt mit einem Elektromotor gekuppelt werden können, natürlich werden diese erheblich teurer sein. Die Sache läßt sich auch billiger gestalten, indem statt Pumpe ein Molkeninjektor benutzt wird. M.

Isolieren eines Käsekellers. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 9). Zur Isolierung gegen mittlere und niedrige Temperatureinflüsse wird imprägnierte Korkplatte am häufigsten verwandt. Man verwendet sie, indem man den zu isolierenden Gegenstand damit abdeckt oder in seiner Umwandung einarbeitet. Die Platten lassen sich in jeder Lage anbringen, also auch an der Decke eines Raumes. Bevor Sie zur Isolierung ihres Käsekellers schreiten, empfehle ich gründliche Untersuchung der Ursache der Erwärmung. Da Ihr Keller nicht ganz in der Erde liegt und mit dem Oberbau wahrscheinlich in eins gebaut sein dürfte, besteht die Möglichkeit, daß der Keller durch die hauptsächlich der Sonnenseite zugewandten Wände erwärmt wird. Eine Wand, die den ganzen Tag der Sonnenglut ausgesetzt ist, wirkt wie ein Ofen, wärmt sich auch, infolge guten Wärmeleitungsvermögens aller steinigen Baumaterialien bis in die Erde durch. Diesr Umstand wäre in ihrem Falle bei der Lösung des Problems zu beachten. Die Decke ihres Käsekellers, die gleichzeitig Fußboden ihres Futterspeichers ist, kann sich m. E. nicht erheblich erwärmen, weil sie direkter, intensiver Wärmeeinwirkung nicht ausgesetzt ist. Zwar ist es unter einem Pappdach im Sommer tüchtig warm, hauptsächlich in den oberen Luftschichten, der Betonfußboden eines solchen Raumes dürfte aber unerheblich erwärmt werden; wenigstens beurteile ich die Sache so, daß in ihrem Falle die Wärme eher von den Außenwänden kommt als von der Decke. Wie sind die Verhältnisse bei Ihnen in Bezug auf Temperaturunterschied der anstoßenden Räume, Benutzung des Eingangs und des zu vermittelten Ausgleichs der Temperaturen. Gegebenenfalls ist die Schaffung einer Doppeltür oder eines Vorraums in Erwägung zu ziehen. Sollte trotz alledem die Isolierung der Kellerdecke in Frage kommen, würde ich diese von unten vornehmen lassen. Korkplatte ist immer elastisch. Sie müßten also schon einen in sich festen Belag auf die Platten bringen, um einen widerstandsfähigen, festen Boden zu erhalten, wodurch sie wiederum die ganze Decke erheblich belasten. In diesem Falle wäre wohl ein starker Bretterboden ebenso zu empfehlen; er ist leicht und isoliert noch mit.

Vielleicht versuchen Sie es erst einmal mit einem 2 Meter hohen Schutz der Außenwände durch Sägespäne, Moos, Torfmull oder Stroh und sorgen im übrigen für Vermeidung des Eindringens von Wärme durch den Kellereingang.

Korkplattenisolierung führt die Märkische Isolierfabrik G. m. b. H. Berlin N. 58, Chorinerstraße 26, aus. Dieselbe wird ihnen auch gewiß unverbindlich mit Kostenanschlägen an Hand gehen. Ks.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Uebererhitzer für Molken-Eindickungsapparat. In dem Molkeneindickungs-Apparat „System Wurm" dicke ich Molken zur Herstellung von Molkenfutter ein und benutze dazu den Abdampf der Maschine. Bisher bekomme ich aber in dem Apparat durch den Abdampf nur Temperaturen von 70—80 Gr. Ich habe die Absicht, den Abdampf durch ein Rohrsystem durch den Fuchs zu leiten und ihn zu überhitzen, und so durch höhere Temperaturen einen schnelleren Verdampfungsprozeß zu erzielen.

Falls einer der Herren Kollegen hierüber Erfahrungen haben sollte, wäre ich für eine Mitteilung an dieser Stelle dankbar. — N. —

Getreidemahlanlage als Nebenbetrieb einer Molkerei. Ich möchte meiner Molkerei eine Mühle als Nebenbetrieb angliedern. Würde von einem solchen Betriebe eine Rentabilität zu erwarten sein, wenn von 50 Kg. Roggen 30 Kg. Mehl und 15 Kg. Kleie zurückgegeben werden, je Zentner Getreide 20 Pfg. Mahlgeld gezahlt wird und 1 Kilowattstunde Strom 11 Pfg. kostet? Als Betriebskraft steht mir ein 20 PS-Elektromotor zur Verfügung. Welche Maschinen sind für eine kleine Anlage erforderlich und wieviel Getreide läßt sich ungefähr je Stunde verarbeiten? W. in L.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter und Käse im Monat Januar 1926.

Milch. Frischmilch. Das Angebot war außerordentlich groß, da das Milchgeld zur Zeit eine Einnahme ist, mit der die Molkerei und der Landwirt immer gleich rechnen kann, so ist die Erzeugung stark angewachsen. Leider fehlt auf der Gegenseite die verstärkte Nachfrage bei den Verbrauchern. Die mangelnde Kaufkraft und die leider noch in vielen Kreisen bestehende Abneigung gegen den Frischmilchgenuß sind noch nicht in der Lage, die Mehrerzeugung größtenteils aufzunehmen. Es mußten sehr große Mengen verarbeitet werden, wodurch nicht nur Verluste entstanden sind, sondern auch die Preise für Schlagrahm und Speisequarg stark heruntergesetzt worden sind.

Die Verhandlungen des Frankfurter Milchgroßhandels mit den Landwirten und Molkereien haben dazu geführt, den Milchpreis vom 2. Januar ab um 4 Pfennige zu senken. Der Preis ist frei Haus 32 Pfg., ab Laden 30 Pfg., Rampenpreis 21—23 Pfg. Dadurch, daß die Handelsspanne für das Zubringen mit 2 Pfg. viel zu gering ist, wird fast keine Milch mehr abgeholt.

Am 21. Januar fand im Ernährungsministerium in Berlin eine Sitzung statt, die sich mit Maßnahmen zur Hebung des Absatzes von Frischmilch und milchwirtschaftlichen Erzeugnissen befaßte. Hoffentlich kommt es dazu, daß wie Her Prof. Dr. Lichtenberger aus Kiel von seiner Amerikareise berichtet, daß in Deutschland ähnliche Einrichtungen von Staatswegen getroffen werden.

Kondensmilch. Das Geschäft war darin sehr ruhig. Die Preise wurden am 1. Januar herabgesetzt ohne jedoch Belebung herbeizuführen. Kondens. Vollmilch ungez. 48/330 Gr. 19,— M, kondens. Vollmilch ungez. 48/16 oz. 24,— M, kondens. Vollmilch gez. 48/14 oz. 27,— M, kondensierte Magermilch gez. 48/14 oz. 19,— M, Naturmilch sterilis. 48/450 Gr. 11,— M, finn. kondens. Vollmilch ungez. 48/16 oz. 19,— M. Das Sahnegeschäft war ebenfalls sehr ruhig, da genügend frische Sahne jederzeit angeboten war. Kaffeesahne 10 proz. 24/1 Kg. 19,— M, Schlagsahne 35 proz. 24/1 Kg. 50,— M, Schlagsahne 42 proz. 24/1 Kg. 80,— M.

Trockenmilch. Infolge des ruhigen Geschäftsganges der Schokolade-Industrie war die Nachfrage sehr ruhig, Preise unverändert.

Butter. Das Geschäft war anfangs des Monats außerordentlich ruhig und war die deutsche Ware ganz wesentlich billiger wie die ausländische, insbesondere wie die holländische. Durch die niedrigen Preise anfangs des Monats setzte dann ein reger Verbrauch in deutscher Ware ein und mußten gegen Monatsende die Preise wieder erhöht werden. Im Kleinverkauf erzielte deutsche 2,— M, holländische 2,40 M das Pfund.

Käse. Schweiz. Durch den Milchabschlag von 2 Rappen auf 25 Rappen für Werkmilch, erfahren die Einkaufspreise für Emmentaler einen Abschlag von 24 schw. Frs. die 100 Kg. Der Grundpreis für Emmentaler wurde von 288 auf 264 schw. Frs. die 100 Kg. bei der Abnahme durch die Käseunion festgesetzt. Die Abgabepreise für Sommerware sind noch unverändert. Für Prima 385 schw. Frs. die 100 Kg., für Sekunde 367 schw. Frs. die 100 Kg. nebst den üblichen Zuschlägen. Das Geschäft ist sehr ruhig. Emmentaler Schachtelkäse, von denen hauptsächlich die 6/6 gefragt sind kosten schw. Frs. 1,40—1,55, ganze schw. Frs. 1,15 bis 1,30 das Stück im Gewicht von 250 Gramm.

Die Schweizer Regierung ist bemüht, die seit dem 15. 12. 1925 bestehenden ermäßigten Zollsätze von 22,— M per 100 Kg. für Emmentaler und 30,— M die 100 Kg. für Schachtelkäse noch weiter herabzudrücken und verlangt 6,— M die 100 Kg. für Kräuterkäse, 15,— M für Schachtelkäse aus inländischem Rohstoff, 25,— M für andere Tafelkäse.

Holland. Das Geschäft war ruhig. Die Preise sind gegen Monatsende ein wenig gestiegen. 20 proz. 70—74 hfl., 30 proz. 82—92 hfl., 40 proz. 98—104 hfl., Blockkäse 30 proz. 2 Kg. 2,35 hfl., 40 proz. 2 Kg. 2,75 hfl., 40 proz. 5 lbs. 3,25 hfl. Die Niederländische Handelskammer, Frankfurt a. M. teilt mit, daß Käse, dessen einzelne Laibe 2,5 Kg. oder weniger wiegen, die aber nicht in Einzelpackung Holzschachteln, Kisten, Stanniol, sondern ohne solche Einzelpackung in einer gemeinsamen Umschließung also zusammen in einer Kiste oder in einem Karton verpackt sind, unter den neuen niedrigen Vertrags-Tarif von 20,— M fallen. Sollten Unklarheiten entstehen, so wird den Importeuren empfohlen, sich mit genauen Angaben an die Niederländische Handelskammer zu Frankfurt a. M. zu wenden.

Dänemark. Nach dänischer Ware war fast keine Nachfrage, da die Qualitäten nicht befriedigten. Es notierte in dän. Kronen p. Kg.

	20 proz.	30 proz.	45 proz.
Gouda	—,75	1,15	1,70
Edamer	—,95	1,25	2,—
Steppen	—,85	1,30	2,—

frei Grenze unverzollt.

Frankreich. Die Preise konnten etwas anziehen. Französischer Gruyere 1600,— ffrs., Port du Salut 1250 ffrs., Roquefort 1500,— ffrs. Camembert 100 Stück 330,— ffrs., Briekäse 10 Stück 180,— ffrs., Schmelzkäse in Schachteln 190 Gr. 75,— ffrs., 225 Gr. ffrs. 85,—.

Italien. Durch die Vorgänge in Südtirol gegen das Deutschtum vermeiden viele Käufer italienische Ware. Italien. Schweizer 1600,— Lire, Reggiano 2100 Lire, Lodigiano 1800 Lire, Gorgonzola 1500 Lire, Strachino 850 Lire, Bel Paese 1275 Lire, Emmentaler ohne Rinde, 200 Gramm 6/6 420 Lire die 100 Stück, 250 Gramm 6/6 490 Lire die 100 Stück, Emmentaler Block 2 250 Gramm, 16 Lire die 100 Stück.

Finnland. Großgelocht 23—24,5 Fmk., kirschgelocht 21—22 Fmk., mittelgelocht, 20—21,5 Fmk., kleingelocht 18—20 Fmk. Auch von Finnland wird Emmentaler ohne Rinde sowohl in Block wie in Schachteln angeboten.

Österreich. Vorarlberger Emmentaler 5,60 Sh. das Kg., Zentrifugenkäse 1,60 Sh. das Kg., Tiroler Graukäse 1,80 Sh. das Kg., Topfen 1,60 Sh. das Kg.

Ungarn. Speisequarg 500 ung. Kr. das Kg., Käsequarg 2000 ung. Kronen das Kg.

Tschecho-Slowakei. In der letzten Zeit werden kleine Delikateßkäschen aus Böhmen eingeführt. Die Preise sind ca. 20 ck. d. Kg. Brinsen 12 ck. das Kg., Schimmelkäse (Roquefort) 22,— ck. das Kg.

Deutschland. Die Nachfrage nach Weichkäse, besonders Stangenkäse und Romadur, hat sich bei den billigen Preisen stark gehoben, sodaß gegen Monatsende allenthalben eine Erhöhung eingetreten ist. Hoffentlich wird dadurch der Verbrauch nicht eingeschränkt, da die Arbeitslosigkeit die Kaufkraft sehr beeinträchtigt. Allgäuer Schweizer 1,30—1,70 M das Pfund, Westpr. Schweizer 1,40—1,70 M das Pfund, 20 proz. Romadur 50—65 ₰ das Pfd., 40 proz. —,85—1,— M das Pfund, Weißlacker —,90 bis 1,— M das Pfund, 20 proz. Stangenkäse 45—60 ₰ das Pfund, 20 pr. Limburger 42—58 ₰ das Pfund, Backstein 25—45 ₰ das Pfund. Münsterkäse 1,10—1,20 M das Pfund, Briekäse 1,20—1,30 M das Pfund, Tilsiter vollfett —,95—1,10 M das Pfund, halbfett 65—75 ₰ das Pfund, Kräuterkäse 80—85 ₰ das Pfund, Emmentaler Block 4,5 Pfund 7—7,50 M, Emmentaler ohne Rinde, Schachtel 125 Gr., 45—50 ₰ die Schachtel, 225 Gramm —,75—1,— M die Schachtel, 250 Gramm —,80 bis 1,05 M die Schachtel, Camembert 360 Gr. —,90—1,10 M, Camembert 100 Gr. —,20 bis —,25 M die Schachtel, Delikateßkäse 60 Gr. 15—20 ₰, 100 Gramm 20—28 Pfg., 125 Gramm 25—35 ₰ die Schachtel, Handkäse 60 Stück 4,— bis 4,10 M die Kiste, Harzkäse 60 Stück 1,40—1,80 M die Kiste, Sauermilchquarg 12—15 ₰ das Pfund.

Allgemeines. Die Forderungen, die Preisspanne zwischen Erzeuger und Verbraucher herabzusetzen, haben zu umfangreichen Untersuchungen im Einzelhandel Anlaß gegeben. Es wurde festgestellt, daß die Unkosten im Jahresdurchschnitt ca. 22½ Prozent betrugen.

Januar 1926. Heinr. Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Briefkasten

M. in K. In Ihrer Angelegenheit hängt alles davon ab, ob Sie am 3. Weihnachtstage fest engagiert sind oder ob an diesem Tage nur unverbindliche Vorbesprechungen stattgefunden haben. — Sie schreiben, Sie seien nach dort gefahren, „um alles persönlich abzumachen. Wir kamen überein, daß ich die Stelle erhalten habe" usw. Danach wären Sie also fest engagiert. Ein Beweis hierfür ist auch der Brief, in welchem Ihnen geschrieben wird, es wäre dem Betreffenden lieber, „wenn Sie die Kaution sofort in bar mitbrächten". Hoffentlich haben Sie diesen Brief noch, um ihn als Beweis für das erfolgte Engagement vor Gericht vorlegen zu können. — Wie weit Ihre Entschädigungsforderung von 185 Mark gerechtfertigt ist, können wir von hier aus nicht beurteilen. Wir wissen ja noch nicht einmal, ob Sie als Gehilfe oder als Verwalter engagiert sind. In letzterem Falle hätten Sie Anspruch auf alle Ihre Bezüge bis zum 1. April. Im ersteren Falle nur für die Dauer der 14 tägigen Kündigungsfrist. — Eine Klage ist beim Gewerbegericht im Bezirk des betr. Arbeitgebers angängig zu machen. Falls es aber dort ein Gewerbegericht nicht gibt, ist das Amtsgericht, zu welchem P. gehört, zuständig.

N. in D. Sie beziehen ungesalzene Butter von mehreren Molkereien und salzen und kneten dieselbe in Ihrem Butterfertiger. Diese dann geformte Butter wird weich und schwammig, wie Sie schreiben, trotz guter Kühlung. — Um die Ursache dieses Fehlers richtig beurteilen zu können, müßte man den ganzen Werdegang der Butter kennen. Man müßte also wissen, wie der Rahm behandelt wurde (auch Art der Kühlung), bei welcher Temperatur gebuttert wurde, wie groß man die Butterklümpchen werden ließ und wie lange man knetete. Dann wäre es auch zweckmäßig, wenn man wüßte, was für Futter die Milchkühe erhalten. Alle diese Fragen sind uns unbekannt, wir können daher auch nicht mit Sicherheit die Ursache dieses Fehlers feststellen. Aber es wird schon so sein, daß die zugekaufte ungesalzene Butter in Bezug auf ihre Konsistenz nicht einwandfrei ist. Es ist möglich, daß die Sahne nicht lange und tief genug gekühlt wurde, daß reichlich lange gebuttert und geknetet wurde. Solche Butter (sie braucht noch nicht gerade fehlerhaft zu sein) hält dann gewöhnlich ein zweites Kneten nicht mehr aus, sie wird weich und schmierig. Ob Sie den Butterfertiger oder -Kneter nehmen, ist belanglos. — Vielleicht prüfen Sie nun selbst mal, wie die Herstellung der Butter vor sich geht, oder wenn das nicht möglich ist, müssen Sie es einmal mit Butter von anderen Betrieben versuchen. Dann aber kann es ja auch sein, daß in Ihrem Betriebe selbst die Butter zu lange geknetet wird.

Stellen-Angebote.

Jüng., verh., tüchtiger
Verwalter
zum 15. Februar gesucht für meine Land- u. Rittergutsmolkerei Nähe Dresdens. Ders. muß vorläuf. den Betrieb mit sein. Frau allein besorg., für pa. Qualität in Butter, Schlagsahne, Speisequarg sowie in Frühstückskäse u. Camemb garant. können. Bewerb. sof. an (1891
Hans Ebel, Fleischsalat-, Mayonnais.- u. Wurstfabrik, Dresden N. 6.

Molk.-Verwalter
gesucht für Privatmolkerei, ca. 1000 Liter, u. etwas Käserei; für tücht. Fachmann Lebensstelle 3 Zimmerwohnung vorhanden. 4000 M Kaution Bedingung bei Sicherstellung. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen u. R. S. 1837 an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt zuverlässiger, junger
Molk.-Verwalter
gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Kaution m. gest. werden. Offert. u. W. R. 1832 an diese Zeitung.

Wir suchen möglichst sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (1536
ersten Gehilfen
für morgens Butterei, zeitweise Milchannahme und Kontor. Gute Handschrift und flottes, sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt monatlich M 60,—. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossensch. Hankensbüttel** (Hannover).

Suche zum 1. März einen jung., kräftigen (1716
Gehilfen
für Betrieb, Butterei und teilweise Milchannahme u. Abgabe. Nachm. Kontorarbeit, daher sich. Rechnen und gute Handschrift Bedingung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe erb.
M. Groth, Molk.-Verwalter
Pettus i. Mark.

Zum 10. oder 15. Februar suche ich einen jungen, ehrl., bestempfohl. fleißigen
Gehilfen
als alleinigen, der sich willig jeder Facharbeit unterzieht, in dauernde angen. Stellg. Des Morgens muß eine Milchtour gefahren werden. Kenntnisse in Romadurkäs. erw. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. erbeten an (1709
Dampfmolkerei Herste
Kreis Höxter.

Suche zum 15. 2. 26 für städt. Betrieb einen jüngeren, kräftigen
Gehilfen
der sich allen vork. Arbeiten willig unterzieht. Bedingung: Kenntnisse in Herstellung von Schlagsahne, Quarg und Schichtkäse. Gehalt b. nicht freier Station Mk. 155—165 je nach Leistung. Bewerbungen nur mit Zeugnisabschriften unter **„Degermamolkerei“ 1652 a. d. Ztg.**

Zum 1. März suche (1871
zwei Gehilfen
einen für Tilsiter- und Limburg.-Käserei, welches durch Zeugnisse nachgewiesen werden kann, den 2. für alle vorkommend. Arbeiten.
Molk. Drawehn, Krs. Bublitz
Post- und Bahnstation.

Gehilfen, die gern zur See möchten, erhalten Rat und Aufklärung brieflich. (1884
Auskunft Deutscher Anker, Kiel 5.

Wir suchen zum 15. Februar ein. tüchtigen und sauberen, jungen
Gehilfen
als alleinigen. Stellung ist angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erb. (1632
Molkerei-Genossenschaft Carzig,
Neumark.

Gesucht zum 1. März ein fleißig., katholischer (1710
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und Butterei. Angebote mit Gehaltsansprüch. an
Ginkericher Molkerei, e. G. m. u. H., Ginderich a. N.-Rhein.

Junger Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten findet sofort Stellung. Bedingung ist, Erfahrung in Weich- u. Quargkäserei. (1554
Molkerei Thießen bei Roßlau
in Anhalt.

Suche zum 15. evtl. etwas später in neu einzurichtende Harzkäserei m. Molkerei, tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
oder Einrichter, der für eine tadellose Ware garantiert. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbeten unter **E. K. 1711** an diese Zeitung.

Für bald ein tüchtiger, solider
Molkereigehilfe
gesucht. Derselbe muß guten Harzkäse herstellen, auch gute Erfahrung haben in Camembertherstellung u. and. Weichkäsesorten. Junge Leute, welche denken, diesen Posten vorstehen zu können, finden bei mir dauernd angenehme Stellung. Anfangsgehalt Mk. 60,— bei freier Station und Kassen. (Bez. Magdeburg.) Angebote zu richten unter **1789** an diese Zeitung.

Jüngerer, zuverlässiger
Gehilfe
welcher sich v. keiner Arbeit scheut, und mit Pferden umgehen kann, f. städtischen Betrieb (Yoghurtfabrik.) sofort gesucht. Anfangsgehalt 70 M bei freier Station. (1788
Rahmgesellschaft Düsseldorf,
Adlerstraße 14.

Wir suchen zum 15. Februar ein. jüngeren, fleißigen und an Sauberkeit gewöhnten (1808
Gehilfen
für Betrieb und Quargfabrikation. Gehalt 55 M und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschrift. erbittet
Molk.-Genossensch. Mellingen Thür
M. Helas.

Gesuch.
Tücht., strebs., lediger Molk.- und Käs.-Fachmann, kathol. od. evangl. Konfession, mit entsprech. Barvermögen, ist Gelegenheit geboten, sich an einem größ. Unternehmen zu beteiligen. Bei Einheirat Besitz übernehmen. Angeb. mit ausführlichem Lebenslauf und Bild bitte unter **Nr. 1592** an diese Zeitung zu senden. Persönliche Vorstellung ist später erwünscht.

Suchen zu bald einen unverheir.
Weichkäser
der für eigene Rechnung käsen will. Milch und Räumlichkeiten steh. zur Verfügung. Letztere unentgeltlich.
Molkerei Hannovera, Bavendorf
Post Vastorf. (1714

Lehrling,
im Alter bis zu 17 Jahren, wird sofort eingestellt. (1763
Molkerei Mauersberg
b. Wolkenstein, Post Boden i. Erzg.

Zuverlässiger, erfahrener (1792
Käserei-Gehilfe
(Camembert) zum 1. März gesucht. Zeugn. u. Geh.-Anspr. bitte einsend.
Molkerei Gut Lintel
Post Norden, Ostfriesl.

Junger, strebsamer (1815
Gehilfe
für Weichkäserei zu sofort gesucht. Anfangsgehalt 60 Mark, freie Kass. Dauerstellung.
Molkerei Bleckenstedt b. Uefingen
Braunschweig

Wir suchen zu sofort einen jung., tüchtigen (1693
Gehilfen
für Kessel und Maschinen.
Molkerei Eimbeckhausen.

Suche zum beliebigen Antritt einen (1725
Gehilfen
für einfachen Betrieb gegen gutes Gehalt. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.
Johs. Kröger, Meiereiverwalter
Haselund, Schleswig.
Fernruf: Niöl 35.

Molkereigehilfe
zu sofort od. 15. Februar für Hilfe in Käserei, Limburg., Stangenkäse, Romadur, Steinbuscher usw., ders. muß auch eine Milchtour fahren. Anfangsgehalt 50 M, freie Kassen.
Molkerei Rachow
Bahnstation Teterow i. Meckl.

Wir uchen zum 15. Februar ein. sauberen, willigen und soliden
Gehilfen
19—20 Jahre alt. Derselbe muß Kenntnisse in der Weichkäserei besitzen und ein vorzügliches Produkt herstellen können. Zeugnisabschriften erbeten. (1844
Molkerei-Genossensch. Maasdorf
Kr. Cöthen i. Anhalt.

Junger, kräftiger, ehrl. **Gehilfe,** mit Molkereiarbeiten vertraut, w. Lust hat vormittags Kundschaft zu bedien., m. Pferden umgehen kann, bei freier Kost u. Logis sof. gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. an **Molkerei Otto Müller, Kötzschenbroda.** 1779

Suche zum 1. März einen tüchtig., kräftigen (1856
Gehilfen
von 19—22 Jahren. Derselbe find. hier Gelegenheit, sich i. Weichkäser. nach Allgäuer Art auszubilden. Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften bitte einsenden.
Knoop, Altglasau, Post Ahrensbök
i. Holstein.

Suche zum 15. Februar od. einige Tage früher ,einen jungen tüchtig., zuverlässigen **ersten**
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Eiskühlanlage. Anfangsgehalt 50 M monatlich, freie Station und freie Kassen. Nur strebsame junge Leute wollen sich melden an (1850
W. Dous, Molkereiverwalter,
Molk.-Genossenschaft Passenheim,
Krs. Ortelsburg, Ostpr.

Suche für meine Handmolkerei einen strebsamen, ehrlichen
Gehilfen.
Es werden Leute gesucht, die sich mit 1000 Mark beteiligen können. Angebote bitte zu richten unter G. W. 1851 an diese Zeitung.

Käsereigehilfe
der zugleich Kraftwagen fahren k. (mit Führerschein) gesucht. (1814
L. Körner, Harzkäserei,
Bad Harzburg.

Suche einen ledigen **Milchverkäufer** mit 1500 M Barkaution. Hoher Verdienst. Angebote unter **1840** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Februar ein. jungen ordentlichen, sauberen
Gehilfen,
Anfangsgehalt 50,— M monatlich. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet (1877
Molkerei-Genossenschaft Muchow,
b. Zierzow i. Meckl.

Molkereigehilfe,
junger, für alle Arbeiten bei 45 M Gehalt zum 15. Februar gesucht.
Molkerei-Genossenschaft Gr.-Grenz
bei Schwaan i. Meckl. 1878
Abel.

Suche zum 15. Februar
tüchtigen Gehilfen
für Betrieb und Käserei (Quadr., Romadur und Camembert). Gehalt monatlich 55,— M bei freier Stat., Kassen und Wäsche. Ferner einen
jungen Gehilfen
für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50,— M b. freier Station, Kassen u. Wäsche. Der Betrieb findet tägl. zweimal statt, da hauptsächl. Milchversand. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Beer, Molkerei Wildberg i. Mark.

Suche zum 1. März einen solid., an Ordnung gewöhnten (1889
Gehilfen
in der Hauptsache für Kessel und Maschinen, der sich auch willig jed. anderen Arbeit unterzieht.
Molk. Clarholz, Westfalen.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, angehenden, fleiß., **zweiten**
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe hat hier Gelegenheit, sich in der Harzkäserei auszubilden. (1859
Molk. Siersleben b. Hettstedt.

Gesucht zum 15. Februar tücht., fleißiger (1869
Gehilfe
welcher auch Reparaturen ausführt und jede Facharbeit übernimmt, möglichst mit Führerschein Kl. 2. Gehalt nach Übereinkunft.
Molk.-Gen. Dahlenburg i. Hann.

Wir suchen zum 15. Februar ein. fleißigen, sauberen (1875
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Magerm.-Ausgabe, Quargfabrikation, Kont.- und sonst. Arbeiten bei 55 Mark Gehalt, fr. Station und fr. Kassen. Sonntagsruhe. Jetzig. Gehilfe muß zu Hause übernehmen. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschr. zu richt. an **Molk.-Gen. Wilsum,** Stat. Neuenhaus (Autobus), Grafsch. Benth., Provinz Hannover.
Rupprecht, Inspektor.

Suche zum 16. Februar einen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Leute, die ehrlich, solide und an Sauberkeit gewöhnt sind, woll. sich melden. (1907
H. Schütte, Rhoden
Station Hornburg.

Zum 15. 2. wird junger zuverläss.
Käser
gesucht. (1880
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau b. Leipzig.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unseren Großbetrieb einen zuverlässigen (1867
Heizer
und Maschinenführer
sowie einen **Gehilfen** für alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbeten.
Molk.-Genoss. Greifswald.

Vertreter gesucht

zum Verkauf erstklassiger Milchkannen und Molkereigeräte gegen angemessene Provision. Angebote mit Bezirksvorschlägen und Referenzen erbeten unter **885** durch die **Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 2. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2 Qualität 1.80 ℳ je Pfund, Auslandsbutter 2.12—2.15 ℳ je Pfund. Tendenz: fest.

Hamburg, 3. Febr. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

41	Drittel	1.	Kl.	zu	195,10*	Mk.		19	Drittel	1.	Kl.	zu	188,40	Mk.
39	„	1.	„	„	195,—*	„		27	„	1.	„	„	188,30	„
3	„	1.	„	„	194,90*	„		10	„	1.	„	„	188,20	„
9	„	1.	„	„	194,70*	„		2	„	1.	„	„	188,10	„
10	„	1.	„	„	194,50*	„		9	„	1.	„	„	188,—	„
3	„	1.	„	„	194,40*	„		1	„	1.	„	„	187,90	„
10	„	1.	„	„	194,20*	„		1	„	1.	„	„	187,70	„
56	„	1.	„	„	194,—*	„		2	„	1.	„	„	187,60	„
7	„	1.	„	„	193,80*	„		2	„	1.	„	„	187,—	„
2	„	1.	„	„	193,60*	„		17	„	1.	„	„	186,—	„
8	„	1.	„	„	193,50*	„		1	„	1.	„	„	185,70	„
3	„	1.	„	„	193,—*	„		5	„	1.	„	„	185,50	„
16	„	1.	„	„	188,90	„		2	„	1.	„	„	185,—	„
13	„	1.	„	„	188,80	„		1	„	1.	„	„	184,60	„
7	„	1.	„	„	188,70	„		1	„	1.	„	„	184,10	„
3	„	1.	„	„	188,60	„		4	„	1.	„	„	183,—	„
5	„	1.	„	„	188,50	„		3	„	1.	„	„	182,—	„

1. Klasse 342 Drittel zu . . . . 191,47 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 32 Drittel zu . . . . 176,72 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. Februar. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Nachdem im Einzelhandel die Verkaufspreise entsprechend der erhöhten Notierungspreise heraufgesetzt worden sind, ist das Geschäft nun doch etwas ruhiger geworden. Wenn auch die deutschen Eingänge noch keine Zunahme aufweisen, so hat es doch den Anschein, als ob die Produktion etwas zugenommen hat, denn die Provinzstädte beorderten nicht mehr so lebhaft und so große Quantitäten wie bisher. — Bei dem milderen Wetter werden auch die Unregelmäßigkeiten in der Zufuhr der baltischen Butter bald behoben sein und daher kaum mehr mit steigenden Preisen zu rechnen. Hier blieb, entsprechend der allgemeinen Preislage, die Notierung gestern, Dienstag, unverändert. — Schmalz. Der amerikanische Schmalzmarkt war in den ersten Tagen dieser Woche nicht einheitlich und waren die Preise schwankend. Die Kauflust hat sich gehoben und ist das Geschäft als befriedigend zu bezeichnen.

Hamburg, 3. Februar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem in letzter Woche auf den deutschen Märkten die schon vorher erwartete Heraufsetzung der Notierung vollzogen worden ist, um eine Anpassung an die Weltmarktpreise zu erzielen, bewegte sich der Handel in der Berichtswoche in ruhigeren Bahnen. Von Seiten der Käufer wird zunächst die Wirkung der Preiserhöhungen auf den Konsum abgewartet und die Ansichten über den weiteren Verlauf des Geschäfts gehen naturgemäß auseinander. Auf der einen Seite mahnen die schwierigen Absatz- und Kreditverhältnisse in Deutschland zu einem vorsichtigen Operieren, auf der

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 4. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 180 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 4. Februar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **182 G.-M.** d. Ztr.

anderen Seite liegen Ueberraschungen seitens der Auslandsmärkte, insbesondere London und Kopenhagen, immer im Bereiche des Möglichen. Man darf annehmen, daß Veranlassung zu einer Veränderung der Preise in dieser Woche innerhalb Deutschlands kaum vorliegen wird. Im Laufe der letzten Woche gelangten einige größere Partien australischer und argentinischer Butter an den Hamburger Markt; die Qualität war durchaus befriedigend und fand bei der Kundschaft Anklang, obgleich die Preise infolge des Zolles relativ hoch sind — Das Ergebnis der heutigen Hamburger Auktion liegt ca. 5 ℳ höher als vorige Woche, soweit das Ergebnis bis zur Stunde bekannt ist. — Amerikanisches Schmalz. Bei unveränderter Nachfrage und etwas schwankenden Preisen im Laufe der Berichtswoche wird heute im Großhandel notiert verzollt: ca. 40.50—41 Dollar je 100 Kg. ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 178 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Nachdem die Preise langsam weiter zurückgegangen sind, war die Nachfrage für diesen Artikel etwas reger. Der heutige Preis ist etwa 184 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 4. Februar. Bericht von Mann & Friedeborn. Glücklicherweise ist die Aufwärtsbewegung der Butterpreise wenigstens für den Augenblick zum Stillstand gekommen. Hier hat der Bedarf zweifellos zugenommen und wird, wo die Anlieferungen von Inlandbutter nicht genügen, durch reichliche Einfuhren vom Auslande befriedigt. Das Angebot vom Auslande läßt an Menge nichts zu wünschen übrig, doch die Preise sind vorläufig noch fest. Auch Kolonialbutter wird stark angeboten, doch findet diese zu den hohen Forderungen wenig Liebhaber. Tendenz: fest.

Dresden, 2. Februar. Bericht der Firma Georg Münch. Da mit Anfang dieser Woche die längst erwarteten Zufuhren aus dem Baltikum nach und nach eintreffen, so dürfte jetzt eine ruhigere Tendenz Platz greifen, so daß mit unveränderten Preisen zu rechnen ist. Zumal die Zufuhren in deutscher Butter eher etwas nachgelassen haben, ist kaum zu befürchten, daß ein größerer Preisrückgang eintreten wird, und kommt noch hinzu, daß Kolonialbutter sehr stramm notiert wird. Diese Preise kommen vorläufig garnicht in Frage. — Die letzte Erhöhung ist im Kleinhandel noch nicht zur Auswirkung gekommen und muß abgewartet werden, wie sich der Konsument nun zu den höheren Preisen stellen wird. — Schmalz. Die Nachfrage bleibt bei unveränderten Preisen lebhaft. — Margarine. Margarine, besonders Spitzenmarken, sind etwas besser begehrt.

Leipzig, 2. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Marktlage ist heute noch ungeklärt und erst im Laufe der Woche wird sich zeigen, ob die Einlieferungen von den deutschen Molkereien zurückgehen. Vom Auslande sind die Berichte auch widersprechend und es läßt sich daher auch über das Auslandsgeschäft ein klares Bild heute noch nicht gewinnen. — Jedenfalls würden weitere Preiserhöhungen sehr schädlich sein, denn die Marktlage ist sehr empfindlich und von einer Warenknappheit kann vorläufig nicht die Rede sein.

London, 1. Februar. Die Nachfrage ließ sich diesesmal nicht sonderlich an, doch trägt die Tendenz trotzdem Festigkeit zur Schau, weil die statistische Position des Marktes sehr kräftig ist. So befinden sich jetzt 500 000 Kisten weniger von kolonialer und argentinischer Butter auf England unterwegs, als vor 12 Monaten, und auch von kontinentalem Produkt kommen jetzt nur verhältnismäßig bescheidene Mengen heran. Von dänischer liefen diesmal nur 4362 Faß im hiesigen Hafen ein, und das Angebot von greifbarer Ware war sehr unbedeutend, was es den Verkäufern leicht machte, 190 Sh. zu erzielen. Die f. o. b. Notierungen sind ferner heraufgesetzt worden. Auch für holländische Butter fordern die Importeure Aufschläge, infolge stärkerer Nachfrage aus dem Kontinent, und ungesalzene Rahmbutter wurde auf 190 Sh heraufgesetzt. Die Eingänge aus Holland erreichten 1965 Kolli. Für argentinische Butter machte sich leidliche Kauflust geltend. Die geringeren Qualitäten solcher sind ziemlich knapp und neigten etwas nach oben. In neuseeländischem Produkt fand ein gutes Geschäft zu steigenden Sätzen statt. Feinste Qualität notiert jetzt 176—178 Sh. und beste ungesalzene 178—180 Sh. Für australisches Produkt zeigten die Käufer genügend Interesse, um den Preisen Festigkeit zu verleihen. Feinste wechselte zu 166—170 und mitlere zu 156—162 Sh. die Besitzer. Auf dem Markt zu Liverpool herrschte ein angeregter und kräftiger Ton, und in Manchester fanden kleine Preisbefestigungen in allen Herkünften statt.

Käse.

Köln, 2. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.26—2.30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.20—2.40 ℳ, Emmentalerkäse 2.90—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.20—1.25 ℳ je Kg.

Hamburg 3. Februar. Bericht der Firma Albert Kahle. Die holländischen Forderungen ligen durchweg etwas höher, doch sind Goudakäe vollfett noch zu den bisherigen Preisen zu kaufen. Für Fabriks-Gouda und Edamer-Käse dagegen konnten die Fabriken leichte Erhöhungen durchsetzen. — In Dänemark ist die Erhöhung des Butterpreises von stärkerem Einfluß besonders auf die Preise für die in exportfähiger Ware nicht reichlich vorhandenen Gouda-Käse gewesen. Einige Partien waren zwar noch zu den bisherigen Preisen zu kaufen, doch mußte auf anderen Steller den um 3—5 Kronen erhöhten Forderungen nachgegeben werden. — Auch im Tilsiter Markt haben sich die höheren Forderungen für wirklich prima Weideware durchgesetzt, was sich nach Ankunft der Partien auch in den Erhöhungen der hiesigen Preise auswirken wird. Das Angebot in den zweiten Qualitäten wird auch geringer, so daß auch diese jetzt um 5 ℳ für 100 Pfund im Verkaufspreise höher liegen. — Es wurden bezahlt für 100 Pfund in Markt: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 115, do., im Anbruch 120, do., 2. Sorte 100—105, Tilsiter Halbfettkäse 66—70, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 58—62, do. 30 proz. 78—82, do., 45 proz., pa. 115—125, do., 45 proz., sekunda 90—105, holländische Gouda-Käse, 40 proz. 105—115 do., 45 proz., frische Käse 135—145, do., 45 proz., vorjähr. August/September-Käse 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 85—95, do., 30 proz. 100—110, do., 40 proz. 110—115, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—195.

Bodegraven (Holland), 2 Februar. Bericht von Naamlooze Vennotschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Das Geschäft bleibt flau. Erste Qualität 59—63 Gulden, 2. Qualität 52—56 Gulden; Anfuhr 121 Partien; Stimmung: flau. — Molkerei-Ware. Es wurde etwas flotter verkauft. Gouda-Käse, 20 proz. 34 Gulden, do, 30 proz. 43 bis 44 Gulden, do., 40 proz. 50 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 34 Gulden, do., 30 proz. 44 Gulden, do., 40 proz. 49—50 Gulden; Stimmung: ruhig. — Nordholländische Edamer: Bei flauer Tendenz wurde zu 50—51 Gulden verkauft.

London, 1. Februar. Der hiesige Käsemarkt zeigte zu Beginn der Berichtswoche einige Neigung, sich abzuschwächen, doch besserte sich die Nachfrage im weiteren Verlauf und bei Schluß des Verkehrs herschte ein fester Ton. In kanadischem Käse fand ein ruhiges Geschäft zu stetigen Sätzen statt. Beste farbige Sorten erzielten 106—108 Sh und Fantasiequalität (September-Produkt) galt 110—112 Sh. Von neuseeländischem Käse kamen größere Mengen heran, was jedoch nicht verhinderte, daß die Preise etwas anzogen, weil sich das Geschäft gut anließ. Englischer Käse liegt still zu unveränderten Preisen. Feinste Farmersorten gelten daher 140—145 Sh. Von holländischem Käse gingen 10 678 Kolli und 700 Stück losen Käses ein. Die Käufer zeigten jedoch sehr geringe Unternehmungslust, was Preismattigkeit zur Folge hatte. 45 proz. Edamerkäse war schon zu 106 Sh. erhältlich, und 40 proz. zu 84—92 Sh., während 45 proz. Gouda Käse 88—102 Sh. galt. In italienischem Gorgonzola hat es sich belebt, namentlich aber in besseren Fantasiequalitäten. Alle anderen kontinentalen Sorten liegen ruhig aber fest. Auf dem Manchestermarkt machte sich Knappheit an besten Chesire-Sorten fühlbar.

Nach Schluß eingegangen:

Trocken- und Speisequarg
sowie Stangen-, Kümmel, Quadr.- und Romadur-Käse gibt laufend ab **Molkerei Kosiadel, e. G. m. b. H.,** Krs. Glogau. 1846

Standquarg
ca. 100 Zentner, zu 12.— M pro Zentner hat noch abzugeben (1894
Löwenberger Käsefabrik, Löwenberg, Schles.

Suche Dauerlieferanten für
prima Speisequarg
sowie mehrere Sorten
Weichkäse,
5—10 Zentn. Butter
nur allerfeinste Ware und einige Tausend
frische Landeier.
Allerbeste Referenzen. Offerten u. **Molkereibutter 1855** an diese Zeitung erbeten.

NORDMARK
Butterfertiger, Rahmreifer, Säure-Kocher, Erhitzer, Kühlmaschinen, Schaumzerstörer, Kochkäse-Apparate
GEBR. KLAUS, FLENSBURG
Molkereimaschinen-Fabrik.

Seltener Gelegenheitskauf!
In Prov. Hannover belegene kompl. (1869
Dampfmolkerei
mit sämtl. Gebäuden, Maschinen und Zubehör, freie 10 Z.-Wohnung, gr. Obst- u. Gemüsegarten, Schweinemästerei, Wert ca. Mk. 100 000 für ca. Mk. 35 000 bei Mk. 10 000 Anzahl. sofort zu verkaufen. Auch für jeden industriellen Betrieb geeignet. Näheres nur
Mandatar O. Rentz. Bremen, Schleifmühle 26, Tel. Hansa 3007.

Yoghurt-Verfahren
D. R. P. Nr. 269598 erteilt 1911
vorzüglich, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantiert
Lizenz
für einige Großstädte Deutschlands und teilweise für das Ausland noch zu vergeben. Anfragen an (1784
Molkereitechnisches Laboratorium
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstr. 47.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann
40 Jahre, sei 25 Jahren b. Fach, mit reichlichen Efahrungen, prima Referenzen, übernimmt die Leitung einer Molkerei zum beliebigen Antritt, evtl. sofort. Kaution 30 000 Mark. Offert. unter **1874** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,
25 J. alt, keine Arbeit scheuend, m. all. Facharb. vertr., sucht Stellung. Angebote erb. an (1847
Schumacher, Pasewalk, Fischerstr. 5.

Tücht. Molkereigehilfe, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung um Geld z. Bes. d. Molkereisch. zu verd. Frdl. Ang. erb. **Volkmann, Schömberg,** Kr. Landeshut Schles.

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, vollkommen auf seinen Chef haltend, sucht zum 15. Febr. oder später Dauerstellung. Zeugnisse und Referenzen gern zu Diensten. Freundliche Angebote erbittet (1895
Stehr, Molkerei-Gehilfe, **Groß-Rambin** Krs. Belgard i. Pommern.

Tücht. Gehilfe
sucht Stelle für Betrieb, Kontor oder Laboratorium. Suchender hat gute Handschrift und ist sicherer Rechner. Angebote erbittet (1903
Walter Kranetzke, Schönehr bei Labenz, Kreis Lauenburg in Pomm.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
35 Jahre alt, ledig, sucht wegen Verkaufs der Molkerei zu sof. oder später anderweitig Stellg. als Verwalter, Betriebsleiter oder sonstig. Vertrauensposten. Pa. Zeugn. steh. zur Verfügung. Angeb. erb. unter **Ostfriesland 1750** an diese Ztg.

Für unseren in sämtlichen Teilen der neuzeitlichen Milchwirtschaft durchaus erfahrenen und tüchtigen
Betriebsleiter,
der auch die Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, mit gutem Erfolg absolviert hat, suchen wir wegen Einschränkung des Betriebes anderw. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Zuschriften an
A. Müller, Molker. Bad Salzuflen.

Molkereifachmann,
24 J. alt, welcher zum Herbst nach Amerika auswand., sucht ab 1. 3. Stellg. nach Hamburg, Kiel, Brem. oder Oldenburg, auf 2—4 Monate als Aushilfe, evtl. auch Sommer über. Größere Betriebe bevorzugt. Suchend. ist mit sämtlichen Facharbeiten, desgl. m. Hart- u. Weichkäse vollkomm. vertraut, u. verfügt über einwandfr. Zeugnisse. Hälfte Reisevergütung erwünscht. Ang. unter **1904** an diese Ztg. erbeten.

Langjähr. Fachmann, 38 J., sucht irgend Vertr.-Stellung, Geschäft od. Molkerei zu pachten. Gute Zeugn. u. Kaution vorhanden. Angeb. u. **1897** an diese Zeitung.

Fachmann,
27 Jahre, verheir., sucht Stell. gl. welcher Art. Ders. ist vertr. mit Kessel und Maschinen, Butterei u. Käserei, Milchversand, Eismasch., Lichtanlage. In der Schweinemast, -Zucht, Landwirtsch., Pferdepflege aufs beste vertraut und im Stadtverkauf gute Kenntnisse. Es wird doch jeder Posten gern angenomm. u. könn. 1000 M Kaut. gest. werd. Angeb. u. 1893 an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,
18 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. dauernde Stellung. (1852
Erich Becker, Molkerei Rundewiese, Kr. Marienwerder, Westpr.

Suche für soliden, strebsamen
Gehilfen
23 Jahre alt, rechtssteh. Gesinnung, mit Maschinen, Butterei und Tils. Käserei vertr., Stellung. Ang. m. Gehaltsangabe erb. an (1861
Carl Lehmann, Engelstein Krs. Angerburg, Ostpreußen.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
19 Jahre alt, mit sämtlichen prakt. Arbeiten eines beschränkten Betr. sehr gut vertraut, welcher wegen Betriebseinschränkung seine bisher. Stellung in Versandmolkerei aufgeben mußte, sucht zu sofortigem oder etwas spät. Antritt Stellung möglichst i. Vollbetrieb. Gefl. Angebote erbitte an die (1890
Molkerei Brockhagen i. Westf.

Für tüchtigen (1870
Gehilfen
21 Jahre, der jede Reparatur ausführt, suchen wir zum 15. Februar Stellung, möglichst bei Kessel und Maschinen.
Molk.-Gen. Dahlenburg i. Hann.

Suche für meinen Bruder, vom Lande, groß und kräftig 17 J. alt,
Lehrstelle.
Angebote mit Bedingungen an
Max Dolzmann, Berlin S. 59, Fichtestr. 19. 1888

Kaufmann — Gehilfe
22 J. alt, läng. Zeit in Molk. tät. gewesen, in Buchführg., sonst. Kontorarb., Schreibmasch. usw. gut vertraut, sich evtl. auch im Betriebe betätigt, sucht Stelle. Geg. gleich. Gefl. Angebote erb. **Fritz Becker, Ellrich-Clenstingen 2,** Südharz.

Junger, strebsamer (1854
Molkereigehilfe,
21 Jahre, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung. Bin mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut, ebenso in der Herstellung einer hochfeinen Butter. Freundl. Angebote sind zu richten an
Ernst Rott, Molkerei Ullmann, Bischofswerda, Sa.

Suche für meinen Sohn, 24 J. alt, wegen Betriebseinschränkung Stellung als (1865
Gehilfe
Ders. war einschl. Lehrzeit 6 Jahre bei einer Molkerei am Niederrhein und ist mit Butterei, Käs. sowie sämtl. Maschinen best. vertraut. Er besuchte mit gutem Erfolge die Molk.-Schule in Cleve. Pa. Zeugnisse vorhanden. Antritt kann sof. erfolgen.
Dietrich Bäumken, Molkerei und Delikatessen, Hamborn a. Rhein Kaiser Wilhelmstr. 268.

Gehilfe, 22 J. alt, mit all. Maschin., Butt., sowie in der Herstell. von Romadur, Limburger, Camembert, Tilsiter, ferner in Milch- und Sahneversand bestens vertr., sucht Vertr.-Stellg. oder als Teilhaber mit 2000 M. Ausführl. Angebote erb. unter **1892** durch ds. Ztg.

Tüchtiger Gehilfe,
21 Jahre, sucht für sofort oder spät. Stellung in städt. Betrieb od. Butterhandlung. Sachsen bevorz. W. Angebote sind zu richten unter **M. A. Brandenburg 1901** an ds. Ztg.

22 jähriger (1905
Molkerei- und Käs.-Gehilfe
5 J. im Fach, Molk.-Schule besucht, j., gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Febr. od. 1. März Stell.., am liebst. wo Gelegenh. gebot. ist, sich nebenbei im Kontor zu beschäftig. In hies. Stellung ist er zum 2. Male, auf Wunsch der Genoss. tätig. W. Heren Chefs, denen an einer tücht. Kraft gelegen ist, woll. Angebote nebst Gehaltsangabe richten an **Hch. Schneider, Molk. Niedermoos** Oberhessen.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit allen Arbeiten, Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.), sucht zum 20. 2. oder später Stell. Frdl. Angebote u. Gehaltsang. an **Alfred Lorenz, Dampfmolkerei Nickelsdorf** bei Grünhayn Krs. Wehlau, Ostpreußen.

Jg. Molk. u. Käs.-Gehilfe, der mit allen Molk.-Arbeiten gut vertraut und imstande ist, einen erstklassigen Tilsiterkäse herzustellen u. auch etwas Erfahrung in Gouda u. Limburgerkäs. hat, sucht zum 15. 2. 1926 oder 1. 3. 1926 pass. Stellung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. **Max Ilms, Molkerei Rodenkirchen** in Oldenburg. (1900

Tilsiter Käser,
der mit Käserei und Butterei vertraut ist, so auch einen Betrieb versehen kann, sucht zum 15. 2. 1926 Stellung. (1898
Kotnat, Gutsmolk. Tramischen Krs. Niederung, Ostpreußen.

Meierin
23 Jahre alt, sucht zum 15. Febr. Stellung für Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt, auch wird ev. Führung eines klein. frauenlosen Haushalts übernommen. Ang. u. **1899** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

sucht z. 1. 2. od. etw. sp. Stellung als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauenspposten. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, muß weg. Umst. d. Betr. seine Stellung aufgeben. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet **W. Peter, Cuxhaven,** Annenstr. 5. (1531

Strebsamer Fachmann,

26 Jahre alt, 3 Jahre Molkerei m. bestem Erfolg geleitet, sucht zum 1. 3. oder später Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei, wo Verh. gestattet. Harzgeg. bevorzugt. Gefl. Ang. unter **F. L. 1533** an diese Zt.

Strebs., verheir. Fachmann, evgl., sucht zu sofort oder 1. April anderweitig Stellung als **Verwalter od. Betriebsleiter.** 5000 ℳ Barkaut. vorhanden. Evtl. Pacht oder Beteiligung. Angeb. unter **1648** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider (1645

Fachmann,

36 J., evgl., sucht bald od. später Dauerstellg. in Genoss.-Molk. Selb. ist in allen Abteilungen d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betr., prakt. sowie theoretisch, auch Buchführung u. Laboratorium gut durchgebildet und hat staatlich. Befäh.-Nachweis. Bevorz., wo Verheiratung gestattet. Tadellose Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Kaut. vorhand. Angeb. an **P. Stoewenau, Goldberg** i. Schles., z. Zt. bei Herrn Schneider, Ring Nr. 25 II.

Molkereifachmann

Anf. 20 er, sucht. gest. a. gute Zeugnisse u. Erfahr in Tils.-Käse, Butt., Milchann., Milchuntersuch., Kess. u. Masch. sow. Kohlens.-Kühlanlage, z. 15. Febr. Stelle, evtl. **als erster.** Frdl. Ang. erb. **Paul Lange, Molk. Schaaken,** Krs. Königsberg. (1410

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.-Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Jg. Gehilfe u. Kraftwagenführer sucht Stellung auch als Milchverkäufer od. dergl. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **1566** an diese Zeitung.

Jg. Gärtnergehilfe

20 Jahre alt, Milchhändlerssohn, sucht Stellung in Molkerei u. Käserei wo er sich nebenbei in der Molkerei ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an **W. Kruse,** p. Adresse **E. Butnickie,** Schuhmacher, **Mühlhausen i. Thür.,** Langensalzaerstraße 26.

Molkereifachmann sucht Stellg. als **Prov.-Reisender** für Nordwestdeutschland in molkereitechnischem Geschäft. Werte Angebote unter Nr. 1826 an diese Zeitung.

Strebs. jg. Fachmann

ledig, im achten Berufsjahr, sucht zum 1. März resp. später Dauerstellung als

Verwalter, Obermeier od. 1. Gehilfe wegen Stillegung hiesigen Betrieb. Seit 1½ Jahren als Verwalter in Privatmolkerei tätig. An Kaution kann gestellt werden: 2000 ℳ sof., 2000 ℳ im Sept., später mehr. Es kommt auch eine Beteiligung in Frage. Bin mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertraut einschl. Kühlanlage und Dauererhitzung. Beste Kenntnisse in Herstellung feinster Butter, Tilsiter-, Limburger-, Romadur- und Käsen nach franz. Art. In kaufmännischer und technischer Buchführung vollkommen sicher. Zeugnisse und Empfehlungen gern zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (1764

M. Bartel, Dampfmolk., Abbarten, Post Friedland, Ostpr.

Tücht., erfahr. Molkereileiter

der seit 1909 im Fach und befähigt ist, jeden Molkereibetrieb kaufmännisch wie technisch, gleich welcher Art und Größe, rentabel zu leiten oder hochzubringen, sucht Wirkungskreis, in welchem er seine umfangreichen Kenntnisse vollauf verwerten kann. Suchender hat 6 Jahre lang städtische Großbetriebe im Rheinland bestmöglichst und mit gutem Erfolge geleitet, was durch Zeugnisse und Referenzen nachgewiesen werden kann. Angebote unter **1598** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Achtung! Bitte lesen!

Sehr solider, tüchtiger Molkereigehilfe, ledig, alleinstehend, 38 Jahre alt, mit langjähriger Praxis und guten Empfehlungen, sucht zu bald oder später, je nach Wunsch, selbständigen Vertrauensposten **als Gehilfe oder Verwalter,** gleich, in welcher Gegend. — Bei Gewährung freier Station vollster Familienanschluß erwünscht. Briefliche Zuschriften, event. mit Angabe der Familienverhältnisse, beantworte ich prompt und erbitte solche unter **Nr. 1653** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kaufmann,

28 J., perf., Buchhalt., flotter Kass., in all. Zweigen d. kaufmänn. Geschäftsführ. bewand., zuverl., selbständ. Arb., 12 J. bei größ Gen.-Molk. tätig, beste Zeugn. u. Refer., sucht zwecks Veränder. sichere, dauernde Vertrauensstellung. Kaut. in Höhe v. 1000 ℳ in bar kann gestellt werden. (1626

Alfons Franke, Gera R.-Zwötzen, Friedensstraße 6.

Jg. tüchtig. Molk.- u. Käsereifachm. (Allgäuer Käser), Absolvent einer staatl. Molkereischule sucht Stellg. als Oberkäser, Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist i. all. Zweigen d. Molkereifach. prakt. u. techn. ausgeb. und kann für erstkl. Ware garantieren. Heiratsgelegenh. w. erw. Werte Ang. mit Gehaltsang. sind erbeten unter **Allgäu H. M. 1777** durch d. Ztg.

Molk.-Verwalter

mit langjähr. Zeugniss., resp. Referenzen, seit 1905 im Beruf tätig, Privat- sowie mittl. Molk.-Genoss. mit best. Erfolg geleit., firm in d. Buch- u. Geschäftsführung, sow. in ff. Butter- und Käse-Bereitung. K. Arbeit scheuend, sucht zum 15. 2. resp. auch später Vertr.-Stellung. Jeder Posten angenehm. Ang. erb. unter **L. 1745** an diese Ztg.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, s. zu sofort oder später Dauerstellg. als Gutsmeier, Obermeier oder als 1. Käser. Selbiger ist firm in allen Zweigen des Faches, Herstell. von Tilsiter, Limburger u. Romadurkäse, sowie mit allen Maschinen u. Schweinemast. Gefl. Angeb. erb. **H. Nelke, Marienburg** i. Westpr. Dt. Ordensstraße 25.

Molkereifachmann

der die Betriebsleiterprüfung mit „gut" bestanden hat u. auch sonst im Besitz gut. Zeugn. ist, sucht pass. Wirkungskreis als Verwalter, Betriebsleiter. Obermeier od. sonstig. Vertr.-Post. Kaut. kann gest. werden. Antritt könnte sof. od. auch später erfolgen. W. Angeb. erb. **E. Tornow, Wetzenow** b. Zerrenthin, Uckermark. (1628

Für einen älteren, verheirateten

Molkereifachmann

suchen wir passende Stellung als Käsemeister oder Gutsmeier, evtl. auch als Schweinewärter. Wir können denselben nach jeder Richtung hin als einen sehr tüchtigen, brauchbaren Menschen empfehlen. Gefl. Angeb. zu richten an (1685

Molk.-Gen. e. G. m. b. H. zu Groß-Baudiß i. Schles.

Molk.-Fachmann, 22 J. im Fach, verh., kinderlos in hies. Stellg. 6 Jahre tätig, sucht zum 15. März Stellung irgend welcher Art. Selbiger hat Molk.-Schule besucht und ist mit sämtlichen Molk.-Arbeiten vertr. Gefl. Ang. erb. **Hugo Walter Dampfmolk. Liepe a. Used.** (1746

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. 26 Stellung a. 1. Gehilfe, Obermeier, Betriebsleiter od. sonstigen Vertrauenspost. Suchender hat Molkereischule mit sehr gut. Erfolg absolviert und ist in allen Zweigen des Molkerei- u. Käsereifaches praktisch und technisch ausgebildet. Heiratsgelegenh. w. erwünscht. Werte Ang. m. Gehaltsangaben erb. an (1776

Theofil Kaune, Molkerei Unna, e. G. m. b. H., Unna i. Westfalen.

Tüchtiger Fachmann,

30 Jahre alt, ledig, seit 1909 im Fach, mit allen im Fach vorkomm. Arbeiten vertraut, Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse, Stell. als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten, wo evtl. Verheiratung gestattet ist. Angebote unt. **N. 1773** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

25½ Jahre alt, zum zweiten Male im hiesigen größeren städt. Betrieb tätig, z. Zt. als erster Gehilfe, und in ungekündigter Stellung, möchte sich zum Frühjahr verändern als Obermeier, erster Expedient oder sonstigen Vertrauensposten i. einen großen Betrieb. Such. ist vertraut mit allen Facharbeiten und sämtl. neuzeitl. Maschinen eines Großbetr. Reparat. u. Lötarbeiten führt er selbst aus, auch i. sämtl. Kontorarbeiten ist er gut erf. (Kontograph u. Brunsviga-Rechenmasch.). Geg. gl. Geh. n. Uebereink. od. Leistg. Gute Zeugn. u. Empfehlungen steh. z. Verf. Ausf. Ang. u. Nr. **1771** an diese Zeitung erbeten.

Junger Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, ev., d. keine i. Fach schlag. Arb. scheut, sucht zu sofort, gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Masch. sow. Tils. Käserei u. Schweinemast. Gegend gl. Werte Angebote erb.

Paul Smeilus, b. Fr. Kohnert, **Plein b. Gr.-Friedrichsdorf,** Kreis Niederung, Ostpreußen.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht z. 15. 2. od. etw. später Stell. Selb. ist m. Kessel, Maschinen, Limburg., Rom.-, □- u. Tils. Käserei aufs beste vertr. Werte Angebote erb. 1835 **Kurt Arendt, Molk.-Genossensch. Lauenburg i. P.**

Aelt. Molkerei- und Käsereifachmann

von Jugend an beim Fach, prima Zeugnisse, ev., verh., kleine Famil., sucht wegen Verkaufs der Molkerei zu sofort oder später Vertrauensstellung als **Betriebsleiter,** a. liebst. Prov. Hannover od. deren Nähe. Frau hilft m., Kaution auf Grundstück, später auch in bar, von über 15 000 ℳ vorhanden. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Werte Angeb. unter Nr. **1825** an diese Zeitung.

Achtung!

Rahmeis- und Molkereifachmann sucht Stell. als Oberm. oder sonst. Posten, 27 J., verh., seit 1912 im Molkereifach. Bin m. allen vork. Arb. u. Maschinen vertr. Amerik. Rahmeisfabrik. u. ausl. Anleitung gründl. erl., an selbst. korrekt. Arb. gew. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erb. unter **F. H. 11 hauptpostlag. Dresden-A.** (1819

Strebsamer 22jähriger

Molkereigehilfe

möchte sich zum 15. 2. oder 1. 3. 26 verändern. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschin., Butterei, Weichkäserei, Milchannahme u. Kontorarbeiten. Er unterz. sich willig jed. Arbeit. Um gütige Angebote bittet **H. Nörenberg, Molk.-Gen. Garrin** b. Kolberg i. Pomm. 1818

Gehilfe

kräftig, ehrlich, zuverlässig, an selbständiges Arb. gew., 25 Jahre alt, sucht zum 15. 2. Stellung. Geg. gl. Antr. kann sof. erf., am liebsten in ländl. Betried. Mit allen Facharb. sowie Abr., Annahme, Ausgabe, Untersuch., Versand, Kessel, Masch., Butt. u. Käs. nicht unerf. Ang. an **Suckel, Berlin O. 19,** Petristr. 17/18

Solider Gehilfe, 24 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, sucht z. bel. Eintritt Dauerst., auch als allein. Erfahr. in Butterei, Käserei, Maschinenw., Schrot- u. Mehlmühle. Gute Zeugn. u. Empfehlungen sind vorhanden. Freundliche Angebote erb. u. **M. G. Nr. 1650** a. d. Ztg.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht Stellung zum 15. 2. 26 wo er sich im Kontor ausb. k. Selbiger ist vertraut mit den einschl. Facharbeiten. Brandenburg bevorzugt, jed. n. Beding. Werte Ang. erb.

Rud. Plettig, Molk. Neermoor (Ostfr.), b. Leer.

Älterer Gehilfe, erfahren in all. Zweigen des Berufs, in Weichkäs. mit Säuren- und Kulturenführung vertraut, sucht geeignet. Wirkungskreis. Angeb. erbeten unter **1736** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe, 25 J. alt, vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeit., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum beliebig. Antritt Stellg., wo er sich gründlich in der Käserei ausbilden kann. Angeb. erb. (1751

Otto Schulze, Kahrstedt Post Jeetze, Altmark.

Suche für meinen (1701

Gehilfen

wegen Betriebseinstellung anderw. Stellung. Selb. ist mit Maschin., Butterei und Käserei gut vertraut. Er führte meinen Personen-Lastwagen mit Führerschein 2 und 3b zu meiner vollst. Zufriedenheit. Kleinere Reparatur. führt er selbst aus. Offerten an

Bauth, Molkerei Kletzke, (Westpriegnitz).

Suche für meinen tücht., strebs. **Obermeier**

welcher sich gern verändern möchte, zum 1. März od. bel. Antritt Stellung als Obermeier, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist 26 Jahre alt, arbeitsfr., energ. u. befähigt, einen größ. modernen, auch städt. Betrieb selbst zu leiten, hat Molkereischule besucht u. Betriebsleiterprüf. abgelegt. Frdl. Angebote erbittet **Lütt, Central-Meierei, Schellhorn-Preetz** in Holst.

Tüchtiger Gehilfe, der gern jede Arbeit verrichtet, kein Stundenarb. ist, auch in der Mühle tüchtig zus., außer allen Molkereiarbeit., elektr. Lichtanlage sowie Ammoniakkühlmaschine verst., in Harzkäserei sow. Schweinemast Erfahrung besitzt, sucht zum 15. 2. Stellung. Frdl. Angebote erb. der Gehilfe der **Molkerei Dünhausen b. Bassum,** Bezirk Bremen.. 1831

Molkereigehilfe

24 J. alt, sucht z. 15. 2. Dauerstell. für Butterei od. Kessel u. Maschin. am liebst. i. Rheinl., aber n. Bed. Selbiger ist mit sämtl. Molkereimaschinen aufs beste vertr. Jahreszeugn. steh. z. Verf.. Ang. an **H. Meyer, Molk. Wildberg,** Mark.

Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 15. od. 20. Februar Dauerstellung für Kessel u. Maschinen, ev. Kontor am liebsten in Rheinland, jed. nicht Bed. Selbig. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, sich. Rechner, erfahr. i Buchf., solide u. fleißig. Gute Zeugn. stehen z. Verfügung. Werte Angebote an 1824 **A. Schulze, Molk. Wildberg,** Mark.

Zwei junge Gehilfen

suchen zum 15. Februar Stellung, am liebst. f. Betrieb od. Annahme u. Kontor, jed. nicht Beding. Dies. haben auch sehr gute Erfahrung in der Weichkäserei. Gegend. gl. Off. sind zu richten unter **W. B. 1828** an diese Zeitung.

Jung. Molk.-Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 2. 1926 Stellung in Butter-Großhandlung als Butterformer. Uebern. auch die Pflege eines Pferdes. Freundl. Angebote erbeten unter Nr. **1830** durch diese Zeitung.

Aelterer Gehilfe

sucht Stelle gleich welcher Art zum 15. Febr. od. 1. März 26. Suchend. ist mit sämtl. Molkereiarb. gut vertraut u. befindet sich in hies. Stelle für Kessel u. Maschinen, verrichtet alle vorkomm. Arbeiten u. refl. nur auf dauernde Stelle. Ang. unter **1775** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe

20 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugn., alsb. Stelle. Such ist m. all. Facharb., wie Kess., Masch., Kühlanl., Lichtanl., Butt., Käs. (Tils., Limb., Romad., Quarg), Milchvers., Milchannahme, Untersuch. u. Abrechn.-Wes. best. vertr. Repar. werd. ausgef. Ang. u. **1768** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, der sich gern veränd. möchte, sucht z. 15. Februar Stelle. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen sowie Butterei, Annahme u. Käserei bestens vertraut. Gute Zeugn. u. Empfehlung vorhanden. Angeb. nebst Gehaltsang. erbeten. (1767 **Rudolf Rasche Molk. Schmiedeberg,** Bez. Dresden.

Suche für einen jungen (1795

Gehilfen

21 Jahre alt, für sofort oder später Stelle, wo ders. sich vervollkomm. kann. Angebote erbittet **Winter Molkerei Bocholt i. Westf.**

25 jähriger

Gehilfe

von seinen Chefs als besonders ehrlich, fleißig, solide empfohlen, der selbständig arbeitet und erstkl. Produkte liefert, was er durch Zeugnisse nachweisen kann, besond. Spez.-Kenntnisse in Limburg. und Romadur, sucht Stelle. Werte Angebote unter **1747** an diese Ztg.

Strebsamer Molkereigehilfe sucht Stellung für Butterei, Kont. und sonstige Arbeiten. Selbig. ist 24 J. alt u. möchte sich i. d. Hart- od. Weichkäserei gründl. ausbilden. Gefl. Ang. erb. an **Mainka, Molk. Friedeberg** (Queis). (1624

Käsereigehilfe

22 Jahre alt, sucht zum **1. März oder später Stellung. Angeb. erb. Bruno Weber, Molkerei Rucken b. Gr.-Friedrichsdorf, Kr. Niederung,** Ostpr. 1625

Für tüchtigen Gehilfen,

22 Jahre, der bei mir 4 Jahre tät. war, suche ich zum 15. Februar od. 1. März Dauerstellung. Derselbe ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Ostpreußen u. Ausland wird bevorzugt. Werte Angebote erbeten. (1629 **Dampfmolkerei und Käserei Altkarbe,** Nm. Besitzer: **Frieske.**

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht Stellung zu gl. od. später. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Tils. Käserei, Butterei u. sonst all. ins Fach schlag. Arbeiten. Werte Angeb. erb. **Kurt Petzel,** Gerkiehnen, Kr. Gerdauen. (1657

Tüchtiger Gehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten sow. Tils. Käserei, sucht z. 15. 2. Stellung. Werte Angebote erbittet (1655 **Karl Langenau, Molkerei Bauerwitz,** Oberschles.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

Fachmannssohn, 21 Jahre alt, sucht zu sofort oder belieb. Antritt Stellung. Selb. hat schon in größeren städt. Betrieben gearbeitet u. steh. Zeugnisse gern zur Verfüg. Ang. unter **1656** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, evgl., sucht zum bald. Antritt Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Heizer. Selbig. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. gut vertr. u. scheut sich vor keiner Arbeit. Auch werd. Reparaturen an sämtl. Molk.-Masch. und elektr. Licht- und Kraftanlage ausgeführt. Am liebst. w. Stell. angen., w. sp. Verheirat. gest. ist. Werte Angeb. unter **P. B. 1630** an diese Zeitung.

Für einen 19 jährigen (1677

Gehilfen

welcher soeben seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden. **Johs. Ehlers** Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 10. 2. 26 Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Franz Neitzel, Falkenwalde, Post** Hammerstein, Westpr. 1646

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, mit allen Molk.-Arb. aufs beste vertr., auch i. Kontorarb. nicht unerf., sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. Febr. anderw. Stell., am liebsten, w. Gelegenh. geboten, sich i. d. Weichkäserei auszubilden. Süddeutschl. u. Rheinl. bevorzugt. **Konrad Kühl, Molk. Naake & Co., Dresden-Laubegast.** 1528

Tüchtiger Käsemeister sowie strebsamer Weichkäser, beide 25 Jahre, ersterer 8, letzterer 4 J. im Fach, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. März oder 1. April Stellung, w. möglich, zusammen in groß. Betrieb, jedoch nicht Bedingung. Beide sind in der Herstellung v. Delikat.-, Camembert- u. Limburg. Käse aufs beste vertraut. Spez. Delikateß. Werte Angebote sind zu richten an **Josef Berkmüller, Aitrang,** bayr. Allgäu. (1588

Christl.-nat. gesinnter, ehrlicher **Molkerei-Gehilfe**

sucht zum beliebigen Antr. Dauerstelle bei Familienanschluß. Gute Zeugnisse liegen vor. Angebote erbittet unter Nr. **W. 1733** a. d. Zt.

Junger (1731

Molkereigehilfe

(Ostpreuße), sucht zum 15. Februar oder einige Tage später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Betrieb, Butterei und Annahme. In Kont. nicht unerfahren. Bevorzugt wird **Mitteldeutschland.** Um Ang. bittet **Wilhelm Herbst, Central-Molkerei, Mellendorf,** Bez. Hannover.

Junger, kräftiger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Febr. 26 anderweitige Stellung. Suchend. ist in Bedien. von Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Frischmilchvers., Milchannahme u. Weichkäserei best. vertraut. Werte Angebote erb. an **Georg Bensch,** Milchgroßbetrieb, **Naake & Co., Dresden-Laubegast,** Dobritzerstraße 40. 1529

Junger Mann sucht Stellung als **Milch-Fuhrmann** zum 15. 2. oder 1. 3. 26. Ders. ist 20 Jahre alt, guter Pferdepfl., kein Stundenarb. u. verrichtet alle vork. Arbeiten. Dauerstellung w. bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten unter **P. P. 1829** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Mann, 24 Jahre alt, sucht sof. Stellung i. Molker.-, Butter- oder Käse-Großhandl. als **Milchkutscher oder Verkäufer.** Selbiger ist guter Pferdepfleger u. mit sämtl. Molkereiarbeiten best. vertraut. 8 Jahre im Fach, gute Zeugnisse. Angebote erbittet 1834 **Willy Wingenfeld, Essen-Ruhr,** Jägerstraße 21.

Suche f. meinen kräftigen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt,

Lehrstelle

in Molkereibetrieb. Thüringen od. Altmark bevorzugt. Angeb. erb. an **Brause, Leipzig-Gohlis,** Lothringerstraße 52. 1800

Suche für meinen Neffen, gesund, groß u. kräftig, 16 Jahre alt, Vollwaise, der seit 1. April 1924 als **Lehrling** bei mir tätig ist, zur weit. Ausbildung auf 1 Jahr

Stellung

wo er die Gehilfenprüfung ablegen kann. Antritt möglichst 1. April d. J. Von Molkereien mit umfangreicher Käserei erbitte Angebote **Karsubke,** Inspektor, **Hohenfelden b. Kranichfeld,** Kreis Weimar. (1614

Aelt. Schweinefütterer, rüstig und gewandt, sucht zum 1. März a. fr. anderw. Stell. als Schweinemeister. Gute Zeugn. vorh. **L. Hildebrandt, Molk. Neuholland** b. Liebenwalde, Finow-Kanal. 1569

Suche zu sofort Lehrstelle für meinen 18jährigen Sohn, der schon ein halbes Jahr im Fach tätig w. Offerten erbittet (1664 **Adolf Schulz, Wriezen a. Oder,** Friedrichstraße 9.

Tüchtiger, zuverl. junger Mann, guter Pferdepfleger, sucht Stellung als **Autobegleiter, Verkäufer** oder **Kutscher.** Selb. ist 3 Jahre i. Fach tätig und mit sämtl. Molkereiarb. vertraut. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erbittet (1651 **Alfred Luckas, Weißwasser, O.-L.,** Schweigstraße 3 bei **Dundack.**

Kutscher,

28 J. alt, gut. Pferdepfleg., ehrl. u. zuverl., sucht Stellg. als **Milchverkäufer** f. ein. Verkaufswagen od. sonst ähnl. Posten. Antr. kann zu jeder Zeit erfolgen. Frdl. Angeb. sind zu richten an (1407 **Johann Malon, Herten** in Westfl. Sedanstr. 54.

Lehrstelle

in Meierei **suchen wir** für **kräftigen,** wohl erzogenen, gut gearteten Mündel. Eilangebote erbittet (1793 **Jugendamt Neumünster.**

Gelernter Schmied

sucht Stelle als Lernheizer. (1741 **Julius Herbst, Mönch-Neversdorf,** Post Schönwalde in Holst.

Saub., fleiß., ehrl. **Meierin** sucht, gestützt a. gute Zeugn., z. 1. März Dauerstelle. Bevorz. in d. Prov. Brandenb. Ang. m. Geh.-Ang erb. **E. Baudach, Frankfurt a. Oder** Buschmühlenweg 84, 1. Stock.

Meierin

sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote erbittet (1817 **Lalla, Szyballen R.** Post Skoppen, Kreis Lötzen.

Ausgel. Meierin,

20 Jahre, die mit Butterfertiger u. Milchuntersuchen vertraut ist, sucht zum 15. Februar od. 1. März Stellung, event. zur weiteren Ausbildung in Käserei. (1772 **Helene Salzmann Molkerei-Genossenschaft in Domnau** Ostpreußen.

Junge Meierin sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Erfahr. i. Tils. Käs., Steinb., Sahnenkäse, Butt., sowie Hilfe i. Haush. z. 1. März Stellg. Frdl. Ang. erb. **Melitta Kalepky, Molk. Schaaken,** Krs. Königsberg.

Meierin, 27 J., mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht Stell. z. belieb. Antr. Freundl. Ang. erb. **Berta Minkwitz, Palmnicken,** Kr. Fischhausen, Ostpr. 1527

Kontoristin, mit Abrechn., Verkauf, Milchannahme u. Untersuch. vollständig vertraut, sucht zum 15. 2. oder später Stellung. Ang. erb. **Elfriede Bartilla, Wildberg i. M.**

Tüchtiger Meier

verheir., sucht weg. Betr.-Veränder. dauernde Stelle. Such. ist m. Masch., feinst. Tafelbutt., Hart- u. Weichkäs., Milchvers. sow. Schweinemast u. -Zucht gut vertr. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zu Dienst. Ang. m. Geh.-Ang. u. **D. 1816** an ds. Ztg.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6898	8	1195	3	1347	1
6998	1	1210	10	1360	7
9147	1	1213	4	1363	4
9349	1	1215	1	1366	6
220	1	1216	10	1373	1
480	1	1219	5	1377	1
544	1	1228	3	1383	1
556	1	1230	1	1384	2
561	1	1232	1	1385	8
743	2	1233	1	1386	105
765	1	1236	5	1394	7
768	1	1242	11	1397	4
771	1	1243	10	1406	2
792	1	1256	2	1413	7
924	1	1260	3	1416	10
972	2	1263	11	1421	3
974	1	1264	6	1430	1
981	1	1265	3	1435	1
982	1	1268	1	1454	1
985	2	1274	54	1459	3
990	1	1278	22	1469	1
1023	11	1279	5	1471	1
1057	1	1282	1	1481	2
1068	1	1287	1	1482	3
1078	1	1289	1	1484	8
1094	1	1301	1	1486	2
1110	1	1302	5	1487	6
1111	1	1307	5	1492	1
1115	6	1308	10	1493	56
1131	1	1309	4	1494	2
1133	1	1327	3	1496	6
1140	1	1328	2	1501	1
1142	2	1334	11	1512	1
1158	1	1344	2	1566	1
1176	2	1345	3	1603	12
1194	7				

Suche eine nette Frau als
Lebensgefährtin
kennen zu lernen. Bin Wittwer, evangelisch, 38 Jahre alt, Molkereibesitzer. Ernste Mitteilungen erbet. **H. B. Nr. 1802** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Teilhaber
mit 4—6000 Mark wird für ein Molkereiunternehmen gesucht. Angebote unter Nr. 1841 an diese Ztg.

Molkereiprodukt.-Geschäft
in Laufstraße von Hauptstadt Sachsens umständehalber für 5000 Mark zu verkaufen. Angebote unter 1782 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
in Pachträumen, Bezirk Breslau, mit 1000 Liter Milch täglich, bald zu verkaufen. Anfragen mit Angabe des verfügbaren Kapitals unt. **Nr. 1770** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
mit Buttergroßhandlung
in Pachträumen preiswert zu verkaufen. Meldungen unt. **Nr. 1761** an diese Zeitung erbeten.

Rentable Molkerei
mit 8—10 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Provinz Sachsen, Hannover bevorzugt. Angeb. unt. **Nr. 1833** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche als Selbstkäufer eine rentable
Molkerei zu kaufen
und bitte um sofortige Angebote. Nur Selbstverkäufer wollen sich melden unter 1827 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gute, rentable
Molkerei
von tüchtigem Fachmann zu bald zu kaufen gesucht, wo 4000 *M.* zur Uebernahme genügen, oder ein
gutgehendes Spezial - Geschäft
in Milch, Butter und Käse zu kaufen gesucht. Es kommen nur nachweislich rentable Objekte in Frage. Ausführliche Angebote unter 1796 an diese Zeitung erbeten.

Welcher Molkereifachmann übernimmt die
Leitung
meiner Sanitäts-Molkerei bei Einlage von ca. 10 000 *M.*?
Evtl. verkaufe oder verpachte auch. Angebote erbeten unter **W. 1805** an diese Zeitung.

Suche einen Fachmann für meine Molkerei, Nähe Thüringen, der mit 5—10 000 *M.* Einlage die
Schweinemästerei
übern. Schöne Wohn. vorh. Gefl. Meldungen unter **H. R. 1804** durch diese Zeitung.

Teilhaber gesucht

von 20—25 Jahren, mit 3000 Mark, für **Harzkäserei in Industriegegend.** Nichtfachmann wird angelernt, da ab August derselbe das Geschäft selbst leiten muß, kann bei Zuneigung eingeheiratet werden. Suchender hat zwei Töchter. Angebote unter **M. L. 1769** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Umständehalber verkaufe meine
erstklassige Dampfmolkerei
in nächster Nähe norddeutscher Großstadt, Staatsbahnhof vorm Betrieb, gute Gebäude mit neuen Maschinen, augenblickliches Milchquantum 5 bis 6000 Liter täglich, mehr erhältlich 2000 Liter täglich, kleinste Butterproduktion, da fast alle Milch per Lastauto in benachbarter Großstadt abgesetzt wird. Preis ca. 100 000 Mark, bei halber Anzahlung. Anfragen und Besichtigung nur von Selbstkäufern, welche über Anzahlung sich ausweisen können, wollen sich melden unter **F. 1666** durch diese Zeitung.

Beabsichtige meinen Betrieb
Molkerei u. Mühle
umständehalber zu verkauf. Preis 12 000 Mark. Näheres zu erfahren unter **1549** durch diese Zeitung.

Achtung!
Vollständig eingerichtete
Molkerei
in **Thüringen,** direkt an der Bahnstation gelegen, tägliche Verarbeitung ca. 3000 Liter, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Anfr. unter **1638** durch diese Zeitung.

Ein massives
Molk.-Grundstück
ca. 2½ Km. von der Bahnstation, mit tadelloser Dampfmaschinenanlage und sonstigen Maschinen, ist u. bes. günstig. Bedingung. zu verkaufen. Anfragen unter **1639** durch diese Zeitung.

Molkerei
m. sehr guter Einrichtung, auch für Weichkäserei, in Ostpreußen
zu verpachten,
Milch bis 3 500 Liter. Interessent. die über ca. 20 000 *M.* verfügen, wollen sich melden unter **Nr. 1457** durch diese Zeitung.

Achtung für Molkereien!
Pachte oder kaufe Privat- od. Genossenschafts - Molkerei möglichst zum Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet geleg. Bitte Angaben, welche Milchpreise heute ausbezahlt werd und welche Milchanlieferung momentan ist. Off. u. 982 and. Ztg.

Weg. Sterbefalls verkaufe meine
Dampfmolkerei
mit moderner Einrichtung (Kühlanlage) und Mühle, in milchreicher Gegend Mecklenburgs. Günstig für Milchversand, da an Bahn gelegen. Geräumige Wohnung und Stallungen. Forderung 25 000 *M.*, Anzahlung 10—12 000 *M.* Angebote unt. **Nr. 1801** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei
bei **Bremen,** villenartiges Gebäude, m. 10 Zimmern, herrlich am Walde gelegen, mit modernen Maschinen ausgestattet, Kühlanlage, Dauererhitzung usw., 1000 Ltr. durchschnittlich, **für Milchversand eingerichtet,** sofort für 33 000 *M.* bei 10—12 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen unter **D. U. 190** an die **Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (1810

Schweinemästerei
m. kl. Molk., groß. neuer Schweinestall für 100 Stück, alte, gutgehende Molkerei, schöne Wohnung, in Nd.-Schlesien, ist wegen schwerer Krankheit billig sofort zu verkaufen an kathol. Fachmann. Gefl. Meldung. unt. **F. G. 1803** an ds. Ztg erbeten.

Ländliche Molkerei
in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

Stadtmolkerei
in Mecklenburg, in Pachträumen, sofort zu verkaufen. Elektr. Betr. Milch 800 Liter, aber bedeutend mehr zu haben. 15 Jahre in einer Hand. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort frei. Für Anfänger äußerst günstig. Fest. Preis 12 000 Mark bei 4000—5000 Mark Anzahlung. Rest auf Abzahlung auf längere Jahre. Uebern. nach Wunsch. Angeb. unt. **Nr. 1739** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann, der über 8000 Mark bar verfügt, als
Teilhaber
für gutgehende Molkerei gesucht. Bedingung: Uebernahme der Geschäftsführung. Offerten unter **A. 1737** an diese Zeitung.

Sehr rentable
Molkerei
mit Käserei ist sofort zu verkaufen an nur schnell entschlossene Käufer, welche über 6—8000 *M.* Anzahlung verfügen. In nächster Nähe Brem. mit guter Zugverbindung. Angeb. unter **1713** an diese Ztg.

Molkerei oder Käserei
sucht zu pachten langjähr. Leiter, kautionsfähig, tätig, solide (1568
Schneider, Halle a. S., Ziethenst. 5.

Unter meiner Nachweisung steh.
4 Molkereien
Pommerns, z. A. Bahnhof, Elektr. und Dampfbetrieb, mit 500—1500 Liter tägl. Anlieferung, normalen Milchpreisen und Land und Wiesen bis 16 Morgen, für 10—25 000 *M.*, bei 4—10 000 *M.* Anzahlung, zum baldigen Verkauf. Nachweis kostenlos. Näheres geg. Rückporto. Off.
C. Kohlhoff, Molkerei, **Lukow,** Kr. Ueckermünde, Pom. 1610

Großstadtmolkerei
i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **Nr. 1550** an diese Zeitung.

Milchgroßabnehmer im rhein.-westf. Industriegebiet sucht
Molkerei
zu pachten oder auch käuflich zu erwerben. Westfalen bevorzugt, jed. nicht unbedingt erforderlich. Angebote erbitte unter Nr. **1537** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
1 liegender Flammrohrkessel v. ca. 20 Ztm. Heizfläche, nicht unter 8 Atm. Ueberdruck, mit all. Armatur.
1 Dampfmaschine, ca. 15 PS, in bestem Zustand. (1449
Molkerei Schaephuysen
Krs. Mörs.

Suche gebrauchten, gut erhaltenen
Rahmreifer
1000 Liter, zu kaufen. Angebote mit Preis an (1557
Molkerei Friederikensiel
b. Hohenkirchen (Oldb.)

Zu kaufen gesucht:
1 gebrauchter
Kupfer - Rundkühler
1500 Liter Stundenlstg., Kühlfähigkeit on 90 auf 3 Grad. Offerten unter **1524** an diese Zeitung.

Suche etwa (1555
5 Holzkannen
Inhalt 20 bis 30 Liter, zu kaufen.
Dampfmolkerei Roßla,
Filiale Sangerhausen.

Suche zu kaufen stehenden
Dampfkessel oder Dampferzeuger.
Milchmenge 3500 Liter. Angebote durch ds. Zeitung unter **1809.**

Gebrauchte, tadellos arbeitende komplette
Kühlmaschine
von ca. 10—15 000 Kalorien, mit **Milchkühler,** zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preisang. an
Milchverwertungsgenossenschaft
Laurensberg, Kr. Aachen.

Quersiederohrkessel
12—15 Quadratmeter Heizfläche, 8 Atm., **Flächenkühler,** nicht unter 2000 Liter Leistung, von 90 auf 2 Grad über Wasser, **kompl. Kühlanlage,** 20 000 Kalorien, Ahlborn, **ventillose Milchpumpe,** 3000 Lit. i. gebraucht. aber tadell. Zust. kauft
R. Mittmann, 1199
Hartegasse, Rhld., Bez. Cöln.

Wir suchen guterhaltenen
Magermilchpasteur
zu ca. 4000 Liter Stundenleistung zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbittet (1780
Molkerei-Genossenschaft Verchen
Krs. Demmin.

Kauf-Angebote.

Weg. Betriebsveränderung biete ich nachstehende **Maschinen preiswert** an: (1663
einen liegenden Dampfkessel
11 qm, 8 Atm. Druck (reine Pap.)
eine Dampfmaschine
(Jepsen Sohn), neuwertig, 15 PS
eine Bergedorfer Kühlanlage
sehr wenig gebraucht, 15 000 Kalor.
Molkerei Robert Eckstein
Solingen.

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. **D. R. G. M. Nr. 889 763.** sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik **Machtsum,** Krs. Hildesheim.

Hochdruckkessel,
8 Atm. Betriebsdr., 7¾ qm Heizfläche, vollständ. gut erhalten, Papiere in Ordnung, zum Preise von 450 Goldmark zu verkaufen. (1525
Central=Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg O.=S.

Butterfertiger Astra,
300 Liter Totalinhalt, fast neu, 1 Jahr in Benutzung, weg. Betriebs-Vergrößerung für **R.=M. 450.—** zu verkaufen ab sächsischer Station.
Friedr. Jaeger (1520
Zweigniederlassung Görlitz.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum liefert (3097
Paul Sievers, Kistenfabrik
Lamspringe
Fernruf: Amt Lamspringe 49.

Achtung!
Wegen Umstellung des Betriebes haben wir folgende neue, ungebr. Sachen preiswert zu verkaufen:
500 Stück Camembertformen, 8½×12½,
100 Stück Camembertformen, 10½×12½, (sämtlich mit Fülltrichtern und Brettern). Ferner:
10 000 Stück dazu passende Holzspanschachteln,
500 000 Stück erstklass. Etiketten, 20 Stück neue Rahmständer, sowie zwei Bassins mit Schlang. und vier Siebböden, passend für Dauererhitzung der Camembertmilch.
Alle Sachen können jederzeit besichtigt werden. (1553
Molk. Hasenfleth, e. G. m. b. H.,
Post Oberndorf a. d. Oste.

Kesselhaus=Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunkne Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfreien Papier, gegen Einsendung von 60 ₰ franko. Jedes weitere Stück kostet 25 ₰ mehr.
Buchhandlung der Molk.=Ztg. Hildesheim.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondei
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

Eine Kühlanlage,
schwefl. Säure, 500 Liter Leistung, System Witt, ist sofort wegen Anschaffung einer größeren billig abzugeben. (1794
Molkerei Bentheim.

Aluminium=Folien

in allen Ausführungen für Käsepackungen, glatt und bedruckt, in wirkungsvollster Ausführung.
Spezialität: Wachspapier und Pergamentpapier kaschierte Folien.
Hueck & Cie., Pirkmühle
Post Weiden, Oberpfalz.
Vertreter: **Fr. Rehm, Hildesheim.**

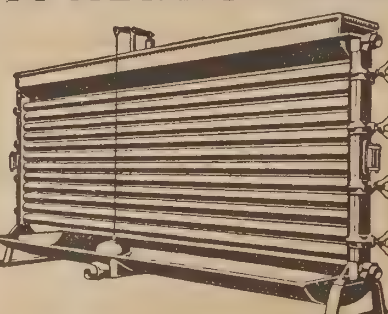
Holzspanschachteln

jeder Größe, mit und ohne Heftung, sowie

Käsekistchen

in stabiler Ausführung, liefert als langjährige Spezialität in jeder Menge zu billigsten Preisen
Holzindustrie Peucker A.G.
Peucker, Kreis Habelschwerdt. (8557

Wärmeaustauscher



Bauart **„Stamp“** sparen Dampf, Wasser und Kraft.
F. Stamp, G. m. b. H.
Molkerei-Geräte-Fabrik
Bergedorf 18 bei Hamburg



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

ROSTSTÄBE

hochfeuerbeständig und kohlensparend
liefert in allen vorkommenden Systemen prompt
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Spezialroststabfabrik
Hamburg-Billbrook

Stempel

aller Art liefert in wenigen Tagen sehr preiswert die
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Siederohr=Dampfkessel,
5, 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (1798
Aug. Prenzler, Osnabrück.

Pappscheiben
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Qualitäts-Raucher

bevorzugen meinen orientalischen
Edel-Gold-Shag eine Leistung 1. Ranges Pfd. 4.— ℳ

Zigarrenabfall	„	0,80 „
Virginia	„	1.— „
Blatt=Grobschnitt	„	1.25 „
Blatt=Krüllschnitt	1,50 u.	1,25 „

Edel-Tabak
feinster blumiger Blättertabak in Grob=, Mittel= u. Krüllschnitt Pfd. 2,50 ℳ
Gold=Krüll=Shag Pfd. 3 ℳ

Zigaretten-Tabak

Holländer Shag	Pfd.	1,0 ℳ
Hamburger Shag	„	2,— „
Maski=Shag	„	2,75 „
Seeadler	„	3,50 „
Steens Erfolg	„	6,— „

Schwarzer Krauser

Neederland	Pfd.	1,50 ℳ
Hamburger	„	2,— „

Dänisch. Kautabak
Große Schleife —,12 ℳ

Tabakmuster sowie Preisliste kostenlos!

Tabak-Versandhaus
Max Steen, Kisdorf
Ulzburg in Holstein.

Milchflaschen=Scheiben
liefert prompt 2352
Otto Seitzinger, Neumünster.

Sofort ab Lager lieferbar:
1 **Isolierbehälter, Kupfer,** 2000 Lt. Inhalt
2 **Isolierbehälter, Kupfer,** 1500 Lt. Inhalt
1 **Isolierbehälter, Kupfer,** 1000 Lt. Inhalt
1 **Isolierbehälter, Kupfer,** 800 Ltr. Inhalt
1 **Milchbehälter,** Aluminium, 1500 Liter Inhalt
2 **Milchbehälter,** Bimetall, je 800 Liter Inhalt
2 **Milchbehälter,** Bimetall, je 400 Liter Inhalt
1 **Rahmreifer,** Kupfer, 400 Liter Inhalt
2 **Rahmreifer,** Kupfer, je 600 Liter Liter Inhalt
3 **Käsewannen,** Aluminium, je 2000 Liter Inhalt
2 **Käsewannen,** Aluminium, je 1500 Liter Inhalt
4 **Käsewannen,** Aluminium, je 1000 Liter Inhalt
2 **Käsewannen,** Aluminium, je 800 Liter Inhalt
3 **Käsewannen,** Aluminium je 500 Liter Inhalt

Vorstehende Geräte sind **fabrikneu** und gebe ich dieselb. zu **äußerst niedrigen** Preisen ab. Zwischenverkauf vorbehalten. (1756
A. Steffens
Molkerei=Maschinen, Gefrier= und Kühl=Anlagen
Schöningen i. Brschwg.

1 Ztr.-Buttertonnen
mit stark. Holzreifen liefert billigst
D. Reineward, Böttcherei
Bremervörde, Hann.

Sofort lieferbar, beste, starke Verzinnung

Milchkannen

Steckdeckel, 15 Ltr. 9,60 Gm., 20 Ltr. 11,50 Gm.
Bügelverschluß, 20 Ltr. 13,— Gm.
Steckdeckelkannen, 25 Ltr. 13,— Gm.
Versand unter Nachnahme.

Erhardt Harting
Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bohnversandschilder

Beste lest are Messingschilder,
St. 0,20—0,30 Gm., masch.-gestanzt.
Lieferzeit 1—2 Tage.
Butterformmaschinen
Buttermischmaschinen
Butterformtische, D. R. P.
Milchflaschen, Flaschenfüller
Austrage-Handmilchkannen
geeichte Milchmeßeimer, Käselab
Röhrenmilchkühler sofort lieferbar
Reservoire, Flaschenkäster usw.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Komplette, noch nicht eingebaute
Molk.-Einrichtung
Fabrikat Bergedorfer Eisenwerk verkauft billig (1591
Majoratsverwalt. Friedrichshein,
bei Löwenhagen, Ostpr.

Gebrauchten
Astra-Pasteur
Größe 0 Nr. 1 mit Einlauftrichter, Deckel etwas reparaturbedürftig, gegen Höchstgebot abzugeben. (1600
Wiesenthaler Molk. e. G. m. b. H.,
Kreis Schlawe in Pomm.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

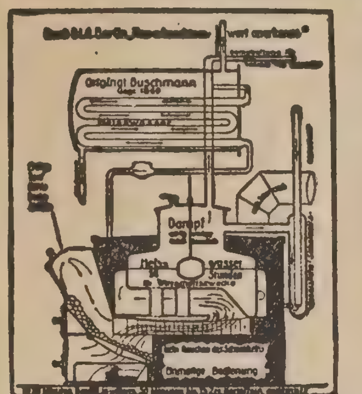
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

---

1 Ztr. - Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Kühlanlage,
Fabrikat Ahlborn, mit Kühler für direkte Verdampfung, neu überholt, 12 000 Kalorien, sofort abzugeben. Angebote unter **L. K. 1633** an diese Zeitung.

Die Anschaffungskosten bezahlen sich sofort durch die große Brennstoffersparnis.



Dampf-Erzeuger
(Niederdruck) ohne Konzession aufstellbar, mit Schrägrostfeuerung, verwendbar für alle Zwecke
50-70 % Brennstoffersparnis
bei Verwendung von minderwertigem Brennmaterial als Torf, Sägespähne, Rohkohle etc.
24 Stunden lang Warmwasser
bei einmaligem Anfeuern,
Rentabler Betrieb. Lange Lebensdauer. la Referenzen
Die verschiedenen Nachahmungen sind nicht gleichwertig meiner Original-Erfindung.
Moritz Buschmann, Lommatzsch i. S. E.
Aelteste Spezialfirma.

Buttertonnen

gebraucht, verböttchert, jedes Quantum ständig abzugeben. (1811
G. Philebrunn, Faßgroßhandlung, Magdeurg N.
Nachtweide 79. Fernruf 2809.

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus

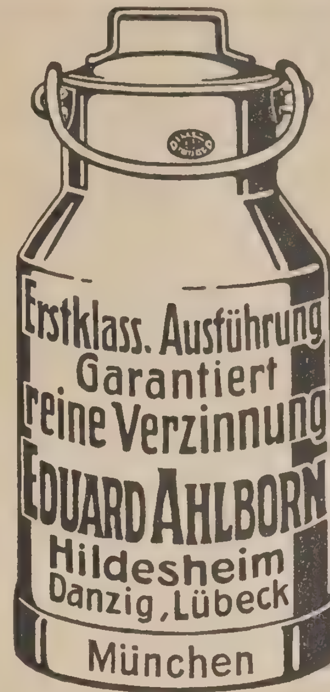
echter Zinnfolie
echtem Stanniol

Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.
Billigst und schnellstens lieferbar durch
Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken
Berlin SO. 16.

Sehr gut erhaltene Bergedorfer Kühlanlage
11000 Kalorien für Sodakühlung und Kunsteisbereitung. Raumkühlung mit sämtlichem Zubehör, Transmissionen, 1 Wendekneter und einfacher Tellerkneter, Berohrung für 2 Kühlräume, preiswert zu verkaufen. (1259
Gebrüder Leithner, Nürnberg.

Molkereien, Käsereien Milchgeschäfte

richte als Spezialität
für Groß- und Kleinbetriebe ein.
Verlangen Sie Offerte.
Herm. J. Jordan, Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik
Magdeburg, Kölnerstr. 5, Tel. 841
einige Häuser von der Hauptfeuerwache.



Fischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik
Hamburg 26 W.

Käsewannen
Kupferbottiche, Erhitzer usw. verzinnt an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung, b. billigst. Berechn.
Karl Klages
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel
Hildesheim, Triftstraße.

Gute starke billige **Reste**
u. Cp. 2½ bis 15 Meter lang
Manchester, Reitkords, Loden, engl. Leder, Sportstoffe und Ledersamte
Kleider - Samte
schwarz u. farb., 3—15 mtr. lang
Muster 8 Tage zur Wahl.
Samthaus Schmidt
Hannover 61 R.

Genagelte
Harzkäsekisten
aus Fichtenholz
20 × 23 × 4½ Ztm. im Lichten je 10½ Pfg.
21 × 23 × 5 Ztm. im Lichten je 11 Pfg.
1066) **Fritz Kiefer Liegnitz.**

Hermann Jordan
Berlin SO 16 Michaelkirchstr.
liefert sämtliche Bohnversandschilder

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und
Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft **Tilsit** Fernruf 764.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien 1836
Sauermilchquarg
kauft laufend und bittet um Off.
Emil Vesper jr., Linz a. Rhein, Harzer- und Mainzerkäsefabrik.

Kasein
in anerkannt best. Qualität verblüffend hohe Ausbeute Niedrigste Preise.
Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt.
Kasein-Depot F. Knuth, Hannover
Höltystr. 4. Fernruf West 317

Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch gibt ab
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Post Hohendorf, Vorp. 1806

Gesucht werden möglichst umgehend 1000 Liter (1807
Vollmilch
(Mögl. Niederrhein). (1807
Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Fernruf 3339.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Wilke, Käsefabrik, **Harsum** gegr. 1894.

Habe wöchentlich zirka 10 Ztr.
Harzkäse
abzugeben. (1787
Molkerei Sierße (Braunschweig).

Suche noch Abnehmer für
Harzer-, Spitz- und Stangenkäse
reine goldgelbe Ware, in Kisten v. 4 Pfund Inhalt. (1785
Harzer Käsefabrik Otto Düsel, Stiege im Harz.

Handelsgerichtlich eingetragene Firma ein. Großstadt Norddeutschlands sucht
Camembert-Molkereien.
(125 Gramm und 6/6 Packung. Offerten unter Nr. 1778 an diese Zeitung.

Pa. Tils. Vollfett
von leistungsfäh. Meiereien übernehme noch zu provisionsweis. Verkauf. Ang. m. Pr. erb. **Hanelberg, Breslau 10**, Wörtherstr. 20. (1774

Leistungsfähiger Lieferant f. erstklassigen (1766
prima schlesischen Harzkäse
gesucht.
Dietziker & Geiger, Chemnitz Annabergerstraße 138.

Suche noch wöch. **2 Tonn. Butter**, 1. Qual., zu ℳ 10—12 üb. Berlin. Höchstnotiz geg. sofort. Kasse, Sich. genügend vorh. Ang. an **Gerhard Becker, Hamborn**, Rh., Wiesenstr. 18

Sauermilchquarg
trocken und metallfrei, gesucht. Angebote mit Preis erbittet (1765
Käsefabrik Cleverbrück bei Lübeck.

Vollmilch
gesucht für **Bremen**, 2000 Liter, dauerpast., tiefgek. Ang. u. **1762** durch ds. Ztg.

Suche noch einige Dauerlieferanten für (1708
Sauermilch- und Labquarg
bei höchst. Tagespreisen u. prompt. Abrechnung. Erbitte Probesendung. nach Station Kiel.
Herm. Hamann, Käsefabrik **Kiel-Ellerbek.** Fernruf 2242.

Westfälische Molkerei hat noch täglich 500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeb. in Käufers Kannen. Angebote unter **1723** an diese Ztg.

Suche Dauerlieferanten in
Lab- und Sauermilchquarg
gegen sofortige Kasse. (1684
H. Lehmann, Leipzig, Bayersche Str. 62.

Schlagsahne
pasteurisiert u. tiefgekühlt, empfiehlt die 1687
Dampfmolkerei Güstow, Post Stettin-Pommernsdorf Kr. Randow.

Wöchentlich 1—2 Tonnen
ungesalzene Butter
als Dauerabnehmer von Gen.-Molk. gesucht. Offerten unter **Thüringen 1613** an diese Zeitung.

Romadur-Käse,
gute, abgelagerte Ware, 60 Pfg. je Pfund, Probekisten nur geg. Nachnahme, gibt ab (1759
G. Pflaumbaum, Molkerei, **Rudtzen**, Kr. Pillkallen, Ostpr.

30 Faß Butter,
2. Qualität, je Woche geg. prompte Kasse sucht (1760
Neumann, Königsberg i. Pr. Prinzenstraße 1.

Suchen wöchentlich noch 4—5 Ztr. feinste (1574
Molkereibutter
auf Basis Berliner Höchstnotierung, bei prompter Bezahlung.
Molkerei Wilsnack.

Suche täglich 1000—1200 Liter pasteurisierte od. dauererh., tiefgek.
Vollmilch
owie anfangs tägl. 20 Liter
35 prozentige Schlagsahne.
Die Lieferung soll bis 6 Uhr morgens in Solingen sein. (1634
Molker. Bernh. Bohnen, Solingen.

Habe wöchentlich noch zirka 10 bis 15 Zentner, frischen, trockenen und metallfreien (1631
Quarg
zum Preise von Mk. 22,— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg, Jakobstraße 50.

Stadtmolkerei Nähe Harz sucht wöchentlich 3—4 Tonnen frische pa.
Butter
uf Basis Berliner Höchstnotiz bei ιomptest. Kassenregulierung. Gefl. Angebote unter Nr. **1579** an diese Zeitung erbeten.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze Strecke Glogau—Züllichau.

Vakuum-Verdampfanlagen
zur Eindampfung von
Milch u. Molke
liefert nach bewährten Konstruktionen, auch als Gelegenheitskäufe aus Lagerbeständen.
Ernst Schuster, Bremen
Am Deich 66.

Sanitäts-Molkerei Dr. med. Wester & Co. Köln.
Fernruf: Ulrich 3499 Telegramm-Adresse: Molkereiwester
Wir sind Abnehmer von (1461
prima ungesalz. Molkereibutter
bei laufenden Lieferungen und erbitten äußerste Angebote.

Camembert
in nur prima, allerfeinster Qualität in großen Mengen gegen sofortige Kasse kaufen laufend und erbitten bemusterte, äußerste Offerte (833
Max Meyer & Max Horn
Hamburg 8, Catharinenstraße 46 / 48.
Telegr.-Adr.: **Maximax.** Fernruf: **Roland 8210—11.**

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2.80,**
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.40.**
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Rackel, Käsefabr., **Alt-Löbau** in Sachsen.

Einige Faß Butter
wöchentlich zu kaufen gesucht. (1544
Molkerei Breckerfeld i. Westf.

Suchen zur regelmäßigen Lieferung gegen sof. Kasse noch mehr. Tonnen trockenen, eisenfreien
Sauermilchquarg
ohne Buttermilchzusatz. Angebote mit Preis erbittet (1539
Kurt Kunze, Käsefabrik Wachau bei Leipzig.

Land-Butter kauft wöchentlich n. 5 Ztr., auch kleine Posten, gegen prompte Kasse. Angebote erbittet **Friedrich Loch, Weimar**, Windischenstraße. 1535

Molkerei, Nähe des rheinisch-westfälischen Industriegebietes hat auf Abschluß noch größere u. klein. Mengen gereinigte, dauerpasteuris., tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Für stets süße Ankunft wird garantiert. Offerten unter **R. B. 1523** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 1 bis 2 Zentner allerfeinste
Molkereibutter
ab Sennerei Oberbayern kommt in Frage. Angebote unter **1521** an diese Zeitung.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Erste Neißer Käsefabrik Neiße II. (1491

Quarg mehr. Tonnen wöchentl. trocken, metall- und buttermilchfrei sucht
Hermann Germer, Halle a. S. Torstraße 38. (1499

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold, Buttergroßhandel, **Hannover, Goethestraße 32.** Fernruf West 3489. (423

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3.60**, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Benötige laufend **halbfetten**
Camembertkäse
möglichst 125—200 Gramm sowie mehrere Kisten prima
Harzer-Käse
Offerten mit äußerst. Preisforder. unter Nr. **1580** an diese Ztg. erbet.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kassereguliering zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Gesucht
wöchentlich b. 15 Zentner **trockener, metallfreier,** frischer
Sauermilchquarg
ohne Buttermilchzusatz. Nur Molkereien, welche in jeder Beziehung wirklich erstkl. Ware liefern und denen an einem soliden, zahlungsfähigen Abnehmer gelegen ist, bitte um **Angebote mit Preis** unter **K. A. 1332** an diese Zeitung.
NB. Schlesische Molkereien bevorzugt.

Trockenen
Quarg
metallfrei, kauft laufend gegen Kasse (1286
M. Stockhoff, Käsefabrik, **Bremen**, Stephanitorsteinweg 44.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Tilsiter Magerkäse
sowie alle anderen Sorten **auch Ausschuß**
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I.
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— ℳ und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 84. Auflage mit 231 Abbild., Preis 2,50 ℳ und 20 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche Sauermilchquarg
der frisch, trocken u. eisenfrei ist, von Dauerlieferanten.
Prompte Kasse. — Sicherheit wird gestellt.
Jos. Piatzer, Hamn (Westf.)
Fernruf 897.

Jedes Quantum Butter
feine und allerfeinste Qualität, kaufen laufend gegen sofortige Kasse (865
J. F. Aßmann & Co.
Butter-Großhandlung Gegründet 1896
Berlin N. 58, Pappelallee 22.
Telegramm-Adresse: **Meiereiprodukte.** Fernruf: **Humboldt 9392—9394.**

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1841 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 30
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse Quarg

Prima Quadr.-Käse
hat laufend abzugeben (1540
Ar. Jüger,
Molkerei Hohenstein in Ostpr.

Suchen Dauerabnehmer für 4—5 Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
ab mittelschles. Station. Offerten unter Nr. **1526** an diese Zeitung.

Kaufe laufend jedes Quantum
prima Molkerei-Butter
gegen prompte Kasse. Angebote an (983
Richard Berges, Barmen-U.
Hirschstr. 25/31.

8—10 To. prima buttermilchfr.
Quarg
wöchentlich für dauernd an zahlungsfähige Abnehmer hat abzugeben. Angeb. nebst Preis erb. an **Molkerei Schönbrunn** 1604 bei Bischofswerda in Sa.

Habe wöchentlich noch 20 Zentner
Käsequarg
und 10 Zentner
Speisequarg
abzugeben, sowie jeden Posten **Vollmilch und Schlagsahne.** Günstige Bahnverbindung n. Leipzig, Halle, Gera und nach Thüringen. Werte Offerten erbittet die **Dampfmolk. Prittitz, Kr. Weißenfels** Bes.: **Wilh. Freise.** 1595

Hessische Molkerei gibt noch ein. Tonnen prima trockenen
Quarg
zum billigsten Tagespreis lauf. ab. Angebote unter 1487 an diese Ztg.

Land- und Molkerei-Butter
kauft wöchentlich noch 3 Zentner, auch klein. Posten, geg. Nachnahme. **Emil Thoms,** Buttergroßhandlung, **Erfurt,** Gotthardstr. (960

Habe wöchentlich laufend 1 bis 2 Zentner (1706
Quadrat-Käse
mit und ohne Kümmel abzugeben. **Hanisch, Molk. Proskau** b. Oppeln.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Allg. Stangenkäse,
¼fett, 18 Pfund, Mark 9,— per Nachnahme. Bei Voreinsendung franko, empfiehlt (9144
Röns, Molkerei Schwiecheldt bei Peine.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Jachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3971.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Jacob Brandler, Hamburg 25 Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
ist jederzeit Kassekäufer für jedes Quantum frischen metallfr. Sauermilchquarg zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43153.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Schlagsahne
tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Wir offerieren an zahlungsfähige Käufer gegen Kasse größere Posten
Romadur (20 Proz.)
in Stanniol, feinsten (219
□-Käse und Harzer
in 3½ Kisten aus eigenem Quarg zu billigen Preisen.
Fraustädter Molkerei E. G. Fraustadt.

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Prima böhmischen und finnischen
Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware, haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben (1154
Gegner & Co., Dresden N., Oppellstraße 44 b.
Fernruf 28 324.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Rudolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp. Lübeck.

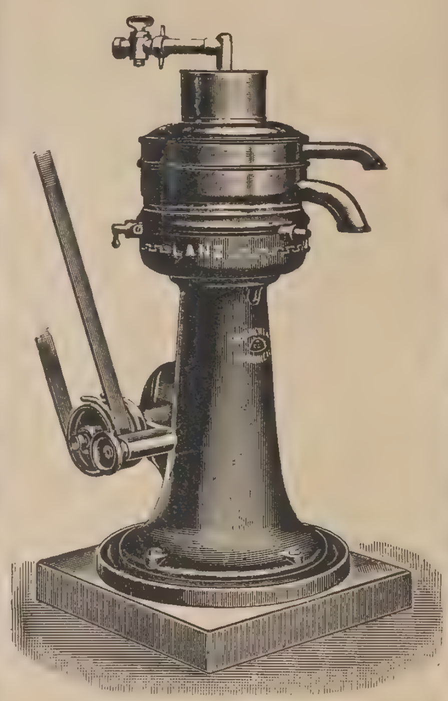
Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

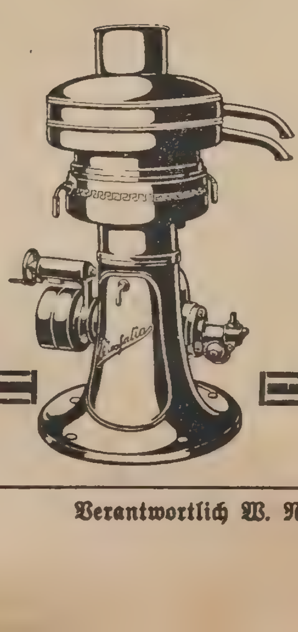
Alle Sorten Butter
kauft 9
Otto Hassenstein
Buttergroßhandlung und Agentur,
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
mag. Limburger 0,26
10 % Limburger in Rotdr. 0,42
20 % Limb. od. Stangenlimburg. in Rotdr. 0,52
20 % Stangenlimburger i. Stann. u. Etikett 0,57
20 % Romadur in Stann. u. Etikett 0,57
¼ fetter Tilsiter 0,45
½ fetter Tilsiter Winterware la 0 65
Vollfett. Tilsiter Weideware in Stann. u. Etik. 0,90
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Schlagsahne, Kümmelstangen, Korbkäse und Speisequarg
gibt ab (8949
Molkerei Könnern a. Saale.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.





Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 16 — Hildesheim, den 6. Februar 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 2. Februar. 180 ℳ je Zentner.
Donnerstag 4. Februar. 180 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 6. Februar. 182 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 4. Februar. 182 ℳ je Zentner.
Auktion am 3. Februar: Höchstpreis 195.10 ℳ, Durchschnitt 191.47 ℳ.

Köln. Dienstag, 2. Februar. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 5 Februar. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 3. Februar. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 4. Februar. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 4. Februar. 345 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 345 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 5. Februar. Großhandelspreis franko Grenze 233—237 Gulden.

Berlin, 6. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 147 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 5. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2. Qualität 1.80 ℳ je Pfund, Auslandsbutter 2.12—2.15 ℳ je Pfund. Tendenz: stetig.

Kempten, 3. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebictes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 165 Mark, 2. Qualität 153 Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 4. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 165 ℳ. Nachfrage: gut.

Leeuwarden (Holland), 5. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 225 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 233—237 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 4. Februar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Der Monatswechsel brachte die übliche gewisse Belebung mit sich, so daß das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel in den letzten Tagen als zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Inlandszufuhren und Auslandsangebote waren gut, so daß die amtliche Notierung sich auch heute weiter auf 1,80 Mark je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation hielt. Es wurde zu Preisen von 1.70—2.00 Mark für deutsche, bis 2.30 Mark für allerfeinste dänische Butter je Pfund detailliert; im Großhandel wurde mit 1.85—2.20 Mark je Pfund notiert. — Das Schmalzgeschäft ist bei Kleinhandelspreisen von 90—94 Pfg. je Pfd. stetig, der Absatz von Margarine bei unveränderten Preisen mittelmäßig.

Berlin, 4. Februar. Bericht von H. Engels Nachfolger. Durch die Erhöhung der Butterpreise macht sich ein geringerer Konsum bemerkbar. Hierzu kommt noch, daß durch die furchtbare Arbeitslosigkeit die breite Masse des Volkes sich den Buttergenuß nicht leisten kann. Die inländische Produktion zeigt eine rapide Abnahme. Gefragt sind lediglich untere Qualitäten. Die hiesige Notierung blieb heute unverändert 180 Mark, Kopenhagen notierte heute ebenfalls unverändert 345 Kronen.

Hamburg, 4. Februar. Bericht von A. F. C. Fick. Der Verlauf des dieswöchigen Marktes zeigte im allgemeinen keine nennenswerte Veränderung. Infolge der letzten Erhöhungen konnte zwar an einzelnen Plätzen ein geringer Rückgang des Konsums festgestellt werden, im großen und ganzen aber blieb die Tendenz fest und die wiederum sehr kleinen Eingänge konnten mühelos begeben werden. Teilweise machte sich sogar eine Knappheit bemerkbar, da alle Interessenten heute äußerst vorsichtig disponieren und nicht mehr vom Auslande zukaufen, als im gegebenen Augenblick für notwendig erscheint. Das Inland legt nach wie vor zufriedenstellende Aufträge nach hier. Ganz besonders gesucht sind billigere Sachen, die aber seit dem Fehlen sibirischer Butter kaum noch aufzutreiben sind Die wirklich ausgezeichnete Qualitäten der australischen und teilweise auch argentinischen Butter, die sich heute gewiß schon einer wesentlich stärkeren Nachfrage erfreuen, können als Ersatz infolge der zu hohen Preise nicht in Frage kommen. — Das hiesige Platzgeschäft bewegte sich ebenfalls in unveränderten Bahnen. Hochfeine schleswig-holsteinische Marken sind ständig sehr gesucht. Daß hierfür gern die gleichen Preise wie für dänische Butter angelegt werden, bewies der gestrige Verlauf der Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein, wo bei lebhaftem Begehr bis 188.90 ℳ — für Markenbutter bis 195.10 ℳ — im Durchschnitt 191.47 ℳ bezahlt wurde. — Die hiesige Börsennotierung blieb mit 182 ℳ unverändert. —Der dänische Handel konnte nach der letzten Erhöhung von 21 Kronen die feste Tendenz bei unveränderten Preisen und gutem Absatz behaupten. Wenn dänische Butter auch im Vergleich zu anderen Provenienzen heute äußerst günstig im Preise steht, so ist nach vorliegenden Berichten doch nicht anzunehmen, daß in der kommenden Woche eine Aenderung nach der einen oder anderen Seite hin zu erwarten ist. — Auch bei uns scheinen sich die Preise zu stabilisieren, so daß weitere Erhöhungen vor der Hand keinesfalls eintreten sollten. — In frischer sibirischer Winterbutter ist man bemüht, größere Quantitäten so schnell als möglich nach hier zu schaffen, ob und wann dieses gelingen wird, steht im Augenblick noch nicht fest.

Leipzig, 4. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Buttergeschäft hat sich in den letzten Tagen außerordentlich beruhigt. Der Absatz der besseren Buttersorten hat durch die Erhöhung der Kleinhandelspreise sehr nachgelassen und nur nach billigeren Qualitäten herrscht Nachfrage. Hierdurch zeigt sich, daß die sprungweisen Erhöhungen großen Schaden angerichtet haben. Die ausländischen Forderungen, die zwar auch etwas zurückgegangen sind, konnten daher nicht mehr bewilligt werden.

Breslau, 4. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Im Kleinhandel sind die erhöhten Preise allgemein durchgedrungen. Obgleich der Monatserste kaum vorbei ist, kann man von einem annehmbaren Geschäft nicht sprechen. Manche Stellen berichten sogar von einer Verlangsamung des Absatzes. Wenn man derartige Beobachtungen bereits heute, also unmittelbar nach dem Monatsbeginn machen kann, so muß diese Wahrnehmung bedenklich stimmen. An sich ist die Tatsache nur ein Ausfluß unserer unterhöhlten Wirtschaftslage. Ein Heer von 2 Millionen Arbeitslosen — die von der Statistik nicht erfaßten Massen dürften viel größer sein — wirkt sich im Konsum aus Darüber dürfen wir uns nicht täuschen. Von dieser Seite betrachtet ist der Butterpreis zu hoch, denn die übrigen kaufkräftigen Kreise haben ihre verfügbaren Gelder in die mit allen Künsten der Reklame aufgemachten Inventurverkäufe getragen. Wir wissen aus Erfahrung, daß viele Hausfrauen den Anpreisungen nicht widerstehen und mehr ausgeben, als es ein vorsichtiger Etat gestattet. Was bleibt also übrig, als an den übrigen Ausgaben zu sparen, und da muß größtenteils Butter herhalten, zumal auch die Margarineindustrie jeden Tag mit gutem Geschick ihr Erzeugnis als vollwertigen Buttersatz gewissermaßen auf das „Butterbrot" streicht.

Bremen, 5. Februar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche brachte keine wesentlichen Aenderungen. Die Zufuhren in deutscher Butter blieben knapp und genügten nicht, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen blieben mit Ausnahme der der Hamburger Auktionen unverändert. Die Auktionen erbrachten mit einem Durchschnitt von 191.47 ℳ eine Steigerung von ca 7 ℳ. Dadurch stellt sich nordschleswigsche Butter gegenüber der dänischen zu teuer. Es dürfte wahrscheinlich damit zu rechnen sein, daß diese Notierung in der nächsten Woche nicht aufrecht erhalten werden kann. Kolonialbutter war etwas mehr begehrt und namentlich in feinster australischer Butter ließen sich manche Verkäufe tätigen. Die frischen Ankünfte waren von ausgezeichneter Qualität. Sibirische Butter rückt mehr und mehr in den Hintergrund. Die noch vorhandenen geringen Bestände lassen, was Qualität anbetrifft, sehr zu wünschen übrig.

Kopenhagen, 4. Februar. Bericht von A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt liegt unverändert fest wie in der Vorwoche und die vorwöchigen Preise ließen sich leicht behaupten. Obgleich man allgemein eine Steigerung der Notierung erwartet hatte, so gelang es dennoch heute die Notierung unverändert zu halten. Eine ähnliche Marktlage steht für nächste Woche in Aussicht, da der Markt gesund liegt mit einer festen Grundstimmung. Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 5. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.20—2.30 ℳ, Emmentalerkäse 2.90—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.20—1.25 ℳ je Kg.

Berlin, 5. Februar. Der Geschäftsgang läßt weiter viel zu wünschen übrig, wenngleich eine kleine Besserung zugegeben werden soll. Ein großer Teil der Konsumenten lehnt die gestiegenen Preise ab, ein anderer ist überhaupt nicht in der Lage, Käse zu kaufen. Ergibt sich aus diesen Tatsachen die gewiß nicht beneidenswerte Lage des Handels schon zur Genüge, so wird sie noch erschwert durch den Verkehr mit den Zollbehörden. Tilsiter Käse ist in wirklich guten Qualitäten wieder recht knapp, alle neuen Zufuhren bestehen aus minderwertiger Ware. Holländer Käse ging befriedigend und echter Schweizer wurde sogar etwas besser gefragt. Das Sauermilchkäsegeschäft war gut, ein Umstand, der wohl auf die jetzt zur Verfügung stehende bessere Qualität zurückzuführen ist. Alle Limburger Arten waren weniger begehrt, ebenso war die Nachfrage nach rindelosem Käse nicht groß. Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels frei Haus wurden uns genannt je Zentner in R.-M.: pa. Tilsiter vollfett 105—110, do., 2. Sorte 95—104, holländische Rahmkäse, 45 proz. 145—160, do., 40 proz. 120—125, holländische Edamerkäse, 40 proz. 120—123, do., 30 proz. 110—113, do., 20-prozentig 90—93, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 120—123, echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 150—160, Harzer, je nach Qualität 40—50, □-Käse, bessere Ware 33—36, do., geringere Ware 28 bis 32, bayrischer Limburger, 20 proz. 60—64, bayrischer Stangenkäse, 20-prozentig 60—64, Romadur, 20 proz., in Stanniol u. Etikett 85—95, Steinbuscher, vollfett 115—125, Camembert, vollfett, 350 Gr. für 1 Stück 1—1.10, do., 140 Gr., für 1 Stück 0.40—0.43, do., halbfett, 120 Gr. für 1 Stück 0.30 bis 0.32, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do., 6 teilig 115 bis 120.

Breslau, 4. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Erwartungen auf ein lebhafteres Geschäft sind nur zum Teil erfüllt worden. In unserem Gebiet rechnet man allerdings mit Beginn der sogen. Fastenzeit mit einem besseren Geschäft. Der Absatz in Magerkäse ist nicht so im Fluß, wie das hätte sein sollen. Vielleicht muß die Qualität noch zuverlässiger werden. Das Harzerkäsegeschäft scheint sich dagegen etwas besser anzulassen. — Quarg. Das Angebot ist vielleicht etwas zurückgefallen. Die Preise konnten demzufolge eine kleine Aufbesserung erfahren. Wir rechenen nunmehr damit, daß für die nächsten Wochen die Lage unverändert bleibt.

Kaufbeuren, 4. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 37 bis 39 M. Tendenz: lebhafter.

Kempten, 3. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käsebörse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 34—37 Mark. Marktlage: lebhafter. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100—125 M. Tendenz: etwas mehr Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 5. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden 40 proz. Käse mit 94 bis 100 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Milch.

Berlin, 5. Februar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 5. bis 11. Februar festgesetzt in:

Berlin: 18.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 18.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 6. Februar. Die Nachfrage nach frischen Landeiern ist ziemlich rege, doch ist das Angebot immer noch gering, so daß sich die Preise weiter behaupten konnten. Bei der anhaltenden gelinden Witterung wird aber die Neuproduktion in allen Gegenden stark zunehmen. In dieser Woche notierten im Engroshandel je Stück in Pfennige am: Berliner Markt 9—16, sächsischen Markt 9—15, Oldenburger Markt 10—16, schlesischen Markt 9—15, süddeutschen Markt 8—14, westdeutschen Markt 12—18.

Berlin, 4. Februar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gramm 17, frische unter 55 Gramm 14; Auslandseier: normale 11.50—15, kleine und Schmutzeier 8—10; Kalkeier: gewöhnliche 9.5—10. Tendenz: Warenmangel.

Köln, 5. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 15; Auslandseier: über 60 Gr 17—18.5, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 12—14.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. Februar. Die ausländischen Depeschen waren flau und demgemäß war auch hier die Tendenz gedrückt. Vom Inland zeigte sich nur sehr spärliches Weizenangebot. In Sachsen ist noch Material vorhanden, das nach Hamburg teils an die dortigen Mühlen, teils für den Export verkauft wird. Lieferung blieb ruhig. Roggen war in prompter Ware reichlich angeboten, aber nur schwer verkäuflich. Auch Lieferung ist schwer unterzubringen. Gerste ist ruhig. Hafer ist mehr angeboten bei einigem Abzug an den Konsum zur Ausführung und an Nahrungsmittelfabriken, aber nur in guten Qualitäten. Mehl still. Futterartikel schwach. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 189—196, mittlerer 180—188, Gerste 190—205, La Plata Mais 192—200, kleiner Mais 192—200, Roggenkleie 105—110, Weizenkleie 118—123. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 244—249, Weizen, pommerscher 244—249, März 270—268.50, Mai 276—275.50, Roggen,märkischer 145—152, Roggen, pommerscher 142—149, März 171—170.50, Mai 185—184, Sommergerste 170—198, Wintergerste 142—160, Hafer, märkischer 156—167, Weizenmehl 32.50—35.75, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11—11.25, Roggenkleie 9.50—9.80, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 26—35, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 20—24, Lupinen, blau 11—13, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15—15.20, Leinkuchen 21.50—21.80, Trockenschnitzel 8—8.15, Soyaschrot 19.20—19.60, Kartoffelflocken 14—14.60.

Berlin, 5. Februar. Amtliche Erzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.55 M, rote Kartoffeln 1.75 M gelbfleischige Kartoffeln 2 M.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Febr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	3.	10602	76—70	69—66	Lebendgew.	ruhig
Bremen	2.	1550	73—69	68—64	„	zieml. gut
Breslau	3.	2500	73—69	68—65	„	mittel
Chemnitz	1.	2036	78—70	69—64	„	schlecht
Danzig	2.	1623	62—58	57—53	„	ruhig
Dortmund	1.	2319	83—79	78—75	„	schleppend
Dresden	1.	1868	83—70	69—60	„	mittel
Düsseldorf	1.	1923	80—70	69—62	„	langsam
Elberfeld	1.	2641	79—72	71—65	„	mittel
Essen	1.	3448	80—74	73—68	„	mittel
Frankfurt a. M.	1.	4147	75—65	64—55	„	schleppend
Hamburg	5.	4385	79—71	70—62	„	mittelmäßig
Hannover	3.	1470	78—70	69—65	„	mittel
Karlsruhe	1.	820	77—73	72—68	„	langsam
Köln	1.	4196	82—70	69—60	„	zieml. beleb[illegible]
Leipzig	4.	960	80—75	74—70	„	langsam
Magdeburg	2.	4012	75—68	67—60	„	schlecht
Mannheim	1.	2137	78—73	72—66	„	mittel
München	3.	1226	80—70	69—56	„	rege
Nürnberg	2.	1960	81—76	75—70	„	ruhig
Stettin	2.	600	76—70	69—65	„	ruhig
Stuttgart	2.	1038	78—68	67—55	„	langsam
Zwickau	1.	974	80—75	74—70	„	schlecht

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt von **Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.**, Pergamentpapierfabrik, **Emmerich a. Rhein**, beigefügt.

Zum 15. Februar suchen jungen, kräftigen, ehrlichen (1967

2. Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten in dauernde Stellung. Gehalt 60 Mark und Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Leutwitz, Post Demitz in Sa.

Wir suchen zum 1. März 1926 einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

welcher mit Eismaschinen, Separatoren usw. vollkommen vertraut ist. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an (1959
Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch & Co., m. b. H., Allenburg, Ostpr. 1959

Wir suchen sofort oder spät. einen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten, ferner einen (2004

Gehilfen

für Harzkäserei.
Molk. Metschkau, e. G. m. b. H., zu **Metschkau** (Kr. Striegau) Schles. Station **Ingramsdorf.**

Gesucht für hiesigen Vollbetrieb mit Milchversand tüchtiger, selbständig arbeitender (1996

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen als ersten, derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten durchaus vertraut sein, sowie ein tüchtiger

Gehilfe

für Butterei evtl. Käserei. Anfangsgehalt 75,— Mk. bezw. 60,— Mk. u. alles frei. Antritt 1. März. Auch kann sich ein Lehrling meld. Off. an **Molkerei Ostiem in Oldenburg.**

Tüchtiger, zuverlässiger 1994

Gehilfe

der Erfahrung in Weichkäserei bes., für baldigst gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station, Kass. u. Steuern 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugn.-Abschriften sind zu richten an die **Molkerei Delbrück in Westfalen,** Kreis Paderborn.

Jüngerer, ehrlicher, an selbständig. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

für Flaschenmilch, Kühlanlage und Butterei für sofort gesucht. Etwas Kenntnis in Weichkäserei erw. Off. mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Ernst Fiedler, Chemnitz-Hilbersdorf,** erwünscht. (1989

Suchen zum 15. Februar oder später jüngeren, fleißigen

Gehilfen

als zweiter, für alle vorkommenden Arbeiten, spez. Harzkäserei. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitten einzusenden. Auch kann kräftiger Lehrling mit guter Schulbildung eintreten. **Dampfmolkerei Werlitzsch, E. G.** b. Schkenditz, Prov. Sachsen.

Zum baldigen Antritt suche ich

Stellung

zur weiteren Ausbildung. (1986
Kurt Koppehel, Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Junger Chauffeur

für mein. fabrikneuen Brennabor-Lieferwagen für sofort gesucht. **Central-Molkerei und Käsefabrik Westerode** (Eichsfeld). 2001

Wir suchen zum 1. 3. 26 einen tüchtigen (1918

Heizer und Maschinenführer,

derselbe hat Gelegenheit, sich mit einer Lichtanlage vertr. zu machen. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote erbittet (1918
Die Schlesische Gebirgsmolkerei Friedeberg a. Queis.

Gesucht zu sofort oder später

junger Mann

welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen im modernen Betriebe. Näheres auf Anfrage (1983
Thies, Molkereiverwalter, **Heeslingen (Hann.),** Bez. Stade.

Suche zum beliebigen Antritt einen (1979

Lehrling

mit guter Schulbildung. (1979
Molkerei Warmsen in Hannover.

Junger, zuverlässiger Mann als

Milchkutscher

zum 15. Februar gesucht. Derselbe muß jede vorkommende Arbeit mit verrichten und guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen an (1939
Dampfmolkerei Corbetha. E. Härtel, Betriebsl.

Zum 15. Februar oder etwas sp. kann eine ordentliche 1947

Meierin

für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt, eintreten. Anfangsgehalt 45.— M monatlich, bei guter Leistung sofort Zulage. Werte Angebote mit Altersangabe erbittet **Wilhelm Deumeland,** Molk.-Insp., **Seyda,** Bez. Halle.

Wir suchen zum 15. Februar eine tüchtige (1944

Buttermeierin.

Zeugnisabschr. sind einzus. an **Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Landsberg a. W.,** Fernemühlenstraße 8-9.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann

25 Jahre, mit 2jähr. prakt. Lehrzeit i. Fach u. 4 Jahre als Gehilfe tät. gewesen, mit allen Arbeiten aufs beste vertr., gewandter Kaufmann, bilanzsicherer Buchh., guter Rechner u. flotter Korrespondent mit leicht. Fassungsgabe, sucht Stellung als **Buchhalter, Korrespondent** und für Betrieb wo Aufstieg mögl. Angebote erbeten unter **1936** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht selbständ. Posten a. Molk.-Verwalter, ist erstklassiger Buttererz., vollst. bew. in Weich- u. Sauermilchkäs., Schweiz.- u. Tiroler Käserei; ist z. Zt. techn. Betriebsleiter der Stadtmolkerei Innsbruck (Tirol). Zuschrift. nebst Geh.-Ang. an **Jos. Fuchs, Innsbruck** (Tirol), Grasmayrstr. 10.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als verh. **Fachmann** (Betriebsleiterzeugn.), Frau hilft mit. Kaution im Werte von 1000—1500 Mark kann gestellt werden. Ang. u. **Nr. 1931** durch diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann, 25 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht Stellung. Angebote erb. **Schumacher, Pasewalk,** Fischerstr. 5.

Molkereifachmann

28 Jahre alt, sucht zum 1. März od. etw. spät. Stellung als allein., Gutsmeier oder sonstigen besseren Posten ,evtl. als Heizer u. Maschin. in größ. Betrieb. Bin vertraut m. Tils. Käserei, Butterei und allen einschlägigen Arbeiten, führe kleine Reparaturen selber aus. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an **O. M. 1951** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 Jahre, sucht zum 15. 2. oder später Dauerstellg. Selb. ist mit der Herst. einer guten Butter sowie pa. Tils. Käse vertr., auch mit Maschinen, Kessel, elektr. Lichtanlage, Milchunters. bewand. Vertrauensstellung in größ. Betr. oder als alleiniger angenehm. Geg. gleich. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erb. **Hans Suck, Dampfmolkerei Zinten, Ostpr.** (1923

Für einen jungen, strebsamen

Gehilfen

suche ich zum baldig. Antritt Stellung. (1917
A. Thiemann, Betriebsleiter, **Molkerei Tangermünde i. Altmark.**

Suche für meinen **ersten**

Gehilfen

zum 15. 2. anderweitig Stellung. Derselbe ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten und mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen bestens vertraut. (1970
Walter Weber, Molkereiverwalter, **Gr.-Heere** (Hann.)

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, sucht ab 1. März Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Weichkäserei zu erlernen. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Trocken- u. Kondensmilch, Tilsiter Käserei, Milchuntersuchung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Stelle. Angeb. bitte unter **Nr. 1938** an d. Zeitung.

Tücht. strebs. Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sof. od. sp. Dauerstellung. Letzte St. m. krankheitsh. aufgegeb. w. Ang. erb. **Otto Kian, Osterode,** Ostpr., Jakobstr. 29. 1932

Tüchtiger Gehilfe

sucht zum 15. Februar seine Stellg. zu verändern. Selbiger ist mit all. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sowie mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, Milchversand, Schweinemast und -Zucht, auch mit Kühlanlagen gut vertraut. Scheue keine Arbeit. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (1929
Molkereigehilfe Kurt Wunder, Dampfmolkerei Frankenberg i. Sa., Schloßstraße Nr. 13.

Molkerei-Gehilfe,

24 Jahre, sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in Weichkäserei sich auszubilden. Suchender ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Angebote sind erb. an **W. Schicketanz, Frankenhain** b. Schlieben, Bez. Halle. (1935

Junger Mann, 17 Jahre alt, in all. Kontorarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Erlernung der Molkerei, am liebst. i. Rheinl. oder Westfal. Angebote unter **P. 1954** an diese Zeitung.

Holst. tücht., kräft., 24jähr., solid.

Gehilfe

sucht zum baldigen Antritt bezw. 1. März Stellung als alleiniger, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensstellung. Such. ist mit allen i. ein. umfangr. mod. Betrieb vorkomm. Arbeiten best. vertr., auch i. Nebenbetrieb. sowie Müllerei-, Schweinemast und -Zucht, wie auch in der Landwirtschaft gute Erfahr. Molk.-Schule bes. Sehr gute Zeugn. und Empfehl. steh. z. Verf. Frdl. Ang. u. **L. W. Nr. 1927** an diese Zeitung.

Junger, strebs. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Werte Angebote erb.
Alfred Steinig, 1926
Schweidnitz in Schlesien, Langstraße 39.

Harz-Käsemeister

sucht Stell., verh., 27 J., vertraut mit Formmasch. Thuringia, Traiser und Lübbers Automat, für gute Ware wird garantiert. Im Umg. mit Personal korrekt u. zuverlässig. Gefl. Angebote erbitte unter **F. H. 11 Hauptpostlagernd Dresden-A.**

Molkereigehilfe sucht ab 15. 2. Stellung. Selb. verrichtet alle in einer Molk. vork. Arb. Geg. gleich. Werte Angebote sind zu richten an **Karl Schirrmann, Nordhemmern,** b. Minden in Westf. 1921

Junger Gehilfe,

mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sowie Müllerei, sucht zu sofort oder später Stellung. Geg. gleich. Angebote erbittet (1920
H. Henning, Norddöllen, Post Lutten i. Oldenburg.

Gehilfe

25 Jahre, welcher in jed. modernen Betrieb bewandert ist und selbst. arbeitet, keine Arbeit scheut, sucht sofort Stellung, mögl. Nähe Halle. **Otto Kellner, Halle,** Thomasiusstr. 47. 1928

Welche größere Molkerei stellt

Volontär

ein? Offerten nebst Bedingungen erbittet (1980
Max Duchow, Sahne- und Butterhandlung, **Wittenbergen,** Bez. Potsdam, Perlebergerstr. 16.

Aeltere Meierin

sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Erfahr. i. Tilsiter Käserei, Butter., Milchann. sowie Hilfe i. Haushalt zum 15. 2. od. 1. 3. Stellung. Frdl. Ang. erb. **Gertrud Hugk, Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kr. Königsb.

Suche Stellung als (1922

erster Schweizer od. Tilsit. Käser

von sofort. Bin 18 Jahre im Fach.
Otto Jantzen, Gr.-Lesewitz, Freie Stadt Danzig.

Käsegroßhandlungen. Molkereibedarfsartikel-Geschäfte.

Strebsamer Molkerei-Fachmann, aus guter Familie, Mitte 20 er, in 4jähriger kaufmännischer Tätigkeit kaufmännisch gut und gründlich durchgebildet, durchaus guter, zuverlässiger Käsekenner, mit guten Beziehungen zu Molkereien in Ostpreußen und dem Freistaat Danzig, sucht zum beliebigen Termin **die Uebernahme einer Vertretung** oder **Vertrauensposten als Aufkäufer für Käse und Butter** für nur grundreelles Unternehmen. Ausland nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter **1913** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Warum vergrößert sich ständig mein Umsatz?

Preiswürdigkeit und Güte meiner Waren und rasche Erledigung der Aufträge sind die Ursachen!

Ich biete an:

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	7.—	—.—	11.85	14,70
Ia geschweißt " "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt " "	—.—	—.—	13.75	16.60
Ia geschweißt " "	7.26	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent** Rabatt und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung $1\frac{1}{2}$ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen " " —.55
Vorrätige Normalgrößten: 140 × 8 × 8 mm, 145 × $8\frac{1}{2}$ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×$8\frac{1}{2}$ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. **4.60**, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. **4.20**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. **1.20** bei 100 kg . . . . kg " 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.39
" " " 50 " . . . . " " " —.41
" " " 25 " . . . . " " " —.43
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.90** 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **2.10** 1/1 Liter-Flasche " 1.25
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.40** 1/2 Liter-Flasche " 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.90

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110** cm breit, Mtr. Mk. 2.40
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.80

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.20

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.45

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.75

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " " 6.50
" " " 5 kg " " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
" 5 kg " " " " 9.50 " weniger als 5 kg " " 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 3.30

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.19
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.20
" $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.19
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.13
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.12

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.35

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. Dübel und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt " " 4.50

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. **40.—**
Tragkraft 10 kg " **47.—**

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. **16.—** Tragkraft 10 kg Stück Mk. **19.—**

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von 1/2 Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.25

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.26
kleinere Mengen . . . . kg " —.30

Amylalkohol, für Milchuntersj., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 5.70
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 5.40

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.20

☞ **Verlangen Sie meine neueste 16 Seiten starke Hauptpreisliste Nr. 300a!** ☜

Carl Mann, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 17 Hildesheim, den 9. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Bericht über
Futtersiloanlagen in der Provinz Pommern.

Von Dr. Franz Lauterwald, Stettin,
Geschäftsführer des Unterausschusses für Saftfutterbereitung.

Im Sommer 1925 veranstaltete die Landwirtschaftskammer bei den Siloanlagebesitzern Pommerns eine Umfrage betreffend die mit der Grünfutterkonservierung in Futtertürmen gemachten Erfahrungen. Von den 36 beantworteten Fragebogen bezogen sich 23 auf stromlose Konservierungsverfahren und 13 auf die Elektrosilage.

A. Die stromlosen Konservierungsverfahren.

Unter den 23 stromlosen Saftfutterwirtschaften befanden sich 15 Süßpreßfutteranlagen, 2 deutsche Futtertürme, 1 Isla-Anlage, 1 amerikanischer Futterturm und 4 stromlos betriebene Elektrosilo-Anlagen.

1. Süßpreßfutteranlagen:

Von den Süßpreßfutteranlagen nach Gärtner- und Aurichschem System sind die meisten bereits während der Inflationszeit erbaut worden. Soweit bei Anlagen neueren Datums Preisangaben vorliegen, schwankten die Baukosten je Behälter von etwa 80 Kubikzentimeter Fassungsraum zwischen 1500—2000 Mark. — Die Anlagen bestehen aus je 1—6 Behältern und sind entweder im, am oder neben dem Kuhstall, meist in Verbindung mit der Futterdiele, in Anlehnung an eine Scheune oder im Freien teils mit, teils ohne Bedachung aufgestellt. — Je nach den Grundwasserverhältnissen stehen die Behälter teils in, teils über der Erde. Ihre Form ist entweder quadratisch oder rechteckig mit abgerundeten Ecken; letztere haben den Zweck, beim Packen des Futters lufterfüllte schädliche Hohlräume möglichst zu vermeiden. Das Baumaterial besteht meist aus besonderen wärmeisolierenden Hohlsteinen, vereinzelt auch aus gewöhnlichen mit Luftzwischenschicht gemauerten Ziegelsteinen mit Drahteinlage. Die Innenwandungen der gemauerten Silobehälter sind mit geglättetem Zementputz ausgekleidet und meist noch mit einem wasserdichten und säurefesten Silolith-Anstrich versehen. Bei einer Anlage besteht der untere in der Erde befindliche Teil aus Steinen, der obere Teil dagegen aus Holz und ist mit einem schrägen Pappdach versehen. Die Bauweise der Behälter hat sich durchgehends gut bewährt. Einrichtungen zur Saftablassung sind niemals getroffen worden. Alle Anlagen besitzen eine Preßvorrichtung und zwar meist die bekannte Gärtner- und Aurichsche Spanndruckpresse. Die Befüllung der Behälter geschah teils nach der alten Vorschrift von Gärtner und Aurich, d. h. zunächst lose, schichtweise und mit Unterbrechungen, teils nach dem neueren Gärtner- und Aurichschen Kaltprozeßverfahren, d. h. durch sofortiges Festtreten und Füllung in einem Zuge. Die Füllung der Behälter ist je nach dem Alter der betreffenden Anlage bereits 1—6 mal vorgenommen worden. — Als Konservierungsmaterial dienten in den einzelnen Wirtschaften je nach der Jahreszeit gedämpfte Kartoffeln, Roggen mit Zottelwicke, Grünfuttergemenge, grüne Wicke, Wiesengras, Klee, Stoppelseradella, angefrorene Kartoffeln, Futter- und Zuckerrübenblätter und -Köpfe, Wruckenblätter und nasse Schnitzel. Als für die Konservierung am besten geeignet werden Gemenge, Wiesengras, Klee, Seradella, sowie Rüben- und Wruckenblätter bezeichnet. Die Konservierung der Gräser und Futterpflanzen wurde meist vor oder während der Blüte, also in jugendlichem Zustande der Pflanzen vorgenommen und zwar ganz überwiegend in ungehäckseltem Zustande; nur zwei Berichterstatter haben die grüne Pflanzenmasse grob gehäckselt, (Zottelwicke und Gemenge). Je nach der Witterung wurde die Pflanzen meist 1 bis mehrere Tage abgewelkt, in einer Anzahl von Wirtschaften ist das Abwelkenlassen jedoch auch gänzlich unterblieben. Das Einfüllen des Futters in die Behälter geschah meist vom Fuder aus durch Handarbeit; vereinzelt sind auch Elevatoren oder ein Greifer mit Winde benutzt worden. Eine Wirtschaft hat das Futter mittels einer hochstehenden Häckselmaschine in die Behälter eingehäckselt. In einer Reihe von Fällen ist die durch die Selbsterwärmung des Futters erreichte Temperatur nicht gemessen worden; wo Angaben hierüber vorliegen, schwanken sie, je nachdem, ob das Kaltprozeßverfahren oder die ältere Gärtner- und Aurichsche Vorschrift Anwendung fanden, zwischen 28 und 55 Grad Celsius, die in 1 bis 5 Tagen erreicht wurden. — Die Ansichten der Berichterstatter über die unbedingt notwendige Temperaturhöhe gehen insofern stark auseinander, als beim Kaltprozeßverfahren niedrige Temperaturen von etwa 28—30 Grad Celsius, bei der losen, schichtenweisen Einbringung dagegen höhere, zwischen 40—50 Grad Celsius gelegene Temperaturen zur Erreichung eines guten Silagefutters für die günstigsten gehalten werden. — Gewöhnlich erhielt das mit der Silage betraute Personal durch den Gutsherrn oder durch den leitenden Beamten eine besondere Anleitung; in einem Falle hatte ein Ingenieur der Firma Gärtner und Aurich selbst die Leitung der Futterbereitung übernommen. — Das gewonnene Futter wird von den Berichterstattern überwiegend als gutes aromatisches Süßfutter, seltener als gutes Sauerfutter bezeichnet. Von 5 untersuchten Futterproben wurden 3 Proben als einwandfreies Süßfutter, 2 Proben jedoch als Sauerfutter begutachtet. Schimmelbildung ist entweder garnicht oder nur in sehr geringfügigem Maße an der Oberfläche des Futterstockes beobachtet worden; die durch Schimmelbildung verursachten Verluste waren kaum nennenswert. Die Angaben über das Alter der Futterkonserve zu Beginn oder während der Verfütterung schwanken bei den einzelnen Wirtschaften zwischen 1½ bis zu 9 Monaten. An Rindvieh sind von den verschiedenen Berichterstattern 20 bis 60 Pfund, an Jungvieh je nach Größe und Alter im allgemeinen 10 bis 20 Pfund Silagefutter je Kopf und Tag mehrere Monate hindurch verabreicht worden. Die Freßlust der Tiere und die Bekömmlichkeit des Silagefutters werden durchgehend als gut oder sehr gut bezeichnet, selbst dort, wo nur Sauerfutter gewonnen worden war. Sämtliche Wirtschaften berichten günstig über die Milchleistungsergebnisse, die teils in einer erhöhten Milchmenge, teils in höherem Fettgehalt, mitunter auch in beidem zum Ausdruck kam. 4 Wirtschaften konnten infolge der Silagefütterung ihren Viehbestand vergrößern, die anderen hatten eine Vergrößerung des Viehbestandes nicht beabsichtigt.

Interessant sind die Aeußerungen der verschiedenen Berichterstatter über die ihnen durch die Siloanlage gebotenen Vorteile; sie lauten: Bei Wirtschaft Nr. 1) „Rieselwiesengras kann stets gut geerntet werden, bei Nr. 3) Ablösung der Schlempefütterung bis zum Austreiben, Aushilfe für Dürrezeiten im Frühjahr und Herbst, bei Nr. 4) bei mangelnder Weide zu Dürrezeiten kann Silofutter gegeben werden, bei Nr. 6) sichere Grummeternte und Ernte von Stoppelklee und Seradella, bei Nr. 7) Einbringen des zweiten Schnittes, bei Nr. 8) mir kann niemals etwas draußen verderben, bei Nr. 9) zweiter Schnitt Wiesengras im Waldschatten kommt jetzt herein, bei Nr. 10) frisches Futter in Zeiten der Not, bei Nr. 11) bessere Ausnutzung des Rübenblattes und des zweiten Schnittes, bei Nr. 13) unabhängig vom Wetter; Milch geht bei Stallfütterung bis zum Frühjahr nicht mehr zurück, bei Nr. 14) Schlechtes Wiesenverhältnis wird durch Silofutter ausgeglichen, bei Nr. 15) Grummeternte und bessere Verteilung der Rübenblätterfütterung." Besonders gelobt wird das einfache Einstampfen und Festtreten des Futters. Die Verwendung von Milchsäurebakterien zum Impfen des Silofutters, wie sie von Herrn Professor Völtz, Königsberg i. Pr. empfohlen wird, war in einer Berichtswirtschaft von gutem Erfolge und ergab gutes Süßfutter. Je intensiver der Futterbau, desto mehr hat der Silo seine Berechtigung. Sämtliche Berichterstatter sehen den Silobau als wirtschaftlich an und können das Verfahren empfehlen.

2. Deutsche Futtertürme.

Zunächst ist über einen deutschen Futterturm, System Förster, Königsberg i. Pr. berichtet worden; es handelt sich dabei um dieselbe Anlage, die bereits im vorjährigen Siloberícht beschrieben wurde. Eingebracht wurden diesmal Wiesengras und Rübenblätter, die mit Kaltmilchsäurebakterien geimpft wurden. Ein Abwelken und ein Häckseln des Futters fand nicht statt; es wurde durch den Einfüllschlitz in den Behälter geworfen und ohne Schichtenbildung sofort gründlich festgetreten. Bei Rübenblättern trat keine, bei Wiesengras eine geringe Schimmelbildung auf, da letzteres beim Einbringen schon zu trocken war. Der durch die Schimmelbildung verursachte Verlust war aber nur gering und es wurde trotzdem gutes Süßfutter gewonnen. Beim Oeffnen des Silos war das Futter zwei Monate alt. Die Silage wurde ¼ Jahr lang in Mengen bis zu 80 Pfund je Kopf und Tag an Kühe verabreicht; die Milchleistung wurde dabei erhöht und die Viehhaltung konnte vermehrt werden, sodaß die Anlage allen Anforderungen in zufriedenstellender Weise genügt. —

Des Weiteren liegt diesmal auch ein Bericht über einen sogenannten „Deutschen Casa-Futterturm" von Carl Sagert, Wolgast, vor. Dieser Turm ist rund, besitzt einen Inhalt von 90 cbm und unterscheidet sich vom deutschen Futterturm, System Förster, nur durch die Verwendung besonderer „Casa-Betonsteine" als Baumaterial. Der teils über der Erde stehende Turm erhält außen eine schräge Erdumwallung, die als Isolierschicht gegen Frost dient. Die Baukosten der 1924 errichteten Anlage betrugen 1060 Mark für den Silo und 400 Mark für das Dach. Der Silo ist zum ersten Mal im Herbst 1924 mit Gras, grüner Seradella und Rübenblättern ohne vorhergehende Abwelkung der Pflanzen gefüllt worden. Die Pflanzen waren schon ziemlich alt und wurden ohne Häckselung bei Regenwetter eingebracht. Das Einfüllen geschah von Hand durch den Einfüllschlitz und ohne Schichtenbildung in einem Zuge; das Festtreten wurde durch eine Pferd besorgt, ein Saftablassen fand nicht statt. Schimmelbildung trat nicht auf, das Futter hatte aber einen etwas säuerlichen Geruch und das Untersuchungsergebnis lautete auf „Sauerfutter". Berücksichtigt man, das der Silo zum ersten Male gefüllt wurde, daß das Futter in zu altem Zustande und bei Regenwetter eingebracht wurde, so

geht daraus zur Genüge hervor, daß nicht der Silso an sich, sondern die zunächst noch mangelnden Erfahrungen mit Silage Schuld daran waren, daß nicht Süß- sondern Sauerfutter erzielt wurde. Die entstandene Konserve war während der Verfütterung 3 bis 6 Monate alt, wurde begierig gefressen und bewirkte eine normale Verdauung. An Kühe wurden 40 Pfund, an Jungvieh 20 Pfund je Kopf und Tag verabreicht. Die Milchmenge stieg, der Fettgehalt der Milch blieb unverändert; der Milchviehstand konnte um 30 Prozent vermehrt werden. Da zum Silieren nur 4 Leute nötig waren, konnte die Hackfruchternte ungestört vor sich gehen. Das Vorhandensein einer Presse wird von dem betreffenden Berichterstatter für solche Wirtschaften für praktisch gehalten, die nicht alles auf einmal einbringen können, sondern je nach dem Anfallen des Futters mit längeren Unterbrechungen rechnen müssen. Trotz des nicht einwandfreien Silageergebnisses hält der Einsender des Fragebogens seine Anlage für sehr wirtschaftlich und empfehlenswert.

3. Isla-Futtertürme.

Es liegt diesmal nur ein einzelner Isla-Bericht vor. Die betr. Anlage ist von der „Industrie für Landwirtschaft", München, erbaut und besteht aus 2 zylindrischen überdachten Behältern zu je 60 cbm. Inhalt mit einer isolierenden Ummantelung, die mit Sägespähnen, Torfmull und Stroh ausgefüttert ist. Die Baukosten betrugen je Behälter einschließlich Ummantelung zirka 1400 Mark. Die Anlage besitzt eine Vorrichtung zum Ablassen des Futtersaftes und der betr. Berichterstattere gibt an, daß das unterste Futter sauer geworden sei, sobald er das Saftabflußrohr verstopft und auf diese Weise den Saftabfluß verhindert habe. — Als Preßvorrichtung diente eine hölzerne „Isla-Presse", bestehend aus einem Balkengerüst mit einem Preßhebel, einem Preßbalken, einem zusammenschraubbaren, leichtbeweglichen Preß- und Schwebedeckel mit Gegengewicht und einer daumenkraftartigen angreifenden Winde. Konserviert wurde nach der Isla-Vorschrift, die sich im wesentlichen mit der alten Gärtner- und Aurichschen Vorschrift deckt. Als Konservierungsmaterial dienten Johannisroggen, Gras, Klee, Schilfrohr, Seradella, Kartoffelkraut und Rübenblätter, die ungehäckselt, von Hand und in zirka 2½ Meter dicken Schichten in den Silo eingebracht und nach der Selbsterwärmung auf 45 Grad Celsius durch einen Mann festgetreten wurden. Eine Untersuchung des Futters hat nicht stattgefunden, es wird jedoch angegeben, daß bis auf Johannisroggen, der beim Einbringen schon zu alt und sperrig und infolgedessen stark angeschimmelt war, durchweg gutes, zum Teil sogar sehr gutes Futter erzielt worden sei. Es wird ferner angegeben, daß Schimmelbildung sicher vermieden werden könne, wenn die Futteroberfläche zunächst mit Häcksel und zum Schluß mit etwa 2 Ballen Preßtorfstreu oder Sägespähnen abgedeckt würde. Die erzielte Konserve war während der Verfüterung 2 bis 10 Monate alt und wurde in Gaben bis zu 50 Pfund je Kopf und Tag an Rindvieh verfüttert. Pferde erhielten je Kopf und Tag bis zu 20 Pfund reine Grassilage, die sehr gern genommen wurde. Bei Kühen wurde ein Mehrertrag an Milch und Fleisch, besonders aber an Milch festgestellt. Der Viehbestand ist infolge Intensivierung des Futterbaues bereits mehr als verdoppelt worden. Der durch den Silobetrieb erzielte wirtschaftliche Vorteil wird folgendermaßen geschildert: „Für meinen Betrieb — kleines Mühlengrundstück — von größter Bedeutung, da kein Weidegang vorhanden und seither sämtliche Stoppelseradella in den Silo wanderte. Mehrjährige Versuche mit dem Anbau von Mais und Sonnenblumen waren recht befriedigend und es dürfte auch unser Klima und der leichte Boden den Anbau dieser Pflanzen in größerem Maßstabe gestatten. Jede Wirtschaft mit mehr als 20 Stück Großvieh müßte m. E. einen oder mehrere Silos besitzen. In einem nassen Jahre verzinst sich die Anlage ganz bedeutend und außerdem ist das Futter gegen Feuer gesichert."

4. Amerikanische Futtertürme.

Es ist nur ein Fragebogen über eine amerikanische Futterturmanlage beantwortet worden, die bereits in meinem vorjährigen Silobericht*) beschrieben worden ist. Konserviert wurden diesmal Mais, Hülsenfrüchte und Wruckenblätter. Es wurde gutes Süßfutter gewonnen und in Gaben bis zu 30 Pfund je Kopf und Tag mit gutem Erfolg an Milchkühe verfüttert. Der Milchertrag stieg um 1 bis 1½ Liter je Kuh und Tag. Als besonderer betriebswirtschaftlicher Vorteil wird das Einbringen der schwer reifenden Hülsenfrüchte hervorgehoben. —

5. Stromlos betriebene Elektrosilanlagen.

Von den 4 stromlos betriebenen Elektrofutteranlagen war die eine von der ausführenden Baufirma von vornherein unsachgemäß errichtet worden, sodaß sie später zusammenbrach. Trotz der Renovierung hat diese Anlage später dauernd zur Unzufriedenheit Anlaß gegeben und die jetzt stromlos konservierten Rübenblätter sollen etwa einem gewöhnlichen Grubenfutter entsprochen haben. In einer andern Wirtschaft wurde deshalb zur stromlosen Konservierung übergegangen, weil infolge Saftundichtigkeit der Behälter zu viel Strom verloren ging. In den beiden verbleibenden Wirtschaften wurde lediglich der Stromersparnis wegen stromlos konserviert und zwar in derselben Weise, wie im deutschen Futterturm. Konserviert wurden teils Peluschken, Hafer und Gerstengemenge, teils Zuckerrüben- und Wruckenblätter. In einem Falle gerieten die Zuckerrübenblätter gut, auch Peluschken, Hafer und Gerstengemenge fielen zur Zufriedenheit aus, während die Wruckenblätter in dem saftundichten Behälter ein scharf riechendes Sauerfutter ergaben, das aber trotzdem vom Vieh gern gefressen wurde und ihm auch gut bekommen ist.

6. Futterkonservierung in Gruben.

Wiewohl in Pommern sicher eine große Anzahl von Grubenanlagen bestehen, liegen irgend welche Berichte über deren Bau, Betrieb usw. leider nicht vor. Und doch haben viele Landwirte gerade für die Anlage von Sauergruben großes Interesse. Wer sich über die richtige Bereitung von Gruben-Silage Klarheit verschaffen will, dem sei das Studium der kleinen, leider viel zu wenig bekannten Broschüre empfohlen: „Vorschriften für die Normal-Sauerfutterbereitung" von Universitätsprofessor Dr. W. Völtz, Königsberg i. Pr.**). Völtz legt den größten Wert auf gemauerte, absolut saftundurchlässige Gruben, in die das Futter am besten gehäckselt oder geschichtet einzubringen und festzustampfen ist. Die Abdeckung der Oberfläche hat dabei zunächst mit einer Häcksel- oder Spreuschicht zu erfolgen, über die noch eine stets feucht und rißfrei zu erhaltende Lehmschicht gegeben wird. Besonders interessant sind die Völtzschen Erfahrungen über die Einsäuerung von Hackfrüchten in Gruben.

*) Molkereizeitung Hildesheim 1925, Nr. 5.

**) Selbstverlag des Verbandes der Milchviehkontrollvereine für die Provinz Ostpreußen in Insterburg, Preis 50 Pfg. und Porto.

B. **Ueber Erfahrungen mit der Elektrosilage in Pommern.**

Von den eingegangenen 13 Elektrofutter-Berichten beziehen sich 12 auf Elektro-Turmsilos und 1 auf eine Elektro-Grubenanlage.

1. Elektro-Futtertürme.

Bezüglich der Bauausführung dieser Türme sei hier auf die entsprechende Veröffentlichung des letzten Konservierungsjahres verwiesen.***)

Eingebracht wurden grüner Roggen für sich oder in Gemenge mit Zottelwicke, Wickhafer und Gemenge (Hafer, Erbsen, Bohnen, Peluschken), Grasgrummet, Klee, Mais, Seradella, sowie Runkel- und Wruckenkohl. Das Grünfutter wurde in jugendlichem Zustande gemäht, unabgewelkt gehäckselt, schichtenweise in die Türme eingebracht, festgetreten und elektrisch konserviert. Die Einfüllung des Futters geschah entweder von Hand, mittels Gebläses oder mittels eines Elevators, in mehreren Fällen wurde das Grünfutter durch eine hochstehende Häckselmaschine unmittelbar in die Türme hineingehäckselt. Beim Stromdurchgange, der bei jungem, saftreichem, fein gehäckseltem Futter schnell, bei älterem, trocknerem und gröber gehäckseltem Futter langsamer erfolgte, wurden im Futterstock Temperaturen zwischen 30 bis 70 Grad Celsius, in der Hauptsache aber solche zwischen 45 und 55 Grad Celsius beobachtet. Zum Konservieren wurde teils Drehteils Wechselstrom, teils Tag-, teils Nachtstrom oder beides verwendet. Zur Konservierung von 1 Zentner Silofutter wurden gewöhnlich 0,85 bis 2 Kilowattstunden, in vereinzelten anormalen Fällen jedoch auch 4—5 Kilowattstunden gebraucht. Die durch den elektrischen Strom verursachten Mehrkosten je Zentner fertigen Silofutters werden von den einzelnen Berichterstattern sehr verschieden angegeben; die Angaben schwanken zwischen 11 und 70 Pfg. Zwei Wirtschaften haben das Elektrofutter leider nicht untersuchen lassen; in einem Falle scheint das Ergebnis dem Einsender nicht mitgeteilt worden zu sein. Von den weiteren 11 untersuchten Proben sind 8 als einwandfreies Süßfutter, 2 als nicht einwandfreies Sauerfutter begutachtet worden. Kühe erhielten von dem Elektrofutter 2—6 Monate lang 15 bis 70 Pfund, Jungvieh 10 bis 15 Pfund, Schweine 10 Pfund je Kopf und Tag. Die Freßlust der Tiere und die Bekömmlichkeit des Futters waren gut; es ist jedoch mehrfach die Beobachtung gemacht worden, daß die in den Behältern zu unterst liegenden Futterschichten sauer geworden waren und vom Vieh ungern oder garnicht gefressen wurden. Der günstige Einfluß der Elektrosilage auf die Milchleistung der Kühe erstreckte sich teils auf die Milchmenge, teils auf den Fettgehalt der Milch, vereinzelt auch auf beides. In mehreren Betrieben ist der Viehbestand, zum Teil sogar recht erheblich, vermehrt worden, während dies in andern Wirtschaften zunächst nicht beabsichtigt war. Als betriebswirtschaftliche Vorteile der Elektrosilage werden, je nach den Besonderheiten der betreffenden Wirtschaften, folgende ins Feld geführt: Unabhängig vom Erntewetter, Sicherung und Erleichterung der Winterstallfütterung, Ersparnis an Kraftfuttere, bessere Ausnutzung der Kulturfläche, Ermöglichung des Zwischenfruchtbaues, bessere Arbeitsverteilung und Ausnutzung der Gespanne, Ersatz der im Frühjahr faulenden Rüben und Wrucken, sowie der Schlempe und mangelhafter Weide durch Saftfutter, Einschränkung des Rübenbaues zu Gunsten starken Anbaues von Grünfutter, wodurch Stickstoffersparnis und gute Getreideernten erzielt werden, usw.

Das Elektroverfahren wird von den meisten Berichterstattern empfohlen, vereinzelt jedoch mit der Bemerkung, daß nur gutes, junges, möglichst eiweißreiches Futter elektrisch konserviert werden sollte, daß nicht zu naß siliert werden dürfe und daß der Futtersaft unbedingt abgelassen werden müsse; vor allen Dingen aber müßten die Silowände stromdicht sein.

2. Elektro-Grubenanlagen.

Bezüglich der Beschreibung der Elektrofutter-Grubenanlagen sei hier auf die Nummern 2, 3 und 4 der „Elfumitteilungen" verwiesen.*) Bis zur Zeit liegt hier nur ein einzelner Bericht vor.

Die betreffende Anlage besitzt einen Inhalt von zirka 200 Kubikmeter, ist im Sommer 1924 aus gewöhnlichen Ziegelsteinen gebaut und hat einschließlich Häckselmaschine, elektrischer Armatur, Transformatorauswechselung usw. zirka 8500 Mark gekostet. Es sind der Reihenfolge nach Klee, Gras, Wicke und schließlich Rübenblätter eingebracht worden und zwar der Klee schon etwas überständig, die Wicke zu Beginn der Blüte. Abgewelkt wurde das Futter nicht, jedoch gehäckselt und in Einzelschichten von zirka 2 Meter Höhe festgetreten. In 5 bis 7 Konservierungsstunden wurden Temperaturen von 40 bis 50 Grad erreicht. Der Strom ging durch das meist recht saftreiche Futter immer sehr schnell hindurch; der Stromverbrauch betrug je Zentner fertigen Silofutters zirka 1 Kilowattstunde, deren Kosten zu 8—10 Pfg. angegeben werden. Infolge teilweise etwas sperrigen Frisch-Materials und mangelhafter Abdeckung der Oberfläche entstand zwar ein geringer Schimmelverlust, doch lauteten die Ergebnisse der mehrfach vorgenommenen Futteruntersuchungen sehr günstig. Die Grubensilage ist an sämtliches Rindvieh verfüttert und von Anfang an sehr gut gefressen worden.

Die Anlage bietet ihrem Besitzer den Vorteil, daß der Klee- und Brachschlag abgeschafft und das Heu durch Silagefutter ersetzt werden kann; bisher mußte infolge Mangels an Wiesen unverhältnismäßig viel wertvolles Ackerland zur Heugewinnung liegen bleiben. Ein abschließendes Urteil über die Anlage kann erst gefällt werden, wenn längere Erfahrungen vorliegen werden, doch scheint das Verfahren große Vorteile zu besitzen.

Ueber Wasserversorgungen für Molkereien.

Von Dr. Ing. Bieske, Königsberg i. Pr.

Die Bedeutung einer einwandfreien Wasserversorgung für die Molkereien ist scheinbar in den interessierten Kreisen noch nicht hinreichend erkannt. Andernfalls wäre es nicht zu verstehen, daß Molkereien heute noch vielfach mit einem Wasser arbeiten, welches nicht entfernt den an ein brauchbares Molkereiwasser zu stellenden Anforderungen in hygienischer und molkereitechnischer Hinsicht entspricht. Es sollen daher im Folgenden einige leitende Gedanken über Wasserversorgungen für Molkereien gegeben und ausgeführt werden.

*) Herausgegeben von der Elektro-Futtergesellschaft in Dresden, Reichsstraße 1.

***) Molkereizeitung Hildesheim 1925, Nr. 6.

Das Waſſer wird in der Molkerei verwendet außer zu Kühl=
wecken zum Reinigen der Gefäße und zum Waſchen der
olkereierzeugniſſe, insbeſondere der Butter. Es kommt alſo ſtets
ittelbat oder unmittelbar in Berührung mit Nahrungsmitteln, die für
en menſchlichen Genuß beſtimmt ſind.

Die erſte Anforderung, die man an ein gutes Molkereiwaſſer zu
ellen hat, lautet demgemäß: Das Waſſer muß hygieniſch ein=
andfrei ſein, es muß möglichſt frei von Bakterien, insbeſondere
ei von Krankheitskeimen und die Butter nachteilig beeinfluſſenden
leinlebeweſen ſein, kurz, es muß im allgemeinen die Eigenſchaften eines
uten Trinkwaſſers beſitzen.

Wir haben in der Natur im allgemeinen zwei Erſcheinungformen des
Jaſſers; das Oberflächenwaſſer und das Grundwaſſer.
eide können für Molkereizwecke in Betracht kommen. Ueberprüft man
n Hinblick auf die erhobene Forderung die verſchiedenen Arten des
berflächenwaſſers, das Teichwaſſer, das Flußwaſſer, das Regen=
aſſer uſw., ſo findet man bald, daß das Oberflächenwaſſer ſich nicht als
olkereiwaſſer eignet, weil es nicht möglich iſt, dieſes Waſſer vor äußeren
erſchmutzungen zu bewahren. Es wird ſtets eine größere Anzahl die
ualität der Butter ſtark ſchädigender Keime enthalten und bei auf=
etenden Krankheiten leicht zu einem Keimträger dieſer Krankheiten
erden können. Zudem hat das Oberflächenwaſſer noch die für den Mol=
reibetrieb unangenehme Eigenſchaft, daß es in der warmen Jahreszeit
hr warm und in der kalten Jahreszeit ſehr kalt iſt.

Wenn man ſich dem Grundwaſſer zuwendet und die beiden
ichtigſten Arten, das Quellwaſſer und das Brunnenwaſſer, in Betracht
eht, ſo erſcheinen dieſe weſentlich geeigneter als Gebrauchswaſſer für
en Betrieb einer Molkerei, als das Oberflächenwaſſer. Indeſſen ſind hier
och einige Einſchränkungen zu machen.

Das Quellwaſſer, mit dem man im Flachlande kaum zu rechnen
aben wird, iſt keineswegs immer vollſtändig oder hinreichend keimfrei.
m Gegenteil iſt Quellwaſſer in vielen Fällen mit größerer Vorſicht zu
eurteilen, da eine Verſchmutzung der Quellſchichten nicht ausgeſchloſſen
t. Jedenfalls beſagt die Klarheit des Quellwaſſers im Hinblick auf
eimfreiheit nichts. Bei einem Quellwaſſer empfiehlt es ſich in jedem
alle, längere Zeit die Eigenſchaften des Waſſers durch bakteriologiſche
nterſuchungen genauen Nachprüfungen zu unterwerfen. Vollſtändig aus=
ſcheiden iſt natürlich das Quellwaſſer, das als ſog. „Sprindwaſſer“ von
rainagen herſtammt.

Es bleibt noch das Brunnenwaſſer. Hier wäre das Waſſer
ieler Keſſelbrunnen auszuſchließen, da bei dieſen infolge ihrer
eringen Tiefe eine Verſchmutzung der Schicht des Grundwaſſerträgers
urch in der Nähe liegende Dunggruben oder Abfallſtätten möglich iſt.
er große Durchmeſſer der Keſſelbrunnen macht es außerdem ſchwierig,
as Brunnenwaſſer vor äußeren Verunreinigungen genügend zu ſchützen.
ls zweckmäßigſtes Waſſer iſt zweifellos dasjenige gebohrter Brun=
en anzuſprechen, weil es in der Regel aus einer Tiefe ſtammt, bei der
e waſſerführende Schicht durch eine undurchläſſige Tonſchicht überlagert
t, ſodaß der Grundwaſſerträger von oben her gegen das Eindringen von
chmutzſtoffen oder Keimen geſchützt iſt. Infolge des geringen Durchmeſſers
es Brunnenrohres können dieſe Bohrbrunnen überdies in ſehr
nfacher Weiſe vor dem Eindringen von Schmutzſtoffen von außen her
ewahrt werden.

Es genügt nun nicht allein, ein hygieniſch einwandfreies Mol=
ereiwaſſer zu haben, ſondern dies muß auch in molkereitechniſcher
Hinſicht beſtimmten Anforderungen genügen. Insbeſondere die Butterbe=
andlung verlangt ein möglichſt reines von chemiſchen Be=
andteilen freies Waſſer. Hier ſtören Beimengungen von Koch=
alz, Kalk= und Magneſiaſalzen und Eiſen in einem Maße,
aß der Geſchmack der Butter ranzig, ölig, fiſchig, ja zuweilen metalliſch
ird. Namentlich das Eiſen iſt mit Bezug auf den Buttereibetrieb eine
hr unangenehme Beigabe des Waſſers. Eiſen im Waſſer be=
chleunigt etwaige Zerſetzungsvorgänge und beeinträch=
gt die Haltbarkeit der Butter auf das ſchwerſte. Es iſt daher un=
edingt erforderlich, das Waſſer von derartigen Beſtandteilen zu befreien.

Kochſalz aus dem Waſſer zu entfernen, iſt außerordentlich ſchwie=
ig und im Molkereibetriebe in wirtſchaftlicher Weiſe kaum durchzuführen.
in Gleiches gilt im allgemeinen auch bezüglich der Kalk= und Magneſia=
erbindungen. Dagegen iſt die Entfernung des Eiſens aus dem
Jaſſer um ſo leichter. Das Eiſen iſt in der überwiegenden Mehrzahl der
älle im Waſſer als doppelt kohlenſaures Eiſenoxydul enthalten. Wenn
an das Waſſer fein zerteilt und möglichſt innig mit der Luft in Berüh=
ung bringt, ſo ſcheidet das Eiſen als Eiſenhydroxyd aus. Dieſe rötlich=
raunen Flocken des Eiſenhydroxyds werden dann durch einen mecha=
iſchen Filter zurückgehalten. Es iſt dieſes das am meiſten verwendete
nteiſungsverfahren. Iſt das Eiſen an andere Stoffe gebunden, ſo gibt
s hierfür einige Verfahren der Reinigung, die durchaus mit guten Ergeb=
iſſen arbeiten. Häufig wird bräunliches Waſſer aus Moorgegenden als
iſenhaltig angeſprochen, welches jedoch dieſe Farbe von Huminſäuren
rhalten hat. Derartige Waſſer ſind ſehr ſchwierig zu reinigen, jedenfalls
icht in wirtſchaftlich einwandfreier Weiſe.

Wie eingangs bemerkt, dient das Waſſer in der Molkerei teilweiſe
uch zum Kühlen der Milch, da Kühlanlagen bisher nicht über=
ll verbreitet ſind. Auch hier iſt das Brunnenwaſſer dem Oberflächen=
waſſer vorzuziehen, weil es eine ſtets gleichbleibende verhältnis=
mäßig niedrige Temperatur hat (im Durchſchnitt etwa + 8 bis 10
Grad Celſ.) und wenigſtens im Sommere bei einer zweckentſprechenden
Berieſelungseinrichtung das Abkühlen der Milch in der erforderlichen
Weiſe bewirkt. Im Winter wäre für Kühlzwecke das unter Umſtänden
och ſehr viel kühlere Oberflächenwaſſer erwünſcht; jedoch ſind die Tem=
eraturen dann in der Regel ſo niedrig, daß die Leitungen einfrieren
nd ſchadhaft werden.

Wenn man ſich bezüglich der Bedeutung einer einwandfreien Waſſer=
erſorgung für eine Molkerei volle Klarheit ſchaffen will, muß noch auf
ie wirtſchaftliche Seite dieſer Angelegenheit ganz beſonders ein=
egangen werden. Hierzu iſt zunächſt allgemein zu ſagen, daß auf jedem
Gebiete nur derjenige ſich im wirtſchaftlichen Wettkampfe behaupten kann,
er Qualitätsarbeit und Qualitätsware liefert. Ganz all=
emein muß ſich jede Molkerei das Ziel ſetzen, nur Qualitätserzeugniſſe
u liefern. Dieſes liegt im wohlverſtandenen Intereſſe jedes Molkerei=
etriebes, ob er ſeine Erzeugniſſe nach der nächſten Stadt ſchickt, ob er
Belieferer einer Großſtadt iſt, oder Exportware herſtellt. Gerade die=
enigen Molkereien, die für den Export arbeiten, müſſen doppelt darauf
edacht ſein, hochwertige Produkte herzuſtellen. Dann werden auch die
Klagen verſtummen, daß die exportierten Waren zurückgewieſen werden,

oder von den ausländischen Abnehmern in die zweite oder dritte Preisklasse gedrückt werden. Wie sehr die technisch einwandfreie Einrichtung einer Molkerei letzten Endes eine wirtschaftliche Frage ist, zeigt die Entwicklung, die die dänische Molkereiindustrie genommen hat. Wie überall, so gilt auch hier das Wort, erstklassige Preise für erstklassige Waren. Zur Vervollkommnung eines mustergültigen Molkereibetriebes ist vor allem eine absolut einwandfrei arbeitende Wasserversorgung von grundlegender Wichtigkeit.

Beleuchtung in Molkereibetrieben.

Von G. Langheinrich, Berlin.

In den letzten Wochen hatte ich Gelegenheit im Norden und Osten unseres Vaterlandes verschiedene Molkereianlagen zu besichtigen. Bei mehreren dieser Anlagen war festzustellen, daß die Beleuchtungstechnik in denselben mit den übrigen betriebstechnischen Verbesserungen sowie maschinellen Neuanschaffungen nicht Schritt gehalten, d. h. nicht in Einklang zu bringen war. Während auf der einen Seite die größtmöglichsten Anstrengungen gemacht waren, um allen Anforderungen in maschinentechnischen und hygienischen Neuanschaffungen gerecht zu werden, war betreffs der Beleuchtung in mehreren Molkereianlagen keine Verbesserung getroffen worden. Es ist dies um so verwunderlicher, da es doch allgemein bekannt sein dürfte, daß durch Anlage einer guten und vollkomenen Beleuchtung eine größere Betriebssicherheit erreicht wird, sodaß die Gefahrenziffern bedeutend herabgedrückt werden können. Auch wäre es in hygienischer Beziehung nicht nur erwünscht, sondern geboten, die Beleuchtungsfrage nicht nebensächlich zu behandeln, sondern derselben eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Während es im Kriege und in der Nachkriegszeit geboten war, an allen Ecken und Enden zu sparen, und es auch wohl kaum möglich war, Neuanschaffungen sowohl wie Ausbesserungen vorzunehmen, weil nicht allein Material, sondern auch Arbeitskräfte fehlten, so sollte doch heute, wo diese Zeit überwunden, auch der Beleuchtungsfrage in den Molkereien näher getreten werden. Es soll zugestanden werden, daß die Molkereibetriebe auch heute noch alle Ursache haben, ein gewisses Sparsamkeitssystem zu üben, um sich auf der Höhe zu halten schon bezüglich der Auslandskonkurrenz. Jedoch sollte dies nicht zu weit führen, um nicht infolge einer schlechten Beleuchtnug die Betriebssicherheit zu gefährden. Noch dazu, da heute die Haldenbestände der Kohlenzechen gefüllt sind bis obenauf und namentlich an der Wasserkante oberschlesische Kohle zu einem billigen Preise geboten wird. Man sollte nicht am falschen Ende sparen, sondern einer guten Beleuchtungsanlage im Molkereibetriebe näher treten, die sich bald durch bessere Produkte usw. bezahlt machen wird.

Einen wie schlechten Eindruck ruft es z. B. hervor, wenn man eine Molkerei besichtigt und findet an der Einlauf-Oeffnung des Butterfertigers Butterreste vor, nachdem man vorher gehört hatte: „Wir buttern nur alle 3 Tage wegen fast restlosen Versandes der Milch“. Es konnte dies doch nur durch die vorhandene schlechte Beleuchtung hervorgerufen sein, denn man kann nicht annehmen, daß dies in einem sonst sauberen Betriebe auf Unsauberkeit zurückzuführen ist. Ob hier in der Beleuchtungsangelegenheit nun die Schuld allein bei dem Besitzer resp. der Kriegs- und Nachkriegszeit zu suchen war, entzieht sich meiner Beurteilung; wenngleich wohl auch anzunehmen ist, daß ein Teil des Versagens des Lichtes durch nicht korrekte Installation der Lichtanlage hervorgerufen worden ist. Leider fand ich noch in einigen Betrieben eine schlecht montierte Gasbeleuchtungsanlage, trotzdem schon lange in der Gegend eine Ueberlandzentrale vorhanden war. Also hier lag die Schuld der schlechten und unrationellen Beleuchtung sicher bei dem Besitzer. Es sollte doch wohl eine bekannte Tatsache sein, daß nicht allein Menschen in hell erleuchteten Räumen lieber und vorteilhafter ihre Tätigkeit ausüben, sondern, daß auch der äußere Eindruck einer Molkerei von einer guten Beleuchtung beeinflußt wird. Diesen Tatsachen sollte sich in heutiger Zeit keiner entziehen. Eine reichliche und trotzdem sparsame Beleuchtung gehört aus den angeführten Gründen in einen modernen Molkereibetrieb, dieselbe muß aber auch so gehalten sein, daß alle Maschinen, Gegenstände, Räume, Treppen usw., so erleuchtet sind, daß sie ohne Gefährdung des Augenlichtes voll zur Wirkung kommen. Die Lichtstreifen sollen nicht blendend wirken und durch mattierte Lampen, Schirme oder Reflektoren abgedeckt werden. Es ist wohl außer Zweifel, daß heute das elektrische Licht in jeder Molkerei zu bevorzugen ist, da es infolge seiner leichten In- wie Außerbetriebsetzung die billigste und sauberste Lichtquelle ist, welche wir besitzen. Das elektrische Licht ist heute keine Luxusbeleuchtung mehr, es ist billiger als Petroleumlicht und nicht teurer als Gasglühlicht, und rechnet man seine großen Vorzüge, wie Bequemlichkeit, Gefahrlosigkeit wie Betriebssicherheit hinzu, so gebührt ihm unbedingt der Vorrang vor allen anderen Beleuchtungsarten. Es dürfte auch unbedingt wirtschaftlicher sein, in großen Räumen anstatt vieler kleiner Lampen einige größere Lichtquellen mit größeren Reflektoren anzubringen, damit das Licht nach allen Seiten ausstrahlen kann. Namentlich sind auch die Treppen gut, voll und gleichmäßig zu beleuchten, um ein Straucheln nach Möglichkeit zu verhüten, und ist hier einer Deckenbeleuchtung der Vorzug zu geben. Besonders ist darauf zu achten, daß in feuchten Räumen, zu denen bekanntlich die Molkereiräume zu rechnen sind, eine Verlegung der Leitungen in Stahlpanzerrohr erfolgt auf Abstandsschellen oder — außerhalb des Handbereiches — offen auf Mantelrollen, dies sind Porzellanköpfe mit einer besonderen Tropfkante zum Abfluß etwaiger Niederschläge. Derartige Räume verlangen auch gekapselte Schalter und Sicherungen, Fassungen aus Isolierstoff mit Ueberglocken über den Glühlampen, dagegen sind Schaltfassungen unzulässig. Auch verwendet man häufig und mit Vorteil ganz besonders in hohen Räumen Porzellanglocken (Isolatoren) an denen aber metallisch blanke Bindedrähte zu vermeiden sind. Als Schalter kämen auch sogenannte Stangenschalter in Betracht, bei denen der eigentliche Schalter außer Handbereich in Höhe der Leitungen angebracht wird.

Was nun die Lampen anbetrifft, so wurde die Kohlenfadenlampe zunächst durch die Metallfadenlampe, dann durch die Drahtlampe, hergestellt in Birnen- und Kugelform, verdrängt und es kommen für die allgemeine Beleuchtung von den verschiedenen Arten der elektrischen Lichtquellen heute nur die luftleeren und gasgefüllten Wolfram-Drahtlampen in Frage, und zwar werden für geringe Lichtstärken bis etwa 50 Kerzen, die luftleeren Drahtlampen, für größere Lichteinheiten die gasgefüllten Lampen, die kurz als Nitralampen bezeichnet werden, verwendet.

Die Glühfäden der im Jahre 1906 eingeführten Metallfadenlampe bestanden hauptsächlich aus Wolfram und mit diesem verwandten Metallen von außerordentlich hohem Schmelzpunkt (3200 Gu.); sie ließen sich

infolge dieser Eigenschaft elektrisch derart beanspruchen, daß eine Stromersparnis von 70 Prozent gegenüber der Kohlenfadenlampe erzielt wurde. Diese Lampe hat die doppelte Lebensdauer wie die Kohlenfadenlampe und brennt im Durchschnitt 1000 Stunden. Durch diese Metallfadenlampe ist es der Elektrotechnik gelungen mit dem Gasglühlicht auch bezüglich der Brennkosten in erfolgreiche Konkurrrenz zu treten. Diese Metallfadenlampe war gegen Erschütterungen empfindlich und wurden die bis dahin verwendeten gepreßten Fäden durch einen gezogenen Metalldraht ersetzt, sodaß durch die Festigkeit des Metalldrahtes die jetzige Metalldrahtlampe überall Verwendung finden kann. Die luftleeren Drahtlampen kommen in Einheiten von 5 bis zu 100 Kerzen in den Handel, ihr Stromverbrauch beträgt bungefähr 1 Watt pro Kerze oder nach der neuen Bezeichnungsweise ungefähr 10 Lm/W. Die Nitralampen, also die mit Gas gefüllten, werden für einen Verbrauch von 25 Watt bei 110 Volt bezw. 40 Watt bei 220 Volt, bis zu 2000 Watt für die einzelne Lampe hergestellt. Neuerdings ist es gelungen, luftleere Drahtlampen für 15, 25 und 40 Watt mit Wendeldraht herzustellen, die die gleiche günstige Lichtverteilung wie die Centrallampen besitzen und unter der Bezeichnung N=Lampen in den Handel gebracht werden.

Bei der Projektierung von Beleuchtungsanlagen ist eine wenigstens annähernde Vorausberechnung der erforderlichen Anzahl und Stärke der anzuwendenden Lampen unerläßlich, wenn in der fertigen Anlage eine ausreichende Beleuchtung bei angemessenem Stromverbrauch erzielt werden soll; denn es kommt nicht darauf an, daß beleuchtet wird, sondern wie beleuchtet wird. Das Haupterfordernis ist eine genügend hohe Beleuchtungsstärke, da diese für ein einwandfreies Arbeiten des Auges ohne vorzeitige Ermüdung Voraussetzung ist. Ebenso wichtig ist die Vermeidung der Blendung durch Wahl geeigneter lichttechnisch einwandfreier Beleuchtungskörper. Hierbei ist gleichzeitig auf die richtige Verteilung von Licht und Schatten (direkte, halbindirekte und indirekte Beleuchtung) Wert zu legen und die Frage der günstigsten Lichtfarbe (künstliches Tageslicht, farbiges Licht) zu prüfen. Die früher meist verbreitete Berechnung der erforderlichen Gesamt=Kerzenzahl auf Grund von Hilfstabellen über die für verschiedene Raumarten in Frage kommende Kerzenzahl pro Quadratmeter ist heute nicht mehr angebracht, zumal für einen großen Teil der jetzt gebräuchlichen Glühlampen nicht mehr die Kerzenzahl, sondern ihr Wattverbrauch normalerweise angegeben wird. Der Wirkungsgrad einer Beleuchtungsanlage hängt in Innenräumen in hohem Maße von der Beschaffenheit der Wände und Decken ab; er ist umso größer, je heller diese gehalten sind. Anhaltspunkte für die Größe des Wirkungsgrades geben die nachfolgenden Tabellen I und II. Sie gelten sowohl für direkte Beleuchtung, bei der die Lampen ihr Licht unmittelbar nach unten aussenden, wie auch für die heute vielfach angewandte halb indirekte Beleuchtung, bei der ein großer Teil des Lichts erst nach der hell gehaltenen Decke gelangt und von dieser reflektiert wird. Der Wirkungsgrad ist bei dieser Beleuchtungsart nicht wesentlich ungünstiger als bei direkter Beleuchtung . Etwas niedriger dagegen fällt er dagegen bei der ganz indirekten Beleuchtung aus, bei der das Licht ausschließlich nach der Decke ausgestrahlt und von hier reflektiert wird. Die hierfür maßgebenden Werte sind in der Tabelle II. angeführt.

Tabelle I.
Wirkungsgrad für direkte und halbindirekte Beleuchtung von Innenräumen.

Zustand der Wände	Zustand der Decke Hell %	Mittel %	Dunkel %
Hell	(55—45) 50	(50—40) 45	(45—35) 40
Mittel	(50—40) 45	(45—35) 40	(40—30) 35
Dunkel	(45—35) 40	(40—30) 35	(35—20) 30

Tabelle II.
Wirkungsgrad für indirekte Beleuchtung von Innenräumen.

Zustand der Wände	Zustand der Decke Hell %	Mittel %	Dunkel %
Hell	(40—30) 35	(30—20) 25	(20—10) 15
Mittel	(35—25) 30	(25—15) 20	(15—5) 10
Dunkel	(30—20) 25	(20—10) 15	(10—0) 5

Von der Aufhängehöhe der Lampen im Raume ist der Wirkungsgrad bei hellen Decken und Wänden nicht in erheblichem Maße abhängig. Der Einfluß vergrößerter Aufhängehöhe wird in diesem Falle durch die vermehrte Wand= und Deckenreflexion zum größten Teil ausgeglichen . Bei mittelhellen oder dunklen Wänden und Decken ist der Wirkungsgrad mit einem Wert in Rechnung zu setzen, der innerhalb der in den Tabellen angegebenen Grenzen liegt, aber umso größer ist, je niedriger die Lampe aufgehängt wird. In Wohnräumen wählt man die Aufhängehöhe der festen Beleuchtungskörper etwa 2¼ bis 2½ Meter, in Arbeitsräumen bis zu etwa Meter über dem Fußboden.

Die zu erwartenden großen Milchmengen werden es im Frühjahr unmöglich machen, dann irgendwelche Instandsetzungen auszuführen. Deshalb erledigen die meisten Molkereien sämtliche Anstricharbeiten schon jetzt, damit dann im Frühjahr alles blitzblank und sauber aussieht. Betreffs Lieferung von echten Molkerei=Farben wende man sich stets an die altbekannte Firma **A. B. Branth, Hamburg 8,** welche auf Wunsch gern ausführlichen Prospekt übersendet. Die echten Branth's Schutzfarben sind für alle Anstriche hübscher und haltbarer als gewöhnliche Farben und werden **fix und fertig** geliefert. Die Lieferung erfolgt nur direkt von **A. B. Branth, Hamburg 8,** wodurch die großen Unkosten des Zwischenhandels erspart werden!

Stellen=Gesuche.

Molkereifachmann

25 Jahre, mit 2jähr. prakt. Lehrzeit i. Fach u. 4 Jahre als Gehilfe tät. gewesen, mit allen Arbeiten aufs beste vertr., gewandter Kaufmann, bilanzsicherer Buchh., guter Rechner u. flotter Korrespondent mit leicht. Fassungsgabe, sucht Stellung als **Buchhalter, Korrespondent** und für Betrieb wo Aufstieg mögl. Angebote erbeten unter **1936** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht selbständ. Posten a. Molk.=Verwalter, ist erstklassiger Buttererz., vollst. bew. in Weich= u. Sauermilchkäs., Schweiz.= u. Tiroler Käserei; ist z. Zt. techn. Betriebsleiter der Stadtmolkerei Innsbruck (Tirol). Zuschrift. nebst Geh.=Ang. an **Jos. Fuchs, Innsbruck** (Tirol), Grasmayrstr. 10.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als verh. **Fachmann** (Betriebsleiterzeugn.), Frau hilft mit. Kaution im Werte von 1000—1500 Mark kann gestellt werden. Ang. u. Nr. 1931 durch diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,
26 Jahre alt, 3 Jahre Molkerei m. bestem Erfolg geleitet, sucht zum 1. 3. oder später Verwalterstelle in Genossenschaftsmolkerei, wo Verh. gestattet. Harzgeg. bevorzugt. Gefl. Ang. unter **F. L. 1533** an diese Zt.

Strebs., verheir. Fachmann, evgl., sucht zu sofort oder 1. April anderweitig Stellung als **Verwalter od. Betriebsleiter.** 5000 ℳ Barkaut. vorhanden. Evtl. Pacht oder Beteiligung. Angeb. unter **1648** an diese Zeitung.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.=Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Molkereifachmann

28 Jahre alt, sucht zum 1. März od. etw. spät. Stellung als allein., Gutsmeier oder sonstigen besseren Posten, evtl. als Heizer u. Maschin. in größ. Betrieb. Bin vertraut m. Tils. Käserei, Butterei und allen einschlägigen Arbeiten, führe kleine Reparaturen selber aus. Offerten mit Gehaltsangaben bitte zu richt. an **O. M. 1951** an diese Zeitung.

Tüchtiger (2008
Molkereifachmann

24 Jahre, ev., verheir., ohne Kind., sucht Verwalterstelle, auch würde er reelle Molkerei kaufen. Kaut. kann in jeder Höhe gestellt werden, da er Molkerei gehabt u. verkauft hat. Garantie für gutgehende Marktware in Butter, Rahm und Weichkäse aller Art wird geleistet. Auch führt er jede kleinere Reparatur an Maschinen selbst aus. Reelle Angebote bitte zu richten an **P. Möck, Molk. Schivelbein i. P.,** Baustraße 9.

Strebsamer Fachmann,
25 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht Stellung. Angebote erb. **Schumacher, Pasewalk,** Fischerstr. 5.

Gehilfe, 22 J. alt, mit all. Maschin., Butt., sowie in der Herstell. von Romadur, Limburger, Camembert, Tilsiter, ferner in Milch= und Sahneversand bestens vertr., sucht Vertr.=Stellg. oder als Teilhaber mit 2000 ℳ. Ausführl. Angebote erb. unter **1892** durch ds. Ztg.

Tüchtiger Gehilfe,

21 Jahre, sucht für sofort oder spät. Stellung in städt. Betrieb od. Butterhandlung. Sachsen bevorz. W. Angebote sind zu richten unter **M. A. Brandenburg 1901** an ds. Ztg.

Käsegroßhandlungen. Molkereibedarfsartikel-Geschäfte.

Strebsamer Molkerei=Fachmann, aus guter Familie, Mitte 20 er, in 4 jähriger kaufmännischer Tätigkeit kaufmännisch gut und gründlich durchgebildet, durchaus guter, zuverlässiger Käsekenner, mit guten Beziehungen zu Molkereien in Ostpreußen und dem Freistaat Danzig, sucht zum beliebigen Termin **die Uebernahme einer Vertretung oder Vertrauensposten als Aufkäufer für Käse und Butter** für nur grundreelles Unternehmen. Ausland nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter **1913** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer, ehrlicher Molkerei = Fachmann
23 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt angenehmen Wirkungskreis als erster Gehilfe oder Obermeier. Derselbe führt sämtliche Reparaturen selbst aus und ist eine gute Stütze des Chefs. Angebote mit Gehaltsangaben wolle man richten an (2087
Gustav König, Völksen a. Deister.

Tüchtiger Molkereigehilfe

23 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. März oder etwas früher Dauerstellung. Selbiger ist mit den Molkereiarbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Fritz Ziminsky, Central=Molkerei Deutsch=Wette,** Krs. Neiße.

Gehilfe

23 Jahre alt, Sohn achtbarer Eltern, sucht zu sofort oder etwas später Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich auf dem Büro und in die Molkereibuchführung einzuarbeiten. Stellung als alleiniger nicht ausschlossen. Werte Angebote sind unter **Nr. 2064** an die Molkerei = Zeitung in Hildesheim zu richten.

Suche Stellung als (1922
erster Schweizer od. Tilsit. Käser

von sofort. Bin 18 Jahre im Fach.
Otto Jantzen, Gr.=Lesewitz, Freie Stadt Danzig.

Bessere ältere Meierin

in größerem Berliner Betrieb tätig gewesen, sucht **Vertrauens=Stellung** in Berliner Molkerei oder Butter=Großhandlung. Kaution vorhanden. Angebote unter **B. N. 2044** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Für unseren in sämtlichen Teilen der neuzeitlichen Milchwirtschaft durchaus erfahrenen und tüchtigen

Betriebsleiter,

der auch die Preuß. Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, mit gutem Erfolg absolviert hat, suchen wir wegen Einschränkung des Betriebes anderw. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Zuschriften an **A. Müller, Molker. Bad Salzuflen.**

Molkereifachmann,

24 J. alt, welcher zum Herbst nach Amerika auswand., sucht ab 1. 3. Stellg. nach Hamburg, Kiel, Brem. oder Oldenburg, auf 2—4 Monate als Aushilfe, evtl. auch Sommer über. Größere Betriebe bevorzugt. Suchend. ist mit sämtlichen Facharbeiten, desgl. m. Hart= u. Weichkäse vollkomm. vertraut, u. verfügt über einwandfr. Zeugnisse. Hälfte Reisevergütung erwünscht. Ang. unter **1904** an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger sol. Fachmann, 25 J. alt, auf letzt. Stellen als 1. Gehilfe tätig war, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. 26
Stellung
gleich w. Art. Bew. sind z. richt. an **W. Krause, Ober=Stephansdorf,** Kreis Neumarkt i. Schl.

Achtung! Kollegen, welchen an einem tüchtigen **Molkerei= u. Käsereifachmann** gelegen ist, wollen sich wenden an (2017
Ewald Dalle Elsenbusch,
Kreis Neustettin.

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, ev., d. keine i. Fach schlag. Arb. scheut, sucht zu sofort, gestützt auf gute Zeugn. Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Masch. sow. Tils. Käserei u. Schweinemast. Gegend gl. Werte Angebote erb.
Paul Smeilus, b. Fr. Kohnert,
Plein b. Gr.=Friedrichsdorf,
Kreis Niederung, Ostpreußen.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht z. 15. 2. od. etw. später Stell. Selb. ist m. Kessel, Maschinen, Limburg., Rom.=, □= u. Tils. Käserei aufs beste vertr. Werte Angebote erb. 1835 **Kurt Arendt,**
Molk.=Genossensch. Lauenburg i. P.

Tüchtiger Gehilfe, der gern jede Arbeit verrichtet, kein Stundenarb. ist, auch in der Mühle tüchtig zuf., außer allen Molkereiarbeit., elektr. Lichtanlage sowie Ammoniakkühlmaschine verst., in Harzkäserei sow. Schweinemast Erfahrung besitzt, sucht zum 15. 2. Stellung. Frdl. Angebote erb. der Gehilfe der **Molkerei Dünhausen b. Bassum,** Bezirk Bremen. 1831

Strebsamer 22jähriger
Molkereigehilfe
möchte sich zum 15. 2. oder 1. 3. 26 verändern. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschin., Butterei, Weichkäserei, Milchannahme u. Kontorarbeiten. Er unterz. sich willig jed. Arbeit. Um gütige Angebote bittet **H. Nörenberg, Molk.=Gen. Garrin** b. Kolberg i. Pomm. 1818

Suche für meinen Bruder, vom Lande, groß und kräftig 17 J. alt,

Lehrstelle.

Angebote mit Bedingungen an
Max Dolzmann, Berlin S. 59,
Fichtestr. 19. 1888

Tücht. Molkereigehilfe, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung um Geld z. Bes. d. Molkereisch. zu verd. Frdl. Ang. erb. **Volkmann, Schömberg,** Kr. Landeshut Schles.

Molkereigehilfe

24 J. alt, sucht z. 15. 2. Dauerstell. für Butterei od. Kessel u. Maschin. am liebst. i. Rheinl., aber n. Bed. Selbiger ist mit sämtl. Molkereimaschinen aufs beste vertr. Jahreszeugn. steh. z. Verf.. Ang. an **H. Meyer, Molk. Wildberg, Mark.**

Tüchtiger Gehilfe,

18 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 2. dauernde Stellung. (1852
Erich Becker, Molkerei Rundewiese, Kr. Marienwerder, Westpr.

Junger, tüchtiger
Gehilfe

19 Jahre alt, mit sämtlichen prakt. Arbeiten eines beschränkten Betr. sehr gut vertraut, welcher wegen Betriebseinschränkung seine bisher. Stellung in Versandmolkerei aufgeben mußte, sucht zu sofortigem oder etwas spät. Antritt Stellung möglichst i. Vollbetrieb. Gefl. Angebote erbitte an die (1890
Molkerei Brockhagen i. Westf.

Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 15. od. 20. Februar Dauerstellung für Kessel u. Maschinen, ev. Kontor am liebsten in Rheinland, jed. nicht Bed. Selbig. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, sich. Rechner, erfahr. i. Buchf., solide u. fleißig. Gute Zeugn. stehen z. Verfügung. Werte Angebote an 1824
A. Schulze, Molk. Wildberg, Mark.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit allen Arbeiten, Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.), sucht zum 20. 2. oder später Stell. Frdl. Angebote u. Gehaltsang. an
Alfred Lorenz, Dampfmolkerei Nickelsdorf bei Grünhayn
Krs. Wehlau, Ostpreußen.

Aelterer Gehilfe
sucht Stelle gleich welcher Art zum 15. Febr. od. 1. März 26. Suchend. ist mit sämtl. Molkereiarb. gut vertraut u. befindet sich in hies. Stelle für Kessel u. Maschinen, verrichtet alle vorkomm. Arbeiten u. refl. nur auf dauernde Stelle. Ang. unter **1775** an diese Zeitung.

Für einen 19jährigen (1677
Gehilfen

welcher soeben seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden.
Johs. Ehlers
Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Suche für meinen
Gehilfen

(18 Jahre alt), der 3 Jahre bei mir lernte und 1 Jahr als Gehilfe in hiesiger Molkerei tätig war, z. 1. März Stellung. Kann denselben jedem Kollegen aufs wärmste empfehlen. Gefl. Angeb. m. Gehaltsangaben erbittet (1558
Molkerei=Verwalter Klippert,
Holzhausen a. d. Haide
Kreis St. Goarshausen am Rhein.

Molkereigehilfe

evgl., 6 Jahre im Fach, vertr. mit allen Molk.=Arb., Kenntnisse in d. Weichkäs., sow. Kess., Dampfmasch. u. Dieselmotor, sucht zum 15. 2. od. später Dauerstellg. Gegend gleich. Angebote erb. (1690
Alfred Schleppegrell, Molk. Behrenhoff, Krs. Greifswald i. Pom.

22 jähriger (1905
Molkerei= und Käs.=Gehilfe
5 J. im Fach, Molk.=Schule besucht, s., gestützt auf gute Zeugn., z. 15. Febr. od. 1. März Stell., am liebst. wo Gelegenh. gebot. ist, sich nebenbei im Kontor zu beschäftig. In hies. Stellung ist er zum 2. Male, auf Wunsch der Genoss. tätig. W. Heren Chefs, denen an einer tücht. Kraft gelegen ist, woll. Angebote nebst Gehaltsangabe richten an
Hch. Schneider, Molk. Niedermoos
Oberhessen.

Kaufmann

28 J., perf., Buchhlt., flotter Kass., in allen Zweigen d. kaufmänn. Geschäftsführ. bewand., zuverl., selbständ. Arb., 12 J. bei größ. Gen.-Molk. tätig, beste Zeugn. u. Refer., sucht zwecks Veränder. sichere, dauernde Vertrauensstellung. Kaut. in Höhe v. 1000 M in bar kann gestellt werden. (2113
Alfons Franke, Gera R.-Zwötzen, Friedensstraße 6.

Strebsamer 35jähriger Fachmann sucht Stellung als 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensp., w. bei befriedigend. Leistung. spät. Einheir. mögl. ist. Bewerb. ist mit all. Facharbeiten u. neuzeitl. Masch. vertr., auch Repar. werden ausgef. Verm. von 15 Mille vorh. Angebote unt. **Nr. 2065** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
der die Betriebsleiterprüfung mit „gut" bestanden hat u. auch sonst im Besitz gut. Zeugn. ist, sucht pass. Wirkungskreis als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertr.-Post. Kaut. kann gest. werden. Antritt könnte sof. od. auch später erfolgen. W. Angeb. erb. **E. Tornow, Wetzenow** bei Zerrenthin, Uckermark. (2084

Aelterer Molkereifachmann,
Anfangs dreißiger, vor dem Kriege in mehreren kleineren Betrieben b. Besitzern u. Genossenschaften tätig gewesen (auch städt. Milchverkauf geführt), nach dem Kriege in einem großen städtischen Betrieb über 5 Jahre in allen Abteilungen des Betr. beschäftigt, die letzte Stelle als Obermeier innegehabt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse eine Vertrauensdauerstelle, wo eventl. spätere Verheiratung gestattet ist. Antritt beliebig. Kaution kann gestellt werden. Chefs, denen an ehrlichem, fleißigen Menschen gel. ist, mögen sich melden unter 2081 an diese Zeitung.

25jähriger, solider Fachmann,
welcher letzte Stelle 3¾ J. bekl. u. wegen Betriebseinschränkung aufgeben m., sucht sofort oder zum 15. Febr. anderw. Stell. Selb. ist vertraut m. sämtl. Arbeiten der Molk. sowie Butterei, Käserei u. auch in Schweinem. erf., pa. Zeugn. Herren Chefs, denen an ein. tücht. Gehilf. gel. ist, wollen sich melden bei
Otto Raasch, z. Zt. Klemmen b. Gülzow, Kreis Cammin i. Pom.

Junger Fachmann,
der sich verh. möchte, sucht Stellg. Selbiger ist vertraut m. sämtlichen im Molkereifach vorkommenden Arbeiten sowie Schweinemast und Schrotmühle. Herren Chefs, denen an einer treuen Kraft gelegen ist, wollen ihre Angebote bitte richten unter Nr. 2062 an diese Zeitung.

Techn. u. kaufm. gebild. junger **Fachmann** mit 6000 Mk. Barverm. sow. best. Zeugn. u. Ref. wünscht leit. größ. Wirkungskr., a. liebsten Gen. Frdl. Angebote unter Nr. **2047** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
23 Jahre, sucht zum 1. März oder später Stellung als **Milchverkäufer** oder ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter Nr. **2038** durch diese Zeitung.

Junger solider Molkereifachmann,
23 J. alt, der sich erlaubte, nach einigen Jahren seine Eltern zu besuchen, wünscht zum 1. März eine Dauerstellung als 1. oder alleiniger Gehilfe. Er ist i. all. Zweigen best. vertr. u. stellt nur einwandfr. Produkte her. Gute Zeugn. vorhand. Angebote höfl. erb. **W. Melzer, Radum, Kr. Arnswalde, Neumark.**

Holst. tücht., kräft., 24jähr., solid.
Gehilfe
sucht zum baldigen Antritt bezw. 1. März Stellung als alleiniger, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensstellung. Such. ist mit allen i. ein. umfangr. mod. Betrieb vorkomm. Arbeiten best vertr., auch i. Nebenbetrieb. sowie Müllerei-, Schweinemast und -Zucht, wie auch in der Landwirtschaft gute Erfahr. Molk.-Schule bes. Sehr gute Zeugn. und Empfehl. steh. z. Verf. Frdl. Ang. u. **L. W. Nr. 1927** an diese Zeitung.

Für einen jungen, strebsamen
Gehilfen
suche ich zum baldig. Antritt Stellung. (1917
A. Thiemann, Betriebsleiter,
Molkerei Tangermünde i. Altmark.

Jg., tücht., ehrlicher Gehilfe sucht, gest. auf pa. Zeugn., zum 20. 2. 26 Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. Facharbeiten sow. Schweinemast u. Schrotmühle. Werte Angebote erbittet 2061
Johs. Kuhlmann, Walternienburg b. Güterglück, Bez. Magdeb.

Tüchtiger, zuverlässiger
Molkereigehilfe
20 Jahre alt, wünscht sich zum 1. März oder später zu veränd. In allen Zweigen d. Berufes durchaus erfahren. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Ernst Schmidt, Burgwedel** bei Hannover. (2039

Molkereigehilfe
27 Jahre alt, sucht ab 1. März Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Weichkäserei zu erlernen. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Trocken- u. Kondensmilch, Tilsiter Käserei, Milchuntersuchung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Stelle. Angeb. bitte unter Nr. 1938 an d. Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe
Landwirtssohn, 23 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen sowie Milch- und Rahmversand, Butterei, Käserei und sonstigen Arbeiten aufs beste vertraut, sucht zum beliebigen baldigen Antritt Dauerstellung. Rheinland, Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. (2095
Otto Denker, Molkerei Goyatz, Kr. Lübben, Brandenburg.

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Letzte Stell. 3½ Jahre. Gute Zeugnisse vorh. **Hans Sienknecht, Fiefharrie b. Bordesholm i. Holstein.**

Suche für meinen **ersten**
Gehilfen
zum 15. 2. anderweitig Stellung. Derselbe ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten und mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen bestens vertraut. (1970
Walter Weber, Molkereiverwalter, **Gr.-Heere (Hann.)**

Tücht. strebs. Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sof. od. sp. Dauerstellung. Letzte St. m. krankheitsh. aufgegeb. w. Ang. erb. **Otto Kian, Osterode,** Ostpr., Jakobstr. 29. 1932

Tüchtiger Gehilfe
sucht zum 15. Februar seine Stellg. zu verändern. Selbiger ist mit all. Molkereiarbeiten bestens vertraut, sowie mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, Milchversand, Schweinemast und -Zucht, auch mit Kühlanlagen gut vertraut. Scheue keine Arbeit. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (1929
Molkereigehilfe Kurt Wunder, Dampfmolkerei Frankenberg i. Sa., Schloßstraße Nr. 13.

Molkerei-Gehilfe,
24 Jahre, sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in Weichkäserei sich auszubilden. Suchender ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Angebote sind erb. an
W. Schicketanz, Frankenhain b. Schlieben, Bez. Halle. (1935

Junger Mann, 17 Jahre alt, in all. Kontorarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Erlernung der Molkerei, am liebst. i. Rheinl. oder Westfal. Angebote unter **P. 1954** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
22 Jahre, ehrlich, passend für sämtl. Molkereiarbeiten, sucht zum 15. 2. Stellung. Auf Wunsch Zeugnisse bereit. Angebote erbitte unter Nr. **2082** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, fleißiger, sehr sol., ält.
Gehilfen
sucht zum gelegentlichen Antritt gute Dauerstellung als Betriebsl., Obermeier, auch als alleiniger Gehilfe, Milchverkäufer für größere Tour. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Kaut. kann gest. werden. Angebote unter **Grenzmark Nr. 2080** an diese Zeitung erbeten.

Jung. Molk.-Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 2. 1926 Stellung in Butter-Großhandlung als Butterformer. Uebern. auch die Pflege eines Pferdes. Freundl. Angebote erbeten unter Nr. 1830 durch diese Zeitung.

Jg. Molk.- u. Käs.-Gehilfe, der mit allen Molk.-Arbeiten gut vertraut und imstande ist, einen erstklassigen Tilsiterkäse herzustellen u. auch etwas Erfahrung in Gouda u. Limburgerkäs. hat, sucht zum 15. 2 1926 oder 1. 3. 1926 pass. Stellung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. **Max Ilms, Molkerei Rodenkirchen** in Oldenburg. (1900

Junger, strebsamer (1854
Molkereigehilfe,
21 Jahre, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung. Bin mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut, ebenso in der Herstellung einer hochfeinen Butter. Freundl. Angebote sind zu richten an
Ernst Rott, Molkerei Ullmann, Bischofswerda, Sa.

Strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 2. Dauerstellung. Selbiger ist mit allen i. Betriebe vorkommend. Arbeiten, insbesondere mit dem Käsereifach bestens vertraut, garant. für Herstellung erstklassiger Tafelbutter und verschied. Sorten Weich- und Quargkäse (spez. Camembert- u. Schichtkäse), verrichtet auch jede andere vork. Arbeit, versteht mit Pferden umzug. u. ist in Schweinemast und -Zucht nicht unerfahren. In letzter Stellung 2½ Jahre als 1. Gehilfe i. städt. Vollbetrieb tät. gewesen. Besitze, da eine wirkl. ehrliche gewissenhafte Kraft gebr., die in jeder Hinsicht selbständig arbeitet und unermüdlich i. Schaffen ist, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe senden an
M. Gensicke, Rochau, N.-L., bei Hohenbucko, Bezirk Halle.

Gehilfe,
25 J., sucht Stell. als Heizer und Maschinenführer. Angebote erb. u. **Holstein 2015** durch d. Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 Jahre, sucht zum 15. 2. oder später Dauerstellg. Selb. ist mit der Herst. einer guten Butter sowie pa. Tils. Käse vertr., auch mit Maschinen, Kessel, elektr. Lichtanlage, Milchunters. bewand. Vertrauensstellung in größ. Betr. oder als alleiniger angenehm. Geg. gleich. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erb. **Hans Suck, Dampfmolkerei Zinten,** Ostpr. (1923

Junger, strebs. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Werte Angebote erb.
Alfred Steinig, 1926
Schweidnitz in Schlesien, Langstraße 39.

Molkereigehilfe sucht ab 15. 2. Stellung. Selb. verrichtet alle in einer Molk. vork. Arb. Geg. gleich. Werte Angebote sind zu richten an
Karl Schirrmann, Nordhemmern, b. Minden in Westf. 1921

Junger Gehilfe,
mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sowie Müllerei, sucht zu sofort oder später Stellung. Geg gleich. Angebote erbittet (1926
H. Henning, Norddöllen, Post Lutten i. Oldenburg.

Gehilfe
25 Jahre, welcher in jed. modernen Betrieb bewandert ist und selbst. arbeitet, keine Arbeit scheut, sucht sofort Stellung mögl. Nähe Halle.
Otto Kellner, Halle, Thomasiusstr. 47. 1928

Suche zum 15. Februar für mein.
Gehilfen
Stellung in größ. Molkerei. Kann denselben gut empfehlen. (2088
Alois Rieck, Molkereibesitzer
Bodensee bei Bilshausen Hannover.

In- oder Ausland.
Schweizer Staatsangehöriger, 24 Jahre, in Deutschland lebend, sucht zum 1. März
Stellung als Gehilfe, Käser oder Obermeier.
Ueber bisherige Tätigkeit geben gute Zeugnisse und Referenzen jederzeit Aufschluß. Offerten erb. unter **Nr. 2016** an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,
23 Jahre alt, der erstkl. Voll- und Halbfettkäse herzustellen vermag u. auch in der Butterei gute Erfahr. besitzt, mit Kessel und Maschinen best. vertraut u. an ein sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht z. baldigen Antritt Stellung.
Artur Simoneit, Leunenburg, Post Prassen, Kr. Rastenburg, Ostpr. 2010

Tüchtiger Käsemeister sowie strebsamer Weichkäser, beide 25 Jahre, ersterer 8, letzterer 4 J. im Fach, suchen, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. März oder 1. April Stellung, w. möglich, zusammen in groß. Betrieb, jedoch nicht Bedingung. Beide sind in der Herstellung v. Delikat.-, Camembert- u. Limburg. Käse aufs beste vertraut. Spez. Delikateß. Werte Angebote sind zu richten an
Josef Berkmüller, Aitrang, bayr. Allgäu. (1588

Harz-Käsemeister
sucht Stell., verh., 27 J., vertraut mit Formmasch. Thuringia, Traiser und Lübbers Automat, für gute Ware wird garantiert. Im Umg. mit Personal korrekt u. zuverlässig. Gefl. Angebote erbitte unter **F. H. 11 Hauptpostlagernd Dresden-A.**

Tilsiter Käser,
der mit Käserei und Butterei vertraut ist, so auch einen Betrieb versehen kann, sucht zum 15. 2. 1926 Stellung. (1898
Kolnat, Gutsmolk. Tramischen Krs. Niederung, Ostpreußen.

Tüchtiger (2019
Hart- u. Weichkäser
25 Jahre alt, von Jugend auf im Fach tätig. der läng. Jahre als 1. Käser i. größ. Betriebe tätig war, seit 1. Mai 1925 einen 1000 Liter-Betrieb selbst. verw. hat, sucht zum 15. Febr. anderw. Stellung. Selb. stellt anerk. unter Garantie nur pa. Ware her u. ist firm in allen Facharbeiten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angebote erbittet
C. Wunderlich, Cranz, Ostpr.



Lernt Buchführung!

Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die **technische u. kaufmännische Buchführung** schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. **Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.** Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!

Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B

Stellen-Angebote

Betriebsleiter,

ledig, erste Kraft, welcher selbst energisch mitarbeitet, für modernen städtischen Betrieb in Großst. Norddeutschlands gesucht. Selbiger muß Erfahrung haben im Flaschenmilchvertrieb, Dauererhitzungsverfahren, Camembert, Romadur und Hartkäserei. Antritt und Kaution nach Vereinbarung. Bewerbungen unt. E. D. 2069 an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter

gesucht für Privatmolkerei, ca. 1000 Liter, u. etwas Käserei; für tücht. Fachmann Lebensstelle 3 Zimmerwohnung vorhanden. 4000 M Kaution Bedingung bei Sicherstellung. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen u. R. S. 1837 an diese Zeitung.

Für unsere städt. Milchzentrale mit 4—5000 Liter Tagesmenge suchen wir zu sofortigem Eintritt einen in der Frischmilchbehandlg. und Milchverarbeitung (Butter u. Romadur) durchaus erfahren., selbständig und sauber arbeitenden, soliden und zuverlässigen (2032

Molkereifachmann

Bewerber, die über entsprechende Fachschulbildung verfügen u. auch z. technischen Leitung d. Betriebes in der Lage sind, wollen sich unter Anschluß von Lebenslauf u. Zeugnisabschriften und unter Angabe d. Gehaltsansprüche (ohne Wohnung und freie Station) melden beim **Städt. Wohlfahrtsamt Tübingen.**

Herren,

die regelmäß. Molkereien besuchen, steht **erstkl. Vertretung** mit gutem Verdienst zur Verfügung. Auskunft unter 2077 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. März 1926 einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

welcher mit Eismaschinen, Separatoren usw. vollkommen vertraut ist. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an

Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch & Co., m. b. H., Allenburg, Ostpr. 1959

Zu sofort wird ein junger

Molkereigehilfe

gesucht, der die Pflege eines Pferdes und die An- und Abfuhr der Bahnmilch besorgt. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbittet (2005
Molkerei Zussow, Kr. Greifswald.

Zum 15. Februar suchen jungen, kräftigen, ehrlichen (1967

2. Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten in dauernde Stellung. Gehalt 60 Mark und Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Leutwitz, Post Demitz in Sa.

Wir suchen sofort oder spät. einen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten, ferner einen (2004

Gehilfen

für Harzkäserei.
Molk. Meischkau, e. G. m. b. H., zu Meischkau (Kr. Striegau) Schles. Station Ingramsdorf.

Gesucht für hiesigen Vollbetrieb mit Milchversand tüchtiger, selbständig arbeitender (1996

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen als ersten, derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten durchaus vertraut sein, sowie ein tüchtiger

Gehilfe

für Butterei evtl. Käserei. Anfangsgehalt 75,— Mk. bezw. 60,— Mk. u. alles frei. Antritt 1. März. Auch kann sich ein Lehrling meld. Off. an **Molkerei Ostiem in Oldenburg.**

Tüchtiger, zuverlässiger 1994

Gehilfe

der Erfahrung in Weichkäserei bes., für baldigst gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station, Kass. u. Steuern 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugn.-Abschriften sind zu richten an die **Molkerei Delbrück in Westfalen,** Kreis Paderborn.

Jüngerer, ehrlicher, an selbständig. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

für Flaschenmilch, Kühlanlage und Butterei für sofort gesucht. Etwas Kenntnis in Weichkäserei erw. Off. mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Ernst Fiedler, Chemnitz-Hilbersdorf,** erwünscht. (1989

Suchen zum 15. Februar oder später jüngeren, fleißigen

Gehilfen

als zweiten, für alle vorkommend. Arbeiten, spez. Harzkäserei. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitten einzusenden. Auch kann kräftiger **Lehrling** mit guter Schulbildung eintreten. **Dampfmolkerei Werlitzsch, E. G.** b. Schkeuditz, Prov. Sachsen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen fleißigen, soliden 1985

Gehilfen

für Butterei und zur Ausbildung in Käserei.
Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Welcher ältere Molkerei-Besitzer oder Nichtfachmann tauscht seine Molkerei gegen städtisches Grundstück in Badeort von 11 000 Einwohnern, an Deutschlands größtem Binnensee gelegen? Auch übernehme **größere Verwalterstelle** und **verkaufe alsdann mein Grundstück** an den Herrn Kollegen zu angemessenem Preis. Event. stelle meine 5 Zimmer-Wohnung einem älteren Herrn Kollegen **gegen eine Verwalterstelle unentgeltlich zur Verfügung.** Bin 34 Jahre alt, evangelisch-luther., verheiratet, prima Zeugnisse, Molkereischule 1919 besucht; jedem Großbetrieb garantiere für höchste Verwertung. Angeb. u. W. 2027 an d. Zeitung.

Suche zum 1. 3. oder früher kräft. jungen, fleißigen (2024

Gehilfen

Werte Off. mit Zeugnisabschr. und Lebenslauf an
Friedemann, Chemnitz, Getreidemarkt 9.

Für 1. März bezw. später wird junger (2023

Gehilfe

gesucht, Alter 18—22 Jahre. Stellung leicht. Angebote mit Gehalts-Angaben an
J. Egger, Verwalter, **Dampfmolk. Insingen** b. Rothenburg a. Tbr.

Ein junger, fleißiger, an Sauberkeit gewöhnter (1963

Gehilfe

findet dauernde Stellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsforder. erb. **Molkerei Käthen bei Vinzelberg** Altmark.

Zur selbständigen Führung mein. Stadtmolkerei (elektr. Betrieb), suche ich zum 1. Mai od. auch schon früher eine zuverlässige (1960

Meierin oder Gehilfen.

Selbige muß den Lokalverkauf selbständig übernehmen, weshalb eine Kaution von etwa 500—1000 Mk. erforderlich ist. Es handelt sich um angenehme Dauerstellung u. kommt nur zuverlässige Person in Frage. Bewerbungen erb.
Wilhelm Bachr, Kaufmann, Tütz (Grenzmark).

Ein fleißiger, ordnungsliebender ehrlicher (1950

Gehilfe

hauptsächlich für Maschinen und Kesselbedienung und sonstige vorkommenden Arbeiten z. 15. Febr. gesucht. Guter Lohn, steigend je nach Leistung und Führung, wird zugesichert. Solche, die mit Kohlensäure-Kühlmaschine gut Bescheid wissen und Interesse für Herstellg. einer guten Butter haben, bevorz. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an
Dampfmolkerei Sonneborn, b. Gotha i. Thür.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, sauberer (2002

Gehilfe

für Kessel und Maschinen, derselbe muß selbständig arbeiten können, m. Kohlensäure-Eismaschine vertraut s. u. sich vor keiner Arbeit scheuen. Gehalt monatlich 60 M bei freier Stat. u. freien Kassen. Junge Leute, die eine größere maschinelle Anlage einwandfrei bedienen können, sauber und solide sind und denen an dauernder Stelle gelegen ist, wollen Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften einreichen an
Dampfmolkerei Hooksiel b. Wilhelmshaven.

Wir suchen für sofort evtl. später einen tüchtigen, ehrlichen, bestempf.

Gehilfen

Angebote erbeten an (1988
Dampfmolkerei Dahlen in Sa.

Suche zum 1. März für meine Blauschimmelkäserei einen ledigen, tüchtigen

Käsereigehilfen

der firm ist in Blauschimmel. Selb. muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und darf kein Stundenarbeiter sein. Gefällige Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 2021 an diese Zeitung.

Suche zum 1. März oder etwas später einen älteren (2013

Gehilfen

welcher in Tilsiter sowie Weichkäserei gut vertraut ist und in mein. öfteren Abwesenheit den Betrieb selbst leiten kann. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. erb. **Turowski, Sypitken,** Kreis Lyck in Ostpr. (2013

Suche zum 15. 2. 26 für städt. Betrieb einen jüngeren, kräftigen

Gehilfen

der sich allen vork. Arbeiten willig unterzieht. Bedingung: Kenntnisse in Herstellung von Schlagsahne, Quarg und Schichtkäse. Gehalt b. nicht freier Station Mk. 155—165 je nach Leistung. Bewerbungen nur mit Zeugnisabschriften unter **„Degermamolkerei" 1652 a. d. Ztg.**

Für bald ein tüchtiger, solider

Molkereigehilfe

gesucht. Derselbe muß guten Harzkäse herstellen, auch gute Erfahrung haben in Camembertherstellung u. and. Weichkäsesorten. Junge Leute, welche denken, diesen Posten vorstehen zu können, finden bei mir dauernd angenehme Stellung. Anfangsgehalt Mk. 60,— bei freier Station und Kassen. (Bez. Magdeburg.) Angebote zu richten unter 1789 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

zu sofort od. 15. Februar für Hilfe in Käserei, Limburg., Stangenkäse, Romadur, Steinbuscher usw., der muß auch eine Milchtour fahren. Anfangsgehalt 50 M, freie Kassen **Molkerei Rachow** Bahnstation Teterow i. Meckl.

Junger, kräftiger, ehrl. **Gehilfe,** mit Molkereiarbeiten vertraut, w. Lust hat vormittags Kundschaft zu bedien., m. Pferden umgehen kann, bei freier Kost u. Logis sof. gesucht. Ang. m. Gehaltsansp. an **Molkerei Otto Müller, Kötzschenbroda.** 1779

Suche zum 1. März einen tüchtig., kräftigen (1856

Gehilfen

von 19—22 Jahren. Derselbe find. hier Gelegenheit, sich i. Weichkäser. nach Allgäuer Art auszubilden. Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften bitte einsenden. **Knoop, Altglasau, Post Ahrensbök** i. Holstein.

Wir suchen zum 15. Februar ein. jungen ordentlichen, sauberen

Gehilfen,

Anfangsgehalt 50,— M monatlich. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet (1877
Molkerei-Genossenschaft Muchow, b. Zierzow i. Mecklb.

Suche zum 15. Februar

tüchtigen Gehilfen

für Betrieb und Käserei (Quadr., Romadur und Camembert). Gehalt monatlich 55,— M bei freier Stat., Kassen und Wäsche. Ferner einen

jungen Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50,— M b. freier Station, Kassen u. Wäsche. Der Betrieb findet tägl. zweimal statt, da hauptsächl. Milchversand. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. **Beer, Molkerei Wildberg i. Mark.**

Wir suchen zum 15. Februar ein. fleißigen, sauberen (1875

Gehilfen

für Kessel, Maschinen, Magerm.-Ausgabe, Quargfabrikation, Kont.- und sonst. Arbeiten bei 55 Mark Gehalt, fr. Station und fr. Kassen. Sonntagsruhe. Jetzig. Gehilfe muß zu Hause übernehmen. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschr. zu richt. an **Molk.-Gen. Wilsum,** Stat. **Neuenhaus** (Autobus), Grafsch. Benth., Provinz Hannover.
Rupprecht, Inspektor.

Suche zum 16. Februar einen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Leute, die ehrlich, solide und an Sauberkeit gewöhnt sind, woll. sich melden. (1907
H. Schütte, Rhoden Station Hornburg.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 9. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 147 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. Februar. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Nachdem im Einzelhandel die Verkaufspreise entsprechend der erhöhten Notierungspreise heraufgesetzt worden sind, ist das Geschäft in den ersten Tagen der Woche etwas ruhiger gewesen. Da aber die deutschen Eingänge noch keine Zunahme aufweisen, so räumen sich die Eingänge schlank. Das Ausland, das eine gewisse Beunruhigung zeigte, hat Ende der Woche die Preise erneut heraufgesetzt und berichtet Kopenhagen seit gestern, nachdem es am Donnerstag unverändert notierte, über einen recht guten Absatz nach England, welches höhere Preise bewilligt. Hier hatte man die Notierung am Dienstag und Donnerstag unverändert belassen, mußte aber heute der allgemeinen Marktlage Rechnung tragen und eine, wenn auch kleine Erhöhung vornehmen, zumal bereits am Mittwoch die Hamburger Auktion ein um 6.83 M höheres Resultat aufwies. — Schmalz. Der amerikanische Schmalzmarkt war in den ersten Tagen dieser Woche nicht einheitlich und waren die Preise schwankend. Die Kauflust hat sich gehoben und ist das Geschäft als befriedigend zu bezeichnen.

Dresden, 6. Februar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Stimmung auf dem Buttermarkt ist ungeklärt. Die Nachfrage hat sich etwas beruhigt, andererseits sind die deutschen Eingänge ein wenig kleiner geworden. Die Berichte vom Ausland sind widersprechend und da heute Berlin um 2 R.-M. höher notiert, so ist es noch viel weniger möglich, die weitere Entwicklung vorauszusehen.

Leipzig, 6. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Berliner Notierung heute heraufgesetzt wurde, läßt sich auf dem hiesigen Buttermarkte eine Besserung nicht feststellen. Die Einlieferungen von den Molkereien übersteigen die Nachfrage und nur für bekannte Marken lassen sich gute Preise erzielen. Es müssen Preiskonzessionen gemacht werden, weil man eine lebhaftere Stimmung auch für nächste Woche nicht erwartet.

Oldenburg, 4. Februar. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 28. Januar bis einschließlich 3. Februar sind im Großverkauf für 417 Zentner Butter durchschnittlich 204,92 M je Zentner erzielt worden.

5

Käse.

Dresden, 6. Februar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Bedarf in Allgäuer Weichkäse hält auch bei den nunmehr erhöhten Preisen gut an. Bevorzugt wird über einhalbreife Ware Die Befestigung des Marktes im Erzeugerland ist zunehmend. — Das Geschäft in Emmentaler bewegt sich weiterhin in mittleren Bahnen. Vollfetter Edamer ist gut gefragt. Roquefort bleibt vernachlässigt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.=M.: pa. echter Emmentaler 170—175, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 143—150, pa bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 67—68, do. 40 proz. 98—100, pa bayrischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 80—83. do., 40 proz. 108—110, pa. bayr. Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 114, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0.30—0.38 je Stück, do., ca. 350 Gramm, 1/1 bis 1/8 teilig 0,90—1.05.

Eier.

Berlin, 8. Februar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inländische Eier: große, vollfrische, gestempelte 19—20, frische über 55 Gr. 18, frische unter 55 Gr. 15; Auslandseier: extra große 22, große 18.50, normale 13.50—15.50, kleine und Schmutzeier 10—10.50; Kalkeier: 10—10.50, dänische 16.50. Tendenz: Warenmangel.

Vieh.

Dortmund, 8. Februar. Auftrieb: Großvieh 563, Kälber 592, Schweine 2403. Marktverlauf: Schweine lebhaft, sonst mittel Preise für 1 Zentner Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: 1. 52—53, 2. 45—51, 3. 36—44, 4. 33—35; Bullen: 1. 52—54, 2. 45—51, 3. 36—44; Färsen und Kühe: 1. 52—53, 2. 45—51, 3. 34—44, 4. 30—35, 5, 22—29; Kälber: 1. —, 2. 80, 3. 70—79, 4. 55—69, 5. 30—64; Schweine: 1. —, 2. 81—82, 3. 79—80, 4. 77—78.

Köln, 8. Februar. Auftrieb: Großvieh 1304, Kälber 1566, Schweine: 4742. Tendenz: Großvieh, Kühe und Kälber ruhig, Schweine ziemlich belebt und geräumt. Ochsen: 1. 52—54, 2. 42—45; Färsen, Kühe, Jungrinder: 1 50—53, 2. 48—52, 3. 40—45, 4. 30—35, 5. 20—25; Bullen: 1. 50 bis 52, 2. 45—48, 3 40—44; Kälber: 1. 90—105, 2. 70—80, 3. 60—65, 4. 50 bis 56; Schweine: 1. 74—80, 2. 79—82, 3. 78—82, 4. 70—76, 5., Sauen, 67 bis 77.

Stettin, 8. Februar. Preise in Goldmark für 1 Zentner Lebendgewicht. Bullen: 1. 45—48, 2. 38—45, 3. 30—38; Färse und Kühe: 1. 42 bis 45, 2. 35—40, 3. 28—35, 4. 20—28, 5. 10—20; Kälber: 1. 58—66, 2. 41 bis 58, 3. 30—40; Schweine: 1. 74—76, 2. 70—74, 3. 65—70, 4., Sauen, 65 bis 72.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 8. Februar. Hier blieb inländisches Weizenangebot nach wie vor knapp. Auch die Forderungen sind zeitweise zu hoch, da die Provinzmühlen bei der knappen Versorgung verschiedentlich mehr zahlen, als die Berliner Parität. Vom Auslande lag keine Anregung vor. Cif=Forderungen sind wenig verändert. Liverpool ließ in seinen heutigen Anfangs=Notierungen einen Rückgang über Sonnabend erkennen. Handelsrechtliche Lieferung für Weizen war hier kaum verändert, für Roggen eher etwas schwächer, zumal in dieser Getreideart das Angebot auf prompte Abladung ziemlich reichlich ist. Das Mehlgeschäft ist ruhig. Gerste still. Hafer in den Forderungen zu hoch. Futterartikel teilweise etwas mehr gefragt. — Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer, guter 189—196, mittlerer 182—188, Gerste 190—200, La Plata Mais 197—200, kleiner Mais 192—200, Taubenerbsen 260—270, Roggenkleie 105—110, Weizenkleie 118 bis 123. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 245—250, Weizen, pommerscher 245—250, März 270—270.50 Mai 277.50—278, Roggen, märkischer 145—152, Roggen, pommerscher 143—150, März 170.50—171.50, Mai 184—184.50, Sommergerste 170—198, Wintergerste 142—160, Hafer, märkischer 156—167, Weizenmehl 32.50—35.75, Roggenmehl 22.25—24.25, Weizenkleie 11—12.25, Roggenkelie 9.50—9.80, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 26—36, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 20—24, Lupinen, blau 12—13, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 15—15.20, Leinkuchen 21.50—21.80, Trockenschnitzel 8—8.15, Soyaschrot 19.20—19.40, Kartoffelflocken 14.20—14.60.

Bremen, 8. Februar. Weizen, Manitoba 1, schwimmend 15.70, Barusso, 76 Kg., Februar=Abladung 13.70; Roggen: deutscher, zollfrei 9.35; amerikanischer zollfrei 10.10; Gerste: amerikanische Malzgerste 7.90 donaurussische 7.80, La Plata, 51—52 Kg., Februar=Abladung 8.10, deutscher, zollfrei 10.50—11.20; Mais: La Plata 8.35, do., Dampfer „Köln" 8.10, amerikanischer Mixed 7.85. Tendenz: ruhig.

Zeugnisabschriften

werden schnellstens angefertigt. mit Schreibmaschine, 1 Seite 5 ₰, **Alfons Franke, Gera R.-Zwötzen,** Friedensstraße 6.

Kauf-Gesuch.

1 Milchbassin, 500 Liter Inhalt, **1 Käsewanne,** 500 Liter Inhalt, 50 **Milchkannen,** 20—40 Liter Inhalt, **1 Handpritschenwagen,** 20 Zentner tragend. Sachen neu od. gebraucht. Ferner kaufen wir jedes Quant.

Butter und Käse

gegen Kommission oder alle 8 Tage Abrechnung. (2111

Central-Molkerei Loßburg
O.-A. Freudenstadt, Württbg.

Suche für regelm. Lieferung 5—6 Faß

prim. Süßrahmbutter o. G.

geg. prompte Kassaregulierung.

Wilh. Griese, Essen, Lordstr. 84

Allerfeinste, frische, hocharomat.

Molkereibutter

höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (2151
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. **Speisequarg** erwünscht.

Molkerei sucht f. Ihre 3 Filialen wo nur Milch und Butter verkauft,

versch. Sorten Käse

in Kommission direkt von Molker. Angebote unter **2175** durch d. Ztg.

Großhandlg. sucht solventen Lieferanten für haltbare (2138

prima Vollmilch

und täglich ca. 100—200 Liter

Schlagsahne

für Dauerlieferung gegen Vorkasse od. Barkauf. Angeb. mit äußerst. Preisforderung erb. u. **L. S. 851** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Quadr.-Kümmelkäse

goldgelbe, reife Ware, p Pfund 20 Pfg., inklus. Kiste ca. 20 Zentner abzugeben. Angeb. unter **2130** an diese Zeitung.

Standquarg

jeder Art, alt oder frisch, wird zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Quantums unter **2128** an diese Zeitung.

Habe laufend abzugeben kleine

Camembert,

vollfett, ca. 140 Gr., 6/6 ca. 350 Gramm, (2125

Romadur,

20 proz., frisch oder verpackt,

Kuhkäse

ab Salztisch. Gefl. Angeb. erb.
B. Eick, Molkerei Golchen
Krs. Demmin in Pommern.

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter

kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpen, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Neuzeitlich eingerichtete Molkerei in der Nähe des Industriegebietes hat täglich 13—1400 Liter dauererhitzte, haltbare

Milch

an Großhändler oder mehrere Kleinhändler in einer Wagenladung abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter **1914** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch laufend wöchentlich bis 200 Schock (2146

Thüringer Spitzkäse,

aber nur Schimmelware. Kasse n. Wunsch.
W. Henke, Butter- u. Käsehandlg., Pustleben a. H.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, erfahrener

Molkereifachmann

30 Jahre alt, bewand. in sämtlich. prakt. u. schriftlich. Arbeiten eines Vollbetriebes, sucht zum 15. 2. od. später geeignete Vertr.-Stellg. als Obermeier oder 1. Gehilfe. Prima Referenzen stehen zu Dienst. Schles. bevorzugt. Werte Angeb. u. **2169** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, z. Zt. in Stellung in größ. städt. Vollbetriebe, sucht sich zum 15. 2. 1926 zu verändern. Umfangreiche Kenntnisse auf all. einschlägigen Gebieten sind auf Grund langjähriger Tätigkeit vorhanden. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **R. H. 2179** an diese Zeitung.

Suchen für (2141

tüchtigen Fachmann,

24 J. alt, d. Molk.-Schule mit bestem Erfolg besucht hat, zu sof. od. spät. Stellg. als 1. Gehilfe, Obermeier oder sonst. Vertr.-Post. Kaut. bis 1500 Rmk. kann gest. werden. Suchender hat hier gelernt und ist im Besitz bester Zeugn. u. könn. wir denselben nur bestens empfehlen. Angebote sind zu richten an
Viktor Wünscher, Acheltstädt
bei Camburg a. Saale.

Molkereifachmann

35 Jahre alt, verheiratet sucht weg. Verkaufs der Molkerei zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder ähnlich. Vertrauensposten. Suchender ist s. 1906 im Fach, war lange Jahre in städt. sowie Landbetrieben tätig, scheut sich keiner Arbeit u. ist daher mit allen Zweigen des Faches gut vertr., auch i. d. Weichk. usw. reiche Kenntn., was allererstkl. Zeugnisse bewahrheiten. Gefl. Off. unter **S. W. 2162** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Angebote erb. **postlagernd 105 Schönbrunn,** Krs. Lauban. (2170

Strebsamer Fachmann

27 Jahre, Molkereischule besucht, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung als **Betriebsleiter od. sonstigen Vertrauensposten.** Selb. ist gut erfahren in allen Zweigen des Faches und kann Kaution gestellt werden. Werte Angebote an (2161
H. Lambertz, Molkereischüler
Viersen, Rheinland.

Infolge Betriebsumstellung sucht

Molkerei-Fachmann

26 Jahre alt, mit guten Käsereikenntnissen, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sofort oder später Stellung. Gegend gleich.
Carl Köhler, Molk. **Mauersberg**
Post Gr.-Rückerswalde i. Erzgeb.

Aelterer Molkerei- und Käserei-Fachmann

evang., verheir., kinderl., m. sämtl. Facharbeit. vertr., besond. große Erfahrung in Weichkäserei, tätig (seit 2 Jahren) in größerem städt. Betriebe als Oberkäs. sucht sich z. bel. Antr. zu veränd. a. **Käser od. sonst. Vertrauensposten.** Ang. unt. **V. K. 2173** an ds. Zeitung.

Gehilfe

25 J alt, im Besitze des Betriebsl.-Zeugn., sucht Stellung. (2159
F. Kellermann, Kolberg
Bismarckstraße 3.

Wir suchen für fleißigen (2150

Gehilfen

20 Jahre alt, welcher hier 3 Jahre gelernt hat und noch ½ Jahr als Gehilfe tätig war, zum 1 März od. früher Stellung. Angeb. erbittet **Molk.-Gen. Verchen,** Kr. Demmin. **Stahl.**

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, der mit allen Facharbeiten best vertraut ist und sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März oder 1. April in einem Stadtbetrieb Stellung. Angebote erbeten unter Nr. **2045** an diese Zeitung.

Tücht. 23jähr. Gehilfe sucht z. 1. März anderw. Stell. in Harz- od. Weichkäserei z. weit. Vervollk. Erstklassige Zeugn. steh. z. Verf. Werte Ang. m. Gehaltsang. erb. **H. Eschemann, Molk. Alfeld** (Leine). 2172

Jung. Gehilfe, 23 J. alt, m. all. ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., s. gest. auf gute Zeugn., zum 1. 3. Stellg. Schles. bevorz., jedoch nicht Beding. Angeb. erb. (2157
Hans Anthony
Molkerei Niemberg
bei Halle a. d. Saale.

23 jähriger (2154

Molkereigehilfe

der bis jetzt als 1. tätig war, sucht wegen Einschränkung des Betriebes zu sofort Stellung, am liebsten in städtisch. Betrieb. Selbiger würde auch als Milchverkäufer in Milchhandlung gehen. Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu senden an
Herbert Lüders
Molkerei Lockwisch
bei Lüdersdorf, M.-Strelitz.

Zum 1. März suchen wir für ein. älteren, fleißigen (2178

Gehilfen

Stellung, möglichst in Käs. Bayern od. Schles. bevorz., jedoch nicht Bedingung.
Gleichzeitig suchen wir zu diesem Zeitpunkt einen fleißigen, tüchtig.
Gehilfen
für Speise- und Käsequargfabrikat. u. Milchversand. Zeugn.-Abschrift. erbittet
Molkerei-Genoss. Niemberg
bei Halle a. Saale.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, sucht zum möglichst baldigen Antritt in Genoss.-Molk. Stellg. Suchender ist in Käs. Butterei, Maschinen, auch Eismaschin. auf das Beste vertr. Zuschr. erbet. an (2156
Otto Felske
Warmsen in Hannover.

Strebsamer Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 15. Febr Stellg. gleich welch. Art. Selb. ist mit allen Facharbeit. best. vertr., sowie Eismaschine u. Dauererhitzg. besitzt auch gute Erfahrung in der Käserei. W. Angebote sind zu richten an **Gustke, Molkerei Ostönnen,** Krs. Soest in Westfalen. (2166

24jähriger Gehilfe,

mit allen Facharbeiten vertraut, Molk.-Schule mit sehr gut besucht, pass. für jeden Posten, und 1500 ℳ Sicherheit, sucht recht bald mit sehr guten Zeugnissen u. Empfehlungen Dauerstellg. Angeb. unter **R. R. 2119** an diese Zeitung.

Städtischer Milchkutscher,

19 Jahre alt, welch. schon ein paar Jahre im Molkereifach beschäftigt war, sucht zu sofort Stellung als Milchverkäufer oder Gehilfe. Selb. ist mit allen Maschinen u. Arbeit. sowie mit Harz- und Weichkäserei gut vertraut. Werte Angebote sind zu richten an Herrn **R. Röhrig in Hainichen** in Sachsen, Auestraße 7.

Für strebsamen, fleiß., 22 jährig.

Gehilfen

welcher in meinem Betrieb Schimmelkäserei, ca. 1 Jahr tätig ist, s. ich anderweit Stellung, ev. Harzkäserei, Weichkäserei od. Tilsiter z. weit. Ausbildung. Angebote mit näh. Angaben sowie Gehaltsang. erb. an (2131
Edwin Körner, Käsefabrik
Schönau bei Leipzig.

Junger, strebsamer

Gehilfe

20 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugnisse, zum 1. März 1926 Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut. Werte Angebote erbeten an (2079
Joseph Frieling,
Molkerei Claholz in Westfalen.

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der 1½ Jahre hier tätig ist u. den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich zum baldigen Antritt Stellung für Kessel und Maschinen, Butterei oder Käserei. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (2068
Molkerei Rambin/Rügen.

20jähr. Gehilfe, vertr. mit allen Facharbeiten, sucht zum 1. März Stellung. Angebote erbittet (2066
Ramin, Molkerei Baruth (Mark).

Arbeitsamer Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 15. 2. oder 1. 3. Stellung. Derselbe ist mit Herstell. von Tilsiter Käse, Butterei sowie sämtlichen Facharbeiten und Maschinen bestens vertraut. Um werte Angebote mit Gehaltsang. bittet
K. Borbe, Adl. Linkuhnen,
Ostpreußen. 2013

Tüchtiger Weichkäser, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 3. 1926 anderweit. als erster Gehilfe in der Weich- od. Harzkäserei Stellung. Erstklassige Zeugn. stehen z. Verf. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb.
W. Blume, Käser der Molkerei
Alfeld a. L. 2171

Tüchtiger verheirateter

Harzkäsemeister

sucht wegen Umstellung des hiesigen Betriebes zum 1. März selbständige Dauerstellung. Er garantiert für eine hochfeine Ware Auch richtet er Betriebe ein. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfüg. Werte Angebote bitte unter Nr. **2107** an diese Zeitung

Jung. solider Mann,

22 Jahre alt, der Familienverhältnisse halber die väterliche Molkerei verlassen muß, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als **Gehilfe.** Suchender ist mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut u. scheut keine Arbeit, ist Spezialist in der Weichkäserei und im Sahneversand. Gefällige Anfragen sind unter Nr. **2106** an diese Zeitung zu richten.

Milchkähler. 25 J., verh., 1 Kd., sucht zum 1. 4. 26 Stellung. Selb. ist vertr. mit Eismasch. W. Angeb. an **Max Smolka, Fürstenau** bei Mellenau, Kreis Templin in der Uckermark. (2168

Tücht. Verkäufer,

Fachmann, 18 J. alt, sucht Stellg. als Verkäufer am Verkaufswagen oder ähnl. Selbiger ist gewandt im Umgang mit Kunden und hat d. Verkaufswagen bisher m. nachweisbaren Erfolgen gefahr. Werte Angebote erbittet **Alfred Preuß, Pobethen, Bezirk Königsberg i. Pr.**

Frdl. jung. Mädchen

mit Rechnen und Kontorarbeit., sowie sämtlichen Hausarbeit., Kochen und Schneidern vertraut, sucht zum 1. März 1926 Stellg. im Molkereihaushalt. Gefl. Angebote u. **2167** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe, an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht zum 15. 2. Stellung. **Fr. Wahnschaffe, Sommerschenburg,** Kreis Neuhaldensleben. (2042

Wir suchen zum 15. 2. für einen fleißigen und ehrlichen (2120

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist 23 J. alt u. in allen Facharbeiten bewandert. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Maaßdorf
bei Köthen in Anhalt.

Für meinen früheren (2142

1. Gehilfen

welcher jetzt Molk.-Schule bes. hat, tüchtig und gewissenhaft ist, suche ich einen geeigneten Posten, um sich in der Käserei zu vervollkommnen. Angeb. erb.
B. Kubon, Felgentreu
bei Luckenwalde in der Mark.

Erfahrener Käser,

Mitte 20, sucht zum 1. März Stellung, wo er sich in der Herstell. von Emmentaler oder rindenl. Schachtelkäse weiter ausbilden kann. Gefällige Angebote an (2109
Curt Kulm
Schwerin in Mecklenburg
Central-Molkerei.

Lehrling,

17 Jahre alt, 1 Jahr im Betrieb, sucht in and. Betriebe Stellung zur weiteren Ausbildung, wo er später Gehilfenprüfung ablegen kann. Angebote unter Nr. 2083 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn Stellung als **Volontär.** Selbiger ist 18 Jahre alt und hat 3 Jahre in ein. Molk.-Bedarfsartikelgesch. gelernt. Handelsschule besucht. Angeb. nebst Bedingungen erb. **Paul Schneider,** Molkereiprodukte, **Hildesheim,** Goschenstraße 11. (2121

Ehrl. junger Mann,

21 Jahre alt, sucht Stellung als **Milchverkäufer oder Milchkutscher.** Suchender ist guter Pferdepfleger, gewandt im Schreiben u. Rechnen u. war auch schon in einer Meierei tätig. Angebote unter Nr. 2009 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche ich

Stellung

zur weiteren Ausbildung. (1986
Kurt Koppchel,
Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn
im Riesengebirge.

Suche für meinen Neffen, gesund, groß u. kräftig, 16 Jahre alt, Vollwaise, der seit 1. April 1924 als **Lehrling** bei mir tätig ist, zur weit. Ausbildung auf 1 Jahr

Stellung

wo er die Gehilfenprüfung ablegen kann. Antritt möglichst 1. April d. J. Von **Molkereien** mit umfangreicher Käserei erbitte Angebote
Karsubke, Inspektor,
Hohenfelden b. Kranichfeld,
Kreis Weimar. (1614

Suche zu sofort Lehrstelle für meinen 18jährigen Sohn, der schon ein halbes Jahr im Fach tätig w. Offerten erbittet (1664
Adolf Schulz, Wriezen a. Oder,
Friedrichstraße 9.

Welche größere Molkerei stellt

Volontär

ein? Offerten nebst Bedingungen erbittet (1980
Max Duchow,
Sahne- und Butterhandlung,
Wittenberg Bez. Potsdam,
Perlebergerstr. 16.

Aeltere Meierin

sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Erfahr. i. Tilsiter Käserei, Butter., Milchann. sowie Hilfe i. Haushalt zum 15. 2. od. 1. 3. Stellung. Frdl. Ang. erb. **Gertrud Hugk, Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kr. Königsb.

Aeltere Meierin,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. Februar od. 1. März, auch später, Vertrauensstellung i. Betrieb, Kontor, Geschäft oder zur Führung des Haushalts, evtl. auch als Stütze der Hausfrau, auch Käserei od. Butter-Großhandl. angen. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Joh. Bleck, Thurow in Pommern,** Kreis Neustettin. (2041

Saub., fleiß., ehrl. **Meierin** sucht, gestützt a. gute Zeugn., z. 1. März Dauerstelle. Bevorzj. in d. Prov. Brandenb. Ang. m. Geh.,Ang erb.
S. Baudach, Frankfurt a. Oder
Buschmühlenweg 84, 1. Stock.

Meierin

sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote erbittet (1817
Lalla, Szyballen R.
Post Skoppen, Kreis Lötzen.

Meierist,

25 Jahre, sucht Stellung, am liebst. in Hamburg als Lagerarbeiter in Margarinewerk. Selb. hat in 3—4 Wochen sämtliche Führescheine, sodaß er auch Chauffeurdienste machen kann. Angebote m. Gehalt erbeten unter 2014 durch d. Ztg.

Aelter. verh. Meier, durch Krieg geschädigt, sucht Stelle z. beliebigen Antritt. Uebern. Vieh-Schweinezucht und -Mast, auch als lediger. Filialmolkerei angen. **Ad. Schachtschneider, Königsdorf b. Altfelde,** Ostpreußen. (1513

Suche für meinen tücht., strebs.
Obermeier
welcher sich gern verändern möchte, zum 1. März od. bel. Antritt Stellung als Obermeier, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist 26 Jahre alt, arbeitsfr., energ. u. befähigt, einen größ. modernen, auch städt. Betrieb selbst zu leiten, hat Molkereischule besucht u. Betriebsleiterprüf. abgelegt. Frdl. Angebote erbittet **Lütt, Central-Meierei, Schellhorn-Preetz in Holst.**

Meierin

23 Jahre alt, sucht zum 15. Febr. Stellung für Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt, auch wird ev. Führung eines klein. frauenlosen Haushalts übernommen. Ang. u. 1899 an diese Zeitung.

Stendal, den 8. Februar 1926.
Deichstr. 2

Am Freitag, dem 5. Februar, abends 9 Uhr, verschied nach schwerer Operation im Johanniter-Krankenhause zu Stendal meine inniggeliebte Frau, meiner Söhne treusorgende, herzensgute Mutter

Ida Kriege

geb. Dalchau

im Alter von 41 Jahren.

In tiefer Trauer:
Richard Kriege.

Molkerei-Verkäufe.

Teilhaberin.

Junger Molk.-Besitzer, Gutsbesitzerssohn, 27 J. alt, sucht f. seinen Molk.-Betr. Teilhaberin m. vornehmer Herzensbildung. Gewünscht werden Kochkenntnisse. Angeb. mit Ang. der Verhältn. u. Bareinlage erb. u. **2174** an diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe ich sofort meine gutgehende

Dampfmolkerei

(Provinz Sachsen). Vermittler verbeten. Gefl. Angebote unter Nr. 2072 durch diese Zeitung.

Butter-Versand-Geschäft

mit eig. Marke, moderne Maschinen, Lief.-Auto, pa. Kundenkreis, Ums. monatl. 40 000 Mark, in Industriestadt Sachsens, krankheitshalber billig zu verkaufen. Erforderlich 4000 M Bargeld. Angebote unter **Nr. 2182** an diese Zeitung.

Molkerei,

Dampf und elektr. Betrieb, Pomm., mit 8 Morgen pa. Acker, z. Zt. 600 bis 700 Liter Milch, zum 14. Teil der Berliner Butternotierg., Sommer 1000 bis 1500 Liter, Ort hat Bahnhof und Chausseen, steht mit 8—10 Mille Anzahlung billig zum Verkauf. Preis Vereinbarung. Angebote an (2116
E. Kohlhoff, Molkerei Luckow
Krs. Ückermünde, Pommern.

Dampfmolkerei

zu verkaufen in Holstein, Milchversand, jetzt 1500 Liter mit freier Anfuhr, im Sommer 3—4000 Liter. Nachweis kostenlos. (2140
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Großhandlung sucht baldigst eine

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen, welche sich zum Versand von Milch und Schlagsahne eignet. Bisheriger Inhaber kann auf Wunsch als Verwalter bei guter Bezahlung tätig bleiben. Strengste Diskretion wird zugesichert. Angeb. erb. unter **L. O. 848** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Käserei,

in Betrieb, guter Vertrieb aller Sorten, Pachträume, Prov. Hannover, Nähe Altmark, sucht sofort tätigen **Fachteilhaber,** da jetziger krankheitshalber ausscheidet. 1500 bis 2000 Rmk. erforderlich. Wohnung vorhanden. Angeb. u. **2124** an diese Zeitung.

Erfahrener rechtschaffener Fachmann (2180

kauft, pachtet oder beteiligt sich

als Leiter. Zur Anzahlung sofort 5000 M verfügbar. Bitte ausführliche Angebote an
Seifert, Bln.-Groß-Lichterfelde
Gelienstraße 2 III.

Eilt! Eilt!

Centralmeierei

besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen. Dieselbe liegt i. d. Marsch Nordfrieslands. Jetzt wenig Milch, Sommer 5000 Lt., Friedenszeit 8000 Lt. Keine Konkurrenz. Nähe berühmter Seebäder, dah. gr. Absatzgebiet, desgl. Hamburg. Schöne massive und geräumige Baulichkeiten. Preis, da nur ganz schnelle Käufer i. Frage kommen, bei 10 000 M Anz. nur 22 000 M. Rest zum Reichsdisk. bis Oktob. 1930. Wert d. Grundstücks, wenigstens 35 000 M. Angebote u. **2137** an diese Zeitung.

Da ich zum 1. April anderweitig übernehmen muß, verkaufe oder verpachte ich meine

Molkerei.

Selb. habe ich 1908 gebaut. Bei Pacht müssen die Maschinen übernommen werden. An Maschinen sind Dampfkessel, Maschinen, elektr. Mühle und Molkerei, dazu große Keller, 2 Stallungen für 40—50 Schweine, große Wohnung usw. Preis nach Vereinbarung. Offert. erbittet umgehend unter Nr. 2094 an diese Zeitung. Objekt liegt nahe Bremen, ohne Konkurrenz.

Krankheitshalber verkaufe meine nachweislich rentable

Molkerei

in Pachträumen. Milch z. Zt. 300 Liter, welche direkt an Verbraucher verkauft wird. Guter Absatz an Schlagsahne und Buter. 8 Morg. Land. Preis 6500 M. Es wollen sich nur Käufer melden, welche über den Betrag verfügen. Gefl. Angebote unter **2126** an diese Zeitg.

Molkereiprodukten-Großhandlung i. Industriegebiet sucht

Teilhaber

Erforderlich ca. Mk. 6000.— bar. Angebote unter Nr. 2073 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

(Christ), sucht e. in schöner, milchreicher Gegend gelegene, kleine

rentable Molkerei

zu pachten bei günstigen Bedingungen, event zu kaufen. Gefl. Angebote mit Bedingungen sind unter **Nr. 2155** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Sichere Existenz!

Spezialgeschäft für Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel

aus Gesundheitsrücksichten **zu verpachten oder zu verkaufen.** Kaufpreis Mk. 60 000 bei Mk. 40 000 Anzahlung. Eventl. wird auch tätiger Teilhaber aufgenommen. Nur Reflektanten mit Vermögensnachweis und Referenzen erhalten Auskunft. Offerten unter **J. G. 13644** an **Rudolf Mosse. Berlin SW. 19.** (2129

Kräuterkäsefabrik

vollständig eingerichtet ganz od. geteilt zu verkaufen.
Hasselbrookhaus A.G.
Hamburg 26. (2135

Molkerei

auch stilliegende zu pachten gesucht. Ausführliche Angebote mit Pachtsumme, Milchquantum und Einkaufspreise unter 2012 an diese Zeitung

Molkerei-Produkten-Geschäft

in Großstadt, 500 000 Einwohner, feste Kundschaft, Umsatz wöchentlich 2500.— Mark, für 5000.— Mark (2112

sofort zu verkaufen.

Off. unter **G. 164** an **Annoncenbüro Continental, Hannover,** Georgstr 20.

Fachmann mit 10 000 Rmk.

sucht einen Betrieb zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **B. O. 35886** an **Rudolf Mosse, Halle a. Saale.**

Milchgeschäft

in Bremen zu verpachten. Ernstl. Reflektanten, die über 3000 Mark verfügen, erhalten nähere Auskunft **W. Kück,** (1975 **Bremen, Langewieren 12.**

Dampfmolkerei

mit neuen Maschinen, die wegen Mangel an Betriebskapital nicht in Betrieb gesetzt werden kann, sofort zu verkaufen. Preis 20 000 ℳ, erforderliche Anzahlung 5000 ℳ. **Friedrich Krzykowski, Suchorowitz b. Fürstenwalde,** Kr. Ortelsburg (Ostpr.) 1973

Molkerei

mit großen Speichern und Keller, 20 Morgen Wiese und Acker, in Stadt von 18 000 Einwohnern unt. günstigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. **Franz Holz, Lauenburg i. Pom.,** Karlstraße 55. 1972

Meine seit 1904 bestehende

Molkerei und Vorkosthandlung

mit Milchverkaufswagen, in bester Lage geleg., beabsichtige ich krankheitshalber sofort zu verkaufen. Elektrischer Betrieb. (1962 **Paul Schulz, Neubrandenburg,** Pontanusstr. 5. 1962

Wegen schwer. Krankheit meines Mannes bin ich bereit, meine

Molkerei

mit Rahmstation zu sofort zu verkaufen. Milch z. Zt. 1400 Liter. 9 Zimmer-Wohnung, große Stallungen vorhanden. Elektr. Licht u. Kraft. Preis nach Vereinbarung. **Frau L. Hartmann,** 1958 **Molk. Budszedszen,** Kr. Gumbinnen Post Sodehnen. Telef. Sodehnen 4

Landmolkerei

mit einer Milchmenge bis 2500 Lt. täglich ist sofort krankheitshalber zu verpachten oder auch mit 70 Morgen Grundstück zu verkaufen. Lage: Kreis Tilsit-Ragnit, Ostpr. Interessenten wollen sich melden u. **G. H. 1957** an diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft

für sofort oder später zu kaufen od. pachten gesucht. Freistaat Sachsen bevorzugt. Ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter **2020** durch d. Zt.

Pachte oder kaufe kleine

Privat- od. Genoss.-Molkerei

mit Schweinemast. Bitte Angaben über moment. Milchpreise und welche Milchanlieferung sowie Absatz ist. 3—4000,— ℳ vorhanden. Gegend Westf., Rheinl., Hannover, Sachsen, Schlesiene bevorzugt. Off. unter **A. S. 2070** an diese Zeitung.

Pachte oder kaufe städtische

Molkerei

in Mitteldeutschl. Nur nachweisl. rentable Betr. kommen in Frage. Offerten unter **N. 2110** an diese Zt.

Langjähriger Fachmann sucht m. 15 bis 20 Mille

tätige Beteiligung

an größerer Molkerei mit bester Verbindung zur Stadt mit höheren Schulen. Eventuell suche mittlere

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erb. unter **G. 2078** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit Käserei, Schrotmühle, Pachtländereien, Schweinezucht u. Mast bei guter Anzahlung zu verkaufen. Molkerei liegt in Stadtnähe und äußerst rentabel. (2000 **Albert Howitz, Parchim.** Telefon 65.

Im Auftrage

2 gute Molkereien

zu verkaufen, m. schöner Wohnung, Bahnstat. — Anzahlung 10 bis 15 Mille. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Angebote erbittet (2048 **W. Jäger, Schwerin i. M.,** Rostockerstraße 28. Tel. 613.

Verkaufe sofort meine heute still gelegte

Dampfmolkerei

mit den modernsten Maschinen und größten Gebäuden, direkt an der Bahn, mit Stallung für 60—100 Schweine und 10 Morgen eigenes Land. Milch kommt vereinbarungsgemäß mit den Lieferanten sofort wieder, ca. 3—4000 Liter. Betrieb ist 1910 erbaut, war stets rentabel, ohne Konkurrenz. Interessenten wollen sich unter Angabe des Anzahlungsvermögens sofort unter **Nr. 1860** an diese Zeitung melden.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

gesucht mit 5—6000 Mark Einlage. Wohnung in beiden Fällen, sowie Gärten, etw. Acker u. größere Stallungen vorhanden. Im 1. Falle 5 Zimmer. Gefl. Meldungen von nur soliden, tüchtigen Fachleuten, evtl. auch älteren Herren, die sich zur Ruhe setzen wollen, unt. **B. C. 1838** an diese Zeitung.

Verkaufe meine (1864

Molkerei

in der Stadt in gemieteten Räumen, Umsatz pro Tag 2800 Ltr. Milch, pro Woche 20 Ztr. Butter mit kompl. Einrichtung, Büro, Wohnung, Pferde, Wagen, glänzende Existenz, für Rmk. 13 000 bei Rmk. 7000 Anzahlung.

Karl Schmitz, Dortmund

Tel. 2079 Hagenstr. 27.

Weil Nichtfachmann, verkaufe

Molkerei

Gegend Braunschweig - Altmark. Gute Gebäude, Stallungen für 120 Schweine. Preis 28 000 ℳ, Anzhl. 6—8000 ℳ. Offerten unter **2086** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Holstein, neue Gebäude, neue Stallung, mit d. neuesten Maschin. eingerichtet, i. Winter ca. 2000 Lt., i. Sommer ca. 5000 Lt., langjähr. günstige Vertr., für ca. 36 000 Mk. bei 15 bis 20 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **J. Jacobsen, Kiel,** Holtenauer Straße 9, II. (2031

Tüchtiger Fachmann, der über 8000 Mark bar verfügt, als

Teilhaber

für gutgehende Molkerei gesucht. Bedingung: Uebernahme der Geschäftsführung. Offerten unter **A. 1737** an diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421 **Kaufmann Pawels, Usedom.**

Großstädtische

Handelsmeierei

ca. 1500 Liter, erweiterungsfähig, günstigst zu verpachten evtl. zu verkaufen. Offerten mit Vermögensangabe erbitte unter **Holstein Nr. 2098** durch diese Zeitung.

Die Molk.-Genossenschaft Ehrenburg in Hannover, an der Chaussee Sulingen-Twistringen gelegen, beabsichtigt ihre, sich in gutem Zustande befindliche geräumige

Molkerei

verbunden mit Mühlenbetrieb, Schweinemast (Stall eingerichtet f. etwa 100 Schweine) am **15. Febr. nachmittags 4 Uhr, in Brünings Gasthaus zu Ehrenburg** öffentlich zu verkaufen. (2033 **Stahmann,** Auktionator, **Oestinghausen,** Post Ehrenberg.

Verpachte zum 1. März gutgeh.

Molkerei

mit Mühle in Brees, angrenzend Lindern i. W., Gebäude u. Maschinen sind in gutem Zustande. **Nur solche, die 2—3000 Rmk. hinterleg.** können, wollen sich melden. (1937 **Josef Feldhaus, Varbrügge bei Lindern in Oldenb.**

Harz- und Spitzkäserei

m. Handebtrieb, auch Elektrisch zum Anlegen, unter günstigen Beding. bald zu verkaufen (Niederschlesien), mit Kundschaft u. tätig. Reisenden. 10 Minuten vom Bahnhof entfernt. Offerten unter **1916** durch d. Ztg.

Großstadtmolkerei

i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **Nr. 1550** an diese Zeitung.

Milchgroßabnehmer im rhein.-westf. Industriegebiet sucht

Molkerei

zu pachten oder auch käuflich zu erwerben. Westfalen bevorzugt, jed. nicht unbedingt erforderlich. Angebote erbitte unter Nr. 1537 an diese Zeitung.

Achtung für Molkereien! Pachte oder kaufe Privat- od. Genossenschafts - Molkerei möglichst zum Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet geleg. Bitte Angaben, welche Milchpreise heute ausbezahlt werd und welche Milchanlieferung momentan ist. Off u.982 and. Ztg.

Weg. Sterbefalls verkaufe meine

Dampfmolkerei

mit moderner Einrichtung (Kühlanlage) und Mühle, in milchreicher Gegend Mecklenburgs. Günstig für Milchversand, da an Bahn gelegen. Geräumige Wohnung und Stallungen. Forderung 25 000 ℳ, Anzahlung 10—12 000 ℳ. Angebote unt. **Nr. 1801** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

mit Buttergroßhandlung

in Pachträumen preiswert zu verkaufen. Meldungen unt. **Nr. 1761** an diese Zeitung erbeten.

Rentable Molkerei

mit 8—10 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Provinz Sachsen, Hannover bevorzugt. Angeb. unt. **Nr. 1833** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche als Selbstkäufer eine rentable

Molkerei zu kaufen

und bitte um sofortige Angebote. Nur Selbstverkäufer wollen sich melden unter **1827** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gute, rentable

Molkerei

von tüchtigem Fachmann zu bald zu kaufen gesucht, wo 4000 ℳ zur Uebernahme genügen, oder ein **gutgehendes Spezial-Geschäft** in Milch, Butter und Käse zu kaufen gesucht. Es kommen nur nachweislich rentable Objekte in Frage. Ausführliche Angebote unter **1796** an diese Zeitung erbeten.

Hypothek

sofort, wenn prima Roggenkleie oder Lastauto mit übernommen wird, durch (2049

Fleischer, Berlin S. O. 36, Skalitzerstr. 43.

Suche 3—5000 Mark

als Betriebskapital für meine jetzt gekaufte, gutgehende Molkerei zu leihen. (Camembertkäserei und Frischmilchversand.) 1. Hypothek u. Sicherheiten bis zu 40 000 Mark können gestellt werden. Event. können Molkereiprodukte geliefert werden. Gefl. Zuschr. erb. an (2100 **O. Klar, Molkerei Bruchweiler** Bez. Trier, Rheinland.

Kauf-Gesuche.

Dauerpasteurisierwanne

wie weitere Maschinen für Flaschenmilch (auch Flaschen) **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unter **Nr. 2007** d. diese Zeitung.

Emulsionsmaschine

gesucht. Offerten unter **2006** an diese Zeitung.

Eine Quargmühle u. ca. 50 Horden,

event. kleine Einrichtung zur Harzkäserei zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **2067** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche einen gebrauchten, noch guterhaltenen

Milchkühler,

500 Liter Stundenleistung, ferner einen gebrauchten

Magermilcherhitzer

derselbe muß jedoch so gut wie neu sein, mit 2—3000 Liter Stundenleistung, zu kaufen. Angebote erbitte unter **Nr 2036** an diese Zeitung.

Zur Anlage einer Dauererhitzung suchen wir

Käsewannen

oder dementsprechendes Angebot. Meldungen unter 2055 an d. Ztg.

Zu kaufen gesucht

für Kohlensäure-Leitung:

1 Verteilungsstück, ¾", mit 2 Ventilen
1 Verteilungsstück, ⅜", mit 2 Ventilen
1 Durchgangsventil, ¾"
1 Durchgangsventil, ⅜"
Preßrohr, ¾" und ⅜", u. **Flanschen, 1 isol. Kühlraumtür.** Maße angeben. Angebote unter **2090** d. diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht, gebrauchter aber gut erhaltener (1876

Vollmilch-Vorwärmer

mit oberem Antrieb u. 6000 Liter Stundenleistung, ebenso ein

Flächenkühler

zu 1000—1200 Liter Stundenleistg. für Wasser- und Solekühlung.

Molkerei Badbergen.

Sofort gebrauchte, guterhaltene

Milchkannen

zu kaufen gesucht. (2091
Molkerei Pr. Ströhen
Kreis Lübeck.

Gebrauchter, aber sehr gut erhalt.

Quersieder-Dampfkessel

3—5 Quadratmeter Heizfl., kompl., Armatur und Speisevorrichtung zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangaben unter Nr. **1930** an diese Zeitung.

Wir suchen guterhaltenen

Magermilchpasteur

zu ca. 4000 Liter Stundenleistung zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbittet (1780
Molkerei-Genossenschaft Berchen
Krs. Demmin.

Kauf-Angebote.

Lübbers Automat,

Größe Q, für Kraftantrieb, ca. 10000 Liter Stundenleistung **infolge Todesfalles** billig zu verkaufen, event. bei kleiner Anzahlung [illegible] **auf Abzahlung.** Ebenfalls eine [illegible] **Quargmühle mit Steinwalzen.** Beide Maschinen wie neu. Eilangebote unter **2050** durch diese Zeitung erbeten.

---

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (1886
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

---

1 neue, vollständig ungebrauchte

Homogenisiermaschine

für eine ständl. Leistg. v. 100 Lit., äußerst preiswert sofort lieferbar zu verkaufen. (1887
Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.

Ein fast neues **Holsteiner** (1995

Butterfaß

(Teakholz) mit Antrieb u. Säulen, zu verkaufen resp. zu vertauschen. Totalinhalt 500 Liter, Preis 200 Mark.

Zu kaufen gesucht:

ca. 20 Stück Gouda-Käseformen, 35 Ztm. Durchm.,
ca. 200 Stück Schichtkäseformen 12 × 12 und 9 × 9
ca. 500 Stück Yoghurtflaschen,
1 Abfüll- und Verschlußmaschine.
Die Sachen können gebraucht, müss. aber gut erhalten sein.
Central-Meierei Rehhorst in Holstein.

Wegen Stillegung unseres Betriebes haben wir preiswert abzugeben: einen **Bergedorfer** 1992

Flammrohrkessel,

Baujahr 1923, 10 qm, 8 Atm., einen

Astra-Butterkneter „Primus"

900 Millim. Tellerdurchmesser, Buchenholz, von 1925.
Molkerei Emden, Bez. Magdeburg.

Flächenkühler,

Kühlfläche 125 × 65, ca. 700 Ltr. Leistung, wie neu, für 180 Mark abzugeben. (1999
Molkerei Hohenreinkendorf
Station Tantow, Pommern.

Wegen Betriebsumstellung verkaufe preiswert meinen (1998

Hochdruck-Dampfkessel

Baujahr 1913, Fa. Güttler, Brieg, liegender ausziehbarer

Rohrenkessel

8 Atm., reine Kesselpapiere, mit neuem, 10 Meter hohem Schornstein, 7 qm Heizfläche, noch im Betriebe zu besichtigen, für 500 Mark.
Dampfmolkerei Tost, O.-S.

Wegen Umbau preiswert

zu verkaufen:

1 Ahlbornsche liegende komplette Kühlanlage, 10000 Kalor., ohne Refrigerator, sehr gut erhalten
1 Ahlbornsche Dampfmasch., 18 PS
2 Holsteiner Butterfässer, kompl., Verarbeitung 200 Liter
4 Stück kompl Rahmkippbassins,
1 Butterkneter, Teller-Durchmesser 120 Ztm.
1 groß. runder Milchkühler, Durchmesser 98 Ztm.
1 kompl. Westfalia-Zentrifuge mit Schnurantrieb
20 laufende Meter Transmission, Kuppelungen, Lagerböcke u. Riemenscheiben.
Bis 15. Februar sind die angebot. Sachen im Betrieb zu besichtigen.
Central-Molkerei Schneidemühl
e. G. m. b. H.

Wegen Betriebseinstellung verkaufe billig:

1 Flammrohr-Dampfkessel, 15 qm Heizfläche, Fabrikat Dippe, Schladen, Papiere in bester Ordnung
1 12pferdige Ahlbornsche Dampfmaschine, auch in gut. Zustande
1 runde kupferne Käsewanne, 1500 Liter Inhalt, neu verzinnt
1 Milchwage „Stimmt immer", 500 Kg. Tragkraft, Brücke für 9 20 Literkannen. (1991
E. Ramm
Gr.-Elbe b. Baddeckenstedt.

Weg. Betriebsvergrößerung habe billig abzugeben: (2089
Dampferzeuger liegend, 2—3 qm Heizfläche
Alfa R., 600 Ltr. Stundenleistung, für Kraft- u. Handbetrieb
Transmission, 4 Meter lang, mit Ringschmierlager
Konsolen und Lagerbock
Drehstrom-Motor, 1½ PS, mit Anlasser. Meldungen an
A. Bittner, Molkerei Striegau
in Schlesien.

Wegen Betriebsumstellung sind sofort billig (2099

zu verkaufen:

1 Dampfmaschine, 6 PS
1 Dampfkessel, 7 Atm.
1 Westfaliaseparator, 1000 Ltr. stdl. Leistung
1 holstein. Butterfaß, ca. 200 Liter
1 Butterkneter, 1,50 Mtr. (/)
ca. 200 Camembertformen, 12 × 12 Zentimeter, neu
1 Kaltwasserbassin, ca. 2000 Liter
Sämtl. Maschinen sind betriebsfähig u. noch gut erhalten. Preisangebote erbittet
Molkerei Bruchweiler
Post Kempfeld.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

mit stark. Holzreifen liefert billigst
O. Reineward, Böttcherei
Bremervörde, Hann.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Molkerei-Reichs-Adreßbuch

Ausg. A. Süddeutschl., 10 M, enthält ca. 8000 Adr. **Ausg. B. Norddeutschl., 10 M,** nach Ersch. 12 M, ca. 10000 Adressen. (1952
K. Halder, Würzburg,
Schönbornstr. 8.

Kocheinrichtung,

bestehend aus **Pasteur** und **Wärmeaustauscher** mit Stundenleistung v. 1500/2000 Liter, System Fortschritt, wenig gebraucht u. neu überholt, preiswert zu verkaufen. Angebote unter **X. 1948** an diese Zeitung.

Achtung! Achtung!

Vorkriegsgeldbesitzer!
Aufklärung über Aufwertungsmöglichkeit des Vorkriegsgeldes

finden Sie in der Broschüre **„Aufwertung zu 100 Prozent".** Zu beziehen zum Preis von 1 Rmk. durch
A. Grimm, Dortmund,
Kaiserstr. 88. 1953



Fertige auch 40 Liter-Milchfässer.

Ziehung 19. u. 20. März

Gr. Kriegs-Blinden-

Geld-Lotterie

4917 Gewinne = Mk.

120 000
Hauptgew. 60 000
40 000

Original-Lose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 35 Pfg. empf. und vers. auch unter Nachnahme.

Georg Binder
Bankhaus Hamburg
Neuer Jungfernstieg 1
Baldige Bestellung erbeten.

Molkeneindampfer

Vakuum, speziell zum Eindampfen von Molken gebaut, preiswert zu verkaufen. (2101
Molkerei Freiburg a. Elbe.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Königssteele
(Ruhr). (6507

Viehhalter!
Kollegen!

Gebt Eurem Vieh die seit über 20 Jahren erfolgreichst erprobte **Lebertran-Emulsion „Pentosin"** d. **Lauenburgischen Nährmittelwerke Schwarzenbeck.** Es gibt keine rentabelere Aufzucht und Mast des Viehes als mit **„Pentosin".** Bestellen Sie daher noch heute. Erfolg ist Ihnen sicher. Auskunft u. Lieferung durch (1255
Molkereipächter Bernhard Taggatz, Groß-Vahlberg, Post Dettum
(Braunschw.)

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien-Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff
Breslau 8-Rothkretscham

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Pergamentpapier

liefern wir schon b. klein. Quanten billigst, bei 100 Kilo schon Frankolieferung. Buttereinschlagpapier 20 mal 25 cm., mit Druck bei 1000 St. 10,— M, bei Mehrabnahme großen Rabatt. (1673
Ein- und Verkaufsgesellschaft Prüfening in Bayern.

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus Aluminium, mit Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591

10jährige Garantie!

Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Erstklassige, kupferne (1703

Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau, Ostpr.

Eiserne Flaschenkasten

aus best. Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbade rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen
Gustav Borghoff,
Dortmund,
Fernspr. Nr. 2655. Adlerstraße 15.

Rätsel!

„Immer gleichmäßig schneeweiß,
Gut aufschlagfähig, kleiner Preis.
Wird sie geschlagen, setzt sie nicht ab,
Gut eingedickt und entlüftet Tag für Tag."
Nun sage mir, Mann der Taten,
Bist Du klug, kannst richtig Du raten?
Marke: „Konditors Freude"!
Zu beziehen von den
Vorkriegs-Spezial-Sahne-Versand-Molkereien Frille/Westfalen.

Speisequarg

süß und geschmeidig, an zahlungsfähige Abnehmer bietet an
Molkerei Straßgräbchen
b. Kamenz i. Sa. (1968

Speisequarg

nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter **M. 2105** an diese Ztg.

Suche zur regelmäßigen Lieferg. wöchentlich eine Tonne (2102

Butter.

Angebote mit äußerst. Preis an die **Molk. u. Käserei Osterhagen i. H.**

Günstige Offerten erbeten in

Backsteinkäse, Limb. Stangen, vollfetten Camembert

und and. gangb. Konsumkäse, möglichst von Molkereien, welche auch Reklameschilder beilegen. Kleine Probesendung erbeten. Auch Vertretung angenehm. (1982
Adolf Gerzmann, Käsehandlung, **Göllingen am Kyffhäuser.**

Molkereibutter

Landbutter, Eier, Geflügel, kauft laufend 2022
Bruno Liedtke, Königsberg i. Pr., Koggenstr. 35. Tel. 2066.

Bauernkäse, Harzkäse, Stangenkäse Kochkäse

gibt laufend in bekannter Qualität ab (2028
Wilh. Dettmer, Käsefabrik, **Peine.**

Molkereibutter, Landbutter u. prima Sauermilchquarg

kauft laufend und erbittet Angebote bei sofortiger Kasse. (2003
G. Schäfer, Käserei und Butterhandlung, **Obertrebra,** Post Apolda.

Größere Genossenschaftsmolkerei in der Provinz Hannover hat auf Jahresabschluß noch größ. Quanten

Butter

abzugeben. Offerten befördert unt. Nr. **H. 1984** diese Zeitung.

Suche zur dauernden Lieferung nach **Leipzig** täglich 100 Liter

Schlagsahne

33—35 Prozent, sowie mehrere Zentner frischen, geschmeidigen

Speisequarg,

prompteste Zahlung zugesichert. Offerten unter Nr. 2071 a. d. Ztg.

Molkerei (Prov. Sachsen) benötigt regelmäßig 2—4 Zentner nur beste, trockene

Butter

von Molkerei, die auch im Hochsommer feste Ware (Stallfütterg.) liefert auf Basis Berlin. Kasse wöchentlich prompt. Offerten erb. unter **R. K. 2092** durch diese Ztg.

Suche Dauerlieferanten für wöchentl. einige Tonnen frische

Molkereibutter

auf Basis Berliner Notierung bei prompter Kasse. (2052
Molkerei Hornburg, Kreis Halberstadt.

Prima trockenen (1978

Quarg

ohne Buttermilchzusatz hat abzugeb. Gefl. Angebote erbeten an
Molkerei Warmsen in Hannover.

Suche wöchentlich noch 3—4 To.

Quarg

einwandfrei. Kasse nach Wunsch. Angebote erbittet (1969
Käserei Kantelhardt, Danstedt b. Halberstadt.
Dauerlieferant bevorzugt.

Molkereibutter

wöchentlich 1—2 To. von Dauerabnehmer gegen Kasse gesucht. Off. unter **1966** durch diese Zeitung.

Pa. Quadrat, Romadur, Speisequarg

An unbekannte Abnehmer nur geg. Nachnahme. (1965
Molkerei Nilbau in Schlesien.

Butter,

prima Qualität, in ½ Pfd.-Stücken geformt, gibt noch ab und bittet um Preisangebot (1964
Molkerei Brüsewitz
b. Barskewitz in Pomm.

Suche noch wöchentlich

2 Tonnen Butter

1. Qualität, zu Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz, gegen sofortige Kasse. Sicherheiten reichlich vorhanden.
Molkerei Ernst Heider, Dohna i. Sa. 1961

1000 Lit. Vollmilch,

pasteurisiert und tiefgekühlt als Frühmilch nach Solingen gesucht. Angebote unter Nr. **1955** an diese Zeitung.

Delikate Harzkäse

Marke A. S. S.
Schlesisches Erzeugnis, reine Quargware.
Marke EsKa
Harsumer Erzeugnis — goldgelb — schmackhaft.
Anbiete billigst aus wöchentlichen Waggonladungen und ab Lager **Berlin, Luisenufer 12.**
Fritz Kaseburg, Berlin-Südende, Südring 1518. 1909

Backsteinkäse mit Kümmel

in Kisten zu 50 Pfd. hat laufend abzugeben (1911
Molkerei Hameln.
(Unbekannte Abnehmer gegen Vorkasse oder Nachnahme.)

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für

Thür. Stangen-Käse

goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2.80,**
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.40.**
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Nadel, Käsefabr., **Alt-Löbau** in Sachsen.

Speisequarg

süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Wir haben noch einige 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.

Vollmilch

auf Abschluß, auch an Einzelabn. abzugeben. Milchquantum Sommer und Winter gleich. Viehbestände sind dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. Lieferung k. sofort beginnen. (1915
Centr.-Molk. Haldem e. G. m. b. H.
Post Dielingen i. W., Bahnstation Lemförde.

Habe an reellen, regelmäßigen Abnehmer wöchentlich noch einige Tonnen (1949

pa. Labquarg

abzugeben.
Molkerei Lossen,
Post Leuben bei Riesa in Sachsen.

Zur regelmäßigen Lieferung von wöchentlich ca. 500 Stück

vollfett. Camembert,

mindestens 125 Gr. schwer, in uns. Schachteln, suchen wir Molkereien und bitten um Angebote unter Nr. **1946** an diese Zeitung.

Molkerei in Pommern gibt ihre wöchentliche

Butterproduktion

von 7—8 Zentn. gegen Stellung einer Kaution an sichere Abnehmer ab. Auch geben wir laufend guten, reifen

Quadrat-Käse wie Romadur

ab. Preisangebote unter **B. 1945** an diese Zeitung.

Bruchkäse

jeder Art zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. D. 1941** a. d. Ztg.

---

100 Lit. Schlagsahne

täglich, auch

Vollmilch, pa. Tafelbutter u. pa. Speise-Quarg

von leistungsfähiger Molkerei nach **Leipzig** von zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Offerten unter Nr. **1924** an diese Zeitung.

Suche noch von einigen, günstig der Bahnstrecke Magdeburg gelegenen Molkereien täglich mehrere 1000 Liter (1873

Magermilch

desgl. erbitte Angebot in

Quarg und Allg. Stangenkäse.

Elbe-Käsefabrik Magdeburg-Neust. Rogätzerstr. 78. Fernsprecher 7654.

Habe wöchentlich 200

prima Harzerkäse

aus eigenem Quarg hergestellt, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb.
Paul Byarsch, 1912
Molkerei Sommerfeld, Ffo.

Butter

Suche f. Bremen die Vertretung ein. erst. Molkerei. Offerten unt. **1910** durch diese Zeitung.

---

30 Faß Butter,

2. Qualität, je Woche geg. prompte Kasse sucht (1760
Neumann, Königsberg i. Pr.
Prinzenstraße 1.

Frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien 1836

Sauermilchquarg

kauft laufend und bittet um Off.
Emil Vesper jr., Linz a. Rhein,
Harzer- und Mainzerkäsefabrik.

Ich kaufe laufend pa. feinste

Molkereibutter

ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Speisequarg.

Suche noch einige Lieferanten. Prompte Kasse, prima Referenzen.
Gustav Max Lehmann,
Berlin NO. 55, Marienb. Str. 32.

Quarg mehr. Tonnen wöchentl. trocken, metall- und buttermilchfrei sucht
Hermann Germer, Halle a. S.
Torstraße 38, (1499

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Trocken- und Speisequarg

sowie Stangen-, Kümmel, Quadr.- und Romadur-Käse gibt laufend ab Molkerei Kosiadel, e. G. m. b. H., Krs. Glogau. 1846

Standquarg

ca 100 Zentner, zu 12.— M pro Zentner hat noch abzugeben (1894
Löwenberger Käsefabrik,
Löwenberg, Schles.

Suche Dauerlieferanten für

prima Speisequarg

sowie mehrere Sorten

Weichkäse,

5—10 Zentn. Butter

nur allerfeinste Ware und einige Tausend

frische Landeier.

Allerbeste Referenzen. Offerten u. **Molkereibutter 1855** an diese Zeitung erbeten.

Schweizerkäse ohne Rinde

in Blöcken direkt vom Erzeuger zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote u. **M. 2054** an diese Zeitung.

Wöchentlich n. 2 Tonnen trocken.

Käsequarg

abzugeben. (1956
Dampfmolkerei Bad Kösen.

„Tages Arbeit, abends Gäste,
Saure Wochen, frohe Feste!"
So sprach Elsbeth, meine Frau,
Doch was hör' ich, o wie schlau!
Kaffeesahne schafft Behagen,
Büchsenmilch ist nicht's fürn Magen,
Diese Worte wurden Tat, darum
geb ich euch den Rat:
Willst Du sparen, Wangen röten,
Kaffeesahne ist von Nöten.
Liefern:
Spez.-Sahne-Versand-Molkereien Frille/Westfalen.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Suche täglich 1000—1200 Liter pasteurisierte od. dauererh., tiefgek.
Vollmilch
sowie anfangs tägl. 20 Liter 35 prozentige Schlagsahne.
Die Lieferung soll bis 6 Uhr morgens in Solingen sein. (1634
Molker. Bernh. Bohnen, Solingen.

Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch gibt ab
Molkerei-Genossenschaft Zemitz, Post Hohendorf, Vorp. 1806

Habe wöchentlich zirka 10 Ztr.
Harzkäse
abzugeben. (1787
Molkerei Sierße (Braunschweig).

Suche noch Abnehmer für
Harzer-, Spitz- und Stangenkäse
reine goldgelbe Ware, in Kisten v. 4 Pfund Inhalt. (1785
Harzer Käsefabrik Otto Düsel, Stiege im Harz.

Suche noch einige Dauerlieferanten für (1708
Sauermilch- und Labquarg
bei höchst. Tagespreisen u. prompt. Abrechnung. Erbitte Probesendung. nach Station Kiel.
Herm. Hamann, Käsefabrik Kiel-Ellerbek. Fernruf 2242.

Westfälische Molkerei hat noch täglich 500 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeb. in Käufers Kannen. Angebote unter 1723 an diese Ztg.

Suche Dauerlieferanten in
Lab- und Sauermilchquarg
gegen sofortige Kasse. (1684
H. Lehmann, Leipzig, Bayersche Str. 62.

Wöchentlich 1—2 Tonnen
ungesalzene Butter
als Dauerabnehmer von Gen.-Molk. gesucht. Offerten unter Thüringen 1613 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch zirka 10 bis 15 Zentner, frischen, trockenen und metallfreien (1631
Quarg
zum Preise von Mk. 22,— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg, Jakobstraße 50.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr), Wernerstraße 24 a. 9183

Prima böhmischen und finnischen
Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware, haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben (1159
Gegner & Co., Dresden N., Oppellstraße 44 b.
Fernruf 28 324.

Gut eingeführter Vertreter übernimmt noch den Verkauf von
Ia Camembert- u. Frühstückskäse
für den Platz Dresden. Angebote erbittet (1976
E. Stephan, Dresden A., Wienerstraße 45.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

8—10 To. prima buttermilchfr.
Quarg
wöchentlich für dauernd an zahlungsfähige Abnehmer hat abzugeben. Angeb. nebst Preis erb. an
Molkerei Schönbrunn 1604
bei Bischofswerda in Sa.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Romadur-Käse,
gute, abgelagerte Ware, 60 Pfg. je Pfund, Probekisten nur geg. Nachnahme, gibt ab (1759
G. Pflaumbaum, Molkerei,
Rudzen, Kr. Pillkallen, Ostpr.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Hessische Molkerei gibt noch ein. Tonnen prima trockenen
Quarg
zum billigsten Tagespreis lauf. ab. Angebote unter 1487 an diese Ztg.

Kaufe laufend jedes Quantum
prima Molkerei-Butter
gegen prompte Kasse. Angebote an (983
Richard Berges, Barmen-U.
Hirschstr. 25 31.

Suche einige Dauerlieferanten in
prima Käsequarg
F. Riepenhausen, Käsefabrik
Cassel-B.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Bin Dauerabnehmer von
Ia Molkerei-Butter
Angebote an (1489
Otto Weyland
Leipzig-Li.
Dürrenbergerstraße 12.

---

10 Tonnen wöchentl. nur
allerfeinste Butter
von Genossenschafts- oder Privatmolkerei laufend zu kaufen gesucht. Pa. Referenzen. (1543
„Cema“,
Zweigstelle Berlin-Wilmersdorf,
Hindenburgstr. 34.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht.
Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

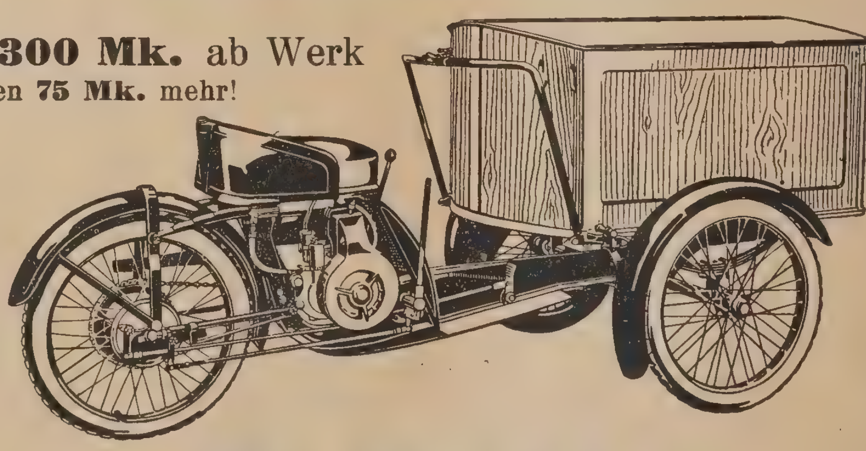
Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten
Camembert
Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. 6898 an diese Zeitung erbeten.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter
Landbutter u. Eier
F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Vorschriftsmäßige **Milchversandscheine** drei eilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 18 — Hildesheim, den 11. Februar 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Genügt die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad Celsius zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen?

(Aus der bakteriologischen Anstalt der Landwirtschaftskammer Braunschweig.)

Von Dr. A. Machens.

2. Mitteilung.

In Nr. 42 der „Molkerei-Zeitung" vom 23. April 1925 haben wir über den Anfang einer Reihe von Versuchen berichtet, welche zur Klärung der Frage beitragen sollten, ob die Dauererhitzung der Milch auf 63 Gr. C. zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen genügt. Diese Versuche haben wir weiter fortgeführt unter Berücksichtigung der Richtlinien, die inzwischen vom Reichsgesundheitsamt für die Anstellung derartiger Versuche herausgegeben sind.

Bevor wir jedoch auf unsere Versuche näher eingehen, erscheint es zweckmäßig, die in der Zwischenzeit erschienene Literatur über dieses Thema kurz heranzuziehen.

a. Besprechung der Literatur.

Pröscholdt (Versuche über die Dauererhitzung der Milch bei 60—65 Gr. in Standwannen mit Rührwerk in mehreren Molkereien Pommerns, Tierärztliche Rundschau 1925, Nr. 42/43 und Dauererhitzung der Milch, Tierärztliche Rundschau 1925, Nr. 49) führte auf Anregung von molkereitechnischer Seite in 7 Molkereien Pommerns Versuche über die Niederpasteurisierung in der Praxis durch. Drei Molkereien waren neu mit der Vierzellenstandwanne von Ahlborn eingerichtet, die anderen vier hatten Einrichtungen des Bergedorfer Eisenwerkes (hiervon 1 älteres System mit 3 großen Wannen und 3 Vierzellenwannen „Astra"). In allen Anlagen läuft die Milch zwangsweise vom Aufnahmebehälter über die Reinigungszentrifuge, den Milchvorwärmer in die Dauererhitzungswanne mit Rührwerk und von hier über den Kühler zum Milchbehälter. Die Vorwärmung erfolgte in 5 Molkereien in einem dem System der Hocherhitzer entsprechenden Apparate, in zweien in dem Ahlbornschen Vorwärmer. Das Rührwerk in den Ahlbornschen Standwannen hebt und senkt sich je nach dem Stande der Milch und bewegt sich kreisförmig um die senkrechte Achse, an der kreuzweise zwei Flügel angebracht sind, von denen sich einer in halber Höhe der Milch, der andere an ihrer Oberfläche bewegt. In den Bergedorfer Standwannen geschieht das Rühren durch pendelartig um die Querachse sich bewegende Schaufeln. Die Kühlung der Ahlbornschen Anlagen erfolgt in geschlossenen Röhrenkühlern, in den Bergedorfer Anlagen durch Flächenkühler.

Zu den Untersuchungen wurde Milch von eutertuberkulösen Kühen verwandt, in der durch mikroskopische Untersuchung Tuberkelbazillen nachgewiesen waren. Die Milch stammte von 18 Kühen; ihr Aussehen war 9 Mal normal. In den anderen Fällen war sie mehr oder weniger verändert (wässerig, graugelblich und flockig oder auch dickflüssig, gelb, flockig). Die Milch von mehreren Kühen wurde gemischt und gut durchgeschüttelt. Im Ausstrichpräparat waren in jedem 1. und 2. oder 3. und 4. Gesichtsfelde mehrere Tuberkelbazillen vorhanden. Der Infektionsgrad der Milch durch Verimpfen abgestufter Verdünnungen an Meerschweinchen konnte wegen Mangels an Versuchstieren nicht bestimmt werden.

Die Milchproben wurden der auf 60—63 Gr. erwärmten Milch in der Standwanne zugefügt, so daß Verdünnungen von 1/750 bis 1/1250 entstanden. Das Durchmischen des selbsttätigen Rührwerkes wurde durch kräftiges Umrühren mit einem langstieligen Schöpflöffel unterstützt. Es wurden nun zunächst sofort Milchproben aus verschiedenen Bezirken der Wannen genommen und dann nach verschiedenen Zeiträumen, meist nach 30 Minuten. Hierbei machte Pröscholdt die Beobachtung, daß beim Ahlbornschen Rührwerk der Schaum sich vor Ablauf der Erhitzung meist verloren hatte, während die in der Bergedorfer Standwanne entstandene, sehr hohe dichte Schaumschicht in der Regel auch beim Abfluß der Milch noch mehr oder weniger vorhanden war.

In keinem der 10 Versuche konnten in der bei 60—64 Gr. dauerpasteurisierten Milch, gleichgültig, ob bei der Entnahme der Proben eine Schaumschicht auf der Oberfläche stand oder nicht, Tuberkelbazillen durch den Meerschweinchenversuch festgestellt werden.

Bei der Bewertung der Versuche hebt Pröscholdt hervor, daß die Milch weder Reinigungszentrifuge noch Vorwärmer passiert hatte, so daß die Abtötung der Tuberkelbazillen erschwert war, da die Milch meist stark verändert, mit Flocken, Gewebsteilen und Gerinnseln behaftet war. Pröscholdt vermutet jedoch, daß hiermit der zweimalige Nachweis von Tuberkelbazillen im Milchschaum im Zusammenhang steht. **Pröscholdt zieht den Schluß, daß die Dauer-Pasteurisierung bei 60—65 Grad während 30 Minuten in Standwannen mit Rührwerk hinreichende Sicherheit bietet, die in der Molkereimilch enthaltenen Tuberkelbazillen abzutöten, unter der Voraussetzung, daß die Bildung von Milchschaum vermieden oder der entstandene Milchschaum rechtzeitig vor Beendigung der Erhitzung beseitigt wird.**

Feldhaus (Untersuchungen über die Einwirkung des Degermaverfahrens auf die in der Milch enthaltenen Tuberkelbakterien, Deutsche Tierärztliche Wochenschrift 1925, Nr. 47) prüfte in 2 Versuchsreihen, inwieweit das Degermaverfahren eine Abtötung der Tuberkelbazillen bewirkt. Das Degermaverfahren besteht darin, daß einwandfreie Rohmilch in innen gut verzinnte Stahlflaschen nach vorherigem Verschluß mit Aluminiumkappen in der Degermaanlage unter automatischer Weiterbeförderung bei ca. 63 Gr. C. 20 Minuten erhitzt und dann auf Wasserleitungstemperatur gekühlt wird.

In dem ersten Versuch wurden 200 ccm Milch aus dem erkrankten Euterviertel einer Kuh mit Eutertuberkulose verwandt. Die Milch war normal flüssig, von graugelber Farbe und enthielt kleine, faserige, weiße Flöckchen. Im Ausstrich der nicht zentrifugierten Milch wurden in 20 Gesichtsfeldern zusammen 185 Tuberkelbazillen gezählt. Die unverdünnte Milch wurde in eine Degermaflasche gefüllt und beim regelmäßigen Arbeitsgang in den Degermator eingesetzt. Die Impftiere erkrankten alle an Tuberkulose, die mit Rohmilch geimpften an schwerer generalisierter Tuberkulose, die mit erhitzter Milch geimpften an geringgradiger Tuberkulose.

Beim 2. Versuch wurde Milch derselben Kuh benutzt, jedoch in fortschreitendem Verhältnis mit angelieferter Mischmilch vermischt (100 : 900, 10 : 990, 5 : 995, 1 : 999) und beim regelmäßigen Arbeitsgang im Degermator erhitzt. Das Ergebnis war, daß hierbei Impftuberkulose nicht mehr hervorgerufen werden konnte.

Feldhaus kommt zu dem Schluß, daß das Degermaverfahren wohl imstande ist, Tuberkelbakterien in unverdünnter, stark virulenter, bakterienreicher Einzelmilch in ihrer Virulenz abzuschwächen, jedoch nicht abzutöten. Dagegen erfolgt eine sichere Abtötung in Mischmilch auch dann, wenn sie Tuberkelbakterien in weit größerer

Menge enthält, als es unter normalen Verhältnissen vorkommen kann.

Neben der Veröffentlichung dieser Versuche haben dann noch Weigmann und Bongert öffentlich zu der Frage der Dauererhitzung Stellung genommen. (Weigmann, Erläuterungen zur Eingabe des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes betr. Zulassung der Dauererhitzung von Milch als ausreichende Erhitzung im Sinne des Viehseuchengesetzes, Milchwirtschaftliche Forschungen, Referate, Bd. II, S. 1; Weigmann, Der Streit um die Anerkennung der Dauerpasteurisierung als ein Verfahren zur Vernichtung von Krankheitskeimen in der Milch, Mitteilungen des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes, 40. Jahrg., Nr. 1 und 2; Bongert, Zur Frage des hygienischen Wertes und der Zuverlässigkeit der Dauerpasteurisation bei niedrigen Temperaturgraden zwecks Abtötung von Krankheitserregern, Berliner Tierärztliche Wochenschrift 1925, Nr. 43).

Diese drei Veröffentlichungen sollen kurz im Zusammenhang betrachtet werden, da sie zum Teil aus Kontroversen bestehen. Wenngleich die Arbeit von Bongert später erschienen ist als die Veröffentlichung von Weigmann, so scheint doch Bongert den wesentlichen Inhalt seines Gutachtens bez. des Obergutachtens des Landesveterinäramtes vom 13. Dezember 1924 wiederzugeben, so daß in Wirklichkeit die Angaben von Weigmann als Antworten an Bongert zu werten sind. Es ist daher im folgenden auch immer zuerst Bongert angeführt und dann Weigmann.

1) Bongert geht von den im Jahre 1902 im Reichsgesundheitsamt von Tjaden, Koske und Hertel durchgeführten Versuchen aus, welche die Grundlage bildeten für den gesetzlich vorgeschriebenen Erhitzungszwang der Milch aus Sammelmolkereien. In den praktischen Meiereiversuchen mit Hochpasteurisierapparaten hat sich gezeigt, daß die Erhitzung tuberkelbazillenhaltiger Mischmilch auf 85 Gr. C. in kontinuierlichem Betrieb ausreicht, um der Milch ihre Infektiosität für Meerschweinchen zu nehmen. Die gleichzeitig angestellten Laboratoriumsversuche hatten dagegen sich widersprechende Ergebnisse, so daß in einer Versuchsreihe eine Erhitzung der Milch auf 98 Gr. C. bei 92 Sekunden langer Einwirkungsdauer zur Abtötung der Tuberkelbazillen nicht ausreichte.

Tjaden (zitiert nach Bongert) erklärt den im Vergleich zu den Laboratoriumsversuchen günstigeren Ausfall der Abtötungsversuche des Gesundheitsamtes unter den praktischen Verhältnissen des Großbetriebes durch die geringere Zahl der Tuberkelbazillen in der Mischmilch und durch die starke Bewegung, in welche die Milchteilchen auf dem langen Weg in den Hochdruckerhitzer versetzt und dadurch bis zu einem gewissen Grade die Tuberkelbazillen von der „Schutzhülle" befreit und so für das Eindringen der Hitze zugängig werden, wenn sie auch nur vorübergehend an die Heizflächen geschleudert werden.

Bongert fügt hinzu: „In eine so starke Bewegung wird aber die Milch durch das Rührwerk in den einzelnen Zellen der modernen Standwannen, welche der Dauererhitzung dienen, nicht versetzt, da ein starkes Rühren durch Schaumbildung die Abtötung der Bakterien illusorisch macht, so daß von einer Auflösung der die Tuberkelbazillen einschließenden Gerinnsel nicht die Rede sein kann. Auch ist nicht die Sicherheit gegeben, daß alle Milchteilchen mit den Heizwänden in Berührung kommen, da tote Ecken in den viereckigen Zellen nicht zu vermeiden sind".

Demgegenüber betont Weigmann: „Diese Auflösung der schützenden Hüllen der Tuberkelbazillen vollzieht sich nun aber, wie jeder Einsichtige zugeben muß, nicht erst im Erhitzungsapparat, sondern schon im Stall bei der Vermischung der Tuberkelmilch mit der kuhwarmen Milch, durch die Bewegung auf dem Transport, beim Umgießen und Vermischen in der Meierei usw., und ist eine viel vollständigere, als sie von Tjaden und seinen Mitarbeitern bei seinen Versuchen benutzt wurde".

„Die vom Reichsgesundheitsamt für die Hocherhitzungs-Apparate ermittelten Ergebnisse sind natürlich auch auf die Dauerpasteurisierung übertragbar, ja sie sind für diese von noch viel größerer Beweiskraft, weil ja gerade bei ihr eine sehr lange und ausgiebige Durchrührung der etwa noch vorhandenen Schleimpartikelchen bei Temperaturgraden erfolgt, welche eine Gerinnung der schützenden Hüllen noch nicht verursacht. Es ist also keine Erhitzungsweise geeigneter, die Bedenken wegen der schleimigen Beschaffenheit der Milch eutertuberkulöser Kühe und der Widerstandsfähigkeit der in Schleim gehüllten Tuberkelbazillen zu beheben, als gerade die Dauerpasteurisierung".

2) Bongert wendet sich nun der Frage zu, „ob die in den letzten 20 Jahren, insbesondere seit dem Kriege vermehrt in Aufnahme gekommene Dauerpasteurisation der Milch bei 60—63 Grad während 30 Minuten, mit der in erster Linie eine längere Haltbarkeit der Handelsmilch unter möglichster Erhaltung ihres Rohmilchcharakters zu erreichen bezweckt ist, dieselbe Sicherheit bezüglich der Abtötung der in der Milch vorkommenden Krankheitskeime, namentlich der Tuberkelbazillen bietet, wie die nur 1 Minute lange Hochpasteurisation bei mindestens 85 Grad C., wie von den obigen Antragstellern glattweg behauptet wird. Bongert verneint auf Grund der Untersuchungen von Rullmann, Bongert, Mewes, de Yong, van der Sluis, Basenau, Andersen und Christiansen diese Frage.

a) Nach Bongert wies Rullmann nach, „daß eine Erhitzung der Milch während 20—30 Minuten bei 60 Gr. C. und selbst bei 65 Gr. C. nicht ausreicht, die Tuberkelbazillen in Milch abzutöten. Erst durch eine einstündige Erhitzung auf 68 Gr. C. wurde in den Versuchen von Rullmann eine sichere Abtötung der Tuberkelbazillen erreicht". Weigmann bespricht die Versuche von Rullmann ausführlicher: „Rullmann hat mit tuberkulösem menschlichen Sputum gearbeitet, welches er, um die Schleimhülle von den Tuberkelbazillen zu entfernen, mit physiologischer Kochsalzlösung verrieben hat und welches er dann zur Milch gab, um sie verschieden hohen Temperaturen auszusetzen. Rullmann findet, daß eine 30 Minuten lange Erhitzung auf 65 Gr. C. nicht genüge, um die Tuberkelbazillen abzutöten, ja, daß selbst 60 Minuten dafür noch nicht ausreichend seien, sondern erst 68 Gr. C. und 60 Minuten. Hippius, der die Versuche Rullmanns nachgemacht hat, zeigt nun, daß bei solcher Versuchsanstellung die Schleimhüllen von den Bakterien nicht abgelöst waren".

b) Die eigenen Versuche aus den Jahren 1904/05 beschreibt Bongert folgendermaßen: „In eingehenden Versuchen mit unverdünnter und verdünnter Milch eutertuberkulöser Kühe, die in Patentflaschen gefüllt und nach dem Verschließen vollkommen im Wasserbade untergetaucht wurden, hat Bongert 1904/05 festgestellt, daß die bis dahin in der Meierei C. Bolle ausgeführte Dauererhitzung bei 63 Gr. C. während einer halben Stunde nicht ausreichte, um die in der Mischmilch bei der starken Verbreitung der Tuberkulose in den Milchviehbeständen fast ständig vorkommenden Tuberkelbazillen mit Sicherheit abzutöten".

Weigmann schreibt hierzu: „Professor Dr. Bongert hat eigene Versuche in der Meierei C. Bolle in Berlin angestellt. Sie sind nirgends veröffentlicht worden, infolgedessen läßt sich keine Kritik daran üben. Im Obergutachten ist lediglich angegben, daß die Milch eutertuberkulöser Kühe teils „verdünnt", teils „unverdünnt" in Patentflaschen gefüllt und im Wasserbade untergetaucht auf 63 Gr. C. und später auf 65 Gr. C. eine halbe Stunde lang erhitzt worden sei. Es ist nicht angegeben, wie die unverdünnte eutertuberkulöse Milch beschaffen war, und nicht, in welchem Maße sie mit anderer Milch vermischt wurde, ob sie in letzterem Falle auch gut durchgeschüttelt wurde und wie lange, kurz, es sind diejenigen Punkte, auf die es wesentlich ankommt, unerwähnt gelassen. Der Umstand, daß Bongert seine Versuche mit den (vermutlich jüngeren) Rullmanns in Verbindung bringt, läßt die Annahme zu, daß er mit den gleichen ungünstigen, in der Praxis nicht vorkommenden Verhältnissen operiert hat. Wenn man eine Patentflasche voll schleimiger, eutertuberkulöser Milch in ein Wasserbad setzt, und sie eine halbe Stunde auf 63 oder 65 Gr. C. erwärmt, wird man nicht erwarten können, daß die Tuberkelbazillen abgetötet sind. Ebenso auch unter Umständen nicht, wenn man solche Milch eben vor dem Erhitzen einer anderen Milch zusetzt, ohne beide längere Zeit gründlich gemischt zu haben. Ein solches Kunststück wird auch nicht mit der von den Gutachtern empfohlenen Hocherhitzung auf 85 Grad C. fertig gebracht werden, und mit dieser — wenigstens in der praktisch ausgeübten Form — noch viel weniger als mit der Dauerpasteurisierung von 63 Gr. C., weil die Hocherhitzung natürlich eine Gerinnung der Schleimstoffe und eine Einhüllung der Tuberkelbazillen zur Folge haben muß".

c) Mewes gelang es nach Bongert „kurz vor dem Kriege, in der von der Meierei C. Bolle in den Verkehr gebrachten, auf 65 Gr. C. während einer halben Stunde erhitzten Milch durch Meerschweinchenimpfung virulente Tuberkelbazillen nachzuweisen".

Schon Frieber (Molkerei-Zeitung 1924, Nr. 57) entgegnet hierauf: „Die Tatsache, daß Mewes im Jahre 1914 in Berliner Handelsmilch, die auf der Straße verkauft wurde, und welche angeblich ½ Stunde bei 65—67 Gr. C. dauerpasteurisiert war, in 2 von 6 Proben durch den Tierversuch noch infektionstüchtige Tuberkelbazillen nachgewiesen hat — von den mit jeder der beiden bazillenhaltigen Milchproben geimpften 2 Meerschweinchen war nur je eins tuberkulös erkrankt, während das zweite völlig gesund blieb — kann meines Erachtens nicht als Beweis gegen den Wert der Dauerpasteurisierung an sich herangezogen werden, zumal keinerlei Gewähr dafür geboten ist, daß die auf der Straße gekaufte Milch auch wirklich ½ Stunde auf 65—67 Gr. C. erhitzt wurde, oder, wie wir richtiger sagen müssen, daß jedes Teilchen der Milch eine halbe Stunde die Temperatur von 65—67 Gr. C., oder doch zum allermindesten von 60 Gr. C. hatte. Solche Untersuchungen haben für den vermeintlichen Unwert der Dauerpasteurisierung nur Beweiskraft, wenn sie an einem einwandfrei gewonnenen Material angestellt werden. Störungen in einem Molkereibetrieb sind unvermeidlich, auch in dem bestgeleiteten".

Und Weigmann bemerkt: „es wird von sachkundiger, mit den Verhältnissen in der genannten Meierei zur damaligen Zeit genau bekannter Seite darauf hingewiesen, daß die Einrichtungen für die Pasteurisierung zu dieser Zeit so mangelhafter Art gewesen seien, daß ein solcher Befund nicht wunderzunehmen sei".

d) Bongert referiert weiterhin die Arbeiten von de Jong, van der Sluis und Basenau wie folgt: „Unabhängig voneinander wiesen nun de Jong, van der Sluis und Basenau nach, daß in einer künstlich oder natürlich infizierten, tuberkelbazillenhaltigen Milch, die in Milchflaschen mit Bügelverschluß gefüllt und in einem Wasserbade oder Pasteurisierungsapparat unter Wasser gestellt war, bei einer Vorwärmung von mindestens ½ Stunde durch eine Erhitzung auf 70—72 Gr. C. während 30 Minuten die Tuberkelbazillen mit Sicherheit nicht abgetötet werden. Um die volle Gewähr für eine „krankheitskeimfreie" Milch, d. h. frei von lebenden, infektionsfähigen Tuberkelbazillen bieten zu können, müßte die Milch nach den Feststellungen der genannten 3 Versuchsanstell[...]

einer Erhitzung auf 80 Gr. während einer Stunde unterworfen werden".

Weigmann bemerkt zu den Versuchen von Basenau, daß hierbei bestimmt irgend ein Fehler unterlaufen sei.

e) Nach Bongert stellten Andersen u. Christiansen übereinstimmend fest, „daß diese Dauererhitzung der Milch nicht genügt, um ihr jede Gesundheitsgefährlichkeit zu nehmen. Die Tuberkelbazillen, die pathogenen Streptokokken der Milch (Erreger der ansteckenden Angina!) und die Koliparatyphusbazillen werden nach den experimentellen Feststellungen von Andersen und Christiansen durch eine Dauererhitzung auf 63 Gr. C. während 30 Minuten nicht abgetötet.

Es seien zu diesen Gegenüberstellungen zunächst einige Bemerkungen gestattet: Bongert legt besonderen Wert auf die Untersuchungen von Mewes, geht aber nicht auf die Einwände ein, die dagegen von Frieber erhoben sind. Uebrigens gibt Mewes selbst die Möglichkeit zu, daß die Pasteurisation nicht ordnungsmäßig erfolgt sei: „Auf Grund dieser beiden positiven Impfergebnisse glaube ich behaupten zu können, daß die von der betreffenden Firma vertriebene pasteurisierte Handelsmilch, trotz angeblich 30 Minuten dauernder Pasteurisation bei 65—67 Gr. C. nicht frei von lebenden Tuberkelbazillen ist. Daraus folgt, daß die angegebene Höhe und Dauer der Erhitzung zur Abtötung der Tuberkelbazillen in der Milch entweder nicht ausreichend ist, oder daß die Pasteurisation nicht in zuverlässiger Weise geschieht".

Bongert gibt die Versuche von Rullmann unvollständig wieder, so daß der Leser der Berliner Tierärztl. Wochenschrift sich kein genaues Bild von ihnen machen kann. Nach Weigmann hat Uffenheimer von Rullmann selbst die Bestätigung erhalten, daß er absichtlich ungünstige Verhältnisse gewählt habe, um zu zeigen, daß selbst in diesem Falle die auf 60 Minuten ausgedehnte Dauerpasteurisierung mit der erhöhten Temperatur von 68 Grad C. zur sicheren Abtötung der Tuberkelbazillen genüge.

3) Bongert kritisiert, daß Weigmann sich nicht auf eigene Versuche stützen könne. Weigmann erklärt, „daß das Gutachten des Landesveterinäramtes sich ebenfalls fast ausschließlich auf Literaturangaben stützt, und daß mit Ausnahme des Herrn Prof. Dr. Bongert keiner der unterzeichneten 15 Herren eigene Versuche angestellt hat, wenigstens ist in der Literatur nichts davon bekannt und es sind in dem Obergutachten auch keine erwähnt".

4) Bongert macht Weigmann den Vorwurf, daß er die bisherigen Versuche, welche eine Abtötung der Tuberkelbazillen in Milch bei 60—65 Gr. C. nicht ergeben haben, nicht erwähne. Weigmann erklärt, „daß in dem Obergutachten des Landesveterinäramtes eine Eindeutigkeit der Untersuchungsergebnisse dadurch zustande komme, daß von diesen nur diejenigen erwähnt oder doch besonders hervorgehoben sind, welche zu einem ungünstigen Ergebnis geführt haben, weil man stark schleimiges Material verwendet hatte, nämlich entweder menschliches Sputum von Lungentuberkelkranken oder Milch von stark eutertuberkulösen Kühen".

Insbesondere seien in dem Obergutachten nicht erwähnt die von Forster in Veranlassung der Diskussion zwischen ihm und Basenau erneut vorgenommenen Versuche (Ctrbl. Bakt. I Orig. 55, 1910, S. 78/80), wobei in zwei Fällen „natürlich infizierte Milch von einer an Eutertuberkulose leidenden Kuh", ohne Vermischung mit anderer Milch und mit reichlichen Mengen von Tuberkelbazillen versehen, durch eine 15 bis 20 Minuten lange Erhitzung auf 65—66 Gr. C. infektionsunfähig gemacht worden ist. Auch Forster ist der Ansicht, daß es sich bei Untersuchungsergebnissen mit größerer Widerstandskraft der Tuberkelbazillen (in natürlich infizierter Milch [Weigmann]) um Versuchsfehler handle.

5) Weiterhin lehnt Bongert die Versuchsergebnisse von Campbell Brown und Barthel und Stenström ab.

a) Zu den Versuchen von Campbell Brown sagt Bongert: „Die Versuche von Campbell Brown (l. c.), die ebenfalls für die Zuverlässigkeit der Abtötung bei 60 Gr. C. während 20 Minuten herangezogen werden, wurden mit Reinkulturen von 15 verschiedenen bovinen und 10 humanen Tuberkelbazillenstämmen angestellt. Es wurden 0,2 Gramm getrocknete Tuberkelbazillen mit 1 ccm steriler Milch verrieben und dann zu 5 ccm Milch von 67 Gr. Celsius in einem Fläschchen zugefügt, so daß die gesamte Emulsion eine Temperatur von 60 Gr. C. annahm, die durch Untertauchen der Milchfläschchen im Wasserbade von 60 Gr. C. aufrecht erhalten wurde. Brown gibt an, daß keine der verwendeten Tuberkelbazillenkulturen über 8 Monate alt war, die Mehrzahl wäre jünger gewesen. Er ist auf Grund seiner übereinstimmenden Versuchsergebnisse der Ansicht, daß eine 20 Minuten lange Erhitzung auf 60 Gr. Celsius und eine solche von 5 Minuten auf 70 Gr. C. ausreichte, um in den 15 bovinen und 10 humanen Tuberkelbazillen Kulturaufschwemmungen in Milch die Tuberkelbazillen entweder abzutöten oder doch so weit abzuschwächen, daß die natürlichen Schutzkräfte der Meerschweinchen die Entstehung tuberkulöser Veränderungen verhinderten. Seine experimentellen Feststellungen könnten aller Wahrscheinlichkeit nach auf die menschliche Ernährung und auch auf die der landwirtschaftlichen Nutztiere angewendet werden. Das würde zutreffend sein, wenn die volle Virulenz der verwendeten Tuberkelbazillen-Kulturen als feststehend anzusehen wäre. Das ist aber keineswegs der Fall! — Die Versuchsergebnisse von Campbell Brown sind als nicht zuverlässig und nicht beweisend abzulehnen, weil aus seinen Angaben hervorgeht, daß die Tuberkelbazillen-Kulturen nicht frisch, sondern bis zu 8 Monate alt und damit abgeschwächt und zum größten Teil bereits abgestorben waren. Die Behauptung von Brown, daß die voneinander abweichenden Versuchsergebnisse der zahlreichen anderen Autoren auf eine zu geringe Sorgfalt bei der Ausführung der Versuche zurückzuführen sei, ist als nicht berechtigt zurückzuweisen. Vielmehr ist das vollkommen übereinstimmende Versuchsergebnis bei der Resistenzprüfung von 25 verschiedenen Tuberkelbazillen-Kulturen bei gleich hoher und gleich langer Erhitzung als sicherer Beweis dafür anzusehen, daß die Verwendung zu alter, abgeschwächter Kulturen die Ursache hierfür ist, da die Tenazität und Virulenz frischer Tuberkelbazillenstämme verschiedener Herkunft ganz verschieden ist".

Weigmann dagegen äußert sich: „Im Obergutachten wird behauptet, daß die von Campbell Brown benutzten Kulturen schon abgeschwächt gewesen sein müßten, weil sie schon bis zu 8 Monaten alt gewesen seien. Es ist nun aber doch umgekehrt der Fall, daß frische, weil wasserreiche Bakterien leichter durch Hitze abzutöten sind, als ältere und trockene. Außerdem hat Brown die weniger widerstandsfähigen Tuberkelbazillen durch vorherige kurze Behandlung mit Antiformin ausgeschaltet".

b) Die Versuche von Barthel und Stenström anerkennt Bongert nicht, da die Abtötungsversuche der Tuberkelbazillen in Milch nicht durch die Feststellung des Infektionsgrades nach der Methode von von Ostertag kontrolliert wurden.

6) Neben den Tuberkelbazillen gelangen nun gelegentlich Erreger menschlicher Seuchen in die Milch. Die Molkereiinteressenten, besonders Weigmann, behaupten nach Bongert gleichfalls, „daß durch die Dauerpasteurisation bei 60—63 Gr. C. auch die Abtötung dieser Seuchenerreger, deren Verbreitung durch Sammelmolkereien besonders zu fürchten ist, sicher erfolgt. Diese Behauptung steht mit den Angaben in den Lehrbüchern der Bakteriologie und Seuchenkunde über die Abtötung von Typhus- und Paratyphus-Bazillen durch Erhitzen im Widerspruch. Allgemeine Uebereinstimmung herrscht darüber, daß der Bac. typhi wie überhaupt die Erreger aus der Colityphusgruppe eine ziemliche Resistenz besitzen".

Bongert fügt hinzu: „Ich habe nun zur Kontrolle älterer eigener Untersuchungen nochmals die Resistenz von Typhus- und Paratyphuskulturen in Bouillon und Milch, und zwar bei 6 verschiedenen Typhus- und 4 Paratyphusbazillenkulturen, durch Erhitzen bei 63—65 Gr. C. während 30 Minuten nachgeprüft mit dem Ergebnis, daß zwei Typhuskulturen und eine Paratyphuskultur in mehrmals wiederholten Versuchen nicht abgetötet wurden. Bei den 2 Typhuskulturen handelte es sich um frisch isolierte, virulente Stämme".

Wie diese Versuche angestellt sind, gibt Bongert nicht an, so daß eine Nachprüfung nicht möglich ist. Den Versuchen von Bongert stehen die dreijährigen Versuche von North (cit. nach dem Referat von Kleinböhl in der Molkerei-Zeitung 1925, Nr. 134) gegenüber: „Die Krankheitskeime, welche zur Anwendung kamen, waren Typhusbazillen, Paratyphus, Diphterie und andere. Die Typhusbazillen ließ man in der Milch so lange wachsen, bis sich im Tropfen 2 Millionen Bakterien befanden. Die Tuberkelbazillen wurden gezüchtet, bis in einzelnen Proben bis zu 30 Millionen in einem Teelöffel voll vorhanden waren. Solche und ähnlich hohe Keimkonzentrationen wurden dann auf die Art und Weise pasteurisiert, welche von dem Newyorker Gesundheitsamt festgesetzt ist. (Vergleiche auch Süddeutsche Molkereizeitung, Jahrgang 46, Nr. 26: Die polizeilichen Vorschriften der Stadt Newyork über den Verkehr mit Milch) — Die Sterilisation erwies sich als vollkommen ausreichend.

Bei 2808 Versuchen war zu bestimmen, ob die Typhuskeime irgendwie die Pasteurisierung überlebten und 1958 ähnliche Prüfungen waren auf Tuberkulose zu machen. Im ganzen wurden 6574 bakteriologische Untersuchungen ausgeführt. Es wurde festgestellt, daß in einer 30 Minuten lang auf 142 Gr. Fahrenheit (61.6 Gr. C.) erhitzten Milch alle Krankheitskeime getötet waren.

Mit den Untersuchungen wurde bereits vor 3 Jahren begonnen, als Angriffe erhoben wurden, daß die vom Gesundheits-Departement herausgegebenen „Pasteurisierungs-Vorschriften" ungenügend wären. Die Borden-Company stellte Dr. Ch. E. North, Direktor des N. Y. H. S. (öffentl. Gesundheitsdienst) und früheren Direktor der städtischen Milchüberwachung der Stadt Newyork ein und übertrug ihre Betriebe in Edicott (N.-J.) Herrn Dr. North und den ihm folgenden Begleitern. Ein Laboratorium wurde errichtet und sie begannen ihre Arbeit. Dr. N. A. Moore, Dekan des Newyorker Staats-Veterinär-Instituts an der Cornell-Universität setzte Kulturen von Rindertuberkulose an, welche bei diesen Versuchen benutzt wurden.

Die haemolytischen Streptokokken, welche schmerzhafte Halsentzündung verursachen, wurden durch Momentan-Erhitzung auf 129 Grad Fahrenheit (53,9 Gr. C.) zerstört. Diphteriebazillen wurden auf dieselbe Weise vernichtet. Typhusbazillen wurden abgetötet bei Momentan-Erhitzung auf 141 Gr. Fahrenheit (60,5 Gr. C.) und bei einem besonderen Typ von Pasteurisierapparat bei 132 Gr. F. (55,5 Grad C.) innerhalb 30 Minuten. Rindertuberkulosebazillen wurden in allen drei Arten von Apparaten bei 30 Minuten langer Erhitzung auf 138 Gr. F. (58,8 Gr. C.) abgetötet.

Die Bakterienmengen, welche bei diesen Versuchen benutzt wurden, waren viel größer, als unter gewöhnlichen, handelsmäßigen Verhältnissen zusammentreffen würden. Newyork, Philadelphia, Baltimore und viele andere große Städte verlangen, daß rohe Milch auf 142 Gr. F. (61,1 Gr. C.) erhitzt und 30 Minuten lang bei dieser Temperatur gehalten wird. Diese Verordnungen sehen eine völlig ausreichende Sicherheitsgrenze vor und werden in einem Bericht,

welcher von einem Federal Departement herausgegeben ist, als geeignete Richtlinien für die Definition der Pasteurisierung durch Autoritäten auf dem Gebiete des Gesundheitswesens empfohlen". —

7) Bongert wendet sich ferner gegen die Zulassung der Dauerpasteurisierung, weil es einmal an den unbedingt zuverlässigen automatischen Registrierapparaten für Dauer und Höhe der stattgefundenen Erhitzung noch fehlt und weil, wie bereits erwähnt, das Rührwerk der modernen Standwannen die Milch nicht in eine so starke Bewegung versetze, wie auf dem langen Wege in den Hochdruckerhitzer, „da ein starkes Rühren durch Schaumbildung die Abtötung der Bakterien illusorisch macht, so daß von einer Auflösung der die Tuberkelbazillen einschließenden Gerinnsel nicht die Rede sein kann. Auch ist nicht die Sicherheit gegeben, daß alle Milchteilchen mit den Heizwänden in Berührung kommen, da tote Ecken in den viereckigen Zellen nicht zu vermeiden sind".

Auf diese Einwände komme ich bei Besprechung unserer Versuche zurück.

8) Endlich macht Bongert geltend, daß nach den Untersuchungen von Löwy der Vitamingehalt der Kuhmilch am meisten durch längeres Niedrigpasteurisieren zerstört wird. „Der genannte Autor stellte fest, daß frische Kuhmilch, die bekanntlich bei Meerschweinchen Skorbut zu verhindern imstande ist, diese Eigenschaft am wenigsten verliert durch kurzes Hochpasteurisieren und am meisten durch längeres Niedrigpasteurisieren".

Demgegenüber sei auf die in der Molkerei-Zeitung 1925, Nr. 132 veröffentlichten Versuche von Seelemann hingewiesen, der den Einfluß verschiedener Erhitzungsarten auf das Vitamin C prüfte. Er fand in seiner 6. Versuchsreihe, in der den Tieren einmal aufgekochte Milch verabreicht wurde, daß sie ebenfalls an Skorbut erkrankten. „Nach Verabreichung von Zitronensaft wurde bei einem Meerschweinchen schnelle Heilung erzielt. Bei erneutem Aussetzen mit der Zitronensaftzulage und alleiniger Fütterung mit gekochter Milch stellten sich bald wieder skorbutische Erscheinungen ein, denen das Tier später erlag".

Ebenso verlief der Versuch in Gruppe 5 (1 Minute auf 85 Grad im Hochpasteur von Bergedorf erhitzte Milch): „Verlauf ähnlich wie bei den Degermamilchtieren. Bereits nach 14 Tagen Stillstand im Gewicht, begleitet vom Ausbruch der ersten Krankheitserscheinungen. Darauf ziemlich schneller Abstieg der Kurve. Der Tod wäre ebenfalls nach ca. 6 Wochen eingetreten, wenn nicht durch rechtzeitige Verabreichung frischen Salates in kurzer Zeit Besserung bezw. Heilung herbeigeführt worden wäre.

Selbst kurze Zeit — 1 Minute auf 85 Gr. C. — erhitzte Milch büßte das Vitamin C in gleicher Weise ein wie dauerpasteurisierte".

Uebrigens hat Bongert kurze Zeit vorher (vergl. Bongert, Neuzeitliche Milchversorgung, Zeitschrift für Fl.- u. Milch-Hygiene 1925, 35. Jahrgang, S. 342) garnicht so viel Wert auf die Vitamine der Milch gelegt: „Dem Vitamingehalt der Milch wird eine viel zu weitgehende Bedeutung beigemessen. Angesehene Kinderärzte sprechen schon von einem Vitaminschwindel. Die durch das ordnungsmäßige Abkochen etwa eintretende Vernichtung von Vitaminen kann nur unbedeutend sein, denn Tausende von Kindern sind mit solcher Milch ernährt worden, ohne daß Säuglingsskorbut oder Unbekömmlichkeit nach Verabreichung der bis zum Sieden (Aufwallen) erhitzten Milch beobachtet worden ist. Nur die Ueberhitzung der Milch, wie sie bei dem Soxhletschen „Sterilisieren" stattfand, und, wie wir jetzt zu unserem Leidwesen haben erfahren müssen, die „Dauerpasteurisation" der mit Natronlauge oder Wasserstoffsuperoxyd versetzten, bakteriell versetzten Milch hat Säuglingsskorbut zur Folge. Außerdem kann man mühelos und sicher die durch das kurze Abkochen im Haushalt in Verlust geratene Vitamine durch Zusatz von Fruchtsäften — auch von Möhrensaft — wieder ersetzen".

9) Bongert kämpft zuletzt aus volkswirtschaftlichen Gründen gegen die Dauerpasteurisierung der Milch. Er ist der Ansicht, daß durch die meiereimäßig behandelte Milch die dringend notwendige Sanierung der stark verseuchten Milchviehbestände verhindert wird, da die Meinung aufkomme, daß durch die Pasteurisation aus einer schlechten Milch eine gute gemacht werden könne.

Demgegenüber sei für unsere Verhältnsse betont, daß unsere Molkereien der Sanierung der Milchviehbestände durchaus nicht im Wege stehen. Bei uns sind 51 Molkereien dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen, was doch sicherlich ein Zeichen dafür ist, daß auch die Molkereien ein großes Interesse daran haben, nur Milch von gesunden Kühen zu verarbeiten.

Im Zusammenhang hiermit mag zugleich auf die Veröffentlichungen von Reiß (Unbedingte oder bedingte Zulassung der meiereimäßigen Reinigung der Milch zu Handelszwecken, Tierärztliche Rundschau 1925, Nr. 39) und Hock (Ueberblick über einige Methoden zur Erkennung pathologischer Milch, Tierärztliche Rundschau 1925, Nr. 45) hingewiesen werden. Reiß erwähnt einen Fall, wo eine Domäne in der Rübenblätterzeit an einen Berliner Milchpächter „in unglaublichem Maße verschmutzte Milch" lieferte. Reiß enthält sich zwar ausdrücklich der Verallgemeinerung dieses „etwas hanebüchenen" Falles, ist aber doch der Ansicht, daß von den an der Frischmilchversorgung beteiligten Molkereien zu wenig Schmutzprüfungen vorgenommen werden, um hierdurch auf eine saubere Gewinnung hinzuarbeiten. Demgegenüber sei betont, daß z. B. die Braunschweiger Molkerei seit Jahren monatlich unvermutet öfter derartige Prüfungen vornimmt und daß ich mich durch Besichtigung der Filtrate davon überzeugen konnte, daß die Reinheit der eingelieferten Milch eine sehr gute zu nennen war.

Hock weiß aus eigenen Erfahrungen, daß pathologische Milch vom Besitzer so lange der gesunden Milch beigemischt und sogar als „Vorzugsmilch" verkauft worden ist, bis die ländlichen Arbeiter über die schlechte Beschaffenheit der Deputatmilch bei der Polizei Anzeige erstatteten. Es ist vielfach Brauch, den bei der weit verbreiteten Streptokokken-Mastitis in der Cysterne sich ansammelnden Eiter abzumelken und dann das einigermaßen normal weiß aussehende Eutersekret aufzufangen, obwohl auch dieses viele Streptokokken und Eiterkörperchen enthält".

Gegen eine derartige Verdächtigung der Landwirtschaft muß entschieden Protest erhoben werden. Es geht nicht an, Einzelfälle in einer Weise zu verallgemeinern, die eine Nachprüfung der erhobenen Beschuldigungen nicht zuläßt.

Wenn ich bei der Besprechung der Literatur etwas länger verweilt habe, so geschah es deswegen, um zu zeigen, daß der Schlußsatz von Bongert: „Durch die Niedrigpasteurisation der Milch bei 60—63 Gr. C. während 30 Minuten ist eine Gewähr für eine zuverlässige Abtötung der von Tieren und Menschen stammenden und in der Milch vorkommenden Krankheitserreger nicht gegeben", nicht unanfechtbar ist. Bongert gibt selbst zu, „daß es der molkereitechnischen Industrie gelungen ist, für die Dauerpasteurisation geeignete Apparate zu schaffen". Was liegt nun näher, als diese Apparate im praktischen Molkereibetrieb einer Prüfung daraufhin zu unterziehen, ob es gelingt, mit ihnen in größeren Versuchsreihen eindeutige Ergebnisse in Bezug auf die Abtötung der Tuberkelbazillen zu erzielen?

Diese Versuche sind umsomehr erforderlich, als die früheren Untersuchungen mit den verschiedenartigsten Apparaten ausgeführt wurden, die in ihrer Wirksamkeit nicht so genau arbeiteten, wie die jetzigen modernen Vierzellenwannen.

Bei der Bewertung der früheren Versuche sei aber nochmals betont, daß sie derartig verschieden gestaltet waren, daß eine eindeutige Auslegung nicht möglich ist. Ich habe daher in meiner ersten Mitteilung bereits den Wunsch ausgesprochen, daß die Reichsbehörden bestimmte Richtlinien für die Durchführung derartiger Versuche aufstellen möchten, damit die Versuche später nicht angefochten zu werden brauchten.

Weigmann drückt dieselbe Ansicht etwas temperamentvoller aus: „Wenn man nun trotz der vielen Laboratoriumsversuche mit verschiedenen Stämmen von Tuberkelbazillen — von denen nur diejenigen zu ungünstigen Resultaten geführt haben, bei welchen ein Material verwendet ist, das in Wirklichkeit nie oder doch nur in den allerseltensten Fällen vorkommt — und trotz der praktischen Versuche von Barthel und Stenström und trotz der allgemeinen Einführung der Dauerpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und England, die doch auch auf gründlichen Untersuchungen fußt und nicht etwa leichtsinniger Weise aufgenommen ist, noch wieder neue Versuche anstellt bezw. anstellen will, so müßte man sich doch endlich erst einmal darüber einig werden, wo solche Versuche auszuführen sind. Man hält es für nötig, die Versuche von Barthel und Stenström zu kontrollieren bezw. unter anderen Verhältnissen und mit Stämmen von Tuberkelbazillen anderer Herkunft zu wiederholen; dann möge man aber bei einer solchen Kontrolle (die von verschiedener Seite ausgeht), nicht wieder Versuche ausführen, an denen nachträglich wieder dieser und jener etwas auszusetzen hat, vielmehr möge man etwas zutage fördern, an dem nicht mehr zu rütteln und zu deuten ist. Dazu wäre nötig, daß die Versuche von dazu befähigten Personen nach bestimmtem Plan mit genauen Ausführungsvorschriften möglichst unter Aufsicht ausgeführt werden und zwar in mehreren, besonders dazu auszuwählenden, mit den nötigen Apparaten und sonstigen Einrichtungen ausgerüsteten Meiereien. Wenn in der bisherigen planlosen Weise fortgefahren wird, kommen wir zu dem für die praktische Milchverwertung so überaus notwendigem Abschluß dieser Frage in absehbarer Zeit nicht mehr und es muß doch etwas komisch auf die übrige wissenschaftliche Welt wirken, daß wir nach so vielen Jahren der Bearbeitung dieses Themas noch zu keinem Entschluß kommen können, während man anderwärts die Dauerpasteurisierung als das für die Milchversorgung einzig geeignete Verfahren schon längst anerkannt hat".

Das Reichsgesundheitsamt hat nun inzwischen folgenden Versuchsplan herausgegeben:

Versuchsplan.

Die Versuche über die Wirkung der ½ stündigen Erhitzung der Milch auf 60—68 Gr. gegenüber Tuberkelbazillen und Mastitisstreptokokken sollen unter praktischen Verhältnissen ausgeführt werden, weil nur so einwandfreie und brauchbare Ergebnisse zu verwerten sind. Bisher sind die Dauererhitzer der Firma E. Ahlborn-Hildesheim, des Eisenwerkes Bergedorf bei Hamburg, der Firma Andreas Hollender-Berlin und des Stanzwerkes Oberscheden Jünemann & Co., Oberscheden, zur Prüfung vorgesehen, die sich nach Angabe der Gerätestelle der D. L. G. mit dem Bau von Dauererhitzern von Milch befassen. Die zu verarbeitende Milch soll die gleiche Behandlung erfahren, wie sie in einer Molkerei üblich ist, und zwar soll sie durchlaufen: 1) das Sammelgefäß, 2) die Zentrifuge, 3) den Vorwärmer, 4) den Dauererhitzer mit selbstregistrierenden Vorrichtungen, 5) den Kühler.

Als Versuchsmilch wird in der Molkerei zu verarbeitende Milch mit 0,5—5 Proz. tuberkelbazillenhaltiger Milch eutertuberkulöser Kühe gemischt. Dieser Prozentsatz infizierter Milch entspricht etwa

Mengenanteilen, wie sie unter praktischen Verhältnissen vorkommen können. Die infizierte Milch soll möglichst von verschiedengradig an Eutertuberkulose erkrankten Kühen stammen und ihre Beschaffenheit in Bezug auf Aussehen, Menge der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen, sonstige zellige Bestandteile, Eiter- und Säuregrad angegeben werden. Die Gesamtmenge der Versuchsmilch eines Versuchs soll der Leistungsfähigkeit des zu prüfenden Dauererhitzers entsprechen. Die nicht für Versuchszwecke gebrauchte Milch wird denaturiert oder unter Aufsicht auf Kasein für technische Zwecke durch Ansäuern und Kochen verarbeitet. Die Apparatur und die mit der Versuchsmilch in Berührung gekommenen Gegenstände sind wirksam zu desinfizieren und zu reinigen. Es werden Milchproben zur Verfütterung an junge Schweine bezw. Kälber I, und zur Verimpfung an Meerschweinchen II entnommen.

Nach der Aussprache in der Reichsgesundheitsratssitzung ist der Fütterungsversuch maßgeblich für die Prüfung der Wirkung auf Tuberkelbazillen. Der Meerschweinchenversuch hat mehr theoretisches Interesse und dient als Kontrolle.

I. Proben zur Verfütterung werden entnommen: a) aus dem Sammelgefäß, in dem die Molkereimilch mit der infizierten Milch gemischt worden ist und b) vom Kühler, nachdem die Milch die Dauerpasteurisierungsanlage durchlaufen hat. Von a) und b) werden von jedem Versuch ausreichende Mengen entnommen, so daß je ½ Liter pro Tag an je 3 junge Schweine bezw. Kälber 14 Tage lang verfüttert werden kann. Die Milch wird sachgemäß aufbewahrt, so daß eine möglichst normale Säuerung der Milch eintritt. Derartig gesäuerte Milch schädigt weder die Tiere noch die in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen. Die Tiere werden 3 Monate lang beobachtet und dann getötet und obduziert.

II. Proben zur Verimpfung an Meerschweinchen werden entnommen: a) aus dem Sammelgefäß, b) aus dem Dauererhitzer, nachdem die Milch ¼ Stunde lang erhitzt gewesen ist und c) vom Kühler, nachdem die Milch die Apparatur restlos durchlaufen hat. Außerdem wird d) von der zuletzt verfütterten sauer gewordenen bezw. zersetzten Milch eine Probe entnommen, um die Lebensfähigkeit der Tuberkelbazillen zu prüfen. Zur Orientierung über die Zahl der verimpften Tuberkelbazillen werden aus den zu verfütternden und verimpfenden Proben mikroskopisch Ausstriche angefertigt.

Der Nachweis der Tuberkelbazillen und die Verimpfung der Proben erfolgen nach der beim Tuberkulose-Tilgungsverfahren üblichen Methode.

Die Prüfung der Wirkung der Dauerpasteurisierung auf Mastitisstreptokokken kann zugleich mit der auf Tuberkelbazillen vorgenommen werden, indem entsprechend infizierte Milch zugesetzt wird. Der Nachweis von Mastitisstreptokokken geschieht nach den Angaben von z. B. Ernst, Grundriß der Milchhygiene 1913, S. 94 auf mikroskopischem Wege.

Bevor wir die nach diesem Plan angestellten Versuche schildern, ist es zunächst erforderlich, noch über die bereits früher angesetzten Versuche zu berichten, auf die in der ersten Mitteilung hingewiesen war.

3. Versuchsreihe.

Die Versuchsanstellung geschah in derselben Weise wie bei der 1. und 2. Versuchsreihe. Die tuberkulöse Milch stammte von einer dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossenen Kuh und war bereits mikroskopisch positiv. Ebenso verlief der Impfversuch mit der Milch positiv. Die weiteren Ergebnisse sind aus der Tabelle ersichtlich. Zur weiteren Nachprüfung der Frage, ob der sich bildende Schaum eine Gefahr für den Erfolg der Dauerpasteurisierung darstellt, wurden nach 10 und 30 Minuten auch Schaumproben genommen.

Lfd. Nr. des Versuches	Datum der Impfung	Material	Abschluß des Versuches	Ergebnis
9a	—	Milch einer eutertuberkulösen Kuh	16. 5. 25	mikrosk. positiv
b	18. 2. 25	Milch derselben Kuh	4. 4. 25	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgl.
10a	25. 2. 25	750 Liter normaler und 5 Liter tub. Milch	15. 3. 25	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgl.
b	„	desgl. nach 10 Min Erhitzen auf 63 Gr. C.	30. 5. 25	Frei von Tub.
c	„	desgl. nach 20 Min. Erhitzen auf 63 Gr. C.	„	„ „ „
d	„	desgl. nach 30 Min. Erhitzen auf 63 Gr. C.	„	„ „ „
e	„	Schaum, 10 Min. Erhitzen auf 63 Gr. C.	„	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgl.
f	„	Schaum, 30 Minuten	„	Frei von Tub.

Die Versuchsreihe ist genau so verlaufen, wie die Versuchsreihe 2, d. h. die mit roher Milch geimpften Meerschweinchen erkrankten an Tuberkulose, während die mit pasteurisierter Milch geimpften Tiere noch nach 3 Monaten frei von Tuberkulose waren. Der Milchschaum war nach 10 Minuten noch infektiös für Meerschweinchen, während er nach 30 Minuten seine Infektiosität verloren hatte.

Pröscholdt (l. c.) machte bei seinen Versuchen sechs Prüfungen mit Schaum. Er erhielt je zweimal nach 20 bezw. 30 Minuten ein negatives Ergebnis, fand jedoch einmal nach 20 Minuten und einmal nach 25 Minuten den Schaum noch infektiös.

In dem ersten positiven Falle handelte es sich um die Milch von 2 eutertuberkulösen Kühen, die eine war „dickflüssig, gelb, dick, flockig", die andere schmutzigbraungrau, wässerig, flockig. In dem zweiten positiven Falle war die Milch von 2 eutertuberkulösen Kühen „schmutzig, graugelb, feingrieselig". Pröscholdt schließt seine Versuche mit den Worten: „Nach diesen Versuchen würde eine 30 Minuten lange Dauerpasteurisierung in Standwannen mit Rührwerk, wobei die Milch erst die sogenannte Reinigungszentrifuge und dann den Vorwärmer passiert, zur Abtötung der Tuberkelbazillen genügen, unter der Voraussetzung, daß die Bildung von Milchschaum vermieden oder der entstandene Milchschaum rechtzeitig vor Beendigung der Erhitzung beseitigt wird. In gleichem Sinne sind die bisherigen mit der Dauerpasteurisierung in Standwannen angestellten Versuche von Barthel, Stenström und Machens ausgefallen, desgleichen die Prüfungen von Traum, welcher sie in der Durchflußwanne mit Rührwerk ausführte. Entgegengesetzte Untersuchungsergebnisse bei Verwendung von Standwannen mit Rührwerk liegen bisher nicht vor".

4. Versuchsreihe.

In dieser Versuchsreihe erhielten 10 Meerschweinchen täglich dauerpasteurisierte Milch vorgesetzt, von der sie nach Belieben trinken konnten. Die Milch wurde von den Tieren gern genommen. Die Versuchsdauer bewegte sich zwischen 78 und 327 Tagen.

Die Ergebnisse gehen aus der Tabelle hervor.

Lfd. Nr. des Versuches	Beginn des Versuches	Material	Abschluß des Versuches	Ergebnis
11a	19. 1. 25	Die Meerschweinchen erhalten täglich in 3 Mahlzeiten zusammen 1000 ccm (später 500 ccm) dauererh. Milch vorgesetzt, von der sie nach Belieben trinken können.	25. 12. 25	Frei von Tub.
b	„		12. 12. 25	„
c	„		7. 4. 25	„
d	„		27. 4. 25	„
e	„		12. 12. 25	„
f	„		16. 4. 25	„
g	„		12. 6. 25	„
h	„		25. 9. 25	„
i	„		15. 5. 25	„
k	„		27. 8. 25	„

Tuberkulose wurde in keinem Falle festgestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilungen

Untersuchungen über die Einwirkung des Degerma-Verfahrens auf die in der Milch enthaltenen Tuberkelbakterien. Um festzustellen, ob bezw. inwieweit das Degermaverfahren der wichtigsten Forderung, der Entkeimung der Milch, gerecht wird, stellte Veterinärrat Alfred Feldhaus verschiegene Versuche an, über die er in der D. T. W. 1925, Nr. 47, S. 821 berichtet.

Zur Entkeimung infizierter Milch ist hauptsächlich die Erhitzung in verschiedenen Formen zur Anwendung gekommen. Die Sterilisation, die für die tunlichste Entkeimung die gegebene Maßnahme darstellt, hat zufolge Zerstörung der Enzyme und Vitamine infolge der Einwirkung der hohen Temperaturen schwerwiegende Nachteile im Gefolge. Zufolge eingehender Untersuchungen und Beobachtungen ist das Verfahren der Dauererhitzung bei niedrigen Hitzgraden als das zweifellos beste anzusehen, sofern die Milch nach dem Erhitzen tief gekühlt und bis zum baldigen Gebrauch kühl aufbewahrt wird. Dauererhitzte Milch darf nur unter Deklaration vertrieben werden.

Von den pathogenen Bakterien der Milch sind die Tuberkelbakterien am hitzebeständigsten, weshalb sie zur Prüfung der Wirkung der Dauererhitzung bei niedrigen Temperaturen von den Forschern benutzt wurden. Die hierbei erzielten Ergebnisse geben kein einheitliches Bild und ist zu berücksichtigen, ob die verwendete Milch künstlich infiziert war oder ob sie aus tuberkulosen Eutern stammte, ob die aus letzteren ermolkene Milch noch annähernd normal oder schon verändert war, ob die Erhitzung in kleinen oder großen Gefäßen, offen oder geschlossen, ausgeführt wurde, ob die Milch gerührt wurde oder nicht, ferner ob die Tuberkelbazillen in Schleim oder Gerinnsel oder auch in die unter Umständen auf der Milch sich bildenden Haut eingeschlossen waren. Als beweiskräftig sind unzweifelhaft nur solche Versuche anzusehen, die sich möglichst an die natürlichen Verhältnisse anlehnen.

Verf. benutzte zur Durchführung seiner Versuche die unter Leitung des Tierarztes Dr. Heine stehende umfangreiche Degermaanlage im Duisburger Milchhof. Das Degermaverfahren trägt den an eine hyginische Milchversorgung zu stellenden Anforderungen (Sauberkeit bei der Handhabung, gleichmäßige Beschaffenheit, Reinheit und Frischezustand der Milch, Bewahrung des Rohmilchcharakters, Sicherheit gegen nachträgliche Verunreinigung und Verfälschung) weitgehend Rechnung.

Verf. stellte zwei Versuche mit Meerschweinchen an, zu welchen er die Milch einer Kuh mit Allgemeintuberkulose und Eutertuberkulose verwendete. Diese Milch war graugelb und enthielt kleine faserige, weiße Flöckchen. Der Ausstrich der nicht zentrifugierten Milch enthielt in 20 Gesichtsfeldern zusammen 185 Tuberkelbakterien.

Zu Versuch 1 wurde unverdünnte Milch in eine Degermaflasche gefüllt und beim regelmäßigen Arbeitsgang in den Degermator eingesetzt und nach dem Erhitzen in üblicher Weise gekühlt. Nunmehr wurden sechs Meerschweinchen intramuskulär geimpft und zwar mit 1 ccm Rohmilch, zwei mit 1 ccm erhitzter Milch und zwei mit dem Zentrifugat von 10 ccm erhitzter Milch mit Rahm vermengt. Die mit Rohmilch geimpften Meer-

schweinchen verendeten nach 54 bezw. 58 Tagen, die übrigen Tiere wurden 70 Tage nach der Impfung getötet. Obwohl der Nährzustand gut war, konnten auch bei diesen in den Lymphknoten vereinzelt Tuberkelbakterien nachgewiesen werden.

Zum zweiten Versuch wurde die gleiche Rohmilch mit angelieferter Mischmilch in fortschreitendem Verhältnis vermengt und in Stahlflaschen gefüllt im Degermator bei 63 Grad Cels. 20 Minuten erhitzt. Darauf wurden 18 Meerschweinchen intramuskulär geimpft und zwar erhielt Meerschweinchen Nr 7 ein ccm Rohmilch, Meerschweinchen Nr. 8 das Zentrifugensediment von 10 ccm Rohmilch mit dem Rahm vermischt, worauf die übrigen Meerschweinchen je 1 und 2 ccm folgender Gemenge eingeimpft erhielten u. zwar erstes Gemenge 100 ccm tuberkulöser Milch mit 900 ccm Mischmilch, zweites Gemenge 10 ccm tuberkulöser Milch mit 990 ccm Mischmilch, drittes Gemenge 5 ccm tuberkulöser Milch mit 995 ccm Mischmilch und viertes Gemenge 1 ccm tuberkulöser Milch mit 999 ccm Mischmilch. Darauf wurden je 100 ccm der vier Gemenge zentrifugiert und der gesamte Bodensatz aus je einem Röhrchen mit dem Rahm an zwei Meerschweinchen verimpft. — Meerschweinchen Nr. 7 und 8 verendeten unter hochgradiger Abmagerung 47 bezw. 45 Tage nach der Impfung; Tuberkelbazillen konnten in großer Menge festgestellt werden, bei den übrigen Tieren konnten Tuberkelbakterien nicht festgestellt werden.

Verf. knüpft an seine Versuche folgende Schlußfolgerungen: Mit stark virulenter, unverdünnter, tuberkulöser Milch, die dem Degermaverfahren unterworfen wurde, konnte bei Meerschweinchen Impftuberkulose hervorgerufen werden, zweifellos hatte aber eine starke Abschwächung der Virulenz stattgefunden. Mit einer Milch, der 10 Prozent, 1 Prozent, 0,5 Prozent und 0,1 Prozent stark virulenter tuberkulöser Milch zugesetzt waren und die dem Degermaverfahren unterworfen wurde, konnte dagegen Impftuberkulose bei Meerschweinchen nicht mehr hervorgerufen werden.

Das Ergebnis seiner Versuche schließt Verf. wie folgt zusammen:

1. Das Degermaverfahren, sofern Temperaturen von nicht mehr als 63 Grad Cels. bei 20 Minuten Dauer zur Anwendung kommen, ist nicht imstande Tuberkelbakterien in Milch unter allen Umständen auzutöten, und zwar dann nicht, wenn es sich um unverdünnte, stark virulente bakterienreiche Einzelmilch handelt.

2. Eine wesentliche Abschwächung der Virulenz tritt aber auch bei solcher Milch ein.

3. Eine Abtötung der Tuberkelbakterien erfolgt sicher bei 63 Grad Cels. und 20 Minuten Dauer in Mischmilch, auch dann, wenn sie Tuberkelbakterien in weit größerer Menge enthält, als es unter normalen Verhältnissen vorkommen kann.

4. Das beseitigt aber nicht die Notwendigkeit des Bestrebens, nur Milch aus tuberkelfreien Beständen zu verwenden. Um die tuberkulosen Bestände zu ermitteln, sollte in den Anstalten, die mit dem Degermaverfahren arbeiten, die Milch vor der Verarbeitung einer Kontrolle durch einen tierärztlichen Sachverständigen unterworfen werden.

5. Das Degermaverfahren ist wegen seiner Vorzüge eine empfehlenswerte Form der Dauerpasteurisierung und wird den Forderungen einer den hygienischen Grundsätzen entsprechenden Milchversorgung in weitgehendem Maße gerecht. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Prüfung von Molkerei-Lehrlingen in der Provinz Hannover. Die Prüfungen der Molkereilehrlinge, die ihre dreijährige Lehrzeit in diesem Frühjahr bezw. bis zum 30. Juni ds. Js. beendet haben, werden im März ds. Js. abgehalten werden. Anmeldungen sind unter Beifügung eines vorläufigen Zeugnisses des Lehrhern und eines vom Lehrlinge selbst zu schreibenden Lebenslaufes zu richten an die

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Aufruf! Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehranstalt Kiel. Die derzeitigen Schüler der Molkerei-Lehranstalt der Staatlichen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel, beabsichtigen eine „Ehemaligen“-Vereinigung zu gründen.

Zweck dieses Vereins soll sein: Erweiterung bezw. Ergänzung der milchw. Fachbildung durch Abhaltung von Vorträgen sowie Veranstaltung von ein- oder mehrtäg. Fortbildungskursen und Lehrausflügen; fernerhin Wahrung wirtschaftlicher Interessen des Molkereigewerbes, Hebung des Standesbewußtseins und Pflege kameradschaftlicher Geselligkeit.

Da geplant ist, die eigentliche Gründungsfeier mit der voraussichtlich Anfang März stattfindenden Abschiedsfeier der abgehenden Schüler zu verbinden, so erlauben wir uns, alle ehemaligen Schüler obengenannter Anstalt hiermit höflichst zu ersuchen, baldigst ihre genaue Adresse hierher mitteilen zu wollen, sofern sie Interesse an unseren Bestrebungen haben und gewillt sind, dem Verein beizutreten.

Kiel, Prüne 48, Februar 1926.

Der Gründungs-Ausschuß.

Verband der Vereine Schleswig-Holsteinischer Meierei-Fachleute, Sitz Kiel. (Verbandstag 1926 in Kiel, Haus der Landwirte, am 18. und 19. Februar 1926.)

Donnerstag, den 18. Februar 1926, mittags 1½ Uhr, Ausschußsitzung im Bahnhofs-Hotel. Nur für gewählte Vertreter der Einzelvereine.

Abends 6 Uhr: Kommers und Festball. Haus der Landwirte.

Freitag, den 19. Februar 1926, morgens 8½ Uhr, Verbandstag (Haus der Landwirte).

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls des letzten Verbandstages.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Revisionsbericht.
5. Wahl von 2 Revisoren und deren Stellvertreter.
6. Bericht über den Verbandstag Stettin Ausschußsitzung des D. M. R., Pensionskasse, Dänemark.
7. Besprechung betr. der D. L. G. Breslau 1926, und des Verbandstages in Cassel 1926.
8. Bericht über gemachte Eingaben.

9. Bericht über Lehrlingsprüfung und -Ausbildung in der Forschungs-Anstalt.
10. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Lichtenberger über seine Erfahrungen in Amerika.
11. Aussprache über Tariffragen.
12. Beratungen der Anträge der Einzelvereine.
13. Festsetzung des Jahresbeitrages und Beitrages zur Unterstützungs-Kasse.
14. Festsetzung der Reise- und Tage-Gelder der Vorstandsmitglieder
15. Wahl des Ortes und der Zeit des nächsten Verbandstages.
16. Verschiedenes.

Freitag, den 19. Februar 1926, vormittags 9 Uhr: Treffpunkt der Damen vor dem Hansa-Hotel zur Besichtigung der Forschungs-Anstalt.

gez.: P. Mohr, Itzehoe, Vorsitzender.
H. Mordhorst-Kiel, Geschäftsführer.

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband. Die Abgeordneten-Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes findet gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche am Mittwoch, dem 24. Februar 1926, vormittags 10 Uhr, im Ebenholzsaale des „Rheingold", Berlin, mit folgender

Tagesordnung:

statt:

1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. Erstattung des Jahresberichts.
3. Maßnahmen zur Förderung des Milchverzehrs.
4. Reichsmilchgesetz oder Reichsmilchverordnung?
5. Die Milchindustrie in den Vereinigten Staaten. Lichtbildervortrag von Professor Lichtenberger-Kiel.
6. Verschiedenes.

i. A.: Dr. Scherer.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter. Die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e. V. wird gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche in Berlin abgehalten werden.

Am Montag, dem 22. Februar 1926 findet in den Geschäftsräumen des Reichsverbandes, Potsdamerstr. 69, 5 Uhr nachmittags, die Vorstandssitzung statt.

Am Dienstag, dem 23. Februar 1926, mittags 12 Uhr, wird im Altdeutschen Saal des „Tucherbräu", Friedrichstr. 100, eine Sitzung des Verwaltungsausschusses stattfinden, und in demselben Saale wird 2 Uhr nachmittags die

I. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes

abgehalten werden.

Tagesordnung:

Geschäftliches:
a) Kassenbericht.
b) Tätigkeitsbericht.
c) Entlastung des Vorstandes.
d) Ergänzungswahlen für den Vorstand.
e) Die Errichtung einer Sterbefall- und Pensionsversicherung für die Mitglieder.
f) Organisationsfragen.

Am Mittwoch, dem 24. Februar 1926 findet im Ebenholzsaal des „Rheingold", Potsdamerplatz, Eingang Potsdamerstraße, nachmittags 2½ Uhr, im Anschluß an die Abgeordnetenversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes die

2. Sitzung der Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer und -Pächter

statt.

Tagesordnung:

1. Steuerfragen.
2. Der gegenwärtige Stand der Käsereitechnik.
3. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Privatunternehmertums im Molkereigewerbe und seine Gefährdung durch die Kreditnot.
4. Die Absatzfrage für deutsche Molkerei-Erzeugnisse. — Die Schaffung von Handelsvertretungen auf den Hauptmärkten. — Wiederbelebung der Butterauktionen.
5. Aussprache über die Hebung der Güte unserer Molkerei-Erzeugnisse. — Mittel und Wege zur Besserung der Beschaffenheit der Werkmilch. — Bekämpfung von Gärungsfehlern im Molkereigewerbe.
6. Verschiedenes.

Alle Tagesordnungen sind vorläufig und wir bitten um etwaige weitere Anregungen. Dr. Scherer.

Rundschau

Bestrebungen zur Hebung der ostpreußischen Milchwirtschaft. In Ostpreußen sind gegenwärtig unter Führung der Landwirtschaftskammer Bestrebungen im Gange, um die Qualität der ostpreußischen Milch- und Molkerei-Produkte zu heben. Am 17. Dezember fand eine Versammlung statt, auf der neben den drei ostpreußischen Molkereiverbänden — Verband ostpreußischer Molkerei-Besitzer und -Pächter, Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten und Zentral-Verband Tilsiter Käse-Fabrikanten, dem Verband der Molkereifachleute Ostpreußens und dem Milchwirtschaftlichen Verband Ostpreußens — auch die Rindviehzüchter-Vereinigungen sowie die Schweizerverbände der Provinz vertreten waren. Die Landwirtschaftskammer geht von dem richtigen Gedanken aus, daß um das gesteckte Ziel zu erreichen, der Hebel gleichzeitig an zwei Stellen angesetzt werden muß. Der sauberste Meiereibetrieb, der bei der Verarbeitung der Milch mit jeder Sorgfalt und unter Verwendung modernster technischer Einrichtungen verfährt, hilft allein nichts und vermag keine erstklassige Butter herzustellen, solange die Milch in schlechtem Zustande, verunreinigt oder verwässert, in die Molkereien eingeliefert wird. Da Aufklärung oder Belehrungen über die Notwendigkeit der Gewinnung einwandfreier, fettreicher Milch wenig gefruchtet haben, sucht man die Lösung dieses Problems jetzt in der Gründung einer Vereinigung, einer Arbeitsgemeinschaft aller milchwirtschaftlichen interessierten Verbände und Kreise der Provinz.

Die zu begründende Arbeitsgemeinschaft hat sich mit folgenden Fragen zu befassen: a. Ausbildung des Stallpersonals, b. Bezahlung der

Milch nach Fettgehalt und Qualität, wobei die zur Verarbeitung in Butter oder Käse eingelieferte Milch bezw. der Rahm außer der Prüfung auf Fettgehalt eine Klassifizierung unter Berücksichtigung des Schmutzgehaltes, Säuregrades und Frischezustandes erfahren soll, c. Herstellung hochwertiger Molkereierzeugnisse und die Einführung einer Musterschutzmarke.

Es liegt auf der Hand, daß die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Qualität, sofern sie allgemein streng durchgeführt wird, ein außerordentlich wirkungsvolles Druckmittel auf die Landwirtschaft ist, um diese dahin zu erziehen, der Milchgewinnung und -behandlung endlich größerer Aufmerksamkeit zu widmen, als bisher. Diese sehr einschneidende Neuregelung der Milchbezahlung wird, da sie den Geldbeutel angeht, hoffentlich das bewirken, was alle wissenschaftlichen Vorschläge mit und ohne Lichtbilder, alle Ermahnungen, Abhandlungen in der Fachpresse und Studienreisen bisher nicht vermocht haben. Jedenfalls ist es erfreulich, daß sich die milchwirtschaftlichen Kreise Ostpreußens endlich zu energischen Maßnahmen aufraffen, um namentlich der ostpreußischen Butter, deren Ruf in der letzten Zeit starke Einbußen erlitten hatte, wieder zu größerem Ansehen im Innern des Reiches zu verhelfen. Man darf nicht vergessen, daß das in hohem Maße agrarisch orientierte Ostpreußen nicht allein für Käse, sondern für Butter eines der wichtigsten Ueberschußgebiete des deutschen Reiches ist, und es wirkt in Ostpreußen, stark deprimierend, wenn in Berlin, Hamburg und anderen Plätzen für Butter ostpreußischer Provenienz kein Absatz ist oder der Verfrachter sich nur mit dem Preis für mindere Waren begnügen muß. ch.

Der deutsche Markt für Milch und Molkereiprodukte im 4. Quartal 1925. (Auszug aus dem 68. Bericht über den internationalen Markt für Milch und Molkereiprodukte, 4. Quartal 1925.)

Mit Ausnahme von Mecklenburg-Schwerin, wo die Milchproduktion etwas schwächer war, konnten durchweg größere Milcheinlieferungen konstatiert werden als im vergleichbaren Quartal des Vorjahres. Die prozentische Zunahme schwankt zwischen 5—25 Prozent. Die Produktionsnoten (0 = keine Änderung, — 1 bis — 3 = geringe, starke, sehr starke Abnahme, + 1 bis + 3 = geringe, starke, sehr starke Zunahme betrugen:

	1. Quartal 1925	2. Quartal 1925	3. Quartal 1925	4. Quartal 1925
Süddeutschland	+ 1,19	+ 0,82	+ 0,77	+ 1,04
Mitteldeutschland	+ 2,27	+ 1,86	+ 0,87	+ 1,50
Nordwestdeutschland	+ 2,25	+ 0,62	— 0,67	+ 1,33
Nordostdeutschland	+ 1,70	+ 1,78	— 0,21	+ 0,75
Total-Deutschland	+ 1,66	+ 1,28	+ 0,23	+ 1,18

Die Milchpreise haben sich nach den Angaben unserer Berichterstatter mit Ausnahme für Käserei- und Kondensmilch, nicht wesentlich verändert. Zum Teil mußten gegen Ende des Quartals kleinere Preisreduktionen vorgenommen werden. Die Preise für Kondensmilch erlitten seit dem 3. Quartal eine Einbuße von 3—4 Pfennig pro Liter. In einigen Städten wurden auch die Kleinhandelspreise im Dezember um 1—2 Pfg. herabgesetzt, wie dann überhaupt gegen Ende des Quartals eine rückläufige Preisbewegung auf dem Milchmarkte einsetzte.

Die Preisberichtsstelle des deutschen Landwirtschaftsrates veröffentlichte u. a. folgende Milchpreise je Liter in Pfennig:

	Erzeugerpreis			Kleinhandelspris		
	Okt.	Nov.	Dez.	Okt.	Nov.	Dez.
Berlin	24,75	23,25	20,25	35,20	33,—	29,50
Königsberg	19,—	19,50	19,—	25,33	26,—	24,37
Kiel	—	—	—	34,66	35,33	33,—
Magdeburg	24,—	—	22,50	34,—	—	32,—
Hamburg	25,40	23,80	21,—	35,50	34,—	31,—
Paderborn	22,—	22,50	22,75	29,—	28,—	29,—
Karlsruhe	21,—	21,—	21,—	36,—	36,—	36,—

Die Käsepreise für ½ Kg. bewegten sich nach den Angaben der Berichterstatter in:

	M Sept. 25	M Okt. 25	M Nov. 25	M Dez. 25
Orig. Emmentaler	1,61	1,58	1,66	1,55
Imit. Emmentaler	1,46	1,40	1,49	1,41
Tilsiter, vollfett	1,05	1,09	1,11	1,05
Tilsiter, halbfett	0,60	0,62	0,68	0,66
Romadur, vollfett	1,25	0,93	1,05	1,01
Edamer	1,25	1,29	1,27	1,23
Gouda	1,45	1,34	1,55	1,26
Limburger	0,74	1,86	0,78	0,67
Weichkäse, 20 Proz. Fett	0,88	0,53	0,79	0,46
in Berlin notierten:				
Orig. Emmentaler	1,78	1,72	1,72	1,74
Finnländ. Emmentaler	1,55	1,49	1,62	1,54
Bayerischer Emmentaler pa.	1,57	—	1,62	1,57
Tilsiter, vollfett	1,14	1,27	1,21	1,10
Backsteinkäse	0,38	0,53	0,51	0,45
Bayerischer Limburger pa.	1,01	0,81	0,93	0,63
Bayerischer Romadur pa.	1,20	1,03	1,20	0,84
in Kempten:				
Allgäuer Rundkäse	1,39	1,31	1,30	1,12
Weichkäse, 20 Proz. Fett	0,87	0,68	0,65	0,34

Die Bewegung der Preise während des abgelaufenen Quartals ist aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich. Es wurden für ½ Kg. durchschnittlich notiert:

	Sept. 25 M	Okt. 25 M	Nov. 25 M	Dez. 25 M
Berlin:				
Orig. Emmentaler	1,72	1,72	1,72	1,74
Finnl. Emmentaler	1,62	1,60	1,58	1,54
Bayerischer Emmentaler pa.	1,62	1,60	1,57	1,57
Bayerischer Romadur	1,20	1,13	0,92	0,84
Tilsiter, vollfett	1,21	1,17	1,11	1,10
Bayerischer Limburger pa.	0,93	0,88	0,72	0,63
Backsteinkäse	0,51	0,60	0,57	0,45
in Kempten:				
Allgäuer Rundkäse	1,30	1,26	1,18	1,14
Weichkäse, 20 Proz. Fett	0,65	0,62	0,43	0,34

Die Zunahme der Erzeugung und Abnahme der Nachfrage bewirkten im abgelaufenen Quartal einen Rückgang der Käsepreise, von welchem namentlich die Weichkäsesorten stark betroffen wurden. Der Preisrückgang

setzte sich bis Ende Dezember fort. Mit Ausnahme von Emmentaler stehen die Preise auch durchschnittlich etwas tiefer als im Vorjahre.

Die Butterpreise pro Kg. bewegten sich in:

	Sept. 24	Dez. 24	Sept. 25	Dez. 25
	M	M	M	M
Berlin: 1. Klasse	3,66	4,04	4,06	3,50
Hamburg: pa. Qualität	3,70	4,20	3,86	3,40
Kempten: Börsennotierung	3,42	3,80	3,66	3,38
nach Angaben der Berichterstatter:				
Molkereibutter	3,91	4,25	4,17	4,03
Tafelbutter	3,83	4,13	4,37	3,87

Die Bewegung der Preise während des abgelaufenen Quartals ist aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich. Es wurden pro Kg. durchschnittlich notiert:

	Sept. 25	Okt. 25	Nov. 25	Dez. 25
	M	M	M	M
Berlin: Butter 1. Klasse	4,06	4,30	4,04	3,50
Hamburg: pa. Qualität	3,86	4,26	4,04	3,40
Kempten: Börsennotierung	3,66	3,82	3,82	3,38

Dem Preisaufstieg im Oktober folgte ein ziemlich scharfer Preisrückschlag im November und Dezember. Die Notierungen kamen unter diejenigen des 3. Quartals zu stehen und sind auch bedeutend niedriger als im 4. Quartal 1924.

Nach einem weiteren Rückgang der Milch-, Käse- und Butterpreise auf Jahresanfang wird sich voraussichtlich die Marktlage im Verlaufe des 1. Quartals wieder etwas festigen, sofern die allgemeine wirtschaftliche Krise sich nicht weiter ausdehnt.

Der Nährwert der Milch. Ueber dieses Thema schreibt das Lebensmittelamt der Stadt Köln folgendes:

Trotzdem in Wort und Schrift dauernd Aufklärungen über den Nährwert der Milch erfolgen, geht immer noch vielen Kreisen das Verständnis für die Wichtigkeit dieses unentbehrlichen Nahrungsmittels ab. Milch scheint den meisten Menschen nur eine Notwendigkeit für Kinder und Kranke zu sein. Viele halten es unter ihrer Würde, in gesunden Tagen Milch zu trinken. Sie greifen lieber zum Bier oder Schnaps, als daß sie sich für ein Glas Milch erwärmen. Wird ihnen vom Arzt Milch verordnet, so wird sie nur mit Widerwillen genommen. Nur wenige, und es sind die Schlechtesten nicht, bleiben, wenn sie eine Krankheit überstanden haben, der Vernunft folgend, bei dem billigsten und inhaltreichsten Nahrungsmittel, der Milch.

Nur wenige führen es sich vor Augen, daß das von der Mutter Natur geschaffene Urprodukt, das von vornherein zur Erhaltung von Lebewesen bestimmt ist, das alles in sich hält, was zum Aufbau und zur Fortentwicklung unbedingt nötig ist, und zwar in einem Maße, das für Alt und Jung, für Kranke und Gesunde gleich förderlich ist.

Hast Du schon einmal einen Vergleich des Nährwertes zwischen Milch und anderen Lebensmitteln angestellt? — Milch enthält die drei wichtigsten Nährstoffe: Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate (Zucker, Stärkemehl). Zur Zeit kosten 2 Liter Milch 58 Pfennige. In diesen zwei Litern sind enthalten: 70 Gramm Eiweiß, 76 Gramm Fett und 102 Gramm Kohlenhydrate. Für die gleichen 58 Pfennige erhält man 1 Brot im Gewicht von ungefähr 2½ Pfund. Dieses Brot hat zwar 75 Gramm Eiweiß, sogar 588 Gramm Kohlenhydrate, aber nur 6 Gramm Fett. Für 58 Pfennige kann man weiterhin 200 Gramm fettes Schweinefleisch kaufen. Diese 200 Gramm enthalten keine Kohlenhydrate, 29 Gramm Eiweiß und 75 Gramm Fett; oder Du kaufst für 58 Pfennige 210 Gramm Magerkäse und hast 8 Gramm Kohlenhydrate, 72 Gramm Eiweiß und 25 Gramm Fett.

Die 2 Liter Milch enthalten mithin den höchsten Nährwert.

Auch ein Vergleich zu den Getränken, die der Milch immer und immer wieder vorgezogen werden, soll nicht unterlassen werden. Für 58 Pfennige erhält man ¼ Liter Branntwein, natürlich der billigsten Sorte, ein sogenannter Fusel. Dieser hat weder Eiweiß noch Fett noch Kohlenhydrate. Für das Geld kauft man lediglich 100 Gramm Alkohol, die in dem Viertelliter Fusel enthalten sind. Und das Bier? Angenommen, man bekommt für 58 Pfennige 1 Liter (der Preis stellt sich aber höher). In dem Bier sind 44 Gramm Kohlenhydrate, 5 Gramm Eiweiß, jedoch kein Fett enthalten, daneben 37—40 Gramm Alkohol.

Beweisen nicht die aufgeführten Zahlen, wie nötig es ist, um die Gesundung zu erhalten und zu fördern, viel, viel mehr noch als bisher an das Milchtrinken zu denken? Die Hausfrau sollte wo nur irgend möglich, bei Speisen Milch verwenden. Im Haushalt muß Milch für jeden Familienangehörigen zu jeder Tageszeit als Getränk bereit stehen. Ist dies der Fall, so ist der Weg zur Gesundung an Leib und Seele eingeschlagen.

Rundfunk-Vortrag „Milch und Butter". Die Rundfunkvorträge über milchwirtschaftliche Themata mehren sich in erfreulicher Weise. Am Freitag, den 5. d. Mts., hielt Herr Fein, Geschäftsführer des Ostholsteinischen Butterauktionsverbandes, durch den Hamburger Sender der Norag einen Vortrag über das Thema „Milch und Butter". Der Vortrag war ein gutes Beispiel für wirkungsvolle Milchpropaganda, auf die Verbraucher, namentlich die einkaufenden Hausfrauen berechnet. Wir möchten wünschen, daß an allen deutschen Rundfunksendern derartige Vorträge periodisch gehalten werden. Eine billigere Milchpropaganda — noch dazu mit größerem Aktionsradius — dürfte sich schwerlich finden.

Verkauf von Margarine in Würfelform. Sowohl das Kammergericht auch als das Oberlandesgericht in Hamburg haben im Hinblick auf die Motive und die Entstehungsgeschichte des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1897 über den Verkehr mit Butter, Käse usw. und aus dem Zweck der in Frage kommenden Bestimmungen gefolgert, daß beim Verkauf von Margarine in Würfelform die Gestalt in Verbindung mit dem eingepreßten Wort „Margarine" einen ausreichenden Schutz des Käufers gegen Täuschung bilden und daß daher die für lose Margarine gültigen Vorschriften in diesem Falle keine Anwendung finden. Dieser Ansicht, so führte das Oberlandesgericht Hamburg u. a. aus, sei auch das Oberlandesgericht Rostock beigetreten; dies treffe ferner auf den Kommentar von Stenglein zu. Der abweichenden Ansicht des Bundesrats in der Ausführungsbestimmung vom 23. Oktober 1912 könne nicht beigetreten werden. Das aufgestellte Erfordernis der Namensangabe des Verkäufers auch bei der Verpackung würfelförmiger Margarine könne nicht als rechtswirksam anerkannt werden, da es im Gesetz selbst keine Grundlage finde.

(III. R. 81. 25.)

Verschmutzte Milch. Für den Kreis Recklinghausen war unter dem 14. Dezember 1901 eine Kreispolizeiverordnung ergangen, nach welcher es verboten war, verschmutzte Milch in den Verkehr zu bringen. Der Gutsbesitzer R. war zur Verantwortung gezogen worden, weil er sich gegen die erwähnte Kreispolizeiverordnung vergangen habe, indem er Milch in Kannen für einen Milchhändler vor seinem Gutshof zum Abholen aufgestellt habe, welche nach den entnommenen Proben und nach erfolgter Untersuchung Spuren von Kuhdung enthalten habe. Obschon R. behauptete, er habe die Milch gereinigt und durch ein Metallsieb laufen lassen, die Milch sei anscheinend von fremden Personen aus Bosheit verunreinigt worden, als sie vor dem Gutshof zum Abholen für den Milchhändler bereit gestanden habe, verurteilte ihn das Amtsgericht in Recklinghausen zu einer Geldstrafe und machte u a. geltend, es genüge nicht, wenn der Angeklagte die Milch durch ein Metallsieb habe laufen lassen, die Milch sei jedenfalls verschmutzt gewesen, als sie vor dem Gutshof für Milchhändler aufgestellt gewesen sei; aber selbst wenn die Milch von anderen Personen verunreinigt worden sei, wie sie vor dem Gutshof gestanden habe, so würde dem Angeklagten Fahrlässigkeit zur Last fallen, weil er die Milch unbeaufsichtigt vor seinem Gutshof habe stehen lassen. Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Vorentscheidung sei unzutreffend; ihn treffe keinerlei Verschulden. Der I. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen, der Begriff der Fahrlässigkeit sei nicht verkannt. Der Angeklagte habe dafür zu sorgen, daß die Milch aus seinem Kuhstall ohne Schmutz in den Verkehr gelange; der Angeklagte habe die Milch in den Verkehr gebracht indem er sie dem Milchhändler vor seinem Gutshof zur Verfügung gestellt habe. Unerheblich sei es, wenn das Datum der Polizeiverordnung im Urteil des Amtsgerichts nicht richtig angegeben worden sei, ein Schreibfehler könne den Bestand des Urteils nicht erschüttern. Gegen die Rechtsgültigkeit der erwähnten Polizeiverordnung bestehen keinerlei Bedenken; sie finde ihre Grundlage in § 6 a, f des Polizeiverwaltungsgesetzes; hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit Sorge zu tragen. (1 S. 1301. 25.) M.

Die Grundlagen der Milcherzeugung. Anläßlich der Landwirtschaftlichen Woche, die die sächsische Landwirtschaft jetzt in Dresden veranstaltete, hielt Rittergutsbesitzer Deicke in Peest i. Pommern einen bemerkenswerten Vortrag über „Leistungskontrolle, Leistungsfütterung und Leistungszucht als Grundlage der amerikanischen Milcherzeugung“. Der Vortragende hat im Auftrage der Regierung eine Studienreise durch Amerika gemacht, die ergab, daß die amerikanischen Kühe bedeutend höhere Leistungen hervorbringen, als in Deutschland. Das habe seinen Grund darin, daß der amerikanische Landwirt zwei Arten der Kontrolle hat, die durch wirtschaftliche Kontrollvereine (wie bei uns) und durch staatliche Kontrollorgane (die bei uns fehlen) ausgeübt wird. Die Landwirtschaft sei drüben, wie das gesamte amerikanische Wirtschaftsleben, auf kaufmännischen Prinzipien aufgebaut. Durch die amtliche Kontrolle werde die beste Ausnutzung der Kontrollergebnisse für die Allgemeinheit geschaffen. Es gebe eine siebentägige, eine dreißigtägige eine zehnmonatige und eine einjährige Kontrolle. Die beiden kurzfristigen Kontrollen seien für die ärmere Landwirtschaft eingerichtet. Es wurde dann vom Vortragenden die Einrichtung der amtlichen Kontrollen mit ihren komplizierten Bestimmungen durchgesprochen. Dabei wurde festgestellt, daß diese Art der Kontrolle das Gewissenhafteste darstelle, was man sich denken kann. — Die amerikanische Leistungsfütterung sei aufgebaut auf den Ergebnissen der deutschen Wissenschaft. Die Mineralversorgung der Milchkühe sei ein vorbildliches amerikanisches Mittel. — Leistungsfütterung, Zusammensetzung von Leistungsfutter und Produktionsfutter sei das Geheimnis der amerikanischen Erfolge. Es wurde dann die amerikanische Leistungsfütterung einer sehr eingehenden fachmännischen Prüfung unterzogen. In großzügigster Weise hat Amerika erkannt, daß die Milchkuh unübertroffen ist in der Fähigkeit, Rauhfutter in menschliche Nahrung zu verwandeln. H.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Ein- und Ausfuhr von Molkereiprodukten in den Jahren 1913 bis 1924 und 25. Wenn man die in Nr. 9 dieser Zeitung veröffentlichte Statistik über Deutschlands Ein- und Ausfuhr in den genannten Jahren aufmerksam durchsieht, so muß man die wenig erfreuliche Wahrnehmung machen, daß ungeheure Summen guten, schwerverdienten deutschen Geldes ins Ausland geflossen sind. Unwillkürlich drängen sich die Fragen auf: muß das wirklich sein, gibt es gar keine Mittel und Wege, diesen Aderlaß dem deutschen Volke zu ersparen? Sind wir wirklich auf diese Mengen an Fetten aus dem Ausland angewiesen?

Zugegeben, daß wir durch den Verlust von Posen, Westpreußen usw. als Ueberschußgebiete weniger zu erzeugen imstande sind, kann man zur Genüge die Beobachtung machen, daß es in dem jetzigen Deutschland eine erhebliche Anzahl von Landwirten gibt, welche sich zu dem Gebot der Zeit, aus der Wirtschaft das äußerste herauszuholen, noch immer nicht aufraffen können. Es gibt Ländereien mit derartig mangelhafter Bestellung, daß es eine Schande für die Besitzer ist. Ganz besonders im Osten kann man solche Beobachtungen zur Genüge machen. Hier wäre es an der Zeit, daß mit solchem Schlendrian gründlich aufgeräumt wird.

Ganz frei von Schuld an diesen Zuständen kann man die öffentlichen Verwaltungen auch nicht sprechen. Anstatt Barmat und Genossen hätte man den mittleren und kleineren Landwirten Kredite bewilligen können. Es ist durchaus nicht erforderlich, daß die öffentlichen und privaten Geldgeber 25 und mehr Prozent Zinsen verlangen und somit jede Arbeitsfreude vernichten. Warum war denn selbst in der kritischsten Zeit zu solchen und noch höheren Zinssätzen Geld vorhanden? Vor dem Kriege hatten wir die sogenannten Wucherparagraphen, da wurde mit den Halsabschneidern aufgeräumt. daß ihnen die Lust zu ihrem unsauberen Handwerk schnell verging. Warum kann das auch heute nicht so sein? Wenn jemand für 1 Pfund Butter 10 oder 20 Pfennige über den Preis verlangt, dann wird derselbe als Wucherer hingestellt. Wenn dagegen verschiedene Kassen und Geldgeber den ganzen Mittelstand allmählich zu grunde richten, dann kümmert man sich nicht weiter darum. Die Sachlage ist äußerst ernst und sollte maßgebenden Körperschaften zu denken geben

und Anlaß sein zu schnellem Handeln. Mit schönen und langen Reden ist keinem geholfen, hier heißt es handeln, und zwar je schneller, umso besser. Der kaufkräftige Mittelstand muß unbedingt erhalten bleiben, ist dieser erst hinüber, dann wird ein großer Teil der Industrie ihm bald folgen. Ein gut Teil dieser Folgeerscheinung sehen wir schon heute. Die unheimliche Arbeitslosigkeit hätte zum Teil vermieden werden können, wenn die Landwirtschaft früher gestützt und kaufkräftig erhalten worden wäre. Hat der Bauer nichts, müssen alle anderen darben. Das Land ist und bleibt die Hauptquelle, von welcher wir alle zehren. Daher muß es heute die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft sein, die Erträgnisse derselben nach jeder Richtung zu steigern.

Um einer so schweren Aufgabe gerecht werden zu können, muß der Landwirt aber auch so gestellt sein, daß er dazu in der Lage ist. Alle unnötigen Forderungen müssen unterbleiben. Um eins herauszugreifen: Das bestehende Steuersystem ist viel zu kompliziert und zeitraubend. Es geht nicht gut an, daß die Finanzämter von Steuerzahlern mitunter belagert sind, welche meistens erst nach stundenlangem Warten abgefertigt werden. Die Zeit des Landmannes ist viel zu kostbar, als daß sie auf diese Weise vergeudet wird. Millionen von Arbeitsstunden sind hierdurch verloren gegangen zum Schaden der Allgemeinheit.

Nun zum eigentlichen Zweck dieser Zeilen, zur Hebung der Milchwirtschaft. Vor allem sollte der deutsche Landwirt seinen Betrieb mehr auf Weidewirtschaft einstellen. Die Milcherzeugung wird von den Landwirten als notwendiges Uebel angesehen, dieses hat seinen Grund zum Teil darin, daß dieselbe nicht mit der erforderlichen Sorgfalt betrieben wurde und daher der erhoffte Gewinn ausblieb. Die bestehenden Kontrollvereine haben da, wo sie sich mit der erforderlichen Energie durchgesetzt haben, recht gute Erfolge erzielt. Der Anschluß an diese sollte mehr gefördert werden. Vor allem ist dahin zu streben, die weniger leistungsfähigen Kühe auszumerzen und hierfür event. weniger an Kopfzahl, aber nur gute Milchkühe zu halten. Die Pflege der Tiere sollte weit sachgemäßer gehandhabt werden. Der Grundgedanke in der Viehwirtschaft muß sein, daß man von den Tieren nur dann gute Leistungen erwarten kann, wenn die Vorbedingungen hierzu gegeben sind, das sind in erster Linie gutes Futter und schonendste Behandlung. Die Weidezeit sollte nach Möglichkeit ausgedehnt werden. Wo natürliche Weiden nicht vorhanden sind, können diese durch vermehrten Anbau von Grünfutter ersetzt werden. Dem Anbau von letzterem sollte allgemein mehr Platz eingeräumt werden. Es ist ein Unding ,daß wir heute einen Ueberschuß an Roggen haben und auf der andern Seite Milch und Butter aus dem Auslande beziehen müssen. Hier ließe sich sehr wohl ein Ausgleich schaffen, indem mehr Grünfutter, Futterrüben usw. angebaut werden, und der Anbau von Roggen dementsprechend eingeschränkt wird. Ferner läßt die Beschaffenheit der Wiesen oft sehr zu wünschen übrig. Durch Tieferlegen des Wasserspiegels lassen sich noch Tausende von Morgen, welche heute infolge von zu viel Nässe ein unbrauchbares oder doch sehr minderwertiges Heu liefern, erheblich verbessern. In solchen Fällen sollten die Behörden energischer durchgreifen. wenn z. B. im Interesse einer Wassermühle mehrere Hundert Morgen Wiesen versumpfen, so ist das sehr bedauerlich und kann nur als ein Mangel an Verständnis für die wirtschaftliche Notlage unserer Zeit bezeichnet werden.

Allgemein wird über den Mangel an tüchtigem Melkpersonal geklagt, trotz der großen Zahl an Arbeitslosen. Hier hat sich ein Krebsschaden herausgebildet, welcher große Nachteile für die gesamte Milcherzeugung im Gefolge hat. Sicher wird es unter den jungen Leuten welche geben, die zur Viehwirtschaft Lust und Liebe haben. Diesen sollte man Gelegenheit geben, durch Teilnahme an eigens für diese Zwecke eingerichteter Kurse ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und durch Stellenvermittlung ihnen die Wege ebnen. Die Landwirte wiederum würden gut daran tun, diese Leute entsprechend zu behandeln und zu bezahlen. Nicht den Knecht in ihren Leuten sehen, sondern den Mitarbeiter, von dessen Tüchtigkeit ihre Existenz zum Teil mit abhängig ist. Das Melken durch weibliches Personal ist bei kleinen Wirtschaften wohl angebracht, jedoch auch hier sollte man es nur ganz zuverlässigen Leuten anvertrauen, und diesen vor allen Dingen die erforderliche Zeit dazu lassen. Bei einem Viehbestand von 15 Stück (das heißt Milchkühen) an aufwärts ist es im allgemeinen zweckmäßiger, diese Arbeit in zuverlässige Männerhände zu legen.

Für die Heranbildung von tüchtigem Melkpersonal könnten sich die Landwirtschaftskammern einsetzen. Durch deren beständige Fühlung mit den Landwirten müßte es bald zu erreichen sein, denselben gut ausgebildetes Personal nachzuweisen. Ein gut Teil der Aufklärung und Belehrung können ebenfalls die Molkereiverwalter und -Besitzer übernehmen. Die Arbeit zur Hebung der Milcherzeugung muß an der Quelle einsetzen und es dürfen die beteiligten Kreise vor etwaigen Opfern an Zeit und Geld nicht zurückschrecken.

Wenn die Behörden, Landwirte und Molkereifachleute ernstlich an diese Aufgabe herangehen, dann kann es nicht ausbleiben, daß die deutsche Milchwirtschaft resp. Milcherzeugung einen ganz bedeutenden Aufschwung nimmt und dadurch die ungeheuren Ausgaben für die Einfuhr, wenn auch nicht ganz, aber doch zum größten Teil erspart werden und diese Gelder nutzbringender im eigenen Vaterlande verwendet werden können.

W.

Molkereifachpresse und Landwirtschaft. In dem in Nr. 5 der Molk.-Zeitung veröffentlichten Artikel „Welche Anforderungen stellt die Neuzeit an die Milchviehställe?“ wird es als wünschenswert hingestellt, daß sich die Landwirte durch die Lektüre der Molkereifachpresse nähere Einblicke in das Molkereiwesen verschaffen möchten. In der Tat, das wäre sehr zu wünschen. Wenn die Landwirte die „Molk.-Zeitung“ ebenso regelmäßig lesen würden wie das Kreisblatt oder das landwirtschaftliche Vereinsblatt, dann wäre ein großer Schritt vorwärts getan. Dann würde die Milch auf den Produktionsstätten, auf den bäuerlichen Gehöften zweifellos viel sachgemäßer behandelt und es würde nicht so viele saure und schmutzige Milch angeliefert werden wie das jetzt noch vielfach der Fall ist. Es ist nun mal so, daß die Landwirte — und nicht diese allein — sich von dem gedruckten Wort leichter beeinflussen lassen, als von dem gesprochenen. Daran ist nicht zu zweifeln, wenn die Landwirte Gelegenheit hätten, die zahlreichen, regelmäßig wiederkehrenden Artikel der Molkerei-Zeitung über das sachgemäße Melken, über das Seihen und Kühlen der frischermolkenen Milch, über die Winteraufstallung des Milchviehes usw. zu lesen, es würde vieles haften bleiben und manche Mißstände würden beseitigt werden.

Leider ist keinerlei Aussicht vorhanden, die Landwirte selbst als feste Bezieher der Molk.-Ztg. zu gewinnen. Etwaigen Bemühungen der Be-

triebsleiter und Geschäftsführer in diesere Richtung würde der Erfolg versagt bleiben. Wohl aber müßte es zu erreichen sein, daß in jeder Genossenschaftsmolkerei neben dem Verwalter auch noch der Vorsitzende auf ein Molkereifachblatt abonnieret ist. Durch die regelmäßige Lektüre dieses Blattes würde der Vorsitzende befähigt und angetrieben, die praktischen Ratschläge an die Vorstandsmitglieder und übrigen Genossen weiter zu geben, auf sie einzuwirken, die empfangenen Lehren in die Tat umzusetzen. Durch die vereinten Bemühungen des Betriebsleiters und des Vorsitzenden könnte da auf dem Gebiete der Milchbehandlung auf den Gehöften zweifellos manches gebessert werden. Aber auch in anderer Beziehung muß die Leektüre der Molkereipresse für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als wichtig und notwendig bezeichnet werden, weil sie dadurch erst mal über die Pflichten ihrer Aemter richtig informiert werden. Wie viele Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gibt es denn, welche genau wissen, welch große Verantwortung sie dem Gesetz gegenüber haben bezüglich Bilanzaufstellung usw.? Das sind nicht viele. Die meisten Genossen übernehmen diese Posten in der Meinung, daß es sich mehr um eine Formsache handele, um den gesetzlichen Vorschriften zru genügen. Daß sie sich unter Umständen strafbar machen können und sie für entstandene Verluste haftbar gemacht werden können, wissen sie nicht. Sie würden es aber wissen, wenn sie regelmäßig die Fachpresse studierten, die über die Rechte und Pflichten des Vorstandes und Aufsichtsrates fortlaufend unterrichtet. Es liegt also nicht bloß im allgemeinen Interesse der Genossenschaft als solcher, sondern auch im eigensten Interesse der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder selber, wenn sie die Fachzeitungen regelmäßig lesen.

Da, wie schon erwähnt, keine Aussicht vorhanden ist, die übrigen Genossen zum Abonnement der Fachblätter zu veranlassen, so bleibt nur noch die Inanspruchnahme der landwirtschaftlichen Vereinsblätter übrig, welche von den meisten Landwirten gelesen werden. Der Einsender hat recht, es ist wirklich nicht zu verstehen, weshalb die landwirtschaftliche Presse die milchwirtschaftlichen Belange durchweg so stiefmütterlich behandelt. Die Milchwirtschaft bildet doch unstreitig für sehr viele, wenn nicht für die meisten Landwirte die Haupteinnahmequelle und sie ist im Laufe der Jahre seit der Gründung der Molkereien ein außerordentlich wichtiger Faktor im landwirtschaftlichen Betriebe geworden. Die landwirtschaftlichen Blätter haben also wohl begründete Ursache, der Milchwirtschaft größere Aufmerksamkeit zu widmen, und die Landwirte können mit Recht von ihnen verlangen, daß sie dem Molkereiwesen einen größeren Raum in ihren Spalten gewähren. Natürlich soll hierbei weniger der eigentliche Molkereibetrieb, als vielmehr die Behandlung der Milch auf den Produktionsstätten, die Milchviehaufstellung im Winter und dergl. erörtert werden. Wie die Milch zweckmäßig zu behandeln ist vom Melken angefangen bis zum Einschütten in die Milchkannen und bis zur Ablieferung der letzteren an den Milchfuhrmann. Nicht langstielig dürfen diese Artikel sein, kurz und klar müssen sie sein. Und oft müssen solche Veröffentlichungen erfolgen. Diese wiederholten Anregungen werden ihre Wirkung nicht verfehlen.

Sache der Molkereiverbände und -Vereine ist es, auf die Schriftleiter der landwirtschaftlichen Blätter einzuwirken, daß sie Zuschriften dieser Art ihre Spalten nicht verschließen. Aufgabe der Geschäftsführer und Vorstände der Molkereien ist es dann aber auch, der Landwirtschaftspresse, vor allem den im jeweiligen Molkereibezirk verbreiteten Organen derartige aufklärende Artikel zur Verfügung zu stellen.

Sehr nützlich ist es auch, die Tagespresse für diesen Zweck in Anspruch zu nehmen, vor allem die kleinen Lokal- und Kreiszeitungen, welche auch von den Landwirten viel gelesen werden. Jeder Betriebsleiter soll imstande sein, und keiner darf die Mühe scheuen, derartige kleine Artikel niederzuschreiben. Kurz, klar, allgemein verständlich müssen die Artikel sein und packende Ueberschriften müssen sie haben, damit der Landwirt nicht über sie hinwegsieht.

In der Ueberschrift soll schon der Inhalt des Artikels in gedrängter Kürze zum Ausdruck kommen. Einige Beispiele: Die Kunst, auch im heißesten Sommer stets süße Milch abzuliefern. — Woran erkennt man eine gute Milchkuh? — Futtermittel, die eine fettreiche Milch ergeben. — Milchlieferung oder Selbstbuttern, welches ist das beste? — Pflege und Aufstallung der Milchkühe im Winter. — Was hat der Landwirt zu beachten, wenn er für seine Milch stets die höchsten Preise erzielen will?

Die Erfahrung lehrt, daß die Landwirte derartige in die Tageszeitungen lanzierten Artikel aufmerksam lesen, daß sie nicht so leicht darüber hinweg gehen, als wenn die Fachpresse solche Sachen bringt. In der Tagespresse fallen solche Fachaufsätze mehr auf. Wenn natürlich derartige Veröffentlichungen auch nicht gleich den gewünschten Erfolg haben, etwas bleibt doch hängen. Und wenn die Eiche auch nicht auf die ersten Streiche fällt, die Wiederholung dieses papiernen Trommelfeuers auf die Gemüter der landwirtschaftlichen Leser wird schließlich doch den gewünschten Erfolg haben.

Neben dieser schriftlichen Propaganda dorf natürlich auch die mündliche Aufklärung der Milchlieferanten nicht vernachlässigt werden. Jede sich bietende Glegenheit muß hierzu ausgenutzt werden. Ich denke hier z. B. an die Generalversammlung. Hier kann der Geschäftsführer seine mehr oder weniger unangenehmen Erfahrungen, die er mit der Einlieferung saurer, schmutziger und fettarmer Milch gemacht hat, zum Besten geben und daran seine Mahnungen knüpfen. Allerdings darf nicht übersehen werden, daß solche Arbeit sehr geschickt angefaßt werden muß. —i. —

Die Butterschauen der D. L. G. In Nr. 15 der Molkereizeitung gibt die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover bekannt, daß sie bei genügender Beteiligung beabsichtigt, die Butterproben der Provinz Hannover zu einer wirksamen Sammelschau zusammenzufassen. Dieser Beschluß ist gewiß erfreulich. Wenig erfreulich aber ist es, wenn man in derselben Veröffentlichung lesen muß, daß die D. L. G. in diesem Jahre ein Standgeld von 25.— ℳ j e B u t t e r p r o b e erhebt. Die Butterschau der D. L. G. war im vorigen Jahre mit über 1000 Proben beschickt, je Probe 25 ℳ ergibt die Summe von 25 000 ℳ. Es ist m. E. ganz unmöglich, daß die Unkosten für die Butterschau so hoch sind und deshalb erscheint auch ein so hohes Standgeld unberechtigt. Das Geld ist heute auch in den Molkereien sehr knapp geworden, man ist darauf angewiesen, sparsam zu wirtschaften und jede nicht unbedingt nötige Ausgabe zu vermeiden. Zu solchen vermeidbaren Ausgaben gehören in erster Linie alle mit einer Butterausstellung verbundenen Unkosten, denn unsere Butter werden wir zu genau denselben Preisen doch los, ob wir ausstellen oder nicht.

Wenn die D. L. G. Wert darauf legt, daß ihre Schauen auch in Zukunft recht zahlreich mit milchwirtschaftlichen Erzeugnissen beschickt werden, dann sollte sie sich mit angemessenen Standgeldern zufrieden geben; denn

sie muß letzten Endes auch bedenken, daß das Interesse der Molkereien an den Schauen immerhin kein sehr großes ist. Vollständig zerstört aber wird es — namentlich bei kleineren Molkereien — wenn so hohe Standgelder gefordert werden. Das Streben aber muß doch dahin gehen, alle Molkereien für die D. L. G.-Schauen zu interessieren. Können sie jedoch nur von einigen wenigen Molkereien beschickt werden, so haben sie nur eine untergeordnete Bedeutung. L. in P.

Die Aufwertung von Darlehen. Selbst unter Verwandten und bisher guten Freunden entstehen heute bittere Zerwürfnisse über die Aufwertung von Darlehen. Und nicht selten blasen unlautere Elemente mit vollen Backen in die Flamme der Zwietracht, um daran ihr eigenes Süppchen zu kochen. Zu Nutz und Frommen beider Parteien diene deshalb die folgende Belehrung.

Zunächst sei hervorgehoben, daß unser neues Aufwertungsgesetz vornehmlich die Aufwertung von „Vermögens-Anlagen" zum Ziele hat. Unter den Begriff derselben fallen im allgemeinen solche Kapitalbeträge, die jemand einem anderen auf längere Zeit gegen Entgelt (Verzinsung) überläßt, um sich dadurch eine Einnahmequelle zu schaffen.

Zum Beispiel: Ich verleihe mein Kapital auf Hypothek gegen Zinsen, oder ich trage mein Geld zur Sparkasse gegen Zinsen, oder ich erwerbe zinsbringende Wertpapiere, dividendenbringende Aktien. In solchen Fällen ist das Bestehen einer Vermögensanlage sonder Zweifel.

Nicht so klar bei Darlehen. Ob ein solches in Wirklichkeit als Vermögensanlage anzusprechen ist, kann immer nur von Fall zu Fall beurteilt werden. Von entscheidendem Einfluß ist dabei, ob die Hergabe des Darlehns im Interesse des Gläubigers oder weit mehr im Interesse des Schuldners erfolgte.

Zum Beispiel: Ich verleihe mein Geld gegen Schuldschein auf eine längere Zeit oder auf Kündigung gegen eine Verzinsung in verkehrsüblicher Höhe. Dadurch schaffe ich mir eben eine zinsbringende Vermögensanlage. Hierbei ist die gesetzliche Aufwertung nicht über 25 Proz. des Goldmarkbetrages.

Wurde nun eine derart als Vermögensanlage anzusprechendes Darlehen bereits vor dem 15. Juni 1922 ohne Vorbehalt zurückgezahlt, so können heute keinerlei Forderungen daraus erhoben werden. Erfolgte jedoch die Rückzahlung in der Zeit vom 15. Juni 1922 bis zum 14. Februar 1924, so wird ein solches Darlehen noch nachträglich aufgewertet, gleichviel ob der Gläubiger sich bei Annahme des Geldes seine Rechte vorbehalten hat oder nicht. Der Anspruch auf rückwirkende Aufwertung ist aber nicht, wie bei Hypotheken, an eine bestimmte Anmeldefrist gebunden. Ferner gilt nicht ohne weiteres als Fälligkeitstermin der 1. Januar 1932. Vielmehr entscheidet im Einzelfall das Gericht nach billigem Ermessen. Ebenso über die Höhe der Zinsen. Indessen darf das Gericht über die für Hypotheken geltenden Fälligkeitstermine und Zinsen nicht hinausgehen.

Anders aber liegt die Rechtslage bei bloßen Gefälligkeits-Darlehen. Zum Beispiel: Ein Kollege, ein guter Freund, ein Verwandter, befand sich in augenblicklicher Geldverlegenheit. Es fehlte ihm das Geld zur Löhnung, oder der unerbittliche Steuerfiskus drohte mit Pfändung, oder ein Lieferantenwechsel war fällig. Ich lasse mich erweichen und helfe dem Bedrängten und darum Bittenden mit einem kurzfristigen Darlehen, wenn auch gegen Zinsen, aus der Klemme. Dann überwog bei mir als Geldgeber nicht die Absicht einer gewinnbringenden Verleihung. Es besteht also keine „Vermögens-Anlage" im Sinne des Aufwertungsgesetzes. Vielmehr hat dann der Schuldner die Verpflichtung zur Aufwertung nach allgemeinen Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches, also bis zu 100 Proz. Eine Herabsetzung des Gefälligkeits-Darlehens auf 25 Proz. wär ein grober Verstoß gegen Treu und Glauben. Indessen kommt bei Festsetzung der Höhe ein sogenannter Geldentwertungsfaktor in Betracht. So entschied in einem Streitfall das Kammergericht auf einen allgemeinen Entwertungsfaktor von 30 Prozent und billigte dem Gläubiger anstelle der geforderten 3000 Gm. nur 2100 Gm. zu. Uebrigens entscheidet bei bloßen Gefälligkeits-Darlehen im Streitfall nicht die Aufwertungsstelle, sondern das ordentliche Gericht. Ebenso über die Höhe der Zinsen und den Zahlungstermin. Emil Müller-Halle a. S.

Ueber die verschiedenen Halsweiten der Milchtransportkannen in Molkereien. Die Zeit des Milchtransportkanneneinkaufs ist wieder da, wo jede Molkerei sich für die kommende Saison mit Kannen eindecken muß und solche einkäuft. Da dürfte es angebracht sein, auf einen großen Uebelstand bei den Transportkannen hinzuweisen, nämlich die so verschiedenen Halsweiten der Kannen seitens der verschiedenen Fabriken. Welche Unzuträglichkeiten diese verschiedenen Kannendeckelgrößen mit sich bringt, wird jeder Betriebsleiter schon empfunden haben. Die Deckel werden verwechselt, einige liegen lose auf den Kannen, andere müssen wieder mit Gewalt in die Kannen geschlagen werden, wodurch sie natürlich sehr schwer wieder zu lösen sind und sehr schnell verbraucht werden, die Folge ist in vielen Fällen eine unangenehme Auseinandersetzung mit den Lieferanten.

Eine Molkerei kann 100 verschiedene Kannendeckel auf Lager halten, benötigt sie aber mal einen neuen Deckel, ist kein passender dazwischen. Schutz gegen das Vertauschen der Deckel bietet allerdings ein Befestigen derselben an die Kannen mittels einer Kette, doch sind derartige Befestigungen manchmal auch nur von kurzer Dauer und der frühere Zustand ist wieder hergestellt. Eine Feststellung der Halsweiten der verschiedenen Kannen ergab eine Weite von 157 bis 170 mm. Für die Molkereien ist es unmöglich, Reservedeckel aller Maße auf Lager zu halten, um im Falle eines Unbrauchbarwerdens eines Deckels diesen sofort ersetzen zu können, handelt es sich doch um Maßabstände bei den vielen verschiedenen Kannen um ½ zu ½ mm.

Ein kleiner Schutz gegen die verschiedenen Maße der Halsweiten der Milchkannen bietet der Bezug bezw. der Einkauf von nur einer Fabrik, doch die Genossen und Lieferanten kaufen nicht immer ihre Kannen von der Molkerei, sondern sehr viele werden bei Kaufleuten und Klempnern gekauft und gerade diese handeln mit den seltsamsten Modellen.

Mein Vorschlag geht nun dahin, und ich möchte alle Interessenten darum bitten, darauf hinzuwirken, daß für die Halsweiten der Milchtransportkannen nur 4 Maße in Frage kommen, einerlei, welches Modell und welcher Typ es sei, nämlich 155, 160, 165, und 170 mm. im Lichten. Durch diesen großen Unterschied ist den verschiedensten Wünschen der Interessenten, welche enge oder weite Kannenöffnungen wünschen, ein großer Spielraum gelassen. Jede Molkerei ist dann in der Lage, einige Reservedeckel auf Lager zu halten, um im Falle Fehlens eines Deckels sofort Ersatz dafür zu geben.

Den Milchkannenfabriken und Geschäften, die mit Milchtransportkannen Handel treiben, seien vorstehende Ausführungen zur gefl. Beachtung besonders empfohlen. F. C. Meinardus, Altjührden.

Isolieren eines Käsekellers. Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 9.

I.

Die in der Anfrage ausgesprochene Vermutung, daß die Wärme von der Decke her eingestrahlt wird, ist richtig. Die Decke muß isoliert werden und zwar kann das geschehen

1. durch imprägnierte Korksteinplatten,
2. durch Torfmull.

Da bei Betonbauten stets mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß die Erdfeuchtigkeit in die Wand und damit auch in die Decke des Käseraumes eindringt, so sind in diesem Falle die imprägnierten Korksteinplatten vorzuziehen. Dieselben nehmen keine Feuchtigkeit auf, während bei Torfmull die Gefahr besteht, daß Feuchtigkeit eindringt. Mit dem Eindringen der Feuchtigkeit in das Torfmull aber verliert dasselbe stark an isolierender Wirkung. Korksteinplatten sowie Torfmull müssen noch überdeckt werden, um Beschädigungen zu vermeiden, dieses kann durch Verlegen von Fliesen, durch eine Beton-, Zement- oder Ziegelsteinschicht erfolgen.

Die Kosten für beide Arten dürften ziemlich dieselben sein, da Korksteinplatten von 10 cm. Stärke dieselbe isolierende Wirkung haben wie Torfmull von 13 cm. Stärke.

Die beste, allerdings teuere Lösung wäre die, den Käseraum vollständig zu isolieren und einige Kühlschlangen in den Raum zu legen. Damit ist man in der Lage, auch in den heißesten Sommertagen den Käseraum auf einer gewünschten Temperatur zu halten.

Korksteinisolierungen führt die Firma Reinhold u. Co., Coswig in Anhalt aus. Sie können sich auch wegen der Isolierung an eine Molkerei- und Kühlmaschinenfirma wenden, die Ihnen die Isolierung ausführen wird. W. R.

II.

In einem früher von mir geleiteten Molkereibetriebe hatte ich mit einer ähnlichen Kalamität zu tun. Es war dort nachträglich eine Käserei eingerichtet, und zwar hatte man einen Käselagerraum in der Weise geschaffen, daß man den recht großen Kohlenschuppen teilte und die eine Hälfte zum Käselager nahm. Dieser Raum lag 1 Meter in und 1,25 Meter über der Erde. Die vier Außenwände waren mit Korksteinen isoliert, die Decke war gewölbt, ohne jeglichen Wärmeschutz. Im Sommer war aber der Raum nicht zu gebrauchen, da er zu warm war. Es wurde nun eine Schicht Torfmull auf die Decke gebracht, welche 75 cm stark war. Hierdurch wurde erreicht, daß sich die Temperatur in der warmen Jahreszeit um 7—8 Gr. Cels. in dem Raume senkte, sodaß seiner Verwendung nichts mehr im Wege stand. Haupterfordernis ist jedoch, daß der Torfmull vollständig trocken verwendet wird und auch trocken bleibt.

In dem angefragten Falle könnte man durch Isolierung mit Torfmull eine merkliche Temperatursenkung herbeiführen, jedoch waren ein Holzbelag bezw. Fußboden darüber anzubringen, um den Raum weiterhin als Futterspreicher benutzen zu können. Ein Übelstand wäre jedoch mit in Kauf zu nehmen, die Höhe, resp. der verwendbare Nutzraum des Speichers würde, entsprechend der Höhe der Torfmullschicht, verringert werden.

Im anderen Falle könnte die Isolierung der Decke resp. des Speicherbodens auch mit Korksteinen oder Korksteinplatten ausgeführt werden. Dieses Isoliermaterial besteht aus gemahlenen Korkabfällen, welche mit einem geeigneten Bindemittel, meistens Goudron, zu Steinen oder Platten gepreßt wurden. Der Boden wäre mit einer Schicht Korkplatten zu belegen, die Fugen zwischen den einzelnen Platten sind mit flüssigem Goudronpech auszugießen. Um möglichst sicher zu gehen, könnte auch eine doppelte Schicht solcher Platten genommen werden, die zweite Schicht müßte dann so verlegt werden, daß die Fugen der ersten Schicht überdeckt sind. Auf die fertig verlegten Platten kommt dann wieder eine Schicht von 10 cm. Beton.

An der Außenseite wäre zweckmäßig die Erdschüttung bis über die Höhe des Käsekellers zu erhöhen, da dieses noch zur Verminderung der Innentemperatur beitragen würde, die Erdschüttung wäre dann, um sie besser haltbar zu machen, mit Rasen zu besäen.

Korksteine und Korksteinplatten liefert jede größere Baumaterialienhandlung, so z. B. Straube und Lauterbach, Baumaterialien-Großhandlg. in Stettin. H.

III.

Ihre Frage betr. Isolierung Ihres Käsekellers läßt sich schwer beantworten, da man die örtlichen Verhältnisse nicht kennt. Es ist kaum denkbar, daß die hohe Temperatur Ihres Käsekellers von der Wärme des Speichers entsteht. Der umgekehrte Fall wäre eher möglich. Wenn im Sommer schon aus Rücksicht auf die Fliegenplage Fenster und Türen sorgfältig geschlossen sein müssen, so ist natürlich für die nötige Ventilation im Keller zu sorgen. Die Luft muß immer zirkulieren. Hat Ihr Käsekeller 4—5 Luftschächte 20 mal 20, die durch das Speicherdach führen, so dürfte dem Übel schon etwas abgeholfen sein. Oder versuchen Sie es doch, alle 2 Meter in den Seitenwänden dicht unter der Decke Luftlöcher einzustemmen. Das Einfachste und Nächstliegende wird oft übersehen. Sollten sich die Temperaturverhältnisse nach den gemachten Vorschlägen noch nicht ändern, wäre vielleicht auch ein elektrischer Ventilator am Platze. M.

Eindicken der Molken. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 3). In Ihrem geschätzten Blatte taucht immer wieder die Frage auf, wie man Molken am vorteilhaftesten eindampft.

Hierzu möchten wir bemerken ,daß das Eindampfen derartiger Flüssigkeiten nur dann vorteilhaft geschehen kann, wenn man eine Apparatur verwendet, die so konstruiert ist, daß der Dampfverbrauch gegenüber einfachen Kochapparaten erheblich herabgesetzt wird. Es ist ganz gleich, ob man im einfachen Vakuumapparat oder im offenen Kessel kocht, man muß immer rechnen, daß man zur Verdampfung von einem Kilo Wasser mindestens 1,15—1,3 Kg. Heißdampf aufwenden muß, weil der Dampf nur einmal arbeitet, d. h. in der Dampfkammer des Kochapparates an der Heizfläche niederschlägt, also von dem gasförmigen in den flüssigen Zustand übergeht und in diesem Moment die in ihm wohnenden Wärmeeinheiten frei und von der einzudickenden Flüssigkeit aufgenommen werden. Die so übertragene Wärme verursacht die Verdampfung des Wassers aus der dünnen Lösung. Will man nun Dampfersparnis erzielen, dann bleibt nichts weiter übrig, als den Dampf mindestens zwei- bis dreimal arbeiten zu lassen, was in der Weise geschieht, daß der aus dem Apparat entweichende sogen. Brüdendampf, welcher beim Vakuumapparat in der Kondensation vernichtet wird, nochmals arbeitet, indem man einen zweiten Heizkörper damit beschickt und bei sehr großen Verdampfanlagen auch noch einen dritten Körper hinzufügt, so daß der Dampf dann dreimal arbeiten muß. Auf diese Art kann man den Heizdampfverbrauch auf 40—45 Kg. pro 100 Kilo verdampftes Wasser herabmindern. Eine solche Anlage ist aber in der Regel für Molkereien zu teuer, denn wenn diese nur zum Eindampfen der Molken benutzt wird, rentiert sie sich in den meisten Fällen nicht, außerdem hat diese Apparatur die große Unannehmlichkeit, daß man Luftpumpen und riesige Mengen Kühlwasser gebraucht. Bei einer einstufigen Vakuumanlage benötigt man 25—30 mal soviel Kühlwasser als Wasser verdampft wird, also für 100 Kg. verdampftes Wasser 2,5—3 Kubikmeter.

Um nun die Eindampfung rentabel zu machen, hat man den Abdampf der Maschinen zum Eindampfen verwendet und hierfür besondere Apparate konstruiert, aber diese haben den großen Nachteil, daß die Verdampfung bei Abdampf sehr langsam vor sich geht und vor allen Dingen in Molkereien Abdampf fast garnicht zur Verfügung steht, weil dieser bereits für andere Zwecke verwendet wird.

Wir haben deshalb einen Apparat konstruiert und ausprobiert, der den Dampf mehrfach arbeiten läßt und trotzdem weder unter Vakuum steht noch Kühlwasser benötigt, also einen Apparat, wie er günstiger für die Molken-Industrie nicht gedacht werden kann, denn der Dampfverbrauch desselben entspricht dem einer dreistufigen Verdampfanlage, nämlich zur Verdampfung von 100 Kg. Wasser braucht dieser Apaprat nur etwa 45 Kg. Heizdampf von 6—8 Atm. Überdruck. Da nun dieser Apparat weder Kühlwasser benötigt, noch ein Rührwerk besitzt, ist keine motorische Kraft für denselben erforderlich, also braucht auch die Dampfmaschine seinethalben nicht in Gang gesetzt zu werden, sodaß man den Kesseldampf direkt zum Kochen verwenden kann.

Interessenten geben wir gern ausführliche Auskunft und Kostenanschläge, auch sind wir bereit, auf unserer hiesigen Versuchsanlage Eindickungsversuche im Beisein der betreffenden Interessenten auszuführen, und sollte es uns freuen, wenn sich die Molkereien dieser für sie sehr vorteilhaften Apparatur bedienen würden.

Karl Postranecky, G. m. b. H., Dresden-A. 28.

Bücherschau. *)

Leitfaden der Fütterungslehre. Von G. Linckh, Oberregierungsrat in Weimar 4. Aufl. Preis geb. 2,— M. Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart, Olgastraße 83.

Die vielbegehrte Linckhsche Fütterungslehre war zum Leidwesen zahlreicher Landwirte längere Zeit vergriffen. Jetzt liegt eine neue 4. Auflage vor, in der die jüngsten Forschungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Fütterung unserer Haustiere sorgfältig beobachtet wurden, so insbesondere die Vitaminfrage, die Frage der Eiweißbausteine und die Herstellung und Verwendung von Sauer- und Süßgärfutter. Da eine zweckentsprechende Fütterung der Haustiere eines der sichersten Mittel zur Produktionssteigerung bei gleichzeitiger Verringerung der Erzeugungskosten ist, so sei dieser mit Recht so beliebte, preiswerte Leitfaden, der die beste Anleitung hierzu gibt, allen Landwirten wärmstens empfohlen.

Emil Müllers „Einfache Buchführung für Gewerbetreibende" mit Anhang einer Buchführung für Hausbesitzer. Neuausgabe 1926, für drei Jahre berechnet. Diese praktische Buchführung ist ohne buchhalterische Vorkenntnisse selbst einzurichten und selbst zu führen. Sie erspart Zeit und Geld. Preis: 6,90 M einschließlich Nachnahme. Zu beziehen von Emil Müller, Halle a. S., Schließfach 210.

Milchwirtschaftliches Praktikum. Anleitung zur Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten. Für Nahrungsmittelchemiker, Milch- und Landwirte. Von Dr. W. Grimmer, Professor an der Universität Königsberg in Pr.. Mit 70 Abbildungen im Text. Leipzig 1926. Akademische Verlangsanstalt M. B. H. Preis geb. 13,80 M, br. 12,— M.

Es besteht an und für kein Mangel an vorzüglichen Büchern über die Untersuchung von Milch und Molkereierzeugnissen. Wenn Prof. Grimmer es trotzdem unternommen hat, den vorhandenen Büchern ein neues Werk, sein „Milchwirtschaftliches Praktikum", hinzuzufügen, so wird das von allen Milchwirtschaftlern, Wissenschaftlern sowohl als denkenden Praktikern, schon um deswillen freudig begrüßt werden, weil Grimmer in seinem neuen Buch nicht nur eine Darstellung der Untersuchungsmethoden gibt, sondern — was besonders für den Anfänger wertvoll ist — auch kritisch den Wert einzelner Methoden beleuchtet. Neben altbewährten Methoden werden vor allen Dingen aber auch neuere besprochen. Von dem Verfasser als einem der bedeutensten Forscher und Schriftsteller auf milchwirtschaftlichem Gebiete war es nicht anders zu erwarten, daß der Stoff mit äußerster Gründlichkeit, in leicht verständlicher Form bearbeitet und übersichtlich geordnet wurde. Zahlreiche, gut gewählte Abbildungen im Text und die Beigabe von Literaturnachweisen erhöhen zweifellos den Wert des Werkes.

Das ganze Werk gliedert sich in folgende 7 Abschnitte: Physikalische Untersuchungsmethoden — Der Nachweis der einzelnen Milchbestandteile — Biologische Untersuchungsmethoden — Die Untersuchung der Butter — Die Untersuchung des Käses — Die Untersuchung von Molkereihilfsstoffen — Die Auswertung der Untersuchungsergebnisse.

Das vorzügliche Werk kann allen Milchwirtschaftlern und Nahrungsmittelchemikern, insbesondere auch Molkereischülern und Studierenden, aufs wärmste empfholen werden.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Stellen-Angebote

Betriebsleiter,
ledig, erste Kraft, welcher selbst energisch mitarbeitet, für modernen städtischen Betrieb in Großst. Norddeutschlands gesucht. Selbiger muß Erfahrung haben im Flaschenmilchvertrieb, Dauererhitzungsverfahren, Camembert, Romadur und Hartkäserei. Antritt und Kaution nach Vereinbarung. Bewerbungen unt. **E. D. 2069** an diese Zeitung.

Für Molkerei G. m. b. H. in Ostfriesland wird verheirateter
Verwalter
mit nur prima Zeugnissen sofort gesucht. Bewerber wollen Lebenslauf und Referenzen einsenden. Bewerbungen unter **Nr. 2206** durch diese Zeitung.

Zu sofort wird ein junger
Molkereigehilfe
gesucht, der die Pflege eines Pferdes und die An- und Abfuhr der Bahnmilch besorgt. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbittet (2005
Molkerei Züssow, Kr. Greifswald.

Gesucht für hiesigen Vollbetrieb mit Milchversand tüchtiger, selbständig arbeitender (1996
Gehilfe
für Kessel u. Maschinen als ersten, derselbe muß mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten durchaus vertraut sein, sowie ein tüchtiger
Gehilfe
für Butterei evtl. Käserei. Anfangsgehalt 75,— Mk. bezw. 60,— Mk. u. alles frei. Antritt 1. März. Auch kann sich ein Lehrling meld. Off. an
Molkerei Ostiem in Oldenburg.

Tüchtiger, zuverlässiger 1994
Gehilfe
der Erfahrung in Weichkäserei bes., für baldigst gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station, Kass. u. Steuern 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugn.-Abschriften sind zu richten an die
Molkerei Delbrück in Westfalen,
Kreis Paderborn.

Suchen zum 15. Februar oder später jüngeren, fleißigen
Gehilfen
als zweiten, für alle vorkommend. Arbeiten, spez. Harzkäserei. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitten einzusenden. Auch kann kräftiger
Lehrling
mit guter Schulbildung eintreten.
Dampfmolkerei Werlitzsch, E. G.
b. Schkeuditz, Prov. Sachsen.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen fleißigen, soliden 1985
Gehilfen
für Butterei und zur Ausbildung in Käserei.
Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn
im Riesengebirge.

Suche zum 1. März einen soliden, an Ordnung gewöhnten
Gehilfen
in der Hauptsache für Kessel und Maschinen, der sich auch willig jed. anderen Arbeit unterzieht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (2213
Molkerei Clarholz in Westf.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, sauberer (2002
Gehilfe
für Kessel und Maschinen, derselbe muß selbständig arbeiten können, m. Kohlensäure-Eismaschine vertraut s. u. sich vor keiner Arbeit scheuen. Gehalt monatlich 60 *M* bei freier Stat. u. freien Kassen. Junge Leute, die eine größere maschinelle Anlage einwandfrei bedienen können, sauber und solide sind und denen an dauernder Stelle gelegen ist, wollen Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften einreichen an
Dampfmolkerei Hooksiel
b. Wilhelmshaven.

Suche zum 1. März für meine Blauschimmelkäserei einen ledigen, tüchtigen
Käsereigehilfen
der firm ist in Blauschimmel. Selb. muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und darf kein Stundenarbeiter sein. Gefällige Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **2021** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder später einen anständigen, jüng. **Gehilfen** für Maschinen, Milchversand, Butterei, Kontorarbeiten und teilweis. Hilfe in Stangenkäserei, welcher selbständig, zuverlässig und denkend arbeitend dem Chef zur Hand geht. Anfangsgehalt 70 *M*, bei Zufriedenheit Zulage. Angeb. m. lückenlosen Zeugnisabschr. sind zu richten an **Dampfmolk. Frömmstedt** b. Kindelbrück, Stat. Greußen. (2163

Suche zum Antritt am 1. März 1926 oder früher einen jung., kräftigen (2093
Gehilfen
welchem auch Gelegenheit geboten wird, sich in Hart- und Weichkäserei auszubilden. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an
Molkerei Leerhafe
H. Ringel, Leerhafe i. Ostfriesl.
Station Wittmund

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen zuverlässigen (2104
Gehilfen.
Bedingung: sehr gute Erfahrung in der Weichkäserei.
Molkerei Schwanheide, Mecklbg.
Berlin—Hamburger Bahn.

Für sofort oder später ges. ein
Molkereilehrling
vollständige Ausbildung. (2152
Molkerei Wildeshausen
Freistaat Oldenburg.

Gehilfe,
nicht unter 22 Jahren, firm in all. Molk.-Arbeiten, besonders mit all. Molk.-Maschinen **vertr.,** kann am 1. März hier antreten. Gehalt 60 Mark. Empfehlungen resp. Zeugnisse einsenden an (2181
Dampfmolk. Rohra b. Weimar
i. Thür., e. G. m. b. H.

Zum baldigen Antritt flotter
Gehilfe
gesucht für Camembertkäserei. Dauerstellung. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten. (2053
Molkerei Handorf b. Peine.
Hannover.

Zum Antritt am 1. März suchen wir einen soliden fixen (2210
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, nachmittags Kontorarbeiten. Gehalt 60 *M* bei freier Station und Kassen.
Molkerei-Genossensch. Holte e. G.
Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Wir suchen zum 1. März einen jungen, tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für modern eingerichteten Betrieb. Milchversand und Butterei, nachmittags Kontor (Abrechnung). Gehilfen mit guter Handschrift, die flott rechnen, erhalten den Vorzug. Event. kann sich Gehilfe mit guter Handschrift im Büro ausbild. Gehalt 55 Mark, freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Hoppe
Molkerei-Genossensch. e G. m. b. H.
Altenstadt, Hessen. (2203

Junger Gehilfe
findet zum 1. März bei gutem Gehalt angenehme Stellung in Hannover. Bewerbungen bitte Zeugnisabschriften und Lebenslauf beifügen. Zuschriften beförd. u. **2233** diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe
für Camembert, Auffatztrichter, der befähigt ist, selbständig einen guten Käse herzustellen, für baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderung an (2214
Weichkäserei Schlitz, Hessen.

Zum 15. oder 20. Februar suchen wir einen jüngeren, fleißigen und ehrlichen (2257
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsforder. an
Centr.-Molkerei Amt Schwalenberg
in Lothe b. Brakelsiek in Lippe.

Suche für 1. März tücht., gew.
Gehilfen
für Kessel, Maschinen (Bergedorfer Kühlmaschine) und alle andern vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche b. freien Kassen und Wäsche erbittet
Walter Stadlin, 2258
Molkerei Zobten, Bezirk Breslau.

Wir suchen für unseren modern. Betrieb zum 1. Febr. einen tüchtig.
Gehilfen
bei gutem Gehalt. Desgleichen ein junges Mädchen als
Lernmeierin
und für Hilfe im Haushalt. (2275
Dampfmolk. Krippehna, e. G. m. b. H., bei Eilenburg.

Zum Antritt am 1. März suche ich einen älteren, erfahr., kräftigen
Gehilfen
welcher an selbständiges Arb. gewöhnt und dem übrigen Personal mit gut. Beispiel vorangeht. Kein Stundenarbeiter, evtl. Erfahrg. in der Camembertkäs. besitzt, jedoch n. Beding. Gutes Gehalt u. Verpflegung zugesichert. (2292
Molk. u. Weichkäs. Ringleben
am Kyffhäuser. Inh. **J. Ignatzi.**

Suche zum 20. Febr. jungen
Gehilfen
der sich nicht scheut, eine Fuhre Milch im Dorfe zu holen. Knecht vorhanden. (2286
Krause, Gr. Oesingen
Strecke Celle-Wittingen.

Suche zum baldigen Antritt zuverlässigen, ehrlichen (2284
Gehilfen
für kleinen elektr. Betrieb als alleinigen für alle vorkommend. Arbeiten. Stellung dauernd. Gehalt 50 *M* p. Monat. Bevorzugt, wenn mit Schimmelkäserei vertraut.
Molkerei Blankenheim
Krs. Sangerhausen.

Suche zum 15. Februar od. einige Tage später einen jungen, fleißig.
Gehilfen
als dritten, der auch die Pflege u. Wartung von 4—8 Schweinen mit übernimmt. (2147
Erzgeb. Dampfmolkerei
Pretzschendorf i. Sa.

Gesucht zum 1. März für modern eingerichtete Molk.-Gen. in Schles. mit großem Milchversand, gewissenhaft., ehrl., selbständ. arbeit. älter.
1. Gehilfe
der den Leiter in dessen Abwesenh. vertreten kann. Bedingung: Kenntnisse bei Bedien. der Kühlmasch. Gewandtheit bei Milchannahme u. Versand sow. gute Handschrift. Angebote mit Zeugn.-Abschrift., Geh.-Ansprüchen u. Bild unter **A. B. 2297** an diese Zeitung.

Ich suche noch weitere **2 junge**
Gehilfen
für meine Harzkäserei bei 50 Mark Gehalt. Kass. u. Station frei, ohne Wäsche. (2278
Stein, Carolath
Krs. Freystadt, N.-Schles.

Suche für möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen
Käsemeister
welcher üb. gute Fachkenntnisse verfügt, u. einen einwandfreien gleichmäßigen Käse (Harzerkäse u. sämtl. andern Quarkkäsesorten) herstellt u. Garantie dafür übernimmt. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sowie Gehaltsansprüche erbeten unter **K. Nr. 2260** durch diese Zeitung.

Allgäuer Käser
welcher in der Lage ist Romadur-, Limburger-, Steinbuscher- und and. Käsesorten in einwandfreier, tadelloser Beschaffenheit herzustellen und ebenfalls auch in der Schweinemast und -Zucht bewandert ist, für sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsanspr. sind zu richten unter **P. Nr. 2261** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Februar einen sauberen, zuverlässigen (2056
jungen Mann,
für Harzkäserei. Gefl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbeten.
G. Wetterling, Harzkäserei,
Atzendorf b. Magdeburg.

Suche zu bald (2127
jungen Mann,
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Günstige Lehrbeding.
Molk. Poseritz a. Rügen.
H. Lübbe.

Suche unverheirateten (2249
Milchkutscher
für Stadtverkaufswagen. Es kommen nur Leute in Frage, die schon Verkaufswagen gefahren haben od. junger Gehilfe der Lust dazu hat.
Adolf Edler, Guben
Schulstraße 8.

Kutscher.
Suche zum beliebigen Antritt einen anständigen, **pünktlichen, zuverlässigen und ehrlichen** Kutscher, **erstklassiger** Pferdepfleger, welches durch Zeugnisse nachgewiesen werden muß. Anfuhr der Milch von der Bahn und Land. Nachmittags Bahnfuhren. Bewerbungen m. Gehaltsforderung bei freier Station u. Kassen erbeten an (2228
Bautzener Molkerei.
Adolf Abbühl.

Zum 1. April oder später e. junger, kräftiger Mann als (1974
Lehrling
gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei-Genossenschaft Lückstedt
Krs. Osterburg, Altmark.
Ehrecke.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
7257	1	1573	23	1739	9
821	1	1579	1	1744	7
827	1	1580	7	1745	1
856	1	1586	5	1754	1
885	1	1592	1	1761	5
972	1	1603	14	1762	3
1086	1	1606	11	1768	1
1133	1	1612	1	1769	2
1143	2	1620	3	1770	11
1260	9	1633	4	1775	1
1278	2	1635	9	1778	3
1302	1	1637	10	1782	5
1327	3	1638	9	1789	2
1347	1	1639	3	1791	1
1384	1	1644	3	1801	9
1386	1	1648	7	1802	11
1430	3	1650	2	1803	5
1150	1	1652	3	1805	5
1459	1	1653	1	1809	2
1481	2	1660	2	1826	2
1484	1	1665	10	1827	3
1487	11	1666	2	1829	1
1493	7	1680	6	1832	22
1501	6	1686	2	1833	1
1508	3	1689	26	1837	9
1519	8	1691	5	1838	1
1522	3	1694	1	1840	1
1523	15	1698	9	1851	2
1524	1	1699	3	1860	3
1526	18	1701	3	1874	4
1530	1	1712	17	1881	1
1537	7	1713	7	1886	1
1541	2	1715	13	1892	8
1547	5	1720	1	1893	1
1550	4	1721	4	1897	1
1556	2	1723	5	1904	1
1560	19	1736	2	1913	1
1566	1	1737	5	1927	1
1571	4	1738	2	2055	1

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 9. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2. Qualität 1.80 *M* je Pfund, Auslandsbutter 2.10—2.15 *M* je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 10. Febr. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

51	Drittel	1.	Kl.	zu	195,20*	Mk.	14	Drittel	1.	Kl.	zu	188,80	Mk.
11	"	1.	"	"	195,10*	"	11	"	1.	"	"	188,70	"
24	"	1.	"	"	195,—*	"	4	"	1.	"	"	188,60	"
7	"	1.	"	"	194,90*	"	11	"	1.	"	"	188,50	"
1	"	1.	"	"	194,80*	"	7	"	1.	"	"	188,40	"
48	"	1.	"	"	194,70*	"	13	"	1.	"	"	188,30	"
14	"	1.	"	"	194,60*	"	11	"	1.	"	"	188,20	"
15	"	1.	"	"	194,—*	"	18	"	1.	"	"	188,—	"
2	"	1.	"	"	189,30	"	2	"	1.	"	"	187,60	"
10	"	1.	"	"	189,20	"	3	"	1.	"	"	187,—	"
6	"	1.	"	"	189,10	"	17	"	1.	"	"	186,—	"
1	"	1.	"	"	189,—	"	7	"	1.	"	"	182,—	"
8	"	1.	"	"	188,90	"							

1. Klasse 316 Drittel zu . . . . 191,66 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 16 Drittel zu . . . . 176,50 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. Februar. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Im Geschäft ist wenig Veränderung eingetreten, auch die Zufuhren und das Ausland liegen im Anfang dieser Woche gleich und war keine Veranlassung zu einer Preisveränderung gegeben. Man rechnet auch im weiteren Verlauf der Woche mit denselben Preisen, da Kopenhagen die Ende vergangener Woche angekündigte Erhöhung kaum durchführen wird. — Schmalz. Der mattere Getreidemarkt brachte auch weichende Schmalznotierungen und gingen daher die Preise auch in Deutschland etwas zurück.

Hamburg, 10. Februar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Im Laufe der letzten Berichtswoche scheint sich der Markt hinsichtlich Angebot und Nachfrage ausbalanziert zu haben und die Lage scheint im Augenblick für eine Stabilisierung des jetzigen Preisniveaus — vielleicht für einen relativ längeren Zeitraum — zu sprechen. Deutsche Butter macht sich nach wie vor knapp und wären nicht die trostlosen inneren Wirtschaftsverhältnisse, welche die Kaufkraft des Verbrauchers in ungeheurem Umfange beeinträchtigen, müßte viel mehr ausländische, insbesondere überseeische Butter herangezogen werden, als augenblicklich der Fall ist. Wenn also trotzdem die Eingänge deutscher Butter nicht genügen, um den Bedarf zu befriedigen, so beweist dieses, daß für die jetzigen Monate die deutsche Milchwirtschaft noch nicht entwickelt genug ist, um allein den heimischen Bedarf zu decken. Von den ausländischen Plätzen liegen im Allgemeinen feste Berichte bei ziemlich unveränderten Preisen vor, so daß — wie oben dargelegt — voraussichtlich keine Veränderung der Notierungen auf den maßgebenden deutschen Plätzen für diese Woche erforderlich wird. Australische und argentinische Butter, von welcher etliche größere Partien an den Hamburger Markt gelangten, war gut gefragt, ohne Preisänderungen gegenüber der vorigen Woche. — Amerikanisches Schmalz. Die Nachfrage in der abgelaufenen Berichts-

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 11. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 147 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 11. Februar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission. (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.-M. d. Ztr.

woche war abgeflaut und die Preise sind um ca. 1 Dollar zurückgegangen. Es wird heute im Großhandel verzollt notiert ca. 39.50—40 Dollar je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Preise sind in der Berichtswoche weiter etwas abgebröckelt bei ziemlich zufriedenstellender Nachfrage. Der Preis ist etwa 180.— ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 11. Februar. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Anlieferungen inländischer Butter sind der Zeit entsprechend befriedigend, aber immer noch ungenügend für den Bedarf. Infolge des fast überreichlichen Angebotes vom Auslande haben die Preise zu Gunsten der Käufer etwas nachgeben können, womit der sehr lebhaften Nachfrage angenehm gedient wurde. Jedenfalls ist die Stimmung bei dem äußerst flotten Geschäft sehr angenehm, und nur zu wünschen, daß das Ausland mit höheren Forderungen zurückhält. Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 9. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Stimmung im Buttergeschäfte fehlt jegliche Anregung. Die Einlieferungen decken die Nachfrage vollkommen und die Preise sind gedrückt. Auch die ausländischen Berichte bieten keine Veranlassung, um das Geschäft zu beleben. Andererseits liegen auch keine Angebote vor, welche einen Rückgang der Preise erwarten lassen. Man wird also zunächst mit einer Veränderung der Notierung weder nach oben noch nach unten zu rechnen haben.

Dresden, 9. Februar. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch das Geschäft etwas ruhiger geworden ist, so können doch die Zufuhren in deutscher Butter, welche eher nachgelassen haben, schlank plaziert werden. — In Auslandbutter, welche sehr hoch notiert, war die Nachfrage zufriedenstellend und wenn die Preise nunmehr stabil bleiben, so ist zu erwarten, daß die bessere Tendenz anhalten wird. — Schmalz: Die Nachfrage ist zufriedenstellend. Die Preise haben keine Aenderung erfahren, so daß der Fastnachtsbedarf gut eingesetzt hat. — Margarine. Margarine bleibt besser gefragt.

London, 6. Februar. Der Ton auf dem Buttermarkt war diesmal nicht sonderlich lebhaft, und die Verkäufer erwiesen sich hier und da etwas bereitwilliger, kleine Preiskonzessionen zu gewähren. Es mangelt völlig an spekulativer Unternehmungslust, und die kräftige statistische Lage allein ist nicht imstande, die Käufer zu größeren als den unmittelbar benötigten Uebernahmen zu veranlassen. In dänischer Butter fand ein ruhiges Geschäft statt. Greifbare Ware erzielte bis zu 192 Sh., doch f. o. b. Offerten sind jetzt bereits zu 183—184 Sh. im Markte. Von holländischem Produkt trafen nur 687 Kolli ein, was den Preisen kräftige Unterstützung gewährte. Ungesalzene Rahmbutter stieg infolge geringen Angebotes auf 198 bis 200 Sh.. Das Geschäft in australischer Butter gestaltete sich sehr matt, doch entwickelten die Preise Stetigkeit, während neuseeländische Butter die ebenfalls nur spärlich begehrt war, einige Schwäche zur Schau trug, indem feinste Qualitäten bereits zu 174—176 Sh erhältlich waren. In sibirischer Butter fanden kleine Geschäfte zu 145—154 Sh. statt und ein Posten von 6000 Faß solcher wird unmitelbar erwartet. Von argentinischer liefen diesmal 18 050 Kisten ein. Die Nachfrage ließ sich leidlich gut an und die Preise behaupteten sich. In Liverpool trug kontinentale Butter Festigkeit zur Schau und dänische zog um 2 Sh. an. Manchester berichtet gleichfalls über steigende Preise festländischer Ware.

Käse.

Köln, 9. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 ℳ Holländer Edamer, 40. proz. 2.20—2.30 ℳ, Emmentalerkäse 2.90—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.25—1.30 ℳ je Kg.

Hamburg, 10. Februar. Bericht der Firma Albert Kaule. Bei ruhiger Marktlage sind die Preise in Holland im großen und ganzen unverändert geblieben. —Vorjährige Sommer- und September-Goudakäse vollfett fanden in der letzten Zeit besseren Absatz, und die Notierungen für diese haben etwas angezogen. — In Dänemark liegen die Preise sehr fest, weil exportfähige Ware recht knapp ist. Auch die Januar-Produktion war nur klein. Eine Abschwächung der Notierungen ist also vorläufig nicht zu erwarten, und die vereinzelten billigeren Abladungs-Offerten sind jetzt auch aus dem Markt verschwunden. — Tilsiter Weide-Vollfettkäse sind gesucht und finden flotten Absatz. In den Produktionsgebieten ist nur noch wenig beste Weideware vorhanden, und für die noch vorhandenen Bestände werden höhere Preise verlangt und bewilligt. Zweite Qualitäten sind für die geringere Nachfrage noch genügend im Markt, doch liegt auch für diese der höchste Preis um 5.— RM. höher, als in der Vorwoche. — Es wurden bezahlt für 100 Pfund in RM.: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—125, do., im Anbruch 120—130, do., zweite Qualität 100—110, Tilsiter Halbfettkäse 66—70, dän. Goudakäse, 20 proz. 58—62, do., 30 proz. 78—82, do., 45 proz., prima 115 bis 125, do., 45 proz., sekunda 90—105, holländische Goudakäse, 30 proz. —, do, 40 proz., je nach Alter 105—120, do, 45 proz., frische Käse 135—145, do., 45 proz., vorjährige August-Septemberkäse 155—165, holländischer Edamerkäse, 20 proz. 85—95, do., 30 proz. 100—110, do., 40 proz. 110—115, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—195

Bodegraven (Holland), 9. Februar. Bericht von Naamlooze Vennotschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Es waren 134 Partien am Markte, welche nur mäßig verkauft wurden. 1. Qualität 58—64 Gulden, 2. Qualität 52—56 Gulden; Stimmung: flau. — Septemberware wird jetzt zu verschiedenen Preisen verkauft, man fordert 73 bis 76 Gulden, September-Oktoberware notiert 72—74 Gulden. Von diesen beiden Sorten wird regelmäßig verkauft, jedoch bleibt das Geschäft ruhig. — Maiware notiert 80—84 Gulden, Verkauf sehr flau. — Molkereiware: Keine Preisänderung. Es wird jedoch nur wenig verkauft und ist man der Meinung, daß die Preise wieder etwas heruntergehen werden. Stimmung ruhig. — Nordholländische Ware: Bei flauer Stimmung wird zu 50—51 Gulden verkauft.

Eier.

Köln, 9. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Auslandseier: über 60 Gramm 18—19, über 55 Gramm 16—17; Auslandseier: über 60 Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 15—17.

Wir haben laufend abzugeben:
pa. vollfette Camembert, 5 teilig, 350 Gramm
pa. Stangenkäse, 20 proz. u. 40 proz. in Pergament
pa. Romadur, 20- u. 40 proz., in Stanniol und Etikett
alles prima Ware in sauberer Verpackung in Post- u. Bahnkistlen zum jeweiligen Tagespreis. (2273
Zentralmolk. Windsbach, Bay.

Harzkäse

in Kisten mit 60 Stück, 70 Gramm schwer, Spitzkäse in Kisten mit 50 Stück, 70 Gr. schwer, hat noch lauf. abzugeben. (2264
Franz Böker, Machtsum i. Hann.

1000—1500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

für sofort nach **Düsseldorf** gesucht. Angebote, am liebsten von rheinischen Molkereien, erbittet (2317
Dampfmolkerei Flingern
A. Genuit
Düsseldorf, Hoffeldstr. 10.
Fernruf 15 120.

Quadrat-Käse

an Dauerabnehmer gibt wöchentlich noch einige Zentner ab und erbittet Angebote (2266
Molkerei Brätz, Kreis Meseritz.

Wöchentlich 3 Ztr. allerfeinste

Süßrahmbutter, Landbutter und süßen Käse,

1 Ztr. Quarg noch v. Selbsterzeug. gesucht. Angeb. u. **K. W. U.** 473 an **Rudolf Mosse, Köln a. Rhein.**

Wir geben noch prima

Molkereibutter

zum Tagespreis in Postkolli ab u. bitten um Angebote. Probesendung unter Nachnahme. (2318
Dampfmolkerei Orlishausen
b. Sömmerda i. Thür.

Wir suchen für wöchentliche Lieferung von 5—10 Zentner

prima Butter

zuverlässige Lieferanten. (2319
Essen-Ruhr, den 10. Februar 1926.
Molkerei der vereinigten Milchprod. e. G.

Habe zirka 50 Zentner gut durchgereiften

Kuhkäse

und 30 Zentner guten

Harzkäse

sofort laufend abzugeben.
Molkerei Polz, Dömitz in Mecklenb., Bahnstat. Polz, Strecke Lüneburg-Wittenberge.

Bis 50% Vorkasse

Bei **Vorkasse** bis zu **50 %** ist **Dauerabnehmer** für jedes Quantum **Käse**

Waggon- sowie Stückgutsendungen, unter **Garantie bester Verwertung.**

Gegen Duplikatfrachtbrief

J. Gustav Wichmann
Hamburg 8, Catharinenstr. 2

Prompte Abrechnung!

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Wegen Verkaufs unserer Filialmolkerei suchen wir für unsern

Verwalter

anderweitig Stellung oder ähnlich. Vertrauensposten. Wir können ihn aufs beste empfehlen und bitten um Angebote. (2244
Emder Molkereigesellschaft, Emden (Ostfriesland).
Gleichzeitig suchen wir für tücht.

Gehilfen

Stellung. D. O.

Strebs. jg. Fachmann, m. langj. pa. Zeugniss., sucht bald od. später Dauerstell. als Betriebsleiter, Ob.-Meier, Gutsmeier oder 1. Gehilfe. Selbiger ist in allen Molk.-Arbeit. Land und Stadt, praktisch u. theoretisch, in Buchführung u. Milchuntersuchung gut durchgebildet, hat Molk.-Schule best. absolviert. Führe alle Reparaturen aus. Kaution z. Sicherstellg. vorhand. W. Ang. an **M. Schmidt, Kronsberg**, Post Lüdershagen. (2255

Molkereifachmann
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Angebote erb. **postlagernd 105 Schönbrunn**, Krs. Lauban. (2170

Achtung Ausland! Strebs., 30 J. alt., erfahr. **Molk.- u. Käs.-Fachm.**, s. z. 1. April später oder früher Stellung als Käsemeister u. Leiter der Käserei, firm in der Herstellg. von prima Hart- u. Weichkäs, garantiert er für marktfähige Ware, auf Wunsch richtet er Käserei resp. Molk. ein. Frdl. Angeb. an **F. Last Harendanz, P. Gramenz**, Kr. Neustettin i. Pommern. (2299

Strebsamer solider Fachmann
32 Jahre alt, ledig, evang., energ. und zuverlässig in jeder Hinsicht, sucht ab 1. März od. später Stellung als **Leiter einer kleinen Molkerei, Obermeier 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbiger ist in Führung neuester Maschinen sowie mit sämtl. Molkerei- u. Kontorarb. aufs beste vertr., ebenso in Herstell. verschied. Sorten Weich- und Hartkäse. Langjähr. Erfahr vorhanden. War bereits als Obermeier tätig, Molk.-Schule m. best. Erfolg absolv. Pa. Zeugn. steh. gerne zu Diensten. Es wird nur auf Dauerstelle reflekt. Gegend gleich. Gefl Angebote unter **B. C. 2256** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Fachmann sucht Stellung für Butterei oder sonstige Arbeiten, wo er sich gleichzeitig im Kontor weiter ausbilden kann. Antritt k. sofort und später erfolgen. Werte Angebote erbittet **E. Knauf, Soldiner Molkerei**, Nm. (2236

Suche für mein. **Verwalter**, da Molk. verkauft, Stell. Selb. Kraft, da nur für sein. Herrn sorgt, kein Std.-Arbeiter, scheut sich vor keiner Arbeit, auch für Gutsmolkerei sehr angebracht. Angeb. u. 2311 an ds. Zeitung.

Molkerei- u. Mühlenfachmann

verh., 47 Jahre, seit 20 Jahren in leitenden Stellungen der Milchwirtschaft tätig, bewandert in allen milchwirtschaftl. Fragen (Milchkonserven usw.), guter Organisator u. Verhandlungsleiter, sucht, weil d. Verkauf d. geleiteten Anlage außer Stell. gekomm., anderw. Wirkungskreis Gute Zeugn. u. Refer. stehen zur Verf. Zuschriften unt. Nr. 2306 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

34 Jahre alt, seit 1908 im Fach, s. zum 1. April oder 1. Mai selbständigen Posten als
Molkereiverwalter.
In jetziger Stellung 6 Jahre. Können und Führung weisen Zeugnisse nach. Kaution 1000 bis 1500 Mk. kann gestellt werden. Angeb. erb. unter **Hannover 2307** an diese Ztg.

Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Facharb. vertraut, pa. Refer., sucht Dauerstellung, i. gr. Vollbetr. bevz. Geg. gl. Werte Ang. erb. **Liedtke, Georgenthal-Mohrungen**, Ostpr.

Wir suchen für unsern tüchtigen, ehrlichen 2282

1. Molk.-Gehilfen

gute Dauerstellung als 1. Gehilfe, Gutsmeier oder für Betrieb u. Kontor. Derselbe ist in allen Facharb. sehr gut vertraut, praktisch u. theor. Gehilfe mußte die Stellung wegen Milchmangels verlassen. Antritt k. nach Belieben erfolgen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.
Molker. Hintersee, Kr. Ueckermünde.
Gefl. Bewerbungen nimmt entg.
Otto Reppin, Jatznick i. Pomm.

Tücht., strebs., an flott., sauberes u. selbst. Arbeit. gew. **Gehilfe**, 24 Jahre alt, mit all. Molk.-Arbeiten, sow. etwas Käserei u. Abrechn.-Wes. vertr., sucht, gest. auf g. Zeugnisse u. Empfehl., zu sof. Dauerstell mögl. mit Weichkäs.-Ausbild. Geg. gleich. Angeb. erb. **Hans Schroeder, Molk. Mittweida** i. Sa. (2308

Suche für mein. Sohn, welch. a. 1. 5. 26 in holst. Meierei auslernt, **Anfangsstelle als Meier** in größ. Betrieb. Sachs. bevorz. Ang. an **Fr. Steinmüller, Döbeln** i. Sachsen Albertstraße 9. (2301

Suchen für uns. Sohn leichtere **Lehrstelle** ohne Milchversand. In mod. Betrieb bereits ½ Jahr gelernt. Im Bez. Magdeburg erw. **Jg. kräft. Mädchen sucht Lehrstelle als Meierin. Geg. gleich.** Angeb. erb. unter **O. 2263** an diese Ztg.

Strebs. Gehilfe, 25 J. alt, der Molk.-Schule bes. hat, sucht zu sof. oder 1. März Dauerstellg. als Ob.-meier oder 1. Geh. Selb. ist m. all. Betriebs- u. Kontorarb. vertr., auch Kenntnisse in Quarg-, Harz- und Camembertkäserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erb. **Hermann Becker, Molk. Kneitlingen**, Post Schöppenstedt b. Brschwg. (2253

Suche in größerer Molkerei Stellung als

erster Gehilfe

Bin mit all. Molkereiarbeiten, auch Untersuchungen und Büroarbeiten bestens vertraut, mußte meine Stellung in Polen verlassen. Off. erbitte unter 2259 an diese Ztg.

Jg., strebs. Gehilfe, 20 Jahre a., Ostpr., m. gut. Umgangsf. und Anpassungsvermög., s. Stelle z. 1. 3. oder etwas später. Selb. ist vertr. mit Tils.- u. Weichkäserei, Butterei Dampfkessel u. Maschinen. Hand.-Schule besucht. Werte Angebote da in ungekünd. Stelle unter 2322 an diese Zeitung.

Ich suche für meinen **Gehilfen** Stellung.

Tüchtig. Allg. Käser,

21 Jahre alt, derselbe ist in der Herstellung v. Limburger, Stangen und Romadur bewandert. Ang. an **Valentin Braun**, Molkereibesitzer, **in Unterrieden**, Post Pfaffenhausen, Schwaben. 2291

Zum ev. sofortigen Eintritt suche ich Stellung als (2283

1. Käser.

Bin 8 Jahre im Fache tätig. Angebote unter **„Molkerei"** an die **Buchhandlung Robbers Elten** (Niederrhein), **Fernspr. 67**, erbeten.

Zwei Milchkutscher,
in den 20er Jahren gute Pferdepfl., mit sämtl. Arbeiten in der Molker. vertraut, suchen für sofort oder sp. Stellung. Zuschriften erbittet (2310
Rudolf Hanninger, Berlin NO. 55, Saarbrückerstraße 7

Milchverkäufer
verh. Fachleute, suchen mit schon erwachs. Kindern Stelle zu sof. od. später. Evtl. können zwei Verkaufswagen gefahren werd. Kaution von 500—1000 ℳ kann gest. werd., wäre auch nicht abgeneigt, kleine Molk. zu pachten. Angebote unter **2270** an diese Zeitung erbeten.

Fräulein,

mit schöner Handschrift und sicherem Rechnen sucht zum 15. 2. oder 1. 3. 26 Beschäftigung im Kontor, evtl. auch im Verkauf und Haushalt. Angebote erbeten unter **Nr. 2251** durch diese Zeitung.

Wir suchen für tüchtige

Meierin,

Butterei, Käserei oder Verkauf, zu bald Stellung. (2279
Soldiner Molkerei.

Obermeier,

25 J. alt, s. z. baldig. Antr. Vertr.-Stellung. Such. ist in allen Zweig. des Molk.-Faches in Klein- und Großbetr. reichl. erfahr. u. übern. Garantie für pa. Produkte. Auch Ausland angen. Kaut. kann evtl. gestellt werden. Werte Angeb. u. **L. G. 2309** an diese Zeitung.

Aeltere Meierin

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle zu sofort event. 1. März.
Kurschat, Königsberg, Pr., bei **Richter**, Wagnerstraße 18
Eingang III, 1 Treppe rechts. (2302

Meierin

mit allen Facharbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1 März Stellung. Werte Angebote unter **A. K. Nr. 2305** durch die Molkerei - Zeitung in Hildesheim erbeten.

Für unseren in sämtlichen Teilen der neuzeitlichen Milchwirtschaft durchaus erfahrenen und tüchtigen

Betriebsleiter,

der auch die Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, mit gutem Erfolg absolviert hat, suchen wir wegen Einschränkung des Betriebes anderw. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Zuschriften an **A. Müller, Molker. Bad Salzuflen.**

Für einen tüchtigen

Fachmann

welcher seit 1903 im Fach ist, von 1908 bis 1922 eigene Dampfmolker. und Dampfmahlmühle sowie 180 Morgen Landwirtschaft besessen hat, jedoch durch die Polen verdrängt u. dadurch alles verloren, sucht zum 1. April oder früher ähnl. Stellung. Auch eignet sich selbiger für eine Gutsmolkerei, da auch im Hof vorkommenden Beaufsichtigungsposten, wie Schweinezucht und Mast sowie Kälberaufzucht, mit übernommen werden können. Selb. ist verheiratet und 39 Jahre alt. Offerten erb. **Molkerei Burdungen,** 1990 Kreis Neidenburg, Ostpr.

Tüchtiger Fachmann,

24 Jahre alt sucht zum 1. März Dauerstellung. Ders. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sow. Tilsiter Käserei, Butterei, sämtl. Maschinen, elektr. Lichtanl., auch Schweinemast aufs beste vertraut. Kleine Reparaturen werden ausgeführt. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. unter Nr. **2194** an diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als verh. **Fachmann** (Betriebsleiterzeugn.), Frau hilft mit. Kaution im Werte von 1000—1500 Mark kann gestellt werden. Ang. u. Nr. **1931** durch diese Zeitung.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.-Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Molkereifachmann

35 Jahre alt, verheiratet sucht weg. Verkaufs der Molkerei zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter ,Betriebsleiter oder ähnlich. Vertrauensposten. Suchender ist s. 1906 im Fach, war lange Jahre in Stadt- sowie Landbetrieben tätig, scheut sich keiner Arbeit u. ist daher mit allen Zweigen des Faches gut vertr., auch i. d. Weichk. usw. reiche Kenntn., was allererstkl. Zeugnisse bewahrheiten. Gefl. Off. unter **S. W. 2162** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann

40 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Gehilfe in Molkerei in kathol. Gegend (Stadtmolkerei) um dieselb. nach ca. einem Jahre pachten oder kaufen zu können. 10 000 M als Anzahlung dann vorhanden. Off. unter **2196** an diese Zeitung.

Infolge Betriebsumstellung sucht **Molkerei-Fachmann** 26 Jahre alt, mit guten Käsereikenntnissen, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sofort oder später Stellung. Gegend gleich. **Carl Köhler,** Molk. **Mauersberg** Post Gr.-Rückertswalde i. Erzgeb.

Molkereifachmann

der die Betriebsleiterprüfung mit „gut" bestanden hat u. auch sonst im Besitz gut. Zeugn. ist, sucht paff. Wirkungskreis als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertr.-Post. Kaut. kann gest. werden. Antritt könnte sof. od. auch später erfolgen. W. Angeb. erb. **E. Tornow, Wetzenow** bei Zerrenthin, **Uckermark.** (2084

Molkereifachmann

in mittl. Jahren, verh., kaufm. und techn. firm, sucht per alsbald oder später die Leitung einer Genossenschaftsmolkerei zu übern. Suchender hat Molk.-Schule bes., war langj. Assistent des verst. Herrn Prof. Dr. Krueger und hat bereits groß. städt. Betrieb mit Erfolg geleitet. Pa. Referenzen und Empfehlungen. Angebote u. Nr. **2096** a. d. Ztg. erb.

Strebsamer Fachmann, 25 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht Stellung. Angebote erb. **Schumacher, Pasewalk,** Fischerstr. 5.

Junger solider Molkereifachmann, 23 J. alt, der sich erlaubte, nach einigen Jahren seine Eltern zu besuchen, wünscht zum 1. März eine Dauerstellung als 1. oder alleiniger Gehilfe. Er ist i. all. Zweigen best. vertr. u. stellt nur einwandfr. Produkte her. Gute Zeugn. vorhand. Angebote höfl. erb. **W. Melzer, Radum,** Kr. Arnswalde, Neumark.

Tüchtiger, 23jähriger

Gehilfe

sucht z. 1. März als Obermeier oder Tilsiter Käser Dauerstellung. Selb. ist in allen Zweigen des Faches firm. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **2195** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, ordentlicher Gehilfe, 21 Jahre, evgl., sucht zum 1. März evtl. früher oder später Dauerstellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Sicheres Rechnen und gute Schrift vorhanden. Gegend gl. Selbiger ist 3 Jahre in letzter Stell. tätig, ist firm in Herstellung von Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sow. Maschinenwesen und anderen Facharbeiten. Verfügt auch über gute Zeugnisse. Werte Angebote unter **2193** durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen, **ersten Gehilfen,** 23 Jahre alt, der bei mir in Stell. war und der sich gern verändern möchte, zu sofort oder später Stelle als Gutsmeier, erster Käser oder sonst. Vertrauensp. Selb. ist firm in Tils. Käs., Butterei sowie sämtl. Molkereiarb. Kann selb. jed. Koll. bestens empfehl. Angebote bitte zu richten an **Paul Geidies, Wehlau** in Ostpr., **Gustav Schaefer, Molk. Lindirken,** Kreis Insterburg. (2192

Wir suchen für zwei junge

Gehilfen

die bei uns mehrere Jahre tätig waren, zu bald Stellung . Fleißig, gewissenhaft von anständ. Gesinn., alle beide. Angebote erbitte wir an **Wilh. Heling, Zampelhagen,** Kr. Naugard i. Pom. und an **Ludwig Wienke, Oliva** b. Danzig, Danziger Straße 1. (2207 **Molkerei Wesermarsch in Büttel,** Kreis Geestemünde.

Jung. kräft. Molkereigehilfe, in ungek. Stell., mit allen Facharbeit. vertraut, sucht veränderungsh. zum 1. März 26 Stell., am liebsten i. d. Grenzmark, jed. nicht Bedg. Werte Ang. erb. **Oskar Süß, Molkereigeh., Grospeiskerau,** Post Würben, Kreis Ohlau in Schlesien. (2191

Jung. Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie mit der Hart- u. Weichkäserei aufs beste vertr., an flottes, saub. Arbeiten gewöhnt u. bes. Führerschein 2 u. 3 b. Stellung in Holstein, Hamburg od. deren Nähe bevorz. Gute Zeugn. und Empfehlungen vorh. Ang. erb. **Makowski, Neustadt** in Holstein.

Tücht. flotter Milchverkäufer, 30 Jahre alt, led., 4½ J. im Fach, im Umg. mit Kundsch. bewandert, sucht f. sof. Stellg. als Milchverkäuf. für Stadtverkaufsstelle. Führersch. 3 b u. gute Zeugnisse vorhand. In Molkereiarbeiten ebenfalls bestens vertr. Gefl. Ang. an **Alfr. Deutsch, Bln.-Lichtenberg,** Wilhelmstraße 51.

Welcher ältere Molkerei-Besitzer oder Nichtfachmann tauscht seine Molkerei gegen städtisches Grundstück in Badeort von 11 000 Einwohnern, an Deutschlands größtem Binnensee gelegen? Auch übernehme **größere Verwalterstelle** und **verkaufe alsdann mein Grundstück** an den Herrn Kollegen zu angemessenem Preis. Event. stelle meine 5 Zimmer-Wohnung einem älteren Herrn Kollegen **gegen eine Verwalterstelle unentgeltlich zur Verfügung.** Bin 34 Jahre alt, evangelisch-luther., verheiratet, prima Zeugnisse, Molkereischule 1919 besucht; jedem Großbetrieb garantiere für höchste Verwertung. Angeb. u. **W. 2027** an ds. Zeitung.

Kraftwagenführer

gelernter Molkereigehilfe, guter, sicherer Stadtfahrer, sucht sofort oder später Stellung. Angebote erbitte unter **H. Z. 92 postlagernd Dresden A. 19.** (2240

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Letzte Stell. 3½ Jahre. Gute Zeugnisse vorh. **Hans Stenknecht, Fiefharrie** b. Bordesholm i. Holstein.

Strebsamer Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 2. Dauerstellung. Selbiger ist mit allen i. Betriebe vorkommend. Arbeiten, insbesondere mit dem Käsereifach bestens vertraut, garant. für Herstellung erstklassiger Tafelbutter und verschied. Sorten Weich- und Quargkäse (spez. Camembert- u. Schichtkäse), verrichtet auch jede andere vork. Arbeit, versteht mit Pferden umzug. u. ist in Schweinemast und -Zucht nicht unerfahren. In letzter Stellung 2½ Jahre als 1. Gehilfe i. städt. Vollbetrieb tät. gewesen. Besitzer, die eine wirkl. ehrliche gewissenhafte Kraft gebr., die in jeder Hinsicht selbständig arbeitet und unermüdlich i. Schaffen ist, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe senden an **M. Gensicke, Rochau, N.-L.,** bei Hohenbucko, Bezirk Halle.

Wir suchen für fleißigen (2150

Gehilfen

20 Jahre alt, welcher hier 3 Jahre gelernt hat und noch ½ Jahr als Gehilfe tätig war, zum 1 März od. früher Stellung. Angeb. erbitte Molk.-Gen. **Verchen,** Kr. Demmin **Stahl.**

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, der mit allen Facharbeiten best vertraut ist und sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März oder 1. April in einem Stadtbetrieb Stellung. Angebote erbeten unter Nr. **2045** an diese Zeitung.

Tücht. 23jähr. Gehilfe sucht z. 1. März anderw. Stell. in Harz- od. Weichkäserei z. weit. Vervollk. Erstklassige Zeugn. steh. z. Verf. Werte Ang. m. Gehaltsang. erb. **H. Eschemann, Molk. Alfeld** (Leine). 2172

Jung. Gehilfe, 23 J. alt, m. all. ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., s. gest. auf gute Zeugn., zum 1. 3. Stellg. Schles. bevorz., jedoch nicht Beding. Angeb. erb. (2157 **Hans Anthony Molkerei Niemberg** bei Halle a. d. Saale.

Für strebsamen, fleiß., 22 jährig.

Gehilfen

welcher in meinem Betrieb Schimmelkäserei. ca. 1 Jahr tätig ist, s. ich anderweit Stellung, ev. Harzkäserei, Weichkäserei od. Tilsiter z. weit. Ausbildung. Angebote mit näh. Angaben sowie Gehaltsang. erb. an (2131 **Edwin Körner, Käsefabrik Schönau** bei Leipzig.

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der 1½ Jahre hier tätig ist u. den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich zum baldigen Antritt Stellung für Kessel und Maschinen, Butterei oder Käserei. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (2068 **Molkerei Rambin/Rügen.**

Molkerei-Gehilfe,

24 Jahre, sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in Weichkäserei sich auszubilden. Suchender ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Angebote sind erb. an **W. Schicketanz, Frankenhain** b. Schlieben, Bez. Halle. (1935

Gehilfe, 22 J. alt, mit all. Maschin., Butt., sowie in der Herstell. von Romadur, Limburger, Camembert, Tilsiter, ferner in Milch- und Sahneversand bestens vertr., sucht Vertr.-Stellg. oder als Teilhaber mit 2000 M. Ausführl. Angebote erb. unter **1892** durch ds. Ztg.

Wir suchen zum 15. 2. für einen fleißigen und ehrlichen (2120

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist 23 J. alt u. in allen Facharbeiten bewandert. Angebote erbittet **Dampfmolkerei Maaßdorf** bei Köthen in Anhalt.

Meiereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zu sofort evtl. später Stellung, in allen Arbeiten bewandert. Angebote erbitte unter Gehaltsangabe. (2188 **Heße, Landkirchen,** Fehmarn.

25 jähriger

Gehilfe

von seinen Chefs als besonders ehrlich, fleißig, solide empfohlen, der selbständig arbeitet und erstkl. Produkte liefert, was er durch Zeugnisse nachweisen kann, besond. Spez.-Kenntnisse in Limburg. und Romadur, sucht Stelle. Werte Angebote unter **2246** an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, tücht. u. zuverl., sucht z. sof. Stellung, am liebst., wo er sich im Kont. weiter ausbild. kann. Such. ist vertr. mit Kess., Masch., Milchannahme, Butt., Milch- u. Schlagsahneverf. u. Untersuchungen sow. in d. Weich-, Hart- u. Harz-Käs. Frdl. Ang. erb. (2243 **Max Fadenholz Stralsund,** Böttcherstraße 26.

Tüchtiger, strebs. Gehilfe 25 J alt, m. all. Facharb. vertr., s. z. 15. Febr. Stelle. Geg. gl. Ang. erb. **Franz Neitzel, Belgard** a. Persante, Trieschmannstr. 5. (2241

Suche für meinen (2234

1. Gehilfen

welcher hier 3 Jahre tätig war und den ich jedem empfehlen kann, zum baldigen Antritt anderweitig Stellung. Derselbe ist mit all. ins Fach schlagend. Arbeit. u. mit den neuesten modernsten Molkereimaschinen bestens vertraut. Angebote erbittet **Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Hude** i. Oldbg. **Kühl.**

Junger Gehilfe,

mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut, sowie Müllerei, sucht zu sofort oder später Stellung. Geg. gleich. Angebote erbittet (1920 **H. Henning, Norddöllen,** Post Lutten i. Oldenburg.

Molkereigehilfe, 26 J. alt, sucht z. 15. 2. od. etw. später Stell. Selb. ist m. Kessel, Maschinen, Limburg., Rom.-, □- u. Tils. Käserei aufs beste vertr. Werte Angebote erb. 1835 **Kurt Arendt, Molk.-Genossensch. Lauenburg i. P.**

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit allen Arbeiten, Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.), sucht zum 20. 2. oder später Stell. Frdl. Angebote u. Gehaltsang. an **Alfred Lorenz, Dampfmolkerei Nickelsdorf** bei Grünhayn Krs. Wehlau, Ostpreußen.

Für einen 19 jährigen (1677

Gehilfen

welcher soeben seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden. **Johs. Ehlers Suhlendorf,** Krs. Uelzen.

Holst. tücht., kräft., 24jähr., solid.

Gehilfe

sucht zum baldigen Antritt bezw. 1. März Stellung als alleiniger, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensstellung. Such. ist mit allen i. ein. umfangr. mod. Betrieb vorkomm. Arbeiten best vertr., auch i. Nebenbetrieb. sowie Müllerei-, Schweinemast und -Zucht, wie auch in der Landwirtschaft gute Erfahr. Molk.-Schule bes. Sehr gute Zeugn. und Empfehl. steh. z. Verf. Frdl. Ang. u. **L. W. Nr. 1927** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, sucht ab 1. März Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Weichkäserei zu erlernen. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Trocken- u. Kondensmilch, Tilsiter Käserei, Milchuntersuchung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Stelle. Angeb. bitte unter Nr. **1938** an d. Zeitung.

Tüchtiger verheirateter

Harzkäsemeister

sucht wegen Umstellung des hiesigen Betriebes zum 1. März selbständige Dauerstellung. Er garantiert für eine hochfeine Ware Auch richtet er Betriebe ein. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfüg. Werte Angebote bitte unter Nr. **2107** an diese Zeitung

Erfahrener Käser,

Mitte 20, sucht zum 1. März Stellung, wo er sich in der Herstell. von Emmentaler oder rindenl. Schachtelkäse weiter ausbilden kann. Gefällige Angebote an (2109 **Curt Kulm Schwerin in Mecklenburg Central-Molkerei.**

Tücht., ehrlicher jung. Mann sucht zu sofort oder später Stellung als **Milchkutscher oder Verkäufer,** im Verkehr mit der Kundschaft best. bewandert, gut. Pferdepfleger, längere Zeit in Molkerei, Flaschenmilchbetrieb, gearbeitet, auch Verkaufswagen gefahren. Alle Arbeit. werden gern ausgef., b. bescheidenen Ansprüchen. Rheinl. od. Westf. bevorzugt. Werte Angebote erbitte unter **B. 2238** an diese Zeitung.

Jung. Mann, 20 Jahre alt, Schloss., noch in groß Schloss. tätig, der gute Handschr. schreibt u. gern das Autofahr. erlern. möchte, bittet ein. tücht. Verwalter, od. Besitzer um e. Dauerstelle, wo er das Autofahr. erlern. kann, auch andere Arbeit. werden mit gemacht. Auch werden große Reparaturen selber ausgeführt. Antr. u. Gegend gleich. Angebote erbittet (2242 **Willi Elsner Zittau i. Sa.** Kasernenstraße 71.

Tüchtiger Weichkäser, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 3. 1926 anderweit. als erster Gehilfe in der Weich- od. Harzkäserei Stellung. Erstklassige Zeugn. stehen z. Verf. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. **W. Blume, Käser der Molkerei Alfeld a. L.** 2171

Suche für meinen Bruder, vom Lande, groß und kräftig 17 J. alt,

Lehrstelle.

Angebote mit Bedingungen an **Max Dolzmann, Berlin S. 59,** Fichtestr. 19. 1888

Zum baldigen Antritt suche ich

Stellung

zur weiteren Ausbildung. (1986 **Kurt Koppehel, Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn** im Riesengebirge.

Kutscher,

20 J. alt, gel. Dreh., zuverl., ehrl., gut. Pferdepfleg., sucht z. 1. März anderw. St. Ang. an **W. Arndt, Staßfurt,** Dr. Frankstr. 4, z. Zt. Molkerei Corbetha. (2237

Aeltere Meierin sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Erfahr. i. Tilsiter Käserei, Butter., Milchann. sowie Hilfe i. Haushalt zum 15. 2. od. 1. 3. Stellung. Frdl. Ang. erb. **Gertrud Hugt, Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kr. Königsb.

Frdl. jung. Mädchen

mit Rechnen und Kontorarbeit., sowie sämtlichen Hausarbeit., Kochen und Schneidern vertraut, sucht zum 1. März 1926 Stellg. im Molkereihaushalt. Gefl. Angebote u. 2167 an diese Zeitung erbeten.

Meierin

23 Jahre alt, sucht zum 15. Febr. Stellung für Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt, auch wird ev. Führung eines klein. frauenlosen Haushalts übernommen. Ang. u. **1899** an diese Zeitung.

Jungverh. Meierist, welch. selbst. arbeit. kann, sucht Stelle (od. als Milchverkäufer. W. Ang. m. Geh.-Ang. an **Rudolf Jantz, Klausdorf,** Post Kiel-Ellerbeck. (2245

Tücht. solider Obermeier 25 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, z. 1. 3. 26 anderw. Dauerstell. als **Obermeier od. 1. Gehilfe.** Bish. noch in ungek. Stelle. Such. ist mit sämtl. Facharb. sow. techn. u. kaufmänn. Buchführ. aufs beste vertr. Werte Angebote erbeten unt. **2239** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Interenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei

mit Käserei, Schrotmühle, Pachtländereien, Schweinezucht u. Mast bei guter Anzahlung zu verkaufen. Molkerei liegt in Stadtnähe und äußerst rentabel. (2000 **Albert Howitz, Parchim.** Telefon 65.

Großstadtmolkerei

i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. **1550** an diese Zeitung.

Ich suche als Selbstkäufer eine rentable

Molkerei zu kaufen

und bitte um sofortige Angebote. Nur Selbstverkäufer wollen sich melden unter 1827 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Ein massives

Molk.-Grundstück

ca. 2½ Km. von der Bahnstation, mit tadelloser Dampfmaschinenanlage und sonstigen Maschinen, ist u. bes. günstig. Bedingurg. zu verkaufen. Anfragen unter **1639** durch diese Zeitung.

Fachmann mit 10 000 Rmk.

sucht einen Betrieb zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **B. O. 35886** an **Rudolf Mosse, Halle a. Saale.**

Beabsichtige meinen Betrieb

Molkerei u. Mühle

umständehalber zu verkauf. Preis 12 000 Mark. Näheres zu erfahren unter **1549** durch diese Zeitung.

Achtung!

Vollständig eingerichtete

Molkerei

in Thüringen, direkt an der Bahnstation gelegen, tägliche Verarbeitung ca. 3000 Liter, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Anfr. unter **1638** durch diese Zeitung.

Ländl. Molkerei

in Mecklenburg, in milchreicher Gegend, zum 1. März zu verkaufen. Jetzt 1000 Liter täglich, im Sommer ca. 3000. Seit 1913 in meinem Besitz. Preis nach Uebereinkunft. Anzahlung 16 000 ℳ. 6 Morgen eig. Land und 9 Morgen Pachtacker (a Quadr.-Rth. 1 (()) Roggen Pacht). Große geräumige 5-Zimmer-Wohnung. Großer Schweinestall und 2 Pferde. Günstiger Milchpreis. Gebäude massiv u. in sehr gutem Zust. Gefl. Angebote unter Nr. **2220** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Sachsen, 5 Min. Bahnstation, 1000 Liter, davon 800 Liter Frischmilchverkauf, neuzeitl. eingerichtet als Großbetrieb, zu verkaufen. Anzahlung 8000 Mk. 5-Zimmerwohn. bezugsfrei. Näh. durch (2248 **Paul Lehmann, Dresden, Friedrichstr. 2.**

Inmitten des Industriebezirkes ist bisher von städtischer Milchversorgung benutzte

Molkereianlage.

die infolge Aufhebung der Milchversorgung stilliegt, für and. Zwecke sofort zu verpachten. Es kommt insbesondere in Betracht Milchhandel, Großhandel, sow. größ. Kleinhand., der auf die Anlage zur Verarbeitung d. Spitzen usw. stützen könnte. Angebote unter Nr. **2204** a. d. Ztg.

Im Herzen Ostfrieslands in gr. Stadt gelegene

Molkerei

mit einer Jahresanlieferung von 1 Million Lit. unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Angebote unter **2205** an diese Zeitung.

Ganz besonderer Umstände halb. verkaufe ich mein neu erbautes

Grundstück,

eine halbe Minute vom Bahnhof, inmitten bester Industriegegend, in dem seit Jahren Buttergroßhandel betrieben wurde, m. einem wöchentlichen Umsatz bis 20 Tonnen. Bei genügendem Kapital weit mehr umzusetzen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. **2201** an diese Zeitung.

Verpachte sofort meine

Dampfmolkerei

i. Ostpreußen, Schweinestall für 100 Schweine, Wohnung für ein junges Ehepaar sofort frei. Erforderliches Kapital 3—5000 Mark. Offerten u. **2252** an diese Zeitung.

Molkerei, Milch-Groß- u. Kleinhandel

in kleiner Stadt Thüringens in gemieteten Räumen besonderer Verhältnisse halber z. verkaufen. Milchquantum 1300—1400 Liter täglich, 800—900 nach einer Großstadt Sa. ca. 300 Liter im Orte. Milch ist noch mehr zu haben. Perde, Wagen, Maschinen und sonstiges Inventar reichlich vorhanden. Gutes, reelles Geschäft. Offerten nur von Selbstkäufern unter **M. S. 2153** an diese Zeitung.

Molkerei-Produkten-Geschäft

mit schönem Laden und Wohnung zu kaufen gesucht. Sachsen bevorz. Offerten mit genauem Preis und Angabe des Milchumsatzes unter **F. P. 1987** an diese Zeitung.

Erstklassige Dampfmolkerei mit Rahmstation, 3000 Liter Milch, von 25 Morgen Acker umgeben, in Deutsch-Oberschlesien, soll umständehalber verpachtet oder verkauft werden. Es kommen nur bestens empfohlene, kapitalkräftige Reflektant. in Frage. Offerten unter Nr. **2216** an diese Zeitung.

Suche eine

Molkerei

mit ca. 1000 Liter Verarbeitung zu kaufen oder pachten. Anzahlung genügend vorhanden. Schlesien oder Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bed. Offerten unter **G. 2189** an diese Zt.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421 **Kaufmann Pauels, Usedom.**

Molkerei,

Dampf und elektr. Betrieb, Pomm., mit 8 Morgen pa. Acker, z. Zt. 600 bis 700 Liter Milch, zum 14. Teil der Berliner Butternotierg., Sommer 1000 bis 1500 Liter, Ort hat Bahnhof und Chausseen, steht mit 8—10 Mille Anzahlung billig zum Verkauf. Preis Vereinbarung. Angebote an (2116 **C. Kohlhoff, Molkerei Luckow** Krs. Ückermünde, Pommern.

Käserei,

in Betrieb, guter Vertrieb aller Sorten, Pachträume, Prov. Hannover, Nähe Altmark, sucht sofort tätigen **Fachteilhaber,** da jetziger krankheitshalber ausscheidet. 1500 bis 2000 Rmk. erforderlich. Wohnung vorhanden. Angeb. u. **2124** an diese Zeitung.

Zur Ablösung des Restkaufgeldes

10—20 000 Rmk.

als 1. Hypothek von größ. Molk., mod. Maschinen, Vollbetrieb, nahe Bremen gesucht. Brandkassenwert 89 000 Rmk. Sicherheiten genüg. vorhanden. Angeb. unter **2134** an diese Zeitung.

Suche 3—5000 Mark

als Betriebskapital für meine jetzt gekaufte, gutgehende Molkerei zu leihen. (Camembertkäserei und Frischmilchversand.) 1. Hypothek u. Sicherheiten bis zu 40 000 Mark können gestellt werden. Event. können Molkereiprodukte geliefert werden. Gefl. Zuschr. erb. an (2100 **O. Klar, Molkerei Bruchweiler** Bez. Trier, Rheinland.

Wer leiht einem älteren, tüchtigen Fachmann

1500—2000 Mark

zur Vergrößerung des Betriebes u. Kauf von Schweinen. Grundstück ist mit 5000 ℳ belastet. Offerten unter **„Reell" 2227** an diese Zeitung

Kräuterkäsefabrik

vollständig eingerichtet ganz od. geteilt zu verkaufen. **Hasselbrookhaus A.G. Hamburg 26.** (2135

Kauf-Gesuche.

Eine Quargmühle u. ca. 50 Horden,

event. kleine Einrichtung zur Harzkäserei zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 2067 an diese Zeitung erbeten.

Zur Anlage einer Dauererhitzung suchen wir

Käsewannen

oder dementsprechendes Angebot. Meldungen unter 2055 an ds. Ztg.

Zu kaufen gesucht

für Kohlensäure-Leitung:
1 **Verteilungsstück,** ¾", mit 2 Ventilen
1 **Verteilungsstück,** ⅜", mit 2 Ventilen
1 **Durchgangsventil,** ¾"
1 **Durchgangsventil,** ⅜"
Preßrohr, ¾" und ⅜", u. **Flanschen, 1 isol. Kühlraumtür.** Maße angeben. Angebote unter 2090 d. diese Zeitung.

Gebrauchte (2224

Käseformmaschine

sucht zu kaufen
O. Waßmuth, Hohenkirchen,
Kr. Ohrdruf i. Thür.

Gesucht zu kaufen ein gut erhalt.

Kupferkäsekessel

für Dampfheizung von 1000 Liter Inhalt, auch tausche denselben geg. meinen Kupferkessel, 680 Liter Inh. gegen Zuzahlung, 1 Jahr gebraucht, da für mich zu klein. (2187
Käserei Klein-Nebrau,
Kr. Marienwerder, Wpr.

Suche sofort einen gebrauchten

Sole-Tiefkühler

für 1000 Liter Stundenleistung zu kaufen oder für einige Wochen zu mieten. (2212
Molkerei Clarholz.

Kauf-Angebote.

Ein noch gut erhaltener

Alfa-Pony

mit neuer Tauschtrommel, 750 Lit., sowie ein **Kaltwasserbassin,** 1000 Lt. Inhalt, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. (2247
Louis Grünewald, Niendorf
b. Gartow, Krs. Lüchow.

Gut erhaltene

Kühlmaschine

(Schwefelsäure), 15 000 Kalorien, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 2232 an diese Zeitung.

Käseformen

Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel,** Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.,** Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Flaschen-Milch.

Durch Massenfabrikation
Aluminium-Kapseln
sehr billig. Maschinen zum Verkapseln, Füllen u. Reinigen. Verl. Sie Offerte mit Angabe der gewünscht. Größe der Flaschen und Stundenleistung der Maschinen. (2183
Karl Schneider G. m. b. H.,
Dortmund, Postfach 558.

Genagelte

Harzkäsekisten

aus Fichtenholz
20 × 23 × 4½ Ztm. im Lichten je 10½ Pfg.
21 × 23 × 5 Ztm. im Lichten je 11 Pfg.
1066) **Fritz Kiefer Liegnitz.**

Gute starke billige **Reste**
u. Cp. 2½ bis 15 Meter lang
Manchester, Reitkords, Loden, engl. Leder, Sportstoffe und Ledersamte

Kleider-Samte

schwarz u. farb., 3—15 mtr. lang
Muster 8 Tage zur Wahl.
Samthaus Schmidt
Hannover 61 R.

Lab

Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.

Eilfrachtbriefe
Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichen Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gilitg)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert
zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf
von Fässern aller Art.

Weg. Betriebsveränderung biete ich nachstehende **Maschinen preiswert** an: (1663
einen liegenden Dampfkessel
11 qm, 8 Atm. Druck (reine Pap.)
eine Dampfmaschine
(Jepsen Sohn), neuwertig, 15 PS
eine Bergedorfer Kühlanlage
sehr wenig gebraucht, 15 000 Kalor.
Molkerei Robert Eckstein
Solingen.

Ein fast neues Holsteiner (1995

Butterfaß

(Teakholz) mit Antrieb u. Säulen, zu verkaufen resp. zu vertauschen. Totalinhalt 500 Liter, Preis 200 Mark.

Zu kaufen gesucht:

ca. 20 Stück Gouda-Käseformen, 35 Ztm. Durchm.,
ca. 200 Stück Schichtkäseformen 12 × 12 und 9 × 9
ca. 500 Stück Yoghurtflaschen,
1 Abfüll- und Verschlußmaschine.
Die Sachen können gebraucht, müss. aber gut erhalten sein.
Central-Meierei Rehhorst
in Holstein.

Westf.-Zentrifuge

3000 Liter Leistung, in Originalkiste, hat billig abzugeben (2229
C. H. Stübe,
Meierei Eddelak in Holstein.

Butterkisten

mit Patent-Verschluß für 30 und 80 Pfd.-Stücken Butter sehr prei,swert abzugeben. (2186
P. Dumder, Molkerei-Inspektor,
Bad Bibra.
Daselbst wird ein

Milchwagen

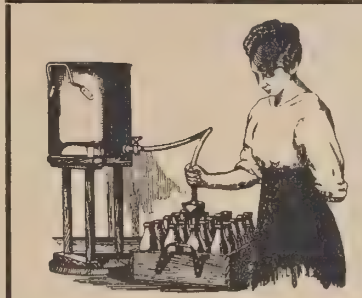
für Stadtverkauf gesucht.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Geschäftsdrucksachen.

Je 100 Postkarten, Mitteilungen, Kuverts mit Ihrer Firma bedruckt
liefert zu Mk. 5.— franko
G. H. Hofmann, Gemünden-Main.



Milchflaschen-Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat,
in der Praxis vorzüglich
bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Käsekisten

genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu *M* 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Reddenaverbergen.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— *M*
Wurzeln 1,—, 1,25 *M*

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 *M*
gepicht 1,25, 1,50 *M*. (2076
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

Vorstehenden Text liefern wir in Plakatform zum Aufhängen im Kesselhause (Größe 34 mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf starkem weißen holzfrei n Papier, gegen Einsendung von 60 ₰ franko. Jedes weitere Stück kostet 25 ₰ mehr.

Buchhandlung der Molk.-Ztg.
Hildesheim.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondei
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.

Hermann Jordan
Berlin SO 16



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (1886
C. C. Modes, Berlin-Neukölln.

Käsewannen

Kupferbottiche, Erhitzer usw. verzinnt an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung, b. billigst. Berechn.
Karl Klages
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel
Hildesheim, Triftstraße.

Neue und einmal gebrauchte

Buttertonnen

liefert in jeder Anzahl (283
Wilhelm Weber, Cassel.

Wegen Stillegung unseres Betriebes haben wir preiswert abzugeben: einen Bergedorfer 1992

Flammrohrkessel,

Baujahr 1923, 10 qm, 8 Atm., einen

Astra-Butterkneter „Primus"

900 Millim. Tellerdurchmesser, Buchenholz, von 1925.
Molkerei Emden, Bez. Magdeburg.

Flächenkühler,

Kühlfläche 125 × 65, ca. 700 Ltr. Leistung, wie neu, für 180 Mark abzugeben. (1999
Molkerei Hohenreinkendorf
Station Tantow, Pommern.

Weg. Betriebsvergrößerung habe billig abzugeben: (2089
Dampferzeuger liegend, 2—3 qm Heizfläche
Alfa R., 600 Ltr. Stundenleistung, für Kraft- u. Handbetrieb
Transmission, 4 Meter lang, mit Ringschmierlager
Konsolen und Lagerbock
Drehstrom-Motor, 1½ PS, mit Anlasser. Meldungen an
A. Bittner, Molkerei Striegau in Schlesien.

Wegen Betriebsumstellung sind sofort billig (2099

zu verkaufen:

1 **Dampfmaschine,** 6 PS
1 **Dampfkessel,** 7 Atm.
1 **Westfaliaseparator,** 1000 Ltr. stdl. Leistung
1 **holstein. Butterfaß,** ca. 200 Liter
1 **Butterkneter,** 1,50 Mtr. (/)
ca. 200 Camembertformen, 12 × 12 Zentimeter, neu
1 **Kaltwasserbassin,** ca. 2000 Liter
Sämtl. Maschinen sind betriebsfähig u. noch gut erhalten. Preisangebote erbittet
Molkerei Bruchweiler
Post Kempfeld.

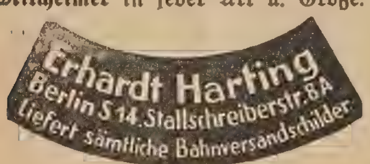
Molkerei-Reichs-Adreßbuch

Ausg. A. Süddeutschl., 10 ℳ, enthält ca. 8000 Adr. **Ausg. B. Norddeutschl., 10 ℳ,** nach Ersch. **12 ℳ,** ca. 10 000 Adressen. (1952
K. Halder, Würzburg, Schönbornstr. 8.

Sofort lieferbar **nahtlose**

Milchkannen

Bügelverschluß, 20 Liter, 14 G.-M. stark u. gut verzinnt. Alle Größen. **Milcheimer** in jeder Art u. Größe.



gute, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn.
Namenschilder — Nummern von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen.
Butterformtische Orig. Patent.
Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus

echter Zinnfolie echtem Stanniol

Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.

Billigst und schnellstens lieferbar durch

Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken Berlin SO. 16.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**



Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!
Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf: 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392



MILCHFLASCHEN

für Pappscheibenverschluß oder Bügel- u. Raupertverschluß.
Auf Wunsch steht illustrierte Preisliste zur Verfügung.
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. W.
Telefon Nr. 30 u. 130, Drahtanschrift: Glasmanufaktur.



Trotz der Wirtschaftskrise

konnten wir im Vorjahre infolge unserer jahrzehntealten Verbindungen zum In- u. Ausland unsere Friedensproduktion in

Quargknetmaschinen u. Käseformmaschinen

noch übertreffen.

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

!!! Verlangen Sie Angebot !!!



MILCH-Transport-Kannen

nahtlos, ganz aus einem Stück gestanzt und Ia geschweißt in tadelloser, schwerer Ausführung und im Vollbade garantiert rein verzinnt, liefere ich infolge günstiger großer Abschlüsse zu sehr billigen Preisen. — Großes Lager — daher prompte Lieferung.

Carl Mann, Hildesheim

Ewald Noacks

Käse-Erhaltungssalz

gegen Laufen und Maden

Käse-Reife

erprobt. Schnellreifungsmittel

Potrium

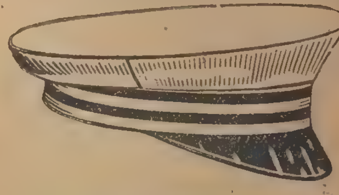
gesetzl. gesch.

bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität. u. empfehlen sich von selbst ohne** Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier usw.**



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegründet 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert

(gesetzlich geschützt)

Stück **inklus. 2 Bezüge 5,20 ℳ**
Stück **inklus. 3 Bezüge 6,50 ℳ**

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— ℳ
dto. 2 reihig	8,— ℳ
Köper weiß, 1 reihig,	7,50 ℳ
Köper weiß, 2 reihig,	8,50 ℳ
Köper Ia, 1 reihig	8,50 ℳ
Köper Ia, 2 reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 1 reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 2 reihig,	10,50 ℳ
Satin feingestr., 1.reihig	9,50 ℳ
Satin feingestr., 2 reihig	10,50 ℳ
Schürzen weiß	2,— ℳ
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 ℳ
Schürzen blau	2,50 ℳ
Schurzen, wasserdicht, natur	4,80 ℳ
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 ℳ
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 ℳ
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 ℳ
dto. Khaki, hellbraun	11,— ℳ
dto. Köper, weiß	14,— ℳ
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 ℳ
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 ℳ

H. Reichert, Hameln.

Kümmel

allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kallköch, Apfelstädt, Kreis Gotha,
Postscheckkonto: Erfurt 8731.

---

950 Käsehorden

mit Leisten, Quargwagen, Pressen usw. zu verkaufen. (2136
Haselbrookhaus A.-G., Hamburg 26

Siederohr-Dampfkessel,

5, 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (1798
Aug. Prenzler, Osnabrück.

Pappscheiben

für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Milchflaschen-Scheiben

liefert prompt 2352
Otto Seitzinger, Neumünster.

Sofort ab Lager lieferbar:

1 **Isolierbehälter**, Kupfer, 2000 Lt. Inhalt
2 **Isolierbehälter**, Kupfer, 1500 Lt. Inhalt
1 **Isolierbehälter**, Kupfer, 1000 Lt. Inhalt
1 **Isolierbehälter**, Kupfer, 800 Ltr. Inhalt
1 **Milchbehälter**, Aluminium, 1500 Liter Inhalt
2 **Milchbehälter**, Bimetall, je 800 Liter Inhalt
2 **Milchbehälter**, Bimetall, je 400 Liter Inhalt
1 **Rahmreifer**, Kupfer, 400 Liter Inhalt
2 **Rahmreifer**, Kupfer, je 600 Liter Inhalt
3 **Käsewannen**, Aluminium, je 2000 Liter Inhalt
2 **Käsewannen**, Aluminium, je 1500 Liter Inhalt
4 **Käsewannen**, Aluminium, je 1000 Liter Inhalt
2 **Käsewannen**, Aluminium, je 800 Liter Inhalt
3 **Käsewannen**, Aluminium je 500 Liter Inhalt

Vorstehende Geräte sind **fabrikneu** und gebe ich dieselb. zu **äußerst niedrigen Preisen** ab. Zwischenverkauf vorbehalten. (1756
A. Steffens
Molkerei-Maschinen, Gefrier- und Kühl-Anlagen
Schöningen i. Brschwg.

Hochdruckkessel,

8 Atm. Betriebsdr., 7¾ qm Heizfläche, vollständ. gut erhalten, Papiere in Ordnung, zum Preise von 450 Goldmark zu verkaufen. (1525
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg O.-S.

Eine Kühlanlage,

schwefl. Säure, 500 Liter Leistung, System Witt, ist sofort wegen Anschaffung einer größeren billig abzugeben. (1794
Molkerei Bentheim.

Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Kühlanlage,

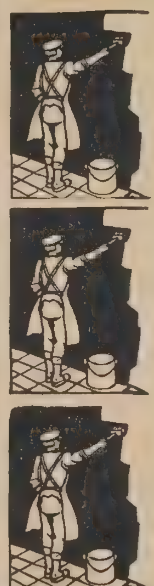
Fabrikat Ahlborn, mit Kühler für direkte Verdampfung, neu überholt, 12 000 Kalorien, sofort abzugeben. Angebote unter **L. K. 1633** an diese Zeitung.

Einmal gebrauchte, gut verböttcherte
Buttertonnen
p. Stück 1,— ℳ ab hier.
W. Bode, Faßhandlung Magdeburg-Sudenburg.

A.V.BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Herstellung u. Verschluß von Spanschachteln von Käsekisten

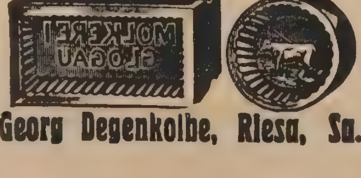


— Jeder sein eigner Drucker! —
Druckerei
mit Zubehör und 517 Typen 5 ℳ, 860 Typen 7 ℳ. Katalog gratis!
J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.

Käse-Holzmatten

z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert
Georg Rößler, Lindenberg (Allgäu) Bayern.
Bitte ausschneiden und vermerken

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Kisten

gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Bahnversandschilder



in allen Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Innerhalb 24 Std.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschinen u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a. Tel. Alexander 4580.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft Tilsit Fernruf 764.

Butter, Käse, Quarg.

Suche täglich 1000—1200 Liter pasteurisierte od. dauererh., tiefgek.
Vollmilch
sowie anfangs tägl. 20 Liter
35 prozentige Schlagsahne.
Die Lieferung soll bis 6 Uhr morgens in Solingen sein. (2231
Molker. Bernh. Bohnen, Solingen.

Pa. Landbutter

kauft laufend gegen Kasse (2225
H. Niclas, Solingen 2,
Zeppelinstr. 4.

Wöchentlich 10—15 Zentner pa. frische (2221
Molkereibutter
zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. Probetonnen können unter Nachnahme gesandt werden. Verrechnung erfolgt 5—10 über Berl. Notierung, je nach Entfernung.
Molkerei Wilsnack.

Zu 15 Mark über Berlin liefert Molkerei nähe Berlin (2208
erstklassige Butter
in ½ Pfd.-Stücken oder Tonnen an zahlungsfähige Abnehmer. Kisten müssen gestellt werden. Angeb. an
Reinh. Hartwig,
Charlottenburg, Suarezstr. 23.

Habe noch an solvente Abnehmer prima vollfetten (2211
Camembert
in Schachteln zu 125 Gr., als Spez. lose **Camembert**, Kiste 45 Stück, abzugeben.
Molkerei u. Weichkäserei Bremen,
Roßstraße 26. Ruf Roland 434.

Butter.

Bin jede Woche auf der Butterbörse in Kempten im Allgäu und besorge **Ankauf jed. Menge** für solv. Firmen. Anfragen unter Nr. **2230** an diese Zeitung.

Einwandfr. Quarg

in regelmäßiger Lieferung kauft stets (2118
Thüring. Käserei Otto Burgwedel,
Stettin, Philippstr. 15.

Suche Verbindung mit Käsereien und Käsefabriken die nur erstklassig. vollf., halbf., viertelf. und mag.
Tilsiter sowie Quargkäse
(Tils. Form) mit u. ohne Kümmel liefern. Bemusterte Offert. erb. an
Martin Müller, Käsegroßhandlg.,
Leer (Ostfriesland), Osterstraße 46.
Telefon 605. 2123

Steinbuscher Käse,

garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme.
1919 **Molkerei Schroop**, Westpr.

Als Dauerabnehmer suche noch für täglich (2215
100 Lit. Schlagsahne
gute haltbare Ware. Erbitte Ang. von Fettgehalt und Preis auf Berliner Basis.
Sahne-Vertrieb Herkenrath,
Duisburg, Krummacherstr. 30.

Prima Speisequarg

hat laufend abzugeben (2219
Molkerei Seichau, Kreis Jauer in Schlesien.

P. & H. Schreckenberg, Charlottenburg-Berlin
Import — Commission — En gros
Butter / Käse / Lebensmittel
Guter Lagerkeller — Lastwagen und Gespanne

Feinste deutsche
Molkerei-Butter
aus pasteurisiertem Rahm
Angebote von Produzenten erbitten:

Standquarg
jeder Art, alt oder frisch, wird zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Quantums unter 2128 an diese Zeitung.

Habe laufend abzugeben kleine
Camembert,
vollfett, ca. 140 Gr., 6/6 ca. 350 Gramm, (2125
Romadur,
20 proz., frisch oder verpackt,
Kuhkäse
ab Salztisch. Gefl. Angeb. erb.
B. Eick, Molkerei Golchen
Krs. Demmin in Pommern.

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpen, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

50 Zentner
prima goldgelb. speckig.
☐ Käse
zum äußerst. Tagespreis abzugeb. Off. mit Preisangabe (2051
Nauner Zentral-Käsefabrik
Mittelstr. 19/29
Nauen b. Berlin
Fernruf Nauen 274.

Neuzeitlich eingerichtete Molkerei in der Nähe des Industriegebietes hat täglich 13—1400 Liter dauererhitzte, haltbare
Milch
an Großhändler oder mehrere Kleinhändler in einer Wagenladung abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter 1914 an diese Zeitung erbeten.

Erstklassiger, halbfetter
Romadur
nach Allgäuer Art, jedes Quantum sofort lieferbar. (2217
Molk.-Genossenschaft Pyritz in Pom.

Suche noch laufend wöchentlich bis 200 Schock (2146
Thüringer Spitzkäse,
aber nur Schimmelware. Kasse n. Wunsch.
W. Henke, Butter- u. Käsehandlg., Pustleben a. H.

Harzerkäse,
prima goldgelbe Ware, 60er Packg., liefert preiswert an solvente Abn.
Käsefabrik J. Denis, Tangermünde. 2250

Dauerlieferanten für wöchentlich 8—10 Zentner
Speisequarg
gesucht. Offerten unter Nr. 2235 an diese Zeitung.

Habe noch einige Zentner frischen süßen
Speisequarg
wöchentlich gegen Kasse abzugeben.
Paul Byarsch, 2251
Sommerfeld, Ffo., Molkerei.

Quarg
einwandfreie Ware, kauft jedes Quantum zu Tagespreisen (2226
Paul Ziegenbein, Thür. Käsefabrik, Erfurt, Lützowstr. 10.
Tel. 3225.

ff. Molkerei-Butter

in ½ Pfund-Stücken, Jahresschluß nach Berliner Notiz, zu kaufen gesucht. Kasse nach Erhalt der Ware.
Otto Gottschalk, Buttergroßhandlung
Halle a. S., Gegr. 1876. (2034

Neu! Neu!
Weizacker Camembert
vollfette Edelware
unübertroffen. Produkt Pommerns, aus reiner Vollmilch des fruchtbaren Weizackergebietes.
Molkerei-Gen. Pyritz i. Pom.

Prima böhmischen und finnischen
Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware, haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben (1154
Gegner & Co., Dresden N., Oppellstraße 44 b.
Fernruf 28 324.

Milch-Kontobücher
in unübertroffener Qualität, liefern wir billig.
Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert rostfreier Drahtheftung gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, so daß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird. Diese neuen Vorzüge sollten jede Molkerei veranlassen, ihre Milchkontobücher nur in unserer Spezial-Druckerei herstellen zu lassen.
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Otto Hoffmeister G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.
Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer Berlin

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) Rmk. 2.80,
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) Rmk. 2.40.
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Rackel, Käsefabr., Alt-Löbau in Sachsen.

Speisequarg
süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise bietet an (7940
Molkerei Schussenze
Strecke Glogau—Züllichau.

Speisequarg
süß und geschmeidig, an zahlungsfähige Abnehmer bietet an
Molkerei Straßgräbchen
b. Kamenz i. Sa. (1968

Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter M. 2105 an diese Ztg.

Molkereibutter
Landbutter, Eier, Geflügel, kauft laufend 2022
Bruno Liedtke, Königsberg i. Pr., Roggenstr. 35. Tel. 2066.

Molkerei (Prov. Sachsen) benötigt regelmäßig 2—4 Zentner nur beste, trockene
Butter
von Molkerei, die auch im Hochsommer feste Ware (Stallfütterg.) liefert auf Basis Berlin. Kasse wöchentlich prompt. Offerten erb. unter R. K. 2092 durch diese Ztg.

Suche für regelm. Lieferung 5—6 Faß
prim. Süßrahmbutter o. G.
geg. prompte Kassaregulierung.
Wilh. Griese, Essen, Lordstr. 84

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen (2151
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. Speisequarg erwünscht.

Suche noch wöchentlich
2 Tonnen Butter
1. Qualität, zu Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz, gegen sofortige Kasse. Sicherheiten reichlich vorhanden.
Molkerei Ernst Heider, Dohna i. Sa. 1961

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Speisequarg.
Suche noch einige Lieferanten. Prompte Kasse, prima Referenzen.
Gustav Max Lehmann,
Berlin NO. 55, Marienb. Str. 32.

Quarg mehr. Tonnen wöchentl. trocken, metall- und buttermilchfrei sucht
Hermann Germer, Halle a. S.
Torstraße 38. (1499

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Wir haben noch einige 1000 Liter
gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
auf Abschluß, auch an Einzelabn. abzugeben. Milchquantum Sommer und Winter gleich. Viehbestände sind dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. Lieferung k. sofort beginnen. (1915
Centr.-Molk. Haldem e. G. m. b. H.
Post Dielingen i. W., Bahnstation Lemförde.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Tilsiter Magerkäse
sowie alle anderen Sorten **auch Auschuß**
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I.
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Fritz Sprotte
Tilsiter Käse-Großhandel
Königsberg, Pr. Kl. Domplatz 11
Telefon 2706 und 3166 Tel.-Adr.: Kasprc
Prompte Lieferung jeder Menge von prima
Tilsiter Halbfett- u. Vollfettkäse
zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Referenzaufgabe.

Wir sind jederzeit Abnehmer für alle Sorten
Käse
Molkereibutter
Landbutter
Eier
Tackmann & Co., Hannover, Gerhardtstraße 10.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7901. Drahtanschrift: Butterpreise.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Bruchkäse
jeder Art zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. D. 1941 a. d. Ztg.**

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Suche noch von einigen, günstig der Bahnstrecke Magdeburg gelegenen Molkereien täglich mehrere 1000 Liter (1873
Magermilch
desgl. erbitte Angebot in
Quarg und
Allg. Stangenkäse.
Elbe-Käsefabrik Magdeburg-Neust.
Rogätzerstr. 78. Fernsprecher 7654.

Habe wöchentlich 200
prima Harzerkäse
aus eigenem Quarg hergestellt, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb.
Paul Byarsch, 1912
Molkerei Sommerfeld, Ffo.

Prima trockenen (1978
Quarg
ohne Buttermilchzusatz hat abzugeb. Gefl. Angebote erbeten an
Molkerei Warmsen in Hannover.

Suche wöchentlich noch 3—4 To.
Quarg
einwandfrei. Kasse nach Wunsch. Angebote erbittet (1969
Käserei Kantelhardt, Danstedt
b. Halberstadt.
Dauerlieferant bevorzugt.

1000 Lit. Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt als Frühmilch nach Solingen gesucht. Angebote unter **Nr. 1955** an diese Zeitung.

Als 20jährige Spezialität empfehlen wir unsere prima (6043

Worbiser Delikateß-Kochkäse

in 1 Pfd.-, 2 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen sowie in Eimern u. Kübeln z. billigsten Tagespreisen. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Vertreter werden angenommen.

Erste Thüringer Kochkäse-Fabrik u. Dampfmolkerei e. G. m. b. H. Worbis.

Butter u. Holländer Käse.

Den waggon- u. stuckgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.

S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Jachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3871.

Bin laufend Abnehmer von

pa. Molkereibutter und frischen Eiern

bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039

August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Woll. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Jacob Brandler, Hamburg 25 Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
ist jederzeit Kassekäufer für jedes Quantum frischen metallfr. Sauermilchquarg zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster

Molkereibutter

direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43153.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Schlagsahne

tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12

Butter-Großhandlung - Import

seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster

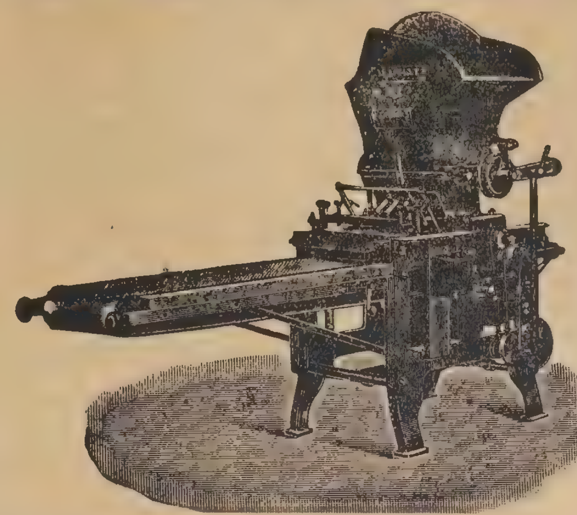
Molkerei-Butter

Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

Mainzer-, Faust-
und Oberhessische Bauernhandkäse
garant. hochfeine, haltbare Ware,
jedes Quantum lieferbar. (10036
Alb. Schmidt, Ortenberg, Hessen.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen — Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

48 eigene Verkaufs-Geschäfte

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wir offerieren an zahlungsfähige Käufer gegen Kasse größere Posten

Romadur (20 Proz.)

in Stanniol, feinsten (219

□-Käse und Harzer

in 3½ Kisten aus eigenem Quarg zu billigen Preisen.

Fraustädter Molkerei E. G. Fraustadt.

Abrechnungsbücher	**Molkereizeitungs-Druckerei**			Paketbegleitkarten
Abrechnungskarten	Hildesheim			Paketkarte m. Aufkl.-Adr. z. Durchschrb.
Abrechnungszettel	Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe			Postkarten
Betriebsübersichtsbücher	20 Buch- und Offsetpressen, 45 Hilfsmaschinen, 45 Elektromotore			Postscheckumschläge
Briefbogen	**Lieferung aller Molkerei-Drucksachen**			Quittungen
Briefumschläge				Rechnungen
Butterlagerbücher	Fettgehaltbücher	Kolli-Anhänger	Mitteilungen	Schreibmaschinen-Formulare
Butterbestellblocks	Frachtbriefe	Lieferscheinbücher	Nachnahmekarten m. Postanweisung	Stationszettel
Eilfrachtbriefe	Kistenkarten	Milchgeldbüten versch. Sorten	Nachnahmekarten m. Zahlkarte	Wiegekarten
Expreßgutkarten	Kontobücher f. d. Barverkauf	Milchversandscheine	Paketaufklebeadressen	Zahlkarten, blau

---

Kaufe laufend
prima

Molk.-Butter

Kasse sofort.

H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Rudolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.

frische Molkereibutter

bei prompter wöchentl. Kasse.

Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Quarg

Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Alle Sorten Butter
kauft 9
Otto Hassenstein
Buttergroßhandlung und Agentur,
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
mag. Limburger 0,26
10 % Limburger in Rotdr. 0,45
20 % Limb. od. Stangenlimburg. in Rotdr. 0,56
20 % Stangenlimburger i. Stann. u. Etikett 0,62
20 % Romadur in Stann. u. Etikett 0,60
¼ fetter Tilsiter 0,47
½ fetter Tilsiter Winterware la 0 65
Vollfett. Tilsiter Weideware in Stann. u. Etik. 0,90
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Schlagsahne, Kümmelstangen, Korbkäse und Speisequarg
gibt ab (8949
Molkerei Könnern a. Saale.





Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 19 Hildesheim, den 13. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 9. Februar. 182 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 11. Februar. 182 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 13. Februar. 182 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 11. Februar. 182 ℳ je Zentner.
Auktion am 10. Februar: Höchstpreis 195.20 ℳ, Durchschnitt 191.66 ℳ.

Köln. Dienstag, 9. Februar. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 12. Februar Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 10. Februar. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 11. Februar. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 11. Februar. 348 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 345 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 12. Februar. Großhandelspreis franko Grenze 233—237 Gulden.

Berlin 13. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 147 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 12. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2. Qualität 1.80 ℳ je Pfund, Auslandsbutter 2.10—2.15 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 11. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 167 ℳ. Nachfrage lebhaft.

Leeuwarden (Holland), 12. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 225 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 233—237 Gulden.

Kempten, 10. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 167.— ℳ, 2. Qualität 155.— Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. Februar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. In der Berichtswoche war das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel im allgemeinen zufriedenstellend. Die letzte Erhöhung am 6. ds. Mts. um 2 ℳ hatte keine merkbare Veränderung der Detailpreise zur Folge. Sie bewegten sich zwischen 1.80 bis 2.20 ℳ für deutsche, 2,30 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1.85—2.20 ℳ je Pfund notiert. Die Zufuhren waren gut, das Angebot aus dem Auslande reichlich, so daß die amtliche Notierung sich heute weiter auf 1.82 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation hielt. — Die Nachfrage nach Schmalz war bei 90—94 ₰ je Pfund mittelmäßig, das Margarinegeschäft bei unveränderten Preisen ruhig.

Berlin, 11. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die ruhige Stimmung auf dem Markt hält an und ist die heutige Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung um 3 Kronen auf 348 Kronen auf die erhöhte Nachfrage in England zurückzuführen. Die inländischen Eingänge sind nach wie vor klein. Die Berliner Notierung blieb heute unverändert 182.00 Mark.

Hamburg, 11. Februar. Bericht von A. F. C. Fick. Der dieswöchige Handel wickelte sich in fast unveränderten Bahnen ab. Zwar hat der Konsum mit den eingetretenen Erhöhungen der Preise etwas nachgelassen, aber die Eingänge der deutschen Produktion waren so erheblich viel kleiner, daß von diesen Lieferungen nur ein geringer Teil des Bedarfs gedeckt werden konnte. Unter den gegebenen Umständen mußte in dieser Woche weit stärker als bisher von Dänemark importiert werden, und wenn der Markt dort in den letzten Tagen auch eine Befestigung erfahren hat, so ist doch kaum anzunehmen, daß die Preise noch bedeutend anziehen. England war für dänische Butter bisher nicht zu sehr kauflustig, von wesentlich höheren Preisen wird man auch dort nichts wissen wollen, so daß Dänemark alle Ursache hat, sich den augenblicklich recht guten Absatz nach Deutschland weiter zu sichern. — Die inländischen Plätze zeigen durchweg das gleiche Bild. Während der Absatz für erste Qualitäten ein wenig nachgelassen hat, sind billigere Sachen überaus stark gesucht. — Am hiesigen Platz blieb die Nachfrage seitens des Kleinhandels bei unveränderten Preisen zufriedenstellend. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte mit 191,66 ℳ im Durchschnitt fast die gleichen Preise der Vorwoche. Auch die heutige Börsennotierung wurde auf 182 ℳ belassen. — Der dänische Handel konnte im Laufe der Woche etwas höhere Preise herausholen, so daß die Notierung in Kopenhagen heute um 3 Kronen auf 348 Kronen heraufgesetzt werden mußte. Die Aussichten bleiben allgemein weiter gut, soweit wir in der Lage sind, das jetzige Niveau zu halten. Höhere Preise würden den Konsum zweifellos noch mehr einschränken. — In australischer Butter macht sich infolge der fehlenden sibirischen Butter immer stärkere Nachfrage geltend. Schon in dieser Woche wurden einige Tausend Kisten umgesetzt. — Auch für Spezialmarken argentinischer Ware besteht größeres Interesse. — Während man in England erst Ende dieses Monats mit neuen Eingängen frischer sibirischer Winterbutter rechnet, soll nach vorliegenden Berichten nach hier voraussichtlich schon in dieser Woche ein Dampfer abgehen. Es wäre gewiß erfreulich, wenn sich diese Meldung bestätigen sollte.

Leipzig, 11. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich die Nachfrage auf dem Buttermarkte etwas gebessert. Vor allen Dingen werden billigere Buttersorten verlangt, soweit dieselben als Tafelbutter verwendbar sind. — Durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse lassen sich die Preise für erstklassige Ware schwer erzielen, weshalb diese weniger begehrt wird. Der Konkurrenzkampf im Kleinhandel verursacht daher das Bestreben, für einen billigen Preis gute Butter zu beschaffen.

Bremen, 12. Februar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche zeigte ungefähr dasselbe Bild, wie die vorhergehende. Nach wie vor genügten die Eingänge in deutscher Butter nicht, um den Bedarf zu decken. Die Anlieferungen der Meiereien waren durchweg sehr klein und dürften auch in der kommenden Woche keine wesentliche Zunahme erfahren. Mehr und mehr muß der Bedarf aus dem Auslande gedeckt werden und hiervon profitierte in der Hauptsache Kolonialbutter. Wenn auch die Zufuhren in Kolonialbutter nicht denen des Vorjahres entsprechen, so sind doch belangreiche Geschäfte in dieser zustande gekommen. Australische Butter konnte schlank abgesetzt werden, da die Qualitäten durchweg sehr gut ausfielen. Bedauerlich ist es, daß die Preise durch den Zoll reichlich hoch liegen, und es scheint vor der Hand mit größeren Preisermäßigungen noch nicht zu rechnen zu sein. Nach geringen Qualitäten bestand Nachfrage, die jedoch nicht befriedigt werden konnte, da die kleinen Bestände von sehr schlechter Qualität sind.

Breslau, 11. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der verflossenen Berichtswoche verlief das Geschäft recht ruhig. Die Produktion dürfte kaum eine Veränderung erfahren und da man mit einem gleich ruhigen Absatz auch in den nächsten Tagen rechnet, so wird sich die Gesamtlage kaum verschieben. Eine Belebung des Geschäftes ist nur bei billigeren Preisen zu erwarten. Ob das Ausland billigere Preise bringen wird, muß abgewartet werden. Kleine Anzeichen sind für einen Preisrückgang wohl vorhanden, doch kann man heute noch zu keinem zuverlässigen Urteil kommen, wenn es in der jetzigen Zeit überhaupt möglich ist, die Marktlage zuverlässig zu beurteilen. Darüber besteht allerdings wohl kaum ein Zweifel, daß die jetzigen Preise im Hinblick auf unsere trostlose wirtschaftliche Lage zu hoch liegen.

Kopenhagen, 11. Februar. Bericht von A. Rindom & Restorff. Der Markt bewegte sich in dieser Woche fortgesetzt in derselben Bahn, wie in der Vorwoche. — Von Deutschland und England machte sich etwas bessere Nachfrage geltend und infolgedessen wurde die Notierung heute um 3 Kronen auf 348 Kronen erhöht. Sie hätte höher sein sollen. Wegen Steigerung der Krone fand aber keine größere Erhöhung statt. — Da sibirische Butter und ähnliche billige Qualitäten augenblicklich ausverkauft sind und vorläufig nicht ersetzt werden können, so muß man damit rechnen, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen. Februar ist überhaupt ein Monat, worin man auf Ueberraschungen vorbereitet sein muß. — Ein Telegramm aus Australien über Dürre wird gleich die Preise in die Höhe treiben. — In der Tat sind diese in Anbetracht der Jahreszeit niedrig. — Markttendenz: Fest.

London, 6. Februar. Die neuerliche Besserung der Nachfrage für kolonialen Käse hat einem ruhigeren Tone Platz gemacht und gegen Ende der Berichtswoche neigten die Preise ausgesprochen zu Gunsten der Käufer. In kanadischem Produkt ist es stiller geworden und die Abnahmen von den Surey-Docks betrugen nur 4230 Kisten oder 700 Kisten weniger als in der vorhergegangenen Woche. Beste weiße und farbige Sorten notieren 106 bis 110 Sh. Von neuseeländischem Käse kamen diesmal fast 20 000 Kisten heran und weitere 115 000 Kisten befinden sich schwimmend auf England, während die hiesigen Läger sich auf 77 000 Kisten gegen 68 000 Kisten vor zwölf Monaten stellen. Die Nachfrage war matt und feinste farbige Sorten waren zu 103—104 Sh. erhältlich, während man für feinste weiße 98 Schilling annahm. Englischer Käse liegt still, aber unverändert im Preise. Von holländischem Produkt wurde nicht viel importiert, doch blieb auch der Begehr sehr unbedeutend. 45 proz. Edamer Käse war knapp und 2 Sh. teurer, nämlich 108 Sh., dagegen blieb 40 proz. Qualität vernachlässigt. In dänischem Roquefort fanden leidliche Geschäfte statt. Italienischer Gorgonzola neigte nach oben. Französischer Camembert schleppt.

Käse.

Köln, 12. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2.20—2.30 *M*, Emmentalerkäse 2.90—3.50 *M*, Limburger Allgäuer 1.25—1.30 *M* je Kg.

Berlin, 11. Februar. Der Berliner Käsehandel kann sich bei der Arbeitslosigkeit und der dadurch bedingten geringen Kaufkraft der Konsumenten nicht erholen. Wenn man dann noch wahrnehmen muß, daß die Produzenten mit Hinweis auf die etwas günstigere Lage auf anderen Märkten, auf höhere Preise dringen, so sieht man die Gesundung des Berliner Marktes in immer weitere Ferne gerückt. Die Preise für Tilsiter sind in die Höhe gegangen, er ist deshalb nicht sonderlich begehrt, vielmehr wird der in Qualität entschieden bessere Holländer bevorzugt. Die Nachfrage nach Schweizerkäse, sowohl nach echter, als auch nach bester bayrischer Ware hat sich gehoben. Alle Limburger Arten sind vernachlässigt, während sich das Geschäft in Sauermilchkäse weiter gut machte. Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels frei Haus wurden uns genannt je Zentner in R.-M.: pa. Tilsiter vollfett 113—118, do., 2. Sorte 105—112, holländische Rahmkäse, 45 proz. 150—160, do., 40 proz. 120—125, holländischer Edamerkäse, 40 proz. 120—123, do., 30 proz. 110—113, do., 20 proz. 90—93. holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 120—123, echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 150—155. □-Käse, bessere Ware 33—36, do., geringere Ware 28—32, bayrischer Limburger, 20 proz. 63—68, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 63—68 Romadur, 20 proz. in Stanniol und Etikett 90—95. Steinbuscher, vollfett 115—145, Camembert, vollfett 350 Gr. für 1 Stück 1.10 bis 1.15. do., 140 Gr., für 1 Stück 0.40—0.43, Camembert, halbfett 120 Gr. 0.30—0.32. Harzer, je nach Qualität 40—50, französischer Roquefort 175 bis 180, Gorgonzola 130—135. Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 92—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do, 6 teilig 115—120.

Breslau, 11. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der verflossenen Woche war das Geschäft sehr ruhig. Vielleicht liegen die Ursachen hierfür auf dem Gebiete der Preisbildung. Vielleicht bei der Qualität. Für die höheren Preislagen ist die Käuferschicht ebenso wie bei Butter, dünner geworden. Die Verlangsamung des Absatzes der besseren Sorten ist demnach garnicht verwunderlich. Aber auch der Absatz in den billigeren Sorten könnte besser sein. Mit der Besserung der Qualität, die sowohl vom Handel sowie vom Produzenten angestrebt wird, dürfte nach und nach eine Aenderung zu erwarten sein. — Quarg. Die Anlieferungen dürften etwas nachgelassen haben. Immerhin ist genügend Ware vorhanden, um den Bedarf zu decken.

Kempten, 10. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse e. V. Erzeugerverkaufspreis ohne Verpackung ab Station. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt grün, 38—41 Mark. Marktlage: lebhafte Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 100—125 Mark. Tendenz: Einkauf lebhafter.

Kaufbeuren, 11. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 42 bis 45 *M*. Tendenz: Nachfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 12. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden. 40 proz. Käse mit 94 bis 100 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Milch.

Berlin, 6. Februar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 12. bis 18. Februar festgesetzt in:

Berlin: 18.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg,
Breslau: 19.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 11. Februar. Bericht der Amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 20—22, frische über 55 Gr. 18, frische unter 55 Gr. 15; Auslandseier: extra große 20—22, große 19.5, normale 13—16, kleine und Schmutzeier 8.5—11; Kalkeier: gewöhnliche 12, dänische, 18 er 16.5. Tendenz: fest.

Köln, 12. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: über 60 Gramm 18—19, über 55 Gramm 16—17; Auslandseier: über 60 Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 15—17.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 12. Februar. Im Zusammenhang mit der leichten Besserung des Weltmarktes war auch hier die Tendenz etwas fester. Weizen ist wenig angeboten und die Auslandsforderungen gleichzeitig höher. Seit gestern haben Ankäufe in Plata-Weizen stattgefunden. Lieferung stellte sich ebenfalls höher. Roggen ist schwach aus der Provinz angeboten, doch bleiben die Forderungen hoch. Im Zeitgeschäft waren die Preise ebenfalls durchweg fester. Allerdings schien per März auf vorgekaufte Ware manche Verkaufsneigung im Markt zu sein. Gerste ist in geringem Material wieder viel angeboten. Hafer ebenfalls reichlich offeriert, aber nicht so sehr gefragt. Der Konsum ist sehr schlecht. Mehl ruhig. Amtl. Frühmarktspreise: Hafer, guter, 186—190, mittlerer 178—185, Futterweizen 250—266, kleiner Mais 188—193, Taubenerbsen 255—265, Roggenkleie 105 bis 110, Weizenkleie 118—123, Weizen, märk. 245—248, Weizen, pomm. 245 bis 249, März 267—266,50, Mai 274,50—274, Roggen märk. 146—151, Roggen pomm. 146—150, März 167, Mai 179, Sommergerste 166—194, Wintergerste 138—156, Hafer, märk. 155—166, Weizenmehl 32—35,25, Roggenmehl 21,75—23,75, Weizenkleie 10,50—10,75, Roggenkleie 9,30 bis 9,50, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 26—34, kleine Speiseerbsen 22—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21, Wicken 22—24, Lupinen, blau 12 bis 13, Lupinen, gelb 14—15, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 20,20 bis 20,40, Trockenschnitzel 8,10—8,20, Soyaschrot 18,90—19,—, Kartoffelflocken 13,90—14,40.

Berlin, 12. Februar. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.60, rote Kartoffeln 1.80, gelbfleischige Kartoffeln 2 Rm.

Bremen, 12. Februar. Weizen: Manitoba 1, Februar-Abladung 15,50, do. 2 15, Barusso, Februar-Abladung, 76 Kg., 13.50; Roggen: deutscher 9 35, amerikanischer 10.20; Gerste: donaurussische 7.75, La Plata 7.80; Hafer: amerikanischer white clipped 9, La Plata 51—52 Kg., Februar-Abladung 8.10, deutscher 10.40—11; Mais: amerikanischer Mixed 7.90, La Plata 8.20, La Plata, Dampfer „Köln" 7.90. Tendenz: fester.

Hamburg, 12. Februar. Getreide. Behauptet bei kleinem Geschäft. Weizen 260—265, Roggen 160—170, Hafer 175—180, Auslandsgerste 150—155, Mais 145—150, Leinsaat 18—19 Gulden.

Magdeburg, 12. Februar. Weizen ruhig, 12,40—12,60, Roggen ruhig 7,80—7,90, Sommergerste still, 9,50—10,50, Wintergerste still 8,35—9,—, Hafer ruhig, 9,40—9,50.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Febr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	10.	8874	80—75	74—70	Lebendgew.	glatt
Bremen	10.	1505	76—71	69—65	„	gut
Breslau	10.	2038	76—69	68—58	„	glatt
Chemnitz	8.	1674	82—76	74—68	„	mittel
Danzig	9.	1477	63—59	57—54	„	geräumt
Dortmund	8.	2403	82—79	78—75	„	lebhaft
Dresden	11.	433	82—76	70—60	„	langsam
Düsseldorf	9.	2030	80—73	70—60	„	mittelmäßig
Elberfeld	8.	2514	81—78	76—72	„	lebhaft
Essen	9.	3380	80—75	73—68	„	mittel
Frankfurt a. M.	11.	6 6	82—80	79—75	„	lebhaft
Hamburg	13.	4518	79—74	72—62	„	mäßig rege
Hannover	10.	1200	80—75	70—65	„	lebhaft
Karlsruhe	8.	704	80—76	75—70	„	zieml. belebt
Köln	8.	4742	82—76	74—67	„	langsam
Leipzig	11.	1172	81—77	75—72	„	mittelmäßig
Magdeburg	9.	3012	82—75	73—68	„	mittel
Mannheim	11.	149	80—77	76—74	„	—
München	10.	2103	80—72	66—60	„	ruhig
Nürnberg	9.	2180	102—94	93—85	„	geräumt
Stettin	9.	845	76—72	68—65	„	langsam
Stuttgart	11.	515	80—72	70—52	„	langsam
Zwickau	8.	985	81—76	76—70	„	lebhaft

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. — Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 20 | Hildesheim, den 16. Februar 1926. | 40. Jahrgang.

Genügt die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad Celsius zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen?

(Aus der bakteriologischen Anstalt der Landwirtschaftskammer Braunschweig.)

Von Dr. A. Machens.

2. Mitteilung.

(Fortsetzung.)

Versuche nach dem Versuchsplan des Reichsgesundheitsamtes.

Der Versuchsplan sieht vor:

1) Durchführung der Versuche in Dauererhitzern mit selbstregistrierenden Vorrichtungen von vier namentlich aufgeführten Firmen.
2) Behandlung der Versuchsmilch, wie sie in einer Molkerei üblich ist (Durchlaufen des Sammelgefäßes, der Zentrifuge, des Vorwärmers, des Dauererhitzers und des Kühlers).
3) Anpassung der Gesamtmenge der Versuchsmilch eines Versuches an die Leistungsfähigkeit des zu prüfenden Dauererhitzers.
4) Mischung der Versuchsmilch mit 0.5—5.0 Prozent tuberkelbazillenhaltiger Milch von möglichst verschiedengradig an Eutertuberkulose erkrankten Kühen.
5) Prüfung der infizierten Milch auf Aussehen, Menge der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen, sonstige zellige Bestandteile, Eiter und Säuregrad.
6) Orientierung über die Zahl der verimpften Tuberkelbazillen durch Anfertigung mikroskopischer Ausstriche aus den zu verfütternden und verimpfenden Proben.
7) Durchführung der Fütterungsversuche bei drei jungen Schweinen bezw. Kälbern; hierfür Probeentnahme
   a) aus dem Sammelgefäß, in dem die Molkereimilch mit der infizierten Milch gemischt ist,
   b) vom Kühler, nachdem die Milch die Apparatur restlos durchlaufen hat.
   Fütterung der Versuchstiere 14 Tage lang mit je ½ Liter Milch von a und b.
   Tötung der Tiere nach 3 Monaten.
8) Durchführung der Impfversuche bei Meerschweinchen nach der beim Tuberkulose-Tilgungsverfahren üblichen Methode; hierfür Probeentnahme
   a) aus dem Sammelgefäß,
   b) aus dem Dauererhitzer, nachdem die Milch ¼ Stunde erhitzt gewesen ist,
   c) vom Kühler, nachdem die Milch die Dauererhitzungsanlage durchlaufen hat,
   d) von der zuletzt verfütterten Milch, um die Lebensfähigkeit der Tuberkelbazillen zu prüfen.

Die Versuche wurden in der hiesigen Braunschweiger Molkerei e. G. m. b. H. durchgeführt, die mit einem modernen, bereits in der ersten Mitteilung erwähnten Vierzellen-Dauererhitzer des Bergedorfer Eisenwerkes ausgerüstet ist. Die Wanne ist so eingerichtet, daß sich die vier Zellen im regelmäßigen Umgang automatisch während einer Stunde einmal füllen und entleeren, so daß die Milch jeder Zelle 30 Minuten in der Wanne bleibt und bei der gewünschten Temperatur gehalten wird.

Die Innehaltung der Temperatur von 63 Gr. C. ließ sich, da die 4 Zellen in einem Warmwasserbad ruhen, ohne jede Schwierigkeit durchführen. Die Temperaturen an den Thermometern des Vorwärmers, des Wasserbades und der Milch in dem Dauererhitzer wurden ständig an den Thermometern der Apparate geprüft. Außerdem wurde auch noch wiederholt die Temperatur der Milch in der Wanne selbst an verschiedenen Stellen mittels eines geprüften Thermometers kontrolliert. Hierbei stellte es sich heraus, daß die gewünschte Temperatur genau innegehalten werden konnte; es kamen nur Schwankungen von 1 Gr. C. vor.

Zur Verhinderung der Schaumbildung auf der Milch war die Wanne im Laufe des Sommers mit schaumzerstörenden Rührwerken versehen. Der Schaum wird hierdurch bei jeder rückwärtigen Bewegung in die Milch wieder hineingedrückt, so daß sich selbst in den Ecken Schaumsammlungen nicht bilden konnten und am Schluß der Erhitzung nur eine ganz geringe Schaumbildung vorhanden war.

Das Rührwerk sorgt außerdem für eine dauernde intensive Bewegung der Milch, die sowohl für die Erhaltung einer gleichmäßigen Temperatur, als auch für die Abtötung der in der Milch enthaltenen Tuberkelbazillen nicht ohne Bedeutung sein dürfte.

Die Versuchsmilch machte den Weg molkereimäßiger Behandlung durch. In dem Sammelbassin wurde die tuberkulöse der normalen Milch beigemischt und tüchtig mit ihr verrührt. Die Versuchsmilch durchlief alsdann die Reinigungszentrifuge, den Vorwärmer, den Dauererhitzer und Kühler.

Der Leistungsfähigkeit des Dauererhitzers entsprechend wurden die Versuche vorgenommen mit 700 Liter normaler Milch. Die Beimengungen der tuberkulösen Milch wechselten zwischen 11—5 Liter, so daß folgende Verdünnungen entstanden:

Nr. des Versuches	normale Milch	tuberkulöse Milch Ltr.	Prozentsatz
8	700	11	1,57
9	700	7	1
10	700	10	1,43
11	700	8	1,14
12	700	6	0,86
13	700	5	0,71

Die Versuche wurden begonnen am 14. Juli 1925 mit der Milch einer eutertuberkulösen Kuh C, die zwar keine sinnfälligen Veränderungen aufwies, aber schon mikroskopisch zahlreiche Tuberkelbazillen enthielt. Der Infektionsgrad der tuberkulösen Milch konnte zunächst durch Verimpfung auf Meerschweinchen nicht festgestellt werden. Als die Möglichkeit hierzu vorlag, war die Kuh eingegangen, so daß keine Milch mehr zu erhalten war. Da nun Bongert auf die Feststellung des Infektionsgrades der tuberkulösen Milch großen Wert legt und, wie erwähnt, die Versuche von Barthel und Stenström und Campbell Brown wegen Fehlens dieser Kontrollen ablehnt, entschlossen wir uns, den Versuch unter erschwerten Verhältnissen fortzusetzen, um vor Anfechtungen in dieser Richtung sicher zu sein. Leider verzögerte es sich bis zum Oktober, ehe wir für unsere Versuche geeignete Kuh D mit Eutertuberkulose erhielten.

Wir begannen nun die Versuche von neuem und fütterten nicht nur einmal 14 Tage lang täglich ½ Liter Versuchsmilch, sondern setzten diese Fütterung vom 3. 10. bis 10. 12. fort, wobei alle 14 Tage ein neuer Abtötungsversuch vorgenommen wurde. Gleichzeitig wurden alle 14 Tage Impfversuche mit Meerschweinchen ausgeführt. Da die Milch sich im Laufe der Versuche sehr veränderte, entsprachen wir bei den Impfversuchen auf diese Weise gleichzeitig der Forderung, die Versuche möglichst mit verschiedengradig an Eutertuberkulose erkrankten Kühen vorzunehmen. Bei den Fütterungsversuchen aber schufen wir eine Versuchsbasis, die weit über die Anforderungen des Versuchsplanes hinausging, da die Versuchstiere — 6 Kälber und 6 junge Schweine — nicht 14 Tage, sondern 77 Tage Versuchsmilch erhielten.

Die Kuh D litt an Tuberkulose der linken Euterhälfte. Das vordere und hintere linke Viertel war vergrößert. Mehrere kleine, harte, schmerzlose Knoten konnten durch Palpation festgestellt werden. Die Euterlymphdrüsen waren vergrößert. Bei der Schlachtung der Kuh wurden festgestellt: Tuberkulose der Retropharyngealdrüsen, mehrere kleine tuberkulöse Herde in der Lunge, linksseitige Brustfelltuberkulose, Bauchfelltuberkulose, tuberkulöse Erweichungsherde in den Leberlymphdrüsen, Tuberkulose der rechten Nierenlymphdrüse, Tuberkulose der Darmlymphdrüsen. Die Euterlymphdrüsen waren vergrößert und mit erbsengroßen tuberkulösen Knöt-

chen durchsetzt. Im linken vorderen und hinteren Viertel des Euters befanden sich zahlreiche tuberkulöse Knötchen verschiedener Größe.

Die Prüfung der infizierten Milch auf Aussehen usw. wurde dreimal vorgenommen und zwar zu Beginn, gegen Mitte und Ende der Versuche. Die Ergebnisse gehen aus nachstehender Tabelle hervor:

Beschaffenheit der tuberkulösen Milch.

Prüfung auf	1. Prüfung	2. Prüfung	3. Prüfung
Aussehen . . .	normal	gelblich, flockig	graugelb, starkflock.
Reaktion geg. Lackmus . . .	schwach alkalisch	schwach alkalisch	schwach alkalisch
Säuregrade nach Soxhlet-Henkel	4	7	5,5
Fettgehalt . .	3,7%	3,2%	3,8%
Tuberkel-Bazillen im Ausstrich	mehrere Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld	zahlreich. Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld	zahlreich. Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld
Sonstige Bestandteile . .	vereinzelte Eiterkörperchen	viele Eiterkörperch.	sehr viele Eiterkörperch. u. Epithelzellen

Zur Feststellung des Infektionsgrades der tuberkulösen Milch wurden zwei Versuchsreihen angesetzt. In der Versuchsreihe 5 wurde ausgegangen von 1 ccm tuberkulöser Milch, die mit 9 ccm Aqua dest. verdünnt wurde (1 : 10); die Verdünnungen wurden dann fortgeführt bis 1 : 1 000 000. Von jeder Verdünnung wurden je 2 Meerschweinchen 2 ccm intramuskulär eingespritzt. In der Versuchsreihe 6 wurde ausgegangen von 10 ccm tuberkulöser Milch, die mit 100 ccm Aqua dest. verdünnt wurden (1 : 11); die Verdünnungen wurden fortgeführt bis zu 1 : 1 100 000. Die einzelnen Röhrchen wurden alsdann bei 4000 Umdrehungen 15 Minuten lang zentrifugiert, der Bodensatz mit etwas Aqua dest. aufgeschwemmt und zu gleichen Teilen an je 2 Meerschweinchen verimpft.

Ueber das Ergebnis geben nachstehende Tabellen Auskunft:

Impfversuche zur Feststellung des Infektionsgrades der tuberkulösen Milch von Kuh D.

5. Versuchsreihe.

Meerschweinchen Nr.	Verdünnung	Versuchsdauer vom 27. 10. 25 bis	Ergebnis
1	1: 10	4. 11. 25	eingegangen: Lungen- und Nieren-Entzündung
2	1: 10	23. 11. 25	getötet: Generalisierte Tuberkulose, von der Impfstelle ausgehend
3	1: 100	„	getötet: desgl.
4	1: 100	„	„ desgl.
5	1: 1 000	„	„ desgl.
6	1: 1 000	„	„ desgl.
7	1: 10 000	„	„ desgl.
8	1: 10 000	„	„ desgl.
9	1: 100 000	28. 11. 25	getötet: Tuberkulose der Kniefalten-, Leisten-, Lendendarmbeindrüse auf der Impfseite
10	1: 100 000	„	getötet: desgl.
11	1: 1 000 000	31. 12. 25	„ Generalisierte Tuberkulose, von der Impfstelle ausgehend
12	1: 1 000 000	„	getötet: desgl.

6. Versuchsreihe.

Meerschweinchen Nr.	Verdünnung	Versuchsdauer vom 27. 10. 25 bis	Ergebnis
13	1: 11	23. 11. 25	getötet: Generalisierte Tuberkulose, von der Impfstelle ausgehend
14	1: 11	„	getötet: desgl
15	1: 110	„	eingegangen: desgl.
16	1: 110	„	getötet: desgl.
17	1: 1 100	„	„ desgl.
18	1: 1 100	„	„ desgl.
19	1: 11 000	„	„ desgl.
20	1: 11 000	„	„ desgl.
21	1: 110 000	12. 11. 25	eingegangen: negativ
22	1: 110 000	8. 12. 25	getötet: Tuberkulose der Kniefalten-, Leisten-, Lendendarmbeindrüse auf der Impfseite
23	1: 1 100 000	3. 12. 25	getötet: Generalisierte Tuberkulose, von der Impfstelle ausgehend
24	1: 1 100 000	3. 12. 25	getötet: desgl.

Wie ersichtlich, sind alle Meerschweinchen, bis auf Nr. 1 und Nr. 21, die vorzeitig eingingen, an Tuberkulose erkrankt, ein Beweis, daß die Milch hochgradig infektiös war. Um diese Tatsache verständlich zu machen, sei kurz darauf hingewiesen, was es denn eigentlich bedeutet, wenn die Milch in Verdünnung von 1 : 1 000 000 noch infektiös für Meerschweinchen ist:

Wenn man auf 1 ccm 20 Tropfen rechnet, dann waren vorhanden bei Versuchsreihe 5 in der

1. Verdünnung (1: 10) 20 Tropfen tuberkulöser Milch
2. „ (1: 100) 2 „ „ „
3. „ (1: 1000) 0,2 „ „ „
4. „ (1: 10000) 0,02 „ „ „
5. „ (1: 100000) 0,002 „ „ „
6. „ (1: 1000000) 0,0002 „ „ „

Da nun jedes Meerschweinchen nur 2 ccm der Verdünnung = 1/5 der Gesamtmenge erhielt, so wurden eingespritzt bei der

1. Verdünnung 4 Tropfen tuberkulöser Milch
2. „ 0,4 „ „ „
3. „ 0,04 „ „ „
4. „ 0,004 „ „ „
5. „ 0,0004 „ „ „
6. „ 0,00004 „ „ „

Es genügten also $\frac{4}{100\,000}$ Tropfen tuberkulöser Milch, um bei den Impftieren Tuberkulose zu erzeugen!

Zur Orientierung über die Zahl der verimpften Tuberkelbazillen wurden nach dem beim Tuberkulose-Tilgungsverfahren üblichen Verfahren wiederholt Ausstriche von der unerhitzten Versuchsmilch gemacht und stets Tuberkelbazillen festgestellt.

Zu den Fütterungsversuchen wurden je 6 Kälber und 6 junge Schweine verwandt. Die Versuchstiere erhielten täglich zunächst vom 14. 7. bis 27. 7. 25 je ½ Liter Versuchsmilch entsprechend den Vorschriften des Versuchsplanes. Aus den oben angeführten Gründen wurden alsdann mit den gleichen Tieren die Versuche aufs neue am 3. 10. 25 aufgenommen, so daß im Ganzen während 77 Tagen die Milch von 6 Abtötungsversuchen verfüttert wurde. Die Tiere erhielten außerdem noch täglich dauererhitzte Magermilch.

Von jedem Abtötungsversuch wurden gleichzeitig Impfversuche bei Meerschweinchen nach den Richtlinien des Versuchsplanes vorgenommen, so daß 6 Versuchsreihen mit 86 Meerschweinchen angesetzt wurden. Zur Prüfung der Lebensfähigkeit der Tuberkelbazillen in der zuletzt verfütterten Milch wurde am Schluß einer jeden Fütterungsreihe ein Meerschweinchenversuch mit der 14 Tage alten, unerhitzten Versuchsmilch gemacht.

A. Ergebnis der Fütterungsversuche.

Zum Versuch wurden verwandt je 6 ungefähr 8 Wochen alte Kälber und Schweine, von denen je 3 unerhitzte bezw. erhitzte Versuchsmilch in täglichen Mengen von ½ Liter erhielten. Die Kälber wurden zu Beginn mit Perlsucht-Tuberkulin Merck der Augenreaktion unterworfen und reagierten negativ. Im Laufe der Versuche wurden sie mit Oculo-Tuberkuline de Blieck und später mit Diophtin geprüft. Hierbei reagierten Kalb 41 und 42 negativ, Kalb 44, 45, 46 positiv.

Das Ergebnis der Fütterungsversuche geht aus umstehender Tabelle hervor.

Betrachtet man das Ergebnis der Fütterungsversuche, so ist zunächst ersichtlich, daß die Fütterungsversuche mit den Schweinen in jeder Beziehung eindeutig verlaufen sind. Die mit unerhitzter Milch gefütterten Schweine sind sämtlich an schwerer Tuberkulose erkrankt, deren Infektionsweg sich deutlich als Fütterungstuberkulose charakterisiert. Das Schwein Nr. 1, das beim Beginn des Versuches das beste war und sehr gierig fraß, blieb später auffallend zurück und wurde so hinfällig, daß es bereits am 8. 12. 25 getötet werden mußte. Auch das Schwein Nr. 2 war ein gieriger Fresser, erkrankte sehr schwer und blieb beträchtlich hinter Schwein Nr. 3 zurück.

Die mit dauerpasteurisierter Versuchsmilch gefütterten Schweine blieben sämtlich frei von Tuberkulose.

Bei den Kälbern fällt zunächst auf, daß die tuberkulöse Erkrankung bei den mit unerhitzter Versuchsmilch gefütterten Tieren im Vergleich zu den Schweinen nur als geringgradig zu bezeichnen ist.

Bei Kalb 44 und 45 ist unzweifelhaft eine Fütterungstuberkulose erzielt, indessen ist sie nur beim Kalb 44 in die Blutbahn verschleppt, während sie beim Kalb 45 örtlich begrenzt auf die Retropharyngealdrüsen blieb. Das Kalb 46 dagegen hatte nur eine Tuberkulose der linken Bronchialdrüse, die auf eine Fütterungsinfektion nicht zurückzuführen ist, da alle Kriterien dafür fehlen. Das Gleiche ist zu sagen von Kalb 41, das dauererhitzte Milch erhalten hatte und eine tuberkulös erkrankte rechte Bronchialdrüse aufwies. „Wenn Bazillen nach ihrer Verfütterung lediglich in den Lungen gefunden werden, während Milz und Leber frei sind, dann ist es völlig sicher, daß sie nicht auf dem Blutwege in die Lunge gelangt sind, denn in der Blutbahn kreisende Bakterien werden ebenso wie andere korpuskuläre Elemente (Kohle) in allen Organen des Körpers abgelagert, und zwar in der Lunge in viel geringerem Maße als in der Milz und Leber". (Löwenstein, Vorlesen über Tuberkulose, Jena 1920. S. 194.) Daß die Ergebnisse bei Kalb 46 und insbesondere bei Kalb 41 nichts mit einer Fütterungstuberkulose zu tun haben, kann man auch aus den Schweineversuchen schließen: Wenn die unerhitzte Versuchsmilch bei den Kälbern 44 und 45 nur eine geringgradige Erkrankung hervorzurufen imstande war, während sie bei den Schweinen 1, 2 und 3 eine schwere Allgemeinerkrankung auslöste, dann hätte müssen auch die erhitzte Milch bei den Schweinen eine tuberkulöse Erkrankung hervorrufen, wenn

Fütterungsversuche (7. Versuchsreihe)
a) mit unerhitzter Versuchs-Milch.

Versuchstier	I. Zeit	I. Material	II. Zeit	II. Material	III. Zeit	III. Material	IV. Zeit	IV. Material	V. Zeit	V. Material	VI. Zeit	VI. Material	Versuch abgeschloss. am	Ergebnis
Kalb 44	14. 7. bis 27. 7. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 11 l d. Kuh C und 700 l normal. Milch	3. 10. bis 22. 10. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 7 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	23. 10. bis 4. 11. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 10 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	5. 11. bis 19. 11. 25	Tägl ½ l Mischmilch von 8 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	20. 11. bis 3. 12. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 6 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	4. 12. bis 10. 12. 25	Tägl ½ l Mischmilch von 5 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	4. 1. 1926 geschl.	**Tub.** der Retropharyngealdrüsen, d. l. Bronchialdrüse, der Mediastinaldrüsen und Milz
Kalb 45													4. 1. 1926 geschl.	**Tub.** der Retropharyngealdrüsen (Erweichungsherde)
Kalb 46													4. 1. 1926 geschl.	Tuberkulöse Verkäsung der link. Bronchialdrüse
Schwein 1													8. 12. 1926 getötet	**Tub.** der Kehlgangsdrüsen, Lungen (embolische Tuberkulose), Leber, Milz, Darmlymphdrüsen
Schwein 2													4. 1 1916 geschl.	**Tub.** d. Lungen (embolisch. Tuberkulose), Leber, Darmlymphdrüsen, Milz, l. Kniefaltendrüse, Bugdrüsen, Scham- und Nierendrüsen
Schwein 3													4. 1. 1926 geschl.	**Tub.** d. Lungen (embolische Tuberkulose) Leber, Kehlgangsdrüse, r. Bug-, l. Schamdrüse

b) mit dauerpasteurisierter Versuchs-Milch.

Versuchstier	I. Zeit	I. Material	II. Zeit	II. Material	III. Zeit	III. Material	IV. Zeit	IV. Material	V. Zeit	V. Material	VI. Zeit	VI. Material	Versuch abgeschloss. am	Ergebnis
Kalb 41	14. 7. bis 27. 7. 25.	Tägl. ½ l Mischmilch von 11 l d. Kuh C und 700 l normal. Milch	3. 10. bis 22. 10. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 7 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	23. 10. bis 4. 11. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 10 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	5. 11. bis 19. 11. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 8 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	20. 11. bis 3. 12. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 6 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	4. 12. bis 10. 12. 25	Tägl. ½ l Mischmilch von 5 l d. Kuh D und 700 l normal. Milch	4. 1. 1926 geschl.	Tuberkulöse Verkäsung d. rechten Bronchialdrüse
Kalb 42													4. 1. 1926 geschl.	Frei von Tuberkulose
Kalb 43													28. 8. 1925 eingegang.	" " "
Schwein 4													4. 1. 1926 geschl.	" " "
Schwein 5													4. 1. 1926 geschl.	" " "
Schwein 6													4. 1. 1926 geschl.	" " "

sie das Kalb 41 zu infizieren vermocht hätte. Da die Kälber bei Beginn der Versuche ungefähr 8 Wochen alt waren und aus größeren Beständen stammten, spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß sie sich vorher bereits infiziert hatten. Die anderen beiden mit dauererhitzter Milch gefütterten Kälber blieben frei von Tuberkulose.

Die verschieden schwere Erkrankung der Schweine und Kälber, die unerhitzte Versuchsmilch erhalten hatten, ist mit einer verschiedengradigen Virulenz der verfütterten Tuberkelbazillen nicht zu erklären. Wie aus Versuchsreihe 5 und 6 hervorgeht, war die tuberkulöse Milch hochgradig infektiös. Die Infektiosität der Versuchsmilch war auch noch nach jedesmaliger Aufbewahrung nach 14 Tagen erhalten geblieben, wie aus den Meerschweinchenversuchen hervorgeht, die zu dieser Prüfung angestellt waren und mit einer tuberkulösen Erkrankung aller Meerschweinchen endeten. Es bleibt nur die Erklärung übrig, daß das Alter der Versuchskälber eine ausschlaggebende Rolle gespielt hat. Es hat den Anschein, als ob die Gefahr der alimentären Infektion mit der zunehmenden Entwicklung der drei Vormägen abnimmt, so daß in den ersten drei Lebenswochen, wo die Vormägen wenig ausgebildet sind, der Labmagen dagegen verhältnismäßig bedeutend entwickelt ist, die Gefahr am größten ist. Haben Kälber erst ein Alter von 8 Wochen erreicht, dann scheint der Ablauf der physiologischen Prozesse in den Vormägen die Infektiosität der Tuberkelbazillen, selbst bei langdauernder, gehäufter Zufuhr, so sehr zu beeinträchtigen, daß es auf dem Fütterungswege nur selten zu einer Allgemeinerkrankung des Körpers kommt. Die Ergebnisse unserer Versuche bedürfen natürlich der weiteren Nachprüfung, um bei Kälbern verschiedenen Alters die Richtigkeit unserer Annahmen festzustellen.

Als Ergebnis der Fütterungsversuche ist festzustellen, daß es nicht gelungen ist, mit der dauererhitzten Versuchsmilch Fütterungstuberkulose zu erzeugen. **Die Dauererhitzung hat also die in der Versuchsmilch enthaltenen stark virulenten Tuberkelbazillen abgetötet.**

Ueber den Ausfall der Meerschweinchenimpfversuche, die im März abgeschlossen werden, folgt eine 3. Mitteilung.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Ein tücht. Molkerei- u. Käsereifachmann, 21 J. alt, kathol., 7 J. im Fach, sucht z. 1. März Stellung. Ders. verst. guten Limburger, Romadur, Tilsiter, Stangenkäse und Camemb. herzust. und w. auch in Butt., Kessel u. Dampfmaschin. tät. Gute Zeugnisabschr. steh. z. Verf. Er ist geb. Allg. u. hat im Allgäu gelernt. Auch etw. Kontorarbeit k. gel. werd. Am liebsten kl. Betrieb. Prov. Hannover wird bevorz. Näh. **Michael Homanner, Leherheide** bei **Spekenbüttel - Wesermünde (L)** an der Weser, Prov. Hannover.

28jähriger, in allen Zweigen des Faches wirklich tüchtiger

Fachmann

sucht z. beliebig. Antritt passende Stellung. Selb. hat die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht u. hat schon mehr. Jahre eine Molker. selbst. gel. Werte Angebote unter **H. S. 2358** an diese Zeitung.

Junger Fachmann, verheiratet, 27 Jahre, sucht Stellg. gleich welcher Art. Such. ist vertr. mit Kessel u. Maschinen, Eismasch., Lichtanlage, in der Butterei, Käserei u. Milchversand hat er gute Erfahrung ebens. i. d. Schweinemast u. -Zucht, Landwirtsch u. im Stadtverkauf, bes. i. Umg. mit der Kundschaft. Er ist imstande eine Molker. selbst. zu leiten. Gute Zeugn. vorh. Antritt ganz n. Wunsch d. Herren Chefs. Angeb. erb. Reinh. Däumig, Obersdorf 23, bei Zittau i. Sa.

Molkerei - Fachmann, 24 J. alt, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Verantwortungsv. Position bei zeitgem. Bezahlung erwünscht. Für produkt. Arbeitsl. übern. Gar. Ang. unter **Nr. 2362** an diese Ztg.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Aelterer Molkerei- und Käserei-Fachmann
evang., verheir., kinderl., m. sämtl. Facharbeit. vertr., besond. große Erfahrung in Weichkäserei, tätig (seit 2 Jahren) in größerem städt. Betriebe als Oberkäs. sucht sich z. bel. Antr. zu veränd. a. **Käser od. sonst. Vertrauensposten.** Ang. unt. **B. K. 2173** an ds. Zeitung.

Molkerei-Fachmann,
23 J., in allen Zweigen best. vertraut, ehrlich und anständig, sucht zu sofort od. später Stellung, wo er das Autofahren erlernen kann, verpflichtet sich auf 1 Jahr bei gut. Verpflegung und führt jede Rep. gründlich aus. Angebote unter Nr. **2402** an diese Zeitung.

Suche sofort ledigen Fachmann mit 3000 Mk. Kaution. Bewerbung. unter Nr. 2326 durch diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als verh. **Fachmann** (Betriebsleiterzeugn.), Frau hilft mit. Kaution im Werte von 1000—1500 Mark kann gestellt werden. Ang. u. **Nr. 1931** durch diese Zeitung.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.-Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rttgt. Grumsdorf,** Kr. Bublitz, P.

Molkereifachmann

40 Jahre alt, ledig, sucht Stellung als Gehilfe in Molkerei in kathol. Gegend (Stadtmolkerei) um dieselb. nach ca. einem Jahre pachten oder kaufen zu können. 10 000 ℳ als Anzahlung dann vorhanden. Off. unter **2196** an diese Zeitung.

Junger Fachmann sucht Stellung für Butterei oder sonstige Arbeiten, wo er sich gleichzeitig im Kontor weiter ausbilden kann. Antritt k. sofort und später erfolgen. Werte Angebote erbittet **E. Knauf, Soldiner Molkerei,** Nm. (2236

Suche für mein. **Verwalter,** da Molk. verkauft, Stell. Selt. Kraft, da nur für sein. Herrn sorgt, kein Std.-Arbeiter, scheut sich vor keiner Arbeit, auch für Gutsmolkerei sehr angebracht. Angeb. u. **2311** an ds. Zeitung.

Strebsamer solider Fachmann
32 Jahre alt, ledig, evang., energ. und zuverlässig in jeder Hinsicht, sucht ab 1. März od. später Stellung als **Leiter einer kleinen Molkerei, Obermeier 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbiger ist in Führung neuester Maschinen sowie mit sämtl. Molkerei- u. Kontorarb. aufs beste vertr., ebenso in Herstell. verschied. Sorten Weich- und Hartkäse. Langjähr. Erfahr vorhanden. War bereits als Obermeier tätig, Molk.-Schule m. best. Erfolg absolv. Pa. Zeugn. steh. gerne zu Diensten. Es wird nur auf Dauerstelle reflekt. Gegend gleich Gefl Angebote unter **B. C. 2256** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkereifachmann,

34 Jahre alt, seit 1908 im Fach, s. zum 1. April oder 1. Mai selbständigen Posten als
Molkereiverwalter.
In jetziger Stellung 6 Jahre. Können und Führung weisen Zeugnisse nach. Kaution 1000 bis 1500 Mk. kann gestellt werden. Angeb. erb. unter **Hannover 2307** an diese Ztg

Junger solider Molkereifachmann, 23 J. alt, der sich erlaubte, nach einigen Jahren seine Eltern zu besuchen, wünscht zum 1. März eine Dauerstellung als 1. oder alleiniger Gehilfe. Er ist i. all. Zweigen best. vertr. u. stellt nur einwandfr. Produkte her. Gute Zeugn. vorhand. Angebote höfl. erb. **W. Melzer, Radum,** Kr. Arnswalde, Neumark.

Tüchtiger, 23jähriger

Gehilfe

sucht z. 1. März als Obermeier oder Tilsiter Käser Dauerstellung. Selb. ist in allen Zweigen des Faches firm. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **2195** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, ordentlicher Gehilfe, 21 Jahre, evgl., sucht zum 1. März evtl. früher oder später Dauerstellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Sicheres Rechnen und gute Schrift vorhanden. Gegend gl. Selbiger ist 3 Jahre in letzter Stell. tätig, ist firm in Herstellung von Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sow. Maschinenwesen und anderen Facharbeiten. Verfügt auch über gute Zeugnisse. Werte Angebote unter **2193** durch diese Zeitung.

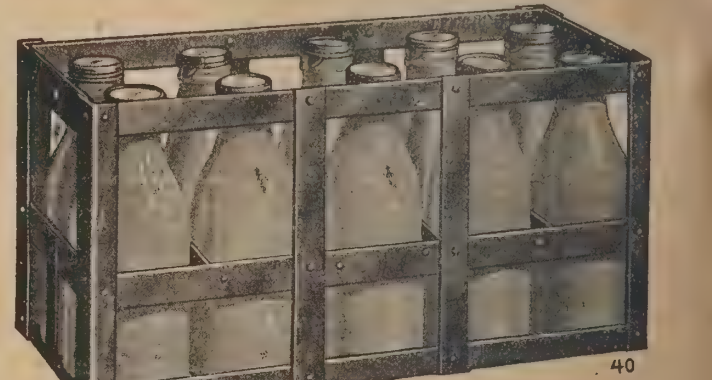
Suche für einen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen, **ersten Gehilfen,** 23 Jahre alt, der bei mir in Stell. war und der sich gern verändern möchte, zu sofort oder später Stelle als Gutsmeier, erster Käser oder sonst. Vertrauensp. Selb. ist firm in Tils. Käs., Butterei sowie sämtl. Molkereiarb. Kann selb. jed. Koll. bestens empfehl. Angebote bitte zu richten an **Paul Geidies, Wehlau** in Ostpr., **Gustav Schaefer, Molk. Lindirken,** Kreis Insterburg. (2192

Wichtig für Kühlmaschinenbesitzer!

Wollen Sie Ihre Kühlanlage revidieren oder umbauen lassen, so wenden Sie sich bitte an die

Maschinenfabrik Heinrich Brinkmann, Frankfurt a. M. I
Seit 1897 Spezialität Eis- und Kühlanlagen für alle Zwecke

Butterdrittel
Schnell-  u. billig
in fast 40 jähr. Spezialität
CARL MEIER Jnh. ERICH MEYER
Fassfabrik, Zarrentin i. Mecklbg.



Carl Keller, Blechwarenfabrik
Gelsenkirchen II.



Käsereifungspulver „Kasena“
ist schon seit langem das Geheimnis Ihrer Kollegen. Viele Anerkennungen u. dauernde Nachbestellungen sprechen für dessen Vorzüglichkeit.

Kasena bewirkt das Quillen der Käse, verhindert das Ablaufen, erhöht den Wohlgeschmack
Preis pro Ztr. Mk. 40.—, Probepostkolli M. 5.60 Nachnahme
Kostenlose Quarg- und Käse-Untersuchung!
Mieth & Co., Kdt. Ges., Mannheim
Fabrikation chem.-techn. Produkte für die Milchwirtschaft.

Jg. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht z. 1. 3. od. früh. Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, sowie in der Herstellung von Limburger, Romadur, Stangen= u. Quadratkäse best. vertraut. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. **Helmut König, Wustrow** in Hannover. (2357

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 1. od. 15. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (2359
Erich Schirrmacher, Molkereigenossenschaft Barten Ostpreußen.

Gehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Facharb. vertraut, pa. Refer., sucht Dauerstellung, i. gr. Vollbetr. bevz. Geg. gl. Werte Ang. erb. **Liedtke, Georgenthal=Mohrungen,** Ostpr.

Für einen 19 jährigen (1677
Gehilfen
welcher soeben seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden.
Johs. Ehlers Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Suche zum 1. März Stellung als **1. Gehilfe.** Bin 22 Jahre, evgl., Bewandert in all. Facharbeiten wie Maschinenwes., Milchvers., Butterei u. Weichkäserei. 8 Jahre im Fach. Gute Zeugn., auf Wunsch auch Empfehlungen zu Diensten. Ang. an **E. Jung, Daverden** b. Langwedel.

Tücht., strebs., an flott., sauberes u. selbst. Arbeit. gew. **Gehilfe,** 24 Jahre alt, mit all. Molk.=Arbeiten sow. etwas Käserei u. Abrechn.=Wes. vertr., sucht, gest. auf g. Zeugnisse u. Empfehl., zu sof. Dauerstell mögl. mit Weichkäs.=Ausbild. Geg. gleich. Angeb. erb. **Hans Schroeder, Molk. Mittweida** i. Sa. (2308

Molkereigehilfe, 23 J. alt, tücht. u. zuverl., sucht z. sof. Stellung, am liebst., wo er sich im Kont. weiter ausbild. kann. Such. ist vertr. mit Kess., Masch., Milchannahme, Butt., Milch= u. Schlagsahneversf. u. Untersuchungen sow. in d. Weich=, Hart= u. Harz=Käs. Frdl. Ang. erb. (2243
Max Fadenholz Stralsund, Böttcherstraße 26.

Tüchtiger, strebs. Gehilfe 25 J alt, m. all. Facharb. vertr., s. z. 15. Febr. Stelle. Geg. gl. Ang. erb. **Franz Reitzel, Belgard** a. Persante, Trieschmannstr. 5. (2241

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der 1½ Jahre hier tätig ist u. den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich zum baldigen Antritt Stellung für Kessel und Maschinen, Butterei oder Käserei. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (2068
Molkerei Rambin/Rügen.

Wir suchen für unsern tüchtigen, ehrlichen 2282
1. Molk.=Gehilfen
gute Dauerstellung als 1. Gehilfe, Gutsmeier oder für Betrieb u. Kontor. Derselbe ist in allen Facharb. sehr gut vertraut, praktisch u. theor. Gehilfe mußte die Stellung wegen Milchmangels verlassen. Antritt k. nach Belieben erfolgen Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.
Molker. Hintersee, Kr. Ueckermünde. Gefl. Bewerbungen nimmt entg. **Otto Reppin, Jatznick i. Pomm.**

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, der in Tilsiter Käs. vertraut ist, sucht zum 1. März od. später Dauerstellung. Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet
Kuhn, Seewalde, Post Gr.=Lindenau, Kreis Königsberg. 2401

Molkerei=Kaufmann

mit allen Geschäften bestens vertraut, auch im Betrieb nicht unerfahren, verheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, veränderungshalber Wirkungskreis in größerer Molkerei oder verwandtem Betriebe, möglichst selbständige Stellung. Bin seit 1921 in selbständigen, größtenteils leitenden Stellungen kaufmännischer Betriebe tätig gewesen. Gefällige Angebote erbeten unter **2494** an diese Zeitung.

Junger Mann

17 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung als **Milchkutscher.** Guter Pferdepfleger. Angebote an (2491
Bruno Meitzner in **Arnimswalde** bei Altdamm.

Strebsamer Fachmann

28 Jahre, mit nur besten Fachkenntnissen, firm in Harzkäserei mit Schwitzverfahren, sucht sich zum 1. März oder früher als **Obermeier, Harzkäser od. Gehilfe** zu verändern. Gefl. Angebote erbittet (2489
Otto Rose, Zentralmolkerei Deutsch=Wette, O.=S.

Molkereifachmann

sucht zum 1. März oder später Stellung als **alleiniger** oder als **erster.** Suchender ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Am liebsten Stellung in Privat=Molkerei. Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (2429
Mahncke, Mostorf bei Boizenburg, Mecklenburg.

Wir suchen für einen
tüchtigen, 26 jährigen Gehilfen
zu sofort oder später Stellung. Derselbe ist in allen Fächern des Betriebes bewandert und garantiert für die Herstellung einer erstklassigen Tafelbutter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Wenn möglich nachmittags mit im Kontor. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet (2412
Sanitäts=Molkerei „Nordfriesland", Neukirchen b. Niebüll (Schleswig=Holstein).

Suche zu sofort oder später dauernde Stellung (2356
als Gehilfe.
Gefällige Angebote erbittet
Josef Muschner, Breslau, Holteistraße 6/8.

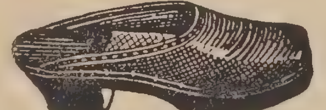
Vakuum-Verdampfanlagen
zur Eindampfung von
Milch u. Molke
liefert nach bewährten Konstruktionen, auch als Gelegenheitskäufe aus Lagerbeständen.
Ernst Schuster, Bremen
Am Deich 66.

Gutes Wiesenheu
haben laufend abzugeben. (2478
Kreislandwirtschafts=Gesellschaft Friedeberg Nm., Ostbahnhof.

Milchflaschen
mit Pappscheiben- oder Bügelverschluß in Ia Ausführung zu billigsten Preisen liefert
Glasmanufakter Kiel, Hamburger Chaussee 2.

Wilh. Steffen
Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N. 1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim u. Berlin W. 9.

Wolf & Gottschalck, Niedersachswerfen
Dampfsägewerk und Kistenfabrik
liefert Kisten, speziell Käsekisten, jede Größe und Menge billigst.



Preise ab hier Nachnahme. Eilgufracht für Fischwaren billiger als Post. Ausnahmetarife.

Seefische in Eispackung!
nach unserer Wahl Fang entsprechend, wie Schellfisch, Cabliau, Goldbarsch, Seelachs, Schollen usw. 25 Pfd. **M. 6.—,** 50 Pfd. **M. 11.** , 100 Pfd. **M. 20.—. Kochbuch gratis. Rollmops, Bismarckheringe, Filetheringe,** je **M. 2.90. Neue Bratheringe M. 2.40, Gebratene Fischkoteletts M. 2.80, Bratschellfisch M. 2.70, Hering in Gelee M. 2.80, Bratstinte M. 3.50 Neunaugen M. 6.70, Sardellen M. 8.80,** alles in 4-Literdosen. Bei 7 4-Literdosen, auch sortiert, 30 Pfg. billiger jede Dose. **Deutsche Fettheringe,** 1/1 To. ca. 1000 St. **M. 60.—,** 1/2 To **M. 34.-,** 1/4 To. **M. 18.—. Neue 1926 er Norw. Vollfettheringe,** ca. 5—600 Stck. 1/1 To. **M. 30.—,** 1/2 To. **M. 19.—,** 1/4 To. **M. 10.—. Geräuch. Fettbücklinge** 5 Pfd.-Kiste **M. 1.80,** nicht unt. 4 Kisten.
Gebr. Nösinger, Wesermünde-F. 265.

Ostpreußischer Molkereigehilfe und Chauffeur
sucht zum baldigen Antritt anderweitig Stellung. **Ernst Schon, Molkerei Belgern** a. d. Elbe. 2405

Tüchtiger Molkerei= u. Käsereifachmann sucht zum beliebigen Antritt Stellung, 32 J. alt, firm in Herstellung sämtl. Hart= u. Weichkäse. Auf Wunsch richte Käserei resp. Molkerei ein, übernehme auch Gutsmolkerei od. and. Vertrauensposten. Gegend gl. Werte Angebote zu richten an (2300
O. Heise, Harendanz, Post Gramenz Kreis Neustettin, Pom.

Junger Molkereigehilfe sucht zum 1. 3. d. J. Stellung in Ostpr. Habe gute Ausbildung für Kessel u. Maschinen, Tilsiter Käserei und besond. für Butterei mit Kühlanlage gehabt. Anfragen sind zu richten u. **N. 2360** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten gut vertraut, Molkereischule m. gutem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. März oder früher Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. W. Ang. u. Nr. **2365** a. d. Zt. erb

3

Molkereifachmann
25 Jahre alt, Molkereisch. besucht, mit sämtlichen Facharbeiten sowie techn. u. kaufm. Buchführung best. vertraut, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstig. Posten. Werte Angebote erb. u. **2432** an diese Ztg.

Molkereifachmann,
Allgäuer Käsemeister, gepr. Betr.-Leiter und Kesselwärter, 29 Jahre alt, ledig, fleißig und solide, mit erstkl. Zeugnissen. Aufs beste vertraut mit den neuzeitl. Apparaten u. Masch., Hart- u. Weichkäserei, Genossenschaftsw., techn. u. kaufm. Buchführ., bilanzsicher, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Werte Ang. u. Nr. **2435** an d. Ztg. erbet.

Erfahren. Molkerei- u. Käsereifachmann,
38 Jahre alt, verh., Mittelschulbild. (Handelsschule), Absolvent einer Molkereischule, i. Fach aufgewachs., sucht nach einer langjährigen kaufmännischen und technischen Tätigk. als Leiter eines Großbetriebes dies. Branche mit Quarg- und Käsegroßhandlung, ähnlichen Vertrauensp. Derselbe hat speziell Erfahrung in der Fabrikation von pa. Mainzer, Camembert, Delikateßkäse und der Butter- und Quargerzeug. Stellenantritt könnte jederz., auch nach d. Ausland erfolgen. Offerten unter **Quargkäserei Nr. 2434** an d. Ztg.

Strebsamer solider Fachmann
ev., 8 Jahre im Fach, sucht Stelle. Suchend. ist m. Kess., Masch. (Eismasch.), Lichtanlage, sowie in der Butterei, Käserei u. Milchversand vertraut. Werte Angebote erbittet **Paul Schönemann Molk.-Gen. Rinteln** a. d. Weser.

Aelterer Gehilfe, firm in Kessel, Maschinen, elektr. Lichtanlage und Reparat. sowie in Herstellung von Butter, Hart- u. Weichkäsesorten, a. Schweinem. u. Schrotmühle, sucht evtl. 1. März Dauerst. Werte Off. erbitte unter **Z. 100 postlagernd Wilsnack** in Mark. (2404

Tüchtiger, strebsamer, 19jähr.
Molkereigehilfe
Landwirtssohn, sucht für sof. oder einige Tage später Stellung. Selb. ist m. Kessel, Masch., Milchversand, Butterei u. Weichkäserei aufs beste vertraut. Werte Angebote sind zu richt. u. **Treu-deutsch 2393** a. d. Zt.

Molk.-Gehilfe, 26 J. alt, sucht z. 1. März Stell. als Gutsm., 1. Gehilfe od. Gehilfe. Such. i. in Tils., Quadrat-, Romadur, Limburger Käserei, sowie in Quarg u. Butter gut bewandert, u. garantiert für gute gleichm. Ware. Mit Kessel, all. Molkereimaschinen, auch Kühl- u. Eisanlag., Rahm- und Milchuntersuchung., Annahme u. Schweinemast ist er bestens vertraut und scheut keine Arbeit. Angebote erb. **Molkereigehilfe Ernst Glies, Poseritz auf Rügen.** 2391

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. Febr. bezw. 20. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Masch., Butterei, Milchvers. vertr., sol. u. fleiß. Angebote an **H. Meyer, Molk. Wildberg, Mark.**

Molkereigehilfe, 26 Jahre, sucht Stelle wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Weichkäserei ausbilden zu können. Such. ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Angebote sind erbeten an 2390
Erich Bußmann, Tangerhütte, Kaiserstraße 27.

Gehilfe
28 Jahre, verh., kinderl., vertraut mit all. Facharb., Maschinenwesen, Frischmilchvers., selbständig gearb., sucht Stellung. Gegend gleich. **Richard Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer i. Schl. 2409

Erfahrener Molkereigehilfe sucht zum sofort. Antritt Stellung. Angebote unter Nr. **2363** an diese Zeitung.

Solider, strebsamer
Gehilfe,
23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, sucht zwecks Veränderung z. 1. März evtl. später Stellung als Heizer oder Maschinenführer oder für Butterei, Annahme Kontor. In jetziger Stelle 1 Jahr als erster tätig. Gute Zeugnisse u. Empf. vorh. Werte Angeb. erbittet (2371
Reinhold Mecke, Molkerei Selm in Westfalen.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, ev., der keine i. Fach schlagend. Arbeiten scheut, sucht zu sofort, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung Selb. ist vertr. mit Kessel und Maschinen sow. Tils. Käserei u. Schweinemast. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Paul Smeilus b. Fr. Kohnert Plein bei Groß-Friedrichsdorf,** Kreis Niederung, Ostpr.

Suche zu sofort für einen tüchtigen, empfehlenswerten jungen
Gehilfen
für die Tilsiter-Käserei Stellung. Angeb. nebst Gehaltsang. erbittet **G. Beckmann,** Käsereibesitzer **Gr.-Peterwitz,** Krs. Rosenberg Westpreußen.

Zum 1. März sucht Fachmann Stellung als
1. Gehilfe.
Selb. ist 8 J. im Fach, 22 J. alt, evgl. Stellung in Weichkäserei sehr angenehm, worüber gute Kenntnisse vorh. Versch. Betr. selbst. mit gut. Erfolg geleit., wor. gute Zeugnisse nachw., auch Empf. d. Herren Chefs auf Wunsch. Im Betr. mit sämtl. Maschinen nebst Separatoren, auch Eismasch. u. Butterfertiger vertr. Angebote u. **E. J. 2354** an d. Ztg.

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre, möchte sich in Kontorarbeiten vervollkommnen. Selbig. ist 1 Jahr schon als 1. Gehilfe beschäftigt gewesen u. sonst in allen Facharbeiten firm. Auf gute Behandlung und Dauerstellung wird Wert gelegt. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **E. Z. 2323** an diese Zeitung.

Tücht. strebs. Gehilfe
20 Jahre alt, sucht zum 15. 2. oder später Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschine sowie in der Herstellung von Tilsiter, Backsteink. und Quarg. Pa. Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote erb. **Otto Petczelies, Budszedszen,** Kreis Gumbinnen, Ostpr.

Junger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 3. oder später in größerer Molk. zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote sind zu richten an **Bernhard Herforth, Seitendorf,** Kreis Frankenstein in Schlesien.

Strebs. u. gewissenhafter Gehilfe, 24 J., in allen Facharbeiten bestens vertraut sowie ein Milchgesch. selbständ. geleit., nur bestempf. Zeugn., sucht pass. Stell. Werte Ang. erb. **Hans Völk, Hartenholm, Kr.** Segeberg in Holstein. (2501

Ehrlicher, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten gut vertraut, sicherer Rechner und auch im Postversand gut bewandert, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlg. f. Annahme u. Kontor od. Butterei zum 1. März Stellung. Werte Angebote erbittet **Nikolaus Zentner, Meierei Hitzhusen, Bad Bramstedt,** Holstein. 2502

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre, der mit allen Facharbeit. nebst Weichkäserei gut vertraut ist, sucht anderweitig Stellung. Auf Dauerstellung und gute Behandlung wird Wert gelegt. Werte Angebote erbittet (2324
Wilh. Ziesche, Molkerei Essenrode in Hannover b. Fallersleben.

Da ich meine Molkerei aufgebe, suche ich für zwei jüngere, tüchtige
Molkereigehilfen
Stellung. (2422
Molkerei Luxethen bei Schlobitten, Ostpr., Kr. Pr.-Holland.

Suche für meinen
Gehilfen
welcher bei mir 1½ Jahr in Stellg. war, anderweitig Stellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Posten. Such. ist 22 Jahre alt, und mit all. Facharbeiten gut vertraut. Offerten an **Ernst Jung,** Molkereigehilfe, **Dörverden** bei Langwedel. (2417
W. Ziegerer, Molk. Sievershausen in Hann.

Für einen jungen (2416
Molkereigehilfen
tüchtig und erfahren in der Herstellung von Tilsiter Käse und bester Butter, vertraut mit allen modern. Molkereimaschinen suchen wir zum 1. März d. Js. Stellung. Angeb. erbeten an
Natura-Milch-Exportgesellschaft Bosch & Co., m. b. H. Allenburg, Ostpr.

Suche für einen
Gehilfen
der 10 Jahre bei mir in Stellung war, anderweitig Stellung. Ders. ist in Maschinen und Betrieb firm. Kühlanlage, elektr. Anlage, Schrotmühle und Oelmühle hat er hier unter sich gehabt. Reparaturen an Maschinen sowie Klempnerei erled. er selbst. Ich kann denselben jed. Betrieb bestens empfehlen. Werte Offerten erbittet (2415
Dampfmolkerei Hohenebra, Thür.

Tüchtiger junger
Molkereigehilfe
sucht i. größer. Betriebe Stellung, wo ihm weitere Ausbildung in der Käserei geboten wird, zu sofort od. 1. März. Angebote erbittet (2485
Paul Zeiske, Molkerei Kaulwitz, Kreis Namslau.

Gehilfe, 23 J., mit gut. Zeugniss. u. Empfehlungen sucht Stellung. Angeb. erbittet **H. Jung, Genossenschaft Treuenbrietzen.** (2487

Solider, strebsamer Gehilfe,
21 Jahre alt, durchaus sicher in der Bedienung der Kühlanlage, Butterbereitung, Fabrikation von Hart- und Weichkäsen u. Kontorarbeiten sucht Dauerst. Lückenl. Zeugn. Frdl. Ang. erb. **Volkmann, Schömberg,** Kreis Landeshut, Schles., Ring 73.

Jung., fleiß. u. kräftiger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 3. 26 anderweitig Stellung. Selb. ist m. sämtl. Maschinen und Kohlensäure-Kühlmaschinen bestens vertraut u. führt kleine Reparaturen selbständ. aus. In hiesiger Molkerei als alleiniger 3 Jahre selbständig tätig. Molkereien, denen an tüchtig. Kraft gelegen ist, wollen Angebote nebst Gehaltsangaben senden an 2430
Ewald Rinas, Molkerei Gildehaus, Kreis Bentheim i. Hannover.

Strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbiger ist mit allen i. Betriebe vorkommend. Arbeiten, insbesondere m. dem Käsereifach bestens vertraut, garant. für Herstellung erstklassiger Tafelbutter und verschied. Sorten Weich- und Quargkäse (spez. Camembert- u. Schichtkäse), verrichtet auch jede andere vork. Arbeit, versteht mit Pferden umzug. u. ist in Schweinemast und -Zucht nicht unerfahren. In letzter Stellung 2½ Jahre als 1. Gehilfe i. städt. Vollbetrieb tät. gewesen. Besitzer, die eine wirkl. ehrliche gewissenhafte Kraft gebr., die in jeder Hinsicht selbständig arbeitet und unermüdlich i. Schaffen ist, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe senden an
M. Gensike, Rochau, N.-L., bei Hohenbucko, Bezirk Halle.

Wir suchen für einen fleißigen, soliden
Gehilfen
welcher sich verändern möchte, anderweitig Stellung.
Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge, 2455
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Gehilfe, 23 Jahre, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht Stellung. Angeb. erbittet **H. Trose, Berlin O.** Markusstraße 52. (2488

Jung. kräft. Molkereigehilfe, in ungek. Stell., mit allen Facharbeit. vertraut, sucht veränderungsh. zum 1. März 26 Stell., am liebsten i. d. Grenzmark, jed. nicht Bedg. Werte Ang. erb. **Oskar Süß, Molkereigeh., Grospeiskerau,** Post Würben, Kreis Ohlau in Schlesien. (2191

Tücht. flotter Milchverkäufer, 30 Jahre alt, led., 4½ J. im Fach, im Umg. mit Kundsch. bewandert, sucht f. sof. Stellg. als Milchverkäuf. für Stadtverkaufswagen. Führersch. 3 b u. gute Zeugnisse vorhand. In Molkereiarbeiten ebenfalls bestens vertr. Gefl. Ang. an **Alfr. Deutsch, Bln.-Lichtenberg,** Wilhelmstraße 51.

Tüchtiger (2428
Allgäuer Käsemeister sucht Stellung als Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Ders. ist 27 Jahre alt, hat d. Molk.-Schule besucht und die Meisterprüf. mit sehr gutem Erfolg bestanden. Die letzten drei Jahre hat er schon großen Betrieb geleitet. Kann für sämtl. Weichkäse sowie Tilsiter Garantie übernehmen. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Meldungen an Gebhard Neff, Käsemeister, in Eberhardzell, O.-A. Waldsee, Württemberg.

Erfahrener Käser,
Mitte 20, sucht zum 1. März Stellung, wo er sich in der Herstell. von Emmentaler oder rindenl. Schachtelkäse weiter ausbilden kann. Gefällige Angebote an (2109
Curt Kulm Schwerin in Mecklenburg Central-Molkerei.

Oberkäser,
welcher nachweisl. jahrelang Großbetriebe mit bestem Erfolg geleitet hat und zur Zeit in einem 18 000 Liter-Betrieb tätig ist, möchte sich gern zum 1. März veränd. Such. verfügt über umfangreiche Kenntnisse und ist Spezialist in Weichkäse (Camembert, Brie). Für erstklassige Ware wird bei entsprech. Einrichtung garantiert. Angebote unter Nr. **2410** an diese Zeitung.

Tücht., ehrlicher jung. Mann sucht zu sofort oder später Stellung als **Milchkutscher oder Verkäufer,** im Verkehr mit der Kundschaft best. bewandert, gut. Pferdepfleger, längere Zeit in Molkerei, Flaschenmilchbetrieb, gearbeitet, auch Verkaufswagen gefahren. Alle Arbeit. werden gern ausgef., b. bescheidenen Ansprüchen. Rheinl. od. Westf. bevorzugt. Werte Angebote erbitte unter **B. 2238** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen empfehlenswerten (2466
jungen Mann,
der hier als **zweiter Buttermeier** 1 Jahr tätig war und sich in der Käserei weiter ausbilden will, zum 1. oder 15. April Stellung. Angeb. sind zu richten an
Wilken, Molkereiverwalter, Bagband, Ostfriesland.

Suche für 25jähr., **fleißig. Mann**
Stellung
zum Milchfahren und Molkereiarbeiten, am liebsten in Molkerei, wo Harzkäse hergestellt wird. Derselbe ist schon seit 6 Jahren in Molker. tätig gewesen. (2446
Dampfmolkerei Wenden in Brschw.



Lernt Buchführung!

Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die technische u. kaufmännische Buchführung schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.
Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!
Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B

Stellen=Angebote.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere Käserei einen erfahrenen
Käsereifachmann,
der in der Lage ist, für erstklassige Ware zu garantieren. Erwünscht sind besonders Erfahrungen in der Herstellung von Tilſ., Romadur u. Camembert. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten. (2420
Molkerei=Genossensch. Borkenhagen, Post Hohenfelde in Pom.

Leitende Stellung
eines größeren Molkereibetriebes ist sofort gegen Hergabe von 10 bis 15 000 Mark, die d. Anteile sichergestellt werden, zu besetzen. Nur nachweislich tücht. Fachleute wollen sich unt. 2493 durch ds. Ztg. melden.

Gesucht sofort tüchtiger
Spezial=Ingenieur
für Molkerei und Kühlanlagen.
Frau S. Steinke, Breslau 2, Ernststraße 10. 2508

Suche für sofort tüchtigen
Molkereifachmann
zur Leitung meiner Butter= und Eiergroßhandlung. Interess.=Einl. 2000 ℳ in bar. Es wollen sich aber nur solche Fachleute melden die wirkl. im Besitze von besten Zeugnissen sind. Bin alleinsteh. Mädch. weshalb der Geschäftsführer den Betrieb zu führen verstehen muß. Angebote unter **N. 2533** an diese Zeitung.

Wir suchen zum beliebigen Antr. einen jüngeren, strebs., zuverlässig.
Gehilfen
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Butterei, Quargkäserei und Untersuchungen. Freie Station wird nicht gewährt. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (2399
Meierei Gollin, Berlin NO. 43, Am Friedrichshain 16/23.

Wir suchen zum baldigen Eintritt durchaus zuverlässigen und ehrlichen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2400
Molkerei des Essener Milchhändl.=Vereins, Pfalzdorf, Kreis Cleve, Rheinl.

Tüchtiger, zuverlässiger 1994
Gehilfe
der Erfahrung in Weichkäserei bes., für baldigst gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station, Kass. u. Steuern 50,— Mk. Lebenslauf und Zeugn.=Abschriften sind zu richten an die **Molkerei Delbrück in Westfalen,** Kreis Paderborn.

Schimmel= und Harzkäserei sucht
Gehilfen
aus der Branche, der selbständig arbeiten kann. Gutes Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Bewerbungen unter 2423 durch diese Zeitung.

Zum 1. April ds. Js. ist die Stellung des (2463
Molkerei-Betriebsleiters
neu zu besetzen. Bewerber (nur erste Kräfte) wollen Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnis=Abschriften und Referenzen bis zum 27. Februar einreichen. Die Molkerei verarbeitet täglich ca. 6—10 000 Liter Milch.
Molkerei=Genossenschaft Pretzier, Altmark, E. G. m. u. N.

Suche zum 1. März einen tüchtigen jüngeren (2367
Gehilfen
bei gutem Gehalt und freien Kassen.
Georg Jöhnk, Molkerei Scharnhagen, Krs. Eckernförde.
Fernruf: Dänischenhagen 9.

Suchen zum 1. März event. 2 Tage früher, jedoch nicht Bedingung, einen tüchtigen, jungen, soliden (2342
ersten Gehilfen
der keine Arbeit scheut und vor allen Dingen in der Harzkäserei mit Schwitzverfahren sowie Lübberschem Automat vollständig bewandert ist. Bei guter Leistung sofort aufrückend zum Käsemeister. Gutes Gehalt zugesichert bei freien Kassen. Fahrt wird nach einem halbjährigen Hiersein zurückerstattet.
Central=Molkerei (Bahnhof) Deutsch=Wette, Kr. Neiße i. Schl.
Molkerei=Direktor Werner

Suche zum baldigen Antritt ein (2536
junges Mädchen
für mein Spezial=Buttergeschäft
als Verkäuferin.
Selbige muß auch das Butterformen mit übernehmen. Junge Mädchen, welche schon eine derartige Stellung bekleidet haben, wollen sich mit Angabe der Gehaltsforderung nebst Bild melden bei
August Gierschewski, Braunschweig, Fallersleberstraße 34.

Wir suchen zum 1. März einen jungen, tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für modern eingerichteten Betrieb. Milchversand und Butterei, nachmittags Kontor (Abrechnung). Gehilfen mit guter Handschrift, die flott rechnen, erhalten den Vorzug. Event. kann sich Gehilfe mit guter Handschrift im Büro ausbild. Gehalt 55 Mark, freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.
Hoppe
Molkerei=Genossensch. e G. m. b. H.
Altenstadt, Hessen. (2203

Gesucht zum 1. März für modern eingerichtete Molk.=Gen. in Schles. mit großem Milchversand, gewissenhaft., ehrl., selbständ. arbeit. älter.
1. Gehilfe
der den Leiter in dessen Abwesenh. vertreten kann. Bedingung: Kenntnisse bei Bedien. der Kühlmasch. Gewandtheit bei Milchannahme u. Versand sow. gute Handschrift. Angebote mit Zeugn.=Abschrift., Geh.=Ansprüchen u. Bild unter **A. B. 2297** an diese Zeitung.

Herren,
die regelmäß. Molkereien besuchen, steht erstkl. Vertretung mit gutem Verdienst zur Verfügung. Auskunft unter 2077 durch diese Zeitung.

Umständehalber wird sofort ein tüchtiger
Gehilfe
als alleiniger gesucht, der selbständig arbeitet und in der Weichkäserei erfahren ist. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich mit Angabe d. Gehaltsforderungen unter **Nr. 2316** durch diese Zeitung melden.

Suche zum 1. März oder etwas später einen durchaus zuverlässigen, ehrlichen
1. Gehilfen
für Milchversand und Butterei. Es kommen nur gut empfohlene junge Leute in Frage, die selbständig arbeiten können und an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt sind und alle vorkommend. Arbeiten willig ausführen. Sichere Rechner für Abrechnung bevorzugt. Gefl Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter **Nr. 2312 Westfalen** an diese Zeitung.

Suchen zum 1. März jg., tücht.
Gehilfen
für alle Arbeiten. Gehalt nach Übereinkunft.
Molk.=Gen. Lodmannshagen Krs. Greifswald.

Zu bald suchen wir für unseren modernen Betrieb einen tüchtigen, kräftigen (2535
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Ders. muß unbedingt selbständig arbeit. können und für diesen Posten ein besonderes Interesse haben. Anf.=Gehalt 80 ℳ und alles frei. Bewerbungen sind zu richten an die
Central=Molkerei Seesen e. G. m. b. H., Seesen a. Harz.

Für alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe suche einen ordnungsliebenden, sauberen
ersten Gehilfen
gute Kenntnisse in Wartung größer. Kühlanlage für 3 Systeme ist erforderlich, da Rahmeisfabrikation vorhanden ist. Anfangsgehalt bei freiere Station 60 Mk., im Sommer Prozente. Solide Bewerber bitte Angebote mit Zeugnisabschriften einzureichen. (2492
E. Mäder, Molkerei u. Milchkonservenfabrik. **Stubben.** Bez. Bremen

Wir suchen zum 1. März einen jungen, tüchtigen (2374
Gehilfen
für Butterei und Milchausgabe, ferner zum 1. April einen
Gehilfen
für Maschinen. Es wollen sich nur solche junge Leute melden, die auf dauernde Stellung Werte legen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.
Molk.=Genossensch. Hammelwarden i. O.

Zum 1. März suche ich f. unseren Zweigbetrieb in **Cranenburg** einen jungen, fleißigen (2454
Gehilfen.
Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Holländer Käserei auszubilden. In den Wintermonaten muß er in der Mühle helfen. Angebote mit Abschrift des Lehrzeugniss. u. des letzten Zeugnisses sind zu richten an
H. Möller, Geschäftsführer
Mehr=Nieler Molkerei, e. G. m. u. H.
Mehr, Kreis Cleve.

Wir suchen für unseren städtischen Betrieb zum 1. März einen jungen, durchaus zuverlässigen
Gehilfen
Kraftwagenführer bevorzugt. Angenehme u. dauernde Stellung. Anfangsgehalt pro Monat bei freier Station und Kassen 60 Mark. Bewerbungen mit Zeugn.=Abschriften unter **A. N. 2471** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. März suchen wir einen zuverlässigen, soliden (2467
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeit., der auch den Milchverkaufswagen fahren kann, und in der Bedienung der Kundschaft bewandert ist. Gehalt 65 ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. an
Paderborner Molk., e. G. m. b. H. Paderborn.

Zum 1. März od. später f. meine Molkerei **Alt=Glasau** b. Ahrensbök (Landesteil Lübeck) ein tüchtiger zuverlässiger (2464
Gehilfe
für Kessel Maschine usw. Kenntn. in der Tilsiter Käserei erwünscht. Gehalt 60 ℳ monatlich nebst freier Station. Gefl. Angebote an
Ph. Eitel, Meierei **Bad Schwartau** bei Lübeck.

Wir suchen zum 1. März einen fleißigen, ehrlichen, sauberen
Gehilfen
welcher mit der Bedienung des Dampfkessels, Eismaschine u. sonst. Maschinen vertraut ist, auch muß derselbe kleine Reparaturen selbst ausführen können. Es wird nur auf eine Kraft gesehen, die den Chef während der Abwesenh. vertreten kann. und sich vor keiner Arbeit scheut. Kontorarbeiten sind teilweise mit zu verrichten. Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt bei freien Kassen und Station 50 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an die **Molkereigenossenschaft Großtinz,** Krs. Liegnitz, einzusenden. 2330

Suche einen tüchtigen, ehrlichen
Molkereigehilfen
(mit allen Facharbeiten vertraut), welcher in meiner Abwesenheit auch den Betrieb selbständig leiten kann zu sofort. 2351
E. Rissel, Molkerei Reichenberg, Breitegasse 14.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Guten Verdienst
finden **Reisevertreter** die den Verkauf von Käsereierzeugnissen an Private übernehmen. Zahle hohe Provision. Angeb. unter Nr. 2332 an d. Ztg.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Suche zum 1. März einen (2542

ersten Gehilfen

der auch mit Tiefkühlanlage Bescheid weiß. Gehalt nach Uebereinkunft. (2542
H. Dobbertin, Molkereiverwalter
Rosenow b. Kleeth i. Mecklbg.

Wir suchen zum 15. März jungen, ehrl. **Gehilfen,** hauptsächl. f. Butt., Kessel u. Maschinen, welcher aber a. i. Kontor mithelfen kann. (2574
Molk.-Genossensch. Alach b. Erfurt, Willi Laaß.

Ein tüchtiger (2440

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen, selbständig in Herstellung von Tilsiter u. Steinbuscherkäse, an Fleiß und Sauberkeit gewöhnt, kann zum 1. März eintreten. Dauerstellung.
Engelke, Molkerei Degimmen
Post Lappienen, Ostpreußen.

Suchen z. Leitung unserer Rahmstation zum 1. März oder früher einen tüchtigen, älteren, ledigen

Gehilfen

welcher mit Kessel, Maschin., Milchannahme, Abrechnung vertraut und kleine Reparaturen ausführ. kann. Gefl. Offerten mit Gehaltsang. an
Molk.-Genossensch. Treptow a. Rega
Gleumann 2511

Zum 1. März suchen wir **zwei jüngere** (2461

Gehilfen

für Maschinen (Kühlmaschine) und Butterei. Dieselben haben alle Arbeiten mit zu verrichten, auch sind schriftliche Arbeiten mit zu übern. Nur junge Leute mit d. besten Empfehlungen und lückenlosen Zeugnissen wollen sich mit Altersangabe und Lohnforderung melden.
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld
(Hannover) Bez. Hamburg.

Sofort gesucht für Unterfranken ein tüchtiger, nicht zu junger

Harzkäsemeister,

der das Naturreifeverfahren und die Fabrikation von Kochkäse kennt. Erwünscht sind auch Kenntnisse in Fettkäsefabrikation. Für Herstellg. feinster Ware ist Gewähr zu bieten. Fachleute, die selbständig arbeiten und Wert auf Dauerstellung legen, wollen sich melden unter Nr. 2327 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, selbständiger

Käsemeister

für neu zu errichtende **Quarg-Käserei in Baden** gesucht. Angebote unter Nr. 2497 an diese Zeitung.

Tüchtiger Harzkäser,
mit einer Interesseneinlage von 800—1000 Mk. von Käserei b. Magdeburg gesucht. Bei Zufriedenheit Verheiratung, auch Pacht möglich. Ev. tausche mit verh. Kollegen auf gute Verwalterstelle. Zuschriften u. **2517** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käser,

gesucht, der mit dem Lassenschen Verfahren gut vertraut ist, zum baldigen Antritt. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsforderungen sind zu richten an (2526
Hermann Hamann, Käsefabrik
Kiel-Ellerbek.

Kutscher.

Suche zum beliebigen Antritt einen anständigen, **pünktlichen, zuverlässigen und ehrlichen** Kutscher, **erstklassiger** Pferdepfleger, welches durch Zeugnisse nachgewiesen werden muß. Anfuhr der Milch von der Bahn und Land. Nachmittags Bahnfuhren. Bewerbungen m. Gehaltsforderung bei freier Station u. Kassen erbeten an (2228
Bautzener Molkerei.
Adolf Abbühl.

Suche zum 1. März für meine Blauschimmelkäserei einen ledigen, tüchtigen

Käsereigehilfen

der firm ist in Blauschimmel. Selb. muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und darf kein Stundenarbeiter sein. Gefällige Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **2021** an diese Zeitung.

Wir suchen sof. ledig., ev. verh.

Käsemeister

für Harz- u. Stangenkäse, f. Blauschimmel und Herstellung feinster Ware ist Gewähr zu bieten.
Dampfmolk., Lützen, e. G. m. b. H., b. Leipzig. Leidenroth.

Zum 1. April d. J. suchen wir gesunden, kräftigen (2350

Lehrling,

mindestens 15 Jahre alt, lieber älter, für unseren städtischen Molkereibetrieb mit Käserei.
Görlitzer Molkerei, E. G. m. u. H., Görlitz.

Jg. Mann, 18—20 Jahre alt, als

Milch-Kutscher

f. kleine Verkaufstour, Pflege ein. Pferdes und sonstige Arbeiten, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sowie ein kräftiges, ehrliches

Mädchen,

16—18 Jahre alt, für Milchaustr., Ladendienst und Haushalt, per sof. oder etwas später gesucht. Gute Umgangsform. Bedingung. Werte Angeb. evtl. m. Gehaltsford. an
Milchhandlung H. Thümmel, Flöha in Sachsen, erbeten. 2378

Suche zum 20. oder 25. Februar für meine Filiale Beuthen, O.-S., einen anständ., ehrlichen, gewandt.

Milchverkäufer

(Gehilfe oder Kutscher) mit etwas Kenntnissen in Molkereiarbeiten. Freie Kost und Wohnung i. Hause. Festes Gehalt u. Tantieme. Zeugnisabschriften erbittet (2375
Molkerei Twardawa, Kr. Neustadt, O.-S.

Vorpommersche Molkerei sucht z. baldigen Antritt einen

Molkereilehrling

und eine kräftige

Lernmeierin.

Bewerbungen unter **Nr. 2541** durch diese Zeitung.

Junger, ehrlicher (2444

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, zum An- und Ausfahren der Milch und für alle vorkommend. Molkerei-Arbeiten zu sofort bei gutem Lohn und freier Station gesucht.
Heinrich Thiel, Dampfmolkerei
Leipzig, Albertstr. 15.

In hiesigem kleinstädtischen Betriebe findet zu Ostern 1926 ein

Lehrling

mit guter Schulbildung Aufnahme. Gefl. Bewerbungen sind zu richt. an
Karl Buck (2469
Dampfmolkerei **Herzberg a. Elster**
Prov. Sachsen.

Gesucht junger (2513

Meierist,

18—20 Jahre alt, zum 1. 3., fleißig und peinlich sauber, für alle vork. Arbeiten. Guter Pferdepfleger. Anfangsgehalt 40 ℳ b. freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften.
Fritz Stoll, Hamburg 30,
Falkenried 49.

Suche zu mögl. baldigem Antritt ein junges, sauberes (2288

Mädchen

welches Lust hat, das Molk.-Fach zu erlernen. Gute Behandlung b. Fam.-Anschluß u. Taschengeld wird zugesichert.
Dampfmolkerei Grubo
bei Belzig in der Mark.

Suche sofort ledigen Fachmann **mit 3000 Mk Kaution.** Bewerbung. unter **Nr. 2326** durch diese Zeitung.

Blauschimmelkäser

der für erstklassige Ware garantiert, zu sofort in die Altenburger Gegend gesucht. Angebote unter **Nr. 2496** an diese Zeitung erbeten.

Molkereilehrling und Lernmeierin

bezw. junge Meierin gesucht.
Dampfmolkerei Johannisburg,
Ostpr. 2347
Nur schriftliche Angebote mit näheren Angaben erbeten.

Suchen zum 1. März oder früher ehrliche, solide (2199

Meierin,

Gehalt monatlich 40 ℳ bei freien Kassen. Stellung dauernd und angenehm. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Genossensch.-Molkerei Schönhausen
bei Stendal.

Wegen Verheiratung des jetzig. zum 1. oder 15. 3. ein ordentliches sauberes

Mädchen

für Molkerei und Hilfe im Haush. gesucht bei guter Behandlung und hohem Lohn. Frdl. Angeb. u. **2293** an diese Zeitung.

Zum beliebig. Antritt zuverläss.

Meierin

gesucht. Nur Milchversand. (2298
Molk. Wulkenzin, M.-Strelitz
Korn.

Meierin

als alleinige für sofort oder später gesucht. Stelle gut. (2447
Molkerei Boden i. Erzgebirge.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen sauberen und eigenen

Buttermeier,

welcher Interesse am Beruf hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften einsenden. (2333
Molkereigenossenschaft Schwiebus.

Meierinstelle besetzt, allen Bewerbern besten Dank. 2341
W. Deumeland, 2341
Molkerei Seyda, Bezirk Halle.

Verwalterstelle unter Nr. 1386 besetzt. Den Bewerbern best. Dank.

Gehilfenstellen besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (2458
Dampfmolk. **Nohra** bei **Weimar.**

Da es nicht möglich ist, jedem einzeln Nachricht zukommen zu lassen, sei hierdurch mitgeteilt, daß die ausgeschriebenen Stellen besetzt sind. Den vielen Bewerbern besten Dank. (2515
Molkerei Ostiem, Oldenburg.

Stellen-Gesuche.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, 30 J. alt, sucht Stellung als Betriebsl. od. als Teilhaber in einer größer. Molk. Vers. ist in Weichkäs. durchaus erfahren, sowie in Butterei u. Milchversand. In letzter Stellung war er als Betriebsleiter tätig.
Paul Schmid, Pleß b. Memmingen in Bayern. (2530

Strebs., lediger Fachmann, 30 J. alt, Molk.-Schule absolviert, mit allen Facharbeiten bestens vertraut sucht Stellung als (2556
Betriebsleiter
oder sonstigen Vertr.-Posten. Kaution von 1000—1500 ℳ kann gest. werden. Angebote erb. an
W. Brese, Berlin-Schöneberg
Wartburgstraße 4.

Suche für jungen, strebs. Mann 18 Jahre, Stellg zum 1. 3. 26 als

Milchkutscher oder Schweinefütterer.

Selbiger ist guter Pferdepfleg. und mit allen im Betrieb vorkommend. Arbeiten aufs beste vertr. (2569
Ed. Wittmak, Kiel,
Hasselmannstr. 10.

Junger solider Fachmann,
23 Jahre alt, sucht Stellung zu 15. März oder früher als Gehil Käser oder Verkäufer usw. Su ist an selbständiges Arbeiten, b guter Qualität und Ausbeute g wöhnt, scheut keine Arbeit, ist tüc tig und zuverlässig in allen Einric tungen der modernen Molkere ferner firm in verschiedenen Har und Weichkäsen, gew. auch als Ver Herst. u. Verkauf von Sahneschich käse würde ev. nur geg. Umsatzpr machen. Angebote unter **Treu** 25 an diese Zeitung erbeten.

Tücht., ehrl., arbeitswill. **Mol Fachm.,** 24 J. a., 8 Jahre im Fa sucht, gest. auf g. Zeugn., Stellun Bin mit allen ins Fach schlag. A beit. gut vertr., Kess., Masch., S parator, Butterei, Milch- u. Sahn versand, Quarg- u. Weichkäs., so Laboratorium u. Abrechnungsw gut vertraut, Führerschein 3 b. A geb. erb. **J. Maierhofer, Milchku anstalt u. Käs., Oels** i. Schles. T lefon 129. (25

Molkereifachmann

Mitte 20, sucht zu bald oder spät Stellung. Suchender ist mit all Molk.-Arbeit. einschl. Buchführu vertr. Molk.-Schule absolv. Ka kann evtl. gestellt werden, b. selb Stellung. W. Angeb. erb. (25
Tornow, Wetzenow
bei Zerrenthin, Uckermark.

Molkereifachmann

noch ungekündigt, 26 J., mit d Herstellg. von pa. Butter, Weic käse u. Versandmilch, best. vert ehrlich, fleißig, ordentlich, energis sauber und befähigt, einen Betri zu leiten oder den Chef zu vertre sucht zum 1. 4. anderw. Stelle a Betriebsleiter, Obermeier, 1. Ge oder ähnliches. Verfüge auch üb weitgehende Kenntnisse im gesam Masch.-Wesen und führe Repara selbst aus. In Buchführg., Abrec nungswes., Stenogr. u. Schreibma schine firm. Fachschule besucht. I hiesiger Stellung bin ich 3 Jah und wünsche ähnliche Dauerstell Angeb. unt. **2564** an diese Zeitun

---

Junger Gehilfe,

25 Jahre alt, groß u. kräftig, suc Stellung für Butterei od. Käsere Gute Zeugnisse u. Empfehlg. vo hand. Antritt kann sofort erfol Frdl. Angeb. mit Gehaltsanga sind zu richten an (25
Hans Rinkenberg, Molk. Fermers walde, Bezirk Halle.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

21 Jahre alt, 3 Jahre Molkerei g lernt, **2 Jahre als Gehilfe täti gewesen und 1 Jahr praktisch i der Landwirtschaft, sucht Stellun zu sofort.** Gute Zeugnisse vorha den. Selbiger ist imstande, etwa Landwirtschaft mit zu übernehme Provinz Hannover bevorzugt. A gebote unt. **2544** an diese Zeitun

---

Junger, tüchtiger (25

Gehilfe

sucht zum baldigen Antritt Stell
Ewald Beganoer, Breslau 10
Försterstraße 4.

Suche für mein. 22 jähr. Gehilfe zum 1. März anderw. Stellg. Se biger ist vertr. mit allen Maschi firm in Butterei und auch Kenn nisse in Käserei, größ. Molkerei werden bevorz., aber nicht Bedi gung. Ich kann selbigen besten empfehlen und bitte um Angebo mit Gehalt. (25
K. Kaiser, Besitzer, Molk. Rippa
Bezirk Halle.

Molk.-Geh., 22 J., ehrl. u. streb in sämtl. Molk.-Arb. gut bewan sucht, gest. a. gute Zeugn., Stellun Werte Angeb. erb. unter **Nr.** 25 durch diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 16. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner **Butter**-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167 G.-M., abfallende je Zentner 147 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin 13. Februar. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft zeigte in der Berichtswoche wenig Anregung. Trotz des schlechten Absatzes reichten die kleinen Eingänge deutscher Ware nicht aus, den Bedarf zu decken, doch standen wieder größere Partien Auslandsware zur Verfügung. Eine Ueberraschung bot die am Donnerstag erfolgte Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung, wozu noch die starke Erhöhung der dänischen Krone kam. Infolgedessen stellte sich diese Ware ca. 10 ℳ je 50 Kg. teurer, als Anfang der Woche und hat dies den Importeuren wieder erhebliches Geld gekostet, da die Ware, in der Annahme, daß Notierung und Valuta unverändert bleiben würden, zum größten Teil abgesetzt war. Sowohl in Berlin als auch in Hamburg blieb die Notierung in dieser Woche unverändert. — Schmalz. Der mattere Ge- Getreidemarkt brachte auch weichende Schmalznotierungen und gingen daher die Preise auch in Deutschland zurück.

Leipzig, 13. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die bessere Stimmung auf dem Buttermarkte hält an. Das Fehlen der billigeren Buttersorten macht sich bei dem Preise für erste Qualitäten bemerkbar. Hinzu kommt, daß die Kurssteigerung der Dänen-Krone preistreibend wirkt. Man wird daher für kommende Woche auch mit Preiserhöhungen rechnen müssen, zumal ja auch durch die Behinderung der Schiffahrt die Butter aus dem Osten nicht so regelmäßig eintrifft wie sonst.

Dresden, 13. Februar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Eingänge in deutscher Butter sind kleiner geworden. Die aus den Randstaaten unregelmäßig abgehenden Sendungen vermögen keinen Druck auszuüben, zumal wiederum Verzögerungen für die nächstfälligen Dampfer in Aussicht gestellt wurden. Dies alles gibt dem Markt einen festen Charakter, obwohl der Konsum an sich nur mittelmäßig ist. Gute 2. Sachen werden gern gekauft.

Oldenburg, 12. Februar. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 4. bis einschl. 10. Februar sind von den Mitgliedern im Großverkauf 429 Zentner Butter zu 208.90 ℳ je Zentner abgesetzt worden.

Käse.

Dresden, 13. Februar. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Nachdem sich die Kundschaft wegen der erwarteten Preissteigerungen vorsorglich in Allgäuer Weichkäse eingedeckt hat, ist das Geschäft wieder ruhiger geworden. Die starke Nachfrage war also mehr den Deckungskäufen, als dem erhöhten Verbrauch zuzuschreiben. Dies sollte im Allgäu rechtzeitig erkannt werden, um nicht in einigen Wochen wieder mit einem ebenso scharfen ungesunden Rückschlag rechnen zu müssen. — Der Markt in echtem Emmentaler ist als ruhig zu bezeichnen, während bayrische Ware infolge der vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit besser abgeht. Aeltere, also vor Beginn des Zollschutzes eingeführte Schweizer Emmentaler sind immer noch in kleineren Partien unverkauft. — Vollfette Edamer sind weniger begehrt und in Camembert ist kein großes Geschäft. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen ungefähr je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 175—185, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 143—150, pa. bayrischer Stangenkäse 67—70, do., 40 proz. 98—105, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 83—85, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 108—110, pa. Weißlacker, vollfett 110—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 114, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln 0.30—0.38 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 1/8 teilig 0.90—1.05 je Stück.

Strebsamer, verheir. Fachmann 1 Kind, durch Inflation Vermögen und Existenz verloren, sucht baldigst Vertrauensstellung. Gefällige Angebote unter **Nr. 2569** durch diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 23 J., Molk.-Fachschule in Kiel mit Erfolg be., wünscht baldmögl. Stelle in größer. mod. Vollbetr. Selb ist m. sämtl modern. Molk.-Masch. u. Einricht. bestens vertr., hat auch in d. Käser. gute Erfahr.; kl. Repar. werd. ausgeführt. Gute, lückenl. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Seite. Gefl. Ang. an **Franz Gerdts, Lübeck,** Gr. Burgstraße 7. (2549

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht sofort oder spät. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie mit der Hart- und Weichkäserei aufs beste vertraut, an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt, besitzt Führerschein 2 und 3b. Stellung in Holstein, Hamburg od. der. Nähe erwünscht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorh. Ang. erb.
Makowski, Neustadt in Holstein.

Junger Gehilfe,

19 Jahre, sucht für sofort oder 1. März als alleiniger Gehilfe Stellg. jedoch nicht nach Bedingungen. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote erbittet (2576
Alfred Cabel, Molk. Harrenhausen,
b. Bad Kösen a. d. Saale.

Tüchtiger Gehilfe,

18 J. alt, der mit allen Facharbeit. vertraut ist und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. (2572
Max Godeck
Molkerei Obercunersdorf i. Sa.

Jg., strebs. Gehilfe,

23 J., sucht z. 1. März Stellung in Harz- od. Weichkäs. zur weiter. Ausbild. W. Angeb. an **H. Eschemann,** Molk. **Alfeld** a. Leine. (2570

Tücht. Gehilfe, m. all. Facharbeit. best. vertr., in d. Hart- u. Weichkäs. gute Erfahr., keine Arb. scheuend, sucht z. 1. März Stelle, am liebsten, wo er sich im Kont. weit. ausbild. kann, doch nicht Beding. Bin sicher. Rechner. Werte Angebote erbittet
M. Heitmann (2562
Molkerei Krippehna
Post Crensitz i. Sachsen.

Strebs. Gehilfe, 25 Jahre alt, der schon als Obermeier tät. war und Molk.-Schule bes. hat, sucht z. 1. März Dauerstelle gleich welch. Art. Selb. ist vertr. mit all. Betriebs- u. Kont.-Arb., hat a. Kenntnisse in Quarg-, Harz- u Camemb.-Käserei. Gute Zeugn vorh. Ang. erb. (2561
Herm. Becker, Molkerei Kneitlingen
Post Schöppenstedt i. Brschwg.

Oberkäser

Aelterer, solider, strebsamer Fachmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung, gleich welcher Art, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Selbiger ist mehrere Jahre in größerem städtischen Betriebe als Oberkäser tätig, besonders erfahren in Weichkäserei (Camembert), ebenso mit all. übrigen Molkereiarbeiten vertraut. Werte Angebote, da in ungekündigter Stellung, unter **P. K. 2506** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gehilfe

21 Jahre, sucht zum 1. März oder etwas später Stellung in städtischem Betrieb oder Butterhandlung. Prima Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden Werte Angebote unter S. **Nr. 2547** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Aelterer Meier

ledig, sucht zum 1. März Stellung für Schweinestall, oder als Milchfahrer. Kann auch melken. Angebote erbittet (2557
Schröder, Meierei Kl.-Rünz bei Carlow in Mecklenburg.

Molkereigehilfe,

26 Jahre, fleiß., ehrl. u. zuverl., sol. u. strebs., kein Stundenarb., m. best. Empfehl., möchte sich z. 1. 4. 26 verändern. Ders. ist mit d. Herstell. v. ff. Tafelbutt., Versandmilch, Weichkäse best. vertr. sow. mit d. gesamt. Maschinenwesen (auch Reparatur.), Abrechn.-Arbeit., Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch. u. bittet um geeign. Angeb., viell. als **Obermeier, 1. Gehilfe usw.** (2563
Wilh. Löchel, Gut Wilhelminenhof
bei Golzow (Oderbruch).

Junger, 22jähriger

Gehilfe

in jetziger Stelle 3½ Jahre, sucht, da er sich verändern möchte, zum 15. März oder 1. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung, sonst mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote sind zu richten an (2507
Ernst Schumann, Neubrandenburg,
Genossenschafts-Molkerei.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

20 J. alt, sucht z. bel. Antr. Stelle. Selb. ist vertr. m. Kess. u. Masch., Tiefkühlanl., Dieselmot., Butter. u. Käserei. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Frdl. Angeb. erb. (2566
B. Kasperzik, Werbelow
bei Nechlin, Kr. Prenzlau.

Strebsamer Gehilfe,

mit Tilsiter-, Limburg.-, Romadurkäserei, Butterei, Annahme, Versand, Milchuntersuchung, elektrischer Licht- u. Kraftanlage, sämtl. Molkereimaschinen bestens vertraut, in ländlichen sowie städtischen Vollbetrieben tätig gewesen, 24 Jahre alt, 7½ Jahre im Fach, sucht zum 15. 3. oder 1. 4. Dauerstellung als Obermeier, Oberkäser, Gutsmeier oder erster Gehilfe. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote unter **O. N. 2505** an diese Zeitung erbeten.

Käsereigehilfe

24 J. alt, sucht z. 1. März Stellung. Mit allen Molk.-Masch. sow. Tils.-Käs. ist er best. vertr. In vorletzt. Stelle 5 J. tät. gewes. W. Angeb. erb. **Emil Zerner, Molk. Gollma,** P. Landsberg b. Halle a. S. (2550

Suchen für uns. Sohn leichtere **Lehrstelle** ohne Milchversand. In mod. Betrieb bereits ½ Jahr gelernt. Im Bez. Magdeburg erw. **Jg. kräft. Mädchen sucht Lehrstelle als Meierin. Geg. gleich.** Angeb. erb. unter **O. 2263** an diese Ztg.

Molk.-Gehilfe, 9 Jahre im Fach, sucht zum 1. März Stellg. Selbig. ist mit sämtl. Molk.-Masch., Kühlanlagen, Butt., Milchversand, sow. im Abrechn.-Wesen best. vertraut, staatl. Heizerschule bes. Kleine Reparaturen führt er selbst aus. W. Zuschriften erb. **Fritz Schöne, Molkeri Gollnow,** Post Landsberg bei Halle a. Saale. (2551

Käsereigehilfe

28 J. alt, perfekter Hart- u. Weichkäser, mit sämtlichen Masch., elektr. Lichtanlage bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 3. oder später Stellg. Gefl. Angeb. bitte zu richten an (2558
Schmidt
Bledeln, Station Algermissen
Hannover.

Allgäuer Weichkäser

speziell für Camembert, Mitte 20er Jahre, ledig, seit über 8 Jahren ununterbrochen in d. Käserei tätig, mit reich. Erfahr. in Fabrikat. sow. Lagerung, wünscht sich zu veränd. Pa. Referenzen stehen zu Diensten. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (2571
Erwin Köberle, Molk. Sonneborn
bei Gotha, Thüringen.

Suche für bald Stellung als

Molkereikutscher od. Schweinefütterer

Bin 18 Jahre, gesund und kräftig. Werte Angebote zu richt. an (2567
Fritz Feder, Nieder-Bögendorf
Krs. Schweidnitz.

Junger, strebsamer Mann, 21 J. alt, guter Pferdepfleger, willig in allen vorkomm. Arbeiten, s. Stell. zum 1. 3. 26 als (2568

Milchkutscher oder -Verkäufer.

Erwin Foerstner, Kiel,
Bellmannstraße 7.

Kutscher,

19 Jahre alt, sucht zum 1. März Stellung als solcher oder für and. Molkerei- bzw. Landarbeiten. Selb. scheut sich vor keiner Arbeit, ist bereits ¾ J. in letzter Stellung tätig. Werte Angebote an (2500
Walter Metzner, Molk. Wildberg
in Mark.

Suche für meinen 17jähr. Sohn, welcher schon 1¼ Jahr gelernt hat, zur weiteren Ausbildung (2545

Stellung.

Herbert Begander, Breslau X
Försterstraße 4.

Haustochter.
Suche für meine Tochter, 18 J. alt, gesund, kräftig, sehr kinderlieb, evgl., eine Stelle als **Haustochter** bei Familienanschluß, zur weiteren Vervollkommnung im Haushalte. Stenographie u. Schreibmaschinenkenntnisse. Kleines Taschengeld erwünscht. Gefl. Offerten erb. (2373 **Frau M. Krause, Chemnitz in Sa.,** Altchemnitzerstraße 15.

Zwei Milchkutscher,
in den 20er Jahren gute Pferdepfl., mit sämtl. Arbeiten in der Molker. vertraut, suchen für sofort oder sp. Stellung. Zuschriften erbittet (2310 **Rudolf Hanninger, Berlin NO. 55,** Saarbrückerstraße 7

Molkereilehrling
mit 2 jähr. Lehrzeit, in all. Zweig. des Faches eingearbeitet, s. Stellg. zur weiter. Ausbildung, evtl. als Volontär. Angeb. u. **E. S. 2529** an diese Zeitung.

Meierin
mit guten Zeugnissen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung zum 1. 3. 26 ev. auch früh. Offerten bitte zu richten **Zwengel, Dresden-A.,** Wormser Straße 14.

Kräftiger Meierist,
24 Jahre alt, der mit allen Facharbeiten vertraut ist, Spezialist in Camembert- u. Harzkäserei auch sonst jede vorkommende Arb. verrichtet u. m. Pferden umzug. verst., sucht Stellung. Werte Angeb. bitte unter **„Treu"** an diese Ztg.

Aeltere Meierin
sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Erfahr. i. Tilsiter Käserei, Butter., Milchann. sowie Hilfe i. Haushalt zum 15. 2. od. 1. 3. Stellung. Frdl. Ang. erb. **Gertrud Hugk, Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kr. Königsb.

Jungverh. Meierist, welch. selbst. arbeit. kann, sucht Stelle (od. als Milchverkäufer. W. Ang. m. Geh.-Ang. an **Rudolf Jantz, Klausdorf,** Post Kiel-Ellerbeck. (2245

Aeltere Meierin,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. oder 15. März, auch später, Vertrauensstellung in Betrieb, Kontor, Geschäft oder zur Führung des Haushalts, evtl. auch als Stütze der Hausfrau, auch Käserei od. Butter-Großhandl. angen. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Joh. Bleck, Thurow in Pommern,** Kreis Neustettin. 2041

Aelter. verh. Meier, durch Krieg geschädigt, sucht Stelle z. beliebigen Antritt. Uebern. Vieh- Schweinezucht und -Mast, auch als lediger. Filialmolkerei angen. **Ad. Schachtschneider, Königsdorf b. Altfelde,** Ostpreußen. (1513

Meierin,
9 Jahre im Fach, sucht Wirkungskreis. Offerten unter **B. 8821** an d. **Anz.-Verm. J. D. Küster Nachflg. Bielefeld.** 2473

Junge Meierin,
sucht, gestützt auf gute Zeugn. gleich oder später Stellung. Offerten unt. **Nr. 2484** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Aeltere Meierin
(welche bish. in Polen war) mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. sow. Hauswirtschaft aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zu sofort oder später Stellung. Gefl. Angeb. und Gehaltsangab. erbittet **postlag. M. T. Nr. 30 Nikolaiken,** Kreis Stuhm, Westpr. (2352

Meierin,
22 Jahre alt, welche die Molkereischule besucht hat, sucht Stellung z. 1. 3. 26, evtl. auch früher. Erfahr. in Butterei, Milchuntersuchung, techn. Buchführung und Tils. Käser. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. bitte zu richten an **Zwengel, Dresden-A.** Wormserstraße 14.

Nach Schluß eingegangen:

Meierei
mit großem Schweinestall, passend für 100—150 Schweine, zum 1. 3. oder später auf mehrere Jahre zu verpachten. (2524 **M. Rohder, Steinbeck b. Segeberg** Bahnst. Klb. Lübeck-Segeberg.

Molkereifachmann
kauft, pachtet oder beteiligt sich m. größerem Kapital als Leiter. Es kommen nur rentable Unternehmen mit mindestens 1500 Liter Tagesanlieferung in Frage. Ausführl. Angebote unter **2579** durch d. Ztg.

Ahlbornschen
Kohlens.-Kompressor
für 15- bis 20 000 Kalorien, je nach Tourenzahl, gibt ab wegen Anschaffung einer größeren Anlage. **Neue Molkereigenossenschaft Guhrau,** Bez. Breslau. 2523

Gebrauchte, gut erhaltene
„Alfa-Laval-" Zentrifuge
mit Schnurantrieb, 1400 L. Std.-Leistung, billig abzugeben. Ferner

Dampferzeuger
zu kaufen gesucht. (2534 **B. Kröling, Molk. Meppen.**

Gutsmolkerei-Einrichtung,
bestehend aus: (2531
1 **Alfa A. B. 5,** direkt. Antrieb,
1 **Dampfentwickler „Tubalia",** 2,6 qm. Heizfläche, kompl.
1 **Rahmreifer „Fortschritt" E.,** ca. 250 Liter Inhalt mit Antrieb
1 **Butterfertiger Ahlborn,** 300 Ltr. Inhalt, Eiche, Linksantrieb
1 **Räderpumpe Nr. 1**
Eiswasserkasten
Rahmrinne usw.
alles tadellos erhalten u. im Betriebe zu besichtigen, durch uns verkäuflich.
Genoss.-Molkerei Grimmen Vorpommern.

Umständehalber verkaufe sofort eine fast neue (2527
Berged. Kühlanlage
mit sämtl. Zubehör. 10 000 Kal. **Dampfmolkerei Auhagen** Grafschaft Schaumburg.

Tadellose
Käsereieinrichtung
Automat, Engelm. Kneter, Transmission, über 100 Horden, Mischtröge, Tonnen usw. ist umständehalber ganz billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **2521** an diese Zeitung.

Quarg-Mühle
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter **2518** an diese Ztg.

Süßw.-Fische
eiweißreichst. Schnellmast- und Aufzucht-Kraftfutter, pro Ztr. Mk. 4,80 ab ostpr. Station. 5-6 Ztr. tägl. frisch. Off. unt. cpt. 583 a. Wak Annoncen-Expedition, Königsberg Pr., Steindamm 165/67.

Einen Posten gut erhaltene
20 Lit.-Milchkannen
kauft per Kasse. Evtl. gebe Kaltwasserbassin in Tausch. (2520 **Pätzold, Niedergorpe** Post Naumburg a. Bober.

Kühlanlage,
für direkte Verdampfung, 10 000 bis 15 000 Kal., mögl. Kohlensäure, zu kaufen gesucht. Angeb. u. **J. L. 2514** an diese Zeitung.

Quargpresse,
ca. 7 Zentner Inhalt, wenig gebraucht, fast neu, gibt billigst ab **Oberschles. Käsefabrik E. Jank, Neiße,** Clausewitzstr. 2510

Liefere wöchentlich frische
Land-Eier
Pack-Kisten erforderlich. (2525 **E. Lehmbecker, Parchim in Meckl.,** Eldestraße 2.

Allerfeinste, frische, hocharomat. Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen **Paul Thieme u. Co., Leipzig** Butter- u. Käsegroßhandlung Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515. Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. **Speisequarg** erwünscht.

Molkereiprodukten-Großhandlung
Rudolf Petersen
Annaberg i. E.
ist Abnehmer von 5 bis 6 Tonnen pro Woche feinster, ungesalzener
Molkereibutter
gegen **Vorkasse** in Wertbrief direkt ab Molkerei. (2431

1200 Lt. tiefgekühlt. Vollmilch
nach Düsseldorf gesucht. Sicherheit wird gestellt. Angeb. unt. **C. 764 an die Ann.-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf.** (2577

Habe noch prima **vollfetten**
Camembert-Käse
laufend abzugeben. (2512 **Fritz Stoll, Central-Meierei, Hamburg 30,** Falkenried 49.

Ca. 100 Stück buchene u. eichene
Ungarische Quarg-Oxhofte und Amerikanische Schmalzfässer
ca. 3 Ztr. Quarg fassend, billig abzugeben. (2578 **Rhönkäserei, G. m. b. H., Vacha a. Rhön.**

Suche wöchentlich auf Jahresabschluß 1—3 Tonnen
pa. Molkereibutter
Molk. u. Butterhandlung **Adolf Neumann, Breslau,** Paulstr. 11. 2370

Einige Tonnen gut., metallfreien
Quarg
benötigen noch laufend wöchentlich. **Schramm & Co., Leipzig-Plagwitz,** Markranstädterstraße 31, Hof.

Schon längere Zeit nach Berlin gehende, dauerpasteurisierte, tiefgekühlte, verteilungsfähige
5000 Lit. Vollmilch
sind im ganzen oder in kleinen Mengen anderweit zu vergeben. Offerten unter **R. S. Nr. 2522** an diese Zeitung.

Harzer, 55er Pack., ca. 5 Pfd., 2,20 M, **Blauschimmelkäse** 2,50 M d. Kiste Versand nur p. Nachnahme. **Käserei Gagel, Kreis Osterburg.**

6—8 Zentner frischen, einwandfr.
Quarg
hat wöchentlich an Dauerabnehmer abzugeben (2540 **R. Graeger, Molk. Dreileben** Bez. Magdeburg.

Speisequarg,
täglich frisch, süß und geschmeidig, zum billigsten Tagespreise mehrere Zentner pro Woche gibt ab (2554 **Molkerei H. Wildgrube, Sachsenhausen i. Mark, a. d. Nordb.**

An solvente Großabnehmer haben noch pr. vollfetten
Camembert
in Schachteln zu ca. 350 (8/6 1/2) und kleine 110 gr. preiswert, dauernd abzugeben. (2532
Dampf-Molkerei-Gen. Grimmen i. Vorpom.

Verspätet!

In der Nacht zum 7. ds. Mts. verschied unerwartet an Herzschlag mein innigeliebter Mann der

Ingenieur Otto Steinke

im 53. Jahre seines rastlosen Lebens.

In tiefer Trauer:

Frau **Selma Steinke,** geb. Hammer
Breslau II, Ernststraße 10.

Gleichzeitig gebe ich hiermit bekannt, daß ich das Geschäft im Sinne meines Mannes in unveränderter Weise weiterführe und bitte das ihm geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Frau **S. Steinke.**

Stendal, den 16. Februar 1926.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen danke ich herzlich.

Richard Kriege.

Kollegen!

Wer kann mir mitteilen, wo der Käsemeister **K. Wiedemann** seit 1. Juli in Stellung war oder wo er sich beworben hat. Schnellste Auskunft bis 19. 2. erbittet u. dankt bestens (2445

Glock, Gr.-Steinum bei Königslutter.

Jg. Kaufm., gel. Fachm., Mitte 20er J., ansehnl. u. gesund, sow. 6 bis 7000 ℳ Barvermög., wünscht **Damenbekanntsch., evtl. Einheirat** Angeb. unt. **2406** an ds. Ztg. erbet.

Kaufmänn. berufstätige Dame, 29 Jahre alt, evangl., dunkelblond, häusl. erzogen (fachkundig), wünscht

Bekanntschaft

ein. netten, soliden Herrn, am liebsten Verwalter passenden Alters, zwecks späterer Heirat. Aussteuer vorhanden. Aufrichtige Zuschriften, möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **S. M. 4238** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Verkaufe oder verpachte meine

Dampfmolkerei

mit Käserei, eigen. elektr. Lichtanl. u. Wasserleitung, sow. Schrotmühle u. sämtl. Maschinen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Selbige liegt in einem großen Dorf in Ostpreußen und ist von großen Gütern umgeben, direkt an der Chaussee. Da Nichtfachmann, ist die Meierei augenblicklich stillgelegt. Milch ist im Sommer bis zu 2000 Liter tägl. zu haben. Dazu gehören: 4 Morgen eigenes Land, 20 Morg. Pachtland. Uebernahme sehr günstig. Anfragen unter **W. B. 2421** durch diese Zeitung.

Achtung! Achtung!

Wegen anderweitigen Unternehmens bin ich gewillt, mein nachweislich gugehendes (2465

Milchgeschäft

nebst **fast neuem Wohnhaus** mit 4 Stuben, Keller und großem Stall u. groß. Garten, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Milch von ca. 60 Küh. vorhand., nebst Meiereimaschinen. Antritt kann sofort erfolgen.

Hademarschen, Holstein.
F. Beckmann.

Ich suche als Selbstkäufer eine rentable

Molkerei

zu kaufen und bitte um sofort. Angebote. Geg. Braunschweig, Hannover bevorzugt. Nur Selbstverkäufer wollen sich melden unter **Nr. 2450** durch diese Zeitung.

Meiereigeschäft,

täglich. Umsatz 350—400 Liter, gut eingerichtet, 3 Zimmer-Wohnung, ohne Tausch, für 16 000 Mark zu verkaufen. Angebote unt. **O. 4907** an **Heinrich Eisler Hamburg 3.**

Käserei und Käsegroßhandlung

in Großstadt Norddeutschlands sofort gegen bar, ca. 3000 ℳ, zu verkaufen. **Evtl. Teilhaber.** Angeb. unter **2397** an diese Zeitung.

Meine

Privatmeierei

neue Gebäude, verbunden mit Kolonialwarenhandlung, noch sieben Jahre festen Abschluß, Milchmenge 250 000 Liter im Jahr, beabsichtige ich zu verkaufen. Nur kapitalkräft. Käufer kommen in Frage. (2337

Viöl, den 10. Februar 1926. Kr. Husum (Holst.)
Fr. W. Götsch, Betriebsleiter.

Welcher ältere Molkerei-Besitzer oder Nichtfachmann tauscht seine Molkerei gegen städtisches Grundstück in Badeort von 11 000 Einwohnern, an Deutschlands größtem Binnensee gelegen? Auch übernehme **größere Verwalterstelle und verkaufe alsdann mein Grundstück** an den Herrn Kollegen zu angemessenem Preis. Event. stelle meine 5 Zimmer-Wohnung einem älteren Herrn Kollegen **gegen eine Verwalterstelle unentgeltlich zur Verfügung.** Bin 34 Jahre alt, evangelisch-luther., verheiratet, prima Zeugnisse, Molkereischule 1919 besucht; jedem Großbetrieb garantiere für höchste Verwertung. Angeb. u. **W. 2027** an ds. Zeitung.

Seit 35 Jahren bestehende

Milchhandlung i. Wuppertal

verbunden mit **Molkereiprodukten-Geschäft** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Täglicher Umsatz im Kleinverkauf 400 Liter. Preis mit Fuhrwerk, Maschinen usw. 9000.— RM. einschl. 6 jähr. Mietskontraktes mit tauschloser Wohnung. Gefl. Anfragen unter **2389** durch ds. Ztg. erbeten.

In den besten Weidegebieten des Niederrheins gelegene

Molkerei

tadellose Gebäude und Einrichtung, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Die Molkerei ist auch zu Käserei eingerichtet. Milchmenge Sommer ca. 2000, Winter 1000 Liter, kann noch erhöht werden. Selbstreflektanten, die über 10 000 ℳ bar verfügen, wollen sich melden unter **Nr. 2377** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei

in Ostpreußen, sehr milchreiche Gegend, 3—4000 Liter tägliche Sommermilch, im Umkreise von ca. 20 Kilometer keine Konkurrenz, massive Gebäude, neuer, großer Schweinestall, sämtliche Arbeitsräume mit Fliesen ausgelegt, moderne Maschinen, eigene elektrische Lichtanlage, außergewöhnlich billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 8000 Mark. Gefl Meldungen unter **2451** an diese Zeitung erbeten.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die **Maschin. käuflich zu übernehmen.** (8421

Kaufmann Pauels, Usedom.

Weise Ort nach, wo Molkerei erwünscht.

Pachträume vorhanden. Oder wer stellt Maschinen dazu? Angeb. u. 2325 durch diese Zeitung.

Ländliche Molkerei

am Niederrhein, jetzt täglich 2000 Liter, mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen (Berg. Dauererhitzungs-Anlage) versehen, geeignet f. Milchgroßhändler, zu sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter Nr. 2287 durch diese Zeitung.

Meine seit 16 Jahren im südl. Oldenburg betriebene zweite

Molkerei

mit Mühle, Sägerei, Schweinestall und Elektrizitätswerk mit Ortsnetz, bin ich willens, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Milch gegenwärtig nur 400 Liter, in Vorkriegszeiten 3—4000 Lit. Molkerei hat schöne Wohnung, ist gut und modern eingerichtet und liegt günst. für Milchversand direkt am Bahnhof der Staatsbahn. Elektrischer Strom wird d. Dieselmotor bezw. Lokomobile erzeugt, kann aber auch von Ueberland bezogen werden. Stromlieferungsvertrag läuft noch 15 Jahre. Kath. Kirche u. Schule im Ort, sowie Post- und Bahnstat. Für tüchtigen kath. Fachmann eine gute Existenz. Preis je nach Anzahlung 30—35 000 Rmk. (2338

Hugo Schuster, Vechta i. O.

Butter- und Käsegroßhandlung

mit Autobetrieb, groß. Kundschaft, günstige Lage in Vorort Berlins, umständehalber sofort verkäuflich. Anfragen unter **2388** an diese Ztg.

Städt. Molkerei

in gepachtet. Räumen, in Gebirgsgegend Schlesiens, Nähe div. Bäder, daher prima Absatzgebiet, höhere Schulen, gute Bahnverbind., steht zum Verkauf. Vermittler ausgeschlossen. Meld. erbeten unt. 2395 durch diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer rentable

Molkerei oder Milchgeschäft

bei nicht zu hoher Anzahlung. Holstein bevorzugt. Sofortige Angeb. unter **Nr. 2462** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit 35 Morgen großer Landwirtschaft, pass. für kathol. Fachmann, 6 Klm. von der Ostbahn, Schweinestall für 80 bis 100 Stück, sofort od. später zu verkaufen. Anzahl. 12 000 Mark. Angebote unt. **Ermland 2459** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft

in **Bremen,** Verdienstspanne 8 bis 10 Pfg., Umsatz 300 Liter täglich, Forderung 4000 Rm. Wohnung u. Laden wird frei. (2457

R. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Großstadtmolkerei

i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. **1550** an diese Zeitung.

Fachmann mit 10 000 Rmk.

sucht einen Betrieb zu kaufen oder zu pachten. Off. u. **B. O. 35886** an **Rudolf Mosse, Halle a. Saale.**

Ländl. Molkerei

in Mecklenburg, in milchreicher Gegend, zum 1. März zu verkaufen. Jetzt 1000 Liter täglich, im Sommer ca. 3000. Seit 1913 in meinem Besitz. Preis nach Uebereinkunft. Anzahlung 16 000 ℳ. 6 Morgen eig. Land und 9 Morgen Pachtacker (a Quadr.-Rth. 1 (I) Roggen Pacht). Große geräumige 5-Zimmer-Wohnung. Großer Schweinestall und 2 Pferde. Günstiger Milchpreis. Gebäude massiv u. in sehr gutem Zust. Gefl. Angebote unter Nr. **2220** an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gutgehende

Molkerei

wo 4000 ℳ zur Uebernahme genügen. Ausführliche Angebote unt. **2372** an d. Ztg.

Verpachte sofort meine

Dampfmolkerei

i. Ostpreußen, Schweinestall für 100 Schweine, Wohnung für ein junges Ehepaar sofort frei. Erforderliches Kapital 3—5000 Mark. Offerten u. **2252** an diese Zeitung.

Molkerei

zu verkaufen, mit Versand u. Stadtverkauf, direkte Verbindung mit Berlin, ca. 1200 Liter jetzt, z. T. freie Anlieferung, Anzahl. 15 000 Rentenmark. (2456

R. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Für Käufer ist die Vermittlung kostenlos

Suche eine

Molkerei

mit ca. 1000 Liter Verarbeitung zu kaufen oder pachten. Anzahlung genügend vorhanden. Schlesien oder Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bed. Offerten unter **G. 2189** an diese Zt.

Größere gutgehende westf.

Molkerei

mit Tiefkühlung, nahe beim Industriegebiet, ist wegen Krankheit des Besitzers an gutsituiert. Fachmann, besonders für **städtische Milchversorgung und Milchhändlergenossensch.** geeignet, auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote unter **2368** an diese Zeitung.

Suche 3—5000 Mark

als Betriebskapital für meine jetzt gekaufte, gutgehende Molkerei zu leihen. (Camembertkäserei und Frischmilchversand.) 1. Hypothek u. Sicherheiten bis zu 40 000 Mark können gestellt werden. Event. können Molkereiprodukte geliefert werden. Gefl. Zuschr. erb. an (2100

O. Klar, Molkerei Bruchweiler Bez. Trier, Rheinland.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte (2224

Käseformmaschine

sucht zu kaufen

O. Watzmuth, Hohenkirchen, Kr. Ohrdruf i. Thür.

Suche sofort einen gebrauchten

Sole-Tiefkühler

für 1000 Liter Stundenleistung zu kaufen oder für einige Wochen zu mieten. (2212

Molkerei Clarholz.

Zur Anlage einer Dauererhitzung suchen wir

Käsewannen

oder dementsprechendes Angebot. Meldungen unter **2055** an ds. Ztg.

Zu kaufen gesucht

3 St. Isolierbassins,

a 2000 Liter Inhalt, gebraucht, jedoch gut erhalten. Offerten erbitte unter **H. J. 2345** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

4 Milchwagenverkaufsständer, 10 bis 20 Stück 20 Liter-Kannen, sow. eine **Zentrifuge,** ca. 1000 Liter stld. Leistung. Sämtl. Sachen müssen gut erhalten und betriebsfäh. sein. Angebote mit Preisangabe unter **2384** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine

Quargknet- u. Formmaschine, 100 Horden und eine **Quargpresse.** Die Sachen können gebraucht, müss. aber noch gut erhalten sein. Angeb. mit äußerstem Preis unter **Nr. 2414** an diese Zeitung.

Suche für sofort einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen, kompl.

Magermilcherhitzer

zu kaufen, welcher von 35 Gr. bis auf 90 Gr. erhitzt. 1500 bis 2000 Liter Stundenleistung. Angebote m. Preisangabe unter **2474** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gebrauchter, jedoch gut erhaltener (2329

Rahmpasteur nebst Kühler

zu ca. 200—400 Liter Stundenleist. Gefl. Angebote erbittet (2329
Ritter, Molkerei Schmauch,
Post Schlobitten, Ostpr.

Gesucht eine gut erhaltene

Lübb. Quargmühle

auf Rahmen montiert ohne Untergestell. Forderungen an (2331
Molkerei Allerbüttel, Kr. Gifhorn.

Guterhaltenes

Isolierbassin

für 1200—1800 Liter Inh. zu kaufen gesucht. Angebote mit Maß- u. Preisangabe an (2407
Molkerei Neukirchen
Krs. Ziegenhain.

Suche zu kaufen:

Westfalia-Zentrifuge mit direktem Antrieb u. Kugellager, Stundenleistung 1500 Liter
Sturzbutterfaß, Verbutterung ca. 100 Liter
Untersuchungs-Apparat, 10—20 Pr.
Barzahlung erfolgt sofort nach Lieferung. (2436
Erich Bölicke, Crossen a. Oder.
Steinweg 33.

Kauf-Angebote.

Wir haben einen **Ahlborns** (2468

Flächenberieselungs-Kühler

für direkte Verdampfung
K. 10, 1000 Liter Stundenleistung, zu verkaufen. Der Kühler ist in tadellosem Zustande und ist die Fa. Ahlborn Lübeck zu Auskunft gerne bereit.
Molkerei Bobitz in Mecklbg.

Daimler

3 To. - Lastwagen,

35 PS, mit Plan, geeignet f. Molkereien und Käsereien, zu verkaufen. Preis Mark 2500.— event. die Hälfte Anzahlung, und Rest gegen **Molkerei-Produkte.** (2427
Paul Brandt, Dortmund
Düsseldorferstr. 57.



Suche Abnehmer auf (2396

Ermländer Läuferschweine

im Gewicht v. 80—120 Pfund aufwärts.
Carl Fromm, Viehhändler
Sommerfeld
Post Regerteln, Ostpr.

Schrödersche

Homogenisier-Maschine

1000 Liter Stundenleist., noch nicht gebraucht, noch in Originalpackung befindlich, umständehalber preiswert zu verkaufen. (2408
Anton Weiß, Dotzheim
bei Wiesbaden.

Gelegenheitskauf.

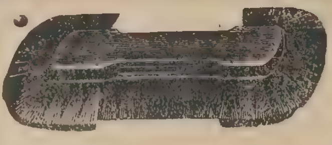
Prima hölzerne

Riemenscheiben,

800/125 Millimet., Stück nur 10 *M*, sowie guterhaltenen (2380

Benzol-Motor

8 PS, für 130 *M* abzugeben.
J. Hansen, Flensburg
Dorotheenstr. 29.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— *M*
Wurzeln 1,—, 1,25 *M*

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 *M*
gepicht 1,25, 1,50 *M*. (2076
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.

Wegen Stillegung unseres Betriebes haben wir preiswert abzugeben: einen **Bergedorfer** 1992

Flammrohrkessel,

Baujahr 1923, 10 qm, 8 Atm., einen

Astra-Butterkneter „Primus"

900 Millim. Tellerdurchmesser, Buchenholz, von 1925.
Molkerei Emden, Bez. Magdeburg.

Hesse

Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe.
2. Aufl., 78 S., Pr. 2,50 Mk
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Wegen Betriebsumstellung sind sofort billig (2099

zu verkaufen:

1 **Dampfmaschine,** 6 PS
1 **Dampfkessel,** 7 Atm.
1 **Westfaliaseparator,** 1000 Ltr. stdl. Leistung
1 **holstein. Butterfaß,** ca. 200 Liter
1 **Butterkneter,** 1,50 Mtr. (/)
ca. 200 Camembertformen, 12 × 12 Zentimeter, neu
1 **Kaltwasserbassin,** ca. 2000 Liter
Sämtl. Maschinen sind betriebsfähig u. noch gut erhalten. Preisangebote erbittet
Molkerei Bruchweiler
Post Kempfeld.

Molkerei-Reichs-Adreßbuch

Ausg. A. Süddeutschl., 10 *M*, enthält ca. 8000 Adr. **Ausg. B. Norddeutschl., 10 *M*,** nach Ersch. **12 *M*,** ca. 10 000 Adressen. (1952
K. Halder, Würzburg,
Schönbornstr. 8.

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Ein größerer Posten

Tilsiter Käserollen

so gut wie neu, ebenso eine

Quargmühle

(Lübbersche Nr 2) abzugeben. (2335
Paul Förster,
Butter- u. Käsegroßhandlung,
Guben, Königstr. 54.

Wegen Einstellung des Betriebes ist die **komplette**

Einrichtung

unserer Molkerei zu verkaufen. Cornwallkessel, 12 qm. Heizfläche, Maschine, 7—8 PS., Butterfertiger Jepsen, 1000 Liter Verbutterung, sowie alle Maschinen u. Apparate, eingerichtet für 6—8000 Liter Verarbeitung. Alles noch gut erhalten. Angebote unter **O. 2369** an d. Ztg.

Bergedorfer

Einflammrohrkessel,

18 qm, mit reinen Papieren, Baujahr 1912, ist weg. Betriebsumstellung abzugeben. (2472
Molkerei Telschow bei Putlitz.
W. Naß.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Fertige auch 40 Liter-Milchfässer.

Eine Kühlanlage,

schwefl. Säure, 500 Liter Leistung, System Witt, ist sofort wegen Anschaffung einer größeren billig abzugeben. (1794
Molkerei Bentheim.

Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

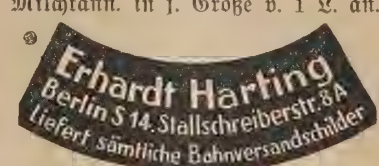
Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Sofort lieferbar, extra stark

Milchkannen

prima Material, beste Verzinnung.
Steckdeckelkannen, 20 L., **11.50 GM.**
Bügelverschlußk., 20 L., **13.— GM.**
Charnierdeckel., 20 L., **14.— GM.**
Steckdeckelkannen, 20 L., **13.— GM.**
Milchkann. in j. Größe v. 1 L. an.



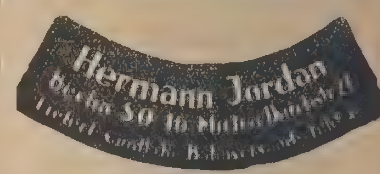
beste, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 GM., maschinell gestanzt. Lieferzeit 1 bis 2 Tage. **Vollmilchschilder** u. andere jed. Art. **Milchverkaufswagen u. Kann. dazu.**

Butterformtische D. R. P.
Buttermischmaschinen sof. lief.
Butterkneter, el. Antr., 90 Ztm. h.
Milchbassins, Käsewannen, Käselab
Milchkühlapparate fertige 35 Jahre
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Westf.-Zentrifuge

3000 Liter Leistung, in Originalkiste, hat billig abzugeben (2229
C. H. Stübe,
Meierei Eddelak in Holstein.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. gehobelt. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondei
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.





Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (1886
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Gebrauchte

Kohlensäure-Kühlmaschinen

preiswert mit Fabrikgarantie zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen bei genüg. Sicherheit.
1 **Bergedorfer Kompressor, stehend,** 20 000 Kal., **Rmk. 1000,—,**
1 **Riedinger Kompressor, liegend,** 24 000 Kal., **Rmk. 1000,—,**
1 **Karlsruher Kompressor, liegend,** 15 000 Kal., **Rmk. 1000,—.**
Sonstige Zubehörteile zur Komplettierung einer Anlage werden entsprechend den Platzverhältnissen neu angefertigt.
Fachmonteure mit langjährigen Erfahrungen stehen zur Verfügung. Gefl. Nachricht von Interessenten sieht entgegen
Maschinenfabrik Heinr. Brinkmann, Frankfurt a. M., 1.

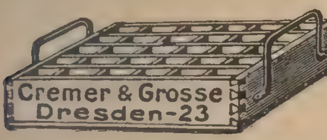
Habe einen noch fabrikneuen

Dampferzeuger,

3½ qm. Heizfläche, liegend, Fabrik. Eisenwerk Brünner A.-G., billig zu verkaufen wegen Anschaffung eines größeren. Zuschriften sind unter **J. 2344** an diese Zeitung einzusend.

Spezialität:
Pappscheiben,
Käseetiketten,
Faltschachteln

Fr. Göppert
WALDKIRCH IM BREISGAU



Spezialfabr. für Flaschenkasten
Versand- und Butterkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Molkerei-Wagen

jeglicher Art nach eigenen u. gegebenen Zeichnungen liefern schnellst. und äußerst preiswert (8046
Gebrüder Gudegast, Wagenbau
Preetz i. Holstein.
— Verlangen Sie Angebot! —

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium
für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Wegen Aufstellung einer größeren, verkaufe ich eine im Jahre 1925 gelieferte, also fast neue (2268

Homogenisier-Maschine

von 100 bis 120 Liter Stundenleist. Die Maschine kann noch bis auf weiteres täglich in Betrieb besicht. werden.
Erzgeb. Dampfmolkerei, Pretzschendorf in Sachsen.

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591

10jährige Garantie!

Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Kieler Reinkulturen

Rahmsäuerungskultur

Camembertschimmel

Rotkultur Blauschimmel für Harzkäse

Yoghurt — Kefir

Schweitzer & Co., **Berlin W. 35** Potsdamerstr. 123 B

Generalvertrieb der Kulturen der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Einwickler

für Butter und Käse aus echtem Pergament sowie Pergamentersatz, sauber bedruckt, fertigen als Spezialität

Gebrüder Güttler
Papierwarenfabrik
Zittau i. Sachsen.

Quargsäcke

Seih- u. Käsetuch, empfiehlt Emil Fritsche, Zittau i. Sa. Georgstraße 7.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

ETIKETTEN liefert **H. MEYERDING, QUEDLINBURG**

Schwefelsäure

zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station **Corbetha,** ferner (11160
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel G. m. b. H., Corbetha-Bhf.

Käsewannen

werden sauber u. preiswert an Ort u. Stelle bei billigster Berechnung verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. Postkarte genügt. (6813
Wilhelm Hesse, Klempnermstr.
Northeim in Hann.

Erstklassige, kupferne (1703

Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau, Ostpr.

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Speisequarg sowie Labquarg

gibt ab a Zentner 25,— ℳ, ab hier per Nachnahme oder Vorkasse.
Dampfmolkerei Rudersdorf b. Buttstädt i. Thür., Tel. 273.

Täglich bis zu 1500 Liter molkereimäßig bearbeitete tiefgekühlte

Vollmilch

nach dem Industriegebiet gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. **2498** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für unseren städtisch. Betrieb täglich einige Tausend Ltr. dauerpasteurisierte (2426

tiefgekühlte Milch.

Meierei Berlin-Neukölln
Inhaber Gebr. Koß
Mittelbuschweg 6—7.

Quad.-, Kümmelkäse

pa. hellgelbe, speckige Ware (2425
pa. Speisequarg
süß und geschmeidig, offeriert
Molkerei Leuber i. Schles.

Habe pro Woche noch 6—8 Ztr.

Quarg

abzugeben. (2424
Molkerei Berenbostel b. Hannover.

300 Kisten ff. schlesischer

Kümmelkäse

50 Stück a 40 Gramm = 4 Pfd.-Packungen — hat wöchentlich, aber nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben. 2386
K. Jerzynck, Käsefabrik, Gassen, N.-L.

Wir sind Käufer von einigen hundert Lit. 36 proz. (2387

Schlagsahne und Kaffeesahne

und erbitten Angebote mit äußerst. Preis.
Sahne-Vertrieb „Overschie", Düsseldorf, Burgplatz 17—18.

Kaufe laufend frischen, süßen

Speisequarg

zu höchsten Preisen. (2419
Wilhelm Kruhöfer, Molkerprodukte en-gros, **Gelsenkirchen,** Kaiserstr. 91.

Jedes Quantum einwandfreier

Quarg

gesucht. Gleichzeitig übernehmen wir durch unsere Produktion und modern organisierten Vertreterstab **jedes Quantum Butter u. sämtliche Käsesorten** in Kommission bez. Vertretung. Sicherheit kann gestellt werden. Offerten an (2383
Kurt Seidel & Co., G. m. b. H., Käsefabrik, **Berlin-Reinickendorf.**

Großhandlung

sucht

Vertretung

in Käse. Offert. unt. Ja. 7044 an
Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Wir offerieren:

Steinbusch. „Vollf." Camembert „Vollf."

Probesendung an Unbekannte per Nachnahme. Vertreter gesucht.
Molkerei-Aktiengesellschaft Lippehne, Nm. 2470

Limb.-, Romadur-, Vollfett-Camembert-Käse und Sahne

hat laufend abzugeben (2441
Molkerei Saatz b. Halbau in Schlesien.

Handelsvertreter

in Neumünster mit zahlungsfähiger Kundsch. **sucht Vertretung i. Harzer Käse,** ½- und ½fetten **Tilsiter.** Nur beste Ware. Offerten mit Preisangaben unter Nr. **2437** an diese Zeitung.

Käsegroß-Agenturgeschäft im Rheinland sucht leistungsfähige **Molkereien bezw. Käsereien** in **Weich- und Hartkäsen** zu

vertreten.

Lager- und Büroräume vorhanden. Für Kommissionslager k. Sicherheit gestellt werden. Offerten erbitte unter Nr. **2433** an diese Zeitung zu richten.

Suche größ. Posten

Quadrat-Käse, Quadr.-Magerkäse, Harzerkäse, Camembert u. Tils. Halbfett.

Offerten unter Nr. **2379** an diese Zeitung.

Achtung!
Suche für sofort wöchentlich 2 Ztr. prima (2382

ungesalzene Butter

für dauernd und sofortige Kasse auf Basis Berlin.
Max Hirtzig, Milchzentrale, Löbau in Sachsen.

Bin Dauerabnehmer von

Ia Molkerei-Butter

Angebote an (1489

Otto Weyland
Leipzig-Li.
Dürrenbergerstraße 12.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
wie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
er Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
n Pergament, gibt laufend billigst
b. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und
Zentrifugenbutter
owie sämtliche Molk.-Produkte,
größere und kleinere Posten bei so-
ortiger Kasse. Angebote sind zu
richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
nbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
uchen bei prompt. Kasseregulierg
zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-
Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744

Sauermilchquarg
rock., metallfrei, ohne Buttermilch-
usatz, kauft laufend jed. Quantum
und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr).
Wernerstraße 24 a. 9183

1000 Lit. Vollmilch,
asteurisiert und tiefgekühlt als
Frühmilch nach Solingen gesucht.
Angebote unter Nr. 1955 an diese
Zeitung.

Die täglichen Drucksachen
die im ganzen Molkereigewerbe gebraucht werden, liefert preiswert die mit den neuesten Maschinen ausgestattete, groß u. leistungsfähig eingerichtete
Molkereizeitungs-Druckerei
in Hildesheim. * Viele Molkereifachleute loben die Eigenart und Preiswürdigkeit dieser Drucksachen. · Bemustertes Angebot sowie jede gewünschte Auskunft kostenlos.

Reine Molk.-Stückenbutter

Eingeführter Vertreter sucht die (2328
Vertretung
einer leistungsfähigen Molkerei für Großstadt Sachsens. Pa. Referenz. Angebote unter P. 31 an Ala, Dresden, Pillnitzerstr. 56 b.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

ff. Molkerei-Butter

in ½ Pfund-Stücken, Jahresschluß nach Berliner Notiz, zu kaufen gesucht. Kasse nach Erhalt der Ware.
Otto Gottschalk, Buttergroßhandlung
Halle a. S., Gegr. 1876. (2034

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend · jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 4.20, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Wir haben noch einige 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
auf Abschluß, auch an Einzelabn. abzugeben. Milchquantum Sommer und Winter gleich. Viehbestände sind dem Tuberkulosetilgungsverfahren angeschlossen. Lieferung k. sofort beginnen. (1915
Centr.-Molk. Haldem e. G. m. b. H.
Post Dielingen i. W., Bahnstation Lemförde.

10 Tonnen wöchentl. nur
allerfeinste Butter
von Genossenschafts- oder Privatmolkerei laufend zu kaufen gesucht. Pa. Referenzen. (1543
„Cema",
Zweigstelle Berlin-Wilmersdorf,
Hindenburgstr. 34.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Weichkäserei sucht noch einige zahlungsfähige Abnehmer für 6/6 und 125 Gramm vollfetten
Camembert
Qualität prima, mild, in geschmackvoller Aufmachung. Anfragen unt. 6898 an diese Zeitung erbeten.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter
Landbutter u. Eier
F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Suche einige Dauerlieferanten in
prima Käsequarg
F. Riepenhausen, Käsefabrik
Cassel-B.

Delikate Harzkäse
Marke A. S. S.
Schlesisches Erzeugnis,
reine Quargware.
Marke EsKa
Harsumer Erzeugnis
— goldgelb — schmackhaft.
Anbiete billigst aus wöchentlichen Waggonladungen und ab Lager
Berlin, Luisenufer 12.
Fritz Kaseburg, Berlin-Südende,
Südring 1518. 1909

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 21 — Hildesheim, den 18. Februar 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Das Studium der Milchwirtschaft in den Vereinigten Staaten.

Von Professor Rahn-Kiel.

Dieses Kapitel der amerikanischen Milchwirtschaft ist schwer verständlich machen, weil alles anders ist als in Deutschland: die Bedürfnisse des Landes, die Landwirtschaft, der Handel, die Transportverhältnisse, die Gesetze, die Schulen und Universitäten. Die Landwirtschaft ist anders. Großgrundbesitz und Kleinbetrieb gibt es nur in denjenigen Gegenden, deren Produktion für die große Masse der Bevölkerung doch nicht in Frage kommt. In den landwirtschaftlich wichtigen Gegenden herrscht der mittlere Grundbesitz vor. Das Land ist in Quadratmeilen geteilt (1 Meile = 1,6 Km.). Ein Viertel solcher Quadratmeile ist die Normalgröße eines Gutes, das sind rund 250 Morgen Land. Oft ist solch ein Besitz halbiert, so daß also jedes Gut 125 Morgen groß ist. Weitere Unterteilungen sind nur in der Nähe größerer Städte häufig. Dieses Gut bewirtschaftet die Familie, gewöhnlich ohne fremde Hilfe, ohne Knecht und ohne Magd. Zur Erntezeit werden Hilfskräfte eingestellt, Schüler, Studenten, Vagabonden, wer gerade kommt. Wegen der ungeheuren Löhne stellt der Durchschnittslandwirt keine dauernden Hilfskräfte ein, sie würden sich nicht bezahlt machen. Nur in Spezialbetrieben, bei Züchtern, bei feldmäßigem Gemüsebau lohnt sich die Anstellung von Arbeitern.

Es ist leicht verständlich, daß unter solchen Umständen der Anreiz zu einem großen Milchviehstall nicht gegeben ist. Es ist niemand da, der die viele Arbeit im Milchviehstall besorgen kann. An Ablieferung der Milch ist schon garnicht zu denken. In der Nähe der Städte schicken die Molkereien ihre Kraftwagen umher, um die Milch zu sammeln. Auf den weiter im Lande gelegenen Gütern wird die Milch entrahmt, und nur der Rahm wird verkauft. Natürlich lohnt es sich nicht, täglich zu liefern, sondern etwa zweimal in der Woche, manchmal auch nur einmal wöchentlich kommt der Rahm in die Butterei. Wie dieser Rahm an heißen Sommertagen aussieht, wie er riecht und schmeckt, davon kann sich selbst der Fachmann in Deutschland keinen Begriff machen. Aus diesem Rahm eine auch nur einigermaßen wohlschmeckende Butter zu machen, ist eine große Kunst. Während die für die Milchversorgung der Städte gesammelte Milch im Durchschnitt sehr viel reinlicher gewonnen wird als in Deutschland, hat die Butterindustrie unter einem sehr schlechten Ausgangsmaterial zu leiden.

Genossenschaftsmeiereien gibt es unter diesen Umständen natürlich nur sehr selten. In dem sehr scharfen Wettbewerb würden sie sich auch kaum lange halten können, da ihnen die Beweglichkeit fehlt, die der Privatbesitz hat. Es ist also eine Neigung zur Zentralisierung da, es entstehen Riesenbetriebe, die sich wieder zu Riesenorganisationen zusammenschließen. In Chicago gibt es zwei solche Riesenbutterungsbetriebe, deren Versorgungsgebiet sich über einen Landkomplex größer als Deutschland erstreckt, von denen eine Gesellschaft allein jährlich 40 Millionen Pfund in eigenen Betrieben herstellt und noch 30 Millionen Pfund hinzukauft. Diese Gesellschaft besitzt beiläufig auch noch 9 Eiskremfabriken in verschiedenen Staaten. In anderen Städten gibt es ähnliche, wenn auch nicht ganz so große Zentralbetriebe. Auch die städtische Milchversorgung ist ähnlich zentralisiert. Mehr als die Hälfte der 7 Millionen Einwohner New-Yorks wird von zwei Gesellschaften mit Milch versorgt.

Ueberall ist die Neigung zum Vorherrschen des Großbetriebes zu erkennen. Der Großbetrieb verlangt tüchtige Fachleute, die in allen Sätteln gerecht sind. Fast allgemein findet man Akademiker als Leiter solcher Betriebe. In den letzten 10 Jahren sind 8 Professoren der Milchwirtschaft von der Universität in die Industrie gegangen (Hunziker, Bonska, Frandsen, Harding, Andersen, Judkins, Ayres, Fisk). Und damit bin ich bei dem eigentlichen Thema angelangt, beim Studium der Milchwirtschaft.

Aber auch damit kann ich nicht gleich anfangen. Ich muß erst über das Schulsystem allgemein etwas sagen. Die Kinder gehen hier insgesamt vom 6. bis 14. Jahre in die Einheitsschule. Dann kommt vom 14. bis 18. Lebensjahre das Gymnasium, oder wie man es sonst nennen will, die höhere Schule. Erst mit 14 Jahren fängt der Schüler mit fremden Sprachen an. Uns scheint das eine Zeitverschwendung. Begabte Kinder sind schon mit 12 Jahren mit der Einheitsschule fertig und mit 16 Jahren haben sie die höhere Schule absolviert.

Zur Aufnahme in die Universität ist eine Aufnahmeprüfung notwendig. Wegen der sehr kurzen Gymnasialzeit von 4 Jahren sind die jungen Studenten in manchen Fächern noch nicht genügend vorgebildet und müssen daher auf der Universität noch fremde Sprachen und Englisch lernen; außerdem kommt die Einführung in die Naturwissenschaften dazu, Chemie, Physik, Botanik, Zoologie, Mathematik. Die Fächer sind für jedes Semester vorgeschrieben. In jedem Fach wird jedes Semester ein Examen abgelegt, jeder Student bekommt für jedes Fach seine Note, wenn er nicht besteht, muß er den Kursus wiederholen, eventuell bleibt er sitzen, unter Umständen wird er wegen Faulheit oder wegen mangelnder Begabung entlassen. So geht es die ersten 2 Jahre. Man kann wohl im Großen und Ganzen diese beiden Jahre mit der Prima unserer höheren Schulen vergleichen. Der amerikanische Student verliert also, im Vergleich mit dem deutschen, durch die Einheitsschule und das späte Einsetzen des Sprachunterrichts zwei Jahre Zeit.

Alles bisher Erwähnte gilt für Landwirtschaftsstudenten und eigentlich für alle anderen Studenten ebenfalls. Mit dem 5. Semester beginnt nun die Spezialisierung. Der Student der Milchwirtschaft hört nun, neben Tierzucht und Pflanzenbau, hauptsächlich milchwirtschaftliche Vorlesungen. Die Anzahl dieser Vorlesungen und Uebungen ist sehr verschieden. In manchen Staaten ist die Milchwirtschaft fast ohne Bedeutung, in anderen bildet sie die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung. Der ältere Student hat auch einige Fächer wahlfrei; sein Lehrgang ist ihm nur in den Hauptlinien vorgeschrieben. Aber auch hier ist am Schluß jedes Semesters das Examen zu bestehen. Dafür fällt die Abschlußprüfung fort. Nach achtsemestrigem Studium ist er fertig, und mit dem Titel eines Baccalaureus scientiarum (abgekürzt B. S.) verläßt er die Universität.

Er kann freilich noch weiter studieren, wenn er will; aber etwa 90 Prozent aller Studenten sind mit diesem Wissen und diesem Titel vollauf zufrieden; nur wenige studieren weiter und dringen nun tiefer in ihr Fach, sie lernen das Forschen, das ja den Kernpunkt und das Schwergewicht der deutschen Universitäten ausmacht. Nach einem weiteren Studienjahre erwerben sie den Titel eines Magister (abgekürzt M. S.), und wer dann noch weitere 2 Jahre aushält, also im Ganzen 7 Jahre studiert, bekommt dann schließlich den Doktortitel. Dieser Titel wird gewöhnlich nur von solchen Studenten erworben, die ins Lehrfach gehen wollen. Aber auch die Industrie beginnt mehr und mehr Wert auf den Titel, oder eigentlich mehr auf die dadurch gewährleistete Erziehung zur Forschung zu legen. In der chemischen Industrie wird der Titel besonders geschätzt und entsprechend bezahlt.

Es wird nun interessieren, welche Vorlesungen an den verschiedenen Universitäten geboten werden. Vor mir liegen die Vorlesungsverzeichnisse der Staats-Universitäten der 4 milchwirtschaftlich bedeutendsten Staaten: New-York, Illinois, Wisconsin, Jowa. Diese Universitäten sind Riesen-Institute mit 5000—12 000 Studenten. Das Studium der Landwirtschaft hat infolge der schlechten Lage der Landwirtschaft etwas nachgelassen. Jowa hat in diesem Jahre die meisten Landwirtschaftsstudenten, fast 1100.

An der Universität Wisconsin werden in diesem Jahre folgende milchwirtschaftlichen Vorlesungen gehalten:

	Vorlesung wöchentlich Stunden	Übungen wöchentlich Stunden
Gutsmolkereiwesen	2	2
Allgemeine Milchwirtschaft	1	4
Milchwirtschaftliche Betriebslehre	2	2
Betriebslehre für Käsereien	2	2
Trinkmilch- und Eiskrembereitung	1	4
Praktische Arbeit in der Lehrmeierei	nach Belieben	
Probleme des Milchhandels	1	4
Milchverarbeitungsprobleme, für Fortgeschrittene	1	4
Probleme der Käserei, für Fortgeschrittene	1	4
Milchwirtschaftliche Chemie	2	6
Milchwirtschaftliche Bakteriologie	2	6
Seminar	1	—
Eigene Forschung, nach Vereinbarung.		

Sehr viel umfangreicher ist das Programm der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Ames im State Jowa, die z. Zt. wohl die größte Anzahl Milchwirtschaftsstudenten hat.

	Vorlesung wöchentlich Stunden	Übungen wöchentlich Stunden
Gutsmeiereibetrieb	3	3
Cheddarkäse	2	6
Einheimische und ausländische Käse	1	6
Milchprüfung und Milchkontrolle	2	3
Herstellung von Butter	3	6
Beurteilung von Molkereiprodukten	1	—
Beurteilung von Butter	—	3
Beurteilung v. Butter, f. Fortgeschrittene	—	3
Milchhandel	2	3
Herstellung von Eiskrem	2	3
Kondensmilch, Trockenmilch, Kasein	2	—
Betriebslehre	5	3
Milchkontrolle	1	3
Milchwirtschaftliche Bakteriologie	4	6
Milchwirtschaftliche Bakteriologie, für Fortgeschrittene	2	6
Forschung in Betriebslehre, in Herstellung von Butter, Käse, Rahmeis, in Milchbakteriologie	nach Vereinbarung	
Seminar	1	—

Diese Vorlesungen sind nicht alle für die 4 jährigen Studenten bestimmt, eine Anzahl ist nur für solche Studenten, die ihren Baccalaureustitel bereits besitzen und noch weiter studieren.

Die meisten Hochschulen unterscheiden neben den Kursen für Molkereifachleute noch solche für Landwirte, die nur auf die Behandlung der Milch auf dem Gut, d. h. also auf Milchgewinnung, Milchbehandlung und auf den Gebrauch der Handzentrifuge sich erstrecken. — Die anderen Universitäten bieten so ähnliche Kurse, daß es sich erübrigt, dies alles zu wiederholen.

Einige dieser Kurse erscheinen uns fremd. Z. B. legt Jowa großen Wert auf Unterricht im Richten von Milch, Butter und Käse. Gerade diese Kurse haben wohl sehr viel dazu beigetragen, den Ruf des Milchwirtschaftlichen Instituts dieser Hochschule zu heben. Der Direktor dieses Instituts, Professor Mortensen, ein Däne von Geburt, ging von der ganz richtigen Ansicht aus, daß die Industrie dann am wirksamsten gehoben werden kann, wenn der Betriebsleiter zugleich ein kritischer Richter seiner eigenen Produkte ist. Die Industrie hat dies durchaus eingesehen, und alljährlich bei der großen Milchwirtschaftlichen Ausstellung wird ein Wettrichten veranstaltet. Das Richten erstreckt sich nicht nur auf Milch, Butter, Käse und Eiskrem, sondern auch auf Milchvieh verschiedener Rassen Jede Universität stellt für jedes zu richtende Milcherzeugnis und für jede Rinderrasse drei Mann. Wertvolle Preise, Pokale, Wanderpreise sind von den Molkereiverbänden, Maschinenfabriken, Zuchtverbänden usw. gestiftet, und die Preisverteilung nach dem Festessen bildet jedesmal einen Höhepunkt der Milchwirtschaftlichen Ausstellung. Fast alle Preise für Richten von Molkereiprodukten fielen in diesem Herbst an die Landwirtschaftliche Hochschule Ames, Jowa.

Es mag manchem auffallen, daß hier keine Kurse für milchwirtschaftliche Maschinen aufgeführt sind. Das liegt im Wesentlichen daran, daß der Amerikaner im Allgemeinen eine Vorliebe für Maschinen hat, die dem Deutschen fremd ist. Das Arbeiten mit Maschinen, deren Bedienung und Behandlung sind dem Amerikaner in frühester Jugend schon anerzogen. Fast die Hälfte aller amerikanischen Frauen kann ein Automobil lenken. Ein besonderer Unterricht im Maschinenwesen ist daher nicht nötig und die einzelnen Spezialmaschinen für Butter-, Käse- und Trinkmilch-Bereitung werden bei den betreffenden Vorlesungen behandelt.

Außer diesem regelrechten Studium der Milchwirtschaft gibt e noch kurze Winterlehrgänge, 6—12 Wochen dauernd, die unsere Molkereischulen entsprechen. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch, besondere Vorkenntnisse außer Lesen und Schreiben werde nicht verlangt, und es melden sich zu diesen Kursen manchmal Schiler, die noch nie eine Milchkanne in der Hand gehabt haben. Gewöhnlich sind die Kurse für Butter-, Käse- und Eiskrem-Bereitun getrennt, so daß man nur einen Kursus auf einmal belegen kan Für diese Kurse gibt es keine Zeunisse, sondern nur Bestätigung de Teilnahme. Diese Molkereischüler sind entweder Betriebsleite kleiner Buttereien oder Käsereien, oder Gehilfen, die sich ein vierjähriges Studium nicht leisten können.

Eine Statistik des vergangenen Jahres zeigt, daß insgesamt i den Vereinigten Staaten 2036 Studenten milchwirtschaftliche Vorlesungen gehört hatten. Davon waren aber die Mehrzahl Landwirte, die nur nebenbei sich ein wenig für Milchwirtschaft interessierten. 434 spezialisierten in Milcherzeugung, 466 in Milchverarbeitung. Von diesen erhielten 396 besonderen Unterricht in der fachmännischen Beurteilung von Milch und Molkereierzeugnissen.

Die Zahl dieser Studenten wird uns so groß erscheinen, da eine Ueberfüllung zu befürchten wäre. Das ist jedoch nicht der Fal Die Anzahl verteilt sich auf 2—3 Jahrgänge, so daß nur etwa 1 Studenten jährlich in die Milchwirtschaft gehen. Die tüchtigste finden sofort gutbezahlte Stellungen in größeren Betrieben ode in Laboratorien, die mittelmäßigen müssen vielleicht etwas länge suchen, dieser oder jener ändert seinen Beruf, eine Anzahl wird a Milchinspektoren von Staat oder Gemeinde angestellt. Von eine Ueberfüllung des Faches ist nichts zu merken.

Die Molkereipraxis macht zwischen studierten Fachleuten, Molkereischülern und ganz ungeschulten Meieristen keinen Unterschie Die Angestellten werden ausschließlich nach Leistung bezahlt. Wen trotzdem die Akademiker obenan sind, so ist das eben ein Bewe dafür, daß das Studium ihnen manches Hilfsmittel an die Har gegeben hat, das dem ebenso klugen, tüchtigen, fleißigen, aber ungschulten Fachmann fehlt.

Betrachtung über Molkeneindickung mittel Wurm'schen Apparat oder Vacuum-Appara

(Zugleich Antwort auf die Anfrage in Nr. 3).

1. Allgemeines. Das Eindampfen von Molken soll die in den Molken befindliche Wassermenge durch Eindampfen reduzieren. Es sei angenommen, daß die Molken durchschnittlich 94 Proz. Wasser und 6 Pro Trockensubstanz ergeben. Praktisch läßt sich dieses nicht durchführen, d Molken sind dementsprechend 9 400 Kg. Wasser und 600 Kg. Trockensubstanz enthalten.

Würden diese 10 000 Kg. Molken bis zur absoluten Trockenhei (0 Proz. Wassergehalt) eingedampft werden, so würden sich 600 K Trockensubstanz ergeben. Praktisch läßt sich dieses nicht durchführen, d Wassergehalt, der durch Eindampfen gewonnenen verdickten Masse wi im allgemeinen noch 60 Proz. betragen und stellt bei einem derartige Wassergehalt eine sirupartig verdickte Masse dar. Das Eindampfen der z entfernenden Wassermenge erfolgt im allgemeinen mittels Heizdamp Es kann unter Vacuum in geschlossenen Apparaten oder unter Atmosphärendruck in offenen Apparaten, z. B. Eindampfapparat Wurm, v sich gehen.

Die in allen beiden Fällen von der Wärmewirtschaftsstelle Oldenbur ausgeführten Versuche ergaben, daß der Dampfverbrauch pro Liter z verdampfendes Wasser und somit der thermische Wirkungsgrad beider Systeme annähernd der gleiche ist. (Für Wurm: 87 Proz für Vacuum: 92 Proz.) Es sind rund 1,2 Kg. Dampf mit einer Spannun von 0,25 Kg. und einem Wärmeinhalt von etwa 640 WE. und eine Temperatur von ungefähr 106—108 Grad erforderlich, um je 1 Kg. Wass aus den Molken durch Eindampfen zu entfernen.

Anders dagegen gestaltet sich die Leistungsfähigkeit beide Apparate, d. h. die pro qm. Heizfläche und Stunde verdampfbare Wassermenge.

Die Versuche beider Apparate ergaben folgende Resultate:

Tabelle 1.

	Heizfl. i. qm	Wasserverd. p. Stunde	Verd. auf 1 qm p Stunde	spez. Gewicht d. einzudampf. Molke	spez. Gewicht d. fert Molk
Wurmscher Verdampfer:	6	360	60	1,03	1,16
				Diff. 0,13	
Vacuum-Apparat:	2,5	425	170	1,08	1,31
				Diff 0,23	

Aus dieser Tabelle ersieht man, daß der Vacuum-Apparat fast 3 m schneller verdampft, derselbe besitzt in Wirklichkeit noch eine höhe Leistung, denn betrachtet man die Zahlen der spez. Gewichte der Flüssigkeiten, so erkennt man, daß der Vacuum-Apparat die Lösung hier i diesem Falle (gezuckerte Milch) um das Doppelte weiter eingedampft ha als der Wurmsche Apparat. Also ist wohl mindestens mit 4 fach schnellere Verdampfung zu rechnen. Ich möchte hier aber ausdrücklich betonen, da diese oben gefundenen Werte sich auf diese Versuche beziehen, daß di Verdampfungsleistungen sich erhöhen bezw. sich erniedrigen, wenn Molke auf ein geringeres oder höheres spez. Gewicht eingedampft werden, z. B. schafft der Vacuum-Apparat bei einer Verdampfung von einem spe Gewicht 1,03 auf 1,06 pro Stunde und qm. 220 Liter Wasserverdampfun Natürlich würde sich im Wurm'schen Apparat die Leistung gleichfalls erhöhen. Auf die folgenden rechnerischen Ausführungen macht dieses keine Einfluß, da sich alle Zahlen bei beiden Systemen gleich prozentual erhöhen würden.

Der Platzbedarf würde für einen Vacuum-Apparat wesentlich geringer ausfallen als für einen Wurm'schen Apparat gleicher Leistun während der gesamte Kraftbedarf in beiden Fällen ungefähr der gleic ist. (Ein Wurm'scher Apparat für stdl. 350—400 Liter einzudampfend Molken benötigt etwa 2—3 PS. Dieselbe Kraft erfordert gleichfalls ein Vacuumpumpe.)

Die Wurm'schen Apparate werden in zwei Größen hergestellt, Größe I hat eine direkte Heizfläche von 6 qm., Größe II wohl von 10 qm. Vacuum-Eindampfer werden mit 2, 4, 6, 8, 10 usw. qm. Heizfläche gebaut und werden dementsprechend stdl. 300, 400, 800, 1200 Liter Wasser zu verdampfen im Stande sein. Betriebstechnisch dürfte einerseits der Vacuum-Apparat als ganz geschlossenes System gegenüber dem offenen Wurm-Eindampfer gewisse Vorteile bieten, andererseits ist der Vacuum-Eindampfer komplizierter und dürfte mehr Bedienung resp. Wartung beanspruchen. Vor allen Dingen müßte der Wurm'sche Verdampfer noch mit einer Dunsthaube und Ventilator versehen sein, um den entstehenden Wasserdampf aufzusaugen, denn derselbe ist besonders im Winter äußerst unangenehm, da er sich auf die Maschinen und Riemen usw. niederschlagen wird und einen Nebel in dem ganzen Raum erzeugt. Auch die Leistung des Apparates würde sich durch die Anbringung dieser Haube noch erhöhen.

2. Zur Frage der Eindampfung von täglich 10 000 Liter Molken der Breslauer Molkerei ist folgendes zu bemerken:

a) Ist Abdampf zum Eindampfen verfügbar? Der Kessel der Breslauer Molkerei von 35 qm. Heizfläche wird bei starker Beanspruchung stdl. 700 Kg. Dampf erzeugen können. Hiervon werden rund 500 Kg. zum Antrieb der Dampfmaschine benötigt. Das gleiche große Abdampfquantum wird zum Pasteurisieren der Milch für die Heißwasser- und Speisewassererhitzung ziemlich restlos aufgebraucht werden. Da die Milcherhitzung zudem Frischdampfzusatz beansprucht, wird während der Periode der Milchverarbeitung weder Frischdampf noch Abdampf verfügbar sein. Die Eindampfung der Molken könnte also lediglich nach Beendigung der eigentlichen Milchverarbeitung, d. h. in den Nachmittagsstunden vor sich gehen. Da während dieser Stunden die Maschine kaum oder nur in sehr geringem Maße benötigt wird, müßte das Eindampfen überwiegend durch Frischdampf erfolgen.

Dei Breslauer Molkerei wünscht in 5 Stunden die Verarbeitung der Molken. Es ist also die Frage zu stellen,

b) Welche Molkenmenge kann bei täglich 5 stündigen Betrieb (nachmittags) mittels der vorhandenen Dampfanlage eingedampft werden? Die Beantwortung dieser Frage ergibt sich aus dem Grade der Eindampfung, welcher erstrebt wird resp. welcher durchführbar ist. Zur Beantwortung dieser Frage möchte folgende Erwägung dienen.

Die Molken, 10 000 Kg., enthalten 9400 Kg. Wasser und 6 Proz., d. h. 600 Kg. Trockensubstanz. Diese Menge der Trockensubstanz ist für alle Zustandsformen die gleiche, d. h. 600 Kg.

Andererseits können stdl. mit dem vorhandenen Kessel höchstens 700 Kg. Dampf erzeugt werden (für andere Betriebe muß man dann die dazu gehörige Kesselleistung einsetzen), und da je 1,2 Kg. Dampf erforderlich ist für die Verdampfung von 1 Kg. Wasser, so ergibt sich aus dieser Ueberlegung von selbst, bis zu welchem Grade jene 10 000 Kg. Molken in 5 Stunden eingedampft werden können.

Nach den Angaben der Molkerei sollen die Molken mindestens auf die Hälfte eingedampft werden. Es ergibt sich daraus folgende Berechnung:

Beispiel 1.

Eindampfung von 10 000 Kg. Molken auf 5000 Kg. verdickte Molken.

Es sind ursprünglich 10 000 Kg. Molken vorhanden mit 9400 Kg. Kg. Wasser und 600 Kg. Trockensubstanz. In der eingedickten Masse 5000 Kg. sind jene 600 Kg. Trockensubstanz nach wie vor enthalten. Die Masse enthält also 4400 Kg. Wasser. Da ursprünglich 9400 Kg. Wasser vorhanden waren, sind insgesamt 5000 Kg. Wasser zu verdampfen, während andererseits die gewonnene verdickte Masse 12 Proz. Trockensubstanz und 88 Proz. Wasser gegen ursprünglich 94 Proz. Wasser und 6 Proz. Trockensubstanz enthält. Da der Kessel stdl. 700 Kg. Dampf liefern kann, so sind insgesamt

$$\frac{5000 \,.\, 1{,}2}{700} = 8{,}5 \text{ bis } 8{,}6 \text{ Stunden}$$

für die Eindampfung erforderlich.

Beispiel 2.

Eindampfung von 10 000 Kg. auf 6000 Kg. Masse (mit 5400 Kg. Wasser und 600 Kg. Trockensubstanz). Dann sind 9400 — 5400 = 4000 Liter Wasser zu verdampfen und die eingedickte Masse würde rund 10 Proz. Trockensubstanz und 90 Proz. Wasser enthalten. Es würde bei Herstellung dieser 6000 Kg. eingedickter Masse

$$\frac{4000 \,.\, 1{,}2}{700} = 6{,}8 \text{ bis } 6{,}9 \text{ Stunden}$$

erforderlich sein.

Beispiel 3.

Eindampfung von 10 000 Kg. Molken auf 7000 Kg. Masse (mit 600 Kg. Trockensubstanz u. 6400 Kg. Wasser). In diesem Falle sind 9400—6400 = 3000 Kg. Wasser zu verdampfen, wofür

$$\frac{3000 \,.\, 1{,}2}{700} = 5{,}1 \text{ bis } 5{,}2 \text{ Stunden}$$

erforderlich sind, während die verdickte Masse (7000 Kg.) rund 8,6 Proz. Trockensubstanz und 91,4 Proz. Wasser enthalten würden. Sollten also mittels der dortigen Dampfanlage täglich 10 000 Kg. Molken in 5 Stunden eingedickt werden, so wäre im besten Falle eine Eindickung von 10 000 Kg. mit 6 Proz. Trockensubstanz auf 7000 Kg. mit 8,6 Proz. Trockensubstanz durchführbar. Sollten die Molken mehr eingedampft werden, so muß entweder die Dampfanlage vergrößert oder die Eindampfzeit verlängert werden.

Beispiel 4.

Sollen schließlich 10 000 Kg. Molken auf 3000 Kg. eingedickt werden (2400 Kg. Wasser + 600 Kg. Trockensubstanz) mit 20 Proz Trockensubstanz und 80 Proz. Wasser, so sind insgesamt 9400 — 2400 = 7000 Kg. Wasser zu verdampfen, wofür dann 7000 × 1,2 : 700 = 12 Stunden erforderlich sein würden.

Eine Vergrößerung der Eindampfapparate, um die Eindampfleistung zu erhöhen, resp. die Tatsache, daß der Vacuum-Eindampfer, bezogen auf 1 qm. Heizfläche, reichlich das Dreifache einzudampfen vermag als der Wurmsche Apparat, würde in diesem Falle an der Tatsache nichts ändern, daß der vorhandene Dampferzeuger unzureichend ist, denn wie erwähnt, bleibt in beiden Fällen die pro Liter zu verdampfendes Wasser erforderliche Dampfmenge (1,2 Kg. pro Kg. Wasser) die gleiche, es stehen aber bestenfalls stündlich nur 700 Kg. Dampf zur Verfügung.

Ob diese Dampfmenge mit Kesseldruck oder in reduzierter Form oder als Abdampf verwendet wird, bleibt auf den Leistungseffekt von nur geringem Einfluß.

Bis zu welchem Grade das tägliche im dortigen Betriebe anfallende Molkenquantum von 10 000 Kg. eingedampft werden kann, steht also im vorliegenden Falle unverrückbar fest, wenn für den Eindampfprozeß nachmittags je 5 Stunden zur Verfügung stehen. M. E. wird es zudem nicht immer leicht durchführbar sein, aus dem nur 35 qm. haltenden Dampfkessel fortlaufend stündlich 700 Kg. Dampf herauszuholen.

Weitere Betrachtungen über den Kohlenverbrauch sind folgende. Bei der gewünschten 5 stündigen Verarbeitung werden 5 × 700 Kg. = 3500 Kg. Dampf benötigt. Zur Erzeugung sind also 3500 : 7 = 500 Kg. Kohle zu RM. 15.— frei Kesselhaus nötig, in der Annahme, daß eine mittelgute Kohle zur Verwendung gelangt und mit derselben eine siebenfache Verdampfung erreicht wird. Diese Dampfmenge ist als Frischdampf zu liefern. Um also täglich in 5 Stunden 10 000 Kg. Molke mit 6 Proz. Trockensubstanz und 94 Proz. Wasser auf 7000 Kg. Molke mit 8,6 Proz. Trockensubstanz und 21,4 Proz. Wasser einzudampfen, d. h. um aus der ursprünglichen Masse diese 3000 Kg. Wasser zu kondensieren, ist ein Aufwand von RM. 15.— erforderlich. Sollten jene 3000 Kg. Wasser in 5 Stunden, also stündlich 3000 : 5 = 600 Kg. Wasser (gebraucht werden dazu 600 × 1,2 = 720 Kg. Dampf) mittels Wurmschen Apparates verdampft werden, so ist ein Apparat (siehe Tabelle 1) mit 10 qm. Heizfläche erforderlich, da ja nach Tabelle 1 der Wurmsche Apparat pro qm. 60 Kg. verdampft, also 600 : 60 ergibt eine Heizfläche von 10 qm. Während man einen Vacuum-Apparat von höchstens 600 : 170 = 3,5 qm. Heizfläche wählen muß. Größere Apparate sind nicht verwendbar, weil dann der gelieferte Dampf nicht ausreicht, wie man schon aus meiner vorhergehenden Ausführung ersehen kann.

Nach diesem Beispiel lassen sich nun alle anderen leicht berechnen. Z. B. sollte diese 30 prozent. Eindampfung nicht genügen, und die Molke auf 50 Proz. eingedampft werden, so muß nach Beispiel 1 die Berechnung erfolgen. Die Verarbeitungszeit würde sich also verlängern, und die Berechnung würde folgende sein:

8,5 Stunden × 700 (Leistung des Kessels) = 5950 Kg.
= 5970 : 7 = 850 Kg. Kohle = 25,50 Mark frei Kesselhaus.

Man erhält dann 5000 Kg. Molke, welche 12 Proz. Trockensubstanz und 88 Proz. Wasser enthält.

Sollten die Molken bis zu 40 Proz. Trockensubstanz und 60 Prozent Wasser eingedampft werden, so müßte man den Kessel 14,5 Stunden in Betrieb haben, denn es müßten die Molken bis zu 1500 Kg. eingedampft werden, es wären also 10 000 Kg. — 1500 Kg. = 8500 Kg. Wasser zu verdampfen. Nach der Leistung des Kessels 8500 . 1,2 : 700 sind 14,5 Stunden erforderlich. In diesen 14,5 Stunden müssen 14,5 × 700 = 10 150 Kg. Dampf erzeugt werden, dieselben entsprechen 10 150 : 7 = 1450 Kg. Kohle = 43,50 RM.

Zum Schluß möchte ich die Werte für den Wurmschen Apparat und den Vacuum-Apparat wie folgt zusammenstellen:

Tabelle 2.

1) Würmscher Verdampfer:
1 qm. Heizfläche leistet 60 Kg. Wasserverdampfung,
(60 × 1,2) verbraucht 72,0 Dampf mit 0,25 Atm., verbraucht 10,3 Kg. Kohle (7 fache Verdampfung angenommen)
Anfangs-Spezif. Gewicht = 1,03
End-Spezif. Gewicht = 1,16.

2) Vacuum-Verdampfer:
1 qm. Heizfläche leistet 170 Kg. Wasserverdampfung,
(170 × 1,2) verbraucht 204 Kg. Dampf mit 0,25 Atm., verbraucht 29 Kg. Kohle (siebenfache Verdampfung)
Anfangs-Spezif. Gewicht = 1,03
End-Spezif. Gewicht = 1,26.

Mit den hier gegebenen Zahlen und dem vorher Gesagten ist wohl jeder Fachmann imstande, ungefähr selbst zu berechnen, welche Größe des Apparates er wählen muß, desgl. kann er sich die Dampfmengen, den Kohlenverbrauch usw. berechnen.

An folgenden vier Berechnungen möchte ich die Anwendung der Zahlen zeigen:

Z. B. es sollen 1700 Kg. Molke auf die Hälfte eingedampft werden, vorhanden 150 Kg. Abdampf pro Stunde. Es müssen also verdampft werden 1700 Kg. Molke — 850 Kg. Wasser = 850 Kg. Wasser.

Ein Wurmscher Apparat leistet pro qm. 60 Kg. Wasserverdampfung. Die Größe 1 hat 6 qm., also eine Verdampfung von 360 Kg. stündlich. Die zu entfernende Wassermenge würde in 850 : 360 = 2,4 Stunden verdampft sein. An Dampf würde verbraucht (siehe Tabelle 2) in einer Stunde 72 Kg. pro qm., also in 2,4 Stunden und 6 qm. = 2,4 × 6 × 7,2 = 1037 Kg. Dampf. Davon sind aber als Abdampf nur 150 Kg. pro Stunde vorhanden, also in 2,4 Stunden = 2,4 × 150 = 360 Kg. Es fehlen also 1037 — 360 = 677 Kg. Dampf, pro Stunde also 677 : 2,4 = 280 Kg. Dampf. Diese Dampfmenge als Frischdampf zu beschaffen, kostet 677 : 7 = 97 Kg. Kohle.

Bei der Auswahl der Größenverhältnisse der Apparate kommt vor allen Dingen die zur Verfügung stehende Dampfmenge in Frage; ist viel Dampf vorhanden, kann man größere Apparate wählen. Bei dem soeben erwähnten Beispiel würde man bei ausreichendem Zusatz von Frischdampf sogar einen Wurmschen Apparat mit 10 qm. anwenden können. Die Werte wären dann folgende:

Die verdampfende Wassermenge beträgt 850 Kg. Der Apparat hat 10 qm. Heizfläche, schafft also 600 Kg., also beträgt die Verdampfungszeit 850 : 60 = 1,4 Stunden. Der Dampfverbrauch in 1,4 Stunden = 1,4 × 10 × 72 = 1037 Kg. An Abdampf ist in 1,4 Stunden 210 Kg. vorhanden. Erforderlich sind 1037, also beträgt der Zusatzdampf 1037 — 210 = 827 Kg., pro Stunde 827 : 1,4 = 590 Kg. Um denselben als Frischdampf zu beschaffen, braucht man 827 : 7 = 118 Kg. Kohle.

Der erhöhte Kohlenverbrauch erklärt sich aus der kürzeren Verarbeitungsdauer, da ja hier für eine Stunde der Abdampf in Abrechnung kommen muß. Dieser kleine Mehrbedarf kommt überhaupt nicht in Frage. Es würde bei 10 fach großer Verarbeitung, also bei einem Quantum von 17 000 Kg. Molke 210 Kg. Kohle betragen im Werte von RM. 6.—. An Zeit würde dagegen 10 Stunden gespart.

Die Berechnung bei der Anwendung eines Vacuum-Apparates ist wie folgt:

Für diesen Fall würde man einen Vacuum-Apparat von 2,5 qm. anwenden, die Verdampfungszeit usw. ergeben sich aus Tabelle 2. Aus den

1700 Kg. Molken werden 850 Kg. Wasser verdampft. Ein Vacuum leistet nach Tabelle 2 von 2,5 qm. = 170 × 2,5 = für 425 Kg. Verdampfung. Dieselben würden in 850 : 425 = 2,0 Stunden verdampft sein. An Dampf würden verbraucht (Tabelle 2) 2 × 2,5 × 204 = 1020 Kg. Davon sind als Abdampf pro Stunde 150 Kg. vorhanden, also in zwei Stunden 300 Kg. Es müßten also 1020 — 300 = 720 Kg. Dampf als Frischdampf zugesetzt werden, pro Stunde also 720 : 2 = 360 Kg. Diesen Frischdampf zu beschaffen kostet 720 : 7 = 103 Kg. Kohle.

Für einen Vacuum-Apparat von 5 qm. ergibt sich folgende Aufstellung:

Aus den 1700 Kg. Molken werden 850 Kg. Wasser verdampft. Ein Vacuum leistet nach Tabelle 2 von 5 qm. = 170 × 5 = 850 Kg. Verdampfung. Dieselben würden in 850 : 850 = 1 Stunde verdampft sein. An Dampf würde verbraucht (siehe Tabelle 2) 2 × 5 × 204 = 1020 Kg. Davon sind als Abdampf pro Stunde 150 Kg. vorhanden. Es müßten also 1020 — 150 = 870 Kg. Dampf als Frischdampf zugesetzt werden, pro Stunde also 870 Kg. Diesen Frischdampf zu beschaffen kostet 870 : 7 = 123 Kilogramm Kohle.

Würde man mit diesen Apparaten 17 000 Kg. Molken auf 8500 Kg. eindampfen bei 150 Kg. vorhandenen Abdampfes pro Stunde, so würde sich folgende Zusammenstellung ergeben:

	Wurmscher Apparat		Vacuum-Apparat	
Heizfläche in qm.	6	10	2,5	5
Verdampfungszeit in Stunden	24	14	20	10
Kohlenverbr. f. Zusatzdampf in Kg.	970	1180	1030	1230

Vergleicht man den Wurmschen Apparat von 6 qm. mit dem Vacuum-Apparat von 5 qm., so hat man hier an Zeit 24 — 10 = 14 Stunden gespart, der Mehrbedarf an Kohlen ist 1230 — 970 = 260 Kg. = RM. 7,80. Dieser Mehrbedarf kommt absolut nicht in Betracht, und zeigt, daß der Vacuum-Apparat bei größerer Molkeneindampfung dem Wurm-Apparat vorzuziehen ist. Ich habe diese Zusammenstellung zu dem Zweck vorgenommen, um zu zeigen, daß, trotzdem der Vacuum-Apparat 14 Stunden lang den Abdampf nicht verwerten konnte, während der Wurmsche Apparat denselben verarbeitet, keine großen Differenzen entstehen.

Soll kein Frischdampf verwendet werden, sondern nur Abdampf, so würde man hier in diesem Falle auf einen Vacuum verzichten, da derselbe nur eine Heizfläche von 1 qm haben könnte, und hier in der allgemeinen Bedienung im Nachteil wäre. Es ist hier auf jeden Fall der Wurmsche Apparat der Einfachheit halber vorzuziehen, die Berechnung der Verdampfungszeit würde sich wir folgt ergeben: Die zu verdampfende Wassermenge aus der Molke erfordert 850 × 1,2 = 1020 Kg. Dampf. Da in der Stunde nur von dem Abdampf 150 Kg. vorhanden sind, so würde die Eindampfungsdauer 1027 : 150 = 6,8 Stunden betragen, oder nach Tabelle 2 braucht der Wurm-Apparat pro Stunde und qm. 72 Kg. Dampf, also bei 6 qm. und in 2,4 Stunden = 72 × 6 × 2,4 = 1037 Kg. (Siehe erste Berechnung.) Es sind nur vorhanden 150 in der Stunde, also 1037 : 150 = 6,8 Stunden.

Ich habe hier absichtlich diese Beispiele sehr ausführlich angegeben, wegen der wichtigen Frage, ob ein Vacuum- oder ein Wurmscher Apparat vorzuziehen ist und ich hoffe, daß auf Grund meiner Ausführungen ein jeder Molkereifachmann nun entscheiden kann, was für seinen Betrieb am vorteilhaftesten ist.

Es ergibt sich, daß also für kleine Molkenmengen der Wurmsche Apparat sich sehr gut eignet, daß aber bei Verarbeitung großer Quantitäten auf jeden Fall ein Vacuum vorzuziehen ist wegen seiner schnelleren Arbeitsweise. Hier in dem gegebenen Falle der Breslauer Molkerei, wo der Kessel nur sehr wenig Dampf erzeugt, kann man wohl auch einen Wurmschen Apparat anwenden. Einen Vorteil bietet aber der Vacuum-Apparat dennoch, da er viel sauberer arbeitet, für andere Zwecke, wie Milcheindickung, Milchzucker-Gewinnung benutzt werden kann, das Verdampfungsgut wird bei niedriger Temperatur eingedampft, also geschont. Die Platzbeanspruchung ist eine bedeutend geringere und vor allem ist der Anschaffungspreis ganz erheblich billiger. Sollte die Breslauer Molkerei einen stärkeren Kessel sich anschaffen, so kommt selbstverständlich nur ein Vacuum für sie in Frage. Meurer-Oldenburg.

Die Bestimmungen der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

(Genehmigt in der 152. Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern am 8. Dezember 1925.)

Zweck der Kontrollstelle.

Die von der Landwirtschaftskammer ins Leben gerufene Butterkontrollstelle bezweckt die Herstellung einer hochfeinen Markenbutter in den ihr angeschlossenen Molkereien.

Zusammensetzung der Kontrollstelle.

Die Butterkontrollstelle setzt sich aus dem Geschäftsführer des bei der Landwirtschaftskammer bestehenden Ausschusses für Milchwirtschaft, dem Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer, einem Vertreter des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes und sechs weiteren von der Landwirtschaftskammer zu ernennenden Mitgliedern zusammen, die paritätisch aus den Kreisen der Molkereifachleute und des Butterhandels auszuwählen sind.

Zusammensetzung des Preisgerichts.

Die Butterkontrollstelle wählt aus ihrer Mitte heraus die Preisrichter und Ersatzpreisrichter, nötigenfalls auch noch weitere, der ständigen Kontrollstelle nicht angehörige Preis- und Ersatzpreisrichter, die sie zu Preisrichtergruppen zusammenstellt. Jede Preisrichtergruppe soll nach Möglichkeit aus einem in der Provinz tätigen Molkereiinstruktor oder Molkereirevisor, einem praktischen Molkereifachmann und einem Butterkaufmann bestehen.

Aufnahmebedingungen.

Zur Aufnahme in die Butterkontrollstelle müssen die Molkereien die schriftliche freiwillige Verpflichtung übernehmen, alle von der Landwirtschaftskammer veranstalteten Butterprüfungen nach vorausgegangenem unvermutetem Probenabruf **sofort** und **regelmäßig** zu beschicken. Unter dieser Voraussetzung sind alle pommerschen Genossenschafts-, Guts- und Privatmolkereien zur Teilnahme an der Butterkontrolle berechtigt.

Die Beteiligung von Molkereien der Grenzmark Posen-Westpreußen kann nur solchen Betrieben gestattet werden, die eine Bescheinigung der Landwirtschaftskammer in Schneidemühl darüber beibringen, daß sie gegen den Anschluß an die pommersche Butterkontrollstelle keine Einwendungen zu machen hat.*)

Zur Prüfung darf nur gesalzene oder nur ungesalzene Butter eingesandt werden, je nachdem, ob von der betreffenden Molkerei gesalzene oder ungesalzene Butter nachweislich in den Handel gebracht wird.

Markenschutz.

Die Landwirtschaftskammer gibt für solche Molkereien, die sich den Bedingungen der amtlichen Butterkontrolle unterwerfen und deren Butter den Anforderungen des Preisgerichts dauernd Genüge leistet, eine Butterschutzmarke heraus.

Markenfähigkeit.

Die Landwirtschaftskammer erkennt nur solche Butter als markenfähig an, deren Wassergehalt sich innerhalb der gesetzlich zulässigen Grenzen bewegt. Gesalzene Butter darf nicht mehr als 16 Prozent, ungesalzene Butter nicht mehr als 18 Prozent Wasser enthalten. Die Butter muß außerdem bei unvermutetem Probenabruf nach voraufgegangener etwa 10 tägiger Lagerung erstmalig an drei nacheinander folgenden und dann auch bei allen weiteren Butterprüfungen nach den Richtgrundsätzen der D. L. G. das Preisrichterurteil „fein“ oder „hochfein“ erzielen, wozu sie ohne wesentliche sonstige Abweichungen ihrer Beschaffenheit 9 oder 10 Punkte im Geschmack haben muß. Entspricht die eingesandte Butter diesen Anforderungen nicht, so muß der betreffenden Molkerei die Schutzmarke bis auf weiteres entzogen werden. In solchen Fällen ist den Molkereien jedoch durch eine oder mehrere Zwischenprüfungen bis zum nächsten ordentlichen Prüfungstermin Gelegenheit zur Wiedererlangung der Schutzmarke zu geben.

Bedingungen für die Erteilung der Buttermarke.

1. Die der Schutzmarkenkontrolle angeschlossenen Molkereien müssen sich regelmäßig außer an allen Butterprüfungen der Landwirtschaftskammer auch an den alljährlich wiederkehrenden Butterausstellungen der D. L. G. beteiligen.

2. Die Molkereien müssen für die Milch jedes einzelnen Milchlieferers wenigstens einmal im Monat die Schmutzprobe, die Alkoholprobe und eine Milchkannenrevision durchführen.

3. Die Molkereien müssen Einrichtungen besitzen, die die dauernde Herstellung von Markenbutter ermöglichen.

4. Die Butter darf nur aus solchem Rahm hergestellt werden, der auf wenigstens 85 Grad Celsius erhitzt, dann möglichst tief heruntergekühlt und schließlich mit einem aus einer guten Reinkultur bereiteten Säurewecker gesäuert ist.

5. Zur Herstellung der Butter dürfen außer gutem Buttersalz irgend welche Konservierungsmittel nicht benutzt werden. Wo die Butter gefärbt wird, darf dies nur mit gesetzlich zulässigen ungiftigen Butterfarben geschehen.

6. Vorkommende Betriebsstörungen, insbesondere das Versagen der Erhitzungs-, Kühl- und Rahmsäuerungseinrichtungen sind der Butterkontrollstelle umgehend anzuzeigen und **sobald wie möglich** abzustellen.

7. Soweit zugekaufte Butter nicht ebenfalls pommersche Markenbutter ist, darf sie mit den pommerschen Schutzmarken-Kennzeichen nicht in den Verkehr gebracht werden.

8. Bei Besitz- oder Pachtwechsel von Molkereien, der der Landwirtwirtschaftskammer unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen ist, scheidet die betreffende Molkerei bis zum Neuerwerb der Buttermarke aus der amtlichen Butterkontrolle ohne weiteres aus und hat bis dahin alle übrig gebliebenen Schutzmarken und sonstigen Kontroll-Kennzeichen der Landwirtschaftskammer sofort zurückzugeben.

9. Nach der Erteilung der Schutzmarke werden der betreffenden Molkerei die Schutzmarken-Kennzeichen in kontrollierter Anzahl ausgehändigt. Die erhaltenen Kontrollkennzeichen sind so sorgfältig aufzubewahren, daß kein Mißbrauch damit getrieben werden kann. Dem kontrollierenden Beamten ist auf Verlangen jederzeit der Bestand an Schutzmarken und sonstigen Kontrollkennzeichen vorzulegen.

10. Dem Kontrollbeamten ist zur Ausübung der Kontrolle jederzeit Zutritt zu den Betrieben und Einsichtnahme in die Bücher zu gestatten; auch ist ihm jede für die Kontrolle erforderliche Auskunft zu erteilen. Im übrigen hat der Kontrollbeamte über seine Wahrnehmungen außer gegenüber der Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer und dem Molkereiinhaber strengstes Stillschweigen zu beobachten.

11. Die Butter darf nur in tadelloser Verpackung und mit dem Kontrollzeichen versehen zum Versand gebracht werden. Es ist nur echtes Pergamentpapier zu verwenden. Die Tonnen müssen neu und ungebraucht sein und netto 100 Pfund Butter enthalten.**) Es dürfen nur vollgefüllte Tonnen versandt werden.

12. Die der Schutzmarkenkontrolle angeschlossenen Molkereien müssen die von der Landwirtschaftskammer geforderten Aufzeichnungen machen und die verlangten Kontrollnachweise erbringen.

13. Molkereien, denen die Führung der Kontrollmarke entzogen worden ist, dürfen bis zur Wiedergenehmigung die Kontrollzeichen nicht benutzen.

14. Die Höhe der Kontrollgebühren bestimmt die Landwirtschaftskammer.

15. Die Landwirtschaftskammer hat das Recht, solche Molkereien, die die vorstehenden und die von ihr noch zu erlassenden Bestimmungen nicht innehalten, von der Schutzmarkenkontrolle auszuschließen.

---

*) Die Landwirtschaftskammer für die Grenzmark Posen-Westpreußen hat sich inzwischen mit der Beteiligung der Grenzmarkmolkereien an der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern einverstanden erklärt, sodaß die Beibringung dieses Einverständnisses seitens der einzelnen Grenzmarkmolkereien nicht mehr erforderlich ist.

**) Die Einheitstonne mit 100 Pfund Netto-Inhalt kann natürlich nur ganz allmählich eingeführt werden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband. Sitzungsfolge in der Landwirtschaftlichen Woche:

Montag, den 22. Februar.

Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Milchversorgung im D. M. R. im „Tucherbräu" am Bahnhof Friedrichstraße.

Vormittags 11 Uhr: Sitzung des milchwirtschaftlichen Ausschusses der D. L. G.

Nachmittags 2 Uhr: Sitzung des Volkswirtschaftlichen Ausschusses im D. M. R. im „Tucherbräu".

Nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Ausstellungswesen in der Geschäftsstelle, Potsdamerstraße 69 III.

Nachmittags 5 Uhr: Vorstandssitzung des Reichsverbandes deutscher Molkereibesitzer in der Geschäftsstelle, Potsdamerstraße 69 III.

Nachmittags 6 Uhr: Vorstandssitzung des D. M. R. in der Geschäftsstelle, Potsdamerstraße 69 III.

Dienstag, den 23. Februar.

Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Hartkäse und des Ausschusses für Weichkäse im D. M. R. im „Tucherbräu".

Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses im „Rheingold", Potsdamer Platz.

Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung des Verbandes deutscher Dauermilchfabrikanten.

Mittags 12 Uhr: Sitzung des Verwaltungsausschusses des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer im „Rheingold".

Mittags 1 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Maschinen und Geräte im D. M. R. in der Geschäftsstelle, Potsdamerstr. 69 III.

Nachmittags 2½ Uhr: 1. Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer im „Rheingold".

Mittwoch, den 24. Februar.

Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Gesamtausschusses des D. M. R. im „Rheingold".

Vormittags 10 Uhr: Abgeordneten-Versammlung des D. M. R. im „Rheingold".

Nachmittags 2½ Uhr: 2. Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer im „Rheingold".

Zu den Ausschußsitzungen haben nur die Ausschußmitglieder und geladenen Gäste Zutritt.

Die Abgeordnetenversammlung des D. M. R. und die Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei-Besitzer sind öffentlich.

Dr. Scherer.

Aufruf! Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehranstalt Kiel. Die derzeitigen Schüler der Molkerei-Lehranstalt der Staatlichen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft, Kiel, beabsichtigen eine „Ehemaligen"-Vereinigung zu gründen.

Zweck dieses Vereins soll sein: Erweiterung bezw. Ergänzung der milchw. Fachbildung durch Abhaltung von Vorträgen sowie Veranstaltung von ein- oder mehrtäg. Fortbildungskursen und Lehrausflügen; fernerhin Wahrung wirtschaftlicher Interessen des Molkereigewerbes, Hebung des Standesbewußtseins und Pflege kameradschaftlicher Geselligkeit.

Da geplant ist, die eigentliche Gründungsfeier mit der voraussichtlich Anfang März stattfindenden Abschiedsfeier der abgehenden Schüler zu verbinden, so erlauben wir uns, alle ehemaligen Schüler obengenannter Anstalt hiermit höflichst zu ersuchen, baldigst ihre genaue Adresse hierher mitteilen zu wollen, sofern sie Interesse an unseren Bestrebungen haben und gewillt sind, dem Verein beizutreten.

Kiel, Prüne 48, Februar 1926.

Der Gründungs-Ausschuß.

Reichsverband deutscher Käseindustrieller, e. V., Sitz Breslau.

1. Versammlung

Verband Sächsischer Käseindustrieller Gruppe Leipzig u. Gruppe Dresden — Sonntag, den 21. Februar 1926, mittags 2 Uhr im Kristall-Palast zu Leipzig

2. Versammlung

Verband Thüringischer Käseindustrieller Sitz Erfurt — Montag, den 22. Februar 1926, mittags 2 Uhr in Erfurt, Restaurant „Bürgerbräu"

Tagesordnung:

1. Die allgemeine wirtschaftliche Lage und das Steuer-Strafverfahren. Vortrag des Herrn Verbandssyndikus Dr. Markmann, Magdeburg.
2. Wie stellt man einen einwandsfreien Quarg her? Vortrag des Herrn Direktor Richard Wernicke, Breslau, Vorsitzender des Reichsverbandes.
3. Die richtige Anwendung einwandfreier Hilfsstoffe für die Käserei. Vortrag des Herrn Professor Dr. Burr, Institutsdirektor der staatlichen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
4. Verschiedenes.

3. Versammlung

Verband Berliner Käseindustriellen Mittwoch, den 24. Februar 1926, nachmittags 5 Uhr in Berlin „Germania-Prachtsäle", Chausseestraße 100

Tagesordnung:

1. Die allgemeine wirtschaftliche Lage und das Steuer-Strafverfahren. Vortrag des Herrn Verbandssyndikus Dr. Markmann, Magdeburg.
2. Wie stellt man einen einwandsfreien Quarg her? Vortrag des Herrn Direktor Richard Wernicke, Breslau, Vorsitzender des Reichsverbandes.
3. Die Bedeutung der Reifungsbakterien und Kulturen für die Sauermilchkäserei. Lichtbildervortrag des Herrn Professor Dr. Henneberg, Institutsdirektor der staatlichen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
4. Verschiedenes.

Verband mitteleuropäischer Eiskremfabrikanten. Vorstandssitzung am Dienstag, dem 23. ds. Mts., abends 6 Uhr, im Hotel „Atlas" zu Berlin, Friedrichstraße, an der Weidendammer Brücke.

Tagesordnung:

1. Wie ist für die bevorstehende Sommer-Saison der Verkauf des Eiskrems vorteilhaft zu organisieren? — Referent: Herr Direktor R. Wernicke, Breslau; Vorsitzender.

2. Bewegliche Schaufenster-Reklame, Dekorationen von Verkaufsständen, Vorführung von Eiskremgetränken durch den Vorsitzenden.
3. Die Propaganda für unsere neue Eiskrem-Zeitschrift. — Referent: Herr Professor Dr. Lichtenberger.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung sind alle Mitglieder wie auch Gäste herzlichst eingeladen.

J. A.: Wernicke, Vorsitzender.

Verein der Käsefabrikanten für Hessen und angrenzende Gebiete. Unsere ordentliche Generalversammlung findet am 24. Februar 1926 in Groß-Gerau, im Lokale „Unter den Linden", Besitzer Peter Traiser, nachmittags 1 Uhr 30 Minuten statt.

Tagesordnung: Laut Statuten.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder höflichst ein und hoffen im Interesse der Genossenschaft auf ein vollzähliges Erscheinen.

Th. Petermann, Vorsitzender.
H. M. Schildgen II, Schriftführer.

Rundschau

Lehrgang für Molkereifachleute in Stettin. Der am 21. Januar abgehaltene gut besuchte Lehrgang für Molkereifachleute wurde von Herrn Direktor Hoffmeister, dem Leiter der Milchwirtschaftlichen Anstalt Greifswald, nach kurzer Begrüßungsansprache eröffnet.

Den ersten Vortrag „über einige bakterielle Schädlinge in der Milchwirtschaft und über die pommersche Buttermarke" hielt Herr Molkerei-Instruktor Dr. Laulerwald, Stettin. Er führte aus, daß das Molkereigewerbe, wie alle Gärungsgewerbe, auf der Mitwirkung von Kleinlebewesen beruhe und daß man dabei in der Hauptsache mit Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen zu rechnen habe, die teils nützliche, teils schädliche Wirkungen hervorbrächten und demgemäß entweder zu fördern oder zu bekämpfen seien. Redner zeigte eine Reihe der wichtigsten Kleinlebewesen an der Hand guter Lichtbilder und erläuterte deren praktische Bedeutung bei der Gewinnung und der Verarbeitung der Milch. Von größter Wichtigkeit sei auch die Bekämpfung von Krankheitserregern und die Befolgung der sanitären Anordnungen beim Ausbruch menschlicher Epidemien und tierischer Seuchen.

Bezüglich der pommerschen Buttermarke führte der Redner aus, daß sich z. Zt. schon 90 Molkereien freiwillig der Butterkontrollstelle angeschlossen hätten und daß sich die Butter von 34 Molkereien bereits als markenfähig erwiesen habe. — Da die Eintragung der beim Reichspatentamt angemeldeten Schutzmarke so schnell nicht zu erreichen sei, sei fürs erste die Herausgabe einfacher nummerierter Kontrollzettel beabsichtigt mit der Aufschrift: „Amtliche Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern".. Es sei ferner beabsichtigt die Butterkontrolle, soweit hierfür bei einzelnen Molkereien das Bedürfnis vorliege, auch auf den Kleinverkauf auszudehnen. —

Als zweiter Redner sprach Herr Molkerei-Instruktor Henkel, Stettin, über „die Betriebskontrolle in den Molkereien." — Er wies auf die Wichtigkeit genauer Buchungen im technischen Molkereibetriebe hin, zu denen auch der Molkereilehrling beizeiten herangezogen werden müßte. Unerläßlich seien genügend häufig vorzunehmende Fettgehaltsbestimmungen in der Vollmilch, im Rahm und in der Magermilch, aufs schärfste entrahmende Zentrifugen, die tägliche Gewichtsfeststellung der gewonnenen Butter und der tägliche Butternachweis Der Redner streifte ferner die Frage der Vereinheitlichung der verschiedenen gebräuchlichen Bezahlungsweisen für Milch und Molkereiprodukte, sowie die wegen der Umsatzsteuerpflicht besonders wichtige Kostenbeitragsfrage; des weiteren legte er der Versammlung Vordrucke zu einem „Tagesausweis" und zu einer „Betriebs- und Geschäftsübersicht" vor und gab eingehende Erläuterungen dazu.

Es folgte nunmehr der Vortrag des Herrn Verbandsrevisors Bluhm, Stettin über „Buchführungs-, Bilanz- und Steuerfragen". — Er wies auf die Notwendigkeit einer ordnungsmäßigen, stets auf dem Laufenden gehaltenen Buchführung und auf die Wichtigkeit regelmäßiger Bestandsaufnahmen hin und gab eingehende Erläuterungen zu den verschiedenen, die Molkereien angehenden Steuerarten. Der angekündigte Vortrag des Herrn Direktor Dr. Pröscholdt über „Seuchenbekämpfung und Dauererhitzung der Milch" konnte wegen dienstlicher Behinderung des genannten Herrn erst auf dem am Nachmittag abgehaltenen Pommerschen Molkereitage gehalten werden und wird im Rahmen der Wiedergabe dieser Veranstaltung noch besonders besprochen werden.

Ueber „Erfahrungen aus der Laboratoriumspraxis" sprach als letzter Redner Herr Direkt. Hoffmeister, Greifswald. Er erörterte die beim Gerberschen Massenfettbestimungsverfahren zulässigen Fehlergrenzen und die Ursachen der gelegentlich beobachteten größeren Fettgehaltsunterschiede. Wichtig sei die Benutzung dichter Korken bei der Probenversendung, richtige Probenahme und die vollkommene Zuverlässigkeit der verwendeten Meßgerätschaften und Reagenzien. Der Vortragende erwähnte ferner die Fettgehaltsuntersuchungen im Käse und die Schwierigkeit der genauen Fettgehaltsverteilung der Milch auf die einzelnen Käseformen, namentlich bei der Weichkäserei. Zum Schluß wies der Redner auf die große Wichtigkeit einer sauberen Milchgewinnung hin und führte einen neuen Apparat zur schnellen Schmutzgehaltsbestimmung in der Milch vor. Bei der Milchbezahlung sei es wünschenswert, in Zukunft neben dem Fettgehalt auch den Reinheitsgrad der Milch zu berücksichtigen.

Für den nächsten Lehrgang der Molkerei-Fachleute wurde der November ds. Js. in Aussicht genommen.

Die rheinische Landwirtschaftskammer zur Hebung des Verbrauchs inländischer land- und milchwirtschaftlicher Erzeugnisse. Nach dem von dem Vorsitzenden, Freiherrn von Lüninck erstatteten Geschäftsbericht und Bericht über die Lage der rheinischen Landwirtschaft. wurde von der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges hat der deutsche Konsum der wichtigsten landwirtschaftlichen Lebensmittel eine Wandlung erfahren, die für unsere gesamte Volkswirtschaft gewaltige Gefahren in sich birgt. Das deutsche Volk hat sich sehr viel mehr als im Frieden auf den Verzehr ausländischer Erzeugnisse eingestellt und vom Verbrauch der im Inland erzeugten Nahrungsmittel, wie Milch- und Molkereiprodukte und Fleisch, Roggenbrot, deutsches Obst usw. in bedenklicher Weise Abstand ge-

nommen. Durch diese Aenderung der Geschmacksrichtung gehen unserm Volksvermögen jährlich Milliardenwerte verloren. Es liegt darum nicht nur im Interesse der deutschen Landwirtschaft, sondern ganz allgemein auch der deutschen Volkswirtschaft, daß dieser Zustand sich grundlegend ändert, und daß sich der Lebensmittelverbrauch der deutschen Bevölkerung wieder mehr den einheimischen Erzeugnissen zuwendet.

Die Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer bittet daher die Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden dringend, kein Mittel unversucht zu lassen, den Konsum unserer für die Ernährung und Gesundheit des deutschen Volkes so notwendigen Nahrungsmittel, wie Milch, Roggenbrot usw. durch umfassende Propaganda zu heben und weiter darauf hinzuwirken, daß auch die Erzeugnisse des heimischen Obst-, Gemüse- und Weinbaues wieder mehr zur Geltung kommen, damit dadurch die teure, unsere Handelsbilanz stark belastende Einfuhr von ausländischen Lebensmitteln zurückgedrängt wird.

Die Bedeutung milchwirtschaftlicher Erzeugnisse für die Volkswirtschaft. Der Landbund der Provinz Sachsen hat in einer Denkschrift, die er an den Reichskanzler, den Reichsernährungsminister, den Reichswirtschaftsminister sowie an den preußischen Landwirtschaftsminister und den Volkswohlfahrtsminister gesandt hat, außer auf die Gefahren sinkender Milchpreise, auch auf die Bedeutung der Milchproduktion für die Volkswirtschaft hingewiesen. Die heimische Milch sei als Volksnahrungsmittel unersetzlich, ihre Billigkeit gegenüber anderen Nahrungsmitteln offenbar aber noch nicht genügend bekannt. Während des Krieges hat man den Wert der Milch jedenfalls sehr viel mehr schätzen gelernt. Eine Gefährdung der Milchproduktion muß daher durchaus vermieden werden. Die dauernde Unwirtschaftlichkeit der Milchproduktion, die durch den jetzigen Stand der Milchpreise bedingt ist, würde in erster Linie die 2,3 Millionen landwirtschaftlichen Kleinbetriebe treffen.

Ist ein erheblicher Teil unseres Milchviehbestandes aber wegen Unrentabilität der Milchproduktion, wie sie jetzt zu verzeichnen ist, abgeschlachtet worden, so bedarf es einer Zeit von drei bis vier Jahren, um die Milchproduktion wiedr aufzubauen. Daß eine Einfuhr kondensierter Milch die einheimische Milch nicht ersetzen kann, ist bekannt. Die Einfuhr von Milch und Molkereiprodukten hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen, wie folgende Zahlen des Einfuhrüberschusses an Milch- und Molkereierzeugnissen ergeben:

1913 für 192,6 Millionen Rmk.
1924 für 310 Millionen Rmk.
Jan.-Nov. 1925 für 520 Millionen Rmk.

Der ungünstigen Wirkung dieser erhöhten Einfuhr ist, wie in der Denkschrift dargelegt wird, durch den zurzeit geltenden Zolltarif nicht entsprechend entgegengewirkt worden. Mit einer Zollerhöhung allein ist es auch nicht getan. Weitaus wichtiger ist, daß von oben her eine stärkere Propaganda für den Verbrauch von Milch entfaltet wird, und zu diesem Zwecke wird die Errichtung eines Reichs-Propaganda-Ausschusses für Milchverbrauch mit folgender Begründung gefordert:

Unter Führung des Reichsernährungsministeriums muß zusammen mit den Organisationen der Landwirtschaft, der Molkereien, der Milchhändler und insbesondere mit den Organisationen der Verbraucherschaft (den Gewerkschaften, Beamtenvereinigungen und den Hausfrauenvereinen) ein Reichs-Propaganda-Ausschuß für Milchverbrauch geschaffen werden, der, überparteiisch, unberührt von Sonderinteressen einer Wirtschaftsgruppe, Propaganda für regeren Milchverbrauch macht. Die Reichszentrale für Heimatdienst müßte durch Schrift, Bild und Film diese Aufklärungsarbeit unterstützen. In den Schulen und Universitäten, den Kasernen der Reichswehr, den staatlichen Betrieben, den Verwaltungsbureaus, in den Betrieben der Post und der Eisenbahn, den staatlichen Theatern und Bildungsanstalten müßte diese Propagandaarbeit ihren ersten Anfang nehmen. Durch Herausgabe von entsprechendem Material würde eine Vortragstätigkeit ermöglicht in Schulen, Vereinen und Organisationen, Milchhäuschen in den Hauptverkehrszentren der Städte und in den Bahnhöfen würden eine weitere Ergänzung im Rahmen der großen Aufklärungsarbeit sein.

Es ist nötig, daß diese Propaganda von einer überparteiischen Stelle aus geleitet wird, da es sich nicht um eine Reklame für irgend ein landwirtschaftliches Produkt handelt, dessen Absatz zurzeit stockt, sondern um eine Aufklärung des Volkes, daß die Milch das billigste Nahrungsmittel ist und daß gerade die zu äußerster Sparsamkeit gezwungene Hausfrau in einem kinderreichen städtischen Haushalt aus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen für ihre Familie viel Milch gebraucht. Dieser ebenso im Dienste der Volksgesundheit wie im Interesse rationellster Wirtschaft im Einzelhaushalt und in der Volkswirtschaft notwendigen Aufklärungsarbeit wird sich keine Wirtschaftsgruppe und keine Organisation entziehen. Es ist die Aufgabe der Reichsregierung, im Zusammenwirken mit den Länderregierungen die Führung dieser großen Aufklärungsarbeit in die Hand zu nehmen.

Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen im Jahre 1925. Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften schreibt hierüber:

Von dem schweren Druck, der im Laufe des letzten Jahres sich auf die Landwirtschaft gelegt hat, ist naturgemäß auch das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen mit betroffen worden. Nicht, als ob es damit an Wert oder Bedeutung verloren hätte, nur verantwortungsvoller und schwieriger ist die in ihm geleistete Arbeit geworden. Schon rein zahlenmäßig zeigt sich der Einfluß der schwierigen Lage der Landwirtschaft, zeigen doch die Bestandszahlen der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften gegenüber denen des Vorjahres einen Zuwachs von 869 Genossenschaften gegen 1241 im Jahre 1924. Der relative Rückgang ist nicht darauf zurückzuführen, daß Neugründungen in geringerer Zahl erfolgt sind, sondern auf die vermehrten Auflösungen. Gegründet wurden im Jahre 1924 2078 und im Jahre 1925 2199 Genossenschaften, also ein Mehr von 121 Genossenschaften. Die Auflösungen sind zum Teil auf die Zusammenlegung von kleineren Genossenschaften zurückzuführen. Im übrigen handelt es sich teilweise um Genossenschaften, die während der Kriegs- und Inflationszeit schon den Geschäftsbetrieb eingestellt hatten. Dann sind aber auch Genossenschaften wieder verschwunden, die nach ihrer Gründung nie zu einer wirklichen Tätigkeit gekommen waren. Die Auflösung der zu kleinen und schwachen Gebilde ist nicht zu bedauern, im Gegenteil ist damit im gewissen Sinne eine Entlastung der Verbände herbeigeführt.

Es ergibt sich am 31. Dezember 1925 folgender Gesamtbestand:

Zentralgenossenschaften	107
Spar- und Darlehnskassen	20 855
Bezugs- und Absatz-Genossenschaften	4 807
Molkereigenossenschaften	3 730
Sonstige Genossenschaften	10 639
	40 138

Von diesen Genossenschaften gehören 26 013 dem Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften an, während im General-Verband der Raiffeisengenossenschaften 8759 zusammengeschlossen waren. Der Rest ist im Genossenschaftsverband des Reichs-Landbundes, im Revisionsverband des Bayrischen Bauernvereins in Regensburg und in kleineren Verbänden organisiert.

Die Entwicklung des Molkerei-Genossenschaftswesens läßt im allgemeinen einen Fortschritt erkennen. Die Milchzufuhr ist gestiegen, sie betrug innerhalb des Reichsverbandes, soweit festgestellt wurde, im Jahre 1924 rund 1,7 Milliarden Kilogramm gegen 2,21 Milliarden Kilogramm im letzten Friedensjahr 1913. Die letztgenannte Menge wird auch im Jahre 1925 noch nicht wieder erreicht sein, doch ist es nach den eingelaufenen Berichten vorwärts gegangen. Es ist ferner eine größere Zahl von Molkerei-Genossenschaften neu gegründet worden. Eine Schwierigkeit für die Neugründung von Molkerei-Genossenschaften bestand in der Kapitalbeschaffung.

Faßt man die Ergebnisse des verflossenen Jahres zusammen, so läßt sich feststellen, daß die genossenschaftliche Arbeit wieder weiteren Boden gewonnen hat. Vor allem gilt das für den Unterbau, die Einzelgenossenschaften, die ja die eigentlichen Träger der genossenschaftlichen Arbeit sind. Im allgemeinen ist hier eine innere Festigung eingetreten, die für die Zukunft beste Entwicklungsmöglichkeit bietet und von größter Bedeutung im besonderen für den bäuerlichen Mittelstannd sein dürfte, dessen Förderung und Erhaltung von jeher in erster Linie die Arbeit des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens gegolten hat.

3000 Mark Milchgeld geraubt. Am 5. Februar früh wurde eine Angestellte der Germania-Molkerei, Gleiwitz, die 3000 Mark Milchgeld an die Verwaltung Tost abliefern wollte, in der Nähe der landwirtschaftlichen Winterschule von einem jungen Burschen überfallen. Dieser schlug sie nieder, entriß ihr die Tasche und suchte das Weite. Schüler der Winterschule, die zufällig Pause hatten, nahmen die Verfolgung auf. Auf die Verfolger gab er mehrere Schüsse ab, die fehlgingen. Der Räuber ist im Stadtwalde entkommen. Alle sofort angestellten Nachstellungen mit Polizeihunden waren bisher erfolglos.

Dazu wird uns noch gemeldet: Die Angestellte, Fräulein Sophie Schindzielorz von der Germania-Molkerei Gleiwitz hatte den Auftrag, wie üblich die Milchrechnungen mit der Herrschaft Langendorf und Majoratsherrschaft Tost zu begleichen. Zu diesem Zwecke bekam sie 3075.— Mk. sowie 6 Pfund Deputatbutter von der Firma ausgehändigt. Sie fuhr in den Morgenstunden mit der Bahn nach Tost und kam gegen 9 Uhr vormittags dort an. Sie begab sich geraden Weges vom Bahnhof Tost nach der Herrschaft. In der Nähe der landwirtschaftlichen Schule kam plötzlich ein junger Mann von hinten, der, als er nahe genug an dem Mädchen war, versuchte. ihr die Aktentasche mit dem Gelde und der Butter zu entreißen. Fräulein Schindzielorz wehrte sich verzweifelt, doch konnte sie es nicht verhindern, daß der junge Mann sie überwältigte, zu Boden warf und ihr die Tasche entriß, mit der er dann die Flucht ergriff. Auf die Hilferufe hin hatten sich mehrere Personen am Tatort eingefunden, die der Angestellten Hilfe leisteten und mit ihr sofort die Verfolgung nach dem Täter aufnahmen. Als der Straßenräuber sich verfolgt sah, gab er mehrere Schüsse auf seine Verfolger ab, ohne glücklicherweise zu treffen. Er hatte inzwischen einen großen Vorsprung gewonnen, und es gelang ihm, im nahegelegenen Stadtwald bei Tost spurlos zu verschwinden. Das benachrichtigte Ueberfallkommando sowie die Kriminalpolizei begaben sich mittels Auto nach dem Tatort, um die Verfolgung des Täters aufzunehmen. Leider ist es aber nicht gelungen, desselben habhaft zu werden. Nach den Angaben der Ueberfallenen soll es sich um einen 20—22 Jahre alten Burschen, der nur mit einer Jockeymütze und einem Jakettanzug, ohne Kragen, bekleidet war, handeln. Die weiteren Ermittelungen sind im Gange.

Nachruf. Ingenieur Otto Steinke †. Am Sonntag, den 7. Februar, ist ganz plötzlich und unerwartet Herr Ingenieur Otto Steinke in Breslau, im 53. Lebensjahre stehend, an einem Herzschlage gestorben. Im besten Mannesalter wurde er herausgerissen aus seinem zielbewußten Wirken und Schaffen. Zunächst eine ganze Anzahl von Jahren als Hilfskraft des Herrn Läßig in der Redaktion der Molkereizeitung Berlin, dann einige Jahre bei den Firmen Lefeldt u. Lentsch u. Schönemann in Schöningen tätig, von 1908—1917 Vertreter der Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim für Schlesien und seit 1917 selbständig, hat er viel Ersprießliches für die Molkereien geleistet. Sein tiefes Wissen in Verbindung mit hervorragenden Charaktereigenschaften, Liebenswürdigkeit, Humor und Energie schätzten alle, die ihn kannten, gleich hoch ein. Möge ihm die Erde leicht sein!

Jubiläum. Der Molkereibesitzer Paul Huhn in Beuthen, O.-Schl., feiert am 19. Februar den Tag der silbernen Hochzeit und am 25. Februar seinen 50. Geburtstag. Mit Ablauf dieses Vierteljahres kann Herr Huhn auch sein 25jähriges Geschäftsjubiläum festlich begehen und ebenso lange ist er ununterbrochen Abonnent der Molkerei-Zeitung, weshalb wir ihn auch unsererseits zu diesen Gedenktagen unsere besten Glückwünsche aussprechen. Herr Huhn hat seine Molkerei neuerdings durch eine vom Bergedorfer Eisenwerk gelieferte Anlage für Milchreinigung, Milcherhitzung und Tiefkühlung in mustergültiger Weise modernisiert.

Ausland.

Die Käse-Industrie in Finnland. Nach „Finnish Trade" hat die Fabrikation von Käse in den letzten Jahrhunderten im finnischen Molkereiwesen einen wichtigen Platz eingenommen. Schon im 13. Jahrhundert bezahlten die Bauern in vielen Teilen von Finnland ihre Abgaben an den Staat und an die Kirche in Form von Käse. Im 17. Jahrhundert war die Käseindustrie in Finnland bereits so weit entwickelt, daß bedeutende Mengen nach Schweden exportiert werden konnten. Fast in jedem Bauernhause wurde die Käsefabrikation betrieben und Käse war als Nahrungsmittel im ganzen Lande im Handel zu haben. Und die Qualität war gut, denn der Historiker Olaus Magnus schrieb bereits 1500 in seinem Werk: „De gentibus septentrionalibus", daß der finnische Bauernkäse besser als der schwedische sei und verglich ihn sogar mit den besten Qualitäten aus Holland und Italien. Die Käsefabrikation auf fortschrittlicherer

Basis wurde jedoch erst um 1850 begründet, als man auf den großen Gütern dazu überging, richtige Molkereibetriebe zu errichten. Man begann mit der Herstellung von Emmentalerkäse und ließ sich hierfür tüchtige Fachleute aus der Schweiz kommen. Die erste Käsefabrik in Finnland wurde 1856 in Sippola errichtet. Der Leiter dieser Fabrik war natürlich ein Schweizer, der es verstand, seiner Fabrik sehr schnell einen guten Ruf zu verschaffen. Dieser Schweizer — Rudolf Klosner — war nachher der erste Staats-Molkerei-Konsulent in Finnland. Nach ihm kamen viele Schweizer ins Land, die zuerst auf den großen Gütern tätig waren, aber nachher eigene Molkereiunternehmen ins Leben riefen. Ende der 90er Jahre waren die Molkereien in Schweden noch klein und unansehnlich, aber trotzdem gelang es diesen Molkereien, die schon recht guten Käse herstellten, denselben günstig nach Rußland zu exportieren.

Erst am Anfang dieses Jahrhunderts begann man in Finnland, moderne Molkereien auf genossenschaftlicher Grundlage zu errichten. Zuerst beschränkten sich diese jedoch ausschließlich auf die Butterfabrikation und erst von 1910 ab wandten sie sich auch der Herstellung von Käse zu. Im Jahre 1910 waren es an 83 Molkereien, die sich mit der Käseherstellung befaßten. Von diesen Molkereien waren 12 Genossenschaftsbetriebe, 53 Gutsmolkereien und 15 Aktien-Gesellschaften. Die Käseproduktion verteilte sich mit 70,1 % auf die Gutsmolkereien, mit 17,2 % auf die Akt.-Gesellschaften und mit 12,7 % auf die Genossensch.-Molkereien. Während des Krieges und nachher wandten sich aber die Genossenschafts-Molkereien in viel stärkerem Maße der Käsefabrikation zu. Von den 116 Molkereien, die 1923 Käse herstellten, waren 56 Proz. Genossenschaftsmolkereien, Das hergestellte Quantum Käse verteilte sich mit 69 Proz. auf die Genossenschaftsmolkereien, mit 20,4 Proz. auf die Privatmolkereien und mit 10,6 Prozent auf die Aktien-Gesellschaften. Der Emmentalerkäse ist noch heute in Finnland die wichtigste Käseart. Die Fabrikation von Edamer-, Tilsiter- und Roquefort-Käse spielt eine geringere Rolle. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Uebersicht über Finnlands Export an Emmentalerkäse nach den verschiedenen Ländern in den Jahren 1920 bis 1924:

	1920	1921	1922	1923	1924
Schweden	422,8	384,3	536,8	306,6	177,0
Deutschland	349,8	1263,3	660,1	315,5	1834,0
Dänemark	165,5	243,9	416,9	227,3	299,6
Belgien	—	120,9	613,9	237,6	25,7
Andere Länder	20,1	113,3	488,7	250,5	208,7
Zusammen (To.)	956,2	2125,4	2716,4	1335,3	2545,9

Der Export nach Deutschland steht an erster Stelle und ist von 349,8 auf 1834,0, d h. in den fünf Jahren um mehr als das Fünffache gestiegen. Die Käseproduktion Finnlands stellt sich in 1910 auf 1,5 Millionen Kilogramm, in 1913 auf über 2,1 Millionen Kg., in 1924 auf 4,65 Millionen Kg. und dürfte für 1925 bereits 6 Millionen Kg. überschritten haben. Es erhellt daraus, daß Finnland als Käseproduzent und Exporteur von Käse durchaus ein Faktor von Bedeutung für den Markt ist. F. S.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchabsatzgenossenschaft Schwaben eingetr. G. m. b. H., Schwaben. Die Generalversammlung vom 14. Januar 1926 hat die Umwandlung der Genossenschaft in eine eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht und die Aenderung des Statuts nach Maßgabe des eingereichten Protokolls beschlossen, hinsichtlich der Firma und folgende: Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Geänderte Firma: **Molkereigenossenschaft Markt Schwaben G. m. u. H.**

Vertriebs-Gesellschaft für Holländische Molkerei-Produkte m. b. H., Köln, Balthasarstraße 65. Gegenstand des Unternehmens: Kommissionsweiser Vertrieb von Molkerei-Produkten. Stammkapital 5000 Reichsmark. Geschäftsführer: Erich Goldhausen, Kaufmann, Köln. Prokura: Berta Maria Hinzen, geb. Bertrand, Köln, hat Prokura. Gesellschaftsvertrag vom 23. und 28. Dezember 1925 und 14. Januar 1926.

W. Veth, A.-G., Hildesheim. Dem Buchhalter Ernst Kölling in Hildesheim ist Prokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, die Firma in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu zeichnen.

Vereinigte Pommersche Meiereien, Berlin. Einzelprokuristen: Fritz Kleinfeldt in Berlin-Friedenau, Walther Hauer in Berlin-Steglitz. Die Prokura des Richard Schmidt ist erloschen.

Milchverwertungsgenossenschaft Holzhausen, e. G m. u. H., Holzhausen bei Teisendorf, A.-G., Traunstein. Gegenstand des Unternehmens: Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern Absatz oder Mast von Kälbern, Schweinen, sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Molkereigenossenschaft Ruppertshofen, e. G. m. u H., Ruppertshofen. Zweck der Genossenschaft: Verarbeitung der Milch behufs Erzeugung von Butter oder Käse.

Milchgenossenschaft Volkertshausen, Amt Stockach, **e. G. m. b H., Volkertshausen,** Amt Stockach. Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Milchverwertungsgenossenschaft Wollin, e. G m. b. H., Wollin. Gegenstand des Unternehmens: Gemeinsame Milchverwertung.

Isidor Gusowski, Butterhandlung „Nordstern“, Berlin. Offene Handelsgesellschaft seit 3. März 1925. Die verehelichte Kauffrau Marta Cohn, geb. Gusowski, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Isidor Gusowski ermächtigt.

Molkereigenossenschaft Truchtlaching und Umgebung, Truchtlaching, A.-G. Traunstein. Gegenstand des Unternehmens ist: Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Milch-Einkaufs-Genossenschaft der Milch-Großhändler von Hamburg, Altona und Umgegend, e. G. m. b. H., Hamburg. Die Genossenschaft ist aufgelöst.

Lehmann & Co., Buttergroßhandlung, Leipzig. Martha, verehel. Lehmann, geb Patatz, ist als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

Firma Johannes Günther, Dampfmolkerei und Käserei in Friesau. Die Firma ist erloschen.

Wilhelm Pleß, Berlin. Dem Theodor Pleß ist Prokura erteilt. Er ist berechtigt, gemeinsam mit den Prokuristen Lina Bander und Johannes Kruck für die Firma zu zeichnen.

Molkerei Unna, e. G. m. b. H. Der Kaufmann Dr Bruno Neindorf, Unna, ist zum zweiten Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Erste Hamburger Rahmeis= und Eiskrem=Fabrik Ude u. Molkerei Unna, e. G. m. b. H. Der Kaufmann Dr. Bruno Neindorf, Ude, Hamburg, als Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist geändert worden in: **Eiskrem=Fabrik Ude, Gebr., Hamburg.**

Richard Wernicke, Dampfmolkerei, Landhaus Zeddenick. Die Firma ist erloschen.

Konkurse von Butter= und Käse=Abnehmern.

Ueber das Vermögen des Händlers Heinrich Maaßen, Sahnevertrieb und Fuhrgeschäft, Dortmund, Heiligegartenstr. 38, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Dr. Theodor Hassel, Dortmund, Arndtstraße 61. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15 Februar 1926.

Ueber das Vermögen des Käsefabrikanten Amandus Lühr, Ludwigslust, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Färbereibesitzer Carl Schuhr, Ludwigslust. Anmeldefrist bis 27. Februar 1926. Erste Gläubigerversammlung am 18. Februar 1926, vormittags 11 Uhr; Prüfungstermin 13. März 1926, vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 27. Februar 1926.

Fruchtlos gepfändet wurden:

Firma Lienau u. Möller, Flensburg, Nikolaistr. 12, Wechselprotest im November 1925, fruchtlos gepfändet im Januar 1926.

Molkereibesitzer Emil Neufert, früher in Nassow i. Pomm., jetzt in Oberscheden.

Käsefabrikant Wilh. Willerding, Harsum.

Kaufmann L. Kraft, früher Sobernheim, jetzt Bonn, Schloßstraße 20.

Kaufmann E. Kuhlmann, Barmen=Wichlinghausen, Märkischestr. 63.

Käsefabrikant Carl Magerkurth, Harsum. M. hat am 25. Januar den Offenbarungseid geleistet.

Sprechsaal

Ueberhitzer für Molken=Eindickungsapparat. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 15.) Die Ueberhitzung des Abdampfes für Kochzwecke hat keinen Zweck. **Nur bei der direkten Beheizung von Flüssigkeiten besitzt der Heißdampf** infolge eines größeren Wärmeinhaltes Vorteile, da mit einer kleineren Menge eine größere Heizwirkung gegenüber Sattdampf erreicht wird. Das kommt für Ihren Fall nicht in Betracht, da ihr Apparat eine indirekte Beheizung besitzt. Hier verhält er sich hinsichtlich der Wärmeabgabe wie Gase und verlangt eine größere Heizfläche, die Sie wiederum nicht anbringen können. Ueber die Verwertung des Abdampfes zu Heizzwecken sei folgendes gesagt und da Sie nichts näheres über Ihre Betriebsverhältnisse mitteilen, wollen Sie folgendes sinngemäß in Bezug auf Ihre Anlage prüfen:

Bei Auspuff=Dampfmaschinen verläßt der Dampf die Maschine mit 100 Grad Cels. und es ist selbstverständlich, daß sich mit dieser Temperatur ein Kochvorgang unter gewöhnlichen Umständen nicht herbeiführen läßt, da sich die Temperatur des Dampfes auf dem Wege nach der Kochstelle noch vermindert. Es ist daher erforderlich, dem Abdampf Frischdampf zuzusetzen oder, was wirtschaftlicher ist, die Dampfmaschine mit Gegendruck arbeiten zu lassen. Durch Erhöhung des Gegendruckes läßt sich die Temperatur des Abdampfes bei entsprechend hohem Betriebsdruck bis zu 150 Grad steigern. Hierbei wird der Dampfverbrauch der Maschine entsprechend dem Gegendruck für die gleiche Leistung ein größerer, als wenn sie ohne Gegendruck arbeitet. Das fällt jedoch nicht ins Gewicht, sofern für den Abdampf nahezu volle Verwendung besteht. Die Dampfmaschine wirkt in diesem Falle als Reduzierorgan des Druckes und es ergibt sich ohne weiteres, daß die kombinierte Kraft= und Wärmeerzeugung wirtschaftlicher ist als Kraftbetrieb mit getrennter Heizdampferzeugung.

Falls jedoch nur zeitweise Heizdampf gebraucht wird, so ist die Zwischendampfentnahme dem Abdampf vorzuziehen. Diese Dampfentnahme paßt sich allen Betriebsverhältnissen an, da Kraft= und Abdampfverwendung selten übereinstimmen. Auch kann der Zwischendampf dem Abdampf im Kochapparat zugesetzt werden. Bei einer Einzylinder=Maschine wird der Kochdampf nur von einer Zylinderseite entnommen, während der Abdampf der anderen Zylinderseite seinen gewöhnlichen Weg geht. Eine nach diesem Verfahren arbeitende Maschine kann so eingerichtet werden, daß durch Umstellung geeigneter Absperrventile nach Bedarf auch beide Zylinderseiten mit Auspuff arbeiten können. Diese Einrichtung eignet sich für alle Molkereien, die ihre Kraft mit einer Einzylinder=Maschine schaffen und die nicht allen Abdampf für Kochzwecke verwerten können oder ihn nur zeitweise benötigen.

Bei Zweizylinder=Maschinen entnimmt man den Kochdampf zwischen dem Hochdruck= und Niederdruckzylinder, wo er sich an die für Kochzwecke erforderliche Spannung von 1,5 bis 2,5 Atm. besitzt. Von dem in den Hochdruckzylinder geschickten Dampf **können bei Zwischendampfentnahme** 75 bis 80 Prozent vor dem Niederdruckzylinder entnommen werden, wobei **der Hochdruckzylinder, die zur Deckung des Gesamtbedarfes erforderliche** Mehrleistung übernimmt. Ein höherer Entnahmedruck als 3 Atm. Ueberdruck ist mit Rücksicht auf die Unterteilung des Druckgefälles nicht angebracht. Der Zwischendampf ist etwas überhitzt, da sich sein Volumen vergrößert und seine Temperatur eine höhere ist, als der jetzigen Dichte entspricht; er steht deshalb in den meisten Fällen an der Verwendungsstelle als trockengesättigter Dampf mit hohem Wärmeinhalt zur Verfügung.

Der Druck des Zwischendampfes muß auf annähernd gleicher Höhe bleiben, auch bei wechselnder Menge des Dampfes zwischen 0 und der Höchstmenge, ohne daß dadurch der Gang der Dampfmaschine beeinflußt wird. Hierzu dienen Regelorgane. Reicht der von dem Hochdruckteil der Maschine gelieferte Dampf für den Kochdampfbedarf nicht aus, entweder weil die Maschinenbelastung zu klein oder der erreichbare Höchstwert der Dampfabgabe überschritten ist, so muß entsprechend abgedrosselter Frischdampf selbsttätig in die Kochdampfleitung eintreten können, ein Zurückströmen dieses Zusatzdampfes in die Maschine muß aber verhindert werden. Hierzu dient ein Frischdampfzusatz=Automat, der zu gleicher Zeit als Sicherheitsventil für die Heizleitung wirkt und von dem Bedienungspersonal unabhängig macht. Da der Abdampf der Maschinen ölhaltig ist, muß ein entsprechend großer Entöler in die Kochdampfleitung eingebaut werden.

Liegen die Verhältnisse so, daß nur schwachgespannter Dampf, also Abdampf zur Verfügung steht, dann ist es das sicherste Mittel, den Siedepunkt bei der zu verdampfenden Flüssigkeit durch Herstellung eines Vakuums oberhalb derselben zu erniedrigen. Bei einer Verminderung des Druckes auf 148,8 mm Quecksilbersäule sinkt der Siedepunkt auf 60 Grad Celsius, wodurch eine genügende Temperaturdifferenz gegenüber dem

Heizdampf von 100 Grad Cels. hervorgebracht wird, um eine rasche Uebertragung der Wärme zu gestatten, doch ist zu berücksichtigen, daß mit zunehmender Konzentration der Molken der Siedepunkt wieder etwas ansteigt. Es darf nun aber nicht angenommen werden, daß bei geringerem Luftdruck weniger Temperaturaufwand zur Verdampfung nötig sei. Es liegt zwar der Siedepunkt niedriger, aber der Wärmeverbrauch ändert sich wenig. Der Wärmeinhalt ist bei 100 Grad 639,3, bei 60 Grad 622,4 WE. für je 1 Kg. Dampf. Die latente Wärmemenge ist ebenfalls erforderlich, wenn auch hier die Verdampfung bei einer niedrigeren Temperatur als 100 Grad Cels. stattfindet.

Welcher Weg für Sie zur Verbesserung Ihres Eindickungsapparates am gangbarsten ist, richtet sich nach den Möglichkeiten Ihres Betriebes. Konstruktiv am einfachsten ist der Betrieb mittels Gegendruck-Dampfmaschine. Wirtschaftlicher und für alle Fälle geeignet der Betrieb mit Zwischendampfentnahme, falls Ihre Maschine dafür hergerichtet werden kann. Das Vakuumverfahren verlangt große Mengen Kühlwasser und Kraft für den Antrieb der Naßluftpumpe. P. Wiegleb.

Getreidemahlanlage als Nebenbetrieb einer Molkerei. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 15.)

I.

Um Ihre Frage richtig zu beantworten, müßte man zunächst wissen, welche Kosten durch die Anlage einer Mühle entstehen werden. Sind nur die erforderlichen Maschinen anzuschaffen, oder auch die Räume neu zu erbauen? Sind keine Räume vorhanden, so müssen Sie wohl mindestens mit einem Anlagekapital von 10 000 Mark rechnen. Ob es sich lohnt, ein solches Kapital in diesen Betrieb hineinzustecken, kann man nicht ohne weiteres bejahen.

Erleichtert wird das Unternehmen ja, wenn Sie das Geld selbst haben. Falls Sie aber das erforderliche Kapital anleihen müssen, stellt sich die Sache bedeutend ungünstiger, da Sie doch mindestens mit 10 Proz. Zinsen rechnen müssen. Allein die Verzinsung würde also einen ansehnlichen Betrag ausmachen. Unter dem schweren wirtschaftlichen Druck, unter dem alle Gewerbe besonders schwer zu leiden haben, muß die Müllerei gewiß mit in erster Linie genannt werden. Ich kenne hier in der Gegend keine Mühle, die nicht unter der wirtschaftlichen Depression leidet. In den Müllerzeitungen wird mancher Artikel darüber geschrieben. Ein großer Gewinn wird für Sie auf keinen Fall dabei herauszuwirtschaften sein. Wenn Sie 30 Kg. Mehl und 15 Kg. Kleie von je 50 Kg. eingeliefertem Roggenkorn zurückgeben müssen, so bleibt nicht mehr viel. Aus Ihrer Anfrage geht nicht hervor, in welcher Gegend Sie wohnen. Der Mehlgehalt des Kornes ist nämlich nicht überall gleich, da der Roggen oft sehr grobschalig ist, also bedeutend mehr Kleiegehalt hat. Ebenfalls ist der Mehlgehalt in den einzelnen Jahren verschieden. Rechnen Sie auf 100 Pfund Korn im Durchschnitt 5 Pfund Staub und Reinigungsverlust, so würden noch 5 Pfd. als Mahllohn übrig bleiben, diese 5 Pfd. müßten unbedingt als Mehl verbleiben. Ein Pfund Mehl zu 15 Pfg. sind für 5 Pfund 75 Pfg. und 20 Pfg., zusammen also 95 Pfg. je Zentner Mahllohn. Durch Beimengen der Reinigungsabfälle zur Kleie würden vielleicht noch 15—20 Pfg. mehr herauskommen, auf keinen Fall aber mehr wie 1.15 ℳ je Zentner Korn. Hiervon ab die Stromkosten, die je nach der maschinellen Einrichtung 30—40 Pfg. betragen werden, bleiben also im günstigsten Falle 75 Pfg. An Unkosten kommen nun außer den Stromkosten noch hinzu Verzinsung, Abschreibungen, Steuern, Ausgaben für Walzenriffeln und Steinschärfen, Lohn für den Müller und die Kosten für Schmieröl, Seidengaze usw.

Nach dem Zusammenstellen dieser Unkosten können Sie berechnen, wieviel Zentner jeden Tag gemahlen werden müssen, um die Unkosten zu decken, und wieviel Verdienst event. die Mühle einbringen kann. Während die Schrotmüllerei eine ziemlich einfache Sache ist, erfordert die Feinmüllerei doch sehr viele Fachkenntnisse. Ich habe wenigstens die Erfahrung gemacht, daß meine Molkereigehilfen die Feinmüllerei nicht so leicht begriffen. Wenn man Arbeit genug hat, ist es jedenfalls ratsamer, einen Müllergesellen anzustellen, schon wegen dem Steinschärfen und dem Instandhalten der Maschinen. Ich gebe hier 25 Kg. Mehl und 19 Kg. Kleie zurück, also 12 Proz. Mehlverlust. Da ich also 10 Pfund Mehl weniger zurückgebe, stehe ich mich also bedeutend besser. Ich erhalte aus 100 Pfund Roggen 60—65 Pfund gutes Mehl. Wenn ich nun auch oft Kleie zukaufen muß, liegt darin ein nicht zu unterschätzender Vorteil, da Kleie bedeutend billiger ist als Mehl. Die reinen Kraftkosten betragen bei mir bei Dampfbetrieb im Durchschnitt 25 Pfg.

An Maschinen benötigen Sie einen einfachen Walzenstuhl und einen Ausmahlgang, sogenannten Franzosen, oder einen Doppelwalzenstuhl, eine Schälmaschine zur Reinigung, 2—3 Elevatoren, 2 Sichtmaschinen oder einen Plansichter. Ich würde die Askaniasichter vorziehen, bei einer Neuanlage kommen ja in erster Linie die Raumverhältnisse in Frage. Mit diesen Maschinen können Sie wohl 5 Zentner Korn in der Stunde zu Mehl verarbeiten. Lassen Sie sich auf alle Fälle von einem tüchtigen Mühlenbauer ein Projekt mit Kostenanschlag ausarbeiten. Prüfen Sie dann genau die entstehenden einmaligen und laufenden Unkosten und berechnen Sie nach der in Aussicht stehenden Kornmenge, ob ein Reinverdienst zu erwarten ist. Jedenfalls soll sich jeder hüten, wenn eine gute Mühle im Orte oder in der Nähe ist, ein Konkurrenzunternehmen zu gründen. Dazu ist die Sache zu kostspielig und mit zu viel Risiko verbunden.

Lohnt sich dann nach Ihrer Ueberzeugung die Einrichtung einer Mühle nicht, so steht Ihnen ja ein anderer Weg offen, der event. ebensoviel einbringt und fast gar kein Risiko erfordert, nämlich der Umtausch von Mehl gegen Korn, vielleicht in Vertretung für eine Mühle oder auf eigene Rechnung. Ist die Rentabilität für eine eigene Mühle nicht ganz sicher, so würde ich Ihnen empfehlen, versuchshalber den Umtausch von Mehl gegen Korn anzufangen. Eine Mühle können Sie dann ja später immer noch einrichten.

H. Misselhorn, Appeln bei Beverstedt.

II.

Bei einer größeren Mühlenanlage wählt man die Mahlgänge in der Regel aus Steinen. Da es sich aber hier bei dem Fragesteller um eine kleinere Anlage handelt, so würde ich einen Walzenstuhl empfehlen. In der Anfrage fehlt die tägliche Leistungsangabe der Mühle und somit kann die Größe des Walzenstuhles nicht angegeben werden. Weiter sind notwendig die Getreidereinigungsanlage, bestehend aus Luftsauger, Aufleser und Schälmaschine, ein einteiliger Plansichter und die nötigen Elevatoren, welche sich nach der Aufstellung der Maschinen und der vorhandenen Räume richten. Diese Anlage eignet sich für Roggenverarbeitung, bei Weizenverarbeitung ist ein zweiter Walzenstuhl, eine Griesputzmaschine

und ein zweiteiliger Sichter notwendig. In der Stunde kann man mit einer kleinen Anlage je nach Größe 4—10 Zentner verarbeiten und halte ich zur Verarbeitung von 1 Zentner Roggen mindestens eine Kilowattstunde Strom für notwendig. Hieraus können Sie die Rentabilität selbst berechnen, wenn Sie wissen, wie viel täglich durchschnittlich verarbeitet wird und die Abschreibungen, Reparaturen, Bedienung, Oel usw. in Erwägung gezogen werden. Je größer der Umsatz, je rentabler ist der Betrieb. In erster Linie muß berücksichtigt werden, mit welcher Konkurrenz man zu kämpfen hat. Sind Wasser= oder Windmühlen in der Nähe oder am Platze, und sind diese mit allen Schikanen eingerichtet, und bei den Landwirten gut eingeführt, so ist das Aufkommen dieser gegenüber schon schwieriger, schon aus dem Grunde, weil sie billigere Betriebskraft haben. Ich rate Ihnen, sich mit einem bewährten Mühlenbaufachmann in Verbindung zu setzen, damit Sie gute bewährte Maschinen kaufen und die Aufstellung derselben praktisch und bequem vorgenommen wird. Je nach Größe der Anlage genügen 5—10 PS Kraft, so daß der in Ihrem Besitze befindliche Motor noch für andere Zwecke nebenbei verwendet werden kann. Eine gute Beschreibung von Mühlenanlagen und deren Arbeitsweise finden Sie in dem Buche „Müllerei und Mühlenbau“, Verlag H. A. Ludwig Degener, Leipzig. H. D.

III.

Aus der Anfrage ist nicht zu ersehen, wieviel Zentner Roggen täglich verarbeitet werden sollen, sodaß eine genaue Rentabilitätsberechnung nicht möglich ist. Wenn Sie eine Mühle einrichten, so empfehle ich, gute bewährte Maschinen zur Aufstellung zu bringen, welche den heutigen Anforderungen gewachsen sind, damit Sie mit der Konkurrenz antreten können. An Maschinen sind notwendig: 1 Doppelwalzenstuhl und eine Schälmaschine zum Reinigen des Kornes, letztere ist eine unbedingte Notwendigkeit, wenn gutes Mehl erzeugt werden soll. Hierzu kommen zwei bis drei Elevatoren und ein größerer Behälter von 6—8 Zentner Inhalt zum Einschütten des Kornes. Weiter sind erforderlich 2 Sichter oder ein Plansichter. Der Walzenstuhl soll nicht zu kurze Walzen haben, man nimmt gewöhnlich 5—600 mm. Walzenlänge. Der in Ihrem Betriebe befindliche 20 PS.=Motor ist reichlich groß, in der Regel genügt ein 10 PS. vollauf. Als kleinste Anlage, welche noch rentabel ist, halte ich die mit einer Stundenleistung von 4 Zentner Korn. Man soll aber die Anlage nicht zu klein wählen, damit man auch größeren Anforderungen gewachsen ist. Die Mühle soll völlig automatisch arbeiten, damit unnötige Arbeitskräfte vermieden werden. Zur Unterbringung der erforderlichen Maschinen halte ich drei übereinander liegende Räume für notwendig. Dieselben können auch in einem großen Raum untergebracht werden, jedoch ist die Anordnung der Maschinen dann schwieriger. Damit Sie nicht unnötiges Lehrgeld zu zahlen brauchen, empfehle ich Ihnen, sich mit einem auf diesem Gebiete erfahrenen Fachmann zwecks Ausarbeitung des Projektes in Verbindung zu setzen. Auch in der Auswahl der Maschinen müssen Sie vorsichtig sein. Es werden auf diesem Gebiete eine große Anzahl Lieferanten auftreten, welche aber nicht alle auf der Höhe sind.

Eine gute empfohlene Mühle ist die Stillesche, die sich durch große Leistung auszeichnet und sehr betriebssicher sein soll. Die Mühle eignet sich zum Vermahlen von Korn zu allen Feinheitsgraden und wird in acht verschiedenen Größen geliefert. In Ihrem Falle, wo Sie Roggenmehl herstellen wollen, muß ein besonderer Doppelmantel zu dieser Mühle vorgesehen und mit einem Mehlsichter ausgerüstet sein. Zur weiteren Orientierung empfehle ich Ihnen den Bezug der Müller=Zeitung „Die Mühle“, Verlag Moritz Schäfer, Leipzig, Salomonstr. 8, worin Sie die Adressen von Mühlenbauanstalten finden, die Sie für Ihre Anlage in Konkurrenz ziehen können. W. H.

Anfragen an den Leserkreis.

Wasserversorgungsanlage. Beabsichtige auf einem meiner landwirtschaftlichen Betriebe eine Wasserversorgungsanlage anzulegen. Die Quelle mit genügend Wasser befindet sich 300 Meter vom Gute entfernt, und zwar liegt dieselbe schätzungsweise ca. 30 Meter tiefer als die Gebäude. Ich bitte nun, mir aus Fachkreisen Vorschläge zu machen, welches System zur Wasserversorgung in Frage kommt, wie teuer sich die Anlage stellt und welche Firma den Bau ausführt. O. G.

Milchverkaufs=Auto. Meine Molkerei liegt in einer Stadt von 35 000 Einwohnern. Ich habe mehrere Milchverkaufswagen fahren und möchte zum Milchverkauf für je 2 Wagen ein Auto anschaffen. Werden in irgend welchen Städten Autos zum Milchkleinverkauf gefahren und kann mir eine Molkerei mitteilen, ob sich dieselben bewährt haben, ob sich der Betrieb durch das viele Halten billiger oder teurer stellt als Pferd und Wagen, ob Benzin oder elektrische Wagen vorzuziehen sind und welche Firmen dieselben herstellen. K. in Fl.

Stellen=Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre=Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

28jähriger, in allen Zweigen des Faches wirklich tüchtiger

Fachmann

sucht z. beliebig. Antritt passende Stellung. Selb. hat die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht u. hat schon mehr. Jahre eine Molker. selbst. gel. Werte Angebote unter **H. S. 2358 an diese Zeitung.**

Für unseren in sämtlichen Teilen der neuzeitlichen Milchwirtschaft durchaus erfahrenen und tüchtigen

Betriebsleiter,

der auch die Preuß. Versuchs= und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, mit gutem Erfolg absolviert hat, suchen wir wegen Einschränkung des Betriebes anderw. Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Zuschriften an
A. Müller, Molker. Bad Salzuflen.

Strebsamer solider Fachmann
ev., [illegible] Jahre im Fach, sucht Stelle. Suchend. ist m. Kess., Masch. (Eismasch.), Lichtanlage, sowie in der Butterei, Käserei u. Milchversand vertraut. Werte Angebote erbittet
Paul Schönemann
Molk.=Gen. Rinteln a. d. Weser.

Für einen tüchtigen

Fachmann

welcher seit 1903 im Fach ist, von 1908 bis 1922 eigene Dampfmolker. und Dampfmahlmühle sowie 180 Morgen Landwirtschaft besessen hat, jedoch durch die Polen verdrängt u. dadurch alles verloren, sucht zum 1. April oder früher ähnl. Stellung. Auch eignet sich selbiger für eine Gutsmolkerei, da auch im Hof vorkommenden Beaufsichtigungsposten, wie Schweinezucht und Mast sowie Kälberaufzucht, mit übernommen werden können. Selb. ist verheiratet und 39 Jahre alt. Offerten erb.
Molkerei Burdungen, 1990
Kreis Neidenburg, Ostpr.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Junger solider Fachmann,

23 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. März oder früher als Gehilfe, Käser oder Verkäufer usw. Such. ist an selbständiges Arbeiten, bei guter Qualität und Ausbeute gewöhnt, scheut keine Arbeit, ist tüchtig und zuverlässig in allen Einrichtungen der modernen Molkerei; ferner firm in verschiedenen Hart= und Weichkäsen, gew. auch als Verk. Herst. u. Verkauf von Sahneschichtkäse würde ev. nur geg. Umsatzproz. machen. Angebote unter **Treu 2573** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

Mitte 20, sucht zu bald oder später Stellung. Suchender ist mit allen Molk.=Arbeit. einschl. Buchführung vertr. Molk.=Schule absolv. Kaut. kann evtl. gestellt werden, b. selbst Stellung. W. Angeb. erb. (2552
Tornow, Wetzenow
bei Zerrenthin, Uckermark.

Molkereifachmann

noch ungekündigt, 26 J., mit der Herstellg. von pa. Butter, Weichkäse u. Versandmilch, best. vertr., ehrlich, fleißig, ordentlich, energisch sauber und befähigt, einen Betrieb zu leiten oder den Chef zu vertret., sucht zum 1. 4. anderw. Stelle als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Geh. oder ähnliches. Verfüge auch über weitgehende Kenntnisse im gesamt. Masch.=Wesen und führe Reparat. selbst aus. In Buchführg., Abrechnungswes., Stenogr. u. Schreibmaschine firm. Fachschule besucht. In hiesiger Stellung bin ich 3 Jahre und wünsche ähnliche Dauerstellg. Angeb. unt. **2564** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, sucht Stellung, wo er sich in Weichkäs. ausbilden kann. Nähe Halle bevorzugt. Werte Angeb. erb. **Borchart, Kütten,** Post Ostrau, Krs. Bitterfeld. (2601

Molkereifachmann

sucht zum 1. März oder später Stellung als **alleiniger** oder als **erster.** Suchender ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Am liebsten Stellung in Privat=Molkerei. Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (2429
Mahncke, Mostorf bei Boizenburg, Mecklenburg.

Molkerei=Kaufmann

mit allen Geschäften bestens vertraut, auch im Betrieb nicht unerfahren, verheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, veränderungshalber Wirkungskreis in größerer Molkerei oder verwandtem Betriebe, möglichst selbständige Stellung. Bin seit 1921 in selbständigen, größtenteils leitenden Stellungen kaufmännischer Betriebe tätig gewesen. Gefällige Angebote erbeten unter **2494** an diese Zeitung.

Tüchtiger Tilsiter Käser,

23 Jahre alt, sucht zum 15. März oder später Dauerstellung. Selbiger verwaltet seit dem 15. Mai 1925 eine Gutsmolkerei zur vollsten Zufriedenheit des Chefs selbständig und ist mit der Herstellung von erstklassiger Tafelbutter sowie pa. Tilsiterkäse bewandert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 2652** an diese Zeitung.

Kraftwagenführer

24 Jahre, ledig, solide und zuverlässig, ehemaliger Molkerei=Monteur, m. Reparaturen an sämtlichen Maschinen bestens vertraut, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Angebote erbittet (2596
Erich Schmidt, Elbing, Westpr., Klosterhof Nr. 4.

Kaufmann

28 J., perf., Buchhlt., flotter Kass., in allen Zweigen d. kaufmänn. Geschäftsführ. bewand., zuverl., selbständ. Arb., 12 J. bei größ. Gen.-Molk. tät., beste Zeugn. u. Refer., sucht zwecks Veränder. sichere, dauernde Vertrauensstellung. Kaut. in Höhe v. 1000 ℳ in bar kann gestellt werden. (2113
Alfons Franke, Gera R.-Zwötzen, Friedensstraße 6.

Fachmann,

35 Jahre alt, verh., ohne Familie, energisch, selbständig seit 10 J. in leitender Stellung in der Lage, jed. Betrieb rentabel zu leiten, sucht z. bal. Antritt Stell. als Verwalter i. **Gen.-Molkerei.** Kaution bis 2000 Mk. bar kann gestellt werden. Angebote unter **Hannover Nr. 2647** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter, 28 Jahre alt, verheiratet, sucht, da er weg. Betr.-Einschränk. Stelle, die er 4 Jahre inne hatte, aufgeben mußte, bald Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder Gutsmeier. Such. ist m. sämtlichen Maschinen der Molkerei sowie Herstellung versch. Käsesorten durchaus firm. Suchender übern. Garant. f. ein rentabl., saub. Arb. Gute Zeugn. vorh. Angebote erb. **Albert Schiedel, Sagan, Weststr. 9.**

Strebs., solider u. tüchtiger

Molkereifachmann

25 Jahre alt, 10 Jahre im Fach, firm in Herstellung von prima Butter und Tils. Käse sowie mit sämtl. neuzeitl. Maschinen und Kessel vertraut, sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse und Empfehlungen zu sofort oder später Stellung als 1. oder Gehilfe. Meldungen erbitet Kurt Sakowski, Königsberg in Pr., Sackheimer Hinterstr. Nr. 3.

Molk.-Verwalter,

verheiratet, ein Kind, sucht infolge Verkaufs der Molkerei zum belieb. Antritt anderw. Stellung, Kaution in bar 2000—3000 Rmk. kann gestellt werden. Offerten unter **2615** an diese Zeitung.

Suche für mein. **Verwalter,** da Molk. verkauft, Stell. Selt. Kraft, da nur für sein. Herrn sorgt, kein Std.-Arbeiter, scheut sich vor keiner Arbeit, auch für Gutsmolkerei sehr angebracht. Angeb. u. **2311** an ds. Zeitung.

Suche weg. Betriebsänd. f. bew.

Molk.-Verwalter

verh., ohne Familie, der m. Gutsmolk. fast 8 Jahre selbst. u. rechtsch. leitete, Stellg. z. 1. 4. **A. v. Joeden Rittgt. Grumsdorf, Kr. Bublitz, P.**

Molk.- u. Käs.-Fachmann, 30 J. alt, sucht Stellung als Betriebsl. od. als Teilhaber in einer größer. Molk. Ders. ist in Weichkäs. durchaus erfahren, sowie in Butterei u. Milchversand. In letzter Stellung war er als Betriebsleiter tätig. **Paul Schmid, Pleß** b. Memmingen in Bayern. (2530

Strebs., lediger Fachmann, 30 J. alt, Molk.-Schule absolviert, mit allen Facharbeiten bestens vertraut sucht Stellung als (2556
Betriebsleiter
oder sonstigen Vertr.-Posten. Kaution von 1000—1500 ℳ kann gest. werden. Angebote erb. an
W. Brose, Berlin-Schöneberg
Wartburgstraße 4.

Suche zum 1. März Stellung als 1. **Gehilfe.** Bin 22 Jahre, evgl., bewandert in all. Facharbeiten wie Maschinenwes., Milchvers., Butterei u. Weichkäserei. 8 Jahre im Fach. Gute Zeugn., auf Wunsch auch Empfehlungen zu Diensten. Ang. an **E. Jung, Daverden** b. Langwedel.

Molk.-Fachmann, 23 J., Molk.-Fachschule in Kiel mit Erfolg be., wünscht baldmögl. Stelle in größer. mod. Vollbetr. Selb ist m. sämtl modern. Molk.-Masch. u. Einricht. bestens vertr., hat auch in d. Käser. gute Erfahr.; kl. Repar. werd. ausgeführt. Gute, lückenl. Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Seite. Gefl. Ang. an **Franz Gerdts, Lübeck,** Gr. Burgstraße 7. (2549

Molkerei- und Käsereifachmann, 40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

Ält. Molk.- u. Käs.-Fachm., ledig, zuverl. Kraft, jed. Post. ein. Klein- u. Großbetrieb. gewachsen, perfekt. Tilsiter-, Harz- u. Weichkäs., sucht pass. Wirkungskreis, auch Einheir. Pr. Referenzen vorhand. Angebote u. **Westpreußen 2666** an ds. Ztg.

Molk.-Geh., 22 J., ehrl. u. strebs., in sämtl. Molk.-Arb. gut bewand., sucht, gest. a. gute Zeugn., Stellung. Werte Angeb. erb. unter **Nr. 2565** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

26 Jahre, fleiß., ehrl. u. zuverl., sol. u. strebs., kein Stundenarb., m. best. Empfehl., möchte sich z. 1. 4. 26 verändern. Ders. ist mit d. Herstell. v. ff. Tafelbutt., Versandmilch, Weichkäse best. vertr. sow. mit d. gesamt. Maschinenwesen (auch Reparatur.), Abrechn.-Arbeit., Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch. u. bittet um geeign. Angeb., viell. als Obermeier, 1. Gehilfe usw. (2563
Wilh. Löchel, Gut Wilhelminenhof bei Golzow (Oderbruch).

Junger, 22jähriger

Gehilfe

in jetziger Stelle 3½ Jahre, sucht, da er sich verändern möchte, zum 15. März oder 1. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung, sonst mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Angebote sind zu richten an (2507
Ernst Schumann, Neubrandenburg, Genossenschafts-Molkerei.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

20 J. alt, sucht z. bal. Antr. Stelle. Selb. ist vertr. m. Kess. u. Masch., Tiefkühlanl., Dieselmot., Butter. u. Käserei. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Frdl. Angeb. erb. (2566
B. Kasperzik, Werbelow bei Rechlin, Kr. Prenzlau.

Molk.-Gehilfe, 26 J. alt, Ostpr., sucht z. 1. März Stell. als Gutsm., 1. Gehilfe od. Gehilfe. Such. i. in Tils., Quadrat-, Romadur, Limburger Käserei, sowie in Quarg u. Butter gut bewandert, u. garantiert für gute gleichm. Ware. Mit Kessel, all. Molkereimaschinen, auch Kühl- u. Eisanlag., Rahm- und Milchuntersuchung., Annahme u. Schweinemast ist er bestens vertraut und scheut keine Arbeit. Angebote erb.
Molkereigehilfe Ernst Elies, Poseritz auf Rügen. 2391

Jg. Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht z. 1. 3. od. früh. Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, sowie in der Herstellung von Limburger, Romadur, Stangen- u. Quadratkäse best. vertraut. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. **Helmut König, Wustrow in Hannover.** (2357

Für einen 19jährigen (1677

Gehilfen

welcher soeben seine 3jähr. Lehrzeit beendet hat und vom Verbande geprüft ist, suche ich zum 1. März Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in der Käserei auszubilden.
Johs. Ehlers
Suhlendorf, Krs. Uelzen.

Molkereigehilfe, 23 J. alt, tücht. u. zuverl., sucht z. sof. Stellung, am liebst., wo er sich im Kont. weiter ausbild. kann. Such. ist vertr. mit Kess., Masch., Milchannahme, Butt., Milch- u. Schlagsahneversf. u. Untersuchungen sow. in d. Weich-, Hart- u. Harz-Käs. Frdl. Ang. erb. (2243
Max Fadenholz
Stralsund, Böttcherstraße 26.

Wir suchen für unsern tüchtigen, ehrlichen 2282

1. Molk.-Gehilfen

gute Dauerstellung als 1. Gehilfe, Gutsmeier oder für Betrieb u. Kontor. Derselbe ist in allen Facharb. sehr gut vertraut, praktisch u. theor. Gehilfe mußte die Stellung wegen Milchmangels verlassen. Antritt k. nach Belieben erfolgen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.
Molker. Hintersee, Kr. Ueckermünde.
Gefl. Bewerbungen nimmt entg.
Otto Reppin, Jaznick i. Pomm.

Aelterer Gehilfe, firm in Kessel, Maschinen, elektr. Lichtanlage und Reparat. sowie in Herstellung von Butter, Hart- u. Weichkäsesorten, a. Schweinem. u. Schrotmühle, sucht evtl. 1. März Dauerst. Werte Off. erbitte unter **Z. 100 postlagernd Wilsnack** in Mark. (2404

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. Febr. bezw. 20. Stellung. Selb. ist vertr. m. Kessel, Masch., Butterei, Milchvers. vertr., sol. u. fleiß. Angebote an **H. Meyer, Molk. Wildberg,** Mark.

Gehilfe

28 Jahre, verh., kinderl., vertraut mit all. Facharb., Maschinenwesen, Frischmilchvers., selbständig gearb., sucht Stellung. Gegend gleich.
Richard Fiebig, Keulendorf,
Post Jauer i. Schl. 2409

Jg., strebs. Gehilfe,

23 J., sucht z. 1. März Stellung in Harz- od. Weichkäs. zur weiter. Ausbild. W. Angeb. an **H. Eschemann,** Molk. **Alfeld** a. Leine. (2570

Tücht. Gehilfe, m. all. Facharbeit. best. vertr., in d. Hart- u. Weichkäs. gute Erfahr., keine Arb. scheuend, sucht z. 1. März Stelle, am liebsten, wo er sich im Kont. weit. ausbild. kann, doch nicht Beding. Bin sicher. Rechner. Werte Angebote erbittet
W. Heitmann (2562
Molkerei Krippehna
Post Crensitz i. Sachsen.

Strebs. Gehilfe, 25 Jahre alt, der schon als Obermeier tät. war und Molk.-Schule bes. hat, sucht z. 1. März Dauerstelle gleich welch. Art. Selb. ist vertr. mit all. Betriebs- u. Kont.-Arb., hat a. Kenntnisse in Quarg-, Harz- u. Camemb.-Käserei. Gute Zeugn vorh. Ang. erb. (2561
Herm. Becker, Molkerei Kneitlingen
Post Schöppenstedt i Brschwg.

Junger Molkereigehilfe sucht zum 1. 3. d. J. Stellung in Ostpr. Habe gute Ausbildung für Kessel u. Maschinen, Tilsiter Käserei und besond. für Butterei mit Kühlanlage gehabt. Anfragen sind zu richten u. **N. 2360** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten gut vertraut, Molkereischule m. gutem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. März oder früher Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. W. Ang. u. Nr. 2365 a. d. Zt. erb.

Suche für meinen

Gehilfen

welcher bei mir 1½ Jahr in Stellg. war, anderweitig Stellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Posten. Such. ist 22 Jahre alt, und mit all. Facharbeiten gut vertraut. Offerten an **Ernst Jung,** Molkereigehilfe, **Daverden** bei Langwedel. (2417
W. Ziegerer, Molk. Sievershausen in Hann.

Solider, strebsamer

Gehilfe,

23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, sucht zwecks Veränderung z. 1. März evtl. später Stellung als Heizer oder Maschinenführer oder für Butterei, Annahme Kontor. In jetziger Stelle 1 Jahr als erster tätig. Gute Zeugnisse u. Empf. vorh. Werte Angeb. erbittet
Reinhold Meke, (2371
Molkerei Selm in Westfalen.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, ev., der keine i. Fach schlagend. Arbeiten scheut, sucht zu sofort, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel und Maschinen sow. Tils. Käserei u. Schweinemast. Gegend gleich. Werte Angeb. erb.
Paul Smeilus b. Fr. Kohnert
Plein bei Groß-Friedrichsdorf,
Kreis Niederung, Ostpr.

Zum 1. März sucht Fachmann Stellung als
1. Gehilfe.
Selb. ist 8 J. im Fach, 22 J. alt, evgl. Stellung in Weichkäserei sehr angenehm, worüber gute Kenntnisse vorh. Versich. Betr. selbst. mit gut. Erfolg geleit., wor. gute Zeugnisse nachw., auch Empf. d. Herren Chefs auf Wunsch. Im Betr. mit sämtl. Maschinen nebst Separatoren, auch Eismasch. u. Butterfertiger vertr. Angebote u. **E. J. 2354** an d. Ztg.

Junger Gehilfe

18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 3. oder später in größerer Molk. zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote sind zu richten an
Bernhard Herforth, Seitendorf, Kreis Frankenstein in Schlesien.

Strebs. u. gewissenhafter Gehilfe, 24 J., in allen Facharbeiten bestens vertraut sowie ein Milchgesch. selbständ. geleit., nur bestempf. Zeugn., sucht pass. Stell. Werte Ang. erb. **Hans Bölt, Hartenholm,** Kr. Segeberg in Holstein. (2501

Strebsamer Gehilfe,

22 Jahre, der mit allen Facharbeit. nebst Weichkäserei gut vertraut ist, sucht anderweitig Stellung. Auf Dauerstellung und gute Behandlung wird Wert gelegt. Werte Angebote erbittet (2324
Wilh. Ziesche,
Molkerei Essenrode in Hannover b. Fallersleben.

Gehilfe, 23 Jahre, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht Stellung. Angeb. erbittet **H. Troje, Berlin O.** Markusstraße 52. (2488

Junger Gehilfe,

25 Jahre alt, groß u. kräftig, sucht Stellung für Butterei od. Käserei. Gute Zeugnisse u. Empfehlg. vorhand. Antritt kann sofort erfolg. Frdl. Angeb. mit Gehaltsangabe sind zu richten an (2548
Hans Rinkenberg, Molk. Fermerswalde, Bezirk Halle.

Fleißiger, zuverlässiger

Gehilfe

21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. im Betrieb und Kontor aufs beste vertraut, sucht zum 1. März Stellung im Vollbetriebe, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote erb. (2659
Emil Selke, Molkereigehilfe,
Warbelin, Post Großendorf,
Kreis Stolp in Pom.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 16. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.—, 2. Qualität 1.80 *M* je Pfund, Auslandsbutter 2.10—2.15 *M* je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 17. Febr. **Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.** Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

4	Drittel	1.	Kl.	zu	198,50* Mk.	10	Drittel	1.	Kl.	zu	—,30 Mk.
58	„	1.	„	„	—,40* „	3	„	1.	„	„	—,60 „
31	„	1.	„	„	197,50* „	18	„	1.	„	„	190,— „
13	„	1.	„	„	—,30* „	6	„	1.	„	„	—,40 „
8	„	1.	„	„	—,30* „	1	„	1.	„	„	189,30 „
4	„	1.	„	„	—,10* „	18	„	1.	„	„	—,30 „
2	„	1.	„	„	—,20* „	2	„	1.	„	„	188,— „
17	„	1.	„	„	198,—* „	11	„	1.	„	„	—,20 „
3	„	1.	„	„	197,—* „	1	„	1.	„	„	187,— „
1	„	1.	„	„	197,80* „	11	„	1.	„	„	191,— „
9	„	1.	„	„	196,50* „	11	„	1.	„	„	185,— „
7	„	1.	„	„	—,60* „	9	„	1.	„	„	190,80 „
1	„	1.	„	„	196,—* „	3	„	1.	„	„	180,— „
14	„	1.	„	„	191,70 „	1	„	1.	„	„	—,70 „
2	„	1.	„	„	190,50 „	7	„	1.	„	„	—,60 „
3	„	1.	„	„	—,60 „						

1. Klasse 289 Drittel zu . . . . 194,37 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 15 Drittel zu . . . . 174,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Februar. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die Produktion ist eher noch kleiner geworden, so daß mehr auf ausländische Butter zurückgegriffen werden muß. Die Forderungen für Auslandsware haben jedoch infolge Erhöhung auf dem dänischen Buttermarkt allgemein angezogen. Unter diesen Umständen ist auch der hiesige Markt als fest zu bezeichnen, obwohl von einer Belebung des Geschäftes kaum zu sprechen ist. — Schmalz. Bei ziemlich unveränderten Preisen hat sich die Kauflust etwas gehoben.

Hamburg, 17. Februar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Berichtswoche verlief den Erwartungen entsprechend in ruhiger Haltung bei festen Preisen. Bereits in voriger Woche war festzustellen, daß der Markt hinsichtlich Angebot und Nachfrage sich in einem stabilen Zustand befindet und es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Zustand noch eine Weile bestehen bleibt. Vorläufig ist deutsche Butter noch immer sehr knapp zugeführt und die Haltung des Marktes ist zum überwiegenden Teil von den Verhältnissen auf den ausländischen Buttermärkten abhängig. In dieser Beziehung ist es besonders Kopenhagen, welches dauernd recht feste Berichte sendet. Bei Beurteilung des morgen vielleicht in Kopenhagen eintretenden Notierungsrückganges ist der gegen die Vorwoche um ca. 5 Prozent veränderte Kronenkurs mit zu berechnen, so daß der event. Rückgang in Wirklichkeit eine Erhöhung der Preise bedeuten wird. In London liegen die Märkte anscheinend etwas ruhiger, ohne daß jedoch ein sehr dringendes Angebot in Kolonialbutter von dort vorliegt. Auch das Geschäft in Kolonialbutter wickelte sich bei uns zu unveränderten Preisen ab. — Amerikanisches Schmalz. In dieser Berichtswoche war die Nachfrage etwas lebhafter als vorher; abgesehen von kleinen Schwankungen waren die Preise ziemlich unverändert. Heute wird im Großhandel verzollt notiert: ca. 39—39.50 Dollar je 100 Kg., ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 170 *M* je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Nachfrage war schleppend, was wohl zur Hauptsache auf die plötzlich eingesetzte Steigerung in der Kronenwährung zurückzuführen ist; denn wenn auch die dänischen Forderungen langsam zurückgingen, so genügte dieses doch nicht, um einen Ausgleich der Kurssteigerungen zu schaffen. Der heutige Preis ist etwa 174 *M* je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 18. Februar. Bericht von Mann & Friedeborn. Etwas weniger lebhaft war die Nachfrage in diesen Tagen, aber dennoch behaupten sich die Preise infolge der festen Haltung des Auslandes. Denn ohne die ominösen und unerwünschten Einfuhren von Auslandsbutter kann auch heute der Bedarf noch nicht gedeckt werden, was viele oberflächlich und einseitig eingestellte Schreier gegen die Einfuhr von Milchprodukten beachten sollten. Die Auslandsforderungen sind höher und lassen sich schwer durchholen, so muß sich der Handel bei der schwachen Wirtschaftslage, die eine stärkere Belastung nicht gut tragen kann, mit äußerster Kalkulation bescheiden. Tendenz: fest.

Leipzig, 16. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Einlieferungen von den deutschen Molkereien einen Rückgang nicht zeigen, sind dieselben doch leicht abzusetzen. Die Störungen der Schiffahrt aus dem Osten machen sich immer noch bemerkbar und aus diesem Grunde konnte auch die dänische Butter hohe Preise erzielen. Wenn die Notierungen für deutsche Butter trotzdem unverändert geblieben sind, so ist dies darauf zurückzuführen, daß im Kleinhandel höhere Preise nicht gefordert werden können, weil man sonst einen Rückschlag im Butterabsatz befürchtet.

Dresden, 16. Februar. Bericht der Firma Georg Münch. Eine wesentliche Veränderung des Marktes ist nicht eingetreten; die Nachfrage bleibt in allen Qualitäten zufriedenstellend. Auslandbutter kommt infolge Verkehrsstockungen noch immer unregelmäßig herein, dagegen hat die Produktion in deutscher Butter infolge der eingetretenen milderen Witterung eine Zunahme aufzuweisen. Da nach der Fastnacht das Geschäft sich bisher immer ruhiger gestaltete, so ist mit unveränderten Preisen zu rechnen. — Schmalz. Die Forderungen sind sehr schwankend, doch bleibt die Nachfrage zufriedenstellend. — Margarine. Margarine bleibt gut gefragt.

London, 13. Februar. Die Importeure hatten diesmal eine sehr ruhige Woche zu verzeichnen und die Tendenz neigte wieder ausgesprochen nach unten. Die Eingänge von dänischer Butter in allen Häfen Großbritanniens stellten sich in dieser Woche auf 33 897 Faß, von denen 4031 Faß am hiesigen Platz empfangen wurden. Das Geschäft in Platzware gestaltete sich sehr flau und die Notiz behauptete sich mit Schwierigkeit auf 192 Sh., während f. o. b. Offerten schon zu 185—188 Sh. im Markt waren. Von holländischer Ware trafen 1720 Kolli ein. Die Preise erfuhren keine Veränderung und ungesalzene Rahmbutter erzielte 198—200 Sh., trotzdem die Nachfrage sehr spärlich war. Auch für koloniale Herkünfte bestand sehr geringes Interesse und die Käufer scheinen über ausreichende Läger zu verfügen, was die Eigner veranlaßte, ihre Preise um 1—2 Sh. zu reduzieren. Feinste Qualitäten neuseeländischer Butter war daher zu 173 bis 174 Sh. erhältlich und gute feine Sorten zu 162—168 Sh. Australische Butter fand sehr geringe Beachtung und die Notierungen schwächten sich um 2 Sh. ab. Feinste ging daher zu 164—166 Sh. ab, während ungesalzene mit Mühe 166—170 Sh. erzielten. Argentinische Butter wurde in bescheidenen Mengen und zu weichenden Preisen umgesetzt. — Auf dem Liverpooler Markt neigte dänische Butter zu Gunsten der Verkäufer, während andere Herkünfte still und unverändert lagen. In Manchester trug koloniale Butter Schwäche zur Schau, dagegen behauptete sich kontinentale Butter leidlich fest.

Käse.

Köln, 16. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.30 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2.50—3.20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2.20—2.30 *M*, Emmentalerkäse 2.90—3.50 *M*, Limburger Allgäuer 1.25—1.30 *M* je Kg.

Hamburg, 17. Februar. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Knappheit an vollfettem Tilsiter Weidekäse tritt immer schärfer zu Tage und daß sich infolgedessen höhere Preise durchsetzen konnten, ist nur eine logische Folge. — Im Produktionsgebiet begegnet man aber jetzt schon Forderungen, die einen gefährlichen Optimismus hinsichtlich der weiteren Preisentwicklung verraten und die zu erkennen geben, daß die Rückwirkungen der trostlosen wirtschaftlichen Lage und der noch immer weiter um sich greifenden Arbeitslosigkeit außer Acht gelassen werden. Sobald die Preise über eine für die Konsumenten tragbare Höhe hinausgehen, tritt mit tötlicher Sicherheit eine Absatzstockung ein und diese wird auch für Tilsiter Weidekäse nicht ausbleiben, wenn unmögliche Preise gefordert werden und deshalb lehnt man es hier auch ab, die jetzt gestellten Forderungen zu bewilligen. — Da auch Tilsiter Winterkäse in prima Ware nicht reichlich angeboten und nicht billig zu haben sind, so kann man schon heute feststellen, daß eine teilweise Umstellung auf andere Käsesorten stattfindet. Besonders holländische Gouda, 40 proz., die von Holland für dieswöchent-

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 18. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner 150 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 18. Februar. Notierung der Hamburger Butternotiernugskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer je 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **188 G.-M. d. Ztr.**

liche Verladung noch zu unveränderten Preisen zu haben sind, treten durch gesteigerte Nachfrage mehr in den Vordergrund. Der Kurs der dänischen Krone ist in der letzten Woche um mehr als 6 Proz. gestiegen. Dadurch ist eine Erhöhung der Preise für dänische Ware bedingt. Wenn die Vorräte in Dänemark größer wären, könnte damit gerechnet werden, daß die Kurssteigerung eine Preissenkung im Gefolge haben würde. Bei der Knappheit an lieferbarer Ware in den gängigsten Sorten sind niedrigere Preise aber kaum zu erwarten. — Es wurden bezahlt für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—125, do., im Anbruch 120—130, do., zweite Qualität 100—110, Tilsiter Vollfettkäse, pa. Winterware, rollenweise 110—112, Tilsiter Halbfettkäse 66—70, dänische Goudakäse, 20 proz. 60—62, do., 30 proz. 80—82, do. 45 proz., prima 120 bis 130, holländische Goudakäse, 30 proz. —, do., 40 proz. je nach Alter 105—120, do., 45 proz. frische Käse 135—145, do. 45 proz., vorjähr. August/September-Käse 155—165, holländische Edamer, 20 proz. 85—90, do., 30 proz. 100—105, do., 40 proz. 110—115, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—195.

Bodegraven (Holland), 16. Februar. Bericht von Naamlooze Vennootschap v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Stimmung war heute wiederum sehr flau. Man zahlte 1. Qualität mit 57—61 Gulden und 2. Qualität mit 50—55 Gulden. Anfuhr 112 Partien. Stimmung: flau. — Molkerei-Ware: Die Preise sind, wie erwartet, etwas zurückgegangen: Goudakäse, 20 proz. 31—32 Gulden, do., 30 proz. 43—44 Gulden, do., 40 proz. 48—49 Gulden; Edamer, 20 proz. 32 Gulden, do., 30 proz. 43 Gulden, do., 40 proz. 48—49 Gulden. Tendenz: flau. — Nordholländische Ware: Auch hier leichter Rückgang. Es wurde verkauft zu 49—50 Gulden. Stimmung: flau.

Eier.

Köln, 16. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: über 60 Gramm 16.5—17.5, über 55 Gramm 15.5; Auslandseier: über 60 Gramm 18—18.5, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 14.5 bis 15.5.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 16. Februar. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1374 Ferkel und 60 Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 30—40 M, 8—12 Wochen alt 40—52 M, Läuferschewine, 3— 4Monate alt 52—65 M, 4—6 Monate alt 65—86 M. Marktverlauf: im ganzen mittelmäßig.

Berlin, 17. Februar. Amtlicher Marktbericht über den Magerviehmarkt. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 424 Stück, Ferkel 469 Stück. Verlauf: freundlich. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110. 5—6 Monate alt 70—80. Pölke 3—4 Monate alt 45—60, Ferkel, 9—13 Wochen alt 35—42, 6—8 Wochen alt 28—35 RM. je Stück.

Zum 1. März oder später ein jüngerer, tüchtiger (2616

Gehilfe

gesucht. Etwas Kenntnisse in Käs. erwünscht (Sahnekäse). Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Osterholz-Scharmbeck
bei Bremen.
Daselbst kann auch ein

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstig. Bedingung. eingestellt werden.

Wir suchen für unseren städtischen Betrieb zum 1. März einen jungen, durchaus zuverlässigen

Gehilfen

Kraftwagenführer bevorzugt. Angenehme u. dauernde Sellung. Anfangsgehalt pro Monat bei freier Station und Kassen 60 Mark. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften unter **A. N. 2471** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. März suchen wir **zwei jüngere** (2461

Gehilfen

für Maschinen (Kühlmaschine) und Butterei. Dieselben haben alle Arbeiten mit zu verrichten, auch sind schriftliche Arbeiten mit zu übern. Nur junge Leute mit d. besten Empfehlungen und lückenlosen Zeugnissen wollen sich mit Altersangabe und Lohnforderung melden.
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld
(Hannover) Bez. Hamburg.

Zum 1. März od. später f. meine Molkerei **Alt-Glasau** b. Ahrensbök (Landesteil Lübeck) ein tüchtiger, zuverlässiger (2464

Gehilfe

für Kessel Maschine usw. Kenntn. in der Tilsiter Käserei erwünscht. Gehalt 60 *M* monatlich nebst freier Station. Gefl. Angebote an
Ph. Eitel, Meierei Bad Schwartau
bei Lübeck.

Wir suchen zum 1. März einen fleißigen, ehrlichen, sauberen

Gehilfen

welcher mit der Bedienung des Dampfkessels, Eismaschine u. sonst. Maschinen vertraut ist, auch muß derselbe kleine Reparaturen selbst ausführen können. Es wird nur auf eine Kraft gesehen, die den Chef während der Abwesenh. vertreten kann, und sich vor keiner Arbeit scheut. Kontorarbeiten sind teilweise mit zu verrichten, Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt bei freien Kassen und Station 50 *M*. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an die **Molkereigenossenschaft Großtinz**, Krs. Liegnitz, einzusenden. 2330

Suche zum 1. März einen tüchtigen, in der Tilsiter Käserei erfahr.

Gehilfen

der auch einem Betrieb selbständig vorstehen kann (Dauerstellung).
Molkerei Muldszen, Ostpr.
Krs. Gerdauen. 2651

Zum 1. März suche einen jung. fleißigen (2699

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Lohn 60 *M* ohne Abzug.
A. Schuler, Molkerei Viersen
Löhstraße 14.

Junger, strebsamer

Gehilfe

der seine Lehrzeit beendet, sof. od. bis 10. 3. gesucht für alle vorkommende Arbeiten. Mod. Betrieb mit Rohölanlage. Gefl. Angebote mit Altersangabe u. Zeugnisabschriften unter **2688** an diese Ztg.

Suche zum 1. März zur selbständigen Führung meiner Molk. einen

Gehilfen

oder **Meierin**. Kenntnisse in der Quadrat- u. Romadurkäs. erforderlich. Angeb. erb. (2689
Central-Molkerei Cranzin
Krs. Arnswalde, Neumark.

Zum 1. März suchen für hiesigen Betrieb mit Milchversand einen tüchtigen und sauberen

Gehilfen.

Sicherer Rechner bevorzugt. Anfangsgehalt bei freien Kassen 50 *M*. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an (2607
Molkerei-Genossenschaft Zschackau,
Kreis Torgau.

Wir suchen zum 1. März einen selbständig arbeitenden, sol., tücht.

Gehilfen

für Maschinen und Käserei. Junge Leute mit guten Empfehlungen erhalten den Vorzug. Anfangsgehalt 60,— Mark und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Genossensch.-Molkerei Burkau i. Sa.
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.
O. Schmidt, Verwalter. 2605

Sauberer, zuverlässiger

Gehilfe

zum 1. 3. 1926 gesucht. Reflektant., denen Gelegenheit geboten ist, sich in der Yoghurtherstellung und evtl. als Kraftwagenführer auszubilden, wollen lückenlose Zeugnisabschrift. einsenden. (2603
Molkerei Naumann, Leipzig,
Dufourstr. 33.

Gehilfe

mit Butterfertiger Rahmreifer sow. Rahmbehandlung durchaus vertr., für Butterei gesucht. Gleichzeitig ein **zweiter** für Kessel, Maschinen, Kühlanlage, mit Kenntnissen in Tilsiter Käserei. Es kommen nur gewandte, tüchtige, an sauberes Arbeiten gewöhnte junge Leute, die ihre Fähigkeiten durch einwandfreie Zeugnisse nachweisen können, in Frage. Gut. Gehalt nebst freier Station und Kassen zugesichert. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Angerburg,
Ostpr. 2586

Suche zu sofort oder 1. März ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

Stellung dauernd. Gehaltsforderungen erb. 2634
Molkerei Strampe, Dahlenburg
in Hann.

Zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger (2663

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht.
Molkerei Niederkrüchten
(Rheinland).

Wir suchen zum 1. März einen jungen tüchtigen (2618

Gehilfen

für Betrieb und Kontor gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsforderung und Angabe des Alters erbittet
Molkerei-Genossenschaft Schoningen
i. Solling, b. Uslar, Prov. Hann.

Wir suchen zum 1. März einen tüchtigen, ehrlichen, soliden (2619

Gehilfen

für alle Arb. Bedingung: Kenntn. in der Weichkäserei. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerb. m. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Stradam E. G.
Bez. Breslau.

Wir suchen zum 1. März tüchtig., zuverlässigen (2701

ersten Gehilfen

für Butterei, Annahme und Kont. Ders. muß an selbständ. Arbeiten gewöhnt u. sicherer Rechner sein. Angeb. mit Zeugnisabschriften an
Molk.-Gen. Brieg, Krs. Glogau.

Zum 1. April oder später e. junger, kräftiger Mann als (1974

Lehrling

gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Taschengeld wird gewährt.
Molkerei-Genossenschaft Lückstedt
Krs. Osterburg, Altmark.
Ehrecke.

Wegen plötzlicher Erkrankung des jetzigen, suchen wir sofort oder spät. einen zuverlässigen, sauberen

Buttermeier

der an selbständiges Arbeiten gew. ist und eine tadellose Butter herst. kann. Angebote mit Gehaltsford. und Angabe des Alters unter Beif. einer Abschrift des letzt. Zeugn. an
Genossenschafts-Meierei Cuxhaven.

Suche zum 1. März jünger., will.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen erbittet (2609
Bertram, Dampfmolkerei
Anemolter bei Stolzenau
a. d. Weser.

Wir suchen zum 1. März fleißigen, ehrl., selbständig arbeitenden

1. Gehilfen.

Kenntnisse in der Bedienung von Kessel, Maschine und Kühlmaschine erforderlich. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anf.-Gehalt 50 *M* bei freier Station u. Kassen. Gefl. Angebote mit lückenlosen Zeugn. u. Empfehlungen an
Molk.-Gen. Selm in Westfl.
Gleichzeit. suchen wir für 19 jähr. jungen Mann (2614

Lehrstelle

Wir suchen zum 1. März ds. Js. einen jungen, gewissenhaften, ehrl.

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Derselbe muß schon in größeren Betrieben tätig gewesen u. mit den neuzeitigsten Maschinen vertraut sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist d. Stellung angenehm u. gut bezahlt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (2625
Oberhessische Milchzentrale
e. G. m. b. H.
Dampfmolkerei Nieder-Wöllstadt
(Oberhessen).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen sauberen, gewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontorarbeiten, auch muß derselbe mit Fuhrwerk umzugehen verstehen. Gehalt 60 *M*. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Angabe des Alters erbittet
Molkerei-Genossenschaft
Stolpmünde. (2624

Wir suchen zum 1. März einen zuverlässigen, tüchtigen, ehrl., soliden, älteren (2672

Gehilfen,

welcher vor allem in der Weichkäs. sehr gute Erfahrungen haben muß. Anf.-Gehalt monatl. 60 *M* nebst fr. Kost, Wohnung und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Molkerei und Weichkäs. Polkwitz e. G. m. b. H., Kr. Glogau, Schles.

Wir suchen zu sofort oder später einen äußerst tüchtigen u. strebsam.

Gehilfen

der mit sämtlichen Molk.-Maschinen gut vertraut und auch in Käs. gute Erfahrung besitzt. (2680
Molk.-Genossenschaft Schwaan
Mecklenburg.

Gesucht für rheinische Molkerei verheirateter

Molkereigehilfe

dessen Frau mitarbeitet. Wohn. vorhanden.
Ein jüngerer Molkereigehilfe.
Angebote unter **B. Z. 2694** an ds. Zeitung erbeten.

Fleißiger, junger Mann als

Milchkutscher

gesucht, der in Landwirtschaft Erfahrung hat und die Arbeiten in der Schweinemästerei mit übern. Anfangsgehalt bei freier Station u. Kassen Mk. 50,—. Antritt sofort oder später. (2623
Molkerei Heudeber, Kr. Halberstadt

Suche z. 1. März od. auch früher einen fleißigen, willigen, keine Arbeit scheuenden **Gehilfen**. Kenntn. in der Käs. erforderl. Selbig. muß auch das Füttern von 15 Schwein. übernehm. Bewerb. mit Zeugnisabschriften sowie Geh.-Ang. b. fr. Station erb. **Max Kroh, Molkerei Pitschen**, O.-S., Kr. Kreuzberg.

Suche einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle Arbeiten, auch Pferd und Schweine. 2724
Dampfmolkerei Raben,
Bez. Potsdam. 2724

Tüchtiger Käser,

gesucht, der mit dem Lassenschen Verfahren gut vertraut ist, zum baldigen Antritt. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsforderungen sind zu richten an (2526
Hermann Hamann, Käsefabrik
Kiel-Ellerbek.

Wir suchen sof. ledig., ev. verh.

Käsemeister

für Harz- u. Stangenkäse, f. Blauschimmel und Herstellung feinster Ware ist Gewähr zu bieten.
Dampfmolk., Lützen, e. G. m. b. H., b. Leipzig. **Leidenroth.**

Jg. Mann, 18—20 Jahre alt, als

Milch-Kutscher

f. kleine Verkaufstour, Pflege ein. Pferdes und sonstige Arbeiten, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sowie ein kräftiges, ehrliches

Mädchen,

16—18 Jahre alt, für Milchaustr., Ladendienst und Haushalt, per sof oder etwas später gesucht. Gute Umgangsform. Bedingung. Werte Angeb. evtl. m. Gehaltsford. an
Milchhandlung H. Thümmel,
Flöha in Sachsen, erbeten. 2378

Zum baldigen Antritt evtl. auch später wird ein tüchtiger

Käser,

der verschiedene Sorten Käse (Tilsiter, Romad., Frühstücks usw.) einwandfrei herstellt und hierfür garantiert, gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Geh.-Anspr. u. Alt.-Ang. unter **M. G. 2681** an d. Ztg.

Jg. zuverl. Bursche

zum Schweinefüttern und Milchfahren per sofort oder 1. März ges. Gehalt 40 bis 50 Mk. und freie Station. (2673
O. Riedel, Molkerei u. Käserei,
Radibor in Sa.

Wir such. zum Antritt im April für unseren modernen mittleren Molk.-Betrieb einen (2670

Lehrling oder eine Lernmeierin

beide nicht unter 16 Jahren.
Molkerei-Genoss. Peckelsheim
Krs. Warburg in Westfalen.

Vorpommersche Molkerei sucht z. baldigen Antritt einen

Molkereilehrling

und eine kräftige

Lernmeierin.

Bewerbungen unter **Nr. 2541** durch diese Zeitung.

Molkereilehrling und Lernmeierin

bezw. junge Meierin gesucht.
Dampfmolkerei Johannisburg,
Ostpr. 2347
Nur schriftliche Angebote mit näheren Angaben erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzig. zum 1. oder 15. 3. ein ordentliches sauberes

Mädchen

für Molkerei und Hilfe im Haush. gesucht bei guter Behandlung und hohem Lohn. Frdl. Angeb. u. **2293** an diese Zeitung.

Zum 1. April 1926 such. wir ein. kräftigen (2676

jungen Mann,

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.
Usedomer Molk.-Genossenschaft.

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haush. zu sofort gesucht. (2716
Molkerei Käthen
bei Vinzelberg.

Gehilfenstelle besetzt. (2719
Molkerei Altenstadt.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (2661
Molk.-Genossenschaft **Holte e. G. Holterbarge**
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Stellen-Gesuche.

Hohe Belohnung
zahle für Nachweis einer Verwalt.-Stelle. Antritt zum 1. 4., auch früh. oder später. Wohnung muß vorhanden sein. Barkaut. von 1500 b. 2000 M kann gestellt werden. Harzgegend bevorzugt. Gefl. Angebote unter **E. L. 2715** an diese Ztg.

Molkerei- und Käsereifachmann

s. Stellg. zum 1. 3. oder später, als Verkäufer, Lagermeister, Expedient od. sonst. Vertr.-Posten in Butter- u. Käse-Engroshandlung. Mit all. einschläg. Arbeiten vertr. Dauerstellung erwünscht. Frl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **2707** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer, solider
Gehilfe
der seine Lehrzeit beendet hat und sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sof. od. 1. 3. Stellg., wo ihm a. Gelegenheit geboten wird zur weiter. Ausbildung im Fach. Schriftliche Angebote erwünscht 2643
A. Appel, Brunn b. Staven,
Mecklb.-Strelitz.

Junger, kräftiger
Gehilfe
19 Jahre alt, welcher die Gehilfenprüfung mit Erfolg abgelegt, sucht evtl. zum 1. März Stellung z. weit. Ausbildung, wenn möglich auch in Weichkäserei. Gefl. Angebote unt. **Hessen 2654** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
29 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht zum 1. 3. 26 Stellung. Selb. übernimmt auch Milchtour. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter Nr. **2705** durch diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, s. zum 1. März od. später Stellung. Selb. ist solide und fleißig, mit all. Facharbeiten vertr., wie Kessel u. Maschinen, auch Kohlens.-Kühlmasch., Käserei evtl. Kontor, da sich. Rechner und erfahren in Buchführung. Gute Jahreszeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **Adolf Schulze,** Schnega i. Hannover. (2706

Suche für meinen Sohn, welcher am 1. 3. 26 in Holst. Meierei auslernt, Anfangsstelle als **Meier** in größ. Betrieb. Sachs. bevorz. Angebote an **Fr. Steinmüller,** Döbeln in Sachsen, Albertstraße 9. (2649

Gehilfe, 23 J., mit gut. Zeugniss. u. Empfehlungen sucht Stellung. Angeb. erbittet **H. Jung,** Genossenschaft **Treuenbrietzen.** (2487

Wir suchen zu sofort oder 1. 3. für tüchtigen (2695
Gehilfen
welch. über 1½ Jahre hier in Stellung war, anderw. Vertr.-Posten Suchend. ist 27 Jahre alt, in allen Zweigen des Molk.-Faches bestens bewandert.
Central-Molkerei
Pustleben am Harz.

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre, möchte sich in Kontorarbeiten vervollkommnen. Selbig. ist 1 Jahr schon als 1. Gehilfe beschäftigt gewesen u. sonst in allen Facharbeiten firm. Auf gute Behandlung und Dauerstellung wird Wert gelegt. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **E. Z. 2323** an diese Zeitung.

Suche Stellung als (2667
Molkereigehilfe
23 J. alt, seit 6 Jahren im Fach, groß u. kräftig, an flottes, selbst. Arbeit. gewöhnt, vertr. mit Tilsit., Butterei, Kessel, Maschin., Schw.-Zucht u. -Mast, auch Landwirtsch. Pa. Zeugnisse vorhanden. Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Molkereigehilfe Hans Schulz
Neu-Teschen
Krs. Pr. Holland, Ostpr.

Erfahrener, älterer Gehilfe
zuverlässig und solide, perfekter Weichkäser, sucht Engagement. Angebote unter Nr. **2704** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehilfe, 24 J. alt, 7 Jahre im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse sof. od. später angen. Dauerstellg. Vertr. mit Tils., Limburger Käs., Butt., elektr. Lichtanl., Kessel u. Maschin. Gegend gleich, eventl. auch als alleiniger. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangab. erb. **August Lakude, Molkerei Klessowen,** Kreis Darkehmen, Ostpr. (2665

Tausend Mark Betriebseinlage,

sp. mehr, gebe, w. ich m. als Käsemeister, Tilsiter oder Weichkäser betätigen kann, auch in Schweinemast und -Zucht, Privatbetrieb bevorzugt. Meine Zeugnisse sprechen für meine Tüchtigkeit. Bin in leitender Stellung. Molk.-Besitzerssohn, 26 Jahre, gebildet und solide. Offerten mit Gehaltsangaben erb. unter Nr. 2653 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
(Ostpreuße), verheiratet, sucht zu sofort oder 1. 3. Stellung. Ausführliche Angebote erbittet
Albert Reimann, Essen,
Huttropstraße 14. (2648

Strebsamer, solider Gehilfe,
25 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, vertraut mit sämtlichen Molkereiarb. sowie Butterei, Weichkäserei und in Landwirtschaft sowie Schweinemast erfahren ist, prima Zeugnisse, letzte Stelle 4 Jahre, sucht sofort oder 1. März Stellung. Werte Angeb. an
Otto Raasch, (2645
Klemmen b. Gülzow in Pommern.

Junger, 22jähriger (2644
Gehilfe
sucht zum 1. März oder einige Tage später dauernde Stellung. Selbig. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet
Egon Pinischovius,
Molk.-Gen. Greifswald in Pomm.

Kinderlos. Ehepaar s. z. 1. April Stellung als **Schweinewärter oder Milchkutscher.** Kaution kann gest. werden. (2717
Hermann Eckert, Förden
Post Mirow, Meckl.-Strelitz.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, Molkereischule besucht, im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum baldigen Antritt Stellung a. Obermeier, 1. Gehilfe oder für Kontor. Mit allen Facharbeiten sowie Buchführung vertraut, gute Handschrift, sicherer Rechner. Erfahrungen in Herstellung von Yoghurt. Werte Angebote erbeten unter Nr. **2710** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. März oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist m. Kessel, Maschinen, Butterei u. Milchvers. gut vertr., solide u. fleißig. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote an **Hugo Meyer, Magdeburg,** Neustädterstraße 24, III.

Molkereigehilfe,
1½ J. in d. Lehrmolkerei Kiel tät. gewesen, mit allen Facharbeiten u. modern. Maschinen vertraut, sucht zum 1. März Stellung in modern. Betrieb, evtl. Kontor. Angebote erb. an
Bruno Ehler, Kiel,
Krusenrotterweg 31. 2655

Molkereigehilfe
22 Jahre, von Jugend auf beim Fach, vertraut mit mod. Maschinen und allen üblichen Facharbeiten, auch Kontor, wünscht sich zum 1. 3. zu verändern. Beste Zeugn. vorh. Werte Angebote an (2668
R. R., Breslau 2, Bahnhofstr 12, I. bei Christ.

Jung. Gehilfe, 20 J. alt, sucht z. bald. Antritt Stell. Um Ang. bittet
Otto Pelgeties, Budszedszen,
Kreis Gumbinnen (Ostpr.).

Für 21jährigen, soliden (2671
Gehilfen
welcher sich gerne verändern möchte, suche ich zu bald oder später Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt. Der jg. Mann ist ein sicherer Rechner und besitzt gute Handschrift. Ang. erb. **Wohlfeil,** Verwalt., **Friedrichsberg** Krs. Naugard, Pom.

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, sucht zum 1. März Stellung. Selbiger ist vertraut m. Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, Milchannahme u. Monatsabrechnung sowie mit Milch- und Sahneversand. Angebote sind zu richten an (2674
Gustav Kudra, Molk., Späningen,
Post Meßdorf (Altmark).

Molkereigehilfe, 27 Jahre alt, m. Tilsiter Molkereiarb. sowie elektr. Lichtanlag., Sauggas, Rohölmotor., Schrotmühle, Kessel, Maschinen u. deren Reparaturen best. vertr., sucht Dauerstell., mögl. Ostpr. Beding.: Gute Behandlung. **Franz Bergau, Ellernbruch b. Neufrost,** Niederung.

Allgäuer Weichkäser
speziell für Camembert, Mitte 20 er Jahre, ledig, seit über 8 Jahren ununterbrochen in d. Käserei tätig, mit reich. Erfahr. in Fabrikat. sow. Lagerung, wünscht sich zu veränd. Pa. Referenzen stehen zu Diensten. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (2571
Erwin Köberle, Molk. Sonneborn
bei Gotha, Thüringen.

Aelterer, erfahrener, perfekter
Käser
von nationaler Gesinnung, keine Arbeit scheuend und prima Referenzen, der für erstklassig. Produkt volle Garantie in Weich- sow. Hartkäse übernimmt, sucht bald od. sp. Dauerengagement. Offerten unter **Treudeutsch 2712** an diese Zeitung.

Junger, tücht. Molk.-Gehilfe
20 Jahre alt, wünscht sich zwecks weiterer Vervollkommnung zum 1. April zu verändern. Selbiger ist erfahren in Annahme u. Versand der Milch, sowie Butterei und der Bereitung von Romadur, Limburger, Quadrat- u. Weichkäse. Auch mit der Bedienung der Dampfmaschine, des Kessels und der Eismaschine bestens vertraut. Gefällige Angebote erb **W. Thiele, Molkerei Stein** in **Schwiebus** i. d. Mark.

Suche
für meinen Sohn, 22 Jahre alt, Molkerei-Schüler, 2682
Stellung
in gr. Betriebe. Auf Gehalt wird w. ges. Gefl. Zuschriften erbittet
Meisner, Fischhausen, Ostpreußen.

Tücht., williger Gehilfe, mit gut. Zeugnissen, sucht sofort oder später Stelle. Angeb. an (2718
Agatz Terfehr
Heede, Krs. Aschendorf.

Junger, zuverlässiger
Kraftwagenführer
22½ Jahre alt, national ges., zweijähriger Fahrer, mit Führ.-Schein 3a u. 3b, welch. schon etliche Jahre in Molk.-Betrieben gefahr. u. tätig gewesen ist, in letzter Stelle Taxameter-Kraftdroschke gefahren, s. für sof. o. sp. i. Molk.-Betr. od. Lebensmittelgeschäft Stellg. Reparaturen werden ausgeführt. Gegend gleich. Angebote unter **Stadt 2709** an ds. Zeitung.

Junger, ehrl. und zuverlässiger
Käsereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. (2598
Willi Martins, Gr.-Brodsende
b. Alt-Dollstädt, Kr. Stuhm, Wpr.

Suche zum 1. 3. (2683
Stellung
Ich bin mit Kessel, Maschin., Kühlanlage, Frischmilchbehandl., Schlagsahnebereitung, Butterei usw. gut vertraut und im Besitze d. Führerscheins 3b. Werte Angebote an
Artur Glaubitt, Rosenort
bei Wöterkeim (Ostpr.).

Junger Mann, 17 Jahre, sucht Stelle z. Erlernung d. Molk. Selb. k. auch Kontorarb. verr., a. liebsten Rheinl. od. Westf. **Heinr. Schmitz, Jüchen (Rheinland), Neußerstr. 22.**

Nüchterner, durchaus zuverlässiger
Kutscher
22 Jahre alt, der guter Pferdepfl. und sicherer Fahrer ist und Kenntnisse in der Landwirtschaft besitzt, die er durch Zeugnisse nachweis. k., sucht in größerer Molkerei Dauerstellung. Eintritt kann zum 15. 3. oder später erfolgen. Frdl. Angeb. sind zu richten an (2600
Kutscher E. Bigalke,
Molkerei Schloppe, Westpreußen.

Suche für meinen (2657
jungen Mann,
der hier 1 J. gel. hat, zum 1. März Stelle zur weit. Ausbild. Selb. ist m. Kessel, Maschine, Eismasch. und Butterei vertr. Ostpr. bevorz., jed. nicht Beding. Molk.-Genossenschaft **Kallischken** b. Bialla, Ostpr., Krs. Johanisburg. **Ruthke.**

Junger Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut, s. zum 1. März Stellung. Angeb. erbeten an (2726
Willy Meinke
Eimbeckhausen a. Deister.

Suche Lehrstelle
für meinen Sohn, 16 Jahre alt, 2 Jahre in hiesigem Betriebe tätig gewesen, zur weiteren Ausbildung in Molkerei und Käserei. Gegend Braunschweig-Hannover bevorzugt. Gefl. Angeb. an (2620
E. Bollmann
Molk. Abbenrode bei Schandelah
Krs. Braunschweig.

Tücht. Meier, verheir., mit nur gut. Zeugn., sucht sof. od. spät. drde. Stellung. Ang. erb. u. **Z. 108 postlagernd Großbaudiß,** Kr. Liegnitz.

Suche für mein. 17jähr. Sohn, gesund, groß, kräftig, seit 9 Monat. in kleinerem Betriebe als (2646
Lehrling
für sofort weit. Lehrstelle in städt., größerer Molkerei u. Käserei, wo evtl. Gehilfenprüfung abgelegt werden kann. Möglichst Pommern.
Gedies, Verw.-Inspektor
Stettin, Grünstraße 43.

Ostpreußischer Molkereigehilfe und Chauffeur
sucht zum baldigen Antritt anderweitig Stellung. **Ernst Schon, Molkerei Velgern a. d. Elbe.** 2405

Käsereigehilfe
28 J. alt, perfekter Hart- u. Weichkäser, mit sämtlichen Masch., elektr. Lichtanlage bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 3. oder später Stellg. Gefl. Angeb. bitte zu richten an (2558
Schmidt
Bledeln, Station Algermissen Hannover.

Oberkäser,
welcher nachweisl. jahrelang Großbetriebe mit bestem Erfolg geleitet hat und zur Zeit in einem 18 000 Liter-Betrieb tätig ist, möchte sich gern zum 1. März veränd. Such. verfügt über umfangreiche Kenntnisse und ist Spezialist in Weichkäse (Camembert, Brie). Für erstklassige Ware wird bei entspreci. Einrichtung garantiert. Angebote unter Nr. **2410** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen empfehlenswerten (2466
jungen Mann,
der hier als **zweiter Buttermeier** 1 Jahr tätig war und sich in der Käserei weiter ausbilden will, zum 1. oder 15. April Stellung. Angeb. sind zu richten an
Wilken, Molkereiverwalter, Bagband, Ostfriesland.

Molkereilehrling
mit 2jähr. Lehrzeit, in all. Zweig. des Faches eingearbeitet, s. Stellg. zur weiter. Ausbildung, evtl. als Volontär. Angeb. u. **E. S. 2529** an diese Zeitung.

Kräftiger Meierist,
24 Jahre alt, der mit allen Facharbeiten vertraut ist, Spezialist in Camembert- u. Harzkäserei auch sonst jede vorkommende Arb. verrichtet u. m. Pferden umzug. verst., sucht Stellung. Werte Angeb. bitte unter „Treu" an diese Ztg.

Junge Meierin,
sucht, gestützt auf gute Zeugn. gleich oder später Stellung. Offerten unt. Nr. 2484 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Aeltere Meierin
(welche bish. in Polen war) mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. sow. Hauswirtschaft aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zu sofort oder später Stellung. Gefl. Angeb. und Gehaltsangab. erbittet **postlag. M. T. Nr. 30 Nikolaiken,** Kreis Stuhm, Westpr. (2352

Kaufmänn. berufstätige Dame, 29 Jahre alt, evangl., dunkelblond, häusl. erzogen (fachkundig), wünscht
Bekanntschaft
ein. netten, soliden Herrn, am liebsten Verwalter passenden Alters, zwecks späterer Heirat. Aussteuer vorhanden. Aufrichtige Zuschriften, möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **S. M. 2438** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche zu sofort gegen Sicherstell. nachweislich (2687
rentable Molkerei
zu pachten.
Wilhelm Zettler
Wilsnack, Bezirk Potsdam.

Bei Peine 2692
hochrent. Molkerei
wo Winter u. Sommer **nachweisl.** 1000—2500 Lit. Milch zu haben, **wegen Auseinandersetz.,** schnell und billig mit kl. Anzahl. verkäuflich.
F. Cramer, Hannover
Edenstraße 12 II.

Schöne
Pachtmolkerei
nahe Hannover, 13 Klm., mit 13 Morg. Garten u. Acker, wo Winter über 1000 Liter u. im Sommer 2 b. 3000 Liter Milchlieser., Rübengeg., zu haben. Kaution etwa 3—5000 Mk. erforderlich. Außerdem noch andere Pachtmolkereien. (2693
F. Cramer, Hannover
Edenstraße 12 II.

Fachmann kauft oder pachtet
Genossenschafts- od. Privat-Molkerei
mit größ. Anzahlung. Bedingung Pommern. Angeb. unt. **2700** durch diese Zeitung.

Käserei
in Großstadt, Handbetrieb, Harzkäse und Kochkäse, in Mietsräum., ist sofort zu verkaufen. Es ist ein kleines, aber sehr rentables Geschäft, da alles am Platz abgesetzt wird. Passend für Anfänger, da vorläufig keine Wohnung. 400 *M* sind erforderlich, wenn auch Teilzahlung. Näh. durch (2696
D. Wollmer, Cassel
Hohenzollernstraße 27.

Großstadtmolkerei
i. Rheinland umständehalber preiswert zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. **1550** an diese Zeitung.

Molkerei, Milch-Groß- u. Kleinhandel
in kleiner Stadt Thüringens in gemieteten Räumen besonderer Verhältnisse halber z. verkaufen. Milchquantum 1300—1400 Liter täglich, 800—900 nach einer Großstadt Sa. ca. 300 Liter im Orte. Milch ist noch mehr zu haben. Perde, Wagen, Maschinen und sonstiges Inventar reichlich vorhanden. Gutes, reelles Geschäft. Offerten nur von Selbstkäufern unter **M. S. 2153** an diese Zeitung.

Lebensmittel-Engros-Geschäft
in Grenzstadt Sachsens, mit sehr guten Verbindungen u. umfangreicher Kundschaft, umständehalber preiswert zu verkaufen. Anfragen unter **2677** an diese Zeitg.

Molkereifachmann
kauft, pachtet oder beteiligt sich m. größerem Kapital als Leiter. Es kommen nur rentable Unternehmen mit mindestens 1500 Liter Tagesanlieferung in Frage. Ausführl. Angebote unter **2579** durch d. Ztg.

Größere gutgehende westf.
Molkerei
mit Tiefkühlung, nahe beim Industriegebiet, ist wegen Krankheit des Besitzers an gutsituiert. Fachmann, besonders für **städtische Milchversorgung und Milchhändlergenossensch.** geeignet, auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote unter **2368** an diese Zeitung.

Suche für meine **Molkerei und Eier-Großhandlung** einen jüngeren, tüchtigen und ehrlichen Fachmann als Betriebsleiter und
Teilhaber (in)
mit einer Bareinlage von 2000—4000 Mark. Derselbe muß imstande sein, einen umfangreichen Betrieb selbständig und gewissenhaft zu leiten. (Schweinemast.) Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 2656** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

In den besten Weidegebieten des Niederrheins gelegene
Molkerei
tadellose Gebäude und Einrichtung, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Die Molkerei ist auch zu Käserei eingerichtet. Milchmenge Sommer ca. 2000, Winter 1000 Liter, kann noch erhöht werden. Selbstreflektanten, die über 10 000 *M* bar verfügen, wollen sich melden unter **Nr. 2377** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kaufe oder pachte
Molkerei,
die nachweisbar rentabel arbeitet und entwicklungsfähig ist. Angebote unter **2627** an diese Zeitung.

Milchhandlung
Groß- und Kleinverkauf,
Großstadt bevorzugt, Gegend gleich, von Fachmann sofort **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote unter **F. 159** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Achtung! Achtung!
Wegen anderweitigen Unternehmens bin ich gewillt, mein nachweislich gugehendes (2465
Milchgeschäft
nebst **fast neuem Wohnhaus** mit 4 Stuben, Keller und großem Stall u. groß. Garten, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Milch von ca. 60 Küh. vorhand., nebst Meiereimaschinen. Antritt kann sofort erfolgen.
Hademarschen, Holstein. **F. Beckmann.**

Ländl. Molkerei
in Mecklenburg, in milchreicher Gegend, zum 1. März zu verkaufen. Jetzt 1000 Liter täglich, im Sommer ca. 3000. Seit 1913 in meinem Besitz. Preis nach Uebereinkunft. Anzahlung 16 000 *M*. 6 Morgen eig. Land und 9 Morgen Pachtacker (a Quadr.-Rth. 1 (()) Roggen Pacht). Große geräumige 5-Zimmer-Wohnung. Großer Schweinestall und 2 Pferde. Günstiger Milchpreis. Gebäude massiv u. in sehr gutem Zust. Gefl. Angebote unter Nr. **2220** an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gutgehende
Molkerei
wo 4000 *M* zur Uebernahme genügen. Ausführliche Angebote unt. 2372 an d. Ztg.

Brillante Existenz.
Habe eine in Mecklenburg belegene tadellose **Molkerei zu verkaufen.** Meldungen erbeten. (2635
W. Dreeßen
Geestgottberg i. d. Altm.

Verkaufe oder verpachte meine
Dampfmolkerei
mit Käserei, eigen. elektr. Lichtanl. u. Wasserleitung, sow. Schrotmühle u. sämtl. Maschinen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Selbige liegt in einem großen Dorf in Ostpreußen und ist von großen Gütern umgeben, direkt an der Chaussee. Da Nichtfachmann, ist die Meierei augenblicklich stillgelegt. Milch ist im Sommer bis zu 2000 Liter tägl. zu haben. Dazu gehören: 4 Morgen eigenes Land, 20 Morg. Pachtland. Uebernahme sehr günstig. Anfragen unter **W. B. 2421** durch diese Zeitung.

Meine seit 16 Jahren im südl. Oldenburg betriebene zweite
Molkerei
mit Mühle, Sägerei, Schweinestall und Elektrizitätswerk mit Ortsnetz, bin ich willens, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Milch gegenwärtig nur 400 Liter, in Vorkriegszeiten 3—4000 Lit. Molkerei hat schöne Wohnung, ist gut und modern eingerichtet und liegt günst. für Milchversand direkt am Bahnhof der Staatsbahn. Elektrischer Strom wird d. Dieselmotor bezw. Lokomobile erzeugt, kann aber auch von Ueberland bezogen werden. Stromlieferungsvertrag läuft noch 15 Jahre. Kath. Kirche u. Schule im Ort, sowie Post- und Bahnstat. Für tüchtigen kath. Fachmann eine gute Existenz. Preis je nach Anzahlung 30—35 000 Rmk. (2338
Hugo Schuster, Vechta i. O.

Städt. Molkerei
in gepachtet. Räumen, in Gebirgsgegend Schlesiens, Nähe div. Bäder, daher prima Absatzgebiet, höhere Schulen, gute Bahnverbind., steht zum Verkauf. Vermittler ausgeschlossen. Meld. erbeten unt. **2395** durch diese Zeitung.

Unw. Hannover-Lehrte-Brschwg. direkt Bahnstat., in milchreich. Rübengeg., **prima Molkerei,** Käserei, groß. Mästerei n. Gart., im Winter 1000 Ltr., im Somm. 2—3000 Ltr., weg. eilig. Hotelübernahme sof. verkäufl. geg. kleine Anz. **Rest** lange Jahre feststehend. (2641
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Verpachte sofort meine
Dampfmolkerei
i. Ostpreußen, Schweinestall für 100 Schweine, Wohnung für ein junges Ehepaar sofort frei. Erforderliches Kapital 3—5000 Mark. Offerten u. **2252** an diese Zeitung.

Uebergebe Molkerei in Pachtr., z. Zt. stillieg., an Bahn u. Post, a. f. Harzkäs. geeign., genüg. Räume, nur kl. Wohn., a. strebs. Fachmann weg. schnell. Uebern. größ. Betrieb. billigst f. RM. 3000 bar. Off. unt. **Pommern 2650** an diese Zeitung.

Molkerei
zu pachten gesucht. Am liebst. mit Milchversand, a. stilliegende. Ausführliche Angebote m. Pachtsumme, Milchquantum und Einkaufspreisen unter **Nr. 2658** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Meierei
mit großem Schweinestall, passend für 100—150 Schweine, zum 1. 3. oder später auf mehrere Jahre zu verpachten. (2524
M. Rohder, Steinbeck b. Segeberg Bahnst. Klb. Lübeck-Segeberg.

Ländliche Molkerei
in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pavels, Usedom.

Im Kreise Hameln, in milchreichster Rübengegend, ist schöne, **neuere, rentable Molkerei, Käserei** und **Mästerei** sofort **sehr billig** zu verkaufen gegen Anzahlung von 5—10 000 Mark, oder event. gegen **5000 Mk. Kaution zu verpachten.** Milchlief. i. Wint. etwa 1000 Ltr., im Sommer über 2—3000 Liter nachweislich. (2640
F. Cramer in Hannover Edenstraße 12, II.

Ein in kommunal. Besitz befindlicher
Milchversorgungs-betrieb
ist zu verpachten. Der Betrieb ist auf das Modernste m. Tiefkühlung, Dauererhitzung, Flaschenmilchvertrieb usw. ausgestattet und hat eig. Verkaufswagen und Läden. Ernste Reflekt. werden gebeten, Anfragen unter **A. B. C. 2637** an diese Ztg. zu richten. **Horcher verbeten.**

Molkerei.
Verkaufe umständehalber sofort meine gutgehende Molkerei, an der Bahn gelegen, Nähe Großstadt, m. Milchversand u. Schweinemast. Zur Zeit **2000 Liter Milch** bei 15 bis 20 000 Mark Anzahlung. Sämtliche Maschinen u. Gebäude sind in gut. Zustande. Schöne. geräumige Wohnung. Interessenten wollen sich meld. unter **2622** an ds. Zeitung.

Milchgeschäft,
3—400 Liter, hoher Verdienst, für Fachmann, sofort zu verkaufen. Prov. Brandenburg. Preis 6000 Mark; event. Wohnung. Angebote unter **Nr. 2611** an diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer eine rentable
Molkerei
mit 1000 Liter Milch zu kaufen od. pachten. Schlesien bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Preis unter **2590** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
4 Milchwagenverkaufsständer, 10 bis 20 Stück 20 Liter-Kannen, sow. eine **Zentrifuge,** ca. 1000 Liter stld. Leistung. Sämtl. Sachen müssen gut erhalten und betriebsfäh. sein. Angebote mit Preisangabe unter **2384** an diese Zeitung.

Kühlanlage,
für direkte Verdampfung, 10 000 bis 15 000 Kal., mögl. Kohlensäure, zu kaufen gesucht. Angeb. u. **J. L. 2514** an diese Zeitung.

Gesucht zu kaufen ein gut erhalt.
Kupferkäsekessel
für Dampfheizung von 1000 Liter Inhalt, auch tausche denselben geg. meinen Kupferkessel, 680 Liter Inh. gegen Zuzahlung, 1 Jahr gebraucht, da für mich zu klein. (2187
Käserei Klein-Nebrau, Kr. Marienwerder, Wpr.

Suche wenig gebrauchte (2602
Kupfer- od. Alumin.-Käsewanne
zu kaufen. Angebote mit äußerster Preisangabe an
Dampfmolkerei u. Käserei **Spucken,** Ostpr.
Post und Bahnstation.

Zu kaufen gesucht ein
Isolierbassin,
1000—1500 Liter, gebraucht, aber gut erhalten, eine gebrauchte
Zentrifuge
1000—2000 Liter Leist., mit direkt. Antrieb, ebenfalls eine
Milchpumpe
1000—2000 Liter Leistung, geg. sof. Kasse. Offerten unter **Nr. 2543** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Abzugeben:
1 Vollmilchbassin,
600 Liter, mit Hahn, 75 Mark
1 Niederdruck-Kessel,
½ Atm., 3,5 qm Heizfl., **fabrikneu**
Schuler, Holzminden
Bahnhofstraße 21.

Milchtransportwagen, fast neu, 4 × 130, und **Aluminium-Käsebassin,** 1500 Liter, sehr gut erhalt., geben billig ab. Anfragen unter **2626** an diese Zeitung.

Molkereien Achtung
Schnell-Lastwagen
Marke Dürkopp, guter Läufer, neu überholt, der sich vorzüglich zum Milchholen eignet, 1500 Kg Tragkraft, 24/12 PS, gebe f. den Spottpreis von 1500 ℳ ab. Nehme auch etwas Ware in Zahlung. (2613
Käsefabrik Belzig.
Fernruf 107.

Wegen Betriebsveränderung haben wir **folgende Maschinen** abzugeben: (2587
1 **Holsteiner Butterfaß,** 250 Liter Verbutterung, mit Säulen
1 **Butterkneter,** 1 Mtr. Tellerdurchmesser
1 **Alfa,** 1500 Ltr., Schnurantrieb
1 **Untersuchungs-Apparat** (Gerber) 24 Proben
1 **Vorwärmer** m. Holzmantel, 2000 Liter
1 **Transmission,** 6½ Meter lang, 50 Millimeter breit
3 **Ringschmierlager,** 50 Millimeter.
Molkereigenossensch. Wormditt in Ostpreußen.

Lieg. Dampfkessel,
Baujahr 1911, 12 qm, 8½ Atm., mit 8 Meter eisern. Schornstein,
lieg. Dampfmaschine,
6—8 PS (Ahlborn), weg. Betriebsumstellung zu verkaufen. Die Sach. sind neuwertig, da nur kurze Zeit im Betrieb gewesen. (2639
Kubis, Johannisthal b. Sorquitten, Krs. Sensburg.

Käse- u. Butterkisten
von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen Neddenaverbergen.

Leere Kisten,
ca. 500 Stück, 36 × 37 × 6 Ztm.
Horden (Rohr),
sehr gut erhalten, mit Leist., billig zu verkaufen. (2452
Peter Petersen, Hamburg 4 Kielerstr. 74.

Milchbehälter
aus verzinnt. Stahlblech, Bimetall, Kupfer oder
Aluminium
mit und ohne Korksteinisolierung
A. Steffens, Schöningen
Molkerei- u. Kältemaschinen in Braunschweig.

Jetzt ist es Zeit
Ihre unbrauchbar gewordenen Kannen und Geräte zur Saison zu ersetzen und zu ergänzen. **Heute kaufen Sie noch billig.**

Wir offerieren: Steckdeckelkannen	10	15	20	30	40 Ltr.
zu Mk.	7,50	8,50	10,85	15,50	17,80
Bügelverschlußkannen	8,50	10,15	12.10	16,75	20,10

frachtfrei zu günstig. Zahlungsbedingungen. Rabatt bei größeren Abnahmen oder sofortiger Kasse.
Nur beste Qualität! Garantie: Zurücknahme.
Otto Rückheim, Düsseldorf 47
Fernsprech-Anschluß 1594 • Heresbachstraße 16.

Kohlensäure
besonders präpariert für
Eis- und Kühlmaschinen
liefern zu mäßigen Preisen ab ihren zahlreichen Werken
Kohlensäurewerke C. G. Rommenhöller G. m. b. H.
Zentrale: **Berlin NW. 7,** Dorotheenstraße 26.

Gute starke billige **Reste**
u. Cp. 2½ bis 15 Meter lang
Manchester, Reitkords, Loden, engl. Leder, Sportstoffe und Ledersamte
Kleider-Samte
schwarz u. farb., 3—15 mtr. lang
Muster 8 Tage zur Wahl.
Samthaus Schmidt Hannover 61 R.

Lab
Pulver u. Extrakt Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf. von Fässern aller Art.

Weg. Betriebsveränderung biete ich nachstehende **Maschinen preiswert an:** (1663
einen liegenden Dampfkessel
11 qm, 8 Atm. Druck (reine Pap.)
eine Dampfmaschine
(Jepsen Sohn), neuwertig, 15 PS
eine Bergedorfer Kühlanlage
sehr wenig gebraucht, 15 000 Kalor.
Molkerei Robert Eckstein Solingen.

Schrödersche
Homogenisier-Maschine
1000 Liter Stundenleist., noch nicht gebraucht, noch in Originalpackung befindlich, umständehalber preiswert zu verkaufen. (2408
Anton Weiß, Dotzheim bei Wiesbaden.

Bergedorfer
Einflammrohrkessel,
18 qm, mit reinen Papieren, Baujahr 1912, ist weg. Betriebsumstellung abzugeben. (2472
Molkerei Telschow bei Putlitz. **W. Naß.**

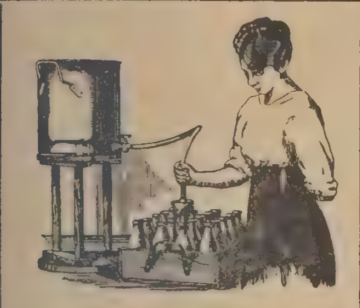
Wir haben einen **Ahlborns** (2468
Flächenberieselungs-Kühler
für direkte Verdampfung
K. 10, 1000 Liter Stundenleistung, zu verkaufen. Der Kühler ist in tadellosem Zustande und ist die Fa. Ahlborn Lübeck zu Auskunft gerne bereit.
Molkerei Bobitz in Mecklbg.

Gutsmolkerei-Einrichtung,
bestehend aus: (2531
1 **Alfa A. B. 5,** direkt. Antrieb,
1 **Dampfentwickler „Tubalia",** 2,6 qm. Heizfläche, kompl.
1 **Rahmreifer „Fortschritt" E.,** ca. 250 Liter Inhalt mit Antrieb
1 **Butterfertiger** Ahlborn, 300 Ltr. Inhalt, Eiche, Linksantrieb
1 **Räderpumpe Nr. 1**
Eiswasserkasten
Rahmrinne usw.
alles tadellos erhalten u. im Betriebe zu besichtigen, durch uns verkäuflich.
Genoss.-Molkerei Grimmen Vorpommern.

Prima Buttertonnen,
2,40 ℳ, gebraucht, gut verböttchert, neu, hat ständig abzugeben (2662
O. Bartz, Böttchermeister **Biederitz** b. Magdeburg.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt.

Geschäftsdrucksachen.
Je 100 Postkarten, Mitteilungen, Kuverts mit Ihrer Firma bedruckt liefert zu Mk. 5.— franko
G. H. Hofmann, Gemünden-Main.



Milchflaschen - Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu M 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Reddenaverbergen.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8, Jenaerstraße 18.

Siederohr-Dampfkessel,
5, 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (1798
Aug. Prenzler, Osnabrück.

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft Tilsit Fernruf 764.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Einige Tonnen gut., metallfreien
Quarg
benötigen noch laufend wöchentlich.
Schramm & Co., Leipzig-Plagwitz, Markranstädterstraße 31, Hof.

Wir suchen für unseren städtisch. Betrieb täglich einige Tausend Ltr. dauerpasteurisierte (2426
tiefgekühlte Milch.
Meierei Berlin-Neukölln
Inhaber Gebr. Koß
Mittelbuschweg 6—7.

Sauermilch-Quarg
metallfrei, frisch und trocken, ohne Buttermilchzusatz, wöchentlich noch einige Tonnen, sow. prima frischen, süßen (2606
Speise-Quarg
in nur erst. Qualität an zahlungsfähig. Abnehmer laufend, am liebsten auf Abschluß abzugeben.
Centralmolkerei Gebstedt (Th.)
E. G. m. b. H.

Wer liefert
500 Liter Vollmilch
oder mehr nach Bahnhof Kültschau bei Eilenburg auf Basis Berliner Butternotierung? Offerten unter D. 2385 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 4—5 Zentner frischen, süßen
Speisequarg
und 2—3 Zentner trocken., metallfr. **Käsequarg** gegen Kasse zu kaufen. Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Gefl. Offerten unt. K. D. 2479 an diese Zeitung.

Kaufe
jeden Posten aller Sorten
Käse-Partiewaren
welche sich noch für Markt und Hausierzwecke eignen. Offerten u. 2585 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch mehrere hundert Kisten (2629
Harzer
abzugeben. Für gute, prima gelbe Ware wird garantiert.
Molkerei Knopf, Eilenstedt bei Halberstadt.

Wöchentlich 1—2 Zentner
prima Butter
b. 8tägiger Kassenregulierung nach Berliner Notierung zu kaufen ges.
Erich Fiedler, 2636
Chemnitz-Ebersdorf
Artilleriekaserne.

6—8 Zentner frischen, einwandfr.
Quarg
hat wöchentlich an Dauerabnehmer abzugeben (2540
R. Graeger, Molk. Dreileben
Bez. Magdeburg.

1000 Lit. Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, als Frühmilch nach Halle a. Saale gesucht. Offerten mit Preisangabe frei Halle und möglichst auf Abschluß von 6—12 Monat. unt. 2588 an diese Zeitung.

Für sofort suche tägl. 20—40 Stck.
45proz. Brie,
16 teilig einstanniolliert, Größe 28 × 28, ca. 5 Pfund schwer je Stück, gegen Vorkasse. Angeb. unt. A. T. 2610 an diese Zeitung.

Käse und Quarg, fetten Tilsiter und Limburger
gibt billigst ab, event. für Harzkäsereien auch Quarg. (2591
A. Brandt
Deutsch-Czarnikau
bei Schönlanke.

Wir haben wöchentl. noch einige Tausend Kisten (2638
prima Harzerkäse
3½ Pfund Inhalt, 70 er Packung
3 Pfund Inhalt, 60 er Packung
2½ Pfund Inhalt, 50 er Packung
pa. Th. Stangenkäse
5 Pfund Inhalt, 40 er Packung
pa. Thür. Spitzkäse
60 er Packung
zu billigsten Tagespreisen abzugeben.
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H., Liegnitz.

Suche leistungsfähig. Lieferanten, der regelmäßig qualitativ guten
Weichkäse
Camembert, ohne Schachtel, liefern kann. Angebote unter 2621 an diese Zeitung.

Erbitte Angebote in (2593
Tilsiter Vollf.-Käse
auch abfallende Qualitäten
W. Hoppe, Osterode, Ostpreußen.

Suche noch einige zahlungsfähige Dauerabnehmer und guteingeführte Vertreter für prima (2592
Vollf.-Camembert
ca. 375 Gr. 6 teilig, sowie in Halbmondpackung, 3 teilig, und kleine, ca. 140 Gramm; ferner
30 prozent. Edelbrie
kleine, 10 teilig, und große Brie, 12 teilig, all. in eleganter Packung.
W. Stein
Dampfmolkerei Schwiebus
Bez. Frankfurt a. O.

Kaufe sämtliche Sorten
Weichkäse
auch Edamer und Holländer gegen Kassa. Offerten an (2617
Fr. P. Drabe, Annen in Westf., Karlstr. 11.

Tilsiter Magerkäse
in vorzüglicher Qualität, Brod v. 6—7 Pfd., Probesendungen in Roll. von 50—100 Pfd., a Pfd. 35 Pfg., sowie allerfeinsten
Kehdinger Fettkäse
in Brod. von 15—20 Pfd., a Pfd. 75 Pfg., versenden gegen Nachn. ab Station Dornbusch-Unterelbe.
Meierei Wagner & Waedekin, Dornbusch (Unterelbe). (2660

300 Kisten ff. schlesischer
Kümmelkäse
— 50 Stück a 40 Gramm = 4 Pfd.-Packungen — hat wöchentlich, aber nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben. 2386
K. Jerzynck, Käsefabrik, Gassen, N.-L.

Kaufe laufend frischen, süßen
Speisequarg
zu höchsten Preisen. (2419
Wilhelm Kruhöfer, Molkerprodukte en gros, Gelsenkirchen, Kaiserstr. 91.

Jedes Quantum einwandfreier
Quarg
gesucht. Gleichzeitig übernehmen wir durch unsere Produktion und modern organisierten Vertreterstab jedes Quantum Butter u. sämtliche Käsesorten in Kommission bez. Vertretung. Sicherheit kann gestellt werden. Offerten an (2383
Kurt Seidel & Co., G. m. b. H., Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf.

Achtung!
Suche für sofort wöchentlich 2 Ztr. prima (2382
ungesalzene Butter
für dauernd und sofortige Kasse auf Basis Berlin.
Max Hirzig, Milchzentrale, Löbau in Sachsen.

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. Speisequarg erwünscht.

Käsegroß-Agenturgeschäft im Rheinland sucht leistungsfähige Molkereien bezw. Käsereien in Weich- und Hartkäsen zu
vertreten.
Lager- und Büroräume vorhanden. Für Kommissionslager k. Sicherheit gestellt werden. Offerten erbitte unter Nr. 2433 an diese Zeitung zu richten.

Limb.-, Romadur-, Vollfett-Camembert-Käse und Sahne
hat laufend abzugeben (2441
Molkerei Saatz b. Halbau in Schlesien.

Meine vollfetten
Rahm — Delikatess —
Käse
sind unerhört!
fein und billig!
Probekollo = 42 Stck.
Mk. 12.60 fr. geg. N.
Gustav Sajons,
Heidelberg-Baden

Suche wöchentlich auf Jahresabschluß 1—3 Tonnen
pa. Molkereibutter
Molk. u. Butterhandlung
Adolf Neumann, Breslau, Paulstr. 11. 2370

Täglich bis zu 1500 Liter molkereimäßig bearbeitete tiefgekühlte
Vollmilch
nach dem Industriegebiet gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2498 an diese Zeitung erbeten.

Ständiger Cassa-Käufer für
Ia gef. Molk.-Butter
Joh. Fr. Zachgo, Bremerhaven
Gegründet 1888. Fernsprecher 1243.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Quarg
trocken und metallfrei, zur regelmäßigen, dauernd. Lieferung noch gesucht. Angeb. erb.
Otto Menz, Käsefabrik
Reinickendorf-O., Gesellschaftsstr. 18
Fernruf: Reinickendorf 541.

Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter M. 2105 an diese Ztg.

Suche für regelm. Lieferung
5—6 Faß
prim. Süßrahmbutter o. S.
geg. prompte Kassaregulierung.
Wilh. Griese, Essen, Lordstr. 84

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile),
Hattingen a. Ruhr.

Habe noch an solvente Abnehmer prima vollfetten (2211
Camembert
in Schachteln zu 125 Gr., als Spez. lose Camembert, Kiste 45 Stück, abzugeben.
Molkerei u. Weichkäserei Bremen,
Roßstraße 26. Ruf Roland 434.

Prima Speisequarg
hat laufend abzugeben (2219
Molkerei Seichau, Kreis Jauer in Schlesien.

Suche noch einige Dauerlieferanten für (2411
Sauermilch- und Labquarg
bei höchst. Tagespreisen u. prompt. Abrechnung. Erbitte Probesendung. nach Station Kiel.
Herm. Hamann, Käsefabrik,
Kiel-Ellerbeck. Fernruf 2242.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Harzerkäse
reife, goldgelbe Ware, Handfabrik., in Kistchen zu 100 Stück Mk. 2.40, Proben von 5 Kistchen aufwärts versendet als Eilgutnachnahme.

Molkereibutter
stets frisch, gef. u. ungef., in ½ Pfd. geformt Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz ab hier in Post- und Bahnf. empfiehlt (2477
Emil Reh, Stallupönen, Ostpr.

Pa. Tils. Vollf.-Käse,
pro Pfd. 1.— M,
pa. Tils. Halbf.-Käse
pro Pfd. 0.55 M
offeriert, an Unbekannte nur gegen Nachnahme, Post und Bahnversand.
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

An solvente Großabnehmer haben noch pr. vollfetten
Camembert
in Schachteln zu ca. 350 (6/6 ½) und kleine 110 gr. preiswert, dauernd abzugeben. (2532
Dampf-Molkerei-Gen. Grimmen i. Vorpom.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Suche noch einige solvente Abnehmer für meine hochfeinen goldgelben und absolut haltbaren

Mainzerkäse	à 50	Gramm schwer
Handkäse	„ 40	„ „
Bauernkäse	„ 70	„ „
Faustkäse	„ 100	„ „
Stangenkäse	„ 100	„ „

Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen, Fernruf 524.

Schmelzbutter
ca. 3000 Pfd ab Lager Berlin. Preise von **1.30 Mk, per Pfund** nur gegen sofortige Kasse abzugeben. Muster auf Wunsch. Offerten unter 2418 an diese Zeitung.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung.
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Ich kaufe laufend pa. feinste
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 4.20, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche täglich 1000—1200 Liter pasteurisierte od. dauererh., tiefgek.
Vollmilch
sowie anfangs tägl. 20 Liter
35 prozentige Schlagsahne.
Die Lieferung soll bis 6 Uhr morgens in Solingen sein. (2231
Molker. Bernh. Bohnen, Solingen.

Speisequarg, Standquarg, Trockenquarg,
kauft gegen prompte Kasse, prima Referenzen zur Stelle. 2346
Walter Müller, Käsehandlung,
Oberhausen, Wolfstr. 40.

Harzkäse,
2—300 Kisten wöchentlich, hergest. aus ganz frischem Quarg, daher feinste Ware, hat dauernd abzugeb.
Heinrich Nuß 2319
Spezial-Harzkäsefabrik Liegnitz,
Hedwigstraße 35.

Wir geben noch prima
Molkereibutter
zum Tagespreis in Postkolli ab u. bitten um Angebote. Probesendung unter Nachnahme. (2318
Dampfmolkerei Orlishausen
b. Sömmerda i. Thür.

Pa. Landbutter
kauft laufend gegen Kasse (2225
H. Niclas, Solingen 2,
Zeppelinstr. 4

Bin Dauerabnehmer von

Ia Molkerei-Butter

Angebote an (1489

Otto Weyland
Leipzig-Li.
Dürrenbergerstraße 12.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Kaufe ständig (8345

Molkerei- und Zentrifugenbutter

sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508

APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Wöchentlich bis 20 Zentner

prima Butter

suchen bei prompt. Kasseregulierg. zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Sauermilchquarg

trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten auch Auschuß
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. J. A. H. Ness jr.
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
***sucht Verbindungen** mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*

Berlin NO. 18

Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Molkereizeitungs-Druckerei

Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei
für das Molkerei-Gewerbe
20 Buch- und Offsetpressen,
45 Hilfsmaschinen, 45 Elektromotore
Lieferung aller Molkerei-Drucksachen

Abrechnungsbücher				Paketbegleitkarten
Abrechnungskarten				Paketkarte m. Aufkl.-Adr. z. Durchschrb.
Abrechnungszettel				Postkarten
Betriebsübersichtsbücher				Postscheckumschläge
Briefbogen				Quittungen
Briefumschläge				Rechnungen
Butterlagerbücher	Fettgehaltbücher	Kolli-Anhänger	Mitteilungen	Schreibmaschinen-Postkarten
Butterbestellblocks	Frachtbriefe	Lieferscheinbücher	Nachnahmekarten m. Postanweisung	Stationszettel
Eilfrachtbriefe	Kistenkarten	Milchgeldtüten versch. Sorten	Nachnahmekarten m Zahlkarte	Wiegekarten
Expreßgutkarten	Kontobücher f. d Barverkauf.	Milchversandscheine	Paketaufklebeadressen	Zahlkarten, blau

---

Butter

ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Wir liefern laufend

pa. Molk.-Butter

ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.

Allerfeinsten, fetten (1037

Briekäse

in Laiben von ca. 2½ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.

20proz. Romadur

in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis, an Unbekannte gegen Nachnahme
Wagner & Waedekin
Meierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

Ia Kräuterkäse

zum Reiben, in Hütchen von ca. 8 Gr.
7 Pfg. pro Stück inkl. Kisten Stanniolpack. ½ Pfg., einz. mehr)
Richard Werner, Käsefabrik
Neumünster - Holstein
Käsegroßhandel
Stammhaus seit 1882.

Quarg

einwandfrei und trocken ohne Eisen kauft noch wöchentl. einige Tonnen bahnlagernd Tempelhof. Kasse n. Empfang. (1422
Oswald Reimann, Tempelhof,
Neuestr. 15.

Suche noch wöchentlich

2 Tonnen Butter

I. Qualität, zu Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz, gegen sofortige Kasse. Sicherheiten reichlich vorhanden.
Molkerei Ernst Heider,
Dohna i. Sa. 1961

Steinbuscher Käse,

garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme.
1919 **Molkerei Schroop, Westpr.**

Einwandfr. Quarg

in regelmäßiger Lieferung kauft stets (2118
Thüring. Käserei Otto Burgwedel,
Stettin, Philippstr. 15.

Garantiert Allgäuer Delikateß-Käse

ca. 120 Gr., 40 Proz. Fett, in Stanniol und Etikett., a Stck. 22 ₰ ab hier p. Nachnahme, Kolli- u. Kistenvers.
Georg Bogg,
Butter- u. Käsegroßhandl.,
Nürnberg,
Gostenhofer Schulgasse 1.

Mecklenburgische Dampfmolkerei hat noch wöchentlich 3—4 Tonnen
prima

frische Tafelbutter

gesalzen oder ungesalzen zu Mark 15,— über Berl. Notierung an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten unter 2537 a. d. Ztg. erb.

Jedes Quantum

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

prima Butter

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Gebe laufend ab als Selbsthersteller:
40prozent. Allgäuer Dessert-Käse, ca. 120 Gr., zu 27 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkäse 60—70 Gr., zu 17 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Wilke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Suche noch zur ständ. Lieferung 3—4 Tonnen pa. trock., einwandfr.
Sauermilchquarg
Gust. Veit, Käserei, Schkeuditz, Bez. Halle. Fernruf 301.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L., Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43153.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Schlagsahne
tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

20proz. Romadur
i. Stanniol-Streifband, reife Ware. Versand in Kisten von 40 und 60 Pfd., Pfund 50 Pfg. Nur gegen Nachnahme. (2539
Flensburger Meierei.
Bernhard Möller.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wir sind jederzeit Abnehmer für alle Sorten
Käse
Molkereibutter
Landbutter
Eier
Tackmann & Co., Hannover, Gerhardtstraße 10.

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Rudolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Goldgelbe
fl. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

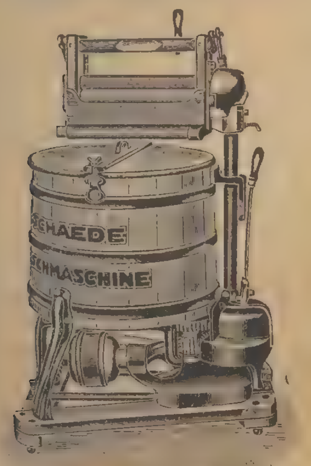
Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Alle Sorten Butter
kauft 9
Otto Hassenstein
Buttergroßhandlung und Agentur,
Berlin C. 25, Kaiserstraße 25 a.

Schlagsahne, Kümmelstangen, Korbkäse und Speisequarg
gibt ab (8949
Molkerei Könnern a. Saale.

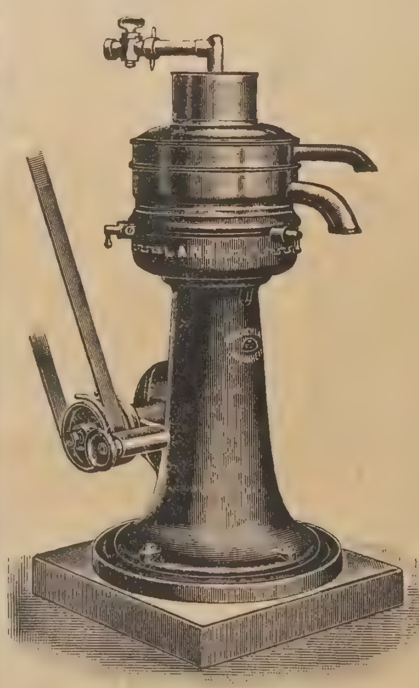
W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3971.









Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 22 Hildesheim, den 20. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 16. Februar. 182 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 18. Februar. 185 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 20. Februar. 185 ℳ je Zentner.
Hamburg. Donnerstag, 18. Februar. 188 ℳ je Zentner.
Auktion am 17. Februar: Höchstpreis 198.50 ℳ, Durchschnitt 194.37 ℳ.
Köln. Dienstag, 16. Februar. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 19. Februar. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.
Kempten. Mittwoch, 17. Februar. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.
Kaufbeuren. Donnerstag, 18 Februar. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.
Kopenhagen. Donnerstag, 18. Februar. 348 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 348 Kronen.

Berlin, 20. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner 150 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 19. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.10, 2. Qualität1.90 ℳ je Pfund, Auslandsbutter 2.18—2.25 ℳ je Pfund. Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 18. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 167 ℳ. Nachfrage: gut.

Kempten, 17. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 167.— ℳ, 2. Qualität 155.— Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. Februar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Marktlage hat sich im Berliner Butter-Einzelhandel in der Berichtswoche nicht geändert. Das Geschäft blieb im allgemeinen zufriedenstellend. Auch hat sich an den Inlandszufuhren nichts geändert. Sie waren gut, ebenso wie die Auslandsangebote. Die festen Preise für Auslandsbutter hatten heute die Erhöhung der amtlichen Notierung um einige Mark und zwar auf 1,85 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation zur Folge. — Die Kleinhandelspreise waren die gleichen wie in der Vorwoche, nämlich 1.80—2.10 ℳ für deutsche, bis 2.30 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1.87—2.24 ℳ je Pfund notiert. — Das Margarinegeschäft war bei unveränderten Preisen mittelmäßig, der Absatz von Schmalz gut.

Berlin, 18. Februar. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die deutsche Butterproduktion zeigt einen beträchtlichen Rückgang und sind die Sahnelieferungen nach Berlin zum Teil wieder aufgenommen worden, so daß mit einem weiteren Fallen der deutschen Butterproduktion in absehbarer Zeit zu rechnen ist. Das Ausland hat seine Preise erheblich erhöht. Die Dänen sind bei unveränderter Notierung unter Berücksichtigung der kräftigen Erholung der dänischen Krone um 10 ℳ je Zentner teurer. — Die Berliner Notierung stieg heute um 3 ℳ, eine Erhöhung, die der Marktlage entsprechend und darüber schon vor einer Woche hätte eintreten können. Wird die Berliner Butternotierung zu niedrig gehalten, so machen sich die Folgen sofort durch Ausbleiben der Ware bemerkbar.

Hamburg, 18 Februar. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Die letztwöchigen Notierungen auf den deutschen Märkten blieben durchweg unverändert bei fester Tendenz und völlig geräumten Lägern. Dänemark erhöhte gleichzeitig um 3 Kronen, aber der Kurs der Valuta war so stark im Steigen begriffen, daß sich der Einstandspreis der neuen Ankünfte nicht unbedeutend teurer stellte Die feste Lage des Marktes nahm in der Berichtswoche noch schärfere Formen an. Während die Nachfrage ungefähr auf gleicher Höhe stand, trat die Abnahme der Produktion überall viel stärker als bisher in Erscheinung. Deutschland und Endland mußten deshalb in steigendem Maße von Dänemark zukaufen und die höheren Forderungen wohl oder übel bewilligen. Wir stehen heute im Zeichen der kleinsten deutschen Produktion und wenn diese Periode auch nicht mehr von langer Dauer ist, so bleiben wir während dieser Zeit doch restlos auf die Weltmarktproduktion angewiesen. Die Nachfrage wird daher auch trotz der hohen Preise verhältnismäßig gut bleiben. Natürlich wird man allgemein mit fortschreitender Zeit immer vorsichtiger operieren und nur äußerst knapp je nach Bedarf zukaufen. Das Inlandsgeschäft war in der Berichtswoche durchaus zufriedenstellend und auch der hiesige Platz hatte keinen Rückgang des Konsums zu verzeichnen. Auf der gestrigen Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein machte sich wie schon seit Wochen wieder ein stärkerer Begehr geltend; bezahlt wurden feinste Sachen bis 191.70 ℳ — Markenbutter bis 198.50 —, im Durchschnitt 194.37 ℳ gegen 191.66 ℳ in der Vorwoche. Die heutige Großhandelsabrechnungsnotierung wurde um 6 ℳ auf 188 ℳ erhöht. — Der dänische Markt zeigte eine ständige Aufwärtsbewegung. Man hatte anfangs infolge der erheblichen Besserung des Kurses mit einem Rückgang von 6—8 Kronen gerechnet, so daß die heutige unveränderte Kopenhagener Notierung von 348 Kronen relativ eine Erhöhung der Preise um 10 ℳ je 100 Pfund bedeutet. — Für australische und argentinische Butter sind die Preise ganz unverändert geblieben, es ist daher nur zu erklärlich, daß gerade diese Provenienzen, so weit es sich um feinste Qualitäten handelt, überaus stark gefragt sind und in der kommenden Woche durch die entstandene größere Preisdifferenz zweifellos noch mehr begehrt sein werden. — Frische sibirische Winterbutetr ist noch nicht eingetroffen. Man kann aber für die nächste Woche ziemlich sicher mit den ersten Ankünften rechnen. —

Leipzig, 18. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die erwartete Erhöhung der Berliner Notierung mußte nunmehr vorgenommen werden, weil durch die Knappheit der Mittelqualitälen die Nachfrage durchweg gestiegen ist. Es fehlen vor allen Dingen die billigeren ausländischen Buttersorten, welche von dem Kleinhandel andauernd gesucht werden. Weitere Preiserhöhungen sind allerdings nicht ratsam, denn die Stimmung auf dem Buttermarkte ist gespannt, weil die Kleinverkaufspreise nur mit großer Vorsicht heraufgesetzt werden können. Die Berichte vom Auslande sind durchweg fest; gleichwohl fehlt die Unternehmungslust, weil man einen Rückschlag befürchtet, wenn die Zufuhren aus dem Osten regelmäßiger eintreffen.

Breslau, 18. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wie nicht anders zu erwarten war, verlief das Geschäft in den letzten Tagen recht ruhig. Auf der anderen Seite sind aber auch die Eingänge sehr klein und reichen kaum noch, um den Bedarf zu befriedigen. Es wird auch davon gesprochen, daß in einzelnen Bezirken die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei. Wieweit dieselbe schließlich um sich greift, und auf die Produktion Einfluß ausübt, muß aber noch abgewartet werden. Eine wesentliche Veränderung unserer hiesigen Lage wird kaum festzustellen sein, auch wenn diese Seuche alsbald auf ihren Ausgangsherd, was im Interesse unserer ganzen Wirtschaft zu wünschen wäre, beschränkt wird. Der scharfe Beobachter muß erneut feststellen, daß die Kaufkraft der weitesten Schichten ganz ungeheuer nachgelassen hat. Zumindest bis Beginn des neuen Monats werden wir ein überaus ruhiges Geschäft haben, so daß auch die heutige Erhöhung der Notierung keinen Eindruck auszulösen vermochte.

Bremen, 19. Februar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das Geschäft verlief nach wie vor ruhig. Die Eingänge in deutscher Butter blieben klein und genügten nicht, um den Bedarf zu decken. Gestern erfuhr die Berliner Notierung eine Erhöhung von 3 ℳ (185.—) und die Hamburger Großhandelsnotiz wies eine Steigerung von 6 ℳ auf 188 ℳ auf. Auch die Hamburger Butterauktionen erbrachten bei kleiner Zufuhr mit 194.37 einen Mehrerlös von fast 3.— ℳ. Kopenhagen lag ebenfalls sehr fest, wenn auch die Notierung keine Aenderung erfuhr, so stellte sich dänische Ware durch die Steigerung der Valuta bedeutend höher, als wie in der Vorwoche. Die Preise für Kolonialbutter blieben in dieser Woche fast unverändert. Auf der jetzigen Preisbasis dürfte der Handel schleppend bleiben.

Kopenhagen, 18. Februar. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt setzte in dieser Woche seine steigende Bewegung fort, da größere Aufträge sowohl von Deutschland als auch von England vorlagen, und man muß vorläufig damit rechnen, daß die Preise sich behaupten lassen oder sogar weiter steigen können. Es stellt sich nämlich heraus, daß Holland beinahe keine Butter hat und hier im Lande ist die Produktion ehestens ein wenig abnehmend, da man infolge der verhältnismäßig niedrigen Butterpreise die Kraftfütterung beschränkt hat, welches nicht ohne Einfluß auf das disponible Quantum sein wird. — Trotzdem daß wesentlich höhere Preise erzielt wurden, blieb die Notierung dennoch heute unverändert 348 Kronen, da die dänische Krone in der letzten Woche erheblich gestiegen ist. — Die schwedische, baltische und finnische Butter profitierten selbstverständlich von der Steigerung der dänischen Butter und stiegen ungefähr im gleichen Verhältnis. Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 19. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 ℳ Holländer Gouda, 45 proz. 2.40—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2.10—2.20 ℳ, Emmentalerkäse 2.90—3.50 ℳ, Limburger Allgäuer 1.30—1.40 ℳ je Kg.

Berlin, 19. Februar. So lange breite Schichten der Bevölkerung ohne Arbeit und Verdienst sind, ist an eine Gesundung des Käsegeschäftes nicht zu denken. Der Detaillist kann trotz aller Bemühungen keine Umsätze erzielen und ist seinerseits daher wieder nicht in der Lage, beim Grossisten als Käufer aufzutreten. Man versteht es angesichts der Geschäftslage am hiesigen Platze nicht, daß im Allgäu die Preise weiter steigen. Tilsiter Käse kommt weiter in minderwertiger Ware auf den Markt, für die kein Interesse besteht, wöhrend prima Ware knapp ist. Holländer Käse ist nicht sonderlich begehrt, obwohl er im Preise etwas zurückgegangen ist. Für Schweizer Käse, echte wie bayrische Ware, bestand wenig Kauflust. Sauermilchkäse wurde gern gekauft und Quarg beginnt knapp zu werden. Auch nach billigem Limburger besteht Begehr, für teuere Qualitäten finden sich dagegen keine Käufer. — Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels frei Haus wurden uns genannt je Zentner in R.-M.: pa. Tilsiter vollfett 113—118, do., 2. Sorte 105—112, holländische Rahmkäse, 45 proz. 145—160, do., 40 proz. 120—125, holländische Edamerkäse, 40 proz 117—120 do., 30 proz. 107 bis 110, do., 20 proz. 87—90, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 117—120, echter Emmentaler 185—188, finnländischer Emmentaler, großgelocht 150 bis 155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 150—155, □-Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayrischer Limburger, 20 proz. 66—69, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 66—69, Romadur, 20 proz, in Stanniol und Etikett 93—98, Steinbuscher, vollfett 120—125, Harzer, je nach Qualität 40—50, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1.10—1.15, do., 140 Gr., je Stück 0.40—0.43, do., halbfett, 120 Gramm 0.30—0.32, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 95—100, do, 6 teilig 115—120.

Breslau, 18. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft verlief im Ganzen genommen recht ruhig. Esbleibt nur zu hoffen, daß die nächste Zeit eine bessere Nachfrage bringt. Die stramme Erhöhung im Allgäu steht eigentlich im Widerspruch zur hiesigen Marktlage. Die Käsepreise dürfen unter Berücksichtigung der gesenkten Fleischpreise nicht nochmals erhöht werden, weil dann zweifelsohne eine gewisse Absatzstockung ohne weiteres eintritt — Quarg. Die Auslieferungen bewegten sich in den gleichen Bahnen der Vorwoche. Es wird auch in den nächsten Tagen kaum eine Aenderung festzustellen sein. Da die Nachfrage im Fertigerzeugnis zu wünschen übrig läßt, so genügen die Ankünfte.

Kaufbeuren, 18. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 42 bis 45 ℳ Tendenz: Nachfrage normal.

Kempten, 17. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Weichkäse mit 2 Proz Fettgehalt grün, 42—45 Mark. Marktlage: Tendenz abwartend. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105 bis 125 Mark. Tendenz: normale Nachfrage.

Milch.

Berlin, 18. Februar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 19. bis 25. Februar festgesetzt in:

Berlin: 18.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 19.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 18. Februar. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandeier: frische über 55 Gramm 16, frische unter 55 Gramm 12—13; Auslandseier: extra große 19 große 14.5—16, normale 11.5—13.5, kleine und Schmutzeier 10—11. Tendenz: abwartend.

Köln, 19. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: über 60 Gramm 16—16.5, über 55 Gramm 15; Auslandseier: über 60 Gramm 16.5—17, über 55 Gramm 15.5. unter 55 Gramm 14—15.

Vieh.

Berlin, 19. Februar. Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Es wurden gehandelt: Läuferschweine, 7—8 Monate 90—110, 5 bis 6 Monate alt 70—80, 3—4 Monate alt 45—60; Ferkel, 9—13 Wochen alt 35—42, 6—8 Wochen alt 28—35 Reichsmark je Stück

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. Februar. Nachdem die gestrigen Chicagoer und Liverpooler Schlußberichte sehr fest gelautet hatten, eröffnete Liverpool heute wieder schwächer, doch zeigte sich zu Beginn der Mittagsbörse die Stimmung für Weizen wieder ruhig, und im Zeitgeschäft waren die Preise nur wenig höher. Von Argentinien lauteten die Meldungen zunächst nicht fest, da bisher die Ankünfte von La Plata Weizen sehr ungleich ausfallen und der Wunsch zum Verkauf fortbesteht. Roggen wurde mehr angeboten, aber teurer. Gerste und Hafer blieben still. Mehl andauernd ruhig; infolge höherer schlesischer Forderungen bestand etwas mehr Beachtung für Weizenmehl. — Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer, guter 187—192, mittlerer 178—186, Gerste 186—195, Futterweizen 250—264, kleiner Mais 188 bis 193, Roggenkleie 105—110, Weizenkleie 118—122. Es wurden notiert: Weizen, märkischer 245—248, März 262—261, Mai 269—268, Weizen, pommerscher 245—248, Roggen, märkischer 142—147, März 162, Mai 175 bis 174.50, Roggen, pommerscher 142—146, Sommergerste 166—190, Wintergerste 137—153, Hafer, märkischer 154—164, Weizenmehl 32.25 bis 35.50, Roggenmehl 21.50—23.50, Weizenkleie 10.25—10.50, Roggenkleie 9.20, Viktoriaerbsen 26—33, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 21 bis 23, Peluschken 20.50—21.50, Wicken 22—24, Lupinen, blau 11.75—12.50, Lupinen, gelb 13.75—14.50, Rapskuchen 14.20—14.25, Leinkuchen 19—20, Trockenschnitzel 8.20—8.40, Soyaschrot 18.70—18.90, Kartoffelflocken 14.20 bis 14.40.

Berlin, 19. Februar. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.55, rote Kartoffeln 1.75, gelbfleischige 1.90 ℳ.

Magdeburg, 19. Februar. Weizen 12.30—12.50, Roggen 7.65—7.75, Sommergerste 9.25—10, Wintergerste 8.75—9, Hafer 9.25—9.35.

Bremen, 19. Februar. Weizen: Manitoba 1, Februar 15.35, desgl., 2, Februar 14.85, Barusso, Februar, 76 Kg. 13.20; Roggen: deutscher 9.35, amerikanischer 10.20; Gerste: donaurussische 7.70, La Plata 7.20, amerikanische Malz- 7.80, Marokkogerste 7.40; Hafer: amerikanischer white clipped 9, La Plata, 51—52 Kg., Februar 8, deutscher 10.20—10.85; Mais: amerikanischer Mixed 7.90, La Plata 8. Tendenz: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Febr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	17.	9168	81—75	74—70	Lebendgew.	gut
Breslau	17.	2092	78—71	70—60	"	glatt
Chemnitz	15.	1837	80—72	71—66	"	langsam
Danzig	16.	1603	61—58	57—54	"	geräumt
Dortmund	15.	2434	84—82	81—79	"	flott
Dresden	15.	2289	80—70	69—58	"	schlecht
Düsseldorf	15.	1484	84—80	79—72	"	lebhaft
Elberfeld	15.	2490	84—75	74—65	"	lebhaft
Essen	15.	2906	84—76	75—70	"	mittel
Frankfurt a. M.	15.	3259	84—75	74—65	"	rege
Hamburg	19.	3392	81—73	72—66	"	rege
Hannover	17.	1752	80—71	70—65	"	langsam
Karlsruhe	15.	804	82—77	76—72	"	mittel
Köln	15.	3819	82—76	75--68	"	zieml. belebt
Leipzig	18.	1038	81—76	75—70	"	mittelmäßig
Magdeburg	16.	3094	83—76	75—68	"	mittelmäßig
München	17.	1975	82—69	68—58	"	zieml. lebhaft
Nürnberg	16.	1947	82—76	75—70	"	ruhig
Stettin	16.	850	76—70	69—65	"	glatt
Stuttgart	16.	933	82—71	70—58	"	mäßig belebt
Zwickau	15.	1011	81—75	74—70	"	langsam

Suchen zu Anfang März einen fleißigen (2766

Gehilfen

als alleinigen bei 55 Mk. monatlich und freien Kassen. Sicheres Rechnen Bedingung.
Molkereigenossenschaft i. Brunow, Post Ziegendorf i. Mecklb.

Milchwirtschaftl. Institut sucht zum alsbaldigen Eintritt, spätest. 15. März, einen mit allen Untersuchungen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft vertrauten und an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Laboranten,

der auch befähigt ist, theoretischen und praktischen Unterricht zu erteilen. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforder. unter Nr. **2764** an diese Zeitung erbeten.

Suchen zum 1. März einen tücht., an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, vorwieg. Butterei. Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (2752
Molkerei-Genossenschaft Glowitz, Kreis Stolp in Pom.

Molkereigehilfen

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, firm in Herstellung v. Tilsiter Voll- und Halbfett, Romadur, Steinbuscher oder Backstein und Butterei (Butterfertiger), der in der Freizeit in der Landwirtschaft etwas behilflich ist, sucht zu sofort oder 1. 3. unt. Gehaltsang.
J. Wittwer, Drygallen, Ostpr.

Ein junger

Gehilfe

kann in d. nächsten Zeit eintreten. Gehalt Mk. 50.— netto. Kenntn. in Camembertkäserei angenehm, jedoch nicht Bedingung. (2784
Meierei A. Kruse, Travenhorst, P. Gnissau, Kr. Kiel.

Zum 1. März oder einige Tage früher oder später suchen wir einen jungen (2745

Gehilfen

für all. Molkereiarbeiten als alleinigen. Junge Leute, denen an leichter und besonders dauernder Stelle gelegen ist, bitten wir um Zeugnisabschriften. Gehalt 50.— Mark freie Kassen und Station.
Molkerei-Genossensch. Friedland, N.-L., Kreis Lübben.

Suche zum 1. März oder sp. ein

Kontorfräulein,

das firm ist in der molkereitechn. und kaufmännisch. Buchführung sowie Monatsabrechn. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschr. und Gehaltsforder. erbeten. (2754
H. Fromke, Groß-Rambin, Kreis Belgard.

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (2760
Central-Molkerei Seesen.

Stellung besetzt.
Bewerbern besten Dank. (2741
Schlesische Gebirgsmolkerei, e. G. m. u. H.
Friedeberg a. Queis.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann, 25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen z. 15. März od. 1. April anderweitig Stellung als 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. hat Molk.-Schule u. kaufm. Handelssch. besucht und ist firm in der Herst. von Limburger, Romadur, Delikateß, Camembert Tilsiter, spez. Kenntnisse i. Romad. Ausführl. Angebote erbitte an **Max Rauch, Aitrang, bayr. Allg.**

Strebs. Molk.- u. Käsereifachmann sucht Stellung zum 1. März. Ders. ist vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere in der Herstellung von allen Sorten Hart- und Weichkäse, sowie a. in der Herstellung von feinst. Molkereibutter. Beste Zeugn. stehen m. zur Verfügung. Angebote erbitt. nebst Gehaltsangaben (2732
Hermann Pöldner, Molkerei und Käs., Bramstedt, Kr. Belgard i. P.

Tüchtiger Fachmann

sucht Stellung bald oder 1. März als erster Gehilfe für Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. Selbiger scheut keine Arbeit. Werte Angebote erbittet (2738
Molkereigehilfe Kurt Wunder, Nieder-Bögendorf, Kreis Schweidnitz.

Strebsamer, solider

Fachmann

sucht zum 1. März od. einige Tage später Stellung. Suchender ist 25¾ Jahre alt, in ländlichen sowie städtischen Betrieben tät. gewesen, mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Bremen und Umgeg. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Solche Herren Chefs, welche Wert legen auf Kraft, die wirklich imst. ist, eine Kühlanlage zu bedienen, wollen bitte Angeb. mit Gehaltsangabe richten an (2771
Willy Stramann, Bruchhausen 192 Kreis Hoya, Bez. Bremen.

Strebsamer
Molkerei- und Käserei-Fachmann Ostpr., 26 Jahre, in Mitteldeutschl. tätig, sucht zum 1. April Dauerstellung. Selbiger ist in der Lage, sämtliche Uebermilch einer Stadtmolkerei bestens zu verwerten. Spez. Erfahrung in pa. Tilsiter, Camembert, Brie, Frühstückskäse, Schichtk., Limb., Steinb., Romad. u. Fabrikware n. eig. Herstellungsverfahren, sowie Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu feinster Delikateßware. Er verfügt auch über weitgehende Kenntnisse in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandl. sowie im gesamten Maschinenwesen, spez. Kühlanl. u. führt Repar. selbst aus. Mehr. J. i. leit. Stell. tät. gew. g. Zeugn. vorh. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angeb. nebst Gehaltsang. richten unter Nr. **2802** an diese Zeitung.

Junger Fachmann, 23½ Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten, der gesamten Buchführung und dem Untersuchungsw. aufs beste vertr., sucht, gest. auf gute, langj. Zeugn., zum bald. Antritt Vertrauenspost. in Dauerstellung. Geg. gl. Such. hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, war schon in leitend. Stellg. tätig und ist im Besitze des Auto-Führerscheins 3 b. Gefl. Angebote erbittet **Herm. Pilchowski, Tuttlingen i. Wttb.,** Donaustr. 26.

Strebsamer Fachmann, seit 1914 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung als erster Gehilfe, Oberm. o. sonst. Vertrauensposten. Werte Ang. erb. **P. Schuler, Kolberg,** Stettinerst. 45.

Molkereistellen

sucht (2744
Arbeits- und Berufsamt der Stadt Halle (Saale).

Molk.-Kaufmann,

Mitte 20er, von der Picke auf gedient, mit mehrjähr. Tätigkeit in Land- und Stadtbetrieben im Käsereigeschäft bew., kaufm. Stell. m. Erfolg bekl., gewandt im Umgang mit Kundschaft, zuverl., zielbew., bilanzsicher, volle Hing. f. Gesch., sucht ausbauf. Stell. (ev. sp. Bet. i. Molk.- od. Molk.-Produktenhandl. Westen, Süden, a. Ausl. bevorz. Ang. u. Nr. **2778** an diese Zeitung.

20jähriger Gehilfe, mit Käsereierfahrung sucht sofort Stellung. Gute Zeugn. vorh. Ev. Drahtanschr. an **Ramin, Hohenkrug,** Kreis Greifenhagen. (2799

Tüchtiger Gehilfe,

9 Jahre im Fach, auch schon in Käserei tätig gewesen, sucht Stell., wo er Bereitung von Kochkäse erlernen kann. Nähe Braunschweig oder Magdeburg bevorzugt. Ang. an **Otto Henning, Osterburg,** Ackerstr. 8. (2780

Suche für meinen (2761

Gehilfen,

19 Jahre alt, welcher 1½ Jahre bei mir tätig war, anderweitig Stellung, wo sich derselbe in Kontorarbeiten ausbilden kann. Ich kann denselben jedem Kollegen bestens empfehlen.
Molkereiverwalter H. Sippel, Niederwallmenach, Kreis St. Goarshausen.

Junger Gehilfe, 18 Jahre, sucht sof. od. sp. Stell., mögl. Brandenb. W. Ang. z. richt. an **Konr. Nürnberg, Eberswalde,** Schicklerstr. 28.

Tüchtiger, strebsamer Molkereigehilfe,
20½ Jahre alt, mit sämtlich. Facharbeiten und in der Tils. Käserei firm, sucht zum 1. März Dauerstellung, Gegend Nebensache, evtl. auch zur weiteren Ausbildung in Harz- od. Weichkäser. Gute lückenlose Zeugn. stehen zur Verfügung. Um gefl. Angebote bittet (2776
H. Suck, Bodschwingken, Ostpr.

Junger, strebsamer (2777

Gehilfe,

19 Jahre alt, mit allen Facharb. bestens vertr., sucht Stellung zum 1. 3. 26 in Molkerei zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote sind zu richten an
W. Klein, Königsberg in Pr., Altstädtische Bergstr. 1.

Tücht. strebsamer Molkereigehilfe, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, 2½ Jahre als Heizer und Maschinenschlosser in einer Fabrik tätig gewesen, daher Reparaturen selbst ausf., sucht, gestützt auf pa. Zeugn. zu sofort od. später Stellg. W. Off. m. Gehaltsang. erbittet
Franz Sahm, p. Adr. A. Sahm, in Linkehnen, Post Gr.-Lindenau, Kr. Wehlau, Ostpr.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, m. Tilsiter und Holländer Käserei, so auch Butterei und Betrieb vertr., sucht Stelle zum 1. oder 15. März.
Koknzt, Tilsit-Kalwen.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertr., auch in Kontorarb. nicht unerf., sucht, gest. auf prima Zeugn., z. belieb. Antr. anderw. Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten, sich in der Weichkäserei auszubilden. Werte Angebote erbittet **Konrad Kühl, Warnitz** bei Schwerin in Mecklb.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, groß und kräftig

Stellung

zur weiteren Aubildung i. Molkereifach in einem Vollbetrieb. (2740
G. Rütsche, Molkereibesitzer, Leuchten b. Oels in Schles.

Wir suchen für unseren

Heizer- und Maschinenführer,

welcher 4 Jahre als solcher bei uns tätig ist, und den wir als einen fleißigen und gewissenhaften Menschen empfehlen können, zum 15. März geeignete Stellung. (2742
Molkereigenossenschaft Gützkow.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

23 J. alt, m. allen Facharb. vertr., sucht anderw. Stellung. Angebote unter **2775** durch diese Zeitung.

Tilsiter Käser,
der zur Zeit Betrieb selbständig führt, und mit Herstellung von Tilsiter, Limburg., Romadur sow. Monatsabrechn., Post- und Bahnversand aufs beste vertr. ist, sucht zum 15. März oder später Vertr.-Stellung. Gefl. Angebote sind zu richten an **Paul Kallien, Sypittken** Post Pissanitzen, Kreis Lyck. (2773

Tüchtiger Weichkäser,
25 Jahre alt, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als 2. Gehilfe. Selb. ist in der Herstellung von Limburger-, Romadur- und Delikateßkäse bestens vertr. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. zur Verfügung. Ausf. Angebote erb. an **Jos. Bertmüller, Aitrang, bayer. Allgäu.** (2782

Suche für meinen Sohn, 15jähr., für sofort oder später eine

Lehrstelle

im Meiereifach. (2793
Frau Moldenhauer, Hamburg 9, Schaarmarkt 32, III.

Junger Mann, 17 J., kräft., sucht

Lehrstelle

in Molkerei bezw. Käserei. Angebote mit Beding. an **N. Glomski, Sterkrade-N.,** Rhld., Martinstr. 26

Suchen für äußerst tüchtigen
Obermeier,
26 Jahre, wegen Einschränkung d. Betriebes für sof. oder spät. Stellung gleich welcher Art. Selbiger ist firm in allen Facharbeiten und können ihn best. empfehlen. Werte Angebote erbittet (2779
Centr.-Käser. Griesheim b. Stadtilm i. Thür. Tel. Stadtilm 240.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6898	2	1892	4	2107	1
9349	1	1893	1	2119	1
647	1	1899	2	2124	4
661	2	1901	1	2126	2
787	1	1913	1	2128	12
1260	1	1914	7	2130	6
1332	2	1916	1	2137	1
1385	1	1924	12	2153	11
1487	2	1927	3	2155	3
1523	1	1930	10	2162	1
1537	2	1941	2	2164	1
1549	4	1945	10	2167	5
1550	2	1946	3	2175	2
1566	1	1948	1	2176	12
1573	1	1966	1	2182	10
1580	1	1984	9	2189	2
1592	1	1987	1	2196	1
1613	1	2006	2	2204	4
1633	2	2007	4	2205	6
1638	7	2009	1	2206	45
1639	1	2012	2	2216	2
1648	6	2020	2	2220	2
1652	1	2027	3	2223	11
1653	1	2029	1	2230	9
1666	1	2036	8	2233	5
1680	1	2045	1	2235	2
1689	1	2050	5	2238	1
1699	1	2055	8	2252	2
1723	6	2058	1	2254	1
1734	1	2059	13	2256	1
1737	2	2062	1	2260	2
1739	1	2067	21	2261	2
1761	3	2069	4	2263	4
1769	1	2070	2	2281	2
1789	1	2071	12	2285	1
1796	4	2072	12	2287	2
1801	8	2077	1	2294	2
1827	5	2078	8	2295	2
1830	1	2081	2	2297	16
1833	1	2083	2	2303	5
1837	7	2086	14	2305	1
1838	1	2092	1	2312	12
1855	2	2094	8	2316	5
1860	4	2098	1	2327	1
1874	1	2105	8	2332	5
1881	1	2106	1	2393	2

Neue Preise:

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz

a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.92 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	7.—	—.—	11.85	14,70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	—.—	—.—	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	7.26	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.25

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60, ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.50 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30 bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg „ 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.25
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ —.39
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.41
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.43
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 ½ Liter-Flasche „ 1.25
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . „ 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter-Flasche „ 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.90

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . „ 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk. —.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmaschig., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
„ engmaschig., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.80

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.20

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.45

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.75

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
„ 5 kg „ „ „ 9.50 „ weniger als 5 kg „ „ 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.30

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.19
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse; 25×25×10 cm . . „ „ —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt . . . „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg „ 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel“ mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste, schwere Ware** Tragkraft

	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —.52

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.62

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg „ —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . kg „ 2.25

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28

Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.60

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 10.20

Dr. Friebers Kulturen zu Originalpreisen. Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert. Ausführliche Druckschriften und Preisliste gern und portofrei.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Nieworth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 23 Hildesheim, den 23. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Die Anfuhr der Milch nach den Molkereien.

Die schweren Zeiten des Krieges und der Inflation liegen hinter uns. Es dürften während dieser Zeit nicht wenige Molkereien auf der Strecke liegen geblieben sein. Nachdem wir heute wieder einigermaßen normale Verhältnisse (von einem wirklichen Frieden sind wir ja leider noch sehr weit entfernt) haben, ist es unser aller Pflicht, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür zu sorgen, daß wir das locker gewordene Fundament, auf dem die Molkereien stehen, wieder fest verankern, damit wir den Stürmen der Zukunft, die nicht ausbleiben werden, beruhigt entgegensehen können. Einer der schwierigsten Punkte, der schon in so manche Molkerei Uneinigkeit gebracht hat, und der schon so manchen Lieferanten resp. Genossen seiner Molkerei untreu werden ließ, ist die Anfuhr der Milch. Es ist nun einmal im Wesen der Milcherzeugung und -Verarbeitung (im Gegensatz zu anderen ähnlichen Industrien, wie z. B. Brennereien, Konservenfabriken, Flockenfabriken usw.) begründet, daß die Milch täglich angeliefert und die Nebenprodukte, soweit deren Rückgabe an die Lieferanten erfolgt, täglich zurückgeliefert werden müssen. Wenn man ferner berücksichtigt, daß die Erzeugung der Milch, abgesehen von einigen wenigen Gebieten, die jedoch für die allgemeine Behandlung der Anfuhrfrage ziemlich belanglos sind, in vielen kleinen und kleinsten Mengen erfolgt und gesammelt werden muß, so kann auch der Fernstehende die Schwierigkeiten ermessen, die die Anfuhr der Milch mit sich bringt. Je nach den örtlichen Verhältnissen wird natürlich die Lösung dieser Frage auf verschiedenem Wege erfolgen.

Entsprechend ihrem Charakter kann man im allgemeinen die Molkereien, soweit die Anfuhr in Frage kommt, in zwei Gruppen einteilen, und zwar in solche, wo es sich lediglich um die Anlieferung der Milch handelt, und in solche, wo außer der Anlieferung auch die Rücklieferung von Nebenprodukten, wie Mager- und Buttermilch sowie Molken und event. Butter und Käse in Frage kommt. Bei den einzelnen dieser Gruppen ist der Milchtransport auf verschiedenem Wege möglich.

Betrachten wir zunächst die erste Art der Betriebe. Zu diesen gehören in der Hauptsache alle Molkereien, die in Gegenden liegen, wo die Aufzucht von Jungvieh, sei es Rindvieh oder Schweine, weniger gepflegt wird. Hier legen die Landwirte kein Gewicht auf Rückgabe von Mager- und Buttermilch, ja, es gibt hier eine ganze Anzahl Milcherzeuger, die froh sind, wenn die Molkereien ihnen die Verwertung der genannten Rückstände abnehmen. Hier liegen deshalb auch die sogenannten Vollbetriebe, die die gesamte Milch verwerten, sie zu Butter, Käse, Quarg usw. verarbeiten, oder sie dem direkten Verkauf zuführen, falls die Verkehrsverhältnisse dies zulassen. Für diese Art Betriebe kommt deshalb lediglich die Anfuhr der Milch und die Rückgabe der leeren Kannen in Frage.

Die einfachste Lösung der Anfuhrfrage für die Molkerei ist es immer, wenn die Anlieferung durch die Landwirte selbst erfolgt. Wo es die Besitzverhältnisse der Milcherzeuger zulassen, d. h. wo einigermaßen eine Ausgeglichenheit der landwirtschaftlichen Besitze bezüglich der Größe der bewirtschafteten Fläche vorhanden, ist immerhin eine Anlieferung auf diesem Wege möglich. Besonders in Gegenden mit vorwiegend Großgrundbesitz ist es deshalb auch sehr häufig eingeführt, daß jeder eigene Besitzer seine Milch mit eigenem Gespanne zur Molkerei bringt und die leeren Kannen wieder mit zurücknimmt. Schwieriger ist es schon, wo bäuerlicher Besitz vorherrscht. Hier ist der angegebene Weg nur möglich, wenn sich eine Anzahl Besitzer (in der Regel die ganze Gemeinde) zusammenschließen und abwechselnd die Anfuhr übernehmen. Für diejenigen Besitzer, die kein eigenes Gespann haben, oder aus sonstigen Gründen nicht an der Anfuhr teilnehmen können, muß ein Ausweg geschaffen werden, sei es nun, daß sie für die Anfuhr bezahlen oder sei es, daß sie evtl. den Kutscher oder einen Begleitmann, wo dies nötig ist, stellen.

Wenn auch die freie Anfuhr seitens der Landwirte für die Molkereien insofern sehr erwünscht ist, als dieselbe hierfür keine Unkosten aufzuwenden hat, also verhältnismäßig mehr auszahlen kann, wie ein anderer Betrieb, der die Anfuhr bezahlen muß, so hat diese Regelung doch auch ihre großen Schattenseiten, die nicht übersehen werden dürfen, wenn der Betrieb nicht hierunter leiden soll. Selten werden die örtlichen Verhältnisse so günstig liegen, daß sämtliche in Frage kommenden Landwirte resp. Gemeinden gleiche Wege- und Entfernungsverhältnisse haben. Hat nun z. B. die eine Gemeinde 4 und eine andere 8 Km. bis zur Molkerei, hat z. B. eine 4 Km. Landweg und eine andere 4 Km. glatte Chaussee, so wird über kurz oder lang die Unzufriedenheit der ungünstig gelegenen Milcherzeuger einsetzen. Von der Unzufriedenheit bis zum offenen Aufruhr, d. h. bis zum Austritt aus der Molkerei und zum Anschluß an einen günstiger gelegeneren Betrieb oder bis zur Gründung einer neuen Molkerei ist aber unter Umständen nur ein kurzer Schritt, den man natürlich im Interesse des eigenen Betriebes solange wie irgend möglich verhütet. Hier haben sich nun viele Molkereien, ob es sich um Genossenschaften oder um Privatbetriebe handelt, ist letzten Endes gleich, dadurch geholfen, daß sie den einzelnen Gemeinden einen Zuschuß für die Anfuhr zahlen. Bei größerer Entfernung und schlechteren Wegeverhältnissen muß dieser Zuschuß natürlich größer sein, als bei geringerer Entfernung und bei guten Wegen. Ob sich durch diesen staffelweisen Zuschuß auf die Dauer die Gemüter beruhigen lassen, kommt natürlich ganz auf die Dauer der örtlichen Verhältnisse an. Ist in der betreffenden Gegend diese Regelung allgemein eingeführt, so hat die Molkerei keine Veranlassung, die Sache zu ändern.

Andere Molkereien mit Vollbetrieb, für die eine Rücklieferung nicht in Frage kommt, haben die Anfuhrfrage auch dadurch gelöst, daß sie selbst eigene Gespanne haben und hiermit die Milch zusammenholen lassen. Eine Schwierigkeit besteht nur bei der Rücklieferung der leeren Kannen. Ein Ausweg ist allerdings dadurch möglich, daß die Landwirte doppelte Kannen haben, die allerdings in der Molkerei zu reinigen sind und hier bis zum nächsten Morgen aufbewahrt werden müssen. Die Fuhrleute der Molkerei nehmen alsdann die leeren Kannen bei der Hinfahrt zu den einzelnen Gemeinden mit und haben keine Doppelfahrt zu machen. Allerdings können sich nicht alle Molkereien eigene Gespanne halten, denn es ist hierbei zu berücksichtigen, daß dieselben nur in den seltensten Fällen durch die Milchanfuhr selbst vollständig ausgenutzt werden können. Es ist deshalb diese Art der Anfuhr nur möglich, wenn Gelegenheit gegeben ist, des Nachmittags die Gespanne durch Beschäftigung in der Landwirtschaft usw. vollständig auszunutzen.

Auch die Anfuhr durch Lastwagen, auf die am Schlusse noch ausführlicher eingegangen wird, ist für die Molkerei mit Vollbetrieb heute ernstlich in Erwägung zu ziehen, allerdings sei hier schon darauf hingewiesen, daß im allgemeinen immer noch das Pferdegespann das Gegebene ist.

Schwieriger ist die Lösung der Anfuhrfrage für diejenigen Betriebe, die im Aufzuchtgebiete liegen. Hier benötigen die Landwirte für die Aufzucht des Jungviehes restlos die ganzen Rückstände an Mager- und Buttermilch. Eine Anfuhr durch eigene Gespanne der Molkereien kommt nur in Ausnahmefällen in Frage, da diese den Weg zu den betreffenden Milcherzeugern immer doppelt machen müßten, und zwar einmal, um die Vollmilch abzuholen, und einmal, um die Rückstände zurückzubringen. Morgens die erste Fahrt und mittags die letzte Fahrt würde aber mit leerem Wagen erfolgen, so daß nur eine äußerst ungünstige Ausnutzung der Gespanne erfolgen würde. Auch die Uebernahme durch Fuhrleute am Platze der Molkerei, die bei Molkereien ohne Rückgabe immerhin möglich ist, verbietet sich bei beschränktem Betriebe aus den gleichen Gründen, wie die eigene Gespannhaltung der Molkereien.

Bei Benutzung von Lastwagen würde das Verhältnis noch ungünstiger werden, da durch die zweimaligen Leerfahrten die Sache verhältnismäßig sehr teuer würde.

Dagegen ist die Anfuhr durch die Landwirte selbst unter den gleichen Voraussetzungen möglich, wie bei Vollbetrieben, da der Rücktransport der Rückstände ja keine besonderen Kosten verursacht, denn die Gespanne müssen ja sowieso wieder zurück.

Auf die Schwierigkeiten bei der Anfuhr durch die Landwirte wurde bereits hingewiesen. Fast unüberwindlich werden diese, wenn es sich um vollständig gemischte Wirtschaftsgrößen handelt, also in Gegenden, wo neben Großgrundbesitz bäuerliche Wirtschaften vorhanden sind und besonders da, wo der Kleinbesitz vorherrscht. Konnten es sich früher eine ganze Anzahl Molkereien leisten, nur Viehbesitzer mit einer bestimmten Anzahl von Kühen (vielleicht 5 bis 6) aufzunehmen resp. zur Milchlieferung zuzulassen, so zwingt heute der Kampf ums Dasein die Molkereien fast restlos dazu, auch die kleinsten Mengen Milch anzunehmen. Viele Wenig machen ein Viel, und 50 oder 100 Lieferanten mit z. B. je 2 Kühen bringen auch schon ein ganz erhebliches Quantum Milch, welches die Rentabilität eines Betriebes nur im günstigen Sinne beeinflussen kann. Dabei ist nach meiner Erfahrung zu berücksichtigen, daß gerade dieser Kleinbesitz prozentual bedeutend mehr Milch an die Molkerei liefert als der Bauern- und Großbesitz. Sei es nun, daß Melken und Pflege der Kühe viel sorgfältiger erfolgt, oder sei es, daß weniger Milch für andere Zwecke verwendet wird, jedenfalls habe ich feststellen müssen, daß von z. B. 100 Kühen, die im Besitz von 50 Kleinbesitzern sind, bedeutend mehr Milch geliefert wird, als wenn diese Anzahl Kühe in den Händen von 3 oder 6 größeren Besitzern wären.

Allerdings wird bei dieser Verteilung der Besitzgröße, wie bereits erwähnt, die Anfuhr immer schwieriger. Die günstigste Lösung, die deshalb auch mehr und mehr in den Molkereien eingeführt, und wahrscheinlich in Zukunft immer mehr vorherrschen wird, ist wohl die Uebernahme und Finanzierung sämtlicher Milchfuhren durch die Molkerei selbst. Die Genossenschaft oder der Inhaber des Betriebes verpflichten sich in diesem Falle, sämtliche Milch bei den Erzeugern abzuholen und ihnen die Rückstände wieder zurückzubringen. Die entstandenen Fuhrkosten werden von der Gesamtheit getragen. Ob der einzelne Lieferant direkt neben der Molkerei oder 6—8 Km. entfernt wohnt, ist gleich, jeder hat den gleichen Anteil an den Transportkosten zu tragen. Wenn auch die gesamten Betriebsunkosten mit Uebernahme des Fuhrlohnes ganz erheblich steigen werden, so kommt dies letzten Endes auf das Gleiche heraus. Der Fuhrlohn muß immer von dem Erzeuger bezahlt werden, ob dies nun auf dem Umwege über die Molkerei geschieht, oder von den einzelnen Landwirten direkt getragen oder geleistet wird, kommt im Endergebnis auf dasselbe heraus. Als besonders günstig für die Allgemeinheit ist hierbei noch anzusehen, daß ein unnützer Leerlauf resp. unproduktive Arbeit, soweit wie angängig, vermieden wird, denn die Molkerei wird es immer mehr wie der einzelne Besitzer in der Hand haben, dafür zu sorgen, daß die Zusammensetzung der einzelnen Fuhren in der jeweils günstigsten Weise erfolgt. So z. B. können mehrere kleine Orte zu einer Fuhre vereinigt oder aus einer größeren Gemeinde, deren Milch von einem Wagen nicht transportiert werden kann, läßt sich durch einen anderen, nicht ganz beladenen Wagen ein Teil mitnehmen usw.

Die Molkereien werden bei dieser Fuhrregelung die Ausführung in den meisten Fällen derart in die Praxis umsetzen, daß sie die Fuhren einzeln an Unternehmer in den einzelnen Ortschaften übertragen. Als Reflektanten kommen in der Hauptsache kleine Besitzer in Frage, denen es möglich ist, ihr Gespann in der freien Zeit restlos in der eigenen Landwirtschaft auszunutzen. Die Konkurrenz ist auch gewöhnlich bei derartigen Vergebungen (allerdings abgesehen von der hinter uns liegenden schweren Kriegs- und Inflationszeit) genügend groß, so daß Ueberteuerungen nur in Ausnahmefällen vorkommen. Ob die Vergebung der Fuhren für eine bestimmte Zeit oder bis auf Widerruf von einer Seite am besten erfolgt, dürfte sich ganz nach den jeweiligen Verhältnissen richten. Für die Molkerei dürfte es im allgemeinen vorteilhaft sein, wenn sie für einen längeren Zeitraum von der Sorge für die Fuhren befreit ist, und so manchem Besitzer rsp. Betriebsleiter dürfte ein Stein vom Herzen fallen, wenn er die Anfuhr für 1, 2 oder 3 Jahre wieder unter Dach hat. Auch für den einzelnen Unternehmer kann es in den meisten Fällen nur erwünscht sein, wenn er weiß, daß er für einen längeren Zeitraum mit der Fuhre und besonders den Einnahmen rechnen kann.

Zur Sicherheit für alle Beteiligten, Molkerei, Milcherzeuger und Fuhrunternehmer dürfte es erwünscht sein, wenn die Vergebung der Fuhre nicht lediglich durch mündliche Verabredungen erfolgt, sondern es wird, um späteren Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen, der schriftlichen Form der Vorzug zu geben sein. Es sei deshalb nachstehend ein Vertragsentwurf, wie ihn eine Molkerei hiesiger Gegend benutzt, veröffentlicht. Wenn derselbe natürlich auch nicht für alle Fälle ohne weiteres zu benutzen ist, so dürfte er doch mit diesen oder jenen Abänderungen auch für andere Verhältnisse zugeschnitten werden können.

„Zur Uebernahme der Milchfuhren der Molkerei . . . . werden vom Vorstande der Genossenschaft folgende Bedingungen gestellt, die der betr. Fuhrunternehmer durch seine Unterschrift als rechtsgültig anerkennt und gewissenhaft zu erfüllen verspricht.

Der Kontrakt beginnt mit dem 1. Januar 1926 und schließt mit dem 31. Dezember 1928.

Die betreffenden Fuhrherren sind verpflichtet, täglich die Milch von den Genossen ihrer Strecke abzuholen, an demselben Tage die Rückstände (Magermilch usw.) zurückzubringen und diese Leistungen in einer vom Vorstande bestimmten Zeit auszuführen, Spezielles für die einzelnen Strecken anzuordnen, auch was die Abfahrzeiten anbetrifft, behält sich der Vorstand vor.

Der Fuhrunternehmer hat auch den Genossen die gewünschte Butter zu bringen und dafür zu sorgen, daß dieselbe gut erhalten bleibt.

Der Unternehmer hat die Pflicht, in jeder Weise höflich und anständig sowohl den Genossen als auch den in der Molkerei angestellten Personen entgegen zu kommen, bei allen Transporten die größte Sauberkeit zu beachten und bei Auf- und Abladung auf größtmöglichste Schonung der Kannen bedacht zu sein. Er hat sofort nach seinem Eintreffen in der Molkerei die Milchkannen nach Nummern vor die Wage zu setzen, die Kannen in die Behälter auszugießen, auf den Abtropfapparat zu stellen und hierauf sofort nach Füllung auf den Wagen zurückzubringen. Der beladene Wagen muß hierauf sofort entfernt werden, damit für den folgenden Platz wird und in dem Betriebe keine Störung entsteht.

Etwaige Briefe, Bestellungen usw. müssen unentgeltlich mitgenommen werden, insbesondere sind Milchkontobücher, wenn nötig täglich an die Genossen abzugeben und wieder mitzubringen.

Wenn der Unternehmer die übernommene Arbeit nicht selbst ausführt, sondern durch eine andere Person ausführen läßt, so hat er beim jedesmaligen Wechsel derselben die Genehmigung des Vorstandes einzuholen.

Im übrigen bleibt es feststehend, daß sämtliche Arbeiten durch den Unternehmer selbst auszuführen sind.

Es hat jeder Unternehmer die ganze Produktion auf seiner Strecke fortzuschaffen, auch wenn neue Genossen zu der Tour hinzutreten.

Der Vorstand ist, wenn es besondere Umstände erheischen, berechtigt, den Kontrakt mit den Fuhrleuten im Ganzen oder im Einzelnen nach vorhergehender 14tägiger Kündigung zu lösen, ohne denselben gegenüber zu einer Entschädigung verpflichtet zu sein. Natürlich beziehen diese besonderen Umstände sich in der Hauptsache auf Nichterfüllung ihrer Verbindlichkeiten oder irgend welcher Ungehörigkeiten seitens der Fuhrleute, die eine Lösung des Kontraktes im Interesse der Genossenschaft als wünschenswert erscheinen lassen.

Müssen die jetzt vereinbarten Fuhren geändert werden, d. h. kommen Ortschaften dazu oder fallen welche weg, so bedingt dies eine Aenderung des bestehenden Kontraktes resp. eine neue Vereinbarung oder Lösung.

Tritt eine längere Störung im Betriebe ein, so kann vom Vorstande ein entsprechender Abzug vom Fuhrlohn gemacht werden.

Der Vorstand der Genossenschaft ist berechtigt, gegen einen Fuhrmann, der seinen Verpflichtungen gar nicht oder nicht vollkommen nachkommt, oder sich Verfehlungen zu Schulden kommen läßt, eine Konventionalstrafe bis zu 100.— Reichsmark für jeden einzelnen Fall festzusetzen und ohne gerichtliche Entscheidung vom Fuhrlohn in Abzug zu bringen.

Der für jede Strecke vereinbarte Jahreslohn ist hierunter vermerkt und soll derselbe dem Fuhrmann in gleicher Weise wie die Auszahlung an die Genossen erfolgt, ausgezahlt werden. Der Fuhrmann ist verpflichtet, für die vereinbarte Jahressumme bis zu 1000 Kg. täglich zu fahren. Uebersteigt die Anlieferung diese Menge, so wird der Fuhrlohn prozentual erhöht, und zwar in der Weise, daß 1000 Kg. als Durchschnittsquantum gerechnet wird.

Für Benutzung eines der Molkerei gehörigen Leihwagens sind an diese für die Zeit von der Abholung bis zur Rückgabe desselben täglich Mk. 0.50 Entschädigung zu zahlen. Außerdem hat der Fuhrmann die während der Zeit der Benutzung des Wagens entstehenden Reparaturen auf seine Kosten auszuführen.

Um die Fuhrleute gegen etwaiges Mißtrauen und Nachreden seitens der Genossen in Schutz nehmen zu können, erklären die Fuhrleute sich ausdrücklich damit einverstanden, daß die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder jederzeit berechtigt sind, eine Revision des Milchwagens vorzunehmen.

Die Milchfuhrleute sind verpflichtet, für die eingerichteten Butterverkaufsstellen in den einzelnen Ortschaften die Butter unentgeltlich mitzunehmen, und haben dieselben durch Namensunterschrift sich verbindlich gemacht, die Milchfuhren zu dem im heutigen Termin festgesetzten Preisen und auf Grund des vorstehenden Kontraktes zu übernehmen und die ihnen auferlegten Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Vorstehender Kontrakt ist von jedem Fuhrunternehmer in doppelter Ausführung zu unterzeichnen. Ein Exemplar erhält der Unternehmer, während das andere im Besitz der Genossenschaft bleibt.

Vereinbarter Jahreslohn Mark . . . .
für Gemeinde . . . .
. . . ., den ten 192
Molkerei X-Dorf, Der Fuhrunternehmer."

Zum Schluß möchte ich nochmal auf die Anfuhr durch Lastwagen zurückkommen. Wenn dieser auch im allgemeinen mehr und mehr das Pferdefuhrwerk verdrängt, so ist doch für die Milchanfuhr, von einzelnen besonders gearteten Fällen abgesehen, das Pferdegespann das Gegebene. Wo es sich um den Transport größerer Milchmengen auf weite Entfernungen handelt, dürfte der Lastwagen am Platze sein. Für die Zusammenholung der Milch von den einzelnen Erzeugern, besonders bei Klein- und Mittel-Besitz, hat derselbe jedoch sehr viele Nachteile, so daß es sich jeder überlegen sollte, zum Lastwagenbetrieb überzugehen. Insonderheit sei auf folgende Schwierigkeiten hingewiesen: Der Lastwagen muß, worauf bereits hingewiesen wurde, in der Regel am Platze der Molkerei stationiert sein, und hat er deshalb, wenn es sich um Betriebe mit Rückgabe handelt, stets vier Fahrten bis zum Milcherzeugungsorte zu machen, davon 2 Touren vollständig leer. Hierdurch wird die Sache sehr verteuert. Ferner kommt hinzu, daß nicht immer Gelegenheit vorhanden ist, den Fahrer in der für den Milchtransport nicht benutzten Zeit genügend zu beschäftigen.

Eine weitere Schwierigkeit liegt in der Zusammenholung der Milch von den einzelnen Genossen, besonders soweit es sich um kleinere Besitzer handelt. Die letzteren werden nur selten bereit sein, ihre Milch an einzelnen Stellen in der Gemeinde zusammen zu tragen, sondern sie verlangen die Abholung der Kannen direkt vom Gehöft. Soll der Lastwagen aber wegen jeder einzelnen Kanne abstoppen und halten, und der Fahrer jedesmal von seinem Führersitz herunter- und heraufklettern, so wird die Sache ziemlich umständlich. Unter Umständen wäre für jeden Wagen ein Begleitmann zu stellen. Auch der Motor, das Getriebe, kurz und gut der ganze Wagen wird durch das viele Anfahren nicht im günstigsten Sinne beeinflußt und ist dieses bei der Festsetzung der Abschreibung mit zu berücksichtigen. Ferner ist beim Lastwagenbetrieb zu beach-

ten, daß der Milchtransport an jedem Tage regelmäßig ausgeführt werden muß. Streikt der Wagen einmal, was garnicht so etwas außergewöhnliches ist, so ist natürlich guter Rat teuer. Bis die nötigen Ersatzgespanne herangeholt sind, vergeht immerhin eine ganze Zeit, der Leerlauf des Molkereibetriebes kostet Geld und bei event. Milchversand wartet der regelmäßig benutzte Zug auch nicht. Es dürfte deshalb, besonders wenn der Lastwagen erst längere Zeit benutzt ist, im allgemeinen zu empfehelen sein, den Betrieb so einzurichten, daß zwei Wagen in Betrieb sind. In Notfällen kann man sich dann immer noch mit einem Wagen durchhelfen. Wo sich am Platze weitere Lastwagen in Benutzung befinden, dürfte event. mit deren Besitzern ein Uebereinkommen zu treffen sein, das gegenseitiges Aushelfen ermöglicht.

Bei der Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse muß, wie bereits im Anfange erwähnt, auch die Anfuhrfrage überall verschieden geregelt werden. Jeder einzelne Betrieb muß sehen, wie er am besten und billigsten seine Milch herangeholt bekommt, damit die Genossen resp. Lieferanten keine Ursache haben, des Milchtransportes wegen ihrer Molkerei Schwierigkeiten zu machen. X.

Der „Hamburger Melkeimer"[1] zum Gebrauch für Tierärzte.

Von Dr. F. E. Nottbohm.

(Mitteilung aus dem Hygienischen Staatsinstitut Hamburg.)

In jüngster Zeit hat die Erkenntnis der Abhängigkeit des feineren chemischen Aufbaus der Milch von dem jeweiligen Zustande der Milchdrüsenzellen große Fortschritte gemacht. Solange die Funktion der Drüsenzellen nicht durch irgendwelche Störungen nachteilig beeinflußt wird, zeigt die Milch in ihrer Zusammensetzung eine Gleichmäßigkeit, mit der man früher nicht rechnen zu können glaubte. Die Anschauung, daß die Milch in ihren chemischen Bestandteilen außerordentlichen Schwankungen unterliegt, war bisher allgemein verbreitet. Erst die Feststellungen der letzten Jahre haben zu einer Wandlung der Auffassung über die sogenannte normale Beschaffenheit der Milch geführt. Sieht man von der Kolostralperiode ab, so bleibt der chemische Aufbau der Milch lange Zeit ziemlich unverändert. Nur gegen Schluß der Laktationszeit, wenn durch unterbrochenes Melken die Milchsekretion allmählich zum Stillstand gebracht wird, treten leicht erkennbare Veränderungen auf. Ganz ähnliche Erscheinungen sind zu beobachten, wenn infolge Störungen der Drüsenfunktion die Milch Beimischungen von Sekreten erhält, die in ihrem chemischen Aufbau ganz erhebliche Abweichungen von gesunder Milch erkennen lassen. Diese Veränderungen prägen sich naturgemäß in dem Sekret eines einzelnen Euterviertels wesentlich deutlicher aus als in der Mischmilch aus dem ganzen Euter. Die Erscheinung, daß bei Euterentzündungen zunächst nur ein einzelnes oder zwei Viertel ergriffen werden, während die übrigen Viertel ganz gesund secernierte Milch liefern, ist nicht selten.

Ein typischer Fall dieser Art ist nachfolgend wiedergegeben:

Bezeichnung des Viertels:	Spez. Gew. bei 15 Gr. C.	Fett %	fettfreie T.-S. %	Milchzucker	Chlor
				g in 100 ccm	
R. V.	1.0343	3.30	9.50	5.33	0.0746
R. S.	1.0321	3.45	8.98	4.38	0.1207
L. V.	1.0351	3.95	9.83	5.32	0.0763
L. S.	1.0296	2.40	8.14	3.23	0.1650
Durchschnitt [2])	1.0321	3.50	8.99	4.22	0.1136

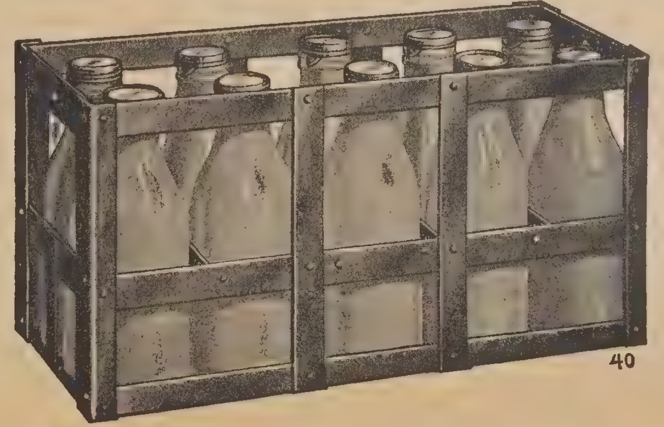
Aus der Zusammenstellung der Viertelsgemelke ergibt sich mit großer Klarheit, daß die Sekretion der beiden Bauchviertel noch völlig einwandsfrei war. Der Milchzuckergehalt liegt in beiden Fällen hoch und der Chlorgehalt niedrig. Ihre Werte entsprechen genau der früher [3]) vom Verfasser aufgestellten Uebersicht über die Beziehungen von Chlor- und Milchzucker-Gehalt in gesund secernierter Milch.

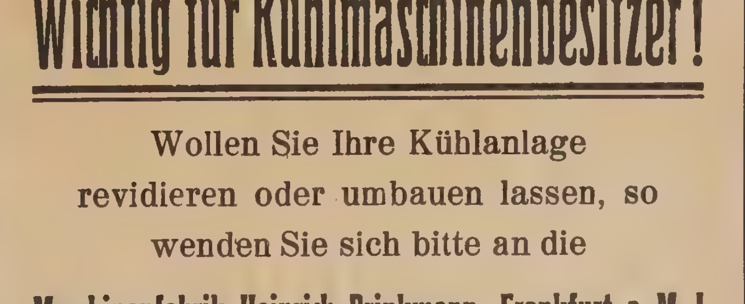
Chlor	Milchzucker
Gramm in 100 ccm:	
0.065	5.4
0.075	5.3
0.085	5.2
0.095	5.1
0.105	5.0
0.115	4.9
0.125	4.8

Die Milch beider Viertel gab keinerlei Abscheidungen bei der Leukozytenprobe und ihre bakterielle Besiedelung war sehr gering.

Ganz anders verhielten sich die Schenkelvirtel. Während die Entzündung im rechten Schenkel noch im Anfangsstadium war, und die für gewöhnlich bestimmten Milchkonstanten, Fett und fettfreie Trockensubstanz, noch kaum beeinflußt hatte, waren diese beim linken Schenkelviertel bereits erheblich heruntergedrückt. Der Chlorgehalt des R. S. übertrifft mit 120.7 mg. denjenigen der Bauchviertel nahezu um das Doppelte. Dieser Umstand allein würde für die Beurteilung der Funktion dieses Viertels bereits genügen. Die gleichzeitig ausgeführte Milchzuckerbestimmung zeigte mit großer Deutlichkeit, daß die natürlichen Beziehungen zwischen Chlor- und Milchzucker-Gehalt nicht mehr vorhanden waren. Noch augenscheinlicher tritt die Störung beim L. S. hervor. Der Chlorgehalt ist hier bereits auf 165 mg. angestiegen, während der Milchzuckergehalt auf 3.23 Gr. in 100 ccm gesunken ist. Die Milch dieses Viertels hat mithin in ihrer Zusammensetzung bereits beträchtlich gelitten. Die mikroskopische Prüfung des Sedimentes nach Trommsdorff ergab für beide Schenkelviertel eitrige Streptokokken-Mastitis.

[1]) D. R. G. M. angemeldet.
[2]) Durchschnittsmilch aller vier Viertel.
[3]) Milchwirtschaftliche Forschungen 1. Band, Berlin 1924, J. Springer, S 345.



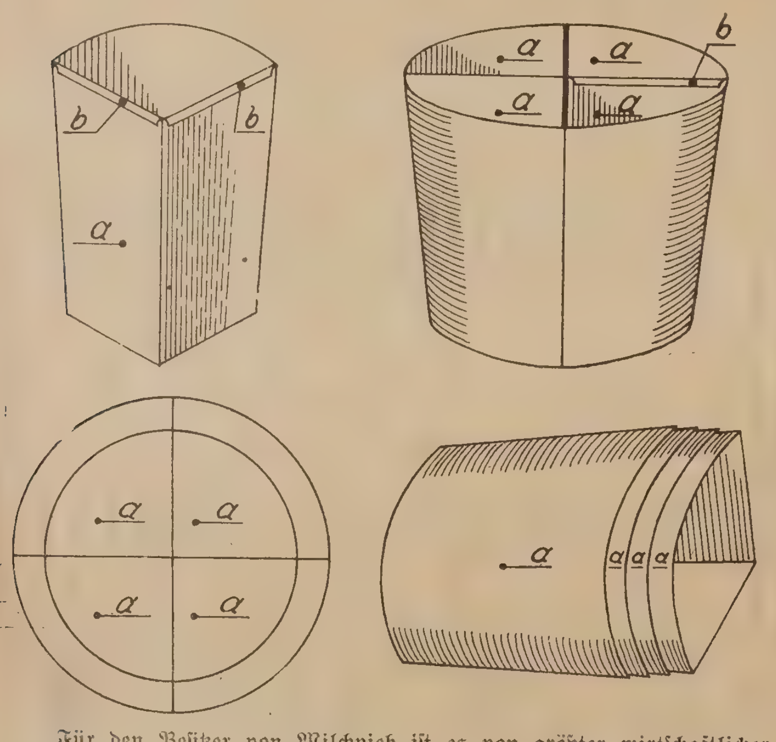


Würde man die Durchschnittsmilch der vier Viertel ohne Kenntnis der Einzelviertel beurteilen wollen, so würde man auf Grund von Fett, fettfreier Trockensubstanz und spez. Gewicht nicht auf den Gedanken kommen können, es mit einer Milch zu tun zu haben, die in ihrem Aufbau tiefgehende Veränderungen erfahren hat und für den Verzehr als Frischmilch nicht mehr in Frage kommen kann. Für den erfahrenen Beurteiler gibt aber der verhältnismäßig hohe Chlorgehalt Anlaß zur Ausführung der Milchzuckerbestimmung. Diese hätte, wenn keine Störungen in der Milchsekretion vorgelegen hätten, ungefähr einen Wert von 4,9 g. für 100 ccm Milch ergeben müssen. In Wirklichkeit wurden aber nur 4,42 g. gefunden. Damit war die Entnahme von Einzelproben aus allen vier Vierteln notwendig geworden, und der Erfolg bestätigte in vollem Umfange den Verdacht auf gestörte Drüsenfunktion. Der hier geschilderte Fall, der in den Viertelsgemelken so überaus klar liegt, ist im Durchschnittsgemelk nur wenig charakteristisch. Dies kommt daher, weil beide Bauchviertel mit ihrer im Chlor- und Milchzuckergehalt ausgeprägten, überaus hochwertigen Milch die Abweichungen des Sekretes aus den beiden kranken Schenkelvierteln nahezu verdecken. In den meisten Fällen zeigt das Gesamtgemelk, wenn Mastitis vorliegt, viel deutlichere Abweichungen in den Beziehungen zwischen Chlor- und Milchzuckergehalt und erleichtert dadurch naturgemäß die Beurteilung.

Hierfür können die nachfolgend aufgeführten Viertelsgemelke als Beispiel herangezogen werden.

Bezeichnung des Viertels:	Spez. Gew. bei 15 Gr. C.	Fett %	fettfreie Tr.-S. %	Milchzucker g in 100 ccm	Chlor g in 100 ccm
R. B.	1.0324	4.25	9.21	4.29	0.1331
R. S.	1.0284	3.00	7.96	2.22	0.2662
L. B.	1 0320	4.25	9.11	4.27	0.1384
L S.	1.0226	0.60	6.01	0.76	0.3426

Die Flüssigkeit der beiden Schenkelviertel hätte auch ein Laie sofort als tiefgehend verändert erkennen müssen. L. S. lieferte eine dem Blutserum ähnliche Flüssigkeit, deren Zusammensetzung mit Milch keine Aehnlichkeit mehr aufweist. Auch die Milch von R. S. war schon durch die stark gelbliche Färbung als nicht einwandfrei zu erkennen. Obgleich in diesem Falle das spez. Gewicht, Fett und fettfreie Trockensubstanz noch keine weitgehenden Veränderungen vermuten lassen, zeigen Chlor- und Milchzuckergehalt sofort die tiefgehende Schädigung der Drüsenfunktion an. In diesem Falle waren aber im Gegensatz zu dem Krankheitsbild des ersten Gemelkes auch die beiden Bauchviertel bereits von der Entzündung ergriffen. Chlor- und Milchzuckergehalt geben auch hier einen deutlichen Ausdruck für das Uebergreifen der Krankheit auf das ganze Euter.



Für den Besitzer von Milchvieh ist es von größter wirtschaftlicher Bedeutung, daß er euterkranke Tiere möglichst frühzeitig erkennt und gleichzeitig über die Ausdehnung der Erkrankung auf die einzelnen Viertel Klarheit gewinnt. Dies kann zweckmäßig geschehen durch Anwendung des sogenannten „Hamburger Melkeimers". Dieser Eimer gestattet, alle vier Viertelsgemelke getrennt aufzufangen, ohne daß dem Melkenden irgendwelche Behinderungen in seiner Tätigkeit auferlegt werden. Der Eimer hat den Vorzug, daß er nach Ineinanderschieben der vier einzelnen Teile bequem in der Aktentasche mitgeführt werden kann. Die Zusammensetzung ist äußerst einfach. Am besten stellt man ihn für den Gebrauch in einen gewöhnlichen Melkeimer. Um Verwechslungen der einzelnen Viertel beim Herausnehmen zu vermeiden, bezeichnet eine schwarze Linie die Euterfalte und trennt somit die Viertel in eine rechte (R. B. und R. S.) und in eine linke (L. B. und L. S.) Hälfte. Die Kennzeichnung eines einzigen Viertels, z. B. „R. B." genügt dann, um jeden Irrtum auszuschließen. Einige Zeichnungen sollen die Konstruktion veranschaulichen.

Was muß der Molkereifachmann vom geschäftlichen Verkehr mit dem Handlungsreisenden wissen?

Es ist wohl allgemein Brauch, daß Molkereimaschinen-Fabriken wie auch Molkerei-Bedarfsartikel-Geschäfte „reisen lassen", d. h. Vertreter entsenden, die beauftragt sind, zwecks Tätigung von Kaufabschlüssen bisherige



Kunden aufzusuchen oder auch neue Kunden zu gewinnen. Der „Reisende“ stellt sich dem unbekannten Kunden als Vertreter der Firma X. vor, fragt, ob man Bedarf an diesen oder jenen Gegenständen habe und legt, wenn es sich nicht gerade um Gegenstände größerer Abmessung handelt, gleich entsprechende Muster vor. Hat der von dem Reisenden Aufgesuchte Ware nötig und findet diese (nach dem vorgezeigten Muster) seinen Beifall, so bestellt er wohl und unterschreibt dabei einen ihm vom Reisenden vorgelegten Bestellschein. Die Ware geht dem Besteller dann binnen wenigen Tagen, unter Umständen auch Wochen, je nachdem die Lieferungsfrist vereinbart ist, zu und ist vom Käufer entweder gleich nach Empfang oder zu dem sonst vereinbarten Ziel zu bezahlen. Seltener ist der Fall, daß der Handlungsreisende die zu verkaufende Ware gleich mit sich führt und deren Geldeswert sich beim Verkauf sofort auszahlen läßt.

In dieser geschilderten Weise wickeln sich in der Regel derartige Kaufgeschäfte ruhig und friedlich ab. Daß sich bei der Ausführung der Bestellung des Kunden durch die liefernde Firma die Anschauungen der letzteren mit denen des ersteren nicht immer decken, ist eine weniger angenehme Begleiterscheinung; sie wird durch den Umstand begünstigt, daß der Besteller die von ihm gewünschte Ware nicht vor Augen hat, sondern allenfalls eine Probe derselben zu Gesicht bekommt. Würde beispielsweise einem Molkereiverwalter bei der Bestellung von Maschinenöl dieses zunächst ohne Kaufzwang und zwar faßweise, von der Oelfirma zur vorherigen Besichtigung und Prüfung auf seine Tauglichkeit übersandt, dann würde es bei einem Kaufabschluß wohl schwerlich hinterher jemals Meinungsverschiedenheiten geben. Derjenige Käufer, der in einem Laden das von ihm Begehrte gleich auf seine Beschaffenheit hin prüfen und den gekauften Gegenstand nach Bezahlung sofort mitnehmen kann, ist deshalb dem fernab vom Sitze des betreffenden Handelshauses Wohnenden gegenüber unstreitig im Vorteil. Für letzteren Käufer können sich indessen noch weitere Streitpunkte ergeben, die durch die Vermittlung des Kaufgeschäftes zwischen der liefernden Firma und dem Warenbesteller durch einen Dritten, eben den Handlungsreisenden hervorgerufen werden. Befassen wir uns daher mit der rechtlichen Stellung des Handlungsreisenden an dieser Stelle etwas näher.

Das Rechtsverhältnis des „Handlungsreisenden“ regelt sich auf Grund der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches für das deutsche Reich. Der Handlungsreisende übt seine Tätigkeit kraft einer ihm von dem Geschäftsinhaber erteilten Vollmacht aus. Diese kann mehr oder minder beschränkt sein. Ist nichts anderes darin bestimmt, so erstreckt sich gemäß § 54 des Handelsgesetzes die Handlungsvollmacht auf alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines derartigen Handelsgewerbes oder die Vornahme derartiger Geschäfte gewöhnlich mit sich bringt.

Nicht hingegen ist der Handlungsbevollmächtigte berechtigt, Grundstücke des Geschäftsinhabers zu veräußern oder zu belasten, Wechselverbindlichkeiten einzugehen, Darlehen aufzunehmen und Prozesse zu führen. Soll dem Handlungsbevollmächtigten auch dieses Recht eingeräumt werden, so muß der Geschäftsinhaber die Befugnis zur Vornahme der erwähnten Rechtsgeschäfte besonders erteilen.

Anderweitige Beschränkungen der Handlungsvollmacht braucht ein Dritter nur dann gegen sich gelten zu lassen, wenn er sie kannte oder kennen mußte.

Nicht selten pflegt der Molkereiverwalter, wenn er durch Vermittlung eines Handlungsreisenden Ware gekauft hat, diesem bei seinem nächsten Erscheinen in der Molkerei der Einfachheit wegen, gleichzeitig auch zwecks Ersparung der Portokosten für die Ueberweisung des Geldes, den Rechnungsbetrag gleich mitzugeben. Wir wollen nun die Frage aufwerfen: Kann dem Kunden durch die Zahlung des Rechnungsbetrages an den Reisenden, anstatt an den Geschäftsinhaber nicht doch einmal ein finanzieller Schaden entstehen? — Nach den handelsgesetzlichen Bestimmungen (§ 55) gelten die Handlungsreisenden für ermächtigt, den Kaufpreis aus den von ihnen abgeschlossenen Verkäufen einzuziehen und Fristen für die Zahlung des Kaufpreises zu bewilligen. Das ist bezüglich des ersteren Punktes dahin aufzufassen, daß der Reisende befugt ist, nur den Kaufpreis der von ihm selbst, nicht aber der von seinem Vorgänger abgeschlossenen Verkäufe einzuziehen. Er darf weiterhin den Kaufpreis stunden, nicht jedoch ist er befugt, die Bedingungen des abgeschlossenen Geschäfts, sei es betreffs des Kaufpreises oder des Warenumtausches usw. nachträglich abzuändern.

Es kommt nun aber auch vor, daß der Geschäftsinhaber davon absieht, seinen Handlungsreisenden, einerlei, aus welchem Grunde, Inkassovollmacht zu erteilen, daß er ihn vielmehr nur ermächtigt, Warenbestellungen von Kunden entgegenzunehmen. Zahlt der Kunde den Kaufpreis an den Reisenden, obwohl er weiß, daß der letztere zur Empfangnahme des Geldes nicht berechtigt ist, und der Reisende unterschlägt das Geld, so ist der Geschäftsinhaber nicht verpflichtet, die Zahlung anzuerkennen. Der Zahlende muß deshalb in jedem einzelnen Falle nachprüfen, ob der Ueberbringer Inkassovollmacht hat. Erhält der Kunde keine Kenntnis davon, daß ein bei ihm vorsprechender Handlungsreisender Inkassovollmacht nicht besitzt (infolge Unterlassens eines entsprechenden Vermerks in der dem Reisenden vom Geschäftsinhaber ausgestellten Handlungsvollmacht, oder infolge mangels sonstiger Benachrichtigung der Kundschaft, so hat der Geschäftsinhaber den im etwa durch den Nichtempfangsberechtigten zugefügten Schaden (Nichtablieferung des Geldes) zu tragen.

Da es nicht selten ist, daß Reisende, die längst nicht mehr von ihrem bisherigen Geschäftsherrn beschäftigt werden, bei dessen Kunden erscheinen und sich Zahlung für noch nicht beglichene Warenlieferungen leisten lassen — solche Personen machen sich natürlich wegen Betrugs strafbar — so kann sich jedem Molkereiverwalter, der einem Handlungsreisenden, ob ihm bekannt oder unbekannt, eine Warenbestellung übergeben hat, nur geraten werden, bei etwaiger Bezahlung des Kaufpreises an diesen sich vorher Gewißheit zu verschaffen, daß der Empfänger Inkassovollmacht besitzt.

Man hat nun einen Unterschied zu machen zwischen dem „Handlungsreisenden“ und dem „Stadtreisenden“. Besitzt ein „Handlungsreisender“ eine sich auf alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines derartigen Handelsgewerbes oder die Vornahme derartiger Geschäfte gewöhnlich mit sich bringt, erstreckende Generalvollmacht (mit Ausschluß der Vollmacht zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken usw.), so besitzt der „Stadtreisende“ dagegen eine solch ausgedehnte Vollmacht gesetzlich ohne weiteres nicht. Zum Einkassieren von Geldern — es handelt sich bei der ganzen geschäftlichen Tätigkeit des „Stadtreisenden“ ja ausschließlich um Handelsvertretergeschäfte am Orte der Niederlassung des Geschäftsinhabers — bedarf der „Stadtreisende“ einer ausdrücklichen Vollmacht des Auftraggebers. Deshalb ist bei Zahlung an „Stadtreisende“ besondere Vorsicht geboten. Fehlt dem letzteren eine solche Vollmacht, so sind die an ihn gezahlten Beträge, falls er sie veruntreut, verloren und der Zahlende hat dem Geschäftsinhaber den Betrag zu ersetzen.

Um nochmals auf die Vollmacht des „Handlungsreisenden“ zurückzukommen, so möge hier nicht unerwähnt bleiben, daß sich in der Praxis doch zuweilen Schwierigkeiten ergeben können hinsichtlich der Beurteilung der Rechtswirksamkeit solcher Geschäfte, bei deren Abschluß der Handlungsreisende die Grenzen seiner Vollmacht überschritten hat. Denken wir uns den Fall, daß der Handlungsreisende Bestellungen entgegennimmt, deren Ausführung dem Geschäftsinhaber sowohl nach ihrem Umfange wie nach ihrer Art und dem Zeitpunkte der Lieferung einfach unmöglich ist. Der Geschäftsherr wird dem Besteller, der auf Lieferung der Ware besteht, erklären, daß sein Reisender nicht bevollmächtigt gewesen sei, einen solchen Lieferungsabschluß zu tätigen, und daß er (der Geschäftsherr) seine Genehmigung dazu nicht erteilt habe. Der Besteller hingegen wird einwenden, daß er von einer solchen Beschränkung der Vollmacht des Handlungsreisenden keine Kenntnis gehabt habe. Ein oberstinstanzliches Gericht, das sich vor einer Reihe von Jahren mit einem Streitfall dieser Art (wobei es sich um Forderung und Aufrechnung einer Gegenforderung handelte) zu befassen hatte, kam zu folgenden Urteilsgründen:

„Der Handlungsreisende E. galt zwar auch hier als ermächtigt, auf seinen Geschäftsreisen Bestellungen in für seinen Geschäftsherrn bindenden Weisungen anzunehmen. Aber die hier in Rede stehende Lieferung von . . . . . (es handelte sich um eine außergewöhnlich große Lieferung fertig geschnittenen Holzes) geht nachgewiesenermaßen über die bisherigen Lieferungsabschlüsse des E. hinaus. Das Reichsgericht nahm deshalb an, daß dieses Geschäft eben wegen seines außerordentlichen Wertes nicht innerhalb des Rahmens des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes des Klägers (Geschäftsherrn) gelegen wäre. Als stillschweigend ermächtigt konnte E. zum Abschluß eines solchen, selbständig von ihm vorgenommenen Geschäftes nicht gelten. Andererseits mußte der Beklagte (Warenbesteller) bei Anwendung der ihm unter den vorliegenden Umständen obliegenden kaufmännischen Sorgfalt wissen, daß der Handlungsreisende E. zu einem derartigen selbständigen Abschluß nicht ermächtigt gewesen war“.

Dieses Urteil lehrt, daß man beim Abschluß von Lieferungsverträgen mit Handlungsreisenden ernsthaft die Frage zu prüfen hat, wie weit sich die dem Handlungsreisenden übergebenen Lieferungsaufträge mit dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb des lieferungspflichtigen Geschäftsherrn vertragen.

Gegen unbekannte Handlungsreisende, noch dazu, wenn es sich um Vertreter völlig unbekannter Firmen handelt, möge übrigens jeder Molkereibetriebsleiter auf der Hut sein. Ganz besonders sei ihm empfohlen, den vom Reisenden ausgefertigten Warenbestellschein erst dann mit seiner Unterschrift zu versehen, wenn er ihn genau durchgelesen hat und überzeugt ist, daß sein Wortlaut sich genau mit den getroffenen Vereinbarungen deckt.

W. Petersen, Prenzlau.

„Yarom“

die neue Magermilch-Verwertung.

Seit jeher ist bei Molkereien die Frage der Magermilch-Verwertung ein brennendes Problem.

Es ist nun erfreulicherweise den Molkereien die Möglichkeit gegeben, bei Erzeugung und Vertrieb von „Yarom“, die Magermilch weitaus höher zu verwerten, als dies bisher durch irgend eine andere Verwendungsart möglich war.

„Yarom“ ist ein Yoghurt-Präparat (Milchgelee), das alle hervorragenden diätetischen Eigenschaften des normalen Yoghurts hat, und trotzdem es aus Magermilch hergestellt ist, dem Vollmilch-Yoghurt an Nährwert kaum nachsteht, da das fehlende Fett durch Zuckerzusatz, der bekanntlich einen hohen Kalorienwert hat, ersetzt wird.

Die neugezüchteten Yoghurt-Bakterien, die zur Herstellung von „Yarom“ verwendet werden, und die alle charakteristischen Eigenschaften des Bacterium bulgaricum besitzen, legen die Milch ebenso dick, wie die gewöhnlichen Yoghurt-Bakterien, machen dieselbe jedoch nicht sauer, sondern belassen sie vollkommen süß. Man kann daher, was bisher nicht möglich war, die sonst leer schmeckende Magermilch durch gewisse Zusätze außerordentlich wohlschmeckend gestalten, und in ein vollkommen neues, hochwertiges Genuß- und Erfrischungsmittel überführen, das dank seiner hervorragenden Eigenschaften sich wohl sehr bald einen großen Verbraucherkreis schaffen wird.

Da das Produkt überdies, bei einem entsprechend hohen Gewinn der Molkereien, wesentlich billiger wie normaler Yoghurt auf den Markt gebracht werden kann, wird es Schichten der Bevölkerung, die sich bisher Yoghurt nicht leisten konnten, die Möhlichkeit bieten, dieses die Gesundheit fördernde Genußmittel dauernd zu konsumieren.

Normal-Säure-Entwickler „Probat"

Rein-Aromakultur

Die beste Reinkultur der Gegenwart.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann, 25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen z. 15. März od. 1. April anderweitig Stellung als 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. hat Molk.-Schule u. kaufm. Handelssch. besucht und ist firm in der Herst. von Limburger, Romadur, Delikateß, Camembert Tilsiter, spez. Kenntnisse i. Romad. Ausführl. Angebote erbitte an
Max Rauch, Aitrang, bayr. Allg.

Strebs. Molk.- u. Käsereifachmann sucht Stellung zum 1. März. Ders. ist vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere in der Herstellung von allen Sorten Hart- und Weichkäse, sowie a. in der Herstellung von feinst. Molkereibutter. Beste Zeugn. stehen m. zur Verfügung. Angebote erbitt. nebst Gehaltsangaben (2732
Hermann Pöldner, Molkerei und Käs., Bramstedt, Kr. Belgard i. P.

Tüchtiger Fachmann

sucht Stellung bald oder 1. März als erster Gehilfe für Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei. Selbiger scheut keine Arbeit. Werte Angebote erbittet (2738
Molkereigehilfe Kurt Wunder, Nieder-Bögendorf,
Kreis Schweidnitz.

Strebsamer, solider

Fachmann

sucht zum 1. März od. einige Tage später Stellung. Suchender ist 25¾ Jahre alt, in ländlichen sowie städtischen Betrieben tät. gewesen, mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Bremen und Umgeg. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Solche Herren Chefs, welche Wert legen auf Kraft, die wirklich imst. ist, eine Kühlanlage zu bedienen, wollen bitte Angeb. mit Gehaltsangabe richten an (2771
Willy Stramann, Bruchhausen 192
Kreis Hoya, Bez. Bremen.

Strebsamer Fachmann, seit 1914 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung als erster Gehilfe, Oberm. o. sonst. Vertrauensposten. Werte Ang. erb. **P. Schuler, Kolberg,** Stettinerst. 45.

Molkereistellen

sucht (2744
Arbeits- und Berufsamt der Stadt Halle (Saale).

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann

noch ungekündigt, 26 J., mit der Herstellg. von pa. Butter, Weichkäse u. Versandmilch, best. vertr., ehrlich, fleißig, ordentlich, energisch sauber und befähigt, einen Betrieb zu leiten oder den Chef zu vertret., sucht zum 1. 4. anderw. Stelle als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Geh. oder ähnliches. Verfüge auch über weitgehende Kenntnisse im gesamt. Masch.-Wesen und führe Reparat. selbst aus. In Buchführg., Abrechnungswes., Stenogr. u. Schreibmaschine firm. Fachschule besucht. In hiesiger Stellung bin ich 3 Jahre und wünsche ähnliche Dauerstellg. Angeb. unt. **2564** an diese Zeitung.

Strebsamer
Molkerei- und Käserei-Fachmann Ostpr., 26 Jahre, in Mitteldeutschl. tätig, sucht zum 1. April Dauerstellung. Selbiger ist in der Lage, sämtliche Uebermilch einer Stadtmolkerei bestens zu verwerten. Spez. Erfahrung in pa. Tilsiter, Camembert. Brie. Frühstückskäse, Schichtk.. Limb., Steinb., Romad. u. Fabrikware n. eig. Herstellungsverfahren, sowie Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu feinster Delikateßware. Er verfügt auch über weitgehende Kenntnisse in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandl. sowie im gesamten Maschinenwesen. spez. Kühlanl. u. führt Repar. selbst aus. Mehr. J. i. leit. Stell. tät. gew. g. Zeugn. vorh. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angeb. nebst Gehaltsang. richten unter Nr. **2802** an diese Zeitung.

Junger Fachmann, 23½ Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten, der gesamten Buchführung und dem Untersuchungsw. aufs beste vertr., sucht, gest. auf gute, langj. Zeugn., zum bald. Antritt Vertrauenspost. in Dauerstellung. Geg. gl. Such. hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, war schon in leitend. Stellg. tätig und ist im Besitze des Auto-Führerscheins 3 b. Gefl. Angebote erbittet **Herm. Pilchowski, Tuttlingen** i. Wttb., Donaustr. 26.

Molk.-Verwalter,

verheiratet, ein Kind, sucht infolge Verkaufs der Molkerei zum belieb. Antritt anderw. Stellung, Kaution in bar 2000—3000 Rmk. kann gestellt werden. Offerten unter **2615** an diese Zeitung.

Ält. Molk.- u. Käs.-Fachm., ledig, zuverl. Kraft, jed. Post. ein. Klein- u. Großbetrieb. gewachsen, perfekt. Tilsiter-, Harz- u. Weichkäs., sucht pass. Wirkungskreis, auch Einheir. Pr. Referenzen vorhand. Angebote u. **Westpreußen 2666** an ds. Ztg.

Molkerei- und Käsereifachmann, 40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

Molk.-Kaufmann,

Mitte 20er, von der Picke auf gedient, mit mehrjähr. Tätigkeit in Land- und Stadtbetrieben im Käsereigeschäft bew., kaufm. Stell. m. Erfolg bekl., gewandt im Umgang mit Kundschaft, zuverl., zielbew., bilanzsicher, volle Hing. f. Gesch., sucht ausbauf. Stell. (ev. sp. Bet. i. Molk.- od. Molk.-Produktenhandl. Westen, Süden, a. Ausl. bevorz. Ang. u. Nr. **2778** an diese Zeitung.

28jähriger, in allen Zweigen des Faches wirklich tüchtiger

Fachmann

sucht z. beliebig. Antritt passende Stellung. Selb. hat die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht u. hat schon mehr. Jahre eine Molker. selbst. gel. Werte Angebote unter **H. S. 2358** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, Stellung zu sofort oder 1. März als 1. Gehilfe, Obermeier, Oberkäser oder sonst. Vertrauensp. Suchender hat Molkereischule mit gutem Erfolg abs. und ist im Besitz eines Befähigungsnachweises f. Betriebsleiter. Ist in allen Zweigen eines Molkerei- und Käsereibetrieb. praktisch u. theoretisch ausgebildet. In der Herstellung von Tils. Halb- und Vollfett sowie Romadur und Limb. leist. er volle Garant. Werte Angeb. erb. unter Nr. **2871** a. d. Zt.

Strebs. Molkereifachmann sucht z. sof. od. 1. März Stell. als Buttermeier, Zentrifugenführer od. sonst. Vertrauensp. in größ. Betr. Such. hat Molkereischule absolv. u. gleichzeitig die Prüf. für Kessel- u. Maschinenwärter abgel. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung, ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und hat Betriebe selbständig geleitet. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **2872** an d. Zeitung erbeten.

Jung verheirat. Fachmann sucht Stellung, am liebst. Vertrauensstell. Kaution kann gestellt werden. Angebote u. Nr. **2804** an diese Ztg.

Aelterer Molkerei- und Käserei-Fachmann,
evang., verheir., kinderl., m. sämtl. Facharbeit. vertr., besond. große Erfahrung in Weichkäserei, tätig (seit 2 Jahren) in größerem städt. Betriebe als Oberkäs. sucht sich z. bel. Antr. zu veränd. a. **Käser od. sonst. Vertrauensposten.** Ang. unt. **B. K. 2173** an diese Zeitung.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Hohe Belohnung
zahle für Nachweis einer Verwalt.-Stelle. Antritt zum 1. 4., auch früh. oder später. Wohnung muß vorhanden sein. Barkaut. von 1500 b. 2000 ℳ kann gestellt werden. Harzgegend bevorzugt. Gefl. Angebote unter **E. L. 2715** an diese Ztg.

Molkerei- und Käsereifachmann

s. Stellg. zum 1. 3. oder später, als Verkäufer, Lagermeister, Expedient od. sonst. Vertr.-Posten in Butter- u. Käse-Engroshandlung. Mit all. einschläg. Arbeiten vertr. Dauerstellung erwünscht. Frl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **2707** an diese Zeitung.

Gehilfe

28 Jahre, verh., kinderl., vertraut mit all. Facharb., Maschinenwesen, Frischmilchvers., selbständig gearb., sucht Stellung. Gegend gleich.
Richard Fiebig, Keulendorf,
Post Jauer i. Schl. 2409

20jähriger Gehilfe, mit Käserei-Erfahrung sucht sofort Stellung. Gute Zeugn. vorh. Ev. Drahtanschr. an **Ramin, Hohenkrug,** Kreis Greifenhagen. (279[illegible]

Tüchtiger Gehilfe,

9 Jahre im Fach, auch schon i[n] Käserei tätig gewesen, sucht Stell[ung] wo er Bereitung von Kochkäse er[-] lernen kann. Nähe Braunschwei[g] oder Magdeburg bevorzugt. Ang[ebote] an **Otto Henning, Osterburg,** Ackerstr. 8. (278[illegible]

Suche für meinen (276[illegible]

Gehilfen,

19 Jahre alt, welcher 1½ Jahr[e] bei mir tätig war, anderweiti[ge] Stellung, wo sich derselbe in Kon[-] torarbeiten ausbilden kann. J[ch] kann denselben jedem Kollege[n] bestens empfehlen.
Molkereiverwalter H. Sippel, Niederwallmenach,
Kreis St. Goarshausen.

Junger Gehilfe, 18 Jahre, suc[ht] sof. od. sp. Stell., mögl. Branden[burg]. W. Ang. z. richt. an **Konr. Nürn[-] berg, Eberswalde,** Schicklerstr. 2[illegible]

Tüchtiger, strebsamer Molkereigehilfe,
20½ Jahre alt, mit sämtlich. Fach[-] arbeiten und in der Tils. Käser[ei] firm, sucht zum 1. März Daue[r-] stellung, Gegend Nebensache, evt[l.] auch zur weiteren Ausbildung i[n] Harz- od. Weichkäser. Gute lücken[-] lose Zeugn. stehen zur Verfügun[g]. Um gefl. Angebote bittet (27[illegible]
H. Suck, Bodschwingken, Ostp[r.]

Junger, strebsamer (27[illegible]

Gehilfe,

19 Jahre alt, mit allen Fachar[beiten] bestens vertr., sucht Stellung zu[m] 1. 3. 26 in Molkerei zur weiter[en] Ausbildung. Werte Angebote si[nd] zu richten an
W. Klein, Königsberg in Pr.
Altstädtische Bergstr. 1.

Tücht. strebsamer Molkereigehil[fe] mit allen Facharbeiten aufs be[ste] vertraut, 2½ Jahre als Heizer u[nd] Maschinenschlosser in einer Fab[rik] tätig gewesen, daher Reparatur[en] selbst ausf., sucht, gestützt auf [p]a. Zeugn. zu sofort od. später Stel[lung]. W. Off. m. Gehaltsang. erbittet
Franz Sahm, p. Adr. A. Sahm in Linkehnen, Post Gr.-Lindena[u]
Kr. Wehlau, Ostpr.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, Tilsiter und Holländer Käserei, auch Butterei und Betrieb ver[traut], sucht Stelle zum 1. oder 15. Mä[rz].
Koknzt, Tilsit-Kalwen

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit allen Molker[ei-] arbeiten aufs beste vertr., auch [in] Kontorarb. nicht unerf., sucht, g[est.] auf prima Zeugn., z. belieb. An[tritt] anderw. Stellung, am liebsten, [wo] Gelegenheit geboten, sich in [der] Weichkäserei auszubilden. We[rte] Angebote erbittet **Konrad Kü[...], Warnitz** bei Schwerin in Med[l.]

Solider, strebsamer

Gehilfe,

23 Jahre, vertraut mit sämtlich[en] Facharbeiten, sucht zwecks Verän[de-] rung z. 1. März evtl. später St[el-] lung als Heizer oder Maschin[en-] führer oder für Butterei, Annah[me] Kontor. In jetziger Stelle 1 J[ahr] als erster tätig. Gute Zeugnisse [und] Empf. vorh. Werte Angeb. erbi[ttet]
Reinhold Mecke, (2[illegible]
Molkerei Selm in Westfalen

Gehilfe, 23 Jahre, mit allen Fa[ch-] arbeiten vertraut, sucht Stellu[ng]. Angeb. erbittet **H. Troje, Berlin** Markusstraße 52. (2[illegible]

Fachmann, Ende 20er led., Schule besucht, seit 1911 im Fach, bestens vertraut mit allen Facharbeiten, welches Zeugn. nachw., sucht nur Dauerstellung. Ang. an **Neumeister, Kuhlhausen,** Post Havelberg. (2835

Junger, kräft. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn., zum baldigen Antritt Stellung. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertr., einschl. Kontorarb. Kl. Reparaturen sow. Lötarbeit. werd. selbst. ausgef. Kein Stundenarb. Um werte Ang. bittet **Adolf Hahn, Molkerei Tollendorf, Fehmarn.**

Ev. Molkereigehilfe,

7 Jahre im Fach, in allen Zweigen des Berufes, besonders im Maschinen- und Kontorwesen bewandert. Molkereischule Kiel mit gutem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum 15. März bezw. früher oder später angenehme Dauerstellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buchhalter oder ähnlich., in Süd- od. Mitteldeutschland. Suchend. ist sicherer Rechner, besitzt gute Handschrift sow. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine. Herren, die eine solide, selbständig arbeitende Kraft suchen, bittet gefl. Angebote einzusenden **J. Jansen, Molkerei Sevelen,** Rheinland.

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit all. Arbeiten, Tilsiter Käserei u. Butterei, Butterfertiger, sucht zum 15. 3. Stellung. Frdl. Angebote und Gehaltsang. an **Willy Knorr,** Viehhandl., **Carl Knorr, Wehlau,** Ostpr.

Wir suchen für unsern

1. Gehilfen,

22 Jahre alt, Stellung in einen größeren städt. Betrieb z. 1. März. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen und Kühlanlage, Stangenkäse, Romadur und Camembert u. Butterbereitung vertraut und können wir denselben bestens empfehlen. (2913 **Zentr.-Molk. Windsbach,** (Bayern).

Tüchtiger Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und an selbst. Arbeiten gewöhnt, zum 1. März oder etwas früher Stellung. Selb. besitzt einen Führerschein für Kraftwagen, Kl. 2 u. 3 b, war schon mehrere Jahre auf Molkereien als Kraftwagenf. tätig und ist mit sämtl. Maschin. der Neuzeit sowie mit Kühlmasch., Lichtanl. und allen Reparatur., auch m. all. Facharb. vertr. Auch alle Nebenarb. werd. mit verrichtet. Gefl. Angebote erbeten. (2904 **Willy Weber, Freyburg a. Unstrut,** Wasserstraße 22.

Aelterer Gehilfe (Westpr.), willig u. keine Arbeit scheuend, sucht sofort oder später Stellung. **Eggert, Grünberg i. Schl.,** Blankmühle 3.

24jähriger Gehilfe, in Käserei sow. in Molkerei Fachmann, sucht Stelle zu sofort. Angebote erb. **Emil Zerwer, Molkerei Gollma,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Junger, strebsamer Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März anderw. Stellung. Suchender ist in Bedien. von Kessel Maschinen, Butterei, Milchversand, Weichkäserei u. allen vorkommenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angebote an (2920 **Paul Goroll, Molk.-Gen. Stradam,** Kreis G.-Wartenberg in Schles.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
23 J. alt, sucht z. 1. März Stellung. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten, wie Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei (Tilsiter und Quadrat) gut vertraut. Kl. Reparaturen führt er selbst aus. Pa. Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. (2877 **Franz Odzuck, Engelstein,** Kr. Angerburg (Ostpr.)

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung i. Butterei. Selb. ist vertraut mit Butterfertiger sowie Holsteiner Butterfaß. Werte Angebote sind erbeten an **Bruno Scharbau, Lübeck,** Einsiedelstraße 16. 2879

Für einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen,

welcher bei uns 3 Jahre gelernt hat, suchen wir sofort anderweitig Stellung. (2756 **Molkereigenossenschaft Wollin i. P.**

Jg. Molk.-Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 3. eine Stelle in Käserei, Butterei, Bedienung des Dampfkessels, und in der Schweinemast erfahren. 2805 **G. Tischmann, Molkerei Gerswalde bei Saalfeld,** Kreis Mohrungen Ostpr.

Junger strebsamer Molkereigehilfe sucht zu sofort oder 1. März Stell. i. einem Vollbetriebe, habe Kenntn. i. Tils. Käserei, Butt., Kess., Masch. u. elektr. Lichtanl. Geg. gl. Ang. erb. **P. Bleßmann, Molk. Spuken,** Kreis Niederung, Ostpr. (2807

Junger zuverläss. und geschäftsgewandter

Gehilfe,

mit allen Molkerei- und Käsereiarbeiten bestens vertraut, sucht Dauerstellung als

Milchverkäufer

a. Verkaufsw. z. 15. März o. früh. Gute Zeugn. u. Empf. z. Verf. Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 2808 an diese Zeitung.

Ausland.

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht Stellung i. Ausl., Finnland od. Sowjet-Rußland. Betrieb kann auch erst einger. werd., da russische Sprache perf. Prakt. erfahren in Käserei, Butterei sow. i. Maschin.-Wesen u. deren Repar. Führerschein 3 b vorh. Frdl. Offerten unt. **Ostpreußen 2800** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

4 Jahre im Fach, mit Maschinen, Butterei und Tilsiter Käserei vertraut, sucht zum 15. März Stelle, am liebst., wo Gelegenh. geboten wird, sich in der Weichkäserei auszub. Off. m. Gehaltsang. z. richt. a. **Engler, Molk. Dohm, Krokowo b. Puck** (Putzig), Pommerellen. (2797

Kräftig., kath. Gehilfe, 20 J., 7. Berufsjahr, sucht z. 15. 4. od. 1. 4. Stellung, wo m. sich i. Kontor od. Käserei weiter ausb. kann. Such. ist mit Maschinenwesen, Milchversand, Holl. Käs., gut vertr., sowie gut. Pferdepfl. Gute Zeugn. vorh. Angebote unter **Rheinland 2769** an diese Zeitung.

Achtung Käsereien!

Molkereigehilfe, 24½ J., sucht Stellung zum 1. März in einer gr. Käserei, wo er sich in der Quargkäserei noch vollständig ausbilden kann, er h. schon Erfahr. in ders. Bevorzugt wird Leipzig oder Umgebung, ist jedoch nicht Bedingung. Angebote unter **Nr. 2730** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zum 1. 3. Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (2731 **Herman Schmidt, Käserei Treben,** Post Kötschau.

Junger, 22jähriger (2644

Gehilfe

sucht zum 1. März oder einige Tage später dauernde Stellung. Selbig. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, Gegend gleich. Werte Angebote erbittet **Egon Pinschovius, Molk.-Gen. Greifswald** in Pomm.

Suche für meinen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen

Gehilfen,

24 Jahre alt, wegen Betriebseinschränkung anderweitige Stellung. Selbiger ist firm in allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Kann selb. jed. Kollegen bestens empfehlen. Angeb. zu richten an

Molkerei Minken, Kreis Ohlau (Schlesien)

Junger, selbständiger Mann, sucht Stellung als

Milchkutscher.

Guter Pferdepfleger. (2873
Otto Kriehn, Altdamm in Pommern, Breitestraße 22.

Molkereigehilfe

22 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht zum 1. 3. 26 Stellung. Selb. übernimmt auch Milchtour. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter **Nr. 2837** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. März Stellung. Werte Angebote erbittet **Walter Thurm in Ahlsdorf bei Mansfeld,** Bezirk Halle a. S. 2867

Fachkundiger Gehilfe,
23 Jahre, evgl., keine Arb. scheuend, sucht Stell. Geg. gl. Angebote erb. **Fritz Schöne, Molkerei Gollma,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Erfahrener, älterer Gehilfe zuverlässig und solide, perfekter Weichkäser, sucht Engagement. Angebote unter **Nr. 2704** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehilfe, 24 J. alt, 7 Jahre im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse sof. od. später angen. Dauerstellg. Vertr. mit Tils., Limburger Käs., Butt., elektr. Lichtanl., Kessel u. Maschin. Gegend gleich, eventl. auch als alleiniger. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangab. erb. **August Labude, Molkerei Kleszowen,** Kreis Darkehmen, Ostpr. (2665

Molkerei- und Käsereigehilfe, 22 Jahre alt, mit allen Betriebsarb. gut vertr., spez. Camemb.-Käs. sucht Stell. z. 1. 3. W. Ang. erb. **Brandes, Molk. Scharlibbe,** Bz. Magdeb.

22jähriger, zuverlässiger
Molkerei- und Käsereigehilfe,
Molk.-Schule bes., sucht, gest. auf gute Zeugn., weil hies. Betrieb in Privathände überg., zum 1. März Stell. Selb. ist vertr. mit Milchannahme, -Ausgabe, Kessel u. Maschinen, Butterber. (Holsteiner und Fertiger), sowie fast allen Sorten Weich- u. Quargkäse. Am liebst. w. Stell. angen., wo Geleg. geboten ist im Kontor u. Kühlmasch. Kenntn. anzueignen. W. Angebote erbittet **H. Schneider, Molkerei Niedermoos** (Oberhessen).

Junger, tücht. Molk.-Gehilfe
20 Jahre alt, wünscht sich zwecks weiterer Vervollkommnung zum 1. April zu verändern. Selbiger ist erfahren in Annahme u. Versand der Milch, sowie Butterei und der Bereitung von Romadur, Limburger, Quadrat- u. Weichkäse. Auch mit der Bedienung der Dampfmaschine, des Kessels und der Eismaschine bestens vertraut. Gefällige Angebote erb **W. Thiele, Molkerei Stein in Schwiebus** i. d. Mark.

Schweizerkäser

(geb. Schweizer), sucht zu sof. Stellung. Selbig. ich seit 30 Jahren in diesem Fach, in jeder Hinsicht erfahren, mit sämtlichen Maschinen jed. beliebigen Betriebes vollständ. vertraut und jede Reparatur selbst ausführend. Für Anstellung kommen nur Estland od. Kurland in Frage. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 2850** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger

Gehilfe

19 Jahre alt, welcher die Gehilfenprüfung mit Erfolg abgelegt, sucht evtl. zum 1. März Stellung z. weit. Ausbildung, wenn möglich auch in Weichkäserei. Gefl. Angebote unt. **Hessen 2654** an diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, s. zum 1. März od. später Stellung. Selb. ist solide und fleißig, mit all. Facharbeiten vertr., wie Kessel u. Maschinen, auch Kohlens.-Kühlmasch., Käserei evtl. Kontor, da sich. Rechner und erfahren in Buchführung. Gute Jahreszeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **Adolf Schulze, Schnega** i. Hannover. (2706

Gehilfe, 23 J., mit gut. Zeugniss. u. Empfehlungen sucht Stellung. Angeb. erbittet **H. Jung, Genossenschaft Treuenbrietzen.** (2487

Wir suchen zu sofort oder 1. 3. für tüchtigen (2695

Gehilfen

welch. über 1½ Jahre hier in Stellung war, anderw. Vertr.-Posten. Suchend. ist 27 Jahre alt, in allen Zweigen des Molk.-Faches bestens bewandert.
Central-Molkerei Pustleben am Harz.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. März oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist m. Kessel, Maschinen, Butterei u. Milchvers. gut vertr., solide u. fleißig. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote an **Hugo Meyer, Magdeburg,** Neustädterstraße 24, III.

Molkereigehilfe,
1¼ J. in d. Lehrmolkerei Kiel tät. gewesen, mit allen Facharbeiten u. modern. Maschinen vertraut, sucht zum 1. März Stellung in modern. Betrieb, evtl. Angebote erb. an **Bruno Ehler, Kiel,** Krusenrolterweg 31. 2655

Molkereigehilfe

22 Jahre, von Jugend auf beim Fach, vertraut mit mod. Maschinen und allen üblichen Facharbeiten, auch Kontor, wünscht sich zum 1. 3. zu verändern. Beste Zeugn. vorh. Werte Angebote an (2668 **R. R., Breslau 2,** Bahnhofstr 12, I. bei Christ.

Für 21jährigen, soliden (2671

Gehilfen

welcher sich gerne verändern möchte, suche ich zu bald oder später Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt. Der jg. Mann ist ein sicherer Rechner und besitzt gute Handschrift. Ang. erb. **Wohlfeil, Verwalt., Friedrichsberg** Krs. Naugard, Pom.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

23 J. alt, m. allen Facharb. vertr., sucht anderw. Stellung. Angebote unter 2775 durch diese Zeitung.

4



Lernt Buchführung!

Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die technische u. kaufmännische Buchführung schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.
Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!

Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B

Stellen=Angebote.

Zum beliebigem Antritt junger, unverheirateter (2748

Fachmann

gesucht, der einem Vollbetrieb von 800—1000 Lit. bei Abwesenheit d. Chefs vorstehen kann. Da viel Ortsverkauf, ist Barkaution erforderlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. bei freier Station an
Dampfmolkerei Wildenbruch i. P. E. Kuchra.

Tüchtiger

Molk.-Verwalter

für Privat=Molkerei gesucht, ca. 1000 bis 1500 Liter Anlieferung. Wohnung vorhanden. Kaution muß gestellt werden. Antritt zum 1. März 1926 erwünscht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. **E. S. 2783** an diese Zeitung.

Vertrauensstellung.

Gesucht z. selbständigen Führung eines kleinstädtischen Molkereibetriebes ein erfahrener und vertrauenswürdiger **Fachmann, Kaution** erwünscht, Stellung selbständig und angenehm. Angebote unter Nr. **2813** an diese Zeitung.

Zum 1. April ds. Js. suchen wir für die technische Leitung unseres Molkereibetriebes (Jahresquantum 3 Millionen Liter Milch) einen

tüchtigen Fachmann,

welcher nachweislich gute Erfolge in Herstellung von Tilsiterkäse und pa. Butter hat. (2848
Molkerei=Genossenschaft Memel e. G. m. b. H., zu **Memel.**

Betriebsleiter

gesucht für Molkerei, Schweinemast und Eiergroßhandlung, mit einer Kaution in bar von 3—4000 Mark, evtl. **Beteiligung.** Angebote unter **Nr. 2927** an diese Zeitung.

Milchkontrolleur

zur Beaufsichtigung der Landwirte gesucht, der Milchuntersuchung. sich. ausführt, gewandt auftritt und als Meier im Betriebe jede Arbeit verrichtet. (Gehalt wie Molkereigehilfe.) Zeugnisabschriften d. Molkereischule usw. unter **Nr. 2852** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. März evtl. einige Tage später einen durchaus zuverlässigen und soliden Meiereigehilfen als (2884

Buchhalter

Gute Handschrift und gutes Rechnen erforderlich. Anfangsgehalt 75 M bei freier Station und Kassen.
Genossensch.-Meierei Itzehoe (Holstein).

Milchwirtschaftl. Institut sucht zum alsbaldigen Eintritt, spätest. 15. März, einen mit allen Untersuchungen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft vertrauten und an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Laboranten,

der auch befähigt ist, theoretischen und praktischen Unterricht zu erteilen. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforder. unter **Nr. 2764** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. März fleißigen, ehrl., selbständig arbeitenden

1. Gehilfen.

Kenntnisse in der Bedienung von Kessel, Maschine und Kühlmaschine erforderlich. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anf.-Gehalt 50 M bei freier Station u. Kassen. Gefl. Angebote mit lückenlosen Zeugn. u. Empfehlungen an **Molk.-Gen. Selm** in Westf.
Gleichzeit. suchen wir für 19 jähr. jungen Mann (2614

Lehrstelle

Wir suchen zum 1. März einen fleißigen, ehrlichen, sauberen

Gehilfen

welcher mit der Bedienung des Dampfkessels, Eismaschine u. sonst. Maschinen vertraut ist, auch muß derselbe kleine Reparaturen selbst ausführen können. Es wird nur auf eine Kraft gesehen, die den Chef während der Abwesenh. vertreten kann, und sich vor keiner Arbeit scheut. Kontorarbeiten sind teilweise mit zu verrichten. Stellung ist leicht und angenehm. Anfangsgehalt bei freien Kassen und Station 50 M. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an die **Molkereigenossenschaft Großtinz,** Krs. Liegnitz, einzusenden. 2330

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen sauberen, gewandten

Gehilfen

für Betrieb und Kontorarbeiten, auch muß derselbe mit Fuhrwerk umzugehen verstehen. Gehalt 60 M. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Angabe des Alters erbittet
Molkerei = Genossenschaft Stolpmünde. (2624

Suchen zum 1. März einen tücht., an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, vorwieg. Butterei. Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (2752
Molkerei=Genossenschaft Glowitz, Kreis Stolp in Pom.

Molkereigehilfen

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, firm in Herstellung v. Tilsiter Voll= und Halbfett, Romadur, Steinbuscher oder Backstein und Butterei (Butterfertiger), der in der Freizeit in der Landwirtschaft etwas behilflich ist, sucht zu sofort oder 1. 3. unt. Gehaltsang.
J. Wittwer, Drygallen, Ostpr.

Ein junger

Gehilfe

kann in d. nächsten Zeit eintreten. Gehalt Mk. 50.— netto. Kenntn. in Camembertkäserei angenehm, jedoch nicht Bedingung. (2784
Meierei A. Kruse, Travenhorst, P. Gnissau, Kr. Kiel.

Zum 1. März oder einige Tage füher oder später suchen wir einen jungen (2745

Gehilfen

für all. Molkereiarbeiten als alleinigen. Junge Leute, denen an leichter und besonders dauernder Stelle gelegen ist, bitten wir um Zeugnisabschriften. Gehalt 50.— Mark freie Kassen und Station.
Molkerei=Genossensch. Friedland, N.-L., Kreis Lübben.

Wir suchen zum 1. März ds. Js. einen jungen, gewissenhaften, ehrl.

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Derselbe muß schon in größeren Betrieben tätig gewesen u. mit den neuzeitigsten Maschinen vertraut sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist d. Stellung angenehm u. gut bezahlt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (2625
Oberhessische Milchzentrale e. G. m. b. H.
Dampfmolkerei Nieder=Wöllstadt (Oberhessen).

Suche zum 1. März einen tüchtigen, in der Tilsiter Käserei erfahr.

Gehilfen

der auch einem Betrieb selbständig vorstehen kann (Dauerstellung).
Molkerei Muldszen, Ostpr. Krs. Gerdauen. 2651

Gehilfe

mit Butterfertiger Rahmreifer sow. Rahmbehandlung durchaus vertr., für Butterei gesucht. Gleichzeitig ein **zweiter** für Kessel, Maschinen, Kühlanlage, mit Kenntnissen in Tilsiter Käserei. Es kommen nur gewandte, tüchtige, an sauberes Arbeiten gewöhnte junge Leute, die ihre Fähigkeiten durch einwandfreie Zeugnisse nachweisen können, in Frage. Gut. Gehalt nebst freier Station und Kassen zugesichert. Off. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Angerburg, Ostpr. 2586

Herren,

die regelmäß. Molkereien besuchen, steht erstkl. Vertretung mit gutem Verdienst zur Verfügung. Auskunft unter 2077 durch diese Zeitung.

Zum 1. März ev. ein paar Tage später kann ein jüngerer, tüchtiger, kräftiger, ev., als alleiniger

Gehilfe

bei mir eintreten. Selbiger muß mit allen Maschinen, auch Kohlensäure=Kühlmaschine, vertraut sein. Stellung ist angenehm u. dauernd bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen, jetziger war 3 Jahre bei mir tätig. Werte Offerten m. Zeugnisabschriften erbittet (2762
Paul Walther, Molkereibesitzer, **Gildehaus in Hann.**

Wir suchen zum 1. März einen tüchtigen, ehrlichen, soliden (2619

Gehilfen

für alle Arb. Bedingung: Kenntn. in der Weichkäserei. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerb. m. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Stradam E. G. Bez Breslau.

Suche zum 1. März jungen, tücht.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Angebote mit Zeugnisabschriften an (2809
Molkerei Pudripp, Kr. Dannenberg (Elbe).

Umständehalber wird sofort ein tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger gesucht, der selbständig arbeitet u. in der Weichkäserei erfahren ist. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich mit Angabe d. Gehaltsforderungen u. **Nr. 2735** durch diese Zeitung melden.

Für Tilsit. Käserei u. Schweinefütterung zum 1. 3. fleißiger

Gehilfe

gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an 2789
Dampfmolkerei Gr. Grabau, Kreis Marienwerder.

Suche zu sofort oder später kräft.

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt 45 Mk., bei Zufriedenheit Zulage. (2811
Dampf=Molkerei Pröck, Ostpreußen, Kr. Gerdauen, Post Sechserben.

Suche z. 1. März cr. einen jüng., tüchtigen

Molkereigehilfen

der mit der Bearbeitung v. Butter vertraut ist und gleichzeitig alle im Eiergeschäft vorkommenden Arbeit. erledigen muß. (2823
Hugo Selke, Insterburg, Ostpr., Pregelstraße Nr. 42.

Suche zum 1. März jünger., will.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen erbittet (2609
Bertram, Dampfmolkerei **Anemolter** bei Stolzenau a. d. Weser.

Suche zum 1. März tüchtigen, strebsamen (2768

Gehilfen

für Annahme, Butterei u. sonstige Molkereiarbeit. Offerten erbeten.
Milchzentrale Marbeck=Heiden b. Borken in Westf.

Gesucht wird für 1. März oder früher ein junger (2864

Gehilfe

der seine Lehrzeit beendet hat, für Speisequargfabrikation und sonstige Arbeiten. Gehalt 60 M ohne Abz.
Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64.

Ein tüchtiger (2440

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen, selbständig in Herstellung von Tilsiter u. Steinbuscherkäse, an Fleiß und Sauberkeit gewöhnt, kann zum 1. März eintreten. Dauerstellung.
Engelke, Molkerei Degimmen Post Lappienen, Ostpreußen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt durchaus zuverlässigen und ehrlichen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft und Leistung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (2400
Molkerei des Essener Milchhändl.-Vereins, Pfalzdorf, Kreis Cleve, Rheinl.

Wir suchen einen

Gehilfen

für unseren großstädtischen Molkereibetrieb, welcher mit allen Arb. des Faches vertraut ist, zum sofort. Eintritt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Aufgabe v. Referenzen unter **Nr. 2830** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,

welcher seine Lehrzeit beendet, wird zum baldigen Antritt an 2. Stelle für Betrieb und Käserei gesucht. Lohn nach Uebeerinkunft. (2928
Molkerei=Genossenschaft **Brunsen** b. Naensen, Brschwg.

Suchen zu Anfang März einen fleißigen (2766

Gehilfen

als alleinigen bei 55 Mk. monatlich und freien Kassen. Sicheres Rechnen Bedingung.
Molkereigenossenschaft i. Brunow, Post Ziegendorf i. Meckl.

Suche zum 1. oder 15. März für hiesige Versandmolkerei tüchtigen u. ehrlichen

Gehilfen

nicht über 21 Jahre der mit sämtl. Arbeiten in einer Versandmolkerei vertraut ist. Gutes Gehalt nebst freier Station zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unt. **Nr. 2900** an diese Zeitung.

Jg., strebsamer u. ehrlicher Fachmann als

Betriebsleiter und Teilhaber

für meine **Molkerei und Eier-Großhandlung** mit einer Bareinlage v. 2—3000 *M*, welche sichergestellt wird, bei freier Wohnung u gutem Gehalt zu sofort gesucht. Spätere Verheiratung gestattet. Angeb. unter **2951** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

nicht unter 24 Jahre, in Tilsiter Käserei u. allen Facharbeiten firm, der sich vor keiner Arbeit scheut, kann zum 1. 3. 26 als alleiniger eintreten in (2845

Dampfmolkerei Himmelforth, Post Mohrungen, Ostpr.

Junger Gehilfe,

18—20 Jahre alt, für Anfang März gesucht. Gehalt 50—60 *M* ohne Abzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (2931

Molkerei Augustfehn in Oldbg.

Wir suchen zu sogleich oder spät. einen jungen, sauberen (2939

Gehilfen

für Betrieb und Kontorarbeiten, der auch in Romadur- u. Limburger-Käserei Kenntnisse hat. Zeugn. u. Gehaltsforderung erbeten.

Molk.-Gen. Hohenschönau Kr. Naugard i. Pomm.

Zum 1. März junger sauberer

Gehilfe

gesucht. Bewerbung, Referenzen u. Gehaltsansprüche an (2934

Molkerei Fallersleben.

Suche z. 1. März einen gewissenhaften, zuverlässigen

Gehilfen

für Betrieb und Butterei (Butterfertiger). Gehalt nach Uebereink. und Leistung. (2859

W. Langer, Molkerei Lindenau, Kreis Grottkau.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiger, zuverlässiger (2935

Käserei-Gehilfe,

der gute Erfahrung in den Herstellung von Blauschimmelkäse besitzt. Angebote mit Zeugnisabschrift erb.

Molkerei und Käserei Hornhausen Krs. Oschersleben.

Tüchtiger, kräftiger

Gehilfe

nicht über 20 Jahre alt, für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbeten. (2919

Molkereigenossenschaft Rinteln.

Gesucht zu sofort ein jg. kräftiger

Gehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mark. (2901

Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.

Wesermolkerei sucht zu sofort od. später tüchtigen, evang., jüngeren

Gehilfen

welch. in d. Sahneschichtkäse-Fabrikation absolute Erfahrung hat und für pa. Qualität Garantie leistet. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unter 2883 an diese Zeitung.

Zum 1. März suchen wir einen zuverlässigen

Gehilfen

der in allen Arbeiten die nötigen Erfahrungen hat. Lohn 50 Mark bei freien Kassen.

Molkerei-Genossenschaft Harsefeld Hannover, Bez. Hamburg.

Suche zum 1. bezw. 15. März ein. zuverlässigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsangaben erbeten an (2908

Molkerei Wiegboldsbur Post Georgsheil, Ostfriesland.

Suche für meine Molkerei, Nähe Braunschweig, einen jüngeren

Gehilfen oder Lehrling

welchem auch Gelegenheit geboten wird, sich in Käserei auszubilden. Lohn nach Uebereinkunft bei Fam.-Anschluß (bis 1.—15. März). Etw. Kenntn. in Landwirtsch. erwünscht. Bewerb. unter **Nr. 2854** an diese Zeitung.

Suche zum 1. März oder einige Tage früher einen jungen, strebsamen, ehrlichen und zuverlässigen **zweiten** (2841

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Es woll. sich nur solche junge Leute melden, die die Interessen d. Chefs wahrnehmen und Lust u. Liebe zum Fach haben. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bitte einzusenden.

Gleichfalls kann zu Ostern Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, hier

Lehrstelle

erhalten. Gründliche Ausbildung und gute Verpflegung wird zugesichert.

H. Sürig, Molkerei Soltau in Hannover.

Gesucht zu sofort junger, ehrlicher

Gehilfe

bei 50 *M* Gehalt. (2963

Meierei Kiel, Bellmannstr. 7.

Zum 1. März suchen wir einen jungen, tüchtigen (2907

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Etwas Erfahrung in der Käserei erwünscht. Gehalt monatl. 60 Mark bei freier Station.

Molkerei-Genossenschaft Prenzlau.

Suche zum 1. März oder einige Tage später einen jungen, zuverläss.

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor. Gehalt 50 Mark und Zulage nach Leistung. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (2937

R. Lüthgarth Dampfmolkerei e. G. m. b. H. **Dobritz,** Anhalt.

Suchen z. 15. März soliden, kräftigen, evangelischen

Gehilfen

als alleinigen. Selbig. muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein. Gutes Gehalt, freie Wäsche u. vollständiger Familienanschluß. Es mög. sich auch nur wirklich fleißige u. tüchtige junge Leute melden. (Frischmilchversand, Rheinl.) Gefl. Bewerbungen sind zu richten unter **2956** an diese Zeitung.

Zum 6. März evtl. einige Tage früher oder später suchen wir zwei tüchtige, katholische (2919

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb und Kontor. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Milchversand, Butterei, Futter- u. Düngemittel. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 60 Mark monatlich. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an

Central-Molkerei Born-Bracht e. G. m. u. H. **Boerholz,** Stat. Breyell, Rhnld.

Junger Mann als (2964

Kutscher.

gesucht. Gehalt 45 *M*.

Meierei Kiel, Bellmannstr. 7.

Suchen zum 8. März oder später einen durchaus zuverlässigen u. ehrlichen, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen.

Kenntnisse in Holländer Käserei erwünscht. Gehalt bei freier Station und Kassen monatlich 60 *M*. Bewerbungen m. Zeugnisabschrift. an

Molkerei-Genossenschaft Obrighoven-Lackhausen bei Wesel.

Suche zu sofort oder 1. März 26 einen jungen (2853

Gehilfen.

Näheres mit Gehaltsangabe an

Dampf-Molkerei-Adenbüttel Kreis Gifhorn i. Hann. Fernruf 26, Amt Meine.

Tüchtiger Gehilfe

welcher ein. guten Sahneschichtkäse herstellt, sofort gesucht. Derselbe kann sich mit 1000 *M* am Geschäft beteiligen. Bewerbungen unter **G. H. 2952** an diese Zeitung erbeten.

Suchen strebsamen, erfahrenen, ledigen

1. Käser,

welcher für erstklassige Romadurkäse und Quargkäse garantiert u. fleißig arbeitet, bei hohem Gehalt. Nur bestempfohlene, tüchtige Bewerber wollen Zeugnisabschriften unt. **Nr. 2957** an diese Zeitung einsenden.

Suche sofort einen (2938

Käser

der vollständig selbständig a. Thür. Stangenkäse arbeiten kann, nachweislich schon längere Zeit im Fach ist und für eine marktfähige Ware Garantie leistet. Bei Zufriedenstellung wird bei vollem Familienanschluß guter Lohn zugesichert.

Central-Käserei Griesheim b. Stadtilm, Thür. Fernruf: Stadtilm 240.

Ein erfahrener, zuverlässiger

erster Weichkäser

welcher selbständig einen Mager-**Camembert** sow. auch vollfetten herstellen kann, bei 80 *M* Anfangsgeh. monatl. sowie Tantieme in Dauerstellung gesucht. Antritt beliebig. Spätere Verheiratung gestattet und Wohnung vorhanden. Bewerbung. unter **A. B. Nr. 2958** an diese Zeitung. Abschrift sämtlicher Zeugnisse erforderlich.

Wir suchen einen älteren (2942

Kässereigehilfen

welcher selbständig arbeiten kann u. mit der Herstellung von Schimmelkäse vertraut ist.

Kuntze & Thiele, Käsefabrik **Barleben** b. Magdeburg.

Allgäuer Käser,

welcher in der Lage ist, Romadur, Limburger und einen guten Thür. Stangenkäse in einwandfreier, tadelloser Beschaffenh. herstellt, kann sofort als **erster Gehilfe** eingestellt werden. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet

Centr.-Molkerei Apfelstädt, Thür. H. Lange.

Zum sofortigen Antritt wird ein erfahrener, tüchtiger

Harzkäsemeister

gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsford. erbeten unter Nr. 2734 an diese Zeitung.

Zum 1. April 1926 such. wir ein. kräftigen (2676

jungen Mann,

der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.

Usedomer Molk.-Genossenschaft.

Anständiger (2969

junger Mann

mit geregelten Papieren, für Wartung der Schweine, Pferd u. sonst. Arbeiten zum Antritt am 4. März gesucht. Bewerbungen m. Gehaltsforderung an

Molkerei Buttner, Schlitz i. Hessen.

Für hies. Genossensch. suche ich z. bald. Antritt ein. anständ. jg. Mann **als Lehrling.** Gute Behandl. und gründl. Ausbild. in all. Zweig. des Betr. zugesichert. (2874

A. Maaß, Verwalter **Kühsen,** Post Nusse, Bez. Lübeck.

Zum 5. März ein sauberer, ehrlicher und an selbständiges Arbeiten gewöhnter (2930

Gehilfe

gesucht für Hilfe im Betrieb und Kontor. Sichere Rechner im Abrechnungswesen erhalten den Vorzug. Gefl. Bewerbungen mit Beifügung der letzten Zeugnisabschrift erbittet

Molk.-Genossensch. Westerengel, Th. Post Wasserthaleben.

Suche sofort einen (2948

Kutscher.

Morgens Milchaustragen. Lohn nach Uebereinkunft.

Fritz Petrusch, Molkerei **Wald,** Rhnld., Schulstr. 23.

Wir suchen zum 1. März d. Js. einen tüchtigen (2918

Kraftwagenführer

mit Führerschein 3b. gelernter Molkereifachmann bevorzugt. Gehalt p. Monat 60.— Mark bei freier Stat. und Kassen. Angebote und Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Belgern, E. G. mit beschränkter Haftpflicht. Kreis Torgau.

Tüchtiger Käser,

gesucht, der mit dem Lassenschen Verfahren gut vertraut ist, zum baldigen Antritt. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsforderungen sind zu richten an (2526

Hermann Hamann, Käsefabrik **Kiel-Ellerbek.**

Jg. zuverl. Bursche

zum Schweinefüttern und Milchfahren per sofort oder 1. März ges. Gehalt 40 bis 50 Mk. und freie Station. (2673

O. Riedel, Molkerei u. Käserei, Radibor in Sa.

Wir such. zum Antritt im April für unseren modernen mittleren Molk.-Betrieb einen (2670

Lehrling oder eine Lernmeierin

beide nicht unter 16 Jahren.

Molkerei-Genoss. Peckelsheim Krs. Warburg in Westfalen.

Suche zu sofort od. 1. 3. einen tüchtigen, ehrlichen (2817

Milchverkäufer

welcher versteht mit der Kundschaft umzugehen bei sehr gutem Gehalt und Behandlung.

Dampfmolkerei Obermöllern bei Bad Kösen.

Suche zum 1. März eine tüchtige, saubere (2881

Meierin

für meine Dampfmolkerei u. Tils. Vollfettkäserei. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei Familienanschl. und freien Kassen erbittet

Dampfmolkerei Gawrzialken b. Wallen, Kr. Ortelsburg, Ostpr.

Suche zum 1. März oder sp. ein

Kontorfräulein,

das firm ist in der molkereitechn. und kaufmännisch. Buchführung sowie Monatsabrechn. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschr. und Gehaltsforder. erbeten. (2754

H. Fromke, Groß-Rambin, Kreis Belgard.

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (2760

Central-Molkerei Seesen.

Stellung besetzt. Bewerbern besten Dank. (2741

Schlesische Gebirgsmolkerei, e. G. m. u. H. **Friedeberg a. Queis.**

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. 2825

Dampfmolkerei Hooksiel.

Stelle besetzt, den Bewerbern besten Dank. (2910

Georg Jöhnk Scharnhagen-Dänischenhagen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 23. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner 150 G.-M. Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 19. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 235 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 243—247 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Febr. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Die Produktion ist eher noch kleiner geworden, sodaß mehr auf ausländische Butter zurückgegriffen werden mußte. Die Forderungen für Auslandsware haben infolge Erhöhung auf dem dänischen Buttermarkt allgemein angezogen und wurde die Kopenhagener Notierung am Donnerstag trotz der starken Steigerung der dänischen Krone unverändert belassen, was einer Preiserhöhung von ca. 10 ℳ pro 50 Kg. entspricht. Hamburg notierte am Donnerstag 8,— ℳ höher und mußte auch Berlin der allgemeinen Marktlage Rechnung tragen und die Notierung am Donnerstag um 3,— ℳ auf 185,— ℳ erhöhen. — Schmalz. Während Anfang der Woche wesentlich mattere Meldungen mit nachgebenden Forderungen von Amerika eintrafen, erholte sich Ende der Woche der amerikanische Markt und zogen die Preise wieder an.

Dresden, 20. Februar. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Man kann nicht sagen, daß das Buttergeschäft lebhaft ist, aber die disponible Ware findet sehr leicht Nehmer, sodaß sogar zeitweise ausverkaufte Läger vorhanden waren. Die deutschen Eingänge sind klein und die ausländischen Mittelsorten kommen unregelmäßig mit Verzögerungen an. Der dänische Markt hat sich weiter befestigt und es ist nicht unmöglich, daß dies einen Einfluß auf unsere Preise ausübt.

Leipzig, 20. Febr. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Durch die festen Auslandsberichte hat sich die Stimmung auf dem Buttermarkte weiter befestigt. Trotzdem beurteilt man die Lage als unsicher, denn man befürchtet in absehbarer Zeit einen Rückschlag. Die Einlieferungen von den Molkereien sind etwas kleiner geworden, jedoch wagt man nicht, die Preise zu erhöhen, um die Nachfrage nicht abzuschwächen. Billigere Buttersorten sind nach wie vor gesucht, nur ist man auch dabei in den Qualitäten sehr wählerisch. Es wird sich aber nächste Woche eine weitere Preissteigerung nicht vermeiden lassen, weil größere Vorräte nicht vorhanden sind.

Oldenburg, 19. Februar. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. Der Absatz in der Berichtswoche vom 11. bis 17. Februar einschl. betrug 397 Zentner Butter zu 209,93 ℳ je Ztr.

Käse.

Dresden, 20. Februar. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Tendenz des Käsemarktes ist mit Ausnahme von vollfettem Edamerkäse, welcher gut abgeht, auf der ganzen Linie als ruhig zu bezeichnen. Im Allgäu rechnet man mit erhöhtem Verbrauch infolge der begonnenen Fastenzeit. Der Hauptkonsum liegt aber doch in den großen Industriezentren und hier macht sich die wirtschaftliche Depression nachhaltend wirksam; die Kaufkraft bleibt schwach. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen pro Zentner: Pa. echter Emmentaler 175—188 ℳ, pa. bayer. Emmentaler vollfett 143—150 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Stangenkäse 67—70 ℳ, 40 proz. 98—105 ℳ, pa. bayer. Romadur, 20 proz. in Stanniol u. Etik. 83—85 ℳ, 40 proz. in Stann. u. Etik. 108—110 ℳ, pa. bayer. Weißlacker vollfett 110—115 ℳ, pa. holl. Edamer, vollf. 114 ℳ, pa. echter Roquefort 160 ℳ, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 125 Gr., 30—38 ₰ p. Stück, pa. Camembert in Stann. u. Holzschachtel, ca. 350 Gr., 1/1 und 8/8 teilig, —,90—1,— ℳ per Stück.

Leeuwarden (Holland), 19. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—66 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 74—80 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 92 bis 98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Eier.

Berlin, 22. Febr. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel in Pfg. und für das Stück. Frische Inlandseier über 55 Gr. 14,5—15,5, frische Inlandseier unter 55 Gr. 11,5—12. Auslandseier: Große Eier 13—14, normale Eier 10,5—11,5, kleine und Schmutzeier 9,5—10,5. Tendenz: flau.

Vom deutschen Eiermarkt. Die Zufuhren an frischer Ware vom Inlande sind sehr reichlich und genügen zur Deckung der ruhigen Nachfrage. Die Preise konnten sich, da die Produktion täglich größer wird, nicht mehr behaupten, und da man mit einer weiteren Zunahme der Produktion rechnet, dürften auch die Preise weiter zurückgehen. Die Käufer halten daher mit Aufträgen noch zurück. In dieser Woche notierten im Engroshandel je Stück in Pfg.: am Berliner Markt 10—15, am sächsischen Markt 9—14, am Oldenburger Markt 9—15, am schlesischen Markt 8—13, am süddeutschen Markt 9—13, am westdeutschen Markt 11—17.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 22. Febr. Das Ausland hatte Preissteigerungen gemeldet, die jedoch nur auf Brotgetreide im handelsrechtlichen Lieferungsverkehr einigen Einfluß ausübten. Das Angebot in effektiver Ware war für den mäßigen Bedarf der Mühlen (Ausfuhrfrage fehlte) völlig ausreichend, zumal Mehl schwer verkäuflich blieb. Hafer und andere Futterstoffe wurden reichlich zum Verkauf gestellt, doch kauften die Verbraucher äußerst vorsichtig, trotz weitesten Entgegenkommens seitens der Eigner. Am Hamburger Markt für Gewürze war bei kleinem Bedarfsgeschäft die Tendenz fest. Frühmarkt. (Amtlich). Hafer gut 185—190, mittel 176—184, Gerste 182—192, Futterweizen 252—266, kleiner Mais 188—190, Weizenkleie 112 bis 116, Roggenkleie 100—105. Alles für 1000 Kg. ex Waggon oder frei Wagen hier. Amtlich festgesetzte Preise (Getreide und Ölsaaten p. 1000 Kg., sonst per 100 Kg., alles in Reichsmark). Weizen märk. 245—248, meckl. 244—247, März 261—260, Mai 268—265, Roggen märk. 142—147, meckl. 140—144, März 160,5—160, Mai 172,5—171, Gerste 164—188, Futtergerste 136—152, Hafer märk. 150—160, März 170, Weizenmehl 32 bis 35,25, Roggenmehl 21,25—23,25, Weizenkleie 10,—, Roggenkleie 9—9,20 Raps 340, Viktoriaerbsen 26—33, kl. Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 21—23, Peluschken 20,50—21,50, Ackerbohnen 19,50—20,50, Wicken 22 bis 24, Lupinen blaue 11,75—12,50, Lupinen gelbe 13,75—14,50, Seradella 21,50—23,50, Rapskuchen 14,20—14,75, Leinkuchen 19,50—20, Trockenschnitzel 8,20—8,50, Soja-Schrot 18,70—18,90, Kartoffelflocken 14,20—14,60

Berlin, 22. Febr. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Unverändert Weiße Kartoffeln 1,55, rote Kartoffeln 1,75, gelbe Kartoffeln 1,90 Rmk.

Bremen, 22. Febr. Weizen: Manitoba I schwimmend 15,25, II März 14,70, Barusso März ladend 12,80; Roggen: deutscher 9,25, amerikanischer 10; Gerste: donaurussische 7,60, La Plata 7,60, amerikan. white clipped 8,90, La Plata 51—52 Kg., Februar desgl. ladend 7,80, deutscher 10,20—10,75, La Plata aus Dampfer „Holz" 8,75; Mais: amerikanischer Mixed 7,80, La Plata 8. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Gen.-Molkerei,
Nähe Braunschweig-Uelzen, zum Versand nach Berlin günstig gelegen, Milchanlieferung tägl. 1500 Liter, Eismaschine vorhanden, zu verkaufen. (2967
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Aelt., ledig. Molk.-Fachm. möchte sich als **Leiter** an rent. Untern. mit einig. 1000 ℳ **beteiligen.** Mitteldeutschl. bevorz. Ausführl. Angeb. unter 2982 an diese Zeitung erbet.

Schweiz. Kapital
bis 20 000 Mark, ganz oder geteilt, für Bau, Geschäft oder Privat zu vergeben. Gefäll. Zuschriften unter Nr. 2994 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Neue Buttertonnen
a 2,— ℳ, liefert (2933
R. Kamenz, Wittstock a. Dosse.

Pächter
für eine **Dampfmolkerei** in Ostfriesland b. Aurich gesucht. ℳ 5000.— Betriebskapital und pa. Referenzen erforderlich. Angebote unter 2995 durch diese Zeitung.

Molkerei,
Bahnstation, z. Zt. 600 Liter, steigend aufs Doppelte, Bezahlung n Butteranteilen, mit 1 Morgen Gartenland u. Stallungen, Dampf- und elektrischer Betrieb, steht für 14 000 Mark bei 6—7000 Mark Anzahlung sofort zum Verkauf; evtl. **zur Verpachtung** mit 5000.— Mark. Kapital auf 10 Jahre. Zuschr. an **Kohlhoff** (2981
Luckow, Krs. Ueckermünde, Pomm.

2 neue Bücher für die Praxis!

Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe
von Albert Fischer-Bergedorf.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Bremstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes. 92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. 3.00 Mark.

Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien
mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes
von Oberingenieur W. Leder-Oldenburg.

Inhalt: A. Wärmewirtschaft im Kesselhaus: Feuerbedienung. — Speisewasservorwärmung. — Wärmeschutz.

B. Ueber den Stand der Ausnutzung der erzeugten Dampfwärme im Dampfmolkereibetrieb: Frischdampf und Abdampf. — Wärmeverbrauch. — Wärmewirtschaftliche Einrichtungen der Dampfmolkerei Burhave.

C. Verwendung von Abdampf zum Eindampfen von Molken: Beschreibung des Eindampfapparates. — Betriebsverhältnisse. — Dampfverbrauch. — Kraftbedarf und Leistungsfähigkeiten. 58 S. m. Abb. und graphischen Darstellungen. 2.50 Mk.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Viele Referenzen!

Diamond Ia. Zechen gesiebte grobe Kohlen
von vielen Dampfmolkereien seit der Vorkriegszeit bevorzugt da:
Hoher Heizwert! * Minimaler Aschegehalt!
Preis: M. 1.10 per Ztr. ab Hamburg
Walter Rolla du Rosey, Hamburg 36 (Hammoniahaus)
Kohlen-Großhandel
Fernsprech-Anschluß: Hansa 4473

Sparsamst. Brand!

Molkerei-Verkauf.
Krankheitshalber verkaufe meine neuerbaute Molkerei, am Bahnhof belegen, mit 5 jährig. Milchlieferungsvertrag. Preis pp. nach Uebereinkunft. (3003
F. Basse, Molkerei Hoogstede, Kreis Bentheim.

Umständehalber verkaufe meine
Molkerei
Nähe Minden in Westf., sehr gut f. Milchversand geeignet, da Bahnstation. Evtl. kann auch tätiger Teilhaber **mit 8—10 000 Mark** eintreten. 5-Zimmerwohnung, welche gleich bezogen werden kann, vorh. Offerten unter Nr. 3004 a. d. Zt.

Dampferzeuger,
Kyffhäuserhütte, 5,5 qm Heizfl., liegendes Röhrensyst., ca 1½ Jahr gebraucht, verkauft billigst (2992
Edmund Koch, Dessau Steinstr. 43.

Suchen zu sofort zu kaufen einen
Rahmreifer,
600 Liter Inhalt, gebraucht, jedoch tadellos erhalten. Mod. Apparat, evtl. neu. Angebote mit äußersten Preisen an (2960
Molkerei Bakum in Oldenburg.

Suche zu kaufen:
Steh. Dampfkessel, 5—10 qm. Heizfläche, 5—7 Atm. Ueberdruck, mit reinen Papieren, u. gut erhalten,
1 **Wasserkühler,** 1000—1500 Liter stündlich, Kupfer verz.,
1 **Milchpumpe,** 1000—1500 Lt. stdl.,
3 **Milchbehälter,** 1000—1500 Liter Fassung, Kupfer verz.,
1 **Buttersertiger,** 800—1000 Liter Gesamtinhalt,
ca. 40 Meter Rohrleitung f. Milch, Kupfer verz., 1½ Zoll.
Ausführliche Angebote mit äuß. Preis, Baujahr u. Firma, erbittet **Molker. Schmiedeberg,** Bz. Dresden **A. Henker.** 2953

Einen wirklich tadellosen, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol mit Etikett in gleichmäßigen Stücken, a Pfund 75 Pfg., kaufen Sie am besten in der **Zentralmolkerei und -Käserei Kirchgellersen, Bez. Lüneburg.** Versand per Bahn und Post, an Unbekannte nur gegen Nachnahme.

Pa. Blauschimmel-Landkäse
allerfeinste haltbare Ware, ca. 70 Gramm schwer, in 60er Packung, liefert jedes Quantum (2936
Molkerei und Käserei Hornhausen Krs. Oschersleben.

Wir haben regelmäßig abzugeben
pa. vollf. Camembert
ca. 360 Gramm, in 1/1, 5/5 oder 6/6 Packung in sauberer Aufmachung, in Postkolle oder Bahnkisten an Unbekannte gegen Nachnahme zu 70, 75 und 80 Pfg. pr. Stück bei 5 Prozent Skontovergütung. (2914
Zentralmolkerei Windsbach, Bayern.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) Rmk. 2.60,
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) Rmk. 2.20.
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Nackel, Käsefabr., Alt-Löbau in Sachsen.

Suche Grossisten sow. rührige Vertreter
für meinen
echten Thüringer Bauernkäse
edle Schimmelware, das Beste, was existiert. Meldungen unt. U. L. 2912 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ca. 10 bis 15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien (2929
Quarg
zum Preise von Mk. 30.— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg Jakobstraße 50.

Ein Prozent gesalzen. erstklassig.
Quarg
ca. 4—6 Wochen alt, verkauft zum Preise von 22 Mark inkl. Faß
Magdeburger Käsefabrik u. Butter-Großhandlung
Magdeburg, Margarethenstraße 4. Fernsprecher 8744. 2959

Wir offerieren zu billigen Tagespreisen (2971
Frühstückskäschen Romadur und Quadrat-Käse.
Laubaner Molkerei, e. G. m. b. H. Lauban, Bezirk Liegnitz.

Ein oder mehrere Faß hochfeine
Meierei-Butter
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse laufend zu kaufen gesucht.
Herm. Fiedler, Altona/Elbe, Gr. Johannisstr. 87. 2969

Täglich 150 Liter
Schlagsahne
garant. 35 proz., von zahlungsfäh. Abnehmer nach dem Industriegeb. gesucht. Offerten unter Nr. 2966 an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich ca. 10 Tonnen prima frische ungesalzene (2965
Molkereibutter
zu ℳ 5 bis ℳ 8 über Berlin bei sofortiger Kasse und Sicherstellung.
A. Henker, Molkerei Schmiedeberg, Bezirk Dresden.

Durch hinzugekomm. neue Milchlieferanten habe wöchentlich noch
Butter und Quadrat-Käse
abzugeben. (2962
Molkerei Damm bei Parchim.

Welche Molkerei liefert an zwei Milchhändler ca. 2000 Liter einwandfreie
Milch (Vollmilch)
bei 10tägiger Regulierung u. Stellung von 3000 ℳ Kaution. Sonst. Sicherheiten auch noch vorhanden. Offerten mit äußerstem Preis unt. H. H. 2950 an die Molk.-Ztg. in Hildesheim. Lieferung für das Sennegebiet.

Suche für sofort wöchentlich 10 Zentner prima süßen
Speisequarg
10 Zentner nur allerfeinste
Molkereibutter
auf Berliner Basis und 200 Liter 36 prozentige
Schlagsahne
zu kaufen. Es kommen nur Molkereien in Frage, die günstig zum Dortmunder Bezirk liegen. Kasse nach Wunsch. Beste Bankreferenz. Angebote unter Nr. 2955 an diese Zeitung.

Milch
verpachtet ab 1. 4. 26 täglich 5 bis 600 Liter (2973
Rittergut Kartzow Post Priort, Osth. Fernruf: Potsdam 3950.

Westfälische Molkerei an Hauptbahnstrecke hat noch ein Quantum tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
abzugeben, für gute Ankunft wird garantiert. Gefl. Zuschriften unter 3002 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Langj. Fachm., 38 J., kautionsf., sucht irgend Vertr.-Stellung, mögl. mit Wohn., gute Zeugn. vorh. Off. u. M. postl. Eickernkrug i. Lippe.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

Molkereifachmann u. Kraftwagenführer

32 Jahre alt, verheiratet, evangel., mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sowie reiche Erfahrung in Hart- und Weichkäserei, Müllerei und Schweinemast, sucht passende Stellung. Suchender hat Molkereischule mit gutem Erfolg besucht u. hat ländl. sowie städtische Betriebe technisch geleitet. Er führt Reparaturen und Lötarbeiten saub. aus und ist im Besitz des Führerschein Klasse 2. Angebote unter **3007** an diese Zeitung.

✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻✻

Molkereifachmann

24 Jahre alt, sucht zum 1. 3. 26 Stellung. Such. ist mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertr., auf Kontorarbeit wird Wert gelegt, da flotter Rechner. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Ihms, Roßlau** in Anh., Hauptstraße 105.

Welche Molkerei nimmt noch ein.

kräftigen Jungen

in die Lehre? Derselbe ist 17 Jahre alt, aus guter Familie, war bisher ein Jahr im Kontor tätig. Werte Angebote sind zu richten unter **Nr. 2974** an diese Zeitung.

Strebs. u. zuverlässiger (2984

Molkerei- und Käsereigehilfe

23 J., prakt. sow. theor. g. ausgeb., für jed. Post. geeign., sucht z. 15. 3. od. früh. Dauerstell. als erster oder alleiniger; übern. auch and. Posten, Gegend gl. Gute Zeugnisse z. Verfügung. Ang. m. Geh.-Ang. an den **Gehilfen d. Molkerei Spelle,** Krs. Liegnitz.

Gelernter Schmied

24 J. alt, sucht Stellung zum 15. 3. od. 1. 4. als **Heizer u. Maschinenführer.** Kl. Reparat. werd. selbst ausgef. Zeugn. vorh. Angeb. m. Geh.-Ang. an **Schmiedegeselle Karl Neumann, Grünlinde** bei Grünhagen, Kr. Wehlau i. Ostpr. (2983

Suche Stelle als **Meierin** z. 1. 3., habe d. Prüf. a. d. Landwirtschaftskammer gut bestand. Angeb. erb. die Gutsmeierin in **Sdengowen,** P. Chmielewen, Krs. Johannisburg, Ostpreußen. (2993

Molkereigehilfe

u. Chauffeur, mit Führ.-Schein 3b sucht sich zum 15. 3. oder 1. 4. 26 zu veränd. Such. ist 10 J. im Fach, sowie in der Harzkäserei vollständig bewandert. W. Angebote mit Gehaltsangabe erb. (3008
Werner Hering, Essener Milchversorgung, Essen-Westbahnhof.

Gehilfe

mit all. ins Fach schlag. Arb. gut vertr., s. z. 1. März od. spät. Stell. Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung. Gegend gleich. Angeb. erb. (3006
H. Henning, Norddöllen
Post Lütten in Oldenburg.

Suche für einen ehrlichen und willigen (3000

Gehilfen

anderweit. Stellung zum 15. März. Angebote und Gehaltsangabe sind zu richten an
Christensen, Betriebsleiter der Molk.-Gen. Nienstedt, P. Neuenkirchen, Krs. Sulingen, Bz. Brem.

Molkereigehilfe,

22 J., sucht z. 1 3. od. ein. Tage sp. Stelle. Selb. ist m sämtl. Molk.- u. Käs.-Arb. gut vertr., hat a. Erfahr. im Degerma-Verf. u. Joghurtmilch. War schon in großen Betr. tätig. Ang. m. Geh.-Ang. an **Adolf Burmeister, Molk Schäding, Dortmund i. W.,** Bergmannstr. 18. (2987

Tüchtiger, vorwärtsstrebender Fachmann,

26 J. alt, mit allen Fachzweigen, **Kessel, Maschinen, Kühlanl., Milchversand, Schlagsahneherst., Käserei (Limburger-, Backstein-, Romadur-, Camemb.-, Sauermilch- u. Speisequarg, Harzer-, Thüring. Stangenkäse usw.), Butter,. Yoghurt, Milchuntersf., Kont. bestens vertr., sucht Vertr.-Stellg, auch als Harzkäser, für pa. Ware w. gar., p. 1. März ev. etw. sp. Werte Ang. erb. Gust. Merkel, Pustleben am Harz.** (2985

Molkerei- und Käserei-Fachmann

27 Jahre alt, in allen Fächern ein. modernen Großbetriebes bestens bewandert, mit reichen Erfahrungen in verschiedenen Sorten Weichkäse und etwas Hartkäse, sucht für sofort od. 1. März Stellung als **Betriebsleiter, Oberkäser, Obermeier** oder **sonstigen Vertrauenspost.** Such. ist gegenw. in Oesterr. u. möchte noch ein. Jahre dort bleib., jed. n. absol. Beding. Pa. Zeugn. vorh. Molk.-Schule absolv. Ang. erb u. **A. St. postlag. Perg,** Ober-Oester. (2940

Tüchtiger Fachmann

sucht sof. ein. **Vertr.-Posten** od. als **Käser.** Selb. ist 26 J alt, m. sämtl. Molkereiarbeiten best. vertr. Kaut. kann gestellt werden. W. Angebote zu richten an (2945
Max Sackuns
Insterburg, Luisenstraße 17. (Ostpreußen).

Molkereigehilfe,

25 J. alt, sucht z. 15. 3. 26 od. früh. Stelle. Suchend. ist m. all. ins Fach schlagend. Arbeit. vertr., verrichtet auch sonst jede Arbeit. Angeb. sind zu richten an **H. Waligora, Statzen,** Kr. Oletzko, Post Sokolken. (2946

Ich suche zum baldigen Antritt

Stellung

zur weiteren Ausbildung im Molkereifach. Ich habe zwei Jahre gelernt. Frdl. Angebote unter Nr. **2976** an diese Zeitung.

Allgäuer Weichkäser,

23 Jahre alt, sucht zum 15. März anderweitig Stellung. Selbiger ist mit der Herstellung von Romadur, Limburg. Stangenkäse, aufs beste vertraut. Besitzt ferner gute Kenntnisse in der Herst. von Gouda- und Edamer Käse. Ausf. Ang. erb. an **Hans Müller, Molker. Cranenburg,** Kr. Cleve. 2991

Jung., anständig., fleißiger, solid.

Gehilfe

19 Jahre alt, sucht zum 15. März Dauerstellung. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (2990
Rudolf Heft, Großburg,
Kr. Strehlen in Schlesien.
Molkerei.

Harzkäsemeister,

älterer, solider, strebsamer Fachm., mit langjährigen Erfahrung., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstell., wo Wohn. vorh. ist. Evtl. beteilige ich mich an Unternehmen m. Kapit. Es kommen n. reelle Untern. in Frage. W. Ang. u. **2980** an d. Zt.

Tüchtiger Gehilfe,

25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 15. März 1926 Dauerstellung. (2978
H. Jahns, Osterwieck a. Harz.

Meierin,

22 Jahre, mit gut. Zeugn., sucht z. 1. März oder später Stellung.
Frida Gell, Könnern a. S.

Zum 15. März suche ich für einen tüchtigen, fleißigen (2961

Gehilfen

22 Jahre alt, der fast 3 Jahre in hiesigem Betriebe tätig war, Stellung, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich im Büro weiter auszubilden. Am liebsten Rheinland oder Westfalen.
Gleichzeitig kann ein junger

Gehilfe

hier eintreten. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Holländer Käserei auszubilden. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen mit Abschrift des Lehrzeugnisses sowie des letzten Zeugnisses erbittet
H. Möller, Geschäftsführer
Mehr-Nieler Molkerei
e. G. m. u. H., **Mehr,** Krs. Cleve.

Molkereigehilfe, 25 J., sucht, gest. a. g. Zeugn., z. 1. od. 15. 3. 26 Stell. Such. ist gut vertr. m Kess, Masch., Butt. u. Käs. Geg. gl. **Max Mehlitz, Ebersdorf,** Kr. Habelschwerdt.

Molkereibesitzerssohn,

17 Jahre, mit 2jähr. Ausbildung, **sucht Stellung,**
wo er sein 3. Lehrjahr absolvieren u. Gesellenprüfung abl. kann. Such. ist kräftig, willig und zuverlässig. Familienanschluß erwünscht. Antr. 15. 4. oder 1. 5. 26. Gefl. Offerten erwünscht unter **„Brauchbar"** 2819 an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,

der zur Zeit Betrieb selbständig führt, und mit Herstellung von Tilsiter, Limburg., Romadur sow. Monatsabrechn., Post- und Bahnversand aufs beste vertr. ist, sucht zum 15. März oder später **Vertr.-Stellung.** Gefl. Angebote sind zu richten an **Paul Kallien, Sypittken** Post Pissanitzen, Kreis Lyck. (2773

Tüchtiger Weichkäser,

25 Jahre alt, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als 2. Gehilfe. Selb. ist in der Herstellung von Limburger-, Romadur- und Delikateßkäse bestens vertr. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. zur Verfügung. Ausf. Angebote erb. an **Jos. Berkmüller, Aitrang, bayer. Allgäu.** (2782

Aelterer, erfahrener, perfekter

Käser

von nationaler Gesinnung, keine Arbeit scheuend und prima Referenzen, der für erstklassig. Produkt volle Garantie in Weich- sow. Hartkäse übernimmt, sucht bald od. sp. Dauerengagement. Offerten unter **Treudeutsch 2712** an diese **Zeitung.**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Tilsiter Käser

sucht sof. od. spät. Stellung. Angebote erbittet (2941
Erich Quiering
Marienwerder, Westpreußen
Bahnhofstraße.

Allgäuer Weichkäser,

verheiratet, kinderlos, 26 Jahre alt, 10 Jahre im Fach tätig, in der Fabrikation v. Delikateß-, Limburg.-, Stangenkäse u. Romadur aufs beste vertr., sucht Stellung als **Oberkäser** oder alleiniger. Gefl. Angebote erbittet (2796
Anton Saur, Käserei Leibenberg,
Post Lechbruck im Allgäu.

Lehrling.

Ich suche f. Sohn achtbarer Eltern, gesund und kräftig, der Ostern die Schule verläßt, Lehrstelle. Hiesige Gegend bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet (2954
Rudolf Finke, Verwalter
Molkerei Wegenstedt-Groningen
(Altmark).

Tüchtiger strebs. Weichkäser sucht Stelle zum 1. März, wo hauptsächl Camembert hergestellt wird. Ang. erbittet nebst Gehaltsangaben unter Nr. **2902** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käser

sucht zu sofort oder 1. März Stellg als erster Gehilfe oder Oberkäser. Such. ist 26 Jahre alt und ist i. all. Zweig. d. Molk.- u. Käs.-Fach. aufs beste vertr. W. Zuschriften unter **„Tüchtig" Nr. 2870** an d. Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, groß und kräftig

Stellung

zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach in einem Vollbetrieb. (2740
G. Rütsche, Molkereibesitzer, Leuchten b. Oels in Schles.

Milchverkäufer,

ledig, guter Pferdepfleger, sucht für sofort oder später Stellung am liebsten Rheinland oder Westf. aber n. Bedingung. Werte Angebote sind zu richten unter **Glück Nr. 2869** an diese Zeitung.

▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼

Kutscher, 23 J., strebs. jg. Mann, s. ab 15. 3. od. 1. 4. Stelle als **Kutscher od. Beifahrer.** Ders. verrichtet alle vork. Arbeit. u. ist kein Stund.-Arbeit. Ang. m. Geh.-Ang. erbittet **Johannes Groene, Prenzlau,** Uckm. Schwedterstr. 1. (2868

Für einen jungen Mann, der bei mir gelernt hat, suche ich bis Jahresschluß (2831

Stellung

zur Beendigung der Lehrzeit. Nähe Hamburgs bevorz., doch nicht Bedg. **K. Elter, Elsenbusch,** Kreis Neustettin in Pomm.

Wir suchen für unseren sehr zu empfehlenden (2851

Maschinisten,

gelernt. Meieristen, d. ca. 7 Jahre in unserem umfangreichen Betriebe tätig ist, zu bald oder später Stelle, wo er sich verheiraten kann. Ders. ist u. a. mit der Kühlmasch., elektr. Lichtanlage, Milchzuckerfabrik usw. auf das Beste vertraut und führt sämtliche Reparaturen selbst aus. Gefl. Angebote an
Molkerei Stavenhagen, G. m. b. H. Küchenmeister.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, groß, stark, welcher bereits Gesellenprüfung als Maschinenschlosser (landwirtsch. Maschinen) recht gut bestanden hat, wegen Arbeitslosigkeit Stelle als (2972

Molkereilehrling.

Braunschweig, Hannover, Provinz Sachsen bevorz. Gefl. Angebote an **Richard Gericke, Frellstedt** Braunschweig, Raffinerie.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, groß und kräftig, Stellung als

Molkereilehrling

in größerem modernen Betrieb, Freistaat Braunschweig oder angr. bevorzugt. Offerten unter **P. P. 2905** an diese Zeitung.

Suche

für meinen Sohn, 22 Jahre alt, Molkerei-Schüler, 2682

Stellung

in gr. Betriebe. Auf Gehalt wird w. ges. Gefl. Zuschriften erbittet **Meisner, Fischhausen, Ostpreußen.**

Junger, zuverlässiger
Kraftwagenführer
22½ Jahre alt, national ges., zweijähriger Fahrer, mit Führ.-Schein 3a u. 3b, welch. schon etliche Jahre in **Molk.**-Betrieben gefahr. u. tätig gewesen ist, in letzter Stelle Taxameter-Kraftdroschke gefahren, s. für sof. o. sp. i. Molk.-Betr. od. Lebensmittelgeschäft Stellg. Reparaturen werden ausgeführt. Gegend gleich. Angebote unter **Stadt 2709** an d. Zeitung.

Zu sofort suche ich für meinen

Gehilfen,

22½ Jahre alt, den ich bestens empfehlen kann, Stellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten in größerem, modernen Betrieb. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter Nr. 2979 a. d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 15jähr., für sofort oder später eine

Lehrstelle

im Meiereifach. (2793
Frau Moldenhauer, Hamburg 9,
Schaarmarkt 32, III.

Junger Mann, 17 J., kräft., sucht

Lehrstelle

in Molkerei bezw. Käserei. Angebote mit Beding. an **R. Glomski, Sterkrade-N.,** Rhld., Martinstr. 26

Molkereilehrling

mit 2 jähr. Lehrzeit, in all. Zweig. des Faches eingearbeitet, s. Stellg. zur weiter. Ausbildung, evtl. als Volontär. Angeb. u. **E. S. 2529** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren

Heizer- und Maschinenführer,

welcher 4 Jahre als solcher bei uns tätig ist, und den wir als einen fleißigen und gewissenhaften Menschen empfehlen können, zum 15. März geeignete Stellung. (2742
Molkereigenossenschaft Gützkow.

Kinderlos. Ehepaar s. z. 1. April Stellung als **Schweinewärter oder Milchkutscher.** Kaution kann gest. werden. (2717
Hermann Eckert, Förden
Post Mirow, Meckl.-Strelitz.

Junge Meierin,

sucht, gestützt auf gute Zeugn. gleich oder später Stellung. Offerten unt. **Nr. 2484** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche für tüchtige (2895

Meierin

zum 1. März oder etliche Tage später Stellung. Dieselbe ist m. Butterei, Käserei und Haushalt gut vertraut.
Möller, Lübben, Spreewald.

Meierin

mit all. Facharbeit. sowie Laden u. Haushalt erfahr., sucht Stelle, Ang. Meierin **Mörk,** Molkerei **Hagen** Neumarkt 11. (2921

Suchen für äußerst tüchtigen

Obermeier,

26 Jahre, wegen Einschränkung d. Betriebes für sof. oder spät. Stellung gleich welcher Art. Selbiger ist firm in allen Facharbeiten und können ihn best. empfehlen. Werte Angebote erbittet (2779
Centr.-Käser. Griesheim b. Stadtilm i. Thür. Tel. Stadtilm 240.

Junger, gebildeter Besitzer einer großen modernen Molkerei, sucht die Bekanntschaft einer passenden jungen Dame zwecks späterer

Heirat.

Kleines Vermögen erwünscht. Zuschriften unter **Treudeutsch Nr. 2824** an diese Zeitung erbeten. Diskretion auf Ehrenwort.

Kaufmänn. berufstätige Dame, 29 Jahre alt, evangl., dunkelblond, häusl. erzogen (fachkundig), wünscht

Bekanntschaft

ein. netten, soliden Herrn, am liebsten Verwalter passenden Alters, zwecks späterer Heirat. Aussteuer vorhanden. Aufrichtige Zuschriften, möglichst mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **S. M. 2438** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von

gewerbsmäßigen Vermittlern

eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche zu sofort gegen Sicherstell. nachweislich (2687

rentable Molkerei

zu pachten.
Wilhelm Zettler
Wilsnack, Bezirk Potsdam.

Kaufe oder pachte

Molkerei,

die nachweisbar rentabel arbeitet und entwicklungsfähig ist. Angebote unter **2627** an diese Zeitung.

Grundstück für Molk.-Nebenbetriebe

mit 25 PS Wasserkraft, Wohnhaus und Fabrikgebäuden, im Harz

zu verkaufen oder zu verpachten.

Auch Beteiligung angängig. Alle Vorbedingungen für erstklassigen Betrieb gegeben. Meldungen unter **2846** durch diese Zeitung erbeten.

Zwecks Betreibung eines Butter-Versandgeschäftes suche

Anschluß bezw. Beteiligung an bestehender Meierei

(vorzugsweise Nordschleswig) oder erfahrenen, tüchtigen Fachmann, der möglichst über nötige Räume, eventl. auch Knetmaschine usw. verfügt. Gefl. Angeb. unter **2806** an diese Zeitung.

Habe im Auftrage zu verkaufen schöne

Dampfmolkerei

mit durchschnittlich tägl. 1000 Liter Milchanlieferung. Wohnhaus sep. mit 7 Zimmern, Küche usw., elektr. Licht u. Kraft, lfd. Wasser, ca. 100 Schweine, 3 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 7 Hekt., 1 Ar Grundstücke, all. in bestem Zustand. Lage: schönes Dorf in Schwaben/Bayern, 7 Km. zur Bahn, Post im Ort, Telefon im Haus. Anfragen mit Angab. der möglichen Anzahlung u. Freimarke an (2739
Leo Kern, Offingen a. d. Donau.
Selten schönes Objekt.

Verkaufe oder verpachte meine

Dampfmolkerei

mit Käserei, eigen. elektr. Lichtanl. u. Wasserleitung, sow. Schrotmühle u. sämtl. Maschinen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Selbige liegt in einem großen Dorf in Ostpreußen und ist von großen Gütern umgeben, direkt an der Chaussee. Da Nichtfachmann, ist die Meierei augenblicklich stillgelegt. Milch ist im Sommer bis zu 2000 Liter tägl. zu haben. Dazu gehören: 4 Morgen eigenes Land, 20 Morg. Pachtland. Uebernahme sehr günstig. Anfragen unter **W. B. 2421** durch diese Zeitung.

Meine seit 16 Jahren im südl. Oldenburg betriebene zweite

Molkerei

mit Mühle, Sägerei, Schweinestall und Elektrizitätswerk mit Ortsnetz, bin ich willens, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Milch gegenwärtig nur 400 Liter, in Vorkriegszeiten 3—4000 Lit. Molkerei hat schöne Wohnung, ist gut und modern eingerichtet und liegt günst. für Milchversand direkt am Bahnhof der Staatsbahn. Elektrischer Strom wird d. Dieselmotor bezw. Lokomobile erzeugt, kann aber auch von Ueberland bezogen werden. Stromlieferungsvertrag läuft noch 15 Jahre. Kath. Kirche u. Schule im Ort, sowie Post- und Bahnstat. Für tüchtigen kath. Fachmann eine gute Existenz. Preis je nach Anzahlung 30—35 000 Rmk. (2338
Hugo Schuster, Vechta i. O.

Städt. Molkerei

in gepachtet. Räumen, in Gebirgsgegend Schlesiens, Nähe div. Bäder, daher prima Absatzgebiet, höhere Schulen, gute Bahnverbind., steht zum Verkauf. Vermittler ausgeschlossen. Meld. erbeten unt. **2395** durch diese Zeitung.

Kolonialwarengeschäft m. Milchhdl. m. 2 Verkaufsw., Ums. durchschnittl. 500 Lit. tägl., i. einer mittl. Industriestadt f. 5000 ℳ zu verk. Gesch. best. a. Laden m. Nebenr. u. groß. Lichtkeller, m. voll. Inv. u. Ware. Ang. unter Nr. 2772 an d. Ztg.

Teilhaber.

Jung led. Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich mit **3500.— Mark** zur Hälfte an Molkerei tätig zu beteiligen, augenblicklich 1000 Liter pro Tag, doppelte sofort zu haben, alles Versand. Die Molkerei liegt günstig im Industriegebiet. Angebote unter **2749 an diese Zeitung.**

Im Auftrage verkaufe oder verpachte zum sofortigen Antritt

Harzkäsefabrik,

Bezirk Hannover, neuzeitlich eingerichtet, verbunden mit Molkerei, die sofort in Betrieb gesetzt werden kann. Milch 2—3000 Liter leicht zu haben. Erstklassige Villa mit 10-Zimemrwohnung, großer Luxus-Obst- und Gemüsegarten vorhand. Jetziger wöchentlicher Umsatz 3000 Kisten Käse. Bei Kauf sind 8000 Mark, bei Pacht 3—4000 Mark erforderlich. Eilangebote an (2795
Fr. Jaeger, Hannover-Linden,
Bauweg 30, II.

Sehr gut beschäftigte

Harzkäsefabrik

Kraftbetr., in größ. Stadt, fast nur Detailkundsch., weg. Molkereiübernahme abzug. Mk. 2000.— bar. Wohnung nur für ledigen Herrn. Off. unter **Nr. 2924** an diese Ztg.

Rittergut in d. Altmark möchte die

Milch

von 100 Milchkühen verpachten. Sommer Weidegang. Da hohe Verwertung angestrebt wird, kommt hauptsächlich Weichkäserei i. Frage. Zur Verarbeitung können 3 Erdgeschoßkeller pp. zur Verfügung gest. werden. Anschluß an Ueberlandzentrale vorhanden. Da Wohnung vorhanden, kommt Verheirateter i. Frage. Es wird ein älterer Fachmann gewünscht, der in seinem Fache etwas leisten, dieses durch Zeugnisabschriften und Empfehlungen nachweisen und eine entsprech. Kaution stellen kann. Die zur Einrichtung gehörenden Geräte und Maschinen müssen vom Pächter gestellt werden. Offerten unter **M. M. 2757** an diese Zeitung.

Molkerei

zu pachten gesucht. Am liebst. mit Milchversand, a. stilliegende. Ausführliche Angebote m. Pachtsumme, Milchquantum und Einkaufspreisen unter **Nr. 2658** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wegen Krankheit der Frau verkaufe ich meine

Handmolkerei

verbunden mit Käserei, in größerer Geschäftsstadt gelegen, für d. Preis von 1200 Mark. Reelle Existenz, passend für Anfänger. Meld. unter **Nr. 2876** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit 2500 Liter jetziger Anlieferung bei 12 000 RM. Anzahlung zu verkaufen. (2888
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Molkerei

bei 6—8000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. **2889** an diese Zeitung zu senden.

Versandmolkerei

mit 5000 Liter Anlieferung täglich, 4—5 Pfg. Verdienstspanne, zu verkaufen. (2890
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

ca. 8000 Liter monatlicher Umsatz im Detail, Verdienstspanne 8—10 Pfennige, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. (2891
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche zum 1. April rentable

städt. Molkerei

in Mitteldeutschland zu pachten. Angebote unter **B. 2885** an diese Zeitung erbeten.

Kauf oder Tausch.

Umständehalber beabsichtige ich meine in Holstein (Kleinstadt) gelegene, sehr rentable

Molkerei

verbunden mit **Ladengeschäft, und Stadtverkaufswagen,** sowie großem geräumigen, 3 Familien-

Wohn- und Geschäftshaus

mit neuen Stallgebäuden f. Pferde und Mästerei, schönem Zier- u. Gemüsegarten, großem Hofplatz mit Baugrundstück, an zahlungsfähigen Käufer mit mindestens 25 000 Mark Anzahlung zwecks Verkaufs oder Tausch (auch andere Branche) in Verbindung zu treten. Nach Lage eignet sich d. Gewese, weil im Zentrum gelegen, für alle Branchen. Schriftliche Anfragen unt. **Nr. 2860** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, solider, kapitalkräftiger Molkerei- und Käserei-Fachmann, deutschnational, sucht sofort oder später

Gutsmolkerei

zu pachten. Gegend gleich. Angeb. unter **2855** an ds. Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkerei- und Käserei-Fachmann sucht sofort oder später

Guts-, Privat- oder Gen.-Molkerei

zu pachten, evtl. auch **tätige Teilhaberschaft** mit einigen Tausend ℳ. Wohnung muß vorhanden sein. Ausführl. Angebote erbeten unter **Nr. 2856** durch diese Zeitung.

Molkereifiliale oder Spezialgeschäft

sucht kinderloses Ehepaar, beide Fachleute, zu übernehmen. 3—4000 Mark stehen zur Verfügung. Wohnung muß vorhanden sein. Angeb. unter **Nr. 2857** an ds. Zeitung erb.

Guteingeführte

Butter-, Eier- und Käsegroßhandlung

mit elektrischer Molkereianlage, in **Leipzig,** sofort gegen bar zu verkaufen. Preis 4000 Mark. Meld. unter **2916** an diese Zeitung erbet.

Stadtmolkerei

oder eine an Bahn gelegene zu kaufen gesucht. Genaue Angebote erbeten. (2820
Westphal, Arnimswalde i. Pomm.

Verkaufe meine in Pachträumen befindliche

Molkerei

jetzt 400 Liter, steigend bis 600 Lit. täglich, größtenteils Stadtverkauf, sehr rentabler Betr. Fester Preis 5000 Rmk., Wohnung vorhanden. Für Anfänger sehr zu empfehlen. Vermittler ausgeschlossen. Offert. unter **G. E. Nr. 2763** durch d. Ztg.

Molkerei.

Verkaufe umständehalber sofort meine gutgehende Molkerei, an der Bahn gelegen, Nähe Großstadt, m. Milchversand u. Schweinemast. Zur Zeit 2000 Liter Milch bei 15 bis 20 000 Mark Anzahlung. Sämtliche Maschinen u. Gebäude sind in gut. Zustande. Schöne. geräumige Wohnung. Interessenten wollen sich meld. unter **2622** an ds. Zeitung.

Ländliche Molkerei

in Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen. (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

Kauf-Gesuche.

Eierversandkisten

mit Einsätzen zu kaufen gesucht, Inhalt 500 Stück. (2750
Molkerei Behle, Netzekreis.

Zu kaufen gesucht ein

Isolierbassin,
1000—1500 Liter, gebraucht, aber gut erhalten, eine gebrauchte

Zentrifuge
1000—2000 Liter Leist., mit direkt. Antrieb, ebenfalls eine

Milchpumpe
1000—2000 Liter Leistung, geg. sof. Kasse. Offerten unter **Nr. 2543** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gebrauchter

Magermilchpasteur

2000—2500 Liter Stdlst., evtl. geg. wenig gebr. Ahlb. Rahmpasteur, 3—400 Liter zu vertauschen. (2697
Molkerei Lastrup i. Oldbg.

Steh. Dampfkessel

v. 6—10 qm. Heizfläche, 5—6 Atm. Ueberdruck, mit reinen Papieren, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbittet 2685
Heinr. Becker, Nilbau, Kr. Glogau.

Zu kaufen gesucht:

1 **Milchpumpe,** 3000 bis 4000 Liter Leistung (2893
1 **Reinigungszentrifuge** mit direkt. Antrieb, 3—4000 Liter Leistung
1 **Zentrifuge Westfalia od. Astra,** mit direktem Antrieb, 2000 Liter Leistung
1 **Isolierbassin,** 3000 Liter Leistung.
Julius Hauffe, Dampfmolkerei **Rhinow** (Mark).

Kauf-Angebote.

Achtung!!

Weil überzählig, verkaufe billig **3 Sätze je 24 Stück** (2896
Funke-Butyrometer,
Miele-Waschmaschin.
Transmissionsantrieb, wie neu. Auf Wunsch Abzahlung.
Molkerei Neudamm N.-L.

180 neue

Camembertformen

12 × 12 Ztm., billig abzugeben.
W. Drüjedau, Wickrath Rheinland. (2862

Alfa-Separator,

2500—3500 Liter Leistung, mit Schnurantrieb, sehr gut erhalten, gibt ab wegen Betriebsveränderung
Neue Molkerei-Genossenschaft Guhrau, Bez. Breslau.

Aus einer Konkursmasse

äußerst billig abzugeben:
Zwischenverkauf vorbehalten.

Doppelwandige Dampfkäsewannen

Einseitig verzinnt. Stahlblech	Doppelseitig verzinnt. Stahlblech
1 Stck. 300 Ltr. M. 60.- p. Stck.	1 Stck. 300 Ltr. M. 70.- p. Stck.
2 „ 500 „ „ 85.- „ „	1 „ 400 „ „ 85.- „ „
2 „ 800 „ „ 125.- „ „	1 „ 500 „ „ 98.- „ „
2 „ 1500 „ „ 205.- „ „	2 „ 600 „ „ 118.- „ „
1 „ 2000 „ „ 265.- „ „	1 „ 1000 „ „ 165.- „ „
	1 „ 1200 „ „ 185.- „ „
	1 „ 1500 „ „ 238.- „ „

Isolierbassin
1 Stück 1000 Liter aus Bimetall Mk. 335.—
dazugehöriger Deckel Mk. 25.—

Sämtliche Behälter sind neu, erstklassig verarbeitet und befinden sich in tadellosem Zustande. Die Preise verstehen sich franko Station Hamburg, inkl. Verpackung. Zahlung entweder netto Kasse im voraus oder per Nachnahme. Anfragen sind zu richten an

Alfred Bobzien, Wellingsbüttel b. Hamburg, Hamburgerstraße.

Ahlbornscher steh. Erhitzer mit Oberantrieb

stündliche Leistung 2000 Liter Vollmilch von 30 auf 90 Grad C. Ein Jahr in Betrieb gewesen, sehr gut erhalten, wird wegen Anschaffung eines Moment-Hocherhitzers Tödt billig abgegeben. Der Erhitzer kann als neuwertig angesehen werden. (2899
Vereinigte Schleswig-Holsteinische Meiereiverbände G. m. b. H. Kiel, Haus Germania.

Butter-Formtisch

D. R. G. M.

Vorzüge:
Vollendete Konstruktion
Tadellose Ausführung
Praktische schnelle Arbeitsweise
Konkurrenzlos billig.

Arno Roth, Maschinen-Industrie, Hanau a. M., Langstraße.

Milchtransportwagen, fast neu, 4 × 130, und **Aluminium-Käsebassin,** 1500 Liter, sehr gut erhalt., geben billig ab. Anfragen unter **2626** an diese Zeitung.

5 PS.

Dampfmaschine,

gebraucht, wegen Aufstellung eines Motors zu verkaufen. (2751
Molkerei Behle, Netzekreis.

Separator Alfa, 2—3000 Liter mit Tauschtrichter und Vorgelege, **Mark 185.—**
Neuer Alfa-Separator, 1000 Liter mit dir. Antrieb, **Mark 700.—**
Mehrere Astra-Räderpumpen, 4000 Liter, **Mark 60.— bis 100.—**
Mehrere Astra - Drehkolbenpumpen, 1000—2000 Lit., **Mark 110 b. 210**
Runder Rahmkühler, Kupfer verz., 450×350 m/m Bgdf., **Mk. 60.—.**
H. Ninnemann Magdeburg-B., Ruf 40 081.

Querrohrkessel

6,37 qm, 5 Atm., preiswert zu verkaufen. (2827
Paul Kind, Barmen R.

Wegen Anschaffung eines größeren habe ein. noch fast neuen

Butterfertiger

1200 Liter Inhalt (Berged.) billig abzugeben. (2815
Johs. Preßmar, Molkerei **Caustein** i. Westfl.

Zu verkaufen:

guterhaltenes **Isolierbassin,** kupferverzinnt, mit Hahn und Deckel, Preis 300 Mark
ein **Pasteur,** ca. 1000 Liter, mit Motorantrieb Preis 300 Mark.
Dampfmolkerei Freiberg (Sachsen). (2853

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (2903
C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Tadellos erhaltener, geschlossener

Molkerei-Verkaufswagen

für Kleinverkauf in Kannen ohne Zapfhähne. Zuschrift. unter **Nr. 2897** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Betriebsveränderung haben wir **folgende Maschinen** abzugeben: (2587
1 **Holsteiner Butterfaß,** 250 Liter Verbutterung, mit Säulen
1 **Butterkneter,** 1 Mtr. Tellerdurchmesser
1 **Alfa,** 1500 Ltr., Schnurantrieb
1 **Untersuchungs-Apparat** (Gerber) 24 Proben
1 **Vorwärmer** m. Holzmantel, 2000 Liter
1 **Transmission,** 6½ Meter lang, 50 Millimeter breit
3 **Ringschmierlager,** 50 Millimeter.
Molkereigenossensch. Wormditt in Ostpreußen.

Molkereien Achtung

Schnell - Lastwagen
Marke Dürkopp, guter Läufer, neu überholt, der sich vorzüglich zum Milchholen eignet, 1500 Kg Tragkraft, 24/12 PS, gebe f. den Spottpreis von 1500 M ab. Nehme auch etwas Ware in Zahlung. (2613
Käsefabrik Belzig.
Fernruf 107.

Billig abzugeben:

1 **Dampferzeuger Bergedorf,** 1924 bezogen, 3,5 qm. Heizfläche, 0,5 Atmosph., mit Speisepumpe und sämtl. Zubehör,
1 **Alfa - Handseparator,** 450 Liter Stundenleistung sehr gut entr.,
1 **sehr gut erhaltenes Holsteinisches Butterfaß,** in Holzgestell, mit seitlichem Antrieb, 350 Liter Inhalt.
Sämtliche Sachen sind gut erhalten. Gefl. Angebote erbittet 2926
Dampfmolkerei Clewitz b. Neumühl (Neumark).

Billig verkäuflich:

1 **Separator,** 2000 Liter stündliche Leistung, sehr gut erhalten, noch im Betrieb zu besichtigen, für 350 Mark, ferner
Milchheißhalteapparat Hako, Std.-Leistung 1500 Liter, wenig gebraucht, für 100 Mark. (2767
Dampf-Molkerei Gotha.

Eine noch gut erhaltene

Baltic-Anlage,

750 Liter stündliche Leistung, ist wegen Vergrößerung des Betrieb. sofort äußerst billig zu verkaufen.
Ernst Kiesel, Sieversdorf, Kreis Ruppin. 2793



Suche Abnehmer auf (2396

Ermländer Läuferschweine

im Gewicht v. 80—120 Pfund aufwärts.
Carl Fromm, Viehhändler **Sommerfeld** Post Regerteln, Ostpr.

Stanniol

Bedruckte
Zinnfolien - Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8-Rothkretscham

Erstklassige, kupferne (1703

Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit, Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt, **Tapiau,** Ostpr.

Schimmelkulturen

für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimme
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Bergedorfer

Einflammrohrkessel,

18 qm, mit reinen Papieren, Baujahr 1912, ist weg. Betriebsumstellung abzugeben. (2472
Molkerei Telschow bei Putlitz. **W. Natz.**

Quarg

kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 10 Zentner prima frische, ungesalzene

Molkereibutter

Prima Referenzen stehen zur Verfügung. (2847
Wilke & Co., Darmstadt, Käsefabrik u. Buttergroßhandlung. Telefon 2029.

Offeriere: 2886

10 Zentner Butter,

2. Qualität. Probesendungen zu Mk. 1.60 per Nachnahme.
Molkerei Weidensees b. Pegnitz (Oberfranken).

Suche einen zahlungsfähig., dauernden Abnehmer für guten

Tilsiter Halbfettkäse

Angebote erbeten an 2810
Molkerei Hermsdorf b. Heiligenbeil (Ostpr.)

Sauermilchquarg

trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 20 Zentn., später mehr, zum äußersten Tagespr. abzugeben.
Molkerei Bremen Albrecht & Co., Bremen. 2826

Wöchentlich 4 Zentner

Quadrat-Käse

mit Kümmel an Dauerabnehmer zu vergeben. Offerten mit Preis erbittet (2822
Dampfmolkerei Trebschen, Kreis Züllichau.

Molkerei, Nähe Rheine in Westf., hat noch täglich 800—1000 Liter dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Frage. Angebote unt. **Nr. 2821** an diese Zeitung.

Kaufe beständig **prima**

Stangen, Limburger, Harzer und Romadur

Preisangebote sind zu richten an **Adolf Rüfenacht,** Käsegroßhandlung **Berlin NO. 43,** Georgenkirchstraße 46.

Bin laufend Abnehmer in

Butter, Eier, Käse

bei monatlicher Abrechnung. Uebernehme auch gute Vertretungen.
Ewald Wolff, Versandhaus, **Dortmund,** 2814
Lager u. Büro: Bleichmärschstr. 17.

Gut., trocken. (2832

Standquarg

wird größ. Quantum zu kaufen gesucht. Muster und Preis erbeten.
F. W. Heimbecher, Brake in Lippe.

Prima Speisequarg

wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis. (2834
Dampfmolkerei Freiberg in Sachsen Fernruf 3012.

Tägl. 1200—1500 Lit. tiefgekühlte und pasteurisierte **Vollmilch** gesucht, mögl. Rhein. Molk., bis z. 15. März.
Molkerei August Lucken, Düsseldorf Lindenstraße 186. (2836

Molkerei an Eisenbahnknotenp. Leipzig, Dresden, Halle, Berlin, hat noch einige hundert Liter gereinigte, pasteurisierte und tiefgek.

Vollmilch

abzugeben. Gleichzeitig **Quadrat- und Frühstückskäse.** Anfragen erbittet (2887
Molkerei-Genossenschaft Falkenberg, Bezirk Halle.

Tilsiter Magerkäse

in vorzüglicher Qualität, Brod v. 6—7 Pfd., Probesendungen in Roll. von 50—100 Pfd., a Pfd. 35 Pfg., sowie allerfeinsten

Kehdinger Fettkäse

in Brod. von 15—20 Pfd., a Pfd. 75 Pfg., versenden gegen Nachn. ab Station Dornbusch-Unterelbe.
Meierei Wagner & Waedekin, Dornbusch (Unterelbe). (2660

Molkereibutter

wöchentlich zirka 3 Zentner kauft **Albert Kaiser, Charlottenburg, Lindenallee** 28.

Frische pommersche Landeier haben täglich abzugeben (2736
Krauer, Stettin, Unterwiek 14 A.

Habe 18 Faß

Standquarg

180 Pfd. Inhalt, ferner eine gebr.

Bickersche Quargmühle

Walzen 15 × 35 cm., auf Wandkonsolen zu befestigen, gegen Gebot abzugeben. (2747
F. Reiß, Käsefabrik, Althaldensleben (Bez. Magdeburg)

Magere Camembert,

frisch vom Salztisch, zu kaufen gesucht. Angebote an (2743
R. Schultz, Hohenhameln.

Erbitte Angebote in

Speisequarg nebst Butter

ausgeschlagen in ½ Pfd.-Stücken.
Adolf Gerzmann, Käsehandlung, Göllingen am Kyffhäuser.

Für laufenden Bezug gesucht pa. trocken., metallfr.

Quarg.

Angebote unter **Nr. 2733** an diese Zeitung erbeten.

Nehme in Kommiss.-Vertrieb:

Harzer-, Schimmel-, Limburger- u. Romadur-Käse.
Umsatz mehrere 1000 Mark monatlich. Alter Stamm Kundschaft vorhanden. Risiko ausgeschl. Angebote unter Nr. 2786 an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentl. kleineres Quant.

Quarg

zu kaufen. Angebote erbittet (2785
Wilh. Maaß, Wustrow (Hann.)

Wöchentlich 1 Zentner pa. frische

Molkereibutter

zu kaufen gesucht, 8 ℳ über Berl. Notierung bei sofortiger Kasse.
Hühne, Molkerei Lohn, Post und Bahnstation Zernitz, Berlin-Hamburger Bahn.

Romadur,

20- und 40prozentig, kauft gegen Kasse und erbittet äußerstes Engros-Angebot

Carl Seedorf,

Bremen, Lebensmittelgroßhandlung, **Meinkenstraße 13.** Tel. H. 1354. (2790

Habe wöchentlich noch einige Ztr. süßen (2691

Speisequarg

abzugeben.
Molk. Etzleben in Thüringen.

Leistungsfähiger Abnehmer im Luftkurorte des Oberharzes sucht pr. Woche mehrere Ztr. feinste

Tafel- und Teebutter

in ½ und 1/1 Pfd.-Stücken, längl. Form, in pr. Druckpapier, in Verkäufers Kisten von Oldenburger od. Ostfriesländischer Molkerei zu kaufen. Preisangebote unter Nr. 2812 an diese Zeitung erbeten.

Speisequarg

nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter **M. 2105** an diese Ztg.

Suche für regelm. Lieferung 5—6 Faß

prim. Süßrahmbutter o. S.

geg. prompte Kassaregulierung.
Wilh. Griese, Essen, Lordstr. 84

Suche noch einige Dauerlieferanten für (2411

Sauermilch- und Labquarg

bei höchst. Tagespreisen u. prompt. Abrechnung. Erbitte Probesendung. nach Station Kiel.
Herm. Hamann, Käsefabrik, Kiel-Ellerbeck. Fernruf 2242.

Harzerkäse

reife, goldgelbe Ware, Handfabrik., in Kistchen zu 100 Stück Mk. 2.40, Proben von 5 Kistchen aufwärts versendet als Eilgutnachnahme.

Molkereibutter

stets frisch, gef. u. ungef., in ½ Pfd. geformt Mk. 5.— über Berl. Höchstnotiz ab hier in Post- und Bahnf. empfiehlt (2477
Emil Reh, Stallupönen, Ostpr.

Käse und Quarg, fetten Tilsiter und Limburger

gibt billigst ab, event. für Harzkäsereien auch **Quarg.** (2591
A. Brandt
Deutsch-Czarnikau
bei Schönlanke.

1000 Lit. Vollmilch

pasteurisiert und tiefgekühlt, als Frühmilch nach Halle a. Saale gesucht. Offerten mit Preisangabe frei Halle und möglichst auf Abschluß von 6—12 Monat. unt. 2588 an diese Zeitung.

Suche noch einige zahlungsfähige Dauerabnehmer und guteingeführte Vertreter für **prima** (2592

Vollf.-Camembert

ca. 375 Gr. 6 teilig, sowie in Halbmondpackung, 3 teilig, und kleine, ca. 140 Gramm; ferner
30 prozent. Edelbrie
kleine, 10 teilig, und **große Brie,** 12 teilig, all. in eleganter Packung.
W. Stein
Dampfmolkerei Schwiebus
Bez. Frankfurt a. O.

Kaufe sämtliche Sorten

Weichkäse

auch **Edamer und Holländer** gegen Kassa. Offerten an (2617
Fr. P. Drabe, Annen in Westf., Karlstr. 11.

Sauermilch-Quarg

metallfrei, frisch und trocken, **ohne** Buttermilchzusatz. wöchentlich noch einige Tonnen, sow. prima frischen, süßen (2606

Speise-Quarg

in nur erst. Qualität an zahlungsfähig. Abnehmer laufend, am liebsten auf Abschluß abzugeben.
Centralmolkerei Gebstedt (Th.) E. G. m. b. H.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,

Hannover,
Buttergroßhandlung, Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Ich kaufe laufend **pa. feinste**

Molkereibutter

ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold, Buttergroßhandel, **Hannover, Goethestraße 32.** Fernruf West 3489. (423

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (546
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Pa. Landbutter

kauft laufend gegen Kasse (222
H. Niclas, Solingen 2, Zeppelinstr. 4

Kaufe laufend frischen, süßen

Speisequarg

zu höchsten Preisen. (241
Wilhelm Kruhöfer, Molkerprodukte en gros, Gelsenkirchen, Kaiserstr. 91

Allerfeinste, frische, hocharomat.

Molkereibutter

höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen
Paul Thieme u. Co., Leipzig Butter- u. Käsegroßhandlung Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. Speisequarg erwünscht.

Täglich bis zu 1500 Liter molkereimäßig bearbeitete tiefgekühlte

Vollmilch

nach dem Industriegebiet gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2498 an diese Zeitung erbeten.

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter

kauft gegen prompte Kasse (212
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 32 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 24 — Hildesheim, den 25. Februar 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Betriebstechnische Beobachtungen bei der Ausführung der Alkoholprobe, Säuregradbestimmungen, Frische- und Labgrade.

Von Dr. R. Meurer, Professor der Milchkunde.

In den Molkereien bedient man sich zum Aussuchen der angelieferten Milch auf ihre Beschaffenheit im allgemeinen der Alkoholprobe, da dieselbe leicht und schnell auszuführen ist und man ein recht verläßliches Resultat von der Güte der Milch erhält. Auch die Geschmacksprobe wird noch ab und zu angewandt, aber diese ist rein individuell und es ist nicht recht erklärlich, wie man labgärige Milch herausschmecken will. Außerdem muß sich ja der Geschmack, wenn man Hunderte von Kannen durchzuprüfen hat, auch abstumpfen. Der einzige Vorteil dieser Art Prüfung ist die äußerst schnelle Ausführung. man kann sie aber nicht als besonders hygienisch bezeichnen, denn es ist nicht sehr appetitlich, den Finger in die Milch einzutauchen, dann in den Mund zu führen und weitere Proben damit zu erledigen.

Die Alkoholprobe ist jedem Molkereifachmann geläufig. Für gewöhnlich benutzt man kleine zylindrische Gläschen von 10 Ztm. Höhe und 15 mm. (/), die mit 1 oder 2 ccm Alkohol von 68 bis 70 Proz. Tralles beschickt werden, dem man dann 1 oder 2 ccm Milch hinzufügt. Für die Entnahme der Milchprobe ist der von Lobeck konstruierte automatische Probenehmer für 1 oder 2 ccm äußerst praktisch und von einfachster Konstruktion und Handhabung, und wohl jedem Molkereifachmann bekannt. Die Abmessung des Alkohols geschieht ebenfalls in einfacher und sehr schneller Weise durch den Lobeckschen automatischen Alkoholabmesser, der ebenfalls für 1 oder 2 ccm eingerichtet ist. Nur müßten diese Alkoholabmesser vollständig aus Metall hergestellt werden, dieses bezieht sich besonders auf die Vorratsflasche, auf welche der automatische Abmesser aufgesetzt wird, denn in den Molkereien, welche diese ja hauptsächlich in dem Betriebe verwenden, sind die Gegenstände zu leicht der Gefahr des Zerbrechens ausgesetzt. Auf jeden Fall muß bei diesem Automat der Entleerungsbügel, welcher auf das Probeglas aufgesetzt wird, viel kräftiger ausgeführt sein und hart angelötet, denn bei dem tagtäglichen Gebrauch desselben und der oft wenig schonenden Behandlung wird der Bügel zu leicht verbogen und in kürzester Zeit unbrauchbar. Dieser Fehler zeigt sich auch bei dem automatischen Milchprobenehmer. Aus diesem Grunde und weil die Gläser für die Alkoholprobe von den Fabriken viel zu dünnwandig hergestellt werden und sehr leicht zerbrechen, benutzen die Molkereien folgende Prüfungsmethoden:

Sie verwenden ein kleines, glattwandiges, zylindrisches Wasserglas. Als Maß wird ein Fingerhut mit angelötetem Stab, der als Handgriff dient, benutzt. Man nimmt ein Maß Alkohol, die gleiche Menge Milch und beobachtet, während man das Glas schüttelt, ob eine Gerinnung eintritt. Neuerdings hat man auch einen kleinen Apparat zum Anhängen konstruiert, in welchem sich der Vorrat von dem zu verwendenden Alkohol befindet. Werden in einer Molkerei eine größere Anzahl Kannen angeliefert, die alle in kurzer Zeit durchzuprüfen sind, so muß man schon viele Gläschen vorbereiten, damit die Ausführung der Alkoholprobe recht schnell von statten gehen kann. Zu diesem Zweck stellen sich viele Molkereien Brettchen her, die mit einfachen Löchern versehen sind, in welche die Probegläschen genau hineinpassen. Ein solches Brettchen faßt ca. 50 Gläser, und der mit der Prüfung Beschäftigte hat stets einen Vorrat gebrauchsfertig. Eine andere Person hat für Reinigung und neue Füllung zu sorgen. Da nach Vorschrift immer getrocknete Gläser zur Anwendung kommen sollen, so ist dieses eine ziemlich zeitraubende Sache. Um es zu vereinfachen, werden im allgemeinen nasse Gläschen verwendet und zwar werden die Gläschen, in welchen keine Gerinnungserscheinungen wahrgenommen sind, einfach ausgegossen und sofort wieder benutzt, und die Gläschen, in denen eine Gerinnung stattgefunden hat, in Wasser mit einem Bürstchen schnell gereinigt und kommen dann ebenfalls sofort wieder zur Verwendung. Bei dieser Art der Prüfung muß der Alkohol beträchtlich stärker gewählt werden, da in dem Glas, auch wenn es gut ausgeschüttet wird, doch eine gewisse Menge Wasser zurückbleibt und den Alkohol verdünnt, was selbstverständlich bei der Anwendung von nur 1 ccm schon einen großen Fehler ausmacht. Durchschnittlich verwendet man Alkohol von 68—70 Gr. Tralles, den die meisten Molkereien sich selbst herstellen. Bei dem großen Alkoholverbrauch wird wohl keine Molkerei zur Herstellung von 68 prozentigem Alkohol reinen Alkohol verwenden, da dieser auf die Dauer sich zu teuer stellen würde. Ersparnis halber greifen viele Molkereien auf Brennspiritus zurück; dieser ist aber leider häufiger unbrauchbar, besonders in den letzten Jahren konnte man diese Beobachtung machen. Die Ursache ist in den zugesetzten Denaturierungsmitteln zu suchen, so z. B. konnte man häufiger feststellen, daß der bis zu 50 Prozent Tralles verdünnte Spiritus bei jeder normalen Milch eine grobflockige Gerinnung hervorrief. Es müßte bei der Regierung zu erreichen sein, daß die Molkereien für Prüfungszwecke den Alkohol steuerfrei bekommen. Eine Molkerei, die im Besitze eines Säurebestimmungsapparates nach Henkel-Soxhlet ist, kann sehr leicht einen geeigneten Brennspiritus herausfinden. Dazu ist nur nötig, Milch mit verschiedenen Säuregraden zu titrieren und dann mittels des aus dem Brennspiritus hergestellten 68 prozentigen Alkohols die Gerinnung nachzuprüfen. Es wird sich dann herausstellen, ob der Brennspiritus zu Untersuchungszwecken geeignet ist. Wenn derselbe brauchbar ist, müßte mit 7,5 Säuregraden keine Gerinnung und mit 8,5 Säuregraden eine schwache Gerinnung mit dem auf 68 Prozent verdünnten Brennspiritus eintreten. Ist dieses nicht der Fall, ist der zu verwendende Brennspiritus untauglich.

Ein weiterer Uebelstand bei der Prüfung der Milch, der sich im Winter recht bemerkbar macht, ist die tiefe Temperatur derselben. Die Praxis bestätigt mir, daß Milch, die eine tiefe Temperatur angenommen hat, und nach der Alkoholprobe für gut befunden wird, trotzdem in manchen Fällen nicht einwandfrei war. Der Grund herfür ist, daß bei niederen Temperaturen die Reaktion nicht sofort eintritt, sondern erst dann, wenn die zu prüfende Milch sich etwas angewärmt hat.

Prüft man eine Milch, die nur einen Wärmegrad von ca. 2 bis 3 Grad und darunter zeigt, mit 68 prozentigem Alkohol und besonders, wenn keine trockenen Gläschen verwendet werden, so kann die Milch schon weit über 8 Säuregrade besitzen, ehe eine Gerinnung zu beobachten ist. Die Milch erscheint nur etwas dickflüssiger; bringt man aber ein Gläschen davon auf eine Temperatur von 15—18 Gr. Celsius, so kann man bald eine Gerinnung feststellen.

Die Gerinnungsreaktion erfolgt also bei angewärmter Milch schneller und kräftiger als bei kalter Milch, dieses ist nur bedingt

richtig, denn bei Temperaturen über 35 Gr. C. liegt die Sache anders, hier scheinen andere Verhältnisse zu herrschen. Man kann sich selbst davon überzeugen, indem man eine Milch, die in dem Probeglas schon starke Gerinnung zeigt, in heißem Wasser auf 40 Grad erwärmt und umschwenkt. Diese Probe zeigt eine kaum merkliche Gerinnung an den Wänden. Kühlt man aber unter 30 Gr. C. ab, tritt sofort eine kräftige Gerinnung in dem Gläschen ein. Ich möchte hier einen kleinen Kunstgriff erwähnen. Kann man nicht recht unterscheiden, ob eine schwache Gerinnung der Milch bei der Alkoholprobe stattgefunden hat, so gießt man einige ccm von dem Gemisch in den Handteller, durch die Körperwärme wird dann die fragliche Milch zum Gerinnen kommen. Dasselbe geschieht ebenfalls, wenn man die vorher auf 40 Gr. Cels. erwärmte Alkoholprobe in dem Handteller durch Blasen etwas abkühlt.

Daß die Wärmegrade bei der Alkoholprobe einen Einfluß haben, kann man aus folgendem Beispiel ersehen: In einer mir unterstellten Milchkonservenfabrik wird von jedem einzelnen Sammelbehälter eine Probe Milch entnommen und von dieser die sogen. Alkoholzahl festgestellt. Die Ausführung ist folgendermaßen: 10 ccm Milch werden in einem kleinen Glaskölbchen, einem sogenannten Erlmeyer, mit 96 prozentigem Brennspiritus austitriert und zwar gilt als Endpunkt eine eintretende wahrnehmbare Gerinnung; also eine Alkoholprobe in anderer Ausführung. Die soeben angegebene Titrierung einer Mischmilch mit Alkohol gestattet auch einen Einblick, ob dieselbe geeignet ist für die Verarbeitung von Kondensmilch. Bei einer für die Kondensierung nicht brauchbaren Milch erfolgt der Umschlag in annormaler Weise, man kann schon, ehe der Gerinnungspunkt eintritt, wahrnehmen, daß in der Milch schleimige Ausscheidungen merkbar werden, die bis zu dem Gerinnungspunkt zunehmen. Solche Milch zeigt trotzdem einen normalen Säuregrad und besitzt keine Labgrade und ist in allen ihren Eigenschaften als gut zu bezeichnen. Dieses merkwürdige Verhalten konnte ich in jedem Jahr zweimal beobachten, einmal im Frühjahr beim Austreiben des Viehes, das zweite Mal im Herbst, wenn die Aufstallung erfolgt. Nach meinen Erfahrungen liegt dieses verschiedene Verhalten in den Eiweißstoffen der Milch, und jahrelange Beobachtungen lassen den Schluß zu, daß die Eiweißstoffe der Milch bei Fütterungswechsel gegen hohe Temperaturen sehr empfindlich werden und Gerinnung zeigen. Bei einer hocherhitzten und wieder gekühlten Milch dagegen tritt der Gerinnungsumschlag stets normal ein.

Weiter ist zu beobachten, daß der Wärmegrad der Milch das Resultat vollständig verändert und daß bei Nichteinhalten einer bestimmten Temperatur die erhaltenen Alkoholzahlen vollständig wertlos sind. Ebenfalls ist die Schnelligkeit des Titrierens von Einfluß auf die Gerinnung. Je schneller man austitriert, desto zeitiger kann man die Gerinnung wahrnehmen. Die folgende kleine Tabelle gibt einen Ueberblick, welche Differenzen auftreten können:

Temperatur der Milch	Angew. Milchmenge	Verbrauch von ccm 96% igen Alkohols	Differenz
0	10 ccm	9,3	
			0,9
10	10 „	8,4	
			1,2
20	10 „	7,2	
			1,1
30	10 „	6,1	

Nach diesen Zahlen ist es nicht gleichgültig, bei welcher Temperatur die Alkoholprobe ausgeführt wird und je kälter die zu prüfende Milch ist, desto mehr ccm werden von dem Brennspiritus bis zur Gerinnung verbraucht. Es ergibt sich hieraus die praktische Anwendung, daß der dazu verwendete Alkohol bei tiefer Temperatur der Milch beträchtlich höhere Konzentrationen haben muß, da man ja die zuzusetzende Menge Alkohol bei der Alkoholprobe nicht beliebig ändern kann. Natürlich bringt das gewisse Unbequemlichkeiten mit sich, da im Winter die Abendmilch sehr kalt ist, während die Morgenmilch eine ziemlich hohe Temperatur aufweist, es können Differenzen bis zu 20 Gr. C. eintreten. Bei Anwendung höher prozentigen Alkohols läuft man nicht Gefahr, im Winter troz der Kälte angesäuerte Milch in den Hangel zu bringen. Man kann zu einem Hilfsmittel greifen, indem man die doppelte Alkoholprobe oder sogar die dreifache mit der kalten Milch ausführt. Die Alkoholgerinnung ist eben ein physikalisch-chemischer Prozeß, der von äußeren Faktoren stark beeinflußt wird und deshalb muß man ihr besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Zu den von mir gefundenen Resultaten habe ich handelsüblichen Brennspiritus benutzt, den ich als tauglich befand. Ich möchte hier ausdrücklich bemerken, daß bei Ausführung der Versuche mit reinem Alkohol wohl etwas abweichende Resultate gefunden werden. Um eine wissenschaftliche Klärung dieser Frage zu geben, bedarf es noch vieler Ausführungen von verschiedenen Versuchsreihen.

Die Säuregradbestimmung in der Milch geschieht durch Titration der Art, daß man aus einer in ccm eingeteilten Bürette entweder 1/10 oder ¼ normal Natronlauge in ein bestimmtes Milchquantum einfließen läßt. Durch das hinzugefügte Phenolphtalein wird der Umschlagspunkt angezeigt. Bei einem Ueberschuß von Lauge wird die Flüssigkeit leicht rosa gefärbt. Am meisten bekannt ist wohl die Bestimmung des Säuregrades nach Henkel-Soxhlet, indem man 50 ccm Milch abmißt, 2 ccm einer 2 proz. Phenolphtaleinlösung hinzufügt und aus einer Bürette in die Milch, indem man das Gefäß leicht umschwenkt, so lange ¼ normal Natronlauge fließen läßt, bis eine schwache Rötung der Milch eintritt, die ungefähr eine Minute bestehen bleiben soll. Die an der Bürette abzulesenden ccm werden verdoppelt und so erhält man die Säuregrade nach Henkel-Soxhlet. Diese Titration ist leicht auszuführen, auch kommt nicht in Betracht, ob kalte oder warme Milch angewandt wird, ebenfalls ein schnelles oder langsames Titrieren hat keinen Einfluß auf die Ergebnisse der Säuregradbestimmung.

Zum Schluß meiner Betrachtungen möchte ich auf die Frischegrade nach Morres zu sprechen kommen. Auf nähere Ausführung will ich hier nicht eingehen, man kann dieses im Morreslehrbuch „Praktische Milchuntersuchung“ oder in Weigmanns Werk „Die Pilzkunde“ auf Seite 181 nachschlagen. Durch die Bestimmung der Frischegrade ist man in der Lage, schnell zu erfahren, ob eine Milch Säuregerinnung, Labgerinnung oder gemischte Gerinnung zeigt. Diese Bestimmung ist für unsere Trinkmilch- und Kondensmilchindustrie von allergrößter Bedeutung, da man mit Hilfe derselben in der Lage ist, labgärige Milch von der Bearbeitung auszuschließen. Ich habe die Frischegrade und Labgrade nach Morres mit bestem Erfolg in allen mir unterstellten Betrieben eingeführt.

Nur hat die Bestimmung von Frischegraden und Labgraden in hochsterilisierter Milch, also Milch, die über 100 Grad Cels. erwärmt worden ist, eine vollständig andere Bewertung. Hier muß man unterscheiden, bei der Beurteilung von Labgraden, daß einmal eine Einwirkung von Labbakterien auf das Milcheiweiß statfindet in dem Sinne, wie es Morres auffaßt und zweitens eine Einwirkung der Temperatur. Jede hohe Erhitzung wirkt auf das Eiweiß ein und je höher und länger eine Milch erhitzt wird, um so höher fallen die sogenannten Labgrade aus. In diesen Fällen kann man von Labgraden garnicht sprechen, denn sie haben hier absolut mit Labbakterien nichts zu tun; man müßte dieselben wohl besser als Umwandlungsgrad des Eiweißes bezeichnen. Auf Grund dieser Umwandlungsgrade kann man auch sehr wertvolle Schlüsse in Bezug auf die Fabrikation von Kondensmilch ziehen, und die Bestimmung dieser sogenannten Umwandlungsgrade ist von recht großer Wichtigkeit, da man durch dieselben imstande ist, eine Kondensmilch in ihrer Eigenschaft zu bewerten.

Die Untersuchungen wurden folgendermaßen ausgeführt: Ein Glaskolben (Erlmeyer) von 500 ccm Inhalt wird mit der zu prüfenden Milch beschickt, der Inhalt wird auf 15 Gr. C. gebracht und dann mittels einer Bürette ½ ccm ¼ normal Schwefelsäure hinzugefügt und zwar so, daß die Wände durch die Schwefelsäure nicht berührt werden. Nach jedesmaligem Zulassen von ½ ccm Schwefelsäure wird mit dem Erlmeyer eine schnelle kleine kreisförmige Bewegung ausgeführt, so daß die Milch die Wände bespült. Den eintretenden Gerinnungsgrad erkennt man am Dickflüssigwerden der Milch. Von diesem Punkt an setzt man nur noch 1/10 ccm zu, bis die Milch zu gerinnen anfängt. Es ist nicht schwierig, bei einiger Uebung den Gerinnungspunkt festzustellen. Bei Mischmilch ist der Umschlag nicht so deutlich erkennbar, wie bei Einzelmilchsorten. Bei hocherhitzter und kondensierter Milch tritt ein klarer Umschlag ein.

Bei der Bestimmung der Frischegrade nach Morres ist ebenfalls wie bei der Alkoholtitrierung auf die Temperatur Wert zu legen. Aus folgender kleinen Tabelle kann man ersehen, welchen Einfluß die Temperatur auf den Frischegrad ausübt:

Temperatur der Milch	Angew Milchmenge	Verbrauch von ccm ¼ normal Schwefelsäure	Diff.
5 Grad	50 ccm	13,20	
			1,40
15 „	50 „	11,80	
			1,50
25 „	50 „	10,30	
			1,50
35 „	50 „	8,80	

Der Verbrauch an ¼ normal Schwefelsäure nimmt mit Erhitzung der Temperatur ab und zwar um jede 10 Grad Unterschied um 1,5 ccm ¼ normal Schwefelsäure. Die bei hohen Temperaturen eingetretenen Gerinnungen gehen aber wieder zurück, wenn das Gerinnungsgemisch abgekühlt wird und man kommt bei Einhaltung gleicher Temperatur auf gleiche Werte. Diese gefundenen Werte sind nicht verwunderlich, da mit hoher Temeratur die Reaktion schneller und stärker eintreten muß.

Die Gerinnungszahl gibt Morres auf 25—27, Weigmann auf 26 nach Soxhlet-Henkel an. In meiner Praxis konnte ich täglich diese Zahl nachprüfen, muß aber betonen, nur bei Mischmilch, und bin zu dem Urteil gekommen, daß 27 Grad nach Soxhlet-Henkel wohl am besten anzunehmen ist. Bei Anwendung von 26 Grad erhielt ich oft Werte, die dieselben überschritten. Es erscheint leider so, daß eine feste Grenze hier nicht angegeben werden kann, weil auch wohl örtliche Verhältnisse mitsprechen. Die Titrierung von Mischmilch ergab die Feststellung, daß bei nicht ganz einwandfreier Milch der Umschlag bis zur Gerinnung oft sehr schlecht erkennbar ist. Eine Milch, die dieses Verhalten zeigt, ist für die Kondensmilchindustrie äußerst gefährlich. Man konnte finden, daß bei solcher verarbeiteten Milch stets Gerinnung zu beobachten war, wenn dieselbe hoch sterilisiert wurde.

In einer Zeit, die nun Gott sei Dank vorüber ist, habe ich erfahren können, welche Wichtigkeit die Bestimmung der Frischegrade und Labgrade für die Frischmilchindustrie hat. Während der Zeit des Milchmangels von 1920/22 mußte man leider oft in der Neutralisation der Milch Hilfe suchen. Der Wissenschaft halber möchte ich hier auf die Neutralisation der Milch zu sprechen kommen, aber ausdrücklich bemerken, daß ich auf keinen Fall die Neutralisation der Milch gutheiße, da ich diese als nicht einwandfrei und überwundenen Standpunkt betrachte. Nur im Gegensatz zu der Meinung des Herrn Professor Dr. Bongert möchte ich anführen, daß bei einer bestimmten wissenschaftlichen Grundlage die Gefahren und Schäden

der neutralisierten Milch vermieden werden können. Der Milchversorgung in Oldenburg stand in den Jahren 1920/22 nicht so viel einwandfreie Milch zur Verfügung, um selbst die Säuglinge zu versorgen. Ich war leider gezwungen, zu neutralisieren.

Mit Hilfe der Frischezahl und der daraus zu berechnenden Labgrade gelang es, Milch auszusuchen, die man neutralisieren und ohne Bedenken in den Handel bringen konnte.

Herr Dr. Riedel von der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer war so liebenswürdig, mich damals auf die Veröffentlichung der Frische- und Labgrade von Morres aufmerksam zu machen, wofür ich ihm hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank ausspreche, denn diese Bestimmung der Frische- und Lab-Grade hat mir große Vorteile in der Begutachtung und Verarbeitung von Milch gebracht. Ich verwendete diese Bestimmung sofort für den praktischen Betrieb und suchte unter der ansauren Milch Milchsorten aus, die nur reine Säuregärung zeigten und keine Labgärung. Solche ausgesuchte Milch wurde sorgfältig auf 7 Grad Henkel-Soxhlet zurückneutralisiert und pasteurisiert. Mehrere Versuche mit dieser Milch angestellt ergaben gute Resultate. Anders verhielt sich die Milch, die stark labgärig war, also nach der Untersuchung viel Labgrade aufwies. Die Analysen von dieser Milch waren alle als schlecht zu beurteilen. In einem Vortrage vor den Aerzten Oldenburgs brachte ich dieses Verfahren zur Sprache und konnte die Feststellung machen, daß mit der auf die eben geschilderte Art neutralisierten Milch Erkrankungen, wie sie Herr Prof. Dr. Bongert beschrieben hat, nicht eingetreten sind.

Durch Bestimmung der Säure- und Frischegrade habe ich viel Milchproben auf ihre Beschaffenheit hin untersucht und feststellen können, daß man sehr oft, besonders aber im Sommer, labgärige Milch angeliefert bekommt. Natürlich reagiert die Alkoholprobe auch auf labgärige Milch, aber nicht so scharf, wie auf ansaure, denn man bekommt mit der Alkoholprobe bei einem Säuregrad von 8 Gr. S.-H. schon eine feinflockige Gerinnung, während eine Milch mit 7 Gr. S.-H. und 1 Labgrad noch keine Gerinnungserscheinungen zeigt und erst bei einer Zunahme von 5 Labgraden dieselbe gut zu beobachten ist. Im Durchschnitt findet man bei einer gut ausgesuchten Mischmilch keine Zunahme an Säuregraden, sondern mehrere Labgrade, was auf den eben angeführten Grund zurückzuführen ist.

Von sehr großem Vorteil wäre es, wenn man durch irgend einen anderen Alkohol usw. die geringen Labgrade genau so gut bestimmen könnte, wie die Säuregrade durch die Alkoholprobe. Man kann wohl die Alizarolprobe nach Morres anwenden, aber diese zeigt ebenfalls die geringen Labgrade nicht an, erst bei höheren Labgraden, wenn schon eine ziemlich weite Zersetzung der Milch stattgefunden hat, ändert sich die Färbung des angewandten Alizarols. Für die Trinkmilchverarbeitung sind natürlich hohe Labgrade sehr von Einfluß. Man sollte eigentlich genau so, wie man für Trinkmilch keine Milch, die hohe Säuregrade aufweist, verarbeitet, auch keine Milch verwenden, die labgärig ist. Aber leider fehlt uns noch das scharfe Reagenz, das bei kurzer Vorprüfung gestattet, sofort geringe labgärige Milch auszufinden. Eine gemischte Gärung, d. h. die gleiche Zunahme von Säure- und Labgraden konnte ich nur bei Rohmilch feststellen. Bei einwandfreier Behandlung der Milch wurden entweder nur Lab- oder nur Säuregärungen beobachtet. Nach allem, was ich hier in Kürze beschrieben habe, kann man ersehen, daß die Bestimmung der Frische- und Labgrade von Wichtigkeit ist. Eine Milchversorgung, die in der Hauptsache Trinkmilch herstellt, muß auf die Bestimmung der Labgrade mindestens ebensoviel Sorgfalt verwenden, wie auf die Bestimmung der Säuregrade. Bei der Pasteurisierung darf eine stark labgärige Milch nur auf die niedrigst zulässige Temperatur erhitzt werden, während bei reiner Säuregärung die höchste zulässige Temperatur angewendet werden kann. Auch für die Herstellung eines guten Joghurts ist die Bestimmung der Labgrade von Wert. Man kann sich mit Hilfe derselben immer vergewissern, ob ein Joghurt einwandfrei reift oder ob Labbakterien an der Reifung mit betätigt sind.

Besonders wichtig ist die Bestimmung der Labgrade wohl auch für die Käsebereitung. Ich bin der Ansicht, daß es durchführbar ist, durch die Ermittlung der Frische- und Lab-Grade die Frischmilch sofort auf Käsereitauglichkeit zu prüfen, so daß die Gärprobe, die ja lange Zeit erfordert, und jetzt allgemein üblich ist, vielleicht in Fortfall kommen könnte. Es wäre event. wichtig, wenn das Forschungsinstitut für Milchwirtschaft in Kiel die Bestimmung der Frische- und Lab-Grade nach Morres einmal gründlich nachprüft und ein Verfahren ausarbeitet, welches genau enthält, wie und bei welchen Temperaturen die Bestimmung auszuführen ist, welche Titrierflüssigkeiten angewendet werden sollen, denn es ist keinesfalls gleich, ob man eine ¼ normal Milchsäure, Schwefelsäure oder Salzsäure anwendet. Ich selbst habe mir in der Praxis so geholfen, daß ich die Frische-Grade immer bei einer Temperatur von 15 Grad Cels. bestimmte unter Anwendung von 50 ccm Milch und als Titrierflüssigkeit ¼ normal Schwefelsäure, so daß ich meine Resultate mit einander vergleichen konnte. Die Bestimmung der Frischegrade und der sogenannten Labgrade ist für unsere Trinkmilchindustrie und Kondensmilchindustrie von größtem Wert, was ich im Laufe der letzten drei Jahre beobachten konnte und ich deswegen mit dieser kleinen Abhandlung das Interesse auf diese wichtigen Bestimmungen lenken möchte, da ich leider feststellen muß, daß dieselbe in der milchwirtschaftlichen Praxis noch keinen Eingang gefunden hat.

Vielleicht läßt sich auf Grund der Leitfähigkeit der Milch eine gute Vorprüfungsmethode schaffen, welche die Alkoholprobe und Labprobe vollständig ersetzt, ungefähr in der Art, daß ein an der Wand befindlicher Apparat durch Zeiger die Säure- oder Labgrade anzeigt. Dieser Apparat, in der Ausführung wie ein Galvanometer, muß durch eine Zuleitungsschnur mit dem Fühler verbunden werden, derselbe muß einfachster Konstruktion sein und wird in die zu prüfende Milch eingetaucht. Mehrere Vorversuche, welche mit ganz einfachen Mitteln angestellt wurden, ergaben, daß auf diese Art und Weise verschiedene ansaure Milch festzustellen war. Weitere Versuche führte ich nicht aus, da mir die nötigen Apparate fehlten, denn es bedarf hier gründlicher physikalisch-chemische Versuche, um diese Prüfungsmethode auszuarbeiten, aber ich glaube bestimmt, daß sich auf die skizzierte Art und Weise wohl ein Apparat konstruieren ließe, wodurch wir in der Milchtechnik um einen ganz erheblichen Schritt weiter gelangen würden.

Wie wird in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der hohe Milchverbrauch erreicht?

Von E. Herrmann, Mockrehna.

Ein Blick in milchwirtschaftliche Statistiken beweist, daß das deutsche Volk im Verhältnis zu andern wenig Milch trinkt. Obwohl der hohe Nährwert der Milch hinlänglich bekannt ist, und wir andererseits eine Hebung unserer Volksgesundheit dringend nötig haben, so ist es eigentlich zu verwundern, weshalb unser Volk nicht ausgiebig von diesem hochwertigen Nahrungsmittel Gebrauch macht. Es liegen vielleicht Gründe vor, die nicht gleich auf den ersten Blick in die Augen springen, die einem aber auffallen, wenn man in einem Lande war, dessen Volk mindestens noch einmal soviel Milch trinkt wie wir. Der Milchverbrauch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist wesentlich höher als bei uns. Das beweist jede Statistik, und wer längere Zeit in diesem Lande gelebt hat, wird es aus seiner eigenen Erfahrung bestätigen können. Man könnte diese Erscheinung in Zusammenhang mit dem bestehenden Alkoholverbot bringen und sagen: der erhöhte Milchverbrauch in U. S. A. ist eine angenehme Folgeerscheinung dieses Verbotes. Dem ist aber nicht so. Meine Erfahrungen gehen dahin, daß in Nordamerika noch sehr viel Alkohol genossen wird.

Worin ist also der Grund für den erhöhten Milchverbrauch in diesem Lande zu suchen?

Da möchte ich zuerst die Reklame anführen. Die geschäftstüchtigen amerikanischen Molkereien gehen von dem Standpunkte aus: wir setzen eine Ware um. Diese Ware soll von dem Publikum gekauft werden. Mithin haben wir dasselbe Recht und dieselbe Pflicht, unsere Ware genau so anzubieten, wie jeder andere Fabrikant seine Ware auch anbietet. So hat sich drüben eine regelrechte Milchreklame herausgebildet, die bei uns vorläufig immer für überflüssig erachtet worden ist. Unermüdlich wird das Volk immer wieder durch die Zeitungen, durch Lichtreklame, durch Plakate usw. auf den hohen Nährwert der Milch hingewiesen. Wohl hundert Mal kann man am Tage lesen: Trinkt Milch! Sie ist das billigste Nahrungsmittel! Sie erhält euch gesund! Sie macht euch stark und widerstandsfähig! Der Erfolg und der Lohn dieser Reklame kommt durch den hohen Milchverbrauch zum Ausdruck.

Ein zweiter Grund tritt noch hinzu. Die Molkereien haben in ihrer praktisch-raffinierten Weise es verstanden, der Bequemlichkeit der Masse in jeder Weise Rechnung zu tragen. Die Ware wird dem Verbraucher so mundrecht gemacht, daß er sie mit möglichst wenig Umständlichkeit haben kann.

Ich lebte längere Zeit in Milwaukee in Wisconsin und konnte so täglich den Milchverkauf und -verbrauch beobachten. In dieser Stadt von 600 000 Einwohnern gibt es Milch aus Kannen überhaupt nicht zu kaufen. Die ganze Milchversorgung dieser Stadt wird versehen von zwei Großmolkereien. Es sind dies die Gridly Milk Company und die Waukesha Milk Company. Die Milch kommt nur in Flaschen von einem pint und einem quart in den Handel. (1 pint = 0,568 Liter, 1 quart = 1,136 Liter). Das sind weithalsige, durchsichtige Flaschen, die immer wieder mit einem neuen Pappdeckel verschlossen werden. Sie sind Eigentum der Molkerei. Man kauft sie genau wie bei uns die Spiritusflaschen. Für die erste hinterlegt man ein Pfand und tauscht beim Milchkauf die Flasche nur um. Die Milch ist pasteurisiert und sofort genießbar. Das ist bequem für den Verbraucher. Frühmorgens kommt der Milchmann und setzt vor die Tür seiner Kunden eine frische Flasche, die leere nimmt er mit. Am Monatsschluß präsentiert er die Rechnung. Das ist auch wieder bequem für die Hausfrau und für den Milchmann. Er braucht nicht auf offener Straße die Milch literweise abzumessen, kann nichts verschütten, und die Hausfrau hat die Gewähr, daß nicht Unberufene den Fettgehalt der Milch herabgesetzt haben.

In dieser Form ist die Milch in jedem zur Lebensmittelbranche gehörigen Geschäfte erhältlich. Freilich verfügen diese Geschäfte alle ohne Ausnahme über einen Eisschrank, in dem sie die Produkte der Molkereien sachgemäß aufbewahren können. Der Fleischer verkauft die Milch ebenso gut wie der Bäcker oder der Gemüsehändler. Hat eine Hausfrau im Laufe des Tages noch Milch nötig, so beauftragt sie eins ihrer Kinder in demselben Tonfalle zum Milchholen, wie wir jemanden nach Salz schicken. Sie braucht nicht erst einen Topf zurecht zu machen, das Kind kann nichts verschütten, und das nächste Lebensmittelgeschäft führt die Ware. Das ist einfach, das ist bequem, darum wird es ausgenutzt.

Geht der Mann morgens auf seine Arbeit, sei er in einer Fabrik, einem Büro oder einem Geschäfte tätig, so braucht ihm seine Frau nicht erst eine Thermosflasche fertig zu machen, sondern er kauft sich eine Flasche Milch zum Frühstück oder zu Mittag. Kaufen kann man sich die Milch in jedr Kantine, in jeder Schule ist Gelegenheit dazu. Wo sie noch fehlt, da stellt sich in der Frühstückspause der Milchmann ein, denn er arbeitet auf Prozente und versucht naturgemäß seinen Umsatz so hoch wie möglich zu gestalten. Für Leckermäuler bringt er den beliebten „cacaodrink" mit. Das ist auch eine Flasche Milch mit Kakao- und Zuckerzusatz. Sie kostet zwei Cent mehr und schmeckt dafür wunderbar nach Schokolade. Auch das ist bequem und angenehm, und deshalb zieht man Milch andern Getränken vor.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Milch in Amerika nicht billig ist. Sie ist im Verhältnis zu unsern Milchpreisen und im Verhältnis zu den andern Nahrungsmitteln im Lande selbst teuer. Ein Quart Milch kostet drüben gebrauchsfertig 10 Cent = 42 Pfg.; das bedeutet auf ein deutsches Liter umgerechnet 37 Pfg. Das entspricht in Amerika einem Preise von drei Eiern. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß trotz höherer Milchpreise der Milchverbrauch in U. S. A. stärker ist als bei uns. Das ist nach meiner Erfahrung nur auf die unverwüstliche Reklame zurückzuführen und auf die Art und Weise, in der die Milch angeboten wird.

Was würden unsere Molkereien erreichen, wenn sie sich auf dieses amerikanische System umstellten?

Der Umsatz unserer einheimischen Milcherzeugnisse würde ganz erheblich steigen. Der Gesundheitszustand unseres Volkes würde sich beträchtlich heben. Rachitis, Schwindsucht, Unterernährung usw. würden erfolgreicher als bisher bekämpft werden können. Der Weg zur physischen Wiedererstarkung unseres Volkes wäre geebnet. Der Verbrauch ausländischer Genußmittel wie Tee, Kaffee usw. würde zurückgehen, dadurch wiederum würde die Wohlstandsziffer, die ja im Dawesabkommen eine so große Rolle spielt, und nach der unsere Abgaben an den Feind zum Teil bemessen werden, herabgemindert. Kurz, ein höherer Milchverbrauch würde die Gesundung unseres Volkes in jeder Weise fördern. Darum muß die Milchwirtschaft von sich aus dem Publikum den Milchverbrauch so bequem wie möglich machen. Dadurch wird ihr und uns allen geholfen

Unterricht- und Versuchswesen

Prüfung von Molkereilehrlingen in der Provinz Pommern. Die nächsten Lehrlingsprüfungen finden für diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 30. Juni d. Js. ihre dreijährige Lehrzeit beendet haben, in den Molkereigenossenschaften Belgard am 23. März, Stargard am 24. März und Züssow am 26. März, vormittags 7 Uhr statt. Molkereien, welche ihre Lehrlinge noch nicht angemeldet haben, wollen unter Einsendung eines vorläufigen Zeugnisses und einer Prüfungsgebühr von 15 ℳ die Anmeldungen schleunigst an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Direktor Hoffmeister-Greifswald, Milchwirtschaftliche Anstalt, einreichen unter genauer Angabe des Namens des Lehrlings, des Geburtsortes, des Beginns und des Endes der praktischen Lehrzeit, der Führung während der Lehrzeit sowie der gewählten Prüfungsmolkerei, deren Auswahl den Lehrherren freigestellt wird. Die Angaben über die Personalien müssen unbedingt genau sein, was bei den bisherigen Anmeldungen nicht immer der Fall war. Es wird empfohlen, die Direktoren der Prüfungsmolkereien um Sicherstellung von Nachtquartier zu bitten. Ein Übernachten der Prüflinge ist notwendig, damit sie sich schon am Tage vor der Prüfung mit den Betriebseinrichtungen der Prüfungsmolkerei bekannt machen können.

Prüfung von Molkereilehrlingen in der Provinz Hannover. Die Lehrlingsprüfungen werden in den einzelnen Bezirken voraussichtlich in der Zeit vom 22. bis 31. März d. Js. abgehalten werden.

Anmeldungen sind unter Beifügung eines vorläufigen Zeugnisses des Lehrherrn und eines vom Lehrlinge selbst zu schreibenden Lebenslaufes bis spätestens zum 1. März d. Js. zu richten an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter, e. V., Unterverband Potsdam. Am Mittwoch, den 3. März, nachmittags 2 Uhr findet im Hotel Union in Wittenberge, Bahnstraße, eine Mitgliederversammlung statt, wozu auch die Herren Genossenschaftsleiter und -Vorstände eingeladen sind. In dieser Versammlung wird vom Bergedorfer Eisenwerk ein Lichtbildervortrag über modernes Molkereimaschinenwesen und neuzeitliche Milchwirtschaft gehalten werden. Das übrige Programm wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand. J. A: Burkhardt-Grube.

Rundschau

Versammlung der der schleswig-holsteinischen Butterkontrolle angeschlossenen Meiereien. Am 13. Februar fand in Kiel, im Haus der Landwirte, eine Versammlung der der Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein angeschlossenen Meiereien statt.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Ökonomierat Carstensen, der die Gründe, die seinerzeit zur Einführung einer Butterschutzmarke geführt hatten, klarlegte, erstattete Geschäftsführer Wurm von der Landwirtschaftskammer Kiel den Geschäftsbericht, wobei er ungefähr folgendes ausführte:

Am 8. April 1925 konnte zum ersten Male an 30 Meiereien die Schutzmarke für Butter verliehen werden. Heute sind bereits 125 Meiereien im Besitze der Kontrollmarke, von denen 69 dem Meiereiverband für Schleswig, 30 dem für Westholstein und 26 dem für Ostholstein angehören. Weitere 50 Anmeldungen zur Erlangung der Kontrollmarke liegen vor. Das schnelle Anwachsen der Mitgliederzahl der Butterkontrolle zeigt, daß mit der Einführung der Schutzmarke der richtige Weg beschritten worden sei. Die laufenden Kontrollprüfungen, zu denen jeweils von den Meiereien telegraphisch innerhalb 24 Stunden ein Faß Butter eingefordert wird, zeigen, daß sich seit Einführung der Butterschutzmarke die Qualität der Butter ganz erheblich gebessert hat. Seit Bestehen der Butterkontrolle sind 844 Proben bei diesen Kontrollprüfungen durchgeprüft worden. Davon sind 70 Prozent mit dem Prädikat „hochfein" und „fein" bewertet worden und konnten deshalb die Schutzmarke erhalten. Zu bemerken ist, daß bei diesen Kontrollprüfungen ein sehr scharfer Maßstab für die Beurteilung der Butter angewendet wird. Die Butter wird auf Geruch und Geschmack sowohl wie auch auf Aussehen geprüft. Auch die Verpackung der Butter wird einer scharfen Beurteilung unterzogen, namentlich wird darauf gesehen, daß nur neue Fässer verwendet werden, sauber mit echtem Pergament ausgelegt werden müssen, nachdem sie vorher, um etwaiger Verschimmelung des Fasses usw. vorzubeugen, mit Salz ausgestrichen wurden. Die eingesandte Butter wurde jeweils bei gewöhnlicher Temperatur vom Tage der Einsendung bis zum Tage der Prüfung ca. 12—14 Tage gelagert. Bei Eintreffen der Butter sowohl wie

auch am Prüfungstage wird das Nettogewicht genau festgestellt und auf diese Weise der Gewichtsverlust, den die Butter innerhalb dieser 14 Tage erleidet, ermittelt. Bei diesen Prüfungen auf Gewichtsverlust ergab sich am Anfang, daß etwa 65 Prozent der Proben zuviel verloren, heute sind es etwa nurmehr 20 Proz. der Butter, die einen nicht normalen Gewichtsverlust aufweisen. Der Gewichtsverlust bei den als normal in dieser Hinsicht bezeichneten Proben betrug nicht mehr als 90 Gramm pro Faß. Hinsichtlich der Nachprüfung des Wassergehaltes ergab sich im Berichtsjahre, daß die meisten Butterproben einen solchen von 13—15 Proz. aufwiesen. Über 16 Prozent zeigte sich nur bei etwa 1½ Proz. der geprüften Butter. Es ist selbstverständlich, daß Butter, die über den zulässigen Wassergehalt hinausgeht, nicht als Markenbutter abgesetzt werden darf. Dringend notwendig ist, daß in den Meiereien der Wassergehalt der Butter mittels einer Butterwasserwage laufend nachgeprüft wird. Hinsichtlich der Verpackung der Butter hat sich ergeben, daß von den auf Verpackung geprüften Proben 75 Prozent als einwandfrei befunden werden konnten. Auch in dieser Beziehung muß also noch mehr Sorgfalt verwendet werden.

Soll einer Meierei die Schutzmarke entzogen werden, so geschieht dies nach eingehender Prüfung des Sachverhalts von einer Kommission, die aus drei Mitgliedern besteht. Es ist dies bis jetzt nur in einem Falle notwendig geworden. Für den Ortsverkauf der Butter sowie für den Postversand muß das mit der Kontrollmarke versehene Pergamentpapier benutzt werden, das nur durch die Butterkontrollstelle zu beziehen ist. Um die Qualität der Butter weiter zu verbessern nud einheitlicher zu gestalten, muß von den Milchlieferanten noch mehr Sorgfalt auf eine saubere Milchgewinnung und sachgemäße Milchbehandlung verwendet werden. Damit die Meiereien eine genaue Betriebskontrolle durchführen können, müssen Milch- und Molkereiprodukte dauernd untersucht werden. Daneben muß die technische Buchführung sorgfältig geführt werden.

Die Butterkontrollstelle hat ein eigenes Laboratorium zur Untersuchung von Milch- und Molkereiprodukten sowie Molkereihilfsstoffen für die ihr angeschlossenen Meiereien eingerichtet. Dasselbe ist der agrikulturchemischen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer Kiel als eigene Abteilung angegliedert. Das Laboratorium gibt neuerdings für die angeschlossenen Meiereien Reinkulturen zur Ansäuerung des Rahmes heraus.

Der Geschäftsbericht zeigte, daß die Butterkontrolle trotz der anfänglichen Schwierigkeiten ihren Zweck, die Qualität der Butter zu verbessern und so der Auslandsware ebenbürtig zu machen, im verflossenen Jahre erreicht hat. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, daß der Handel heute schleswig-holsteinische Markenbutter anderer Butter vorzieht. Trotzdem muß aber noch viel für die Verbesserung der Butter gearbeitet werden.

Geschäftsführer Fein-Hamburg, führte in seinem Referat „Qualitätsware und Preisbildung“ etwa folgendes aus:

Die Qualität der deutschen Butter hat durch Kriegs- und Zwangswirtschaft stark gelitten. Der deutsche Buttermarkt ist eng mit dem Weltmarkt verknüpft. Es hat sich dies besonders gezeigt, als die Stabilisierung der deutschen Mark einsetzte und von diesem Zeitpunkt an sofort hauptsächlich dänische Butter in großen Mengen nach Deutschland kam, die unserer deutschen Butter überlegen war. Heute aber muß man zugeben, daß die Meiereien in Schleswig-Holstein sehr viel getan haben, um dieser dänischen Konkurrenz mit Erfolg die Spitze zu bieten. Sehr viel hat zu dieser Verbesserung der Qualität die Einführung der Butterschutzmarke beigetragen. In Marktberichten wird heute wieder darauf hingewiesen, daß schleswig-holsteinische Markenbutter der ausländischen sehr wohl ebenbürtig sei. In anderen deutschen Gegenden weist man auf die schleswig-holsteinische Markenbutter hin. Wir müssen daher alles bekämpfen, was die schleswig-holsteinische Markenbutter herabsetzen könnte.

Hinsichtlich der Preisbildungsfrage ist zu sagen, daß für den Buttermarkt des Jahres 1925 als besondere Kennzeichen die verhältnismäßig günstigen Sommerpreise und denen gegenüber der starke Rückgang der Preise in den Monaten Oktober, November und Dezember charakteristisch sind, nachdem doch sonst bei abnehmendem Umfange der Erzeugung die Preise anzuziehen pflegten. Im Jahre 1925 trat tatsächlich der noch kaum dagewesene Fall ein, daß die letzte Dezemberwoche die gleichen Preise ergab wie die erste Juniwoche. Das letzte Vierteljahr brachte einen erheblichen Preisrückgang der Butter, was für den Landwirt wiederum einen ernstlichen Ausfall an Milchgeld zur Folge hatte. Der von der starken Buttereinfuhr ausgehende Druck besteht in unvermindertem Maße fort und wirkt sich am schlimmsten auf die fehlerhafte Butter aus, die kaum zu verkaufen ist, während feinste Ware stets schlank abgesetzt werden kann. Gegenüber den früheren Jahren ist erfreulicher Weise eine weitere Besserung in der Qualität der deutschen Butter eingetreten. Die Schaffung der Butterschutzmarke durch die Landwirtschaftskammer hat sich auch in dieser Hinsicht als eine außerordentlich segensreiche Einrichtung erwiesen. Markenbutter konnte auf den Auktionen stets teurer verkauft werden als die übrige, sodaß der Preis vielfach über dem Weltmarktpreis lag. Der Redner kam sodann noch auf die verschiedenen Arten der Butternotierungen zu sprechen. Zum Schlusse sprach er die Hoffnung aus, daß sich möglichst alle Meiereien der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer im Interesse der Verbesserung der einheimischen Butter anschließen möchten.

Die Aussprache nach den beiden Vorträgen zeigte, daß sich die Kontrollmarke für Butter sehr gut eingeführt hat und die Meiereien bis jetzt nur Vorteile von ihr gehabt haben.

Direktor Dr. Asmis, Kiel, sprach darauf über die Verwendung von Mischfutter als ein Mittel, um die Milcherzeugung zu heben. Die Verfütterung von wirklich gutem Mischfutter hätte sich nach den bisherigen Erfahrungen als vorteilhaft erwiesen. Zu verlangen sei allerdings, daß sich die Mischfutter herstellenden Betriebe einer dauernden Kontrolle unterwerfen. Auch dieser Vortrag rief eine lebhafte Aussprache hervor.

In seinem Schlußwort wies Ökonomierat Carstensen nochmals auf die Bedeutung der Butterkontrollmarke hin und ermahnte die Meiereien, weiter an der Verbesserung unserer einheimischen Milchprodukte zu arbeiten. Von der Butterkontrollmarke hätten die Meiereien bis jetzt derartige Vorteile gehabt, daß man nur wünschen könne, alle Meiereien möchten sich darum bemühen.

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in Pommern. Am 11. Februar fand in Stettin wiederum eine Butterprüfung der Landwirtschaftskammer statt. Die Butterproben waren unvermutet und nur von denjenigen Molkereien abgerufen worden, die sich freiwillig der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer angeschlossen haben.

Von den 94 aufgeforderten Molkereien waren 86 Butterproben eingegangen und zwar 70 gesalzene und 16 ungesalzene. Die erzielten Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein 17 Proben	=	19,77 %
fein 26 Proben	=	30,23 „
(50 Proz. markenfähig).		
gut 33 Proben	=	38,37 „
fehlerhaft 10 Proben	=	11,63 „
zusammen 86 Proben	=	100,00 %

Der Prozentsatz der markenfähigen Proben hat diesmal einen merklichen Rückgang erfahren. Es ist das in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß eine ganz erhebliche Anzahl neuer Molkereien die Prüfung zum ersten Male beschickt hatte. Nach den bisher gemachten Erfahrungen ist aber zu hoffen, daß auch die neu hinzugekommenen Molkereien sich allmählich bis zur Markenfähigkeit heraufarbeiten werden. Auf Grund des letzten Prüfungsergebnisses können außer den bisher genannten 34 Molkereien diesmal weitere 5 Molkereien namhaft werden, die die Bedingungen der Landwirtschaftskammer nun schon ununterbrochen dreimal erfüllt haben und für die widerrufliche Verleihung der Butterschutzmarke in Aussicht genommen werden können. Es sind dies die Molkereigenossenschaften:

1. Gützkow, Krs. Greifswald (Schuhr), 2. Wachholzhagen in Mittelhagen, Krs. Greifenberg (Stark), 3. Wusseken, Krs. Köslin (Rupp), 4. Schwessin-Mersin in Schwessin, Krs. Köslin (Knop), 5. Nossendorf, Krs. Grimmen (Meier).

Im ganzen kommen also bereits 39 Molkereien für die Verleihung der amtlichen Butterschutzmarke der Landwirtschaftskammer in Betracht. Die Namen der betreffenden Herren Betriebsleiter sind in Klammern beigefügt. Weitere Molkereien werden hoffentlich schon nach der nächsten Butterprüfung namhaft gemacht werden können. Der Wassergehalt darf nach dem Gesetz bei gesalzener Butter 16 Proz., bei ungesalzener Butter

bei 2 Proben zwischen 11 und 11,9 Prozent,
bei 9 Proben zwischen 12 und 12,9 Prozent,
bei 28 Proben zwischen 13 und 13,9 Prozent,
bei 23 Proben zwischen 14 und 14,9 Prozent,
bei 16 Proben zwischen 15 und 15,9 Prozent,
bei 7 Proben zwischen 16 und 16,9 Prozent,
(4 ungesalzene, 3 gesalzene),
bei 1 Probe 17,4 Prozent (gesalzen).

Wie ersichtlich, haben 4 gesalzene Proben den gesetzlich zulässigen Wassergehalt überschritten; diesen Molkereien kann garnicht dringend genug die Anschaffung einer Butterwasserwage ans Herz gelegt werden, da sie leicht mit dem Nahrungsmittelgesetz in Konflikt geraten können. Auch sei hier nochmals daruf hingewiesen, daß ein zu hoher Wassergehalt der Proben die Markenwürdigkeit auch dann ausschließt, wenn die Proben sonst als „fein" oder als „hochfein" begutachtet werden. Auf dem Postabschnitt ist anzugeben, ob es sich um gesalzene oder um ungesalzene Butter handelt.

Zur Prüfung darf im allgemeinen nur gesalzene oder nur ungesalzene Butter eingesandt werden, je nachdem, ob von der betreffenden Molkerei gesalzene oder ungesalzene Butter in den Handel gebracht wird. Molkereien, die sowohl gesalzene als auch ungesalzene Butter in den Handel bringen, wollen in Zukunft je eine gesalzene und eine ungesalzene Probe einsenden; es genügt in diesem Falle die Einsendung von je 1 Pfd. die Proben sind dann aber auf dem Einwickelpapier mit der deutlichen Aufschrift „gesalzen" oder „ungesalzen" zu versehen. Diejenigen Molkereien, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, werden gebeten, diesen nunmehr umgehend einzusenden.

Die Zahl der Prüfungsmolkereien beträgt zur Zeit 95.

Die gedruckten Bestimmungen über die amtliche Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer sind den den einzelnen Molkereien zugestellten Prüfungsergebnissen diesmal beigefügt. Es wird gebeten, den anhängenden Verpflichtungsschein unterschriftlich vollzogen an die Butterkontrollstelle einzusenden. Bevor mit der Zuteilung der Kontrollzettel an die markenfähigen Molkereien begonnen werden kann, wird gebeten, der Butterkontrollstelle noch anzugeben, ob die Buttermarke für den Großhandel oder für den Kleinhandel gewünscht wird und ob für gesalzene oder für ungesalzene Butter. Die Verleihung der Buttermarke für den Kleinhandel wird im allgemeinen nur dort in Frage kommen können, wo die ganze Butterproduktion oder doch der größte Teil der gesamten Butterproduktion im Kleinverkauf abgesetzt wird.

Einer Molkerei kann das Prüfungsergebnis diesmal nicht zugestellt werden, weil auf dem Päckchen kein Absender angegeben und auch der Poststempel unleserlich war.

Für solche Molkereien, die der Butterkontrollstelle neu beizutreten wünschen, genügt eine an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern zu richtende Postkarte folgenden Inhalts: „Die Molkerei . . . bekundet ihr Interesse an der Einführung einer Buttermarke, übernimmt hierdurch die freiwillige Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der monatlichen Butterprüfungen und ersucht die Landwirtschaftskammer um jedesmaligen unvermuteten Abruf der Butterproben.

Milch, der Natron als Neutralisierungsmittel zugesetzt ist, ist als verfälscht anzusehen. Das Oberlandesgericht Naumburg hatte sich vor kurzem mit der Frage zu beschäftigen, ob das vielfach geübte Verfahren, der Milch Natron als Neutralisierungsmittel zuzusetzen, ein Vergehen nach dem Nahrungsmittelgesetz darstellt. Das Oberlandesgericht Naumburg hat diese Frage bejaht und hat den Angeklagten, den Verwalter einer Molkerei, wegen Nahrungsmittelverfälschung auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes bestraft. (Urteil vom 24. Juli 1925). In den Gründen des Urteils wird u. a. ausgeführt:

Die Verfälschung eines Nahrungsmittels hat immer eine Abweichung vom Echten und Normalen zur Voraussetzung. Die Frage aber, ob das mit irgend welchem nicht normalen Zusatz versehene Erzeugnis zum verfälschten geworden ist, hängt noch von der weiteren Voraussetzung ab, daß in der gesetzlich vorgeschriebenen oder normalen stofflichen Zusammensetzung des Nahrungsmittels eine Veränderung eingetreten ist, durch die es einen seinem wahren Wesen nicht entsprechenden Schein erhält, sei es, daß es durch Entnahme oder Zusetzen verschlechtert oder, daß ihm der Schein einer besseren als seiner wirklichen Beschaffenheit verliehen wurde. Durch den Zusatz von Natron als Konservierungsmittel wurde der Säuregrad der Milch herabgedrückt und das Verderben der Milch zwar nicht

erheblich verzögert, aber unkenntlich gemacht. Neutralisierte Milch ist darum im Verhältnis zu nicht neutralisierter Milch als schlechter zu bezeichnen. Aus der weiteren Tatsache aber, daß selbst unter der Kontrolle der Aufsichtsbehörde neutralisierte Milch nicht an Kinder unter 2 Jahren und Kranke ausgegeben werden darf, geht hervor, daß sie im Verhältnis zu nicht durch Natron neutralisierter Milch gesundheitsschädlich ist. Wenn aber nun Nahrungsmitteln, wie Milch, durch Zusatz eines Konservierungsmittels ein gesundheitsschädlicher Charakter verliehen wird, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß es durch das Neutralisationsmittel als verfälscht zu bezeichnen ist. Unerheblich ist es dabei, daß die Neutralisierung behördlicherseits gestattet werden kann und in vielen Fällen gestattet worden ist. Auch in diesen Fällen wird die Milch gefälscht, die Verfälschung ist jedoch nicht strafbar, wenn sie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgt.

Ein Molkereibesitzer wegen fahrlässiger Brandstiftung bestraft. Der Molkereibesitzer R. aus Schleswig-Holstein war wegen fahrlässiger Brandstiftung zur Verantwortung gezogen worden. Unfern von dem Molkereigebäude, welches mit Stroh gedeckt war, stand eine Lokomobile, durch welche Maschinen in der Molkerei in Bewegung gesetzt wurden. Der Wind trieb den Rauch und die Funken nach dem Strohdach der Molkerei, welches plötzlich in Flammen aufging. Mit einem Funkenfänger war die Lokomobile nicht versehen, obschon eine Polizeiverordnung des Oberpräsidenten ausdrücklich vorschreibt, daß Lokomobilen mit Funkenfänger versehen sein müssen. ferner ist vorgeschrieben, daß Lokomobilen mindestens 5 Meter von Gebäuden entfernt aufgestellt werden sollen, die ein weiches Dach haben. Die Strafkammer erachtete grobe Fahrlässigkeit für vorliegend und verurteilte R. zu 900 ℳ Geldstrafe wegen fahrlässiger Brandstiftung auf Grund des § 309 des Reichsstrafgesetzbuches. R. hätte sich mehr um den Betrieb der Molkerei kümmern und für eine vorschriftsmäßige Lokomobile mit Funkenfänger sorgen müssen ;hätte die Lokomobile einen vorschriftsmäßigen Funkenfänger gehabt und hätte sie 5 Meter von dem mit Strohdach versehenen Molkereigebäude gestanden, so wäre der Brand nicht entstanden. R. durfte sich nicht allein auf seine Angestellten verlassen, er mußte auch die Angestellten kontrollieren, ob sie die bestehenden polizeilichen Vorschriften beachten. Diese Entscheidung focht B. durch Revision beim Kammergericht an und behauptete, die Vorentscheidung sei rechtsirrig und überspanne den Begriff der Fahrlässigkeit; er könne und brauche sich nicht um alle Einzelheiten seines Betriebes kümmern, wenn er zuverlässige Leute habe. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; insbesondere sei der Begriff der Fahrlässigkeit nicht verkannt, wenn die Strafkammer annehme, R. hätte sich selbst um die Lokomobile bekümmern müssen. M.

Über die Lage der Molkereigenossenschaften machte Landesökonomierat Johannßen auf dem Verbandstage der hannoverschen landwirtschaftlichen Genossenschaften u. a. folgende beachtenswerte Ausführungen: Die während des Krieges und auch noch in den ersten Jahren der Nachkriegszeit beobachtete Erscheinung der Auflösung von Genossenschaften, vielfach verbunden mit dem Verkauf von Molkereien an Private, bekanntlich meist eine Folge der Zwangswirtschaft, von denen die in den Molkereigenossenschaften vereinigten Landwirte besonders betroffen wurden, hat sich in das Gegenteil verwandelt. Es werden neue Molkereigenossenschaften gegründet, vielfach unter Übernahme von Privatmolkereien, der Einsicht folgend, daß bei der hohen Bedeutung, welche besonders die Milchwirtschaft als Einnahmequelle für die Landwirtschaft besitzt die Genossenschaftsarbeit vorteilhaft ist. Diese letztere wirkt sich nicht allein in der besseren quantitativen Ausnutzung der Milch aus, sondern tritt ganz besonders zutage in der Erzeugung einer besseren Qualität. Deutschland wird überschwemmt von ausländischen Molkereierzeugnissen. Käse ausländischen Ursprungs finden sich fast in jedem Laden. Dänische, holländische, sibirische und finnische Butter werden in wachsendem Maße eingeführt. Die Qualitäten sind gut, zum Teil sehr gut. Ihnen können die deutschen Erzeugnisse nur entgegentreten, wenn sie besser oder mindestens so gut sind, wie die ausländischen. Mäßige und die sogen. Bauernbutter ist heute nur zu Preisen absetzbar, die erheblich unter dem Marktpreis liegen. Unsere Molkereigenossenschaften sind ernstlich bemüht, eine Qualitätsverbesserung herbeizuführen. Mit der Käserei sind wir noch zurück. Es ist noch viel Zeit erforderlich, um hier eine Ware zu erzeugen, die dem Wettbewerb anderer Gebiete, besonders des Auslandes, gewachsen ist. Aber wo ein Wille ist, da ist ein Weg. Dreierlei ist nötig, um die Qualität zu verbessern:

1. Zweckentsprechend eingerichtete Betriebe,
2. Lieferung sauberer, einwandfreier Milch,
3. tüchtige, entsprechend vorgebildete Molkereibetriebsleiter.

Landwirtschaft und Molkereibtriebe müssen Hand in Hand arbeiten. Die erstere muß sich mehr als bisher bewußt werden, daß nur aus einer reinen, sauber gewonnenen und entsprechend behandelten Milch (Aufbewahrung in kühlen ,gut durchlüfteten Räumen) sich einwandfreie Butter und guter Käse herstellen läßt. Ferner sind zweckentsprechende Molkereibetriebe unbedingt erforderlich, deren Herstellung und Erhaltung bei der wirtschaftlichen Not der Landwirtschaft nicht immer ganz leicht ist. Aber es wäre ein verhängnisvoller Fehler, wenn man in dieser Beziehung am Notwendigen sparen wollte Weitblickende Molkereigenossenschaften richten, um vor Überraschungen bei Neuaufwendungen bewahrt zu bleiben, durch regelmäßige Zuwendung von Mitteln einen Erneuerungsfonds ein, ein Vorgehen, das alle Molkereien nachahmen sollten.

Rechtsgültige Milchpolizeiverordnung des Regierungspräsidenten. Der Regierungspräsident in Arnsberg hatte am 4. Dezember 1924 eine Regierungspolizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Milch, erlassen, auf Grund deren der Milchhändler V. in Dortmund zur Verantwortung gezogen worden war, weil er unbefugt in Dortmund ein Milchgeschäft eröffnet habe, ohne seine Zulassung zum Milchhandel abzuwarten. V. betonte, er habe Anzeige erstattet ,daß er mit Milch Handel treiben wolle; nachdem er längere Zeit vergebens auf einen Bescheid gewartet habe, habe er sich für berechtigt gehalten, nach erfolgter Anmeldung mit dem Milchhandel zu beginnen. Das Amtsgericht in Dortmund verurteilte V. zu einer Geldstrafe und nahm an, daß V. gegen die rechtsgültige Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 4. Dezember 1924 verstoßen habe. Diese Entscheidung focht V. durch Revision beim Kammergericht an und stellte in Abrede, daß die Regierungspolizeiverordnung vom 4.

Dezember 1924 rechtsgültig sei; die Polizeiverordnung sei nur erlassen, um der Polizeibehörde die Kontrolle zu erleichtern; unmittelbar drohende Gefahren kommen nicht in Betracht. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die erwähnte Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Arnsberg vom 4. Dezember 1924 sei rechtsgültig und ohne Rechtsirrtum im vorliegenden Falle angewandt worden. Die Rechtsgültigkeit dieser Polizeiverordnung unterliege keinerlei Bedenken; es könne nicht anerkannt werden, daß die Regierungspolizeiverordnung vom 4. Dezember 1924 lediglich ergangen sei, um der Polizeibehörde die Kontrolle zu erleichtern; sie sei vielmehr erlassen worden, um die Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren zu schützen; die Bevölkerung soll gesunde, einwandfreie Milch erhalten und vor Milch bewahrt werden, welche verunreinigt sei oder Krankheitskeime, wie z. B. Typhusbazillen, enthalte. (1. S. 818, 25). M.

Kein Überangebot, sondern geringerer Verbrauch von Milch. Zu der Frage der sogen. Überproduktion und des zu starken Angebotes von Milch, hat der Verein der Milchproduzenten Sachsens Stellung genommen und erklärt folgendes: Wir erzeugen heute in Deutschland noch bedeutend weniger Milch als vor dem Kriege. Von Überangebot kann nicht die Rede sein, sondern nur von geringerem Verbrauch und — das ist das schlimmste — von der Konkurrenz der Büchsenmilch, die das Ausland liefert und die der Käufer ohne Nachdenken, wie sehr er die heimische Landwirtschaft damit schädigt, kauft. Hier gilt es Maßnahmen bei der Regierung zu erzwingen. Der Handel muß für einen Mehrverbrauch der nahrhaften, guten Milch werben. Je geringer der Umsatz ist, um so mehr wird der Liter Milch mit Unkosten belastet. Der Handel muß sich wieder daran gewöhnen, dem Käufer nachzulaufen. Heute lautet die Parole: Größerer Umsatz kleinerer Verdienst. H.

Milchversand in Stechdeckelkannen. Hinsichtlich des Milchversandes in Stechdeckelkannen hat auf Rückfrage des Reichsverbandes die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mitgeteilt, daß mit ihrer Verfügung vom 30. Juli 1925 — 11 Nr. 2090 — die Reichsbahndirektionen angewiesen worden sind, Stechdeckelkannen allgemein zur Milchbeförderung zuzulassen, wenn der Absender bei der Versandstelle eine Erklärung nach Muster F. der Eisenbahnverkehrsordnung über den Mangel der Verpackung hinterlegt. Somit ist bei Abgabe obengenannter Erklärung der Bahnversand von Stechdeckelkannen im Gesamtbereich der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zugelassen.

Die Verpackung von Käse in zugenagelten Holzkisten als „nicht mangelhaft" von der Eisenbahn anerkannt. Auf Veranlassung der Industrie- und Handelskammer Hildesheim hat der Verkehrsverband Niedersachsen bei der Reichsbahndirektion Hannover eine Anweisung erwirkt, nach der der Versand von Käse in zugenagelten Holzkisten als durchaus der Üblichkeit entsprechend anzusehen ist. Die Verpackung in Kisten ist dementsprechnd nicht als mangelhaft im Sinne der Versandbestimmungen der Eisenbahn anzusehen.

Landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Jahre 1926. Nach Veröffentlichungen im Deutschen Reichsanzeiger sind im Januar 1926 insgesamt 131 Genossenschaften, darunter 74 landwirtschaftliche, neugegründet worden. Aufgelöst wurden 97 landwirtschaftliche Genossenschaften, so daß ein Abgang von 23 landwirtschaftlichen Genossenschaften verbleibt.

	Neugegründet:	Aufgelöst:	Zuwachs:
Zentralgenossenschaften	—	—	—
Spar- und Darlehnskassen	25	30	(5)
Bezugs- und Absatzgenossenschaften	4	20	(16)
Molkereigenossenschaften	**12**	**4**	8
sonstige Genossenschaften	33	43	(10)

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. Februar 1926 vorhanden:

107	Zentralgenossenschaften
20 850	Spar- und Darlehnskassen
4 791	Bezugs- und Absatzgenossenschaften
3 738	Molkereigenossenschaften
10 629	sonstige Genossenschaften
zusammen: 40 115	landwirtschaftliche Genossenschaften.

Eine in Molkereien sehr häufig eingebrochene Diebesbande gefaßt. Zu dem Einbruch in der Molkerei Wegenstedt (Bez. Magdeburg) vom 7. bis 8. Januar (siehe Nr. 9 der Molk.-Ztg.) wird uns von der betreffenden Molkerei noch folgendes mitgeteilt: Der Einbruch in der Molkerei Wegenstedt-Grauingen hat mit der Festnahme der vier Gebrüder Rautmann seine Aufklärung gefunden. Bei einem der Diebe sind noch einige Butterstücke mit Firma beschlagnahmt worden. In den letzten 6 Jahren wurde in der Oebisfelder Gegend in sämtlichen Molkereien eingebrochen, oder wenigstens versucht einzubrechen. Jetzt endlich ist es gelungen, die Diebesbande festzunehmen. Sie hatten bei einem Kolonisten im Drömling 6 Zentner Eingeschlachtetes gestohlen und wurden auf dem Rückwege in Miesterhorst gestellt; nach lebhaftem Feuergefecht wurde einer der Diebe tödlich getroffen.

Ausland.

Zur Lage auf dem Welt-Buttermarkt. Es muß beachtet werden, daß die augenblicklichen Preise ,wenigstens soweit der englische Markt in Frage kommt, im allgemeinen über den Preisen des Vorjahres liegen. Auf dem englischen Markt liegt Kolonial-Butter augenblicklich um 2 Sh. niedriger. Die Zufuhr an Butter nach England belief sich im Januar auf 672 651 cwt. gegenüber 540 875 cwt. in 1925 und 425 116 cwt. im gleichen Monat 1924. Die Ruhe, die bereits seit kurzem auf dem englischen Markt eingesetzt hat, dauert noch fort und verursacht, daß die Verkäufer im allgemeinen geneigt sind, mit den Preisen etwas herabzugehen. Die Importeure beurteilen die Lage im Augenblick stark optimistisch. Es wird sich bald herausstellen, wieviel Butter Neu-Seeland und Australien voraussichtlich in der kommenden Frühjahrs-Saison auf den Markt werfen können. Englische Butter ist etwas im Preise gefallen, sodaß die beste Qualität heute einen Durchschnitt von 2 Sh. ¼ d. per lb hat, irische Butter wird mehr oder weniger zu nominellem Wert notiert. Dänische Butter hält heute unverändert den Preis, aber wird nur mäßig nachgefragt. Von Amerika aus zeigt sich in letzter Zeit mehr Nachfrage nach dänischer Butter, aber der Preis liegt im Augenblick noch zu hoch, als daß

große Abschlüsse zustande kommen könnten. Deutschland kauft zur Zeit recht erhebliche Mengen Butter von Dänemark, was auch z. T. damit zusammenhängt, daß Holland die ganze Produktion im eigenen Lande verbraucht. Holländische Butter erzielt einen Preis von 198—200 Sh., estnische Butter liegt unverändert bei 170—172, während lettische Butter im Augenblick nicht auf dem Markt erscheint. Sibirische Butter ist bei 150 bis 154 Sh. mäßig umgesetzt. Argentinische Butter zeigt gleichfalls schwache Umsätze bei 150—162 Sh. Auch für Kolonialbutter liegen die Preise bei kleinen Abschlüssen stark gedrückt.

Im allgemeinen erwartet man aber für die nächste Zeit ein Anziehen der Preise. Die in den Kühlhäusern aufgelagerten Mengen sind bis auf ein Minimum zusammen geschmolzen. Das fortwährende Steigen der Preise für holländische und dänische Butter in den letzten Monaten rührte naturgemäß daher, daß man nur zögernd die Reserve angriff. Bemerkenswert ist, daß die Preise für holländische und dänische Butter in den letzten Wochen bedeutend stärker gestiegen sind als die für die Kolonialbutter. Soweit Holland in Frage kommt, ist auch im Monat März kaum mit Butter-Export nach England zu rechnen. Während Deutschland mehrere Monate hindurch kaum nennenswerte Mengen bezogen hat, tritt es wieder stärker als Käufer auf. Man rechnet auch damit, daß die Vorräte in Deutschland außerordentlich gering sind. Die Nachfrage nach dänischer Butter in Deutschland ist sehr rege. Auch Kolonialbutter und argentinische Butter gelangt heute über den englischen Markt nach Deutschland. Soweit U. S. A. in Frage kommt, sind die Butter-Reservelager fast vollständig erschöpft. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß U. S. A. in nächster Zeit große Einfuhr von Kolonialbutter, sibirischer und dänischer Butter haben wird. Für die Beurteilung der künftigen Situation auf dem Welt-Buttermarkt ist es von großer Bedeutung, daß die Verschiffung in australischer Butter stark zurückgegangen ist. Die Ausfuhr erreichte bisher nicht annähernd die des Vorjahres. Besonders in den Staaten Victoria, Neu Süd-Wales, Süd-Australien und Tasmanien ist die Produktion in der letzten Zeit stark zurückgegangen. Allein Queensland zeigt eine vermehrte Produktion. Auch aus Neu-Seeland sind die Verschiffungen im Februar geringer als im Vorjahr. Soweit Neu-Seeland in Frage kommt, liegt die Möglichkeit vor, daß ein Teil der Produktion auf Grund einer bestimmten Preispolitik zurückgehalten wird. Es ist nicht damit zu rechnen, daß die nächsten Wochen ein Sinken der Preise auf dem Weltbutter-Markt bringen werden, denn vor Ende März oder Anfang April kann mit wesentlich gesteigerter Zufuhr nicht gerechnet werden.

Rn.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Zur „Hoch"- und „Moment"-Pasteurisierung. Die folgenden kurzen Ausführungen sollen nur eine Erläuterung bringen zu meiner Arbeit in Nr. 9 und 11 1926 dieser Zeitschrift, in der ich über Versuche zur Abtötung von Tuberkelbazillen in neuzeitlichen Dauer- und Hocherhitzungsanlagen berichtet habe. Auf Grund meiner damaligen Untersuchungen kam ich u. a. zu der Schlußfolgerung, daß die Hocherhitzung, wie sie z. Zt. in vielen Molkereibetrieben zur Einführung gelangt ist, für die Abtötung pathogener Keime keine sicherere Gewähr bietet, als die Dauerpasteurisierung der Sammelmilch während 30 Minuten auf 63 Gr. C.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, möchte ich nochmals ausdrücklich betonen, daß ich mich zu dieser Schlußfolgerung bezügl. der Hochpasteurisierung berechtigt hielt auf Grund einwandfreier Prüfungen an dem Hochpasteurisieur der Firma Bergedorf, bei denen die Erhitzung auf 85 Gr. in einem Falle nicht ausreichend war, die Tuberkelbazillen restlos abzutöten. Aehnliche Beobachtungen hat im gleichen Institut Richter bezüglich Bakterium Coli gemacht. Ich bin mir wohl bewußt, daß von dieser Hocherhitzung die sogen. "Moment"-Erhitzung, wie sie in dem von mir ebenfalls geprüften Tödtschen Apparat vorgenommen wurde, zu trennen ist. Da ich diesen Momenterhitzer bei der Bekanntgabe meiner Untersuchungen, die am 31. Oktober 1925 abgeschlossen waren, nur bei höheren Temperaturen, nämlich bei 120 Gr. und bei 100 Gr. C. geprüft hatte (vergl. Versuch XII), bei der übrigens die Tuberkelbazillen abgetötet wurden, habe ich mir ein besonderes Urteil über diese Art der Erhitzung und ihre Wirksamkeit noch nicht erlaubt. Ich glaube, daß dies auch einwandfrei aus meinen Schlußsätzen hervorgeht. Vielmehr habe ich weitere Versuche mit dem Tödtschen Apparat bei 85—90 Gr. C. in meiner Arbeit angekündigt, die meiner Meinung nach erst über den Wert dieser Erhitzungsart entscheiden können, da naturgemäß eine höhere Erhitzung der Milch praktisch aus naheliegenden Gründen nicht in Frage kommt und auch wohl nicht vorteilhaft wäre. Da die Innenkonstruktion des Tödtschen Erhitzers eine gänzlich andere ist, wie die der üblichen Hochpasteure, ist es durchaus möglich, daß auch die Erhitzung der Milch hier eine ganz andere, vielleicht intensivere ist. Die bisherigen Versuche scheinen — soweit sich das jetzt schon beurteilen läßt — nicht ungünstig ausgefallen zu sein. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Dr Seelemann, Kiel.

Nachklänge zur Tagung der Internationalen Käsekommission in Bern. Unter dieser Ueberschrift hat Herr Dr. Scherer, Geschäftsführer des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes in der Nr. 15 der Hildesheimer Molkerei-Zeitung vom 4. Februar 1926, sich gewissermaßen darüber beschwert, daß der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband zu der Tagung der Internationalen Käsekommission in Bern (September 1925) überhaupt nicht eingeladen worden sei und daher seinerzeit zu einer Stellungnahme keinerlei Anlaß gehabt hätte.

Ich möchte dazu bemerken, daß diese Einladungen grundsätzlich nicht an Vereine oder Körperschaften ergangen sind, sondern dem mir erteilten Auftrag gemäß lediglich an Einzelpersonen in den verschiedenen Ländern.

Am 20. Mai 1924 erging an verschiedene voranstehende deutsche Persönlichkeiten, die hier in Frage kommen, eine Einladung zur Teilnahme an den Arbeiten der Internationalen Käsekommission.

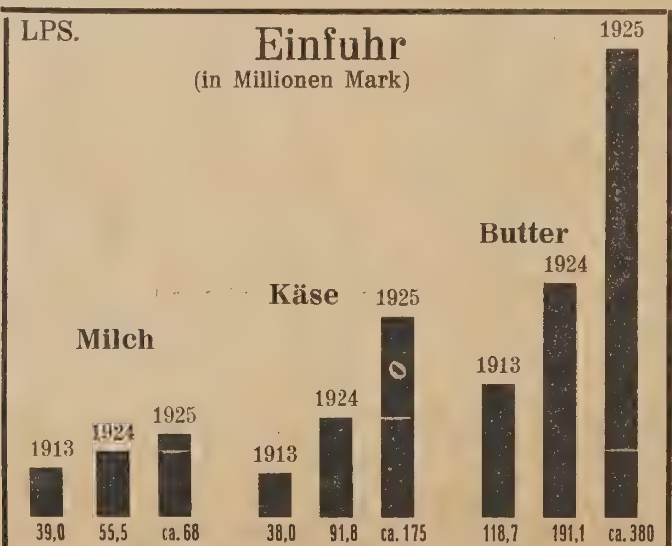
Die Einladung an den Herrn Vorsitzenden des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes ist bisher leider völlig unbeantwortet geblieben.

Dr. A. J. Swaving, Haag.

Zur Einfuhr von Milch und Molkerei-Erzeugnissen. Die Einfuhr von Molkerei-Erzeugnissen nach Deutschland ist nach Beendigung des Weltkrieges und besonders in den letzten Jahren ständig im Zunehmen begriffen. Es ist dies umso erstaunlicher, da die Kuhzahl in Deutschland ziemlich die Höhe des Friedensbestandes ereicht hat und die Milcherzeugung dementsprechend ebenfalls der Friedenserzeugung fast gleichkommt. Man erlebt z. B. das schöne Bild, daß Berlin in Milch schwimmt und naturgemäß versucht, einen großen Teil der eingeführten Molkereimilch abzustoßen. Diese Milch muß also, da sie nicht zum Frischverzehr Verwendung finden kann, zu Butter, Käse oder Quarg verarbeitet werden. Der im Inlande hergestellte deutsche Quarg ist zum großen Teil unverkäuflich, die Quargkäsereien boten von ca. 14 Tagen sage und schreibe 4 Mark für einen Zentner. Während, wie ich höre, in Berlin der hergestellte Quarg zum Teil aufs Feld geschüttet und die Magermilch in den Kanal gegossen wurde, nimmt die Einfuhr von Milch gleich welcher Art und feinen Käsesorten und Butter in steigendem Maße zu. Eine derartige Verschwendung mit dem Volksvermögen wird in demselben Berlin getrieben, das z. Zt. nicht weniger als eine Viertel Million Arbeitslose haben soll.

Im Frieden, vor Beginn des Weltkrieges, war Fettkäse überhaupt nicht, oder nur zu einem lächerlich billigen Preise los zu werden. Die Bevölkerung bevorzugte oder begnügte sich damals, als wir noch ein reiches Land waren, mit den Magerkäsesorten, wie Harzer-, Stangen-, Spitz- und Quadrat-Käse, dagegen heute, wo wir verarmt und ausgesogen sind und werden, verachtet man diese Käsesorten und nimmt und fordert ausländischen Fettkäse und dänische Butter, auch wenn letztere in Deutschland hergestellt ist. Es ist in diesen Spalten schon so oft erörtert worden, daß die deutsche Butter sich zum größten Teil mit wenigen Ausnahmen der ausländischen Butter in Qualität an die Seite stellen kann; die deutschen feinen Käsesorten sind den ausländischen ebenfalls gleichwertig! Trotzdem aber bevorzugt die Bevölkerung ausländischen Käse und ausländische Butter. Die Schaufenster der Lebensmittelgeschäfte in Berlin sowie in den Provinzstädten strotzen von feinen ausländischen Käsesorten und die Bevölkerung kauft, kauft, kauft! Während die deutschen Molkereien teilweise die Zahlung der gelieferten Milch einstellen mußten, weil die hergestellten Produkte, wie Butter, Käse usw. unverkäuflich waren, betrug die Buttereinfuhr z. B. über das Dreifache von der Einfuhr, die das reichere und größere Deutschland 1913 einführte. Ein großer Teil der Bevölkerung, so die Arbeitslosen und die ihres Vermögens beraubten können sich überhaupt keine Molkereierzeugnisse mehr kaufen. Milch und Molkereiprodukte werden im Inlande m. E. so reichlich erzeugt, daß als Zuschuß höchstens die Einfuhrmenge von 1913 genügte, es wird aber trotzdem das Dreifache eingeführt, was bewirkt, daß dadurch die gleiche Menge aus der deutschen Erzeugung nicht verwertbar ist. Die Folge hiervon wird wieder sein, daß eine steigende Beeinträchtigung der Viehzucht entsteht.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt die steigende Einfuhr von Milch, Butter und Käse aus den Jahren 1913, 1924 und 1925 in Millionen Mark.



Diese Zusammenstellung zeigt in erschreckender Weise, wohin der Kurs geht. Das deutsche Volk sollte doch endlich einsehen, daß es sein erborgtes Geld für, sagen wir einmal Luxusartikel verschwendet und daß eine derartig gewaltige Einfuhr von Luxusartikeln eine Verschuldung herbeiführen muß. Es ist dies, wie vorher ausgeführt, um so unverständlicher, da die inländische Erzeugung unter größter Absatzkrise leidet. Aber nicht allein mit Milch und Molkereierzeugnissen wird eine derartige Versündigung getrieben, sondern auch mit andereh im Inland hergestellten Erzeugnissen. Während der deutsche Roggen zu stark herabgesetztem Preise ins Ausland verkauft wird, nimmt z. B. die Einfuhr von Monat zu Monat zu. Der spanische Weinimport hat 1925 eine ungeahnte Höhe erklommen, wohingegen der deutsche Winzer für seinen Wein keinen Käufer fand, selbst zu Preisen, die 40 Prozent der Erzeugungskosten betragen.

Alle Obsthandlungen sind voll von Südfrüchten und ausländischem Obst, während das deutsche Obst zum Teil auf den Bäumen verfault, weil sich das Abflücken nicht lohnt.

Die deutsche Handelsbilanz kennzeichnet sich auch im Jahre 1925 durch ihre steigende Passivität. Diese betrug über 4 Milliarden gegenüber von 2,9 Milliarden im Jahre 1924. Wenn sich auch im Dezember eine schwache Aktivität zeigte, so darf aber nicht übersehen werden, daß diese zum Teil auf eine gesteigerte Roggenausfuhr zurückgeführt werden muß. Es besteht aber die Gefahr, daß dieser Roggen später zu teueren Preisen zurückgekauft werden muß, da er vordem aus Spekulationsgründen ins Ausland ging.

Hier wäre Gelegenheit geboten, Worte in Taten umzusetzen, alle deutschen Parteien sowohl wie die deutsche Oeffentlichkeit gefallen sich in der Beteuerung ihrer nationalen Gesinnung, wo bleibt dieselbe? Die deutsche Hausfrau, die ihre Kinder mit deutschen Erzeugnissen, wie inländischer deutscher Butter, Käse und Brot aus deutschem Roggen usw.

nährt, spart nicht nur für ihre Kasse, sondern auch für die der deutschen Volkswirtschaft. Die deutsche Hausfrau muß erkennen, daß sie auch in der Stille ihrer Hauswirtschaft ein sehr großer Helfer für das Volksganze darstellt. Hier handelt es sich nicht um Parteipolitik, sondern um das Wohl und Wehe des ganzen deutschen Volkes. Oft schon haben deutsche Frauen dem deutschen Volke ein Vorbild gegeben. Hoffen wir, daß es auch in diesem Falle geschieht. G. Langheinrich.

Tagespresse und Molkereien. In dem in Nr. 18 dieser Zeitung unter dem Titel „Molkereifachpresse und Landwirtschaft" veröffentlichten Artikel findet sich unter anderem die Ausführung, daß es nützlich sei, die Tagespresse für die Aufklärung und Belehrung der Landwirte in Anspruch zu nehmen. Diese Anregung ist als besonders wichtig wohl zu begrüßen und kann nicht so ohne weiteres abgetan werden. Ich habe mich schon vor längerer Zeit mit mehreren kleinen Lokalblättern in hiesiger Gegend in Verbindung gesetzt, um diese für die Milchwirtschaft im allgemeinen zu gewinnen und darauf hingewirkt, daß es auch im Interesse der Zeitung selbst liegt, wöchentlich eine bestimmte Rubrik, oder in Form einer Wochenschrift, die milchwirtschaftlichen Angelegenheiten im Druck zu bringen. Meine Bemühungen sind vorerst ohne Erfolg geblieben, weil sich die Verleger der Zeitungen noch nicht stark genug für dieMilchwirtschaft erwärmen konnten, und somit wurde die Angelegenheit auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

Wenn man sich mit der Tagespresse einmal etwas näher beschäftigt, so wird man feststellen, daß dieselbe sich schon einmal, wenn auch nicht in angenehmer Weise, für die Milchwirtschaft und besonders für die Molkereien stark interessiert hat, und zwar während und nach dem Kriege. Zu Anfang des Krieges konnte man die Wahrnehmung machen, daß plötzlich die Tagespresse für die Milchwirtschaft ein großes Interesse hatte und die milchwirtschaftlichen Fragen in viel ausgiebigerem Maße behandelte, wie es vor dem Kriege der Fall war. In den meisten Fällen handelte es sich aber um Ausfälle gegen die Molkereien, besonders dann, wenn es sich um die Preisfrage von Milch und Molkereierzeugnissen handelte. Diese Ausfälle wurden von einigen Zeitungen möglichst ausführlich behandelt, namentlich, wenn gewissenlose und gewinnsüchtige Unternehmer, die es in jedem Beruf gibt, die Not des Volkes in unverzeihlicher Weise zu ihrem eigenen Vorteil ausbeuteten und hierdurch oft die Molkereien in ein schlechtes Licht stellten. Ein Teil der Zeitungen glaubte es als ihre Aufgabe betrachten zu müssen, der Bevölkerung den Glauben beizubringen, daß die Preiserhöhungen für Milch und Molkereiprodukte, welche sich infolge der damals gewaltig gestiegenen Erzeugungskosten, als unumgänglich notwendig erwiesen, von den Molkereien verursacht seien. Dieser Unfug — anders kann man es nicht nennen — welcher damals von einem Teil der Presse mitgemacht wurde, hat hier und da einen unangenehmen Nachgeschmack hinterlassen ,sodaß es für eine einzelne Person oder Molkerei schwer sein wird, die Lokalpresse für derartige Bestrebungen mit Erfolg zu interessieren. Welchen Erfolg damals die Presse bei der Bevölkerung gehabt hat, ist durch die Auswirkung nach dem Kriege, hauptsächlich im Jahre 1923, dadurch gekennzeichnet, daß in vielen Gegenden die Molkereien geplündert wurden. Wer selbst davon betroffen worden ist, kann sich erst ein richtiges Bild von einem derartigen Vorgehen machen und sieht, welchen Einfluß die Tagespresse auf die Gemüter der Bevölkerung ausüben kann. Wenn es den Molkereien, namentlich den maßgebenden Organisationen gelingen sollte, den größten Teil der Tagespresse für die milchwirtschaftlichen Angelegenheiten zu gewinnen, so dürfte ein für die gesamte Milchwirtschaft nutzbringender Erfolg sicher sein und es sollte seitens der Fachverbände der Versuch gemacht werden, die Tagespresse hierfür zu interessieren. Eine Anzahl Tageszeitungen führen nebenbei, oder im Anschluß an diese ,schon landwirtschaftliche Wochenschriften, worin man vielfach Abhandlungen über Bienenzucht und Gartenbau findet, aber von der Milchwirtschaft liest man so gut wie nichts.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen darauf hinzuweisen, daß die Schleswig-Holsteinische Landeszeitung in Rendsburg den Zug der Zeit erfaßt hat und eine Wochenschrift betitelt, „Die Nordwestdeutsche Milchwirtschaft", als Beiblatt der Tageszeitung herausgibt, die das, was seitens der Molkereien erstrebt wird, im vollsten Maße zum Ausdruck bringt. Sie hat unter folgendem Geleitwort diese Wochenschrift im Oktober v. Js. herausgegeben:

„Wieder geht eine neue Wochenschrift der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung ins Land, „Nordwestdeutsche Milchwirtschaft". Wir hoffen damit einem schon lange empfundenen Bedürfnis gerecht zu werden, denn die Entwickelung der letzten Jahre hat gezeigt, daß Deutschlands wirtschaftliche Gesundung nur durch gesteigerte Arbeit zu erreichen ist. Die Milchwirtschaft ist einer der Grundpfeiler der deutschen Landwirtschaft. Es warten ihrer noch große Aufgaben. Deshalb müssen alle Erfahrungen der Technik, Wissenschaft und Praxis mit einem zähen Arbeitswillen verbunden werden, um in der deutschen Milchwirtschaft Höchstleistungen zu erzielen.

Als eine unserer Hauptaufgaben in der „Nordwestdeutschen Milchwirtschaft" betrachten wir es, die mannigfachen Beziehungen der Wissenschaft, der Meiereien und ihrer Betriebsleiter, der Kontrollvereine usw. zu Erzeugern und Verbrauchern nach aller Möglichkeit zu fördern. Die schlechte Wirtschaftslage ,die Folgen der Kriegs- und Inflationszeit haben zur wesentlichen Verminderung des Milchverbrauchs gegenüber der Vorkriegszeit beigetragen. Die Volksgesundheit erheischt aber, den Verbrauch hygienisch einwandfreier Milch in immer weiteren Volkskreisen zu steigern. Viele Fragen kann hierbei unsere „Nordwestdeutsche Milchwirtschaft" lösen helfen. Getragen von dem Verantwortungsbewußtsein gegenüber einem wichtigen Zweige unseres Nährstandes, wollen wir stets in diesem Sinne unsere Nordwestdeutsche Milchwirtschaft gestalten. Wir hoffen dann auch, daß diese neue Wochenschrift der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung mit dazu beitragen wird, daß das gegenseitige Verstehen und Vertrauen von Lesern und Landeszeitung noch weiter vertieft wird und das gemeinsame Ziel beide auch im Kampfe um berechtigte Interessen, fest zusammenstehen lassen".

Hieraus wird man den Eindruck gewinnen, daß derartige Bestrebungen einer bedeutenden Tageszeitung, wie es diese ist, sicher in einer Gegend mit ausgesprochener Milchwirtschaft einen großen Anteil an der Hebung der Milchwirtschaft nehmen wird. Die Wochenschriften werden nicht nur von den Landwirten, sondern auch in großem Maße von dem Verbraucher gelesen, und man ist in der Lage, die augenblicklichen milch-

wirtschaftlichen Verhältnisse zu erörtern und alle irreführenden und unrichtigen Veröffentlichungen zu widerlegen und zu berichtigen, wie dies im vorigen Jahre bei der Typhusepidemie notwendig gewesen wäre, damit die Bevölkerung sich über die richtigen Ursachen ein richtiges Bild machen konnte und nicht wie es geschehen, den Verbrauchern durch falsche Berichte den Milchgenuß zu verleiden. Auch bei Erhöhung der Preise für Milch und Molkereiprodukte ist man in der Lage, der Bevölkerung den Grund der Preiserhöhung und die wirklichen Gestehungskosten der Milch sowie der aus ihr hergestellten Produkte vor Augen zu führen.

Allerdings kann aber auch die Tagespresse im entgegengesetzten Sinne, wie wir dies vorhaben, wirken, wenn in derselben Aufsätze erscheinen, welche die deutschen Produkte größtenteils als minderwertig bezeichnen und die deutschen Molkereifachleute als nicht auf der Höhe betrachten, wie dies oft unzweideutig in der Fachpresse geschehen ist. Es ist nicht meine Aufgabe, zu untersuchen, ob diese Ausführungen tatsächlich den Anschuldigungen entsprechen, aber soviel steht fest, daß das Ausland genau so gut minderwertige Produkte erzeugt, wie Deutschland, nur mit dem Unterschiede, daß diese Ware nicht in Deutschland in den Handel kommt, sondern im eigenen Lande verbraucht wird. Es ist ganz selbstverständlich, daß die zum Export gelangte Butter durch staatliche und andere Vorschriften unterstützt wir und somit nur Ia Ware exportiert wird. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß auch der größte Teil der deutschen Molkereibutter von ebenso guter Beschaffenheit ist wie die Auslandsbutter. Man soll infolgedessen den deutschen Molkereien mit ihren Betriebsleitern nicht immer derartige unberechtigte Vorwürfe machen und zuerst vor seiner Tür fegen. Ebenso würde es sich verhalten, wenn man in den Tageszeitungen behaupten wollte, die Gewinnung der Milch sei eine schlechte. Man soll wohl auf die Erfolge, welche mit einer sauber gewonnenen Milch erzielt werden, hinweisen, sich aber wohl hüten, Aufsätze zu bringen, welche das Empfinden der Verbraucher verletzen könnte, was durch Veröffentlichungen in den Tageszeitungen erklärlicherweise leichter der Fall ist als in der Fachpresse. Hch. Drüsedau.

Geschrotene Erbsen als Futtermittel für Mastschweine und Milchkühe. Erbsen sind ein ganz vorzügliches Futtermittel zur Schweinemast, ihr Eiweißgehalt mit 17 Proz. verd. Eiweiß übertrifft den der Gerste um 10 Proz., während der Stärkewert beider Futtermittel ungefähr gleich ist. Bei der Verfütterung von Erbsen wird ein besonders für Dauerwaren geeignetes kerniges Mastprodukt erzielt, auch für die Rindviehfütterung ist Erbsenschrot sehr geeignet.

Will man Erbsen für die Verfütterung verwenden, so gibt man sie feingeschroten und ungekocht stets in Verbindung mit anderen eiweißärmeren Futtermitteln. Da die Frage der Verwendung von Erbsen zur Viehfüterung wohl nicht allerorts aber doch wohl in dieser oder jener Wirtschaft auftauchen mag, so seien die zweckmäßigsten Futtermischungen und Mengen im nachfolgenden angeführt.

Mastschweine erhalten pro Kopf und Tag Erbsenschrot bis zu 1 Kg. Größere Mengen sind wegen der stopfenden Wirkung zu vermeiden, auch soll man die Tiere möglichst allmählich an die Erbsen gewöhnen, indem man bereits den Läufern etwas Erbsenschrot in das Kraftfutter mischt. Dabei ist zu beachten, daß bei der Fütterung mit Erbsen- oder Bohnenschrot stets eine Beigabe von Fischmehl oder Schlemmkreide erfolgen muß, um ein Steifwerden der Tiere zu verhüten. Zwecks besserer Verdauung ist eine Zugabe von Rüben oder Grünfutter, im Winter Klee- oder Seradellaspreu sehr empfehlenswert. Bei Beginn der Mast im Alter von ca. 6—7 Monaten reicht man also zunächst zweckmäßig Erbsenschrot mit Gerstenschrot gemischt im Verhältnis 1 zu 3 und ersetzt dann allmählich Gerstenschrot durch Erbsenschrot. Anstelle der Gerste kann auch Hafer oder ein Gemisch von Hafer und Gerste Verwendung finden. In Verbindung mit gedämpften Kartoffeln gibt man als Kraftfutter anfangs ½ Kg. Erbsenschrot, ½ Kg. Gerstenschrot, Roggen- oder Gerstenmehl und etwa 200 Gramm Fischmehl bezw. 30 Gramm Schlemmkreide, worauf man dann die Mengen bis auf 1 Kg. Erbsenschrot pro Tag und Kopf steigert und mit dem Fischmehlzusatz auf etwa 100 Gramm heruntergeht. Nach den in der Praxis gemachten Erfahrungen ist es zweckmäßig, das Futter in kalter dickbreiiger Form ohne Wasser zu verabreichen. Zu beachten ist bei der Mast, daß die Tier stets bis zur Sättigung gefüttert werden, in welchem Falle man mit einer zweimaligen Fütterung täglich auskommt.

Was nun die Fütterung von Gerstenschrot an Milchkühe anbelangt, so gibt man gleichfalls 1 Kg. je Tag und Kopf, am besten in Verbindung mit der gleichen Menge Weizenkleie. Bei Jungvieh, wo die Knochenbildung durch Erbsenfütterung sehr günstig beeinflußt wird, empfiehlt sich eine Beigabe von Haferschrot. Sehr gut hat sich übrigens eine Mischung von Erbsenschrot, Weizenkleie und Leinkuchen zu gleichen Teilen in der Praxis bewährt. Mn.

Getreidemahlanlage als Nebenbetrieb einer Molkerei. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 55).

I.

Die Frage der Rentabilität einer an Ihrer Molkerei angegliederten Getreidemahlanlage richtet sich nicht allein nach dem Mahllohn und den Kosten der Antriebskraft, sondern es müssen auch andere Momente berücksichtigt werden, so z. B. ob entsprechende Räume und Baulichkeiten vorhanden sind, da andererseits eine recht große Kapitalanlage notwendig ist, deren Verzinsung und Amortisation in Rechnung gestellt werden muß, ferner ob Aussicht ist, daß die Mühle gut beschäftigt und kein Konkurrenzunternehmen in der Nähe ist, weil dadurch die Mahllöhne gedrückt würden, nicht zum wenigsten aber auch nach den Kenntnissen im Müllereifach bei Ihnen, da es sonst immer mehr oder weniger Lehrgeld kostet, wenn man sich auf ein Gebiet wagt, welches man nicht beherrscht.

Da Ihnen, der Anfrage nach, die Praxis fehlt, würde ich Ihnen empfehlen, wenigstens theoretisch Kenntnisse zu sammeln, und zwar durch Bezug und Studium einer Müllerzeitung, etwa „Die Mühle", welche bei Moritz Schäfer, Leipzig, Salomonstraße 8, erscheint.

Ich nehme an, daß Sie eine Mühle mit Walzenstuhl einzurichten beabsichtigen, wozu die Anlage einer guten Getreide-Reinigungsanlage unerläßlich ist, weil das Mahlgut noch viele Verunreinigungen enthält, wie Staub, Spreu, Sand, Steinchen, Unkrautsamen u. a. m. Fachmännisch ausgedrückt, besteht dieselbe aus dem Aspirateur oder Luftsauger, Trieur oder Ausleser und der Schälmaschine. Manche kleineren Mühlen begnügen sich nur mit letzterer, doch geht es dabei gewöhnlich auf Kosten der Reinheit des Mehles.

Für eine kleinere Anlage wäre ein Walzenstuhl mit etwa 500 bis 600 Millimeter Walzenlänge und 300—400 Millimeter Durchmesser zu empfehlen. In 24 Stunden würden sich damit gegen 40 Zentner Mehl erzeugen lassen. Die genaue Leistung des Walzenstuhles gibt Ihnen die liefernde Firma an. Eine noch kleinere Type zu wählen, würde den Betrieb weder leistungsfähig noch lohnend gestalten.

Ferner benötigen Sie 2 Sichter oder einen einteiligen Plansichter. Dann kommen noch die Elevatoren.

Bemerken möchte ich, daß die beschriebene Anlage nur zur Vermahlung von Roggen geeignet ist, für Weizen wäre noch ein weiterer Walzenstuhl, eine Griesputzmaschine und ein zweiteiliger Plansichter notwendig. Der Elektromotor von 20 PS. ist vollständig ausreichend, ich glaube, 10 bis 12 PS. dürften genügen.

Der angegebene Mahllohn von 20 Pfg. für 50 Kg Roggen erscheint mir zu gering, andererseits die Zurückgabe von nur 30 Kg. Mehl und 15 Kg. Kleie, also 10 Proz. Schwundvergütung, ist wieder recht günstig zu bezeichnen.

Sie dürften mit einer Kilowattstunde etwa 30—35 Pfund vermahlen, da Ihnen der Strom 11 Pfg. kostet, für 50 Kg. also 3 mal 11 = 33 Pfennig Strom verbrauchen.

Damit die Anlage automatisch, bei möglichst geringer Beaufsichtigung arbeitet, halte ich es für vorteilhaft, wenn 3—4 übereinander liegende Räume zur Verfügung stehen.

In der untersten Etage, evtl. Keller, wäre die Transmission mit dem Antrieb, in dem darüber befindlichen Raum käme der Walzenstuhl, Getreideübernahme nebst Kasten hierfür mit Elevator.

Die Mischkästen und die Getreidereinigungsanlage würden im 3. Stockwerk Platz finden, evtl. auch der Sichter, wenn selbiger nicht in einer höheren Etage auf dem Boden aufgestellt werden kann.

Richard Knappe, Fulnek.

II.

Um eine Rentabilität Ihrer neu anzulegenden Mühle zu erzielen, müssen Sie zuerst die örtlichen Verhältnisse vollkommen berücksichtigen. Der Mahllohn ist etwas niedrig angesetzt ,und es wird sich sehr schwer ein Reinverdienst herausarbeiten lassen. Um 20 Zentner Roggen in 10 Arbeitsstunden zu vermahlen, ist ein Walzenstuhl 500/300 Millimeter und ein Mahlgang 1000—1100 Millimeter Durchmesser (zu empfehlen beste Naturfranzosen) erforderlich, dazu ein zweiteiliger Plansichter. Eine gründliche Reinigung ist sehr empfehlenswert, um hochprozentige Qualitätsmehle herstellen zu können.

Der vorhandene 20 PS.-Motor würde Ihnen für die hier erwähnten Maschinen genügen. Sie brauchen 4 Klw.-Std. zur Vermahlung von 50 Kg. Roggen. Ein Schrotgang, 1200 Millimeter Durchmesser, könnte zeitweise mitlaufen. Ein Rohölmotor würde sich in der Betriebskraft allerdings billiger stellen. Ich rate Ihnen, an Ort und Stelle einen tüchtigen Fachmann, möglichst praktischen Müller, dem auch die theoretischen Kenntnisse nicht fehlen dürfen, zu hören, dem dann auch die Anweisung für den Einbau der Maschinen zu überlassen ist. Müllermeister R.

III.

Falls im Wohnort des Fragestellers keine Mühle vorhanden und daher keine Konkurrenz zu fürchten ist, wäre die Anlage unter der Voraussetzung, daß genügend Getreide vorhanden ist, wohl noch lohnend.

Bei einem Strompreis von 11 Pfg. für die Klw.-Std. kostet ein Ztr. zu mahlen ungefähr 35 Pfg. Die Einrichtung müßte bestehen aus einer Schälmaschine mit Gesänge und Eisenausleser, 1 Quetschstuhl 300/200, 1 Blaumehlzylinder, 1 Walzenstuhl 500/300, ein Mahlgang (Franzose) 1250 Millimeter Durchmesser, 1 zweiteiliger Plansichter, 1 Mehlmischmaschine, 1 Getreide- und 3 Schrotelevatoren. An Gebäudefläche benötigen Sie 6 mal 6 mal 10 Meter. Bei einer Ausbeute von 65 Proz. hätten Sie bei den heutigen niedrigen Roggenpreisen für einen Zentner 70 Pfg. Verdienst. Die Leistung obiger Einrichtung ist ca. 30 Zentner. Die Anlagekosten belaufen sich auf 5—6000 M. Bei der heutigen schlechten Lage in dem Müllereigewerbe wäre die Sache jedoch erst reiflich zu überlegen.

Otto Kruse.

Bücherschau. *)

Katechismus der Milchwirtschaft von Dr. Th. Henkel, o. Professor der Agrikulturchemie und Milchwirtschaft an der landw. Abtl. der Technischen Hochschule München, 5. Auflage, 359 Druckseiten Text, 161 gute Abbildungen, Preis geb. 5.50 M.

In 10 Abschnitten behandelt der Verfasser in ansprechendem Frage- und Antwortspiel nacheinander das Wesen, den Ursprung und die Gewinnung der Milch, die Bestandteile und Eigenschaften der Milch, die Rahmgewinnung, die Rahmbehandlung, die Butterbereitung, die Käserei, die Milchfabrikate und die Nebenerzeugnisse der Milchverarbeitung. Das Buch soll seiner Bestimmung nach ein Leitfaden für den Unterricht an Molkereischulen und landw. Lehranstalten sein und auch zum Selbstunterricht dienen. Henkel hat es verstanden, in einfacher, klarer und anschaulicher Weise das zusammenzufassen, was jeder Landwirt und Molkereifachmann von der Erzeugung und Verarbeitung der Milch wissen sollte. Das Studium des Buches vermittelt nicht nur sehr wertvolle Kenntnisse, sondern wird jedem Leser auch einen hohen Genuß bereiten. Henkel ist kein sogen. blasser Theoretiker, sondern als früherer Direktor der Molkereilehranstalt in Weihenstephan ein ganz ausgezeichneter Praktiker und Lehrer, dem viele Milchwirtschaftler eine ganz vorzügliche Ausbildung zu verdanken haben. Der „Katechismus der Milchwirtschaft" und das in demselben Verlage erschienene „Melkbüchlein" von Ostertag und Henkel sind zwei Schriften, die in der Bibliothek keines fortschrittlichen Landwirtes und Molkereifachmannes fehlen dürfen. Auch die landwirtsch. Vereine sollten das Buch fü ihre Mitglieder beschaffen. Wer den „Katechismus" zur Hand nimmt, wird ihm ganz gewiß nicht achtlos beiseite legen, sondern ihn mit wachsendem Interesse von A bis Z lesen und ihn auch seinem in der Milchwirtschaft tätigen Personal in die Hand drücken.

Dr. Lauterwald.

Der stille Lehrfreund von Karl Wegner. Verlag für Molkereibürohilfsmittel, K. Wegner, Fraustadt-Ulbersdorf. Preis bei Bestellung von 1 Exemplar 5.— R.-M. Bei Bestellung mehrerer Exemplare 4.— R.-M.

Das vorliegende Buch behandelt auf 260 Seiten in 18 Kapiteln alles das, was ein tüchtiger Molkereifachmann unbedingt wissen, ein

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden

Molkereigehilfe und -Lehrling unbedingt lernen muß. Der Verfasser hat sich nicht nur bemüht, eine Fülle von Stoff in seinem Buche niederzulegen, er hat diesen Stoff auch in eine Form gebracht (1000 Fragen und 1000 Antworten), die es dem Lernenden ermöglicht schneller in die Materie einzudringen, weil das Studium nicht so leicht ermüdet.

Allen Molkereifachleuten, insbesondere Molkereilehrlingen, Molkereigehilfen und Molkereischülern können wir den „stillen Lehrfreund" wärmstens empfehlen. (Nur direkt vom Verlag zu beziehen.)

Taschenbuch für landwirtschaftliche Genossenschaften. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Bild des Gründers des Reichsverbandes, Wilhelm Haas. 512 Seiten Text. Herausgegeben vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V. Berlin W. 10, Königin-Augusta-Straße 43. Preis 5 R.-M.

Die Herausgabe einer neuen Auflage des „Taschenbuchs für landwirtschaftliche Genossenschaften" erwies sich schon nach zwei Jahren als erforderlich — ein Zeichen, daß die fünfte Auflage des „grünen Taschenbuchs" gut aufgenommen worden ist. Die gleiche Aufnahme wird auch die neue sechste Auflage finden, die gründlich durchgearbeitet worden ist und alle neueren Erfahrungen berücksichtigt. Der Inhalt des Taschenbuches erstreckt sich zunächst auf die Rechtskunde für landwirtschaftliche Genossenschaften mit dem kommentierten Genossenschaftsgesetz, dem Reichsgesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, den wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Bürgerlichen Gesetzbuches, den Gesellschaftsarten, den Reichssteuern- und Aufwertungsgesetzen. Es folgt ein besonderer Teil über das deutsche Genossenschaftswesen, dessen Geschichte, Organisation und mit statistischen Angaben über das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen. Ein weiterer Abschnitt enthält Satzung, Verwaltungsorgane und Einrichtungen des Reichsverbandes sowie die Beschlüsse der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstage. Es schließen sich an Uebersichten über die Organisation und Personalien der Verbände und Zentralgenossenschaften des Reichsverbandes und der Organisationen der Landwirtschaft. Den Schluß bilden Notizen für den praktischen Genossenschafter. Die Neuauflage bietet wieder allen Genossenschaften, ihren Verwaltungsorganen und den Genossenschaftsbeamten eine willkommene, zweckmäßig ausgestattete Handreichung und gewährt darüber hinaus allen denen einen Einblick in das Genossenschaftswesen, die mit ihm in Berührung kommen.

„C. Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr" (Zugleich **das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso**). 51. Jahrgang. 1926. Verlag C. Regenhardt A.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20. Preis gebunden ℳ 9.50 postfrei.

Der mehr als 50 Jahre alte Titel des Werkes läßt nicht im entferntesten darauf schließen, welch' vielseitigen und wertvollen Inhalt es birgt. Von Generationen von Kaufleuten als zuverlässiger, nie versagender Ratgeber hoch geschätzt, erweist es sich mit jedem Jahrgange mehr und mehr als eines der notwendigsten Hilfsmittel des Geschäftslebens. Als angenehme Ueberraschung weist die diesjährige Ausgabe eine wesentliche innere und äußere Umgestaltung auf, die eine größere Sicherheit und Bequemlichkeit, besonders für die Erlangung von Kredit-Auskünften bietet. Tausenderlei Veränderungen des Adressenmaterials als Folge der für viele Firmen zum Verhängnis gewordenen Wirtschaftslage lassen die sorgfältige und gründliche Durcharbeit des gesamten Inhaltes erkennen. Der prachtvolle, mit Geschmack gewählte Einband macht das Buch zu einer Zierde für jeden Schreibtisch.

Briefkasten

G. H. Aus Ihrer Anfrage läßt sich mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß Sie fehlerhaften Quarg verarbeiten. Es läßt sich aber nur aus einem fehlerfreien Quarg ein einwandfreier Harzkäse herstellen. Leider geben Sie nicht an, ob Sie den Quarg selbst herstellen, oder ob Sie auch welchen oder gar allen zukaufen. Falls Sie den Quarg selbst herstellen, ist es ja verhältnismäßig leicht, dem Uebel abzuhelfen. Sie müssen die Milch prüfen und falls dieselbe zu schlecht in bakteriologischer Hinsicht ist, evtl. die ganze Magermilch pasteurisieren und wieder mit einer guten Reinkultur ansäuern. Es dürfte aber auch schon genügen, wenn Sie bei der Herstellung sorgfältig verfahren. Wir nennen folgende Punkte: Saubere, gut verzinnte Geräte verwenden, die Milch mit einer guten Reinkultur ansäuern (keine Buttermilch), den Bruch gut auskäsen und vor allen Dingen sofort gut pressen. Auf diese Weise hergestellter Quarg wird selten bitter und ablaufend, es sei denn, daß eben zu viel schädliche Keime schon in der Vollmilch enthalten waren. — Kaufen Sie auch Quarg zu, so müssen Sie diesen auf seinen Säure-, Wasser- und Eisengehalt prüfen. Ist der Quarg stark sauer oder der Wasser- und Eisen-Gehalt sehr hoch, dann ist derselbe am besten ganz von der Käsefabrikation auszuschließen; denn ein solcher Quarg ist dann gewöhnlich auch in bakteriologischer Beziehung nicht einwandfrei. Wir möchten Ihnen ferner den Rat geben, Ihre Räume und Geräte gründlich zu desinfizieren; wie das zu geschehen hat, ist ja in dieser Zeitung wiederholt beschrieben. — Sie müssen nun einmal diesbezüglich in Ihrer Käserei prüfen und dann den Fehler abstellen.

U. H. Sie müssen die Gesellschaft wegen des rückständigen Gehaltes verklagen. Die Klage kann mündlich beim Amtsgericht zu Protokoll des Gerichtsschreibers anhängig gemacht werden. Falls dort ein Gewerbegericht besteht, würde dieses zuständig sein. — Sollten pfändbare Sachen bei der Gesellschaft nicht mehr vorhanden sein, so wäre Ihr Geld vielleicht verloren. Falls die Gesellschaft Konkurs macht, ist Ihre Gehaltsforderung bevorrechtigt. — Gehalt haben Sie bis zum nächsten zulässigen Kündigungstermin zu beanspruchen.

Neuteich. Ueber die Herstellung von Kochkäse finden Sie in dem Buche von Brandis: „Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse", beachtenswerte Ausführungen. Das Buch können Sie zum Preise von 2 Mark von unserer Buchhandlung beziehen.

O. W. in E. Aluminiumkannen sind noch nicht sehr lange in dem Verkehr. Die Erfahrungen, die bisher mit diesen Kannen gemacht sind, sind durchweg gute. Sie müssen natürlich etwas anders behandelt werden als blechverzinnte oder Holzkannen. Von Milchsäure werden sie kaum merklich angegriffen, weshalb sie sich auch zum Versand von Buttermilch u. E. ganz gut eignen dürften.

F. B. in B. Ihre Anfrage ist sehr unvollständig gehalten. Man kann sich auf Grund Ihrer Angaben wirklich nicht in die dortigen Verhältnisse hineindenken. Nach Ihren Angaben scheinen Sie die Vollmilch zu verbuttern, die, nachdem sie vielleicht schon einige Tage alt ist — Sie schreiben 1 Tag nach dem Ansäuern — sehr stark gärt. Leider geben Sie nicht an, ob Sie die Milch pasteurisieren oder nicht, womit Sie ansäuern, ob die Milch gekühlt wird, bei welcher Temperatur die Milch säuert, kurz die ganze Behandlungsweise ist uns unbekannt. — Wir nehmen an, daß Sie in der Hauptsache Milchhandel betreiben und die täglichen Milchreste sammeln, bis es sich lohnt, dieselben zu verbuttern. In solchem Falle ist es immer schwer, eine gute Butter zu gewinnen. Immerhin, das starke Gären der Milch dürfte nicht sein. Sie können diesen Fehler aber nur loswerden, wenn Sie die angelieferte Milch auf ihre Beschaffenheit prüfen. Leicht auszuführende Milchprüfungsmethoden finden Sie z. B. in unserem diesjährigen Molkerei-Kalender, den Sie von unserer Buchhandlung beziehen können. Die angeführten Futtermittel können nur dann fehlerhafte Milch bewirken, wenn sie selbst fehlerhaft sind. Sie müssen das einmal selbst prüfen.

Stellen-Angebote.

7

Molk.-Verwalter
gesucht für Privatmolkerei bis 1000 Liter. Wohnung vorhanden, Kaution muß gestellt werden. Angeb. unter Nr. 3044 an diese Zeitung.

Ich suche für meine Thüringer Käsefabrik als
Betriebsleiter
erfahrenen, durchaus tüchtigen, selbständig arbeitend. Harzer Käsemeister in angenehme Stellung. Antritt 1. März cr. Kaution erwünscht. Offerten mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschr. (mögl. Bild), und Gehaltsansprüchen erb.
Goebel, Leipzig, Fichtestraße 52.

Suche zum 1. 3. oder später tüchtigen, jüngeren
Fachmann
für meine Stadtmolkerei. Spez. Flaschenmilch usw. Es kommen n. peinlich saubere Leute in Frage, d. 1500—2000 M Kaut. stellen können. Stellung ist für dauernd und wird gut bezahlt. Angebote unter Nr. 3054 an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zu sofort ein jg. kräftiger
Gehilfe
für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 60 Mark. (2901
Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.

Wesermolkerei sucht zu sofort od. später tüchtigen, evang., jüngeren
Gehilfen
welch. in d. Sahneschichtkäse-Fabrikation absolute Erfahrung hat und für pa. Qualität Garantie leistet. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unter 2883 an diese Zeitung.

Zum 1. März suchen wir einen zuverlässigen
Gehilfen
der in allen Arbeiten die nötigen Erfahrungen hat. Lohn 50 Mark bei freien Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Harsefeld Hannover, Bez. Hamburg.

Suche zum 1. bezw. 15. März ein. zuverlässigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Gehaltsangaben erbeten an (2908
Molkerei Wiegboldsbur Post Georgsheil, Ostfriesland.

Suchen z. 15. März soliden, kräftigen, evangelischen
Gehilfen
als alleinigen. Selbig. muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein. Gutes Gehalt, freie Wäsche u. vollständiger Familienanschluß. Es mög. sich auch nur wirklich fleißige u. tüchtige junge Leute melden. (Frischmilchversand, Rheinl.) Gefl. Bewerbungen sind zu richten unter 2956 an diese Zeitung.

Zum 6. März evtl. einige Tage früher oder später suchen wir zwei tüchtige, katholische (2949
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb und Kontor. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Milchversand, Butterei, Futter- u. Düngemittel. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 60 Mark monatlich. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an
Central-Molkerei Born-Bracht e. G. m. u. H.
Boerholz, Stat. Breyell, Rhnld.

Suchen zum 8. März oder später einen durchaus zuverlässigen u. ehrlichen, an Ordnung gewöhnten
Gehilfen.
Kenntnisse in Holländer Käserei erwünscht. Gehalt bei freier Station und Kassen monatlich 60 M. Bewerbungen m. Zeugnisabschrift. an
Molkerei-Genossenschaft Obrighoven-Lackhausen bei Wesel.

Suchen zum 1. März einen tücht., an Ordnung gewöhnten
Gehilfen
für Betrieb und Kontor, vorwieg. Butterei. Gehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb. (2752
Molkerei-Genossenschaft Glowitz, Kreis Stolp in Pom.

Ein junger
Gehilfe
kann in d. nächsten Zeit eintreten. Gehalt Mk. 50.— netto. Kenntn. in Camembertkäserei angenehm, jedoch nicht Bedingung. (2784
Meierei A. Kruse, Travenhorst, P. Gnissau, Kr. Kiel.

Zum 1. März oder einige Tage füher oder später suchen wir einen jungen (2745
Gehilfen
für all. Molkereiarbeiten als alleinigen. Junge Leute, denen an leichter und besonders dauernder Stelle gelegen ist, bitten wir um Zeugnisabschriften. Gehalt 50.— Mark freie Kassen und Station.
Molkerei-Genossensch. Friedland, N.-L., Kreis Lübben.

Zum 5. März ein sauberer, ehrlicher und an selbständiges Arbeiten gewöhnter (2930
Gehilfe
gesucht für Hilfe im Betrieb und Kontor. Sichere Rechner im Abrechnungswesen erhalten den Vorzug. Gefl. Bewerbungen mit Beifügung der letzten Zeugnisabschrift erbittet
Molk.-Genossensch. Westerengel, Th. Post Wasserthaleben.

Zum 15. März ein tüchtiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.
Gehilfe
für Kessel und Maschinen gesucht. Derselbe muß in der Bedienung d. Kohlensäure-Kühlmaschine Erfahrung haben und selbständig arbeit. können. Anfangsgehalt 60 Mark. Ferner zum 1. April ein jüngerer
Gehilfe
für Hilfe in der Butterei u. allen sonstigen vorkommenden Molkereiarbeiten gesucht. Gehalt 50 Mark.
Molker.-Genossenschaft „Uplengen" zu Remels, Ostfriesl. 3042

Gesucht zum 15. März bei gutem Lohn tüchtiger
Gehilfe,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in der Hart-, Harz- u. Camembertkäserei durchaus erfahr. ist. Angebote m. Zeugnisabschr. an
Karl Stelkens, Central-Molkerei Haimar, Post Sehnde (Hanover). 3031

Suche zu sof. Antritt od. 15. 3. einen tücht., zuverl. **Gehilfen** als Milchverkäufer, d. Quadratkäse, Limb. u. Romad. herst. kann. Anfangsgeh. 40 M. Zeugnisabschr. erb.
Dampfmolkerei Liepgarten in Ueckermünde (Vorpomm.)

Einfacher, ordentlicher
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. April gesucht. (3018
Molkerei Brätz, Kreis Meseritz.

Suche zu sofort oder ersten März einen jungen, willigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, Gehalt monatlich 50 Mark u. freie Kassen. (3095
H. Kummert, Giesenslage bei Goldbeck.

Wir suchen zum 1. März oder ein paar Tage später einen jungen, fleißigen und sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angeb. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen sind zu richten an (3092
Molk.-Genossenschaft Gr.-Peiskerau Post Würben, Kr. Ohlau.

Zum 1. 3. suche tüchtigen, jungen
Gehilfen
der Interesse für Weichkäserei hat. Gehalt 50 M und freie Station.
Molkerei Ahrbergen bei Sarstedt, Hann.

Zum 1. März such. wir einen sauberen, nicht zu jungen (3038
Gehilfen
für die Butterei. Gehalt zahlen wir 60 M neben fr. Station und freien Kassen. Bewerb. m. Altersangab. sind zu richten an
Molkerei-Genossenschaft Gramschütz, Kr. Glogau.

Zum 15. März evtl. früher suche einen jungen tüchtigen, strebsamen
Gehilfen
für hiesigen Vollbetrieb, verbunden mit Käserei nach Tilsiter Art. Angebote mit Gehaltsforder. erbeten. Evtl. kann auch noch ein
Lehrling
mit guter Schulbildung zur Erlernung des Molkereifaches eingestellt werden. (3114
W. Hüttmann, Meierei und Butterversand, **Burg a. Fehmarn.**

Umständeh. wird z. bald. Antritt ein tüchtiger (3117
Gehilfe
gesucht d. selbst. arbeitet u. in der Weichkäs. erf. ist. Mit gut. Zeugn. verseh. woll. sich m. Ang. der Gehaltsford. unter **F. A. 2316 postlagernd Görlitz** melden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen jungen
Gehilfen
hauptsächlich für Kessel u. Maschin.
Molkerei u. Milchkonservenfabrik Stöllnitz i. M., (3120
Post Drönnewitz i. Mecklenb.

Suche zu sofort oder später kräft.
Gehilfen
für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt 45 Mk., bei Zufriedenheit Zulage. (2811
Dampf-Molkerei Pröck, Ostpreußen, Kr. Gerdauen, Post Sechserben.

Junger Gehilfe,
welcher seine Lehrzeit beendet, wird zum baldigen Antritt an 2. Stelle für Betrieb und Käserei gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. (2928
Molkerei-Genossenschaft **Brunsen** b. Naensen, Brschwg.

Suchen zu Anfang März einen fleißigen (2766
Gehilfen
als alleinigen bei 55 Mk. monatlich und freien Kassen. Sicheres Rechnen Bedingung.
Molkereigenossenschaft i. Brunow, Post Ziegendorf i. Mecklb.

Suche zum 1. oder 15. März für hiesige Versandmolkerei tüchtigen u. ehrlichen
Gehilfen
nicht über 21 Jahre der mit sämtl. Arbeiten in einer Versandmolkerei vertraut ist. Gutes Gehalt nebst freier Station zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. 2900 an diese Zeitung.

Zum 1. März ev. ein paar Tage später kann ein jüngerer, tüchtiger, kräftiger, ev., als alleiniger
Gehilfe
bei mir eintreten. Selbiger muß mit allen Maschinen, auch Kohlensäure-Kühlmaschine, vertraut sein. Stellung ist angenehm u. dauernd bei gutem Gehalt, freier Station und Kassen, jetziger war 3 Jahre bei mir tätig. Werte Offerten m. Zeugnisabschriften erbittet (2762
Paul Walther, Molkereibesitzer, **Gildehaus in Hann.**

Wir suchen zum 1. März einen tüchtigen, ehrlichen, soliden (2619
Gehilfen
für alle Arb. Bedingung: Kenntn. in der Weichkäserei. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerb. m. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Stradam E. G. Bez Breslau.

Suche zum 1. März jungen, tücht.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Zeugnisabschriften an (2809
Molkerei Pudripp, Kr. Dannenberg (Elbe).

Suche jungen
Molkereigehilfen oder Kutscher
zum Milchverkauf in Waldenburg in Schlesien. Etwas Kaution m. gestellt werden. Angebote unter H. S. Nr. 3086 an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Molkerei, Nähe Braunschweig, einen jüngeren
Gehilfen oder Lehrling
welchem auch Gelegenheit geboten wird, sich in Käserei auszubilden. Lohn nach Uebereinkunft bei Fam. Anschluß (bis 1.—15. März). Etw. Kenntn. in Landwirtsch. erwünscht. Bewerb. unter **Nr. 2854** an diese Zeitung.

Suche zum 1. März oder einige Tage früher einen jungen, strebsamen, ehrlichen und zuverlässigen **zweiten** (2841
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Es woll. sich nur solche junge Leute melden, die die Interessen d. Chefs wahrnehmen und Lust u. Liebe zum Fach haben. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung bitte einzusenden. Gleichfalls kann zu Ostern Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, hier
Lehrstelle
erhalten. Gründliche Ausbildung und gute Verpflegung wird zugesichert.
H. Sürig, Molkerei Soltau in Hannover.

Junger, fleißiger
Gehilfe
welcher etwas Kenntnisse in Tiefkühlung und Quargbereitung besitzt, baldigst gesucht. Derselbe muß morg. einige Stunden Stadtmilchkundschaft bedienen helfen. Nur zuverlässige, ehrliche Leute wollen sich melden. Bitte Zeugnisabschriften einsenden. Bewerbungen unter **Nr. 3060** an diese Ztg.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen, tüchtigen (3083
Gehilfen
Anfangsgehalt 40 M. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbet.
Dohrn
Molkerei-Gen. Altschlawe, Pomm.

Käsereigehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht.
Käserei Dörbeck, Krs. Elbing Ostpreußen. (3017

Tüchtiger Gehilfe
welcher ein. guten Sahneschichtkäse herstellt, sofort gesucht. Derselbe kann sich mit 1000 M am Geschäft beteiligen. Bewerbungen unter **G. H. 2952** an diese Zeitung erbeten.

Suchen strebsamen, erfahrenen, ledigen
1. Käser,
welcher für erstklassige Romadurkäse und Quargkäse garantiert u. fleißig arbeitet, bei hohem Gehalt. Nur bestempfohlene, tüchtige Bewerber wollen Zeugnisabschriften unt. **Nr. 2957** an diese Zeitung einsenden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 23. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.10, 2. Qualität 1.90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 2.18—2.25 ℳ je Pfund. Tendenz: stetig.

Hamburg, 24. Febr. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

13	Drittel	1. Kl.	zu	200,—*	Mk.	13	Drittel	1. Kl.	zu	—,30	Mk.
1	„	1. „	„	199,80*	„	2	„	1. „	„	—,10	„
1	„	1. „	„	—,70*	„	1	„	1. „	„	194,—	„
1	„	1. „	„	—,60*	„	3	„	1. „	„	193,50	„
32	„	1. „	„	—,50*	„	3	„	1. „	„	—,30	„
5	„	1. „	„	—,40*	„	16	„	1. „	„	—,20	„
2	„	1. „	„	—,30*	„	18	„	1. „	„	193,—	„
8	„	1. „	„	—,20*	„	7	„	1. „	„	192,80	„
7	„	1. „	„	199,—*	„	7	„	1. „	„	192,70	„
2	„	1. „	„	198,90*	„	6	„	1. „	„	—,50	„
1	„	1. „	„	—,80*	„	1	„	1. „	„	191,70	„
4	„	1. „	„	—,70*	„	5	„	1. „	„	190,—	„
17	„	1. „	„	—,50*	„	1	„	1. „	„	189,—	„
1	„	1. „	„	—,40*	„	1	„	1. „	„	188,80	„
48	„	1. „	„	—,30*	„	1	„	1. „	„	—,50	„
29	„	1. „	„	198,—*	„	1	„	1. „	„	187,50	„
13	„	1. „	„	194,50	„	1	„	1. „	„	185,50	„

1. Klasse 272 Drittel zu . . . . 196,64 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 12 Drittel zu . . . . 182,50 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. Februar. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft liegt ruhig und macht sich der Ultimo recht bemerkbar. Da aber die Zufuhren an inländischer Butter außerordentlich klein sind und das Ausland, besonders Kopenhagen, über einen recht festen Markt mit höheren Preisen berichtet, ist hier an eine Preisermäßigung nicht zu denken. — Schmalz. Die Nachfrage ist ruhig und haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 25. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 ℳ G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 25. Februar. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 193 G.-M. d. Ztr.

Hamburg, 24. Februar. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die erheblichen Preiserhöhungen auf dem Kopenhagener Platz machten es zum Schlusse des letztwöchigen Marktes erforderlich daß die deutschen Notierungen sich dieser Lage anzupassen hatten und dieses geschah in Hamburg durch eine Heraufsetzung um 6.— M. Die neue Berichtswoche muß wiederum als eine Woche ruhigen Geschäftsganges bei festem Unterton und gut behaupteten Preisen bezeichnet werden. Begreiflicherweise setzen Kleinhändler und Verbraucher jeder erhöhten Preisforderung Widerstand entgegen, jedoch, so lange die deutsche Produktion sich in solch engen Bahnen bewegt wie gegenwärtig, wird eine Anpassung an die Auslandspreise kaum zu umgehen sein, jedoch mit der üblichen Einschränkung, daß die gelähmte deutsche Kaufkraft mit in Rechnung gezogen werden muß. Sobald hier das Maß des Erlaubten überschritten wird, pflegen die Rückwirkungen von unserer Seite auf die Auslandsplätze nicht auszubleiben. Ueberraschender Weise liegen heute Meldungen aus Kopenhagen vor, die auf eine fühlbare abermalige Notierungserhöhung (bei unverändertem Kronenstande) vorbereiten. Trotz des in sich festen Marktes bliebe die Wirkung dieser Preispolitik abzuwarten; im Interesse der Stetigkeit des Geschäfts sollten alle Extravaganzen vermieden werden. — Der Handel in Kolonialbutter war leidlich befriedigend bei mäßigen Umsätzen. — Am gestrigen Tage trafen die ersten Eingänge diesjähriger sibirischer Winterbutter ein; die Qualitäten sind recht gut, jedoch die Preisforderungen hoch.

Hildesheim, 25. Februar. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Anlieferungen aus inländischen Molkereien genügen nicht der lebhaften Nachfrage, die zum großen Teil durch Auslandsbutter befriedigt werden muß. Höhere Preise sind bei der trüben Wirtschaftslage schwer zu erzielen, auch die geringste Erhöhung stößt auf Widerstand. Die Auslandsforderungen sind trotz des reichen Angebotes höher, finden aber keine volle Bewilligung, es müssen auch diese den allgemeinen Verhältnissen entsprechend nachgeben. So bietet der Handel heute trotz des lebhaften Verkehrs keinen sonderlichen Reiz. Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 23. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Eine Veränderung der Marktlage ist in den letzten Tagen nicht eingetreten. Die Einlieferungen in deutscher Butter räumen sich leicht bei unveränderten Preisen. Dagegen stößt der Absatz von teureren ausländischen Buttersorten auf Schwierigkeiten. Nur der notwendigste Bedarf wird gedeckt, weil man dem Auslande gegenüber mißtrauisch ist und dort noch größere Lagerbestände vermutet. — Voraussichtlich steht eine Erhöhung der Kopenhagener Notierung bevor und sind daher auch Preiserhöhungen für inländische Butter zu erwarten, weil bekanntlich nach dem Monatswechsel die Zufuhren in deutscher Butter zurückgehen.

Dresden, 23. Februar. Bericht der Firma Georg Münch. Der Ultimo mit seinen vielfachen Ausgaben macht sich wesentlich bemerkbar und kann nur von ruhigem Absatz berichtet werden. Die Zufuhren in deutscher Butter, die keine wesentliche Abnahme aufweisen, reichen aus, um die Nachfrage zu befriedigen. — Auslandsbutter kann infolge der hohen Forderungen weniger zugeführt werden. — Die höheren Preise haben eben, wie schon vorausgesagt wurde, den Butter-Konsum stark eingeschränkt. — Schmalz. Die Nachfrage bleibt befriedigend. Die Preise haben etwas angezogen. — Margarine. Das Geschäft ist unverändert befriedigend.

London, 22. Februar. Der hiesige Buttermarkt hat sich nicht belebt und der Ton ist daher nach wie vor leblos und matt. Die Zufuhren aus Australien, Neuseeland und Argentinien weisen eine Zunahme auf, indem sich jetzt 589 000 Kisten unterwegs nach hier befinden, doch bleiben sie noch immer erheblich gegen diejenigen von vor zwölf Monaten zurück, die fast eine Million erreichten. Die Nachfrage für neuseeländisches Produkt war diesmal schleppend und feinste Qualitäten waren zu 172—174 Sh. erhältlich, während beste ungesalzene 176—178 Sh. erzielte. Vier australische Dampfer brachten diesmal 22 773 Kisten heran. Das Geschäft entwickelte sich sehr langsam und die Preise neigten nach unten. Feinste Butter ging zu 164—166 Sh. ab und ungesalzene zu 166—170 Sh. Von argentinischem Produkt gingen 24 700 Kisten ein. Infolge matten Begehrs entwickelten die Preise Schwäche. Dänische Butter trug dagegen Festigkeit zur Schau, wiewohl in greifbarer Ware kein bedeutendes Geschäft stattfand. Die offizielle Notiz für diese lautete 194—196 Sh., während f. o. b. Verkäufer 199—200 Sh. forderten. Holländische Butter behauptete sich unverändert bei bescheidenen Umsätzen. Von sibirischer Ware ist nicht viel vorhanden. Kleine Umsätze fanden zu 148—154 Sh. statt. In Liverpool neigte dänische Butter nach oben, während alle anderen Sorten Schwäche entwickelten. Manchester berichtet über Festigkeit in kontinentalen Herkünften und geringem Interesse für koloniales Produkt.

Käse.

Köln, 23. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln. verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2.40—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz 2.10—2.20 M, Emmentalerkäse 2.90—3.50 M, Limburger Allgäuer 1.30—1.40 M je Kg.

Hamburg, 24. Februar. Bericht der Firma Albert Kaule. Trotz der festen Butterpreise tragen die ausländischen Käsemärkte ein flaues Gepräge infolge mäßigen Absatzes. Die geringe Aufnahmefähigkeit Deutschlands, das immer zu den Hauptabsatzgebieten gehört hat, spiegelt sich auch hierin wieder. Die Preise sind heute so niedrig, daß zu stärkeren Abstrichen nach unten kaum noch Raum vorhanden ist und es ist anzunehmen, daß die Preise in den nächsten Wochen nur geringe Veränderungen aufweisen werden. — Dänische Ware ist auf den hiesigen Lägern in größeren Mengen vorhanden. Der schwache Konsum macht es unmöglich, höhere Preise durchzusetzen und es bestand deshalb auch keine Neigung, bei dem höheren Kronenkurse noch Ware in Dänemark zu den bisherigen Preisen aufzunehmen. Dadurch ist nun doch bewirkt worden, daß die dänischen Ablader sich dem höheren Kronenkurse durch entsprechende Ermäßigung ihrer Forderungen anpassen mußten. Die neuen Ankünfte werden daher trotz des höheren Kurses zu unveränderten und teils leicht ermäßigten Preisen in den Kleinhandel abgegeben werden können. — Die Schweiz kommt mit einer Ueberaschung durch Ermäßigung des Preises für die vorjährige Sommerware um 30.— Schweizerfranks für 100 Kg. ab 1. März ds. Js. mit der Begründung, daß die Winterkäseproduktion nicht unwesentlich größere Zahlen aufweisen wird, als bisher angenommen worden ist. Auch die niedrigen Käsepreise der übrigen Länder werden wohl dabei eine Rolle gespielt haben. — Auf dem Tilsiter Markt ist die Lage unverändert geblieben. Vorjährige Weidekäse in wirklich bester Qualität sind in den Produktionsgebieten nur noch schwer aufzutreiben und auch das Angebot in Stallkäse ist in vollfetter Ware nicht reichlich, weil für diese eine Produktinosperiode von etwa 4 Wochen ausgefallen ist, während welcher unter dem Druck der Verhältnisse auf den meisten Stellen fast nur halbfette Ware hergestellt worden ist. Die weitere Preisentwicklung wird von den Absatzmöglichkeiten abhängen, wobei nicht außer Acht gelassen werden darf, daß der Preisentwicklung nach oben bestimmte Grenzen gezogen sind, die jetzt schon erreicht sein dürften. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark:: pa Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, do., zweite Sorte 100—110, Tilsiter Vollfettkäse, prima Winterware, rollenweise 110—112, Tilsiter Halbfettkäse 64—68, dänische Goudakäse, 20 proz. 62—65, do., 30 proz. 80—82, do., 45 proz. prima 120—125, holländische Goudakäse, 30 proz. 95—100, do., 40 proz., je nach Alter 105—120, do., 45 proz., frische Käse, 130—140 do., 45 proz., vorjährige August-September-Käse 155—165, holländische Edamer Käse, 20 proz. 82—88, do., 30 proz. 98—102, do., 40 proz. 108—112, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—190.

London, 22. Februar. Anfänglich war das Geschäft auf dem Käsemarkt sehr unbedeutend, doch belebte es sich gegen Ende der Woche und die Preise entwickelten dementsprechende Festigkeit. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey-Docks stellten sich gegenwärtig mit 39 173 Kisten fast genau so hoch wie vor zwölf Monaten. Die Nachfrage für dieses Produkt war nicht sonderlich rege, doch behaupteten sich die Preise auf 106 bis 108 Sh. für feinste farbige Sorten, während feine Qualität weniger fest lag. In neuseeländischem Käse fand in den letzten Tagen ein ziemlich lebhaftes Geschäft statt und höhere Preise stehen in Aussicht. Englischer Käse lag still und unverändert zu 140—145 Sh. für feinste Farmersorten. Holländische Ware fand nur wenig Interesse, was die Verkäufer zurückhaltend machte. 45 proz. Edamer Käse wurde zu 106 Sh. abgegeben und 45 proz. Gouda zu 100 Sh. Für dänischen Roquefort machte sich gesteigerte Kauflust bemerklich. Italienischer Gorgonzola tendierte fest bei geringerem Angebot. Französischer Camembert lag dagegen still zu 6—8 Sh. per Dutzend für Normandie-Produkt.

Eier.

Köln, 23. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: über 60 Gramm 13, über 55 Gramm 12; Auslandseier: über 60 Gr. 14—15, über 55 Gramm 13—13.5, unter 55 Gramm 11.5—12.5.

Nach Schluß eingegangen:

4/12 PS. (3124

„Coco"-Zweisitzer

Sportmodell, B. M. W. Maschine, fahrfertig zugelassen u. versteuert, verkauft weil überzählig gegen 5 Zentner pa. Butter franko hier od. entsprech. Barzahlung

Franz Roesicke, Markendorf bei Jüterbog. Telefon 204.

Eismaschine,

7—10 000 Kal., System Schlüter u. Gsell, billig abzugeben mit Rahmkühler für direkte Verdampfung. Die Maschine eignet sich für Rahm- u. Raumkühlung sowie Eiserzeug.

Gyllbacher Molkerei Niederaußem, Amt Bergheim.

Wegen Aufstellung einer 3000 L.-Westfalia verkaufen wir 1 2000-L.-

Westfalia

preiswert. Dieselbe läuft ruhig u. entrahmt gut. Schneckenantrieb. Angebote erb. die (3147

Molkerei Wesermarsch **Büttel,** Krs. Geestemünde.

Neue Quargmühle

mit Steinwalzen und ca. 25 **Rohrgeflechthorden,** sowie **300 Harzer-Käsekisten** zu verkaufen. (3170

Alb. Scheffler, Molk. Liebenow Kr. Greifenhagen in Pommern.

Westf.-Zentrifuge,

3000 Liter Stdlstg., wenig gebr., ohne jeden Fehler, wegen Anschaffung einer solchen mit 5000 Liter Stundenleistung, sofort zu verkauf.

Molk.-Gen. Bockhorn i. Oldbg.

Einmal gebrauchte, gut erhalt., sauber verküperte (3118

Buttertonnen

gibt laufend gegen Gebot ab

Buttergroßhdlg. Gottl. Wölf **Harburg a. E.,** Ernststr. 16. Telefon 928.

Molkereiwagen

garantiert so gut wie neu, 3 mal 1,25 Meter, mit 40er Patentachsen, für 400 M verkäuflich. (3125

Fr. Nitsche, Quedlinburg. Fernsprecher 315.

Verkaufe wegen Betriebsänderg. billigst einen (3106

Alfa-Separator,

1400 Liter mit Schnurantrieb, ein. **Alfa-Separator,** 300 Liter f. Hand- u. Kraftantrieb, **1 Schrotmühle,** 1200 Steine, sowie einen 3-Stein u. **1 Elevator.** Alle Sachen befind. sich in bestem Zustande.

Dampfmolkerei Langlingen Krs. Celle, Hannover. **Gustav Hariefeld,** Molk.-Bes.

Ein fast neuer

Astra-Rahmreifer

„N. S. R", 400 Liter Inhalt, im Januar 1926 geliefert, preisw. zu verkaufen. Angeb. unter **3166** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich (3119

1—2 Tonnen Butter

ab Molkerei und erbitte Angebote mit Preis

Hirschberger Molkerei, Schles. **R. Hohberg.**

Prima trockener (3110

Labquarg

zur regelmäßig. Lieferung gesucht. Vorkasse oder Nachnahme. Äußerste Angebote an

Molkerei H. Heiken **Tarmstedt,** Bezirk Bremen. **Vertreter gesucht.**

Camembert,

mager und vollfett ab Salztisch sof. lieferbar. Mögl. Dauerabnehmer. Angeb. betr. Gewicht und Preis an

Molkerei Estorf Krs. Nienburg a. Weser.

Ich habe wöchentl. noch mehrere 1000 Stück **goldgelbe**

Mager-Camembert

abzugeben. (3141

Herm. Looſe, Käserei, Adenstedt, Kreis Peine.

Molkerei in Anhalt hat noch

prima Schlagsahne und Speisequarg

in größeren Mengen abzugeben. Offerten unter **Nr. 3140** an diese Zeitung erbeten.

Suche zur wöchentlichen Lieferg.

ff. Molkereibutter

pa. Sauermilch- und Speisequarg, Allgäuer Stangen und Limburger und frische Landeier.

Angebote erbittet (3136

Friedrich Hesse **Käserei u. Molkereiproduktengesch., Schönebeck a. Elbe.**

Suche Dauerabnehmer f. wöchentlich 1½ bis 2 Zentn. gute (3133

Meiereibutter

auf Basis Berliner Höchstnotierg. Probesendung, 1. Sendung gegen Nachnahme.

Ruhnke, Girrehlischken b. Draugupönen, Kr. Pillkallen, Ostpr.

Wir geben einige 1000 Liter gereinigte, dauerpasteuris. und tiefgekühlte (3138

Milch

mit hohem Fettgehalt sofort oder später nach Berlin ab. Anfr. erb. **Molk.-Genoss. Pyritz.**

Im oberschles. Industriegeb. gut eingeführter (3126

Handelsvertreter

mit pa. Referenzen, sucht Verbind. mit leistungsfähig. Molkereien in Emmentaler o. Rinde, Allgäuer Weichkäse, Limburger-, Bier-, Tilsiter-, Edamer-, Camembert- u. a. Sorten Käse. Ausf. Angebote mit Provis.-Bedingung. an **Postfach 344 Gleiwitz,** O.-Schles.

Schlagsahne

pasteuris. u. tiefgek., empfiehlt die **Dampfmolk. Güstrow** i. Meckl.

Biete an:

1 elektr. Lichtanlage mit Dynamo, Schalttafel und 60 Batterien, 1 Schrotmühle, ca. 150 cm Steindurchmesser, mit Elevator und Schnecke, wenig gebraucht, Transmission und Scheiben. **1 Häckselmaschine** für Hand und Kraftbetrieb, **1 Landauer,** 9 Personen fassend, mit Patentachsen, **1 Viehwage** mit Kartendruck, 30 Ztr. Tragfähigkeit, **1 Kreissäge,** und bitte um Gebot. Nehme auch Butter, Milchverkaufswagen und Auto in Zahlung. Offerten unter „Günstig" Nr. 3066 an die Ztg. erbeten.

Rentable Molkerei,

welche günstig zum Industriegebiet liegt, zu **kaufen gesucht.** Anzahlung bis 20 000 R.-M. sofort.

Angebote mit Angabe der jetzigen Anlieferung, Milchpreis, Erzeugnisse, sowie Beschaffenheit der Maschinen, unter Nr. 3159 an die Zeitung.

Versteigerung.

Im Auftrage dessen, den es angeht, versteigere ich meistbietend gegen Barzahlung am **Montag, dem 8. März 1926, nachm. 3½ Uhr, in Niederoderwitz** bei Zittau. Dampfmolkerei, einen

4 Zellen-Dauererhitzer

Marke Ahlborn,

fast neu. Besichtigung kann vorher erfolgen.

Alfred Wunderlich,

Lokalrichter in Zittau i. Sa., Johannisstr. 3
Telefon 3313.

Vertreter gesucht!

Empfehle:

hochfeinen Butter-Kochkäse

Zutaten: Molkereibutter, Sahne, Eier. Nur!!! diese Ware geht!!

Nicht zu verwechseln mit anderen, meist mageren Sorten.

Lieferant feinster Delikateßgesch.

25 jähr. Erfahrung!

1—5—10 Pfunddosen,

Probesendung gegen Nachn.

Molkerei Heiken, Tarmstedt, Bez. Bremen.

Stellen-Gesuche.

Jg., sol. Molk.-Fachmann

23 J., wünscht sofort oder später Dauerstellg. Selb. ist vertraut m. Butterei, Quadratkäserei, Stangen, Romadur, Harzkäse, Kindermilch, beim Pasteurisieren gut vertraut. Selb. führt jede Reparatur gründlich aus. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **W. Melzer, Radun** b. Arnswalde, Neum. (3127

Tüchtiger Fachmann

Anf. 30, viele Jahre in einem großstädt. Betriebe beschäftigt gewesen, sucht Dauerstelle als Verwalt., Ob.-Meier, Filialleiter in städt. Milchverkauf b. Molk. u. Milchliefergs.-Gesellschaften nehme jeden Posten an. Antritt beliebig. Gefl. Zuschriften unter **3129** an diese Ztg.

Arbeitsfreud., verheir. Fachm., Anf. 40 er, sucht z. 1. 4. od. spät. St. als **Betriebsl., Heiz. u. Maschinenführer od. sonst. Vertr.-Post.** Gefl. Ang. erb. an **Alb. Beutler,** Molk. **Büdingen.** (3100

Molk.-Fachmann, 27 J. alt, sucht für sof. Stelle in Molk. od. Butt.-Handl. Bin m. sämtl. ins Fach schlag. Arbeit. vertr., ebenso mit Schweinezucht u. Landwirtsch. Angebote unter **Nr. 3101** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann u. Kraftwagenführer (3 b) sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 5. 3. Stelle. Gute Erf. in Hart- u. Weichkäserei, Joghurt-Fabrikat., Butterei, Milchuntersf. sow in Kess., Masch. u. Kühlanl. auch Kont.-Arb. nicht unerf. Gefl. Ang. unt. **Nr. 3064** an ds. Zeitung.

Ält., led. Molk.-Fachmann, sol., nücht., Zeugnisanerk., ehrlich, treu, gute Gesinn., erstkl. Buttermeier, Käs., Heiz., Maschin., zuverl., ordnungslieb., sucht mögl. bald Stelle. Ang. erb. **Schemionek, Berlin 54, postlagernd.** (3072

Jg., verh. **Molk.-Fachm.,** sucht Vertr.-Stelle irgend welch. Art, wo Wohn. vorhand., aber nicht Bedingung. Angeb. unt. **Nr. 3102** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

24½ Jahre alt, sucht zum beliebig Antritt Dauerstellung. Suchender ist mit allen Arbeiten sowie Käserei vertraut. Gute Zeugnisse sow. Betriebsleiterzeugnis vorhanden. Stellung als Gutsmeier od. Filialleiter angenehm. Werte Angebote erbittet **Tornow, Wetzenow** b. Zerenthin, Uckermark. (3073

Älter., tüchtig. Molk.-Fachmann

der durch Auswander. aus Polen seine selbständige Stelle verloren hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehlungen Dauerstellung als Oberm., Käser, 1. Gehilfe oder Betriebsl. Such. ist best. vertr. mit der Herstellung v. feinster Tafelb., Tils.-, Limb., Romad., Quadrat- u. Quargkäs., Milchuntersuch., Schlagsahne, Milchversand, Maschinenwesen, Abrechn., Buchführg. usw. Molkereischule m. best. Erf. besucht. Kaution kann gestellt werden. Die Herrn Chefs, denen a. ein. tücht. Kraft gel. ist, wollen Ang. nebst Gehaltsangaben senden an (3065 **Petersen, Karstädt,** Kr. Westpriegn.

Molkerei- und Käserei-Fachmann

in ungek. Stellung, i. 31. Jahre, ledig, sucht zum baldigen Antritt Vertrauensstellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie Hart- u. Weichkäserei, Lübbers Automat, u. Schwitzverfahren aufs beste vertr. Offerten bitte unter **Nr. 3069** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 25 J., sucht z. beliebigen Antritt Stellung als Verwalter (Betriebsl.) od. sonstig. Vertrauenspost., weitgehendste Erfahrung, Zeugnisse u. Ref. vorh. Angeb. unter **Nr. 2988** an d. Ztg.

Tüchtiger strebs. Weichkäser sucht Stelle zum 1. März, wo hauptsächl. Camembert hergestellt wird. Ang. erbittet nebst Gehaltsangaben unter **Nr. 2902** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, groß und kräftig

Stellung

zur weiteren Aubildung i. Molkereifach in einem Vollbetrieb. (2740 **G. Rütsche, Molkereibesitzer, Leuchten** b. Oels in Schles.

Milchverkäufer,

ledig, guter Pferdepfleger, sucht für sofort oder später Stellung am liebsten Rheinland oder Westf. aber n. Bedingung. Werte Angebote sind zu richten unter **Glück Nr. 2869** an diese Zeitung.

Für einen jungen Mann, der bei mir gelernt hat, suche ich bis Jahresschluß (2831

Stellung

zur Beendigung der Lehrzeit. Nähe Hamburgs bevorz., doch nicht Bedg. **K. Elter, Elsenbusch,** Kreis Neustettin in Pomm.

Wir suchen für unseren sehr zu empfehlenden (2851

Maschinisten,

gelernt. Meieristen, d. ca. 7 Jahre in unserem umfangreichen Betriebe tätig ist, zu bald oder später Stelle, wo er sich verheiraten kann. Ders. ist u. a. mit der Kühlmasch., elektr. Lichtanlage, Milchzuckerfabrik usw. auf das Beste vertraut und führt sämtliche Reparaturen selbst aus. Gefl. Angebote an

Molkerei Stavenhagen, G. m. b. H. Küchenmeister.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann, 25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen z. 15. März od. 1. April anderweitig Stellung als 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. hat Molk.-Schule u. kaufm. Handelssch. besucht und ist firm in der Herst. von Limburger, Romadur, Delikateß, Camembert Tilsiter, spez. Kenntnisse i. Romad. Ausführl. Angebote erbitte an **Max Rauch, Aitrang, bayr. Allg.**

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei- und Käsereifachmann, 40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

Jung verheirat. Fachmann sucht Stellung, am liebst. Vertrauensstell. Kaution kann gestellt werden. Angebote u. Nr. 2804 an diese Ztg.

Empfehle tücht. zuverl. (2894 **Molkerei-Verwalter,** verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Fachmann, Ende 20er led., Schule besucht, seit 1911 im Fach, bestens vertraut mit allen Facharbeiten, welches Zeugn. nachw., sucht nur Dauerstellung. Ang. an **Neumeister, Kuhlhausen,** Post Havelberg. (2835

Molkerei- und Käserei-Fachmann

27 Jahre alt, in allen Fächern ein. modernen Großbetriebes bestens bewandert, mit reichen Erfahrungen in verschiedenen Sorten Weichkäse und etwas Hartkäse, sucht für sofort od. 1. März Stellung als **Betriebsleiter, Oberkäser, Obermeier** oder **sonstigen Vertrauenspost.** Such. ist gegenw. in Oesterr. u. möchte noch ein. Jahre dort bleib., jed. n. absol. Beding. Pa. Zeugn. vorh. Molk.-Schule absolv. Ang. erb u. **A. St. postlag. Berg,** Ober-Oester. (2940

Molkereifachmann

sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Empfehlungen, zu sofort oder später **Stellung als 1. Gehilfe oder ähnlichen Posten.** Selbig. ist mit sämtlichen Facharbeiten u. Fabrikation verschiedener Käsesorten sowie Abrechnungswesen firm u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Werte Angebote erbittet (3068 **Bellermann Molkerei Börden** Kreis Höxter.

Molkerei-Fachmann Kraftfahrer

30 Jahre alt, ledig, kathol., techn. u. kaufmännisch gebildet, u. in der Lage, eine Molkerei in jed. Hinsicht gut zu leiten, was durch Zeugnisse nachgewiesen wird, sucht zum 1. April oder später Betriebsleiterstelle in Genossenschafts- od. Priv.-Molkerei oder in größerer Molkerei zur Unterstützung des Chefs. Such. ist im Besitze des Führerscheins 1, 2 und 3 b und würde auch Stellung in Molk.-Bedarfsartikelgesch., Butergroßhandlg. oder Margarinefabr. evtl. auch für Außend. annehmen. Werte Angeb. unt. **3161** an d. Ztg.

Suche für meinen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen

Gehilfen,

24 Jahre alt, wegen Betriebseinschränkung anderweitige Stellung. Selbiger ist firm in allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Kann selb. jed. Kollegen bestens empfehlen. Angeb. zu richten an **Molkerei Minken,** Kreis Ohlau (Schlesien)

Jg. Molkereigehilfe

sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten sowie in Käserei und Quargkäserei gut bewandert und auch als alleiniger zu arbeiten gewöhnt. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote sind zu richten an

R. Lehmann, Neukretscham Kreis Görlitz

Strebsamer Fachmann, seit 1914 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung als erster Gehilfe, Oberm. o. sonst. Vertrauensposten. Werte Ang. erb. **P. Schuler, Kolberg,** Stettinerst. 45.

Strebsamer **Molkerei- und Käserei-Fachmann** Ostpr., 26 Jahre, in Mitteldeutschl. tätig, sucht zum 1. April Dauerstellung. Selbiger ist in der Lage, sämtliche Uebermilch einer Stadtmolkerei bestens zu verwerten. Spez. Erfahrung in pa. Tilsiter, Camembert, Brie, Frühstückskäse, Schichtk., Limb., Steinb., Romad. u. Fabrikware n. eig. Herstellungsverfahren, sowie Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu feinster Delikateßware. Er verfügt auch über weitgehende Kenntnisse in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandl. sowie im gesamten Maschinenwesen, spez. Kühlanl. u. führt Repar. selbst aus. Mehr. J. i. leit. Stell. tät. gew. g. Zeugn. vorh. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angeb. nebst Gehaltsang. richten unter Nr. 2802 an diese Zeitung.

Junger Fachmann, 23½ Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten, der gesamten Buchführung und dem Untersuchungsw. aufs beste vertr., sucht, gest. auf gute, langj. Zeugn., zum bald. Antritt Vertrauenspost. in Dauerstellung. Geg. gl. Such. hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, war schon in leitend. Stellg. tätig und ist im Besitze des Auto-Führerscheins 3 b. Gefl. Angebote erbittet **Herm. Pilchowski, Tuttlingen** i. Wttb., Donaustr. 26.

Molkereifachmann

d. i. März die Molkereischule in Kiel verläßt, sucht zu sof. oder 15. März Stellung als Obermeier, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschrift. erbeten an (3176 **W. Heinzmann, Molkereilehranstalt, Kiel,** Prüne 48.

20jähriger Gehilfe,

strebsam und fleißig, der z. 1. März seine Stellung aufgibt, sucht Stell. zum 15. März evtl. früher od. sp. Frdl. Ang. erb. an **Rud. Schnoor, Molkerei Harsefeld** in Hann. 3036

Junger, tücht. Molk.-Gehilfe 20 Jahre alt, wünscht sich zwecks weiterer Vervollkommnung zum 1. April zu verändern. Selbiger ist erfahren in Annahme u. Versand der Milch, sowie Butterei und der Bereitung von Romadur, Limburger, Quadrat- u. Weichkäse. Auch mit der Bedienung der Dampfmaschine, des Kessels und der Eismaschine bestens vertraut. Gefällige Angebote erb **W. Thiele, Molkerei Stein in Schwiebus** i. d. Mark.

Molkereigehilfe, 24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. als Obermeier od. 1. Gehilfe für sofort oder später Stellung. Selb. würde Stellung als Heizer u. Maschinist beorzugen, da Kursus absolviert u. wo Gelegenheit geboten ist, sich sp. zu verheiraten. Großbetriebe in Schles. u. Freistaat Sachsen bevorzugt, sonst Gegend gleich. Werte Angebote auf Dauerstell. erbittet **Georg Nitschke, Freiberg i. Sachsen** Fischerstraße 16 II.

Strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Dauerstellung möglichst als erster. Selb. ist vertr. mit all. Betriebs- u. Kontorarb., hat a. Kenntn. in Quarg-, Harz- u. Cam.-Käserei. Ang. erb. **Herm. Becker, Dörnten a. Harz.**

Suche für einen katholischen

Gehilfen

25 Jahre alt, der 1 Jahr bei mir als alleiniger in Stellung war, z. baldig. Antritt anderw. Stellg. als Obermeier od. sonst. Vertr.-Posten. Selb. kann einen Betrieb selbständig leiten, hat die Fachschule mit Erfolg absolviert und kann ich denselben meinen Kollegen nur empfehlen. Angeb. sind zu richten an **Karl Nitsch, Aurich,** Ostfriesland, Harseburgerstr. 18. (3164

H. Schütte, Molkerei Langwege bei Dinklage.

Tüchtiger, strebsamer, sauberer **Gehilfe und Kraftwagenfahrer 3 b,** 23 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht anderweitig Stellg. Angebote unter Nr. **3074** an diese Zeitung.

Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht gleich od. sp. selbständ. Stellung od auch als Gutsmeier, gut bewandert in all. Facharbeiten. Geg. gl. Nähere Angaben erbittet **M. Kallweit, Molkerei Seeburg** in Ostpr. (3077

Erste

Gehilfenstellung

sucht tüchtiger, an selbst. Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Ders. ist 24 J. alt, mit Abrechnung u. Annahme, sowie Versand Butterei, Allgäuer Limburger und Romadur-Käserei u. allen modernen Maschinen aufs beste vertraut. Antritt nach Bel. Werte Angebote erbittet 3070 **Paul Unger, Gladbeck in W., Landstraße 30.**

Junger, tüchtiger Gehilfe, 21 Jahre, mit all. Molkereiarbeit. vertr., mit gut. Zeugn., sucht zum 15. März Stellung, mögl. m. Ausb. in Weichkäserei. Ang. erbeten an **Rudolf Klein, Ebersbach** in Sachsen. 3040

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre, kräftig, sucht **Stellung** in einem gr. Molkereibetrieb. (3160 **O. Weinhold, Breslau,** Bohrauerstraße 117-119.

Gehilfe

mit all. ins Fach schlag. Arb. gu[t] vertr., s. z. 1. März od. spät. Stell[.] Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung Gegend gleich. Angeb. erb. (300[.] **H. Henning, Norddöllen** Post Lütten in Oldenburg.

22jähriger, zuverlässiger **Molkerei- und Käsereigehilfe,** Molk.-Schule bes., sucht, gest. au[f] gute Zeugn., weil hies. Betrieb in Privathände überg., zum 1. März Stell. Selb. ist vertr. mit Milch[-] annahme, -Ausgabe, Kessel u. Ma[-] schinen, Butterber. (Holsteiner und Fertiger), sowie fast allen Sorten Weich- u. Quargkäse. Am liebst. w[o] Stell. angen., wo Geleg. geboten is[t] im Kontor u. Kühlmasch. Kenntn[.] anzueignen. W. Angebote erbittet **H. Schneider, Molkerei Niedermoos** (Oberhessen).

Gehilfe

28 Jahre, verh., kinderl., vertrau[t] mit all. Facharb., Maschinenwesen Frischmilchvers., selbständig gearb. sucht Stellung. Gegend gleich. **Richard Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer i. Schl. 240[.]

Oberkäser (Allgäuer), welcher längere Jahre größere Be[-] triebe m. Erfolg leitete, sucht Stel[-] lung. Suchender ist über 20 Jahre im Fach, verh., 1 Kind, tüchtiger Käser in all. Sorten Weichkäse. Spezialist i. Camembert, Brie auch Tilsiter. Angebote unt. **3175** durch diese Zeitung.

Weichkäser,

24 Jahre alt, langjähr., reichl. Er[-] fahrungen in der Käserei, speziell in Camembert u. Brie sowie Ro[-] madur, Limburger und Tilsiter Käse, auch mit allen Facharbeiten und modernen Maschinen vertraut, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Ver[-] fügung. Werte Angebote mit Ge[-] haltsangaben erbittet (3150 **Paul Rückert, Soldin** (Neumark) **Soldiner Molkerei.**

Weichkäser, 31 J., s., da Betrieb hier eingeschr. wird, anderw. Stell. als Ob.-Meier od. sonst. Post. Bin gut vertr. in Herstellg. von Tilsit., Romadur, Dessert u. Camemb., fei[-] ner Butterei, Abrechn.-Wes., Unter[-] suchung. sowie in Bedien. v. Kessel, Maschin., Kühlanlag. Führe auch Reparaturen aus. Angeb. erb. **P. Tautor, Stotternheim** b. Erfurt.

Wer nimmt

jungen 18jährigen Menschen als

Lehrling an?

Offerten bald an **Kurt Kühn, Bunzlau,** Görlitzer Straße 31. 3173

Suche für meinen Sohn, 21 J. alt, kräftig und an Arbeit gewöhnt, im väterlichen Betriebe gelernt u. schon 3 Jahre als Gehilfe tätig,

Stellung

zum 15. März evtl. spät. als Meiereigehilfe, am liebsten wo Weichkäserei vorhanden ist. Meld. erb. **G. Nagel, Meierei Sulsdorf a. F.** Post Orth a. Fehmarn.

Suche f. meinen Sohn, 14 Jahre alt, welcher zu Ostern die Schule verläßt, ges. u. kräftig ist, passende

Stellung

z. gründl. Erl. des Molkereifaches. Freundl. Angebote erbittet **Ignatz Wieczorek, Herten i. W.,** Karlst. 15.

Bessere Frau, Anf. 40, evangel., gelernte Käserin, sucht zum 1. 4. **Stellung als Haushälterin** wo ihre 16 jähr. Tochter mit beschäftigt wird. Gefällige Angebote unter **Nr. 3157** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräft. Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugn., zum baldigen Antritt Stellung. Suchender ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertr., einschl. Kontorarb. Kl. Reparaturen sow. Lötarbeit. werd. selbst. ausgef. Kein Stundenarb. Um werte Ang. bittet **Adolf Hahn, Molkerei Tollendorf, Fehmarn.**

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit all. Arbeiten, Tilsiter Käserei u. Butterei, Butterfertiger, sucht zum 15. 3. Stellung. Frdl. Angebote und Gehaltsang. an **Willy Knorr,** Viehhandl., **Carl Knorr, Wehlau,** Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 15. März 1926 Dauerstellung. (2978
H. Jahns, Osterwieck a. Harz.

Fachkundiger Gehilfe,
23 Jahre, evgl., keine Arb. scheuend, sucht Stell. Geg. gl Angebote erb. **Fritz Schöne, Molkerei Gollma,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
23 J. alt, m. allen Facharb. vertr., sucht anderw. Stellung. Angebote unter 2775 durch diese Zeitung.

24jähriger Gehlife, in Käserei sow. in Molkerei Fachmann, sucht Stelle zu sofort. Angebote erb. **Emil Zerwer, Molkerei Gollma,** Post Landsberg, Bez. Halle a. S.

Junger, strebsamer Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März anderw. Stellung. Suchender ist in Bedien. von Kessel Maschinen, Butterei, Milchversand, Weichkäserei u. allen vorkommenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angebote an (2920
Paul Goroll, Molk.-Gen. Stradam, Kreis G.-Wartenberg in Schles.

****

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, mit der Herstellung verschiedener Käsearten vertraut, sucht für sofort oder später Stellung. Angebote erbittet (3061
W. Hein
Hasselbusch bei Bernstein
Neumark.

****

Suche für einen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen, **ersten Gehilfen,** 23 Jahre alt. der bei mir in Stell. war und der sich gern verändern möchte, zu sofort oder später Stelle als Gutsmeier, erster Käser oder sonstig. Vertrauensp. Selb. ist firm in Tils. Käs., Butterei, sow. sämtl. Molkereiarb. Kann selb. jed. Koll. bestens empfehlen. Angeb. bitte zu richten an **Paul Geidies, Wehlau** in Ostpr. **Gustav Schäfer, Molk. Lindirken,** Krs. Insterburg. (3088

Junger, fleißiger Gehilfe
familiärer Gesinnung, sucht zum 1. März oder einige Tage später veränderungshalber Stellung in Privat- od. Genossenschafts-Molkerei. Suchender ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut (auch Schrotmühle) und scheut keine Arbeit. W. Angebote erbittet (3088
Fritz Menzel, Dampfmolk. e. G. Dobritz, Krs. Zerbst, Anhalt.

Für tüchtigen (3052
Gehilfen
den wir empfehlen können, suchen wir zum 1. oder 15. März Stellung, möglichst für Maschinen.
Molkerei-Gen. Demmin
in Pommern.

Für einen jungen (3039
Gehilfen
der 3 Jahre bei uns gelernt hat u. in unserem umfangreichen Betriebe seit 1. Sept. vor. Js. als Gehilfe beschäftigt wurde, suchen wir zum 1. März event. später eine Stelle **als Gehilfe.**
Strehlener Molkerei e. G. m. u. H. Saegen b. Strehlen in Schlesien.

Junger strebsamer Molkereigehilfe sucht zu sofort oder 1. März Stell. i. einem Vollbetriebe, habe Kenntn. i. Tils. Käserei, Butt., Kess., Masch. u. elektr. Lichtanl. Geg. gl. Ang. erb. **P. Bleßmann, Molk. Spucken,** Kreis Niederung, Ostpr. (2807

Ausland.
Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht Stellung i. Ausl., Finnland od. Sowjet-Rußland. Betrieb kann auch erst einger. werd., da russische Sprache perf. Prakt. erfahren in Käserei, Butterei sow. i. Maschin.-Wesen u. deren Repar. Führerschein 3 b vorh. Frdl. Offerten unt. **Ostpreußen 2800** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
4 Jahre im Fach, mit Maschinen, Butterei und Tilsiter Käserei vertraut, sucht zum 15. März Stelle, am liebst., wo Gelegenh. geboten wird, sich in der Weichkäserei auszub. Off. m. Gehaltsang. z. richt. a. **Engler, Molk. Dohm, Krokowo** b. Puck (Putzig), Pommerellen. (2797

Achtung Käsereien!
Molkereigehilfe, 24½ J., sucht Stellung zum 1. März in einer gr. Käserei, wo er sich in der Quargkäserei noch vollständig ausbilden kann, er h. schon Erfahr. in ders. Bevorzugt wird Leipzig oder Umgebung, ist jedoch nicht Bedingung. Angebote unter Nr. **2730** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zum 1. 3. Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (2731
Herman Schmidt, Käserei Treben, Post Kötschau.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertr., auch in Kontorarb. nicht unerf., sucht, gest. auf prima Zeugn., z. belieb. Antr. anderw. Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten, sich in der Weichkäserei auszubilden. Werte Angebote erbittet **Konrad Kühl, Warnitz** bei Schwerin in Meckl.

Allgäuer Weichkäser,
verheiratet, kinderlos, 26 Jahre alt, 10 Jahre im Fach tätig, in der Fabrikation v. Delikateß-, Limburg.-, Stangenkäse u. Romadur aufs beste vertr., sucht Stellung als **Oberkäser** oder alleiniger. Gefl. Angebote erbittet (2796
Anton Saur, Käserei Leibenberg, Post Lechbruck im Allgäu.

Erfahrener, älterer, verheirateter Käser
sucht dauernde Stellung. Er möchte auch Stellung als Verwalter oder **Gutsmeier** annehmen. Vorzügliche Zeugnisse und gute Empfehlung vom Chef vorhanden. Angebote unter **Nr. 3035** durch ds. Zeitung.

Allgäuer Weichkäser,
23 Jahre alt, sucht zum 15. März anderweitig Stellung. Selbiger ist mit der Herstellung von Romadur, Limburg. Stangenkäse, aufs beste vertraut. Besitzt ferner gute Kenntnisse in der Herst. von Gouda- und Edamer Käse. Ausf. Ang. erb. an **Hans Müller, Molker. Cranenburg,** Kr. Cleve. 2991

Tilsiter Käser,
der zur Zeit Betrieb selbständig führt, und mit Herstellung von Tilsiter, Limburg., Romadur sow. Monatsabrechn., Post- und Bahnversand aufs beste vertr. ist, sucht zum 15. März oder später Vertr.-Stellung. Gefl. Angebote sind zu richten an **Paul Kallien, Sypitten** Post Pissanitzen, Kreis Lyck. (2773

Tilsiter Käser
sucht sof. od. spät. Stellung. Angebote erbittet (2941
Erich Quiering
Marienwerder, Westpreußen
Bahnhofstraße,

Tüchtiger Weichkäser,
25 Jahre alt, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als 2. Gehilfe. Selb. ist in der Herstellung von Limburger-, Romadur- und Delikateßkäse bestens vertr. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. zur Verfügung. Ausf. Angebote erb. an **Jos. Berkmüller, Aitrang, bayer. Allgäu.** (2782

Gelernter Schmied
24 J. alt, sucht Stellung zum 15. 3. od. 1. 4. als **Heizer u. Maschinenführer.** Kl. Reparat. werd. selbst ausgef. Zeugn. vorh. Angeb. m. Geh.-Ang. an **Schmiedegeselle Karl Neumann, Grünlinde** bei Grünhagen, Kr. Wehlau i. Ostpr. (2983

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, groß und kräftig, Stellung als
Molkereilehrling
in größerem modernen Betrieb, Freistaat Braunschweig oder angr. bevorzugt. Offerten unter **P. P. 2905** an diese Zeitung.

Suche
für meinen Sohn, 22 Jahre alt, Molkerei-Schüler, 2682
Stellung
in gr. Betriebe. Auf Gehalt wird w. ges. Gefl. Zuschriften erbittet **Meisner, Fischhausen,** Ostpreußen.

Molkereibesitzerssohn,
17 Jahre, mit 2jähr. Ausbildung, **sucht Stellung,**
wo er sein 3. Lehrjahr absolvieren u. Gesellenprüfung abl. kann. Such. ist kräftig, willig und zuverlässig. Familienanschluß erwünscht. Antr. 15. 4. oder 1. 5. 26. Gefl. Offerten erwünscht unter **„Brauchbar"** 2819 an diese Zeitung.

Suche für tücht., ledig **Chauffeur,** 25 Jahre alt, Masch.-Autoschlosser, zuverlässig u. sicherer Fahrer, für bald od. später Stellung. Zuschr. erb. **Wilhelm Winter,** Chauffeur, **Liegnitz,** Prinzenstr. 8. (3099

****

Tüchtig. Verkäufer,
Fachmann, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer am Verkaufswagen oder ähnlichen Posten. Selbiger ist im Umgang mit der Kundschaft gewandt und guter Pferdepfleger. Gefl. Angebote unter **Nr. 3067** an diese Zeitung.

****

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung als
Milchverkäufer.
Suchender ist in allen Molkereiarbeiten erfahren. Werte Angeb. sind unter **Nr. 3062** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Suche für meine Schwester, die jahrelang bei mir war, (3053
Stellung
in größerer Molkerei, wo sie im Haushalt und im Geschäft mit tätig sein kann. Schlesien bevorzugt.
Frau Molkereibesitzer **Jander Gr.-Marchwitz,** Krs. Namslau.

Suche
meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, ständ. im eigenen Betriebe tätig gewesen, ohne Gehalt. gegen Kost u. Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß, in ein. neuzeitlichen Molkereibetrieb 3 bis 6 Monate unterzubringen, wo er hauptsächlich Versand u. Flaschenmilchvertrieb erlern. kann. Stadtbetriebe, wo er sich ev. beim Versand und Belieferung von Filialen betätigen kann, werden bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung **Dresden N. 23.** (3029

Molkereigehilfe, 25 J., sucht, gest. a. g. Zeugn., z. 1. od. 15. 3. 26 Stell. Such. ist gut vertr. m Kess, Masch., Butt. u. Käs. Geg. gl. **Max Mehlitz, Ebersdorf,** Kr. Habelschwerdt.

Ich suche zum baldigen Antritt
Stellung
zur weiteren Ausbildung im Molkereifach. Ich habe zwei Jahre gelernt. Frdl. Angebote unter Nr. **2976** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren
Heizer- und Maschinenführer,
welcher 4 Jahre als solcher bei uns tätig ist, und den wir als einen fleißigen und gewissenhaften Menschen empfehlen können, zum 15. März geeignete Stellung. (2742
Molkereigenossenschaft Gützkow.

Junger Mann, 17 J., kräft., sucht
Lehrstelle
in Molkerei bezw. Käserei. Angebote mit Beding. an **N. Glomski, Sterkrade-N.,** Rhld., Martinstr. 26

Meierin
mit all. Facharbeit. sowie Laden u. Haushalt erfahr., sucht Stelle, Ang. Meierin **Mörk,** Molkerei **Hagen** Neumarkt 11. (2921

Gelegenheit zur Einheirat
bietet sich für strebsamen, nüchtern. Fachmann in einem guten, ausdehnungsfähigen Molkereibetrieb. Bewerber über 42 Jahre wollen Angebote mit Bild unter Angabe der Vermögens- und persönlichen Verhältnisse unter Nr. **3046** an diese Zeitung richten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei
in Pachträumen, im westl. Rheinland gelegen, hauptsächl. f. **Milchversand** eingerichtet, mit Tiefkühlanlage versehen, ist umständehalb. an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Der Betrieb befindet sich in sehr gutem Zustande. Milchquantum durchschnittl. 12—1300 Lt. Offerten unter Nr. **3078** a. d. Ztg.

Suche zum Frühjahr eine
Dampfmolkerei
mittlerer Größe mit entsprechend. Schweinestall zu pachten. Bedingung ist wenig oder gar keine Rückgabe von Magermilch. Angebote unter Nr. **3121** an diese Ztg. erb.

Trete meine
Molkereipachtung
an kurzentschlossenen zahlungsfähigen Fachmann ab. Die Molkerei liegt an der schles.-brandenburg. Grenze, direkt am Bahnhof. Der Betrieb ist hochmodern, liegender Kessel, Eismaschine, Rahmreifer, Holst. Butterfaß, Zentralheizung u. elektrische Eigenlichtanlage. Große Schweineställe. Milchpreis 13. Teil der Berliner Butternotiz und wird angefahren. Milchquantum z. Zt. ca. 1000 Liter, ist aber sofort auf 3000 zu erhöhen. Hälfte Milch- u. Sahneversand. Wohnung, Küche und 4 Zimmer, wird sofort frei. Zur Uebernahme 8000,— ℳ in bar erforderlich. Werte Zuschriften u. Nr. **3116** an diese Zeitung.

Mit 8—12 000 Mark
sucht erf. Molkereifachmann m. pa. Referenzen u. reichen Erfahrungen d. In- u. Ausl. **Beteiligung od. selbständige Verwalt.** größ. am liebst. städt. Molker. Beding. gute Wohn. Offerten **postlagernd** unter **M. 40 Königsberg** in Ostpr. erbeten.

In großem Orte des Kreises Zeitz (Bahnstation) ist **ein Grundstück** mit modern eingerichteter (3028

Käserei

mit allen **Maschinen** und **Geräten** wegen Vermögensauseinandersetzung zu verkaufen. Großer Umsatz, gute Kundschaft und Erweiterungsmöglichkeit des Betriebes sind gesichert. Käufer, die größere Anzahlung leisten können, erhalten kostenfreie Auskunft durch
Hermann Ott, gerichtlicher Taxator, Zeitz, Kalkstr. 23.

Tüchtiger, solider, kapitalkräftiger Molkerei= und Käserei=Fachmann, deutschnational, sucht sofort oder später

Gutsmolkerei

zu pachten. Gegend gleich. Angeb. unter 2855 an ds. Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

mit 2500 Liter jetziger Anlieferung bei 12 000 RM. Anzahlung zu verkaufen. (2888
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Molkerei

bei 6—8000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. 2889 an diese Zeitung zu senden.

Molkereifiliale oder Spezialgeschäft

sucht kinderloses Ehepaar, beide Fachleute, zu übernehmen. 3—4000 Mark stehen zur Verfügung. Wohnung muß vorhanden sein. Angeb. unter **Nr. 2857** an ds. Zeitung erb.

Gutgeh. Molkerei

mit größerem Milchquantum, in Pommern gelegen, kauft sofort bei höherer Anzahlung (3081
E. Woldt, Plathe i. Pomm.
am Bahnhof.

Weg. Krankheit meiner Frau bin ich willens, meinen sehr umfangreichen, wirklich **reellen Betrieb**

zu verkaufen oder zu vertauschen

gegen kleines Geschäft oder Einfamilienhaus. Nehme auch gute Hypothek in Zahlung. Würde auch verpachten oder Teilhaber als Leiter aufnehm. Geringe Anzahlung. In vollem Betriebe. Offerten oder Besichtigung nur von ernsthaften Reflektanten erbittet (3016
Molkerei und Mühle **Kalübbe**
b. Ascheberg. Holstein.

Wegen schwer. Krankheitsfalles verkaufe oder verpachte ich sofort meine seit 25 Jahren bestehende, in Hessen=Nassau befindliche

Dampfmolkerei

Die Molkerei ist vollständig konkurrenzlos, moderne Einrichtung, und wird Milchversand u. Weichkäserei betrieben. Die Anlieferung beträgt 1500—3000 Liter Milch mit gutem Fettgehalt. Der Kaufpreis ist 35 bis 40 000 Mk. je nach Anzahlung. Kollegen, welche fleißig und ehrlich sind, wollen Angebote mit Angabe der Anzahlung senden unter Nr. **3041** an diese Zeitung.

Eine Molkerei

mit schönen, großen Gebäuden, fr. Genossenschaft, zu verpachten. Milch von der Umgegend genügend zu haben. Gefl. Angebote erbittet
Paul Mocka, Kl. Stadtmühle, Liegnitz. (3024

Versandmolkerei

mit 5000 Liter Anlieferung täglich, 4—5 Pfg. Verdienstspanne, zu verkaufen. (2890
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

ca. 8000 Liter monatlicher Umsatz im Detail, Verdienstspanne 8—10 Pfennige, **mit oder ohne Grundstück** zu verkaufen. (2891
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Konkurrenzlose

Dampfmolkerei und Käserei

mit guter, rentabler Kundenschrotmühle, in der Provinz Hannover, sofort zu verkaufen. Massive Gebäude, schöne 6 Zimmer=Wohnung u. Küche, großer Obst= u. Gemüsegarten, z. Zt. 4—500 Ltr., im Sommer 1500—2000 Ltr., Bezahlung erfolgt nach Fettgehalt ab Hof. Preis 30 000 ℳ bei 5000 ℳ Anzahlung, evtl. kann ein Teil der Anzahlung gestundet werden. Meld. unt. **M. L. 3084** an diese Zeitung.

Verkaufe meine

Zweigmolkerei

die still liegt, in einer Stadt von ungefähr 2500 Einwohnern, vier Stationen von Frankfurt a. Oder, in Pachträumen, elektrischer Betr., Milch genügend vorhanden, unter günstigen Bedingungen. Für jung. unverheirateten Anfäng. sehr gute Zukunft. Gefl. Offerten unter Nr. **3020** an diese Zeitung.

Molkerei

im Bahndorf, z. Zt. 600 Lit., steig. auf 1300, soll auf 10—15 Jahre verpachtet werden. Bei käuflicher Uebernahme der Maschinen, Pacht pr. Jahr 1000 Mark netto. Bezahlung nach Butteranteilen. Erforderlich 5000 Mark. Offerten erb. unter **B. M. 3012** an diese Zeitung.

Teilhaber

für eine langjährig bestens eingeführte **Butter= u. Käse=Großhandlung,** einzige am Platze, mit wenigstens 4000 ℳ Bareinlage sofort gesucht. Auch Herren aus der Harzkäsebranche angenehm, da in Stadt **von 40 000** Einwohnern keine Harzkäserei am Platze. Angebote unter **Sachsen 3014** an diese Ztg. erbeten.

Suche kleine (3089

Molkerei

in Kleinstadt, mit 6—8000 Liter, möglichst mit Kleinverkauf od. Versand bei 4000 ℳ Anzahlung. Ang. nur von Selbstkäufern an
K. Orfert, b. **Ramin**
in **Buchholz**
Krs. Greifenhagen (Pomm.).

Molkerei

suche zu kaufen oder pachten. Offerten mit Angabe, wieviel Kapital erforderlich, unter **D. 136 Gerstmanns Annoncenbüro Berlin,** Alexanderplatz 1. (3050

Dampfmolkerei

bei Salzwedel, täglich 1000 Liter Wintermilch, bei 6—8000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. (3033
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Eine Gutsverwaltg.

bei Hamburg gibt die Milch von ca. 250 Kühen zur Verarbeitung auf dem Gute ab. **Wohnung** und **Räumlichkeiten auf dem Gute** vorhanden. (3034
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgroßhandlung

mit umfangreichem Detailgeschäft und tauschloser Wohnung zu sofort gegen bar zu verkaufen. Offerten mit Angaben über verfügbares Vermögen unter Nr. **3032** an diese Zeitung.

Fachmann kauft od. pachtet sof.

Genossenschafts= oder Privat=Molkerei

mit guter Anzahlung. Ausführliche Angebote erbittet (3079
Alb. Hildebrandt in Stettin,
Arndtstraße 4, I.

Tauschgesuch.

Welcher edle Fachmann tauscht mit einem Kollegen, der sich aus Privatgründen verändern möchte? Durchschnittliche Milch täglich etwa 1000 Liter. Eine schöne 5=Zimmerwohnung vorhanden. Genossenschaftsmolkerei mit Dampfbetrieb. Kollegen in ähnlicher Stellung wollen Angebote senden unter **M. E. 3056** an diese Zeitung.

Molkerei

von Fachmann baldigst zu kaufen gesucht, möglichst Sachsen, Provinz Sachsen oder Thüringen. Es kommen nur rentable Objekte i. Frage. Ausführliche Angebote erbeten an
Paul Lehmann, Dresden,
Friedrichstraße 2.

Pachtgesuch.

Suchen zu bald, evtl. bis Juli eine **Molkerei** bei Tageslieferung im Schnitt nicht unter 500 Liter Milch, bei günstigen Bedingungen zu pachten. Gefällige Angebote bitte zu senden unter Nr. **M. 3055** an diese Zeitung.

Molkerei,

Bahnstation, z. Zt. 600 Liter, steigend aufs Doppelte, Bezahlung n Butteranteilen, mit 1 Morgen Gartenland u. Stallungen, Dampf- und elektrischer Betrieb, steht für 14 000 Mark bei 6—7000 Mark Anzahlung sofort zum Verkauf; evtl. **zur Verpachtung** mit 5000.— Mark. Kapital auf 10 Jahre. Zuschr. an
Kohlhoff (2981
Luckow, Krs. Ueckermünde, Pomm.

Gen.=Molkerei,

Nähe Braunschweig = Uelzen, zum Versand nach Berlin günstig gelegen, Milchanlieferung tägl. 1500 Liter, Eismaschine vorhanden, zu verkaufen. (2967
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Tüchtiger Molkerei= und Käserei=Fachmann sucht sofort oder später

Guts=, Privat= oder Gen.=Molkerei

zu pachten, evtl. auch **tätige Teilhaberschaft** mit einigen Tausend ℳ. Wohnung muß vorhanden sein. Ausführl. Angebote erbeten unter **Nr. 2856** durch diese Zeitung.

Suche im Hannöverschen eine

Molkerei

zu kaufen oder pachten. Angebote unter Nr. 3043 an diese Ztg. erbet.

Ländliche Molkerei

in **Vorpommern, in milchreicher Gegend, zu verkaufen oder zu verpacht. Bei Verpachtung sind die Maschin. käuflich zu übernehmen.** (8421
Kaufmann Pauels, Usedom.

3—4000 Mark

als sichere Hypothek gegen Lieferung von 4 Tonnen **prima Butter** p. Woche bald gesucht (ab Pommern). Offerten unter **H. H. 3013** an diese Zeitung.

Kauf=Gesuche.

Suche zu kaufen

Milchreinigungs= Zentrifuge

etwa 2000 Liter Leistung. Angebote mit Preis erbittet (3098
Molkerei Peine.

Suchen zu sofort zu kaufen einen

Rahmreifer,

600 Liter Inhalt, gebraucht, jedoch tadellos erhalten. Mod. Apparat, evtl. neu. Angebote mit äußersten Preisen an (2960
Molkerei Bakum in Oldenburg.

Suche einen

Molkereiwagen,

Einspänner, **Käsehorden, Quargmühle, Lübbersche Käsemaschine, Butterkneter.**
Angebote unter **H. S. 3987** an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht eine guterhalt.

Quargmühle oder Wolf

sowie ca. 30—50 (3025
Rohrhorden.
Angebote mit äußerstem Preis an
Paul Orfert, Molkerei
Bad Freienwalde a. Oder.
Fernruf 79.

Kauf=Angebote.

Neue Buttertonnen

a 2,— ℳ, liefert (2933
R. Kamenz, Wittstock a. Dosse.

Original
Buschmann
Dampferzeuger
erhitzt mit 30 kg Briketts
2000 Liter Milch.
Lommatzsch i. Sa.
Aelteste Spezialfabrik. Gegr. 1860.
Verlangen Sie Spezialofferte.
Erleichterte Zahlungsbedingungen

Gebrauchter, tadellos erhaltener

Butterfertiger „Fortschritt"

mit 3 Scheiben=Antrieb, 400 Liter Verbutterung, so gut wie neu, weg. Aufgabe der Butterei sofort zu verkaufen od. gegen eine **guterhaltene Reinigungszentrifuge,** 3000 Liter stündliche Leistung, zu vertauschen. Daselbst ist eine gute

Räderpumpe

3000 Liter stündlich, für 60 Mark, und eine
neue Dosenverschlußmaschine
für Kraftbetrieb, für 90 Mark zu kaufen Angebote an
Götze
Molkerei Nasitta & Sohn
Breddin, Prignitz.

Prima Buttertonnen

2.40 ℳ; gebrauchte, gut verbötichert **1.—** ℳ, hat ständig abzugeben
O. Bartz, Böttchermeister
Biederitz b. Magdeburg.

5—600 Käsehorden

100 × 60 Ztm.

für Hamburg gesucht

Angebote mit Preis und Qualitätsbeschreibung unt. **Nr. 3093** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wegen Anschaffung eines größeren habe ein. noch fast neuen

Butterfertiger

1200 Liter Inhalt (Berged.) billig abzugeben. (2815

Johs. Preßmar, Molkerei Canstein i. Westfl.

Zu verkaufen:

guterhaltenes Isolierbassin, kupferverzinnt, mit Hahn und Deckel, Preis 300 Mark

ein **Pasteur**, ca. 1000 Liter, mit Motorantrieb Preis 300 Mark.

Dampfmolkerei Freiberg (Sachsen). (2853

---

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (2903

C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Harzkäsekisten

u. ähnl. Größen, maschin. gehobelt. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst

Max Grondei Ziegenhals i. Schles.

Kistenfabrik und Dampfsägewerk.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe

sowie sämtliche

Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen

H. Jordan Charlottenburg

Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381

C. Schumacher Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kistchen für Rahmkäse

aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988

Henning, Essen-Borbeck. Telefon Essen 8583.

Kisten aller Art

von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180

J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Komplette (2679

Vacuumanlage

zum Eindicken von Molken, tägliche Leistung über 10 000 Liter, billig verkäuflich.

Neue Molkerei Stralsund, e. G. m. b. H.

Für Molkereibetriebe liefert als Spezialität

Herrensocken und Herrenstrümpfe

aus reiner Schafwolle, garantiert nicht einlaufend.

Wollwarenfabrik Zell, G. m. b. H. Zell i. Odw.

Billig verkäuflich:

1 **Separator**, 2000 Liter stündliche Leistung, sehr gut erhalten, noch im Betrieb zu besichtigen, für 350 Mark, ferner

Milchheißhalteapparat Hako, Std.-Leistung 1500 Liter, wenig gebraucht, für 100 Mark. (2767

Dampf-Molkerei Gotha.

Milchbehälter

aus verzinnt. Stahlblech, Bimetall, Kupfer oder

Aluminium

mit und ohne Korksteinisolierung

A. Steffens, Schöningen

Molkerei- u. Kältemaschinen in Braunschweig.

Stahlblech-Sicherheitsplomben!

Seit 20 Jahren Lieferant großer und größter Molkereibetriebe.



Für Post- und Wertpakete!

Für Milchkannen und -Flaschen!



Hugo Hirsch Berlin-Schöneberg Am Park 22

Fernsprecher: Stephan 2253 Lützow 5981 Kurfürst 98/2

Gutes Wiesenheu

haben laufend abzugeben. (2478

Kreislandwirtschafts-Gesellschaft Friedeberg Nm., Ostbahnhof.

Lohnbuch für Molkereien,

Den Vorschriften der Berufsgenossenschaft entsprechend!

25 Doppel-Seiten in ½Leinen geb. Mk. 3.—, andere Stärken nach Wunsch. Gegen Voreinsendung von Mk. 3.— auf unser Postscheck Hannover 37, Zusendung franko

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Den bisherigen Beziehern unseres Lohnbuches wird auf Anfordern die neue Lohnsteuertabelle unberechnet übersandt.



MILCHFLASCHEN

für Pappscheibenverschluß oder Bügel- u. Rauportverschluß.

Auf Wunsch steht illustrierte Preisliste zur Verfügung.

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. W.

Telefon Nr. 80 u. 180. Drahtanschrift: Glasmanufaktur.



Käsehorden

liefert preiswert (2315

Kuno Landeck, Seiffersdorf Riesengebirge.

Milchtransportwagen, fast neu, 4 × 130, und **Aluminium-Käsebassin**, 1500 Liter, sehr gut erhalt., geben billig ab. Anfragen unter **2626** an diese Zeitung.

Baltic-Anlage

N. T. 3, 1500 Ltr. ständl. Leistung, sehr gut erhalten, verkauft gegen Höchstgeb. weg. Betriebseinstellung

J. Leuenberger, Berlin-Pankow Maximilianstr. 5. (2915

Kein vergebliches Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je ½ Jahrgang fassend, 1.40 Mk., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 2.60 M. franko

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Flaschen-Milch.

Durch Massenfabrikation **Aluminium-Kapseln** sehr billig. Maschinen zum Verkapseln, Füllen u. Reinigen. Verl. Sie Offerte mit Angabe der gewünscht. Größe der Flaschen und Stundenleistung der Maschinen. (2183

Karl Schneider G. m. b. H., Dortmund, Postfach 558.

Schimmelkulturen

für Camembertkäse Weiß und Blau in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.

Blaugrauer Schimmel

für Harzkäse

Rotkulturen

flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.

Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Milchkannen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811

Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Albert Behrends Braunschweig

Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.

Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

☛ **Zirka 1000** ☚

Bahnversandschilder tägl.

Hermann Jordan, Berlin SO. 16

Michaelkirch-Straße Nr. 21.

Größter und ältester Spezialist am Platze

— **Jeder sein eigner Drucker!** —

Druckerei

mit Zubehör und 517 Typen 5 M, 860 Typen 7 M. Katalog gratis!

J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— M
Wurzeln 1,—, 1,25 M

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 M
gepicht 1,25, 1,50 M. (2076

P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig.

Käse-Holzmatten

z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert

Georg Rößler, Lindenberg (Allgäu) Bayern.

Bitte ausschneiden und vermerken

Kisten

gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605

Heinrich Gerlach, Eisenach.

Gute starke billige Reste
u. Cp. 2½ bis 15 Meter lang
Manchester, Reitkords, Loden, engl. Leder, Sportstoffe und Ledersamte

Kleider-Samte
schwarz u. farb., 3—15 mtr. lang
Muster 8 Tage zur Wahl.
Samthaus Schmidt
Hannover 61 R.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.

---

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert
zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf.
von Fässern aller Art.

Leere Kisten,
ca. 500 Stück, 36 × 37 × 6 Ztm.
Horden (Rohr),
sehr gut erhalten, mit Leist., billig zu verkaufen. (2452
Peter Petersen, Hamburg 4
Kielerstr. 74.

Käsewannen
Kupferbottiche, Erhitzer usw. verzinnt an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung, b. billigst. Berechn.
Karl Klages
Klempnerei für Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel
Hildesheim, Triftstraße.

Sofort lieferbar nahtlose
Milchkannen
Bügelverschluß, 20 Liter, 14 G.-M.
stark u. gut verzinnt. Alle Größen.
Milcheimer in jeder Art u. Größe.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

gute, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn.
Namenschilder — Nummern- von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen.
Butterformtische Orig. Patent.
Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Käse- u. Butterkisten
von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

---

2 neue Bücher für die Praxis!

Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe

von Albert Fischer-Bergedorf.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes. 92 Seiten in ¼ Leinen gebunden. **3.00 Mark.**

Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien

mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes
von Oberingenieur W. Leder-Oldenburg.

Inhalt: **A. Wärmewirtschaft im Kesselhaus:** Feuerbedienung. — Speisewasservorwärmung. — Wärmeschutz.

B. Ueber den Stand der Ausnutzung der erzeugten Dampfwärme im Dampfmolkereibetrieb: Frischdampf und Abdampf. — Wärmeverbrauch. — Wärmewirtschaftliche Einrichtungen der Dampfmolkerei Burhave.

C. Verwendung von Abdampf zum Eindampfen von Molken: Beschreibung des Eindampfapparates. — Betriebsverhältnisse. — Dampfverbrauch. — Kraftbedarf und Leistungsfähigkeiten. 58 S. m. Abb. und graphischen Darstellungen. **2. 0 Mk.**

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Einwickler

für Butter und Käse aus echtem Pergament sowie Pergamentersatz, sauber bedruckt, fertigen als Spezialität
Gebrüder Güttler
Papierwarenfabrik
Zittau i. Sachsen.

Ahlbornscher steh. Erhitzer mit Oberantrieb
stündliche Leistung 2000 Liter Vollmilch von 30 auf 90 Grad C. Ein Jahr in Betrieb gewesen, sehr gut erhalten, wird wegen Anschaffung eines Moment-Hocherhitzers Tödt billig abgegeben. Der Erhitzer kann als neuwertig angesehen werden. (2899
Vereinigte Schleswig-Holsteinische Meiereiverbände G. m. b. H.
Kiel, Haus Germania.

Steh. Dampfkessel

1 Stück	2 qm.,	6 Atm.,
4 Stück	4 qm.,	6 Atm.,
3 Stück	5 qm.,	6 Atm.,
2 Stück	7 qm.,	5 Atm.,
2 Stück	10 qm.,	6 Atm.,
1 Stück	13 qm.,	8 Atm.,
3 Stück	16 qm.,	7 Atm.,

Flammrohr-Lokomobilkessel, gebr., gut erhalt. **Rohrleitungen.**
Loewenstein & Co.,
Berlin W., Kaiserallee 26.
Uhl. 3303 (2200

Pappscheiben
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel,** Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.,** Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Milchfässer
ca. 120 Stück, 40 Liter Inhalt,
sauberste Arbeit, mit Verschluß
per Stück RM. 13.75
frei Station Berlin. (3037
Carl Schulze, Böttchermeister
Fürstenwalde, Spree

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Milchflaschen-Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu ℳ 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)

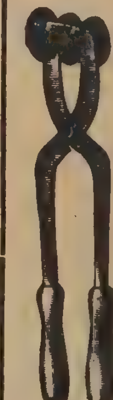


Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Siederohr-Dampfkessel,
5, 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (1798
Aug. Prenzler, Osnabrück.

Käseform-Zangen



für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Camembert,
ca. 125 Gramm, fette Ware, liefern in guter Qualität zu mäßig. Preis
Molkerei Neukirchen,
Kreis Ziegenhain. 2970

Butter
geformt — faßweise.
Chr. Christiansen,
Kolding, Dänemark. 2828

Welche Molkerei liefert mir für Ostern ca. 15—16 Zentner frischen trockenen und süßen 2816
Speisequarg?
Die Sendung muß am 23. 3. 26 hier sein. Angebote erbittet
Max Großmann, Altenburg (Th.), Kanalstraße 10.

Echte
Thür. Kümmel- Ia Stangen- Käse
liefert preiswert
A. Kühle, Wittenberg, Bez. Halle, **Käsefabrik.** 2759

Genossenschaftsmolkerei hat noch wöchentlich 8—12 Zentner guten, trockenen
Quarg
bei sof. Kasse abzugeben. Offerten unter **A. B. 3058** an diese Zeitung.

Wer fabriziert den
Frühstücks-Käse
mit dem Etiquet
M. Schmetterling S.
Gefl. Nachricht an die Molk.-Ztg. unter Nr. 3103.

Suche für sofort wöchentlich 10 Zentner prima süßen
Speisequarg
10 Zentner nur allerfeinste
Molkereibutter
auf Berliner Basis und 200 Liter 36 prozentige
Schlagsahne
zu kaufen. Es kommen nur Molkereien in Frage, die günstig zum Dortmunder Bezirk liegen. Kasse nach Wunsch. Beste Bankreferenz. Angebote unter **Nr. 2955** an diese Zeitung.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2.60,**
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.20.**
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Rackel, Käsefabr., **Alt=Löbau** in Sachsen.

Suche Grossisten sow. rührige Vertreter
für meinen
echten Thüringer Bauernkäse
edle Schimmelware, das Beste, was existiert. Meldungen unt. **U. L. 2912** an diese Zeitung.

Einen wirklich tadellosen, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol mit Etikett in gleichmäßigen Stücken, a Pfund 75 Pfg., kaufen Sie am besten in der
Zentralmolkerei und =Käserei Kirchgellersen, Bez. Lüneburg.
Versand per Bahn und Post, an Unbekante nur gegen Nachnahme.

Wir haben wöchentlich noch einige tausend Kisten
prima Harzer Käse
$3^1/_2$ Pfd. Inhalt 70er Packg.
3 „ „ 60er Packg.
$2^1/_2$ „ „ 50er Packg.
pr. Thüringer Stangenkäse
5 Pfd. Inhalt 40er Packg.
prima Thüringer Spitzkäse
60er Packung
prima Quadratkäse
schöne, gelbe, speckige Ware, 25—40 und 70-Pfd.-Kisten, zu billigsten Tagespreisen abzugeben.
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Prima Auslands=Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Wir liefern sofort
ab Lager u. drucken Extraanfertigungen schnellstens: Abrechnungsbücher, Betriebsunkostenübersichtsbücher Butterausbeutebücher, Butterlagerbücher, Fettgehaltbücher, Hauptbücher, Kladden od. Tagebücher, Kassenbücher, amerikanische Journale, Milchannahmebücher Milchannahmehefte, Produktionsbücher, Protokollbücher, Tagesverkaufsbücher, Versandbücher, Monats-Abrechnungszettel, -Abrechnungskarten, Milchgelddüten, Butterbestellblocks mit u. ohne Seiten-Nr., auch mit Kannen-Nr., Butter-, Käse-, Magermilchkarten.
Alle anderen Drucksachen liefern wir schnellstens.
Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Suche noch einige solvente Abnehmer für meine hochfeinen goldgelben und absolut haltbaren

Mainzerkäse	à 50	Gramm schwer
Handkäse	„ 40	„ „
Bauernkäse	„ 70	„ „
Faustkäse	„ 100	„ „
Stangenkäse	„ 100	„ „

Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen, Fernruf 524.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Speisequarg
frisch, trocken, geschmeidig, sofort zu kaufen gesucht. Zahlungen äußerst prompt nach Wunsch. Offerten u. **Leipzig 3045** an diese Zeitung.

Allgäuer Stangen=Limburger,
20 proz., reif, haltbar, etwas fest u. scharf, werden billig zu 0.35 das Pfd., solange Vorrat, von Käsefabrik abgegeben. Näheres **Postfach 22 Ulm a. d. D.** (3030

Wir suchen noch Abnehmer für prima
Vollf.=Camembert
6teilig, im Gewicht ca. 500 Gramm sowie kleinen **Vollfett** im Gewicht ca. 110 Gramm. Offerten unter **A. B. 3059** an diese Zeitung.

Harz. Schimmelkäse,
prima Qualität, 6 Stück ca. ein Pfund schwer, 60er Packung, an reelle Dauerabnehmer abzugeben. Probepostkolli gegen Nachn. (3049
H. Seggelke, Käserei, Osthresen a. Harz.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Pa. Landbutter
kauft laufend gegen Kasse (2225
H. Niclas, Solingen 2, Zeppelinstr. 4.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.=Molkerei Pustleben a. Harz.

Habe wöchentlich 4 Faß
prima Quarg
metall= und buttermilchfrei, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Angebote mit Preis. Probe-onnen unter Nachnahme. (2840
W. Ramm, Dampfmolkerei, Bültum b. Bockenem.

Gesucht 1000 Liter
Vollmilch
für Dauerlieferung. Angebote an **Otto Riemann, Düsseldorf,** Ellerstraße 64. Fernruf 3339.

Eine größere Molkerei sucht Abnehmer für ihre (2861
Butter
G. Krose, Kiewenbruch bei Althammer, Kr. Lauenburg in Pom.

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen
Butter
1. Qualität, auf Grund der Berlin. Höchstnotiz direkt v. Molkerei geg. sofortige Kasse. Sicherheit vorh. Offerten mit Preisangabe unter **Thüringen 2758** an diese Zeitung.

Jedes Quantum haltb.
Schlagsahne
gibt ab 2755
Molkerei Etzleben in Thüringen.

Wir offerieren zu billigen Tagespreisen (2971
Frühstückskäschen Romadur und Quadrat=Käse.
Laubaner Molkerei, e. G. m. b. H. Lauban, Bezirk Liegnitz.

Ein oder mehrere Faß **hochfeine**
Meierei=Butter
zu höchsten Preisen bei sofortiger Kasse laufend zu kaufen gesucht.
Herm. Fiedler, Altona/Elbe, Gr. Johannisstr. 87. 2968

Täglich 150 Liter
Schlagsahne
garant. 35 proz., von zahlungsfäh. Abnehmer nach dem Industriegeb. gesucht. Offerten unter Nr. 2966 an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich noch ca. 10 bis 15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien (2929
Quarg
zum Preise von Mk. 30.— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg Jakobstraße 50.

Magere Camembert,
frisch vom Salztisch, zu kaufen gesucht. Angebote an (2743
R. Schultz, Hohenhameln.

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

1000 Lit. Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, als Frühmilch nach Halle a. Saale gesucht. Offerten mit Preisangabe frei Halle und möglichst auf Abschluß von 6—12 Monat. unt. 2588 an diese Zeitung.

Suche noch einige zahlungsfähige Dauerabnehmer und guteingeführte Vertreter für prima (2592
Vollf.-Camembert
ca. 375 Gr. 6 teilig, sowie in Halbmondpackung, 3 teilig, und kleine, ca. 140 Gramm; ferner
30 prozent. Edelbrie
kleine, 10 teilig, und **große** Brie, 12 teilig, all. in eleganter Packung.
W. Stein
Dampfmolkerei Schwiebus
Bez. Frankfurt a. O.

Kaufe sämtliche Sorten
Weichkäse
auch **Edamer und Holländer** gegen Kassa. Offerten an (2617
Fr. P. Drabe, Annen in Westf., Karlstr. 11.

Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter **M. 2105** an diese Ztg.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. **Speisequarg** erwünscht.

Bis 50 % Vorkasse — Bis 50 % Vorkasse

Bei **Vorkasse**
bis zu **50 %** ist **Dauer-abnehmer** für jedes Quantum **Käse**
Waggon- sowie Stückgutsendungen, unter
Garantie bester Verwertung.

Gegen Duplikatfrachtbrief — Gegen Duplikatfrachtbrief

J. Gustav Wichmann
Hamburg 8, Catharinenstr. 2

Prompte Abrechnung!

Bis 50 % Vorkasse — Bis 50 % Vorkasse

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324.

Otto Hoffmeister G. m. b. H.
Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.
Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer Berlin

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Ständiger Cassa-Käufer für
Ia gef. Molk.-Butter
Joh. Fr. Zachgo, Bremerhaven
Gegründet 1888. Fernsprecher 1243.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 10 Zentner prima frische, ungesalzene
Molkereibutter
Prima Referenzen stehen zur Verfügung. (2847
Willke & Co., Darmstadt,
Käsefabrik u. Buttergroßhandlung.
Telefon 2029.

Suche einen zahlungsfähig., dauernden Abnehmer für guten
Tilsiter Halbfettkäse
Angebote erbeten an 2810
Molkerei Hermsdorf b. Heiligenbeil (Ostpr.)

Sauermilchquarg
trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 20 Zentn., später mehr, zum äußersten Tagespr. abzugeben.
Molkerei Bremen Albrecht & Co., Bremen. 2826

Molkerei, Nähe Rheine in Westf., hat noch täglich 800—1000 Liter dauerpasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Frage. Angebote unt. Nr. **2821** an diese Zeitung.

Bin laufend Abnehmer in
Butter, Eier, Käse
bei monatlicher Abrechnung. Uebernehme auch gute Vertretungen.
Ewald Wolff, Versandhaus,
Dortmund, 2814
Lager u. Büro: Bleichmärkischstr. 17.

Gut., trocken. (2832
Standquarg
wird größ. Quantum zu kaufen gesucht. Muster und Preis erbeten.
F. W. Heimbecher, Brake in Lippe.

Prima Speisequarg
wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis. (2834
Dampfmolkerei Freiberg in Sachsen
Fernruf 3012.

Tägl. 1200—1500 Lit. tiefgekühlte und pasteurisierte **Vollmilch** gesucht, mögl. Rhein. Molk., bis z. 15. März.
Molkerei August Lucken, Düsseldorf-
Lindenstraße 186. (2836

Molkerei an Eisenbahnknotenp. Leipzig, Dresden, Halle, Berlin, hat noch einige hundert Liter gereinigte, pasteurisierte und tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Gleichzeitig
Quadrat- und Frühstückskäse.
Anfragen erbittet (2887
Molkerei-Genossenschaft Falkenberg,
Bezirk Halle.

Tilsiter Magerkäse
in vorzüglicher Qualität, Brod v. 6—7 Pfd., Probesendungen in Roll. von 50—100 Pfd., a Pfd. 35 Pfg., sowie allerfeinsten
Kehdinger Fettkäse
in Brod. von 15—20 Pfd., a Pfd. 75 Pfg., versenden gegen Nachn. ab Station Dornbusch-Unterelbe.
Meierei Wagner & Waedekin,
Dornbusch (Unterelbe). (2660

Habe wöchentlich noch einige Ztr. süßen (2691
Speisequarg
abzugeben.
Molk. Ettleben in Thüringen.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,45
20 % Limb. od. Stangenlimburg. in Rotdr. 0,58
20 % Romadur in Stann. u. Etikett 0,60
1/4 fetter Tilsiter 0,46
1/2 fetter Tilsiter Winterware Ia 0.65
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Wöchentlich bis 20 Zentner
prima Butter
suchen bei prompt. Kassereguliery zu kaufen. (38
Magdeburger Käsefabrik u. Butt.-Großhandlung, Magdeburg
Margarethenstraße 4.
Fernsprecher 4229. 4724 und 8744.

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten **auch Ausschuß**
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Für unseren
Volgelsberger Höhenkräuter-Camembert
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Suche Dauerlieferanten für (2932
prima Ia Molkerei-Butter.
Zahle 8 Mk. über Berliner Höchstnotiz bei prompter Kasse.
Kurt Mühle, Wohlauer Molkerei.
Bezirk Breslau.

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.

Allerfeinsten, fetten (1037
Briekäse
in Laiben von ca. 2½ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis, an Unbekannte gegen Nachnahme
Wagner & Waedelin
Meierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

Ia Kräuterkäse
zum Reiben, in Hütchen von ca. 8 Gr.
7 Pfg. pro Stück inkl. Kisten (Stanniolpack. 1/2 Pfg., einz. mehr)
Richard Werner, Käsefabrik
Neumünster - Holstein
Käsegroßhandel
Stammhaus seit 1882.

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme. 1919 **Molkerei Schroop, We**[illegible]

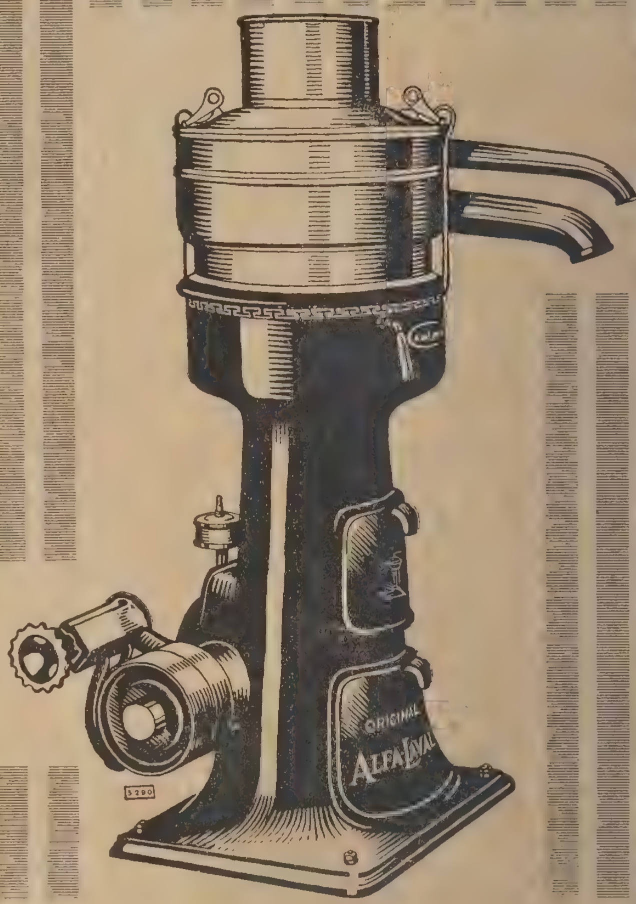
Einwandfr. Quarg
in regelmäßiger Lieferung kauft stets (2116
Thüring. Käserei Otto Burg [illegible]
Stettin, Philippstr. 15

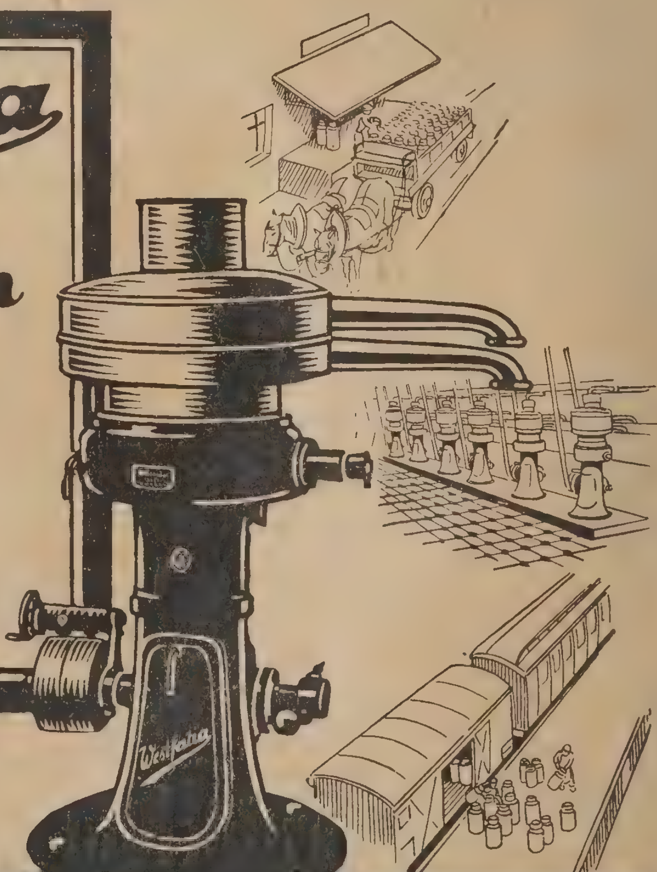
Kaufe
jeden Posten aller Sorten
Käse-Partiewaren
welche sich noch für Markt und Hausierzwecke eignen. Offerten unter 2585 durch diese Zeitung.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegramm-Adr.: Selmhelmuth

Quarg
trocken und metallfrei, zur regelmäßigen, dauernd. Lieferung noch gesucht. Angebote erb.
Otto Me[illegible]**, Käsefabrik**
Reinickendorf-[illegible], Geiellschaftsstr.
Fernruf: Reinickendorf 541.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
AP[illegible]EL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2





Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 25 Hildesheim, den 27. Februar 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 23. Februar. 185 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 18. Februar. 185 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 27. Februar. 185 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 25. Februar. 193 ℳ je Zentner.
Auktion am 24. Februar: Höchstpreis 200.— ℳ Durchschnitt 196.64 ℳ.

Köln. Dienstag, 23. Februar. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.
Freitag, 26. Februar. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 24. Februar. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 25. Februar. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 25. Februar. 356 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 343 Kronen.

Höchstnotierungen für Monat Februar 1926.

Berlin: 180.—, 180.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 182.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.—, 185.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 182.25** ℳ gegen 159.77 Mark je Zentner im Monat Januar.

Hamburg. 182.—, 182.—, 188.—, 193.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 186.25** ℳ gegen 163.50 ℳ je Zentner im Monat Januar.

Hamburger Auktion. 191.47, 191.66, 194.37, 196.64 ℳ. **Monatsdurchschnitt 193.53** ℳ gegen 169.42 ℳ je Zentner im Monat Januar.

Köln. 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 200.—, 210.—, 210.—, 210.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 2.04** ℳ gegen 178.12 ℳ je Zentner im Monat Januar.

Berlin, 27. Februar. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 ℳ G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 26. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.10 ℳ, 2. Qualität 1.90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 2.18—225 ℳ je Pfund. Tendenz: stetig.

Kempten, 24. Februar. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 170.— ℳ, 2. Qualität 158.— Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 25. Februar. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 170 ℳ. Nachfrage gut.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. Februar. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgebung E. V. Die Verhältnisse im Berliner Buttereinzelhandel zeigten in der Berichtswoche kein verändertes Bild. Bei gleichen Preisen wie in der Vorwoche, nämlich von 1.80—2.10 ℳ für deutsche, bis 2.30 für allerfeinste dänische Butter je Pfund war das Geschäft mittelmäßig. Im Großhandel wurde mit 1.90—2.26 ℳ je Pfund notiert. Die Notierung blieb heute auch weiter unverändert. — Die Schmalz- und Margarinepreise waren unverändert, desgl. der Absatz von Margarine, während das Schmalzgeschäft zufriedenstellend war.

Berlin, 25. Februar. Bericht der Firma H. Engels Nachfolger. Die Märkte im Auslande haben sich weiter befestigt, während der Konsum in Deutschland und insbesondere in Berlin nur schleppend ist. Trotzdem sind Preiserhöhungen unvermeidlich, da nach dem Berliner Platz nur noch sehr wenig deutsche Butter gelangt.

Hamburg, 25. Februar. Bericht von A. F. C. Fick. Trotz der abermaligen Erhöhungen der Preise in der Vorwoche nahm der Handel weiter einen festen Verlauf. Natürlich zeigt die heutige Marktlage im Vergleich zum Umsatz seit Beginn der abnehmenden Produktion ein völlig verändertes Bild. Während in den ersten Wochen des neuen Jahres infolge der billigen Kleinhandelspreise ein überraschend guter Konsum herrschte, haben die inzwischen um 40 Pfg. je Pfund gestiegenen Verkaufspreise den Bedarf für allerfeinste Ware ganz beträchtlich eingeschränkt. Die heutige feste Tendenz ist also lediglich nur der kleinen Produktion, die im Februar immer den tiefsten Stand erreicht, zuzuschreiben. Auch in der Berichtswoche hatten wir keinesfalls einen lebhaften Handel und wenn nicht England anfangs so hohe Preise in Dänemark bewilligt hätte, wären zweifellos keine neuerlichen Erhöhungen mehr eingetreten. Der diswöchige Absatz war überall geringer; die Unterbringung der kleinen Eingänge von Schleswig-Holstein bereitet zwar nach wie vor nicht die geringsten Schwierigkeiten, aber der Import von Dänemark ließ bedenklich zu wünschen übrig Sowohl das Inland als auch der hiesige Platz haben sich in den letzten Wochen mehr und mehr auf billigere Qualitäten, die in vorzüglichstem Ersatz greifbar sind, eingestellt Für australische und argentinische Ware bestand um so stärkere Nachfrage, da die Preise hierin kaum eine Aenderung erfahren haben. — Der dänische Handel, der noch bis Mitte der Woche eine überaus stramme Haltung an den Tag legte, konnte die in Aussicht genommene Erhöhung von 10—12 Kronen nicht zur Ausführung bringen, da inzwischen von England wesentlich ruhigere Berichte eintrafen. Obgleich eine unveränderte Notierung der heutigen Marktlage richtiger entsprochen hätte, entschloß man sich in Kopenhagen doch noch zu einer Heraufsetzung von 8 Kronen auf 356 Kronen. Der Schlußmarkt zeigt eine weichende Tendenz. — Die hiesige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern für allerfeinste Marken bis 200 ℳ — im Durchschnitt 196.64 ℳ — gegen 194.37 ℳ in der Vorwoche. Die Großhandelsabrechnungsnotierung wurde um 5 ℳ auf 193 ℳ erhöht. — Von frischer sibirischer Winterbutter trafen die ersten 1016 Drittel-Tonnen Anfang der Woche hier ein. Obgleich die Forderungen bis 171 Schilling cif Hamburg außerordentlich hoch lagen, konnte die ganze Partie doch sofort verkauft werden. Die Quatitäten waren durchweg sehr zufriedenstellend. —

Leipzig, 25. Februar. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Immer mehr macht sich im Butterhandel der Umstand bemerkbar, daß die Preisfrage für den Absatz ausschlaggebend ist. Die Erhöhung der Kopenhagener Notierung wird den Absatz der dänischen Butter noch weiter vermindern. Zaghaft erfolgen daher die Käufe, obwohl doch billigere Preise zunächst nicht zu erwarten sind. Natürlich ist die Geschäftssosigkeit auch eine Folge des bevorstehenden Monatsschlusses. Ob eine Belebung des Geschäftes nach dem Monatswechsel eintritt, hängt von den Zufuhren in deutscher Butter ab. In den letzten Tagen genügten dieselben zur Deckung der Nachfrage.

Bremen, 26. Februar. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Woche brachte keine wesentlichen Aenderungen. Nach wie vor bewegte sich der Handel bei festen Preisen in ruhigen Bahnen. Die Zufuhren in deutscher Butter blieben gering, und um den Bedarf zu befriedigen, mußte verschiedenes in dänischer und lettischer Butter zugekauft werden. Dänische Butter stellte sich in dieser Woche reichlich teuer. Die Notierung wurde um 8 Kronen auf 356 Kronen erhöht, ob dieser Preis sich in der nächsten Woche aufrecht erhalten läßt, scheint fraglich, denn heute liegen bereits seitens der dänischen Ablager günstigere Offerten vor. Die Hamburger Butter-Auktionen lagen mit einem Durchschnitt von 196.64 ℳ ca. 2.50 ℳ höher, als in der Vorwoche Die Hamburger Großhandelsnotierung wurde um 5 ℳ auf 193 ℳ heraufgesetzt. Kolonialbutter blieb bei wenig veränderten Preisen fest. Die Zufuhren darin sind in diesem Jahre bedeutend geringer, als wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von Rußland trafen Ende dieser Woche die ersten Partien frischer sibirischer Winterbutter ein. Die Qualitäten fielen zum Teil gut aus, allerdings waren die Forderungen für diese Ware sehr hoch.

Breslau, 25. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der verflossenen Woche verlief das Geschäft recht schleppend, eine Erscheinung, die nicht besonders zu überraschen braucht. Die Eingänge der hiesigen Molkereien haben zwar etwas nachgelassen, im gleichen Maße dürfte aber der Konsumrückfall sein. Bis Wochenschluß werden wir eine gleiche Lage haben. Erst der Monatsbeginn wird eine bessere Belebung bringen. Indessen dürfen wir an die ganze Entwicklung aus den schon mehrmals erörterten Gründen nicht so große Erwartungen stellen. Die Kleinhandelspreise für feinste Sachen liegen zwischen 2.30 und 2.40 R.-M.

Kopenhagen, 25. Februar. Berich tvon A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr fest mit steigender Tendenz — Im Laufe des Mitwochs stellte es sich aber heraus, daß die Preise anfingen, sich den gefährlichen Höhen zu nähern, und die Käufer hielten sich etwas zurück. — Wenn der Markt auch gänzlich geräumt ist, so macht sich dennoch eine gewisse Nervosität geltend, und es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die Preise nächste Woche einige wenige Mark zurückgehen. Die Berichte aus England deuten indessen darauf, daß die Käufer feinste dänische Butter der Kolonialbutter vorziehen. Es hat aber selbstverständlich seine Grenzen, wie große Ueberpreise die Konsumenten anlegen wollen. — Die Notierung wurde heute um 8 Kronen auf 356 Kronen erhöht. — Der Markt schloß mit ruhiger Tendenz.

Käse.

Köln, 26. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2.40—3.20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2.10—2.20 *M*, Emmentalerkäse 2.90—3.20 *M*, Limburger Allgäuer 1.20—1.30 *M* je Kg.

Berlin, 26. Februar. Weiter haben wir über schleppenden Geschäftsgang zu berichten. Der durch die Arbeitslosigkeit bedingte geringe Konsum beginnt allmählich die Preise ins Wanken zu bringen. In der Schweiz hat man sich bereits zu nennenswerten Preisabstrichen verstanden, das übrige Ausland folgt diesem Beispiele, so daß auch die deutschen Fabrikanten nur durch Preissenkung die drohende Absatzstockung verhüten können. Tilsiter Käse ist sehr knapp und wird demzufolge recht hoch bezahlt. Nach Holländer hat sich die Nachfrage infolge der ermäßigten Preise etwas gehoben. Echter Schweizer wird im Augenblick wenig begehrt, bayrisches Fabrikat jedenfalls bevorzugt. Nach allen Limburger Arten besteht schwache Nachfrage, Sauermilchkäse brachten ein flottes Geschäft, auch in Schachtelkäse befriedigte der Absatz. — Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt je Zentner in Mark: pa. Tilsiter vollfett 113 bis 118, do., 2. Sorte 105—112, holländische Rahmkäse, 45 proz. 140—160, do., 40 proz. 115—120, holländische Edamerkäse, 40 proz. 115—118, do., 30 proz. 105—108, do., 20 proz. 85—88, holländischer Brot=Edamer, 40 proz. 117—120, echte Emmentaler 185—188, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 150 bis 155, □=Käse, bessere Ware 38—43, bayrischer Limburger 20 proz. 66 bis 69, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 66—69, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 93—96, Steinbuscher, vollfett 125—130, Harzer, je nach Qualität 40—50, vollfeter Camembert, 350 Gramm, für 1 Stück 1.10 bis 1.15, do., 140 Gramm, für 1 Stück 0.40—0.43, halbfetter Camembert, 120 Gramm 0.30—0.32, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130 bis 135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140 bis 155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 90—95, do., 6 teilig 110—115.

Breslau, 25. Februar. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die schlechte wirtschaftliche Lage macht sich auch im Käseabsatz immer mehr bemerkbar. Unter dieser Lage haben besonders die besseren Sorten zu leiden. Merkwürdigerweise liegt aber auch das Geschäft in Magerkäse sehr still, während man, gemessen an der Wirtschaftslage, in diesen Sachen eine leidliche Nachfrage erwarten möchte. — Quarg. Die Anlieferungen sind in den letzten Tagen etwas größer geworden. Auf der anderen Seite aber läßt die Nachfrage im Fertigerzeugnis alles zu wünschen übrig, so daß augenblicklich das Angebot größer war als die Nachfrage.

Kempten, 24. Februar. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 42—45 Mark. Marktlage: Tendenz abwartend. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 *M*. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 25. Februar. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 40 bis 43 *M*. Tendenz: Marktlage ungeklärt.

Bodegraven (Holland), 23. Februar. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Das Geschäft zeigte in der Berichtswoche wenig Anregung, die Stimmung blieb flau. Notierung: 1. Qualität 57—63 Gulden, 2. Qualität 50—55 Gulden. Die etwas höhere Notierung der 1. Qualität hat keine Bedeutung und bezieht sich nur auf etwas reifere Ware. Anfuhr 137 Partien. Septemberware: Das Geschäft ist ruhig. — Molkereiware: Die flaue Stimmung hält an. Goudakäse, 20 proz. 30—31 Gulden, do., 30 proz. 42—43 Gulden, do., 40 proz. 47—48 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 31 Gulden, do., 30 proz. 42 bis 43 Gulden, do., 40 proz. 47—48 Gulden. Niedrigere Preise werden vorläufig nicht erwartet. — Nordholländische Ware: Bei ziemlich unveränderten Preisen bleibt die Kauflust flau. Prima Ware notiert 49 Gulden.

Milch.

Berlin, 26. Februar. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 26. Februar bis 4. März festgesetzt in:

Berlin: 18.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 19.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 25. Februar. Bericht der amtlichen Eiernotierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gramm 12—13, frische unter 55 Gramm 10.5—11.5, Auslandseier: große 11.5—13, normale 9.5—10.5, kleine u. Schmutzeier 9. Tendenz: sehr still.

Köln, 26. Februar. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 13, über 55 Gramm 12; Auslandseier: über 60 Gramm 14—15, über 55 Gramm 13—13.5, unter 55 Gramm 11.5—12.5.

Getreide und Futtermittel.

Berlin 26. Februar. Die abermals flauen Auslandsdepeschen übten hier für Weizen keinen Einfluß aus, da das Angebot auf prompte Abladung außerordentlich gering bleibt und die schwach versorgten Mühlen durchschnittlich 1 *M* mehr zahlten als gestern. Auch das Zeitgeschäft war fest bei Deckungsnachfrage in Roggen. Prompte Ware im ganzen genügend angeboten. Das Material wird von Reporteuren und Mühlen in guter Ware aufgenommen. Lieferung war zeitweise durch Realisationen der Provinzkundschaft leicht gedrückt, zog aber per Mai weiter an bei Zurückhaltung der Abgeber. Für Weizen zeigte sich nur nach guter und ganz geringer Ware Nachfrage. Mittlere Qualitäten sind vernachlässigt. Hafer ist ruhig. Mehl nur in Weizenmehl etwas mehr beachtet. Futterartikel still. Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 184—190, mittlerer 175—183, Futterweizen 254—266, kleiner Mais 187—190, Roggenkleie 90 bis 104, Weizenkleie 100—107. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 247—251, März 262—262.50, Mai 267, Roggen, märkischer 143—148, März 159—158.50, Mai 172—171, Roggen, pommerscher 141—145, Sommergerste 164—188, Wintergerste 136—150, Hafer, märkischer 152—161, März 166.50, Mai 174, Weizenmehl 32.25—35.75, Roggenmehl 21—23, Weizenkleie 10, Roggenkleie 9, Viktoriaerbsen 26—33, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21.50, Ackerbohnen 20—21, Wicken 23—25, Lupinen, blau 11.75—12.50, Lupinen, gelb 13.75—14.50, Serradella 24 bis 26, Rapskuchen 14—14.50, Leinkuchen 19.50—19.90, Trockenschnitzel 8.20 bis 8.50, Soyaschrot 18.80—19, Kartoffelflocken 14.40—14.60.

Magdeburg, 26. Februar. Weizen still, 12.20—12.30, Roggen still, 7.50—7.70, Sommergerste geschäftslos, 9.00—9.75, Hafer ruhig, 9.25—9.35.

Hamburg, 26. Februar Getreide: Leicht geschwächt Geschäft klein. Weizen 260—265, Roggen 155—165, Hafer 170—175, Auslandsgerste 145 bis 150, unverzollt, Leinsaat 16—17 holländische Gulden.

Bremen, 26. Februar. Weizen: Manitoba 1, März=Abladung 15 *M*, do. 2, März=Abladung 14.60, do. Barusso, 76 Kg. 12.40; Roggen: deutscher 9.20, amerikanischer 10; Gerste: donaurussische 755, do., La Plata 7.55, do., amerikanische Malzgerste 7.60; Hafer: deutscher 10.20—10.50, do., La Plata 8.25, do., La Plata, Ende März 7—7.70, do., amerikanischer white clipped 8—8.80; Mai: Mixed 7.70, do, La Plata 7.90, Tendenz: ruhig.

Vieh.

Berlin, 24. Februar. Bericht vom Berliner Magerviehmarkt. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 452 Schweine und 276 Ferkel. Verlauf: ruhig. Es wurden gezahlt im Großhandel für das Stück und in Rm.: Läuferschweine: 7—8 Monate alt 90—110, 5—6 Monate alt 70—80; Sölke: 3—4 Monate alt 45—60; Ferkel: 9—13 Wochen alt 35—42, 6—8 Wochen alt 28—35.

Hannover=Lehrte, 23. Februar. Bericht der Viehverkaufshalle. Auftrieb: 1013 Ferkel und 48 Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 32—41 *M*, 8—12 Wochen alt 41—53 *M*; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 53—67 *M*, 4—6 Monate alt 67—93 *M*. Marktverlauf: anfangs lebhaft, zum Schluß abflauend.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Febr.	Auf=getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	24.	9511	80—72	71—68	Lebendgew.	ruhig
Bremen	24.	1482	79—75	73—67	"	gut
Breslau	24.	2896	75—69	67—58	"	schlecht
Chemnitz	22.	1584	83—77	75--70	"	mittel
Danzig	23.	1310	63—60	58—55	"	geräumt
Dortmund	22.	2506	83—78	77—73	"	schleppend
Dresden	25.	355	80—72	70—60	"	mittel
Düsseldorf	23.	1957	83—79	77—72	"	mittelmäßig
Elberfeld	22.	2855	80—75	72—65	"	rege
Essen	23.	3436	80—73	72—68	"	mittel
Frankfurt a. M.	25.	297	86—83	82—78	"	rege
Hamburg	26.	4180	80—74	72—65	"	mittel
Hannover	24.	1240	81—78	75—70	"	mittelmäßig
Karlsruhe	22.	743	84—79	78—72	"	langsam
Köln	22.	3859	85—80	77—70	"	zieml. belebt
Leipzig	25.	1325	80—75	74—70	"	langsam
Magdeburg	23.	3639	82—74	73—65	"	sehr langsam
Mannheim	25.	108	81—78	77—75	"	ruhig
München	24.	2641	80—72	64—58	"	—
Nürnberg	23.	2075	102—93	85—78	"	ruhig
Stettin	23.	915	78—75	73—68	"	ruhig
Stuttgart	25.	711	80—74	69—59	"	langsam
Zwickau	22	956	83—78	76 –70	"	langsam

Stellen=Angebote.

Molkereigehilfe

jüngerer, erfahren in Harzkäserei, aber nur solcher, der sich über seine Tätigkeit entsprechend ausweisen kann, per 1. April gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. unter Nr. 3203 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

jüngerer, absolut firm in der Herstellung erstklassiger Tafelbutter, der mit Reinkulturen wirklich zu arbeiten versteht, per bald gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3204 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. März einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Guter Heizer bevorzugt. Gehalt nach Leistung. Angebote an (3202
Molkerei Ihrhove in Ostfriesland, e. G. m. u. H.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, in Harz- und Weichkäserei Erfahr. hat, kann bei 60 Mark Gehalt zum 3.—5. März antreten. (3194
P. Wunsch, Molkereibesitzer, Ahmstorf
bei Reindorf, Bez. Braunschweig.

Suche f. sofort oder bis 1. März, da mein angenommener Gehilfe nicht antritt, einen flotten, sauber.

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten, Milchtour ist mit zu übernehmen, vollst. Familienanschluß, Gehalt 50 Mark. Gute Zeugnisse Bedingung. Es mögen sich nur solche melden, denen an guter Dauerstellung gelegen ist. Bahnstation Pörsten. Postagentur Rippach. (3193
Carl Kaiser, Molkereibesitzer, Rippach, Bz. Halle a. S., Prov. Sa.

Fleißiger und zuverlässiger

Gehilfe

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften werden zunächst nur brieflich erbeten. 3216
Molkerei-Genossenschaft Stolp in Pommern.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen soliden u. sauberen **Gehilfen** f. Butt. u. Milchvers. als zweiten. Anfangsgehalt 50 M. Gefl. Angebote m. Abschr. d. letzt. Zeugn. erb. **Molkerei Gescher in Westf.**

Zu Ostern findet Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung in hiesiger Molkerei (3197

Lehrstelle.

Anstellung nach den Richtlinien d. Landwirtschaftskammer.
Dampfmolkerei Rohrberg, Prov. Sa. E. G. m. b. H.
Ebeling, Betriebsleiter.

Jg. Milchverkäufer,

welcher m. Pferden umgehen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt monatlich 45 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet (3207
Remscheider Meierei, Remscheid, Weststr. 21.

Von westfälischer Molkerei in kleinem Oertchen wird arbeitsame

Meierin

als alleinige gesucht. Nur anständige und aufrichtig gesonnene woll. sich mit Empfehlungen und Geh.-Ansprüchen melden. Völliger Familienanschluß. Offerten unter **M. B. 3205** an diese Zeitung.

Eine tüchtige, nicht zu junge

Meierin

für kleineren Betrieb und Ladenverkauf, welche die ersten Monate im Haushalt tätig sein muß, sofort gesucht. (3235
Dietr. Bäumken, Hamborn/Rhein, Kaiser Wilhelmstr. 268.

Suche zum 15. März evtl. früher einen kräftigen, tüchtigen

Gehilfen

für alle Meiereiarbeiten. Selbiger muß auch die Fütterung von ca. 50 Schweinen mit übernehmen. Anfangsgehalt Mk. 50,— bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Wilh. Davids, Schiffbeck-Hamburg.

Suchen zum 15. März einen tüchtigen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 55 Mark bei freien Kassen.
Molkereigenossenschaft Wieren in Hann. (3251

Gesucht wird für sofort ein jüng.

Gehilfe

für Kessel und Maschine sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. b. freier Station u. Kassen.
Molkerei Lehmkuhl Nachf., Camp, Bez. Düsseldorf Bahnst. Rheinberg.

Suche einen tüchtigen

jungen Mann,

der selbständig Quarg- und Thür. Stangenkäse herstellen kann und sonst alle Facharbeiten mit verrichtet, als alleinigen Gehilfen. Antr. spätestens 15. März. (3262
Dampfmolkerei Hohenfelden Station Kranichfeld, Thür.

Erfahrene, saubere

Meierin

od. **alleinstehende Frau als Filialleiterin** mit 3—4000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter **3252** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. März eine

Meierin

nicht unter 20 Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit versieht.
Otto Uhlig, Dresden 29, Ankersdorferstraße 8. (3264

Suche zum 1. April d. Js., evtl. schon früher, einen tüchtig., zuverlässigen ledigen

Schweinefütterer

für Mästerei (ca. 150 Tiere Best.). Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. **3201** durch diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Achtung!

Tüchtiger (3229
Molkereifachmann,
evang., der verheir., 26 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 3. 26 als Verwalter, Obermeier, Oberkäser, 1. Gehilfe oder als Heizer Stellg. Kaution kann gestellt werd. Selb. ist z. Zt. Verwalter einer Gen.-Molkerei. Mit allen Zweigen des Molkereifaches sowie Maschinenw., Käserei, Buchführung, voll u. ganz bewandert. Würde auch reelle Molkerei pachten, wo einige 1000 Mk. genügen. Herren, denen an einer ehrlichen u. soliden strebs. Kraft gelegen ist, möchte Suchender um Angebote bitten **Molkereifachmann Paul Schranz, Brunow,** Post Reinfeld, Kreis Belgard. (3229

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gut. Zeugnisse, zum 1. April Stellung als 1. Gehilfe (jedoch nicht Bedingung). Selb. ist mit Maschinen, Butterei, Milchuntersuchung sowie Milchversand auf das Beste vertr. Gefl. Offerten sind zu richten an
M. Güllering, Waren (Müritz), Güstrower Straße 4. 3206

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 1. 3. bezw. einige Tage später Stellung. Geg. gleich. Gute Zeugnisse sind vorh. Angebote erbittet (3226
K. Schmolling, Berlin O. 34, Rigaer Straße 100, P. 1, Tr. 3.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht z. w. Vervollkommn. dort wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kont. od. Laboratorium auszubilden zum 15. 3. 26 evtl. etwas später Stellg. (Vertrauensposten) nach Hamburg-Kiel-Bremen oder Umgebung, jed. n. Beding. Such. ist mit folgenden Arb. vertr.: Tilsiter, Quadrat, Romadur, Stangenkäse, Speisequarg, Frisch- u. Versandmilch, Rahmbeh., Milchunters., Herst. gut. Butter m. Faß u. Fertiger. Neuzeitl. Masch., Eismasch., Kohlens. u. Ammoniak, Kessel u. Dampfmasch. Gute Zeugn. z. Dienst. Frdl. Off. erb **Joniskeit, Freiburg in Baden, Milchhof 83.**

Tilsiter Käser,

26 Jahre alt, sucht Stellung als Gutsmeier oder Gehilfe. Selbiger übernimmt auch Schweine. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet 3190
Fritz Tischmann, Draubitten, Kr. Pr.-Holland, Ostpr., Post Steindorf-Friedheim.

Erfahrener Käser,
24 Jahre im Fach, stets in Schweizer und Tilsiter Käserei gearbeitet, beste Kenntnisse in Schweinemast, sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **Streichert, Bauthen,** Kreis Marienwerder. (3233

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, in der Herstellung v. Tilsiter Käse gut eingearbeitet, sowie mit Kessel und Maschinen vertraut, sucht z. 1. oder 15. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet 3227
Paul Tamkus, Molkereigehilfe, **Endregen,** Post Staisgirren, Ostpr.

Strebsamer und zuverlässiger

Molkerei- und Käsereigehilfe,

23 Jahre, prakt. sowie theoretisch gut ausgebildet, für jeden Posten geeignet, sucht zum 15. März evtl. früher od. spät. Stellung als erster oder alleiniger, übernehme auch anderen Posten. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsang. s. z. richt. a. d. Geh. d. Molker. Spelle, Kr. Lingen.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, auf jetziger Stelle 2 Jahre tätig, der mit allen Facharb. vertraut ist und sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März od. 1. April Stellung. Ang. erbittet (3286
Fritz Hofestädt, Molk. Selsingen, Kr. Bremervörde, Prov. Hannover.

Tücht. Milchkutscher

oder Schweinefütterer
sucht bald oder 15. März Stellung. Selbiger ist 18 Jahre alt, willig u. scheut keine Arbeit. Werte Angeb. erbittet **Bruno Schmidt, Schweidnitz,** Langstraße Nr. 4. (3285

Suche für meinen Laufjungen, äußerst willig und grundehrlich, welcher Ostern die Schule verläßt, tüchtige

Lehrstelle.

Angebote erbittet (3284
Karl Wilhelm, Molk.-Niederlage, Penzig, O.-L.

Suche für einen kräftigen jungen Mann, 16 Jahre alt,

Lehrstelle

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Offerten erbittet
Heinrich Hadler, Hamburg 27, Meierei-Geschäft, Großmannstraße 53. 3250

Allgäuer

Weichkäsemeister,

verh., m. 2 Kindern, sucht gelegentlich Stellung. Suchender ist 37 J. alt und 22 Jahre im Fach. Es kommen nur Stellungen mit Wohnung in Betracht. (3223
Meisterkäser Bott, Molkerei Hasselt bei Cleve.

Tüchtiger, strebsamer, an flott. u. sauberes Arbeiten gew. **Gehilfe,** 28 Jahre alt, welcher in der Hart- u. Weichkäserei (spez. Camembert), gute Erfahrung besitzt und mit all. Facharbeiten aufs beste vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. Dauerst. Angeb. erb. **K. Burschinski, Molk. Goyatz,** Krs. Lübben, Bezirk Frankfurt a. Oder.

Käser,

25 Jahre alt, praktisch u. theoret. gründlich durchgebildet, der in der Hart-, Weich- u. Sauermilchkäserei erfolgreich tätig gewesen, sucht Stellung. Angebote erbeten unter Nr. 3243 an diese Zeitung.

Milchverkäufer mit mehrer. Kunden sucht Stellung in Molkerei, Umgebung Hildesheim, Kundschaft ist ständig. Angebote unter Nr. **3244** an diese Zeitung.

Suche Stellung

im Molkereifach um meine Kenntnisse zu erweitern. Kaufm. gelernt und mehrere Jahre im Fach tätig gewesen. Vorkenntn. im Molkereif. vorh. Etwas Geh. erb. Angebote unter **T. Nr. 3231** an diese Zeitung.

Kutscher,
21 Jahre alt, ledig, solide und zuverlässig, erstkl. Pferdepfl., sicherer Fahrer, sucht zum 1. April od. sp. Dauerstellung. Uebern. auch and. Arbeiten mit. Kenntn. in d. Landwirtschaft vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **Helmuth Velden, Ritterg. Brückgut** b. Neuwedell, N.-M. 3188

Kontoristin,
mehrere Jahre im Fach tätig, mit Abrechnungswesen und allen Kontorarbeiten vertr., evtl. auch Milchannahme, sucht möglichst sof. pass. Stellung, Gegend gleich. Offerten unter **Z. M. 3283** an diese Zeitung.

Fräulein,

Anfang 30, aus gutem Hause, mit Molkereischule u. Praxis in Molk. und Käsefabrik, Sprachkenntnisse, kaufm. gebildet, sucht sofort Stellg. In- oder Ausland. Gefällige Angebote unter **„Tüchtig" 3247** durch diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6897	1	2358	1	2541	3
1260	1	2360	2	2543	3
1238	2	2368	10	2544	1
1723	1	2372	7	2547	1
1931	1	2377	5	2565	1
1941	3	2379	8	2573	1
1945	1	2384	11	2579	8
1955	2	2385	2	2585	3
2055	3	2388	1	2588	8
2077	1	2389	1	2590	1
2086	1	2393	4	2608	27
2105	6	2395	13	2610	5
2130	1	2397	1	2611	3
2153	6	2410	1	2615	1
2167	1	2414	4	2621	9
2175	1	2418	2	2622	3
2189	5	2421	2	2627	2
2193	1	2423	2	2632	4
2206	1	2437	3	2637	15
2230	3	2438	4	2650	2
2233	1	2443	5	2653	3
2235	1	2450	4	2656	3
2238	2	2462	4	2658	5
2252	2	2471	8	2677	1
2256	1	2474	3	2680	1
2287	2	2479	2	2681	2
2293	6	2484	3	2688	1
2294	1	2493	6	2694	12
2297	14	2496	3	2700	3
2307	1	2497	7	2705	1
2312	8	2498	6	2707	1
2316	5	2514	6	2709	1
2322	1	2517	2	2720	2
2325	15	2518	2	2735	1
2327	1	2521	5	2764	7
2332	3	2522	4	2783	25
2344	2	2533	20	2802	2
2345	5	2537	13		

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz

a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.92 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14,70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung $1^1/_2$ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × $8^1/_2$ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×$8^1/_2$ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 23.25

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$^1/_1$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60, $^1/_2$ Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . . kg „ 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.25
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ —.39
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ —.41
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ —.43
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$^1/_1$	$^1/_2$	$^1/_4$	$^1/_{10}$ kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 $^1/_2$ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 $^1/_2$ Liter-Flasche „ 1.25
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg „ 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 $^1/_2$ Liter-Flasche „ 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.90

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.80

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.20

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.45

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.75

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . „ 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12^1/_2$×$12^1/_2$, 16×16, 15×20, $16^1/_2$×21, $12^1/_2$×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stauniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16^1/_2$×21, $12^1/_2$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
„ 5 kg „ „ „ „ 9.50 „ weniger als 5 kg „ „ 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.30

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.19
„ $25^1/_2$×16×$13^1/_2$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15^1/_2$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . „ „ —.16

Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt . . „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg „ 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $^1/_2$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg „ —.52

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.62

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.58

Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg „ 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$^1/_2$	$^3/_4$	1	$1^1/_4$
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28

Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, $^1/_1$ Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.60

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 0.20

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung. Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert, Ausführliche Druckschriften und Preisliste gern und portofrei.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 26 — Hildesheim, den 2. März 1926. — 40. Jahrgang.

Die Gründung einer Reichsorganisation zur Hebung des Milchverbrauchs.

Vortrag gehalten von Direktor C. Reuter-Dresden, in der Abgeordnetenversammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes zu Berlin am 24. Februar 1926.

Von der Wiege bis zum Grabe ist die Milch das einzig wahre.
1 Liter gute Kuhmilch ist kalorisch gleich 1 Pfund Rindfleisch.
1 Liter gute Kuhmilch ist kalorisch gleich $8\frac{1}{2}$ Hühnereiern mittler. Größe.

Wenn man bedenkt, daß von den rund 9 Millionen Kühen, die heute in Deutschland vorhanden sind, täglich etwa 50 Millionen Liter Milch gewonnen werden, die augenblicklich einen Wert haben von rund 10 Millionen Mark und daß die im Laufe eines Jahres in Deutschland gewonnene Milch einen Gesamtwert von rund 3,65 Milliarden Mark darstellt, während der Wert der gesamten Kohlenproduktion Deutschlands nur 2,3 Milliarden, der Brotgetreideproduktion ebenfalls nur 2,3 Milliarden darstellt, so muß man zugeben, daß die Milch in unserem Wirtschaftsleben schon aus finanziellen Gründen eine außerordentlich große Rolle spielt. Aber abgesehen davon, bildet sie auch die erste Grundlage der Ernährung unserer gesamten Bevölkerung, besonders aber unserer Kinder, die garnicht so aufwachsen und gedeihen können, wie notwendig ist, um dem deutschen Volke die verlorene Kraft wiederzugeben und zu erhalten, wenn sie die Milchernährung ganz oder teilweise entbehren müssen.

Der Milchverbrauch war aber in Deutschland, besonders in den deutschen Städten, nie sehr stark, er stand immer hinter dem Milchverbrauch der meisten anderen Länder zurück. Er betrug in der Vorkriegszeit in den deutschen Städten durchschnittlich etwa $1/3$ Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung, während er im Laufe des Kriegs infolge der außerordentlichen Milchknappheit in einzelnen Städten bis auf $1/25$ Liter pro Tag unrd Kopf der Bevölkerung herunter sank. Dagegen ist er nach dem Kriege allmählich wieder gestiegen, und dürfte heute durchschnittlich etwa $1/5$ Ltr. p. Tag und Kopf der Bevölkerung wieder erreicht haben. In anderen Ländern ist der Milchverbrauch viel größer. So kommen die Städte Nordamerikas auf einen Durchschnitt von etwa $8/10$ Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung, also $3/4$—1 Liter. Aber auch in europäischen Ländern, wie in der Schweiz und Holland, in Dänemark, besonders in Norwegen, Schweden, Finnland ist der Milchverbrauch ganz bedeutend größer als in Deutschland. So gibt man z. B. in Finnland der Jugend bis zum Alter von 17—18 Jahren überhaupt nur Milch zu trinken und denkt garnicht daran, der heranwachsenden Jugend Kaffee, Tee, Bier oder andere Getränke vorzusetzen, wie das in Deutschland allgemein geschieht. In Finnland heißt es: Wenn du Durst hast, trinke Milch. Daß die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bei der milchtrinkenden Jugend sehr viel größer ist als bei den jungen Leuten, die wenig oder gar keine Milch trinken, wird jeder wissen, der einmal diesbezügliche Vergleiche angestellt hat. Dem Volke muß eingeprägt werden: Die weiße Milch gibt den Kindern rotes Blut, rote Wangen und leuchtende Augen.

Daß der Milchverbrauch in Deutschland so gering ist, liegt heute nicht etwa in einem Mangel an Milch, denn es steht fest, daß von der in Deutschland heute gewonnenen Milch sich nur ein ganz geringer Teil als Frischmilch absetzen läßt, weil die Nachfrage sehr viel geringer ist als das Angebot. Sogar die großen Städte leiden an einem Milchüberfluß, weil sehr viel Milch da ist, aber nur sehr wenig Milch getrunken und zur Herstellung von Milchspeisen verwendet wird. Die Milchgewinnung in Deutschland ist wieder überreichlich und könnte durch intensivere Wirtschaft immer noch ganz erheblich und soweit gesteigert werden, daß allein die einheimische Milch zur Versorgung der Bevölkerung auch dann genügen würde, wenn der Verbrauch an Milch sich verdreifachen sollte.

Woran liegt es nun, daß der heutige Milchverbrauch in Deutschland so sehr gering ist? Zunächst hat das seinen Grund in der wenig guten Beschaffenheit der den Städten gelieferten Frischmilch. Die Minderwertigkeit der Milch ist zurückzuführen

teils auf die den einfachsten hygienischen Anforderungen oft nicht entsprechende Gewinnung und Behandlung der Milch auf dem Lande,

teils auf die mangelhafte, wenig sorgfältige und oft viel zu langsame und umständliche Beförderung der Milch vom Lande in die Städte,

teils auf die vielfach sehr nachlässige, unhygienische Behandlung der Milch seitens der Milchvertreiber in den Städten.

Es liegt auf der Hand, daß minderwertige bezw. fehlerhafte Milch das Vertrauen zur Milch nicht gerade heben kann. Zustände, wie wir sie heute bei uns in Deutschland noch beobachten können, z. B. Vertrieb der Milch mit Hundewagen, ferner Verkauf der Milch auf staubiger Straße und von Wagen aus, die gleichzeitig Schweinefutter mit sich führen, Umschütten der Milch auf der Straße und Zutragen der Milch in offenen Gefäßen über die Straße in die Häuser, sind natürlich auf die Dauer ebenso unhaltbar wie überhaupt der Verkauf von Milch, die unsauber ist und Krankheitskeime enthält, wodurch sie leicht zur Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung werden kann.

Der geringe Milchverbrauch ist aber auch zurückzuführen auf die in den meisten Städten zu beobachtende, recht mangelhafte Art der Zuführung der Milch an den Verbraucher und auf die völlige Unkenntnis der Bevölkerung über den Nährwert und die Bekömmlichkeit der Milch sowie über die außerordentliche Billigkeit der Milch, auch bei den jetzigen Preisen, im Verhältnis zu anderen Lebensmitteln.

Die städtischen Verbraucher sind aber auch meistens sehr schlecht unterrichtet über die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Milch und über die sachgemäße Behandlung der Milch im Haushalt. Es wird auch immer noch viel zu wenig Unterschied gemacht zwischen guter und schlechter Milch. Die Bevölkerung hat es garnicht gelernt, die Beschaffenheit der Milch richtig zu beurteilen. Dem Volke muß eingeprägt werden: Besser gute als geringe Milch, auch wenn sie etwas teurer ist.

Nun besteht aber auch noch immer eine gewisse Abneigung der Bevölkerung gegen die Milch infolge des im Laufe der Kriegsjahre verlorenen Vertrauens zur Milch, weil die der Bevölkerung in dieser Zeit vorgesetzte Milch oft außerordentlich minderwertig war. Man hat sich der Milch entwöhnt und sie durch andere teurere Lebensmittel ersetzt. Die Abneigung der Bevölkerung gegen die Milch ist aber auch darauf zurückzuführen, daß die Menschen in der Jugend nicht zum Milchgenuß erzogen worden sind. Man gibt in Deutschland den jungen Leuten, ja sogar den Kindern, oft lieber schädlichen Kaffee, Tee und sogar Bier statt nahrhafte und die Gesundheit fördernde Milch. So etwas kann man in anderen Ländern, denen Milch zur Verfügung steht, nicht beobachten, höchstens in Ländern wie Rußland, wo heute Kultur und Zivilisation beide auf niedriger Stube stehen.

Schließlich befürchten viele eine Krankheitsübertragung durch den Milchgenuß; anderen wieder ist der Bezug, die Behandlung und Aufbewahrung der Frischmilch zu unbequem, sie ziehen den Genuß der Dosenmilch wegen ihrer bequemeren Handhabung vor. Das ist aber kein Wunder, wo die Hausfrau heute die frische Milch vielfach erst selbst durch Aufkochen von den in ihr enthaltenen Krankheitskeimen befreien muß. Eine Zumutung, die bei näherer Überlegung geradezu widersinnig erscheinen muß.

Welches sind nun die Folgen des geringen Milchverbrauchs? Zunächst wird der Lebensunterhalt sehr viel teurer, wenn keine oder nur wenig Milch genossen wird, denn die Nährwerte sind in allen anderen Lebensmitteln sehr viel teurer als in der Milch, auch heute bei den höheren Milchpreisen, und es kann deshalb nicht verstanden werden, wenn man den geringen Milchverbrauch auf die schwache Kaufkraft der Bevölkerung und auf die zu hohen Milchpreise zurückführt, denn gerade bei schwacher Kaufkraft hat die Bevölkerung erst recht allen Grund, sich mit der immer noch billigen Milch statt mit anderen teureren Lebensmitteln zu ernähren. Dem Volke muß eingeprägt werden: Wer in der Hauswirtschaft will sparen, wird mit der Milch am besten fahren. Viel Milch – billiger Haushalt.

Der Milchverbrauch der Städte Deutschlands mit über 20 000 Einwohnern und mit insgesamt schatzungsweise 25 Millionen Einwohnern beträgt heute bei einem $1/5$ Liter Verbrauch pro Tag und Kopf der Bevölkerung im ganzen 5 Millionen Liter pro Tag. Dieser tägliche Milchverbrauch könnte ohne Schädigung, vielmehr zur Förderung der Gesundheit unbedenklich auf $\frac{1}{2}$ Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung oder allein für diese 25 Millionen Einwohner auf $12\frac{1}{2}$ Millionen Liter Milch pro Tag gesteigert werden. Dieses tägliche Mehr von etwa $7\frac{1}{2}$ Millionen Liter Milch im heutigen Kleinhandelswerte von rund 2 Millionen Mark würde beispielsweise den gleichen Nährwert haben wie etwa $7\frac{1}{2}$ Millionen Pfund mageres Rindfleisch im Kleinhandelswerte von etwa 8 Millionen Mark. Wenn diese Fleischmenge durch Milch ersetzt würde, so würden die 25 Millionen Einwohner der Städte mit über 20 000 Einwohnern bei gleichwertiger Ernährung durch den Mehrverbrauch von $7\frac{1}{2}$ Millionen Liter Milch und gleichzeitigem Minderverbrauch von $7\frac{1}{2}$ Millionen Pfund Fleisch etwa 6 Millonen Mark pro Tag oder rund 2,2 Milliarden Mark im Jahre billiger leben können, als sie es heute tun. Diese Berechnung ändert sich nur wenig, wenn statt Fleisch eines der sonst üblichen Nahrungsmittel durch Milch ersetzt wird. Dem Volke muß eingeprägt werden: Milch ist flüssiges Fleisch.

Ganz abgesehen von der Billigkeit der Milchnahrung findet aber auch eine Schädigung der Gesundheit nicht nur der Jugend, sondern auch der Erwachsenen statt durch den in Deutschland üblichen, viel zu reichlichen Genuß der garnicht nährenden, ja sogar schädlichen anderen Getränke, die man heute in Deutschland in viel größeren Massen zu sich

nimmt, als in irgend einem anderen Lande. Dem Volke muß eingeprägt werden: Dem, der schafft, gibt Milch die Kraft.

Infolge des geringen Verbrauchs an einheimischer Frischmilch müssen nun unnötig große Mengen anderer Lebensmittel, auch ausländische Milch in Dosen, eingeführt werden, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken, was naturgemäß einen ungünstigen Einfluß auf unsere Handelsbilanz haben muß. Aber der geringe Milchverbrauch führt auch zur Einschränkung der Milchproduktion, die wiederum eine Einschränkung der Viehhaltung und eine dadurch hervorgerufene Verringerung der Stalldunggewinnung zur Folge hat. Diese führt wieder zu geringeren Ernteerträgen und besonders zur Einschränkung des Rübenbaues, sodaß letzten Endes die Ausfuhr von Zucker und auch Getreide hierdurch zum großen Schaden unserer Handelsbilanz verringert wird.

Andererseits würde eine Steigerung des Milchverbrauchs nicht nur die Volksgesundheit heben und die Kosten des Lebensunterhaltes der Bevölkerung bedeutend ermäßigen, sondern sie würde auch die Handelsbilanz des Reiches durch Verringerung der Einfuhr anderer Lebensmittel und durch Steigerung der Ausfuhr der infolge stärkerer Düngung mehr gewonnenen landwirtschaftlichen Produkte günstig beeinflussen, und die Landwirte würden ihre Wirtschaften intensiver und lohnender gestalten können. Die zur Hebung des Milchverbrauchs notwendigen Maßnahmen verursachen aber ganz erhebliche Kosten und werden deshalb nur durchgeführt werden können, wenn Kredite gewährt werden einerseits an die Landwirte zum Ausbau und zur Verbesserung ihrer Anlagen für die Gewinnung und Behandlung der Milch, andererseits an die Molkereien zum Ausbau und zur Verbesserung und hygienischeren Gestaltung ihrer Anlagen für die Verarbeitung, Behandlung und den Vertrieb der Milch.

Die zur Hebung des Milchverbrauchs notwendigen Maßnahmen können auch nur dann durchgeführt werden, wenn außerdem genügend Mittel aufgebracht werden zur Bestreitung der Kosten, die erwachsen durch Belehrung und Aufklärung der Bevölkerung
- über den Wert der Milch,
- über die Beurteilung der Beschaffenheit der Milch,
- über die Behandlung der Milch im Haushalt,
- über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten der Milch bei Zubereitung von Speisen und Getränken,

ferner zur Bestreitung der Kosten, die erwachsen
- durch Schaffung von Musteranlagen für hygienische Gewinnung und Behandlung der Milch auf dem Lande, sowie
- durch Schaffung von Musteranlagen für hygienischen Milchverkauf in den Städten
  - durch Läden,
  - durch Wagen,
  - durch Trinkhallen,
  - durch Milchausschankstellen jeglicher Art.

Die benötigten Kredite und Barmittel lassen sich aber nur beschaffen
1. durch Gewährung von Beihilfen aus den Kassen des Reiches, der Länder, der Städte.
2. durch kräftige Beitragszahlungen der an der Hebung des Milchverbrauches aus geschäftlichen Gründen interessierten Landwirte, Molkereien und Milchhändler. Diese Beitragszahlungen könnten umgelegt werden auf die von den einzelnen Beitragszahlern umgesetzten Milchmengen.
3. durch Beitragszahlungen weiterer an der Hebung des Milchverbrauchs aus anderen Gründen interessierter Kreise.

Für das Sammeln und Verwalten dieser Gelder sowie für die Durchführung aller zum Zwecke der Hebung des Milchverbrauchs notwendigen Maßnahmen sind besonders Stellen zu schaffen, die als Ausschüsse bezw. eingetragene Vereine zu bilden wären und zwar
- ein Reichsausschuß,
- Ausschüsse der Länder und Provinzen,
- Ausschüsse der Städte.

Das gesteckte Ziel, „Hebung des Milchverbrauchs zwecks Förderung der Volksgesundheit und Verbilligung des Lebensunterhaltes, zwecks Herbeiführung einer Gesundung der gesamten Wirtschaft", wird sich nur erreichen lassen durch die Tätigkeit solcher Ausschüsse bezw. Vereine, die alle nach den gleichen Richtlinien, jedr für sich und doch wieder zusammen arbeiten, denn der gewünschte Erfolg dürfte nicht erzielt werden durch etwaige gesetzliche Zwangsvorschriften, deren außerordentlich schädigende Auswirkung auf die Wirtschaft wir während der Zeit der Zwangswirtschaft zur Genüge haben beobachten können. Der gewünschte Erfolg ist ebenso wenig zu erwarten von einer Tätigkeit der Reichs- und Länderregierungen allein ohne mitbestimmende Tätigkeit der an der Hebung des Milchverbrauchs mit interessierten Kreise der Land- und Milchwirtschaft oder von einem alleinigen Wirken dieser Wirtschaftszweige ohne Unterstützung und Mitarbeit der Reichsregierung, der Länder-Regierungen, der Provinz- und Stadtbehörden.

Diese Erwägungen haben uns schon im vergangenen Herbst veranlaßt, die Bildung einer großen Reichsorganisation zum Zwecke der Hebung des Milchverbrauchs anzuregen. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat unserer Anregung entsprochen und sich nunmehr der Sache angenommen. Es hat bereits verschiedene diesbezügliche Besprechungen abgehalten, an denen Vertreter anderer interessierter Reichsministerien, Vertreter der sonstigen maßgebenden Reichsbehörden, auch Vertreter der Wissenschaft, besonders der führenden Ärzteschaft, und Vertreter der Reichsverbände der Land- und Milchwirtschaft sowie der Gewerkschaften teilgenommen haben. Auf Grund dieser Besprechungen kann angenommen werden, daß sowohl die in Frage kommenden Reichsministerien und Reichsbehörden, die Ärzteschaft wie auch die Reichsorganisationen der Land- und Milchwirtschaft und der Verbraucher sich bereitfinden werden, bei allen auf Hebung des Milchverbrauchs hinzielenden Bestrebungen, soweit solche im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft durchgeführt werden, tatkräftig mitzuwirken.

Die Reichsorganisation zur Hebung des Milchverbrauchs.

Das Ziel dieser Reichsorganisation soll sein, den Verbrauch an Milch und allen aus ihr hergestellten Molkereierzeugnissen in allen Teilen Deutschlands und mit allen zu Gebote stehenden und hierfür geeigneten Mitteln zu heben, zu fördern und auf der Höhe zu erhalten.

Gestaltung der Reichsorganisation.

Gestaltung des Reichsausschusses.

Der Reichsausschuß ist gedacht als eingetragener Verein und möchte seine Tätigkeit unter Leitung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und unter Mitwirkung aller interessierten Kreise ausüben.

Die Organe des Reichsausschusses sollen sein
1. Mitgliederversammlung,
2. Verwaltungsrat,
3. Vorstand.

Als Mitglieder möchten sich dem Reichsausschuß anschließen

1. . . . .

In den Verwaltungsrat sind von der konstituierenden Mitgliederversammlung zu wählen Vertreter der

2. . . . .

Der Vorstand soll sich zusammensetzen aus Vertretern der

3. . . . .

Der Vorstand errichtet eine Geschäftsstelle und stellt zur Leitung dieser einen Geschäftsführer an, der nur für den Reichsausschuß tätig ist.

Gestaltung der Unterausschüsse der Länder, Provinzen und Städte.

Diese sind in ähnlicher Weise zu bilden wie der Reichsausschuß unter Heranziehung der entsprechenden Behörden und Organisationen der Länder, Provinzen und Städte. Die Unterausschüsse schließen sich dem Reichsausschuß als Mitglieder an.

Allgemeine Aufgaben des Reichsausschusses.

Erste Aufgabe: Zusammenfassung und Förderung aller Bestrebungen, die zur Hebung des Milchverbrauchs geeignet erscheinen, und zwar durch

Herstellung und Aufrechterhaltung von Beziehungen zu den Reichsbehörden, zu den gesetzgebenden Körperschaften, zur Wissenschaft und zu den interessierten Reichsorganisationen, besonders zu denen der Verbraucher und der Land- und Milchwirtschaft, sowie ferner zu den in den einzelnen Ländern, Provinzen und Städten zu errichtenden Unterausschüssen.

Zweite Aufgabe: Aufstellung von allgemeinen Richtlinien für die Bildung und die Tätigkeit der in den Ländern, Provinzen und Städten zu errichtenden Unterausschüssen, mit denen der Reichsausschuß in ständiger Fühlung bleibt.

Besondere Aufgaben des Reichsausschusses und der in den einzelnen Ländern, Provinzen und Städten zu gründenden Ausschüsse.

Erste Aufgabe: Aufbringung von Mitteln zur Bestreitung der Unkosten.

Zweite Aufgabe: Beschaffung von wissenschaftlichem Material
- a) über die an eine einwandfreie Milch, an deren Gewinnung, Behandlung und Vertrieb zu stellenden hygienischen Anforderungen,
- b) über den Nährwert der Milch,
- c) über die Beurteilung der Beschaffenheit der Milch,
- d) über die zweckmäßigste Behandlung der Milch im Haushalt,
- e) über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten der Milch im Haushalt.

Dritte Aufgabe: Beschaffung und Zusammenstellung der von der milchwirtschaftlichen Praxis des In- und Auslandes auf den Gebieten der Milchgewinnung, Behandlung und Verarbeitung sowie der Frischmilchversorgung, des Vertriebs der Milch gesammelten Erfahrungen.

Vierte Aufgabe: Veröffentlichung bezw. Bekanntgabe des aus Kreisen der Wissenschaft und Praxis gesammelten Materials
1. zur Belehrung der Land- und Milchwirtschaft durch Vorträge in Versammlungen der Landwirte, Molkereien und Milchhändler und durch Aufsätze in Fachblättern über hygienische Milchgewinnung, Behandlung und Vertrieb der Milch, sowie über die Notwendigkeit einer bedeutenden Verschärfung der diesbezüglichen Kontrolle.
2. zwecks Belehrung der Bevölkerung, besonders zwecks Vermehrung ihres Verständnisses für den billigen Nährwert der Milch, vor allen Dingen für die Vorzüge hygienisch einwandfreier Milch und für hygienisch einwandfreie Vertriebsformen der Milch.

Dies kann geschehen:
1. durch Ausgabe einer besonderen Reichsmilchkorrespondenz,
2. durch Milchmerkblätter, die zur Verteilung gelangen durch den Milchhandel, durch Mütterberatungsstellen, Wohlfahrtspflegerinnen, Säuglingspflegerinnen, Lehrer, Schulpflegerinnen, durch Organisationen der Jugend, der Arbeiter und Hausfrauen,
3. durch belehrende Beilagen und Artikel in den Tageszeitungen und Zeitschriften,
4. durch Filmvorführungen,
5. durch Vorträge mit Lichtbildern in Schulen, in Hausfrauen- und anderen Vereinen,
6. durch Vorträge im Rundfunk,
7. durch Milchbilderbogen, die den Wert des Milchgenusses veranschaulichen und in Schulen zu verteilen sind,
8. durch Werbeplakate an Säulen, in Schulen, Fabriken, Erholungsstätten, Milchgeschäften, auf Sportplätzen, in den Eisenbahn- und Straßenbahnwagen usw.

Fünfte Aufgabe: Beschaffung von künstlerischen Entwürfen für Werbeplakate, Bilderbögen usw.

Sechste Aufgabe: Herstellung von Werbefilmen und Lichtbildern.

Siebente Aufgabe: Herbeiführung einer planmäßigen Vermehrung der Milchabgabestellen durch entsprechende Vereinbarung mit der Landwirtschaft, dem Milchhandel und den maßgebenden Behörden, damit die Milch in allen verschiedenen Formen an möglichst vielen Stellen der Bevölkerung zugeführt werden kann und zwar
- auf den Straßen,
- auf den Bahnhöfen,
- in Gaststätten,
- auf Sportplätzen,
- auf Arbeitsplätzen,
- in den Schulen,
- in den Universitäten und anderen Lehranstalten,
- bei Volksversammlungen,
- bei Volksvergnügungen,

in den Fabriken,
in den Büros des Handels, der Industrie und der Behörden,
in Ausflugsorten,
auf Ausstellungen.

Achte Aufgabe: Veranstaltung von besonderen milchwirtschaftlichen Ausstellungen und Mitwirkung bei anderen Ausstellungen.

Neunte Aufgabe: Schaffung von Musteranlagen für Milchvertriebs- und Ausschankstellen.

Zehnte Aufgabe: Herbeiführung einer allgemeinen Befreiung des Milchausschankes von der Schankkonzession.

Es werden den Ausschüssen im Laufe ihrer Tätigkeit aber noch zahlreiche Aufgaben mehr erwachsen.

Die Aufbringung der Mittel.

Da anzunehmen ist, daß der Verbrauch an Milch und Milcherzeugnissen durch die intensive Tätigkeit einer solchen gut durchgeführten und gut geleiteten Reichsorganisation sich bedeutend heben lassen wird — wir sehen ja die Erfolge dahingehender Bestrebungen in Amerika — so darf wohl auch erwartet werden, daß diejenigen Kreise, die hieraus direkte Vorteile ziehen, und das sind die Landwirte, die Molkereien und die Milchhändler, sich nun auch bereitfinden werden, die zur Durchführung der geplanten Maßnahmen nötigen Gelder durch hohe Beitragszahlungen aufzubringen.

Ein jeder sollte bedenken, welche ungeheuren Kosten ihm erwachsen würden, wenn er durch eine für eigene Rechnung vorgenommene Milchpropaganda den gleichen Erfolg erzielen wollte, den er von der Tätigkeit der Reichsorganisation zur Hebung des Milchverbrauchs für sich bezw. für sein eigenes Geschäft zu erwarten hat. Allein die Beschaffung des Propagandamaterials, das schließlich nur einen geringen Teil der Kosten verursachen wird, stellt sich naturgemäß schon sehr viel teurer, wenn es in kleinen Mengen für einen Bezirk oder eine Stadt beschafft werden soll, als wenn es sich um eine große Auflage für das ganze Reich handelt.

Gerade weil eine wirksame Werbetätigkeit zur Hebung des Milchverbrauchs sehr hohe Kosten verursacht, wenn sie im kleinen Maßstabe betrieben wird, sollte es freudig begrüßt werden, wenn die Reichsorganisation zustande käme, und wenn diese mit Hilfe der interessierten Wirtschaftskreise, Landwirte, Molkereien und Milchhändler, in die Lage versetzt würde, ihre, einen guten Erfolge versprechende Tätigkeit aufzunehmen und durchzuführen.

Das Salzen der Käse.

Von Lotte Friecke.

Das Salzen der Käse ist ein gar wichtiger Vorgang und erfordert viel Sorgfalt. Es hat den Zweck, den Käse wohlschmeckend und leicht verdaulich zu machen, seine Haltbarkeit zu erhöhen und die Reifungsvorgänge nach Belieben zu beeinflussen. Außerdem beeinflußt das Salz auch den Feuchtigkeitsgehalt der Käsemasse, indem es ihr Wasser entzieht. Bei dem Salzen der Käsemasse tritt einerseits Salz in das Innere des sogen. Bruches, andererseits wird aber eine Lösung von Milchzucker und phosphorsaurem Kalk ausgeschieden. Der Feuchtigkeitsgehalt der Käse läßt sich durch die Art des Salzens und die Menge des Salzes beeinflussen. Man kann den frischen Käse von Anfang an mit einer großen Menge Salz behandeln oder ihm durch Wochen und Monate kleine Mengen in bestimmten Zwischenräumen zuführen.

Durch die allmähliche Salzzufuhr während eines längeren Zeitraumes läßt sich ein ruhiger und gleichmäßiger Verlauf der Käsereifung herbeiführen. Auch die Bakterien, welche bei der Käsereifung eine große Rolle spielen, werden durch das Salz in ihren Funktionen beeinflußt, wenn man das Salzen mit der erforderlichen Sachkenntnis und unter Beobachtung des Reifungsvorganges ausführt.

Will man weiche Käse herstellen, die viel Wasser enthalten, so muß man ihnen dieses schleunigst entziehen. Dies erreicht man dadurch, daß man sie in dünne Schichten formt, mit feinem Salz bestreut und sie während und nach dem Salzen in extra dafür bestimmten Trockenräumen aufbewahrt. Wenn ich hier von Salz rede, meine ich natürlich nur das bekannte gute Siedesalz, das durch seine leichte Löslichkeit allein zur Herstellung eines guten Käses in Frage kommt. Das Steinsalz, sowie das Patentsalz (Sichtersalz), welche dem Unkundigen von manchen Geschäftsleuten als Siedesalz aufgehängt werden, weise man zurück, denn sie kommen infolge ihrer schweren Löslichkeit zur Herstellung eines guten Käses absolut nicht in Frage. Die vielen Mißerfolge in der Käsefabrikation sind in den allermeisten Fällen auf die Verwendung von Steinsalz zurückzuführen. (!!) Will man Hartkäse herstellen, führt man das Salz langsam und in kleinen Mengen dem Bruch zu. Dies ist erforderlich, weil im Hartkäse die Reifungsvorgänge viel langsamer verlaufen als in den Weichkäsen. Wollte man die Hartkäse mit viel Salz bestreuen, wie man es mit den Weichkäsen handhabt, würde man eine vorzeitige Verhärtung der Oberfläche erzielen, wodurch die innere Reifung leiden müßte.

Das Salz, welches man zum Salzen der Käse verwendet, muß von bester Beschaffenheit sein und es darf nur das leichtlösliche Siedesalz in Anwendung kommen, wie ich schon sagte. Bestimmte Salzmengen kann man nicht angeben. Im allgemeinen schwankt der Salzgehalt im ausgereiften Käse zwischen 1—4 Proz. und beträgt im Mittel 2 Proz.

In der Käsefabrikation unterscheidet man drei Arten des Salzens. Die eine Art besteht darin, daß man dem Bruch, so lange er sich noch im Kessel befindet, das Siedesalz hinzusetzt. Der Fachmann nennt dieses Salzen das Salzen im Teige. Die zweite Art des Salzens besteht darin, daß man den fertigen Käse mehrere Tage in eine starke Salzlösung bringt. Diesen Vorgang nennt man das Beizen des Käses. Bei der dritten Art des Salzens, dem Trockensalzen, bestreut man die Außenseite des Käses mit feinkörnigem Siedesalz und reibt dieses in die Rinde ein, wodurch gleichzeitig dem Käse Wasser entzogen wird, welches das leichtlösliche Siedesalz an sich reißt. Hierdurch entsteht nach und nach die harte Rinde, die bei Hartkäse unerläßlich ist und allein durch die Einwirkung eines leichtlöslichen Salzes erreicht werden kann.

Beim Salzen im Teige hat man darauf zu achten, daß man dem Bruch vor dem Formen 1—5 Proz. seines Gewichtes Salz hinzufügt. Dieses knetet man mit den Händen gleichmäßig in den Bruch ein. Man kann hierbei die Beobachtung machen, daß sich das leichtlösliche Siedesalz sehr rasch löst und die Molke aus dem Bruch austreibt, ähnlich wie man

es bei dem Kneten der Butter beobachten kann, wo durch das Siedesalz die Buttermilch aus der Butter ausgetrieben wird. Vor dem Salzen füllt man jedoch die überstehende Molke zunächst ab. Das Siedesalz wirkt also stark wasserentziehend. Dies hat zur Folge, daß beim späteren Pressen große Flüssigkeitsmengen aus dem Käse ablaufen, wodurch er beinahe trocken in die Reifungsräume kommt. Dieses Verfahren ist zwar sehr einfach, doch wendet man es in der Praxis verhältnismäßig wenig an, denn man verliert so die willkürliche Einwirkung auf den Verlauf der Reifungsvorgänge im Käse, auch gehen, wenn es sich um größere Bruchmengen handelt, erhebliche Salzmengen verloren, die mit der Molke abfließen.

Will man den Käse in der Salzlake beizen, macht man eine gesättigte Siedesalzlösung und zwar rechnet man auf je 5 Teile Wasser 2 Teile Salz. In diese Lake bringt man für die Dauer von 3—4 Tagen den Käse und wendet ihn täglich mehrmals. Da der Käse in der Salzlösung schwimmt und ein Teil von ihm herausragt, muß man die obere Seite reichlich mit Siedesalz bestreuen. Wenn es sich um das Salzen größerer Käsemengen handelt, verwendet man in Großbetrieben hierzu hölzerne Bottiche, auf deren Boden sich stets ungelöstes Siedesalz befindet. Im Haushalt kann man nun jedes beliebige Gerät hierzu verwenden, sofern es aus Steingut, Porzellan oder unbeschädigter Emaille besteht. Durch den Aufenthalt in der Salzlake dringt das Siedesalz ungefähr 1 bis 1½ Zentimeter unter die Käsefläche ein und verteilt sich, wenn die Käse nicht zu groß sind, in die ganze Masse des Käses. Will man bei diesem Verfahren einen gleichmäßig gesalzenen Käse gewinnen, sollte man die einzelnen Brote nicht schwerer als 15 Kilogramm machen. Wenn der Käse durchsalzen ist, bringt man ihn in die dafür bestimmten Lagerräume, wo man ihn nicht mehr salzt, höchstens hin und wieder mit einer Salzlösung bestreicht. Wie schon oben gezeigt, entzieht das Siedesalz dem Käse viel Feuchtigkeit, mithin ist das Salzen des Käses mit einem Gewichtsverlust verknüpft.

Die dritte Art des Salzens, das Trockensalzen, wendet man in der Regel erst dann an, wenn die Käse nach dem Pressen in den Trockenräumen schon etwas angetrocknet sind. Man führt es in der Weise durch, daß man die Oberfläche der Käse mit Salz bestreut oder dieses in dieselbe einreibt Dies erfolgt in bestimmten Zwischenräumen. Zunächst gefolgt es täglich, dann jeden zweiten Tag und später, je mehr die Reifung vorschreitet, immer seltener. Ein gleichmäßiges Salzen der Käse erreicht man, wenn man sie regelmäßig umwendet. Das leichtlösliche Siedesalz, das allein für die Käsebereitung in Frage kommt, wie ich schon ausführte, entzieht dem Käse Flüssigkeit und wird durch diese aufgelöst. Sobald dieser Augenblick eingetreten ist, wird die konzentrierte Salzlake mit einer Bürste gleichmäßig verteilt. Aber nicht allein die Ober- und Unterfläche der Käse müssen mit Salz bestreut oder eingerieben werden, sondern auch die Seitenflächen. Um ein Auseinanderfließen der Käse in der ersten Zeit zu verhindern, verwendet man für runde Käse hölzerne Reifen, sogenannte Käsebinden, und für viereckige Käse passende Formen. In England und Amerika näht man die Käse in Tücher ein. Erst wenn die Oberfläche der Käse durch den Einfluß des Salzes fest geworden ist, kann man diese Hilfsmittel ablegen.

Bei dieser Art des Salzens dringt das Salz wohl langsam in den Käse ein, verteilt sich aber gleichmäßig in der ganzen Käsemasse und zeitigt die besten Erfolge. Hierdurch wird die Reifung sehr günstig beeinflußt und man kann das Trocknen und Erhärten der Käse nach Belieben regulieren, indem man je nach Bedarf schwächer oder stärker salzt Wohl erfordert dieses Verfahren ein Mehr an Arbeit gegenüber den anderen beiden Verfahren, dafür hat man den Vorteil, daß die Rinde dünner bleibt und Schimmelbildungen nicht auftreten können.

Auch der Beschaffenheit des Lagerraumes muß man bei der Käsebereitung Rechnung tragen. In einem trockenen und warmen Raum trocknet der Käse schneller aus als in einem feuchten und kühlen Raum, so daß man in einem ersteren weniger und in einem letzteren mehr und länger salzen muß. Immer aber muß man sich nach der Sorte richten und bedenken, daß ein Hartkäse mehr Salz benötigt als ein Weichkäse, dem nicht zu viel Flüssigkeit entzogen werden darf, wenn er eine gewisse Geschmeidigkeit behalten soll.

Handelsteil.

Monatsbericht über den Handel mit Butter und Käse in der Rheinprovinz und in Westfalen für den Monat Februar 1926.

Butter. Die schon im vorigen Monat einsetzende Preissteigerung ließ ein weiteres Abflauen der Kaufkraft des Publikums ohne weiteres voraussahnen. Speziell die ersten Sorten erreichten in ihren Notierungen eine Höhe, welche einen Ladenverkauf zu ca. 2.— ℳ immer aussichtsloser machten. Man konnte überall die Wahrnehmung machen, daß jeder Kleinhändler unter allen Umständen darauf bedacht war, außer den erstklassigen und teueren Sachen auch gute zweitklassige Sorten zu annehmbaren Preisen zu bekommen, um seiner Kundschaft eine gute Ware liefern zu können, ohne aber mit den dauernden Preissteigerungen auf dem Großmarkt gleichen Schritt halten können. Das gab selbstverständlich allerhand Bemühungen, bis man seine Kundschaft auch einigermaßen zufriedengestellt hatte. Denn zu den Sorgen um die Heranschaffung genügender Mengen derartiger Ware kamen auch noch die des größeren Risikos, welches mit dem Handel zweitklassiger Ware verbunden ist. Diejenigen, welche Laufkundschaft und dadurch flotten Absatz haben, können mit ihrem Geschäft im letzten Monat einigermaßen zufrieden sein. Aber es gibt auch noch eine große Anzahl Geschäfte, bei welchen die Ware nicht so schnell geräumt war, wie erwartet wurde und welche nachher vor ganz ansehnlichen Mengen schlecht gewordener, unverkäuflicher Butter standen. Wenn man dann den hierdurch entstehendenen Aerger sowie den manchmal nicht gerade kleinen Verlust dem minimal kleinen Verdienst gegenüberstellt, kann man sich leicht vorstellen, daß manchem die Lust am Geschäft vergeht. Besonders, da heute in der schwierigen Zeit keiner auch nur einen Pfennig überflüssiges Geld oder gar Rücklagen hat, aus welchen er die entstehenden Verluste decken kann. Von den zu Anfang des Monats nach dem Berichtsbezirk gesandten Partien deutscher Butter waren eine ganze Reihe nicht einwandfrei und führten zu Reklamationen und damit zu Unannehmlichkeiten zwischen Detaillisten und Grossisten einerseits und zwischen diesen und wiederum den Herstellern andererseits. Hier können die Gegensätze manchmal nicht so überbrückt werden, wie dies zwischen dem ansässigen Großhandel und seinen Abnehmern durchweg geschehen muß. Es gibt eine

ganze Reihe von Molkereien, welche sich jeder, auch noch so berechtigten Reklamation verschließen und den Handel für alles verantwortlich machen. Es wird ja in hiesigen Kreisen nicht abgestritten, daß in einzelnen Landgegenden z B. ein etwas säuerlicher Geschmack der Butter nicht unangenehm empfunden wird. Wenn die Ware aber in andere Gegenden gesandt wird, so müssen die Hersteller eben der Geschmacksrichtung der Empfänger Rechnung tragen. Der Handel kann doch schließlich nicht gezwungen werden, alles als erstklassig hinzunehmen, wenn es nicht den Tatsachen entspricht.

Die Berliner Notierung, welche in den meisten Fällen wohl als Grundbasis für den Handel nach dem Industriegebiet angenommen wird, hielt sich in den ersten Tagen auf 1,80 ℳ und setzte am 6. 2. um 2 Pfg. höher auf 1,82 ℳ. Das Angebot war zu der Zeit ziemlich reichlich, sodaß ein Grund zu noch weiterer Erhöhung nicht gegeben war. Auf dieser Höhe blieb die Notierung bei fester Tendenz bis Mitte des Monats und ging am 18. 2. auf 1,85 ℳ, worauf sie auch bis zum Monatsende belassen wurde. Manches Geschäft in deutscher Ware scheitert an den zu hohen Überpreisforderungen mancher Molkereien, sodaß es nicht weiter verwunderlich ist, daß immer noch so viel Butter aus dem Ausland eingeführt wird. Die Kölner Notierung stand bis 19. 2. auf ihrer alten Notierung von 2,— ℳ und wurde dann auf 2,10 ℳ erhöht. Hierbei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß dies nicht mit einem etwa sehr flotten Handel in Verbindung steht. Viellicht hat der hohe Preisstand der holländischen Butter die Veranlassung gegeben, die Preise nach oben zu setzen. Bei Geschäften, welche auf Grund dieser Notierung abgeschlossen werden, werden die Grossisten wohl nur als Vertreter der Molkereien in Betracht kommen, welche die Ware zu den Notierungspreisen an die Detaillisten abgeben und von dem Erlös je nach Abkommen ihre Vergütung erhalten. Denn wenn zu den hohen Preisen auch noch der Verdienst des Grossisten und die Fracht kommen soll, so ergäben sich Preise, die wohl kaum erzielt werden könnten. Der Import holländischer Butter ging von Woche zu Woche immer mehr zurück, da den Händlern sowohl als auch den Vertretern der Verkauf dieser Ware infolge des relativ hohen Preises schwer fiel. Jedenfalls ist der Umsatz auf ein Bruchteil früherer Mengen zurückgegangen. Die Leeuwardener Notierung hielt bis ungefähr Mitte des Monats auf ihrer alten Höhe, doch da setzte eine erneute Hausse ein, welche die Preise um 7—10 Hfl. höher schraubte. Die Forderungen der Ablader und Verbände blieben auch in dieser Woche weiterhin fest. Man erwartete daher aus den unnachgiebigen Forderungen, daß der Markt in Holland noch weitere Erhöhungen erfahren werde. Doch scheint sich dort eine entgegengesetzte Bewegung bemerkbar gemacht zu haben. Die Notierung blieb am letzten Notierungstage unverändert. Einzelne Exporteure hatten eine kleine Ermäßigung erwartet und halten die Meinung der Notierungskommission nicht für richtig. Jedenfalls kann heute schon bestimmt angenommen werden, daß der höchste Stand erreicht ist und daß die Preise langsam abbröckeln werden. Für dänische Butter herrscht hier erfahrungsgemäß nie sonderlich großes Interesse. Dies wurde auch durch die einsetzenden Kursschwankungen der dänischen Krone weiterhin beinträchtigt, da die Kalkulation einen ziemlich hohen Preis ergab und zu solchen auch genügend andere Ware zu haben ist. Am vorigen Donnerstag hat Kopenhagen sogar noch eine Notierungserhöhung vorgenommen, welche aber den stillen Handel höchstens noch ungünstiger beeinflussen kann. In schwedischer Butter ist bis Mitte des Monats einiges gehandelt worden, doch wurde diese Möglichkeit durch die am 18. 2. vorgenommene beträchtliche Erhöhung wieder genommen. Estnische und finnische Butter waren nicht allzu stark angeboten und kann man nur hier und da einige Käufe beobachten. Von der lettischen Butter wird besonders die schwarzgestempelte gefragt, welche ziemlich billig ist und doch eine gute Qualität aufweist. Man kann hierin sogar eine Verbesserung wahrnehmen. Die Ware findet gute Aufnahme und wurde teilweise als Ersatz für die nicht mehr aufzutreibende sibirische Butter genommen. Letztere war seit Anfang des Monats geräumt, jedoch sind vor einigen Tagen neue Ankünfte in den norddeutschen Häfen gelöscht worden, sodaß in kommender Woche wieder neue Angebote auftauchen werden. Die Qualität soll nach Angaben der Importeure sehr gut sein. Die bisher genannten unverbindlichen Preise lassen aber erkennen, daß die Basis, auf welcher diese Sorte gehandelt werden soll, ziemlich hoch liegt. Ob diese in Anbetracht der flauer gestimmten Auslandsmärkte durchgehalten werden kann, ist eine andere Frage.

An der in den letzten Tagen bemerkbaren Zurückhaltung der Kundschaft sowie den etwas dringender werdenden Angeboten gemessen, wird die kommende Woche wohl eine Änderung sowohl in den Preisen insgesamt als auch im Umsatz bringen.

Der Käsemarkt weist verschiedene Änderungen auf. Zunächst beim Emmentaler. Man hat es in Handelskreisen sehr unangenehm empfunden, daß von der Schweiz aus mit aller Bestimmtheit behauptet wurde, daß an eine Herabsetzung der Preise nicht gedacht werden könne. Wider Erwarten hat die Kundschaft aber vor einigen Tagen Rundschreiben von den Schweizer Exporteuren erhalten, daß am 1. März doch eine Ermäßigung von 30 schw. Frs. eintritt. Man scheint sich hiervon eine Besserung des Umsatzes zu versprechen. Diejenigen aber, welche in den letzten Wochen noch mit Rücksicht auf die Fastenzeit größere Dispositionen trafen und die Ware schon hier haben, scheinen aber nicht sonderlich erfreut zu sein. Auch lagert aus dem Oktober noch manche Partie, welche den Besitzern einigen Schaden bringt. Wie sich die Reduzierung auf den übrigen Hartkäsemarkt auswirkt, kann bei der schlechten Geschäftslage natürlich nicht gesagt werden. Holländer Käse hat einigermaßen Absatz. Die Preise weichen langsam. Scheinbar rechnet man in Holland schon mit der sich steigernden Produktion. Tilsiter ist knapp und unverhältnismäßig teuer. Die Lagerbestände können glatt geräumt werden. Block- und Schachtelkäse ging bisher ganz gut, doch kann es möglich sein, daß die Preisermäßigung für Schweizer hierin eine Änderung bringen kann. In Allgäuer-Stangenkäse ist das zu Anfang des Monats lebhafter gewordene Geschäft wieder stiller geworden, da die durch die starken Erhöhungen in Kempten und Kaufbeuren bedingte unverhältnismäßige Erhöhung der Verkaufspreise das Publikum stutzig gemacht hat. Wie sich die abwartende Tendenz im Herstellergebiet auswirken wird, wird schon die kommende Woche zeigen. Zu wünschen wäre, das durch eine richtige Preispolitik das Geschäft hierin nicht wieder einschläft und daß dem kleinen Publikum ein billiger Käse zu erschwinglichen Preisen geboten werden kann.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inf. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Strebsamer Fachmann, seit 1914 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung als erster Gehilfe, Oberm. o. sonst. Vertrauensposten. Werte Ang. erb. **P. Schuler, Kolberg,** Stettinerst. 45.

Strebsamer
Molkerei- und Käserei-Fachmann
Ostpr., 26 Jahre, in Mitteldeutschl. tätig, sucht zum 1. April Dauerstellung. Selbiger ist in der Lage, sämtliche Uebermilch einer Stadtmolkerei bestens zu verwerten. Spez. Erfahrung in pa. Tilsiter, Camembert, Brie, Frühstückskäse, Schichtk., Limb., Steinb., Romad. u. Fabrikware n. eig. Herstellungsverfahren, sowie Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu feinster Delikateßware. Er verfügt auch über weitgehende Kenntnisse in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandl. sowie im gesamten Maschinenwesen, spez. Kühlanl. u. führt Repar. selbst aus. Mehr. J. i. leit. Stell. tät. gew. g. Zeugn. vorh. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angeb. nebst Gehaltsang. richten unter Nr. **2802** an diese Zeitung.

Hohe Belohnung

evtl. Auto im Werte von einigen 1000 Mark zahlt empfehlenswerter Fachmann für Nachweis einer gut. Verwalterstellung. Angebote, welche diskret behandelt werden unter **3199** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei- und Käsereifachmann,
40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

Molk.-Fachmann u. Kraftwagenführer (3 b) sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 5. 3. Stelle. Gute Erf. in Hart- u. Weichkäserei, Joghurt-Fabrikat., Butterei, Milchuntersf. sow in Kess., Masch. u. Kühlanl. auch Kont.-Arb. nicht unerf. Gefl. Ang. unt. **Nr. 3064** an ds. Zeitung.

Jg., sol. Molk.-Fachmann
23 J., wünscht sofort oder später Dauerstellg. Selb. ist vertraut m. Butterei, Quadratkäserei, Stangen, Romadur, Harzkäse, Kindermilch, beim Pasteurisieren gut vertraut. Selb. führt jede Reparatur gründlich aus. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erb. **W. Melzer, Radun** b. Arnswalde, Neum. (3127

Strebs., sol. Fachmann

33 Jahre alt, evangel., noch unverheir., energ. u. zuverl. in jeder Hinsicht, sucht ab 15. März oder später Stellung als **Leiter einer kl. Molkerei, Obermeier, Käser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Selbiger ist in Führung neuester Maschinen sowie mit sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, ebenso in Herstellung verschiedener Sorten Weichkäse (pa. Camembert) und Hartkäse, langjährige Erfahrung vorhanden. Habe bereits Obermeierstellung innegehabt, Molkereischule absolviert, pa. Zeugnisse und Referenzen stehen gern zu Diensten. Es wird nur auf Dauerstellung Wert gelegt. Schlesien oder Mark Brandenburg bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 3384** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

☛ Fachmann ☚

30 Jahre alt, verheiratet, kleine Familie, energisch, 5 Jahre in leitender ungekündigter Stellung, in der Lage, jeden Betrieb rentabel zu leiten, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Angebote unter **St. 3381** an diese Zeitung.

Erfahrener Molkerei-Fachmann
mit Sitz in **Herford i. Westfl.,** mit weitgehenden, vielseitigen praktischen u. maschinentechnischen Kenntnissen (Kühlmaschinen aller Systeme), wünscht seine langjähr. Erfahrungen auf milchwirtsch.-techn., organisat. Gebiete (auch Margarine-Industrie) **unter Anlehnung an leistungsfähige Firma zu verwerten** durch Vertret., Auslieferungslager, Montage-arb. usw., d. Masch.-, Geräte-, Bedarfsartikel- od. Molk.-Produkt.-Großhandels-Branche. Intens. erfolgr. Arb. verbürgt. Ang. erbet. an **Schließfach 216, Herford i. Westfl.**

Molkereigehilfe

sucht in Camembert- oder Harzkäserei (Mitteldeutschland) Stellung. Gute Zeugnisse und prima Kenntnisse vorhanden. Angeb. u. **3186** an diese Zeitung.

Molkereigehife

sucht sofort anderweitig Stellung in Molkerei oder Käserei (Mitteldeutschland). Prima Kenntnisse und Zeugnisse vorhanden. Angebote an (3187
Karl Sander, Waghäusel, Krs. Karlsruhe in Baden.

Tüchtiger, kräftiger, 23jähriger **Gehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 4. oder 15. 4. 26 anderweitige Stellung in größerer Käserei. Such. ist in jetz. 3 Jahre tätig u. ungek. Vertr. m. d. neuest. Masch, Annahme, Vers., Milchunters. u. Butt. Erf. in Bockstein, Romadur, Limburger. In Weichk a. etw. Kenntn. Zuschr. m. Dauerst. u. Gehaltsang. erb. **Paul Pusch,** Molk. Löwenberg (Schl.)

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Molkerei-Fachmann
Kraftfahrer
30 Jahre alt, ledig, kathol., techn. u. kaufmännisch gebildet, u. in der Lage, eine Molkerei in jed. Hinsicht gut zu leiten, was durch Zeugnisse nachgewiesen wird, sucht zum 1. April oder später Betriebsleiterstelle in Genossenschafts- od. Priv.-Molkerei oder in größerer Molkerei zur Unterstützung des Chefs. Such. ist im Besitze des Führerscheins 1, 2 und 3 b und würde auch Stellung in Molk.-Bedarfsartikelgesch., Buttergroßhandlg. oder Margarinefabr. evtl. auch für Außend. annehmen. Werte Angeb. unt. **3161** an d. Ztg.

Molk.- u. Käserei-Fachmann
24 J. alt, sucht für sof. Stelle als **Obermeier.** Beste Zeugn. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. **Nr. 3375** an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, solider (3289
Fachmann,
36 Jahre, evgl., sucht bald oder sp. Dauerstellung in Gen.-Molk. oder priv. Betr. als Verwalter, Oberm. od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist in allen Abteilungen d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betr., praktisch sow. theoretisch, auch Buchf. u. Laborat. gut durchgebildet u. hat staatl. Befähigungnachw. Bevorz., wo Verh. gest. Tadell. Zeugn. u. Empf. zur Seite. Kaut. vorh. Ang. erb. **P. Stoewenau, Molk. Gr.-Marchwitz,** Post Namslau in Schlesien.

Achtung Molkereibesitzer!
Wegen Verkleinerung d. Betrieb. suche ich für meinen fleißigen, ehrlichen **Verwalter,** verh., Mitte 30, **passende Stellung.** Selb. hat mein. Vollbetrieb, verbunden mit Tilsiter u. Weichkäserei, Tafelbutter sowie Schweinemast u. -Zucht, selbst. zu meiner voll. Zufriedenh. geleit. Ich kann ihn in jed. Hinsicht jedem Berufsgenossen bestens empfehl. Bewerb., denen an einer tüchtig., ehrl. Kraft gel. ist, woll. bitte Zuschrift. richt. an **W. Krech, Rittergutsbes., Wittichsfelde** b. Gurnen, Ostpreuß.

Jung verheirateter
Molkerei-Verwalter,
welcher v. Kind auf b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Dauerstellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. aufs beste vertraut, wie i. Butterei, Käserei, Milch- und Sahneversand, firm in Flaschenmilchherstellung, hat größere und kleinere Betriebe mit Erfolg geleitet. Kaution von 1500—2000 Mk. kann gestellt werd. Freundl. Angebote erb. unter Nr. **3255** an diese Zeitung.

Suche für jungen (3386
strebsam. Fachmann,
24 Jahre, z. 15. 3. od. spät. Stelle als **Betriebleiter, Obermeier od. 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten.** Selb. war schon als 1. Geh. in größ. städt. Betr. tätig u. ist m Frischmilchbehandl., Butt. u. Weichkäserei best. vertr. Im Winter 24/25 hat er d. Molkerei-Schule Münster mit gutem Erfolg absolviert. Ueber s. sonstigen Fähigkeiten geben Zeugn. beste Auskunft.
Molkereiverwalter **Wienert**
Dünsche in Hann.

Zuverlässiger, verh. Molkerei- u. Käsereifachmann, an selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, m. sämtlichen Fach- u. Kontorarb., Vers., Lichtanlage und Lübbers Automat aufs beste vertr., sucht z. bel. Antr. Dauerst. gl. w. Art. Trete a. als led. u. zur Vertr. an. Offerten erb. **Frz. Kawedi, Wittenberge,** Bez. Potsdam. Bäckerstraße 27.

Tüchtiger, solider
Molkereifachmann
der s. jetzig. Stelle krankheitshalb. aufgeb. mußte, s. z. sof. od. 15. 3. Stelle, am liebsten als **Gutsmeier od. sonst. bessere Stelle.** Selb. ist vertr. m. sämtl. Molk.-Masch., Butterei, Käserei, Schweinem. u. Landwirtsch. sow. m. Milch- u. Sahne-Untersuch. Gefl. Ang. sow. Geh.-Ang. unt. **3298** an ds. Zeitung.

Angehender Gehilfe

auch Kenntnisse in Schweine-, Rinderzucht und Landwirtschaft, sucht Stellung in modernem Betrieb geg. kl. Vergütung. Zuschriften unter **P. H. 3268** an diese Zeitung.

Strebsam. Fachmann

28 J. alt, m. nur best. Fachkenntn., in Harzkäs, mit Schwitzverfahr. best. vertr, der für beste Ware einst., pa. Zeugn. zu Dienst., sucht z. beliebig. Antr. St. a. **Obermeier, Harzkäser** od. ähnl. **Vertr.-P.** Ang. erb. **Otto Rose, Crostitz,** Kr. Delitzsch. (3374

Junger, 23 jähriger (3373
Fachmann,
an selbständ. Arb. auf Qualit. und Quantit. hin gewöhnt, sucht Stelle z. 15. März als **Gehilfe, Käser oder Maschinist usw.** Gut vertr. m. all. Arbeit. u. Einr. der modern. Stadt- u. Landmolk., fern. gute Erfahr. in Tils.-, Rom.-, Camemb.-, Harzer- u. Sahneschicht-Käs. n. versch. Meth. Gewandt auch als Verkäufer. Angebote erbittet
Röhrs, Meierei Schieren
bei Segeberg i. Holstein.

Strebs. Molk.-Fachmann
sucht z. 1. April od. spät. **Vertr.-Posten** in Tilsiter-Käserei od. als **Schweinemeister.** Such. scheut sich v. k. Arb., ist kein Stundenmensch. Verheiratet ohne Kinder. Mit od. ohne Wohnung. Frau wäre gewillt, mitzuarb. W. Ang. erbet. (3380
Franz Kubny Berlin W. 57
Dennewitzstraße 15.

Achtung!
Tüchtiger (3229
Molkereifachmann,
evang., der verheir., 26 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 3. 26 als Verwalter, Obermeier, Oberkäser, 1. Gehilfe oder als Heizer Stellg. Kaution kann gestellt werd. Selb. ist z. Zt. Verwalter einer Gen.-Molkerei. Mit allen Zweigen des Molkereifaches sowie Maschinenw., Käserei, Buchführung, voll u. ganz bewandert. Würde auch reelle Molkerei pachten, wo einige 1000 Mk. genügen. Herren, denen an einer ehrlichen u. soliden strebs. Kraft gelegen ist, möchte Suchender um Angebote bitten **Molkereifachmann Paul Schranz, Brunow,** Post Reinfeld, Kreis Belgard. (3229

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gut. Zeugnisse, zum 1. April Stellung als 1. Gehilfe (jedoch nicht Bedingung). Selb. ist mit Maschinen, Butterei, Milchuntersuchung sowie Milchversand auf das Beste vertr. Gefl. Offerten sind zu richten an **M. Güllering, Waren (Müritz),** Güstrower Straße 4. 3206

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. 3. bezw. einige Tage später Stellung. Geg. gleich. Gute Zeugnisse sind vorh. Angebote erbittet (3226
K. Schmolling, Berlin O. 34,
Rigaer Straße 100, P. 1, Tr. 3.

Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, in der Herstellung v. Tilsiter Käse gut eingearbeitet, sowie mit Kessel und Maschinen vertraut, sucht z. 1. oder 15. März Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet 3227
Paul Tamkus, Molkereigehilfe, **Endregen,** Post Skaisgirren, Ostpr.

Achtung!

Jg. intellig. **Molkrei-Fachmann,** 22 J. alt, will sich a. d. Spez.-Geb. d. Chemie od Physiologie f. Milchwirtschaft ausbild. Herren, die fur meine Persönlichkeit Interesse hab., möchte ich freundlichst bitten, ihre werten Angebote unter **L. G. 3342** an diese Zeitung zu senden.

Kräftiger Gehilfe

25 Jahre, sucht Stelle zu sofort od. 15. März f. alle vorkomm. Arbeit. Angebote mit Gehalt erb. (3313

Aug. Braunholz, Molk.-Gehilfe Stöckheim (Leinetal).

Für tücht., ehrl., empfehlensw. **Gehilfen**

welch. bei uns als erster tätig war, suchen pir zum 15 3. Stellung als **1. Gehilfe, od. sonstig. Vertr.-Post.** Selbig. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr., h. Molk.-Sch. bes. u. bes. nur gute Zeugn. **Molk.-Gen. Brieg,** Kr. Gl. Ang. an **M. Scheil, Neupaalow,** Kr. Schlawe, Pom. (3383

Tüchtiger Gehilfe,

23½ J. alt, kath., sucht z. 1. April Dauerstelle als **erst. Gehilfe od. für Käserei.** Suchend. verf. über gute Zeugn. u. ist vertr. mit sämtlichen Maschinen u. Einrichtungen eines modernen Betriebes. Fern. sicherer Rechner und in Kontorarbeiten durchaus bewandert. Angebote erb.

Fritz Rodewald
Molkerei Lippborg, Westfalen.

Tücht. Gehilfe, 22 J alt, m. all. Facharb. gut vertr., sucht z. bald Stelle. Gute Zeugn. vorh. Ang. erbittet (3382

W. Leithoff, Paske b. Usedom.

Erfahrener, älterer Gehilfe

zuverläss. u. solide, sucht zum 15. 3. dauernde Stelle als **Heizer u Maschinenführer, Käser oder sonstigen** Posten, wo event. spätere Verheiratung gestattet wird, aber nicht Bedingung. Mit Kess., sämtl. Masch., Kühlmaschine, Butterbereitung und Weichkäserei ist selbiger aufs beste vertraut u. an selbständig. Arbeit gewöhnt In hiesiger Stelle war ich über 1 Jahr tätig. Gute Zeugn. zur Seite. Angebote erbittet (3377

Molkerei E Klinner
Feldberg i. Mecklbg.

Für äußerst tüchtigen und zuverlässigen (3354

Gehilfen

der hier als erster Gehilfe tätig ist, suchen wir geeignete Stellung, wo ihm Gelegenheit gebot. wird, Kontorarbeiten mit zu verrichten. Wir können denselben jedem Betriebe empfehlen.

Polziner Molkerei-Verein
e. G. m. b. H.
Polzin in Pommern.
Bartz.

Für empfehlenswerten jungen

Gehilfen

welcher 1½ Jahre hier in Stellung war, suche zu bald oder später anderweitig Stellung, am liebsten wo er sich in der Käserei weiter vervollkommnen kann. (3345

Wohlfeil, Verw., Friedrichsberg, Kreis Naugard i. Pom.

Junger, tüchtiger (3256
Molkereigehilfe,
bew. in Butterei u. Tilsiter Käser. sucht z. 15. März Stell. Ang. erb.

Ernst Klatt, Gr.-Brodsende b. Altdollstädt.

Suche f. mein. Sohn e. Stelle als

Molkereilehrling

Selb. ist ein kräftiger Bursche, reell und ordentlich erzogen, seit 4 Mon. im Fach tätig gewesen, in all. Arb. Kenntn. Ostpreußen bevorz. Antr. gleich oder 1. April. Ang. an (3294

M. Böhm, Uderwangen
Krs. Pr.-Eylau.

Polizei-Wachtmeister, 3 Jahre b. der Schupo, vord. 7 Jahre i. Fach gewesen sucht wieder Stellung als

Oberm., 1 Gehilfe oder Gehilfe.

Gegend gleich. Offerten unter R. K. 3315 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 1. 4. Stellung. Selb. ist mit allen Arbeiten, Herst. von Schlagsahne (Flaschen u. Kannen), Maschinen, Butterei best. vertr. und leistet für gute Ware volle Garantie. Such. hat in den beiden letzten Betrieben die Sahne-Schichtkäserei eingef. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. 3314 an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, der keine ins Fach schlagenden Arbeit. scheut, sucht zu sofort oder später, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Selbiger ist vertraut in Tils. Käserei, Butterei und Schweinem. Werte Ang. erb. **Engler, Brenner. Gr.-Paglau,** Post Lamenstein, Kr. Dzg. Höhe, Freist.

Junger, tüchtiger Meiereigehilfe sucht sof. ev. z. 15. März als erster oder alleiniger Stellung. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, wie Kessel, Maschinen, Annahme, Buchführung, Butterei, Hart- u. Weichkäser., sow. Milchversand. Werte Ang. mit Gehaltsang. z. richt. an **G. Tauscher, Hamburg 22, Dehnheide 145, Gartenhaus 9.**

Gehilfe

28 Jahre, verh., kinderl., vertraut mit all. Facharb., Maschinenwesen, Frischmilchvers., selbständig gearb., sucht Stellung. Gegend gleich.

Richard Fiebig, Keulendorf,
Post Jauer i. Schl. 2409

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht z. w. Vervokommn. dort wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kont. od. Laboratorium auszubilden zum 15. 3. 26 evtl. etwas später Stellg. (Vertrauensposten) nach Hamburg-Kiel-Bremen oder Umgebung, jed. n. Beding. Such. ist mit folgenden Arb. vertr.: Tilsiter, Quadrat, Romadur, Stangenkäse, Speisequarg, Frisch- u. Versandmilch, Rahmbeh., Milchunters., Herst. gut. Butter m. Faß u. Fertiger. Neuzeitl. Masch., Eismasch., Kohlens. u. Ammoniak, Kessel u. Dampfmasch. Gute Zeugn. z. Dienst. Frdl. Off. erb **Joniskeit, Freiburg in Baden, Milchhof 83.**

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, in der hiesigen Molkerei 3½ Jahre tätig, vertraut mit den neuesten Maschinen, Butterfertiger, Milchannahme, Milch und Sahne-Versand, Quadrat-, Limburger, Weichkäserei und Tilsiter auch nicht unerfahren, möchte sich zum 10. 4. 26 verändern. Es wird nur auf gute Dauerstellung reflektiert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an **Heinz Ligotzki, Löwenberg i. Schl.,** Molkereigenossenschaft. 3309

Junger, fleißiger, ehrlicher

Gehilfe

mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, sucht für alle vorkommenden Arbeiten zum 15. März Stellung. Werte Angebote an

Hermann Mäckemeyer, 3310
Molkerei Sickte bei Braunschweig.

Tüchtiger, strebsamer, an flott. u. sauberes Arbeiten gew. **Gehilfe,** 28 Jahre alt, welcher in der Hart- u. Weichkäserei (spez. Camembert), gute Erfahrung besitzt und mit all. Facharbeiten aufs beste vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. Dauerst. Angeb. erb. **K. Burschinski, Molk. Goyatz,** Krs. Lübben, Bezirk Frankfurt a. Oder.

Nach Schlesien sucht flotter **Gehilfe,** zu sofort od. sp. gute Dauerstellung, in allen Zweigen d. Faches erfahr., mit der Handhabung all. Maschin., einschl. Kühlmaschinen, vertr., firm auf dem Gebiete der Frischmilchbehandlung u. Dauerpast., fl Butterformer u. Packer, Schreiber u. Rechner, Spezialf. Käserei, Herst. aller gangb. Käsesort., unt. Gar. marktfähig. Beste Zeugn. vorh. Firmen, denen a. erstkl. Kraft gel. ist, bitte Ang. zu richten u. 3307 an d. Ztg.

Strebsamer und zuverlässiger

Molkerei- und Käsereigehilfe,

23 Jahre, prakt. sowie theoretisch gut ausgebildet, für jeden Posten geeignet, sucht zum 15. März evtl. früher od. spät. Stellung als erster oder alleiniger, übernehme auch anderen Posten. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsang. s. z. richt. a. d. Geh. d. Molker. Spelle, Kr. Lingen.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, auf jetziger Stelle 2 Jahre tätig, der mit allen Facharb. vertraut ist und sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März od. 1. April Stellung. Ang. erbittet (3286

Fritz Hofestädt, Molk. Selsingen, Kr. Bremervörde, Prov. Hannover.

Tüchtiger, strebsamer, sauberer **Gehilfe und Kraftwagenfahrer 3 b,** 23 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht anderweitig Stellg. Angebote unter **Nr. 3074** an diese Zeitung.

Erste

Gehilfenstellung

sucht tüchtiger, an selbst. Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Ders. ist 24 J. alt, mit Abrechnung u. Annahme, sowie Versand Butterei, Allgäuer Limburger und Romadur-Käserei u. allen modernen Maschinen aufs beste vertraut. Antritt nach Bel. Werte Angebote erbittet 3070

Paul Unger,
Gladbeck in W., Landstraße 30.

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre, kräftig, **sucht Stellung** in einem gr. Molkereibetrieb. (3160

O. Weinhold,
Breslau, Bohrauerstraße 117-119.

Für jungen, empfehlenswerten

Gehilfen

mit 3jähriger Lehr- und 1jähriger Gehilfenzeit, 18 Jahre alt, der sich weiter im Fach ausbilden möchte, suche ich zum 15. März geeignete Stellung. Gegend gleich. Offerten mit Gehaltsangaben an (3261

Molkerei-Inspektor Bergmann,
Troitschendorf, Kr. Görlitz.

Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht gleich od. sp. selbständ. Stellung od auch als Gutsmeier, gut bewandert in all. Facharbeiten. Geg. gl. Nähere Angaben erbittet **M. Kallweit, Molkerei Seeburg** in Ostpr. (3077

Suche für einen tüchtigen, strebsamen, ehrlichen, **ersten Gehilfen,** 23 Jahre alt. der bei mir in Stell. war und der sich gern verändern möchte, zu sofort oder später Stelle als Gutsmeier, erster Käser oder sonstig. Vertrauensp. Selb. ist firm in Tils. Käs., Butterei, sow. sämtl. Molkereiarb. Kann selb. jed. Koll. bestens empfehlen. Angeb. bitte zu richten an **Paul Geidies, Wehlau** in Ostpr. **Gustav Schäfer, Molk. Lindirken,** Krs. Insterburg. (3085

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, ehrlich und fleißig, vertraut mit all. Arbeiten, Tilsiter Käserei u. Butterei, Butterfertiger, sucht zum 15. 3. Stellung. Frdl. Angebote und Gehaltsang. an **Willy Knorr,** Viehhandl., **Carl Knorr, Wehlau,** Ostpr.

Suche sofort Stellung als
zweiter Gehilfe.
Forderungen stelle nicht. Angeb. unter **Nr. 3232** an die Molk.-Ztg. in Hildeshei.m

---

Weichkäser,

24 Jahre alt, langjähr., reichl. Erfahrungen in der Käserei, speziell in Camembert u. Brie sowie Romadur, Limburger und Tilsiter Käse, auch mit allen Facharbeiten und modernen Maschinen vertraut, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (3150

Paul Rückert, Soldin (Neumark)
Soldiner Molkerei.

Weichkäser, 31 J., s., da Betrieb hier eingeschr. wird, anderw. Stell als Ob.-Meier od. sonst. Post. Bin gut vertr. in Herstellg. von Tilsit., Romadur, Dessert u. Camemb., ferner Butterei, Abrechn.-Wes., Untersuchung. sowie in Bedien. v. Kessel Maschin., Kühlanlag. Führe auch Reparaturen aus. Angeb. erb.

P. Tautor, Stotternheim b. Erfurt

Tilsiter Käser,

26 Jahre alt, sucht Stellung als Gutsmeier oder Gehilfe. Selbiger übernimmt auch Schweine. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet 3190

Fritz Tischmann, Draubitten,
Kr. Pr.-Holland, Ostpr.,
Post Steindorf-Friedheim.

Erfahrener Käser,

24 Jahre im Fach, stets in Schweizer und Tilsiter Käserei gearbeitet, beste Kenntnisse in Schweinemast, sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **Streichert, Bauthen,** Kreis Marienwerder. (3233

Käser,

25 Jahre alt, praktisch u. theoret. gründlich durchgebildet, der in der Hart-, Weich- u. Sauermilchkäserei erfolgreich tätig gewesen, sucht Stellung. Angebote erbeten unter Nr. 3243 an diese Zeitung.

Allgäuer

Weichkäsemeister,

verh., m. 2 Kindern, sucht gelegentlich Stellung. Suchender ist 37 J. alt und 22 Jahre im Fach. Es kommen nur Stellungen mit Wohnung in Betracht. (3223

Meisterkäser Bott,
Molkerei Hasselt bei Cleve.

Milchverkäufer mit mehrer. Kunden sucht Stellung in Molkerei, Umgebung Hildesheim, Kundschaft ist ständig. Angebote unter Nr. **3244** an diese Zeitung.

Suche Stellung

im Molkereifach um meine Kenntnisse zu erweitern. Kaufm. gelernt und mehrere Jahre im Fach tätig gewesen. Vorkenntn. im Molkereif. vorh. Etwas Geh. erb. Angebote unter **T. Nr. 3231** an diese Zeitung.

Kutscher,

21 Jahre alt, ledig, solide und zuverlässig, erstkl. Pferdepfl., sicherer Fahrer, sucht zum 1. April od. sp. Dauerstellung. Uebern. auch and. Arbeiten mit. Kenntn. in d. Landwirtschaft vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **Helmuth Velden, Ritterg. Brückgut** b. Neuwedell, N.-M. 3188

Suche für meinen Sohn, 21 J. alt, kräftig und an Arbeit gewöhnt, im väterlichen Betriebe gelernt u. schon 3 Jahre als Gehilfe tätig,

Stellung

zum 15. März evtl. spät. als Meiereigehilfe, am liebsten wo Weichkäserei vorhanden ist. Meld. erb. **G. Nagel, Meierei Sulsdorf a. F.** Post Orth a. Fehmarn.

Suche f. meinen Sohn, 14 Jahre alt, welcher zu Ostern die Schule verläßt, ges. u. kräftig ist, passende

Stellung

z. gründl. Erl. des Molkereifaches. Freundl. Angebote erbittet **Ignatz Wieczorek, Herten i. W.,** Karlst. 15.

4



Lernt Buchführung!

Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die **technische u. kaufmännische Buchführung** schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. **Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.** Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!

Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B

Stellen-Angebote.

Krankheitshalber suche **auf sofort**

Molkereifachmann

welcher den gesamten Betrieb selbständig leiten und sich mit etwa **10—12 000 Mark beteiligen kann;** eine Verpachtung wäre evtl. auch möglich. Städt. Betrieb in Nordwestdeutschland mit etwa 50 000 Liter monatl. Verkauf. Offerten unter Nr. **3300** an diese Zeitung.

Suche für meine Molkerei und Käserei zum mögl. baldigen Antr. einen erfahrenen,

tüchtigen Fachmann,

der imstande ist, eine marktfähige Ware in Camembert, Romadur u. Harzkäse herzustellen und Garantie dafür übernimmt. Ebenfalls muß er mich in Abwesenheit in jeder Hinsicht vertreten können. Gutes Gehalt. Offerten mit Altersangabe sowie Referenzen erbeten unter Nr. 3272 an diese Zeitung.

Selbständiger

Molkereiverwalter

für unsere Molkerei mit großer Kindermilchproduktion sofort ges.
Rittergut Gundorf bei Leipzig.

Herren,

die regelmäß. Molkereien besuchen, steht **erstkl. Vertretung** mit gutem Verdienst zur Verfügung. Auskunft unter 2077 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe

jüngerer, erfahren in Harzkäserei, aber nur solcher, der sich über seine Tätigkeit entsprechend ausweisen kann, per 1. April gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen usw. unter Nr. **3203** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

jüngerer, absolut firm in der Herstellung erstklassiger Tafelbutter, der mit Reinkulturen wirklich zu arbeiten versteht, per bald gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. **3204** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. März einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Guter Heizer bevorzugt. Gehalt nach Leistung. Angebote an (3202
Molkerei Ihrhove in Ostfriesland, e. G. m. u. H.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, in Harz- und Weichkäserei Erfahr. hat, kann bei 60 Mark Gehalt zum 3.—5. März antreten. (3194
P. Wunsch, Molkereibesitzer, Ahmstorf
bei Neindorf, Bez. Braunschweig.

Einfacher, ordentlicher

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. April gesucht. (3018
Molkerei Brätz, Kreis Meseritz.

Suche f. sofort oder bis 1. März, da mein angenommener Gehilfe nicht antritt, einen flotten, sauber.

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten, Milchtour ist mit zu übernehmen, vollst. Familienanschluß, Gehalt 50 Mark. Gute Zeugnisse Bedingung. Es mögen sich nur solche melden, denen an guter Dauerstellung gelegen ist. Bahnstation Pörsten. Postagentur Rippach. (3193
Carl Kaiser, Molkereibesitzer, Rippach, Bz. Halle a. S., Prov. Sa.

Fleißiger und zuverlässiger

Gehilfe

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften werden zunächst nur brieflich erbeten. 3216
Molkerei-Genossenschaft Stolp in Pommern.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen soliden u. sauberen **Gehilfen** f. Butt. u. Milchvers. als zweiten. Anfangsgehalt 50 ℳ. Gefl. Angebote m. Abschr. d. letzt. Zeugn. erb.
Molkerei Gescher in Westf.

Suche zum 15. März evtl. früher einen kräftigen, tüchtigen

Gehilfen

für alle Meiereiarbeiten. Selbiger muß auch die Fütterung von ca. 50 Schweinen mit übernehmen. Anfangsgehalt Mk. 50,— bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Wilh. Davids, Schiffbeck-Hamburg.

Suchen zum 15. März einen tüchtigen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 55 Mark bei freien Kassen.
Molkereigenossenschaft Wieren in Hann. (3251

Gesucht wird für sofort ein jüng.

Gehilfe

für Kessel und Maschine sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. b. freier Station u. Kassen.
Molkerei Lehmkuhl Nachf., Camp, Bez. Düsseldorf Bahnst. Rheinberg.

Zum 15. März ein tüchtiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Derselbe muß in der Bedienung d. Kohlensäure-Kühlmaschine Erfahrung haben und selbständig arbeit. können. Anfangsgehalt 60 Mark. Ferner zum 1. April ein jüngerer **Gehilfe** für Hilfe in der Butterei u. allen sonstigen vorkommenden Molkereiarbeiten gesucht. Gehalt 50 Mark.
Molker.-Genossenschaft „Uplengen" zu Remels, Ostfriesl. 3042

Zum 15. März suche ich einen jungen zuverlässigen, soliden

Gehilfen

Gehalt 45,— Mk. monatlich und freie Kassen. Offerten mit Altersangabe erbeten. (3361
M. Domke, Molkereiverwalter, Medow, Kr. Anklam.

Suche zum 15. März einen tücht., jungen (3363

Gehilfen

Gehalt 55,— Mk. Keine Steuer- u. Versicherungsabzüge.
Domke, Molk.-Genossensch. Bartow (Vorpommern).

Für hiesige Genossenschaft suche ich zum baldigen Antritt einen anständigen jungen Mann als

2. Gehilfen

(evtl. Lehrling) für Betrieb, Kontor und Käserei. Bewerbungen an

M. Praast,
Molkereigenossenschaft Eichenwalde b. Massow i. Pomm.

Suche zu sof. Antritt od. 15. 3. einen tücht., zuverl. **Gehilfen** als Milchverkäufer, b. Quadratkäse, Limb. u. Romad. herst. kann. Anfangsgeh. 40 ℳ. Zeugnisabschr. erb.
Dampfmolkerei Liepgarten in Ueckermünde (Vorpomm.)

Gesucht zum 15. März bei gutem Lohn tüchtiger

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in der Hart-, Harz- u. Camembertkäserei durchaus erfahr. ist. Angebote m. Zeugnisabschr. an
Karl Steffens, Central-Molkerei Haimar, Post Sehnde (Hanover). 3031

Wir suchen zum 1. März oder ein paar Tage später einen jungen, fleißigen und sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angeb. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen sind zu richten an (3092
Molk.-Genossenschaft Gr.-Peiskerau Post Würben, Kr. Ohlau.

Zum 6. März evtl. einige Tage früher oder später suchen wir zwei tüchtige, katholische (2919

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten im Betrieb und Kontor. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen erwünscht. Milchversand, Butterei, Futter- u. Düngemittel. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 60 Mark monatlich. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an
Central-Molkerei Born-Bracht e. G. m. u. H.
Boerholz, Stat. Breyell, Rhnld.

Wir suchen zum 10. März einen jungen (3146

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. Betrieb neuzeitlich eingerichtet. Milch- u. Sahneversand, Käserei u. Stadtverkauf. Gehalt 40 ℳ.
Dampfmolk. Könnern a. Saale e. G. m. b. H.

Junger tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und Milchversand sof. gesucht, auch muß eine Milchfuhre und die Abfuhr zur Bahn übern. werden. Stellung angenehm und dauernd. Gefl. Ang. mit Gehaltsansprüchen erb. an (3210
Central-Molkerei Nienborg i. W. Machmik.

Suche zum 15. März einen jung., tüchtigen, fleißigen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, der mit Sahneversand und Harzkäserei vertraut ist, auch Kühlmaschine bedienen muß. Es wollen s. nur solche Leute melden, denen an Dauerstellung gelegen und die üb. gute Zeugnisse verfügen. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbeten an (3214
Wilhelm Behme, Molkerei Sierße, Braunschweig.

Wir suchen zum baldigen Eintr. einen jungen, tüchtigen (3246

Gehilfen

für Betrieb. Nachmittags abwechs. Kontor. Gehalt 50 ℳ und freie Station. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Eimbeckhausen in Hann.
Auch kann ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** bei uns eintreten.

Suchen zum beliebigen Antritt (Mitte bis Ende März) tüchtigen

Gehilfen

für Holländer Käserei, Vorkenntn. nicht erforderlich. Desgleichen **tüchtigen Gehilfen** für Maschinen und Butterei. Gehalt 60 Mark netto bei freier Station ohne Wäsche. Angeb. erb.
Central-Molkerei Emmerich, Hüthum b. Emmerich. 3236

Buttergroßhandlung in Leipzig sucht einen jüngeren, tüchtigen

Molkereigehilfen

zum Butter ausformen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. **3184** an diese Zeitung.

Ein angehender, junger

Gehilfe

wird zum 15. März an 2. Stelle f. alle vorkommenden Arbeiten (Betrieb, Weichkäserei, auch Hilfe im Kontor) gesucht. Gehalt nach Übereinkunft. (3240
Molkerei-Gen. Bad Wildungen.

Für modern eingerichtete Gutsmolkerei mit Frischmilchversand suche zu sofort sauberen

Molkereigehilfen oder Gehilfin

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsang. bitte zu richten an
Jos. Bremer, Gut Baadenberg, Köln-Brocklemünd. 3185

Zum 15. März evtl. früher suche einen jungen tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

für hiesigen Vollbetrieb, verbunden mit Käserei nach Tilsiter Art. Angebote mit Gehaltsforder. erbeten. Evtl. kann auch noch ein

Lehrling

mit guter Schulbildung zur Erlernung des Molkereifaches eingestellt werden. (3114
W. Hüttmann,
Meierei und Butterversand,
Burg a. Fehmarn.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen jungen

Gehilfen.

hauptsächlich für Kessel u. Maschin.
Molkerei u. Milchkonservenfabrik Stöllnitz i. M., (3120
Post Drönnewitz i. Mecklenb.

Junger, fleißiger

Gehilfe

welcher etwas Kenntnisse in Tiefkühlung und Quargbereitung besitzt, baldigst gesucht. Derselbe muß morg. einige Stunden Stadt-Milchkundschaft bedienen helfen. Nur zuverlässige, ehrliche Leute wollen sich melden. Bitte Zeugnisabschriften einsenden. Bewerbungen unter **Nr. 3060** an diese Ztg.

Suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen (3353

Gehilfen

Gehalt 50.— Mk. bei freien Kassen.
Dampfmolkerei Radegast (Anhalt) eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Für Versandmeierei tüchtiger, erfahrener

erster Gehilfe

gesucht. Derselbe muß ein tüchtiger Käser sein und die Bedienung der Maschinen, Dieselmotor und Tiefkühlanl. übernehm. können. Ausführliche Offerten mit Gehaltsforderungen an
A. E., Neumünster in H., postlag.
Auch wird für den Versand und Meiereiarbeiten ein kräftiger (3425 **Milchkutscher** zum 15. d. Mts. gesucht.

Verwalter-Tausch.

Meine **Verwalterstelle** in ländl. Genossenschaftsmolkerei, Bez. Stettin, schuldenfreier Betrieb, 1600 Lt. aus einem Ort, hohe Verwertung, sehr gute Nebenbetriebe, möchte ich gegen ähnliche Stellung mögl. in kleiner. Stadt Nordwestdeutschlands vertauschen. (Zweck: Zwei Mädchen 10—12 Jahre auf bessere Schule) Dauerstellung, zahle evtl. Abstand. Angebote unter **Nr. 3445** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 10. März einen tüchtigen (3444

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Hilfe in der Butterei. Nachmittags, wenn Zeit vorhanden, im Kontor helfen. Offerten erbeten mit Gehaltsanspr. an die

Molkerei Kosiadel, e. G. m. b. H., Kreis Glogau.

Tücht., ehrl., solider (3441

Gehilfe

für alle vorkomm. Arbeiten, Erfahrung in Bergedorfer Eismaschine und Tils. Käserei zu sofort od. 15. März gesucht. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderung b. freier Station u. Kassen erbeten

Lockstädter Meierei, Königsberg i. Pr., Fuchsberger Allee 47.

Suche zum 15. März einen zuverlässigen, flotten, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (3440

Gehilfen

für Butterei und andere vorkomm. Arbeiten bei gutem Gehalt. Stellung ist angenehm und dauernd. Werte Angeb. mit Gehaltsforderg. und Zeugnisabschriften erb.

Dampfmolkerei Ruppendorf Bezirk Dresden.

Zum 15. März bezw. 1. April wird tüchtiger (3347

Gehilfe

für sämtl. Molkereiarbeiten gesucht, der auch einem Betrieb selbständig vorstehen kann. (Dauerstellung). Elektrische Lichtanlage vorhanden.

Trockenmilchfabrik und Dampfmolkerei Langendorf, Post Eichen, Krs. Wehlau, Ostpr. **Fiedler,** Molk.-Verwalter.

Suchen z. 15. März einen jung., fleißigen

Molkereigehilfen

für Butterei und Milchversand. Stellung dauernd. Anfangsgehalt Mk. 50,— und freie Kassen. (3318

Milchzentrale Holtwick i. W.

Suche zum 15 März od. einige Tage später einen tüchtigen nicht zu jungen (3355

Gehilfen

welcher mit Bergedorfer Butterfertiger und Dauerwanne selbständig arbeiten kann, auch die Abrechnungen mit den Lieferanten mit besorgen muß, in Dauerstellung. Anfangsgehalt monatlich 60 ℳ, Kass. frei. Bewerbungen mit Empfehlungen erbittet

Johs. Dreyer, Molkerei Sevelen Krs. Geldern, Rhnld.

Suche zum 15. März einen jung., tüchtigen (3364

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an

Molkerei Feldberg i. Meckl.-Strl. Besitzer: **B. Lau.**

Suche sofort jungen (3323

Gehilfen

als alleinigen für Vollbetrieb, der selbständig arbeitet und in Tilsiter Käserei erfahren ist. Anfangsgeh. 45 Mk. Kassen frei. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften an

H. Witzmann, Bramstedt, Kr. Belgard i. Pom.

Suchen zu sogleich oder sp. einen jungen, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschr. erbet.

Friedrichsberger Molkerei, e. G. m. b. H., 3344 **Friedrichsberg,** Kr. Naugard, Pom.

Für unsere Degerma-Flaschenmilchanlage suchen wir zum 15. 3. einen jung., bestempfohl. **Gehilfen.** Diesbezügliche Erfahrungen werd. nicht verlangt; aber flottes, unbedingt gewissenhaftes und zuverlässiges Arb. ist erf. Anfangsgeh. 55 Mk. Bewerb. m. Altersang. u. Empfehlungen erbittet (3304

Gen.-Molkerei Waldheim, Sa.

Suche zum 15. März jungen, tüchtigen (3401

Gehilfen

Anfangsgehalt 50 Mk., freie Stat. und Kassen. Bewerbungen an

Dampfmolkerei Essern, Bz. Bremen Bahnst. Lavesloh-Diepenau.

Junger Gehilfe

zu sofort gesucht. Gehalt 50 Mark und freie Kassen. (3426

Molkereibesitzer Walter, Usedom.

Suche zu baldmöglichst ein. tüchtigen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, soliden (3429

Gehilfen

für alle Arbeiten. Derselbe muß in der Herstellung von Quarg und Speisequarg Erfahrung haben, sich. Rechner sein und eine gute Handschrift besitzen. Gehalt 70 ℳ bei freier Station. Angeb. erb.

H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg bei Wunstorf.

Jüngeren, zuverlässigen

Gehilfen

suchen wir zum baldigen Antritt für alle vorkommenden Arbeiten. Lohn 50 Mark bei freier Station. Meldungen mit Zeugnisabschr. an

Molkerei Wundichow Kr. Stolp. 3352

Geschulter, kräftiger

Gehilfe

für Stadtbetrieb, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in Flaschenmilch perfekt ist, sof. gesucht in Gegend Leipzigs. Offerten unt. Nr. 3421 an diese Zeitung.

Wir suchen zwei äußerst gewandte sehr solide und peinlichst saubere

Gehilfen

die mit Maschinen, Milchversand, Butterei und Käserei (Tilsiter und Quadrat) vertraut sind. Anfangsgehalt 55 Mark monatlich bei fr. Kassen. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche reges Interesse, anständige Gesinnung u. Empfehlungen der letzten beiden Chefs haben. (3419

Molkerei-Gen. Bobitz i. Mecklb.

Suchen strebsamen, erfahrenen, ledigen

1. Käser,

welcher für erstklassige Romadurkäse und Quargkäse garantiert u. fleißig arbeitet, bei hohem Gehalt. Nur bestempfohlene, tüchtige Bewerber wollen Zeugnisabschriften unt. **Nr. 2957** an diese Zeitung einsenden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen selbständig arbeitenden

erfahrenen 1. Käser

der f. tadellosen Quargkäse garantiert bei hohem Gehalt. Zeugnisabschriften nebst Altersangabe erb. Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel b. Rudolstadt i. Thür. 3394

Suche saubere, angehende (3439

Molkerei-Gehilfin

für Formmaschine u. kleine Hausarbeit. Angenehme Dauerstellung.

G. Sajons, Buttergroßhandel **Heidelberg,** Baden.

Wegen plötzlicher Erkrankung m. Gehilfen suche ich, wenn möglich sofort, einen ehrlichen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, der in der Käserei gut bewandert ist, morgens die Milch aus dem Dorfe holt, daher mit Pferden bewandert sein muß. Auch sind 50 Schweine mit zu besorgen. Stellg. dauernd. Letzterer ist 2½ Jahre hier. Angebote mit Altersangabe Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ford. an

Adolf Riske, Dampfm. Rohlsdorf bei Perleberg.

Tücht. Harzkäser,

welcher unter Garantie Qualitätsware herstellt, mit Lübbers Autom. vertraut ist und sonstige Arbeiten verrichtet, zum baldig. Eintritt gesucht. Gutes Gehalt freie Station und Kassen. Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet (3316

Käserei W. Ohse, Bahrdorf Braunschweig.

Suche für sofort oder 15. März einen tüchtigen (3418

Harzkäser,

welcher mit Lübberschem Automat firm ist.

Carl Bartsch, Käserei Schönau a. Katzbach. Telefon 178.

Benötige sofort oder spätestens 1. April

Harzkäser,

welcher keine Arbeit scheut und längere Jahre im Fach tätig ist. Zeugnisabschrift. mit kurzem selbstgeschrieb. Lebenslauf unter **A. Z. 3402** an diese Zeitung.

Suche einen tüchtigen

jungen Mann,

der selbständig Quarg- und Thür. Stangenkäse herstellen kann und sonst alle Facharbeiten mit verrichtet, als alleinigen Gehilfen. Antr. spätestens 15. März. (3262

Dampfmolkerei Hohenfelden Station Kranichfeld, Thür.

Suche zum 1. April d. Js., evtl. schon früher, einen tüchtig., zuverlässigen ledigen

Schweinefütterer

für Mästerei (ca. 150 Tiere Best.). Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter Nr. **3201** durch diese Zeitung.

Lehrlings-Gesuch!

Suche zum 15. März ev. 1. April d. J. Sohn achtb. Eltern als Meiereilehrling. Gründl. Ausbildg. u. gute Behandlung zugesichert. Lehrzeit nach Vereinbarung. (3459

W. Möller, Meierei Wakendorf II Bez. Kiel, Stat. Wakendorf-Götzberg. Fernspr.: Nake 70.

Zu Ostern findet Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung in hiesiger Molkerei (3197

Lehrstelle.

Anstellung nach den Richtlinien d. Landwirtschaftskammer.

Dampfmolkerei Rohrberg, Pro. Sa. E. G. m. b. H. **Ebeling,** Betriebsleiter.

Jg. Milchverkäufer,

welcher m. Pferden umgehen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Anfangsgehalt monatlich 45 Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet (3207

Remscheider Meierei, Remscheid, Weststr 21.

Da mein jetzig. Gehilfe sich selbständig macht, suche ich z. 15. März evtl. früher eine zuverl. (3071

Meierin oder Gehilfen

die gute Erfahrung in Käserei haben u. ein. erstklass. Steinbuscher- u. Romadurkäse zu machen versteh. Gutes Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Bew. mit Zeugn.-Abschr. erb.

L. Fähnrich, Molk.-Besitzer **Prittisch,** Grenzmark.

Für hiesige Genossenschaft suchen wir zum baldigen Antritt einen jungen Mann als (3422

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Dampfmolkerei Gr.-Neuhausen Thür., e. G. m. b. H.

Suche zum 1. April ein (3331

Mädchen

aus guter Familie, welch. Lust hat, das Molkereifach zu erlernen.

Frau M. Dreesen Erste wendländ. Molk.-Genossensch **Dolgow** b. Wustrow, Hann.

Zum 15. März anständiges, jung.

Mädchen

gesucht bei Familienanschluß und Gehalt für kleinen Haushalt. (3113

Molkerei Pudripp, Kr. Dannenberg (Elbe).

Suche zum 1. März oder sp. ein

Kontorfräulein,

das firm ist in der molkereitechn. und kaufmännisch. Buchführung sowie Monatsabrechn. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschr. und Gehaltsforder. erbeten. (2754

H. Fromke, Groß-Rambin, Kreis Belgard.

Größ. Unternehm. Mitteldeutschlands sucht erfahrene

Laborantin

Diese muß in der bakteriologischen und chemischen Untersuch. d. Milch bewand. sein u. mögl. auch Kenntnisse in Öl- und Fettanalysen besitzen. Gefl. Angebote unter **3139** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder später eine tüchtige, erfahrene (3357

Meierin

Gehalt nach Uebereinkunft. Bew. sind unt. **Norddeutschland 3357** an diese Zeitung zu richten.

Gesucht wird zu sofort älterer

Meier

der i. Tilsiter Käserei u. Schweinemast bewandert u. schon auf Gutsmeierei tätig gewesen ist. Angebote mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten.

W. Zenssig, Tatzken, Post Gr.-Rosinsko, Ostpreußen.

Von westfälischer Molkerei in kleinem Oertchen wird arbeitsame

Meierin

als alleinige gesucht. Nur anständige und aufrichtig gesonnene woll. sich mit Empfehlungen und Geh.-Ansprüchen melden. Völliger Familienanschluß. Offerten unter **M. B. 3205** an diese Zeitung.

Eine tüchtige, nicht zu junge

Meierin

für kleineren Betrieb und Laden-Verkauf, welche die ersten Monate im Haushalt tätig sein muß, sofort gesucht. (3235

Dietr. Bäumken, Hamborn/Rhein, Kaiser Wilhelmstr. 268.

Erfahrene, saubere

Meierin

od. **alleinstehende Frau** als Filialleiterin mit 3—4000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter **3252** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. März eine

Meierin

nicht unter 20 Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit versieht.

Otto Uhlig, Dresden 29, Ankersdorferstraße 8. (3264

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (3360 Molkerei **Ringleben,** Kyffhäuser. **J. Ignatzi.**

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (3339 **Molkerei Niederkrüchten, Rhnld.**

Gehilfenst. bes. Bewerb. vielen Dank. (3379) **Molkerei Alach.**

Buchhalterstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (3405 **Genossenschafts-Meierei Itzehoe.**

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 2. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 ℳ G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 26. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 235 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 243—247 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Febr. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. In dieser Woche war das Geschäft recht ruhig und wirkte der Ultimo nachteilig auf den Absatz ein. Selbst die von den Dänen wieder einmal für richtig befundene Preispolitik vermochte dem Markt keine bessere Stimmung zu geben. Man war von vornherein skeptisch und glaubte, daß Kopenhagen, nachdem es längere Zeit eine ziemlich stabile Preisbildung hatte, wieder den Markt tendenziös zu beeinflussen suchte. Dies war tatsächlich der Fall, denn unmittelbar nach der Kopenhagener Notierungserhöhung um 8 Kronen wurde bereits billiger und dringender angeboten. Heute liegen wieder Angebote, die sich auf dem alten Preisniveau bewegen, vor. In Erkennung dieser Situation hielt man es in Berlin unbedingt für ratsam und dringend erforderlich, die Preise unverändert zu belassen. — Schmalz. Die Marktlage ist ruhig und haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren. Die Forderungen der amerikanischen Packer sind: Steamlard 34³/₄ Dollar, Purelard 36³/₄ Dollar Basis Tierces ab Kai Hamburg nicht untersucht.

Leipzig, 27. Febr. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Das Geschäft war in den letzten Tagen auch noch sehr ruhig. Eine Preisbewegung ist daher auch nicht eingetreten, denn das Angebot deckt sich mit der Nachfrage. Man erwartet zwar für nächste Woche einen Rückgang der Einlieferungen, jedoch läßt sich ein Ausgleich durch größere Zufuhren vom Auslande schaffen. Vor allen Dingen rechnet man damit, daß die Knappheit in den billigeren Buttersorten durch größere ausländische Lieferungen behoben wird. Nach alledem dürften die Notierungen nächste Woche unverändert bleiben.

Dresden, 27. Februar. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die deutschen Buttereingänge sind leicht unterzubringen, sonst ist aber das Geschäft in prima Ware ruhig. Gute IIa Qualitäten sind nach wie vor begehrt, weil ohne diese Sorte ein Aufschlag im Kleinhandel unvermeidlich wäre.

Tilsit, 27. Febr. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage in Tilsiter Weideware ist lebhaft. Die Folge davon ist eine dauernde steigende Preisforderung der Produzenten. Wie weit der Handel diese Preissteigerung bewilligen wird, bleibt abzuwarten. Tatsache ist, daß der Grossist nur die geringsten Quanten kauft, weil die Preisgestaltung nur durch die Knappheit bedingt wird. Der gesamte Konsum in Tilsiter scheint zurückgegangen zu sein und ist die lebhafte Nachfrage auch in Tilsiter Stallware nur eine Erscheinung der geringen Vorräte.

Käse.

Dresden, 27. Febr. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. In der Geschäftslage des Käsemarktes ist keine Veränderung eingetreten. Dem Absatz fehlt jede Anregung. Der Kleinverbrauch ist schleppend. Eine rühmliche Ausnahme macht seit einiger Zeit vollfetter Edamer, welcher sich eines guten Zuspruches erfreut. Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen p. Zentner: Pa. echter Emmentaler 175—185 ℳ, pa. bayer. Emmentaler, vollfett 140—150 ℳ, pa. bayerischer 20 proz. Stangenkäse 63 bis 67 ℳ, 40 proz. 98—100 ℳ, 20 proz. Romadur in Stanniol u. Etikett 80—85 ℳ, 40 proz. 103—105 ℳ, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 110—115 Mark, pa. holl. Edamer, vollfett 114 ℳ, pa. echter Roquefort 160 ℳ, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stanniol und Holzschachtel, ca. 125 Gr., 30—38 ₰ das Stück, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig —,90—1,— ℳ.

Leeuwarden (Holland), 26. Februar. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—64 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 94 bis 98 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Eier.

Berlin, 1. März. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel je Stück und in Pfg.: 1. große, vollfrische, gestempelte Inlandseier 16, frische über 55 Gr. 12, frische unter 55 Gr. 10; Auslandseier: Extra große 16, große 11,5—13, normale 9,5—10,5, kleine und schmutzige 8,5—9. Tendenz: abwartend.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 27. Febr. Zuchtviehmarkt. Auftrieb 93 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 36—48 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 48—60 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 60—85 ℳ. Marktverlauf: Handel lebhaft.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 1. März. Die amerikanischen und englischen Berichte lagen etwas fester und die Cif-Forderungen für ausländischen Weizen bei schwachem Inlandsangebot erhöht. Auf diese Weise gestaltete sich auch die Berliner Tendenz namentlich im Lieferungsgeschäft bei Deckungsbedarf fester, sodaß die Anfangsnotierungen bis zu 3 Mark höher waren. Die mäßigen März-Andienungen erwiesen sich mit einer einzigen Ausnahme als kontraktlich. Das gilt auch für die ziemlich beträchtlichen Roggenlieferungen. Die Mühlen warten auf Ware. Im Zeitgeschäft zogen besonders die Märztermine an. Für Hafer und Gerste ist das Angebot vorsichtiger. Mehl ist für Roggenmehl still, für Weizen etwas mehr gefragt. Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer, guter 184—190, mittlerer 175—183, Gerste 180—192, Futterweizen 254—266, kleiner Mais 190—194, Roggenkleie 90—104, Weizenkleie 100—107. Weizen märk. 250 bis 254, März 267—266,5, Mai 271—271,5, Juli 276. Roggen märk. 143 bis 148, Roggen pomm. 142—146, März 158,5, Mai 170,5, Juli 171,5, Sommergerste 163—187, Wintergerste 136—150, Hafer märk. 154—164, März 170—171, Weizenmehl 32,50—36, Roggenmehl 21—23, Weizenkleie 9,90—10, Roggenkleie 8,50—9, Viktoriaerbsen 26—33, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 20—21,50, Ackerbohnen 20—21, Wicken 23—26, Lupinen blau, Lupinen gelb 13,75—14,50, Serradella 26 bis 28, Rapskuchen 14—14,50, Leinkuchen 19,50—19,90, Trockenschnitzel 8,20—8,50, Soyaschrot 18,80—19, Kartoffelflocken 14,40—14,60.

Bremen, 1. März. Weizen: Manitoba I März Bremen 14,80, desgleichen II Jork 14,40, Barousso 76 Kg. Wilson 12,50; Roggen deutscher 9,20, amerikanischer 10; Gerste: donaurussische 7,55, La Plata 7,55, amerikanische Malz 7,60; Hafer: deutscher 10,20—10,50, La Plata 8,25, La Plata Ende März, Dampfer „Artus" 7,70, amerikanischer White clipped II 8,65; Mais: Mixed 7,70, La Plata 8, Tendenz: Befestigt.

Berlin, 1. März. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner ab märkischer Station. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Bradnenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,30—1,50, rote Kartoffeln 1,50—1,70, gelbfleischige 1,70—1,85 ℳ.

Nach Schluß eingegangen:

Milchkühler,
am liebst. Flächenkühler, für Wass., 800—1000 Liter Stundenleistung, zu sofort zu kaufen gesucht. Eilangebote unter **Nr. 3391** an ds. Ztg.

Kondensmilch-Anlage,
Friedensausführung, Kupfer, sehr billig weg. Umstellung verkäuflich. Desgleichen:
1 **Alfa-Zentrifuge,** 1400 L., Schnurantrieb
1 **Quargmühle,** Ahlborn
1 **Quargpresse,** 100 Liter (Kaseinherstellung. (3423
Molkerei Brock-Ostbevern i. Wstfl.

Ein Butteranfertiger
Marke Astra, 1000 Liter fassend, z. Zeit noch im Betriebe zu besichtig. weg. Veränderung preisw. zu verkaufen. Angeb. unter **P. D. 248** an **Invalidendank, Dresden.**

Quargpresse,
über 10 Zentner fassend, Neuwert 220 M, wenig gebraucht, für 100 M. Nehme event. Käse in Zahlung.
Bern. Hutz, Stargard, Pomm

Molkerei-Genossenschaft in Schlesien sucht noch zahlungsfäh. Dauerabnehmer für
Sauermilchquarg.
Preisangebote unter **Nr. 3389** an diese Zeitung.

Wir such. prompt zahlende Käufer für (3390
20proz. Romadur
in Stanniolstreifband, sow. **feinsten**
Quadrat-Käse und frischen Speisequarg.
Preisangebote an
Molkerei-Gen. Lupitze
Station Schussenze
Strecke Glogau - Züllichau.

Milchabnehmer,
garant. gute Ankunft, sucht Molkerei des Münsterlandes. Suche Anschluß an Betrieb im Absatzgeb. evtl. verpachte mein. Betrieb. Angebote unter **3424** an ds. Ztg.

Wöchentlich 5—8 Zentner ausgeschnittenen
Kuhkäse
frisch vom Salztisch gibt ab u. erb. Angebote (3442
Dampfmolkerei Havelberg
Paul Dambeck.

Einige Faß pa. frischen, einwandfreien
Käsequarg
gebe zum Tagespreise ab. Offert. mit Preisangabe unter **N. N. 3428** an diese Zeitung erbeten.

Mager. Camembert,
wöchentlich 1000—2000 Stück, an zahlungsfähigen Dauerabnehm. abzugeben. Angebote unter **Molkerei Nr. 3427** an diese Zeitung.

Speisequarg,
stets frische pa. Ware, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Desgleichen wöchentlich ca. 2 Faß trocknen, metallfreien
Quarg
wie wir diesen selbst verarbeiten. Gefl. Angebote erbittet (3409
Molkerei - Genossenschaft Mellingen
bei Weimar, Thür.

Quarg,
frische trockene, metallfreie Ware, abzugeben. Angebote mit Preis erbittet (3413
Gustav Müller, Premnitz
(Westhavelland).

Goldgelbe Harzer, Spitz- und Landkäse
offeriert billigst (3414
Gustav Müller, Käsefabrik
Premnitz, Westhavelland.

Suche wöchentlich 200 Pfund frische (3408
Landbutter
ohne Salz, 1. u. 2. Sorte, in Kisten oder Tonnen, nach Kemptener oder Berliner Notierung. Angebote an
Paul Winkler
Lebensmittelversand Chemnitz
Bismarkstr. 41.

Habe wöchentlich Winter u. Sommer abzugeben ca. 10—15 Zentner
Speisequarg
ca. 10—15 Zentner (3431
Trockenquarg.
Offerten mit Preis und Referenzen erbittet
H. Holtorf, Molkerei
Stadt Rehburg, Hannover.

2 Faß Quarg
wöchentlich zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an (3410
Rich. Förster, Käserei Hetzdorf
b. Leisnig i. Sa.

S. zahlungsf. Dauerabnehm. für **1000 Stück Camembert** aus reiner Vollm. hergest. **Molk. Paese,** Post Meinersen, Hannover. (3454

Stellen-Gesuche.

Fachmann, Ende 20er, led., Schule besucht, seit 1911 im Fach, bestens vertraut mit allen Fach-Arbeiten, welches Zeugn. nachweis., s. nur Dauerstellg. Ang. an **Neumeister, Kuhlhausen,** Post Havelberg. (3458

Strebsamer Fachmann
6 J. im Fach, sucht z. 1. April Stellung. Selbig. ist vertr. mit allen Facharbeit., sowie Kontorarbeit. u. garant. für Erzeugung gut. Produkte wie Butter, Schlagrahm, Schichtkäse, Schmelzkäse, Quadratkäse, Stangenkäse u. in d. Behandlung von Versandmilch, Kindern. u. Yoghurtmilch, auch firm im Verkauf. Gute Zeugn. vorh. Hamburg od. Umgeb. angen., jed. n. Beding. **Ang. mit Geh.-Ang. u. Hamburg 3455** an diese Zeitung.

Junger, verheirateter
Fachmann
s. Stellung gleich welch. Art, mit Kess. u. Maschin., Butt. u. Käserei, Schweinemast u. -Zucht, im Milchversand u. Stadtverkauf gute Erfahrung. Selbiger ist ein einfach. Mann, aber ehrlich u. arbeitsfreud. u. kann auch einem Betrieb vorsteh., auch würde er gern Handmolk. od. klein. Betrieb in Pachträum. übernehmen, wo kl. Wohn. frei ist und 1000 M zur Übernahme genügen. Die Herren Chefs, welche ein. verheiratet. Mann brauchen, auch als Verkäufer, Schweinemeist. od. dergleich., wollen ihre Angebote send. unter **3449** an diese Zeitung.

Energischer, umsichter, lediger, s. 1912 im Fach tät. **Molk.- u. Käs.-Fachmann, s. Vertr.-Stellg.** Selbig. ist mit sämtl. Maschinen einschl. Kühlanlage vertraut u. stellt verschiedene Sorten Käse her. Prima langjähr. Zeugnisse gern zu Dienst. Werte Angeb. nebst Geh.-Angabe unter **3447** an diese Zeitung.

Für einen 18jährigen
Gehilfen
der am 1. 1. seine dreijährige Lehrzeit beendet hatte und vom Verbande geprüft ist, suche ich zur weiteren Vervollkommnung anderweit. Stellung. (3395
Molkerei Dingelstedt, Bz. Magdeb.

Suche
für m. 18 jähr. Tochter, m. freundl. aufmerksam. Wesen, musikal., mehr. Jahre in größ. Landhaus tätig gewesen, m. Erf. Handelsschule bes., z. April od. Mai ein. Platz in guter Familie als jung. Mädchen zwecks Weiterausbild. im Kontor, Geschäft evtl. auch Mithilfe im Haush. Am liebst. größ. Molk. od. Vers.-Gesch. od. ähnl. Geschäftshaus. Geh., fr. Stat. u. Famil.-Anschl. erw. Angunter **Nr. 3464** an ds. Ztg. erbeten.

Ein in allen Zweig. des Molk.-Faches wirkl. tücht., erfahr. **Fachmann,** 32 J. alt, ledig, sucht zum beliebig. Antr. Dauer- und Vertrauensstellg. Molk.-Schule absolviert. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** i. Mecklbg.

Achtung, Käsereien!
Molkereigehilfe, 24½ J., sucht Stellung zum 15. März in einer gr. Käserei, wo er sich in der Quargkäserei noch vollständig ausbilden kann, er h. schon Erfahr. in ders. Bevorzugt wird Leipzig oder Umgebung, ist jedoch nicht Bedingung. Angebote unter Nr. 2730 an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zum 1. 3. Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (2731
Herman Schmidt, Käserei Treben,
Post Kötschau.

Suche für tüchtigen, älteren
Gehilfen
der Molk.-Schule besucht hat, zu bald Stellung als Obermeier, Expedient oder 1. Gehilfe. Gefällige Angebote erbittet (3400
Otto Meier, Molk.-Verwalter
Adenstedt, Krs. Peine.

Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, s. z. 15. März Stelle. Bevorz. Sachsen od. Rheinl., jed. nicht Beding. Angeb. erb. **W. Herbst, Molk. Mellendorf,** Bez. Hannover. (3397

Seit 1912 im Fache tätiger
Molkerei- und Käsereigehilfe
möchte sich veränd. Selb ist mit sämtl. Masch. vertr. u. stellt versch. Sorten Käse her. Pa. langjährige Zeugnisse gern zu Diensten. Werte Zuschriften mit Gehaltsang. erbitt. **Fr. Kadersch, Molkerei-Genossensch. Delmenhorst i. Oldenburg.**

Jung., anständig., fleißiger, solid.
Gehilfe
19 Jahre alt, sucht zum 15. März Dauerstellung. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (2990
Rudolf Hest, Großburg,
Kr. Strehlen in Schlesien.
Molkerei.

Erfahrener, älterer, verheirateter Käser
sucht dauernde Stellung. Er möchte auch Stellung als Verwalter oder **Gutsmeier** annehmen. Vorzügliche Zeugnisse und gute Empfehlung vom Chef vorhanden. Angebote unter **Nr. 3035** durch ds. Zeitung.

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, m allen vork. Arbeiten vertr., sucht f sofort Stellung f. Kessel u. Masch Angebote erbeten. **Dreier, Freiberg** Silberhofstraße 20. (330

Suche für einen 19jährigen jung Mann, groß und kräftig, der am 1 April seine Lehrzeit bei mir beend. Stellung als (340
Gehilfe
am liebsten in einem Vollbetrieb
Joh. Söth, Meiereibetriebsleiter
Sarzbüttel b. Meldorf, Holstein.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, verheiratet, sucht, ge stützt auf gute Zeugnisse, event. als **Gutsmeier od. alleiniger,** od. sons irgend welcher Art, zu sofort oder später Stellung. Angeb. erb. (343
Bernhard Gutt
Groß-Rakitt, Krs. Stolp.

Junger Gehilfe,
sucht zum 1. April Stellung in größerem Betriebe Rheinlands, wo er sich in der Käserei ausbilden kann. Angebote erbittet (345
Alfred Darlau,
Molk.-Verein Kaltenkirchen in H.

Aelterer Gehilfe, willig und keine Arbeit scheuend, sucht zum beliebig. Antritt dauernde Stell. Geg. gl.
Eggert, Glogau i. Schles., postl.

Tüchtiger Gehilfe,
22 Jahre, sucht zum 15. 3. Stellung. Sehr gute zweijährige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erb. (3451
Fritz Müller, Gehrendorf Nr. 32
bei Oebisfelde.

Jung. kräft. Gehilfe sucht Stellg. in Harzkäserei, auch mit Landwirtschaft, wo sich ders. vervollk. kann. Schles. bevorz. Antr. k. sof. erfolg. Werte Ang. unt. **Nr. 3463** a. d. Zt.

Milchverkäufer,
Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 15. März ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebote erbitte unter Nr. **3452** an diese Zeitung.

Aelterer (3462
Schweinefütterer,
rüstig u. gewandt, sucht z. 1. April anderweit. Stellung als Schweinemeister. Gute Zeugnisse vorhand.
L. Hildebrandt,
Molk. Neuholland b. Liebenwalde,
Finower Kanal.

Eiskrem - Fachmann
früher Besitzer eigener Eiskrem-Fabrik, der die gesamte Branche beherrscht, wie: Maschinenbedienung, Praxis in Neuanlage, Herstellung von Bricks, verpackter und offener Ware, eigene und amerikanische Rezepte, auch für Eisgetränke, Roheiserzeugung, Versandorganisation, Verwendung der Retourwaren, neue amerikanische Verkaufs-Ideen, sucht sofort leitende Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote erb. unter **3398** an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,
29 Jahre alt, sucht zum 15. oder später passenden Wirkungskreis. Für goldgelbe, haltbare Ware wird garantiert. Angebote unter **Nr. 3457** an diese Zeitung.

Chauffeur,
Molkereifachmann, 25 Jahre alt, Führerschein 3b, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung auf Privat- oder Geschäftswagen. Werte Angebote an Walter Marks, Charlottenburg, Windscheidstr. 5.

Wir suchen für unseren (3420
Kutscher
wegen Betriebsänderung zum beliebigen Antrit gute Stellg. Derselbe ist 20½ Jahre alt, ehrlich u. fleißig.
Molkerei Bosiţz in Mecklbg.

Kräft. junger Mann
sucht Stelle zum Fahren, Molkerei- und Käsereiarbeiten, auch Landwirtschaft. Bitte um Geh.-Angabe.
Molkerei Gröningen
Bezirk Magdeburg.

Molkereibesitzerssohn,
17 Jahre, mit 2jähr. Ausbildung,
sucht Stellung,
wo er sein 3. Lehrjahr absolvieren u. Gesellenprüfung abl. kann. Such. ist kräftig, willig und zuverlässig. Familienanschluß erwünscht. Antr. 15. 4. oder 1. 5. 26. Gefl. Offerten erwünscht unter **„Brauchbar"** 2819 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt gesund und kräftig, Stellg. als
Molkereilehrling
unter Leitung des Chefs, mögl. in Ostpreußen. (3330
van Hooven,
Althof b. Frauenburg i. Ostpr.

Suche
meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, ständ. im eigenen Betriebe tätig gewesen, ohne Gehalt. gegen Kost u. Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß, in ein. neuzeitlichen Molkereibetrieb 3 bis 6 Monate unterzubringen, wo er hauptsächlich Versand u. Flaschenmilchvertrieb erlern. kann. Stadtbetriebe, wo er sich ev. beim Versand und Belieferung von Filialen betätigen kann, werden bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung
Dresden N. 23. (3029

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verl., sucht **Lehrstelle,** wo er alle im Molkereibetr. vorkommenden Arbeiten erlernen kann. Angebote mit Bedingungen erbittet (3455
Karl Szuner, Posa i. Thür.,
Post Kostitz, Siedlung 64.

In schlesischer Molkerei suche für meinen 15jährigen Sohn gute
Lehrstelle.
Josef Amenda, Schweidnitz
Schlesien. (3406

Junger Mann, 17 J., kräft., sucht
Lehrstelle
in Molkerei bezw. Käserei. Angebote mit Beding. an **R. Glomski,** Sterkrade-N., Rhld., Martinstr. 26

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, groß und kräftig, Stellung als
Molkereilehrling
in größerem modernen Betrieb, Freistaat Braunschweig oder angr. bevorzugt. Offerten unter **P. P.** 2905 an diese Zeitung.

Suche für tücht., ledig **Chauffeur,** 25 Jahre alt, Masch.-Autoschlosser, zuverlässig u. sicherer Fahrer, für bald od. später Stellung. Zuschr. erb. **Wilhelm Winter,** Chauffeur, **Liegnitz,** Prinzenstr. 8. (3099

Sol., ehrl. junger Mann, 21 J., sucht Stellung a. **Milchverk.** oder **Milchkutscher,** gut. Pferdepfl., gew. i. Schreiben u. Rechn. Angeb. an **W. Eickstädt, Labes in Pom.**

Suche gute (3407
Lehrstelle
für meinen 15jährigen, kräftigen Sohn in einer schlesischen Molkerei. Freundl. Angebote erbittet
J. Amenda, Schweidnitz.

Suche für meine Nichte, Absolv. der Handelsschule, zuverlässig, tüchtige, sichere Rechnerin, zum 1. 4. od. 1. 5., evtl. früher Stelle als
Kontoristin
bei mäßigen Ansprüchen. Ostpr. oder Pommern bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet L. Scherlies, Molkerei Wallenbrück (Westf.) 3305

Gelernter Schmied
24 J. alt, sucht Stellung zum 15. 3. od. 1. 4. als **Heizer u. Maschinenführer.** Kl. Reparat. werd. selbst ausgef. Zeugn. vorh. Angeb. m. Geh.-Ang. an **Schmiedegeselle Karl Neumann, Grünlinde bei Grünhagen, Kr. Wehlau i. Ostpr.** (2983

Tücht. Milchkutscher
oder Schweinefütterer
sucht bald oder 15. März Stellung. Selbiger ist 18 Jahre alt, willig u. scheut keine Arbeit. Werte Angeb. erbittet **Bruno Schmidt, Schweidnitz,** Langstraße Nr. 4. (3285

Suche für einen kräftigen jungen Mann, 16 Jahre alt,
Lehrstelle
zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Offerten erbittet
Heinrich Hadler, Hamburg 27,
Meierei-Geschäft,
Großmannstraße 53. 3250

Tücht. Verkäuferin
auch im Kassenw. durchaus perf., sucht, gestützt auf langj. Zeugnisse, zu sofort oder später passende Stellung in Molkerei. Evtl. auch etw. Kontor- und Hausarbeiten. Off. unter **H. A. 3299** an diese Zeitung.

Kräftiges Mädchen,
18 Jahre, aus guter Familie, sucht ab 1. oder 15. April Lehrstelle in nur gutem Hause mit Familienanschluß. (3320
Lilli Sahs,
Osdorf, Post Berlin-Marienfelde.

Suche für meinen Laufjungen, äußerst willig und grundehrlich, welcher Ostern die Schule verläßt, tüchtige
Lehrstelle.
Angebote erbittet (3284
Karl Wilhelm, Molk.-Niederlage,
Penzig, O.-L.

Kontoristin,
mehrere Jahre im Fach tätig, mit Abrechnungswesen und allen Kontorarbeiten vertr., evtl. auch Milchannahme, sucht möglichst sof. pass. Stellung, Gegend gleich. Offerten unter **Z. M. 3283** an diese Zeitung.

Fräulein,
Anfang 30, aus gutem Hause, mit Molkereischule u. Praxis in Molk. und Käsefabrik, Sprachkenntnisse, kaufm. gebildet, sucht sofort Stellg. In- oder Ausland. Gefällige Angebote unter **„Tüchtig" 3247** durch diese Zeitung.

Suchen für unseren früheren
Obermeier
der hier 4 Jahre im Vollbetr. tät. war, Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstig. Posten. Molk.-Schule Kiel mit best. Erfolg absolviert und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, daher firm in Herstellung verschied. Sort. Hart- u. Weichkäse, pa. Butter u. Milchversand. Derselbe ist bestens zu empfehlen. (3431
Milchzentrale e. G. m. b. H.
Lütjenburg. Dose, Inspektor.

Wer
kann mir die Adresse des Molkereifachmann
Hans Fiedler,
geboren in Ratibor, angeben? Unkosten werden gern vergütet. Angebote erbittet
Franz Bigdon,
Hindenburg (Oberschlesien), Kronprinzenstr. 156

Gelegenheit zur Einheirat
bietet sich für strebsamen, nüchtern. Fachmann in einem guten, ausdehnungsfähigen Molkereibetrieb. Bewerber über 42 Jahre wollen Angebote mit Bild unter Angabe der Vermögens- und persönlichen Verhältnisse unter Nr. 3046 an diese Zeitung richten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei
seit 40 Jahren bestehend, in Nähe Industriegeb. Westfal., auf mehr. Jahre zu verpachten evtl. zu verkaufen. Bleibe evtl. beteiligt. Z. Zeit 2500 Liter ohne Rückgabe. Weichkäs. Bei teilweis. Rückgabe das Doppelte zu haben. Vor dem Krieg 10 000 Liter, Bahnhof 300 Meter. Angebote unt. **Z. 3446** an diese Zeitung. Vorzügl. geeignet f. Konsumvereine.

Pacht- o. Kaufgesuch.
Eine **kleine Molkerei** mit mindestens 800 bis 1000 Liter Anlieferung sucht junges Ehepaar, beide Fachleute, wo zur Übernahme 5000 bis 6000 *M* genügen. Angeb. unter **Frühling 3450** an ds. Ztg.

Molkerei
in Pachträumen, im westl. Rheinland gelegen, hauptsächl. f. Milchversand eingerichtet, mit Tiefkühlanlage versehen, ist umständehalb. an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Der Betrieb befindet sich in sehr gutem Zustande. Milchquantum durchschnittl. 12—1300 Lt. Offerten unter Nr. 3078 a. d. Ztg.

Ich suche einen städtischen
Molkereibetrieb
oder Nähe einer Stadt zu kaufen. Keine Pachträume. Angebote erb unter **Nr. 3275** an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Krankheit meine
Käserei,
elektr. Betrieb, komplett eingericht. Grundstück geräum., in klein. Stadt der Provinz Sachsen gelegen. Wohnung 7 Räume, wird ohne Tausch frei. Preis 14 000 R.-M. bei 8000 R.-M. Anzahlung. Rest zu 4 Proz. längere Jahre feststehend. Meld. unter **Nr. 3393** an diese Zeitung.

Achtung!
Villengrundstück,
ca. 3 Morg. groß, nebst guter **Harzkäse-Fabrik,** mit geräumigen Stallungen und Schuppen, in nächster Nähe zweier Großstädte, soll sofort verpachtet event. verkauft werden. Bei Verpachtung sind durch Uebernahme des Inventars ca. 4000 *M* beim Verkauf ca. 16 000 *M* nötig. Auskunft erteilt (3417
Herr H. Heydenreich
Pabstorf, Post Dedeleben.

Verkaufe sofort umständehalber meine an der Bahn gelegene gutgehende
Molkerei
Nähe Großstadt mit täglich 2000 Liter Milch, Schweinemast, Schrotmühle und Milchversand, bei 15 bis 20 000 Mk. Anzahlung. Sämtliche Maschinen und Gebäude befinden sich in gutem Zustand. Schöne geräumige Wohnung. Meldungen unter Nr. 3215 an diese Zeitung.

Suche a. Selbstkäufer e. rentable
Molkerei
mit Grundstück (möglichst Stadt od. Bahn) mit guter Absatzmöglichkeit, nicht unter 1000 Liter Jahresdurchschnitt, 10—12 000 *M* Anzahlung, Pomm., Brandenburg u. Mecklenburg bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter **Nr. 3399** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
am Bahnhof, Nähe Lüneburg, belegen, zu verpachten oder zu verkaufen. Keine Fuhrlöhne, billige Milch. Schweinestall für 100 bis 200 Stück. Kostenlose Vermittlung durch (3416
E. Bundgard, Bremen
Rembertistraße 94.

Entrahmungsstation
in großem Kirchdorfe Pommerns zu verkaufen. Elektr. Betrieb. Günst. für Anfänger. Event. auch Einheiratung. Wohnhaus, Stallungen u. ca. 2—3 Morgen Land und Garten. Milchquantum zu haben ca. 500 bis 1000 Liter. Angeb. erb. unter **Nr. 3415** an diese Zeitung.

Tausch.
Langjähriger Fachman im besten Mannesalter mit pa. Empfehlung. tauscht zu beliebiger Zeit mit Kollegen, welcher sich zur Ruhe setzen will, sein konkurrenzloses Spezialgeschäft in Lebensmitteln an aufblühendem Platze in Mitteldeutschland mit garantiertem Monatsverdienst von *M* 800.—. Tadellose 5 Zimmerwohnung ist vorhanden. Nur solide Angebote erbitte unter **3198** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei
in Vorpommern, in milchreicher Gegend, unmittelbar an der Bahn gelegen, **zu verkaufen.** Nähere Auskunft erteilt **der Vorstand der Usedomer Molkerei-Genossenschaft zu Usedom in Vorpommern.** (3183

Teilhabergesuch.
Suche älteren, tüchtigen, ledigen **Fachmann,** da vorerst Wohnung m. **beschränkt, als tätigen Teilhaber.** Objekt liegt in der Niederlausitz, großer Fabrikort. Zur Zeit wird Milchhandel betrieben, Umsatz täglich 5—600 Liter, kann gesteigert werden. 2 Ladengeschäfte mit Molkereiprodukten u. Delikatessenhandlung. Ich beabsichtige das Haus anzukaufen (Kaufbedingungen sehr günstig), will Molkerei einbauen sow. Flaschenmilch. Milch bis 1500 Liter vorhanden. Ich brauche einen tüchtig. Fachmann, der sich wirklich der Sache annimmt. Derselbe muß mindestens 10 000 Mark einlegen. Anfragen unter **Teilhaber 3181** an diese Zeitung.

Verkaufe
Molkerei
mit guten Gebäuden u. Maschinen, tägl. Milchquantum 6—800 Liter. Näheres auf Anfrage unter **Nr. 3271** an diese Zeitung.

Molkerei
mit guter Entwicklungsmöglichkeit, Gebäude massiv, mit 8 Zimmern, guter Molkerei-Einrichtung sowie Stallung für 300 Schweine, direkt am Bahnhof gelegen, zu verpachten (event mit Vorkaufsrecht). Zur Uebernahme sind 5000 *M* erforderl. Näheres durch (3430
Heinrich Idelberger
Foche-Solingen.
—— Fernruf 824. ——

Verkaufe meine
Zweigmolkerei
die still liegt, in einer Stadt von ungefähr 2500 Einwohnern, vier Stationen von Frankfurt a. Oder, in Pachträumen, elektrischer Betr., Milch genügend vorhanden, unter günstigen Bedingungen. Für jung. unverheirateten Anfäng. sehr gute Zukunft. Gefl. Offerten unter Nr. 3020 an diese Zeitung.

Molkerei
im Bahndorf, z. Zt. 600 Lit., steig. auf 1300, soll auf 10—15 Jahre verpachtet werden. Bei käuflicher Uebernahme der Maschinen, Pacht pr. Jahr 1000 Mark netto. Bezahlung nach Butteranteilen. Erforderlich 5000 Mark. Offerten erb. unter **B. M. 3012** an diese Zeitung.

Teilhaber
für eine langjährig bestens eingeführte **Butter- u. Käse-Großhandlung**, einzige am Platze, mit wenigstens 4000 ℳ Bareinlage sofort gesucht. Auch Herren aus der Harzkäsebranche angenehm, da in Stadt von 40 000 Einwohnern keine Harzkäserei am Platze. Angebote unter **Sachsen 3014** an diese Ztg. erbeten.

Molkerei
von Fachmann baldigst zu kaufen gesucht, möglichst Sachsen, Provinz Sachsen oder Thüringen. Es kommen nur rentable Objekte i. Frage. Ausführliche Angebote erbeten an **Paul Lehmann, Dresden,** Friedrichstraße 2.

Fachmann kauft od. pachtet sof.
Genossenschafts- oder Privat-Molkerei
mit guter Anzahlung. Ausführliche Angebote erbittet (3079
Alb. Hildebrandt in Stettin, Arndtstraße 4, I.

Gutgeh. Molkerei
mit größerem Milchquantum, in Pommern gelegen, kauft sofort bei höherer Anzahlung (3081
E. Woldt, Plathe i. Pomm. am Bahnhof.

Wegen schwer. Krankheitsfalles verkaufe oder verpachte ich sofort meine seit 25 Jahren bestehende, in Hessen-Nassau befindliche
Dampfmolkerei
Die Molkerei ist vollständig konkurrenzlos, moderne Einrichtung, und wird Milchversand u. Weichkäserei betrieben. Die Anlieferung beträgt 1500—3000 Liter Milch mit gutem Fettgehalt. Der Kaufpreis ist 35 bis 40 000 Mk. je nach Anzahlung. Kollegen, welche fleißig und ehrlich sind, wollen Angebote mit Angabe der Anzahlung senden unter Nr. **3041** an diese Zeitung.

Eine Molkerei
mit schönen, großen Gebäuden, fr. Genossenschaft, zu verpachten. Milch von der Umgegend genügend zu haben. Gefl. Angebote erbittet
Paul Mocka, Kl. Stadtmühle, Liegnitz. (3024

Suche einen Ort
wo Molkerei gewünscht wird. Zahle auch Abstandssumme. Angeb. erb. unter 3132 an diese Zeitung.

Gutgehendes
Molkereigeschäft
in Industriestadt Oberschlesiens, m. Inventar und Wohnung preiswert zu verkaufen. Angebote unter **H. B. 3296** an diese Zeitung.

Kaufe rentable kleine (3234
Molkerei
mit 5—800 Liter, mögl. mit Ladenverkauf, ohne Konkurrenz. Anzahlung 4000,— Mk. Ausführliche Angebote nur v. Selbstverkäufern an **K. Orfert** b. Rammin **i. Buchholz,** Kr. Greifenhagen i. Pom

Für Anfänger! Kleine
Molkerei
mit Handbetr., im Freistaat Danzig, welche z. Zt. außer Betrieb ist, könnte wieder in Betrieb gesetzt werden. Dieselbe kann gepachtet, auch gekauft werden. Zu erfragen unter **3260** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei
bis 1000 Liter zu kaufen oder zu pachten. Sachsen, Thüringen bevorzugt. Angaben unter **Nr. 3254** an diese Zeitung.

Sofort Molkerei
in Mietsraum, Milch täglich 800 bis 1000 Liter, Sommer 2000, für 6000—7000 Mark zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 3249** an ds. Ztg.

Molkerei
in Pachträumen, Vertrag 10 Jahre, mit sämtlichen Maschinen, die in tadelloser Ordnung, für 5500.— ℳ abzugeb. Molkereigebäude ist auch käuflich zu erwerben. Milch z. Zt. täglich 600 Ltr., Preis 12. Teil der Berliner Notierung oder auch nach Fettgeh. Prov Hannover. Milchquant. steigt noch bedeutend. Angebote unter **L. Z. 3276** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
in vollem Betriebe, sichere Existenz, Bahnstation, vor den Toren einer größeren Stadt liegend, woselbst sie ihre Produkte sämtlich im Kleinhandel absetzt, ist besonderer Umstände halber sofort bei einer Anzahlung von 5000—10 000 Mark zu verkaufen. Gebäude mit Stallung u. Molkerei-Einrichtung sind in bester Verfassung u. wird prachtvolle 7 Zimmerwohnung sof. frei. Nähere Auskunft erteilt (3290
Karl Bergmann, Molk.-Verwalter Rastow i. M.

Dampfmolkerei
Anderer Unternehm. halb. verkaufe sofort meine Dampfmolkerei nebst Kolonialwarenhandlung und 16 Morgen Land, im Regier.-Bezirk Königsberg. 3 massive Gebäude, Wohnhaus, 7 Zimmer, großer Obstgarten und ohne Konkurrenz, Milch Winterhalbjahr 600 Liter, Sommer 1800 Liter, Preis 25 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahlung. Angebote sind zu richten unter **M. K. 3317** an diese Zeitung.

Achtung.
Die von der Stadtgemeinde Ludwigshafen a. Rh. betriebene (3308
Molkerei
ist neu zu verpachten. Näher. durch den Besitzer
P. Schultz Söhne Ludwigshafen a. Rhein
Friesenheimerstr. 47.

Gutgehende
Stadt-Meierei
mit Grundstück in Lübeck
mit Niederlagen u. Verkaufswagen billig zu verkaufen. Angebote unt. 3358 an diese Zeitung.

Vertausche meine Meierei
in Holstein, ca. 500 Liter, im Sommer über 1000, noch mehr Milch zu haben, mit gutgehendem Nebenbetrieb, sichere Existenz, mit einer Schweinemästerei, nicht über 150 Stück, wo Meiereiabfälle billig zu haben sind. Event. verkaufe auch meinen Betrieb, wenn mir eine Mästerei zu kaufen od. pacht. nachgewiesen wird. Mögl. ausführliche Angebote erbitte unter **„Holstein 3253"** an diese Zeitung.

3—4000 Mark
als sichere Hypothek gegen Lieferung von 4 Tonnen **prima Butter** p. Woche bald gesucht (ab Pommern). Offerten unter **H. H. 3013** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche 6—7 Meter
Kupferrohrleitung,
1½ Zoll, und ein
Milchbassin,
ca. 500 Liter Inhalt. Ausführliche Angebote mit Angabe der Maße und des Preises erbittet 3371
Molkerei Rehren b. Rinteln.

Rahmreifer,
300—400 Liter, gebraucht, gut erhalten, evtl. neu,
Wasserbassin,
300—400 Liter, verzinkt, zu kaufen gesucht. Preisangebote mit Angabe d. Fabrikats und Zeichnung
3263) **Zentral-Molkerei Nimptsch.**

Wir suchen mehrere gebrauchte, gut erhaltene (3325
Milchkühler
zu kaufen. Stdl. Leistung 100—300 Liter von 35 Grad auf Kühlwassertemperatur. Angebote und Preise für Apparate, die sich für d. Stallgebrauch eignen, an
Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht (Kreis Bitterfeld).

Milchverkaufswagen
b. prompt. Kasse zu kaufen gesucht.
3340) **Franz Seewald, Schweidnitz.**

Suche sofort zu kaufen eine große, fahrbare (3321
Quargpresse.
Dampfmolkerei Billerbeck in W. Karl Henn. Telef. 123.

Gut erh. **Dampfmaschine,** 20 PS., zu kaufen ges., Berged. bevorzugt. Ausf. Ang. u. **3291** an diese Ztg.

10—15 gebrauchte
Käsehorden
suche zu kaufen. Erbitte Angebote mit Preis. (3274
Wilh. Maaß, Wustrow (Hann.)

Kaufe einen
Milchverkaufswagen
zirka 400—500 Liter Inhalt. Bedingung: leicht und tadellos erhalt. Aeußersten Preis. (3369
Molkerei Neudamm, N.-M.

Suche zu kaufen
Milchreinigungs-Zentrifuge
etwa 2000 Liter Leistung. Angebote mit Preis erbittet (3098
Molkerei Peine.

Suchen zu sofort zu kaufen einen
Rahmreifer,
600 Liter Inhalt, gebraucht, jedoch tadellos erhalten. Mod. Apparat, evtl. neu. Angebote mit äußersten Preisen an (2960
Molkerei Bakum in Oldenburg.

15 Stück
15 u. 20 Lit.-Kannen
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. (3134
Central-Molkerei Westerode, Eichsfeld.

Gebrauchte, gut erhaltene
Quargmühle
für Kraft, evtl. auch Handbetrieb, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **Nr. 3195** an diese Ztg.

Suche gegen Kasse in ganz einwandfreiem Zustande zu kaufen:
Verdampferkühler,
1000 Liter Stundenleistung,
Wasserpumpe,
8—10 000 Liter Stundenleistung,
Rahmreifer, ca. 800 Liter Inhalt,
Drehstrommotor,
12—15 PS. Bruchofferten kostenl.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Isolierbassin
für 2000 Liter, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. mit Länge, Breite und Höhe und äußerstem Preis. (3211
Molkerei Allendorf, Kr. Arnsberg.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener (3367
Engelmannsch. Wolf sowie Quargmühle
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3367 an diese Zeitung.

Wir suchen einen gebrauchten, aber sehr gut erhaltenen
Schnellastwagen
mit Riesenluftbereifung, 2 Tonnen, mögl. mit Anhänger, aus Privathand zu kaufen. Angebote unter Nr. **3221** an diese Zeitung.

Gebrauchte
Berged. Kühlanlage,
kleinste Leistung,
Vorwärmer
2000 Liter, und
Rahmpasteur
3—400 Liter, gesucht. Angebote u. **3218** durch diese Zeitung.

100 Stück gebrauchte
Transportkannen
20 Liter, mit Bügelverschluß, zu kaufen gesucht. (3212
Molkerei Affinghausen, Bezirk Bremen.

Kauf-Angebote.

Tauchrefrigerator
für Kohlensäure, 16 000 Kalorien, 12 Eiszellen, fast neu, preiswert zu verkaufen. (3265
L. Röthemeyer, Schwelm in W.

Zu verkaufen:
1 **Miele-Zentrifuge,** 320 Liter, für Hand und elektrisch,
1 **Drehstrom-Motor,** dazu gehörig,
1 **Miele-Butterfaß** bis 48 Liter Rahmfüllung,
1 **Butterkneter,** 60 cm. Tellerdurchmesser, beides dazu passend für elektrischen Betrieb,
1 **Kiste ca. 3000 Stück Holzspanschachteln für Camembert,** 80×30 mm.,
ca. 1500 Kartons zum Selbstheften, 44 × 26 × 7 cm., passend für Camembert-Versand, je 30 Stück 80 ×30 mm große fassend.
Angebote unter Nr. **3324** an diese Zeitung.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

Jeder Posten geböttcherte
Buttertonnen
mit Deckel, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (3162
Obstversand Gießmannsdorf

Uebern. Montage
sämtlicher
Molk.-Maschinen
insbesondere **Inbetriebsetzung von Kühlmaschinen.** Lieferung sämtlicher **technischer Artikel.** (3359
H. Röber, Magdeburg
Kaiser Friedrichstr. 22 a.

Eismaschine,
7—10 000 Kal., System Schlüter u. Gsell, billig abzugeben mit Rahmkühler für direkte Verdampfung. Die Maschine eignet sich für Rahm- u. Raumkühlung sowie Eiserzeug.
Gyllbacher Molkerei
Niederaußem, Amt Bergheim.

Weg. Betriebsveränderung habe ich billig abzugeben:
1 **Alfa**, 1400 Liter, mit neuen Ersatzteilen ausgestattet,
1 **Vorwärmer** mit Holzmantel,
1 **Vollmilchbehälter**, 600 Liter.
Die Sachen sind noch im Betriebe zu besichtigen. (3259
A. Konkart, Molkereibesitzer,
Ratibor, O.-S.

Wegen Dispositionsänder. gebe ich folgende noch in Fabrikverpackung befindliche
Maschinen
äußerst billig ab:
1 **Westfalia-Separator E. K.**, 1000 Liter Stundenleistung,
1 **Tubalia-Dampfentwickler**, 5,16 qm. Heizfläche,
1 **Holsteiner Butterfaß**, 450 Liter Inhalt,
1 **Butterkneter**, 1000 mm Tellerdurchmesser,
1 **Milchvorwärmer**,
1 **Magermilchkühler**, 1000 Lt. Stdl.
C. Brüning, Fuhlen a. Weser
b. Hess.-Oldendorf. 3280

Wegen Anschaffung einer größer., verkaufen wir sehr gut laufende 8 PS.
Dampfmaschine
noch in Betrieb zu besichtigen bill.
Dampfmolkerei Jever in Oldenb.

Eine komplette
Kühlanlage
für Raumkühlung, 2500 Kalorien, mit od. ohne 3 PS. **Elektro-Motor** sofort billig zu verkaufen. Anfrag. unter **Nr. 3327** an d. Ztg. erbeten.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Gebe eine 4 Jahre alte
Wolfshündin,
sehr wachsam und scharf, billig ab.
Dampfmolkerei Schillupönen,
Post Milluhnen, 3370
Kreis Stallupönen, Ostpr.

---

1 gebraucht., gut erhalt. (3341
Separator,
1500 Liter Stundenleistung, Alfa-Laval, mit Schnurantrieb für Mk. 250.— ab hier, b. Vork. zu verkauf.
Josef Burg, Maschinengeschäft, Coblenz-Pfaffendorf.

Leere Quargtonnen,
2, 3 und 4 Zentnertonnen, sehr gut erhalten, ca. 200 Stück hat äußerst preiswert abzugeben, auch in klein. Mengen. (3269
Dampfmolkerei und Käsefabrik A. Wittstock & Sohn, Nierstein am Rhein.

Lieferwagen,
N. A. G., 1 To., überholt und fahrfertig, sehr gut imstande für Mk. 3500.— gegen **Butter- eventl. auch** Sahnelieferung abzugeben. 3273
Otto Schulz, Molkereiprodukte, Berlin NW., Omitzerstraße 126.
Tel. Hansa 1843.

Molkereibürsten
liefert preiswert
Bürstenfabrik Karl Lehnhoff, Hildesheim. 3288
Zur Leipziger Messe, Ausstellungsgebäude, Halle 5, Stand 594/5.

Genossenschaftsformulare für den Verkehr mit dem Gericht
Liste der Genossen, Beitrittserklärungen, Aufkündigung von Genossen, Einreichung der Bilanz, Bescheinigung des Revisors sowie alle sonstigen Formulare.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

---

1 bestens erhaltene „Schröder"
Homogenisiermasch.
100 Liter, verkauft günstig (2903
C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kistchen für Rahmkäse
aus weißem Pappelholz liefert als Spezialität (988
Henning, Essen-Borbeck.
Telefon Essen 8583.

Kisten aller Art
von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Hesse
Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe.
2. Aufl., 78 S., Pr. 2,50 Mk.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Erstklassige, kupferne (1703
Dampfkäsekessel
mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau, Ostpr.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.).

ETIKETTEN
liefert
H. MEYERDING, QUEDLINBURG

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

Käsewannen
werden sauber und preiswert an Ort u. Stelle bei billigst. Berechn. verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. Postkarte genügt. (6813
Wilhelm Hesse, Klempnermstr. Northeim i. Hann.

Einmal gebrauchte, gut erhalt., sauber verküperte (3118
Buttertonnen
gibt laufend gegen Gebot ab
Buttergroßhdlg. Gottl. Wöll
Harburg a. E., Ernststr. 16.
Telefon 928.

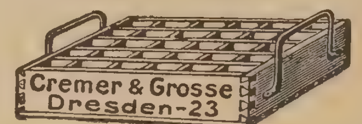
Verkaufe wegen Betriebsänderg. billigst einen (3106
Alfa-Separator,
1400 Liter mit Schnurantrieb, **ein. Alfa-Separator,** 300 Liter f. Hand- u. Kraftantrieb, **1 Schrotmühle,** 1200 Steine, sowie einen 3-Stein u. **1 Elevator.** Alle Sachen befind. sich in bestem Zustande.
Dampfmolkerei Langlingen
Krs. Celle, Hannover.
Gustav Hariefeld, Molk.-Bes.

Ein wenig gebrauchter
Astra-Butterfertiger
lange Form, 300 Liter Verbutter., billig zu verkaufen. Fern. 380 St. **Camembert-Formen u. 230 Bretter.** Offerten unter **Nr. 3196** a. d. Ztg.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Spezialfabr. für Flaschenkasten
Versand- und Butterkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Geschenkt
1 Damen-Handtasche (Geflecht Alpacca/Silber), hochmodern b. Bezug von **300 Zigarren, rein Uebersee,** sortiert, spottbillig weg. Geschäftsaufgabe

statt 20 Pfg. nur 10 Pfg.
statt 15 Pfg. nur 9 Pfg.
statt 12 Pfg. nur 8 Pfg.
statt 10 Pfg. nur 7 Pfg.
statt 8 Pfg. nur 6 Pfg.

Abgabe von 50 Stück an. Bestellen Sie noch heute bei (3191
K. Weißer, Zigarren-Fabrik, Pforzheim,
Westliche 92.

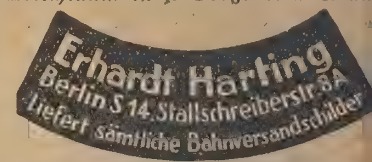
Bergedorfer
Fassonrohr-Kühler
fast neu, 1500 Liter Stundenleist., für Wasser und Sohle zu verkaufen.
Molkerei Issum, e. G. m. u. H., Issum. 3213

Post Hirschfelde in Sachsen.
Vorwärmer,
1000—1200 Ltr. stündl. Leistung,
Magerm.-Erhitzer
1000—2000 Liter stündl. Leistung, gebraucht, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung des Fabrikats und äußerst. Preis gegen Kasse erb.
Molkerei Beedenbostel
Kreis Celle.

Zu verkaufen
wegen Aufgabe der Feinmüllerei **1 Spitz- u. Schälmaschine m. Vorsieb,** ferner einen **Widdekindsichter mit Vorsichter,** Leistung p. Stunde ca. 6—8 Zentner. Beide Teile so gut wie neu (3142
Molk. Bakum i. Oldbg.

Zu verkaufen:
guterhaltenes Isolierbassin, kupferverzinnt, mit Hahn und Deckel, Preis 300 Mark
ein Pasteur, ca. 1000 Liter, mit Unterantrieb Preis 300 Mark.
Dampfmolkerei Freiberg
(Sachsen). (2853

Sofort lieferbar, extra stark
Milchkannen
prima Material, beste Verzinnung
Steckdeckelkannen, 20 L., **11.50 GM**
Bügelverschlußk., 20 L., **13.— GM**
Charnierdeckelk., 20 L., **14.— GM**
Steckdeckelkannen, 20 L., **13.— GM**
Milchkann. in j. Größe v. 1 L. an



beste, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 GM., maschinell gestanzt. Lieferzeit 1 bis 2 Tage
Vollmilchschilder u. andere jed. Art
Milchverkaufswagen u. Kann. dazu
Butterformtische D. R. P.
Buttermischmaschinen sof. lief.
Butterkneter, el. Antr., 90 Ztm. h
Milchbassins, Käsewannen, Käselab
Milchkühlapparate fertige 35 Jahre
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Bei Besuch achten Sie bitte auf Nr. 8 A, Sie gehen sonst falsch

---



Fertige auch 40 Liter-Milchfässer

Eine gut erhaltene
Omega-Vollmilchwage
Tragkraft 250 Kg., seit 1921 im Betrieb, gibt ab (309
Dampf-Molk. Ziegenrück a. Saale

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station **Corbetha,** ferner (1116
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel
G. m. b. H., Corbetha-Bhf.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

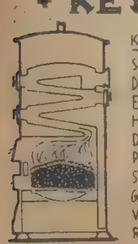
Neue Buttertonnen
à 2,— M, liefert (29
R. Kamenz, Wittstock a. Dosse.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

AUTOKRATOS
+ KESSEL +

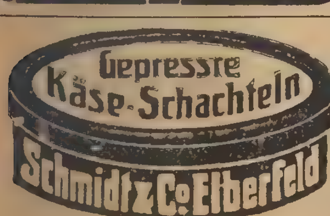


KONZESSIONSFREI
SIE DIENEN ZUR DAMPF- u. HEISSWASSER-ERZEUGUNG-ZUM HEIZEN-KOCHEN DÄMPFEN-BRÜHEN PASTEURISIEREN STERILISIEREN GERINGSTER BRENNSTOFF-VERBRAUCH-IN JEDEM RAUM AUFSTELLBAR
VOGT & HAUSMANN
KÖLN • GEREONSHAUS



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

ilchflaschen, 1 Lit.,
us Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
Ojährige Garantie!
ein Bruch, kein Rost, hygienisch enso einwandfr. wie Glas. Einche Reinigung mit Sodaspülung. asse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Offeriere zu billigst. Tagespreisen
Romadur und Harzkäse.
Nur zahlungsfähige, regelmäßige Dauerabnehmer mögen sich melden.
Molkerei Gersdorf a. Quais.
3302) **M. Tamms.**

20proz. Romadur
i. Stanniol-Streifband, reife Ware, Versand in Kisten von 40 und 60 Pfund, Pfund 50 Pfg. Nur gegen Nachnahme. (3297
Flensburger Meierei.
Bernhard Möller.

1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte tiefgekühlte
Vollmilch
von Molkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegebiete gelegen, abzugeben. Anfragen zu richten an (3356
Molkerei Werther, Westfl.
Fernruf 93.

3—4 Zentner Butter
von Molkereien zur wöchentlichen Lieferung zu kaufen gesucht. (3329
Butter- und Käse-Großhandlung
Otto Müller
Brandenburg a. Havel.

Wir suchen noch laufend wöchentlich 2 Zentner prima frische, unges.
Molkereibutter
zahlen 15 Mark über Berliner Notierung.
Molkereigen. Niederwallmenach,
Kr. St. Goarshausen.

Groß-Molkerei in Westfalen mit gutem Bahnanschluß hat noch täglich ca. (3326
1500 Liter Vollmilch
gereinigt, dauererhitzt, und tiefgekühlt, abzugeben. Der gesamte Kuhbestand der Genossen unterliegt der Beobachtung auf Tuberkulose durch das Bakteriologische Institut bei der Landwirtschaftskammer. Angebote unter **Nr. 3326** an diese Ztg. erbet.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
Butter
zu kaufen. Angebote mit Preis, möglichst auf Basis der Berliner Notierung mit Aufschlag. (3368
Dampfmolkerei Freiberg
(Sachsen). (3279
Fernruf 3012.

Wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien (3362
Quarg
sowie einige Zentner Limburger und Backsteinkäse
gegen prompte Bezahlung sucht und erbittet Probesendung
P. Buckler
Käserei Lippstadt, Westf.
Fernruf 444.

Viertelf. Limburger
jeder Posten gesucht. (3359
C. Armbruster, gegr. 1910
Großhandlung und Import
Altrahlstedt bei Hamburg.
Ref.: Westholst. Bank Altrahlstedt.

2—3 Zentner feinste
Molkereibutter
bei wöchentlicher Abnahme fürs ganze Jahr gegen prompte Zahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote u. **Nr. 3366** an diese Zeitung erbeten.

Suche auf Jahresabschl. wöchentlich 8—10 Zentner
prima Butter
von ostpreußischen Molkereien zu kaufen. Gefl. Angebote bitte unter **L. M. 3322** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für (3319
Kuhkäse
vom Salztisch oder angereift.
Molkerei A. Liebenwald
Bad Freienwalde a. Oder.

Aeltere
Käsegroßhandlung
in Hansestadt, sucht Anschluß an größere Käsegroßhandlung od. Meierei. Offerten unt. **3301 an d. Bl.**

Habe täglich 500 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt in Käufers Kannen abzugeben. (3282
Molkerei Wegeleben, Ostharz.

Meierei-Betrieb in Hamburg
sucht wöchentlich noch
4—5 Zentner Butter.
Angebote unt. **R. W. 3328** an diese Zeitung.

100 Liter gute, haltbare
Schlagsahne
täglich nach Berlin zu vergeben. Gefl. Angebote mit Preisangabe bitte zu richten unter Nr. 3277 an diese Zeitung.

Jedes Quantum wirklich guten
Kuhkäse
ab Salztisch zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Preis bitte zu richten unter **Nr. 3278** an diese Zeitung.

Molkerei am Niederrhein hat tägl. für Dauerabnehmer in Kurswagen 800—1000 Lit. gut gekühlte
Vollmilch
abzugeben. Ebenf. noch einige Ztr.
Butter
und frischen süßen Quarg
an nur zahlungsfähige u. kulante Abnehmer. Angaben von Refer. erbeten. Gefl. Offerten erbittet
Molkerei Asperden 3281
bei Goch am Niederrhein.

Wöchentlich einige Zentner
Speisequarg
gibt ab. Preisangeb. erbeten.
Molkerei Wietzetze, 3267
Post Hitzacker, Elbe.

Quarg
metallfrei u. trocken, habe wöchentlich etliche Tonnen abzugeben.
Molkerei Frehne (Ost-Prignitz),
Wilh. Puls. 3218

Molkereibutter
kauft per Kasse (3270
W. Damm, Berlin,
Prenzlauer Allee 89.

2 Faß wöchentlich prima
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung, nur an sichere Abnehmer geg. sofortige Kasse hat Molkerei in Ostdeutschland abzugeben. Offerten unter **Nr. 3349** an diese Zeitung.

Großhändler sucht Käserei für Lieferung von
Thür. Stangen-Käse
erstklassige fette, goldgelbe Ware, mit reichl. Kümmel. Kasse prompt. Offerten unter **Nr. 3338** an d. Ztg.

Camembert,
mager und vollfett ab Salztisch sof. lieferbar. Mögl. Dauerabnehmer. Angeb. betr. Gewicht und Preis an
Molkerei Estorf
Krs. Nienburg a. Weser.

Harzkäse,
pa. Schimmelkäse, habe noch laufend preiswert abzugeben. (3027
Walter Boes, Käserei
Beinum b. Salzgitter.

Schlagsahne!
Suche für Essener Bezirk Molkereien, welche täglich 200 Liter 35 prozentige Sahne liefern können. Angebote unter Nr. 3237 durch diese Zeitung.

Täglich 500—800 Liter tiefgek.
Vollmilch
hat noch abzugeben (3208
Molkerei Salzkotten in Westf.

Rheinische Molkerei.
Von leistungsfähiger Rheinischer Molkerei täglich größeres Quant. tiefgekühlte
Vollmilch
für Dauerlieferung ins Wuppertal gesucht. Angebote unter **Nr. 3209** an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich 4—6 Tonnen prima gesalzene (3219
Butter
ab **Molkerei** gegen sofortige Kasse.
Emil Moix, Molkerei-Verwalter, Rostock in Mecklb., Beim Kuhtor 2.

Suche wöchentlich von Dauerlieferanten, am liebsten Genossensch.-Molkerei, wirklich frischen, trocken., metall- und buttermilchfreien
Quarg
bei guter Bezahlung und prompter Kasse. (3220
Altmärkische Käserei Kruse, Salzwedel.

Prima
Blauschimmelkäse
70 Gramm schwer, habe dauernd billigst abzugeben an zahlungsfäh. Abnehmer. (3225
Buchheister, Käserei, Hedwigsburg.

Suche wöchentl. noch 1—1½ Ztr.
Butter
bei sofortiger Kasse.
Frau Ida Baum, Milch- und Butterhandlung, Breslau, Tiergartenstr. 47.

Suchen ständige Abnehmer für
Quarg od. angereifte Quadratkäse
Angebote mit Preis bitte an (3096
Molkerei Seeburg, Ostpr.

Habe per Woche ca. 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch in Käufers Kisten, im ganzen oder geteilt an solvente Abnehmer laufend abzug.
A. Lüdecke, 3337
Neuendorf, Kr. Grimmen i. Vorp.

Prima Quarg
zu 20 Mark per Zentner, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich größere Mengen abzugeben. Einz. Tonnen u. Nachnahme. Offerten unter Nr. 3336 an d. Zeitung erb.

Prima
Camembert, vollfett
ca. 125 Gramm in Stanniol und Holzschachteln verp., gibt lauf. ab **Molkerei Eimke, Kr. Uelzen i. H.**

Suche dauernde Abnehmer für
Vollmilch, evtl. auch Magermilch sowie Butter u. Käse
und frischen, trockenen
Sauermilchquarg.
Werte Angebote erbittet (3332
Meierei Steinbeck b. Segeberg i. H.
Bahnstation der Kleinb. Segeberg Lübeck.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 27 — Hildesheim, den 4. März 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Seuchenbekämpfung und Dauererhitzung der Milch.

Von Dr. Pröscholdt in Züllchow-Stettin.

Direktor des Gesundheitsamtes der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Die Milch, dieses so ungemein wichtige und vielfach unentbehrliche Nahrungsmittel, birgt große Gefahren für die Uebertragung von ansteckenden Krankheiten auf Mensch und Tier in sich, da sie sehr häufig Krankheitskeime enthält. Diese Krankheitserreger werden bei Erkrankungen der Milchtiere mit der Milch ausgeschieden, oder sie gelangen erst nachträglich, von Mensch oder Tier stammend, in die Milch hinein.

Unsauberkeit beim Melken, bei der Weiterbehandlung der Milch, bei der Verarbeitung in der Molkerei, beim Milchvertrieb, ferner schlecht gereinigte Gefäße, infiziertes Wasser usw. sind Ursachen zu Verunreinigungen mit Krankheitserregern. Vorwiegend sind es menschliche Darmkrankheiten, bei denen Bazillenträger und Dauerausscheider auftreten, die zu Uebertragungen durch die Milch Anlaß geben. Es ist zu nennen der Typhus, der Paratyphus und die Ruhr. Da die Milch ein guter Nährboden ist, vermehren sich die Keime sehr lebhaft in ihr. Durch die Vermittlung der Milch kann es infolgedessen leicht und rasch zur epidemischen Ausbreitung von Krankheiten beim Menschen kommen, wie es vor allem beim Typhus so häufig schon festgestellt wurde. Bedenkt man, daß 2 bis 5 Prozent der Typhuskranken nach überstandenem Typhus zu Dauerausscheidern von Typhusbazillen werden, und daß die Milch ein guter Nährboden für Typhusbazillen ist, so ist es verständlich, wenn die Milch verhältnismäßig häufig zur Verbreiterin von Typhusepidemien wird. Die Typhusbazillen gelangen am häufigsten beim Melken durch Bazillenausscheider in die Milch, sie vermehren sich in derselben bei höheren Tagestemperaturen gut und halten sich selbst bei Kühlung längere Zeit lebensfähig. Da keine gesetzliche Vorschrift besteht, daß die zum menschlichen Verbrauch bestimmte Milch frei von Krankheitserregern sein soll, und der Rohgenuß der Milch sehr beliebt ist, so sind Typhusübertragungen durch die Milch leicht erklärlich. Der letzte Sommer war wieder recht reich an Typhusepidemien, die nach den Feststellungen zum größten Teil auf den Genuß infizierter Milch zurückzuführen waren. In Anklam ist ermittelt, daß die Erkrankten Milch aus der Anklamer Molkerei bezogen hatten. Unter dem Molkereipersonal wurden zwar Bazillenträger nicht gefunden; solche wurden aber in der Umgebung Anklams festgestellt, durch die wahrscheinlich die Typhusbazillen in die Molkerei gelangt sind. In Hanau ging die Epidemie von der rohen Milch einer Molkerei aus. Eine Frau der Molkerei, die die Milchproben für die Untersuchung auf Fettgehalt entnahm, wurde als Typhusbazillenträgerin ermittelt; sie hatte vor einigen Jahren Typhus durchgemacht. Auch die Typhus-Epidemien in Solingen, Rheine und Oberhausen sind nach den Erhebungen mit infizierter Milch in Zusammenhang zu bringen. Auf die Milch zurückzuführende Paratyphusepidemien sind gleichfalls des öfteren beobachtet worden. Im letzten Jahr war dies in Ripdorf und Uelsen der Fall; in den beiden in Frage kommenden Milchbetrieben wurde je eine Person gefunden, die vorher an Paratyphus gelitten hatte. In allen diesen Fällen handelt es sich um Milch, die einer Dauerpasteurisierung nicht oder nur unvollkommen unterworfen war. Krankheitserreger von Menschen können ferner bei Tuberkulose, Diphtherie, Scharlach, Masern, Röteln, Blattern usw. in die Milch gelangen, im allgemeinen kommt dieses aber selten vor. Grobe Verstöße gegen die einfachsten Regeln der Reinlichkeit und der Gesundheitspflege sind garnicht so sehr selten. Ich erinnere daran, wie ich es persönlich beobachten konnte, daß hie und da von Melkern und Melkerinnen der Speichel zum Geschmeidigmachen der Zitzen benutzt wird, und daß unter dem Melkpersonal sich hin und wieder Personen mit tuberkulöser Erkrankung befinden. Ich habe vor ungefähr 20 Jahren einen Fall ermittelt, in dem eine Melkerin Gesichtstuberkulose (Lupus) hatte. Hierbei wurde einwandfrei festgestellt, daß diese Melkerin die Ursache der wiederholt in den Proben des Gesamtgemelkes aus diesem Stalle nachgewiesenen Tuberkelbazillen war. Kühe mit offener Tuberkulose, durch die die Tuberkelbazillen in die Milch hätten gelangt sein können, konnten in der Herde nicht nachgewiesen werden. Daß die Melkerin die Ursache war, ergab sich daraus, daß in späteren Proben Tuberkelbazillen nicht mehr zu ermitteln waren, als die Kranke aus dem Stall entfernt war.

Eine weit größere Gefahr geht von der Milch aus, die bei ansteckenden Erkrankungen der Milchtiere infiziert wird, und die nun zur Weiterverbreitung der Tierseuchen und zu Uebertragungen auf den Menschen Anlaß geben kann. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in dem Maße, in dem sich die Sammelmolkereien entwickelt haben, die Verbreitung gewisser Tierseuchen zugenommen hat.

Die größte Bedeutung kommt der Rindertuberkulose zu. Die Tuberkulose ist bekanntlich die am weitesten verbreitete Krankheit unserer Rinder. Bei 25—27 Proz. der Schlachtrinder wurden in den Jahren 1921—23 in Preußen tuberkulöse Veränderungen gefunden. Durch Tuberkulinimpfungen hat man durchschnittlich bei 50 Proz. der Rinder eine Tuberkuloseinfektion festgestellt; in manchen Ställen bei 70—80 Proz., ja sogar bei 100 Proz. aller Rinder. Die hohe Tuberkuloseverseuchung betraf vor allem Bestände mit ausgesprochener Stallhaltung und intensiver Milchleistung. Nun scheidet allerdings nicht jedes tuberkulöse Rind Tuberkelbazillen aus; es ist dieses aber regelmäßig beim Vorliegen offener Tuberkulose der Fall. Solche Tiere mit offener Tuberkulose sind daher gemeingefährlich. Man spricht beim Rind von offener Tuberkulose, wenn der tuberkulöse Prozeß die Innenfläche eines Organes ergriffen hat, das an einer der natürlichen Körperöffnungen, also Maul, Nase, Zitzenöffnungen des Euters, After und Scheide, nach außen mündet. In solchen Fällen kommen tuberkulöse Gewebsteilchen und damit die Tuberkelbazillen in die Außenwelt. In den Beständen, die in Pommern dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren angeschlossen sind, bewegt sich die Durchschnittszahl der mit offener Tuberkulose behafteten Rinder unter 3 Proz.; im letzten Jahre waren es bei etwas über 60 000 untersuchten Tieren 1,7 Prozent. Diese verhältnismäßig niedrigen Zahlen sind darauf zurückzuführen, daß in den meisten Herden die Tuberkulosebekämpfung schon viele Jahre durchgeführt wird und ein wesentlicher Rückgang dadurch eingetreten ist. Es werden aber jährlich in neu unterstellten Beständen wesentlich höhere Ziffern ermittelt. So wurden 1922 in 11 Beständen, die zum ersten Mal untersucht wurden, 12,7 Prozent von 580 Großrindern als mit offener Tuberkulose behaftet befunden; die stärkste Verseuchung eines Bestandes betrug 29,3 Proz. Auch 1925 waren in einem neu angeschlossenen Bestand 20 Prozent der Großrinder an offener Tuberkulose erkrankt.

Die gefährlichste Form der offenen Tuberkulose ist die Eutertuberkulose. Die Milch von eutertuberkulösen Kühen ist fast immer ungemein reich an Tuberkelbazillen. Eine einzige eutertuberkulöse Kuh kann die Milch einer ganzen Herde, ja einer ganzen Molkerei infizieren. Bei den Untersuchungen von Proben des Gesamtgemelkes aus den Beständen, die dem Tuberkulosebekämpfungsver-

fahren in Pommern angeschlossen sind, wurden unter 8070 Gesamtmilchproben 584 tuberkelbazillenhaltig gefunden, das sind 7,23 Proz. In den einzelnen Jahren schwankte der Prozentsatz zwischen 4,5 bis 15 Proz., eine Häufigkeit von 10 bis zu 15 Proz. kam in den Kriegsjahren und kurz danach vor. Bei der gewöhnlichen Konsummilch liegt der Prozentsatz natürlich wesentlich höher, weil sich die obigen Feststellungen auf Herden beschränken, in denen eine Tuberkulosebekämpfung stattfindet. Unter den Kühen, von denen die Milch zur Molkerei kommt, wird sich mehr oder weniger regelmäßig eine oder mehrere mit Eutertuberkulose befinden, zumal ja nach den Untersuchungen geschlachteter Kühe zu schließen auf ungefähr 300 Kühe ein Fall von Eutertuberkulose kommt. Die in der Milch von eutertuberkulösen Kühen befindlichen Tuberkelbazillen werden durch die Verarbeitung in der Molkerei auf die übrige Milch verteilt. In von mir untersuchten 31 Molkereimilchproben wurden in je 60 Proz. Tuberkelbazillen nachgewiesen. Die von verschiedenen Autoren in Deutschland vorgenommenen Untersuchungen von Marktmilch auf Tuberkelbazillen haben im allgemeinen ergeben, daß über 10 bis über 60 Prozent tuberkelbazillenhaltig waren. Früher, als noch jeder Landwirt seine Milchrückstände in der eigenen Milchwirtschaft verfütterte, beschränkte sich der Schaden, den eine tuberkelbazillenhaltige Milch liefernde Kuh anrichtete, auf seinen eigenen Viehbestand. Durch die Sammelmolkereien ist dieses aber anders geworden. Ist die Gesamtmilch der Molkerei mit Tuberkelbazillen infiziert, so erhält jeder Genosse tuberkelbazillenhaltige Molkereirückstände. Dadurch ist eine stärkere allgemeine Verseuchung mit Tuberkulose bedingt. Durch die Verabreichung tuberkelbazillenhaltiger, nicht ausreichend erhitzter Vollmilch, Mager-, Buttermilch und Molken wird bei den Kälbern und bei den Schweinen Fütterungstuberkulose erzeugt.

Was in dieser Richtung auf das Schuldkonto der Molkereien kommt, kann man aus Feststellungen am Stendaler Schlachthof ersehen; es ist dort bei Schweinen, die aus der Altmark stammen, im Jahre 1923 bei 16,25 Proz. Tuberkulose festgestellt worden, das ist im Zeitraum von 30 Jahren ein Anwachsen der Schweinetuberkulose auf rund das 40 fache.

Außer bei Eutertuberkulose können auch bei offener Tuberkulose der Gebärmutter, des Darmes und der Lungen Tuberkelbazillen in die Milch gelangen. Bei diesen Formen der offenen Tuberkulose kann das tuberkelbazillenhaltige Material zunächst auf den Stallboden und auf die Streu entleert werden und von hier dann beim Liegen an die Zitzen und das Euter oder beim Melken mit Schmutz und Staubteilen in die Milch gelangen. Andererseits kommen bei diesen Formen der offenen Tuberkulose die Tuberkelbazillen auch direkt an das Euter und die Zitzen und dadurch beim Melken in die Milch. Der tuberkulöse Lungenauswurf wird bekanntlich von den Rindern abgeschluckt, so daß die Tuberkelbazillen auch bei Lungentuberkulose, der häufigsten Form der offenen Tuberkulose, im Kote sind, wenn auch in geringerer Menge als bei der Darmtuberkulose. Eine direkte Beschmutzung des Euters mit dem tuberkelbazillenhaltigen Kot und mit dem tuberkulösen Gebärmutterausfluß, der einfach herunterfließt, ist also sehr naheliegend.

Wenn ich schließlich noch erwähne, daß gelegentlich auch Tiere mit ausgebreiteter Tuberkulose Tuberkelbazillen in die Milch ausscheiden, ohne daß bei ihnen äußerliche Merkmale vorliegen, so wird es bei der starken Verbreitung der Rindertuberkulose zu den Ausnahmen gehören, wenn in der Milch einer größeren Molkerei Tuberkelbazillen nicht enthalten sind. Ich erwähnte bereits, daß ich bei der Untersuchung von 31 Milchproben aus pommerschen Molkereien in 60 Proz. derselben Tuberkelbazillen nachweisen konnte.

Es ist also erwiesen, daß die Milch der Molkereien ungemein häufig Tuberkelbazillen beherbergt. Ferner ergibt sich aus den Verhältnissen, daß die Gefahr der Übertragung der Tuberkelbazillen durch die Milch umso größer ist, je mehr Milchkühe der Molkerei angeschlossen sind. Schließlich besteht auch kein Zweifel darüber, daß mit der Steigerung der Zahl der Sammelmolkereien eine Zunahme der Tuberkulose einhergegangen ist.

Durch die tuberkelbazillenhaltige Milch findet nun nicht allein eine Uebertragung der Rindertuberkulose auf die Tiere, sondern auch auf den Menschen statt. Durch zahlreiche Untersuchungen ist sicher festgestellt, daß eine Ansteckung des Menschen mit Rindertuberkelbazillen gar nicht so selten vorkommt. Es ist namentlich das Kind, das hier betroffen wird. Die Erkrankung beginnt an der Eintrittspforte zum Verdauungskanal mit Halsdrüsentuberkulose; es erkranken ferner häufig die Darmlymphknoten, der Darm und die Bauchhöhle.

Abgesehen von der Milch sind die Tuberkelbazillen in den Milchrückständen und Milchprodukten vorhanden, also in der Magermilch, der Buttermilch, den Molken, der Sahne, der Butter, dem Quarg und dem Käse; die Butter ist ganz besonders reich an Tuberkelbazillen.

Große Bedeutung kommt auch dem s e u c h e n h a f t e n V e r k a l b e n zu. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese ungemein hohen Schaden verursachende Seuche in den letzten 10 Jahren sich stark ausgebreitet hat. Es ist allerhöchste Zeit, die Bestände, die noch frei von der Ansteckung sind, nach Möglichkeit zu schützen. Zwar ist nicht ohne weiteres mit Sicherheit festzustellen, wie weit die Molkereien an der Weiterverschleppung einen Anteil hatten; sehr naheliegend ist es aber. Einwandfrei steht fest, daß das Bangsche Abortusbakterium, der Erreger des seuchenhaften Verkalbens, mit der Milch ausgeschieden wird, wenn es auch nicht gerade in jedem Einzelfall von Verkalben erfolgt. Besonders schwerwiegend ist es, daß die Abortusbazillen lange Zeit im Euter und damit in der Milch angesteckter Tiere verbleiben. Es ist gar nicht nötig, daß die betreffenden Tiere verkalbt haben; auch braucht bei vorausgegangenem Verkalben trotz des weiter bestehenden Ausscheidens der Abortusbakterien mit der Milch die fragliche Kuh nicht wieder zu verkalben. Erschwerend ist, daß die Milch bei der Abortusinfektion unverändert ist, und daß sich am Euter in der Regel krankhafte Erscheinungen nicht feststellen lassen. Die Ausscheidung mit der Milch erfolgt jahrelang; man hat bis zu 7 Jahren beobachtet. Solche Kühe sind also Dauerausscheider des Erregers.

Die Abortusbazillen können auch von außen der Milch beigemengt werden, da sie in übergroßer Menge bei der Fehlgeburt mit dem Fruchtwasser und danach mit dem Scheidenausfluß entleert werden.

Seit nunmehr 14 Jahren verfolge ich die Anwesenheit des Erregers des seuchenhaften Verkalbens in der Milch derjenigen Bestände, die dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren angeschlossen sind. Es wird schon jahrelang jede Probe des Gesamtgemelkes außer auf Tuberkelbazillen auch auf Abortus Bang untersucht. Hierbei ist in der Milch von ungefähr einem Drittel der dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren angeschlossenen Rinderherden das Bangsche Abortusbakterium nachgewiesen worden.

Für die Abortusinfektion, bei der die Molkereien auch das Zwischenglied bilden können, gilt ähnliches wie für die Tuberkulose. Mit nicht ausreichend erhitzter Milch und Milchrückständen kann der Erreger in bisher unverseuchte Bestände kommen. Kälber, denen Abortusbakterien enthaltende Milch gefüttert wird, scheiden die Keime dann mit dem Kot und dem Harne aus. Die Erreger gelangen dadurch auf die Streu, auf das Futter und in das Trinkwasser. Nun können sich die tragenden Tiere infizieren. Die Seuche ist über die Molkerei eingeschleppt, und das Verkalben setzt ein. Die Voraussetzung zur Infektion ist also auch hier die nicht ausreichende Erhitzung der Milch und der Milchrückstände in den Molkereien.

Uebertragungen von M i l z b r a n d, S t r a h l e n p i l z e r k r a n k u n g, T o l l w u t, K u h p o c k e n, L u n g e n s e u c h e und R i n d e r s e u c h e durch die Molkereimilch kommen unter den praktischen Verhältnissen kaum in Frage.

Weiterhin ist es die M a u l - und K l a u e n s e u c h e, bei der recht häufig eine Weiterverbreitung durch die Molkereien erfolgt. Es handelt sich hier nicht um eine ständige Gefahr wie bei der Tuberkulose, diese tritt vielmehr erst dann ein, nachdem die Seuche in einen Bestand eingeschleppt ist, der an die Molkerei Milch liefert. Die Milch enthält den Erreger der Maul- und Klauenseuche. Der Ansteckungsstoff gelangt vor allem nach dem Platzen der Blasen, die sich am Euter und namentlich an den Zitzen gebildet haben, in die Milch; auch kann er schon im Fieberstadium der Tiere, also nach der Ansteckung und vor dem Auftreten von Blasen, in der Milch enthalten sein. Das Zugegensein allergeringster Mengen des Ansteckungsstoffes genügt für die Uebertragung der Maul- und Klauenseuche auf Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine. Es steht außerdem fest, daß durch rohe bezw. nicht ausreichend erhitzte Milch die Maul- und Klauenseuche auf den Menschen übertragen und hier eine ähnliche Erkrankung wie beim Rinde hervorgerufen wird. Bei Kindern haben die Erkrankungen nicht zu selten zu einem schweren Verlauf und sogar zu einem tödlichen Ausgang geführt.

Trotz der vorgeschriebenen Erhitzung der Milch bei Maul- und Klauenseuche und der Vorschrift, daß Milch und Milchrückstände aus Sammelmolkereien nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben werden dürfen, ist fast bei jedem Seuchengang zu beobachten, daß von dieser und jener Molkerei aus eine strahlenförmige Verschleppung der Maul- und Klauenseuche in die Bestände der angeschlossenen Genossen vor sich geht. Sobald die Maul- und Klauenseuche in einem Bestande erst einmal zu offensichtlichen Krankheitserscheinungen geführt hat, wird die vorgeschriebene höhere Erhitzung wohl besser innegehalten. Vorher läß[t] jedoch die ausreichende Erhitzung der als Futtermittel für Tiere abgegebenen Molkereirückstände zuweilen zu wünschen übrig. Die technischen Schwierigkeiten der Erhitzung ansaurer Milch und die schwankenden Temperaturen des Hochpasteurs sollen dabei nicht unberücksichtigt bleiben. Immerhin ist es auffallend, daß wir anläßlich de[r] Tuberkuloseuntersuchungen in Pommern in seuchenfreien Zeiträumen öfters die nicht ausreichende Erhitzung der von der Molkere[i] zurückkommenden Magermilch feststellen konnten, während diese in Zeiten der Maul- und Klauenseuche in den betreffenden Bezirke[n] zu den Ausnahmen gehörte. Ein kritischer Zeitpunkt für die Verschleppung der Seuche durch die Molkerei liegt vor, wenn die erst[e] Seucheneinschleppung in einen an die Molkerei liefernden Bestan[d] erfolgt ist. Im Inkubationsstadium der Seuche kann der Erreger bereits in der Milch sein, während bei den Tieren offensichtlich[e] Krankheitserscheinungen noch nicht aufgetreten sind. Versagt i[n] diesem Zeitpunkte die Erhitzung, so ist der Weiterverbreitung de[r] Seuche Tür und Tor geöffnet.

Während die bisherigen Seuchen vor allem von dem Gesichtspunkt der Weiterverbreitung auf dem Weg über die Molkerei be[-]trachtet wurden, tritt dieses Moment bei den i n f e k t i ö s e n E u t e r e n t z ü n d u n g e n d e r K ü h e, abgesehen von der Eutertuberkulose, etwas zurück. Es kommen aber auch hier Einschleppungen durch nicht ausreichend erhitzte Milch und Milchrückstän[de] aus Sammelmolkereien vor, vor allem durch die Hände des gleic[h-]zeitig das Kälbertränken besorgenden Melkers. Diese ansteckende[n] Euterentzündungen haben für die Molkereien besondere Bedeutu[ng] wegen des schädlichen Einflusses auf die Molkereiprodukte, für d[ie]

Kuhhalter wegen der großen Schäden infolge des starken Milchausfalles und für die Konsumenten wegen der Gefahr für die Gesundheit. Die Milch von Kühen mit ansteckenden Euterentzündungen kann bei Kindern, Genesenden und Personen mit empfindlichem Verdauungskanal schädlich wirken. In solcher Milch sind die Krankheitserreger stets in großer Menge vorhanden; sie führen zu einer starken Veränderung der Milch, so daß schließlich nur noch ein eitriges Entzündungsprodukt aus dem Euter entleert wird. Es handelt sich um Infektion mit Colibakterien, die bei frischmelkenden Kühen besonders ernst zu nehmen sind, mit Paratyphusbazillen, die zu schweren Euterentzündungen mit tödlichem Ausgang führen und schwere Erkrankungen des Menschen bewirken, mit Eitererregern, wie z. B. dem Pyogenesbakterium, das bei trockenstehenden Kühen und Jungtieren Entzündungen verursacht, und schließlich mit Kokken und Streptokokken.

Die verbreitetste ansteckende Euterentzündung ist der durch Streptokokken verursachte gelbe Galt. Teilweise beschränkt sich dieses Leiden in den betr. Milchviehbeständen auf Einzelfälle. Sehr oft kommt es aber besonders in großen Rinderbeständen zu einer seuchenartigen Ausbreitung. Dieses wird begünstigt durch die Unsitte, das Sekret der kranken Euterviertel in die Streu zu melken, die Hände nach dem Melken euterkranker Kühe nicht gründlich zu waschen sowie solche Kühe nicht sofort abzusondern und zuletzt zu melken. Wie gleichgültig man dieser Euterentzündung gegenübersteht, konnte ich einmal in einem großen Milchviehbestand von gegen 200 Kühen feststellen. Obgleich die Milchmenge um mehr als die Hälfte zurückgegangen, der Zentrifugenschlamm aber gleichzeitig um das Vielfache gestiegen war, hatte man nicht das Geringste zur Aufklärung veranlaßt. Die Feststellung des Herrschens dieser ansteckenden Euterentzündung erfolgte erst gelegentlich einer anderen Untersuchung. Im Verlauf der Infektion mit Streptokokken verändert sich das Drüsensekret stark; es kommt zu eitrigen Ausscheidungen, so daß man schließlich keine Milch mehr hat, sondern schleimig-eitrige Massen. Das Endergebnis ist das Versiegen der ergriffenen Euterviertel und eine starke Verminderung der gesamten Milchproduktion. Die Zahl der Rinderbestände, in denen solche ansteckenden Euterentzündungen herrschen, ist sehr bedeutend. Den Schaden durch Milchausfall hat man in Deutschland mit 10 Millionen Mark jährlich berechnet. Die starke Verbreitung beruht darin, daß diesen Euterentzündungen noch zu wenig Beachtung geschenkt wird. Beim Auftreten einer Euterentzündung muß die betreffende Kuh sofort abgesondert und zuletzt gemolken werden, desgleichen sind die Hände nach dem Melken einer solchen Kuh gründlichst zu waschen. Es ist eine Untersuchung der Milch der fraglichen Kuh zu veranlassen, um festzustellen, welcher Erreger vorliegt, und um dann durch eine spezifische Behandlung gegen eine etwa festgestellte Infektion vorgehen zu können.

Wie schon hervorgehoben, haben diese ansteckenden Euterentzündungen für die Molkereien eine ganz besondere Bedeutung. Durch die mehr oder weniger starke Beimengung dieser Krankheitsprodukte zu der angelieferten Milch erklärt sich mancher Milch- und Butterfehler und manche Schwierigkeit in der Käserei.

Hält man einen Rückblick auf die bisherigen Ausführungen, so kommt man zunächst zu der Folgerung, daß die Milch so gewonnen werden muß, daß sie frei von Krankheitskeimen ist, und daß diese Milch vom Verlassen des Euters bis zum menschlichen Verzehr vor Infektion mit Krankheitskeimen geschützt werden muß. Die Voraussetzung zu einer hygienisch einwandfreien Beschaffenheit der Milch und deren Produkte ist ein guter Gesundheitszustand der Kühe, reinliche Haltung und ordnungsmäßige Fütterung derselben, saubere Gewinnung der Milch und deren Produkte auf dem Wege bis zum Konsumenten; ferner eine sorgfältige Reinigung der Gefäße, Apparate und Geräte und schließlich das Freisein der bei der Gewinnung, Behandlung, Verarbeitung und dem Vertrieb beschäftigten Personen von ansteckenden Krankheiten. Es wird noch großer Aufklärung, vieler Arbeit und Ueberwindung der mannigfaltigsten Schwierigkeiten bedürfen, ehe dieses Ziel erreicht wird. Wer die Beschaffenheit der Viehställe kennt, dieselben einmal früh morgens beim ersten Melken besucht hat, wem die Streu- und Futterverhältnisse bekannt sind, wer auch die Schwierigkeiten berücksichtigt, die im Melk- und Stallpersonal beruhen, und dergleichen mehr, der wird zu der Erkenntnis kommen, daß dieses uns vorschwebende und anzustrebende Ideal in absehbarer Zeit noch nicht zu erreichen sein wird, zumal nicht bei der derzeitigen schwierigen Lage der Landwirtschaft.

Ohne Zweifel ist aber schon jetzt manches durchzusetzen. Die Molkereien haben allen Grund, und bei ihren fortschrittlichen Bestrebungen werden sie es nicht daran mangeln lassen, alles zu tun, um die hygienischen Verhältnisse und die damit Hand in Hand gehende Qualitätsverbesserung der Milch und der Molkereiprodukte zu fördern. Wohl alle Molkereien arbeiten schon von sich aus auf die Erstrebung einer gesundheitlich einwandfreien Milch hin. Sie tun dies durch die Prüfung der angelieferten Milch auf Säuregrad und Reinlichkeit und weisen solche fehlerhafte Milch zurück oder bezahlen sie geringer, da sie als Frischmilch nicht verwendet werden kann. Sie wollen ferner dadurch die Milchproduzenten zur sauberen Gewinnung und ordnungsmäßigen Behandlung erziehen.

Weiterhin haben viele Molkereien der Provinz Pommern durch die Schwierigkeit, während der warmen Sommermonate die größeren Städte mit einwandfreier Milch zu versorgen, die Niederpasteurisierung eingeführt. Mit dieser Dauerpasteurisierung soll nicht allein eine größere Haltbarkeit, sondern auch eine Vernichtung etwa in der Milch vorhandener keine Dauerformen bildender Krankheitskeime erzielt werden. Es ist begreiflich, daß die Molkereien dieses Verfahren auch im Sinne des Viehseuchengesetzes als ausreichende Erhitzung anerkannt wünschen. Voraussetzung dazu ist allerdings, daß alle Vorbedingungen erfüllt werden. Diese sind:

1. Völlige Sicherheit, daß die nicht Sporen bildenden Krankheitskeime in der Milch durch eine Erhitzung von 60—65 Gr. C. während der Dauer von 30 Minuten abgetötet sind,
2. daß die Milchschaumbildung verhindert oder zum mindesten der gebildete Milchschaum kurze Zeit nach Beginn der Pasteurisierung beseitigt ist;
3. daß sämtliche der Molkerei angelieferte Milch zwangsweise die Pasteurisierungsvorrichtung durchläuft;
4. daß Gewähr geleistet ist, daß die vorgeschriebene Temperatur und Zeit nicht unterschritten werden und daß dieses beides zuverlässig kontrolliert werden kann.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, so würde dadurch eine erhebliche Verbesserung des derzeitigen Zustandes erreicht sein.

Um der Uebertragung von Tierseuchen, namentlich der Tuberkulose und der Maul- und Klauenseuche, durch Milch und Milchrückstände aus Molkereien vorzubeugen, schreiben die gesetzlichen Bestimmungen vor, daß sie nur nach vorheriger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben oder als solche im eigenen Betriebe der Molkerei verbraucht werden dürfen. Als ausreichende Erhitzung der Milch ist anzusehen:

1. Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen;
2. Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85 Gr. C.;
3. Erhitzung im Wasserbad auf 85 Gr. C. für die Dauer einer Minute;
4. Ausnahmsweise kann zufolge der preußischen viehseuchenpolizeilichen Anordnung von dem Regierungspräsidenten auch die Erhitzung auf 70 Gr. für die Dauer einer halben Stunde zugelassen werden, wenn nach Lage der Verhältnisse eine sorgfältige Durchführung dieses Erhitzungsverfahrens gewährleistet erscheint. Diese Sicherstellung war deshalb notwendig, weil eine solche Erhitzung auf 70 Gr. durch eine chemische Reaktion nicht festgestellt werden kann.

Diese Bestimmungen sind also zum Schutze unserer Nutzviehbestände gegen die Verschleppung von Seuchen durch die Sammelmolkereien gerichtet. Eine gesetzliche Vorschrift darüber, daß die für den menschlichen Verbrauch bestimmte Milch frei von Krankheitskeimen oder pasteurisiert sein soll, besteht nicht. Bei Maul- und Klauenseucheausbruch wird allerdings auch die Milch zum menschlichen Genuß von obigen Bestimmungen betroffen. Es ist dann die Abgabe von roher Milch verboten, so daß die Milch vorher der vorgeschriebenen Erhitzung unterworfen werden muß.

(Schluß folgt.)

Unterricht- und Versuchswesen

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Kleve mit Viehhaltungs- und Melker-Schule in Kellen bei Kleve Die regelmäßigen Lehrgänge zur Ausbildung von Molkerei-Personal wurden von 29 Teilnehmern besucht. Außerdem besuchten 4 Hospitanten und 2 Hospitantinnen die Anstalt auf längere Dauer. Im März fand ein Vortragskursus für ältere Molkereibeamte und -Besitzer statt, der reges Interesse fand und gut besucht war.

Im Laboratorium der Anstalt wurden wieder regelmäßig die für die Kontrolle des Molkereibetriebes notwendigen Untersuchungen vorgenommen, ferner die regelmäßigen Untersuchungen der Milch der einzelnen Kühe der Melkerschule. Die Untersuchungstätigkeit für auswärtige Molkereien hat im Berichtsjahre namentlich durch den Anschluß der Käsereien und Molkereien an die Käserei- und Molkerei-Kontrolle, die mit der Anstalt verbunden sind, außerordentlich zugenommen Zur Durchführung dieser Untersuchungen ist von den Kontrollvereinigungen ein wissenschaftlicher Assistent angestellt. Im ganzen wurden folgende Untersuchungen ausgeführt:

Milchproben zur Untersuchung auf Fettgehalt und Verfälschung 1120, auf Fehler 163, Buttermilchproben zur Untersuchung auf Wassergehalt 1, Rahmproben zur Untersuchung auf Fettgehalt 5, Butterproben zur Untersuchung auf Wasser 40, Käseproben zur Untersuchung auf Fettgehalt 491, Labproben zur Untersuchung auf Stärke 14, zusammen 1834, gegen 1107 im Vorjahre.

Die auswärtige Tätigkeit des Direktors und des technischen Assistenten nahm auch im Berichtsjahre wesentlich zu. Vor allen Dingen wurde Rat eingeholt bei Betriebsstörungen und Neueinrichtungen oder Verbesserungen in Molkereibetriebn. Dann wurden Vorträge gewünscht vor allen Dingen über Milchgewinnung, Behandlung und Verwertung und dergleichen.

Die im Jahre 1923 gegründete Käsekontrollvereinigung mit Garantie für den Fettgehalt im Käse hat sich auch im Laufe des Jahres weiter entwickelt. Es gehören ihr jetzt fast alle Käsereien des Niederrheins an. Die zwei noch ausstehenden dürften wohl in nächster Zeit noch hinzukommen. Die Tätigkeit der Käsekontrolle wurde weiter ausgedehnt, namentlich durch Reklame und Propaganda der Absatz von Käse besonders in landwirtschaftlichen Kreisen gefördert, was auch ziemlichen Erfolg hatte, wenn auch die Sache noch weiter ausgebaut werden muß. Außerdem wurde wie im vorigen Jahre zur Verbesserung der Käsefabrikation eine Käsereiprämiierung durchgeführt. Es wurden im ganzen 24 Käsereien von der Prämiierungskommission besucht. Davon wurden

4 mit „hochfein",
6 mit „fein",
6 mit „gut",

die anderen mit „abfallend" beurteilt. Die Käser der mit „hochfein" beurteilten Käsereien erhielten von der Kontrollvereinigung eine Prämie von 20 Mark, mit „fein" eine Prämie von 10 Mark, was neben der Belobigung entschieden Anregung zur besseren und sorgfältigen Arbeit gibt.

Im März d. Js. wurde die Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V. mit 16 Molkereien gegründet, welche den Zweck hat, die Molkereien der Kontrolle durch die Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt zu unterstellen, und zwar soll vor allen Dingen die angelieferte Milch kontrolliert werden, um dadurch auf bessere Milchgewinnung hinzuarbeiten, aber auch die ausgehenden Molkereiprodukte, Milch, Butter, Käse, um den Abnehmern gute Ware bieten zu können. Diese Vereinigung hat außerordentlichen Beifall in den meisten Molkereien gefunden, wie auch bei den meisten gut liefernden Landwirten. Das geht am besten daraus hervor, daß bis Ende November schon 65 Molkereien und zwar Genossenschafts= und Privatmolkereien, städtische Außenbetriebe und städtische Molkereien der Kontrollverinigung angeschlossen sind. Es kommen noch fortwährend neue Anmeldungen hinzu, so daß bis zum nächsten Frühjahr wohl die meisten größeren Molkerien der Provinz Mitglieder der Kontrollvereinigung sein dürften. Die Kontrolle wird durch von der Anstalt angestellte Revisionsbeamte ausgeführt; die Kosten werden durch Umlage auf die angeschlossenen Molkereien gedeckt.

Mit diesen beiden Kontrollen dürfte ein wesentlicher Fortschritt in der Hebung der Milchproduktion und der Milchverwertung in der Rheinprovinz erzielt sein, besonders wenn noch, was bereits beantragt ist, durchgesetzt wird, daß solche sachverständige Verbandskontrolle als ausreichende Kontrolle der Erzeugungsstätten im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes anerkannt wird. Mehr als durch polizeiliche Aufsicht und Bestrafung kann jedenfalls durch Belehrung und Beratung auf Besserung hingewirkt werden, und die bisherigen Erfolge zeigen, daß dieser Weg wesentlich mehr Erfolg verspricht, als polizeiliche Kontrollen erreichen können.

Da die Frage der Organisation der Milchproduzenten und des Milchabsatzes immer mehr in den Vordergrund tritt und in den land= und milchwirtschaftlichen Organisationen Beachtung findet, wurde auf Anregung des Direktors der Anstalt eine Studienreise in die Schweiz im September dieses Jahres unternommen, an der sich 45 Landwirte und Molkereifachleute, fast ausschließlich vom Niederrhein, beteiligten. Es galt, die geradezu musterhafte und in der Welt einzig dastehende Organisation der schweizerischen Milchproduzenten kennen zu lernen, was durch das freundliche Entgegenkommen sämtlicher milch= und landwirtschaftlicher Kreise der Schweiz und vor allen Dingen der führenden Männer in der Milchproduzenten=Organisation möglich war. Wenn das Vorbild der Schweiz auch nicht ohne weiteres für die hiesigen Verhältnisse übernommen werden kann, so hat doch die Reise viel Anregung zum Ausbau der hiesigen Verhältnisse gegeben. Weiter fand aber auch die maschinelle Einrichtung, namentlich der städtischen Molkereibetriebe, der intensive Futterbau und die neuzeitlichen Jaucheanlagen volles Interesse der an der Reise beteiligten Landwirte.

Der Molkereibetrieb der Anstalt arbeitete bisher normal. Er beschränkte sich hauptsächlich auf Herstellung von Holländer=Käsen. Es wurden auch wieder Versuche mit Herstellung von Holländer=Käsen aus erhitzter Milch gemacht. Die Versuche hatten aber nicht den Erfolg, daß zu dieser Arbeitsweise geraten werden könnte. Dagegen gelang es, Milchsäurereinkulturen herzustellen, die bei richtiger Anwendung entschieden eine größere Sicherheit in der Käsefabrikation bieten können und die im Laufe der nächsten Käsereikampagne wohl mehr noch die Beachtung der Molkereien finden wird.

Der Verwertung der Milch standen nicht nur die zeitweilig schwierigen Absatzverhältnisse für Käse und Butter entgegen, sondern auch die Schwierigkeit der Kapitalbeschaffung, namentlich in den Käsereien. Die Landwirte benötigten das Milchgeld für ihren landwirtschaftlichen Betrieb, während die Käse noch längere Zeit in der Molkerei auf Lager lagen. Der Absatz wird auch immer mehr erschwert dadurch, daß vom Auslande die Einfuhr gut organisiert ist und die einzelnen Molkereien gegenüber diesen Organisationen schwer ankämpfen können. Es werden daher auch die rheinischen Käsereien der Frage der Absatzorganisation nähertreten müssen. Dahingehende Verhandlungen sind eingeleitet, ob sie zum Ziele führen werden, ist fraglich. Auch bei dem Voll= und Magermilchabsatz an die Margarinefabriken würde eine Zusammenfassung an einer Stelle, die dann mit den Margarinefabriken verhandeln könnte, mehr Erfolg haben als bisher.

Die Viehhaltungs= und Melkerschule in Kellen.

Die Anstalt wurde wie bisher weiter durchgeführt. Die Lehrgänge konnten alle programmmäßig abgehalten werden und zwar fanden statt:

2 Lehrgänge für jüngere Landwirte mit 27 Teilnehmern,
1 Lehrgang für Frauen und Töchter von Landwirten mit 8 Teilnehmerinnen,
2 Lehrgänge für Stallschweizer mit 8 Teilnehmern.

Ferner besuchten 3 Lehrlinge die Melkerschule auf 1 Jahr. Die Lehrgänge für Stallschweizer wiesen ewas geringeren Besuch auf, da die meisten Interessenten das Honorar nicht aufbringen konnten. Eine Ermäßigung des Honorars vielleicht auf 50 ℳ, wie es für das nächste Jahr vorgesehen ist, dürfte auch einen regeren Besuch dieser Lehrgänge herbeiführen.

Die Anstalt wurde wieder häufiger von Schulen und landwirtschaftlichen Vereinen besucht, denen der günstige Einfluß der besseren Viehpflege und des Melkens, vor allen Dingen auf die Viehhaltung, Beschaffenheit der Milch gezeigt werden konnte. Von Interesse ist es z. B., daß auch im letzten Futterjahre wieder (Juni 1924 bis Mai 1925) die Melkerschule gegenüber den anderen Stallungen, welche ihre Milch an die Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt liefern, eine um etwa 300 Liter höhere Milchmenge pro Kuh und Milch mit einem um 0,2 bis 0,3 Proz. höheren Fettgehalt lieferte.

Im Berichtsjahre wurde ferner ein zweitägiger Lehrgang für Viehpflege und Melken in Vohwinkel abgehalten, der einen guten Besuch aufwies.

Vielfach wurden vom Direktor der Anstalt auch wieder Vorträge über Viehpflege, Milchgewinnung und dergleichen gewünscht, die sehr stark besucht waren und das reg Interesse der Landwirte für diese Fragen zeigten.

Im Berichtsjahre wurden auch 2 Kontrollassistentenkurse an der Melkerschule abgehalten, die von 39 Teilnehmern besucht waren.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband. Der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband hielt am 24. Februar 1926 in Berlin im „Rheingold" seine diesjährige Abgeordnetenversammlung ab, die anstelle des verhinderten Vorsitzenden, Herrn Staatssekretär Hagedorn, Herr Direktor Reuter=Dresden leitete.

Nach Erstattung des Kassenberichtes und Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung wurde der Bericht über die Tätigkeit im vergangenen Jahre erstattet, woraus sich ergab, daß die Geschäftsstelle auch in diesem Jahre ganz besonders stark durch die Beratungen über Zölle und über die Handelsverträge in Anspruch genommen war. Es wurde dabei insbesondere darauf verwiesen, daß die gegen die Geschäftsführung bisweilen erhobenen Vorwürfe, daß man von ihrer Tätigkeit zu wenig höre, nicht berechtigt seien, da derartige Verhandlungen selbstverständlich streng vertraulich zu behandeln sind und deshalb weiteren Kreisen garnicht zugängig gemacht werden können und daß ferner eine Zuziehung von Interessenten aus den betr. Kreisen in jedem einzelnen Falle sich in der Regel garnicht durchführen lasse, weil es sich um meist sehr kurzfristig zu behandelnde Angelegenheiten handele. Es sei selbstverständlich wünschenswert, daß der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband mehr als bisher an die Öffentlichkeit trete, dazu jedoch sei es erforderlich, daß er mehr als bishre von allen Beteiligten nicht nur ideell, sondern auch finanziell gestärkt werde.

Weiter wurde darauf werwiesen, daß nicht selten dem D. M. R. der Vorwurf gemacht werde, er sei in seiner heutigen Zusammensetzung noch nicht ganz die Zentralvertretung, wie sie für die deutsche Milchwirtschaft erforderlich sei. Es sei darauf jedoch zu erwidern, daß das lediglich an den Beteiligten liege. Wenn sich alle Kreise, die an der Milchwirtschaft interessiert sind, in dem D. M. R. zusammenschließen, dann werde derselbe mehr als bisher in der Lage sein, allen Belangen der einzelnen Gruppen, soweit sie Belange der gesamten Milchwirtschaft sind, Rechnung zu tragen, und die Geschäftsführung bittet deshalb, etwaige Vorschläge für den weiteren Ausbau des D. M. R. ihr oder Vorstandsmitgliedern oder anderen Persönlichkeiten des D. M. R. zugehen zu lassen. Es genüge nicht, wenn lediglich negative Arbeit durch Kritik geleistet werde, ohne daß gleichzeitig Mittel und Wege und der gute Wille zur Abänderung gezeigt würden.

Sodann hielt Herr Direktor Reuter=Dresden einen eingehenden Vortrag über die Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs. Im Anschluß daran äußerte sich Herr Ministerialrat Dr. Bose über die Absichten des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und über die bisher darüber gepflogenen Verhandlungen. Die Schritte des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wurden allgemein begrüßt, ebenso aber war man sich darüber einig, daß dieselben nur dann den wünschenswerten Erfolg haben könnten, wenn sie aus den interessierten Kreisen nicht nur in Wort und Schrift gefördert, sondern wenn auch die erforderlichen Mittel aufgebracht würden.

Über den Entwurf des Deutschen Städtetages zu einem Reichsmilchgesetz bezw. eine etwaige anderweitige Regelung referierte Herr Dr. Wittwer=Kempten. Man war sich darüber klar, daß der vom Deutschen Städtetag ausgearbeitete Entwurf keine geeignete Grundlage zu einer Beratung über ein etwaiges Reichsmilchgesetz sei. Auch wurde die Notwendigkeit und weit überwiegend auch die Zweckmäßigkeit einer gesetzlichen Regelung nicht anerkannt. Der Vorstand wird beauftragt, die Angelegenheit mit Aufmerksamkeit zu verfolgen, insbesondere im Hinblick auf das in Aussicht stehende neue Lebensmittelgesetz und die zu erwartenden Ausführungsverordnungen.

Herr Professor Dr. Lichtenberger=Kiel hielt einen sehr ausführlichen, durch Lichtbilder erläuterten, äußerst interessanten Vortrag über die Milchindustrie in den Vereinigten Staaten, von welcher wir so manches lernen könnten, wenn auch selbstverständlich die amerikanischen Verhältnisse vielfach von unseren derart verschieden seien, daß eine Übertragung auf unsere Verhältnisse nicht angängig erscheint.

Herr Direktor Reuter schloß alsdann die Versammlung mit dem Wunsche, daß die nächste Versammlung wieder ebenso zahlreich besucht werde und daß die Teilnehmer aus den Verhandlungen nützliche Anregungen mit nach Hause nehmen und sich für eine weitere Ausbreitung und Stärkung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes einsetzen.

Ausführlicherer Bericht, insbesondere auch über die Beschlüsse der Ausschüsse, soll in den „Mitteilungen" des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes erscheinen.

Reichsverband deutscher Molkerei= und Käsereibesitzer und =Pächter. Der Reichsverband deutscher Molkerei= und Käsereibesitzer und =Pächter hielt am 23. und 24. Februar 1926 seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Konsul Ernst Stucki=Campenau.

Am 23. wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt, der Kassenbericht erstattet, dem Vorstand Entlastung erteilt und der Tätigkeitsbericht vorgetragen. Letzterer soll ausführlich in den „Mitteilungen" erscheinen. Das ausscheidende Vorstandsmitglied, Herr Kleinböhl, Frankfurt a. M., wurde einstimmig wiedergewählt. Herr Kohlbrandt, Lutter a. Barenberge, Leiter der Buchführungsstelle des Vereins Braunschweig, hielt einen Vortrag über Buchführung und Steuern und die Einrichtung von Buchungsstellen. Die Versammlung war sich darüber einig, daß Buchführung für unsere Molkereien im Interesse eines ordnungsmäßigen Betriebes und im Interesse der Vertretung gegenüber den Finanzämtern unbedingt erforderlich sind und daß die Errichtung von Buchungsstellen mit allen Mitteln gefördert werden soll. Grundsätzlich ist die Errichtung von Buchungsstellen in den einzelnen Ländern und Provinzen zu empfehlen. Soweit solche nicht errichtet werden können, ist die Errichtung einer Zentralbuchungsstelle zweckmäßig, die dann zwecks Austauschs der gemachten Erfahrungen mit den einzelnen Buchungsstellen zusammen zu arbeiten hätte.

Über die Errichtung einer Sterbefall= und Pensionsversicherung herrschte grundsätzlich Einigkeit darüber, daß etwas geschaffen werden muß und zwar mit möglichster Beschleunigung. Überwiegend ging die Ansicht der Versammlung dahin, daß nur eine Versicherung im Anschluß an einen großen Konzern, d. h. eine Versicherung mit der er-

forderlichen Kapitaldeckung zu schaffen sei. Eine Umlagekasse könne nur für eine Übergangszeit in Frage kommen, da die Umlagekassen erfahrungsgemäß nur in den ersten Jahren ihres Bestehens bei verhältnismäßig wenig Sterbefällen gedeihlich arbeiten, insbesondere aber deshalb, weil irgend ein Rechtsanspruch der Umlagekassen-Mitglieder an die Kasse nicht besteht. Letzterer Umstand insbesondere war für die Ablehnung der Umlagekasse als dauernde Einrichtung durch die Versammlung entscheidend. Ferner soll dem Wunsche vieler Mitglieder auf Möglichkeit der Krankenversicherung Rechnung getragen werden. Bekanntmachungen über die Errichtung dieser Versicherungseinrichtungen sollen baldigst in den „Mitteilungen“ erfolgen.

Zu „Organisationsfragen“ wurde wiederholt und entschieden aus der Versammlung betont, daß unser Verband einerseits im Interesse der Privatunternehmer in unserem Gewerbe zur Wahrnehmung der Unternehmer-Interessen weiter gefördert und gestärkt werden müsse, daß andererseits aber in allen allgemeinen Fragen des Molkereiwesens u. der Milchwirtschaft eine freundschaftliche Zusamenarbeit mit den anderen Fachorganisationen zu erstreben sei. Die Spitzenvertretung der deutschen Milchwirtschaft müsse nach wie vor der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband sein, und es müsse auch die Stärkung dieses Verbandes mit allen Mitteln erstrebt werden.

Die Tagesordnung am 24. mußte aus Mangel an Zeit gekürzt werden. Über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Privatunternehmerstums in unserem Gewerbe und seine Gefährdung durch die Kreditnot sprach Herr Laessig. Er erwähnte, daß nach statistischen Feststellungen reichlich die Hälfte der durch die Molkereien gehenden Milch im Deutschen Reich durch Privatunternehmer be- bezw. verarbeitet werde und daß deshalb auch ein besonderes volkswirtschaftliches Interesse bestehe, diese Privatmolkereien als Milchverwertungsstellen der Landwirtschaft lebensfähig zu erhalten. Zur Kreditfrage selbst wurden die Weg erläutert, die einer Anzahl unserer Vereine die Möglichkeit namhafter Kredite beschafft haben, und es wurde von der Geschäftsführung ganz besonders hervorgehoben, daß nicht vergessen werden darf, daß die Voraussetzungen für jede Kreditgewährung selbstverständlich die Kreditwürdigkeit sei. Auch wenn es gelänge, Kredite flüssig zu machen, so müßten selbstverständlich auch bei diesen Krediten diejenigen Sicherheiten verlangt werden, wie sie von Banken gefordert werden. Es kam verschiedentlich zum Ausdruck, daß heute schon Geld angeboten wird und daß es sich nur darum handele, den geeigneten Weg zur Sicherung zu finden, seien es hypothekarische Eintragungen oder Kollektivbürgschaften oder Wechsel, die mit drei sicheren Unterschriften (darunter evtl. Lieferanten der Molkerei) versehen seien oder sei es der Zusammenschluß zu Genossenschaften mit unbeschränkter oder, was wohl praktisch eher durchzuführen sein wird, mit beschränkter Haftung entsprechend dem Kreditbedarf. Es bestehe im letzteren Falle die Möglichkeit, die Haftsumme der einzelnen entsprechend ihrem Kreditbedarf abzustufen, sodaß das Risiko sich auf die Genossen ganz entsprechend ihrem Kreditbedarf verteilen ließe. Immer wieder wurde betont, daß eine Beurteilung der Kreditwürdigkeit der einzelnen Molkereien unmöglich durch eine Zentralstelle geschehen könne, sondern daß die einzelnen Vereine sich entsprechende Stellen zu diesem Zweck schaffen müßten. Am einfachsten wäre das selbstverständlich bei der Eintragung erster Hypotheken unter Zugrundelegung des Wehrbeitragswertes. Wie schon im vorigen Jahre in Rundschreiben bekannt gegeben, sind vorwiegend die örtlichen Kreditinstitute in Anspruch zu nehmen, seien es private Banken oder genossenschaftliche Organisationen und dergleichen. Selbstverständlich wird außerdem durch unsere Geschäftsstelle versucht werden, Kredite flüssig zu machen. Es wird sich jedoch bei Krediten aus öffentlichen Mitteln nur darum handeln können, Kredite zu beschaffen für die Betriebe, welche einen langen Produktionsprozeß haben, insbesondere also Hartkäserei und Schweinemast, während man an amtlicher Stelle allgemein auf dem Standpunkt sieht, daß bei Butterei, Frischmilchverkauf und dergleichen das Geld so schnell umgesetzt wird, daß Betriebskredite aus öffentlichen Mitteln überhaupt nicht in Frage kommen. Bei Angebot von Auslandskrediten wurde zu großer Vorsicht gemahnt, insbesonder auch davon gewarnt, sich für Jahre auf einen höheren Zinsfuß festzulegen. Bei Einzelangeboten, bei der etwaigen Gründung von Genossenschaften und dergleichen steht die Geschäftsstelle zur Beratung auf Grund der bisherigen Erfahrungen zur Verfügung.

„Absatzfrage und Schaffung von Handelsvertretungen“ löste eine sehr eingehende Erörterung aus, ohne daß es in der Versammlung zu einem bestimmten Beschluß kommen konnte. Es soll jedoch die Frage durch diejenigen Herren, welche sich für die Sache interessieren, in Gemeinschaft mit der Geschäftsstelle beschleunigt bearbeitet und alsdann den Vereinen bezw. Mitgliedern gegebenenfalls bestimmte Vorschläge gemacht werden. Dr. Scherer betonte dabei, daß eine derartige Absatzorganisation nur dann von Erfolg gekrönt sein könne, wenn die Beteiligten sich zur Lieferung ihrer gesamten Produktion oder zur Lieferung bestimmter Mengen verpflichten und wenn ferner eine Kontrolle darüber möglich ist, daß diese Verpflichtungen tatsächlich eingehalten werden. Lieferung einwandfreier Ware sei eine weitere an sich selbstverständliche Voraussetzung.

Herr Direktor Dr. Roeder, Weiler i. Allgäu, hielt einen mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag über den derzeitigen Stand der Käsereitechnik. In der anschließenden Erörterung wurde vor allem über die Pasteurisierung der Käsereimilch gesprochen, und die Versammlung war fast einstimmig der Auffassung des Herrn Dr. Roeder, daß die Pasteurisierung für Hartkäse, insbesondere Schweizer und Gouda, nicht empfehlenswert sei, da das Aroma und die charakteristischen Eigenschaften des Käses darunter leiden. Herr Laessig betonte insbesondere, daß die Pasteurisierung wohl nur für Käse angängig sei, welche nachträglich mit den entsprechenden Kulturen geimpft werden können und für welche geeignete Kulturen schon existieren, insbesondere für Camembert- und Briekäse. Aus der Versammlung wurde von einem großen ostpreußischen Betrieb über durchaus günstige Erfahrungen mit der Dauerpasteurisierung bei Tilsiter Käse berichtet. Auch für Weichkäse nach Limburger Art hielten viele Herren die Dauerpasteurisierung für zweckmäßig. Herr Prof. Dr. Weigmann-Kiel, sprach eingehend über seine Erfahrungen mit der Hochpasteurisierung, die er in Gemeinschaft mit der Molkerei Lensahn gemacht habe und welche durchaus günstigen

Ergebnisse er erzielt habe. Die **Beschaffenheit der Werkmilch** soll einbezogen werden in das Arbeitsgebiet des beabsichtigten **Reichsausschusses zur Hebung des Milchverzehrs**, der sich gleichzeitig auch mit der Hebung der Qualität der Molkereierzeugnisse zu befassen hätte. Es erscheint das unbedingt geboten, wenn die Aufgaben des Reichsausschusses der gesamten deutschen Milchwirtschaft und damit der Volkswirtschaft und Volksernährung zugute kommen sollen.

Zum Schluß machte der Vorsitzende, Herr Konsul Stucki, der Versammlung den Vorschlag, daß, weil gelegentlich der landwirtschaftlichen Woche die Sitzungen sich außerordentlich drängen und deshalb die Tagesordnungen in der Regel nicht voll erledigt werden können, in Zukunft gelegentlich der Landwirtschaftlichen Woche nur eine Hauptversammlung zum Zwecke der Erledigung der satzungsmäßigen Aufgaben und zur Erörterung etwaiger besonders dringlicher Angelegenheiten abgehalten werde ,daß die übrigen Angelegenheiten auf die Herbstversammlung zu verlegen seien, weil wir dann viel freier über unsere Zeit verfügen können. Die Versammlung gab dem Vorstand entsprechendes Verfahren anheim.

Rundschau

Butterausstellungen des Meierei-Verbandes für Schleswig. Der Meiereiverband Schleswig veranstaltete im Februar d. Js. in seinem Bezirk einen Rundgang Butterprüfungen. Die Aufforderung zur Einsendung von Butterproben war an 221 Meiereien ergangen, von denen 206 ihre Butterprobe ordnungsgemäß eingeschickt hatten. Die Beteiligung, welche hiernach 93 Proz. betrug, kann als sehr gut bezeichnet werden. Von den 15 fehlenden Meiereien hatten sich 6 (3 Prozent) unter Anführung triftiger Gründe entschuldigt. Von den restlichen 9 Meiereien (4 Proz.) muß man bedauerlicher Weise annehmen, daß sie den Veranstaltungen kein genügendes Interesse entgegen bringen, zumal diese Meiereien schon wiederholt ohne jegliche Entschuldigung fehlten.

Das Resultat der Prüfungen kann den Umständen und Zeitverhältnissen noch als befriedigend bezeichnet werden, denn es wurden 68 Proben = 33 Prozent mit „hochfein", 120 Proben = 58,3 Prozent mit „fein" und 18 Proben = 8,7 Prozent mit „gut" bewertet. Das Prädikat abfallend wurde nicht erteilt.

Die Proben wurden wie folgt beurteilt: Es erhielten „hochfein" mit 15 Punkten 2 Proben, mit 14½ Punkten 18 Proben, mit 14 Punkten 48 Proben, „fein" mit 13 Punkten 42 Proben, mit 12½ Punkten 24 Proben, mit 12 Punkten 28 Proben. mit 11½ Punkten 10 Proben, mit 11 Punkten 16 Proben, „gut" mit 10 Punkten 11 Proben, mit 9½ Punkten 2 Proben, mit 9 Punkten 2 Proben, mit 8½ Punkten 2 Proben, mit 7 Punkten 1 Probe.

Es erhielten das Prädikat „**hochfein**" mit 15 Punkten: die Gen.-Molk. Esmark und Ausackerholz.

„**Hochfein**" mit 14½ Punkten: Die Gen.-Meiereien Stolk, Gr. Dannewerk, Kl. Rheide, Grödersby. Steinberg, Düttebüll. Schuby, Sandbek, Suterballig, Esgrusschauby, Kolleby, Kaltoft, Gr. Wittensee, Bohnert, Bistensee, Pommerby-Damp, Osterhever und Almdorf.

„**Hochfein**" mit 14 Punkten: Die Gen.-Meiereien Klappholz, Havetoftloit, Satrup, Gr. Rüde. Bergenhusen, Wohlde, Tolk, Borgwedel, Silberstedt, Schaalby, Jübek, Lürschau, Nübel, Friedrichsfeld, Arirld-Örsberg, Brodersby (Schwansen), Dörphof, Pommerby-Gelting, Grünholz, Vogelsang, Wippendorf, Westerholm. Schwackendorf, Niesgrau, Stenderupau, Großenwiehe, Lutzhöft, Neuholzkrug. Bilschau, Kl. Wolstrup, Achtrup, Oldsum, Mohrkirch-Osterholz, Rügge, Scheggerott, Möllmark, Kl. Wittensee, Rieseby, Kl. Waabs, Holzdorf, Loose, Barkelsby, Revensdorf, Bredstedt, Drelsdorf, Ostenfeld und Winnert sowie die Gutsmeierei Harzhof.

„**Fein**" mit 13 Punkten: Die Gen.-Meiereien Jagel-Mielberg. Ellingstedt, Brekling, Gr. Rheide, Uelsby. Böklund, Kropp, Füsing, Süderfahrenstedt, Kieholm, Nieby-Gelting, Schörderup-Gulde, Stenderup, Steinbergholz, Gintoft, Rüde, Ringsberg, Wanderup, Süderzollhaus, Hürup, Uphusum, Unewatt, Loiter Au, Steinfeld, Schwensby, Südenseeholz, Ahneby, Köhnholz, Sterup, Bünsdorf, Fleckeby, Holtsee, Hummelfeld, Steinsieken, Schwesing, Viöl, Langenhorn, Hude, Osterhusum, Högel, Klixbüll und Sande.

„**Fein**" mit 12½ Punkten: Die Gen.-Meiereien Hüby, Ausacker, Tollerup, Gr. Solt, Husby, Langballig, Wees, Tastrup. Mohrkirch-Westerholz, Löstrup-Barg, Flatzby, Ketelsby, Osterby, Ascheffel, Schinkel, Witzwort, Hattstedt, Oldersbek, Simonsberg, Meggerdorf und Niebüll-Deezbüll. Ferner die Gutsmeierei Schönhagen sowie die Meiereibesitzer Ketelsen-Leck und Christensen-Gettorf.

„**Fein**" mit 12 Punkten: Die Gen.-Meiereien Hollingstedt, Kopperby, Kappeln, Sollerup, Stadum, Midlum, Gangerschild, Lindau, Norderbrarup, Taarstedt, Thumby (Angeln), Boel, Brarupholz, Boholzau, Brodersby (Angeln), Grumby,, Osdorf, Haby, Boesbyfeld, Owschlag, Rantrum, Oster-Ohrstedt, Wester-Ohrstedt, Noderstapel, Bordelum, Löwenstedt und Riesum-Lindholm sowie Meiereibesitzer Burmeister-Leck.

„**Fein**" mit 11½ Punkten: Die Gen.-Meiereien Hollmühle, Treia, Kl. Jörl, Gr. Soltholz, Süderbrarup, Ulsnis, Boelschuby, Loit, Hardesby, und Olderup.

„**Fein**" mit 11 Punkten: Die Gen.-Meiereien Heidbunge, Dörpstedt, Rabenkirchen, Lehbeck, Olpenitzdorf, Eggebek, Dollerupholz, Voldewraa, Ladelund, Borgsum, Sandwehle, Taling, Haselund, Behrendorf und Tielen sowie Meiereibesitzer Wagner-Idstedt.

Sämtliche Ausstellungsversammlungen waren sehr gut besucht.

In der Kritik wurde u. a. erwähnt: Jede Meierei müsse mehr denn je ernstlich bestrebt sein, auf jeder Butterprüfung das Prädikat „fein" mit mindestens 13 Punkten zu erzielen. Mit der in einigen Meiereien eingeführten Arbeitsweise, wonach nur jeden 2. Tag gearbeitet werde, solle man, wenn sie auch bequem sein möge, endlich wieder aufhören, da die hierdurch entstehenden Nachteile größer wären wie die anscheinend gemachten Ersparnisse. Als Nachteile wurden genannt: Geringere Milchablieferung, minderwertigere Magermilch sowie ungünstige Beeinflussung auf die Menge und Qualität der Butter. Ferner sei scharf darauf zu achten, daß die Milch von frischmelkenden Kühen nicht zu frühzeitig an die Meiereien geliefert würde, ein Übelstand mit dem leider heute eine ganze Anzahl Meiereien zu rechnen hätten. Jede Meierei soll sich es auch angelegen sein lassen, die Milch der einzelnen Genossen mindestens einmal monatlich (einige Meiereien führen es bereits wöchentlich durch) auf

ihren Schmutzgehalt zu untersuchen. Unbedingt erforderlich sei auch, daß strenge auf sauber und rostfreie Milchkannen gehalten werde. Verschiedene Fragen der Rahmsäure, der Rahmbehandlung, des Butterns sowie der Arbeitsweise mit eisenhaltigem Wasser wurden aufklärend behandelt. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß in den Meiereibetrieben auf gute einwandfreie Verzinnung des Rahmerhitzers, des Rahmkühlers und der Rahmwanne zu achten sei. Die Ansäuerung des Rahms in Rahmstangen wurde als rückschrittlich bezeichnet.

Geschäftsführer Wurm-Kiel behandelte in seinem Vortrag „Milchwirtschaftliche Tagesfragen“ wie der Einfuhr von Meiereiprodukten aus dem Auslande am besten entgegen getreten werden könne und wies nach, daß die jetzige Einfuhr bei einer jährlichen Mehrerzeugung in Deutschland von ca. 350 Liter Milch pro Kuh schon vollkommen gedeckt werde. Des weiteren trat Referent eifrig für die von der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein geschaffene Butterkontrollmarke ein und bat dringend alle Meiereien, sich zu dieser Kontrolle anzumelden. Nur wenn die große Mehrzahl der Meiereien die Kontrollmarke hätte und nur wenn die Bestimmungen über Führung der Kontrollmarke genau befolgt sowie scharf gehandhabt und kontrolliert würde, könnte der damit beabsichtigte Zweck voll und ganz erreicht werden. Sehr bedauerlich sei es, wenn verschiedene Meiereien, die nachweislich stets eine hochfeine Butter herstellen, noch mit ihrem Beitritt auf sich warten lassen. Zum Schluß sprach Referent noch über die Mischfutterfrage.

Ingenieur Klaus-Flensburg sprach über „Neuzeitliche Meiereimaschinen“ und behandelte in seinem Referat eingehend sämtliche Arten von Meiereimaschinen und -Geräte mit den dazu gehörigen Einrichtungen, die Bedeutung des Dampfentölers sowie die Wichtigkeit der Isolierung sämtlicher Dampf- und Wasserrohrleitungen. Ferner wurden die Vorteile, die mit der Zurückleitung des Kondenswassers in den Dampfkessel verbunden sind, besonders klar vor Augen geführt.

Geschäftsführer Fein-Hamburg sprach über die Bildung der Butterpreise am Hamburger Buttermarkt und zeigte hierbei, welchen maßgebenden Einfluß sich die Butterauktionen bereits bei der Preisbildung verschafft haben.

Die anschließenden Aussprachen, die teilweise sehr rege, belehrend und aufklärend waren, zeigten, daß die Versammlungsteilnehmer den Vorträgen mit großem Interesse gefolgt waren.

Milch-, Butter- und Käse-Schau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin am 22. bis 24. Februar 1926 im Hotel Atlas, Berlin. Die Veranstaltung erfreute sich eines außerordentlich lebhaften Besuches. 80 Aussteller hatten im ganzen 38 Milchproben, 50 Butterproben und 76 Käseproben eingesandt.

Die Butterproben mußten 10 Tage vor dem Prüfungstage eingesandt sein. Das Preisrichten erfolgte nach den von der D. L. G. aufgestellten Richtlinien. Als Preisrichter fungierten folgende Herren:

Für Milch: Friedel-Berlin, Korupp-Berlin, Barnack-Berlin, Kruspe-Oranienburg, und Pfizenmeier-Oranienburg;

für Butter: Schultze-Berlin, Kossel-Premslin, Peeck-Golßen, Braun-Berlin, Trampe-Lützlow, Kruspe-Oranienburg, Rupp-Berlin, Mallow-Prenzlau;

für Käse: Groh-Berlin, Gothe-Angermünde, Marthe-Niemegk, Buhlmann-Berlin, Pfizenmeier-Oranienburg, Beer-Wildberg, Thiede-Berlin, Hofmann-Berlin, Voß-Schwiebus.

Zur Prämiierung der Proben waren von der Landwirtschaftskammer 3 bronzene Medaillen und von verschiedenen Verbänden und Firmen eine größere Anzahl wertvoller Ehrenpreise gestiftet.

Den 38 Milchproben konnten 9 erste, 7 zweite Preise und 11 Anerkennungen zuerkannt werden: Luisenhof, Oranienburg, Albrecht, Hohenbruch, Molkerei-Genossenschaft Woldegk, Berlinchen, Petkus, Flatow, Schwiebus.

Den 50 eingesandten Butterproben wurden folgende Prädikate zuerkannt:

hochfein mit 20 Punkten	=	8 Proben
hochfein mit 19 Punkten	=	14 Proben
fein mit 17 und 18 Punkten	=	21 Proben
gut mit 16 Punkten	=	6 Proben

eine Probe hochfein mit 20 Punkten außer Wettbewerb von Molkerei Pasewalk.

Preise erhielten die Molkereien: Sonnewalde, Prenzlau, Golßen, Jännersdorf, Großwudicke, Dobrilugk, Suckow und Schwiebus.

Den 76 Käseproben wurden folgende Prädikate zuerkannt:

hochfein mit 20 Punkten	=	2 Proben
hochfein mit 19 Punkten	=	4 Proben
fein mit 18 und 17 Punkten	=	28 Proben
gut mit 16 Punkten	=	14 Proben

eine Probe hochfein mit 20 Punkten außer Wettbewerb von Versuchs-Molkerei Oranienburg.

Preise erhielten die Molkereien: Schwiebus, Netzbruch, Neustadt a. d. Dosse, Angermünde.

Ueber den im Anschluß an die Schau gehaltenen Lehrgang, an welchem 58 Herren teilnahmen, werden wir noch weiter berichten.

Zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit des Geschäftsführers einer Arbeitsgemeinschaft von Milchproduzenten. Der Geschäftsführer einer Arbeitsgemeinschaft von Milchproduzenten hatte im Auftrag des Vorstandes der Vereinigung durch Rundschreiben der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der vom Vorstand festgesetzten Milchpreise bekannt gegeben, ohne daß er selbst maßgeblichen Einfluß auf die Preisbildung gehabt oder dabei mitgewirkt hatte. Auf die Anklage hin, daß er gegen die Preistreibereiverordnung von 1923 verstoßen habe, weil er die Mitglieder zu übermäßiger Preisforderung aufgefordert oder angereizt habe, sprach das Landgericht den Geschäftsführer frei, weil er lediglich die Anordnungen des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft auszuführen gehabt und nur in Ausführung solcher Anordnungen gehandelt habe. Eine Bekanntgabe unter solchen Umständen sei kein vom Angeklagten ausgegangenes und von ihm zu vertretendes „Auffordern“ oder „Anreizen“. Das Reichsgericht hat in einer in der „Deutschen Juristenzeitung“, 1925 S. 1809, mitgeteilten Entscheidung die Auffassung des Landgerichts gemißbilligt. Es kann, führt das Reichsgericht aus, darüber kein Zweifel bestehen, daß die Bekanntgabe durch das Rundschreiben geeignet war, das Merkmal des „Aufforderns“ und „Anreizens“ zu erfüllen und nach den Feststellungen der Strafkammer auch erfüllt hat. Der äußere Tatbestand der Strafvorschrift, war sonach insoweit gegen den Angeklagten gegeben. Der Zu-

sammenhang der Urteilsbegründung ist die Annahme des Landgerichts zu entnehmen, daß der Angeklagte die Bekanntgabe der Milchpreise in voller Kenntnis ihres Inhalts bewirkt hat, und es bleibt die Möglichkeit offen, daß er sich dabei der Tatumstände bewußt war, wonach die Milchpreise einen übermäßigen Gewinn enthielten. Wenn die Strafkammer gleichwohl den Angeklagten freispricht, so läßt sich das nur auf die Rechtsauffasung zurückführen, daß der Angeklagte infolge seiner Vertragspflicht, den Weisungen des Vorstandes zu folgen, insoweit jeder strafrechtlichen Haftung enthoben sei. Das ist aber rechtsirrig. Der Dienstvertrag berechtigt und verpflichtet den Angestellten nicht zum Gehorsam gegenüber Weisungen des Dienstherrn, wenn die von ihm verlangte Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderläuft. Ein willenloses Werkzeug seines Vorstandes ist der Angeklagte nicht gewesen, und deshalb genügen die Feststellungen des Urteils nicht, um die ausgesprochene Freisprechung zu tragen. Es wurde daher aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurück verwiesen.

Oberlandesgerichtsrat Ermel, Königsberg i. Pr.

Die Lage der niedersächsischen Milch- und Molkereiproduktion. Der Direktor der Landwirtschaftskammer der Provinz Hannover, Ökonomierat Groß, äußerte sich über die Lage der niedersächsischen Milch- und Molkereiproduktion wie folgt: Auf dem Gebiete unserer Versorgung mit Milch, diesem neben dem Brotgetreide wichtigsten Nahrungsmittel, haben die hannoverschen Tierzüchter nach dem Kriege besonders eifrig gearbeitet. Um welche Werterzeugung und um welche volkswirtschaftlich hohen Ziele es sich hierbei handelt, mag aus einigen Zahlen erhellen. 1924 wurden für die Provinz Hannover 689 502 über zwei Jahre alte Milchkühe gezählt. Den Milchertrag dieser Kühe schätze ich im Durchschnitt für die Provinz auf 2400 Liter je Stück und Jahr. Demnach haben wir in der Provinz Hannover mit einer Jahresmilcherzeugung von 1,65 Milliarden Litern, oder das Liter zu 18 Pfg. gerechnet, mit einer Jahreswerterzeugung an Milch in Höhe von 297 864 864 ℳ zu rechnen. Die hannoverschen Landwirtschaft hat im Durchschnitt 18—18½ Pfg. je Ltr. bekommen. Ich glaube nicht, daß irgend ein sonstiger einzelner Wirtschaftszweig in Niedersachsen mit einer ähnlich hohen Jahreswerterzeugung aufwarten kann, und trotzdem bewegt sich unsere Arbeit auf dem Gebiet noch in aufwärtsstrebender Richtung. Wir wissen auf Grund der Vererbungsgesetze, daß durch die Ausfindigmachung besonders leistungsfähiger Tiere und ihr Herausstellen in den züchterischen Vordergrund — auch durch das Vatertier wird durchweg das Milchleistungsvermögen vererbt — es in verhältnismäßig kurzer Zeit möglich ist, die Leistungen und damit die Werte noch wesentlich zu steigern. Spezialvereine, die sogen. Rindviehkontrollvereine, haben sich dieser Aufgabe angenommen. 1914 hatten wir in der Provinz Hannover 110 Vereine, heute sind es 296, in denen rund 75 000 Zuchtkühe planmäßig auf ihre Milch- und Milchfett- (Butter-) Leistungen kontrolliert werden und von denen nebenher die Propagierung einer besseren Fütterungstätigkeit ausgeht. Dadurch wird es in vielleicht 10—15 Jahren möglich sein, die durchschnittliche Jahresleistung einer Kuh um 600 Liter, also auf etwa 3000 Kg. zu steigern. Das würden jährlich 413,7 Millionen Liter Milch, oder in Geldwert ausgedrückt, 74,16 Millionen Mark mehr sein.

H.

Verrostete Milchkannen verboten. Als ein Tierarzt Dr. St. in Begleitung eines Polizeibeamten eine Kontrolle von Molkereien und Milchgeschäften in Höhscheid vornahm, stellte er fest, daß B. in seinem Betriebe Milchkannen verwendete, welche Rostflecken aufwiesen. Obschon B. behauptete, er habe die Milch in den beanstandeten Kannen aus Elberfeld erhalten, wurde er vom Amtsgericht in Solingen auf Grund der Regierungspolizeiverordnung vom 1. Oktober 1913 zu Strafe verurteilt, weil er Milch in Kannen, welche sich nicht in tadellosem Zustande befunden, sondern Rostflecke aufgewiesen hätten, in den Verkehr gebracht habe. Er habe Gelegenheit gehabt sich die Kannen beim Rücktransport auf seinem Grundstück anzusehen, und prüfen können, ob die Milchkannen einwandsfrei oder mit Rostflecken behaftet gewesen seien. Es sei seine Pflicht gewesen, dafür Sorge zu tragen, daß Milchkannen mit Rostflecken nicht mehr für den Transport mit Milch Verwendung fänden. Da B. die ihm obliegende Pflicht vernachlässigt habe, so habe er fahrlässig gehandelt und mithin gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 1. Oktober 1913 verstoßen. Diese Entscheidung focht B. durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, er könne sich nicht um alles in seinem Betriebe kümmern; er beschäftige aber Leute, die sich stets als zuverlässig erwiesen haben. Er habe mithin nicht fahrlässig gehandelt und könne demnach nicht verurteilt werden. Unmöglich könne ihm zugemutet werden, die Milchkanen daraufhin zu prüfen, ob sie Rostflecken haben. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen; der Begriff der Fahrlässigkeit sei von der Revisionsinstanz nicht überspannt. Die Polizeiverordnung sei rechtsgültig und finde ihre Grundlage in § 10. II. 17 des Allgemeinen Landrechts und § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes, wonach es zu den Aufgaben der Polizeibehörde gehöre, Gesundheitsgefahren vom Publikum abzuwenden. (1. S. 4. 26).

Zolltarifliche Behandlung der aus Holland eingeführten Käse. Die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. teilt folgendes mit: Im Anschluß an den vor einiger Zeit veröffentlichten Bericht über die zolltarifliche Behandlung von aus Holland importierten Käse, hat sich die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. auf Wunsch von Interessenten noch einmal an den Reichsfinanzminister gewandt, um festzustellen, ob dort nicht die Geneigtheit besteht, Käse von einem Einzelgewicht unter 2½ Kilogramm, der nur mit dünnem Papier umhüllt ist, auch unter den ermäßigten Zoll von 20 RM. (Vertragszoll) fallen zu lassen. Das Reichsfinanzministerium hat darauf das Folgende geantwortet: „Eine Einzelpackung im Sinne der Tarifbestimmung für Käse (T.-N. 136 und Stichwort „Käse“ im Warenverzeichnis zum Zolltarif ist auch dann als vorliegend anzusehen, wenn der einzelne Käse (Laib) mit dünnem Papier umhüllt ist, so daß infolge der Art dieser Verpackung der einzelne Käse mit seiner Papierumhüllung aus der gemeinsamen größeren Umschließung (z. B. einer Kiste) herausgenommen wird. Ich würde es dagegen als eine Einzelpackung in dem zur Erörterung stehenden Sinne nicht ansehen, wenn unter und zwischen oder über die einzelnen — im übrigen nicht mit Papier umhüllten, also „nackten“ — Käselaibe lose Papier gelegt ist und die Zwischenräume mit Papier verstopft sind, so daß infolge dieser Verpackungsart der einzelne Käse ohne Papierumhüllung aus der gemeins. größeren Umschließung herausgenommen

wird. Die Zollbehandlung wird jeweils von der Lage des einzelnen Falles abhängig und die Beurteilung, ob eine Einzelpackung im Sinne des Zolltarifs anzunehmen ist, haben die Zollstellen, im Falle der Anfechtung des Bescheides das vorgesetzte Landesfinanzamt und letzten Endes der Reichsfinanzhof in München zu treffen."

Beendigung des Konkurses der Molkerei-Firma Dohm-Danzig. Es machte im Juli 1925 kein geringes Aufsehen, als am 21. das Konkursverfahren über die Firma Friedrich Dohm G. m. b. H., Danzig eröffnet wurde. Die Gesellschaft war 1922 mit der alten Firma des Molkereibesitzers Friedrich Dohm gegründet worden, und das Stammkapital der Gesellschaft betrug 450 000 Gulden. Gesellschafter und Geschäftsführer waren Molkereibesitzer Friedrich Dohm und Karl Lewerentz. Die Firma wies bei Ausbruch des Konkurses darauf hin, daß sie über erhebliche Sachwerte und große Lagerbestände verfüge, deren wirklicher Wert die Passiva übersteige.

Der Konkursverwalter, Kaufmann Emil Harder, wies darauf hin, daß die Firma an den schwierigen Verhältnissen Danzigs und vor allem an der Kapitalbeschaffung gescheitert sei. Es handele sich um neun Molkereien und 20 Ladengeschäfte. In der ersten Sitzung des Gläubigerausschusses im August 1925 wurde damit gerechnet, daß an die Gläubiger 50—70 v. H. gezahlt werden könnte. Der Betrieb wurde deshalb fortgesetzt.

Infolge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleich ist jetzt auf den 3. März 1926 vor dem Amtsgericht zu Danzig Termin anberaumt. H. M.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei Grevenbroich vereinigter Landwirte, G. m. b. H., Grevenbroich. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Molkerei, Ein- und Verkauf von Milch, molkereimäßige Milchverarbeitung, Herstellung von Butter und aller in Frage kommenden Molkereiprodukte. Das Stammkapital beträgt 10 000 Rmk. Geschäftsführer ist der Molkereiverwalter Otto Finger zu Oldendorf i. W.

Landwirtschaftliche Handelsgesellschaft Pastetten m. b. H., Pastetten. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Produkten aller Art, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Molkereiprodukten. Stammkapital: 15 000 Rmk. Geschäftsführer: Hans Acklmann und Georg Sommer, Kaufleute in München.

Milchabsatzgenossenschaft Egenhofen, e. G. m. b. H., Egenhofen. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Milchgenossenschaft Seelfingen, Amt Stockach, e. G. m. b. H., Seelfingen, Amt Stockach. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr..

Milchgenossenschaft Schwandorf, Amt Stockach, e. G. m. b. H., Schwandorf, Amt Stockach. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Robert Werner, Klapaten. Inhaber: Verwitwete Frau Meiereibesitzer Ida Werner, geborene Kairies, in Klapaten, Lehrerfrau Dietrich, geborene Werner, in Titschken, Meiereigehilfe Kurt Werner in Klapaten, in Erbengemeinschaft. Witwe Ida Werner steht die alleinige Vertretungsbefugnis zu.

Milchverwertungsgenossenschaft Düsseldorf, e. G. m. b. H., Düsseldorf, ist nichtig.

Milchverwertungsgenossenschaft Düsseldorf, e. G. m. b. H., Mülheim, Ruhr. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der in den Wirtschaften der Mitglieder erzeugten Milch für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Schmidt & Marchand, Molkereiprodukte, Bochum-Weitmar. Gesellschafter die Kaufleute Heinrich Schmidt der Jüngere in Weitmar und Franz Marchand in Bochum 7.

Dampfmolkerei und Käsefabrik Wilhelm Spreer, Cammin in Pomm.

Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz, G. m. b. H., Zweigniederlassung in Rothenburg, O.-L. Durch Beschluß der Gesellschaftsversamlung vom 4. April 1925 ist das Stammkapital auf 130 000 Rmk. ermäßigt.

Meierei Humboldt Hermann Spekowsky, Berlin. Die Prokura des Kurt Schramm ist erloschen.

Molkerei-Genossenschaft Glonn und Umgebung, e. G. m. b. H., Glonn. Gegenstand des Unternehmens ist der Kauf bezw. die Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Milchgenossenschaft Helmstadt und Umgebung, e. G. m. b. H., Helmstadt (Baden). Gegenstand des Unternehmens: Die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Molkereigenossenschaft Bichtlingen, e. G. m. b. H., Bichtlingen. Die Genossenschaft ist aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt: Hermann Hensler, Landwirt und Stabhalter, sowie Oskar Stengele, Landwirt, beide in Wackershofen.

Milchverwertungsgenossenschaft Oberweikertshofen und Umgebung, e. G. m. b. H. Sitz: Oberweikertshofen. Das Statut ist errichtet am 20. Januar 1926. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Oswald Ziegenbein, Thür. Käsefabrik, Erfurt. Alleiniger Inhaber der Käsereibesitzer Oswald Ziegenbein, daselbst.

Dampfmolkerei Ahmstorf, Inhaber: Hermann Brockstedt, Ahmstorf. Die Firma ist erloschen.

Konkurse.

Greiffenberg-Schles. Ueber das Vermögen des Molkereibesitzers Wilh. Becker ist am 12. 2. 26 das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Stadtrat Cassel in Hirschberg i. Schl. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 7. 3. 1926.

Heiligenhafen. Ueber das Vermögen des Meiereibesitzers Alfred Kühl wurde am 1. 2. 26 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Stadtkassenvorsteher a. D. Carl Schaeferhoff. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 22. 2. 1926.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Ueber den Nachweis von Milchfälschungen. In einer Mitteilung der Molkerei-Zeitung (1926, Nr. 12, S. 179) unter der Ueberschrift: „Die Bewertung von Stallproben", weist Behre mit Recht darauf hin, daß die Bewertung von Stallprobenergebnissen von der mehr oder weniger großen Vollständigkeit der Analyse abhängt. Er hebt besonders hierbei die Bestimmung der Gefrierpunkterniedrigung und die Chlorzuckerzahl hervor, die beide bei den von Behre besprochenen, von Heinemann in Nr. 143 der Molkerei-Zeitung 1925 angeführten Milchproben nicht ermittelt waren. Nach meiner Erfahrung ist aber ganz allgemein bei der Aufdeckung von Milchfälschungen auch die Bestimmung der Salpetersäure in der von Tillmanns und Splittgerber (Zeitschr, für Untersuchung der Nahrungs- u. Genußmittel 1911, 22, 401) und die spezifische Leitfähigkeit in der von mir besprochenen Weise (Zeitschr. für Untersuch. der Nahrungs- u. Genußmittel 1925, 49, 342) unentbehrlich. Während die Gefrierpunktserniedrigung überzeugend feststellt, daß ein Wasserzusatz erfolgt ist, ermöglicht die Bestimmung der Salpetersäure bei Handelsmilch in vielen Fällen die Beantwortung der Frage: Wer hat gefälscht, der Produzent oder der Händler? Im hiesigen Untersuchungsamt ist es üblich, bei Einforderung der Nachproben auch gleichzeitig Wasserproben von den für die Fälschung in Frage kommenden Zapf- oder Pumpstellen einzufordern. In diesen Wässern wird der Gehalt an salpetersauren Salzen bezw. Salpetersäure nach der bewährten Nollschen Methode ermittelt. Hat man gleichzeitig auch die Salpetersäure in der Milch quantitativ bestimmt, so läßt sich aus dem Vergleich der Wasser- und der Milchproben ein Schluß darüber ziehen, wer gefälscht hat. Beträgt z. B. der Salpetersäuregehalt (N_2O_5) der verfälschten Milch 10 mg i./l., errechnet sich aus der fettfreien Trockensubstanz und der Refraktion der verdächtigen Probe im Vergleich mit der Stallprobe ein Wasserzusatz von 10 Proz. und weist das Wasser des Produzenten einen Salpetersäuregehalt von 100 mg i./l., dasjenige des Händlers einen Salpetersäuregehalt von nur 5 mg i./l. auf, so kann man mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß nicht das Wasser des Händlers, sondern das Wasser des Produzenten für die Fälschung in Frage kommt. Daß die qualitative Ausführung der Salpetersäurebestimmung sich weniger bewährt hat und unter Umständen irreführend wirkt, geht aus folgender Ueberlegung hervor. Ein Wasser, das 14 mg Salpetersäure i./l. enthält, wie wir es schon wiederholt in unserem Bezirk beobachtet haben, ruft bei 1 prozentiger, also nur unerheblicher Wässerung der Milch schon einen Salpetersäuregehalt von 14 mg hervor. Ein derartiger Wasserzusatz kann aber höchstens als Schwenkwasser angesehen werden. Eine qualitative Prüfung auf Salpetersäure allein würde deshalb bei dieser Milch nur zu Trugschlüssen Veranlassung geben. Ausschlaggebenden Wert besitzt die Salpetersäurebestimmung nur in der Form der quantitativen Ermittlung. Auch in den Fällen, in denen aus besonderen Gründen (Ausbruch der Maul- und Klauenseuche usw.) die Entnahme von Stallproben und sonstigen Proben unmöglich ist, ist die Salpetersäurebestimmung von Bedeutung, da man mit ihrer Hilfe in der oben angeführten Weise durch Vergleich des Salpetersäuregehaltes der Milch mit demjenigen der Wässer des Händlers oder Produzenten Rückschlüsse darauf ziehen kann, wer gewässert hat.

Was die spezifische Leitfähigkeit angeht, so habe ich schon früher gezeigt, daß nicht eine etwaige Konstanz der Leitfähigkeit der Bestimmung ihren Wert verleiht, sondern daß gerade die Schwankungen es sind, die für die Beurteilung der Milch in Frage kommen. An einer Reihe von Fällen konnte ich zeigen, daß euterkranke oder sonst in anormalem Zustande befindliche Tiere bei gleichzeitig abnorm dünner Beschaffenheit der Milch eine über $50.0 \cdot 10^{-4}$ steigende Leitfähigkeit aufwiesen. Während durch Wässerung eine normale Milch in allen ihren Werten, auch in der Leitfähigkeit gedrückt wird, ruft ein Krankheitszustand des Tieres unter Umständen eine Herabminderung der üblichen Werte für fettfreie Trockensubstanz, Refraktion und Fettgehalt hervor, während die Leitfähigkeit eben erhöht wird. Ich habe zahlreiche, unter besonderen Vorsichtsmaßregeln entnommene Stallmilchproben einzelner Tiere untersucht, die abnorm niedrige Werte für fettfreie Trockensubstanz aufwiesen. In allen diesen Fällen jedoch war bei normaler Gefrierpunktserniedrigung die Leitfähigkeit stark erhöht. Die gleichzeitigen Erhebungen bei der Entnahme der Stallproben bestätigten unsere Befunde, daß in diesen Fällen Gemelke kranker bezw. anormaler Tiere vorlagen. Im Gegensatz zu der Chlorzuckerzahl, die annähernd denselben Aufschluß über den Krankheitszustand eines Tieres gibt, ist die Leitfähigkeit wesentlich schneller auszuführen. Außerdem sind die Fehlerquellen bei der Ausführung der Leitfähigkeit, wenn man nur konstante Temperaturen einhält, recht gering, die Genauigkeit aber sehr groß. Die Leitfähigkeit ist dazu berufen, bei Einzelmilch über die Frage zu entscheiden, ob eine Wässerung oder ein von Natur aus anormales Gemelk vorliegt.

Die Verhütung starker Rauchbildung im Molkereibetriebe. Bei den heutigen hohen Preisen für das Feuerungsmaterial ist es oft von großem Vorteil, daß auf eine richtige Verbrennung desselben geachtet wird.

Vor allen anderen Dingen sorge man dafür, daß die Kesselfeuerung stets in gutem, betriebsfähigem Zustande ist. Schadhafte, verbrannte oder verbogene Roste, wie man solche oft beobachten kann, sind zu erneuern bezw. auszuwechseln; auch die Feuerbrücke soll sich stets in gutem Zustande befinden. Rost und Aschenfall sollen nach Betriebsschluß sauber gereinigt werden, etwa am ersteren festgebrannte Schlackenteile sind sauber zu entfernen. Oftmals sieht man durch Schlacke total verstopfte Roste. Die Ursachen können sein: Minderwertiges Brennmaterial, schlechter Zug des Schornsteines, nicht gewissenhaftes Arbeiten des Kesselheizers.

Sind die Kohlen nach dem Feueranmachen in Glut, so verteile man sie gleichmäßig auf dem Roste und bestreue sie wieder mit Kohlen. Nachher schiebe man die Glut beim Nachlegen von Brennmaterial stets sorgfältig und gleichmäßig auf den hinteren Teil des Rostes und bedecke den vorderen Teil mit dem frischen Brennmaterial. Dieses entzündet sich nun langsam, der sich entwickelnde Rauch streicht über die Glut hinweg und wird auf diese Weise verbrannt. Gänzlich verkehr ist es, entgegengesetzt zu handeln. In einer Molkerei, in welcher ich vor mehr als dreißig Jahren als Gehilfe tätig war, bestand die Vorschrift für den Kesselwärter, daß die Glut auf den vorderen Teil des Rostes gezogen wurde, das frisch nachgelate Brennmaterial mußte vor die Feuerbrücke geworfen werden, so daß dann dichte schwarze Rauchwolken dem Schornstein entstiegen; auf

meine erstaunte Frage; weshalb in dieser Weise der Kessel geheizt würde,
rhielt ich die Antwort: „Die Bauern müssen auch sehen, daß die Molkerei
m Betrieb ist“. Daß diese Art des Feuerns ganz verkehrt war, braucht
icht noch extra betont zu werden. Beim Nachwerfen von Kohlen soll der
Rauchschieber fast geschlossen sein, um ein unnötiges Auskühlen des
Flammrohres möglichst zu vermeiden.

Die Kohlen sind in kleine Stücke zu zerschlagen, man werfe nicht zu
iel auf einmal auf, da sonst eine unvollkommene Verbrennung erzielt
wird, sondern lieber einmal mehr. Die sich etwa bildende Schlacke ent=
erne man möglichst oft, ebenso die Asche aus Flammrohr und Aschenfall.
Beim Verfeuern von Braunkohlenbriketts, die an sich schon locker auf dem
Roste liegen, sollen etwa entstehende Lücken in der Glut vorsichtig durch
Ausbreiten derselben geschlossen werden, da dieses Brennmaterial nicht
schlackt. Ist dasselbe in Glut geraten, so ist jegliches Rühren infolge
seiner losen Beschaffenheit streng zu vermeiden.

Zweifelsohne kann ein Heizer, welcher mit Verständnis, Lust und
Liebe arbeitet, und mit Arbeiten nicht allzusehr überlastet ist, die Rauch=
ntwicklung durch Verbrennung desselben auf ein Mindestmaß beschränken,
wodurch oft eine erhebliche Ersparnis an Brennmaterial eintritt, da das=
elbe besser ausgenutzt wird. Die jetzige Zeit der wirtschaftlichen Nöte
erfordert gebieterisch, daß nichts versäumt wird, um die Betriebskosten
nach Möglichkeit einzuschränken. H.

Die Herstellung von Kasein. (Weitere Antwort auf die Anfrage in
Nr. 118, Jahrgang 1925.) In Nr. 118 der Molk.=Ztg. Hildesheim finde ich
ine Anfrage über die Herstellung von Kasein. Ich erlaube mir als Deut=
her hier in Argentinien tätiger Fachmann die Herstellung der gebräuch=
chsten Sorten Kasein in kurzen Worten darzustellen. Es dürfte wohl
edem Fachmann bekannt sein, daß Argentinien einen beträchtlichen Teil
es Weltbedarfs an Butter und Kasein deckt. Allerdings sieht es hier im
Molkereigewerbe ganz anders aus, als man in Deutschland glaubt; jeden=
alls ist die Vorstellung von einer ganz ungeheuren Milchschwemme falsch.
m Vergleich zu der ungeheuren Landausdehnung und Viehzahl ist die
Milchproduktion verhältnismäßig klein. Die Milch produzierenden Gebiete
nd die Provinzen Buenos Aires, Cordoba, Santa Fe und ein Teil der
Prov. Entra Rios. Fast die gesamte milchwirtschaftliche Industrie liegt,
bgesehen von den wenigen kleineren Privatunternehmen und Genossen=
haften, in den Händen einiger großer Gesellschaften, die außer einigen
roßen Buttereien, wohl 50 und mehr kleinere Betriebe, Rahmstationen
it Kaseinfabrikation, haben. Diese Rahmstationen, meistens Wellblech=
uden von der Größe 8 × 10 × 4 Meter, entrahmen nur und verarbeiten
ie Magermilch zu Kasein. Der Rahm oder Creme genannt, geht täglich
der wie die jeweiligen Zugverbindungen sind, zur Butterei.

Was nun die Herstellung von Kasein anbetrifft, so hat man eine
anze Reihe von Hrestellungsverfahren. Ich will hier nur die 5 gebräuch=
chsten Systeme anführen. Die beiden gebräuchlichsten Verfahren sind die
Ausfällung des Kaseins durch saure Molken. Zu diesem Zwecke pumpt
man die Magermilch in große runde oder viereckige Bottiche von 3—4000
Litern Inhalt, schäumt dieselbe ab, setzt auf je 1000 Liter Milch ca. 100
Liter alte Molke zu und erhitzt durch d i r e k t e Dampfzufuhr auf 42 Gr.
Celsius. Dann überläßt man das Ganze sich selbst bis zur Gerinnung,
ie etwa in 1 Stunde eintritt. Ist eine schwache Gerinnung eingetreten,
ann man zur eigentlichen Verarbeitung übergehen und zwar wird bei
nfänglich schwacher Dampfzufuhr mit großen Holzrührern kräftig ge=
ührt bis alles Kasein ausgefällt ist und die Größe eines Taubeneies hat.
Die anfänglich nur schwache Dampfzufuhr hat den Zweck, daß sich das
Kasein nicht in große Klumpen ballt. Ist das Kasein vollkommen ausge=
ällt, so kann man mit Volldampf arbeiten, um das Ganze bis auf 55—60
Grad Cels. zu erhitzen. Dieses Erhitzen oder Kochen, wie man hier sagt,
immt eine gute halbe Stunde in Anspruch. Während dieser Zeit muß
ie ganze Masse in mäßige Bewegung durch Rühren gehalten werden,
man hüte sich aber, den Bruch noch zu zerkleinern. Hat man die Tempe=
atur von 55—60 Grad Cels. erreicht, so läßt man die Molke ab oder
umpt dieselbe direkt in Tanks, sei es zur Verfütterung an Schweine
der zur Ausfällung des Kaseins am nächsten Tage. Darauf wird das
Kasein, das im selben Bottich verbleibt, 1 oder 2 mal mit kaltem Wasser
ewaschen und zwar nimmt man nur soviel Wasser, daß das Kasein gerade
edeckt ist; rührt einige Male gut um und läßt das Wasser ab. Das
Kasein verbleibt bis zum nächsten Morgen in diesem Bottich, kommt dann
is zum folgenden Morgen in eine Presse. Am besten haben sich die großen
unden Fruchtpressen bewährt, da man dieselben von Zeit zu Zeit immer
wieder nachziehen kann, um so möglichst trockenes Kasein zu bekommen.

Nach 24stündiger Pressung entleert man die Presse und zerkleinert
as Kasein in einer kleinen Mühle oder Quetsche, ähnlich einem Kar=
offelquetscher. Das zermahlene Kasein wird dann auf Leinewandhorden
n der Sonne zum Trocknen in 1—2 Zentimeter dicker Schicht ausgebreitet
nd jede Stunde umgerührt. Das auf diese Weise hergestellte Kasein ist
. Qualität und hat hier die Bezeichnung „caseina francaisa oder nort=
mericana“.

Ein anderes, wesentlich einfacheres Verfahren, das aber auch eine
minderwertige Ware, das „Schwarze Kasein“ oder hier „negra“ genannt,
bedingt, ist das folgende: Man erhitzt die Magermilch auf 55 Grad Cels.
und läßt dann unter Beibehaltung dieser Temperatur soviel s t a r k =
s a u r e Molken unter ständigem Rühren zufließen, bis das Kasein aus=
geschieden ist. Dieses Kasein ist schaum= oder schwammartig und wird nicht
gewaschen. Die sonstige Weiterbehandlung ist wie vorher. Es trocknet
sehr schnell und hat zum Unterschied der vorher beschriebenen Klasse, welche
weiß=gelbe Farbe hat, ein schmutzig=weißes Aussehen.

Die dritte Herstellungsart eines guten Kaseins geschieht auf einer
ich heute mehr und mehr einbürgernden, einfachen, bequemen Weise;
man nennt dieses Kasein „caseina al embudo“ (d. h. Trichter). Die Aus=
fällung geschieht durch Essigsäure. Und zwar stellt man innerhalb oder
außerhalb des Betriebes 2 Holzbottiche von je 2000 Litern hoch und führt
ein Ablaufrohr von 1 Zoll bis zum Trichter der Magermilchpumpe. Die
mit Molke gefüllten Bottiche werden zu Anfang mit Essigsäure fermentiert
und ist der Säuregrad der Molke schon in 2—3 Tagen so stark, daß man
mit dieser Molke eine direkte Ausfällung des Kaseins im Trichter der
Magermilchpumpe vornimmt. Von der Magermilchpumpe führt eine ca.
0—15 Zentimeter lange 2zöllige Eisenrohrschlange bis zum Kaseinbottich.
Zu der nun von der Zentrifuge abfließenden Magermilch läßt man gleich=
zeitig von der mit Essigsäure fermentierten Molke soviel zulaufen, daß
die Ausfällung des Kaseins in Trichter, Pumpe und Rohrleitung erfolgt
und das Kasein fertig in den Bottich fällt. In welcher Menge man die
Molke zufließen läßt, das hat der Fachmann bald heraus. An kalten
Tagen erwärmt man die Molke auf Abrahmungstemperatur und höher.

Das auf diese Weise gewonnene Kasein schwimmt auf der Molke und man pumpt daher, sobald der Bottich genügend gefüllt ist, gleichzeitig mit einer Pumpe vom Boden oder von der Seite her die Molke weg. Ein Nachfermentieren der neu gewonnenen Molke ist nicht nötig, da der Säuregrad schon in 2—3 Tagen derart zugenommen hat, daß die Ausfällung auf eben beschriebene Art immerzu fortgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich daher, 2 oder mehr Bottiche für die Molken aufzustellen, um einen nach dem andern gebrauchen zu können. Die Ausbeute ist etwa 33 Kilo von 1000 Litern, sie ist in diesem Falle bedeutend höher, als bei den beiden zuerst beschriebenen Arten, da die Essigsäure auch fast das gesamte Albumin ausfällt. Die Ausbeute in den ersten beiden Fällen schwankt etwa zwischen 2,5 Prozent und 3 Prozent. Hinzufügen möchte ich noch, daß dieses mit Essigsäureferment ausgefällte Kasein nicht gewaschen wird.

Zur Herstellung von Lab- oder Parakasein bedient man sich eines runden, doppelwandigen, mit Rührwerk versehenen Kupferkessels. Die abgeschäumte Magermilch wird bei 36—38 Grad Cels. in 30—40 Minuten dickgelegt. Dann wird die Masse mit der Käseharfe in Streifen bezw. Würfel geschnitten. Sind genügend Molken ausgetreten, so wird das Rührwerk in Bewegung gesetzt und gleichmäßig langsam nachgewärmt bis zur Erbsengröße des Bruches. Nun kann man den Dampfhahn ganz öffnen, um bis auf 55 Grad Cels. zu erhitzen und die Masse bis auf Reiskorngröße zu verarbeiten. Hierauf läßt man die Molken ab und wäscht zweimal mit kaltem Wasser. Man kann nun nach Ablauf des Wassers das Kasein, das goldgelbe Farbe hat, direkt pressen, oder man läßt es die Nacht über im Kessel, von wo es am anderen Morgen, wenn schon genügend angetrocknet, direkt vermahlen und in der Sonne weiter getrocknet wird. Bei der ersten sowie auch bei dieser letzten Herstellungsart muß mit dem Nachwärmen sehr vorsichtig begonnen werden. Läßt man den Dampf gleich zu Anfang des Nachwärmens zu stark einwirken, so ballt sich das Kasein in große Klumpen, oder es bilden sich lange gummiartige Stränge.

Ich möchte nun zum Schlusse nicht versäumen, dem Anfrager ein Allheilmittel anzugeben. Bei der Herstellung von Kasein nach den beiden ersten Methoden, also mit saurer Molke, kommt es nun sehr häufig bei ungünstiger Witterung vor, daß die Milch absolut nicht gerinnen will. Man versucht alles, wärmt nach, setzt nochmals Molke zu, wartet stundenlang und immer noch gerinnt das Zeug nicht; dann gibt es nur noch eins und zwar die Ausfällung mit Schwefelsäure. Die Herstellung ist sehr einfach, man setzt, unter ständigem Rühren der auf 45 Grad Cels. erwärmten Milch langsam soviel mit Wasser verdünnte Schwefelsäure zu (1 Ltr. Schwefelsäure auf 7 Ltr. Wasser) bis das Kasein ausgeschieden ist. Das so gewonnene Kasein wird durchweg hier zu Lande nicht gewaschen, sondern nur wie üblich gepreßt, gemahlen und getrocknet.

Was die Preise für gutes Kasein anbetrifft, so schwankten dieselben im Monat Oktober hier zwischen 400—430 Pesos = 700—750 Mark per Tonne.

Fr. F., ..., Argentinien.

Wasserversorgungsanlage. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 21.)

I.

Unter den geschilderten Verhältnissen scheint eine automatische Pumpenanlage mit Druckwasserkessel die geeignetste Form der Wasserversorgung zu sein, die auch wohl am billigsten in den Anschaffungskosten kommt. Man braucht bei einer solchen Anlage kein Hochwasserbassin, dessen Funktion übernimmt eben der Druckkessel, der tief und in unmittelbarer Nähe der Pumpe aufgestellt wird. Dabei ist vorausgesetzt, daß elektrischer Strom üblicher Spannung, entweder Gleich- oder Drehstrom vorhanden ist. Eine derartige Pumpenanlage arbeitet sehr billig, da sie absolut keine Wartung erfordert; selbstverständlich muß die Anlage gelegentlich mal nachgesehen werden. Die Hauptbestandteile sind außer dem Antriebsmotor die Pumpe und ein entsprechend großer Druckkessel. Die Pumpe saugt das Wasser an und drückt es in den Druckkessel, wobei auch die Luft in dem Kessel zusammengepreßt wird. Der Luftdruck wird dabei so hoch gebracht, daß das Wasser aus der höchsten Zapfstelle herausläuft. Wird nun wiederholt Wasser aus dem System entnommen, so wird natürlich der Luftdruck im Druckkessel sinken und das Wasser wird im Verteilungsnetz weniger hoch steigen. Jeder Druckkessel hat eine bestimmte Nutzleistung, die zwischen zwei Werten, die dem höchsten und niedrigsten Druck entsprechen, schwankt. Ist der niedrigste Wert erreicht, so muß die Pumpe von neuem anlaufen und wieder Wasser in den Druckkessel pumpen. Dieses Ein- und Ausrücken der Pumpe erfolgt vollkommen automatisch. Je größer der Druckkessel gewählt wird, umso größer ist auch seine Nutzleistung und das Ein- und Ausschalten des Elektromotors erfolgt nicht so oft, wodurch dieser sehr geschont wird. Natürlich richtet sich die Größe des Druckkessels nach dem Wasserbedarf des Gutes, worüber man allerdings nichts sagen kann, da diesbezügliche Angaben in der Anfrage nicht gemacht worden sind. Bei der Bemessung des Druckes im Druckkessel ist zu beachten, daß 1 Atm. Druck einer Steighöhe von etwa 9,4 m entspricht. Die theoretische Höhe von 10 m darf hier nicht eingesetzt werden, da durch Reibung des Wassers an den Rohrwänden Kraft verloren geht. Zu empfehlen ist die Anwendung einer Luftpumpe, um die Luft vorzupressen, weil dadurch die Nutzleistung der Pumpe wesentlich vergrößert wird.

Im vorliegenden Falle wäre zu empfehlen, die Quelle zu fassen, um zu verhüten, daß das Quellwasser durch Oberflächenwasser oder auf andere Weise verunreinigt wird. Das Pumpenhaus wird am besten etwas oberhalb der Quelle so aufgebaut, daß man noch die Saugwirkung der Pumpe mit Ausnutzen kann, keinesfalls sollte aber die Saughöhe einschl. der Rohrleitungswiderstände über 6 m angenommen werden. Druckkessel wie Pumpe und Rohrleitungen müssen unbedingt frostsicher aufgestellt werden. Derartige automatische Pumpenanlagen haben in den letzten Jahren eine große Verbreitung gefunden, da sie sehr betriebssicher sind und eine bequeme Wasserversorgung gewährleisten.

Ueber den Kostenpunkt der Anlage kann man keine Angaben machen, da, wie schon gesagt, der tägliche Wasserbedarf nicht angegeben ist. Derartige Anlagen werden von vielen Firmen geliefert und jeder Installateur auf dem Lande dürfte wohl in der Lage sein, die Kosten anzugeben, weshalb zu raten ist, einmal die Angelegenheit an Ort und Stelle mit einem tüchtigen Brunnenbauer zu besprechen, es können sich dabei noch wichtige Gesichtspunkte ergeben, die ohne Kenntnis der lokalen Verhältnisse aus der Ferne nur schwer beurteilt werden können.

F.

II.

Bewährte Wasserversorgungsanlagen baut die Maschinenfabrik Waldau in Köln a. Rhein, Schwerthof-Neumarkt. Um nun auf die Anfrage eine erschöpfende Antwort geben zu können, ist dieselbe nicht ausführlich genug gehalten. Ich empfehle Ihnen, sich deshalb mit der angegebenen Firma in Verbindung zu setzen.

Soweit mir bekant ist, baut die Firma solche Anlagen für landwirtschaftliche Betriebe, Landhäuser, Villen und sonstige industrielle Unternehmungen, welche aus städtischen Wasserleitungen nicht versorgt werden können. Es wird hierbei vorausgesetzt, daß an diesen Orten wasserführende Schichten in Tiefen vorhanden sind, welche durch ein Pumpwerk noch überwunden werden können und daß als Antriebskraft elektrischer Strom zur Verfügung steht. Ein selbsttätige Wasseranlage nach diesem System besteht in den Hauptteilen aus: einer S.-Pumpe, unmittelbar gekuppelt mit einem Elektromotor, einem offenen Wasserbehälter, einem Luftdruckkessel und einem elektr. Ein- und Ausschalter, außerdem noch die Rohre für die Wasser-, Saug- und Druckleitung der Pumpe, die dafür benötigten Hähne und Verbindungs-Armaturteile. Die Größe der Anlage richtet sich nach dem Wasserverbrauch und kann ich infolgedessen die Kosten der Anlage nicht nennen.

Die Anlage ist selbsttätig, d. h. sie schaltet sich von selbst ein, sobald dies erforderlich und schaltet sich wieder aus, wenn genügendes Wasser gepumpt ist, was gerade für landwirtschaftliche Betriebe vorteilhaft ist, weil eine dauernde Bedienung, mit Ausnahme der Instandhaltung, nicht erforderlich ist. Die Anlage ist so einfach gebaut, daß auch die Instandhaltung wenig Aufmerksamkeit erfordert.

Da sich die Quelle nach Ihrer Angabe schätzungsweise 30 Meter tiefer als die Gebäude befindet, so kann die Möglichkeit vorhanden sein, daß die Pumpe nicht die erforderliche Saugkraft besitzt, umsomehr weil die Quelle 300 Meter vom Gebäude entfernt liegt. In diesem Falle empfehle ich eine Tiefsaugvorrichtung einzuschalten, welche die Firma Johann Hyhner, Berlin O. 27, Alexanderstraße 28, liefert. Vielleicht wäre auch in Erwägung zu ziehen, ob Sie die Pumpenanlage nicht bei der Quelle aufstellen, da die Druckfähigkeit der Pumpen gewöhnlich größer als die Saugfähigkeit ist und bei der beschriebenen Anlage das Pumpwerk selbständig arbeitet, sodaß die Bedienung fortfällt. H. D.

Milchverkaufs-Auto (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 21.)

I.

Das Auto ist dem Pferde überall vorzuziehen wo es sich um Ueberwindung größerer Entfernungen handelt. Im ambulanten Milchverkauf hat es bis jetzt wenig Eingang gefunden. Schon in den Anfangsjahren des Autoverkehrs schritt eine große westfälische Molkerei zur Umstellung ihres Vertriebsapparates auf Autos. Soweit ich mich erinnere bewährte sich die Sache garnicht und der Autobetrieb wurde wieder eingestellt. Inzwischen hat nun auch die Automobiltechnik Fortschritte gemacht und haben sich die Anschaffungs- und Betriebskosten verringert, so daß man heute nicht mehr denselben Maßstab wie früher bei Beantwortung der Frage „Auto oder Pferdebetrieb" anwenden kann. Der anfangs aufgestellte Grundsatz stimmt aber trotzdem und findet seine Bestätigung durch die Praxis der Betriebe, die Warenvertrieb zu bewerkstelligen haben. So arbeitet ein bekannter Berliner Meiereigroßbetrieb auch kombiniert mit Auto und Pferd, indem er die entfernt liegenden Vororte durch Autos und die innere Stadt durch Pferdefuhrwerke befahren läßt. Dieselbe Praxis üben auch durchweg Warenhäuser, Butterhandlungen usw.

Ich rate Ihnen für Ihren Betrieb in einer Stadt von 35 000 Einwohnern unter keinen Umständen zum Auto für Straßenhandel. Haben Sie Ihren Betrieb richtig eingestellt, handelt es sich für den Milchwagen nur immer um Zurücklegung kleiner und kleinster Strecken. Die auf Raumüberwindung eingestellte Apparatur des Autos kommt garnicht zur Geltung, die hohen Anschaffungskosten finden keinen Ausgleich durch Mehrleistung. Ich neige nicht zu der Auffassung, daß in Ihrem Falle ein Auto 2 Fuhrwerke ersetzen kann, denn beim Milchhandel vergeht die Zeit nicht durch das Weiterfahren von Haltestelle zu Haltestelle, sondern durch den Ausschank bezw. durch das Austragen. Dies trifft umso mehr zu, als der Verkaufsbezirk klein ist.

Die verhältnismäßig hohen Kosten des Automobilbetriebes liegen in den Anschaffungs-, Amortisations- und Unterhaltungskosten und in der Verzinsung des Anlagekapitals. Betriebsstoff und Oel spielt nur eine geringe Rolle, dasselbe läßt sich von der Bereifung, hauptsächlich solcher von Vollgummi sagen, denn diese dürfte bei einem Milchauto nicht sehr strapaziert werden.

Betrachten wir uns einmal diese Kosten näher:

Kaufpreis des Autos (1 Tonnen-Wagen mit Spezial-Karosserie)		ℳ 8000.—
Betriebsmittel, Unterhaltung, Verzinsung und Abschreibung (für Ihren Gebrauch berechnet):		
1) Betriebsstoff und Oel; bei 15 Klm Tagesstrecke jährlich rund 5500 Klm., pro 100 Klm. 15 Ltr. Brennstoff (mehr durch öfteres Halten) je Ltr. 45 Pfg.	=	ℳ 370.—
Oel auf 100 Klm. 1½ Kg., rund 80 Kg., je Kg. 60 Pfg.	=	ℳ 48.
2) Bereifung ⅓ der Anschaffungskosten, ca. 700 ℳ	=	ℳ 235.—
3) Reparaturkosten durchschnittlich		ℳ 300.—
4) Steuer ca.		ℳ 250.—
5) Verzinsung des Anlagekapitals zu 10 Proz.		ℳ 800.—
6) Abschreibung 10 Proz		ℳ 800.—
		ℳ 2803.—

Inwieweit zu dieser Summe noch Mehrlohn für den Chauffeur hinzuzurechnen ist, hängt davon ab, wie es Ihnen gelingt, einen Mann anzustellen, der das Auto richtig fahren kann, ohne ein Chauffeurgehalt zu fordern. Man muß immer damit rechnen, daß ein guter Kutscher billiger ist, als ein guter Chauffeur. Wird das Auto nicht sachgemäß behandelt, reichen 10 Prozent Abschreibungen bestimmt nicht aus.

Da Sie Pferdebetrieb haben, können Sie ja nun eine Gegenüberstellung machen und Vergleiche ziehen. Hinsichtlich Betriebssicherheit würde ich mich für Pferdebetrieb entschließen, und zwischen Benzin und Elektrizität in dieser Richtung der letzteren den Vorzug geben. Der elektrische Betrieb dürfte sich jedoch etwas teurer stellen. Alles in allem genommen halte ich das Pferd als bestgeeignete Beförderungskraft für kleine Lasten auf engerem Raume, wie solche im Milchdetailhandel in der Regel zu bewegen sind. H.

II.

Für den Kleinverkauf der Milch mittels Auto ist sicher im allgemeinen wenig Meinung gewesen, weil durch das viele Halten, wie es eben hierbei notwendig ist, der Motor stark in Mitleidenschaft gezogen wird und schneller verschleißt, so daß nach starker Abnutzung, wenn die Reparaturen eintreten, das Auto für den Milchverkauf nicht mehr zuverlässig genug ist. Der Milchkleinhandel erfordert pünktliche Zustellung der Milch an die Verbraucher und kann dies bei öfterem Versagen des Motors nicht geschehen, so ist es leicht möglich, daß ein Teil der Kundschaft abfällt, wofür nicht so schnell wieder ein Ersatz zu schaffen ist. Man hört oft von

Milchautobesitzern, daß die Zuverlässigkeit der Motore nicht hoch einzuschätzen ist, besieht man sich aber den Wagen etwas näher, so stellt man gewöhnlich fest, daß es sich um einen alten Kasten handelt, welcher schon mehrere Male überholt ist und sich am allerwenigsten für den Milchhandel eignet.

Schreitet man zur Anschaffung eines Milchautos, so kaufe man dasselbe von einer renommierten Firma, welche möglichst in der Nähe eine Niederlage in Ersatzteilen hat. Nach dem heutigen Stand der Technik ist es außer Zweifel, daß auch zuverlässige Motore gebaut werden, welche den Anforderungen des Milchhandels gewachsen sind. Ist der Wagen natürlich ziemlich verschlissen, so muß für Ersatz gesorgt werden; denn wenn die dauernden Reparaturen anfangen, ist die Zuverlässigkeitsgrenze im Milchhandel überschritten.

Bei dem Fragesteller ist zu prüfen, ob das Auto in einer Stadt von 35 000 Einwohnern tatsächlich in der Lage ist, die Tour von zwei Verkaufswagen in derselben Zeit abzufahren. Handelt es sich um eine eng zusammengeschlossene Stadt, so glaube ich dies nicht, im anderen Fall ist dies wohl zu bejahen. Es ist zu berücksichtigen, daß der Milchverkauf ein Frühgeschäft ist, welches sich möglichst in den ersten Vormittagsstunden abwickeln muß. Kommt die Milch am Mittag oder Nachmittag an, so hat sich gewöhnlich die Hausfrau schon anderweitig versorgt. — Wenn die Kundschaft eng zusammenliegt, so daß keine großen Strecken zu fahren sind, empfehle ich Ihnen, den Pferdebetrieb aufrecht zu erhalten, dagegen ist das Auto bei größeren Strecken vorzuziehen. Der Milchvertrieb mittels Auto ist im allgemeinen billiger und halte ich einen Benzinwagen am geeignetsten. In der Anfrage ist nicht angegeben, ob es sich um Flaschen- oder Kannenmilchvertrieb handelt. Ich empfehle Ihnen, sich mit der Firma Friedrich Krupp A.-G. Essen, Abt. 3 in Verbindung zu setzen, dieselbe baut einen guten 2 Tonnen-Schnellastwagen, welcher auch viel von anderen Gewerbezweigen gekauft wird. Diese Firma baut auch die Karosserie auf Wunsch nach besonderen Angaben. H. D.

III.

Einige hiesige Milchviehhalter, die meiner tierärztlichen Kontrolle unterstehen, benutzen neuerdings 3 rädrige Motorkarren, um Flaschenmilch schnell an ihre Kundschaft befördern zu können. Die Bremer Record-Handelsgesellschaft Vollmer & Schütte, Bremen, Domsheide 6, stellt diese Karren neuerdings als 4 rädrige Motorkarren mit 8 Zentner Tragkraft her. Die Anschaffungskosten für einen 4 rädrigen Karren betragen etwa 1000 Mark. Diese Fahrzeuge scheinen mir für schnellen Transport von

Einige hiesige Milchviehhalter, die meiner tierärztlichen Kontrolle unterstehen, benutzen neuerdings 3 rädrige Motorkarren, um Flaschenmilch schnell an ihre Kundschaft befördern zu können. Die Bremer Record-Handelsgesellschaft Vollmer & Schütte, Bremen, Domsheide 6, stellt diese Karren neuerdings als 4 rädrige Motorkarren mit 8 Zentner Tragkraft her. Die Anschaffungskosten für einen 4 rädrigen Karren betragen etwa 1000 Mark. Diese Fahrzeuge scheinen mir für schnellen Transport von Milch an die Konsumenten recht gut geeignet zu sein. Zu weiterer Auskunft gern bereit. Dr. P. in Bremen.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter und Käse im Monat Februar 1926.

Milch. Frischmilch. Das Angebot war weiter stark und die Nachfrage noch ruhig, so daß keine Preisveränderung stattfand. Leider zeigte sich wieder wie gewöhnlich um diese Zeit bei der Stallfütterung und nach dem Kalben ein ziemlicher Rückgang im Fettgehalt. Die Milch sollte unbedingt mehr nach der Güte und Beschaffenheit (Reinheit und Fettgehalt) bezahlt werden.

Kondensmilch. Das Geschäft ist weiter darin sehr ruhig. Verlangt werden vereinzelt bestimmte hauptsächlich eingeführte amerikanische Marken die ziemlich hoch im Preise sind. So verlangt Libby für 48/16 Dollar 5,90, deutsche ungez. kondens. Vollmilch 48/16 ℳ 23,—, gez. kondensierte Magermilch 48/14 ℳ 23,—, holländ. kondensierte Magermilch 48/14 fl. 7,—, holländ. kondensierte Vollmilch 48/14 fl. 13,—.

Trockenmilch. Preise sind unverändert. Die Nachfrage ist außerordentlich ruhig. Holländ. Vollmilch hfl. 80,—, holländ. Magermilch hfl. 40,—. Eine Anzahl Fabriken haben sich bereits umgestellt zur Butter- und Käseherstellung.

Butter. Die Butter konnte im Verlaufe des Monats etwas anziehen, während der Preis im Januar von 150 auf 180, also ca. 30,— ℳ stieg, konnte in diesem Monat der Preis nur um 5,— ℳ bis 185,— ℳ steigen, vom 19. ab blieb die Berliner Notierung unverändert. Das Geschäft war allgemein gut. Die Nachfrage hielt an und war auch das Angebot in inländischer Ware zahlreich. Die geschwächte Kaufkraft machte sich jedoch bereits in den letzten Monatstagen bemerkbar und würde eine weitere Erhöhung einen großen Teil Käufer wieder zur Margarine treiben. Die Margarinefabriken klagen sehr über ruhigen Abgang und werden zur Zeit nur die ersten und besten Spitzenmarken verlangt, die sich mit einer großzügigen Reklame weiteren Eingang zu verschaffen versuchen. Es machen sich allerorts Bestrebungen bemerkbar, den in der Zwangswirtschaft eingerissenen Schlendrian zu beseitigen, und eine gute und gleichmäßige Ware, die der ausländischen ebenbürtig ist, herzustellen. Außer der Vereinigung einer schleswig-holsteinischen Schutzmarke, geht auch Mecklenburg, Ostpreußen und Pommern dazu über, Schutzmarken-Vereinigungen zu gründen.

In der Sitzung des Ausschusses für Milchwirtschaft der D. L. G. am 22. 2. wurde mitgeteilt, daß für die Ausstellung in Breslau ca. 400 Butterproben erwartet werden. Es soll diesmal jede Probe von zwei Richtergruppen geprüft werden.

Am 23. abends 8 Uhr, fand in Berlin im Tucherbräu eine sehr zahlreiche besuchte Versammlung statt unter Leitung des Ökonomierat Kaiser von der Hauptlandwirtschaftskammer. Die Versammlung wünschte die Berliner Butternotierung für eine reine Nettonotierung, sodaß also die Bezahlung der Verpackung, d. h. der Dritteltonnen mit 2,50 ℳ besonders in Rechnung zu stellen sei, andernfalls müßte dies bei der Notierungs-Veröffentlichung jeweils besonders bemerkt werden. Auch sei anzustreben, daß in Berlin statt jetzt dreimal eine zweimalige Notierung in der Woche vollkommen genügt. Dem Unfug der Überpreise müsse gesteuert werden und wurde von einer Seite angeregt, eine besondere Notierung für Auslandsbutter sowie auch für die Markenbutter einzuführen.

In München versuchte die Polizei die Butterpreise zu regeln und zwar nach dem Kemptener Butterpreis. Die Butterhändler haben sich in einer Eingabe an die Wucherabwehrstelle gewandt, den Lebensmittelhandel zu verschonen, dem es bei der übergroßen Konkurrenz, den großen Unkosten, Steuern usw. keineswegs rosig geht.

Käse. Schweiz. Die Käseunion hat die Preise vom 1. März um 30 schwfrs. per 100 Kg. herabgesetzt. Es kosten daher pa. Emmentaler 355 schwfrs. in kleinen Posten. bei 2500 Kg. 350 schwfrs., bei 5000 Kg. 345 schwfrs. Sekunda ist 10—30 schwfrs. billiger. Dazu kommen 3 schwfrs. für Verpackung, 2 schwfrs. bei offener Verladung, alles per 100 Kilo gegen 30 Tage Ziel. Eine Ermäßigung der Schachtelkäsepreise wird bestimmt erwartet. Für Kräuterkäse sind die Preise 180 schwfrs. die 100 Kilo. Kräuterkäse in Schachteln 6/6 250 Gr. netto, mit Buttergemischt schwfrs. 1,20, Kräuterkäse gemahlen schwfrs. 185,— die 100 Kg. Das Geschäft ist allgemein ruhig. Es wird für die Kräuterkäse eine weitere Zollermäßigung erwartet.

Holland. Die Nachfrage war mäßig. Preise ohne große Schwankungen, hauptsächlich war Edamer gefragt. 20proz. von 70 auf 65 hfl., 30proz. von 86 auf 84 hfl., 40proz. von 98 auf 96 hfl. Edamer ohne Rinde 40proz. in 5 lbs. 2,85 hfl. Blockkäse 40proz., 2 Kg., 2,65 hfl., 30proz., 2 Kg. 2,25 hfl.

Dänemark. Die Nachfrage in dänischen Käsen war ruhig. Der Edelpilzkäse ist hier durch den echten Roquefort verdrängt worden. Ebenso konnte die Qualität des dänischen Tilsiter nicht befriedigen. 45prozent. 170—190 Oere das Kg., 30proz. 115—124 Oere das Kg., 20proz. 80 bis 100 Oere das Kg., 10proz. 60—70 Oere das Kg., Quarg 30 Oere das Kg.

Frankreich. Der Absatz in französischer Ware ist mäßig. In Paris notierte: Gruyere 1500 frs., Port du Salut 1200 frs., Münster 900 frs. Fromage Bleu 1400 frs., Roquefort 1600 frs., Camembert 340 frs. für 100 Stück, Briekäse 170 frs. für 100 Stück.

Finnland. Der Absatz in Rundkäse war ruhig. Großgelocht 25 bis 26 Fmk., mittelgelocht 21—22 Fmk., kleingelocht 17—19 Fmk. das Kg. cif Ostseehäfen.

Italien. Aus Italien selbst wird von guter Nachfrage berichtet. Besonders für Pekurino und Parmesan nach Amerika. In Deutschland meiden viele Käufer die italienische Ware. Die Preise sind unverändert.

Österreich. Es wird ein sehr ruhiges Geschäft berichtet. Topfen 1—1,60 Kr. das Kg., einh. Emmentaler 5,70—6,20 Kr. das Kg., Brinsen 3,50—4,— Kr. das Kg., Schwarzenberger 4—4,20 Kr. das Kg.

Tschecho-Slowakei. Liptauer wird zu 12 Kr. das Kilo angeboten ohne jedoch hier starken Absatz zu finden.

Norwegen. Es wurden Versuche gemacht norwegische Schmelzkäse unterzubringen und zwar ganze Käse zu 1,35 norw. Kronen, kleine Käse, 4,5 oz. zu —,75 Kron., sowie eine Art rosa Käse zu 4,— Kr. d. Kg.

Deutschland. Die starke Nachfrage nach Weichkäse, insbesondere Limburger, Stangenkäse und Romadur hat sofort nachgelassen, als die Preise erhöht wurden, da immer noch mit einer sehr geringen Kaufkraft der großen Masse der Bevölkerung zu rechnen ist. Besonders stark ist das Angebote in Camembert. Die Preise waren ungefähr wie folgt: Allgäuer Schweizer 1,40—1,70 ℳ d. Pfd., 20proz. Romadur 60—68 ₰ d. Pfund, 40proz. —,88—1,— ℳ d. Pfd., Limburger 55—60 ₰ d. Pfd., Stangenkäse 58—65 ₰ d. Pfd., Backsteinkäse 25—35 ₰ d. Pfd., Münsterkäse 1,10 bis 1,30 ℳ d. Pfd., Briekäse 1,20—1,40 ℳ d. Pfd., Weißlacker 1,10—1,30 ℳ d. Pfd., Tilsiter vollf. 1—1,15 ℳ d. Pfd., Tilsiter halbf. 55—75 ₰ d. Pfd., Kräuterkäse 80—85 ₰ d. Pfd., Emmentaler Blockkäse 1,40—1,70 ℳ d. Pfg., ohne Rinde 125 Gr. 45—50 ₰ die Schachtel, 225 Gr. —,80—1,— ℳ die Schachtel, 250 Gr. —,85—1,05 ℳ d. Schacht., Frühstückskäse 10—16 ₰, Camembert 90 Gr. 20—24 ₰, 6/6 350 Gr. —,85—1,20 ℳ, 8/8 500 Gr., 1,20—1,60 ℳ, Harzer 3 Pfd.-Kiste, 1,30—1,50 ℳ, Mainzer 4,50—5,— ℳ, Bauernkäse 60 Stück 3,80—4,50 ℳ, Spitzkäse 7,5 Pfd., 3—3,50 ℳ, Stangenkäse 60 Stück 70 Gr. 3,60—4,20 ℳ, Speisequarg 18—25 ₰.

Anfang März 1926. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Die Anstriche der echten Branth's Schutzfarben erwecken allgemeines Interesse und Bewunderung. Es ist tatsächlich richtig: einmal mit Branth's Schutzfarben zu streichen ist billiger als dreimal mit anderen Farben!" schreibt Herr A. F. in P., einer der über Zehntausend begeisterten Verbraucher der echten Branth's Schutzfarben. Wer diese patentamtlich geschützten flüssigen Emaillen für Holz, Eisen und Mauerwerk noch nicht kennt, verlange sofort ausführlichen Prospekt vom alleinigen Lieferanten A. V. Branth, Hamburg 8.

Die Verwendung von wirklich gutem Fischmehl für die Schweinemast hat sich als unerläßlich erwiesen. Praxis und Wissenschaft sind sich darüber einig. Leider sind nicht alle Fischmehle gut, vielfach sind minderwertige im Handel. Wir verweisen daher unsere Leser auf das heutige Inserat der ältesten Fischmehlfirma: Martin Meyer, Hamburg 1, Schulstraße 2, Ecke Speersort, Fischmehl „Bärenmarke" und empfehlen Interessenten sich dort gratis und franko unter Bezugnahme auf unsere Zeitung Muster und Drucksachen einzufordern.

Nachtrag.

Reichsverband Deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, Berlin, Bezirk Hannover. Zu unserer am 10. d. Mts., nachmittags 2½ Uhr im Hotel Battermann, Hannover, stattfindenden Versammlung laden wir alle selbständigen Molkerei- und Käsereifachleute hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über die in Berlin anläßlich der grünen Woche stattgefundenen Hauptversammlungen.
2. Die Begriffsbestimmungen für Molkereiprodukte und Fettwaren des Reichsbundes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren-, Eier- und Käsehandels im Vergleich mit den „Entwürfen" des Reichsgesundheitsamtes, dem Deutschen Lebensmittelbuch des Bundes deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler und den Verkehrsanschauungen. Referent: Dr. Scherer-Berlin.
3. Buchführung für Molkereien mit Rücksicht auf Einkommen- und Umsatzsteuer. Referent: Dr. Scherer-Berlin.
4. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung, die jeden einzelnen im hohen Maße angeht, erwarten wir regste Beteiligung.

Wettstein-Vöhrum. Stetter-Hannover.

Stellen-Angebote.

Suchen zu sofort oder sp. einen jungen, an Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschr. erbet.
Friedrichsberger Molkerei, e. G. m. b. H., 3344
Friedrichsberg, Kr. Naugard, Pom.

Für unsere Degerma-Flaschenmilchanlage suchen wir zum 15. 3. einen jung., bestempfohl. **Gehilfen.** Diesbezügliche Erfahrungen werd. nicht verlangt; aber flottes, unbedingt gewissenhaftes und zuverlässiges Arb. ist erf. Anfangsgeh. 55 Mk. Bewerb. m. Altersang. u. Empfehlungen erbittet (3304
Gen.-Molkerei Waldheim, Sa.

Suche zum 15. März jungen, tüchtigen (3401

Gehilfen

Anfangsgehalt 50 Mk., freie Stat. und Kassen. Bewerbungen an **Dampfmolkerei Essern,** Bz. Bremen Bahnst. Lavesloh-Diepenau.

Junger Gehilfe

zu sofort gesucht. Gehalt 50 Mark und freie Kassen. (3426
Molkereibesitzer Walter, Usedom.

Suche zu baldmöglichst ein. tüchtigen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, soliden (3429

Gehilfen

für alle Arbeiten. Derselbe muß in der Herstellung von Quarg und Speisequarg Erfahrung haben, sich. Rechner sein und eine gute Handschrift besitzen. Gehalt 70 ℳ bei freier Station. Angeb. erb.
H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg bei Wunstorf.

Verwalter-Tausch.

Meine **Verwalterstelle** in ländl. Genossenschaftsmolkerei, Bez. Stettin, schuldenfreier Betrieb, 1600 Lt. aus einem Ort, hohe Verwertung, sehr gute Nebenbetriebe, möchte ich gegen ähnliche Stellung mögl. in kleiner. Stadt Nordwestdeutschlands vertauschen, (Zweck: Zwei Mädchen 10—12 Jahre auf bessere Schule) Dauerstellung, zahle evtl. Abstand. Angebote unter Nr. 3445 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. März einen jung., tüchtigen (3364

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richt. an **Molkerei Feldberg i. Meckl.-Strl.** Besitzer: **B. Lau.**

Suche zum 15 März od. einige Tage später einen tüchtigen nicht zu jungen (3355

Gehilfen

welcher mit Bergedorfer Buttersertiger und Dauerwanne selbständig arbeiten kann, auch die Abrechnungen mit den Lieferanten mit besorgen muß, in Dauerstellung. Anfangsgehalt monatlich 60 ℳ, Kass. fret. Bewerbungen mit Empfehlungen erbittet
Johs. Dreyer, Molkerei Sevelen Krs. Geldern, Rhnld.

Gesucht zum 15. März bei gutem Lohn tüchtiger

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in der Hart-, Harz- u. Camembertkäserei durchaus erfahr. ist. Angebote m. Zeugnisabschr. an
Karl Stelkens, Central-Molkerei Haimar, Post Sehnde (Hannover). 3031

Wir suchen zum baldigen Eintr. einen jungen, tüchtigen (3246

Gehilfen

für Betrieb. Nachmittags abwechs. Kontor. Gehalt 50 ℳ und freie Station. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei Eimbeckhausen in Hann.

Auch kann ein **junger Mann** mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling

bei uns eintreten.

Wir suchen zwei äußerst gewandte sehr solide und peinlichst saubere

Gehilfen

die mit Maschinen, Milchversand, Butterei und Käserei (Tilsiter und Quadrat) vertraut sind. Anfangsgehalt 55 Mark monatlich bei fr. Kassen. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche reges Interesse, anständige Gesinnung u. Empfehlungen der letzten beiden Chefs haben. (3419
Molkerei-Gen. Bobitz i. Mecklb.

Suche zum 15. März einen zuverlässigen, flotten, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (3440

Gehilfen

für Butterei und andere vorkomm. Arbeiten bei gutem Gehalt. Stellung ist angenehm und dauernd. Werte Angeb. mit Gehaltsforderg und Zeugnisabschriften erb.
Dampfmolkerei Ruppendorf Bezirk Dresden.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen soliden u. sauberen **Gehilfen** f. Butt. u. Milchvers. als zweiten. Anfangsgehalt 50 ℳ. Gefl. Angebote m. Abschr. d. letzt. Zeugn. erb.
Molkerei Gescher in Westf.

Suche für sofort einen tüchtigen (3600

Molkereigehilfen

für Kessel, Dampf- und Kühlmaschine und Buttersertiger. Selbiger muß auch Kenntnisse in der Harz- und Weichkäserei haben und sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterziehen. Anfangsgehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station und Kassen.
Molkerei Wohlau i. Schlesien. Kurt Mühle.

Zum 15. März bezw. 1. April wird tüchtiger (3347

Gehilfe

für sämtl. Molkereiarbeiten gesucht, der auch einem Betrieb selbständig vorstehen kann. (Dauerstellung). Elektrische Lichtanlage vorhanden.
Trockenmilchfabrik und Dampfmolkerei Langendorf,
Post Eichen, Krs. Wehlau, Ostpr.
Fiedler, Molk.-Verwalter.

Suchen z. 15. März einen jung., fleißigen

Molkereigehilfen

für Butterei und Milchversand. Stellung dauernd. Anfangsgehalt Mk. 50,— und freie Kassen. (3318
Milchzentrale Holtwick i. W.

Fleißiger und zuverlässiger

Gehilfe

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften werden zunächst nur brieflich erbeten. 3216
Molkerei-Genossenschaft Stolp in Pommern.

Suche zum 15. März evtl. früher einen kräftigen, tüchtigen

Gehilfen

für alle Meiereiarbeiten. Selbiger muß auch die Fütterung von ca. 50 Schweinen mit übernehmen. Anfangsgehalt Mk. 50,— bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Wilh. Davids, Schiffbeck-Hamburg.

Zum 1. April suchen wir tüchtig., an absolute Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für unsern modernen Vollbetrieb (auch Kontor). Derselbe muß gute Erfahrung in der Limburger Käserei haben. Ferner kann zum 1. April ein gesunder (3217

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, nicht unter 15 Jahren, eintreten. Gutes Gehalt und für den Lehrling Taschengeld wird gezahlt.
Molkereigenossenschaft Konikow, Post Köslin.
Thies, Verwalter.

Zum 15. März cr., wird ein tücht. umsichtiger (3519

Gehilfe

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Zabenstedt, Bez. Halle a. S.

Wir suchen zum 15. März einen jüngeren, an Ordnung u. Sauberk. gewöhnten, flotten

Gehilfen

für Betrieb und Käserei. Anfangsgehalt pro Monat 45 Mark bei freien Kassen und Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet
Dampfmolk. Ziegenrück a. d. Saale E. G. m. b. H. (3520

Zum 15. März wird ein anständ., solider, ehrlicher und fleißiger

Gehilfe

gesucht. Kein Stundenzähler. Alle ins Fach schlagenden Arbeiten, sow. die Pflege einer kleinen Schweinehaltung wird verlangt. Angenehme Dauerstellung. Alter 20—25 Jahre. Gehalt 50 *M* bei freier Station u. Kassen. Anfragen mit Zeugnisabschriften und Adressen der beiden letzten Chefs erbeten. (3486
Central-Molkerei Neuwedell, Kreis Arnswalde.

Gesucht zum baldmöglichsten Eintritt

Molkereigehilfe

für sämtliche Arbeiten — welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist — für Herstellung von prima Tilsiter bürgt und auch Weichkäse fabrizieren kann. Lohn nach Uebereinkunft. Einreisebewilligung w. besorgt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (3482
Josef Erni, Dampfmolk. Carlsberg (Memelgebiet).

Gesucht wird für sofort ein jüngerer (3354

Gehilfe

für alle Molkereiarbeiten. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforder. erbeten. Ferner wird ein weiterer

Gehilfe

gesucht, welcher die Wartung von ca. 50—60 Schweinen mit übern. und auch sonstige Arbeiten verricht. Guter Lohn wird gezahlt.
Grevenbroicher Molkerei, Niederrh.

Zum 15. März evtl. früher suche einen jungen, tüchtigen (3477

Gehilfen

Derselbe muß m. Kessel, Maschinen (Kühlmaschine) vollständ. vertraut sein. Auch wird Kenntnis in Milchannahme verlangt u. Hilfe im Kontor und Monatsabrechnung. Gehalt bei freier Station und Kassen monatlich 60 Mark. Stellung dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Molk.-Gen. **Baruth,** Mark.
Jenz.

Junger Gehilfe

für modernen Molkereibetrieb mit Mühle und Großhandel zum bald. Eintritt gesucht bei freier Station und gutem Lohn. Letztes Zeugnis und Bewerbung an (3473
Molkerei Vierquartieren i. Lintfort Kreis Mörs.

Suche zum 15. März einen jungen, tüchtigen (3422

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Erwünscht Kenntnisse in der Fabrikation von Camembert- u. Tilsiter-Käse. Gehalt wöchentlich 35 Mark. Stellung außer Haus. Bewerbung mit Zeugnisabschriften erbittet
W. Lüdemann
Central-Meierei **Hamburg 5**
Kreuzweg 14—16.

Gesucht wird für sofort ein jüng.

Gehilfe

für Kessel und Maschine sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. b. freier Station u. Kassen.
Molkerei Lehmkuhl Nachf., Camp, Bez. Düsseldorf Bahnst. Rheinberg.

Zum 15. März ein tüchtiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Derselbe muß in der Bedienung d. Kohlensäure-Kühlmaschine Erfahrung haben und selbständig arbeit. können. Anfangsgehalt 60 Mark. Ferner zum 1. April ein jüngerer

Gehilfe

für Hilfe in der Butterei u. allen sonstigen vorkommenden Molkereiarbeiten gesucht. Gehalt 50 Mark.
Molker.-Genossenschaft „Uplengen" zu Remels, Ostfriesl. 3042

Eine Goldgrube für tüchtige Reisende!

Kein Verkauf von Zigarren oder ähnlichem Kleinkram, sondern etwas für solche Herren, die **große Verkäufe** tätigen können! Nur nachweislich gut eingeführte Reisende wollen sich für diesen **glänzenden Nebenverdienst** melden unter Nr. 3553 an die Molkerei-Ztg.

Suchen zum 15. März einen jung.

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für Betrieb, nachmittags Gelegenheit z. Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 40 Mk. und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Wallmow, Kreis Prenzlau. (3582

Zum 15. d. Mts. od. einige Tage später suchen wir für Kessel u. Maschinen (Eismaschine) einen fleißig. und äußerst gewissenhaften jünger.

Gehilfen.

Gehalt 60 Mark monatlich. Empf. durch die Herren Chefs sehr erw.
Molkereigenossenschaft Gützkow, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen (3573

Gehilfen

welcher auch Erfahr. in d. Quargkäserei besitzt. Anfangsgehalt 50 *M*, freie Station und Kassen.
Dampfmolkerei Kranichfeld, Thür., eingetr. Genossenschaft m. u. H.

Junger Gehilfe,

18 bis 20 Jahre zum 15. 3. gesucht. Angebote erbittet (3607
Molkerei Frohberg, Chemnitz-Hilbersdorf.

Suche bald oder später einen

Harzkäser,

ledig, keine Arbeit scheuend, der für marktfähige Ware garantiert, bei freier Station und Familienanschl. für Molkerei in Nieder-Schlesien. — Führerschein für Lieferwagen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehaltsofferten mit Zeugnisabschr. unter **Nr. 3488 an diese Zeitung.**

Zum 15. März suche ich einen jungen zuverlässigen, soliden

Gehilfen

Gehalt 45,— Mk. monatlich und freie Kassen. Offerten mit Altersangabe erbeten. (3361
M. Domke, Molkereiverwalter, Medow, Kr. Anklam.

Suche zu sofort oder bald einen durchaus zuverlässigen (3598

1. Gehilfen

für Frischmilchversand u. Butterei. Es kommen nur gutempfohlene jg. Leute in Frage, die an selbständig. u. sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. an
Molkerei Rinkerode bei Münster in Westfalen.

Zur Bedienung der Maschinen-, Dampfkessel-, Kohlensäure-Kühl-, Pumpen-Anlage sow. Separatoren und Hilfs-Apparate suchen wir z. 15. März eine saubere (3595

zuverlässige Kraft.

Weiter kann zum 15. März ein ordentlicher

Gehilfe

hauptsächlich für Tilsiterkäserei eintreten. Derselbe muß die Kenntnis und Erfahrung besitzen, einen guten Käse herzustellen. Es mögen sich nur anständige, strebsame, unverheiratete Gehilfen, welche ihre Vergangenheit und Tüchtigkeit durch Zeugnisabschrift. u. Empfehlungsschreiben nachweisen, mit Gehaltsforderungen u. Altersangabe melden. Bewerbungen an
Molk.-Gen. **Lötzen,** Ostpr.
Dießelberg, Direktor.

Suche z. 1. April einen tüchtigen soliden (3610

Gehilfen

in angenehme Stellung. Erwünscht ist solcher, der in Schweinemast etwas Erfahrung hat. An Gehalt zahle 65—75 Mark. Angebote erb.
Heinr. Lüken, Stapelmoor b. Weener i. Ostfriesland.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage früher einen jüngeren, tüchtigen (3594

Gehilfen

welcher mit der Bedienung d. Maschinen (inkl. Eismaschine) vertraut ist. Bewerber, welche mit Kontorarbeiten vertraut sind, werden bevorzugt. Anfangsgehalt 50 *M* bei freier Station und Kassen. Bewerbungen erbeten an
Molkerei Kaiserswaldau e. G. m. u. H.
Kreis Goldberg-Haynau i. Schles. Post- und Bahnstation.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen an flottes Arbeiten gewöhnten (3620

Gehilfen.

Gefl. Bewerbungen an
Molkerei-Genossenschaft Schafstädt bei Merseburg.

Suche sofort einen (3617

Käsereigehilfen

der mit d. neuesten Lübbers Automat zu arbeiten versteht, selbiger soll auch als **Chauffeur** funktionieren. Gehaltsansprüche bei freier Station sind zu stellen.
Oswald Neimann
Tempelhof, Neuestraße 15.

Suche für sofort oder 15. März einen tüchtigen (3418

Harzkäser,

welcher mit Lübberschem Automat firm ist.
Carl Bartsch, Käserei Schönau a. Katzbach. Telefon 178.

Benötige sofort oder spätestens 1. April

Harzkäser,

welcher keine Arbeit scheut und längere Jahre im Fach tätig ist. Zeugnisabschrift. mit kurzem selbstgeschrieb. Lebenslauf unter **A. Z. 3402** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen selbständig arbeitenden

erfahrenen 1. Käser

der f. tadellosen Quargkäse garantiert bei hohem Gehalt. Zeugnisabschriften nebst Altersangabe erb. Genossensch.-Dampfmolkerei Teichel b. Rudolstadt i. Thür. 3394

Tücht. Weichkäser

mit Kapital, 2—3000 Mark, welches gut verzinst wird, für sofort gesucht. Event. auch **Teilhaber.** (3485
Richard Klaaßen
Molkerei **Hammerstein,** Westpr.

Suchen strebsamen, erfahrenen ledigen

1. Käser,

welcher für erstklassige Romadurkäse und Quargkäse garantiert u. fleißig arbeitet, bei hohem Gehalt. Nur bestempfohlene, tüchtige Bewerber wollen Zeugnisabschriften unt. **Nr. 2957** an diese Zeitung einsenden.

Lehrlings-Gesuch!

Suche zum 15. März ev. 1. April d. J. Sohn achtb. Eltern als Meiereilehrling. Gründl. Ausbildg. u. gute Behandlung zugesichert. Lehrzeit nach Vereinbarung. (3459
W. Möller, Meierei Wakendorf I Bez. Kiel, Stat. Wakendorf-Götzberg. Fernspr.: Nake 70.

Strebsamer (3334

junger Mann

unter sehr günstigen Bedingungen zur Erlernung des Molkerei- und Käsereifaches gesucht.
Molkerei Blumberg b. Torgau a. d. E.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 2. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,10 ℳ, 2. Qualität 1,90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 2,12—2,15 Mark je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. März. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

16	Drittel	1.	Kl.	zu	198,80* Mk.	7	Drittel	1.	Kl.	zu	—,30 Mk.
7	„	1.	„	„	—,70* „	5	„	1.	„	„	—,10 „
5	„	1.	„	„	—,60* „	15	„	1.	„	„	191,— „
18	„	1.	„	„	—,50* „	2	„	1.	„	„	193,90 „
3	„	1.	„	„	—,40* „	1	„	1.	„	„	—,80 „
45	„	1.	„	„	—,30* „	11	„	1.	„	„	—,70 „
20	„	1.	„	„	198,—* „	6	„	1.	„	„	193,60 „
2	„	1.	„	„	197,80* „	3	„	1.	„	„	—,50 „
1	„	1.	„	„	—,70* „	12	„	1.	„	„	193,— „
1	„	1.	„	„	—,60* „	1	„	1.	„	„	192,60 „
7	„	1.	„	„	—,50* „	3	„	1.	„	„	191,60 „
66	„	1.	„	„	197,—* „	1	„	1.	„	„	191,— „
18	„	1.	„	„	194,80 „	1	„	1.	„	„	190,— „
6	„	1.	„	„	—,70 „	5	„	1.	„	„	186,— „
14	„	1.	„	„	—,60 „	4	„	1.	„	„	185,— „
8	„	1.	„	„	—,50 „	12	„	1.	„	„	184,— „
3	„	1.	„	„	—,40 „						

1. Klasse 335 Drittel zu . . . . 195,55 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 14 Drittel zu . . . . 174,71 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Oldenburg, 28. Februar. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften, e. V. In der Berichtswoche vom 18. bis einschließlich 24. Februar sind im Großverkauf 405 Zentner Butter zu Mark 218,77 pro Zentner abgesetzt worden.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. März. Bericht der Firma Gustav Schultze u. Sohn. Auch der Beginn des neuen Monats vermochte leider keine Besserung im Geschäft aufkommen zu lassen und war der Absatz schleppend. Da die Zufuhren aber immer noch recht klein sind, so lassen sich dieselben schlank zu unveränderten Preisen räumlen. Kopenhagen bietet dringend an und erwartet man dort eine Preisermäßigung von 12—15 Kronen. Die Dänen sind, wie bereits in unserem Sonnabend-Bericht zum Ausdruck gebracht, wieder in ihren alten Fehler verfallen, die Preise in einer Woche plötzlich zu steigern, um sie in der nächsten Woche wieder stark zu senken. Derartige Manöver nehmen den deutschen Importeuren jede Lust und jedes Interesse am Bezuge dänischer Butter und führen nur dazu, mit allen Kräften die deutsche Produktion sowie in Qualität als auch in Quantität zu fördern, um Deutschland vom dänischen Markt möglichst unabhängig zu machen.

Hamburg, 3. März. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Obgleich der Markt seit Mitte voriger Woche in Kopenhagen wesentlich ruhiger lag, hat die dortige Notierungskommission in Verkennung der tatsächlichen Marktverhältnisse und sehr zum Befremden der deutschen Käufer die Notierung am letzten Donnerstag um 8 Kronen erhöht. Diese unzeitgemäße Erhöhung hat das ganze Geschäft etwas aus den Fugen gebracht, zumal bald darauf erkennbar wurde, daß die Erhöhung diese Woche durch einen entsprechenden Rückgang nicht nur ausgeglichen werden würde, sondern daß der dieswöchige Rückgang noch umfangreicher ausfallen würde, als der vorwöchige Rückgang. Zweifellos haben wir auch in Deutschland die Zeit der knappesten Erzeugung bereits hinter uns und wenn die Zunahme der Produktion auch noch nicht stark ins Gewicht fällt, so ist immerhin zu beobachten, daß die Käufer mit großer Vorsicht operieren in Erwartung eines baldigen allgemeinen Preisrückganges. Unter Berücksichtigung der ganzen Weltmarktlage mag dieser Preisrückgang im Augenblick jedoch keinen großen Umfang annehmen. Die neue Woche wurde von einer recht abwartenden Haltung der Käufer beherrscht und die Forderungen für alle Sorten wurden durchweg etwas ermäßigt. Auch in Kolonialbutter war der Handel recht ruhig bei etwas abbröckelnden Preisen. Neue frische sibirische Butter ist nur in kleinen Mengen zugeführt und bedingt deshalb noch relativ hohe Preise.

Hildesheim, 4. März. Bericht von Mann u. Friedeborn. Die Nachfrage läßt an Lebhaftigkeit nichts zu wünschen übrig, zumal man sich ohne Rücksicht auf die Kopenhagener krankhafte Nervosität der weiten Marktlage einfügt, und die Abgabepreise der Wirtschaftslage angemessen mäßig hält. Wenn auch die inländische Produktion noch weit davon entfernt ist, den Bedarf des Konsumenten zu befriedigen, wird man bei dem reichen Angebot von ausländischer Butter bis auf Monate hinaus eine Hausse nicht zu erwarten haben. Jedenfalls kann die lebhafte Nachfrage zu mäßigen Preisen glatt befriedigt werden. Tendenz: sehr lebhaft.

Leipzig 2. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Bis heute ist eine Belebung des Geschäftes noch nicht eingetreten. Die Angebote sind von allen Seiten sehr dringend. Selbst wenn die Einlieferungen von den Molkereien diese Woche kleiner ausfallen sollten, wird eine Erhöhung der Preise nicht zu erwarten sein, weil vom Auslande genügend Butter zu billigeren Preisen zur Verfügung steht. Der Butterverbrauch wird allseitig sehr eingeschränkt. Man wird also mit unveränderten Preisen rechnen müssen.

Dresden, 2. März. Bericht der Firma Georg Münch. Es hat den Anschein, als ob der Monatsbeginn etwas Belebung bringt. Die Nachfrage war nach allen Qualitäten etwas besser, soweit die Preise für die Händler akzeptabel waren. Höhere Preise konnten trotz der festeren Auslandsmeldungen, besonders von Kopenhagen, nicht erzielt werden. Im Gegenteil, die Kleinhändler haben große Schwierigkeiten, die nunmehr höheren Preise zu fordern. — Es muß immer wieder davor gewarnt werden, daß zu hohe Preise schädigend wirken; ein flotter Absatz ist dann unmöglich. — Schmalz. Die befriedigende Nachfrage hält weiter an; die Preise von Chicago sind unverändert gemeldet. — Margarine. Eine Veränderung im Margarineabsatz ist nicht eingetreten.

London, 28. Februar. Die Nachfrage auf dem hiesigen Buttermarkt hat eine kleine Belebung erfahren, doch ist der Ton noch immer sehr ruhig. Die auf England schwimmenden Mengen kolonialer und argentinischer Butter wachsen jetzt allwöchentlich und bleiben nicht mehr erheblich hinter den Riesenmengen des Vorjahres zurück. Die Käufer decken zwar nur ihren unmittelbaren Bedarf, da jedoch die Eigner nicht zu Verkäufen drängen, vermochten sich die Preise daher nicht zu behaupten, sondern sie weisen in einigen Fällen sogar Aufbesserungen auf. Dies gilt z. B. von holländischer Butter, die um 4—6 Sh. heraufgesetzt wurde, sodaß Rahmbutter wieder 202—204 Sh. gilt. Auch dänisches Produkt entwickelte ausgesprochene Festigkeit, wiewohl das Geschäft in Platzware sehr unbedeutend war. Kleine Umsätze in solcher fanden zu 198—200 Sh. statt, und die f. o. b. Notierungen wurden auf 202 Sh. erhöht, wenngleich einige Exporteure kurz vor Schluß des Verkehrs wieder nachgiebiger gestimmt waren. Für neuseeländische Butter bestand kein sonderliches Interesse. Beste ungesalzene Sorten erzielten 174—176 Sh., doch andere feinste Qualitäten waren zu 173—174 Sh. erhältlich. Australisches Produkt fand leidliche Beachtung, und die Preise behaupteten sich mit Leichtigkeit auf 164—166 Sh. Argentinische Butter lag still und unverändert. In Liverpool machte sich Knappheit an dänischer Ware fühlbar, was kolonialen Sorten zu Gute kam, und auch auf dem Manchester Markt fanden flotte Räumungen von kontinentalen Herkünften statt.

Käse.

Hamburg, 3. März. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Marktlage ist im ganzen die gleiche wie in der Vorwoche. In den Preisen sind wesentliche Veränderungen nicht zu verzeichnen, nur Dänemark ist noch etwas gefügiger geworden. Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund: Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, prima, rollenweise, 120—130 ℳ, im Anbruch 125—130 ℳ, 2. Qualität 100—110 ℳ, prima Winterware, rollenweise 110—112 ℳ, Tilsiter Halbfettkäse 62—66 ℳ, Dänische Goudakäse, 20 proz., 58—62 ℳ, 30 proz. 78—80 ℳ, 45 proz. prima 120—125 ℳ, Holländ. Goudakäse, 30proz. 90—95 ℳ, 40 proz. je nach Alter 105—120 ℳ, 45 proz. frische Käse 125—135 ℳ, 45 proz. vorjährige August-Sept.-Käse 155—165 ℳ, Holländ. Edamer-Käse 20 proz. 78—82 ℳ, 30 proz. 92—96 ℳ, 40 proz. 108—112 ℳ, Schweizer Käse, prima Ware, je nach Herkunft 140—180 ℳ.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 4. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185 G.-M., 2. Qualität je Zentner 175 ℳ G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 4. März. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 187 G.-M. d. Ztr.

Käsemeister, Buttermeister, Milchfachleute
finden günstige
Anstellung in Rumänien
durch Vermittlung des Stellenanzeigers der
Rumänischen Molkerei-Zeitung
Annoncengebühr bis 20 Wörter 250 Lei
Timisoara, Splanul Begeului Drept 19

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen gewandten

Fachmann als Expedienten

der bereits einen ähnlichen Posten bekleidet hat. Wir bitten der Bewerbung Gehaltsforderung, Zeugnisabschriften und Lichtbild beizufügen.

Kölner Meiereiverein. Landwirte Köln
Moltkestraße 43.

Tüchtiger, nicht zu junger

Harzkäser

für eine neueinzurichtende Käserei gesucht. Derselbe muß imstande sein, die Fabrikation, Buchführung und Versand selbständig zu leiten, vor allen Dingen eine prima Ware herstellen. Bei entsprechender Leistung gute Position. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 3492** an diese Zeitung erbeten.

Filial=Leiter (=rin),
ledig, für Ostpreußen gesucht. Barkaution 2—3000 ℳ. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen unter 3630 an diese Zeitung.

Verh. Fachmann
für eine bestens eingeführte Harzkäserei, guter Umsatz, mit Vertrieb aller Käsesorten, sof. gesucht. Erwünscht 1000 ℳ Teilhaberschaft. Prov. Hannover. Wohn. vorhand. Angeb. unter 3597 an ds. Ztg.

Wir suchen zum 15. 3. für 19 j. willigen, anständigen **Gehilfen**, der bei uns ca. 1 Jahr war, Stellung. Angebote erb. **Gen.=Molk. Waldheim i. Sa.** (3639

Suche für meinen städtischen Betrieb einen soliden, tüchtigen (3624
Gehilfen
der auch Erfahrg. in Weichkäse hat. Antritt kann sofort oder am 15. d. Mts. erfolgen.
Dampfmolk. Ellrich a. Harz
G. Bliedung.

Für hiesige Genossenschaft suchen wir zum baldigen Antritt einen jungen Mann als (3422
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Dampfmolkerei Gr.=Neuhausen Thür., e. G. m. b. H.

Suche einen tüchtigen
jungen Mann,
der selbständig Quarg= und Thür. Stangenkäse herstellen kann und sonst alle Facharbeiten mit verrichtet, als alleinigen Gehilfen. Antr. spätestens 15. März. (3262
Dampfmolkerei Hohenfelden
Station Kranichfeld, Thür.

Suche
jungen Mann
für meine Molkerei, im Sommer 1500 Liter, auf eigene Rechnung m. 1000 bis 1500 Mark. Offerten unt. Nr. **3612** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird zu sofort älterer
Meier
der i. Tilsiter Käserei u. Schweinemast bewandert u. schon auf Gutsmeierei tätig gewesen ist. Angebote mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten.
W. Zeysig, Tatzken,
Post Gr.=Rosinsko, Ostpreußen.

Jg. ehrlicher Mann
für baldigst gesucht. Derselbe muß morgens einige Stund. beim Milchverkauf helfen u. nachmittags Molkereiarbeiten verrichten. Anfangsgehalt 50 Mark. Bei guter Führung angenehme Dauerstellung. Nur zuverlässige Leute wollen sich meld. Bewerbungen an (3618
Central=Molk. Jul. Domels Wwe. Benrath a. Rhein.

Da mein jetzig. Gehilfe sich selbständig macht, suche ich z. 15. März evtl. früher eine zuverl. (3071
Meierin oder Gehilfen
die gute Erfahrung in Käserei haben u. ein. erstklass. Steinbuscher= u. Romadurkäse zu machen versteh. Gutes Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Bew. mit Zeugn.=Abschr. erb.
L. Fähnrich, Molk.=Besitzer
Prittisch, Grenzmark.

Für das Kontor der Molkerei w. zum baldigen Antritt ein
Kontorist
gesucht. Flottes und sicheres Arb. Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet 3609
Molkerei=Genossenschaft Rodenkirchen i. O.

Von westfälischer Molkerei in kleinem Oertchen wird arbeitsame
Meierin
als alleinige gesucht. Nur anständige und aufrichtig gesonnene woll. sich mit Empfehlungen und Geh.-Ansprüchen melden. Völliger Familienanschluß. Offerten unter **M. B. 3205** an diese Zeitung.

Suche zum 15. März eine
Meierin
nicht unter 20 Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit versieht.
Otto Uhlig, Dresden 29,
Ankersdorferstraße 8. (3264

Suche zum 1. April ein evangelisches, kräftiges Mädchen als (3496
Lernmeierin
für Betrieb u. Hilfe im Haushalt.
W. Tauchert, Verwalter
Buchholz, Krs. Schlochau.

Suche z. 15. März tüchtige, ehrl.
Meierin
für Laden und Hilfe im Haushalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (3571
Max Luehr, Molkerei, Frankenberg i. Sa.

Unverheirateter
Meier
für Flaschenmilchherstellung auf Gutsmeierei in Ostpreußen gesucht. Muß Behandlung von Kältemaschinen verstehen. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unter **Nr. 3570** an diese Zeitung.

Gesucht zu April oder Mai zuverlässige (3623
Gutsmeierin.
Milchverkauf, Butterei u. Käserei. Meldungen mit Bild an
Domäne Rodenberg Deister (Hannover).

Gehilfenstelle unserer Rahmstation besetzt. Bewerb. besten Dank.
Molk.=Gen. Treptow a. R.
3524) **Gleumann.**

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (3606
Molkerei=Gen. Bad Wildungen.

Nach Schluß eingegangen:

Statt Karten!
Für die uns aus Anlaß unserer Silberhochzeit und Abrahamsfestes erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich meinen Kollegen und Geschäftsfreunden unseren 3578
herzlichsten Dank.
Paul Huhn und Frau,
Molkereibesitzer.
Beuthen, O.=S., 4. März 1926.

Suche zum 1. April oder später gute, lebensfähige
Molkerei
zu kaufen oder pachten. Gegend Mitteldeutschl. Anzahlung 15 000 Mark vorhand. Vermittler zwecklos. Offerten unter Nr. **3613** an diese Zeitung.

Molkerei u. Mühle.
Verkaufe sofort auseinandersetzungshalber meine gutgehende **Versand=Molkerei,** ca. 1000 Lt. Tageslieferung. Gute Produktionsverwertung. Schöne Gebäude, geräumige 6 Zimmerwohnung, große Stallungen. Günstig zur Stadt u. Bahn gelegen. Preis 32 000 Mark bei 12—15 000 Mark Anzahlung. Ernste Reflektanten werd. gebeten, Anfragen unter **Nr. 3599** an diese Zeitung zu richten.

Kleine, gutgehende
Harzkäserei
in Pachträumen, wo tüchtiger Fachmann leicht Molkerei mit Wagenverkauf nach 2 Kurorten einrichten kann, zu sofort oder 1. 4. 26 zum festen Preise von 1500 Rmk. bar zu verkaufen. Eignet sich besonders f. tüchtigen, vorwärtsstrebenden Anfänger. Offerten unter **„Schlesien“ 3580** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Nähe westf. Industriegebietes mit viel Raum für Nebenbetriebe, dir. an der Bahn gelegen, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Offerten unter **C. O. 3576** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik und Großhandlung
mit sämtlichem lebenden und toten Inventar und 2 Zimmerwohnung, in günst. Lage Berlins, umständehalber sofort zu verkaufen. Günstig für Anfänger. Preis 4000 Mark. Gefl. Zuschriften unter **M. 3619** an diese Zeitung.

Im Auftrage verpachte sof. gutgehende (3622
Dampfmolkerei
Milch 500—600 Liter, bei Besitzwechsel sof. das Doppelte, Stallung für 200 Schweine, großer Obst= und Gemüsegarten, erstklassige Gebäude. Bezirk Hannover Kapital 3—5000 Mark erforderlich. Angebote an
Fr. Jaeger, Hannover=Linden
Bauweg 30 II.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.
Neuerscheinungen 1926:

- Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk
- Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk
- Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk

Erscheinungen aus 1925:

- Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk
- Henne erg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk
- Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk
- Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24. 62 S. . . . . 2.— Mk
- Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . 2.— Mk.
- Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . 30 Pfg.
- Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . . . 30 Pfg.
- Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg. 12 S. . . . . 40 Pfg.
- Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Zt ., 15 S. . 40 Pfg.
- Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.

Suche bei 3—5000 Mark Anzahlung sofort
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Gegend gleich. Ausführliche Eilangebote unter **Nr. 3621** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht e. gebrauchter, guterhaltener (3616
Butterfertiger
300—400 Liter Gesamtinhalt. Angebote erbittet die
Molkerei Haßlinghausen G. m. b. H.
Krs. Schwelm i. W.

Wegen Einstellung des Betriebes ist eine komplette
Molkereieinrichtung,
bestehend aus:
1 Flammrohrkessel, 12 qm., 1 Dampfmaschine, ca. 6 PS., 1 Astra=Butterfertiger, Type K., 1000 Liter Inhalt, 1 Rahmreifer mit Schnecke, 400 Liter, 1 Separator A. B. 7 mit neuer Tauschtrommel, 1 Vorwärmer, 1 Solekühler, Bassins, 5 Ständer, 10 Milchkannen, 10½ m Transmiss., 45 mm mit Lagern u. Scheiben, ca. 2 Jahre gelaufen, im Ganzen oder geteilt billig zu verkaufen.
Dampfmolkerei Wahlstatt,
Kr. Liegnitz i. Schl. 3569

Anzukaufen gesucht 100 gebrauchte jedoch noch gut erhaltene
Milchkannen,
möglichst mit Steckdeckel. Angebote mit Preis erbittet 3611
Dampfmolkerei Stapelmoor b. Weener i. Ostfriesland.

Kaufe sofort kl. gebr. 3601
Engelmannschen Quargwolf
für Hand=, Kraft= oder Hand= und Kraftbetrieb. Preisangebote an
Pfannschmidt, Magdeburg,
Gellertstraße 51. 3601

Thuringia=Käseformmaschine
Fabrikat Bohm, Erfurt, zu verkauf. Maschine ist noch fast neu. Offert. unter **Nr. 3614** an diese Zeitung.

Steh. Dampfkessel,
möglichst Quersieder, mit 4 bis 8 Atm. Druck und entspr. Heizfläche, komplett mit Armaturen u. Speisevorrichtung, **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten unter **B. N. A. 329** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** 3608

Suche einen

Kühler

von 2000 Liter mit Sammelbecken zu kaufen. (3583

Dampfmolkerei u. Käserei Spucken,
Ostpreußen.

Weg. Betriebsvergrößerung habe noch laufend frische (3604

Landeier

in größeren und kleineren Posten abzugeben. Angebote erbitte nur von zahlungsfähigen Firmen.
Koch, Billerbeck, Bez Hannover
Station Schnega.

Genossenschaftsmolkerei in Westdeutschland, welche mit 1000 Liter Anfangslieferung am 1. 4. in Betrieb genommen wird

sucht reelle und zahlungsfähige Dauerabnehmer.

Es kann Frischmilch geliefert werden, oder auch Sahne, Butter, Käse oder sonstige Erzeugnisse, nach Abnehmers Wunsch. Reflektanten auf die Produktion wollen ausführliche Offerten mit Angabe der Kaution, die gestellt werden kann, unter Nr. **3605** an diese Zeitung richten.

Wöchentl. noch einige 100 Kisten

Harzer-, Faust-, Thür. Stangenkäse

aus bestem, frischem Rohmaterial hergestellt, hat noch an zahlungsfähige Abnehm. laufend abzugeben und erbittet Angebote (3602
Käserei Rosenig, Krs. Liegnitz.

5 Faß Quarg und 5 Faß Butter

wöchentlich noch abzugeben. 3629
Molkerei Uhde, Wrescherode,
Post und Bahn Gandersheim.

Ein Posten von 15 Zentner

Quadratkäse

gegen Höchstgebot abzugeben, außerdem wöchentlich (3603

3 Tonnen Labquarg

Probetonne gegen Nachnahme.
Milchversorgung Bad Sulza, Thür.
Anton Damben.

Wöchentlich 1—2 Zentner guter

Speisequarg

nach Leipzig abzugeben. Preis u. Referenz als Eilangebot erb. (3335
Molkerei Blumberg
b. Torgau a. d. E.

Bergland-Delikateßkäschen

vollfett, ca. 100 Gramm schwer, in Stanniol, a. den Höhen Pommerns hat laufend abzugeben (3615
Molkerei Wusterwitz, Kr. Dramburg

Haben sofort 500—1000 Liter haltbare

Vollmilch

an Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Haltern in Westf.
Fernruf Nr. 7. 3575

Westfälische Molkerei an Hauptbahnstrecke hat noch ein Quantum tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

abzugeben. Für gute Ankunft wird garantiert. Gefl. Zuschriften unter 3566 an diese Zeitung.

Vertreter im Rheinland
sucht Lieferanten zur ständigen Lieferung von

Harzer-, Bauern- und Faustkäsen.

Verkauf nur an Großabnehmer. Gefällige Angebote erbitte unter 3572 an diese Zeitung.

Rohmilchzucker

zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 3570 an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer
Molkerei- und Käserei-Fachmann
Ostpr., 26 Jahre, in Mitteldeutschl. tätig, sucht zum 1. April Dauerstellung. Selbiger ist in der Lage, sämtliche Uebermilch einer Stadtmolkerei bestens zu verwerten. Spez. Erfahrung in pa. Tilsiter, Camembert, Brie, Frühstückskäse, Schichtk., Limb., Steinb., Romad. u. Fabrikware n. eig. Herstellungsverfahren, sowie Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu feinster Delikateßware. Er verfügt auch über weitgehende Kenntnisse in Frischmilch- u. Schlagrahmbehandl. sowie im gesamten Maschinenwesen, spez. Kühlanl. u. führt Repar. selbst aus. Mehr. J. i. leit. Stell. tät. gew. g. Zeugn. vorh. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angeb. nebst Gehaltsang. richten unter Nr. **2802** an diese Zeitung.

Fachmann, Ende 20er, led., Schule besucht, seit 1911 im Fach, bestens vertraut mit allen Fach-Arbeiten, welches Zeugn. nachweis., s. nur Dauerstellg. Ang. an **Neumeister, Kuhlhausen,** Post Havelberg. (3458

Hohe Belohnung

evtl. Auto im Werte von einigen 1000 Mark zahlt empfehlenswerter Fachmann für Nachweis einer gut. Verwalterstellung. Angebote, welche diskret behandelt werden unter **3199** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei- und Käsereifachmann,
40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

Molk.- u. Käserei-Fachmann
24 J. alt, sucht für sof. Stelle als **Obermeier.** Beste Zeugn. steh. zur Verfüg. Angeb. unt. **Nr. 3375** an diese Zeitung erbeten.

Achtung Molkereibesitzer!
Wegen Verkleinerung d. Betrieb. suche ich für meinen fleißigen, ehrlichen **Verwalter, verh.,** Mitte 30, **passende Stellung.** Selb. hat mein. Vollbetrieb, verbunden mit Tilsiter u. Weichkäserei, Tafelbutter sowie Schweinemast u. -Zucht, selbst. zu meiner voll. Zufriedenh. geleit. Ich kann ihn in jed. Hinsicht jedem Berufsgenossen bestens empfehl. Bewerb., denen an einer tüchtig., ehrl. Kraft gel. ist, woll. bitte Zuschrift. richt. an **W. Krech, Rittergutsbes., Wittichsfelde** b. Gurnen, Ostpreuß.

Jung verheirateter
Molkerei-Verwalter,
welcher v. Kind auf b. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Dauerstellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. aufs beste vertraut, wie i. Butterei, Käserei, Milch- und Sahneversand, firm in Flaschenmilchherstellung, hat größere und kleinere Betriebe mit Erfolg geleitet. Kaution von 1500—2000 Mk. kann gestellt werd. Freundl. Angebote erb. unter Nr. 3255 an diese Zeitung.

Suche für jungen (3386

strebsam. Fachmann,

24 Jahre, z. 15. 3. od. spät. Stelle als **Betriebleiter, Obermeier od. 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten.** Selb. war schon als 1. Geh. in größ. städt. Betr. tätig u. ist m Frischmilchbehandl., Butt. u. Weichkäserei best. vertr. Im Winter 24/25 hat er d. Molkerei-Schule Münster mit gutem Erfolg absolviert. Ueber s. sonstigen Fähigkeiten geben Zeugn. beste Auskunft.
Molkereiverwalter **Wienert**
Dünsche in Hann.

Junger, 23 jähriger (3373

Fachmann,

an selbständ. Arb. auf Qualit. und Quantit. hin gewöhnt, sucht Stelle z. 15. März als **Gehilfe, Käser oder Maschinist usw.** Gut vertr. m. all. Arbeit. u. Einr. der modern. Stadt- u. Landmolk., fern. gute Erfahr. in Tils.-, Rom.-, Camemb.-, Harzer- u. Sahneschicht-Käs. n. versch. Meth. Gewandt auch als Verkäufer. Angebote erbittet
Röhrs, Meierei Schieren
bei Segeberg i. Holstein.

Strebs. Molk.-Fachmann
sucht z. 1. April od. spät. Vertr.-Posten in Tilsiter-Käserei od. als **Schweinemeister.** Such. scheut sich v. k. Arb., ist kein Stundenmensch. Verheiratet ohne Kinder. Mit od. ohne Wohnung. Frau wäre gewillt, mitzuarb. W. Ang. erbet. (3380
Franz Kubny Berlin W. 57
Dennewitzstraße 15.

Achtung!

Jg. intellig. **Molkrei-Fachmann,** 22 J. alt, will sich a. d. Spez.-Geb. d. Chemie od Physiologie f. Milchwirtschaft ausbild. Herren, die für meine Persönlichkeit Interesse hab., möchte ich freundlichst bitten, ihre werten Angebote unter **L. G.** 3342 an diese Zeitung zu senden.

Ein in allen Zweig. des Molk.-Faches wirkl. tücht., erfahr. **Fachmann,** 3? J. alt, ledig, sucht zum beliebig. Antr. Dauer- und Vertrauensstellg. Molk.-Schule absolviert. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** i. Mecklbg.

Molkereifachmann

31 J. alt, s. z. 1. Apr. ev. auch etw. später Vertr.-Post., wo ihm Geleg. gebot. ist, sich zu verheir. Suchend. würde a. Stelle annehm. als **Heizer u. Maschinenführer od. sonst. Vertr.-Posten.** Ang. m. Geh.-Ang. erb.
Alfred Meyer, Nettlingen 92
Bez. Hildesheim. (3548

Molkereifachmann

22 J. alt, m. all. ins Fach schlag. Arbeiten vertr., sucht sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zu verändern. Gegend gleich. Angebote erbittet
Molkereigehilfe **Weller**
Molkerei Pokalkstein
bei Rauschen
Samland, Ostpr. (3484

Molkereifachmann
im modernen Milchhandel stehend, sucht Veränderung, Stadt od. Land. Angeb. unter **3628** an ds. Ztg.

Molkereifachmann

35 J., verh., sucht umgeh. Stellung als Betriebsleiter, Gutsmeier od. sonstige Vertr.-Stellg. Frau hilft evtl. mit. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. In städt. u. ländlich. Betrieben tätig gewesen. Angeb. unter **3644** an diese Zeitung.

Fachmann,

ledig, 30 Jahre alt, welcher großstädtische sowie kl. Betriebe selbst. geleitet hat, sucht, da er wegen Ueberbietung der Pacht seine jetzige, pachtweise innegehabte Molkerei aufgibt, **Vertrauensstellung** i. größ. Betriebe oder als Betriebsleiter einer Zweig- oder Gutsmolkerei. Suchender ist gewöhnt überall mit Hand anzulegen sowie im Umgang mit Lieferanten gut bewandert. Gefl. Offerten mit näheren Angab. unter **Sachsen Nr. 3589** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Fachm., mit läng. prakt. Tätigkeit, in Privat-, Genoss.- und Versand-Molk. in leit. Stellg. fungiert, nur erstkl. Butter und verschied. Sort. Käse fabriz., Fachsch. besucht, s. sof. Anstellung. Angeb. erb. **A. Westphal, Lebbin** b. Neuenkirchen, Rügen. (3643

Jg., verh. Fachmann, mit guten Kenntnissen, sowie 1. Zeugn., s. z. beliebig. Antritt Stellg. Kaution kann gestellt werden. Angeb. erb. **Rudolf Machts, Krautheim** bei **Buttelstedt** in Thür. (3634

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als
verheirat. Fachmann
gute Kenntn. in Butt., Käs., sow. allen einschläg. Arbeit., Betriebsleiterzeugni mit nur „Sehr gut", übernehme auch Post. als Reisend. od. dergl. Angeb. u. **3635** a. d. Z.

Aelterer, tücht. Molkereifachmann
Mitte der 30 er, evang., sucht zum baldigen Antritt Stellung als **Verwalter, Obermeier, erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Selb. ist mit Milchann., Butterei, den neuest. Masch. sow. sonst. Molk.- u. Kontorarb. auf das Beste vertraut, hat schon selb. Molk. mit best. Erf. geleitet. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote unter **B. W. Nr. 3540** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Fachmann

24 Jahre alt, Lehranstalt Kiel (Semester 25 26) mit gutem Erfolg besucht, sucht sofort oder später Stelle als Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.
Gefällige Angebote unt. **D. J. 3562** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei- u. Käserei-Fachmann
24 J. alt, 9 J. im Fach, kräftig und energisch, z. Zt. als erster Gehilfe in größer. Vollbetr. tätig, sucht zu Anfang April Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe od. ähnl. Vertr.-Post. Beste Jahr.-Zeugn. in Abschrift und Lichtbild werden auf Wunsch gerne eingesandt. Freundl. Angebote erbittet (3531
Arthur Kohlmann
Praester Molkerei b. Emmerich
(Rheinland).

Strebsamer, solider (3289
Fachmann,
36 Jahre, evgl., sucht bald oder sp. Dauerstellung in Gen.-Molk. oder priv. Betr. als Verwalter, Oberm. od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist in allen Abteilungen d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betr., praktisch sow. theoretisch, auch Buchf. u. Laborat. gut durchgebildet u. hat staatl. Befähigungnachw. Bevorz., wo Verh. gest. Tadell. Zeugn. u. Empf. zur Seite. Kaut. vorh. Ang. erb. **P. Stoewenau, Molk. Gr.-Marchwitz**, Post Namslau in Schlesien.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf**, Kreis Bublitz, Pommern.

Tüchtiger, solider
Molkereifachmann
der s. jetzig. Stelle krankheitshalb. aufgeb. mußte, s. z. sof. od. 15. 3. Stelle, am liebsten als **Gutsmeier od. sonst. bessere Stelle.** Selb. ist vertr. m. sämtl. Molk.-Masch., Butterei, Käserei, Schweinem. u. Landwirtsch. sow. m. Milch- u. Sahne-Untersuch. Gefl. Ang. sow. Geh.-Ang. unt. 3298 an ds. Zeitung.

Junger, erfahrener Gehilfe
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, Dauerstellg. zum 1. 4. Selbiger ist mit allen Arbeit. vertraut, einschließlich Hart-, Weich- u. Harzkäserei. Frdl. Angebote an
H. Dickmann
Molkerei Frömmstedt
bei Kindelbrück in Thüringen.

Jg., kräftiger, solider Gehilfe
welcher mit allen Vorkommnissen im Fach vertraut, und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 1. oder 15. 4. Stellung, mögl. als erster. Selbiger ist außerdem mit der Herstellg. von Tilsiter, Romadur, Limburger und Harzkäse bestens vertraut. Nähe Berlin bevorzugt. Werte Angeb. an **Erich Schramm, Molk. Niedergörsdorf b. Jüterbog.** (3632

Tücht., strebsamer Molkereigehilfe
m. all. Facharbeit. aufs beste vertr., 2½ J. als Heiz. u. Maschinenschloss. in e. Fabrik tätig gewes., daher Reparatur. selbst ausführ., sucht gest. auf pa. Zeugn., zu sof. od sp. Stllg. W. Off. m. Geh.-Ang. erb. (3631
Franz Sahm
in Linkehnen, Post Gr.-Lindenau Krs. Wehlau, Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe
möchte sich gern z. 1. od. 10. April verändern. Am liebsten wo er sich weiter in der Käserei ausbilden kann. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Auf letzter Stelle 4 Jahre. Werte Angebote unter **Nr. 3627** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger, solider Gehilfe,
der sich gern verändern möchte, sucht zum 1. 4. evtl. früher oder sp. Stellung für Butterei. In jetziger Stelle (städt. Betrieb) 14 Monate als Buttermeier tätig. Bin auch sonst m. all. Facharb. best. vertr. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Heinr. Lange, Bremervörde (Hann.) Molk.**

Kräftiger Gehilfe,
20 Jahre alt, mit allen vorkommenden Facharbeiten und neuzeitig. Apparaten vertr., sucht z. 15. März Dauerstellung. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erb.
Curt Ruschig,
Dampfmolkerei Ziegenrück
a. Saale. 3638

Lehrling.
Suche f. mein. Sohn (Ende 19 J. alt), für sof. Lehrstelle, wo a. Käs. gründl. erlernt wird. Geringe Vorkenntnisse vorhand., ebenso in Büro ausgebild. Frdl. Ang. m. Beding. unter **Nr. 3626** an ds. Ztg. erbet.

Fachmann
30 Jahre alt, verheiratet, kleine Familie, energisch, 5 Jahre in leitender ungekündigter Stellung, in der Lage, jeden Betrieb rentabel zu leiten, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Angebote unter **St. 3381** an diese Zeitung.

Tüchtiger, kräftiger, 23jähriger **Gehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 4. oder 15. 4. 26 anderweitige Stellung in größerer Käserei. Such. ist in jetz. 3 Jahre tätig u. ungek. Vertr. m. d. neuest. Masch, Annahme, Vers., Milchunters. u. Butt. Erf. in Bockstein, Romadur, Limburger. In Weichk. a. etw. Kenntn. Zuschr. m. Dauerst. u. Gehaltsang. erb. **Paul Pusch**, Molk. Löwenberg (Schl.)

Tilsiter Käser
der zur Zeit Betrieb selbständig führt und mit der Herstellung von Tilsiter, Limburger, Romadur, sowie Monatsabrechnung, Post u. Bahnversand aufs beste vertraut ist, sucht zum 15. März oder später Vertrauensstellung. Gefl. Angebote sind zu richten an (3526
Paul Kallien, p. Adr. A. Mensch, **Pirsauitzen, Krs. Lyck.**

Molkereifachmann
26 Jahre, Korrespondent und Stenotypist, 180 Silben, englisch perfekt in Wort und Schrift, etwas holländisch und spanisch, sucht Stellung in Exportbetrieb, auch Bürostellung, in der er sich in Buchführung vervollkommnen kann, angenehm. Gefäll. Zuschriften erbeten an (3563
Werner Teichmann, Magdeburg, Königstraße 6.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten wo sich derselbe in der Weichkäserei ausbild. kann. Einige Kenntnisse in der Käserei vorhanden. Gegend gleich. Angeb. unter **3641** an diese Zeitung.

2 ält., tücht., strebsame **Molkereigehilfen u. Käser** such., gestützt auf gute Zeugnisse, im Auslande bezw. Freist. Danzig als Tilsiter-Käser Dauerstellg. Erfahrungen in jeder Hinsicht des Faches. Gegend gleich. Angebote erb. (3625
Wisniewski u. Blangiewicz
Spolla Mleczerska, Swietochlowicz
Poln. Oberschlesien.

Molkereigehilfe,
21½ Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. März Stellung. Gegend gleich. W. Angebote erbittet (3636
Molkereigehilfe Barefel
Molkerei Züssow
Krs. Greifswald.

Tücht. Tilsiter Käser, 24 J. alt, Ostpreuße, vertraut m. sämtl. Facharbeit., sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Gustav Wille, Molkerei Altgarmssiel** b. Garms, Jeverland.

Gehilfe, 29 J., mit Kühlanlage, Butt., Käs.-Arbeiten vertr., zuletzt in 5000 Ltr. städt. Frischmilchbetr. selbständ. gewesne, s. Stellg. Kaution vorhanden. Ausf. Angeb. an **Richard Fiebig, Keulendorf**, Post Jauer in Schlesien. (3591

Strebsamer, solider Gehilfe, 21 J. alt, groß und kräftig, an flottes, selbständiges Arbeiten gew., vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei und Käserei, Kenntn. i. d. Landwirtsch., Uebern. v. Milchfahrten, sucht z. 15. März Stell. Ang. an **Karl Keunecke, Remlingen**, P. Wittm., Brsch.

Allg. Weichkäser,
22 Jahre alt, fast 7 Jahre im Fach, perfekt in Herstell. von pa. Stang.-Käse, Romadur, Limburger u. ff. Speisequarg, mit Kessel, Maschine u. Ahlb. Kühlmaschine (Kohlens.) best. vertraut, firm in Herstellung von guter, haltbarer Schlagsahne und Butter, an flottes, saub. u. gewissenhaftes Arbeit. gew., s. bis z. 15. März passt. Stellung in Norddeutschland oder Rheinland. Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsangabe erbet. unter **Allgäu 3593** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe
für Butterformen und Expedition, sucht sofort Buttergroßhandlg. Angebote unter **A. B. 150, postlagernd Berlin O. 34.** (3637

Jung. kräft. Gehilfe sucht Stellg. in Harzkäserei, auch mit Landwirtschaft, wo sich ders. vervollk. kann. Schles. bevorz. Antr. k. sof. erfolg. Werte Ang. unt. **Nr. 3463** a. d. Zt.

Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Selbig. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butter. u. Kontorarb. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erb. 3534 **Fr. Plicht, Barbis a. Harz.**

Angehender Gehilfe
auch Kenntnisse in Schweine-, Rinderzucht und Landwirtschaft, sucht Stellung in modernem Betrieb geg. kl. Vergütung. Zuschriften unter **P. H. 3268** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zum 1. 3. Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (2731
Herman Schmidt, Käserei Treben,
Post Kötschau.

Molkerei- und Käsereigehilfe,
28 Jahre alt, mit sämtlichen Masch. und elektr. Lichtanlage bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 3. oder später Stellung. Er ist in Tils.-, Romadur- u. Limb. Käserei perfekt und leistet f. ein tadell. Prod. volle Gar. Gefl. Ang. bitte z. richten an **Schmidt, Bledeln**, Station Algermissen i. H.

Strebsamer Gehilfe,
21 J. alt, sucht zum baldigen Antr. Dauerstellung. Selb. hat gute Kenntnisse in Tilsiter Käserei, Butterei sowie Kessel und Maschinen und andern Facharbeiten. Geg. gl. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erbittet
Ernst Kreutz, 3528
Dampfmolkerei Adl. Kreywehlen b. **Neukirch**, Krs. Niederung, Ostpr.

Tüchtiger, ehrl., arbeitswilliger Gehilfe, 24 J. alt, 8 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, p. bald od. später Stellung. Suchend. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertr. sow. mit Kessel, Maschinen, Kohlensäure-Eismasch., Butterei und div. Sorten Käse sow. Laboratoriums- und Abrechnungsarbeiten. Führe kl. Reparaturen selbst aus. Führersch. 3 b. Ang. erb.
J. Maierhofer, Oels in Schlesien.

Gehilfe
22 Jahre, mit allen Maschinen, Butterei, sowie in der Herstellung von Hart- u. Weichkäserei, Schlagsahne und Milchversand bestens vertraut, sucht sofort Dauerstellung. Angebote erbittet (3544
H. Blitz, Emden (Ostfriesl.).

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 15. 3. 26 Dauerstellung. Selb. ist erfahren in Tilsiter, Limburger, ebenso mit Butterfertiger. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (3543
Walter Korth, Berlin S. 42,
Gitschiner Str. 51 a, IV.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
19 Jahre alt, sucht Stelle zur weit. Ausbildung in der Käserei. Gute Zeugn. vorhanden. Schles. bevorz. Werte Angebote sind unt. **Nr. 3587** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Ein kräftiger Bursche, 18 J. alt, sucht Stellung als **Molkereikutscher** zum 15. März. Werte Zuschriften bitte an (3586
Richard Otte, Kaltau, Krs. Neisse.

Jüngerer, strebsamer (3588
Gehilfe
sucht, gestützt a. pa. Zeugn. u. Ref., Stelle. Erfahr. in all. Phasen des Faches, spez. pa. Tafelbutter und Allgäuer Weichkäse. Zuschrift. erbeten an
E. Hg., Molkerei Schwaighof
Nordendorf, Schwaben.

Gehilfe
25 Jahre alt, sucht zum 15. März od. später Stelle. Selbiger ist mit Tilsiterkäserei, Butterei, Dampfkessel, Maschin. u. Schweinemast gut vertraut. (3590
Molkereigehilfe **Engel**
Dampfmolkerei **Pröck**
Krs. Gerdauen, Ostpreußen.

Junger, 22 jähriger (3592
Gehilfe
sucht zu sof. od. 15. März Stellung. Suchend. ist m. all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Angebote zu richten an
Ernst Lohmann
Meesiger, Post Verchen
Krs. Demmin.

Für einen ehrlichen, jüngeren
Gehilfen
welcher bei mir gelernt und 2½ J. als Gehilfe tätig war, suche ich zum 15. März Stellung, wo er sich weit. ausbilden kann. Selbigen kann ich jedem Kollegen empfehlen. Angeb. mit Gehaltsangabe bitte zu senden an (3568
Wilhelm Harms, Marienhagen
Krs. Gronau, Hann.
Molkerei Ringleben, Kyffhäuser.
J. Ignatzi.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung zum 15. März oder später. Angebote erbeten an
Josef Dank
Zaborze, Krs. Hindenburg
Steinhoffstr. 2. (3584

Harzkäsemeister,
älterer, alleinstehender Mann, selbständig arbeitend, welcher eine pa. haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht, sucht Dauer-Stellung. Angebote unter **Nr. 3585** an diese Zeitung.

Kontoristin,
längere Jahre im Molkereikontor tätig, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, auch Milchannahme u. Expedition, welche sich a. im Haushalt betätigen würde, sucht unter bescheiden. Ansprüchen Stellung bei Familienanschluß. Angebote unter **K. L. 3574** an diese Zeitung.

Suche für tüchtige, keine Arbeit scheuende (3596
Meierin,
welche ich sehr empfehlen kann, Stellung. Angeb. erb.
R. Labriga, Molk.-Produkte
Holtorf b. Nienburg a. Weser.

Strebsamer Gehilfe

sucht zu sofort Stellung in Käserei oder Molkerei als Käsemeister oder Gehilfe. Suchender ist seit 1909 im Molkereifache, sämtliche Arbeiten werden prompt ausgeführt. Off. erbittet unter Nr. **30 postlagernd Brehna, Bez. Halle a. Saale.** (3498

Aelt., alleinst. zuverl., gewissenh. erfahrener **Fachmann** mit guten Zeugnissen sucht Stellg. als **Leiter,** alleiniger in Filialmolk., Rahmst., Käser, auch als Verkäufer am Wagen, zum belieb. Antritt. Gefl. Angebote unter Nr. 3478 an diese Ztg.

Stellengesuch!

Zwei 21 Jahre alte, an flottes Arbeiten gewöhnte Gehilfen, vertraut mit Kessel und Maschinen, elektrischer Lichtanlage, sowie mit der Herstellung von Tilsiter Käse, Butter, und bewandert in der Schweinemast, suchen ab 15. März Stellung in entsprechend. Betriebe. Werte Angebote sind zu richten an Walter Gerull, Molkerei Tiegenort Freie Stadt Danzig). 3466

Junger, 23jähriger (3542

Gehilfe

wünscht sich zu verändern zum beliebigen Antritt. Selbig. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut, auch Weichkäserei. Gute Zeugn. vorhanden. Gegd. gl. Werte Angeb. erbittet **A. Porath, Köln a. Rh., Molk. verein. Landw.**

Tüchtiger, zuverl., solider, verh. Gehilfe, 27 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu Ende März oder April Stellung. Such. ist vertraut in Harzkäserei, auch in Fabrikation versch. and. Sorten, Herst. v. Yoghurt, Butterei, Separatoren, Kühlmaschine, evtl. übern. er auch Post. b. Kessel u. Maschinen. Rep. führt er selbst aus. An selbst. Arb. gew. Angebote unter Nr. **3478** a. d. Ztg.

Junger, durchaus ehrlicher, strebsamer, an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe,

21 Jahre, welcher mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut ist, möchte sich zum 15. 3. in einen modern. Betrieb veränd. als erster Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote sind zu richt. an **Reinhold Pagel, Molk. Gramschütz, Kr. Glogau,** Niederschl.

Junger Gehilfe,

kath., im 8. Berufsjahr, durchaus ehrlich u. zuverl., vertr. mit sämtl. Molkereimaschinen sowie Kühlanl., sucht zum 1. April sich zu veränd. Guter Pferdepfleger. Noch in ungekündigter Stellung. Angebote u. Nr. **3541** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtig., ehrlicher **Tilsiter Molk.- u. Käserei-Gehilfe,** 23 J. alt, sucht z. 15. März, früh. od. spät. Stelle. Geg. gleich. Angeb. erb. an **Ewald Pelludat, Molkerei-Genossenschaft Bobitz i. Mecklbg.** (3559

Nach Schlesien sucht flotter **Gehilfe,** zu sofort od. sp. gute Dauerstellung, in allen Zweigen d. Faches erfahr., mit der Handhabung all. Maschin., einschl. Kühlmaschinen, vertr., firm auf dem Gebiete der Frischmilchbehandlung u. Dauerpast., fl Butterformer u. Packer, Schreiber u. Rechner, Spezialf. Käserei, Herst. aller gangb. Käsesort., unt. Gar. marktfähig. Beste Zeugn. vorh. Firmen, denen a. erstkl. Kraft gel. ist, bitte Ang. zu richten u. **3307** an d. Ztg.

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, m. allen vork. Arbeiten vertr., sucht s. sofort Stellung f. Kessel u. Masch. Angebote erbeten. **Dreier, Freiberg,** Silberhofstraße 20. (3306

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, kath., sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stellung. Such. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei, Käserei sow. Abrechnungswesen. Gefällige Angebote unter **H. K. 3535** an d. Ztg.

Junger, 22 jähriger (3545

Gehilfe

mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht z. beliebigen Antr. dauernde Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet

Egon Pintschovius, Greifswald in Pommern
Gützkowerstraße 45, 3 Stock.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, verheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, event. als **Gutsmeier od. alleiniger,** od. sonst irgend welcher Art, zu sofort oder später Stellung. Angeb. erb. (3432
Bernhard Gutt
Groß-Rakitt, Krs. Stolp.

Achtung! Achtung!

Jg., tücht., strebs., sol. 19 jähr. Käs.-Gehilfe, welch. firm in d. Herst. von Tils.- u. Limb.-Käse, u. in ungek. Stelle ist, sucht z. 1. evtl. 15. April bei gutem Gehalt Dauerstellung. Selbig. ist redegew. u. hat gute Erfahr. im Straßenmilchverkauf am Wag. Besorge z. Zt. kl. Gutsmolk. mit Straßenmilchverk.! Gute Zeugn. steh. z. Verf. W. Ang. m. Geh.-Ang. unt. **Nr. 3557** an d. Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,

welcher die Interessen seines Chefs in jeder Beziehung wahrnimmt, sucht zum 15. 3. Stellung. Suchend. ist 23 Jahre alt, Schlesier, 8 Jahre im Fach und besitzt gute Kenntnisse in Harzkäserei sow. Tils. u. Quadr., auch m. Bed. d. Masch. gut vertr. Um Ang. mit Gehaltsang. bittet **M. Hötzel, Molk. Sierße b. Vechelde** (Braunschweig). 3538

Junger Molkerei-Gehilfe

20 J. alt, sucht z. sof. Antr. Stelle. Selbig. ist vertr. m. Kess. l. Masch., Kühlanlage (Bergedorf, Ahlborn), Milch- u. Schlagrahm-Vers., Milchuntersuch. u. sonstig. Arbeit. Werte Zuschr. an **Fritz Schroth, Molkerei Westerengel** b. Greußen, Thüring. Hann., Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. (3560

Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, s. z. 15. März Stelle. Bevorz. Sachsen od. Rheinl., jed. nicht Beding. Angeb. erb. **W. Herbst, Molk. Mellendorf,** Bez. Hannover. (3397

Für tücht., ehrl., empfehlensw.
Gehilfen

welch. bei uns als erster tätig war, suchen wir zum 15 3. Stellung als **1. Gehilfe, od. sonstig. Vertr.-Post.** Selbig. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr., h. Molk.-Sch. bes. u. bes. nur gute Zeugn. **Molk.-Gen. Brieg,** Kr. Gl. Ang. an **M. Scheil, Neupaalow,** Kr. Schlawe, Pom. (3383

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht z. w. Vervokommn. dort wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Kont. od. Laboratorium auszubilden zum 15. 3 26 evtl. etwas später Stellg. (Vertrauensposten) nach Hamburg-Kiel-Bremen oder Umgebung, jed. n. Beding. Such. ist mit folgenden Arb. vertr.: Tilsiter, Quadrat, Romadur, Stangenkäse, Speisequarg, Frisch- u. Versandmilch, Rahmbeh., Milchunters., Herst. gut. Butter m. Faß u. Fertiger. Neuzeitl. Masch., Eismasch., Kohlens. u. Ammoniak, Kessel u. Dampfmasch. Gute Zeugn. z. Dienst. Frdl. Off. erb **Joniskeit, Freiburg in Baden, Milchhof 83.**

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, in der hiesigen Molkerei 3½ Jahre tätig, vertraut mit den neuesten Maschinen, Butterfertiger, Milchannahme, Milch und Sahne-Versand, Quadrat-, Limburger, Weichkäserei und Tilsiter auch nicht unerfahren, möchte sich zum 10. 4. 26 verändern. Es wird nur auf gute Dauerstellung reflektiert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an **Heinz Ligotzki, Löwenberg i. Schl.,** Molkereigenossenschaft. 3309

Kräftiger Gehilfe

25 Jahre, sucht Stelle zu sofort od. 15. März f. alle vorkomm. Arbeit. Angebote mit Gehalt erb. (3313
Aug. Braunholz, Molk.-Gehilfe
Stöckheim (Leinetal).

Suche für tüchtigen, älteren

Gehilfen

der Molk.-Schule besucht hat, zu bald Stellung als Obermeier, Expedient oder 1. Gehilfe. Gefällige Angebote erbittet (3400
Otto Meier, Molk.-Verwalter
Adenstedt, Krs. Peine.

Junger kräftiger Gehilfe

sucht gestützt a. pa. Zeugnisse, zum baldig. Antr. Stellung. Suchender ist mit sämtl. einschläg. Arbeit. best. vertraut, einschl. Kontor u Schrotmühle. Kl. Reparat. sow. Lötarb. werden selbst ausgef. Kein Stundenarb. W. Angeb. erb. d Molk.-Geh. **Adolf Hahn, Molk. Todendorf,** b. Burg a. Fehmarn. (3558

Tüchtiger Gehilfe,

23½ J. alt, kath., sucht z. 1. April Dauerstelle als **erst. Gehilfe od. für Käserei.** Suchend. verf. über gute Zeugn. u. ist vertr. mit sämtlichen Maschinen u. Einrichtungen eines modernen Betriebes. Fern. sicherer Rechner und in Kontorarbeiten durchaus bewandert. Angebote erb.
Fritz Rodewald
Molkerei Lippborg, Westfalen.

Tücht. Gehilfe, 22 J alt, m. all. Facharb. gut vertr., sucht z. bald Stelle. Gute Zeugn. vorh. Ang. erbittet (3382
W. Leithoff, Paske b. Usedom.

Erfahrener, älterer Gehilfe

zuverläss. u. solide, sucht zum 15. 3. dauernde Stelle als **Heizer u Maschinenführer, Käser oder sonstigen** Posten, wo event. spätere Verheiratung gestattet wird, aber nicht Bedingung. Mit Kess., sämtl. Masch., Kühlmaschine, Butterbereitung und Weichkäserei ist selbiger aufs beste vertraut u. an selbständig. Arbeit gewöhnt In hiesiger Stelle war ich über 1 Jahr tätig. Gute Zeugn. zur Seite. Angebote erbittet (3377
Molkerei E Klinner
Feldberg i. Mecklbg.

Für empfehlenswerten jungen

Gehilfen

welcher 1½ Jahre hier in Stellung war, suche zu bald oder später anderweitig Stellung, am liebsten wo er sich in der Käserei weiter vervollkommnen kann. (3345
Wohlfeil, Verw., Friedrichsberg, Kreis Naugard i. Pom.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, auf jetziger Stelle 2 Jahre tätig, der mit allen Facharb. vertraut ist und sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März od. 1. April Stellung. Ang. erbittet (3286
Fritz Hofestädt, Molk. Selsingen, Kr. Bremervörde, Prov. Hannover.

Für einen 18jährigen

Gehilfen

der am 1. 1. seine dreijährige Lehrzeit beendet hatte und vom Verbande geprüft ist, suche ich zur weiteren Vervollkommnung anderweit. Stellung. (3395
Molkerei Dingelstedt, Bz. Magdeb.

National gesinnter, 24 Jahre alt.

Chauffeur,

Führerschein 2 und 3b, durchaus sicherer Fahrer, reparaturkundig, 3jährige Praxis, 1 Jahr i. Amerika gefahren, sucht Stellung (Dauerstellung bevorzugt), pa. Zeugnisse vorhanden. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Antritt kann auf Wunsch gleich oder später erfolgen. Werte Angebote u. **Stadt Nr. 3546** an diese Zeitung.

Allg. Weichkäser,

15 Jahre im Fach, sucht bis 1. Apr. Stellung. Ders. ist in der Lage, erstkl. Stangen-, Romadur- u. Limburger Delikateßkäse herzustellen u. garantiert für einwandfreie Ware, am liebsten in Genossenschaft. Gefl. Angebote unter **Bayer. Allgäu Nr. 3479** an diese Zeitung.

Erfahrener Käser,

24 Jahre im Fach, stets in Schweizer und Tilsiter Käserei gearbeitet, beste Kenntnisse in Schweinemast, sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **Streichert, Bauthen,** Kreis Marienwerder. (3233

Tüchtiger Harzkäsereigehilfe,

23 Jahre, sucht zum 15. 3. Stellung, am liebsten nach Berlin od. Braunschweiger Gegend. Suchender ist fleißig und zuverlässig. Angebote mit Gehaltsangabe bitte unter Nr. **3539** an diese Zeitung zu richten.

Käser,

25 Jahre alt, praktisch u. theoret. gründlich durchgebildet, der in der Hart-, Weich- u. Sauermilchkäserei erfolgreich tätig gewesen, sucht Stellung. Angebote erbeten unter Nr. 3243 an diese Zeitung.

Tilsiterkäser

25 Jahre alt, der pa. Ware herstellt, sucht zu sof. oder 15. März Stellung. Gefl. Zuschr. erb. (3536
Wunderlich, Cranz, Ostpreußen.

Für kräftigen, ordentlichen

jungen Mann

(gelernten Kaufmann) wird Stelle zur gründlichen Erlernung des Faches im Vollbetrieb für 1 Jahr gesucht. Gefl. Angebote erb. (3517
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahr, evang., Obersekunda-Reife, zum 15. April oder Anfang Mai Stellung in einem gut geleiteten, mittleren Molkereibetriebe als

Volontär.

War bereits 1½ Jahr im elterlich. Betriebe tät., besucht jetzt Handelsschule. Offerten erbitte unter **W. 3493** an diese Zeitung.

Milchverkäufer,

Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 15. März ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebote erbitte unter Nr. **3452** an diese Zeitung.

Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre, kräftig, sucht **Stellung** in einem gr. Molkereibetrieb. (3160
O. Weinhold,
Breslau, Bohrauerstraße 117-119.

Suche für meinen Sohn (Jungdeutscher), welcher Ostern 1926 seine Lehrzeit für Kaufmannsberuf bei der Landwirtschaftsbank Wildruff beendet,

Stellung

in mod. Molkerei mit Käsereibetr. sowie Mitbetätigung in Büroarb. Selb. besitzt die nötigen Kenntnisse eines Kleinmolkereibetriebes, ist 17 Jahre alt, groß und kräftig, Familienanschluß erwünscht, nicht Bedingung. Gegend gleich. (3480
Max Kühne, Dampfmolkerei,
Wilsdruff (Bezirk Dresden).
Fernsprecher 507.

Junger Mann, 25 Jahre, kathol., welcher vor keiner Arbeit zurückschreckt, sucht

Volontärstelle

wo Gelegenheit geboten, sich gründlich im Molkereifach auszubilden. Milchversand bevorzugt. Angebote unter Nr. **3500** an diese Zeitung.

Ich suche zum baldigen Antritt

Stellung

zur weiteren Ausbildung im Molkereifach. Ich habe zwei Jahre gelernt. Freundl. Angebote unt. **Nr. 3474** an diese Zeitung.

Milchverkäufer mit mehrer. Kunden sucht Stellung in Molkerei, Umgebung Hildesheim, Kundschaft ist ständig. Angebote unter Nr. **3244** an diese Zeitung.

Kutscher,

21 Jahre alt, ledig, solide und zuverlässig, erstkl. Pferdepfl., sicherer Fahrer, sucht zum 1. April od. sp. Dauerstellung. Uebern. auch and. Arbeiten mit. Kenntn. in d. Landwirtschaft vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erbittet **Helmuth Velden, Ritterg. Brückgut** b. Neuwedell, N.-M. 3188

Suche f. meinen Sohn, 14 Jahre alt, welcher zu Ostern die Schule verläßt, ges. u. kräftig ist, passende

Stellung

z. gründl. Erl. des Molkereifaches. Freundl. Angebote erbittet **Ignatz Wieczorek, Herten i. W.,** Karlst. 15.

Suche

meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, ständ. im eigenen Betriebe tätig gewesen, ohne Gehalt. gegen Kost u. Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß, in ein. neuzeitlichen Molkereibetrieb 3 bis 6 Monate unterzubringen, wo er hauptsächlich Versand u. Flaschenmilchvertrieb erlern. kann. Stadtbetriebe, wo er sich ev. beim Versand und Belieferung von Filialen betätigen kann, werden bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung
Dresden N. 23. (3029

Suche

für m. 18jähr. Tochter, m. freundl, aufmerksam. Wesen, musikal., mehr. Jahre in größ. Landhaus tätig gewesen, m. Erf. Handelsschule bes., z. April od. Mai ein. Platz in guter Familie als jung. Mädchen zwecks Weiterausbild. im Kontor, Geschäft evtl. auch Mithilfe im Haush. Am liebst. gröss. Molk. od. Vers.-Gesch. od. ähnl. Geschäftshaus. Geh., fr. Stat. u. Famil.-Anschl. erw. Ang. unter **Nr. 3464** an ds. Ztg. erbeten.

Wir suchen für unseren (3420

Kutscher

wegen Betriebsänderung zum beliebigen Antritt gute Stellg. Derselbe ist 20½ Jahre alt, ehrlich u. fleißig.
Molkerei Bobitz in **Mecklbg.**

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt gesund und kräftig, Stellg. als

Molkereilehrling

unter Leitung des Chefs, mögl. in Ostpreußen. (3330
van Hooven,
Althof b. Frauenburg i. Ostpr.

Suche für meinen 20jährig., kräftigen und gesund. Sohn Stelle als

Molkerei- u. Käsereilehrling.

Er ist mit Maschinen und Kontorarbeiten vertraut. (3521
Fr. L. Moldenhauer
Hamburg 9, Schaarmarkt 32 III.

Suche für tüchtige (3495

Meierin

zum 1. April Stellung. Dieselbe ist mit Butterei, Kessel u. Maschinen vertraut.
W. Tauchert, Verwalter
Buchholz, Krs. Schlochau.

Junge Meierin

die schon ein Jahr im Fach tätig gewesen ist, mit Butterfertiger und Milchuntersuch. vertraut, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle.
Ida Jurkschat
Molkerei-Genossenschaft Domnau
Krs. Friedland, Ostpr.

Tücht. Meierein sucht z. 15. 3. od. spät. Stelle als Meierin. Selb. ist m. sämtl. ins Fach schlag. Arbeit. sow. in Herstell. v. Tils., Behandl. d. Maschinen., auch m Führung ein. Haushalts best. vertr. Gute Zeugn. vorh. Ang. n. Geh.-Ang. zu richten an **Meierin Frieda Oberüber, Lyck,** Ostpr., K.W.-Str. 114. (3527

Suche für mein. Sohn (16 Jahre)

Lehrstelle

als Meierist. (3506
Johs. Krüger, Hamburg 22
Stormannerstr. 21.

Aeltere, solide

Meierin

sucht zum beliebigen Antr. angen. Stellung. Selb. ist m. allem vertr. und zuverlässig, gute Zeugn. vorh. Angeb. mit Gehaltsang. erb. unt. **Ostpr. 3529** an ds. Zeitung.

Ostpreußische

Meierin

26 J., sucht z. 15. 3. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Selb. scheut keine Arbeit. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (3547
Meierin
der Dampfmolkerei Freiberg
in Sachsen.

Suche für meine Nichte, Absolv. der Handelsschule, zuverlässig, tüchtige, sichere Rechnerin, zum 1. 4. od. 1. 5., evtl. früher Stelle als

Kontoristin

bei mäßigen Ansprüchen. Ostpr. oder Pommern bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet L. Scherlies, Molkerei Wallenbrück (Westf.) 3305

Tücht. Verkäuferin

auch im Kassenw. durchaus perf., sucht, gestützt auf langj. Zeugnisse, zu sofort oder später passende Stellung in Molkerei. Evtl. auch etw. Kontor- und Hausarbeiten. Off. unter **H. A. 3299** an diese Zeitung.

Suchen für unseren früheren

Obermeier

der hier 4 Jahre im Vollbetr. tät. war, Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstig. Posten. Molk.-Schule Kiel mit best. Erfolg absolviert und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, daher firm in Herstellung verschied. Sort. Hart- u. Weichkäse, pa. Butter u. Milchversand. Derselbe ist bestens zu empfehlen. (3431
Milchzertrale e. G. m. b. H. Lütjenburg. Dose, Inspektor.

Obermeier

sucht Stellung zu sof. od. spät. in **Butter- und Käse-Engrosgeschäft als Verkäufer, Expedient od. sonst. Vertr.-Posten.** Mit allen einschläg. Arbeiten aufs beste vertr. Dauerstellung erwünscht. Frdl. Angebote erbitte unt. **Nr. 3550** an ds. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei

seit 40 Jahren bestehend, in Nähe Industriegeb. Westfal., auf mehr. Jahre zu verpachten evtl. zu verkaufen. Bleibe evtl beteiligt. Z. Zeit 2500 Liter ohne Rückgabe. Weichkäs. Bei teilweis. Rückgabe das Doppelte zu haben. Vor dem Krieg 10 000 Liter, Bahnhof 300 Meter. Angebote unt. **Z. 3446** an diese Zeitung. Vorzügl. geeignet f. Konsumvereine.

Verkaufe meine

Zweigmolkerei

die still liegt, in einer Stadt von ungefähr 2500 Einwohnern, vier Stationen von Frankfurt a. Oder, in Pachträumen, elektrischer Betr., Milch genügend vorhanden, unter günstigen Bedingungen. Für jung. unverheirateten Anfäng. sehr gute Zukunft. Gefl. Offerten unter Nr. **3020** an diese Zeitung.

Fachmann kauft od. pachtet sof.

Genossenschafts- oder Privat-Molkerei

mit guter Anzahlung. Ausführliche Angebote erbittet (3079
Alb. Hildebrandt in Stettin,
Arndtstraße 4, I.

Gutgeh. Molkerei

mit größerem Milchquantum, in Pommern gelegen, kauft sofort bei höherer Anzahlung (3081
E. Woldt, Plathe i. Pomm.
am Bahnhof.

Molkerei

von Fachmann baldigst zu kaufen gesucht, möglichst Sachsen, Provinz Sachsen oder Thüringen. Es kommen nur rentable Objekte i. Frage. Ausführliche Angebote erbeten an
Paul Lehmann, Dresden,
Friedrichstraße 2.

Wegen schwer. Krankheitsfalles verkaufe oder verpachte ich sofort meine seit 25 Jahren bestehende, in Hessen-Nassau befindliche

Dampfmolkerei

Die Molkerei ist vollständig konkurenzlos, moderne Einrichtung, und wird Milchversand u. Weichkäserei betrieben. Die Anlieferung beträgt 1500—3000 Liter Milch mit gutem Fettgehalt. Der Kaufpreis ist 35 bis 40 000 Mk. je nach Anzahlung. Kollegen, welche fleißig und ehrlich sind, wollen Angebote mit Angabe der Anzahlung senden unter Nr. **3041** an diese Zeitung.

Für Anfänger! Kleine

Molkerei

mit Handbetr.. im Freistaat Danzig, welche z. Zt. außer Betrieb ist, könnte wieder in Betrieb gesetzt werden. Dieselbe kann gepachtet, auch gekauft werden. Zu erfragen unter **3260** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei

bis 1000 Liter zu kaufen oder zu pachten. Sachsen, Thüringen bevorzugt. Angaben unter **Nr. 3254** an diese Zeitung.

Molkerei

in vollem Betriebe, sichere Existenz, Bahnstation, vor den Toren einer größeren Stadt liegend, woselbst sie ihre Produkte sämtlich im Kleinhandel absetzt, ist besonderer Umstände halber sofort bei einer Anzahlung von 5000—10 000 Mark zu verkaufen. Gebäude mit Stallung u. Molkerei-Einrichtung sind in bester Verfassung u. wird prachtvolle 7 Zimmerwohnung sof. frei. Nähere Auskunft erteilt (3290
Karl Bergmann, Molk.-Verwalter
Rastow i. M.

Achtung.

Die von der Stadtgemeinde Ludwigshafen a. Rh. betriebene (3308

Molkerei

ist neu zu verpachten. Näher. durch den Besitzer
P. Schultz Söhne
Ludwigshafen a. Rhein
Friesenheimerstr. 47.

Gutgehende

Stadt-Meierei

mit Grundstück in Lübeck

mit Niederlagen u. Verkaufswagen billig zu verkaufen. Angebote unt. **3358** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort umständehalber meine an der Bahn gelegene gutgehende

Molkerei

Nähe Großstadt mit täglich 2000 Liter Milch, Schweinemast, Schrotmühle und Milchversand, bei 15 bis 20 000 Mk. Anzahlung. Sämtliche Maschinen und Gebäude befinden sich in gutem Zustand. Schöne geräumige Wohnung. Meldungen unter Nr. 3215 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

am Bahnhof, Nähe Lüneburg, belegen, zu verpachten oder zu verkaufen. Keine Fuhrlöhne, billige Milch. Schweinestall für 100 bis 200 Stück. Kostenlose Vermittlung durch (3416
E. Bundgard, Bremen
Rembertistraße 94.

Tausch.

Langjähriger Fachman im besten Mannesalter mit pa. Empfehlung. tauscht zu beliebiger Zeit mit Kollegen, welcher sich zur Ruhe setzen will, sein konkurrenzloses Spezialgeschäft in Lebensmitteln an aufblühendem Platze in Mitteldeutschland mit garantiertem Monatsverdienst von M 800.—. Tadellose 5 Zimmerwohnung ist vorhanden. Nur solide Angebote erbitte unter **3198** an diese Zeitung.

Molkerei

mit guter Entwicklungsmöglichkeit, Gebäude massiv, mit 8 Zimmern, guter Molkerei-Einrichtung sowie Stallung für 300 Schweine, direkt am Bahnhof gelegen, zu verpachten (event mit Vorkaufsrecht). Zur Uebernahme sind 5000 M erforderl. Näheres durch (3450
Heinrich Idelberger
Foche - Solingen.
Fernruf 824.

Ich suche einen **städtischen**

Molkereibetrieb

oder Nähe einer Stadt zu kaufen. Keine Pachträume. Angebote erb. unter **Nr. 3275** an diese Zeitung.

Verkaufe wegen Krankheit meine

Käserei,

elektr. Betrieb, komplett eingericht. Grundstück geräum., in klein. Stadt der Provinz Sachsen gelegen. Wohnung 7 Räume, wird ohne Tausch frei. Preis 14 000 R.-M. bei 8000 R.-M. Anzahlung. Rest zu 4 Proz. längere Jahre festtstehend. Meld. unter **Nr. 3393** an diese Zeitung.

Achtung!

Villengrundstück,

ca. 3 Morg. groß, nebst guter **Harzkäse-Fabrik,** mit geräumigen Stallungen und Schuppen, in nächster Nähe zweier Großstädte, soll sofort verpachtet event. verkauft werden. Bei Verpachtung sind durch Uebernahme des Inventars ca. 4000 M beim Verkauf ca. 16 000 M nötig. Auskunft erteilt (3417
Herr H. Heydenreich
Pabstorf, Post Dedeleben.

Dampfmolkerei

m. Mühle, in Nordwestdeutschland, zu verpachten. Anwesen liegt günstig, direkt vor dem Reichsbahnhof, in Amtsstadt mit höheren Schulen, und kann Korn- usw. Handel mit betrieben werden. Augenblicklich stilliegend, kann sofort wieder eröffnet werden, wobei bestens unterstütze. Früher bis 4000 Liter tägl. Tüchtige Kollegen mit 5000 Mark bar als Reflektanten erfahren Näh. unter **„Ehrenhaft 3504** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen oder pachten von 800 Ltr. aufwärts, wo 5000 M genügen. Angebote unter **Nr. 3475** an diese Zeitung erbeten.

Gutgehender Gerichtskretscham

m. großem Parkettsaal u. 20 Morg. Land im Vorgebirge, Industriegegend, ist altershalber bei 12 000 M Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **Z. P. 3567** befördert diese Zeitung.

Zirka 3000.— Mk.

gegen gute Bürgschaft von einer Camembertfabrik gegen Lieferung von Ware gesucht oder andere Vereinbarung. Gefl. Angebote unter **Nr. 3481** an ds Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche für sofort zu kaufen einen

1000 Lit.-Käsekessel,

doppelwandig, neu, evtl. gut erhalten. (3348
H. Radloff, Landsberg a. W.

Jeder Posten geböttcherte
Buttertonnen
mit Deckel, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (3162
Obstversand Gießmannsdorf
Post Hirschfelde in Sachsen.

Zu kaufen gesucht eine
Magermilchpumpe,
2—3000 Liter, und eine
Rahmpumpe,
3—400 Liter Stundenleistung, gebraucht aber gut erhalten. (3501
Molkerei Berge in Hann.

Einen Posten gebr., gut erhalt.
Milchkannen
sucht sofort zu kaufen (3516
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche gebrauchte, aber guterhaltene
Flaschen-Spülturbine
für Wasserantrieb zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten unter **Nr. 3514** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:
30 Stück gebrauchte, guterhaltene
Milchkannen
zu 20 Ltr.; ein. gebr. guterhaltenen
Butterkneter.
A. Weiß
Dampfmolkerei Gülzow i. Lbg.

Zu kaufen gesucht:
1 **Quargwolf**
1 **Lübbers Automat**
1 **Quargpresse**
1 **Quargwagen.**
Die Sachen müssen sehr gut erhalten sein. Angebote mit äußerst gestellten Preisen an (3510
Kitzig & Co., G. m. b. H.
Braunschweig
Hamburgerstraße 3.

Wir suchen mehrere gebrauchte, gut erhaltene (3325
Milchkühler
zu kaufen. Stdl. Leistung 100—300 Liter von 35 Grad auf Kühlwassertemperatur. Angebote und Preise für Apparate, die sich für d. Stallgebrauch eignen, an
Molkerei-Genossenschaft Stumsdorf
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht (Kreis Bitterfeld).

Milchverkaufswagen
b. prompt. Kasse zu kaufen gesucht. 3340) **Franz Seewald, Schweidnitz.**

Gebrauchte
Berged. Kühlanlage,
kleinste Leistung,
Vorwärmer
2000 Liter, und
Rahmpasteur
3—400 Liter, gesucht. Angebote u. 3218 durch diese Zeitung.

---

100 Stück gebrauchte
Transportkannen
20 Liter, mit Bügelverschluß, zu kaufen gesucht. (3212
Molkerei Assinghausen,
Bezirk Bremen.

Milchkühler,
am liebst. Flächenkühler, für Wass., 800—1000 Liter Stundenleistung, zu sofort zu kaufen gesucht. Eilangebote unter **Nr. 3391** an ds. Ztg.

Vorwärmer,
1000—1200 Ltr. stündl. Leistung,
Magerm.-Erhitzer
1000—2000 Liter stündl. Leistung, gebraucht, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung des Fabrikats und äußerst. Preis gegen Kasse erb.
Molkerei Beedenbostel
Kreis Celle.

Kauf-Angebote.

Ab Lager lieferbar:
1 **Alfa-P.V.-Separator,** 1000 Liter direkter Antrieb,
1 **Alfa- A. B. 7 - Separat.,** 2500 L., direkter Antrieb,
1 **Baltic-Separator,** 1500 Liter, dir. Antrieb,
1 **Westfalia-Separator,** 2000 Liter, direkter Antrieb,
1 **Ahlb. Reform-Kneter,** 1200 mm. Tellerdurchm.,
1 **Berged. Butterkneter,** 1500 mm. Tellerdurchm.,
1 **Buttersertiger „Optimus“,** 600 Liter Gesamtinhalt,
1 **Bergedorfer Milchvorwärmer** mit Unterantrieb, 2500 Liter,
1 **desgl.,** mit Unterantr., 3600 Lit.,
1 **desgl.,** mit Oberantr., 2200 Lit.,
1 **Flensburger Milchvorwärmer** m. Oberantrieb, 1000 Liter
1 **desgl.,** mit Oberantr., 1500 Ltr.,
1 **Drehkolben-Milchpumpe,** 2000 Lt.,
1 **Rädermilchpumpe,** 1500 Liter,
1 **desgl.,** 2000 Liter,
3 **desgl.,** 4000 Liter,
1 **desgl.,** 5000 Liter,
1 **Kaltwasserpumpe** a. Böhle, 6000 Liter stündliche Leistung,
1 **rd. Milchkühler,** 2500 Liter stdl. Leistung,
1 **lieg. Dampferzeuger,** 5½ qm.,
1 **steh. Dampferzeuger,** 3 qm.,
1 **Spar - Motor - Anlage,** 4—6 PS.
H. Brandt & Co.,
Maschinenbauanstalt, 3472
Magdeburg, Viktoriastraße 5.

Habe billigst abzugeben:
1 **kon. Milchkühler,** ca. 1000 Liter Leistung,
1 **lieg. Rahmpasteur,** ca. 500 Liter Leistung,
1 **lieg. Voll- u. Magermilchpasteur,** ca. 2500 Liter Leistung,
Meierei Detlef Christensen, Gettorf
bei Kiel. 3511

Achtung!
Eine komplette (3182
Harzkäserei - Einrichtung
bestehend aus:
1 **Formmaschine Lübbers Automat 1**
1 **gr. Quargpresse,** ca. 30 Zentner fassend
1 **kl. Quargpresse,** ca. 10 Zentner fassend
1 **Quargmühle mit Steinwalzen**
300 **Horden,** 60 × 100
12 **Hordenwagen**
3 **Quargwagen mit Rädern**
1 **gr. Mischkasten u. Verschiedenes**
alles in sehr gut. Zustande, preisw. zu verkaufen, event. gegen Warenlieferung einzutauschen.
L. Diederichs, Dresden A. 5
Großmarkthalle. Fernruf 10 311.

Butter-Knet- und Mischmaschine
Fabrikat Jordan, für Hand- und Kraftantrieb, fast neu, mit **Transmission u. 2 Treibriemen,** Beschick.: 30—40 Pfund, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Neuanschaffungspreis komplett 1700.— M. Anfragen u. **Nr. 3497** an diese **Zeitung.**

Einen neuen
Westf.- Butterkneter
Tellerdurchmesser 60 Ztm., verkaufe 40 Proz. unter Fabrikpreis, ferner
einen gebrauchten
Heißwasser-Vorwärmer
mit Kupferrohren, zum Friedrichs Sparmotor, gebe ab gegen Höchstgebot. Angebote an (3499
Wietbrauk
Molkerei Vahlbruch b. Polle a. W.

Pappscheiben
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Weg. Betriebsveränderung habe ich billig abzugeben:
1 **Alfa,** 1400 Liter, mit neuen Ersatzteilen ausgestattet,
1 **Vorwärmer** mit Holzmantel,
1 **Vollmilchbehälter,** 600 Liter.
Die Sachen sind noch im Betriebe zu besichtigen. (3259
A. Konkart, Molkereibesitzer,
Ratibor, O.-S.

Eine komplette
Kühlanlage
für Raumkühlung, 2500 Kalorien, mit od. ohne **3 PS. Elektro-Motor** sofort billig zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. 3327 an d. Ztg. erbeten.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Gebe eine 4 Jahre alte
Wolfshündin,
sehr wachsam und scharf, billig ab.
Dampfmolkerei Schillupönen,
Post Milluhnen, 3370
Kreis Stallupönen, Ostpr.

---

1 gebraucht., gut erhalt. (3341
Separator,
1500 Liter Stundenleistung, Alfa-Laval, mit Schnurantrieb für Mk. 250.— ab hier, b. Vork. zu verkauf.
Josef Burg, Maschinengeschäft, Coblenz-Pfaffendorf.

Achtung!
40 gebrauchte Holzhorden, gut erhalten (3555
3 **Formenzangen** für Harzer verkauft für 30 Mark
C. Unglert, Buckow
b. Nennhausen, Prv. Brandenburg.

Uebern. Montage
sämtlicher
Molk.-Maschinen
insbesondere **Inbetriebsetzung von Kühlmaschinen.** Lieferung **sämtlicher technischer Artikel.** (3350
H. Röber, Magdeburg
Kaiser Friedrichstr. 22 a.

Etwa 100 St. neue **braue Faltkartons** (f. Camemb. u. Vers.) 32½ × 20½ × 6½ cm. mit Verschlußkl. u. Einkaufspr. **zu 12 Pfg. das Stück,** ferner: **einig. 100 neue Käsekistchen,** 21 × 26 × 5, genag., **9 Pfg. das** Stück verk. gegen Nachnahme.
Dietziker & Geiger, Chemnitz,
Annaberger Straße 138.

Einrichtungen z. Herstellung von
Kochkäse
(20 jährige Erfahrung)
Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimasch.-Fabrik

Wegen anderweitigen Unternehm.
verkaufe
folgende **Molkereimaschinen:**
1 **Dampferzeuger, Zentrifuge, Vorwärm., Milchpump., Bassins, Rahmkippbassin u. Butterkneter,** alles gut erhalten. (3502
Molkerei Wietmarschen,
Station Lingen.

Zu verkaufen:
1 **Quersieder - Dampfkessel,** 11 qm. Heizfläche,
1 **Dampfmaschine hierzu passend,**
1 **Elektro-Motor,** 7½ PS.,
1 **Buttersertiger,** 550 Liter Inhalt,
1 **Reichert-Schrotmühle,**
nur einige Monate gebraucht, alles gut erhalten, bzw. mit Räumen zu verpachten. (3551
Inhaber: **Karl Michelchen, Waldau, O.-L.**
Fernruf 25, Amt Waldau.

Bergedorfer
Fassonrohr-Kühler
fast neu, 1500 Liter Stundenleist., für Wasser und Sohle zu verkaufen.
Molkerei Issum, e. G. m. u. H.,
Issum. 3213

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel,** Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.,** Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Zu verkaufen
wegen Aufgabe der Feinmüllerei **1 Spitz- u. Schälmaschine m. Vorsieb,** ferner einen **Widdekindsichter mit Vorsichter,** Leistung p. Stunde ca. 6—8 Zentner. Beide Teile so gut wie neu (3142
Molk. Bakum i. Oldbg.

Ein wenig gebrauchter
Astra - Buttersertiger
lange Form, 300 Liter Verbutter., billig zu verkaufen. Fern. 380 St. **Camembert-Formen u. 230 Bretter.** Offerten unter Nr. 3196 a. d. Ztg.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, **stets am Lager.** (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kisten aller Art
von 3—10 mm. stark, liefert jedes Quantum 1180
J. König, Spez.-Kistenschneiderei, Münchsmünster b. Ingolstadt.

Einmal gebrauchte, gut erhalt., sauber verküperte (3118
Buttertonnen
gibt laufend gegen Gebot ab
Buttergroßhdlg. Gottl. Wölk
Harburg a. E., Ernststr. 16.
Telefon 928.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Wegen Dispositionsänder. gebe ich folgende noch in Fabrikverpackung befindliche
Maschinen
äußerst billig ab:
1 **Westfalia-Separator E. K.,** 1000 Liter Stundenleistung,
1 **Tubalia - Dampfentwickler,** 5,16 qm. Heizfläche,
1 **Holsteiner Buttersaß,** 450 Liter Inhalt,
1 **Butterkneter,** 1000 mm Tellerdurchmesser,
1 **Milchvorwärmer,**
1 **Magermilchkühler,** 1000 Lt. Stdl.
C. Brüning, Fuhlen a. Weser
b. Hess.-Oldendorf. 3280

Wegen Anschaffung einer größer., verkaufen wir sehr gut laufende **8 PS.**
Dampfmaschine
noch in Betrieb zu besichtigen bill.
Dampfmolkerei Jever in Oldenb.

Ewald Noack

Käse-Erhaltungssalz

gegen Laufen und Maden

Käse-Reife

erprobt. Schnellreifungsmittel

Potrium

gesetzl. gesch.

bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren bewährte Spezialität. u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363

Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron**, nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.

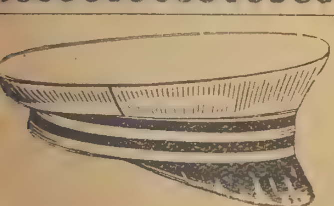


Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg

gegründet 1894

Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert

(gesetzlich geschützt)

Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 ℳ

Stück inklus. 8 Bezüge 6,50 ℳ

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— ℳ
dto. 2 reihig	8,— ℳ
Köper weiß, 1 reihig,	7,50 ℳ
Köper weiß, 2 reihig,	8,50 ℳ
Köper Ia, 1 reihig	8,50 ℳ
Köper Ia, 2 reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 1 reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 2 reihig,	10,50 ℳ
Satin feingestr., 1.reihig	9,50 ℳ
Satin feingestr., 2 reihig	10,50 ℳ
Schürzen weiß	2,— ℳ
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 ℳ
Schürzen blau	2,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 ℳ
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 ℳ
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 ℳ
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 ℳ
dto. Khaki, hellbraun	11,— ℳ
dto. Köper, weiß	14,— ℳ
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 ℳ
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 ℳ

H. Reichert, Hameln.

Käsekisten

genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. L., zu ℳ 120 je Tausend. (6331

Friedrich Clausen Reddenaverbergen.

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied".

Adolf Rudnicki Berlin-Wilmersdorf 8, Jenaerstraße 18.

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

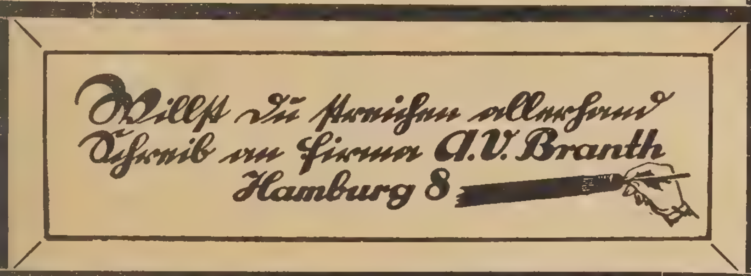
Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

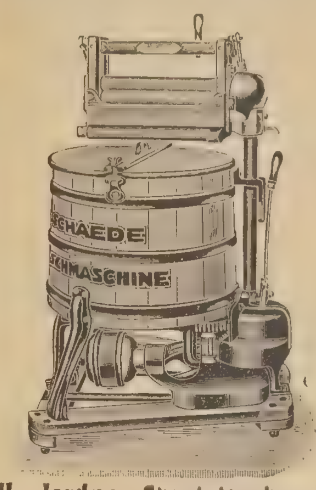
Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerhand
Schreib an Firma A. V. Branth
Hamburg 8

Waschmaschine Elektra mit Wringer

überall aufstellbar, wo elektr. Strom ist.



H. Jordan, Charlottenburg

Kantstraße 106.

Ziehung 19. u. 20. März

Gr. Kriegs-Blinden-

Geld-Lotterie

4917 Gewinne = Mk.

Hauptgew. **120000** **60000** **40000**

Original-Lose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 35 Pfg. empf. und vers. auch unter Nachnahme.

Georg Binder Bankhaus Hamburg

Neuer Jungfernstieg 1

Baldige Bestellung erbeten.

Käsekisten

als Spezialität, jedes Quantum liefert (3097

Paul Sievers, Kistenfabrik Lamspringe

Fernruf: Amt Lamspringe 49.

Verkaufe fast neue

Butterform-Maschine Benhil, Modell B.

Nehme auch Margarine in Zahlung. 3552

Franz Zimmermann Neustadt-Orla.

Herstellung u. Verschluß von Spanschachteln von Käsekisten





Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Meine

Beton-Filterbrunnen

D. R. P. 305—914

liefern a. Triebsand die größten Wassermengen. (3411

Wasserdichte Keller

schaffe überall unt. Garantie.

Fritz Becker, Lage i. L.

Telefon 221.

Hochprima

Läuferschweine

aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692

Richard Plogsties, Viehgeschäft **Tilsit** Fernruf 764.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.

Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).



Albert Behrends

Braunschweig

Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.

Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Käsehorden „Neu"

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889763. sowie

Lenkwagen

liefert

Franz Graën, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

Einmal gebrauchte, gut verböttcherte

Buttertonnen

p. Stück 1,— ℳ ab hier.

W. Bode, Faßhandlung Magdeburg-Sudenburg.

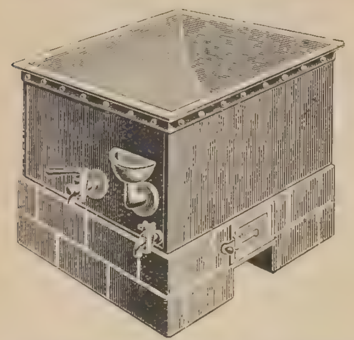
Kümmel

allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275

Paul Kaltlösch, Apfelstädt, Kreis Gotha,

Postscheckkonto: Erfurt 8731.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. gehobelt. u. genag. und ☐-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.



Doppelwandige Käsewannen für Unterfeuerung bis 500 Ltr. fassend, schnelle Erwärmung, größt. Kohlenersparnis.
Doppelwandige Käsewannen für Dampfanschluß
Einsätze in Stahlblech verzinnt und Kupfer.
Milchbassins, Milchsiebe, Käseformen usw. 3468
Verzinnen von Käsewannen, Rahmreifern, Kupferbottichen usw. an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung. Beste Referenzen.
F. Noack,
Hildesheim-Himmelsthür.

Butter, Käse, Quarg.

Prima süßen
Speisequarg
Pfund 22 ₰, Unbekannte Nachn., empfiehlt (3490
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Delikatessengeschäft bittet um Angebot in
Weichkäse
(Rollenpackung). Angebote unter Nr. 3471 durch diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich (3530
ca. 15—20 Faß Butter
zahle Berliner Notiz bei prompter Abrechnung. Ang. sind zu richt. an
H. E. Raffeldt, Köln, Erftstr. 15.

Quarg
einwandfreie Ware, zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde. 3470

Ständiger Lieferant in
Tils. Vollfettkäse,
nur prima Ware, von leistungsfähiger Käse-Großhandlung Pommerns gesucht Angebote unter Nr. 3489 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen
Butter
zu kaufen. Angebote mit Preis, möglichst auf Basis der Berliner Notierung mit Aufschlag. (3368
Dampfmolkerei Freiberg (Sachsen).
Fernruf 3012.

Paul Hendriock
Telef.: Hamburg Hansa 2769 N. **Hamburg Lokstedt** Hindenburgstr. 63

Käse ohne Rinde

vollf. Chester	(4½ Pfd. netto)	ℳ 6.90
„ Schweizer	„ „ „	„ 6.90
„ Tilsiter	„ „ „	„ 6.20
10% Tilsiter	„ „ „	„ 3.15

Auf Best. v. 10 St. Sonderpreise.
Probepostkollis per Nachnahme. (2765)
Vertreter gesucht!

Kaufe laufend ☛ alten Tilsiter ☛
(auch beschädigt). Offerten mit Mustern erb. (3392
W. Rohde, Oldenburg i. O.
Käse-Import und Großhandlung.

Goldgelbe Harzer, Spitz- und Landkäse
offeriert billigst (3414
Gustav Müller, Käsefabrik Premnitz, Westhavelland.

Wir suchen Verbindung
mit prompt u. angemessene Preise zahlender Käsefabrik zwecks Lieferung von einwandsfreiem
Quarg
desgleichen mit Käsehandlung, prompt regulierend, zwecks Lieferung von pa. goldgelbem, speckig.
Backsteinkäse u. 20 proz. Romadur.
Molkerei-Genossenschaft Nimkau in Schles. 3433

Habe wöchentlich regelmäßig vier Tonnen (3503
Quarg
abzugeben.
Molkerei Wegeleben.

800—1000 Liter
Vollmilch
evtl. auch geteilt, garantiere gute Ankunft, hat Molkerei Nähe Münsters (evtl. in eigenen Gefäßen), an direkter Hauptbahnstrecke, abzugeben. Dauerabnehmer, die Sicherheiten haben, bitte um Offerten u. Nr. 3507 an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 6—10 Zentner guten, trockenen und metallfreien
Quarg
abzugeben gegen sofortige Kasse.
Dampfmolkerei und Weichkäserei Mellendorf i. Hann. 3509
Benno Leitzke.

Suche 20—25 Zentner
Quarg
trocken, metall- und buttermilchfrei, bei regelmäßiger Abnahme. (3512
Otto Bucenius, Käserei, Gr.-Ottersleben.
Fernruf Magdeburg 41 577.

Quargimporthaus Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab **Lübeck** den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
(Marke „Riweb")
Eine Ware wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für ¼fetten
Camembert,
lose in Kisten mit 45 Stück Inhalt, a Kiste 6,20 ℳ ab Station. Werte Offerten unter **Hannover 3513** an diese Zeitung.

Butter! Käse! Quarg!
kauft
Otto Hassenstein, Berlin C. 25
Kaiserstraße 25 a.
Fernruf: Königstadt 5144.

Wir suchen noch laufend wöchentlich 2 Zentner prima frische, unges.
Molkereibutter
zahlen 15 Mark über Berliner Notierung. (3279
Molkereigen. Niederwallmenach, Kr. St. Goarshausen.

Wöchentlich 5—8 Zentner ausgeschnittenen
Kuhkäse
frisch vom Salztisch gibt ab u. erb. Angebote (3442
Dampfmolkerei Havelberg
Paul Dambeck.

Einige Faß pa. frischen, einwandfreien
Käsequarg
gebe zum Tagespreise ab. Offert. mit Preisangabe unter **N. N. 3428** an diese Zeitung erbeten.

Mager. Camembert,
wöchentlich 1000—2000 Stück, an zahlungsfähigen Dauerabnehm. abzugeben. Angebote unter **Molkerei Nr. 3427** an diese Zeitung.

Speisequarg,
stets frische pa. Ware, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Desgleichen wöchentlich ca. 2 Faß trocknen, metallfreien
Quarg
wie wir diesen selbst verarbeiten. Gefl. Angebote erbittet (3409
Molkerei-Genossenschaft Mellingen bei Weimar, Thür.

Quarg,
frische trockene, metallfreie Ware, abzugeben. Angebote mit Preis erbittet (3413
Gustav Müller, Premnitz (Westhavelland).

Molkerei-Genossenschaft in Schlesien sucht noch zahlungsfäh. Dauerabnehmer für
Sauermilchquarg.
Preisangebote unter **Nr. 3389** an diese Zeitung.

Wir such. prompt zahlende Käufer für (3390
20proz. Romadur
in Stanniolstreifband, sow. **feinsten**
Quadrat-Käse und frischen Speisequarg.
Preisangebote an
Molkerei-Gen. Lupitze
Station Schussenze
Strecke Glogau-Züllichau.

Suche wöchentlich 200 Pfund frische (3408
Landbutter
ohne Salz, 1. u. 2. Sorte, in Kisten oder Tonnen, nach Kemptener oder Berliner Notierung. Angebote an
Paul Winkler
Lebensmittelversand Chemnitz
Bismarckstr. 41.

Rheinische Molkerei.
Von leistungsfähiger Rheinischer Molkerei täglich größeres Quant. tiefgekühlte
Vollmilch
für Dauerlieferung ins Wuppertal gesucht. Angebote unter **Nr. 3209** an diese Zeitung erbeten.

Habe per Woche ca. 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch in Käufers Kisten, im ganzen oder geteilt an solvente Abnehmer laufend abzug.
A. Lüdecke, 3337
Neuendorf, Kr. Grimmen i. Vorp.

Prima Quarg
zu 20 Mark per Zentner, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich größere Mengen abzugeben. Einz. Tonnen u. Nachnahme. Offerten unter Nr. 3336 an d. Zeitung erb.

Suche wöchentlich von Dauerlieferanten, am liebsten Genossensch.-Molkerei, wirklich frischen, trocken., metall- und buttermilchfreien
Quarg
bei guter Bezahlung und prompter Kasse. (3220
Altmärkische Käserei Kruse, Salzwedel.

Suche auf Jahresabschl. wöchentlich 8—10 Zentner
prima Butter
von ostpreußischen Molkereien zu kaufen. Gefl. Angebote bitte unter **L. M. 3322** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für (3319
Kuhkäse
vom Salztisch oder angereift.
Molkerei A. Liebenwald
Bad Freienwalde a. Oder.

Wöchentlich einige Zentner
Speisequarg
gibt ab. Preisangeb. erbeten.
Molkerei Wietzetze, 3267
Post Hitzacker, Elbe.

Quarg
metallfrei u. trocken, habe wöchentlich etliche Tonnen abzugeben.
Molkerei Frehne (Ost-Prignitz), **Wilh. Puls.** 3248

2 Faß wöchentlich **prima**
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung, nur an sichere Abnehmer geg. sofortige Kasse hat Molkerei in Ostdeutschland abzugeben. Offerten unter Nr. 3349 an diese Zeitung.

20proz. Romadur
i. Stanniol-Streifband, reife Ware, Versand in Kisten von 40 und 60 Pfund, Pfund 50 Pfg. Nur gegen Nachnahme. (3297
Flensburger Meierei.
Bernhard Möller.

1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte tiefgekühlte
Vollmilch
von Molkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegebiete gelegen, abzugeben. Anfragen zu richten an (3356
Molkerei Werther, Westfl.
Fernruf 93.

Viertelf. Limburger
jeder Posten gesucht. (3359
C. Armbruster, gegr. 1910
Großhandlung und Import
Altrahlstedt bei Hamburg.
Ref.: Westholst. Bank Altrahlstedt.

Wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien (3362
Quarg
sowie einige Zentner Limburger und Backsteinkäse
gegen prompte Bezahlung sucht und erbittet Probesendung
P. Buckler
Käserei Lippstadt, Westfl.
Fernruf 444.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20**, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Pa. Landbutter
kauft laufend gegen Kasse (2225
H. Niclas, Solingen 2, Zeppelinstr. 4.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Habe wöchentlich noch ca. 10 bis 15 Zentner frischen, trockenen und metallfreien (2929
Quarg
zum Preise von Mk. 30.— abzugeb.
Gustav Müller, Magdeburg
Jakobstraße 50.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Harzkäse,
pa. Schimmelkäse, habe noch laufend preiswert abzugeben. (3027
Walter Boes, Käserei
Beinum b. Salzgitter.

Täglich 500—800 Liter tiefgek.
Vollmilch
hat noch abzugeben (3208
Molkerei Salzkotten in Westf.

Suche dauernde Abnehmer für
Vollmilch, evtl. auch Magermilch sowie Butter u. Käse
und frischen, trockenen
Sauermilchquarg.
Werte Angebote erbittet (3332
Meierei Steinbeck b. Segeberg i. H.
Bahnstation der Kleinb. Segeberg-Lübeck.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Neue verbesserte Auflage soeben erschienen.
Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank- und Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufm. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6.— Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Expl. verkauft

Wilhelm Pless
Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Habe wöchentlich prima goldgelben
ff. Harzkäse
à ca. 70 Gramm schwer.
Packung per Kiste zu 100 Stück abzugeben. Preis die Kiste 6.00 Mark.
Probekiste per Nachnahme. (3295)
Albert Strumpf
Käsefabrik
Wanzleben (Bez. Magdeburg), Promenade 13b.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold, Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,44
20 % Limburger od. Stang. rot 0,56
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,60
20 % Romadur in Stanniol 0.58
¼ fetter Tilsiter 0,45
½ fetter Tilsiter 0.66
Vollfetten Holländer und Edamer (Original) 1.16
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Allgäuer Stangen-Limburger,
20 proz., reif, haltbar, etwas fest u. scharf, werden billig zu 0.35 das Pfd., solange Vorrat, von Käsefabrik abgegeben. Näheres **Postfach 22 Ulm a. d. D.** (3030

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2.60,**
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.20.**
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Rackel, Käsefabr., **Alt-Löbau** in Sachsen.

Speisequarg
nach Leipzig gesucht. Offerten nebst Preis unter **M. 2105** an diese Ztg.

Suche wöchentlich (3119
1—2 Tonnen Butter
ab Molkerei und erbitte Angebote mit Preis
Hirschberger Molkerei, Schles.
R. Hohberg.

Suche noch wöchentlich 20 Faß
Molkereibutter
feinster Qualität hergestellt aus pasteurisiertem Rahm. Bin Kassakäufer. Auch Vorkasse. Allerbeste Referenzen. (3515
L. Thiede
Charlottenburg, Marchstr. 4—5.

500—800 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, abzugeben. Versandstation Nähe Industriegebiet. Angebote an diese Zeitung unt. **Nr. 3491** an d. Zeitung.

Buttergroßhandlung „Natura“
Oswald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Gebe laufend ab als Selbsthersteller:
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse**, ca. 120 Gr., zu 27 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 17 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, **in Unterrieden**,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Wilke, Käsefabrik, **Harsum**
gegr. 1894.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

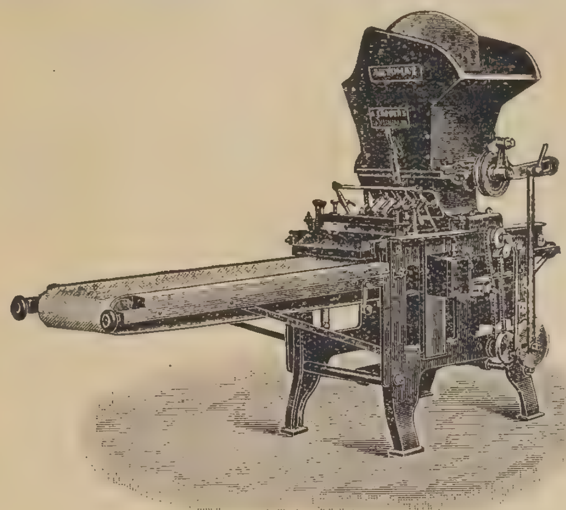
Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Schlagsahne
tagelang haltbar, versendet seit viel. Jahren als Spezialität (3203
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: **Nußbutter.**

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
u dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

„Automat Ausführung C.“ D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B.“
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wir sind jederzeit Abnehmer für alle Sorten
Käse
Molkereibutter
Landbutter
Eier
Tackmann & Co., Hannover, Gerhardtstraße 10.

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.
Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.**

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Rudolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3871.

Kasein
in anerkannt best. Qualität
verblüffend hohe Ausbeut
Niedrigste Preise.
Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt.
Kasein-Depot
F. Kunth, Hannover
Höltystr 4. Fernruf West 317

Linteler Stangen-Limburger, 20 proz., Romadur, vollfett u. ostfr. Weichkäse
Marke „Leuchtturm“, in bekannter Original-Packung empfiehlt zum äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei Norden.
Versand per Bahn und Post, an Unbekannte per Nachnahme oder Aufgabe von Bankreferenzen.

Quarg
metallfrei u. trocken, jed. Post. kauf.
Gothmann & Co., G. m. b. H.
Hamburg, Düppelstraße 20.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 28 — Hildesheim, den 6. März 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 2. März. 185 ℳ je Zentner.
Donerstag, 4. März. 185 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 6. März. 182 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 4. März. 187 ℳ je Zentner.
Auktion am 3. März: Höchstpreis 198.80 ℳ, Durchschnitt 195.55 ℳ.

Köln. Dienstag, 2. März. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.
Freitag, 5. März. Höchstpreis 210 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 3. März. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 4. März. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 4. März. 336 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 356 Kronen.

Berlin, 6. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 182 G.-M., 2. Qualität je Zentner 172 G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 5. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.10 ℳ, 2. Qualität 1.90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 2.07—2.12 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 3. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 170.— ℳ, 2. Qualität 158.— Mark. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 4. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 170 ℳ. Nachfrage gut.

Privat-Berichte.

Berlin, 4. März. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Marktlage ist im Berliner Buttereinzelhandel weiterhin etwa die gleiche wie in der Vorwoche geblieben. Der Monatswechsel hat eine bemerkbare Belebung bisher nicht gebracht. Das Geschäft war mittelmäßig. Die Kleinhandelspreise bewegten sich für deutsche Butter wieder zwischen 1.80—2.10 ℳ, für allerfeinste dänische Butter bis 2.30 ℳ, stellenweise auch bis 2.40 ℳ je Pfund, während im Großhandel mit 1.95—2.32 ℳ je Pfund notiert wurde. — Die amtliche Notierung hielt sich bis heute unverändert auf 1.85 ℳ für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. Die Inlandszufuhren waren gut, das Angebot aus dem Ausland dringend. — Das Margarinegeschäft war bei unveränderten Preisen ruhig, der Absatz von Schmalz bei Kleinhandelspreisen von 90—94 Pfg. je Pfund normal.

Berlin, 4. März. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Preise auf dem Weltmarkt zeigen durch den erwarteten heutigen Rückgang der Kopenhagener Notierung um 20 Kronen auf 336 dän. Kronen einen durchschnittlichen Rückgang von 10 ℳ je Zentner für feinste Butter, während untere Sorten wenig oder garnicht auf dem Markt vorhanden sind. — Die Eingänge sibirischer Butter sind nur geringen Umfanges, und werden die Dampfer bei Eingang schlank geräumt. — Ebenso hält sich die gute Nachfrage für deutsche Butter bei normalen Preisen, so daß die Berliner Notierung heute unverändert 185 ℳ notieren konnte.

Hamburg, 4. März. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem die vorwöchigen Preise nochmals erhöht wurden, gestaltete der Schlußmarkt sich bereits ruhig und abwartend. Als besonders unvorteilhaft erwies sich die unnötige Heraufsetzung der dänischen Notierung um 8 Kronen, da schon vor der Festsetzung der offiziellen Preise Offerten vorlagen, die nicht einmal mit der alten Notierung in Einklang zu bringen waren und von vornherein wieder auf einen Rückgang in dieser Woche von mindestens 15 Kronen schließen ließen. Durch diese unverständliche Maßnahme, verbunden mit der allgemeinen kleinen Zunahme der Produktion war die nervöse Haltung aller Interessenten in der Berichtswoche durchaus zu verstehen. Das Vertrauen ging verloren, man ließ doppelte Vorsicht im Einkauf walten und traf weit schärfere Dispositionen, als in den vorhergehenden Wochen. Der Bedarf selbst ist keinesfalls kleiner geworden, lediglich die etwas größeren Eingänge zogen vielfach eine Veränderung der Situation nach sich. Einige inländische Plätze beorderten weiter recht gut und auch der hiesige Platzbedarf konnte als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Anlieferungen von Schleswig-Holstein waren ebenfalls größer, sie blieben aber dennoch so belanglos, daß im Absatz keine Schwierigkeiten entstehen konnten. Die gestrige Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte ein Mehrquantum von 65/3 Tonnen zur Stelle. Die Nachfrage seitens des Kleinhandels war fraglos gut. Bezahlt wurde bis 194.80 — für Markenbutter bis 198.80 ℳ — im Durchschnitt 195.55 ℳ gegen 196.64 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Großhandelsabrechnungsnotierung erfuhr heute einen Abstrich von 6 ℳ auf 187 ℳ. — Der dänische Markt bewegte sich die ganze Woche hindurch in überaus ruhigen Bahnen. Trotzdem heute in Kopenhagen ein recht annehmbarer Rückgang von 20 Kronen auf 336 Kronen vorgenommen wurde, konnten die Läger noch nicht geräumt werden. Ob die Preise dort in der kommenden Woche weiter reduziert werden müssen, hängt in erster Linie von der Entwicklung des englischen Marktes ab. — Am hiesigen Platz werden wir mit weiterer Zunahme der Produktion und weichenden Preisen zu rechnen haben. — In australischer und argentinischer Butter konnte der Bedarf die Umsätze der letzten Wochen nicht annähernd erreichen. Auch hierfür müssen die Preise zurückgehen, wenn der bisherige gute Absatz nach Deutschland nicht unterbunden werden soll. — Von frischer sibirischer Winterbutter trafen in der Berichtswoche neue Ankünfte ein, die zum größten Teil zu etwas reduzierten Preisen aus dem Markt genommen wurden.

Leipzig, 4. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Hoffnungen, die man auf den Monatswechsel setzte, haben sich im Butterhandel leider nicht erfüllt. Man merkt aber auch nicht den gewohnten Rückgang in den Zufuhren bei der deutschen Butter, so daß die Nachfrage leicht gedeckt werden konnte. Außerdem sind die Angebote vom Auslande viel dringender, wie vorige Woche, so daß ein erheblicher Preisdruck eingetreten ist. Unter diesen Umständen ist es fraglich, ob die jetzige Preislage für deutsche Butter noch länger aufrecht gehalten werden kann.

Bremen, 5. März. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Trotz des überwundenen Ultimos war das Geschäft in der verflossenen Berichtswoche außerordentlich ruhig. Das Preisniveau dürfte allgemein als reichlich hoch anzusprechen sein, und eine Besserung ist erst nach erfolgter Preisermäßigung zu erhoffen. Von Kopenhagen lagen bereits Anfang der Woche bedeutend niedrigere Offerten vor, die Notierung wurde heute um 20 Kronen auf 336 Kronen herabgesetzt. Die Hamburger Butter-Auktionen brachten einen Mindererlös von ca. 1,50 ℳ, die Beschickung derselben war größer als in der Vorwoche und es scheint, als wenn in verschiedenen Provinzen die Produktion langsam in der Zunahme begriffen ist. Die Hamburger Großhandelsnotiz erfuhr eine Herabsetzung um 6,— ℳ und notierte heute 187,— ℳ. Die Zufuhren in feinster deutscher Butter konnten bei leicht weichenden Preisen geräumt werden. Kolonialbutter trat mehr und mehr in den Hintergrund, da die Preise hierfür recht hoch sind. Auch in dieser Woche trafen einige Partien frischer sibirischer Winterbutter ein, die, soweit die Qualitäten gut waren, auf ermäßigter Preis-Basis Abnehmer fanden. Größere Bestände sind wohl kaum vorhanden, aber da die Käufer außerordentlich vorsichtig disponieren, dürfte wohl mit niedrigeren Notierungen in der nächsten Zeit zu rechnen sein.

Breslau, 4. März. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Der Monatsbeginn hat kaum eine bessere Nachfrage gebracht. Der Absatz ist nach wie vor schleppend, ein Zustand, der bei der heutigen Wirtschaftslage nicht verwunderlich ist. Die Arbeitslosigkeit besteht weiter. Ein weiteres Moment für die Schwächung der Kaufkraft tritt hinzu, indem viele Betriebe zu einem Lohn- und Gehaltsabbau sich entschließen mußten. Unter solchen Erscheinungen kann eine Belebung des Geschäftes nicht mehr erwartet werden. Leichte Anzeichen machen sich bemerkbar, daß die Produktion im Zunehmen ist. Jedenfalls sind die Anlieferungen größer geworden, eine Erscheinung, die man früher um die jetzige Zeit nicht kennen gelernt hat. Diese Beobachtungen sollen angesichts der überaus hohen Preise zur größten Vorsicht mahnen.

Kopenhagen, 4. März. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff Akt.-Ges. Wie bereits in unserem vorigen Bericht mitgeteilt, waren die Preise in der Vorwoche zu viel in die Höhe gekommen, und da hiesige Verkäufer Schwachheitszeichen zeigten, so waren die Käufer nicht faul, die Chance auszunutzen, weshalb die Preise von Tag zu Tag zurückgingen, und die Notierung wurde deshalb heute um 20 Kronen auf 336 Kronen ermäßigt. Dänische Butter ist jetzt nur eine Kleinigkeit höher im Preis wie neuseeländische, welche ja in Qualität von dänischer weit über-

troffen wird, und man muß damit rechnen, daß dänische wieder den Vorzug haben wird, und daß die jetzigen Preise sich jedenfalls bis Ostern behaupten lassen. Die meisten anderen Qualitäten bleiben unverändert, da es immer noch keinen Überfluß an feiner, zweiter Qualität gibt. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 5. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2.40—3.20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 2.10—2.20 *M*, Emmentalerkäse 2.90—3.20 *M*, Limburger Allgäuer 1.15—1.25 *M* je Kg.

Berlin, 5. März. Das Käsegeschäft liegt sowohl im Detail- als auch im Engroshandel weiter sehr still. Nicht unwesentliche Preisabstriche haben darin keine Besserung geschaffen. Tilsiter steht allerdings noch immer recht hoch im Preise und dürfte vorerst auch kaum billiger werden, da weder hier noch im Produktionsgebiete nennenswerte Läger bester Ware vorhanden sind. Holländer Käse war wenig gefragt, ebenso wurden in echtem Schweizer kaum Umsätze erzielt. Die gute Nachfrage nach Sauermilchkäsen hielt auch in der Berichtswoche an, während □- und Limburger-Käse unbeachtet blieben. — Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus wurden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 113 bis 118, do., zweite Sorte 105—112, holländische Rahmkäse, 45 proz. 140 bis 160, do., 40 proz. 115—118, holländische Edamer-Käse, 40 proz. 112 bis 115, do., 30 proz. 102—105, do., 20 proz. 82—85, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 114—117, echte Emmentaler 175—180, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht 140—145, bayrischer Emmentaler 150—155, □-Käse, bessere Ware 38—43, bayrischer Limburger, 20 proz. 64—68, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 64—68, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 90—94, Steinbuscher, vollfett 125—130, Camembert, vollfett, 350 Gr., je Stück 1.10—1.15, do., 140 Gr., je Stück 0.40—0.43, do., halbfett, 120 Gr. 0.30—0.32, Harzer, je nach Qualität 40—50, französischer Roquefort, 175—180, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienische Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 90—95, do, 6 teilig 110—115.

Breslau, 4. März. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Auch in der verflossenen Woche war der Absatz recht schleppend, ein Zustand, der in der sogen. Fastenzeit in den zurückliegenden Jahren nicht beobachtet werden konnte. Es zeigt sich erneut, daß die Preise zu einem größeren Konsum nicht anregen. Da immer noch genügend Vorräte vorhanden sind, liegt die Möglichkeit vor, daß sich über kurz oder lang ein entsprechender Preisrückgang einstellen dürfte. — Quarg. Die Anlieferungen genügen vollauf. Unter Berücksichtigung der überaus schlechten Verhältnisse des Fertig-Erzeugnisses mußten die Preise nachgeben.

Kempten, 3. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 42—45 Mark. Marktlage: Tendenz abwartend. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—125 *M*. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 4. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 34 bis 37 Mark. Tendenz: Marktlage ruhig.

Bodegraven (Holland), 2. März. Bericht von H. Goebel u. Co. Vollfette Ware. Die Nachfrage blieb unverändert flau. Am Markte waren heute 197 Partien, welche sehr langsam verkauft wurden. 1. Qualität 55—58 Gulden, 2. Qualität 48—53 Gulden. Stimmung: sehr flau. Molkerei-Ware. Der Handel war heute für diese Ware etwas flotter und kaufte man Goudakäse 20 proz. 31 Gulden, 30 proz. 43 Gulden, 40 proz. 48 Gulden, Edamer 20 proz. 31—32 Gulden, 30 proz. 43 Gulden, 40 proz. 48 Gulden. Stimmung ruhig, jedoch abwartend. Nordholländische Ware. Diese Sorte wurde etwas mehr gefragt und zu 49—50 Gulden verkauft. Stimmung: ruhig.

London, 28. Februar. Der Markt für kolonialen Käse trug zeitweilig eine kräftige Haltung bei lebhaftem Verkehr zur Schau, doch hat sich erstere zuletzt wieder verflaut. Von kanadischem Produkt lagern gegenwärtig in der Surrey Docks 36 088 Kisten gegen 31 941 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres. Für feinste farbige Sorten erzielten die Verkäufer diesmal 108—110 Sh. und für feinste weiße sogar 108—112 Sh. Die auf England schwimmenden Mengen neuseeländischen Käses stellen sich jetzt auf 188 000 Kisten. Das Geschäft in diesem Produkt ließ sich zeitweilig sehr flott an, doch ist es wieder ruhiger geworden. Feinste farbige Sorten gingen zu 102—104 Sh. und weiße zu 101—102 Sh. ab. Für australische Käse bestand wenig Meinung. Englische Farmersorten waren flott begehrt, doch erfuhren die Preise keine Veränderung, sodaß beste 140—145 Sh. notieren. Von holländischem Produkt gingen größere Mengen ein, und die Preise begünstigten die Käufer. 45prozent. Edamer war zu 106 Sh. und Gouda gleicher Qualität zu 94—100 Sh. erhältlich. Das Geschäft in italienischem Gorgonzola ist infolge der höheren Preise zurückgegangen. Französischer Camembert schleppt.

Milch.

Berlin, 5. März. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 5. bis 11. März festgesetzt in:

Berlin:	18.5 ₰	je Liter frei Berlin;
Hamburg:	20.0 ₰	je Liter frei Hamburg;
Breslau:	19.0 ₰	je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 4. März. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 16, frische über 55 Gr. 12, unter 55 Gr. 10; Auslandseier: extra große 16, große 11.5—13, normale 9—10, kleine und Schmutzeier 8—9. Tendenz: still.

Köln, 5. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 11.5—12, über 55 Gramm 10—11; Auslandseier: über 60 Gramm 13—14, über 55 Gramm 11.5—12.5, unter 55 Gramm 10—11.

Vieh.

Berlin, 3. März. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 646 Stück, Ferkel 537 Stück. Verlauf des Marktes ruhig, Preise für größere Läuferschweine gedrückt. — Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—105 *M* je Stück, do., 5—6 Monate alt 70—80 *M* je Stück; Pölke, 3—4 Monate alt 45—60 *M*; Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt 35—42 *M* je Stück, do., 6—8 Wochen alt 28—35 *M* je Stück.

Neueste Schweinepreise.

Ort	März	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	3.	8756	82—76	75—72	Lebendgew.	glatt
Bremen	3.	1739	76—70	69—64	„	langsam
Breslau	3.	23 2	76—70	68—62	„	mittel
Chemnitz	1.	1727	83—75	70—65	„	mittel
Danzig	2.	1942	62—58	56—54	„	geräumt
Dortmund	1.	2173	85—80	79—75	„	lebhaft
Dresden	1.	2120	81—72	70—60	„	langsam
Düsseldorf	2.	1924	83—77	76—70	„	mittelmäßig
Elberfeld	1.	2461	83—75	72—65	„	rege
Essen	2.	2985	85—80	79—74	„	zieml. lebhaft
Frankfurt a. M.	4.	703	81—79	78—70	„	gedrückt
Hamburg	5.	3743	82—76	74—68	„	mäßig rege
Hannover	3.	1383	81—76	75—70	„	mittelmäßig
Karlsruhe	1.	763	84—79	78—72	„	langsam
Köln	1.	4390	85—80	78—70	„	lebhaft
Leipzig	4.	1178	80—76	75—72	„	langsam
Magdeburg	2.	3410	83—75	74—65	„	langsam
Mannheim	4.	66	81—79	78—75	„	ruhig
München	3.	2196	80—70	63—58	„	—
Nürnberg	2.	1986	102—93	85—75	„	ruhig
Stettin	2.	830	76—74	70—65	„	ruhig
Stuttgart	4.	630	83—74	72—62	„	mäßig belebt
Zwickau	1.	1022	85—80	76—72	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. März. Die ausländischen Terminmärkte, die in Amerika nach anfänglichem weiteren Rückgang leicht befestigt schlossen, und die auch nur geringe Erholung der heutigen Liverpoolerkurse boten dem Berliner Markt keine Anregung, zumal die argentinischen und teilweise auch die kanadischen Cifforderungen weiter ermäßigt waren. Daraus erklärt sich hauptsächlich die heutige Fläue des März- und Juli-Preises. Das Inlandsangebot bleibt klein. An der Küste ist aber auch dänischer Weizen seit einigen Tagen preiswert angeboten. Roggen lag ziemlich fest, weil einheimische Offerten fast ganz fehlen, der Weltmarktpreis für Roggen vergleichsweise noch hoch bleibt und weil die Verhandlungen wegen einer Preisstützung für Roggen Käufe des Inlandes noch nicht veranlassen. Gerste und Hafer liegen behauptet. Mehl hatte etwas regeres Geschäft. Futterartikel ruhig. — Hafer, guter 184—192, mittlerer 175—183, Gerste 185—200, kleiner Mais 190—197, Taubenerbsen 260—265, Roggenkleie 94—105, Weizenkleie 100—107. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 249—253, März 262.50, Mai 264, Juli 264, Roggen, märkischer 146—150, Roggen, pommerscher 145—149, März 159.75—161, Mai 172—173, Juli 176—176.50, Sommergerste 162—186, Wintergerste 136—150, Hafer, märkischer 158—168, Mai 176, Weizenmehl 32.25—35.75, Roggenmehl 21.25 bis 23, Weizenkleie 10, Roggenkleie 8.90—9, Viktoriaerbsen 26—32, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 20—22, Peluschken 22—21.50, Ackerbohnen 20—21, Wicken 22—26, Lupinen, blau 11.50—12.50 Lupinen, gelb 13.75—14.50, Serradella 1924 14—21, Serradella 26—28, Rapskuchen 14 14.50, Leinkuchen 18.80—19, Trockenschnitzel 8.20—8.50, Soyaschrot 18.60 bis 18.90, Kartoffelflocken 14—14.25,

Berlin, 5. März. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1.25 bis 1.50, rote Kartoffeln 1.45—1.70, gelbfleischige Kartoffeln 1.65—1.80 *M*.

Magdeburg, 5. März. Weizen ruhig, 12.3—12.5; Roggen stetig, 7.6 bis 7.7; Sommergerste stetig, 9—9.5,

Hamburg, 5. März. Getreide. Ruhig. Preise für Lokoware einigermaßen behauptet. Weizen 260—265, Roggen 155—165, Hafer 170—175, Auslandsgerste 145—150, Mais 145—150, Leinsaat 16—17 Gulden.

Bremen, 5. März. Weizen, Manitoba 1, schwimmend 14.50, do., 2, schwimmend 14, Barusso, 76 Kg., schwimmend 1250; Roggen, deutscher 9.15; Gerste, donaurussische 7.35, La Plata 7.35, amerikanische Malz- 7.35; Hafer, deutscher 10.20—10.35, La Plata 8.25, do., schwimmend 7.60, amerikanischer white clipped 38 8.65, Mais, amerikanischer Mixed 7.70, La Plata 8. Tendenz: ruhig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Verlags-Buchhandlung **Paul Parey, Berlin S. W. 11, Hedemannstraße 10**, beigefügt.

Für hiesige Molkerei wird zum . Mai od. 1. Juni 1926 ein tücht.

Verwalter

esucht. Meldungen mit Zeugnis-bschriften u. Gehaltsforderungen nd nur schriftlich an den Vorstand er Molkerei einzureichen. (3648
Molkerei-Genossenschaft Börzow, Post Grevesmühlen, Meckl.-Schw.

Für ein größeres **Unternehmen uf dem Gebiete der Lebensmittel-versorgung** in süddeutscher Groß-stadt wird zur Unterstützung des Direktors für sofort eine

erste kaufmännische Kraft

als Prokurist gesucht, die befäh. ist, die Verkaufsorganisation selbständ. u leiten. Bedingung ist: Kenntn. m Lebensmittelhandel, erwünscht ind Spezialkenntnisse im Molk.-Wesen. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die den höchsten Anforderungen genügen und ihre nit Zeugnissen und Referenzen be-legten Bewerbungen unter Angabe er Gehaltsforderungen u. 3747 an diese Zeitung senden.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsfor-derungen erbittet (3764
A. Wilsch, Käsefabrik Wohlau in Schlesien.

Wegen Krankheit mein. Gehilfen uche sofort eine

tüchtige Kraft

(dauernd) für modernen, größeren Betrieb, Erfahrung in Amm.-Kühl-anlage erforderlich. Gehalt nach Leistung. Angebote mit Zeugnis-abschriften an (3680
G. Meier, Molkerei Falkenberg, Bezirk Bremen.

Molkereigehilfe

als Führer für einen Schnell-Last-wagen gesucht. Derselbe muß im Besitz des Führerscheines sein.
Molkerei Seifersdorf i. Riesengeb., Post Ketschdorf. 3672

Wir suchen zum 15. März einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiar-beiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Die Stellung ist dauernd, jetziger Gehilfe war 2 Jahre hier. (3681
Molk.-Genossensch. Uebrigshausen, e. G. m. u. H.
E. Löffler, Verwalter.

Aelt. Käsergehilfe,

der auch mit Schweinemast vertraut ist und dies durch Zeugnisse nachw. kann, gesucht. Angebote mit Ge-haltsforderungen an (3717
Käserei Weidenhaken b. Stutthof, Freistaat Danzig.

Gesucht für Käserei, Milchan-nahme und Milchuntersuchung ein junger kräftiger (3703

Gehilfe.

Central-Molkerei Büchen-Bahnhof. H. Kreker.

Zum 1. April d. Js. tücht., nicht zu junger, sauberer u. selbsttätiger

Molkereigehilfe

für meine Gutsmeierei als alleinig. gesucht. Herstellung feinster Tafel-butter und gute Ausbeutung der Milch Bedingung. Bewerbungen mit Empfehlungen und Gehaltsan-sprüchen erbeten. (3698
Rittergutsbesitzer Horst Gutzeit, Gr.-Gnie b. Kl.-Gnie (Ostpreußen).

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. einen ordentlichen, zuverlässigen

Gehilfen

der auch mit Kühlanlage Bescheid weiß, etwas Erfahrung in Käserei hat und Lust hat, die Schrotmühle zu bedienen. (3690
E. Wolff, Molkerei Dreschwitz a. Rügen.

Aelterer (3682

Molkereigehilfe

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Maschinen sowie Limburger Käserei vertraut ist, z. 15. oder 20. März gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche erbeten an
A. Upmeier, Borgholzhausen (Teutoburger Wald).

Wir suchen für sofort einen tüch-tigen, zuverlässigen

Gehilfen

der Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt ℳ 50,00 bei freier Station, bei guter Leistung mehr. (3722
Molkerei Delbrück in Westf., Kreis Paderborn.

Tüchtiger (3678

Molkereigehilfe

hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor zum 20. März d. Js., evtl. einige Tage früher oder später ge-sucht. Derselbe muß befähigt sein, die Milch von über 400 Genossen schnell und sicher anzunehmen und die Monatsabrechnungen zu besor-gen, daher sicheres Rechnen Bedin-gung. Gefl. Meldungen mit Zeug-nisabschriften, Altersangabe und Gehaltsforderungen erbittet
Johann Mathies, Verwalter der Genossenschafts-Molkerei Zitzewitz, e. G. m. b. H.,
Zitzewitz in Pom.

Zum 1. April d. Js. suchen wir einen tüchtigen, fleißigen u. ehrl.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. An-gebote mit Gehaltsansprüchen erb.
Molkereigenossensch., e. G. m. u. H., Neuenburg in Oldb. 3655

Suche jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht u. im Schweinestall be-hilflich sein muß, sofort oder später.
Dampfmolkerei Ottmachau, am Bahnhof, 3727
Kreis Grottkau, Bezirk Oppeln.

Suche zu sofortigem Eintritt ein. jungen (3729

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat.
Herm. Unger, Dampfmolkerei, Großenehrich in Thüringen, Kr. Sondershausen.

Wir suchen zum 1. April evtl. schon früher einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. An-fangsgehalt 50,— Mark. (3734
Molkerei Milte, Station Warendorf in Westf.

Zum 15. d. Mts. suchen wir ein. jungen, kräftigen (3766

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Molkerei-arbeiten. Auch muß derselbe die Pflege eines Pferdes mit überneh-men. Angeb. erb.
Molkerei Züssow Kreis Greifswald.

Zum 15. März suche jg., fleißig.

Gehilfen

für alle Arbeiten. (3761
Molkerei Freyenstein, Prignitz.

Zum 1. April suchen wir einen an peinlichste Ordnung gewöhnten, nicht zu jungen (3752

Gehilfen

für Kessel und Maschine. Gründl. Kenntnisse in der Bedienung einer Kohlens.-Kühlanlage, mögl. auch einer elektr. Lichtanlage Beding. Angeb. mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an die
Molkerei-Genoss. Riesa Riesa a. Elbe.

Sofort oder 1. April suche zuver-lässig., strebsam., kautionsfähigen

Milchverkäufer

für Kiel. Angebote unter 3756 an diese Zeitung.

Zum Antritt am 1. April oder einige Tage später suchen wir für unseren mit den neuesten Maschin. und Apparaten eingerichteten mod. städt. Vollbetrieb einen kräft., jg. Mann als (3751

Lehrling

zu den Lehrbedingungen des Ver-bandes der Vereine deutscher Mol-kereifachleute. Neben fr. Station wird Taschengeld gewährt. Aus-führliche Gesuche erb.
Molkerei-Genoss. Riesa Riesa a. Elbe.

Zuverlässiger, energischer

zweiter Käser

für Schweizer- und Tils.-Käsefabri-kation in größ. Betrieb bei zeitw. selbständ. Arbeiten. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen und bish. Tä-tigkeit an (3767
Hans Gygax, Neumünsterberg Freistaat Danzig.

Suche zum 15. d. Mts. oder später einen jungen, perfekten (3742

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Rein-kultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereinkunft u. Leistungen. Zeugnisabschr. erb. Auch kann dort zum 1. April jg., kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.
H. Fromke, Gr. Rambin Kreis Belgard.

Haushälterin,

kath., in gesetzten Jahren gesucht in Molkerei, Fachmanns- oder Land-wirtstochter mit gut. Geschäftssinn bevorzugt. Gehaltsang. erb. Off. unter „**Rheinland" 3723** a. d. Ztg.

Zur Führung meines frauenlosen Haushalts auf dem Lande suche ich zum 15. März oder später eine ält., gewissenhafte

Wirtschafterin

(gel. Meierin bevorzugt). Mithilfe in der Molkerei Bedingung. Be-werbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen unter **Nr. 3732** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später eine

tüchtige Meierin,

die die amerikanische Buchführung beherrscht u. morgens in der Milch-annahme und Butterei behilflich ist gegen gutes Gehalt bei vollem Fa-milienanschluß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
Degerma-Molkerei Ebkeriege Bes. **H. Janssen** Telefon 540
Rüstringen, Ebkeriege 2 in Oldenburg. 3702

Zum 1. April suchen eine fleißige und saubere

Meierin,

die auch in der Tilsiter Käserei Be-scheid wissen muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsfor-derungen an (3694
Molk.-Genoss. Landsberg, Ostpr.

Suche sofort oder 15. März einen gewissenhaften, willigen, ledigen

Milchkutscher

mit guten Zeugnissen in Dauer-stellung. (3689
Molkerei A. Bruhin, Liebenwalde a. Finow-Kanal.

Buttergroßhandlung Berlin sucht tüchtigen

Lageristen und Meieristen.

Derselbe muß sämtliche vorkommen-den Lagerarbeiten mitm., Butter formen und auskneten können. Off. unter Nr. 3731 an diese Zeitung.

Stelle besetzt. Für Bewerbung besten Dank. (3750
Molk. Ihrhove, e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

Allgäuer Molkereifachmann, 27 Jahre alt, vertraut in der Herst. feinster Tafelbutter, perf. Weichkäs., spez. in Limb.-, Stangen-, Romad.-Münsterkäse, sucht, gest. auf erstkl. Zeugnisse Stellung in nur Groß-stadtmolkerei, Buttergroßhandlung oder Käselager, Nord- oder Mittel-deutschlands od. Ausland. Angeb. unter **Nr. 3661** an diese Ztg. erbet.

Molkereifachmann

fast 24 Jahre alt, evgl., gute Hand-schrift u. guter Rechner, sucht Stel-lung zum 15. März evtl. etwas sp. Bin mit allen Facharbeiten vertr. und habe die Molkereischule mit best. Erfolg absolviert, gute Zeug-nisse zur Verfügung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (3725
Erich Kotolinski, Warnow in Mecklenb.

Tüchtiger Fachmann

25 Jahre alt, mit sämtlichen Arb. ein. Frischmilch- wie Verarbeitungs-Betriebes vollständ. vertraut, sucht Stellung in größerem Betirebe od. als alleiniger. Herren Chefs, denen an einer tüchtigen Kraft gelegen ist, bitte um Angebote unter **Nr. 3533** durch diese Zeitung.

Für einen hochbefähigten (3523

Molkereifachmann

ca. 40 Jahre alt, mit langjährigen Zeugnissen u. Empfehlungen, Fach-schulen besucht, in Schweinezucht u. speziell Mast erfahren, suchen wir z. beliebigen Antritt bei bescheidenen Ansprüch. Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Gefl. Angebote erb.
Molkerei-Verein Neu-Stettin e. G. m. b. H.

Tücht., strebs., ehrlicher Fachmann, seit 1911 im Fach, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse und Empfehl., zum 1. 4. 26 oder später Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist mit allen Zweigen des Molkereifaches voll und ganz vertraut und garant. für erste produkt. Ausbeute. Such. ist 32 J. alt, verh., ohne Familie u. hat letzte Stellung Vollbetrieb mit Schweinemast u. -Zucht zur Zufrie-denheit gel. Kl. Kaution kann gest. werd. Geg. am liebsten Ostpr., jed. nicht Beding. Gefl. Angeb. erbitt.
Molkereiverwalter Willy Lemke, Seemen bei Gilgenburg, Ostpr. 3714

Verh. Fachmann, kinderlos, Anfang 30er, ehrlich und zuverlässig, 14 Jahre im Fach, mit allen erforderlichen Molkereiarbeit. best. vertr., sucht Stellung zum 1. 4. 26 als Verwalter od. sonst. Vertrau-ensposten. Herren, die auf eine wirklich tüchtige u. kenntnisr. Kraft reflektieren, wollen Angebote richt. unter **M. Z. 3715** an diese Ztg.

Molkerei- und Käserei-Fachmann, mit allen ins Fach schlagenden Arb. bestens vertraut, sowie Reparatur., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 15. 3. 26 ander-weitig Stellung als Oberkäser, spez. Tilsiter, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (3713
Korpus, Dampfmolk. Mülhausen, Krs. Pr.-Eylau, Ostpr.

Tüchtiger Fachmann,

25 Jahre, mit sämtl. Arbeiten ein. Frischmilch- wie Verarbeitungsbe-triebes vollständig vertraut, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Ders. hat auch gute Erfahrung in Hart- und Weichkäserei, ist äußerst tüchtig in Bedienung der Maschin. und führt Reparaturen selbst aus. Herren Chefs, denen an einer tüch-tigen Kraft gelegen ist, wollen An-gebote richten an (3709
Fr. Gollasch, Berlin N. W., Holsteiner Ufer 25-26.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2105	10	2851	10	3044	21
2332	1	2855	4	3045	12
2358	1	2856	10	3046	3
2384	2	2857	8	3048	1
2395	4	2860	1	3054	4
2433	1	2869	2	3055	1
2438	1	2870	1	3056	4
2484	2	2876	15	3058	4
2498	1	2883	1	3059	4
2514	2	2885	2	3062	1
2518	1	28[illegible]8	1	3064	1
2533	1	2889	4	3066	1
2543	5	2897	2	3069	2
2579	2	2900	1	3074	1
2585	1	2902	3	3078	2
2588	3	2905	2	3084	7
2608	4	2912	12	3086	1
2615	1	2916	7	3087	5
2621	2	2917	1	3093	9
2622	2	2924	1	3101	1
2626	3	2925	1	3106	7
2627	4	2927	5	3116	6
2632	1	2950	5	3121	2
2637	1	2951	4	3129	1
2653	1	2952	1	3130	2
2658	2	2955	9	3132	4
2757	13	2956	15	3139	1
2763	6	2957	4	3153	1
2764	6	2958	19	3156	1
2772	6	2966	7	3157	1
2783	19	2974	2	3159	3
2786	2	2976	1	3166	2
2802	3	2980	4	3172	2
2804	1	2982	2	3174	1
2806	2	2988	1	3179	5
2808	1	2994	40	3184	2
2812	2	2995	5	3201	1
2813	31	2998	1	3204	3
2821	1	3002	2	3205	1
2824	3	3004	7	3242	1
2830	6	3012	4	3247	1
2837	1	3014	1	3252	1
2844	10	3020	3	3357	1
2846	1	3032	2	3389	1
2849	2	3041	8	3421	1
2852	9	3043	1	3428	

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 29 Hildesheim, den 9. März 1926. 40. Jahrgang.

Seuchenbekämpfung und Dauererhitzung der Milch.

Von Dr. Pröscholdt in Züllchow-Stettin.
Direktor des Gesundheitsamtes der Landwirtschaftskammer für Pommern.

(Schluß.)

Die ausreichende Erhitzung geschieht in den Molkereien vorwiegend in Hochpasteurisierapparaten bei 85 Gr. C. Nun kann in den Molkereien selbst beim besten Willen häufig die ausreichende Erhitzung insofern nicht vollkommen erfüllt werden, als einmal saure oder ansaure Milch im Hochpasteur anbrennt und andererseits durch Schwankungen des Dampfdruckes solche Temperaturunterschiede eintreten, daß häufig mindestens ein Teil der Milch nur unzureichenden Temperaturgraden ausgesetzt ist. Bei meinen Besuchen in verschiedenen Molkereien Pommerns habe ich stets sehr erhebliche Temperaturschwankungen an den Thermometern der Hochpasteurisier-Apparate ablesen können. Die Schwierigkeiten, die bei der Hochpasteurisierung erwachsen, mögen auch wohl hier und da zu Nachlässigkeiten und zeitweiser Unterlassung der dauernd durchzuführenden ausreichenden Erhitzung der als Futtermittel für Tiere abgegebenen Milch und Milchrückstände geführt haben. Anläßlich von Tuberkuloseuntersuchungen, die durch Sachverständige des Gesundheitsamtes ausgeführt wurden, wurde recht häufig durch die Guajakprobe festgestellt, daß die aus der Molkerei zurückgekommene Magermilch einer Erhitzung von über 80 Gr. nicht ausgesetzt gewesen war. Unter diesen Verhältnissen steht die Vorschrift über die ausreichende Erhitzung der Milch und deren Rückständen gar nicht so selten nur auf dem Papier. Die Molkereien mit eigener Schweinemast haben ja die beste Gelegenheit, die ordnungsmäßige Durchführung und Zuverlässigkeit der Hocherhitzung bei der Schlachtung der Schweine zu kontrollieren; das Fehlen oder das Vorliegen der Tuberkulose gibt Aufschluß.

Aus Veröffentlichungen der letzten Zeit, nach denen durch die Niederpasteurisierung der Milch bei 60—63 Gr. während 30 Min. eine Gewähr für eine zuverlässige Abtötung der von Menschen und Tieren stammenden und in der Milch vorkommenden Krankheitserreger nicht gegeben sei, könnte man geneigt sein, anzunehmen, daß dieses bei der Hochpasteurisierung durchweg der Fall ist. Die Niederpasteurisierung wurde in diesen Veröffentlichungen abgelehnt auf Grund von früheren Laboratoriumsversuchen, in denen die Tuberkelbazillen teilweise nicht abgetötet wurden. Fast ebenso verschieden sind aber auch die Versuche ausgefallen, in denen die im Viehseuchengesetz vorgeschriebenen Temperaturgrade selbst während längerer Zeit angewendet wurden. In einem großen Teil der Versuche haben verschiedentlich Temperaturen von 70—100 Gr. zur Abtötung der Tuberkelbazillen nicht genügt, und zwar bei 70—80 Gr. selbst nicht in einer Zeit bis zu einer Stunde, bei 85 Gr. nicht bis zu einer halben Stunde, bei 90 Gr. nicht bis zu 10 Minuten und ferner nicht kurzes Aufkochen der Milch. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auf die Ursachen dieser Abweichungen einzugehen. Es sei nur ein Punkt herausgegriffen, das ist die Verwendung unverdünnten, stark veränderten Eutersekretes. Hierbei ist die Abtötung erschwert einmal durch den starken Gehalt an Tuberkelbazillen, und zum anderen durch den Einschluß der Tuberkelbazillen in Flocken, Gewebsteilchen und Gerinnsel, so daß die Wärme nicht voll einwirken kann.

Mit der Dauerpasteurisierung in Standwannen mit Rührwerk, die für die pommerschen Molkereien vorwiegend in Betracht kommen, sind nun Versuche angestellt worden, die den Verhältnissen der Praxis angepaßt waren. Es lagen bisher darüber Prüfungen von Barthel und Stenström sowie von Machens vor. Sie erfolgren im praktischen Betriebe unter Verwendung von Milch eutertuberkulöser Kühe in Verdünnungen, wie sie unter natürlichen Bedingungen vorkommen können. In diesen Versuchen genügte zur Abtötung der in der Milch vorhandenen Tuberkelbazillen eine Erwärmung von 60, 61 und 63 Gr. während 30 Minuten und auch während kürzerer Zeit.

Ich selbst habe im vergangenen Jahre 10 Versuche in 7 verschiedenen pommerschen Molkereien im laufenden Betriebe ausgeführt. Die Prüfung der angelieferten Milch ergab in 6 Proben von 5 Molkereien mit einer täglichen Milchmenge von 17 000—36 000 Liter die Anwesenheit von Tuberkelbazillen. Bei den Versuchen wurde der Wannenmilch stark tuberkelbazillenhaltige, veränderte Milch eutertuberkulöser Kühe zugefügt, so daß Verdünnungen von 1 : 750 bis 1 : 1250 entstanden. Diese Verdünnungen entsprechen ungefähr den Verhältnissen der Praxis. Es wurden im allgemeinen Temperaturen von 60—64 Gr. während 20—30 Minuten angewendet.

In 4 Fällen war auf der Wannenmilch eine starke Schaumschicht vorhanden, die auch bei Beendignug des Versuches noch bestand. In diesem Schaum wurden zweimal Tuberkelbazillen festgestellt, und zwar nach 20 Minuten langer Erhitzung auf 64 Gr. und nach 25 Minuten langer auf 62 Gr. In der dauerpasteurisierten Milch konnten aber in den 10 Versuchen kein einziges Mal, gleichgültig, ob bei der Entnahme der Proben eine Schaumschicht auf der Oberfläche bestand oder nicht, Tuberkelbazillen durch den Tierversuch festgestellt werden. Allem Anschein nach wurden die im Milchschaum enthaltenen Tuberkelbazillen, die auch immerhin in ihrer Virulenz durch die Erhitzung abgeschwächt gewesen sein dürften, in der Milch dann derart stark verdünnt, daß eine Infektion infolge der geringen Zahl und der herabgesetzten Virulenz nicht gelang und diese infolgedessen in der Praxis wohl zu den größten Ausnahmen gehören wird.

Weiteren Aufschluß werden die im Gange befindlichen Versuche der milchwirtschaftl. Forschungsanstalt in Kiel, des Reichsgesundheitsamtes, der bakteriologischen Institute der Landwirtschaftskammern zu Berlin und Braunschweig, und wo sie sonst noch vorgenommen werden, bringen.*) Nach dem, was man darüber auf amtlichen Sitzungen gehört hat, sind nach dem bisherigen Ausfall der Versuche erhebliche Abweichungen nicht zu erwarten. Es würde aber auch nicht weiter in Erstaunen setzen, wenn in diesem oder jenem Falle nach Durchführung der Dauerpasteurisierung einmal Tuberkelbazillen nachgewiesen werden würden, denn sogar bei der Hochpasteurisierung kommt es unter den Verhältnissen der Praxis vor, daß trotz einwandfreier Erhitzung bei 85 Gr. in Ausnahmefällen Tuberkelbazillen festgestellt werden.

Durch halbstündige Dauerpasteurisierung bei 60—65 Gr. wird auch das Bangsche Abortusbakterium, der Erreger des seuchenhaften Verkalbens, abgetötet. Man hat festgestellt, daß dieses bei einer Temperatur von 60 Gr. nach 10—15 Minuten und

---

*) In der Zwischenzeit sind in Nr. 9 und Nr. 11 der Molkerei-Zeitung von Seelemann-Kiel, und in Nr. 18 und 21 von Machens-Braunschweig weitere Ergebnisse über die Dauererhitzung erschienen. In Uebereinstimmung mit meinen Versuchen (veröffentlicht Tierärztl. Rundschau 1925, S. 738/40, 752/56 und 878/79) wurde in diesen ebenfalls die Abtötung der Tuberkelbazillen erzielt.

Seelemann führte 3 Versuche in Dauerwannen mit Rührwerk aus. In dem einen fand er die Tuberkelbazillen einer tuberkelbazillenreichen, flockigen Milch in Verdünnung 1 : 1000 nach Erhitzung auf 62 bis 63 Gr. nach 25 Minuten abgetötet; nach 20 Minuten waren sie aber noch virulent. In dem anderen Versuch mit Milch derselben Kuh und in der gleichen Verdünnung, aber 8 Monate später, waren die Tuberkelbazillen schon nach 15 Minuten langer Erhitzung abgetötet, obgleich die tuberkelbazillenhaltige Milch stärker verändert war. Die Erklärung für die raschere Vernichtung der Tuberkelbazillen in der stärker veränderten Milch dürfte vor allem darin zu suchen sein, daß im letzten Versuch die Milch die Reinigungszentrifuge durchlaufen hatte, was im ersten nicht der Fall gewesen war. Im dritten Versuch, zu dem Milch mit spärlichem Bazillengehalt in Verdünnung von 1 : 300 verwendet worden war, waren die Tuberkelbazillen nach Durchlaufen der Reinigungszentrifuge und des Vorwärmers schon nach wenigen Minuten in der Dauerwanne abgetötet.

Machens kommt in seinem Fütterungsversuch bei 6 Schweinen und 6 Kälbern, von denen die Hälfte mit roher und die andere mit dauerpasteurisierter Milch gefüttert worden war, zu demselben Ergebnis. Die Fütterung erfolgte an 77 Tagen mit je ½ Liter Milch. Die Verdünnung der stark infektiösen Milch war 0,7—1,57 prozentig. Die Schweineversuche verliefen eindeutig dahin, daß die mit dauerpasteurisierter Milch gefütterten Tiere frei blieben, die Kontrolltiere aber an Fütterungstuberkulose erkrankten.

bei 65 Gr. nach 5 bis 10 Minuten geschieht. In meinen Versuchen über die Dauerpasteurisierung wurde in zwei Proben der angelieferten rohen Molkereimilch die Anwesenheit des Bangschen Abortusbakteriums festgestellt; dieses war nicht mehr möglich, nachdem diese Milch der Niederpasteurisierung unterworfen worden war.

Der noch unbekannte Erreger der Maul- und Klauenseuche ist gegenüber Eintrocknung und Desinfektionsmitteln sehr empfindlich. Nach Versuchen von Löffler und Frosch wird der Ansteckungsstoff durch Erhitzung auf 50 Gr. gewöhnlich schon in 15 Minuten vernichtet, in Ausnahmen war bei 50—60 Gr. erhitzte Lymphe noch nach ½ Stunde infektiös. Bei 70 Gr. erfolgte Abtötung in 10 Minuten. Wenn Zweifel darüber bestehen sollten, ob durch eine halbstündige Dauerpasteurisierung der Milch das in ihr enthaltene Maul- und Klauenseuchevirus abgetötet wird, vielmehr nach früheren unter anderen Verhältnissen ausgeführten Versuchen dazu 70 Gr. während 30 Minuten, 75 Gr. während 15 Minuten, 80 Gr. während 30 Minuten und 85 Gr. während 1 Minute notwendig sind, dürfte zu erwarten sein, daß das Landwirtschaftsministerium entsprechende Versuche unter Verwendung neuzeitlicher Erhitzungsanlagen angeordnet hat, nachdem ihm 1924 der Antrag auf Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Zulassung der Dauerpasteurisierung und auf Einleitung von Versuchen zugegangen ist. Solche Versuche über die Abtötung des Maul- und Klauenseuchevirus in der Milch können wegen der großen Uebertragungsgefahr nur in bestimmten Untersuchungsstellen ausgeführt werden. Dem Ministerium steht zu diesem Zwecke die staatliche Forschungsanstalt der Insel Riems zur Verfügung, deren Spezialgebiet die Maul- und Klauenseuche ist.

Was die Erreger der ansteckenden Euterentzündungen anbetrifft, die dem Menschen gefährlich werden können, so wurde bei der Dauerpasteurisierung natürlich infizierter veränderter Milch im Wasserbad festgestellt, daß die Streptokokken hierbei nicht alle zu Grunde gingen, daß die Ueberlebenden aber in der Virulenz sehr abgeschwächt waren. Im veränderten Eutersekret, das durch Injektion von Kulturen ins Euter gewonnen worden war, wurden Gärtner-, Paratyphus- und Colibakterien durch 63 Gr. während einer halben Stunde abgetötet. Die Ursache, daß die Erreger des gelben Galtes nicht völlig vernichtet wurden, dürfte vor allem darin beruhen, daß die Keime durch Fibringerinnsel des Sekretes umschlossen und in starker Konzentration vorhanden waren. Unter solchen Verhältnissen wird eine vollkommene Abtötung auch bei der Hochpasteurisierung nicht erreicht werden, so daß die Niederpasteurisierung hinter der Wirkung der Hochpasteurisierung kaum zurückstehen dürfte. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß im praktischen Molkereibetrieb derartig stark verändertes, unverdünntes oder nur wenig verdünntes Entzündungssekret des Euters nicht in Frage kommt. Sollte solches in die Milch hineingelangt sein, so ist es doch, ehe es zur Erhitzung kommt, stark verdünnt und gut verteilt. Die Milch passiert außerdem vor dem Eintritt in die Wannen zur Dauerpasteurisierung die Reinigungszentrifuge, wodurch etwa vorhandene Flocken, Gewebsteile und Gerinnsel, in welche die Erreger eingeschlossen und so vor der Wärmeeinwirkung mehr oder weniger geschützt sind, herausgeschleudert werden.

Es ist also zu erwarten, daß die Erreger der ansteckenden Euterentzündungen unter den praktischen Verhältnissen durch die Dauerpasteurisierung im allgemeinen unschädlich oder wenigstens in ihrer Zahl und in ihrer Giftigkeit so geschwächt sind, daß solche Milch ungefährlich ist. Die Versuche wären in dieser Richtung noch zu ergänzen.

Von den menschlichen Seuchenerregern, die durch Verunreinigung der Milch beigemengt werden können, wurde durch Erwärmen von infizierter Milch im Wasserbad durch vielfach wiederholte Versuche deutscher Forscher festgestellt, daß Typhus-, Paratyphus-, Gärtner-, Coli-, Dysenterie- und Cholera-Bazillen abgetötet sind, wenn die bei der Dauerpasteurisierung in Anwendung kommenden Temperaturen während einer halben Stunde einwirkten. Die wenigen Abweichungen von diesen Ergebnissen hängen wohl mit der Konzentration der Aufschwemmung der Keime zusammen, wie sie unter praktischen Verhältnissen nicht möglich ist, bezw. mit einer ausgesuchten erhöhten Resistenz, so daß Keime die Temperatur aushielten, bei welcher die Mehrzahl zu Grunde ging. Aber auch diese widerstandsfähigen Keime werden durch die Dauerpasteurisierung in ihrer Zahl außerordentlich vermindert und in ihrer Lebenskraft und Giftigkeit stark geschwächt, so daß sie wohl nicht mehr schaden können. Jedenfalls wird durch die Dauerpasteurisierung die Gefahr der Uebertragung menschlicher Seuchenerreger stark vermindert.

Einen Einblick in den Wert der Dauerpasteurisierung gegenüber den menschlichen Seuchenerregern gewähren die in Amerika gemachten Erfahrungen, über die aus Amerika Professor Rahn in der Molkerei-Zeitung berichtete. Bei dreijähriger Prüfung handelsmäßig pasteurisierter Milch wurde im hygienischen Institut der Newyorker Universität in 2808 Versuchen festgestellt, daß die Typhuskeime eine halbstündige Erhitzung auf 62 Gr. nicht überleben. Nach dem Urteil von amerikanischen Gesundheitsbeamten sollen bis 1916 die Epidemien von Typhus, Halsentzündungen und Scharlach, die offenbar auf Infektionsquellen in den Milcherzeugungsstätten zurückzuführen waren, häufig vorgekommen sein. Nach der Zwangspasteurisierung seien in den beiden Städten Newyork und Chicago, auf die sich die Ausführungen beziehen, solche Epidemien durch Milch nicht mehr aufgetreten. Nach einer Zusammenstellung des Reichsgesundheitsamtes der Vereinigten Staaten Nordamerikas sollen in den letzten Jahren 40 menschliche Epide mien durch rohe Milch und nur 4 durch pasteurisierte Milch ent standen sein. Ferner sind nach diesen Nachrichten unter Leitung de amerikanischen Reichsgesundheitsamtes groß angelegte, umfang reiche Versuche in einer abgesonderten Molkerei mit der Dauer pasteurisierung durchgeführt worden. Die Milch wurde z. B. so star mit Typhuskeimen infiziert, daß in 1 ccm 30 Millionen Keim waren. Nach der Niederpasteurisierung bei 60—63 Gr. in Stand wannen erwiesen sich die Typhusbazillen stets als abgetötet. Di Arbeiten selbst konnte ich noch nicht einsehen.

Es kann also keinem Zweifel unterliegen, daß auch in Deutsch land die von zahlreichen Molkereien eingeführte Dauerpasteurisie rung sehr günstig auf die Unterdrückung menschlicher Epidemien, di durch die Milch entstehen, einwirkt. Es erhellt andererseits aus de Uebertragungsgefahr die Notwendigkeit der ärztlichen Untersuchun der Personen, die mit der Milch zu tun haben, und die Verhinde rung der Milchinfektion nach dem Pasteurisieren. Nach meinen Wissen sind in Deutschland Untersuchungen über die Einwirkung de Dauerpasteurisierung auf die erwähnten menschlichen Seuchenerrege im Gange, diese werden eine weitere Klärung bringen.

Wenn ich zusammenfasse, so werden nach den bisherigen Ergeb nissen unter den natürlichen Verhältnissen durch die Dauerpasteuri sierung in Standwannen mit Rührwerk bei 60—65 Grad währen 30 Minuten die mehr oder weniger regelmäßig in der Molkerei milch enthaltenen Tuberkelbazillen abgetötet unter der Voraus setzung, daß die Bildung von Milchschaum vermieden oder zum min desten der entstandene Milchschaum kurze Zeit nach Beginn der Er hitzung beseitigt ist. Dasselbe gilt für die anderen nicht Spore bildenden Krankheitskeime, die im allgemeinen weniger resistent al die Tuberkelbazillen sind, wie z. B. der Erreger des seuchenhafte Verkalbens; auch liegt kein Grund vor, daß sich das Maul- un Klauenseuchevirus anders verhalten sollte. Unter den praktische Bedingungen werden im allgemeinen auch die Erreger der andere ansteckenden Euterentzündungen unschädlich gemacht. Am wider standsfähigsten erwiesen sich die Streptokokken, die Erreger des gelbe Galtes; nach den Ergebnissen der Untersuchungen, die mit stark ver ändertem Eutersekret angestellt wurden, wurden sie in der Zahl verringert und in ihrer Giftigkeit derart geschwächt, daß sie praktis ungefährlich sein dürften. Die menschlichen Seuchenerreger werde in der Regel durch die Dauerpasteurisierung der Milch abgetötet. I den Ausnahmefällen mit erhöhter Rsistenz werden die wenig übe lebenden derart geschwächt, daß sie wohl nicht mehr schaden könne Zur völligen Klärung der Dauerpasteurisierung sind noch weiter Versuche notwendig, vor allem mit dem Erreger des gelben Galte und zwar in einer derartigen Verdünnung und unter solchen Ve hältnissen, wie sie praktisch für die Molkereimilch in Betrac kommen.

Außer einer einwandfreien Vernichtung der nicht Sporen bi denden Krankheitskeime ist für die Zulassung der Niederpasteur sierung als ausreichende Erhitzung der Milch und Milchrückstän für Tierfütterungszwecke Voraussetzung, daß die Bildung von Mil schaum vermieden oder zum wenigsten der entstandene Schaum kur Zeit nach Beginn der Erhitzung beseitigt ist. Ich erinnere dara daß ich in 2 von 4 Fällen im Milchschaum Tuberkelbazillen nach d Dauerpasteurisierung nachweisen konnte, was sich dadurch erklär daß die Temperatur des Schaumes wesentlich geringer ist als die d Milch. Bei meinen Prüfungen wies im allgemeinen die nach Pa sieren der Reinigungszentrifuge und des Vorwärmers in die Stan wanne einfließende Milch bei hoher Außentemperatur star Schaumbildung auf. Durch das Rührwerk mit einem ständig üb die Oberfläche gleitenden Flügel wurde die Schaumbildung so ve ringert, daß schließlich nur noch in den Ecken etwas Schaum stan Beim schaufelartigen Rührwerk war meist noch beim Abfluß d Milch mehr oder weniger Schaum auf der Oberfläche. D Wirkung der über die Oberfläche hinausgehenden Rüh schaufeln, die bei ihrer rückwärtigen Bewegung den Schau vernichten sollen, habe ich noch nicht prüfen können. Es sind al zum mindesten wesentliche Verbesserungen seitens der Maschine fabriken zur Vernichtung der Schaumbildung notwendig; am alle besten wären natürlich Vorkehrungen, um den Schaum überhau zu verhüten.

Außerdem ist für die Zulassung der Niederpasteurisierung B dingung, daß sämtliche angelieferte Milch ohne Ausnahme die E hitzungsapparate durchläuft. Betriebe, in denen nur für bestimm Zwecke die Milch der Niederpasteurisierung unterworfen wird, z. Milch für die Käserei, Genußmilch, Versandmilch usw., scheiden v vornherein aus. Zur Dauerpasteurisierung der gesamten Mil menge dürften bisher verhältnismäßig wenige Betriebe eingericht sein; jedenfalls erfolgt in Pommern die Niederpasteurisierung d gesamten Milch vorerst nur vereinzelt.

Schließlich ist eine zuverlässige Kontrolle erforderlich, damit d vorgeschriebene Temperatur und die festgesetzte Zeit nicht unte schritten werden, da bis heute mit keiner Methode eine stattgehab Erhitzung auf 60—65 Grad nachzuweisen ist. Eine ordnungsmäß eingestellte und funktionierende Zwangsschaltung zur Füllung u Entleerung der Wannen beseitigt diese Schwierigkeit; desgleich der selbständige Temperaturschreiber. An Hand der gesammelt Temperaturkurven ist die angewendete Temperatur und die E hitzungsdauer festzustellen.

Gegenüber den bisherigen Zuständen stellt die Niederpasteurisierung der Milch nach meinem Erachten eine wesentliche Verbesserung dar. Wenn sämtliche Milch zwangsweise die Erhitzungsapparate durchläuft, so werden dadurch einmal günstigere Verhältnisse zur Vermeidung menschlicher Epidemien geschaffen, die auf den Genuß infizierter Milch und Molkereiprodukte beruhen, und andererseits wird eine bessere Sicherheit zur Verringerung der Verschleppung der Tierseuchen erreicht. Die Übertragungsgefahr der letzteren würde wesentlich geringer sein. Im Hocherhitzer ist mit Gerinnungen und Anbrennen ansaurer Milch zu rechnen, wodurch die Erhitzung unvollständig oder unterbrochen wird; solches wird häufig der Fall sein, da die Magermilch in den Sommermonaten ansauer ist, wenn sie pasteurisiert wird. Bei Mager-, Buttermilch und Molken besteht außerdem die Schwierigkeit, die in Gerinnseln, Flocken, Käseklümpchen eingeschlossenen Tuberkelbazillen zu vernichten. Bei der Dauerpasteurisierung der Vollmilch hingegen werden durch die niederen Temperaturgrade Gerinnungen verhindert. Auch sind infolge des Wasserbades solche Temperaturschwankungen wie beim Dampfhocherhitzer ausgeschlossen. Es kommt noch hinzu, daß die Unterschiede in der Dampfzuleitung für die Temperatur bei ½ stündiger Erhitzung eine ganz unwesentliche Rolle spielen gegenüber den bei Dampfhocherhitzern zu beobachtenden großen Temperaturschwankungen bei einer Erhitzungsdauer von 1 Minute. Nach meinem Dafürhalten gewährt die Erhitzung der Vollmilch zur Abtötung der Seuchenerreger eine größere Sicherheit als eine spätere Hochpasteurisierung von Magermilch, Buttermilch und Molken wegen der erwähnten Schwierigkeiten. Es wird bei der zwangsläufigen Niederpasteurisierung der Milch auch das fahrlässige oder absichtliche Unterlassen einer genügenden Erhitzung erschwert, das viel leichter bei der Hocherhitzung der Magermilch, Buttermilch und der Molken vorkommt. Schließlich wird durch die Dauerpasteurisierung der Milch erreicht, daß die Tuberkelbazillen auch aus der Sahne, der Butter, dem Quarg und dem Käse verschwinden, woselbst sie heutzutage bei Verarbeitung roher Milch häufig anzutreffen sind.

Der allgemeinen Durchführung der Dauerpasteurisierung stehen bisher die gesetzlichen Vorschriften entgegen. Die Dauerpasteurisierung ist für die zum menschlichen Genuß bestimmte Milch in maul- und klauenseuchefreier Zeit ohne weiteres anwendbar. Wenn aber von dauerpasteurisierter Milch gewonnene Magermilch, Buttermilch oder Molken zur Ernährung von Tieren verwendet werden soll, so muß diese Milch bezw. deren Rückstände auf 85 Grad erhitzt worden sein. Es genügt hierzu auch eine Erwärmung auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde, wenn diese Ausnahmebestimmung für die betreffende Molkerei vom Regierungspräsidenten zugelassen ist.

Die Milchversorgung mit vorbehandelter Milch stellt wohl nicht das Vollkommene dar; es ist nur ein Notbehelf. Die Dauerpasteurisierung bringt uns aber entschieden weiter in der Verbesserung der Milch und ihrer Produkte. Für die allgemeine Durchschnittsmilch ist unter den derzeitigen Verhältnissen aus hygienischen Gründen und zur besseren Haltbarkeit in Rücksicht auf die Belieferung entfernter Bedarfsgebiete eine möglichst schonende Erhitzung der Milch vorerst nicht zu entbehren.

Wie aus meinen Ausführungen hervorgeht, wird durch die Dauerpasteurisierung der Milch die Prüfung des Gesundheitszustandes der Milchkühe nicht gegenstandslos. Es ist auch bezeichnend, daß in Amerika, wo die Dauerpasteurisierung staatlich anerkannt ist, die Überwachung des Gesundheitszustandes und der Fütterung der Kühe eine weitgehende Berücksichtigung gefunden hat. Dänemark, mit dessen Molkereiprodukten die deutschen in Konkurrenz stehen, hat sogar eine monatliche Untersuchung seiner Milchviehbestände auf ihren Gesundheitszustand. Eine von kranken Kühen gewonnene oder unreine, stark bakterienhaltige Milch wird durch die Pasteurisation nicht einwandfrei gemacht. Es muß vor allem die Beimengung von Entzündungsprodukten und von Krankheitserregern aus den Eutern, wie dies besonders bei Tuberkulose und beim gelben Galt der Fall ist, verhütet werden.

Eine Bestimmung des Viehseuchengesetzes weist uns den Weg für die Möglichkeit der allgemeinen Anwendung der Dauerpasteurisierung in den Molkereien und für eine freiwillige Gesundheitskontrolle. Ausnahmen von dem Erhitzungszwange können nämlich von dem Regierungspräsidenten für solche Molkereien zugelassen werden, deren Viehbestände sämtlich einem staatlich anerkannten Tuberkulosebekämpfungsverfahren unterworfen sind. Diese Ausnahme soll zunächst für solche Molkereien, deren Viehbestände dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren angeschlossen sind, ausnahmslos zugelassen werden. Die Befreiung tritt ein, wenn in sämtlichen Beständen die klinische Untersuchung und die bakteriologische Prüfung des Gesamtgemelkes einmal ausgeführt wurde. Wenn also sämtliche Rinderbestände, von denen Milch zur Molkerei geliefert wird, dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren unterstellt werden, so wird die betreffende Molkerei von dem Erhitzungszwange in der maul- und klauenseuchefreien Zeit überhaupt befreit. Es kann also demnach die Dauerpasteurisierung in dieser Molkerei ohne weiteres durchgeführt werden. Nur während des Herrschens der Maul- und Klauenseuche ist die halbstündige Erhitzung von 60—63 Grad nicht zulässig. Hier hilft aber die Ausnahmebestimmung über die Schwierigkeit hinweg, nach der von dem Regierungspräsidenten die Erhitzung auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde zugelassen werden kann, wenn nach Lage der Verhältnisse eine sorgfältige Durchführung dieses Erhitzungsverfahrens gewährleistet erscheint. Dieses trifft für solche Molkereien zu, deren sämtliche Milch der Dauerpasteurisierung unterworfen wird.

Es ist also in jeder Hinsicht zweckmäßig, wenn die Molkereien sich dem Tuberkulosebekämpfungsverfahren anschließen, um die Quellen für die direkte oder indirekte Infektion der Milch mit Tuberkelbazillen auszuschalten und eine planmäßige Tuberkulosebekämpfung durchzuführen. Das Tuberkulosebekämpfungsverfahren ist dann in den Beständen freiwillig zu einer erweiterten Gesundheitskontrolle auszubauen, damit vor allem außer den Kühen mit Tuberkulose auch die mit ansteckenden Euterentzündungen von der Milchproduktion ausgeschlossen werden. Auf diesem Wege wird es gelingen, die deutsche Milch und die deutschen Molkereiprodukte in hygienischer Hinsicht und in ihrer Qualität weiter zu heben, damit sie den Auslandsprodukten nicht nur gleichkommen, sondern sie übertreffen.

Die Besoldung der Molkereibetriebsleiter.

Den Reiz absoluter Neuheit darf dieses Thema kaum für sich in Anspruch nehmen. Es ist aber entschieden eine Frage von allergrößter Bedeutung und Wichtigkeit. Der Betriebsleiter ist im wahrsten Sinne des Wortes die Seele des Molkereibetriebes. Von seiner Umsicht und Tatkraft, von seinen fachmännischen und persönlichen Eigenschaften ist Gedeih und Verderb der Molkerei ausschlaggebend abhängig. Viele Molkereien sind durch einen tüchtigen Betriebsleiter erst auf einen grünen Zweig gekommen, erst lebensfähig geworden. Aber auch das Gegenteil ist leider nicht so ganz vereinzelt zu verzeichnen gewesen. Vielfach sind aber die Ursachen solcher Mißerfolge letzten Endes auf die Molkerei, bezw. auf ihre Verwaltung selbst zurückzuführen. Manche Molkerei meint noch heute mit der Anstellung des Mindestfordernden das Ei des Kolumbus entdeckt zu haben. Auf eine Vakanzanzeige in der Fachpresse melden sich für eine zu besetzende Molkereibetriebsleiterstelle nicht selten bis zu 100 und oft noch viel mehr Bewerber. Infolge des gewaltigen Aufschwungs des Molkereiwesens in den letzten 20 Jahren suchten alle möglichen Kräfte, die in anderen Berufen nicht das Gesuchte und nicht ihr gewünschtes Auskommen fanden, im Molkereibetrieb als Betriebsleiter das goldene Kalb eines erträglichen Verdienstes zu erhaschen. Im günstigsten Falle verfügen solche Leute über eine ganz kurze Ausbildungszeit und vielleicht noch über einen absolvierten Handelskursus. Man liest noch heute in der Fachpresse, daß eine Belohnung für den Nachweis einer Betriebsleiterstelle ausgesetzt wird und in der Milchwirtschaft einflußreichen Personen bietet man 1000—2000 Mark und mehr für die Vermittlung eines Molkerei-Direktor-Postens an. Das sind alles Ueberläufer, von denen das Molkereifach sich in der rücksichtslosesten Weise frei machen muß. Insbesondere liegt diese Pflicht den einzelnen Molkereien und Molkereivorständen ob. Es gibt tüchtige und vorschriftsmäßig ausgebildete Molkereifachleute genug, die infolge der allgemeinen Verhältnisse schon seit Jahr und Tag ohne Stellung sind. Diese Leute stehen uns näher und leisten im Fach entschieden ganz andere Arbeit als Angehörige anderer Berufszweige, die das Molkereifach nur als milchende Kuh betrachten. Ich kann über einen Fall berichten, in dem eine Molkerei einen Nichtfachmann als Betriebsleiter einstellte, weil er das niedrigste Gehaltsangebot annahm. Bald fuhr dieser Unkundige die Zentrifugen fest, wodurch der Molkerei ein Schaden von mehreren Tausend Mark erwuchs. Eine Kaution war nicht gestellt, und so mußte die Molkerei wohl oder übel den ganzen Sachschaden die Fahrlässigkeit bezahlen. Die Fahrlässigkeit lag aber sicher nicht minder auf Seiten der Molkerei. Ich glaube kaum, daß diese Molkerei ein zweites Mal ein solches Lehrgeld zu zahlen braucht. Aus diesen Ausführungen folgern wir, daß die Stelle eines Betriebsleiters nur von einem wirklichen Fachmann, einer vollständig ausgebildeten und bewährten Kraft, besetzt werden darf. Das wenig rühmliche Mittel der Gehaltsunterbietung darf im beiderseitigen Interesse nicht ausgenützt werden. Leider lassen sich noch manche Genossenschaftsvorstände bei der Besetzung der Betriebsleiterstellen von der Gehaltsfrage ausschlaggebend leiten und bedenken nicht, daß nicht derjenige am billigsten arbeitet, der die Stellung am billigsten annimmt! —

Es drängen sich von allen Seiten Unberufene in das Molkereifach hinein und nehmen an der Gehaltsunterbietung gegen die wirklichen Fachleute teil. Dieser Umstand, und noch andere Verhältnisse haben es mit sich gebracht, daß manche Molkereibetriebsleiter — es muß hier mal ganz offen ausgesprochen werden — wahre Hungerlöhne beziehen. Kann diese Tatsache schon für einen tüchtigen, strebsamen und redlichen Betriebsleiter verhängnisvoll werden und zum Schaden der Molkerei, so gilt das noch in viel größerem Maßstab für eine Kraft, die diese Eigenschaften nicht in so ausgeprägtem Maße verkörpert. Eine schlecht bezahlte Kraft wird mehr danach streben, eine besser bezahlte Stelle zu erlangen, als den eigenen Betrieb rentabel zu gestalten. Ein schlecht bezahlter Betriebsleiter wird leicht in die Versuchung geraten, sich von Maschinenfabrikanten und Butterabnehmern Provisionen zahlen zu lassen, was jedenfalls schwerlich mit den Interessen der Molkerei in Einklang zu bringen ist. Es sind Fälle bekannt, in denen eine schlechte Besoldung die Ursache von Unterschlagungen gewesen und Freisprechung in Rücksicht auf die unzulängliche Besoldung erfolgt ist. In einem solchen Falle fehlte nur noch ein Strafantrag gegen die betreffende Molkerei.

Ist eine schlechte Besoldung des Molkereibetriebsleiters schon an und für sich verhängnisvoll, so wächst diese Tatsache erst recht zu einer großen Gefahr aus, wenn der Betriebsleiter aus einer Pauschalsumme die in der Molkerei nötigen Hilfskräfte anstellen, besolden und beköstigen muß. Es ist ohne weiteres klar, daß der mit einem so niedrigen Gehalt angestellte Betriebsleiter bestrebt ist, an der Entlohnung der eingestellten Hilfskräfte zu sparen. Zunächst wird der Betriebsleiter sich mit möglichst wenig Hilfskräften und solchen, die nur eine geringe Besoldung beanspruchen, zu begnügen versuchen. Er wird im Betrieb möglichst mit Lehrlingen, die nur ein geringes Taschengeld beziehen, arbeiten. Diese Umstände haben zu der bekannten „Lehrlingszüchterei" geführt, die unsern Molkereien unnennbaren Schaden zugefügt hat. Es ist ohne weiteres klar, daß unter solchen Erscheinungen die Maschinen, der technische Betrieb, der Betriebserfolg und die eigene Ausbildung der Molkereilehrlinge und Gehilfen schwer leiden. In klarer Erkenntnis der schweren Gefahren, die aus diesen Entartungserscheinungen dem Molkereiwesen und dem Molke-

reibeamtenstand drohen, hat bereits der im Jahre 1904 tagende deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag folgende Resolution gefaßt: „Die bei Anstellung und Besoldung der Molkereibetriebsleiter vielfach geübte Geflogenheit, ihnen gegen eine als Gehalt gezahlte Pauschalsumme die Verpflichtung der Gestellung und Bezahlung des Hilfs- und Arbeiterpersonals für den Molkereibetrieb aufzuerlegen, liegt weder im Interesse der Molkerei, noch der Betriebsleiter. Es empfiehlt sich vielmehr, abgesehen von der in der Regel gewährten freien Wohnung, Heizung und Beleuchtung usw. dem Molkereibetriebsleiter ein entsprechendes Gehalt in bar zu zahlen, aber die Anstellung und Besoldung des Hilfs- und Arbeiterpersonals durch die Molkereien selbst auszuführen. Das bei der Besetzung der Molkereibetriebsleiter weit verbreitete Verfahren des Vergebens an den Mindestfordernden ist auf das entschiedenste zu verwerfen". — Selbst alle einstimmig und begeistert aufgenommenen Resolutionen und die bestgemeinten Vorschläge bleiben wirkungslos, wenn sie in der Praxis keine Anwendung finden. Die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände und Molkereiverbände treten in solchen Angelegenheiten nur beratend auf und verfügen nicht über die Mittel zur Erzwingung der Durchführung solcher Vorschläge. Die Interessenverbände der Molkereien und Molkereifachleute, die teils aus Besitzern und teils aus Angestellten sich zusammensetzen, besitzen einerseits nicht die Unabhängigkeit und andererseits oder vielmehr aus dem ersteren folgernd nicht die Kraft zur Durchsetzung ihrer berechtigten und auch als richtig anerkannten Grundsätze. Ich wüßte z. B. kaum eine Institution, die sich mit Aussicht auf Erfolg dieser Aufgabe annehmen könnte. Wir sind hier für die nächste Zukunft auf die Solidarität und Selbstdisziplin der Molkereifachleute angewiesen.

Um eine bessere Besoldung der Molkereibetriebsleiter zu erreichen, haben einzelne landwirtschaftliche Genossenschaftsverbände und Molkereiverbände Leitsätze für die Besoldung der Molkereibetriebsleiter aufgestellt. Allgemein günstige Leitsätze lassen sich natürlich für die überall verschiedenen Betriebsverhältnisse und für die verschiedenen Landesteile nicht aufstellen. Immerhin bieten diese Leitsätze eine wertvolle Unterlage im Bestreben zur Erzielung einer gerechten und gleichmäßigen Besoldung der Molkereibetriebsleiter. Ich lasse hier die von einem landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband aufgestellten Leitsätze folgen, bemerke aber gleichzeitig, daß der Entwurf aus der Zeit vor dem Kriege stammt, weshalb für alle genannten Gehaltsposten wesentlich erhöhte Sätze in Frage kommen.

„Als Grundlohn werden für den Molkereibetriebsleiter, welchem nur die technische Leitung einer Molkerei mit beschränktem Betriebe und täglich etwa 3000—4000 Kilo Einlieferung anvertraut ist, 1 750 Mark berechnet. Werden demselben für sich und seine Familie Wohnung und Molkereiprodukte unentgeltlich zur Verfügung gestellt, dann beträgt das Bargeld 1 400 Mark.

Für eine tägliche Mehrlieferung von je 1000 Kilo Milch steigt das Gehalt um 300 Mark. Ist die Zahl der Genossen besonders groß, so empfiehlt sich ein mit Rücksicht auf die größere Arbeitsleistung entsprechender Zuschuß.

Ist der Molkereibetriebsleiter auch mit der kaufmännischen Leitung betraut, so erhält er bis zu einer täglichen Milcheinlieferung von 5000 Kilo einen jährlichen Zuschuß von 350 Mark, bei einer täglichen Milcheinlieferung von mehr als 5000 Kilo einen jährlichen Zuschuß von 600 Mark.

Für die Kassenführung wird, je nach Größe des Betriebes, ein jährlicher Zuschuß von 150—200 Mark festgesetzt und außerdem wird für besondere Leistungen eine Gewinnbeteiligung als Prämie empfohlen.

Alle diese Sätze beziehen sich auf Betriebsleiter von Molkereien mit beschränktem Betrieb in ländlichen Verhältnissen. Die Leiter von Vollbetrieben oder von Betrieben in Städten, welche hinsichtlich ihrer Leistungen höheren Anforderungen genügen müssen, werden nicht nach diesen Grundsätzen zu besolden sein, sondern es muß mit ihnen eine besondere Regelung des Gehaltes erfolgen.

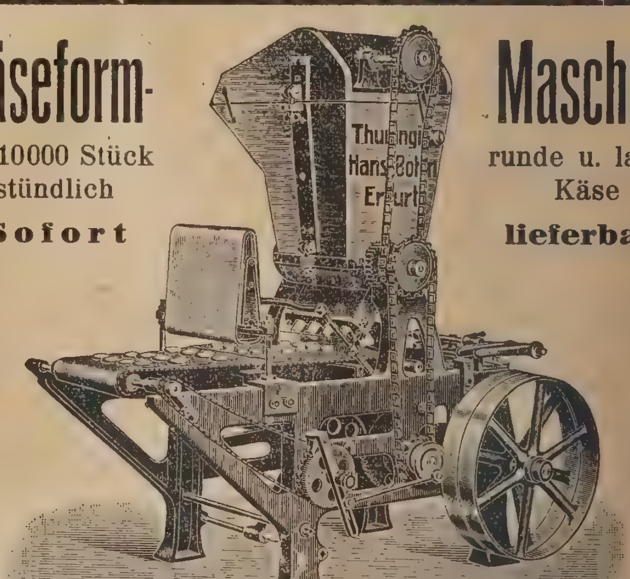
Bezüglich der Entlohnung von Gehilfen wird ein Jahreslohn von 700 bis 1200 Mark pro Person zu berechnen empfohlen, wovon etwa die Hälfte auf Verköstigung entfällt. Betten und Bettwäsche für die Gehilfen hat die Molkerei zu stellen." —

Wenn auch diese Gehalts- und Entlohnungssätze, wie bereits erwähnt, für unsere heutigen und wahrscheinlich auch für die kommenden Verhältnisse erheblich zu niedrig sind, so sind die Vorschläge geeignet, als Grundlage eines Dienstvertrages ausgebaut zu werden. Das Alter des Betriebsleiters, die Dienstjahre und andere persönliche Umstände verdienen nicht ganz unbeachtet zu bleiben. Ein guter Ansporn zu höchsten Leistungen liegt unbedingt in der Teilnahme des Betriebsleiters am Betriebsergebnis, etwa in Form von zu gewährenden Prämien oder Tantiemen. Die Erhöhung der Rentabilität des Gesamtbetriebes bedeutet eine Erhöhung des persönlichen Einkommens. Die Schwierigkeit der Festsetzung der Gewinnbeteiligung liegt in der gleichmäßigen Heranziehung aller auf das Betriebsergebnis einwirkenden Faktoren.

Handelt es sich um eine neue Molkereigenossenschaft oder hat die Molkerei an einem Mitgliederzuwachs Interesse, so wird man auf den Erwerb neuer Mitglieder eine Prämie setzen. Natürlich ist hierbei auch die Kuhzahl gebührend in Rücksicht zu ziehen. In der Hauptsache kommt eine Produktionsprämie in Frage. Der Betriebsleiter erhält für jedes verkaufte Kilogramm Vollmilch, Rahm und Butter einen bestimmten Prämiensatz. Damit hat der Betriebsleiter ein Interesse an einer Erhöhung der Vollmilcheinlieferung, sowie an einer Erhöhung der Ausbeuteziffer. Kommt ein Lokalabsatz für Vollmilch und Rahm in Frage, so muß die hierauf gewährte Prämie die Pkämie auf Butter um ein geringes übersteigen. Eine Gewinnteilnahme am Rohertrag interessiert den Betriebsleiter wiederum an der Ausbeute und weiter am Verkaufspreis für Produkte. Am vollkommendsten ist auch noch eine Reinertragsprämie. Durch Gewinnanteilnahme am Reinertrag interessieren wir den Betriebsleiter an der Erhöhung der Einlieferung sowohl in Bezug auf Qualität wie Quantität an der Ausbeute, am Verkaufspreis für die Erzeugnisse und an einer sparsamen Betriebsführung.

Es würde unzweckmäßig sein, einseitig ein Prämiensystem einzuführen. Der Erfolg liegt darin, daß wir den Betriebsleiter persönlich für alle das Betriebsergebnis beeinflussenden Faktoren in möglichst gleichem Maße interessieren. Jedenfalls ist eine Gewinnbeteiligung sehr wohl geeignet, den Betriebsleiter zur Wahrnehmung der Interessen der Molkerei anzuspornen. Daß durch ein derartiges Besoldungssystem die Molkerei einen Schaden erleiden kann, wird verhütet, wenn Vorstand und Aufsichtsrat vollauf ihren Pflichten genügen. Die gesetzliche Revision des Verbandsrevisors und die Betriebsrevision des Instruktors werden jedem Uebergriff und jeder Disharmonie rechtzeitig vorbeugen können.





Hiermit sind gangbare Wege zu einem vernünftigen Besoldungssystem der Molkereibetriebsleiter gezeigt. Das Molkereiwesen selbst ist daran interessiert, tüchtige Kräfte im Betriebe zu haben. Nur die beste Kraft ist gerade gut genug. Tüchtige Kräfte verlangen mit Recht eine angemessene Besoldung. Mögen bald alle Molkereien sich zu diesen Grundsätzen bekennen, mögen alle Molkereien erkennen, daß auch im Molkereifach der Arbeiter seines Lohnes wert ist.

Nis Petersen-Berlin.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkereifachmann
fast 24 Jahre alt, evgl., gute Handschrift u. guter Rechner, sucht Stellung zum 15. März evtl. etwas sp. Bin mit allen Facharbeiten vertr. und habe die Molkereischule mit best. Erfolg absolviert, gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (3725
Erich Kotolinski, Warnow in Mecklenb.

Tüchtiger Fachmann
25 Jahre alt, mit sämtlichen Arb. ein. Frischmilch- wie Verarbeitungs-Betriebes vollständ. vertraut, sucht Stellung in größerem Betirebe od. als alleiniger. Herren Chefs, denen an einer tüchtigen Kraft gelegen ist, bitte um Angebote unter **Nr. 3533** durch diese Zeitung.

Für einen hochbefähigten (3523
Molkereifachmann
ca. 40 Jahre alt, mit langjährigen Zeugnissen u. Empfehlungen, Fachschulen besucht, in Schweinezucht u. speziell Mast erfahren, suchen wir z. beliebigen Antritt bei bescheidenen Ansprüch. Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Gefl. Angebote erb.
Molkerei-Verein Neu-Stettin e. G. m. b. H.

Tüchtiger Fachmann,
25 Jahre, mit sämtl. Arbeiten ein. Frischmilch- wie Verarbeitungsbetriebes vollständig vertraut, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Ders. hat auch gute Erfahrung in Hart- und Weichkäserei, ist äußerst tüchtig in Bedienung der Maschin. und führt Reparaturen selbst aus. Herren Chefs, denen an einer tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen Angebote richten an (3709
Fr. Gollasch, Berlin N. W., Holsteiner Ufer 25-26.

Tüchtiger, strebsamer, ev.
F a c h m a n n,
28 Jahre alt, verheiratet, welcher i. Besitze eines Betriebsleiterzeugn., irm im Abrechnungswesen und der Buchführung ist, selbständig Bilanz. aufstellen kann und die nötigen Kenntnisse im praktischen wie theor. Betr. besitzt, sucht gest. a. gute Zeugnisse u. Refer. z. 15. 3. od. sp. Stellung als Betriebsl. od. sonst. Vertr.-Posten. (3832
. Götze, Falkenhagen, Ostpriegnitz.

Molkereifachmann
5 J., verh., sucht umgeh. Stellung als Betriebsleiter, Gutsmeier od. sonstige Vertr.-Stellg. Frau hilft evtl. mit. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. In städt. u. ländlich. Betrieben tätig gewesen. Angeb. unter **3644** an diese Zeitung.

Suche für jungen (3386
strebsam. Fachmann,
24 Jahre, z. 15. 3. od. spät. Stelle als **Betriebleiter, Obermeier od. 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten.** Selb. war schon als 1. Geh. in größ. städt. Betr. tätig u. ist m Frischmilchbehandl., Butt. u. Weichkäserei best. vertr. Im Winter 24/25 hat er d. Molkerei-Schule Münster mit gutem Erfolg absolviert. Ueber s. sonstigen Fähigkeiten geben Zeugn. beste Auskunft.
Molkereiverwalter **Wienert Dünsche in Hann.**

Molkereifachmann
im modernen Milchhondel stehend, sucht Veränderung, Stadt od. Land. Angeb. unter **3628** an ds. Ztg.

Jg., verh. Fachmann, mit guten Kenntnissen, sowie 1. Zeugn., s. z. beliebig. Antritt Stellg. Kaution kann gestellt werden. Angeb. erb. **Rudolf Machts, Krautheim** bei Buttelstedt in Thür. (3634

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als
verheirat. Fachmann
gute Kenntn. in Butt., Käs., sow. allen einschläg. Arbeit., Betriebsleiterzeugni mit nur „Sehr gut", übernehme auch Post. als Reisend. od. dergl. Angeb. u. **3635** a. d. Z.

Aelterer, tücht. Molkereifachmann
Mitte der 30 er, evang., sucht zum baldigen Antritt Stellung als **Verwalter, Obermeier, erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Selb. ist mit Milchann., Butterei, den neuest. Masch. sow. sonst. Molk.- u. Kontorarb. auf das Beste vertraut, hat schon selb. Molk. mit best. Erf. geleitet. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote unter **B. W. Nr. 3540** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei- u. Käserei-Fachmann
24 J. alt, 9 J. im Fach, kräftig und energisch, z. Zt. als erster Gehilfe in größer. Vollbetr. tätig, sucht zu Anfang April Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe od. ähnl. Vertr.-Post. Beste Jahr.-Zeugn. in Abschrift und Lichtbild werden auf Wunsch gerne eingesandt. Freundl. Angebote erbittet (3531
Arthur Kohlmann
Praester Molkerei b. Emmerich (Rheinland).

Molkerei- und Käsereifachmann,
40 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht zum 1. 4. Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier, 1. Käser oder auch als Lagerverwalter od. Packer. Selb. ist vertraut m. Tilsiter, Limburger, Romadurkäserei, sowie mit sämtlichen Maschinen und allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie a. mit Schweinemast. Auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Off. unter **B. 2597** an diese Ztg. erb.

3

Fachmann, 23 J. alt, in jetziger Stellung 5 Jahre tätig, s. Stellung als

Betriebsleiter

in kl. Land- oder Gutsmolkerei, wo demselben spätere Verheiratung gestattet ist. Molk.-Schule m. Erf. absolviert und im Besitze des Betriebsleiterzeugn. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Angeb. unter 3781 an diese Zeitung.

Hohe Belohnung

evtl. Auto im Werte von einigen 1000 Mark zahlt empfehlenswerter Fachmann für Nachweis einer gut. Verwalterstellung. Angebote, welche diskret behandelt werden unter 3199 an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Arbeitsfreudiger verh. Fachmann, Anf. 40er, sucht zum 1. 4. oder spät. **Stellung als Betriebsleiter,** Heizer u. Maschinenführ., od. sonst. Vertrauensposten gleich welch. Art. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an (3657 **Albrecht Beutler, Molk. Büdingen** Oberhessen.

Wir suchen unter bescheidenen Ansprüchen für unseren früheren

Molkereifachmann

hochbefähigt, jeden Betrieb, auch heruntergewirtschaftete, m. größtem Organisationstalent veranl., wied. in die Höhe zu bringen, in allen Zweigen des Faches wie auch Nebenbetrieben weit erfahren, Schweinemästerei wie -Aufzucht n. Rulsdorf, selbst mitarbeitend, arbeitsfr., für jede Vertrauensstellung, mit bester Empfehlung ausgerüstet, zum beliebigen Antritt Stellung gleich welch. Art. Molkereifachsch. besucht. Gefl. Angebote erbeten an (3652 **Molkerei-Genossenschaft Persanzig,** Kreis Neustettin. **F. Fauth.**

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 24 J. alt, sucht z. 1. 4. o. sp. Vertrauensst. gl. welcher Art. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Neumann, Molkerei Kleszewen** Kr. Darkehmen, Ostpr. 3668

Empfehle tücht. zuverl. (2894 **Molkerei-Verwalter,** verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Wegen Verkaufs des Betriebes sucht solider, led. **Fachmann,** 26 J., in ungek. Stellung, z. Ende März od. sp. Vertrauensp. Such. ist in all. Zweigen best. erfahr. u. garant. für prima Ware. Langjähr. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. **3706** an diese Zeitung erbeten.

Junger 21jähriger Gehilfe sucht zum 15. März oder später Stellung. Selb. hat Erf. in Hart- u. Weichkäserei, ist mit sämtl. Facharbeiten vertr. Gegend. gl. Werte Angebote sind zu richten an 3726 **Hans Schumacher, Dampfmolker. u. Camembertfabr., Lohra,** Kr. Marb.

Kräftiger Gehilfe 25 Jahre, sucht Stelle zu sofort od. 15. März f. alle vorkomm. Arbeit. Angebote mit Gehalt erb. (3313 **Aug. Braunholz,** Molk.-Gehilfe **Stöckheim** (Leinetal).

Tüchtig., ehrlicher **Tilsiter Molk.- u. Käserei-Gehilfe,** 23 J. alt, sucht z. 15. März, früh. od. spät. Stelle. Geg. gleich. Angeb. erb. an **Ewald Pelludat, Molkerei-Genossenschaft Bobitz i. Mecklbg.** (3559

Junger, 23jähriger (3542

Gehilfe

wünscht sich zu verändern zum beliebigen Antritt. Selbig. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut, auch Weichkäserei. Gute Zeugn. vorhanden. Geg. gl. Werte Angeb. erbittet **A. Poraith, Köln a. Rh., Molk. verein. Landw.**

Tücht., strebsamer Molkereigehilfe m. all. Facharbeit. aufs beste vertr., 2½ J. als Heiz. u. Maschinenschlos. in e. Fabrik tätig gewes., daher Reparatur. selbst ausführ., sucht gest. auf pa. Zeugn., zu sof. od sp. Stllg. W. Off. m. Geh.-Ang. erb. (3631 **Franz Sahm** in **Linkehnen,** Post Gr.-Lindenau Krs. Wehlau, Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe

möchte sich gern z. 1. od. 10. April verändern. Am liebsten wo er sich weiter in der Käserei ausbilden kann. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Auf letzter Stelle 4 Jahre. Werte Angebote unter **Nr. 3627** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Lehrling. Suche f. mein. Sohn (Ende 19 J. alt), für sof. Lehrstelle, wo a. Käs. gründl. erlernt wird. Geringe Vorkenntnisse vorhand., ebenso in Büro ausgebild. Frdl. Ang. m. Beding. unter **Nr. 3626** an ds. Ztg. erbet.

Junger, kräftiger Gehilfe sucht zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten wo sich derselbe in der Weichkäserei ausbild. kann. Einige Kenntnisse in der Käserei vorhanden. Gegend gleich. Angeb. unter **3641** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe, welcher die Interessen seines Chefs in jeder Beziehung wahrnimmt, sucht zum 15. 3. Stellung. Suchend. ist 23 Jahre alt, Schlesier. 8 Jahre im Fach und besitzt gute Kenntnisse in Harzkäserei sow. Tils. u. Quadr., auch m. Bed. d. Masch. gut vertr. Um Ang. mit Gehaltsang. bittet **M. Hötzel, Molk. Sierße b. Vechelde** (Braunschweig). 3538

1. Gehilfe,

26 Jahre alt, Ostpr., sucht zum 15. März oder später Stellung als 1. Gehilfe, Oberkäser oder Obermeier. Selbiger ist mit der Herstellung v. Butter, Tilsiter Käse und Limburg. gut vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Führt Reparaturen selbst aus und ist kein Stundenarbeiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend gleich. Angebote an (3666 **Heinrich Gramstadt, Tilsit,** Ostpr., Moritzkehmerstr. 3.

Strebsamer, zuverlässiger Gehilfe, Besitzerssohn, 24 Jahre alt, sucht alsbald Dauerstelle. Selb. ist i. der Herstell. von Tilsit. und Holländer Käse sowie Quarg- u. Butterbereit., ebenso mit Kessel u. Maschinen gut bewand. und ist kein Stundenarb. Werte Angebote erbittet (3665 **Paul Grigull, Berkeln,** Post Lindemeiten, Ostpr., Kr. Nieder. Tel. 15.

Tüchtiger 26jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder spät. Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe garant. für Herstellung einer hochfeinen Butter und ist in allen Zweigen d. Faches erfahren. Wir können denselben warm empfehlen. Angebote erbeten an (3721 **Sanitäts-Molkerei Nordfriesland, Neukirchen bei Niebüll.**

Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 1. April Dauerstellung f. Kessel u. Maschin., evtl. Kontor, am liebst. Rheinland, jed. nicht Beding. Selb. ist m. all. Facharb. best. vertr. sowie i. Buchf., solide u. fleißig. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Ang. u. **3705** an diese Ztg.

Gehilfe, 29 J., mit Kühlanlage, Butt., Käs.-Arbeiten vertr., zuletzt in 5000 Ltr. städt. Frischmilchbetr. selbständ. gewesne, s. Stellg. Kaution vorhanden. Ausf. Angeb. an **Richard Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer in Schlesien. (3591

Strebsamer, solider Gehilfe, 21 J. alt, groß und kräftig, an flottes, selbständiges Arbeiten gew., vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei und Käserei, Kenntn. i. d. Landwirtsch., Uebern. v. Milchfahrten, sucht z. 15. März Stell. Ang. an **Karl Keunecke, Remlingen,** P. Wittm., Brsch.

Molkerei- und Käsereigehilfe, 28 Jahre alt, mit sämtlichen Masch. und elektr. Lichtanlage bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 3. oder später Stellung. Er ist in Tils.-, Romadur- u. Limb. Käserei perfekt und leistet f. ein tadell. Prod. volle Gar. Gefl. Ang. bitte z. richten an **Schmidt, Bledeln,** Station Algermissen i. H.

Strebsamer Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum baldigen Antr. Dauerstellung. Selb. hat gute Kenntnisse in Tilsiter Käserei, Butterei sowie Kessel und Maschinen und andern Facharbeiten. Geg. gl. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erbittet **Ernst Kreutz,** 3528 **Dampfmolkerei Adl. Kreywehlen** b. Neukirch, Krs. Niederung, Ostpr.

Gehilfe

25 Jahre alt, sucht zum 15. März od. später Stelle. Selbiger ist mit Tilsiterkäserei, Butterei, Dampfkess., Maschin. u. Schweinemast gut vertraut. (3590 Molkereigehilfe **Engel** Dampfmolkerei **Pröck** Krs. Gerdauen, Ostpreußen.

Junger, 22 jähriger (3592

Gehilfe

sucht zu sof. od. 15. März Stellung. Suchend. ist m. all. ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Angebote zu richten an **Ernst Lohmann Meesiger,** Post Verchen Krs. Demmin.

Nach Schlesien sucht flotter **Gehilfe,** zu sofort od. sp. gute Dauerstellung, in allen Zweigen d. Faches erfahr., mit der Handhabung all. Maschin., einschl. Kühlmaschinen, vertr., firm auf dem Gebiete der Frischmilchbehandlung u. Dauerpast., fl Butterformer u. Packer, Schreiber u. Rechner, Spezialf. Käserei, Herst. aller gangb. Käsesort., unt. Gar. marktfähig. Beste Zeugn. vorh. Firmen, denen a. erstkl. Kraft gel. ist, bitte Ang. zu richten u. **3307** an d. Ztg.

Kräftiger Gehilfe,

21 Jahre alt, welcher i. städt. Vollbetriebe an Kessel, Maschinen und elektr. Lichtanlage ausgebildet ist, und zuletzt selbständig gearbeitet hat, sucht zum 1. April oder später Stellung. Gefl. Angebote bitte zu richt. an **H. Isenhagen,** Molk.-Geh., **Gollnow i. Pom., Molkereigenoss.**

Tüchtiger Gehilfe,

9 Jahre im Fach, sucht zum sofort. Antritt als erster oder alleiniger Stellung. Pa. Zeugnisse zur Verfügung. Angebote an **Otto Henning, Heiligendorf** b. Fallersleben. 3779

Suche für meinen **Gehilfen,** 24 J. alt, der sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt als solcher evtl. als erster in einer größer. Molkerei

Stellung.

Ich kann denselben wirklich bestens als fleißig und ehrlich empfehlen. Er ist bewandert in allen Zweigen des Faches, auch spez. in der Weichkäserei, ebenfalls besitzt er eine gute Handschrift und ist fixer Rechner. Angebote erbittet (3770 **Dampfmolkerei Danndorf b. Velpke** i. Br., Fernsprecher Velpke 38.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung zum 15. März oder später. Angebote erbeten an **Josef Dant Zaborze,** Krs. Hindenburg Steinhoffstr. 2. (3584

Tücht. Gehilfe, 22 J alt, m. all. Facharb. gut vertr., sucht z. bald Stelle. Gute Zeugn. vorh. Ang. erbittet (3382 **W. Leithoff, Paske** b. Usedom.

Sol., ehrl. Gehilfe, 25 Jahre alt, sucht z. 1. 4. Dauerst., auch in Butt. und Käsegroßh. angen. **P. Hauff, Molkerei Düsterbeck,** Post Gr.-Sabow in Pommern. (3663

Tüchtiger Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sofort Stellung. Such. ist mit allen Molkerei- sowie Käsereiarbeiten bestens vertraut. Rheinl., Westf. bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet mit Gehaltsang. **A. Labude, Molk. Kleszowen, Krs. Darkehmen,** Ostpr.

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März Stellung. Selbiger muß Gelegenheit haben, sich in der Käserei weiter auszubilden. (3782 **H. Scharnweber Molk. Bobitz** in Mecklenburg.

Für meinen früheren (3754

ersten Gehilfen

suche ich zum 15. 3. evtl. spät. Stellung. Ders. ist 27 J. alt, Holstein., äußerst tüchtig in allen Zweig. d. Molkerei, ein sich. Weichkäser, der für prima Produkte garantiert und ein solider, höflicher junger Mann mit guter Gesinnung. Angeb. erb. **A. Steffen,** Betriebsleiter **Walsrode** in Hannover.

Strebs. Gehilfe, 22 J. alt, keine Arbeit scheuend, s., gestützt auf gute Zeugnisse, zum 18. 3. Stellg. Selbiger ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet **Hans Knoop, Grischow,** Post Treptow a. Toll., Pommern. (3783

Molkereigehilfe

22 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht zum 15. 3. 26 Stellung. Kessel und Maschinen bevorzugt. (3777 **Schön, Breslau 2** Tauentzienstraße 48.

Angehender Gehilfe mit Butterei, Weichkäs., Schweinezucht und Landwirtschaft vertr., s. Stellung in modern. Betrieb gegen kl. Gehalt. Angeb. unt. **P. H. 3787** an diese Zeitung.

Für einen jungen Mann, der am 1. April seine Lehrzeit beend., such. wir passende Stellung. Erwünscht ist Stellung in einer größ. Weichkäserei, jedoch nicht Beding. Angebote erb. (3753 **Molkerei-Genoss. Riesa Riesa a. Elbe.**

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, groß und kräftig, in einer der Neuzeit eingerichteten **Molkerei** m. Milchversand, -Verarbeitung und Käserei, geeignete (3686

Lehrstelle.

Offerten nebst Bedingungen sind zu richten an **Freyburger Dampfmolkerei, Bruno Stange, Freyburg a. U.**

Tücht. Tilsiter Käser, 24 J. alt, Ostpreuße, vertraut m. sämtl. Facharbeit., sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Gustav Wille, Molkerei Altgarmssiel** b. Garms, Jeverland.

Molkereiverwalter

äußerst tüchtig, sucht sof. od. später Stellung. Pa. Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Kaution v. 3—4000 ℳ. Event auch **tätige Beteiligung, Pacht oder Kauf.** Ang. unt. **Nr. 3848** an diese Zeitung erb.

Ein in allen Zweig. des Molk.-Faches wirkl. tücht., erfahr. **Fachmann,** 32 J. alt, ledig, sucht zum beliebig. Antr. Dauer- und Vertrauensstellg. Molk.-Schule absolviert. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** i. Mecklbg.

Achtung!

Molkereifachmann, 25 Jahre alt, sucht Stellung im Großbetrieb oder Gutskäserei od. Filiale. Such. ist noch in ungekünd. Stelle in einem Großbetr. Kaution k. bis 2500 ℳ gestellt werden. Angebote unter **F. M. 3873** an diese Zeitung.

Gelernt. Kaufmann, 20 Jahre alt, bis jetzt selbständig, mit Pferd und Wagen meine Kundschaft m. Butter und Käse bedient, sucht **Volontärstelle,** wo Gelegenheit geboten, sich gründlich im Molkereif. auszubild. Freundliche Angeb. an **Erich Laszig, Mülheim-Ruhr,** Lederstraße 12.

Strebsamer Fachmann,
25 Jahre alt, sucht zum 15. März Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder erster Gehilfe. Suchend. ist in ländl. u. städtischen Betrieben tätig gewesen, mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten aufs beste vertraut. Molkereischule mit gut. Erfolg abs. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Die Herren Chefs, die a. eine tücht. Kraft reflekt., werd. geb., Angebote mit Gehaltsang. einzus. unter Nr. **3830** an diese Zeitung.

Fachmann,

24 J. alt, mit allen Facharb. gut vertraut, besonders i. der Herstellg. v. Gouda u. Edamer, in Kontorarb. gut bew., sucht zum 1. April Stellg. als 1. Gehilfe oder Obermeier. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Heinrich Jahns, Molk.-Schule Cleve,** Rheinland. (3827

Tüchtiger
Molkerei- und Käsereifachmann

(Fachmannssohn), 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 15. März Stellung. Suchender ist firm in Harz- und Weichkäserei, ebenso in der Herstellung erstklassig. Butter. Selbiger ist guter Heizer und Maschinenführer und führt kl. Reparaturen selbst aus. Suchender ist auch im Kontor und Laborator. nicht unerfahren. Ausführliche Angebote erbittet der (3819
erste Gehilfe d Molkerei Bagemühl, Kreis Prenzlau.

Ausland.

Tüchtiger Fachmann, 23 J. alt, der über englische und französische Sprachkenntnisse verfügt, mit guten Zeugnissen und einwandfreien Papieren, sucht Stellung im Ausland. Angebote unter **Nr. 3794** an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer Gehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten, sowie Hart- u. Weichkäserei vertr., sucht zum baldigen Antritt Stellg. Werte Angebote erbittet **Willy Täger, Gr.-Thondorf,** Kreis Uelzen. (3802

Solider, strebsamer Gehilfe,
21 Jahre alt, durchaus sicher in der Bedienung d. Kühlanlagen, Buttereibereitung, Käsefabrikation und in Kontorarb. sucht Dauerst. W. Ang. m. Gehaltsang. erbet. **Voltmann, Schönberg, Kr. Landeshut i. Schl.**

Wir suchen Stellung für einen soliden, 25 Jahre alten (3861
Gehilfen
zum Eintritt am 1. April
Neue Molkerei-Genossensch. Guhrau Bez. Breslau.

Tüchtiger, älterer, verheirateter Fachmann
kinderlos, sucht zu beliebigem Antritt Stellung als Verwalter, Weich- und Harzkäser oder sonstigen Vertr.-Posten. Seit 2 Jahren in städtisch. Betriebe als Oberkäser tätig. Fachschule besucht, gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter **C. H. 3900** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann
28 Jahre alt, kath., mit allen Facharbeiten bestens vertraut, besonders in Butterei und Milchversand, sowie mit der kaufmännischen Buchführung, sucht zum 1. 4. oder 1. 5. eine **Stelle als Betriebsleiter, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werd. Angeb. erbittet (3826) **Egidius Hermanns, Molkereischule Cleve.**

Fachmann
23 Jahre, sucht in größerem Betriebe Stellung als Maschinist. Selbiger ist vertraut mit allen modernen Molkereimaschinen, einschließlich Rieselmotoren. Ebenfalls gute Kenntnisse in Käserei und anderen Facharbeiten. Angeb. erb. (3874
W. Kempen, Lüchenthin, Krs. Cammin in Pommern.

Junger, strebsamer Gehilfe,
18 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere Butterei, Milchversand, Kessel, Maschinen und in der Quargkäserei bestens vertraut, sucht zum 20. 3. oder einige Tage später Stellung. Werte Angeb. erb. **Willy Richter, Molkerei Eilsleben** b. Magdeburg.

Junger
Molkereigehilfe
sucht zwecks weiterer Ausbildung Stelle. Firm in Maschinen, Butterei und Camembertkäserei. W. Zuschriften sind zu richten an (3880
Martin Brendler
Molkerei Bellmannsdorf
bei Görlitz

23jähr. jung. zuverl. Mann, fleiß., ehrlich u. sauber, guter Pferdepfl., sucht z. 15. 3. od. 1. 4. Stellg. als **Kutscher, Autobegl. od. Verkäufer.** Selb. bes. auch etw. Erf. in Landwirtschaft. Frdl. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Johannes Gwene, Prenzlau,** Schwedterstraße 1. 3792

2 ält., tücht., strebsame **Molkereigehilfen u. Käser** such., gestützt auf gute Zeugnisse. im Auslande bezw. Freist. Danzig als Tilsiter-Käser Dauerstellg. Erfahrungen in jeder Hinsicht des Faches. Gegend gleich. Angebote erb. (3625
Wisniewski u. Blangiewicz
Spolla Mleczerska, Swietochlowicz
Poln. Oberschlesien.

Zwei junge kräftige
Molkereigehilfen
mit allen ins Fach schlagenden Arb. vertraut, suchen zum 1. April oder später Stellung, in jetziger Stellg., einer d. gr. Weichkäsereien Deutschlands, schon über 1 J. tätig. Werte Ang. m. Gehaltsang. u. 3884 a. d. Z.

Suche für meinen jungen
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zum 1. April Stellung, wo derselbe sich in der Käserei ausbilden kann. Offerten erbeten. (3835
Frank, Molkerei Ahlen in Westf.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 15. März oder später Dauerstellung gleich welcher Art. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschin., Separatoren, Butterei, Annahme, Frischmilch und Sahneversf., Quargbereit. u. Unters. Kleine Reparat. führt er selbst aus. Ang. s. z. richten an **R. Hahnemann,** Gartenbaubetr., **Tautenburg b. Dornburg** (Saale).

Tüchtiger Gehilfe,
22 Jahre alt, 3 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April event. etwas später Stellung in Vollbetrieb. Selb. ist in allen Facharbeiten bestens vertraut, bisher in ungekünd. Stelle. Ang. m. Geh.-Ang erb. **R. Klinger, Molk.-Geh., Kleinhof-Tapiau, Opr.**

Für einen jungen, angehenden
Gehilfen
der in unserem Betriebe zwei Jahre gelernt hat, suchen wir Stellung zur weiteren Ausbildung in modern. Betriebe m. Käserei. (3860
Neue Molkerei-Genossensch. Guhrau
Bez. Breslau.

Suche für meinen
Gehilfen
(durchaus ehrlich und strebsam), der im November v. J. seine Lehrlingsprüfung bestanden hat und noch solange bei mir als Gehilfe tätig war, anderweitig Stellung, an liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubild. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Mirow, Molkereiverwalter,
Hollenbeck b. Sterley i. Lauenb.

Junger, strebsamer (3833
Gehilfe
21 Jahre alt, sucht zum 15. März oder später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei, Milch- und Rahm-Versand, sowie in der Herstellung von prima Camembert, Romadur, Dessert und Tilsiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote an
Walter Kelle,
Schloßkäs. Steingaden, Ob.-Bayern

25jähriger solider strebsamer
Gehilfe,
9 Jahre im Fach, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten sowie Butterei, Käserei, Landwirtsch. u. Schweinemast, erfahren, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. April Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsang. an **Otto Raasch, Granzin, Post** Kleeberg bei Arnswalde. 3878

Erfahrener Käser,
24 Jahre im Fach, stets in Schweizer und Tilsiter Käserei gearbeitet, beste Kenntnisse in Schweinemast, sucht zu sofort oder später Stellung. Offerten erb. **Streichert, Bauthen,** Kreis Marienwerder. (3233

Tüchtiger Harzkäsereigehilfe,
23 Jahre, sucht zum 15. 3. Stellung, am liebsten nach Berlin od. Braunschweiger Gegend. Suchender ist fleißig und zuverlässig. Angebote mit Gehaltsangabe bitte unter Nr. 3539 an diese Zeitung zu richten.

Käser,
25 Jahre alt, praktisch u. theoret. gründlich durchgebildet, der in der Hart-, Weich- u. Sauermilchkäserei erfolgreich tätig gewesen, sucht Stellung. Angebote erbeten unter Nr. 3243 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,
älterer, alleinstehender Mann, selbständig arbeitend, welcher eine pa. haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht, sucht Dauer-Stellung. Angebote unter **Nr. 3585** an diese Zeitung.

National gesinnter, 24 Jahre alt.
Chauffeur,
Führerschein 2 und 3b, durchaus sicherer Fahrer, reparaturkundig, 3jährige Praxis, 1 Jahr i. Amerika gefahren, sucht Stellung (Dauerstellung bevorzugt), pa. Zeugnisse vorhanden. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Antritt kann auf Wunsch gleich oder später erfolgen. Werte Angebote u. Stadt Nr. 3546 an diese Zeitung.

Erfahrener tüchtiger
Harzkäsemeister,
27 J. alt, led., m. Herstell. marktf. goldgelb. Prod. gründl. vertraut, wünscht
selbständige Dauerstellung.
Beste Zeugn. vorhanden. Ausführl. Ang. u. **Südharz 3825** an ds. Ztg.

Suche Stellung
als Oberkäser oder Obermeier
(speziell f. Weichkäserei, Brie- und Camemb.- sow. Hart- u. Quargkäs.). Habe verschied. Weichkäsereien mit best. Erfolg eingerichtet u. bin in d. Lage, jed. Vollbetr. zu leit. In jetz. Stelle 1½ J. tätig. Antr. kann zu jeder Zeit erfolg. Gefl. Ang. sind zu richt. an **Fr Heyder, Altona E.,** Norderstr. 54. Fernruf D. II 6280.

Molk.-Maschinist, 23 J., evang., sucht z. 15. März od. spät. Stelle. Suchend. hat Interesse am Masch.-Wes. u. ist in d. Lage, größ. Anl. m. Kühl- bezw Licht-Anl. selbständ. zu führ. u. in Ordnung zu halten. Staatl. Heizerschule bes., kl Repar. ausführ. Näh d. jetzig. Chef. Fr. Ang. erb. **Fritz Schöne,** Molk. **Gollma,** Post Landsberg, Bez. Halle S.

Für meinen 14jähr. Sohn suche ich zu Ostern event. a. später eine
Lehrstelle
wo fachgemäße Ausbildung gewährleistet wird. Provinz Pomm. bevorzugt. Gefl. Angebote sind zu richten unter **Nr. 3844** an ds. Ztg.

Für kräftigen, ordentlichen
jungen Mann
(gelernten Kaufmann) wird Stelle zur gründlichen Erlernung des Faches im Vollbetrieb für 1 Jahr gesucht. Gefl. Angebote erb. (3517
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahr, evang., Obersekunda-Reife, zum 15. April oder Anfang Mai Stellung in einem gut geleiteten, mittleren Molkereibetriebe als
Volontär.
War bereits 1½ Jahr im elterlich. Betriebe tät., besucht jetzt Handelsschule. Offerten erbitte unter **B. 3493** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn (Jungdeutscher), welcher Ostern 1926 seine Lehrzeit für Kaufmannsberuf bei der Landwirtschaftsbank Wildruff beendet,
Stellung
in mod. Molkerei mit Käsereibetr. sowie Mitbetätigung im Büroarb. Selb. besitzt die nötigen Kenntnisse eines Kleinmolkereibetriebes, ist 17 Jahre alt, groß und kräftig, Familienanschluß erwünscht, nicht Bedingung. Gegend gleich. (3480
Max Kühne, Dampfmolkerei,
Wilsdruff (Bezirk Dresden).
Fernsprecher 507.

Für einen fleißigen und soliden
jungen Mann,
der hier seine dreijährige Lehrzeit im Kontor beendet hat, suchen wir bei bescheidenen Ansprüchen Stellung für Milchannahme u Kontor. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote erbittet (3807
Genossenschafts-Meierei Itzehoe.

Suche Stellung
und habe Lust, die Molkerei zu erlernen. Bin im Alter von 21 Jahren. Habe in einer Armaturen-Fabrik Dreher u. Schlosser gelernt. Gute Zeugn stehen zur Verfügung. Werte Angebote an (3829
Walter Hense, Barmen
Königstraße 118.

Ich suche zum baldigen Antritt
Stellung
zur weiteren Ausbildung im Molkereifach. Ich habe zwei Jahre gelernt. Freundl. Angebote unt. Nr. 3474 an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Tücht. Verwalter

für hiesige Genossenschaftsmolkerei zum 1. April gesucht. Betrieb modern eingerichtet, Käserei, Milchversand, Anlieferung z. Zt. 4700 Kg. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Empfehlungen sind umgeh. zu richt. an d. **Vorstand** der **Schwessin-Mersiner Molkerei, Schwessin, Kreis Köslin i. P.**

Tücht. Fachmann

für neu zu errichtende Molkerei (Nähe Hamburg) als **Verwalter** gesucht, welcher sich mit ca. 4000 Mark beteiligen kann. Bewerbungen unter **Nr. 3889** an ds. Zeitung.

Für hiesige Molkerei wird zum 1. Mai od. 1. Juni 1926 ein tücht.

Verwalter

gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind nur **schriftlich** an den **Vorstand** der Molkerei einzureichen. (3648 **Molkerei-Genossenschaft Börzow,** Post Grevesmühlen, Meckl.-Schw.

Suche zum sofortigen Antritt für meine Molkerei, an der Bahn gelegen, einen tüchtigen

Verwalter,

welcher 3000 bis 4000 Mark als Bar-Kaution zur Verfügung hat. Angebote unter Nr. **3840** an diese Zeitung.

Fachmann

zu sofort. Antritt gesucht, welcher die Leitung einer Versandmolkerei von ca. 1000 Liter übernimmt und imstande ist, da noch viel Milch zu haben, das Geschäft zu vergrößern. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit 3500.— Mark zur Hälfte am Geschäft zu beteiligen. Ausführliche Angebote unter Nr. **3700** an diese Zeitung.

Für ein größeres **Unternehmen auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung** in süddeutscher Großstadt wird zur Unterstützung des Direktors für sofort eine

erste kaufmännische Kraft

als Prokurist gesucht, die befäh. ist, die Verkaufsorganisation selbständ. zu leiten. Bedingung ist: Kenntn. im Lebensmittelhandel, erwünscht sind Spezialkenntnisse im Molk.-Wesen. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die den höchsten Anforderungen genügen und ihre mit Zeugnissen und Referenzen belegten Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsforderungen u. **3747** an diese Zeitung senden.

Suche für sofort oder 15. März einen (3675

Gehilfen

für Stangen- und Quadratkäserei, verbunden mit Schweinemast. Off. mit Gehaltsangab. sind zu richt. an **Molkerei Damsdorf, Krs. Striegau.**

Desgleichen suche ich für einen jungen, kräftigen

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, für sofort oder 15. März Stellung. Angebote sind zu richten an **A. Gräber, Wüstewaltersdorf,** Kr. Waldenburg.

Suche zum 20. März einen tüchtigen ,jungen

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut und jeden 2. Tag eine kleine Milchtour zu fahren hat. Gehalt Mk. 50.—. Nur Leute, welche Erfahr. i. Weichkäserei bes. und denen an Dauerst. gelegen ist, wollen sich melden. **Dampfmolkerei Grischow,** Post Treptow a. Toll. (3805

Wegen Krankheit mein. Gehilfen suche sofort eine

tüchtige Kraft

(dauernd) für modernen, größeren Betrieb, Erfahrung in Amm.-Kühlanlage erforderlich. Gehalt nach Leistung. Angebote mit Zeugnisabschriften an (3680 **G. Meier, Molkerei Falkenberg,** Bezirk Bremen.

Molkereigehilfe

als Führer für einen Schnell-Lastwagen gesucht. Derselbe muß im Besitz des Führerscheines sein. **Molkerei Seifersdorf i. Riesengeb.,** Post Ketschdorf. 3672

Wir suchen zum 15. März einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Die Stellung ist dauernd, jetziger Gehilfe war 2 Jahre hier. (3681 **Molk.-Genossensch. Uebrigshausen,** e. G. m. u. H. **E. Löffler,** Verwalter.

Aelt. Käsergehilfe,

der auch mit Schweinemast vertraut ist und dies durch Zeugnisse nachw. kann, gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen an (3717 **Käserei Weidenhaken b. Stutthof,** Freistaat Danzig.

Gesucht für Käserei, Milchannahme und Milchuntersuchung ein junger kräftiger (3703

Gehilfe.

Central-Molkerei Büchen-Bahnhof. H. Kreker.

Zum 1. April d. Js. tücht., nicht zu junger, sauberer u. selbsttätiger

Molkereigehilfe

für meine Gutsmeierei als alleinig. gesucht. Herstellung feinster Tafelbutter und gute Ausbeutung der Milch Bedingung. Bewerbungen mit Empfehlungen und Gehaltsansprüchen erbeten. (3698 **Rittergutsbesitzer Horst Gutzeit, Gr.-Gnie b. Kl.-Gnie** (Ostpreußen).

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. einen ordentlichen, zuverlässigen

Gehilfen

der auch mit Kühlanlage Bescheid weiß, etwas Erfahrung in Käserei hat und Lust hat, die Schrotmühle zu bedienen. (3690 **E. Wolff, Molkerei Dreschwitz a. Rügen.**

Wir suchen zum 15. März einen jüngeren, an Ordnung u. Sauberk. gewöhnten, flotten

Gehilfen

für Betrieb und Käserei. Anfangsgehalt pro Monat 45 Mark bei freien Kassen und Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet **Dampfmolk. Ziegenrück a. d. Saale** E. G. m. b. H. (3520

Zum 15. März oder später ein

1. Gehilfe

für meine städtische Handelsmeierei gesucht. Derselbe muß an peinlichste Sauberkeit gewöhnt sein, Personal beaufsichtigen und anleiten können, auch mit neuzeitlich ausgestatteten Molkereimaschinen vertr. sein. Es kommen nur wirklich tüchtige, energische Fachleute in Frage, die bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an **Meierei H. Bestmann, Bergedorf.**

Zum 15. März cr., wird ein tücht. umsichtiger (3519

Gehilfe

gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet **Molkerei Zabenstedt,** Bez. Halle a. S.

Zum 15. März wird ein anständ., solider, ehrlicher und fleißiger

Gehilfe

gesucht. Kein Stundenzähler. Alle ins Fach schlagenden Arbeiten, sow. die Pflege einer kleinen Schweinehaltung wird verlangt. Angenehme Dauerstellung. Alter 20—25 Jahre. Gehalt 50 ℳ bei freier Station u. Kassen. Anfragen mit Zeugnisabschriften und Adressen der beiden letzten Chefs erbeten. (3486 **Central-Molkerei Neuwedell,** Kreis Arnswalde.

Gesucht zum baldmöglichsten Eintritt

Molkereigehilfe

für sämtliche Arbeiten — welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist — für Herstellung von prima Tilsiter bürgt und auch Weichkäse fabrizieren kann. Lohn nach Uebereinkunft. Einreisebewilligung w. besorgt. Offerten mit Zeugnisabschriften an (3482 **Josef Erni, Dampfmolk. Carlsberg** (Memelgebiet).

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt ℳ 50,00 bei freier Station, bei guter Leistung mehr. (3722 **Molkerei Delbrück in Westf.,** Kreis Paderborn.

Tüchtiger (3678

Molkereigehilfe

hauptsächlich für Milchannahme u. Kontor zum 20. März d. Js., evtl. einige Tage früher oder später gesucht. Derselbe muß befähigt sein, die Milch von über 400 Genossen schnell und sicher anzunehmen und die Monatsabrechnungen zu besorgen, daher sicheres Rechnen Bedingung. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsforderungen erbittet **Johann Mathies, Verwalter der Genossenschafts-Molkerei Zitzewitz,** e. G. m. b. H., **Zitzewitz in Pom.**

Suche jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht u. im Schweinestall behilflich sein muß, sofort oder später. **Dampfmolkerei Ottmachau, am Bahnhof,** 3727 Kreis Grottkau, Bezirk Oppeln.

Zum 15. März evtl. früher suche einen jungen, tüchtigen (3477

Gehilfen

Derselbe muß m. Kessel, Maschinen (Kühlmaschine) vollständ. vertraut sein. Auch wird Kenntnis in Milchannahme verlangt u. Hilfe im Kontor und Monatsabrechnung. Gehalt bei freier Station und Kassen monatlich 60 Mark. Stellung dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet Molk.-Gen. **Baruth,** Mark. **Jenz.**

Zum 1. April d. Js. suchen wir einen tüchtigen, fleißigen u. ehrl.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. **Molkereigenossensch., e. G. m. u. H., Neuenburg in Oldb.** 3655

Suche zu sofortigem Eintritt ein. jungen (3729

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. **Herm. Unger, Dampfmolkerei, Großenehrich** in Thüringen, Kr. Sondershausen.

Wir suchen zum 1. April evtl. schon früher einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anfangsgehalt 50,— Mark. (3734 **Molkerei Milte,** Station Warendorf in Westf.

Zum 15. d. Mts. suchen wir ein. jungen, kräftigen (3766

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Auch muß derselbe die Pflege eines Pferdes mit übernehmen. Angeb. erb. **Molkerei Züssow** Kreis Greifswald.

Zum 15. März suche jg., fleißig.

Gehilfen

für alle Arbeiten. (3761 **Molkerei Freyenstein, Prignitz.**

Zum 1. April suchen wir einen an peinlichste Ordnung gewöhnten, nicht zu jungen (3752

Gehilfen

für Kessel und Maschine. Gründl. Kenntnisse in der Bedienung einer Kohlens.-Kühlanlage, mögl. auch einer elektr. Lichtanlage Beding. Angeb. mit Zeugnisabschrift. sind zu richten an die **Molkerei-Genoss. Riesa Riesa a. Elbe.**

Gesucht wird für sofort ein jüngerer (3554

Gehilfe

für alle Molkereiarbeiten. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforder. erbeten. Ferner wird ein weiterer

Gehilfe

gesucht, welcher die Wartung von ca. 50—60 Schweinen mit übern. und auch sonstige Arbeiten verricht. Guter Lohn wird gezahlt. **Grevenbroicher Molkerei,** Niederrh.

Suche zum 15. März einen jungen, tüchtigen (3822

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Erwünscht Kenntnisse in der Fabrikation von Camembert- u. Tilsiter-Käse. Gehalt wöchentlich 35 Mark. Stellung außer Haus. Bewerbung mit Zeugnisabschriften erbittet **W. Lüdemann** Central-Meierei **Hamburg 5** Kreuzweg 14—16.

Suche zum 15. März einen zuverlässigen, flotten, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (3440

Gehilfen

für Butterei und andere vorkomm. Arbeiten bei gutem Gehalt. Stellung ist angenehm und dauernd. Werte Angeb. mit Gehaltsforderg. und Zeugnisabschriften erbittet **Dampfmolkerei Ruppendorf** Bezirk Dresden.

Suche zum 15. 3. einen älteren, fleißigen, ehrlichen und selbständig arbeiten

Gehilfen.

Kenntnisse in Herstellung v. Schlagsahne erwünscht. Es wird auf eine Kraft gesehen, die bei Abwesenheit des Chefs den Betrieb selbständig führen kann. Kontorarbeiten sind teilweise mit zu verrichten. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften sind zu richten an (3856 **Molkerei Hermeling, Bersenbrück.**

Molkerei Westfalens mit hauptsächlich Milchversand, sucht tüchtig., unverheirateten

Betriebsleiter,

der die Schule absolviert hat. Bewerbungen unter Nr. 3968 durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche ich für eine größere Gutsmolkerei Pomm. einen tüchtigen jüngeren

Molkereigehilfen

der sich besonders für Kessel, Masch. und Käserei eignet. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen bei freier Station sind zu richten an (3843

Molkereidirekt. Rauch, Soldin, Nm.

Gesucht zum 15. 3. oder 1. 4. d. J. jüngerer, tüchtiger (3793

Gehilfe od. Meierin

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten für Landmolkerei in der Nähe von Stettin. Gehaltsforderungen mit Angebote erbeten.

Molkerei Boblin bei Stöven, Bezirk Stettin.

Suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen 3841

Gehilfen

nicht unter 20 Jahre alt als alleinigen, welcher Kessel, Maschin., sowie Eismaschine und den ganzen Frischmilchversand unter sich hat. Werte Angebote an

Centr.-Molk. Beerlage-Havixbeck i. W.

Zuverlässiger (3868

Gehilfe

für Weich- und Harzkäserei gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben und Zeugnissen an

Molkerei Faulbrück, Bez. Breslau.

Zum 15. März oder einige Tage später suche ich ein jg. fleißigen **Gehilfen** für alle vork. Arb. Geh. 50 M netto. Bew. erb. **Meierei St.-Margarethen Bahnh. i. Holst. Zwahlen,** Molk.-Verwalter.

Suche z. 1. April einen tüchtigen soliden (3610

Gehilfen

in angenehme Stellung. Erwünscht ist solcher, der in Schweinemast etwas Erfahrung hat. An Gehalt zahle 65—75 Mark. Angebote erb.

Heinr. Lüken, Stapelmoor b. Weener i. Ostfriesland.

Zum 1. April oder einige Tage früher gesucht ein tüchtiger, ehrl., älterer (3839

1. Gehilfe,

welcher in der Camembert-Käserei firm ist u. auf Dauerstellung refl. Es kommen nur Leute mit besten Empfehlungen in Frage, welchen insbesondere an Dauerstellung gelegen ist. Bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften erwünscht.

Molkerei u. Weichkäsefabrik **Laubach** (Oberhessen).

Zum baldigen Antritt suche ein. jungen (3813

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten, auch muß derselbe ab und zu eine Tour Milch fahren. Bewerbungen erbittet

R. Greeger, Molk. **Dreileben** Bez Magdeburg.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen jungen (3811

Gehilfen.

Gehalt 50 M, freie Station und Kassen. Bewerbungen an

C. Ramm
Dampfmolkerei Haverlah bei Ringelheim.

Suchen zum 1. April ev. früher einen jungen, strebsamen und zuverlässigen (3919

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mark bei freier Station und Kassen.

Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. **Heinsberg, Rheinland.**

Suche zum 1. April einen tüchtigen, sauberen (3922

Gehilfen

welcher event. selbständig arbeiten kann, für alle Molkereiarbeiten. Gehalt 60 M bei freier Station.

Hugo Thöbe, Molkerei Kuhstedt b. Gnarrenberg, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 15. März einen jungen, ehrlichen, sauberen und schriftgewandten (3928

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet

Genossensch.-Molkerei **Scharlibbe** bei Schönhausen a. Elbe.

Suche zum 15. März od. 1. April einen jungen (3908

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet.

Rosenow bei Kleth i. M.
H. Dobbertin, Molkereiverwalter.

Aelterer (3682

Molkereigehilfe

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Maschinen sowie Limburger Käserei vertraut ist, z. 15. oder 20. März gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche erbeten an

A. Upmeier, Borgholzhausen (Teutoburger Wald).

Zur Bedienung der Maschinen-, Dampfkessel-, Kohlensäure-Kühl-, Pumpen-Anlage sow. Separatoren und Hilfs-Apparate suchen wir z. 15. März eine saubere (3595

zuverlässige Kraft.

Weiter kann zum 15. März ein ordentlicher

Gehilfe

hauptsächlich für Tilsiterkäserei eintreten. Derselbe muß die Kenntnis und Erfahrung besitzen, einen guten Käse herzustellen. Es mögen sich nur anständige, strebsame, unverheiratete Gehilfen, welche ihre Vergangenheit und Tüchtigkeit durch Zeugnisabschrift. u. Empfehlungsschreiben nachweisen, mit Gehaltsforderungen u. Altersangabe melden. Bewerbungen an

Molk.-Gen. Lötzen, Ostpr.
Dießelberg, Direktor.

Suchen zum 15. März einen jung.

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für Betrieb, nachmittags Gelegenheit z. Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 40 Mk. und freie Kassen.

Molkereigenossenschaft Wallmow, Kreis Prenzlau. (3582

Junger Molkereigehilfe

für Butterformen und Expedition, sucht sofort Buttergroßhandlg. Angebote unter **A. B. 159, postlagernd Berlin O. 34.** (3637

Tücht. Weichkäser

mit Kapital, 2—3000 Mark, welches gut verzinst wird, für sofort gesucht. Event. auch **Teilhaber.** (3485

Richard Klaaßen
Molkerei **Hammerstein,** Westpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt bzw. bis spätestens 1. 4. einen

tüchtigen Käser,

der speziell Tilsiter Vollfett- sowie Romadur und Backsteinkäse herstell. kann. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet (3842

Soldiner Molkerei, Soldin, Nm.

Sofort oder 1. April suche zuverlässig., strebsam., kautionsfähigen

Milchverkäufer

für Kiel. Angebote unter **3756** an diese Zeitung.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (3764

A. Wilsch, Käsefabrik Wohlau in Schlesien.

Suchen einen zuverlässigen

Gehilfen

für Molkerei mit Milchversand, der einen Führerschein hat oder erwerben will, und Lust für Autowerkstatt hat. (3967

Molkerei Coesfeld i. Westf.

Wir suchen zum baldigen Eintritt, 15. oder 20. März einen tüchtigen, gut empfohlenen (3963

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, welcher mit Kühlmaschine usw. umgehen kann Gehalt nach Uebereinkunft.

Molkerei Lengerich in Hann. Krs. Lingen a. Ems.

Suche Gehilfen

zur Leitung für Stangenkäserei in Thüringen, verbund. mit Geflügelzucht. Betrieb klein, aber rentabel. Kaution erforderlich, wird sichergestellt. Ausführl. Bewerbungen u. **Nr. 3810** durch diese Zeitung.

Suche bald oder später einen

Harzkäser,

ledig, keine Arbeit scheuend, der für marktfähige Ware garantiert, bei freier Station und Familienanschl. für Molkerei in Nieder-Schlesien. — Führerschein für Lieferwagen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehaltsofferten mit Zeugnisabschr. unter **Nr. 3488** an diese Zeitung.

Zuverlässiger, energischer

zweiter Käser

für Schweizer- und Tils.-Käsefabrikation in größ. Betrieb bei zeitw. selbständ. Arbeiten. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen und bish. Tätigkeit an (3767

Hans Gygax, Neumünsterberg
Freistaat Danzig.

Suche einen tüchtigen

jungen Mann,

der selbständig Quarg- und Thür. Stangenkäse herstellen kann und sonst alle Facharbeiten mit verrichtet, als alleinigen Gehilfen. Antr. spätestens 15. März. (3262

Dampfmolkerei Hohenfelden
Station Kranichfeld, Thür.

Zum Antritt am 1. April oder einige Tage später suchen wir für unseren mit den neusten Maschin. und Apparaten eingerichteten mod. städt. Vollbetrieb einen kräft., jg. Mann als (3751

Lehrling

zu den Lehrbedingungen des Verbandes der Vereine deutscher Molkereifachleute. Neben fr. Station wird Taschengeld gewährt. Ausführliche Gesuche erb.

Molkerei-Genoss. Riesa
Riesa a. Elbe.

Für das Kontor der Molkerei w. zum baldigen Antritt ein

Kontorist

gesucht. Flottes und sicheres Arb. Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet 3609

Molkerei-Genossenschaft Rodenkirchen i. O.

Suche zum 1. April ein evangelisches, kräftiges Mädchen als (3496

Lernmeierin

für Betrieb u. Hilfe im Haushalt.

W. Tauchert, Verwalter
Buchholz, Krs. Schlochau.

Suche z. 15. März tüchtige, ehrl.

Meierin

für Laden und Hilfe im Haushalt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (3571

Max Luehr, Molkerei,
Frankenberg i. Sa.

Junges, ehrliches (3887

Fräulein,

wenn möglich mit Bürokenntniss., für Geschäft und Haushalt sofort verlangt.

Joh. Unglert
Nowawes, Wilhelmstr. 57.

Suche sofort oder 15. März einen gewissenhaften, willigen, ledigen

Milchkutscher

mit guten Zeugnissen in Dauerstellung. (3689

Molkerei A. Bruhin, Liebenwalde a. Finow-Kanal.

Buttergroßhandlung Berlin sucht tüchtigen

Lageristen und Meieristen.

Derselbe muß sämtliche vorkommenden Lagerarbeiten mitm., Butter formen und auskneten können. Off. unter **Nr. 3731** an diese Zeitung.

Suche zum 15. d. Mts. oder später einen jungen, perfekten (3742

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereinkunft u. Leistungen. Zeugnisabschr. erb. Auch kann dort zum 1. April jg., kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.

H. Fromke, Gr. Rambin
Kreis Belgard.

Haushälterin,

kath., in gesetzten Jahren gesucht in Molkerei, Fachmanns- oder Landwirtstochter mit gut. Geschäftssinn bevorzugt. Gehaltsang. erb. Off. unter **„Rheinland“** 3723 a. d. Ztg.

Zur Führung meines frauenlosen Haushalts auf dem Lande suche ich zum 15. März oder später eine ält., gewissenhafte

Wirtschafterin

(gel. Meierin bevorzugt). Mithilfe in der Molkerei Bedingung. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen unter **Nr. 3732** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später eine

tüchtige Meierin,

die die amerikanische Buchführung beherrscht u. morgens in der Milchannahme und Butterei behilflich ist gegen gutes Gehalt bei vollem Familienanschluß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an

Degerma-Molkerei Ebkeriege
Bes. **H. Janssen** Telefon 540
Rüstringen, Ebkeriege 2
in Oldenburg. 3702

Zum 1. April suchen eine fleißige und saubere

Meierin,

die auch in der Tilsiter Käserei Bescheid wissen muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (3694

Molk.-Genoss. Landsberg, Ostpr.

Selbständige

Meierin

stellt zum 1. 4. 26 die

Dampfmolkerei Gr.-Barthen
bei Löwenhagen (Ostpr.)

ein. Um Einsendung der Zeugnisabschriften wird gebeten. (3866

Wir suchen zum 1. April event. einige Tage früher eine tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte (3834

Meierin

für Butterei, Magermilchausgabe und etwas Hilfe im Haushalt. Bewerbungen m. Gehaltsforderung Altersangabe u. Abschrift des letzten Zeugnisses erbittet

Molkerei-Genossensch. **Schöningen** Soll., Eisenbahnstat. **Verliehausen** Prov. Hannover.

Meierin

für alle vorkommenden Arbeiten in einem städtischen Betriebe gesucht. Bewerbungen unter **Nr. 3931** an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 9. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 178 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 G.-M. Tendenz: ruhiger.

Leeuwarden (Holland), 5. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 222 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Großhandelspreis franko Grenze 230—234 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. März. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Auch der Beginn des neuen Monats vermochte leider keine Besserung im Geschäft aufkommen zu lassen und war der Absatz recht still. Auch die anderen deutschen Plätze berichten über einen ruhigen Markt. Kopenhagen bot in dieser Woche ganz besonders dringend an und ermäßigte die Notierung um 20 Kronen. Die Dänen sind also, wie bereits in unserem Sonnabendbericht zum Ausdruck gebracht, wieder in ihren alten Fehler verfallen, die Preise in einer Woche plötzlich zu steigern, um sie in der nächsten Woche wieder stark zu senken. Derartige Manöver nehmen den deutschen Importeuren jede Lust und jedes Interesse am Bezuge dänischer Butter und führen nur dazu, mit allen Kräften die deutsche Produktion sowohl in Qualität als auch in Quantität zu fördern, um Deutschland vom dänischen Markt möglichst unabhängig zu machen. — Schmalz. Bei ruhigem Geschäft haben sich die Preise nicht verändert.

Dresden, 6. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Nachdem die Preise der Auslandsmärkte allgemein stark zurückgesetzt wurden, hat man damit gerechnet, daß die deutschen Butternotierungen ebenfalls einen leichten Rückschlag erleiden werden, was inzwischen geschehen ist. Die Eingänge in deutscher Butter weisen keine Zunahme auf. Die Provinz beordert etwas reichlicher und somit können die ankommenden Sachen leicht begeben werden.

Leipzig, 6. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Der flaue Geschäftsgang im Butterhandel hielt auch in den letzten Tagen an. Die Preise mußten daher zurückgesetzt werden, um das Geschäft anzuregen. Es ist wieder ein Zustand eingetreten, in dem die Käufer sich sehr zurückhaltend zeigen und nur den notwendigsten Bedarf decken. Da aber Vorräte nicht vorhanden sind, erwartet man größere Preisabschläge vorläufig nicht, weil doch der Butterverbrauch auf dem Lande auch bald zunehmen wird.

Oldenburg 4. März. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften, e. V. In der Berichtswoche vom 25. Februar bis 3. März wurden im Großverkauf 350 Zentner Butter zu 218,58 ℳ pro Zentner exklus. Verpackung ab Station abgesetzt.

London, 8. März. Der Ton des hiesigen Buttermarktes war wieder sehr matt und die Eigner zeigten gesteigerte Verkaufslust, ohne daß ihr Entgegenkommen imstande war, die Nachfrage zu beleben. Selbst die verhältnismäßig kräftige statistische Position verfehlte, die Käufer dispositionslustig zu machen, und sie halten es angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit für geraten, nur von der Hand zum Mund zu kaufen. Die auf England schwimmenden Mengen aus Australien, Neuseland und Argentinien betragen jetzt zusammen 611 000 Kisten gegen 866 000 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres, und die allwöchentlich herankommenden Mengen dieser Herkünfte genügen vollständig für den laufenden Begehr. So z. B. gingen von neuseeländischer Butter in der Berichtswoche 149 822 Kisten ein, die jedoch nur mäßiger Nachfrage begegneten, wiewohl feinste ungesalzene bereits zu 168—174 Sh. erhältlich war ,und feinste gesalzene 168 –170 Sh. galt. Australische Butter lag nicht ganz so matt wie neuseländische, doch neigten auch ihre Preise zugunsten der Käufer, indem feinste zu 162—164 Sh. und feinste ungesalzene zu 155—160 Sh. abgegeben wurde. Argentinische war abermals reichlich vorhanden und schwach im Preise. In greifbarer dänischer Butter fanden zu 190—192 Sh. bescheidene Umsätze statt, und f. o. b. Offerten waren schon zu 182 Sh. im Markt. Holländische Butter trug trotz geringer Zufuhren Schwäche zur Schau, und Rahmbutter ging zu 198—200 Sh. ab. In Manchester wurde dänische Ware leidlich flott geräumt, doch andere Sorten schleppten, während in Liverpool erstere nach unten lag, letztere sich jedoch gut behaupteten.

Käse.

Dresden, 6. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Der Geschäftsgang im Allgäuer Stangenkäse ist seit über 14 Tagen sehr ruhig. Die dieswöchige Kemptener Börse hat dieser Lage Rechnung getragen und den Preis um weitere 4,— ℳ p. Ztr. zurückgesetzt. Diese Situation zeigt doch deutlich, daß die jetzige Wirtschaftslage hohe Preise nicht verträgt, und daß es vernünftiger gewesen wäre, die größeren Preissprünge von vornherein mit kühler Überlegung abzuweisen. Emmentalerkäse, Roquefort, Camembert sind schwach gefragt; vollfetter Edamer ist zufriedenstellend begehrt. Die Großhandelspreise für Lokoware betrugen per Zentner: pa. echter Emmentaler 175—185 ℳ, pa. bayerischer Emmentaler vollfett 138—150 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Stangenkäse 60—65 ℳ. pa. Camembert in Stanniol und Holzschachtel, ca. 125 Gr., 30—38 ₰, pa. 40 proz. 95—98 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 75 bis 80 ℳ, pa. bayer. 40 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 100 ℳ, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 105—110 ℳ, pa. holl. Edamer vollfett 114 ℳ, prima echter Roquefort 160 ℳ, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch., ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig, —,90 bis 1,— Mark.

Tilsit, 7. März. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Knappheit in Tilsiter vollfett hat sich ganz empfindlich ausgewirkt. Schöne, ausgereifte Ware ist selbst zu Überpreisen kaum zu haben. Um der lebhaften Nachfrage gerecht zu werden, bewilligte der Handel weitere erhebliche Preissteigerungen. Gekauft wird lediglich was sofort wieder abgesetzt wird, da die Befürchtung allgemein ist, daß mit der geringsten Mehrproduktion eine sofortige Senkung der Preise eintreten wird, zumal Auslandsware heute billiger ist als Tilsiter.

Leeuwarden (Holland), 5. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—62 holländ Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 92 bis 98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Provision.

Eier.

Berlin, 8. März. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel in Pfg. und pro Stück. Inländische Eier: Große, vollfrische, gestempelte 15, frische über 55 Gr. 12, frische unter 5 5Gr. 10. Auslandseier: Extra große 15,5—16, große 11,5—13, normale 9—10, kleine u. schmutzige 8—8,5. Tendenz: Behauptet.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 6. März. Auftrieb: 168 Stück Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 3—42 ℳ. 8—12 Wochen alte Ferkel 42—50 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 50—75 ℳ. Marktverlauf: Handel mittelmäßig.

Wunstorf, 8. März. Auftrieb: 468 Ferkel und 16 Stangenschweine. Preise: Ferkel 6—8 Wochen alt 25—32 ℳ, 8—12 Wochen alt 32—40 ℳ, Stangenschweine bis 70 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel mittel, bleibt kein Überstand.

Sanitätsmolkerei in der Nähe Kölns sucht tüchtigen (3809

Obermeier,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit allen Facharbeiten vertr. ist. Es wollen sich nur Bewerber melden, die mit d. Degermaverfahren absolut vertraut sind. Gefl. Bewerbungen zu richten an

Herrn **Chr. Breuer**
Ahrem b. Lechenich.

Stelle besetzt. Für Bewerbung besten Dank. (3750
Molk. Ihrhove, e. G. m. u. H.

Stelle besetzt! Den vielen Bewerbern besten Dank. (3820
Carl Bartsch, Käsefabrik
Schönau a. Katzbach.

Molkereiverwalter-Stellung besetzt. (3927
Rittergut Gundorf bei Leipzig.

Die Betriebsleiterstelle besetzt. Den Herren Bewerbern best. Dank.
Molk.-Genossensch. Pretzier, Anh. e. G. m. u. H. (3939

Verwalterstelle unter **C. S. 2783** besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (3907

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter

sucht wegen Verkaufs der Molkerei zu sofort od. später dauernde Stellung (Frau gelernte Meierin, hilft mit im Betriebe). Letzte Stellung 7½ Jahre bekleidet. Scheue keine Arbeit, m. sämtl. Arbeiten d. Fach. vertraut, Butt., Käserei, Schweinemast, Schrotmühle, m. besond. Erfahrung im Milchversand. Nehme auch Stellung als **Milchkontrolleur od. sonstig. Vertrauensposten** an. Sicherheit wird gestellt. Angebote erbittet (3897
Paul Kerger, Molkereiverwalter
Bütlingen bei Lüneburg.

Molkereifachmann

Besitzers., verheir., kinderl., v. Jug. auf im Fach, vertr. m. sämtl. neuz. Masch., einschl. Dauererh., Kühl- u. eig. Licht-Anl., in Butt., Weich- u. Harzkäs., sow. in Milchvert. u. Versand gute Erfahr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertr.-Stelle z. 15. 4. od. spät. Kaut kann gestellt werd. Ang. unt. **F. 3903** an ds. Zeitung.

Molkereifachmann

32 Jahre alt, gesund, kräftig, keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. März oder 1. April Stellung als **Heizer od. Milchkutscher.** Im Umgang m. d. Kundschaft bewandert. Angebote an (3934
H. Pelikan, Molkerei Schlepzig, Krs. Lübben, Spreewald.

Fachmann,

28 Jahre, mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht zu sofort Stellung in Molkerei od. Harzkäserei. Selb. hat bereits Harzkäserei mit Schwitzverfahr. geleitet. Werte Angebote erbittet (3953
Otto Rose, Crostitz
bei Leipzig.

Fachmann,

28 J. verheir., energ., selbständ. u. erfahr. in sämtl. erforderlichen Molk.-Arbeiten u. Kenntn., schon umständehalb. bald od. etw. später anderweit. dauernden Vertrauensposten. Angebote erbeten. (3951
Albert Schiedel, Sagan i. Schl.
Weststraße 9.

Fachmann

30 J., verheir., 1 Kind, sucht z. 1. 4., früh. od. spät. Stellung. Selb. ist m. sämtl. Facharb. sow. Hart- u. Weichkäs., Schweinem. u. Kälberzucht best. vertr. 1000—2000 ℳ Kaut. könn. gest. werd. Suchend. würde a. Filiale übern. od. Milchgeschäft pacht. Gute Zeugn. sowie Empf. steh. zur Verf. Frdl. Ang. erb. **E. Wollenberg, Neuendorf,** Krs. Grimmen. Pomm. (3949

Molk.-Fachmann, 25 Jahre alt, in ungekündigter Stellung als
Expedient
im großstädtischen Betriebe tätig, sucht zum 1. April oder später
Vertrauensstellung.
Selbiger ist vertraut mit allen Facharbeiten. Spez.: Herstellung von Degermamilch u. Schlagsahne. Gute Zeugnisse vorhanden. Geg. gleich. Angeb. unter **3991** an ds. Zeitung erbeten.

Fachmann

26 J., Institut bes., nur 1. Zeugn., Organisat., kaufm. u. techn. durchgeb., m. ländl. Genoss.-Wesen u. Stadtbetr. durchaus bewand., sucht ander. Wirkungskr. als **Obermeier, Betriebsführer.** Beglaub. Zeugn.-Abschr. gern lückenlos z. Verf. Ang. erb. an Obermeier **Edgar Traebert, Molkerei Linnich,** Rhnld. (3948

Kaufmann,

23 Jahre, bislang in gr. Genossenschaftsmolkerei mit Nebenbetrieben (Mühle, Getreide u. Kunstdünger), perfekt in amerikan. Buchführung, Milchannahme usw., sucht sich zu veränd. Off. sind zu richt. an **Heinr. Krumtunger, Ochtrup i. W.,** Molk.

Molkereifachmann

27 J. alt, Ostpr., sucht z. 1. April Dauerstelle. Selb. hat Molk.-Sch. bes., Heizerprüf. gemacht, ist vertr. m. Tils. Käs., Butt., Milchann., Untersuch., Eismasch., Kess., Masch., Separ, elektr. Lichtanl., kl. Repar. sow. Lötarb., ist an selbständ. Arb. gew. W. Ang. m. Geh.-Ang. unt. **„Käserei-Zeitung" postlagernd Gr.-Steinort,** Krs. Angerburg. (3946

Weg. Verk. d. Betrieb. sucht sof., ledig. **Fachmann,** 26 J., in Hart- u. Weichkäs sow. all. ander. Zweig. best. erf., zum 1. April od. später passende Stelle. Für gute Ware wird garantiert. Langjähr. Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter **Nr. 3943 durch diese Zeitung** erbeten.

Molkerei-Fachmann

m. läng. prakt. Tätigk., in leitenden Stellungen fungiert, mit best. Zeugn. und einigen Tausend Mark Barkaut., sucht leit. Stelle in Gen.- od. Privat-Molk., **od. reelle Pachtung.** Gefäll. Ang. unt. **Nr. 3944** an diese Zeitung erbeten.

Erfahrener, strebsamer u. zuverl.

Fachmann,

23 Jahre, an selbständiges Arbeit. gewöhnt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht sofort od. z. 15. März Stellung. Gute Zeugn. u. Empfehlung. zu Diensten. Geg. gleich. Angebote mit Gehalts-Angabe erbeten. (3955
Mohr,
Molkerei Spelle, Krs. Lingen a. d. Ems.

Ein älterer, ordentlicher Mann
sucht Stellung als
Milchfahrer
oder Schweinefütterer
zu sofort. (3980
Posorski
in Angermünde, Uckermark
Molkerei.

Suche für einen älteren (3935

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Fachkenntnisse besitzt, passende Stellung.
Molkerei **Feldberg** i. Meckl.-Str.
Besitzer **B. Lau.**

Junger Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, der keine ins Fach schlagende Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. April Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Maschinen sow. Tils. Käserei u. Schweinemast, am liebst. Kreis Niederung. Werte Angebote erbitt. **Paul Smeilus Dampfmolk., Godnicken, Krs. Fischhausen,** Ostpr.

Tüchtiger 1. Gehilfe,

25 Jahre, sucht für sofort oder spät. Vertrauensstellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut, firm i. Käserei u. Abrechn., bereits 1 J. als Obermeier tätig gewesen. Prima Zeugnisse, Referenz. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Starke, Coblenz, Rheinstraße 22, bei Schneider. (3983

Zuverlässiger, 23 jähr. Gehilfe

sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 1. 4. pass. Wirkungskr. Ders. ist befäh., in Butter e. gut., gleichmäß. Prod. herzustellen, ist vertr. m. Kess., Maschinen, Milchann. u. -Untersuch. sow. Abr.-Wes. u. ist bewand. in Tils.- u. Limburger-Käserei. Ang. erb. **Otto Schmidt, Neuhaldensleben,** Jakobsstr. 19, Bz. Mgdbg.

Christlich gesinnter

Molkereigehilfe

21 J. alt, vertr. m. d. Herst. von Tilsiter Vollfettkäse, Butterfertiger, Dampfkess., Masch. sow. Schrotm., sucht z. belieb. Antr. Stell., wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in Kont. auszubild. Bin auf jetzig. Stelle als erster Gehilfe tätig. Gefl. Zuschrift. unt. **G. B. 3923** an ds. Ztg.

Harzkäser,

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Gefäll. Angebote unter **A. W. 100 postlagernd Gladbeck i. W.** erbeten.

Junger Mann,

guter Pferdepfleger, 22 Jahre alt, sucht Stellung als **Milchkutscher** für baldigen Antritt oder 15. März 26, auch wo man beim Verkaufswagen verwandt werden kann. (3893
Berthold Blankenstein
Nd.-Bögendorf, Hausnummer 71.

Suche für jg. Mann, der Ostern die Schule verläßt, (3937

Lehrstelle.

Prov. Hannover od. Braunschweig bevorzugt.
Scharenberg, Betriebsleiter
Badenhausen am Harz.

Suche für meinen Sohn, 14½ J. alt, eine Stelle als

Molkereilehrling.

Angebote an (3921
Obermeister **Elsmann**
Friedrich-August-Hütte
Post Nordenham, Oldenburg.

Wir suchen zum 15. 3. für 19 j. willigen, anständigen **Gehilfen,** der bei uns ca. 1 Jahr war, Stellung. Angebote erb. **Gen.-Molk. Waldheim i. Sa.** (3639

Junger, 22 jähriger (3545

Gehilfe

mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht z. beliebigen Antr. dauernde Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet
Egon Pintschovius, Greifswald
in Pommern
Gützkowerstraße 45, 3 Stock.

Aelterer, solider, verheirateter Fachmann sucht Stellung als
Milchverkäufer.
Angebote unter **C. K. Nr. 3901** an diese Zeitung.

Suche für tüchtige (3495

Meierin

zum 1. April Stellung. Dieselbe ist mit Butterei, Kessel u. Maschinen vertraut.
W. Tauchert, Verwalter
Buchholz, Krs. Schlochau.

Aeltere Meierin

sucht zum 15. März oder später Stellung für Betrieb, Haushalt od. Laden. Angeb. erbittet (3896
Minna Kerger, Molk. Bütlingen
Krs. Lüneburg.

Ostpreußische

Meierin

26 J., sucht z. 15. 3. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Selb. scheut keine Arbeit. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (3547
Meierin
der Dampfmolkerei Freiberg
in Sachsen.

Suchen zum 15. März bezw. 1. April für unseren erfahrenen

Obermeier,

27 Jahre alt, Stellung a. Betriebsleiter, Käsemeister oder sonstigen Posten. Derselbe ist ein vorzüglicher Harz- und Weichkäser und mit allen Maschinen sowie Frischmilchversand und Untersuchung bestens vertraut. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molk.-Genossenschaft Falkenberg,
Bez. Halle. (3769

Nach Schluß eingegangen:

Existenz - Goldgrube

für jungen Fachmann, der selbständig werden will. Erforderlich nur 2500,— Mark. Anfragen unter Nr. 3933 an diese Zeitung.

Suchen sofort zu kaufen 2 Stück gebr. 1500—2000 Liter-

Käsewannen.

Angebote mit äuß. gest. Preis bei Barzahlung. 3888
Neue Molkereigenossenschaft Trent auf Rügen.

Wegen Betriebsumbaues sofort

preisw. abzugeben:

1 Flammrohrkessel, 15 qm. Heizfl. (7 Atm.), Fabrikat Bergedorf E. W., Baujahr 1910,
1 Dampfmaschine, 18 PS., Fabrikat Jepsen & Sohn, Flensburg,
1 Dampfmaschine, 12 PS., Fabrikat Bergedorf E. W.
Sämtliche Sachen sind gebraucht, aber in sehr gutem Zustande. (3891
Zu erfragen:
Fr. Hüsken, Dampfmolkereien, Essen-W., Liebigstraße 24.

Motorrad,

Zeige-Fahrzeugmaschine, 2½ PS., mit Leerlauf, 2 Gänge, Soziussitz und Packtaschen, wenig gebraucht, in fahrbereit. Zustande, versteuert und zugelassen gegen 175 Pfund **Butter** zu vertauschen gesucht. Off. unter Nr. 3893 an diese Zeitung.

Feststeh., gut erhalt., 20 qm. lg.

Dampfkessel
mit Quersieder,

reine Papiere, 7 Atm., Länge 4,25 Meter, Durchm. 1,3 Meter mit 36 PS. Dampfmasch., Vorw. Dampfrohre, kompl. Wasserpumpe, Riem.-Antrieb, 1 Dynamo, Firma S. Halske, 110 Volt, 273 Amp., 38 PS., 600 Umdrehungen, Schalttaf. usw., billig zu verkaufen. Ang. u. **W. T. Oldesloe** i. Holst., Mährischerberg 7. (3918

Wegen Betriebsänderung billig abzugeben ein (3915

Holsteiner Butterfaß

mit Wandkonsolen und Vorgelege und ein

Butterkneter

Selbige sind noch kurze Zeit im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Damm b. Parchim.

---

50 Stück gebrauchte

Milchkannen

sucht (3910
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

---

1 gut erhaltenen **Gerberschen**

Untersuch. - Apparat,

24 Proben, 1 geteilte **Stahlblech- oder eiserne**

Riemenscheibe,

850 × 125 × 45, **sucht zu kaufen**
Parge, Molkerei Roggenstorf
in Meckl. 3920

Kleine

Molk.-Einrichtung

Engelm. Quargwolf, 200 M
Lenkbarer Mischwagen, 3—4 Ztr., 12,— Mark
Verz. Schaufel, 2,— M
Ca. 120 Stück guterh. Rohrhorden, Stück 1,50 Mark
1 Stück 1 PS. Motor, Drehstrom, A. E. G. mit Anlasser, fast neu, 80,— M
1 Stück 1 PS. Motor, Gleichstrom, 80 M und
einige neue Holzhorden, 1,— M d. Stück
zu verkaufen. Angeb. unter **3906** an diese Zeitung.

Guten Verdienst

finden **Reisevertreter** die den Verkauf von Käsereierzeugnissen an Private übernehmen. Zahle hohe Provision. Angebote unt. **Nr. 3996** an d. Ztg.

Wöchentl. einige Faß einwandfr.

Quarg

hat abzugeben (3917
Central-Molkerei Osterwieck a. H.

Camembert,

mager und vollfett,

Sahneschichtkäse und Speisequarg

täglich frisch lieferbar. **Vertreter** gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Prima erstkl., pulvertrockenen

Quarg

1 Proz. gesalzen, ca. 4 Wochen alt, verkauft in kl. Faß mit 15,— Mark p. Zentner ab Magdeburg. (3912
Gustav Müller, Molkereibesitzer, **Magdeburg,** Jakobstraße 50.

Suche Dauerabnehmer für

20proz. Romadur, 20proz. Limb. Käse.

Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.
Molkerei Saatz bei Halbau, Schl.

Einige Faß pa. frischen

Quarg

wöchentlich abzugeben. (3909
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Quadrat-Kümmelkäse

frische prima Ware, im Gewicht v. 250—300 Gramm, (3936
Käsequarg — Standquarg
trocken, blütenweiß, wird gekauft. Aeußerste Preise, evtl. Muster an **Käserei Jessen a. d. Elster.**

Suche wöchentlich von Dauerlieferanten, am liebsten aus dem Bez. Magdeburg, wirklich frischen, trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Quarg

bei guter Bezahlung und prompter Kasse. Offerten unter **H. K. Nr. 3932** an diese Zeitung.

Vollmilch.

Genossenschaftsmolkerei, direkt an der Bahn, in der Nähe des Industriebezirks hat
1500—2000 Liter Vollmilch
tiefgekühlt und dauererhitzt auf Dauerlieferung, auch im Winter, abzugeben. Offerten unter Nr. **3929 „Dauermilch"** durch d. Ztg.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken u. metallfrei, wöchentlich abzugeben. Zentner 23 Mark. Angebote unter **3925** an diese Ztg.

Habe wöchentlich einige Zentner

Harzkäse

abzugeben, Goldgelbe Ware. (4005
Molk. Sierße, Post Vechelde Krs. Braunschweig.

4—5 Tonnen allerfeinste, erstkl.

Molkereibutter

zu kaufen gesucht. (3966
Molkerei- und Milchhandels-Genoss. Neustadt-Dosse Bhf.

Käsegroßhandlung im Industriegebiet sucht größere Posten

Harzkäse, Magerkäse sowie 20proz. Romadur, Tils. u. Butter.

Angebote unter **N. 3995** an diese Zeitung.

Prima Harzerkäse,

Kiste 60 Stück, ca. 5 Pfund netto Preis Mark **2,50**

pa. Harzer Handkäse,

Kiste 65 Stück, ca. 9 Pfund netto Preis Mark **4,50.**
Karl Weimann, Käserei, Stiege im Harz. 3892

Habe noch wöchentlich

pa. Molkereibutter

in 1/1 und ½ Pfd.-Stücken geformt abzugeben. (3938
Molkerei Wriedel, Bez. Lüneburg. Besitzer: **Heinr. Neben.**

Suche wöchentl. noch einige To. prima (3964

Molkereibutter

Preisangebote bei schnellster Kass.-Regulierung.
Molk. Braak, Krs. Holzminden. **Dunkelbeck.**

Vollmilch, Schlagsahne und Speisequarg

hat an zahlungsfähige Händler abzugeben. (3974
Molk. Gerderath b. Erkelenz.

Zur Dauerlieferung suche ich noch wöchentl. 2—3 Faß feinste, unges.

Süßrahmbutter

Abschluß ab Basis Berliner Notierung. Kasse nach Wunsch. Beste Referenzen. Lieferung könnte sof. beginnen. Angeb. an **Rud. Lenz, Essen a. Ruhr,** Hildegardstraße 2, Lebensmittel und Feinkost. (3984

Mager. Camembert

in feinster Qualität, Stück 12 ₰, in Kisten zu ca. 45 Stück, größere Posten an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. Probekiste per Nachn. Anfragen unter **3973** an ds. Ztg.

Prima

Blauschimmelkäse

70 Gramm schwer, habe dauernd billigst abzugeben an zahlungsfäh. Abnehmer. (3997
Buchheister, Käserei Hedwigsburg.

Warnung!

Wir bringen zur Kenntnis, daß d. beantragte Zwangsversteigerung nur wegen Erbauseinandersetzung (nicht schuldenhalber) geschieht und warnen jedermann vor Verbreitung unwahrer Gerüchte. (3693
Paul Mücke's Erben, Hennersdorf bei Görlitz.

Lebensgefährten!

Suche für meine Schwägerin, 29 Jahre alt, evgl., blond, gesund und von heiterem Wesen und tüchtig im Haushalt, einen **Lebensgefährten** im Alter bis zu 40 Jahren, von gutem Charakter in sicherer Lebensstellung oder Einheirat in Molkerei. Gute Aussteuer vorhanden. Bei Aufwertung auch Vermögen. Ausführliche Zuschriften mit Bild erbeten unter **E. W. 3890** an diese Zeitung.

Molk.-Besitzer, 30 J. alt, 1,78 gr., stattliche Erschein., sucht auf diesem nicht ungewöhnl. Wege d. Bekanntschaft einer geschäftstücht., kathol. Dame aus dem Fach, zwecks bald. **Heirat.** Damen, die für d. Beruf Interesse haben, und über ein Barvermögen von 3000 M verfüg., werden gebet., vertrauensvoll näh. Angaben nebst Bild unter **F. S. 3662** an diese Zeitung zu senden. Beiderseitige Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Gebild. Fach- u. Kaufmann, 24 J. alt, gute Erschein., 7000 M Barvermög., w. **Einheirat.** Ernstgem. Zuschr. unt. **Nr. 3875** an ds. Ztg.

Heirat. Allgäuer Käser, 27 J. alt, mittl. Größe, dunkelblond, flotte Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines hübschen Fräuleins zw. spät. **Heirat.** Angebote mit Bild unter Nr. **3660** an diese Zeitung.

Witwer, hübsche Erscheinung, 30 Jahre, tüchtiger Fach- und Kaufmann, aus gutem Kreise, würde gern in Geschäft

heiraten

da wegen Krankheit der Frau verkaufte. Angeb. unter **3877** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Schöne Pachtmolkerei
mit neuer 3 Zimmerwohnung, Gehilfenstube, Kammer, Küche, Stall zu ca. 80 Schweinen, Käse- u. Butterkeller, neuer Separator, neuer Butterfertiger, Kessel, Maschinen, all. and. kompl. Milch wird bei tücht. Fachm. für 1500 bis 2000 Lt. garantiert. 8 Klm. von Stadt und 2 Klm. v. Bahn. Die Pacht betr. 1500 M, Kaut. 1500 M. Verp. wird n. an Fachm. d. mindest. 6 Jahre b. Fach ist u. gl. abschl. k. 30 Pfg. für Porto u. Schreibgebühr beifügen.
Fritz Hoffmann, Dt.-Eylau, Westpr. Magazinstr. 11. 3981

Teilhaber

für Käsegroßhandlung in Großstadt gesucht, am liebsten Herren aus der Harzkäsebranche. Beabsichtige sof. 170 feste Kassekunden, wöchentliche eine Käsefabrik einzurichten. Ueber Produktion ist gleich 1000 bis 1200 Kisten. Es kommen nur Herren mit 4—6000 Mark in Frage und die einen guten Käse herstellen. Näheres unter **„Großer Verdienst" Nr. 3894** an diese Zeitung.

Lediger Fachmann(in) mit 5 bis 6000 Mark Einlage als

Teilhaber

für Molkereiprodukten-Groß- und Kleinhandlung in Großstadt Norddeutschlands gesucht. Offerten unt. Nr. **3895** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

bei 10 000 M barer Anzahlung zu sofort zu kaufen resp. zu pachten. Mitteldeutschland. Angeb. u. **3992** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei

in Provinz oder Freistaat Sachsen zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote unter **A. 3914** an diese Ztg.

Dampfmolkerei

in Holstein, am Bahnhof belegen, zu verkaufen. Forderung 22 000 Rmk., Anzahl. 7000 Rmk. Kostenlose Vermittlung f. Käufer. (3960
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Fachmann sucht mit 8000 Mark bare Anzahlung

Betrieb

zu kauf. Angeb. unter **Z. Z. 3961** an diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer eine rent.

Dampfmolkerei

in Ostpr. (mögl. Stadt oder Bahn), mit guter Absatzmöglichkeit u. gut. Gebäuden bei ca. 15 000 Anzahlung. Ausführliche Angebote unter Nr. **3771** an diese Zeitung.

Zur möglichst baldigen Uebernahme suche bei 15 000 Mark Anzahlung eine (3904

Molkerei.

Es kommen nur nachweislich reelle Objekte in Frage. Möglichst Sadtmolkerei. Auch größere Stallungen für Schweine müssen vorhanden sein.
R. Conrad, Molkerei und Mühle, Lebehnke, Kreis Dt.-Krone, Grenzmark.

Verkaufe meine

Molkerei

mit Grundstück, z. Zt. 1000 Liter Milch, günstig zur Bahn u. Berlin gelegen. Viel Milchverkauf. Preisforderung 25 000, Anzahlung 15 000 Rentenmark. (3674
P. Wraase, Vietz-Ostbahn.

Stilliegende (3962

Molkerei

in milchreicher Gegend, früh. Genossenschaft, früher mit ca. 10 000 Liter Anlieferung zu verpachten. Nachweis von 3—5000 M Betriebskapital erforderlich. Vermittl. für Pächter kostenfrei.
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei

Nähe Bremens, ist krankheitshalb. sofort zu verpachten eventl. zu verkaufen. Angeb. unter **M. J. 3959** an diese Zeitung.

Suche für sehr gutes Molkereiproduktengeschäft in Halle

Teilhaber

zur Gründung einer G. m. b. H., am liebsten Molk.-Besitzer. Milchverkauf ist vorhanden. Angeb. u. **G. 3969** an diese Zeitung.

Gutgeh. Molkerei

mit größ. Milchversand nach dem rhein.-westfäl. Industriegeb., günst. für Milchgroßhändler u. Degermamilchanlage ist vorteilhaft zu verpachten. Sicherheitsleistung Bedingung. Angeb. unter **H. 3975** an diese Zeitung erbeten.

Butter-, Käse-, und Eiergroßhandlung

in Großstadt Mitteldeutschlands, sehr gutes Absatzgebiet, ist zu verpachten evtl. zu verkaufen. Pachtpreis monatlich 250 Mk. mit Wohnung und Niederlagsräumen. Off. an d. Bl. u. Nr. 3970.

Molkerei in Pachträumen

elektr. Antr., neuer Butterfertiger u. Zentrifuge, 1500 Ltr. Leistung, alles andere kompl., z. 1. 4. 26 i. Betrieb, f. 1500 Ltr. garant., pass. f. Unverh., da durch Heirat als Eigentum übernommen werden kann, auch noch Vermög. vorh. Dame ist Anfang 20er u. fr. Erscheinung. 2000 Mk. Kaution, die Zinsen hiervon als Pacht u. ca. 2800 Mk. zu Maschinen erforderl. Nur Fachmann, welcher läng. Jahre b. Fach. Schreibgebühr u. Porto von 30 Pfg. beifügen. Fritz Hoffmann, Dt.-Eylau, Wpr., Magazinstr. 11. (3982

Molkerei in Pachträumen,

augenblicklich 1000 Lit., entschieden mehr zu haben, halb wird i. Klein. verkauft, halb Versand nach Industriegebiet, hoher Verdienst. Nur an schnellentschlossene Selbstkäufer für den billigen Preis von 7000 ℳ bei 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Ausführliche Angebote unter Nr. 3701 an diese Zeitung.

Mittl. Molkerei

(guter Milchabs.), mit Büdnerei und Lastkraftwagen bei entspr. Anzahlung günstig zu verkaufen. (3765
Spar- u. Kreditgenossenschaft
e. G. m. u. H.
zu Wredenhagen b. Röbel in Meckl.

Gutgeh. Molkerei

mit Käserei und Mühle, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Forderung 30 000 Mk., Anzahl. 18 000 Mk. Offerten unter Nr. 3749 an diese Zeitung.

Kann einem tüchtigen Molkerei-Fachmann eine stilliegende

Molkerei

nachweisen. Nähe Osnabrück. Kath. Landgem. Refl. wollen Offerten mit Angabe des vorh. Kapitals u. Nr. 3730 an diese Zeitung einsend.

Suche

Molkerei

zu pachten und erbitte ausführliche Angebote unter Nr. 3733 a. d. Ztg.

Teilhabergesuch.

Suche älteren, tüchtigen, ledigen **Fachmann,** da vorerst Wohnung n. beschränkt, **als tätigen Teilhaber.** Objekt liegt in der Niederlausitz, großer Fabrikort. Zur Zeit wird Milchhandel betrieben, Umsatz täglich 5—600 Liter, kann gesteigert werden. 2 Ladengeschäfte mit Molkereiprodukten u. Delikatessenhandlung. Ich beabsichtige das Haus anzukaufen (Kaufbedingungen sehr günstig), will Molkerei einbauen sow. Flaschenmilch. Milch bis 1500 Liter vorhanden. Ich brauche einen tüchtig. Fachmann, der sich wirklich der Sache annimmt. Derselbe muß mindestens 10 000 Mark einlegen. Anfragen unter **Teilhaber 3788** an diese Zeitung.

Molkerei u. Mühle.

Verkaufe sofort auseinandersetzungshalber meine gutgehende **Versand-Molkerei,** ca. 1000 Lt. Tageslieferung. Gute Produktionsverwertung. Schöne Gebäude, geräumige 6 Zimmerwohnung, große Stallungen. Günstig zur Stadt u. Bahn gelegen. Preis 32 000 Mark bei 12—15 000 Mark Anzahlung. Ernste Reflektanten werd. gebeten, Anfragen unter Nr. 3599 an diese Zeitung zu richten.

Molkerei

mit guter Entwicklungsmöglichkeit, Gebäude massiv, mit 8 Zimmern, guter Molkerei-Einrichtung sowie Stallung für 300 Schweine, direkt am Bahnhof gelegen, zu verpachten (event mit Vorkaufsrecht). Zur Uebernahme sind 5000 ℳ erforderl. Näheres durch (3430
Heinrich Idelberger
Foche-Solingen.
Fernruf 824.

Verkaufe meine

Zweigmolkerei

die still liegt, in einer Stadt von ungefähr 2500 Einwohnern, vier Stationen von Frankfurt a. Oder, in Pachträumen, elektrischer Betr., Milch genügend vorhanden, unter günstigen Bedingungen. Für jung. unverheirateten Anfang sehr gute Zukunft. Gefl. Offerten unter Nr. 3020 an diese Zeitung.

Suche

Molkereien für sofortige Kassakäufer. (3647
Karl Meier, Berlin-Neukölln, Münchenerstr. 51, Tel. 4759

Junger Fachm. sucht mit 6000 ℳ barer Anzahlung lebensfähige

Molkerei

zu kaufen. Besitze noch 2—3000 ℳ Betriebskapital. Uebernahme z. 1. September erwünscht. Event. **Einheirat.** Angeb. unter **Nr. 3885** an diese Zeitung erbeten.

Verpachte meine

Molkerei

an tüchtigen jungen Fachmann ev. mit Vorkaufsrecht., z. Zt. wenig Milch, noch viel zu haben. Anfrag. unter Nr. 3735 an diese Zeitung.

Verpachte oder verkaufe meine in Schlesien, Nähe Bez.-Stadt, an der Bahn und Hauptstraße gelegene

Molkerei

mit großem Schweinestall, täglich 1000—1100 Liter Milch, an kapitalkräftigen Herrn, wegen hohen, vorgeschrittenen Alters des Besitzers, Zuschriften unter Nr. 3815 an diese Zeitung erbeten.

Ernstlicher, kurzentschloss. Molk.- u. Käserei-Fachmann sucht sofort

Molkerei

zu pachten oder kaufen, wo 3 bis 4000 ℳ genügen; event. **tätige Beteiligung.** Am liebsten Pommern od. angrenz. Gebiete. Ausführl. Angebote erbet. unter **Nr 3845** an diese Zeitung.

Achtung!

Gutsmolkerei

von äußerst tüchtigem, kapitalkräft. Fachm. zu pachten gesucht. Höchste Milchpreise garantiert. Off. erb. an diese Zeitung unter **Nr. 3846.**

Tätige Beteiligung

sucht äußerst tüchtig., verträglicher Molkerei- und Käserei-Fachmann m. 4—5000 ℳ u. erbittet ausführl. Angebote von Kollegen, denen an einem tüchtigen Teilhaber gelegen ist, unter **Nr. 3847** an ds. Zeitung.

Molkereifiliale

oder Spezial-Geschäft

sucht kinderloses Ehepaar, beide Fachleute, zu übernehmen. Wohn. muß vorhanden sein. Offerten an diese Zeitung erbet. unt. **Nr. 3849.**

Umständehalber gutgehende

Molkerei

1500—3500 Liter, Anlieferung in gelegener Gegend Westfalens, ohne Rückgabe preiswert zu verpachten od. zu verkaufen. Anzahlung sehr erwünscht. Gute Verdienstmöglichkeit und gute Abnehmer vorhanden. Event. kann Schweinezucht angefangen werden. Ferner sind schöne Wohnräume vorhand. Angebote unt. **Nr. 3803** an diese Ztg.

Junger Fachmann sucht mit 1000 Mark bar

tätige Beteiligung

an Molkerei-Produkten- oder Milch-Geschäft.

Uebern. auch **Filiale od. sonstigen Vertrauensposten.** Angebote erb. unter **Nr. 3824** durch ds. Zeitung.

Suche zum 1. April oder später gute, lebensfähige

Molkerei

zu kaufen oder pachten. Gegend Mitteldeutschl. Anzahlung 15 000 Mark vorhand. Vermittler zwecklos. Offerten unter Nr. 3613 an diese Zeitung.

Suche

Dampfmolkerei

zu kaufen oder zu pachten. Städt. Betrieb bevorzugt. Gegend Nordwestdeutschland. Angebote mit ausführlichen Angaben über Rentabilität usw., Anzahlung und Lage u. Nr. 3650 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht den

Betrieb

einer **Privat- oder Genossenschafts-Molkerei** pachtweise zu übernehmen. Angebote unter Nr. 3651 an diese Zeitung.

Fachmann sucht mit Milchgroßabnehmer (3898

Molkerei

zu pachten oder auch käuflich zu erwerben. Westfalen oder angrenz. Gebiet bevorzugt. Hauptsächlich f. Milchversand. 1000—1500 Liter, event, auch mehr. Bitte Angaben über Milchpreise, Anfuhr und Bahnverbindung. Gefl. Meld. an
Paul Kerger, Molkereiverwalter
Bütlingen bei Lüneburg.

Tausch.

Langjähriger Fachmann im best. Mannesalter mit pa. Empfehlung. tauscht zu beliebiger Zeit mit Kollegen, welcher sich zur Ruhe setzen will, sein konkurrenzloses Spezialgeschäft in Lebensmitteln an aufblühendem Platze in Mitteldeutschland mit garantiertem Monatsverdienst von ℳ 800.—. Tadellose 5 Zimmerwohnung ist vorhanden. Nur solide Angebote erbitte unter **3198** an diese Zeitung.

3000 Mark

gegen Lieferung von pa. Butter pro Woche sowie n. andere Sicherheit, bald gesucht. Angebote unter **W. Z. 3736** an ds. Ztg. erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche gegen Kasse in ganz einwandfreiem Zustande zu kaufen:
Verdampferkühler,
1000 Liter Stundenleistung,
Wasserpumpe,
8—10 000 Liter Stundenleistung,
Rahmreifer, ca. 800 Liter Inhalt,
Drehstrommotor,
12—15 PS. Bruchofferten zwecklos.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Einen Posten gebr., gut erhalt.

Milchkannen

sucht sofort zu kaufen (3516
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche zu sofort zu kaufen einen

Rahmreifer

(Bergedorfer Eisenwerk bevorz.), 600—800 Liter Inhalt, gebraucht, jedoch tadellos erhalten. Modern. Apparat, event. neu. Angebote m. äußerstem Preis an (3853
Molkerei-Genossenschaft
Börzow bei Grevesmühlen
Mecklbg.-Schwerin.

Suche zu sofort einen noch gut erhaltenen, **städtischen**

Milchverkaufs-Wagen,

fassend 3—400 Liter. Angebote m. Preisangabe erb. unter **Nr. 3746** an diese Zeitung.

Milchverkaufs-Wagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Molkerei Waren G. m b. H.
Waren in Mecklbg.

Steh. Dampfkessel,

möglichst Quersieder, mit 4 bis 8 Atm. Druck und entspr. Heizfläche, komplett mit Armaturen u. Speisevorrichtung, **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten unter **B. N. A. 329** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** 3608

Suche neue oder guterhaltene

Kühlanlage

von 4—10 000 Kalorien zu kaufen.
Oskar Müller, Ohligs, Rhnld.
Düsseldorferstr. 9. Fernruf 3473.

Guterhaltene

Kühlanlage

für 600 Liter Milch Stundenleist., zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Einzelangabe der Apparate, Bauart u. Baujahr mit Preis erb. an diese Zeitung unt. **3818.**

Zu kaufen gesucht guterhaltener

Quargwolf

mit Kraftbetrieb. (3817
W. Rißling
Centralmolkerei in **Pewsum**
Ostfriesland.

Suche ein. guterhalten. kupfern.

Käsekessel

mit Holzbottich, von ca. 1000 Liter Inhalt, zu kaufen. (3816
L. Ruoß, Molkerei **Marienwerder**
Westpreußen.

Suche zu kaufen:

1 Pasteur, 1000 Liter Leistung
1 Dampfkessel, 4 qm Heizfläche
1 Butterfaß, 300 Ltr. Verbuterung
1 Butterkneter
1 Verdampfungskühler, 3000 Liter Stundenleistung, nebst Wasserkühler.

Habe 3 Zentner

abfallende Butter

abzugeben, je Ztr. 130 ℳ. Offert. unter **Nr. 3800** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen:

1 Dampferzeuger, ca. 3,5 qm Heizfläche (3791
1 Vollmilchbassin, ca. 6—800 Ltr. Inhalt
1 Berieselungsvorwärmer, ca. 500 bis 600 Ltr. stündl. Leistung.

Die Sachen können gebraucht, müssen aber gut erhalten sein. Off. mit Preisangabe erbittet
P. Reisch, Gutten-J., Ostpr.

Zu kaufen gesucht e. gebrauchter, guterhaltener (3616

Butterfertiger

300—400 Liter Gesamtinhalt. Angebote erbittet die
Molkerei Haßlinghausen G. m. b. H.
Krs. Schwelm i. W.

Milchverkaufswagen

b. prompt. Kasse zu kaufen gesucht.
3340) **Franz Seewald, Schweidnitz.**

Gebr. gut erh. (3863

Rahmkühler

zu kaufen gesucht.
Otto Steinbeiß, Molkerei,
Breitenbach, Kr. Cassel.

Zu kaufen gesucht gebrauchter, jedoch gut erhaltener (3858

Rahmpasteur

nebst Kühler zu ca. 300—400 Liter Stundenleistung. Gefl. Ang. erb.
Frau Zelazny, Dampfmolkerei,
Lyck, Ostpr.

Gesucht (3718

Butterfertiger,

bis 200 Liter Verb. und eine

Butterknetmaschine,

muß gut erhalten sein.
Hack, Hamburg Norderstr. 113/17.

Zu kaufen gesucht eine

Magermilchpumpe,

2—3000 Liter, und eine

Rahmpumpe,

3—400 Liter Stundenleistung, gebraucht aber gut erhalten. (3501
Molkerei Berge in Hann.

Suche einen

Kühler

von 2000 Liter mit Sammelbecken zu kaufen. (3583
Dampfmolkerei u. Käserei Spucken,
Ostpreußen.

Anzukaufen gesucht 100 gebrauchte jedoch noch gut erhaltene

Milchkannen,

möglichst mit Steckdeckel. Angebote mit Preis erbittet 3611
Dampfmolkerei Stapelmoor
b. Weener i. Ostfriesland.

Kauf-Angebote.

Butter- u. Käsekisten
liefert prompt und billig in gebräuchlichen Maßen. (3757
Dampfsägewerk Dombühl, (Mfr.)
Friedrich Krieger.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei **Münchsmünster** b. Ingolstadt.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Auto,
1 To.-Wagen, ½ Jahr gefahren, prima Läufer, in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3724 an diese Zeitung.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **12.75 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **11.35 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutsche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort „Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz) Fernsprecher Moritzplatz 6491

Thuringia-Käseformmaschine
Fabrikat Bohm, Erfurt, zu verkauf. Maschine ist noch fast neu. Offert. unter Nr. 3614 an diese Zeitung.

Käserei-Instruktor
Ed. Taubitz,
Harzkäserei - Musterbetrieb
Liegnitz, Klosterstraße 8.

Eine bestens erhaltene „Schröder"
Homogenisiermasch.
100 Liter, verkauft günstig (3831
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Butterfertiger,
gebrauchsfähig, gut erhalten, 750 Liter Inhalt, verkaufe oder tausche gegen kleineren, ca. 300 Liter.
Schürer
Breslau, Weißgerbergasse 46/47.

500 Gervais - Käsekistchen wegen Aufg. ds Artik. abzug. Pr 0,08 ℳ je Stück. **O. Jutzi, Coblenz,** Entenpfuhl 24. (3790

So -



schnell wie Sie Quarg herstellen, — können Sie einen Quargbruch sofort pressen u. formen, also es ist keine weitere Maschine mehr nötig, wohl verstanden, weder Quargmühle, noch Formmaschine. Jede Molkerei, welche bestrebt ist, einen viel besseren Preis f. Quarg zu erzielen, wolle sich sofort die Krumbachsche Patent-Käseformpresse anschaffen, mit welcher man leicht alle diese wertvollen Vorteile vereinen kann und stets ein besseres Produkt herstellt als wenn Quarg gemahlen wird.
Stellen Sie Halbfertigprodukt her, so erzielen Sie auch nur halbes Geld. Dagegen ein Fertigprodukt kann erst Gewinn bringen. Eine Patent-Käseformpresse, mit welcher der Bruch von 500 Ltr. Milch geformt und gepreßt wird, kost. 100 Mark ab hier gegen Nachnahme. Jeder Lieferung Prospekt gratis.
Friedrich Franz Krumbach
Käsereibesitzer, Demmin.

Wir haben laufend
Erbsenfuttermehl
zu 10,80 Mk. für 50 Kg., brutto für netto, einschließlich Sack, ab Bahnhof Bad Lauchstädt abzugeben.
Carl Lauterbach, G. m. b. H., Erbsenschälmühle, Bad Lauchstädt.

Leistungsfähiges Werk der Papierbranche sucht für seine Spezialität
echt Pergamentpapier
rührige Vertreter, die bei Molkereien, Butter-Großhandlungen und ähnlichen Geschäften gut eingeführt sind. Zuschriften unter Nr. 3784 an die Molk.-Ztg. erb.

Stadt-Verkaufswagen
einschließlich **6 Wagenkannen mit Zapfhähnen,** ca. 400 Liter fassend, nur 4 Monate gebraucht, geg. Gebot abzugeben. (3865
Dampfmolkerei **Storkow** (Mark).

Rechenbuch für milchwirtschaftl. Unterrichtsanstalten
von Dipl.-Ing. O. v. Sobbe
Preis 3.— Mark.
Das 58 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Nahrmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Neuer Milch-Verkaufswagen,
ungebraucht, weiß, mit allen mod. Zubehör, 8 Kannen a 50 Liter, 2 Zapfkannen a 40 Liter, Eiskasten usw., steht zum Selbstkostenpreis z. Verkauf, da die Stadt zu klein. Off. unter Nr. 3691 an d. Ztg. erbeten.

Großes Lager sofort lieferbarer
prima Milchkannen gut
Steckdeckel, 20 Ltr., 11,— Gmk.
Bügelverschluß, 20 Ltr., 12,50 Gmk.
Charnierdeckel, 20 Ltr., 13,75 Gmk.
Steckdeckel, 25 Ltr., 13,— Gmk.
Charnierdeckel, 40 Ltr., 20,— Gmk.
Versand unter Nachnahme.



Beste lesbare Messingschilder, Stck. 0,20—0,30 Gmk., gestanzt.
Lieferzeit 1—2 Tage.
Vollmilch-, Namen-, Nummerschilder und andere von 0,05 Gmk. an.
Milchbassin sofort lieferbar.
Butterkneter — Mischmaschinen
Milchmeßeimer alle Größen
Butterformtische D. R. P.
Wagenkannen, Milchflaschen,
Füllapparate, beste Käselab.
Milchkühl-Apparate
Molkerei - Maschinen - Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Wegen Dispositionsänder. gebe ich folgende noch in Fabrikverpackung befindliche
Maschinen
äußerst billig ab:
1 **Westfalia-Separator E. K.,** 1000 Liter Stundenleistung,
1 **Tubalia - Dampfentwickler,** 5,16 qm. Heizfläche,
1 **Holsteiner Butterfaß,** 450 Liter Inhalt,
1 **Butterkneter,** 1000 mm Tellerdurchmesser,
1 **Milchvorwärmer,**
1 **Magermilchkühler,** 1000 Lt. Stdl.
E. Brüning, Fuhlen a. Weser
b. Hess.-Oldendorf. 3280

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe: 20 neue Käsetransp.-Kisten, 75×60 ×15 cm. hoch, 100 neue Käsehorden, 95×60 cm., desgl. v. beid. a. gebr.
Ww. L. Schmohl, Käserei Dornburg bei Prödel, Bezirk Magdeburg.

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien - Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8-Rothkretscham



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

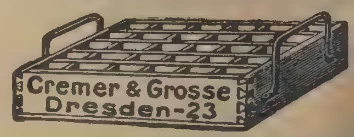
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Dampfkessel- und Maschinenanlage
sehr gut erhalten, wegen Vergrößerung abzugeben. Cornwallkessel, 24 qm, Bergedorfer Maschine, 16 bis 18 PS. Die Anlage ist bis 1. April im Betriebe zu besichtigen.
Dampfmolkerei Liebstadt, Opr.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.
Neuerscheinungen 1926:
Molkerei - Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:
Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3 — Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem - Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.

Hesse
Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe.
2. Aufl., 78 S., Pr. 2,50 Mk.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.



Spezialfabr. für Flaschenkasten Versand- und Butterkisten Käsematten, Käsekisten etc.

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.



Milchflaschen Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co. Königssteele
(Ruhr). (6507

Einmal gebrauchte, gut erhalt., sauber verküperte (3118
Buttertonnen
gibt laufend gegen Gebot ab
Buttergroßhdlg. Gottl. Wölf Harburg a. E., Ernststr. 16.
Telefon 928.

Wegen Anschaffung eines größer. Lastkraftwagens ist ein noch sehr gut erhaltener, fahrfertiger 2½ To.
Lastkraftwagen
(N. S. U.), zugelassen und versteuert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber b. d. Firma **Karl Steingrüber, Naumburg a. S.,** Gr. Marienstr. 34. (3687
Freyburger Dampfmolkerei, Freyburg a. U.

Butter-Knet- und Mischmaschine

Fabrikat Jordan, für Hand- und Kraftantrieb, fast neu, mit Transmission u. 2 Treibriemen, Beschick.: 30—40 Pfund, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Neuanschaffungspreis komplett 1700.— M. Anfragen u. **Nr. 3497** an diese Zeitung.

Eine komplette

Kühlanlage

für Raumkühlung, 2500 Kalorien, mit od. ohne 3 PS. **Elektro-Motor** sofort billig zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. 3327 an d. Ztg. erbeten.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

Etwa 100 St. neue **braue Faltkartons** (f. Camemb. u. Vers.) 32½ × 20½ × 6½ cm. mit Verschlußkl. u. Einkaufspr. **zu 12 Pfg. das Stück,** ferner: **einig. 100 neue Käsekistchen,** 21 × 26 × 5, genag., **9 Pfg. das Stück** verk. gegen Nachnahme. **Dietziker & Geiger, Chemnitz,** Annaberger Straße 138.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

1 gebraucht., gut erhalt. (3341

Separator,

500 Liter Stundenleistung, Alfa-Laval, mit Schnurantrieb für Mk. 250.— **ab hier,** b. Vork. zu verkauf. **Josef Burg,** Maschinengeschäft, Coblenz-Pfaffendorf.

Uebern. Montage

sämtlicher

Molk.-Maschinen

insbesondere **Inbetriebsetzung** von **Kühlmaschinen.** Lieferung sämtlicher **technischer Artikel.** (3350
H. Röber, Magdeburg
Kaiser Friedrichstr. 22 a.

Zu verkaufen:

Quersieder-Dampfkessel, 11 qm. Heizfläche,
Dampfmaschine hierzu passend,
Elektro-Motor, 7½ PS.,
Butterfertiger, 550 Liter Inhalt,
Reichert-Schrotmühle,
nur einige Monate gebraucht, alles gut erhalten, bzw. mit Räumen zu verpachten. (3551
Inhaber: **Karl Michelchen, Waldau, O.-L.**
Fernruf 25, Amt Waldau.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092
Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Erstklassige, kupferne (1703

Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau, Ostpr.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilki-Werke, Urach (Württemb.).**

Meine

Beton-Filterbrunnen

D. R. P. 305—914
liefern a. Triebsand die größten Wassermengen. (3411
Wasserdichte Keller
schaffe überall unt. Garantie.
Fritz Becker, Lage i. L.
Telefon 221.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. gehobelt. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend. je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner, Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Habe 800—1000 Ltr. tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben, aus bester Lage zum Industriegebiet; selbige wird auch in kleineren Posten abgegeben.
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Suche Abnehmer für wöchentlich 200 Liter allerfeinster, hochprozentiger (3851

Schlagsahne

im ganzen oder geteilten Posten. Lieferung erfolgt nach allen Orten des Industriegebietes schnellstens. Kannen werden gestellt. — Auch gebe ich **Speisequarg** ab.
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Habe zur laufenden Lieferung preiswert

abzugeben:

Harzerkäse (3½ Pfund Inhalt)
Quadrat-Käse
Halbfetten Romadur
Vollfetten Camembert und
Vollfetten Tilsiter.
Offerten unter **Brandenburg** 3836 an diese Zeitung.

Bin dauernder, zahlungsfähiger

Abnehmer

in **pa. vollfettem Tilsiter**
pa. Quadrat-Käse und
pa. halbfettem Romadur.
Angebote erbeten unter **Nr.** 3837 an diese Zeitung.

2 Ztr. allerfeinste ungesalzene

Tafelbutter

wöchentlich, nur gegen Vorkasse abzugeben. Preis 10.— M über Berliner Notierung. (3799
Molkerei **Brätz,** Krs. Meseritz.

3—4 Zentner prima

Speisequarg

zur wöchentlichen Lieferung gesucht. Angebote mit Preis erbittet (3859
Molkerei Frohberg, Chemnitz-Hilbersdorf.

Weichkäserei hat an zahlungsfähigen Abnehmer

pa. Camembert,

¼fett in Kisten von 40 Stück abzugeben. Offerten unter **Qualität Nr. 3864** an diese Zeitung.

Wir suchen noch einige

Dauerabnehmer

für Speisequarg und Frühstückskäse in 50er Packung. (3867
Molkerei Ulbersdorf,
Post Fraustadt (Grenzmark).

Prima goldgelben speckigen

Quadrat-Käse

gibt ab an prompte Zahler (3862
Molkerei Aslau, Kr. Bunzlau in Schles.

Die Genossensch.-Molkerei Wettesingen, welche am 1. 4. in Betrieb genommen wird, hat ihre **Produktion,** wie

Vollmilch, Sahne, Butter, Käse usw.

an reelle zahlungsfähige Dauerabnehmer zu vergeben. Gute Verbindung nach Westfalen, Rheinland und Mitteldeutschland. Ausführl. Offerten mit Ang. ev. Kautionsst. und Referenzen umgehend erbet. an **Molkerei Wettesingen bei Warburg** in Westf. 3822

Käsegroßhandlung

in Tilsit wünscht für größere Post. Verbindung mit

Harzkäserei.

Angebote mit **Preis** unter **Nr. 3798 an diese Zeitung erbeten.**

Besten Käsequarg

an regelmäßige Abnehmer gibt ab.
Molkerei Rentwertshausen,
Kr. Meiningen 3737

Wir suchen noch regelmäßig zahlungsfähige Abnehmer für
feinsten Tilsiter Halbfett,
feinsten Tilsiter, ⅓fett,
Romadur, Limburger, Steinbuscher und Limburg. Stangen.
Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau. 3762

Wir suchen noch regelmäßig zahlungsfähige Abnehmer für

vollfett. Camembert,

6/6 300—350 Gramm per Stück in feinster Verpackung. (3763
Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.

Schles. Genossensch.-Molkerei hat noch laufend einige Fässer prima trockenen, metallfreien

Quarg

an nur zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angabe des Preises u. Refer. unter **A. B. 3758** an d. Ztg.

Welche Molker. kann uns wöchentlich 2—4 Faß (3728

pa. ungesalz. Butter

liefern? Offerten erbittet
Central-Molkerei Wolfenbüttel.

Suche zur wöchentlichen Lieferung

prima Quadrat- und 20proz. Romad.-Käse

zu kaufen. Offerten mit Preis erb.
Bruno Berndt, Molkerei, Kleschin, Kreis Flatow. 3739

Habe noch ca. 15 Zentner

Standquarg

abzugeben, trocken und metallfrei, Zentner 25 Mk. Auf Wunsch Probesendung. (3738
Molkerei Ragow b. Mittenwalde i. d. Mark.

Pa. Molkereibutter

Eier, Speisequarg, Tilsiter- sowie **Quadrat-Käse**
hat laufend an zahlungsf. Käufer abzugeben. Offerten. (3741
A. Brandt, Molkereibesitzer, Dt.-Czarnikau, Post Schönlanke.

Bin Abnehmer für jeden Posten

Sauermilchquarg

ohne Buttermilchquargzusatz sowie wöchentlich 1 Tonne

Speisequarg.

Werte Offerten unt. **K. M.** 3745 an diese Zeitung.

Schlagsahne,

tägl. 20—40 Lit., hochproz. u. haltb.

Quarg,

wöchentl. 2—4 Ztr., frisch u. trocken,

Camembert,

ca. 125 Gramm, vollf., an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben.
Josef Kunz, Molk., Karlstadt a. M.
(Strecke Würzburg-Frankfurt).

Zur regelmäßigen Lieferung sind noch größere Quanten (3801

Schlagsahne

abzugeben.
Molkerei Windheim a. Weser.

Molkerei-Genossensch. Nähe westfälischen Industrieg. hat noch 500 bis 1000 Liter

gute haltbare Milch

abzugeben. Angebote unter **W. B. 3797** durch diese Zeitung.

Achtung!

Haben wöchentlich ca. 3000

Camembert,

je 140 Gramm, garantiert 20 Proz. Fett i. d. Trockenmasse, frisch vom Salztisch, abzugeben gegen Vorkasse oder auf Abschluß, zu 13—14 ₰ je Stück oder

Magerkäse,

125 Gramm, zu 10—11 ₰ je Std., event auch garantiert 40 proz., 140 Gramm, zu 19—20 ₰ je Stück. Gefl. Anfragen unter **Nr. 3795** an diese Zeitung.

12—15 Zentner prima
Quarg
in Käufers Tonnen gegen Höchstgebot abzugeben. (3697
Molkerei Auerstedt in Thür.

Wöchentlich 2—3 Faß feinste
Molkereibutter
von zuverläss. Molkerei a. Jahresabschluß zu kaufen gesucht. (3685
A. W. Fischer, Butter- u. Käsegroßh. Schönebeck a. Elbe. Fernspr. 936.

Pa. Quadratkäse
in Kisten zu ca. 60 Pfund, zu niedr. Tagespreis gegen Nachnahme gibt ab (3684
Molkerei Bernstadt in Schlesien.

Habe noch wöchentlich 3683
2—3 Tonnen Butter
und 8—10 Kisten
Quadrat-Käse
abzugeben.
Molkerei Malitsch bei Liegnitz.

Offeriere:
Harzerkäse,
Berliner Goldleisten, Thüringer Stangen- u. Faustkäse in allerfeinst. Qualität
wöchentlich n. mehrere 1000 Kisten zum billigsten Tagespreis. (3677
Heinrich Radloff, Landsberg a. W., Käsefabrik. Fernspr. 266.

Flaschenmilch
liefert Molkerei für das ganze Industriegebiet und füllt eingesandte Flaschen (Aluminium und Glas). Offerten von Interessenten unter **Nr. 3656** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Tonnen prima trockenen
Quarg
an solvente Abnehmer abzugeben.
Molkerei Kreuzkrug bei Uchte in Hann. 3654

Alpenmilch-Camembert
Marke Gams,
6teilig, ca. 360 Gramm schwer, hat laufend in Kisten oder Postkolli gegen Kasse abzugeben. (3653
J. Heckelsmüller, Camembertkäserei in Litzelau b. Miesbach

Einige Zentner
ranzige Butter
evtl. für technische Zwecke hat abzugeben gegen Kasse (3649
Molk. Westerende, Post Hage, Ostfr. **W. Jäckel.**

Habe an regelmäßigen guten Abnehmer wöchentlich einige Tonnen
pa. Labquarg
abzugeben. Preisangebote an
Molkerei Lossen, Post Leuben bei Riesa i. Sa. 3577

Täglich 1000 bis 2000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
hat noch abzugeben (3676
Central-Molkerei Geseke in Westf. Fernruf 166.

Camembert, vollfett,
prima Ware, 125 Gramm schwer, in Holzschachteln und Stanniol verp., gibt laufend billigst ab 3673
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen in Hannover.

Wir suchen noch täglich ca. 100 bis 200 Liter (3719
33proz. Schlagsahne
nach Hamburg. Offerten mit äuß. Preis unter **Nr. 3719** an diese Ztg.

Bin Dauerabnehmer von wöchentlich zirka 10—15 Tonnen hiesige
Molkereibutter
ganze oder geteilte Abnahme. Bitte um Preisangebote (3748
Otto Selk, Buttergroßhandlung, Schwerin in M.

Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe
20 Buch- und Offsetpressen, 45 Hilfsmaschinen, 45 Elektromotore
Lieferung aller Molkerei-Drucksachen

Abrechnungsbücher				Paketbegleitkarten
Abrechnungskarten				Paketkarte m. Aufkl.-Adr. z. Durchschrb.
Abrechnungszettel				Postkarten
Betriebsübersichtsbücher				Postscheckumschläge
Briefbogen				Quittungen
Briefumschläge				Rechnungen
Butterlagerbücher	Fettgehaltbücher	Kolli-Anhänger	Mitteilungen	Schreibmaschinen-Postkarten
Butterbestellblocks	Frachtbriefe	Lieferscheinbücher	Nachnahmekarten m. Postanweisung	Stationszettel
Eilfrachtbriefe	Kistenkarten	Milchgeldtüten versch. Sorten	Nachnahmekarten m. Zahlkarte	Wiegekarten
Expreßgutkarten	Kontobücher f. d. Barverkauf.	Milchversandscheine	Paketaufklebeadressen	Zahlkarten, blau

Dampfmolkerei Prödel, Bez. Magdeburg
liefert jedes Quantum **haltbare** (2439
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

8—10 Zentner prima trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
hat wöchentlich abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer (3692
Dampfmolker. Ahnsen b. Meinersen Telefon 53 Meinersen.

Genossenschafts-Molk. in Brschw. hat noch laufend 8—10 Zentner pa.
Quarg
abzugeben. Gebote von zahlungsfähigen Abnehmern unter **M. 3671** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
laufend gegen Kasse und hohe Preise gesucht. Angebote unter **Lübeck Nr. 3670** an diese Zeitung.

Achtung!
Kaufe jedes Quantum ungeratenen und zusammengelaufenen
Käse
aller Art und erbitte Angebote u. Industrie 3720 an diese Zeitung.

Suche noch Molkereien, die einwandfreien (3716
vollfetten Tilsiter
liefern. Allerbeste Referenz. Kaufe nur gegen Kasse.
Leo Thiede, Charlottenburg, Marktstraße 4-5.

Pa. Speisequarg
gibt laufend an zahlungsfähige Abnehmer ab (3699
Dampfmolkerei Wendischbuchholz (Mark).

Suche wöchentlich noch 2 Faß einwandfreien (3696
Labquarg
gegen prompte Kasse.
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg (Thüringen).

Ein Posten von 15 Zentner
Quadratkäse
gegen Höchstgebot abzugeben, außerdem wöchentlich (3603
3 Tonnen Labquarg
Probetonne gegen Nachnahme.
Milchversorgung Bad Sulza, Thür. **Anton Dambeck.**

Wöchentl. noch einige 100 Kisten
Harzer-, Faust-, Thür. Stangenkäse
aus bestem, frischem Rohmaterial hergestellt, hat noch an zahlungsfähige Abnehm. laufend abzugeben und erbittet Angebote (3602
Käserei Rosenig, Krs. Liegnitz.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen, Fernruf 524
liefert jede Woche ab **Lübeck** den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
(Marke „Riweb")
Eine Ware wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

20proz. Romadur
i. Stanniol-Streifband, reife Ware, Versand in Kisten von 40 und 60 Pfund, Pfund 50 Pfg. Nur gegen Nachnahme. (3297
Flensburger Meierei. Bernhard Möller.

Viertelf. Limburger
jeder Posten gesucht. (3359
C. Armbruster, gegr. 1910
Großhandlung und Import
Altrahlstedt bei Hamburg.
Ref.: Westholst. Bank Altrahlstedt.

Bergland-Delikateßkäschen
vollfett, ca. 100 Gramm schwer, in Stanniol, a. den Höhen Pommerns hat laufend abzugeben (3615
Molkerei Wusterwitz, Kr. Dramburg

Mager. Camembert,
wöchentlich 1000—2000 Stück, an zahlungsfähigen Dauerabnehm. abzugeben. Angebote unter **Molkerei Nr. 3427** an diese Zeitung.

Goldgelbe Harzer, Spitz- und Landkäse
offeriert billigst (3414
Gustav Müller, Käsefabrik
Premnitz, Westhavelland.

Prima süßen
Speisequarg
Pfund 22 ₰, Unbekannte Nachn., empfiehlt (3490
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Suche auf Jahresabschl. wöchentlich 8—10 Zentner
prima Butter
von ostpreußischen Molkereien zu kaufen. Gefl. Angebote bitte unter **L. M. 3322** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für (3319
Kuhkäse
vom Salztisch oder angereift.
Molkerei A. Liebenwald Bad Freienwalde a. Oder.

Quarg
metallfrei u. trocken, habe wöchentlich etliche Tonnen abzugeben.
Molkerei Frehne (Ost-Prignitz), **Wilh. Puls.** 3248

2 Faß wöchentlich **prima**
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung, nur an sichere Abnehmer geg. sofortige Kasse hat Molkerei in Ostdeutschland abzugeben. Offerten unter **Nr. 3349** an diese Zeitung.

Habe per Woche ca. 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch in Käufers Kisten, im ganzen oder geteilt an solvente Abnehmer laufend abzug.
A. Lüdecke, 3337
Neuendorf, Kr. Grimmen i. Vorp.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Pa. Landbutter
kauft laufend gegen Kasse (2225
H. Niclas, Solingen 2, Zeppelinstr. 4.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl. Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Schlagsahne
haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb mit Quantum und äußerstem Preis
Richard Schmidt A.G. genannt Sahneschmidt **Berlin W. 35**

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter Landbutter u. Eier
F. Ziegenreuter, Hagen, Westf. Badstr. 22-24 Telefon 3135

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für ¼fetten
Camembert,
lose in Kisten mit 45 Stück Inhalt. a Kiste 6,20 ℳ ab Station. Werte Offerten unter **Hannover 3513** an diese Zeitung.

Suche 20—25 Zentner
Quarg
trocken, metall- und buttermilchfrei, bei regelmäßiger Abnahme. (3512
Otto Bucenius, Käserei, Gr.-Ottersleben.
Fernruf Magdeburg 41 577.

Speisequarg,
stets frische pa. Ware, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Desgleichen wöchentlich ca. 2 Faß trocknen, metallfreien
Quarg
wie wir diesen selbst verarbeiten. Gefl. Angebote erbittet (3469
Molkerei-Genossenschaft Mellingen bei Weimar, Thür.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 10 Zentner prima, frische, ungesalzene
Molkereibutter
Prima Referenzen stehen zur Verfügung. (2847
Wilke & Co., Darmstadt,
Käsefabrik u. Buttergroßhandlung.
Telefon 2029.

Ich kaufe laufend **pa. feinste**
Molkereibutter
ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb.
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer für
Thür. Stangen-Käse
goldgelbe Ware mit Kümmel,
Gr. 1 p. Kiste 40 Stück (ca. 5 Pfd.) **Rmk. 2.60,**
Gr. 2 p. Kiste 60 Stück (ca. 4 Pfd.) **Rmk. 2.20.**
Proben nicht unter 3 Kisten nur gegen Nachnahme.
R. G. Rackel, Käsefabr., Alt-Löbau in Sachsen.

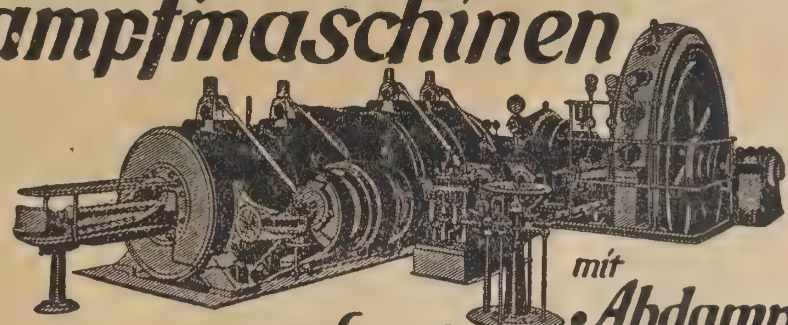
Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Speisequarg,
Sauermilchquarg
und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse. (2122
R. Scharpen, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, v. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Möller Dampfmaschinen



mit Abdampf- und Zwischendampfverwertung

K. U. TH. MÖLLER G.M.B.H. BRACKWEDE I. W.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Wilhelm Pless
Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Vertreter im Rheinland
sucht Lieferanten zur ständigen Lieferung von
Harzer-, Bauern- und Faustkäsen.
Verkauf nur an Großabnehmer. Gefällige Angebote erbitte unter **3572** an diese Zeitung.

Molken-Eiweiß
in jedem Quantum (auch Ladungen) wird dauernd zu kaufen gesucht. Angebote, event. mit Preisangabe unter **W. L. Nr. 3768** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Milchversorgung
im rheinisch-westfälischen Industriegebiet sucht für Sommer und Winter
6000-7000 Liter
la fettreiche **Vollmilch** (gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt) von nur erstklassiger Molkerei. Abnahme kann vertraglich sichergestellt werden. Angebote sind unter **F. C. Nr. 3808** an diese Zeitung zu richten.

Am Lager vorrätig und sofort lieferbar:
Vorschrifts-mäßige Milchversandscheine dreiteilig, 21×33 groß
Alle anderen **Molkerei-Drucksachen** liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei :: Hildesheim.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Kaufe ständig (8345
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Sauermilchquarg
trod., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit Preis
Ed. Osthoff, Käsefabrik
Essen (Ruhr),
Wernerstraße 24 a. 9183

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 30 Hildesheim, den 11. März 1926. 40. Jahr

Inhalt.

Was kann jeder Molkereifachmann tun, um in bakteriologischer Hinsicht die Güte seiner Milch zu prüfen?

Von Dr. W. Christiansen.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Direktor: Prof. Dr. Henneberg.).

Jeder Molkereifachmann weiß, welche außerordentlich wichtige Rolle die Bakterien in Milch, Butter und Käse spielen. Er weiß, daß das Sauerwerden der Milch durch Bakterien verursacht wird, er weiß, daß dem zum Buttern verwandten Rahm Säure, Sämigkeit und Aroma durch die Bakterien verliehen wird, und er weiß, daß das Reifen der Käse nur den Bakterien zu verdanken ist. Die schädlichen und nützlichen Wirkungen der Kleinlebewesen sind dem Molkereifachmann also hinreichend bekannt. Aber eine bakteriologische Prüfung der Milch und ihrer Produkte wird in den allerwenigsten Betrieben ausgeführt. In dem diesjährigen Meieristenkursus an unserer Anstalt wurde z. B. festgestellt, daß von 54 Schülern, die aus allen Teilen unseres Vaterlandes stammen, nur 7 regelmäßig die Schmutzprobe während ihrer Lehrzeit ausführten, und nur 1 oder 2 Schüler die übrigen (außer der Koch- und Alkoholprobe) im folgenden genannten Proben ausführten! Wie außerordentlich trübe sieht es doch mit der bakteriologischen Kontrolle der Milch in den deutschen Molkereien aus! Wieviel Mühe und Sorge, und vor allem Geld könnte gespart werden, wenn die Molkereileiter ihre Milch bakteriologisch prüften, wieviel sicherer könnten sie arbeiten, wenn sie durch eine regelmäßige Kontrolle einen tieferen Einblick in das Bakterienleben der Milch sich verschafften!

Man wird einwenden, daß eine bakteriologische Kontrolle im praktischen Betrieb ohne Mikroskop und ohne sterile Gläser undenkbar sei. Ein Mikroskop ist in der Praxis nicht unbedingt nötig. Gläser sind hinreichend sterilisiert, wenn sie sauber gewaschen und mit 70 prozentig. Alkohol und darauf mit ein wenig Aether ausgespült und mit einem Wattebausch verschlossen werden. Der Molkereifachmann ist in der Lage, mit den geringsten Mitteln eine ausgezeichnete bakteriologische Prüfung regelmäßig auszuüben. Im folgenden sollen die Methoden der Proben geschildert werden, die jeder Betriebsleiter schnell und sicher mit großem Erfolg anwenden sollte. Es sei besonders betont, daß das Ansetzen der Proben so zweckmäßig erfolgen kann, daß es weniger Zeit in Anspruch nimmt als z. B. die Vorbereitungen zu einer Fettbestimmung.

Welches sind nun die für den Praktiker in Frage kommenden bakteriologischen Untersuchungsmethoden? An erster Stelle ist die

I. Schmutzprobe

zu nennen. Eine Serie von 4—6 oder mehr Schmutzproben, die für wenig Geld verschiedene Firmen, z. B. Paul Funke & Co. in Berlin liefern, ist mit eingelegtem Wattefilter auf einem Stuhl oder einer Bank bei der Milchannahme aufzustellen. Von irgend einer gut gemischten Milch eines Lieferanten entnimmt man mit einem Maßgefäß einen halben Liter Milch und gießt ihn durch das Wattefilter. Das Ergebnis der Schmutzprobe interessiert, um Zeit zu sparen, während der Milchannahme nicht. Erst wenn die Arbeit in der Meierei getan ist, wird das Filter aus dem Schmutzprober herausgenommen und auf einer der beiden Innenseiten eines Aktendeckels, der für jeden Lieferanten angelegt wird, aufgeklebt. Die durch das Filter gelaufene Milch kann zur Fettbestimmung benutzt werden. Wöchentlich wird von der Milch jedes Lieferanten eine Schmutzprobe genommen; die Filter werden zweckmäßig so aufgeklebt, daß die 4 Proben eines Monats in einer Horizontalreihe liegen, so daß am Ende des Jahres sich eine gute Uebersicht über den durchschnittlichen Schmutzgehalt der Milch eines Lieferanten sich ergibt. Es ist zweckmäßig, von Zeit zu Zeit (etwa am Ende jeden Monats) die Aktendeckel mit den Filtern den Lieferanten zu zeigen, damit sie sich selbst ein Bild von dem Schmutzgehalt ihrer Milch in den letzten Monaten machen können. Vielleicht wird hier oder dort einmal der Versuch gemacht, wöchentlich einmal die Schmutzfilter jedes Lieferanten in einem flachen Glaskasten, der bei der Milchannahme hängt, öffentlich anzubringen, so wie es in Amerika üblich ist. Es wird vielleicht dadurch möglich sein, den Ehrgeiz der Lieferanten anzuregen.

Es wird im allgemeinen sehr zu empfehlen sein, für besonders saubere Milch dem Melkpersonal Prämien zu zahlen, vielleicht zu Weihnachten. Ob es aber überall angebracht sein wird, die Milch nach Schmutzgehalt zu bezahlen, sei dahingestellt. Ich glaube aber kaum, daß es — wie vielfach angegeben wird — nur in Genossenschaften möglich sein dürfte, Milch nach Schmutzgehalt zu bezahlen. Nach Prüfung der jeweiligen örtlichen Verhältnisse sollte m. E. jeder strebsame Molkereileiter es in Erwägung ziehen, dies Verfahren einmal anzuwenden.

Hat sich jemand für die Einführung dieses Verfahrens entschlossen, so wird es zweckmäßig sein, sich eine Skala von Schmutzproben herzustellen, in der z. B. I. als sauber, II. als fast sauber, III. als mäßig sauber, IV. als schmutzig, V. als sehr schmutzig bezeichnet wird. Nach dieser Skala kann man schnell jede Schmutzprobe einordnen. Ich verweise hier auf die Ausführung über diesen Gegenstand von Diethelm-Braunschweig in der Hildesheimer Molkerei-Zeitung Nr. 9, 1925.

II. Die Koch- und Alkohol-Probe.

Wohl am häufigsten in der Praxis werden die Kochprobe und die Alkoholprobe ausgeführt. Sie wendet man an, wenn Verdacht auf ansaure Milch besteht. Bei der Kochprobe kocht man wenig ccm Milch auf und beobachtet, ob feine Gerinnsel in der Milch auftreten. Ist das der Fall, so ist der Säuregrad der Milch schon erhöht und beträgt etwa 11 S.-H.

Bei der Alkoholprobe vermischt man einen Teil Milch mit einem Teil 68 prozentigen Alkohol. Tritt hierbei ebenfalls Gerinnsel in der Milch auf, so ist die Säuerung schon zu weit vorgeschritten und beträgt schon mindestens 10,5—11 S.-H. Bei der doppelten Alkoholprobe, d. h. bei der Mischung von einem Teil Milch mit 2 Teilen Alkohol, zeigt Flockung der Milch einen Säuregrad von ca. 8 S.-H. an.

III. Reduktaseprobe.

In einem gewissen Zusammenhang mit der geschilderten Schmutzprobe steht die sogen. Reduktaseprobe. Sie ergibt ein für die Praxis hinreichend genaues Bild über den Bakteriengehalt einer Milch. Wenn insbesondere der Landwirt glaubt, daß ein mehr oder weniger großer Schmutzgehalt in der Milch nicht schade und daß es Sache der Molkerei sei, die Milch durch Sieben, Seihen und Zentrifugieren wieder sauber zu machen, so ist das ein großer

Irrtum; durch die Milch werden die unzähligen Keime, die an den Schmutzteilchen haften, größtenteils abgeschwemmt und gehn durch Sieb- und Seihtuch hindurch, und werden auch in der Zentrifuge nur zu einem Teil ausgeschleudert.

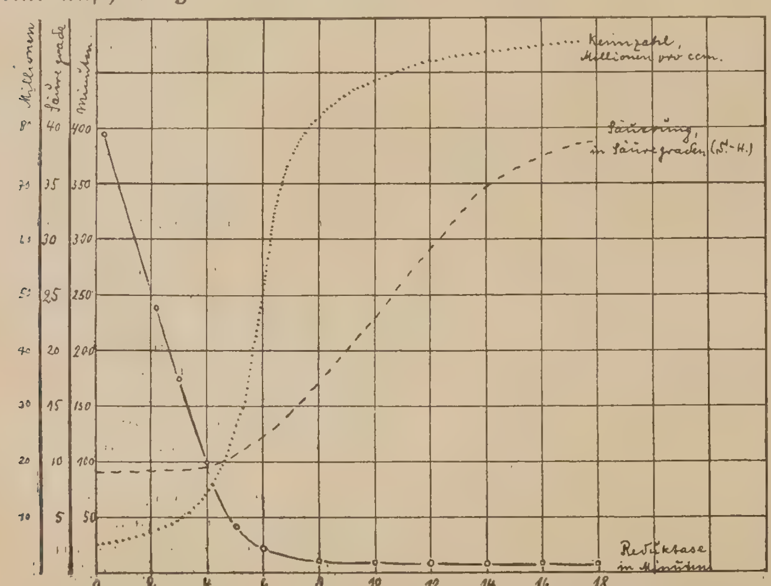
Die Reduktaseprobe besteht darin, die Zeit zu bestimmen, in der die Organismen in einer gewissen Menge Milch eine bestimmte Menge Farbstofflösung reduziert, d. h. die Farbe schlägt in eine andere um, so z. B. beim Methylenblau von Blau in farblos, beim Janusgrün von Grün in Rot. Am einfachsten stellt man sich eine Methylenblaulösung her, indem man eine Tablette von der Firma Blauenfeldt & Twede in Kopenhagen in 200 ccm destillierten Wassers auflöst. Einen halben ccm dieser Lösung setzt man 20 ccm der zu untersuchenden Milch mittels einer sauberen Pipette zu und schüttelt das Gemisch gründlich um, so daß die Milch gleichmäßig blau aussieht.

Es wird am bequemsten sein, schon bevor die Milch angeliefert wird, ein Gestell mit 6—15 oder mehr sauberen Reagenzröhrchen, in die schon je ½ ccm Methylenblaulösung abgemessen ist, bei der Milchannahme hinzustellen. Jedes Röhrchen ist mit einem Etikett, das den Namen des Lieferanten trägt, versehen. Ist die Milch in die Milchwage geschüttet, entnimmt man mit einer Pipette 20 ccm Milch und läßt sie in das zugedachte Röhrchen mit dem Methylenblau einlaufen. Stunde und Minute wird genau notiert.

Die Reduktaseprobe wird bei 37 Gr. angesetzt. Wenn diese Temperatur nicht konstant erzielt werden kann, stelle man das Reggenzglasgestell nebst Thermometer in die Nähe des Dampfkessels. Schwankungen in der Temperatur haben natürlich Einfluß auf den Reduktaseverlauf; doch ist er nicht so groß, daß er die Probe für die Praxis ungeeignet macht. Von Zeit zu Zeit sieht man nach dem Verlauf der Probe und notiert wiederum den Zeitpunkt, in dem eine Milch wieder farblos geworden ist. Je nach dem Gehalt an Bakterien in der Milch verläuft die Probe verschieden schnell, und man kann danach etwa folgende Skala aufbauen:

Milchqualität	Reduktionszeit	Keimzahl
I. Milch sehr gut	5½ Stunden	½ Millionen
II. Milch gut	2—5 „	½—4 „
III. Milch mäßig	⅛—2 „	4—20 „
IV. Milch schlecht	2—20 Minuten	über 20 „

Ueber den Verlauf der Bakterienvermehrung, der Säuerung der Milch und der Reduktion gibt folgende graphische Darstellung eine Anschauung:



Eine sterile Milch wurde mit Milchsäurebakterien geimpft und bei 30 Gr. aufbewahrt. Von Zeit zu Zeit wurde der Säuregrad der Milch bestimmt, die Reduktaseprobe ausgesetzt und die Keimzahl pro ccm festgestellt. Aus den Kurven ist ersichtlich, daß die Keime sich außerordentlich schnell vermehren, und damit im Zusammenhang die Reduktionszeiten schnell abnehmen. Eine Säuerung erfolgt in den ersten Stunden kaum (Inkubationsstadium), nach einigen Stunden aber sehr schnell.

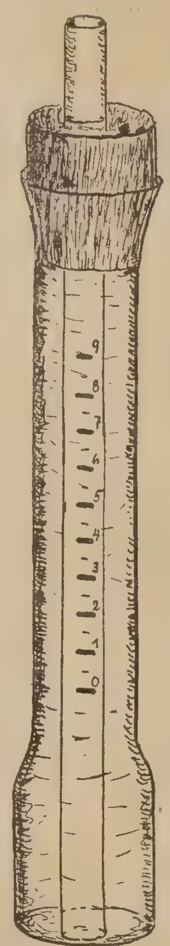
Aus dem in der graphischen Darstellung gegebenen Beispiel wird man den Wert der Reduktaseprobe besser erkennen können, als er durch viele Worte erklärt werden kann. Die wichtigste Tatsache ist, daß eine Milchprobe mit geringer Reduktionszeit nahe dem Ende des Inkubationsstadiums oder im Anfang der Säuerung sich befindet. Mit chemischen Mitteln, etwa durch Titration, läßt sich die Güte einer Milch in bestimmten Stadien nicht so genau feststellen.

IV. Leukocytenprobe nach Trommsdorff.

Besteht der Verdacht auf „kranke Milch“, d. h. vermutet man Milch von euterkranken Kühen, so füllt man etwa 10 ccm Milch in ein gewöhnliches Reagenzröhrchen, Butyrometer oder in ein sogen. Trommsdorffsches Röhrchen, d. i. ein kurzes, 10 ccm fassendes Röhrchen von Reagenzglasweite, mit ½— 2 cm lang ausgezogener, geschlossener Kapillare. Dieses mit einem Korken verschlossene Proberöhrchen Milch wird in der Zentrifuge 5—10 Minuten geschleudert. Es setzt sich, wenn Milch von einer euterkranken Kuh vorliegt, auf dem Boden des Glases bezw. in der Kapillare ein schmutziggelber Bodensatz ab, den man genauer betrachtet. Dieser Bodensatz besteht neben Schmutzpartikelchen aus Bakterien und Leukocyten (weißen Blutkörperchen). Zuweilen beobachtet man am Grunde des Bodensatzes ein mehr oder weniger großes rotes Fleckchen: das ist Blut. Die Milch über dem Bodensatz kann man ausgießen, ohne den Bodensatz selbst mit auszuschütten. Mit Hilfe eines feinen Drahtes kann man den Bodensatz auflockern, und man wird dann die Konsistenz des Bodensatzes in den Fingerspitzen fühlen. Aus der Menge und der schleimigen Konsistenz des Bodensatzes wird man einigermaßen sicher seinen Verdacht auf kranke Milch bekräftigen können. Eine sicherer Entscheidung kann allerdings nur die mikroskopische Prüfung der Milch und die Untersuchung des Kuhbestandes durch den Tierarzt bringen.

Der eben beschriebene Bodensatz im Zentrifugenröhrchen braucht nun aber keineswegs darauf hinzudeuten, daß man es in jedem solchen Falle mit Milch zu tun hat, die von einer Kuh mit einer ansteckenden Eutererkrankung (Mastitis) stammt. Einen sehr ähnlichen Bodensatz findet man regelmäßig bei Milch von Kühen, die in der Kalbungszeit sich befinden. In dieser Zeit werden mehr oder wniger zahlreiche weiße Blutkörperchen mit der Milch ausgeschieden. Hier fehlen also die Entzündungserreger, die natürlich nur mikroskopisch nachzuweisen sind. Milch aus der Kalbungszeit darf nicht zur Meierei geliefert werden. Trotzdem geschieht es häufig, daß Lieferanten schon bald nach der Kalbung die Milch wieder nach der Molkerei fahren. Mit Hilfe einer zentrifugierten Milchprobe kann man derartige Milch schnell und einigermaßen sicher feststellen. In seiner Vermutung bestärkt wird man, wenn die

V. Katalaseprobe



einen gesteigerten Ausfall steigt. Diese Probe besteht darin, daß man Milch mit Wasserstoffsuperoxyd mischt und die Sauerstoffmenge mißt, die vor allem durch das von den Leukocyten und Eutergewebszellen ausgeschiedene Ferment Katalase aus dem Wasserstoffsuperoxyd frei gemacht wird. Der billigste und zugleich am zuverlässigsten arbeitende Katalaser ist der beifolgend abgebildete von Paul Funke & Co., Berlin. In diesem Apparat werden 15 ccm Milch mit 5 ccm 1 proz. Wasserstoffsuperoxyd (H_2O_2) gemischt. Es ist darauf zu achten, daß der Gummistopfen soweit eingepreßt wird, daß die Milch in den inneren Röhrchen bis zur Marke 0 steigt. Nach 2 Stunden soll normale Milch bis zur Marke 2 steigen. Handelt es sich dagegen um „kranke“ Milch, so steigt sie in den inneren Röhrchen innerhalb 2 Stunden über die Marke 2 hinaus bis auf 6 oder gar 8.

Haben die Leukocytenprobe und die Katalaseprobe einer Milch positive Ergebnisse gezeigt, so ist eine solche Milch für Käsereizwecke nur mit Vorsicht zu verwenden, da anormale Beschaffenheit der Milch sehr leicht in der Käserei Störungen verursachen kann. Es kann nicht dringend genug empfohlen werden, daß man die zum Käsen bestimmte Milch so eingehend wie möglich prüft, Zeitmangel kann hier nicht als Entschuldigungsgrund angegeben werden, denn während des Käsens findet man leicht einen Augenblick, um eine einfache Probe anzusetzen. Zur Regel sollte man sich machen, daß man zum Käsen nicht wahllos von der Anlieferungsmilch die benötigten Mengen entnimmt, sondern nur Milch verwendet, die von einwandfreien Kühen stammt und die den besten Sauberkeitsgrad besitzt.

Die wichtigste Probe für Käsereimilch ist die

VI. Labgärprobe.

Es ist zu empfehlen, etwa innerhalb eines Monats mehrmals von der Milch eines jeden Lieferanten die Labgärprobe durchzuführen. Man wird dabei feststellen, wessen Milch für Käsereizwecke die geeignetste ist.

Etwa 100—200 ccm Milch füllt man in ein weites Röhrchen und gibt 2 ccm einer etwa 1 prozentigen Lablösung hinzu. Das Probegläschen ist möglichst bei höherer Temperatur (35—37 Gr.) hinzustellen. Strengste Innehaltung der Temperatur ist erwünscht, um eine möglichst einwandfreie Labwirkung zu erzielen. Nach einigen Stunden (ca. 12) beurteilt man die entstandenen kleinen, cylindrischen Käschen. Zur Beurteilung gehört zwar eine große praktische Erfahrung, doch sollte das niemand abhalten, die Labgärprobe regelmäßig auszuführen; denn selbst der Anfänger wird wenigstens etwas aus eine Labgärprobe herauslesen können. Nach jahrelanger Erfahrung aber wird man zahlreiche Einzelheiten, wie z. B. die Beurteilung der verschiedenen Lochbildungen, Konsistenz des Käschens, Beschaffenheit der Molke usw. erkennen können.

VII. „Tödt'sche Flaschenprobe“.

Nachdem man der pasteurisierten Milch in der Käsewanne die Spezialkäsekulturen zugesetzt, aber bevor man ihr Lab hinzugefügt hat, füllt man etwa ¼—½ Liter der Käsemilch in eine saubere Flasche und hängt diese, an einem Band befestigt, in die Käsewanne hinein, so daß die Säuerung dieser „Flaschenmilch“ also unter denselben Bedingungen erfolgt, wie die der eigentlichen Käsemilch. Der Unterschied liegt nur darin, daß der Flaschenmilch das Lab fehlt.

Nach der Fertigstellung des Käsebruches prüft man den infolge der zugesetzten Bakterienkulturen sich immer mehr erhöhenden Säuregrad der Milch in der Flasche. Auf Grund langjähriger Erfahrungen hat Tödt, Lensahn, festgestellt, daß das Ausschöpfen des Bruches dann erfolgen muß, wenn die Flaschenmilch bei „Vollfett“ 10½—11 Säuregrade, bei „Halbfett“ 8½—9 Säuregrade erreicht hat.

Diese kaum bekannte Probe, die keinerlei Schwierigkeiten bereitet, verdient weiteste Verbreitung, da sie zum Gelingen eines Käses wesentlich beitragen kann.

Im Vorstehenden sind nur die wichtigsten bakteriologischen Prüfungsmethoden für Milch angegeben worden. In welchem Umfange die vorstehend geschilderten Proben nun ausgeführt werden, ist für jeden Betrieb einzeln zu entscheiden. Regelmäßig sollten unter allen Umständen die Schmutzprobe, die Labgärprobe und die „Tödt'sche Flaschenmethode“ ausgeführt werden. In kurzen Zeitabständen sollte auch die Reduktaseprobe wiederholt werden, und nur in Verdachtsfällen brauchen die Koch- und Alkoholprobe, sowie vor allem die Trommsdorff'sche und die Katalaseprobe herangezogen zu werden.

Es ist außerordentlich zu empfehlen, daß man über die Ergebnisse der verschiedenen Proben Buch führt, damit man laufend über die Qualität der Milch eines Lieferanten orientiert ist. Man wird aus der Buchführung ersehen, ob sich die Qualität einer Milch in den verschiedenen Jahreszeiten, besonders beim Uebergang von Stall- zur Weidefütterung und umgekehrt verbessert oder verschlechtert, und man wird dadurch, daß man die notierten Angaben hin und wieder den Lieferanten zeigt, außerordentlich erzieherisch wirken können. Als Beispiel, das jeder nach Belieben abändern kann, sei folgendes Muster hier gegeben:

Datum	Schmutz	Koch- und Alkoh.-probe	Datum	Reduktase-probe	Tromsdorff	Katalase	Labgär-probe	Bemerkungen
2. 2.	2	—	2. 2.	3	—	2		
3. 2.	3—4	—	3. 2.	3	—	2	stark gedreht gebläht viele kl. Löcher	
4. 2.	1—2	—	4. 2.	2	—	6		Probe zur Untersuchung eingeschickt

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die genannten Proben überall angewendet würden. In den Ländern, in denen die Milchwirtschaft in hoher Blüte steht, wie z. B. im Allgäu und in Dänemark, wird die bakteriologische Kontrolle größtenteils täglich ausgeführt. Dort hatten 3 (!!) unserer diesjährigen Schüler die genannten Proben kennengelernt, allen übrigen waren diese Prüfungen, bis daß sie ihnen in unserem Kurse gezeigt und erläutert wurden, völlig fremd! Mit besonderem Nachdruck ist deshalb unseren diesjährigen Schülern die bakteriologische Betriebskontrolle empfohlen worden. Leider bilden diese Schüler ja nur einen geringen Teil des Nachwuchses in der deutschen Milchwirtschaft, und es würde noch lange dauern, bis eine streng durchgeführte bakteriologische Betriebskontrolle in allen deutschen Molkereien sich eingebürgert hat, wenn nicht schon die jetzigen Lehrherren selbst sich dazu entschlössen, nach und nach eine immer schärfer durchzuführende bakteriologische Prüfung ihrer Milch vorzunehmen. Kostet es auch zunächst ein wenig Mühe und ein wenig Geld, so wird sich schon recht bald der finanzielle Gewinn daraus zeigen.

Das Personal sollte sich beizeiten in der Ausführung und Bewertung der Proben üben und mit ihnen vollkommen vertraut machen, wenn sie die Molkereischule besuchen. Dann könnte man mit den Schülern während der kurzen Zeit der Kurse viel tiefer in das Wesen und in die Bedeutung der einzelnen Proben eindringen und nicht, wie es jetzt der Fall ist, nur mit der reinen Methodik sich abgeben.

Für die vorstehend beschriebenen bakteriologischen Milch-Prüfungsmethoden sind folgende Gegenstände und Flüssigkeiten erforderlich. Danach kann jeder sich leicht einen Kostenanschlag, der seinem Betriebe entspricht, aufstellen.

Schmutzprobe:
- Schmutzprober mit Wattefilter
- ½ Liter-Maßgefäß
- Aktendeckel.

Koch- und Alkoholprobe:
- Reagenzgläser
- 68 prozentiger Alkohol.

Reduktase:
- Tabletten Methylenblau von Blumenfeldt-Twede in Kopenhagen
- Reagenzgläser und Reagenzglasgestelle
- Destilliertes Wasser.

Trommsdorff'sche Leukocythenprobe:
- Trommsdorffsche Röhrchen (Reagenzröhrchen genügen).

Katalase:
- Katalaser nach Funke & Co.

Labgärprobe:
- 200 ccm fassende Röhrchen
- Lablösung.

Ferner:
- Watte
- Aether
- Graduierte 10 ccm-Pipetten.

Hart- oder Weichkäserei.

Während es in der Inflationszeit nur wenige Molkereien gab, die keinen Käse herstellten, mußte der größere Teil dieser Molkereien diese Fabrikation wieder aufgeben, als unsere Währung wieder stabil wurde. Es zeigte sich plötzlich, daß der Eintritt in die stabile Währung zugleich das Signal zu einer plötzlich allgemeinen Absatzstockung in Käse war. Selbstverständlich hatte der Konsum in Käse nicht mit einemmal vollständig aufgehört, aber die vielen minderwertigen Käsearten, welche während der Inflationszeit reißenden Absatz fanden, waren unter keinen Umständen mehr abzusetzen. Das Publikum ist die Mittelsperson zwischen Kaufmann und Hersteller, und beide verlangten nur allerbeste Qualitäten in allerbester Aufmachung. Da die Käserei ein Gebiet ist, worin man niemals auslernt, so ist auch für die Herstellung eines erstklassigen Käses Erfahrung in der Herstellung erstes Erfordernis. Bereits im Frieden war es nur ein kleiner Teil unserer Molkereifachleute, die die Käserei erlernten und noch weniger waren es, die dauernd mit Lust und Liebe in der Käserei Beschäftigung suchten. Daraus erklärt sich, daß im Verhältnis zu den während der Inflationszeit vorhandenen Käsereien nicht genügend ausgebildetes Personal vorhanden sein konnte, ganz abgesehen davon, daß auch der Krieg den Molkereibeamtenstand nicht verschonte und ein Teil der wirklichen Käser nicht mehr vorhanden war.

Die erhöhte Qualitätsanforderung in Verbindung mit der allgemeinen Geldknappheit bedingte, daß ein größerer Teil von Molkereien die Herstellung von Käse wieder aufgeben mußte. Der reine Butterei-Betrieb läßt nur eine beschränkte Ausnutzung und Verwertung der aus der Milch zu erzielenden Produkte zu und naturgemäß bedingt eine erhöhte Ausnutzung zugleich eine bessere Verwertung der Milch. Da sich heute zeigt, daß eine erstklassige Ware stets Abnehmer zu guten Preisen findet, ist es erklärlich, daß nach und nach diejenigen Molkereien, welche die Käseherstellung einstellten, wieder daran denken, diese Herstellung erneut aufzunehmen. Dabei entsteht dann sofort die wichtige Frage, welche Käsesorten soll man herstellen. Diese Frage wird sich in fast allen Fällen, wo es sich darum handelt, ein Qualitätsprodukt zu erzeugen, zunächst darauf erstrecken: Soll man Hart- oder Weichkäse herstellen. Hierbei soll zugleich die Frage der Herstellung von Quarg ohne weitere Verwertung desselben auf Quargkäse gestreift werden. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Herstellung von Quarg nicht als eine vollständig nebensächliche Arbeit, die keinerlei Erfahrung bedingt, betrachtet werden darf. Der Grundsatz bei allen Milchprodukten, daß nur aus einem einwandfreien Rohprodukt ein einwandfreies Fertigprodukt hergestellt werden kann, trifft auch zunächst bei der Herstellung von Quarg zu. Man soll deshalb die Herstellung von Quarg mit derselben Sorgfalt ausführen, wie bei irgendeinem anderen erstklassigene Milchprodukt. Wenn es möglich ist, mit den einfachsten Geräten einen erstklassigen Quarg herzustellen, so müssen diese einfachen Geräte zum mindesten vorhanden sein. Die Herstellung von Quargkäse wird in Deutschland zum geringeren Teil in den Quarg herstellenden Molkereien ausgeübt, sondern von Nicht-Molkereifachleuten, die den Quarg für eigene Rechnung weiterverarbeiten. Ich denke hierbei namentlich an das große Gebiet der Harzkäse-Herstellung. Ein aufmerksamer Leser unserer Fachzeitung wird aus den vielen Anfragen und Anweisungen, einen erstklassigen Harzkäse herzustellen oder Fehler bei der Herstellung derselben abzustellen, ohne weiteres schließen können, daß die Harzkäsefabrikation praktische Erfahrungen unbedingt voraussetzt. Dabei soll nicht bestritten werden, daß der größte Teil der Fabrikationsfehler wahrscheinlich nicht vorkommen würde, wenn das zur Verfügung stehende Rohmaterial in jeder Beziehung einwandfrei wäre.

Da das Publikum bei einer Bevorzugung von nur erstklassigen Qualitäten diejenigen Käsesorten am meisten verlangt, die man im Handel als Vollfett bezeichnet, so hat heute die Herstellung von mageren, ¼fetten und halbfetten Weichkäsen geringen Umfang. Hierbei möge erwähnt werden, daß man im Handel folgende Fettgehaltsunterschiede macht. Vollfett: mindestens 40 Proz. Fett in der Trockenmasse (Hartkäse in der Regel 45 Prozent in der Trockenmasse), ¾fett: mindestens 30 Prozent in der Trockenmasse, halbfett: mindestens 20 Prozent in der Trockenmasse, ¼fett: mindestens 10 Prozent in der Trockenmasse, mager: unter 10 Prozent in der Trockenmasse. Diese Zahlen bedeuten die Mindestgrenze für den jeweiligen Fettgehalt der verschiedenen Käsesorten. Bei Beanstandungen durch die Nahrungsmittelpolizei muß beispielsweise ein vollfetter Käse einen Fettgehalt von mindestens 40 Prozent in der Trockenmasse haben, wobei die Nahrungsmittel-Chemiker im allgemeinen noch eine Mindestgrenze von 2 Prozent unter 40 Prozent zulassen. Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat bei ihren Richtlinien für die Fettgehaltsangabe der verschiedenen Käsesorten die obigen Zahlen ebenfalls zu Grunde gelegt, aber zugleich Spannungszahlen bei jeder einzelnen Klasse angegeben. So schreibt die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft für Vollfett-Käse einen Fettgehalt vor von 40—50 Prozent, ¾fetten Käse von 30—40 Prozent, halbfetten Käse von 20—30 Prozent, ¼fetten Käse von 10—20 Prozent und mageren Käse unter 10 Prozent.

Sowohl bei Hartkäsen als auch bei Weichkäsen wird heute Qualitätsware bevorzugt, so daß für diejenigen Molkereien, welche die Käseherstellung neu aufnehmen wollen, zunächst die Frage aufzuwerfen ist, ob man Hart- oder Weichkäse herstellen soll. Während bei Weichkäse in erster Linie die Herstellung von Camembert in Frage kommt, also so zu sagen nur eine Gattung, wird es sich bei der Herstellung von Hartkäse um mindestens 2 Gattungen handeln, und zwar um Käse nach Tilsiter Art und Käse nach Holländer Art. Die Herstellung von sogenannten feineren Hartkäsearten, unter denen in erster Linie Schweizer- oder Roquefort-Käse als Handelsartikel zu verstehen sind, wird für neu einzurichtende Molkereien kaum in Frage kommen. Es zeigt sich immer wieder, daß die in Deutschland hergestellten Schweizer- und Roquefortkäse mit der Originalware nicht erfolgreich konkurrieren können, weil das für diese Käsesorten erforderliche Rohmaterial uns nicht in gleicher Güte zur Verfügung steht, wie dies an Ort und Stelle der Originalherstellung der Fall ist. Die Herstellung von Käse nach Holländer Art nimmt in Deutschland ebenfalls nicht den Umfang an, wie die Herstellung nach Tilsiter Art. Der sogenannte Tilsiter Käse ist ein typisch deutsches Produkt, das sich den deutschen Markt seit langer Zeit erobert hat. Bei erstklassigen Tilsiter Käsen hat man kaum von einer Absatzstockung sprechen können. Bei der Herstellung von Hartkäsen würde die Herstellung von Tilsiter Käse in erster Linie zu berücksichtigen sein. Alle diejenigen, welche glauben, die Herstellung von Tilsiter Käse theoretisch aus Lehrbüchern so zu erlernen, um eine wirklich erstklassige Ware herzustellen, kann nur geraten werden, die Fabrikation nicht aufzunehmen. Die Tilsiter Käserei erfordert langjährige praktische Erfahrung und wo diese nicht vorhanden ist, werden sich bald Fabri-

kationsfehler zeigen, die es unmöglich machen, die hergestellten Käse zu einem nennenswerten Gewinn abzusetzen, geschweige denn, dieselben als erstklassige Ware zu verkaufen. Das auch bei der Herstellung von Tilsiter Käsen die Beschaffenheit der zu verwendeten Milch für die Güte des fertigen Produktes die Hauptrolle spielt, braucht für den praktischen Käser nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Bei der Einrichtung einer Käserei handelt es sich zunächst nicht um die Frage, ob man Hart- oder Weichkäserei betreiben soll, sondern das vorhandene Kapital ist maßgebend. Dies gilt sowohl für Genossenschaftsmolkereien als auch für Privatmolkereien. In beiden Betriebsarten sind die Landwirte daran gewöhnt, daß die Auszahlung des Milchgeldes nicht mehr monatlich, sondern alle 14 Tage oder sogar wöchentlich erfolgt. Der Landwirt hat längst eingesehen, daß die Einnahmen aus der Milch dazu dienen, die laufenden Betriebskosten zu decken. Er will oder er kann deshalb heute der Molkerei, welcher er Milch liefert, keinen längeren Kredit geben. Daraus erklärt sich, daß Genossenschaftsmolkereien und Privatmolkereien zu einer verkürzten Milchgeldauszahlung gegenüber der im Frieden üblichen monatlichen Bezahlung gezwungen sind. Immerhin wird es den Genossenschaftsmolkereien leichter sein als den Privatmolkereien, Gelder anzuleihen, um irdenwelche neuen Betriebseinrichtungen durchzuführen. Die Käserei ist aber eine vollständig neue Betriebseinrichtung für alle diejenigen Molkereien, welche Käserei-Geräte nicht vorrätig haben. Sowohl für die Hartkäserei als auch für die Weichkäserei sind unbedingt technische Einrichtungen erforderlich, die Kapital erfordern. Dabei werden bei der Hartkäserei als auch bei der Weichkäserei die Kosten für die eigentlichen Betriebseinrichtungsgegenstände nur wenig von einander abweichen. Ganz wesentlich ist aber, daß bei der Hartkäserei die Käse bis zur Verkaufsreife länger am Lager bleiben müssen, als bei der Weichkäserei. Bei der allgemein in Deutschland jetzt üblichen Herstellung von Camembert mit Hilfe von Reinkulturen und Reifungskulturen und durch Verkäsen von erhitzter Milch kann man damit rechnen, daß von der Herstellung des Camembert-Käses bis zur Verkaufsreife eine Spanne von nicht mehr als 20 Tagen liegen wird. Bei der Hartkäserei reicht diese Spanne bei weitem nicht aus, weshalb Festlegung eines größeren Kapitals für eine längere Zeit bedingt ist. Wenn dieses Kapital nicht vorhanden, sondern erst durch Anleihe aufgebracht werden muß, so wird man nur raten können, die Hartkäserei nicht aufzunehmen. Wenn weiter nicht genügend Erfahrung in der Herstellung von Hartkäsen vorhanden und nicht mit Sicherheit vorauszusetzen ist, daß eine nur erstklassige Ware hergestellt wird und Verluste durch Fabrikationsfehler vermieden werden, so soll man unter allen Umständen von der Einrichtung der Hartkäserei Abstand nehmen.

Selbstverständlich treten auch bei der Weichkäserei sehr oft Fabrikationsfehler auf. Doch lassen sich dieselben vermeiden, wenn einwandfreie Milch zur Verarbeitung gelangt und im übrigen mit einwandfreien Reinkulturen gearbeitet wird. Bei der Weichkäserei brauchen die Kapitalien außerdem nur für eine verhältnismäßig kurze Zeit festgelegt werden, sodaß die Frage der Einrichtung einer Käserei sich allgemein zu Gunsten der Weichkäserei entscheidet. Wie bereits anfangs gesagt, wird sich bei der Hart- als auch bei der Weichkäserei nur ein erstklassiges Produkt durchsetzen und behaupten können. Unzertrennlich von einem erstklassigen Produkt ist eine erstklassige Aufmachung und ist diese namentlich bei der Herstellung von Camembert erforderlich. Die Verpackung der Camembert erfolgt allgemein in Stanniol und Spanschachteln, die mit einem Etikett versehen werden. Echtes Stanniol würde die Ware zu sehr verteuern, deshalb wird allgemein kein echtes Stanniol benutzt, aber trotzdem eine gute Ware, die nicht blind oder sogar schwarz wird. Die Spanschachteln sollen nicht geleimt sein, sondern nur geheftet. Bei den geleimten Schachteln lösen sich Deckel und Boden sehr leicht, sodaß die Käse in schlechter Aufmachung, in vielen Fällen zerdrückt, bei der Kundschaft ankommen, was nicht zu einem erhöhten Absatz beitragen kann. Man hat heute nicht mehr nötig, sich eigene Etiketten anfertigen zu lassen. Unsere Etikettenfabriken haben ein reichhaltiges Material an wirkungsvollen Muster-Etiketten am Lager. In einigen Käsereien werden die Camembertkäse, bevor man sie in Stanniol einschlägt, vorerst in Pergament eingewickelt. Nach meinen praktischen Erfahrungen ist diese Packung nicht beliebt. Schon deshalb nicht, weil der Kaufmann zu leicht geneigt ist zu glauben, daß die Packung in Pergament nur deshalb erfolgt, damit die Schachtel stramm ausgefüllt ist. Stramme Packungen, das heißt, daß die hergestellten Käse dem Inhalt der verwendeten Schachtel voll entsprechen, ist eine weitere unerläßliche Forderung. Im allgemeinen werden die Käse so hergestellt, daß dieselben im verkaufsreifen Zustande ein Gewicht von netto 125 Gramm haben. Die während der Kriegszeit und in der Nachkriegszeit entstandenen Packungen von 80 resp. 100 Gramm sind weniger beliebt, wie es auch nicht praktisch ist, einen Käse mit einem höheren Gewicht von z. B. netto 150 Gramm herzustellen. Die Packung von 125 Gramm ist deshalb praktisch, weil zu einem Vollfettkäse von 125 Gramm rund 1 Liter Milch benötigt wird. Da zur Herstellung eines Vollfettkäses mit mindestens 40 Prozent in der Trockenmasse normale reine Vollmilch, d. h. Vollmilch mit etwa 3,20 Prozent Fettgehalt, nicht erforderlich ist, wird die Frage sein, ob man für die Herstellung von Camembert reine Vollmilch verwenden will, um damit einen Käse zu erzielen, der in der Regel mehr als 40 Prozent in der Trockenmasse aufweist, oder ob man ein Gemisch von Vollmilch und Magermilch nehmen will, um damit einen Mindestfettgehalt von 40 Prozent in der Trockenmasse zu erreichen. Selbstverständlich wird ein Camembert-Käse aus reiner Vollmilch einen höheren Preis erzielen, als ein Camembert-Käse aus einer Mischung von Vollmilch und Magermilch. Es muß als bekannt vorausgesetzt werden, welche Fettgehalte der Vollmilch erforderlich sind, um beispielsweise einen Camembert-Käse von 40 Prozent in der Trockenmasse oder ein solchen mit mindestens 50 Proz. in der Trockenmasse herzustellen.

Der Vertrieb eines Camembert-Käses mit 40 Prozent oder 50 Prozent in der Trockenmasse hängt weiter von den kaufmännischen Fähigkeiten des betr. Molkereileiters ab. Kaufmännische Fähigkeiten sind in der heutigen Zeit ganz besonders notwendig. Vollständige Unkenntnis in kaufmännischne Dingen sind m. E. ein weiteres Hindernis, eine Hart- oder Weichkäserei erfolgreich durchzuführen. G. F.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu Cleve. Vom 20. April bis Ende September soll in der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz wieder ein Lehrgang für jüngere Molkereigehilfen abgehalten werden. Es wird dabei besonders Wert auf praktische Ausbildung, ganz besonders in der Käserei, gelegt; ferner auf Arbeiten mit Reinkulturen, Yoghurt, Kefir und dergl. Zu diesem Zwecke werden die Schüler unter Anweisung des Betriebsleiters abwechselnd in allen Zweigen des Molkereibetriebes beschäftigt. Daneben werden nachmittags 3 bis 4 Stunden theoretischer Unterricht in Milchwirtschaft und Molkereiwesen, Physik und Maschinenkunde, Viehhaltungs- und Fütterungslehre, Milchuntersuchung und Bakterienkunde, Deutsch, Rechnen und technischer Buchführung erteilt. Aufgenommen werden jüngere Molkereigehilfen, die mindestens eine zweijährige praktische Lehrzeit im Molkereifach durchgemacht haben.

Kost und Wohnung erhalten die Teilnehmer in der Anstalt gegen mäßige Vergütung.

Anfragen und Anmeldungen sind rechtzeitig an Herrn Direktor L. Müller, Molkereischule Cleve, zu richten.

Lehrlingsprüfung in Oldenburg. Die Oldenburgische Landwirtschaftskammer hält im Monat April in der Molkerei Rastede ihre diesjährige Frühjahrsprüfung für Molkereilehrlinge ab. Anmeldungen zur Prüfung von solchen Lehrlingen, welche im Frühjahr d. Js. ihre dreijährige Lehrzeit in einem von der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrbetrieb beendet haben, sind bis zum 31. März an die Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer einzureichen. Die Anmeldung sind folgende Nachweise beizufügen:

1. das letzte Schulzeugnis,
2. ein vom Lehrling selbstgeschriebener Lebenslauf,
3. ein vom Lehrherrn auszustellendes Führungszeugnis.

Außerdem ist gleichzeitig die Prüfungsgebühr von 15,— ℳ an die Kasse der Landwirtschaftskammer einzusenden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Hauptversammlung des Verbandes Ostpreußischer Molkereibesitzer und -Pächter, e. V. Am Freitag, den 5. d. Mts., fand in Königsberg die Frühjahrshauptversammlung des Verbandes Ostpreußischer Molkereibesitzer und -Pächer, zu der auch der Vorsitzende des Reichsverbandes Konsul Stucki-Campenau und der Geschäftsführer, Dr. Scherer-Berlin, erschienen waren. Der Vorsitzende des Provinzialverbandes, Molkereibesitzer Meienberg-Liebstadt, erstattete den Geschäftsbericht über das verflossene Jahr und betonte, daß das Jahr 1926 wiederum gezeigt habe, wie notwendig ein starker Zusammenschluß in einer Organisation gerade für die Molkereien sei. Die Organisationen seien es gewesen, die die Senkung der Umsatzsteuer durchgedrückt hätten. Gegenwärtig gelte es, die Versuche des Butterhandels abzuwehren, eine Änderung in der Butternotierung dahin durchzusetzen, daß die Tonnen bei der Notierung nicht berechnet werden sollen. Hätten diese Bestrebungen des Handels Erfolg, so bedeute dies für die Molkereien einen Verlust von 3/4 Pfg. pro Liter Milch. Angesichts der Erfolge der Organisationen sei die Haltung mancher Mitglieder unverständlich, die die Mitgliedsbeiträge schuldig blieben. Der Verband hat im abgelaufenen Jahre drei Vorstandssitzungen sowie 18 Sitzungen mit der Landwirtschaftskammer abgehalten, wovon allein 7 den Beratungen über den zu gründenden „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen" galten. Der Vorsitzende bat zum Schluß seiner Ausführungen, die Arbeit des Verbandes nach Kräften zu unterstützen. Nach dem von dem Kassenwart erstatteten Kassenbericht beliefen sich die Einnahmen des Verbandes auf 3029 ℳ, der Kassenbestand Ende des Jahres betrug 1376 ℳ. Die Neuwahl eines Kassierers erledigte sich dadurch, daß der bisherige Kassenwart, Herr Lettau, auf allgemeinen Wunsch seine Rücktrittserklärung widerrief und sich auf ein weiteres Jahr für das Amt zur Verfügung stellte. Angesichts der Entschuldigungen vieler mit ihren Beiträgen rückständigen Mitglieder erklärte Konsul Stucki, es sei falsch, zu sagen, die schlechten Zeiten erschwerten vielen die Beitragszahlungen, gerade in dieser Zeit sei die Tätigkeit der Organisation besonders notwendig, wobei jedoch Voraussetzung sei, daß man dem Verband die nötigen Mittel an die Hand gebe. Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert, das heißt für Betrieb mit einer Milchverarbeitung bis zu 500 Liter 5 ℳ, bis zu 1400 Liter 12 ℳ, darüber 25 ℳ. Weiterhin wurden zwei Satzungsänderungen genehmigt, deren eine die Bestimmung einfügt, daß die Mitglieder der Kreisvereine zugleich dem Provinzial- und Reichsverband angehoren müssen, wahrend die andere den Zwang für die Mitglieder ausspricht, das Verbandsorgan zu halten.

Den breitesten Raum in den Erörterungen der Hauptversammlung nahm die Frage der Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Qualität, sowie die des Anschlusses an den „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen" in Anspruch. Konsul Stucki berichtete über die Bestrebungen des genannten Vereins, sowie über die Ergebnisse der bisherigen Vorberatungen mit der Landwirtschaftskammer. Hinsichtlich der Bewertung der Milch seien ursprünglich vier Klassen in Vorschlag gebracht, wobei die Milch der vierten Klasse von den Molkereien zurückzuweisen sei. Wahrscheinlich werde man es jedoch bei drei Klassen belassen, wobei die letzte als minderwertig zurückzuweisen sei, während die Milch der ersten Klasse einen etwas höheren Preis erhalten sollte. In der Erörterung über diese Angelegenheit wurde von allen Seiten die große Schwierigkeit betont, hier zu einer befriedigenden Lösung zu gelangen. Molkereibesitzer Meienberg erklärte, daß ein Mehrpreis für Milch erster Klasse von 1½ Pfg. pro Liter für die Molkereien, die schon jetzt Preise bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeiten zahlten, nicht möglich sei, es sei denn, daß zuvor die Landwirtschaft die Qualität ihrer Milch verbessere. Er bezweifelte überhaupt, daß es Sache des neuen Vereins sei, hier eine Preisbestimmung zu treffen. Herr Meienberg warnte überhaupt davor, sich hier auf etwas festlegen zu lassen, ohne zuvor volle Klarheit darüber sich verschafft zu haben, welcher Milchpreis für die Molkereien tragbar sei. Der Anschluß des Verbandes Ostpreußischer Molkereibesitzer und -Pächter an den zu gründenden „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen" wurde schließlich einstimmig angenommen.

Dr. Scherer sprach sodann über den Absatz von Milch, Butter und Käse, der im wesentlichen eine Qualitätsfrage sei; insofern seien die neuen Bestrebungen in Ostpreußen zur Hebung der Qualität zu begrüßen. Was die Anregung, eine Absatzorganisation für Butter und Käse durch den Reichsverband zu schaffen, betreffe, so halte er dies nicht für empfehlenswert, da die Versorgung mit einheitlicher und reichlich angelieferter Ware vorläufig fehle. Dagegen sei es wohl möglich, für ein engeres Gebiet eine Vertriebsstelle zu schaffen, beispielsweise in Ostpreußen für Tilsiter

Käse. Diese Stelle müsse in den Großstädten des Reiches Niederlassungen zum Verkauf an den Kleinhandel unterhalten. Dr. Scherer warnt weiter vor Lieferung an unbekannte Firmen und empfiehlt die Auskunftei des Reichsverbandes. Der Gedanke einer Absatzorganisation findet in der Versammlung keinen rechten Widerhall. Dagegen wird von anderer Seite der Wunsch geäußert, mehr Propaganda für Milch und Molkereiprodukte zu betreiben. Konsul Stucki erklärt darauf, daß seitens des Verbandes Westpreußischer Hartkäsefabrikanten eine energische Propaganda für Tilsiter Käse als dem einzigen deutschen Käse in Angriff genommen werden solle. Den Anfang wolle man machen auf der diesjährigen D. L. G.-Ausstellung in Breslau. Die Nachfrage nach Tilsiter Käse im Reich sei in der Hauptsache deswegen noch immer verhältnismäßig gering, weil diese Käsesorte in vielen Gegenden Deutschlands noch völlig unbekannt sei. Dr. Scherer geht sodann auf die Frage des Erhitzungszwanges für Milchrückstände kurz ein. Nachdem die Buchführung und die Buchführungsstellen Gegenstand längerer Erörterungen gewesen sind, wird zum Schluß die Kreditfrage angeschnitten. Dem Centralverein Tilsiter Käsefabrikanten ist es gelungen, einen namhaften Kredit von der Deutschen Bank zu erhalten. Der Vorstand des Verbandes ostpreußischer Molkereibesitzer und -Pächter will ähnliches versuchen. Verlangt werde von den Banken vollgültige Bürgschaft durch eine Anzahl Unterschriften unter den Generalwechsel. Die Stimmen aus der Versammlung äußerten sich über die Aussichten eines solchen Versuches allerdings überwiegend skeptisch. Nach vierstündiger Dauer schloß der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung mit dem Dank an die Mitglieder für ihr Erscheinen. ch.

Abschiedskommers der Schüler der Molkereilehr- und Versuchsanstalt Münster i. W. Am Samstag, den 27. März, abends 7 Uhr, feiern die Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Münster i. W., Semester 1925/26 im Lokale Pieper, Hammerstraße 6, ihren diesjährigen Abschiedskommers, wozu die ehemaligen Schüler hiermit freundlichst eingeladen werden. Anmeldungen zur Teilnahme an der Feier erbittet bis spätestens 20. März, W. van Nahmen, Münster, Hammerstr. 26. Das Komitee.

Rundschau

Aus dem Jahresbericht des Pommerschen Milchwirtschaftlichen Landesverbandes. Erstattet vom Verbandsdirektor Landrat a. D. v. Köller-Hoff auf dem 4. Molkereitag am 21. Januar 1926 in Stettin.

Die große Bedeutung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens für unsere Land- und Volkswirtschaft war im Berichtsjahre überall und auch bei uns in Pommern wiederum deutlich ersichtlich. Sie waren die Einnahmequellen, auf die sich unsere Landwirtschaft in erster Linie stützen konnte, und mancher landwirtschaftliche Betrieb war zur Zahlung seiner Löhne nur durch die Erträge aus der Milchwirtschaft in der Lage. Die Milcheinlieferungen in Pommern waren schon in 1924 größer als in 1923 und in 1925 wiederum größer als in 1924. Es wurden in 1925 gegenüber dem Vorjahr an Milch mehr eingeliefert im

Januar	36,6%	Juli	12,1%
Februar	27,7%	August	8,4%
März	21,7%	September	4,5%
April	25,3%	Oktober	4,0%
Mai	29,5%	November	17,1%
Juni	14, %	Dezember	20,1%

Ausreichende Mengen von wirtschaftseigenem Futter aus der Ernte 1924 und die lohnende Verwendung von stark eiweißhaltigen Kraftfuttermitteln steigerten die Milcherzeugung und die Zufuhren zu den Molkereien, wie das in den gegebenen Zahlen deutlich zum Ausdruck kommt. Der frühzeitigere Beginn des Weideganges und der Grünfütterung in 1925 verlegte die größte Milchproduktion schon in den Monat Mai. Unter der später folgenden Trockenheit und Dürre litten die Weiden und Futterpflanzen, und ein Rückgang der Milcherträge war die Folge. Später besserten sich zwar die Futterverhältnisse wieder, jedoch wirkte die dauernde Nässe und Kälte nachteilig auf den Milchertrag. So ist es zu erklären, daß schon ab Juni die Mehreinlieferungen gegenüber 1924 relativ niedriger ausfielen als in der Zeit von Januar bis Juni. Eine merkliche Besserung trat mit Beginn der Winterfütterung ein. An sich ist die Tatsache, daß auch in der zweiten Jahreshälfte die Milchzufuhren zu den Molkereien trotz mancher Produktionshemmungen immerhin noch größer waren als 1924, ein deutlicher Beweis für das starke Interesse an der Lieferung zur Molkerei.

Der schlechte Ausfall des zweiten Heuschnittes, wie überhaupt der Umstand, daß die Gesamtfutterernte 1925 weniger reichlich ausfiel als 1924, und daß Kraftfuttermittel nicht so stark begehrt wurden wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, verlangsamten etwas die an sich weiter fortschreitende Aufwärtsentwicklung.

Das Anziehen der Milch-, Butter- und Käsepreise dürfte jedoch bald wieder einen vermehrten Zukauf von hochprozentigen Kraftfuttermitteln zur Folge haben. Es mag in diesem Zusammenhange noch erwähnt werden, daß die pommersche Bezugsorganisation dem Beispiel der Schleswig-Holsteinischen Molkereiverbände, den Genossenschaften und Landwirten Futtermischungen anzubieten, nicht folgen konnte. Ganz abgesehen davon, daß es große Schwierigkeiten bereitet, in den Mischfuttern die Beschaffenheit und Unverdorbenheit der vermischten Futtermittel zu erkennen, kann mit diesen käuflichen Mischfuttern niemals ein Futter hergestellt werden, das im Gehalt und in der Beschaffenheit der Nährstoffe immer dem Grundfutter und der Wirtschaft angepaßt ist. Dieses ist aber notwendig, wenn wir der allgemein anerkannten Forderung der Fütterung nach Leistung nachkommen wollen. Wenn es nicht geschieht, werden Nährstoffe verschwendet. Daher schließt der Zukauf fertigen Mischfutters immer eine Verteuerung der Fütterung in sich. Es muß deshalb nach wie vor empfohlen werden, die in dem Wirtschaftsfutter fehlenden Nährstoffe in den dazu geeigneten Futtermitteln zu geben, diese Futtermittel selbst zu kaufen und selbst zu mischen und dadurch die größte Nutzwirkung zu erzielen.

Die Zahl der Milchkühe in Pommern ist von 391 640 am 1. Dezbr. 1922 auf 441 740 am 1. Dezember 1924 gestiegen, das ist eine Zunahme von 12,8 Prozent innerhalb zweier Jahre.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Jahre 1925 nicht so stark aufgetreten wie im Jahre vorher. Während am 31. Oktober 1924 in Pommern 817 Gehöfte und am 15. Januar 1925 noch 364 Gehöfte von dieser Seuche befallen waren, waren es am 31. März 1925 118, am 30. Juni 27, am 30. September 56 und am 15. Dezember 1925 noch 21 Gehöfte. Ein

großer Seuchengang ist wieder überwunden. Zur wirksamen Bekämpfung müssen die viehseuchenpolizeilichen Anordnungen streng befolgt werden. Die Ansicht ist allgemein, daß eine strenge Bestrafung derjenigen, die die Seuche nicht anzeigen, oder den Bestimmungen des Seuchengesetzes zuwiderhandeln, am Platze ist.

Die Leistungszucht und das Kontrollvereinswesen sind in der Zunahme begriffen. Die Zahl der Rindviehkontrollvereine ist von 121 mit 1332 Herden am 1. 7. 24 auf 165 mit 1971 Herden am 1. 7. 25 gestiegen. Die Zahl der Kühe dieser 165 Kontrollvereine beträgt 77 230, das sind 18 Prozent des gesamten Kuhbestandes in Pommern.

Die Milchleistungen in den Kontrollvereinen haben von Jahr zu Jahr zugenommen. Es betrug die Durchschnittsleistung je Kuh in 1922 bis 1923 2271 Kg., 1923/24 2634 Kg., und 1924/25 2850 Kg. Milch, die der bäuerlichen Kontrollvereinsmitglieder im letzten Jahr hat sich mehr als verdoppelt. Das ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß das Kontrollvereinswesen in richtiger Erkenntnis seines Wertes auch in bäuerlichen Kreisen Eingang findet.

Die Zahl der Molkereien in Pommern beträgt 435. Unter diesen sind 220 Genossenschaftsmolkereien, von denen 145 dem Molkereiverband der Provinz Pommern, 30 dem Verband der Raiffeisengenossenschaften in Pommern, 25 dem Molkereirevisionsverband in Prenzlau, 11 dem Genossenschaftsverband des Reichs-Landbundes in Berlin und 9 Genossenschaftsmolkereien, die keinem Verbande angehören; ferner bestehen etwa 75 Gutsmolkereien und etwa 140 Privatmolkereien. Rahmstationen bezw. Zweigbetriebe sind 42 vorhanden, die verschiedenen Molkereigenossenschaften angehören, ferner sind dem Molkereiverband der Provinz Pommern 17 Milchverwertungsgenossenschaften als Untergenossenschaften bestehender Molkereigenossenschaften angeschlossen.

Bevorstehende Abänderung der Reichsmilchverordnung vom 6. Juni 1924. In § 2 dieser Verordung ist vorgeschrieben, daß die Gemeinden den Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne in ihrem Bezirk von einer besonderen Erlaubnis abhängig machen können. Wegen etwaiger Abänderung dieser Bestimmung fand am 2. d. Mts. eine Sitzung im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter Vorsitz von Geheimrat Dr. Bose statt.

Als Verhandlungspunkte galt es, folgende Fragen zu erledigen:

a) Erstreckt sich die für den Handel mit Milch vorgesehene Konzessionspflicht auch auf den Großhandel oder nur auf den Kleinhandel mit Milch?

b) Fällt der Verkauf von Milch in verschlossenen Flaschen durch Delikateß-, Kolonialwaren- oder anderer Nahrungsmittelgeschäfte unter die Konzessionspflicht?

c) Sind die eingetragenen Molkereigenossenschaften in ihrer Eigenschaft als Erzeugervereinigungen bezw. Milchabsatzgenossenschaften bei unmittelbarem Absatz von Frischmilch an den Verbraucher als Erzeuger anzusehen oder als Händler im Sinne des § 2 konzessionspflichtig?

Teilnehmer an der Sitzung waren Vertreter der einzelnen Länder, der Genossenschaftsverbände, des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes mit den ihm angeschlossenen Verbänden, des Reichsverbandes Deutscher Milchhändlervereine, der Stadtverwaltungen u. a. m.

Zu Punkt a) wurde allgemein der Ansicht stattgegeben, daß der Groß- wie der Kleinhandel mit Milch dort, wo die Konzessionspflicht vorgeschrieben ist, auch konzessionspflichtig ist.

Zu Punkt b) gingen die Ansichten der Sitzungsteilnehmer zuerst weit auseinander. Schließlich einigte man sich auf einen Vorschlag des Vorsitzenden, der etwa folgenden Wortlaut hatte:

Eine Konzessionspflicht ist unnötig auf Flaschenmilch und -Sahne, die an der Erzeugungs- oder Bearbeitungsstätte gefüllt und in einer Weise verschlossen sind, daß eine Oeffnung der Flasche ohne erkennbare Beschädigung des Verschlusses nicht möglich ist und daß ferner die Flaschen mit einer für den Käufer leicht erkennbaren und in deutscher Aufschrift versehenen Kennzeichnung versehen sind, aus der hervorgeht, wo, an welchem Tage und von wem die Füllung vorgenommen wurde.

Eine längere Aussprache erfolgte über die Art der Verschlüsse, um sie als durchaus sicher gelten lassen zu können. Man einigte sich schließlich dahin, daß das Reichsernährungsministerium Richtlinien dahingehend herausgeben werde.

Zu Punkt c) war man sich ziemlich einig darüber, daß auch die Molkereigenossenschaften, soweit sie sich mit der Frischmilchbelieferung befassen, unter den Großmilchhandel fallen und somit konzessionspflichtig sind.

Ein neuer Schwindel. In den letzten Tagen des Februar bestellte ein Mann, der sich Wolter oder Braune oder auch ähnlich nennt, durch Postkarte unter mißbräuchlicher Benutzung des Namens von bekannten Molkereien bei verschiedenen Molkerei-Bedarfsartikel-Geschäften Milchkannen, die als Expreßgut sofort an angebliche Milchlieferanten dieser Molkereien abgesandt werden sollten. Bei Eintreffen der Kannen auf der Empfangsstation ließ er sich dieselben aushändigen, indem er wahrscheinlich Papiere vorzeigen konnte, die auf den Namen des Empfängers lauteten. Er verkaufte die Kannen dann sofort unter Preis an die nächste Molkerei, natürlich nur gegen bares Geld. In einem Falle wurden auf den Namen der Molkerei Hameln die Kannen nach Station Rinteln beordert und hier an die dortige Molkerei verkauft. Der Schwindler soll sehr gewandt auftreten, von großer Figur sein, grünen Hut, hellen Regenmantel und Gamaschen tragen Wer über den Schwindler etwas weiß, wolle der Kriminalpolizei in Minden oder in Hildesheim Nachricht geben.

Rinder und Schweine auf der Breslauer D.L.G.-Ausstellung. In der Rinderabteilung wird die Elite aus allen Niederungszuchtgebieten vertreten sein. Die Schau wird 450 bis 500 Rinder umfassen, unter denen die Schwarzbunten sowohl aus den älteren als auch aus den jüngeren Zuchtgebieten stark überwiegen. Vertreten sind Ostfriesland, Jeverland, Insterburger Herdbuch und Westpreußische Holländer von den alten Zuchtgebieten, neben denen die jüngeren Zuchtgebiete Provinz Sachsen, Schlesien und Westfalen aufmarschieren.

Außerdem werden rotbunte Tieflandrinder aus Ostfriesland, Rheinland, Westfalen und Südoldenburg sowie die rotbunten Holsteiner zur Stelle sein. Vom Höhenvieh ist nur mitteldeutsches Rotvieh angemeldet und zwar westfälisches Rotvieh, schlesisches Rotvieh und Harzer.

Aus der Aufzählung der Zuchtgebiete ist ersichtlich, daß die Rinderschau einen Ueberblick und einen Wettbewerb der deutschen Schläge darstellen wird, wie er einzig und allein bei einer D.L.G.-Schau zustande zu bringen ist.

Die Hauptvertreter der Abteilung Schweine werden, der Verbreitung der Schweinerassen in Deutschland entsprechend, das weiße deutsche Edelschwein und das veredelte Landschwein sein, daneben das Berkshire- und Landschwein in geringerer Anzahl. Beschicker der Ausstellung sind Stammzuchten- und Züchtervereine. Angemeldet sind 171 Edelschweine, 187 veredelte, 18 Berßhires, 8 Landschweine. Am stärksten vertreten ist Hannover; es folgen in absteigender Zahl Pommern, Schlesien, Westfalen, Oldenburg, Provinz Sachsen, Brandenburg, Freistaat Sachsen.

Die Abteilung Schweine wird die Elite der deutschen Zuchtgebiete zeigen. Sie werden dem Besucher Gelegenheit geben, den heutigen hohen Stand der deutschen Schweinezucht sowie die Zuchtziele der einzelnen Rassen zu erkennen.

Förderung des Milchverbrauchs in Danzig. Über den Nährwert der Milch und sonstiger Molkereierzeugnisse noch ein Wort zu sagen, erübrigt sich. Ohne Milch will auch das kleinste Haus nicht sein, und nach einem Glase Milch hat nicht nur das Kind, sondern auch das alte Mütterlein Begehr. Es fragt sich nur, ob der Verbrauch an Milch, Butter und Käse dem Verhältnis anderer Lebensmittel entspricht, und diese Tatsache muß verneint werden. Darum lassen es sich weiter blickende Volkswirte von Zeit zu Zeit angelegen sein, die Bevölkerung auf die Vorzüge des reichlichen Milchgenusses hinzuweisen, und das hat neuerdings auch der Landbund in Danzig durch einen dringenden Antrag bei der Danziger Regierung getan.

Der Danziger Landbund ist der Mittelpunkt der landwirtschaftlichen Organisation des Freistaates und ersucht in seiner Eingabe den Senat, im Interesse der freistaatlichen Landwirtschaft, aber auch der gesamten Volkswohlfahrt, den Frischmilchabsatz fördern zu helfen und dazu triftige, wirksame Maßregeln zu ergreifen. In Danzig kostet das Liter Vollmilch seit Mitte Januar 1926 26 Guldenpfennige. Da am 20. Februar 1926 100 Reichsmark rund 124 Danziger Gulden und 100 Zloty 62,42 Danziger Gulden waren, so ist das Wertverhältnis zwischen diesen drei Valuten ersichtlich. Das Preisverhältnis zwischen Milch, Fleisch, Brot fällt immer noch zu Gunsten der Milch aus. Das Pfund Tafelbutter schwankt zwischen 1,80 bis 2,50 Gulden.

Der Landbund denkt sich die Förderung des Milchverbrauchs durch den Senat so, daß er in Schulen, Sportvereinen, auf Bahnhöfen, in Fabriken, Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten belehrende Flugschriften verteilen läßt, in denen Belehrungen über den großen Nährwert der Milch enthalten sind. Es sollen an genannten Stellen auch Verkaufsgelegenheiten geboten werden. Der Landbund weist auf das Beispiel von Magdeburg hin, wo in letzter Zeit zahlreiche Verkaufsstellen eingerichtet worden sind, die bei gutem Milchverkauf gut bestehen.

In der Stadt Danzig steht die Milchwirtschaft auf der Höhe. Die Molkereien sind mit den modernsten Reinigungs-, Pasteurisierungs- und Kühleinrichtungen versehen, sodaß sie auch im Sommer stets einwandfreie Milch und Molkereiprodukte zu liefern imstande sind. Die Milchkleinhändler befleißigen sich nach Kräften größter Sauberkeit, und die vorhandene Milchmenge genügt auch für größere Anforderungen, zumal seit dem niedrigen Stande des Zloty viel Milch und Butter aus dem angrenzenden Pommerellen kommen. Ob diese hinsichtlich der Güte auch so ein einwandfrei wie die Danziger Erzeugnisse sind, soll nicht weiter untersucht werden.

Daß der Senat der Anregung nachkommen wird, erscheint kaum zweifelhaft. H. M.

Ein „Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen." Wie wir bereits vor kurzem meldeten, sind Bestrebungen innerhalb der interessierten Kreise der Provinz Ostpreußen im Gange, einen Vereins ins Leben rufen, der die Förderung der Milchwirtschaft in der Provinz als seine besondere Aufgabe betrachtet. Die treibende Kraft hierbei ist die Landwirtschaftskammer in Königsberg, die bereits am 17. Dezember v. Js. Abgeordnete der verschiedenen in Frage kommenden Verbände zu einer Sitzung einberufen hatte, in der sie die Richtlinien der neuen, als Arbeitsgemeinschaft gedachten Vereinigung vortrug. Man geht davon aus, daß die in Ostpreußen besonders schwierigen Absatzverhältnisse der heimischen Molkereiprodukte zum größten Teil auf die mäßige Qualität der letzteren zurückzuführen sind. Die Maßnahmen aller interessierten Kreise bewegen sich seit langer Zeit in der Richtung, die Qualität der ostpreußischen Molkereiprodukte zu heben. Man glaubte, eine Besserung der Verhältnisse durch Einführung einer Käsemarke herbei zu führen, wobei sich jedoch herausstellte, daß man in Ostpreußen im allgemeinen noch nicht in der Lage ist, Qualitätsware herzustellen. Mit Belehrungen allein ist eine schnelle Besserung der gegenwärtigen Zustände auf milchwirtschaftlichem Gebiet nicht zu erreichen; ebenso verspricht man sich von behördlichen Maßnahmen zur Förderung der Produktion wenig Erfolg. Einzig und allein Selbsthilfe, der freiwillige Zusammenschluß der milchwirtschaftlich interessierten Kreise kann hier Wandel schaffen. Der neue Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen, dessen Konstituierung am 10. d. Mts. vorgenommen wird, will von unten herauf aufbauen, indem er eine Verbesserung der Milch bereits beim Produzenten, das heißt in der Tierhaltung und Fütterung, beim Melken, sowie in der Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei anstrebt. Demgemäß sind zur Mitarbeit in diesem Verein nicht nur die drei Molkereiverbände der Provinz, der milchwirtschaftliche Verband und der Verband Molkereifachleute Ostpreußens berufen, sondern auch die vier landwirtschaftlichen Zentralvereine, die drei Herdbuchvereinigungen und der Schweizerverband. Nach dem Satzungsentwurf sind die Ziele des Vereins:

a) Belehrung über die sorgfältige Gewinnung und zweckmäßige Behandlung der Milch in landwirtschaftlichen Betrieben bis zur Ablieferung an die Molkerei.
b) Ausbildung von Stallpersonal.
c) Bezahlung der Milch nach Qualität.
d) Herstellung hochwertiger Molkereierzeugnisse.
e) Einführung von Musterschutzmarken für Molkereierzeugnisse.

Als in Anwendung zu bringende Mittel werden in Aussicht genommen:

1. Die Herausgabe von Merkblättern für alle landwirtschaftlichen Betriebe über die beim Melken zu beobachtenden Regeln, über die Behandlung der Milch beim Melken, bei der Aufbewahrung im Betriebe und bei der Abgabe an die Molkerei, sowie über die Fütterung.

2. Herausgabe von Richtlinien für die Bezahlung der Milch nach Qualität.

3. Anleitung zur zweckmäßigsten Einrichtung von Molkereien, sowie für die Arbeitsweise derselben.

4. Maßnahmen zur Herstellung von erstklassigen Molkereierzeugnissen in solchen Molkereien, die sich den Bestimmungen des Vereins unterwerfen und dadurch die Berechtigung erhalten, die Musterschutzmarke zu führen.

5. Förderung der Absatzes der Milch und der Molkereierzeugnisse.

6. Schulung des Stallpersonals durch systematische Ausbildung der Schweizer, sowie durch Belehrung des Stallpersonals in Mittel- und Kleinbetrieben.

Es liegt auf der Hand, daß in einem solchen Verein der Produzenten Landwirte und Milchverarbeiter umfassen soll, oft recht gegensätzliche Interessen unter einen Hut gebracht werden müssen. Die Schwierigkeiten dieser Gründung werden auch von den beteiligten Kreisen keineswegs verkannt. Es ist jedoch anzunehmen, daß der gemeinsame Wille aller, die Produktion auf milchwirtschaftlichem Gebiet quantitativ wie qualitativ zu heben und der ostpreußischen Milchwirtschaft und ihren Erzeugnissen zu einem besseren Rufe zu verhelfen, als heute, helfen wird, manche Schwierigkeiten zu überbrücken und Interessengegensätze auszugleichen. Es wird großer Geschicklichkeit und des Taktes der Landwirtschaftskammer, die die Führung des Vereins in den Händen halten wird, bedürfen, um hier immer wieder zu vermitteln und die widerstrebenden Tendenzen auf das gemeinsame große Ziel hinzuweisen. ch.

7. Internationaler Milchwirtschaftskongreß. In der Februar-Nr. der englischen Fachzeitung „The Dairyman" wird berichtet, daß der von dem englischen Ministerium für Landwirtschaft zuerst für 1926 vorgeschlagene Internationale Milchkongreß, erst in 1928 stattfinden soll, weil die landwirtschaftlichen Vereine die Zeit zur Vorbereitung für zu kurz hielten. Nun will aber auch einer der größten Vereine, ohne dessen Beistand nichts erreicht werden kann, nur dann seine Zustimmung geben, wenn die Milchindustrie die ganze Verantwortung übernimmt und die Verhandlungen und die Ausstellung nur auf englische Erzeugnisse beschränkt werden. Dazu bemerkt der „Dairyman" ganz richtig: „Warum den Kongreß international nennen, wenn er sich nur mit den Erzeugnissen dieses Landes befassen soll. Passender wäre doch dann die Bezeichnung „Nationaler Kongreß".

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen im Jahre 1925.

Warengattung	Einfuhr in dz			Ausfuhr in dz		
	1925	1924	1913	1925	1924	1913
Milch, frisch, auch entk., Magerm.	558 145	500 438	327 895	2 787	842	10187
Milch, eingedickt od. eingetrocknet	128 695	121 351	518	6 477	2 586	82567
Rahm, frisch, auch entkeimt .	4 705	3 475	443 745	18	1	251
Butter, Butterschmalz . . .	966 1[illegible]1	34 774	542 394	1 377	269	2732
Hartkäse	581 993	382 276	242 586	2 056	935	1297
Weichkäse	92 499	56 362	20 06	9 244	4 684	5980

Der Wert des Einfuhr- bezw. Ausfuhr*-Überschusses an Milch- und Molkereierzeugnissen berechnet sich

		1925	1924	1911/13
bei frischer Milch	auf RM.	8 431 000	7 458 000	4 096 000
Buttermilch	„ „	72 000	9 000	83 000*
Rahm . . .	„ „	389 000	278 000	31 022 000
Dauermilch .	„ „	18 763 000	4 110 000	3 618 000*
Butter . . .	„ „	371 81[illegible] 000	191 061 000	124 144 000
Hartkäse . .	„ „	125 232 000	81 827 000	30 184 000
Weichkäse . .	„ „	14 002 000	8 983 000	2 422 000
Insgesamt	auf RM.	538 702 000	293 726 000	188 157 600
Je Kopf der Bevölk.	„ „	8,62 = 307	4,74 = 169	2,81 = 100

Verkauf von Milch, vermischt mit Anfangsgemelk, strafbar. Das Reichsgericht hat diese Streitfrage nunmehr durch sein Urteil vom 15. Januar 1926 entschieden. Unter Anfangsgemelk versteht man den ersten — fettärmeren — Teil der von einem Milchtier ermolkenen Milch, während das — fettreichere — Restgemelke vielfach das saugende Kalb bekommt. Die Beimischung solchen Anfangsgemelkes zur Vollmilch und der Verkauf eines solchen Gemisches als Vollmilch bedeutet nach diesem Reichsgerichtsurteil eine Verschlechterung der Vollmilch und damit eine Verfälschung derselben im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes. Als Vollmilch kann nur solche Milch gelten, die beim Melken eines Milchtieres durch vollständiges Ausmelken des Euters in einem Zug gewonnen wird, die also unverändert alle Bestandteile der dabei zutage geförderten Milch enthält. Das betreffende Schöffengerichtsurteil, in welchem gegen dieses Vergehen eine Gefängnisstrafe ausgesprochen worden war, hat das Reichsgericht bestätigt.

50 jähriges Bestehen einer Molkereigenossenschaft. Die Erste Schlesische Milchgenossenschaft Polgsen, Krs. Wohlau, Bez. Breslau, konnte am 9. März 1926 auf ihr 50 jähriges Bestehen zurückblicken, denn am 9. März 1876 wurde sie in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wohlau eingetragen. Der eigentliche Gründungstag ist der 2. Februar 1872, jedoch war damals das Genossenschaftswesen wenig entwickelt und wurde deshalb an diesem Tage nur ein Gesellschaftsvertrag geschlossen. Soweit hier bekannt, bestand vor dem 2. Februar 1872 in Deutschland noch keine Vereinigung von Milchviehbesitzern, welche ihre Milch in einer Sammelmolkerei verwerteten und kann aus diesem Grunde die Molkereigenossenschaft Polgsen wohl auch als erste Deutsche Milchgenossenschaft bezeichnet werden.

Bis 1884 wurde die Milch nach dem Swarzschen Verfahren verarbeitet, d. h. die Milch wurde aufgestellt und der Rahm abgeschöpft. Das Butterfaß wurde durch einen Göpel betrieben. 1884 wurden die ersten Zentrifugen aufgestellt und der Dampfbetrieb eingerichtet.

Aus kleinen Anfängen entwickelte sich eine Molkereigenossenschaft, der heute 29 Mitglieder angehören. Unter sachverständiger Leitung werden heute erstklassige Produkte hergestellt, welche allerseits sehr begehrt sind. Eine größere Schweinezucht und -Mast ist der Molkerei angeschlossen.

Schlesien gehört zu den ausgesprochenen Binnengebieten, in welchen der Getreide- und Hackfruchtbau vorherrscht und die Viehhaltung erst an zweiter Stelle kommt. Dazu ist der Kreis Wohlau einer der Niederschlag-

ärmsten. Es ist deshalb wohl besonders hervorzuheben, daß hier die Erste Milchgenossenschaft errichtet worden ist und diese trotz der wenig günstigen Vorbedingungen wirtschaftlich auf voller Höhe steht.

Jubiläum. Die Molkerei Wunstorf hielt am 27. Februar ihre 30. Hauptversammlung ab. Diesr Tag war für den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Rittergutsbesitzer von Hugo, ein Jubiläumstag, er ist doch seit 25 Jahren Vorsitzender der Molkerei. Herr Kreipe, Vorstandsmitglied der Genossenschaft, sprach dem Jubilar den herzlichen Dank der Molkereigenossenschaft aus für seine treue Leitung und kluge Beratung in den 25 Jahren, zugleich mit der Bitte, Herr v. Hugo möge seine ausgesprochene Absicht, das Amt nun niederzulegen, aufgeben und der Genossenschaft auch ferner Führer und Berater bleiben. Als Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung überreichte er dem Jubilar ein künstlerisch gemaltes Ölbild der Molkerei mit der Widmung auf dem Rahmen: „Ihrem treuen Führer und Berater, Herrn J. von Hugo, in Dankbarkeit gewidmet zum 27. Februar 1926. Vorstand und Aufsichtsrat der Molkerei Wunstorf."

Der Verband hannoverscher landwirtschaftlicher Genossenschaften verlieh dem Jubilar die Medaille für Verdienste um das hannoversche Genossenschaftswesen.

Mit all diesen Dankesbezeugungen und Ehrungen, wozu auch Blumenschmuck genannt werden muß, war der nichts ahnende Jubilar in bester Weise vollständig überrascht worden.

Man merkte es seinen Dankesworten an, wie erfreut er über die feine, sinnige Art der Dankesbekundung war.

Wir wünschen der Molkerei Wunstorf weitere erfolgreiche Jahre.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei-Genossenschaft Schmiedham, e. G. m. b. H., Schmidham. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Mülheimer Milchhandels-Genossenschaft m. b. H. in Mülheim a. d. Ruhr. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 25. 1. 1926 ist die Genossenschaft aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Freiburger Milchhof G m. b. H. Freiburg i. Breisgau. Das Stammkapital ist durch Herabsetzung auf 100 000 RM. umgestellt worden.

Molkerei-Genossenschaft Wolfenhausen O.-A. Rottenburg, e. G. m. b. H., Welfenhausen. Gegenstand des Unternehmens: Bestmögliche Verwertung der von den Genossen produzierten Milch.

Milchabsatzgenossenschaft Aindorf und Umgebung e. G. m. u. H., Aindorf A.-G., Trostberg. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei-Genossenschaft Wilburgstetten e. G. m. u. H., Wilburgstetten. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Allgäuer Butter- und Käsehaus Otto Härle in Pirmasens. Inhaber Otto Härle, Landwirt in Freien, Gde. Burg. Butter- und Käsehandlung. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 13.

Oswald Ziegenbein, Thür. Käsefabrik, Erfurt. Alleiniger Inhaber der Käsereibesitzer Oswald Ziegenbein, Erfurt.

Eier- Butter-, Käse-, Fett-Großhandel m. b. H., München. Die Firma lautet nun: K Eichele, Eiergroßhandel G. m. b. H.

Molkerei-Genossenschaft Hersfeld G. m. u. H., Hersfeld. Die Generalversammlung vom 18. Dezember 1925 hat neue Satzung beschlossen.

Neubrandenburger Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H., Neubrandenburg (Mecklbg.). Die Umstellung der Genossenschaft auf Reichsmark ist beschlossen und die Umstellung durchgeführt worden.

Milchverwertungs-Genossenschaft Lützelburg e G. m. u. H., Lützelburg. Gegenstand des Unternehmens ist die bestmögliche Verwertung der Milch der Mitglieder.

Milchverwertungs-Genossenschaft Neerstedt e. G. m. b. H., Neerstedt. Gegenstand des Unternehmens ist Sammlung und Zuleitung der aus den Stallen der Mitglieder stammenden Milch mit Hilfe der Molkerei-Genossenschaft Wildeshausen e. G. m. u. H., Wildeshausen.

Milchabsatz-Genossenschaft Sentenhart, e. G. m. b. H., Sentenhart.

Milchabsatz-Genossenschaft Wasser, e. G. m. b. H., Wasser.

Konkurs-Eröffnungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Meiereibesitzers Vosgerau, Friedrichsruh b. Holtenau, wird neuer Termin zur ersten Gläubigerversammlung auf den 15. März 1926, vormittags 10½ Uhr, und neuer Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 10. April 1926, vorm. 10½ Uhr, vor dem Amtsgericht Kiel, Ringstraße 19, Zimmer 4, anberaumt.

Ueber das Vermögen des Meiereibesitzers Alfred Kühl in Heiligenhafen wurde am 1. Februar 26 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Stadtkassenvorsteher a. D. Carl Schaeferhoff. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 22. 2. 1926.

Ueber das Vermögen des Molkereibesitzers Wilh. Becker in Greiffenberg i. Schl. ist am 12. 2. 1926 das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Stadtrat Cassel in Hirschberg i. Schl. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 7. 3. 1926.

Folgende Butter- und Käse-Abnehmer sind in der Zeit vom 1. Jan. bis 15. Februar ds. Js. fruchtlos gepfändet:

A. Nemecek, Hagen i. Westfl., Langestraße.
E. Bevers, Gronau i. Westfl., Emschederstraße.
Fa. Ernst & Reininger, Inh. A. Reininger, Quedlinburg, Schmalestraße 60.
Peter Neufenheuser, Köln-Ehrenfeld, Subbelratherstraße.
Frau Ww. C. Schumacher, Altena i. Westfl., Lennestraße.
Lorenz Hünecke, Münster in Westfl., Langestraße 42.
Otto Graf, Hagen in Westfl., Kampstraße 10.
Ernst Quast, Böddinghausen b. Plettenberg.
Hans Dülten, Bochum, Joachimstraße 18.
Heinrich Baumeister. Hagen in Westfl., Kaiserstraße 3.
P. Rohde, Gelsenkirchen, Wattenscheiderstraße 122.
Carl Schmits, Hagen i. Westfl., Eckeseyerstraße 194.
Ernst Persky, Güstrow i. Meckbg., Schwaanerstraße.
Else Gazella, Düsseldorf, Schwerinstraße 29.

Frau Ww. Fr. Deutsch, Hohenlimburg, Bez. Dortmund.
Herm. Vieregge, Freudenberg, Krs. Siegen i. Westf.
Emil Droste, Haspe in Westf., Berlinerstraße.
Fa. Emil Schatz & Sohn, Blankenburg a. Harz, Grüne Gasse 2.
Fa. Robert Siegel Nachfl., Inh H. Willnow, Zerbst i. Anh., Breite.
Frau Hedwig Stiens, Marl, Brasserstr 51 I.
Erich Westphal, Blankenburg a. Harz, Tränkestraße 24.
Wilh. Büchen, früher Düsseldorf, Kapuzinerstr. 2, jetzt Goldkronach, Haus Nr. 5.
Fritz Löchner, Magdeburg, Hohepforte 41.
Karl Eutrup jr., Recklinghausen, Sandstraße.
Herm. Dasberg, Lüdenscheid, Bez. Dortmund, Schillerstraße.
Aug. Kellner, Molkereibesitzer, Börden, Krs. Höxter.
Frau Karl Wetschewald, Hamm i. Westf., Wilhelmstraße.
Joh. Pfingstmann, Wanne i Westfl., Hofstraße 2.
Paul Koch, Bochum, Friederikastraße 102.
Heinrich Barteldrees, Hamborn, Hagedornstraße.
W. Schäkel, früher in Uetze, jetzt in Breslau, Dessauerstr. 7.
A. Graup, Schwerin a. Warthe, Parkstraße 4.

Wer kann Auskunft erteilen, wo sich Hugo Buchholz, früher Mitinhaber der Firma Buchholz & Richter in Jüterbog, zur Zeit aufhält? Er wohnte zeitweise in Berlin, Marburgerstraße 6. Mitteilungen erbeten an Alex Richter in Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 29.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

„Die Notwendigkeit einer Stallprobenahme zur Feststellung einer Milchverfälschung". Der unter dieser Ueberschrift in Nr. 143 der Molkerei=Zeitung erschienene kurze Aufsatz soll, wie aus der Ueberschrift und dem Schlußsatz hervorgeht, ein Hinweis auf den Wert der Stallprobe zur Beurteilung einer gelieferten Milch sein. Daß die Molkerei=Zeitung diesen Artikel brachte, zeigt, daß sie ihn in diesem Sinne auffaßte und es für angebracht hielt, daß an Hand einiger Beispiele die Molkereifachleute wieder auf die Möglichkeit einer abnormal zusammengesetzten Milch, ohne daß eine Verfälschung vorzuliegen braucht, hingewiesen werden. Zu diesem Zwecke ist es, wie Herr Prof. A. Behre, Altona, in seinen Ausführungen im Sprechsaal der Nummer 12 der Molkerei=Zeitung (Seite 179) für angebracht hält, durchaus nicht notwendig, die für die Beurteilung der Milch so wichtigen Werte der Gefrierpunktsbestimmung und Chlorzuckerzahl anzuführen; denn die allerwenigsten Molkereipraktiker würden sich unter diesen Zahlen etwas vorstellen können. Für die Molkerei=Lehr= und Versuchs=Anstalt Cleve werden die Stallproben ausnahmslos von geschulten Fachleuten genommen, so daß ich es für überflüssig halte, auf die Richtigkeit der Stallprobenahme hinzuweisen.

Zu dem 2. von mir angeführten Fall einer abnormalen Milch stelle ich, um jeden Irrtum zu vermeiden, fest, daß ich von den Untersuchungswerten der Milch 10 einzelner kranker Kühe eines Stalles von 30 Stück Milchvieh die gefundenen Zahlen für die Abendmilch von 4 einzelnen Tieren herausgegriffen und mit Nr. 1—4 bezeichnet habe, um nicht durch allzuviel Zahlen die Abhandlung unnütz zu verlängern. Die angegebenen Zahlen gehören also zu dem darauf folgendenn Abschnitt und wären deshalb besser unter diesen gesetzt worden. Eine fettfreie Trockenmasse von 6.12 Proz. in einer Milch von 25—30 Kühen, wie die Zahlen wohl allein von Herrn Professor A. Behre aufgefaßt sind, kommt natürlich garnicht in Frage. Dr. phil. H. Heimann.

Die Schweinezucht und =Mast als Nebenbetrieb der Molkereien. Von allen Nebenbetrieben, welche die Molkereien im Anschluß an ihren Betrieb eingerichtet haben, steht an erster Stelle die Schweinezucht und =Mast. Dieses hat seinen Grund in der natürlichen Eigenart der Molkereien, welche zwecks restloser Ausnützung der zu verarbeitenden Milch die Rückstände, insonderheit die Molken, bei der Verfütterung an Schweine am günstigsten ausnützen können. Wohl gibt es andere, und teilweise recht gute Verwertungsmöglichkeiten der Molken, wie die Herstellung von Milchzucker u. a., jedoch bleibt diese Arbeitsweise nur großen Betrieben vorbehalten, weil die Anlagen derart teuer sind, daß sie für mittlere und kleine Betriebe nicht in Frage kommen. Für die letzteren ist und bleibt besonders die Schweinemast die beste Verwertungsmöglichkeit der Molken.

Die Schweinezucht erfordert eine ganz besondere Lust und Liebe zur Sache, verbunden mit reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete. Wer mit diesen Vorbedingungen nicht ausgerüstet ist, sollte lieber die Finger davon lassen, denn die unvermeidlichen Nackenschläge würden ihm bald die Freude daran verderben. Wohl gibt es eine Anzahl Molkereien, welche auch bei der Zucht recht gute Erfolge erzielen, im allgemeinen liegt jedoch den Molkereifachleuten die Mast günstiger. Es sollte daher diesem Nebenbetrieb weit mehr Beachtung als bisher geschenkt werden. Alljährlich wandern recht erhebliche Beträge deutschen Geldes für Speck, Schmalz und Gefrierfleisch nach dem Auslande, diese Beträge nach besten Kräften herunterzudrücken, sollte vornehmste Aufgabe aller hierzu berufenen Persönlichkeiten sein.

Um die Schweinemast rentabel zu gestalten, ist in erster Linie ein gut eingerichteter Stall erforderlich. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß ein Schwein überall gut gedeiht, ist durchaus irrig und grundfalsch. Wer Gelegenheit hatte, die Tiere in einem sauberen, gut glüfteten und temperierten Stalle zu beobachten, wird immer wieder zu der Ueberzeugung kommen, daß die aufgewandten Gelder für den gut eingerichteten Stall sich reichlich bezahlt machen. Von ganz besonderer Bedeutung für die Gesundheit der Tiere ist die Sauberkeit, diese ist wiederum nur in einem sorgfältig eingerichteten Stalle möglich. Daher sollte man beim Bau und Einrichten eines Stalles nicht nur den Baumeister, sondern vor allem erfahrene Praktiker zu Rate ziehen.

Beim Einkauf der zu mästenden Tiere ist mancherlei zu beachten. Auf den Gesundheitszustand ist ganz besonders zu achten. Tiere, deren einwandfreie Gesundheit nicht feststeht, sind zurückzuweisen. Nicht immer sind allerdings die kranken Tiere zu erkennen, oft treten sogen. versteckte Fehler erst später auf, immerhin ist größte Vorsicht am Platze. Schon mancher hat durch leichtfertiges Handeln seinen ganzen Bestand eingebüßt. Das Beobachten der hinzugekauften Tiere ist unerläßlich, falls sich irgendwie versteckte Krankheiten zeigen, sind diese Tiere sofort von den übrigen zu trennen. Dasselbe gilt von den sogen. Kümmerern. Es ist

besser, diese billig zu verkaufen, als sich monatelang damit aufzuhalten. Aeußerst vorteilhaft ist die Anlage eines Beobachtungsstalles; in diesem werden die gekauften Läufer untergebracht, beobachtet und kommen dann erst nach einigen Wochen zu den übrigen Mastschweinen.

Die Zusammensetzung und Zubereitung des Futters spielt bei der Mast eine wichtige Rolle. Ein alter Praktiker äußerte gelegentlich einer Aussprache über diesen Teil: „Das beste Futter ist mir für mein Schwein gerade gut genug“. Auch hier stößt man oft auf die irrige Ansicht, daß ein Schwein mit jedem Futter zufrieden sein muß. Es kommt nun aber nicht darauf an, was man füttert, sondern wie das Futter aufgenommen und verwertet wird, um einen entsprechenden Gewinn zu erzielen. Die schönsten Berechnungen über den Nährwert der Futtermittel sind für die Praxis dann vollkommen werlos, wenn die Tiere die Futtermittel nicht auch gern aufnehmen. Das Futter muß vor allem schmackhaft zusammengestellt und zubereitet sein. Nur dann, wenn das Futter gern von den Tieren genommen wird, ist eine genügende Ausnutzung gewährleistet. Den mit allen Chikanen angepriesenen Futtermitteln sollte man ein nur zu berechtigtes Mißtrauen entgegenbringen. Die in denselben vorhandenen wirklichen Nährwerte sind meistens um mehr als das Doppelte zu teuer. Am besten fährt ausschließlich derjenige, welcher ganze Körner, sei es Mais, Gerste oder dergl. kauft und diese selbst schrotet. Die Schrotmühle macht sich sehr bald bezahlt und man ist vor Verfälschungen geschützt. Ueber Naß- oder Trockenfütterung sind die Ansichten geteilt. Nach meinen Erfahrungen verwerten die Tiere das gekochte Futter am besten. Außerdem werden durch das Kochen etwa vorhandene Krankheitskeime abgetötet, so daß schon aus diesem Grunde das Kochen des gesamten Futters zu empfehlen ist. Die Unkosten hierfür fallen weniger ins Gewicht, weil das Kochen mit dem Abdampf der Maschine sehr gut erledigt werden kann.

Gute Pflege und Behandlung der Tieer sind ein Kapitel für sich. Im Satlle muß peinlichste Sauberkeit herrschen, hierfür sind die Schweine besonders dankbar. Täglich einmal muß der Dung entfernt werdn. Mindestens zweimal in der Woche sollten sämtliche Buchten mit Wasser gespült werden. Die Krippen sind ebenfalls öfters gründlich zu reinigen. Niemals dürfen alte Futterreste in den Kripepn verbleiben. Die Schweine müssen satt und die Krippe blank sein, das ist eine Forderung, die an jeden Fütterer gestellt werden muß. Ferner sollte im Stalle möglichste Ruhe herrschen. Jedes unnötige Stoßen und Schlagen der Tieer ist Unvernunft und hat zu unterbleiben. Hierdurch werden die Tiere ängstlich und unruhig, die Verdauung leidet darunter ganz erheblich und damit ebenso die Gewichtszunahme. Aus diesen Gründen sollte man zu Schweinefütterern nur ruhige Leute annehmen, welche auch wirklich mit Tieren umzugehen verstehen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, daß vor allen Dingen für junge und Zuchtschweine geräumiger Auslauf vorhanden sein muß, in welchem sich die Tiere aufhalten können. Die Bewegungen im Freien üben einen äußerst günstigen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Tiere aus. Wenn es daher die Platzfrage gestattet, schaffe man einen geräumigen Auslauf, in welchem sich die Tiere einige Zeit des Tages tummeln können.

Im übrigen gehört zur Schweinemast das größte Interesse des Molkereibesitzers resp. Betriebsleiters, so manche unruhige Stunde muß in den Kauf genommen werden. Wer jedoch mit der erforderlichen Ausdauer sein Ziel verfolgt, dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Wie bereits eingangs erwähnt, sind wir gezwungen, heute alles restlos auszunutzen. Wer daher die Molken in den Kanal laufen läßt, sollte sich eines Besseren belehren lassen und dieselbe in der angeregten Weise besser zu verwerten suchen, zu seinem Nutzen und zum Wohle der Allgemeinheit. W.

Ueber Buttervorzugspreise für die Lieferanten. In vielen Molkereien ist es üblich, daß den Lieferanten die in ihrer Wirtschaft notwendige Butter zu einem niedrigeren Preise als dem Marktpreis abgegeben wird. Dieses Verfahren ist an vielen Stellen auch nach dem Kriege beibehalten worden, weil die Lieferanten der Ansicht sind, daß, wenn sie Milch liefern, auch die Butter billiger geliefert werden muß, auch wenn die anderen Produkte im Preise hochstehen. In vielen Molkereien findet man einen großen Teil von Viehhaltern mit einigen Kühen, oft nur mit einer. Meistens wirken sich hier die Vorzugspreise für Butter derartig aus, daß die kleinen Viehbesitzer mit einer großen Familie günstiger gestellt waren, als die größeren Milchlieferanten. Etwa bestehende Vorschriften in der Molkerei über die gleichmäßige Abgabe der Butter wurde nicht immer so buchstäblich genommen. Mit Recht sollen die Genossenschaftsmolkereien in Gegenden des Groß-, Klein- und Mittelbesitzes diesen kleinsten Lieferanten mit unter die Armen greifen, wenn es auch in geschäftlicher Beziehung manchmal nicht am Platze ist. In sozialer Hinsicht soll man diesen Punkt nicht aus dem Auge verlieren; auch im Interesse der Molkerei ist es vielfach notwendig, ein Auge zuzudrücken, denn viele kleine Lieferanten bringen auch ein großes Quantum Milch. — Aber die Sache darf nicht zu weit greifen.

Gerade in Gegenden (speziell in Industriegegenden), wo man vorwiegend nur kleinere und kleine Milchlieferanten vorfindet und die Landwirtschaft nebenbei geführt wird, sodaß die erwachsenen Personen ihren Hauptberuf änderweitig ausüben, ist dieser alte Brauch schwer auszumerzen, weil der Lieferant glaubt, daß die teure Butter nicht mit seinem Verdienst in Einklang zu bringen ist. Wird der Preis der Vorzugsbutter noch dazu in der Generalversammlung festgesetzt, wie dies in kleineren Genossenschaftsmolkereien oft der Fall ist, so ist der Vorstand und Betriebsleiter in der Regel machtlos gegen diese Forderung, weil es leicht ist, Stimmung für den Vorzugspreis bei denjenigen zu machen, welche ein gewisses Interesse an der Sache haben. Da meistens jeder Genosse eine Stimme in der Generalversammlung hat, ganz gleich ob er viel, wenig oder keine Milch liefert, so läßt sich die Stimmenmehrheit auf Seite derjenigen Genossen, welche wenig Milch liefern und viel Butter benötigen, namentlich wenn sie billig ist, leicht aufbringen. Oft wird der Butterpreis für das laufende Jahr festgesetzt, ohne daß man berücksichtigt, daß ev. die Butterpreise einen außergewöhnlichen Aufschwung nehmen können. Ist man gezwungen, den Vorzugspreis anzuwenden, so soll dies aber nur der gelieferten Milchmenge entsprechend geschehen und den Rest der Butter, welcher mehr abgenommen wird, zum Tagespreis berechnet werden. Auch dürfte es sich in diesem Falle empfehlen, den Lieferanten im Frühjahr oder Sommer, wenn Ueberproduktion vorhanden ist und die Preise ganz erheblich fallen, die Butter für den eigenen Haushalt zum in Steintöpfen in der Molkerei selbst, damit der Lieferant im Winter eine noch schmackhafte Butter zur Verfügung hat. Diese Butterlieferung

an die Lieferanten ist gewiß dort, wo das Sommermilchquantum das der Wintermilch ganz erheblich übersteigt, sehr angebracht. Auch vom geschäftlichen Standpunkte aus gesehen, ist diese Einrichtung vorteilhaft und zuletzt vermeidet man hierdurch Unstimmigkeit zwischen den größeren und kleinen Landwirten. Im Frühjahr ist man leichter in der Lage, den Butterpreis für die Lieferanten günstiger zu gestalten, als in den Herbst- und Wintermonaten, wo man oft nicht in der Lage ist, die ständige Kundschaft zu befriedigen.

In der stabilen Zeit vor dem Kriege war der Vorzugspreis der Lieferanten für Butter allgemein eingeführt. Mochten auch die sonst erzielten Preise sich zuweilen ziemlich erheblich von den festgesetzten Vorzugspreisen entfernen, so vielen diese Schwankungen doch nicht so sehr in die Wagschale, wie dies heute der Fall ist. Besonders in den letzten Jahren, abgesehen von der Inflationszeit, wo oft der Butterpreis annähernd um 100 Prozent gestiegen ist. Da die Vorzugspreise oft, wie schon erwähnt, für Jahresfrist festgelegt werden, kann an denselben nichts geändert werden und das Ende vom Liede ist, daß die Molkerei nicht in der Lage ist, diejenigen Preise für die Milch zu bezahlen, welche allgemein üblich sind, vielleicht auch in einigen der Nachbarmolkereien gezahlt werden, weil es hier keine Vorzugspreise in Butter gibt. Zahlt aber die Molkerei trotzdem die üblichen Milchpreise, so entsteht Unterbilanz, welche in der heutigen Zeit sehr schwer zu decken ist. Berücksichtigt man noch, daß die Vorzugsbutter nicht blos im eigenen Haushalt der Lieferanten verwendet wird, sondern die nächsten Verwandten in der Stadt auch noch mit der billigen Butter versorgt werden, und daß bei manchen Lieferanten der Gedanke kommt, von der für den eigenen Haushalt bestellten Butter ein Teil zum höheren Preise zu veräußern, um auf diese Weise einen Nebenverdienst einzuheimsen, so ist dies ein Uebelstand, welcher in der heutigen Zeit unbedingt verschwinden muß. Jetzt, wo die Molkereien mehr denn je gegenseitig wetteifern, die höchste Verwertung ihrer Produkte zu erzielen, um den Landwirten einen angemessenen Milchpreis zahlen zu können, sind derartige ungerechtfertigte Einrichtungen nicht mehr am Platze und man soll mit allen Mitteln dagegen ankämpfen und den Milchlieferanten die Butter zum Tagespreis berechnen. Drüsedau.

Milchverkaufsauto. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 21.)

I.

Bei der Frage, ob in einer Stadt ein Benzin- oder elektrischer Wagen vorteilhafter ist, muß unbedingt dem letzteren der Vorzug gegeben werden. Die kleinen Elektro-Wagen von verschiedenen deutschen Firmen hergestellt, haben sich speziell als Milchverkaufswagen sehr gut bewährt. Der Wagen wird in verschiedenen Arten geliefert, ist sehr praktisch und einfach zu handhaben und ist es möglich, bis zu 1½ Tonnen, das sind 30 Zentner, mit demselben zu befördern. Um einen Wagen dieser Art auszuprobieren, haben wir kürzlich eine Probefahrt von 36 Km. Länge mit einer Last von 30 Zentnern ausgeführt, die zur größten Zufriedenheit ausgefallen ist. Der Anschaffungspreis eines Elektrokarrens stellt sich heute auf 3—3½ Tausend Mark. Der Wagen entwickelt eine Geschwindigkeit von 2—10 Km. in der Stunde, besitzt einen Vor- und Rückwärtsgang, eine Bremse, die mit dem Fuß getätigt wird, eine Warnungsglocke, sowie elektrische Beleuchtung. Die Räder bestehen aus Stahlguß und besitzen außerdem leicht auswechselbare Vollgummireifen. Der Führer steht auf einer kleinen Plattform am Kopfe des Wagens und betätigt durch zwei Handhebel die Geschwindigkeit sowie die Fahrtrichtung.

Durch Niedertreten des Fußhebels wird die Bremse gelüftet, sodaß beim Stillstand des Wagens sowie beim Verlassen des Wagens durch den Führer stets selbständig die Bremse angezogen bleibt.

Den Strom liefert eine Akkumulatoren-Batterie. Das Laden desselben kann an jeder Lichtleitung erfolgen.

Empfehlenswert für die Wagenherstellung sind die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, ferner Maschinenfabrik Eßlingen und Krupp in Essen. A. Persyn.

II.

Schon des Oefteren ist in dieser Zeitung die Frage der Rentabilität des Kraftwagenbetriebes für Molkereien erörtert worden. Es haben auch verschiedene Herren Kollegen ihre Ansicht darüber geäußert, die Meinungen waren jedoch für und wider; jedoch gute oder schlechte Erfahrungen mit einem Lastenauto hängen nicht nur allein von der Qualität oder Marke des Wagens ab, sondern auch von der Beschaffenheit der Straßen sowie des Geländes und nicht zuletzt auch von dem Umstand, in welche Hände die Bedienung und Wartung des Wagens gelegt wird.

Ich möchte auf Grund meiner mehrjährigen Erfahrung mit einem Lastenauto mein Urteil dahin abgeben, daß für städtische Molkereien oder für solche, die in der Hauptsache Frischmilchversand haben, ein Kraftwagen unzweifelhaft große Vorteile bringt, da die Geschwindigkeit des An- und Abtansportes der Milch im Sommer eine große Rolle spielt.

Anders verhält es sich jedoch, wenn der Kraftwagen zum Kleinverkauf der Milch herangezogen werden soll. Ist der Verkauf so organisiert, daß die Kundschaft sich an Plätzen oder Straßenkreuzungen sammelt, wodurch nur mehrmaliges Halten des Autos notwendig wird, mag es noch gehen; sollte der Wagen jedoch fast vor jedem Hause zum Halten gebracht werden müssen, rate ich entschieden zur Beibehaltung von Pferd u. Wagen.

Durch die Zeitversäumnis des Wagenlenkers bei dem fortwährenden Auf- und Absteigen geht der Hauptvorteil des Autos, — die Schnelligkeit, — zum großen Teil verloren, wenn nicht noch eine zweite Person als Verkäufer mitgegeben wird, wodurch der Personalaufwand wieder größer wird.

Da der Motor auch wenn der Wagen steht, also wenn er leer läuft, weiter, natürlich in geringerer Menge, Benzin verbraucht, so glaube ich mit Bestimmtheit, daß sich durch die Umstellung von Pferd auf Auto der Milchkleinverkauf verteuert. Nur durch Zurücklegung weiter Strecken in kurzer Zeit wird sich der keineswegs billige Autobetrieb rentabel gestalten.

Was für einen Wagen Sie anschaffen, ist wohl weniger ins Gewicht fallend, ob Saurer, Hansa-Lloyd, Daimler usw., da wir viel renomierte Fabrikate haben. Am ratsamsten aber von einer möglichst in der Nähe gelegenen Autofabrik, da dann leicht und schnell bei Störungen Ersatzteile herangezogen werden können. R. Knappe, Fulnek.

III.

Die Anschaffung eines Autos für den Milchverkauf im Detail kann ich aus Nützlichkeits- und Sparsamkeitsgründen in diesem Falle nicht empfehlen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß unter bestimmten Voraussetzungen das Pferdefuhrwerk wirtschaftlicher arbeitet als der Kraftwagen. Wo es sich um Tagesstrecken unter 30—40 Kilometer mit häufigen Aufenthalten, wie es diesem Falle in erheblichem Umfange stattfindet,

handelt, ist der Pferdebetrieb rationeller. Wenn auch der Benzin- und Oelverbrauch geringer im Wert ist, so kommen bei dem Auto die großen Anschaffungskosten und die schnelle Abnutzung in Frage. Erst wo längere Tages-strecken in Betracht kommen, ist das Automobil dem Pferd an Wirtschaftlichkeit überlegen.

Das Ausfahren der Milch in der Stadt bringt im Kleinverkauf mit sich, daß auf einer verhältnismäßig kurzen Strecke eine überaus große Zahl von Haltepunkten erforderlich sind. Unter solchen Bedingungen würde die Abnutzung eines Autos sehr groß sein, ohne daß seine Schnelligkeit einen Vorteil brächte, da es sich weniger darum handelt eine längere Strecke sehr schnell zurückzulegen, sondern um eine Tour zu erledigen. Die Fahrt von einer Stelle zur anderen ist in der Regel so kurz, daß die Schnelligkeit des Autos garnicht zur Wirkung kommt, wenigstens nicht im Verhältnis zum Aufwand.

Die Sache ist natürlich anders, wenn meinetwegen die Molkerei außerhalb der Stadt oder auf dem Lande liegt und es müßte ca. 10 Kilometer und mehr bis zur Stadt gefahren werden. Hier würde ich das Auto schon deshalb vorziehen, weil in verhältnismäßig kurzer Zeit das Absatzgebiet erreicht ist, was bei Pferdebetrieb länger dauert. Auch in einer Großstadt mit mehreren Hunderttausend Einwohnern, wenn die Kundschaft in der Stadt weit verteilt ist, würde sich das Auto bewähren.

Aus den Erfahrungen eines Einzelnen kann man in diesem Falle keine Schlüsse ziehen, es wird immer Leute geben, welche die Autos in jeder Beziehung den Vorzug geben, und andere, die das vom Vater ererbte, auch wenn es überlebt und alt ist, im guten Glauben fortführen. Das Auto hat sich bei entsprechenden Verhältnissen auch in Molkereien bewährt, aber in diesem Falle kann ich keine Vorteile herausfinden.

Wie mir bekannt ist, hat die Molkerei Kovelsdorf in Mecklenburg im vorigen Frühjahr von den Scherff-Werken in Rostock eigens für diesen Zweck gebautes Dixi-Schnellastauto angeschafft, um damit die Milch in Rostock zu vertreiben. Das Auto soll mit großen Kühlanlagen und die Milchtanks mit einem Rührwerk versehen sein, ähnlich wie bei dem Kühlerpatent-Wagen. Ich empfehle Ihnen, sich mit dieser Molkerei in Verbindung zu setzen, welche Ihnen gewiß über die gesammelten Erfahrungen Auskunft geben wird. In diesem Falle wird sich das Auto eher bewähren, weil die Molkerei auf dem Lande liegt und eine längere Strecke bis zum Absatzgebiet hat.

W. H.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Pumpen im Molkereibetriebe. In einer Prozeßsache bitte ich um Auskunft, ob bei einer Kaufvereinbarung, nach der eine Kolbenpumpe in bester, dauerhaftester Konstruktion für höchste Beanspruchung zu liefern ist, eine schnellaufende Pumpe mit 120—150 Touren geliefert werden darf? Eine Garvenspumpe wurde vom Besteller gewünscht, war aber nicht vorrätig und es wurde infolgedessen ein anderes Fabrikat geliefert.

Molk.-Centr. Br.-O.

Briefkasten

A. M. in **E.** Ihre Anfrage läßt sich von hieraus nicht so ohne weiteres beantworten. Wir geben Ihnen den Rat, uns einmal eine Probe von dem Käse zur Beurteilung einzusenden. Sie schreiben nun, daß Sie den Käse jetzt im Winter weicher abkäsen als im Kommer; das ist, wenigstens in Ihrem Falle, falsch. Sie haben kalte Keller, Ihre Milch scheint ebenfalls nicht einwandfrei zu sein. Sie müssen in dem Falle besonders sorgfältig, nicht zu weich abkäsen. Das Bruchkorn soll gleichmäßig und auch lieber etwas kleiner als sonst sein. In Ihrem Falle schließt der Käse zu viel Molken ein, wodurch sich die Risse in Ihrem Käse erklären lassen. Zweckmäßig wäre es, wenn Sie der Käsereimilch eine zeitlang vor dem Einlaben Reinkulturen zusetzen würden (möglichst zu frischer Milch). Auch ein Zusatz von Kalisalpeter zur Käsereimilch kann das Blähen verhindern. Vielleicht senden Sie uns eine Probe Ihres Käses ein; denn erst dann können wir genauer darüber urteilen.

W. K. Sie gehören seit 1. Juli 1925 der Angestellten-Versicherung an, und vor diesem Tage waren Sie bei der Invalidenversicherung pflichtversichert. Nun wollen Sie freiwillig weiter Beiträge bei der Invalidenversicherung leisten und gern wissen, welchen Vorteil Sie dadurch haben. Um nun in der Invalidenversicherung die Ansprüche aus derselben aufrecht zu erhalten, müssen für 2 Jahre, vom Ausstellungstag der Karte an gerechnet, mindestens 20 Markenbeiträge geleistet werden. In dem Falle, daß keine 61 Pflichtbeiträge geleistet sind, erhöht sich die Zahl der Beiträge auf mindestens 40. Für Sie aber kommen ja nur 20 Beiträge in Frage. Nach einer Verordnung im Reichsgesetzblatt vom 31. Juli 1925, sind bei der Selbst- und Weiterversicherung Beiträge in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Lohnklasse, mindestens aber in der Lohnklasse 2 zu entrichten. Da uns Ihr Wochenverdienst unbekannt ist, wollen wir den höchsten Betrag in Klasse 6 annehmen mit 140 R.-Pfg. Beitrag für eine Woche. In einem Jahre wären in dieser Klasse zu leisten 20 × 140 : 2 = 14.— Rmk. Die Marken brauchen in diesem Falle nicht alle Woche geklebt zu werden, sie können aber bis höchstens ein Jahr nachgeliefert werden. Die Entwertung der Marken geschieht in der Weise, daß man sie mit verschiedenen Sonntagsdaten des Jahres versieht. — In der Voraussetzung nun, daß in Ihrem Falle, wenn Sie einmal Leistungen zu erwarten haben, die Wartezeit in den beiden Versicherungen erfüllt ist, so erhalten Sie die volle Leistung aus der Angestelltenversicherung zuzüglich des Steigerungsbetrages aus den zur Invalidenversicherung entrichteten Beiträgen. Diese letzteren Steigerungs-Beträge betragen für die seit dem 1. Januar 1924 gültig entrichteten Beträge 20 v. H., für jede ordnungsmäßig verwendete Beitragsmarke der bis zum 30. 9. 21 gültigen Lohnklassen 2—5 in der Lohnklasse 2 2 R.-Pfg., in der Lohnklasse 3 4 R.-Pfg., in der Lohnklasse 4 R.-Pfg., in der Lohnklasse 5 10 R.-Pfg. Die Leistungen der Angestelltenversicherung bestehen aus 1. einem Grundbetrag von 480 R.-Mk. im Jahr und 2. aus den Steigerungsbeträgen, die ab 1. Septbr. 1925 15 Prozent betragen. Sie können sich nun ungefähr selbst berechnen, wie hoch Ihre Leistungen sein werden.

G. in **H.** Weder Emmentaler ohne Rinde noch Tilsiter ohne Rinde werden direkt aus Milch fabriziert. Zu ihrer Herstellung ist Hartkäse erforderlich, der nur umgearbeitet wird. Näheres über Arbeitsgang und die erforderlichen Maschinen wollen Sie aus der etwa 100 S. starken Broschüre „Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art“ von Dr. Roeder (Anhang) ersehen. Unsere Buchhandlung liefert das Buch für 2 M.

7

F. S. K. Wir können uns das Anbrennen der Milch in Ihrem Falle nur so erklären, daß die Milch eben tatsächlich schon so sauer ist, daß sie beim Kochen gerinnen muß, oder aber die Milch kann auch labgärig sein bezw. eine gemischte Gärung aufweisen. Ihrem Schreiben nach prüfen Sie nicht einmal den Säuregrad, das aber müssen Sie doch vor allen Dingen erst einmal tun. Dann wissen wir auch nicht, ob die Milch schon vorher pasteurisiert wurde, wenn das der Fall ist, brennt die Milch beim Kochen im Haushalt sehr häufig an, namentlich dann, wenn die Milch reichlich hoch und lange pasteurisiert wurde. Dann kann das Anbrennen der Milch aber auch daran liegen, daß dieselbe beim Kochen nicht umgerührt wird. Weiter brennt Milch von altmelkenden Kühen und sonstige fehlerhafte Milch häufig leicht an. Um die Ursache dieser Erscheinung zu ermitteln, müssen Sie an Ort und Stelle unter Berücksichtigung aller Umstände selbst Untersuchungen anstellen. Zum Schlusse geben wir Ihnen noch den Rat, die Hausfrauen dahin zu belehren, daß dieselben die Milch im Wasserbad erhitzen. Wenn aber die Milch einmal in der Molkerei pasteurisiert ist, soll die Milch im Haushalt nur angewärmt werden.

X. Es steht jedermann frei, Milch in geschossenen Kannen oder Flaschen im Wasserbad der Dauererhitzung zu unterziehen und sofort darauf im Wasserbad abzukühlen. Es ist jedoch nicht erlaubt, eine derart behandelte Milch als „Degermamilch" in den Handel zu bringen. (Das Wort „Degerma" ist der Firma Max Schulz, Oldenburg, als Warenzeichen geschützt.) Dieses Recht können nur solche Molkereien erwerben, die ihre Milch mittels einer der Firma M. Schulz, Oldenburg, patentierten Anlage behandeln.

Molkerei H. Sie gewinnen aus 100 Kg. Rahm mit einem Fettgehalt von 35 Proz. etwa 41,30 Kg. Butter. Da Sie für Ihre Butter je Pfund 2.30 Mark erhalten, ergibt sich für 41,30 Kg. ein Betrag von $41{,}3 \times 4{,}6$ = rund 190 Mark. Sie würden also 100 Kg. 35 prozentige Sahne mit ca. 190 Mark verwerten, das ist also mehr, als wenn Sie die Sahne als Schlagsahne verkaufen. Eine gut behandelte Schlagsahne mit einem Fettgehalt von 35 Proz. muß im Großhandel etwa 2,20—2,30 Mark kosten, was einem Vollmilchpreis von 22 Pfg. entspricht.

Stellen-Angebote.

Fachmann

zu sofort. Antritt gesucht, welcher die Leitung einer Versandmolkerei von ca. 1000 Liter übernimmt und imstande ist, da noch viel Milch zu haben, das Geschäft zu vergrößern. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich mit 3500.— Mark zur Hälfte am Geschäft zu beteiligen. Ausführliche Angebote unter Nr. **3700** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche ich für meine Pachtmolkerei (frühere Genossenschaftsmolker.) einen tücht.

Molk.-Verwalter

mit einer Beteiligungseinlage von 3—5000 Mark. Offerten erbeten unter **B. N. 4084** an diese Ztg.

Molkereigehilfe

als Führer für einen Schnell-Lastwagen gesucht. Derselbe muß im Besitz des Führerscheines sein.
Molkerei Seifersdorf i. Riesengeb., Post Ketschdorf. 3672

Suche zum baldigen Eintritt für meine zweite moderne Molkerei in Hannover (tägl. bis 2000 Liter), einen verh.

Verwalter

mit kleiner Familie zur selbständ. Leitung ders. Ders. muß in jeder Weise durchaus zuverlässig und erfahren sein, in Schweinemast und -Zucht, prima Butter, Limburger und Romadur herstellen können. Späterer Verkauf des Betriebes an denselben nicht ausgeschlossen. Schöne Wohnung und Garten vorhanden. Eine Barkaution von 4000 Rmk., welche sichergestellt w., erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Referenzen unter **R. 4055** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (3764
A. Wilsch, Käsefabrik Wohlau in Schlesien.

Zum 1. April oder einige Tage früher gesucht ein tüchtiger, ehrl., älterer (3839

1. Gehilfe,

welcher in der Camembert-Käserei firm ist u. auf Dauerstellung refl. Es kommen nur Leute mit besten Empfehlungen in Frage, welchen insbesondere an Dauerstellung gelegen ist. Bei hohem Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften erwünscht.
Molkerei u. Weichkäsefabrik **Laubach** (Oberhessen).

Zum baldigen Antritt suche ein. jungen (3813

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten, auch muß derselbe ab und zu eine Tour Milch fahren. Bewerbungen erbittet
R. Graeger, Molk. Dreileben Bez. Magdeburg.

Suchen zum 1. April ev. früher einen jungen, strebsamen und zuverlässigen (3919

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mark bei freier Station und Kassen.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. **Heinsberg,** Rheinland.

Wir suchen zum 15. März einen jungen, ehrlichen, sauberen und schriftgewandten (3928

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote erbittet
Genossensch.-Molkerei **Scharlibbe** bei Schönhausen a. Elbe.

Aelterer (3682

Molkereigehilfe

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit Maschinen sowie Limburger Käserei vertraut ist, z. 15. oder 20. März gesucht. Zeugn. und Gehaltsansprüche erbeten an
A. Upmeier, Borgholzhausen (Teutoburger Wald).

Wir suchen zum 15. März einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Die Stellung ist dauernd, jetziger Gehilfe war 2 Jahre hier. (3681
Molk.-Genossensch. Uebrigshausen, e. G. m. u. H.
E. Löffler, Verwalter.

Zum 1. April d. Js. tücht., nicht zu junger, sauberer u. selbsttätiger

Molkereigehilfe

für meine Gutsmeierei als alleinig. gesucht. Herstellung feinster Tafelbutter und gute Ausbeutung der Milch Bedingung. Bewerbungen mit Empfehlungen und Gehaltsansprüchen erbeten. (3698
Rittergutsbesitzer Horst Gutzeit, Gr.-Gnie b. Kl.-Gnie (Ostpreußen).

Zum 15. März oder später ein

1. Gehilfe

für meine städtische Handelsmeierei gesucht. Derselbe muß an peinlichste Sauberkeit gewöhnt sein, Personal beaufsichtigen und anleiten können, auch mit neuzeitlich ausgestatteten Molkereimaschinen vertr. sein. Es kommen nur wirklich tüchtige, energische Fachleute in Frage, die bereits eine ähnliche Stelle bekleidet haben. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Meierei H. Beßmann, Bergedorf.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt *M* 50,00 bei freier Station, bei guter Leistung mehr. (3722
Molkerei Delbrück in Westf., Kreis Paderborn.

Wir suchen zum 1. April ev
schon früher einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. An
fangsgehalt 50,— Mark. (37
Molkerei Milte,
Station Warendorf in Westf.

Zum 15. d. Mts. suchen wir ei
jungen, kräftigen (37

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Molkere
arbeiten. Auch muß derselbe d
Pflege eines Pferdes mit überne
men. Angeb. erb.
Molkerei Züssow
Kreis Greifswald.

Wir suchen zum baldigen Ei
tritt, 15. oder 20. März einen tü
tigen, gut empfohlenen (39

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, welcher m
Kühlmaschine usw. umgehen kan
Gehalt nach Uebereinkunft.
Molkerei Lengerich in Hann.
Krs. Lingen a. Ems.

Suche Gehilfen

zur Leitung für Stangenkäserei
Thüringen, verbund. mit Geflüg
zucht. Betrieb klein, aber rentab
Kaution erforderlich, wird sich
gestellt. Ausführl. Bewerbungen
Nr. 3810 durch diese Zeitung.

Suche per 15. 3. oder später ei
ordentlichen, tüchtigen

Gehilfen

welcher in der Butter- u. Quar
fabrikation gute Kenntnisse ha
Gehalt pro Monat 70 Mark.
mögen sich nur freundliche, nati
nal gesinnte Gehilfen melden.
C. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem. 40

Zum baldigen Antritt suche ein
absolut zuverlässigen

1. Gehilfen

der in Käserei gut bewandert. O
mit Zeugnisabschriften erbittet
Carl Kleingarn, Todendorf
(Fehmarn). 40

Wegen Uebernahme einer B
triebsleiterstelle meines jetzige
suche zum 20. ds. Mts. oder etw
später einen kräftigen soliden z
verlässigen, evgl.

1. Gehilfen

nicht über 23 Jahre alt, der in a
Zweigen des Faches gründlich e
fahren ist u. sich vor keiner Arbe
scheut. Gehalt Mk. 70,— bei frei
Station und Kassen, bei zufrieden
stellender Leistung Zulage. Reis
kosten werden nach ½ Jahre ve
gütet. Angebote mit Zeugnisal
schriften an (401
Johs. Preßmar,
Molkerei Canstein in Westfalen
bei Arolsen i. Waldeck.

Suche zum 1. April ein. junge
kräftigen (40

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sow
alle vorkommenden Arbeiten. G
halt 60 *M*. Zeugnisabschriften
Molkerei-Genossenschaft
Lüdinghausen. **Rogge.**

Wir suchen zum recht baldig
Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen

als alleinigen für alle im Betrie
vorkommenden Arbeiten. Leich
schriftliche Arbeiten sind mit
übernehmen. Gehalt 50 *M*, fre
Kassen. Bewerbungen an (40
Erste Schlesische Milch-Genossen
schaft Polgsen, Krs. Wohlau, Sc

Zuverlässiger, energischer

zweiter Käser

für Schweizer- und Tils.-Käsefabr
kation in größ. Betrieb bei zeit
selbständ. Arbeiten. Bewerb. m
Gehaltsansprüchen und bish. T
tigkeit an (37
Hans Gygax, Neumünsterberg
Freistaat Danzig.

Gesucht zum 1. April evang.

Molkereifachmann

mit guten Zeugnissen, der Molk.-Schule besucht hat, 25—30 Jahre alt, der Dampfmolkerei m. 1300 Lt. versehen kann und mögl. mit südd. Verhältnissen vertraut ist, schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Küche vorhanden, Vorgänger war fast 20 J. hier. Ausführl. Offerten unmgeh.
Hirschwirt Kohn, Türkheim, O.-A. Geißlingen, Stg. Strecke Ulm-Stuttgart. 4154

Es wird ein

Verwalter

gesucht für einen modern eingericht. Molkereibetrieb, verbunden mit Käserei. Milchquantum ca. 3000 Liter. Betreffender muß die nötig. Erfahrungen in der Buchführung haben, außerdem muß er in der Lage sein, erstklassige Butter herstellen zu können, weiter ist erw., daß er gute Erfahrungen in der Tilsiter- und Goudakäserei besitzt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich in der Lage sind, beste Qualitätswaren herzustellen, und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Gefl. Offerten unter Nr. **4048** an diese Zeitung erbeten.

Welcher Fachmann tauscht

mit Kollegen, der sich aus Privatgründen verändern möchte? Milchanlieferung täglich etwa 2000 Lit. Schöne 7 Zimmerwohnung und Garten vorhanden. Ort ist Bahnstation. Angebote unter Nr. **4127 F.** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger (4100

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt nach Leistungen u. Uebereinkunft. Bewerbungen erbittet
Molkerei Albersloh, Bez. Münster.

Suche zum 1. April **zwei tüchtige junge** (4123

Gehilfen

für Gen.-Molkerei in Anh. Anf.-Gehalt 40—45 Mark. Stellung ist leicht und angenehm. Angebote sind zu richten an den **Obermeier** der **Dampfmolker. Könnern, Saale.**

Wir suchen zum 1. April für unseren modern eingerichteten Betr. einen tüchtigen, umsichtigen u. sol.

Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet hat für Betrieb und Kontor. Gewandte junge Leute, welche an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, gute Handschrift besitzen u. sichere Rechner sind, erhalten den Vorzug. Auch muß derselbe i. Butterausform. bewandert sein. Angebote mit Zeugnissen und Empfehlungen erb.
Catlenburger Molkerei, e. G. m. u. H., 4125
Catlenburg a. Harz.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, fleißigen, kath.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten als alleinigen. Gehalt 50.— ℳ bei freier Station und Kassen. (4133
Molk.-Gen. Schwichteler in Oldb., e. G. m. u. H., Post Cappeln in Oldb.

Gesucht tüchtiger (4173

Gehilfe

nicht unter 20 Jahre, für Butterei und sonst. Arbeiten. Gehalt mon. 55 ℳ bei fr. Kassen. Gleichzeitig suchen wir für
tüchtigen Gehilfen
welcher auch gute Erfahrung in d. Käserei besitzt, Stellung.
Milchzentrale Emden, Ostfriesland.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen zuverlässigen, tücht., ledigen

Käsemeister

zur Herstellung von Weichkäse und Käse nach dem Lassenschen Verfahren. Angeb. mit Zeugnisabschrift. Referenzen u. Gehaltsansprüch. u. **V. 4140** an diese Ztg. erbeten.

Eine Goldgrube für tüchtige Reisende!

Kein Verkauf von Zigarren oder ähnlichem Kleinkram, sondern etwas für solche Herren, die **große Verkäufe** tätigen können! Nur nachweislich gut eingeführte Reisende wollen sich für diesen **glänzenden Nebenverdienst** melden unter Nr. 3553 an die Molkerei-Ztg.

Suche zum 1. April 1926 eine jüngere, evangelische (4106

Meierin

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften event. Lichtbild, sind zu richten an **Hermann Nielebock, Magdeburg,** Rollenhagenstraße 3.

☛ Reisevertreter ☚

mit vorzüglichen Branchekenntnissen von erster Maschinenfabrik zum Verkauf von kompletten Anlagen, einzelnen Maschinen und Bedarfsartikeln gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und frühestem Antrittstermin sind zu richten unter Nr. 4118 an die Expedition dieser Ztg.

Wir suchen für unseren Milchversandbetrieb einen ehrl., fleißigen, kräftigen und energischen (4153

Molkereigehilfen

jüng. Alters, der wirklich mit arbeitet, dort zugreift wo es fehlt, u. den Betriebsleiter tatkräftig unterstützt. Neben der Bearbeitung der Milch (täglich 15 000 Liter), untersteht ihm die Beaufsichtigung des Personals, 10—12 Personen. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde. Wir vergüten ein angemessenes Gehalt und bieten fr. Wohnung. Bewerb. von Gehilfen, die obige Voraussetzungen restlos erfüllen, erbeten.
Milchversorgung Neunkirchen G. m. b. H., Neunkirchen a. Saar, Schlachthof.

Suche zum 1. April einen durchaus soliden, ehrlichen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß in der Lage sein, für die Sommermonate erstklassige, marktfähige Holländer Käse herzustellen, muß auch mit der Monats-Abrechnung vertraut sein. Es woll. sich nur junge Leute melden, welche reges Interesse, anständige Gesinn. und Empfehlung des letzten Chefs haben. Gutes Gehalt, freie Stat. Gleichzeitig suchen wir für unsern
ersten Gehilfen,
den wir jedem Kollegen empfehlen können, anderweitig Stellung.
Molk.-Genossenschaft Diestedde, Westfalen. 4174

Suche zum 1 April event. auch früher einen jungen, tüchtigen, sauberen (4080

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Milchtour ist abwechselnd mit zu übernehmen. Gehalt 50 ℳ, Kassen fr. Es mög. sich nur solche Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist.
A. Zühlsdorf, Centralmolk. **Möckern,** Bez. Magdeburg.

Suche für möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen

Käsemeister,

welcher über gute Fachkenntnisse verfügt und einen einwandfreien gleichmäßigen Käse (Harzerkäse u. sämtl. and. Quargkäsesorten) herstellt und Garantie dafür übern. Schriftliche Bewerbung m. lückenlosen Zeugnisabschriften u. Lebenslauf sowie Gehaltsansprüche erb. unter **L. Nr. 3965** durch diese Ztg.

Suche zum 15. April einen 20- bis 22 jährigen (4155

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. in der Molkerei, in Milchversand u. Kontor.

Ferner suche ich für jg., ehrlich., national gesinnten, 23 jährigen

Gehilfen,

der hier 2 Jahre tätig war, zum 1. Mai eine Stellung, wo er Gelegenheit findet, sich mehr in der Weichkäs. auszubilden. Angeb. m. Gehaltsangaben erb.
J. Reimers, Lage in Lippe.

Gesucht z. 15. April odr spät. ein

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet, mit Buchführung. 4029
Molkerei Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.

Suche zum 1. April evtl. später eine junge, tüchtige (4103

Meierin

für alle vorkommenden Arbeiten. Gutes Gehalt und Behandlung zugesichert.
Molkerei Norddrebber, Post Gilten in Hannover.

Meierin

für Dampfgutsmolkerei zum 1. 4. gesucht. Uebernimmt Pflichten in Haushalt und Stall. (4035
Zollenkopf, Domäne Gramten Post u. Bahn Raudnitz, Westpr.

Weil jetzige in die elterl. Molk. zurück soll, such. wir zum 1. April eine junge, saubere **Meierin.** Stell. leicht und angenehm. **Molk.-Gen. Estedt** bei Gardelegen, Altmark. **Otto Schulze, Verwalter.** (4158

Gesucht zum 1. Mai oder auch früher tücht., ehrliche

Verkäuferin

für Laden, ev. auch etw. Kont.- u. Hausarbeiten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten. (4124
W. Lüdemann, Central-Meierei Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.

Wir suchen zum 1. April event. einige Tage früher eine tüchtige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte (3834

Meierin

für Butterei, Magermilchausgabe und etwas Hilfe im Haushalt. Bewerbungen m Gehaltsforderung Altersangabe u. Abschrift des letzten Zeugnisses erbittet
Molkerei-Genossensch. **Schoningen** Soll., Eisenbahnstat. **Verliehausen Prov. Hannover.**

Wir suchen für unsere Filiale z. sofortigen Antritt eine gewandte, ansprechende (4149

Verkäuferin.

Bewerbungen mit Geh.-Ansprüchen bei fr. Station und Lichtbild erbeten an
Molk.-Gen. Riesa, e. G. m. b. H. Riesa a. Elbe. E. Hennig.

Suche zum 15. d. Mts. oder später einen jungen, perfekten (3742

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereinkunft u. Leistungen. Zeugnisabschr. erb.

Auch kann dort zum 1. April jg., kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.
H. Fromke, Gr. Rambin Kreis Belgard.

Selbständige

Meierin

stellt zum 1. 4. 26 die
Dampfmolkerei Gr.-Barthen bei Löwenhagen (Ostpr.)
ein. Um Einsendung der Zeugnisabschriften wird gebeten. (3866

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 ℳ. Stundenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew. mit Zeugnisabschr u. wenn mögl Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4050 durch** diese Zeitung erbeten.

Meierin

für alle vorkommenden Arbeiten in einem städtischen Betriebe gesucht. Bewerbungen unter **Nr. 3931** an diese Zeitung.

Wir suchen für unsere Versand-Molkerei (Großbetrieb) tüchtige

Kontoristin,

die an der Milchannahme mit tätig sein muß. Selbige muß an selbständiges Arb. gewöhnt u. durchaus zuverläss. sein, da Besitzer größtenteils nicht anwesend. Bewerbung. unt. **Westfalen 3977** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Obermeier

der in größerem städtisch. Betriebe bewandert ist, zu sofort gesucht. Es wird nur auf eine energische, zuverlässige Kraft reflektiert. Bew. mit näheren Angaben unter **M. B. Nr. 3930** an diese Zeitung.

Für uns. Versandmolkerei tücht.

Obermeier

gesucht. Selbiger muß unbedingt sicher sein in der Herstellung von Sahne. Bewerbungen unter **Westfalen 3976** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Die Gehilfenstellen sind besetzt. Den Bewerbern besten Dank (4027
Central-Molkerei Emmerich.

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (4114
Friedrichsberger Molkerei, e. G. m. b. H.,
Friedrichsberg, Kreis Naugard

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 9. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2.00 M, 2. Qualität 1.85—1.90 M je Pfund. Auslandsbutter 2.07 bis 2.12 M je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 10. März. **Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

Anzahl		Klasse		Preis	Anzahl		Klasse		Preis
35	Drittel	1. Kl.	zu	189,10* Mk.	5	Drittel	1. Kl.	zu	—,50 Mk.
39	„	1. „	„	189,—* „	1	„	1. „	„	—,40 „
3	„	1. „	„	188,90* „	3	„	1. „	„	—,20 „
3	„	1. „	„	—,80* „	20	„	1. „	„	184,— „
3	„	1. „	„	—,70* „	1	„	1. „	„	183,70 „
1	„	1. „	„	188,60* „	11	„	1. „	„	—,60 „
8	„	1. „	„	—,50* „	1	„	1. „	„	—,50 „
16	„	1. „	„	—,30* „	3	„	1. „	„	—,40 „
10	„	1. „	„	—,20* „	12	„	1. „	„	—,20 „
8	„	1. „	„	—,10* „	6	„	1. „	„	183,— „
16	„	1. „	„	183,—* „	6	„	1. „	„	182,— „
1	„	1. „	„	187,90* „	1	„	1. „	„	180,70 „
1	„	1. „	„	—,70* „	1	„	1. „	„	—,20 „
4	„	1. „	„	—,50* „	9	„	1. „	„	180,— „
39	„	1. „	„	187,—* „	1	„	1. „	„	178,— „
18	„	1. „	„	185,— „	2	„	1. „	„	176,20 „
3	„	1. „	„	184,90 „	2	„	1. „	„	176,— „
3	„	1. „	„	—,80 „	1	„	1. „	„	175,50 „
13	„	1. „	„	—,70 „	5	„	1. „	„	175,— „
9	„	1. „	„	—,60 „	5	„	1. „	„	174,— „

1. Klasse 329 Drittel zu . . . . 185,90 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 19 Drittel zu . . . . 165,90 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*)Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. März. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft ist nach wie vor schleppend und hat es auch den Anschein, als ob die Stille bis zur Osterwoche anhalten wird. Die deutsche Produktion zeigt eine Zunahme und sind die Eingänge seit Ende vergangener Woche größer geworden. Da das Ausland weiter dringend anbietet, und ganz besonders Kopenhagen täglich niedrigere Preise meldet, mußte auch hier am Dienstag eine erneute Senkung der Notierung vorgenommen werden. — Schmalz. Nachdem am Montag höhere Forderungen von Amerika vorlagen, ist gestern wieder eine kleine Abschwächung eingetreten. Der Abatz läßt auch in diesem Artikel zu wünschen übrig.

Hamburg, 10. März. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die letztwöchige Hamburger Börsennotierung wurde unter Berücksichtigung der allgemeinen Marktverhältnisse um 6 M ermäßigt, während Kopenhagen vorige Woche einen Rückzug um 20 Kronen eintreten lassen mußte, da das in der vergangenen Woche etablierte Preisniveau vollständig unhaltbar geworden war. Aber selbst zu diesen ermäßigten Preisen konnte Dänemark seine Produktion nicht räumen und im Laufe der letzten Tage sind abermalige Preisermäßigungen von dort erfolgt und man nimmt an, daß die morgige Kopenhagener Notierung um weitere ca. 12 Kronen ermäßigt werden wird. — Unter dem Eindruck des relativ starken Angebotes aus den skandinavischen Ländern werden die deutschen Notierungen in dieser Woche sich abermalige Abstriche gefallen lassen müssen; denn die gelähmte Kaufkraft kann die bisherige Preislage nicht vertragen. Man hofft allerdings, daß die alsdann geschaffene neue Preislage ermunternd auf die Käufer einwirken wird, zumal der Osterbedarf vor der Tür steht. Diese Annahme wird bekräftigt durch die Tatsache, daß die Preise für Kolonialbutter die rückläufige Bewegung nicht mitgemacht haben, sondern nach kleinen Abschwächungen in den letzten Tagen wieder erhöht worden sind. Danach scheinen die englischen Märkte noch recht aufnahmefähig zu sein. Wenn auch sichere Prognosen bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage nicht gestellt werden können, so hofft man, daß der Absatz in der nächsten Woche etwas besser sein wird. — Frische sibirische Butter muß im Augenbick als gänzlich geräumt gelten, jedoch steht das Eintreffen größerer Sendungen unmittelbar bevor. — Amerikanisches Schmalz. Auch in dieser Berichtswoche war die Nachfrage nur schwach zu nennen bei ziemlich unveränderten Preisen. Im Großhandel wird heute verzollt ca. 39.50—40 Dollar je 100 Kg. notier ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 170 M je 100 Kg. — Dänische Schmalz. Bei schleppender Nachfrage sind die dänischen Forderung etwas zurückgegangen. Der heutige Preis ist etwa 167 M je 100 K verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 11. März. Bericht von Mann & Friedebor In Voraussicht der gegenwärtigen Deroute sind die Abgabepreise be zeiten mäßig eingestellt, haben infolgedessen eine weiter unverminde lebhafte Nachfrage zu verzeichnen. Das Ausland bietet zu willig nac gebenden Preisen an, wodurch es möglich ist, billig weiterzugeben. Ab auch das Inland kommt mit etwas zunehmender Produktion heraus, daß der verstärkte Konsum heute glatt befriedigt werden kann. — Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 9. März Bericht der Firma Gotthelf Michaelis Co. Die auf den Monatswechsel gesetzten Hoffnungen auf ein lebh teres Buttergeschäft haben sich leider nicht erfüllt. Auch die in letzt Woche vorgenommene Ermäßigung der Kopenhagener Notierung hat ni dazu beigetragen, einen besseren Absatz für dänische Butter herbeizufü ren. Da nun auch Holland plötzlich zu wesentlich niedrigeren Prei anbietet, ist mit einem weiteren Preisrückgang für inländische Butt zu rechnen. Berlin hat diesem Umstande heute bereits Rechnung getr gen und die Notierung um 4 M ermäßigt. — Ein größerer Butterab wird erst dann zu erreichen sein, wenn die Kleinhandelspreise so v zurückgesetzt sind, daß auch der minderbemittelte Teil der Bevölkeru den Surrogaten den Rücken kehren kann und wieder als Butterv braucher in Erscheinung tritt.

Dresden, 9. März. Bericht der Firma Georg Münch. D letzten Preisermäßigungen haben bisher eine wesentliche Belebung ni gebracht. Die Auslandsangebote sind dringender geworden. Deuts Butter ist immer noch reichlich zugeführt und konnte infolge des red zierten Preises plaziert werden. — Zweite Qualitäten fanden ebenfa mehr Beachtung und da Kopenhagen höchstens noch eine kleine Ermä gung vornehmen dürfte, so hat es den Anschein, als wenn sich der Ma nunmehr in stabiler Richtung bewegen wird. — Schmalz. Bei etw festerem Markt ist der Handel zufriedenstellend; es werden sogar etw Meinungskäufe vorgenommen. — Margarine. Die Nachfrage ble bei unveränderten Preisen gut.

Käse.

Köln, 9. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 M, Holländ Gouda 45 proz. 2.40—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.00 Emmentalerkäse 2.90—3.25 M, Limburger Allgäuer 1.10 M je Kg.

Hamburg, 9. März. Bericht der Firma Albert Kaule. D Marktlage trägt ein ausgesprochen flaues Gepräge. Wenn der Kons sich nicht hebt, ist eine Besserung für die nächste Woche auch kaum erwarten. Das Ausland hat dieser Lage durch eine weitere Herabsetzu der Preise Rechnung getragen und wir liegen jetzt auf einem Nive von dem man annehmen sollte, daß es zu Käufen anregen müßte. — dem Tilsiter Markt ist die Lage unverändert. Merkwürdigerweise w den die Preise für Tilsiter Käse noch hoch gehalten, während Bayern Auslandsmärkten durch eine Herabsetzung der Preise bereits gefolgt — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kle handel für 100 Pfund: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenw 120—130 M, do., im Anbruch 125—130 M, do., zweite Sorte 100—110 Tilsiter Vollfettkäse, prima Winterware, rollenweise 110—112 M, siter Halbfettkäse 62—66 M, dänische Goudakäse, 20 proz. 56—60 M, 30 proz. 76—80 M, do., 45 proz. pa. 120—125 M, holländische Gou 30 proz. 88—92 M, do., 40 proz., je nach Alter 105—115 M, do., 45 pr frische Käse 120—130 M, do., 45 proz., vorjährige August/September 155—165 M, holländische Edamerkäse, 20 proz. 76—80 M, do., 30 proz. bis 94 M, do., 40 proz. 105—112 M, Schweizerkäse prima Ware je Herkunft 140—180 M.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 11. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butt Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhan Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zent 178 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner G.-M. Tendenz: ruhiger.

Hamburg, 11. März. **Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, o Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.-M. d.**

Bodegraven (Holland) 9. März. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Der Handel war wiederum sehr flau. Man notierte 1. Qualität mit 54 bis 59 hfl., 2. Qualität mit 45—52 hfl. Anfuhr 3 Partien. Stimmung: flau. — Molkerei-Ware: Etwas niedrigere Preise. Goudakäse 20 proz. 29 hfl., do., 30 proz. 39—40 hfl., do., 40 proz. 47 hfl., Edamerkäse, 20 proz. 29 bis 30 hfl., do., 30 proz. 38—39 hfl., do., 40 proz. 46—47 hfl. Stimmung: abwartend. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Preise noch etwas heruntergehen. — Nordholländischer Edamer: Es wurde zu 48—50 hfl. gekauft. Tendenz: flau.

London, 8. März. Die Tendenz des Käsemarktes war unverkennbar flau, und die Verkäufer der meisten Importsorten waren bereit, Preiskonzessionen zu bewilligen. Englischer Käse vermochte sich jedoch fest zu behaupten, da feinste Farmersorten sowie Stiltons jetzt immer knapper werden. Für erstere fordert man daher unverändert 140—145 Sh.. Von holländischer Ware gingen diesmal kleinere Posten ein, doch war die Nachfrage nicht bedeutend und die Preise neigten etwas nach unten. 45 proz. Edamer Qualität wurde zu 106 Sh. abgegeben und 45 proz. Gouda Käse zu 94—100 Sh. In französischem Camembert herrscht ein stiller und schwacher Ton, was auch von den meisten andern kontinentalen Sorten gilt. Die Importeure neuseeländischer Ware ließen sich durch die reichlichen herankommenden und schwimmenden Mengen zu Preisnachlässen um etwa 3 Sh. veranlassen, was bedrückend auf den Ton kanadischer Sorten wirkte. Feinste weiße wie farbige Qualitäten solcher waren zu 106—108 Sh. käuflich. Australischer Käse wird nicht überreichlich offeriert, doch besteht auch nur geringe Nachfrage. In Liverpool herrschte trotz verminderter Vorräte von allen Sorten ein matter Ton.

Eier.

Köln, 9. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 11.5—12 über 55 Gramm 10—11; Auslandseier: über 60 Gramm 13—14, über 55 Gramm 11.5—12.5, unter 55 Gramm 10—11.

Nach Schluß eingegangen:

Tüchtiger, gewissenhafter

Fachmann,

verh., kl. Familie, in ungekündigter Stellung, Leiter einer Milchvers., in der Lage, jeden Betrieb rentab. zu leiten, Molk.-Schule besucht, mit sehr guten Zeugnissen, sucht, umstellungsw. z. belieb. Antritt Stellung als **Betriebsleiter,** am liebst. in einem mittl., ländl. Betriebe, da guten Umg. mit Landw. Es w. a. dauernde Stell. Wert gel. Geg. gleich. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. u. **„Treu deutsch"** 4092 a. d. Z.

Molk.-Fachmann, 24 J. alt, sucht z. weit. Vervollkommn. zum belieb. Antr. Stellung (Vertrauensposten). Such. ist mit folgend. Facharbeiten vertraut: Tils.-, Quadrat-, Romadur-. Stangenkäse, Speisequarg, Frisch- u. Versandm., Rahmbeh., Milchuntersf., Herst. gut. Butter mit Faß u. Fertiger, flott i. Formen. Neuz. Masch., Eismasch., Kohlens. u. Amoniak, Kessel u. Dampfmasch. Gute Zeugn z. D. Werte Ang. erb. **Joniskeit Freiburg i. B.,** Milchhof.

26jähr. lediger Molk.-Verwalter sucht Wirkungskr., wo evtl. Heirat gestattet. Fachschule besucht, beste Zeugn. zu Diensten. Kaution kann gest. werden. Frdl. Angebote unt. **„Deutsch"** 4075 an diese Zeitung.

Tücht., gebild., evgl., gläubiger

Molkereifachmann

sucht z. belieb. Antr. Vertrauensstellung. Such. ist 12 Jahre i. Fach, davon die letzten 5 J. in selbständ. Stell. Schule bes. Angebote, wo ich mich sp. verh. k., angen. Pa. Zeugn. stehen zur Verfügung. Kaution vorhanden. Werte Angebote unter **A. L. 4076** an diese Zeitung.

Aeuß. tücht. Molkereifachm., v. J. i. Fach, sucht, gest. auf pa. Ze[illegible] u. Empf. dauernde Stell. als 1. [illegible] hilfe, Oberm., Käser Betriebsl. [illegible] sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist vertr. m. d. Herst. ff. Butter, Hart- u. Weichkäs., Maschinenwes., Milchuntersf., Rahm- u. Milchvers., Abrechnungsw., Buchf., Molk.-Sch. bes., gut. Rechn. Kaut. k. gest. w. Ang. a. **Petersen, Karstädt,** Kreis Westpriegnitz. (4031

Fachmann,

31 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder möchte Stelle als Filial-Leiter eines Molkereiproduktengeschäftens annehmen. Werte Angebote u. **R. 4126** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer, ev.

F a ch m a n n,

28 Jahre alt, verheiratet, welcher i. Besitze eines Betriebsleiterzeugn., firm im Abrechnungswesen und der Buchführung ist, selbständig Bilanz. aufstellen kann und die nötigen Kenntnisse im praktischen wie theor. Betr. besitzt, sucht gest. a. gute Zeugnisse u. Refer. z. 15. 3. od. sp. Stellung als Betriebsl. od. sonst. Betr.-Posten. (3832
G. Götze, Falkenhagen, Ostpriegnitz.

Fachmann

26 J., Institut bes., nur 1. Zeugn., Organisat., kaufm. u. techn. durchgeb., m. ländl. Genoss.-Wesen u. Stadtbetr. durchaus bewand., sucht ander. Wirkungskr. als **Obermeier, Betriebsführer.** Beglaub. Zeugn.-Abschr. gern lückenlos z. Vers. Ang. erb. an Obermeier **Edgar Traebert, Molkerei Linnich,** Rhnld. (3948

Molk.-Verwalter,

unverheirat., kaufm. wie praktisch vollkommen durchgebildet, sucht die Leitung ein. Molk.-Betriebs übernehmen zu dürfen. Kaut. kann bis zu 5000 ℳ bar gegen vollkommene Sicherheit gestellt werden. Prima Referenzen u. Empfehlungen. Gefällige Angeb. unter M. J. H. 4130 an diese Zeitung.

Sol. Fachm., 38 J.. s. baldmögl. irg. **Vertr.-Stellung,** auch als Verkäufer. Gute Zeugn. vorhand. Ang. **u. K. postlag., Eickernkrug,** Lippe.

Junger, vorwärtsstrebender

Fachmann,

24 Jahre alt, der in allen Abteil. des Molk.-Faches vollkommen ausgebildet ist, sucht zum 1. 4. Stellg. Angeb. u. **4161** an ds. Ztg.

Molkereifachmann

Führerschein 3 b, s., gest. auf gute Zeugnisse u. Erfahr. in Tils. Käs., Butt., Milchann., Kess. u. Masch., sow. Kohlensäure-Kühlanl., zu sofort oder 1. 4. Stellg. W. Angeb. erb. **Paul Lange** b. Wasgien, zur Zt. **Ponarth,** Krs. Königsberg, Brandenburgerstr. 20. (4107

Molkereifachmann

im Besitz des Führersch. 3 b, vertr. mit Tils. Käs., Butt., Quarg, sow. Milchannahme, Kess., Maschin. u. Kohlens.-Eismasch. u. and. Facharbeiten, sucht, da er sich verheiraten möchte, Stellg. als Gutsmeier und Chauffeur. Zukünft. Frau Meierin hilft mit. Frdl. Angeb. erb. unter **L. P. 4108** an diese Zeitung.

Hamburg! Allg. Molk.-Fachm., 27 J. alt, mit Pasteuris., Butterei, Maschin. best. vertr., perfekt. gepr. Weichkäs., pa .Zeugn., s. Stellg. in ein. Molk. od. Buttergroßhdlg. n. Hamburg od. sonst. Großstadtmolk. Norddeutschlds. Angeb. u. **4112** an diese Zeitung erbeten.

Allgäuer Molkerei- u. Käsereifachmann,

25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, Absolv. der Lehrsennerei Boos, in Betrieben Österreichs und im Rheinl. tätig, in Bayern größ. Weichkäsebetrieb errichtet und mit gut. Erfolg geleitet, vertr. in der Herstell. von sämtl. Allgäuer Weichkäs., m. der französ. Weichkäs., Gouda- und Edamerkäs., sowie firm in Butter- u. Quargbereitung, mit der Wartung von Kessel und Maschin. aufs beste vertr., noch in ungek. Stellg., möchte gern in umfangreich. Weichkäs. Norddeutschl., aber evtl. auch ins Ausland. Er richtet auch Käsereibetriebe ein, am liebsten nur Dauerstellung. Güt. Zuschrift. unt. **Verläßlich 4156** an ds. Ztg.

Jg. Molk.-Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 4. Stellung, evtl. früher. Stellen wo nachmittags Kontorarbeit., sehr erwünscht. Am liebsten Rheinld. und Westfalen. Gefl. Angeb. erb.
Richard Heymann
Schenkenschanz b. Cleve
Rheinland. (4160

Tücht. Fachmann, Anf. 30, viel. J. i. einem großst. Betr. besch. gewes., sucht Stell. als Verwalter, Oberm., Lagerist, Milchverk. od. einen Vertrauensposten b. Molk., Milchlieferungsgesellschaften od. Butter- und Käsehandl. Gute Zeugn. vorhand. Antritt kann bel. gesch. Gefl. Zuschriften erb. u. Nr. **4093** a. d. Zt.

Strebs. Molkerei- u. Käsereifachmann,

Ostpreuße, i. 27. Lebensjahre, led., z. Zt. Oberkäser in größer. Privatbetrieb, 8000 Liter, reiche Erfahrung in Schweizer-, Tilsiter-, Limburger-, Quadrat- u. Steinbuscher Käserei, Quarg- und erstkl. Butterbereitung sowie in Milch- und Rahmuntersuchung, weitg. Kenntnisse in allen Maschinen der Neuz. sowie in Schweinemast u. -Zucht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, selbständiges Arbeitsfeld. Größ. Gen. bevorz. In hies. Betrieb 2 Jahre, noch in ungekünd. Stellung tätig. Ausf. Angebote mit Gehaltsangabe bitte an Oberkäser **Paul Grindel, Molkerei und Käserei Pollwitten,** Kreis Mohrungen, Ostpr., senden.

Aelterer, solider nücht. Fachmann u. Chauffeur, Führerschein 2 und 3 b, in jetziger Stellung über 7 J., sucht zu bald oder sp. Stellung.
J. Maul, Berlin N. W. 40,
Richard Wagnerstr. 6. 4071

Suche für meinen früheren (4159

☛ M o l k e r e i - V e r w a l t e r ☚

entsprechende Stellung als **Direktor, Verwalter, Betriebsleiter, Laborant, Privatsekretär od. dergl.** Derselbe hat Stadt- und Landbetriebe, Privat-Genossenschaft, Gesellschaftsbetriebe mit Nebenbetrieben geleitet, ist im Besitze erstklassiger Zeugnisse, fachmänn. u. kaufmänn. gebildet, energisch und zuverlässig. Versteht Buchführung, Untersuchung von Milch, Butter und Käse, hat gute Maschinenkenntnisse, in der Herstellung von Schlagsahne, Butter, verschied Sorten Käse bewandert. Gute Umgangsformen mit der Kundschaft und den Lieferanten. Führerschein. Sicherheit bis 5000 ℳ. Dauerstellung bevorzugt. Gegend gleich. (4159
Lindenburger, Wannsee-Berlin, Waltharinstr. 24.

Meierin

sucht für alle Facharbeiten zum 1. 5. oder 15. 5. Stellung. Kochkenntnisse auch vorhanden. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Gertrud Hohmann, Tolkemit
Turmstr. 17, Kreis Elbing. (4164

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, erfahr. in Tils., Camembert, Limburger u. Quadratkäs., s. z. 1. 4. 26 Stellung, Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Am liebst. trete an, wo Gelegenh. z. weit. Ausbild. gebot. wird. W. Angeb. mit Geh.-Angabe usw. erb.
P a u l W a g n e r
Molkereigehilfe
Laubach in Ober-Hessen.

Molk.-Gehilfe, 25 J. alt, mit all. im Fach vorkomm. Arb. u. Masch. aufs best vertr., s. z. bald. Antritt Stell. Chefs, den. an ein. brauchbaren Kraft geleg. ist, woll. Angebote senden an (4167
Otto Wartemann, Wabern
Bezirk Cassel. Molkerei.

Suche für 23jährigen (4168

Gehilfen

möglichst bald Stellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich nebenbei in Kontorarbeiten auszubild. Näheres durch.
Borchers, Bockenem.

Suche zum 1. 4. Stellung als

Molkereilehrling

am liebst. in Tils. Käs. Bin 20 J. alt, groß u. kräft. u. habe schon 1 Jahr auf hies. Gutsmolk. mit gearbeit. Am liebst. Ost- od. Westpreuß. Frdl. Angeb. bitte zu richten an
Hermann Skorupowski
Annenhof bei Pronitten
Krs. Labiau, Ostpreußen.

Ein 20jähriger, durchaus tüchtig., geprüfter (4122

Gehilfe

mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht anderweitig Stellung in größ. Betriebe.
H. Schlup, Molk.-Dir. a. D.
Gronau (Hannover).

Suche für (4128

jungen Mann

der hier 2 Jahre lernte, zur weit. Ausbildung im 3. Jahre Stellung.
Fritz Rode, Molkereiverwalter
Wulften a. Harz.

Suche für eine (4135

tüchtige Meierin

die ich aufs wärmste empfehlen k., Vertrauensstellung zum 1. Mai od. später. Dieselbe ist 30 Jahre alt, in Butterei, Tilsiter Käserei und allen ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste bewandert. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Gustav Pagallies,
Butter- und Käse-Großhandel,
Greifswald in Pomm.

Kräftiger junger Mann, 17 J. alt, sucht Stellung als

L e h r l i n g

oder für sonstige Arbeiten in der Molkerei. Selb. hat schon 1 Jahr gelernt. Gefl. Angebote an (4146
Karl Gericke, Magdeburg-A., Neust. Stendalerstr. 7.

Molkereigehilfe,

der läng. Zeit mittleren Betrieb selbständig geführt, sucht Stellung in einer größeren Molkerei, wo die Möglichkeit ist, Buchführung zu übernehmen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhand. W. Angebote sind zu richten unter **M. W. 4181** an diese Zeitung.

Sof. od. später sucht jüng., led. **Fachmann** pass. Wirkungskrs. Selbiger ist an Sauberk., flott., selbst. Arbeit. gewöhnt, bes. reiche Erfahrung in d. Bedien. von Kess., Maschin., Separat., Kühlanl., Butt., Faß, Fertiger, Milchann., Unters., Versand, in Käserei wie Limburg., Backstein, Stangen, Romad., Frühstückskäse u. Quargbereit., in der Harzkäs. mit Lübb. Automat und Schwitzverfahr. Gute Zeugn. vorh. Bevorz., wo er sich in Kont., Tils. Käs. oder Eiskrembereitung ausb. kann. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Theodor Gleitnik, Roschkowitz** b. Pitschen, O.-S. (4178

Suche für einen jungen kräftig.

Gehilfen

der am 1. April seine 3jähr. Lehrzeit in meinem städtischen Groß-Vollbetriebe beendet, Stellung. Off. erbeten an (4152
Münsterberger Molkerei.
Inhaber **M. Wierer.**

Für angehenden

Gehilfen

19 Jahre alt, kräftig, welcher 2 J. bei mir gelernt hat, wird Stellung im Großbetrieb zur Vervollkommnung bei angemessenem Gehalt gesucht. (4175
Dampfmolkerei Pürben,
Kreis Freystadt in Schlesien.

Junger, lediger, tüchtiger

Harzkäsemeister

der reiche Erfahr. in der Harzkäs. mit Schwitzverfahr., Lübb. Autom. bes., ein. pa. goldgelb., konkurrenzfäh. Harzkäse herstellt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. od. später Stellung. Gefällige Angebote m. Gehaltsangabe unter **Nr. 4179** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe

der ordnungslieb. und ehrlich ist, an selbständ. Arbeiten gew., mit nur besten Fachkenntnissen u. reich. Erfahrungen, auch in der Harzkäserei, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Nr. 4180** an diese Zeitung.

Gehilfe, 22 J., mit all. Maschin., Butt., sowie in der Herstellg. von Hart- u. Weichkäse, Schlagsahne u. Milchversand best. vertr., sucht sof. Dauerstellg. Angeb. erb. **H. Bliß, Emden,** Ostfriesland. (4171

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung zum 1. April oder später. Angebote erbeten an
Paul Sarembe
Molkerei Nieder-Bögendorf
bei Schweinitz.

Tücht. Molkereigehilfe

mit allen Arbeit. bestens vertraut, ehrlich und zuverläss., s. Stellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Stellg., zum 15. März oder 1. April. Gute u. langjähr. Zeugnisse vorhand. W. Angebote unter **Nr. 4147** an diese Zeitung erbeten.

Molkereiverwalter
äußerst tüchtig, sucht sof. od. später Stellung. Pa. Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Kaution v. 3—4000 M. Event auch **tätige Beteiligung, Pacht oder Kauf.** Ang. unt. **Nr. 3848** an diese Zeitung erb

Strebsamer Fachmann,
25 Jahre alt, sucht zum 15. März Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder erster Gehilfe. Suchend. ist in ländl. u. städtischen Betrieben tätig gewesen, mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten aufs beste vertraut. Molkereischule mit gut. Erfolg abs. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Die Herren Chefs, die a. eine tücht. Kraft reflekt., werd. geb., Angebote mit Gehaltsang. einzus. unter Nr. 3830 an diese Zeitung.

Tücht. Fachm., 25 J. alt, gelernt. Maschinenschlosser als Heizer und Maschinist staatl. geprüft, m. sämtl. Molk.-Masch., sowie mit all. Apparaten und mit elektr. Licht- und Kraftanlage vollständ. vertraut ist, und vorkomm. Reparaturen selbst. erledigt, sucht zum 1. April pass. Stellung. Führerschein der Klasse 2 und 3 b vorhanden. Werte Angebote erbet. an E. Knaak, Lauenburg i. Pomm., Neue Welt, Neubau 1. (3990

Fachmann,
24 J. alt, mit allen Facharb. gut vertraut, besonders i. der Herstellg. v. Gouda u. Edamer, in Kontorarb. gut bew., sucht zum 1. April Stellg. als 1. Gehilfe oder Obermeier. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Heinrich Jahns, Molk.-Schule Cleve,** Rheinland. (3827

Fachmann,
33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann
Besitzers., verheir., kinderl., v. Jug. auf im Fach, vertr. m. sämtl. neuz. Masch., einschl. Dauererh., Kühl- u. eig. Licht-Anl., in Butt., Weich- u. Harzkäs., sow. in Milchverk. u. -Versand gute Erfahr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertr.-Stelle z. 15. 4. od. spät. Kaut. kann gestellt werd. Ang. unt. **F. 3903** an d. Zeitung.

Fachmann,
28 J., verheir., energ., selbständ. u. erfahr. in sämtl. erforderlichen Molk.-Arbeiten u. Kenntn., schon umständehalb. bald od. etw. später anderweit. dauernden Vertrauensposten. Angebote erbeten. (3951
Albert Schiedel, Sagan i. Schl. Weststraße 9.

Fachmann
30 J., verheir., 1 Kind, sucht z. 1. 4., früh. od. spät. Stellung. Selb. ist m. sämtl. Facharb. sow. Hart- u. Weichkäs., Schweinem. u. Kälberzucht best. vertr. 1000—2000 M Kaut. könn. gest. werd. Suchend. würde a. Filiale übern. od. Milchgeschäft pacht. Gute Zeugn. sowie Empf. steh. zur Verf. Frdl. Ang. erb. **E. Wollenberg, Neuendorf,** Krs. Grimmen, Pomm. (3949

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Max v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Kreis Bublitz,** Pommern.

Molkereifachmann
35 J., verh., sucht umgeh. Stellung als Betriebsleiter, Gutsmeier od. sonstige Vertr.-Stellg. Frau hilft evtl. mit. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. In städt u. ländlich. Betrieben tätig gewesen. Angeb. unter **3644** an diese Zeitung.

Tüchtiger, älterer, verheirateter Fachmann
kinderlos, sucht zu beliebigem Antritt Stellung als Verwalter, Weich- und Harzkäser oder sonstigen Vertr.-Posten. Seit 2 Jahren in städtisch. Betriebe als Oberkäser tätig. Fachschule besucht, gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter **C. H. 3900** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann
28 Jahre alt, kath., mit allen Facharbeiten bestens vertraut, besonders in Butterei und Milchversand, sowie mit der kaufmännischen Buchführung, sucht zum 1. 4. oder 1. 5. eine **Stelle als Betriebsleiter, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werd. Angeb. erbittet 3826) **Egidius Hermanns, Molkereischule Cleve.**

Gehilfe,

24 Jahre, mit guten Zeugnissen aus städtischen und ländlichen Betrieben. **Im Besitz des Führerscheins 3b,** sucht für bald oder später Stellung. Werte Angebote u. Nr. 3952 an diese Zeitung.

Unermüdlicher, verheirateter
Molkereifachmann
mit 1 Kind, 5 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung. Werte Offerten unter A. B. 3954 an diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, arbeitsfreudiger
Fachmann,
im 12. Berufsjahre stehend, sucht zum 1. April Dauerstellung in Molkerei, Milchversorgung etc. als Obermeier oder Betriebsleiter. Selbiger besucht gegenwärtig die Molkereischule, war schon mit Erfolg vollkommen selbständig tätig und ist im Besitze nur erstklassiger Zeugnisse. Angebote erbeten unter N N. 3989 an diese Zeitung.

Sekretärin,
perf. Buchhalterin-Stenotypistin, Haushalt, Geschäft, (Filialübernahme) erfahren, tüchtig und fleißig, 29 Jahre, sucht Stellung
Beutin, Berlin NW. 23, Cuxhafenerstr. 10.

Molkereifachmann
26 Jahre, Korrespondent und Stenotypist, 180 Silben, englisch perfekt in Wort und Schrift, etwas holländisch und spanisch, sucht Stellung in Exportbetrieb, auch Bürostellung, in der er sich in Buchführung vervollkommnen kann, angenehm. Gefäll. Zuschriften erbeten an (3563
Werner Teichmann, Magdeburg, Königshof 6.

Molk.-Fachmann, 25 Jahre alt, in ungekündigter Stellung als
Expedient
im großstädtischen Betriebe tätig, sucht zum 1. April oder später
Vertrauensstellung.
Selbiger ist vertraut mit allen Facharbeiten. Spez.: Herstellung von Degermamilch u. Schlagsahne. Gute Zeugnisse vorhanden. Geg. gleich. Angeb. unter **3991** an d. Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
27 J. alt, Ostpr., sucht z. 1. April Dauerstelle. Selb. hat Molk.-Sch. bes., Heizerprüf. gemacht, ist vertr. m. Tils. Käs., Butt., Milchann., Untersuch., Eismasch., Kess., Masch., Separ. elektr. Lichtanl., kl. Repar. sow. Lötarb., ist an selbständ. Arb. gew. W. Ang. m. Geh.-Ang. unt. **„Käserei-Zeitung" postlagernd Gr.-Steinort, Krs. Angerburg.** (3946

Molkereigehilfe,
im 24. Lebensjahre, verh., sucht Stellung als solcher im Molkereif. m. mögl. Wohnungsgelegenh. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung Ang. unter **Nr. 4093** an diese Zeitung.

Gewandter, strebsamer (4094
Gehilfe
23 Jahre alt, mit allen Facharbeit. sowie Quargfabrikat., Milchuntersuch. u. Abrechnungsw. wohl vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Ref. z. 15. 3. od. sp. Stellung als 1. oder alleiniger. Werte Ang. zu richt. an
H. Schulze, Magdeburg, Hauptbahnhof, Bahnsteig 3.

Wir suchen für unseren 20 jähr.
Gehilfen
zum 1. April oder später Stellung. Derselbe ist auch in Weichkäs. u. in Kontorarbeiten bewandert.
Desgleichen für unseren jungen Mann, der jetzt seine 3 jähr. Lehrzeit beendet und vom Verbande geprüft wird, zum gleichen Termin Ausbildung. Wir können beide als willige und fleißige junge Leute empfehlen. (3993
Molkerei e. G. Farmbeck.

Zuverlässiger, 23 jähr. Gehilfe
sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 1. 4. pass. Wirkungskr. Ders ist befäh., in Butter e. gut., gleichmäß. Prod. herzustellen, ist vertr. m. Kess., Maschinen, Milchann. u. -Untersuch. sow. Abr.-Wes. u. ist bewand. in Tils.- u. Limburger-Käserei. Ang. erb. **Otto Schmidt, Neuhaldensleben,** Jakobsstr. 19, Bz. Mgdbg.

Für tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
20 Jahre alt, der ein Jahr bei uns in der Holländer Käserei beschäftigt war, suchen wir zum 1. April Stellung. Am liebsten in Käserei Mittel- oder Süddeutschlands. (4028
Central-Molkerei Emmerich.

Suche für meinen jungen Mann, der hier ein Jahr gelernt hat, zum 15. März oder später (3947
Stellung
zur weiteren Ausbildung. Selbig. ist mit Kessel, Maschin., Eismasch. und Butterei vertraut. Ostpreußen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. **Molk.-Gen. Kallischken bei Bialla,** Kr. Johannisburg Ostpr. **Ruthke.**

Suche für einen älteren (3935
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gute Fachkenntnisse besitzt, passende Stellung.
Molkerei **Feldberg** i. Meckb.-Str. Besitzer **B. Lau.**

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, der keine ins Fach schlagende Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. April Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel u. Maschinen sow. Tils. Käserei u. Schweinemast, am liebst. Kreis Niederung. Werte Angebote erbitt. **Paul Smeilus Dampfmolk., Godnicken, Krs. Fischhausen,** Ostpr.

Junger, 22 jähriger (3545
Gehilfe
mit sämtlichen Facharbeiten vertr., sucht z. beliebigen Antr. dauernde Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet
Egon Pintschovius, Greifswald in Pommern
Gützkowerstraße 45, 3 Stock.

Aelterer, solider, verheirateter Fachmann sucht Stellung als
Milchverkäufer.
Angebote unter **C. K. Nr. 3901** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe
21 J. alt, sucht zum 1. 4. 26 oder spät. Stellg. für Maschin. u. Butt. Gute Zeugn. sind vorhanden. Herr Dr. Hemeter, Ritterg. Genthe gibt über mich gern Auskunft, war das. 1½ J. in Gutsmeierei tätig. Angebote erb. (3987
Kurt Taugnitz, Molk.-Geh., Rittergut Gentha b. Seyda, Bez. Halle.

Molkereigehilfe,
24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zu sofort Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (3998
Hermann Schmidt. Käserei Treben Post Kötschau.

Jg. Molk.-Gehilfe, 7 J. im Fach, s. z. 15. 3. oder einige Tage später Dauerstell. Ders. ist in Tils. Käs. Weichkäs., Butt. u. Quargherstellg. gut vertraut, scheut keine Arbeit und versteht auch Landwirtschaft. Gefl. Angebote sind zu richten an
Fritz Doliwa
Possessern, Krs. Angerburg Ostpreußen. (4002

Tüchtiger 23jähriger Gehilfe
mit sämtl. Facharbeiten gut vertr., sucht Stellung zum 15. März in gr. Betriebe als Camembertkäser oder Buttermeier, od. für Annahme und Kontor. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Um Angebote nebst Geh.-Angabe bittet (3986
Runge, Camembertkäser, Molkerei Burgbernheim, Mittelfr.

Suchen für tüchtigen (3985
Molkereigehilfen,
der hier 2½ Jahre tätig ist, zum 1. April evtl. einige Tage früher Stellung für Betrieb und hauptsächlich Kontor. Angeb. erb.
Molk. Ringstedt in Hann.

Aelter. Meisterkäser,
Allgäuer, welcher für erstkl. Ware Garantie in sämtl. Sorten Weich- und Harzkäse, spez. für Camembert übernimmt, sucht zum 1. 4. Stellg. Suchender ist verheirat., 1 Kind. Angebote erbeten unter **3955** an diese Zeitung.

Junger Mann, 20 Jahre, gelernt. Kaufmann, kräft., sucht für sofort Stellung in Molkerei, wo ihm Gel. geboten ist, das **Molkereifach** zu erlernen. Außer allen vorkommend. Arbeiten werden auch kaufmänn. Arbeiten mit übernommen. Angebote erbittet (3942
Max Körting, Cöthen-Anhalt, Antoinettenstraße 7a.

Junger, gewandter

Molkereigehilfe

22 Jahre alt, mit sämtlichen im Fach vorkommenden Arbeiten wie Milchannahme, Ausgabe, Butterei, Milch- u. Schlagsahneversand, sow. auch in der Herstellg. verschiedener Sorten Hart- und Weichkäse aufs beste vertraut, Molk.-Schule mit g. Erfolg absolv., auf letzter Stellung 1½ Jahre tätig, möchte sich zum 15. 4. 1926 verändern. G. Zeugn. stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter 3988 an diese Zeitung.

Strebs., gewissenh. Molk.-Verw. verheir., in Priv.- u. Gen.-Molk. erfahren, der für jede Ware gar. u. Reparat. selbst ausf., sucht zu bald od. 1. April Stelle, auch als **alleiniger,** am liebst. auf d. Lande. Richt. a. stilliegende Betriebe wied. ein, da in Kundenerweiterung sehr erfahr. Gegend gleich. Zuschr. u. **Nr. 4040** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer (4038

Gehilfe

20 Jahre alt, sucht zum 1. April oder auch schon etwas früher Stellung. Selb. ist vertr. m. Kessel u. Masch., sowie in der Herstell. von Butter, Tilsiter, Backsteinkäse und Quarg. Auch weiß er mit Pferden Bescheid. Pa. Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erb.
Otto Petczelies, Budszedzen
Kreis Gumbinnen, Ostpr.

Junger Gehilfe

sucht zum 15. April Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Käserei auszubilden. (4066
Erich Rappe, Wittingen b. Uelzen,
Bahnhofsstraße Nr. 24.

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, der sich gern vervollkommnen möchte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März oder 1. April Stellung. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben an (3926
G. Freitag, Kiel, Lehmberg 18.
Fernruf 506.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, in allen Zweigen d. Faches erfahren, mit der Herstellg. versch. Käsesorten vertr., sucht zum beliebigen Antritt anderw. Stellg. Interessenten, denen an einer zuverlässigen Kraft gelegen, belieben Zeugnisabschr. einzusenden unter **Nr. 3941** durch diese Zeitung.

Ehrlicher Gehilfe,

22 Jahre, mit allen Molkereiarb. aufs beste vertr., sucht zum 1 April Stellung für Butterei oder Kessel u. Maschinen, am liebsten in städt. Betrieb. Frdl. Ang. sind z. richten an **Paul Ode, Solingen,** Rheinl., Klingenstraße 46. (3979

Junger Gehilfe,

28 J. alt, s., gest. auf gute Zeugn., Dauerstellg. gleich welch. Art, wo Verheiratung gestattet wird. Ostfriesland u. Oldenburg bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten unter **W. B. 4000** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt

Lehrstelle

in Molkerei, am liebsten m. Weichkäserei. Freistaat Sachsen bevorz., evtl. auch Schlesien. (3905
Jul. Anders, Kiesdorf a. d. Eigen bei Ostritz in Sa.

Junger Bursche

sucht zu sofort oder 1. April Stellung um das Molkereifach zu erlernen. Bin 17 Jahre alt. Werte Angebote sind zu richten an
Werner Krause, Cammin in Pom.,
Steinstr. 77. 4073

Suche für meinen 22jährigen, kräftigen

Gehilfen

zum 1. April anderw. Stellung bei Kessel und Maschinen. Selbiger ist vertraut mit allen Maschinen, firm in Butterei und auch Kenntnisse in Käserei. Rheinland bevorzugt, ab. nicht Bedingung. Ich kann selbig. bestens empfehlen und bitte um Angebote mit Gehalt.
P. Lafrenz, Meierei, Dänschendorf auf Fehmarn.

Gleichzeitig suche ich für hiesigen Vollbetrieb einen jung., kräftigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Zeugn. sowie Gehaltsforderungen sind zu richten an (4049) D. O.

Molkereigehilfe,

groß, kräftig, acht Jahre im Fach, mit Führerschein 3 b, sucht Stellung in größerem Betrieb. (4070
Heinrich Tegge, Spantechow,
Kreis Anklam i. Pomm.

Junger (4068

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, sucht bis zum 1. April Stellung, am liebsten da, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Angeb. erbitte an **H. Strodtmann, Molk. Ahlen** in Westfalen.

Zum sofortigen Antritt suche für einen tüchtigen (4083

Gehilfen

welcher in allen Zweigen des Molkereifaches beste Erfahrungen besitzt und sich vor kein. Arbeit scheut, Stellung.
Max Ziegler, Molkereibesitzer
Gr.-Leuthen, Krs. Lübben.

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt, mit all. ins Fach schlagenden Arb. best. vertr., auch gute Erfahr. in d. Weichkäserei, Spezialität Harzkäserei, mit Lübbers Automat u. dem modern. Schwitzverfahren bestens vertraut, sucht zum 1. April anderweitig Stellung. Auf letzter Stelle über ein Jahr tätig. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet Herm. Tschoepe, (4032
Molkerei und Harzkäsefabrik, Seiferdau, Kr. Schweidnitz i. Schl.

Junger, ehrlicher und fleißiger

Molkereigehilfe

sucht gestützt auf gute Zeugnisse z. 15. oder 1. April Stellung. Rhld. und Westfalen bevorzugt. Werte Angebote an (4074
W. Kreuz, Molkereigehilfe, Ohligs, Rheinland, Molkerei, Grünstr. 14.

Junger, strebsamer Gehilfe,
18 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere Butterei, Milchversand, Kessel, Maschinen und in der Quargkäserei bestens vertraut, sucht zum 20. 3. oder einige Tage später Stellung. Werte Angeb. erb. **Willy Richter, Molkerei Eilsleben** b. Magdeburg.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten wo sich derselbe in der Weichkäserei ausbild. kann. Einige Kenntnisse in der Käserei vorhanden. Gegend gleich. Angeb. unter **3641** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 24 J. alt, sucht z. 1. 4. o. sp. Vertrauensst. gl. welcher Art. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
Neumann, Molkerei Kleszewen
Kr. Darkehmen, Ostpr. 3668

Tüchtig., ehrlicher **Tilsiter Molk.- u. Käserei-Gehilfe,** 23 J. alt, sucht z. 15. März, früh. od. spät. Stelle. Geg. gleich. Angeb. erb. an **Ewald Pelludat, Molkerei-Genossenschaft Bobitz i. Mecklbg.** (3559

Gehilfe, 29 J., mit Kühlanlage, Butt., Käs.-Arbeiten vertr., zuletzt in 5000 Ltr. städt. Frischmilchbetr. selbständ. gewesne, s. Stellg. Kaution vorhanden. Ausf. Angeb. an **Richard Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer in Schlesien. (3591

Strebsamer, solider Gehilfe, 21 J. alt, groß und kräftig, an flottes, selbständiges Arbeiten gew., vertr. mit Kessel, Maschin., Butterei und Käserei, Kenntn. i. d. Landwirtsch., Uebern. v. Milchfahrten, sucht z. 15. März Stell. Ang. an **Karl Keunecke, Remlingen,** P. Wittm., Brsch.

2 ält., tücht., strebsame **Molkereigehilfen u. Käser** such., gestützt auf gute Zeugnisse im Auslande bezw. Freist. Danzig als Tilsiter-Käser Dauerstellg. Erfahrungen in jeder Einsicht des Faches. Gegend gleich. Angebote erb. (3625
Wisniewski u. Blangiewicz Spolla Mleczerska, Swietochlowicz
Poln. Oberschlesien.

Junger Gehilfe. 19 Jahre alt, sucht zum 15. März oder später Dauerstellung gleich welcher Art. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschin., Separatoren, Butterei, Annahme, Frischmilch und Sahneversf., Quargbereit. u. Unters. Kleine Reparat. führt er selbst aus. Ang. s. z. richten an **R. Hahnemann,** Gartenbaubetr., **Tautenburg b. Dornburg** (Saale).

Suche für meinen Sohn, welcher hier drei Jahre gelernt und die landwirtschaftliche Winterschule besucht hat, Stelle als (4044

zweiter Gehilfe.

Krumtünger Molkerei Ochtrup i. W.

Suche zu sofort oder später **Stellung gleich welcher Art.** Bin 28 Jahre alt, ledig, habe Schule bes. Ang. an **Neumeister, Kühlhausen,** Post Havelberg. (3956

Suche für den Sohn ein. Genoss., der Ostern die Schule verläßt, groß und kräftig, sowie an Arbeit gew. ist, Stellung als (3971

Lehrling.

Provinz Sachsen oder Hannov. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefäll. Angeb. an **Herrn Robert Pitschmann, Croppenstedt,** Bezirk Magdbg. **Otto Struck,** Betriebsl.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt,

Stellung a. Lehrling

im Molk.-Großbetrieb. Selb. war schon 1 Jahr im Molk.-Fach tätig. Werte Angebote nebst Bedingung. unter **C. K. 4001** an diese Ztg.

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt, gesund u. kräftig, kaufmänn. vorgebildet, suche ich im Vollbetriebe Stellung als (4015

Lehrling.

Albert Burschinski Butterversand Willenberg, Ostpreußen.

Suche für mein 15 jähr., kräftig. Sohn, welch. bereits 1 J. in väterl. Betr. tätig war, eine **Lehrstelle** in größ. modern. Betr., mögl. Freistaat Sachsen. Werte Angeb. an **Emil Holdener, Molkerei Kindisch,** Post Elstra i. Sa. (3828

Junger

Molkereigehilfe

sucht zwecks weiterer Ausbildung Stelle. Firm in Maschinen, Butterei und Camembertkäserei. W. Zuschriften sind zu richten an (3880
Martin Brendler Molkerei Bellmannsdorf
bei Görlitz

Zwei junge kräftige

Molkereigehilfen

mit allen ins Fach schlagenden Arb. vertraut, suchen zum 1. April oder später Stellung, in jetziger Stellg., einer d. gr. Weichkäsereien Deutschlands, schon über 1 J. tätig. Werte Ang. m. Gehaltsang. u. **3884** a. d. Z.

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März Stellung. Selbiger muß Gelegenheit haben, sich in der Käserei weiter auszubilden. (3782
H. Scharnweber
Molk. Bobitz in Mecklenburg.

Für meinen früheren (3754

ersten Gehilfen

suche ich zum 15. 3. evtl. spät. Stellung. Ders. ist 27 J. alt, Holstein., äußerst tüchtig in allen Zweig. d. Molkerei, ein sich. Weichkäser, der für prima Produkte garantiert und ein solider, höflicher junger Mann mit guter Gesinnung. Angeb. erb.
A. Steffen, Betriebsleiter
Walsrode in Hannover.

Tücht. Tilsiter Käser, 24 J. alt, Ostpreuße, vertraut m. sämtl. Facharbeit., sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Gustav Wille, Molkerei Altgarmssiel** b. Garms, Jeverland.

Harzkäsemeister,

älterer, alleinstehender Mann, selbständig arbeitend, welcher eine pa. haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht, sucht Dauer-Stellung. Angebote unter **Nr. 3585** an diese Zeitung.

Erfahrener tüchtiger

Harzkäsemeister,

27 J. alt, led., m. Herstell. marktf. goldgelb. Prod. gründl. vertraut, wünscht
selbständige Dauerstellung.
Beste Zeugn. vorhanden. Ausführl. Ang. u. **Südharz 3825** an ds. Ztg.

Für einen jungen Mann, der am 1. April seine Lehrzeit beend., such. wir passende Stellung. Erwünscht ist Stellung in einer größ. Weichkäserei, jedoch nicht Beding. Angebote erb. (3753
Molkerei-Genoss. Riesa
Riesa a. Elbe.

Suche für meinen Neffen, 22 J. alt, welch. seine dreijährige Lehrzeit hier beendet hat, außerdem ein Jahr als Gehilfe tätig ist, zum 1. April (4041

Stellung.

H. Rogge, Lüdinghausen.

Suche für meinen Sohn (Jungdeutscher), welcher Ostern 1926 seine Lehrzeit für Kaufmannsberuf bei der Landwirtschaftsbank Wildruff beendet,

Stellung

in mod. Molkerei mit Käsereibetr. sowie Mitbetätigung in Büroarb. Selb. besitzt die nötigen Kenntnisse eines Kleinmolkereibetriebes, ist 17 Jahre alt, groß und kräftig, Familienanschluß erwünscht, nicht Bedingung. Gegend gleich. (3480
Max Kühne, Dampfmolkerei, Wilsdruff (Bezirk Dresden).
Fernsprecher 507.

Milchverkäufer,

Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 1. April ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebote erbitte unter **Nr. 4069** an diese Zeitung.

Zwecks weiterer Ausbildung suche ich für meinen 17jährigen Sohn, 1½ Jahr bereits in der Harz-Schimmelkäserei tätig, geeignete

Stellung.

Käserei Freytag, Schnarsleben
Bez. Magdeburg.

Suche für meine Schwester, 18 J. alt, welche schon etwas Kenntnisse im Kochen u. Nähen besitzt (4045

Stellung zur Erlern. des Haushaltes

wo Mädchen vorhanden. Schlicht um schlicht bei Familienanschluß.
Frau Wöbbecke, Eimbeckhausen
in Hannover.

50 Stück gebrauchte

Milchkannen

sucht (3910
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Magerm.-Erhitzer,
gut erhalten, 4000 Liter Leistung, oder größerer

Vollmilch-Vorwärmer

zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben u. äußerst. Preis unt. **M. B. 4009** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Durch uns ist ein (4016
10/45 er Minerva-
Schnellastwagen,
luftbereift, 20 Zentner Tragfähigkeit, gebraucht, aber gut erhalten und sofort fahrbereit, billig gegen Kasse zu verkaufen. Derselbe eignet sich ganz besonders für Käsereien oder Molkereien.
Gebr. Dante
Saalfeld a. d. Saale, Postfach.

Wegen Platzmangels
gebe **216 Camembertform.,** 8 × 13 Ztm., 7 **Wendekästen,** 2 **Trichter,** **35 Rohrhorden,** 60 × 100, m. Füß., **300 Spanschachteln** preiswert ab. Nehme **Milchkühler** für ca. 800 L. Stundenleistung in Zahlung oder kaufe solchen. (4052
Weichkäserei **Oldenburg i. O.**
Brüderstraße 40.

Weg. Betriebsvergrößerung verkaufen wir eine noch vorzüglich arbeitende **Ahlbornsche** (4088
Dampfmaschine
mit 5 Pferdestärken.
Molkerei-Genossensch. Holzschwang
bei Neu-Ulm.

Butterfertiger
„Astra“, 4000 Liter Inhalt, 1600 Liter Verbutterung, 1 Jahr gelaufen, von allerbester Qualität, sehr günstig zu verkaufen. (4012
Hansa - Molkerei, **Stettin.**

Brennab.-Wagen,
sowohl als ePrsonen- als auch als Lieferwagen zu gebrauchen, 3000.— Mark bar; desgl. ein **Lieferwagen,** ca. 1½ To., von Kieler Firma, 1500.— Mark bar. Gefl. Ang. an
A. Köllner, Stade.
Ebendaselbst **Molkerei - Einrichtung verkäuflich.** (4085

Neuer Milch-Verkaufswagen,
ungebraucht, weiß, mit allen mod. Zubehör, 8 Kannen a 50 Liter, 2 Zapfkannen a 40 Liter, Eiskasten usw., steht zum Selbstkostenpreis z. Verkauf, da die Stadt zu klein. Off. unter **Nr. 3691** an d. Ztg. erbeten.
1 Verdampfungskühler, 600 Liter Leistung, Schmidt, Bretten
1 Flächenkühler, 600 Ltr. Leistung, Schmidt, Bretten
1 7 PS. Gleichstrommotor für feuchte Räume. (4034
Die Gegenstände sind betriebsfähig und für 50 Proz. des Katalogwert.
verkäuflich.
H. Schierbaum jr.
Hannover, Kronenstraße 34.

Käsehorden
liefert preiswert (2315
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

---

1 Zentrifuge, gebr., 1800 Liter Stundenleist., m. Vorgelege, Fabr. Bergedorf. Eisenwerk, ca. **1500 Holzschachteln** für Camemb. (neu). beides billig abzugeben geg. Preisgebot. (4081
R. Ballatré, Wismar
Baustraße 6 II.

---

1 gut erhaltenen **Gerberschen**
Untersuch. - Apparat,
24 Proben, 1 geteilte **Stahlblech- oder eiserne**

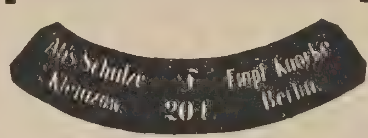
Butter- u. Käsekisten
liefert prompt und billig in gebräuchlichen Maßen. (3757
Dampfsägewerk Dombühl, (Mfr.)
Friedrich Krieger.

Wir haben laufend
Erbsenfuttermehl
zu 10,80 Mk. für 50 Kg., brutto für netto, einschließlich Sack, ab Bahnhof Bad Lauchstädt abzugeben.
Carl Lauterbach, G. m. b. H.,
Erbsenschälmühle, Bad Lauchstädt.

Leistungsfähiges Werk der Papierbranche sucht für seine Spezialität
echt Pergamentpapier
rührige Vertreter, die bei Molkereien, Butter-Großhandlungen und ähnlichen Geschäften gut eingeführt sind. Zuschriften unter Nr. 3784 an die Molk.-Ztg. erb.

Stadt-Verkaufswagen
einschließlich **6 Wagenkannen mit Zapfhähnen,** ca. 400 Liter fassend, nur 4 Monate gebraucht, geg. Gebot abzugeben. (3865
Dampfmolkerei **Storkow** (Mark).

Bahnversandschilder



in allen Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Innerhalb 24 Std.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschinen u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589.

Schwefligsäure
Kühlmaschine,
tadellos erhalten und funktionierend, mit ganz neuer kupfern. Kondensatorschlange, 7000 Kal. stündl. bei direkter Verdampfung, wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen. (4020
Molkerei Gimmel
Krs. Oels, Schlesien.

Dampferzeuger,
2,25 qm Heizfläche, größere Mengen Dampf liefernd (4024

Käsewanne,
500 Liter, inwendig kupferplattiert

Bassin
mit Doppelboden, 500 Liter fass., kupferplattier
ab Lager abzugeben. Die Gegenstände sind sämtlich kurze Zeit in Betrieb gewesen.
Andreas Moritzen, Dresden A. 1.

Flammrohrkessel, 8,5 D., 7 Atm., **Ahlbornsche Dampfmaschine,** 8 PS, und ein **Separator** mit Vorgelege, 1400 Ltr., all. in bester Beschaffenheit, für 1300 ℳ bei 300 ℳ Anzahlung, Rest in Monatsraten zu 50 Mark (4014
zu verkaufen.
Wamsat, Triaken
bei Bokellen, Ostpreußen.

Riemenscheibe,
850 × 125 × 45, sucht zu kaufen
Parge, Molkerei Roggenstorf
in Mecklb. 3920

Kleine
Molk.-Einrichtung
Engelm. Quargwolf, 200 ℳ
Lenkbarer Mischwagen, 3—4 Ztr., 12,— Mark
Verz. Schaufel, 2,— ℳ
Ca. 120 Stück guterh. Rohrhorden, Stück 1,50 Mark
1 Stück 1 PS. Motor, Drehstrom, A. E. G. mit Anlasser, fast neu, 80,— ℳ
1 Stück 1 PS. Motor, Gleichstrom, 80 ℳ und
einige neue Holzhorden, 1,— ℳ d. Stück
zu verkaufen. Angeb. unter **3906** an diese Zeitung.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **12.75 M.** mit Scharnier **90 Pf.** mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **11.35 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. a. Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
„Agoma“ Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz)
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Sofort lieferbar **nahtlose**
Milchkannen
Bügelverschluß, 20 Ltr., **12,50 Gmk.** stark u. gut verzinnt. **Alle Größen. Milcheimer** in jeder Art u. **Größe.**



gute, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn.
Namenschilder — Nummern von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen.
Butterformtische Orig. Patent.
Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei - Maschinen - Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.
Achten Sie bitte auf Hausnummer 8 A, Sie gehen sonst falsch.

Butterfertiger,
gebrauchsfähig, gut erhalten, 750 Liter Inhalt, verkaufe oder tausche gegen kleineren, ca. 300 Liter.
Schürer
Breslau, Weißgerbergasse 46/47.

Krullsche Käsehorden und Lenkwagen
in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup,**
Molkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**

Gelegenheitsangebot
Als neu:
3 **Westfalia - Separatoren,** Kugellager, 2000 und 3000 Liter,
2 **Vorwärmer, Bergedorf, Marke U,** Gr. 2 und 3, Unterantrieb,
5 **Rädermilchpumpen,** 2—8000 Lt.,
2 **ventillose Milchpumpen, Ahlb.,** 1500 und 3000 Liter,
9 **Milchbassins, in allen Größen,** aus Bimetall und Kupfer,
1 **Omega-Vollmilchwage,** Inhalt u. Tragkraft 260 Kg.,
1 **Quargpresse auf Laufrollen,** 6 Zentner,
5 **Käsewannen,** mit Bimetalleinsatz, 800—1500 Liter,
4 **Käsewannen,** mit Kupfereinsatz, 800—1000 Liter,
1 **Faßwage,** ganz aus Eisen, auf Laufrollen, 150 Kg.,
4 **Milchuntersuchungs-Apparate,** Kurbelantrieb, 24—36 Proben.
Als gebraucht, aber neuwertig:
1 **Flammrohr-Kessel,** 10,75 qm., 7 Atm. Ueberdruck, Baujahr 1905,
1 **stehender Rauchröhren-Kessel,** 5,77 qm., 6 Atm.,
1 **Dampfmaschine, Knoevenagel,** 30 PS., Linksantrieb,
1 **Dampfmaschine, Ahlborn,** 6 PS., Linksantrieb,
1 **Milcherhitzer, Bergedorf,** Marke U., Gr. 6, Unterantrieb,
1 **Pasteur, Ahlborn,** Art 121, Gr. 6, Oberantrieb, 2500/3700,
1 **Butterfertiger, Ahlborn,** Art 79, 1200 Totalinh., 4—500 Lit. Nutzinhalt mit Dreischeibenantrieb,
1 **Butterfertiger, Bergedorf,** Marke L., 1500 Liter Totalinh., Nutzinhalt 5—600 Liter,
1 **Butterkneter, Astra,** mit Wendevorrichtung, 1500 mm. Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
2 **Astra - Wendekneter,** 1200 mm. Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
1 **Astra-Butterkneter „Primus“,** 100 mm. Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
1 **Butterkneter, Schöningen,** 1500 mm. Tellerdurchmesser, Mahagoniholzbelag,
3 **Teakbutterfässer, mit Wulst,** Holsteiner Form, 250—300 Liter,
2 **Wasserpumpen auf Wandbohle,** 2—6000 Liter,
1 **Kesselspeisepumpe,** für Riemenantrieb, 1800 Liter,
1 **Handspeisepumpe,** 120 Liter,
1 **Wasserpumpe,** auf Eisensäulen montiert, 10 000 Liter,
1 **Alfa-Separat., A. B. 7,** Schneckenantrieb, 2000 Liter,
1 **Alfa-Pony,** Schneckenantrieb, 1000 Liter,
1 **Westfalia - Separator, GK.,** 2000 Liter Kugellagerung,
1 **Lübbersche Käseform-Maschine,** Automat, Größe A.,
1 **Engelmannsche Käseformmaschine,** Größe 2,
Günstige Zahlungsbedingungen. Zwischenverkauf vorbehalten, allseitiger Erfüllungsort ist Lüneburg.
Gefl. Anfragen erbittet
Ernst Rehbein, Lüneburg.

Wegen Betriebsumbaues sofort
preisw. abzugeben:
1 **Flammrohrkessel,** 15 qm. Heizfl. (7 Atm.), Fabrikat Bergedorf E. W., Baujahr 1910,
1 **Dampfmaschine,** 18 PS., Fabrikat Jepsen & Sohn, Flensburg,
1 **Dampfmaschine,** 12 PS., Fabrikat Bergedorf E. W.
Sämtliche Sachen sind gebraucht, aber in sehr gutem Zustande. (3891
Zu erfragen:
Fr. Hüsken, Dampfmolkereien, Essen-W., Liebigstraße 24.

Wegen Betriebsänderung billig abzugeben ein (3915
Holsteiner Butterfaß
mit Wandkonsolen und Vorgelege und ein
Butterkneter
Selbige sind noch kurze Zeit im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Damm b. Parchim.

Butter-Knet- und Mischmaschine

Fabrikat Jordan, für Hand- und Kraftantrieb, fast neu, mit **Transmission u. 2 Treibriemen,** Beschick.: 30—40 Pfund, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Neuanschaffungspreis komplett 1700.— M. Anfragen u. **Nr. 3497** an diese Zeitung.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Milchkannen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Dampfkessel- und Maschinenanlage

sehr gut erhalten, wegen Vergrößerung abzugeben. Cornwallkessel, 24 qm, Bergedorfer Maschine, 16 bis 18 PS. Die Anlage ist bis 1. April im Betriebe zu besichtigen.
Dampfmolkerei Liebstadt, Opr.

Wegen Anschaffung eines größer. Lastkraftwagens ist ein noch sehr gut erhaltener, fahrfertiger 2½ To.-

Lastkraftwagen

(N. S. U.), zugelassen und versteuert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber b. d. Firma **Karl Steingrüber, Naumburg a. S.,** Gr. Marienstr. 34. (3687
Freyburger Dampfmolkerei, Freyburg a. U.

Thuringia-Käseformmaschine

Fabrikat Bohm, Erfurt, zu verkauf. Maschine ist noch fast neu. Offert. unter **Nr. 3614** an diese Zeitung.

Eine bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (3831
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Wir liefern sofort

ab Lager u. drucken Extraanfertigungen schnellstens:

Abrechnungsbücher, Betriebsunkostenüberſichtsbücher Butterausbeutebücher, Butterlagerbücher, Fettgehaltbücher, Hauptbücher, Kladden od. Tagebücher, Kassenbücher, amerikanische Journale, Milchannahmebücher Milchannahmehefte, Produktionsbücher, Protokollbücher, Tagesverkaufsbücher, Versandbücher, Monats-Abrechnungszettel, -Abrechnungskarten, Milchgeld-düten, Butterbestellblocks mit u. ohne Seiten-Nr., auch mit Kannen-Nr., Butter-, Käse-, Magermilchkarten.

Alle anderen Drucksachen liefern wir schnellstens.

Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Wassermangel

beseitigt durch Tiefbohrungen in jeder Weite und Tiefe mittels Hand- und Kraftbetrieb, Lieferung von Pumpen und Wasserversorgungs-Anlagen, Installationen, Feststellung unterirdischer Wasserquellen durch Stellung des Polarisators (121
Josef Stuckmann
Gegründet 1883. **Brunnenbohr-Geschäft** Fernruf 289.
Werl i. Westf.

NORDMARK
Butterfertiger, Rahmreifer, Säure-Kocher, Erhitzer, Kühlmaschinen, Schaumzerstörer, Kochkäse-Apparate
GEBR. KLAUS, FLENSBURG
Molkereimaschinen-Fabrik.

Gutes Wiesenheu

haben laufend abzugeben. (4782
Kreislandwirtschafts-Gesellschaft Friedeberg Nm., Ostbahnhof.

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus

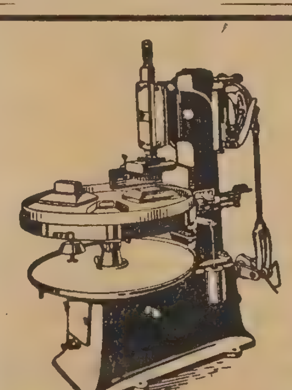
echter Zinnfolie echtem Stanniol

Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.

Billigst und schnellstens lieferbar durch

Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken Berlin SO. 16.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen", 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— M und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen", 84. Auflage mit 231 Abbild., Preis 2,50 M und 20 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Butter-Formmaschinen
Originalsystem mit rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Käse- u. Butterkisten

von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen Neddenaverbergen.

Käse-Holzmatten
z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert
Georg Rößler, Lindenberg
(Allgäu) Bayern.
Bitte ausschneiden und vermerken

1 bestens erhaltene „Schröder"

Homogenisiermasch.

100 Liter, verkauft günstig (2903
C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Zu verkaufen:

1 **Quersieder-Dampfkessel,** 11 qm. Heizfläche,
1 **Dampfmaschine hierzu passend,**
1 **Elektro-Motor,** 7½ PS.,
1 **Butterfertiger,** 550 Liter Inhalt,
1 **Reichert-Schrotmühle,**
nur einige Monate gebraucht, alles gut erhalten, bzw. mit Räumen zu verpachten. (3551
Inhaber: **Karl Michelchen, Waldau, O.-L.**
Fernruf 25, Amt Waldau.

Ewald Noacks

Käſe-Erhaltungsſalz

gegen Laufen und Maden

Käſe-Reiſe

erprobt. Schnellreifungsmittel

Votrium

geſetzl. geſch.

bewirkt Quillen u. ſchnelleres Reifen, ſind ſeit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen ſich von ſelbſt ohne Rieſenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Herſteller. (8363

Biete ferner an z. billigſten Tagespreiſen: **Natron,** nur allerbeſte Ware, **Käſefarbe, Käſelabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Erſatz-Papier** uſw.



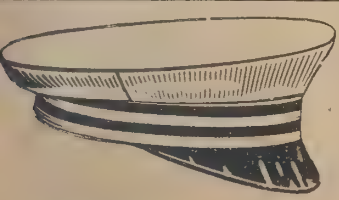
Univerſal-Käſeformer mit auswechſelbaren runden und langen Formſchalen. — Man verlange Preisliſte.

Ewald Noack

Magdeburg

gegründet 1894

Tauentzienſtr. 8. Fernr. 1824



Molkereimütze Reichert

(geſetzlich geſchützt)

Stück inkluſ. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inkluſ. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

Kadett breitgeſtr., 1reihig 7,— M
dto. 2 reihig 8,— M
Köper weiß, 1 reihig, 7,50 M
Köper weiß, 2 reihig, 8,50 M
Köper Ia, 1 reihig 8,50 M
Köper Ia, 2 reihig 9,50 M
Satin weiß, 1 reihig 9,50 M
Satin weiß, 2 reihig, 10,50 M
Satin feingeſtr., 1.reihig 9,50 M
Satin feingeſtr., 2 reihig 10,50 M
Schürzen weiß 2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia 3,60 M
Schürzen blau 2,50 M
Schürzen, waſſerdicht, natur 4,30 M
Schürzen, waſſerdicht, (beſte Qualität) 5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen 4,70 M
dto. waſſerdicht, ſchwere beſte Qualität 6,75 M
Schutzmäntel, Neſſel, hell 8,50 M
dto. Khaki, hellbraun 11,— M
dto. Köper, weiß 14,— M
Abzeichen (Zentrifuge) 0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger) 0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Käſekiſten

genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu M 120 je Tauſend. (6331
Friedrich Clauſen Reddenauerbergen.

Brennmaterialſparende

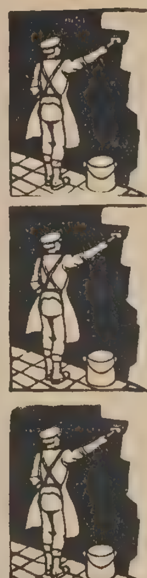
Roſtſtäbe

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerſtraße 18.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Ziehung 19. u. 20. März

Gr. Kriegs-Blinden-

Geld-Lotterie

4917 Gewinne = Mk.

120 000

Hauptgew.

60 000

40 000

Original-Lose à Mk. 3.30

Porto u. Liste 35 Pfg. empf. und vers. auch unter Nachnahme.

Georg Binder

Bankhaus Hamburg

Neuer Jungfernstieg 1

Baldige Bestellung erbeten.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliſte grat.
Geflügelhof Hefner, Hainſtadt (Baden 23).

Kümmel

allerbeſte großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkaſſe. Auf Wunſch Muſter. (7275
Paul Kalklöſch, Apfelſtädt, Kreis Gotha,

Hochprima

Läuferſchweine

aus beſten Gegenden Oſtpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigſt lieferbar. (692
Richard Plogſties, Viehgeſchäft Tilſit Fernruf 764.

Eier

Kaufe

große und kleine Poſten. (4079
G. H. A. Zoblinsky,
Berlin-Reinickendorf Weſt
Eichhornſtr. 23. Fernruf 3504.

Butter, Käſe, Quarg.

Täglich 50 Liter (4091

prima Schlagſahne

tagelang haltbar, an dauernde Abnehmer zu vergeben. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Trebſchen
Krs. Züllichau.

Täglich 50 bis 100 Ltr. haltbare

Schlagſahne

hat eine leiſtungsfähige Molkerei, günſtig nach Mitteldeutſchland, Weſten ſowie Berlin gelegen, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Anfragen unter Nr. 3803 befördert dieſe Zeitung.

Feinſter wohlſchmeckender

Thür. Stangen-Käſe

Blauſchimmel mit Kümmel,

hat noch preiswert abzugeben. An unbekannte Beſteller gegen Nachn.
Max Gliewe,
Halleſche Käſerei, Halle a. Saale,
Berliner Straße 7. Fernruf 8373.

Habe noch (4054

Vollmilch und Speiſequarg

abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münſter i. W.

Guten, trockenen, metall- und buttermilchfreien (4051

Quarg

hat noch geg. prompte Kaſſe ſofort laufend abzugeben. Angebote erb.
Dampfmolkerei Meßdorf i. Altm.

Habe einen größeren Poſten **ſchneeweißen, pulvertrocken., friſchkonſervierten** (3879

Quarg

gegen Kaſſe abzugeb. Probetonne gegen Nachnahme.
F. W. Häniſch, Großenhain i. Sa.

Einige Faß pa. friſchen

Quarg

wöchentlich abzugeben. (3909
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Welche Molkerei kann f. laufend wöchentlich einige Tonnen guten

Quarg

liefern bei pünktlicher Zahlung.
Franz Marquardt, 4030
Käſerei Gera-Zwötzen.

Haben 1000—1500 Liter haltbare

Vollmilch

an Dauerabnehmer ſofort zu verg.
Wilhelm Büttner, (4022
Dampfmolkerei Haltern in Weſtf.

Geſucht Verbindung in Norddeutſchland mit einigen

Butterlieferanten

(Knet- und Auspfundungsmaſchine beſitzend), die Ware nach Beſtellg. verarbeiten und liefern wollen. Offerten unter **Nr. 4017** an d. Ztg.

Käſegroßhandlung im Induſtriegebiet ſucht größere Poſten

Harzkäſe, Magerkäſe ſowie 20proz. Romadur-, Tilſ. u. Butter.

Angebote unter **N. 3995** an dieſe Zeitung.

Vollmilch, Schlagſahne und Speiſequarg

hat an zahlungsfähige Händler abzugeben. (3974
Molk. Gerderath b. Erkelenz.

Prima

Blauſchimmelkäſe

70 Gramm ſchwer, habe dauernd billigſt abzugeben an zahlungsfäh. Abnehmer. (3997
Buchheiſter, Käſerei Hedwigsburg.

Habe wöchentlich einige Zentner

Harzkäſe

abzugeben. Goldgelbe Ware. (4003
Molk. Sierſſe, Poſt Vechelde
Krs. Braunſchweig.

Suche Dauerabnehmer für

20proz. Romadur, 20proz. Limb. Käſe.

Verſand erfolgt gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.
Molkerei Saatz bei Halbau, Schl.

800 bis 1000 Liter

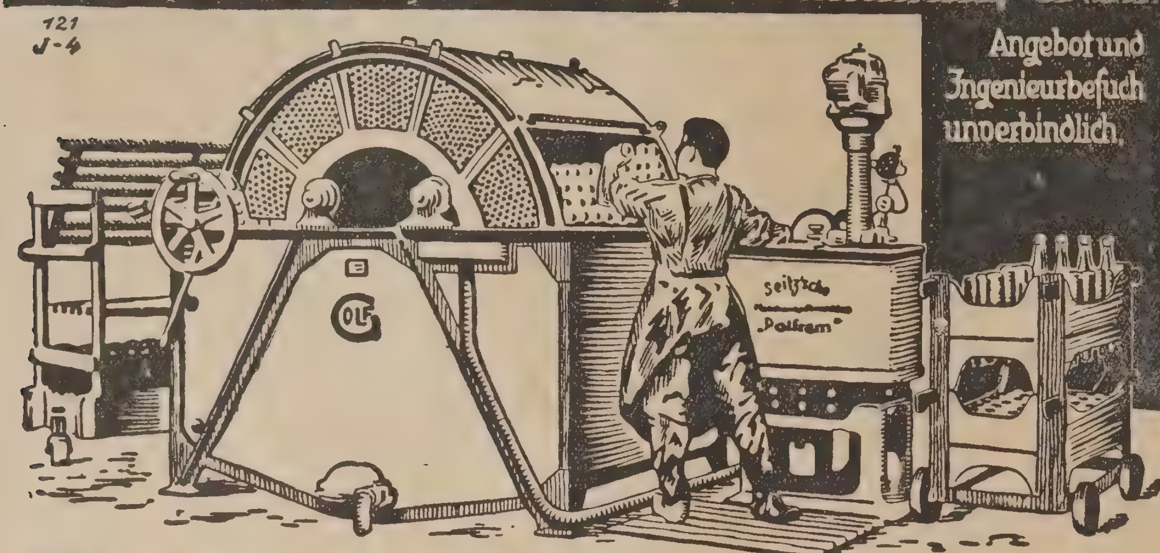
Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt abzugeben. (4078
A. Wenker, Rheine in Weſtfalen.
Eſchendorf.

Wer Zinsen für Tage und Monate zu berechnen hat, kann sich die Arbeit sehr erleichtern, wenn er sich der „Neuen Hilfstafeln zur Berechnung von Zinsen aus 1 bis 50 000 ℳ Kapital" bedient. Diese Tabellen gestatten das Ablesen der Zinsen bei einem Zinsfuß von 1, 2, 2½, 3, 3¼, 3⅓, 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾, 5, 5¼, 5½, 5¾, 6 Prozent für 1—30 Tage 3⅓, 3½, 3¾, 4, 4¼, 4½, 4¾, 5, 5¼, 5½, 5¾, 6 Prozent für 1—30 Tage und 2—12 Monate. Zum Preise von 3.— ℳ und 10 Pfg. für Porto ist das 69 Seiten starke Buch von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung** in **Hildesheim** zu beziehen.

SEITZ-WERKE G.M.B.H.

121
J-4

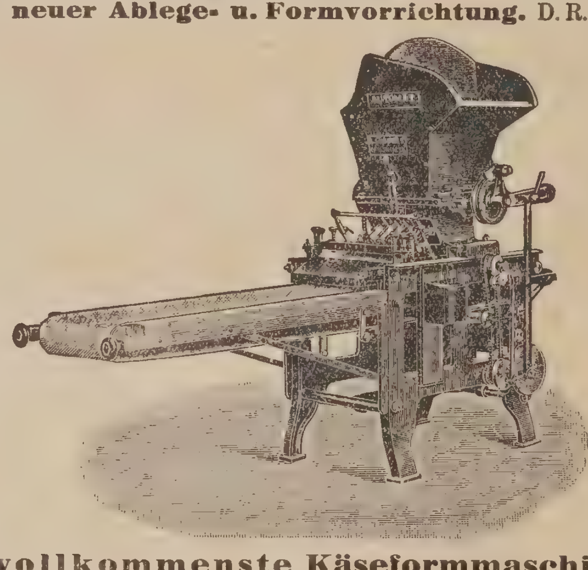


Flaschen-Spülanlagen
von unerreichter Leistungsfähigkeit.

KREUZNACH RHLD.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Otto Hoffmeister G.m.b.H.

Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.

Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer Berlin

Rudolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 499

Goldgelbe

ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43
Fernruf: Moabit 3871

Quarg

kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Kasein

in anerkannt best. Qualität
verblüffend hohe Ausbeute
Niedrigste Preise.
Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt.
Kasein-Depot
F. Kunth, Hannover
Höltystr. 4. Fernruf West 317

Quarg

Den bevorzugten finnisch. Qua[rg] liefern zu billigst. Preis. Frisch[e] Zufuhr jede Woche. (26
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinste[r]
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 6
Fernsprecher 43 153.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25

Burgstraße 36
Fernruf: Alster 887
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Gebe laufend ab als **Selbsthe[r]steller:**
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käs[e]** ca. 120 Gr., zu 27 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkä[se]** 60—70 Gr., zu 17 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfr[ei]. Probe nur per Nachnahme, Bah[n]- und Postversand. (9
Valentin Braun, Molkereibesitze[r]
in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben)

Quarg

einwandfreie Ware, suche in klei[nen] und größeren Posten zur regelmä[ßigen] Lieferung zu kaufen. (17
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsu[m]
gegr. 1894.

Butter u. Holländer Käse.

Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden
Fernsprecher 821—1821.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

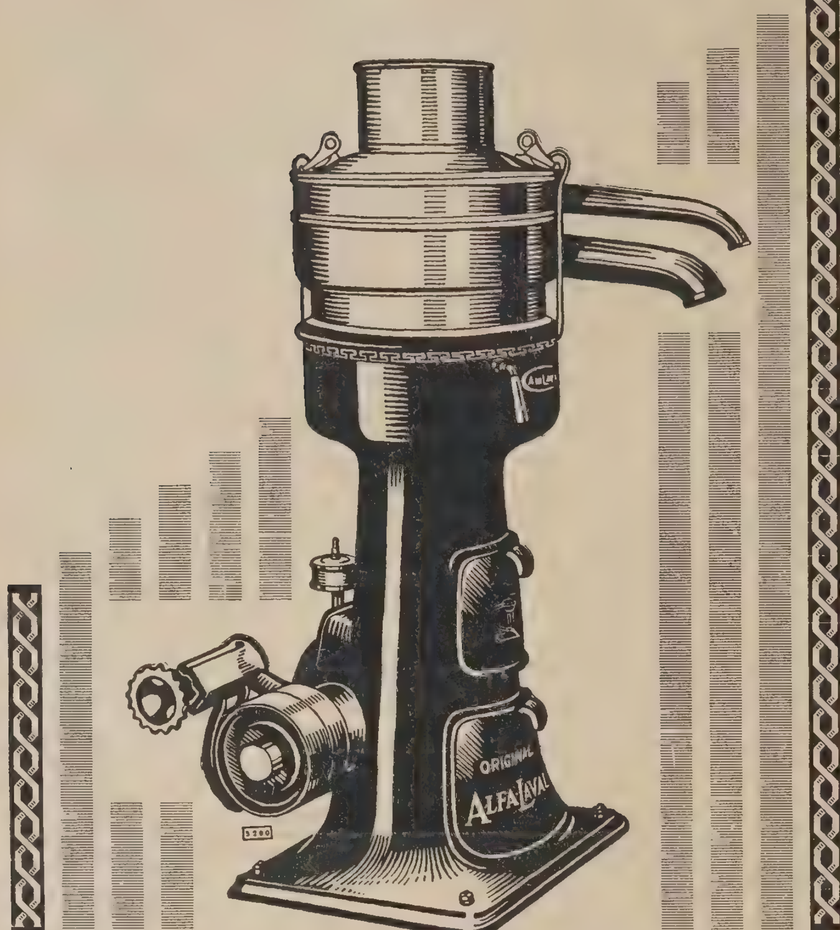
Schlagsahne

tagelang haltbar, versendet s[eit] viel. Jahren als Spezialität (32
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Ernst Rich. Schulze

Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

Das Urteil der Praxis!



An das
Bergedorfer Eisenwerk,
Bergedorf.

*Ich will nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit dem gelieferten **Alfa-Separator Modell 1926,** Type 72 **sehr zufrieden** bin. **Der Gang** der Maschine **ist ganz vorzüglich. Die Entrahmung** ist wohl **das schärfste, was bis heute** bei einer Zentrifuge **erreicht wurde.***

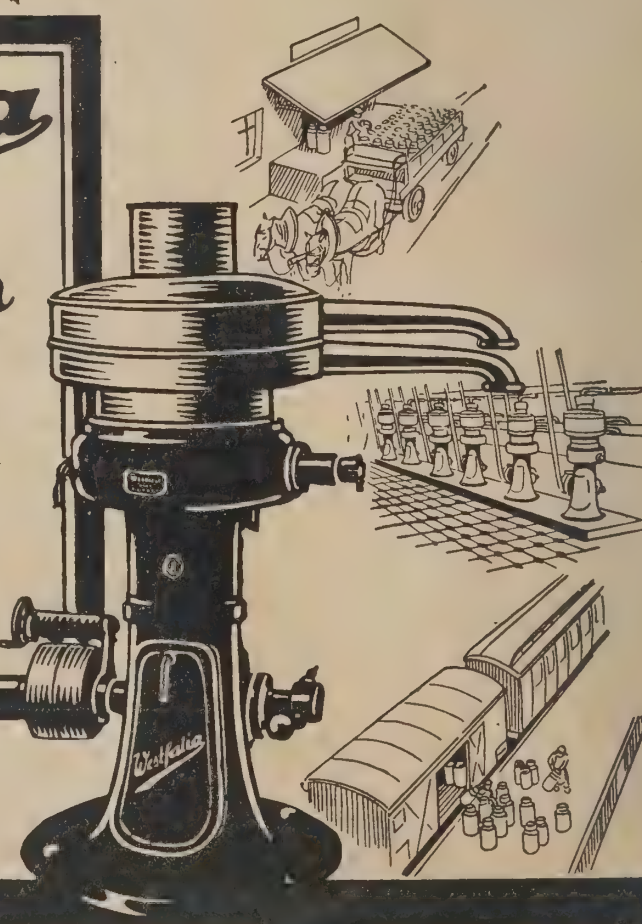
*Es ist kaum etwas Fett bei der Untersuchung festzustellen. Die scharfe Entrahmung zeigte sich am besten schon heute am ersten Tage der Butterausbeute, denn **ich gebrauche zu jedem Pfund Butter** $^{3}/_{10}$ **Liter Milch weniger als sonst;** was dieses ausmacht, können Sie selbst ausrechnen bei 3500 Liter Milch. Sollte ich im Sommer mit diesem Alfa nicht auskommen, so werde ich mich dann wieder an Sie wenden.*

gez. Unterschrift.

BERGEDORFER
EISENWERK A.-G.
BERGEDORF-HAMBURG 12

Westfalia
Separatoren

mit Kugellagern in ihrer altbewährten Ausführung geben Ihnen Gewißheit für rationellste Verarbeitung der Milch.



RAMESOHL & SCHMIDT A.-G. OELDE i/W

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2136. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 31 Hildesheim, den 13. März 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 9. März. 178 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 11. März. 178 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 13. März. 178 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 11. März. 182 ℳ je Zentner.
Auktion am 10. März: Höchstpreis 189.10 ℳ, Durchschnitt 185.90 ℳ.

Köln. Dienstag, 9. März. Höchstpreis 200 ℳ je Zentner.
Freitag, 12. März. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 11. März. Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag 11. März. 318 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 336 Kronen.

Berlin, 13. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 178 G.-M., 2. Qualität je Zentner 168 G.-M., abfallende je Zentner 151 G.-M. Tendenz: ruhiger.

Köln, 12. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1.97 ℳ, 2. Qualität 1.85—1.90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1.98 bis 2.03 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 10. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 167.— ℳ, 2. Qualität 155.— ℳ. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 11. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 167 ℳ. Nachfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 12. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 213 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, Gen.-Notierung 212 holländische Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. März. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. In der Berichtswoche war das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel im allgemeinen ruhig. Die Zufuhren aus dem Inland waren unverändert, während aus dem Ausland stärker angeboten wurde. Den weichenden Auslandspreisen folgte hier auch eine zweimalige Reduzierung der amtlichen Notierung und zwar am Sonnabend um 3 ℳ und am Dienstag um 4 ℳ, also auf 1.78 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. — Es wurde zu Preisen von 1.80—2.22 ℳ für deutsche und bis zu 2.30 ℳ für allerfeinste dänische Butter detailliert, im Großhandel mit 1.80—2.22 ℳ notiert. — Das Schmalz- und Margarinegeschäft war unverändert.

Berlin, 11. März. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Marktlage hatte in dieser Woche verschiedene Schwankungen durchzumachen. Je nach dem Wetter stieg die Stimmung von matt zu fest, um schließlich in eine ausgesprochene Hausse zu verfallen, welche in der Hauptsache auf den wieder eingetretenen Frost zurückzuführen ist, wie auf die kleinen Eingänge deutscher Butter und vermehrter Nachfrage aus der Provinz.

Hamburg, 11. März. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt der Vorwoche verlief recht ruhig, trotzdem konnten die Läger annähernd geräumt werden. Die erhebliche Herabsetzung der dänischen Notierung, die in der Hauptsache auf die vorausgegangene Steigerung zurückzuführen war, hatte allgemein das Vertrauen namentlich aber in England doch stärker erschüttert, als man in Anbetracht der Jahreszeit und des augenblicklichen Bedarfs annehmen konnte. Die dänischen Exporteure mußten schon mit Beginn der neuen Woche weitere Konzessionen im Preise machen, da die englischen Käufer große Zurückhaltung übten und vorerst selbst den billigsten Offerten keine Beachtung schenkten. Schließlich, als man bis zu 175 Sh. heruntergegangen war, setzte endlich Bedarf ein, der sich im weiteren Verlaufe dann noch so weit ausprägte, daß wieder höhere Forderungen gestellt und bewilligt wurden. Auch an den deutschen Märkten waren die internationalen Schwankungen deutlich fühlbar. Während Anfang der Woche eine sehr gedrückte Stimmung herrschte, und nur äußerst vorsichtig im Kauf vorgegangen wurde, konnte später, nachdem eine neuerliche bedeutende Herabsetzung der dänischen Notierung in Aussicht stand, eine merkliche Erholung eintreten. Sowohl vom Inlande als auch vom hiesigen Platz wurde weit mehr importiert, als in den Vorwochen; man nahm mit Recht an, daß der sowieso nicht schlechte Konsum nach einer nochmaligen Verbilligung der Preise eine Erweiterung erfahren müsse und neuerliche Rückgänge dann um so weniger erwartet werden können. Hinzu kommt, daß der Zunahme der einheimischen Produktion noch keine große Bedeutung beigemessen werden kann und das Osterfest mit seinem Mehrverbrauch immer näher rückt. Selbstverständlich mußten sich unsere Preise den ausländischen Forderungen anpassen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 185 ℳ, für Markenbutter bis 189,10 ℳ, im Durchschnitt 185,90 ℳ, gegen 195,55 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Börsennotierung wurde um weitere 5 ℳ auf 182 ℳ herabgesetzt. — Der dänische Handel gestaltete sich besonders in der ersten Hälfte der Woche überaus ruhig, später wurde die Tendenz fester, aber in Anbetracht der billigen Verkäufe mußte eine Ermäßigung der heutigen Kopenhagener Notierung von 18 Kronen auf 318 Kronen vorgenommen werden. In australischer Butter sind die Preise gestiegen, sodaß hierin augenblicklich nur vereinzelt Abschlüsse zustande kommen. Für hochfeine Spezialmarken argentinischer Ware, die noch sehr preiswert sind, bleibt die rege Nachfrage bestehen. Sibirische Winterbutter ist völlig geräumt, jedoch wird am Sonnabend ein neuer Dampfer mit ca. 1000/3 Tonnen erwartet.

Leipzig, 11. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft liegt unverändert ruhig. Die Eingänge in deutscher Butter lassen sich glatt unterbringen. Zu einer Preisänderung sowohl nach unten wie nach oben liegt kein Veranlassung vor. Kopenhagen ermäßigte heute um 18 Kronen, was günstig auf den Absatz von dänischer Butter einwirken dürfte. — Die Kleinhandelspreise wurden entsprechend zurückgesetzt und hofft man, daß dies auf den Butterkonsum günstig einwirkt.

Breslau, 11. März. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der zurückliegenden Woche blieb das Geschäft verhältnismäßig ruhig, doch scheinen kleine Anzeichen für eine leichte Besserung vorhanden zu sein. Die Ursache hierfür liegt aber lediglich in dem vereinzelt festgestellten Milchrückgang, infolge der an verschiedenen Orten auftretenden Maul- und Klauenseuche. Es ist nicht anzunehmen, daß diese von langer Dauer sein soll, da man heute genügend Mittel hat, diese auf den Ausgangsherd zu beschränken. Schließlich drängt ja auch die ganze Lage die Landwirtschaft dazu, alle zu Gebote stehenden Vorkehrungen zu treffen, um Ausfälle in der Milchproduktion zu vermeiden. Ist doch der Kuhstall noch die einzige Einnahmequelle des Landwirts. Es ist demnach durchaus möglich, daß die Milchanlieferungen in den nächsten Tagen wieder zunehmen und daß auch in der Butterproduktion eine Änderung eintritt. Der Butterabsatz selbst wird durch die jetzt eingetretene Ermäßigung um 10 Pfg. kaum beeinflußt. Schließlich gehen wir auch schon wieder dem Monatsschluß entgegen, und da in vielen Familien durch Konfirmation allerhand Ausgaben notwendig sind, so wird hierdurch eine Belebung des Butterabsatzes keineswegs hervorgerufen. Um dies zu erreichen, müßte der Preis noch weiter zurückfallen. Hierfür fehlen aber die nötigen Voraussetzungen, weshalb wir auch in den nächsten Tagen mit einer ähnlichen Lage zu rechnen haben werden.

Bremen, 12. März. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Zu Beginn der Berichtswoche lag der Markt weiterhin schwach. In Erwartung kommender Preisrückgänge verhielten die Käufer sich außerordentlich zurückhaltend, und erst gegen Ende der Woche wurde die Nachfrage auf der ermäßigten Preisbasis eine etwas bessere. Die Berliner Notierung erfuhr bereits am Dienstag eine weitere Ermäßigung von 4,— ℳ auf 178,— ℳ. Die Hamburger Butterauktionen erbrachten einen Durchschnitt von 185,90 ℳ und wiesen somit einen Rückgang von ca. 10,— ℳ auf. Auch die Kölner Notierung wurde am Dienstag auf 200,— ℳ herabgesetzt. Kopenhagen notierte gestern 318 Kronen, mithin 18 Kronen niedriger wie in der Vorwoche, jedoch scheint es, als wenn die Läger in Kopenhagen geräumt sind, denn die Exporteure wollen nur auf nächstwöchiger Basis verkaufen. Der Kolonialmarkt zeigte am Montag noch eine weichende Tendenz, dagegen am Dienstag und Mittwoch wurden die Preise bereits um einige Schillinge erhöht. Die englischen Märkte scheinen demnach fester zu liegen, als wie die deutschen. Wie weit sich das Geschäft auf der jetzigen Preisbasis beleben wird, läßt sich noch nicht übersehen. In sibirischer Butter sind die Läger geräumt. Mit frischen Eingängen ist erst in den nächsten Tagen zu rechnen.

Kopenhagen, 11. März. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr unsicher. Die Preise gingen von Tag zu Tag zurück. Da diese aber Mittwoch Morgen auf 173—174 Sh. herunter gekommen waren, kamen viele Spekulationsaufträge auf den Markt, so daß derselbe im Laufe von ganz kurzer Zeit gänzlich geräumt wurde. — Die Notierung wurde infolgedessen heute um 13 Kronen ermäßigt. — Es gibt augenblicklich Käufer zu viel höheren Preisen, so daß es in Aussicht steht, daß eine Steigerung nächste Woche stattfinden wird. — Es scheint überhaupt, als ob man mit einem guten Markt für den Rest dieses Monats rechnen kann, indem die jetzigen Preise für dänische Butter ca. 50 Sh. je Zentner unter den vorjährigen Preisen zu dieser Zeit liegen. Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 12. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2.20—2.40 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2.30—3.20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2.00 Mark, Emmentalerkäse, 2.90—3.25 Mark, Limburger Allgäuer 1.00—1.10 Mark je Kilogramm.

Berlin, 12. März. Das Käsegeschäft liegt noch immer recht still. Alle Versuche, durch Preisermäßigungen den Konsum zu heben, blieben bisher erfolglos, infolgedessen konnten sich die Engrosumsätze natürlich nur in bescheidenen Grenzen bewegen. Die Hoffnungen auf eine Besserung werden sich so lange als trügerische erweisen, so lange nicht die Arbeitslosigkeit und die allgemeine Geldknappheit behoben sind. Tilsiter in bester Qualität ist noch immer gut gefragt bei geringen Beständen. Holländer war, wie in voriger Woche, leidlich begehrt. Guter Schweizer (bayrisches Fabrikat) wurde gut gefragt, zweite Sorten blieben dagegen unbeachtet. Der Absatz in echtem Schweizer war unwesentlich, ebenso blieben alle deutschen Weichkäse vernachlässigt. Die in unseren letzten Berichten gemeldete gute Nachfrage nach Sauermilchkäsen hielt auch in der Berichtswoche an. Nach Schachtelkäse war befriedigende Nachfrage. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels wurden uns genannt in Mark je Ztr.: Tilsiter vollfet pa. 116—120 IIa 110—15, helbfett I 70—75, Holländische 45 proz. Rahmkäse 140—160, 40proz. 115—118, holl. Käse Edamer 40 proz. 110—113, 30 proz. 100—103, 20 proz. 82—85, holl. Brot Edamer 40 proz. 114—117, echte Emmentaler 175—180, finnl. Emmentaler großgelocht 150—155, mitelgelocht 140—145, bayer. Emmentaler 150—155, Quadratkäse, bess. Ware 38—43, Limburger bayer. 20 proz. 58—63, Stangenkäse bayer., 20 proz. 58—63. Romadur 20 proz. in Stanniol u. Etikett 80—85 Steinbuscher vollfett 125—130, Harzer je nach Qualität 40—50, Camembert vollfett 350 Gr. für 1 Stück 1,10—1,15, 140 Gr. 40—43 ₰, helbfett 120 Gr. 30—32 ₰, französ. Roquefort 175—180, Gorgonzola 130 bis 135, Parmesan 175—180, italien. Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 90—95, 6 teilig 110—115.

Breslau, 11. März. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Der Absatz bewegte sich in ungefähr den gleichen Bahnen der zurückliegenden Woche. Als eine auffällige Erscheinung ist zu buchen, daß Magerkäse total vernachlässigt ist. Auch Harzerkäse, der jetzt in wirklich guter Qualität auf den Markt kommt, findet keine besondere Beachtung. Allerdings wird zu beachten sein, daß ein großer Prozentsatz der früheren Abnehmer dieser Käsesorte heute arbeitslos ist. Wenn auch diese eine kleine Unterstützung erhalten, so muß man doch wiederum gelten lassen, daß selbst Harzerkäse bezw. Magerkäse nicht mehr reglemäßig wie früher gekauft werden kann, weil die Mittel einfach nicht hinreichen. Quarg. Aus den eben dargelegten Gründen besteht für diesen Artikel kein besonderes Interesse, weshalb es nicht zu verwundern braucht, wenn in der nächsten Zeit die Preise noch etwas nachgeben werden.

Kaufbeuern, 11. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 31 bis 34 Mark. Tendenz: Marktlage ruhig.

Kempten, 10. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 31—34 Mark. Marktlage: Tendenz: ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—125 M. Tendenz: zurückhaltend.

Milch.

Berlin, 12. März. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 12. bis 18. März festgesetzt in:

Berlin: 18.5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20.0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 18.0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 11. März. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel in Berlin. Preise in Pfennige je Stück: Inlandseier: große vollfrische, gestempelte 15, frische über 55 Gramm 12, frische unter 55 Gramm 10; Auslandseier: extra große 15—15.5, große 11.5—12.5, normale 9—10, kleine und Schmutzeier 8—8.5; Chineseneier: 8.5—9. Tendenz: matt.

Köln, 12. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 11—12,unter 55 Gramm 10—11.5 60 Gramm 12.5—13.5, über 55 Gramm 1—12, unetr 55 Gramm 10—11.5.

Vieh.

Berlin, 10. März. Amtlicher Bericht über den Berliner Magerviehmarkt. Schweine- und Ferkel-Markt. Auftrieb: 385 Schweine und 321 Ferkel. Verlauf: Lebhaftes Geschäft. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110, 5—6 Monate alt 70—85; Pölke: 3—4 Monate alt 46—65; Ferkel: 9—13 Wochen alt 40—45, 6 bis 8 Wochen alt 30—40 Rm. je Stück.

Neueste Schweinepreise.

Ort	März	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	10.	9002	84—79	78—73	Lebendgew.	ruhig
Bremen	9.	1267	81—76	75—70	„	gut
Breslau	10.	2325	78—72	71—65	„	gut
Chemnitz	8.	1972	83—75	74—65	„	langsam
Danzig	9.	1774	65—62	61—58	„	geräumt
Dortmund	8.	26 9	82—78	77—74	„	langsam
Dresden	11.	433	82—79	78—76	„	langsam
Düsseldorf	8.	1843	85—78	77—72	„	mittelmäßig
Elberfeld	8.	2595	83—75	74—65	„	rege
Essen	8.	3258	85—79	78—72	„	ruhig
Frankfurt a. M.	8.	3210	83—75	74—65	„	gedrückt
Hamburg	12	701	82—76	75—67	„	gut
Hannover	10.	1441	8[illegible]—74	73—70	„	mittelmäßig
Karlsruhe	8.	915	84—79	78—72	„	langsam
Köln	8.	4360	85—71	70—60	„	lebhaft
Leipzig	11.	1227	86—80	79—76	„	mittelmäßig
Magdeburg	9.	3315	84—76	75—67	„	mittelmäßig
Mannheim	8.	2021	84—78	77—70	„	mittel
München	10.	2748	80—68	67—60	„	lebhaft
Nürnberg	9.	1950	82—77	76—70	„	ruhig
Stettin	9.	776	81—75	74—68	„	ruhig
Stuttgart	11.	605	81—72	71—60	„	mäßig belebt
Zwickau	8.	1016	90—82	81—74	„	gut

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 12. März. Die festen Berichte aus England und Amerika regten auch den Berliner Markt an und trotz der gestiegenen Forderungen des Auslandes wurden dröẞere Anschaffungen von argentinischem und Chile-Weizen veranlaßt. Inländischer Weizen kommt nur aus zweiter Hand an den Markt. Roggen ist aus den Provinzen etwas mehr, aber zu höheren Forderungen angeboten. Von Hamburg hält die Nachfrage an. Auch sonst besteht seitens hiesiger und anderer Mühlen Begehr. Im Lieferungsgeschäft setzte sich die Aufwärtsbewegung fort. Auf Deckungen und Meinungskäufe wurden merklich höhere Preise erzielt. Das Mehlgeschäft hat sich gebessert. Hafer und Gerste sind auf Nachfrage für bessere Qualität fest. Futterartikel ruhig. Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer guter 189—202, mittlerer 178—188, Gerste 190—196, kleiner Mais 198—200, Taubenerbsen 258—262, Roggenkleie 96—108, Weizenkleie 102—109. Weizen märk. 250—254, März 265,5, Mai 267 bis 266,5, Juli 266,5, Roggenmärk. 156—160, März 172,5, Mai 181,5—180, Juli 188,5—187,5, Sommergerste 164—188, Wintergerste 136—150, Hafer märk. 160, März 170,5, Mai 175—175,5, Juli 177,5, Mais Mai 164, Juli 166, Weizenmehl 32,50—36, Roggenmehl 22,50—24,50, Weizenkleie 10 bis 10,10, Roggenkleie 8,90—9,10, Viktoriaerbsen 25—32, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 19—21, Peluschken, 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 23—25, Lupinen blau 11,50—12,50, Lupinen gelb 14—14,50, Serradella 1924 14—21, Serradella 26, Rapskuchen 14—14,50, Leinkuchen 18,20 bis 18,50, Trockenschnitzel 8,30—8,60, Soyaschrot 18,40—18,50, Kartoffelflocken 13,70—14,—.

Magdeburg, 12. März. Weizen stetig 12,30—12,50, Roggen fester 7,90 bis 8,10, Sommergerste ruhig 9—9,50, Hafer fest 9,50—9,60.

Hamburg, 12. März. Getreide fester, Geschäft klein. Weizen 265 bis 270, Rogen 170—180, Hafer 170—180, Auslandsgerste 154—150, Mais 145—150, Leinsaat 16—17 hfl.

Berlin, 12. März. Kartoffelerzeugerpreise je Ztr. waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,20—1,45, rote Kartoffeln 1,40—1,65, gelbfleischige Kartoffeln 1,60—1,75 Rmk.

Bremen, 12. März. Weizen: Manitoba I schwimmend 14,50; dito II, 14; Barousso, 76 Kg., schwimmend 12,10; Roggen: deutscher 9,20; Gerste: donaurussische 7,50; amerikanische Malzgerste 7,50; La Plata, Ende März 9,45; Hafer: deutscher 10,20—10,35; La Plata schwimmend 7,70; amerikanischer white clipped 38 lbs. II, 8,60; Mais: amerikanischer Mixed 7,80; La Plata 8. Tendenz: fest.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Holstein & Kappert,** Maschinenfabrik „Phönix“ G. m. b. H. **Dortmund,** betr. **Milchflaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlagen** beigefügt.

Stellen-Angebote.

Suche zum baldigen Eintritt für meine zweite moderne Molkerei in **Hannover** (tägl. bis 2000 Liter), einen verh.

Verwalter

mit kleiner Familie zur selbständ. Leitung ders. Ders. muß in jeder Weise durchaus zuverlässig und erfahren sein, in Schweinemast und -Zucht, prima Butter, Limburger und Romadur herstellen können. Späterer Verkauf des Betriebes an denselben nicht ausgeschlossen. Schöne Wohnung und Garten vorhanden. Eine Barkaution von 4000 Rmk., welche sichergestellt w., erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Referenzen unter **R. 4055** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (3764

A. Wilsch, Käsefabrik
Wohlau in Schlesien.

Gewandter, zuverlässiger

Expedient

zu sofort gesucht. (4274

Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H.

Es wird ein

Verwalter

gesucht für einen modern eingericht. Molkereibetrieb, verbunden mit Käserei. Milchquantum ca. 3000 Liter. Betreffender muß die nötig. Erfahrungen in der Buchführung haben, außerdem muß er in der Lage sein, erstklassige Butter herstellen zu können, weiter ist erw., daß er gute Erfahrungen in der Tilsiter- und Goudakäserei besitzt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich in der Lage sind, beste Qualitätswaren herzustellen, und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Gefl. Offerten unter **Nr. 4048** an diese Zeitung erbeten.

Junge ehrliche Kraft

wirklich tüchtiger, praktischer Molkereifachmann, zum sofortigen Antritt für meine Zweigmolkerei, neu, 1500 Liter, Schweinemast u. Eiereinkaufszentrale, als **Betriebsleiter evtl. Teilhaber** mit Kaution von 4—5000 Mark gesucht. Es wollen sich nur Personen melden, denen an Dauerstellung geleg. u. die mich in meiner Abwesenh. vertret. können. Verheirat. gestattet. Große Wohnung vorhanden. Eilangebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 4231** an diese Zeitung.

Zum möglichst baldigen Antritt wird von einer Käsefabrik Nordwestfalens ein tüchtiger, energischer und erfahrener

Geschäftsführer

gesucht. Die Fabrik hat eine große Zukunft und die durchaus selbständige Stellung bietet gute Aussicht. auf Weiterkommen. Angebote mit Zeugnisabschriften, pa. Referenzen, und Gehaltsansprüchen erbeten u. **V. 4142** an diese Zeitung.

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. tücht.

Käsereigehilfen und Chauffeur

im Besitze eines Führerscheins Kl. 2 und 3 b. Offerten mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften an

Molkerei Mahnsfeld, 4189
Kreis Königsberg, Ostpr.

Suche sofort einen jungen anst.

Gehilfen

der sich wirklich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt nach Uebereinkunft. (4185

Dampfmolkerei Altenweddingen
bei Magdeburg.
Inh.: Georg Ulrich.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

Kenntnisse in Bedienung d. Kühlmaschine, sowie gute deutl. Handschrift Bedingung. Gehalt monatlich Mk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (4219

Molkerei-Genossenschaft Obrighofen-Lackhausen b. Wesel.

Zum 25 d. M. wird die hiesige

Gehilfenstelle

frei. Erfahrene, tüchtige Fachleute die als Alleingehilfe alle Arbeiten ausführen, wollen sich umgehend melden. Gehalt 50—60 Mark und freie Kassen. (4198

Neue Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H.,
Neubukow in Mecklenburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als zweiten für Tilsiter Käserei, der auch den ersten vertreten kann. Gehalt bei freier Station u. Kassen 55 Mk., bei guter Führung und Leistung mehr. Offert. nebst Zeugnisabschriften an (4230

Dampfm. Hooksiel b. Wilhelmsh.

Da Gehilfe nicht angetreten, suche zum 15. 3. (4209

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, mit Erfahrung in der Weichkäserei.

Zentral-Molkerei Zamund i. Pom.,
bei Köslin.

Suche zu sofort für eine meiner Molkereien einen erstkl. perfekten

Camembertkäser

bei hohem Gehalt. Angebote sind zu richten an (4205

Molkereibesitzer Heyer, Magdeburg,
Halberstädterstraße 127.

Wir suchen zum 1. April, auch etwas früher, einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

für Butterei, Rückgabe und sonstige Molkereiarbeiten für unsern mod. Betrieb in angenehme Dauerstellg. Angebote und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werd., an d.

Gen.-Molkerei Holtrop in Ostfriesl.
Carl Wegener. 4270

Tüchtiger, ehrlicher (4255

Weichkäser,

der in der Fabrikation v. Stangenkäse gut bewandert ist und gute Zeugnisse hat, für 1. April auf Gutsmolkerei gesucht. Bevorzugt wird Käser, dernebenher den Zuchtschweinestall mit 10—15 Schweinen übernimmt od. im mechanisch. Fach bewandert usw. Offerten an

Mariahof bei Mühlhofen
Bodensee. 4255

Ein tüchtiger 4220

Gehilfe

kann als erster zum 1. April antreten. Es wollen sich nur Gehilfen melden, welche einem städtisch. Betriebe gewachsen sind. Gehalt 70 bis 80 Mark. (4220

Zentral-Molkerei Dessau i. Anhalt.

Wir suchen zum recht baldigen Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen

als alleinigen für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Leichte schriftliche Arbeiten sind mit zu übernehmen. Gehalt 50 M, freie Kassen. Bewerbungen an (4013

Erste Schlesische Milch-Genossenschaft Polgsen, Krs. Wohlau, Schl.

Zum 24. 3. 26 suche ich einen wirklich fleißigen, ehrl., sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Annahme. Es kommen nur junge Leute in Frage, die Erfahrung im Milchversand u. Weichkäserei haben und für Qualität garantieren. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk., nach Zufriedenheit mehr. Zeugnisabschriften der letzten Chefs erbeten. (4201

Molkerei Wabern, Bezirk Cassel.

Junger, tüchtiger (4100

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt nach Leistungen u. Uebereinkunft. Bewerbungen erbittet

Molkerei Albersloh, Bez. Münster.

Suche zum 1. April **zwei tüchtige junge** (4123

Gehilfen

für Gen.-Molkerei in Anh. Anf.-Gehalt 40—45 Mark. Stellung ist leicht und angenehm. Angebote sind zu richten an den **Obermeier** der **Dampfmolker. Könnern, Saale.**

Wir suchen zum 1. April für unseren modern eingerichteten Betr. einen tüchtigen, umsichtigen u. sol.

Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet hat für Betrieb und Kontor. Gewandte junge Leute, welche an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, gute Handschrift besitzen u. sichere Rechner sind, erhalten den Vorzug. Auch muß derselbe i. Butterauform. bewandert sein. Angebote mit Zeugnissen und Empfehlungen erb.

Catlenburger Molkerei,
e. G. m. u. H., 4125
Catlenburg a. Harz.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, fleißigen, kath.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten als alleinigen. Gehalt 50.— M bei freier Station und Kassen. (4133

Molk.-Gen. Schwichteler in Oldb.,
e. G. m. u. H.,
Post Cappeln in Oldb.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, umsichtiger u. zuverlässig.

erster Gehilfe

gesucht. Es mögen sich nur solche Bewerber meld., die eine anständ. Gesinnung haben, absolut ehrlich u. strebsam sind, dem übrigen Personal gegenüber vorbildlich und in der Lage sind, mich gegebenenfalls vollständig vertreten zu können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbeten

Max Zeich, Schneidemühl.

Wir suchen für unseren Milchversandbetrieb einen ehrl., fleißigen, kräftigen und energischen (4153

Molkereigehilfen

jüng. Alters, der wirklich mit arbeitet, dort zugreift wo es fehlt, u. den Betriebsleiter tatkräftig unterstützt. Neben der Bearbeitung der Milch (täglich 15 000 Liter), untersteht ihm die Beaufsichtigung des Personals, 10—12 Personen. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde. Wir vergüten ein angemessenes Gehalt und bieten fr. Wohnung. Bewerb. von Gehilfen, die obige Voraussetzungen restlos erfüllen, erbeten.

Milchversorgung Neunkirchen G. m. b. H., Neunkirchen a. Saar,
Schlachthof.

Suche zum 1. April einen durchaus soliden, ehrlichen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß in der Lage sein, für die Sommermonate erstklassige, marktfähige Holländer Käse herzustellen, muß auch mit der Monats-Abrechnung vertraut sein. Es woll. sich nur junge Leute melden, welche reges Interesse, anständige Gesinn. und Empfehlung des letzten Chefs haben. Gutes Gehalt, freie Stat. Gleichzeitig suchen wir für unsern **ersten Gehilfen,** den wir jedem Kollegen empfehlen können, anderweitig Stellung.

Molk.-Genossenschaft Diestedde,
Westfalen. 4174

Gesucht z. 15. April odr spät. ein

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet, mit Buchführung. 4029

Molkerei Wildeshausen,
Freistaat Oldenburg.

Suche zum 1. April ein. jungen, kräftigen (4042

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 M. Zeugnisabschriften an

Molkerei-Genossenschaft
Lüdinghausen. **Rogge.**

Meierin

für Dampfgutsmolkerei zum 1. 4. gesucht. Uebernimmt Pflichten im Haushalt und Stall. (40[illegible]5

Zollenkopf, Domäne Gramten
Post u. Bahn Naudnitz, Westpr.

Gesucht zum 1. Mai oder auch früher tücht., ehrliche

Verkäuferin

für Laden, ev. auch etw. Kont.- u. Hausarbeiten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten. (4121

W. Lüdemann, Central-Meierei
Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.

Gesucht wird eine äußerst fleißige, ehrliche (42[illegible]8

Verkäuferin oder Stütze

Stellung zum 15. 4. oder etwas sp. Gefl. Angebote sind zu richten an

Stabenau, Molkerei Freystadt,
Westpr.

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 M. Stubenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew. mit Zeugnisabschr u. wenn mögl. Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4050** durch diese Zeitung erbeten.

Stellen-Gesuche.

Achtung!

Molkereifachmann, Ende 20er, verheiratet, in gr. u. kl. Betrieben tät. gewesen, auch Schule besucht, sucht Stellung als Gutsm., Oberm., Verwalter od. sonst. Vertrauensposten. Pa. Zeugn. vorh. Selb. hat auch gute Kenntnisse in Landwirtschaft. Hinterpommern bevorz., jed. nicht Bedingung. Angebote unter **P. T. 4217** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 24 J. alt, sucht z. weit. Vervollkommn. zum belieb. Antr. Stellung (Vertrauensposten). Such. ist mit folgend. Facharbeiten vertraut: Tils.-, Quadrat-, Romadur-, Stangenkäse, Speisequarg, Frisch- u. Versandm., Rahmbeh., Milchuntersu., Herst. gut. Butter mit Faß u. Fertiger, flott i. Formen. Neuz. Masch., Eismasch., Kohlens. u. Amoniak, Kessel u. Dampfmasch. Gute Zeugn z. D. Werte Ang. erb.

Jonisfeit Freiburg i. B., Milchhof.

Solider 21jähriger Gehilfe
sucht zum 1. 4. Stellung evtl. auch als **Chauffeur,** da Suchender seit Jahresfrist i. Besitze eines Führerscheins 3 b ist. Selb ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Frdl. Offerten sind zu richten an (4232

Oskar Richter, Molkerei Coesfeld,
Westfalen.

Erfahrener
Molkerei- und Käsereifachmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nach Beendigung des theoretischen Kurses zum 1. Mai Stellung als Käser oder Verwalter. Stelle alle Sorten Weichkäse n. franz. Art, wie auch Harzer, Romadur, Limb. und Tils. her u. garant. für gute Ware. Bin 37 J. alt, n. verh. Off. erb. an **G. Zenker, Königsberg in Pr.,** Tragheimer Kirchenstr. 15, II.

Sof. od. später sucht jüng., led. Fachmann pass. Wirkungskrs. Selbiger ist an Sauberk., flott., selbst. Arbeit. gewöhnt, bes. reiche Erfahrung in d. Bedien. von Kess., Maschin., Separat., Kühlanl., Butt., Faß, Fertiger, Milchann., Unters., Versand, in Käserei wie Limburg., Backstein, Stangen, Romad., Frühstückskäse u. Quargbereit., in der Harzkäs. mit Lübb. Automat und Schwitzverfahr. Gute Zeugn. vorh. Bevorz., wo er sich in Kont., Tils. Käs. oder Eiskrembereitung ausb. konn. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Theodor Glettnik, Roschkowitz** b. Pitschen, O.-S. (4178

Tüchtiger, strebsamer, ev.

Fachmann,

28 Jahre alt, verheiratet, welcher i. Besitze eines Betriebsleiterzeugn., firm im Abrechnungswesen und der Buchführung ist, selbständig Bilanz. aufstellen kann und die nötigen Kenntnisse im praktischen wie theor. Betr. besitzt, sucht gest. a. gute Zeugnisse u. Refer. z. 15. 3. od. sp. Stellung als Betriebsl. od. sonst. Betr.-Posten. (3832
G. Götze, Falkenhagen, Ostpriegnitz.

Molk.-Verwalter,

unverheirat., kaufm. wie praktisch vollkommen durchgebildet, sucht die Leitung ein. Molk.-Betriebs übernehmen zu dürfen. Kaut. kann bis zu 5000 ℳ bar gegen vollkommene Sicherheit gestellt werden. Prima Referenzen u. Empfehlungen. Gefällige Angeb. unter M. J. H. 4130 an diese Zeitung.

Sol. Fachm., 38 J., s. baldmögl. irg. **Vertr.-Stellung,** auch als Verkäufer. Gute Zeugn. vorhand. Ang. u. **K. postlag., Eickernkrug,** Lippe.

Junger, vorwärtsstrebender

Fachmann,

24 Jahre alt, der in allen Abteil. des Molk.-Faches vollkommen ausgebildet ist, sucht zum 1. 4. Stellg. Angeb. u. **4161** an ds. Ztg.

Molkereifachmann

Führerschein 3 b, s., gest. auf gute Zeugnisse u. Erfahr. in Tils. Käs., Butt., Milchann., Kess. u. Masch., sow. Kohlensäure-Kühlanl., zu sofort oder 1. 4. Stellg. W. Angeb. erb. **Paul Lange** b. Wasgien, zur Zt. **Ponarth,** Krs. Königsberg, Brandenburgerstr. 20. (4107

Molkereifachmann

im Besitz des Führersch. 3 b, vertr. mit Tils. Käs., Butt., Quarg, sow. Milchannahme, Kess., Maschin. u. Kohlens.-Eismasch. u. and. Facharbeiten, sucht, da er sich verheiraten möchte, Stellg. als Gutsmeier und Chauffeur. Zukünft. Frau Meierin hilft mit. Frdl. Angeb. erb. unter **L. P. 4108** an diese Zeitung.

Hamburg! Allg. Molk.-Fachm., 27 J. alt, mit Pasteuris., Butterei, Maschin. best. vertr., perfekt. gepr. Weichkäs., pa. Zeugn., s. Stellg. in ein. Molk. od. Buttergroßhdlg. n. Hamburg od. sonst. Großstadtmolk. Norddeutschlds. Angeb. u. **4112** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

24 J. alt, mit allen Facharb. gut vertraut, besonders i. der Herstellg. v. Gouda u. Edamer, in Kontorarb. gut bew., sucht zum 1. April Stellg. als 1. Gehilfe oder Obermeier. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Heinrich Jahns, Molk.-Schule Cleve,** Rheinland. (3827

Suche zum 1. 4. Stellung als
Molkereilehrling
am liebst. in Tils. Käs. Bin 20 J. alt, groß u. kräft. u. habe schon 1 Jahr auf hies. Gutsmolk. mit gearbeit. Am liebst. Ost- od. Westpreuß. Frdl. Angeb. bitte zu richten an
Hermann Storupowski
Annenhof bei **Pronitten**
Krs. Labiau, Ostpreußen.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Junger Molkereigehilfe

21 J. alt, sucht zum 1. 4. 26 oder spät. Stellg. für Maschin. u. Butt. Gute Zeugn. sind vorhanden. Herr Dr. Hemeter, Ritterg. Genthe gibt über mich gern Auskunft, war das. 1½ J. in Gutsmeierei tätig. Angebote erb. (3987
Kurt Taugnitz, Molk.-Geh., Rittergut Gentha b. Seyda, Bez. Halle.

Molkereigehilfe,

24 Jahre, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, k. Arbeit scheuend, in letzter Stellung über 3 Jahre, sucht zu sofort Stellung, oder etwas später. Angebote erbittet (3998
Hermann Schmidt. Käserei Treben
Post Kötschau.

Tüchtiger 23jähriger Gehilfe
mit sämtl. Facharbeiten gut vertr., sucht Stellung zum 15. März in gr. Betriebe als Camembertkäser oder Buttermeier, od. für Annahme und Kontor. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Um Angebote nebst Geh.-Angabe bittet (3986
Runge, Camembertkäser,
Molkerei Burgbernheim, Mittelfr.

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, erfahr. in Tils., Camembert, Limburger u. Quadratkäs., s. z. 1. 4. 26 Stellung, Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Am liebst. trete an, wo Gelegenh. z. weit. Ausbild. gebot. wird. W. Angeb. mit Geh.-Angabe usw. erb.
Paul Wagner
Molkereigehilfe
Laubach in Ober-Hessen.

Junger, tüchtiger Gehilfe
der ordnungslieb. und ehrlich ist, an selbständ. Arbeiten gew., mit nur besten Fachkenntnissen u. reich. Erfahrungen, auch in der Harzkäserei, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Nr. 4180** an diese Zeitung.

Gehilfe, 22 J., mit all. Maschin., Butt., sowie in der Herstellg. von Hart- u. Weichkäse, Schlagsahne u. Milchversand best. vertr., sucht sof. Dauerstellg. Angeb. erb. **H. Bliß, Emden,** Ostfriesland. (4171

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung zum 1. April oder später. Angebote erbeten an
Paul Sarembe
Molkerei Nieder-Bögendorf
bei Schweinitz.

Suche zum 1. April einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Zeugnisse mit Gehaltsforder. erb. **H. Dreesen, Dolgow b. Wustrow** (Hannover). (4280

Strebsamer und zuverlässiger

Molkereigehilfe,

24 Jahre, in allen Zweigen des Molkereifaches vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 1. April evtl. früher od. später Stellg. als erster od. allein. Angebote erbittet (4290
M. Köhler, Molkereigenossenschaft, **Alach b. Erfurt.**

Junger, lediger, tüchtiger
Harzkäsemeister
der reiche Erfahr. in der Harzkäs. mit Schwitzverfahr., Lübb. Autom. bes., ein. pa. goldgelb., konkurrenzfäh. Harzkäse herstellt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. od. später Stellung. Gefällige Angebote m. Gehaltsangabe unter **Nr. 4179** an diese Zeitung.

Gehilfe,

24 Jahre, mit guten Zeugnissen aus städtischen und ländlichen Betrieben. Im Besitz des Führerscheins 3b, sucht für bald oder später Stellung. Werte Angebote u. Nr. 3952 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

28 J. alt, s., gest. auf gute Zeugn., Dauerstellg. gleich welch. Art, wo Verheiratung gestattet wird. Ostfriesland u. Oldenburg bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten unter **W. B. 4000** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt

Lehrstelle

in Molkerei, am liebsten m. Weichkäserei. Freistaat Sachsen bevorz., evtl. auch Schlesien. (3905
Jul. Anders, Kiesdorf a. d. Eigen bei Ostritz in Sa.

Suche für meinen 22jährigen, kräftigen

Gehilfen

zum 1. April anderw. Stellung bei Kessel und Maschinen. Selbiger ist vertraut mit allen Maschinen, firm in Butterei und auch Kenntnisse in Käserei. Rheinland bevorzugt, ab. nicht Bedingung. Ich kann selbig. bestens empfehlen und bitte um Angebote mit Gehalt.
P. Lafrenz, Meierei, Dänschendorf auf Fehmarn.

Gleichzeitig suche ich für hiesigen Vollbetrieb einen jung., kräftigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Zeugn. sowie Gehaltsforderungen sind zu richten an (4049) D. O.

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 24 J. alt, sucht z. 1. 4. o. sp. Vertrauensst. gl. welcher Art. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
Neumann, Molkerei Kleszewen
Kr. Darkehmen, Ostpr. 3668

Gehilfe, 29 J., mit Kühlanlage, Butt., Käs.-Arbeiten vertr., zuletzt in 5000 Ltr. städt. Frischmilchbetr. selbständ. gewesne, s. Stellg. Kaution vorhanden. Ausf. Angeb. an **Richard Fiebig, Keulendorf,** Post Jauer in Schlesien. (3591

Suche zu sofort oder später **Stellung gleich welcher Art.** Bin 28 Jahre alt, ledig, habe Schule bes. Ang. an **Neumeister, Kühlhausen,** Post Havelberg. (3956

Suche für den Sohn ein. Genoss., der Ostern die Schule verläßt, groß und kräftig, sowie an Arbeit gew. ist, Stellung als (3971

Lehrling.

Provinz Sachsen oder Hannov. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefäll. Angeb. an **Herrn Robert Pitschmann, Croppenstedt,** Bezirk Magdbg. **Otto Struck,** Betriebsl.

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt, gesund u. kräftig, kaufmänn. vorgebildet, suche ich im Vollbetriebe Stellung als (4015

Lehrling.
Albert Burschinski
Butterversand
Willenberg, Ostpreußen.

Suche für mein 15jähr., kräftig. Sohn, welch. bereits 1 J. in väterl. Betr. tätig war, eine **Lehrstelle** in größ. modern. Betr., mögl. Freistaat Sachsen. Werte Angeb. an **Emil Holdener, Molkerei Kindisch,** Post Elstra i. Sa. (3828

Junge Kontoristin

sucht bei besch. Ansprüchen zum 1. 4. oder später Stellung, möglichst Ostpreußen. Handelsschule mit gut. Erfolg absolviert. Sichere, tüchtige Rechnerin. Mithilfe im Ladenverkauf oder Haushalt angenehm. W. Angebote unter **„Ostpreußen“ 4281** an diese Zeitung erbeten.

Milchverkäufer,

Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 1. April ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebote erbitte unter **Nr. 4069** an diese Zeitung.

Suche für eine (4135

tüchtige Meierin

die ich aufs wärmste empfehlen k., Vertrauensstellung zum 1. Mai od. später. Dieselbe ist 30 Jahre alt, in Butterei, Tilsiter Käserei und allen ins Fach schlagenden Arbeit. aufs beste bewandert. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Gustav Pagallies,
Butter- und Käse-Großhandel,
Greifswald in Pomm.

Suche Stellung
als Oberkäser oder Obermeier
(speziell f. Weichkäserei, Brie- und Camemb.- sow. Hart- u. Quargkäs.). Habe verschied. Weichkäsereien mit best. Erfolg eingerichtet u. bin in d. Lage, jed. Vollbetr. zu leit. In jetz. Stelle 1½ J. tätig. Antr. kann zu jeder Zeit erfolg. Gefl. Ang. sind zu richt. an **Fr Heyder, Altona E.,** Norderstr. 54. Fernruf D. II 6280.

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. März Stellung. Selbiger muß Gelegenheit haben, sich in der Käserei weiter auszubilden. (3782
H. Scharnweber
Molk. Bobitz in Mecklenburg.

Für meinen früheren (3754

ersten Gehilfen

suche ich zum 15. 3. evtl. spät. Stellung. Ders. ist 27 J. alt, Holstein., äußerst tüchtig in allen Zweig. d. Molkerei, ein sch. Weichkäser, der für prima Produkte garantiert und ein solider, höflicher junger Mann mit guter Gesinnung. Angeb. erb.
A. Steffen, Betriebsleiter
Walsrode in Hannover.

Tücht. Tilsiter Käser, 24 J. alt, Ostpreuße, vertraut m. sämtl. Facharbeit., sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. **Gustav Wille, Molkerei Altgarmssiel** b. Garms, Jeverland.

Harzkäsemeister,

älterer, alleinstehender Mann, selbständig arbeitend, welcher eine pa. haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht, sucht Dauer-Stellung. Angebote unter **Nr. 3585** an diese Zeitung.

Erfahrener tüchtiger

Harzkäsemeister,

27 J. alt, led., m. Herstell. marktf. goldgelb. Prod. gründl. vertraut, wünscht
selbständige Dauerstellung.
Beste Zeugn. vorhanden. Ausführl. Ang. u. **Südharz 3825** an ds. Ztg.

Für einen jungen Mann, der am 1. April seine Lehrzeit beend., such. wir passende Stellung. Erwünscht ist Stellung in einer größ. Weichkäserei, jedoch nicht Beding. Angebote erb. (3753
Molkerei-Genoss. Riesa
Riesa a. Elbe.

Suche für meinen Neffen, 22 J. alt, welch. seine dreijährige Lehrzeit hier beendet hat, außerdem ein Jahr als Gehilfe tätig ist, zum 1. April (4041

Stellung.
H. Rogge, Lüdinghausen.

Zum 1. April oder später sucht energischer, durchaus zuverlässiger
selbständig arbeitender, solider Fachmann
22 Jahre, z. Zt. als Erster tätig, Vertrauensstellung. Großer Stadt- od. Landbetr. mit Weich- od. Harzkäserei im Freistaat Sachsen angenehm, nicht Bedingung. Vollkomm. vertr. m. Schrotmühle, Licht-, Kohlensäure-, Ammoniak-Anlagen sow. all. Molk.-Masch. Firm in Milch- und Sahne-Untersuchung u. -Versand. Schöne Handschr. in Monatsabrechn. gut eingearbeitet, beste Zeugn. vorhanden. Angebote erbittet (4237
G. Fiedler, Molkerei E. G. Rakith a. d. Elbe
Bezirk Halle a. d. Saale.

Molkereifachmann

seit langen Jahren reisetätig, Kaufmann und Fachmann zugleich, 34 J. alt, verheiratet, sucht zum 1. 4. 26 geeignete Position in bestrenommiertem Hause der technischen resp. der dem Fach verwandten Branche als **Repräsentant für Mitteldeutschland bezw. für das ganze Reich.** Gefällige Angebote erbitte unter Nr. 4241 an diese Zeitung.

Molkereifachleute
werden bei Urlaub, Krankheitsf. usw. gewissenhaft **vertreten.** Angebote erbeten. **Otto Ohlhoff, Oedeleben b. Halberstadt.** (4194

Suche für äußerst tüchtigen, energischen **Fachmann,** d. 2 Jahre meine städtische Molkerei, verbunden mit Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg., zu meiner Zufriedenheit geleitet, und der den Betrieb rentabel gest. hat, Stellung als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. Kann denselben jed. Kollegen auf das Wärmste empfehl. Werte Angebote unter Nr. 4232 an diese Zt.

Junger, tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

im 26. Lebensjahre, Schule besucht, vertr. mit Butterei, Käserei, spez. Camembert, Brie, D. K. u. Tilsiter, sowie bestens vertraut im Untersuchungs- und Abrechnungswesen, sucht zum 1. April passende Dauerstellung (ledig) als Verwalter, Obermeier oder Oberkäser. Werte Angeb. unt. Nr. 4248 durch d. Ztg.

Strebsamer Fachmann,
37 Jahre alt, verh., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbiger verwertet bestens sämtl. Uebermilch einer Stadtmolkerei. Weitgehendste Kenntnisse in Frischmilch-, Schlagrahm- und Butterbehandlung, spez. Erfahrung in Speise- und Sauermilch-Quarg, Schichtkäse, Kasein usw. Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu ff. Delikatesßware. Beherrscht das Maschinenwesen und führt Reparatur. selbst aus. Mehr J. in leit. Stelle tät. gew., gute Zeugn. vorh. Frau hilft a. Wunsch mit, ev. auch als Köchin od. Wirtsch. Die Herren Chefs, d. auf eine kenntnisr. Kraft reflekt., wollen Ang. nebst Gehaltsangaben richten u. 4193 a. d. Ztg.

Tüchtiger, gewissenhafter

Fachmann,

verh., kl. Familie, in ungekündigter Stellung, Leiter einer Milchverf., in der Lage, jeden Betrieb rentab. zu leiten, Molk.-Schule besucht, mit sehr guten Zeugnissen, sucht, umstellungsw. z. belieb. Antritt Stellung als **Betriebsleiter,** am liebst. in einem mittl., ländl. Betriebe, da guten Umg. mit Landw. Es w. a. dauernde Stell. Wert gel. Geg. gleich. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. u. **„Treu deutsch“** 4092 a. d. Z.

Ehrlicher, tücht., strebs., sehr sol.

Molkereifachmann

sucht sofort evtl. etwas später Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnlichen Vertrauensposten. Selb. ist mit allen im Fach vorkommend. Arbeiten bestens vertr. Gegend gl. Gefl. Ang. erbittet **Ernst Winter, Krempe - Holst.,** Süderstraße 19.

Jüngerer Gehilfe

für Tilsiter Käserei findet zum 1. 4. Stellung. 4267
Molkerei Rucken,
Post Kraupischken, Ostpr.

Gehilfe

sucht zu sof. Stellung als zweiter. Selbs ist vertr. in Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.), sowie mit elektrischer Licht-Anlage und Milchuntersuchung. Freundl. Angebote und Gehaltsangabe erbittet (4253 **Alfr. Lorenz, Molk.-Gehilfe,** z. Zt. **Königsberg in Pr.,** Knochenstr. 59.

Für meinen 23jährigen

Gehilfen

fleißigen und rüstigen jung. Mann, welcher 3 Jahre in meinem Vollbetriebe tätig war, **suche passende Stellung,** da er sich zu verändern wünscht. Gleichzeitig suche ich als Ersatz einen 18—20jährigen kräftig.

Gehilfen

für dauernde, angenehme Stellung.
Diedrich Ahrens, Molkereibesitzer, Damgarten in Pom. 4279

Suche zum 1 April Stellung als

Milchverkäufer.

Bin 18 Jahre alt und mit allen Molkereiarbeiten vertraut. Gefl. Angebote unter Nr. **4256** an diese Zeitung.

Junger Mann

15 Jahre alt, sucht eine
Lehrstelle als Meierist.
Meldungen an (4252
Paul Simon
in Kl.-Stengeln, Post Kutten
Kreis Angerburg, Ostpr.

Suche zu Ostern für meinen 16jährigen Sohn, kräftig und willig, eine (4273

Lehrstelle.

Bevorzugt wird eine Molkerei am Niederrhein. Angebote an
Ludwig Janssen, Landwirt, Geldern-Veert. (4273

Junger (4259

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, mit allen Facharb. aufs beste vertr., sucht für sofort oder später Stellung.
Arthur Becker, Lüneburg,
Wallstraße 16, I.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 4. 26 Dauerstelle. Selb. ist mit Butterei, Limburger-, Quadrat- und Tilsiter Käserei u. Maschinen bestens vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. an (4258
E. Schmidt, Molkereigenossenschaft, Brieg, Krs. Glogau.

Gelernter

Meierist u. Gärtner

in ungekündigter Stelle, hiesige Molkerei 2½ Jahre tätig, sucht anderweitig Stellung. Angebote unter **Nr. 4254 an diese Zeitung.**

Fachmann, 10 Jahre im Fach, m. allen Molkerei-, Käserei- u. Kontorarbeiten aufs Genaueste vertr., an selbständige Arbeit gewöhnt, sucht n. Ablegung d. Betriebsleiterprüf. u. im Bes. gut. Zeugn. Stell.
F. Kellermann, Wallschütz
b. Lauenburg i. Pomm. (4257.

Ein in jeder Hinsicht zuverlässig., 22jähriger **Gehilfe** sucht, gestützt a. gute Zeugnisse zum 1. 4. oder spät. Stellung in Vollbetrieben. Selbig. befindet sich noch in ungekündigter Stelle und erbittet Angebote umsogleich unter **H. Sch. 4262** a. d. Ztg.

Käsereigehilfe 23 Jahre alt. sucht zum 1. April Stellung. Ostpreußen bevorzugt. Anfragen unter **E. 4260** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, 24 J., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse als erster Gehilfe od. Heizer u. Maschinist f. sofort od. später Dauerstellung. Angebote. wo Gelegenheit geboten ist, sich später zu verheiraten, bevorz. Geg. gl. Werte Zuschriften erbittet **Georg Nitschke. Grünberg in Schl.,** Breitestr. 14. 4238

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15 3. oder später Stellung. Suchender ist gut vertraut mit Weich- und Hartkäserei sow. Butterei. Kessel u. Maschinen. Angebote erbittet (4242
Max Meblik,
Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt.

Wegen Verkaufs des Betriebes sucht solider **Molkereigehilfe,** 25 J., der in allen Zweigen bestens erfahren ist, keine Arbeit scheut, und für gute Ware garantiert, zum beliebigen Antritt passende Stella., auch als alleiniger W. Ang. erb. **C. Lübe, Käserei. Wulferstedt** b. Oschersleben. 4243

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, für Tils. Käserei, Butterei und Schweinemast, sucht zum 15. 3. oder 1. 4. Stellung. (4216
Koknat, Tilsit-Kallwen.

Tüchtiger, strebsamer (4218
Gehilfe,
25 Jahre alt, vertraut mit allen neuzeitlich. Masch., Butterei, Hart- u. Weichkäserei. sucht z. 1. 4. Stellung als 1. Gehilfe. Um werte Angebote bitt. **Molkereigehilfe Gustav Knorr, Polkwitz,** Kreis Glogau.

Tüchtiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter **Molkerei- u. Käsereigehilfe,** der mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut ist, u. imstande ist, einen erstklassigen Tilsiter Käse herzustellen, auch etw. Erfahrung in Gouda- und Limb. Käserei besitzt, sucht zum 1. April od. später Stellung als erster Gehilfe oder Käser. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Max Ihms, Molk. Rodenkirchen** in Oldenburg.

Suche für meinen (4202

Gehilfen

25 Jahre alt, zum 1. 4. Stellung. Derselbe ist mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut sowie firm in der Butterei. Guter Käser im Camembertkäse und Romadur nach Allgäuer Art. Ich kann denselben all. Kollegen nur bestens empfehl. Angebote erbittet
Central-Molkerei Wolfenbüttel.

Jg., fleiß. Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht zu sofort Stellg. gleich welcher Art. Selb. ist vertr. mit Butterei, Milchuntersuchung, Benzin-Elektromotor, Separator u. Schweinemast, ferner in der Herstellung von Tilsiter Halb- und Vollfettkäse. Gutes Zeugnis steht zur Verfügung. Gegend gl. Werte Angebote erbittet **R. Hammer, Holland, Den Haag, Raamstraat 59.**

Molkereigehilfe, 22 J. alt, der in Tilsiter Käserei vertraut ist, sucht zum 24. März Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **G. Kuhn, Dampfm., Mühlhausen,** Kreis Pr.-Eylau, Ostpreußen.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. 4. Stell. in möglichst städt. Betriebe für Kessel und Maschinen, Butterei od. Käserei. Werte Angebote erbittet
Artur Blawit, 4213
Molkerei - Genossensch. Trachenberg in Schl.

Sol. Tilsiter Käser, der sich auch in Weichkäserei und Kontorarbeit. vertr. machen möchten, sucht zum 1. 4. Stellung. Gegend gleich. W. Angebote unter **„Ostpreußen“** Nr. 4215 an diese Zeitung.

Kolonialdeutsche, evgl., 40er J., gelernte Meierin, sucht Stellg. als

Haushälterin

wo ihre 16 J. alte Tochter i. Lehre eintr. k. Off. u. Nr. **4235** a. d. Zt.

Käsemeister, ledig, 30 J. alt, sucht Dauerst., Camemb.-Käserei bevorz. Für schöne gute Ware wird garant. Offerten mit Gehaltsangabe. (4240
Leo Kern, Käsemeister, Hemigkofen am Bodensee.

Suche Stelle für meine Tochter, 19 Jahre, als **Verkäuferin** in Milch-, Butter- u. Käsegeschäft, auch in der Wirtschaft behilfl. sein will. In allem Kenntn. vorhand., am liebst. Pommern oder Ostpr., ist ein fleißiges, ehrlich. Mädchen. Gefl. Ang. zu richt. a. Frau **Minna Böhm, Uderwangen, Kr. Pr.-Eylau** (Ostpreußen). 4192

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre - Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6898	3				
216	1	3181	2	3402	1
1278	1	3184	10	3415	8
1680	1	3195	9	3421	5
1945	1	3196	10	3424	3
2029	1	3198	5	3427	6
2055	1	3199	2	3428	8
2077	1	32 1	4	3445	6
2105	8	3205	1	3446	17
2206	1	3209	1	3447	1
2256	1	3215	6	3449	5
2336	3	3218	8	3450	8
2395	1	3221	2	3452	2
2421	1	32 2	2	3457	4
2543	1	3237	3	3464	1
2585	3	3242	2	3471	13
2656	1	3247	1	3475	8
2757	1	3249	1	3488	1
2763	1	3253	1	3491	2
2783	2	3254	8	3492	8
2802	2	3255	2	3500	1
2819	1	3260	3	3504	2
2854	1	3271	6	3507	1
2856	1	3272	2	3513	4
2889	2	3275	9	3514	1
2912	4	3276	9	3539	1
2916	1	3278	5	3546	2
2955	6	3283	2	3553	4
2957	1	3291	1	3557	1
2994	1	3296	3	3566	1
3012	9	3300	2	3567	1
3014	2	3301	2	3570	5
3020	6	3307	1	3572	6
3032	1	3314	1	3576	6
3041	10	3322	2	3580	2
3044	3	3324	3	3585	7
3045	1	3326	2	3589	1
3046	2	3327	6	3597	13
3058	1	3328	1	3599	5
3078	3	3336	15	3605	3
3084	1	3338	12	3612	9
3087	1	3349	38	3613	6
3093	2	3357	2	3614	1
3116	10	3358	7	3619	2
3121	2	3366	1	3621	10
3132	12	3367	7	3700	9
3153	1	3375	1	3731	58
3156	2	3389	17	3732	2
3161	1	3391	10	3747	18
3174	2	3393	2	3756	6
3179	1	3399	4	3781	1

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.92 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14,70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg „ 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.25
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ —.39
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.41
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.43
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 1/1 Liter-Flasche „ 1.25
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . „ 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 1/2 Liter-Flasche „ 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . „ 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.20
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.45
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.75
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
„ 5 kg „ „ „ „ 9.50 „ weniger als 5 kg „ „ 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.30
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . . Stück Mk. —.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.19
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.34
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg „ 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel“ mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . kg „ 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28

Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft. 1/1 Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.60

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 10.20

Dr. Friebers Kulturen zu Originalpreisen. Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert, Ausführliche Druckschriften und Preisliste gern und portofrei.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 32 Hildesheim, den 16. März 1926. 40. Jahrgang.

Praktische Ratschläge zur Erhöhung des Milchverbrauchs in unserm Volke.

Von E. Herrmann, Mockrehna.

In der Nummer 24 der Molkereizeitung habe ich in dem Artikel „Wie wird in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der hohe Milchverbrauch erreicht?“ aus meiner Erfahrung heraus nachgewiesen, daß der hohe Milchverbrauch des amerikanischen Volkes nicht etwa auf ein besonderes Bedürfnis für billige und nahrhafte Lebenmittel zurückzuführen ist, sondern daß der geschäftstüchtige Amerikaner einen Weg gefunden hat, der dem Volke den Einkauf von Milch erheblich erleichtert. In unserm Volk liegt ein gewisses Bedürfnis nach Erhöhung des Milchverbrauchs vor. Wir sind arm, und mithin hat unser Volk ein bestimmtes Interesse an billigen Nahrungsmitteln. Nachweislich sind aber die Nähreinheiten in keinem andern Nahrungsmitel so billig wie in der Milch. Ferner ist unsere Volksgesundheit durch die Hungerblockade und den Lebensmittelmangel in der Kriegs- und Nachkriegszeit untergraben. Die Folgen der Unterernährung werden noch Jahrzehnte hindurch an unserm Volke zu spüren sein. So haben wir also auch für unsere Volksgesundheit ein lebhaftes Interesse an einem erhöhten Milchverbrauche durch unser Volk, denn die Milch enthält fast alle zum Aufbau des menschlichen Körpers nötigen Bestandteile.

Es ist ein Grundsatz der Geschäftswelt, ihre Ware dem Bedürfnisse des kaufenden Publikums anzupassen. Darum wäre auch das Bedürfnis unseres Volkes nach billigen und nahrhaften Lebensmitteln geschäftlich auszunützen von den Berufszweigen, die ejn unmittelbares Geschäftsinteresse daran haben. Das sind die Milch produzierende Landwirtschaft und die Milch verarbeitenden Molkereien. Unterstützt werden müssen diese Unternehmungen von den staatlichen Behörden; denn diese müssen ein Interesse haben für die Volkswohlfahrt, und dazu gehört die Volksgesundheit. Aus diesem Grunde wäre also ein Reichs-Propagandaausschuß für Milchverbrauch unter Führung des Reichsernährungsministers und des Reichswohlfahrtsministers zu schaffen, der unermüdlich im Verein mit den landwirtschaftlichen Organisationen, mit den Molkereien, den Milchhändlern, aber auch mit den Vereinigungen der Verbraucherschaft das Volk durch eine sinngemäße Reklame dahin zu bringen hätte, daß es von dem hohen Nährwerte der Milch und von der Billigkeit der Milchprodukte überzeugt ist. Einrichtungen, die täglich einen Anziehungspunkt für die Masse bilden, müssen in den Dienst dieser Sache gestellt werden. Dahin gehören: die Straßenreklame, Inserate und Artikel in den gelesensten Tageszeitungen, schematische und bildliche Darstellungen in den Kinos usw. Gerade die jetzt von dem Reiche in fast allen Mittelstädten abgehaltenen Reichsgesundheitswochen müßten regen Anteil nehmen an der Aufklärungsarbeit für erhöhten Milchverbrauch in unserm Volke. Die Reklame für Milchprodukte müßte mindestens heranreichen an die Bierreklame unserer Brauereien, nein, sie müßte diese noch um vieles überbieten. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, das Volk zu beeinflussen und zu der Ueberzeugung zu bringen, daß die Milch tatsächlich ein billiges und ausreichendes Nahrungsmittel ist.

Mit dieser Einsicht im Volke wäre allerdings noch nicht alles zur Erhöhung des Milchverbrauchs erreicht. Es muß nunmehr ein Weg gefunden werden, dem Volke die Milch in einer Form anzubieten, die vollständig der Masse entgegenkommt. Es handelt sich darum, eine konstante Form zu wählen. Vielleicht ist der amerikanische Flaschenverkauf auch für uns erwägenswert. Die Flaschen sind leicht zu reinigen und sind bequem zu handhaben. Diese Frage zu lösen überlasse ich den praktischen Milchverarbeitern. Es ist die Unbrauchbarkeit der amerikanischen Form für uns noch nicht damit erwiesen, daß einige Molkereien, die den Mut hatten, von sich aus und auf ihr eigenes Risiko diese Form einzuführen, größtenteils Schiffbruch mit dieser Neuerung erlitten haben. Sie sind ein Opfer der Uneinheitlichkeit geworden, und das Unternehmen mußte scheitern, weil von einem kleineren Betriebe aus nur selten eine derartige Aufklärungsarbeit am Volke erreicht werden kann, wie sie für die Milchfrage unbedingt notwendig ist. Die Hauptsache ist, daß die Milch überall sofort gebrauchsfertig zu haben ist. Selbst auf die Gefahr hin, daß durch das amerikanische Pasteurisierungsverfahren ein Teil der lebenswichtigen Vitamine zerstört sind, muß doch der Einfachheit wegen zu einem derartigen Verfahren gegriffen werden, bis wir in der Lage sind, die Milch auch keimfrei zu machen, ohne die Vitamine zu zerstören. (!! Schriftl.)

Dem Publikum biete man genügend Gelegenheit, die Milch überall zu kaufen. Die Hausfrau muß in der Lage sein, ihren Milchbedarf in jedem Geschäfte, das Lebensmittel führt, zu decken. Dazu wäre nötig, der Milch eine Form zu geben, die sie einige Tage verbrauchsfähig erhält. Der Hauptverbrauch von Milch soll allerdings kommen durch ihre Verwendung als Erfrischungsmittel. Das würde aber zur Bedingung haben, daß die Milch in sofort trinkbarer Form an mindestens ebensovielen Verkaufsstellen zu haben ist, wie jetzt das Bier. Kommt man heute nach einer Stadt und möchte dort zur Stärkung etwas Milch trinken, so wird man in den meisten Fällen wohl vergeblich nach derartigen Lokalen fragen. Es fehlt uns heute eben noch an der nötigen Gelegenheit, Milch zu trinken. Solche Gelegenheiten zu schaffen, muß Ziel unserer Milchwirtschaft sein. Anders werden wir nie einen höheren Milchverbrauch in unserm Volke erreichen. Darum sind auf den Bahnhöfen überall Milchverkaufsstellen einzurichten. Allerdings wird in diesen Verkaufsstellen der Umsatz zunächst gering sein. Das darf aber nicht entmutigen. Ich verspreche mir den besten Erfolg für den Milchumsatz in den Industriezentren. Da wo das Volk werktätig ist, wo es gezwungen ist, regelmäßig seine Mittagsmahlzeiten außer dem Hause einzunehmen, da wird der Milchverbrauch am größten sein. Dazu sind vornehmlich in den großen Fabriken Verkaufsstellen für Milch einzurichten. Dazu ist nicht ein besonderer Laden nötig, sondern ein Arbeiter kann dieses Geschäft erledigen, während er sein Frühstück verzehrt. Mit der gleichen Einrichtung wären große Geschäftshäuser, Universitäten und Schulen zu versehen. In den verkehrsreichen Teilen der Großstädte müssen besondere Milchtrinkhallen eingerichtet werden. Nur wenn jedem die Gelegenheit Milch zu trinken geboten wird, wird der Milchverbrauch durch unser Volk steigen.

All diese praktischen Ausführungen können jedoch nur von Erfolg gekrönt sein, wenn die eingangs erwähnte Aufklärungsarbeit in engster Fühlung mit den maßgebenden Stellen der Reichsregierung genügend durchgeführt ist. Dann wird selbst bei einiger Erhöhung des Milchpreises, der naturgemäß durch die eingehendere Behandlung der Milch nötig wird, der Erfolg nicht ausbleiben. Dann wird unser Volk in den Statistiken über Volksgesundheit um einige Stufen hinaufrücken, unsere Molkereien werden einen flotteren Umsatz erzielen, und unserer Landwirtschaft wird ein erweitertes Absatzgebiet für ihre Erzeugnisse gewährleistet.

Rußlands Butterwirtschaft im vergangenen Wirtschaftsjahr.

Von F. Tatarin-Danzig.

Die obersten russischen Wirtschaftsstellen verfolgen eine nach westeuropäischen Begriffen unmögliche Taktik: sobald die Verhältnisse auf irgend einem Wirtschaftsgebiet eine ungünstige Wendung nehmen, wird dieses Gebiet einfach totgeschwiegen. Man will sich keine Blöße geben, will nicht zugeben, daß unter dem gepriesenen Sowjetsystem irgend etwas schief gehen könnte und zieht es daher vor, Ungünstiges zu verheimlichen, zu vertuschen, solange das nur irgend angeht. Beispiel: herrscht im Petersburger Hafen ein reger Schiffsverkehr, so erscheinen allmonatlich regelmäßige Hafenberichte, steigen aber die Frachttarife in Petersburg und wandert der Verkehr daher nach Riga und Reval ab, so kann man sich in der gesamten russischen Presse monatelang die Augen blind suchen, ohne auch nur ein Sterbenswörtchen über den Petersburger Hafenverkehr zu finden. Genau so ist es mit den verschiedenen Marktgebieten: entsteht irgendwo eine Absatzkrise oder Warenmangel, so wird plötzlich kein Wort mehr über das betreffende Gebiet berichtet. Auch über die russische Butterproduktion hat man sich in den letzten Monaten totgeschwiegen. Ueber den Butterexport, dessen ungüstige Lage nicht verheimlicht werden kann, weil man über diese auch im Auslande ganz genau orientiert ist, ist viel geschrieben und gejammert und über mit dem Butterexport in Zusammenhang stehende theoretische Fragen viel diskutiert worden, aber über die Lage der Butterproduktion selbst hat man seit dem vergangenen Herbst nichts mehr gehört, während bis dahin regelmäßige monatliche Berichte erschienen waren. Erst jetzt tauchen in der russischen Presse Nachrichten und statistisches Material über Rußlands Butterproduktion im Wirtschaftsjahr 1924/25, das am 1. Oktober 1925 seinen Abschluß gefunden hat, auf.

Es zeigt sich nun, daß die zu Beginn des vergangenen Wirtschaftsjahres mächtig hochgeschraubten Pläne der russischen Butterproduzenten, oder vielmehr derjenigen Moskauer amtlichen Stellen, die die Produktionspläne für alle Wirtschaftszweige ausarbeiten, ein Fiasko erlitten haben. Das Wirtschaftsjahr 1924/25 ist für die Butterproduktion äußerst ungünstig verlaufen. Zwar ist die Produktion gegenüber 1923/24 gesteigert worden, doch hat man das für 1924/25 aufgestellte Programm nicht im Entferntesten erreicht. Dieses Programm war auf 3 200 000 Pud festgesetzt worden, die tatsächliche Produktion in ganz Rußland hat aber nur 2 500 000 Pud ergeben, sodaß also ca. 23 Prozent des Jahresprogramms unerfüllt geblieben sind. Trotzdem hat man die Unvorsichtigkeit begangen, das Produktionsprogramm für 1925/26 ins Maßlose weiterzusteigern. Doch davon noch später.

Ueber die Butterproduktion Rußlands in den letzten Jahren und der Vorkriegszeit gibt nachstehende Aufstellung Auskunft: 1900 — 3 800 000 Pud, 1910 — 5 200 000 Pud, 1914 — 6 700 000 Pud, 1921/22 — 110 000

Pud, 1922/23 — 410 000 Pud, 1923/24 — 1 600 000 Pud, 1924/25 — 2 500 000 Pud. In den Wirtschaftsjahren 1922/23 und 1923/24 hat also gegenüber den Vorjahren eine Steigerung der Produktion um fast 300 Prozent stattgefunden, im letzten Wirtschaftsjahr dagegen nur eine solche um etwa 50 Prozent.

Die Ursachen der wenig erfreulichen Ergebnisse des vergangenen Jahres werden in Moskau natürlich ausschließlich „höherer Gewalt", d. h. ungünstigen metereologischen Verhältnissen zugeschrieben. Das schlechte Wetter muß ja im heutigen Rußland immer wieder als Sündenbock, auf den alles Unglück abgewälzt wird. herhalten. Nun stimmt es allerdings, daß in Sibirien im Frühjahr 1925 besonders lange Schnee und Eis geherrscht und eisige Zyklone geweht haben, wodurch naturgemäß die Butterproduktion bis zu einem gewissen Grade gehemmt woden ist. Auch im zweitwichtigsten Butterproduktionsgebiet Rußlands, im Uralgebiet, sind die Weideverhältnisse in den Frühlingsmonaten ungünstige gewesen, sodaß das Vieh weniger Milch lieferte als sonst und daher auch die Butterproduktion sich nicht voll entfalten konnte. In den Sommermonaten bis in den Spätherbst hinein haben aber überall die für die Butterproduktion denkbar ungünstigsten Verhältnisse geherrscht, sodaß das Programm sicher hätte durchgeführt werden können, wenn sich dem nicht andere Hindernisse in den Weg gestellt hätten. Als man gegen Ende des Wirtschaftsjahres 1923/24 das Programm für 1924/25 zusammenstellte, war man sich schon darüber im Klaren, daß es nur würde durchgeführt werden können, falls es gelingen sollte, die technischen Verhältnisse der Butterproduktion zu heben. Es wurde geplant, Butterproduzenten von staatlicher Seite größere Kredite zwecks Anschaffung neuer Maschinen und Renovierung der alten Betriebe zur Verfügung zu stellen, ferner auch von staatlicher Seite Separatoren und andere technischen Materialien sowie gutes Verpackungsmateial in großer Menge aus dem Auslande einzuführen und an die Butterproduzenten zu verteilen. Was nun die Kredite anbetrifft, so sind sie tatsächlich in nicht unbeträchtgicher Höhe, insbesondere in Sibirien, zur Auszahlunrg gelangt, doch hat man dabei versäumt, insbesondere die richtige Verwendung der Kredite zu überwachen. Es ist in ungezählten Fällen festgestellt worden, daß die siebirischen Bauern garnicht daran gedacht haben, die ihnen gewährten Kredite, ja zum Teil sogar Subsidien, zur Verbesserung der Butterproduktion zu verwenden, sondern diese Gelder sind, wie das bekannte russische Wirtschaftsblatt „Ekonomitscheskaja Shisen" wörtlich schreibt, dazu verwandt worden, den Bauersfrauen und =Töchtern neue Kopftücher zu kaufen. Was die geplante Einfuhr von technischen Materialien und deren Verteilung an die Produzenten durch staatliche Wirtschaftsorganisationen betrifft, so hat in dieser Hinsicht die durch die Mißernte von 1924 hervorgerufene schwere Wirtschaftslage des Jahres 1924/25 stark hemmend gewirkt. Die Einfuhr aus dem Auslande mußte der schweren Finanzverhältnisse wegen auf ein Minimum beschränkt werden, sodaß kaum daran gedacht werden konnte, technische Materialien für die Hebung der Butterwirtschaft zu importieren. Während in den vorhergegangenen Jahren die Renovierung und Neueinrichtung der Buttereibetriebe verhältnismäßig gute Fortschritte gemacht hatte, ist 1924/25 in dieser Hinsicht so gut wie garnichts geschehen. Gegen Ende des Wirtschaftsjahres waren mindestens 75 Prozent der Buttereibetriebe in ganz Rußland dringend reparaturbedürftig. Ein weiterer Grund, der im Sommer 1925 die russische Butterproduktion nicht zur vollen Entfaltung hat kommen lassen, war das Chaos, das die Butteraufkäufer, die die Butter von den Bauern und Produktionsgenossenschaften im Auftrage der großen staatlichen Gesellschaften aufkaufen sollten, verursachten. Diese Aufkäufer überschwemmten, von verschiedenen Auftraggebern kommend, manche Gegenden Sibiriens und des Uralgebiets scharenweise, boten den Produzenten bald hohe, bald niedrige Preise, nahmen zuweilen jede beliebige Buttermenge, ohne viel nach ihrer Qualität zu fragen, ab, um dann plötzlich wieder alle ihnen angebotene Ware zu beanstanden und wegen angeblich schlechter Qualität zurückzuweisen. Dieses Durcheinander verwirrte die Bauern und kleinen Butterproduktionsgenossenschaften natürlich ganz und gar, sodaß sich zeitweise eine starke Produktionsunlust bemerkbar machte. Man sieht also, daß nicht nur ungünstige Wetterverhältnisse die russische Butterproduktion von 1924/25 gehemmt haben, sondern auch andere Gründe, die in der bekannten Tatsache, daß es dem Russen völlig an Organisationstalent mangelt, zum großen Teil ihre Erklärung finden.

Was auf die Auswirkungen der viel zu geringen Butterproduktion des Wirtschaftsjahres 1924/25 anbelangt, so machen diese sich schon seit einigen Monaten bemerkbar. Ganz abgesehen davon, daß der russische Butterexport garnicht recht in Gang kommen will, erleidet auch die Butterversorgung der Sowjetunion selbst starke Hemmungen. Der innerrussische Buttermarkt macht seit dem Oktober/November 1925 eine schwere Krise durch, die vor dem Einsetzen einer lebhafteren Frühjahrsproduktion kaum behoben werden dürfte.

Im Folgenden sei nun noch ein kurzer Ueberblick über die Butterproduktion in den einzelnen wichtigsten Gebieten gegeben:

Sibirien hat im vergangenen Wirtschaftsjahr 1 498 000 Pud Butter geliefert, während das Produktionsprogramm auf 2 120 000 Pud festgesetzt war. Welch ein Gegensatz zum Wirtschaftsjahr 1923/24! Damals schrieb das Programm eine Butterproduktion von 700 000 Pud vor und die Produktion übertraf diese Menge fast um das Doppelte, indem nämlich 1 313 000 Pud hergestellt wurden. Während der einzelnen Monate des Wirtschaftsjahres 1924/25 zeigte die sibirische Butterproduktion folgendes Bild:

	Produktion	Programm
Oktober 1924	66 000 Pud	45 000 Pud
November „	55 000 Pud	40 000 Pud
Dezember „	25 000 Pud	30 000 Pud
Januar 1925	41 000 Pud	40 000 Pud
Februar „	93 000 Pud	50 000 Pud
März „	110 000 Pud	55 000 Pud
April „	131 000 Pud	135 000 Pud
Mai „	113 000 Pud	243 000 Pud
Juni „	270 000 Pud	428 000 Pud
Juli „	284 000 Pud	480 000 Pud
Aug. „	200 000 Pud	310 000 Pud
Sept. „	110 000 Pud	265 000 Pud
Summa:	1 498 000 Pud	2 120 000 Pud

Etwa 87 Prozent der 1924/25 in Sibirien hergestellten Butter stammten von Molkereigenossenschaften, in denen rund 3000 Buttereibetriebe vereinigt waren. Etwa 12,5 Prozent von privaten Gewerbetreibenden in den sibirischen Städten und größeren Dörfern hergestellt. Wie enorm sich das Bild gegenüber der Vorkriegszeit geändert hat, zeigt die Tatsache, daß im letzten Friedensjahr 1914 rund 55 Prozent der gesamten sibirischen Butterproduktion aus größeren in Privathänden befindlichen Betrieben stammten, etwa 35 Prozent von den Bauern und nur 10 Prozent von den Molkereigenossenschaften. — Die Leistungsfähigkeit eines Buttereibetriebes betrug im Jahre 1914 795 Pud im Jahresdurchschnitt, im Wirtschaftsjahr 1921/22 — 327 Pud, 1923/24 — 475 Pud und 1924/25 nur etwa 320 Pud. — Als Butteraufkäufer und Exporteure sibirischer Butter ins Ausland traten 1924/25 die folgenden staatlichgenossenschaftlichen Gesellschaften auf: „Maßlozentr", „Sjibtorg", „Chljeboprodukt", „Maßloexport", „Zentrossojus" und „Arkos". Der durchschnittliche Aufkaufspreis für das ganze Jahr betrug 19,50 Goldrubel pro Pud Butter, der niedrigste Aufkaufspreis belief sich auf 13,50 Goldrubel, der höchste auf 22,20 Goldrubel.

Im Uralgebiet war das Produktionsprogramm auf 645 000 Pud festgesetzt worden, gegen 500 000 Pud im Jahre 1923/24. Schon damals konnte das Programm nicht voll erfüllt werden, es wurden nur rund 400 000 Pud hergestellt. Diese Tatsache hätte bei der Aufstellung des Programms für 1924/25 zur Vorsicht mahnen müssen. Das ist jedoch geschehen, und so ist es auch 1924/25 zu einer Nichterfüllung des Programms gekommen: die Produktion betrug 445 000 Pud, sodaß also nur 69 Prozent des Pragramms durchgeführt worden sind. Während der einzelnen Monate zeigte die Produktion folgendes Bild:

	Produktion:	Programm:
Oktober 1924	18 000 Pud	16 000 Pud
November „	16 000 Pud	15 000 Pud
Dezember „	15 000 Pud	13 000 Pud
Januar 1925	20 000 Pud	15 000 Pud
Februar „	35 000 Pud	32 000 Pud
März „	44 000 Pud	45 000 Pud
April „	50 000 Pud	65 000 Pud
Mai „	26 000 Pud	93 000 Pud
Juni „	52 000 Pud	100 000 Pud
Juli „	70 000 Pud	90 000 Pud
Aug. „	53 000 Pud	75 000 Pud
Sept. „	46 000 Pud	56 000 Pud
Summa:	445 000 Pud	645 000 Pud

Etwa 90 Prozent der Uralbutter wurden von Molkereigenossenschaften, deren Zahl gegen Ende des Wirtschaftsjahres rund 800 betrug, hergestellt, die übrige Menge von selbständigen Bauernwirtschaften. Als Butteraufkäufer fungierten im Uralgebiet die staatlichen Gesellschaften „Maßlozentr", „Maßloexport", „Chljeboprodukt", „Arkos" und „Russot". Der höchste Butteraufkaufspreis betrug 22,54 Goldrubel pro Pud, der niedrigste 15,32 Goldrubel.

Im Gouvernement Wologda (Nordrußland), das die qualitativ beste Butter Rußlands liefert, betrug die Produktion von 1924/25 108 000 Pud, gegen 90 000 Pud im Wirtschaftsjahr 1923/24. Das Produktionsprogramm für 1924/25 belief sich auf 110 000 Pud, in diesem Gebiet ist es also beinahe durchgeführt worden. Die Butterwirtschaft im Gouvernement Wologda liegt fast ausschließlich in Händen der Bauernschaft, die mit allerprimitivsten Mitteln und sehr langsam arbeitet, dafür aber bei der Buterherstellung größte Sorgfalt walten läßt und erstklassige Rohmaterialien verwendet, sodaß das Ergebnis eine besonders hochwertige Butter ist. Ins Ausland exportiert wird die Wologdabutter vorläufig überhaupt nicht. Sie dient lediglich der Versorgung Moskaus, Petersburgs und einiger anderer nordrussischer Städte.

Im Gouvernement Rybinst war das Produktionsprogramm für 1924/25 auf 100 000 Pud festgesetzt und hier ist dieses Programm nicht unerheblich überschritten worden, indem 140 000 Pud hergestellt worden sind. Hier haben das ganze Jahr hindurch sehr günstige Witterungsverhältnisse geherrscht. Dasselbe gilt von den übrigen kleineren Produktionsgebieten Rußlands, dem Baschkirengebiet, Wolhynien, dem Kubangebiet und Nordkaukasien, so daß auch in diesen letztgenannten Gebieten das auf insgesamt 225 000 Pud festgesetzte Programm erheblich überschritten werden konnte, indem hier insgesamt 310 000 Pud produziert wurden.

Zum Schluß sei hier noch kurz über das Produktionsprogramm für das laufende Wirtschaftsjahr 1925/26 berichtet. Dieses Programm ist, wie schon erwähnt, wieder sehr hoch festgesetzt worden, sodaß nur die allergünstigsten Verhältnisse in Bezug auf Wetter, Renovierung und Neueinrichtung von Molkereibetrieben, Einfuhr von technischen Materialien usw. zu seiner Erfüllung führen können. Die Butterproduktion soll sich 1925/26 in ganz Rußland auf 4 925 000 Pud belaufen. Es sollen in allen Butterproduktionsgebieten der Sowjetunion umfangreiche Renovierungen der Buttereibetriebe vorgenommen werden, ferner sollen etwa 1300 Betriebe mit den modernsten technischen Ausrüstungen neu errichtet werden. wozu das Landwirtschaftskommissariat bereits 10 400 000 Goldrubel bereitgestellt hat. Der Durchführung dieses für heutige russische Verhältnisse wohl mehr als umfangreichen Programms kann man, sich die Ergebnisse von 1924/25 vor Augen haltend, nur mit größtem Skeptizismus entgegensehen.

Die Bücherprüfungen durch das Finanzamt.

Viele Anfragen in letzter Zeit lassen erkennen, daß man sich in Kreisen der Molkereigenossenschaften über die Bestimmungen der Reichsabgabenordnung noch vielfach im unklaren ist. Es muß leider hier festgestellt werden, daß die Auskunftspflicht der Steuerpflichtigen selbst und auch dritter Personen heute noch eine recht weitgehende ist. Die Finanzämter haben es in der Hand, sich auf Grund der ihnen eingeräumten Steueraufsicht und Ermittlungsmaßnahmen alle für die Besteuerung wichtigen Aufschlüsse durch Kontrolle oder Bücherreinsicht zu verschaffen.

Die Steuerpflicht erstreckt sich im allgemeinen auf alle Betriebe, die dem Verbrauchssteuergesetz unterliegen. Die Finanzämter sind befugt, in Betrieben, die der Steueraufsicht unterliegen, Nachschau zu halten. Die Ausführungsbestimmungen erkennen an, zu welchen Zeiten die Nachschau stattfinden darf und welche Befugnisse den Beamten im einzelnen zustehen. Zeitliche Beschränkungen der Nachschau fallen weg, wenn Gefahr im Verzuge liegt. Es dürfen keine Einrichtungen getroffen werden, die die Ausführung der Aufsicht hindern oder erschweren.

Die Ausführungsbestimmungen im Umsatzsteuergesetz schreiben vor, daß bei der Prüfung und Aufsicht folgende Maßnahmen in Betracht kommen:

Der gelegentliche Besuch der Gewerbsräume des Steuerpflichtigen zur Prüfung, ob der tatsächliche Geschäftsbetrieb mit der Anzeige (§ 30 des Gesetzes) übereinstimmt, die planmäßige Durchsicht der Schriftstücke des Steuerpflichtigen, die sich auf die steuerpflichtigen Lieferungen und

sonstigen Leistungen beziehen, also der Geschäftsbücher, insbesondere der im § 31 des Gesetzes vorgeschriebenen Aufzeichnungen und Bücher, des Schriftwechsels mit den Kunden des Steuerpflichtigen und mit denjenigen, von denen er Waren bezieht. Das Finanzamt entscheidet nach seinem Ermessen, ob es die Schriftstücke in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen einsehen oder deren Vorlegung bei der Amtsstelle verlangen will (vgl. § 207 AO.). Die Einsichtnahme soll auf Wunsch des Steuerpflichtigen oder des von ihm nach § 193 AO. bestellten Betriebsleiters tunlichst in seiner Wohnung oder in seinen Geschäftsräumen erfolgen, insbesondere soll möglichst die Vorlegung solcher Bücher bei der Amtsstelle nicht verlangt werden, die der Steuerpflichtige zur Aufrechterhaltung eines laufenden ordnungsmäßigen Betriebs seines Unternehmens nicht entbehren kann. Zur Vorlegung der Bücher usw. sind die Steuerpflichtigen und diejenigen Angestellten verpflichtet, die mit deren Verwahrung oder deren Bearbeitung betraut sind. Der Steuerpflichtige hat Vorsorge zu treffen, daß die Bücher usw. auch in seiner Abwesenheit eingesehen werden können.

Das Betreten der Geschäftsräume des Steuerpflichtigen gemäß § 198 AO. Es kann inbesondere zu dem Zwecke geschehen, um entweder die Schriftstücke einzusehen oder um nachzuprüfen, ob die Lagerbestände sich in Uebereinstimmung mit den Büchern (§§ 99 ff.) befinden, oder um zu beobachten, ob der Steuerpflichtige im laufenden Geschäftsverkehre die Vorschriften der §§ 22, 31 des Gesetzes innehält. Der Aufenthalt in den Geschäftsräumen soll sich auf die hierzu erforderliche Zeit beschränken. Das Betreten der Geschäftsräume ist ohne Einwilligung des Steuerpflichtigen nur zulässig in den üblichen Geschäftsstunden, in denen die Räume entweder dem Publikum zugängig sind oder, insbesondere soweit es sich um Lagerräume und Fabrikationsstätten handelt, der Steuerpflichtige oder seine Angestellten in ihnen tätig sind.

Während des Aufenthalts in Geschäftsräumen ist, soweit möglich, zu vermeiden, daß das Publikum auf die Vornahme der Prüfung aufmerksam wird oder eine Unterbrechung oder Störung des Geschäftsbetriebes eintritt. Der Beauftragte (§ 206 AO.) soll sich dem Steuerpflichtigen oder seinen Angestellten gegenüber auf Verlangen über seinen Auftrag durch eine mit Amtsstempel oder Siegelabdruck versehene Ausfertigung des ihm erteilten allgemeinen oder besonderen Auftrages ausweisen; Beamte des äußere Dienstes in Dienstkleidung bedürfen des Ausweises nicht. Der Steuerpflichtige hat dem Beauftragten die erforderlichen Hilfsmittel (Geräte, Beleuchtung) und einen angemessenen Raum oder Arbeitsplatz zur Erledigung seiner Obliegenheiten zur Verfügung zu stellen (§ 197 AO.).

Diese Maßnahmen können durch Androhung und Festsetzung von Ordnungsstrafen erzwungen werden.

Das Finanzamt kann sich nach § 206 A. O. bei der Prüfung und Aufsicht (§§ 32 ff. des Gesetzes) der Hilfe von Vertretern und Angestellten von Verbänden und Interessenvertretungen des Betriebs- oder Berufskreises dem der Steuerpflichtige angehört, bedienen. Diese Mithilfe wird insbesondere bei Prüfungen in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen in möglichst weitem Umfang in Anspruch zu nehmen sein.

Die Finanzämter oder Landesfinanzämter haben sich mit den Verbänden und Interessenvertretungen ihres Bezirks in Verbindung zu setzen und mit ihnen zu vereinbaren, in welcher Form die Mithilfe geschehen soll und welche Personen die Verbände und Vertretungen zur Verfügung stellen. Als Verbände und Interessenvertretungen kommen nicht nur die amtlichen Vertretungen des betreffenden Berufsstandes, sondern auch die auf freier Selbstverwaltung beruhenden sonstigen Verbände, z. B. die Revisionsverbände, in Frage.

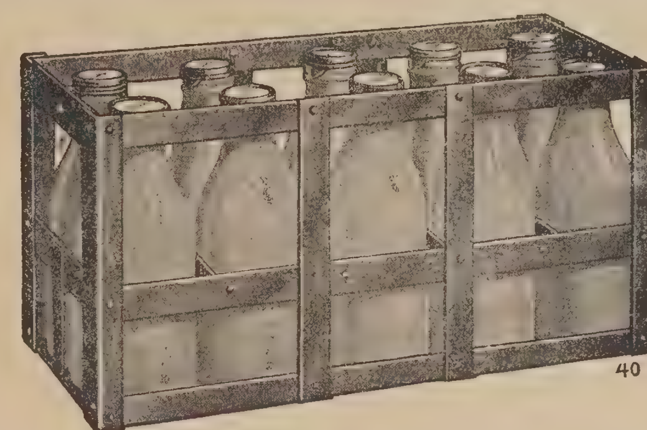
Der Reichsfinanzhof hat sich mehrfach mit der Ausübung der Steueraufsicht befaßt und hat den Maßnahmen und Befugnissen der Finanzämter eine sehr weitgehende Auslegung gegeben.

Der Reichsfinanzhof hat in verschiedenen Urteilen, z B. vom 26. September 1922, Bd. 10, S, 209 — Bd. 12, S, 305 — Bd. 13, S. 16 u. a. folgendes ausgeführt:

Die Beschwerdeführer üben eine gewerbliche Tätigkeit im Sinne von § 1 Nr. 1 Ums.-St.-G. aus und sind, wenn nicht schon nach Handelsrecht, nach § 31 Ums.-St.-G., §§ 88 ff. Ausf.-Best. verpflichtet, zur Feststellung der Entgelte Aufzeichnungen zu machen und Bücher zu führen, sowie nach § 162 Abs. 8 AO. Bücher, Aufzeichnungen und, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind, auch die Geschäftspapiere aufzubewahren. Das Finanzamt aber ist nach § 162 Abs. 9 AO. befugt, zu prüfen, ob die Bücher und Aufzeichnungen fortlaufend, vollständig und formell und sachlich richtig geführt werden. Hierin ist das Finanzamt lediglich an sein pflichtmäßiges Ermessen, im übrigen etwa an eine bestimmte Zeit, einen bestimmten Stand des Veranlagungsverfahrens, nicht gebunden. Die Beschwerdeführer unterliegen aber als Gewerbetreibende auch der allgemeinen Steueraufsicht nach §§ 193 ff. AO. in Verbindung mit § 32 Ums.-St.-G., §§ 114 ff. Ausf.-Best. Die Steueraufsicht ist unabhängig von einzelnen Steuerfeststellungs- und Ermittlungsverfahren und vom Steuerzeitraum. Sie kann auch im Rahmen der Ermittlungen bei Nachprüfung einer Steuererklärung ausgeübt werden. Die Vorschrift in § 114 Abs. 1 Ausf.-Best. zum Ums.-St.-G. nimmt dabei wiederum ausdrücklich auf den § 147 Bezug. Im übrigen entscheidet gleichfalls das pflichtgemäße Ermessen des Finanzamts, das dabei an eine gleichzeitig erfolgte Veranlagung und deren Rechtskraft nicht gebungen ist. Zur Steueraufsicht aber gehört nach § 115 Abs. 1 Ziff. 1 a. a. O. auch die planmäßige Durchsicht der Schriftstücke des Steuerpflichtigen, die sich auf die steuerpflichtigen Lieferungen und sonstigen Leistungen beziehen, also der Geschäftsbücher, insbesondere der im § 31 des Gesetzes vorgeschriebenen Aufzeichnungen und Bücher, des Schriftenwechsels mit den Kunden des Steuerpflichtigen und mit denjenigen, von denen er Waren bezieht. Das Finanzamt kann auch nach seinem Ermessen im Rahmen des § 6 AO. bestimmen, ob es die Schriftstücke in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen einsehen oder deren Vorlegung an Amtsstelle verlangen will. Im übrigen erstreckt sich die Aufsicht auf das ganze Geschäftsgebahren des Steuerpflichtigen, soweit es für die Entrichtung der Steuer von Bedeutung ist. Das Finanzamt kann daher die Durchsicht der Bücher, Aufzeichnungen und Geschäftspapiere auch dazu benutzen, um bis zum Ablauf der Verjährungsfrist neue Tatsachen und Beweismittel zu ermitteln, die eine künftige Steuerveranlagung im Sinne von § 212 Abs. 2 AO. rechtfertigen.

In einem Gutachten vom 29. September 1925 V. D. 8/25 führt der Reichsfinanzhof aus:

Die Steueraufsicht ist geregelt in den §§ 193 bis 201 der Reichsabgabenordnung. Danach steht den Finanzämtern das Recht zu, zu prüfen, ob die Steuerpflichtigen die ihnen im Interesse der Steuerver-





waltung auferlegten Pflichten erfüllen. Insbesondere kann das Finanzamt prüfen, ob die Bücher und Aufzeichnungen von dem Steuerpflichtigen fortlaufend, vollständig und formell und sachlich richtig geführt werden (Reichsabgabenordnung § 162 Abs 9). Diese Buchführung hat den Zweck, die geschäftlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen, soweit sie aus den Geschäftsbüchern ersichtlich sind, und ihre Kenntnis im Steuerinteresse liegt, in möglichst weitem Umfang der Steuerbehörde klarzulegen. Ueber die Frage, wo die Buchprüfung vorzunehmen ist, enthält die Reichsabgabenordnung keine erschöpfenden Bestimmungen. Es liegt in der Natur der Sache, daß die Bücher dort zu prüfen sind, wo der Steuerpflichtige seine Buchführung vornimmt. In der Regel sind es die Geschäftsräume, in denen die Bücher geführt werden. Demgemäß bestimmt § 19 der Reichsabgabenordnung, daß die Beamten und sonstigen Beauftragten des Finanzamts zum Zwecke einer Buchprüfung die Geschäftsräume des Steuerpflichtigen in den üblichen Geschäftsstunden betreten können. Werden die Geschäftsbücher in besonderen, von den übrigen Geschäftsräumen getrennten Büroräumen geführt, so ist die Buchprüfung in diesen Räumen während der üblichen Bürostunden vorzunehmen. Befinden sich die Geschäftsbücher beim Eintreffen des Prüfungsbeamten nicht in den Geschäftsräumen (Büroräumen), so kann der Prüfungsbeamte verlangen, daß die Bücher und sonstigen Behelfe, deren Einsicht erwünscht, von dem Pflichtigen herbeigeschafft und in den Geschäftsräumen zur Prüfung vorgelegt werden. Durch die Vorschrift des § 198 der Reichsabgabenordnung ist dem Finanzamt aber nicht verwehrt, die Buchführung außerhalb der Geschäftsräume vorzunehmen, wenn im einzelnen Falle der Zweck der Buchführung dieses erfordert und dem Steuerpflichtigen damit nichts Unbilliges zugemutet wird. Daß die Buchprüfung in Ausübung der Steueraufsicht immer in den Geschäftsräumen vorzunehmen sei, kann als richtig nicht anerkannt werden. Es liegt kein Grund vor, bezüglich des Ortes der Buchprüfung einen Unterschied zu machen, ob die Buchprüfung in Ausübung der Steueraufsicht oder aus Anlaß eines Ermittlungsverfahrens vorgenommen wird. Für das Steuerermittlungsverfahren ist im § 207 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung bestimmt, daß Bücher und Geschäftspapiere auf Wunsch des Steuerpflichtigen tunlichst in seiner Wohnung oder in seinen Geschäftsräumen einzusehen sind. Bei der Steueraufsicht wird nicht anders verfahren werden können. Die Buchprüfung wird „tunlichst" in den Geschäftsräumen vorzunehmen sein, aber sie braucht nicht ausschließlich dort vorgenommen zu werden. Führt daher die im § 198 der Reichsabgabenordnung den Finanzämtern erteilte Befugnis, die Geschäftsräume während der üblichen Geschäftsstunden zu betreten, nicht zum Ziele, so ist das Finanzamt nicht behindert, die Steueraufsicht dort auszuüben, wo während der üblichen Geschäftszeit die Geschäftsbücher erreichbar sind. Bei Büchern, die der Gewerbetreibende mit sich zu führen hat, ergibt sich als notwendige Folge, daß die Buchprüfung dort vorzunehmen ist, wo der Gewerbetreibende sich aufhält. Die Interessen des Finanzamts und des Steuerpflichtigen sind hierbei in Einklang zu bringen. Das Finanzamt darf keine unbilligen Zumutungen an den Steuerpflichtigen stellen, (Reichsabgabenordnung § 6), andererseits darf der Steuerpflichtige nicht durch Eigensinn dem Finanzamt die Arbeit erschweren.

Der Reichsfinanzhof hat aber verschiedene Entscheidungen hinzugefügt, daß alle Maßnahmen unter billiger Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Steuerpflichtigen angewandt werden müssen und daß der Steuerpflichtige ein Recht darauf hat, **Grund und Ziel der vorgeschriebenen Maßnahmen zu erfahren, um gegebenenfalls seine Interessen bei ihrer Durchführung wahren zu können.** Er führt in einer Entscheidung vom 22. Dezember 1921 V. A. 248/21 Bd. 9 Seite 4 folgendes aus:

Alles dies rückt die Gefahr eines Mißbrauchs der Steueraufsichtsbefugnisse nahe, eine Gefahr, die ähnlich auch auf anderen Gebieten (polizeiliche Verfügungen, Maßregeln im strafrechtlichen Untersuchungsverfahren) besteht und die ein wirksames Gegengewicht in der Hauptsache nur in dem Pflichtgefühle der beteiligten Beamten und der Handhabung der Dienstaufsicht findet. Soweit aber daneben die Möglichkeit eines Rechtsschutzes besteht, darf dieser nicht verkümmert werden. Der Betroffene hat vor allem ein Recht darauf, daß die Steueraufsicht nicht als Vorwand für die Erreichung anderer Zwecke benutzt wird. Wenn man auch nicht verlangen kann, daß dem Betroffenen bei allen Maßregeln, die die Steueraufsicht mit sich bringt, Zweck und Ziel jeder einzelnen Maßregel von vornherein ausdrücklich darzulegen seien, so werden diese Maßregeln bei Rückfragen des Betroffenen, wenn dieser ihre Rechtmäßigkeit bezweifelt, doch nur dann haltar sein, wenn ihm dargelegt wird, zu welchem Zwecke sie getroffen sind. Es genügt aber nicht, daß diese Zwecke dargelegt werden, sondern sie müssen wirklich bestehen. Wenn der Betroffene Beschwerde einlegt, hat die Beschwerdestelle nicht nur die Möglichkeit der Zulässigkeit des Verlangens und die Zweckmäßigkeit nachzuprüfen, sondern sie hat auch klarzustellen, ob das Verlangen tatsächlich zu Zwecken der Steueraufsicht gestellt wird und diese Zwecke nicht etwa nur als Vorwand vorgeschützt werden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Schüler der Molkerei=Lehranstalt Münster i. W. Am Sonnabend, den 27. März, abends 7 Uhr, findet im Restaurant Pieper, Hammerstraße, die 1. ordentliche Hauptversammlung unseres Vereins statt. Hierzu werden die Mitglieder und alle ehemal. Schüler, die dem Verein bisher noch nicht beigetreten sind, herzlichst eingeladen. Gäste sind willkommen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ehrensache. Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Vorlage des Rechnungsberichtes, 3. Neuwahlen, 4. Vorträge verschiedener Schüler des jetzigen und früherer Lehrgänge, 5. Aussprache betreffend ständiges Vereinslokal.

Der Vorstand. J. A.: Klein.

Am gleichen Tage, abends 7 Uhr, feiern die Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt Münster i. W., Semester 1925/26 im Lokale Pieper, Hammerstr. 6, ihren diesjährigen Abschiedskommers, wozu die ehemaligen Schüler hiermit frdl. eingeladen werden. Anmeldungen zur Teilnahme an der Feier erbittet bis spätestens 20. März W. van Nahmen, Münster i. W., Hammerstraße 26. Das Komitee.

Stellen-Gesuche.

Solider 21jähriger Gehilfe
sucht zum 1. 4. Stellung evtl. auch als **Chauffeur**, da Suchender seit Jahresfrist i. Besitze eines Führerscheins 3b ist. Selb ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut. Gegend gleich. Frdl. Offerten sind zu richten an (4282
Oskar Richter, Molkerei Coesfeld, Westfalen.

Erfahrener
Molkerei- und Käsereifachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nach Beendigung des theoretischen Kurses zum 1. Mai Stellung als Käser oder Verwalter. Stelle alle Sorten Weichkäse n. franz. Art, wie auch Harzer, Romadur, Limb. und Tils. her u. garant für gute Ware. Bin 37 J. alt, u. verh. Off. erb. an **G. Zenker, Königsberg in Pr.,** Tragheimer Kirchenstr. 15, II.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. **Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf,** Kreis Bublitz, Pommern.

Suche für äußerst tüchtigen, energischen **Fachmann**, d. 2 Jahre meine städtische Molkerei, verbunden mit Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg., zu meiner Zufriedenheit geleitet, und der den Betrieb rentabel gest. hat, Stellung als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. Kann denselben jed. Kollegen auf das Wärmste empfehl. Werte Angebote unter **Nr. 4232** an diese Zt.

Junger, tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

im 26. Lebensjahre, Schule besucht, vertr. mit Butterei, Käserei, spez. Camembert, Brie, D. K. u. Tilsiter, sowie bestens vertraut im Untersuchungs- und Abrechnungswesen, sucht zum 1. April passende Dauerstellung (ledig) als Verwalter, Obermeier oder Oberkäser. Werte Angeb. unt. Nr. 4248 durch d. Ztg.

Strebsamer Fachmann,
37 Jahre alt, verh., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selbiger verwertet bestens sämtl. Uebermilch einer Stadtmolkerei. Weitgehendste Kenntnisse in Frischmilch-, Schlagrahm- und Butterbehandlung, spez. Erfahrung in Speise- und Sauermilch-Quarg, Schichtkäse, Kasein usw. Verwertung von sämtl. Bruchkäse zu ff. Delikateßware. Beherrscht das Maschinenwesen und führt Reparatur. selbst aus. Mehr J. in leit. Stelle tät. gew., gute Zeugn. vorh. Frau hilft a. Wunsch mit, ev. auch als Köchin od. Wirtsch. Die Herren Chefs, d. auf eine kenntnisr. Kraft reflekt., wollen Ang. nebst Gehaltsangaben richten u. **4193** a. d. Ztg.

Tücht. Fachmann,

39 Jahre alt, verh., ohne Kinder, sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung als Verwalter, Obermeier, Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist sehr gut bewand. in Milchannahme, Butterei, den neuesten Maschinen sowie sonstigen Molkerei- und Kontorarb. Selbiger hat längere Jahre Molkerei mit bestem Erfolg geleitet, sehr gute Zeugnisse. Gefl. Angebote u. Nr. 4378 an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
38 J. alt, ledig, evgl., energisch u. zuverl., in jed. Hinsicht selbständig u. erfahren in sämtl. Molkereiarbeiten und -Kenntnissen, sucht zum beliebig. Antr. Vertrauensposten. Gefl. Angebote unter Nr. 4387 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käserei-Fachmann, 30 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. April Dauerstellung als Gutsmeier, 1. Käser od. Lagerverwalt. Selb. ist vertr. mit Tilsiter-, Limburger- u. Romadurkäserei sowie mit allen ins Fach schlagend. Arb. und sämtlich. Maschinen, auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Angebote erbittet **Nelke, Marienburg,** Westpr., Dt. Ordensstr. 25.

Achtung!

Strebsamer Molkerei- und Käsereifachmann, 24 Jahre alt mit 10jähriger Praxis, Molkereischule Wangen besucht, sucht Stellung z. 1. April als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensp. Ang. u. M. K. 4329 an diese Ztg.

Fachmann,

24 J. alt, mit allen Facharb. gut vertraut, besonders i. der Herstellg. v. Gouda u. Edamer, in Kontorarb. gut bew., sucht zum 1. April Stellg. als 1. Gehilfe oder Obermeier. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Heinrich Jahns, Molk.-Schule Cleve,** Rheinland. (3827

Molkereifachleute
werden bei Urlaub, Krankheitsf. usw. gewissenhaft **vertreten.** Angebote erbeten. **Otto Ohlhoff, Dedeleben** b. Halberstadt. (4194

Fachmann, 10 Jahre im Fach, m. allen Molkerei-, Käserei- u. Kontorarbeiten aufs Genaueste vertr., an selbständige Arbeit gewöhnt, sucht n. Ablegung d. Betriebsleiterprüf. u. im Bes. gut. Zeugn. Stell. **F. Kellermann, Mallschütz** b. Lauenburg i. Pomm. (4257

Sof. od. später sucht jüng., led. **Fachmann** pass. Wirkungskrs. Selbiger ist an Sauberk., flott., selbst. Arbeit. gewöhnt, bes. reiche Erfahrung in d. Bedien. von Kess., Maschin., Separat., Kühlanl., Butt., Faß, Fertiger, Milchann., Unters., Versand, in Käserei wie Limburg., Backstein, Stangen, Romad., Frühstückskäse u. Quargbereit., in der Harzkäs. mit Lübb. Automat und Schwitzverfahr. Gute Zeugn. vorh. Bevorz., wo er sich in Kont., Tils. Käs. oder Eisfrembereitung ausb. kann. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Theodor Glettnik, Roschkowitz** b. Pitschen, O.-S. (4178

Junger, ehrlicher und fleißiger

Molkereigehilfe

sucht gestützt auf gute Zeugnisse z. sofort od. 1. April Stellung. Rhld. und Westfalen bevorzugt. Werte Angebote an (4074
W. Kreuz, Molkereigehilfe, Ohligs, Rheinland, Molkerei, Grünstr. 14.

Gehilfe

sucht zu sof. Stellung als zweiter. Selb. ist vertr. in Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.) sowie mit elektrischer Licht-Anlage und Milchuntersuchung. Freundl. Angebote und Gehaltsangabe erbittet (4253
Alfr. Lorenz, Molk.-Gehilfe, z. Zt. **Königsberg in Pr.,** Knochenstr. 59.

Für meinen 23jährigen

Gehilfen

fleißigen und rüstigen jung. Mann, welcher 3 Jahre in meinem Vollbetriebe tätig war, **suche passende Stellung,** da er sich zu verändern wünscht. Gleichzeitig suche ich als Ersatz einen 18—20jährigen kräftig.

Gehilfen

für dauernde, angenehme Stellung.
Diedrich Ahrens, Molkereibesitzer, Damgarten in Pom. 4279

Junger Gehilfe.
Suche für meinen Gehilfen zum 1. 4. anderweitig Stellung. Ich k. selbigen wärmstens empfehlen, da er fleißig und unverdrossen in der Arbeit ist. Gehalt nach Tarif. Offerten erbittet (4351
P. Kreuzmann, Verwalter, Löbnitz a. Linde, Post Biendorf (Anhalt).

Molkereigehilfe,
fixer und gewandter Rechner, vertraut mit allen ins Fach schlagend. Molkereiarbeiten, sucht sofort Stellung. Angebote an (4328
Hermann Robert, Magdeburg-W., Gr. Diesdorferstr. 10, III.

Junger, tüchtiger, 23jähriger
Fachmann
sucht Stellung in städt. Molkerei oder Buttergroßh. Selb. ist firm i. sämtl. Molkereiarb. sow. Butter., Milchunters. usw., welches er durch pa. Zeugnisse u. Empfehl. nachweis. kann und ist noch in ungekündigter Stell. Werte Angebote unter Nr. **4327** an diese Zeitung.

Jg. tüchtig. Gehilfe, mit sämtl. Facharb. best. vertr., sucht zum 1. April evtl. ein. Tage sp. Stell. W. Angeb. erb. **Max Lamprecht, Molk. Glashütte,** Netzekreis, Grenzmark.

Junger, 21jähriger (4386
Gehilfe
sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. April oder etw. später Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, auch nicht unerfahren in Käserei. Frdl. Ang. erb. **Willy Höppner, Molkerei Straßburg (U.-M.)**

Aelterer, tüchtiger, ehrl. und in jeder Hinsicht zuverlässiger **Gehilfe** von anständiger Gesinnnung, vertraut mit allen Facharbeiten und überall mit Hand anlegend, sucht, gest. a. g. Zeugn., z. 1. Apr. Dauerstellung gleichv. w. Art. Gefl. Off. erb. ergebenst **Herm. Purrmann, Molkerei Melaune,** Kreis Görlitz.

Molkereigehilfe,
4 Jahre im Fach, mit Maschinen, Butterei und Tilsiter Käserei vertraut, sucht zum 1. April Stelle, am liebsten, wo Gelegenheit gebot. wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Offerten mit Gehaltsangaben zu richten an (4384
K. Engler, Brennerei, Gr.-Paglau b. Lamenst., Kr. Dzg. Höhe, Freist.

Milchverkäufer,
Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 1. April ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebot erbitte unter Nr. **4376** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn
passende Stellung
wo er das Molkereifach gründlich erlernen kann. Selb. ist groß und kräftig, 16 Jahre alt. Freundliche Angebote erbittet (4389
Max Kasperzik, in Werbelow, bei Nechlin, Kreis Prenzlau.

Suche für unsern
Gehilfen
23 Jahre alt, mit sämtlichen Molkerei- und Kontorarbeiten bestens vertraut, Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote erbittet
Hinsbecker Dampfmolkerei, e. G. m. b. H. bei Lobberich (Rhld.)

Strebsamer und zuverlässiger
Molkereigehilfe,
24 Jahre, in allen Zweigen des Molkereifaches vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht zum 1. April evtl. früher od. später Stellg. als erster od. allein. Angebote erbittet (4290
M. Köhler, Molkereigenossenschaft, **Alach b. Erfurt.**

Ein alter, langjähriger
erster Käser
35 Jahre alt, verheiratet, sucht zu sofort oder später eine Verwalterstelle oder Stellung als 1. Käser mit Wohnung. Angebote erb. (4296
Joh. Schulz, Allenstein, Königs Kurhaus.

Tüchtige Meierin
sucht selbständige möglichst passende **leitende Stellung.** Werte Angeb. unter „Strebsam 4393“ an d. Ztg.

Wo
findet ein tüchtiger, gewissenhafter, in Molkerei, Frischmilch, Camembert u. Limburger Käserei erfahr. und mit Abrechnung vertrauter 24jähriger (4381
Gehilfe
welcher die hiesige Fachschule besucht, zum 1. April oder später Stellung? Gute Zeugnisse vorh. Angebote erbittet
W. Schulz, z. Zt. Milchwirtschaft-Lehranstalt Wangen im Allgäu.

Käserei- und Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, reichliche Erfahrung. in der Käserei, spez. in Camembert und Brie, sowie i. Tilsiter Käserei, auch mit allen Facharbeiten und mod. Maschinen vertraut, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugn. zur Verfügung. Antritt kann zum 1. 4. oder etwas später erfolgen. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. **Hans Döttger, Molkerei u. Camembertfabr., Hubertusburg** (Meseritz).

Für tücht., ehrl., empfehlensw.
Gehilfen
welch. bei uns als erster tätig war, suchen wir zum 1. 4. Stellung als **1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Post.** Selbig. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr., h. Molk.-Sch. bes. u. bes. nur gute Zeugn. **Molk.-Gen. Brieg,** Kr. Gl. Ang. an **M. Scheil, Neupaalow,** Kr. Schlawe, Pom. (4379

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht Stellung für Butterei, Tilsiter Käserei und für sämtliche Molkereiarbeiten. Offert. mit Gehaltsangaben erbittet
G. Tischmann, Draubitten, Krs. Pr.-Holland, bei Neundorf-Friedheim, Ostpr.

Suche für meinen
Gehilfen
21 Jahre alt, den ich als sauber, willig, ehrlich und gewissenhaft jedem Kollegen warm empfehlen kann, zum 1. April evtl. später Stellung in einem größeren Vollbetriebe, wo er die Weichkäserei erlernen kann. Derselbe ist bestens bewandert in Tilsiter Käserei, Butterei, Milchversand und Kontorarbeiten. Werte Angebote erb. W. Möller, Betriebsleiter, Wakendorf II, **Bezirk Kiel.**
Fernspr.: Nahe 70. 4373

Ehrlicher Gehilfe, 22 Jahre, mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 1. April Stellung für Butterei oder Kessel und Maschinen, am liebsten i. städt. Betrieb, aber nicht Bedingung. Frdl. Angebote sind zu richten an **Paul Ode, Solingen (Rhld.),** Klingenstraße 46.

Käsereigehilfe 23 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung. Ostpreußen bevorzugt. Anfragen unter **E. 4260** an diese Zeitung erbeten.

Junger, 21jähriger Gehilfe
sucht zum baldigen Antritt Stellg. Selbiger hat Erfahrung in Hart- und Weichkäserei u. ist mit Kessel und Maschinen gut vertraut. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gegend gleich. Werte Angeb. sind zu richten an **Hans Schumacher, Dampfmolkerei Lohra,** Kreis Marburg.

Kräft. Molkereigehilfe, 19 J. alt, in Kessel, Maschinen, Zentrifugen, Tilsiter Käserei sowie Butterei aufs beste vertr., sucht zum 1. April auch fr. Stell. Werte Ang. sind z. richt. an **Rud. Duscha, Stettin, Bogislavstr. 43,** p. Adr. Frau Linde.

Molkereigehilfe, 26 Jahre alt, vertr. mit Tils. Käserei sowie allen vork. Molkereiarb., gute Kenntn. i. Schweinem., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 4. Stell. Ang. erb. **Walter Bonus, Montauerweide,** Kreis Stuhm, Westpr. 4294

Jüngerer Gehilfe
für Tilsiter Käserei findet zum 1. 4. Stellung. 4267
Molkerei Rucken, Post Kraupischken. Ostpr.

Molkereigehilfe, 24 J., mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse als erster Gehilfe od. Heizer u. Maschinist f. sofort od. später Dauerstellung. Angebote, wo Gelegenheit geboten ist, sich später zu verheiraten, bevorz. Geg. gl. Werte Zuschriften erbittet **Georg Nitschke, Grünberg in Schl.,** Breitestr. 14. 4238

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15 3. oder später Stellung. Suchender ist gut vertraut mit Weich- und Hartkäserei sow. Butterei, Kessel u. Maschinen. Angebote erbittet (4242
Max Mehlitz, Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt.

Tüchtiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter **Molkerei- u. Käsereigehilfe,** der mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut ist, u. imstande ist, einen erstklassigen Tilsiter Käse herzustellen, auch etw. Erfahrung in Gouda- und Limb. Käserei besitzt, sucht zum 1. April od. später Stellung als erster Gehilfe oder Käser. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Max Ihms, Molk. Rodenkirchen** in Oldenburg.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, der in Tilsiter Käserei vertraut ist, sucht zum 24. März Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **G. Kuhn, Dampfm., Mühlhausen,** Kreis Pr.-Eylau, Ostpreußen.

Sol. Tilsiter Käser, der sich auch in Weichkäserei und Kontorarbeit. vertr. machen möchten, sucht zum 1. 4. Stellung. Gegend gleich. W. Angebote unter „Ostpreußen“ Nr. **4215** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 4. 26 Dauerstelle. Selb ist mit Butterei, Limburger-, Quadrat- und Tilsiter Käserei u. Maschinen bestens vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. an (4258
E. Schmidt, Molkereigenossenschaft, Brieg, Krs. Glogau.

Junger, tüchtiger Gehilfe
der ordnungslieb. und ehrlich ist, an selbständ. Arbeiten gew., mit nur besten Fachkenntnissen u. reich. Erfahrungen, auch in der Harzkäserei, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung sofort oder später. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Nr. 4180** an diese Zeitung.

Tüchtiger, erfahrener
Molkerei- und Käserei-Fachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung als Oberkäser, Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. stellt verschiedene Sorten Weichkäse her, als Spezialität Camemb., auch hat er gute Erfahrung in Schweizer, Tilsiter usw. und ist sonst n. vertr. mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten. 29 J. alt, ledig u. seit 1910 i. Fach. Ang. erb.
M. Neumann, 4406
Molkerei und Käserei,
Brakel, Kreis Höxter in Westf.

Käser,
ledig, sucht bald Stellung in größ. Betriebe. Angebote unter Nr. **4405** an diese Zeitung.

Junger, lediger, tüchtiger
Harzkäsemeister
der reiche Erfahr. in der Harzkäs. mit Schwitzverfahr., Lübb. Autom. bes., ein. pa. goldgelb., konkurrenzfäh. Harzkäse herstellt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. od. später Stellung. Gefällige Angebote m. Gehaltsangabe unter **Nr. 4179** an diese Zeitung.

Junger Mann,
16 Jahre alt, der i. Vollbetriebe 2 Jahre tätig ist, sucht Stellung als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Gegend gleich. Frdl. Angebote erbittet 4297
Fritz Waßmus, Molkerei Dinklar bei Hildesheim.

Suche zu sofort oder 1. 4.
Stellung.
Ich bin mit allen einschl. Facharb. sowie Kühlanlage, Milchversand usw. aufs beste vertraut und im Besitze des Führerscheins 3 b. Gefl. Angebote an (4295
A. Glanbitt, Rosenort b. Wöterkeim Ostpreußen.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt
Lehrstelle
in Molkerei, am liebsten m. Weichkäserei. Freistaat Sachsen bevorz., evtl. auch Schlesien. (3905
Jul. Anders, Kiesdorf a. d. Eigen bei Ostritz in Sa.

Suche für meinen 15jähr. Sohn, mit guter Schulbildung, Stelle als
Molkereilehrling
in Genossenschaft. (4359
Herm. Rieke, Molkerei Glaisin b. Eldena in M.

Langjährige Meierin
(Molkereibesitzersfrau), 34 Jahre, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht Vertrauensstellung in Molk., Käs., Gesch. o. Haush. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. Nr. **4382** an d. Ztg.

Meierin
sucht ab 1. 4. Stellung. Angebote erbittet (4392
M. Samel, Kühlen, Post Schillkojen, Kr. Nieder., Ostpr.

Obermeier,
tüchtig, 25 Jahre alt, m. Betriebsleiterzeugnis, sucht zum 1. Mai, evtl. auch sofort Stellung. Selbiger ist stets auf das Wohl der Molkerei bedacht und fest und treu zum Chef haltend. Erbitte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **4330** an diese Zeitung.

Junge Kontoristin
sucht bei besch. Ansprüchen zum 1. 4. oder später Stellung, möglichst Ostpreußen. Handelsschule mit gut. Erfolg absolviert Sichere, tüchtige Rechnerin. Mithilfe im Ladenverkauf oder Haushalt angenehm. W. Angebote unter „Ostpreußen“ **4281** an diese Zeitung erbeten.

Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehranstalt Münster i. W.

Am Sonnabend, den 27. cr., abds. 7 Uhr, findet i. Restaurant Pieper-Hammerstraße, die 1. ordentliche

Hauptversammlung

unseres Vereins statt. Hierzu werden die Mitglieder und alle ehem. Schüler, die dem Verein bish. noch nicht beigetreten sind, herzlichst eingeladen. Gäste sind willkommen. Erscheinen sämtlicher Mitglieder Ehrensache.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung.
2. Vorlage des Rechnungsberichtes.
3. Neuwahlen.
4. Vorträge verschiedener Schüler des jetzigen und früherer Lehrgänge.
5. Aussprache betreffend ständiges Vereinslokal.

Münster, den 9. März 1926.
Der Vorstand.
J. A.: Klein. (4233

Stellen-Angebote.

Suche zum baldigen Eintritt für meine zweite moderne Molkerei in Hannover (tägl. bis 2000 Liter), einen verh.

Verwalter

mit kleiner Familie zur selbständ. Leitung ders. Ders. muß in jeder Weise durchaus zuverlässig und erfahren sein, in Schweinemast und -Zucht, prima Butter, Limburger und Romadur herstellen können. Späterer Verkauf des Betriebes an denselben nicht ausgeschlossen. Schöne Wohnung und Garten vorhanden. Eine Barkaution von 4000 Rmk., welche sichergestellt w., erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Referenzen unter **R. 4055** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (3764
A. Wilsch, Käsefabrik Wohlau in Schlesien.

Suche sofort einen jungen anst.

Gehilfen

der sich wirklich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht. Gehalt nach Uebereinkunft. (4185
Dampfmolkerei Altenweddingen bei Magdeburg.
Inh.: Georg Ulrich.

Es wird ein

Verwalter

gesucht für einen modern eingericht. Molkereibetrieb, verbunden mit Käserei. Milchquantum ca. 3000 Liter. Betreffender muß die nötig. Erfahrungen in der Buchführung haben, außerdem muß er in der Lage sein, erstklassige Butter herstellen zu können, weiter ist erw., daß er gute Erfahrungen in der Tilsiter- und Goudakäserei besitzt. Es wollen sich nur solche Herren melden, die wirklich in der Lage sind, beste Qualitätswaren herzustellen, und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Gefl. Offerten unter **Nr. 4048** an diese Zeitung erbeten.

Gewandter, zuverlässiger

Expedient

zu sofort gesucht (4274
Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H.

Junge ehrliche Kraft

wirklich tüchtiger, praktischer Molkereifachmann, zum sofortigen Antritt für meine Zweigmolkerei, neu, 1500 Liter, Schweinemast u. Eiereinkaufszentrale, als **Betriebsleiter evtl. Teilhaber** mit Kaution von 4—5000 Mark gesucht. Es wollen sich nur Personen melden, denen an Dauerstellung geleg. u. die mich in meiner Abwesenh. vertret. können. Verheirat. gestattet. Große Wohnung vorhanden. Eilangebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 4231** an diese Zeitung.

Zum möglichst baldigen Antritt wird von einer Käsefabrik Nordwestfalens ein tüchtiger, energischer und erfahrener

Geschäftsführer

gesucht. Die Fabrik hat eine große Zukunft und die durchaus selbständige Stellung bietet gute Aussicht. auf Weiterkommen. Angebote mit Zeugnisabschriften, pa Referenzen, und Gehaltsansprüchen erbeten u. **B. 4141** an diese Zeitung.

Suche zum 15 3. oder 1. 4. tücht.

Käsereigehilfen und Chauffeur

im Besitze eines Führerscheins Kl. 2 und 3 b. Offerten mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften an **Molkerei Mahnsfeld,** 4189
Kreis Königsberg, Ostpr.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

Kenntnisse in Bedienung d. Kühlmaschine, sowie gute deutl. Handschrift Bedingung. Gehalt monatlich Mk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (4219
Molkerei-Genossenschaft Obrighofen-Lackhausen b. Wesel.

Zum 25 d. M. wird die hiesige

Gehilfenstelle

frei. Erfahrene, tüchtige Fachleute die als Alleingehilfe alle Arbeiten ausführen, wollen sich umgehend melden. Gehalt 50—60 Mark und freie Kassen. (4198
Neue Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H.,
Neubukow in Mecklenburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als zweiten für Tilsiter Käserei, der auch den ersten vertreten kann. Gehalt bei freier Station u. Kassen 55 Mk., bei guter Führung und Leistung mehr. Offert. nebst Zeugnisabschriften an (4230
Dampfm. Hooksiel b. Wilhelmsh.

Wir suchen zum 1. April, auch etwas früher, einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

für Butterei, Rückgabe und sonstige Molkereiarbeiten für unsern mod. Betrieb in angenehme Dauerstellg. Angebote und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werd., an d. **Gen.-Molkerei Holtrop in Ostfriesl. Carl Wegener.** 4270

Ein tüchtiger 4220

Gehilfe

kann als erster zum 1. April antreten. Es wollen sich nur Gehilfen melden, welche einem städtisch. Betriebe gewachsen sind. Gehalt 70 bis 80 Mark. (4220
Zentral-Molkerei Dessau i. Anhalt.

Wir suchen zum recht baldigen Antritt einen jungen, sauberen

Gehilfen

als alleinigen für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Leichte schriftliche Arbeiten sind mit zu übernehmen. Gehalt 50 ℳ, freie Kassen. Bewerbungen an (4013
Erste Schlesische Milch-Genossenschaft Polgsen, Krs. Wohlau, Schl.

Zum 24. 3. 26 suche ich einen wirklich fleißigen, ehrl., sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Annahme. Es kommen nur junge Leute in Frage, die Erfahrung im Milchversand u. Weichkäserei haben und für Qualität garantieren. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk., nach Zufriedenheit mehr. Zeugnisabschriften der letzten Chefs erbeten (4201
Molkerei Wabern, Bezirk Cassel.

Junger, tüchtiger (4100

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt nach Leistungen u. Uebereinkunft. Bewerbungen erbittet
Molkerei Albersloh, Bez. Münster.

Suche zum 1. April **zwei tüchtige junge** (4123

Gehilfen

für Gen.-Molkerei in Anh. Anf.-Gehalt 40—45 Mark. Stellung ist leicht und angenehm. Angebote sind zu richten an den **Obermeier der Dampfmolker. Könnern,** Saale.

Wir suchen zum 1. April für unseren modern eingerichteten Betr. einen tüchtigen, umsichtigen u. sol.

Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet hat für Betrieb und Kontor. Gewandte junge Leute, welche an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, gute Handschrift besitzen u. sichere Rechner sind, erhalten den Vorzug. Auch muß derselbe i. Butterauform. bewandert sein. Angebote mit Zeugnissen und Empfehlungen erb.
Catlenburger Molkerei, e. G. m. u. H., 4125
Catlenburg a. Harz.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, fleißigen, kath.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten als alleinigen. Gehalt 50.— ℳ bei freier Station und Kassen. (4133
Molk.-Gen. Schwichteler in Oldb., e. G. m. u. H.,
Post Cappeln in Oldb.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, umsichtiger u. zuverlässig.

erster Gehilfe

gesucht. Es mögen sich nur solche Bewerber meld., die eine anständ. Gesinnung haben, absolut ehrlich u. strebsam sind, dem übrigen Personal gegenüber vorbildlich und in der Lage sind, mich gegebenenfalls vollständig vertreten zu können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbeten
Max Zich, Schneidemühl.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der Erfahrung in der Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt ℳ 50,00 bei freier Station, bei guter Leistung mehr. (3722
Molkerei Delbrück in Westf.,
Kreis Paderborn.

Suche zum 1. April einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Zeugnisse mit Gehaltsforder. erb.
H. Dreesen, Dolgow b. Wustrow (Hannover). (4280

Wir suchen für unseren Milchversandbetrieb einen ehrl., fleißigen, kräftigen und energischen (4153

Molkereigehilfen

jüng. Alters, der wirklich mit arbeitet, dort zugreift wo es fehlt, u. den Betriebsleiter tatkräftig unterstützt. Neben der Bearbeitung der Milch (täglich 15 000 Liter), untersteht ihm die Beaufsichtigung des Personals, 10—12 Personen. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde. Wir vergüten ein angemessenes Gehalt und bieten fr. Wohnung. Bewerb. von Gehilfen, die obige Voraussetzungen restlos erfüllen, erbeten.
Milchversorgung Neunkirchen G. m. b. H., Neunkirchen a. Saar, Schlachthof.

Suche zum 1. April einen durchaus soliden, ehrlichen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen.

Derselbe muß in der Lage sein, für die Sommermonate erstklassige, marktfähige Holländer Käse herzustellen, muß auch mit der Monats-Abrechnung vertraut sein. Es woll. sich nur junge Leute melden, welche reges Interesse, anständige Gesinn. und Empfehlung des letzten Chefs haben. Gutes Gehalt, freie Stat. Gleichzeitig suchen wir für unsern **ersten Gehilfen,** den wir jedem Kollegen empfehlen können, anderweitig Stellung.
Molk.-Genossenschaft Diestedde, Westfalen. 4174

Zum 1. April ges. ein jg., ehrl.

Gehilfe

welcher seine Lehrzeit beendet hat und sich auch in der Käserei weiter ausbilden will. Bewerber wollen ihre Abschrift des Lehrzeugnis u. Gehaltsforderg. einreichen. (4308
Verwalter Dreßke
Zentralmolk. Windsbach, Bay.

Zum 1. April suche ich für mein. Betrieb, Milch- u. Sahneversand, sowie Butterhandel, einen tüchtig., ledigen Fachmann, nicht über 24 Jahre, der mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut ist, auch keine Arbeit scheut. Kaution 2000 ℳ muß gestellt werden. evtl. später Beteiligung, falls Kapital von 800 bis 1000 ℳ vorhanden ist. Angeb. u. **4345** an diese Zeitung.

Suche sofort einen jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Anfangsgeh. 40 Mk u. freie Kassen
Hans Lange, Apfelstädt, Station Neudietendorf 4306

Gesucht wird zum baldigen Antr. tüchtiger (4347

Gehilfe

für Butterei und Weichkäserei. Zeugnisse und Gehaltsforderungen sind gefl. zu senden an
Molkerei Gut Lintel bei Norden Ostfriesland.

Suchen zum 1. April für unseren

Gehilfen

18 Jahre alt, hier 3 Jahre gelernt, Stellung, wo er sich möglichst in Weichkäserei ausbilden kann. Der junge Mann ist nicht sehr stark, dafür aber sehr gewissenhaft, zuverl. und ehrlich und könn. wir ihn aufs beste empfehlen. (4312
Dampfmolkerei Nohra e. G. m. b. H. zu Nohra-Weimar.

Suche zum 25. März bis 1. April einen jungen, ehrlichen (4428

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Selbig. ist Gelegenheit geboten, sich in der Weich- u. Hartkäs. zu vervollkommnen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüche bei freier Station und Kassen sind zu richten an
Molkerei Eimke
Krs. Uelzen i. Hannover.

Wir suchen für sofort einen umsichtigen, jungen (4427

Gehilfen

Anfangsgehalt 50 M bei fr. Kass. Angebote erb.

Molk.-Gen. Salzwedel
Kliemchen, Inspektor.

Junger, angehender (4425

Gehilfe

als zweiter gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erb.

Molkerei Peine.

Zum baldigen Antritt ein fleiß., ehrlicher, durchaus gewissenhaft arbeitender (4422

Gehilfe

für Milchannahme, Milchversand, Kessel u. Maschin., einschl. Kohlensäurekühlmasch. ges. Kleine Reparaturen usw. müssen mit ausgef. werden. Monatsgehalt steigend je nach Leistung und Führung. Angebote nebst Zeugnisabschrift. erb.

Dampfmolkerei Sonneborn
bei Gotha in Thüringen.

Suche sofort od. später tüchtigen, ehrlichen (4414

Gehilfen

für Quarg-Käserei, welcher mit Pferden umzugehen versteht und sämtl. vorkommende Arbeiten verrichtet. Gehaltsangaben bei freier Station u. Kassen, sowie Zeugnisabschriften bitte einzusenden.

Bernhard Hofmann, Mertendorf,
Bezirk Halle.

Für Anfang April wird ein tüchtiger (4412

Gehilfe

gesucht bei 60 Mark monatlich. Gehalt ohne Abzüge. Bewerbungen erbittet

Molkerei Lippborg b. Hamm
i. Westfalen.

Junger, zuverlässiger (4338

Gehilfe

für Harzkäserei zum sofortig. Antritt gesucht.

F. Watermann, Molk.-Gen. Nordgermersleben u. Umgeb., Schloßmolkerei, e. G. m. b. H.

Suche zu sogleich oder 1. März einen jungen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Butterei, Betrieb, auch Kontorarbeiten. Anf.-Gehalt 50 M, freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4339

R. Brümmer, Molk.-Verwalter
Ducherow i. Pomm. Telefon 39.

Wir suchen für den 1. April ein. nicht zu jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen sowie Zeugnisabschriften an (4353

Raudtener Molkerei
Raudten 2, Bez. Breslau.

Suche zum 1. April einen tüchtigen (4366

Gehilfen

der beste Erahrungen aufzuweisen hat, in Wartung von Kessel und Maschine, Bedienung von Ahlbornscher Kühlanlage u. elektrisch. Lichtanlage, perfekter Butetrformer ist, sich jeder Arbeit willig unterzieht, und an größte Sauberkeit gewöhnt ist. Anfangsgehalt 60 M. Bewerb. erbittet

Anton Nicolaus
Molkerei Dedeleben.

Zum 1. April wird noch ein tüchtiger (4364

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen, event. Annahme und Butterei gesucht. Angebote erbittet

Meierei Bargteheide, Holstein.

Suchen zu sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für Käserei. Alter ca. 20 Jahre. Beweb. mit Zeugn.-Abschrift. erb.

Molk.-Gen. Demmin i. Pomm.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage früher ein. jüngeren, tücht. (4301

Gehilfen

welch. mit d. Bedien. d. Maschin. (inkl. Eismasch.) vertr. ist. Bewerb., welche mit Kontorarb. vertr. sind, werd. bevorzugt. Anf.-Geh. 50 M bei fr. Stat. u. Kassen. Bewerbungen erbeten an

Molk. Kaiserswaldau
e. G. m. u. H., Krs. Goldberg-Haynau i. Schles., Post u. Bahnstation.

Tüchtiger Gehilfe,

nicht unter 22 Jahre, hauptsächlich für Masch.-Wesen zu bald gesucht, muß auch anderw. behilflich sein. Bevorzugt, wer bereits mit Ammoniak-Kühlmasch. u. Dauererhitz. gearbeitet hat. Angeb. nebst letzt. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (4322

Dampfmolk. Wend. Buchholz
Mark.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, strebsamen, ehrl. (4335

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten, auch Kontor. Gehalt zahlen wir 55—60 M ohne Abzüge. Gefl. Angeb. nebst Empfehl. erb.

Central-Molkerei Lindhorst
Strecke Hannov.-Minden i. W.

Zum 1. April d. Js. suchen wir einen tüchtigen, soliden und äuß. zuverlässigen, älteren (4337

1. Gehilfen.

Derselbe muß vor allen Dingen ein guter Camembertkäser sein u. für gute Ware garantieren können. Anf.-Gehalt monatl. 65 M nebst fr. Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet

Dampfmolkerei und Weichkäserei e. G. m. b. H., Polkwitz
Kreis Glogau.

Suche zum 1. April ein. jungen, kräftigen (4042

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 M. Zeugnisabschriften an Molkerei-Genossenschaft

Lüdinghausen. Rogge.

Da Gehilfe nicht angetreten, suche zum 15. 3. (4209

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, mit Erfahrung in der Weichkäserei.

Zentral-Molkerei Zamund i. Pom., bei Köslin.

Gesucht mit Antritt z. 31. März d. Js. ein tüchtiger, umsichtiger und erfahrener sauberer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen, ca. 25 Jahre. Kenntnisse in der Kohlensäure-Kühlmaschine Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften usw., Empfehlungen nebst Gehaltsforderung bei freier Station erb.

Molkerei-Genossenschaft Schlawa,
Nd.-Schlesien. 4433

Suche sofort oder später tüchtigen **jungen Mann,** welcher befähigt ist, eine Harzer- u. Thür. Stangenkäs. einzurichten und zu leiten. Selbig. muß über 2 bis 3000 Mark verfüg., welches auf Grundstück sichergestellt wird. Spätere Pacht oder Kauf nicht ausgeschlossen. 4441

P. Kleim, Thören
bei Neudietendorf in Thüringen.

Suche zu sofort für eine meiner Molkereien einen erstkl. perfekten

Camembertkäser

bei hohem Gehalt. Angebote sind zu richten an (4205

Molkereibesitzer Heyer, Magdeburg,
Halberstädterstraße 127.

Suche zum 1. April einen kräftigen Jungen als

Lehrling

4394) **Molkerei Broose, Neustadt a. fr. Saale**

Wir suchen zu sofort einen tücht., umsichtig. u. zuverläss. **1. Gehilfen** im Alter v. 22—26 J. Beding.: Flotte Handschrift u. sicher. Rechn., sow. Kenntn. in Weich- u. Hartkäs. Bewerber müssen d. Personal vorbildlich u. in der Lage sein, den Betriebsleiter zu vertr. Gehalt M 180—185 b. n. freier Station u. Kassen. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. **„Stadtmolkerei“ 4445** an d. Ztg.

Tüchtiger, ehrlicher (4255

Weichkäser,

der in der Fabrikation v. Stangenkäse gut bewandert ist und gute Zeugnisse hat, für 1. April auf Gutsmolkerei gesucht. Bevorzugt wird Käser, der nebenher d. Zuchtschweinestall mit 10—15 Schweinen übernimmt od. im mechanisch. Fach bewandert usw. Offerten an

Mariahof bei Mühlhofen
Bodensee. 4255

Gesucht wird zum 1. April evtl. früher ein tücht., zuverlässiger

Maschinist

für einen Großbetrieb, der u. and. auch mit der Kühlmaschine und Dauererhitzungsanlage eingeh. vertraut ist. Angeb. mit Zeugn. u. Gehaltsangabe an die (4349

Molk.-Gen. Pyritz i. Pomm.

Kräftiger

Molkereilehrling

von 15—17 Jahren zum baldigen Antritt gesucht. Auch kann eine

Lernmeierin

oder angehende Meierin sof. Stellung finden in vorpomm. Molkerei Angebote erbeten unter **4368** an d. Zeitung.

Gesucht z. 15 April odr spät. ein

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet, mit Buchführung. 4029

Molkerei Wildeshausen,
Freistaat Oldenburg.

Meierin

für Dampfgutsmolkerei zum 1. 4 gesucht. Uebernimmt Pflichten im Haushalt und Stall. (4035

Zollenkopf, Domäne Gramten
Post u. Bahn Raudnitz, Westpr.

Gesucht zum 1. Mai oder auch früher tücht., ehrliche

Verkäuferin

für Laden, ev. auch etw. Kont.- u. Hausarbeiten. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten. (4124

W. Lüdemann, Central-Meierei
Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.

Meierin gesucht.

Infolge Verheiratung un). langjährigen Meierin suche zu gleich oder 1. April eine tüchtige Meierin für Maschine und Separatoren bei 50 M monatlich, fr. Station u. fr. Kassen. Meldungen u. Zeugnisabschriften erbeten an (4309

Molk.-Gen. Nautzken, Ostpr.
Post u. Bahnstat. Fernruf 5.
L. Bartsch.

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 M. Stundenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew. mit Zeugnisabschr u. wenn mögl Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4059** durch diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird eine äußerst fleißige, ehrliche (4266

Verkäuferin
oder Stütze

Stellung zum 15. 4 oder etwas sp Gefl. Angebote sind zu richten an

Stabenau, Molkerei Freystadt,
Westpr.

Eine ältere Meierin

welche gute Butter herstellen kann, und auch einige Kenntnisse in der Käs. bes., findet zum 1. April d. Js. Stellung in der (4310

Molk.-Gen. Schaaken
in Kirche Schaaken, P. Liska Schaaken, Krs. Königsberg i. Pr.

Den Meldungen sind Alt.-Angabe, Geh.-Forderg. und Zeugnisabschrift. beizufügen.

Suche zum 1. April 1926 eine tüchtige, ehrliche, saubere (4314

Meierin

für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Angeb. mit Gehaltsforderg. erbittet

Paul Dankert, Sanne
bei Arneburg, Krs. Stendal.

Suche zum 1. 4. eine tücht. ,fleiß.

Meierin

für Verkauf, Hilfe im Betrieb und Haushalt. Gehalt 40 M, alles frei. Angebote erb. (4430

Oskar Liebelt, Molk. Hohnstein
Sächs. Schweiz.

Suche zu sof. ein. tüchtig., zielbew.

Obermeier

im Alter von 24—26 Jahren. Es wird nur auf eine energische, zuverlässige Kraft reflektiert. Bed.: Gute Handschrift und sicherer Rechner. Gehalt Mk. 185.— bei nicht freier Station und Kassen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter **„Rheinland“ 4444** an diese Zeitung.

Gehilfen- und Lehrlingsstelle besetzt Bewerbern best. Dank. (4424

Molkerei-Genossenschaft Riesa
E G. m. b. H.

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. 4435

E. Wolff, Molkerei Dreschwitz.

Ausgeschrieb. Gehilfenstelle bes. Den vielen Bewerbern best Dank.

Joh. Matlins, Verwalt. d. Molk. Zitzewitz, e. G. m. b. H., Zitzewitz i. Pommern. (4305

Stellen-Gesuche.

Aelterer Molkereifachmann, led., zuverl. Kraft. mit Kessel, Maschinenwesen, Mühlenbetr. vertr., sow. reiche Erfahr. in Verwertung und Ausbeute der Milch, Milchvers. u. -Verkauf, perf. Tils.-, Harz- und Weichkäser. i. Kontorarb. best. vertraut, sucht z. bald. Antr. passend. Wirkungskr., a. auf Gutsmeierei. Pa. Ref. vorh. Ang. erb. **L. Nolte, Pr.-Friedland,** Kr. Schlochau, Grm.

Molkereifachmann,

23 J. alt, Absolv. der Molk.-Schule u. im Besitze d. Betriebsleiterzeugn. f., auf gute Zeugn. gest., Stellung als Betriebsleit., Obermeier, erst. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten z. belieb. Antritt. Angeb. erb. (4438

Wilh. Giseke
Kiel, Fockstraße 28.

Nachtrag.

Verein der Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter für den Reg.-Bezirk Magdeburg. Einladung zu unserer am 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr in der Reichshalle, Magdeburg, stattfindenden Versammlung. Alle selbständigen Molkerei- und Käsereifachleute sind frdl. eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Hauptversammlung des Reichsverbandes.
2. Die Begriffsbestimmungen für Molkereiprodukte und Fettwaren des Reichsbundes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren-, Eier- und Käsehandels im Vergleich mit den „Entwürfen" des Reichsgesundheitsamtes, dem deutschen Lebensmittelbuch des Bundes deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und Händler und den Verkehrsanschauungen. Referent: Dr. Scherer.
3. Buchführung für Molkereien mit Rücksicht auf Einkommen- und Umsatzsteuer. Referent: Dr. Scherer.
4. Milch-, Butter- und Käsepreise.
5. Verschiedenes aus der Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand. Kloth-Seehausen. Drilling-Bottmersdorf.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 16. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 150 G.-M. Tendenz: fest.

Leeuwarden (Holland), 12. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 212 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, Gen.-Notierung 213 holländische Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 13. März. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Anfang der Woche war das Geschäft noch recht schleppend und hatte es den Anschein, als ob die Stille im Geschäft weiter anhalten würde. Das Ausland bot Montag und Dienstag dringend an und war auch dort keine Belebung zu verzeichnen. Am Mittwoch meldete Kopenhagen ganz plötzlich einen besseren Markt und ließ durchblicken, daß der Rückgang der Kopenhagener Notierung nicht so groß ausfallen würde, wie bisher vorausgesehen wurde. Die Festpreise wurden zurückgezogen, vereinzelt wollten die Dänen sogar bloß noch auf Basis der Notierung vom Donnerstag, den 18. d. Mts. abgeben. Der Markt schlug nun auch hier um und setzte eine recht lebhafte Nachfrage nach allen Qualitäten ein. Während Berlin die Preise in der ganzen Woche unverändert beließ ,ermäßigte Hamburg die Notierung um 5,— ℳ, Kopenhagen setzte die Preise um 18,— Kronen zurück; schon heute kann aber mit einer größeren Erhöhung der Kopenhagener Notierung am kommenden Donnerstag gerechnet werden. Dementsprechend haben auch die Offerten für schwedische und baltische Butter angezogen. — Schmalz. Während Anfang der Woche mattere Meldungen mit nachgebenden Forderungen von Amerika eintrafen, erholte sich Ende der Woche der amerikanische Markt, wohl unter Einwirkung der gestiegenen Getreidepreise, wieder.

Dresden, 13. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Bei der jetzt unverändert kleinen deutschen Butterproduktion ist man dem wechselnden Bild der Auslandsmärkte noch mehr unterworfen als sonst. Die rückläufige Preisbewegung hat ihr Ende gefunden und die Nachfrage nach Butter ist nicht schlecht. Während bislang brauchbare zweite Sorten gut gefragt waren, neigte die Stimmung bei ermäßigten Preisen sofort wieder den besten frischen Sorten zu.

Leipzig, 13. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Durch die in den letzten Tagen eingegangenen festeren ausländischen Berichte hat eine etwas regere Nachfrage eingesetzt. Da man allgemein der Ansicht zuneigt, daß nächste Woche auch die Preise für inländische Butter eine Erhöhung erfahren, suchte man sich im Kleinhandel nach Möglichkeit einzudecken. Hierdurch wird aber an vielen Stellen der notwendigste Bedarf für die nächsten Tage gedeckt sein und erscheint es daher in Anbetracht der in den letzten Wochen gemachten Erfahrungen angebracht, eine evtl. Preissteigerung recht vorsichtig vorzunehmen, damit nicht wieder Rückschläge auf dem Fuße folgen.

Käse.

Dresden, 13. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Preise für Allgäuer Weichkäse sind mit ziemlicher Schnelligkeit beinahe wieder auf dem gleichen Punkt angelangt, wie sie bei dem schlechten Geschäftsgang Mite Januar waren. Wesentliche Rückschläge werden daher nicht mehr eintreten und es ist wieder eine Basis geschaffen, von welcher man sich ein gesünderes Geschäft verspricht. Das Angebot in den übrigen Käsearten ist reichlich. Tendenz des Marktes ruhig. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen r. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 175 bis 185 ℳ, pa. bayer. Emmentaler vollfett 138—150 ℳ, pa. bayer. 20proz. Stangenkäse 56—62 ℳ, 40 proz. 85—88 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etikett 75—78 ℳ, 40 proz. 90—95 ℳ, pa. bayr. Weißlacker, vollfett 105—110 ℳ, pa. holländ. Edamer vollfett 114 ℳ, pa. echter Roquefort 160 ℳ, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stanniol und Holzsch., ca. 125 Gr., 30—38 ₰ d. Stück, ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig —,90 bis 1,— ℳ.

Leeuwarden (Holland), 12. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—58 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 70—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 88 bis 94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Provision.

Getreide- und Futtermittel.

Hamburg, 15. März. Getreide, Fest. Geschäft mäßig. Weizen 265 bis 270, Roggen 175—185, Hafer 170—180, Auslandsgerste 150—155, Mais 145—150, Leinsaat 16—17 holländische Gulden.

Bremen, 15. März. Weizen: Manitoba 1, schwimmend 14.70, Manitoba 2, schwimmend 14.20, Barusio, 76 Kg., März, schwimmend 12.20; Roggen: deutscher 9.45; Gerste: donaurussische 7.75, amerikanische Malz- 7.75, La Plata, Ende März, schwimmend 7.65; Hafer: deutscher 10.30 bis 10.45, La Plata, schwimmend 7.90, amerikanischer white clipped, 38 lbs, 2 8.60; Mais: Mixed 8, La Plata 8.20, La Plata aus Dampfer „Erfurt" 8.10. Tendenz: stetig.

Suche sofort:

1 Sturzbutterfaß für Hand- und Kraftbetrieb, ca. 80—100 Liter Verbutterung, evtl. auch
1 entsprech. klein. **Butterfertiger**
1 **Butterkneter**, 90—100 Durchm.
1 **Rahmkühler**, 200 Ltr. stündliche Leistung
1 **Untersuchungsapparat** für 12 Pr. Die Sachen müssen tadellos erhalten und garantiert betriebsfäh. sein. Angeb. erb. (4416
Dampfmolk. Friedrichshof Ostpreußen.

Wegen Umbau günstig z. verkaufen:

1 **Zentrifuge** P. V., 1000 Liter, 350 *M*
1 **holst. Butterfaß**, 100 Ltr. Verb., 70,— *M*
1 **Gleichstrom-Motor**, 5 PS., 200 *M*
1 **Ahlborn 5 PS. Dampfmaschine**, 150,— *M*
1 **steh. Quersiederkessel**, 2½ qm., 6 Atm., 650 *M*
1 **Vorwärmer**, neu, 450 *M*
1 **Milchbassin**, 1200 Liter Inhalt, 90,— *M*
1 **Milchbassin**, 300 Liter Inhalt, 50,— *M*
4 **Milchverkaufskannen mit Hahn**, 80,— *M*
2 **Rahmständer**, rund, 30,— *M*
Anfragen unter **4420** an ds. Ztg.

Verkaufe:

1 **Lübbers Automat,**
1 **Posten Käsehorden,**
1 **Ahlborn-Dauererhitzer**, 4 Zellen, 1000 Liter,
1 **Isolierbassin**, 2000 Liter,
1 **Rahmreifer**, Ahlborn.
Sämtliche Maschinen sind wie neu. Offerten unter **J. S. 4408** durch diese Zeitung

---

Verkaufe:

1 **Steinschrotmühle**, 1,25 m. Steindurchmesser
1 **Walzenschrotmühle „Saxonia"**
1 **Scheibenschrotmühle „Rapid"**
1 **Deutzer 6 PS.-Motor**
1 **vollständ. Molk.-Dampfbetriebs-Einrichtung** für 1—2000 Liter Verarbeitung
1 **vollständ. Molkerei-Handbetriebs-Einrichtung** für 400 bis 1000 Lt. Verarbeitung. (4419
A. Neubert, Dampfmolkerei Schirwindt, Ostpr.

Billigst zu verkaufen, ungebr.

Molk.-Einrichtung

bestehend aus: (4139
1 **Vollmilchbassin**, 1000 Ltr., **ein. Magermilchbassin**, 1000 Ltr., **eine Käsewanne**, 600 Ltr., **Magermilch-flächenkühler**, mess.-verz. für Wass. u. Solekühl., 1 **Rahmkühler, einem Dampferzeuger mit Milchwärmer**, 1 **Alfa**, 700 Ltr. stdl. Lstg., 1 **Vollmilchpumpe**, 1 **Magermilchpumpe, Rohrleitungen**, ca. 15 Meter, kupf.-verz., **Butterkneter**, 1.20 Mtr. Dm., 6 **Treibriemen, Milchuntersuchgs.-Apparat**, 24 Prob. u. Zubehör, 1 **Käsetisch**, 1 **Buttertisch**, 1 **Balkenwage**, 1 **Dezimalwage, Meßeimer** mit Gestell u. Schwimm., 7 **Rahmständer** je 40 Ltr., 4 **Milchkannen**.
Anfragen an die
Stadtkasse Pyrmont.

Gelegenheitskäufe!

Flaschenweichapparate, Bürstmaschin., Ausspritzapparate, Milchabfüller verkauft spotbillig (4423
Dinse, Berlin
Regensburgerstraße 5 a.

Hochfeine

Mainzer Käschen

Postkiste, 120 Stück, nur 5,33 Mark mit Nachnahme. Postspesenfrei. In- und Ausland. Größere Abnehmer billiger (4411
Molkerei Oberbaumgarten, Südböhmen.
Ueber 40 mal prämiieret.

Monatl. 10—15 Ztr. pa. bayer.

Stangenkäse,

20proz., ½—¾-reif, hat an nachweisbar zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (4403
Molkereigenossenschaft Dorfbach b. Ortenburg, Niederb.

Ich bin laufend Abnehmer von

Ia Molkereibutter

sowie ausländischer Butter.

Landbutter u. Eier

Molkerei Grüter in Hillerse

Kreis Gifhorn. (4318

Versandmolkerei zum westfäl. Industriegebiet hat täglich ca. 1000 Liter haltbare, 3 proz.

Vollmilch

und 50—100 Liter prima

Schlagsahne

abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angeb. unt. **4432** an diese Zeitung.

Kuhkäse,

schöne speckige Ware, reif od. frisch vom Salztisch geben an zahlungsfähige Käufer laufend ab (4429
Gen.-Molkerei Treptow a. Tollense

Magermilch! Buttermilch!

Molkerei nahe Altenbeken, die kürzlich große Eismaschine eingebaut hat, ist in der Lage, täglich 400 Liter trinkfähige Magermilch u. 100 Liter ebensolche Buttermilch in erstklassiger Qualität, am liebsten an zahlungsfähigen selbständigen Milchhändler laufend liefern zu können. Gefl. Angebote nur m. Preisofferte erbeten unter **Magermilch 4307** an diese Zeitung.

Quarg,

einwandfrei, kauft regelmäß. wöch. einige Tonnen. Preisangeb. an
S. Pfannschmidt
Magdeburg, Gellertstr. 51.

Molkerei in Thüringen s. täglich 100—200 Liter pasteuris.

süße Sahne

auf Abschluß von leistungsfähiger Molkerei Mitteldeutschl. zu kaufen. Kaution wird gestellt. Angeb. u. **4409** an diese Zeitung.

Pa. Quadratkäse,

goldgelbe, speckige Ware, 250 bis 300 Gramm schwer, sow. allerfeinst. süßen, trockenen u. geschmeidigen
Speisequarg
offeriert (4426
Molkerei Leuber i. Schlesien.

Am 12. März verschied plötzlich unser lieber Kollege

der Meiereibesitzer

Wilhelm Plambeck

zu Sackwitz. Sein reiner Charakter und seine Treue bleiben ihm unvergessen. (4357

Ehre seinem Andenken!

Verband der Molkereibesitzer u. -Pächter für Schleswig-Holstein.

Für den Vorstand: **Ph. Eitel.**

Sehr gut situierter Molkereibesitzer in schöner Stadt, tüchtig., fl., solide, gute Erscheinung, besten Ruf und aus sehr guter Familie. Freie Molkerei im Werte von mindestens 80 000 Mk. mit viel Milchlieferung, sucht vermögende

Lebensgefährtin.

Auf Wunsch, wenn besser, auch Einheirat in andere Betriebe, da auch in Landwirtschaft usw. erfahr. Verschwiegenheit zugesichert und erbeten. Zuschriften unter **4203** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Suche zu **kaufen** oder zu **pachten** wirklich rentable, lebensfähige

Molkerei

mit ca. 600—1000 Ltr. Milch. Gefl. Angebote erbittet (4265
Willy Peters, Sagemühl b. Dt.-Krone, Grenzmark.

Großhandlung

mit Lebensmitteln, mit flott. Umsatz, erstkl. Kundschaft, beste Lage im Vorort Berlins, Autobetrieb, verkäuflich. Anfragen unter **4417** an diese Zeitung.

Molkerei

mit sämtl. Maschinen, schöner Familienwohn., Lagerscheune, Stallg. u. Schweinemaststall u. ca. 1 Morg. Ackerland, auch passend für andere gewerbliche Betriebe, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Näh. durch (4418
Auktionator König
Halverde, Kr. Tecklenburg, Westfl.

Gesucht eine **Molkerei** zu pachten, auch stilliegende. Mitteldeutschland bevorzugt. Angeb. unter **4446** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte ländl.

Dampfmolkerei

Mittel-Schlesien. Kauf-Anzahlung 10 000 *M*, bei Auszahlung billiger. Pacht 5000 *M*, Uebernahme kann sofort erfolgen. Angeb. unter **M. M. 4352** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in bester Milchgegend nahe Stadt von 10 000 Einwohnern gelegene

Molkerei

mit Schweinemästerei. Milch z. Zt. 2500 Ltr. ohne Rückgabe. Neue Gebäude und Maschinen sow. große Wohnung vorhand. Preis 70 000 Mark bei 35 000 Mark Anzahlung. Rest kann längere Zeit steh. bleib. Angeb. erb. unter **A. Z. 4334** an diese Zeitung.

Modern eingerichtete

Molkerei

Nähe Ahaus i. Wstf., ganz erstklass. eingericht., Frischmilchversand, tadellose Gebäude, Wohnhaus, Schrotmühle u. Schweinestallung, für 45 000 *M* bei 15 000 *M* bis 20 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Angebote u. **Nr. 4316** an ds. Zeitung.

Zu verkaufen:

Molkerei

mit Schweinemast-Anstalt, Schrotmühle, 20 Kilometer von Braunschweig gelegen, gute Maschinen, tadellose Gebäude, und Wohnhaus, Garten, Frischmilchversand per Auto nach Braunschweig, direkt an Händl., wegen Auseinandersetzung der Besitzer, für *M* 25 000, fester Preis einschl. Masch., bei 15 000 *M* Anzahlung zu verkaufen. Meldungen unter **Nr. 4317** durch diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

jetzt 2000—2500 Liter Milch, nur Milchversand, zu verpachten. 4000 bis 5000 Rm. Kaution erforderlich, event. verkäuflich, 8—10 000 Rm. Anzahlung. Kostenl. Vermittlung für Käufer oder Pächter. (4369
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

bei Bremen, ca. 1000 Liter Wintermilch, Forderung 20 000 Rm. bei 6—8000 Rm. Anzahlung. Vermittlung kostenlos. (4370
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

bei Braunschweig jetzt 800—1000 Liter Milch, Einkauf 15 Pfg. je Liter, Milchquantum steigt sofort auf 1500 Liter. Große Wohnung vorhanden. Forderung 26 000 Rm. bei ca. 8000 Rm. Anzahlung. Käufer erhalt. kostenl. Vermittl. (4371
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Käserei in Pachträumen, in Halle, Butter- u. Schlagsahne-Handel, sofort sehr bill. zu verkauf. Preis 1200 Mark. Einr. wie neu, Dampferzeug., Käsewanne, Handzentrif., Sturzbutterfaß, 3 Milchständ., eine Anzahl Kannen, 170 Korbkäse- und Camemb.-Form., 50 Rohrhord., Untersuch.-App. m. Zubeh., 1500 Spanschacht., 4 Käsetische, Meßeimer u. vieles and. Für Anfäng. sehr aussichtsreich. Wohngelegenh. vorh. Eilangeb. an **Kellner, Halle a. S.,** Thomasiusstr. 47. (4391

Beabsichtige meine gutgehende

Dampfmolkerei

von sofort oder etwas später für den billigen Preis von 10 000 Mk. zu verkaufen. Milch jetzt 500 Ltr. tägl., im Somm. bedeutend mehr. Gebäude massiv, große Kellereien, Stallung für 150 Schweine. Offerten zu richten an (4266
Molkerei Peterswalde
Krs. Osterode, Ostpr.

Teilhaber

für Käsegroßhandlung in Großstadt gesucht, am liebsten Herren aus der Harzkäsebranche. Beabsichtige sof. eine Käsefabrik einzurichten. Ueber 170 feste Kassekunden, wöchentliche Produktion ist gleich 1000 bis 1200 Kisten. Es kommen nur Herren mit 4—6000 Mark in Frage und die einen guten Käse herstellen. Näheres unter **„Großer Verdienst" Nr. 3894** an diese Zeitung.

Molkerei

im Betriebe, schöne große, massiv geb. Räume und Wohnung, für alle Nebenbetriebe geeignet, dringender Umstände wegen sofort für den Spottpreis von 18 000 Mark bei 5 500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gegend Schlesw.-Holstein (Marsch). Sommer 6000 Liter direkt an der Bahn, elektrisch. Licht usw. Angebote unter **Nr. 4400** an diese Zeitung. **Antr. sofort od. 1. 4**

Suche

Molkereien für sofortige Kassakäufer. (3647

Karl Meier, Berlin-Neukölln, Münchenerstr. 51, Tel. 4759

Harzkäsefabrik

Gegend gleich, Großstadt od. Vorort Bedingung, von Fachmann sofort zu kaufen oder pachten (4110

g e s u c h t.

Event. Beteiligung. Ausführliche Angebote unter **„H. 368"** an **Ala, Dresden,** erbeten.

Meine in **Wittenburg, Mecklbg.,** belegene

Milchkonserven-Fabrik und Dampfmolkerei

in fast neuen Gebäuden, auf das Modernste eingerichtet, nebst großem Wohnhaus direkt am Betriebe, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich bitte mit mir in Verbindung setzen. (4360

Toni von Borries, Hamburg, Eilbecktal 90 I.

Städtische

Handels-Meierei

einschließl. Grundstück in lebhafter Industriestadt Holsteins mit ca. 8000 Mark Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Näheres **Joh. Falkenhagen, Heiligenstedten** b. Itzehoe. 4249

Molkerei

kleinere oder mittlere in Nordwestdeutschland von Fachmann zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. **4197** an diese Zeitung.

Verkaufe besonderer Umstände halber zu sofort meine in Pomm. belegene

Stadtmolkerei

ohne Konkurrenz. Augenbl. täglich 800 Liter, billig, fettreiche Milch, täglich steigend, ohne Magermilchrückgabe, im Sommer bis 2000 Lit. Flottes Detailgeschäft, sehr rentab. Molkerei und Stallungen massiv und in sehr gutem Zustande, herrschaftliche Wohnung v. 6 Zimmern und viel Nebengelaß, große Betr.-Räume, Keller, **S c h r o t m ü h l e**, Dampf- und elektrischer Betrieb. Preis 30 Mille, Anzahlg. 10 Mille. Bei mehr Anzahlung etwas Preisermäßigung. Grundreelles Objekt. Es sollen sich nur ernste zahlungsfähige Selbstreflektanten unter **L. 4187** an diese Zeitung wenden.

Für ledig. Fachmann stilliegende

Versandmolkerei

mit **kompl. Einrichtung** in bester Lage rheinischer Großstädte. Milchreiche Gegend nahe Station zu 1000 Mark Jahrespacht abzugeben. Offerten unter **4183** an d. Zeitung.

Wegen Todesfalls ist gutgehende

Meierei

mit 18 Morg. Land, im Sommer 3—4000 Lt. Milch tägl. m. Dampfbetrieb u. elektr. Lichtanl. in Tilf. Niederung a. Chaussee und nahe a. Bahn- u. Dampferstation gelegen, sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Angebote sind zu richten an **Vormund G. Nakat i. Dannenberg,** Post Lappienen oder Wittwer, Wirballen, Post Kallningken, Ostpreußen. 4214

Wegen Ueberbürdung verkaufe oder verpachte sofort meine

Molkerei

in **Wittstock a Dosse.** Villa mit 7 Zimmerwohnung sofort beziehbar. Kurzentschloss. Käufer bezw. Pächter mit genügend. Anzahlung woll. sich melden. (4375

Molkerei Frehne. Wilh. Puls. Fernruf: Meyenburg 116.

Verkaufe sofort umständehalber meine in Vorpomm. gelegene gutgehende (4148

Molkerei

Milchanlieferung z. Zt. 1400 Lit. Ernsthafte Käufer woll. sich meld. **Dampfmolk. Redebas,** Vorpomm. **Feißel,** Besitzer.

1925 neuerbaute

Molkerei

krankheitshalber sofort zu verkaufen. Direkt am Bahnhof gelegen (Kleinbahn). Gefl. Zuschriften u. **B. 20 postlagernd Demmin i. Pom.**

Junger, strebs. Molkereifachmann sucht

1000—1500 Mark

von Selbstgeber zur Errichtung einer Molkerei. Gute Milchgegend. 1000 Liter Tageslieferung. Masch. vorhanden. Angebote unter **M. P. 4246** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. April

1500 Mark

kurzfristig, bis 1. Oktober 1926, gegen **Gold-Hypothek oder Butterlieferung** nach Berliner Notierung. Angebote unter **Nr. 4284** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchte **Bergedorfer**

Kühlanlage,

auch nur **Kompressor allein,** gesucht. Leistung bis 10 000 WE. Angebote unter **Nr. 4057** an diese Zeitung.

Kaufe gebrauchten, guten

Vollmilchkühler,

1500—2000 Liter je Stunde, event. tausche ich mit 2 Jahre gebrauchter, guter **Raumkühlanlage,** 7500 Kal. **Ad. Gerstand, Bad Oldesloe.**

1 gut erhaltenen **Gerberschen**

Untersuch. - Apparat,

24 Proben, 1 geteilte **Stahlblech- oder eiserne**

Riemenscheibe,

850 × 125 × 45, sucht zu kaufen **Parge, Molkerei Roggenstorf** in Mecklb. 3920

Suche gegen Kasse in ganz einwandfreiem Zustande zu kaufen:
Verdampferkühler, 1000 Liter Stundenleistung,
Wasserpumpe, 8—10 000 Liter Stundenleistung,
Rahmreifer, ca. 800 Liter Inhalt,
Drehstrommotor, 12—15 PS. Bruchofferten zwecklos.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

50 Stück gebrauchte

Milchkannen

sucht (3910
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Zu kaufen gesucht gebrauchter, jedoch gut erhaltener (3858

Rahmpasteur

nebst Kühler zu ca. 300—400 Liter Stundenleistung. Gefl. Ang. erb. **Frau Zelazny, Dampfmolkerei, Lyck, Ostpr.**

Suche einen gebrauchten, gut erhaltenen (4208

Verdampf.-Kühler

(Ammoniak), möglichst 1,30 Meter lang. Offerten mit Preisangabe erbittet **Thomas, Berlin-Neukölln,** Ziethenstraße 25.

Gebrauchtes, doch sehr gut erhalt.

Milchbassin

1,30 breit, 2,50 lang, 30—35 hoch, zu kaufen gesucht. (4210
H. Schuldt, Benrath am Rhein.

Gesucht ein gebrauchtes

Milchbassin

6—700 Liter Inhalt, für tiefgefühlte Milch. (4285
Bhf. Gleschendorf, Pr. Lübeck. **W. Hamann.**

Magerm.-Erhitzer,

gut erhalten, 4000 Liter Leistung, oder größerer

Vollmilch-Vorwärmer

zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben u. äußerst. Preis unt. **M. B. 4009** an diese Zeitung.

Suche gebrauchten oder neuen

Blechschornstein,

4—5 mm. stark, Durchm. 45/50, 7 bis 11 Meter hoch. Angebote nebst Preis erb. (4138
Wittwer, Drygallen, Ostpr.

Guterhaltene

Quargpresse

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Beschreibung, Größenangabe u. Preis unter **Nr. 4263** an ds. Ztg.

---

1 gebrauchter, guterhaltener

Butterkneter

für Kraftantrieb zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben, Größe und Preis erbittet (4311
Höger, Ehrenburg, Bez. Bremen.

Gebrauchter, gut erhaltener (4303

Milchwagen

zu kaufen gesucht. Tragfähigkeit 15—20 Zentner.
Domäne Rodenberg, Deister.

Suche ein. gebrauchten, stehenden

Kessel

mit 5—6 qm Heizfläche. Genaue Angaben erbittet (4288
Molkerei Raben, Bez. Potsdam.

Gebrauchter, aber gut erhaltener, eiserner

Pergamator

gesucht. Angebote unter **Nr. 4374** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu kaufen:

eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Rahmpumpe** sowie einen **Magermilchausgabe-Apparat.** Angebote sind unter **Westfalen 4287** an diese Zeitung zu richten.

Kleine Quargpresse und -Mühle

(Handbetrieb) gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. (4277
Milch-Zentrale Neubrandenburg Mecklbg., Treptowerstr. 37.

Kauf-Angebote.

Butterfertiger

„Astra", 3000 Liter, wie neu, günstig abzugeben. Anfragen unter **Nr. 4361** an diese Zeitung.

Alfa-Zentrifuge,

noch im Betriebe, billig abzugeben. **Molkerei-Genossensch. Neuenkirchen** i. Lüneburgischen. (4355

Ich verkaufe

alles zusammen oder auch geteilt:
1 Butterfertiger, Fabrikat Ahlb.,
1 Rahmreifer, Fabrikat Ahlborn, 12 qm, 6 Atm., mit Armatur
1 Dampfmaschine, 12 PS, Berged.
1 Dampfmaschine, 5 PS, Berged., gut erhalten (4333
1 Benzolmotor, 4 PS, sehr gut gehend
verschiedene Lager, Lagerböcke, Transmissionsteile und Riemen
Anfragen mit Preisangebot erbittet Dampfmolkerei **Fritz Stoßka Jedwilleiten,** Post Motzwethen.

Kochkäsefabrik-Einrichtung

zur Herstellung von rindenlosem Käsen aller Art, in komplett. Zustande wegen Ausreise des Inhabers sofort zu verkaufen. Diese Käsereianlage eignet sich ganz besonders für Großmolkerei zur sofortigen Verarbeitung der Magermilch. Das Verfahren über die Herstellung wird mit verkauft. (4286
Gefl. Angebote erbittet **Otto Vollborn,** Baurat **Pinneberg,** Holstein.

Ein Posten amerikanische (4289

Schmalzfässer

ca. 4 Zentner Inhalt, und ein Posten gute

Tonnen

ca. 220 Pfund Inhalt, geeignet zum Quargversand, hat abzugeben **Rhönkäserei G. m. b. H. Bacha.**

Isolierungen

von Dampf- und Kühlanlagen.
W. Keyser, Neumünster. Fernruf 1330. (4362

Aluminium- u. Kupfer Milch- und Rahmbassins Käsewannen, Käsekessel

einfach u. doppelwandig, liefert

Georg Schröder, Nossen i. Sa.
Kupfer- u. Aluminiumschmiede.

Größerer Posten (4229

Milchkannen

20, 40 und 50 Liter, **Milchfässer, Kühler u. Butterkneter** für Handbetrieb, billigst abzugeben.
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 89. Fernsprecher Alex. 3171.

Reib-, Sieb- und Knetmaschine

Patent Schacht, zur Zerkleinerung von Quarg, Käse usw. zu verkaufen. (4271
Hasselbrookhaus A.-G. Hamburg, Hammersteindamm 62.

Brennab.-Wagen,

sowohl als Personen- als auch als Lieferwagen zu gebrauchen, 3000.— Mark bar; desgl. ein **Lieferwagen, ca. 1½ To.,** von Kieler Firma, 1500.— Mark bar. Gefl. Ang. an **A. Köllner, Stade.**
Ebendaselbst **Molkerei - Einrichtung verkäuflich.** (4085

Habe billigst abzugeben:

1 kon. Milchkühler, ca. 1000 Liter Leistung,
1 lieg. Rahmpasteur, ca. 500 Liter Leistung,
1 lieg. Voll- u. Magermilchpasteur, ca. 2500 Liter Leistung
Meierei Detlef Christensen, Gettorf bei Kiel. (4398

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Prima erstkl., pulvertrockenen
Quarg
1 Proz. gesalzen, ca 4 Wochen alt, verkauft in kl. Faß mit 15,— Mark p. Zentner ab Magdeburg. (3912
Gustav Müller, Molkereibesitzer, **Magdeburg,** Jakobstraße 50.

Suche wöchentlich noch 2 Faß einwandfreien (3696
Labquarg
gegen prompte Kasse.
Paul Fritzsche, Käserei, **Langenberg** (Thüringen).

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir suchen noch regelmäßig zahlungsfähige Abnehmer für
feinsten Tilsiter Halbfett, feinsten Tilsiter, ⅓fett, Romadur, Limburger, Steinbuscher und Limburg. Stangen.
Molkerei=Genossenschaft Dt.=Eylau. 3762

Wir suchen noch regelmäßig zahlungsfähige Abnehmer für
vollfett. Camembert,
6/6 300—350 Gramm per Stück in feinster Verpackung. (3763
Molkerei=Genossenschaft Dt.=Eylau.

Suche zur wöchentlichen Lieferung
prima Quadrat= und 20proz. Romad.=Käse
zu kaufen. Offerten mit Preis erb.
Bruno Berndt, Molkerei, Kleschin, Kreis Flatow. 3739

Pa. Molkereibutter
Eier, Speisequarg, Tilsiter= sowie Quadrat=Käse
hat laufend an zahlungsf. Käufer abzugeben. Offerten. (3741
A. Brandt, Molkereibesitzer, Dt.=Czarnikau, Post Schönlanke.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Molkerei Nähe **Rheine i. Westf.** günstig gelegen zum Industriebez., hat auf Jahresabschluß 1000 bis 1500 Liter gereinigte, dauerpasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Für stets einwandfreie Ankunft wird garantiert. Angeb. unter **M. R. 4056** an ds. Zeitung.

Prima Auslands=Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Wilhelm Pless
Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Großhandlung in Thüringen
sucht zur regelmäßigen Lieferung pro Woche bis 1000 Kisten **Harzerkäse in 60 er Packung,** Nettoinhalt 3 Pfund. Angebote erbeten unter **Nr. 4300** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Großkäserei in Mitteldeutschland
sucht für
Berlin, Leipzig, Dresden u. Plauen
je einen Großabnehmer oder festen Vertreter für **Harzer-, Stangen-** und **Spitzkäse** in allerbester Qualität.
Es wollen sich nur erste Firmen melden, und erbitte Offerten unter **4299** an diese Zeitung.

Vollfette Camembert
in Pergamentpapier eingerollt, 50 er Packungen, Stück 23 Pfg. und **Magerkäse** 125 Gr., in Pergamentpapier eingerollt, Stück 9 Pfg., alles inkl. Kiste, gibt ab (4298
Gustav Uhde, Molkerei Wrescherode
Post- und Bahnstation Gandersheim (Braunschwg.)
Erste Lieferungen an unbekannte Abnehmer gegen Nachnahme, später Ziel.

Nordische Buttergroßhandlung G. m. b. H.
Berlin C 25, Alexanderstr. 9.
sucht noch Verbindungen mit Molkereien, die erste Sorte Butter liefern. Sofortige Abrechnung und Kasse. (4365
Fernsprecher Alexander 7048, 7150.

Blockmilch.
Welche Firma liefert **Anlagen für Herstellung von Blockmilch?** Angebote unter **Nr 4043** durch ds. Zeitung.

Guten, trockenen, metall= und buttermilchfreien (4051
Quarg
hat noch geg. prompte Kasse sofort laufend abzugeben. Angebote erb.
Dampfmolkerei Metzdorf i. Altm.

Einige Faß pa. frischen
Quarg
wöchentlich abzugeben. (3909
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Haben 1000—1500 Liter haltbare
Vollmilch
an Dauerabnehmer sofort zu verg. **Wilhelm Büttner,** (4022
Dampfmolkerei Haltern in Westf.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Käse
Uebernehme lauf. Send. **Tilsiterkäse** z. kommissionsw. Verk. Gr. Kellerr. m. elektr. Licht u. Telef. vorhand. Ia Referenz. z. Verfügung. (4053
Bruno Liedtke, Königsberg, Pr. Koggenstr. 35. Fernruf 2066.

Pa. Speisequarg
prima süße, trockene und geschmeidige Ware. Offer. zum Osterfest a Zentner 22,— Mark. (4026
Molkereigen. Löbnitz a. Linde, Post Biendorf (Anhalt).

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Kaufe ständig (8345
Molkerei= und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.=Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
prima Butter
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Wir suchen noch einige
Dauerabnehmer
für Speisequarg und Frühstückskäse in 50er Packung. (3867
Molkerei Ulbersdorf, Post Fraustadt (Grenzmark).

Sauermilchquarg
trock., metallfrei, ohne Buttermilchzusatz, kauft laufend jed. Quantum und erbittet Angebote mit **Preis**
Ed. Osthoff, Käsefabrik Essen (Ruhr), Wernerstraße 24 a. 9183

Wöchentlich 2—3 Faß feinste
Molkereibutter
von zuverläss. Molkerei a. Jahresabschluß zu kaufen gesucht. (3685
A. W. Fischer, Butter= u. Käsegroßh. Schönebeck a. Elbe. Fernspr. 936.

Pa. Speisequarg
gibt laufend an zahlungsfähige Abnehmer ab (3699
Dampfmolkerei Wendischbuchholz (Mark).

Mager. Camembert,
wöchentlich 1000—2000 Stück, an zahlungsfähigen Dauerabnehm. abzugeben. Angebote unter **Molkerei Nr. 3427** an diese Zeitung.

Ich kaufe laufend pa. feinste

Molkereibutter

ohne Salz aus erster Hand bei prompter Regulierung. Ang. erb
Nikolaus Wennerhold,
Buttergroßhandel,
Hannover, Goethestraße 32.
Fernruf West 3489. (423

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

MEYERS LEXIKON



IN 12 BÄNDEN

7. völlig neubearbeitete Auflage, 150 Mitarbeiter von Ruf
Das unentbehrliche, nie versagende Nachschlagewerk für jedermann.
Über 160 000 Stichwörter, 5000 Abbildungen, Karten und Pläne im Text, 610 Bildertafeln (96 farb.), 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne, 20) Text- u. statist. Uebersicht., künstlerische Halblederbände. Band I, II (je 30 M.) und III (33 M.) sind sofort lieferbar gegen Monatszahlungen von **nur 5 M.** pro Band ohne jeden Zuschlag, die weiteren Bände ebenso in Abständen von 4 bis 5 Monaten zum Tagespreis. Bestellen Sie jetzt: **das bandweise Erscheinen erleichtert wesentlich die Anschaffung!**
Buchhandlung Karl Block, Berlin SW68
Kochstraße 9 Postscheckkonto 20749

Bestellschein. Ich bestelle bei der Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW 68** laut Anzeige in der Molker.-Ztg. Hildesheim **MEYERS LEXIKON** in 12 Bänden, Band I, II (je 30 M.) und III (33 M.) sind sofort lieferbar, die weiteren Bände jeweils nach Erscheinen zum Tagespreis — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 5 M. pro Band. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt anbei — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen!) Erfüllungsort Berlin.

Ort u. Datum: .... Name u. Stand: ....

Schlagsahne

haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis
Richard Schmidt A.-G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Wilhelm Glamann, Lübeck

Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Feinster Tilsiter Halbfett-Käse

wöchentlich 5 Zentner, abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. Preisangebote erbittet (4241
Molkerei-Verein Neustettin, e. G. m. b. H., Provinz Pommern.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 4.20, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bufleben a. Harz.

Ich bin laufend Abnehmer von

Ia Molkereibutter Landbutter u. Eier

F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

L. Bartenstein, Kempten i. Allgäu

Inh. Carl Haggenmiller
empfiehlt seine Spezialitäten
20 proz. Stangenkäse
20 und 40 proz. Romadurkäse
Marke „Löwe" ges. gesch.
Tüchtige Vertreter an allen größ. Plätzen gesucht.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse Quarg

Habe an regelmäßigen guten Abnehmer wöchentlich einige Tonnen
pa. Labquarg
abzugeben. Preisangebote an
Molkerei Lossen, Post Leuben bei Riesa i. Sa. 3577

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Vorschrifts-mäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Braunkohlen-Brikett mit Stempel

„BRIKO"

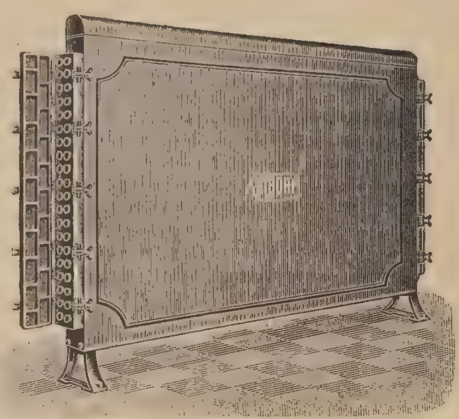
sind das Beste für Molkereibetriebe

Feste Pressung · Lange Flamme · Höchste Heizkraft

Zu beziehen durch das Verkaufsbüro für Briko-Erzeugnisse:

Willi Eckert, Kohlenhandelsges. m. b. H. Braunschweig Stobenstr. 25 Fernruf 4258

Zu einer zeitgemäßen Dauererhitzungs-Anlage



gehören

Ahlborns
Doppelröhren-Erhitzer
Doppelröhren-Kühler

Keine Verdampfungs- und Spritzverluste. · Keine Neuinfektion der von schädlichen Keimen befreiten Milch.

EDUARD AHLBORN
DANZIG · LÜBECK · MÜNCHEN HILDESHEIM

Auslands-Quarg

in hervorragender Qualität aus eigenen Importen ab Lübeck und Hildesheim abzugeben. Bitten Preise einzufordern.

Mann & Friedeborn, Hildesheim

Fernsprecher 2060—2061. Tel.-Adr.: Molkerei Hildesheim.

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**

Alle Molkerei-Drucksachen:

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen (verschiedene Größen), Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten, billigste Preisstellung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 33 — Hildesheim, den 18. März 1926. — 40 Jahrgang.

Inhalt.

Ueber Käseeinschlagpapier.

Von Dr. Hans Dibbern,
Assistent am chemischen Institut der preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt, Kiel, Prüne 48. Direktor Prof. Dr. Burr.

Das Käseeinschlagpapier (Zinnfolie, Aluminiumpapier und Pergamentpapier) ist wohl schon manchmal die Ursache unangenehmer Auseinandersetzungen zwischen Hersteller und Verbraucher gewesen. Jedenfalls deuten einige, dem hiesigen Institut eingeschickte Proben darauf hin, daß das eine oder andere Einschlagpapier Gegenstand eingehender Debatten in Hersteller- und Verbraucherkreisen gewesen ist. Das chemische Institut hat dieses für die Praxis so bedeutsame Problem aufgegriffen und gedenkt nach Beendigung eingehender Untersuchungen, Richtlinien über Anwendung und Behandlung dieser Hilfsmittel herauszugeben. Unsere Ansicht ist die, daß in solchen prinzipiellen Fragen die Praxis mit der Wissenschaft Hand in Hand gehen muß und sich nicht durch persönliche Angriffe den Weg zueinander verbauen darf.

Begrüßenswert wäre es, wenn die Praktiker solche zur Beanstandung Veranlassung gebende Zinnfolien, Aluminium- und Pergamentpapiere unter Angabe der Bezugsquelle dem Institut einschicken würden.

Im folgenden sei die Praxis auf einige Fehler aufmerksam gemacht, die zu vermeiden bezw. abzuschwächen sie wohl in der Lage ist.

Bekanntlich läßt sich das Metall Zinn durch Auswaschen und nachfolgendes Ausschlagen mit Hämmern zu dem papierdünnen Stanniol, der Zinnfolie, ausarbeiten. Die Zinnfolie dient u. a. in der Käserei als Einschlagpapier. Ist sie aber durch Eisen, Blei oder Kupfer verunreinigt, so können diese Metalle Veranlassung zu Schwarzfärbung der verschiedenen Käsesorten geben. Es empfiehlt sich daher, die Käse zunächst in einwandfreies Pergamentpapier einzuschlagen und sie erst dann mit der Zinnfolie zu umhüllen. Mancher Praktiker, der diese Vorsichtsmaßregel unterlassen hat, dürfte bereits Lehrgeld gezahlt haben, denn schwarz angelaufene Käse sind in der heutigen Zeit nicht mehr abzusetzen. Außerdem kann die Zinnfolie bei Außerachtlassung dieser Vorsichtsmaßregel zerfallen. Bemerkt sei noch, daß die silberweiße Zinnfolie bei geringerer Temperatur als 18 Gr. in eine graue Abart übergehen kann, wobei sie unter starker Volumenvergrößerung zu Pulver zerfällt. Wie O. L. Erdmann 1851 an alten Orgelpfeifen in der Schloßkirche von Zeitz zuerst beobachtete, bedecken sich Zinngegenstände bei sehr langsamem Aufbewahren ohne sichtbaren äußeren Anlaß stellenweise oder auch ganz mit grauen, warzenförmigen Aufblähungen, aus denen ein graues Pulver herausquillt. Diese als „Museumskrankheit" in der Folge oft beobachtete Erscheinung läßt sich beliebig hervorrufen, wenn man weißes metallisches Zinn mit der grauen Form impft. Es zeigen sich dann, von der Impfstelle ausgehend, die grauen traubenförmigen Wucherungen. Man nennt diese Zinnkrankheit sehr anschaulich die „Zinnpest". Wie genaue Untersuchungen von Cohen lehren, ist das graue Zinn unterhalb plus 18 Grad C. die stabile Form und demgemäß verfällt das weiße metallische Zinn dieser Umwandlung da, wo die mittlere Jahrestemperatur unter dieser Grenze liegt. Dieser Punkt ist bei der Aufbewahrung der Zinnfolie wohl zu beachten und der Praktiker hüte sich, gegen diese elementare Regel zu verstoßen. Gleichzeitig muß er sich die Frage überlegen, ob es sich empfiehlt, große Mengen Zinnfolie auf Vorrat einzukaufen. Des weiteren muß der deutsche Molkereipraktiker zu der Frage Stellung nehmen, ob er es mit seinem vaterländischen Empfinden vereinbaren kann, ein ausländisches Metall wie Zinn als Käseeinschlagmaterial zu wählen. Ob es nicht vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus ratsamer wäre, die deutsche Aluminiumfolie als Einschlagpapier zu nehmen? Es ist garnicht einzusehen, weshalb z. B. bei der Verpackung des rindenlosen „Emmentalers" statt der erheblich teureren Zinnfolie nicht die Aluminiumfolie genommen werden kann. An dieser Stelle wird mancher einwenden, daß die reine Zinnfolie — aber auch nur die reine — widerstandsfähiger z. B. gegen die Einwirkung der Milchsäure sei. Gewiß mag vom chemischen Standpunkte aus dieser Einwand berechtigt sein, doch ist die deutsche Aluminium-Industrie bestrebt, mit der Aluminiumfolie einen möglichst vollwertigen Ersatz auf den Markt zu bringen. Bei Beachtung der weiter unten angeführten Punkte kann man die Aluminiumfolie tatsächlich als hochwertiges Ersatzmittel ansprechen.

Im Gegensatz zu der Zinnfolie ist die Aluminiumfolie für sich gegen den bei dem Reifungsprozeß entstehenden Schwefelwasserstoff unempfindlich. Ebenso ist das Aluminiumpapier bei gewöhnlicher mittlerer Temperatur gegen Luft und Wasser sehr beständig, weil sich seine Oberfläche mit einer dünnen Oxydschicht bedeckt, die es gegen weitere Einflüsse schützt. Geringe Verunreinigungen, insbesondere durch Eisen, setzen seine wertvollen Eigenschaften stark herab. Das Bestreben der Aluminiumfabriken muß sein, stets ein gleichbleibendes, hochwertiges Aluminium von ca. 99.5 Proz. Al. herzustellen. Wie mir bekannt ist, suchen die Aluminiumfabriken durch ein besonderes Verfahren diese Verunreinigungen auf ein Minimum herabzudrücken. Gewiß, die technischen Vorbedingungen können nur schrittweise erreicht werden, aber dieser dornenreiche Weg muß beschritten werden, um die Käsereipraxis restlos zu befriedigen. Je weniger Verunreinigungen in der Folie enthalten sind, desto widerstandsfähiger ist sie 1) gegen den Angriff verdünnter organischer Säuren, wie Milchsäure, Essigsäure und Citronensäure, 2) gegen den Angriff des kochsalzhaltigen Pergamentpapiers, 3) gegen den Angriff der bei der Reifung entstehenden alkalischen Bestandteile.

Dieses sind nicht nur theoretische Ueberlegungen, sondern solche, die sich mit dem Verhalten der Aluminiumfolie in der Praxis vollständig decken. Uns sind verschiedentlich in Pergamentpapier und Aluminiumfolie eingewickelte Käse zur Untersuchung eingeliefert worden, deren Folien festgeklebt waren und sich derart zersetzt hatten, daß ein Verkauf dieser Käse in der heutigen Zeit zu einem angemessenen Preise wohl äußerst fraglich war. Unsere Untersuchungen haben ergeben, daß stark kochsalzhaltige Pergamentpapiere, besonders, wenn sie noch in feuchten Räumen lagern, sehr leicht die Aluminiumfolie angreifen: Man muß sich demnach hüten, das kochsalzhaltige Pergamentpapier und die Aluminiumfolie in abwechselnden Schichten in einem feuchten Raum zu lagern. Die hier vorliegende stark kochsalzhaltige Lösung muß die Aluminiumfolie sichtbar angreifen, und zwar umso schneller, je weniger rein die Folie ist. Es empfiehlt sich daher, das Pergamentpapier und die Aluminiumfolie getrennt in einem trockenen, mittelwarmen Raum (14—20 Gr. C.) zu lagern. Außerdem verwende man ein

Pergamentpapier, welches wenig oder am besten garnicht kochsalzhaltig ist. Die Pergamentpapierindustrie müßte für die Käsereipraxis ein Papier in den Handel bringen, welches ein- oder zweiseitig paraffiniert wäre. Dieses hätte weiter den Vorteil, daß es sich durch eine maschinelle Operation mit der Folie leicht verbinden ließe.

In der Praxis wird weiter vielfach der Fehler gemacht, daß die Käse zu frisch in Pergamentpapier und Aluminiumfolie eingepackt werden. Einerseits greift die durch das Pergamentpapier dringende Milchsäure die Folie an — diese Einwirkung kann so stark sein, daß die Folie zum Teil aufgelöst wird —, andererseits ist das Kochsalz noch nicht genügend in das Innere der Käsemasse diffundiert. Die auflösende Wirkung des Kochsalzes kann also bei zu frisch eingepackten Käsen eher und leichter trotz des Pergamentpapieres eintreten als bei älteren Käsen. Der Angriff der Milchsäure geht wiederum schneller vor sich, wenn die Folie stark verunreinigt (besonders durch Eisen) ist. Gerade Eisen wird von der Milchsäure besonders leicht angegriffen — es bildet sich milchsaures Eisen — und es ist verständlich, daß durch die so vergrößerte Oberfläche ein Auflösen des Aluminiums schneller vor sich gehen muß. Ob dem Silizium bei diesem Auflösungsprozeß eine Rolle zugedacht werden kann, müssen zukünftige Untersuchungen lehren.

Am Schlusse möchte ich noch kurz auf einen Uebelstand hinweisen, der sich in der Praxis bereits unangenehm bemerkbar gemacht hat. Ich denke an Käseetiketten, die mit Gold- oder Silberdruck versehen sind. Da die verwendete Bronze auf den noch feuchten Druck aufgetragen wird, löst sie sich leicht los und färbt beim Ein- und Auspacken auf die Hände und somit auch auf die Käse ab. Ein Auflösen der Bronze und ein späteres Schwarzfärben der frischverpackten Käse wird wohl nicht zu befürchten sein, doch kann die Bronze gesundheitsschädigend auf den menschlichen Organismus wirken. Nun muß der Käsehändler dem Schönheitssinn des konsumierenden Publikums Rechnung tragen und er verzichtet deshalb höchst ungern auf das prächtige Gewand seiner Käsesorten. (Vor allen Dingen kommen wohl Weichkäsesorten wie Romadur, Camembert usw. in Frage.)

Den solche Käseetiketten herstellenden Fabriken möge folgender Hinweis als Anregung dienen:

Ein Versuch brachte mich auf den Gedanken, solche mit Bronzeaufdruck versehenen Käseetiketten mit einer dünnen Kollodiumschicht zu bestreichen. Ich erzielte damit eine für die Praxis genügende Form, das Abfärben der Broze zu verhüten. Als Kollodium bezeichnet man bekanntlich die Alkohol-Aetherlösung eines Gemisches von stickstoffärmeren Nitrozellulosen, welche durch Einwirken von Salpeter-Schwefelsäure auf Zellulose entstehen. Solche Präparate sind im Gegensatz zu den höchstnitrierten Produkten (Schießbaumwolle, Schießbaumwolle + Acelon = rauchschwaches Pulver) nicht explosiv und lösen sich, wie gesagt, im Alkoholäther zu einer dicken Flüssigkeit auf. Kollodium eignet sich als Schutzmittel aus dem Grunde besonders gut, weil das Lösungsmittel beim Bestreichen der Etiketten schnell verdunstet und eine membranartige dichte Schicht als Schutzdecke hinterläßt.

Noch wirksamer könnte man die Bronzeschicht schützen, indem man außer der Kollodiumschicht das Papier nachher noch mit einer dünnen Schellacklösung bestreicht. Der ursprünglich matte Druck bekommt dadurch ein ansprechendes, glänzendes Aussehen. Eine automatische Auftragung dieser beiden Lösungen würde sich im Fabrikationsgange wohl leicht einschalten lassen.

Ein neuartiger Molkeneindampfer.

In der Molkerei-Zeitung Nr. 21 veröffentlichte ich einen Vergleich über Molkeneindickung mittels Wurmschen Apparat und Vacuum-Apparat. Ich möchte, da diese Frage der Verwertung von Molken in unserer jetzigen Zeit eine sehr wichtige ist, heute eine kleine Ergänzung bringen. Seit kurzem sind noch zwei neue Verdampfer für Molkeneindickung bekannt geworden und zwar 1. der Schirokko-Eindampfer. Derselbe ist in seinem Prinzip keine Neuheit. Es ist das alte System des Streckeisenschen Eindampfers oder der sogen. Linsenapparate, die schon vor sehr langer Zeit für die Eindickung von Milch konstruiert waren. Bei diesen Apparaten werden die Heizflächen des Rührers durch Dampf erwärmt. Die Heizflächen bei dem neuen Apparat haben Linsenform und sind an einer horizontal rotierenden Achse angebracht. Der Schirokko-Eindampfer ist vollständig umkleidet und der entstehende Brüdendampf wird durch einen Ventilator abgesaugt. Auf eine besondere Luftzuführung ist großer Wert gelegt und soll damit die Leistung des Apparates erhöht werden. In technischer Ausführung ist der Apparat vollkommener ausgestattet als der Wurmsche, auch in seinem Ausmaß kann derselbe bedeutend kleiner gehalten werden, da man mit der linsenförmigen Anordnung der rotierenden Heizflächen dieselben bedeutend vergrößern kann; was bei dem Wurmschen Apparat unmöglich ist, da derselbe sonst zu riesige Dimensionen annehmen würde. Wärmetechnisch muß der neue Apparat zur Verdampfung des Wassers genau dieselben Mengen Dampf verbrauchen wie der Wurmsche oder der Vacuum-Apparat. Über seine stündliche Leistung kann ich mir kein Urteil erlauben.

An zweiter Stelle komme ich auf den Apparat der Firma Carl G. Postranecky in Dresden zu sprechen, welcher als Verdampfer mit Brüdenkompression ohne Vacuum bezeichnet wird. Es scheint mir von Wichtigkeit, diesen Apparat ausführlich zu schildern, da wärmetechnisch derselbe den heißen Abdampfbrüden wieder verwendet und damit wärmewirtschaftlich einen großen Vorteil bietet. Dieser Apparat verbraucht ganz bedeutend weniger Dampf und wird zum Eindampfen von dünnen Leim- und Gerbstoffbrühen benutzt. Dieser Verdampfer ist für Molkeneindickung gut zu verwenden, arbeitet aber nur mit Frischdampf und beansprucht im Durchschnitt eine Dampfspannung von 6—7 Atm. Druck. Ist noch höherer Kesseldruck vorhanden, desto wirtschaftlicher wird die Wärme ausgenutzt. Abdampf kann von dem Apparat nicht verbraucht werden, steht also viel Abdampf zur Verfügung, so kommen die anderen Apparate nur in Frage. Ehe ich den Apparat beschreibe und seine Wirkungsweise schildere, möchte ich die Werte dieser drei Apparate zusammenstellen. Zu bemerken habe ich noch, daß diese Leistungen in der Tabelle für den Verdampfer mit Brüdenkompression erzielt wurde bei Eindampfung von Molke von 1,03 auf 1,06 spez. Gewicht. Wie die Zahlen sich bei hohen Konzentrationen stellen, kann ich leider nicht mitteilen, da die Versuche mit Molkeneindampfungen bei sehr hohen Konzentrationen noch nicht abgeschlossen sind:

	spez. Gew. Anfang Ende	Wasserverd. p qm. u. Std.	Dampfverbr. p. qm u Std.	Dampfverbr. f. 100 kg zu verdampf Wasser	Kohlenverbr.
Wurm	1,03 – 1,15	6[illegible]	72	1[illegible]0	17
Vacuum	1,03—1,31	170	[illegible]0[illegible]	1[illegible]0	17
Verdampfer	1,03—[illegible],06	30	13	4[illegible],5	6

Aus dieser kleinen Tabelle ersieht man, daß dieser einstufige Verdampfer mit Brüdenkompression ohne Vacuum 65 Proz. weniger Dampf und damit an Kohlen weniger beansprucht als die beiden ersteren Apparate. Weiterhin erkennt man, daß die Heizflächen des Apparates ganz bedeutend vergrößert werden müssen, um auf große Leistungen zu kommen, dieses ist aber kein Nachteil, da derselbe als Röhrenverdampfer konstruiert ist und sich auf diese Art und Weise die Heizflächen sehr vergrößern lassen, ohne daß der Apparat sehr umfangreich ausfällt. Diese gute Arbeitsweise des Apparates wird dadurch erreicht, daß der heiße Brüdendampf der Molken durch einen sogen. Dampfsparer angesaugt, komprimiert und zum Heizen mit verwendet wird. Dieses kann nur unter Anwendung von hochgespanntem Druck erfolgen.

Der untere Teil des Apparates besteht aus einem zylindrischen Heizkörper, in dem ein System von vertikalen Röhren eingebaut ist, in welchen die Molken durch den umspülten Dampf erhitzt werden. Dieses Rohrsystem endigt unten in eine kleine Vorkammer, in welche das Zirkulationsrohr von dem Brüdenabscheider einmündet. Die Vorkammer ist mit einem nach unten aufklappbaren Deckel versehen zwecks Reinigung des Rohrsystems. Auf dem zylindrischen Heizkörper befindet sich ein etwas weiterer und kürzerer Zylinder, in welchen das Rohrsystem einmündet. Dieser Raum ist der sogen. Brüdenabscheider, in welchem die Dämpfe von der siedenden Flüssigkeit getrennt werden. Von dem Brüdenabscheider führt ein Zirkulationsrohr die Molkenflüssigkeit in die untere Vorkammer des Rohrsystems, sodaß auf diese Art und Weise sich immer die Molken in kreisender Bewegung befinden. Aus der Vorkammer gelangen sie in das Rohrsystem, werden dort aufs Neue zum heftigen Sieden gebracht, wieder nach oben gerissen und so fort. Der Brüdenabscheider ist mit einem Schauglas, Thermometer, Manometer und Probehahn ausgestattet. Nach oben hin ist derselbe ebenfalls mit einem aufklappbaren Deckel verschlossen.

In das Zirkulationsrohr wird die vorgewärmte einzudampfende Molke aus einem höher stehenden Behälter in den Apparat eingeführt, durch eine Vorrichtung kann der Zulauf der Molken geregelt werden. Der zylindrische Heizkörper wird mit Dampf von ungefähr 0,25 Atm. geheizt. Der hochgespannte Dampf geht zuerst durch einen sogen. Dampfsparer. Dieser Dampfsparer ist am besten mit einem Dampfstrahl-Luftsaugeapparat zu vergleichen. Der gespannte Dampf tritt durch eine Düse ein und infolge seiner großen Ausströmgeschwindigkeit ruft er eine saugende Wirkung hervor. Da nun der Dampfsparer durch eine Rohrleitung mit dem oberen Teil (Brüdenabscheider) verbunden ist, so wird durch diese Leitung der entstehende heiße Brüdendampf angesaugt, mit kräftigem Druck durch den Frischdampf komprimiert und in den zylindrischen Heizkörper eingeblasen, wo sie die in den Röhren befindlichen Molken zum heftigen Sieden bringen. Die von dem Dampfsparer nicht abgesaugten überschüssigen Kochdämpfe werden in einen Vorwärmer zum Anwärmen der zu verdampfenden Molken geleitet. Es findet also eine restlose Ausnutzung des Dampfes statt. Der Heizkörper des Verdampfers sowie der Vorwärmer sind mit einem Kondenstopf ausgestattet. Durch diese Arbeitsweise des Apparates ist erklärlich, daß je höher der Dampfdruck, um so höher die Dampfgeschwindigkeit, desto größere Mengen des entstehenden Brüden werden abgesaugt. Sinkt dagegen der Dampfdruck, so vermindern sich alle Leistungen, deswegen muß man darauf achten, nicht unter einen bestimmten Atm.-Druck zu arbeiten.

Diese heißen Brüdendämpfe gehen bei dem Wurmschen und Schirokko-Apparat (in die Luft) und bei dem Vacuum-Apparat(in das Kondenswasser) verloren und damit eine große Wärmemenge, denn wir müssen um Wasser von 100 Grad Cels. in Dampf von 100 Grad Cels. zu verwandeln, 540 Kal. Wärme aufbringen, umgekehrt werden aber bei der Kondensation des Wasserdampfes zu Wasser diese 540 Kal. wieder frei und diese freiwerdende Wärmemenge wird mit diesem Apparat der zu verdampfenden Molke durch den Dampfsparer wieder zugeführt und darauf beruht die große Wärmewirtschaftlichkeit dieses Verdampfers. Ich möchte dazu bemerken, daß bei unseren großen Vacuum-Anlagen der abgesaugte Brüden auch nochmals zum Heizen verwendet wird, man spricht dann von 2 und 3 Stufen-Vacuum-Apparaten. Solche Anlagen arbeiten ebenfalls sehr wärmesparend und verbrauchen 60 Proz. weniger Kohle, sind aber nur für sehr große Anlagen verwendbar und kosten erheblich viel Anlagekapital.

Die Bedienung des Apparates ist sehr einfach und beansprucht wenig Wartung. Der Verdampfer wird mit der Molkenflüssigkeit soweit gefüllt, daß das Rohrsystem vollständig bedeckt ist und in dem Brüdenabscheider sich soviel Molke befindet, daß durch das Zirkulationsrohr die heiße Molke wieder nach unten fließen kann. Man hat nun den Zulauf der Molke so einzustellen, daß an frischen Molken soviel zufließen, als was an Wasser daraus verdampft. Durch den am Apparat befindlichen Probehahn entnimmt man Proben, untersucht dieselben mittels Senkwagen auf ihre Konzentration; ist die verlangte Eindickung erreicht, so stellt man den Dampf und den Molkenzufluß ab und läßt aus dem an der untern Vorkammer befindlichen Hahn die eingedampften Molken ab.

Der Apparat braucht keine mechanische Kraft, noch ist zu seinem Betrieb Wasser nötig, was natürlich von großem Wert ist und ebenfalls eine Ersparnis bedeutet. Die Apparate werden z. Zt. bis zu einer stündlichen Verdampfung von 1500 Kg. Wasser und mehr gebaut und erhalten die großen Apparate zwei evtl. drei Dampfsparer; um eine gleichmäßige Beheizung des Apparates zu erzielen. Der ganze Apparat gleicht einem Röhrenvacuum-Apparat nur mit dem Unterschied, daß die Brüdenleitung nicht zur Kondensationspumpe führt, sondern zum Dampfsparer. Der Apparat läßt sich ganz leicht als Vacuum-Apparat verwenden, indem man die Brüdenleitung, die mit dem Dampfsparer verbunden ist, mit einem

Abzweig versieht, an welchem ein Oberflächenkondensator mit einer Naßluftpumpe angeschlossen ist. Auf diese Art und Weise kann man zuerst mit dem Dampfsparer arbeiten und schaltet dann um, wenn die Molke so stark eingedickt ist, daß man ohne Vacuum nicht mehr von einer Verdampfungsleitung reden kann und kocht nun kurze Zeit unter hohem Vacuum weiter. Auf diese Art erzielt man noch eine sehr bedeutende Dampfersparnis, weil die Hauptmenge des Wassers mittels Dampfsparers ausgetrieben wird, und nur der geringe Rest des Wassers zum Schluß unter Vacuum verdampft werden muß.

Zum Schluß möchte ich nochmals auf die Anfrage der Breslauer Molkerei zurückkommen. Für dieselbe würde dieser Verdampfer das Gegebene sein, da die Molkerei nur Frischdampf zur Verfügung hat. Bei Verwendung desselben würden sich folgende Vorteile ergeben.

1. Kein Kraftantrieb nötig,
2. Kein Kondenswasser nötig,
3. Verkürzung der Eindampfzeit in 5,5 Stunden,
4. ca. 64 Prozent Ersparnis an Dampf und damit auch an Kohlen.

Nach der vorstehenden Tabelle kann man sich für die Praxis schnell einige Werte leicht berechnen und nehme ich als praktisches Beispiel die Angabe der Molkerei Breslau.

Es stehen 700 Kg. Dampf pro Stunde zur Verfügung.

1. Nach der Tabelle (Spalte 4) würde man mit diesen 700 Kg. Dampf

$$= \frac{700 \times 100}{42,5} = 1640$$ Kg. Wasser stündlich verdampfen können.

2. 10 000 Kg. Molken sollen auf die Hälfte eingedampft werden, es müssen also 5000 Kg. Wasser verdampfen. Mit der vorstehenden Leistung von 1640 Kg. stündlich würden $\frac{5000}{1640} = 3$ Stunden erforderlich sein.

3. Der Verdampfer müßte, um diese 1640 Kg. in der Stunde zu verdampfen, eine Größe (siehe Tabelle Spalte 2) von

$$\frac{1640}{30} = 54$$ qm. besitzen.

4. Der Dampfverbrauch würde betragen (siehe Tabelle Spalte 4) um diese 5000 Kg. zu verdampfen

$$\frac{5000 \times 42,5}{100} = 2125$$ Kg.

5. Der Kohlenverbrauch würde betragen (siehe Tabelle Spalte 5) um diese Dampfmenge zu erzeugen

$$\frac{5000 \times 6}{100} = 300$$ Kg.

Dieselbe Berechnung für den Wurmschen Apparat ergibt folgende Werte:

1. Nach der Tabelle (Spalte 4) würde man mit diesen 700 Kg. Dampf

$$= \frac{700 \times 100}{120} = 583$$ Kg. Wasser stündlich verdampfen können.

2. 10 000 Kg. Molken sollen auf die Hälfte eingedampft werden, es müssen also 5000 Kg. Wasser verdampfen. Mit der vorstehenden Leistung von 583 Kg. stündlich würden $\frac{5000}{583} = 8,5$ Stunden erforderlich sein.

3. Der Verdampfer müßte, um diese 583 Kg. in einer Stunde zu verdampfen, eine Größe (siehe Tabelle Spalte 2) von

$$\frac{583}{60} = 9,8$$ qm. besitzen.

4. Der Dampfverbrauch würde betragen (siehe Tabelle Spalte 4), um diese 5000 Kg. zu verdampfen

$$\frac{5000 \times 120}{100} = 6000$$ Kg. Dampf.

5. Der Kohlenverbrauch würde betragen (siehe Tabelle Spalte 5), um diese Dampfmenge zu erzeugen

$$\frac{5000 \times 17}{100} = 850$$ Kg. Kohlen.

Für den Vacuum-Apparat würden die Berechnungen nach der Tabelle für 1, 2, 4, 5 dieselben Werte ergeben. Nur für Nr. 3 würde es heißen (siehe Tabelle Spalte 2)

$$\frac{583}{170} = 3,4$$ qm.

Zu diesen berechneten Werten ist eine kleine Einschränkung zu machen. Da bei dem Verdampfer mit Brüdenkompression die Zahlen des spez. Gewichtes der eingedampften Molke (1,06) sehr niedrig ist, bei anderen Apparaten bedeutend höher (1,15 und 1,31), so würde die Verdampfungsleistung sich erhöhen und die Zeitdauer des Eindampfens etwas verkürzen. Aber auf die Kohlen und damit auf den Dampfverbrauch hat es keinen Einfluß, da ja dieselben nur von dem zu verdampfenden Wasser abhängen.

Die Betriebsverhältnisse der Breslauer Molkerei lassen erkennen, wie vorsichtig man doch bei Neuanschaffung von Apparaten verfahren muß. Alle in Betracht kommende Punkte wollen recht erwogen sein, vor allem aber die Dampfverhältnisse, und man wird immer gut tun, bei Neuanlagen rechnerisch die einzelnen Fälle durchzuprüfen und durchzudenken, da ja die Verhältnisse in allen Molkereien oft grundverschieden sind.

Dr. Meurer-Oldenburg.

Unterricht- und Versuchswesen

Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt in Kiel. Der Direktor des Physikalischen Instituts an der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Professor Rahn, ist von einer sechsmonatigen Vortragsreise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika zurückgekehrt und hat seine Dienstgeschäfte wieder aufgenommen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Amtliche Butterprüfungsstelle für die Provinz Hannover. Die Errichtung einer amtlichen Butterprüfungsstelle ist von der Landwirtschaftskammer beschlossen worden, für die in der Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer am 3. März 1926 folgende Bestimmungen festgesetzt sind: Bestimmungen der amtlichen Butterprüfungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Prov. Hannover.

1. Die von der Landwirtschaftskammer eingerichtete amtliche Butterprüfungsstelle hat den Zweck, durch regelmäßige, von unparteiischen Sachverständigen vorgenommene Prüfungen fördernd auf die Qualität der in Hannover hergestellten Butter einzuwirken. Gleichzeitig soll hiermit sowohl für die Molkereien als auch für den Handel und die Verbraucher eine amtliche Stelle zur unparteiischen Prüfung der Butterqualität geschaffen werden.

2. Zu den regelmäßigen Butterprüfungen werden alle Molkereien, die in der Provinz Hannover gelegen oder einem hannoverschen Verbande angeschlossen sind, zugelassen, sofern sie diese Bestimmungen anerkennen und sich zu deren Erfüllung verpflichten.

3. Die Butterprüfungen finden bis auf weiteres monatlich in Hannover in den Räumen der Landwirtschaftskammer statt. Den Prüfungstag bestimmt die Landwirtschaftskammer. An einem Prüfungstage sollen nicht mehr als 40 Proben von den Richtern beurteilt werden.

4. Zur Einsendung der Proben wird durch unvermuteten Abruf aufgefordert. Die Absendung der Proben muß an dem auf die Aufforderung folgenden Tage geschehen, damit für die Herstellung der Proben besondere Vorbereitungen nicht getroffen werden können, sondern lediglich solche Butter zur Einsendung gelangt, wie sie in der betr. Molkerei täglich hergestellt wird. Die Portokosten für den Versand der Proben trägt die Molkerei.

5. Die von der Landwirtschaftskammer gelieferten Probegläser, die etwa 3 Pfund Butter zu fassen vermögen, sind bis zum Rande zu füllen. Die Oberfläche der Butter ist glatt zu streichen. Jedes Kenntlichmachen der Butter ist verboten und schließt die Probe von der Prüfung aus. Ungenügende Füllung der Gläser wird als Kenntlichmachung der Proben aufgefaßt.

6. Der den Buttergläsern beigelegte Fragebogen muß vom Absender gewissenhaft und wahrheitsgemäß ausgefüllt und mit der Butterprobe zusammen eingesandt werden.

7. Zur Prüfung wird gesalzene und ungesalzene Butter zugelassen. Im Fragebogen ist die Butter entsprechend zu bezeichnen. Von gesalzener und ungesalzener Butter darf nur je eine Probe eingesandt werden. Von der Absicht, gesalzene und ungesalzene Butter einzusenden, ist der Prüfungsstelle vorher Mitteilung zu machen.

8. Die Prüfungskommission besteht aus 4 Molkereifachleuten und 2 Butterkaufleuten. Die Preisrichter und für jeden Richter ein Stellvertreter, werden von der Landwirtschaftskammer im Einvernehmen mit den Fachorganisationen auf ein Jahr gewählt und verpflichtet. Die Leitung und Geschäftsführung liegt in den Händen der Landwirtschaftskammer.

9. Das Richten der Butterproben geschieht nach dem für die Wander-Ausstellungen der D. L. G. geltenden Punktverfahren. Die Proben sollen am Prüfungstage wenigstens 10 Tage alt sein. Die Herkunft der Proben und der Inhalt der Fragebogen bleibt den Richtern bei Abgabe ihres Urteils unbekannt. Die Beurteilung erfolgt getrennt und unabhängig von einander, durch zwei Richtergruppen, die aus je zwei Molkereifachleuten und einem Butterhändler zusammengesetzt sind. Das Urteil ist von jeder der beiden Richtergruppen in einem besonderen Richterbuch niederzulegen und zu unterschreiben. Die Urteile, namentlich bei den fehlerhaften Proben, sind möglichst eingehend zu begründen. Die endgültige Bewertung jeder Probe ergibt sich aus dem Durchschnitt der von den beiden Richtergruppen eingetragenen Wertmale. Für die Bewertung der Proben als „fein" und „hochfein" muß die diesen Qualitätsstufen entsprechende Punktzahl voll erreicht sein.

10. Zur Deckung der Unkosten der regelmäßigen Butterprüfungen wird von den sich anschließenden Molkereien ein Jahresbeitrag erhoben, der für Molkereien mit einer jährlichen Anlieferung bis zu

1 Million Liter Milch	20.— Mark
2 Millionen Liter Milch	35.— Mark
und darüber hinaus	50.— Mark

beträgt. Sendet eine Molkerei zur Prüfung gesalzene und ungesalzene Butter ein, so erhöht sich der Jahresbeitrag um 15.— Mark.

Zum Ausgleich dafür werden die Butterproben von der Landwirtschaftskammer zum Nettogewicht von 3 Pfund angekauft. Als Kaufpreis gilt die letzte vor dem Prüfungstage festgesetzte amtliche Berliner Notierung abzüglich 10 Prozent. Hierbei werden die als „fein" und „hochfein" beurteilten Proben als 1. Qualität, die übrigen Proben als 2. Qualität bezahlt. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich unter Verrechnung des Jahresbeitrages.

Für die Prüfung der Butter von Molkereien, die sich der Prüfungsstelle auf die Dauer eines Jahres nicht anschließen, ist für jede Einzelprobe eine Gebühr von 8 Mark zu entrichten. Auch diese Proben werden angekauft.

11. Das Prüfungsergebnis wird im Einzelnen den Einsendern schriftlich mitgeteilt, und summarisch ohne Nennung der Einsender in den Fachzeitungen und Lokalblättern veröffentlicht.

Molkereien, die zum freiwilligen Anschluß an diese amtliche Butterprüfungsstelle bereit sind, werden gebeten, baldmöglichst ihre Anmeldung an die Landwirtschaftskammer zu richten, damit in kürzester Zeit die erste Butterprüfung durchgeführt werden kann.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
J. A.: Groß.

Die Prüfungen der Molkerei-Lehrlinge in der Provinz Hannover. Die Prüfungen der Molkerei-Lehrlinge in der Provinz Hannover werden an folgenden Terminen abgehalten:

1) Bezirk Hannover: am Montag, dem 22. März 1926, in der Molkerei-Genossenschaft Burgwedel.
2) Bezirk Göttingen:
   a. am Dienstag, dem 23. März, in der Central-Molkerei Göttingen.
   b. am Mittwoch, dem 24. März, in der Central-Molkerei Northeim.
3) Bezirk Hameln-Lippe: am Donnerstag, dem 25. März, in der Molkerei Hameln.

4) Bezirk Hildesheim: am Freitag, dem 26. März, in der Molkerei-Genossenschaft Poppenburg.
5) Bezirk Celle und Bezirk Lüneburg: am Sonnabend, dem 27. März, in der Molkerei-Genossenschaft Schnega.
6) Bezirk Nordhannover und Bezirk Unterelbe: am Montag, dem 29. März, in der Molkerei Borgfeld bei Bremen.
7) Bezirk Ostfriesland: am Dientag, dem 30. März, in der Molkerei-Genossenschaft Ihrhove b. Leer.

Die zu prüfenden Lehrlinge sollen am Tage vor der Pürfung am Prüfungsorte eintreffen, um sich über die Einrichtung der Prüfungsmolkerei informieren zu können.

Die Prüfungsgebühr von 10 Mk. ist vorher an die Landwirtschaftskammer, Postscheckkonto Hannover 25 042, einzusenden.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.
J. A.: Groß.

Verband der Vereine Schleswig-Holsteinischer Meierei-Fachleute (Sitz Kiel). Anstelle unseres verstorbenen, hochgeschätzten und verehrten langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Peter Mohr-Itzehoe, wurde in der gestrigen Vorstandssitzung einstimmig Herr Inspektor Ratjens, Barmstedt, zum Vorsitzenden gewählt.

G. Mordhorst-Kiel, Geschäftsführer.

Verbandstag am 29. und 30. März 1926 in Kiel. In diesem Jahre findet kein Kommers statt.

Am 29. 3., nachmittags 4 Uhr, Delegiertenversammlung im Bahnhofshotel;

abends 6 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung des Arbeitnehmerverbandes (Bahnhofshotel).

Am 30. 3., vormittags 11 Uhr: Verbandssitzung im Haus der Landwirte.

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls des letzten Verbandstages;
2. Jahresbericht;
3. Kassenbericht;
4. Revisionsbericht;
5. Wahl von 2 Revisoren und deren Stellvertretern;
6. Bericht über den Verbangstag Stettin;
7. Besprechung der D. L. G.-Ausstellung Breslau 1926 und Verbandstag Cassel 1926;
8. Bericht über gemachte Eingaben;
9. Bericht über Prüfung und Ausbildung in der Forschungsanstalt;
10. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Lichtenberger: „Was vermögen wir von der amerikanischen Milchindustrie zu erlernen?“
11. Vortrag von Herrn Schriftleiter Litt über Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes;
12. Beratungen der Anträge der Einzelvereine;
13. Festsetzung des Jahresbeitrages;
14. Festsetzung der Reise- und Tagegelder der Vorstands-Mitglieder;
15. Wahl des Ortes und der Zeit des nächsten Verbandstages;
16. Verschiedenes.

J. A.: G. Mordhorst-Kiel, Geschäftsführer.

Arbeitnehmerverband für das Molkereigewerbe der Provinz Schleswig-Holstein. Unsere ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am 29. März, nachmittags 6 Uhr, im Bahnhofshotel Kiel statt.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Vorstandes und der Tarif-Kommission;
2. Vortrag des Hern Inspektor Ratjens über die Verhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden über die Richtlinien für die Besoldung des Meiereipersonals;
3. Verschiedenes.

J. A.: G. Mordhorst-Kiel, Geschäftsführer.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e. V. Berichtigung. In dem Bericht unserer Hauptversammlung in Nr. 27 der Molkerei-Zeitung ist die Rede von guten Erfahrungen mit der Herstellung von Tilsiterkäse aus pasteurisierter Milch. Es handelt sich dabei um ein Versehen in der Berichterstattung. In fraglichem Betrieb wird die Milch nicht pasteurisiert, sondern lediglich maschinell gereinigt, tiefgekühlt und bis zu einer gewissen Reife aufbewahrt. Es handelte sich bei der Erörterung in unserer Hauptversammlung darum, ob die maschinelle Reinigung der Milch auf die Eignung zur Käserei einen ungünstigen Einfluß habe. Da fraglicher Betrieb erfahrungsgemäß einen erstklassigen Käse herstellt, wäre die Frage für Tilsiterkäse zu verneinen.

Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen. Am Mittwoch, dem 10. März fand unter Leitung der Landwirtschaftskammer der Provinz Ostpreußen in Königsberg eine von den Molkerei- und milchwirtschaftlichen Verbänden, von den landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden, den Herbuchgesellschaften und den landwirtschaftlichen Zentralverbänden beschickte Vertreterversammlung statt, die die Gründung des „Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen“ als ein getragenen Vereins vornahm. Sämtliche Verbände erklärten, einige vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlung, den Beitritt zum Verein, und die allgemeine Auffassung ging dahin, daß diese Gründung unumgänglich sei zur Hebung der ostpreußischen Molkereiproduktion und der Wiederherstellung des Ansehens der Molkerei-Erzeugnisse Ostpreußens im Reich. Demgegenüber müßten kleinliche Bedenken, wie sie hinsichtlich der Höhe der Jahresbeiträge von einigen landwirtschaftlichen Zentralvereinen geäußert wurden, zurückstehen. Der Vorstand des neuen Vereins setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender: Hauptgeschäftsführer der Landwirtschaftskammer Fink-Königsberg; stellvertretender Vorsitzender: Konsul Stucki-Campenau; vorläufiger Geschäftsführer: Tierzuchtinspektor Dr. h. c. Peters. Der Verein besteht vorläufig aus 14 Verbänden, deren Vertreter die Vertreterversammlung bilden. Von den Molkereiverbänden wurden folgende Herren delegiert: Verband Ostpreußischer Molkerei-Besitzer und -Pächter: Meienberg-Liebstadt; Central-Verband Tilsiter Käse-Fabrikanten Ostpreußens: Stotzka-Jedwilleiten; Verband westpreußischer Hartkäsefabrikanten: Dr. Schröter-Elbing; Verband der Molkereifachleute Ostpreußens: Gosch-Prappeln; Ostpreußischer milchwirtschaftlicher Verein: Ehlers-Ranten.

—ch.

Versuchs- und Kontrollstation der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer. Die Oldenburgische Landwirtschaftskammer hält im Anschluß an ihre erste diesjährige Butterprüfung am Dienstag, dem 23. März, nachmittags 3½ Uhr, in ihrem Geschäftshaus in Oldenburg eine Molkerei-Interessentenversammlung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Vorführung und Besichtigung der eingesandten Butterproben;
2. Bericht über den Ausfall der Prüfung;
3. Bericht über den Ausfall der Butter- und Käse-Prüfungen im Jahre 1925;
4. Ueberreichung der Diplome und Ehrenpreise für die besten Prüfungs-Ergebnisse im Jaher 1925;
5. Das Buttern mit besonderer Berücksichtigung der Butterausbeute. Molkerei-Instruktor Harms.
6. Berichte über die Februarsitzungen in Berlin. Dr. Riedel und G. Tapken-Wüsting;
7. Butterkontrolle. Molkerei-Instruktor Harms.
8. Heizerlehrgänge. Molkerei-Instruktor Harms.
9. Verschiedenes.

Rundschau

Bericht über die Butterprüfung in Krefeld am 5. März 1926. Zu der von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz veranstalteten fachmännischen Butterprüfung hatten diesmal nur 17 Molkereien 19 Butterproben, und zwar 11 ungesalzene und 8 gesalzene Butterproben eingesandt. Außerdem waren zum Vergleich eine Probe Holländischer Butter gleichen Alters hinzugezogen.

Von den 19 Proben erhielten 3 = 15,8 Prozent „hochfein“ mit 20 Punkten, 3 = 15,8 Prozent „hochfein“ mit 19 Punkten (fein-hochfein), 7 = 37 Prozent „fein“, 5 = 26,3 Prozent „gut“ und 1 Probe = 5,1 Prozent weniger als gut (abfallend).

Die zum Vergleich herangezogene Auslandsbutter erhielt das Prädikat hochfein mit 19 Punkten.

Das Richten geschah streng annonym nach den Regeln der D. L. G. durch zwei Richtergruppen von je 2 Richtern (1 Butterkaufmann und 1 Molkereifachmann) und zwar derart, daß jede Probe von den beiden Richtergruppen (also doppelt) unabhängig von einander beurteilt und aus beiden Urteilen das Mittel gezogen wurde. Bei Abweichungen von mehr als 2 Punkten (was aber nur vereinzelt vorkam) wurden die betr. Proben von den beiden Richtergruppen gemeinsam nochmals geprüft und beurteilt.

Das Verfahren hat sich bisher gut bewährt und bietet Gewißheit, daß die eingesandte Butter durchaus fachmännisch und objektiv beurteilt wird.

Wenn das Gesamtergebnis der Prüfung (besonders auch im Hinblick auf die schon zur Neige gehende Winterfütterungszeit) mit über 68 Proz. als fein und hochfein beurteilten Proben (am 6. 11. 25 rd. 73 Prozent) auch als durchaus befriedigend bezeichnet werden muß und zeigt, daß die rheinische Molkereibutter der ausländischen durchaus nicht nachsteht, so ist die Zahl der beteiligten Molkereien doch viel zu gering, um das Ergebnis der Prüfung verallgemeinern zu können.

Aber nicht nur der ausländischen Butter gegenüber, sondern auch im Wettbewerb mit den inländischen Buttererzeugungsgebieten, die durch Einführung von Buttermarken auf Grund von monatlichen Butterprüfungen mit steigendem Erfolg auf die Hebung der Qualität und des Absatzes der Butter hinwirken, ist es dringendst geboten, daß sich auch die rheinischen Molkereien mehr als bisher an den Butterprüfungen der Landwirtschaftskammer beteiligen.

Auch die rheinischen Molkereien werden über kurz oder lang zur Einführung von Buttermarken gezwungen sein, wenn sie den guten heimischen Markt nicht ganz verlieren wollen. Das ist aber nur möglich, wenn sich die Molkereien in viel größerer Zahl als bisher und regelmäßig an den Butterprüfungen beteiligen. Wenn auch heute der Milchversand bei vielen Molkereien noch im Vordergrund steht, so bedenke man doch, daß das nicht immer so bleiben wird und versäume nicht, sich rechtzeitig auf Qualitätsarbeit auch in der Butterbereitung einzustellen. Dazu gehört vor allem auch die Beteiligung an den regelmäßigen Butterprüfungen.

Die nächste Prüfung wird voraussichtlich Mitte Juni abgehalten werden. Neuanmeldungen werden von der Landwirtschaftskammer in Bonn, Endenicher Allee 60, entgegen genommen, auf Wunsch auch die Bestimmungen über die regelmäßigen Butterprüfungen kostenlos zugesandt.

Bei der bisherigen geringen Beteiligung können die Prüfungen von der Landwirtschaftskammer kaum durchgehalten werden; wenn daher zu den nächsten Prüfungen weitere Anmeldungen nicht eingehen, wird die Kammer die Einstellung der Prüfungen ernstlich in Erwägung ziehen müssen. Dem guten Ruf und dem Interesse der rheinischen Molkereien würde damit aber sicherlich nicht gedient sein.

Wieder einmal um den Fettgehalt des Camembertkäses. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz war am 8. Juli 1925 der Molkereidirektor Paul Graw in Reichenbach in Schles. zu 100 ℳ Geldstrafe und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Gegen dieses Urteil wurde sofort Berufung eingelegt und es fand nun am 24. September 1925 erneut Verhandlung vor der 2. Strafkammer des Landgerichts Brieg statt.

Der Angeklagte, bis 1. April 1924 Leiter der Molkereigenossenschaft Markt-Borau, stellte zwei Sorten Camembert her, und zwar einen Vollfettkäse zu 40 Prozent in der Trockenmasse und einen Halbfettkäse von 21,15 Prozent Fett in der Trockenmasse.

Die eine Verpackung des Vollfettkäses trug ein Etikett mit der Aufschrift: Feinster Camembert. Marke Erika — vollfettes Produkt.

Das Etikett, mit dem die Verpackung des halbfetten Käses versehen war, trug die Aufschrift: Deutscher Camembert. Marke Erika.

Als dem Angeklagten im Jahre 1923 diese letzten Etiketten ausgingen, übersandte er der Firma Goldammer in Laban, die die Etiketten angefertigt hatte, etwa 100 000 Stück der Etiketten, die den Zusatz „vollfettes Produkt“ enthielten, mit dem Auftrage, diesen Zusatz unkenntlich zu machen und am unteren Rande des Bildes die Worte: „Ueber 20 Proz. Fett in der Trockenmasse“ neu einzudrucken. Dieser Auftrag wurde ausgeführt, die Unkenntlichmachung in der Weise bewirkt, daß die Worte: „Vollfettes Produkt“ durchstrichen wurden. Mit diesen veränderten Etiketten ließ der Angeklagte die Verpackung des halbfetten Käses versehen. Derartig verpackter halbfetter Käse wurde auch in Liegnitz abgesetzt, wo er vom Städtischen Untersuchungsamt beanstandet wurde.

Die Anklage nimmt nun in Uebereinstimmung mit dem Leiter des Chemischen Untersuchungsamtes in Liegnitz, dem Zeugen Dr. Rudolph, an, daß im Handel und Verkehr und vom konsumierenden Publikum unter „Camembert", ganz besonders unter „Feinstem Camembert", nur ein vollfetter Käse, also ein solcher, der mindestens 40 Proz. Fett in der Trockensubstanz enthalte, verstanden werde, und erblickt deshalb in der Benennung des vom Angeklagten vertriebenen halbfetten Käses als feinsten Camembert eine unrichtige Bezeichnung, die geeignet sei, das Publikum zu täuschen, und zu diesem Zwecke vom Angeklagten gewählt worden sei.

Diese Ansicht ist nach dem Gutachten des Direktors des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer für Schlesien, Dr. Köhler, unrichtig. Wie dieser für Gutachten über milchwirtschaftliche und molkereitechnische Fragen für den Oberlandesgerichtsbezirk Breslau allgemein vereidigte Sachverständige überzeugend ausgeführt hat, hat zunächst die Bezeichnung des beanstandeten Käses als „feinsten" mit seinem Fettgehalt nicht das Geringste zu tun. Sie ist nichts wie eine allgemeine Anpreisung, die sich nur auf die Güte der Herstellung bezieht. Die Produkte der Molkerei in Markt-Bohrau sind dem Sachverständigen aber seit langer Zeit als ganz besonders gute bekannt. Unter „Camembert" wird aber nach dem Gutachten des Sachverständigen im Verkehr durchaus nicht nur ein Vollfettkäse verstanden; diese Sorte Käse wird vielmehr allgemein auch als Halbfettkäse hergestellt und vertrieben. Mit Recht weist der Sachverständige darauf hin, daß die Verordnung vom 20. Oktober 1916 über Käse (RGBl. S. 1179) sogar die Herstellung eines Viertelfettcamembertkäses (10 Proz. Fett in der Trockenmasse) voraussetzte, und daß durch eine inzwischen wieder aufgehobene Verordnung des Preußischen Ernährungsministers aus dem Jahre 1922 die Herstellung des Camembert aus Vollmilch, also aus Vollfettkäse, sogar verboten war.

Der Angeklagte hat sich demnach irgendeiner Täuschung des Publikums nicht schuldig gemacht. Die Benennung des halbfetten Käses als feinsten Camembert ist keine zur Täuschung geeignete Bezeichnung, zumal, da der richtige Fettgehalt auf der Verpackung noch ausdrücklich angegeben ist. Die Worte: „Vollfettes Produkt" sind in dem beanstandeten Etikett so unkenntlich gemacht, daß sie kaum mehr zu entziffern sind. Für einen unbefangenen und vorurteilslosen Leser kann jedenfalls kein Zweifel daran bestehen, daß sie nicht mehr gelten sollen. Daß der Angeklagte zur Verpackung des halbfetten Käses noch andere Etiketten, insbesondere solche mit der undurchstrichenen Bezeichnung: „Vollfettes Produkt" verwendet hat, ist nicht erwiesen. Der Zeuge Dr. Rudolph glaubt zwar, daß der beschlagnahmte Käse als vollfettes Produkt bezeichnet war, aber er irrt offenbar.

Hiernach war der Angeklagte unter Aufhebung des Vorderurteils freizusprechen.

Preiswucher mit verfälschter Milch. Der erste Strafsenat des Reichsgerichts hatte die Frage zu entscheiden, ob Preiswucher vorliegt, wenn jemand bei regelmäßiger Marktlage Milch, die er verfälscht hat, als Vollmilch zu dem üblichen Vollmilchpreis verkauft. Der Tatbestand ist folgender: Das Schöffengericht zu Köln hatte einen Lebensmittelhändler wegen Preiswuchers in Tateinheit mit Nahrungsmittelfälschung und Betrug verurteilt, weil er Milch durch Wasserzusatz verfälscht und zum Vollmilchpreis verkauft hatte. Das Landgericht Köln hatte das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Auf die Revision des Angeklagten hat das Reichsgericht (Aktenzeichen 1 192/25) das Urteil im Schuldausspruch dahin abgeändert, daß die Verurteilung wegen Preiswuchers wegfiel und im übrigen die Sache zur neuen Straffestsetzung an die Vorinstanz zurückverwiesen. Zur Begründung führt das Reichsgericht folgendes aus: 1. Der Tatbestand eines Vergehens gegen § 10 Nr. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes ist einwandfrei nachgewiesen. 2. Auch gegen die Annahme eines mit der Milchfälschung einheitlich zusammentreffenden Vergehens des Betruges besteht kein rechtliches Bedenken. Die Strafkammer konnte nach Lage des Falles sehr wohl annehmen, daß der Angeklagte durch die schlüssige Handlung der Abgabe von Milch zum üblichen Vollmilchpreis dem Empfänger die falsche Tatsache vorgespiegelt habe, er erhalte Vollmilch; da ferner der Angeklagte die von ihm abgegebene Milch selbst verfälscht hat, ist er unter Verschweigung dieser täuschenden Maßnahme vorgenommenen Abgabe der Milch auch die Unterdrückung einer wahren Tatsache im Sinne des § 263 des Strafgesetzbuches zu erblicken. 3. Dagegen wird der Tatbestand des Preiswuchers im Sinne des § 3 der Preistreibereiverordnung vom Jahre 1923 durch das Verhalten des Angeklagten nicht erfüllt. Wegen Preiswuchers wird bestraft, wer für einen Gegenstand des täglichen Bedarfs einen Preis fordert, der unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse einen übermäßigen Gewinn enthält, oder einen solchen Preis sich oder einem anderen gewähren oder versprechen läßt. Nach dem Sinn dieser Bestimmung kommt es darauf an, was diejenige Person, die den Preis fordert usw., als Gegenleistung anbietet. Hätte der Angeklagte die mit dem Wasserzusatz versehene Milch als verdünnte Milch verkauft und hierfür den für Vollmilch üblichen Preis gefordert, und hätte dieser Preis für bei Berücksichtigung der nach den besonderen Verhältnissen zu beurteilenden Gestehungskosten einen übermäßigen Gewinn enthalten, so würde er sich des Preiswuchers schuldig gemacht haben. Das gleiche würde gelten, wenn der Angeklagte die verdünnte Milch als Vollmilch verkauft und hierfür einen Preis gefordert hätte, der den Marktpreis für Vollmilch überschritt und bei Zugrundelegung der ihm für Vollmilch erwachsenden Gestehungskosten einen übermäßigen Gewinn enthielt. Der Umstand, daß der Milch Wasser zugesetzt war, würde an sich der Anwendung der Preiswuchervorschriften nicht entgegenstehen; denn ein Gegenstand des täglichen Bedarfs verliert diese Eigenschaft nicht schon dadurch, daß er durch Verfälschung minderwertig gemacht wird. Der Angeklagte hat aber die verdünnte Milch in schlüssiger Weise beim Verkauf als Vollmilch ausgegeben und für diese von ihm angebotene Gegenleistung lediglich den hierfür maßgebenden Marktpreis verlangt. Hierin kann im Hinblick auf § 3 der Preistreibereiverordnung vom Jahre 1923 ein Vergehen des Preiswuchers auch dann nicht gefunden werden, wenn der Marktpreis für den Angeklagten bei Berücksichtigung seiner Gestehungskosten einen übermäßigen Gewinn enthielt.

H.

Unsaubere Räume und Geräte in Molkereien. Als vor einiger Zeit in dem Molkereibetriebe von M. bei Hattingen eine Revision der Räume stattfand, in welchen Milch, Butter, Käse usw. aufbewahrt wurden, stellten die Revisoren fest, daß ein Kellerraum unsauber war, die Geräte zeigten Rostflecke, auch war ein schlechter Geruch in dem betreffenden Raum zu bemerken. Nachdem M. eine Strafverfügung wegen Zuwider-

handlung gegen eine Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 4. Dezember 1924 erhalten hatte, beantragte er gerichtliche Entscheidung und betonte, daß er von der erwähnten Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten keine Kenntnis gehabt habe; auch befänden sich seine Molkereiräume und Geräte stets in sauberem Zustande. Das Amtsgericht in Hattingen verurteilte aber den Angeklagten zu einer Geldstrafe und erachtete für erwiesen, daß sich die Geräte und Räume für den Molkereibetrieb in einem unsauberen Zustande befunden haben. Die Revision habe am 16. Februar 1925 stattgefunden, während die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 4. Dezember 1924 am 7. Februar 1925 ausgegeben sei und sofort Wirksamkeit erlangt habe. Der Angeklagte hätte sich um den Erlaß von Polizeiverordnungen bekümmern müssen, welche für einen Molkereibetrieb in Betracht kamen. Die Polizeibehörde sei nicht verpflichtet gewesen, den Angeklagten auf die in Rede stehende Polizeiverordnung aufmerksam zu machen. Nach der betreffenden Polizeiverordnung, welche rechtsgültig sei, hätte der Angeklagte dafür Sorge tragen müssen, daß die Räume und Geräte für seinen Molkereibetrieb sich in einem sauberen Zustande befanden. Gegen seine Verurteilung legte M. Revision beim Kammergericht ein und betonte, er habe von der betreffenden Polizeiverordnung keine Kenntnis erhalten und sei auf dieselbe auch nicht von der Polizeibehörde aufmerksam gemacht worden. Der Regierungspräsident habe sogar der Polizeibehörde nahegelegt, die Polizeiverordnung erst vom 1. Juli ab in Anwendung zu bringen. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies jedoch die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 4. Dezember 1924 sei am 7. Februar 1925 ausgegeben worden und an diesem Tage in Wirksamkeit getreten. Rechtsirrtum schütze vor Strafe nicht. Die Polizeiverordnung sei auch rechtsgültig; sie finde ihre Grundlage in § 6 a und f des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850; hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit von Menschen Sorge zu tragen. (1. S. 1140. 25). M.

Schutzmäntel für Milchkontrollbeamte. (Gutachtliche Äußerung des sächsischen Landesgesundheitsamtes). Das sächsische Landesgesundheitsamt hat sich zu der Frage „Schutzmäntel für Milchkontrollbeamte", dem sächsischen Wirtschaftsministerium gegenüber gutachtlich wie folgt geäußert: Die Anschaffung von Schutzmänteln für Milchkontrollbeamte, die ständig in Rinderställen tätig sind, hat unstreitig Vorteile und ist zu befürworten. Wenn jedoch in der Zuschrift eines Bezirkstierarztes an die Landwirtschaftskammer ausgeführt wird, daß hierdurch die Verschleppung von Maul- und Klauenseuche verhindert wird, so kann dieser Schlußfolgerung nicht zugestimmt werden. Wäre beispielsweise in dem angezogenen Falle der Bezirkstierarzt nicht vor der Beendigung der Tätigkeit des Kontrollassistenten in den verseuchten Kuhstall gekommen, so hätte dieser, gleichviel, ob er einen Schutzmantel getragen hätte oder nicht, die Maul- und Klauenseuche in andere Bestände übertragen können, wenn eine sachgemäße Desinfektion der Utensilien, Schuhe und Kleider, nicht erfolgt wäre. Wäre ein Mantel getragen worden, so würde nur die Entseuchung etwas einfacher gewesen sein. Hätte ferner der Kontrollbeamte auch nur die geringste Kenntnis von den unschwer zu beobachtenden Erscheinungen der Maul- und Klauenseuche gehabt, so würde er seine Tätigkeit abgebrochen oder unter Beachtung der veterinärpolizeilichen Bestimmungen, insbesondere wenn eine erhöhte Seuchengefahr wie gegenwärtig besteht, diesen Stall überhaupt nicht betreten haben. Um Verschleppungen von Maul- und Klauenseuche durch Milchkontrollbeamte zu verhüten, erscheint es notwendig, für die Zukunft gewisse Vorkehrungen zu treffen. Zunächst sollten die Kontrollbeamten über die klinischen Erscheinungen, über die Verschleppungsmöglichkeiten, sowie über die Entseuchtungsmaßnahmen bei Maul- und Klauenseuche ebenso unterrichtet sein, wie über die zur Verhütung und Bekämpfung der Seuche erlassenen veterinärpolizeilichen Vorschriften. Sie sollen ferner Kenntnis haben und sich am besten durch Fühlungnahme mit den Bezirkstierärzten auf dem laufenden erhalten, welche Gehöfte und Orte verseucht oder gefährdet, sowie welche Maßnahmen behördlich angeordnet sind. Angebracht wäre es, wenn jeder der Milchkontrolle angeschlossene Besitzer für den Kontrollbeamten einen Mantel zur Verfügung stellte, der im Gehöft bleibt. Es würde sich nach Beendigung der Tätigkeit in Zeiten der Seuchengefahr dann nur eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Schuhwerkes und der Beinkleider möglich machen. Als Vorbeugungsmaßregel ist ferner zu empfehlen, daß die Mitglieder der Herdbuchgesellschaften und jedes Milchkontrollvereins gehalten wären, jeden Seuchen- oder Seuchenverdachtsfall dem Vorsitzenden der betreffenden Vereinigung zu melden, damit dieser rechtzeitig Anweisung geben kann, von Kontrollen in dem betroffenen oder verdächtigen Bestande abzusehen. Im veterinärpolizeilichen Interesse würde es ferner gelegen sein, wenn von Seiten der Vorsitzenden der Milchkontrollvereine die der Milchkontrolle angeschlossenen Bestände, sowie alle Veränderungen dem zuständigen Bezirkstierarzt mitgeteilt würden, damit dieser bei auftretender Seuchengefahr den Vorsitzenden der betr. Vereinigung rechtzeitig in Kenntnis setzen könnte. Überhaupt sollen die Kontrollen in Zeiten größerer Seuchengefahr oder beim Auftreten der ersten Seuchenfälle in einem Bezirke möglichst im Benehmen mit den Bezirkstierärzten vorgenommen werden. Jedenfalls sollte kein aus Anlaß der Maul- und Klauenseuche gebildeter Sperr- oder Beobachtungsbezirk von einem Kontrollbeamten in Ausübung seiner Kontrolltätigkeit betreten werden, ohne daß er ausdrücklich die Zustimmung des Bezirkstierarztes hierzu erhalten hat. Endlich sollten die Vorsitzenden der Milchkontrollvereine darauf hingewiesen werden, daß in Zeiten der Geltung des § 45, wie dies zur Zeit der Fall ist — Verordnung vom 23. Dezember 1925 — auf Grund von Absatz 3 dieses Paragraphen das Betreten von Klauenviehstallungen auch für Milchkontrollbeamte grundsätzlich verboten ist. H.

Nachspiel zum Strafprozeß wegen Diebstahls und Hehlerei bei der Lensahner Milchzentrale. In Nr. 45 v. J. berichteten wir über die Verhandlung gegen 20 Angeklagte, die der Milchzentrale in Lensahn jahrelang Molkereiprodukte entwendet und verkauft hatten. Der Heizer B. und der Kaufmann St. in Lensahn erhielten damals Zuchthausstrafen von 1¼ und 1 Jahr. Ihre Revision wurde inzwischen vom Reichsgericht verworfen. Bei Geltendmachung der Schäden gegenüber dem früheren Mitangeklagten Meiereigehilfen Johs. L. in Kiel machte sich dieser der Beleidigung und versuchten Erpressung gegen das Detektiv-Institut „Argus" in Lübeck, das seinerzeit den großen Betrugsfall auf-

deckte, schuldig. Bei der Verhandlung des erweiterten Schöffengerichts in Kiel am 22. Februar erhielt nun L. dafür 2 Wochen Gefängnis und wurde außerdem noch zur Tragung der Kosten verurteilt.

Neuregelung des Richtens der Butter auf den Wanderausstellungen der D. L. G. Im Sonderausschuß für Milchwirtschaft bei der D. L. G. wurde die Durchführung der milchwirtschaftlichen Abteilung auf der diesjährigen Wanderausstellung in Breslau besprochen. Es handelte sich dabei insbesondere um die Neuregelung des Richtens der Butter. Die Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß in Zukunft an zwei aufeinanderfolgenden Tagen das Richten ausgeführt werden soll. Dabei soll ein doppeltes Richten stattfinden, so daß sämtliche Butterproben am ersten und am zweiten Tage zur Beurteilung durch die Richter kommen. Jede Richtergruppe soll aus vier Richtern bestehen, von denen je zwei zusammen richten, so daß die zweite Beurteilung der Probe von demjenigen Teil der Richtergruppe ausgeführt wird, dem sie am ersten Tage noch nicht vorgestellt worden ist. An jedem Tage sollen bis zu 50 Proben beurteilt werden. In das Siegerpreisgericht für ungesalzene Butter wurden die Herren Blunck, Pleß und Henkel, für gesalzene Butter die Herren Boy, Fein und Dr. Hesse gewählt.

Neuester Stand der Maul- und Klauenseuche in Hessen. Nach einer amtlichen Veröffentlichung waren am 1. März d. Js. in Hessen insgesamt 149 Gemeinden mit 426 Gehöften von der Maul- und Klauenseuche betroffen. Besonders stark tritt die Seuche in den beiden oberhessischen Kreisen Friedberg (31 Gemeinden mit 84 Gehöften) und Gießen (22 Gemeinden mit 53 Gehöften), den beiden Starkenburger Kreisen Gr. Gerau (17 Gemeinden mit 63 Gehöften) und Bensheim (7 Gemeinden mit 46 Gehöften) sowie dem rheinhessischen Kreis Oppenheim (11 Gemeinden mit 45 Gehöften) auf. Nur der Kreis Schotten (Oberhessen) ist z. Zt. seuchenfrei. L.

Beschädigung eines Hausdaches durch einen umstürzenden Baum. Durch einen orkanartigen Sturm war eine alte Ulme umgebrochen worden, die Krone des Baumes war auf das Dach des Nachbarhauses gefallen und hatte dieses arg beschädigt. Der Eigentümer des Hauses forderte Schadenersatz von dem Eigentümer des Grundstücks, auf dem der Baum gestanden hatte, indem er behauptete, die fragliche Ulme sei schon lange morsch und faul gewesen, weil das Regenwasser in den Stamm eingedrungen sei und ihn zerstört habe. Bei ordnungsmäßiger Verwaltung und Beaufsichtigung hätte dem Beklagten der schlechte Zustand des Baumes nicht entgehen können, und er hätte ihn rechtzeitig fällen müssen. Die Vorbesitzerin des Grundstücks sei überdies schon vor etwa zehn Jahren auf den gefahrdrohenden Zustand des Baumes aufmerksam gemacht worden, und es sei mit Sicherheit anzunehmen, daß sie diese Warnung an den Beklagten weitergegeben habe.

Trotzdem wurde der Kläger mit seinem Anspruch abgewiesen. Selbstverständlich müsse jeder, der ein eigenes Anwesen besitzt, auf fremde Rechtsgüter Rücksicht nehmen und sein Verhalten so einrichten, daß dabei Verletzungen anderer vermieden werden. Demgemäß muß er auch sorgfältig darauf achten, daß seine Eigentumsgegenstände anderen nicht gefährlich werden. Daher ist auch der Eigentümer alter, morsch gewordener Bäume schadensersatzpflichtig, wenn er es unterläßt, die Bäume rechtzeitig zu fällen und diese dann infolge mangelnder Widerstandsfähigkeit vom Sturme umgebrochen werden, wodurch Dritten Schaden zugefügt wird. Voraussetzung seiner Schadensersatzpflicht ist aber, daß ihm ein Verschulden zur Last fällt. Den Beweis für seine Behauptung, daß der Beklagte fahrlässig gehandelt hat, hat der Kläger nicht erbracht. Daß der Beklagte den morschen Zustand des Baumes gekannt hat, ist jedenfalls nicht erwiesen, denn der Beklagte hat den ihm über seine Kenntnis zugeschobenen Eid, der ihm durch Beweisbeschluß auferlegt worden war, geleistet. Des weiteren ist auch nicht dargetan, daß der Beklagte bei Anwendung der erforderlichen Sorgfalt den gefahrdrohenden Zustand des Baumes hätte erkennen müssen. (Oberlandesgericht Kiel, 2. U. 191, 24).

Eine Molkerei von einem Wirbelsturm schwer beschädigt. Ein Wirbelsturm mit Schnee und Donner richtete in der Zöbigker Dampfmolkerei bedeutenden Schaden an. Es wurde der größte Teil des Daches abgedeckt und der 20 Meter hohe Schornstein umgeworfen.

Ausland.

Das Molkereiwesen in Brasilien. In Europa ist man gewohnt, Argentinien als das Land der ungeheuren Viehherden zu betrachten. Diese Auffassung hat zwar heute noch ihre Berechtigung, aber wenn man den schnellen Aufschwung der Viehzucht Brasiliens beobachtet, wird man zu der Überzeugung gelangen, daß Brasilien heute schon einen ernsten Mitbewerber Argentiniens bildet. Brasilien besitzt seit langer Zeit bereits große Rindviehherden, sie setzten sich bis vor etwa einem Jahrzehnt jedoch vorwiegend aus Beständen der alten, heimischen Rasse zusammen, bei der auf Milchertrag wenig oder gar keine Rücksicht genommen wurde. Hierin ist neuerdings ein Wandel eingetreten. Die Züchter haben zur Verbesserung der Rasse ausländisches Zuchtvieh mit großen Kosten eingeführt und namentlich auch in Bezug auf den Milchertrag ihrer Herden gute Erfolge erzielt. Nach der letzten brasilianischen Viehzählung, die in 1920 erfolgte, waren in der Republik 34 271 324 Stück Rindvieh vorhanden, davon im Staate Rio Grande do Sel 8 489 496, in Minas Geraes 7 333 104, in Goyaz 3 020 769, in Bahia 2 698 106, in Sao Paulo 2 441 989 usw. Nach sachverständiger Schätzung soll der Bestand ohne Schwierigkeiten bis auf 150 Millionen Stück gebracht werden können, falls die Nachfrage nach Fleisch dafür ausreicht, dabei sei bemerkt, daß 1916 die argentinischen Rinderherden auf rund 28 Millionen Stück geschätzt wurden. Welchen Aufschwung die Milchwirtschaft Brasiliens im Laufe eines Jahrzehntes genommen hat, zeigen deutlich die Außenhandelsziffern für Milchprodukte: in 1913 wurden importiert 4 004 677 Kg. kondensierte Milch (davon 35 373 Kg. aus Deutschland), in 1923 dagegen nur noch 292 548 Kg. Ähnliche Rückgänge zeigt die Einfuhr von Butter und Käse: an Butter gingen ein in 1913 1 966 604 Kg., in 1923 nur 3596 Kg., an Käse in 1913 1 903 207 Kg., in 1923 nur 115 087 Kg. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß das Land heute schon in der Lage ist, seinen gesamten Bedarf an Milchprodukten selbst zu decken. Ja, es kann bereits daran denken, einen Teil seines Überschusses an die Nachbarländer abzugeben; in 1919 wurden 255 315 Kg. Butter aus Brasilien exportiert. Um die Bevölkerung mit billiger Butter zu versorgen, wurde allerdings in der Zeit des größten Tiefstandes der brasilianischen Währung in 1914 und 1925 die

Ausfuhr von Butter zeitweilig verboten. Vom 1. März d. Js. ab aber darf Butter heimischer Erzeugung wieder über die Häfen Rio de Janeiro, Nictheroy, Sao Francisco, Idajahy, Florianopolis und Porto Alegre ausgeführt werden. Um den guten Ruf des brasilianischen Erzeugnisses im Auslande zu wahren, muß die zur Ausfuhr gelangende Butter vom chemischen Institut oder dessen Vertretern in den betreffenden Staaten auf ihre Exportfähigkeit untersucht werden. — Kondensierte Milch wird lediglich für den Konsum im Lande selbst hergestellt. Sie geht in größeren Mengen von Rio de Janeiro und Sao Paulo nach den Nordstaaten, wo sie wegen ihrer größeren Haltbarkeit bei starker Hitze dem Naturprodukte vorgezogen wird. — In den Großstädten des Landes erfolgt die Milchversorgung der Bevölkerung in hygienisch einwandfreier Weise vorwiegend durch Großbetriebe. So deckte eine einzige Gesellschaft, die Companhia Mineira, die das alleinige Recht hatte, Milch von auswärts nach Rio de Janeiro einzuführen ,etwa 70 Prozent des gesamten Milchbedarfs der Bundeshauptstadt. Vor etwa zwei Jahren begann dann eine zweite Gesellschaft, die Companhia de Armazens Frigorificos, Milch ab Autotankwagen zu billigerem Preise zu verkaufen. Der daraus entstandene Konkurrenzkampf wurde dadurch verschärft, daß die alte Gesellschaft der jungen vorwarf ,sie habe ihre, der alten Gesellschaft, patentamtlich geschützten Lieferungswagen widerrechtlich nachgeahmt. Nunmehr ließ sich die neue Gesellschaft ihre Wagen, die eine wesentlich andere Konstruktion aufwiesen, ebenfalls durch Patente schützen, und hatte daraufhin den Erfolg, daß der Rechtsstreit zu ihren Gunsten entschieden wurde. Die Angelegenheit entbehrte nicht eines politischen Beigeschmacks, weil an der Spitze beider Gesellschaften bekannte Parlamenterier stehen. Die Bevölkerung von Rio de Janeiro hat es freudig begrüßt, daß die billigere Milch nicht infolge eines aus Geschäftsneid entfachten Kampfes aus den Straßen der Stadt verschwindet. Fl.

Die Entwicklung der estländischen Milchwirtschaft. Der Hauptfaktor für die Ausfuhr der estländischen Milchprodukte ist die Entwicklung des Meiereigenossenschaftsnetzes, welches Ausfuhrware herstellt. In dieser Hinsicht steht Estland noch im Anfangsstadium. Im Jahre 1924 waren in Estland 272 Meiereigenossenschaften in Betrieb, davon 93 Privatmeiereien. Die Anzahl der Kühe, deren Milch in den Meiereien zu Produkten verarbeitet wurde, betrug in den Meiereigenossenschaften rund 50 000, in den Privatmeiereien rund 13 000. Die Ausfuhrbutter des Jahres 1924 im Werte von mehr als einer Milliarde Emk. wurde somit von nur 63 000 Kühen gewonnen. Diese Ziffer bildet kaum den 5. Teil des gesamten estnischen Milchviehes, daß im Jahre 1924 etwa 320 000 Stück umfaßte. Die Anzahl der Meiereien Estlands steigt jedoch sehr rasch. Dementsprechend vermehrt sich auch die Zahl der Milchkühe, deren Milch für die Herstellung von Ausfuhrbutter Verwendung findet. Aus diesem Grund allein könnte die estnische Ausfuhr, wenn die Milch aller Kühe in den Meiereien Verarbeitung finden würde, auf 6—7 Milliarden Emk. gebracht werden. Außerdem ist die Zahl des Milchviehes in absolutem Wachsen begriffen. Mit der Steigerung der Rentabilität der Viehzucht geht Hand in Hand die Vergrößerung der Viehbestände, besonders dort, wo die Milch in die Meiereien für Exportbutter gelangt. Im Jahre 1924 wurden in die estnischen Meiereien durchschnittlich 1590 Kg. Milch von je einer Kuh gebracht, woraus 63 Kg. Butter im Werte von 15 000 Emk. hergestellt wurden. In Dänemark betrug jedoch in derselben Zeitspanne (1924) das Milchquantum je Kopf durchschnittlich 2848 Kg., woraus 117 Kg. Butter hergestellt wurden, d. h. beinahe um die Hälfte mehr. Der estnischen Milchwirtschaft steht zweifellos noch ein größeres Arbeitsfeld bevor, und ein Stillstand in der Ausfuhr ist nicht so bald zu befürchten. Obwohl in den nächsten Jahren auf ein Steigen von 100 Proz. je Jahr — im Vergleich mit dem Vorjahre — nicht gehofft werden kann, ist jedoch eine Steigerung der Butterausfuhr in jedem künftigen Jahr um eine Milliarde Emk. sehr möglich. Eine Vorbedingung hierzu ist die Schaffung günstiger Verhältnisse zur weiteren Entwicklung der Milchwirtschaft, wozu die Regierung Estlands ihrerseits in jeglicher Beziehung beizutragen bereit ist. H.

Die Kontrolle der neuseeländischen Ausfuhr von Molkereierzeugnissen. Aus Wellington, Neuseeland, schreibt man uns: Die Ankündigung des sogen. Dairy Produce Control Board (Kontrollamt für die Erzeugnisse der Milchwirtschaft) vom 1. August d. Js. ab die unumschränkte Kontrolle über den Verkauf aller Molkereiprodukte des Landes zu übernehmen, hat nicht allein in Kreisen englischer Verbraucher, die ja in erster Reihe durch diesen Schritt betroffen werden, sondern selbst bei zahlreichen neuseeländischen Produzenten die heftigste Opposition hervorgerufen. Die Mehrheit der Aktenbesitzer, die den Genossenschaftsmolkerei-Gesellschaften in Neuseeland angehören, hat dem Plan einer unumgeschränkten Kontrolle allerdings seine Zustimmung gegeben, immerhin fehlt es nicht, wie gesagt, an vielen Gegnern, und diese haben einen Verband gegründet, der den Titel „Free Marketing Associatioh" trägt. Unter diesen „Freimärktlern", wenn man so sagen darf, befinden sich die Besitzer von Milchwirtschaften, die Butter und Käse für den Export wie auch für den heimischen Verbrauch produzieren, ferner Großhändler, die Molkereiprodukte von andern Produzenten aufkaufen und entweder auf eigene Rechnung, oder als Agenten für englische und nordamerikanische Häuser exportieren. Viel englische und schottische Importeure haben in Neuseeland ansässige Kaufhäuser, die ebenfalls durch eine absolute Kontrolle des Amts in Mitleidenschaft gezogen werden dürften.

Von welcher Bedeutung die richtige Handhabung des neuseeländischen Ausfuhrgeschäfts in Molkereierzeugnissen für die Kolonie ist, läßt sich danach beurteilen, daß sich der Wert der Butter- und Käseproduktion im vorigen Jahr auf etwa 20 Millionen Pfund Sterling belief, sodaß also alles, was die Industrie bedrohen würde, den Wohlstand des Landes, der in so bedeutendem Maße von der Milchwirtschaft abhängt, beeinträchtigen müßte. Das Kontrollamt scheint jedoch nicht die geringsten Befürchtungen bezüglich des Erfolgs seiner Politik zu hegen, die es als „den einzigen Weg, dem Produzenten die Früchte seiner Arbeit zu sichern" bezeichnet. Zu diesem Zweck beabsichtigt es, die gesamte Butter- und Käseausfuhr des Landes so zu regulieren, daß die Exportmärkte nur stets so viel Ware zugeführt erhalten, als sie zu gewissen, vom Amt als „angemessen" erachteten Preisen aufzunehmen imstande sind.

Die englischen Importeure neuseeländischer Molkereierzeugnisse sehen der Ausübung der Kontrolle behufs Erzielung „angemessener" Preise mit sehr gemischten Empfindungen entgegen, und sie verfehlten nicht, dem Kontrollamt sehr deutlich zu verstehen zu geben ,daß es nicht an auslän-

dischen Butter- und Käselieferanten fehlt, die sehr bereitwillig jede Lücke auszufüllen bereit sind, und die jede Gelegenheit wahrnehmen werden, um ihre Produkte an die Stelle der künstlich zurückgehaltenen neuseeländischen treten zu lassen. Man wird sich daher also auf heftigen Widerstand seitens Englands gefaßt machen müssen, und da das Mutterland den bei weitem wichtigsten Markt für die Molkereierzeugnisse der Kolonie bildet, dürfte diese es bereuen, dem Dairy Board eine unumschränkte Kontrolle eingeräumt zu haben. Tms.

Zwölf Millionen Schilling für die österreichische Milchwirtschaft. Dem Ackerbauministerium ist es jetzt durch eine Intervention beim Generalkommissär Dr. Zimmermann gelungen, statt der ursprünglich zugesagten 5—6 Millionen Schilling für das Molkereiwesen mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Produktionszweiges aus den Kreditresten des Völkerbundkredites 12 Millionen Schilling, also 120 Milliarden Kronen zu erhalten. Mit Hilfe dieser 12 Millionen sollen auf genossenschaftlicher Grundlage 40—50 Molkereien geschaffen werden, die sich nicht nur mit der Buttererzeugung befassen können, sondern auch Spezialkäse und besonders zubereitete Milch erzeugen sollen. Verbunden mit den Molkereien sollen auch Schweinezuchtanstalten werden. Die Milchwirtschaft soll auf diese Weise in Österreich nach dem Schweizer Beispiel auf eine ganz moderne Basis gestellt werden. Die Milchwirtschaft rangierte zwar schon bisher unter den verschiedenen Wirtschaftszweigen mit in der ersten Reihe. Bei einem Stande von 1 074 000 Kühen und einer Durchschnittsleistung von 1500 Litern bei einer Kuh stellt sich ihr Produktionswert auf rund 512 Millionen Schilling. Dieser an sich schon sehr respektable Betrag ließe sich aber noch beträchtlich erhöhen, wenn es nur halbwegs gelingt, dem Standard des Schweizer Molkereiwesens nahe zu kommen. Bisher hat Österreich an das Ausland jedes Jahr an die 400 Milliarden Kronen für importierte Milchprodukte bezahlt. Diese Passivpost, die bei einem Alpenland wie Östereich nahezu unverständlich ist, wird zu allererst ausgemerzt werden müssen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Welche Ursachen bedingen die Höhe der Milchverwertung und was hat der Landwirt zu beachten, wenn er Vergleiche anstellt zwischen den gezahlten Milchpreisen mehrerer Molkereien? Unlangst schrieb ein Kollege in dieser Zeitung: „Zu den wundesten Punkten gehört u. a. auch die Milchgeldauszahlung". Und tatsächlich hörte man wohl noch nie bei der monatlichen Milchgeldauszahlung so viel Klagen über zu wenig Milchgeld, sah noch nie so viel unzufriedene Gesichter als in diesem Jahre. Wie aus Artikeln in dieser Zeitung ersichtlich, ist dies auch in anderen Teilen Deutschlands der Fall. Der Milchlieferant ist natürlich der festen Ueberzeugung, daß nur der Molkereibesitzer oder Verwalter daran Schuld ist. Diese Ansicht ging in einem mir bekannten Falle sogar so weit, daß man sich nicht scheute, dem im Dienst der Molkerei ergrauten Verwalter zu kündigen. Auch in anderen Orten hörte man Landwirte in voller Ueberzeugung sagen: „Ja, dem Verwalter möt künnigt warn, hei tohlt nich nauch ut". So manchem Kollegen ist unberechtigter Aerger und Verdruß erwachsen, weil man Tatsachen oder Gründe, die eine schlechtere oder bessere Milchverwertung mit sich bringen, nicht anerkannte. Vielleicht tragen diese Zeilen von unparteiischer Seite dazu bei, die Milchlieferanten darauf hinzuweisen, daß sie mit einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Milchverwertung und Bezahlung rechnen müssen. Zu gern wird von irgend einem Verwandten gesprochen, der vielleicht als Ackerbürger in einer Stadt oder vor den Toren einer Stadt wohnt, daß der für einen Liter Milch von der Molkerei mehr erhält, als die Molkerei im Dorfe auszahlt. Da es sich nur meist um solche Vergleiche mit anderen Molkereien handelt, will ich nicht nur das rein Rechnerische in Betracht ziehen, was der Milchlieferant berücksichtigen muß, wenn er sich den Durchschnittspreis für einen Liter errechnet, sondern will auch, soweit ich mich auf Beobachtungen und Tatsachen stützen kann, andere Punkte berühren, die eine bessere oder schlechtere Milchverwertung und Milchbezahlung nach sich ziehen.

Zunächst will ich mich der Frage zuwenden: „Was muß der Milchlieferant zahlenmäßig nach der Molkereiabrechnung berücksichtigen?" Es ist zwar sehr selten, aber für manchen ist diese Frage eine einfache Sache. Der Auszahlungsbetrag wird eben nur durch die Milchmenge geteilt. Deshalb auch mitunter die Aeußerung von kleineren Lieferanten: „Düß Mont hewk för minMelk nichts krägen", vergessen aber dabei, daß sie Butter, Käse und vor allem Magermilch, vielleicht auch Molken zurückerhalten haben. Gerade der Preis für zurückerhaltene Magermilch und Molken wird von Wenigen zu dem Preise, den die Molkerei zahlt, mit in die Berechnung eingesetzt. Wie viele rechnen die Magermilch nur als Zugabe zum Milchgeld, besonders dort, wo die Molkerei die zurückgegebene Magermilch bei der Abrechnung nicht mit berechnet, also umsonst zurückgibt. Auch da wo ein Teil der Magermilch in der Molkerei bleibt, und der andere Teil vom Lieferanten zurückgenommen worden ist, wird selten die Magermilch bei Errechnung des Durchschnittspreises mit eingerechnet. Bei Vergleichen mit anderen Lieferanten an irgend eine Molkerei ist es doch von Bedeutung, zu wissen, wieviel Magermilch in der Molkerei verbleibt. Denn je weniger Magermilch zurückgenommemn wird, desto mehr Geld wird doch ausgezahlt. Dadurch, daß man dieses nicht genügend berücksichtigt, entstehen dann ganz falsche Resultate. Schließlich ist aber doch die zurückerhaltene Magermilch für die Aufzucht von unberechenbarem Wert. Helms schreibt in seinem Buche: „Die Milchbezahlung", 2. Auflage 1909, Seite 13: Die wichtigste Verwertung der Magermilch ist ihre Verwendung bei der Aufzucht. Die Höhe der Verwertung läßt sich schlecht angeben, aber die Magermilch ist hierbei einfach untentbehrlich. Denn ebenso wenig, wie man seine eigenen Kinder ohne Milch ernähren kann, läßt sich auch das Jungvieh anfangs nicht ohne Milch, später ohne Magermilch aufziehen. Es muß eben Magermilch gereicht werden, koste sie, was sie wolle. Man sagt mithin mit Recht, die Magermilch ist für die Aufzucht nicht zu entbehren und es ist darum müßig, sie zu diesem Zweck bewerten zu wollen". Die Magermilch muß also, wie schon gesagt, zu mindestens mit dem jeweiligen Preise, den die Molkerei zahlt, mit in die Berechnung eingesetzt werden. Das Gleiche gilt auch von der Molke. Man kann bei den jetzigen Schweinepreisen ruhig 2 Pfg. für 1 Liter Molke rechnen. Näheres über Verwertung der Molke durch Schweinemast findet man auf Seite 16 in

oben erwähntem Buche. Nachdem also der Wert für Magermilch bezw. auch Molke zu dem Betrage der für die gesamten Butteranteile oder Kilogrammfettprozente gezahlt wurde, hinzugezählt wird, wird diese Summe mit der Milchmenge geteilt. Von diesem Bruttoertrag für ein Liter Milch werden dann die Unkosten abgezogen, woraus sich dann der Netto- oder Reinbetrag ergibt. Allerdings nur dann, wenn die Molkerei die Unkosten für ein Liter Milch berechnet, was ja auch meistens der Fall ist. Nur bei Rahmlieferanten wird der Unkostenpfennig vielfach nach einem Butteranteil berechnet. Will sich der Rahmlieferant den Durchschnittspreis für einen Liter Milch errechnen, so muß er genau über die zur Entrahmung gelangten Liter Vollmilch Buch führen, und vor allem auch nicht vergessen, das zurückzurechnen, was an Sahne für den Haushalt gebraucht worden ist. Je nach dem Fettgehalt der Sahne rechnet man durchschnittlich 10—12 Liter Milch zu einem Liter Rahm. Wenn man die Milchmenge und Rahmmenge genau weiß ,so läßt es sich ja auch jeden Tag leicht feststellen, wie viel Liter Milch zu einem Liter Rahm gebraucht wurden.

Bis auf die Bewertung der Magermilch kommt eine rein rechnerische Au.seinandersetzung mit den Lieferanten selten in Frage. Oefter aber finden Auseinandersetzungen statt, wenn es sich um Vergleiche mit anderen Molkereien oder Gütern handelt, die direkten Milchversand nach einer Stadt haben. Bei solchen Vergleichen wird in der Regel oder doch sehr häufig nach der einen oder anderen Seite hin nicht gerecht geurteilt.

Einleuchtend ist es jedem, daß der Höhe des prozent. Fettgehaltes entsprechend der Preis für einen Liter Milch höher oder niedriger wird. Bei der Bezahlung nach Fettgehalt ist es doch ein großer Unterschied, ob die Molkerei bei einem Fettgehalt von 2,60 Proz. 17 Liter, oder bei einem Fettgehalt von 3,40 Prozent 13 Liter Milch zu einem Pfund gebraucht. Der Liefereant fragt wohl seinen Schwager oder Onkel, wieviel er für einen Liter Milch erhalten hat, vergißt aber dabei, nach dem Fettgehalt, den die Milch hatte, zu fragen. Durch Unterlassung dieser Frage ist schon manche Reiberei entstanden.

Wie steht es nun mit der Beschaffenheit der angelieferten Milch? Ist den Milchtieren auch ein einwandfreies und gesundes Futter verabworden? Oder hat das Futter die Beschaffenheit der Milch herabgedrückt oder sogar für die Käserei untauglich gemacht? Ist die Milch auch einwandfrei gewonnen und behandelt worden? Oder haben diese Unterlassungssünden des Lieferanten bei der Fütterung und bei der Gewinnung und Behandlung der Milch dazu beigetragen, daß die daraus hergestellten Erzeugnisse minderwertiger oder gar mißraten sind? Daraus sind doch der Molkerei Verluste enstanden, die eine niedrigere Verwertung der Milch zur Folge haben. Leider kommen solche Gewissensbisse den Wenigsten, wenn sie die Molkerei zur Rechenschaft ziehen, weil für die Milch nicht genug bezahlt wurde. Ja, vielfach läßt man sich garnicht auf die Hinweise der Molkerei im genannten Sinne ein, man glaubt, die Maschinen der Molkerei machen alles wieder gut. Es ist, namentlich in letzter Zeit, wiederholt darauf hingewiesen worden, daß nur in jeder Beziehung einwandfreie Milch ebensolche Erzeugnisse gewährleistet und die Molkereimaschinen die Fehler wohl dämmen, aber nicht beseitigen können. Der Lieferant sollte nicht nur an die Pflichten der Molkerei, sondern auch an seine Pflichten der Molkerei gegenüber denken.

Sehr häufig werden dem Verwalter auch von seiten des Vorstandes oder auch anderer Genossen Vorwürfe wegen schlechter Verwertung der Milch gemacht. So kann man es vielleicht nicht verstehen, daß noch kein Milchversand eingeführt worden ist, nimmt aber von der Anschaffung einer Kühlanlage oder einem Erweiterungsbau der Molkerei keine Notiz. Dasselbe ist bei der kaufmännischen Leitung des Betriebes wiederholt der Fall. Vielleicht hätte sich schon durch irgend eine Betriebsumstellung die Möglichkeit ergeben, eine höhere Verwertung der Milch zu erzielen, was aber an nicht stichhaltigen Gründen oder unerklärlichem Verhalten der maßgebenden Persönlichkeiten gescheitert ist. Mitunter steht man einem Antrag des Verwalters in kaufmännischer Hinsicht sofort mißtrauisch gegenüber. Ohne der Revisionspflicht und der Verantwortung des Vorstandes und Aufsichtsrates Abbruch zu tun, ist es eine nicht zu leugnende Tatsache, daß die Molkereien, deren Leitung in technischer und kaufmännischer Hinsicht vertrauensvoll in der Hand eines tüchtigen Fachmannes liegt, am besten dabei fährt und stets auf der Höhe bleiben wird. Auffallender Weise hört man von Lieferanten, die an solche Molkereien liefern, auch keine Klagen.

Weiter müssen die örtlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. Ist es doch ein gewaltiger Unterschied, ob es sich bei Vergleichen um städtische oder ländliche Betriebe handelt, und auch da sind die Absatzmöglichkeiten sehr verschieden. So ist es sehr wesentlich, ob eine Molkerei einen großen oder geringen Absatz an Frischmilch hat. Während eine ländliche Molkerei vielleicht nur an den Großverkauf gebunden ist und für einen Zentner Butter nach heutiger Notierung 203 ℳ erhält, kann die städtische Molkerei, wenn auch nur einen Teil der Butter im Kleinhandel mit 2,40—2,50 ℳ verkaufen. Auch innerhalb der ländlichen Molkereien muß nach Lage des Ortes mit einer verschiedenen Verwertung der Milch gerechnet werden. So hat z. B. eine Molkerei, welche in der Nähe eines Bahnhofes liegt, Gelegenheit, Frischmilchversand nach größeren Städten einzurichten, während eine andere Molkerei, die blos eine Stunde von der Nachbarmolkerei abliegt, garnicht daran denken kann, weil die Anfuhrkosten zu hoch sind und die Milch auch viel zu früh zum Bahnhof geschafft werden müßte. Ebenso wird eine Molkerei, die nur mit kleinen Milchmengen beliefert wird, nicht an Milchversand denken können.

Im Sommer hat eine an der Haptbahnstrecke gelegene Molkerei beim Versand von Molkereierzeugnissen nicht mit dem Risiko zu rechnen, wie eine Molkerei, deren Erzeugnisse mehrere Kilometer weit zur Bahn gefahren werden müssen Vielleicht dort, namentlich bei Kleinbahnen, noch lagern, ehe sie die Hauptstrecke erreichen. Manche Molkerei liegt doch so günstig an der Bahn, daß alles mit dem Handwagen verfrachtet werden kann, während sich andere Molkereien dazu Pferd und Wagen halten müssen, was die Unkosten erhöht. Wenn ein Lieferant glaubt, daß die Nachbarmolkerei mehr Milchgeld auszahlt, dann muß er sich auch genau nach den örtlichen Verhältnisse dieser Molkerei erkundigen, bevor er seiner Molkerei Vorwürfe macht. Der Landwirt weiß ja doch auch, daß Güter und Wirtschaften in der Nähe des Marktes immer teurer sind. Es bleibt einem Milchlieferanten, der an einen günstig gelegenen Betrieb nicht liefern kann, ja auch schließlich nichts anderes übrig, als entweder selbst zu buttern oder an die nächste Molkerei zu liefern. Es ist aber feste Tatsache, daß die Milch in der Molkerei besser verwertet wird, als wenn er selbst buttert. Die Molkerei ist dann für den Milchlieferanten den Ver-

hältnissen nach noch die beste Verwertungsstelle und er muß sich mit dem Preise für die Milch abfinden, auch wenn die Nachbarmolkerei mehr zahlt, weil sie unter günstigeren Bedingungen arbeiten kann. Milchlieferanten, die behaupten sollten, daß Selbstverbutterung, abgesehen von dem direkten Milchverkauf, die beste Milchverwertung ist, möchte ich folgende Begebenheit erzählen. Als ich mich deswegen einst mit einem Landwirt stritt, riet ich ihm, er solle einen Monat lang genau die Hälfte Morgen- und Abendmilch selbst verarbeiten, die andere Hälfte zur Molkerei schicken. Am Ende des Monats hatte der Landwirt 18 Liter und die Molkerei 14 Liter Milch zu einem Pfund Butter gebraucht. Der Betreffende wurde in solchen Fällen meine beste Stütze. Wenn Landwirte meinen, daß sie weniger Milch zu einem Pfund Butter gebrauchen, als die Molkerei, so enthält eben solche Butter über die gesetzlich zulässige Grenze Wasser und Käsestoff, während noch ein Teil Fett in der Buttermilch sitzt. Diese Ansicht würde bald fallen, wenn die Nahrungsmittelpolizei der Landbutter genau dieselbe Aufmerksamkeit zuwenden würde, wie der Molkereibutter. Ich teile die Ansicht, die ein Herr in dieser Zeitung vertrat, daß sich die Nahrungsmittelchemiker weniger um Land-, als um Molkerei-Butter kümmern.

Besitzer von großen Gütern vergleichen gern den Durchschnittspreis für einen Liter Milch mit anderen Gütern, die direkten Milchversand nach einer Großstadt haben und pflegen dabei der Ueberzeugung zu sein, daß die Milch dadurch viel besser verwertet wird. Auch dies möchte ich zum Schluß einer kritischen Betrachtung unterziehen. Gewiß, den ersten Monat scheint es auch, als sei der Unterschied zwischen den Durchschnittspreisen besonders groß. Besieht man sich die Sache aber genauer, so ist doch nicht alles Gold, was glänzt. Im übrigen gilt auch hier zunächst alles, was vorher schon über die Lage des Ortes, Verhältnisse usw. gesagt wurde. Bei Nennung des Preises für ein Liter Milch wird doch immer wieder zu gern der Bruttopreis genannt, weil jeder für die Milch am meisten erhalten haben will. Leider geschieht es mit Unrecht, denn der Fernstehende weiß nicht, daß auch Fracht und Risiko mit darin enthalten sind. Einem mir bekannten Gute entstehen durch Fracht, Ver- und Abladen der Kannen nicht weniger als 1,5 Pfg. Unkosten, je Liter Milch. Dazu kommt Anfuhr und die gründlichere Behandlung und Kühlung der Milch auf dem Hofe. Es sind auch Güter, die zur Kühlung eine Kühlanlage besitzen, was doch auch Unkosten verursacht. Verschwiegen aber wird immer, daß im Sommer so mehrere 100 Liter Milch sauer geworden sind, wofür es nur 1,5 ₰ für den Liter gab. Und dies kann, je nach den Umständen, im Sommer öfter vorkommen, was manchen Lieferanten wieder zur Molkerei zurückgeführt hat. Im Winter aber, wenn der Fettgehalt hoch ist, ist hier nach meinen Erfahrungen kein Unterschied im Preise. Deshalb muß bei solchen Vergleichen nicht der Monats-, sondern der Jahres-Durchschnittspreis genommen werden, und man wird finden, wenn alles berücksichtigt wird, daß der Unterschied meist nicht der Rede wert ist, zumal noch in Erwägung zu ziehen ist, daß, um Butter und Magermilch zu erhalten, auch selbst separiert werden muß. Da dies meist auch noch von unerfahrenem Personal verrichtet wird, kommen Verluste, die durch nicht vollständige Entrahmung usw. eintreten, noch hinzu. Ich stellte einmal auf einem Gute bei Prüfung der Magermilch einen Fettgehalt von 0,30 Proz. fest. Die Verluste sind mitunter leider nicht so geringfügig, als man meint. Ferner wird größtenteils mehr Milch versandt, als es für die Aufzucht gut ist. Nur das Notwendigste wird entrahmt, dadurch erhält das Jungvieh zu wenig Magermilch, weil man sonst auch noch Butter verkaufen müßte. So wird der übermäßig betriebene Milchversand zum großen Nachteil des Landwirtes. Es mußten mir auch Landwirte deshalb recht geben, daß bei denen, die Milchversand hatten, der Viehbestand nicht so gut war, als bei den Molkereilieferanten. Ganz abgesehen davon, daß bei Verfütterung von zu wenig Magermilch die Kühe gegen Krankheiten nicht so widerstandsfähig sind, bestehen die Verluste darin, daß die Milchergiebigkeit solcher Kühe geringer ist, was wohl, und zwar schon nach dem ersten Kalben, zu merken ist. Außerdem ist auch der Preis für dieses Vieh geringer.

Sollte es mir gelungen sein, so manchen Milchlieferanten von der Wichtigkeit scheinbar kleiner Ursachen bei der Milchverwertung überzeugt zu haben, so daß der Lieferant wieder in das alte friedliche Verhältnis zur Molkerei tritt, ohne das eine Molkerei schlecht leben kann, dann haben diese Zeilen ihren Zweck erfüllt. A. Kügler, Schmarsow.

Reservefonds und Betriebsrücklage. Das Deutsche Reichsgesetz für die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften schreibt die Bildung eines Reservefonds vor. Mit dieser Bestimmung will der Gesetzgeber einen Kapitalvorrat schaffen, mit Hilfe dessen die Genossenschaft die Jahresergebnisse nivellieren kann, indem sie die Erträgnisse aus Gewinnjahren zur Deckung der Ergebnisse aus Verlustjahren aufspart.

Durch die Inflation sind nun auch die Kapitalvorräte, welche die früher angesammelten Reserven bildeten, verlorengegangen, anderseits hat die Inflation durch erleichterte Abstoßung von Schulden aller Art stille Reserven geschaffen, indem sie die Tilgung von Schulden möglich machte, die ohne ihr nicht möglich waren. Unsere Genossenschaften haben also erhebliche stille Reserven in ihren schuldenfreien oder doch fast schuldenfreien immobilen Werten. Diese Tatsache soll uns indessen nicht davon abhalten, der Bildung eines Reservefonds größte Aufmerksamkeit zu schenken, denn, soll der Reservefonds seinen gedachten Zweck erfüllen, bedürfen wir flüssiges Kapital, welches bei Inanspruchnahme der in den unbelasteten immobilen Werten liegenden stillen Reserven erst durch Neubelastung beschafft werden kann, abgesehen von den Schwierigkeiten, die eine derartige Kapitaloperation heute bietet.

Einen Gewinn im Sinne der Kapitalgesellschaften gibt es nun bei den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nicht; ein Gewinn ist hier letzten Endes immer Einbehaltung eines Teils Erlöses aus dem Verwertungs- bezw. aus dem Erwerbsobjekt über die Verwertungs- oder Erwerbskosten hinaus. Eine Kapitalansammlung, die zur Sicherung und Stabilisierung des genossenschaftlichen Geschäftsbetriebes erforderlich ist, will auch das Genossenschaftsgesetz und somit berechtigt es die Genossenschaft zur Einbehaltung von Erlös aus dem genossenschaftlich bewirtschafteten Objekten.

Welche Gesichtspunkte hat nun eine Molkerei-Genossenschaft bei der Bildung und Verwendung des Reservefonds zu beachten. Je nach dem wie die Verhältnisse liegen, müssen diese Fragen beantwortet werden. Zuerst die Bildung: Bei einer in jüngster Zeit gegründeten Genossenschaft ist es angesichts der Zinsen- und Amortisationslasten entschieden schwerer, Rücklagen für den Reservefonds zu machen, als bei einer alten Genossenschaft; für beide gilt aber, eine angemessene Rente aus der Milch herauszuwirtschaften, für beide ist notwendig, einen Reservefonds zur Sicherung und Stabilisierung des genossenschaftlichen Geschäftsbetriebes zu bilden.

Die kapitallistischen Nachteile der jungen Genossenschaft lassen sich leider nicht wegexperimentieren; dieser werden Rücklagen für den Reservefonds ungleich schwerer fallen als jener. Kapitalistische Pferdekuren kommen nicht in Frage, denn die Genossen sollen nicht an der Wirtschaftlichkeit ihres Unternehmens in Zweifel kommen. Bei der Entnahme von Kapitalien für den Reservefonds sind insbesondere landwirtschaftliche Konjunkturlage und Milchproduktenpreise zu beachten. Z. Zt. wo die Getreidepreise außerordentlich niedrig sind, ist es nicht angebracht, größere Kapitalien für den Reservefonds zurückzustellen, sieht doch der Genosse in der verhältnismäßig guten Rente aus der Milchwirtschaft eine Stütze für seine Wirtschaft und rechnet daher auf jeden Pfennig aus der Molkerei. Dieser Gesichtspunkt trifft auch bei örtlichen oder allgemeinen Fehlernten zu und für solche Genossenschaften, derèn Genossen unter schlechter Konjunktur eines wichtigen Erwerbszweiges, z. B. jetzt der Pferdezucht leiden. Auf schlechte Jahre sind aber immer noch wieder bessere und gute gefolgt und so müssen wir damit rechnen, doß wir auch mal durch Zeiten mit allgemein guter landwirtschaftlicher Konjunktur beglückt werden, Zeiten, in denen die Preise für Getreide, Vieh, Milch und andere landwirtschaftliche Produkte der Landwirtschaft eine angemessene Rente bringen. In solchen Zeiten müssen die Genossenschaften Reserven bilden, indem ein bestimmter Milchpreis zur Abrechnung kommt, der Ueberschüsse ergibt.

Besondere Einnahmen, wie Verkauf von Grundstücken usw. bilden ebenfalls ein willkommenes Objekt zur Stärkung der Reserven.

In welcher Höhe der Reservefonds zu bilden ist, hängt von der zur Verarbeitung kommenden Milchmenge, von der Betriebsart und von den Kreditverhältnissen der Genossenschaft ab. Ein beschrännkter Betrieb, sagen wir mal mit 2000 Liter Tagesquantum, dürfte mit ca. 15 000 Mark eine ausreichende Kapitalreserve haben; bei größeren Milchmengen einen entsprechend höheren Betrag. Mit solchen Kapitalien gerüstet, ist man wohl in der Lage über schlechte Monate und Jahre hinwegzukommen und Verluste, die trotz aller Vorsichtsmaßregeln eintreten sollten, zu decken. Handelt es sich dagegen um einen Betrieb mit Käserei, Schweinezucht- und Mast, Kondensmilchherstellung und sonstigen Nebenbetrieben, ist es auf Grund der größeren Risiken und Schwankungen der Geschäftsergebnisse wohl angebracht, über die Grundsumme hinauszugehen. Für einen solchen Betrieb mit 10 000 Liter Tagesquantum halte ich 150 000 Mark Reserven nicht für zu hoch, handelt es sich bei einem solchen Betrieb doch um einen Jahressumsatz von ca. 1 Million Mark und mehr.

Feste Summen zu fixieren ist aber eine Aufgabe problematischer Natur; es spielen eben zu viel Umstände mit. Schließlich die Kreditverhältnisse der Genossenschaft. Wie gesagt müssen die Reserven disponible Kapitalien sein. Verfügt eine Genossenschaft über stille Reserven durch immobile Werte und können ihr durch ihre Bankverbindungen (Genossenschaftskasse) hierauf ohne Schwierigkeiten und zu mäßigem Zinsfuß Kapitalien zur Verfügung gestellt werden, kann man die Fondsbildung hinsichtlich Kapitalmenge schon etwas weitherziger behandeln, indessen ist immer zu beachten, daß der Reservefonds ein Fonds auf lange Sicht ist und daß die Kapital- und Zinsverhältnisse sich bis zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme ändern können. Die derzeitigen Geld- und Zinsverhältnisse sind für eine derartige Disposition nicht gerade geeignet, deshalb ist Selbsthilfe vorzuziehen.

Verwendung des Reservefonds: Nach dem Genossenschaftsgesetz soll der Reservefonds zur Deckung einer sich aus der Bilanz ergebenden Verlustes dienen. Ich habe im Vorstehenden als weitere Verwendung einer gewissen Nivellierung der Auszahlungen das Wort geredet. Ich glaube in dieser Richtung manchen Genossenschafter auf meiner Seite zu haben. Die Preisschwankungen der Milch und der Molkereiprodukte sind recht erheblich. Z. B. haben in letzter Zeit die nach Berlin Frischmilch liefernden Molkereien Preisschwankungen bis über 8 Pfennig je Liter erlebt, ähnliches läßt sich von den Butter- und Käsepreisen sagen. Mehr Stetigkeit in der Auszahlung ist der Molkerei-Genossenschaft entschieden von Vorteil, denn räsonniert wird über geringe Verwertung mehr als über gute gelobt wird. Stetigkeit der Milchzahlung fördert das Molkereiwesen durch regelmäßige Entwickelung der Viehbestände, wogegen große Schwankungen Unruhe in die Viehzucht und -Haltungsdispositionen hineintragen, die nicht ohne Einfluß auf die Milchanlieferung bleiben.

Gleich dem Reservefonds bildet die Betriebsrücklage eine Kapitalreserve, allerdings zu einem anderen Zweck; handelt es sich dort am einen Fonds zur Deckung von Verlusten usw., haben wir es hier mit einem solchen zur Bestreitung großer Ausgaben für den Betrieb zu tun. Eine Betriebsrücklage zu bilden, sollten sich besonders die alten Molkereigenossenschaften angelegen sein lassen. Man warte damit nicht, bis die Frage des Ersatzes wichtiger Betriebseinrichtungen akut wird.

Solche Betriebe müssen immer damit rechnen, daß dieses oder jenes plötzlich betriebsunfähig wird und ersetzt werden muß. Nicht allein zum Ersatz, sondern auch zur Modernisierung der Betriebseinrichtungen disponiere man beizeiten, denn nur der Leistungsfähige und Bestgerüstete hat einen vollen Erfolg. O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

Ueber die Ausbildung der Molkerei-Lehrlinge und Gehilfen. In dankenswerter Weise wird seitens verschiedener Landwirtschaftskammern darauf hingearbeitet, daß als Lehrlinge nur gut geschulte und befähigte junge Leute in das Molkereifach hineinkommen. Im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung des Molkereifaches sind diese Bestrebungen nur zu berechtigt. An den Molkereifachmann werden im späteren Leben recht hohe Anforderungen gestellt, so daß es jahrelanger Ausbildung bedarf, um in allen Sätteln festzusitzen. Wer daher einen Lehrling einzustellen gedenkt, sollte sich den gegebenen Tatsachen nicht verschließen und den jungen Mann recht genau ansehen, bevor er als Lehrling aufgenommen wird.

Am Schluß der Lehrzeit muß der Lehrling eine öffentliche Prüfung ablegen und hier Zeugnis von seinem Können und Wissen geben. Gerade diese Prüfung wird den jungen Leuten ein Ansporn sein, sich während ihrer Lehrzeit die erforderlichen Kenntnisse anzueignen, um bei der Prüfung möglichst gut abzuschneiden.

Den Eltern und Vormündern ist dringend zu empfehlen, ihre Söhne und Schutzbefohlenen nur in solchen Betrieben unterzubringen, wo die Gewähr dafür vorhanden ist, daß der junge Mann auch wirklich in allen Betriebszweigen gründlich ausgebildet wird. Es muß dem Lehrling Gelegenheit geboten sein, neben der praktischen Arbeit auch theoretisch vorwärts zu kommen. Nicht zu vergessen ist die Pflege einer guten Allgemeinbildung. Hierbei muß der junge Mann gründlich herangenommen werden. Die technische Buchführung sollte jedem ausgebildeten Lehrling geläufig sein, damit er als Gehilfe auch hierin Bescheid weiß und nicht Anfänger ist.

Wenn der junge Mann in diesem Sinne von seinem Lehrherrn gewissenhaft unterrichtet ist, er selbst nach bestem Können an seiner Ausbildung gearbeiet hat, dann wird er auch vor einem strengen Prüfungskollegium seinen Mann stellen und entsprechend gut abschneiden.

Die nun folgenden Gehilfenjahre sollte ein jeder dazu benutzen, neben gewissenhafter praktischer Tätigkeit sein Wissen nach jeder Richtung hin zu bereichern. Wer Gelegenheit hat, einen Buchführungskursus mitzumachen, sollte dieses auf keinen Fall versäumen. Dasselbe gilt für Stenographie, Schreibmaschine usw. Selbst wenn man diese Kenntnisse nicht immer verwerten kann, geschadet haben sie noch niemandem. Meistens wird leider von den Gehilfen viel zu wenig Wert auf ihre Weiterbildung gelegt. Die so kostbare freie Zeit wird mit nutzlosen Tändeleien vertrödelt, während an das, was oft so bitter nötig ist, garnicht gedacht wird.

Es soll nicht verkannt werden, daß mancher Gehilfe des Abends froh ist, wenn er seine müden Glieder zur Ruhe ausstrecken kann, auch soll ihm gelegentlich die Zeit bleiben, sich mal einen gemütlichen Abend zu machen. Trotzdem wird bei einigem guten Willen immer eine Stunde frei bleiben, welche zur Weiterbildung ausgenutzt werden kann.

Der spätere Besuch einer Fachschule sollte von jedem Gehilfen angestrebt werden. Auch hier wird derjenige, welcher sich schon früher mit technischer und kaufmännischer Buchführung, Milchwirtschaft, Maschinenkunde usw. näher beschäftigt hat, erheblich schneller vorwärts kommen, wie ein anderer, der in dieser Hinsicht bis dahin nichts getan hat. Schon die Uebung im Denken, das Folgen im Gedankengang eines Vortragenden ist ein Vorteil, welcher sich auf der Fachschule angenehm bemerkbar macht. Die Zeit eines Lehrganges ist viel zu kurz, um das Studium eines jeden Betriebszweiges gründlich durchzunehmen. Da heißt es dann, den Vorträgen mit gespanntester Aufmerksamkeit zu folgen, das Gehörte zu verarbeiten und später in der Praxis nutzbringend anzuwenden.

Gerade diese Gedankenarbeit erfordert eine gewisse Uebung, daher ist es ratsam, sich beizeiten damit vertraut zu machen. Hierzu gehört auch das Lesen guter Bücher. Schundliteratur gehört nicht in die Hände eines strebsamen, anständigen jungen Mannes. Die Arbeitgeber würden sich sehr verdient um den Nachwuchs machen, wenn sie den jungen Leuten öfter ein gutes Buch zur Verfügung stellen würden, ganz besonders sollten hierzu gute Fachbücher gewählt werden. Man könnte sich hierbei von dem Gedanken leiten lassen, daß das Mehr an Wissen sich wiederum auf die Arbeitsleistung überträgt, so daß schon hieraus ein Vorteil dafür zu erwarten ist. Im allgemeinen sollten die Arbeitgeber in ihren Angestellten nicht den Arbeiter, sondern den jüngeren Kollegen sehen, daher sich verpflichtet fühlen, diesen auch außerhalb der Arbeitsstunden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dann wird das gegenseitige Verhältnis ein gutes und für beide Teile zufriedenstellendes sein.

Den Gehilfen wiederum ist zu empfehlen, sich die Achtung und das Vertrauen ihrer Arbeitgeber zu erwerben. Von großem Einfluß hierauf ist der Umgang und Verkehr außerhalb der Arbeitszeit. Niemand sollte glauben, daß es gleichgültig sei, wie und wo man sich in der freien Zeit bewegt. Das mangelhafte Ansehen der Molkereigehilfen in manchen Ortschaften ist letzten Endes auf diese selbst zurückzuführen. Ein tadelloses Benehmen in und außer Dienst ist der beste Beweis für einen ehrenhaften Charakter. Diesen zu erstreben sollte erste Aufgabe eines jeden Gehilfen sein. Die Achtung und das Vertrauen der Mitmenschen kommen dann von selber. Eine einzige schlechte Tat zieht sich oft wie ein roter Faden durch das ganze Leben eines Menschen hin. Wer dagegen frei und offen jedem rückhaltlos ins Auge sehen kann, der braucht den schweren Kampf ums Dasein nicht zu scheuen. R.

Aberglauben in der Milchwirtschaft. Vielfach herrschen bei den ländlichen Milchviehbesitzern in verschiedenen Gegenden auch heute noch Ansichten vor, für die man nur ein Kopfschütteln haben kann und die direkt mittelalterlich anmuten. Trotz aller Belehrung hält man noch fest daran und betrachtet denjenigen mit großem Mißtrauen, der es wagt, anderer Ansicht zu sein. Einige selbsterlebte Fälle seien nachstehend mitgeteilt.

Die Milchkühe eines Landwirts hatten, wohl infolge Futterwechsels, mit dem Milchertrage bedeutend nachgelassen. Natürlich konnte dieses nicht mit rechten Dingen zugehen. Ein alter Schäfer wurde zu Rate gezogen, welcher denn auch bald feststellte, daß eine Nachbarin, eine alte 70 jährige Frau, die Kühe verhext habe. Hiergegen gebe es nur ein sicher wirkendes Mittel. Die Frau des Landwirtes brauche nur des Nachts zwischen 12 und 1 Uhr die Haustürschwelle der besagten alten Frau mit einem neuen Besen aus Birkenreisern zu scheuern, dann würde sich die Milch bei den Kühen bald wieder einstellen. Gesagt, getan. Die Schwelle wurde in der angegebenen Weise gescheuert und der Milchertrag hob sich in einigen Tagen wieder, als — die Milchkühe sich an das neue Futter gewöhnt hatten.

In einem anderen Falle litt eine Kuh eines anderen Landwirtes an Euterentzündung, jedenfalls durch Zugluft an einem kalten Wintertage beim Herausbringen des Düngers hervorgerufen. Vielfach hält man nun ein solches Tier besonders warm und reibt das Euter mit Fett ein. Wie ich mich schon verschiedentlich überzeugt habe, hilft dieses dann in vielen Fällen. „De Koh mot wieselt warn“ erklärte mir der Bauer. Auf meine verwunderte Frage, was denn das sei, wurde ich belehrt, daß im Nachbardorfe ein Bauer ein weißes Wieselfell besitze, welches die Kraft habe, eine Euterentzündung schnellstens zu beseitigen. Man brauche nur das kranke Euter mit dem besagten Felle einigemale kreuzweise zu bestreichen, dann sei die Entzündung behoben. Am anderen Tage holte sich der Bauer dann auch das besagte Fell und hantierte damit in der besagten Weise. Als er es dann, in ein Zeitungsblatt eingepackt, wieder zurückbringen wollte, bat ich ihn, mir das wunderbare Fell einmal zu zeigen. Da kam ich aber an den Verkehrten. Das kann ich leider nicht tun, erklärte mir der gute Mann. „Se hebben mi wat utlacht, als ick Sei dat mit dat Fell vertellt hew, wiese ick Sei dat Fell nu, denn geiht de Kraft herut, dat kann ick nich verantwurten; Sei glöben ja ok doch nich, datt dat helpt“. Ein solches Fell, fuhr derselbe fort, das seine Heilkraft behalten soll, darf auch nur mit Handschuhen angefaßt werden. Leider hatte ich mir nun durch meine Ungläubigkeit die Gunst des Bauern verscherzt und habe deshalb auch das Fell nicht zu Gesicht bekommen.

Im vorigen Frühjahr war einem in meiner Nachbarschaft wohnenden Händler die Kuh bald nach dem Kalben erkrankt und verweigerte jegliche Futteraufnahme. Statt nun die Hilfe eines Tierarztes in Anspruch zu nehmen, wurde ein in der Nähe wohnender Büdner herangezogen, welcher nach Besichtigung des Tieres erklärte, daß dasselbe durch den Blick eines bösen Menschen krank geworden sei. Derselbe manipulierte

dann eine zeitlang an dem Tiere herum und erklärte dann seinem erfreut aufhorchenden Besitzer, daß die Kuh binnen drei Tagen wieder gesund sein werde, da er den bösen Bann, unter welchem die Kuh gestanden, zerbrochen habe. Das Resultat war aber ein anderes, nach zwei Tagen ging das Tier ein. Man ist aber heute noch der Meinung, daß das Tier nicht an einer natürlichen Krankheit, sondern an einer durch „bösen Blick“ erzeugten eingegangen sei.

Vor kurzem kam ein alter Bauer aus einem Nachbardorfe zu mir, um sich Rat zu holen. Seine Frau, so sagte er, könnte Tag und Nacht buttern, erhielte aber nur Schaum und keine Butter. Sie hätten schon alles versucht, ohne daß sich die Sache geändert hätte, so daß angenommen werden müsse, den Kühen hätte jemand etwas angetan. Eine alte, in solchen Sachen erfahrene Frau sei schon zu Rate gezogen worden und hätte den Stall schon ausgeräuchert, aber ohne jeglichen Erfolg, trotzdem dieselbe in allen solchen Fällen beim Vieh Rat wüßte. Auf meine vorsichtigen Fragen wurde mir dann noch mitgeteilt, daß die Kühe altmelkend seien und als Futter nur rohe Kartoffeln und verregnetes Heu erhielten, denn das gut eingebrachte Heu müßten doch die Pferde bekommen. Ich gab ihm den Rat, die Kartoffeln zu dämpfen und noch Kleie und Oelkuchen daneben zu verabreichen, ferner sich ein Thermometer zu kaufen, und die Temperatur bei Beginn des Butterns damit zu kontrollieren, auch seine Sahne in richtiger Weise zu behandeln. Nach einiger Zeit erschien der Mann wieder. „Ihr Rat war doch gut“, sagte er, viel besser als von der alten Frau, denn jetzt bekommen wir unsere Butter wieder mit Leichtigkeit ohne große Mühe.

Man sieht aus den angeführten Fällen, daß in der bäuerlichen Milchviehhaltung vielfach noch krasser Aberglauben herscht, es wird wohl noch geraume Zeit vergehen und viel Wasser bergab fließen, ehe derselbe gänzlich ausgerottet ist. H.

Vorschläge zur Hebung des Trinkmilchkonsums. Die Bestrebungen, den Milchkonsum zu heben, werden in neuerer Zeit nicht nur von den direkten Interessenten, sondern anerkennenswerter Weise auch von den Behörden und weiten Kreisen des Publikums unterstützt. Mancherlei Vorschläge und Anregungen sind ergangen, um der Gleichgültigkeit gegenüber diesem so überaus wertvollen Genußmittel zu begegnen, aber in allen diesen Plänen wird übersehen, daß, um zu einem nachhaltigen Erfolge zu kommen, in erster Linie ausschlaggebend sein muß, Mittel u. Wege zu suchen, durch Verbesserungen in der Art der Darreichung, das Publikum an den Milchgenuß heranzubringen und zu erhalten. Nur ein den Konsum anregender Ausschank in appetitlichster Aufmachung wird zum Ziele führen, aber in diesem Punkte läßt die ganze Propaganda für die Hebung des Konsums noch sehr viel zu wünschen übrig.

Betrachten wir die heutigen Ausschankstätten für Milch, so sehen wir fast ausschließlich nur einfache Milchkeller, wenns hoch kommt, Verkaufsstände nach Art der Selterswasserbuden, aber wo findet man ein Lokal, wo man wirklich mit Genuß trinkbare, appetitlich kredenzte, besonders gepflegte Milch vorgesetzt bekommt, die schon in der Aufmachung zum ständigen Genuß anreizt. Alle Propaganda für den Trinkmilchkonsum bleibt Stückwerk, wenn wir nicht dafür sorgen, daß nach dem Vorbild der Alkoholindustrie moderne, auch für besseres Publikum und für jede Jahreszeit geeignete, auch in der Innenausstattung ansprechende Räume geschaffen werden.

Bevor wir in Deutschland wohlgepflegte Trinkmilch in allen Gastwirtschaften angeboten bekommen, wie dies z. B. in Holland üblich, müssen den vorerwähnten Anforderungen entsprechende Lokalitäten oder spezielle Schankhäuschen geschaffen werden, die an den Brennpunkten des Verkehrs aufzustellen wären. Mit Rücksicht auf das allgemeine Interesse dürften die geeigneten Plätze wohl überall von den Kommunen gratis oder mit geringen Kosten zur Verfügung gestellt werden.

Wenn wir berücksichtigen, daß neben der Trinkmilch im kalten oder warmen Zustande der Verkauf von Yoghurt und dem neuerdings auch in Deutschland stark propagierten Eiskrem lohnenden Verdienst bietet, ganz abgesehen von der durchaus erwünschten Zureichung von Gebäck, so wird auch die Rentabilität derartiger Spezial-Ausschankstätten denkbar günstig beurteilt werden können. Der Verkauf von Flaschenmilch an nahe gelegene industrielle Werke, größere Büros usw. wird der Unsitte des Biertrinkens während der Arbeitspausen erwünschten Einhalt tun.

Als langjähriger Spezialist im Molkereiwesen habe ich mich mit diesem Problem eingehendst befaßt und eine Spezialabteilung für Bau und Einrichtung zeitgemäßer Milchschankstätten geschaffen, die alles Erforderliche in ausgewählten Sonderausführungen bietet. Meine **zerlegbaren und transportablen Milchschank-Pavillons in massiv Holzbau**, geschmackvoll entworfen und den örtlichen Verhältnissen jeweils angepaßt, bieten mit ihrer Inneneinrichtung nach Art einer feinen Bar, mit Theken aus Marmor oder Alabasterglas und Tischen mit Alabasterglasplatten in einer appetitlichen Aufmachung Anreiz zu regelmäßigem Besuche und behaglichem Aufenthalt für jedermann.

Ich liefere sowohl die kompletten Milchschankhäuschen als auch die dazu erforderliche Inneneinrichtung, letztere auch für vorhandene Räume, in erstklassiger Aufmachung.

Ausführliche Angebote mit Zeichnungen für Bau und Inneneinrichtung sowie persönliche Beratung für ernste Interessenten ohne Verbindlichkeit.

Edmund Hopf in Oldenburg i. O., Alexanderstraße 110.

Studienfahrt nach Dänemark. Die „Ländliche Reisevereinigung zu Eschefeld bei Frohburg (Sa.)“ veranstaltet in diesem Jahre eine Studienfahrt nach Dänemark, auf der verschiedene landwirtschaftliche Großbetriebe sowie die große Genossenschafts-Molkerei zu Haslev und verschiedene andere Institute besucht werden sollen. Die Reise findet statt in der Zeit vom 10.—16. Mai, und es kostet die Teilnahme pro Person 120 Rm., womit die gesamte Eisenbahnfahrt ab Leipzig und dorthin zurück (3. Kl.), die Dampferfahrt, sämtliche Uebernachtungen, die Stadtrundfahrt in Kopenhagen, der Ausflug von Kopenhagen nach Haslev inkl. Autofahrt, Frühstück in Saßnitz und alle Kosten des Grenzübertritts bezahlt sind, so daß die Teilnehmer nur für die Beköstigung aufzukommen haben.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern die Vereinsleitung (Herr Lehrer Kauzdorf, Leipzig-Li., Leutzscherstr. 64, und Herr Landwirt Felix Werner, Eschefeld bei Frohburg, Sa.).

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Hamburg, 17. März. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Anzahl		Kl.		Preis		Anzahl		Kl.		Preis	
8	Drittel	1. Kl.	zu	187,10*	Mk.	1	Drittel	1. Kl.	zu	182,70	Mk.
41	"	1. "	"	187,—*	"	12	"	1. "	"	—,50	"
1	"	1. "	"	186,90*	"	1	"	1. "	"	—,10	"
11	"	1. "	"	—,80*	"	37	"	1. "	"	182,—	"
24	"	1. "	"	—,70*	"	4	"	1. "	"	181,60	"
82	"	1. "	"	186,50*	"	1	"	1. "	"	—,50	"
18	"	1. "	"	—,40*	"	2	"	1. "	"	—,20	"
6	"	1. "	"	—,30*	"	2	"	1. "	"	181,—	"
7	"	1. "	"	—,20*	"	12	"	1. "	"	180,—	"
22	"	1. "	"	186,—*	"	4	"	1. "	"	179,—	"
4	"	1. "	"	185,80*	"	5	"	1. "	"	178,—	"
1	"	1. "	"	—,70*	"	3	"	1. "	"	177,—	"
1	"	1. "	"	—,60*	"	2	"	1. "	"	176,20	"
6	"	1. "	"	—,50*	"	7	"	1. "	"	176,—	"
23	"	1. "	"	183,30	"	1	"	1. "	"	173,20	"
58	"	1. "	"	—,20	"	2	"	1. "	"	173,—	"
13	"	1. "	"	—,10	"	3	"	1. "	"	172,—	"
19	"	1. "	"	183,—	"	8	"	1. "	"	171,—	"
1	"	1. "	"	182,80	"						

1. Klasse 453 Drittel zu . . . . 184,02 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 23 Drittel zu . . . . 167,91 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. März. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die bereits in unserem Sonnabendbericht zum Ausdruck gebrachte Befestigung hat sich fortgesetzt und ist in dieser Woche, ausgehend von den Auslandsmärkten, eine Knappheit der Ware, verbunden mit einer Steigerung der Preise eingetreten. Die Knappheit der Butter macht sich, da die Dampfer aus Reval und Riga infolge erneuter Eisschwierigkeiten nicht ausgelaufen sind, besonders fühlbar. Kopenhagen hat fast täglich die Preise heraufgesetzt und rechnet man dort mit einer Erhöhung von ca. 20 Kronen. Unsere Notierungskommission sah sich unter diesen Umständen veranlaßt, die Preise um 5,00 ℳ auf 183,00 ℳ bei fester Tendenz heraufzusetzen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und sind die Preise nachgebend. Der Konsum ist leider auch in dieser Woche recht schwach.

Hamburg, 17. März. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der vergangenen Woche gingen die Butterpreise unter dem Eindruck der wesentlich zurückgesetzten dänischen Angebote auf den deutschen Märkten um einen angemessenen mäßigen Betrag zurück, jedoch wurde bereits in der zweiten Hälfte der Woche erkennbar, daß eine Befestigung des Marktes in sicherer Aussicht stand. Trotzdem die Produktion in gewissen Erzeugergebieten Deutschlands bereits im Zeichen einer beträchtlichen Zunahme steht, war die Nachfrage in den letzten Tagen den Erwartungen entsprechend recht befriedigend. Wenn die Zunahme der deutschen Erzeugung in dieser Woche noch keine verflauende Wirkung ausübte, so verdanken wir dieses dem Umstande, daß nirgends Läger vorhanden sind und das Bestreben vorherrscht, zu Ostern versorgt zu sein. Vor allen Dingen ist es aber der gänzliche Mangel an billigen Sorten, die für Bäckerei- und Konditoreizwecke geeignet sind, welche der Marktlage den Rückhalt geben. Es ist bezeichnend, daß schon in voriger Woche, als die Preise für skandinavische und dänische Ware erheblich fielen, die Londoner Forderungen für Kolonialbutter in entgegengesetzter Richtung liefen, also erhöht wurden, und auch in den letzten Tagen ist eine Versteifung der Forderungen für australische und argentinische Butter zu beobachten. Aus diesen Verhältnissen konnten die knappen Zufuhren sibirischer Butter im Preise profitieren; sie wurden zu überraschend hohen Preisen aus dem Markte genommen. — Nichtsdestoweniger muß angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit vor einer Steigerung der Notierungen gewarnt werden, und es wäre zu wünschen, daß speziell Kopenhagen die dieswöchige Notierungspolitik mit größter Vorsicht ausübt, um Rückschläge zu vermeiden. Amerikanisches Schmalz. In der abgelaufenen Berichtswoche war die Nachfrage ebenfalls nur schwach bei kleinen Preisschwankungen. Es wird heute im Großhandel ca. 39,75—40,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 172,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Nachfrage war in dieser Woche lebhafter bei ziemlich unveränderten Preisen. Der heutige Preis ist etwa 168—169 ℳ je 100 Kilogramm verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 18. März. Bericht von Mann & Friedeborn. Man meint, daß die Butterpreise in vergangener Woche den zur Zeit niedrigsten Stand erreicht haben, hat deshalb verschiedentlich zu Meinungskäufen Lust gezeigt, wodurch sich eine mehr als lebhafte Nachfrage geltend machte. Schnell ist natürlich das Ausland mit höheren Forderungen zur Stelle und legt den inländischen Importeuren ein gewagtes Risiko auf. Solange sich die Preissteigerungen in mäßigen Grenzen halten, rechnet man mit weiter lebhaftem Geschäft, denn, wenn auch die Inlandproduktion in einigen Bezirken bereits eine merkbare Zunahme aufweist, ist doch der Konsum heute noch sehr gut und räumt alle Eingänge glatt. Tendenz: fest

Leipzig, 16. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Während bis Mitte voriger Woche auf dem Buttermarkte keine Kauflust herrschte, hat sich dieselbe in den letzten Tagen sehr stark entwickelt. Die höheren ausländischen Forderungen gaben Anregung zu Meinungskäufen, wodurch sich die Nachfrage erheblich steigerte. Die Notierung wurde daher heute in Berlin auch um 5 ℳ heraufgesetzt. — Da die lebhafte Stimmung vom Ausande herrührt, läßt sich die weitere Entwicklung heute noch nicht voraussehen, denn die Schwankungen der ausländischen Preise haben sich ja in den letzten Wochen als unberechenbar gezeigt. —

Dresden, 16. März. Bericht der Firma Georg Münch. Wie schon zu erwarten war, ist auch diese Woche das Geschäft lebhafter. Die Nachfrage nach allen Qualitäten bleibt zufriedenstellend und können die Zufuhren, besonders in deutscher Butter, schlank paziert werden. Zu berücksichtigen ist, daß die Zufuhren aus dem Baltikum sehr unregelmäßig sind, was natürlich nicht ohne Eindruck bleiben wird; denn sicherlich dürften die großen Zufuhren erst Ende der Woche zu erwarten sein. Bis dahin ist täglich mit geräumten Lägern zu rechnen. — Schmalz. Die Chicagoer Meldungen sind infolge der festen Schweine- und Getreidemärkte höher, so daß Meinungskäufe vorgenommen wurden und ist der Absatz als flott zu bezeichnen. — Margarine. Margarine hat weniger Schwankungen. Das Geschäft liegt unverändert.

London, 15. März. Nach einer sehr flauen Eröffnung der Berichtswoche setzte ganz unerwartet ein besserer Ton ein, weil mehrere wichtige Käufer in größerem Umfange disponierten und es sich ziemlich allgemein zeigte, daß die Butterläger der Vervollständigung bedürfen. Die Eingänge von dänischer Butter in allen Häfen betrugen diesmal 32800 Faß, und von greifbarer Butter wurde zu 186—188 Sh. nicht viel angeboten, während die f o. b. Offerten, die anfänglich 172 Sh. lauteten, plötzlich auf 189 Sh. heraufgesetzt wurden. Dies wirkte sehr störend auf den Verkehr und stimmte die Käufer von Neuem zurückhaltend. Ausgesprochene Schwäche war in holländischem Produkt zu verzeichnen, indem ungesalzene Rahmbutter um nicht weniger als 6 Sh. zurückging. Andererseits neigte kolsoniale Herkunft zu Gunsten der Verkäufer. Von neuseeländischer Butter gingen diesmal keine neuen Zufuhren ein, und vor Ende des Monats stehen auch keine weiteren Eingänge zu erwarten. Immerhin befinden sich 278000 K. neuseeländischer und 250000 K. australischer Butter auf dem Wasser, die über kurz oder lang eintreffen werden. Feinste neuseeländische Butter erzielte diesmal 170—174 Sh., und beste australische vermochte sich infolge lebhafter Nachfrage um 4 Sh. auf 166—168 Schilling zu befestigen. Argentinisches Produkt wird reichlich offeriert doch behaupten sich die Preise. In Manchester war ein lustloser und schwacher Ton zu verzeichnen, wiewohl die Ankünfte finnischer Butter durch die schweren Stürme Verzöaerungen erlitten. Die Lager von allen Sorten sind in Manchester nicht bedeutend, und es steht eine Befestigung der Tendenz zu erwarten. Liverpool verkehrte geichfalls in matter Haltung.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 18. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 18. März. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 182 G.-M. d. Ztr.

Käse.

Hamburg, 17. März. Bericht von Albert Kaule. Eine Besserung der Marktlage ist noch nicht eingetreten. Der Konsum in Käse ist durch die niedrigeren Preise bis jetzt noch nicht belebt worden. Die Auslandsmärkte verzeichnen eine weitere Senkung der Preise. Von Dänemark wird gemeldet, daß die Meiereien ihre Produktion an Käse einschränken, weil die jetzigen Preise unrentabel sind. Inwieweit die Minderproduktion die Preislage beeinflussen wird, bleibt abzuwarten. Vorläufig fehlt noch jede Anregung, die die sich überall breitmachende und durch die ständigen verlustbringenden Preisrückgänge nur zu verständliche Unlust im Importhandel beheben könnte. — Der Tilsitermarkt zeigt demgegenüber bei stabilen Preisen ein freundlicheres Gesicht. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, do., zweite Sorte 100—110, pa. Tilsiter Vollfettkäse, Winterware, rollenweise 110—112, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 55—58, do., 30 proz. 75—78, do., 45 proz. prima 120 bis 125, holländische Goudakäse, 30 proz. 86—90, do., 40 proz., je nach Alter 100—115, do., 45 proz., frische Käse 115—130, do., 45 proz. vorjährige August/September-Käse 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 74 bis 78, do., 30 proz. 90—92, do., 40 proz., friesische 102—106, do., 40 proz., nordholländische 110—115, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—180.

Bodegraven (Holland), 16. März. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Die Zurückhaltung, die schon in den vergangenen Wochen von den Käufern beobachtet wurde, hielt an, und war das Geschäft als schleppend zu bezeichnen. Da auch vom Ausland keinerlei Nachrichten über Besserung der Märkte eintrafen, wurden die Notierungen in dieser Woche weiter stark ermäßigt. So wurde 1. Qualität mit 48—53 Gulden, 2. Qualität mit 40—46 Gulden verkauft. Anfuhr 101 Partien. Tendenz: schleppend. Die alte Ware wie Mai- und September-Käse beibt fest. — Molkereiware. Auch die Molkereiware mußte sich der Rückwärtsbewegung in den Preisen anschließen. Goudakäse, 20 proz. 25—26 Gulden, do., 30 proz. 34—35 Gulden, Gouda-Käse, 40 prozentig 40—42, Edamerkäse, 20 prozentig 25—26, do., 30 proz. 34—35 Gulden, do., 40 proz. 41—42 Gulden. Gelagerte Ware ist nicht zu bekommen, weil man diese schon in Erwartung obenstehender Preise geräumt hat. Es wird nur frische Ware verhandelt. Tendenz: sehr flau. — Nordholländische Ware: Im Zusammenhange mit der geringen Nachfrage sind die Preise auf 45—46 Gulden zurückgegangen.

Tilsit, 15. März. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Ueberspannung der Preise für Tilsiter vollfett in anbetracht der Knappheit in reifer Ware hat bereits etwas nachgelassen. Eine Winterware findet zu normalen Preisen Absatz. Wie lange sich die jetzige Preisgestaltung halten wird, bleibt abzuwarten. Allgemein nimmt das Milchquantum zu, so daß in Kürze mit reichlicherem Angebot zu rechnen sein wird.

Wegen maschin. Vergrößerg. unj. Molk.-Anlage verkaufen wir sehr preiswert unsere jetzige, komplette

städtische Anlage,

sehr gut erhalten mit 1500 Liter Stdlstg., mit Käserei, Butt., kompl Kohlens.-Kühlmasch.-Anlage, 25 000 Kalor. p. Stunde, Syst. Riedinger, Dampfkessel 5½ qm. Heizfl. Die Anlage ist z. Zt. noch im Betrieb und kann jederzeit besichtigt werd. **Genoss. der vereinigt. Milchhändler e. G. m. b. H. in Augsburg** Katzenstadel F. 142

2 Milchtransport-Federwagen,

Ladefläche 120 mal 240 für 180 M, 120 mal 3 Meter für 280 M, beide Patent- u. freiachsig, mit Verdeck, sehr gut erhalten, umständehalber sofort verkäuflich. (4645 **Adolf Pfennig, Gliesmarode** bei Braunschweig.

Lieg. Dampfkessel,

8 Atm., 16 qm. Heizfläche

lieg. Dampfmaschine,

12 PS., **Kesselspeisepumpe, Transmissionen u. Rohrleitungen** aus d. Molkerei Puschdorf, Post u. Bahn verkauft (4622 **M. Domscheit, Dampfmolk. Guttschallen,** Post Gr. Schirrau. Ostpr. Telefon Nr. 8.

4 Tonnen etwas abgelauf. frisch.

Harzerkäse

billig zu verkaufen. (4632 **Käsefabrik Hetchenberg, Berlin-N.,** Wrinzenerstraße 36.

Käsegroßhandlung im Hauptabsatzgebiet Westfalens sucht noch einige **Bezugsquellen** in

Camembert, Quadr.-Käse, Romadur und Harzkäse.

Zuschriften unter Nr. **4631** an diese Zeitung.

Suche für sofort oder 1. April nach **Dresden-N.** 100 bis 140 Liter **10 prozentige,** homogenisierte

haltbare Sahne.

Offerten mit äuß. Preis unter Nr. **4644** an diese Zeitung.

1200 bis 1500 Liter (4618

Sahne

und 15 Zentner

Speisequarg

pro Monat sucht Spezialgeschäft in Molk.-Erzeugnissen in Bielefeld Angebote unter **359** an die **Anz.-Vermittlung J. D. Küster Nachfl., Bielefeld.**

Pa. Speisequarg

sammetweich, abzugeben. (4647 **Molk. Breckerfeld,** Westfal. Telefon 28.

Gut gekühlte

Magermilch und Vollmilch

nach Solingen gesucht. Angebote u. **4648** an diese Zeitung.

Täglich 1000 Liter und mehr gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

nach dem rhein.-westfäl. Industriegebiet abzugeben. Angeb. u. **A. K. 4636** an diese Zeitung.

Suche 32 prozentige

Schlagsahne

von günstig Dresdens geleg. Molkereien, sow. von norddeutsch. Molkereien zwecks Lieferung

pa. Tafelbutter

in Verbindung zu treten. Angeb. unter **H. B. 4630** an diese Ztg.

Molkerei a. N.-Rhein hat täglich für Dauerabnehmer 800 bis 1000 Liter gut pasteuris. u. gekühlte

Vollmilch

abzugeben. Ebenfalls einige Ztr.

Butter

und mehr. Ztr. frischen (4639

Speisequarg

an nur zahlungsfähige u. kulante Abnehmer. Gefl. Angeb. erb. **Molkerei Asperden** Kreis Cleve.

Zirka 500 bis 1000 Liter molkereimäßig behandelte (4620

Vollmilch

noch abzugeben. Angeb. erb. **Molkerei Westheim** in Westfal. Fernruf Nr. 15.

Pa. Butter

direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse **„Cema" Berlin-Wilmersdorf** Hindenburgstraße 34.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, strebsamer, ehrlicher

Fachmann,

seit 1911 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. 4. 26 oder sp. Stellung als Verwalter, Gutsmeier oder sonst. Vertrauensp. Selb. ist m. allen Zweigen d. Molkereif. voll u. ganz vertr. u. garant. für erste produkt. Ausbeute. Such. ist 32 J. alt, verh., ohne Familie u. hat letzte Stellung, Vollbetrieb mit Schweinemast und -Zucht, zur best. Zufriedenh. geleit. Gegend a. liebst. Ostpr., jedoch nicht Beding. Herren, die auf eine wirklich zuverl. Kraft reflekt., wollen werte Angebote richten an (4654 **Willy Lemke, Seemen bei Gilgenberg,** Ostpr.

Tüchtiger Fachmann, Ostpr., 23 Jahre alt, in Herstellg. einer erstkl. Butter sowie Tils. Käse durchaus firm, bes. a. in der Weichkäserei einige Kenntnisse und ist m. Milchunters. u. all. sonst. Arb. gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. 4. oder spät. Stellung. Leite zur Zeit Gutsmolkerei von jetzt 2500 Liter Verarbeitung. Angebote erbittet **Schirmacher, Waldriede, Ostpr.,** b. Rorschla. 4655

Strebsamer Fachmann, 24 Jahre alt, sucht z. 1. 4. 26 Stellung. Oberm., 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensp. erw. Nachweisb. mit allen neuzeitl. Maschinen, Kontorarbeiten, Abrechnungsw., Kühlmaschinen, Butterei, kurz, all. Molk.-Arb. gew. u. vertr. Chefs, d. an ein. zielbew. Kr. liegt, w. Ang. an **Oskar Wiecker, Roßlau,** Hauptstr. 105, senden. (4667

24jähriger Fachmann, mit allen Facharbeiten sowie Käserei bestens vertraut, sucht Stellung als **Käsemeister, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten,** übernimmt evtl. auch die Verwalt. einer Molkerei. Kaution jeder Höhe kann gestellt werden. Werte Angebote unter Nr. **4665** an diese Ztg.

Molkereigehilfe, perfekter Tilsiter Käser, 23 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. April Vertrauensstellung. Selb. hat auch Erfahrung in der Limburger Käserei sowie in allen anderen Zweigen der Milchwirtsch. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet (4660 **W. Lach, Molkereigen. Konikow** bei Köslin in Pomm.

Aeußerst strebsamer und fleißiger, in der Tilsiter und Weichkäserei erfahrener 19jähriger **Molkereigehilfe,** 1¼ Jahr in der Lehrmolkerei Kiel tätig gewesen, mit allen Maschinen vertraut, sucht Stellung zum bald. Antritt oder 1. April. (4659 **Bruno Ehler, Kiel** Krusenrotterweg 31.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 4. Stellung f. Kessel und Maschinen. W. Angeb. erb. **Fritz Rau, Cottbus, N.-L.,** Mühlenstraße 52. 4666

Suche für 18jähr., kräftigen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet, zur weiteren Ausbildung Stellung. Offerten erbittet (4662 **Molkerei Strehla (Elbe). Ernst Pätzold**

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht zum 1. 4. od. zu sofort Dauerstellung in Molkerei od. Engros-Geschäft. Langj. Erfahrung in Bedienung der Maschinen sowie in Bedienung der Straßenkundschaft. Kl. Reparaturen werden selbst ausgeführt. Zeugn. der Molk.-Fachsch. vorh. Ang. s. z. r. an **K. Feddern, Hamburg,** Hagedornst.27, Meiereig.

Strebs. Fachpaar

sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung gleich welcher Art. Mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, Schweinemast u. -Zucht gute Erfahr. Kl. Reparat. ausf. Selbiger ist ein einf. Mann, aber ehrlich und arbeitsfreudig und kann ein. Betrieb vorstehen. Letzte Stelle über 7 J. als 1. Gehilfe tätig. Frau mithelfend, weil Meierin. Führt ü. 5 J. eine Gutsm. selbständig. Auch würde kl. Betrieb in Pachträumen übernehmen, wo kl. Wohnung frei ist u. 1500—2000 M z. Uebern. gen. Ang. unter **Nr. 4652** an d. Ztg. erb.

Käsereigehilfe,

27 Jahre alt, im 5. Berufsjahre, sucht z. 1. April od. sp. Dauerstelle, wo sp. Heirat gestattet. Selb. ist m. Tils. Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie Schweinemast u. -Zucht gut vertr., w. auch Schweinemeisterposten übern. Ang. mit Geh.-Ang. an **H. Schmidt, Kl.-Nebrau,** Krs. Marienwerder. 4651

Gehilfe,

23 J., gute Zeugn. u. Empfehlg., sucht Stellung. Ang. erb. **H. Rung, Berlin O.,** Hufelandstraße 17.

Suche sofort Stelle als

zweiter Gehilfe,

bin 24 Jahre, scheue mich v. keiner Arbeit. Bedingungen stelle nicht. Werte Angebote unter Nr. **4466** an diese Zeitung.

Erfahr. Gehilfe, mit allen Zweig. des Faches vertraut, tücht. Weichkäser, sucht z. bel. Antr. Stellg. bei bescheidenen Anspr. Offerten unter **Nr. 4468** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen tüchtigen, 20 jährigen (4623

Gehilfen

der mehrere Jahre bei uns tätig ist, Stellung, mögl. bei Kessel und Maschinen oder für Käserei. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten.

Desgleichen für jungen Mann, d. ein Jahr als Volontär bei uns war, keine Arbeit scheut, Stell. als

Gehilfe

zur weiteren Ausbildung. **Molkerei Harbarnsen,** Hann.

Für jüngeren, kräftigen u. fleiß.

Gehilfen

welcher seine 3jähr. Lehrzeit beendet hat und den wir empfehlen können, suchen zum 1. oder 15. 4. d. Js. geeignete Stellung bei besch. Ansprüchen. (4635 **Molk.-Genoss. Grimmen** Pommern.

Suche für meinen Sohn, welcher 15. April ausgelernt hat, zum erst. Mai evtl. etwas früher oder später Stellung als (4625

Meiereigehilfe.

Nähe Flensburg bevorzugt. **C. Köhrsen Flensburg-Mürwik.**

Junger, ehrlicher und fleißiger

Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 1. 4. oder 15. 4. 26 Stellung. Geg. gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4604 **Willy Neumann, Ratshof bei Königsberg,** Ostpreuß., Kapornerstraße 12.

Junger, 20 jähriger (4601

Gehilfe

sucht zum 15. April Stellung. Selb. hat gute Erfahrung in Butterei u. Milchversand und ist mit sämtlich. Facharbeiten vertraut. Geg. gl. **Georg Preßmar Molkerei Grebenstein** Bezirk Cassel.

Gehilfe, 23 Jahre alt, 6 J. im Fach, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse u. Referenzen, zum 1. 4. oder auch später Stellung in Vollbetrieb. Selbiger ist in der Bedienung der Kühlmaschine, Tilsiter-Käserei und in der Herstellung von ff. Tafelbutter perfekt. Ang. erb. **W. Zander, Molkerei Kleinhof-Tapiau,** Ostpreußen. (4600

Junger, kräftiger (4603

Gehilfe

welcher seine 2 jährige Lehrzeit mit Erfolg beendet hat, sucht zwecks Vervollkommnung seiner Kenntn. zum 1. April Stellung im Vollbetrieb. Angeb. erb. **W. Klein Molk. Kleinhof-Tapiau,** Ostpr.

Strebsamer Gehilfe, 25 J. alt, a. selbst. Arbeiten gew., sucht zum 1. April Stellung gl. welch. Art. Selb. bes. in Betr. u. Kont.-Arb. gute Erfahr., a. i. Quarg-, Harz- u. Camembertkäserei. Gute Zeugn. vorh. Angebote erbittet (4658 **H. Becker, Dörnten am Harz.**

Kräftiger 23jähr. Gehilfe, welcher Lust und Liebe zum Fach hat, sucht zum 1. April angenehme Stellung. Geg. gleich. Selbig. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, einschl. Hart- und Weichkäserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote erbeten. (4671 **Rahm, Molkerei Kleinförstchen,** Post Seitschen in Sachsen.

Strebs. Gehilfe,

24 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut und verrichtet jegl. vorpomm. Arbeit. Frdl. Ang. m. Geh.-Angaben erbeten. (4670 **D. Heuschel, Elstra in Sa.**

Für Fachmannssohn, 18 J. alt, welcher 1 J. gelernt hat, zur weit. Ausb. i. mod. Betrieb anderweitig Stell. ges. Schl. bevorz. **Molkerei Gr.-Nossen** bei Münsterberg i. Schl.

Langjähriger

Schweinefütterer

sucht zu größer. Bestand Stellung. Offerten unter Nr. **4607** durch diese Zeitung.

Tüchtige Meierin,

kath., erfahren in Butterei, sämtl. Molkereiarbeiten, Kontor u. Haushalt, sucht passenden Wirkungskreis. Emsland oder Oldenburg bevorz. Angebote unt. **H. M. 4669** an d. Zeitung.

Meierist, 25 Jahre, durchaus ehrlich und zuverlässig, mit Tils. und Steinb. Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen sow. Schrotmühle und sonst. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertraut, Tüchtigkeit und Fachk. d. gute Zeugn. nachweisend, sucht z. 1. 4. oder später Stellung. Werte Ang. erb. **K. Heydemann, Peterswalde,** Kr. Tils. Nieder., Ostpreuß. Post Friedrichsdorf. (4608

Stellen-Angebote.

Suche sofort od. später tüchtigen, ehrlichen (4414

Gehilfen

für Quarg-Käserei, welcher mit Pferden umzugehen versteht und sämtl. vorkommende Arbeiten verrichtet. Gehaltsangaben bei freier Station u. Kassen, sowie Zeugnisabschriften bitte einzusenden.
Bernhard Hofmann, Mertendorf, Bezirk Halle.

Wir suchen zu sofort einen tücht., umsichtig. u. zuverläss. **1. Gehilfen** im Alter v. 22—26 J. Beding.: Flotte Handschrift u. sicher. Rechn., sow. Kenntn. in Weich- u. Hartkäs. Bewerber müssen d. Personal vorbildlich u. in der Lage sein, den Betriebsleiter zu vertr. Gehalt ℳ 180—185 b. n. freier Station u. Kassen. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. **„Stadtmolkerei“ 4445** an d. Ztg.

Gesucht zum 1. 4. oder 15. 4. ein jüngerer (4619

Gehilfe

für städt. Molkereibetrieb. Muß Kundschaftswagen fahren können, auch evtl. Führerschein 3 b bevorz. Zeugnisabschr. m. Gehaltsanspr. und letzter Stell. sind einzureich. an
Meierei Neuhof
bei Wilhelmsburg, Elbe 4.

Suche zu sogleich oder 1. März einen jungen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Butterei, Betrieb, auch Kontorarbeiten. Anf.-Gehalt 50 ℳ, freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4339
R. Brämmer, Molk.-Verwalter
Duchcrow i. Pomm. Telefon 39.

Suchen zum 1. April für unseren

Gehilfen

18 Jahre alt, hier 3 Jahre gelernt, Stellung, wo er sich möglichst in Weichkäserei ausbilden kann. Der junge Mann ist nicht sehr stark, dafür aber sehr gewissenhaft, zuverl. und ehrlich und könn. wir ihn aufs beste empfehlen. (4312
Dampfmolkerei Nohra
e. G. m. b. H. zu Nohra - Weimar.

Zum 1. April d. Js. suchen wir einen tüchtigen, soliden und äuß. zuverlässigen, älteren (4337

1. Gehilfen.

Derselbe muß vor allen Dingen ein guter Camembertkäser sein u. für gute Ware garantieren können. Anf.-Gehalt monatl. 65 ℳ nebst fr. Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet
Dampfmolkerei und Weichkäserei e. G. m. b. H., Polkwitz
Kreis Glogau.

Jüngeren, ordentlichen (4643

Gehilfen

als Schweinefütterer (Loreneinrichtung), der auch 1 Pferd mit besorgen muß, sucht zum 1. April
Dampfmolkerei Spullen
Krs. Pillkallen, Ostpr.
Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erb.

Für Anfang April wird ein tüchtiger (4412

Gehilfe

gesucht bei 60 Mark monatlich. Gehalt ohne Abzüge. Bewerbungen erbittet
Molkerei Lippborg b. Hamm i. Westfalen.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage später einen tüchtigen und soliden (4616

Gehilfen

der an Sauberkeit gewöhnt ist u. sich vor kein. Arbeit scheut. Erfahrung in Weichkäs. erwünscht. Gehalt 60 ℳ. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
Molkerei Nochen
bei Hülsenbusch, Rhld.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

Kenntnisse in Bedienung d. Kühlmaschine, sowie gute deutl. Handschrift Bedingung. Gehalt monatlich Mk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften an (4219
Molkerei-Genossenschaft Obrighofen-Lackhausen b. Wesel.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als zweiten für Tilsiter Käserei, der auch den ersten vertreten kann. Gehalt bei freier Station u. Kassen 55 Mk., bei guter Führung und Leistung mehr. Offert. nebst Zeugnisabschriften an (4230
Dampfm. Hooksiel b. Wilhelmsh.

Wir suchen zum 1. April, auch etwas früher, einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

für Butterei, Rückgabe und sonstige Molkereiarbeiten für unsern mod. Betrieb in angenehme Dauerstellg. Angebote und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werd., an d.
Gen.-Molkerei Holtrop in Ostfriesl.
Carl Wegener. 4270

Suche zum 1. 4. oder später tücht.

Gehilfen

gesetzten Alters für Weichkäs. in Prov. Sachsen. Bei Zuneigung ist Einheirat möglich. Gesuche mit Lichtbild und notwendigen Angab. erbeten unter **4637** an ds. Ztg

---

Ein tücht., zuverläss., jüngerer

Gehilfe,

welcher keine Arbeit scheut, zum 1. 4. gesucht für Milch- und Rahmversand. Anf.-Gehalt 50—60 ℳ, alles frei, je nach Leistung. (4646
Molkereibesitzer Becker
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen sauberes Arbeiten gewöhnten, nicht zu alten

Gehilfen

Gehalt 60.— ℳ bei freier Stat. u. freien Kass. Offert. sind mit Altersangaben zu richten an die (4597
Molkerei-Genoss. Gramschütz Krs Glogau.

Eine Goldgrube für tüchtige Reisende!

Kein Verkauf von Zigarren oder ähnlichem Kleinkram, sondern etwas für solche Herren, die **große Verkäufe** tätigen können! Nur nachweislich gut eingeführte Reisende wollen sich für diesen **glänzenden Nebenverdienst** melden unter Nr. 3553 an die Molkerei-Ztg.

Reisevertreter

mit vorzüglichen Branchekenntnissen von erster Maschinenfabrik zum Verkauf von kompletten Anlagen, einzelnen Maschinen und Bedarfsartikeln gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und frühestem Antrittstermin sind zu richten unter Nr. **4118** an die Expedition dieser Ztg

---

Wir suchen zu baldigem Eintritt

tüchtigen, erfahrenen Buttereifachmann

der als Berater der Molkereien — hauptsächlich bei Ermittlung von Butterfehlern — wirken soll Es kommt nur eine Kraft in Frage, die in der Bereitung einer in jeder Beziehung erstklassigen Qualitätsware nachweisbar große Erfahrung besitzt und auch über die notwendigen bakteriologischen Kenntnisse verfügt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen sowie Angabe der Familienverhältnisse und Gehaltsansprüche unter **Nr. 4621** an die Molkerei - Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche zum 1. April einen kräftigen Jungen als

Lehrling

4394) **Molkerei Broose, Neustadt a. fr. Saale**

Suche zum 1. 4. 26, Geraer Geg., einen

Käsereifachmann

welcher gleichzeitig auch evtl. Expedienten mit vertritt, wenn möglich Führerschein hat oder mit Pferden Bescheid weiß. Angeb. unter **4555** an diese Zeitung.

Käse-Fabrik

sucht tüchtigen Fachmann, mit der Herstellung von englischem Blockkäse vertraut. Offerten unter **H. F. 4406** an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.**

Junger, zuverlässiger (4338

Gehilfe

für Harzkäserei zum sofortig. Antritt gesucht.
F. Watermann, Molk.-Gen. Nordgermersleben u. Umgeb., Schloßmolkerei, e. G. m. b. H.

Molkereigehilfe

wegen rapider Milchsteigerung für alle vorkommenden Arbeiten, auch kleine Milchtour fahren, zum 1. 4. gesucht. Gehalt 60 ℳ, freie Kassen.
Molkerei Rachow
Bahnstat. Teterow, Mecklbg.

Suche sofort älteren, (4531

ersten Gehilfen

für alle Arbeiten in Molkerei und Schweinezucht.
Martins Molkerei
Heidenau bei Dresden.

Wegen Nichtantritts des engagierten, suche baldmögl. jung. tücht.

Gehilfen

derselbe muß i. Maschinen, Kohlensäure-Kühlmaschine Erfahrung hab. Gehalt 60 ℳ ohne Abzug. Angeb. erbittet (4595
Molker.-Genossensch. Baruth, Mark Jerrz.

Suche zum 1. April einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist, für Butterei und Hilfe in der Quargkäserei. Gehalt 50 ℳ und freie Kassen. Desgleichen einen **zweiten Gehilfen,** der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 40 ℳ. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (4594
C. Chall, Molkereiinspektor, Großliebringen b. Stadtilm i. Th.

Zum 1. 4. suche perfekten (4536

Käser

für Limburger, Stangen- und Romadur-Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden. Gleichzeitig wird ein

Lehrling

welcher das Molk.- und Käs.-Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderung an
Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

der selbständig arbeiten kann, gute Zeugnisse besitzt, für dauernde Beschäftigung Mitte oder Ende April gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (4592
Molkerei Bredenborn, Kr. Höxter.

Zum 1. April suchen wir einen tüchtigen, fleißigen, kath.

Gehilfen

für sämtliche Molkereiarbeiten als alleinigen. Gehalt 50.— ℳ bei freier Station und Kassen. (4133
Molk.-Gen. Schwichteler in Oldb., e. G. m. u. H.,
Post Cappeln in Oldb.

Junger, angehender (4425

Gehilfe

als zweiter gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe erb.
Molkerei Peine.

Zum 1. April suche ich für mein. Betrieb, Milch- u. Sahneversand, sowie Butterhandel, einen tüchtig., ledigen Fachmann, nicht über 24 Jahre, der mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut ist, auch keine Arbeit scheut. Kaution 2000 ℳ muß gestellt werden, evtl. später Beteiligung, falls Kapital von 800 bis 1000 ℳ vorhanden ist. Angeb. u. **4345** an diese Zeitung.

Gesucht mit Antritt z. 31. März d. Js. ein tüchtiger, umsichtiger und erfahrener sauberer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen, ca. 25 Jahre. Kenntnisse in der Kohlensäure-Kühlmaschine Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften usw., Empfehlungen nebst Gehaltsforderung bei freier Station erb.
Molkerei-Genossenschaft Schlawa, Nd.-Schlesien. 4433

Ordentlicher, tüchtiger

Käser

(Camembert, Brie, Tilsiter, Limburger, Romadur) wird zum sofort. Antritt gesucht. (4596
Milch-Verwertungs-Genossensch. Kleschkau.
Freistaat Danzig.

Zu Ende März suche ich einen an Pünktlichkeit gewöhnten (4640

jungen Mann

für alle im Milchhandel vorkomm. Arbeiten. Muß auch mit Pferden umgehen können.
Molkerei August Löster
Hannover, Semmerstraße 6 a.

Suche zum 1. 4. 26 eine saubere, gewandte (4606

Meierin

die eine Milchtour mit fährt und im Haushalt mit hilft. Guter Lohn und Behandlung. Angebote erbeten an
Carl Lange
Kolkwitz bei Cottbus.

Zum sofortigen Antritt such. wir mehrere tüchtige (4524

Gehilfen.

Molkerei-Genoss. Gollnow e. G. m. b. H.

Gesucht zum 1. April junger

Gehilfe.

Jg. Leute, welche an Pünktlichkeit u. Gewissenhaftigkeit gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung von Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Forder. melden. Stellung ist dauernd. **Thies, Heeslingen,** Krs. Zeven Bezirk Bremen.

Wir suchen zu sofortigem Antritt zuverläss., jungen, angehenden

Gehilfen

der keine Arbeit scheut. Bewerb. mit Geh.-Forderung erb. (4489 **Molk. Schmalentin e. G. m. b. H.** bei Greifenberg in Pomm.

Wir suchen zum 1. April einen jungen, tüchtigen, gewandten, saub.

Gehilfen

zur Führung von Kessel, Maschin., Kühlanlage. Auch muß derselbe andere Arbeit. mit verrichten. Gehalt 60 Rmk., fr. Kassen. Stellung dauernd. Nur anständige junge Leute wollen Angeb. einsenden. **Molk.-Genoss. e. G. m. b. H. Goldberg** i. Schles.

Suche zum 15. April einen jung. anständigen (4560

Gehilfen

welcher an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist und sich allen vorkomm. Arbeiten unterzieht. Zeugn. und Geh.-Ansprüche erb. an **Molkerei Gebesee** bei Erfurt. **Georg Janus.**

Zum 1. April suchen wir einen

Gehilfen

für Magermilchausgabe, Maschin. u. Kontor. Es wollen sich nur solide, ehrliche jg. Leute melden. **Molk.-Gen. Collinghorst,** Ostfrsl.

Suche zum 1. 4. oder etwas früh. einen durchaus tüchtigen, zuverl.

ersten Tilsiter Käser.

Derselbe muß in der Lage sein, eine erstklass., marktfäh. Ware herzustellen. Gleichzeitig suche einen jüng.

Gehilfen

für Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Geh.-Ford. nebst Zeugn.-Abschriften bei freier Station und Kassen sind zu richten an (4553 **Molkerei Altgarmssiel** bei Jever in Oldenburg.

Wir suchen zum beliebigen Antritt einen jungen, kräftigen, arbeitsfreudigen (4549

Gehilfen

für alle im städt. Milchversorgungsbetrieb vorkomm. Arbeit. Bevorz. werden junge Leute mit Führerschein 3 b. Gutes Gehalt bei freier Station. **Molk.-Schule Braunschweig** Madamenweg 158.

Wir suchen für einen sehr soliden, arbeitswilligen (4544

Gehilfen

24 Jahre alt, veränderungshalber geeignete Stellung für Maschinen oder Käserei. In hies. Betrieb 2½ Jahre tätig. Pommern wird bevorzugt. Zuschriften an die **Genoss.-Molkerei Holtrop** Ostfriesland. **Carl Wegener.**

Wir such. zum 1. April einen jg., **soliden Gehilfen** im Alter bis ca. 19 Jahre, für Kess., Maschin., Butterei u. Hilfe in Stangenkäs., welch. perfekt und denkend arbeitend dem Chef zur Hand geht. Anfangsgeh. 0 M bei freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. an **Dampfmolk. Frömmstedt e. G.** bei Kindelbrück i. Thür. Station **Greußen.**

Suche zum 1. April einen jüng.

Gehilfen

für Annahme und Käserei, eventl. auch solchen, welcher seine Lehrzeit beenden möchte. Stellung ist angenehm und dauernd. (4461 **Dampfmolk. Crossen a. Oder.**

Wir suchen zum 1. April einen tücht., zuverläss., ehrlichen (4548

Gehilfen

für Maschinen, Berged. Eismasch. usw. Angeb. mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisse in Abschrift erbittet bei 50 M Gehalt monatlich **Molkerei-Gen. Niederaörsdorf** Krs. Jüterbog i. Brdbg.

Wir suchen für sofort einen jung. kräftigen (4547

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit., der auch die Pflege eines Pferdes mit übernimmt. Angebote mit Zeugn.-abschriften und Gehaltsansprüchen ohne freie Station an **Zentral-Molk. e. G. m. b. H. Bielefeld,** Missundestr. 8.

Suche Milchfahrer

guten Pferdepfleger, für dauernd. Gelegenheit zur Erlernung des Molk.-Faches. Angeb. an (4475 **Molkerei Schönermark** bei Prenzlau.

Suche zum 1. April einen jung., zuverlässigen (4509

Gehilfen

als alleinigen. Bewerbungen an **Schauer,** Molk.-Verwalter **Salpkeim** Krs. Sensburg, Ostpr.

Wir suchen zum gelegentlichen Antritt einen tücht., ersten (4583

Gehilfen.

Derselbe muß einem modern. größ. Vollbetrieb selbständig vorstehen können und in Käserei, besonders Weichkäs. perfekt sein. Allgäuer bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gutes Gehalt wird gezahlt. Es mögen sich nur arbeits., ordnungsliebende junge Leute melden. Angebote mit Zeugnisabschrift. erb. **Meierei Brokdorf a. Elbe** bei Wilster in Holstein.

Wir suchen zum 1. April einen peinlichst sauberen, gewandten

Gehilfen

als Buttermeier. Erbitten Angeb. von nur anständigen, bestempfohl. jüngeren Gehilfen, die ihren Post. ausfüllen. Gutes Gehalt, dauernde Stellung. (4504 **Molkerei E. G. Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle.**

Gehilfe

welcher seine Lehrzeit beendet hat, oder **jungen Molkereiarbeiter** per 1. 4. in kleineren Landbetrieb gesucht. Kenntnisse in Weichkäserei bevorzugt. (4529 **O. Riedel, Molkerei und Käserei, Radibor i. Sa.**

Zum 1. April suche ich einen fleißigen, sauberen 4511

Gehilfen

für alle Arbeiten bei gutem Lohn. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Alter an **Dampfmolkerei Hassenhausen** b. Bad Kösen a. S.

Suche zum 15. April, evtl. auch später einen **jungen Mann** mit gut. Schulbildung, mögl. vom Lande als

Lehrling.

Angebote erbittet (4499 **Central-Molkerei Kleinebersdorf,** e. G. m. b. H., bei Stadtroda in Thüringen. **Kober,** Verwalter.

Gesucht z. 15 April odr spät. ein

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet, mit Buchführung. 4029 **Molkerei Wildeshausen, Freistaat Oldenburg.**

Wir suchen zum 15. April einen tüchtigen (4554

Gehilfen

zur Bedienung der Separator. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molk.-Genoss. e. G. m. u. H. Schweierzoll** i. Oldbg.

Suche zu sofort für eine meiner Molkereien einen erstkl. perfekten

Camembertkäser

bei hohem Gehalt. Angebote sind zu richten an (4205 **Molkereibesitzer Heyer, Magdeburg,** Halberstädterstraße 127.

Suche zum baldigen Antritt ein.

jungen Mann

zum Schweinefüttern, Milchfahren und etwas Molk.-Arbeit. Angeb. mit Gehaltsforderungen sind zu richten an (4522 **Ad. Riske Rohlsdorf** bei Perleberg.

Ehrl. jung. Mann,

guter Pferdepfleger, für Molkerei-Produktengeschäft sofort ges. Geh. 50 M bei freien Kassen und Verpflegung. (4519 **Hans Meinhardt Chemnitz,** Blücherstr. 1.

Suchen zum 1. April (4526

Lehrling

für hiesigen Vollbetrieb. Zuschriften erbittet **Molkerei Abbarten** bei Friedland, Ostpreußen. **M. Bartel,** Verwalter.

Gesucht wird eine äußerst fleißige, ehrliche (4268

Verkäuferin oder Stütze

Stellung zum 15. 4. oder etwas sp. Gefl. Angebote sind zu richten an **Stabenau, Molkerei Freystadt,** Westpr.

Kräftiger

Molkereilehrling

von 15—17 Jahren zum baldigen Antritt gesucht. Auch kann eine **Lernmeierin** oder angehende Meierin sof. Stellung finden in vorpomm. Molkerei Angebote erbeten unter **4368** an d. Zeitung.

Suche zum 1. April 1926 eine tüchtige, ehrliche, saubere (4314

Meierin

für Molkerei und Hilfe im Haushalt. Angeb. mit Gehaltsforderg. erbittet **Paul Dankert, Sanne** bei Arneburg, Krs. Stendal.

Suche zum 1. 4. eine tücht. ,fleiß.

Meierin

für Verkauf, Hilfe im Betrieb und Haushalt. Gehalt 40 M, alles frei. Angebote erb. (4430 **Oskar Liebelt, Molk. Hohnstein** Sächs. Schweiz.

Suchen zum 1. April eine tücht., saubere (4500

Meierin

die auch in der Tils. Käserei Erfahrung hat. Angeb. mit Gehalts-Forderung an die **Molk.-Genoss. Gr. Hohenrade** P. Heiligenwalde, Kr. Königsberg.

Gesucht wird sofort ein sauberes, fleißiges u. ehrliches (4527

Mädchen od. Gehilfe

welcher keine Arbeit scheut. Angeb. mit Zeugnissen erb. **Curt Schneider Minkwitz** bei Leisnig.

Saub. Buttermeier,

welcher einen größeren Buttereibetrieb selbständig führen kann u. eine gute, flotte Handschrift hat, z. 1. April gesucht. Gehalt n. Übereinkunft. (4506 **Heine, Molkerei Bergen** Krs. Celle.

Eine ältere Meierin

welche gute Butter herstellen kann, und auch einige Kenntnisse in der Käs. bes., findet zum 1. April d. Js. Stellung in der (4310 **Molk.-Gen. Schaaken** in **Kirche Schaaken,** P. Liska Schaaken, Krs. Königsberg i. Pr. Den Meldungen sind Alt.-Angabe, Geh.-Forderg. und Zeugnisabschrift. beizufügen.

Meierin

für Dampfgutsmolkerei zum 1. 4. gesucht. Uebernimmt Pflichten im Haushalt und Stall. (4035 **Zollenkopf, Domäne Gramten** Post u. Bahn Raudnitz, Westpr.

Meierin gesucht.

Infolge Verheiratung uns. langjährigen Meierin suche zu gleich oder 1. April eine tüchtige Meierin für Maschine und Separatoren bei 50 M monatlich, fr. Station u. fr. Kassen. Meldungen u. Zeugnisabschriften erbeten an (4309 **Molk.-Gen. Nautzken,** Ostpr. Post u. Bahnstat. Fernruf 5. **L. Bartsch.**

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 M. Stundenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew. mit Zeugnisabschr u. wenn mögl Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4050** durch diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort (4532

Meierin

welche mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist u. flott Butter formen u. Speisequarg herstellen kann und im Haushalt mit hilft. Gehaltsangabe erwünscht. **Max Dreyer,** Dampfmolkerei **Freiberg** i. Sachsen. Fernrf 3012.

Obermeier gesucht.

Wegen Selbständigmachens und Verheiratung meines jetzigen, der 8 Jahre bei mir war, suche ich zum 1. oder 15. April evtl. auch früher oder später Ersatz. Es kommen nur Leute gesetzten Alters in Frage, die an ein peinliches, sauber., exaktes Arbeit. gewöhnt sind, den Chef vertreten können und einen Betrieb v. 4—5000 Liter, städt. u. hochmodern eingericht., selbständ. leiten könn. u. Fachkenntnisse in allen Zweigen besitzen. In Maschinen (auch Kohlensäure-Eismaschine) sow. schriftl. kaufm. u. techn. muß der Bewerber durchaus durchgebildet sein. Gehalt 80—90 M bei freier Station. Fam.-Anschluß zugesichert. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an (4462 **Molk. Münsterberg** i. Schles. Persönl. Vorstellg. nur a. Wunsch.

Suche zu sof. ein. tüchtig., zielbew.

Obermeier

im Alter von 24—26 Jahren. Es wird nur auf eine energische, zuverlässige Kraft reflektiert. Bed.: Gute Handschrift und sicherer Rechner. Gehalt Mk. 185.— bei nicht freier Station und Kassen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter **„Rheinland" 4444** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann
28 Jahre alt, s. z. 1. 4. oder auch später Stellung als Lagerist in Buttergroßhandlg. od. sonst. Vertr.-Posten. Selbiger ist firm in der Butterei, Käs. u. Maschinen. Auch etwas Vermögen vorhanden. Berlin oder Umgegend bevorz. Gute Zeugn. vorhand. Angeb. u. **4578** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
32 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches bewandert, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Vertr.-Posten. Werte Angebote erb. unt. **H. P. 4536** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
25 Jahre alt, mit all. im Betriebe vorkomm. Maschinen u. Arbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., zum 1. 4. anderweitig Stell. Chefs, denen an einer brauchbaren Kraft gelgen ist, wollen werte Zuschriften senden an (4572
Wartemann
Molkerei Wabern, Bez. Kassel.

Molkereifachmann
28 Jahre, verheir., sucht umgehend Stelle als **Betriebsleit., Gutsmeier od. sonst. Vertr.-Stelle.** In städt. u. ländl. Betrieben tätig gewesen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote erbittet (4491
Albert Schiedel, Sagan i. Schl. Westerstraße 9.

Wir suchen für ein. zuverlässig., strebsamen jungen Fachmann, 23 J. alt, zum 8. April oder einige Tage später pass. Stellung. Derselbe besitzt auf praktischem Wege gute Kenntnisse und ist für Kontorarbeit sehr befähigt, auch imstande, einen Chef bei der Abwesenh. vollständig zu vertreten. Geg. gleich. Gefäll. Angebote erbittet
Molkerei Arnsberg e. G. m. b. H. b. Treptow a. Rega, Pomm.
Nicklaus.

Molkerei- und Käserei-Fachmann, 30 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. April Dauerstellung als Gutsmeier, 1. Käser od. Lagerverwalt. Selb. ist vertr. mit Tilsiter-, Limburger- u. Romadurkäserei sowie mit allen ins Fach schlagend. Arb. und sämtlich. Maschinen, auch führt er Reparaturen selbst aus. Gefl. Angebote erbittet **Nelke, Marienburg,** Westpr., Dt. Ordensstr. 25.

Achtung!
Strebsamer Molkerei- und Käsereifachmann, 24 Jahre alt mit 10-jähriger Praxis, Molkereischule Wangen besucht, sucht Stellung z. 1. April als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensp. Ang. u. M. K. 4329 an diese Ztg.

Gehilfe
sucht zu sof. Stellung als zweiter. Selb. ist vertr. in Tils. Käserei u. Butterei (Butterfert.) sowie mit elektrischer Licht-Anlage und Milchuntersuchung. Freundl. Angebote und Gehaltsangabe erbittet (4253
Alfr. Lorenz, Molk.-Gehilfe, z. Zt. **Königsberg in Pr.,** Knochenstr. 59.

Molkereifachmann,
23 J. alt, Absolv. der Molk.-Schule u. im Besitze d. Betriebsleiterzeugn. s., auf gute Zeugn. gest., Stellung als Betriebsleit., Obermeier, erst. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten z. belieb. Antritt. Angeb. erb. (4438
Wilh. Gieseke
Kiel, Fockstraße 28.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd.
Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Kreis Bublitz, Pommern.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann
verheiratet, kinderlos, zuverlässig u. pünktlich, Molk.-Schule mit gutem Erfolge absolviert, z. Zt. Obermeier im großstädt. Flaschenmilchbetrieb in ungekündigter Stellung, Erfahrung in städt. Milchversorgung, Milch- u. Schlagsahneversand, sowie Tils. Weich- u. Harzkäs., seit 1910 im Fach, sucht Stellung als Betriebsleiter oder sonst. Vertr.-Post. Kaution von 2500 ℳ in bar kann gestellt werden. Selbiger würde sich auch an Großhandlung oder Harzkäs. beteiligen, wenn Kapital sichergestellt wird. Angebote unter **4401** an diese Zeitung.

Für mehrere Schüler, die Ende dieses Monats die Betriebsleiterprüfung ablegen, und die wir bestens empfehlen können, suchen wir Stellung als (4515

Betriebsleiter, Obermeier, Buchhalter od. 1. Gehilfen.

Angebote erbittet
Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt für Westfalen und Lippe.
Münster i. Westf., Hammerstraße 26.

Molkereifachmann
28 Jahre, sucht Stellung **als alleiniger oder sonstigen Vertrauensposten,** event. **als Heizer und Maschinist,** zum beliebigen Antritt. Angebote erb. **O. Gayko, Merscheid,** Krs. Solingen, Rheinland. (4477

Fachmann-Chauffeur
30 J. alt, ledig, technisch und kaufmännisch gebildet, Molk.-Schule besucht, redegewandt und daraus zuverlässig, prima Zeugnisse, sucht Stellung zum 1. 4. oder später als
Reisender
od. ähnlichen Posten, in Molk.-Maschinenfabrik, Bedarfsartikel-Geschäft, Buttergroßhandlung oder Margarinefabrik. Führerschein 1, 2 u. 3b. Angebote unter 4567 an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen tüchtigen (4571
Gehilfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 1. April Stellung.
Molkerei Blomberg (Lippe).

Gehilfe,
welcher in allen Facharbeiten auf das Beste bewandert ist u. den Führerschein 2 und 3b besitzt, sucht zu sofort oder 1. April Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4566
Edmund Götze, Rotenkamp b. Braunschweig.

Fachmann,
33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Erfahrener
Molkerei- und Käsereifachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, nach Beendigung des theoretischen Kurses zum 1. Mai Stellung als Käser oder Verwalter. Stelle alle Sorten Weichkäse n. franz. Art, wie auch Harzer, Romadur, Limb. und Tils. her u. garant. für gute Ware. Bin 37 J. alt, n. verh. Off. erb. an **G. Zenker, Königsberg in Pr.,** Tragheimer Kirchenstr. 15, II.

Tücht. Fachmann,
39 Jahre alt, verh., ohne Kinder, sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist sehr gut bewand. in Milchannahme, Butterei, den neuesten Maschinen sowie sonstigen Molkerei- und Kontorarb. Selbiger hat längere Jahre Molkerei mit bestem Erfolg geleitet, sehr gute Zeugnisse. Gefl. Angebote u. Nr. **4378** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
19 Jahre, sucht in mod. Betrieb zum 1. April oder früher Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Harzkäser. Werte Angebote erbittet (4458
Helmut Chall,
Molk. Großliebringen b. Stadtilm, Thüringen.

Für einen sehr empfehlenswerten 18jährigen
Gehilfen
der hier gelernt hat, selten tüchtig und zuverlässig ist, suchen wir zum 1. April Stellung in nur gutem Betriebe. Gegend gleich. Gefällige Offerten erbittet (4505
Molkerei E. G.
Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle.

Junger, tüchtiger Molkereigehilfe sucht zum 1. April gute Dauerstell. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, wie Kessel, Maschin., Annahme, Buchführung, Butterei und Käserei sowie Milchversand. Werte Angebote mit Gehaltsang. zu richten an (4465
W. Purschke, Molkerei-Genossensch. Goldberg in Schlesien.

Tücht. Käser, verh., 1 Kind, der m. sein. Frau zus. arbeit., sucht z. 1. 4. 26 Stellung, wo er m. sein. Frau d. Betr. all. besorg. k. Beide vertr. m. all. Facharb. sow. Butt., Camemb., Romad., Limb., Steinbuscher- u. Quarg-Bereit., ebenso perf. in Masch.-Behandl. sow. Abrechnung u. Buchführung als auch Schweinemast. Beide v. alt. Schrot u. Korn. M. 30er. Keine Stund.-Arb. Gehilfenzimm. gen. z. Wohn., da beide sehr anspruchslos. Geh. n. Uebereink. Ang. erb. an **Käser St., Petzewo,** Kr. Flatow, Grenzm.

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung. Suchend. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote zu richten an (4478
A. Krumtünger,
Molkerei Ochtrup in Westfalen.

Gehilfe,
19 Jahre, Kenntnisse in Quarg- und Camembertherstellung, sowie in allen Molkereiarbeiten, vertraut mit Buchführung und Monatsabrechnung, sucht Stellung. Verstehe auch mit Pferden umzugehen. Angebote unter **Nr. 4396** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen ins Molkereifach schlagenden Arbeiten sowie mit Milchannahme u. Mon.-Abrechnung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Altm. bevorz. W. Angebote sind zu richten an
Gustav Kudra, Wiersbel
bei Lamsdorf in Schlesien.

Für tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der in meiner Tilsiter Käserei seine zweijährige Lehrzeit beendet hat u. seit Herbst als Gehilfe tätig ist, suche ich zum 1. April cr. anderw. Stellung. 4501
M. Domscheit,
Dampfmolkerei Gutschallen,
Post Gr.-Schirrau, Ostpreußen
Telefon Nr. 8.

Suche für jungen
Gehilfen
20 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum 10. bezw. 15. Apr. in größerem Betriebe Stellung. Selbiger ist mit allen einschlägigen Facharbeiten sow. Weichkäserei vertraut, und führt, da er bereits 1½ Jahre als Klempner lernte, Reparaturen selbst aus. Gegend Hann., Oldenb. od. Westf. bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet
Molkerei Berge in Hann.

Suche zum 1. April für einen **tüchtigen** (4521
Gehilfen
der hier 4 Jahre war, Stellung in einem Betriebe, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in Kontorarbeiten weiter auszubilden.
Domke, Molkerei-Genossenschaft **Bartow,** Vorpommern.

Gehilfe,
23 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sowie Hartkäserei und welcher i. Besitze eines Führerscheins für die Klasse 2 u. 3b ist, sucht alsbald Stellung. Angeb. erb. die **Fa. H. Sassenhoff, Dortmund,** Wißstraße 23. 4476
Telefon 2588.

Zuverlässiger 23jähriger
Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April passenden Wirkungskreis. Ders. ist befähigt, in Butter ein gutes, gleichmäßiges Produkt herzustellen, ist vertraut mit Kessel, Maschin., Milchannahme u. Untersuchung sowie Abrechnungswese u. ist bewandert in Tilsiter u. Limb. Käserei. Angebote erbittet 4473
Otto Schmidt, Neuhaldensleben, Jakobsstraße 19, Bezirk Magdeburg

Suche für meinen kräftigen, 19-jährigen Sohn, welcher in Maschinenwesen und Landwirtschaft vorgebildet ist,
Stellung
in Molkerei und Käserei zur Erlernung des Fachs. (4483
H. W. Hosse, Dortmund, Clausthalerstraße 5.

Suche für tüchtige Meierin (Molkereibesitzersfrau), 34 Jahre, Vertrauensstellung für Betrieb, Kont., Vers., Gesch. u. Haush., auch Käser. angen. Gute Zeugn. vorh. Ang. a. Herrn **Johann Bleck in Thurow, Kreis** Neustettin in Pomm. 4492

Junge, ev. Meierin
sucht zum 1. oder 15. 4. Stellung. Selbige könnte frauenlosen Haush. führen, da sie etwas Wirtschaft erlernt hat, oder auch Verkauf übernehmen. Gefl. Angebote unter **M. H. 4490** an diese Zeitung.

Strebsamer, fleißiger

Gehilfe

zur Zeit in ungekündigter Stellg., in Genoss.-Molk. Westfalens tätig, sucht sich zum 1. bis 15. April zu verändern. Selbiger hat Erfahrg. in Butterei, Milchversd. u. Weichkäserei. Gute Kenntnisse in Fabrikation von Flaschen- und Joghurtmilch, sowie Kenntnisse in Aufstellung und Bedienung von fast sämtlichen Molk.-Maschin. Ziehe Stellung in Großstadtbetrieb vor. Angebote unter G. G. 4589 durch d. Zeitung.

Junger, fleißiger, sauberer Gehilfe 19 Jahre, sucht z. 1. April Dauerstellung, am liebsten wo er sich in der Weichkäs. vervollkommn. kann. Angebote erb. (4576
E. Rothenburger, Molk. Gernewitz bei Stadtroda i. Thüringen.

Junger, strebsamer, solider

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zum 1. 4. Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschin. Gegend gleich. Angeb. erb. (4568
Konr. Franke, Dampfmolkerei Schneidemühl.

Jg. Molk.-Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung. Derselbe ist ehrlich und zuverlässig und verrichtet alle vorkommenden Arbeiten mit. Gern würde er auch eine Milchtour mit fahren. Angeb. erb. (4575
Herm. Ohlhoff Wolfenbütteler Molkerei
Frankfurtstraße 18 (Brschwg.).

Molkereigehilfe,

21 J., 6 J. im Fach, s. Stellung z. 1. 4. 26 oder einige Tage später. Suchender führt sämtl. Arbeiten aus. Um Angebote bittet (4573
H. Stolley
Molkerei Andorf, Post Menslage Krs. Bersenbrück.

Gehilfe — Chauffeur

22 Jahre alt, mit Reparatur. vertraut, perfekter Harzkäser, keine Arbeit scheuend, sucht gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellg. Angebote erbeten unter **4570** an diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, s. Stell. b. zum 1. 4. Am liebst. in Käserei. Gegend gleich. Angeb. erb. **Willy Klüver, Besdorf** bei Wacken in Holstein. (4577

1. Gehilfenstellung

sucht tücht., ehrl., an selbständiges Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Ders. ist 24 Jahre alt, mit allen Molk.- u. Kontorarbeiten sowie Tils.- u. Limburger Käs. gut vertraut u. ist sich. Rechner. Antritt nach Belieb. Werte Angeb. erb. **Nik. Zentner, Averlak,** Post Eddelak in Holstein.

Für gut empfohlenen tüchtigen

Gehilfen

wird Stellung in einer Käserei gesucht. Angebote erbittet (4413
Deimel
Molkerei Lippborg b. Hamm i. Westfalen.

Junger Gehilfe.

Suche für meinen **Gehilfen** zum 1. 4. anderweitig Stellung. Ich k. selbigen wärmstens empfehlen, da er fleißig und unverdrossen in der Arbeit ist. Gehalt nach Tarif. Offerten erbittet (4351
P. Kreuzmann, Verwalter, Löbnitz a. Linde, Post Biendorf (Anhalt).

Jg. tüchtig. Gehilfe, mit sämtl. Facharb. best. vertr., sucht zum 1. April evtl. ein. Tage sp. Stell. W. Angeb. erb. **Max Lamprecht, Molk. Glashütte,** Netzekreis, Grenzmark.

Junger, 21jähriger (4386

Gehilfe

sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. April oder etw. später Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, auch nicht unerfahren in Käserei. Frdl. Ang. erb. **Willy Höppner, Molkerei Straßburg (U.-M.)**

Suche für unsern

Gehilfen

23 Jahre alt, mit sämtlichen Molkerei- und Kontorarbeiten bestens vertraut, Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote erbittet
Hinsbecker Dampfmolkerei, e. G. m. b. H. bei Lobberich (Rhld.)

Wo

findet ein tüchtiger, gewissenhafter, in Molkerei, Frischmilch, Camembert u. Limburger Käserei erfahr. und mit Abrechnung vertrauter 24jähriger (4381

Gehilfe

welcher die hiesige Fachschule besucht, zum 1. April oder später Stellung? Gute Zeugnisse vorh. Angebote erbittet
W. Schulz, z. Zt. Milchwirtschaftl. Lehranstalt Wangen im Allgäu.

Käserei- und Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, reichliche Erfahrung. in der Käserei, spez. in Camembert und Brie, sowie i. Tilsiter Käserei, auch mit allen Facharbeiten und mod. Maschinen vertraut, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugn. zur Verfügung. Antritt kann zum 1. 4. oder etwas später erfolgen. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. **Hans Döttger, Molkerei u. Camembertfabr., Hubertusburg** (Meseritz).

Suche für meinen

Gehilfen

21 Jahre alt, den ich als sauber, willig, ehrlich und gewissenhaft jedem Kollegen warm empfehlen kann, zum 1. April evtl. später Stellung in einem größeren Vollbetriebe, wo er die Weichkäserei erlernen kann. Derselbe ist bestens bewandert in Tilsiter Käserei, Butterei, Milchversand und Kontorarbeiten. Werte Angebote erb. W. Möller, Betriebsleiter, Wakendorf II, **Bezirk Kiel.**
Fernspr.: Nahe 70. 4373

Molkereigehilfe, 26 Jahre alt, vertr. mit Tils. Käserei sowie allen vork. Molkereiarb., gute Kenntn. i. Schweinem., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 4. Stell. Ang. erb. **Walter Bonus, Montauerweide,** Kreis Stuhm, Westpr. 4294

Junger, tücht. Gehilfe

20 J. alt, sucht z. 1. Apr. od. einige Tage spät. Stelle, am liebst., wo er sich in d. Weichkäs. ausbild. kann. Er ist vertr. m. Kess., Masch., Eismasch., Butter., Sterilisat. u. Tils.- sow. Romadur-Käserei. Geg. gl. Werte Angeb. erb. (4442
Werner Kruse, Molk. Altgarmssiel Garms, Jeverland.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle als

Molkereilehrling.

Selbiger ist groß und kräftig. Angebote erbittet (4434
Fr. Kelle, Deinsen b. Banteln.

Jung., strebs. Gehilfe

sucht zum 1. April oder einige Tage später Stellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Gegend gleich. Gefl. Angebote erbittet (4437
Walter Bauer, Molkereigehilfe, Molk. Scharnhagen bei Kiel.

Tüchtiger, zuverlässiger Gehilfe sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 1. 4. 26 Stelle. Selb. ist mit all. Masch., Annahme, Butterei, Herstellung v. Weichkäse sowie Milch- und Schlagsahne-Versand aufs beste vertraut. Gefällige Angebote erbittet (4564
Georg Schierock, Molkerei Müller, **Greifswald** i. Pomm. Langereihe 86/87.

Solider, strebsamer

Molkerei-Gehilfe

25 J., der keine Arb. scheut, in Betrieb, Butt., Abrechn., Hart- und Weich-Käs. best. erfahr. ist u. für prima Ware garantiert, sucht zum beliebig. Antr. Dauerstelle, auch als alleiniger. W. Angebote erbittet
E. Luba, Käserei, **Wulferstedt** b. Oschersleben. (4565

Molkereigehilfe,

18 Jahre, vertraut mit Maschinen, Butterei, Herstellg. von Quarg u. Thür. Stangenkäse, sucht baldigst Stellg. Milchtour wird gern mit übernommen. Angeb. erb. an
Heinz Kaut p. Adr. R. Busch **Rödgen** b. Tannepöls Bezirk Merseburg.

Junger strebsamer Gehilfe sucht zu sof. od. später Stellung, auch als **Kraftwagenführer,** da üb. 1 Jahr Schnelllieferwagen gefahren. G. Zeugn. vorh. Ang. erb. **Grahl, Dresden,** Gilterseestr. 18, II. (4494

Harzkäser,

28 Jahre, selbständig arbeitend, welcher eine marktfähige, haltbare Ware herzustellen versteht, bereits Harzkäserei mit Schwitzverfahren **geleitet hat, sucht zu sofort oder 1.** April Dauerstellung. Gefl. Angebote an **O. Rose Klein-Croftitz,** Bez. Halle (Saale). (4497

Suche für mein. 17 jährig. Sohn, welcher schon 1¼ Jahr gelernt hat, zur weiteren Ausbildung (4495

Stellung.

M. Begander, Breslau X Försterstraße 4.

Kräftiger Lehrling

18 J. alt, Obersekundareife, Sohn ein. Landwirts, welch. keine Arb. scheut, sucht Stelle in mod. Molk.-Betr. Antr. kann sof. erfolg. Ang. an **Gotfried Korff, Oestinghausen,** Kreis Soest. (4479

Gesucht Lehrlingsstelle

in Meiereibetrieb für kaufmännisch vorgebildeten 20 jähr. jg. Mann. Angeb. erb. **M. Johann, Hamburg,** Alfredstraße 3. (4463

Suche für meinen (4460

Lehrling

16 Jahre alt, gesund u. ausnahmsweise kräftig, welcher bereits 2 J. bei mir lernte, laut Lehrvertrag getroffener Vereinbarung, zur Ablegung seines 3. Lehrjahres zum 1. April oder später eine passende Stellung in ein. größeren Betriebe.
Molkerei Ahlbeck (Seebad). Inh.: **W. Gronow.**

Älterer, erfahrener

Obermeier

firm in all. Arbeit. städt. u. ländl. Betrieb, Frischmilchbehandl., Herst. v. Degermajoghurtmilch u. Schlagsahne, s. Vertr.-Posten, auch als Gehilfe, am liebsten Rheinland od. Westfalen, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe, jedoch ohne Station, erbeten unter **4496 Minstommel** an diese Ztg.

Für meine 17 jährige Tochter suche ich zum 1. April **zur gründlichen Erlernung der Küche und des Haushaltes** (4467

Stellung

in gutem Hause bei Familienanschluß.
Schwarz, Molkereiverwalter **Raddatz,** Krs. Neustettin Post Persanzig.

Meierin,

25 Jahre, sucht zum 1. April Stelle in Butterei, Laden, auch in Käs. Kenntnisse. Frdl. Angeb. erb. (4569
E. Hoffmann
Stargard in Pommern Barnimstraße 12 b. Schreiber.

Suche für meinen Sohn

passende Stellung

wo er das Molkereifach gründlich erlernen kann. Selb. ist groß und kräftig, 16 Jahre alt. Freundliche Angebote erbittet (4389
Max Kasperzik, in Werbelow, bei Nechlin, Kreis Prenzlau.

Milchverkäufer,

Fachmann, 27 Jahre, intelligent u. gewissenhaft, sucht als solcher zum 1. April ganz gleich wo, Stellung. Allerbeste Zeugnisse u. Empfehlg. Angebot erbitte unter Nr. **4376** an diese Zeitung.

Obermeier,

tüchtig, 25 Jahre alt, m. Betriebsleiterzeugnis, sucht zum 1. Mai, evtl. auch sofort Stellung. Selbiger ist stets auf das Wohl der Molkerei bedacht und fest und treu zum Chef haltend. Erbitte Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **4330** an diese Zeitung.

Sehr gut situierter Molkereibesitzer in schöner Stadt, tüchtig., fl., solide, gute Erscheinung, besten Ruf und aus sehr guter Familie. Freie Molkerei im Werte von mindestens 80 000 Mk. mit viel Milchlieferung, sucht vermögende

Lebensgefährtin.

Auf Wunsch, wenn besser, auch Einheirat in andere Betriebe, da auch in Landwirtschaft usw. erfahr. Verschwiegenheit zugesichert und erbeten. Zuschriften unter **4203** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Verkaufe meine in Brandenburg gelegene moderne

Dampfmolkerei

mit Eismaschine, in Pachträumen, Milch 13. Teil d. Berliner Notiz. Wohnung, 1 K., 4 Z., sofort frei. Uebernahme sofort und für 4500,— Mark erforderlich. Schnell entschl. Käufer richten ihre Adresse unter Nr. **4469** an diese Zeitung.

Butter- und Käse-Geschäft,

22 Jahre bestehend, ca. 100 ℳ tägl., im Vorort von Berlin, Laden mit Spiegeleinrichtung, elektr. Licht, m. Zimmer und Keller, gutgehend, sofort für ℳ 2500,— zu verkaufen, ohne Waren. Miete monatl. 40 ℳ. Für junge Eheleute oder jungen Mann od. Fräulein hervorragende Existenz. Größere Wohnung in Nähe zu haben. Offerten unter **O. H. 4520** an diese Zeitung.

Verkaufe meine zweite

Molkerei

13 Kilometer von der Bahnstation Usedom entfernt, bei einer Anzahlung von 4—5000 Mark. (4516
R. Walter, Usedom.

In **Hamburg** einige gute

Milch- u. Fettwaren-Geschäfte

prima Existenzen, sind sofort billig durch mich zu verkaufen.
Ernst Mees, Hamburg, Grevenweg 83.

Suche Molkerei
zu pachten, Hannover oder Wesergegend u. erb. ausführl. Angebote unter **O. T. Nr. 4485** durch d. Ztg.

Neuerb. Molkerei
nebst Käserei in günstiger Gegend mit gutem Absatzgebiet unter sehr günstigen Bedingungen zu verkauf. Der größte Teil des Kaufpreises kann zum billigen Zinssatz belassen werden. Zuschriften erbeten unter **Nr. 4480** an diese Zeitung.

Verkaufe meine im gr. Industrieort gelegene
Molkerei
mit Weichkäserei sofort bei ca. 8 b. 10 000 ℳ Anzahlung. Neue mass. Gebäude. 2 vollständ. 3-Zimmer-Wohnungen werd. bei Uebernahme frei. Gefl. Anfragen unt. **Nr. 4472** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
70 Kilometer südlich Hamburg, am Bahnhof belegen, mit großer Wohnung und Stallungen, 1000 Liter Milch, keine Fuhrlöhne, zu verpachten oder zu verkaufen. 5 bis 8000 Gmk. erforderlich. Kostenlose Auskunft und Foto (4372
E. Bundgaard, Bremen.

Molkerei
bei Hannover in großem Orte von 3000 Einwohnern mit 1000 Liter Milch, am Bahnhof, bei 5—6000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Kostenfrei vermittelt (4346
E. Bundgaard, Bremen.

Verkaufe meine in bester Milchgegend nahe Stadt von 10 000 Einwohnern gelegene
Molkerei
mit Schweinemästerei. Milch z. Zt. 2500 Ltr. ohne Rückgabe. Neue Gebäude und Maschinen sow. große Wohnung vorhand. Preis 70 000 Mark bei 35 000 Mark Anzahlung. Rest kann längere Zeit steh. bleib. Angeb. erb. unter **A. Z. 4334** an diese Zeitung.

Modern eingerichtete
Molkerei
Nähe Ahaus i. Wstf., ganz erstklass. eingericht., Frischmilchversand, tadellose Gebäude, Wohnhaus, Schrotmühle u. Schweinestallung, für 45 000 ℳ bei 15 000 ℳ bis 20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Angebote u. **Nr. 4316** an ds. Zeitung.

Molkereiprodukt.-Feinkostgeschäft
mit nachweisbarem Umsatz mit 3 Zimmerwohnung, für bald zu kaufen gesucht. Nord-Mitteldeutschland bevorzugt. Angeb. unter **R. K. 3785** an diese Zeitung.

Tätige Beteiligung
an einem milchwirtschaftl. Unternehmen mit 6000 Mk. Einlage gesucht. Angeb. unt. **E. S. 3786** an diese Zeitung.

Suche
Molkerei
zu pachten und erbitte ausführliche Angebote unter Nr. 3733 a. d. Ztg.

Wegen Ueberbürdung verkaufe oder verpachte sofort meine
Molkerei
in **Wittstock a Dosse.** Villa mit 7 Zimmerwohnung sofort beziehbar. Kurzentschloss. Käufer bezw. Pächter mit genügend. Anzahlung woll. sich melden. (4375
Molkerei Frehne. Wilh. Puls.
Fernruf: Meyenburg 116.

Teilhaber
für Käsegroßhandlung in Großstadt gesucht, am liebsten Herren aus der Harzkäsebranche. Beabsichtige sof. eine Käsefabrik einzurichten. Ueber 170 feste Kassekunden, wöchentliche Produktion ist gleich 1000 bis 1200 Kisten. Es kommen nur Herren mit 4—6000 Mark in Frage und die einen guten Käse herstellen. Näheres unter **„Großer Verdienst" Nr. 3894** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort umständehalber meine in Vorpomm. gelegene gutgehende (4148
Molkerei
Milchanlieferung z. Zt. 1400 Lit. Ernsthafte Käufer woll. sich meld. **Dampfmolk. Redebas, Vorpomm. Feitzel, Besitzer.**

Beabsichtige meine gutgehende
Dampfmolkerei
von sofort oder etwas später für den billigen Preis von 10 000 Mk. zu verkaufen. Milch jetzt 500 Ltr. tägl., im Somm. bedeutend mehr. Gebäude massiv, große Kellereien, Stallung für 150 Schweine. Offerten zu richten an (4266
Molkerei Peterswalde
Krs. Osterode, Ostpr.

Verkaufe oder verpachte meine
Molkerei
mit Kraftbetrieb in Pachträumen und konkurrenzloser Gegend, Kreis Neidenburg, Ostpr., an einen tüchtigen, alleinstehenden **Fachmann** bei 500 Mark Anzahl., auch darunt. Milch viel zu haben. Angebote an diese Zeitung unter **Nr. 4502.**

Großstadtmolkerei
in Pachträumen, im Rheinland, umständehalber billig zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 4574** durch diese Zeitung.

Städtische
Handels-Meierei
einschließl. Grundstück in lebhafter Industriestadt Holsteins mit ca. 8000 Mark Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Näheres
Joh. Falkenhagen, Heiligenstedten
b. Itzehoe. 4249

Für ledig. Fachmann stilliegende
Versandmolkerei
mit **kompl. Einrichtung** in bester Lage rheinischer Großstädte. Milchreiche Gegend nahe Station zu 1000 Mark Jahrespacht abzugeben. Offerten unter **4183** an d. Zeitung.

Suche stilliegende oder heruntergewirtschaftete
Molkerei
mit nur außergewöhnlich großen Stallungen und möglichst Garten u. Acker zu kaufen. Ausführliche Angebote **direkt vom Besitzer** mit Preis und Anzahlung erbeten unt. **4456** an diese Zeitung.

Molkerei
reell und rentabel, mit 10 000 Mk. bar zu kaufen oder pachten gesucht. **Küng, Sorau N.-L., Wilhelmstr. 40.**

Molkereipacht,
laufend bis 1930, geb ich ab. Zur Übernahme 2—3000 ℳ erforderlich.
H. Pelikan
Molk. Schlepzig, Krs. Lübben
Spreewald. (4535

Wir suchen zum 1. April
1500 Mark
kurzfristig, bis 1. Oktober 1926, gegen **Gold-Hypothek oder Butterlieferung** nach Berliner Notierung. Angebote unter **Nr. 4284** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche einen guterhaltenen (4562
Milchkühler
stündliche Leistung 1000 Liter pro Stunde, zu kaufen.
Th. Krüger, Lauenburg, Pomm.

Engelmannscher Quargwolf,
größte Nummer, **gesucht.** Angebote unter **Nr. 4541** an diese Zeitung.

Kaufe sofort neu oder gebraucht
Engelmannsche Formmaschine für Stangenkäse.
Preisangebote unt. **Nr. 4542** durch diese Zeitung.

Engelmannsche Käseformmaschine
für Kraftbetrieb, für runde und lange Käse
sofort gesucht.
Angebote unter **Nr. 4540** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1 Milchkühler, 1000 Liter Stdlst. von 40 Grad auf Kühlwassertemperatur kühlend, sowie **einige hundert Camembertformen.** (4421
Zu verkaufen:
1 Kühlwanne mit Kühlschlange, 2000 Liter Inhalt, nicht gebraucht, **1 Pasteur,** 2000 Liter, wenig gebr., sowie **10 Tilsiter Käseformen mit Preßdeckel und Tücher,** einmal gebraucht, alles zum Preise von Mark 1150,—. Angeb. erb.
G. Anlauf, Molk. Niederlistingen
Bezirk Cassel.

Zu kaufen gesucht:
Milchverkaufswagen
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren i. Meckl. (4514

Kleine Quargpresse und -Mühle
(Handbetrieb) gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. (4277
Milch-Zentrale Neubrandenburg
Mecklbg., Treptowerstr. 37.

Gebrauchter, aber gut erhaltener, eiserner
Dergamator
gesucht. Angebote unter **Nr. 4374** an diese Zeitung erbeten.

Suche einen gebrauchten, guterhaltenen
Käsekessel,
ca. 1000 Liter Inhalt, **Milchrohre und einen Vorwärmer** zu kaufen. Offerten unter **K. M. 4474** an diese Zeitung.

Gesucht ein
Milchkühler,
3—400 Liter Stundenleistung für Wasserleitungsanschluß. Gefl. Off. unter **Nr. 4457** an diese Zeitung.

50 Stück gebrauchte
Milchkannen
sucht (3910
Molkerei Cannewitz, Bez. Leipzig.

Kauf-Angebote.

Fast neuer Rollwagen
40 Zentner Tragkraft, sehr preiswert zu verkaufen. (4591
Ferd. Hartmann, Hönnersum
b. Hildesheim.

Billig verkäuflich:
1 Separator,
2000 Liter Stundenleistung, n. im Betrieb zu besichtigen, ruhiger Gang, scharfe Entrahmung. Preis 300 Mark. (4559
Dampfmolkerei Gotha.

Für Butter- u. Käseversand
Anbiete:
800 Kisten 47 × 33 × 20 Ztm. Stückpreis 0,50 ℳ
200 Kisten 74 × 40 × 30 Ztm. Stückpreis 2,00 ℳ
200 Kisten 62 × 40 × 34 Ztm. Stückpreis 1,50 ℳ
500 Kisten 40 × 40 × 18 Ztm. Stückpreis 0,65 ℳ
800 Kisten 53 × 48 × 14 Ztm. Stückpreis 0,75 ℳ
90 Kisten 67 × 24 × 40 Ztm. Stückpreis 1,50 ℳ
50 Kisten 76 × 45 × 15 Ztm. Stückpreis 1,00 ℳ.
Die Kisten haben Patentverschl., Charniere und Handgriffe, sind gebrauchte, aber gut erhaltene Munitionskisten; Versand erfolgt frei Station Torgau, Zahlung sofort nach Erhalt der Kisten. Musterkisten zu Diensten. (4518
Franz Bertram, Torgau
Bahnhofstraße 18.

Eiserne Flaschenkasten
aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbade rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen
Gustav Borghoff,
Dortmund
Fernspr. Nr. 2655. Adlerstr. 15.

Neue Buttertonnen,
2,40 —, gebrauchte, gut verböttchert 1,00 ℳ, hat ständig abzugeben
O. Bartz, Böttchermeister
Biederitz b. Magdeburg.

Wegen Nichtgebrauchs (4584
verkaufe billig
eine 6 PS **Ahlbornsche Dampf-Maschine,** eine **Quargmühle,** Original Bicker, ca. 4 Zentner Stundenleist., sowie eine **Quargpresse.** Die Sach. sind so gut wie neu. Angebote sind zu richten an
Otto Gygax, Steesow
bei Lenzen a. d. Elbe.

Zu verkaufen eine (4304
Käsereieinrichtung
bestehend aus Lübbersch. Maschine, Marke Aschenbrödel, **Horden, Trögen und Trockenstellage für 250 ℳ.** Nehme auch Butter in Tausch.
Peter Tüzen, Erfurt,
Magdeburger Straße 3.

Billiges Angebot!
85 **Rohrhorden** m. Füßen, 60 × 100, per Stück 0,75 ℳ, (4533
30 **Rohrhorden** ohne Füße, 50 × 100, per Stück 1,00 ℳ
10 **Lentwagen,** je Stück 5,00 ℳ
1 **Wandventilator** mit eingebaut. Motor 60,00 ℳ.
Angebote erbittet
Alfred Anders, Lauban i. Schles.

Dobermann-Rüde,
2 J. alt, mit Stammbaum, schwarz und rostbraun, mit 1. Preis und Ehrenpreis prämiiert, für 70 Mk. zu verkaufen. (4525
Suche für Anfäng. **kleine Käserei zu kaufen.**
G. Platz, Molkerei Bad Pretzsch a. Elbe.

Übernehme für Hamburg und Umgeb. Vertretungen in
Meiereimaschinen
Milchkannen, Eimer und Flaschen sowie Eisschränke u. Waschmaschinen. Angebote unter **K. 4276** an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** (4553

Wasserröhrenkessel
12 qm, 8 Atm., ungebraucht, Baujahr 24, billig abzugeben. Anfr. unter **Nr. 4580** durch ds. Zeitung.

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½ × 17 cm
je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1 20, 50 St. 5.—

Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½ × 21 cm
je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St. 5.50, 50 St. 25.—

Kl. Kontobücher, 10½ × 16½ cm
für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.

Notizbücher, 10 × 16 cm
schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.

am Lager stets vorrätig

Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim

Größte Spezial - Druckerei für Molkerei - Drucksachen.

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

☛ Zirka 1000 ☚
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

40 000 Käsekisten

24 × 20 × 5½ cm., preiswert auch in kleineren Posten, abzugeb. Jede andere Größe innerhalb einiger Tage.
Wilhelm Brader, Kistenfabrik, Hildesheim.

Wegen Umbau abzugeben:
1 **Rundkühler** für 1500 Liter
1 **Flächenkühler** für 2000 Liter
1 **Flächenkühler** für 4000 Liter.
Die beiden Flächenkühler sind sehr wenig gebraucht und gut erhalten. Gefl. Angebote an (4313
Freiburger Milchhof G. m. b. H. Freiburg i. Breisgau.

Eine komplette

Molk.-Einrichtung

(Baltic, Turbinen, Agregat, 6 qm.), ferner: eine ungebrauchte **komplette Maschineneinrichtung** zur Herstellung von Zement-Voll- und Hohlsteinen, Dachsteinen und rund. Firstenform billig zu verk.
Gustav Hoffmann, Photograph, Goldap, Ostpr. 4471

Zu verkaufen:

Westfalia-Zentrifuge für 500 Liter Stundenleistung,
1 **Astra-Butterfaß,** 100 Liter,
1 **Milchbassin,** 300 Liter,
einschl. vollständiger Transmission.
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren i. Meckl. 4513

Aluminium- u. Kupfer Milch- und Rahmbassins Käsewannen, Käsekessel
einfach u. doppelwandig, liefert
Georg Schröder, Nossen i. Sa.
Kupfer- u. Aluminiumschmiede.



Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!

Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf: 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392

Dänische Molkereiausstellung

In **Fredericia** (Südost Jütland, 3 Stunden D-Zug von Flensburg) findet am **Sonnabend, den 10. April d. Js.** die 31. Ausstellung von **Butter, Käse, Maschinen, Geräten und Präparaten** statt. Angemeldet sind über 800 Butterproben, über 300 Käseproben samt Maschinen, Geräte u. a. von 26 führenden Firmen. Resultate des Begutachtens sind am Ausstellungstage durch Katalog und Standschilder bekannt gegeben.

Sekretariat, Aarhus, Ryesgade 9.

Eierkiste mit Einsätzen

10 Stück neu zu 7,— Mark und 20 Stück gebraucht zu 5,— Mark möglichst geschlossen abzugeben. Versand gegen Nachnahme. (4323
Eikemeier & Tiedemann, Göttingen, Schieferweg 10.

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Unsere Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid
Zweigniederlassung der Selve A.-G.

Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:
Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30 000 Liter.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung vom Käsereisachverständigen J. Betz. 2. Aufl. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse u. Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- u. Käsereifachleute von Tilo Brandis. 3. Aufl. 48 S. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer-, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Thüringer Stangenkäse und viele andere). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quarkkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mark.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mark.

Die Herstellung von Holländer Käse Gouda-Käse, Edamer Käse. 4. Aufl. 16 Seiten. Preis 1,— Mark.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 8 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 Seiten. Preis 2,— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Abzugeben:
1 **Dampfmaschine** (Berged. Eisenwerk), 12—15 PS.,
1 **Dauererhitzer** (Stecks Heißhalter) 1000 Liter stündl.,
1 **Elektro-Motor** (110/160 Volt), 1500 Umdrehungen, ca. 12 PS.

Zu kaufen:
1 **Butterfaß** im Gestell, ca. 150 b. 200 Liter Verbutterung.
Milch-Zentrale Benteler, Kreis Beckum. 4222

Kocheinrichtung

bestehend aus Pasteur und Wärmeaustauscher mit Stundenleistung von 1500 - 2000 Liter, System Fortschritt, wenig gebraucht und neu überholt, preiswert zu verkaufen. Angebote an
Ernst Friedrich, Hamburg
Zimmerstraße 37.

Sofort lieferbar, beste Verzinnung

Milchkannen

Steckdeckel	10	15	20	25	Ltr.
GM.	8.30	9.50	11.50	13.—	

Bügelverschluß, 20 Ltr. **13,— GM.**
Charnierdeckel, 20 Ltr. **14,— GM.**
Versand unter Nachnahme.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste, lesbare Messingschilder
St. 0,20—0,30 GM., masch. gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage.
Vollmilchschilder und Andere i. jed. Größe, auch Zahlen v. 0,05 Gm. an.
Butterkneter direkt. elektrisch,
Butterform- und Eismaschinen,
Butterformtische D.R.P.,
Milchflaschen — Flaschenfüller,
Handmilchkannen — geeichte Maße,
geeichte Milchmeßeimer, Käselab.
Röhrenmilchkühler,
Milchbassins, Flaschenkästen.
Molkerei - Maschinen - Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Alfa-Zentrifuge,
noch im Betriebe, billig abzugeben.
Molkerei-Genossensch. Neuenkirchen i. Lüneburgischen. (4355

Kochkäsefabrik-Einrichtung

zur Herstellung von rindenlosem Käsen aller Art, in komplett. Zustande wegen Ausreise des Inhabers sofort zu verkaufen. Diese Käsereianlage eignet sich ganz besonders für Großmolkerei zur sofortigen Verarbeitung der Magermilch. Das Verfahren über die Herstellung wird mit verkauft. (4286
Gefl. Angebote erbittet
Otto Vollborn, Baurat
Pinneberg, Holstein.

Größerer Posten (4229

Milchkannen

20, 40 und 50 Liter, **Milchfässer, Kühler u. Butterkneter** für Handbetrieb, billigst abzugeben. 9
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55,
Prenzlauer Allee 89.
Fernsprecher Alex. 3171.

Reib-, Sieb- und Knetmaschine

Patent Schacht, zur Zerkleinerung von Quarg, Käse usw. zu verkaufen. (4271
Hasselbrookhaus A.-G.
Hamburg, Hammersteindamm 62.

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogstties, Viehgeschäft
Tilsit Fernruf 764.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum liefert (3097
Paul Sievers, Kistenfabrik
Lamspringe
Fernruf: **Amt Lamspringe 49.**

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kalklösch, Apfelstädt,
Kreis Gotha,

Butter, Käse, Quarg.

Reeller Abnehmer
für mageren u. fettreichen Camembert, Romadur und Limburger, frischen Trocken- und Standquarg, blütenweiß, ferner 200 Schock große frische Landeier
pro Woche. Kisten würden gestellt. Preise, evtl. Muster erbittet (4512
Käserei Jessen a. d. Elster.

Hochfeine
Mainzer Käschen
Postkiste, 120 Stück, nur 5,33 Mark mit Nachnahme. Postspesenfrei. In- und Ausland. Größere Abnehmer billiger (4411
Molkerei Oberbaumgarten,
Südböhmen.
Ueber 40 mal prämiieret.

Quadratkäse, Romadur, 20prozent.
frisch vom Salztisch oder reif, und
Quarg
gibt laufend ab. Gefl. Angeb. an **Richtenberger Molkereigenossensch.,** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl., **in Richtenberg.** 4517

Habe noch (4507
Vollmilch und Speisequarg
abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münster i. W.

Suche noch wöchentlich einige To.
feinste Tafelbutter.
Stelle d. Molkerei f. dauernd 200 M Kaution zur Sicherheit. Kasse sofort nach Eingang. (4482
Richard Hoffschildt, Butter-Handl.
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstraße 18.
Fernsprecher: Uhland 624.

Habe wöchentlich 2 Faß guten, trockenen (4481
Quarg
abzugeben.
Dampfmolkerei Eversen
Kr. Celle.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Quarg gesucht,
metallfrei und trocken, wöchentlich 20 Zentner, für laufende Lieferung, ferner wöchentlich 2 Faß
pa. Molkereibutter
Erste Mannheimer Käsefabrik Mannheim,
Uhlandstraße 6. Telefon 10 359.

Habe laufend goldgelbe
Harzerkäse
abzugeben, ca 60 Gramm schwer.
Molkerei Eßleben b. Buttstädt (Thür.) 4543

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (4534
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Dauerlieferanten f. trock., metallfr.
Sauermilchquarg
gesucht. Angebote mit Preis erb.
Hugo Knoll, Käserei Gera (Thür.), Margaretengasse 6 c.

Große, gelbe
Harzer Bauernkäse
mit Kümmel, 60 Stück Inhalt, gar. reine Milchware, 9—10 Pfd. netto je Kiste, 3 M franko Nachnahme. Mindestversand 4 Kisten. Meld. unt. **4195** durch diese Zeitung.

80—100 Zentner
Standquarg
verkaufe und erbitte gefl. Anfrag. unter **4459** durch diese Zeitung.

Flaschenmilch,
garantiert haltbar. — **Milchhändler gesucht,** die Flaschenmilch vertr. wollen, auch **Versandmilch, Speisequarg, Butter,** abzugeben. (4563
Molkerei Brock-Ostbevern
bei Münster i. W. Telefon Nr. 4.

Quarg
metall- und buttermilchfrei, hat n. wöchentlich an prompte Kassezahler abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Angebote mit Preis.
C. Ramm, Haverlah,
Stat. Ringelheim. 4561

Für tadellosen trockenen
Quarg
(6 Faß wöchentlich) und 10 Zentn.
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch,aus garantiert süßer Milch, wird reell zahlender Abnehmer gesucht. Preisangebote erbittet (4558
Molkerei-Verein Neustettin,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Käse! Käse!
Habe laufend abzugeben feinsten **Romadurkäse,** ca. 20 Prozent Fett, in Pergament und Stanniol verpackt, in 60 Pfd.-Kisten, an Unbekannte nur gegen Nachnahme, jed. mit 3 Prozent Skonto. Preis pro Pfund 0,50 M. Bestellungen erb. an **Molkerei Herste** (Kreis Höxter).

1000 Kisten Harzer,
3 Pfund netto, wöchentlich abzugeben, Probesendung nicht unter 100 Kisten; Unbekannte gegen Nachn. Offerten unter **Nr. 4556** an diese

Frische Land-, Guts-, Molkereibutter
zu kaufen gesucht gegen sofortige Kasse. (4320
Peter Tüxen,
Erfurt, Magdeburger Straße 3.
Erstklassiges Spezialgeschäft.

300—500 Liter gut gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
für dauernde Lieferung an solv. Abnehmer abzugeben. Gute Bahnverbindung zum Verbrauchsgebiet Westfalen und Rheinland. (4537
Molkerei Bentheim.

Magermilch! Buttermilch!
Molkerei nahe Altenbeken, die kürzlich große Eismaschine eingebaut hat, ist in der Lage, täglich 400 Liter trinkfähige Magermilch u. 100 Liter ebensolche Buttermilch in erstklassiger Qualität, am liebsten an zahlungsfähigen selbständigen Milchhändler laufend liefern zu können. Gefl. Angebote nur m. Preisofferte erbeten unter **Magermilch 4307** an diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen s. täglich 100—200 Liter pasteuris.
süße Sahne
auf Abschluß von leistungsfähiger Molkerei Mitteldeutschl. zu kaufen. Kaution wird gestellt. Angeb. u. **4409** an diese Zeitung.

Monatl. 10—15 Ztr. pa. bayer.
Stangenkäse,
20proz., ½—¾-reif, hat an nachweisbar zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (4403
Molkereigenossenschaft Dorfbach
b. Ortenburg, Niederb.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter
sowie ausländischer Butter.
Landbutter u. Eier
Molkerei Grüter in Hillerse
Kreis Gifhorn. (4318

Versandmolkerei zum westfäl. Industriegebiet hat täglich ca. 1000 Liter haltbare, 3 proz.
Vollmilch
und 50—100 Liter prima
Schlagsahne
abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angeb. unt. **4432** an diese Zeitung.

Ich suche noch 3 Faß **pa. ungesalzene** (4585
Molkereibutter
zur regelrechten wöchentlichen Lieferung nach Berliner Notierung. Kasse nach Wunsch. Angebote an
Frau Kamilla Simon
Butter-Handlung
Geyer, Sächs. Erzgebirge.

Sauermilchquarg
einwandfrei u. trocken, sucht lauf.
Geiseler, Käserei Erkner b. Berlin.

Dauerpasteurisierte und tiefgekühlte, haltbare (4582
Voll- u. Magermilch
in größeren Quantitäten, sowie **pa. Schlagsahne** und **hochfeine schleswig-holsteinische Tafelbutter** hat sofort regelmäßig abzugeben
Meierei Brockdorf a. E.
bei. Wilster in Holstein.

Prima süßen (4356
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Goldgelben
Quadrat-Käse
speckige Ware, gibt ab (4276
Molkerei Bräß, Kreis Meseritz.

Eine Molkerei in der Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes hat einige 100 Liter tiefgekühlte haltb.
Vollmilch u. andere Milchprodukte
in eigenen Kannen abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter **X. Z. 4272** an diese Zeitung erbeten.

Prima schlesische
Kümmelstangen
schöne speckige Ware, zu Mk. 25.— per Zentner abzugeben. (4264
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H.,
Liegnitz.

Achtung Molkereien!
Wer liefert wirklich einwandfr., trockenen
Labquarg
für Käsefabrikation? Offerten u. **M. L. 4278** an diese Zeitung.

Prima goldgelbe, haltbare Harzer und Thüringer
Stangen-Käse
liefert billigst (4354
Käsefabrik Cleverbrück
bei Lübeck.

Wir haben laufend reifen
pa. Quadrat-Käse
sowie einige Tonnen
Sauermilchquarg
abzugeben und erbitten Angebote unter Nr. 4350 an diese Zeitung.

Haben laufend (4302
Quadrat-Käse und Quarg
abzugeben. Angebote mit Preisangabe an
Molkerei Alt-Fanger
Krs. Naugard i. Pomm.

Molkeneiweiß
(Ziger) hat nordd. Milchzuckerfabr. laufend abzugeben. Interessenten wollen sich meld. unter **Nr. 4340** durch diese Zeitung.

Quarg
trocken, metall- und buttermilchfr., bei regelmäß. Abnahme ges. Angebote mit Preis erb. (4145
Wilhelm Rieke, Käserei
Magdeburg-S., Bergstr. 14.

Suche noch wöchentlich für dauernd ca. 3 Zentner **erstklassige**
Molkereibutter
ausgeformt in ½ Pfunden m. Fa., zu angemessen. Preise v. Molkerei ca. 100 Km. im Umkreise v. Halle a. S. Event Abschluß. Kasse ganz nach Belieben. Gefl. Angeb. erb. unter **Nr. 4344** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. 1—2 Faß guten, trockenen, metallfreien (4332
Quarg
gegen prompte Kasse abzugeben. Probetonne gegen Nachnahme.
H. Schütte, Molkerei Rhoden
Station Hornburg.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den **bekannten** besten finnischen
Sauermilchquarg
60—65 Prozent, Kotrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Für die Produktion
einer nordschleswigschen Meierei (Schutzmarkenbutter), 20—25 Faß wöchentlich, wird zahlungsfähiger
Abnehmer gesucht.
Angebote erbeten unter **Nr. 4581** durch diese Zeitung.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Offeriere:
Harzerkäse,
Berliner Goldleisten, Thüringer Stangen- u. Fausttäse in allerfeinst. Qualität
wöchentlich n. mehrere 1000 Kisten zum billigsten Tagespreis. (3677
Heinrich Radloff, Landsberg a. W., Käsefabrik. Fernspr. 266.

Wir suchen Verbindung
mit prompt u. angemessene Preise zahlender Käsefabrik zwecks Lieferung von einwandsfreiem
Quarg
desgleichen mit Käsehandlung, prompt regulierend, zwecks Lieferung von pa. galdgelbem, speckig.
Backsteinkäse
u. 20 proz. Romadur.
Molkerei-Genossenschaft Nimtau in Schles. 3433

1000—1500 Liter molkereimäßig behandelte tiefgekühlte
Vollmilch
von Molkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegebiete gelegen, abzugeben. Anfragen zu richten an (3556
Molkerei Werther, Westfl.
Fernruf 93.

Quarg
einwandfreie Ware,
zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde. 3470

Butter! Käse! Quarg!
kauft
Otto Hassenstein, Berlin C. 25
Kaiserstraße 25 a.
Fernruf: Königstadt 5144.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,40
20 % Limburger od. Stang. rot 0,50
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,54
20 % Romadur in Stanniol 0.53
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.66
Vollfetten Holländer und Edamer (Original) 1.12
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme.
919 **Molkerei Schroop, Westpr.**

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wir sind jederzeit Abnehmer für alle Sorten
Käse
Molkereibutter
Landbutter
Eier
Tackmann & Co., Hannover, Gerhardtstraße 10.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Habe wöchentlich prima goldgelben
ff. Harzkäse
à ca. 70 Gramm schwer.
Packung per Kiste zu 100 Stück abzugeben. Preis die Kiste 6.00 Mark.
Probekiste per Nachnahme. (3295)
Albert Strumpf
Käsefabrik
Wanzleben (Bez. Magdeburg), Promenade 13b

Für unseren
Vogelsberger Höhenkräuter-Camembert
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.
Neuerscheinungen 1926:

Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3 — Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.

Allerfeinsten, fetten (1037
Briekäse
in Laiben von ca. 2½ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis, an Unbekannte gegen Nachnahme
Wagner & Waedekin
Meierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

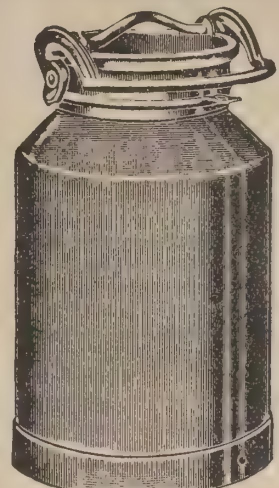
Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Kasein
in anerkannt best. Qualität
verblüffend hohe Ausbeute
Niedrigste Preise.
Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt.
Kasein-Depot
F. Kunth, Hannover
Höltystr. 4. Fernruf West 317

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lubeck.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.



2 Urteile als Wegweiser

Molkerei Übersee, Bayern, schreibt:

„Ich habe vor einiger Zeit Milchkannen von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Ihr Fabrikat ist nur zu empfehlen.

Dampfmolkerei Corbetha schreibt:

„Bin mit Ihren Kannen stets zufrieden, die Verzinnung ist besser als bei anderen Firmen.

Weitere unverlangte Anerkennungen zu Diensten

Meine Liste **mit weiterem Preisabbau** ist soeben erschienen. Verlangen Sie deren Zusendung und warten Sie mit Ihren Einkäufen bis zum Eintreffen meiner neuen Richtpreise, **ich biete Ihnen Vorteile.**

H. Bockholt, Ahlen i. Westf. - Fernruf 303

Spezialität: Milchtransportkannen und Aluminium-Bassins.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Gebe laufend ab als Selbsthersteller:
40prozent. Allgäuer Dessert=Käse, ca. 120 Gr., zu 27 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkäse 60—70 Gr., zu 17 Pfg.
Alles porto= und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn= und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer,
in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Quarg

einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, **Harsum**
gegr. 1894.

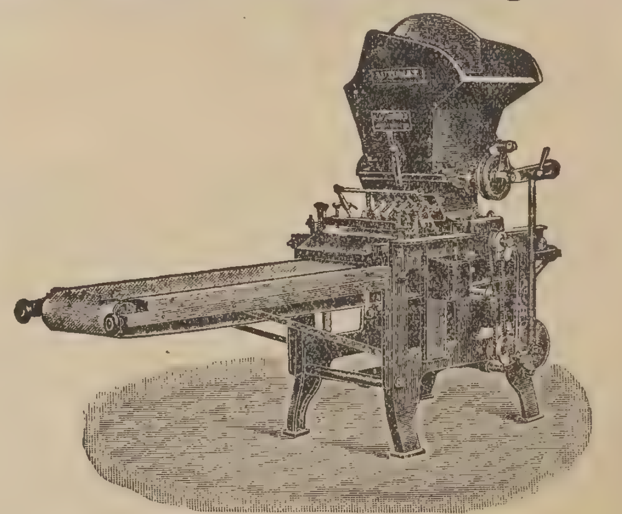
Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von **holl Butter u. Käse** direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch. Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Goldgelbe

ff. **Harzer= und Bauernkäse,** 60 … Packung, liefert billigst (704
Carl Bruns,
Central=Käsefabrik Algermissen.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (103
August Gössing,
Butter= und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück
Fernruf Lathen 39.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
Walter Zachmielewski
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 4…
Fernruf: Moabit 3871.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch,
Kreibau in Schlesien.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter.

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 34 Hildesheim, den 20. März 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 16. März. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 18. März. 183 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 19. März. 183 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 18. März. 182 ℳ je Zentner.
Auktion am 17 März: Höchstpreis 187,10 ℳ, Durchschnitt 184,02 ℳ.

Köln. Dienstag, 16. März. Höchstpreis 197 ℳ je Zentner.
Freitag, 12. März. Höchstpreis 197 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch 17. März Höchstpreis 167 ℳ je Zentner.

Kaufbeuern. Donnerstag, 18 März. Höchstpreis 170 ℳ je Zentner

Kopenhagen. Donnerstag, 18. März. 330 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 318 Kronen.

Leuwarden. Freitag 19. März. Alte Notierung 214, nue Gen.-Notierung 218.

Berlin, 20. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 19. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität1,97 ℳ, 2. Qualität 1,85—1,90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,98 bis 2,03 ℳ je Pfund. Tendenz: stetig.

Kempten, 17. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 167,00 ℳ, 2. Qualität 155,00 ℳ. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuern, 18. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 117 ℳ. Nachfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 19. März. Bericht der Firma S. S. Se heute 214 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, Gen.-Notierung 218 holländische Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin ,18 März. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel war in der Berichtswoche mittelmäßig. Die Inlandzufuhren waren weiterhin unverändert, dagegen wurde aus dem Auslande sehr stark angeboten. Zufolge der sehr festen Haltung der Auslandmärkte am Schlusse der vorigen Woche war die Notierung hier am letzten Sonnabend um 5 ℳ, also auf 1,83 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation heraufgegangen. Die Kleinhandelspreise bewegten sich zwischen 1,90—2,10 ℳ je Pfund für deutsche, bis zu 2,30 ℳ je Pfund für allerfeinste dänische Butter. Im Großhandel wurde mit 1,80—2,26 ℳ je Pfund notiert. Das Schmalz- sowie Margarine-Geschäft war wieder unverändert ruhig.

Berlin, 18. März. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Mitte vergangener Woche einsetzende Festigkeit hat weiter zugenommen und zeigen die Weltmarktpreise eine Erhöhung von ca. 7 ℳ. Die Kopenhagener Notierung wurde entsprechend auch wieder um 12 Kronen auf 330 Kronen erhöht. Wenn das kalte Wetter sich noch weiter acht Tage so hält — die russischen Häfen sind schon wieder vereist — ist mit unveränderten oder leicht steigenden Preisen vor Ostern zu rechnen.

Hamburg, 18. März. Bericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchigen recht annehmbaren Abstriche der Notierungen, die durchaus notwendig waren, haben besonders auf internationalem Gebiet nicht ungünstig gewirkt. Der englische Markt zeigte sich infolge der kleinen Eingänge von Kolonialbutter weiter aufnahmefähig und bewilligte die bereits Mitte der Vorwoche erhöhten Forderungen. Da von vornherein wieder mit einer Heraufsetzung der dänischen Preise in der Berichtswoche zu rechnen war, wurde deutscherseits vorsichtiger und auch weniger gekauft als in der verflossenen Woche Unser Handel stand im Zeichen einer weiteren fühlbaren Zunahme der Produktion. Die Nachfrage blieb trotzdem gut, besonders zeigten einige inländische Plätze rege Kauflust, wenn auch hier und da noch kleine Konzessionen im Preise gemacht werden mußten. Der hiesige Platzkonsum bewegt sich weiter in zufriedenstellenden Bahnen. Die ermäßigten Kleinhandelspreise haben den Bedarf durchweg noch etwas gehoben. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern ebenfalls ein nicht unerheblich größeres Quantum zur Stelle. Der Absatz bereitete bei etwas nachgiebigen Preisen bis 183,50 ℳ — für Markenbutter bis 187,10 ℳ — im Durchschnitt 184,02 ℳ gegen 185,90 ℳ in der Vorwoche keine Schwierigkeiten. Die hiesige Großhandelsnotiz blieb heute auf 182,00 ℳ bestehen. — Der dänische Markt, der weiterhin größeren Schwankungen unterworfen ist, verlief im allgemeinen fest. Nach der letzten starken Ermäßigung trat heute abermals eine Erhöhung der Kopenhagener Notierung von 12 Kronen auf 330 Kronen ein. — Die Ansichten über die künftige Entwicklung sind einstweilen noch geteilt. Jedenfalls wird Deutschland mit fortschreitender Zeit durch die eignen größeren Zufuhren nicht mehr in dem Maße wie bisher als Käufer in Dänemark auftreten und der englische Markt bleibt nach wie vor unberechenbar. Für den hiesigen Platz sollte das bevorstehende Osterfest nicht ohne Eindruck bleiben, wenn auch höhere Preise bestimmt nicht in Frage kommen. — Von australischer und argentinischer Ware wurde infolge der hohen Forderungen nur wenig importiert, dagegen entwickelte sich in sibirischer Butter ein überaus lebhafter Handel. Die zugeführten, gewiß nicht kleinen Mengen, konnten restlos begeben werden. Neue Ankünfte werden in der nächsten Woche erwartet.

Leipzig, 18. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die lebhafte Nachfrage auf dem Buttermarkt hat sich wieder etwas heruhigt, nachdem die dänische Notierung nicht so viel gestiegen ist, wie man vor einigen Tagen erwartete. Trotzdem räumen sich die Einzellieferungen glatt und mit Preisrückgängen ist vorläufig nicht zu rechnen. Wenn also auch die hohen ausländischen Preise keinen festen Anhalt bieten, so muß doch damit gerechnet werden, daß die Nachfrage auf dem Buttermarkte gut bleibt, weil auch der Butterverbrauch auf dem Lande nun größer wird.

Breslau, 18. März Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Die Erhöhung der Berliner Notierung hat in eingeweihten Kreisen nicht sonderlich überrascht. Die ganze Marktlage wird bei uns damit aber wenig getroffen, weil auch bei einer Notierung von 178 ℳ den Konsumenten keine besondere Ermäßigung geboten werden konnte. Die neuesten Auslandsforderungen scheinen dageegn wieder übers Ziel zu schießen. Allerdings ist zu beachten, daß im Augenblick der Festbedarf schon in Frage kommt. Auf einen größeren Absatz selbst sind die erhöhten Forderungen keineswegs zurückzuführen Der Absatz war in den letzten Tagen im Ganzen genommen recht ruhig, und glauben wir, daß auch in den nächsten Tagen keine Besserung des Absatzes einterten dürfte, so daß das Geschäft ungefähr in der gleichen Bahn der Vorwoche sich bewegen wird. Die Kleinhandelspreise liegen hier zwischen 2,10 und 2,30 Rm.

Bremen, 19. März. Bericht der Firma Hermann Schwarz. Die bessere Nachfrage, die sich bereits gegen Ende der letzten Berichtswoche bemerkbar machte, hielt auch in dieser Woche an. Feinste Butter war begehrt und fand bei leicht erhöhten Preisen schlank Nehmer. Berlin erhöhte am Dienstag die Notierung um 5 ℳ auf 183 ℳ. Die Hamburger Butterauktionen erbrachten einen Durchschnittserlös von 184,02 ℳ, mithin 2,00 ℳ niedriger als in der Vorwoche. Kopenhagen erhöhte die Notie-

rung um 12 Kronen auf 330 Kronen. Dänische Butter war Ende dieser Berichtswoche billiger zu haben, als wie zu Anfang. Gute Nachfrage bestand nach frischer sibirischer Winterbutter. Die dieswöchigen Ankünfte konnten zu verhältnismäßig hohen Preisen glatt verkauft werden. Dies dürfte namentlich darauf zurückzuführen sein, daß die Dampfer infolge der Eisschwierigkeiten an den Ausgangshäfen sehr unregelmäßig eintreffen. Sobald die Schiffahrt wieder unbehindert ist, dürfte mit großen Zufuhren in baltischer, estländischer und sibirischer Butter zu rechnen sein.

Kopenhagen, 18. März. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche äußerst fest. Die Verkäufer hielten sich zurück, da sowohl England als auch Deutschland zum Anfang hohe Preise bewilligten. Es stellte sich aber bereits Mittwoch Vormittag heraus, daß die Preise zu viel in die Höhe getrieben waren und daß die Aufträge, besonders von England, wesentlich reduziert waren. — Durch einigen Nachlaß im Preis gelang es indessen, die Zufuhren zu räumen. — Die Notierung wurde heute um 12 Kronen auf 330 Kronen erhöht. — Man erwartet, daß dieser Preis sich nächste Woche behaupten läßt, da sich doch einiger Osterbegehr sowohl von Deutschland als auch von England geltend machen wird, und insbesondere, wenn die baltischen Dampfer wegen Eissperre nicht durchkommen sollten. — Es scheint, als ob die Eisschwierigkeiten in der Ostsee augenblicklich größer sind, als in den früheren Wochen welches gut Anlaß zu Ueberraschungen geben kann. Markttendenz: weichend.

London 15. März. Der Käsemarkt hat keine Belebung erfahten, und die Tendenz der meisten Importsorten begünstigt die Käufer. Nur bester englischer Käse trägt infolge zunehmender Knappheit eine kräftige Haltung zur Schau, so daß sich feinste Farmersorten auf 140—145 Sh. behaupten. Die geringeren Qualitäten haben sich sogar um 5 Sh. befestigt. Von holländischem Käse kamen diesmal größere Mengen heran, und die Nachfrage war bescheiden, was die Verkäufer veranlaßte, ziemlich beträchtliche Nachläſſe zu gewähren. 45 proz. Edamerkäse wurde bereits zu 104 Sh. und 40 proz. Qualität zu 80—86 Sh. abgegeben, während 45 proz. Goudakäse zu 84—96 Sh. erhältlich war. Dänischer Roquefort lag still bei matter Tendenz, und italienischer Gorgonzola, französischer Camembert und die meisten anderen kontinentalen Phantasiequalitäten neigten nach unten. Neuseeländischer Käse wurde reichlich offeriert und schwach gefragt, was bedrückend auf die Preise wirkte. Feinste farbige Sorten waren bereits zu 98—99 Sh. erhältlich. Für kanadischen Käse bestand geringeres Interesse, doch feinste Qualitäten entwickelten Stetigkeit.

Käse.

Köln, 19. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—320 Mark, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00 Mark, Emmentalerkäse 2,90—3,25 Mark, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 Mark je Kilogramm.

Berlin, 16. März. Der stille Geschäftsgang hielt, wie in unserem vorwöchigen Berichte vorausgesagt, auch letzte Woche an. Die Preise sind immer noch zu hoch, um wirklich durchgreifend den Konsum anzuregen, während andererseits die Produzenten unter die zeitigen Preise nicht heruntergehen zu können behaupten, wenn sie ihre Rechnung finden wollen Bester Tilsiter ist weiter gut gefragt bei ganz geringen Beständen, Holländer bleibt trotz weiter ermäßigter Preise unbeachtet, ebenso lag das Geschäft sowohl in bayrischem wie in echtem Schweizerkäse recht still. Limburger wurde nicht begehrt, während Sauermilchkäse in wirklich guten Qualitäten gern gekauft wurde, minderwertige Ware selbst zu stark ermäßigten Preisen aber keine Nehmer fand. Die bisher noch immer leidliche Nachfrage nach Schachtelkäse hat stark nachgelassen. — Als Durchschnittspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels wurden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter, vollfett 116—120, do., zweite Sorte 110—115, do., halbfett 70—75, holländische Rahmkäse, 45 proz. 135—160, do., 40 proz. 110—115, holländische Edamerkäse, 40 proz. 105—110, do, 30 proz. 95—100, do., 20 proz. 78—83, holländische Brot-Edamer 40 proz. 107—112, echte Emmentaler 175—180, finnländische Emmentaler, großgelocht 150—155, do., mittelgelocht, 140—145, bayrischer Emmentaler 150—155, ☐-Käse, bessere Ware 34—38, do., geringere Ware 30—33, bayrischer Limburger, 20 proz. 54—59, bayrischer Stangenkäse. 20 proz. 54—59, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—80, Steinbuscher, vollfett 125—130, Harzer, je nach Qualität 40—50, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10 bis 1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,40—0,43. do., halbfett, 120 Gramm 0,30 bis 0,33, französischer Roquefort 175—189, Gorgonzola 130—135, Parmesan 175—180, italienischer Rahmkäse in Schachteln 140—155, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig 90—95, do., 6 teilig 110—115.

Breslau, 18 März. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Ueber das Geschäft läßt sich heute nichts Neues sagen. Wir glauben auch, daß die Nachfrage kaum eine Besserung erfahren wird, weshalb wir mit einem ähnlichen Geschäft auch in den nächsten Tagen rechnen. — Quarg. Die Lage ist auch in diesem Artikel unverändert.

Kempten, 17. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün 31—34 Mark. Marktlage: Tendenz ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—125 *M*. Tendenz: abwartend.

Kaufbeuern, 18. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 31 bis 34 Mark. Tendenz: Marktlage ruhig.

Milch.

Berlin, 19. März. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 19. bis 25. März festgesetzt in:

Berlin: 18,5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 20,0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 19,0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Köln, 19. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10—12; Auslandseier: über 60 Gramm 12—13, über 55 Gramm 11—12, unter 55 Gramm 10—10,5.

Berlin, 18. März. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier. große voll,frische gestempelte 13,5, frische über 55 Gr. 10,5, frische unter 55 Gramm 9,5; Auslandseier: extra große 13—14, große 8,5—9,5, kleine und Schmutzeier 7,5—8. Tendenz: flau.

Neueste Schweinepreise.

Ort	März	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	17.	8225	85—80	79—75	Lebendgew.	glatt
Breslau	17.	2549	77—71	70—64	„	langsam
Chemnitz	15.	1614	86—80	79—70	„	mittel
Danzig	15.	1906	63—60	59—56	„	geräumt
Dortmund	15.	2304	83—78	77—73	„	la gsam
Dresden	15.	20 2	83—74	73—65	„	mittel
Düsseldorf	15.	1737	86—77	76—72	„	mittelmäßig
Elberfeld	15.	2308	86—76	75—70	„	schleppend
Essen	15.	3186	83—77	76—70	„	langsam
Frankfurt a. M.	15.	3631	82—77	76—72	„	ruhig
Hamburg	19.	4753	82—76	75—65	„	ruhig
Hannover	17.	1341	82—75	74—65	„	mittelmäßig
Karlsruhe	15.	922	84—79	78—72	„	langsam
Köln	15.	4119	85—78	77—70	„	lebhaft
Leipzig	18.	1140	84—79	78—74	„	mittelmäßig
Magdeburg	16.	3091	85—78	77—70	„	mittelmäßig
Mannheim	15.	2349	83—75	74—68	„	ruhig
München	7.	2488	80—70	69—73	„	langsam
Nürnberg	16.	1680	84—79	78—68	„	mäßig belebt
Stettin	16.	822	80—75	74—68	„	glatt
Stuttgart	16.	1299	80—70	69—58	„	mäßig belebt
Zwickau	15.	1295	85—78	77—72	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. März. Gestern Nachmittag sind noch große Umsätze in Auslandsweizen, besonders in Manitobaware, am Rhein und in Norddeutschland erfolgt. Ebenso scheint auch australischer Weizen vermehrt angekauft worden zu sein, während das Geschäft in La Plata Weizen weniger lebhaft war. Heute enttäuschten die wenig veränderten, teilweise sogar abgeschwächten Liverpooler Notierungen, so daß die gestern weiter gestiegenen Nachmittagskurse sich nur knapp behaupteten. Die stark erhöhten Cif-Forderungen fanden wenig Beachtung. Roggen hat seinen gestrigen Mittagskurs ungefähr behauptet. Die Bewilligung von 30 Millionen Mark zum Zwecke der Roggenvalorisation soll, wie an der Börse verlautet, im Wirtschaftsausschuß erfolgt sein. Weiteres bleibt abzuwarten. Einen nachhaltigen Eindruck auf die Preise hat das Gerücht nicht gemacht. Gerste und Hafer fest Nachfrage bestand für bessere Ware. Mehl hat seit gestern wieder etwas lebhafteres Geschäft. Futterartikel sind ruhig. — Amtliche Frühmarktspreise: Hafer, guter 187—202, mittlerer 182—186, Gerste 190—196, Futterweizen 268—274, La Platamais 192—198, kleiner Mais 195—199, Taubenerbsen 260—262, Roggenkleie 99—104, Weizenkleie 108—112. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 255—259, Weizen, pommerscher, März 270—273, Mai 271—272, Juli 271,50—273, Roggen, märkischer 157—162, Mai 181—181.50, Juli 186,50 bis 186, Sommergerste 163—190, Wintergerste 138—152, Hafer, märkischer 163—173, März 175, Juli 180, Mais (loko Berlin) Mai 162, Juli 162,50, Weizenmehl 33—36,50, Roggenmehl 22,75—25, Weizenkleie 10,20—10,40, Roggenkleie 9,20—9,40, Viktoriaerbsen 25—31, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 19—21, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 23 bis 25,50, Lupinen, blau 11,50—12,50, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 1924 15—21, Rapskuchen 14,50—14,70, Leinkuchen 18,40—18 60, Trockenschnitzel 8,50—8,75, Soyaschrot 18,50—18,60, Kartoffelflocken 13,70—14.

Magdeburg, 19. März. Weizen fest, 12,50—12,70, Roggen fest, 8,10 bis 8,20, Sommergerste ruhig, 9,25—9,75, Hafer fest, 9,50—9,70.

Berlin, 19. März. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,10 bis 1,45, rote Kartoffeln 1,35—1,65, gelbfleischige 1,55—1,75. *M*.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der **Chemischen Fabrik Schleich G. m. b. H. Berlin N. W. 6, Luisenstraße 30,** beigefügt. — Ferner enthält ein Teil der Auflage noch eine Beilage vom **Uhrenhaus Fritz Heinecke, Braunschweig, Geisostraße 3.**

Stellen-Angebote.

Wir suchen zu sofort einen tücht., umsichtig. u. zuverläss. **1. Gehilfen** im Alter v. 22—26 J. Beding.: Flotte Handschrift u. sicher. Rechn., sow. Kenntn. in Weich- u. Hartkäs. Bewerber müssen d. Personal vorbildlich u. in der Lage sein, den Betriebsleiter zu vertr. Gehalt M 180—185 b. n. freier Station u. Kassen. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. **„Stadtmolkerei" 4445** an d. Ztg.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage später einen tüchtigen und soliden (4616

Gehilfen

der an Sauberkeit gewöhnt ist u. sich vor kein. Arbeit scheut. Erfahrung in Weichkäs. erwünscht. Gehalt 60 M. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
Molkerei Nochen
bei Hülsenbusch, Rhld.

Molkereigehilfe

wegen rapider Milchsteigerung für alle vorkommenden Arbeiten, auch kleine Milchtour fahren, zum 1. 4. gesucht. Gehalt 60 M, freie Kassen.
Molkerei Rachow
Bahnstat. Teterow, Mecklbg.

Ein tücht., zuverläss., jüngerer

Gehilfe,

welcher keine Arbeit scheut, zum 1. 4. gesucht für Milch- und Rahmversand. Anf.-Gehalt 50—60 M, alles frei, je nach Leistung. (4646
Molkereibesitzer Becker
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Suche für sofort einen

Gehilfen

der in der Herstellung von Magerkäse (n. dem Lassenschen Verfahr.) perfekt ist. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an die (4717
Münsterländische Käsefabrik
Inh. H. Holz,
Selm in Westf., Kr. Lüdinghausen.

Käserstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (4708
Fritz Heyer, Molkereibesitzer,
Magdeburg.

Suche zum 1. April einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter u. Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 55,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (4700
Molkerei Firrel bei Bagband
(Ostfriesland).
H. Seeger.

Suche zum 1. April einen durchaus tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der i. Milchuntersuchen und in der Weichkäserei Erfahrung hat, sowie sämtliche Maschinen selbständig bedienen kann. Gehalt nach Uebereinkunft (4712
Molkerei Bütlingen, Kr. Lüneburg

Zwei junge, kräftige

Gehilfen

die Lust haben, die Käserei nach Holländ. Art gründlich zu erlernen, zu sofort oder etwas später gesucht. Zeugnisabschriften und Ansprüche erbeten. (4728
Deutsche Milchwerke
Neukirchen (Holstein).

Zum 1. 4. junger

Gehilfe

gesucht, welcher speziell in der Herstellung v. Speisequarg Erfahrung hat. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (4721
Otto Schulz, Molkereiprodukte,
Berlin, Quitzowstraße 126.

Wir suchen zum 1. April einen fleißigen, zuverlässigen

1. Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Zum gleichen Tage kann auch in fleißigr, sauberer, angeh.

Gehilfe

antreten. Die Stellungen sind dauernd. Gefl. Offerten erbittet
Genossenschafts-Molk. Dommitzsch.
Roloff. 4741

Suche zum 1. April einen jungen, ordnungsliebenden **zweiten**

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und sonstige Arbeiten. Gehalt 52 Mk. bei fr. Station und Kassen. (4757
Molkerei-Gen. Himmelspforten,
Kr. Stade.
W. Meyer.

Wir suchen zum 1. April tüchtig.

Gehilfen

für Käserei und Milchausgabe sow. umsichtigen **Gehilfen** für Kessel, Maschinen, elektrisch. Lichtanlage, Eismaschine und Zentrifugen. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Molkerei-Genossenschaft Brieg,
Kreis Glogau. 4734

Suche z. 1. 4. jungen kräft.

Gehilfen

der sich in der Weichkäserei ausb. will. Muß auch mit Pferden umgehen können. Offerten erbittet
Molkerei Gernewitz, 4732
Post Stadtroda in Thür.

Suche zum 1. April oder einige Tage früher einen jungen, soliden

Gehilfen

der auch ein kleines Pferd zu besorgen hat. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Altersangabe erbittet (4682
O. Wischeropp, Betriebsleiter,
Brück, Bez. Potsdam.

Wir suchen für 19jährigen tücht.

Gehilfen

der auch in Käserei erfahren ist, z. beliebigen Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet (4704
Milchzentrale Emden, Ostfriesland.

Molk.-Maschinen-Monteur

mögl. mit Erfahrungen in Kühlanlagen für selbständige Arbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit sind einzureichen unter Nr. 4678 an diese Zeitung.

Suche zum 1. 4. einen jungen, perfekten (4711

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereink. und Leistungen. Zeugnisabschrift. erbeten. Auch kann zum 1. April junger, kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.
H. Fromke,
Molkerei-Genossensch. Gr.-Rambin,
Kreis Belgard, Pommern.

Milchverkäufer

für Stadtverkaufswagen i. Dauerstellung gesucht. Derselbe hat zwei Pferde zu besorgen und muß guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen unter Nr. 4614 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche tücht.

Milchverkäufer

für 2. Stadtverkaufswagen in Dauerstellung. Derselbe muß gut. Pferdepfleger sein. Molkereifachm. bevorzugt. Geeignete Bewerber w. Zeugnisabschriften und kurzen Lebenslauf einreichen an (4615
Wilhelm Bröse, Milchhandlung,
Weißenfels, Marienstraße 2, I.

Zum 1. April wird erfahrener

Gehilfe

für Dampfkessel und Maschinen gesucht. Kenntnisse in Kohlensäure-Kühlmaschine Bedingung. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehalt bei freier Station erbeten. (4737
Molkerei Lichtfelde,
Kreis Stuhm, Westpreußen.

Zum 1. April wird ein ordentlicher, junger, angehender

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Bewerbungen erbeten an
M. Zeich, Schneidemühl.

Jüngerer (4756

Molkereigehilfe,

gewandter Butterformer, für sofort gesucht.
Wilhelm Weber, Cassel,
Königstraße 80-82.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. April einen tücht., strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Kessel, Maschinen, und Butterei, auch muß etwas Kontorarbeit geleistet werden.
H. Broers, Molkerei Langholt,
Kreis Leer, Ostfriesland,
Post u. Bahn Westerhauderfehn.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen und erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei. (4735
Carl Kuchenbecker,
Dampfmolkerei Arissau,
Post Thierenberg, Ostpr.

Suche zum baldigen Antritt ein. ordentlichen kräftigen

jungen Mann

zum Milchfahren und für alle Arbeiten, die in meinem Betriebe vorkommen. (4726
W. Petersen, Meierei,
Kirchbarlau, Holstein.

Suche zum 1. April eine tüchtige

Buttermeierin

die in der Behandlung der Sahne mit Reinkultur bewandert ist. Anfangsgehalt 55.— Mk., desgleichen eine jüngere (4758

Meierin

für Annahme und sonstige vork. Arbeiten. Anfangsgehalt 45 Mk. Zeugnisabschriften sind einzus. an
Molkerei.-Gen. Landsberg a. W.,
e. G. m. u. H.,
Fernemühlenstraße 8/9.

Wir suchen zum 1. April 1926 einen tüchtigen, jüngeren

Buttermeier.

Gehalt nach Tarif bei freier Stat. Gefl. Offerten bitten einzusenden nebst Zeugnisabschriften an (4722
Molkereigenossenschaft Wangerin
in Pommern.

Junger, ehrlicher

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, zum An- und Ausfahren der Milch und allen vorkommenden Molkereiarbeiten p. sofort bei gutem Gehalt u. freier Station gesucht. (4707
Heinr. Thiel, Dampfmolkerei,
Leipzig, Albertstraße 15.

Suche für sofort oder später
tüchtige Meierin
zur Führung meines Haushalts. Mithilfe in der Molkerei Beding. Anfangsgehalt Monat 50 Mk., all. frei. Bewerbungen mit Altersang. und Zeugn. sind zu richten unter **Mecklenburg 4785** an diese Ztg.

Jüngere, fleißige, zuverlässige

Meierin,

Vormittags für Betrieb, Nachmitt. für Kontor, zum 15. April d. Js. gesucht. Gehalt monatlich 100 Mk. und freie Wohnung, Feuerung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an
Städt. Milchhof Hildesheim
(Prov. Hannover). 4681

Suche zum 1. April oder einige Tage später einen jungen, flinken

Gehilfen

Molkereibesitzer W. Walcher,
Damm bei Parchim.

Die 1. Gehilfenstelle ist besetzt; den so zahlreichen Bewerbern mein. besten Dank. (4739
M. Zeich, Schneidemühl.

Käserstellung vergeben, allen Bewerbern besten Dank. (4740
Molkerei Teichel.

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (4703
Milch-Zentrale Emden.

Stellen-Gesuche.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

sucht, auf erstkl. Zeugnisse gest., z. 1. 4. Stellung als Obermeier, erster Gehilfe od. als Betriebsl. Kaution 2000 M in bar vorhanden. Molk.-Schule Münster, Sem. 24/25, mit gutem Erfolge absolviert. Bin m. allen Facharb. aufs beste vertr., da ich schon als 1. Gehilfe in größer. städtischen Betrieben tätig war. Gefl. Angebote wolle man richt. an
Heinrich Obermann, Ottlar,
Post Adorf, Waldeck. 4697

Für einen tüchtigen Fachmann, den ich empfehlen kann, suche ich z. beliebigen Antritt Stellung als
Obermeier, Betriebsleiter
oder ähnlichen Posten. Selb. ist 24 Jahre alt, Absolvent d. Kieler Molkereilehranstalt und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Werte Angebote mit Gehaltsangabe nach hier erbeten. (4674
G. Manke, Dampfmolkerei,
Lüdingworth (Niederelbe).

Harzkäsereifachmann
sucht Stellung als Leiter ein. Käsefabrik auch mit Molkerei. Selb. ist 34 Jahre im Fach, z. Zt. i. Ausl., seine Fabrikate sind mehrfach prämiiert, a. 21. Okt. 1925 a. d. Käseschau i. Posen m. d. 1. Preis, er garantiert auch, jed. nicht rentabl. Betrieb auf die Höhe zu bringen.
Max Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.

Strebs. Fachpaar

sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung gleich welcher Art. Mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, Schweinemast u. -Zucht gute Erfahr. Kl. Reparat. ausf. Selbiger ist ein einf. Mann, aber ehrlich und arbeitsfreudig und kann ein. Betrieb vorstehen. Letzte Stelle über 7 J. als 1. Gehilfe tätig. Frau mithelfend, weil Meierin. Führt ü. 5 J. eine Gutsm. selbständig. Auch würde kl. Betrieb in Pachträumen übernehmen, wo kl. Wohnung frei ist u. 1500—2000 M z. Uebern. gen. Ang. unter Nr. 4652 an d. Ztg. erb.

Achtung! Tüchtiger strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann sucht Stellung als Verwalter, Oberkäser od. sonst. Vertrauensp., übernehme auch Gutsmolkerei als Verwalter o. Pächter, auf Wunsch richte Molk. ein. Bin firm in Herst. von ra. Tils.-, Limb.-, Camemb.-, Quadr.-, Stangen-, Sahneschichtkäse usw. Gegend gleich. Werte Angebote u. **Nr. 4760** an diese Zeitung.

Junge Meierin, vertr. mit Butterei und Käserei sowie mit sämtl. Facharbeit., sucht z. 1. 4. passende Stell. Werte Angeb. erbeten an **Meierin der Molkerei Wangnick** b. Prassen, Kreis Rastenburg. 4752

Wir suchen für ein. zuverlässig., strebsamen jungen Fachmann, 23 J. alt, zum 8. April oder einige Tage später pass. Stellung. Derselbe besitzt auf praktischem Wege gute Kenntnisse und ist für Kontorarbeit sehr befähigt, auch imstande, einen Chef bei der Abwesenh. vollständig zu vertreten. Geg. gleich. Gefäll. Angebote erbittet
Molkerei Arnsberg e. G. m. b. H.
b. Treptow a. Rega, Pomm.
Nicklaus.

Junger, strebsamer
Molk.-Verwalter
verheiratet, ein Kind, u. von Jug. auf beim Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Dauerstellung. Selbiger ist in all. Teilen aufs beste vertraut, hat gr. u. kl. Betriebe mit Erfolg geleit., besitzt reiche Erfahr. i. Verwertung u. Ausbeute der Milch. Kaution von 1500 ℳ k. gest. w. Frdl. Ang. unter Nr. **4751** an diese Zeitung.

Empfehle tücht. zuverl. (2894
Molkerei-Verwalter,
verh., ohne Familie. Leitete 8 J. meine Gutsmolkerei, Butterei und Käserei. Abgang weg. Betriebsänd. Maj. v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Kreis Bublitz, Pommern.

Molkereiverwalter, 26 J. alt, verheiratet, ein Kind, sucht, gest. auf gute Zeungisse, zum 15. April oder später Stellung als Betriebsl. oder sonst. Vertrauensp. Ang. erb. **R. Dittmann,** Molkereiverwalter, **Gertenbach,** Kr. Witzenhausen.

Auto-Schlosser,
21 Jahre alt, mit Führerschein 2, 3a und 3b, absolut sicherer und nüchterner Fahrer, sucht zu sofort oder später im In- od. Auslande Stellung f. Pers.- od. Lieferwagen. Frdl. Angebote unter Nr. **4749** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe sucht f. sof. Stell. a. liebst. da, w. ihm gründl. Ausb. in der Harzkäserei zuges. w. Ang. an **Wilhelm Rohrbach, Kaiserswalde,** Fabrikhaus, Kreis Habelschwerdt (Schlesien). (4743

Tüchtiger Gehilfe,
23 Jahre alt, vertraut mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten, sucht zum 1. oder 15. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (4768
Joh. Delfs, Molk. Hochwald
bei Issum, Krs. Geldern, Rheinl.

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April Stellung i. städt. Betrieb. Oldenburg und Hannover bevorzugt, jedoch n. Bedingung. Angebote erbittet
Franz Kuhlmann, Molkereigehilfe, Molkerei Wendelstorf a. d. Ostsee.

Junger solider
Gehilfe
22 Jahre, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Sehr gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erb.
Fritz Müller, Klinze Nr. 5,
bei Weferlingen. (4765

Für tüchtigen Harzkäser bietet s. Gelegenheit in z. Zt. still. Molkerei direkt a. d. Bahn, m. eig. Mitteln Harzkäserei einzur. und Molkerei in Betrieb zu bringen. 1500—2000 ℳ erf. Ang. u. Nr. 4762 a. d. Zt.

Tüchtiger strebsamer, solider selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht Stell. f. sof. od. 1. April. Selbiger ist mit Kessel, Masch., Kühlmaschine, ff. Butterber., verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Sahne u. Milchuntersuch. auf beste vertr. und steht jed. Posten vor. Ang. erb.
E. Klinner, b. Kluge, Zindel
Post Tschirne, Kreis Breslau.

Molkereigehilfe
in ungekündigter Stellung, 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, wünscht sich **zum 15. April oder 1. Mai zu verändern.** Bin mit allen Facharbeiten vertraut. Mecklenburg bevorzugt. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 4723** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Chauffeur
mit Führerschein 3b sucht zum 1. oder 15. April Stellung. Längere Zeit in Werkstatt gearbeitet. Zeugnis vorhanden. Angebote an (4715
Walter Lölke, Kgl. Freist. Krs. Lauenburg, Pomm.

Achtung! Landwirtssohn, 24 J. alt, sucht sofort
☛ Stelle in Molkerei ☚
wo ihm das Milchfahren und die landwirtschaftlichen Arbeiten zur selbständig. Erledigung übertragen werden. Offerten unter **G. S. 4663** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann,
Ostpr., 23 Jahre alt, in Herstellg. einer erstkl. Butter sowie Tils. Käse durchaus firm, bes. a. in der Weichkäserei einige Kenntnisse und ist m. Milchunters. u .all. sonst. Arb. gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. 4. oder spät. Stellung. Leite zur Zeit Gutsmolkerei von jetzt 2500 Liter Verarbeitung. Angebote erbittet
Schirmacher, Waldriede, Ostpr.,
b. Rorschla. 4655

Tüchtiger, strebsamer, ehrlicher
Fachmann,
seit 1911 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. 4. 26 oder sp. Stellung als Verwalter, Gutsmeier oder sonst. Vertrauensp. Selb. ist m. allen Zweigen d. Molkereif. voll u. ganz vertr. u. garant. für erste produkt. Ausbeute. Such. ist 32 J. alt, verh., ohne Familie u. hat letzte Stellung, Vollbetrieb mit Schweinemast und -Zucht, zur best. Zufriedenh. geleit. Gegend a. liebst. Ostpr., jedoch nicht Beding. Herren, die auf eine wirklich zuverl. Kraft reflekt., wollen werte Angebote richten an (4654
Willy Lemke,
Seemen bei Gilgenberg, Ostpr.

Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. 4 Stellg. für Kessel, Maschinen, Butterei od. Käserei. Werte Angebote erbittet
Günther Fink,
Gen.-Molkerei Trachenberg
in Schles.

Zum 1. April sucht ein in Frischmilchbehandlung (Berged. Dauererhitz. u. Tiefkühlung), Rahmbehandlung, Butterei u. Käserei gut erfahrener 23jähr. Fachmann (im 9. Berufsjahr) angen. Dauerst. als
1. Gehilfe oder Obermeier.
Such. h. Molk.-Schule m. Erf. abs. u. ist im Besitz guter Zeugn. Frdl. Ang. erb. unter **„Thüringen"** 4763 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später Stellung als junger **Gehilfe.** Suchend. ist vertraut mit Tils. Käserei und Butterei (Butterfertiger) sowie m. Kessel und Maschinen. Stellung zur Ausbildung in Schweizer Käserei angenehm. Werte Angebote sind zu richte an (4753
Edmund Müller,
Molkerei Zinten in Ostpreußen.

Junger, strebsamer, kräftiger
Gehilfe
vertraut mit allen Facharbeiten (Weichkäserei), sucht sich zum 15. 4. zu verändern. Gegend gleich. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben erb.
B. Pankalla,
Molkerei Jordansmühl,
Bez. Breslau.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 4. Stellung f. Kessel und Maschinen. W. Angeb. erb.
Fritz Rau, Cottbus, N.-L.,
Mühlenstraße 52. 4666

Junger 21jähr. Gehilfe, geeignet für jeden Posten sucht z. 15. 4. 26 Stellg. Frdl. Angebote erbittet
Herm. Rapp, Meierei Gießelrade,
Post Ahrenböck, Prov. Lübeck.

Tücht., solider selbst. Weichkäser, 23 Jahre alt, der bei entspr. Einrichtung für guten Camembert garantiert, w. Räume vorh. sind, auch einrichtet, sucht zum beliebig. Antritt Dauerst. Werte Angebote m. Gehaltsangaben sind zu richten u. Nr. **4747** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger, kräftiger
Gehilfe
sucht zum 1. Stellung. Werte Angebote erbittet (4766
Ewald Begander, Molkerei Groß-Peiskerau, Kreis Ohlau in Schles.

Tüchtiger (4744
Molk.-Maschinist
und Kraftwagenführer (Führersch. aller Klassen), 21 Jahre alt sucht für sofort Stellung. Angeb. erbitt.
Ernst Kockott, Haynau in Schlesien,
z. Zt. Gasthof Weberturm.

Molkereigehilfe,
22 Jahre, sucht Stellung zu sofort oder später. Derselbe ist vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen. Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet
Max Krüger,
Tilsit, Fabrikstraße 89. 4672

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 4. in mögl. städt. Betriebe für Kessel und Maschinen, Butterei od. Käserei. Werte Angebote erbittet
Artur Blawit, Gen.-Molkerei, Trachenberg in Schlesien.

Ehrlicher, strebsamer
Gehilfe,
22 Jahre, sucht zum 1. April oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist an selbständiges, flottes Arbeit. gewöhnt, vertraut mit der Bedienung des Kessels, Dampf- u. Kühlmaschine, sow. mit allen Buttereiarbeiten, er stellt eine gute Butter her und ist flotter Former, auch ist er gut vertraut mit Untersuch. der Milch u. Sahne sow. m. Annahme, Ausgabe, Quargbereitung, h. auch gute Kenntn. in d. Herst. von Yoghurt u. sonst. vork. Arbeiten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote erbittet (4751
E. Uelzer,
Radun bei Arnswalde i. Neumarkt

Junger Mann
sucht Stellung als Milchkutscher zu sofort. Antritt. (4689
Karl Nehrig,
Hessen in Braunschweig.

Für einen sehr empfehlenswerten 18jährigen
Gehilfen
der hier gelernt hat, selten tüchtig und zuverlässig ist, suchen wir zum 1. April Stellung in nur gutem Betriebe. Gegend gleich. Gefällige Offerten erbittet (4505
Molkerei E. G.
Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle.

Junger, tüchtiger Molkereigehilfe sucht zum 1. April gute Dauerstell. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, wie Kessel, Maschin., Annahme, Buchführung, Butterei und Käserei sowie Milchversand. Werte Angebote mit Gehaltsang, zu richten an (4465
W. Purschke, Molkerei-Genossensch.
Goldberg in Schlesien.

Tücht, Käser, verh., 1 Kind, der m. sein. Frau zus. arbeit., sucht z. 1. 4. 26 Stellung, wo er m. sein. Frau d. Betr. all. besorg. k. Beide vertr. m. all. Facharb. sow. Butt., Camemb., Romad., Limb., Steinbuscher- u. Quarg-Bereit., ebenso perf. in Masch.-Behandl. sow. Abrechnung u. Buchführung als auch Schweinemast. Beide v. alt. Schrot u. Korn. M. 30 er. Keine Stund.-Arb. Gehilfenzimm. gen. z. Wohn., da beide sehr anspruchslos. Geh. n. Uebereink. Ang. erb. an Käser **St., Petzewo,** Kr. Flatow, Grenzm.

Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 1. April Stellung. Suchend. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote zu richten an (4478
A. Krumtünger,
Molkerei Ochtrup in Westfalen.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht z. 15. 4. in Molkerei, Weich- oder Harzkäserei Stellg. Am liebst. wo Gelegenheit gegeben wird, sich i. Kontorarbeiten weiter auszubild. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Werte Angebote erb. unter Nr. 4675 an diese Zeitung.

Strebsamer und zuverlässiger Molkereigehilfe,
24 Jahre, in allen Zweigen des Molkereifaches vertr. und an selbständiges Arb. gewöhnt, sucht zum 15. April evtl. früher oder später Stellung als 1. od. all. Ang. erb. unter **S. C. 4673** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 1. 4. anderweitig Stellung, auch Stadtbetieb angenehm. Selb. ist mit allen Facharbeiten, Spez. Tils. Käserei sowie Butterei und sämtl. Maschinen aufs beste vertraut. Angebote bitte zu richten an (4693
Erich Wogenstein, Gr.-Polleyken b. Gr.-Karpowen, Kr. Dark., Ostpr.

Junger (4694
Molkereigehilfe
19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut sucht bis zum 1. April oder einige Tage später Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Angeb. erb. an **H. Strotmann, Molkerei Ahlen in Westf.**

Kräftig. Gehilfe, 22½ Jahre alt, sucht zu sof. od. später Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Weichkäs., Milch-Versand u. Landwirtsch. u. Schweinemast. Werte Ang. m. Gehaltsangaben erbittet **Karl Engelhardt, Molk. Albersloh** b. Münster i. W.

Suche zum 1. April
Stellung.
Mit allen Molkereiarbeiten vertraut. Gutsmolkerei bevorzugt.
Minna Krause, Königsberg,
Nassergarten 103,
bei Herrn Schön.

Käserei- und Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, reichliche Erfahrung in der Käserei, spez. in Camembert und Brie, sowie i. Tilsiter Käserei, auch mit allen Facharbeiten und mod. Maschinen vertraut, wünscht sich zu verändern. Gute Zeugn. zur Verfügung. Antritt kann zum 1. 4. oder etwas später erfolgen. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. **Hans Dötiger, Molkerei u. Camembertfabr., Hubertusburg (Meseritz).**

Suche für meinen

Gehilfen

21 Jahre alt, den ich als sauber, willig, ehrlich und gewissenhaft jedem Kollegen warm empfehlen kann, zum 1. April evtl. später Stellung in einem größeren Vollbetriebe, wo er die Weichkäserei erlernen kann. Derselbe ist bestens bewandert in Tilsiter Käserei, Butterei, Milchversand und Konterarbeiten. [illegible]rte Angebote erb. W. Möller, Betriebsleiter, Wakendorf II, Bezirk Kiel.
Fernspr.: Nahe 70. 4373

Molkereigehilfe, 26 Jahre alt, vertr. mit Tils. Käserei sowie allen vork. Molkereiarb., gute Kenntn. i. Schweinem., sucht, gest. auf gute Zeugn. z. 1. 4. Stell. Ang. erb. **Walter Bonus, Montauerweide,** Kreis Stuhm, Westpr. 4294

Jg. tüchtig. Gehilfe, mit s[illegible]mtl. Facharb. best. vertr., sucht zum 1. April evtl. ein. Tage sp. Stell. W. Angeb. erb. **Max Lamprecht, Molk. Glashütte,** Netzekreis, Grenzmark.

Erfahr. Gehilfe, mit allen Zweig. des Faches vertraut, tücht. Weichkäser, sucht z. bel. Antr. Stellg. bei bescheidenen Anspr. Offerten unter **Nr. 4468** an diese Zeitung.

Gehilfe,

19 Jahre, Kenntnisse in Quarg- und Camembertherstellung, sowie in allen Molkereiarbeiten, vertraut mit Buchführung und Monatsabrechnung, sucht Stellung. Verstehe auch mit Pferden umzugehen. Angebote unter **Nr. 4396** durch diese Zeitung.

Suche für jungen

Gehilfen

20 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum 10. bezw. 15. Apr. in größerem Betriebe Stellung. Selbiger ist mit allen einschlägigen Facharbeiten sow. Weichkäserei vertraut, und führt, da er bereits 1½ Jahre als Klempner lernte, Reparaturen selbst aus. Gegend Hann., Oldenb. od. Westf. bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Molkerei Berge in Hann.**

****

Jüngerer

Molkereigehilfe,

welcher seine 3jährige Lehrzeit beendet, sucht zum 1. 4. anderweitig Stellung. Angebote unter Nr. 4695 an diese Zeitung erbeten.

****

Molkereigehilfe, perfekter Tilsiter Käser, 23 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. April Vertrauensstellung. Selb. hat auch Erfahrung in der Limburger Käserei sowie in allen anderen Zweigen der Milchwirtsch. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet (4660
W. Lach, Molkereigen. Konikow bei Köslin in Pomm.

Junger Gehilfe

[illegible]er seine 2jähr. Lehrz. beendet hat, sucht z 1. April Dauerstellg. Selb. ist ausgeb. in Tilsiter Voll- und Halbfettkäserei, Butterei, Separat., Kessel, Maschinen, Milchuntersuch. und etwas Kontorarb. Suchender ist k. Stundenarb. Off. erb. **W. [illegible]eisgies, Memel, Molk.-Gen.**

Suche f. m. Sohn, 17 J. alt, groß [illegible] kräftig, **Lehrstelle** in gr. Dampfmolkerei, w. er ev. a. i. Kont. mitarb. kann. **Arnold Ruf, Käserei [illegible]ittehnen-Lompönen, Memelland.**

Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zwecks Veränderung Stellung. Selbiger ist mit Kessel und Maschinen sowie Tilsit. Käserei und Butterei vertraut. Antr. nach Wunsch d. Herrn Chefs. Werte Angebote erbittet (4696
P. Warm, Molkerei Weinsdorf, Kreis Mohrungen, Ostpr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche sofort Stelle als

zweiter Gehilfe,

bin 24 Jahre, scheue mich v. keiner Arbeit. Bedingungen stelle nicht. Werte Angebote unter **Nr. 4466** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Käsereigehilfe,

27 Jahre alt, im 5. Berufsjahre, sucht z. 1. April od. sp. Dauerstelle, wo sp. Heirat gestattet. Selb. ist m. Tils. Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie Schweinemast u. -Zucht gut vertr., w. auch Schweinemeisterposten übern. Ang. mit Geh.-Ang. an **H. Schmidt, Kl.-Nebrau,** Krs. Marienwerder. 4651

Wir suchen für einen tüchtigen, 20 jährigen (4623

Gehilfen

der mehrere Jahre bei uns tätig ist, Stellung, mögl. bei Kessel und Maschinen oder für Käserei. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten.

Desgleichen für jungen Mann, d. ein Jahr als Volontär bei uns war, keine Arbeit scheut, Stell. als

Gehilfe

zur weiteren Ausbildung.
Molkerei Herbarnsen, Hann.

Für jüngeren, kräftigen u. fleiß.

Gehilfen

welcher seine 3 jähr. Lehrzeit beendet hat und den wir empfehlen können, suchen zum 1. oder 15. 4. v. Js. geeignete Stellung bei bescheid. Ansprüchen. (4635
Molk.-Genoss. Grimmen Pommern.

Suche für meinen Sohn, welcher 15. April ausgelernt hat, zum erst. Mai evtl. etwas früher oder später Stellung als (4625

Meiereigehilfe.

Nähe Flensburg bevorzugt.
C. Köhrsen
Flensburg-Märwik.

Kräftiger 23jähr. Gehilfe, welcher Lust und Liebe zum Fach hat, sucht zum 1. April angenehme Stellung. Geg. gleich. Selbig. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, einschl. Hart- und Weichkäserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote erbeten. (4671
Rahm, Molkerei Kleinförstchen, Post Seitschen in Sachsen.

Strebs. Gehilfe,

24 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht, gest auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut und verrichtet jegl. vorkomm. Arbeit. Frdl. Ang. m. Geh.-Angaben erbeten. (4670
D. Heuschel, Elstra in Sa.

Für Fachmannssohn, 18 J. alt, welcher 1 J. gelernt hat, zur weit. Ausb. i. mod. Betrieb anderweitig Stell. ges. Schl. bevorz. **Molkerei Gr.-Nossen bei Münsterberg i. Schl.**

Langjähriger

Schweinefütterer

sucht zu größer. Bestand Stellung. Offerten unter **Nr. 4607** durch diese Zeitung.

Meierist, 25 Jahre, durchaus ehrlich und zuverlässig, mit Tils. und Steinb. Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen sow. Schrotmühle und sonst. ins Fach schlag. Arbeit, best. vertraut, Tüchtigkeit und Fachk. d. gute Zeugn. nachweisend, sucht z. 1. 4. oder später Stellung. Werte Ang. erb. **K. Heydemann, Peterswalde, Kr. Tils. Nieder., Ostpreuß. Post Friedrichsdorf.** (4608

Zuverlässiger 23jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. April od. sp. pass. Wirkungskreis. Ders. ist befähigt, in Butter ein gutes, gleichmäßiges Produkt herzustellen, ist vertraut mit Kessel, Maschin., Milchannahme u. Untersuchung sowie Abrechnungswesen u. ist bewandert in Tilsiter u. Limb. Käserei. Angebote erbittet 4473
Otto Schmidt, Neuhaldensleben, Jakobsstraße 19, Bezirk Magdeburg

---

Für einen 20jährigen tüchtigen und soliden

Gehilfen

suchen wir zum 1. April Stellung, Gegend gleich. (4702
Molkerei-Gen. Zschackau-Zedritz, Zschackau, Kreis Torgau.

Junger strebsamer Gehilfe sucht zu sof. od. später Stellung, auch als **Kraftwagenführer,** da üb. 1 Jahr Schnelllieferwagen gefahren. G. Zeugn. vorh. Ang. erb. **Grahl, Dresden,** Gilterseestr. 18, II. (4494

Junger Mann, 29 J. alt, sucht Stellung z. Milchfahr. od. i. Mühle u. Landwirtsch. Ang. an **R. Meyer, Magdeburg,** Neustädterstraße 24.

Molkereigehilfe,

21 J., 6 J. im Fach, s. Stellung z. 1. 4. 26 oder einige Tage später. Suchender führt sämtl. Arbeiten aus. Um Angebote bittet (4573
H. Stolley
Molkerei Andorf, Post Menslage Krs. Bersenbrück.

Gehilfe — Chauffeur

22 Jahre alt, mit Reparatur. vertraut, perfekter Harzkäser, keine Arbeit scheuend, sucht gestützt auf gute Zeugnisse anderweitig Stellung. Angebote erbeten unter **4570** an diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, s. Stell. b. zum 1. 4. Am liebst. in Käserei. Gegend gleich. Angeb. erb. **Willy Kläver, Besdorf** bei Wacken in Holstein. (4577

Junger, fleißiger, sauberer Gehilfe 19 Jahre, sucht z. 1. April Dauerstellung, am liebsten wo er sich in der Weichkäs. vervollkommn. kann. Angebote erb. (4576
E. Rothenburger, Molk. Gernewitz bei Stadtroda i. Thüringen.

Junger, strebsamer, solider

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zum 1. 4. Stellung, am liebsten bei Kessel u. Maschin. Gegend gleich. Angeb. erb. (4568
Konr. Franke, Dampfmolkerei Schneidemühl.

Vorarbeiter,

in der Fabrikation v. Naturbutter, Butterschmalz, Topfen, Premier jus, Oleo-Margarin, Margarine, Schmelzmargarine, Kunstspeisefett und Schmalzraffinerie erfahren, sucht Stellung. Gefl. Offerten unt. **Nr. 4731** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Aufgabe der Zweigmolkerei suche ich für meinen

Lehrling

Stellung zur Vollendung der Lehrzeit. (4686
K. Wildt, Niebudßen, Kr. Gumbinnen.

Kräftiger Lehrling
18 J. alt, Obersekundareife, Sohn ein. Landwirts, welch. keine Arb. scheut, sucht Stelle in mod. Molk.-Betr. Antr. kann sof. erfolg. Ang. an **Gotfried Korff, Oestinghausen,** Kreis Soest. (4479

Jungverh. Meierist, welch. selbst. arbeiten kann sucht Stellung in Guts- od. Hofmeierei. W. Ang. m. Gehaltsangab. an **Rudolf Janß, Klausdorf,** Post Kiel-Ellerbeck.

Suche für meinen (4460

Lehrling

16 Jahre alt, gesund u. ausnahmsweise kräftig, welcher bereits 2 J. bei mir lernte, laut Lehrvertrag getroffener Vereinbarung, zur Ablegung seines 3. Lehrjahres zum 1. April oder später eine passende Stellung in ein. größeren Betriebe.
Molkerei Ahlbeck (Seebad).
Inh.: **W. Gronow.**

Gesucht Lehrlingsstelle
in Meiereibetrieb für kaufmännisch vorgebildeten 20 jähr. jg. Mann. Angeb. erb. **M. Johann, Hamburg,** Alfredstraße 3. (4463

Für meine 17 jährige Tochter suche ich zum 1. April zur **gründlichen Erlernung der Küche und des Haushaltes** (4467

Stellung

in gutem Hause bei Familienanschluß.
Schwarz, Molkereiverwalter
Raddatz, Krs. Neustettin
Post Persanzig.

✪✪✪✪✪✪✪ ✪✪✪✪✪✪✪

Obermeier,

tüchtig, 25 Jahre alt, m. Betriebsleiterzeugnis, sucht zum 1. Mai, evtl. auch sofort Stellung. Selbiger ist stets auf das Wohl der Molkerei bedacht und fest und treu zum Chef haltend. Erbitte Angebote mit Gehaltsangaben unter **Nr. 4330** an diese Zeitung.

✪✪✪✪✪✪✪ ✪✪✪✪✪✪✪

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2585	1	3671	12	3930	47
2912	1	3691	5	3931	1
3002	1	3700	14	3932	3
3130	1	3701	23	3933	6
3195	1	3718	4	3955	1
3199	2	3719	8	3959	8
3218	1	3720	11	3961	11
3237	1	3722	1	3965	2
3242	2	3723	3	3967	1
326[illegible]	1	3730	1	3968	41
3271	1	37[illegible]1	52	3969	2
3276	1	3732	2	3970	5
3278	1	3733	8	39[illegible]3	2
3301	1	3735	9	3975	6
3307	1	3736	1	3976	35
3322	2	3745	9	3977	6
3326	1	3746	2	3988	1
3327	2	3747	16	3992	10
3336	4	3756	4	3995	16
3338	2	3758	11	3996	1
3349	13	3768	4	4009	2
3367	2	3771	2	4017	1
3389	2	3784	5	4019	5
3391	2	3785	2	4021	2
3398	1	3786	3	4046	1
3415	2	3795	7	4048	18
3427	1	3798	9	4050	9
3445	1	3800	13	4055	9
3446	1	3803	13	4056	2
3[illegible]	1	3808	18	4057	2
3463	1	3815	10	4069	1
3471	2	3818	6	4072	1
3475	1	3824	5	4[illegible]75	1
3488	1	3825	3	4076	1
3491	1	3836	7	4084	5
3492	2	3837	7	4085	1
3497	2	3840	10	4087	2
3504	2	3845	9	4111	1
3513	4	3846	4	4113	1
3514	1	3847	20	4117	3
3529	2	3848	5	4118	6
3553	2	3849	3	4120	1
3566	1	3864	5	4127	3
3572	5	3873	2	4130	2
3574	1	3875	2	4132	7
3580	1	3877	1	4136	10
3585	3	3884	1	4141	12
3597	1	3885	6	4144	4
3599	1	3889	6	4151	2
3613	10	3894	3	4156	2
3614	1	3906	6	4157	9
3630	3	3914	1	4161	1
3651	4	3925	7	4179	1
3656	1	3929	3	4231	8
3670	4				

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.92 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14,70
Ia geschweißt " "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt " "	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt " "	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen " " —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60. ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . . kg " 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.39
" " " 50 " . . . . " " " —.41
" " " 25 " . . . . " " " —.43
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 ¹/₁ Liter-Flasche " 1.25
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter-Flasche " 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.90

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.80

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.20

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.45

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.75

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " " 6.50
" " " 5 kg " " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
" 5 kg " " " " 9.50 " weniger als 5 kg " " 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 3.30

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.18
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.19
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.18
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.12
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . " " —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel . " —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . . St. Mk. 2.40

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg " 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28

Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. " 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 4.60

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.20

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert, Ausführliche Druckschriften und Preisliste gern und portofrei.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 35 Hildesheim, den 23. März 1926. 40. Jahrgang.

Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben.

Von A. Persyn,
Direktor der technischen Abteilung der Milchversorgung Stuttgart.

Die größeren Milchzentralen in unseren größeren deutschen Städten sind in der Mehrzahl in den letzten 10—15 Jahren entstanden. Es soll damit nicht gesagt werden, daß nicht bereits vor der Errichtung der Großbetriebe eine Milchversorgung der Stadtbevölkerung, in ausgedehntem Umfange, bestanden habe, aber die Einrichtung von ausgesprochenen Zentralen mit den modernsten Maschinen, auf breiter Grundlage in Form einer G. m. b. H. oder Aktien-Gesellschaft, an welcher sowohl der Produzent, die Stadt, die Verbraucher und der Handel beteiligt ist, kann doch wohl als eine „Errungenschaft“ der neuen Zeit angesprochen werden. Um diese Behauptung zu illustrieren, darf man sich nur die Nachkriegsjahre ansehen, in welchen folgende Städte zu Neubauten von Milchzentralen schritten: Augsburg, Barmen, Berlin, Bochum, Dortmund, Essen, Freiburg, Karlsruhe, Köln, Koblenz, Krefeld, Nürnberg, Offenbach, Worms, weiterhin das Jahr 1926 mit den Neubauten Stuttgart, Heilbronn und andere mehr.

Weiteste Kreise — beim Landwirt als Milchproduzenten angefangen bis zum Verbraucher — haben inzwischen den vollen Wert einer mustergültig geleiteten Milchzentrale erfahren, aber es läßt sich nicht verkennen, daß auch die Schar derer gewachsen ist, die glauben, diese Unternehmen bis aufs Blut bekämpfen zu müssen.

Es ist deshalb wohl angebracht, einmal in kurzen Zügen die Aufgaben zu beleuchten, die der Milchzentrale einer Großstadt zufallen.

Einer Zeitung vom Jahre 1904 entnehme ich folgendes: „Der schlechte Zustand der Milchversorgung Stuttgarts gelangte in einer am 8. Juli in Stuttgart abgehaltenen Versammlung, in der außer Aerzten, Tierärzten und Milchproduzenten u. a. der Gemeinderat, das medizinische Kollegium, die tierärztliche und landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim vertreten waren, zur Besprechung. Es wurde beschlossen, eine „Vereinigung zur Verbesserung der Stuttgarter Milchverhältnisse“ zu begründen“.

Und eine Schrift aus Mannheim 1905: „Nicht nur in den größeren Städten Deutschlands, sondern auch vieler anderer Länder regt sich in der Erkenntnis, daß die Milchversorgung der Städte oft sehr vieles, ja alles, zu wünschen übrig läßt, das Bedürfnis, hier endlich Wandel zu schaffen“.

Nürnberg im Juli 1925: „Zur Wahrung der Interessen der Bevölkerung, insbesondere aber zur Wahrung der Gesundheit der Bevölkerung müssen die milchhygienischen Verhältnisse von Grund auf gebessert werden. Ich wüßte aber nur einen Weg, der Erfolg verspricht und das ist ein Eingreifen der Stadt in die Milchversorgung dadurch, daß die Stadt selbst in einem musterhaften Betrieb einen Teil der Milchversorgung in die Hand nimmt“.

Frankfurt 1924: „Mehr und mehr bricht sich endlich die Erkenntnis Bahn, daß es nicht allein genügt, für die Säuglinge, Kinder und Kranke einer Großstadt ein gewisses Quantum Milch zu erfassen und heranzuschaffen, sondern es kommt vor allem auch darauf an, die gesamte Milch in einem hygienisch einwandfreien Zustand und in besonders nahrhafter Verfassung an die Verbraucher abzuliefern“.

Diese kurzen Notizen genügen wohl, um zu zeigen, daß eine Milchzentrale in den großen Städten ein unabweißbares Bedürfnis geworden ist. Und zwar ist es nicht allein der Verbraucher, der eine einwandfreie Milchbehandlung wünscht, sondern der Produzent hat schließlich genau dasselbe Interesse an einer großen Sammelstelle wie auch der Händler in der Stadt.

Wie war es denn, ehe eine Milchzentrale bestand? In der Stadt war der Handel frei. Jedermann konnte sich einen Gewerbeschein besorgen und war alsdann berechtigt, den Milchhandel aufzunehmen. Es kam vor, daß ein Milchhändler oder eine Molkerei irgend einen Angestellten entlassen hatte, derselbe suchte sich einen Milchlieferanten auf dem Lande und eines schönen Tages mußte der Milchhändler zu seinem nicht geringen Aerger erfahren, daß seine Kundschaft bereits mit Milch versorgt war. Sein ehemaliger Arbeiter war früher aufgestanden als er, hatte die ihm wohlbekannte Kundschaft besucht, gab im Anfang die Milch vielleicht um 1 oder 2 Pfennige billiger ab und hatte auf diese Art im Handumdrehen eine eigene Existenz.

Um ein für mich im Augenblick greifbares Zahlenbeispiel anzuführen sei Stuttgart, die Metropole Württembergs, genannt. Im Jahre 1914 betrieben 1373 Milchhändler mit ungefähr 150 000 Liter Milch ihr Gewerbe bei einem Bevölkerungsstand von 320 000 Einwohnern. Niemand forderte von dem Händler einen Befähigungsnachweis. Alle anderen Gewerbe verlangten eine mehr oder weniger lange Lehrlings- und Gesellenzeit, ehe man dem Meister erlaubte, sich auf eigene Füße zu stellen. Beim Milchhandel war dies anders, da „fielen die Meister direkt vom Himmel herab“.

In Deutschland wurde im Jahre 1876 ein kaiserliches Gesundheitsamt gegründet. Diesem unterliegt die Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen. In mühevoller Arbeit wurde das Material zusammengetragen, um eine möglichst lückenlose Gesetzgebung in dieser Beziehung zu erreichen. So bestehen bestimmte Vorschriften für die Farben, welche bei Tapeten, bei den Spielwaren, bei den Teppichen und Vorhängen verwendet werden dürfen; es ist an die Koch- und Eßschüsseln, an die Kleider, an das Petroleum und vieles andere mehr gedacht. Es darf nur in den Gemeindeschlachthäusern Vieh geschlachtet werden; die Versorgung einer Großstadt mit Trinkwasser ist eine der ersten Sorgen der Verwaltung. So findet man bis ins Kleinste hinein die sorgende Hand des Staates. Und doch glaubt man bei der Milchverteilung eine Lücke gefunden zu haben. Wohl bestehen genaue Bestimmungen, aber vom Euter der Kuh bis zum Topf des Verbrauchers gibt es doch noch viele Schlupfwinkel und drohen der Milch viele Gefahren, hauptsächlich in Bezug auf Hygiene und Reinlichkeit.

Erst am 16. Februar ds. Js. konnte man in beinahe allen Zeitungen lesen: „Zur Typhusepidemie in Kolberg. Die bisherigen Ermittelungen haben ergeben, daß die Typhuserkrankungen auf Milchinfektion zurückzuführen ist. Bisher sind 48 Personen aus 20 Haushaltungen erkrankt.“

Einer längeren Ausführung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt über die Typhuserkrankungen im Spätsommer des Jahres 1925, die kürzlich erschienen ist, kann man entnehmen, daß in 6 Städten die Entstehung der Epidemie einzig auf die Milch zurückgeführt werden konnte. Es waren dies Anklam mit 303 Erkrankungen und 56 Todesfällen, Hanau, Solingen 107 Kranke, 14 Todesopfer, Rheine in Westf., Riepdorf und Uelzen.

Vom Reichsgesundheitsamt kann man ferner erfahren, daß im Jahre 1912 allein im westlichen Deutschland 309 Typhusfälle festgestellt wurden, deren Entstehung durch Milch nachgewiesen werden konnte. Hierzu kommen die Epidemien 1922 in Alfeld, 1923 in Innsbruck und Rostock, 1924 in Weißenfels.

Eine ordnungsmäßige molkereitechnische Behandlung der Milch ließ die Seuche meist nach kurzer Zeit erlöschen und hiermit ist der Wert einer mustergültigen Molkerei für die Bevölkerung bereits ausreichend gekennzeichnet.

Auch sonst ist es wohl den Fachleuten bekannt, welche Gefahren in der Milch als Infektionsträger ruhen. Es gibt kein anderes Nahrungsmittel, in welchem die Gefahren einer Gesundheitsschädigung, speziell für die heranwachsende Jugend und den geschwächten Körper der Kranken, so groß sind, wie bei dem wertvollsten unter ihnen, der Milch. Es ist eine betrübliche Tatsache, daß ein großer Teil unseres Viehbestandes an Tuberkulose erkrankt ist. In Berlin hat man festgestellt, daß von 153 000 geschlachteten Rindern und Kälbern 30 000 Stück tuberkulös waren, das sind ca. 20 Prozent; in Sachsen fand man unter 48 000 geschlachteten Kühen 20 000, also 35 Prozent tuberkulose Tiere. Ein Schlachthofdirektor einer Stadt im Rheinland gab mir gegenüber die Zahl der geschlachteten Rinder, welche an Tuberkulose erkrankt waren, im Jahre 1925 auf 70 Prozent an. Es wird oft in Zweifel gezogen, daß die Rindertuberkulose auf den Menschen übertragbar ist. Demgegenüber darf hingewiesen werden, daß bereits Kossel bei 800 Todesfällen infolge Tuberkulose 113 Uebertragungen der Rinderkrankheit nachgewiesen hat. Es kommt hier wohl meist die Infektion in Betracht, welche primäre Darm- oder Gekröse-Tuberkulose hervorruft, sowie auch die Halsdrüsen-Tuberkulose, welche besonders bei Kindern anzutreffen ist.

Durch die Pasteurisierung der Milch werden die Tuberkelbazillen getötet und dies ist ein weiterer Punkt, den man den Milchzentralen auf die „Haben-Seite“ buchen muß. Das Reichsviehseuchengesetz schreibt ausdrücklich vor, daß Milch- und Milchrückstände, die als Viehfutter Verwendung finden sollen und aus Sammelmolkereien bezogen werden, vor der Ausgabe erhitzt werden müssen. Man erreicht hierdurch, daß eine Uebertragungsmöglichkeit der Rindertuberkulose durch die Milch unmöglich wird. So schützt der Staat den Viehbestand des Landwirtes, für den Menschen jedoch — für Kinder und Kranke — besteht kein Schutzgesetz, das bestimmt, daß nur pasteurisierte Milch aus den Liefergemeinden mit einer Sammelmilch aus verschiedenen Ställen zum Verkauf gebracht werden darf!

Typhus und Tuberkulose sind nicht die einzigen Krankheiten, für welche die Milch ein geeigneter Nährboden ist, auch Diphterie, Cholera und Scharlach werden leicht durch die Milch übertragen. Die oft unbemerkten Euterentzündungen (Mastitis) verseuchen in hohem Grad die Konsummilch und rufen Krankheiten, meist Hautausschläge hervor. Streptokokken, Milzbrand, Lungenseuche, Maul- und Klauenseuche, Darmentzündungen und welches die mancherlei Erscheinungen sind, die eine Plage des milchproduzierenden Bauern bedeuten und deren Krankheitskeime in die Milch übergehen.

In Amerika rechnet man, daß etwa 25 Prozent aller Epidemien durch den Genuß von roher Handelsmilch hervorgerufen werden.

Ein anderes Kapitel ist die verschmutzte Milch: Es ist wohl nicht zuviel behauptet, wenn man sagt, daß 25 Prozent der eingelieferten Milch als stark verunreinigt bezeichnet werden muß. Die großen Städte geben zum größten Teil neuerdings ein Merkblatt heraus, in dem die Landwirte darauf hingewiesen werden, daß die Milch direkt nach der Gewinnung durch ein Seihtuch geschüttet werden soll. Aus den bereits in dem Tuch verbleibenden Rückständen, wie Eiter, Blut, (Schlotzen) Gerinnsel kann der Bauer ersehen, daß seine Kuh an einer Euterentzündung erkrankt ist.

Die Reinigungmaschinen der Milchzentralen sind ein beredtes Zeugnis für den großen Schmutzgehalt der Milch. Futterreste, Haare, Kot und anderes mehr findet sich da im trauten Verein. Es ist dies nicht immer ein Verschulden des Produzenten selber, dieser hat ein gewisses Interesse daran, eine möglichst einwandfreie Milch in den Verkehr zu bringen, meist sind es die Angestellten, die den Landwirten große Sorge bereiten und welche in Punkto Reinlichkeit selbst am eigenen Körper noch viel zu wünschen übrig lassen.

Je mehr die Großstädte wachsen, desto mehr Milch wird und soll verzehrt werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe im nächsten Umkreis reichen nicht mehr aus, um allein die Versorgung der Bevölkerung zu bewältigen, die Milch muß aus immer weiteren Entfernungen herbeigeschafft werden. Mit dem längeren Weg halten jedoch die Gefahren eines Verderbens der Ware gleichen Schritt. Die Kriegsjahre haben deutlich gezeigt, von welch großem Wert eine Milchzentrale in dieser Beziehung ist. Eine Stadt in Mitteldeutschland, welche 1914 für das Liter Milch im Durschnitt einen Transport von 38 Km. berechnete, sah sich genötigt, von 1915 ab Milch aus einer Entfernung von 260 Kilometer zu beziehen. Was wäre aus dieser Milch geworden, wenn sie vor dem Transport keine molkereimäßige Behandlung erfahren hätte und wenn sie in der Stadt nicht nach einer nochmaligen Tiefkühlung sofort in den Handel gebracht worden wäre?

Deutschland steht in der Milchfrage hinter anderen Ländern weit zurück. In Amerika besteht seit Jahren bereits ein Milchgesetz, in Holland ist erst 1925 ein ganz neues Gesetz erschienen, in Italien und besonders in England steht man vor dem Abschluß der Verhandlungen.

Vergleicht man die einzelnen Gesetze untereinander, so findet man viele Aehnlichkeiten. Die Grundgedanken sind:

1) Dauerpasteurisierung der gesamten Handelsmilch mit Ausnahme einer bestimmten Sorte Rohmilch für Säuglinge und Kranke. Die Gewinnung und Behandlung dieser naturreinen Frischmilch unterliegt einer besonderen Kontrolle und einer besonders scharfen Aufsicht.
2) Vorschriften über Stallhygiene, über Milchgewinnung und Behandlung.
3) Schärfste Ueberwachung der Molkereibetriebe, meist durch staatliche Organe.
4) Kontrolle des Handels, Vorschriften über den Straßenverkauf, bestimmte Sorten dürfen nur als Flaschenmilch in den Verkehr gebracht werden, Straßenverkauf offener Milch ist fast allgemein untersagt.
5) Eine ausgedehnte Aufklärung des Publikums über Milch, deren Gefahren, deren Wert, deren Behandlung.

So sieht man, daß andere Länder bereits größte Fortschritte in der Milchfrage getan haben und daß alles darangesetzt werden muß, auch in Deutschland ähnliches zu schaffen, zum Wohle der Bevölkerung und somit auch zum Wohle des Staates.

Und nun zu den Hauptfragen: Was erwartet man von den großstädtischen Milchzentralen? Welches sind deren Ziele? Welches sind die Aufgaben? Wie müssen sie arbeiten?

Die Milch ist flüssiges Fleisch; 1 Kg. Milch enthält ebensoviel Nährwerteinheiten wie ½ Kg. Rindfleisch. 1 Kg. Milch kostet 33 Pfg., ½ Kg. Rindfleisch mit gleichem Nährwert 65 Pfg., also doppelt soviel. Um auch dies noch kurz zu erläutern, sei darauf hingewiesen, daß Milch 660 für den Menschen verwertbare Kalorien liefert und ½ Kg. nicht allzu fettes Rindfleisch 650 Kalorien; derselben Kalorienzahl entsprechen 8 mittelgroße Hühnereier. Das Ei zu 9 Pfennig gerechnet, ergeben 72 Pfg. Milch ist demnach unbestreitbar das billigste Nahrungsmittel und infolge ihrer Zusammensetzung ist sie in einwandfreiem Zustand eines der hervorragendsten Nahrungsmittel, speziell für Kinder und Kranke. Aus obenstehenden Ausführungen ist jedoch ersichtlich, daß aber auch gerade die Milch zu den leichtverderblichsten Nahrungsmitteln zählt und daß sie als Träger bestimmter Krankheiten zur großen Gefahr werden kann. Diese Gefahr zu dämmen ist die erste Aufgabe der Milchzentrale. Unsere Molkereitechnik hat mit ihren modernen Maschinen eine Vollkommenheit erreicht, die es ermöglicht, eine krankheitskeimarme Milch in den Handel zu bringen, welche die Eigenschaft einer Rohmilch in weitgehendstem Maße behalten hat. Dies ist für die Bekömmlichkeit von weitgehendster Bedeutung.

Ein Großbetrieb in der Stadt, dem die Erledigung der verschiedenen Aufgaben übertragen werden soll, darf nicht zu sehr von privatwirtschaftlichen Grundsätzen geleitet sein. Ein Nahrungsmittel, das für die Volksgesundheit und für die Volkskraft von einer derart großen Bedeutung ist, muß nach Möglichkeit zu einem billigen Preis abgesetzt werden und muß der Vertrieb durch ein gemeinnütziges Unternehmen mit leicht geschäftlicher Beweglichkeit geführt werden. Selbstverständlich kann man auch von diesem Betrieb nicht verlangen, daß er ohne jegliche Kosten arbeitet. Solange die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreis in einigermaßen angemessenen Grenzen bleibt, wird wohl auch kein Mensch etwas dagegen einzuwenden haben.

Eine Milchzentrale soll nur für die Interessen der Allgemeinheit tätig sein. Ein Gewinn, eine Dividendenverteilung soll nicht oder nur in mäßigsten Grenzen erfolgen.

Die Milchzentrale erscheint als das Bindeglied zwischen dem Erzeuger und dem Konsumenten, also zwischen Stadt und Land. Sie nimmt dem Landwirt seine gesamte anfallende Milch ab und dient also auch in dieser Hinsicht als Ausgleichsstelle. In jedem Jahre gibt es periodisch wiederkehrende Zeiten, in dene eine Milchschwemme einsetzt, wie es auf der andern Seite auch einige milcharme Wochen gibt. In den großen Städten ist es meist auch noch derart, daß im Anfang der Woche bedeutend weniger Milch verbraucht wird wie am Ende. Es entstehen Unterschiede, die je nach Größe der Städte etliche tausende Liter ausmachen. Man kann wohl sagen, daß an Sonntagen 35—40 Prozent weniger Milch abgesetzt wird als an dem vorhergehenden Freitag und Samstag. Bei den Einrichtungen, die einer Milchzentrale zur Verfügung stehen, ist es nicht allzu schwierig, derartige Stöße auszubalanzieren. Der Erzeuger auf dem Lande merkt nichts von diesen Unregelmäßigkeiten, er sendet täglich seine Milch in die Stadt und hat in der Milchzentrale einen festen Abnehmer für jedes Quantum Milch. So hat auch der Bauer ein Interesse an dem Bestehen der Zentrale, denn ein einzelner Händler müßte schon aus rein finanziellen Gründen in Zeiten der Milchschwemme, sowie den Absatzstockungen in der Stadt auf eine Zurückhaltung oder Abbestellung der Milch beim Produzenten drängen.

In der Milchzentrale selbst soll die Milch einer molkereitechnischen Behandlung unterworfen werden. Bei der Annahme wird eine Untersuchung jeder einzelnen einlaufenden Kanne vorgenommen. Ansaure und saure Milch gelangt zur Entrahmung, die für gut befundene Milch läuft durch einen Vorwärmer zur Reinigungsmaschine. Die kleinsten Schmutzteilchen lassen sich nicht durch Seihen usw. enfernen, sondern werden durch die Maschine restlos herausgeholt. Und da sich gerade in diesem Schmutz besonders viele Krankheitsstoffe befinden, so leistet die Reinigungsmaschine doppelte Arbeit.

Der Zentrifugenschlamm sollte stets verbrannt werden. Die meisten Molkereifachleute werden in ihrer Praxis bereits einmal die Erfahrung gemacht haben, daß irgend ein besonders sparsam veranlagter Molkereibesitzer den Schmutz auf die Art zu verwerten suchte, daß er denselben als Futter seinen Tieren gab. Der Erfolg ließ gewöhnlich nicht lange auf sich warten. Die Hühner wurden krank und die Schweine wurden beim Schlachten vom Tierarzt als hochgradig tuberkulos beanstandet.

Im Verfolg des weiteren Weges der Milch gelangt diese nunmehr zu den Dauerpasteurisierungswannen. Die moderne Molkereitechnik hat einen Apparat hervorgebracht, der jede Gewähr für ein einwandfreies Arbeiten bietet. Durch die Doppelröhrenerhitzer erfolgt kein Erhitzen mehr mit direktem Frischdampf sondern eine solche durch ein Wasserbad; mit 63 Grad gelangt die Milch in die Dauerwannen, in welchen sie ½ Stunde lang auf dieser Temperatur gehalten wird. Ein Fernthermometer sowie ein Kontrollstreifen gestatten zu jeder Zeit eine Nachprüfung, ob ein einwandfreies Arbeiten stattgefunden hat. Der Zufluß sowie der Abfluß der Milch geschieht automatisch, sodaß hier keinerlei menschliche Arbeitskraft, die bis zu einem gewissen Grad unzuverlässig ist, benötigt wird. Die Dauererhitzung wird, gegenüber dem veralteten Verfahren der Standpasteurisierung, d. h. Erhitzung der Milch auf 85 Grad für 1 Minute, mit Recht, die schonende Erhitzung genannt.

Die Dauerpasteurisierung erfolgt besonders — wie bereits oben angeführt — um die vorhandenen Krankheitskeime zu töten. Außerdem erreicht man durch dieses Verfahren eine längere Haltbarkeit der Milch, denn das Erhitzen schwächt besonders auch die Milchsäurebakterien in ihrem Wachstum, ohne sie indeß ganz zu töten, was auch nicht beabsichtigt ist, da diese Bakterienart als nicht schädlich für den menschlichen Körper anzusehen ist.

Durch die schonende Erhitzung bleibt der Rohmilchcharakter der Konsummilch bewahrt und ist damit das erreicht, was bei der Hochpasteurisierung stets ein beliebtes Angriffsobjekt der Gegner der Milchzentralen gewesen war.

Eine wichtige Neuerung im Molkereiwesen ist das Kühlen der Milch nach dem Pasteurisieren. Wenn ehedem die Milch über einen offenen Kühler geleitet und sofort wieder infiziert wurde, gelangt in den modernen Betrieben nur der geschlossene Kühler zur Anwendung. Früher lief das Kühlwasser innen und die Milch außen am Kühler, nunmehr ist es umgekehrt und wird die Milch durch ein geschlossenes Röhrensystem geführt, das von der Kühlmasse umspült wird.

Ein Zusatz zur Milch — wie etwa Wasserstoffsuperoxyd oder Natron — soll und darf in einem modernen Großstadtbetrieb nicht mehr stattfinden. Das sind Ueberlieferungen aus der Zwangswirtschaft, mit denen man unbedingt brechen sollte.

Von dem Kühler gelangt dann die Milch in die großen isolierten Aufbewahrungsbehälter, in denen sie bis zur Ausgabe an die Händler verbleibt.

In den großen Aufbewahrungsbehältern, die manchmal bis zu 10 000 Liter Inhalt aufweisen, ist das ordentliche Umrühren der Milch vor und während der Ausgabe von größter Bedeutung. Auch hier kommt wieder die Technik zu Hilfe. Die Zeppelin-Werft in Friedrichshafen konstruiert neuerdings einen Aluminiumpropeller, der durch eine besondere Schwimmvorrichtung immer 10—20 cm. unter dem Milchspiegel bleibt und in einem Zeitraum von Minuten eine völlige intensive Vermischung der gesamten Milch gewährleistet.

Diese Schilderung kennzeichnet den Bearbeitungsgang der gewöhnlichen Konsummilch. Für eine Milchzentrale kommen aber noch mehr Arbeitszweige in Frage.

Für die Säuglinge sowie Kranke bildet die Milch lange Zeit hindurch die einzige Ernährung, die durch kein anderes Nahrungsmittel ersetzt werden kann, da eine solche bekömmliche und leicht verdauliche Zusammensetzung sämtlicher für den Körper notwendigen Nährstoffe sich in keinem anderen Produkt der Natur vorfindet. Geringe Qualitätsveränderungen können Leben und Gesundheit der auf die Milch Angewiesenen gefährden. Hier muß der naturreinen Rohmilch das Wort geredet werden. Es ist selbstverständlich, daß nicht alle Milch aus jedem Stall dazu Verwendung finden kann. Nur Milchproduzenten, die über eine größere Kuhzahl verfügen, kommen in Betracht. Diese müssen sich besonders strengen Vorschriften unterwerfen, müssen eine in jeder Beziehung hygienisch einwandfreie Ware liefern und haben dagegen andererseits das Recht, auch einen dementsprechend höheren Preis für ihre Milch zu beanspruchen. Man wird von diesen Produzenten verlangen, daß sie ihren gesamten Viehbestand dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterwerfen, das Vieh peinlichst auswählen und alle irgendwie verdächtigen Tiere ausscheiden, der Stall muß nach besonderen Vorschriften ausgebaut und einer dauernden tierärztlichen Kontrolle unterworfen werden; Licht und Luft sind hier die ersten Forderungen, dazu kommt Sauberkeit bis ins Kleinste hinein. Die Fütterung hat nach bestimmten Vorschriften zu geschehen. Es ist ganz selbstverständlich, daß eine derartige Milch als Qualitätsware anzusehen ist und als solche nur in Flaschen ausgegeben werden darf, wie es überhaupt das Bestreben sein muß, dem Publikum den Bezug der Flaschenmilch zu empfehlen, denn allein die Flasche verbürgt absolute Reinheit, erhöhte Haltbarkeit, Güte und Nährwert. Der Preis wird sich wohl etwas höher stellen, aber das ist überall dasselbe, daß eine Qualitätsware auch einen höheren Preis mit sich bringt.

Neben der Rohmilch wird in der Milchzentrale auch gewöhnliche Trinkmilch in ¼, ½ und 1 Liter-Flaschen verkauft, welche als hochwertiges Genußmittel die teuren alkoholischen Getränke aus den Fabriken, Kontoren usw. verdrängen soll — zum Wohle des Arbeiters wie auch zum Wohle des Geschäfts. Auch in den Schulen, Erholungsstätten, am Bahn-

hof, bei Volks- und Sportfesten muß die wohlfeile Flaschenmilch ihren Einzug halten.

Schließlich sei noch der Vollständigkeit halber erwähnt, daß eine Milchzentrale für den Außendienst besondere Beamte einstellt, welche gewissermaßen die Funktionen eines Instruktors zu erfüllen haben. Sie sollen die Berater der Erzeuger sein und sollen die Sammelstelle und den Transport der Milch überwachen.

Die Zentrale richtet Kühl- und Sammelstellen ein, stellt besonders isolierte Kühlwagen für den Eisenbahnverkehr und sorgt für Transportgefäße.

Nach Entleerung der Kannen werden diese, ebenfalls wieder durch modernste Maschinen, bürstenlos gereinigt, sterilisiert und getrocknet. Letzteres spielt hinsichtlich der Haltbarkeit der Kannen, wie auch für die spätere Wiederbenützung für die Milch eine wichtige Rolle, denn alle etwa in der Kanne zurückbleibenden Wasserreste fördern das Rosten von schadhaften Stellen und schaffen außerdem beim längeren Transport der geschlossenen Kanne eine dumpfe, schlechte Atmosphäre. Die neuesten Kannenwaschmaschinen, welche erst jetzt auf den deutschen Markt erscheinen, beheben alle diese Mängel.

Wir sehen somit zusammengefaßt große Aufgaben für die Milchzentrale der Großstadt:

1. Die Milchzentrale soll die Grundlage einer geregelten Milchversorgung bilden, sie soll Preis und Güte regulierend wirken, soll ein Heim für die Milch, dem wichtigsten Ernährungsmittel für die Säuglinge und Kranke sein.

2. Die Milchzentrale liefert eine erstklassige Rohmilch in Flaschen für Säuglinge, Kinder und Kranke.

3. Die Milchzentrale stellt eine trinkfertige, einwandfreie, molkereitechnisch verarbeitete, d. h. eine ausgesuchte, gereinigte, dauerpasteurisierte und tiefgekühlte Milch her, die in Flaschen gefüllt für die heranwachsende Jugend, für Kranke, für die Insassen von Fabriken, Kontore, Schulen und für Haushaltungen als ein ideales Genuß- und Stärkungsmittel angesehen werden muß.

4. Die Milchzentrale ist der Lieferant einer ausgezeichneten Handelsmilch in Kannen, ebenfalls molkereitechnisch behandelt.

5. Die Milchzentrale sorgt für eine Ueberwachung des Außenverkehrs und für die einwandfreie Reinigung der Milchtransportgefäße.

Die Vorteile, die dem Lieferanten auf dem Lande sowohl wie dem Verbraucher in der Stadt aus einer Milchzentrale entstehen, lassen sich so zusammenfassen:

1. Die Milchzentrale gibt die Gewähr für eine einwandfreie Verarbeitung und Behandlung der täglich einlaufenden Milchmengen.

2. Die Milchzentrale nimmt dem Landwirt dauernd jedes anfallende Quantum Milch ab; nicht verkaufte Milch wird zu Butter und Käse verarbeitet.

3. Die Milchzentrale gibt die Gewähr für eine gründliche Reinigung der Transportgefäße.

4. Die Milchzentrale ist der beste Bekämpfer der Säuglingssterblichkeit und

5. der Bekämpfer aller Milchfälschungen.

Zur Erläuterung dieser zusammengefaßten Aufgaben soll noch kurz an dieser Stelle angedeutet werden, daß die Qualität der Milch in einer Milchzentrale bedeutend leichter überwacht werden kann und daß die Ausgabe einer verfälschten, verseuchten oder verdorbenen Milch unmöglich ist.

Es gibt in jedem Betrieb und speziell in dem Milchhandel periodisch wiederkehrende Zeiten, da Verluste unvermeidlich sind; ein Großbetrieb ist entschieden leichter in der Lage, diese Krisen zu überwinden, ohne daß darunter die Gesundheit der Allgemeinheit zu leiden hat.

Es darf an dieser Stelle wohl die Forderung eingeschaltet werden, daß eine hygienisch einwandfreie Milch, welche aus der Zentrale kommt, kein Produkt darstellt, das jedermann verhandeln darf. Nur der konzessionierte Milchhandel soll berechtigt sein, den Vertrieb der Milch vorzunehmen. In Köln ist man nun bereits so weit, daß Bewerber um die Milchkonzession sich vorher ein halbes Jahr auf einer Milchhändlerschule die Kenntnisse aneignen müssen, die man von einem „ehrlichen deutschen Milchhändler" verlangt. Dies ist nur zu begrüßen, denn genau so, wie nicht jeder Mann von heute auf morgen das Metzger- oder Bäcker-Gewerbe übernehmen kann, so wird man auch für den Milchhandel besondere Vorkenntnisse fordern können.

Die Versorgung einer Bevölkerung mit „weißem Blut" ist Vertrauensdienst am Volk. Milchfälschungen sind ein Verbrechen und sollte jeder Fälscher ein für allemal vom Milchhandel ausgeschlossen werden. Diese Forderung wird sicher auch von dem reellen konzessionierten Handel unterstützt; denn dieser wird und muß bestrebt sein, daß sein Ehrenschild blank ist und daß in seinen Reihen kein Platz ist für einen Menschen, der die Gesundheit und das Wohl seiner Mitmenschen bewußt schädigt.

Man erkennt nun auch in Deutschland immer mehr, daß die Molkereien nicht mehr als nebensächliche Unternehmen angesehen werden dürfen. Eine Milchzentrale ist heute nichts anderes mehr als ein Industrieunternehmen. Denn neben der Frischmilchbehandlung geht die ausgedehnte Verarbeitung der überschüssigen Mengen. Butterei, Käserei, Joghurt und Kefir, Gewinnung von Milchzucker, Kasein und Nährsalzen werden in aller Kürze zu den Hauptbetriebsformen einer modernen Molkerei zählen.

Eine molkereitechnisch einwandfrei behandelte Milch braucht im Haushalt nicht gekocht zu werden. Das ist eine These von größter Wichtigkeit, die den deutschen Hausfrauen noch lange nicht genügend bekannt ist.

Durch die großen Sammelbehälter von 10 000 Liter Inhalt wird der Bevölkerung die Gewähr für eine stets gleichbleibende und einheitliche Milch geboten. Die Milch in den einzelnen Ställen ist speziell in Bezug auf den Fettgehalt großen Schwankungen unterworfen, da durch das Halten von verschiedenen Viehrassen Schwankungen von 2,5—4 Proz. Fett aufzuweisen sind. In den Behältern findet ein Ausgleich statt und wird eine Milch von einem feststehenden Durchschnittsfettgehalt in den Handel gegeben. Die Zentrale steht von den frühesten Morgen- bis in die späteten Abendstunden für den Händler offen. Es ist ihm somit die Möglichkeit gegeben, mehrmals am Tage frische, tiefgekühlte Milch in Empfang zu nehmen, und ist er in der Lage, an seine Kundschaft stets eine einwandfreie Qualitätsware zu verabfolgen.

Was die Ueberwachung der Milch wegen Fälschungen usw anbelangt, so sei auf ein Gutachten des Mannheimer Chemischen Untersuchungsamtes hingewiesen, das vor Jahresfrist erschienen ist und in welchem folgendes angeführt wird: Von den im Jahre 1924 erhobenen 892 polizeilichen Proben wurden nur 6, das sind 0,75 Proz., beanstandet, während 1912 und 1913 34 Proz. aller Milchproben wegen Verfälschung oder Verschmutzung beanstandet werden mußten. Es brauchte wohl nicht vieler Worte, um auf die übersichtliche Kontrolle der Milch in einer Zentrale durch die Untersuchungsämter hinzuweisen. Neben der polizeilichen Probeentnahme bezüglich Fettgehalt, Wässerung, Schmutz, Entrahmung, geht die hygienische Kontrolle und zwar für die einlaufende wie auch für die zur Ausgabe gelangende Milch. Es sollte keine Milch die Zentrale verlassen, von welcher nicht eine Probe in das Laboratorium gewandert ist.

In dem bereits erwähnten Bericht von Mannheim ist zu lesen, daß die Säuglingssterblichkeit im Jahre 1919 15,59 Proz. betrug und 1924 nur noch 9,42 Proz. Daß hieran auch die Milchzentrale ein klein wenig mitgewirkt hat, ist wohl ohne Zweifel. Dasselbe Bild zeigt Nürnberg, wo die Säuglingssterblichkeit von 25 Proz. im Jahre 1905, als noch keine Zentrale bestand, auf 8 Proz. im Jahre 1925 zurückging.

Ich habe meine Ausführungen mit einigen Zeitungsnotizen eröffnet, es sei mir gestattet, zum Schluß an die Worte zu erinnern, mit welchen 1887 der internationale Hygienekongreß in Wien eröffnet wurde:

„Das kostbarste Kapital des Staates ist der Mensch. Jedes einzelne Leben repräsentiert einen bestimmten Wert. Diesen zu erhalten und ihn bis an die unabänderliche Grenze möglichst intakt zu halten, ist nicht bloß ein Gebiet der Humanität, sondern in ihrem eigensten Interesse die Aufgabe aller Gemeinwesen."

Die Milchzentralen der Großstädte dienen der Volksgesundheit. „Durch das Kind für den Staat", das sei ihr Motto!

Die Einkommensteuererklärung, insbesondere die Berichtigung der Bilanzen.

Von Oskar Wendtland, Obersteuersekretär.

Nachdem im Herbst 1925 bereits diejenigen Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr in der ersten Hälfte des Jahres 1925 geendet hatte, erstmalig zur Einkommensteuer veranlagt wurden, sollen jetzt alle diejenigen, deren Wirtschaftsjahr in der zweiten Hälfte des Jahres 1925 (1. 7. bis 31. 12. 1925) endete und diejenigen, die mangels kaufmännischer Buchführung ein dem Kalenderjahre abweichendes Wirtschaftsjahr nicht haben können, zum ersten Male seit Stabilisierung der Währung endgültig nach den tatsächlich erzielten Ergebnissen des letzten Geschäftsjahres veranlagt werden. Diese erste Veranlagung hat nicht nur für den Steuerfiskus selbst, sondern vor allem für jeden einzelnen Steuerpflichtigen die allergrößte finanzielle Bedeutung. Es wird durch sie mit dem notwendigerweise zu Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten führenden Vorauszahlungssystem der 2. Steuernotverordnung endgültig gebrochen und die Leistung des einzelnen für die Gesamtheit nach seiner tatsächlichen Leistungsfähigkeit abgestuft und dieser Ausgleich infolge Verrechnung bezw. Erstattung der geleisteten Vorauszahlungen bereits rückwirkend für das vergangene Wirtschaftsjahr durchgeführt. Es liegt daher im Interesse eines jeden, die Steuererklärung so sorgfältig als möglich aufzustellen und, wenn einzelne Unterlagen nicht so rechtzeitig beschafft werden können, daß die Erklärung bis zum 27. 3. (Schonfrist bis 7. April) abgegeben werden kann, oder wenn der Steuerpflichtige sich über die Steuerpflicht einzelner Einnahmen oder die Abzugsfähigkeit einzelner Ausgaben nicht im klaren ist und er daher erst noch fachmännischen Rat einholen muß, rechtzeitig vor Ablauf der Einrechnungsfrist angemessene Fristverlängerung bei dem Finanzamt zu beantragen, da eine verspätete Einreichung, wenn kein Antrag auf Fristverlängerung gestellt ist, infolge des Zuschlagsrechts der Finanzämter (bis zu 10 Prozent der Steuer) erhebliche Steuererhöhungen zur Folge haben kann.

Besonders wichtig ist für die buchführenden Gewerbetreibenden die Frage der Bilanzberichtigung, die jeder einzelne gewissenhaft prüfen muß, da in den kommenden Jahren eine Berichtigung der in der einmal eingereichten Bilanz angesetzten Werte nicht mehr möglich ist. Zu beachten ist dabei, daß eine derartige Bilanzberichtigung für Steuerzwecke nicht auch gleichzeitig eine Berichtigung der in den Büchern bereits eingetragenen kaufmännischen Bilanzen zur Folge haben muß, vielmehr erfordert sie lediglich, daß regelmäßig neben den kaufmännischen Bilanzen noch die auf der Bilanzberichtigung sich aufbauenden Steuerbilanzen aufgestellt werden. Diese geringe Mehrarbeit wird aber jeder gewissenhafte Kaufmann auf sich nehmen müssen. Das Gesetz sieht, um eine Überbewertung des Anlage- und Betriebsvermögens und als Folge davon übermäßig hohe Abschreibungen zu vermeiden, Höchstwerte vor, über die die Werte in den Anfangsbilanzen des Wirtschaftsjahres 1924/25 bezw. 1925 nicht hinausgehen dürfen. Auf diese Höchstwerte müssen nun die kaufmännischen Anfangsbilanzen herabgesetzt oder können sie heraufgesetzt werden. Es besteht daher, soweit der Steuerfiskus daran ein Interesse hat, ein Zwang, und soweit der Steuerpflichtige daran ein Interesse hat, ein Recht zur Bilanzberichtigung.

Allgemein gilt als Höchstgrenze für die Anfangswerte der Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Warenbestände der Wert, mit dem diese zur Veranlagung für die Vermögensteuer des Jahres 1925 (Stichtag 1. 1. 1925) angesetzt wurden bezw. noch werden. Diese Verkettung der Einkommensteuer-Eröffnungsbilanz mit der Vermögensteuer wird insofern zu vielen Unzuträglichkeiten und Rechtsmitteln führen müssen, als die Steuerpflichtigen sich jetzt bei Abgabe der Einkommensteuererklärung nur an die von ihnen selbst zur Vermögensteuer deklarierten Werte halten können, während der Abschluß der Vermögensteuer-Veranlagung noch aussteht. Die Steuerpflichtigen werden daher, soweit sie etwa den Einkommensteuerbescheid vor dem Vermögensteuerbescheid erhalten, vorsorglich das Rechtsmittel einlegen müssen, unter Vorbehalt dessen Begründung oder Rücknahme nach Erhalt des Vermögensteuerbescheides, um evtl. nach Rechtskraft der Vermögensteuerveranlagung nochmals eine sich zu ihren Gunsten auswirkende Bilanzberichtigung — z. B. wenn bei der Vermögensteuerveranlagung die Werte des Anlage- und Betriebskapitals erhöht worden sind — vornehmen zu können.

Bei Prüfung der Frage, ob eine Berichtigung der kaufmännischen Anfangsbilanz notwendig oder zweckmäßig ist, sind die Werte der kaufmännischen Anfangsbilanz den zur Vermögensteuer 1925 für die gleichen Gegenstände deklarierten Werten gegenüber zu stellen. Weist die Bilanz nun höhere Werte für die einzelnen Gegenstände auf, so müssen diese auf den Vermögensteuerwert herabgesetzt, weist sie niedrigere Werte auf (z.

B. 1 *M* Konten), so empfiehlt es sich, sie auf den höheren Vermögensteuerwert heraufzusetzen. Eine niedrigere Bewertung ist an sich zulässig, doch infolge der dadurch nur möglichen niedrigeren Abschreibungen unzweckmäßig. Welche Bewertungsarten, die aber immer höchstens den Vermögensteuerwert ergeben dürfen, zulässig sind, besagt das den Steuererklärungen beigegebene „Merkblatt für Gewerbetreibende“, auf das hier verwiesen werden kann.

Bei Vornahme der Bilanzberichtigung ist auch dem Gesichtspunkt Rechnung zu tragen, daß auch die beim Verkauf eines Gewerbebetriebes im ganzen oder von Teilen eines Gewerbebetriebes über den Bilanzwert erzielten Überschüsse als steuerpflichtiges Einkommen gelten, sodaß sich also bei zu niedriger Bewertung u. a. ein fiktiver Gewinn ergeben würde, obwohl das Unternehmen vielleicht tatsächlich, um einen Zusammenbruch zu vermeiden, unter dem Werte verkauft wurde. Diese Berichtigung der Werte des Anlage- und Betriebskapitals in der Anfangsbilanz für den Steuerabschnitt hat zur Folge, daß der Steuerpflichtige auch die Abschreibungen nach den berichtigten Anfangswerten neu vornehmen und eine neue Steuerbilanz für den Schluß des Geschäftsjahres aufstellen muß, wodurch er zu einem von seiner Handelsbilanz abweichenden Gewinnresultat gelangen wird. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich nach der voraussichtlichen Gebrauchsdauer des Gegenstandes. In dem im „Merkblatt für Gewerbetreibende“ gegebenen Beispiel sind für Maschinen und Einrichtungsgegenstände als Abnutzung 10 Proz. für das Jahr eingesetzt. Dieser Prozentsatz ist nicht als Regel anzusehen und es ist sehr fraglich, ob die Finanzbehörden durchweg Abschreibungen in dieser Höhe anerkennen werden, denn die voraussichtliche Lebensdauer wird zwar bei alten Maschinen vielleicht noch geringer sein als 10 Jahre — gerechnet vom Stichtage der Einkommensteuereröffnungsbilanz —, bei neu angeschafften jedoch häufig wesentlich höher sein. Es wird also ein der durchschnittlichen Lebensdauer der Gegenstände entsprechender Satz für Abnutzung abgesetzt werden müssen, der in jedem Betriebe verschieden sein wird.

Eine Berichtigung der Handels-Eröffnungsbilanz für 1925 ist aber auch für andere Gegenstände des Betriebskapitals erforderlich, für die jedoch nicht die Werte in der Vermögenserklärung die Höchstgrenze für die Bewertung bilden. Es handelt sich hier zunächst um die Beteiligungen an Erwerbsgesellschaften (Aktien, Anteile an G. m. b. H.), soweit sie zum gewerblichen Betriebsvermögen gehören. Diese waren bei der Vermögensteuer nur mit der Hälfte des Steuerkurswerts einzusetzen oder, wenn die Beteiligung als „wesentliche“ anzusehen war, also wenn sie mindestens 25 Prozent des Kapitals der anderen Gesellschaft ausmachte, überhaupt voll vom Vermögen abzusetzen. Diese Anteile sind in der Anfangsbilanz mit dem vollen Kurswerte am Bilanzstichtage — also nicht mit dem meist niedrigeren sog. Steuerkurswerte — anzusetzen. Der im Laufe des Wirtschaftsjahres eingetretene Kursrückgang fast aller Effekten und der auch bei Anteilen an Gesellschaften m. b. H. infolge der Wirtschaftskrisis meist gegenüber dem Anfang des Jahres geringere Verkaufswert am Schlusse des Wirtschaftsjahres wird, da diese Anteile am Schlusse des Jahres nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung mit dem Kurswerte am Stichtage der Schlußbilanz angesetzt werden müssen, wenn dieser niedriger — nicht aber höher — ist als am Anfang des Jahres, in den meisten Fällen eine Minderung des steuerpflichtigen Gewinns herbeiführen. Bei den hohen Steuersätzen ist es daher auch bei kleinem Aktien- pp. Besitz ratsam, die Ansätze in den kaufmännischen Bilanzen einer Nachprüfung zu unterziehen.

Ferner ist häufig eine Bilanzberichtigung erforderlich, da die aufgewerteten Forderungen und Schulden in den kaufmännischen Eröffnungsbilanzen des Jahres 1925 nicht mit den sich aus den Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes oder aus freiwilligen Vereinbarungen, richterlichen Entscheidungen usw. ergebenden Werten eingestellt werden konnten, weil s. Zt. die ganze Aufwertungsgesetzgebung noch im Flusse war. Die Berücksichtigung dieser Forderungen und Schulden erfordert daher zwingend eine Bilanzberichtigung und zwar sind — auch abweichend von den für die Vermögensteuer geltenden Vorschriften — Forderungen wie Schulden mit dem Werte anzusetzen, der sich bei Anwendung der Grundsätze des Aufwertungsgesetzes für den Beginn des Steuerabschnitts ergibt, also im Regelfalle mit 25 Prozent ihres Goldwertes, bezw. dem inzwischen entschiedenen Aufwertungsbetrage. Der Ansatz der Forderungen mit 25 Proz. ihres Goldwerts kann für den Steuerpflichtigen insofern einen Vorteil haben, als er bei vorzeitiger Rückzahlung des Betrages durch den Schuldner, was jetzt aus Zwecken der Kreditbeschaffung und zur Bereinigung des Grundbuchs häufig erfolgt, dadurch, daß der zurückgezahlte Betrag infolge Abzugs der Zwischenzinsen für das gesetzlich langfristig gebundene Kapital zumeist unter dem Aufwertungsbetrage liegen dürfte, einen bilanzmäßigen, wenn auch nicht wirtschaftlichen, Vermögensausfall erleidet, der den Geschäftsgewinn des Jahres, in dem die Rückzahlung erfolgt, schmälert. Anderseits kann natürlich auch die von dem Steuerpflichtigen selbst vorgenommene Rückzahlung, wenn sie nicht zum vollen Aufwertungsbetrage erfolgt, den Geschäftsgewinn erhöhen.

Was nun die Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinnes angeht, so erfolgt diese nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger kaufmännischer Buchführung. Um Beanstandungen seitens der Steuerbehörden bei Buchprüfungen und eine mögliche Strafverfolgung zu vermeiden, muß besonders darauf geachtet werden, daß Gegenstände, die zum Anlagekapital gehören, aber bei der Anschaffung sofort über Unkosten abgebucht wurden, bei der vorzunehmenden Bilanzberichtigung für Steuerzweck nachträglich dem betr. Anlagekonto zugesetzt und nur entsprechende Abschreibungen vorgenommen werden.

Als Wertungskosten sind von den Einnahmen abzusetzen die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einkünfte gemachten Aufwendungen. Zu ihnen gehören die Steuern vom Grundvermögen und Gewerbebetriebe, sonstige öffentliche Abgaben, Beträge zur Versicherung von Gegenständen, soweit diese zu den Geschäftsunkosten zu zählen sind, die notwendigen Ausgaben des Steuerpflichtigen durch Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Beiträge für den Steuerpflichtigen und seine Familienangehörigen, zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Witwen-, Waisen-, Pensions- und Sterbekassen, Lebensversicherungsprämien, Ausgaben für Fortbildung in dem Berufe, den der Steuerpflichtige ausübt, Kirchensteuern, Beiträge zu Wirtschaftsvertretungen und Berufsverbänden, Zuwendungen an Unterstützungs-, Wohlfahrts- und Pensionskassen, Versicherungsprämien und Berufsausbildung sind nur in Höhe von 480 Rmk. jährlich abzugsfähig, welcher Betrag sich jedoch für die Ehefrau und jedes

zur Haushaltung zählende minderjährige Kind um je 100 Rmk. erhöht. Nicht abzugsfähig sind alle Ausgaben zur Verbesserung und Vermehrung des Vermögens, zu Geschäftserweiterungen, Schuldentilgung, zur Bestreitung des eigenen Haushalts, die entrichteten Personalsteuern und die Zinsen für das im eigenen Betriebe festgelegte eigene Kapital. Hat ein Steuerpflichtiger Einnahmen aus mehreren Vermögensarten (z. B. Gewerbe, Landwirtschaft, Mietshaus), so wird zunächst einzeln der Gewinn bezw. der Verlust aus dem einzelnen Vermögensteile und dann ev. durch Ausgleich das Einkommen festgestellt, wobei das Einkommen von Ehegatten, soweit sie nicht dauernd getrennt leben, zusammen gerechnet wird.

Besonders zu beachten ist, daß auch Ausgaben für persönliche Zwecke bei Festsetzung der Steuer Berücksichtigung finden können, wenn im vergangenen Steuerabschnitt besondere wirtschaftliche Verhältnisse vorgelegen haben, die die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen. Als solche kommen insbesondere in Frage außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung, einschließlich Berufsausbildung der Kinder (z. B. durch Besuch auswärtiger Lehranstalten), durch gesetzliche oder sittliche Verpflichtung zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, auch wenn sie zum Haushalte des Steuerpflichtigen zählen, durch Krankheit, Körperverletzung, Verschuldung, Unglücks- und Todesfälle. Derartige Anträge auf Steuerermäßigung sind auf Seite 6 unter C. der Steuererklärung zu stellen und zu begründen.

Über den Umfang der Deklarationspflicht und die einzelnen geforderten Angaben geben die öffentlichen Aufforderungen der Finanzämter und die Merkblätter Aufschluß. Es soll nur noch darauf hingewiesen werden, daß der Gewinn aus offenen Handels- und Kommanditgesellschaften, Erbengemeinschaften und sonstigen Gesamthandsgemeinschaften gesondert von den Geschäftsführern oder leitenden Personen deklariert werden muß. Erst nach Ermitilung dieses gemeinschaftlichen Gewinns erfolgt die Veranlagung der einzelnen Teilhaber.

Alle nichtbuchführenden Gewerbetreibenden haben in ihren Steuererklärungen als Unterlagen für die Schätzung alle notwendigen Angaben zu machen. Da bei allen Schätzungen die Gefahr der Überschätzung sehr groß ist, ist es von besonderer Wichtigkeit, daß die geforderten Angaben möglichst nach eingehender Berechnung und unter Heranziehung aller vorhandenen Unterlagen und nicht nach willkürlicher oder nur oberflächlicher Schätzung gemacht werden.

Stellen-Gesuche.

Junger verheirateter Fachmann sucht zum beliebigen Antritt Stell. gleich welcher Art. Angebote unt. Nr. **4688** an diese Zeitung.

Strebsamer, sol. Fachmann durch langjähr. Tätigkeit in allen Zweigen des Molk.-Faches tücht. u. erfahr., 33 J., ledig. evangel., s. z. belieb. Antritt Dauer- u. Vertr.-Stellg. Molk.-Schule absolv. Beste Zeugn. u. Referenzen z. Verfügung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **B. Kaerger, Berlin W. 30** Barbarossastr. 2.

Fachmann,

33 Jahre alt, verh., energisch, selbständig und erfahren in sämtlichen erforderlichen Molkereiarbeiten u. Kenntnissen, schon mehrere Jahre Vollbetrieb leitend, sucht umständehalber zu April oder Mai anderweitig dauernd. Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 2366 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

sucht, auf erstkl. Zeugnisse gest., z. 1. 4. Stellung als Obermeier, erster Gehilfe od. als Betriebsl. Kaution 2000 ℳ in bar vorhanden. Molk.-Schule Münster, Sem. 24/25, mit gutem Erfolge absolviert. Bin m. allen Facharb. aufs beste vertr., da ich schon als 1. Gehilfe in größer. städtischen Betrieben tätig war. Gefl. Angebote wolle man richt. an **Heinrich Obermann, Ottlar,** Post Adorf, Waldeck. 4697

Harzkäsereifachmann sucht Stellung als Leiter ein. Käsefabrik auch mit Molkerei. Selb. ist 34 Jahre im Fach, z. Zt. i. Ausl., seine Fabrikate sind mehrfach prämiiert, a. 21. Okt. 1925 a. d. Käseschau i. Posen m. d. 1. Preis, er garantiert auch, jed. nicht rentabl. Betrieb auf die Höhe zu bringen. **Max Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.**

Tüchtiger Fachmann, der in allen Zweigen des Molkereifaches beste Erfahrung besitzt und für eine äuß. rentable Betriebsführung garant., sucht Stellung in größer. Betrieb, oder als Gutsmeier. Suchender ist auch im Besitz des Führersch. 3 b. **Heinrich Tegge, Spantechow,** Krs. Anklam i. Pomm.

Molkereifachmann, 22 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellg. in größ. Betriebe. Selb. besuchte i. letzten Winterhalbjahr d. Molk.-Lehranstalt Kiel und bestand die Prüfung mit best. Erfolge. Zeugn. steh. z. Verf. Ang. m. Gehaltsang. erbittet **Hermann Onken, Werdum** bei Esens (Ostfriesland). (4859

Tücht. Fachmann,

36 J. alt, evgl., sucht, gestützt auf beste Zeugn. zu sof. od. später dauernde Stellung. Selb. ist i. allen ins Fach schlagenden Arbeiten sow. Buchführung u. Laboratorium vollkomm. vertr. Ang. erb. **Stoewenau, Landberg a. W.,** Kladowsstraße 19.

Molk.-Fachmann, 24 J. alt, w. m. all. einschläg. Facharb., desgleichen Kohlensäure- u. Ammoniak-Kältemaschine vollkommen vertraut, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Suchender verf. auch über ausreich. Kenntnisse i. Hart- u. Weichkäserei, wie Tils.-, Quadrat-, Romadur-, Stangenkäserei, Speisequargherst., Frischmilch- u. Rahmbehandlung, Herst. g. Butter, Zeugn. u. Ref. zu Diensten. Werte Angebote erbittet **Erich Joniskeit, Freiburg i. Bad.,** Bertholdstraße 23, III. 4863

Junger 21jähr. Gehilfe, geeignet für jeden Posten sucht z. 15. 4. 26 Stellg. Frdl. Angebote erbittet **Herm. Rapp, Meierei Gießelrade,** Post Ahrenböck, Prov. Lübeck.

Fachmann

26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertr., auch in der Herstellung versch. Arten Käse, in Kontorarbeiten gut bewandert, sucht Stellung als Obermeier, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (4808
Karl Tietz, Molkerei Pollnow, Pommern.

Suche Stellung als Chauffeur

Bin 21 Jahre alt, verrichte auch sonstige Arbeiten und bin sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Führerschein Klasse 2 und 3 b. Angebote unter **4764** an diese Zeitung.

Tüchtiger, katholischer Molkereigehilfe

sucht zum 1. April oder etwas später sein Stellg. zu verändern, am liebsten wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Holländer- und Edamer-Käs. auszubilden. Selbiger sieht mehr auf Ausbildung wie auf Gehalt. Er ist vertraut mit allen Weichkäsesorten, ebenso mit Kessel und Maschinen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Werte Angebote sind zu richten unter **4759** an diese Ztg.

Stellung gesucht als (4866

Verkäuferin

Im Molkereifach erfahren, gewissenhaft und umsichtig, 26 Jahre alt. Beste Zeugnisse. Gefl. Zuschriften an
Schiemann, Cüstrin-Kietz, Chausseestr. 102 bei Nielow.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, Obersekunda-Reife, drei Jahre kaufmänn. Lehrzeit beendet, (4796

Stellung als Volontär

in Butter- oder Lebensmittel-Großhandlung.
Anton Nicolaus, Molkerei Dedeleben.

Molkereigehilfe

guter Tilsiter Käser, 22 Jahre alt, sucht ab 1. 4. evtl. 15. 4. passende Stelle, auch als Gutskäser, da bereits auf selb. tätig gewesen. Angebote nebst Gehaltsangaben erb. **Neumann,** 4852 **Pregelswalde bei Tapiau, Ostpreußen.**

Junger, kräft. Gehilfe, 20 Jahre alt, vertraut mit Kessel u. Maschin. sowie m. Ammoniak- u. Kohlens.-Kühlanlage, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Dauerstellung, wo er a. Kontorarbeiten mit verrichten kann. Angebote sind zu richten an (4862 **Alfons de la Haye, Niederrheinisch. Molkerei Pfalzdorf,** Kreis Cleve. Rheinland od. Westfalen bevorzugt.

Tüchtiger, gewandter 4856

Gehilfe

23 Jahre alt, in allen Facharbeiten sehr gut vertraut, sucht 1. Gehilfenstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Empf. stehen zur Seite. Antritt kann sof. oder auf Wunsch erfolgen. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten an **Albert Domogalla, Trier,** Milchgenossenschaft, Ostallee 1.

Zuverlässiger

Gehilfe

23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung i. Ost. od. Westpr. Besitze gute Kenntnisse in Tilsiter, auch einige in Romadur u. Limb. Käserei. Mit Butterei sowie Kessel, Maschinen, Schweinezucht u. -Mast bewandert. Dauerstellung bevorz. Gefl. Angebote unter Nr. 4853 an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molkereigehilfe sucht zum 1. 4. Stell. Selb. i. mit Hart- und Weichkäs., Butt., Kessel, Masch. u. Kühlanl. vertr. W. Ang. s. z. r. an **G. Knorr, Molk. Polkwitz,** Kr. Glog.

Strebs. Gehilfe

sucht Anfangs April Stellung. Selb. ist firm in sämtl. Molkereiarbeiten sowie in Weich- und Harzkäserei. Frdl. Angebote erbitte u. **A. B. 4865 Mitteldeutschland** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

22 Jahre alt, bisher als erster tät. gewesen, sucht zum 15. 4. Stellung in gr. Käserei, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Werte Angebote zu richten an (4864 **Friedr. Engler, Molk.-Genossensch. Schönbruch,** Kr. Friedland (Ostpr.)

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 15. April anderweitig Dauerstellung als 1. für Annahme und Kontor, Butterei oder Betrieb. Gute Handschrift u. sicherer Rechner. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote bitte unter **C. K. Nr. 4868** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 25 J., selbständig, handanlegend, sucht verantw. Posten sofort oder 1. 4. **H. Friese, Halle-S.,** Pfännerhöhe 34.

Wir suchen für einen jungen

Gehilfen

welcher eben seine Lehrzeit beendet, Stellung bei mäßigem Gehalt. Erwünscht wäre eine Stellung, wo sich derselbe in der Käserei weiter ausbilden könnte. Offerten an (4815 **Molkerei E. G., Landsberg,** Oberschlesien.

Aelterer, tüchtiger, ehrl., und in jeder Hinsicht zuverlässiger **Gehilfe,** vertraut mit allen Maschinen sowie Butterei, Kühlanl. u. Milchuntersuchung, sucht zu sofort oder später Stellung. Selb. hat die Molkereischule besucht und war 10 Jahre i. Auslande in größ. Betrieben tätig. Gefl. Angebote erbittet 4813 **A. Sch., Paderborn,** Karlstr. 25, II.

Tüchtiger strebsamer, solider selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht Stell. f. sof. od. 1. April. Selbiger ist mit Kessel, Masch., Kühlmaschine, ff. Butterber., verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Sahne u. Milchuntersuch. auf beste vertr. und steht jed. Posten vor. Ang. erb. **E. Klinner,** b. Kluge, **Zindel** Post Tschirne, Kreis Breslau.

Jg. tüchtig. Gehilfe, mit sämtl. Facharb. best. vertr., sucht zum 1. April evtl. ein. Tage sp. Stell. W. Angeb. erb. **Max Lamprecht, Molk. Glashütte,** Netzekreis, Grenzmark.

Suche f. m. Sohn, 17 J. alt, groß u. kräftig, **Lehrstelle** in gr. Dampfmolkerei, w. er ev. a. i. Kont. mitarb. kann. **Arnold Ruf, Käserei Bittehnen-Lompönen,** Memelland.

Kräftiger 23jähr. Gehilfe, welcher Lust und Liebe zum Fach hat, sucht zum 1. April angenehme Stellung. Geg. gleich. Selbig. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, einschl. Hart- und Weichkäserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote erbeten. (4671 **Rahm, Molkerei Kleinförstchen,** Post Seitschen in Sachsen.

Strebs. Gehilfe,

24 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht, gest auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut und verrichtet jegl. vorpomm. Arbeit. Frdl. Ang. m. Geh.-Angaben erbeten. (4670 **O. Heuschel, Elstra in Sa.**

Junger (4694

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut sucht bis zum 1. April oder einige Tage später Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Angeb. erb. an **H. Strotmann, Molkerei Ahlen in Westf.**

Tüchtiger Fachmann, Ostpr., 23 Jahre alt, in Herstellg. einer erstkl. Butter sowie Tils. Käse durchaus firm, bes. a. in der Weichkäserei einige Kenntnisse und ist m. Milchuntersf. u. all. sonst. Arb. gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen zum 1. 4. oder spät. Stellung. Leite zur Zeit Gutsmolkerei von jetzt 2500 Liter Verarbeitung. Angebote erbittet **Schirmacher, Waldriede, Ostpr.,** b. Korschen. (4655

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 1. 4 Stellg. für Kessel, Maschinen, Butterei od. Käserei. Werte Angebote erbittet **Günther Fink, Gen.-Molkerei Trachenberg** in Schles.

Zum 1. April sucht ein in Frischmilchbehandlung (Berged. Dauererhitz. u. Tiefkühlung), Rahmbehandlung, Butterei u. Käserei gut erfahrener 23jähr. Fachmann (im 9. Berufsjahr) angen. Dauerst. als **1. Gehilfe oder Obermeier.** Such. h. Molk.-Schule m. Erf. abs. u. ist im Besitz guter Zeugn. Frdl. Ang. erb. unter **„Thüringen" 4763** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,

23 Jahre alt, vertraut mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten, sucht zum 1. oder 15. April Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (4768 **Joh. Delfs, Molk. Hochwald** bei Issum, Krs. Geldern, Rheinl.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zum 1. April od. später Stellung in Butterei, Käserei oder bei Maschinen. Werte Angebote erbittet (4812 **Martin Zschiesche, Naundorf** bei Schlieben, Prov. Sachsen.

22jähriger evgl., fleißiger **Gehilfe sucht** zu sofort Stellung. Suchender ist mit sämtl. vorhandenen Arbeit. einschl. Annahme, Kontor, Milchversand bestens vertraut, sicher in Allgäuer Weichkäserei u. Butterei, wofür garantiert wird. Freundl. Angebote erbittet (4810 **Wondzinski, Molk. Borkenhagen** b. Hohenfelde, Bez. Köslin in Pom.

Molkerei- u. Weichkäsereigehilfe, 22 J., mit sämtlichen Betriebsarb. gut vertr. sucht Stell. z. sof. Antr. Frdl. Angeb. erb. **Herm. Brandes, Groß-Stöckheim** bei Wolfenbüttel.

Suche Tausch
mit Kollegen in gleich. Milchmenge, z. Zt. 5500 Liter täglich, bessere Mädchenschule am Ort. Gefl. Off. erbeten unter P. 4719 an diese Ztg.

Sehr hoh. Vergütung
zahlt empfehlenswerter Fachmann für Nachweis oder Vermittl. einer **guten Verwalterstellung.** Barkaution in jed. Höhe je nach Stellung. Angebote, welche diskret behandelt werden unter Nr. 4873 an d. Ztg.

Veränderungshalb. such. wir für unseren langjähr. **1. Gehilfen** zum 1. April od. spät. eine pass. Stelle als **Obermeier od. 1. Gehilfe.** Selb. ist ein tücht. u. strebsamer Mensch u. in allen Arbeiten d. Faches gut bewand. Können dens. best. empf. Angebote erbittet (4875
Molkerei Rössing
Bezirk Hannover.

Aelterer Fachmann sucht Stellung zu sof od. später als **Obermeier, 1.** Käser für Tils., Brie, Camemb. u. and. Weichkäse. **Probst, Schneidemühl,** Brombergerstr. 91. (4885

Junger, kräft. Gehilfe
mit sämtl. Einrichtungen ein. modernen Betriebes bestens erfahren, gute Handschrift, flotter u. sicherer Rechner, sucht zum 1. April anderweitig Stellung. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben an
Hans Dosse
Molkerei Gr.-Rambin
(Pommern).

Junger, kräftiger (4879
Gehilfe
18 Jahre, sucht zum 1. April 26, auch einige Tage später, Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten d. Faches gut vertraut. Werte Angebote erbittet
Wilhelm Hartwig, Beienrode
bei Königslutter.

Stellungs-Gesuch!
Molkerei-Gehilfe und Kutscher
sucht Anstell. z. 1.—5. 4. in ein. der angeführten Fächer. Bin 26 J. alt u. kann gute Refer. vorlegen. Es kommt mir weniger auf sofortiges „vieles Geld verdienen", als auf e. Stellung bei Menschen an, deren Gesamtleben u. Handeln eine edle Weltanschauung zu Grunde liegt, auf der. Basis sich das Zusammenleben in guter Harmonie gestaltet. Betr. m. Sonntagsruhe wäre ebenso erwünscht, wie eine Stelle in größ. Stadt, beides ist jed. kein Beding. Da ich schon selbständig Geschäftsmann war, bin ich im Umgang mit Menschen wohl vertraut. Gegend ist gleich. Freundliche, genaue Angebote erbittet (4876
Ernst Schubert
Barmen
Friedrich Engels Platz 10.

Strebsamer Gehilfe
sucht zum 1. oder 15. 4. 26 Stellung. Derselbe ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Butterei u. Käserei bestens vertraut. Freundliche Angebote erbittet (4877
E. Kluge
Uderwangen, Krs. Pr.-Eylau (Ostpreußen).

Strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, an selbständ. Arbeit. gewöhnt, sucht, gest. a. gute Zeugn., zu sofort od. später Stellung, evtl. als 1. Gehilfe. Geg. gleich. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Freundliche Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an (4882
Adolf Kiesel
Ansbach, Mfr.
Oberer Markt 25.

J. Mann, 20 J. alt, kräft., d. sch. i. Molkerei tätig, sucht dauernde Stellung als Kutscher, Verkäufer oder wo er sich im Molkereifach ausb. k. und erb. Ang. m. Lohnang. **B. Jaschick, Oberhausen, Rheinland,** Einbleckstr. 53. (4867

24jähriger Fachmann
sucht zum 1. 4. passende Stellung. Selbiger ist mit Versand, Kühlmaschinen, Lichtanlage, Hart- und Weichkäserei bestens vertraut. Werte Angebote an (4921
Lorenzen, Hamburg 23, Marienthalerstraße 10.

Tüchtiger Fachmann
24 Jahre, sucht Stellung als Milchverkäufer bei einem Mindestumsatz von 300 bis 400 Litern. Angebote unter **Aj. L. 4922** an diese Zeitung.

Suche z. 1. April od. spät. Stellung als **Meierin** für Butterei und Haushalt, am liebsten Dauerstelle. Angeb. an **Emma Basner, Lettau** bei Waltersdorf (Passarge), Ostpreußen. (4881

Für meinen (4897
Gehilfen,
22 Jahre alt, der 7 Jahre im Fach und ein Jahr bei mir in Stellung, suche ich zum 1. April Stellung. Ich kann den jungen Mann i. jeder Weise empfehlen. J7
Molkerei-Gen. Baruth (Mark).
Jerrz.

Suche für meinen 22jährigen, tüchtigen 4904
Gehilfen
zum 15. April evtl. später Stellung, am liebsten Vollbetrieb, jedoch nicht Bedingung.
Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.
Bes.: **Heinr. Neben.**

Ordentlicher 23jähriger Gehilfe,
mit besten Zeugnissen und Empfehl. sucht zum baldigen Antritt Stellg. Selbiger ist tüchtig und zuverlässig in allen Arbeiten und Einrichtung. des modern. Betriebes, a. Käserei, und ist für jeden Posten geeinet. Werte Angebote erbittet (4867
B. Röhrs, Molkerei Ilten
bei Lehrte in Hann.

Suche zu sofort oder später Stellung als junger **Gehilfe.** Suchend. ist vertraut mit Tils. Käserei und Butterei (Butterfertiger) sowie m. Kessel und Maschinen. Stellung zur Ausbildung in Schweizer Käserei angenehm. Werte Angebote sind zu richte an (4753
Edmund Müller,
Molkerei Zinten in Ostpreußen.

Junger, strebsamer, kräftiger
Gehilfe
vertraut mit allen Facharbeiten (Weichkäserei), sucht sich zum 15. 4. zu verändern. Gegend gleich. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben erb.
B. Pantalla,
Molkerei Jordansmühl,
Bez. Breslau.

Tücht., solider selbst. Weichkäser, 23 Jahre alt, der bei entspr. Einrichtung für guten Camembert garantiert, w. Räume vorh. sind, auch einrichtet, sucht zum beliebig. Antritt Dauerst. Werte Angebote m. Gehaltsangaben sind zu richten u. Nr. **4747** an diese Zeitung.

Junger tüchtiger, kräftiger
Gehilfe
sucht zum 1. Stellung. Werte Angebote erbittet (4766
Ewald Begander, Molkerei Groß-Peiskerau, Kreis Ohlau in Schles.

Tilsiter Käser,
27 Jahre alt, ledig, sucht, gstützt auf gute Zeugnisse, selbständiges Arbeitsfeld, z. Zt. in ungekündigter Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an
Paul Grindel, 4869
Molkerei Pollwitten in Ostpreußen.

Kräftiger Lehrling
18 J. alt, Obersekundareife, Sohn ein. Landwirts, welch. keine Arb. scheut, sucht Stelle in mod. Molk.-Betr. Antr. kann sof. erfolg. Ang. an **Gotfried Korff, Oestinghausen, Kreis Soest.** (4479

Junger, tüchtiger (4918
Gehilfe
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie Herstellung v. Yoghurt und Degerma-Milch, sucht zum 15. 4. Stellung. Gegend gleich. Werte Ang. erb. **R. Kalusa,** Schweizer **Milchkuranst. Cassel, Ob. Karlst. 3-4**

Langjähriger
Schweinefütterer
sucht zu größer. Bestand Stellung. Offerten unter Nr. **4607** durch diese Zeitung.

Jungverh. Meierist, welch. selbst. arbeiten kann sucht Stellung in Guts- od. Hofmeierei. W. Ang. m. Gehaltsangab. an **Rudolf Jantz, Klausdorf,** Post Kiel-Ellerbeck.

Gesucht Lehrlingsstelle
in Meiereibetrieb für kaufmännisch vorgebildeten 20jähr. jg. Mann. Angeb. erb. **M. Johann, Hamburg,** Alfredstraße 3. (4463

Auto-Schlosser,
21 Jahre alt, mit Führerschein 2, 3a und 3b, absolut sicherer und nüchterner Fahrer, sucht zu sofort oder später im In- od. Auslande Stellung f. Pers.- od. Lieferwagen. Frdl. Angebote unter Nr. **4749** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort od. 1. April Stell. als **Verkäufer oder Kutscher.** Geg. gleich. Angebote erbittet (4811
Karl Nemsow, Hohen-Neuendorf, Hochlandstraße 3, bei Pfeiffer.

Suchen für hiesigen Lehrling, 18 Jahre alt, gesund und kräftig, welcher bereits 2 Jahre lernte, wegen Betriebseinschränkung zur Ableg. seines 3. Lehrjahres zum 1. April oder später
passende Stellung
in größ. Betriebe. (4790
Molkerei-Vereinigung
Trebenow bei Nechlin in Uckerm.
J. A.: Mante

Junge Frau
im Molkereifach sowie Privathauswalt vertraut, sucht Stellung in Molkereibetrieb. Aelteres, unterstützungsbedürftiges Ehepaar oder alleinstehender Fachmann bevorz. Gütige Offerten erbittet recht bald
Frau Emma Gnabs,
Braunsroda bei Eckartsberga
in Thüringen. (4844

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, zum 1. 5. 26 oder später eine
Lehrstelle.
Größere Molkerei bevorzugt. Werte Zuschriften erbittet (4837
G. Schulz, Pr. Höhe bei **Prosken,** Ostpreußen.

Tüchtiger, gewissenhafter Fachm., 23 Jahre, kath., sucht zu sofort oder später Stelle als
Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten.
Suchender hat Molkereischule absolviert, erfahren in Butterei, Milchversand, Schlagsahne, Quarg, Kühlanlage, Maschinen, Abrechnung u. dergl., guter Rechner. Stelle in gr. Molkerei am Niederrhein bis Köln bevorzugt. Ist in der Lage, den Chef vollk. zu vertr. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4920
Anton Kaltwasser, „Zur Traube"
Amern St. Anton, Kr. Kempen, Rh.

Strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, Molkerei-Schule besucht, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum baldigen Antritt Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe, od. Gehilfe. Suchend. ist gut vertr. mit allen Molkerei- und Kontorarbeiten, auch Kenntn. i. Quarg-, Harz- u. Camemb.-Käs. Ang. erb. **H. Becker, Dörnten a. H.**

Tüchtiger (4744
Molk.-Maschinist
und Kraftwagenführer (Führersch. aller Klassen), 21 Jahre alt sucht für sofort Stellung. Angeb. erbitt. **Ernst Kockott, Haynau in Schlesien,** z. Zt. Gasthof Weberturm.

Junger Mann, 29 J. alt, sucht Stellung z. Milchfahr. od. i. Mühle u. Landwirtsch. Ang. an **R. Meyer, Magdeburg,** Neustädterstraße 24.

Suche für einen tüchtigen
Meieristen
Stellung als **Verkäufer oder Kutscher, zum Bedienen des Milchverkaufswagens oder für Meierei.** Selbiger ist vertraut i. Verkauf u. mit allen Facharbeiten sowie in der Behandlung von Versand- u. Kindermilch und Yoghurtmilch usw., in der Herstellung von Schichtkäse und Weichkäse sow. Hartkäse, gute Zeugnisse vorhanden. Meiereigesch. od. Meiereien, welche auf eine tüchtige und strebs. Kraft reflektieren, mög. ihre werten Angebote mit Gehaltsangaben an mich richten. Hamburg oder Umgebung angenehm, jedoch nicht Bedingung. (4861
G. Ohlmeier, Meiereigeschäft,
Hamburg, Postamt 26,
Steckerstraße 56.

Aeltere Meierin
sucht zum 15. April oder früher Stellung. Selb. ist in allen Facharbeiten vertraut, am liebsten in städt. Betrieb f. Butterei, Verkauf. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter Nr. **4809** an diese Zeitung.

Aeltere erfahrene Meierin
m. langjährigen erstklassigen Zeugnissen, sucht zum 1. April. evtl. 15. gute Dauerstelle in Ostpreußen. Offerten unter **M. L. 4857** an diese Zeitung.

Lediger Fachmann
evangelisch, aufrichtige, solide, stattliche Persönlichkeit, Anfang 40er, 7000 Mk. Vermögen, wünscht
gutsituierte Ehebekanntschaft.
Einheirat auch als Beamter, event. Witwe mit Kind angenehm. Ang. unt. **4889** durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Wir suchen zu sofort einen tücht., umsichtig. u. zuverläss. **1. Gehilfen** im Alter v. 22—26 J. Beding.: Flotte Handschrift u. sicher. Rechn., sow. Kenntn. in Weich- u. Hartkäs. Bewerber müssen d. Personal vorbildlich u. in der Lage sein, den Betriebsleiter zu vertr. Gehalt ℳ 180—185 b. n. freier Station u. Kassen. Bewerb. m. Zeugnisabschr. u. „**Stadtmolkerei**" 4445 an d. Ztg.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage später einen tüchtigen und soliden (4616

Gehilfen

der an Sauberkeit gewöhnt ist u. sich vor kein. Arbeit scheut. Erfahrung in Weichkäs. erwünscht. Gehalt 60 ℳ. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an

Molkerei Nochen
bei Hülsenbusch, Rhld.

Molkereigehilfe

wegen rapider Milchsteigerung für alle vorkommenden Arbeiten, auch kleine Milchtour fahren, zum 1. 4. gesucht. Gehalt 60 ℳ, freie Kassen.

Molkerei Nachow
Bahnstat. Teterow, Mecklbg.

Ein tücht., zuverläss., jüngerer

Gehilfe,

welcher keine Arbeit scheut, zum 1. 4. gesucht für Milch- und Rahmversand. Anf.-Gehalt 50—60 ℳ, alles frei, je nach Leistung. (4646

Molkereibesitzer Becker
Issum, Krs. Geldern, Rhld.

Suche für sofort einen

Gehilfen

der in der Herstellung von Magerkäse (n. dem Lassenschen Verfahr.) perfekt ist. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an die (4717

Münsterländische Käsefabrik
Inh. **H. Holz,**
Selm in Westf., Kr. Lüdinghausen.

Suche zum 1. April einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter u. Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 55,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (4700

Molkerei Firrel bei Bagband
(Ostfriesland).
H. Seeger.

Suche zum 1. April einen durchaus tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der i. Milchuntersuchen und in der Weichkäserei Erfahrung hat, sowie sämtliche Maschinen selbständig bedienen kann. Gehalt nach Uebereinkunft (4712

Molkerei Bütlingen, Kr. Lüneburg

Zwei junge, kräftige

Gehilfen

die Lust haben, die Käserei nach Holländ. Art gründlich zu erlernen, zu sofort oder etwas später gesucht. Zeugnisabschriften und Ansprüche erbeten. (4728

Deutsche Milchwerke
Neukirchen (Holstein).

Von einer großen Molkereigenossenschaft wird für bald oder sp. ein älterer, erfahrener

Oberkäser

für Weichkäserei (spcz. Camembert und Brie) gesucht, der imstande ist, ein allererstklassiges Produkt herzustellen. Stellung dauernd und vollständig selbständig. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche (auch Tantiemen) unter L. B. 4822 an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. April wird erfahrener

Gehilfe

für Dampfkessel und Maschinen gesucht. Kenntnisse in Kohlensäure-Kühlmaschine Bedingung. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehalt bei freier Station erbeten. (4737

Molkerei Lichtfelde,
Kreis Stuhm, Westpreußen.

Zum 1. April wird ein ordentlicher, junger, angehender

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Bewerbungen erbeten an

M. Zeich, Schneidemühl.

Jüngerer (4756

Molkereigehilfe,

gewandter Butterformer, für sofort gesucht.

Wilhelm Weber, Cassel,
Königstraße 80-82.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. April einen tücht., strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Kessel, Maschinen, und Butterei, auch muß etwas Kontorarbeit geleistet werden.

H. Brocrs, Molkerei Langholt,
Kreis Leer, Ostfriesland,
Post u. Bahn Westerhauderfehn.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen und erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei. (4735

Carl Kuchenbecker,
Dampfmolkerei Arissau,
Post Thierenberg, Ostpr.

Wir suchen sofort oder etwas sp. einen zuverlässigen

Gehilfen

der Erfahrung hat in der Weichkäserei. Anfangsgehalt 60 Mark freie Station, Kassen und Steuern.

Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche zum 1. April ersten, tücht.

Gehilfen

bei hohem Gehalt. (4914

Central-Molkerei Schkölen,
Bahnstrecke Zeitz-Hamburg.

Junger, tüchtiger **zweiter**

Gehilfe

für sofort oder 1. April wird gesucht. Gehalt 40—50 Mark bei freien Kassen. Gefl. Angebote erb.

Molkerei-Genossensch. Schönewalde,
Bezirk Halle. **Winter.**

Zu sofort oder 1. 4. 26 suche einen jungen, kräftigen (4895

Gehilfen

der sich allen vorkommend. Arbeit. willig unterzieht. Gehalt n. Leist.

Molkerei u. Weichkäs. H. Bremer,
Bissendorf, Bez. Hannover.

Suche zum 1. April oder einige Tage später einen kath., fleißigen, kräftigen, jungen

Gehilfen

der sich in der Quargkäserei ausbilden will. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbittet (4893

Zentr.-Molkerei Niedermörmter,
Post Appeldorn, Krs. Cleve.

Westfälische Molkerei sucht zum 1. April oder später einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Milchversand vorkommenden Arbeiten. Derselbe hat a. die erforderlichen Fuhren zu besorgen, muß daher auch guter Pferdepfleger sein. Anfangsgehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten unter **A. B. Nr. 4892** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. April oder etwas später suchen wir einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschr erbet.

Molkerei Nortrup (Hannover).

Wir suchen zum 1. April für unseren ländlichen Vollbetrieb mit Milchversand einen tüchtigen, jung.

Gehilfen.

Gehalt 50 Mk. Zu gleicher Zeit kann auch ein junger Mann als

Lehrling

eintreten. (4888

Elsenbuscher Molkerei,
Elsenbusch, Bez. Köslin.

Wir suchen zum 1. April einen tüchtigen (4794

Gehilfen

für Betrieb u. Butterei. Derselbe muß in der Lage sein, eine erstkl. Butter herzustellen.

Molkerei-Genossensch. Porkenhagen
b. Hohenfelde, Bez. Köslin.

Zum 1. April suche ich für mein. mittleren Betrieb einen fleißigen, ehrlichen (4793

Gehilfen

im Alter von 18—20 Jahren als alleinigen für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Bewerbungen m. Gehaltsansprüch. sind zu richt. an

Herm. Peine, Molkereibesitzer,
Wolfenbüttel, Bez. Braunschweig.

Wir suchen für einen sehr soliden, arbeitswilligen (4544

Gehilfen

24 Jahre alt, veränderungshalber geeignete Stellung für Maschinen oder Käserei. In hies. Betrieb 2½ Jahre tätig. Pommern wird bevorzugt. Zuschriften an die

Genoss.-Molkerei Holtrop
Ostfriesland. **Carl Wegener.**

Suche zum 1. 4. oder etwas früh. einen durchaus tüchtigen, zuverl.

ersten Tilsiter Käser.

Derselbe muß in der Lage sein, eine erstklass., marktfäh. Ware herzustellen. Gleichzeitig suche einen jüng.

Gehilfen

für Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Geh.-Ford. nebst Zeugn.-Abschriften bei freier Station und Kassen sind zu richten an (4553

Molkerei Altgarmssiel
bei Jever in Oldenburg.

Suche zum 1. April oder einige Tage später einen jungen, flinken

Gehilfen

Molkereibesitzer W. Walcher,
Damm bei Parchim.

Suche für sofort einen jungen, unbedingt ehrlichen (4821

Gehilfen

im Alter bis 22 Jahre, für Kessel u. Maschin. sow. sonstige Arbeiten. Gehalt 40 Mk. ohne Abzug später mehr. Sofortige Angebote sind zu richten an

Molkerei Werne a. d. Lippe.

Zum baldmöglichen Antritt suche ich einen tüchtigen, soliden (4823

Gehilfen

der in Tilsiter- u Limburgerkäserei erfahren ist und alle vorkommenden Arbeiten mitmacht, daher an flottes Arbeiten gewöhnt sein muß.

Molkerei Westerende
Post Hage, Ostfr.
Besitzer **W. Jäckel.**

Suche zum 1. April ein. jungen, sauberen (4826

Gehilfen

welche seine Lehrzeit beendet hat.

Herm. Frehse, Molkereiverwalter
Sittensen, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. April einen fleißigen, zuverlässigen

1. Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Zum gleichen Tage kann auch ein fleißigr, sauberer, angeh.

Gehilfe

antreten. Die Stellungen sind dauernd. Gefl. Offerten erbittet

Genossenschafts-Molk. Dommitzsch.
Roloff. 4741

Wir suchen zu sofort einen zuverlässigen (4800

Gehilfen

als Heizer und Maschinenführer. Bewerbung. mit Gehaltsforderung erbeten.

Molkerei-Genossenschaft Wollin
in Pommern.

Suche zum 1. April einen jungen, ordnungsliebenden **zweiten**

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und sonstige Arbeiten. Gehalt 52 Mk. bei fr. Station und Kassen. (4757

Molkerei-Gen. Himmelspforten,
Kr. Stade.
W. Meyer.

Wir suchen zum 1. April tüchtig.

Gehilfen

für Käserei und Milchausgabe sow. umsichtigen Gehilfen für Kessel, Maschinen, elektrisch. Lichtanlage, Eismaschine und Zentrifugen. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Molkerei-Genossenschaft Brieg,
Kreis Glogau. 4734

Suche z. 1. 4. jungen kräft.

Gehilfen

der sich in der Weichkäserei ausb. will. Muß auch mit Pferden umgehen können. Offerten erbittet

Molkerei Gernewitz, 4732
Post Stadtroda in Thür.

Suche zum 1. April oder einige Tage früher einen jungen, soliden

Gehilfen

der auch ein kleines Pferd zu besorgen hat. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Altersangabe erbittet (4682

O. Wischeropp, Betriebsleiter,
Brück, Bez. Potsdam.

Wir suchen für 19jährigen tücht.

Gehilfen

der auch in Käserei erfahren ist, z. beliebigen Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet (4704

Milchzentrale Emden, Ostfriesland.

Zum 1. 4. junger

Gehilfe

gesucht, welcher speziell in der Herstellung v. Speisequarg Erfahrung hat. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (4721

Otto Schulz, Molkereiprodukte,
Berlin, Quitzowstraße 126.

Tüchtiger Gehilfe

zuverlässig und erfahren in Milchversand, Butterei usw. zum 1. 4. gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr. u. Lohnansprüchen erbet. an

Molkerei Brock-Ostbevern
bei Münster i. W. 4804

Braver, solider, jüngerer

Gehilfe,

für alle Zweige des Betriebes ges. zum möglichst baldig. Antritt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Angabe der Religion erbeten an die (4848

Neustädter Molkerei E. G.,
Neustadt in Oberschlesien.

Suchen zum baldigen Antritt einen zuverlässigen ehrlichen

Schweinefütterer

(nur Mast). Offerten mit Zeugn.-Abschriften und Lohnforderungen erbeten unter **Nr. 4792** an diese Zt.

Molkerei stellt **jungen Mann,** 17 Jahre, aus achtbarer Familie zum 1. 4. als **Lehrling** ein. Selb. war 1½ J. auf Büro tätig. Angebote unter Nr. 4845 an diese Zeitung.

Milchverkäufer

für Stadtverkaufswagen i. Dauerstellung gesucht. Derselbe hat zwei Pferde zu besorgen und muß guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen unter Nr. 4614 an diese Zeitung.

Käserstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (4708

Fritz Heyer, Molkereibesitzer,
Magdeburg.

Gesucht zum 1. April junger

Gehilfe.

Jg. Leute, welche an Pünktlichkeit u. Gewissenhaftigkeit gewöhnt sind, wollen sich unter Beifügung von Zeugn.-Abschriften u. Geh.-Forder. melden. Stellung ist dauernd.

Thies, Heeslingen, Krs. Zeven
Bezirk Bremen.

Wir suchen zum 1. April einen peinlichst sauberen, gewandten

Gehilfen

als Buttermeier. Erbitten Angeb. von nur anständigen, bestempfohl. jüngeren Gehilfen, die ihren Post. ausfüllen. Gutes Gehalt, dauernde Stellung. (4504

Molkerei E. G.
Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle.

Zum 1. 4. suche perfekten (4530

Käser

für Limburger, Stangen- und Romadur-Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden.
Gleichzeitig wird ein

Lehrling

welcher das Molk.- und Käs.-Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Forderung an

Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.

Molk.-Maschinen-Monteur

mögl. mit Erfahrungen in Kühlanlagen für selbständige Arbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit sind einzureichen unter Nr. 4678 an diese Zeitung.

Suche zum 1. 4. einen jungen, perfekten (4711

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereink. und Leistungen. Zeugnisabschrift. erbeten. Auch kann zum 1. April junger, kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.

H. Fremke,
Molkerei-Genossensch. Gr.-Rambin,
Kreis Belgard, Pommern.

Saub. Buttermeier,

welcher einen größeren Buttereibetrieb selbständig führen kann u eine gute, flotte Handschrift hat, z. 1. April gesucht. Gehalt n. Übereinkunft (4506

Heine, Molkerei Bergen
Krs. Celle.

Gesucht wird sofort ein sauberes, fleißiges u. ehrliches (4527

Mädchen od. Gehilfe

welcher keine Arbeit scheut. Angeb mit Zeugnissen erb.

Curt Schneider
Minkwitz bei Leisnig.

Suche zum baldigen Antritt ein. ordentlichen kräftigen

jungen Mann

zum Milchfahren und für alle Arbeiten, die in meinem Betriebe vorkommen. (4726

W. Petersen, Meierei,
Kirchbarkau, Holstein.

Suche zum 1. April eine tüchtige

Buttermeierin

die in der Behandlung der Sahne mit Reinkultur bewandert ist. Anfangsgehalt 55.— Mk., desgleichen eine jüngere (4758

Meierin

für Annahme und sonstige vork. Arbeiten. Anfangsgehalt 45 Mk. Zeugnisabschriften sind einzus. an
Molkerei.-Gen. Landsberg a. W.,
e. G. m. u. H.,
Fernemühlenstraße 8/9.

Wir suchen zum 1. April 1926 einen tüchtigen, jüngeren

Buttermeier.

Gehalt nach Tarif bei freier Stat. Gefl. Offerten bitten einzusenden nebst Zeugnisabschriften an (4722

Molkereigenossenschaft Wangerin
in Pommern.

Junger, ehrlicher

Milchkutscher,

guter Pferdepfleger, zum An- und Ausfahren der Milch und allen vorkommenden Molkereiarbeiten p. sofort bei gutem Gehalt u. freier Station gesucht. (4707

Heinr. Thiel, Dampfmolkerei,
Leipzig, Albertstraße 15.

Suche für sofort oder später
tüchtige Meierin
zur Führung meines Haushalts. Mithilfe in der Molkerei Beding. Anfangsgehalt Monat 50 Mk., all. frei. Bewerbungen mit Altersang. und Zeugn. sind zu richten unter **Mecklenburg 4735** an diese Ztg.

Eine ältere Meierin

welche gute Butter herstellen kann, und auch einige Kenntnisse in der Käs. bes., findet zum 1. April d. Js. Stellung in der (4310

Molk.-Gen. Schaaken
in Kirche Schaaken, P Liska
Schaaken, Krs. Königsberg
i. Pr.

Den Meldungen sind Alt.-Angabe, Geh.-Forderg. und Zeugnisabschrift. beizufügen.

Suche zu sof. ein. tüchtig., zielbew.

Obermeier

im Alter von 24—26 Jahren. Es wird nur auf eine energische, zuverlässige Kraft reflektiert. Bed.: Gute Handschrift und sicherer Rechner. Gehalt Mk 185.— bei nicht freier Station und Kassen. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter **„Rheinland" 4444** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 *M.* Stundenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew mit Zeugnisabschr u. wenn mögl Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4050** durch diese Zeitung erbeten.

Zum baldigen Antritt suche tücht.

Milchverkäufer

für 2. Stadtverkaufswagen in Dauerstellung. Derselbe muß gut. Pferdepfleger sein. Molkereifachm. bevorzugt. Geeignete Bewerber w. Zeugnisabschriften und kurzen Lebenslauf einreichen an (4615

Wilhelm Bröse, Milchhandlung,
Weißenfels, Marienstraße 2, I.

Jüngere, fleißige, zuverlässige

Meierin,

Vormittags für Betrieb, Nachmitt. für Kontor, zum 15. April d. Js. gesucht. Gehalt monatlich 100 Mk. und freie Wohnung, Feuerung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an

Städt. Milchhof Hildesheim
(Prov. Hannover). 4681

Vertrauensstellung.

Wegen Uebernahme einer Verwalterstelle des bisherig. Inhabers, suchen wir einen nationalgesinnten, umsichtigen und energischen

Obermeier

(Streber). Bewerber, welche schon in Großbetrieben tätig waren, über reiche Erfahrung in der Hart- und Weichkäserei verfügen und ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse belegen können, wollen Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. und Empfehlungen einsend.

Molkerei Stavenhagen, G. m. b. H.
Küchenmeister. 4841

Gesucht wird für eine äußerst fleißige, ehrliche (4268

Verkäuferin oder Stütze

Stellung zum 15. 4. oder etwas sp. Gefl. Angebote sind zu richten an
Stabenau, Molkerei Freystadt,
Westpr.

Den Bewerbern besten Dank.
4802 **Molkerei Eimke, Kr. Uelzen.**

Stellung besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (4799
Molkerei Lippborg.

Die 1. Gehilfenstelle ist besetzt; den so zahlreichen Bewerbern mein. besten Dank. (4739
M. Zeich, Schneidemühl.

Käserstellung vergeben, allen Bewerbern besten Dank. (4740
Molkerei Teichel.

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank (4703
Milch-Zentrale Emden.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 23. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. März. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Die bereits in unserem Sonnabendbericht zum Ausdruck gebrachte Befestigung hat sich fortgesetzt, und war in dieser Woche, ausgehend von den Auslandsmärkten, eine Knappheit der Ware verbunden mit einer Steigerung der Preise eingetreten. Die Knappheit der Butter machte sich, da die Dampfer aus Reval und Riga infolge erneuter Eisschwierigkeiten nicht ausgelaufen waren, besonders fühlbar. Kopenhagen, welches ursprünglich die Notierung um 20—25 Kronen heraufsetzen wollte, hat nur eine Erhöhung von 12 Kronen auf 330 Kronen vorgenommen, da der Absatz am Mittwoch wesentlich nachgelassen hatte; auch heute lauten die Berichte unverändert von Kopenhagen. Während mit einer Steigerung der Hamburger Auktionen gerechnet war, erfuhren die Preise dort wider Erwarten einen Rückgang von ca. 2,— *M*, was Hamburg veranlaßte, seine Notierung auf 180—182 *M* zu belassen. Unsere Notierungskommission nahm am Dienstag eine Erhöhung der Presie um 5 *M* auf 183 *M* vor. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen haben sich wieder abgeschwächt und sind die Preise nachgebend. Der Konsum war leider auch in dieser Woche recht schwach. Die Forderungen der amerikanischen Packer sind Steamlard $34^{1}/_{4}$ Dollar, Purelard $36^{1}/_{1}$ Dollar Basis Teirces ab Kai Hamburg nicht untersucht.

Leipzig, 20. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Eine Veränderung in der Marktlage ist in den letzten Tagen nicht eingetreten. Nachfrage und Angebot decken sich. Vom Auslande erwartet man eine Preisveränderung auch nicht. Die Störung der regelmäßigen Schiffahrt in der Ostsee wirkt immer noch beeinflussend auf die Preislage. Bei lebhafterer Nachfrage ist daher eine Preiserhöhung für nächste Woche nicht unwahrscheinlich.

Oldenburg, 19. März. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 17. bis 23. März sind im Großverkauf 392 Ztr. Butter zum Durchschnittspreise von 207,40 Mark der Zentner ausschließlich Verpackung abgesetzt worden.

Dresden, 20. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Diese Woche sind die Zufuhren aus den Randstaaten ausgeblieben, woraus sich die zeitweise Butterknappheit ergab Die jetzt fehelnden Quantitäten ergeben nächstens wieder einen Überschuß. Der Absatz ist jedoch als gut zu bezeichnen und nimmt man an, daß sich bei unveränderten Preisen ein zufriedenstellendes Geschäft entwickeln wird.

London, 20. März. Die kleine Aufbesserung der Tendenz, die wir in der vorigen Woche zu verzeichnen hatten, war nicht von Dauer, und der Ton des Buttermarktes ist wieder sehr ruhig, wenngleich sich die Preise im allgemeinen behaupten. Von dänischer Butter führte man in sämtlichen Häfen Großbritaniens 33 944 Faß gegen 32 800 Faß in der Vorwoche ein. Das Geschäft in greifbarer Ware bewegte sich in engen Grenzen zu 193—194 Sh., während f. o. b. Offerten wieder zu 184 bis 186 Sh. angestellt wurden. Infolge sehr geringer Nachfrage für holländische Butter waren die Verkäufer entgegenkommend gestimmt, und ungesalzene Rahmbutter war zu 4 Sh. niedrigeren Sätzen erhältlich. Ein Dampfer mit 5893 Faß sibirischer Butter traf in dieser Woche ein, und Umsätze in dieser fanden zu 156 bis 162 Sh. statt. Für neuseeländisches Produkt machte sich sehr bescheidener Begehr bemerklich, doch hielten die Eigner fest auf Preis und gaben feinste ungesalzene Butetr nicht unter 172 bis 174 Sh. ab. Von australischer trafen diesmal mehr als 41 000 Kisten ein. Das Geschäft war leidlich rege und die Preise behaupteten sich auf 166 bis 170 Sh. für feinste gesalzene und 170—172 Sh. für ungesalzene Sorten. Die vollständige Abwesenheit spekulativer Kauflust und die bedeutenden Mengen koloniaer Butter in den Gefrierhäusern wirken bedrückend auf den Ton des Marktes, zumal die aus England schwimmenden Mengen australischer, neuseeländischer und argentinischer Butter mehr als 700 000 Kisten betragen. In Liverpool neigte dänische Butter nach oben, und auch in Manchester fanden kontinentale Herkünfte gute Beachtung zu vollen Preisen.

Käse.

Dresden, 20. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die durch den Preisabbau erhoffte stärkere Anregung in Allgäuer Weichkäse ist bisher nicht von ausschlaggebender Bedeutung gewesen, so daß man von einem wesentlich besseren Geschäft noch nicht berichten kann. Die Marktlage in Emmentalerkäse ist bebenfalls ruhig, wozegen Edamer nach dem neuerlichen starken Abschlag stark abgeht. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 175 bis 180 ℳ, pa. bayer. Emmentaler vollfett 138—148 ℳ, pa. bayerischer 20 proz. Stangenkäse 55—56 ℳ, 40 proz. 85—86 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 70—75 ℳ, 40 proz. 88—90 ℳ, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105 ℳ, pa. holl. Edamer vollfett 103—105 ℳ, pa. echter Roquefort 160 ℳ, pa. dän. Edelplizkäse vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 125 Gr. 30—38 ₰ p. Stück, ca. 350 Gr. —,90—1,— ℳ p. Stück 1/1 bis 8/8 teilig.

Leeuwarden (Holland), 19. März. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52 —56 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 84 bis 88 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Provision.

London, 20. März. Das Geschäft in kolonialem Käse ist ruhig und die Preise begünstigen die Käufer. Von kanadischem Produkt lagern in den Surrey Docks 26 753 Kisten gegen 15 335 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres. Feinste weiße Sorten gelten 104—110 Sh. und ausnahmsweise gute Posten 112 Sh. Von neuseeländischem Käse befinden sich 160 000 Kisten schwimmend auf England. Das Geschäft läßt sich jedoch leidlich flott an, und es fanden gute Räumungen zu 98—99 Sh. für feinste farbige Sorten statt. Australischer Käse wird spärlich offeriert. Auch feinste Qualitäten englischen Käses sind knapp, und die Preise behaupten sich auf 140—145 Sh. Von holländischem Produkt kamen 8829 Kolli und 3571 St. losen Käses heran. Das Geschäft blieb schleppend und die Preise neigten nach unten. Von 45 proz. Edamer wird nichts offeriert, doch 40 proz. Sorten sind zu 78—83 Sh. erhältlich, und 45 proz. Goudda zu 86 bis 92 Sh. Die Nachfrage für dänischen Roquefort und italienischen Gorgonzola hat sich ein wenig gebessert, ebenso geht französischer Camembert flotter ab.

Nach Schluß eingegangen:

Aus einer stillgelegten Molkerei mit Lieferjahr 1918 sind folgende Gegenstände zu verkaufen:
Butterfertiger Optimus, 1500 Ltr. Inhalt (4907
Lanz-Separator, 1000 Liter
Vorwärmer, 1000 Liter, mit Obenantrieb
Annahmebassin, 800 Liter
Dampferzeuger, liegend, Röhrenkessel, 5,50 qm Heizfläche
diverse Rohrleitungen, Geräte usw.
Alles wenig gebraucht und gut erhalten.
Andreas Moritzen, Dresden-A. 1.

Suche zum 1. April oder etwas später
30—50 Stück Ferkel
schwer 20—30 Pfund, gegen einen Primawechsel. Angeb. unt. **Prima 4906 durch diese Zeitung erbeten.**

Suche
Käseformmaschine
automat. arbeit. u. gleichzeit. mehr. Käse werfend, zur Herstell. v. rund. u. lang. Käsen, mögl. m. Rührwerk u. Transporttuch, ferner **Quargpresse, Horden mit Lenkwagen und dergl. W. Lindner, Hannover,** Schlägerstraße 51. (4924

Verkaufe
Brennabor-Wagen,
6/18 PS, viersitzig, gut erhalten, mit elektr Lichtanlage und Horn, für Mk. 1500,00 oder gegen Lieferung von **Butter oder Sauermilchquarg.** Angebote erbet. unt. **4908** durch diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhaltener
Butterkneter
90 Ztm. Tellerdurchm., für Kraftbetrieb (für Handbetr. unbrauchb.), infolge Aufstellens eines Butterfertigers abzugeben. (4878
Molkerei Flatow, Grenzmark.

Erbitte Angebote in kleinen
Milchverkaufswagen
(Einspänner). Zuschriften unter **P. H. 4887** an diese Zeitung.

Fast neues
Kupferbassin,
Inhalt 2200 Liter, mit dazugehörigem Isoliermaterial vertausche ich gegen eine guterhaltene (4886
Käsewanne
2000 Liter, lange Form. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Bruteier!
gebe ab von meinen **echten schwarzen Minorka-Hühnern,** Eltern oftmals prämiiert. Stück 30 Pfg.
Stieg, Bukowien
b. Prießen, N.-L.

Einige Zentner guter, trockener, weißer (4801
Standquarg
billig, gegen Gebot abzugeben, evtl. Umtausch gegen prima Harzer.
Fritz Neuendorf,
Kalkberge bei Berlin.

Camembert,
vollfett, hochfein im Geschmack, etwa 85 Gramm (4900
Frühstückskäse,
hergestellt aus einer Gebirgsmilch, etwa 85 Gramm
Speisequarg,
süß, hochfein im Geschm., Probesendung per Nachnahme
hat abzugeben und erbittet Offerte
Molkerei Nieder-Gemünden
Oberhessen.

Anbiete:
Marke „Schubkarre"

Holl. Edamer Käse
40 Proz. vollfett, zu Mk. —.94
Holl. Edamer Käse
20 Proz. halbfett, zu Mk. —.65
Holl. Gouda Käse
40 Proz. vollfett, zu Mk. —.95
inkl. Verpackung (Karton je sechs Stück) gegen Nachnahme oder Ia. Bankreferenz. ab Wilhelmshaven.
Heinr. G. Harms, Wilhelmshaven
Fernruf 171 **Käse-Import** Gegr 1913

Sauermilchquarg,
frische, einwandfreie und trockene Ware, suche noch wöchentlich 3—5 Faß, ebenso noch 2—3 Faß (4903
Blauschimmelquarg
Otto Michelmann
Käserei Schneidlingen.

Nach Elberfeld
haltbare Vollmilch
bei guter Winterlieferung gesucht. Angebote mit Angabe eines festen Satzes unter dem jeweiligen westfälischen Milchpreis und für welche Zeit erbitte unter **Nr 4902** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Auf Abschluß, Sommer- u Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

1000—1500 Ltr. pasteurisierte und tiefgekühlte (4901
Vollmilch
sowie prima Butter u. Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer
Post Belecke, Westfalen.

Suche wöchentlich 2 Tonnen pa. ungesalzene
Butter
von Genossenschaftsmolkerei zu gut. Preise zu kaufen. Pa. Referenzen. Kasse sofort. Angeb unter **Molkerei 4913** an diese Zeitung.

Schönen
Frühstücks-Käse
sowie goldgelben (4915
Harzkäse
empfiehlt preiswert **nur gegen Nachnahme**
Molkerei und Harzkäserei
Riegersdorf bei Strehlen
in Schlesien.

Backsteinkäse,
frisch u. angereift, gibt laufend ab
Molkerei Törpin, Pommern.

Fachmann, 36 J., evangel., 1,78 groß, stattl. Erscheinung, 30 000 ℳ Grundvermögen, sucht eine
Lebensgefährtin.
Damen ,auch Witwe, mit Vermög., oder Einheirat, wollen Zuschriften unter **4633** an diese Ztg. senden.

Molkerei-Verkäufe.

Verwaltung und Beteiligung
sucht 39jähriger Molkereifachmann, dem reiche Erfahrungen und prima Referenzen zur Seite stehen, mit **8000 Mark Einlage** und jedes weit. Jahr mit weit. 3000 ℳ (da großstädt. Haus- u. Grundbes.) a. größ., am liebst. städt. Molkerei. Geräum. Wohnung Beding. Offerten unter Nr. **4874** an diese Zeitung.

Molker. i. Pachträum., i. Ostpr. gelegen, Stadt mit D-Zug-Haltestelle. Selten günstig, da zur Uebernahme nur 1500,— Mk .in bar notwendig. Sofort beziehbare Wohnung, zwei Zimmer und schöne Küche. Hübsch. kleiner, elektrisch. Betrieb, 1 Pferd, Wagen und Schlitten. Milch 500 Liter, bed. m. z. hab. Näheres d. **L. Diederichs, Dresden, Großmarkth.**

Stadtbetrieb
Nähe Hamburg, 500 Liter Detailumsatz, mit großer Wohnung und viel Invent. nebst Grundst., Ford. ca. 18 000 Rmk., Anzahlung nach Vereinbarung. (4830
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Achtung! Existenz!
Da ich mein eigenes Geschäft am 1. 5. 26 übernehme, biete ich einem strebsamen Fachmann meine jetzige Existenz, die in ein. aktiven 1/5 Beteilig. an Molkerei, Elektrizitätswerk, Mühle und Sägerei besteht, an. — Zur Uebernahme meiner Rechte und Pflichten sind 2—3000 Mark erforderlich. — Eine schöne Wohnung ist vorhanden und der Antritt kann zum 15. April erfolgen. Gefl. Angebote erbeten unt. **Nr. 4894** durch ds. Zeitung.

Milchzuckerfabrik
mit genügenden Mengen von süßen Molken, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **4910** an d. Ztg.

Sichere Existenz!
bietet Ihnen ein Milchgeschäft, in Bremen belegen, gute Lage. Kleinmolkerei läßt sich einrichten. Erforderliches Kapital 4000 Mark. **Offerten unter Nr. 4912 an d. Zt.**

Rahmreifer
für Soleanschluß, sofort zu kaufen gesucht, passend für ca. 800 Liter u. gut erhalten. — Ferner abzugeben
2 Alfa-Separatoren,
1000 Liter Stundenleistung und **einige Wannen.**
Ev. kann getauscht werden. (4835
Molkerei-Genossenschaft **Cappeln**
Cappeln (Oldenburg).

Suche eine gebrauchte
Lanz-Zentrifuge
gegen bar zu kaufen. Dieselbe muß in gutem Zustande und betriebsfähig sein. Leistung pro Stunde 1500 oder auch eine zu 2000 Liter. Gefl. Offerten an (4705
C. Petersen, Molkerei Jembke
b. Fallersleben.

Steh. Dampfkessel,
ca. 2 qm Heizfläche, Quersieder, zu kaufen gesucht. Angebote m. Größenangabe, Baujahr und Preis erbittet (4783
Molkereibes. Taruttis, Ginnischken
Krs. Niederung, Ostpr.

Suche ein einfaches, gebrauchtes
Milchbassin-
ca. 800—1000 Liter Inhalt, sowie einige gebrauchte (4778
Milchständer und Kannen
zu kaufen. Angebote mit Preis u. Zahlungsbedingungen an
Wilh. Lütt, Molkerei Brees
b. Lindern i. Oldbg.

Wasserbehälter
Suchen als Wasserbehälter einen geschlossenen Eisenkessel (eventuell Flammrohrkessel) von mindestens 12—15 Kubikmeter Inhalt oder kleinere bis zusammen 20 Kubikm. Inhalt. (4843
Molkerei Coesfeld i. Westfl.
Fernruf 267.

Vorwärmer
2000 Liter, gesucht. Bergedorfer bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter **4775** an diese Zeitung.

Ein städtischer (4846
Milchverkaufswagen
event. mit Zapfkannen, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbittet
W. Rose, Rostock i. M.
Koßfelderstraße 2.

Suche einen gebrauchten, guterhaltenen
Käsekessel,
ca. 1000 Liter Inhalt, **Milchrohre und einen Vorwärmer** zu kaufen. Offerten unter **K. M. 4474** an diese Zeitung.

Gesucht ein
Milchkühler,
3—400 Liter Stundenleistung für Wasserleitungsanschluß. Gefl. Off. unter **Nr. 4457** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Kohlensäure-Kältemaschine,
Fabrikat Riedinger, 10 000 WE., wird billig abgegeben. Reflektanten woll. b. Angabe Verwendungszweck mit angeben. (4819
Andreas Moritzen, Dresden-A 1.

Verkaufe:
100 gebrauchte, noch guterhaltene **Käsehorden** sow. 5 Stck. neue **fahrbare Wagen**, e. **Transmission** m. 3 Stück Wandböcken, einen 3 PS-**Motor**, Gleichstrom. (4779
Aug. Petzker, Molkerei Pitschen O.-S.

Harzkäsekisten,
24 × 20 × 5, fertig genagelt oder gebündelt, monatl. eine Ladung preiswert abzugeben. Auch alle anderen Kisten lieferbar. (4787
Wehling & Bierschwale
Kist.-Fabr. **Sehlem**, St. Harbarnsen

Eine fast neue, wenig gebrauchte Lübbersche (4836
Käseformmaschine
System A, und ein ganz neuer **Milchuntersuchungs-Apparat** mit sämtl. Zubehör, zu 24 Proben, ist billig zu verkaufen. Angebote sind zu richten an
Central-Molkerei Kostenblut in Kostenblut, Bez. Breslau.

Gute Futterrüben
liefert waggonweise (4777
Küchler, Malta b. Kriescht
Neumark.

Aus Konkursmasse zu verkauf. eine
Molk. - Einrichtung.
Auf Wunsch können die erforderlichen Räumlichkeiten (in der Nähe der Stadt Zittau, Sächs. Oberlaus.) sof. pachtweise übernomm. werden. Näheres ist zu erfahren durch den Konkursverwalter (4598
Bürgermeister i. R. Prahtel
Jonsdorf b. Zittau i. Sa.

Wegen Umänderung uns. Betriebes haben wir folgende Gegenstände preiswert abzugeben:
1 **Vorwärmer** mit ob. Antrieb, Lst. 5000 Ltr. von 5 auf 35 Gr. C.
1 **Vorwärmer** mit unt. Antr., Lst. ca. 1000 Ltr. von 20 a. 90 Gr. C.
1 **Wärmeaustauscher,** stündl. Lstg. ca. 4000 Liter
1 **UL.-Erhitzer,** Leistung 2000 Ltr. stündlich
1 **schaumdämpf. Milchpumpe,** Lstg. 6000 Ltr. stündl
1 **Fortschr. Magermilchpumpe,** Lst. 4400 Liter
1 **Fortschritt Vollmilchpumpe,** Lstg. 1500 Ltr. stündlich
1 **Dauererhitzungswanne** o. Rührwerk, Ges.-Inhalt 500 Ltr.
1 **rd. Magermilchkühler,** 2000 Ltr. Stdlstg. nur für Wasser
1 **Vollmilchflächenkühler f. Wasser und Sole,** Lstg. 1500 L. stdl.
1 **Sole-Zentrifugalpumpe,** Lst. 6000 Liter stündlich
1 **Tauchrefrigerator für 20 Eiszell. u. 6 Ztr. Eis,** Lstg. 15 000 Kal.
1 **Flaschenfüllmaschine „Triumph“,** v., Ganzhorn u. Kling, mit 12 Füllröhren, Leistg. ca. 2800 Fl. stündlich
5000 **Milchflaschen,** 1 Liter
3000 **Milchflaschen,** ½ Liter
200 **Stück verz. Flaschenkasten** für je 12 Stück 1 Liter
150 **Stück verz. Flaschenkasten** für je 12 Stück ½ Liter
2 **geteilte Riemenscheiben,** 135 mal 700 mm., 50 mm. Bohrung.
Vorstehende Gegenstände sind im tadellosen Zustande erhalten und noch 14 Tage im Betriebe zu besichtigen. (4628
Molkerei Alfeld a. Leine.

Verkaufe **20 Kilogramm** (4795
Labpulver,
Preis 9 ℳ je Kilo inkl. Verpack. franko Empfangsstation, bei Abnahme von 4 Kg. 8,50 ℳ. Nur geg. Nachnahme.
Molkerei Rositten
Krs. Pr.-Eylau, Ostpr.

Verkaufe wegen Anschaffung ein. größeren (4782
Westfalia-Separator,
1000 Liter, kurze Zeit im Betriebe, wie neu laufend und entrahmend, noch einige Zeit im Betriebe zu besichtigen (Gleitlager, direkter Antrieb), Preis 650 ℳ. Ferner
Alfa-Pony
700 Liter, mit wenig gebrauchter Tauschtrommel, Schnurantrieb, 150 Mark. Weiter 30—50 Stück wenig gebrauchte
Milchkannen,
Bügelverschluß, 10 ℳ je Stück.
Molkerei Rositten, Krs. Pr.-Eyla Ostpreußen.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Kocheinrichtung
bestehend aus Pasteur und Wärmeaustauscher mit Stundenleistung von 1500 2000 Liter, System Fortschritt, wenig gebraucht und neu überholt, preiswert zu verkaufen. Angebote an
Ernst Friedrich, Hamburg
Zimmerstraße 37.

Großes Lager sofort lieferbarer
prima Milchkannen gut
Steckdeckel, 20 Ltr., **11,— Gmk.**
Bügelverschlußk,, 20 Lt., **12.50 GM.**
Charnierdeckel, 20 Ltr., **13,75 Gmk.**
Steckdeckel, 25 Ltr., **13,— Gmk.**
Charnierdeckel, 40 Ltr., **20,— Gmk.**
Versand unter Nachnahme.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Messingschilder, Stck. **0,20—0,30 Gmk.,** gestanzt.
Lieferzeit 1—2 Tage.
Vollmilch-, Namen-, Nummerschilder und andere von 0,05 Gmk. an.
Milchbassin sofort lieferbar.
Butterkneter — Mischmaschinen
Milchmeßeimer alle Größen
Butterformtische D. R. P.
Wagenkannen, Milchflaschen, Füllapparate, beste Käselab.
Milchkühl-Apparate
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Billig verkäuflich:
1 Separator,
2000 Liter Stundenleistung, n. im Betrieb zu besichtigen, ruhiger Gang, scharfe Entrahmung. Preis 300 Mark. (4559
Dampfmolkerei Gotha.

Wegen Nichtgebrauchs (4584
verkaufe billig
eine 6 PS **Ahlbornsche Dampf-Maschine,** eine **Quargmühle,** Original Bicker, ca. 4 Zentner Stundenleist., sowie eine **Quargpresse.** Die Sach. sind so gut wie neu. Angebote sind zu richten an
Otto Gygax, Steesow
bei Lenzen a. d. Elbe.

Postfrei Haus!
Reklame-Oster-Kolli
1 D. ff. Delikat.-Heringe
1 D. ff. Filetheringe
1 D. ff. Kronsardinen
1 D. ff. Rollmops
1 D. ff. Bism.-Heringe
1 D. Ölsard. 1 D. Kaviar
1 D. Sardell. 1 D. Sprott.
Alles zusammen nur Mk. **6.50** frei Haus, Nachnahme.
Gebr. Nösinger, Fischkons.-Fabrik, Wesermünde-F. 265.

Steh. Röhrenkessel,
10 qm Heizfläche, 6 Atm., m. rein. Papieren, jedoch mit einer kleinen defekten Stelle, wegen Umstellung spottbillig zu verkaufen. (4773
Dampfmolkerei Fischendorf
bei Leisnig.

Liefere jeden Posten (4626
Futterschweine.
Otto Behrens, Viehhandlg.
Schöppenstedt.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: **Kistenschneiderei Münchsmünster** b. Ingolstadt.

Erstklassige, kupferne (1703
Dampfkäsekessel
mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt, **Tapiau,** Ostpr.

Zirka 1000 tägl.
Bahnversandschilder
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Königssteele
(Ruhr). (6507



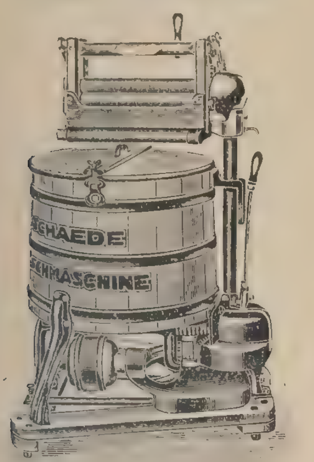
Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hesner
Hainstadt (Baden 23).

Gelegenheitskäufe!
Flascheneinweichapparate, Bürstmaschin., Ausspritzapparate, Milchabfüller verkauft spotbillig (4423
Dinse, Berlin
Regensburgerstraße 5 a.

Waschmaschine Elektra mit Wringer
überall aufstellbar, wo elektr. Strom ist.



H. Jordan, Charlottenburg
Kantstraße 106

Im Auftrage zu verkaufen:
1 **fabrikn. Fassonrohr-Flächenkühler** (Kühlfläche 60 Zentimeter hoch und 38 breit) noch in Orginalpackung, Preis 175 Mk.,
1 **5 PS. Dampfmasch.**, Schöninger Eisenwerk, fast neuwertig, Preis 200 Mk.,
1 **gebr. Tubalia-Dampferzeuger**, 3,5 qmtr. Heizfl., Preis 150 Mk.,
1 **doppeltwirkende Wasserpumpe**, 6000 Liter Leistung, nur ½ gebraucht (neuw.) Preis 175 Mk.,
1 **Elektromotor, 5 PS., Drehstrom**, mit Anlasser, nur ½ J. gebraucht (dah. fast neuw.), Preis 175 Mk.,
1 **Butterkneter**, 90 Zentim. Tellerdurchmesser, nur ½ Jahr gebr. (fast neuw.), Preis 100 Mk.,
2 **Rädermilchpumpen**, gut erhalten, Preis pro Stück 35 Mk.,
1 **Milchbassin**, 1000 Liter Inhalt, gut erhalten, Preis 35 Mk.,
15 bis 20 Stück gebrauchte 30 Lit.-Milchkannen mit Steckdeckel und Seitengriffe, Preis p. St. 8 Mk.,
50 b. 100 St. fabrikn. Glanzrohr-Käsehorden, Preis p. St. 1,50 Mk.
Paul Thoms, Molkereibesitzer, Emden, Ostfriesland.

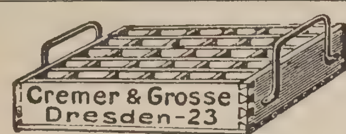
Original Friedrichs Dampfsparmotoranl.
3—4 PS., wie neu, komplett, sofort lieferbar. (4736
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Eine noch gut erhaltene Wolfsche
6 PS.-Lokomobile,
Jahrg. 1907, haben wir billig abzugeben. Selbige kann noch im Betriebe besichtigt werden bei Voranmeldung. Offerten an (4733
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Lübb. Quargmühle
mit Steinwalzen, 22 × 31, für Kraftbetrieb, so gut wie neu und **21 Rohrhorden**, 64 × 104, zu verkaufen oder gegen gut erhaltenen **Butterkneter, Magermilch-Bassin u. Kolbenpumpe zu vertauschen.**
Albert Scheffler,
Molkerei Liebenow in Pommern.
(Kr. Greifenhagen). 4687

Fast neue (4629
Quargmühle
für Hand- und Kraftbetrieb, sofort für 60 ℳ abzugeben. Angeb. an
F. Labriga
Holtorf b. Nienburg a. W.

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien - Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8-Rothkretscham



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten Käsematten, Käsekisten etc.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und ☐-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.** mit Scharnier **90 Pf.** mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ b. 50 Ltr. Von 20 Stck an Spezialpreis a. Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße Meßeimer, Käselab, Butter- u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl sofort
„Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 649

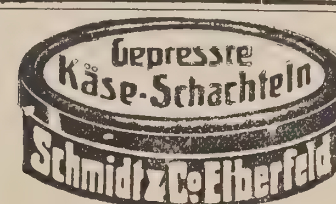
Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Kesselreinigung
zur Revision. (4363
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330.

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft Tilsit Fernruf 764.

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Butter, Käse, Quarg.

Zur regelmäßigen Lieferung gebe noch ab pa. aufschlagfähige (4842
Stallfütterungssahne
welche nur entlüftet in den Handel kommt, ferner biete an: pa. frische, eingedickte und homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen.
Spezial-Sahne-Versand-Molkerei
Frille i. Westfl.

2—3 Zentner (4840
hochf. Tafelbutter
(ev. auch in Postkolli) sowie einige Zentner prima
halbfett. Limburger
habe noch wöchentlich abzugeb. geg. Vorkasse oder Sicherheit. Daselbst steht ein gebraucht., noch guterhalt.
Alfa
mit Schnurantrieb billig zum Verkauf. Die Trommel war erst ¾ J. im Gebrauch.
Joh. Ruega, Molk. Fuhlendorf
b. Bad Bramstedt, Holst.

Größ. Molkerei Nähe des rhein.-westfälischen Industriebezirks, biet. zum sofortigen täglichen Bezug an: **2—3000 Liter**
Vollmilch
äußerst preiswert; ca. 2000 Liter tiefgekühlte
süße Magermilch
zu 5 ₰ je Liter ab Station; wöch. 10—15 Zentner
trockenen Sauermilchquarg und Speisequarg
zu 15 ℳ je Zentner ab Station. Anfragen erbeten unter **Nr. 4838** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2 Tonnen frischen, trock., buttermilchfreien **Quarg** an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. (4851
Molkerei **Gr.-Gardienen**
Krs. Neidenburg, Ostpr.

Bedeutende Holsteinische Meierei gibt ihre **hochfeine**
Schutzmarken-Butter
in Fässern oder Pfundweise gep., direkt an Kleinhändler ab. Anfr. unter **Nr. 4701** an diese Zeitung.

Habe laufend abzugeben:
prima goldgelben Quadrat-Käse m. Kümmel, a Zentner 30,00 ℳ
prima goldgelben Stangen-Käse m. Kümmel, a Zentner 35,00 ℳ
täglich frischen geschmeidig. **Speisequarg**, a Zentner 17,— ℳ.
Probesendung an Unbekannte nur per Nachnahme. 4816
E. Heinrich, Molkerei Kuhnern,
Kreis Striegau, Schles.

Prima Quadratkäse
gibt laufend an zahlungsfähige Abnehmer ab. (4805
Molkerei Bublitz i. Pomm.

Trockenen
Sauermilchquarg,
metallfrei, kauft laufend geg. Kasse **Käsefabrik Moosheim**, Post Böhrigen, Amtshauptmannsch. Döbeln.

Molkerei, welche mit ihrer Produktion nicht auskommt, sucht pro Woche noch ca. 8—10 Tonnen
prima Butter
würde auch Abschluß machen. Zahle Kasse nach Wunsch. Gefl. Angeb. mit Preis erbeten unter Nr. 4788 an diese Zeitung.

Prima Tils. Vollfett, prima Tils. Halbfett
kaufen laufend oder übernehmen in Konsignation — Probesendung erbeten — nach **Berlin-Moabit bahnlagernd.** Auf Wunsch stehen pa. Referenzen zur Verfügung. (4769
Paul Hermann Wolf, Käsegroßhdl., Berlin NW. 21,
Dreysestr. 13. Fernruf Moabit 5371.

Noch mehrere Zentner bestes
Kasein
preiswert abzugeben. (4780
K. Jänisch, Nehlitz b. Wallnitz,
Saalkreis.

Prima
Blauschimmelkäse,
hat laufend abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. (4770
G. W. Mehlhorn,
Central-Molkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Quarg
trocken, metall- und buttermilchfrei, bei regelmäßiger Abnahme gesucht. Angebote mit Preis erbittet
G. W. Mehlhorn,
Central-Molkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa. 4771

Suche bei möglichst Dauerlieferung von hessischer, waldeckscher od. sonstiger Molkerei der Nähe noch einige Tonnen frischen, trockenen
Quarg
zu hohen Preisen. Molkereien, welche wirklich anständ. u. dauernd zu liefern gedenken, bitte um Angebot. (4824
Käserei Niedereisenhausen
Hessen-Nassau.

Suche laufend einige 100 Liter garantiert 3 proz., haltbare
Vollmilch
zu kaufen nach Freistaat Sachsen. Erbitte von Molkereien angrenzender Provinzen, Angebote m. äußerstem Preis bei Stellung d. Kannen seitens der Verkäuferin unter **Nr. 4833 durch diese Zeitung.**

Zur regelmäßigen Lieferung von 1—2 Tonnen (4834
pa. fernige Butter
direkt ab Molkerei zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbitte
Molkerei Lossen
Post Leuben b. Riesa i. Sa.

Prima goldgelben (4847
Thür. Stangenkäse
ca. 50 Gr. schwer, in Kisten zu 120 Stück, je Kiste 4.30 R.-M., gibt dauernd größere Mengen ab
Molk. Langenleuba-Niederhain
Thüringen.

Hochfeine
Mainzer Käschen
Postkiste, 120 Stück, nur 5,33 Mark mit Nachnahme. Postspesenfrei. In- und Ausland. Größere Abnehmer billiger (4411
Molkerei Oberbaumgarten, Südböhmen.
Ueber 40 mal prämiiert.

Quadratkäse, Romadur, 20prozent.
frisch vom Salztisch oder reif, und
Quarg
gibt laufend ab. Gefl. Angeb. an **Richtenberger Molkereigenossensch.,** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl., **in Richtenberg.** 4517

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (4508
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Westfälische Molkerei an Hauptbahnstrecke gelegen, hat noch täglich ein Quantum von ca. 500—1000 Liter tiefgekühlte, pasteurisierte, haltbare
Vollmilch
abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Frage. Angebote u. Nr. 4725 an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei, Strecke Coesfeld-Rheine, hat noch täglich 500—1000 Liter tiefgekühlte, haltbare, 3 prozent.
Vollmilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Daselbst wöchentlich 3 bis 4 Zentner prima süßer
Speisequarg
zu Mk. 20,— pro Zentner franko Station abzugeben. Offerten unt. **K. K. Nr. 4718** an diese Ztg. erb.

Suche zahlungsfähigen Abnehmer für prima (4683
Molkenbutter.
Käserei Tiergartsfelde, Kreis Marienburg.

Rohmilchzucker
laufend zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten unter Angabe d. monatlich anfallenden Menge unt. Nr. 4685 durch diese Zeitung.

Tilsiter ohne Rinde,
direkt vom Produzenten gesucht. Gefl. Angebote unter **„Grossist"** 4710 an diese Zeitung.

Suche wöchentl. von Dauerlieferanten 2 Faß trock., metall- und buttermilchfreien (4818
Quarg
bei prompter Kasse.
Artur Uschmann, Käserei, **Großmonra in Thür.**

Wir haben wöchentl. noch einige Faß frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien (4820
Quarg
gegen prompte Kasse abzugeben. Gefl. Angebote an
Dampfmolkerei Croppenstedt, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht Bezirk Magdeburg.

Rohmilchzucker
bei laufenden Abschlüssen zu kaufen gesucht. Offerten mit Mustern und Mengenangaben an (4817
Dr. Madaus & Co., **Mölln in Lauenburg.**

Wir haben sofort 12—1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß zu vergeben. Für gute Ankunft übernehmen wir Garantie. (4772
Hopstener Molkerei-Genossenschaft, G. m. u. H., **Hopsten in Westfalen.**

Ich suche zu kaufen
Ia Molkereibutter
sowie ausländischer Butter.
Landbutter u. Eier
Molkerei Grüter in Hillerse
Kreis Gifhorn. (4318

300—500 Liter gut gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
für dauernde Lieferung an solv. Abnehmer abzugeben. Gute Bahnverbindung zum Verbrauchsgebiet Westfalen und Rheinland. (4537
Molkerei Bentheim.

Magermilch! Buttermilch!
Molkerei nahe Altenbeken, die kürzlich große Eismaschine eingebaut hat, ist in der Lage, täglich 400 Liter trinkfähige Magermilch u. 100 Liter ebensolche Buttermilch in erstklassiger Qualität, am liebsten an zahlungsfähigen selbständigen Milchhändler laufend liefern zu können. Gefl. Angebote nur m. Preisofferte erbeten unter **Magermilch 4307** an diese Zeitung.

Ich suche noch 3 Faß **pa. ungesalzene** (4585
Molkereibutter
zur regelrechten wöchentlichen Lieferung nach Berliner Notierung. Kasse nach Wunsch. Angebote an
Frau Kamilla Simon
Butter-Handlung
Geyer, Sächs. Erzgebirge.

Dauerpasteurisierte und tiefgekühlte, haltbare (4582
Voll- u. Magermilch
in größeren Quantitäten, sowie **pa. Schlagsahne** und **hochfeine schleswig-holsteinische Tafelbutter** hat sofort regelmäßig abzugeben
Meierei Brockdorf a. E.
bei Wilster in Holstein.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter
Landbutter u. Eier
F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Habe noch (4507
Vollmilch und Speisequarg
abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münster i. W.

Suche noch wöchentlich einige To.
feinste Tafelbutter.
Stelle d. Molkerei f. dauernd 200 M Kaution zur Sicherheit. Kasse sofort nach Eingang. (4482
Richard Hoffschildt, Butter-Handl. **Berlin-Wilmersdorf**
Lauenburgerstraße 18.
Fernsprecher: Uhland 624.

Für tadellosen trockenen
Quarg
(6 Faß wöchentlich) und 10 Zentn.
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch, aus garantiert süßer Milch, wird reell zahlender Abnehmer gesucht. Preisangebote erbittet (4558
Molkerei-Verein Neustettin, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

20%ige Allgäuer Stangen-Käse
Garantie-Marke G. S., hervorrag. fein und
billig.
Verlangen Sie Offerte.
G. Sajons, Heidelberg.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Käsegroßhandlung im Industriegebiet sucht größere Posten
Harzkäse, Magerkäse sowie 20proz. Romadur, Tils. u. Butter.
Angebote unter **N. 3995** an diese Zeitung.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Poltwitz i. Schles.

Prima süßen (4356
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Erbitte preiswerte Offerten in
Käse, Butter u. Eier.
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros, en detail, **Altona,** Bürgerstr. 42. (4226

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Eine westfälische Molkerei sucht noch wöchentlich 3 Tonnen feinste, ungesalzene
Tafelbutter
Kaution kann gestellt werden. Daselbst ist ein neues
1000 Liter-Vollmilchbassin
billigst zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 4207 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich regelmäßig 10 Tonnen pa. ungesalzene
Butter
von Genossenschaft zu gutem Preise zu kaufen. Pa. Referenzen. Kassa sofort. (4188
Buttergroßhandlung
M. Rosenkranz Nchf., Inh. Fr. Kren Dresden A., Dürerstr. 92.

Bin laufend Abnehmer in
Butter, Eier und Fettkäse
und bitte um Angebote mit Preisangabe. (4228
Fritz Otto,
Olvenstedt bei Magdeburg,
Schützentorstraße 22.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Quarg gesucht,
metallfrei und trocken, wöchentlich 20 Zentner, für laufende Lieferung, ferner wöchentlich 2 Faß
pa. Molkereibutter
Erste Mannheimer Käsefabrik Mannheim,
Uhlandstraße 6. Telefon 10359.

Habe laufend goldgelbe
Harzerkäse
abzugeben, ca 60 Gramm schwer.
Molkerei Eßleben b. Buttstädt (Thür.) 4543

Eine Molkerei in der Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes hat einige 100 Liter tiefgekühlte haltb.
Vollmilch u. andere Milchprodukte
in eigenen Kannen abzugeben. Sicherheit muß gestellt werden. Angebote unter **X. Z. 4272** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben laufend reifen
pa. Quadrat-Käse
sowie einige Tonnen
Sauermilchquarg
abzugeben und erbitten Angebote unter **Nr. 4350** an diese Zeitung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 36 | Hildesheim, den 25. März 1926. | 40. Jahrgang.

Inhalt.

Ueber die Beurteilung von Käse.

Vortrag, gehalten im wissenschaftlichen Ausschuß des D. M. R.

Von Dr. K. Teichert, Wangen im Allgäu.

Man sollte der Ansicht sein, daß bei einem derartig bekannten und beliebten Nahrungsmittel, wie es der Käse ist, Streitigkeiten und verschiedene Auffassungen über seine Bewertung und Beurteilung kaum noch vorkommen könnten. Man sollte auch annehmen, daß im Laufe der Zeit die Meinungen über alle strittigen Punkte geklärt worden sind. Blättert man jedoch die Fachliteratur der letzten Jahre durch, oder nimmt man ein neueres Fachblatt zur Hand, so findet man häufig Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen, welche sich mit dem Käse befassen und vielfach bei dem Handel oder den Herstellern Unwillen und Unzufriedenheit erregt haben. Namentlich sind seit Aufhebung der Zwangswirtschaft zahlreiche Beanstandungen von Weichkäsen bezüglich ihres Fettgehaltes durch die Nahrungsmitteluntersuchungsämter erfolgt, da deren Forderungen meist dahin gehen, daß Romadur, Camembert und andere Weichkäsesorten, als fette Käse mit einem Fettgehalt von mindestens 40 v. H. in der Trockenmasse hergestellt sein müssen. In vielen Fällen haben die gerichtlichen Verhandlungen zu Freisprechungen geführt, in einigen Fällen ist Verurteilung erfolgt. In Württemberg war es durch die Verfügung des Ernährungsministeriums über den Verkehr mit Milch und Milcherzeugnissen vom 24. Mai 1921 überhaupt verboten, andere Käse als Schweizerkäse mit einem höheren Fettgehalt als 20 v. H. Fett in der Trockenmasse herzustellen. Ebenso wurde es in Bayern gehalten. Trotzdem wurden Romadurkäse und Camembertkäse, welche in jener Zeit aus Bayern und Württemberg nach Norddeutschland geliefert wurden, beanstandet. Es trat also die merkwürdige Erscheinung ein, daß es in Deutschland vorkommen konnte, daß ein Freistaat die Herstellung fetter Käse unter Strafe stellte, während von den Untersuchungsämtern eines anderen Freistaates Bestrafung beantragt wurde, wenn der Käse nicht fett war. Die Nahrungsmitteluntersuchungsämter beziehen sich und tun es noch heute auf die vom Reichsgesundheitsamt im Jahre 1913 herausgegebenen „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel". An den Beratungen hierüber im Reichsgesundheitsamt habe ich selbst seinerzeit als Sachverständiger teilgenommen. Die gedruckten Entwürfe wurden dann der Öffentlichkeit übermittelt. In der Vorrede zu diesen Entwürfen schreibt das Reichsgesundheitsamt: „Wenngleich zur Zeit der gesetzliche Rahmen für solche Verordnungen noch fehlt, so erschien es doch zweckmäßig, einstweilen den Stoff dafür vorzubereiten, und damit zugleich ein Bild von der ins Auge zu fassenden Regelung zu geben. Im Kaiserlichen Gesundheitsamt sind daher Entwürfe zu Festsetzungen über einzelne Gruppen von Lebensmitteln ausgearbeitet worden, die sodann im Reichsgesundheitsrat unter Zuziehung von Sachverständigen aus den einschlägigen Gewerbe- und Handelskreisen, sowie von geeigneten Vertretern der praktischen Nahrungsmittelchemie, durchberaten wurden. Diese Entwürfe werden bereits jetzt veröffentlicht, damit alle Beteiligten Gelegenheit erhalten, sei es öffentlich, sei es in Eingaben an das Kaiserliche Gesundheitsamt, Stellung dazu zu nehmen. Alle solche Äußerungen sollen sorgfältig geprüft und geeigneten Falles bei der Festsetzung der endgültigen Fassung berücksichtigt werden". Dabei ist es geblieben. Es kam der Krieg und die verhängnisvolle Nachkriegszeit, in der man froh war, überhaupt Lebensmittel zu erhalten. Ja, es wäre in der Nachkriegszeit bis einschließlich der Inflationszeit und der damals herrschenden Fettnot widersinnig gewesen, fette Käse, also eine ausschließliche Luxusware herzustellen. Mit voller Absicht bestimmten daher die Süddeutschen Regierungen, daß Weichkäse und Tilsiterkäse nur halbfett bereitet werden dürften, um der Fettnot der großen Masse des Volkes wenigstens etwas abzuhelfen. Mit dem Jahre 1924, als die Rentenmark wieder eine stabile Währung schaffte, besserten sich die Verhältnisse derart, daß die Süddeutschen Regierungen den umgekehrten Weg beschritten und nunmehr bestimmten, daß Weichkäse aller Art (ausgenommen Sauermilchkäse), sowie Käse nach Tilsiter Art und Holländer Art nur mit einem Fettgehalt von mindestens 20 v. H. in der Trockenmasse hergestellt werden mußten. Rundkäse nach Schweizer Art darf in Bayern und Württemberg seit dem Sommer 1924 nur mit einem Fettgehalt von mindestens 45 v. H. bereitet werden. Diese Vorschriften haben sehr segensreich gewirkt, indem durch sie der Absatz der Käse gefördert wurde. Wenn man sich erinnert an die Verhandlungen im Reichsgesundheitsamt und diejenigen der Deutschen Nahrungsmittelchemiker im Jahre 1913 in Würzburg, und ferner an die Verhandlungen im Jahre 1914 beim Milchwirtschaftlichen Weltverband in Bern, so muß man sich wundern, daß damals Molkereichemiker den Zwang zur Einführung der Gehaltsangabe zu verhindern suchten mit der im Allgäu lange widerlegten Begründung, daß zwischen dem Fettgehalt der Milch und dem Fettgehalt der Käse infolge verschiedener Arbeitsweise keine festen Beziehungen bestehen, und daß ein Einstellen der zu verkäsenden Milch auf einen bestimmten Fettgehalt im Molkereibetriebe nicht möglich sei. Es wurden die auch früher im Allgäu erhobenen Einwände geltend gemacht, wohl mit dem versteckten Hintergedanken, daß die Fettgehaltskennzeichnung geschäftliche Nachteile haben könne, und daß man leichter gestraft werden könne, wenn unerfahrene Käser zu stark entrahmen, oder wenn unreelle Käsehändler ihre Magerkäse nicht mehr als double creme oder als Rahmkäse verkaufen können. Ein von mir untersuchter, sogenannter Doublecremkäse hatte einen Fettgehalt von nur 17 v. H. in der Trockenmasse. Vor Gericht sagte der Hersteller aus, daß mit der Bezeichnung nicht der Fettgehalt, sondern die Form bezw. Machart des Käses gemeint sei. Ein Käse, welcher mit großen Buchstaben als Rahmkäse bezeichnet war, aber bei der Untersuchung sich als magerer Käse entpuppte, trug unter dem Wort „Rahm" ganz fein in Perlschrift das Wort, sodaß man es kaum lesen konnte: „Retour". Auf Befragen vor Gericht, was das bedeuten solle, erklärte der Hersteller, er habe aus dem Käse den Rahm „retour" genommen. Dieser Mann wurde selbstverständlich bestraft.

Die derzeitigen Vorschriften in Bayern und Württemberg gestatten also, daß hier alle Weichkäse, also auch Camembertkäse und Romadur mit 20 v. H. Fett in der Trockenmasse hergestellt werden dürfen. Wenn also die hauptsächlichsten Erzeugungsländer in Deutschland derartige Vorschriften erlassen, erscheint es unverständlich, daß es Polizeichemiker gibt, welche verlangen, Camambert und Romadur müsse mindestens 40 v. H. in der Trockenmasse enthalten. Immer wieder werden dabei die genannten „Entwürfe" des Reichsgesundheitsamtes angezogen und als Richtlinien bezeichnet, an die man sich zu halten habe, während das Reichsgesundheitsamt selbst in seiner Vorrede betont, daß diesen Entwürfen eine gesetzgeberische Kraft nicht innewohnt. Vor einigen Wochen oder Monaten bekam

ich sogar ein Schriftstück zu lesen, in welchem der betreffende Chemiker erklärte, daß die Fettgehalte für Käse in Preußen „behördlich festgesetzt" worden seien. Dieser irrtümlichen Auffassung kann man nur widersprechen. Auch in dem soeben erschienenen Lehrbuch der Nahrungsmittelchemie von Professor Dr. Röttger heißt es: „Diejenigen Gesichtspunkte, die für die Beurteilung von Käse maßgebend sind, finden sich zusammengefaßt in den Entwürfen zu Festsetzungen über Lebensmittel, herausgegeben vom Kaiserlichen Gesundheitsamt". Und weiter ist bemerkt, daß „seit der Beschlußfassung des Vereins Deutscher Nahrungsmittelchemiker in Würzburg auf Grund zahlreicher Nachprüfungen feststeht, daß der reelle Handel mit vollfetten Käsen sich sehr gut auf einen Mindestfettgehalt von 45 v. H. einstellen kann". Allerdings findet sich zum ersten Male in einem Deutschen Lehrbuche auf Seite 445 die Bemerkung, daß der Ansicht mancher Kreise, daß unter Camembert nur ein vollfetter Käse mit mindestens 40 v. H. Fettgehalt in der Trockenmasse zu verstehen sei, nicht ohne weiteres zugestimmt werden könne. Es besteht die Tatsache, wie aus einem Gerichtsurteil eines französischen Gerichts hervorgeht, daß in Frankreich neben „Camembert vollfett", auch solcher in allen Fettgehaltsstufen hergestellt wird. Irrig ist aber die Angabe, als ob in Frankreich jeder Käse mit einem geringeren Fettgehalt ohne weiteres als Camembert bezeichnet werden darf. Nach dem angeführten Gerichtsurteil vom Jahre 1912 hat ein Käse nach Camembert-Art mit einem Fettgehalt von 30 v. H. und 20 v. H. Fett in der Trockenmasse in Frankreich nicht das Recht auf die Bezeichnung Camembert, wenn diese Bezeichnung nicht begleitet wird von einer Kennzeichnung, durch welche die Käufer über die wahre Natur des betreffenden Camemberts aufgeklärt werden. Der Fettgehalt muß in irgend einer Weise deutlich gekennzeichnet werden.

Sicher ist, daß Käse, welche aus Bayern und Württemberg nach Preußen geliefert werden, den bayerischen und württembergischen Vorschriften zu entsprechen haben. Es kann also auch in Preußen ein Käsehersteller oder Käsehändler, dessen Wohnsitz in Bayern oder in Württemberg liegt, zur Verantwortung gezogen werden, wenn ihm etwa einfallen sollte, Weichkäse unter 20 v. H. Fettgehalt nach Preußen zu liefern, weil dort keine Vorschriften über den Fettgehalt der Käse bestehen. Seit kurzer Zeit werden in einer Gegend Norddeutschlands Käse hergestellt, welche die Bezeichnung tragen: „Feinster Stangenkäse, Allgäuer Art, ¼ fett in der Trockenmasse". Das Wort: „Allgäuer" ist groß geschrieben, das Wort: „Art" klein. Außerdem befindet sich auf der Etikette die Ansicht einer Hochgebirgslandschaft. Nachdem durch die bayerischen und württembergischen Verfügungen außer der Fettgehaltsangabe für Käse auch noch die Worte: „Allgäuer Käse" in einer Umrahmung in Form eines Rechtecks auf den Käsen anzubringen sind, erscheint der Gebrauch des Wortes: „Allgäuer Käse" in anderen Gegenden, als wie im Allgäu, ein unlauterer Wettbewerb zu sein. Denn das Wort „Allgäu" dürfte immer noch eine Herkunftsbezeichnung und keine Sortenbezeichnung darstellen. Hiernach dürfte es auch verständlich erscheinen, daß ich bei den Beratungen der Internationalen Käsekommission in Bern nichts dagegen einzuwenden hatte, wenn wirkliche Schweizerkäse auch als solche bezeichnet werden.

Die schon genannten Vorschriften in Bayern und Württemberg verlangen also einen Mindestfettgehalt der Weichkäse von 20 v. H. in der Trockenmasse. Es sind dadurch aber bereits weitere Streitigkeiten entstanden, indem Weichkäse mit 20 v. H. Fettgehalt in Preußen angehalten wurden, deren Fettgehalt sich um ein Weniges unter 20 v. H. bewegte. Es wird in Württemberg nach oben und nach unten ein gewisser Spielraum für Analysenfehler und für Herstellungsfehler, wie das die Natur der Sache bedingt, freigelassen. Wenn also Käse anstatt genau 20 v. H. Fettgehalt zu haben, etwa einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 19,10 v. H. aufweisen, so wird eine solche Sendung nicht einfach verworfen und beanstandet werden können, sondern diese Käse wird man im Handel noch als 20 proz. Käse bewerten müssen. Andererseits werden Käse, welche 21 v. H. und vielleicht noch etwas darüber haben, ebenfalls nur als 20 proz. Ware betrachtet. Damit dürfte den Auffassungen und den Anforderungen eines reellen Handels und der Verbraucherschaft gedient sein, und Forderungen, welche darüber hinaus gehen, dürften wohl als Spitzfindigkeiten zu betrachten sein.

Ebenso muß es als eine Spitzfindigkeit bezeichnet werden, wenn Käse beanstandet werden, auf deren Etiketten angegeben ist, z. B. „40 Proz. Fettgehalt". Hier fehlen die Worte: „in der Trockenmasse". Jeder im Käsehandel stehende weiß, was es heißt, wenn man von einem 40 prozentigen Käse spricht. Es war einem Polizeichemiker vorbehalten, hierin eine Täuschung der Bevölkerung zu erblicken. Dabei ist es garnicht möglich, einen Käse genau mit einem absoluten Fettgehalt von 40 v. H. zu bereiten. Bei gleichem Fettgehalt der Kesselmilch wird der absolute Fettgehalt des Käses stets erheblich schwanken können, je nachdem der Käse mehr oder weniger Wasser enthält. Dagegen muß sich der prozentische Fettgehalt in der Trockenmasse bei allen Käsen aus gleichfetter Kesselmilch wenigstens ziemlich annähernd gleich bleiben.

Streitigkeiten sind auch darüber entstanden, ob bei einem Käse die Worte: „vollfett" und „fett" verschiedene Fettgehaltsstufen zu bedeuten haben. Von einem Chemiker wurde behauptet, daß vollfette Käse mindestens 45 v. H. Fett haben müßten, und fette Käse mindestens 40 v. H. in der Trockenmasse. Bisher hat man aber die Worte: „vollfett" und „fett" als gleichbedeutend angenommen, ebenso wie die Worte: „Vollmilch" und „Milch" die gleiche Bedeutung haben.

Einen weiteren Grund für die Beanstandung von Käsen gibt ihre Bezeichnung als „feinster" Käse. So wurde am 11. November 1922 vor dem Schöffengericht in Essen gegen den Hersteller und den Verkäufer eines Camembertkäses verhandelt, welcher die Bezeichnung trug: „Feinster Camembert, Herstellung nach französischer Art". Der Fettgehalt dieses Käses hielt sich jedoch unter 10 v. H. in der Trockenmasse. Das chemische Untersuchungsamt der Stadt Essen kam nun auf Grund des Fettgehaltes zu dem Schluß, daß der Käse als nachgemacht im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes zu beanstanden sei. Das Gericht konnte jedoch in der Bezeichnung des Käses als „feinster" Camembert keine zur Täuschung der Bevölkerung geeignete Bezeichnung erblicken. Es war der Anschauung, daß unter Camembert nicht ausschließlich ein Fettkäse, sondern ebensowohl ein Halbfettkäse oder ein Magerkäse zu verstehen sei. Die Bezeichnung "Camembertkäse" beziehe sich lediglich auf die Herstellungsart, denn auch im Ursprungslande dieses Käses, in Frankreich, sei vor dem Kriege Camembert meist als ein Käse mit 10 bis 40 v. H. Fett in der Trockenmasse und auch als ganz magerer Käse hergestellt worden. Der Käse sei auch nicht als nachgemachter im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes zu beanstanden, da die deutsche Aufschrift: „Herstellung nach französischer Art" in deutscher Sprache für jedermann deutlich zu erkennen gebe, daß es sich um ein deutsches Erzeugnis handle. Persönlich stehe ich auf dem Standpunkte, daß die Bezeichnung als „feinster Käse" durchaus nicht darauf hindeutet, daß damit der Fettgehalt des Käses als „vollfett" bezeichnet werden soll. Ein halbfetter oder magerer Käse können sehr wohl als „feinste" Käse bezeichnet werden, und auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft werden auch magere Käse von den Preisrichtern nach der amtlichen Schauordnung als „hochfein", „fein" und „gut" bezeichnet. Der Ausdruck „feinster Käse" soll ein Zeichen der Güte, der normalen Beschaffenheit in der Ausarbeitung und des Wohlgeschmackes sein, denn bei der Beurteilung des Handelswertes der Käse ist nicht der Fettgehalt allein maßgebend, sondern ein Käse ist umso wertvoller, je vollkommener die für die betreffende Handelssorte verlangten Eigentümlichkeiten ausgeprägt sind. So kann ein fehlerhafter Käse mit 40 v. H. Fettgehalt billiger gehandelt werden, als ein gelungener Käse mit 20 v. H. Fettgehalt. Verkäufer und Hersteller eines Camembertkäses, bezeichnet „feinster" Camembert, machen sich meines Erachtens unter den derzeitigen Verhältnissen nur dann eines Vergehens schuldig, wenn sie ihre magere Ware auf den Etiketten als „vollfette" Ware bezeichnen und demgemäß einen Preis verlangen, welcher den Wert der Ware übersteigt, sich also magere Ware als vollfette Ware bezahlen lassen.

Etwas sehr Unangenehmes ist es, wenn bei der Herstellung der Käse die Verteilung des Fettes nicht sorgfältig vorgenommen wird. Dann kann es vorkommen, daß in einem Käse, und dies trifft namentlich bei den Weichkäsen nach Limburger Art zu, das Fett ungleich im Käse verteilt ist. Es können also bei einer Untersuchung sehr unliebsame Unterschiede herauskommen. Von einem Stadtchemiker, welcher im Laufe der Zeit durch seine Untersuchungen auf diese Unterschiede aufmerksam wurde, wurde ich befragt, ob es nicht möglich sei, die ganze Weichkäsemasse vor dem Verbringen in die Formen durch ein Sieb durchzutreiben, um Gleichmäßigkeit der Masse zu erzielen. Der milchwirtschaftliche Fachmann kann leider auf ein solche Frage keine Antwort erteilen. Und keine Antwort ist auch eine Antwort.

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose in Amerika.

Von Nis Petersen-Berlin.

Im allgemeinen unterschätzen wir die Verbreitung der Rindertuberkulose in Deutschland. Wer Gelegenheit hat, etwas näher die deutschen Viehbestände kennen zu lernen, der weiß, daß die Verbreitung dieser Krankheit viel größer ist als es nach außen hin in die Erscheinung tritt. Da diese Krankheit nicht nur die Leistungsfähigkeit unserer Viehbestände außerordentlich scharf beeinträchtigt, sondern auch für die Volksgesundheit und für die Volkswohlfahrt eine ausschlagebende Rolle spielt, sollte kein Mittel unversucht bleiben, um dieser großen Volksgefahr wirksam zu begegnen. Auch soweit ich Gelegenheit gehabt habe, mit tierärztlichen Kreisen Fühlung zu nehmen, habe ich stets bestätigt gefunden, daß die Rindertuberkulose stärker verbreitet ist als es der Fall sein dürfte. Die Rindertuberkulose ist nach tierärztlichen Gutachten letzten Endes die Hauptursache der weit verbreiteten Tuberkulose bei den Menschen. Es wird jedem Tierzüchter bekannt sein, daß wir die Rindertuberkulose beispielsweise durch Milchfütterung sehr leicht auf die Schweine übertragen. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend ist es ohne weiteres erklärlich, weshalb die Bekämpfung der Tuberkulose beim Rind einmal für unsere Viehbestände, für unsere gesamte Landwirtschaft und dann weiter für die Volk.gesundheit eine so große Rolle spielt. Der ernste Betrachter dieser Dinge wird nicht um die Erkenntnis herumkommen, daß hier mehr geschehen könnte und mehr geschehen müßte. Da ist es in diesem Zusammenhange außerordentlich interessant, wie man in U. S. A. die Rindertuberkulose mit großem Erfolge bekämpft. Mr. B. Kromann berichtet hierüber sehr interessant und eingehend. Es sei deshalb in Nachfolgendem aus seinen Darlegungen auszugsweise das Wichtigste wiedergegeben.

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose gewinnt in U. S. A. immer größerer Bedeutung. Im Jahre 1923 sind viele tausend Viehbestände der Tuberkulin-Prüfung unterzogen worden und viele tausend Viehbe-

stände sind auf der Liste für die Untersuchung vorgemerkt. Allein im Monat November wurden beispielsweise 42 286 Viehbestände mit 520 417 Kühen der Tuberkulin-Prüfung unterzogen. Es reagierten 19 610 Tiere, was einem Prozentsatz von kaum 4 entspricht. Um die Jahreswende 1923/1924 waren 382 109 Viehbestände mit 3 244 599 Rindern der Tuberkulin-Prüfung unterzogen worden. Sämtliche Tiere, die auf die Prüfung reagierten, sind rücksichtslos ausgemerzt worden. Auf diese Weise ist es in U. S. A. gelungen, die Zahl der reagierenden Kühe von 4,9 Prozent auf 3,3 Prozent innerhalb des Zeitraumes von 1917—1924 zu bringen. Dieses Resultat muß als außerordentlich günstig bezeichnet werden. Die Anzahl der tuberkulosefreien Viehbestände wird für U. S. A. mit 34 719 bei einer Viehzahl von 734 500 angegeben. Die Gesamtzahl der Viehbestände, die der öffentlichen tierärztlichen Kontrolle untersteht, beträgt 503 427 Viehhaltungen mit 5 376 077 Rindern. Vorgemerkt sind auf der Untersuchungsliste 161 859 Viehhaltungen mit 2 199 343 Tieren. Daraus geht hervor, daß man in U. S. A. mit ausgeprägter Energie dem größten Feinde der Menschheit zu begegnen versucht. Es wird alles mögliche getan, um die öffentliche Meinung auf die große Gefahr der Rindertuberkulose hinzuweisen, um sämtliche Viehhalter dazu zu bringen, durch Untersuchung unter Staatsaufsicht diese gefährliche Krankheit zu bekämpfen. Ein berühmter Professor an der weltbekannten Mayo-Klinik in Minnesota weist darauf hin, daß 65 Prozent der Tuberkulosefälle bei den Menschen von der Rindertuberkulose herrühren. Weiter hat der betreffende Professor darauf hingewiesen, daß allein im Staate Minnesota jährlich 2000 Menschen an Tuberkulose sterben. Andere Untersuchungen in Minnesota haben ergeben, daß jedes vierte Schwein, das geschlachtet wird, tuberkulös ist. Auch das Federvieh soll nach amerikanischen Untersuchungen in hohem Grade von der Tuberkulose befallen sein. Nun haben, wie bereits eingangs erwähnt, eingehende Untersuchungen erwiesen, daß die Tuberkulose bei den verschiedensten Haustieren fast ausschließlich auf die Rindertuberkulose als Ursache zurückzuführen ist. Es ist ja geradezu unverantwortlich, wenn die Menschen, die sich ihrer Pflicht der Förderung der Gesundheit ihrer Mitmenschen bewußt sind, nicht alles tun, was in ihren Kräften steht, um diese gefährliche und menschenmordende Krankheit an der Wurzel zu fassen. Es ist erklärlich, daß der Staat ein großes Interesse an der Ausrotung dieser Krankheit unter den Viehbeständen hat. Sowohl die Zentralregierung in Washington als auch die einzelnen Staatsregierungen fordern die Durchführung der Tuberkulin-Prüfungen mit allen nur denkbaren Mitteln und erleichtern die Bekämpfung dadurch, daß für jedes tuberkulosekranke Tier der Viehhalter vom Staate entschädigt wird. Die Bekämpfung mit staatlicher Unterstützung findet nach dem „Federal Accredited Herd Plan" statt. Nach diesem Plan spielt sich die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Gesundheitsämtern der einzelnen Staaten und dem Landwirtschaftsministerium in Washington nach genau festgelegten Grundsätzen ab. Jeder Farmer und Viehbesitzer, der sein Vieh durch einen Staatstierarzt auf Tuberkulose untersucht wünscht, wird mit nachfolgenden Richtlinien zunächst vertraut gemacht.

1) Ein staatlich als tuberkulosefrei anerkannter Viehbestand ist einer, in dem nach einer zweijährigen Periode nach der erfolgten Tuberkulin-Prüfung und nach erfolgter Untersuchung durch einen Tierarzt des Staatsbureaus oder durch einen Inspektor des Landwirtschaftsministeriums kein tuberkulosekrankes Tier mehr gefunden wird.

2) Wenn ein Farmer die Untersuchung eines Tieres wünscht, ist er gezwungen, seinen gesamten Viehbestand der Tuberkulin-Prüfung zu unterwerfen. Die Prüfung hat so oft zu geschehen, als der staatlich angestellte Tierarzt bezw. Beamte dieses für nötig hält.

3) Es darf kein Tier dieser Tuberkulin-Prüfung unterzogen werden, wenn nicht mindestens 60 Tage verstrichen sind, seitdem das betreffende Tier einer früheren Tuberkulin-Prüfung unterzogen würde.

4) Ein Viehbestand, der vom Staate als tuberkulosefrei anerkannt worden ist, aber in dem sich bei einer späteren Prüfung ergibt, daß ein einziges Tier krank ist, kann trotzdem auf der Liste der tuberkulosefreien Viehbestände aufgeführt werden, wenn nach sofortiger Entfernung des kranken Tieres bei einer 6 Monate später stattfindenden Prüfung sich ergibt, daß kein einziges Tier des Viehbestandes mehr auf die Tuberkulin-Probe reagiert. Voraussetzung hierbei ist jedoch, daß der betreffende Viehbesitzer alle Vorschriften über die Einführung fremder Tiere beachtet hat.

5) Ist ein Viehbestand vom Staat als tuberkulosefrei anerkannt, so darf er nur Vieh aus anderen Beständen, die gleichfalls vom Staat als tuberkulosefrei anerkannt sind, zur Vermehrung seines eigenen Bestandes kaufen. Hat sich (vergl. Ziffer 4) bei der letzten Tuberkulin-Probe gezeigt, daß nur ein einziges Tier auf die Tuberkulinprobe reagiert, so darf nur dann Vieh aus einem anderen staatlich anerkannten Viehbestand gekauft werden, wenn der gesamte Viehbestand zwei neuen Tuberkulin-Proben unterworfen wird, die beide frühestens innerhalb 60 Tagen, aber spätestens innerhalb 90 Tagen zu erfolgen haben. Auch diese Proben müssen von einem Staatsveterinär bezw. von einem regierungsseitig anerkannten Tierarzt durchgeführt werden. Nach der ersten Probe darf das fremde Tier dem betreffenden neuen Viehbestand zugeführt werden, muß aber solange streng isoliert bleiben, bis auch das Resultat der zweiten Probe bekannt ist.

6a) Wenn ein Viehbestand offiziell vom Staat als tuberkulosefrei anerkannt worden ist, ist er gezwungen, sich alljährlich einer neuen Tuberkulin-Probe durch einen Staatsveterinär oder einen staatlich anerkannten Tierarzt zu unterwerfen.

6b) Kein Viehbestand darf von einem staatlich anerkannten Veterinär untersucht werden, bevor nicht die betreffende Staatsregierung oder das Landwirtschaftsministerium in Washington dieses angeordnet hat. Im Landwirtschaftsministerium in Washington wird in dem Verzeichnis über die einzelnen Viehbestände darüber genau Buch geführt, an welchem Tage die letzte Probe stattgefunden hat. Eine entsprechende Liste wird auch von dem zuständigen Staatsveterinär geführt. Das Ministerium wie auch das Staatsbureau für Haustierpflege ist berechtigt, die Vornahme der Tuberkulin-Probe durch den Saatstierarzt von einem besonderen Saatsrevisor überwachen zu lassen.

6c) Der staatlich anerkannte Veterinär hat die Tuberkulin-Probe auf Anordnung des Ministeriums sofort auszuführen. Eine Abschrift des Ergebnisses der Untersuchung hat der untersuchende Veterinär sofort dem vorgesetzten Staatsveterinär und dem Inspektor des Bureaus für Haustierpflege zu übersenden.

6d) Werden Tuberkulin-Proben von einem staatlich nicht anerkannten Tierarzt vorgenommen, so hat der Besitzer selbst die Kosten der Untersuchung zu tragen.

7) Bevor ein Viehbestand als tuberkulosefrei anerkannt werden kann, müssen auch alle sonstigen sanitären Vorbedingungen erfüllt sein. Die Viehställe müssen genau entsprechend den veterinär-polizeilichen Vorschriften eingerichtet sein. Findet man bei einer späteren Untersuchung ein tuberkulosekrankes Tier, so muß dasselbe sofort unter Staatsaufsicht von der Farm entfernt werden und die gesamten Ställe usw. werden unter Aufsicht der Veterinär-Polizei gereinigt und desinfiziert. Erst wenn diese Maßnahmen durchgeführt sind, findet die Bestätigung statt, daß der Bestand wieder tuberkulosefrei ist.

8) Der Besitzer hat dem betreffenden Staatsveterinär, der die Untersuchung vornimmt, hinreichende Unterlagen über die Herkunft gekaufter Tiere zu unterbreiten.

9) Wird ein Tier verkauft oder geschlachtet oder stirbt es, so hat hierüber unverzüglich eine genaue Meldung an den zuständigen Staatskonsulenten bezw. an das Landwirtschaftsministerium in Washington zu erfolgen. Werden Tiere aus einem staatlich anerkannten Bestand verkauft, so muß der Transport des Tieres in einem unmittelbar vorher desinfizierten Wagen erfolgen. Tiere, die vom Staat nicht als tuberkulosefrei bezeichnet sind, dürfen auf dem Transport usw. niemals mit staatlich als tuberkulosefrei anerkannten Tieren zusammen befördert werden.

10) Kauft ein Besitzer für einen vom Staat als tuberkulosefrei bezeichneten Viehbestand beispielsweise zur Fütterung der Kälber Milch zu, so darf er nur von einem als tuberkulosefrei anerkannten anderen Bestand diese Milch kaufen. Im anderen Falle ist er gezwungen, die zugekaufte Milch mindestens 20 Minuten auf 150 Grad Fahrenheit zu erhitzen.

11) Unbedingte Beobachtung der staatlichen Vorschriften berechtigt den Besitzer eines staatlich als tuberkulosefrei anerkannten Viehbestandes, diesen auch als einen solchen öffentlich zu bezeichnen. Es werden hierfür besondere Ausweise von der betreffenden Saatsregierung oder vom Landwirtschaftsministerium ausgestellt.

12) Dieser Ausweis gilt in der Regel 1 Jahr vom Tage der vorgenommenen letzten Tuberkulin-Prüfung ab, wenn nicht die Ungültigkeitserklärung früher erfolgt.

13) Es sind auch genaue Bestimmungen darüber vom Staate herausgegeben worden, welche Vorschriften einzuhalten sind, wenn in einem Viehbestand beispielsweise ein männliches Tier an Tuberkulose erkrankt.

Wird bei einer Untersuchung ein Tier als tuberkulosekrank gefunden, so erhält der Besitzer, sofern es sich um ein erstklassiges Tier handelt, bis zu 150 Dollar und bei Durchschnittsvieh bis zu 60 Dollar Entschädigung. Ein Drittel bezahlt die Regierung in Washington, während die zuständige Staatsregierung zwei Drittel der Entschädigung zahlt.

Dieser Plan zur Bekämpfung der Tuberkulose ist an und für sich richtig und verspricht auch bei entsprechender Anwendung einen guten Erfolg. Es ist aber zu beachten, daß nicht jeder Viehhalter gezwungen wird, sich diesen regelmäßigen Tuberkulin-Prüfungen zu unterwerfen. Das ist natürlich sehr bedenklich und vermindert den Wert der Proben sehr stark. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß in den Molkereien Milch von tuberkulosefreien Kühen mit der von tuberkulosekranten Tieren gemischt wird. Hier liegt unbedingt die Gefahr einer Verseuchung der gesamten Milch in hohem Grade vor. Man hat daher in U. S. A. erkannt, daß es notwendig ist, in einzelnen Bezirken einen gewissen Zwang auf die Viehhalter auszuüben. Man ist in vielen Bezirken dabei, zur „County Area Test" überzugehen, d. h. man zwingt sämtliche Viehbesitzer eines Distriktes dazu, sich der Tuberkulin-Probe zu unterwerfen. Grundlegend gelten hierfür die vorhin genannten Regeln. Bei der Einführung der Zwangs-Untersuchung versendet der zuständige veterinär-polizeiliche Amtskonsulent Stimmkarten an jeden einzelnen Viehbesitzer seines Distriktes und fordert ihn auf, mitzuteilen, ob er für oder gegen die Tuberkulin-Prüfung seines Bestandes stimmt. Gewiß gibt es auch in Amerika viele Besitzer, die nicht die hinreichende Einsicht besitzen, um den Wert dieser Untersuchungen voll zu erkennen. Aber immerhin finden sich viele, die den Wert dieser staatlich geleiteteten Untersuchung voll anerkennen. Ergibt sich nun bei dieser Vorfrage, daß zwei Drittel der Viehhalter sich für die Durchführung der Tuberkulin-Prüfung aussprechen, dann wird die Untersuchung laut Gesetz bei s ä m t l i c h e n Viehbeständen druchgeführt, wenn der Amtsrat (Board of County Commissioners) eine Vergütung von etwa 70 Cents je Kuh bewilligt. Auf diese Weise bekommt jeder Viehbesitzer seinen gesamten Bestand kostenfrei untersucht und findet sich in seinem Bestande ein tuberkulosekrantes Tier, bekommt er ungefähr den vollen Schlachtwert des Tieres ersetzt. Weigert sich ein Viehhalter in dem betreffenden Distrikt, sich dieser Tuberkulin-Probe zu unterwerfen, wird er unter Karantäne gesetzt und es wird sämtlichen übrigen Viehhaltern verboten, von ihm etwas zu kaufen oder an ihn etwas zu verkaufen. Auf diese Weise werden auch diejenigen, die nicht Einsicht genug für die Wichtigkeit der Sache besitzen, gezwungen, diese in ihrem eigenen Interesse und im Interesse der Volksgesundheit gelegene Maßnahme durchzuführen. Ist in einem Distrikt nun diese Tuberkulin-Probe restlos durchgeführt, dann wird der betreffende Distrikt für jedes Stück Vieh geschlossen, das nicht vom Staat als tuberkulosefrei anerkannt ist.

In der Regel ist man der Ansicht, wenn ein Tier kräftig ist und äußerlich gesund erscheint, dasselbe auch tuberkulosefrei ist. Wer die praktischen Verhältnisse etwas näher kennt, der weiß sehr wohl, daß es sich in vielen Fällen gezeigt hat, daß gerade Tiere, die nach außen hin den besten und gesundesten Eindruck machten, auf eine Tuberkulin-Probe reagierten. Man darf sich nicht davon leiten lassen, daß man äußerlich Merkmale der Tuberkuloseerkrankung nicht wahrnimmt. Vielfach wird erst beim Schlachten der Tiere festgestellt, daß man jahrelang eine tuberkulosekranke Milchkuh gehabt hat. Die Gefahr dieser Krankheit für unsere Viehbestände einerseits und für unsere Volksgesundheit andererseits ist doch so groß, daß es der Erwägung wert erscheint, ernstlich darüber nachzudenken, ob es nicht möglich ist, hier die strengsten veterinär-polizeilichen Vorschriften einzuführen. Im letzten Jahrzehnt ist auf diesem Gebiete zum Teil unter dem natürlichen Einfluß der sich verschlechternden Verhältnisse manches vernachlässigt worden. Es ist an der Zeit, auch hier zum Wohle der Gesamtheit alles zu tun, was in unseren Kräften steht. Die vorhin beleuchteten Verhältnisse in U. S. A. zeigen uns, daß sehr wohl große Erfolge zu erzielen sind, wenn mit der nötigen Umsicht und Energie durchgegriffen wird.

Mitteilungen

Ueber die Genauigkeit der prozentischen Ermittelungen eines stattgefundenen Wasserzusatzes zur Milch und der dabei in Erscheinung tretenden Fehlerquellen. (Aus dem Molkereilaboratorium an der Universität Halle, Leiter Professor Dr. Gutzeit.) Von Dr. Ahmed Ruston. Die zur Feststellung von Milchverfälschungen bis jetzt bekannten Methoden genügen manchmal nicht den an sie gestellten Anforderungen, so lassen sich in der Regel geringe Verwässerungen unter 6 Prozent nicht nachweisen, weil man der Berechnung einen Mittelwert oder eine Stallprobe zugrunde legen muß. Die bei der Berechnung eines Wasserzusatzes vorkommenden Unstimmigkeiten können an einer nicht genügenden Genauigkeit der bestimmten Größen, die zur Berechnung herangezogen werden, liegen, aber auch in der Veränderung einzelner Milchbestandteile nach stattgehabten Wasserzusatz begründet sein.

Bezüglich des spez. Gewichtes sind die gebräuchlichsten und besten Methoden die Bestimmung mit dem Aräometer und dem Pyknometer. Das spez. Gewicht sinkt beim Verwässern der Milch erheblich herab, weshalb die genaue Kenntnis seines Wertes einen der wichtigsten Anhaltspunkte für die Beurteilung der Milch gibt. Von den Aräometern eignen sich am besten die von der Firma Greiner-München nach Soxhlets Angaben hergestellten Milcharäometer Die im Handel erhältlichen verschiedenen Aräometer ergeben meist ungleiche, nicht hinreichend genügende Resultate. Beim Ablesen können leicht Fehler entstehen, weshalb die Resulate für die genaue wissenschaftliche Untersuchung nicht ausreichen. Wogegen die Methode mit dem Pyknometer für wissenschaftliche Zwecke die genauesten Resultate liefert, vorausgesetzt, daß das spez. Gewicht bis auf die 4. Dezimalstelle genau bestimmt wird.

Was die Bestimmung des Brechungsexponenten des Milchserums anbelangt, weist Verf. darauf hin, daß ein Wasserzusatz von 10 % die Refraktometerzahl um 2,3 Grad erniedrigt; das entspricht einer Erniedrigung von 0,023 Grad je ein Zehntel Prozent Wasser. Die technische Konstruktion der vorhandenen Instrumente gestattet es nicht, auch Hundertstel Grade abzulesen, daher ist es mit diesen auch nicht möglich, Verwässerungen auf Zehntelprozente genau zu berechnen.

Betreffs Feststellung der Trockenmasse hat Fleischmann beobachtet, daß das Eintrocknen der Milch stets zu kleine Werte ergibt, was auf das Verhalten des Milchzuckers zurückzuführen ist; die zulässige Fehlergrenze ist 0,15 Prozent. Da außerdem die festeintrocknenden Eiweißstoffe kleine Mengen Wasser einschließen und am Verdunsten hindern können, ferner während des Trocknens Oxydationsprozesse stattfinden können, ist die Bestimmung der Trockensubstanz nicht mit gleicher Sicherheit und Schärfe wie die des Fettes möglich, weshalb auch Fleischmann die Bestimmung derselben durch Berechnung nach der von ihm aufgestellten Formel empfiehlt.

Die Methode der Fettbestimmung nach Gerber bezeichet Verf. für alle praktischen Verhältnisse als gut, jedoch sollte man für eine exakte Bestimmung die Methode von Gottlieb Röse heranziehen.

Um nun die Wässerung einer Milch festzustellen, sind folgende Bestimmungen bezw. Berechnungen auszuführen:

1. das spez. Gewicht (s) bei 15 Grad,
2. der Fettgehalt (f),
3. die fettfreie Trockensubstanz (r),
4. die gesamte Trockensubstanz (t).

Beim Verwässern der Milch werden folgende Veränderungen in ihrer Trockensubstanz eintreten:

1. das spez. Gewicht der Milch erniedrigt sich,
2. der Gehalt der Milch wird in allen Bestandteilen gleichmäßig erniedrigt,
3. dagegen bleibt der Fettgehalt der Milchtrockensubstanz unverändert.

Die Kenntnis der Werte s, f, t und r ermöglicht in den meisten Fällen eine Messung der Fälschungen, mit denen man in der Praxis am häufigsten zu tun hat.

Bezüglich der Berechnung eines Wasserzusatzes führt Verf. zunächst die von Herz aufgestellte Formel, nach der die Berechnung aus der fettfreien Trockensubstanz erfolgt, an und verweist dann auf eine von ihm selbst aufgestellte Formel; er geht dabei von dem Fettgehalt der Milch aus. Die hierfür geltende Formel lautet:

$$x = \frac{f - f_1}{f_1} \cdot 100$$

x = die zu 100 Teilen reiner Milch zugesetzte Wassermenge.
f = der prozentuale Gehalt der ursprünglichen Milch an Fett.
f_1 = der prozentuale Gehalt der verdächtigen Probe an Fett.

Verfasser leitet die Formel wie folgt ab:

a = Milchmenge,
f % = deren Fettgehalt,
x = die zu 100 Teilen reiner Milch zugesetzte Wassermenge,

$$\frac{a \cdot f}{100} = \text{Gesamtfett der Vollmilch.}$$

$$a_1 = a + \frac{a \cdot x}{100} = \text{Menge der mit } x\,\% \text{ Wasser verwässerten Vollmilch.}$$

$$\frac{\left(a + \frac{a \cdot x}{100}\right) \cdot f_1}{100} = \text{Gesamtfett der verwässerten Vollmilch.}$$

$$a \cdot f = a \cdot f_1 + \frac{a \cdot x}{100} \cdot f_1$$

$$f = f_1 + \frac{x}{100} \cdot f_1\,.$$

$$100 \cdot f = 100 \cdot f_1 + x \cdot f_1\,,\quad x = \frac{f - f_1}{f_1} \cdot 100.$$

Auch kann man für die Berechnung des Wasserzusatzes zur Milch das spez. Gewicht zugrunde legen, aus welchem sich dann in analoger Weise für die Berechnung folgende Formel ableiten läßt:

$$x = \frac{s - s_1}{s_1 - 1} \cdot 100$$

x = die auf 100 Teile reiner Milch zugesetzte Wassermenge.
s = das spezifische Gewicht der ursprünglichen Milchprobe.
s_1 = das spezifische Gewicht der verdächtigen Probe.

Verfasser gibt nun in einem experimentellen Teil seine Versuche bekannt, die er zur Ergründung der vorerwähnten Unstimmigkeiten ausgeführt hat, und die sich einmal auf die Nachprüfung der nach den einzelne Methoden erzielten Werte in ihrer Zuverlässigkeit auf die Berechnung u andererseits auf die Veränderung einzelner Milchbestandteile zufol Wasserzusatz erstrecken. Beim Zugrundelegen der Ergebnisse aus den pra tischen Methoden ergab sich zwischen der errechneten und der tatsächlich Wassermenge immer ein erheblicher Unterschied. Bezüglich der Berechnun des Wasserzusatzes aus analytisch ermittelten Werten stimmte der aus ermittelte Wasserzusatz vollständig mit dem tatsächlichen überein, jedoch i erforderlich, daß sämtliche Operationen mit außerordentlicher Genauigke durchgeführt werden. Fett muß bis zur dritten Dezimalstelle exakt b stimmt werden. Bei der Anwendung der Fleischmannschen Formel erga sich die beachtenswerte Tatsache, daß fast immer Differenzen zwischen de errechneten und dem tatsächlichen Wassergehalt der Minusseite festzustelle waren. Betrachtet man die aus dem spez. Gewicht errechnete Wasse menge, so ist festzustellen, daß bei fettreicher Milch die Unterschiede zwisch errechneter und tatsächlicher Wassermenge bedeutend größer sind als b fettarmer Milch und schließlich bei Magermilch mit minimalem Fettgeha ganz verschwinden.

Bezüglich der Aenderung des spez. Gewichtes, zurückgeführt auf Kon traktion des Fettes konnte Verfasser die Beobachtungen Fleischmanns un Wiegners bestätigen, welche ergaben, daß die Zunahme des spez. Gewichte beim Erstarren des Fettes der Milch umso größer wird, je höher ihr Fett gehalt ist. Entgegen älteren Anschauungen fand Verf., daß das Kasei keinen mit diesen Methoden meßbaren Einfluß auf die Kontraktion ausüb

Im Laufe der Untersuchungen über die Kontraktion ergab sich, da das Fett während einer gewissen Zeit erstarrt und dadurch bewirkt, da das spez. Gewicht um einen bestimmten Wert steigt. Durch Zuführun von Wärme läßt sich dieser Vorgang rückgängig machen. Ein Wasserzu satz zur Milch bringt das in derselben enthaltene Milchfett plötzlich zun Erstarren, weshalb erforderlich ist, bei der Berechnung des Wasserzusatze zur Milch dafür zu sorgen, daß das Fett sich in der ursprünglichen und de verwässerten Milch im gleichen Aggregatzustand befindet. In der frisc ermolkenen verwässerten Milch muß daher das durch den Wasserzusatz er starrte Fett durch Erwärmen auf 37,5 Grad Cels. wieder in den ursprüng lichen Zustand versetzt werden und dann erst das spez. Gewicht dieser Mild bei + 15 Grad Cels. bestimmt werden, wenn man dasselbe zur Berechnun des genauen Wasserzusatzes verwenden will.

Die Ergebnisse seiner Untersuchungen faßt Rustom wie folgt zu sammen:

„1. Die Berechnung des Wasserzusatzes aus der fettfreien Trockensub stanz nach Formel von Herz

$$x = \frac{100}{r_1} \cdot (r - r_1)$$

galt bisher als die genaueste Bestimmung, weil sie im Verhältnis zum Fett und zum spez. Gewicht den geringsten Schwankungen unterworfen ist. Es ist aber erforderlich, daß die Bestimmung der Menge an Trockensubstanz analytisch bis zur dritten Dezimale genau durchgeführt wird. Infolge des eigentümlichen Verhaltens des Milchzuckers beim Eintrocknen ist das aber nicht möglich. Es ergeben sich aus diesem Grunde trotz aller Sorgfalt Unterschiede bis zu 0,15 Prozent. Für eine genaue Bestimmung des Wassers läßt sich diese Methode mithin nicht verwenden. Berechnet man die Trockensubstanz nach der Formel von Fleischmann und verwendet man die errechneten Werte zur Bestimmung des Wasserzusatzes, so zeigt sich, daß auch diese Methode nicht geeignet ist, weil die für sie gültigen Voraussetzungen bei der verwässerten Milch und bei der Zentrifugenmagermilch icht zutreffen. Der von Fleischmann als konstant angenommene Mittelwert für das spez. Gewicht des Fettes erwies sich als veränderlich, namentlich bei verwässerter Milch. Da somit eine der Grundlagen der Formel bei verwässerter Milch nicht zutrifft, scheidet die Anwendung der Methode für Berechnung der Trockensubstanz bei dieser Milchart aus, und somit hat auch die Berechnung des Wasserzusatzes aus der nach der Formel von Fleischmann ermittelten Trockensubstanz keinen vollen Wert.

In gleicher Weise läßt sich diese Formel auch nicht bei Zentrifugenmagermilch verwenden, denn das im Zentrifugenschlamm zurückgebliebene Kasein macht eine genaue Berechnung der Trockensubstanz aus s und f unmöglich.

2. Die der Milch zugesetzte Wassermenge läßt sich aber genau berechnen nach der vom Verfasser aufgestellten Formel aus dem Fettgehalt.

$$x = \frac{f - f_1}{f_1} \cdot 100$$

Voraussetzung dabei ist, daß man den Wert für f auf analytischem Wege bis zur dritten Dezimalstelle genau bestimmt. — Für fettarme Milch hat diese Formel keine Gültigkeit, denn bei der Bestimmung des geringeren Fettgehaltes können sich leicht Zufallfehler einschleichen, die bei der Berechnung des Wasserzusatzes sehr ins Gewicht fallen können.

3. Handelt es sich um eine Zentrifugenmagermilch, die fast fettfrei ist, so ist es ratsam von der Formel

$$x = \frac{s - s_1}{s_1 - s} \cdot 100$$

auszugehen. Hier zeigt die Berechnung des Wasserzusatzes aus dem spez. Gewicht die genauen Werte an. — Für Vollmilch ist die genaue Berechnung des Wasserzusatzes aus dem spez. Gewicht nur möglich, wenn man das durch den Wasserzusatz erhöhte spez. Gewicht der verwässerten Milch um das Maß der Kontraktion, die sich beim langsamen Erstarren des Fettes ergibt, verkleinert.

4. Weiter wurde festgestellt, daß beim Wasserzusatz zur Milch dieselbe Beeinflussung der physikalischen Größen plötzlich eintritt, wie sie beim Stehen der Milch und allmähliche Erstarren des Fettes sich zeigen.

5. Kasein und Zentrifugenschlamm üben keinen Einfluß auf die hier in Betracht kommenden Untersuchungen und Berechnungen aus.“ Men.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Vereinigung ehemaliger Schüler an der Molkerei-Lehr-Anstalt Kiel. Anläßlich der am 4. bis 6. März stattgefundenen Abschlußprüfung an der Molkerei-Lehranstalt Kiel fand am 6. März die Gründungs-Versammlung der „Vereinigung ehem. Schüler an der Molkerei-Lehranstalt Kiel“ statt.

Die Versammlung wurde von Herrn H. Kleinböhl 6½ Uhr eröffnet. Er gab bekannt, daß sich bisher in die Mitgliedsliste 50 Herren einge-

tragen hätten und erläuterte in kurzen Worten die Zwecke und Ziele des Vereins. Der Vorstand wurde gewählt und zwar als

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Lichtenberger, Berlin;
Schriftführer: Herr Molkerei-Inspektor Grade, Kiel;
Kassierer: Herr Fettköther, Berlin.

Die Gewählten nahmen die Wahl an und übernahm Herr Professor Dr. Lichtenberger sogleich den Vorsitz. Der Vorsitzende regt zunächst die Wahl eines Ausschusses zwecks Ausarbeitung der Vereinssatzungen an. Es wurden die Herren Fettköther-Berlin, Runge-Torgau und Dipl.-Ing. Kuhlig-Kiel einstimmig gewählt. Nach Aufstellung und Prüfung der Satzungen gelangen dieselben sofort zum Druck und werden jedem Mitgliede zugesandt.

Weiterhin wurde beschlossen: Die Einrichtung einer Kartothek mit genauer Adressenangabe und Adressenveränderung der Mitglieder. Die Veröffentlichungen der Vereinsnachrichten erfolgen in der Milchwirtschaftlichen Zeitung und in der Molkerei-Zeitung, Hildesheim, welche sich in wohlwollender Weise bereit erklärt haben, dieselben unentgeltlich mitzuteilen.

Dem Verein können ordentliche außerordentliche und fördernde Mitglieder angehören. Ein Bankkonto soll am Wohnsitze des Kassierers errichtet werden. Es sollen jährlich zwei Zusammenkünfte stattfinden und zwar im Frühjahr gelegentlich des Kursabschlusses in Kiel und im Herbst zusammenfallend mit dem Betriebsleiterkursus in Hannover. Die Versammlungen werden nach Möglichkeit mit Vorträgen verbunden sein.

Es wird eine kleine Broschüre, ¼ oder ½ jährlich erscheinend, herausgegeben.

Eine Anzahl ehemaliger Schüler hatten sich zum Eintritt gemeldet und erfolgte deren Aufnahme einstimmig. Um 7½ Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der dringenden Mahnung an die Mitglieder, an dem Aufbau der neuen Vereinigung tatkräftig mitzuwirken.

Neuanmeldungen zum Beitritt können an den Vorsitzenden sowohl wie an den Schriftführer, Kiel, Prüne 48, erfolgen.

Prof. Lichtenberger, Vorsitzender. Grade, Schriftführer.

Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Der Verein der Butterkaufleute hielt am 10. d. Mts. seine gutbesuchte 2. Mitgliederversammlung in diesem Jahre im Hotel „Atlas" ab.

Nach Begrüßung neueingetretener Mitglieder durch den Vorsitzenden Herrn Skopnik fand eine Aussprache über die kommende Wahl zum Fachausschuß für Molkereiprodukte und Fettwaren bei der Industrie- und Handelskammer zu Berlin statt. Es wurde mit Genugtuung begrüßt, daß es den Bemühungen des Vereins gelungen ist, den seit vielen Jahren bestehenden Wunsch auf paritätische Besetzung des Fachausschusses zu verwirklichen. Danach sind an Stelle von 7 nunmehr 11 Vertreter des Einzelhandels in den Fachausschuß zu wählen. Die vom Vorstand vorgeschlagene Kandidatenliste wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheißen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung referierte Herr Dr. Schilling über die in Verfolg des neuen Lebensmittelgesetzes in Aussicht stehende Aufstellung von Begriffsbestimmungen für Molkereiprodukte und Fettwaren und über hierzu seitens des Reichsbundes Deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren-, Eier- und Käsehandels gemachte Vorschläge. In Anbetracht des großen Umfangs und der Wichtigkeit der Materie bis in alle Einzelheiten wurde eine Kommission gewählt, die die Stellungnahme des Vereins festlegen wird.

Herr Skopnik berichtete sodann noch über verschiedene allgemeine Fragen und schloß gegen 9 Uhr abends die Sitzung.

Im Anschluß hieran fand im gleichen Lokale ein Bierabend statt, der bei guter Stimmung die Mitglieder auf mehrere Stunden in kollegialer Weise vereinigte.

Rundschau

Die Erfurter Butter- und Käseschau und die Bezirksversammlung der Molkereien und Käsereien des Reg.-Bez. Erfurt und des Freistaates Thüringen. Am 9. März veranstalteten die zuständigen Organisationen des Molkereigewerbes, der Zweckverband für Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Thüringen, e. V., Erfurt und der Gesamtausschuß für Milchwirtschaft und Molkereiwesen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt, in Erfurt eine Butter- und Käseprüfung.

Es beteiligten sich an der Butterprüfung 52 Molkereien mit 52 Proben und an der Käseprüfung 29 Molkereien und Käsereien mit insgesamt 40 Proben. Hiervon waren 6 Proben Weichkäse nach französischer und ähnlicher Art (Camembert, Brie, Frühstückskäse, 8 Proben Weichkäse nach Limburger Art (Backstein, Romadur) und 26 Proben Quargkäse (Harzer, Thüringer Stangenkäse u. a. m.) einschließlich 1 Probe Kochkäse.

Die Prüfung erfolgte durch Sachverständige des Buttergroßhandels und des Molkerei- und Käsereigewerbes nach den Bestimmungen, welche für die Schauen der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft maßgebend sind.

Das Ergebnis der Butterprüfung war folgendes: 23 Proben = 44 Prozent wurden mit „hochfein" bezeichnet, 24 Proben = 46 Prozent wurden mit „fein" bezeichnet und 3 Proben = 6 Prozent wurden mit „gut" bezeichnet, 2 Proben = 4 Prozent mußten wegen besonders hervortretender Qualitätsfehler als abfallende Ware gelten.

Die Käseprüfung ergab: für 2 Proben die Bezeichnung „sehr gute Handelsware", für 6 Proben die Bezeichnung „gute Handelsware", für 23 Proben die Bezeichnung „Handelsware ohne besondere Qualitätsfehler". Die übrigen 9 Proben konnten wegen besonders hervortretender Qualitätsfehler keine Bezeichnung erhalten.

Die Proben wurden am Tage nach der Prüfung mit dem Prüfungsergebnis versehen, zum Zwecke einer fachmännischen Kostprobe ausgestellt. Gelegentlich der Nachprüfung der Käseproben erfolgte durch Herrn Molkereiinstruktor Kirsten eine kritische Beurteilung der ganzen Käseschau, wobei insbesondere auf die falsche Namengebung der Weichkäse hingewiesen und auf die künstliche Reifung der Quargkäse eingegangen wurde. Bei Nachprüfung der Butter wurden im einzelnen die nötigen Anleitungen und Erklärungen zu den gefundenen Qualitätsunterschieden gegeben.

Die am 10. März abgehaltene Bezirksversammlung der Molkerei- und Käsereivertreter wies eine außerordentlich starke Beteiligung nicht nur aus den Kreisen der Molkerei- und Käsereifachleute, sondern auch durch die Vorstände der Molkereigenossenschaften auf.

In der Versammlung gab zunächst Herr Molkereiinstruktor Kirsten einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der Butter- und Käseprüfung, wobei insbesondere auf die im Prüfungsbezirke bestehenden Erzeugungsverhältnisse eingegangen wurde.

Hierauf hielt Herr Professor **Weigmann**-Kiel, einen belehrenden Vortrag über „Die Pasteurisierung der Milch für verschiedene Verwendungszwecke". Das Pasteurisieren erfolgt entweder zum Zwecke der Befreiung der Buttermilch von Krankheitskeimen oder zur Keimfreimachung der in den Verkehr gebrachten Frischmilch, wobei neuerdings das Verfahren der sogen. Dauererhitzung der Milch einen besonderen Vorzug genießt, weil neben der Abtötung der Bakterien bei etwa halbstündiger Erhitznug auf 63 bis 65 Grad auch die Erhaltung der natürlichen Eigenschaften der Milch (Aufrahmfähigkeit, Unverändertsein des Eiweißes und der Milchsalze) erzielt wird. Drittens dient das Pasteurisieren der Vorbereitung der zur Verarbeitung kommenden Milch, um schädliche Mikroorganismen zu beseitigen und um Milch und Rahm zum geeigneten Nährboden der im Molkereigewerbe verwendeten Bakterien-Reinkulturen zu machen.

Beide Vorträge gaben Anlaß zu allerlei Anfragen der Molkerei- und Käsereipraktiker.

Über verschiedene milchwirtschaftliche Tagesfragen sprachen die Herren **Scharfenorth**, Erfurt und **Gerstenberg**, Halle, ersterer über die z. Zt. auch in der Fachpresse eingehend erörterten „Propaganda zur Hebung des Milchverbrauchs", letzterer über „die Mittel, welche zu ergreifen sind, um den Molkereien das für Neuanschaffungen erforderliche Betriebskapital zuzuführen". Hierbei wurde insbesondere die rechtzeitige Bildung von Betriebsunterlagen, Erneuerungsfonds und dergl. hervorgehoben.

Zum Schluß führte Herr Molkereiinstruktor Kirsten ein Verfahren vor, welches den Molkereien und den Milchhändlern gestattet, die Milch ihrer Lieferanten schnell und bequem auf etwaigen Schmutzgehalt zu prüfen.

Es erübrigt sich, an dieser Stelle auf die Vorträge und die vielseitigen Anregungen der Vortragenden einerseits, sowie auf die andererseits aus den Kreisen der Molkereifachleute laut gewordenen Wünsche näher einzugehen. Letztere werden den zuständigen Berufsorganisationen des Molkereigewerbes vorgetragen werden.

Nur die beiden Forderungen mögen hier noch unterstrichen werden, daß die Molkereien bestrebt sein müssen, in dem immer fühlbarer werdenden Wettbewerbe gegenüber der reichlich eingeführten guten Auslandsware nicht ins Hintertreffen zu geraten, indem sie ihrerseits von allen für die Qualitätsverbesserung der Molkereierzeugnisse gebotenen technischen Hilfsmitteln Gebrauch machen. Zum anderen aber muß es die Aufgabe der Molkereien sein, mit Unterstützung der Berufsorganisationen der Landwirtschaft in die Kreise der Milcherzeuger die Erkenntnis zu tragen, daß in erster Linie eine rein gewonnene bezw. schnell gereinigte und eine schnell und gut gekühlte Milch die beste Gewähr für die Herstellung von Qualitätsware bietet. **Kirsten.**

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in Pommern. Am 17. März fand in Stettin wiederum eine Butterprüfung der Landwirtschaftskammer statt. Die Butterproben waren unvermutet und nur von denjenigen Molkereien abgerufen worden, die sich freiwillig der amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer angeschlossen haben. Von den 96 aufgeforderten Molkereien hatten 83 Molkereien 89 Butterproben eingesandt und zwar 71 gesalzene und 18 ungesalzene. Die erzielten Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein	20 Proben	= 22,47 Proz.	58,43 Proz. markenfähig!
fein	32 Proben	= 35,96 Proz.	
gut	33 Proben	= 37,08 Proz.	
fehlerhaft	4 Proben	= 4,49 Proz.	
	89 Proben	= 100,00 Proz.	

Der Prozentsatz der markenfähigen Proben ist gegenüber der Prüfung am 11. Februar um 8,43 Prozent gestiegen.

Auf Grund des Prüfungsergebnisses können diesmal weitere 4 Molkereien für die widerrufliche Verleihung der Butterschutzmarke in Aussicht genommen werden. Es sind dies die Molkereigenossenschaften:

1) Panknin, Kreis Schlawe (Zampich);
2) Moitzow bei Zirkwitz, Kreis Greifenberg (Buntrock);
3) Persanzig, Kreis Neustettin (Fauth, Pächter);
4) Wusterhusen, Kreis Greifswald (Kock).

Im ganzen kommen also bereits 43 Molkereien als markenfähig in Betracht. Die Namen der betreffenden Herren Molkereibetriebsleiter sind in Klammern beigefügt. Weitere markenwürdige Molkereien werden hoffentlich schon nach der nächsten Butterprüfung namhaft gemacht werden können. Der Wassergehalt darf nach dem Gesetz bei gesalzener Butter 16 Prozent, bei ungesalzener Butter 18 Prozent nicht überschreiten. Er betrug:

bei 3 Proben zwischen 11 und 11,9 Proz.
bei 13 Proben zwischen 12 und 12,9 Proz.
bei 27 Proben zwischen 13 und 13,9 Proz.
bei 28 Proben zwischen 14 und 14,9 Proz.
bei 15 Proben zwischen 15 und 15,9 Proz.
bei 2 Proben zwischen 16 und 16,9 Proz. (1 gesalzene, 1 ungesalzene)
bei 1 Probe 17,0 Proz. (ungesalzen).

Zu hoher Wassergehalt schließt die Markenfähigkeit der Butter aus und ist außerdem nach dem Nahrungsmittelgesetz strafbar. Der Besitz einer Butterwasserwage ist deshalb für die Molkereien heutzutage unentbehrlich.

Auf dem Postabschnitt ist anzugeben, ob es sich bei der eingesandten Probe um gesalzene oder um ungesalzene Butter handelt. ~~Zur Prüfung~~ darf im allgemeinen nur gesalzene oder ungesalzene Butter eingesandt werden, je nachdem, ob von der betreffenden Molkerei gesalzene oder ungesalzene Butter in den Handel gebracht wird. Molkereien, die sowohl gesalzene wie auch ungesalzene Butter in den Handel bringen, wollen in Zukunft je eine gesalzene und eine ungesalzene Probe einsenden; es genügt in diesem Falle die Einsendung von je 1 Pfund, die Proben sind dann aber auf dem Einwickelpapier mit der deutlichen Aufschrift „gesalzen" oder „ungesalzen" zu versehen.

Die nummerierten Kontrollzettel für die Faßinnenkontrolle im Großverkauf, mit der nunmehr begonnen werden kann, werden den markenwürdigen Molkereien in Kürze zugeteilt werden. **Vorbedingung für**

die Zuteilung ist jedoch die Einsendung des Fragebogens und des Verpflichtungsscheines, womit eine Anzahl von Molkereien noch im Rückstande ist. —

Die Zahl der Prüfungsmolkereien beträgt zur Zeit 96.

Für solche Molkereien, die der Butterkontrollstelle neu beizutreten wünschen, genügt zur Anmeldung eine an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Stettin, Werderstraße 32 zu richtende Postkarte folgenden Inhalts: „Die Molkerei ..... bekundet ihr Interesse an der Einführung einer Buttermarke, übernimmt hierdurch die freiwillige Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der monatlichen Butterprüfungen und ersucht die Landwirtschaftskammer um jedesmaligen unvermuteten Abruf der Butterproben".

Gehört kondensierte Milch oder Rahm zur Milch? Der Fettwarenhändlerin B. in Kiel war zur Last gelegt worden, Sonntags unbefugt Rahm, welcher 33 Prozent Fett enthalten habe, verkauft zu haben. Das Amtsgericht verurteilte die B. zu einer Geldstrafe und betonte, die Angeklagte habe Sonntags Rahm, welcher in Stahlflaschen kondensiert worden war, verkauft. Der Rahm sei besonders in Lokalen und auch von Privatpersonen gekauft worden, um Schlagsahne herzustellen. Aus den Vorschriften der Gewerbeordnung und der Bekanntmachung des Regierungspräsidenten vom 5. Dezember 1919 sei zwar der Verkauf von Milch an Sonn- und Festtagen in bestimmten Stunden gestattet, Rahm sei aber nicht als Milch anzusprechen und diene nicht zur Befriedigung täglicher Bedürfnisse. Rahm werde hauptsächlich von Personen konsumiert, welche eine Neigung haben, ein luxuriöses Leben zu führen und Schlagsahne zu verzehren, was bei der Not, in der wir leben, nicht zu billigen sei. Diese Entscheidung focht Frau B. durch Revision beim Kammergericht an und vertrat den Standpunkt, daß Rahm zur Milch zu rechnen sei, es sei jedermann zu gönnen, daß, wenn er in der Woche von früh bis spät gearbeitet habe, er an Sonntagen Rahm oder Schlagsahne genieße. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und sprach die Angeklagte frei, indem u. a. ausgeführt wurde, es sei festgestellt, daß die Angeklagte an Sonntagen Rahm mit 33 Prozent Fettgehalt, welcher in Stahlflaschen kondensiert und beschränkt haltbar gemacht gewesen sei, an Schankwirtschaften, Kaffees und Privatpersonen verkauft habe. Nach der maßgebenden Bekanntmachung des Regierungspräsidenten habe an Sonntagen Milch verkauft werden dürfen. Zur Milch gehöre nicht nur frische Milch, sondern auch Vollmilch, Magermilch und auch kondensierte Milch, welche die Angeklagte Sonntags verkauft habe. Ob manche Personen die kondensierte Milch oder Rahm zur Befriedigung eines Luxusbedürfnisses gebrauchen, sei für die Entscheidung ohne Belang. Die Bekanntmachung des Regierungspräsidenten sei in weitem Sinne zu verstehen; kondensierte Milch oder Rahm fallen demnach unter den Begriff Milch. (1. S. 64, 26). M.

Über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln. Das Gesetz über den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln ist z. T. schon sehr veraltet. So hat z. B. das Publikum in der langen Reihe von Jahren den Unterschied zwischen den Produkten Naturbutter und Margarine soweit kennen gelernt, daß sich eine Erleichterung der Margarinegesetzgebung rechtfertigen läßt. Ja, sie ist sogar erwünscht, weil ein großer Teil der einschränkenden Vorschriften seit Jahr und Tag von den Ladengeschäftsinhabern ungestraft übertreten wird und derartige Zustände nicht dazu dienen, die staatliche Autorität zu stützen. Andererseits brauchen aber solche Bestimmungen, die keine besondere Belästigung für den Handel bedeuten und geeignet sind, Nahrungsmittelfälschungen hintan zu halten, nicht aufgehoben zu werden. Demgemäß äußerte sich die Handelskammer Chemnitz zu den ihr vorgelegten Anträgen auf Abänderung des vorgenannten Gesetzes wie folgt: „Die Vorschrift des § 4 des Gesetzes, wonach Lebensmittelhändler Butter und Margarine nicht im gleichen Verkaufsraume lagern und verkaufen dürfen, ist längst überholt und wird wohl in der Praxis kaum noch beachtet. Wir treten deshalb für ihre Beseitigung ein. Das Gleiche gilt von § 1 Absatz I, wonach eine Inschrift „Verkauf von Margarine" anzubringen ist. Gegen die Einführung der Worte „ungefärbte und unvermischte" in § 1 Abs. 4 des Gesetzes haben wir Einwendungen nicht zu erheben. Ebensowenig beanstanden wir den Antrag, daß dem § 2 Abs. 2 ein Nachsatz folgenden Wortlauts beigefügt wird: „Hat ein Fabrikant vorbezeichneter Waren Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett in dem gleichartigen Fabrikbetrieb eines anderen Fabrikanten nach seinen Vorschriften herstellen lassen, so braucht die Inschrift nur den Namen oder die Firma und die Fabrikmarke desjenigen Fabrikanten zu enthalten, nach dessen Vorschriften die Ware hergestellt ist." Es würde diese Gesetzesänderung den auch in anderen Branchen geltenden Gebräuchen Rechnung tragen und keine Schlechterstellung des kaufenden Publikums bedeuten, weil für mangelhafte Beschaffenheit der Ware derjenige verantwortlich ist, der sie in Verkehr bringt. Es genügt u. E., wenn das zum Einwickeln von Margarine verwandte Papier nur die Aufschrift „Margarine", nicht aber den Namen oder die Firma des Verkäufers trägt. Wir sind jedoch nicht damit einverstanden, daß Papier ohne jeden Aufdruck zum Einwickeln verwandt wird. Es ist wünschenswert, daß der Käufer durch einen Aufdruck darauf hingewiesen wird, daß er Margarine und nicht Butter erhält. Die Kosten eines solchen Aufdruckes fallen u. E. kaum ins Gewicht. Auch die Beseitigung der Vorschrift, daß, wenn Margarine in regelmäßigen geformten Stücken verkauft wird, diese von Würfelform sein müssen, halten wir für bedenklich; es würde dann die Versuchung entstehen, Margarine in Formen in den Handel zu bringen, wie sie der Landwirt seiner Butter gibt. Das möchte im Interesse der Verbraucher vermieden werden. Überdies ist die Würfelform die einfachste und praktischste und jahrzehntelang eingeführt. Dagegen halten wir die Vorschrift, daß die Inschrift „Margarine" oder „Margarinekäse" eingepreßt sein müsse, für unnötig". H.

Butterschutzmarke in Schleswig-Holstein. Auf Grund der vom Vorstand der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmungen für die Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer haben die nachstehend aufgeführten weiteren Meiereien die Erlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene Schutzmarke zu führen:

1. Bösbyfeld bei Holzdorf.
2. Damsdorf bei Bornhöved.
3. Dersau bei Ascheberg.
4. Südermeldorf-Marsch in Eesch bei Meldorf.
5. Haale bei Todenbüttel.

6. Hoebek (Gutsmeierei) bei Ostenfeld.
7. Homfeld bei Innien.
8. Hutzfeld bei Eutin.
9. Jübeck.
10. Kleinwolstrup bei Freienwill.
11. Mörel bei Hohenwestedt.
12. Nusse.
13. Osterby bei Eckernförde.
14. Reher bei Hohenwestedt.
15. Rieseby.
16. Sterup.
17. Tappendorf bei Hohenwestedt.

Die Rechtsgültigkeit der Essener Milchversorgung. Das erweiterte Schöffengericht in Essen verhandelte gegen die Ehefrau Anna Hülsick aus Stoppenberg, weil sie gegen die Bestimmungen der Essener Milchversorgung verstoßen hat. Der Prozeß hat eine langwierige Vorgeschichte. Der Oberbürgermeister der Stadt Essen hatte unter dem 8. Juli 1924 eine Verordnung erlassen, durch die der gesamte Milchhandel für den Bereich der Stadt Essen an die Essener Milchversorgung G. m. b. H. übertragen wurde. Danach hatte die Gesellschaft sämtliche in den Stadtkreis Essen eingeführte Milch zu übernehmen und ihre Abgabe an die Bevölkerung zu regeln. Gegen diese Verordnung hatte die Angeklagte verstoßen. Die Ehefrau Hülsick betreibt in Stoppenberg einen Milchhandel und verkaufte die Milch unbekümmert um die Verordnung des Essener Oberbürgermeisters im Stadtbereich Essen. Die Staatsanwaltschaft leitete gegen sie das Strafverfahren ein. Das erweiterte Schöffengericht Essen erkannte auf kostenlose Freisprechung, indem es die Verordnung des Essener Oberbürgermeisters für rechtsungültig erklärte. Das Gericht vertrat den Standpunkt, daß für den Erlaß einer Milchverordnung der Oberbürgermeister einer Stadt nicht zuständig sei. Gegen das freisprechende Urteil legte die Staatsanwaltschaft Revision ein. Das Reichsgericht kam zur entgegengesetzten Entscheidung. Es stellte sich auf den Standpunkt, daß die Milchverordnung des Essener Oberbürgermeisters rechtsgültig sei und erklärte die Revision der Essener Staatsanwaltschaft als begründet. Die Angelegenheit wurde daher unter Aufhebung des Urteils an das erweiterte Schöffengericht in Essen zur nochmaligen Verhandlung und anderweitigen Entscheidung zurückgewiesen. In der erneut vor dem erweiterten Schöffengericht durchgeführten Verhandlung gelangte das Gericht zur Verurteilung der angeklagten Milchhändlerin und erkannte auf die geringste Strafe von 3 ℳ. Der Staatsanwalt hatte 30 ℳ beantragt. Ms.

Landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Februar 1926. Nach Veröffentlichungen im Deutschen Reichsanzeiger sind im Februar 26 insgesamt 161 Genossenschaften, darunter 94 landwirtschaftliche, neugegründet worden. Aufgelöst wurden 98 landwirtschaftliche Genossenschaften, sodaß ein Abgang von 4 landwirtschaftlichen Genossenschaften verbleibt.

Es wurden	neugegründet:	aufgelöst:	Zuwachs:
Zentralgenossenschaften	—	—	—
Spar- und Darlehnskassen	27	18	9
Bezugs- und Absatzgenossenschaften	7	16	(9)
Molkereigenossenschaften	**20**	**5**	**15**
sonstige Genossenschaften	40	59	(19)

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. März 1926 vorhanden:

107	Zentralgenossenschaften
20 859	Spar- und Darlehnskassen
4 782	Bezugs- und Absatzgenossenschaften
3 753	**Molkereigenossenschaften**
10 610	sonstige Genossenschaften
zusammen 40 111	landwirtschaftliche Genossenschaften.

Milchkannenschwindel. Zu dem in Nr 30 mitgeteilten Fall erfahren wir noch, daß auch eine Firma in Magdeburg und zwei Firmen in Halle in der gleichen Weise um eine Anzahl Milchkannen beschwindelt sind. Der Schwindler soll jetzt angeblich in Düsseldorf festgenommen sein und bereits zugegeben haben, daß er in etwa 16 Fällen Milchkannen erschwindelt und sofort zu Gelde gemacht habe.

Der 7. Internationale Milchwirtschaftliche Kongreß in Paris. Wie aus nachfolgendem Programm zu ersehen ist, scheint der Internationale Milchwirtschaftskongreß nun doch in diesem Jahre im Mai in Paris stattzufinden. Das Programm ist wie folgt festgelegt worden: Am Freitag, dem 14. Mai, nachmittags: Versammlung der Internationalen Käsekommission. Am Sonntag, dem 16. Mai, nachmittags: Offizielle Eröffnung der Ausstellung und des Kongresses. Abends Empfang durch das Komitee d'Encouragement a l'Industrie Laitière. Am Montag, dem 17. Mai: Kongreß: Abends Empfang im Stadthaus. Am Dienstag, dem 18. Mai: Kongreß: Abends Empfang beim Präsidenten der französischen Republik. Am Mittwoch, dem 19. Mai: Schließung des Kongresses. Am Abend großes Bankett. Am Donnerstag, dem 20. Mai: Beginn der Exkursionen. Es sollen drei Exkursionen veranstaltet werden, deren jede fünf bis 6 Tage dauert. Eine Exkursion geht nach der Normandie, Charente usw. und soll vor allen Dingen einen Blick in die Lage und Verhältnisse der Milchwirtschaft gewähren. Die zweite Exkursion geht nach dem Osten, und zwar in das Gebiet, wo der Fromage die Brie hergestellt wird. Die dritte Exkursion endlich wird die Teilnehmer nach dem Gebiet des Roquefortkäses, nach Savyen, führen.

Geschäftsjubiläum. Die in Molkereikreisen vorteilhaft bekannte Butter-Großhandlung August Braun in Leipzig kann am 1. April auf ein 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Wir sprechen ihr zu diesem Tage unsere Glückwünsche aus.

Ausland.

Milchwirtschaftliches aus dem ehemaligen Deutsch-Südwestafrika. Aus unserer ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika sind in der Nachkriegszeit nur spärliche Nachrichten über die dortigen landwirtschaftlichen Verhältnisse zu uns gekommen. Ein wirklicher Umschwung in der Farmwirtschaft hat sich in dieser Hinsicht mit der Errichtung der ersten Molkerei in Südwest vollzogen. Es war der ausgewiesene Farmer Hch. Kraft, der nach seiner Rückkehr den kühnen Entschluß der Errichtung einer Molkerei in seinem Kalkfelder Distrikt faßte. Dieser Entschluß rettete den





Rest der Farmer des Distrikts vor dem wirtschaftlichen Untergange durch den gebotenen Absatz an Sahne und Butter; heute ist dieser Distrikt wieder im Aufstieg begriffen.

Dieses Beispiel fand in anderen Bezirken Nachahmung, so in Windhuk, Rahoboth und Okahandja; ja, die Regierung machte nicht den leisesten Versuch, zu verhindern, daß in dem benachbarten Omarura von dem kapitalkräftigen Graaf Trust eine Molkerei erbaut wurde, die für den ersten Erbauer einer Molkerei eine drohende Konkurrenz bedeutete.

Die regelmäßige Lieferung von Milch und Sahne an die nächste Molkerei sichert nicht nur den nicht zu weit von der Bahn entfernt liegenden Farmern eine dauernde Einnahme, sondern erhöht auch den Wert der Kühe im Allgemeinen und speziell den der guten Milchkühe. Wurden vordem nur von einem großen Teil der Farmerschaft Kühe überhaupt nur insoweit gehalten, als sie zur Züchtung von Schlachtvieh unbedingt notwendig waren, so ist heute die Nachfrage nach Kühen umso größer. Kühe, die in der Depressionszeit bei öffentlichen Verkäufen 15—20 Schilling brachten, werden heute mit 60 und mehr Schilling bezahlt. In neuerer Zeit werden im Norden Kühe nach ihrem Milchertrage, und zwar für je 1 Liter mit 1 Pfund Sterling bewertet. Die Einrichtung von Molkereien bedeutet also einen allgemeinen Umschwung in der Farmwirtschaft. Die nächst der Bahn sitzenden Farmer richten nicht mehr wie früher ihr Augenmerk hauptsächlich auf die Größe der Farm, sondern auf erstklassige Weide mit ausreichendem Wasser. Heute schon zeigt es sich, daß Farmer mit 50 Kühen bei einem durchschnittlichen Milchertrag von 6 Liter pro Kopf und bei einer Weidenbenutzung von 1000 Hektar, aus Sahne und Butterlieferung eine monatliche Einnahme von 500 Schilling erzielen, eine vollkommen ausreichende Existenzbasis. Ist eine solche 1000 Hektar-Farm eingezäunt, so genügen bei 50 Kühen drei Eingeborne für Haushalt und Wirtschaft. Vorbedingung ist bei einer solchen intensiven Milchwirtschaft, daß der Eigentümer sich beizeiten um Anpflanzung von Zufutter bemüht, um das Vieh in regenarmen Jahren in gutem Zustande zu erhalten. Die Molkereien nehmen jedes Quantum an Milch, Sahne und Butter, senden das fertige Produkt nach Kapstadt, wo große Nachfrage nach Südwestbutter herrscht, und von dort wandert die Ware in Keksfabriken oder nach England. Die Sahne wird je nach Fettgehalt mit einem Drittel oder einem Fünftel Schilling bewertet und die Bezahlung erfolgt monatlich durch Schecks, die nach Belieben wieder zur Gutschrift oder Verrechnung benutzt werden können.

Durch die so geschaffene Möglichkeit einer Existenz auf einer kleinen Farm entstehen Aussichten für eine weit größere Anzahl von Ansiedlern mit geringerem Kapital. Eine wesentliche Hilfe bietet dem kleineren Ansiedler die Landbank durch Gewährung von Hypotheken, die ohne Rücksicht auf Nationalität gegeben werden; so haben auch deutsche Farmer wieder Hypotheken erhalten. Wie ein alter, erfahrener deutscher Afrikaner schreibt, steht der Zuwanderung von Deutschen nichts mehr im Wege, ebensowenig dem Kauf und der Erteilung von Besitzmitteln auf Farmen und anderen Besitz. Zur Stärkung der älteren deutschen Bevölkerung gegenüber der andauernd zuwandernden neuen Bevölkerung aus der südafrikanischen Union, der das Land durchweg gut gefällt, wäre es dringend zu wünschen, wenn eine starke Zuwanderung von Deutschen, auch mit geringerem Kapital, einsetzen würde. L.

Zur Lage auf dem Welt-Buttermarkt. Auf dem englischen Buttermarkt ist dänische Butter um 4 Sh. und holländische um 6 Sh. gefallen, während die Notierungen für Kolonialbutter fester liegen. Der Import nach England belief sich im Februar auf 431 350 cwts. gegen 620 124 cwts. im gleichen Monat des Vorjahres. Der Markt, der sonst im allgemeinen etwas schwach lag, hat sich in den letzten Tagen wieder etwas belebt. Der Versuch der englischen Kolonien, auf die Preisgestaltung auf dem englischen Markt einen beherrschenden Einfluß durch Zurückhaltung von Butter zu gewinnen, hat bisher nicht zu bemerkenswerten Erfolgen geführt, da frische Butter sowohl vom heimischen Markt wie auch vom Kontinent in zunehmenden Mengen auf den Markt gelangt. In Kreisen der englischen Importeure sieht man mit Zuversicht der weiteren Entwicklung entgegen, verschließt sich aber nicht der Tatsache, daß eine Steigerung im Verbrauch für vorläufig kaum anzunehmen ist. Englische Butter erscheint wieder in größeren Mengen und erzielt für beste Qualität einen Durchschnittspreis von unverändert 1 Sh. 11½ d. per lb. Dänische Butter ist zum Preise von 186—188 Sh. nur schwach nachgefragt. Der Preisfall ist insbesondere auf das Nachlassen aus England und Deutschland zurückzuführen. Für die dänische Butter liegen die Aussichten etwas unsicher, da die Zufuhren von Kolonialbutter in fortwährender Zunahme begriffen sind. Es muß auch andererseits berücksichtigt werden, daß die Periode, da Deutschlands eigene Produktion sein Minimum erreicht. nunmehr überschritten ist. Daher wird Deutschlands Nachfrage sich für die nächste Zeit zunehmend geringer gestalten. Hollands Produktion beginnt bereits erheblich stark zu steigen. Ein Teil der holländischen Butter geht nach Deutschland. Baltische und sibirsche Butter erscheint garnicht auf dem Weltmarkt, sondern geht direkt nach Deutschland. Für argentinische Butter besteht nach wie vor eine rege Nachfrage bei einem Preis von 142 bis 160 Sh je cwt.

Nach U. S. A hat der Export fast ganz aufgehört, da die Preise in Rücksicht auf den amerikanischen Zoll zu hoch sind. Die Vereinigten Staaten haben den Butterzoll von 8 auf 12 cents je Pfund also mit 50 Proz. erhöht. Die formelle Begründung dieses Schrittes wird damit gegeben, daß eine amerikanischee Zollkommission in 1924 die Feststellung machte, daß 1 Pfund Butter 12 cents billiger in Dänemark als in Amerika produziert wurde. Aber, wenn man auch da ganz von der Unmöglichkeit der Vergleiche der Produktionspreise in Dänemark und Amerika absieht, so ist es doch undenkbar, sich heute auf dieses Resultat der Untersuchung zu berufen, da die Valutaverhältnisse, die sich inzwischen vollständig verändert haben, es mit sich gebracht haben, daß die Butterpreise in Dänemark um mindestens 40 Prozent gefallen sind, während die Butterpreise in den Vereinigten Staaten heute auf derselben Höhe wie 1924 stehen. Trotzdem werden die Wirkungen dieses amerikanischen Butterzolles für Dänemark mehr indirekt als direkter Art sein. Der Export Dänemarks nach U. S. A. hat abgesehen von einzelnen kurzen Perioden stets nur einen recht begrenzten Umfang gehabt. Aber Australiens Export nach Amerika ist in fortwährendem Steigen, und wenn Australien nun infolge dieser Zollerhöhung vom amerikanischen Markt ausgeschlossen wird, dann wird die Konkurrenz auf dem englischen Markt sich um so schärfer auswirken. Pn.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann daher für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Sind Molkereigenossenschaften nach der Reichsmilchverordnung konzessionspflichtig? Es sind Zweifel darüber entstanden, ob Molkereigenossenschaften in ihrer Eigenschaft als Erzeugervereinigungen bei unmittelbarem Frischmilchabsatz als Erzeuger anzusehen oder ob sie als Händler im Sinne des § 2 der Reichsmilchverordnung konzessionspflichtig sind. Der § 2 dieser Verordnung vom 6. Juni 1924 schreibt vor, daß die Gemeinden den Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne in ihrem Bezirk von einer besonderen Erlaubnis abhängig machen können.

Die Frage nun, ob Molkereigenossenschaften, die Frischmilch an die Verbraucher abgeben, konzessionspflichtig sind oder nicht, ist in der am 2. d. Mts. stattgefundenen Sitzung im Reichsernährungsministerium leider vorläufig dahin entschieden, daß der Absatz von Milch von Molkereigenossenschaften als ein Handelsgeschäft aufzufassen und somit konzessionspflichtig ist. Gegen diesen Standpunkt des Reichsernährungsministeriums müssen wir im Interesse der Molkereigenossenschaften nachdrücklichst Verwahrung einlegen. Die Molkereigenossenschaften treiben nicht Handel um des Gewinnes willen, sondern sie wollen lediglich die Milch ihrer Mitglieder so gut wie möglich verwerten, so, wie das jeder einzelne Milchviehbesitzer, der selbst seine Milch als Frischmilch in den Verkehr bringt, auch tut. Die Molkereigenossenschaft soll konzessionspflichtig sein, der einzelne Milch vertreibende Landwirt nicht. Hierin liegt ein Widersinn, den zu beseitigen man sich an maßgebender Stelle angelegen sein lassen sollte.

In dieser Angelegenheit hat eine größere Molkereigenossenschaft der Provinz Pommern das nachfolgende Schreiben an das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft gerichtet:

„Nach einem Zeitungsbericht hat am 2. d. Mts. eine Sitzung wegen Abänderung der Reichsmilchverordnung stattgefunden. Unter anderem ist in dieser Sitzung darüber beraten worden: „Sind die eingetragenen Molkereigenossenschaften in ihrer Eigenschaft als Erzeugervereinigungen bezw. Milchabsatzgenossenschaften bei unmittelbarem Absatz von Frischmilch an den Verbraucher als Erzeuger anzusehen oder als Händler im Sinne des § 2 konzessionspflichtig?"

Man soll sich „ziemlich darüber einig gewesen sein", daß auch die Molkereigenossenschaften, soweit sie sich mit der Frischmilchlieferung befassen, unter den Großhandel fallen und somit konzessionspflichtig sind.

Gegen eine derartige Auffassung kann von Seiten der Molkereigenossenschaften nicht scharf genug Widerspruch erhoben und die Behauptung aufgestellt werden, daß Molkereigenossenschaften, deren Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, nur als Erzeugervereinigungen, niemals aber als Händler anzusehen sind. Dieser Auffassung haben die zuständigen Reichsbehörden schon dadurch Rechnung getragen, daß die Molkereigenossenschaften, die nur von ihren Mitgliedern Milchlieferungen annehmen, von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit bleiben.

Molkereigenossenschaften der vorgenannten Art kaufen die Milch nicht zu festen Preisen, sie sind lediglich die Verwertungs- und Verarbeitungsstellen für die angeschlossenen Einzelerzeuger und bezahlen die Milch je nach Verwertung. Einzelerzeuger werden auch niemals die ganze Milchproduktion tagtäglich durch Frischmilchverkauf verwerten können, vielmehr kommt auch jeder Einzelerzeuger regelmäßig oder zeitweise in die Lage, die nicht als Frischmilch verkauften Mengen verarbeiten zu müssen. Es besteht nicht der geringste Unterschied zwischen einem Einzelerzeuger und einer Erzeugervereinigung auf genossenschaftlicher Grundlage.

Es ist zu hoffen ,daß in der erwähnten Sitzung noch nicht das letzte Wort zu der genannten Frage gesprochen ist, sonst müßten unverzüglich alle Molkereigenossenschaften zum Protest aufgefordert werden. Wenn, wie es in dem Zeitungsbericht heißt, an der Sitzung auch Vertreter der Genossenschaftsverbände teilgenommen haben, dann wäre es mir tatsächlich unverständlich, wenn diese Vertreter der genannten Auffassung zugestimmt hätten."

Betriebsüberwachung. Die Besichtigung einer Molkerei, welche in den letzten Jahren ziemlich häufig den Besitzer gewechselt hat, gibt mir Veranlassung, die Betriebsleitungen auf eine freiwillige Betriebsüberwachung durch einen sogenannten Ueberwachungs-Ingenieur, sowie auf eine Maschinen-Schaden-Versicherung aufmerksam zu machen. Es dürfte sowohl eine Ueberwachung wie Schäden-Versicherung im Interesse aller Maschinen-Betriebsleitungen liegen, um sich vor event vorkommenden Maschinenschäden zu schützen.

In der besagten Molkerei waren sämtliche Maschinen in einem unglaublich verwahrlosten Zustande, vom Kessel angefangen bis zur kleinsten Milchpumpe mußten sämtliche Maschinen usw. einer gründlichen Ueberholung unterworfen werden. Wie ich hörte, hatte ein tüchtiger, arbeitsamer Monteur 2 Monate zu tun gehabt, um die Maschinen, Rohrleitungen usw. wieder in Gang zu bringen. Wie mir gesagt wurde, sollte die Flugasche (trotz Feuerung mit Briketts) seit 2 Jahren nicht entfernt sein. Einen Fall ,der so recht charakteristisch wirkt, möchte ich nicht unerwähnt lassen; so mußte z. B. der Gehilfe, wenn Schlagsahne abgenommen werden sollte, den Finger vor die Zulauföffnung halten, um den Milchzulauf zu regulieren. Ein Regulierhahn war an dem Zulaufrohr nicht vorhanden. Wenn die Milch entrahmt war, mußte sofort eingelabt werden, weil ein Dampfrohr mit Ventil am Käsekessel wohl vorhanden aber nicht benutzt werden konnte. Ein Dampfzutritt war nicht möglich; um hier Wandel zu schaffen, mußte eine neue Dampfleitung gelegt werden, da die vorhandene Leitung sich beim Anfassen mit der Rohrzange eindrücken ließ wie Pappe. Sämtliche Kaltwasserleitungen waren fast zu, weil das Wasser sehr eisenhaltig war und stark absetzte. Ein Auseinandernehmen und Reinigen aller Wasserrohrleitungen schaffte Wunder. Die Milch, welche bis dahin, trotz Ueberlaufen über einen Wasserkühler und einen kombinierten Kühler (Eismaschine war unbrauchbar und ruhte) eine Temperatur von + 14—16 Gr. Cels. zeigte, ergab nach der Reinigung + 10 Gr. Cels. M. E. wäre der Vorbesitzer, wenn er noch ein Vierteljahr gewirtschaftet hätte, mit der ganzen Maschinenanlage zum Erliegen gekommen. Einen anderen Fall möchte ich nicht unerwähnt lassen, wo in einer Nachbarmolkerei der von mir besichtigten Anlage der Kessel zweimal ausgebeult und durchglüht wurde, weil durch



falsche Arbeitszuteilung der Bedienungsmannschaften der eine Gehilfe sich auf den anderen verlassen hatte.

Es dürfte nicht im Rahmen dieses Artikels liegen, alle Schäden noch einzeln aufzuführen. Diese kleine Blütenlese dürfte genügen, um darauf aufmerksam zu machen, wieviel Geld gespart worden wäre, wenn ein Ueberwachungs-Ingenieur laufend den Betrieb kontrolliert hätte und gleichzeitig eine Versicherung für Maschinenschäden eingegangen worden wäre. Es wird in jedem industriellen Betriebe bei der nötigen Sorgfalt und ständiger fachtechnischer Ueberwachung der maschinellen Anlage die Zahl der Maschinenschäden bis zu einem gewissen Grade zu verringern sein. Eine vorgenommene Revision in bestimmten Zeitabständen, wie sie die Maschinen-Versicherungs-Gesellschaften vorschreiben, dürfte eine wertvolle Grundlage für die Betriebssicherheit einer ganzen Maschinen-Anlage bilden. Die Dampfkessel müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen bereits überwacht und geprüft werden. Auf elektrische Maschinen kann diese Ueberwachung von Seiten der Dampfkesselüberwachungs-Vereine freiwillig bezogen werden. Als sehr nutzbringend hat sich des weiteren die Einrichtung eines Ueberwachungsdienstes innerhalb einzelner Werke durch einen Ueberwachungs-Ingenieur erwiesen, der nach regelmäßiger technischer Besichtigung der Betriebsleitung einen schriftlichen Bericht über den Befund mitteilt. Es liegt auf der Hand, daß derartige Besichtigungen für die Betriebsleitung bezw. den Besitzer große Werte erhalten werden. Die geringen Kosten für die Ueberwachung stehen in keinem Verhältnis zu den unter Umständen allein durch einen Produktionsausfall eintretenden Verlusten. Nach diesen Ausführungen könnte der Betriebsleiter bezw. der Besitzer der Ansicht sein daß bei genauer Behandlung und Ueberwachung der Maschinen eine Versicherung derselben gegen Maschinen-Schäden eine unnötige Ausgabe sei. Dieses ist m. E. nicht der Fall, denn die Statistik für das Jahr 1925 zeigt eine so hohe Schadenzahl an, daß das Unternehmen nur tragbar sein kann, wenn in jedem Betrieb ein dauernder Ueberwachungsdienst nach bestimmten Grundsätzen eingeführt wird. Soweit mir bekannt, haben die Maschinen-Versicherungen seit ihrem Bestehen schon sehr viel Gutes gestiftet und viele Betriebe vor dem Verfall bewahrt, auch liegt die durchführbare Verminderung des Schadensatzes im Interesse des Maschinenbesitzers, besonders bei Produktionsbetrieben, gleich welcher Art.

Deshalb ist einem jeden Maschinenbesitzer nur zu raten, eine Maschinen-Schaden-Versicherung zu tätigen, um sich vor Verlusten sowohl wie vor Maschinen-Schäden zu schützen. Wie ich von Bekannten höre, gibt es mehrere sehr kulante Versicherungs-Gesellschaften, die denselben sehr gute Dienste getan haben und sehr kulant auszahlen.

G. Langheinrich.

Vorsicht bei Hergabe von Kautionen. In letzter Zeit werden viele stellesuchende Kollegen im ganzen deutschen Reiche Stellen-Angebote als Verwalter erhalten haben, welche so äußerst günstig erschienen, daß jeder dieser Kollegen sofort hierauf antwortete.

Diese Stellenangebote gehen aus von angeblichen Molkereibesitzern in der Gegend von Lippstadt, welche selbst keine Mittel besitzen, um eine Molkerei betreiben zu können, trotzdem aber eine zur Zwangsversteigerung stehende Molkerei kaufen wollen und sich die fehlenden Betriebsmittel durch hohe Barkautionen der anzustellenden Betriebsleiter zu verschaffen suchen. So ist es in dem einen Falle gelungen, einem Kollegen, welcher bei seiner Anstellung 2000 M Barkaution stellen sollte, 200 M abzunehmen, von denen dieser Kollege wohl keinen Pfennig wiedersehen wird. In dem andern Falle war der anzustellende Kollege vorsichtig genug, sich an Ort und Stelle bei den Milchlieferanten zu erkundigen, wodurch er vor größerem Schaden bewahrt wurde.

W. F.

In einem weiteren Falle, in welchen das ewig Weibliche hineinspielt, wird von Halle aus unter Chiffre ein Molkereifachmann mit einer Einlage von 2000 M gesucht. Einer der Bewerber wird aufgefordert, zwecks Rücksprache nach Halle zu kommen. Er meldet sich sofort telegraphisch an, muß aber bei seinem Eintreffen die Entdeckung machen, daß die betr. Aufgeberin des Inserates in dem genau bezeichneten Hause in Halle garnicht wohnt. Dagegen findet er in diesem Hause Jemanden, der in dieser Angelegenheit den Vermittler spielen will und ihn an eine andere Adresse nach Leipzig sendet. Auch hier ist unter der angegebenen Adresse weder das Geschäft noch die angebliche Geschäftsinhaberin anzutreffen. Der Bewerber muß also unverrichteter Sache wieder nach Hause fahren und hat die Reisekosten umsonst ausgegeben. Es ist selbstverständlich, daß die angebliche Geschäftsinhaberin ihm für diese Reisekosten haftbar bleibt, ob von ihr aber im Wege der Pfändung etwas zu erlangen sein wird, erscheint unwahrscheinlich. Deshalb ist in allen derartigen Fällen größte Vorsicht und größtes Mißtrauen geboten.

Wasserversorgungsanlage. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 21).

I.

Da aus Ihrer Anfrage nicht hervorgeht, ob Ihnen zum Betriebe einer Wasserversorgungsanlage elektrische Kraft zur Verfügung steht, will ich im nachstehenden versuchen, Ihnen einige Ratschläge zu geben. Wenn die Quelle von Ihrem Betriebe 300 Meter entfernt liegt und die Steigung schätzungsweise 30 Meter beträgt, so kommt nur eine Pumpenanlage an der Quelle selbst in Frage. Zum Betriebe der an der Quelle aufzustellenden Pumpe würde ein Elektromotor, ein Windmotor oder ein kleiner Explosionsmotor in Frage kommen. Am billigsten wird die Anlage sich ohne Zweifel stellen, wenn Ihnen elektrische Kraft zur Verfügung steht. Häufig werden ja auch kleinere Wasserversorgungsanlagen durch Windmotore betrieben. Um nun in windstiller Zeit, Wasser zur Verfügung zu haben, müßten Sie schon auf Ihrem Hofe einen großen Behälter mauern lassen und von diesem das Wasser in ein kleineres hochgelegenes Bassin pumpen. Die Kraft würde ja in diesem Falle nichts kosten. Sie müßten nun selbst berechnen, ob dieser Vorteil nicht durch die größeren Anlagekosten illusorisch gemacht wird. Die Größe des Behälters kann man ja erst bestimmen, wenn man Ihren täglichen Wasserbedarf kennt.

Angenommen, Sie könnten einen Elektromotor aufstellen, so würde für Ihren Betrieb ein Bassin mit ca. 3000 Liter Inhalt, eine 2zöllige Rohrleitung, 300 Meter lang, genügen. Weiter müßte die Quelle eingefaßt werden, ein kleines Pumpenhaus gebaut, eine Pumpe, ein Motor und die nötigen Armaturen beschafft werden. Alles zusammen einschließlich Montage würde sich etwa auf 2500—3000 Mark stellen. Ich setze als bekannt voraus, das die Rohre in genügender Tiefe gelegt werden müssen, um vor Frost gesichert zu sein. Es ist bei mir schon vorgekommen, daß die Rohre bei strengem Frost eingefroren sind, was natürlich sehr störend wirkt, da es sehr lange dauern kann, bis alles wieder aufgetaut ist.

Um sicher zu sein, möchte ich empfehlen, die Rohre mindestens 60 bis 70 Zentimeter tief zu legen. Sollte dies nicht möglich sein, so läßt sich die Strecke evtl. mit Laub, Streu oder dergl. schützen. Ebenfalls ist die Pumpenanlage genügend gegen Frost zu schützen.

Wenn die Quelle genügend Wasser liefert, und wenn dieselbe eingefaßt und mit einem Steigerohr verbunden, das Wasser mindestens 3 Meter hochdrückt (eine größere Höhe ist natürlich von Vorteil), dann käme auch die Anlage eines sogenannten Widders in Frage. Ich möchte jedoch bemerken, daß hierzu ziemlich große Wassermengen erforderlich sind. Es würde z. B. durch einen Widder, gespeist von einer Quelle, die bei 3 Meter Gefälle pro Minute 360 Liter Wasser in einen 30 Meter höher gelegenen Behälter befördert. Eine genaue Berechnung ist jedoch nur zu machen, wenn man die Verhältnisse an Ort und Stelle genau geprüft hat.

Sie werden jedenfalls zu berechnen haben, ob sich bei diesen immerhin hohen Anlagekosten, die Anlage eines Bohrbrunnens auf dem Hofe selbst nicht erheblich billiger stellt. Die Kosten für die lange Rohrleitung, für das Pumpenhaus, die Einfassung der Quelle usw. würden doch dann wegfallen. Wenn Sie nicht aus Erfahrung wissen, daß die Wasserverhältnisse besonders ungünstig sind, so würde ich doch vor Ausführung dieses kostspieligen Projektes durch Bohrversuche feststellen lassen, was für Sie ratsamer ist. Bei Tiefbohrungen hat man doch häufig die Ueberraschung erlebt, daß das Wasser durch eigenen Druck frei auslief. Als Spezialfirma für Brunnenbau und Wasserversorgungsanlage empfehle ich Ihnen die Firma Friedr. Schmidt, G. m. b. H., Bohrunternehmung und Brunnenbau, Bremerhaven, Gasstraße 15-17. Misselhorn.

II.

Bei den angegebenen Verhältnissen käme m. E. ein hydraulischer Widder, wie er von der Firma Garvens, Hannover-Wülfel, gebaut wird, in Frage, vorausgesetzt, daß von der Quelle aus genügend Gefälle vorhanden ist oder geschaffen werden kann. Die Leistung eines solchen Widders ist bei einem Meter Gefälle von der Quelle bis zum Widder ungefähr der zehnte Teil des dem Apparat zufließenden Wassers bei 10 Meter Höhe. In dem angefragten Falle wäre also bei einer Steigerung von 30 Meter 3 Meter Gefälle nötig, um die angeführte Leistung zu erzielen. Es müßte allerdings auch noch Gefälle hinter dem Widder vorhanden sein, damit das Ueberschußwasser frei ablaufen kann. Es würde zu weit führen, einen solchen Apparat und seine Wirkungsweise genau zu beschreiben. Nur ein paar kurze Angaben mögen gestattet sein.

Ein den Verhältnissen entsprechendes mehr oder weniger langes und weites Rohr nimmt das Quellwasser auf und führt es in den mehr oder weniger weit entfernten Apparat. Durch die Anordnung einiger Ventilklappen und eines Windkessels läßt es sich ermöglichen, daß das Wasser beständig von der Quelle zum Apparat und vom Apparat durch das Steigerohr in ein aufgestelltes Bassin läuft.

Da außer den Ventilklappen keine beweglichen Teile vorhanden sind, so kann sich eine Reparatur nur auf diese beziehen. Daß die Anlage vor Frost geschützt werden muß, ist selbstverständlich. Um zu vermeiden, daß Unreinlichkeiten in den Apparat gelangen, ist zwischen Quelle und Widder ein Kiesfilter anzubringen. Auf folgenden uns bekannten Gütern arbeiten seit Jahrzehnten derartige Widder zur vollsten Zufriedenheit: Rittergut Graupzig bei Ziegenhain in Sa., Gutsbesitzer Wolf in Höfgen bei Ziegenhain. Ueber nähere Einzelheiten geben in Frage kommende Firmen bereitwilligst Auskunft.

Könnte nun in diesem Falle das nötige Gefälle nicht geschaffen werden, so wäre ein Windmotor mit Zentrifugalpumpe in Erwägung zu ziehen. Man sieht derartige Anlagen in Gärtnereien hin und wieder. Diese Anlage baut die Firma Reinsch in Dresden. M. R.

Ueber Buttervorzugspreise für die Milchlieferanten. Zu dem gleichnamigen Artikel in Nr 30 der „Molkerei-Zeitung“ möchte ich folgendes bemerken: Mit Recht wird in diesem Artikel darauf hingewiesen, daß heute Vorzugspreise für die von den Milchlieferanten entnommene Butter nicht mehr zeitgemäß sind. Seit längeren Jahren mußte ich auf Verlangen meiner Milchlieferanten die von denselben für ihren Haushalt benötigte Butter — bis zwei Pfund für hundert Liter eingelieferter Milch — zu verbilligtem Preise liefern. Man war stets ängstlich darauf bedacht, die zustehende Menge richtig zu erhalten. Es fiel mir seit Langem auf, daß die Lieferanten ihre Butter an ein und demselben Tage sich durch mein Fuhrwerk mitbringen ließen. Zufällig fand ich des Rätsels Lösung. An diesem Tage kam regelmäßig ein auswärtiger Händler, welcher den Leuten die von mir zurückgelieferte Butter zu erheblich höherem Preise abkaufte und dieselbe dann in einer nahen Stadt an Kaufleute lieferte, welche sie dann weiter verkauften. Die im Haushalt benötigte Butter stellten sich die Milchlieferanten durchweg selber her. Handzentrifugen usw. sind ja in den ländlichen Wirtschaften aus der Zeit der Zwangswirtschaft überall vorhanden. Ich war deshalb genötigt, einen anderen Modus einzuführen und gebe an die bäuerlichen Milchlieferanten überhaupt keine Butter mehr zurück, da man den Tagespreis nicht bezahlen wollte. Nur bei einigen Gütern habe ich es beim Alten gelassen, da ich bestimmt weiß, daß hier solche „Schiebungen“ nicht vorkommen. Ich ziehe es vor, meine Butter selber zu verkaufen. So wie es hier war, ist es wahrscheinlich auch an anderen Orten, darum fort mit den Vorzugspreisen für die Lieferantenbutter. H.

Pumpen im Molkereibetrieb. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 30.)

I.

Ich stelle mir den Sachverhalt ihres Pumpenkaufs so vor, daß Sie eine Kolbenpumpe bester dauerhafter Konstruktion, möglichst ein Fabrikat der Garvenswerke bestellt haben, also wohl eine Kolbenpumpe, aber nicht unbedingt ein Garvensfabrikat.

Inwiefern ihr Rechtsstreit einen für Sie günstigen Ausgang hat, hängt in erster Linie davon ab, ob sie die gelieferte Pumpe rechtzeitig, d. h. innerhalb weniger Tage nach Eingang, beanstandet und darüber Beweismaterial in Händen haben. Ich nehme an, daß überhaupt keine Kolbenpumpe geliefert worden ist, denn Kolbenpumpen laufen in der Regel nur ca. 50 Touren in der Minute, 120—150 Touren habe ich wenigstens bei den in Molkereibetrieben gebrauchten Kolbenpumpen noch nicht vorgefunden. Ungeachtet dessen mußte die gelieferte Pumpe ordnungsmäßig beanstandet werden, denn der Käufer hat sich nach den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen nach Eingang des gekauften Artikels von der richtigen Lieferung zu überzeugen. Erfolgt keine Beanstandung, kann der Verkäufer für sich geltend machen, daß der Artikel angenommen worden ist. Ausnahmen von dieser Regel gibt es nur, wenn der Mangel bei der Lieferung nicht zu erkennen war oder erst bei Inbetriebnahme

erkannt werden konnte, bezw. wenn Mängel seitens des Verkäufers arglistig verschwiegen worden sind, die der Käufer erst später erkennen konnte. Haben Sie die Pumpe ordnungsmäßig beanstandet oder können sie sich auf die angeführten Ausnahmen berufen, steht ihre Sache gut, andernfalls ist gütliche Einigung empfehlenswert. Sie können auch nicht geltend machen, daß sie die Konstruktion der Pumpe nicht erkannt haben, wenigstens glaube ich, daß von Seiten des Gerichts dies Argument nicht als Grund für eine spätere Beanstandung angenommen wird, vielmehr wird sich das Gericht auf den Standpunkt stellen, daß der Käufer den gekauften Artikel hinreichend kennen muß, andernfalls er sich mit den Nachteilen abzufinden hat. Eine Rechtfertigung zu einer späteren Beanstandung bietet höchstens die Tourenzahl der gelieferten Pumpe, wenn ihnen diese nicht bei der Lieferung genannt worden ist. Es kann nicht von ihnen verlangt werden, daß Sie die Tourenzahl einer Pumpe, mit welcher diese ihre normale Leistungsfähigkeit entfaltet, kennen, anderseits wieder konnten sie diese nicht, ohne die Pumpe in Betrieb zu nehmen, ermitteln. So läßt sich schließlich eine spätere Beanstandung rechtfertigen, denn man kann ihnen nicht zumuten, daß sie ihren Betrieb der Pumpe anpassend ändern.

Im übrigen sind sie nicht nach den Grundsätzen der kaufmännischen Moral behandelt. Ist es doch allgemein üblich, daß der Verkäufer bei unmöglicher Lieferung des bestellten Artikels den Besteller benachrichtigt bezw. sich mit diesem über die Lieferung eines anderen Artikels von gleicher Art und Güte verständigt. Hs.

II.

Wenn Sie mit der betr. Firma einen Vertrag auf Lieferung einer Kolbenpumpe abgeschlossen haben, mußte Ihnen selbstverständlich auch eine solche geliefert werden. Daran gibt es doch überhaupt nichts zu drehen und zu deuteln. Dasselbe gilt für die Garvenspumpe. War die Firma nicht in der Lage, eine solche aufzustellen, so wäre dieselbe verpflichtet gewesen, vorher Ihr Einverständnis zur Lieferung einer anderen Pumpe, wie vereinbart, einzuholen. Erst dann, wenn Sie mit der Lieferung dieser anderen Pumpe einverstanden sind, wäre die Firma zur Lieferung derselben berechtigt gewesen.

Nun kommt es jedoch darauf an, wie der Vertrag abgeschlossen ist. Es fragt sich, ob in demselben nicht eine Klausel vorhanden war, wonach die Firma sich das Recht vorbehalten hat, falls eine Garvenspumpe nicht vorrätig, eine andere liefern zu können. Derartige Klauseln sind mitunter in Verträgen versteckt enthalten, sodaß ein weniger aufmerksamer Leser sie leicht übersieht. Ohne nähere Kenntnis des Verkaufsvertrages läßt sich daher über den Ausgang des Prozesses wenig sagen. Außerdem kommt bei den meisten Prozessen sehr viel auf die Tüchtigkeit des Rechtsanwaltes an. Immerhin ist zu bedenken, daß ein magerer Vergleich meistens günstiger ausfällt als ein fetter Prozeß. Sind Sie einmal mit der Firma hereingefallen, so werden Sie auch darüber hinwegkommen. Im allgemeinen fährt man besser, derartige Sachen nur bei Firmen zu kaufen, deren Ruf für reelle Bedienung bürgt. W.

III.

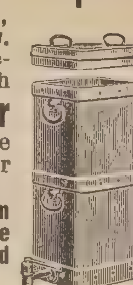
Wenn der Fragesteller ausdrücklich eine Garvenspumpe bestellt hat, so ist es selbstverständlich, daß eine solche von dem Lieferanten zu liefern ist, selbst wenn das andere Fabrikat schließlich in der Konstruktion und Leistung besser ist, wie die Garvenspumpe. Anders aber verhält es sich, wenn eine Kolbenpumpe in bester dauerhafter Konstruktion für höchste Beanspruchung, ohne Tourenangabe, bestellt ist und eine schnellaufende Kolbenpumpe mit 120—150 Touren geliefert wird. Der Lieferant kann sich in diesem Falle damit herausreden, daß er deshalb eine hohe Tourenzahl genommen hat, weil die Pumpe für höchste Beanspruchung bestellt wurde und somit die gelieferte Pumpe auch tatsächlich den Ansprüchen gewachsen ist. Eine Kolbenpumpe mit derartiger großen Umdrehungszahl dürfte im allgemeinen in Molkereien nicht gekauft werden, weil der Verschleiß einer solchen Pumpe größer ist; aber es ist in diesem Falle noch nicht bewiesen, daß die gelieferte Kolbenpumpe auch tatsächlich einem schnellen Verschleiß anheim fällt, und somit fehlen m. E. die Beweise dafür, daß die gelieferte Pumpe minderwertig und der verlangten dauerhaften Konstruktion für höchste Beanstandung nicht gewachsen ist. Dieses ist erst festzustellen, wenn die Pumpe eine Zeitlang im Betriebe arbeitet. Aber auch dann noch sind die Worte „dauerhafte Konstruktion und höchste Beanspruchung“ ein weitläufiger Begriff, wenn nicht die tatsächliche Leistung in Zahlen und eine gewisse Garantie vereinbart ist.

Hat der Fragesteller eine Kolbenpumpe bestellt und ist ihm eine solche nicht geliefert worden, was aus der Anfrage nicht klar hervorgeht, so ist es selbstverständlich, daß der Kaufvertrag hinfällig ist, wenn dem Lieferanten die Pumpe sofort ordnungsmäßig zur Verfügung gestellt worden ist. Ist dies aber nicht geschehen und der Fragesteller hat sich durch die Nichtreklamation mit der Lieferung einer anderen Pumpe einverstanden erklärt und die Einverständniserklärung wird von dem Gegner noch dadurch bewiesen, daß er den Fragesteller von der Lieferung einer anderen Pumpe durch Brief oder Rechnung verständigt hat, ohne daß eine rechtzeitige Reklamation erfolgt ist, so ist die Klage für den Fragesteller m. E. aussichtslos. Vor Gericht muß vor allem der Beweis erbracht werden, daß die gelieferte Pumpe nicht die im Kaufvertrag verlangte Pumpe ist und nicht die Leistungen und Eigenschaften hat, welche vereinbart worden sind. Auch muß der Beweis erbracht werden, daß eine rechtzeitige Reklamation in den Besitz des Lieferanten gelangt ist, was nur durch „Einschreibebrief“ oder durch eine „dritte Person“ erfolgen kann. — Bei derartigen Prozessen kommt gewöhnlich nicht viel heraus und man einigt sich am besten. In diesem Falle wäre mein Vorschlag jedenfalls vorzuziehen, da die Tourenzahl der Pumpe ohne große Unkosten herabgesetzt werden kann, wenn die Leistungsfähigkeit dann noch einigermaßen den Anforderungen entspricht. H. D. in W.

Briefkasten

F. L. in B. Es läßt sich von hier aus schwer raten, wie Sie am besten gegen einen Milch fälschenden Lieferanten vorgehen. Sie müssen nach den dortigen Verhältnissen selbst entscheiden, ob Sie den Lieferanten zur Anzeige bringen oder Schadenersatz fordern oder ihn vielleicht nur verwarnen. Wenn auch im allgemeinen der Standpunkt der richtige ist, daß ein Milchfälscher bestraft werden muß, so wird man im Interesse des lieben Friedens doch mal ein Auge zudrücken müssen, namentlich dann, wenn der Zusammenhalt zwischen Lieferanten und Molkerei nicht sehr groß ist, die Bauern unter sich aber sehr zusammenhalten. — Wir geben Ihnen





Elektrische Licht- und Kraftanlagen herzustellen und instand zu halten bereitet vielen Fachleuten Kopfzerbrechen. 2 Bücher des S. Freiherrn v. Gaisberg, „Herstellen und Instandhalten elektrischer Licht- und Kraftanlagen“, 9. Auflage mit 66 Abbild., Preis 2,— M und 10 ₰ Porto und „Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen“, 84. Auflage mit 231 Abbild., Preis 2,50 M und 20 ₰ für Porto, sind zuverlässige Ratgeber. Lieferung der Bücher durch die Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



den Rat, in Zukunft regelmäßig, am besten in Gegenwart einiger Lieferanten, Proben zu nehmen und sie an ein milchwirtschaftliches Laboratorium zu senden. Wird dann irgend eine Milchfälschung festgestellt, hat die Angelegenheit schon ein ganz anderes Bild. Die Bauern würden in solchem Falle von dem Milchfälscher abrücken, und hier wäre auch eine Schadenersatzforderung angebracht.

F. B. H. Gesalzene Butter darf nicht mehr als 16 Proz., ungesalzene nicht mehr als 18 Proz. Wasser enthalten. Als Großhändler in Butter handeln Sie mindestens fahrlässig, wenn Sie Butter mit höherem Wassergehalt weiterverkaufen. Sie haben die Verpflichtung, die Ihnen gelieferte Butter durch Stichproben auf Wassergehalt untersuchen zu lassen und wenn Sie dies unterlassen, so gilt die gelieferte Butter als genehmigt und Sie können nachher keine Ersatzansprüche an Ihren Lieferanten mehr erheben. — Nun kommt es ganz darauf an, in welcher Weise Ihr Abnehmer die von Ihnen gelieferte Butter auf Wassergehalt untersucht hat, ob er überhaupt dazu in der Lage war und ob das angebliche Resultat von 20,6 Proz. richtig ist. In dieser Beziehung liegt die Möglichkeit vor, daß Ihr Abnehmer absichtlich oder unabsichtlich falsch untersucht und Ihnen ganz unberechtigter Weise Abzüge gemacht hat. Daß die Untersuchung „in Zeugen Gegenwart" vorgenommen sein soll, besagt für sich allein gar nichts.

A. M. in E. Wir teilten Ihnen bereits in Nr. 30 der Molkerei-Zeitung mit, daß Sie wahrscheinlich zu weich abkäsen und das Bruchkorn nicht gleichmäßig machen, wodurch der Käse zu viel Molken einschließt. Die uns auf unseren Wunsch eingesandte Tilsiter-Käseprobe bestätigt unsere damals ausgesprochene Vermutung vollkommen. Der Käse ist in der Tat zu weich. Die ungleichmäßige Lochbildung (einige größere Löcher und Risse in der Rinde) zeigt recht deutlich, daß der Käse leichte Blähung durchgemacht hat. Sie müssen in erster Linie den Bruch fester machen, also etwas höher nachwärmen, dann das Bruchkorn aber vor allen Dingen sehr gleichmäßig machen. Es ist ferner zweckmäßig, die Milch vor dem Einlaben mit einer guten Reinkultur zu impfen. Die Reinkultur muß allerdings mindestens eine Stunde einwirken. Sie müssen sich weiter auch angewöhnen, die Milch, die zur Käserei Verwendung finden soll, auf ihre Beschaffenheit zu prüfen. Nur gute Milch erzielt guten Käse, vorausgesetzt natürlich, daß immer den Verhältnissen entsprechend, aber ja nicht etwa schablonenhaft gearbeitet wird.

Molkerei G. Bei Tilsiter Halbfettkäse muß die Kesselmilch einen Fettgehalt von etwa 0,90 Prozent haben. Ein kleiner Sicherheitszuschlag ist allerdings mindestens im Anfang angebracht, um ganz sicher zu sein, daß der gewünschte Fettgehalt von 20 Proz. (halbfett) in der Trockenmasse auch erreicht wird. Zur Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt können Sie sich folgender einfacher Formel bedienen: $M = 100 \cdot f_1 : f$, worin bedeuten M = gesuchte Vollmilchmenge, f_1 = Fettgehalt der Kesselmilch, f = Fettgehalt der Vollmilch. Beispiel: Fettgehalt der Vollmilch nach Ihren Angaben = 3 Proz., Fettgehalt der Kesselmilch = 0,9 Proz. $M = 100 \cdot 0{,}90 : 3{,}0 = 30$ Kg. Vollmilch. Man hat also 30 Kg. Vollmilch und 70 Kg. Magermilch zu mischen, um 100 Kg. Kesselmilch mit 0,90 Proz. Fett zu erhalten. — Sie können sich die Ausrechnung der Formeln ganz ersparen, wenn Sie sich der von A. Fischer in seinem Buch „Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe" zusammengestellten Tafeln bedienen. Das genannte Buch können Sie zum Preise von 3,00 M von unserer Buchhandlung beziehen.

R. J. in T. Ihre mißlungenen Käse verwerten Sie am besten, indem Sie die Käse mahlen, Salz und Pfeffer oder auch noch andere Gewürze zusetzen, die Masse gründlich mischen und zu kleinen Käschen formen. Solche Käschen finden als Schmierkäse oder Delikateß- oder Frühstückskäse oft sehr guten Absatz. Voraussetzung für das gute Gelingen dieser Käse ist natürlich, daß nicht etwa schon halbverdorbene Käse mit verarbeitet werden, wodurch man übrigens auch leicht mit dem Nahrungsmittelgesetz in Konflikt kommen könnte.

Stellen-Gesuche.

Junger verheirateter Fachmann sucht zum beliebigen Antritt Stell. gleich welcher Art. Angebote unt. Nr. 4688 an diese Zeitung.

Harzkäsereifachmann sucht Stellung als Leiter ein. Käsefabrik auch mit Molkerei. Selb. ist 34 Jahre im Fach, z. Zt. i. Ausl., seine Fabrikate sind mehrfach prämiert, a. 21. Okt. 1925 a. d. Käseschau i. Posen m. d. 1. Preis, er garantiert auch, jed. nicht rentabl. Betrieb auf die Höhe zu bringen. **Max Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.**

Tücht. Fachmann, 36 J. alt, evgl., sucht, gestützt auf beste Zeugn. zu sof. od. später dauernde Stellung. Selb. ist i. allen ins Fach schlagenden Arbeiten sow. Buchführung u. Laboratorium vollkomm. vertr. Ang. erb. **Stoewenau, Landberg a. W.,** Kladowsstraße 19.

Älterer, erfahrener **Obermeier** firm in all. Arbeit. städt. u. ländl. Betrieb, Frischmilchbehandl., Herst. v. Degermajoghurtmilch u. Schlagsahne, s. Vertr.-Posten, auch als Gehilfe, am liebsten Rheinland od. Westfalen, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe, jedoch ohne Station, erbeten unter **4496 Minstommel** an diese Ztg.

Tüchtiger, gewissenhafter Fachm., 23 Jahre, kath., sucht zu sofort oder später Stelle als **Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten.** Suchender hat Molkereischule absolviert, erfahren in Butterei, Milchversand, Schlagsahne, Quarg, Kühlanlage, Maschinen, Abrechnung u. dergl., guter Rechner. Stelle in gr. Molkerei am Niederrhein bis Köln bevorzugt. Ist in der Lage, den Chef vollk. zu vertr. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4929 **Anton Kaltwasser, „Zur Traube" Amern St. Anton,** Kr. Kempen, Rh.

Tüchtiger Fachmann 24 Jahre alt, sucht Vertrauensstelle gleich welcher Art. Pa. Zeugnisse sowie Betriebsleiterzeugnis vorhanden. Werte Angebote erb. (4927 **Tornow, Wetzenow** bei Zerrenthin, Uckm.

Tücht., strebsamer Fachmann 28 J. alt, sucht umgeh. Stelle als **Betriebsl., Oberm., 1. Gehilfe** oder **sonst. Vertrauenspost.** Selbig. ist vertr. m. all. ins Fach schlag. Arb. Erf. in städt. Milchversorg., Milch- u. Schlagsahneverf., Kur- u. Kindermilch sow. Weichkäserei. Gute Zeugn. zu Dienst. Gefl. Ang. erb. **Walter Helbing, Waldniel,** Rheinland, Dülkenerstr. 66.

Tüchtiger, strebsamer (4998 **Fachmann,** 37 Jahre alt, 20 Jahre im Fach, sucht Stellung zu sof. als **Verwalter, Filialleiter, Lagerverwalter oder dergl.** Kaution oder Einlage bis 6000 M vorhanden. War bisher selbständig und bin von den Polen aus Westpreuß. ausgewiesen. Gefl. Angebote erbittet **Klettke, Saborowen,** Krs. Lyck.

Langj. Molk.-Fachm., mit prima Zeugn., **sucht Vertr.-Stellung** irg. welch. Art, ev. als **Verkäufer.** Angeb. u. **K. L. postlag. Eickernkrug,** Lippe. (5013

Vertrauensstellung irg. welch. Art sucht äußerst tücht., verheir. Fachm. in reifer. Jahr., ev. als **Verwalter, Lagerarbeiter, Milchverkäufer, Schweinemeist usw.** 500—1000 M bar u. 1500 M in Feingoldhypotheken als Sicherh. vorh. Aufopf. Fleiß u. unbed. Treue gar. Off. u. **Dankbar 5024** an d. Ztg.

Strebs. Fachmann, seit 1912 im Fach, sucht, gest. a gute Zeugn., z. bald. Antr. Vert Stelle. Selb ist m. all. Zweig. d Molk.-Fach. voll u. ganz vertr., i Besitz d. Betriebsleiterzeugn. kann ein. Betr. nach jed. Seite h gewissenh. u. gewinnbring. verwal Suchend. ist 28 J. alt, verheir. hatte letzte Stelle 4 J. als Oberm inne. Herren, die auf e. wirkl. zu verl., ehrliche Kraft reflekt., wolle Angeb. richten an (502 **W. Bode, Kl.-Lafferde, Kr. Pein**

Jüngerer Molk.-Fachmann sucht z. 15. 4. od. zum 1. 5. sich i ein. Harzkäs. zu vervollkommnen mögl. Kleinbetrieb. W. Angebot m. Geh.-Angabe an **Erich Buhrk** z. Zt. **Wils-Rehberg** bei Breden felde, Mecklenb.-Strelitz. (501

Suche für einen äußerst tüchtige **Molkereifachmann** verheiratet, Stellung zum belieb gen Antritt. Derselbe eignet sic für jed. Posten, Molkerei sowi Butter- u. Käse-Großhandl. Gef Angebote erbittet (499 **H. Schumacher, Beetzendorf** Prov. Sachsen.

Molkerei-Gehilfe m all. Facharb. vertr., sucht Stelle als **1. Tilsiterkäser, 1. Buttermeier** od. in Gutsmolkerei. Angeb. erb **E. Schmidt, Scheipnitz** bei Riesenburg, Westpr.

Für meinen 23jährigen (4279 **Gehilfen** fleißigen und ruhigen jung. Mann welcher 3 Jahre in meinem Vollbetriebe tätig war, **suche passende Stellung,** da er sich zu verändern wünscht. **Diedrich Ahrens,** Molkereibesitzer **Damgarten** i. Pomm.

Tüchtiger, zuverlässiger **Gehilfe** welcher längere Zeit in einem städt. Großbetriebe als 1. Buttermeier tätig war, sucht z. 1. Mai Stellung. Selb. ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertr. u. scheut k. Arb. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten u. Nr. **5021** an diese Zeitung.

Junger, strebs., 24 jähr. (5015 **Gehilfe** vertr. m. Butt., Weichkäs., spez. Camembert, Brie, Romadur, sow mit Abrechn. u. Untersuch.-Wes. sucht z. 1. April Stelle als **Oberm., Oberkäser od. 1. Gehilfe.** Ang. erb. an **Fritz Stuckering, Rehden** Kreis Diepholz.

Suche sof. od. spät. geeign. Stelle **als Gehilfe od. Volontär** im Meiereifach. Vorkenntn. im Meiereifach, in Landmolk. tätig gewesen, 24 J. alt, gelernter Kaufm. (Industrie), mehrere Jahre im Beruf tätig gewes., wenn mögl. etw. Gehalt erbeten. (5037 **W. Tesch, Büdelsdorf b. Rendsburg** Brandstraße 11.

Wir suchen für unsern **ersten Gehilfen,** 24 Jahre alt, den wir nur bestens empfehlen können, zum 15. April Stellung in einem größeren städt. Betriebe für Kontor u. Annahme. Zum selben Termin kann bei uns ein ordentlicher, ehrlicher **Gehilfe** mit etwas Erfahrung in Hart- und Weichkäserei eintreten. Gefl. Zuschriften erbittet 5007 **Molkerei-Gesellschaft Tribsees i. P.**

Junger 19jähriger **Gehilfe** sucht p. bald oder später Stellung. Selbiger ist mit Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie allen Facharbeiten bestens vertraut. **Fritz Metzulat, Nemmersdorf bei Gumbinnen,** Ostpr. 5014

Fachmann, 26 J. alt, s., gestützt auf gute Zeugn., Vertr.-Stell. Selbiger ist mit allen Facharb. inklus Käserei, Tils. u. Holländer a. beste vertraut. Angeb. erb. (5084
Paul Schuler
Kolberg, Stettinerstr. 45.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, z. bald. Antritt Stellg. als Oberm., 1. Gehilfe od. Betriebsleiter. Bin mit all. Facharbeit. aufs beste vertraut, da ich schon als Obermeie in größ. Betrieben war. Frdl. Angebote unter 5085 an ds. Ztg

---

Molkereigehilfe, 24 J., mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertraut und an selbständiges Arb. gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse für sofort Stellg. Selbiger würde auch als Heizer u. Maschinist in größ. Betrieben Stellg. annehm. W. Angeb. erb. (5094
Georg Nitschke, Grünberg i. Schles.
Breitestraße 14.

Gehilfe, 19 J. alt, 5 Jahre im Fach, schon sehr gute Kenntnisse in sämtl. Facharbeit. u. vertraut mit neuzeitl. Maschin., solide u. strebs. im Kontordienst geübt, s. Stelle, Solche zur weit. Ausbildung sehr erwünscht. Sehr gute Zeugnisse u Empfehl. steh. jederzeit zur Verfüg Geg. gleich. Um frdl. genaue Angeb. bittet **Helmut Jordan, Sensburg, Molkerei.** (5086

Tilsiter Käser,

mit Tilsiter und Limburger, sowie Monatsabrechnung u. Versand aufs beste vertraut, sucht zum 1. April od. später Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Ostpr. bevorzugt Gefl. Angeb. sind zu richten an
Paul Kallien, Miswalde
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Strebsamer, älterer Gehilfe
. zum 1. 4. oder 7. 4. Stellg. Derselbe ist vertraut mit Kessel, Masch. Butterei (Fertig.), Quadratkäserei, Camembert, Milchann. ,Milchuntersuchg. sowie Kontorarb. Möchte die Tils. Käs. kennen lernen. Ostpreuß. bevorz. Gefl. Angeb. erb. u. 5082 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

6 Jahre alt, sucht Stellung als Gutsmeier oder Gehilfe. Derselbe übernimmt auch gr. Schweinebest. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Off. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Fritz Tischmann, Draulitten, Kreis Pr.-Holland,** P. **Neundorf-Friedh.**

Strebsamer Gehilfe
3 J. alt, mit all. ins Fach schlag Arbeit. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertr.-Stellg. z. 15. April auf Gutsmolk. od. kleinerem Molk.-Betr., auch Stellg. in Harzkäsefabrik angenehm. Schles. bevorz. jedoch nicht Beding. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. einzusend. an
Hans Anthony
Ober-Leisersdorf
Krs. Goldberg-Haynau i. Schles.

Molkereigehilfe
Anf. 20, sucht z. 15. April Stellung am liebst. Gutsmolk., als alleinig. Stelle im Käselager od. Packer auch angenehm. Mehr. Jahre als erster gearbeitet. Schriftl. Meld. u. **P. 100 postlag., Hohenwalde, Elbing. Niederung,** erbeten. (5059

Suche für jungen, kräftigen
Gehilfen

20 Jahre alt, der in der Tilsiter Käserei gelernt und sich bei mir in der Weichkäs. u. Butterei Kenntn. erwarb, zum baldig. Antritt Stellung in größ. Tilsiter Käserei Ost- oder Westpreußens. Ich kann denselben bestens empfehlen, er ist von anständigem Charakter, ehrlich und fleißig. Angeb. erb. direkt unter 5063 an diese Zeitung.

Solider, strebs. Gehilfe, 26 J., d. keine Arb. scheut, in Betrieb, Butterei, Hart- u. Weichkäs. best. erf., und für pa. Ware garantiert, sucht, gestützt auf langjähr. Zeugn., zu bald pass. Dauerstellung, auch als alleiniger. W. Angeb. erb. 5064
C. Luba
Molkerei Wulferstedt
bei Oschersleben.

Tücht. Molkereigehilfe sucht zum 1. 4. Stell. Selb. i. mit Hart- und Weichkäs., Butt., Kessel, Masch. u. Kühlanl. vertr. W. Ang. s. z. r. an **G. Knorr, Molk. Polkwitz,** Kr. Glog.

Suche für mein. 17jähr. **jungen Mann,** d. am 15. April seine dreij. Lehrzeit beend. hat, z. 15. April od. 1. Mai Stellg. Ich kann denselb. als einen tücht., wohlverwendbar. jg. Mann empfehlen. (5088
Albert Müller, Dampfmolk. G. m b. H., Gardelegen.

---

1. Gehilfe,

26 Jahre alt, Ostpr., sucht zum 1. April Stellung als solcher. Selb. ist mit der Herstellung von Butter, Tilsiter u. Limburg. Käse, Schweinemast und -Zucht gut vertraut, an ein flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt. führt Reparaturen im Betriebe selbst aus und ist kein Stundenarbeiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Geg. gleich. Frdl. Angebote an (4976
Heinrich Gramstat, Tilsit, Ostpr.,
Moritzkehmerstr. 3.

Gehilfe sucht z. bel. Antritt Stell. f. vork. Arbeiten. **Erich Pfeiffer, Berlin N. 39,** Pankstraße 5. 4926

Molkereigehilfe,

21 J. alt, s. zw. Veränderg. z. 15. April od. 1. Mai Stellg. Selbiger ist vertr. mit Kessel, Maschin. und Butterei, auch nicht unerfahren im Käserei. Am liebst. wo er sich im Kontor ausbild. kann. Geg. gleich Ang. u. **5049** an diese Ztg. erbeten.

Molkereigehilfe, 25 J., selbständig, handanlegend, sucht verantw. Posten sofort oder 1. 4. **H. Friese, Halle-S.,** Pfännerhöhe 34.

Landw.-Sohn, 19 J. alt, s. **Lehrstelle als Molk.-Lehrling** in größ. Dampfmolk. Eintritt zu sofort od. 1. April. Meld. erb. (5093
Ernst Langhans
Kirschitten, Krs. Reddenau
Krs. Pr. Eylau, Ostpreußen.

Suche für meinen Neffen, 18 J. alt, Stellung als (5051
Gehilfe

in einem größeren Vollbetrieb zum 15. 4. 26 oder etwas später.
Fr. Calame, Betriebsleiter
Gr. Fritschienen b. Goldbach, Ostp.

Junger Mann
19 Jahre alt, kathol., groß u. kräft., sucht zum 1. 5. 26 eine Stelle als Molk.-Lehrling in mittler. Betrieb Rhld. bevorz. Werte Angebote mit näheren Bedingungen erb. an
Wilhelm Häbers
Aengenesch bei Geldern Nr. 32a
Rheinland. (5091

Erfahr. Meierin, Anf. 30, s. zum beliebig. Antritt Stell. für Butt., Betrieb od. sonst. Posten. Übern. auch Führung des Haushalts. Gegend gleich. Angeb. erb. (5090
E. Voigt
Saarbrücken II
Breitestraße 93 I.

Suche für meinen Sohn, 21 J alt, zuletzt 2 Jahre in größ. Betr im Rheinl. als Gehilfe tätig, zum 15 April oder später (5096
anderweit. Stellung

in einer Camembert- od. Emmentaler Käserei. Süddeutschland bevorzugt.
Schröder, Molkerei Prasdorf
b. Probsteierhagen i. Holstein.

Älterer, lediger Kutscher
sucht zum 1. 4. gute Dauerstellung. Angebote unter **Nr. 5089** an diese Zeitung erbeten.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 23. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,00 M, 2. Qualität 1,85—1,90 M je Pfund. Auslandsbutter 1,98 bis 2,03 M je Pfund. Tendenz: fest.

Hamburg, 24. März. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Drittel	Kl.	Preis	Drittel	Kl.	Preis
14 Drittel	1. Kl.	zu 183,30* Mk.	8 Drittel	1. Kl.	zu 179,50 Mk.
23 „	1. „	„ —,20* „	4 „	1. „	„ —,30 „
37 „	1. „	„ —,10* „	2 „	1. „	„ —,20 „
21 „	1. „	„ 183,—* „	3 „	1. „	„ —,10 „
2 „	1. „	„ 182,90* „	25 „	1. „	„ 179,— „
3 „	1. „	„ —,80* „	1 „	1. „	„ 178,60 „
18 „	1. „	„ —,70* „	4 „	1. „	„ —,50 „
1 „	1. „	„ —,60* „	31 „	1. „	„ 178,— „
24 „	1. „	„ —,50* „	2 „	1. „	„ 177,50 „
16 „	1. „	„ —,30* „	7 „	1. „	„ 177,— „
11 „	1. „	„ —,20* „	1 „	1. „	„ 176,50 „
43 „	1. „	„ —,10* „	1 „	1. „	„ 176,— „
69 „	1. „	„ 182,—* „	36 „	1. „	„ 175,— „
16 „	1. „	„ 180,20 „	6 „	1. „	„ 174,50 „
18 „	1. „	„ —,10 „	2 „	1. „	„ 174,— „
16 „	1. „	„ 180,— „	7 „	1. „	„ 173,— „
10 „	1. „	„ 179,90 „	4 „	1. „	„ 172,— „
4 „	1. „	„ —,80 „	7 „	1. „	„ 171,— „
6 „	1. „	„ —,70 „	6 „	1. „	„ 170,— „
25 „	1. „	„ —,60 „			

1. Klasse 534 Drittel zu . . . . 180,25 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 20 Drittel zu . . . . 166,48 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 25. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 25. März. Notierung der Hamburger Butternotierungs-Kommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 179 G.-M. d. Ztr.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. März. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief bisher in den gleichen Bahnen wie vergangene Woche und lag keinerlei Veranlassung vor, die Preise zu verändern Kopenhagen glaubte wieder, wie so häufig, festere Stimmung machen zu sollen und spielte sogar mit dem Gedanken einer weiteren Preiserhöhung, denn es nannte Festpreise, die 3—4 ℳ höher lagen, und hoffte damit den deutschen Markt zu beeinflussen. — Man schenkte aber hier diesem Manöver keinen Glauben mehr und konnte auch bald feststellen, daß Kopenhagen zu alten Preisen gern Abgeber ist. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren weitere Rückgänge, so daß auch hier die Preise folgen mußten.

Hamburg, 24. März. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Buttererzeugung steht augenblicklich im Zeichen der Zunahme; besonders aus Schleswig-Holstein sind beträchtliche Mehrzufuhren aufzuweisen. Wenn die größere Produktion sich bislang noch nicht in fühlbaren Preisrückgängen bemerkbar machte, so ist dieses auf besondere Umstände zurückzuführen; in erster Linie ist es der vergrößerte Verbrauch der trotz der schlechten Wirtschaftslage in den Wochen vor Ostern zu verzeichnen ist und der bislang eine glatte Aufnahme der erhöhten heimischen Zufuhren ermöglichte. Das Ausbleiben verschiedener im Eise steckender Dampfer, welche ansehnliche Mengen aus dem Baltikum heranbringen sollten, verursachte ebenfalls eine vorübergehende Knappheit besonders auf dem Berliner Markte. Auch die Eingänge in frischer sibirischer Butter erleiden aus gleichem Grunde erhebliche Verzögerungen. Schließlich ist es die Lage auf den englischen Märkten, die bei jetziger Preislage dauernd aufnahmefähig bleiben und dem Preisgebäude einen Rückhalt boten In Deutschland liegt somit im Augenblick das Geschäft noch befriedigend und man hofft, da nirgends Läger vorhanden sind, und allenthalben ein vorsichtiges Disponieren vorherrschend war, daß die Stetigkeit des Handels noch einige Tage anhalten wird. Sobald jedoch der Osterbedarf gestillt sein sollte, erwartet man einen Rückgang der Preise. Sichere Prognosen können jedoch nicht gestellt werden, da gerade diese Jahreszeit häufige Ueberraschungen nach ganz anderer Richtung in sich birgt. — In ausländischer Butter litt der Handel unter dem Ausbleiben verschiedener Ladungen sibirischer Butter; australische Butter bietet wegen des hohen Preises und des hohen Zolles kaum noch Rechnung; gute Marken argentinischer Butter wurden zu relativ hohen Preisen gehandelt, während fehlerhafte Marken vernachlässigt blieben. — In der heutigen Hamburger Auktion sank der Durchschnitt, soweit sich bis zur Stunde überblicken läßt, um ca. 3 Mark je 50 Kg. — Amerikanisches Schmalz. Die Nachfrage war in der abgelaufenen Berichtswoche besser und die Preise sind successive ca. 1 Dollar zurückgegangen. Es wird heute im Großhandel ca. 38,50—39,00 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 167 Mark je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Nachfrage in der abgelaufenen Berichtswoche war ziemlich unverändert bei unveränderten Preisen. Der heutige Preis ist etwa 169—170 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 25. März. Bericht von Mann & Friedeborn. Wie erwartet, ist die Nachfrage in diesen Tagen von allen Seiten außerordentlich lebhaft, und nimmt die Eingänge inländischer als auch große Einfuhren ausländischer Butter schnell auf. Nur mit Rücksicht auf die überall zunehmende Produktion hält man sich von weiteren Preissteigerungen zurück, obwohl das Ausland gern höhere Preise haben möchte, die aber abgelehnt werden. Man sollte einen gesunden Fortgang höher einschätzen, als momentane Preisgewinne. Tendenz: fest.

Leipzig, 23. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Nachfrage nach deutscher Butter ist gut, jedoch wird in der Hauptsache nur Butter in billigeren Preislagen verlangt. Nur mit Mühe lassen sich die besten und teueren Qualitäten absetzen. Es ist das ein Zeichen, daß Preiserhöhungen für erste Sorten schwer zu erreichen sind und aus diesem Grunde wird Dänemark diese Woche unverändert notieren. Ob es möglich ist, für deutsche Butter vor Ostern noch höhere Preise zu erreichen, wird sich im Laufe dieser Woche herausstellen müssen.

Dresden, 23. März. Bericht der Firma Georg Münch. Da nunmehr die Sendungen aus dem Baltikum eingetroffen sind, so kann die Nachfrage voll befriedigt werden und dürfte infolgedessen mit unveränderten Preisen zu rechnen sein. — Ob sich der Osterbedarf sehr lebhaft gestalten wird, werden die nächsten Tage zeigen. Jedenfalls ist zu berücksichtigen, daß die große Arbeitslosigkeit hemmend auf den Verkauf wirkt. — Die Zufuhren in deutscher Butter sind etwas größer und wird auch hierdurch, wie schon vorerwähnt, eine wesentliche Aenderung der Notierung kaum eintreten. — Schmalz. Bei unveränderten Preisen verläuft das Geschäft sehr flott. Die amerikanischen Meldungen lauten etwas fester. — Margarine. Diese Woche dürfte mit einem lebhafteren Absatz zu rechnen sein, zumal sich der Osterbedarf schon bemerkbar macht.

Käse.

Köln, 23. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,10—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90 ℳ, Emmentalerkäse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 ℳ, je Kilogramm.

Tilsit, 22. März. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Vorräte in Tilsiter Weideware sind jetzt sämtlich geräumt. Gute ausgereifte Winterware ist sehr gefragt und dementsprechend im Preise bewertet. In Anbetracht der günstigen Preise sind die Läger geräumt. Nach der großen Absatzstockung des letzten Sommers ein erfreuliches Zeichen für den Produzenten. Auf die Herstellung nur allerfeinster Fabrikate wird allgemein die größte Sorgfalt verwandt. Gefördert wird die Güte unserer Ware in dem energischen Bestreben, vom Milchlieferanten nur einwandfreie, käsereitaugliche Milch zur Verarbeitung zu erhalten, um so die Hauptvorbedingung für die Herstellung einwandfreier Ware zu haben. Weiter auf diesem Wege und der Tilsiter Vollfettkäse wird wieder den Platz einnehmen, der ihm als deutscher Käse zukommt.

Bodegraven (Holland), 23 März. Bericht von Naamlooze Vennotschap v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Der Handel bleibt flau. Notierung: 1. Qualität 47—51 Gulden, 2. Qualität 40—45 Gulden; Anfuhr: 120 Partien. Tendenz: flau. — Septemberware: Prima harte Septemberware gibt es nur noch sehr wenig und werden hierfür noch gute Preise, 73—75 Gulden, erzielt. Auch die Sommerware ist sehr knapp und wird zu 75—77 Gulden verkauft. — Molkereiware: Die Preise sind diese Woche wiederum zurückgegangen. Goudakäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 31—32 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 31—32 Gulden, do., 40 proz. 39—40 Gulden. Tendenz: flau. — Nordholländische Ware: Es wird zu 42—43 Gulden verkauft. Stimmung: flau.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 23. März. Bericht vom Lehrter Viehmarkt. Auftrieb: 1054 Ferkel, 96 Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel, Durchschnittsqualität, 6—8 Wochen alt 35—46 Mark, 8—12 Wochen alt 46—60 Mark; Läuferschweine, 3—4 Monate alt 60—78 Mark, 4 bis 6 Monate alt 78—110 Mark. Marktverlauf: mittelmäßig, zuletzt abflauend.

Eier.

Köln, 23. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11.5—12, über 55 Gramm 11, unter 55 Gramm 9.5—10.5.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 24. März. Der Produktenmarkt lag wieder fest auf höhere ausländische Terminkurse für Weizen. Allerdings lauteten die Cifforderungen der kanadischen Pools etwas schwächer, aber vom Inland fehlte das Angebot fast ganz. Die Mühlen im Verhandeln suchten Material und für Märzlieferung besteht auch noch Deckungsbedarf. Roggen ist in den inländischen Forderungen abermals gestiegen und daher auch für Lieferung höher. Mehl hat für Weizenmehl etwas lebhafteres Konsumgeschäft. Gerste und Hafer wenig verändert. Futterartikel etwas mehr beachtet. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 261—265, März 280, Mai 276,50, Juli 277, Roggen, märkischer 159—164, März 176—177, Mai 183,50—182, Juli 188—187, Sommergerste 170—193, Wintergerste 139 bis 153, Hafer, märkischer 164—176, Mai 180, Juli 182, Mais (loko Berlin), Mai 158, Juli 159, Weizenmehl 33,25—36,50, Roggenmehl 23—25,25, Weizenkleie 10.40—10.50, Roggenkleie 9.50—9.75, Viktoriaerbsen 25—31, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 19—21, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 23—26, Lupinen, blau 11,50—12,50, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 1924 15—21, Serradella 26—29, Trockenschnitzel 8,70—8,90, Soyaschrot 18,60—18,90, Kartoffelflocken 14—14,10.

Berlin, 24. März. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,10 bis 1,45, rote Kartoffeln 1,35—1,65, gelbfleischige Kartoffeln 1,55 bis 1,75 Rm.

Hamburg, 24. März. Getreide. Bei mäßigem Geschäft war die Tendenz befestigt. Weizen 265—270 ℳ, Roggen 175—185 ℳ, Hafer 175 bis 185 ℳ, Auslandsgerste 150—155 ℳ, Mais 145—150 ℳ, Leinsaat 16 bis 17 holländische Gulden.

Bremen, 24. März. Weizen, Manitoba 1, schwimmend 14,60, Manitoba 2, schwimmend, April 14,20, Barusso, 76 Kg., April 12,40; Roggen, deutscher 9,65, April 9,80, La Plata, April 9,30; Gerste: donaurussische 7,75, amerikanische Malz- 7,75, La Plata 7,65; Hafer: deutscher 10,45 bis 10,60, La Plata 8.20, swimmend 8, amerikanischer white clipped, 38 Ibs, 2 8,55; Mais: Mixed 8, La Plata 8,10, La Plata Dampfer Weser 8. Tendenz: fest.

Nach Schluß eingegangen:

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6898	1	4048	13	4436	1
1232	1	4050	1	4444	25
1236	2	4055	1	4445	31
1242	1	4057	1	4446	7
2297	1	4113	3	4456	4
2585	2	4118	6	4457	11
2802	1	4120	3	4459	4
3020	3	4127	1	4464	2
3041	5	4130	1	4468	1
3048	1	4141	9	4469	10
3198	2	4156	1	4472	2
3427	1	4157	7	4474	6
3553	2	4178	2	4480	9
3585	2	4179	1	4485	2
3613	1	4183	9	4502	6
3650	1	4187	3	4520	8
3651	1	4195	4	4540	10
3701	1	4197	2	4541	3
3705	1	4208	5	4542	8
3720	1	4231	5	4555	2
3733	1	4245	7	4556	2
3745	1	4250	7	4567	2
3747	2	4263	3	4570	7
3758	1	4272	4	4574	4
3784	2	4278	5	4580	3
3786	7	4287	1	4581	10
3787	1	4299	2	4589	1
3795	1	4316	4	4607	2
3800	1	4317	5	4610	6
3803	1	4327	1	4614	7
3808	1	4330	1	4621	9
3818	1	4334	1	4624	5
3825	1	4340	2	4630	4
3836	1	4342	1	4631	4
3846	1	4343	1	4637	12
3847	1	4344	1	4641	2
3848	1	4345	3	4644	4
3849	1	4350	1	4648	9
3864	1	4352	5	4650	2
3894	1	4376	1	4652	4
3900	1	4382	1	4665	3
3906	1	4393	1	4668	1
3954	1	4396	2	4678	1
3959	1	4400	11	4747	1
3965	1	4401	5	4754	1
3995	15	4404	1	4760	1
4009	1	4408	6	4762	1
4019	2	4409	5	4785	3
4043	1	4420	13		

Stellen-Angebote.

Vertrauensstellung.

Wegen Übernahme einer Verwalterstelle des bisherigen Inhab., suchen wir einen nationalgesinnten umsichtigen, u. energischen Obermeier (Streber). Bewerber, welche schon in Großbetrieben tätig war., über reiche Erfahrung in der Hart- und Weichkäserei verfügen, volle Garantie hierfür übernehmen und ihre Tüchtigkeit durch Zeugn. belegen können, wollen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Empfehl. einsenden. (4947
Molk. Stavenhagen, G. m. b. H.
Küchenmeister.

Suche zum 1. April einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter u. Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 55,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (4700
Molkerei Firrel bei Bagband
(Ostfriesland).
H. Seeger.

Suche zum 1. April einen durchaus tüchtigen, sauberen

Gehilfen

der i. Milchuntersuchen und in der Weichkäserei Erfahrung hat, sowie sämtliche Maschinen selbständig bedienen kann. Gehalt nach Uebereinkunft (4712
Molkerei Bütlingen, Kr. Lüneburg

Zwei junge, kräftige

Gehilfen

die Lust haben, die Käserei nach Holländ. Art gründlich zu erlernen, zu sofort oder etwas später gesucht. Zeugnisabschriften und Ansprüche erbeten. (4728
Deutsche Milchwerke Neukirchen (Holstein).

Suche zum 1. April einen zuverlässigen und erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei. (4735
Carl Kuchenbecker,
Dampfmolkerei Arissau,
Post Thierenberg, Ostpr.

Suche z. 1. 4. jungen kräft.

Gehilfen

der sich in der Weichkäserei ausb. will. Muß auch mit Pferden umgehen können. Offerten erbittet
Molkerei Gernewitz, 4732
Post Stadtroda in Thür.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger, junger

Gehilfe

für sämtliche Arbeiten. (4950
G. Räcker, Molkereipächter
Badersdorf, Post Landkirchen
auf Fehmarn i. Holstein.

Westfälische Molkerei sucht zum 1. April oder später einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle im Milchversand vorkommenden Arbeiten. Derselbe hat a. die erforderlichen Fuhren zu besorgen, muß daher auch guter Pferdepfleger sein. Anfangsgehalt 50 ℳ monatlich bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten unter **A. B. Nr. 4892** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Gehilfen

die vorwärts streben, müssen sich im Fach auch theoretisch weiterbilden Der soeben erschienene **„Milchw. Leitfaden“** vom Molk.-Insp. **Lipp** behandelt auf 121 Seit. alle milchwirtschaftl. Fragen in gedrängter Kürze. Das schön gebundene Buch liefert gegen Einsendung von 2,50 Mk. die **Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Eine Goldgrube für tüchtige **Reisende!**

Kein Verkauf von Zigarren oder ähnlichem Kleinkram, sondern etwas für solche Herren, die **große Verkäufe** tätigen können! Nur nachweislich gut eingeführte Reisende wollen sich für diesen **glänzenden Nebenverdienst** melden unter Nr. 3553 an die Molkerei-Ztg.

Wir suchen zu baldigem Eintritt

tüchtigen, erfahrenen Buttereifachmann

der als Berater der Molkereien — hauptsächlich bei Ermittlung von Butterfehlern — wirken soll Es kommt nur eine Kraft in Frage, die in der Bereitung einer in jeder Beziehung erstklassigen Qualitätsware nachweisbar große Erfahrung besitzt und auch über die notwendigen bakteriologischen Kenntnisse verfügt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen sowie Angabe der Familienverhältnisse und Gehaltsansprüche unter **Nr. 4621** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, auch älteren

Harzkäsemeister

für mittleren Betrieb (Schlesien), welcher imstande ist, unter Garantie einen guten marktfähigen Harzkäse herzustellen. Werte Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften unter **4948** an diese Zeitung.

Ein erfahrener, zuverlässiger und fleißiger

Gehilfe

welcher selbständig Mager- und Vollfett-Camembert, Schicht-Käse und Romadur herstellen und Garantie übernehmen kann, in Dauerstellung gesucht. Mittlerer Betrieb, Gegend Braunschweig. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter **E. F. 4992** an diese Ztg.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen zuverlässigen

tücht. Käsemeister

zur Herstellung von Harzkäse, Weichkäse und Käse nach dem Lassenschen Verfahren. Erfahrung in Schweinezucht erwünscht. Wohnung kann evtl. gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintritt-Termins erbittet (5101

Dampfkäserei Velpe, G.m.b.H. Ibbenbüren i. Westf.

Suche zu sofort tüchtigen, energ.

Gehilfen

mit guten Fachkenntnissen, mögl. mit Führerschein 3 b, jedoch nicht Bedingung. (4970
P. Ziegenbein, Thür. Käsefabrik
Erfurt, Lützowstraße 10.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen (4969

Gehilfen

für Dauerstellung in modern eingerichteter Molkerei mit Milchversand.
Molkerei Schwanheide
Berlin-Hamburger Bahn.

Einen jungen (4972

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten s.
Molkereibesitzer Müller
Greifswald i. Pommern.

Suche zum 1. April oder einige Tage später einen kath., fleißigen, kräftigen, jungen

Gehilfen

der sich in der Quargkäserei ausbilden will. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbittet (489
Zentr.-Molkerei Niedermörmter,
Post Appeldorn, Krs. Cleve.

Zum 1. April wird erfahrener

Gehilfe

für Dampfkessel und Maschinen gesucht. Kenntnisse in Kohlensäure-Kühlmaschine Bedingung. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehalt bei freier Station erbeten. (4737
Molkerei Lichtfelde,
Kreis Stuhm, Westpreußen.

Suche zum baldigen Antritt oder 15. April einen tücht., strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Kessel, Maschinen, und Butterei, auch muß etwas Kontorarbeit geleistet werden.
H. Broers, Molkerei Langholt,
Kreis Leer, Ostfriesland,
Post u. Bahn Westerhauderfehn.

Suche zum 1. 4. 26 tüchtigen

Gehilfen

der gute Erfahrung in der Harzkäserei besitzt, bei gutem Gehalt.
Molkerei Stahle-Holzminden.

Suche zum 1. April einen jüng.

Gehilfen

für Annahme und Käserei, eventl. auch solchen, welcher seine Lehrzeit beenden möchte. Stellung ist angenehm und dauernd. (4461
Dampfmolk. Crossen a. Oder.

Suche zum 15. April einen jüng. anständigen (4560

Gehilfen

welcher an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist und sich allen vorkomm. Arbeiten unterzieht. Zeugn. und Geh.-Ansprüche erb. an
Molkerei Gebesee bei Erfurt.
Georg Janus.

Wir suchen zum 1. April einen peinlich sauberen (4967

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt 60 ℳ und Kassen. Zeugnisse einsenden.
Molkerei- u. Milchhand.-Genoss. e. G. m. u. H., Neuruppin.

Gesucht zum 1. April tüchtiger

Gehilfe

für Butterei und sonst vorkomm. Arbeiten in der Molkerei. Gehalt 50 ℳ monatlich frei Kassen.
Thies, Heeslingen, Kr. Zeven
Bezirk Bremen.

Suche zum 1. April für meine Molkerei u. Landwirtschaft (Nähe Braunschweig jungen

Gehilfen o. Lehrling

für alle Arbeiten, welchem auch Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden bei Famil.-Anschluß. Lohn nach Übereinkunft. Angeb. u. 5055 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

19—24 Jahre, für unseren großstädt. Meiereibetrieb z. 1. 4. oder später gesucht. Nur mit guten Zeugnissen verseh. Bewerber wollen sich melden.
Hansa-Meierei, G. m. b. H.,
Lübeck.

Wir suchen zum 1. April eventl. einige Tage später einen jg., tücht.

Molkereigehilfen

für die Milchannahme. Jg. Leute, die ihre Leistung in dem oben verlangt. durch lückenlose Zeugnisse in Abschrift nachweisen können, bitten wir sich zu melden. (5062
Molk. Rodenkirchen i. Oldbg.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage später für einen jung., tüchtigen (5069

Gehilfen

welcher hier seine 3 jähr. Lehrzeit beendet, gute Stellung mögl. zur Weiterbildung in Käserei.
Gleichzeitig suchen wir für einen empfehlenswerten

Gehilfen

welch. längere Zeit hier tätig, gute Dauerstellung. Zuschrift. erb.
Molk.-Gen. Friedeburg, e. G. m. u. H., Friedeburg, Ostfriesland.

Suche zu sofort oder Anf. April eine einfache, tücht., ehrliche, evgl.

Meierin

oder Fachm.-Tochter zur selbständ. Führung meines frauenlosen Haushalts und Hilfe bei der Milchannahme. Alter nicht unter 25 Jahr. Gutes Gehalt u. alles frei. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.
Practisch, Centr.-Molk. e. G. m. b. H., Adorf in Waldeck.

Suchen zum 1. April eine tücht., saubere (4500

Meierin

die auch in der Tils. Käserei Erfahrung hat. Angeb. mit Gehaltsforderung an die
Molk.-Genoss. Gr. Hohenrade
P. Heiligenwalde, Kr. Königsberg.

Verwalterstelle besetzt, den Herren Bewerbern besten Dank. (5078
Vorstand der Schwessin-Mersiner Molkerei.

Suche zum 1. April einen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt. fixen (4985

Gehilfen,

vorwiegend für Butterei u. Kont. Sich. Rechnen und Herstellung von ff. Butter Bedingung. Jg. Leute, die in neuzeitlich eingericht. Ahlb. Betrieben evtl. auch mit Ammon.=Kühlanlag. gearbeitet haben, bitte ich Angebote und Zeugnisabschrift. einzureichen. Anf.=Gehalt 55 Mk. und freie Station.

E. Ulbricht, Molk.=Verwalter **Neuenhagen**, Krs. Schlawe.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeit. zu sofort gesucht. Angeb. mit Geh.=Forderungen und Zeugnisabschrift. unter **4943** an diese Zeitung.

Zum Antritt am 1. April tücht., in Romadur=, Frühstück= und Backsteinkäserei erfahrener (4890

Gehilfe

gesucht, der fähig ist, selbständig eine erstklassige, marktfäh. Ware herzustellen. Es wollen sich nur solche Fachleute melden, die läng. Zeit in Käsereien mit Erfolg tätig waren. Zuschriften von Anfängern zwecklos. Nichtbeantwortung innerhalb 8 Tagen gilt als Ablehng. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erb.

Molk.=Gen. Nimkau i. Schles.

Suche zum 1. April oder einige Tage früher einen ordentlichen jg.

Gehilfen

Anfangsgehalt 45 M u. fr. Kassen. Bewerbungen erb. (4939

Möller, Molk.=Verwalter **Gen.=Molk. Rügenwalde.**

Suche zum baldigen Antritt jg., ordnungsliebenden (4929

Gehilfen

für Kessel und Maschinen b. freier Station u. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.

Molkerei Albersloh i. Westfl.

Suche zum beliebigen Antritt, spätestens jedoch zum 15. 4. einen tüchtigen (5001

Gehilfen

Derselbe muß mich in meiner Abwesenheit vertreten können. Gehalt 60 M. Angebote mit kurzem Leb.=Lauf erbittet

Awe, Molk.=Gen. Niedergörsdorf Krs. Jüterbog i. Brandenburg.

Zum 15. April suche (4978

tüchtige Kraft

welche städtischem Betrieb perfekt vorstehen und Koppenkäse, sowie Olmützer Quargel als Spezialität, unter Garantie anfertigen kann.

Schürer, Breslau Weißgerbergasse 46—47.

Suche für mein. langjährigen

1. Gehilfen

der sämtliche Molkereiarbeiten einschließlich Abrechnung gründlich versteht. Katholische Bewerber wollen Zeugnisse einsenden. (4994

A. Gr. Darrelmann, Werlte **Werlte** (Hannover).

Junger Gehilfe

der keine Arbeit scheut und kräftig.

Lehrling

können sogleich eintreten. (4954

Szalinski, Langheim Krs. Rastenburg, Ostpr.

Tüchtiger, älterer (4986

Käsemeister

der in allen Sparten der Harzer= u. Schimmelkäserei bewandert ist, und einen größeren Betrieb führen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Anfangsgeh. 180 M, bei zufriedenstellender Leistung Gewinnbeteiligung. Bewerbung nur von tüchtigen Fachleuten erbittet

Großkäserei Pura, Lützen bei Leipzig.

Jüngerer

Molkereigehilfe,

solide, zuverlässig und gewandt, f. Milchannahme, Versand u. Hilfe in der Käserei bei gutem Gehalt zum 1. April oder etwas später gesucht. Selbstgeschrieb. Bewerbung. und Zeugnisabschriften erb. (4952

G. Schmidt **Molkerei und Tilsiter Käserei** **Pollwitten**, Kr. Mohrungen, Ostp.

Ein (5033

erster Gehilfe

wird zu bald gesucht. Derselbe muß mit Bergedorfer Kühl= u. Eismasch. aufs beste vertraut sein, firm in Bereitg. von Flaschenmilch, ebenso in der Milchannahme und Milchuntersuchung. Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüchen erb.

Viktor Pfitzer, Centralmolkerei Oppeln in Schlesien.

Zum 1. April oder etwas später suchen wir einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 50.— und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschr erbet.

Molkerei Nortrup (Hannover)

Wir suchen zum 1. April für unseren ländlichen Vollbetrieb mit Milchversand einen tüchtigen, jung.

Gehilfen.

Gehalt 50 Mk. Zu gleicher Zeit kann auch ein junger Mann als

Lehrling

eintreten. (4888

Elsenbuscher Molkerei, Elsenbusch, Bez. Köslin.

Suche zum 1. April oder einige Tage später einen jungen, flinken

Gehilfen

Molkereibesitzer W. Walcher, Damm bei Parchim.

Suche für sofort einen jungen, unbedingt ehrlichen (4821

Gehilfen

im Alter bis 22 Jahre, für Kessel u. Maschin. sow. sonstige Arbeiten. Gehalt 40 Mk. ohne Abzug später mehr. Sofortige Angebote sind zu richten an

Molkerei Werne a. d. Lippe.

Zum baldmöglichen Antritt suche ich einen tüchtigen, soliden (4823

Gehilfen

der in Tilsiter= u Limburgerkäserei erfahren ist und alle vorkommenden Arbeiten mitmacht, daher an flottes Arbeiten gewöhnt sein muß.

Molkerei Westerende Post Hage, Ostfr. Besitzer **W. Jäckel.**

Suche zum 1. April ein. jungen, sauberen (4826

Gehilfen

welche seine Lehrzeit beendet hat.

Herm. Frehse, Molkereiverwalter **Sittensen**, Bez. Bremen.

Wir suchen zum 1. April einen fleißigen, zuverlässigen

1. Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Zum gleichen Tage kann auch in fleißigr, sauberer, angeh.

Gehilfe

antreten. Die Stellungen sind dauernd. Gefl. Offerten erbittet

Genossenschafts=Molk. Dommitzsch. Roloff. 4741

Von einer großen Molkereigenossenschaft wird für bald oder sp. ein älterer, erfahrener

Oberkäser

für Weichkäserei (spez. Camembert und Brie) gesucht, der imstande ist, ein allererstklassiges Produkt herzustellen. Stellung dauernd und vollständig selbständig. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche (auch Tantiemen) unter L. B. 4822 an diese Zeitung erbeten.

Selbständiger

Käsereigehilfe

sofort oder später gesucht für unsere Stangen= u. Harzkäserei. Selbiger muß für eine pa. marktfäh. Ware garantieren. Hohes Gehalt wird gezahlt. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet (4975

Firma Hugo Weißbach Stadtroda in Thüringen.

Braver, solider, jüngerer

Gehilfe,

für alle Zweige des Betriebes ges. zum möglichst baldig. Antritt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und Angabe der Religion erbeten an die (4848

Neustädter Molkerei E. G., Neustadt in Oberschlesien.

Wir suchen zum 1. April einen jungen, tüchtigen (4935

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. Gehalt 60 M. Angeb. erb.

Molk.=Gen. Trebitz a. Elbe e. G. m. b. H.

Gehilfe

welcher Kühlmaschine bedien. kann keine Arbeit scheut, zugleich auch Milchverkäufer sein muß, für bald gesucht. Angeb. u. **G. N. 5030** an diese Zeitung.

Wir suchen für Harzkäserei mit Handbetrieb tüchtigen, jünger., mit Schwitzverfahren vertrauten (4984

Harzkäser

Erwünscht, jedoch nicht Bedingung sind Kenntnisse in Limb., Romad., Quadrat, Steinbuscher usw. Gutes Gehalt und schnelles Vorwärtskommen zugesichert. Reisevergütg. nach ¼ Jahr. Ausführl. Bewerb. und Gehaltsforderung an

Gebr. Deuter, Dampfmolkerei Borntuchen, Kr. Bütow, Pomm.

Tüchtiger, unverheirateter

Schweinefütterer

welcher in Zucht und Mast erfahr. ist, zu 100 bis 150 Schweinen per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **4936** an diese Zeitung.

Suche Ende April oder 1. Mai einen kräftigen Jungen als (4940

Lehrling.

Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert.

Meierei Tinnum Westerland a. Sylt.

Molkerei stellt **jungen Mann**, 17 Jahre, aus achtbarer Familie zum 1. 4. als **Lehrling** ein. Selb. war 1½ J. auf Büro tätig. Angebote unter Nr. **4845** an diese Zeitung.

Milchverkäufer

für Stadtverkaufswagen i. Dauerstellung gesucht. Derselbe hat zwei Pferde zu besorgen und muß guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen unter Nr. **4614** an diese Zeitung.

Zum 1. 4. suche perfekten (4530

Käser

für Limburger, Stangen= und Romadur=Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden. Gleichzeitig wird ein

Lehrling

welcher das Molk.= und Käs.=Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehforderung an

Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.

Molk.=Maschinen=Monteur

mögl. mit Erfahrungen in Kühlanlagen für selbständige Arbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit sind einzureichen unter Nr. **4678** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt suche tücht.

Milchverkäufer

für 2. Stadtverkaufswagen in Dauerstellung. Derselbe muß gut. Pferdepfleger sein. Molkereifachm. bevorzugt. Geeignete Bewerber w. Zeugnisabschriften und kurzen Lebenslauf einreichen an (4615

Wilhelm Bröse, Milchhandlung, Weißenfels, Marienstraße 2, I.

Suche zum 1. 4. einen jungen, perfekten (4711

Buttermeier

der imstande ist, selbständig ff. Butter herzustellen und sich auf Behandlung des Rahms mit Reinkultur versteht. Es wollen sich nur junge Leute nach obigen Angaben melden. Gehalt nach Uebereink. und Leistungen. Zeugnisabschrift. erbeten. Auch kann zum 1. April junger, kräftiger Mann als

Lehrling

eintreten.

H. Fromke, Molkerei=Genossensch. Gr.=Rambin, Kreis Belgard, Pommern.

Suche zum baldigen Antritt ein. ordentlichen kräftigen

jungen Mann

zum Milchfahren und für alle Arbeiten, die in meinem Betriebe vorkommen. (4726

W. Petersen, Meierei, Kirchbarkau, Holstein.

Suche zu sofort oder später für meinen städtischen Betrieb e. ehrliche, gewissenhafte und sehr fleißige, junge, evangelische

Meierin

mit freundlichem Wesen und guten Umgangsformen; hauptsächlich für Ladenverkauf, muß aber auch im Betrieb und Haushalt behilflich sein. An Gehalt zahle ich monatl. neben freier Station und freien Kassen sow Steuer 50 M. Stundenarbeiterin zwecklos. Frdl. Bew mit Zeugnisabschr u. wenn mögl Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Hamburg 4050** durch diese Zeitung erbeten.

Jüngere, fleißige, zuverlässige

Meierin,

Vormittags für Betrieb, Nachmitt. für Kontor, zum 15. April d. Js. gesucht. Gehalt monatlich 100 Mk. und freie Wohnung, Feuerung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an

Städt. Milchhof Hildesheim (Prov. Hannover). 4681

Gesucht wird für eine äußerst fleißige, ehrliche (4268

Verkäuferin oder Stütze

Stellung zum 15. 4. oder etwas sp. Gefl. Angebote sind zu richten an

Stabenau, Molkerei Freystadt, Westpr.

Gesucht zum 15. April gesundes, kräftiges junges Mädchen, evangl. Konfession als (4949

Lern=Meierin.

Dasselbe muß sich auch als Verkäuferin eignen. Angemessene monatliche Vergütung wird gewährt.

Molk. Hoheneggelsen, e. G.

Zum 15. April oder früher eine gewandte, nicht zu junge (4959

Kontoristin

aus gut bürgerlicher Familie, die firm im Abrechn.=Wes., bilanzsich., maschinenschreiben u. stenographier. kann, zur Führung der Bücher in der Molkerei „Holle" gesucht. Angebote nebst Gehaltsangabe, Bild u. selbstgeschrieb. Lebenslauf erbeten an die

Molkerei Holle e. G., Hannover.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (4933

Hirschwirt Kohn, Türkheim O.=A. Geislingen, Stg.

Stellen-Gesuche.

Veränderungshalb. such. wir für unseren langjähr. **1. Gehilfen** zum 1. April od. spät. eine pass. Stelle **als Obermeier od. 1. Gehilfe.** Selb. ist ein tücht. u. strebsamer Mensch u. in allen Arbeiten d. Faches gut bewand. Können dens. best. empf. Angebote erbittet (4875
Molkerei Rössing
Bezirk Hannover.

Strebs. Gehilfe
sucht Anfangs April Stellung. Selb. ist firm in sämtl. Molkereiarbeiten sowie in Weich- und Harzkäserei. Frdl. Angebote erbitte u. **A. B. 4865 Mitteldeutschland** an diese Zeitung.

Tüchtiger, gewandter 4856
Gehilfe
23 Jahre alt, in allen Facharbeiten sehr gut vertraut, sucht 1. Gehilfenstellung oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Empf. stehen zur Seite. Antritt kann sof. oder auf Wunsch erfolgen. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten an
Albert Domogalla, Trier,
Milchgenossenschaft, Ostallee 1.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht zum 1. April od. später Stellung in Butterei, Käserei oder bei Maschinen. Werte Angebote erbittet (4812
Martin Zschiesche, Naundorf
bei Schlieben, Prov. Sachsen.

22jähriger evgl., fleißiger **Gehilfe sucht** zu sofort Stellung. Suchender ist mit sämtl. vorhandenen Arbeit. einschl. Annahme, Kontor, Milchversand bestens vertraut, sicher in Allgäuer Weichkäserei u. Butterei, wofür garantiert wird. Freundl. Angebote erbittet (4810
Wondzinski, Molk. Borkenhagen b. Hohenfelde, Bez. Köslin in Pom.

Molkerei- u. Weichkäsereigehilfe, 22 J., mit sämtlichen Betriebsarb. gut vertr. sucht Stell. z. sof. Antr. Frdl. Angeb. erb. **Herm. Brandes,** Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel.

Suche für mein. langjährigen
1. Gehilfen
den ich all. Kolleg. bestens empfehl. kann, zum 15. April Stellung zur gründlichen Erlern. der Hart- und Weichkäserei. Derselbe war 10 J. bei mir und kennt den ganzen Molkereibetrieb. Kathol. Gegend bevorzugt. (4993
A. Gr. Darrelmann, Werlte
(Hannover).

Gehilfe
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 4., auch fr., Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut. Angebote sind zu richten an (4962
Paul Goroll, Ober-Buchwald
bei Bernstadt in Schlesien.

Einfacher, tüchtiger, ehrlicher und zuverlässiger **Gehilfe,** 33 Jahre alt, vertraut in all. Facharbeiten sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse, ab 1. April zum beliebigen Antritt Dauerstellung gleichviel welch. Art. Auch übern. er Gespann, da gedienter Art., gut. Pferdepfl. u. -Kenn. Um gefl. Off. bittet **H. Purrmann, Molkerei Melaune,** Kreis Görlitz.

Suche Anstellung
in einer Butter- u. Käsegroßhandlung, betätige mich **praktisch** für Reise, Kontor. Besitze genügend Kenntnisse. (4958
A. Lehmann, Leipzig,
Bayerschestraße 62.

Für einen tüchtigen (5000
Gehilfen
24 Jahre alt, suche zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erb.
P. Zimmermann
Molkerei-Gen. Zerrenthin, Uckm.

Fachmann,
27 Jahre alt, Molkerei-Schule mit Erfolg besucht, Heizerprüfung gemacht, sucht zum 1. April oder später Dauerstellung. Suchender ist mit sämtlichen Maschinen, Kessel, Eismaschine, elektrischer Anlage, Separatoren, Milchuntersuchung, Milchannahme, Butterei sowie mit Tilsiter Käserei vertraut, auf vorletzter Stelle als Heizer, Maschinenführer, Obermeier, Buttermeier, als zweiter Gehilfe für Tilsiter Käserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Gegend gleich. Um werte Angebote bittet (5048
Petzel, Rahmstationsleiter, **Gr.-Steinort,** Krs. Angerburg, Ostpr.

24jähriger Fachmann
sucht zum 1. 4. passende Stellung. Selbiger ist mit Versand, Kühlmaschinen, Lichtanlage, Hart- und Weichkäserei bestens vertraut. Werte Angebote an (4921
Lorenzen, Hamburg 23, Marienthalerstraße 10.

Fachmann
26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertr., auch in der Herstellung versch. Arten Käse, in Kontorarbeiten gut bewandert, sucht Stellung als Obermeier, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (4808
Karl Tietz, Molkerei Pollnow, Pommern.

Fachmann
23 J. alt, in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern. Selb. ist vertraut mit allen Arbeiten, insbesondere mit Milchannahme, Abrechnungswesen, Buchführung und Maschinenschreiben. Frdl. Angebote unter **Nr. 5017** an diese Zeitung.

Mit erstklassigen Zeugnissen versehener, gewissenhafter und arbeitsfreudiger, verheirateter
Molkerei- und Käsereifachmann
35 Jahre alt, 21 Jahre im Fach, Fachschule besucht, nur erstklassige Produkte herstellend, auch in städtischen Milchgroßbetrieben erfahren, bereits größere ländliche und städtische Betriebe selbständig mit gutem Erfolg geführt, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensposten. Angeb. unter **4963** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käserei-Fachmann
25 Jahre, sucht für sofort Stellung. Süddeutschland bevorzugt. Beste Zeugnisse sowie Kaution zur Verfügung. Angeb. unter **4964** an diese Ztg.

Molkereigehilfe
21 Jahre welcher in allen Facharbeiten auf das Beste bewandert ist und Führerschein 2 und 3 b besitzt, sucht zum 1 4. 26 Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4980
Edmund Götze, Rotenkamp b. Braunschweig.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, Obersekunda-Reife, drei Jahre kaufmänn. Lehrzeit beendet, (4796
Stellung als Volontär
in Butter- oder Lebensmittel-Großhandlung.
Anton Nicolaus, Molkerei Dedeleben.

Junge, fleißige Meierin
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung für Butterei und Hilfe im Haushalt, event. auch im Laden als **Verkäuferin.** Familienanschluß erwünscht. Freundliche Angebote erbittet
Marta Krumschmidt, Breslau 10, Schleiermacherstr. 11 I.

Spezialist,
Buttermeier und Camembertkäser, sucht zum 1. April od. sp. Stellg. Angebote unter **„Prima Ware"** Nr. **5028** durch diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
20 J. alt, in letzter Stellung 1½ Jahre tätig gewesen, mit d. Herst. von Butter, Tilsiter und einigen Sorten Weichkäse sowie Kessel und Maschin. aufs beste vertraut, sucht zu sofort evtl. später Stellung. W. Ang. erbittet **Molk.-Geh. Gräsch, Caymen** b. Nautzken, Kr. Labiau (Ostpreußen). (5022

Junger, kräft. Gehilfe, 20 Jahre alt, vertraut mit Kessel u. Maschin. sowie m. Ammoniak- u. Kohlens.-Kühlanlage, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Dauerstellung, wo er a. Kontorarbeiten mit verrichten kann. Angebote sind zu richten an (4862 **Alfons de la Haye, Niederrheinisch. Molkerei Pfalzdorf,** Kreis Cleve. Rheinland od. Westfalen bevorzugt.

Wir suchen für unsern **Gehilfen** zum 1. April bezw. später Stellung, am liebst. f. Stangen-, Harzer- und Weichkäserei. Er ist 22 Jahre alt, ehrlich, willig u. fleißig. Thüringen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Off. erb. an **Dampfmolker. Frömmstedt, e. G.,** bei Kindelbrück, Thür.

Milchkutscher, 42 Jahre alt, unbesch., mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, guter Pferde- und Wagenpfleger, sucht zum 1. 4. 26 oder nach Ostern Stellung. Angeb. nimmt entgegen (4934
Hermann Wilkniß, Tungendorf
bei Neumünster in Holstein.

Welche
Molkerei nimmt Besitzers-Sohn, 20 Jahre alt, ½ bis 1 Jahr als
Volontär
auf? Selbiger ist bereit, bei allen Arbeiten kräftig zuzugreifen. Angebote mit Bedingungen unter **Nr. 5027** an diese Zeitung erbeten.

Suchen für tüchtigen, strebsamen, fleißigen (5035
Gehilfen,
welcher lange Jahre bei uns ist, Stellung als 1. Gehilfe oder Obermeier. Antritt kann jederzeit erfolgen. Offerten an
Zentral-Molkerei Lechenich.

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, bisher als erster tät. gewesen, sucht zum 15. 4. Stellung in gr. Käserei, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor auszubilden. Werte Angebote zu richten an (4864
Friedr. Engler, Molk.-Genossensch. Schönbruch, Kr. Friedland (Ostpr.)

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. April anderweitig Dauerstellung als 1. für Annahme und Kontor, Butterei oder Betrieb. Gute Handschrift u. sicherer Rechner. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote bitte unter **C. K. Nr. 4868** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger (4918
Gehilfe
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie Herstellung v. Yoghurt und Degerma-Milch, sucht zum 15. 4. Stellung. Gegend gleich. Werte Ang. erb. **R. Kalusa, Schweizer Milchkuranst. Cassel, Ob. Karlst. 3-4**

Gesucht Lehrlingsstelle
in Meiereibetrieb für kaufmännisch vorgebildeten 20jähr. jg. Mann. Angeb. erb. **M. Johann, Hamburg,** Alfredstraße 3. (4463

Suchen für hiesigen **Lehrling,** 18 Jahre alt, gesund und kräftig, welcher bereits 2 Jahre lernte, wegen Betriebseinschränkung zur Ableg. seines 3. Lehrjahres zum 1. April oder später
passende Stellung
in größ. Betriebe. (4790
Molkerei-Vereinigung
Trebenow bei Nechlin in Uckerm.
J. A.: Mante

Kutscher, 20 Jahre, gut. Pferdepfleger, sucht zu sof. Stelle. **Karl Oberzig, Magdeburg,** b. A. Weidner, Tischlerkrugstr. 21. (5019

Suche f. m. Sohn, 17 J. alt, groß u. kräftig, **Lehrstelle** in gr. Dampfmolkerei, w. er ev. a. i. Kont. mitarb. kann. **Arnold Ruf, Käserei Bittehnen-Lompönen, Memelland.**

Aelterer, tüchtiger, ehrl., und in jeder Hinsicht zuverlässiger
Gehilfe,
vertraut mit allen Maschinen sowie Butterei, Kühlanl. u. Milchuntersuchung, sucht zu sofort oder später Stellung. Selb. hat die Molkereischule besucht und war 10 Jahre i. Auslande in größ. Betrieben tätig. Gefl. Angebote erbittet 4813
A. Sch., Paderborn, Karlstr. 25, II.

Ein kräftiger jung. Mann, 18 J. alt, sucht **Lehrstelle** i. Vollbetrieb. Offerten an 5011
Carl Brosig in Hausdorf 427,
Krs. Neurode i. Schl.

Milchverkäufer
guter Pferdepfleger, sucht ab 1. April Stellung. (5029
Fiene, Zühlen b. Rheinsberg.

Für meinen Neffen, 17 Jahre alt, groß und kräftig, welcher bereits 2 Jahre bei mir gelernt hat, suche ich
Stellung
für das letzte Jahr bei Gewährung von etwas Taschengeld i. einer Genossenschaftsmolkerei, wo auch Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Brandenburg oder Prov. Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Off. erbittet (4938
Hans Rost, Molkerei Wahlstatt,
Krs. Liegnitz.

Tüchtig., geschäftsgewandt. Fachmann sucht sofort Stellung als

Milchverkäufer.

Kaution in jeder Höhe vorhanden. Angebote unter **G. K. postlagernd Bischofstein,** Ostpr. (4999

Junger, zuverlässiger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. April als

Milchverkäufer.

Selbiger ist an Sauberkeit gewöhnt und im Umgang mit Kundschaft firm. Werte Angebote unter Nr. **4961** an diese Zeitung.

J. Mann, 20 J. alt, kräft., d. sch. i. Molkerei tätig, sucht dauernde Stellung als Kutscher, Verkäufer oder wo er sich im Molkereifach ausb. k. und erb. Ang. m. Lohnang. **B. Jaschick, Oberhausen, Rheinland,** Einbleckstr. 53. (4867

Junges Mädchen

sucht Stellung auf Kontor im Molkereibetrieb. Selbige besorgt auch die Ausgabe usw. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **4919** an diese Zeitung.

Wer kann uns den Aufenthaltsort des Molkereigehilfen

Hans Schumacher aus Kiel,

zuletzt in Lohra, Krs. Marburg, tätig gewesen, angeben? Unkosten werden vergütet. Nachricht erbeten unter **4982** an diese Ztg.

Heirat.

Für Verwandte, Anf. 30, musik., Kenntnisse v. Fach u. Büro, Stenographie, Masch.-Schreiben u. Buchführung, gesund und gut. Charakt., suche tücht., strebs. u. sol. Molkerei-Fachmann. Etw. Vermögen erw., aber nicht Bedingung. Vermittlg. verbeten. Ausführl. ernstgem. Zuschriften mit Bild unter **5003** an d. Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Gr., schöne Genossensch.-Molkerei, Mästerei u. Milchversand, am Bahnhof, unw. Braunschweig, langjähr. früher 6—8000 Lit., z. Zt. infolge Verschuld. d. Verw. vorläufig nur ca. 2000 Lit., in milchreichster Gegend, gr. schöne Einrichtungen, modernste Maschin. u. gr. Gebäude usw. wegen Abtr. des Verw. **billig und schnell** verkäuflich. (5041
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Zweite Molkerei des Besitzers b. **Hildesheim** mit neuen Geb. und Bahnstat., ca. 600 Lit., im Somm. etwa 1000 bis 1200 Lit. Milchl., billig für 15 000 ℳ mit 3—4000 ℳ Anzahlung verkäuflich (5043
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Neuere, schöne Molkerei, Käserei Mästerei u. Gart. b. Celle, i. Wint. ca. 600 Lit., im Sommer ca. 1000 bis 2000 Lit., inf. Krankh. billig gegen ca. 8000 ℳ Anz. verk. (5044
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Gr. Molkerei, Käserei u. Mästerei b. Braunschweig, im Winter ca. 1200 Lit., im Sommer ca. 2000 Lit. in milchreicher Rübeng. verk. (5045
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Kranke Witwe will spottbillig u. eilig ihre gr. **erstkl. Molkerei, Käserei u. Mästerei mit Sahne- und Milchversand,** an Bahnstat., unw. Braunschweig-Hannover, mit 1500 resp. 2500 Lit., in milchreicher Gegend, verkaufen oder verpachten. Offerten unter Nr. **5046** durch diese Zeitung.

Meine 2. erstklass. bessere Versandmolkerei und Mästerei, direkt Bahnstat. Hannover-Berlin, sofort verkäuflich durch (5042
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Eilt sehr!

Wegen meiner **andauernd. Krankheit u. Todesf.** meines Ehemanes muß ich **mit Eile** meine **große, schöne, prima**

Versandmolkerei

am Bahnhof, mit groß. langjähr. **Milch- und Sahneversand nach Hannover u. Hamburg,** woselbst im Sommer ca. 3000 Lit. u. i. Winter ca. 1800 Liter tägl. Milchliefer., schnellstens **billigst,** für jeden annehmbaren Preis mit kl. Anzahl. verkaufen oder an kautionsfähigen Pächter verpachten. Selbstreflekt. mit Vermögensang. wollen sich sof. melden. Offerten unter Nr. **5039** durch diese Zeitung.

Erstklass. Molkerei, Müllerei und Mästerei,

Kreis Gifhorn, mit 12 Morgen Wies., Garten u. Acker, Pferd und Wagen, im Winter 800 Lit., im Sommer 12—1500 Lit., in Rübengegend verkäuflich. (5040
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12, II.

Eilt!

Infolge Todesfalls des Besitzers u. Krankheit seiner Ehefrau billig und schnell verkäuflich, evtl. sofort zu verpachten!

Große nachweisl. rent., schönste, **musterhafte Versandmolkerei** a. Bahnhof, unweit Hannover, z. Zt. tägl. 800 Lit. Milchversand, im Sommer bedeutend mehr, sowie Sahne- u. Butterversand n. Hannover und Hamburg, im Winter tägl. ca. 1800 Lit., im Sommer b. 3000 Lit. Milchanlieferung, mit 2 Pferd. u. Wagen, gr. Gart., groß. Mäster., neue gr. Gebäude, 9 Zim., gr. Stallgebäude, beste, allerneuest., modernste Maschinen u. Einricht., wegen Todesfalls des Besitzers u. Krankh. der Frau schnellstens verkäuflich oder zu verpachten. Solvente Selbstrefl. wollen tunlichst gleich nach hier kommen. (5038
Außerdem habe **mehrere andere Molkereien in Verkaufsauftrag.**
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Verkaufe sehr gutgehendes

Molkereiprodukt.-Geschäft

schöner Laden, in verkehrsreicher Straße, mit groß. Ladenstube, täglicher Umsatz 150 Mk., monatliche Miete 60 ℳ, Preis bei mindestens ⅔ Anzahlung mit Warenbestand 4600 ℳ. Prima Existenz für Molkereifachmann oder Kaufmann. Angebote unter **4797** durch diese Zeitung.

Milchzuckerfabrik

mit genügenden Mengen von süßen Molken, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **4910** an d. Ztg.

Suche (4946

Dampfmolkerei

nicht unter 1000 Liter zu kaufen oder zu pachten, zu sofort od. später.
Fritz Raddatz
Lunow, Krs. Angermünde.

Verkaufe meine günstig z. Stadt und Bahn gelegene

Dampfmolkerei

mit Schweinemästerei. Milch z. Zt. 2000 Liter. Gute Gebäude u. Maschinen sowie große Wohnung. Prs. 50 000 ℳ, Anzahl. die Hälfte. Angebote unter **5034** an diese Ztg.

Für größere, mod. eingerichtete Genoss.-Molk. (Pachtung) wird tät.

Teilhaber

mit 5—6000 ℳ Einlage gesucht. Es wollen sich tüchtige Fachleute mit friedl. Charakter melden. Angebote mit Angabe der Familienverhältn. unter **5006** an diese Ztg.

Welche auswärtige Molkerei vergibt oder richtet anständ. zuverl., ostpr. Molk.-Fachmann, streng ehrlich, gewissenhaft und solide, eine.

Molkereiprodukten-Niederlage in Berlin ein?

Räume mit Wohnung vorhanden. Bin verheiratet, Frau Meierin Angebote durch diese Zeitung unter Nr. 5025.

Molk.-Verpachtung

Verpachte sofort meine vor den Toren des rheinisch-westfälischen Industriebezirks gelegene **Molkerei,** bis Essen, Bochum ½ Pfg. Fracht, mit 2—3000 Liter Milch. Die Molkerei ist modern mit Tiefkühlanlage und Dauererhitzer eingerichtet und hat auch sonst alle erforderlichen Maschinen. Offerten unt. Nr. **4684** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 7. April 1926 nachmittags 4 Uhr

wird in der Wirtschaft Haverkamp, **Holdorf i. O.** die direkt am Bahnhof Holdorf i. O. belegene

Molkerei

bestehend aus sehr geräumigen, in bestem Zustande befindlichen Gebäuden, 1,5 Hektar Garten u. kompletter Molkerei- und Käserei-Einrichtung versteigert. (4839
Die Molkerei ist vorzüglich mit modernen Maschinen aller Art eingerichtet, die großen Räumlichkeiten gestatten einen Ausbau des Betriebes in jeglicher Beziehung.
Die Molkerei kann Wochentags vormittags im Betrieb besichtigt werden. Die geräumigen Ställe bieten die beste Gelegenheit für Schweinezucht und Mästerei. Auch läßt sich leicht eine fast konkurrenzlose Mühle einrichten.
Die Wohnung ist aufs beste eingerichtet u. wird mit dem Antritt, der sofort erfolg. kann, bezugsfrei, auch für Auswärtige.
Es ist damit zu rechnen, daß ein großer Teil des Kaufpreises als Hypothek stehen bleiben kann.
Damme i. O.
Fr. Bielefeld, Auktionator.

Bin willens, meine

Dampfmolkerei

in Stadt Vorpommerns zu verkaufen. Augenblicklich ca. 600 Liter Milch ohne Rückgabe. 2 Verkaufswagen werden gefahren. Gebäude in gutem Zustand. Elektr. Licht u. Kraft vorhanden. Anzahlung nicht unter 10 000 ℳ. Angebote unter **Nr. 4806** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

reell und rentabel, mit 10 000 Mk. bar zu kaufen oder pachten gesucht. **Küng, Sorau N.-L.,** Wilhelmstr. 40.

Achtung! Existenz!

Da ich mein eigenes Geschäft am 1. 5. 26 übernehme, biete ich einem strebsamen Fachmann meine jetzige Existenz, die in ein. aktiven ⅕ Beteilig. an Molkerei, Elektrizitätswerk, Mühle und Sägerei besteht, an. — Zur Uebernahme meiner Rechte und Pflichten sind 2—3000 Mark erforderlich. — Eine schöne Wohnung ist vorhanden und der Antritt kann zum 15. April erfolgen. Gefl. Angebote erbeten unt. **Nr. 4894** durch ds. Zeitung.

Käsereigrundstück

in Thüring., mit Einfamilienhaus, Stallung, Scheune, Laden mit Kolonialwarengeschäft, Feld. u. Wiese unt. günstigen Anzahlungsbedingungen durch mich preiswert zu verkaufen. (5005
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Suche tätigen

Teilhaber

mit 2—3000 ℳ zwecks Einrichtung einer rentablen Rahmstation. Teilhaber muß dieselbe leiten und kann spätere Übernahme erfolgen. Angebote sind zu richten unter **4953** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in der Ostpriegnitz gelegene der Neuzeit entspr. eingericht.

Dampf- u. Versand-Meierei

Der Betrieb verschickt augenblicklich das gesamte Milchquantum von 1500 Liter. Quantum kann erheblich gesteigert werden. Vier-Zimmer-Wohnung vorhanden. Ernste Reflektanten, die über 15000 Mk. Anzahlung verfügen, woll. unter Nr. **4720** durch die Molk.-Zeitung anfragen.

Beabsichtige meine gutgehende

Dampfmolkerei

von sofort oder etwas später für den billigen Preis von 10 000 Mk. zu verkaufen. Milch jetzt 500 Ltr. tägl., im Somm. bedeutend mehr, Gebäude massiv, große Kellereien, Stallung für 150 Schweine. Offerten zu richten an (4266
Molkerei Peterswalde
Krs. Osterode, Ostpr.

Dampfmolkerei

in Holstein, täglich ca. 3000 Liter, Milchversand n. Hamburg, Preis der Milch den 11. u. 12. Teil vom Butterpreis. Anzahl. 8—12 000 ℳ Hypothek oder Grundstück werd. m. in Zahlung genommen. (5036
Paul Fr. Bensien
Lübeck, Dorotheenstraße 3.
Fernruf 352.

Dampfmolkerei

bei Lübeck, 500 Liter Milch und 600 Liter Sahne täglich, 10 Zimm.-Wohnung, gute Verdienstmöglichk., b. 6—7000 R.-Mk. Anzahlung durch mich für Käufer provisionsfrei zu verkaufen. (5004
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Verkaufe meine in Braunschweig gelegene

Molkerei

Dieselbe ist vor 4 Jahren neu eingerichtet, tägl. 500—600 Lit. Milch. Magermilch wird nicht zurückgegeben. Camembert- u. Harzerkäserei mit bestem Erfolg betrieben. Alles ziemlich neue, massive Gebäude. Wohnhaus villenartig gebaut, mit 7 Zimmern, Nebenräumen u. Kell. Auf Wunsch kann Milchquantum b. 1500 Liter erhöht werden. Stallg. für 50—60 Stück Schweine. Die Molkerei ist sehr geräumig und könnte noch andere Industrie betrieben werden. Preis 35 000 ℳ bei Hälfte Anzahlung. Alles Nähere wird Reflektanten auf Wunsch mitgeteilt. Anfragen unter **4997** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in der Niederung, neu massive Gebäude, 800 000 Liter Milch Jahresquantum, 20 Jahre in einer Hand. 15 Morgen Land, sehr gute Lage. wegen Erbschaftsregulierung sofort zu verkaufen. Meld. an (4593
Lindner u. Co., Königsberg i. Pr.
Bellealliancestr.

Verkaufe meine zweite

Molkerei

13 Kilometer von der Bahnstation Usedom entfernt, bei einer Anzahlung von 4—5000 Mark. (4516
R. Walter, Usedom.

Die (4991

Versteigerung d. Molkerei Capern

Kreis Lüchow

findet am **8. April d. Js. 4,30 Uhr nachmittags im Gerichtslokal in Gartow** statt. Interessenten erfahr. Näheres unt. **A. L. 227** durch **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Kauf-Gesuche.

Suche eine gebrauchte

Lanz- oder Westfalia-Zentrifuge

gegen bar zu kaufen. Dieselbe muß in gutem Zustande und betriebsfähig sein. Leistung pro Stunde 1500 oder auch eine zu 2000 Liter. Gefl. Offerten an (4705

C. Petersen, Molkerei Jembke b. Fallersleben.

Engelmannscher Quargwolf,

größte Nummer, **gesucht.** Angebote unter **Nr. 4541** an diese Zeitung.

Kaufe sofort neu oder gebraucht

Engelmannsche Formmaschine für Stangenkäse.

Preisangebote unt. **Nr. 4542** durch diese Zeitung.

Kaufe eine gebrauchte, aber gut erhaltene oder neue **Quargmühle** auf Konsole zu schrauben, also ohne Untergestell, aber mit Granitwalz. Bitte um Preis. **Herm. Schröder. Schleibnitz** b. Wanzleben. (5018

Suche einen gebrauchten (4955 **Hildebrandtschen**

Milchvorwärmer.

Lupaczynski Mensguth, Ostpreußen.

Engelmannsche Käseformmaschine

für Kraftbetrieb, für runde und lange Käse

sofort gesucht.

Angebote unter **Nr. 4540** an diese Zeitung.

1 **Sparmotorkessel,** mit oder ohne Motor,
1 **Vorwärmer,**
1 **Holsteiner Butterfaß**

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erb. (4973

Paul Lübeck, Crivitz i. Mecklbg. Burgstraße 234.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte aber gut erhaltene

Homogenisier-Maschine

mit einer stündlichen Leistung von 300 bis 500 Liter. Angeb. u. **Sachsen 4814** an diese Zeitung.

Gut erhaltenes (4909

Kaltwasserbassin,

ca. 2 Kbm. Inhalt, sucht zu kaufen **Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt.**

Steh. Dampfkessel,

gebraucht, nicht zu alt, bis zu 6 qm. Heizfläche zu kaufen gesucht. (4987 **Postfach 440, Lübeck.**

Kauf-Angebote.

Wir haben, da für unsern Betrieb zu klein, einen vollständig neu aufgearbeiteten liegenden

Einflammrohr-Dampfkessel,

12 qm. Heizfläche, mit guten Papieren, billig abzugeben und erbitten Angebote. (5008

Molkerei-Gesellschaft Tribsees i. P.

Zu verkaufen ein

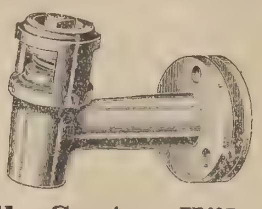
Milcherhitzer,

Fabrik. Ahlborn, stehend, stündliche Leistung Vollmilch von 5 auf 90 Grad, 700 Liter, ungebraucht, noch in Fabrikpackung. Geg. Oldenburg. Gefl. Angebote unter **5031** an diese Zeitung.

Billige Dampfkessel

mit 8 bis 10 und 12 qm., sowie 15 bis 18 und 25 qm. Heizfläche, von 6—10 Atm. Druck, gebr., reine Papiere, kompl., verkauft (4988

Firma Hans Römer, Lübeck.



Alle Sorten Hähne

für Milchverkaufskannen u. s. w. fertige **in richtiger Ausführg.,** also bestimmt brauchbar, seit 45 Jahren als Spezialität. Jeder der Bedarf hat, verlange meine illustr. Preisliste gratis u. frei. (5053

F. Henck, Bad Schwartau b. Lübeck

Gelbgießerei, Verzinnerei u. Vernicklg.

Je eine **100** und **50** Liter-

Homogenisiermasch.

„**Schröder**", verkauft billig (4942

C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

Eine neue Homogenisier-Maschine,

da überzählig, preiswert zu verkaufen. Stdlstg. 300 Liter. Näh. **Meierei Friedrichshagen.**

Wir bieten an

zur Hälfte des Einkaufspreises:
1 **neue doppelwand. Käsewanne** für 1000 Liter Inhalt
2 **Käsespanntische,** ebenfalls neu
300 **Käsehorden,** ca. 3 Monate gebraucht, mit aufgeschnitt. Rand
40 **ungebr. Tilsiter Formen**
1200 **Camembert-Formen.** (5010

Deutsche Milchwerke Neukirchen i. Holstein.

Wegen Umänderung uns. Betriebes haben wir folgende Gegenstände preiswert abzugeben:

1 **Vorwärmer** mit ob. Antrieb, Lst. 5000 Ltr. von 5 auf 35 Gr. C.
1 **Vorwärmer** mit unt. Antr., Lst. ca. 1000 Ltr. von 20 a. 90 Gr. C.
1 **Wärmeaustauscher,** stündl. Lstg. ca. 4000 Liter
1 **UL.-Erhitzer,** Leistung 2000 Ltr. stündlich
1 **schaumdämpf. Milchpumpe,** Lstg. 6000 Ltr. stündl
1 **Fortschr. Magermilchpumpe,** Lst. 4400 Liter
1 **Fortschritt Vollmilchpumpe,** Lstg. 1500 Ltr. stündlich
1 **Dauererhitzungswanne** o. Rührwerk, Ges.-Inhalt 500 Ltr.
1 **rd. Magermilchkühler,** 2000 Ltr. Stdlstg. nur für Wasser
1 **Vollmilchflächenkühler f. Wasser und Sole,** Lstg. 1500 L. stdl.
1 **Sole-Zentrifugalpumpe,** Lst. 6000 Liter stündlich
1 **Tauchrefrigerator für 20 Eiszell. u. 6 Ztr. Eis,** Lstg. 15 000 Kal.
1 **Flaschenfüllmaschine „Triumph",** v., Ganzhorn u. Kling, mit 12 Füllröhren, Leistg. ca. 2800 Fl. stündlich
5000 **Milchflaschen,** 1 Liter
3000 **Milchflaschen,** ½ Liter
200 **Stück verz. Flaschenkasten** für je 12 Stück 1 Liter
150 **Stück verz. Flaschenkasten** für je 12 Stück ½ Liter
2 **geteilte Riemenscheiben,** 135 mal 750 mm., 50 mm. Bohrung.

Vorstehende Gegenstände sind im tadellosen Zustande erhalten und noch 14 Tage im Betriebe zu besichtigen. (4628

Molkerei Alfeld a. Leine.

Verkaufe **20 Kilogramm** (4795

Labpulver,

Preis 9 ℳ je Kilo inkl. Verpack. franko Empfangsstation, bei Abnahme von 4 Kg. 8,50 ℳ. Nur geg. Nachnahme.

Molkerei Rositten Krs. Pr.-Eylau, Ostpr.

Gebrauchter, gut erhaltener

Butterkneter

90 Ztm. Tellerdurchm., für Kraftbetrieb (für Handbetr. unbrauchb.), infolge Aufstellens eines Butterfertigers abzugeben. (4878

Molkerei Flatow, Grenzmark.

Neue Buttertonnen,

2,40 —, gebrauchte. gut verböttchert 1,00 ℳ, hat ständig abzugeben **O. Bartz,** Böttchermeister **Biederitz** b. Magdeburg.

Dampferzeuger,

5,5 qm. Heizfl., lieg. Röhrensystem, Kyffhäuserhütte, ca. 1½ Jahre gebraucht, verkauft billigst (5012

Edmund Koch Dessau, Steinstraße 43.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381

C. Schumacher Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Preiswert zu verkaufen (4937

fast neue Kühlanlage

mit direkter Verdampfung, Maschine mit Kompressor, 10 000 Kal

Meierei Rothenburgsort Hamburg 27, 2. Billh. Kanalstr. 80.

Eine fast neue, wenig gebrauchte Lübbersche (4836

Käseformmaschine

System A, und ein ganz neuer **Milchuntersuchungs-Apparat** mit sämtl. Zubehör, zu 24 Proben, ist billig zu verkaufen. Angebote sind zu richten an

Central-Molkerei Kostenblut in Kostenblut, Bez. Breslau.

Löcknitzer

Dampfsparkessel

5,35 qm. Heizfläche, 7 Atm. Ueberdruck, preiswert abzugeben. 4996

Molkerei Hermeling, Bersenbrück.

3 wertvolle Bücher

von Ober-Ingenieur Albert Fischer

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.— Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in ¹/₁ Leinen gebunden. **3.00 Mark.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Kühlanlage!

Komplette Kühlanlage, System Schüchermann & Krämer, Dortmund, 20 000 Kalorien, billig zu verkaufen. Näheres **Theo Ernst, Duisburg,** Kühlingsgasse 32.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau,
Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen
und Chamottemörtel.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

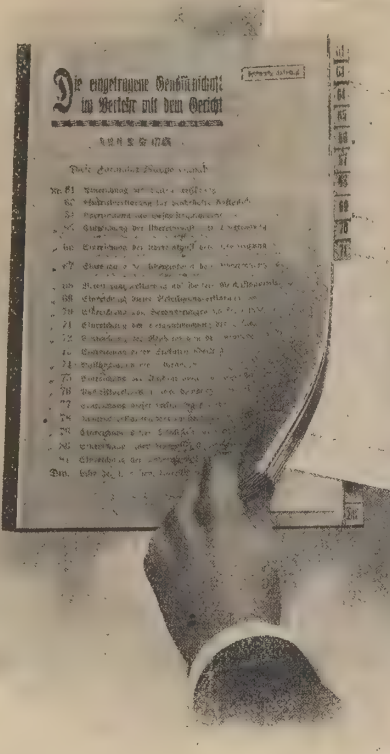
Kocheinrichtung
bestehend aus Pasteur und Wärmeaustauscher mit Stundenleistung von 1500—2000 Liter, System Fortschritt, wenig gebraucht und neu überholt, preiswert zu verkaufen. Angebote an
Ernst Friedrich, Hamburg
Zimmerstraße 37.

Sofort lieferbar **nahtlose**
Milchkannen
Bügelverschlußk., 20 Lt., 12.50 **GM.** stark u. gut verzinnt. Alle Größen.
Milcheimer in jeder Art u. Größe.

Erhardt Harting
Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

gute, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 G.-M., gestanzt
Lieferzeit 1—2 Tage unter Nachn.
Namenschilder — Nummern von 0.05 G.-M. an.
Vollmilchschilder — Rahm- — Buttermilch- usw.
Kraftseparatoren, Quargmühlen, Pumpen, Dampferzeuger, Milchbassins, Käsewannen
Butterform- und -Mischmaschinen.
Butterformtische Orig. Patent.
Milchrinnen, Milchrohrleitungen-Teile.
Vorzügliches Käselab, Käsefarbe.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Liefere jeden Posten (4626
Futterschweine.
Otto Behrens, Viehhandlg.
Schöppenstedt.



Formular-Mappe D.R.G.M. Nr. 477 406. Für jede Genossenschafts-Molkerei. Eine praktische Mappe, die den Verkehr einer eingetragenen Genossenschaft mit dem Gericht um ein Bedeutendes vereinfacht. Für jede gerichtliche Anmeldung enthält die Mappe auf viele Jahre hinaus die nötigen Formulare.

Mappe B, für beschränkte Haftpflicht (230 Formulare) Mark 15.—
Mappe U, „ unbeschränkte „ (260 „ „ 15.—

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Kohlensäure
besonders präpariert für
Eis- und Kühlmaschinen
liefern zu mäßigen Preisen
ab ihren zahlreichen Werken
Kohlensäurewerke C. G. Rommenhöller
G. m. b. H.
Zentrale: **Berlin NW. 7**, Dorotheenstraße 26



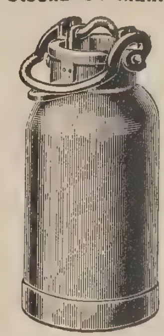
MILCHFLASCHEN
für Pappscheibenverschluß oder Bügel- u. Raupertverschluß.
Auf Wunsch steht illustrierte Preisliste zur Verfügung.
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. W.
Telefon Nr. 30 u. 130, Drahtanschrift: Glasmanufaktur.



Holzspanschachteln
jeder Größe, mit und ohne Heftung, sowie
Käsekistchen
in stabiler Ausführung, liefert als langjährige Spezialität in jeder Menge zu billigsten Preisen
Holzindustrie Peucker A.G.
Peucker, Kreis Habelschwerdt. (8557

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ⅛ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Original Friedrichs Dampfsparmotoranl.
3—4 PS., wie neu, komplett, sofort lieferbar. (4736
Paul H. Römer, G. m. b. H.,
Duisburg.

Eine noch gut erhaltene **Wolffsche**
6 PS.-Lokomobile,
Jahrg. 1907, haben wir billig abzugeben. Selbige kann noch im Betriebe besichtigt werden bei Voranmeldung. Offerten an (4733
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Gute Futterrüben
liefert waggonweise (4777
Küchler, Malta b. Kriescht
Neumark.

Verkaufe wegen Anschaffung eines größeren (4782
Westfalia-Separator,
1000 Liter, kurze Zeit im Betriebe, wie neu laufend und entrahmend, noch einige Zeit im Betriebe zu besichtigen (Gleitlager, direkter Antrieb), Preis 650 ℳ. Ferner
Alfa-Pony
700 Liter, mit wenig gebrauchter Tauschtrommel, Schnurantrieb, 150 Mark. Weiter 30—50 Stück wenig gebrauchte
Milchkannen,
Bügelverschluß, 10 ℳ je Stück.
Molkerei Rositten, Krs. Pr.-Eyla
Ostpreußen.

Käsehorden
liefert preiswert (2315
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

Formen
für Frühstücks-, Camembert-, Brie- und Tilsiter Käse usw. fertigt und liefert in allen gewünscht. Größen und Blechstärken zu äußerst günst. Preisen. (4102
Max Schirmer, Berna
b. Bellmannsdorf, Kr. Lauban in Schles.
Vertreter gesucht!

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Butterfertiger
„Astra", 4000 Liter Inhalt, 1600 Liter Verbutterung, 1 Jahr gelaufen, von allerbester Qualität, sehr günstig zu verkaufen. (4012
Hansa-Molkerei, Stettin.

Daume-Kontenbuch
„Plana"
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Kisten
gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie **Rohrhorden, Lenkwagen und Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kallösch, Apfelstädt,
Kreis Gotha,

Suche zum 1. April oder etwas später
30—50 Stück Ferkel
schwer 20—30 Pfund, gegen einen Primawechsel. Angeb. unt. **Prima 4906** durch diese Zeitung erbeten.

Yoghurt-Verfahren

D. R. P. Nr. 269598 erteilt 1911
vorzüglich, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantiert

Lizenz

für einige Großstädte Deutschlands und teilweise für das Ausland noch zu vergeben. Verfahren hat sich in tropischen und subtropischen Ländern vorzüglich bewährt. Anfragen an

Milchtechnisches Laboratorium
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridder
Köln, Gabelsbergerstr. 47



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!
Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf: 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager,
sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2500

Gutes Wiesenheu
haben laufend abzugeben. (4782
Kreislandwirtschafts-Gesellschaft Friedeberg Nm., Ostbahnhof.

Ausgerechnet
jetzt ist es die beste Gelegenheit
Milchkannen
oder sonstigen milchwirtschaftlichen Bedarf zu kaufen. In den nächsten Tagen kommt eine Preiserhöhung. Bis zum 31. 3. 26 eingehende Aufträge führe ich noch zu nachstehenden Vorsaison-Preisen aus.

Steckdeckelkannen	10	15	20	30	40	Ltr
zu Mk.	7,50	8,50	10,85	15,50	17.80	
Bügelverschlußkannen	8,50	10,15	12,10	16,75	20,10	

frachtfrei für Rheinland und Westfalen; mit 3% Rabatt ab Werk für alle anderen Gebiete. Auf Wunsch Zahlungserleichterung!
Nahtlose Ia verzinnte Qualität. Garantie: Zurücknahme.
Otto Rückheim, Düsseldorf 47
Telefon 1594 Heresbachstraße 16.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
REINE VOLLMILCH NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT
WALDKIRCH
‹BREISGAU›

Hochprima
Läuferschweine
aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft
Tilsit Fernruf 764.



Empfehle den Molkereien zur Mast
pa. hannoversche
Ferkel
von 25—70 Pfund, aus Verden-Hoyaer Gebieten. Schnellwüchsige, beste Qualität. Lieferung jeden Postens, jedoch nicht unter 25 Stck. Brief-Offerten auf Anfrage (1851
Wilhelm Dahle
Schweine-Versandgeschäft
Verden (Aller) Prov. Hannover.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Bruteier!
gebe ab von meinen **echten schwarzen Minorka-Hühnern,** Eltern oftmals prämiiert. Stück 30 Pfg.
Stieg, Bukowien
b. Prießen, N.-L.

Butter, Käse, Quarg.

Schönen
Frühstücks-Käse
sowie goldgelben (4915
Harzkäse
empfiehlt preiswert nur gegen Nachnahme
Molkerei und Harzkäserei
Riegersdorf bei Strehlen
in Schlesien.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Genossenschaftsmolkerei Westfal. hat täglich 2000 Liter dauererhitzte, garantiert haltbare
Vollmilch
im Ganzen oder auch in kleineren Mengen abzugeben. Gefl. Anfragen werden erbeten unter **E. Nr. 4905** an diese Zeitung.

Mainzer-, Faust- und Oberhessische Bauernhandkäse
garant. ohchfeine, haltbare Ware, jedes Quantum lieferbar. (10036
Alb. Schmidt, Ortenburg, Hessen.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau
liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.
in kleinen u. größeren Posten. 4709

Sauermilchquarg
einwandfrei und trocken, kauft und erbittet Angebote mit Preis
J. Riemann, Käsefabrik,
Stößen, Bezirk Halle a. Saale.

Täglich 50—100 Liter
prima Schlagsahne
tagelang haltbar, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Hermeling, Essen i. Oldb.

Speisequarg und Quadratkäse
ab Salztisch oder angereift, hat abzugeben (5026
Molkerei Kuhlhausen b. Havelberg.

Da mir meine eigene Produktion nicht ausreicht, suche noch wöchentlich für dauernd 7 Zentner erstkl.
Molkereibutter.
Ferner bin ich Dauerabnehmer in
Käse und Eier,
beste Qualität. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Arthur Schütze,
Filiale Leipzig-Lindenau,
Jordanstraße 1. 4945

Suche noch wöchentlich einige To. frischen, trockenen, metallfreien
Quarg.
Nur Angebote einwandfreier Ware mit Preisangabe finden Berücksichtigung. (4951
Gustav Röhr, Käsefabrikation
gegr. 1893 gegr. 1893
Berlin-Niederschönhausen,
Waldemarstraße 9.

Wöchentlich noch 3—4 Ztr. trock.
Quarg
an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Ebenso **20 proz. Romadur.** (4968
Molk.-Gen. Bergen a. Rügen.

Prima gepreßten holstein. Süßmilchlabquarg
für laufende Lieferung gesucht und bitten um Angebote.
Dampf-Käsefabrik Houtrow & Korneffel, Leer (Ostfrsl.)

Schlagsahne

von Hamburger Milchgroßhandlung gesucht. Ia. Qualität 35% Fett pasteurisiert baltbar nicht absetzend mit äußersten Preisangeboten auf Grund des Hamburg. Auktions-Durchschnittspreises u. Nr. 5009 a. d. Ztg.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig
1886 40 1926
seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Suche laufend zu kaufen:
Pa. Tilsiter Vollfettkäse
Romadur, 20 proz. u. 40 proz.
Limburger, Harzer
Camembert, Emmentaler.
Preiswerte Angebote erbittet
W. Zachmielewski,
Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 43.
Fernruf: Moabit 3971.

Vollmilch oder Magermilch
kann täglich mehrere 1000 Liter abgeben. (4971
Molkerei Ochtrup i. Westfal.

Frischen (4974
Backsteinkäse
ab Salztisch abzugeben. Angebote mit Preisangabe erb.
Molkerei Gerderath b. Erkelenz.

Einwandfr. Lab- od. Sauermilchquarg
gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter **4957** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch 8—10 Ztr. prima trockenen, (4956
süßen Speisequarg
abzugeben. Auch in kleiner. Mengen auf Abruf.
Dampfmolk. Crossen a. Oder.
J. Grobe, Besitzer.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Echte Harzer und Spitzkäse
als Dauerabnehmer gesucht. (4706
Hartmann u. Kasprzok
Käsegroßhdlg., Berlin-Steglitz
Mariendorfer Str. 56.

Käse! Käse!
Habe laufend hochfeinen
Romadurkäse,
ca. 20 Proz. Fett abzugeben, in Pergament u. Stanniol verpackt, z. billigen Tagespreise von 0,45 M in Kisten von 50 Pfd. an Unbekannte nur gegen Nachnahme, jedoch mit 3 Prozent Skonto. (4917
Molkerei Herste, Krs. Höxter.

Zur regelmäßigen Lieferung gebe noch ab pa. aufschlagfähige (4842
Stallfütterungssahne
welche nur entlüftet in den Handel kommt, ferner biete an: pa. frische, eingedickte und homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen.
Spezial-Sahne-Versand-Molkerei
Frille i. Westfl.

Größ. Molkerei Nähe des rhein.-westfälischen Industriebezirks, biet. zum sofortigen täglichen Bezug an:
2—3000 Liter
Vollmilch
äußerst preiswert; ca. 2000 Liter tiefgekühlte
süße Magermilch
zu 5 ₰ je Liter ab Station; wöch. 10—15 Zentner
trockenen Sauermilchquarg
und Speisequarg
zu 15 M je Zentner ab Station. Anfragen erbeten unter **Nr. 4838** an diese Zeitung.

Einige Zentner guter, trockener, weißer (4801
Standquarg
billig, gegen Gebot abzugeben, evtl. Umtausch gegen prima Harzer.
Fritz Neuendorf,
Kalkberge bei Berlin.

Sauermilchquarg,
frische, einwandfreie und trockene Ware, suche noch wöchentlich 3—5 Faß, ebenso noch 2—3 Faß (4903
Blauschimmelquarg
Otto Michelmann
Käserei Schneidlingen.

Nach Elberfeld
haltbare Vollmilch
bei guter Winterlieferung gesucht. Angebote mit Angabe eines festen Satzes unter dem jeweiligen westfälischen Milchpreis und für welche Zeit erbitte unter **Nr 4902** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

1000—1500 Ltr. pasteurisierte und tiefgekühlte (4901
Vollmilch
sowie prima Butter u. Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer
Post Belecke, Westfalen.

300—500 Liter gut gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
für dauernde Lieferung an solv. Abnehmer abzugeben. Gute Bahnverbindung zum Verbrauchsgebiet Westfalen und Rheinland. (4537
Molkerei Bentheim.

Wir haben sofort 12—1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß zu vergeben. Für gute Ankunft übernehmen wir Garantie. (4772
Hopstener Molkerei-Genossenschaft,
G. m. u. H.,
Hopsten in Westfalen.

Rohmilchzucker
laufend zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten unter Angabe d. monatlich anfallenden Menge unt. Nr. 4685 durch diese Zeitung.

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (4508
Erste Neißer Käsefabrik,
Neiße II.

Westfälische Molkerei, Strecke Coesfeld-Rheine, hat noch täglich 500—1000 Liter tiefgekühlte, haltbare, 3 prozent.
Vollmilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Daselbst wöchentlich 3 bis 4 Zentner prima süßer
Speisequarg
zu Mk. 20,— pro Zentner franko Station abzugeben. Offerten unt. **K. K. Nr. 4718** an diese Ztg. erb.

Trockenen
Sauermilchquarg,
metallfrei, kauft laufend geg. Kasse **Käsefabrik Moosheim,** Post Böhrigen, Amtshauptmannsch. Döbeln.

Molkerei, welche mit ihrer Produktion nicht auskommt, sucht pro Woche noch ca. 8—10 Tonnen
prima Butter
würde auch Abschluß machen. Zahle Kasse nach Wunsch. Gefl. Angeb. mit Preis erbeten unter **Nr. 4788** an diese Zeitung.

Prima Tils. Vollfett, prima Tils. Halbfett
kaufen laufend oder übernehmen in Konsignation — Probesendung erbeten — nach **Berlin-Moabit bahnlagernd.** Auf Wunsch stehen pa. Referenzen zur Verfügung. (4769
Paul Hermann Wolf, Käsegroßhdl.,
Berlin NW. 21,
Dreysestr. 13. Fernruf Moabit 5371.

Noch mehrere Zentner bestes
Kasein
preiswert abzugeben. (4780
K. Jäntsch, Nehlitz b. Wallnitz,
Saalkreis.

Prima
Blauschimmelkäse,
hat laufend abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. (4770
G. W. Mehlhorn,
Central-Molkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa.

Quarg
trocken, metall- und buttermilchfrei, bei regelmäßiger Abnahme gesucht. Angebote mit Preis erbittet
G. W. Mehlhorn,
Central-Molkerei und Käsefabrik,
Leisnig i. Sa. 4771

Suche bei möglichst Dauerlieferung von hessischer, waldeckscher od. sonstiger Molkerei der Nähe noch einige Tonnen frischen, trockenen
Quarg
zu hohen Preisen. Molkereien, welche wirklich anständ. u. dauernd zu liefern gedenken, bitte um Angebot. (4824
Käserei Niedereisenhausen
Hessen-Nassau.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Offeriere:
Harzerkäse,
Berliner Goldleisten, Thüringer Stangen- u. Faustkäse in allerfeinst. Qualität
wöchentlich n. mehrere 1000 Kisten zum billigsten Tagespreis. (3677
Heinrich Radloff, Landsberg a. W., Käsefabrik. Fernspr. 266.

Quarg
einwandfreie Ware,
zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde. 3470

Butter! Käse! Quarg!
kauft
Otto Hassenstein, Berlin C. 25
Kaiserstraße 25 a.
Fernruf: Königstadt 5144.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43. Neue Königstr. 18.

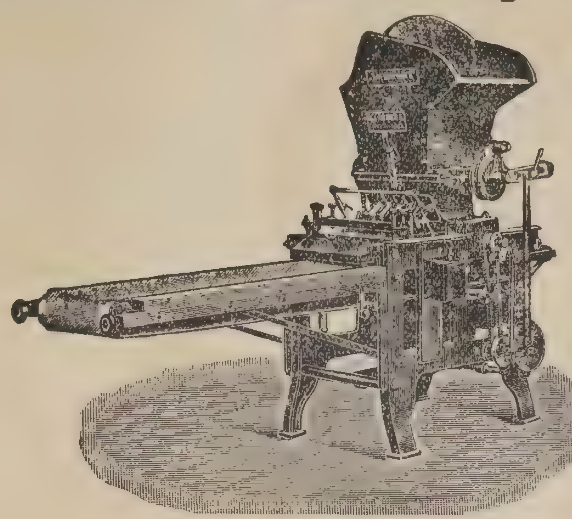
Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,40
20 % Limburger od. Stang. rot 0,50
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,54
20 % Romadur in Stanniol 0.53
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.66
Vollfetten Holländer und Edamer (Original) 1.12
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankreferer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme.
1919 Molkerei Schroop, Westpr.

Kasein
in anerkannt best. Qualität
verblüffend hohe Ausbeute
Niedrigste Preise.
Jede Lieferung an Käsereien wird besonders behandelt.
Kasein-Depot
F. Kunth, Hannover
Höltystr 4. Fernruf West 317

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp Lübeck.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Finnischen
Emmenthaler
liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.
Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.**

Habe wöchentlich prima goldgelben
ff. Harzkäse
à ca. 70 Gramm schwer.
Packung per Kiste zu 100 Stück abzugeben. Preis die Kiste 6.00 Mark.
Probekiste per Nachnahme. (3295)
Albert Strumpf
Käsefabrik
Wanzleben (Bez. Magdeburg), Promenade 13b

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.
Neuerscheinungen 1926:

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . . 2.50 Mk.
Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. m. 30 Abb. . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3 — Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. . . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . . 40 Pfg.

Kaufe
jeden Posten aller Sorten
Käse-Partiewaren
welche sich noch für Markt und Hausierzwecke eignen. Offerten u. 2585 durch diese Zeitung.

Allerfeinsten, fetten (1037
Briekäse
in Laiben von ca. 2½ und 4—5 Pfund je Stück, sowie feinsten, ca.
20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett geben ab in Post- und Bahnsendungen zum jeweiligen Tagespreis, an Unbekannte gegen Nachnahme
Wagner & Waedelin
Meierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25 Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Buttergroßhandlung „Natura"
Oswald Kohl, Leipzig-L., Jordanstr. 16
ist Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

Ernst Rich. Schulze
Dresden-Altstadt 24
Sedanstraße 12
Butter-Großhandlung - Import
seit 1893 eingeführt, ist jederzeit Abnehmer u. Lieferant allerfeinster
Molkerei-Butter
Fernruf 43807
Drahtanschrift: Nußbutter.

H. Tillier, Crefeld

Bau u. Einrichtung milchindustrieller Anlagen

Drahtanschrift: Tillier, Crefeld
Fernruf 23627 nach Büroschluß 2250f

Neuzeitliche Flaschenmilchanlagen

zur Dauererhitzung und Abkühlung der Milch in der geschlossenen Flasche für Klein- und Großbetrieb.

Glasflaschen

weiß — stark und blasenfrei für Pappscheiben und Aluminium-Kappen-Verschluß besonders preiswert.



Aluminium-Kappen

mit und ohne Firmenprägung

1 Pfennig für das Stück **1 Pfennig**

Yoghurt-Apparate

für die Herstellung von echtem trink- und eßfertigem Yoghurt Maya-Bulgare-Ferment (Licenzfrei).

Anlagen ⊞ Maschinen ⊞ Apparate

für die Herstellung von Kondensmilch, Milchpulver, Kaseïn, Milchzucker, Kunsthorn usw.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 37 — Hildesheim, den 27. März 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 23 März. 183 M je Zentner.
Donnerstag, 25. März. 183 M je Zentner.
Sonnabend, 27. März. 183 M je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 25. März. 179 M je Zentner.
Auktion am 24. März: Höchstpreis 183,30 M, Durchschnitt 180,25 M.

Köln. Dienstag, 16. März. Höchstpreis 200 M je Zentner.
Freitag, 26. März. Höchstpreis 200 M je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 24. März. Höchstpreis 172 M je Zentner.

Kaufbeuren. Donerstag, 25. März. Höchstpreis 172 M je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 25. März. 326 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 330 Kronen.

Leuwarden. Freitag, 26. März. Alte Notierung 216, neue Gen.-Notierung 214.

Berlin, 27. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 26. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse, Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,00 M, 2. Qualität 1,85—1,90 M je Pfund. Auslandsbutter 2,00 bis 2,05 M je Pfund. Tendenz: stetig.

Kempten, 24. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufsvreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 172,00 M. 2. Qualität 160,00 M. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 25. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 1. Qualität 172 M. Nachfrage sehr gut.

Leeuwarden (Holland), 26. März Bericht der Firma S. S. Sevenst.r & Sohn. Die alte Notierung betrug heute 216 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, die neue Notierung 214 holländische Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. März. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Berichtswoche (19. bis 25. 3. 26) wies wesentliche Veränderungen der Marktlage im Berliner Buttereinzelhandel nicht auf. Die Inlandszufuhren waren im allgemeinen unverändert, teilweise trotz der zunehmenden Produktion zufolge des höheren Eigenbedarfes auf dem Lande zur jetzigen Einsegnungszeit etwas schwächer. Das Ausland bot wieder stark an. Der Absatz kann unter Berücksichtigung des nahenden Monatsendes als zufriedenstellend bezeichnet werden. Zu Veränderung der amtlichen Notierung lag keine Veranlassung vor; sie hielt sich daher weiter bis heute auf 1,83 M je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. — Es wurde zu Preisen von 1.80—2,10 M je Pfund für deutsche, und bis zu 2,30 M je Pfund für allerfeinste dänische Butter detailliert, im Gorßhardel zu Preisen von 1.90—2,24 M je Pfund notiert. — Dei Nachfrage nach Schmalz — 88—94 Pfg. — war mittelmäßig, das Margarine-Geschäft bei unveränderten Preisen schleppender.

Berlin, 25. März. Bericht der Firma H. Engels Nachfolger. Die vorschnell herabgesetzten Detailpreise mußten schleunigst rektifiziert werden, bezw. brachten den Verkäufern große Verluste, da die erwartete Ermäßigung am vorangegangenen Donnerstag in eine Erhöhung um 12 Kronen umschlug und außerdem die Ostsee durch Eis noch einmal zum Schluß blockiert war. — Die Lage hat sich jetzt etwas entspannt, so daß Kopenhagen heute wieder die Notierung um 4 Kronen ermäßigen konnte, während die erwünschten Zufuhren aus dem Osten noch immer nicht greifbar sind. — Der Osterbedarf setzt nur langsam ein und wird wohl wieder, wie im vergangenen Jahre, erst in der letzten Woche eine nennenswerte Zunahme erfahren. Es ist daher in Deutschland mit unveränderten Preisen zu rechnen.

Hamburg, 25. März. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt der Vorwoche gestaltete sich recht zuversichtlich bei geräumten Lägern. Nach dem bisherigen Verlauf und Preisstand hatte man für die Hauptgeschäftswoche vor Ostern mit einem umso flotteren Absatz gerechnet, da nirgends Lagerbestände vorhanden waren und der Konsum durchaus auf anehmbarer Höhe stand. In den ersten Tagen des neuen Handels war der Abzug auch noch einigermaßen, bis dann im weiteren Verlaufe eine merkliche Zunahme der Produktion fühlbar wurde und den Bedarf von hier entsprechend der eignen größeren Eingänge wesentlich einschränkte. Gewiß waren auch Plätze vorhanden, die noch recht gut beorderten, es blieb aber infolge der viel größeren Zufuhren von Schleswig-Holstein nichts anderes übrig, als den gegebenen Umständen Rechnung zu tragen und die Preise zu reduzieren. Der hiesige Platzbedarf bewegte sich in ganz unveränderten Bahnen. — Die gestrige Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte 554 Dritteltonnen zur Verfügung, die zu ermäßigten Preisen sämtlich Nehmer fanden. Bezahlt wurde bis 180,20 M — für Markenbutter bis 183.30 M — im Durchschnitt 180,25 M gegen 184,02 M in der Vorwoche. Die hiesige Großhandelsnotierung wurde um 3,00 M auf 179.00 M herabgesetzt. — Der dänische Markt gestaltete sich nach der letzten Erhöhung vorerst erheblich ruhiger, später kaufte England wieder etwas besser, so daß heute schließlich nur eine kleine Ermäßigung von 4 Kronen auf 326 Kronen in Kopenhagen notwendig wurde. Der Handel schließt dort sehr ruhig, ein weiterer Abstrich der Preise in der kommenden Woche dürfte nicht zu vermeiden sein. — In billigeren Qualitäten besteht auch heute noch eine Knappheit bei guter Nachfrage. Da neuseeländische und australische Butter im Preise zu hoch stehen, und neue Dampfer mit sibirischer Butter infolge der Eisverhältnisse vor Riga nicht auslaufen konnten, wurden in der Haupsache größere Posten argentinischer Ware, die im Preise sehr günstig zu haben waren, gehandelt. — Die noch vorhandenen kleinen Lokovorräte sibirischer Butter bedingten verhältnismäßig hohe Preise.

Leipzig, 25. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl das Geschäft lebhaft und die Nachfrage gut ist, sind höhere Preise für deutsche Butter doch nicht zu erzielen. Die Preisfrage ist ausschlaggebend und deshalb mußte auch die dänische Notierung etwas ermäßigt werden. Nach den vorliegenden Nachrichten sind größere Mengen baltischer und sibirischer Butter zu erwarten, wodurch der Bedarf in billiger Butter gedeckt werden kann. Preiserhöhungen sind unter diesen Umständen vor Ostern nicht mehr zu erwarten.

Bremen, 26. März. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche war der Handel zufriedenstellend. Die Zufuhren in feinster deutscher Butter haben erheblich zugenommen. Die Qualitäten waren durchweg gut, und die Ankünfte konnten bei leicht weichenden Preisen geräumt werden. Die Notierungen blieben in dieser Woche fast unverändert Die Hamburger Großhandelsnotiz lag mit 179,00 M 3,00 M niedriger, als wie in der Vorwoche. Die Hamburger Butter-Auktionen erbrachten bei einer bedeutenden Zufuhr von 534 Dritteln einen Durchschnittserlös von 180,25 M, mithin fast 4,00 M niedriger, Kopenhagen notierte 326.— Kronen. Der größere Bedarf in deutscher Butter ist darauf zurückzuführen, daß die längst fälligen Dampfer aus den baltischen Häfen infolge Eisschwierigkeiten noch nicht eingetroffen sind. Frische sibirische Winterbutter dürfte dadurch allgemein knapp geworden sein. Kolonialbutter konnte bei den hohen Forderungen kaum gehandelt werden. Ob die Osterwoche uns noch einen lebhafteren Handel bringt, scheint einstweilen noch fraglich. —

Breslau, 25. März. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Das Geschäft zeigte eine kleine Besserung, die allerdings wohl in der Hauptsache auf den Rückgang in den Anlieferungen von Landbutter zurückzuführen sein dürfte. Nunmehr rechnet man, so unmittelbar vor dem Osterfeste, mit einer gewissen Belebung. Allerdings wollen wir uns keiner Täuschung hingeben. Die Besserung kann sich aber nur innerhalb der Grenzen bewegen, die unserer Kaufkraft gezogen sind. Sehr wahrscheinlich wird aber mit einem Rückgang der Preise zu rechnen sein, denn die Nachfrage wird nach dem Osterfest aus diesen und jenen Gründen nachlassen. Die Kleinhandelspreise lagen hier zwischen 2,10 und 2,30 Rm.

Kopenhagen, 25. März. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich diese Woche sehr fest gestaltet. Die deutschen Käufer haben sich etwas zurückgehalten in der Hoffnung, daß sie Ende der Woche auf Basis der nächstwöchigen Notierung kaufen sollten, welche niedriger erwartet wird. — Wir glauben aber, daß diese Käufer enttäuscht werden, denn es werden kaum große Quantitäten zur Lieferung Ende der Woche disponibel sein, und es ist fraglich, inwiefern die Notierung überhaupt nächste Woche heruntergeht. Auf jeden Fall wird es sich sicher nur um eine Kleinigkeit handeln. — Infolge der weniger großen Abnahme von Deutschland haben die Verkäufer heute ein wenig niedri-

gere Preise von England acceptieren müssen, und die Notierung wurde deshalb heute um 4 Kronen auf 326 Kronen herabgesetzt. — Da die Zufuhren von den baltischen Provinzen immer noch unregelmäßig sind, wird ein starker Begehr nach dänischer Butter aller Wahrscheinlichkeit nach Ende der Woche einsetzen. Desgleichen müssen die schwedische, finnische und baltische Butter, die disponibel sind, befriedigende Preise erzielen können. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 26. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse, Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,10—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90 ℳ, Emmentalerkäse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 ℳ je Kilogramm.

Berlin, 26. März. Der nun schon seit Wochen beobachtete ruhige Geschäftsgang hält weiter an. Wenn auch die bevorstehenden Feiertage eine kleine Belebung bringen mögen, so wird diese doch so minimal sein, daß der Großhandel davon kaum etwas merken wird. Erst eine ganz erhebliche Herabminderung der großen Zahl der Verdienstlosen kann die lange erhoffte Besserung bringen. Wirklich guter T i l s i t e r ist weiter begehrt, auch griff man wegen der geringen Vorräte in Tilsiter hier und dort auch zu H o l l ä n d e r, der im Preise weiter zurückgegangen ist. Das Geschäft in e c h t e m sowohl wie in b a y r i s c h e m Schweizer liegt sehr still, dasselbe ist von allen L i m b u r g e r Arten zu melden, während H a r z e r gut abging. — Als Durchschnittspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels wurden uns genannt in Mark je Zentner: prima Tilsiter vollfett 116—120, do., 2. Sorte 110—115, Tilsiter halbfett 70—75, holländischer Gouda, 45 proz. 135—160, do., 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, 40 proz. 103—108, do., 30 proz. 93—98, do., 20 proz. 75—80, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 105—110, echte Emmentaler 175, finnländische Emmentaler, großgelocht 150, do., mittelgelocht 140, bayrischer Emmentaler 150, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,40—0,43, Camembert, halbfett, 120 Gramm 0,30—0,33, □-Käse, bessere Ware 34—38, do, geringere Ware 29—33, bayrischer Limburger, 20 proz. 52—55, bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 52—55, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—75, Steinbuscher, vollfett 120—125, Harzer, je nach Qualität 40—50, Parmesan 175—180, Glarner Kräuterkäse 93—98, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola —, italienischer „Bel Paese" 138—150, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 90—96, do., 6 teilig 110—115.

Breslau, 25. März. Bericht der Firma F r i t z B a u m & C o. A.-G. Das Geschäft verlief ohne besondere Merkmale. Eine kleine Besserung zeigte sich im Harzkäsegeschäft. Allerdings habe hier die Preise einen Tiefstand erreicht, der fast gar keinen Nutzen mehr läßt. Die übrigen Sorten wurden mäßig begehrt. Allerdings ist zu beachten, daß wir eine reichliche Auswahl in den verschiedensten Käsesorten haben, so daß sich die Nachfrage auf vielerlei Sorten erstrecken kann. — Q u a r g. Bei dem verhältnismäßig ruhigen Geschäft genügen die Ankünfte. Es ist aber damit zu rechnen, daß die Preise etwas aus den oben dargelegten Gründen demnächst nachgeben müssen.

Kempten, 24. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. W e i c h k ä s e mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 Mark. Marktlage: Tendenz ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 105—125 ℳ. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Kaufbeuren, 25. März. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Zentner W e i c h k ä s e mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 29 bis 32 Mark. Tendenz: Marktlage ruhig.

Milch.

Berlin, 26. März. Der E r z e u g e r p r e i s für Milch wurde für die Zeit vom 26. März bis 1. April festgesetzt in:

Berlin: 19,5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 18,0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 19,0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Neueste Schweinepreise.

Ort	März	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	24.	2218	80—76	75—70	Lebendgew.	ruhig
Breslau	24.	2708	77—71	70—64	„	mittel
Chemnitz	22.	2126	86—78	77—70	„	langsam
Danzig	23.	2044	61—58	57—55	„	ruhig
Dortmund	22.	2585	82—77	76—70	„	schleppend
Dresden	25.	754	82—72	71—60	„	schlecht
Düsseldorf	22.	1831	85—78	77—70	„	mittelmäßig
Elberfeld	22.	2844	85—78	77—70	„	mittel
Essen	22.	3076	84—76	75—70	„	langsam
Frankfurt a. M.	22.	3845	84—76	75—66	„	langsam
Hamburg	26.	4420	79—74	73—65	„	ruhig
Hannover	24.	2032	80—74	73—65	„	langsam
Karlsruhe	22.	753	86—80	79—72	„	langsam
Köln	22.	4776	85—78	77—70	„	belebt
Leipzig	25.	1475	81—74	73—69	„	sehr langs.
Magdeburg	23.	4525	80—73	73—65	„	langsam
Mannheim	22.	2 48	81—75	74—68	„	ruhig
München	24.	2533	80—73	72—60	„	rege
Nürnberg	23.	2420	85—79	78—73	„	schlecht
Stettin	23.	990	80—73	72—68	„	ruhig
Stuttgart	23.	878	80—71	70—60	„	mäßig belebt
Zwickau	22.	1164	85—82	81—75	„	mittel

Berlin, 24. März. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 680 Stück, Ferkel 555 Stück. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei etwas gedrückten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt, Stück 90—110 ℳ, do., 5—6 Monate alt, Stück 70—85 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt, Stück 46—65 ℳ, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45 ℳ, do., 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ.

Eier.

Berlin, 25. März. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennige je Stück. I n l a n d s e i e r: große, vollfrische, gestempelte 13, frische über 55 Gramm 10, frische unter 55 Gramm 9; A u s l a n d s e i e r: extra große 11,75—12,50, große 10—11, normale 8,25—9, kleine und Schmutzeier 7—8. Tendenz: flau.

Köln, 26. März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse, Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. I n l a n d s e i e r: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; A u s l a n d s e i e r: über 60 Gramm 11,5—12, über 55 Gramm 11, unter 55 Gramm 9,5—10,5.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 26. März. Das inländische Weizenangebot blieb dauernd gering, während die inländischen Mühlen teilweise mehr zahlen, als hier zu erzielen ist. Auch die Ankäufe von ausländischem, neuerdings besonders australischem Weizen nahm mehr und mehr zu. Im Lieferungshandel waren auch die höheren englischen und amerikanischen Depeschen befestigend. Für Roggen machte die Meldung, daß die Stabilisierungspläne angeblich abgelehnt seien, wenig Eindruck. Das Angebot gegenüber der Nachfrage der Mühlen und aus Nord- und Westdeutschland ist klein. Gerste ist ruhig. Hafer hatte etwas Nachfrage. Weizenmehl geht heute etwas besser. Roggenmehl still, Futterartikel gefragt. — Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer, guter 189—205, mittlerer 184—188, Gerste 190—200, La Plata-Mais 190—196. kleiner Mais 193—200, Taubenerbsen 260—264, Roggenkleie 100—110, Weizenkleie 110—115. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 262—266, März 279—278, Mai 275,50—276,50, Juli 274.50—275,50, Roggen, märkischer 155—160, Mai 179.50—178, Juli 184—182.50, Sommergerste 170—193, Wintergerste 139—153, Hafer, märkischer 167—179, Mai 180—181, Weizenmehl 33,25—36,50, Roggenmehl 23—25, Weizenkleie 10,50 bis 10,60, Roggenkleie 10, Viktoriaerbsen 25—31, kleine Speiseerbsen 23 bis 25, Futtererbsen 19—21, Peluschken 20—22, Ackerbohnen 21—22, Wicken 24—27, Lupinen, blau 11.50—12,50, Lupinen, gelb 14—15,50, Serradella 1924 16—21, Serradella 26—29, Rapskuchen 14—14,30, Leinkuchen 18,20 bis 18,40, Trockenschnitzel 8,80—9,10, Soyaschrot 18,70—19,20, Kartoffelflocken 14,40—14,70.

Magdeburg, 26. März. Weizen stetig, 12,90—13,10, Roggen stetig, 8,10—8,20, Sommergerste ruhig, 9,25—9,75, Hafer fest, 9,70—9,90.

Berlin, 26. März. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,10 bis 1,45, rote Kartoffeln 1,35—1,65, gelbfleischige Kartoffeln 1,55—1,75 Rm.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Theophil Ziegler** in **Erfurt** beigefügt.

Stellen-Angebote.

Suche für meine zweite Dampfmolkerei tüchtigen

Verwalter

bei gutem Gehalt. Barkaution in Höhe von 3—5000 Mark, welche hypothekarisch sichergestellt wird, erforderlich. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote unter Nr. 5131 an diese Zeitung.

Suchen zu sofort zur Leitung des technischen Betriebes einen tüchtig.

Molkereifachmann

sow. zur Butter- u. Käsereibereitg. (einschl. Yoghurt) einen strebsam., zuverlässigen, ledigen

Molkereigehilfen

der mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) und Dauererhitzungsanlage bestens vertraut ist. Angebote mit Zeugnissen u. Geh.-Angabe erbeten. Dienstwohnung nicht vorhanden. (5099
Gemeinnützige Milchversorg-Ges. Kaiserslautern, m. b. H.

Wir suchen zum 1. oder 15. April einen gewandten (5110

Gehilfen

ca. 20 Jahre alt, für Schlagsahne-Gewinnung, Bedienung der Dauererhitzungsanlage und Zentrifugen. Junge Leute, welche nachweislich i. Vollmilch- und Sahne-Versandbetrieben gearbeitet haben, werden bevorzugt.
Molkerei-Genossenschaft „Norden", e. G. m. u. H., Norden in Ostfriesland.

Suchen mögl. zum 6. April kräftigen, erfahrenen und unbedingt zuverlässigen

Chauffeur

für neuen 5 Tonnen-Lastwagen. Derselbe darf kein Stundenarbeiter sein, muß den Wagen stets sauber und in bester Ordnung halten und auch andere Arbeiten verrichten. Gehalt Mk. 80.— monatlich, freie Station, Kassen u. Steuern. Zeug-Abschriften und Altersangabe erb.
Genossenschafts-Molkerei Teichel b. Rudolstadt i. Thür. 5111

Suche zum 6. April durchaus zuverlässigen (5075

Gehilfen

welcher mögl. mit Berged. Kühlanlage vertraut ist, als alleinigen. Gehalt 60 ℳ monatl. bei fr. Stat. und Kassen. Stellung dauernd u. angenehm. Zeugnisabschrift. erbet.
Dampfmolkerei Wallernhausen b. Nidda, Oberhessen. Inh. W. Ostheim.

Gesucht zum 10. evtl. 15. 4. ein junger, sauberer, tüchtiger (5076

Gehilfe

hauptsächlich für Weichkäs. u. Betrieb. Gute Behandlung sowie gut. Gehalt und freie Kassen zugesichert.
Desgleichen zum selben Termin eine saubere, tüchtige

Meierin

für Butterei, Käserei und Hilfe im Haushalt unter gleichfalls günstigen Bedingungen.
Zentral-Molk. und Mühle Inhaber Ed. Peinemann Schwanewede in Hannover.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger, junger

Gehilfe

für sämtliche Arbeiten. (4950
G. Rücker, Molkereipächter Badersdorf, Post Landkirchen auf Fehmarn i. Holstein.

Wir suchen zum 1. April eventl. einige Tage später einen jg., tücht

Molkereigehilfen

für die Milchannahme. Jg. Leute, die ihre Leistung in dem oben Verlangt. durch lückenlose Zeugnisse in Abschrift nachweisen können, bitten wir sich zu melden. (5062
Molk. Rodenkirchen i. Oldbg.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen (4969

Gehilfen

für Dauerstellung in modern eingerichteter Molkerei mit Milchversand.
Molkerei Schwanheide Berlin-Hamburger Bahn.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

zum 1. 4. gesucht. 5136
Molkereigenossenschaft „Fresena" Horsten, Ostfriesland.

Jüngerer

Molkereigehilfe,

solide, zuverlässig und gewandt, f. Milchannahme, Versand u. Hilfe in der Käserei bei gutem Gehalt zum 1. April oder etwas später gesucht. Selbstgeschrieb. Bewerbung. und Zeugnisabschriften erb. (4952
G. Schmidt Molkerei und Tilsiter Käserei Pollwitten, Kr. Mohrungen, Ostp.

Suche zum 1. April einen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt. fixen (4985

Gehilfen,

vorwiegend für Butterei u. Kont. Sich. Rechnen und Herstellung von ff. Butter Bedingung. Jg. Leute, die in neuzeitlich eingericht. Ahlb. Betrieben evtl. auch mit Ammon.-Kühlanlag. gearbeitet haben, bitte ich Angebote und Zeugnisabschrift. einzureichen. Anf.-Gehalt 55 Mk. und freie Station.
C. Ulbricht, Molk.-Verwalter Neuenhagen, Krs. Schlawe.

Tüchtiger, älterer (4986

Käsemeister

der in allen Sparten der Harzer- u. Schimmelkäserei bewandert ist, und einen größeren Betrieb führen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Anfangsgeh. 180 ℳ, bei zufriedenstellender Leistung Gewinnbeteiligung. Bewerbung nur von tüchtigen Fachleuten erbittet
Großkäserei Pura, Lützen bei Leipzig.

Von einer großen Molkereigenossenschaft wird für bald oder sp. ein älterer, erfahrener

Oberkäser

für Weichkäserei (spez. Camembert und Brie) gesucht, der imstande ist, ein allererstklassiges Produkt herzustellen. Stellung dauernd und vollständig selbständig. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche (auch Tantiemen) unter L. B. 4822 an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. 4. suche perfekten (4530

Käser

für Limburger, Stangen- und Romadur-Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden.
Gleichzeitig wird ein

Lehrling

welcher das Molk.- und Käs.-Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Geh-Forderung an
Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.

Junger, fleißiger (5127

Gehilfe

zu Anfang April, hauptsächlich für Fett-Käserei gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Ausführliche Angebote an die
Ginderichen Molkerei, e. G. m. u. H. Ginderich, Niederrh.

Wir suchen zum 15. April d. Js. oder etwas später jüngeren, strebsamen und soliden (5124

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an die
Molk.-Gen. Osterode, Ostpreußen, e. G. m. u. H.

Junger Gehilfe

der keine Arbeit scheut und kräftig.

Lehrling

können sogleich eintreten. (4954
Szalinski, Langheim Krs. Rastenburg, Ostpr.

Zum 15. April suche (4978

tüchtige Kraft

welche städtischem Betrieb perfekt vorstehen und Koppenkäse, sowie Olmützer Quargel als Spezialität, unter Garantie anfertigen kann.
Schärer, Breslau Weißgerbergasse 46—47.

Suche zum 1. April oder einige Tage früher einen ordentlichen jg.

Gehilfen

Anfangsgehalt 45 ℳ u. fr. Kassen. Bewerbungen erb. (4939
Möller, Molk.-Verwalter Gen.-Molk. Rügenwalde.

Junger Gehilfe

als zweiter, f. Betrieb, eine Milchfahrt, und vorkommende Arbeiten sofort gesucht. (5159
Meierei Ostseebad Scharbeutz bei Lübeck.

Einfacher, ordentlicher

Gehilfe

zum 1. 4. oder etwas später gesucht, da angenommener Gehilfe nicht angetreten ist, erbittet erneut Angeb.
Molkerei Brätz, Kr. Meseritz, Fernsprecher 36. 5158

Wir suchen zu sofort oder anfangs April einen

ersten Gehilfen

nicht unter 24 Jahre, für unsern modernen Großbetrieb als Heizer und Maschinenführer. In Frage kommender muß mit der Kohlensäure-Kühlmaschine, Dauererhitzg., Milchversand, Butterei u. Käserei (Camembert u. Romadur) vertraut sein, kleine Reparaturen ausführen können und verstehen, den Betrieb mit 6 Mann zu leiten. Gehaltszahlung kann mit oder ohne freie Station erfolgen. Es wird nur auf eine erste energische Kraft reflekt. und bei zufriedener Leistung spät. Verheiratung gestattet. Lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen für diese Dauerstellung unter **Nordwest-Deutschland Nr. 5155** an diese Ztg. erbeten

---

Molkereigehilfe,

ledig, in Brie- und Camembert-Käsefabrikation erfahren, zur selbständigen Leitung einer Meierei in Holstein, sofort gesucht. Bedingung: 3—5000 Mk. Barkaution. Angebote unter Nr. 5151 durch diese Zeitung.

Zum Antritt am 10. bis 15. Apr. umsichtiger, unbedingt zuverlässiger

Gehilfe

als alleiniger gesucht, in möglichst dauernde Stellung. Betrieb vorwiegend Milchversand, z. T. Butterei u. Käserei. Gehalt 60.— ℳ.
Molkerei-Gen. Rhena in Waldeck.

Junger Gehilfe

18—20 Jahre alt, kann zum 1. 4. antreten. Anfangsgehalt 45.— ℳ und alles frei. (5147
Zentral-Molkerei Wolfenbüttel.

Suche zum 15. April einen jung. anständigen (4560

Gehilfen

welcher an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist und sich allen vorkomm. Arbeiten unterzieht. Zeugn. und Geh.-Ansprüche erb. an
Molkerei Gebesee bei Erfurt. Georg Janus.

Wir suchen zum 1. April einen peinlich sauberen (4967

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt 60 ℳ und Kassen. Zeugnisse einsenden.
Molkerei- u. Milchhand.-Genoss. e. G. m. u. H., Neuruppin.

Gesucht zum 1. April tüchtiger

Gehilfe

für Butterei und sonst vorkomm. Arbeiten in der Molkerei. Gehalt 50 ℳ monatlich bei fr. Kassen.
Thies, Heeslingen, Kr. Zeven Bezirk Bremen.

Suche zum 1. April für meine Molkerei u. Landwirtschaft (Nähe Braunschweig jungen

Gehilfen o. Lehrling

für alle Arbeiten, welchem auch Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden bei Famil.-Anschluß. Lohn nach Übereinkunft. Angeb. u. 5055 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

19—24 Jahre, für unseren großstädt. Meiereibetrieb z. 1. 4. oder später gesucht. Nur mit guten Zeugnissen verseh. Bewerber wollen sich melden.
Hansa-Meierei, G. m. b. H., Lübeck.

Wir suchen zum 1. April oder einige Tage später für einen jung., tüchtigen (5069

Gehilfen

welcher hier seine 3 jähr. Lehrzeit beendet, gute Stellung, mögl. zur Weiterbildung in Käserei.
Gleichzeitig suchen wir für einen empfehlenswerten

Gehilfen

welch. längere Zeit hier tätig, gute Dauerstellung. Zuschrift. erb.
Molk.-Gen. Friedeburg, e. G. m. u. H., Friedeburg, Ostfriesland.

Heizer - Maschinist.

Zum baldigen Antritt suchen tüchtigen, zuverlässigen Fachmann, welcher besonders maschinenkundig und mit elektr. Anlagen vertraut sein muß, Reparaturen selbst ausführt und über seine bisherige Tätigkeit entsprechende Zeugnisse vorlegen kann. Anfangsgehalt Mark 80.— bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen erbeten. (5148
Molkerei Neukirchen bei Mörs eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

---

Suche Ende April oder 1. Mai einen kräftigen Jungen als (4940

Lehrling.

Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert.
Meierei Tinnum Westerland a. Sylt.

Zum 15. April oder früher eine gewandte, nicht zu junge (4959

Kontoristin

aus gut bürgerlicher Familie, die firm im Abrechn.-Wes., bilanzsich., maschinenschreiben u. stenographier. kann, zur Führung der Bücher in der Molkerei „Holle" gesucht. Angebote nebst Gehaltsangabe, Bild u. selbstgeschrieb. Lebenslauf erbeten an die
Molkerei Holle e. G., Hannover.

Ein erfahrener, zuverlässiger und fleißiger

Gehilfe

welcher selbständig Mager- und Vollfett-Camembert, Schicht-Käse und Romadur herstellen und Garantie übernehmen kann, in Dauerstellung gesucht. Mittlerer Betrieb, Gegend Braunschweig. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter E. F. 4992 an diese Ztg.

Keinem Lehrling

darf der „Milchw. Leitfaden" vom Molk.-Inspekt. Lipp fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Junger Mann, nicht unter 16 Jahren kann als (5109

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.

Central-Molkerei Cüstrin.
W. Bathke.

Tüchtiges Mädchen

für Betrieb und Haushalt zum Teil Frischmilchverkauf, sucht zum 15. April (5115

Frau Horn, Molkerei Doveren, Bez. Aachen.

Angebote, Zeugnisabschrift nebst Lichtbild einsenden.

Suche junge, zuverlässige

Meierin

welche in der Harzkäserei bewand. ist, und eine haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht und im Haushalt mit hilft. (5128

Fritz Kieser, Molkerei Sotterhausen bei Sangerhausen.

Den vielen Bewerbern zur Nachricht, daß die Obermeierstelle besetzt ist. Allen Bewerbern besten Dank. 5134) **Münsterberger Molkerei.**

Stellen-Gesuche.

Junger verheirateter Fachmann sucht zum beliebigen Antritt Stell. gleich welcher Art. Angebote unt. Nr. 4688 an diese Zeitung.

Harzkäsereifachmann

sucht Stellung als Leiter ein. Käsefabrik auch mit Molkerei. Selb. ist 34 Jahre im Fach, z. Zt. i. Ausl., seine Fabrikate sind mehrfach prämiiert, a. 21. Okt. 1925 a. d. Käseschau i. Posen m. d. 1. Preis, er garantiert auch, jed. nicht rentabl. Betrieb auf die Höhe zu bringen. **Max Schulz, Liegnitz, Jägerstr. 7.**

Tücht., strebsamer Fachmann

28 J. alt, sucht umgeh. Stelle als **Betriebsl., Oberm., 1. Gehilfe** oder **sonst. Vertrauenspost.** Selbig. ist vertr. m. all. ins Fach schlag. Arb. Erf. in städt. Milchversorg., Milch- u. Schlagsahneverf., Kur- u. Kindermilch sow. Weichkäserei. Gute Zeugn. zu Dienst. Gefl. Ang. erb. **Walter Helbing, Waldniel,** Rheinland, Dülkenerstr. 66.

Langj. Molk.-Fachm., mit prima Zeugn., **sucht Vertr.-Stellung** irg. welch. Art, ev. als **Verkäufer.** Angeb. u. **K. L. postlag. Eickernkrug,** Lippe. (5013

Strebs. Fachmann,

seit 1912 im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. bald. Antr. Vertr.-Stelle. Selb ist m. all. Zweig. des Molk.-Fach. voll u. ganz vertr., im Besitz d. Betriebsleiterzeugn. u. kann ein. Betr. nach jed. Seite hin gewissenh. u. gewinnbring. verwalt. Suchend. ist 28 J. alt, verheir. u. hatte letzte Stelle 4 J. als Oberm. inne. Herren, die auf e. wirkl. zuverl., ehrliche Kraft reflekt., wollen Angeb. richten an (5020
W. Bode, Kl.-Lafferde, Kr. Peine.

Kräftiger, solider 25jähriger Fachmann

(Holsteiner), sucht zum baldmögl. Antritt Stellung evtl. als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist mit allen Facharbeiten wie auch mit Nebenbetrieben bestens vertraut, h. längere Jahre in Gen.- u. Privatbetrieben selbst. u. strebs. gearbeit., worüb. sehr gute Zeugn. u. Empf. vorh. Frdl. Ang. erb. W. A. Lütt, Dampfmolkerei Brees in Hannov.

Molkerei- und Käserei-Fachmann

26 J. alt, sucht z. 15. od. später Dauerstelle, wo ev. spät **Verheir. gestattet** ist, jed. nicht Begding. Bin erfahr. in d. Bereit. v. ff. Butter, Tils., Limburger- u. Camembert-Käse. Für marktfäh. Ware übern. Garantie. Ferner erfahren in Milchverf., in d. Behandl. v. Kühlanlage, Lichtanlage, Mühle u. Schweinemast. Bin in größ. städt. Betr. tätig gewes. u. habe Molkereien u. Käsereien selbständ. m. Erfolg geleit. In jetzig. Stelle als Obermeier tätig. Pa. Zeugn. u. Empfehl. stehen z. Verfügung. Molkereien, denen an ein. tücht., grundehrlichen Kraft gelegen ist, belieben werte Angebote unter Nr. 5140 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Fachmann (Obermeier), 24 Jahre alt, Molk.-Schule absolv., langjähr. Obermeier ein. städt. Großbetr., kaufmänn. u. techn. durchgebildet, firm in all. Zweig. des Faches, maschinenkundig, tücht., gest. a. langjähr. Zeugn. u. fste. Referenz., z. belieb. Antr. Stelle als **Obermeier, 1. Gehilfe, Buchhalter** in größerem Betriebe. Angebote erbittet (5141
Schmidt, Groß-Felda in Hessen.

Tücht. zuverl. Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen, Annahme, Butterei, Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse sowie Milch- und Schlagsahne-Versand aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Angebote erbittet **Georg Schierock, Molkerei Greifswald i. P.,** Langereihe 86/87.

Fachmann

23 J. alt, in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern. Selb. ist vertraut mit allen Arbeiten, insbesondere mit Milchannahme, Abrechnungswesen, Buchführung und Maschinenschreiben. Frdl. Angebote unter **Nr. 5017** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, im Besitze des Betriebsleiterzeugn., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. persönl. Referenzen z. bel. Antr. Stell. als Betriebsl., Oberm. od. ähnl. Posten. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. a. **J. Engelken, Horneburg,** Niederelbe, Marschd. 53

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, z. bald. Antritt Stellg. als Oberm., 1. Gehilfe od. Betriebsleiter. Bin mit all. Facharbeit. aufs beste vertraut, da ich schon als Obermeier in größ. Betrieben war. Frdl. Angebote unter 5085 an ds. Ztg

---

Tüchtiger Fachmann,

26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen zum bel. Antritt Dauerstellung. Such. ist erfahren in der Bereitung von ff. Butter, Tilsit., Limburger und Camembertkäse sowie in größ. städt. Versandbetrieben tätig gewes. Für marktfähige Ware übern. er volle Garantie. Bin kein Stundenarb., scheue a. k. Arbeit. In jetz. Stellg. als Oberm. tätig. W. Ang. bitte z. richten an Rudolf Look, Molkerei Nehlitz, Post Wallwitz, Saalkreis.

Gutsmolkereien.

Umständehalb. sucht älterer Fachmann, verh., zum 1. Mai ds. Js. Stellung als (5153

Verwalter

in Käserei, besond. Tils., Butterei Schweinemast und sonstigen vorkommenden Arbeiten, langjähr Erfahrung, mit Neu-Montagen und Reparaturen, auch größeren, vertr. Offerten erbittet
Giebat, Marienwerder, Westpr., Wilhelmstraße 10.

22jähriger evgl., fleißiger **Gehilfe sucht** zu sofort Stellung. Suchender ist mit sämtl. vorhandenen Arbeit. einschl. Annahme, Kontor, Milchversand bestens vertraut, sicher in Allgäuer Weichkäserei u. Butterei, wofür garantiert wird. Freundl. Angebote erbittet (4810
Wondzinski, Molk. Borkenhagen b. Hohenfelde, Bez. Köslin in Pom.

Molkerei- u. Weichkäsereigehilfe,

22 J., mit sämtlichen Betriebsarb. gut vertr. sucht Stell. z. sof. Antr. Frdl. Angeb. erb. **Herm. Brandes, Groß-Stöckheim** bei Wolfenbüttel.

Für einen tüchtigen (5000

Gehilfen

24 Jahre alt, suche zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erb.
P. Zimmermann
Molkerei-Gen. Zerrenthin, Uckm.

Wir suchen für unsern Gehilfen zum 1. April bezw. später Stellung, am liebst. f. Stangen-, Harzer- und Weichkäserei. Er ist 22 Jahre alt, ehrlich, willig u. fleißig. Thüringen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Off. erb. an **Dampfmolker. Frömmstedt, e. G.,** bei Kindelbrück, Thür. (Ostpreußen). (5022

Molkereigehilfe,

20 J. alt, in letzter Stellung 1½ Jahre tätig gewesen, mit d. Herst. von Butter, Tilsiter und einigen Sorten Weichkäse sowie Kessel und Maschin. aufs beste vertraut, sucht zu sofort evtl. später Stellung. W. Ang. erbittet **Molk.-Geh. Gräsch, Caymen b. Nautzken, Kr. Labiau**

Suchen für tüchtigen, strebsamen, fleißigen (5035

Gehilfen,

welcher lange Jahre bei uns ist, Stellung als 1. Gehilfe oder Obermeier. Antritt kann jederzeit erfolgen. Offerten an
Zentral-Molkerei Lechenich.

Junger, tüchtiger (4918

Gehilfe

24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie Herstellung v. Yoghurt und Degerma-Milch, sucht zum 15. 4. Stellung. Gegend gleich. Werte Ang. erb. **R. Kalusa, Schweizer Milchkuranst. Cassel, Ob. Karlst. 3-4**

Molkerei-Gehilfe

m all. Facharb. vertr., sucht Stelle als **1. Tilsiterkäser, 1. Buttermeier** od. in Gutsmolkerei. Angeb. erb.
E. Schmidt, Scheipnitz bei Riesenburg, Westpr.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

welcher längere Zeit in einem städt. Großbetriebe als 1. Buttermeier tätig war, sucht z. 1. Mai Stellung. Selb. ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertr. u. scheut k. Arb. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an Nr. 5021 an diese Zeitung.

Junger 19jähriger

Gehilfe

sucht p. bald oder später Stellung. Selbiger ist mit Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen sowie allen Facharbeiten bestens vertraut.
Fritz Metzulat,
Nemmersdorf bei Gumbinnen, Ostpr. 5014

Suche für jungen

Gehilfen

der seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 15. April Stellung. **Molkerei Gr.-Welle,** Ostpriegnitz.

Suchen für unsern äußerst gew. und gewissenhaften (5149

ersten Gehilfen

23 Jahre alt, der 3 Jahre hier w., Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in einer größ. Hartkäserei sich weiter auszub. Können denselben in jeder Hinsicht empfehl. Antritt kann beliebig vom 15. 4. ab erfolgen. Gefl. Angebote (5149
Molkerei Vechelde E. G., Brschwg.

Kräftiger, verheirateter Gehilfe,

27 Jahre alt, ohne Kinder mit sämtlichen Facharbeiten sowie im Umgang mit Pferden bestens vertraut, sucht z. 15. 4. Dauerstellung. Frau kann sich im Haushalt oder Betrieb mit betätigen. Klein. Zim. gen. Stadt- o. Landbetr. sow. Gegend gl. Gefl. Offerten erbittet **Karl Tambor, Molk. Groß-Hartmannsdorf,** Krs. Bunzlau i. Schl.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt, eine (5160

gute Lehrstelle

wo er sich gründl. im Molkereifach ausbilden kann, w. schon i. Kontor tätig. Werte Angebote erbittet.
Heinrich Schmitz, Jüchen, Rhld., Neußerstraße 22.

J. Mann, 20 J. alt, kräft., d. sch. i. Molkerei tätig, sucht dauernde Stellung als Kutscher, Verkäufer oder wo er sich im Molkereifach ausb. k. und erb. Ang. m. Lohnang. **B. Jaschick, Oberhausen,** Rheinland, Einbleckstr. 53. (4867

Suche

für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, dauernd i. eigen. Betrieb tätig gewesen, für das Sommerhalbjahr 1926 Stellung, in der er sich hauptsächlich in der Dauerpasteurisier. und im Flaschenmilchbetrieb ausbilden kann. Ohne Gehalt, gegen Kost und Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß. Städt. Privat-Molkerei bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung, Dresden-N. 23.

Suche Stellung als jung., kräftig. **Molkerei-Gehilfe.**

Bin 23 Jahre alt, 7 Jahre i. Fach, Besitzerssohn, deutschnationale Ges. Stellung in größerer Molkerei od. Bahntransport bevorz. Bewerbg. mit Gehaltsangaben sind zu richten an (5165
Willy Schick in Carwitten bei Schlobitten, Krs. Pr.-Holland.

Strebsamer Gehilfe,

24 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort Stellung. Suchender ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertr. und verricht. jegliche vorkommende Arbeit. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. (5164
D. Henschel, Elstra in Sa.

Junger 22jähriger (5163

Molkereigehilfe

mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. April Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten für Käserei. Um Angebote bittet (5163
G. Pralow, Molkereigehilfe, Lötzen, Ostpreußen, **Molkerei.**

22jähr. junger Mann, mit 2½ J. landwirtschaftlicher Praxis und 4 Semester Hochschulstudium, **sucht Stellung als Volontär** in einem möglichst vielf. gestalteten Molkereibetriebe. Gefl. Angebote unter Nr. 5188 an diese Zeitung.

Aelt. Schweinefütterer, rüstig u. gew., sucht umständeh. Stell. ohne Z. z. sof. Gute Zeugn. vorh. **Ludwig Hildebrand, Rittergut Thierbach** b. Penig in Sachsen.

Aelt. Meierin sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung zum 15. 4. Selb. ist erf. in der Tils. Käserei u. Butterei. Meldungen erb. (5166
Gertrud Hüge, Kallkappen b. Tilsit Königsbergerstraße 32.

Kreditgewährung und Auskunftswesen.

Von Volkswirt Heinz vom Berge.

Nie zuvor ist die Notwendigkeit zuverlässiger Auskünfte als Unterlagen von Geschäftsabschlüssen so deutlich geworden wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen. In den Jahren vor dem Kriege waren unter den verschiedenen Auskunftsarten zahlenmäßig am stärksten vertreten die Referenzen von Geschäftsleuten und Banken. Damals war auch fast jede gutlautende Referenz eine gewisse Bürgschaft für die Gesundheit der in Frage kommenden Firma. Leider ist hierin ein vollkommener Umschwung zum Schlechten eingetreten. Während in den Jahren gefestigter Verhältnisse kommende Zahlungsstockungen und Zahlungsschwierigkeiten infolge des festen Zusammenhaltens aller interessierten Kreise schnell bekannt wurden, ist heute die plötzliche Veränderung innerhalb eines oder weniger Tage, eine Kette von Ueberraschungen, das Uebliche geworden. Die Inflationszeit brachte bekanntlich eine vollkommene Änderung aller Verhältnisse. Die Gründung klingender Firmen ohne jedes Betriebskapital war an der Tagesordnung und die Verhältnisse der meisten neuen Firmen vollkommen undurchsichtig. Zur Zeit ist die Sachlage die, daß eine durchaus gefestigt erscheinende Firma durch die Katastrophen anderer Unternehmungen in den Strudel gerissen werden kann. Natürlich gab es solche Erscheinungen auch früher schon, doch waren sie Ausnahmeerscheinungen, während sie heute in einer unerträglichen Zahl auftreten.

Erfreulicherweise ist in den letzten Wochen ein Rückgang der Konkurs- und Geschäftsaufsichtsziffern eingetreten und gleichzeitig ein Stillstand in der Vermehrung der Arbeitslosenziffer. Von weiten Kreisen wird dies als Anzeichen kommender Gesundung gedeutet und man beginnt alle Maßnahmen zur Wiederbelebung der Geschäfte. Unter diesen Umständen steht auch die Sanierung der Kreditgewährung im Vordergrunde des Interesses. Es liegt auf der Hand, daß die Lockerung der kaufmännischen Moral, die in der Inflationszeit weite Kreise zog, auch recht gefährliche Erscheinungen zeitigen mußte. Der Referenzenschwindel stand und steht heute noch in voller Blüte. Die leichte Möglichkeit der Firmengründung (G. m. b. H. fast ohne jedes Barkapital) erleichterte die Zeiterscheinung. Wer die Verhandlungsberichte der großen Tageszeitungen über Betrugsprozesse verfolgt, kommt zu dem Schlusse, daß ein einheitlicher Zug in der gegenwärtigen Kreditgewährung überhaupt nicht existiert, daß man vielmehr gerade mit hohen Werten recht nachlässig umgeht. Der übliche Weg ist der, daß sich eine Anzahl von Kreditschwindlern zusammen tut, und sich gegenseitig als Referenz aufgibt. Die Auskünfte lauten geradezu glänzend, obwohl die Leute meist nur irgendwo zur Untermiete wohnen. Es müßte Grundsatz sein, daß nur die Auskunft einer solchen als Referenz angegebenen Firma etwas gilt, die selbst über jeden Zweifel erhaben ist. Ebenso, wie man im gewöhnlichen bürgerlichen Leben einen Schwachsinnigen nicht um Auskunft zu fragen pflegt, kann man eine faule Firma nicht nach der Bonität einer anderen befragen. Viele Kreditschwindler haben dies erkannt und machen zunächst eine zeitlang Geschäfte mit einer als erstklassig bekannten Firma, mit der sie vollkommen reibungslos arbeiten. Sie haben es direkt krankhaft eilig mit der Zahlung, zahlen am liebsten im voraus und geben dann diese gute Firma in hunderten von Fällen als Referenz auf. Die Auskünfte fallen dann natürlich blendend aus und kein Mensch trägt Bedenken, auch einen erheblichen Kredit einzuräumen. Auf diese Weise sind Schädigungen um Millionen bewirkt worden. Auch Bankreferenzen haben heute nicht im entferntesten mehr den Wert wie früher. Heute kann sich ja selbst ein ganz kapitalschwacher Mensch mit wenigen Mark ein Bankkonto anlegen und die Vielgestaltigkeit des Bankverkehrs hat es mit sich gebracht, daß der Bankleiter über die näheren Verhältnisse seiner Kunden garnicht in jedem einzelnen Falle Bescheid wissen kann. Meist weiß er nur über die Höhe des Kontostandes Bescheid, und diesen darf er nicht bekannt geben. Da drängt sich die Frage auf: „Ist es denn nicht möglich, sich in besserer Weise als bisher gegen Kreditschädigung zu sichern?“

Gewiß ist dies möglich, aber es verlangt dies eine ziemliche Umstellung der bisher in Deutschland geltenden Anschauungen. Es ist ein Unding, einfach auf einzelne Privatauskunft hin einer bis dahin völlig unbekannten Firma einen erheblichen Kredit einzuräumen. Wenn der Ausbau des Auskunftswesens jedem einzelnen Geschäfte auch vorübergehend eine gewisse Belastung auferlegt, so sind doch die dadurch erzielten Ersparnisse so groß, daß die Kosten für wirklich gute Auskünfte garnicht ins Gewicht fallen können. Heute müssen große Unternehmungen schließen, weil sie keine Außenstände hereinbekommen konnten. Bei sorgsamer Auskunftseinholung konnte der größte Teil dieser Verluste vermieden werden.

Das neue System kann also nur daran bestehen, in jedem einzelnen Falle eine Anzahl von Auskünften einziehen, teilweise unter Benutzung aufzugebender guter Referenzen, außerdem aber auch noch seitens erstklassiger Auskunfteien und, wo immer dies angängig ist, zum Ueberfluß seitens der Auskunftsarchive der in Frage kommenden Berufsorganisationen. Die meisten Verbände in Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft führen heute Auskunftsarchive, wo dies nicht der Fall ist, dürfte die Errichtung solcher auf Anregung einer Anzahl tonangebender Mitglieder unschwer zu erzielen sein. Man mag dies als eine übertriebene Vorsicht ansehen, man kann aber gerade auf diesem Gebiete garnicht vorsichtig genug sein. Schließlich macht man ja immer noch Geschäfte deshalb, um Gewinne zu erzielen, mögen diese auch noch so mäßig sein, nicht aber deshalb, um anderen Firmen zu unbezahlter Ware zu verhelfen und die eigenen Geschäftsbücher mit uneinbringlichen Forderungen zu füllen. Auch der Einwand, daß man durch die Einholung von Auskünften in größerem Umfang etwaige neue Kunden vor den Kopf stoßen könnte, trifft nicht zu. In England geniert man sich garnicht, dem Besteller postwendend nach Eingang seiner Bestellung eine vorläufige, in keiner Richtung bindende Empfangsbestätigung seines Bestellschreibens zu senden mit dem Hinweise darauf, daß ausführliche Auftragsbestätigung sofort nach Auskunftseingang erfolgen werde. Die gute Firma findet diese Maßnahme in der Ordnung, wer etwas daran auszusetzen hat, hat in der Mehrzahl der Fälle den ungünstigen Ausfall der Auskünfte zu scheuen. Weshalb aber müssen Auskünfte von den verschiedensten Seiten eingeholt werden? Um es unmöglich zu machen, daß die eingangs dieses Aufsatzes erwähnten Schwindeleien wirksam werden können. In den großen Auskunfteien läuft eine große Masse Material über jede Firma zusammen. Diese berufsmäßigen Auskunfteien erteilen an jedermann gegen Entrichtung bestimmter Gebühren Vertrauensauskünfte, während der Gefälligkeitsbericht eines vom Käufer angegebenen Geschäftsfreundes auch dann, wenn eine Unwahrheit nicht beabsichtigt ist, meist die Mängel der Ungenauigkeit Unverläßlichkeit und unsachlichen Einseitigkeit aufweist. Der Vorzug der Kostenlosigkeit bei einer Gefälligkeitsauskunft kann die damit verbundenen Nachteile bestimmt nicht aufwiegen. Die Auskunfteien geben bekanntlich Zettelblocks aus, wodurch die Abonnenten ermächtigt sind, die Auskunftei für eine, eine bestimmte Zeit geltende Anzahl von Auskünften in Anspruch zu nehmen. Auskünfte einfacher Art stützen sich entweder auf den nur aus einer Quelle stammenden Bericht, oder auf den bereits vorhandenen Nachrichtenstoff, während die Sonderauskünfte auf Grund mehrseitiger, aus der jüngsten Zeit stammender Nachfragen erteilt und dementsprechend höher berechnet werden. Veränderungen, die während der Abonnementsperiode in den Verhältnissen der Angefragten eingetreten sind, werden den Abonnenten gebührenfrei nachgewiesen. Die sogenannten Schutzverbände von Berufsorganisationen verfügen aber ebenfalls meist über recht vielgestaltiges Material, das eine wertvolle Ergänzung bietet. Nur durch restlose Erschöpfung aller Auskunftsmöglichkeiten kann die Kreditgewährung auf eine gesunde Grundlage gestellt werden.

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.92 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14,70
Ia geschweißt " "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt " "	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt " "	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen " " —.55
Vorrätige Normalgrößen; 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.25
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 24.—
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60. ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg " 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.39
" " " 50 " . . . . " " " —.41
" " " 25 " . . . . " " " —.43
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	½	¼	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 1/1 Liter-Flasche " 1.25
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter-Flasche " 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . . " 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.40
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . . " " 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.20
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.45
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.70
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " " 6.50
" " " 5 kg " " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
" 5 kg " " " " 9.50 " weniger als 5 kg " " 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 3.30
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.18
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.19
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —.18
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.12
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.34
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " " " —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg " 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52
Maschinenöl I. schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28
Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 4.60
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.20

Dr. Friebers Kulturen zu Originalpreisen. Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert, Ausführliche Druckschriften und Preisliste gern und portofrei.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 38 — Hildesheim, den 30. März 1926. — 40. Jahrgang.

Die Bestimmung des Milchgehaltes von Nahrungsmitteln.

Von Dr. J. Großfeld.

Die Milch, insbesondere die Kuhmilch, ist ihrer Beschaffenheit und Menge nach eines unserer wichtigsten und wertvollsten Nahrungsmittel. Als Mittel zur Erhöhung des Nährwertes, nicht minder aber auch zur Verbesserung des Geschmackes, wird sie den verschiedensten Nahrungsmitteln zugesetzt. In vielen Nahrungsmitteln ist sie aber nicht als solche, sondern durch ihren wertvollsten Bestandteil, das Milchfett, vertreten, das sich, wie die neueren Forschungen ergeben haben, vor anderen Speisefetten durch einen besonders hohen Gehalt an dem lebensnotwendigen Vitamin A vorteilhaft unterscheidet. In wieder anderen Nahrungs- und Nährmitteln überwiegen die anderen Bestandteile der Milch, das Kasein und der Milchzucker; es sind die mit entfetteter Milch oder mit Magermilchpulver hergestellten Zubereitungen. Da die Vollmilch heute im Handel mehr als doppelt so hoch bewertet wird als Magermilch, so sind letztere als entsprechend weniger wertvoll anzusehen, wenn auch selbstverständlich durchaus nicht als wertlos. Es ist ohne Zweifel von großer Bedeutung, in allen solchen Zubereitungen feststellen zu können, einmal, wie groß der Milchgehalt an sich, also die Summe der Milchbestandteile ist, dann aber auch, ob und in welcher Menge das Milchfett oder die fettfreien Milchbestandteile überwiegen.

Außer bei den milchhaltigen Zubereitungen sind diese Feststellungen natürlich auch bei der Milch selbst und ihren Konzentraten, wie kondensierter Milch, Milchpulver, Rahm, Butter zur Wertbeurteilung von ausschlaggebender Bedeutung, schließlich zum Nachweise von Verfälschungen, besonders der Wässerung und Entrahmung, auch bei mit Wasser verdünnter oder mehr oder weniger entrahmter Milch.

Die Bestimmung des Milchgehaltes in den genannten Stoffen kommt also darauf hinaus, die analytisch besonders gekennzeichneten Milchbestandteile ihrer Art und Menge nach zu ermitteln, sei es nun in der Milch selbst und ihren Konzentraten, oder im Gemisch mit anderen Nährstoffen. Wie bei allen analytischen Arbeiten ist man auch hier bestrebt, die Aufgabe so einfach wie möglich zu lösen, besonders, weil in den meisten Fällen die analytische Sicherheit mit dem Grade der Vereinfachung zunimmt, wenn auch natürlich unter Beachtung der vorgeschriebenen Regeln. Wir können unsere Aufgabe, den Milchgehalt von milchhaltigen Nahrungsmitteln festzustellen, je nach Art des Untersuchungsgegenstandes in verschiedene Teilaufgaben zerlegen, nämlich:

A. Ermittelung des Milchgehaltes von eigentlichen Milchzubereitungen.
1. Nachweis von Milchfälschungen, nämlich
   a) von Wasserzusätzen,
   b) von Entrahmung;
2. Bestimmung des Konzentrationsgrades und Wertes von Milchkonzentraten
   a) Bestimmung des Eindickungsgrades,
   b) Bestimmung des Fettgehaltes,
   c) Nachweis und Bestimmung von Fälschungen;
3. Bestimmung des Milchfettgehaltes von Sahne, Butter und Käse.

B. Ermittelung des Milch- und Buttergehaltes in sonstigen Nahrungsmitteln, so besonders
1. in Milch- und Butter-Backwaren,
2. in zubereiteten Milchspeisen,
3. in Milch- und Rahm-Zuckerwaren,
4. in Milchschokoladen,
5. in sonstigen Zubereitungen.

Bei Milchfälschungen handelt es sich in den meisten Fällen um Wasserzusätze, also um Verdünnung der Milch mit Trinkwasser bezw. Brunnenwasser. Diese Verfälschungen sind umso verwerflicher, als es sich vielfach bei der in Frage kommenden Milch um solche handelt, die zur Ernährung von Kindern und Kranken bestimmt ist. Wenn besonders in Zeiten der Not das Gesetz hier in seiner vollen Schärfe zur Anwendung kommt, kann man das verstehen.

Der Nachweis des Wasserzusatzes beruht im allgemeinen darauf, daß man den Gehalt der fraglichen Milch an fettfreier Trockenmasse bestimmt, der bei normaler Milch etwa zwischen 8—9 Prozent liegt und selten unter 8 Prozent sinkt. Dieser Gehalt an fettfreier Trockenmasse ergibt sich leicht durch Berechnung aus dem spezifischen Gewicht oder des Serums und dem Fettgehalte. Da aber immerhin vereinzelt ungewässerte Milchproben mit niedrigerem Gehalte an fettfreier Trockenmasse vorkommen, gilt der Nachweis, von ganz krassen Fällen abgesehen, nur dann als gesichert, wenn eine Stallprobe vorgenommen worden ist. Neuerdings hat man allerdings auch in solchen Fällen, in denen aus äußeren Gründen eine Stallprobe nicht entnommen werden kann, dadurch eine größere Beurteilungssicherheit erreicht, daß man die Gefrierpunktserniedrigung bestimmt. Wie sich nämlich gezeigt hat, ist der osmotische Druck der Milch ebenso wie der des mütterlichen Blutes nur sehr geringen Schwankungen unterworfen, viel geringeren, als die Menge der fettfreien Milchbestandteile. Laßt nun, etwa durch krankhafte Einflüsse bedingt, die Absonderung von Milchzucker in den Milchdrüsen nach, so wird eine erhöhte Menge von Salzen abgeschieden, gewissermaßen als Ersatz für den Milchzucker, so daß dennoch der Gefrierpunkt der Milch unverändert bleibt. Da die erforderliche Menge Salz, vorwiegend Natriumchlorid, geringer ist als die entsprechende Menge Milchzucker, wird also die normale Menge der fettfreien Milchbestandteile insgesamt nicht erreicht. In solcher Milch ist also auch ohne Stallprobe vielfach der Beweis zu erbringen, daß es sich lediglich um krankhaft veränderte, nicht um gewässerte Milch handelt.

Der Nachweis stattgefundener Entrahmung beruht auf der Bestimmung des Fettgehaltes der Milch. Da letzterer bei Milch verschiedener Herkunft großen Schwankungen unterliegen kann, ist hier die Stallprobe noch unentbehrlicher als beim Nachweise der Milchwässerung. Ferner ist besonders zum Nachweise von Entrahmungen eine sachgemäße Probenahme unumgänglich notwendig, vor allem eine gründliche Durchmischung der Milch unmittelbar vor der Probenahme, weil sonst die Untersuchung völlig wertlos wird. Bei einfachem Abschöpfen von Proben aus Milchvorraten, die auch nur kurze Zeit gestanden haben, erhält man Proben, die eine vielfache Menge des Fettes enthalten, als in der Gesamtmenge selbst enthalten ist, weil der Aufrahmungsvorgang der Milch bei ruhigem Stehen sofort einsetzt. Die Bestimmung des Fettes selbst bietet heute mit Hilfe des G e r b e r schen Verfahrens keine größeren Schwierigkeiten mehr. Andererseits sind die Ergebnisse dieses Verfahrens, obwohl es sich eigentlich nur um eine empirisch gefundene Schnellmethode handelt, so genau, daß sie zum Nachweise der Entrahmung oder zur Bestimmung der entzogenen Fettmengen ausreicht. Es ist auch im allgemeinen fehlerhaft, letztere allzugenau, etwa bis auf mehr als 10 Proz. des Wertes genau bestimmen zu wollen, weil die Schwierigkeiten der Probenahme dies verhindern. Soll in besonderen Fällen der Fettgehalt so genau wie möglich ermittelt werden, so gibt es allerdings auch dafür einfach ausführbare Verfahren, die indes dem G e r b e r schen Verfahren an Schnelligkeit in der Ausführung nachstehen, so daß hier nur darauf verwiesen[1]) sei. Nur eine einfache, von mir ausgearbeitete Arbeitsvorschrift sei erwähnt:

50 ccm Milch werden in einem Kölbchen von 300 ccm Inhalt (R.-M.-Z.-Kölbchen) abgewogen und mit 100 ccm konzentrierter Salzsäure sowie genau 100 ccm Trichloraethylen versetzt. Das Kölbchen verbindet man ohne zu schütteln mit einem sicher wirkenden Rückflußkühler und bringt den Inhalt mit kleiner Flamme langsam zum Sieden. Darauf hält man 10 Minuten in kräftigerem Sieden und läßt dann erkalten, was durch Einstellen des mit dem Rückflußkühler verbunden beibenden Kölbchens in Wasser beschleunigt werden kann. Nach völligem Erkalten trennt man, am besten mit einer besonderen Scheidevorrichtung[2]), die Schichten und verdampft von der unteren, der Fettlösung, 25 ccm in einem gewogenen Kölbchen und wägt nach einstündiger Trocknung des Kölbchens in liegender Stellung bei 105—110 Gr. Aus dem gefundenen Werte und meiner Tabelle zur Ermittelung des Fettgehaltes[3]) ergibt sich dann bei Einsetzung der Fettdichte von 0,92 der in 50 ccm der Lösung enthaltene Fettgehalt in Gr. — Das Verfahren hat gegenüber anderen den Vorzug, daß es mit analytischer Genauigkeit nicht nur die Menge des Milchfettes, sondern auch die in den Lipoiden enthaltenen Fettsäuren liefert, was z. B. bei dem Verfahren nach G o t t l i e b - R ö s e nicht vollständig der Fall ist; es ist also besonders auch in Schiedsfällen als das genaueste zu empfehlen.

Bei der Herstellung von kondensierter oder Trockenmilch wird die ursprüngliche Milch durch Verdampfung des darin enthaltenen Wassers auf ein kleineres Volumen gebracht. Da das Wasser der wertloseste Bestandteil der Milch ist, handelt es sich also um eine Anreicherung der wertvollen Milchbestandteile, um eine Konzentration derselben. Unter sonst gleichen Verhältnissen sind also solche Milchkonzentrate umso wertvoller, je weiter diese Konzentration getrieben wird, also je größer das Verhältnis der Menge der ursprünglichen Milch zu der Menge der eingedickten Milch wird. Diese Verhältnis können wir auch als Eindickungsgrad bezeichnen. Es beträgt also bei unveränderter Milch 1, bei völlig wasserfreier Milchtrockensubstanz etwa 8, bei kondensierter Milch normaler Weise etwa 3—4, bei Trockenmilch etwa 7,5—8. Dem gleichen Verhältnis würde bei gewässerter Milch ein unter 1 liegender Wert entsprechen.

---

[1]) Vergl. J. Großfeld, Zeitschr. f. Untersuch. der Nahr.- u. Genußmittel 1925, **49**, 313—331.

[2]) Vergl. ebendort, 1925, **49**, 281.

[3]) Zu beziehen von Julius Springer, Berlin W 9, Linkstr. 23/24.

Wenn wir nun zunächst von der Voraussetzung ausgehen, daß mit der Milch an sich keine Veränderung vorgenommen worden sei, so werden durch die Eindickung bezw. Trocknung alle Bestandteile der Milch, außer Wasser, auch Trockensubstanz, Fett, Milchzucker und Kasein, in entsprechendem Maße zunehmen. In diesen Fällen wird man also den Eindickungsgrad dadurch ableiten können, daß man die Trockensubstanz bestimmt und dann durch den Trockensubstanzgehalt gewöhnlicher Milch, nämlich durch 12, teilt. Man kann sich hierbei auch vom Fettgehalte unabhängig machen und die fettfreie Trockenmasse bestimmen, die dann durch 8,5 zu teilen ist.

Diese Methode führt nicht zum Ziele, wenn es sich um gezuckerte kondensierte Milch handelt, weil deren Zuckergehalt seinerseits die Menge der Trockensubstanz erhöht. In diesem Falle sind die sonstigen Milchbestandteile zu ermitteln. Abgesehen vom Fettgehalte, der bei der kondensierten Milch häufig, sei es durch Entrahmung oder auch umgekehrt durch Rahmzusatz, verändert wird, sind vor allem folgende chemischen Bestandteile hier von großer Bedeutung:

1. der Gehalt an Asche und Calciumoxyd,
2. die Menge des vorhandenen Proteins,
3. der Gehalt an Milchzucker.

Die Asche wird in üblicher Weise bestimmt. Ihre Menge beträgt bei normaler Milch 0.72 Proz. Der Eindickungsgrad ergibt sich also, indem man den gefundenen Aschengehalt durch 0.72 teilt. Aehnlich beträgt der Calciumoxydgehalt der Milch im Mittel 0.16 Proz. Somit ergibt sich der Eindickungsgrad in entsprechender Weise, indem man den gefundenen Calciumoxydgehalt durch 0.16 teilt. Zur Bestimmung von Aschegehalt und Calciumoxydgehalt der Milch empfiehlt sich folgendes einfache Verfahren: [4])

20 Gr. der kondensierten Milch werden in einer gewogenen Platinschale nach Zusatz von 1 ccm Eisessig zur Trockne verdampft und alsdann zur Entfernung der letzten Wasserreste eine Stunde im Trockenschranke bei 120 Gr. erhitzt. Darauf wird in bekannter Weise verascht und die Asche gewogen. Ihre Menge $\times$ 5 ergibt den Prozentgehalt der kondensierten Milch an Asche. — Nach dem Wägen wird die Asche mit genau 20 ccm Phosphorsäure (250 Gr. konzentrierte, etwa 85 prozentige Säure im l.) unter Umrühren mit einem Glasstäbchen übergossen, wobei die vorhandenen Kalkverbindungen in Lösung gehen. Alsdann fügt man unter weiterem Umrühren genau 20 ccm Ammoniumoxalatlösung (20 Gramm kryst. Ammoniumoxalat im Liter) hinzu und anschließend unter weiterem Umrühren genau 20 ccm Natronlauge (100 Gr. NaOH im l.). In einem Bechergläschen gibt man dieselben Reagensmengen in gleicher Weise und Reihenfolge für sich zusammen, um den Wirkungswert der Ammoniumoxalatlösung gegenüber Permanganatlösung festzustellen. Sodann läßt man beide Gemische unter Bedecken mit einem Uhrglase bis zum Erkalten stehen und filtriert durch ein glattes, feinporiges Kieselgurfilter (zu beziehen von Schleicher & Co. in Düren (Rheinland). 50 ccm der beiden Filtrate werden nach Zusatz von je 20 ccm Schwefelsäure (1 + 3) mit $^{1}/_{10}$ N=Kaliumpermanganatlösung titriert. Die Differenz der Ergebnisse beider Versuche gibt ein Maß für den vorhandenen Gehalt an Calciumoxyd. Bezeichnen wir den Unterschied mit d, so ist der Gehalt an Calciumoxyd = 0,0168 d Proz.

Etwas weniger einfach, aber sicher ebenso wertvoll ist die Heranziehung des Stickstoff= oder Proteingehaltes zur Feststellung des Eindickungsgrades. Der Stickstoff wird nach Kjehldahl durch Verbrennung der Milch mit Schwefelsäure und Abdestillation des Ammoniaks in Gegenwart eines Alkaliüberschusses in bekannter Weise bestimmt. Abweichend von anderen Nahrungsmitteln berechnet man dann aber den Proteingehalt aus dem gefundenen Stickstoffe durch Malnehmung mit dem Faktor 6,37. Für den vorliegenden Zweck kann man aber auch die Menge des Stickstoffes selbst ermitteln und dann durch den Stickstoffgehalt normaler Milch, nämlich durch 0,52 teilen, um den Eindickungsgrad zu erhalten. Sehr störend wirkt bei der Stickstoffbestimmung in gezuckerter kondensierter Milch der große Zuckergehalt. Man kann denselben ausschließen, indem man z. B. 10 Gr. Milch in einem Kjehldahlkolben abwägt, mit etwa 100 ccm Wasser verdünnt und darauf mit 10 ccm Kupfersulfatlösung (69 Gr. des kryst. Salzes im l.) ausfällt; dazu fügt man 6—8 ccm ¼ n=Natronlauge und filtriert durch ein Papierfilter, dessen Stickstoffgehalt man kennt oder in einem anderen gleichen Filter besonders bestimmt. Darauf bringt man, ohne lange auszuwaschen, Filter und Niederschlag in den Kolben zurück und bestimmt den Stickstoff in üblicher Weise.

Wenn in kondensierter Milch außer Milchzucker und Rübenzucker keine andere Zuckerart vorhanden ist, kann man auch den Milchzucker auf einfache Weise ermitteln und zur Feststellung des Eindickungsgrades verwenden. Ist gleichzeitig noch Invertzucker vorhanden, so wird die Feststellung schon schwieriger. Man muß dann Reduktionswert und Drehungswert nach der Inversion bestimmen und aus den beiden Werten den Gehalt an Milchzucker bezw. Saccharose oder Invertzucker ableiten, wie ich an anderer Stelle [5]) gezeigt habe. Liegt schließlich neben Invertzucker auch noch Stärkesyrup oder Stärkezucker vor, so ist eine genaue Bestimmung des Milchzuckers auf rein chemischem Wege nach den bisherigen Verfahren nicht mehr durchführbar. Vielleicht führt in solchen Fällen der Gärversuch zum Ziele, worüber aber besondere Erfahrungen noch nicht vorliegen.

Am besten ist es immer den Eindickungsgrad von kondensierter Milch aus verschiedenen Bestandteilen herzuleiten und, wenn die Ergebnisse sich ungefähr entsprechen, den Mittelwert zu berechnen und als wahrscheinlichsten Eindickungsgrad anzugeben. Wegen der unvermeidlichen natürlichen Schwankungen geht die Genauigkeit solcher Bestimmungen bis höchstens in die erste Dezimalstelle. Bei Milchpulver liegt der Eindickungsgrad meist nicht weit von 7.5. Der Wassergehalt als solcher läßt sich auf bekannte Weise durch Trocknen bei 105 Gr. oder ebenso zweckmäßig nach dem Destillationsverfahren mit Toluol oder auch nach Normann mit Benzol leicht und rasch ermitteln. Eine Ueberschreitung der zulässigen Menge würde bei der Aufbewahrung des Pulvers ein rasches Verderben desselben zur Folge haben und wird infolgedessen schon vom Hersteller aus praktischen Gründen peinlichst vermieden.

Umso wichtiger ist bei Milchpulver, aber nicht minder auch bei den kondensierten Milchen der Fettgehalt. Derselbe soll normaler Weise für jeden Eindickungsgrad mindestens 3 Proz., bei Vollmilchpulver etwa 25 Prozent betragen. Die Bestimmung kann, sofern es sich um flüssige oder in Wasser lösliche Zubereitungen handelt, meist nach Gerber erfolgen. Hierbei ist zu beachten, daß die kondensierte Milch, besonders die nicht gezuckerte, häufig auch homogenisiert wird, d. h. deren Fett durch Pressen durch feine Kanälchen so fein verteilt wird, daß es nich mehr aufrahmen kann; bei der Fettbestimmung nach Gerber in solcher Milch wird auch beim Schleudern der Butyrometer in der Gerberschen Zentrifuge das Fett langsamer in das Skalenrohr getrieben und daher meist ein wiederholtes Zentrifugieren nach jedesmaligem Anwärmen der Butyrometer, bis das Fettvolumen nicht mehr zunimmt, erforderlich sein.

Für genauere Fettbestimmungen in nicht gezuckerter kondensierter Milch und auch in Milchpulver eignet sich mein oben angegebenes Salzsäure=Trichloraethylen=Verfahren ebenso wie bei gewöhnlicher Milch. Liegen dagegen größere Mengen von Saccharose oder Invertzucker vor, wie in gezuckerter kondensierter Milch, so wird besonders die Fructose durch die Säure karamelisiert, wobei sich die Fettlösung bräunt, also verunreinigt wird. In solchen Fällen empfiehlt sich folgende Versuchsanordnung: [6])

Eine etwa 50 Gramm Frischmilch entsprechende Menge kondensierte Milch oder Milchpulver wird in einem Rundkölbchen (R=M.=Z.=Kolben) mit 150—200 ccm Wasser verdünnt bezw. aufgeschwemmt und unter Umschütteln einige Zeit stehen gelassen. Darauf setzt man 10 ccm Kupfersulfatlösung (69 Gr. des Salzes im l.) hinzu und schüttelt um, wobei sich der Niederschlag in einigen Minuten zusammenballt. Ist dieses eingetreten, so filtriert man durch ein vorher angefeuchtetes Faltenfilter aus feinporigem, fettfreiem Filtrierpapiere, läßt das Filtrat ablaufen und wäscht einmal mit Wasser nach. Ein quantitatives Auswaschen oder ein quantitatives Herausbringen des Niederschlages aus dem Kölbchen ist nicht erforderlich. Nach Abtropfen der letzten Waschwassermenge steckt man Trichter und Filter auf das Rundkölbchen, wobei man ein Stückchen eines winkelförmig gebogenen dickeren Glasrohres zwischen beide steckt, damit der Hals des Kölbchens wenigstens teilweise für das Entweichen der Wasserdämpfe offen bleibt. Darauf stellt man Kölbchen nebst Filter in einen Trockenschrank und trocknet bei 100—110 Gr. Durch die Wärme des Trockenschrankes zieht sich hierbei das Koagulat zunächst zusammen, wodurch erneut eine kleine Menge Filtrat durchläuft. Diese Menge verdampft aber im Laufe der weiteren Trocknung durch den teilweise offen gehaltenen Kölbchenhals zur Trockne. Sind nach einiger Zeit Filter und Kölbchen wasserfrei geworden, so drückt man Filter nebst Niederschlag vorsichtig zusammen, steckt die Spitze des Filters in den Hals des Kölbchens und schneidet mit einer kräftigen Schere den spitzen Teil des Filters so ab, daß er in das Kölbchen gelangt; den Rest des Filters steckt man abermals in den Hals des Kölbchens, schneidet wieder mit der Schere ab und zerlegt so das Filter parallel zum Rande in etwa 3—4 Teile. Darauf bringt man etwa an der Schere haften gebliebene sowie vorbeigefallene Teilchen ebenfalls in das Kölbchen, wischt Schere und Trichter mit wenig fettfreier Watte ab und bringt auch diese in das Kölbchen. Zu dem Kölbcheninhalt setzt man alsdann genau 100 ccm Trichloraethylen, verbindet mit dem Rückflußkühler und erhitzt 5—10 Minuten zum Sieden, worauf das Fett gelöst ist. Nach völligem Erkalten filtriert man diese Lösung unter Vermeidung von Verdunstungsverlusten wie bei dem Salzsäureverfahren, verdampft 25 ccm des Filtrates und erhält ebenso wie bei genanntem Verfahren den Fettgehalt.

Fälschungen besonderer Art für kondensierte Milch sind bisher weniger beobachtet worden, weil die Einfügung solcher Fälschungsmittel in die Milch mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist. Dagegen hat man neuerdings anstelle von Vollmilchpulver vereinzelt Gemische von Magermilchpulver mit Cocosfett angetroffen. Der Nachweis einer solchen Fälschung bietet, so schwierig er sich früher gestaltete, heute keine besonderen Hindernisse mehr; es kommt nur darauf an, hinreichende Mengen Fett aus dem Pulver, etwa mit Aether oder Petroläther, auszuziehen und darin, wie weiter unten noch gezeigt wird, den Milchfettgehalt zu bestimmen. Soll auch das Fälschungsmittel selbst, das Cocosfett, der Menge nach festgestellt werden, so arbeitet man am besten nach S. H. Bertram, H. G. Bos und F. Verhagen [7]) in der von uns etwas abgeänderten Arbeitsvorschrift [8]) wie folgt:

Auf einer Tarierwage ermittelt man zunächst das Gewicht eines Rundkolbens aus Jenaer Glas von etwa 700 ccm Inhalt. Dann wägt man genau 20 Gr. Fett und 30 Gr. Glycerin hinein, fügt 8 ccm Kalilauge (75 Gr. KOH in 100 ccm) hinzu und verseift über freier Flamme, bis die Flüssigkeit völlig wasserklar geworden ist. Darauf läßt man etwas abkühlen und verdünnt sodann mit warmem Wasser, bis der Inhalt des Kolbens 409 Gr. beträgt. Alsdann erhitzt man auf 80 Gr. und läßt unter kräftigem Umschütteln 103 ccm Magnesiumsulfatlösung (150 Gr. $MgSO_4 \cdot 7\,H_2O$ im l.) von 80 Grad einfließen und hält das Gemisch unter weiterem Umschütteln und Verschluß mit Glasbirne 10 Minuten auf 80 Grad. Darauf kühlt man unter kräftigem Schütteln auf 20 Grad ab und läßt 5 Minuten bei 20 Gr. stehen. Alsdann filtriert man durch ein Faltenfilter.

Ein Leerversuch wird in gleicher Weise ohne Fett ausgeführt.

I. Bestimmung der A=Zahl.

200 ccm des Filtrates werden in einem mit 20 Gr. Natriumnitrat beschickten 250 ccm=Kolben mit einem Tropfen Phenolphtaleinlösung versetzt und nötigenfalls bis zur Entfärbung mit ½ n=Schwefelsäure neutralisiert. Darauf werden nach Lösung des Salzes bei 20 Grad genau 25 ccm $^{1}/_{5}$ n=Silbernitratlösung unter Umschütteln zugesetzt, mit Wasser bis zur Marke aufgefüllt, 5 Minuten kräftig durchgeschüttelt und 5 Minuten in Wasser von 20 Grad aufbewahrt. Alsdann wird filtriert; zu 200 ccm Filtrat werden 6 ccm kaltgesättigte Eisenalaunlösung und 6 ccm 30 proz. Salpetersäure zugesetzt und der Silberüberschuß mit $^{1}/_{10}$ n=Rhodanammoniumlösung zurücktitriert. Das Ergebnis wird von der Vorlage (Leerversuch) abgezogen. Der Restbetrag ist die — A=Zahl.

II. Bestimmung der B=Zahl.

200 ccm des Filtrates von den unlöslichen Magnesiumseifen werden in einem 250 ccm=Kolben mit einem Tropfen Phenolphthaleinlösung und soviel ½ n=Schwefelsäure versetzt, bis die Rotfärbung völlig verschwunden ist, dann durch Zusatz von Wasser auf 250 ccm gebracht, auf 20 Grad

---

[4]) Vergl. ChemikerZeitung 1910, **34**, 978.

[5]) Zeitschr. f. Untersuch. d. Nahr.= und Genußmittel 1918, **35**, 249 bis 256.

[6]) Vergl. Zeitschr. f. Untersuch. d. Nahrungs= u. Gen.=Mittel 1925, **49**, 329.

[7]) Zeitschr. d. D. Oel und Fett=Industrie. 1924, **44**, 445—447 und 459—461.

[8]) Zeitschrift f. angew. Chemie 1926, **39**, 24—26. (Kuhlmann und Großfeld.)

gehalten und mit 2 Gr. Silbersulfat in kleinen Anteilen versetzt, wobei kräftig umgeschüttelt wird. Der Kolben wird alsdann verschlossen, 5 Minuten kräftig geschüttelt und 5 Minuten in einem Wasserbade von 20 Gr. stehen gelassen. Darauf wird filtriert. 200 ccm des Filtrates gibt man in einen 500 ccm-Rundkolben, setzt einige Körnchen Bimsstein und 50 ccm verdünnte Schwefelsäure (13 ccm H_2SO_4 in 500 ccm) zu und destilliert genau 200 ccm ab. Diese titriert man mit $^1/_{10}$ n-Natronlauge und zieht von dem Ergebnis den Betrag des Leerversuches ab. Der Rest ist die — B-Zahl.

Die Menge des vorhandenen Cocosfettes in Proz. (x) ergibt sich bei Gegenwart von wenig Milchfett aus der Gleichung

$$x = 3{,}80\ A - 1.13\ B - 1.90.$$

Bei Gegenwart größerer Mengen Milchfett verwendet man die von den genannten Verfassern entworfene graphische Darstellung, woraus wir Tabellen[9]) abgeleitet haben, die ebenfalls benutzt werden können. Der große Wert des genanten Verfahrens beruht darauf, daß die A-Zahl für Cocosfett, die B-Zahl für Milchfett besonders kennzeichnend ist. So beträgt die A-Zahl von reinem Cocosfett im Mittel 27,7, von reinem Milchfett 6,7, die B-Zahl von reinem Milchfett dagegen 33,4, von Cocosfett nur 2,75. Für andere Speisefette liegen beide Zahlen unter 1, außer für Palmkernfett, das sich wie ein Gemisch von 59 proz. Cocosfett mit 41 proz. sonstigen Fette mit niedriger A-Zahl und B-Zahl verhält.

Zu sinngemäßer Anwendung der beschriebenen Verfahren kann man auch den Fettgehalt von Sahne, Butter und Käse bestimmen. Kommt es darauf an, möglichst rasch den Fettgehalt zu erfahren, so empfehlen sich für alle drei Stoffe die entsprechenden Zentrifugalverfahren. Ist dagegen größtmögliche Genauigkeit Bedingung, so kommt man mit dem Trichloraethylenverfahren am einfachsten zum Ziele und zwar bei Käse und ungezuckerter Sahne mit dem Salzsäureverfahren, bei Gegenwart von zugesetztem Zucker in Sahne mit dem Kupfersulfat-Koagulationsverfahren.

In Butter bestimmt man den Fettgehalt noch einfacher wie folgt: Man wägt auf Abwägeschiffchen aus Pergamentpapier genau 5 Gr. Substanz ab, führt diese in ein Rundkölbchen über und gibt sofort 100 ccm Trichloraethylen hinzu. Alsdann setzt man das Kugelrohr aus der oben erwähnten Vorrichtung zur Bestimmung des Fettgehaltes auf und schwenkt zunächst so lange um, bis sich alles Fett gelöst hat. Alsdann kehrt man Kolben und Schüttelrohr bei geschlossenem äußeren Hahn um, worauf sich letzterer mit der Fettlösung füllt. Darauf schließt man den inneren Hahn, kehrt wieder um, nimmt das Kölbchen ab und filtriert die Fettlösung in näher beschriebener Weise im abgeschlossenen Raume, nämlich in dem zu dem genannten Apparate gehörigen Filteröhrchen. Vom Filtrate fängt man genau 25 ccm in einem Pyknometer auf, bestimmt den Trockenrückstand und liest den Fettgehalt aus der Tabelle unter Einsetzung der Fettdichte 0.92 ab. — Die Fettbestimmung in Margarine erfolgt in genau gleicher Weise. Bezüglich der weiteren Einzelheiten sei auf meine frühere Mitteilung und Abbildung[10]) verwiesen. Eine genaue Beschreibung aller Einzelheiten würde an dieser Stelle zu weit führen.

Nicht weniger wichtig für die menschliche Ernährung als die nur aus Milch hergestellten Nahrungsmittel sind die unter Verwendung von Milch, also teilweise aus Milch, aber sonst hauptsächlich aus anderen Rohstoffen bereiteten Speisen. Bei diesen ist teils die Milch selbst, teils deren wertvollster Bestandteil, das Milchfett, der Bestandteil, der für den Geschmacks- und Nährwert ausschlaggebend ist.

Die wichtigsten dieser Nahrungsmittel sind wohl die Backwaren. Unter diesen können wir wieder die eigentlichen Milchgebäcke und die Buttergebäcke unterscheiden. Bei Milchgebäcken ist zu verlangen, daß zum Anteigen derselben normale, d. h. ungewässerte und nicht entrahmte Vollmilch verwendet wird. Da man auf 100 Kg. Mehl etwa 50—60 Ltr. Milch verwendet, gelangen also normaler Weise auf diesem Wege 6—7 Kg. Milchtrockensubstanz und 1.5—1,8 Kg. Milchfett in die Gebäcktrockensubstanz, entsprechend etwa 0.075—0,090 Proz. Calciumoxyd und 1.4— 1,7 Prozent Fett aus der Milch. Da Weizenmehl etwa 0,030 Proz. Calciumoxyd und etwa 1 Proz. Fett enthält, muß also Milchbrot etwa 0,100 Proz. Calciumoxyd und 2,5 Proz. Fett, davon rund 40 Proz. Milchfett, enthalten. Für Backwaren anderer Art aus Milch läßt sich so der Gehalt an Calciumoxyd und Milchfett ebenfalls berechnen. Findet man also in einem angeblichen Milchgebäck erheblich weniger Calciumoxyd als der Berechnung entspricht, so geht daraus mit Sicherheit hervor, daß die entsprechenden Mengen Milch nicht zugesetzt worden sind. Für den Fettgehalt der verwendeten Milch ist in entsprechender Weise der Milchfettgehalt der Gebäcktrockensubstanz beweisend. Handelt es sich um sehr zucker- und fettreiche Backwaren, so bezieht man den Wert für Calciumoxyd auf die zucker- und fettfreie Trockenmasse. Bei Butterbackwaren kommt es natürlich ausschließlich auf den Gehalt an **Milchfett** an. Die Frage, ob außer Butter auch noch ein anderes Fett zum Backen verwendet werden darf, richtet sich je nach der Art des Gebäckes. Jedenfalls erwartet man aber in Buttergebäcken beträchtliche Mengen Butter, nicht kaum nachweisbare Spuren.

Die praktisch zweckmäßige Bestimmung des Calciumoxydes wurde oben bei kondensierter Milch bereits erörtert. Das gleiche Verfahren kann auch bei Backwaren angewendet werden; es empfiehlt sich aber hier, statt 20 Gr. davon 50 Gr. zu veraschen, weil sonst die Titrationswerte etwas zu klein werden. Für die Bestimmung des Milch- bezw. Butterfettes wurde neuerdings von J. **Kuhlmann** und mir eine neues Verfahren ausgearbeitet, das sich durch Einfachheit und Schnelligkeit auszeichnet. Es wird in dem durch Ausziehen mit Aether nach **Soxhlet** aus den Backwaren erhaltenen Fett, wie folgt ausgeführt:

5 Gr. des ausgezogenen Fettes werden mit 2 ccm Kalilauge (1 : 1) und 10 ccm Glycerin in einem **Reichert-Meißl**-Zahl-Kölbchen in üblicher Weise verseift und die klare Seifenlösung nach einigem Stehen vorsichtig mit 100 ccm Wasser verdünnt. Zu der Lösung setzt man nach Erkalten auf 20 Grad unter Umschütteln 50 ccm verdünnte Schwefelsäure (25 ccm konzentrierte Schwefelsäure mit Wasser auf 1 l. aufgefüllt) und 15 Gr. gepulvertes, wasserfreies Natriumsulfat, darauf 10 ccm einer aus 50 Gr. Cocosfett, 75 Gr. Glycerin und 20 ccm Kalilauge (1 : 1) hergestellten und mit Wasser auf ½ l. gebrachten Seifenlösung. Schließlich wird noch eine Messerspitze voll Kieselgur zugesetzt. Dann läßt man unter wiederholtem Umrühren 10 Minuten oder länger stehen und filtriert durch ein trockenes Faltenfilter aus feinporigem Filterpapier. Von dem er-

[9]) **Kuhlmann** und **Großfeld**: Zeitschr. f. Untersuch. d. Nahr.- und Genußmittel 1925, **50**, 342—343.

[10]) Vergl. Zeitschr. f. Untersuch. d. Nahr.- u. Genußm. 1925, **49**, 286 bis 289.

haltenen Filtrate, das völlig klar sein muß, gibt man 125 ccm in einen Rundkolben von 500 ccm Inhalt, verdünnt mit 50 ccm Wasser und destilliert nach Zusatz von Bimssteinpulver 110 ccm ab, die man dann mit $^{1}/_{10}$ n-Lauge gegen Phenolphtalein titriert. Von dem Ergebnis gibt man das an einem Leerversuche ohne Fett, aber natürlich unter Zusatz der 10 ccm Cocosseifenlösung, erhaltene ab. Der Unterschied, zur Umrechnung auf 5 g Fett mit 1,4 malgenommen und ausgedrückt in ccm $^{1}/_{10}$ n-Lauge ergibt die „Buttersäurezahl". — Diese Buttersäurezahl beträgt für Butterfett im Mittel 20, für Cocosfett 0,9, für sonstige Speisefette 0. — Ist also kein Cocosfett (oder Palmkernfett) vorhanden, so ergibt sich der wahrscheinliche Milchfettgehalt durch Verfünffachung der Buttersäurezahl. Bei Gegenwart von Cocosfett oder Margarine, die meistens Cocosfett enthält, bestimmt man neben der Buttersäurezahl (b) den Wert (Verseifungszahl — 200) = V und erhält den mittleren Milchfettgehalt M nach der Gleichung:

$$M = 5{,}115\ b - 0{,}085\ V.$$

Küchenmäßig zubereitete Milchspeisen würden in ähnlicher Weise zu untersuchen sein, ob sie den zu erwartenden Milchgehalt aufweisen. Das Gleiche gilt auch hier wieder von den küchenmäßigen Butterzubereitungen. Auch hier richtet sich natürlich die Beurteilung und die Stellung von Anforderungen ganz nach der Art der Speise.

Für Milch- und Rahmzuckerwaren hat der Bund Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler folgende Verkehrsbestimmungen [11]) festgesetzt: Milchbonbons müssen unter Verwendung von Vollmilch in frischer oder kondensierter Form (auch Trockenmilchpulver) hergestellt sein und müssen mindestens 2½ Proz. Milchfett enthalten. Sahne- oder Rahm-Bonbons müssen in gleicher Weise hergestellt sein, aber mindestens 4 Prozent Milchfett enthalten. (Eine Fehlergrenze bis zu ½ Proz. Milchfett ist im Einzelfalle bei Milch- und Sahne-Bonbons wegen der auch bei kondensierter und Trockenmilch üblichen Fehlergrenze zugelassen). Der Geschmacksverbesserung wegen kann sowohl bei Milchbonbons wie bei Sahne- oder Rahm-Bonbons jeweils über den oben festgelegten Fettgehalt hinaus Milchfett (Butterfett) oder auch ein anderes Fett, ferner Magermilch (auch in kondensierter Form oder als Magermilchpulver) zugesetzt werden. Milch- bezw. Sahne- oder Rahm-Dragées müssen gleichfalls die entsprechenden Mengen von Milchfett enthalten, jeweils doch nur im ungefähren Durchschnitt auf Kern und Decke berechnet. — Ferner sind die Anforderungen an Milchfett für Milch- und Sahne-Bonbons auch an sonstige Zuckerwaren oder Konfekte analog zu stellen, so z. B. für die verwendeten Massen bei sogen. Sahne-Trüffel-Konfekten.

Bei Milch- und Rahmzuckerwaren ist somit zu fordern

1. daß der vorgeschriebene Milchfettgehalt erreicht ist,
2. daß auch soviel fettfreie Milchbestandteile vorhanden sind, als dem geforderten Milch- und Sahnegehalt entspricht.

Die zweite Bedingung wäre z. B. bei Zusatz von Butter statt Milchpulver nicht erfüllt.

Zur analytischen Feststellung des Milchfettgehaltes bestimmt man zunächst das Gesamtfett, zweckmäßig in der Weise, daß man 50—100 Gr. der Substanz in heißem Wasser löst und den Fettgehalt der Lösung wie bei Milch, zweckmäßig nach dem oben beschriebenen Kupfersulfatverfahren bestimmt. Doch empfiehlt es sich in diesem Falle das Filter nicht mit Trichloraethylen, sondern mit Aether im Soxhletschen Apparate auszuziehen, weil auf diese Weise das Gesamtfett gewonnen wird. Den Extraktionsrückstand kann man dabei nach Kjehldahl aufschließen und damit den Stickstoffgehalt und daraus mal 6,37 den Caseingehalt erhalten. Damit man jedoch alles Protein quantitativ wiederfindet, ist es notwendig bei der Ausfällung mit Kupfersulfatlösung etwa das halbe Volumen derselben an ¼ n-Natronlauge zuzufügen. Auf diese Weise erhält man wie bei der Bestimmung des Reinproteins nach Ritthausen alles vorhandene Protein im Niederschlage.

Die Bestimmung des Milchfettes im ausgezogenen Fette erfolgt wie oben beschrieben. Hat man nicht ganz 5 Gr. Fett, wenigstens aber 1 Gr. erhalten, so prüft man diese in gleicher Weise auf den der Buttersäurezahl entsprechenden Titrationswert und rechnet letzteren auf 5 Gr. um. Man erhält so nur wenig (höchstens 10 Prozent der absoluten Werte) erhöhte Zahlen für den Milchfettgehalt.

Milch- und Rahmschokoladen wurden bisher nach dem von E. Baier und P. Neumann [12]) angegebenen Verfahren untersucht. Hiernach wurde zunächst durch Ausziehen mit Aether das Gesamtfett und darin mit Hilfe der Reichert-Meißel'schen Zahl das Milchfett ermittelt. Der Rückstand diente zur Bestimmung des Caseins durch Lösen in Natriumoxalatlösung und Füllung mit Urtanacetat. Diese Untersuchungsmethode birgt gewisse Unsicherheiten in sich. Zunächst wird bei Gegenwart von Cocosfett eine höhere Reichert-Meißel'sche Zahl und damit ein zu hoher Milchfettgehalt gefunden. Die neue Buttersäurezahl liefert zuverlässigere Ergebnisse. Weiterhin liefert die erwähnte Caseinbestimmung zwar im allgemeinen brauchbare Ergebnisse; es ist jedoch nachgewiesen worden, daß unter Umständen einerseits auch andere Proteinstoffe als Casein mitbestimmt werden und andererseits vorhandene Caseinmengen sich dem Nachweise entziehen können. Es ist daher zweckmäßig nach meinem Vorschlage [13]) den Fetgehalt aus den Beziehungen zwischen Calciumoxydgehalt und Protein- bezw. Aschengehalt abzuleiten, nach folgenden Formeln.

1) Milchprotein = 26,1 b — 1.16 a,
2) Milchprotein = 21,4 b — 1.35 n.

Hierin ist b der Gehalt der Chocolade an Calciumoxyd, a an Asche, n an Stickstoff.

Für Milchschokolade wird ein Mindestgehalt an Milchfett von 3 %, für Rahmschokolade von 10 % gefordert. Die Milchtrockenmasse bei Milchschokolade soll mindestens 12,5 %, die Rahmtrockenmasse bei Rahmschokolade mindestens 10 % betragen.

Von sonstigen Nahrungsmitteln, die mit Milch oder Butter hergestellt sind, ist zu sagen, daß die Zusammensetzung der normalen, üblichen Beschaffenheit entsprechen muß. So ist Krebsbutter [14]) ein Erzeugnis aus Krebsfleisch, Krebsschalen und Butter; auch hier wird man aber verbessernde Zusätze für statthaft erklären können. Immer ist zu beachten, daß einer Wortbezeichnung „Milch", „mit Milch", „unter Verwendung von Milch" und dergl. stets ein wesentlicher Gehalt an Vollmilch entspricht. Einführung von Magermilch an deren Stelle bedeutet in objektiver Hinsicht stets eine Verfälschung. Entsprechendes gilt von Rahm- und Butter-Waren.

Eine sehr erfreuliche Erscheinung ist es, daß in Deutschland wie in anderen Ländern der Nahrungsmittelhandel selbst immer mehr bestrebt ist im Nahrungsmittelverkehr geordnete, reelle Zustände zu schaffen und die Verbraucherschaft mit einwandfreien Lebensmitteln zu beliefern. Der Lebensmittelhandel will damit das Gleiche erreichen, das auch die amtliche Nahrungsmittelkontrolle erstrebt, die Beseitigung aller Nahrungsmittelfälscher und Betrüger. Es ist zu hoffen, daß diese beiden Aufgaben, wirksamen Schutz für den reellen Lebensmittelhandel und -Händler, Schutz für den Verbraucher zu erreichen, weiterhin in bester Form gelöst werden mögen.

[11]) Vergl. Deutsche Nahrungsmittel-Rundschau 1925, 1, S. 102.
[12]) Zeitschrift f. Unters. d. Nahr.- u. Genußmittel. 1909, 18, 13.
[13]) Vergl. Zeitschr. f. Unters. d. Nahr.- u. Genußm. 1922, 44, 240-244.
[14]) Deutsche Nahrungsmittel-Rundschau. 1925, 1, 343.

Oberingenieur Eingrüber-Bergedorf.

Am 1. April ds. Js. feiert Herr Ober-Ingen. Eingrüber vom Bergedorfer Eisenwerk A.-G. den Tag, an dem er vor 40 Jahren in die Dienste dieser Firma eintrat.



Eine Fülle erfolgreicher Arbeit hat der Jubilar in diesen 40 Jahren geleistet, aber auch eine Fülle Verdienste für die deutsche Milchwirtschaft im allgemeinen und für seine Firma im besonderen erworben. Bei seiner bekannten Regsamkeit wird wohl auch Herr Eingrüber diesen Tag benutzen, um die vergangenen vierzig Jahre seines Berufslebens an seinem Geiste vorüberziehen zu lassen. Er wird sich erinnern, daß in jener Zeit der Grundstein gelegt wurde zum stolzen Gebäude der Milchwirtschaft an dem er so eifrig mitgeschaffen hat und in dessen Hallen er heute jedem ein kundiger Führer sein kann. Wir wollen es gerne anerkennen, daß Herr Eingrüber kein müßiger Zuschauer gewesen ist, als es galt unseren Bau zu zimmern, sondern er hat mit regem Eifer das Werk fördern helfen und weiß auch noch heute genau, wo die Hand anzulegen ist, wenn die Interessen der Milchwirtschaft zu vertreten und zu verteidigen sind, wozu er auf Grund seiner eingehenden Fachkenntnisse und Erfahrungen besonders berufen ist.

Wenn sich Herr Eingrüber neben seiner verantwortungsvollen geschäftlichen Tätigkeit stets bereitwillig in den Dienst der Milchwirtschaft gestellt hat, so weiß diese ihm Dank und steht am 1. April nicht an letzter Stelle, um den Jubilar zu beglückwünschen.

Was wir an Herrn Eingrüber besonders schätzen, sind aber nicht nur seine Leistungen als Ingenieur, seine Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der milchwirtschaftlichen Technik, sondern auch seine überaus rege Anteilnahme, die er immer noch den milchwirtschaftlichen Fragen entgegenbringt und, das ist unsere Ueberzeugung, auch in Zukunft noch entgegenbringen wird. Die mannigfachen Verdienste des Jubilars einzeln aufzuzählen, würde zu weit führen. Es sei nur daran erinnert, daß eine Reihe der wichtigsten Molkerei-Anlagen in Deutschland und im Auslande in dem Jubilar ihren geistigen Urheber sehen, und es ist recht bezeichnend für seine Sachkenntnis, daß die von ihm entworfenen Anlagen als Muster in Bezug auf Zweckmäßigkeit angesehen werden.

Auch wir beglückwünschen Herrn Eingrüber zu seinem Jubeltage und bringen die Hoffnung zum Ausdruck, daß er der deutschen Milchwirtschaft auch in Zukunft noch recht lange als Freund und Förderer erhalten bleibe.

Molkeneindickung.

In einem Lieferungsvertrage vom 15. 1. 1909, geschlossen zwischen einer schlesischen Viehverwertungs-Genossenschaft und einer oberschlesischen Werkfleischerei, heißt es im § 5: „Molkereischweine sind von der Lieferung ausgeschlossen".

Da wird alsbald die Frage auftauchen: Weshalb diese Ablehnung von Molkereischweinen? Die Antwort liegt nahe. Die im Verhältnis zur Zahl der gehaltenen Schweine oft reichlich anfallenden Molken veranlassen eine nasse Fütterung. Durch die Aufnahme der großen Flüssigkeitsmengen ist das Muskelgewebe (Fleisch) stark wasserhaltig, jedenfalls wasserhaltiger, als bei den anderen üblichen Fütterungsarten. Dieser Uebelstand ließe sich vielleicht dadurch beseitigen, daß man zur Trockenfütterung übergeht, und die Molke nur noch an Stelle des Wassers zum Trinken darbietet. Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß die Molke bei längerem Stehen der Zersetzung anheimfällt. Andererseits würde bei dieser Handhabung auch wohl ein Ueberstand an Molke bleiben und mit derselben gehen dann auch die darin enthaltenen Nährwerte verloren. Diese Umstände haben das Verlangen entstehen lassen, die Molken zu trocknen oder ihr Volumen soweit zu vermindern, daß die oben erwähnten Nachteile ausgeschaltet werden.

Mit praktischen Vorschlägen zur Lösung des Problems trat im vorigen Jahre die Versuchs- und Kontrollstation in Oldenburg hervor. Nach dem von dieser Stelle empfohlenen Verfahren werden die Molken etwa zwölffach konzentriert und können nun in dieser Gestalt als Futter Verwendung finden. Eine längere Aufbewahrung ist allerdings bei dieser Konzentration noch nicht möglich. Um das zu erreichen, werden die eingedickten Molken mit Kleie oder Kartoffelflocken gemischt und können nun leicht in ein Dauerprodukt überführt werden. — In einem mir vorliegenden Schreiben der genannten Versuchsstation vom 24. 9. 24 ist gesagt: „Bei Verwendung von Abdampf erfolgt die Eindampfung der Molken völlig kostenlos. Für einen Zentner des fertigen Futters sind 400 Liter Molke nötig. Die Wärmewirtschaftsstelle Oldenburg hat für das Eindampfen der 400 Liter Molken mit Frischdampf einen Kohlenverbrauch von 0,80 Mark berechnet".

Der Abdampf findet in gut eingerichteten Molkereien während des Betriebes wohl restlos Verwendung — oder sollte es doch wenigstens —, für die Molkeneindickung wird man also durchweg nur mit Frischdampf rechnen müssen.

Die Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, welche den vom Apotheker Wurm erdachten Apparat herstellt, fordert für eine Einrichtung ur Molkeneindickung, bestehend aus einem Erhitzer mit Zuflußregulie- ung, Molkeneindickungs-Apparat, Molkenpumpe und Saugekorb dazu 755,50 Mark. Sie betont, daß der Apparat in einem Raume, welcher ur überdacht wird, Aufstellung finden kann, wegen der starken Dampf- ntwicklung. Die Molken sind in einem Erhitzer auf 90 Gr. C. vorzuwär- nen. Der letztere muß in seiner Leistung derjenigen des Eindampfappa- ates von 500 Liter stündlich angepaßt werden. Der Eindampf-Apparat elbst besteht nach der angegebenen Zeichnung aus einem flachen, doppel- vandigen Behälter zur Aufnahme der Molken. Durch die Flüssigkeit ewegt sich ein Flügelrad, dessen Flügel hohl sind. Dieses Flügelrad ist ur Unterstützung der Arbeit der flachen Wanne bestimmt. Die Heizung rfolgt durch Dampf.

Die Firma Louis Soest & Co. G. m. b. H. in Reißholz bei Düssel- orf sucht das Problem in folgender Weise zu lösen:

Die Kleie und die Molke werden in einem Rührwerk kräftig durch- inander gemischt und dann in eine Knetformpresse, die mittels Schnecke rbeitet, gebracht. Hier tritt das fertig geknetete und geformte Material vie bei einem Fleischwolf in stärkeren oder schwächeren Nudeln aus und vird durch ein Messer abgeschnitten. Das Material fällt nun in einen otierenden Backapparat und wird hier fertig gebacken. Es können hierbei icht nur Molkerei- und Müllereiabfälle verwendet, sondern auch durch zusetzen von Knochenmehl und ähnlichen Substanzen ein hochwertiges, den erschiedensten Ansprüchen genügendes Kraftfutter geschaffen werden.

Die Maschinenbauanstalt und Dampfkessel-Fabrik A. G. Darmstadt at die Aufgabe in der Weise gelöst, daß sie die Molke mit Kleie gemischt nd dann auf einem Walzentrockner getrocknet hat. Bei größeren Mengen nd Verwendung eines Aufsaugemittels ist in der Walzentrocknung sicher in gangbarer Weg gegeben. —

Auf meine Vorstellung hin hat die letztere Firma auch einen Va- uum-Apparat für die Molkentrocknung angeboten, und zwar mit zwei- acher Wirkung. Hierdurch wird erreicht, daß für die Verdampfung von inem Kilo Wasser nur 0,7—0,8 Kilo Dampf nötig werden. Die Ein- ampfung von 10 000 Liter Molke auf 3000 Liter soll mit dem Apparat 8 Stunden erfolgen können. Als Preis für die Apparatur werden 1 450 Mark gefordert.

Eine ganze Reihe anderer Firmen haben noch Vakuumapparate und uch Kanal- und Schranktrockner angeboten. Von der Ueberlegung aus- ehend, daß es doch vorteilhafter sein müsse, wenn man das Wasser statt urch Dampf durch direkte Feuerung verdampfen würde, ähnlich wie dies t den Salinen geschieht in flachen Pfannen, wandte ich mich an die aline in Lüneburg mit der Anfrage, welchen Effekt sie bei der Ver- ampfung erziele und welche Firmen die für sie brauchbare Apparatur erstellen. Die Anfragen wurden in entgegenkommendster Weise beant- ortet und zwar die erste dahingehend, daß eine 6fache Vredampfung zielt wird. Ich wandte mich an die auf Frage 2 genannten Firmen, chs an der Zahl, alle lehnten ab, weil ihnen die Sache ganz fremd sei.

Wenn die Frage der praktischen Ausführung der Molkeneindickung ne gewisse Lösung gefunden hat, so ist die wirtschaftliche Seite noch nicht rklärt. Wenn die Versuchs- und Kontrollstation Oldenburg meint, bei erwendung von Abdampf sei die Eindickung kostenlos, so trifft einmal ie Voraussetzung in den wenigsten Fällen zu, aber auch wo sie vorhanden, t die Behauptung stark einzuengen, denn die Verzinsung und Tilgung es Anlagekapitals spielt schließlich auch eine Rolle. Nach den Mittei- ungen der Firma E. Ahlborn sind doch auch die Kosten für den Betrieb es Erhitzers und der Pumpen nicht außer Acht zu lassen.

Soweit die Kosten der Verdampfungswärme in Frage kommen, hat Herr Prof. Meurer in seinem Aufsatze in Nr. 21 der Molkerei-Zei- ung einen Anhalt gegeben. Wenn 1,2 Kg. Dampf nötig sind, um ein ilo Wasser zu verdampfen, so sind für 5000 Kilo Wasser 6000 Kilo ampf erforderlich. Bei einer sechsfachen Verdampfung — mehr wird an in der Praxis kaum erzielen — werden zur Erzeugung der 6000 Kilo ampf 1000 Kilo Kohlen nötig. Bei einem Preise von 2,00 Mark pro oppelzentner macht dies 20,00 Mark, oder pro Kilo Molken = 0,2 Pfg. ei dem doppelt wirkenden Apparat der Maschinen-Bauanstalt usw. ürden nur 0,8 + 5,00 — 4000 Kilo Dampf und zur Erzeugung desselben 66 Kilo Kohlen erforderlich sein. Diese 666 Kilo mit 2,00 Mark pro dz. erechnet ergeben Mk. 13,33 und pro Kilo Molke $\frac{1333}{10000}$ = 0,14 Pfg. gen 0,20 Pfg. im ersten Falle. Wenn man die vorhin genannten Anlage- sten von 11 450 Mark auf 15 000 Mark aufrundet, so erfordert das An- gekapital bei 15 Proz. Verzinsung und 10 Proz. Tilgung $\frac{15000 \times 25}{100}$ = 3750,00 ℳ, also pro Tag rund 10,30 ℳ, auf 10 000 Liter Molken be- chnet pro Liter $\frac{1030}{10000}$ = 0,10 Pfg. — Nun ist aber für den Vakuum- etrieb eine nicht unerhebliche Menge Kühlwasser für den Kondensator ötig. Da diese Mengen im Vorratsbehälter nicht Raum haben, müßten während des Eindampfens — was wohl ausschließlich in die zweite ageshälfte fallen dürfte — gepumpt werden. Sofern nicht gerade ein lektromotor vorhanden ist, müßte die Dampfmaschine in Betrieb ge- lten werden, zumal ja auch die Naßluftpumpe zu betreiben ist.

Nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Genossenschafts-Molke- ien beschäftigt sich mit der Schweinemast; auch in diesen finden die an- llenden Molken noch nicht restlos als Futter Verwendung. In den- nigen ohne Schweinehaltung gehen sie verschiedentlich zum großen Teile rloren, da die Milchlieferanten sie nicht abnehmen. Große Mengen ertvoller Nährstoffe gehen auf diese Weise zu Grunde, das ist gerade in serem verarmten Deutschland besonders zu beklagen. Im Interesse serer Volkswirtschaft dürfte es somit liegen, wenn die Molkeneindickung weit gefördert wird, daß sie allgemein mit wirtschaftlichem Erfolge An- ndung finden kann. Hierzu sollen vorstehende Ausführungen erneute nregung geben. Aber auch nach einer anderen Richtung sei hier Anre- ng gegeben. Die Nr. 4 der Zeitschrift „Das Branntweinmonopol" ent- lt eine Mitteilung, daß es einem schweizer Bakteriologen gelungen ist, ie Konzentration der Molke in vollkommener Weise zu vollziehen. Das rodukt wird in einer Fabrik zu Pfäffikon hergestellt, und soll als Nah- ngs-, Arzneimittel und Rohstoff fürs technisches Gewerbe dienen. — Eine eitere Anregung geht dahin, zu prüfen, ob die wilden Milchsäurebakte- en, welche Essigsäure zu bilden vermögen, soweit herausgezüchtet werden nnen, daß sie in der Praxis zur Herstellung von Molkenessig mit Nutzen verwenden sind.

Aprilscherz. Eine epochemachende Neuerung. Einer amerikanischen Zeitschrift entnehmen wir folgende Notiz:

„Seit Kurzem wird das Patent des bekannten Professors Dr. Liar ausgewertet, durch das man in der Lage ist, Pergamentpapier und auch sonstige zur Einwickelung von Nahrungsmitteln bestimmten Papiere mit einer Kälteschicht zu versehen, die auf längere Zeit hinaus den Inhalt auf einer Temperatur von + 2 bis + 5 Gr. Celsius halten. Die Her- stellung dieses, gegen die Einwirkung der Außentemperatur Schutz bilden- den Papieres erfolgt durch ein besonderes Verfahren und zwar werden die Papiere auf einer Seite mit einem flüssigen Kältemittel überzogen, das sofort erstarrt und keinerlei Geruch aufweist. Die andere Seite (beim Ein- wickeln die Außenseite) wird mit einer Schutzschicht versehen, um das Kälte- mittel zu binden. Durch dieses Verfahren wird das Einschlagpapier etwas starrer, doch tritt keine Behinderung für die Einwickelung ein. Angestellte Versuche haben gezeigt, daß die in ein auf dieses Verfahren präparierte Papier eingewickelte Butter selbst bei einem Aussetzen einer Außentem- peratur von über + 20 Gr. Celsius nicht zerrinnt und nicht ranzig wird, die Butter vielmehr viele Tage hindurch ihren guten Geschmack bei- behält".

Stellen-Gesuche.

Harzkäsereifachmann
sucht Stellung als Leiter ein. Käsefabrik auch mit Molkerei. Selb. ist 34 Jahre im Fach, z. Zt. i. Ausl., seine Fabrikate sind mehrfach prämiert, a. 21. Okt. 1925 a. d. Käseschau i. Posen m. d. 1. Preis, er garantiert auch, jed. nicht rentabl. Betrieb auf die Höhe zu bringen.
Max Schultz, Liegnitz, Jägerstr. 7.

Tücht., strebsamer Fachmann
28 J. alt, sucht umgeh. Stelle als **Betriebsl., Oberm., 1. Gehilfe** oder **sonst. Vertrauenspost.** Selbig. ist vertr. m. all. ins Fach schlag. Arb. Erf. in städt. Milchversorg., Milch- u. Schlagsahneverf., Kur- u. Kindermilch sow. Weichkäserei. Gute Zeugn. zu Dienst. Gefl. Ang. erb.
Walter Helbing, Waldniel,
Rheinland, Dülkenerstr. 66.

Gutsmolkereien.
Umständehalb. sucht älterer Fachmann, verh., zum 1. Mai ds. Js. Stellung als (5153
Verwalter
in Käserei, besond. Tilf., Butterei Schweinemast und sonstigen vorkommenden Arbeiten, langjähr Erfahrung, mit Neu-Montagen und Reparaturen, auch größeren, vertr. Offerten erbittet
Giebat, Marienwerder, Westpr., Wilhelmstraße 10.

Strebsamer Molkereiverwalter,
26 J. alt, ledig, sucht mit 1000 M Kaut. Vertrauensposten als solcher od. Filialleiter, Milchverkäufer, Ober- od. Gutsmeier, 1. Gehilfe. Im Bes. des Betriebsleiterzeugn. Garantiere f. pa. Butter und Käse. Mit Schrotmühle, Schweinezucht u. -Mast vertraut. Antr. k. sof. erf. Pachte a. Milchgesch. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **H. Ziesemeier, Turow** b. Grimmen in Pommern. (5187

Tüchtiger
Molk.-Verwalter,
verh., von Jugend auf beim Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Dauerstellung. Selb. ist mit sämtl. Reparatur. aufs beste vertraut und führt sämtl. Reparat. selbst aus. Hat große u. kl. Betr. mit Erfolg geleitet und kann nach jeder Seite hin einen Betrieb gewissenhaft u. gewinnbringend verwalten. Außerdem besitzt er reiche Erfahrung in Verwertung u. Ausbeute der Milch. Kaut. k. gest. w. Frdl. Ang. u. Nr. 5227 a. d. Ztg.

Strebs. Fachmann,
25 Jahre alt, zum zweiten Male i. hiesigen größeren städt. Betriebe tätig, z. Zt. als erster Gehilfe und in ungek. Stellung möchte sich zu bald oder später verändern u. sucht passende Stellung als Obermeier, Expedient, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensp. Selbiger ist vertr. mit allen Facharbeiten u. sämtlich. neuzeitl. Maschinen eines Großbetriebes sowie in Kontorarbeiten (Cantograph u. Brunswig. Rechenmaschine) gut erf. Gute Zeugn. vorh. Gehalt n. Uebereinkunft od. Leist. Geg. gl. Ausführl. Angeb. unter Nr. **5195** a. d. Ztg. erb. Evt. auch Stellung als Milchverk. oder Filialleiter. Kaut. kann gest. werd.

Suche für jungen
Gehilfen
der seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 15. April Stellung.
Molkerei Gr.-Welle, Ostpriegnitz.

Suchen für unsern äußerst gew. und gewissenhaften (5149
ersten Gehilfen
23 Jahre alt, der 3 Jahre hier w., Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in einer größ. Hartkäserei sich weiter auszub. Können denselben in jeder Hinsicht empfehl. Antritt kann beliebig vom 15. 4. ab erfolgen. Gefl. Angebote (5149
Molkerei Vechelde E. G., Brschwg.

Suche
für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, dauernd i. eigen. Betrieb tätig gewesen, für das Sommerhalbjahr 1926 Stellung, in der er sich hauptsächlich in der Dauerpasteurisier. und im Flaschenmilchbetrieb ausbilden kann. Ohne Gehalt, gegen Kost und Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß. Städt. Privat-Molkerei bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung, Dresden-N. 23.

Junger 22jähriger (5163
Molkereigehilfe
mit sämtlichen Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht zum 1. April Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten für Käserei. Um Angebote bittet (5163
G. Pralow, Molkereigehilfe,
Lötzen, Ostpreußen, **Molkerei.**

Tüchtiger, strebsamer, sol., selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht Stellung für sofort oder 15. April. Selb. ist mit Kessel, Masch., Kühlmasch., ff. Butterbereit., versch. Käsesorten, Quargfabrikat., Sahne- u. Milchuntersuch. aufs beste vertr. u. steht jed. Posten vor. Angeb. an **E. Klinner,** b. Kluge, **Zindel,** Post Tschirn, Kr. Breslau.

Strebsamer (5225
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 4. oder 15. 4. Dauerstellung. Selb. mußte weg. Schließung der Molkerei die Stelle aufgeb. Pa. Zeugnisse zu Diensten. Freundl. Angeb. erb.
Paul Unger, Gladbeck in Westf., Landstraße 30.

Suche Stellung für 15. April in größerer Genossenschaft für umsichtigen, fleißigen und ehrlichen
Gehilfen
24 Jahre alt, von anständ. Charakter. Derselbe hat bereits in groß. Betrieben gearbeitet und empfehle ich denselben gern. (5200
R. Meienberg, Liebstadt i. Ostpr.

Wir suchen für jungen tüchtigen
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, zum 15. 4. Stellung in möglichst größerem Betriebe. (5197
Molkerei-Genossenschaft Rhena in Waldeck.

Suche für tücht. Gehilfen, fleißig u. zuverlässig in all. Arbeiten, vor allem tücht. Buchf., flotte, deutl. Handschr. u. sicherer Rechner, Stell. als erster od. sonst. Vertrauenspost. Ders. kann auch evtl. Kaut. stellen.
J. Ohlms, Geschäftsf., Eink.Gen. Bremer Milchhändler, Bremen, Düppelstraße 30.

Gehilfe, 25 Jahre alt, Fachschule besucht, firm in Butterei, Käserei, speziell Tilsiter, Romadur und Stangenkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ab 5. 4. od. 15. 4. Stellg. Gegend gleich. (5253
F. Wiebe, Steegen,
Kreis Danziger Niederung.

Tücht. zuverl. Gehilfe
22 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen, Annahme, Butterei, Herstellung von verschiedenen Sorten Weichkäse sowie Milch- und Schlagsahne-Versand aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Angebote erbittet
Georg Schierock, Molkerei Greifswald i. P., Langereihe 86/87.

Lehrstellen für Molkerei-Lehrlinge
sucht das **Arbeits- und Berufsamt Halle a. S.**
Eil-Angebote erbeten. (5157

Aelterer Fachmann, vertraut mit allen Arbeiten, sucht Vertrauensp. irgendwelch. Art, wo Verheir. gest. ist. Angebote unter Nr. 5276 an diese Ztg. erbeten.

Strebsamer Fachmann, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 15. 4. oder später Dauerstellung. Selb. ist bestens vertraut mit Butterei, Kessel u. Masch. (Kühlanl.) sowie Käserei, spez. Tilsiter, Romadur, Limburger und Sahneschicht, in letzt. Stell. 1 J. als Oberkäser tätig gew. Werte Ang. erb. an **Oberkäser Erich Nötzelmann, Dampfmolk. Hooksiel b. Wilhelmsh.**

Molkereifachmann, 31 Jahre alt, evgl., ledig, sucht Stellung, war 5 Jahre i. Großbetriebe in Danzig tätig. (Bin Danziger.) Würde auch Vertrauensstellung annehmen, da Kaut. vorh. Werte Offerten unter Nr. 5260 an diese Zeitung.

23 jährig. Fachmann in Molk. u. Käs. gründl. ausgebild. u. weiter Erfahrg., perfekt in Bedienung u. Behandl. d. Kühl- u. Lichtank., sich. in Monatsabrechn., s., gestützt auf langjähr. Zeugn., als 1. Gehilfe Dauerstellg. Antritt nach Belieb. **Böhme, Dresden,** Gitterseestr. 18II.

Strebsam. Fachmann seit 1914 im Fach, sucht Stellung zu sofort oder später als Verwalter, Betriebsleiter, Oberkäser, Käs. od. sonst. Vertr.-Posten (Käs. Camembert, Brie, Romadur, Limburg. u. Tilsiter). Suchender ist 28 J. alt, verh., 2 Kinder, in jetziger Stellg. als Verwalter tätig, muß selbiger wegen Verkaufs aufgeben. In der Butterei, Milch-, Sahneversand u. Maschinenwes., sowie Schweinemast gute Erfahrg., Sicherheit im Werte von 5000 ℳ wird nur Bank hinterlegt gestellt. Molk., welche auf eine zuverl. ehrl. Kraft reflektier., woll. frdl. Angebote senden an (5304 **Carl Dohrmann, Molkerei Uetze** Krs. Burgdorf i. Hannover.

Kräftiger, solider (5261 **Molkereigehilfe,** 31 Jahre alt, ledig, evgl., sucht Dauerstellung für alle vorkommend. Arbeiten. Selb. ist mit sämtlichen Maschinen, Butterei, Schweinemast, Mühle und Landwirtschaft vertr. Antritt kann jederzeit erfolgen. Gegend gleich. Angebote erb. **Paul Rechenberg,** 5260 **Bündheim, Harzburg a. Harz.**

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. 4. 26 oder sp. Stellung. Selbiger ist in allen Facharbeiten sowie Harzkäserei und Quargbereitung aufs beste vertr. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an (5257 **Edmund Götze, Rothenkamp** b. Braunschweig.

Erfahr. 1. Gehilfe, 25 Jahre, ein J. als Obermeier tätig gewesen, sucht zum bel. Antritt Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Erfahr. in städt. Milchversorgung, Kur- u. Kindermilch, Yoghurt u. Schlagf.-Vers., Untersuch., Abrechnung und Käserei. Pa. Zeugn. u. Ref. Geg. gl. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Starke, Coblenz,** Rheinstraße 22, I.

Gehilfe, 23 J., keine Arb. scheuend gute Handschr., s. zu bald Stellung. Frdl. Angeb. an **H. Witt, Wozinkler Molkerei-Genossenschaft,** Post Granzin i. Mecklbg. (5266

Äußerst tücht., energischer **Gehilfe** 28 J., sucht, gestützt auf pa. Zeugn., zu sof. Stellung. In ersten Betrieben in leit. Stellung gewesen, vertraut mit allen Maschinen, Dieselmotor, Kühlanl., elektr. Licht usw. Garantie für erstklass. Produkte. W. Angeb. an **M. Bösch, Poppenburg** in Hannover. (5263

****

Für einen äußerst (5308

Tücht., jg. Fachmann

der in unserer Molkerei längere Jahre war und den wir jeder Molkerei bestens empfehlen können, suchen wir zum 15. 4. oder später **Stellung für Annahme und Kontor.** Derselbe hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht, ist befähigt, eine Molkerei selbständig zu leiten und im Besitze des Führerscheines Klasse 1, 2 und 3b. Angebote zu richten an **Molkerei Coesfeld** in Westfalen.

****

Junger, 18 jähriger (5277 **Gehilfe,** der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, und einige Kenntnisse in Camembert, Limburger und Tilsiter-Käserei hat, sowie in der Herstellung von Speisequarg vertraut ist, sucht zum 15. 4. 1926 Stellung. Schles. bevorzugt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Jos. Kutsche Groß Neundorf** Krs. Neiße, Schlesien.

Strebs., solider Gehilfe, 26 J., d. keine Arb. scheut, in Betrieb, Butt., Abrechn., Hart- u. Weichkäs. bestens erfahr. ist, und für prima Ware garantiert, sucht, gestützt auf langj. Zeugn., pass. Dauerstellg. ‚gl. welch. Gegend, auch als alleiniger. Werte Angebote erbittet (5282 **E. Luba, Molk. Wulferstedt,** bei Oschersleben.

Zum 15. April sucht tüchtiger, an exaktes Arbeiten gewöhnter **Gehilfe,** 8 Jahre im Fach, anderweitig Stellung. Selb ist vertr. mit mod. maschin. Anlagen, CO_2-Eismasch., Butterei sowie Herstellung versch. Sorten Käse. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Kosmals, Görlitzer Molkerei.**

Einfacher, tüchtiger, ehrlicher und zuverlässiger **Gehilfe,** 33 Jahre alt, vertraut in all. Facharbeiten sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse, ab 1. April zum beliebigen Antritt Dauerstellung gleichviel welch. Art. Auch übern. er Gespann, da gedienter Art., gut. Pferdepfl. u. -Kenn. Um gefl. Off. bittet **H. Purrmann, Molkerei Melaune, Kreis Görlitz.**

Für unsern **ersten Gehilfen,** den wir in jeder Weise empfehlen können, suchen wir bis zum 10. April Stellung f. Betrieb u. Kont. Meldungen m. Gehaltsang. erb. an **Niederrheinische Molkerei,** G. m. u. H., **Pfalzdorf, Kreis Cleve.**

Junger, angehender **Molkereigehilfe,** kath., 20 J. alt, welcher 2 J. in Molkerei gelernt, sucht Stellung zum 10. 4. evtl. 15. oder später zur w. Ausbildung in Käserei o. Molk. m. Käs. Kath. Haus bevorzugt. Werte Angebote zu richten unter Nr. 5105 durch diese Zeitung.

Suche für einen jungen, kräftig., 19 jährigen (5218 **Gehilfen,** katholisch, welcher seine Lehrzeit in meiner Molkerei beendet hat, zu sofort oder später anderweitig Stelle. **B Buckler,** Käsefabrik **Lippstadt** i. Westfalen.

Strebsamer Landwirt Rheinländ., 32 J. alt, mit abgeschl. landwirtschaftl. Hochschulbild., an strenge u. gewissenh. Tätigk. gew., theor. u. prakt. Erfahrung in Viehzucht, Fütterungslehre u. Milchwirtschaft, mit milchwirtschaftl. Laboratorium vertr., sucht Stellung in Molkerei mit Vollbetrieb zur Erwerbung prakt. Fähigkeiten u. Einarbeitung in kaufmänn. Molkereibuchführung bei bescheid. Ansprüch. Ang. unter 5254 an diese Zeitung.

Jung., tüchtiger Molkereigehilfe sucht z. bel. Antr. Stell. Gute Zeugnisse u. Empf. steh. z. Verf. Werte Angebote erb. **Willi Haacker, Treptow a. Toll,** Mühlenstr. 7.

Gehilfe, 24 Jahre, sucht Stellung sofort od. später, Holstein, Mecklb., Hannover, bevorzugt. Werte Angebote erbittet (5307 **H. Bauer, Lütau i. Lbg., Elbe.**

Für meinen ersten 5314 **Gehilfen** 21 Jahre alt, äußerst tüchtig, zuverlässig und ehrlich, gut ausgeb., für Betrieb und Kontor, suche ich zum 15. April Stellung in größer. Betriebe. Gefl. Angebote an **Wilhelm Gronau,** Molkereiinsp., **Dampfmolkerei-Genoss. Liebstedt** bei Weimar.

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten, sucht, da in hies. Stellung 2 Jahre, anderw. Dauerstellung. Sicherer Rechner. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Antritt kann sofort erf. Ang. erb. **H. Körner, Molk. Lübbow i. Hann.**

Erfahr., älterer, geschäftstüchtig. **Milchverkäufer** (Molk.-Fachm.), s. bald Stellung als solch. od. Filialleiter. Gute Zeugn. vorhand. Angebote unter 5278 an diese Zeitung.

Für einen strebs., 23 jährigen **Gehilfen** fleiß. u. ruhig. jung. Mann, den ich bestens empfehlen kann, suche ich z. 15. April oder später pass. Stellg. Angeb. erb. (5291 **Erich Berger,** Molk.-Verwalter **Everingen** b. Rätzlingen Bezirk Magdeburg.

Käsemeister, ledig, 30 J. alt, s. Dauerstellg., Camembertkäs. bevorzugt. Für gute, schöne Ware wird garantiert. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an (5285 **Leodegad Kern Käsemeister Hemighofen am Bodensee.**

Erfahrener (5268 **Harzkäsemeister,** 28 Jahre alt, ledig, vertraut mit d. Schwitzverfahren, wünscht gutbez. Vertrauensstellung in mod. größ. Betrieb. Gute Zeugn. vorhanden. Ausführliche Angebote erbittet **Paul Hirche, Moys-Görlitz,** Winterfeldtstraße 12.

Harzkäser, 28 Jahre, welcher eine marktfähige haltb. Ware herzustell. versteht, bereits schon Harzkäs. mit Schwitzverfahren geleitet hat, mit Lübb. Automat und den neuesten Maschinen vertraut ist, sucht zu sofort Stellung in Molkerei oder in Harzkäserei. Gefl. Angeb. erb. **O. Rose, Klein Crostitz** Bezirk Halle a. S.

Oberkäser, verheiratet, Frau gelernte Meierin, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernden Wirkungskreis. Auch übernimmt derselbe in Schlesien die Leitung einer Privat-Molkerei. Werte Offerten unter Nr. 5224 an diese Zeitung.

Für einen in jeder Beziehung ordentlichen und fleißigen **jungen Mann,** welcher 2 Jahre in unserm Betrieb. tätig gewesen ist und im letzten Winter die Molkereischule Kiel besuchte, wo er sich das Betriebsleit.-Zeugnis mit dem Prädikat „gut" erwarb, suchen wir zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Offerten sind zu richten an **Herbert Kroh, Forsthaus Nassadel** bei Kreuzburg, O.-S. (5219 **Molkerei Hamminkeln.**

22jähr. junger Mann, mit 2½ J. landwirtschaftlicher Praxis und 4 Semester Hochschulstudium, **sucht Stellung als Volontär** in einem möglichst vielf. gestalteten Molkereibetriebe. Gefl. Angebote unter Nr. 5188 an diese Zeitung.

Aelt. Schweinefütterer, rüstig u. gew., sucht umständeh. Stell. ohne J. z. sof. Gute Zeugn. vorh. **Ludwig Hildebrand, Rittergut Thierbach** b. Penig in Sachsen.

Suche für meinen 17 jährigen Sohn, der schon 1¼ Jahr gelernt hat, zur weiteren Ausbildung **Stellung.** Schlesien bevorzugt. Gefällige Angebote unter Nr. 5273 an diese Zeitung erbeten.

Ich suche für meinen **Lehrling,** der jetzt Ostern a. d. Lehre kommt, passende Stellung als **Gehilfe,** wo er sich noch weiter ausbilden kann, derselbe ist groß, stark und sehr arbeitsam, auch versteht er verschiedene Weichkäsesorten selbständig herzustellen. Ich kann denselben nur bestens empfehlen. Gehalt gleich. Offert. m. Gehaltsangaben sind an **Otto Gygax, Steesow b. Lenzen** a. d. Elbe, zu richten. 5117

Suche für einen 18jährigen **jungen Mann** Stellung zur weiteren Ausbildung, hauptsächlich in Käserei, es wird weniger auf Gehalt gesehen, jedoch auf gute Ausbildung u. Behandl. Offerten erb. (5138 **Adolf Binne, Holsatia-Meierei, Kiel, Bellmanstr. 7.**

Suche für meinen Sohn, 17½ Jahre alt, groß und kräftig, (5267 **Lehrstelle** in Molkerei. **Robert Lalla, Scyballen-R.** Post Skoppen, Krs. Lötzen Ostpreußen.

Langjähriger, lediger **Schweinefütterer** sucht Stellung. Angebote unter Nr. 5271 an diese Zeitung erbeten.

Gesucht wird für eine äußerst fleißige, ehrliche **Verkäuferin oder Stütze** Stellung zum 15. 4. oder etwas sp. Gefl. Angebote sind zu richten an **Stabenau, Molkerei Freystadt,** Westpr.

Junge, tüchtige Kontoristin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April oder später Stelle. Da auch Kenntnisse im Betrieb, w. Butterei, Milchannahme, Milchuntersuch. u. Ladenverk., würde dieselbe sich auch dort oder im Haush. mitbetätigen. Ang. mit Gehaltsang. erb. an **E. Jung, Molk.-Gen., Ostheim b. Butzbach,** Oberhessen.

Tüchtige Meierin, welche längere Jahre in der Weichkäs. gearbeitet hat u. in Butterei, Zentrifugenf. u. Haushalt mittätig war, sucht Stell. z. 15. April oder sp. Ang. m. Gehaltsang. erb. an **G. Sehrt, Molk.-Gen., Ostheim** b. Butzb., Obh.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 30. März. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 173 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. März. Bericht von Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft verlief bisher in den gleichen Bahnen wie vergangene Woche und lag daher keinerlei Veranlassung vor, die Preise zu verändern. Kopenhagen glaubte anfangs der Woche wieder wie so häufig, festere Stimmung machen zur sollen und spielte sogar mit dem Gedanken einer weiteren Preiserhöhung, denn es nannte Festpreise, die 3—4 *M* höher lagen, und hoffte damit den deutschen Markt zu beeinflussen. Man schenkte aber hier diesem Manöver keinen Glauben mehr und konnte auch bald feststellen, daß Kopenhagen zu alten Preisen gern Abgeber war, im Gegenteil, Dänemark bot bereits am Mitwoch zu billigeren Preisen an, was bereits auf den am Donnerstag eingetretenen Rückgang der Notierung um 4,— Kronen schließen ließ. Da inzwischen die Dampfer aus Reval eingetroffen waren, die größere Posten Butetr brachten, so war die Knappheit behoben. Die Hamburger Auktion verzeichnete einen weiteren Rückgang um ca. 3,50 *M*, was Hamburg zu einer Preisermäßigung um 3,— *M* auf 177—179 *M* veranlaßte. Hier wurden die Preise bei fester Tendenz in der ganzen Woche unverändert belassen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren zu Beginn der Woche weitere Rückgänge, sodaß auch hier die Preise folgen mußten. Seit gestern liegen festere Meldungen vor und zogen die Preise wieder an. Der Konsum ist nach wie vor schwach.

Dresden, 27. März. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Butternachfrage in der Provinz ist besser als am Platze. Die Eingänge in deutscher Ware sind sehr klein gewesen. Zur Deckung des gesteigerten Bedarfes, hervorgerufen, teils durch die knappe Landbutter, teils durch den erhöhten Verbrauch aus Anlaß der Konfirmation, waren größere Auslandskäufe notwendig.

Leipzig, 27. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die Einlieferungen in deutscher Butter konnten bis heute leicht geräumt werden. Da aber dringendere Offerten vom Auslande vorliegen, verhalten sich die Käufer reserviert. Man erwartet trotzdem nächste Woche ein flottes Ostergeschäft und rechnet daher mit unveränderten Preisen, zumal ja der Monatswechsel den Konsum auch anregen wird.

Käse.

Dresden, 27. März. Bericht der Firma Maier u. Umlouf. Im Weichkäsegeschäft hat sich nicht viel verändert. Die Preise sind fast gleich geblieben. Der Konsum ist nur ein wenig gewachsen. Infolge des nahenden Osterfestes wird Emmentaler besser gefragt. Auch ist vollfetter Edamer gut verbraucht worden und die Nachfrage hat sich infolge der billigen Preise verstärkt; diese sind inzwischen wieder um 2 Gulden erhöht worden. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 175—180 *M*, pa. bayer. Emmentaler vollfett 138 bis 148 *M*, pa. bayer. 20 proz. Stangenkäse 53—56 *M*, 40 proz. 85—86 *M*, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 70—75 *M*, 40 proz. 88 bis 90 *M*, pa. bayer. Weißlacker vollfett 100—105 *M*, pa. holl. Edamer, vollfett 103—105 *M*, pa. echter Roquefort 160 *M*, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 150 *M*, pa. Camembert in Stann. u. Holzschacht. ca. 125 Gr. 30—38 ₰ p. Stück, ca. 350 Gr. 1/1 bis 8/8 teilig —,90—1,— *M*.

Leeuwarden (Holland), 26. März. Bericht der Firma S. S. Gevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—58 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 68—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 82 bis 88 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Provision.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter gut erhaltener (5262
Milchverkaufswagen
F. Schramovsky, Dittmannsdorf, Kreis Neustadt, Oberschlesien.

3000 Kist. Handkäse
habe wöchentlich noch abzugeben. Für prima Ware garantiere ich.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Cassel=Bettenhausen.

Suche täglich 1500 Liter gute, haltbare **Vollmilch** nach Elberfeld. Die Milch muß gegen 5 Uhr in Elberfeld eintreffen, u. unter Verbandspreis geliefert werden. Evtl. Jahresabschluß. Offert. unter **5249** an diese Zeitung.

Suche dauernd prima trockenen, metall= und buttermilchfreien
Quarg
gegen Kasse zu kaufen. (5232
Rheinische Käsefabr. Bad Kreuznach
Mannheimerstraße 144.

Industriegebiet
Ca. 50 Zentner
halbfetten Tilsiter
monatlich abzugeben. (5251
Meierei Scharbeutz, Ostsee.

Molkerei Windheim a. d. Weser sucht noch 5235
Dauerabnehmer für erstklassige
Schlag= und Kaffeesahne.

Biete an allerfeinste
Molkereibutter
geformt oder ungeformt i. Käufers Kisten, ebenfalls (5208
Quadrat=Käse
frisch oder gereift.
Molkerei Schmolde. (W. Senff.).

Zu kaufen gesucht einige Faß
feinst. Meiereibutter
auch geformt in ½ Pfundstücke, sow. prima frischen (5168
süßen Speisequarg.
Offerten mit Preisangebot an
Holstenmeierei
Hamburg, Poolstr. 11.
Fernruf: Merkur 8838.

Suche zur Lieferung ins Erzgebirge pro Woche 500—700 Lt. gute
Buttermilch, Schlagsahne und guten Speisequarg sowie einen guten Halbfett=Käse
ohne Stanniol. Zugleich suche gebrauchte
20 Liter=Kannen.
Zahlung prompt, auch Vorkasse. Offerten erbitte unter Nr. 5180 an diese Zeitung.

Erbitte preisw. Offerten in erstkl.
Molkereibutter
gegen sof. Kasse. (5209
L. Liczmanski, Lebensmittel, Mundenheim, Obergasse 20, Pfalz.

Vollmilch
pa. pasteurisiert, tiefgekühlt, günstig für Cöln, Düsseldorf, Elberfeld od. Remscheid abzugeben. Anfrag. unt. **R. R. 5220** an diese Zeitung.

Größere Molkerei im Kreise Gandersheim hat täglich noch 200 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Schlagsahne
abzugeben. Fettgehalt nach Belieben. Angebote unter **Nr. 5247** an diese Zeitung.

Prima Harzerkäse, ff. Frühstücks=Käse
in Stanniol zur dauernden Lieferung empfiehlt (5210
Wilsch, Käsefabrik
Wohlau i. Schles.

Suche einen Posten
Milch,
Quantum bis 1000 Liter und wöchentlich 2—3 Zentner (Preis=Angabe)
Molkereibutter
n. Berlin, Potsdam. Bahnhof, oder Anhalter Bahnhof. Preisangebote unt. Nr. 5272 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zu sofortiger Lieferg. von größerer Genossenschaftsmolk. Hannovers täglich 5—800 Liter dauerpasteurisierte
tiefgekühlte Sahne
mit 33 Prozent Fettgehalt zu kaufen. Angebote erbeten, Fantasiepreise zwecklos, ebenso erhalten n. Horcher keine Antwort. Offerten u. **A. B. 5234** an diese Zeitung erbet.

12 Faß guter, trockener, buttermilchfreier (5296
Quarg
abzugeben, sowie in wöchentlicher Lieferung 3 Faß.
Molkerei Boltersen b. Lüneburg.

Suche Dauerlieferant. für regelmäßige Lieferung von frischer (5289
Molkereibutter
bei prompter Kasse.
A. Küng Nachfl., Molk.=Produkte Stettin
Kaiser Wilhelm Str. 97.

1000 bis 1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (5287
Vollmilch, sowie Butter und Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer
Post Belecke in Westfalen.

Suchen noch wöchentlich 4—5 To.
Sauermilchquarg
in frischer, trock., metall= u. buttermilchfreier Qualität. Angeb. mit Preis erb.
Gebrüder Rollert
Käsefabrik mit elektr. Betrieb
Bernburg a. Saale.

Quarg
in einwandfreier Qualität hat wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer 1—2 Faß gegen wöchentl. Abrechnung abzugeben. Unbekannte Firmen unt. Nachnahme zu Tagespreis. (5303
Ramm, Molkerei Haverlah, Station Ringelheim.

Stellen=Angebote.

Suche für meine zweite Dampfmolkerei tüchtigen
Verwalter
bei gutem Gehalt. Barkaution in Höhe von 3—5000 Mark, welche hypothekarisch sichergestellt wird, erforderlich. Antritt kann sofort erfolgen. Angebote unter Nr. 5131 an diese Zeitung.

Wegen Krankheit meines jetzigen Gehilfen, suche zur Aushilfe
Ersatz
bei gutem Gehalt und freier Reise. Alter nicht unter 22 Jahren.
Sanitätsmolkerei Bernburg.

Suche zum bald. Antritt einen tüchtigen, ledigen (5295
Schweinefütterer.
Angebote m. Zeugn.=Abschrift. erb.
Molk. Wriedel, Bez. Lüneburg.
Besitzer: Heinrich Neben.

Sohn achtbarer Eltern, gesund u. kräftig, welcher das Molkerei= u. Käsereifach gründlich erlernen will, kann sich melden. (5206
A. Schuster, Molkerei und Käserei, Wischütz, Kreis Wohlau (Schles.)



Lernt Buchführung!
Nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht kann jeder die technische u. kaufmännische Buchführung schnell und mit Erfolg lernen. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Monatsabrechn., Inventur u. Bilanz werden nach prakt. Beispielen durchgearbeitet. Nach jedem Lehrbrief prüfe ich die Eintragungen kostenlos.
Ia Anerkennungen! Auskunft kostenlos!
Frost's Lehrinstitut, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B

Suchen zu sofort zur Leitung des technischen Betriebes einen tüchtig.
Molkereifachmann
sow. zur Butter= u. Käsereibereitg (einschl. Yoghurt) einen strebsam., zuverlässigen, ledigen
Molkereigehilfen
der mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) und Dauererhitzungsanlage bestens vertraut ist. Angebote mit Zeugnissen u. Geh.=Angabe erbeten. Dienstwohnung nicht vorhanden. (5099
Gemeinnützige Milchversorg=Ges. Kaiserslautern, m. b. H.

Zum 15. April suche (4978
tüchtige Kraft
welche städtischem Betrieb perfekt vorstehen und Koppenkäse, sowie Olmützer Quargel als Spezialität, unter Garantie anfertigen kann.
Schärer, Breslau
Weißgerbergasse 46—47.

Suche einen tüchtigen, sol, älter. Gehilfen als
Betriebsleiter
unverheirat. Gründl. Erfahrg. in sämtl. Facharbeit., besond. Frischmilchversorgung Beding. Barkaut. von 2000 bis 3000 ℳ, welche sichergestellt wird, erforderl. Antritt k. sof. erfolgen. Angeb. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschrift. u. 5286 an diese Zeitung.

Einen jungen (5233
Gehilfen
für alle vorkomemnden Arbeiten sucht (5233
Molkerei Grischow, Post Treptow a. Toll.

Junger, kräftiger Gehilfe zum sofortigen Antritt gesucht für Betrieb und Kontor. Angebote erbittet
Molkerei Ringstedt in Hannover, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Suche zu sofort einen jung., sol.
Gehilfen
der auch ein kleines Pferd zu besorgen hat. Gehalt 50 ℳ und fr. Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Altersang. erb. (5301
O. Wischeropp, Betriebsleiter
Brück, Bez. Potsdam.

Suche zum 15. April einen ehrl., fleißigen (5310
Gehilfen
welcher mit Butterfertiger u. Westfalia=Zentrifuge vertraut ist, auch die Milchannahme nach Gewicht besorgen und mich während meiner Abwesenheit vertreten kann. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freien Kassen ohne Wäsche. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
G. Onken, Verwalter,
Molkerei Heiligenbeil, Pr. Hann.

Suche sofort wegen Krankheit einen tüchtigen, ehrlichen u. gew. jungen (5299
Gehilfen
für alle vorkommenden Facharb. Gehalt 50.— Mk. und Kassen frei. Es wollen sich nur strebsame junge Leute melden, die Interesse am Fache haben. Bewerbungen erbittet
Molkerei Soltau (Hannover).
Sürig.

Zum 15. 4. tüchtiger
Gehilfe
für Butterei, Tilsiter und Weichkäserei gesucht. Geleg. zur Vervollkommn. i. techn. u. kaufm. Buchführung. Angebote mit Altersang., Zeugnissen u. Gehaltsforderung an
Molkereigenossenschaft Nikolaiken, Ostpreußen. 5293

Zu baldigem Antritt zur täglich. Verarbeitung von ca. 800 bis 1000 Liter Milch zu Camembert u. Brie nach französ. Art lediger (5298
Camembert=Käser
gesucht. Nur solche, die einen wirklich erstklass. Käse herstellen u. dafür einsteh. können, wollen sich unt. Einreichung von Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen bei fr. Stat. melden.
Dampfmolkerei Sonneborn bei Gotha.

Wir suchen zum 10. April einen jungen, kräftigen, sauberen (5290
Gehilfen
als alleinigen. Stellung ist angenehm und dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderung erbittet
Molkerei Etingen b. Wegenstedt Bezirk Magdeburg.

Da angenommene Meierin weg. Erkrankung die Stelle nicht annehmen kann, suchen wir bis zum 15. April eine tüchtige, an Sauberkeit gewöhnte
Meierin
für Butterei und Magermilchausgabe. Reisegeld wird vergütet. Angebote mit Altersangabe und Gehaltsforderung. erbittet (5312
Molk.=Genossenschaft Schoningen (Solling)
bei Uslar, Prov. Hannover.

Zum 15. April suchen wir eine gewissenhafte, nicht zu junge (5292
Kontoristin
für größeren Postversand. Gute, flotte Handschrift u. sicher. Rechnen Bedingung. Damen aus gut. bürgerlicher Familie, keine Stundenarb., welche über gutes Gedächtnis u. Auffassungsverm. verfüg., mögl. schon ähnl. Posten bekleidet haben, und denen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen handschriftl. Angebote mit Gehaltsforderg b. freier Station und Kassen einsenden.
Molkerei=Gen. Markt=Bohrau
Bezirk Breslau.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich zum 1 Mai eine (5279
tüchtige, ehrliche Meierin
für Butterei, Milchausgabe, Hilfe im Haushalt und mit etwas Kenntnis in der Käserei. Bewerbungen erbittet
Seehausen, Altmark. Chr. Alms, Molkereiverwalter.

Zu Anfang April, spätestens jed. bis 10. April suchen wir tüchtigen, soliden (5255

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Off. erb. **Löhr, Molkerei Wittingen, Hann.,** Bezirk Lüneburg.

Wir suchen zum 15. April einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

der in der Weichkäserei Erfahrung hat. Gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote m. Zeugnisabschriften an **Molkerei Marienhafe in Ostpr.,** G. m. b. H.

Zum sofortigen Antritt suchen w. einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Etwas Erfahrung in der Käserei erwünscht. Anfangsgehalt monatlich 60 Mark bei freier Stat. **Molkerei-Genossenschaft Prenzlau.**

Suche zum 15. April einen 18 bis 19 jährigen (5203

2. Gehilfen

für vorkommende Molkerei- und Kontorarbeiten. Gehalt 40 Mark. Jetziger Gehilfe geht zum Militär. Ferner suche ich für einen 23jähr. **Gehilfen,** der 2 Jahre hier tätig war, zum 1. Mai Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in d. Weichkäserei auszubilden.

J. Reimers, Inspektor, Lage i. Lippe.

Wir suchen zum 1. April eventl. einige Tage später einen jg., tücht

Molkereigehilfen

für die Milchannahme. Jg. Leute, die ihre Leistung in dem oben Verlangt. durch lückenlose Zeugnisse in Abschrift nachweisen können, bitten wir sich zu melden. (5062 **Molk. Rodenkirchen** i. Oldbg.

Wir suchen zum 15. April einen jungen, tüchtigen, katholischen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arb., hauptsächlich Butterei und Magermilchausgabe, nachmittags Kontorarbeiten. Bei guter Leistung gründliche Ausbildung in der Buchführung zugesichert. Gehalt bei freier Station und Kassen 50—60 Mk. je nach Leistung. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molk.-Genossenschaft Imgenbroich,** Bezirk Aachen. 5196

Wir suchen zum 1. oder 15. April einen gewandten (5110

Gehilfen

ca. 20 Jahre alt, für Schlagsahne-Gewinnung, Bedienung der Dauererhitzungsanlage und Zentrifugen. Junge Leute, welche nachweislich i. Vollmilch- und Sahne-Versandbetrieben gearbeitet haben, werden bevorzugt. **Molkerei-Genossenschaft „Norden",** e. G. m. u. H., **Norden in Ostfriesland.**

Junger Gehilfe

18—20 Jahre alt, kann zum 1. 4. antreten. Anfangsgehalt 45.— ℳ und alles frei. (5147 **Zentral-Molkerei Wolfenbüttel.**

Zum 15. 4. suchen wir einen

ersten Gehilfen

der perfekt in Käserei u. Butterei ist. Desgleichen einen **zweiten**

Gehilfen

für Kessel, Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Geh.-Angaben an (5216 **Molkerei-Genossenschaft E. G. Schönbruch in Ostpr.** Telefon 18.

Suche zum 1. 4. oder einige Tage später tüchtigen **Gehilfen** für Romadurkäserei und alle anderen Arbeiten auch Kontor. Stellung angenehm. Meldungen an (5245 **Molkerei Rössing,** Bez. Hannover.

Wir suchen für unseren städtischen Molkerei-Betrieb, für alle vorkommenden Arbeiten, einen jüngeren, arbeitsfreudigen (5230

2. Gehilfen

zum sofortigen Eintritt. Monatliches Gehalt 130.— Mark, Kost und Wohnung wird nicht gewährt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an **Regensburger Milchverwertungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. Regensburg,** Margarethenstraße 16.

Ein erfahrener, zuverlässiger und fleißiger

Gehilfe

welcher selbständig Mager- und Vollfett-Camembert, Schicht-Käse und Romadur herstellen und Garantie übernehmen kann, in Dauerstellung gesucht. Mittlerer Betrieb, Gegend Braunschweig. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter **E. F. 4992** an diese Ztg.

Suche zum 6. April durchaus zuverlässigen (5075

Gehilfen

welcher mögl. mit Berged. Kühlanlage vertraut ist, als alleinigen. Gehalt 60 ℳ monatl. bei fr. Stat. und Kassen. Stellung dauernd u. angenehm. Zeugnisabschrift. erbet. **Dampfmolkerei Wallernhausen** b. Nidda, Oberhessen. **Inh. W. Ostheim.**

Molkereilehrling von 15—17 J., kräftig und gesund, oder angehend.

Gehilfen

der auch mit Pferden umzugehen versteht, stellt sofort ein (5222 **Molkerei Gremersdorf,** P. Vorland, Vorpommern.

Suche zum 10. 4. ev. einige Tage später einen gewandten, unbedingt zuverlässigen (5221

ersten Gehilfen

im Alter von 20—23 Jahren. Ders. muß mit der Führung der Maschin. und sonstigen Arbeiten gut vertr. sein. Angebote von nur anständig., bestempfohlenen Gehilfen erbittet **Molkerei Vechelde E. G.,** Brschwg.

Wir suchen zu sofort oder anfangs April einen

ersten Gehilfen

nicht unter 24 Jahre, für unsern modernen Großbetrieb als Heizer und Maschinenführer. In Frage kommender muß mit der Kohlensäure-Kühlmaschine, Dauererhitzg., Milchversand, Butterei u. Käserei (Camembert u. Romadur) vertraut sein, kleine Reparaturen ausführen können und verstehen, den Betrieb mit 6 Mann zu leiten. Gehaltszahlung kann mit oder ohne freie Station erfolgen. Es wird nur auf eine erste energische Kraft reflekt. und bei zufriedener Leistung spät. Verheiratung gestattet. Lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen für diese Dauerstellung unter **Nordwest-Deutschland Nr. 5155** an diese Ztg. erbeten.

Molkereigehilfe,

ledig, in Brie- und Camembert-Käsefabrikation erfahren, zur selbständigen Leitung einer Meierei in Holstein, sofort gesucht. Bedingung: 3—5000 Mk. Barkaution. Angebote unter **Nr. 5151** durch diese Zeitung.

Zum Antritt am 10. bis 15. Apr. umsichtiger, unbedingt zuverlässiger

Gehilfe

als alleiniger gesucht, in möglichst dauernde Stellung. Betrieb vorwiegend Milchversand, z. T. Butterei u. Käserei. Gehalt 60.— ℳ. **Molkerei-Gen. Rhena in Waldeck.**

Einfacher, ordentlicher

Gehilfe

zum 1. 4. oder etwas später gesucht, da angenommener Gehilfe nicht angetreten ist, erbittet erneut Angeb. **Molkerei Brätz, Kr. Meseritz,** Fernsprecher 36. 5158

Junger Gehilfe

als zweiter, f. Betrieb, eine Milchfahrt, und vorkommende Arbeiten sofort gesucht. (5159 **Meierei Ostseebad Scharbeutz** bei Lübeck.

Suche zum 1. April oder einige Tage früher einen ordentlichen jg.

Gehilfen

Anfangsgehalt 45 ℳ u. fr. Kassen. Bewerbungen erb. (4939 **Möller, Molk.-Verwalter Gen.-Molk. Rügenwalde.**

Suche jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt 50 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. (5258 **Dampfmolkerei Pröck,** Krs. Gerdauen, Post Sechserben.

Junger, fleißiger (5127

Gehilfe

zu Anfang April, hauptsächlich für Fett-Käserei gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Ausführliche Angebote an die **Gindericher Molkerei, e. G. m. u. H. Ginderich,** Niederrh.

Wir suchen zum 15. April d. Js. oder etwas später jüngeren, strebsamen und soliden (5124

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an die **Molk.-Gen. Osterode,** Ostpreußen, e. G. m. u. H.

Junger Gehilfe

der keine Arbeit scheut und kräftig.

Lehrling

können sogleich eintreten. (4954 **Szalinski, Langheim** Krs. Rastenburg, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen (4969

Gehilfen

für Dauerstellung in modern eingerichteter Molkerei mit Milchversand. **Molkerei Schwanheide** Berlin-Hamburger Bahn.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

zum 1. 4. gesucht. 5136 **Molkereigenossenschaft „Fresena" Horsten,** Ostfriesland.

Jüngerer

Molkereigehilfe,

solide, zuverlässig und gewandt, f. Milchannahme, Versand u. Hilfe in der Käserei bei gutem Gehalt zum 1. April oder etwas später gesucht. Selbstgeschrieb. Bewerbung. und Zeugnisabschriften erb. (4952 **G. Schmidt Molkerei und Tilsiter Käserei Pollwitten,** Kr. Mohrungen, Ostp.

Suche zum 1. April einen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt. fixen (4985

Gehilfen,

vorwiegend für Butterei u. Kont. Sich. Rechnen und Herstellung von ff. Butter Bedingung. Jg. Leute, die in neuzeitlich eingericht. Ahlb. Betrieben evtl. auch mit Ammon.-Kühlanlag. gearbeitet haben, bitte ich Angebote und Zeugnisabschrift. einzureichen. Anf.-Gehalt 55 Mk. und freie Station. **C. Ulbricht,** Molk.-Verwalter **Neuenhagen,** Krs. Schlawe.

Zum baldigen Antritt suche ein. ehrlichen, strebsamen (5241

Gehilfen

der einen Betrieb selbständ. leiten kann. Kenntn. in der Käserei erw. Stellung ist sehr angenehm. Angebote m. Gehaltsang. b. fr. Stat. erbittet **Max Kroh, Molker. Pitschen, O.-S.**

Tüchtiger, älterer (4986

Käsemeister

der in allen Sparten der Harzer- u. Schimmelkäserei bewandert ist, und einen größeren Betrieb führen kann, zum sofortigen Antritt gesucht. Anfangsgeh. 180 ℳ, bei zufriedenstellender Leistung Gewinnbeteiligung. Bewerbung nur von tüchtigen Fachleuten erbittet **Großkäserei Pura, Lützen** bei Leipzig.

Suche zu sofort einen jungen,

kräftigen Käser

für alle vorkommenden Arbeiten. Gleichzeitig kann ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. (5211 **Zentral-Molkerei, Saßnitz a. Rügen** Fernspr. 340.

Von einer großen Molkereigenossenschaft wird für bald oder sp. ein älterer, erfahrener

Oberkäser

für Weichkäserei (spez. Camembert und Brie) gesucht, der imstande ist, ein allererstklassiges Produkt herzustellen. Stellung dauernd und vollständig selbständig. Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüche (auch Tantiemen) unter L. B. 4822 an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. 4. suche perfekten (4530

Käser

für Limburger, Stangen- und Romadur-Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden. Gleichzeitig wird ein **Lehrling** welcher das Molk.- und Käs.-Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Forderung an **Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.**

Nach Großstadt Westfalens wird von einer Butterhandlung eine an Selbständigkeit gewöhnt. arbeitsfr.

Meierin

oder Gehilfe

gesucht. Kenntnisse in der Herst. von Sahne-Schichtkäse Bedingung. Angebote unter **Nr. 5239** an diese Zeitung.

Suchen zum 1. April oder etwas später einen (5214

Lehrling.

Angebote sind zu richten an **Molkerei Brottewitz bei Mühlberg.**

Tüchtig., geschäftsgew., jüngerer

Milchverkäufer

(Fahrer und guter Pferdepfleger) für dauernde Stellung sofort ges. Geringe Kaution erforderlich. **Lindenauer Dampfmolkerei Richard Thomas,** (5215 **Leipzig-Lindenau.**

Junge, fleißige, zuverlässige

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haushalt. Stelle ist dauernd. Bewerb. mit Gehaltsforderung an (5207 **Molkerei Käthen bei Vinzelberg** (Altmark).

Den vielen Herren Bewerbern besten Dank, welche sich um die Betriebsleiterstelle des verstorbenen Herrn Otto Bauermeister der Molkerei Gröbers zwecklos beworben haben. (5259 **Vorstand der Molkerei Gröbers,** G. m. b. H.

Gesucht zum 10. evtl. 15. 4. ein junger, sauberer, tüchtiger (5076

Gehilfe

hauptsächlich für Weichkäs. u. Betrieb. Gute Behandlung sowie gut. Gehalt und freie Kassen zugesichert.
Desgleichen zum selben Termin eine saubere, tüchtige

Meierin

für Butterei, Käserei und Hilfe im Haushalt unter gleichfalls günstigen Bedingungen.
Zentral-Molk. und Mühle
Inhaber **Ed. Peinemann**
Schwanewede in Hannover.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger, junger

Gehilfe

für sämtliche Arbeiten. (4950
G. Rüder, Molkereipächter
Badersdorf, Post Landkirchen
auf Fehmarn i. Holstein.

Suche für meinen mittleren Betr. einen zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen

welcher auch überall mit zufaßt, kein Stundenarbeiter ist und in der Harzkäserei Erfahrung besitzt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (5122
Max Domke, Molkerei Kneitlingen
bei Schöppenstedt.

Bei Molkereien und Käsereien

bestens eingeführte Herren

werden von mechanischer Weberei für den Verkauf ihrer **Seih- und Käsetücher** gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 5198** an diese Zeitung.

Heizer - Maschinist.

Zum baldigen Antritt suchen tüchtigen, zuverlässigen **Fachmann**, welcher besonders maschinenkundig und mit elektr. Anlagen vertraut sein muß, Reparaturen selbst ausführt und über seine bisherige Tätigkeit entsprechende Zeugnisse vorlegen kann. Anfangsgehalt Mark 80.— bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen erbeten. (5148
Molkerei Neukirchen bei Mörs
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche Ende April oder 1. Mai einen kräftigen Jungen als (4940

Lehrling.

Gute Behandlung und Verpflegung wird zugesichert.
Meierei Tinnum
Westerland a. Sylt.

Junger Mann, nicht unter 16 Jahren kann als (5109

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.
Central-Molkerei Cüstrin.
W. Bathke.

Suchen mögl. zum 6. April kräftigen, erfahrenen und unbedingt zuverlässigen

Chauffeur

für neuen 5 Tonnen-Lastwagen. Derselbe darf kein Stundenarbeiter sein, muß den Wagen stets sauber und in bester Ordnung halten und auch andere Arbeiten verrichten. Gehalt Mk. 80.— monatlich, freie Station, Kassen u. Steuern. Zeug-Abschriften und Altersangabe erb.
Genossenschafts-Molkerei Teichel
b. Rudolstadt i. Thür. 5111

Zum 15. April oder früher eine gewandte, nicht zu junge (4959

Kontoristin

aus gut bürgerlicher Familie, die firm im Abrechn.-Wes., bilanzsich., maschinenschreiben u. stenographier. kann, zur Führung der Bücher in der Molkerei „Holle" gesucht. Angebote nebst Gehaltsangabe, Bild u. selbstgeschrieb. **Lebenslauf** erbeten an die
Molkerei Holle e. G., Hannover.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. Lipp fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Tüchtiges Mädchen

für Betrieb und Haushalt zum Teil Frischmilchverkauf, sucht zum 15. April (5115
Frau Horn, Molkerei Doveren,
Bez. Aachen.
Angebote, Zeugnisabschrift nebst Lichtbild einsenden.

Suche junge, zuverlässige

Meierin

welche in der Harzkäserei bewand. ist, und eine haltbare, marktfähige Ware herzustellen versteht und im Haushalt mit hilft. (5128
Fritz Kieser, Molkerei Sotterhausen
bei Sangerhausen.

Den vielen Bewerbern zur Nachricht, daß die Obermeierstelle besetzt ist. Allen Bewerbern besten Dank. 5134) **Münsterberger Molkerei.**

Kann mir einer der Herren Kollegen den jetzigen Aufenthalt
des Molkereibesitzers

Georg Kohloff,

früher **Rieth i. Pomm.**
angeben? **Unkosten werden gern** erstattet.
Dampfmolkerei Klein-Schönau
(Ostpreußen).

Heiratsgesuch.

Suche für mein. Bruder, Schweizer Käsereifachmann, 50 Jahre, led., evang., etwas Vermögen vorhand., aufrichtige Lebensgefährtin m. Vermögen od. eigenem Geschäft. Zuschr. mit Klarlegung der Familien- und Vermögensverhältnisse, womöglich mit Bild unter **5238** durch diese Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Komplette (5077

Dampfmolkerei

mit 1000 Liter Vollmilch ist sofort billig zu kaufen oder zu mieten.
Wwe. B. Claßen,
Lüttelforst-Waldniel, Rhld.

Achtung!

Größere Gemeinde beabsichtigt i. Kreise Neidenburg im neuerbauten Hause eine

Molkerei

einzurichten. Interessenten wollen sich melden. (5126
Neusüß, Baugeschäft, **Neidenburg.**
Telefon 64. (5126

Milchzuckerfabrik

mit genügenden Mengen von süßen Molken, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **4910** an d. Ztg.

Teilhabergesuch.

Suche älteren, tüchtigen, ledigen **Fachmann**, da vorerst Wohnung n. beschränkt, **als tätiger Teilhaber.** Objekt liegt in der Niederlausitz, großer Fabrikort. Zur Zeit wird Milchhandel betrieben, Umsatz täglich 5—600 Liter, kann gesteigert werden. 2 Ladengeschäfte mit Molkereiprodukten u. Delikatessenhandlung. Ich beabsichtige das Haus anzukaufen (Kaufbedingungen sehr günstig), will Molkerei einbauen sow. Flaschenmilch. Milch bis 1500 Liter vorhanden. Ich brauche einen tüchtig. Fachmann, der sich wirklich der Sache annimmt. Derselbe muß mindestens 10 000 Mark einlegen. Anfragen unter **Teilhaber 5142** an diese Zeitung.

Meieristin

(alleinstehende Dame) nicht unter 30 Jahre, kann sich sofort mit 5000 bis 10 000 Mk. an gut gehender Meierei in Holstein gelegen, beteiligen, wo spätere Heirat geboten ist. Angebote unter Nr. **5152** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf in Harpstedt,

Bez. Bremen.

Die **Molkereigenossenschaft Harpstedt** beabsichtigt ihre in Harpstedt an guter Lage belegene **Molkerei**, best. aus geräum. massiv. Molkereigebäude mit sämtlichen Maschinen und Inventar, gr. Wohnung und 17 A gr. Gartengrundstück, öffentlich meistbietend unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen
Verkaufstermin am Donnerstag, dem 1. April 1926, nachmittags 4 Uhr, in der Gastwirtschaft von H. Horstmann in Harpstedt.
Es handelt sich um eine sehr günstige Gelegenheit, da einzige Molkerei am Orte. Gebäude und Maschinen befinden sich in gutem Zustande. Die Bedingungen werd. im Termin bekannt gegeben.
Harpstedt, den 23. 3. 1926.
L. Wöbse, beeid. Auktionator.
Telephon 65. (5097

Für Anfänger

Molkereieinrichtung, gebraucht, sehr gut erhalten, billigst, gegen Ratenzahlung zu verkaufen. Ausführliches über Preis und Standort zwecks Besichtigung durch
H. Giebat, Marienwerder, Westpr.,
Wilhelmstraße 10.

Die (4991

Versteigerung d. Molkerei Capern

Kreis Lüchow
findet am **8. April d. Js. 4,30 Uhr nachmittags im Gerichtslokal in Gartow** statt. Interessenten erfahr. Näheres unt. **A. L. 227** durch **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Langjähr. Fachmann,

20 Jahre große Molkereigenossenschaft geleitet, sucht eine

Molkerei

zu kaufen oder zu pachten. Gegend Umgebung von Hamburg, Holstein, Hannover oder Mecklenburg. Außbar kann eine Goldhypothek an 1. Stelle von 8000 Rmk. in Zahlung gegeben werden. Milchversand erwünscht. Ausführliche Offerten u. **H. H. 5103** an diese Zeitung.

Verkaufe meine in der Ostpriegnitz gelegene, der Neuzeit entspr. eingericht.

Dampf- u. Versand-Meierei

Der Betrieb verschickt augenblicklich das gesamte Milchquantum von 1500 Liter. Quantum kann erheblich gesteigert werden. Vier-Zimmer-Wohnung vorhanden. Ernste Reflektanten, die über 15000 Mk. Anzahlung verfügen, woll. unter Nr. **4720** durch die **Molk.-Zeitung** anfragen.

Kann einem tüchtigen Molkerei-Fachmann eine stilliegende

Molkerei

nachweisen. Nähe Osnabrück. Kath. Landgem. Reflekt. wollen Offerten mit Angabe des vorh. Kapitals u. Nr. **5143** an diese Zeitung einsend.

Verkaufe sehr gutgehendes

Molkereiprodukt.-Geschäft

schöner Laden, in verkehrsreicher Straße, mit groß. Ladenstube, täglicher Umsatz 150 Mk., monatliche Miete 60 ℳ, Preis bei mindestens ⅔ Anzahlung mit Warenbestand 4600 ℳ. Prima Existenz für Molkereifachmann oder Kaufmann. Angebote unter **4797** durch diese Zeitung.

Suche (4946

Dampfmolkerei

nicht unter 1000 Liter zu kaufen oder zu pachten, zu sofort od. später.
Fritz Raddatz
Lunow, Krs. Angermünde.

Verkaufe meine günstig z. Stadt und Bahn gelegene

Dampfmolkerei

mit Schweinemästerei. Milch z. Zt. 2000 Liter. Gute Gebäude u. Maschinen sowie große Wohnung. Prs. 50 000 ℳ, Anzahl. die Hälfte. Angebote unter **5034** an diese Ztg.

Im Auftrage von Herrn **Rechtsanwalt Ulfers Hage, Verwalter im Konkurse über das Vermög.** des **Molkereibesitzers Herm. Onnen** zu Schwittersum werde ich (5212
Freitag, den 16. April cr.
nachmittags 4 Uhr
im Hotel „Zum Kronprinzen", hier, die zur Konkursmasse gehörende

Dampfmolkerei Dornum

(Ostfriesland) öffentlich verkaufen.
Die Molkerei liegt sehr günstig, direkt am Bahnhof Dornum, und hat vermöge ihrer günstigen Lage große Milchanlieferungen. Die Molkerei befind. sich in vollem Betrieb.
Goeman
beeidigter ostfr. Auktionator
Dornum (Ostfriesland)
Fernruf 110.

Suche zu pachten wirkl. rentable **Molkerei** v. 1000 L. aufw. Am liebst. a. d. Lande Nähe ein. größ. Stadt Nd.-Schles. u. angrenz. Ang. erb. **Reinh. Kühn, Herrnstadt i. Schles.,** Kr. Guhrau, Bahnhofstr. 195. (5250

Stiller oder tätiger Teilhaber

mit 3000 ℳ Bareinlage für sofort gesucht. Wohn. ist nicht vorhanden. Off. unt. **Nr. 5201** an ds. Zeitung erbeten.

Sterbefalls halber verkaufe ich sofort meine

Molkerei

in Pachträumen, in Westfalen, für den billigen Preis von 3500,00 Mk. Barauszahlung. 4 Zimm.-Wohn. vorhanden. Molkerei liegt direkt an d. Bahn. Gegend konkurrenzlos. Angebote unter **Nr. 5217** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche Molkerei

auch in Pachträumen, zu kaufen od. pachten. Uebernahme kann sofort erfolgen (evang. Gegend). (5237
Reed, Kließnick, Jerichow II.

Feinkost-Geschäft in Lüneburg

beste Geschäftslage, elegant eingerichtet, besonderer Umstände halber zu sofort mit oder ohne Warenlager zu verkaufen. Meldungen unt. **Nr. 5183** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Holstein, täglich ca. 3000 **Liter**, Milchversand n. Hamburg, **Preis** der Milch den 11. u. 12. Teil **vom** Butterpreis. Anzahl. 8—12 000 ℳ Hypothek oder Grundstück **werd. m.** in Zahlung genommen. (5036
Paul Fr. Bensien
Lübeck, Dorotheenstraße 3.
Fernruf 352.

Goldgrube.

Nachweisl. hochrentables u. sehr gut ausdehnungsf. **Sanitäts-Molkerei** in groß. Stadt Norddeutschl., bei 8—12 000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Wohnung vorhanden. Elektr. Betrieb. Angebote unter **Nr. 5171** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 7. April 1926 nachmittags 4 Uhr wird in der Wirtschaft Haverkamp, **Holdorf i. O.** die direkt am Bahnhof Holdorf i. O. belegene

Molkerei

bestehend aus sehr geräumigen, in bestem Zustande befindlichen Gebäuden, 1,5 Hektar Garten u. kompletter Molkerei- und Käserei-Einrichtung versteigert. (4839

Die Molkerei ist vorzüglich mit modernen Maschinen aller Art eingerichtet, die großen Räumlichkeiten gestatten einen Ausbau des Betriebes in jeglicher Beziehung. Die Molkerei kann Wochentags vormittags im Betrieb besichtigt werden. Die geräumigen Ställe bieten die beste Gelegenheit für Schweinezucht und Mästerei. Auch läßt sich leicht eine fast konkurrenzlose Mühle einrichten.

Die Wohnung ist aufs beste eingerichtet u. wird mit dem Antritt, der sofort erfolg. kann, bezugsfrei, auch für Auswärtige.

Es ist damit zu rechnen, daß ein großer Teil des Kaufpreises als Hypothek stehen bleiben kann.

Damme i. O.
Fr. Bielefeld, Auktionator.

Suche tätigen

Teilhaber

mit 2—3000 ℳ zwecks Einrichtung einer rentablen Rahmstation. Teilhaber muß dieselbe leiten und kann spätere Übernahme erfolgen. Angebote sind zu richten unter **4953** an diese Zeitung.

● ● ●

Welcher größere Privat- od. Gen.-Molkereibetrieb in Hannover, Westfalen od. Rheinland gelegen, hat Interesse an einer

Kapitaleinlage bis z. Mk. 15 000,—

bei mäßigem Zinsfuß? Gewünscht wird, daß langjährig. Molkereifachmann die Leitung übertragen wird. Geräumige Wohnung und Bahnstation erforderlich. Gefl. Angebote unter **Nr. 5246** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

● ● ●

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen gebr. gut erh., möglichst

2000 Lit.-Separator

und einige gebrauchte

Milchkannen.

Angebote mit Preis erb. unter **M. M. Nr. 5130** durch diese Zeitung.

Suche einen gut erhaltenen

Milcherhitzer

mit Unterfeuerung für Handbetr., bitte Preisangabe bei Offerten anzugeben. (5089
Th. Krüger, Lauenburg in Pomm.

Ein gebrauchter, guterhaltener

Rundrohrerhitzer

stündl. 1500—2000 Liter Vollmilch von 5 auf 65 Gr. mittels Heißwass. erhitzend, zu kaufen gesucht. (5202
Wismar i. M.
J. C. Brandt Söhne.

Suche sofort

ein Milchbassin,

200 Liter und einen kleinen (5252
Magermilchkühler.
Schwalmtalmolkerei Treysa.

Suche eine gebrauchte

Lanz- oder Westfalia-Zentrifuge

gegen bar zu kaufen. Dieselbe muß in gutem Zustande und betriebsfähig sein. Leistung pro Stunde 1500 oder auch eine zu 2000 Liter. Gefl. Offerten an (4705
C. Petersen, Molkerei Jembke
b. Fallersleben.

Kauf-Angebote.

Eismaschine,

1000 bis 1500 Liter Stundenleistg., Ahlborn, und

Dampfkessel nebst Maschine

ist gegen Dieselmotor und Mühleneinrichtung zu vertauschen (Schrotgang, doppelter kl. Walzenstuhl), evtl. ist auch gute **Molkerei** mit Wohnung zu verkaufen. Die Sachen sind auch einzeln zu kaufen. Off. unter **M. K. Nr. 5118** an d. Ztg.

2 fabrikneue

Milcherhitzer,

2—3000 Ltr. Stundenleistung, sow.
2 fabrikneue

Vorwärmer,

ca. 6000 Ltr. Stundenleistung, sind für 500 Mk. je Stück zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 5223** an ds. Zeitung erbeten.

Gebrauchtes jed. sehr gut erhaltenes (5184

Quargbassin

für 500 Liter Inhalt, doppelwand., billig zu verkaufen. Preis 55 ℳ gegen Vorauszahlung.
Molkerei Rehren b. Rinteln.

Isolierungen

von Dampf- und Kühlanlagen.
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330. (4362

Da überzählig habe ich eine

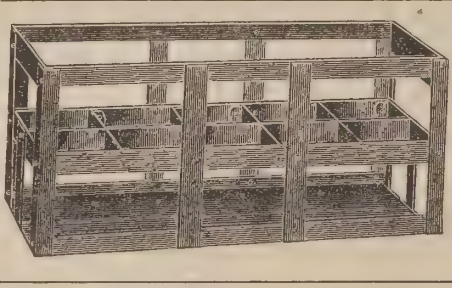
Ahlb. Kühlanlage,

10 000 Kalor., mit Verdampfungskühler, fast neu, **1 Solekühler, eine Wasserpumpe, 1 rund. Wasserkühler**, Stundenleist., 1500 Liter. Die Sachen sind sehr gut erhalten und betriebsfähig. (5170
Molkerei Kuhlhausen
bei Havelberg.
Bezirk Potsdam.

Molk.-Einrichtung zu verkaufen:

1) **Rundrohrkühler** f. Wasser und Sole, 2000 Liter (5240
2) **Westfalia-Zentrifuge**, 1000 Ltr.
3) **Pasteur**, ob. Antrieb, 1500 Ltr.
4) **3 Milchbassins** 1200, 1000 und 300 Liter
5) **1 Dampferzeuger**, 14 qm Heizfläche und 5 Atm., m. 2 Speisevorrichtungen
6) **1 Käsewanne**, 800 Liter
7) **1 Wasserreservoir**, 700 Liter
8) **1 Unfehlbar** (ungebraucht)
9) **1 holst. Butterfaß**, 160 Liter
10) **1 Motor**, 3 PS, 250 Volt
11) **1 Rahmkühler**, 200 Ltr. Leist.
12) **Untersuchungsapparat Gerber**, mit 12 Proben
13) **2 Meßeimer**, je 20 Liter
14) **Käsespanntisch**
15) **ca. 100 Milchkannen div. Riemenscheiben u. Transmissionen.**

Die Gegenstände sind wenig gebraucht und gut erhalten. Werden insgesamt oder einzeln abgegeben. Angebote sind zu richten an
Wwe. Classen, Lüttelforst
Post Waldniel, Rhnld.



Eiserne Flaschenkasten

aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen
Gustav Borghoff
Dortmund, Adlerstr. 15
Fernruf 2655.

Für Käsereien! Käse-Tücher

ca. 48 × 95 Ztm., aus bestem Zwirnmaterial, mit 2 festen breiten Webleisten gearbeitet, liefert fertig für den Gebrauch preiswert unter Nachnahme mit —.73 ℳ je Stück gesäumt, Lieferzeit ca. 4 Wochen (5173

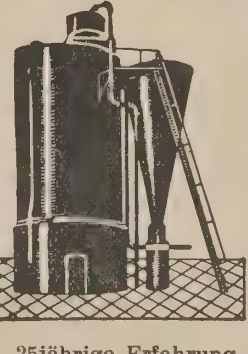
N. B. Abweichende Maße werden bei größerer Entnahme bereitwilligst angefertigt

C. A. Laßmann, Lauban (Schles.)
Mechanische Weberei.

Futterkreide, Viehsalz

liefern Ia. Qualität konkurenzlos billig. Ia, Referenzen zu Diensten
D. Hardung & Co., Northeim i. Hann.

Wasserreinigung!



Kommandit-Gesellschaft Oskar Kary & Co.

für Wasserreinigung u. Apparatebau

Bremen 5 Bahnhofstr. 6 „Amerika-Haus" — **Den Haag** (Holland)

Unsere Apparate **liefern garantiert kristallklares, technisch eisenfreies Wasser, daher erstkl. Butterqualität.**

Auf Wunsch Probelieferung

25jährige Erfahrung. Ia Referenzen.

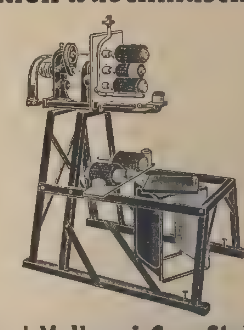
Kostenanschläge und Ingenieurbesuch kostenlos.

Bitte Adresse genau zu beachten.

Weich-Käsereien

die das wichtige **Formen-Waschen** verbessern und verbilligen wollen, kaufen die gesetzlich geschützte

Formenwaschmaschinen



Näheres d. Molkerei-Gen. Stolp, Pom

Zu verkaufen:

einen Rundkühler für Wasserkühlung, 1500 Liter Stundenleistung, **ein Rundkühler für Wasserküh-** für Wasserkühlung, 500 Lt. Stundenleistung, beide Kühler komplett **ein kleiner Rundkühler**, ebenfalls mit Stativ, ferner
1300 Frühstückskäseformen
aus starkem Zinkblech, 65 × 130, mit dazugehörenden Fülltrichtern. Sämtl. Sachen noch tadellos erhalt. Angebote unter **Nr. 5073** an diese Zeitung.

Neue Buttertonnen

in Holz od. Eisen gebunden, à 2,— Mark, ebenfalls
Milchtransportfässer
liefert billigst (5079
R. Kamenz, Wittstock a. Dosse.

Je eine **100** und **50** Liter-

Homogenisiermasch.

„**Schröder**", verkauft billig (4942
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Eine neue Homogenisier-Maschine,

da überzählig, preiswert zu verkaufen. Stdlstg. 300 Liter. Näh.
Meierei Friedrichshagen.

Wir bieten an

zur Hälfte des Einkaufspreises:
1 neue doppelwand. Käsewanne für 1000 Liter Inhalt
2 Käsespanntische, ebenfalls neu
300 Käsehorden, ca. 3 Monate gebraucht, mit aufgeschnitt. Rand
40 ungebr. Tilsiter Formen
1200 Camembert-Formen. (5010
Deutsche Milchwerke
Neukirchen i. Holstein.

Verkaufe **20 Kilogramm** (4795

Labpulver,

Preis 9 ℳ je Kilo inkl. Verpack. franko Empfangsstation, bei Abnahme von 4 Kg. 8,50 ℳ. Nur geg. Nachnahme.
Molkerei Rositten
Krs. Pr.-Eylau, Ostpr.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

1 Diabolo-Milchzentrifuge,

neu, Originalverpackung
220 Liter stündlich
verkauft weit unter Preis (5181
M. Thiem & Co., Berlin SW. 11
Großbeerenstr. 9.

Querrohrkessel, ca. 6 qm, 5 Atm., neuwertig, spottbillig zu verk. (5182
Paul Kind, Barmen R.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

ETIKETTEN
liefert
H. MEYERDING, QUEDLINBURG

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

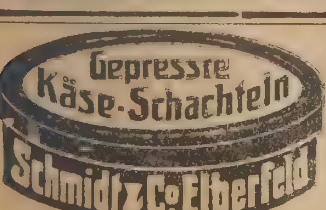
Käsewannen
werden sauber und preiswert an Ort u. Stelle bei billigst. Berechn. verzinnt unter Verwendung von reinem engl. Zinn als Spezialarbeit. Postkarte genügt. (6813
Wilhelm Hesse, Klempnermstr.
Northeim i. Hann.

Käse-Holzmatten
(Camembert-Matten)
zum Abtropfen und zur Lagerung von Weichkäse fabriziert in allen gewünschten Größen
Holzmatten - Industrie
GEORG RÖSSLER
Lindenberg i. Allgäu
(Bayern)

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

---



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Dosenverschluß-Streifen!
Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.).

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station Corbetha, ferner (11160
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel
G. m. b. H., Corbetha-Bhf.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99 ½ % Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 649

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¼ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Original Friedrichs Dampfsparmotoranl.
3—4 PS., wie neu, komplett, sofort lieferbar. (4736
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Verkaufe wegen Anschaffung ein. größeren (4782
Westfalia-Separator,
1000 Liter, kurze Zeit im Betriebe, wie neu laufend und entrahmend, noch einige Zeit im Betriebe zu besichtigen (Gleitlager, direkter Antrieb), Preis 650 ℳ. Ferner
Alfa-Pony
700 Liter, mit wenig gebrauchter Tauschtrommel, Schnurantrieb, 150 Mark. Weiter 30—50 Stück wenig gebrauchte
Milchkannen,
Bügelverschluß, 10 ℳ je Stück.
Molkerei Rositten, Krs. Pr.-Eylau Ostpreußen.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech - Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Erstklassige, kupferne (1703
Dampfkäsekessel
mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpr.



Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662.

Unentbehrlich
für jeden angehenden Molkereifachmann ist der neue **Milchwirtsch. Leitfaden** von Molk.-Inspekt. Lipp. Das gesamte Gebiet d. Milchwirtsch. u. Schweinehaltung ist darin kurz u. treffend behandelt. 121 Seit., in Ganzleinen gebunden, Preis 2,50 Mk.
Verlag der Molk.-Ztg. Hildesheim.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Hauptbücher
Kassenbücher
Journale
Kladden
Anerkannt beste Qualitäten
Für Molkereien sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

Sofort lieferbar, extra stark
Milchkannen
prima Material, beste Verzinnung.
Steckdeckelkannen, 20 L., 11. GM.
Bügelverschluß, 20 Ltr., 12,50 Gmk.
Charnierdeckelk., 20 L., 14.— GM.
Milchkann. in j. Größe v. 1 L. an.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare Messingschilder
Stück 0.20—0.30 GM., maschinell gestanzt. Lieferzeit 1 bis 2 Tage.
Vollmilchschilder u. andere jed. Art.
Milchverkaufswagen u. Kann. dazu.
Butterformtische D. R. P.
Buttermischmaschinen sof. lief.
Butterkneter, el. Antr., 90 Ztm. h.
Milchbassins, Käsewannen, Käselab
Milchkühlapparate fertige, 35 Jahre
Molkerei - Maschinen - Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Bruteier!
gebe ab von meinen **echten schwarzen Minorka-Hühnern**, Eltern oftmals prämiiert. Stück 30 Pfg.
Stieg, Bukowien
b. Prießen, N.-L.

Butter, Käse, Quarg.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Suche zu sofort wöchentlich 6 Ztr.
pa. Süßrahm-Butter
ab Molkerei. Preis-Offerten erb. unter Nr. 5172 an diese Ztg.

Wöchentl. 2—3 Fässer einwandfr.

Quarg

an zahlungsfähigen Käufer abzugeben. Angebote mit Preis erb. **Max Domke, Molkerei Kneitlingen** bei Schöppenstedt.

Suche zahlungsfähig. Käufer für

Magerkäse, Quadr.- oder Tilsiter

vom Salztisch. (5137
M. Erbe, Neumünster i. H., Rendsburgerstr. 3.

Molkerei i. Oberhessen hat guten, trockenen

Quarg

abzugeben. Angebote v. zahlungsfähigen Abnehmern erbitte unter Nr. 5133 an diese Zeitung.

Prima süßen (4356

Speisequarg

gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine

Leistungsfähige Molkerei Ostfrieslands hat wöchentlich laufend größeres Quantum

feinste Tafelbutter

in Tonnen an pa. Käufer, die evtl. Sicherheit stellen können, abzugeb. Schriftliche Angebote unter D. C. 5129 an diese Zeitung erbeten.
Gleichfalls tüchtige

Vertreter

mit pa. Referenzen, die Inkasso übernehmen können, für Köln und rhein.-westf. Industriegeb. gesucht.

Quarg

metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich 2—3 Faß abzugeben. Angebote nur von Dauerabnehmern an
Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen b. Steyerberg in Hann. 5192

Meierei-Produktion

in 100 Km. von Hamburg zu kaufen oder Betrieb zu pacht. gesucht. Angebote unter **H. H. 4472 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.** 5193

Speisequarg

gelabte, einwandfreie Ware, sucht in kleineren und größeren Posten zur regelm. Lieferung zu kaufen
Märkische Molkerei Hagen, Neumarkt 11. 5116

Prima Quarg

trocken, metallfrei und buttermilchfrei, wöchentlich noch 2—4 Tonnen, ferner normal angereiften besten

Quadratkäse

keine f. g. verschlagene Ware, auch frisch vom Salztisch, jedoch schon versandfähig, gibt laufend ab zu normalen Preisen an zahlungsfäh. Abnehmer. (5189
Zentralmolkerei G. m. b. H., Friesack (Mark).

Quarg

1—2 Tonnen wöchentlich,
Frühstückskäse, Kümmelstangen,
mager, goldgelb, prima Ware, laufend abzugeb. Offerten m. Preisangaben unter Nr. 5174 an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich noch ein. Zentner trock., metallfr.

Quarg

an gute Dauerabnehmer i. Käufers Tonnen abzugeben und erbitten Angebote unter Aufgabe von Referenzen in hiesiger Gegend. (5178
Molk.-Gesellschaft Tribsees i. Pom.

Suche Lieferanten für prima **schlesischen** (5179

Quadr.-Kümmelkäse

St. nur ca. ½ Pfd., viel Kümmel. Offerten mit Preis und Muster an
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (O.-L.) 5179

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg

täglich frisch lieferbar. **Vertreter** gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788

Molkereibutter.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470

vollf. Camembert

in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie

Delikateß- und Klosterkäse

in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Habe wöchentlich 1 bis 2 Zetner

Landbutter

abzugeben. Probesendungen zu Mk. 130 p. Nachnahme. Offerten u. Nr. 5132 an diese Zeitung.

Käsegroßhandlung im Industriegebiet sucht größere Posten

Harzkäse, Magerkäse sowie 20proz. Romadur-, Tils. u. Butter.

Angebote unter **N. 3995** an diese Zeitung

Brauche zu den Feiertagen täglich zwei Tonnen (5112

Weißkäse

zu angemessenen Preisen. Ang. an **Josef Niklasch, Roßberg b. Beuthen,** Kluckowitzerstr. 4, Bahnst. Beuthen.

Wöchentlich 3—4 Faß gesalzene oder ungesalzene (5108

Molkereibutter

hat abzugeben
E. Kietzmann, Molkereibesitzer, **Kramsk,** Kr. Schlochau, Grenzmark.

Allershausener Frühstückskäschen Marke „Berggeist"

40prozent., per St. 21 Pfg. (50 St. ist ein Postkolli), Nachnahmeversf., Porto und Verpackung frei. (5107
Joseph Holweck, Molkerei Allershausen b. Freising.

Prima Labquarg sow. Speisequarg

zu Mk. 25.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

---

ff. Molkereibutter, süßen Speisequarg

10 ℳ über Kölner Höchstnotierung, per Ztr. 25 Mk. 5114
Horn, Molkerei Doveren, Bez. Aachen.

Wöchentlich noch 3—4 Ztr. trock.

Quarg

an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Ebenso **20 proz. Romadur.** (4968
Molk.-Gen. Bergen a. Rügen.

Da mir meine eigene Produktion nicht ausreicht, suche noch wöchentlich für dauernd 7 Zentner erstkl.

Molkereibutter.

Ferner bin ich Dauerabnehmer in

Käse und Eier,

beste Qualität. Kasse nach Wunsch.
Dampfmolkerei Arthur Schütze, Filiale Leipzig-Lindenau, Jordanstraße 1. 4915

Erbitte preiswerte Offerten in

Käse, Butter u. Eier.

A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros, en detail, **Altona,** Bürgerstr. 42. (4226

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Quargimporthaus Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen

Sauermilchquarg

60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Habe noch (4507

Vollmilch

abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2. Kreis Münster i. W.

Hochfeine

Mainzer Käschen

Postkiste, 120 Stück, nur **5,33 Mark** mit Nachnahme. Postspesenfrei. In- und Ausland. Größere Abnehmer billiger. (4411
Molkerei Oberbaumgarten, Südböhmen.
Ueber 40 mal prämiieret.

---

20 %ige Allgäuer Stangen-Käse

Garantie-Marke G. S., hervorrag. fein und

billig.

Verlangen Sie Offerte.

G. Sajons, Heidelberg.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Sauermilchquarg

nach Leipzig gesucht. Offert. nebst Preis unter **J. 5098** an diese Ztg.

Suche wöchentlich 2—3 Ztr. pa. frische (494

Molkereibutter

leicht gesalzen bei prompter Kass. evtl. Jahresabschluß.
Daselbst sind einige Tonnen

Sauermilchquarg

abzugeben.
Molkerei Westerland a. Sylt.

Trockenen

Sauermilchquarg,

metallfrei, kauft laufend geg. Kass. **Käsefabrik Moosheim,** Post Böhrigen, Amtshauptmannsch. Döbeln.

Molkerei, welche mit ihrer Produktion nicht auskommt, sucht pr. Woche noch ca. 8—10 Tonnen

prima Butter

würde auch Abschluß machen. Zahl. Kasse nach Wunsch. Gefl. Angeb. mit Preis erbeten unter Nr. 478 an diese Zeitung.

Quarg

kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (450
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Wir haben sofort 12—1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

auf Jahresabschluß zu vergeben. Für gute Ankunft übernehmen wir Garantie. (477
Hopstener Molkerei-Genossenschaft G. m. u. H., Hopsten in Westfalen.

Suche bei möglichst Dauerlieferung von hessischer, waldeckscher oder sonstiger Molkerei der Nähe noch einige Tonnen frischen, trockenen

Quarg

zu hohen Preisen. Molkereien, welche wirklich anständ. u. dauernd zu liefern gedenken, bitte um Angebot. (482
Käserei Niedereisenhausen Hessen-Nassau.

Nach Elberfeld

haltbare Vollmilch

bei guter Winterlieferung gesucht. Angebote mit Angabe eines festen Satzes unter dem jeweiligen westfälischen Milchpreis und für welche Zeit erbitte unter **Nr 4902** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Habe wöchentlich noch 8—10 Ztr. prima trockenen, (495

süßen Speisequarg

abzugeben. Auch in kleiner. Mengen auf Abruf.
Dampfmolk. Crossen a. Oder. J. Grobe, Besitzer.

Schönen

Frühstücks-Käse

sowie **goldgelben** (491

Harzkäse

empfiehlt preiswert **nur gegen Nachnahme**
Molkerei und Harzkäserei **Riegersdorf** bei Strehlen in Schlesien.

Sauermilchquarg

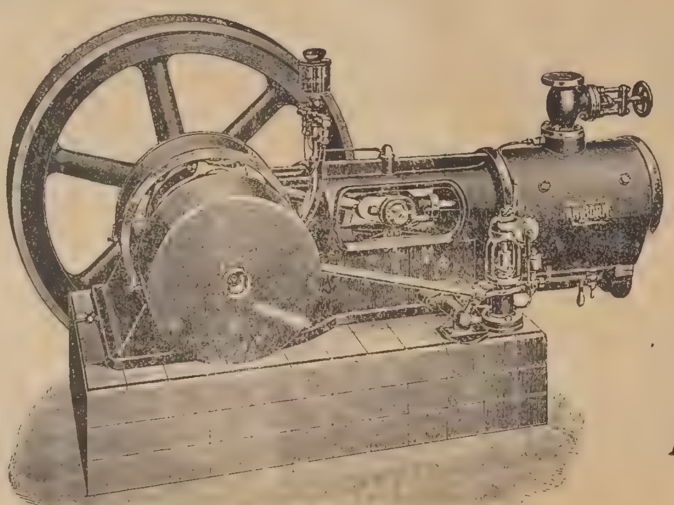
einwandfrei und trocken, kauft und erbittet Angebote mit Preis
J. Riemann, Käsefabrik, Stößen, Bezirk Halle a. Saale.

Suche noch wöchentlich einige To. frischen, trockenen, metallfreien

Quarg.

Nur Angebote einwandfreier Ware mit Preisangabe finden Berücksichtigung. (4951
Gustav Röhr, Käsefabrikation
gegr. 1893 gegr. 1893
Berlin-Niederschönhausen, Waldemarstraße 9.

Ahlborns Dampfmaschinen



mit Kolbenschieber - Steuerung und Achsenregler für Satt- u. Heißdampf

Höchste Leistungsfähigkeit · Geringer Dampfverbrauch · Erstklassige Bauart

Eduard Ahlborn, Hildesheim

Danzig — Lübeck — München

Habe laufend abzugeben:

prima goldgelben Quadrat-Käse m. Kümmel, a Zentner 30,00 ℳ
prima goldgelben Stangen-Käse m. Kümmel, a Zentner 35,00 ℳ
täglich frischen geschmeidig. **Speisequarg,** a Zentner 17,— ℳ.
Probesendung an Unbekannte nur per Nachnahme. 4816

E. Heinrich, Molkerei Kuhnern,
Kreis Striegau, Schles.

Ich bin laufend Abnehmer von

Ia Molkereibutter Landbutter u. Eier

F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

L. Bartenstein, Kempten i. Allgäu

Inh. Carl Haggenmiller Gegr. 1857

empfiehlt seine Spezialitäten

20 proz. Stangenkäse

20 und 40 proz. Romadurkäse

Marke „Löwe" ges. gesch.

Tüchtige Vertreter an allen größ. Plätzen gesucht.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Kuhkäse,

schöne speckige Ware, reif od. frisch vom Salztisch geben an zahlungsfähige Käufer laufend ab (4429
Gen.-Molkerei Treptow a. Tollense

Kasein

garantiert metallfrei, (4358

A. G. Lange, Malmö
(Schweden).

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**

Alle Molkerei-Drucksachen:

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butterofiertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen (verschiedene Größen), Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten, billigste Preisstellung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 39 — Hildesheim, den 1. April 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Untersuchungen über Strömungsverhältnisse in Rührwerkspasteuren und die Einwirkung derselben auf die Abtötung schädlicher Mikroorganismen.

Von Dr. Karl Richter.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtsch., Kiel. Direktor: Prof. Henneberg.)

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer Reihe von Versuchen, die bezweckten, einen Einblick in die Strömungsverhältnisse der in der Praxis gebräuchlichen Typen von Hochpasteuren zu erhalten und festzustellen, wie weit hieraus Schlüsse auf die bakteriologisch einwandfreie Arbeit derselben zu ziehen sind. Allgemein wird angenommen, daß die untersuchten Typen von Hochpasteuren den Vorschriften des Viehseuchengesetzes Genüge leisten, das bekanntlich eine Erhitzung auf 85 Gr. während eines Zeitraumes von einer Minute vorschreibt und nach dem die Erfüllung dieser Forderung mit Hilfe der Storch'schen und Tillmans'schen Reaktion auf Peroxydasen nachzuweisen ist. In dem Streit um die Anerkennung der sog. Dauerpasteurisierung, d. h. der Erhitzung der Milch auf 63 Gr. während 30 Minuten, wird ja von den Anhängern der Hochpasteurisierung als einer der Gründe der Ablehnung der Dauerpasteurisierung angeführt, daß wir kein Mittel besitzen, um eine stattgefundene Dauererhitzung nachzuweisen, während die Storch'sche Reaktion jederzeit gestattet festzustellen, ob Milch der Hocherhitzung unterworfen gewesen ist.

Die Forderung des Viehseuchengesetzes soll eine sichere Abtötung in der Milch vorhandener pathogener Keime, besonders der Tuberkelbakterien, gewährleisten, und deshalb ist von dem Gesetzgeber die Erhitzung jedes einzelnen Milchteilchens auf mindestens 85 Gr. während der Dauer von 1 Minute vorgeschrieben, obgleich eine etwas kürzere Zeitdauer schon zur Abtötung ausreicht. Man kann davon ausgehen, daß durch das Gesetz bei geringen Abweichungen in Bezug auf die Pasteurisierungsdauer erreicht werden sollte, daß eine Abtötung noch sicher stattfindet, da im praktischen Betrieb geringe Schwankungen stets vorkommen. Es muß als Mindestforderung, die an einen Pasteur gestellt wird, verlangt werden, daß auch die den Apparat am schnellsten passierenden Milchteile so lange erhitzt werden, daß eine sichere Abtötung der pathogenen Organismen erreicht wird, und daß diese Abtötung bereits innerhalb des Pasteurs stattfindet, eine Nachwirkung durch Verweilen im Röhrensystem bis zum Kühler also unberücksichtigt bleibt. Diese letzte Forderung muß gestellt werden, weil das Bestreben der Praxis dahin geht, die Milch unmittelbar nach Verlassen des Pasteurs so wirkungsvoll wie möglich zu kühlen, um chemische und geschmackliche Veränderungen in der pasteurisierten Milch möglichst vollständig zu vermeiden.

Als geringste Zeitdauer, bei der eine Abtötung der in Frage kommenden pathogenen Organismen stattfindet, kann man eine Erhitzung von 10—15 Sek. Dauer annehmen. Es müssen dann die den Apparat am schnellsten passierenden Milchteile mindestens diese Zeit im Apparat verweilen. Versuche, die mit kontinuierlich arbeitenden Dauererhitzern durchgeführt wurden, haben gezeigt, daß bei bestimmten Typen die Strömungsgeschwindigkeit der einzelnen Milchteilchen sehr ungleichmäßig ist, und daß ein erheblicher Prozentsatz der Milch die Apparate in weitaus kürzerer Zeit als der mittleren Durchlaufzeit passiert. Das Ergebnis dieser Untersuchungen und theoretische Ueberlegungen berechtigten zu der Vermutung, daß auch bei den in der Praxis gebrauchten Hocherhitzern ähnliche Strömungsverhältnisse vorliegen. Die Untersuchung ist jedoch wegen der hohen Strömungsgeschwindigkeit in den Hocherhitzern beträchtlich schwieriger als bei Dauererhitzern mit langsamer Strömungsgeschwindigkeit. Durch geeignete Versuchsanstellung gelang es, diese Schwierigkeiten zu überwinden und die Untersuchungen, denen vom milchhygienischen Standpunkt große Bedeutung zukommt, durchzuführen. Für die Untersuchung der Strömungsverhältnisse waren 2 Wege möglich, entweder der Zusatz eines stark färbenden Stoffes zur Milch und die kolorimetrische Untersuchung der am Ausfluß entnommenen Proben oder die Umschaltung des Apparates vom Betrieb mit Vollmilch auf Betrieb mit Magermilch, ohne daß eine Zufuhrstockung eintritt. Bei gleichmäßiger Strömung innerhalb des Apparates mußte ein plötzliches Abfallen des Fettgehaltes zu beobachten sein, während bei ungleichmäßiger Strömung und damit verbundener Durchmischung der Fettgehalt allmählich abnehmen mußte. Bei den Versuchen wurde diese letzte Methode angewendet, da sich bei ihr in einfacher Weise das Mischungsverhältnis quantitativ errechnen läßt. Die Fettgehaltsbestimmungen wurden nach der Methode von Gerber ausgeführt.

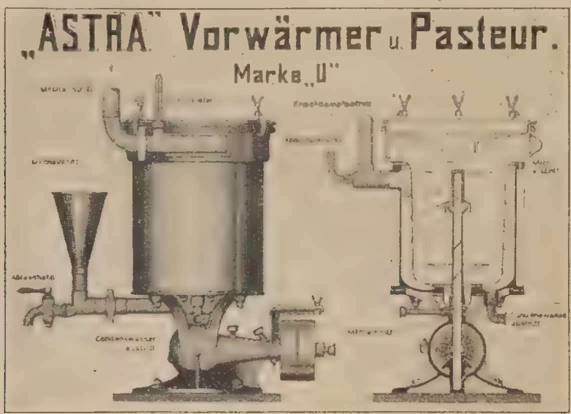
Bei allen Versuchen wurden gleichzeitig Untersuchungen über die bakteriologische Wirkung der einzelnen Apparate durchgeführt. Um eine Infektionsgefahr auszuschließen, wurde bei den Versuchen nicht mit pathogenen Organismen, wie Tuberkel-, Paratyphus- oder Typhusbakterien gearbeitet, sondern es wurde an deren Stelle ein Stamm des Bact. coli verwendet, da die Resistenz dieses Organismus ähnlich ist wie die der Typhus- bezw. Paratyphusstämme und weil er in der Käserei eine wichtige Rolle als Schädling spielt. Um jede Nachwirkung der Pasteurisierungstemperatur auszuschalten, wurden die Proben aus einem am Auslauf der Hocherhitzer angebrachten Probenahmehahn entnommen und in Röhrchen, die mit eisgekühltem, sterilem Wasser bezw. mit eisgekühlter steriler Galle beschickt waren, aufgefangen. Der Probenahmehahn wurde selbstverständlich vor Beginn sorgfältig sterilisiert, und vor dem eigentlichen Versuch wurde aus ihm eine größere Menge Milch von Pasteurisierungstemperatur entnommen.

I. Versuche mit Astra-Hocherhitzer Typ U des Bergedorfer Eisenwerks (Abbild. 1).

Die erste Versuchsreihe wurde mit einem Hocherhitzer dieses Typs durchgeführt, da diese Apparate weiteste Verbreitung in der Praxis gefunden haben, und weil fast allgemein angenommen wird, daß bei vorschriftsmäßigem Gebrauch die Anforderungen, die an die Hocherhitzung im Sinne des Viehseuchengesetzes gestellt werden, erfüllt sind.

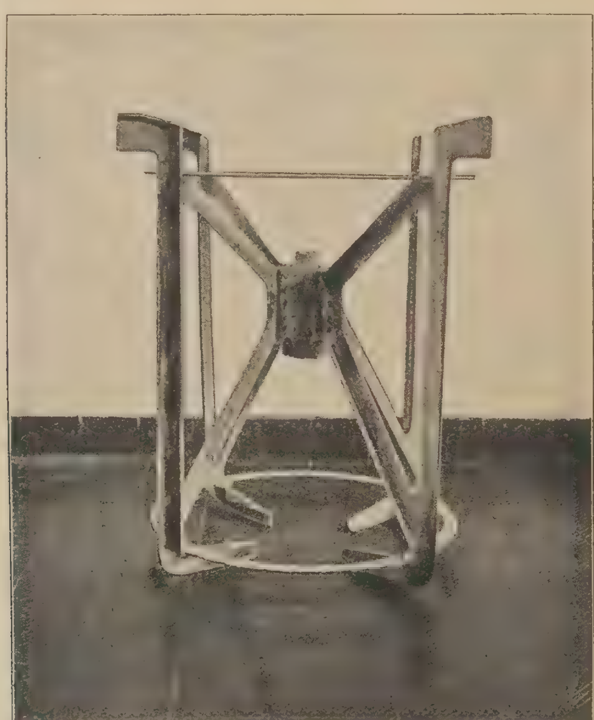
Der Apparat besteht im Prinzip aus einem zylindrischen Pasteurisierungsgefäß, das von einem Dampfmantel umgeben ist. Die Milch tritt von unten in den Apparat ein und wird durch ein schnell laufendes, 4 flügeliges Stabrührwerk (Abb. 1 a) an die Wandung des Heizmantels geschleudert und gleichzeitig in die Höhe bewegt. Über dem eigentlichen Pasteurisierungszylinder befindet sich eine Ueberlaufrinne, in der Ansatzschaufeln des Rührwerks laufen. Durch die Ueberlaufrinne, in der eine starke Durchmischung stattfindet, gelangt die Milch zum Ausfluß und von diesem auf den

Kühler. Die Temperatur der ausfließenden Milch wird von einem im Auslaufstutzen angebrachten Thermometer angezeigt. Durch die Arbeit des Rührwerks und die hierbei entstehenden Zentrifugalkräfte wird an der Wandung des Pasteurisierungsgefäßes eine mantelförmige Milchschicht erzeugt, die von unten nach oben steigt. Die Erwärmung erfolgt durch Wärmeübergang von der durch strömenden Dampf erwärmten Wand auf die Milch.



Abbild. 1. Schema des Hochpasteurs U 6 des Bergedorfer Eisenwerks.

Zu den Versuchen wurde der in der Lehrmeierei der Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel aufgestellte Hocherhitzer Typ U benutzt. Die Füllung des Apparates bei kontinuierlichem Betrieb beträgt ca. 22 Liter. Um eine mittlere Durchlaufzeit von 1 Minute zu erreichen, mußte der Apparat also mit einer Stundenleistung von ca. 1250 Liter betrieben werden. In dem Katalog der Herstellerfirma wird die Stundenleistung dieses Apparates für den Betrieb mit Vollmilch bei einer Erwärmung von 5 Gr. auf 85 Gr. mit 3500 Liter angegeben, entsprechend einer mittleren Durchlaufzeit von ca. 20 ". Diese hohe Stundenleistung wird von dem Apparat ohne weiteres erreicht, doch müßte die Milch dann, um den Vorschriften des Viehseuchengesetzes zu entsprechen, bis zum Kühler eine isolierte Rohrleitung von 40 Liter Inhalt passieren, d. h. die Leitung müßte bei einem lichten Durchmesser von 5 cm eine Länge von ca. 20 m haben. Da, wie oben bereits erwähnt, das Bestreben der Praxis dahin geht, die Rohrleitungen so kurz wie möglich zu halten, durfte, um den Vorschriften des Viehseuchengesetzes zu entsprechen, die Leistungsfähigkeit nicht ausgenutzt werden, sondern die mittlere Stundenleistung mußte auf 1200 bis 1250 Liter herabgesetzt werden.



Abbild. 1a. Stabrührwerk des Hochpasteur U 6.

Versuch 1, 26. 10. 25. Der Hocherhitzer wurde mit Magermilch betrieben und im Laufe längerer Zeit (ca. 15 ') die Temperatur der ausfließenden Milch auf 85 Gr. eingestellt. Bei Nullzeit wurde die Magermilch abgeschaltet und der Apparat von einem Bassin aus mit Vollmilch beschickt. Die Umstellung erfolgte so schnell, daß keine Stockung eintrat, und der Apparat bei Beginn des Vollmilchzulaufs noch mit Magermilch gefüllt war. Am Auslaufstutzen des Hocherhitzers wurden dann fortlaufend Proben entnommen und in diesen der Fettgehalt nach dem Verfahren von Gerber bestimmt. Die Ergebnisse der Fettbestimmung sind in Tabelle 1 niedergelegt. 250 Liter Vollmilch passierten in 12 ' 14 " den Apparat.

Tabelle 1.

Versuch mit Hochpasteur U 6 mit Stabrührwerk am 26. 10. 25.
(Tillmans Reaktion: + = Blaufärbung; — = keine Blaufärbung.)

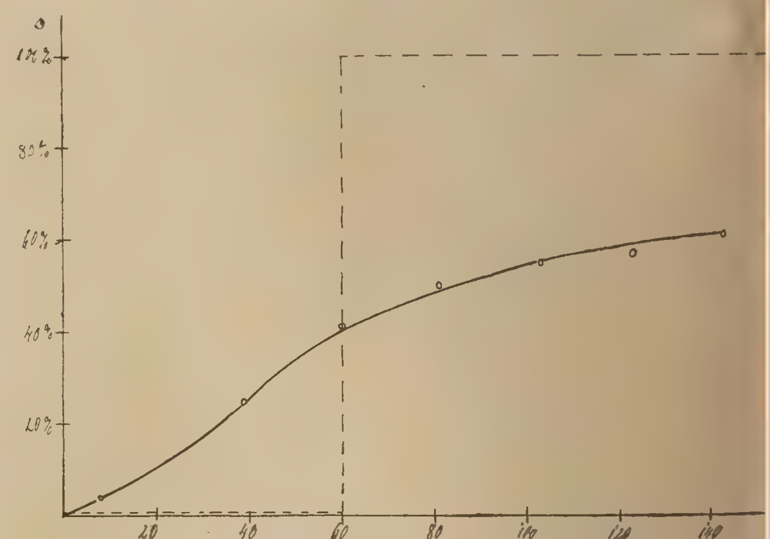
Lfd. Nr.	Zeit	Temperatur	% Fettgeh.	% Vollm.	% Magerm.	Tillmans Reaktion
1	—	85.0	0,06	—	100	—
2	8	85,5	0,18	4,0	96	—
3	39	85,5	0,82	25	75	—
4	60	85,0	1,30	41	59	—
5	81	85,0	1,58	50	50	—
6	103	85,0	1,73	55	45	—
7	123	85,6	1,80	57	43	—
8	143	85,0	1,90	61	39	—
9	—	—	3,10	100	—	+

Versuch 2, 7. 12. 25. Die Anordnung des Versuchs war die gleiche wie am 26. 10., nur wurde der Apparat zuerst mit Vollmilch betrieben und dann auf Magermilch umgestellt. Entsprechend den Ergebnissen des ersten Versuches wurden bis zu 418 " nach Umschaltung Proben zur Fettgehaltsbestimmung entnommen. Die Ergebnisse sind aus Tabelle 2 zu ersehen. 250 Liter Magermilch passierten in 12 ' 10 " den Apparat.

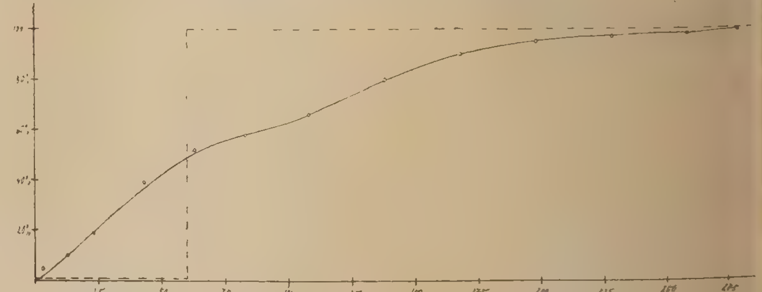
Tabelle 2.

Versuch mit Hochpasteur U 6 mit Stabrührwerk am 7. 12. 25.
(Tillmans Reaktion: + = Blaufärbung; — = keine Blaufärbung.)

Lfd. Nr.	Zeit	Temperatur	% Fettgeh.	% Vollm.	% Magerm.	Tillmans Reaktion
1	—	—	3,4	100	—	+
2	—	—	0,3	—	100	+
3	3	86	3,25	95	5	—
4	13	86	3,10	90	10	—
5	23	85,5	2,8	81	19	—
6	43	85,5	2,2	61	39	—
7	63	85,5	1,8	48	52	—
8	83	85,0	1,6	42	58	—
9	108	85,0	1,35	34	66	—
10	138	85,0	0,9	20	80	—
11	168	85,5	0,6	10	90	—
12	198	85,5	0,45	5	95	—
13	228	85,0	0,40	3	97	—
14	258	85,0	0,35	2	98	—
15	278	85,0	0,32	0,7	99,3	—
16	298	85,0	0,30	0	100	—



Abbild. 2. Durchflußkurven für Hochpasteur U 6.
Versuch vom 26. 10. 25.
ausgezogen = Durchflußkurve; gestrichelt = theoretische Durchflußkurve;
Abszisse = Zeit in Sekunden.



Abbild. 3. Durchflußkurven für Hochpasteur U 6.
Versuch vom 7. 12. 25.
Bezeichnungen wie Abbild. 2.

Die Ergebnisse der beiden Versuche sind in den Tabellen 1 und 2 niedergelegt. Wie aus diesen und den zugehörigen Kurvenblättern 1 und 2 (Abbild. 2 und 3) hervorgeht, ist die Strömung der Milchteilchen innerhalb des Apparates eine sehr ungleichmäßige. Bereits nach Ablauf von 3 " tritt am Ausauf ein Gemisch von 95 Prozent Magermilch und 5 Prozent Vollmilch aus, wenn bei 0 "

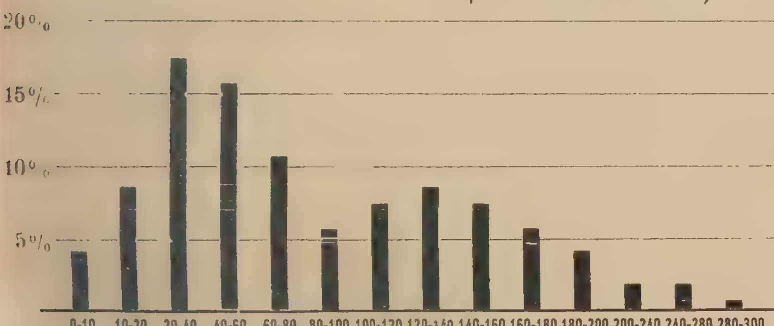
von Magermilch auf Vollmilch umgeschaltet wurde. Das Ansteigen des Fettgehalts erfolgt sehr langsam, erst nach Ablauf von 5' verläßt nur noch reine Vollmilch den Apparat. Ein besonderer sprunghafter Anstieg der Kurve in der Nähe der mittleren Durchflußzeit ist nicht zu beobachten, vielmehr verläuft die Kurve in sehr gleichmäßiger Steigung. Durch diesen Kurvenverlauf wird bewiesen, daß innerhalb des Apparates eine sehr weitgehende Durchmischung der Milch stattfindet.

Die Versuchsergebnisse geben gleichzeitig die Möglichkeit, zu berechnen, in welcher Weise die pasteurisierte Milch in Bezug auf die Erhitzungsdauer bezw. die Durchflußzeit der einzelnen Milchteilchen zusammengesetzt ist. Das Ergebnis dieser Berechnung ist aus Tabelle 3 und der zugehörigen graphischen Darstellung (Abbild. 4) zu ersehen. Wie hieraus hervorgeht, verweilen 4 Proz. der zufließenden Milch nur 10" und kürzer im Apparat, im Zeitraum von 10—20" verlassen weitere 8,5 Proz. denselben, so daß 12,5 Proz. der Milch weniger als 20" Durchflußzeit haben. Dagegen verlassen 9 Prozent der Milch erst nach mehr als 180" Aufenthaltsdauer den Pasteur, verbleiben also mehr als die 3fache normale Pasteurisierungsdauer in demselben.

Tabelle 3.

Durchflußzeit der einzelnen Milchteilchen bei Hocherhitzer U 6 mit Stabrührwerk.

Lfd. Nr.	Zeit in Sekunden	% Milch	Lfd. Nr.	Zeit in Sekunden	% Milch
1	0—10	4	9	140—160	7,5
2	10—20	8,5	10	160—180	5,5
3	20—40	17,5	11	180—200	4,5
4	40—60	15,5	12	200—220	1,0
5	60—80	10,5	13	220—240	1,0
6	80—100	5,5	14	240—260	1,0
7	100—120	7,5	15	260—280	1,0
8	120—140	9,0	16	280—300	0,5
			Gesamt	0—300	100,0



Abbild. 4: Erhitzungsdauer der einzelnen Milchteilchen bei Hochpasteur U 6 mit Stabrührwerk.

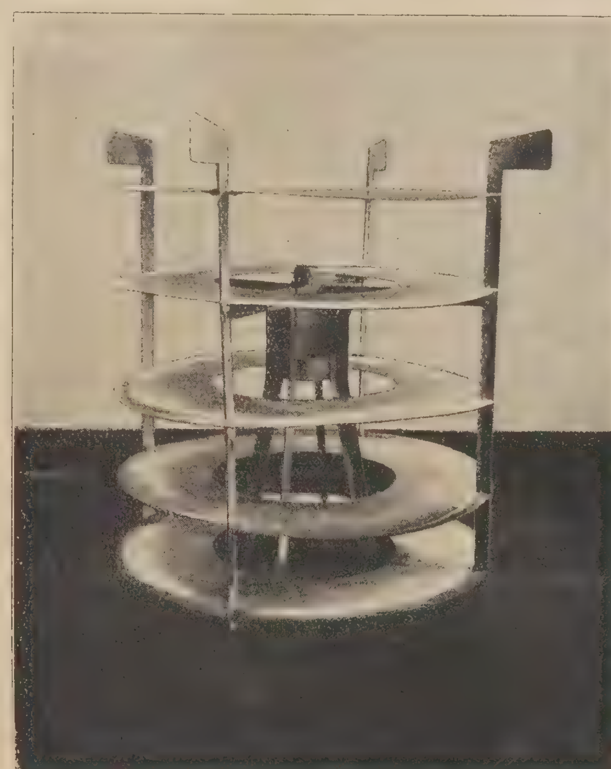
Beachtenswert ist das Auftreten zweier Maxima in Bezug auf die Milchmenge, die innerhalb von je 20" den Apparat passiert und zwar im Bereich mit 20—40" Aufenthaltsdauer und mit 120—140" Aufenthaltsdauer. Bei der ersteren handelt es sich allem Anschein nach um Milch, die den inneren Schichten des durch die Tätigkeit des Rührwerks gebildeten Milchmantels angehört, die nur verhältnismäßig geringe Reibung zu überwinden haben und deshalb schnell aufsteigend den Apparat passieren. Diese inneren Schichten sind nun aber gerade der Erhitzung am wenigsten ausgesetzt, da sie durch einen Milchmantel von der Heizwandung entfernt sind und nur durch Wärmeleitung in der Milch erwärmt werden können. Es wird also gerade die den Apparat am schnellsten passierende Milch am wenigsten erhitzt. Bei dem zweiten Maximum im Bereiche von 120—140" handelt es sich um Milch, die beim Aufstieg zurückgefallen ist und durch Strömungen im Apparat nach Ablauf einer gewissen Zeit wieder in den aufsteigenden Strom gelangt.

Die Versuche zeigen sehr klar, daß von einer gleichmäßigen Erhitzung der Milch keine Rede sein kann, und daß den Vorschriften des Tierseuchengesetzes auch bei mildester Auslegung durch die Erhitzung nicht Genüge geleistet wird.

Um ein Urteil darüber zu gewinnen, wie sich diese Tatsache in Bezug auf die Abtötung der in der Milch vorhandenen Bakterien auswirkt, wurden am 3. 11., 10. 11. und 7. 12. Abtötungsversuche gegenüber Kulturen von Bact. coli ausgeführt. Der Apparat wurde zu diesen Versuchen im Dauerbetrieb mit Magermilch beschickt und die Dampfzufuhr so geregelt, daß die auslaufende Milch eine konstante Temperatur von 85 Gr. aufwies. Von dem als Nullpunkt bezeichneten Zeitpunkt an wurde der zufließenden Milch innerhalb von 10" 2 Liter 24 Stunden alte Kultur von Bact. coli in Milch zugesetzt und am Auslauf in Zwischenräumen von 5 und 10" Proben entnommen. Die Entnahme der Proben geschah in Reagenzröhrchen, die mit je 5 ccm sterilen Eiswassers beschickt waren. Nach Beendigung des Versuchs wurden die Röhrchen 3 Stunden bei 37 Gr. bebrütet und ihr Inhalt auf das Vorhandensein von Bact. coli geprüft. Hierzu wurden Ausstriche auf Kongorot-Agarplatten, nach Acél-Liebermann, Chinablau-Agarplatten Neutralrot-Agar und die Prüfung auf Indolbildung in Trypsin-Bouillon verwendet. Verdächtige Kolonien wurden mikroskopisch und kulturell weiter geprüft. Uebereinstimmend ergibt sich aus den 3 Versuchen, daß bis zu 15" nach Zusatz der Kultur lebende Bact. coli den Apparat passieren und mit Hilfe der üblichen Kulturverfahren nachgewiesen werden können. Gleichzeitig vorgenommene Untersuchungen der Milch auf ihren Gehalt an Peroxydasen nach der Tilmans'schen Methode ergaben Ausbleiben der Blaufärbung, also Zerstörung der Oxydasen und damit nach der in der Praxis herrschenden Ansicht über den Wert dieser Reaktion eine ausreichend lange Erhitzung der Milch.

II. Versuche mit Hocherhitzer Astra Typ U mit Ringscheibenrührwerk.

Die unter I) beschriebenen, mit dem Hocherhitzer Typ U durchgeführten Versuche hatten ergeben, daß die Arbeitsweise dieses Apparates nicht den Anforderungen entspricht, die man von bakteriologischer Seite aus an einen Hocherhitzer stellen muß. Besonders gefährlich im bakteriologischen Sinne ist die Tatsache, daß 4 Proz. der zulaufenden Milch weniger als 10" im Apparat verweilt, noch dazu, wenn man berücksichtigt, daß die Milch in erster Linie den inneren, weniger der Erwärmung ausgesetzten Milchteilchen entstammt. Eine Abhilfe dieses Uebelstandes war nur zu erwarten, wenn man der Milch einen zwangläufigen Weg vorschrieb und ein glattes Aufsteigen der inneren Schichten des Milchmantels verhinderte.



Abbild. 5. Ringscheibenrührwerk des Hochpasteur U 6.

Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, besteht in der Anwendung von Ringscheibenrührwerken (Plattenrührern) anstelle des einfachen Stabrührwerkes. Bei dem Ringscheibenrührwerk (Abbild. 5), wie es in den Hocherhitzern ON des Bergedorfer Eisenwerkes verwendet wird, sind die Stäbe des Rührwerkes durch eine Anzahl (4—5) wagerecht liegender Scheibenringe miteinander verbunden, die bis auf einen geringen Abstand von 4—8 mm an die Wandung des Heizmantels heranreichen. Durch diese Ringscheiben wird praktisch eine Unterteilung des Erhitzers in eine Anzahl übereinanderliegender Kammern erreicht, da die Milch durch die Zentrifugalkraft verhindert wird, nach innen die Ringscheiben zu umgehen und gezwungen ist, sich durch den schmalen Spalt zwischen Ringscheibe und Heizwandung hindurchzuzwängen. Durch die notwendigerweise beim Passieren dieses Spalts eintretende Stauung der Milch wird zweierlei erreicht, einmal findet bei dem Uebergang eine starke Durchmischung der Milch statt, die zu einem Temperaturausgleich der einzelnen Schichten führt und die Teile, die in dem Raum zwischen zwei Ringscheiben den inneren Schichten angehörten, nach außen und damit in Berührung mit der Heizwandung bringt, und zweitens wird durch die Wirbelbildungen verhindert, daß an der Heizwandung durch Reibung in ihrer Geschwindigkeit verzögerte Milchteilchen vollständig nach unten gleiten; derartige Teile werden vielmehr vor Passieren der folgenden Ringscheibenhöhe durch die Wirbelströme wieder in den Bereich des Rührwerkes gebracht und wieder nach oben fortbewegt. Die Vorgänge, die sich bei einem Pasteur mit Stabrührer in der ganzen Höhe desselben abspielen, werden beim Ringscheibenrührer auf den Raum zwischen 2 Ringscheiben beschränkt, und dadurch wird ein Ausgleich in der Strömungsgeschwindigkeit der einzelnen Milchteilchen erreicht.

Nach Einbau des Ringscheibenrührwerks in den Hocherhitzer der Kieler Versuchs- und Forschungsanstalt wurden am 22. 2. 26 die Verdrängungs- und Abtötungsversuche mit demselben durchgeführt. Die Versuchsanordnung war die gleiche wie bei den Versuchen im November 25. Der Apparat wurde zuerst mit Vollmilch betrieben und die Temperatur auf 85 Gr. eingestellt. Bei Nullzeit wurde auf Magermilch umgeschaltet und bis zu einem Zeitraum

von 170" nach Umschaltung mit 5—20" Zwischenraum Proben entnommen. Hierauf wurde erneut auf Vollmilch umgeschaltet, wiederum bis 120" nach Umschaltung Proben entnommen und nach kurzer Pause eine nochmalige Umstellung auf Magermilch durchgeführt. In sämtlichen Proben wurde der Fettgehalt nach dem Verfahren von Gerber bestimmt. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 4 und 5 sowie in der zugehörigen graphischen Darstellung (Abbild. 6) niedergelegt. 250 Liter Vollmilch passierten den Apparat in 11' 20" entsprechend einer Stundenleistung von 1320 Liter und einer mittleren Durchflußzeit von ca. 58 Sekunden.

Tabelle 4.

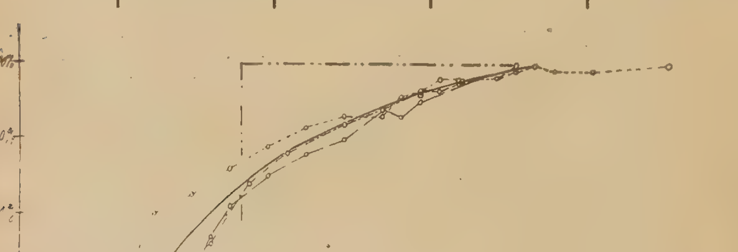
Verdrängungsversuch mit Hochpasteur U 6 mit Ringscheibenrührwerk. 22. 2. 1926.

Lfd. Nr.	Zeit in Sek.	% Fett	% Magermilch	% Vollmilch	Lfd. Nr.	Zeit in Sek.	% Fett	% Magermilch	% Vollmilch
1	5	3,00	—	100	1	0	2,60	—	100
2	10	3,00	—	100	2	0	2,60	—	100
3	15	2,8	3,5	96,5	3	5	2,70	—	100
4	20	2,3	21	79	4	10	2,70	—	100
5	25	1,8	38	62	5	15	2,60	—	100
6	30	1,5	48	52	6	20	2,30	12	88
7	35	1,25	60	40	7	25	2,10	20	80
8	45	1,1	65	35	8	30	1,80	32	68
9	55	0,9	72	28	9	40	1,50	44	56
10	65	0,75	78	22	10	50	1,20	52	48
11	75	0,60	83	17	11	60	0,90	68	32
12	85	0,50	86	14	12	70	0,70	76	24
13	95	0,50	86	14	13	85	0,50	84	16
14	100	0,35	91,5	8,5	14	95	0,40	88	12
15	105	0,30	93	7	15	105	0,30	92	8
16	110	0,30	93	7	16	110	0,20	96	4
17	115	0,25	95	5	17	115	0,20	96	4
18	120	0,20	96,5	3,5	18	120	0,20	96	4
19	125	0,20	96,5	3,5	19	125	0,20	96	4
20	130	0,15	98,3	1,7	20	130	0,10	100	—
21	135	0,10	100	—	21	140	0,10	100	—
22	140	0,15	98,3	1,7	22	150	0,10	100	—
23	150	0,15	98,3	1,7	23	160	0,10	100	—
24	170	0,10	100	—	24	170	0,10	100	—

Tabelle 5.

Verdrängungsversuch mit Hochpasteur U 6 mit Ringscheibenrührwerk. 22. 2. 1926.

Lfd. Nr.	Zeit in Sek.	Fettgehalt in %	Magermilch in %	Vollmilch in %
1	5	0,12	100	—
2	9	0,12	100	—
3	12	0,14	99	1
4	15	0,20	97	3
5	18	0,24	95	5
6	22	0,44	87	13
7	25	0,60	81	19
8	30	0,76	74	26
9	35	0,92	68	32
10	40	1,05	63	37
11	45	1,20	57	43
12	50	1,45	46	54
13	55	1,65	38	62
14	65	1,85	30	70
15	75	2,00	24	76
16	85	2,10	20	80
17	95	2,25	12	88
18	100	2,35	14	86
19	105	2,45	10	90
20	120	2,50	4	96



Abbild. 6. Durchflußkurven für Hochpasteur U 6 mit Ringscheibenrührwerk.

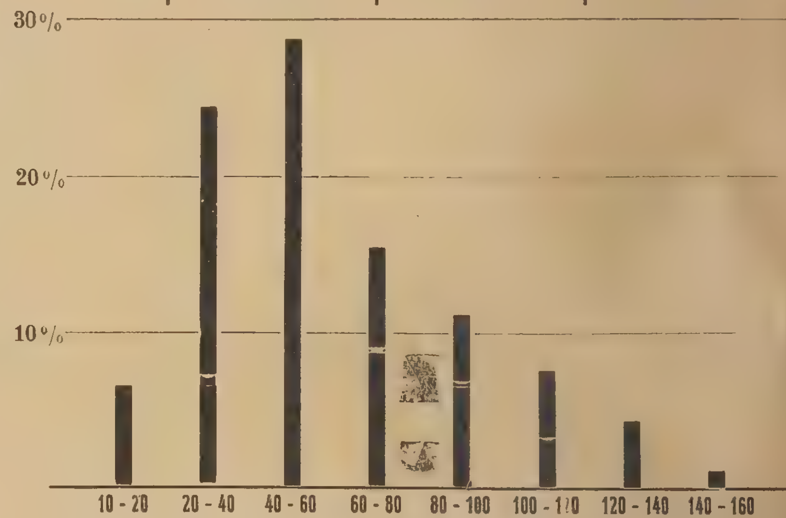
——— = mittlere tatsächliche Durchflußkurve;
—·—·—·— = theoretische Durchflußkurve.

Die Tabellen und die zugehörige Abbild. 6 zeigen deutlich, daß durch das Ringscheibenrührwerk die theoretisch zu erwartende Wirkung eingetreten ist. Während bei dem mit Stabrührer versehenen Erhitzer im Verlauf der ersten 10" bereits 4 Proz. der zulaufenden Milch wieder am Auslauf erscheinen, treten die ersten Milchteilchen bei dem mit Ringscheibenrührwerk ausgerüsteten Erhitzer erst zwischen der zehnten und fünfzehnten Sekunde aus dem Apparat aus. Es wird erreicht, daß jedes Milchteilchen mindestens 10—15 Sekunden erhitzt wird, während bei dem Erhitzer mit Stabrührer ein Teil der Milch nur bis zu 10" im Apparat verweilt. Ebenso treten die letzten Milchteile, die bei Anwendung des Stabrührers die 4 bis 4½ fache mittlere Durchflußzeit im Apparat verweilen, jetzt bereits nach etwa 130", also nur wenig mehr als der doppelten mittleren Durchflußzeit, aus; die für die chemische Zusammensetzung und die Geschmackseigenschaften so schädliche Uebererhitzung der Milch wird dadurch wesentlich eingeschränkt.

Tabelle 6.

Durchflußzeit der einzelnen Milchteilchen bei Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührwerk.

Lfd. Nr.	Zeit in Sekunden	% Milch bis zum Ende der Zeit	% Milch in der Zeitspanne
1	0—10	0	0
2	10—20	6,5	6,5
3	20—40	31,0	24,5
4	40—60	59,5	28,5
5	60—80	76,0	16,5
6	80—100	87,0	11,0
7	100—120	94,5	7,5
8	120—140	98,5	4,0
9	140—160	100	1,5



Abbild. 7. Erhitzungsdauer der einzelnen Milchteilchen bei Hochpasteur U 6 m. Ringscheibenrührwerk.

In der Abbild. 7 und der zugehörigen Tabelle 6 ist die Zusammensetzung der Milch in Bezug auf die Erhitzungsdauer der einzelnen Milchteilchen dargestellt. Hier fällt im Gegensatz zu den Ergebnissen in Tabelle 3 (Abbild. 4) auf, daß der Prozentsatz der Milch, der im Intervall von 20—80 Sekunden den Apparat passiert, ein verhältnismäßig hoher ist, daß also der größte Teil der Milch in einer in der Nähe der mittleren Pasteurisierungsdauer liegenden Zeit den Apparat durchläuft, während der Anteil der wesentlich kürzer bezw. wesentlich länger im Apparat verweilenden Milch stark herabgesetzt ist. Es ist eine sehr augenfällige Verbesserung des Strömungsverlaufs durch die Anbringung des Ringscheibenrührwerks und die dadurch bedingte zwangläufige Wegführung der Milch erreicht worden.

Im Anschluß an den Verdrängungsversuch wurde am 22. 2. ein Abtötungsversuch gegenüber einem Stamm des Bact. coli durchgeführt. Hierbei wurde der mit Magermilch betriebene Apparat auf 85 Gr. eingestellt und, nachdem die Temperatur längere Zeit konstant gehalten war, der zufließenden Milch in 15" 2 Liter 24stündige Kulturen des Bact. coli in Milch zugesetzt. Am Probenahmehahn wurden mit 3 Sekunden Abstand Proben in sterile eisgekühlte Galleröhrchen entnommen. Nach Beendigung des Versuchs wurden die Galleröhrchen 24 Stunden bei 37 Gr. bebrütet und dann Ausstriche auf Kongorot-Agar nach Acèl-Liebermann, Chinablau-Agar und Neutralrot-Agar sowie Aussaaten in Trypsin-Bouillon zur Prüfung auf Indolbildung angefertigt. Diese Kulturversuche und direkte mikroskopische Untersuchung der Galle-Anreicherungen hatten ein vollkommen negatives Ergebnis. In keinem Fall gelang es, lebende Coli-Bakterien nachzuweisen.

Zusammenfassung der Versuche mit dem Bergedorfer Hocherhitzer Typ U 6.

1) Die Strömungsgeschwindigkeiten der Milchteilchen in dem Hocherhitzer U 6 mit Stabrührwerk ist eine sehr ungleichmäßige, etwa 4 Proz. der Gesamtmilch werden weniger als 10" erhitzt, während 9 Proz. mehr als die 3fache mittlere Durchflußzeit im Apparat verbleiben.

2) Mit den Strömungsverhältnissen im Zusammenhang steht die Beobachtung, daß Coli-Bakterien bei Erhitzung auf 85 Gr. und einer mittleren Durchflußzeit von 60" nicht restlos abgetötet werden, sondern zu einem geringen Teil den Apparat lebend passieren. Für Tuberkelbazillen wurde durch die Arbeiten von Seelemann (Molkerei-Zeitung 1925, Nr. 9 und 11) ebenfalls der Nachweis geführt, daß eine sichere Abtötung nicht erreicht wird.

3) Das Ausbleiben der Blaufärbung bei der Storch'schen bezw. Tillmans'schen Reaktion ist kein Beweis für ausreichend lange Erhitzung der Milch, insbesonder gibt diese Reaktion keine Gewähr dafür, daß sämtliche Milchteilchen länger als 10" auf 85 Gr. erhitzt worden sind.

4) Im schroffen Gegensatz zu den Ergebnissen unter 1) stehen die Beobachtungen über die Strömungsgeschwindigkeit bei Anwendung des Hocherhitzers U 6 mit Ringscheibenrührwerk. Die Strömungsgeschwindigkeit ist eine sehr viel gleichmäßigere; in weniger als 10" passiert überhaupt keine Milch den Apparat, während die längst erhitzten Teile bereits nach etwa 2facher mittlerer Durchflußzeit den Apparat verlassen.

5) Der Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührwerk besitzt gegenüber dem Bact. coli eine gute Abtötungswirkung. Es gelang nicht, nachzuweisen, daß Organismen dieser Art den Apparat lebend passieren.

6) Vom bakteriologischen Standpunkt aus ist zu fordern, daß in Hocherhitzern anstelle des Stabrührwerks nur Ringscheibenrührwerke zur Anwendung kommen, da nur dann eine Abtötung pathogener Organismen gewährleistet ist.

(Schluß folgt.)

Molkereilehranstalt Kiel

an der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft.

Der Winterkursus an der Molkereilehranstalt Kiel dauerte von Oktober 1925 bis März 1926. Im Verlaufe des Sommers und Herbstes 1925 waren die erforderlichen Anmeldungen eingelaufen und zwar in solcher Zahl, daß die Anmeldeliste schon vor dem 1. September 1925 geschlossen werden mußte, weil für weitere Schüler der Platz nicht mehr gereicht hätte. Eine große Anzahl von interessierten jungen Fachleuten mußte auf den nächsten Kursus vertröstet werden.

Der Kursus wurde eröffnet durch den Verwaltungsdirektor der Forschungsanstalt und den Direktor der Molkereilehranstalt. Nach allgemein einführenden Vorträgen über die verschiedensten Zweige der Milchwirtschafts-Wissenschaften zeigte die diesmalige Klasse bald eine recht gute Durchschnittsveranlagung für das neue geistige Arbeitsgebiet. Im Verlaufe des Lehrganges wurden neben dem Unterricht einige belehrende Exkursionen zu den Butterauktionen nach Hamburg und zur Besichtigung des Bergedorfer Eisenwerks unternommen. Die auf diesen Ausflügen gewonnenen Eindrücke, wie z. B. die Sturmfahrt auf der Elbe und der Besuch am Grabe des Altreichskanzlers in Friedrichsruh usw. werden manchem Teilnehmer unvergeßlich bleiben. Am 18. Dezember vereinte eine schöne Weihnachtsfeier die Schüler mit ihren Lehrern, Freunden und Angehörigen, bei welcher der Knecht Rupprecht eine erstaunlich genaue Kenntnis der gestrengen Herren Lehrer bewies. — Die Verteilung des Unterrichts und des gebotenen Lehrstoffes zeigte kurz folgendes Bild:

A. Hauptfächer:

1. Allgemeine Milchwirtschaft.

Der Unterricht wurde als eines der wichtigsten Fächer von Professor Dr. Burr gemeinsam mit Dr. Dibbern abgehalten. Es wurden nicht nur die Zusammensetzung der Milch, die dazu gehörigen Konstanten und deren Veränderungen gründlich durchgesprochen, sondern ein ausgiebiges Praktikum, welches die Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen zum Gegenstand hatte, machte die Schüler mit den gebräuchlichsten Untersuchungsmethoden bekannt, die auch dem Praktiker zur Beurteilung der Güte seiner Produkte stets gegenwärtig sein müssen. Besonders Wert wurde darauf gelegt, daß die Schüler lernten, richtig eine Lieferprobe und Stallprobe zu nehmen, weil hiervon zum großen Teile der einwandfreie Nachweis einer Fälschung abhängt. Berechnung der Butterausbeute, der Käsereifungsverluste, die verschiedenen Bezahlungsweisen der Milch, Einstellung der Kesselmilch und des Rahmes, sowie Käseausbeute, Desinfektion usw. gehörten fernerhin zu wichtigen Abschnitten des Unterrichts. Im Praktikum mußte jeder Schüler selbständig Bestimmungen des Fettgehalts, des spezifischen Gewichts und des Säuregrades der Milch und Buttermilch durchführen. Wasserbestimmungen der Butter, Wasseruntersuchungen, Kochsalzbestimmungen, Trockenmasse- und Fettbestimmungen des Käses usw. dienten zur weiteren Vervollständigung des vorgetragenen Unterrichtsstoffes. Speziell für das sogen. milchwirtschaftliche Rechnen sind einige besondere Stunden abgehalten worden. Hier handelte es sich darum, Milch- und Butterfälschungen rechnerisch zu belegen; weiterhin Errechnung des Durchschnittfettgehaltes bei Anlieferung verschiedener Milchmengen, Rahmeinstellung usw.

2. Milchwirtschaftliche Betriebslehre.

Der Unterricht in der Milchwirtschaftlichen Betriebslehre wurde von Professor Dr. Westphal erteilt. Zunächst wurde einleitend auf die Bedeutung wirtschaftlicher Fragen neben den technischen hingewiesen und der Unterschied zwischen volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Problemen erläutert. Alsdann wurden die Grundbegriffe der Wirtschaftslehre behandelt. Insbesondere wurde hierbei der Aufwand an Kapital und Arbeit in den verschiedensten Unternehmungen besprochen und daran anschließend die verschiedenen Unternehmungsformen (Genossenschaft, G. m. b. H., Aktiengesellschaft). Eingehend wurde insbesondere ferner die Behandlung der Probleme der Preisbildung für milchwirtschaftlichem Gebiet durchgesprochen. Einen wichtigen Abschnitt bildete ferner die Behandlung der Probleme der Preisbildung für milchwirt-

schaftliche Erzeugnisse. Dabei wurde insbesondere auf die Zusammenhänge auf dem Weltmarkt und seine Rückwirkungen und Verschiebungen hingewiesen. Diese Fragen der Preisbildung bildeten die Überleitung zum betriebswissenschaftlichen Teil. Unter Hinweis auf das privatwirtschaftliche Ziel wurden die Faktoren durchgesprochen, welche die zweckmäßigste Betriebsorganisation und Betriebsführung beeinflussen. An Beispielen aus der Praxis wurde der Einfluß der natürlichen Lage, Boden und Klima, Futterverhältnisse usw., ferner der Einfluß der Verkehrslage in ihrer Auswirkung auf Absatz von Erzeugnissen und Bezug von Produktionsmitteln, sowie endlich die Auswirkung der mit der Person des Unternehmers in Zusammenhang stehenden Verhältnisse (Fähigkeit, Kapitalkraft, persönliche Beziehungen zu besonderen Absatz- und Bezugsquellen usw.) erläutert. Ferner wurde auf die Veränderungen hingewiesen, welche die Entwicklung des allgemeinen Wirtschaftslebens, insbesondere die Ausgestaltung der Technik hervorrufen. Die verschiedenen Formen der Milchverwertung wurden hinsichtlich ihres zweckmäßigsten Standortes und ihrer Organisation besprochen. Am Schluß wurden unter Wiederholung des vorgetragenen Stoffes praktische Aufgaben zur Besprechung gestellt.

3. Buchführung und kaufmännische Unterweisungen.

Die Schüler wurden zunächst auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der kaufmännischen Betätigung im Molkereigewerbe durch Professor Dr. Westphal und Diplomlandwirt Jansen hingewiesen. Da der weitaus größte Teil der Schüler noch nie über die Führung eines Annahmebuches hinausgekommen war, galt es zunächst die heute allgemein nötigen kaufmännischen Begriffe an Hand von Beispielen klar zu machen. Ausgehend vom Wesen des Geldes im In- und Auslande kamen die wichtigsten Geldumsätze durch Barverkehr, Scheck-, Wechsel- und Depositenverkehr an Banken und Börsen zur Sprache. Besonderer Wert wurde auf die Besprechung der Kreditgeschäfte und des Effektenverkehrs gelegt. Auf diesen Grundlagen aufbauend begann die Unterweisung in der doppelten kaufmännischen Buchführung durch ausgedehnte gemeinsame praktische Übungen in der italienischen und amerikanischen Form. Durch eine große Klassenarbeit von 4 Stunden unter Aufsicht mußten die Schüler von den erworbenen Kenntnissen Zeugnis ablegen.

4. Maschinenkunde.

Der Unterricht in der Maschinenkunde wurde von Professor Dr. Lichtenberger und Diplom-Ingenieur Kuhlig erteilt. Einleitend wurden die Maschinenelemente und die Wärmelehre betrachtet. Anschließend hieran wurden genauer durchgesprochen: Dampfkessel, Dampfmaschinen, Verbrennungsmaschinen, Kältemaschinen, Pumpen, Elektrizität, ferner die Apparate zur Milchverarbeitung wie Pasteure, Dauererhitzungswannen, Hocherhitzer, Butterfertiger usw. Außerdem wurde die Frage der zweckmäßigsten Einrichtung einer Molkerei vom betriebstechnischen und wärmewirtschaftlichen Standpunkt aus behandelt. Nebenher gingen praktische Unterweisungen zu den einzelnen Gebieten, sowie Vorführung von Versuchen. Nach Abschluß eines oder mehrerer Gebiete hatten die Schüler in einer Klassenarbeit über das Gelernte Auskunft zu geben.

B. **Nebenfächer:**

5. Physik.

Die Lehrtätigkeit in der Physik erstreckte sich in der Hauptsache auf die Fragen, welche die Meiereipraxis interessieren und wurde von Dr. Eichstädt ausgeübt. Die wichtigsten Punkte waren die Aufrahmung, der Butterungsvorgang, der Milchschaum (Schlagsahne), Diffusion von Salz in den Käsen und die Physik des Butterfettes usw. Zur theoretischen Erklärung dieser Vorgänge wurden entsprechende Teile der Physik herangezogen und zwar das Messen und die Dichte, ausgewählte Kapitel aus der Wärmelehre und der Molekularphysik. Soweit die Möglichkeit bestand, wurde das Verständnis für die theoretischen Ausführungen durch Vorführung von Versuchen erleichtert. Ferner wurde zum ersten Male theoretische Elektrizität unterrichtet.

6. Chemie.

Der Unterricht in der Chemie wurde von Dr. Mrozek abgehalten. Es galt hier den Schülern einige rein chemische Grundbegriffe, wie sie für die Milchwirtschaft unentbehrlich geworden sind, beizubringen. In der Hauptsache wurden allgemein durchgesprochen: Die Elemente, Atome, Moleküle, Säuren, Basen, Salze, Normallösungen usw. Weiterhin die speziell milchwirtschaftlich wichtigen Salze, Säuren, Basen und Gase, wie z. B. Soda, Natriumbikarbonat, Kochsalz, Schwefelsäure, Salpetersäure, Ammoniak, Chlor, Kalk, Eisen und deren einzelne Nachweise.

7. Bakteriologie.

Der Unterricht in der Bakteriologie nahm einen breiten und wichtigen Raum im Stundenplan ein. Nur in gedrängter Form konnte dieses große Gebiet durch Professor Dr. Henneberg und Dr. Christiansen vorgetragen werden unter hauptsächlicher Berücksichtigung der Milchbiologie. Als Einführung diente die Geschichte der Bakteriologie sowie die allgemeinen morphologischen und physiologischen Grundlagen (Form, Größe, Temperatur, Lebenstätigkeit, Vermehrung usw.). In Form von praktischen mikroskopischen Übungen wurden zunächst die Hefearten durchgesprochen wie z. B. Bäckereihefen, Bierhefen, Kahmhefen, Milchzuckerhefen usw. Anschließend wurden die Schimmelarten betrachtet: Oidium lactis, Camembert-, Kellerschimmel usw. Sodann wurden die für das Molkereigewerbe besonders wichtigen Bakterien genauer beobachtet: Kefir, Joghurt, Streptokokkenarten, Sporenbildner, Aërobier, Anaërobier usw. Die Wirkungsweise der einzelnen Kleinlebewesen wurde durch Vorführung von entsprechendem Anschauungsmaterial erläutert wie: Schmutzproben, Tillmannsprobe, Labgärprobe, Reduktaseprobe usw. Ein besonderes Kapitel galt der Besprechung der Käsefehler: Bläher, Krebsstellen, Farbflecken usw. Mehrere schriftliche Klassenarbeiten dienten als Kontrolle für das ungeeignete Maß von Kenntnissen.

8. Tierzucht und Fütterungslehre.

Der Unterricht in der Tierzucht, der von Professor Dr. Bünger und Tierzuchtinspektor Sanders erteilt wurde, erstreckte sich in der Hauptsache auf Betrachtungen über Zucht und Leistung der bekanntesten Rinderrassen und -Schläge, dazu fand die Zucht der Schweine, Ziegen und Milchschafe ergänzende Erwähnung. Bei den Haltungs- und Pflegemaßnahmen wurden praktische Vorschläge zur sauberen Milchgewinnung gemacht und die

verschiedenen neuzeitlichen Stalleinrichtungen besprochen. Die Fütterungslehre brachte Erklärungen über die Verdauungsvorgänge und Verwertung der Nährstoffe im Körper sowie die Wirkungen der einzelnen Futtermittel auf die Milcherträge.

An der Abschlußprüfung nahmen sämtliche 49 Schüler teil und vier von den sechs Hospitanten unterzogen sich freiwillig dieser Prüfung. Die Prüfung wurde abgenommen durch die einzelnen Herren, welche während des Lehrganges unterrichtet hatten. Als Beisitzer zu diesen Prüfungen amtierten

1. der Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein, Herr O. Lindemann,
2. Herr Molkereidirektor Pieper, Wrist in Holstein,
3. der Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer für Hannover, Herr Staege,
4. Herr Molkereidirektor Borchers, Bockenem in Hannover.

Laut Beschluß der Prüfungskommission konnten folgende Gesamtprädikate verteilt werden:

5 Schüler erhielten das Gesamtprädikat „sehr gut",
26 Schüler erhielten das Gesamtprädikat „gut",
11 Schüler erhielten das Gesamtprädikat „genügend",
1 Schüler müssen je ein Fach nachholen.

Im Anschluß an die Abschlußprüfung wurde die Betriebsleiterprüfung vorgenommen, zu welcher 31 Schüler des Winterkursus 1925/26 zugelassen wurden. Aus früheren Kursen kamen noch 7 Kandidaten hinzu. Sämtliche Kandidaten bestanden die Prüfung.

Eine Abschiedsfeier vereinte noch einmal sämtliche Schüler mit ihren Lehrern. Jansen.

Maschinen und Geräte.

Der Drema-Milchtrinkwagen besteht aus einer Elektrokarre, die häuschenartig umbaut ist. Der Zutritt erfolgt durch eine hinten angebrachte 4 teilige Tür, die bei geöffneten Oberflügeln, wie aus der Abbildung ersichtlich, als Verkaufsstand dient. Der vorne befindliche Führerstand ist von dem Aufbau teilweise derart umbaut, daß der Führer, von der Seite gesehen, unsichtbar ist. In dem Innern des Wagens sind isolierte Behälter zur Aufnahme von kalter und warmer Milch eingebaut. Außerdem befinden sich im Wagen Behälter, aus denen fließendes kaltes



und warmes Wasser für die gründliche Reinigung der Flaschen, Gläser und Geräte entnommen werden kann. Der Wagen enthält einen Stuhl für die Verkäuferin, ferner Regale für mitzuführende Imbißwaren, Zwieback, Keks usw. sowie Ständer zur Unterbringung der Trinkgläser. Der Drema-Milchtrinkwagen bietet den Vorteil eines fahrbaren Ladens, der auf öffentlichen Straßen und Plätzen, besonders auf Sportplätzen, in öffentlichen Anlagen und bei Volksvergnügungen je nach Bedarf aufgestellt werden kann. Außerdem läßt er sich als Transportmittel für jegliche Art von Waren benutzen.

Der Vertrieb dieses Milchtrinkwagens erfolgt durch die Drema, Akt.-Ges. für Gewinnung, Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln in Dresden, Würzburgerstraße 9.

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrgang für Molkerei- und Käserei-Fachleute an der Staatlichen Milchwirtschaftlichen Lehranstalt zu Wangen im Allgäu. Am 4. Mai 1926 beginnt an der Milchwirtschaftlichen Lehranstalt in Wangen ein dreimonatlicher Lehrgang für Molkerei- und Käsereifachleute mit entsprechender praktischer Vorbildung. Als Hospitanten können daneben aufgenommen werden, Personen mit landwirtschaftlicher, maschinentechnischer, kauf-

männischer, bakteriologischer, chemischer, tierärztlicher oder medizinischer Vorbildung. Am Schlusse des Lehrganges werden Abschlußprüfungen sowie Gesellen- und Meisterprüfungen im Käsereigewerbe abgehalten. Für die Fahrt nach Wangen hin und zurück vom Wohnort der Eltern wird verbilligte Fahrt gewährt. Anmeldungen sind rechtzeitig zu richten an den Direktor der Anstalt, Landesökonomierat Dr. Teichert in Wangen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei-Besitzer und -Pächter, Bezirk Hannover. Am 10. ds. Mts. fand in Hannover im Hotel Battermann, eine gut besuchte Versammlung unseres Vereins statt.

Ueber Buchführung für Molkereien mit Rücksicht auf Einkommen- und Umsatzsteuer berichtete Herr Kohlbrand, Lutter a. Bbg.; insbesondere erläuterte er die dort von ihm geleitete Buchführungsstelle, des Vereins Braunschweig. Aus der anschließenden Erörterung ergab sich, daß Buchführung für unsere Molkereien im steuerlichen Interesse unbedingt erforderlich ist und Dr. Scherer, Berlin, erwähnte eine Reihe von Fällen, in denen unsere Mitglieder wegen fehlender Buchführung außerordentlich schlecht gefahren sind, u. a. einen Fall, in dem ein Finanzamt den Reingewinn auf 15 Proz. des Umsatzes geschätzt habe! Die Versammlung war sich darüber einig, daß alle Molkereien, welche nicht in der Lage sind, selbst Buch zu führen, sich einer Buchungsstelle anschließen müßten, welch letztere auch die Aufstellung monatlicher Abschlüsse, der Jahresbilanzen, die Abgabe von Steuererklärungen, Reklamationen wegen Steuer usw. selbständig durchführt.

Die Begriffsbestimmungen für Molkereiprodukte, welche von dem Verein Hannoverscher Butter- Käse- und Eierkaufleute aufgestellt sind, wurden durchgesprochen, und es wurde dabei vor allem dem Bedenken Ausdruck gegeben, daß die Aufstellung derartiger Begriffsbestimmungen durch die Organisationen in den einzelnen Städten zu einer Verwirrung und zu Schwierigkeiten für diejenigen Molkereien, die nach verschiedenen Städten liefern, führen werde. Auch hatte man die Befürchtung, daß die Kennzeichnung „Magerkäse" diese Käse, die ein sehr eiweißreiches, billiges Nahrungsmittel seien, in den Augen der Verbraucher weit unter ihren tatsächlichen Wert herabsetze. Es sei wohl richtiger, allgemein zu erklären, daß ein Käse, der keine Bezeichnung enthält, als Magerkäse anzusehen ist. Wenn derartige Aushänge in den Läden vorhanden seien, würden zweifellos alle Käse mit höherem Fettgehalt, um sie hervorzuheben, deklariert, also das gleiche Ziel auf besserem Wege erreicht werden. Es wurde sodann eine Entschließung folgenden Wortlauts angenommen:

„Zu den aus Handelskammerkreisen aufgestellten bezw. aufzustellenden Begriffsbestätigungen über Käse beschließt die heutige Versammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -pächter, Bezirk Hannover, den Reichsverband zu beauftragen, der Sache seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und insbesondere eine Benachteiligung der Magerkäserei zu verhindern. Die Bestimmungen könnten vielleicht so lauten, daß alle Käse, welche nicht deklariert sind, als „mager" zu gelten haben. Dadurch würde eine freiwillige Deklaration aller fetteren Käse zweifellos binnen kurzem im eigenen Interesse der Erzeuger durchgeführt."

Ueber den Hauskauf für unseren Verband berichtete das Vorstandsmitglied, Herr Kleinböhl-Frankfurt a. M. Er verwies darauf, daß die für die Anzahlung erforderlichen Mittel durch Zeichnung der Mitglieder aufgebracht seien, daß jedoch weitere Mittel erforderlich wären. Da die Anteile je 100 Mark betragen, sei es zweifellos sehr vielen Mitgliedern möglich, sich an der Zeichnung zu beteiligen, und er verwies besonders darauf, daß es sich lediglich um ein Darlehen handle, welches außerdem mindestens mit Reichsbankdiskont verzinst werde. Berechnungen an Hand der zahlreich vorliegenden Angebote haben ergeben, daß auch bei den derzeitigen Mieten die Verzinsung gesichert sei. Eine in Umlauf gesetzte Liste ergab namhafte Zeichnungen; jedoch scheint es geboten, in Kreisen der Mitglieder weiter für Zeichnungen zum Hauskauf zu werben.

Unter „Verschiedenes" wurde u. a. über die polizeiliche Nahrungsmittelkontrolle, über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit der Fettgehaltsgrenzen für Milch und anderes gesprochen. Die Versammlung war sich darüber einig, daß der Verband in den letzten Jahren ganz erhebliche Erfolge erzielt habe und daß er unbedingt leistungsfähig erhalten werden müsse. Pflicht der Selbsterhaltung für jedes einzelne Mitglied sei es deshalb, dazu mitzuwirken durch Heranziehung aller unserem Verbande noch fernstehenden selbständigen Fachleute.

Reichsbund deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- Eier- und Käsehandels. Am 27. ds. Mts. tagte erstmalig der Ausschuß des Reichsbundes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren-, Eier- und Käsehandels in Berlin in der Geschäftsstelle. Die Sitzung dauerte von früh ½10 Uhr bis abends 8 Uhr, da die Tagesordnung recht reichhaltig war und doch bei dem verhältnismäßig seltenen Zusammentreten des Ausschusses und der großen Wichtigkeit der zu behandelnden Materien unbedingt vollständig erledigt werden mußte.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Otto Skopnik, gab dieser einen eingehenden Geschäftsbericht über die Tätigkeit seit der Gründung (Punkt 1). Unter anderem erwähnte Herr Skopnik die Schritte, die wegen Verlängerung des § 6 betr. das Gesetz über Zolländerungen und wegen der kommenden großen Zollvorlage, betr. der Aufhebung der Preistreibereiverordnung, gegen die Sonderberechnung der Verpackung von Käse, wegen Gewährung von Frachtvergünstigung für Weichkäse, in der Angelegenheit des Strehlener Urteils betr. die Heranziehung von Sachverständigen usw. unternommen worden sind.

Im Anschluß hieran gelangten zunächst die vorliegenden Vorschläge betr. Begriffsbestimmungen für Molkereiprodukte und Fettwaren (Punkt 6 der Tagesordnung) zur Durchsprache, da inzwischen der bekannte Sachverständige, Herr Dr. Friedel, freundlicherweise zur persönlichen Teilnahme erschienen war.

Trotzdem Stellungnahmen aus den verschiedensten Teilen des Reiches zu dem Entwurf, der seitens des Reichsbundes unter Zugrundelegung der von Herrn Dr. Friedel gemachten Vorschläge abgefaßt worden war, vorlagen, war es dem Ausschuß zufolge der vorausgegangenen Vorarbeiten und guten Vorbereitung möglich, zu einer einheitlichen Fassung der den zuständigen Stellen zu gegebener Zeit zu unterbreitenden Vorschläge für Begriffsbestimmungen zu gelangen.

Hierauf erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder (Punkt 2) sowohl von 3 Organisationen wie von einer ganzen Anzahl Einzelmitgliedern, und konnte somit ein erfreulicher Zuwachs verzeichnet werden. Auch steht der Anschluß weiterer Mitglieder bereits in Aussicht. Für die zu besetzenden Beisitzerposten soll von den zur Aufnahme gelangenden Organisationen je 1 Vertreter namhaft gemacht werden.

Nach einem Berichte des Schatzmeisters, Herrn Hermann Groh, aus dem hervorging, daß die Einnahmen und Ausgaben im 1. Quartal sich decken, wurde vom Ausschuß gemäß dem ihm auf der Gründungskonferenz zuteil gewordenen Auftrage die endgültige Fassung des § 5 der Satzungen, betr. die Beiträge, und § 10 betr. Stimmberechtigung der Mitglieder, beschlossen (Punkt 3).

Nachdem der Ausschuß noch dem Beitritt zum „Bund Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler E. V. Nürnberg" zugestimmt hatte, (Punkt 4), gelangte der Entwurf des neuen Lebensmittelgesetzes (Punkt 5) sowie die Abänderungsvorschläge zum Margarinegesetz (Punkt 7) zu eingehender Besprechung. Obschon das erstere demnächst bereits dem Reichstag zugehen wird, hielt der Ausschuß es doch für erforderlich, die Wünsche der von uns vertretenen Kreise wenigstens noch den in Frage kommenden Parlamentsmitgliedern mündlich und schriftlich zu übermitteln, zumal der Regierungsentwurf in mancher Beziehung zu schwersten Bedenken Anlaß gegeben hat.

Die Stellungnahme zu den Abänderungsvorschlägen betr. das Margarinegesetz, die vom Margarine-Verband zusammen mit einigen anderen Lebensmittelorganisationen ausgegangen sind, und denen in der Hauptsache zugestimmt werden konnte, wird den zuständigen Stellen alsbald schriftlich bezw. durch persönliche Vorsprache übermittelt werden.

Sodann wurde zu einigen seitens des Reichsfinanzministeriums vorliegenden Fragen Stellung genommen (Punkt 8) und weiterhin fand eine Aussprache über die Einführung des Einheitsgewichtes für Inlandsbutter, über die der Frage der Faßberechnung bei Lieferung von Inlandsbutter entgegenstehenden Schwierigkeiten sowie über Wünsche, die hinsichtlich der Butternotierungsform geäußert wurden, statt (Punkt 9—11).

Die Ausschußarbeit bildete einen gewissen Abschluß der seit der Gründung dem Reichsbund im 1. Quartal 26 obliegenden Aufgaben, die trotz überreichlicher Fülle in der kurzen Zeit des Bestehens bewältigt worden sind.

Rundschau

Butterprüfung in Oldenburg. Am 23. März hielt die Oldenburgische Landwirtschaftskammer ihre erste diesjährige Butterprüfung mit anschließender Molkerei-Interessentenversammlung ab. Der Versammlungsleiter und Vorsitzende des Ausschusses für Molkereiwesen Herr G. Harbers gedachte zunächst des verstorbenen Dr. Tantzen, Rodenkirchen, welcher sich um die Landwirtschaft und das oldenburgische Molkereiwesen sehr verdient gemacht hat. Hierauf erstattete Molkerei-Instruktor Harms Bericht über die abgehaltene Prüfung, welchem folgendes zu entnehmen ist:

Eingesandt waren 47 Proben, davon 24 mit Salz und 23 ohne Salz hergestellt. Die gesalzene Butter enthielt im Durchschnitt 13.9 Proz. und die ungesalzene 14.8 Proz. Wasser.

Es erhielten

23 Proben das Prädikat hochfein
16 Proben das Prädikat fein
5 Proben das Prädikat gut und
3 Proben das Prädikat fehlerhaft.

83 Proz. der Proben wurden demnach mit hochfein und fein und 17 Prozent mit gut oder fehlerhaft beurteilt.

Im Anschluß hieran gab der Kammerdirektor Prof. Dr. Khuen bekannt, daß im Jahre 1925 24 Molkereien die Bedingungen für die Erlangung eines Diplomes bei den Butterprüfungen erfüllten und daß 4 Molkereien bei den Käseprüfungen Anspruch auf diese Auszeichnung hätten. Für Butter erhielten eine Anerkennung die Molkereien Altjührden, Blauhand, Bockhorn, Büttel-Wesermarsch, Cloppenburg, Delmenhorst, Grüppenbühren, Hammelwarden, Hengsterholz, Hude, Immer, Jaderberg, Neerstedt, Neuenbrok, Neuenburg, Ruhwarden, Schweierzoll, Steinkimmen, Stollhamm, Wardenburg, Westerstede, Wiefelstede, Wildeshausen und Wüsting.

Für Käse erhielten eine Anerkennung die Molkereien Delmenhorst, Jever, Oldenburg und Rodenkirchen.

Ferner wurde den Betriebsleitern der Molkereien Blauhand, Delmenhorst Grüppenbühren, Neerstedt, Schweierzoll und Wildeshausen je ein Ehrenpreis in Form eines silbernen Bechers überreicht für die besten Resultate (jedesmal hochfein) bei den Butterprüfungen im Jahre 1925.

Hierauf sprach Molkerei-Instruktor Harms über das Buttern mit besonderer Berücksichtigung der Butterausbeute. Redner erläuterte alle Umstände, welche beim Buttern mit den kombinierten Butterfässern auf die Ausbeute und die Qualität der Butter einwirken. Die bisherigen Betriebskontrollen haben ergeben, daß im Durchschnitt größere Fettmengen in der Buttermilch als in der Magermilch verloren gehen. Es ist daher notwendig, daß sich die Molkereien alle praktischen Erfahrungen der Wissenschaft und Technik zunutze machen, um dem sich immer schärfer gestaltenden Konkurrenzkampf wirksam begegnen zu können.

Dr. Riedel und G. Tapken berichteten eingehend über die Februarsitzungen in Berlin und berührten hierbei alle brennenden, das Molkereiwesen und die Milchwirtschaft berührenden Fragen der Gegenwart.

Ferner berichtete Molkerei-Instruktor Harms über die von der Landwirtschaftskammer geplante Einrichtung einer amtlichen Butterkontrolle. Die hierfür ausgearbeiteten und bereits vom Vorstand genehmigten Bestimmungen und Organisation wurden ohne nennenswerte Einwendungen gutgeheißen, so daß die Butterkontrollstelle bereits in nächster Zeit in Tätigkeit treten kann. Es ist zu erwarten, daß sich sofort alle leistungsfähigen Buttermolkereien Oldenburgs dieser Kontrolle unterwerfen, damit die Oldenburger Butter nicht mehr in Mißkredit gebracht werden kann und hierdurch an ihrem guten Ruf Einbuße erleidet. In die Kontrollstelle wurden folgende Herren gewählt: G. Harbers als Vorsitzender, Dr. Riedel als wissenschaftlicher Beirat, Molkerei-Instruktor Harms als Geschäftsführer, sowie die beiden Molkerei-Fachleute G. Tapken-Wüsting und C. Jassen-Jaderberg.

Zum Schluß wurde noch über Abhaltung von Heizerlehrgängen für Molkereigehilfen und Lehrlinge gesprochen. Diese Lehrgänge, welche

regelmäßig in den Herbstmonaten von Oberingenieur Leder veranstaltet werden sollen, wurden von allen Molkerein als nützlich und erstrebenswert anerkannt.

Dänische Butter mit 27,35 Prozent Wasser. Wegen Nahrungsmittelverfälschung und Betruges war der Molkereibesitzer H., welcher an Molkereien in Breddin und Wittenberge beteiligt ist, zur Verantwortung gezogen worden. H. hatte einem Kaufmann L. in Wilsnack allerfeinste Molkereibutter angeboten und verkauft, welche derart minderwertig war, daß sich L. veranlaßt fühlte, eine Probe polizeilich untersuchen zu lassen. Durch die amtliche Untersuchung wurde festgestellt, daß die von H. gelieferte Butter 27,35 Prozent Wasser und 69,77 Prozent Fett enthielt. Nachdem vom Amtsgericht durch Zeugenvernehmung festgestellt worden war, daß H. dänische Butter mit heißem Wasser vermischt und zusammengeknetet hatte, verurteilte das Amtsgericht Havelberg H. wegen Betruges und Nahrungsmittelverfälschung zu einer Geldstrafe von 350 Mark, anstelle von einem Monat Gefängnis. Auf die Berufung des Angeklagten und der Staatsanwaltschaft erachtete die Strafkammer in Neuruppin eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen für angebracht, da H. anstelle von allerfeinster Molkereibutter verwässerte dänische Butter geliefert habe; neben Nahrungsmittelverfälschung sei Betrug als vorliegend zu erachten. Nach dem Gesetz vom 15. Juni 1897, betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz u. s. w. sei der Bundesrat ermächtigt, das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Butter, deren Fettgehalt nicht eine bestimmte Grenze erreiche oder deren Wasser- oder Salzgehalt eine bestimmte Grenze überschreite, zu verbieten. Der Bundesrat habe am 1. März 1902 auf Grund der gesetzlichen Vorschrift beschlossen, Butter, welche in 100 Gewichtsteilen weniger als 80 Gewichtsteile Fett oder in ungesalzenem Zustande mehr als 18 Gewichtsteile, in gesalzenem Zustande mehr als 16 Gewichtsteile Wasser enthalte, dürfe weder verkauft noch feilgehalten werden. Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, die Strafkammer hätte auf alle Fälle prüfen müssen, ob nicht eine Geldstrafe ausgereicht hätte. Der III. Strafsenat des Kammergerichts erachtete auch die Revision in der Hauptsache für nicht begründet und führte u. a. aus, mit Recht nehme die Strafkammer an, daß die Butter mehr Wasser enthalten habe, als durch die Bekanntmachung des Bundesrats vom 1 März 1902 gestattet sei. Unbedenklich sei anzunehmen, daß H. sich gegen das Nahrungsmittelgesetz vergangen und Nahrungsmittel verfälscht habe. Die Strafkammer habe aber nochmals zu prüfen, **ob nicht anstelle einer Gefängnisstrafe** eine Geldstrafe ausreiche und den Strafzweck erfülle. (3. S. 16/17. 26.) M.

Käseverwertung Schleswig-Holsteinischer Meiereien. Am 20. Febr. ds. Js. hatte in Süderbrarup eine Versammlung von Meiereien stattgefunden mit dem Zweck, eine genossenschaftliche Käseverwertung ins Leben zu rufen. Es sollte dafür das bisher von den Vereinigten Meiereiverbänden, G. m. b. H., Kiel, unterhaltene Käselager in Schleswig von den Meiereien nunmehr selbst in der Form einer Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht übernommen werden. Nachdem sich in dieser Versammlung eine Anzahl von Meiereien grundsätzlich für die Aufrechterhaltung des Lagers in Schleswig ausgesprochen hatte und die Vorarbeiten inzwischen zum Abschluß gelangt waren, fand am 22 März ds. Js. im Bahnhofshotel in Süderbrarup eine Versammlung statt, um die Absicht der Meiereien zu verwirklichen. Die Satzungen sowie die Geschäftsordnung, wie sie im Entwurf vorlagen, wurden mit geringen Abänderungen angenommen. Nach Unterschrift der Satzungen war demnach die „Käseverwertung Schleswig-Holsteinischer Meiereien“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Sitz in Schleswig gegründet. Folgende Meiereien traten der Genossenschaft als Mitglieder bei:

1. Schwackendorf, freie rechtsfähige Meierei-Genossenschaft,
2. Rieseby, freie rechtsfähige Meierei-Genossenschaft,
3. Scheggerott, freie rechtsfähige Meierei-Genossenschaft,
4. Rabenkirchen, freie rechtsfähige Meierei-Genossenschaft,
5. Kieholm, freie rechtsfähige Meierei-Genossenschaft,
6. Loiterau, freie rechtsfähige Meiereivereinigung, ferner der Meiereiverband für Schleswig.

Gegenstand des neuen Unternehmens ist die gemeinsame Lagerung und Verwertung von Käse, der von den Genossen hergestellt und eingeliefert wird. Der Käse soll ab Salztisch von den Meiereien ins Lager eingeliefert und dort fertiggelagert und verkauft werden.

In den Vorstand der neuen Genossenschaft wurden folgende Herren gewählt: 1. Hofbesitzer Rasch, Dornhöh, als Vorsitzender; 2. Gutsbesitzer Hoff, Saxdorf, als stellvertretender Vorsitzender; 3. Hofbesitzer Henningsen, Scheggerott. In den Aufsichtsrat wurden folgende Herren gewählt: 1. Gutspächter v. Schiller, Buckhagen, als Vorsitzender; 2. Landwirt Siemen, Rieseby, als stellvertretender Vorsitzender; 3. Hofbesitzer Claussen, Rabenkirchen.

Das Lager in Schlewig soll am 1 April 1926 übernommen werden. Einige weitere Meiereien haben bereits ihre Beteiligung an dem Unternehmen in Aussicht gestellt.

Milchpreisdiktat. Die mittlere Preisprüfungsstelle für Niederschlesien gibt in ihren Mitteilungen vom 1. März 1926 folgende beachtenswerte Ausführungen über die Milchpreise bekannt:

„Nach Beendigung der Zwangswirtschaft mit Milch sind private Preisfestsetzungen nur noch als Verbandspreise statthaft und unterliegen den allgemeinen Grundsätzen über Verbandspreisbildung, wie sie in den Richtlinien des Reichswirtschaftsministeriums vom 16 Dezember 1922 festgelegt sind — Mitteilungen für Preisprüfungsstellen 1922, Seite 89 —. Diese Grundsätze sind durch die Rechtsprechung des Reichsgerichts seitdem dauernd in Anwendung gekommen und laufen kurz gesagt darauf hinaus, daß der Verbandspreis den Preis nicht wesentlich überschreiten darf, der ohne Einmischung eines Verbandsdiktates im Wege der freien Konkurrenz als normaler Marktpreis zustande gekommen wäre Irgendwelche Verordnungen, welche den Milchproduzenten ermächtigen, den Milchkleinhandelspreis vorzuschreiben, sind nicht bekannt. Im Gegenteil vertrit das Reichswirtschaftsministerium, die Gesamtheit der mittleren Preisprüfungsstelle und das Kartellgericht den auch von den meisten Gerichten anerkannten Standpunkt, daß Verbände nach öffentlichem Recht nur berechtigt sind, Perise ihrer Verteilungsstufen festzusetzen, als z. B. Erzeugerverbände nur die Erzeugerpreise“.

In Niederschlesien haben sich die Kreislandbünde von Eingriffen in die Milchkleinhandelspreisbildung im allgemeinen ferngehalten. In Breslau wird der Milcherzeugerpreis vom Milchproduzentenverein festgestellt, der Kleinhandelspreis von dem Milchhändlerverbande. Beide

tragen für die Angemessenheit ihrer Preisfestsetzungen allein die Verantwortung. Ich nehme an keiner dieser Preisfestsetzungen teil, auch keine andere amtliche Stelle. Ich weise darauf deshalb besonders hin, weil bei einzelnen Landbünden (z. B. in Liegnitz, Waldenburg und Schweidnitz) das Bestreben hervorgetreten ist, Preisdiktate vorzunehmen und sie mit ziemlichen unklaren historischen Anknüpfungen an die Zeiten der Zwangswirtschaft als halbamtliche Richtpreise auszugeben, oder sie auf den fälschlich sogen. „amtlichen Richtpreis" von Breslau zu stützen. Die Zwangswirtschaft mit Milch ist bis auf wenige Reste in der Konzessionierung des Milchkleinhandels abgebaut. Amtliche Richtpreise für Milch existieren zum Mindesten in Niederschlesien an keiner Stelle mehr.

Dr. Lehmann, Liegnitz.

Ausschank frischer Milch in Bahnhofswirtschaften. Die deutsche Reichsbahngesellschaft macht es nunmehr auch den Bahnwirten zur Pflicht, frische Milch für den Verkauf an Reisende bereit zu halten. In den allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung der Bahnwirtschaften wird „frische Milch" als alkoholfreies Getränk besonders aufgeführt.

Wohnungsnachweis für die Breslauer D. L. G.-Ausstellung (31. Mai bis 6. Juni d. J.) Die Vermittlung von Hotel-, Pensions- und Privatzimmern für die Besucher der Breslauer D. L. G.-Ausstellung hat der Verkehrsverein Breslau, Am Hauptbahnhof 1, I. übernommen. Frühzeitige Bestellung der Quartiere ist im eigensten Interesse dringend zu empfehlen. Für Teilnehmer an der Ausstellung, denen eine Vorausbestellung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, wird während der Ausstellungstage eine Wohnungsvermittlungsstelle auf dem Hauptbahnhof eingerichtet. Bestellungen von billigen Massenquartieren für Schulen, Vereine usw. sind ebenfalls baldmöglichst an den Verkehrsverein Breslau zu richten.

Ausland.

Die Frage des Butter-Exportes aus Estland. Infolge der stark aufwärts strebenden Produktion an Milch- und Molkereierzeugnissen in Estland sowie infolge der Notwendigkeit einer entsprechenden Steigerung der Ausfuhr dieser Erzeugnisse ist in den dortigen am Butter-Export interessierten Kreisen in der letzten Zeit die Frage lebhaft erörtert worden, welche Richtung der Butter-Export zweckmäßiger Weise einzuschlagen habe. Bisher stand Deutschland als Abnehmer estländischer Butter bei weitem an erster Stelle, erst in weitem Abstand folgt England. Im Verkehr mit England fällt als erschwerendes Moment ins Gewicht die unzulängliche Schiffsverbindung zwischen Reval und englischen Häfen und die damit verknüpfte Verzögerung des Transportes. Die von Reval nach London verschiffte Butter brauchte bisher im allgemeinen bis zu 3 Wochen für ihren Transport, was selbstverständlich die Gefahr mit sich bringt, daß namentlich in der heißen Jahreszeit die Ware in weniger gutem Zustande auf den Markt gelangt. Demgegenüber vollzieht sich die Butterverschiffung nach Deutschland auf dem Wege Reval-Stettin in kürzester Zeit; sie braucht beispielsweise mit den Schnelldampfern nicht mehr als zwei Tage. Die Notwendigkeit für die estländischen Exporteure, dem Absatz der estländischen Butter die Wege zu ebnen, hat jetzt, wie der „Revaler Bote" meldet, dazu geführt, daß man eine wesentliche Verbesserung der Transportbedingungen für den kommenden Sommer herangeht.

Um den Butterexport nach England zu heben, besteht der Plan, den mittelenglischen Absatzmarkt dadurch zu erschließen, daß die Butter von Reval zunächst nach Helsingfors verladen wird, wo sie sofort auf einen dortigen nach Hull gehenden Dampfer umgeladen wird. Auf diesem Wege wird der Transport in 6 Tagen bewältigt. Die Lieferung nach Hull hat außerdem noch den Vorteil, daß hier bessere Absatzmöglichkeiten bestehen und der Absatz mit geringeren Spesen verknüpft ist als in London. Auch im Verkehr mit Deutschland steht eine für den estländischen Buttertransport sehr einschneidende Verbesserung bevor. Die finnische Reederei „Finska Angfartygs A. B." hat ihren Schnelldampfer „Ariadne" mit Kühlvorrichtungen für den Transport bis zu 5000 Faß Butter versehen lassen. Auf diese Weise ist die Gewähr gegeben, daß auch die estländische und finnische Butter in der gleich frischen Qualität in Deutschland eintreffen wird, wie die dänische. Bekanntlich ist die Stettiner Reederei R. Ch. Griebel durch den Einbau von Kühlvorrichtungen in den Dampfer „Ostsee" bereits für den Verkehr zwischen Riga und Stettin mit der gleichen Maßgabe vorangegangen, um den Buttertransport von Lettland nach Deutschland zu fördern. Stettin entwickelt sich damit mehr und mehr zu einem Haupteinfuhrhafen für Butter aus den Ländern des Baltikums.

Die deutschen Molkereien können in Anbetracht der Tatsache, daß das Ausland die größten Anstrengungen macht, um den deutschen Buttermarkt zu erobern, nichts weiter tun, als selbst nur „allerfeinste Butter" herzustellen. Nur auf diesem Wege wird es allmählich gelingen, die volkswirtschaftlich so außerordentlich schädigende Einfuhr von Butter und anderen milchwirtschaftlichen Erzeugnissen allmählich zurückzudämmen.

— ch. —

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Erste Luckenwalder Milchvertriebs-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Luckenwalde. Gegenstand des Unternehmens: 1. der Einkauf von Milch und Molkereiprodukten auf gemeinschaftliche Rechnung und deren Abgabe zum Handelsbetriebe an die Mitglieder. 2. die Errichtung von Anlagen, die dem Milch- und Molkereiproduktenhandel dienen, und Betrieben zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder, 3. die Förderung der Interessen des Milchhandels.

Milchgenossenschaft Gallmannsweil, Amt Stockach, e. G. m. b. H., Gallmannsweil, Amt Stockach. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Gebrüder Kraft, Buttergroßhandlung, Berlin. Gesellschafter sind die Kaufleute Hans und Erich Kraft, beide Berlin: Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Gesellschafter Hans Kraft allein, der Gesellschafter Erich Kraft jedoch nur in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Hans Kraft ermächtigt.

Aktien-Molkerei-Gesellschaft zu Mühlhausen, Akt.-Ges., Sitz Corbach. Das Grundkapital beträgt 18 000 Rmk. Beschluß der Generalversammlung vom April 1925. An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Bürgermeister a. D. Albert Steinrück zu Corbach ist der Gutsbesitzer Adolf Grebe zu Helmscheid zum Vorstandsmitglied gewählt.

Molkereigenossenschaft Röckingen e. G. m. u. H., Sitz Röckingen. Das Statut ist am 5. Januar 1926 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Milchverwertungsgenossenschaft Egenburg und Umgebung, e. G. m. u. H., Egenburg, A.-G. Augsburg. Gegenstand des Unternehmens: Bestmögliche Verwertung der Milch.

Wirtschaftsgemeinschaft Würzburger Milchgroßhändler, G. m. b. H., in Liquidation, Sitz Würzburg. Liquidation beendigt, Firma erloschen.

Molkerei-Genossenschaft Böckwitz, Zicherie und Umgegend, e. G. m. u. H. in Böckwitz. Die Firma lautet jetzt: Molkereigenossenschaft Böckwitz, Zicherie und Umgegend, e. G. m. b. H. in Böckwitz.

Dampfmolkerei Hoffmann & Co., Breslau, ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Franz Kunzfeld zu Breslau ist alleiniger Inhaber der Firma.

Die offene Handels-Gesellschaft **Dampfmolkerei Hoffmann & Co.,** Breslau, ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Kaufmann Franz Kunzfeld, Breslau, ist alleiniger Inhaber.

Erstes deutsches Rahm-Cream-Haus G. m b. H., Düsseldorf. Die Gesellschaft ist nichtig.

Ostpreußische Butter- und Käse-Handlung Bruno Froese, Frankfurt a. d. Oder. Kaufmann Bruno Froese daselbst Inhaber.

Zentral-Molkerei G. m. b. H., Friesack. Gegenstand des Unternehmens ist die Be- und Verarbeitung von Milch sowie der Vertrieb von Milch und Molkereiprodukten. Das Stammkapital beträgt 100 000 R.-M. Geschäftsführer der Gesellschaft ist der Direktor Richard Korupp, Berlin.

Molkerei-Genossenschaft Wall, e. G. m u. H., Wall bei München. Das Statut ist errichtet am 8. Februar 1926. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei

„Hannovera", Fabrik von Milchprodukten und Nahrungsmitteln, G. m. b. H. in **Middels-Westerloog.** Gegenstand des Unternehmens ist Verarbeitung, Herstellung von und Handel in landwirtschaftlichen Produkten, insbesondere Milchprodukten. — Das Stammkapital beträgt 60 000 Reichsmark. Geschäftsführer ist der Ober-Ingenieur Ary van Buysen in Middels-Westerloog. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Februar 1926 festgestellt.

Molkerei-Genossenschaft Rieden e. G. m. u. H., Rieden b. Pforzen. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einr Sennerei behufs gemeinschaftlicher Verwertung der von den Mitgliedern eingelieferten Milch.

Brandenburger Molkereien, G. m. b. H., Berlin. Dr. Hermann Scherer ist nicht mehr Geschäftsführer. Chemiker Hermann Laessig, Berlin, Kaufmann Erich Fehlberg, Bohnsdorf bei Berlin, sind zu Geschäftsführern bestellt.

Mainzer Milchzentrale G. m. b. H. in Mainz. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. Februar 1926 wurde der Gesellschaftsvertrag unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen neu gefaßt. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr der An- und Verkauf von Milch und Molkerei-Produkten und der Abschluß anderweitiger Geschäfte, welche direkt oder indirekt hiermit zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 16 800 RM. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Karl Michael Seibert und des stellvertretenden Geschäftsführers Karl Schreiber I ist erloschen. Ludwig Jochem, Milchhändler in Mainz, ist zum Geschäftsführer bestellt.

Vereinigte Camembert-Fabriken W. Beth A. G. & Co., G. m. b. H. in **Hildesheim.** Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Augsburger Molkerei Dachs & Hauser, Augsburg. Die offene Handelsgesellschaft hat sich ohne Liquidation aufgelöst. Firma erloschen.

Augsburger Molkerei Johann Weizler, Augsburg. Inhaber: Weizler, Johann, Molkereibesitzer, Augsburg.

Zentral-Molkerei Friesack, Besitzer W. Tönnies, Friesack. Die Firma ist erloschen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Milchreklame und Milchabsatz. Die in Nr. 24 und 32 dieser Zeitung erschienenen Aufsätze über „Wie wird in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der hohe Milchverbrauch erreicht", und „Praktische Vorschläge zur Erhöhung des Milchverbrauchs in unserem Volke" haben in der Tat etwas Bestechendes an sich, und man müßte unwillkürlich dem Berichterstatter in allen Punkten recht geben, wenn nicht zu berücksichtigen wäre, daß Amerika und Deutschland zwei verschiedene Länder sind, und daß die Eigenart und Verhältnisse der einzelnen Völker auch wieder besondere Ansprüche stellen.

Die in Amerika angebrachte Reklame für Milch hat schon aus dem Grunde einen schnellen und guten Erfolg gezeigt, weil dies Land bereits seit Jahren vom Alkohol trocken gelegt ist und somit das breite Publikum gezwungen war, zu Ersatzmitteln zu greifen. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich behaupte, daß außer Milch auch andere alkoholfreie Getränke, wie sie dort angeboten werden, durch die Trockenlegung an erheblichem Umsatz gewonnen haben und somit ist der größere Milchgenuß nicht nur auf die große Reklame ,sondern auch auf den Mangel an geistigen Getränken zurückzuführen. Wenn auch durch diese Trockenlegung der Genuß des Alkohols nicht gänzlich unterbunden ist, so ist derselbe für die breite Masse, welche hauptsächlich für den Milchgenuß in Frage kommt, durch die hohen Schmuglerpreise unerschwinglich und das Volk hat, wie bereits erwähnt, zu Ersatzmitteln greifen müssen.

Die weitere Frage ist die Kaufkraft des werktägigen Volkes. Bei uns in Deutschland hat die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren einen erschreckenden Umfang angenommen. Ein großer Teil der Arbeiter ernährt sich durch die Erwerbslosenunterstützung, und es ist klar, daß bei diesen Zuständen eine Milchreklame keinen rechten Erfolg versprechen kann. Die Erwerbslosenunterstützungen reichen kaum zur Beschaffung der Säuglingsmilch und der allernotwendigsten festen Bestandteile an Nahrungsmitteln ,sodaß die Milch trotz ihrer Billigkeit gegenüber anderen Nahrungsmitteln von diesen als ein unerschwinglicher Artikel bezeichnet wird.

Was nun der andere Teil des Volkes betrifft, so ist dieser bei dem wirtschaftlichen Niedergang gewiß auch nicht auf Rosen gebettet und wenn auch dieser Teil wohl Verständnis und den guten Willen für die Reichsmilchreklame zeigen würde, so dürfte der Erfolg unter diesen Verhältnissen vorerst klein sein.

Mir sind eine ganze Reihe industrieller Großstädte bekannt, in welcher der Verzehr der Milch in Flaschen mit Pappscheibenverschluß in Fabriken und teilweise auch Schulen schon vor dem Kriege einen erheblichen Umfang angenommen hatte, jetzt aber größtenteils wieder eingestellt worden ist, weil die Nachfrage gleich Null war. Ein Teil der Fabriken haben geschlossen, und der Rest arbeitet nur einige Tage, sodaß der Verdienst der Arbeiter sehr minimal ist. Ebenso hat der Verzehr der Milch und anderer Getränke in den sogenannten Milchhäuschen, wie diese in vielen Großstädten in großer Anzahl vorhanden sind, erheblich nachgelassen. Wenn der Verfasser der oben erwähnten Artikel behauptet, daß in den Städten keine Gelegenheit zum Milchverzehr gegeben ist, so trifft dies nicht überall zu. Hier im rheinisch=westfälischen Industriegebiet ist durch die große Anzahl vorhandener Milchhäuschen, Milchhallen und Läden genügend Gelegenheit zum Milchtrinken geboten, nur wäre es am Platze, daß hier und da, durch einladende Sitzplätze angenehmere Gelegenheit zum Milchverzehr gegeben würde.

Auch in Sommer=Restaurationen und Bahnhofswirtschaften ist meistens Milch zu haben, allerdings oft zu unerschwinglichen Preisen. So ist es mir passiert, daß man in einer größeren Bahnhofswirtschaft für ein Viertelliter Milch 25 Pfg. forderte. Auf meine hierauf erfolgte Vorstellung wurde mir die Antwort zuteil, daß der Preis seitens der Preisprüfungsstelle als angemessen bezeichnet sei, weil oft an einem Tage keine oder wenig Milch verlangt wird und somit die nicht verkaufte Milch dem Verderben ausgesetzt sei. — Bei derartigen Preisen ist der Nährwert der Milch zu hoch bezahlt und man greift unwillkürlich wieder zu anderen Getränken, welche auch dem Wirt mehr einbringen und demselben weniger großes Risiko verursachen.

Die vor einiger Zeit in dieser Zeitung angekündete und sehr notwendige Reichsreklame für Milch dürfte demzufolge fürs erste nicht einen so großen Erfolg wie in Amerika haben, sondern man müßte sich im Anfang mit kleinen Ergebnissen zufriedenstellen und damit rechnen, daß die großen Aufwendungen an Gelder, welche hierzu notwendig sind, erst im Laufe der Zeit durch die größeren Einnahmen und Verdienste gedeckt werden können, wenn unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sich gebessert haben.

Der Zweck der Reichsreklame für Milch soll sein, die Milch als ein billiges, nahrhaftes und wohlschmeckendes Getränk hinzustellen und dem kaufenden Publikum als solches anzubieten. Wenn irgend ein Geschäftsmann durch öffentliche Reklame seine Ware als erstklassig hinstellt, so muß diese auch dem Angebot entsprechend sein, sonst könnte die Reklame ihren Zweck verfehlen und vielleicht auch das Gegenteil bezwecken. Können wir dies von aller der im Handel befindlichen Trinkmilch behaupten? Mir ist eine Großstadt bekannt, wo außer Rohmilch nur hochpasteurisierte Molkereimilch in den Handel kommt. Da aber jedem Fachmann bekant ist, daß die hochpasteurisierte Vollmilch durch den Kochgeschmack und durch die angegriffenen Eiweißstoffe beim Publikum nicht den Anklang findet wie rohe Milch, so wäre es wohl angebracht, bevor die Reichsreklame für Milch in Tätigkeit tritt, zu untersuchen, ob die Milch, für welche die Reklame eingesetzt wird, auch tatsächlich die Qualität aufweist, für die sie ausgegeben werden soll. Die deutschen Molkereien sind noch teilweise in der Milchbehandlung um Jahre gegenüber Molkereien in anderen Ländern zurück, was in erster Linie auf den Krieg mit seinen Folgen zurückzuführen ist. Was in Amerika schon seit einer Reihe von Jahren ausgeführt wird, beabsichtigen wir jetzt einzuführen. Wenn auch ein Teil der Molkereien in den letzten Jahren dazu übergegangen ist, sich mit Reinigungszentrifugen und Dauerpasteurisierungsapparaten zu versehen, so ist doch noch ein großer Teil zurück und die Anschaffung dieser Apparate erfordert Geld, dessen Herbeischaffung vieler Betriebe oft große Schwierigkeiten macht. Es wäre deshalb vielleicht empfehlenswert, wenn seitens der Reichsreklameorganisation, sobald sie ins Leben gerufen ist, und bevor die Reklame einsetzt, diesen Betrieben durch günstige Darlehnsbeschaffungen beim Reich unter die Arme greifen würde, damit ein einheitliches Verfahren in der Milchbehandlung angewandt wird.

Zuletzt müßte der Handel mit roher Milch, bevor die Reklame einsetzt, verboten werden, damit die Krankheitsübertragungen durch diese vermieden werden. Was nützt die großzügige Reklame für die Milch, wenn plötzlich eine Typhusepidemie, verursacht durch den Handel mit roher Milch, ausbrechen würde, und dem Volke den Genuß der Milch erklärlicher Weise verleiden würde, wie dies im vorigen Jahre der Fall gewesen ist. Hat man ein einheitliches Zwangsdauerpasteurisierungsverfahren eingerichtet, dann könnte man dazu übergehen, auch die Flaschenmilch durch eine entsprechende Dauererhitzung für mehrere Tage haltbar zu machen, damit die Gefahr des allzu schnellen Verderbens beseitigt oder nicht so groß ist.

Es herrscht im allgemeinen in vielen Kreisen noch die Auffassung, daß die Dauerpasteurisierung der Milch in Stahl= oder Glasflaschen im Wasserbade patentamtlich geschützt sei und infolgedessen hierzu die Genehmigung des Patentinhabers erforderlich ist. Dies ist aber nicht der Fall. Die Behandlung der Milch in der geschlossenen Flasche im Wasserbad ist uralt und an irgend welchen Patentschutz nicht gebunden. Auch die hierzu erforderlichen Maschinen, Apparate und Geräte brauchen nicht von einer bestimmten Firma bezogen zu werden und können von jeder Spezial=Maschinenfabrik hergestellt und geliefert werden. Drüsedau.

Vergebung der Milchfuhren. Jetzt ist wieder die Zeit, in welcher die Milchfuhren für die nächste Fahrperiode, welche in vielen Molkereien am 1. April beginnt, vergeben werden. Während des Krieges und auch noch in der Nachkriegszeit ist die Ausverdingung der Milchfuhren vielfach außer Übung gekommen, weil die Sache zwecklos gewesen wäre. Damals war großer Mnagel an geeignetem Fahrpersonal. Man mußte schon froh sein, für schweres Geld überhaupt noch Fuhrleute zu bekommen. Jetzt ist das aber anders. Es ist ein gründlicher Wandel eingetreten. Die Verdienstgelegenheit der Fuhrwerkshalter ist eine so beschränkte, daß jeder gern die Gelegenheit, sich einen ständigen Jahresverdienst zu sichern, ausnützt. So bietet sich den Molkereien die erfreuliche Aussicht, die Milchfuhrlöhne auf ein den vorkriegsmäßigen Verhältnissen entsprechendes Niveau herabzudrücken. Vor dem Kriege rechnete man an Unkosten für die Milchtransporte höchstens einen halben Pfennig für 1 Liter Milch. Entsprechend dem gesunkenen Geldwert wird man jetzt, von besonders günstigen Fuhrverhältnissen abgesehen, $^3/_4$ bis 1 Pfg. pro Liter als angemessene Fuhrtaxe ansprechen dürfen. In einer Molkerei hiesiger Gegend wurde bei der öffentlichen Ausverdingung der Fuhrlohn sogar auf $^1/_5$ Pfg. pro

Liter herabgedrückt. Doch liegen hier die Verhältnisse ausnahmsweise günstig insofern, als die Milchwagen nur im Orte fahren und dieselben auch sehr viel Milch haben. Im Sommer hat jeder Wagen zwischen 4000 und 5000 Liter, auch sind die Fahrten bis Mittag beendet, so daß die Fuhrleute den Nachmittag noch für sich haben. So günstige Verhältnisse finden sich aber nur in ganz wenigen Molkereien. In den allermeisten Betrieben werden sich die Fuhrkosten erheblich höher stellen.

Was nun die Art der Ausverdingung betrifft, ob geheime, schriftliche oder öffentliche, so muß der letzteren entschieden der Vorzug gegeben werden. Verschiedene Molkereien im Kreise, welche im Vorjahre die Milchfuhren im Wege der schriftlichen Submission vergeben hatten, haben dieselben in diesem Winter öffentlich ausverdungen und sie sind gut dabei gefahren. Die Fuhrlöhne stellen sich ganz erheblich billiger. Bei öffentlicher Ausverdingung ist es ja eben die Möglichkeit, sich einander zu unterbieten, welche die Bewerber dazu treibt, ihre anfänglichen Forderungen zu reduzieren. Bei schriftlichen, der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Angeboten würde mancher Bewerber seine Lohnansprüche auch erheblich herabsetzen, wenn er nur wüßte, daß sein Mitbewerber eine niedrigere Forderung gestellt. Wie das sogen. „Bietfieber" bei öffentlichen, meistbietenden Auktionen sich dahin auswirkt, daß die Kaufliebhaber einander die Preise hochtreiben, so hat es hier die entgegengesetzte Wirkung. Es wirkt preiserniedrigend. Ein Bedenken, welches zuweilen gegen die öffentliche Ausverdingung der Milchfuhren geltend gemacht wird, ist, daß die Molkerei hierbei nicht in der Lage wäre, ungeeignete Pachtliebhaber auszuscheiden. Diese Bedenken sind aber doch unbegründet. Auch bei diesen öffentlichen, mündlichen Submissionen kann die Molkerei Vorsorge treffen, ungeeignete Elemente fern zu halten, indem sie sich den Zuschlag für die zwei Niedrigstbietenden vorbehält. Dies muß den Bewerbern gleich zu Anfang des Termins bekannt gegeben werden mit dem Bemerken, daß unter Umständen der Zuschlag heute noch nicht erteilt würde, sondern erst nach drei Tagen und zwar schriftlich. Wenn dann wirklich ein nicht genehmer Bewerber mit dem niedrigsten Gebot auf den Plan treten würde, kann die Molkerei ihr Verhalten danach einrichten und durch Hinausschiebung der Zuschlagserteilung sich aus der Affäre ziehen.

Eine Frage wäre noch zu erörtern, ob es rätlich ist, die Fuhren zu einem festen Preis oder nach Litern zu verdingen. Wenn viel Milch da ist und die Wagen vollbeladen vor die Rampe rollen, dann empfiehlt sich natürlich die Verdingung nach Litern, da der Fuhrmann durch das vorhandene große Milchquantum in die Lage versetzt wird, die Fuhre zu einem entsprechend niedrigen Literpreis anzunehmen. Ein weiterer Grund, der für die Bezahlung nach Litern spricht, ist, daß diese Zahlungsweise einen Anreiz für die Fuhrleute bildet, sich für die Gewinnung neuer Lieferanten einzusetzen, bezw. die alten Lieferanten zu ermuntern, ihre Milch restlos in die Kannen zu schütten. Denn je mehr Milch, desto mehr Geld. So wird der Fuhrmann im eigensten Interesse alles tun, sich die Lieferanten zu Freunden zu machen und zu halten. So dürfte im allgemeinen die Ausverdingung nach der Milchmenge für die Molkereien das Gegebene sein. Natürlich können auch Fälle eintreten, wo die Festsetzung eines festen Preises günstigere Chancen für die Molkereien bietet. So z. B. dann, wenn der vereinbarte Milchfuhrlohn von vornherein dem zu erwartenden Milchquantum angemessen erscheint und ½ Pfg. pro Liter nicht übersteigt. Wenn dann dazu noch der doch auch nicht ganz unmögliche Fall eintreten sollte, daß das Milchquantum im Laufe des Vertragsjahres eine unerwartete Vermehrung erfährt, so stellt sich die Position für die Molkerei natürlich noch günstiger. Die Frage welche Ausverdingungsart die beste sei, ob Literpreis oder fester Preis, kann also nur von Fall zu Fall, nach den in den jeweiligen Molkereibezirken herrschenden verschiedenen Verhältnissen beantwortet werden. Immerhin dürfte es sich empfehlen, in jeder Submission mit beiden Bezahlungsarten einen Versuch zu machen und wird es sich dann schon herausstellen, welche Vergütungsweise der Molkerei die meisten Vorteile bietet.

Natürlich müssen die Bewerber vor Beginn des Bietens über die ihnen als Milchfuhrleute obliegenden Pflichten unterrichtet werden. Überhaupt ist dringend anzuraten, mit jedem Milchfuhrmann einen schriftlichen Vertrag abzuschließen, in welchem die Rechte und Pflichten beider Parteien genau festgelegt sind. Dies ist das beste Mittel, spätere Differenzen zu vermeiden, bezw. sie, wenn sie doch eintreten sollten, rasch aus der Welt zu schaffen. —i—.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Lokomobile als Betriebskraft in Molkereien. Wegen Vergrößerung unseres Betriebes sind wir gezwungen, auch unsere Betriebskraft zu vergrößern. Es ist uns nun nahe gelegt worden, statt Dampfkessel und Dampfmaschine eine entsprechend größere Lokomobile anzuschaffen. Erwähnt sein muß, daß wir für hiesigen Ort auch elektrisches Licht erzeugen und somit auch außer den Betriebsstunden die Maschine laufen haben. Wie haben sich Lokomobilen in Molkereien im allgemeinen, wie insbesondere in Betrieben mit elektrischer Lichterzeugung bewährt? Für möglichst umfassende Antwort an dieser Stelle herzlichen Dank. Fr. Th.

Briefkasten

Th. K. in L. Nach § 27 der Ausführungs-Vorschriften des Bundesrats zum Viehseuchen-Gesetz (siehe auch Molkerei-Kalender Jahrgang 1926, Seite 23) müssen die Sammelmolkereien mit Einrichtungen versehen sein, mit denen Milch sicher und nachweislich auf 90 Grad Cels. erhitzt werden kann. Als ausreichende Erhitzung der Milch ist anzusehen: 1. Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen; 2. Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Wasserdampf auf 85 Gr.; 3. Erhitzung im Wasserbade und zwar: entweder auf 85 Gr. für die Dauer einer Minute oder, unter den von der Landesregierung näher zu bestimmenden Voraussetzungen auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde. In der Preußischen Ausführungsanweisung zum Viehseuchengesetz (Viehseuchenpolizeiliche Anordnung V. A. V. G.) heißt es etwas ausführlicher: „Ausnahmsweise kann von dem Regierungspräsidenten auch die Erhitzung auf 70 Gr. für die Dauer einer halben Stunde zugelassen werden, wenn nach Lage der Verhältnisse eine sorgfältige Durchführung dieses Erhitzungsverfahrens gewährleistet erscheint". — Nach diesen Bestimmungen muß es Ihnen erlaubt werden, die Milch im Wasserbade für die Dauer einer Minute zu erhitzen. Ob Typhus oder Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, ist belanglos. Es ist allerdings gar keine Frage, daß es zweckmäßiger wäre, wenn Sie einen modernen Milcherhitzer aufstellen, auch wenn Sie keine Milch zu Fütterungszwecken abgeben, also nur bei Ausbruch einer Seuche (Typhus, Maul- und Klauenseuche usw.) die Konsummilch zu erhitzen brauchen. Sie haben dann wenigstens keine Scherereien mit den Polizeibehörden. — In Zinkbehältern darf keine Milch erhitzt oder aufbewahrt werden. Sie müssen den Behälter mindestens verzinnen lassen.

R. Sch. in G. Sie, wie fast alle Molkereiangestellten, sind Wanderversicherte, weil Sie Beiträge zur Angestellten-Versicherung und zur Invalidenversicherung entrichtet haben. Es steht Ihnen frei, jetzt, wo Sie der Angestelltenversicherung angehören, auch noch in der Invalidenversicherung zu kleben. Wenn Sie diese Absicht haben, so müssen, um die Ansprüche aus der Invalidenversicherung aufrecht zu erhalten, für 2 Jahre vom Ausstellungstag der Karte an gerechnet, mindestens **20** Markenbeiträge geleistet werden, vorausgesetzt, daß mindestens 61 Pflichtbeiträge geleistet sind. Sollten diese nicht geleistet sein, so wären mindestens 40 Markenbeiträge freiwillig zu leisten. — Sie erhalten nun, wenn die Wartezeit in beiden Versicherungen erfüllt ist, volle Leistung aus der Angestelltenversicherung zuzüglich des Steigerungsbetrages aus den zur Invalidenversicherung entrichteten Beiträgen. Diese letzteren Steigerungs-Beträge betragen für die seit dem 1. Januar 1924 gültig entrichteten Beiträge 20 v. H., für jede ordnungsmäßig verwendete Beitragsmarke der bis zum 30. 9. 21 gültigen Lohnklassen 2—5 in der Lohnklasse 2 2 R.-Pfg., in der Lohnklasse 3 4 R.-Pfg., in der Lohnklasse 4 7 R.-Pfg., in der Lohnklasse 5 10 R.-Pfg. Die Leistungen der Angestelltenversicherung bestehen 1. aus einem Grundbetrag von 480 R.-M. im Jahr, und 2. aus den Steigerungsbeträgen, die ab 1. September 1925 15 Prozent betragen. Die Frage nun, ob es zweckmäßig ist, freiwillig weiter Beiträge in der Invalidenversicherung zu entrichten, beantwortet sich aus dem Gesagten von selbst. Wer Wert darauf legt, daß die Leistungen der Angestelltenversicherung um die Steigerungssätze für die in der Zeit vom 1. Jan. 1924 ab zur Invalidenversicherung entrichteten Beiträge erhöht wird, wird freiwillig in der Invalidenversicherung Beiträge entrichten.

A. R. in N. Die Ansichten darüber, was unter „Rahmkäse" zu verstehen sei, gehen auch heute noch weit auseinander. So hat z. B. erst kürzlich die Industrie- und Handelskammer Hannover über die Bezeichnung „Rahmkäse" folgendes Gutachten erstattet: „Im hiesigen Bezirk versteht man unter „Rahmkäse" eine besondere Art von Käse nach Holländer Art (Gouda-Käse), ohne daß durch diese Bezeichnung — die im übrigen auch hier nur in unmittelbarem Verkauf an den Konsumenten üblich ist — eine Gewährleistung für einen bestimmten Fettgehalt gegeben ist. Im Großhandel wird der Fettgehalt des „Rahmkäse" angegeben". Auch in Hersteller- und Verbraucherkreisen verstand man früher unter Rahmkäse gar mancherlei; so nannte man in verschiedenen Gegenden Romadurkäse auch Rahmkäse, oder auch irgend ein anderer feinerer Weichkäse wurde so bezeichnet. Nach den Richtlinien der D. L. G. versteht man unter Rahmkäse einen Käse mit mindestens **50 Proz.** Fett in der Trockenmasse, unter Vollmilchkäse einen solchen mit mindestens **40 Proz.** Fett in der Trockenmasse. Es ist durchaus wünschenswert, daß man sich überall diese Richtlinien zu eigen macht, schon um endlich einmal mehr Einheitlichkeit bei der Bezeichnung von Käse zu erreichen.

W. P. Einen guten Speisequarg erzielen Sie, wenn Sie folgendermaßen arbeiten: Frische Magermilch wird mit 1—2 Prozent Reinkultur keineswegs Buttermilch, geimpft, auf ca. 27 Grad Cels. angewärmt und nun mit ganz wenig Lab versetzt (½ Löffel auf 100 Liter Milch). Die Milch darf nicht früher als in 4—6 Stunden dick sein. Man kann es aber auch so einrichten, daß man die Milch gegen Abend einlabt und sie bis früh stehen läßt. Morgens oder auch nach 4—6 Stunden wird die Milch dann einfach, ohne sie vorher zu zerschneiden, in Säcke oder Tücher geschöpft. In einigen Stunden ist der Quarg dann so weit von Molken befreit, daß er verkauft werden kann. Speisequarg muß weich und geschmeidig sein, und in diesem Zustande wird er in vielen Gegenden Deutschlands sehr gern gekauft.

Fr. M. Soweit uns bekannt ist, sind genaue Versuche über die Verdampfungsverluste bei der Dauerpasteurisierung der Milch bei Verwendung offener Kühlapparate bisher nicht angestellt. Die Verluste beim Dauerpasteurisieren und Kühlen dürften u. E. nicht mehr als 2 Proz. betragen. Es kommt natürlich ganz darauf an, wie gearbeitet wird. Die Verluste genau festzustellen, ist nun aber garnicht so leicht, wie Sie zu glauben scheinen.

Des Osterfestes wegen wird die **nächste Ausgabe** der Molkerei-Zeitung am

Dienstag, 6. April

zum Versand gebracht werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 30 März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,98 ℳ, 2. Qualität 1,85—1,90 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 2,00 bis 2,03 ℳ je Pfund. Tendenz: stetig.

Oldenburg, 27. März. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 18. 3. bis 24. 3. sind im Großverkauf 409 Zentner Butter abgesetzt worden zum Durchschnittspreise von 209,38 ℳ je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Höchstnotierungen für Monat März 1926.

Berlin. 185,—, 185,—, 182,—, 178,—, 178,—, 178,—, 183,—, 183,—, 183,—, 183,—, 183,—, 183,—, 183,— ℳ; **Monatsdurchschnitt 182,08 Mark** gegen 182,25 Mark je Zentner im Monat Februar.

Hamburg. 187,—, 182,—, 182,—, 179,— Mark; **Monatsdurchschnitt 182,50 Mark** gegen 186,25 Mark je Zentner im Monat Februar.

Hamburger Auktion. 195,55, 185,90, 184,02, 180,25, 180,18 Mark; **Monatsdurchschnitt 185.18 Mark** gegen 193,53 Mark je Zentner im Monat Februar.

Köln. 210,—, 210,—, 200,—, 197,—, 197,—, 197,—, 200,—, 200,—, 198,— Mark; **Monatsdurchschnitt 201,— Mark** gegen 204,— Mark je Zentner im Monat Februar.

Hamburg, 31. März. **Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein.** Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

36	Drittel	1. Kl.	zu	183,40*	Mk.		9	Drittel	1. Kl.	zu	179,50	Mk.
21	„	1. „	„	—,30*	„		11	„	1. „	„	—,10	„
11	„	1. „	„	—,20*	„		12	„	1. „	„	179,—	„
49	„	1. „	„	—,10*	„		22	„	1. „	„	178,—	„
52	„	1. „	„	183,—*	„		8	„	1. „	„	177,50	„
9	„	1. „	„	182,90*	„		1	„	1. „	„	—,10	„
6	„	1. „	„	—,80*	„		13	„	1. „	„	177,—	„
1	„	1. „	„	—,70*	„		41	„	1. „	„	176,—	„
58	„	1. „	„	—,50*	„		1	„	1. „	„	175,60	„
8	„	1. „	„	—,20*	„		18	„	1. „	„	175,—	„
26	„	1. „	„	182,—*	„		4	„	1. „	„	174,50	„
80	„	1. „	„	180,30	„		4	„	1. „	„	174,—	„
3	„	1. „	„	—,20	„		1	„	1. „	„	173,50	„
1	„	1. „	„	—,10	„		3	„	1. „	„	173,—	„
49	„	1. „	„	180,—	„		7	„	1. „	„	172,—	„
6	„	1. „	„	179,90	„		19	„	1. „	„	170,—	„

1. Klasse 590 Drittel zu . . . . 180,18 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 42 Drittel zu . . . . 165,79 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Hamburg, 31. März. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Abweichend von den meisten übrigen deutschen Märkten hatte Hamburg in letzter Woche sehr starke Zufuhren aus Schleswig-Holstein, da die dortige Milchproduktion sich augenblicklich sehr vergrößert. Im Gegensatz zu anderen Märkten wurde deshalb die Hamburger Notierung vorige Woche um 3 ℳ ermäßigt. Die neue Woche stand unter dem Eindruck eines lebhaften Festbedarfes und ausgesprochener Festigkeit. Die feste Haltung fand ihren Rückhalt insbesondere dadurch, daß nirgends Läger von überseeischer Butter vorhanden waren und auch keinerlei sibirische Butter zur Stelle war. Wir werden deshalb Ende der Woche vor gänzlich leeren Lägern stehen und man schöpft hieraus die Hoffnung, daß auch nach Ostern noch keine größeren Rückschläge einsetzen werden. — In Kolonialbutter sind die Preise nach wie vor derartig hoch, daß der Handel hierin sich seinem Ende nähert; es sei denn, daß die englischen Märkte endlich größere Nachgiebigkeit zeigen, wofür allerdings bis zur Stunde noch keine Anzeichen vorliegen. Wir haben deshalb unsere Blicke hauptsächlich auf die deutschen und skandinavischen Produktionen zu richten. — Kopenhagen beabsichtigt, die Notierung heute um 10 Kronen zu ermäßigen, um sich dadurch einen glatten Absatz seiner Produktion zu sichern. — Amerikanisches Schmalz. Die Nachfrage in der Berichtswoche war trotz des bevorstehenden Osterfestes nicht viel lebhafter zu nennen; nach einer im Laufe der Woche eingetretenen kleinen Preiserhöhung sind die Preise zum Schluß wieder auf den letzten Stand zurückgegangen, und es wird heute im Großhandel ca. 38,50—39 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 166,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Auch die Nachfrage nach dänischem Schmalz war unverändert bei etwas rückgängigen Preisen. Der heutige Preis ist etwa 165,00 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 1. April. Bericht von Mann & Friedeborn. Diesesmal sind die an das Festgeschäft geknüpften Erwartungen völlig erfüllt. Infolge des großen ländlichen Eigenbedarfs haben die Produzenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können, woraus sich eine äußerst lebhafte Nachfrage ergeben mußte, die auch gut befriedigt werden konnte. Selbstverständlich haben die Einfuhren vom Auslande die Lücken ausfüllen müssen, denn woher soll, wenn die inländischen Produzenten versagen, die Butter kommen? Eine kitzlige Frage für viele, die gegen die Einfuhr von Auslandsbutter das Wort reden. Die Preise konnten sich behaupten, doch rechnet man mit größerem Preisfall nach dem Feste. Tendenz: fest.

Dresden, 30. März. Bericht der Firma Georg Münch. Wenn auch nunmehr die größeren Zufuhren aus dem Baltikum eingetroffen sind, so sind diese doch nicht so belangreich, daß sie den Markt schwächen, im Gegenteil, die Nachfrage ist auch diese Woche nach allen Qualitäten zufriedenstellend. Auch deutsche Butter, welche etwas mehr zugeführt wurde, kann schlank plaziert werden. — Es liegt daher keine Veranlassung vor, die Preise zu ändern. Sicherlich wird nach dem Feste mit einem Preisrückgang zu rechnen sein. — Schmalz. Die etwas festeren Meldungen der amerikanischen Märkte haben die Kauflust wieder behoben und das Geschäft wickelt sich zufriedenstellend ab. — Margarine. Der Bedarf hält auch diese Woche ziemlich lebhaft an und es finden alle Marken Berücksichtigung.

Leipzig, 30. März. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich die Nachfrage nach deutscher Butter sehr belebt. Obwohl man Preisrückgänge in ausländischer Butter erwartet und dringende Offerten hierfür vorliegen, konnte die Notierung für deutsche Butter doch aufrecht erhalten werden. Auch für die nächsten Tage rechnet man mit einem lebhafteren Geschäft mit unveränderten Preisen. Es sind auch keine Bestände vorhanden, so daß ein Grund zu Preisherabsetzungen nicht vorliegt.

London, 27. März. Infolge der bevorstehenden Feiertage zeigten einige Butterhändler in dieser Woche vermehrte Dispositionslust, und der Verkehr ließ sich daher ein wenig lebhafter an, was den Preisen Festigkeit verlieh. In dänischem Produkt machte sich jedoch ausgesprochene Mattigkeit geltend, die der verminderten deutschen Nachfrage für dieses, und dementsprechend stärkerem Angebot auf den englischen Märkten zuzuschreiben war. In greifbarer Ware fanden bescheidene Umsätze zu 190 bis 192 Sh. statt, und die f. o. b. Offerten aus Kopenhagen lauteten 182—184 Sh. Holländische Butter neigte dagegen ein wenig zu Gunsten der Verkäufer und feinste Rahmbutter erzielte 190 Sh. In neuseeländischem Produkt hat es sich ein wenig belebt. Für feinste ungesalzene Butter dieser Herkunft verlangten die Verkäufer 174—176 Sh. und für gesalzene 1—2 Sh. weniger. Auch in australischer Butter trat eine Preisbefestigung ein, infolge deren feinste ungesalzene Ware auf 172—174 Sh. stieg. In argentinischer fand ein leidlich gutes Geschäft zu festen Preisen

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 1. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 178 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 1. April. Notierungg der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 179 G.-M. d. Ztr.

statt. Andere Herkünfte spielen gegenwärtig keine Rolle auf dem hiesigen Markt. In Liverpool waren gute Räumungen zu etwas festeren Preisen zu verzeichnen, was auch in Manchester der Fall war.

Käse.

Köln, 30 März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90 ℳ, Emmentaler käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 ℳ je Kilogramm.

Hamburg, 31. März. Bericht der Firma **Albert Kaule**. Die Geschäftslage hat sich im ganzen etwas gebessert. — Man ist ja im Verlaufe der letzten Monate so bescheiden geworden, daß auch schon geringe Anzeichen einer Belebung freudig begrüßt werden. — Wenn nun auch die geringe Hebung des Absatzes zum Teil auf Versorgungskäufe für das Osterfest zurückzuführen sein wird, so läßt doch der Rückgang der Erwerbslosenziffer auf eine Besserung der Wirtschaftslage im allgemeinen schließen. Da wir uns nun auch dem Zeitpunkt nähern, wo der Käsekonsum alljährlich größer zu werden pflegt, so ist zu hoffen, daß wir die trostloseste Periode hinter uns haben und annehmen dürfen, daß auch in unserem Handel wieder gesundere und stabilere Verhältnisse jetzt allmählich Platz greifen werden. — In Holland hat sich die Marktlage in der vorigen Woche unter dem Einfluß der regeren Nachfrage etwas versteift, was auch durch teilweise erhöhte Forderungen zum Ausdruck kam. Die Produktion nimmt aber jetzt in Holland von Woche zu Woche stark zu und dieser Umstand ist für andere Seiten wohl bestimmend gewesen, die Notierungen für dieswöchentliche Verladungen unverändert zu lassen. — In Dänemark haben die Preise nun einen so niedrigen Stand erreicht, daß es begreiflich erscheinen muß, wenn die Käsereien es ablehnen, sich nun noch weiter drücken zu lassen. Jedenfalls sind dahingehende Versuche in dieser Woche auf festen Widerstand gestoßen. — An sich könnten auch wir es begrüßen, wenn auf dem dänischen Käsemarkt „stabile" Preise einkehren würden, nur sollte man sich auch in Dänemark darüber klar sein, daß in diesem Gedankengange der Nachdruck auf das Wort „stabil" zu legen ist. Höhere Preise würden den besseren Absatz, der sich in dänischer Ware jetzt anzubahnen beginnt, sofort wieder lahm legen. — Der **Tilsiter Markt** ist von den Preisbewegungen auf den Auslandsmärkten unberührt geblieben. Darin liegt der beste Beweis, daß die vorhandenen Vorräte eben nur für die Deckung des laufenden Bedarfs ausreichen. Weideware dürfte in einwandfreier, bester Qualität im Produktionsgebiet wohl nicht mehr aufzutreiben sein. In älterer Stallware sind die Vorräte auch nur gering, doch werden diese für die Deckung des Bedarfs ausreichen, wenn die Preise auf gleicher Höhe bleiben. Die Produktion nimmt jetzt erheblich zu und ist weit größer wie in den Vorjahren, was zu gegebener Zeit für die Preisentwicklung bestimmend sein wird. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, 2. Sorte 100 bis 110, Tilsiter Vollfettkäse, prima Winterware, rollenweise 110—115, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse 20 proz. 50—54, do., 30 proz. 68—70, pa. dänische Goudakäse, 45 proz., 3—4 Monate alt 115 bis 118, do., 45 proz., jüngere 108—112, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter 95—110, do., 45 proz., frische Käse 105—120, do., 45 proz., vorjährige August-September-Ware 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 68—72, do., 30 proz. 84—90, do., 40 proz., friesische 95—100, do., 40 proz., nordholländische 102—106, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—180.

Tilsit, 27. März. Bericht der Firma **G. A. Kreis**. Die Umsätze in Tilsiter Vollfettkäse haben nachgelassen. Die Tendenz ist als unsicher zu bezeichnen. Allgemein rechnet man mit rückgängigen Preisen, welche jedoch in Anbetracht der geringen Vorräte in reifer Ware nicht plötzlich eintreten können.

Bodegraven (Holland). 30. März. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. **H. Goebel & Co.** Vollfette Ware: Es wurde heute etwas flotter verkauft, jedoch hatte dieses keine höheren Preise zur Folge. 1. Qualität 45—49 Gulden, 2. Qualität 40—43 Gulden. Anfuhr 119 Partien. Stimmung: flau. — Molkereiware: Infolge der großen Nachfrage für diese Sorten eine kleine Steigung. Goudakäse 20 proz. 26 Gulden, do., 30 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 41 Gulden; Edamer, 20 proz. 26 Gulden, do., 30 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 41 Gulden. Tendenz: ruhig. Nordholländische Ware: Zu 43—44 Gulden kauft man gute Edamer. Stimmung: flau.

London, 27. März. Die Verbrauchsnachfrage läßt sich auf dem hiesigen Käsemarkt jetzt sehr ruhig an, was eine Verflauung der Tendenz verschiedener Herkünfte verursacht. Kanadischer Käse liegt z. B. sehr matt und das Geschäft ist unbedeutend. Feinste weiße Qualitäten werden zu 106—112 Sh. und farbige zu 104—110 Sh. abgegeben. Auch neuseeländische Käse lagen still, und die Verkäufer gaben feinste farbige Sorten bereitwilligst zu 97—98 Sh. ab. Englischer Käse allein behauptet sich unverändert kräftig auf 140—145 Sh. für feinste Farmersorten. Von holländischem Produkt gingen diesmal 11 170 Kolli ein. Bei schwacher Nachfrage gingen die Preise ferner zurück, 45 proz. Edamer wird nicht offeriert, während 40 proz. Qualität zu 70—76 Sh. erhältlich ist und 45 proz. Gouda 89 Sh. gilt. In kontinentalen Phantasiesorten herrschte ein stiller Ton, doch fand Schweizer Petit Gruyere sowie dänischer Roquefort etwas mehr Beachtung. In italienischem Gorgonzola wurde nicht viel gemacht. Französischer Camembert behauptete sich bei leidlichem Geschäft.

Eier.

Köln, 30 März. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. **Inlandseier**: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; **Auslandseier**: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10.5, unter 55 Gramm 9—10.

Vieh.

Berlin, 31. März. Amtlicher Bericht über den Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1826 Rinder, darunter 482 Bullen, 442 Ochsen, 902 Kühe und Färsen, 4500 Kälber, 9821 Schweine, 321 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rindern ruhig, bei Kälbern und Schweinen ziemlich glatt. Preise: Ochsen: 1. 48—51, 2. 40—45, 3. 36—38, 4. 32—34; Bullen: 1. 45 bis 47, 2. 40—43, 3. 36—38; Kühe und Färsen: 1. 45—48, 2. 36—40, 3. 28 bis 33, 4. 22—25, 5. 18—20; Fresser: 30—37; Kälber: 1. —, 2. 78—84, [illegible] 70—75, 4. 55—65, 5. 45—53; Schweine: 1. —, 2. 78—80, 3. 78—81, 4. 7[illegible] bis 79, 5. 74—76, 6. —; Sauen: 70—74.

Neueste Schweinepreise.

Ort	März	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	31.	9821	81—76	75—70	Lebendgew.	zieml. glat[t]
Bremen	31.	1755	78—71	70—65	„	mittelmäßi[g]
Breslau	31.	2 06	76—68	67—62	„	langsam
Chemnitz	29.	2391	82—74	73—67	„	schlecht
Danzig	30.	1649	61—56	55—52	„	ruhig
Dortmund	29.	2804	80—75	74—70	„	schleppend
Dresden	29.	3146	80—70	69—60	„	schlecht
Düsseldorf	29.	2474	82—72	71—65	„	schleppend
Elberfeld	29.	3192	80—74	73—65	„	flau
Essen	29.	4?85	80—72	71—65	„	schlecht
Frankfurt a. M.	29.	4613	82—75	74—65	„	ruhig
Hamburg	30.	7091	?5—73	72—35	„	ruhig
Hannover	31.	928	78—72	71—65	„	langsam
Karlsruhe	2?.	712	81—79	78—72	„	langsam
Köln	29.	5?63	82—74	73—64	„	sehr flau
Leipzig	29.	203?	82—77	76—73	„	sehr langsa[m]
Magdeburg	30.	2230	81—76	75—71	„	mittelmäßi[g]
Mannheim	29.	2186	81—71	70—66	„	ruhig
Nürnberg	30.	488	84—78	77—72	„	ruhig
Stettin	30.	1210	80—72	71—65	„	glatt
Stuttgart	30.	1530	79—68	67—57	„	mäßig beleb[t]
Zwickau	29.	1377	85—72	77—72	„	schlecht

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 31. März. Bei fast gänzlich ausbleibendem holländische[n] Angebot lag der Getreidemarkt auf der ganzen Linie fest. Weizen wir[d] von den Inlandsmühlen dringend gesucht. Bei dem Mangel an einheit[]lichem Material wendet sich die Nachfrage auch wieder dem ausländische[n] Weizen zu. Cif-Forderungen für La Plata- und Manitoba-Weizen ware[n] wenig verändert, die australischen erhöht. Lieferung stellte sich erneu[t] teurer. Auch in Roggen ist Angebot sehr zurückhaltend, wobei allerding[s] die Tendenz im Zeitgeschäft nicht ganz einheitlich war. Besonders fest la[g] Hafer, der mit Rücksicht auf die immer knapper werdenden Inlandsan[]gebote mehr und mehr im Auslande gesucht wird. Auch Gerste liegt still. Mehl und Futterartikel bleiben ebenfalls gefragt zu höheren Preisen. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 275—279, März 292, Mai 283,5[0] bis 285, Juli 282—281,50, Roggen, märkischer 165—170, März 182, Ma[i] 188,50—187, Juli 193—191,50, Sommergerste 175—198, Wintergerste 14[] bis 161, Hafer märkischer 182—194, März 198, Mai 194—195, Juli 19[] bis 196, Mais, Juli 168, Weizenmehl 35,50—38,25, Roggenmehl 24,2[5] bis 26,50, Weizenkleie 10,50—10,75, Roggenkleie 10,50—10,75, Viktoria[-]erbsen 26—32, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 20—21, Peluschken 21—23, Ackerbohnen 21—22, Wicken 26—30, Lupinen, blau 11,50—12,50, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 27—30, Rapskuchen 14,50—14,60, Leinkuchen 19,10— 19,30, Trockenschnitzel 9,20—9,50, Soyaschrot 19,40 bis 19,80, Kartoffelflocken 14,80—15.

Berlin, 31. März. Amtlicher Bericht über den Berliner Magervieh[]markt. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 236 Stück, Ferkel 189 Stück. Verlauf: ruhig. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110, do., 5—6 Monate alt 70—85, Pölke 3—4 Monate alt 46—62, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—44, do., 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ je Stück.

Hamburg, 31. März. Getreide. Bei fester Grundstimmung des Marktes notierten: Weizen 280—285, Roggen 180—185, Hafer 205—210, Auslandsgerste 150—155, Mais 145—150, Leinsaat 16—17 holländische Gulden.

Bremen, 31. März. Weizen, Manitoba 1, schwimmend 14,80, Manitoba 2, schwimmend 14,30, Barusso, 76 Kg., April 12,50; Roggen: deutscher 10, La Plata, April 9,40; Gerste: donaurussische 8,05, amerikanische Malz- 8,10, La Plata 8; Hafer: deutscher 11,05, La Plata 8,40, amerikanischer white clipped, 38 Ibs, 2 8,90; Mais: Mixed 8, La Plata 8,10. Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 31. März. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,10 bis 1,50, rote Kartoffeln 1,40—1,70, gelbfleischige 1,60—1,90 ℳ.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S. 1916. 2,— M.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S 1909. 5,— M.
— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt. für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 M.
— Tabelle für die Bezahlung von Milch u Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe 2,— M.
Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 1913 59 Seiten 2,50 M
Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld=Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 4,50 M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei=Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 M.
Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei=Genossenschaft ihre Geschäfts= und Buchführg 4. Aufl. 72 S. 2,90 M.
Frost, Gust. Die technische und kaufmännische Molkereibuchführung in Genossenschafts= und Privatbetrieben. 128 S. 5,50 M.
Huscher, Anleitg. zur praktisch. Handhabung der Genossenschaftsbuchführung. 102 S 1910. 1,50 M.
Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.
Nelscher. Molkereibuchführung. 7,— M.
Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung. 1,25 M.
— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw. mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M.
— Jeder kann sofort Amerikanische od. Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Auflage. (2 Beilagen). 1,25 M.
— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl. Mit 2 Beilagen. 1,25 M
Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei=Genossenschaften. 3. Auflage 128 S. 1,— M
Spielhagen, W. Buchführung für Molkereien zum Selbstunterricht. 1912. 1,— M.

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten uns. Muttersprache. 3. Aufl. 1916. 270 Seit. 4,— M.
Duden, Rechtschreibung der deutsch. Sprache. 9. Aufl. 565 S. 1919. 4,— M.
Formularmappe für den Verkehr einer e. G. mit d. Gericht. A .für Genossensch. m. u. H. 15,— M. B. f. Genossensch. m. b. H. 15,— M. Für jede gerichtliche Anmeldg enthält die Mappe Formulare).
Hilfstabellen zur Berechnung v. Zinsen aus 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zinsen für 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 Seit. 2,— M
Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Verfahren z. erfolgreichen selbst. Einziehen d. Außenstände. 49. Aufl. v. Dir. Abigt. 32 S. und gebrauchsf. Formularen. 1,20 M.
Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. 358 S. 1,80 M.
Oflers Geschäfts=Handbuch. Die Kaufmännische Praxis. Neue Aufl. im Febr. 1926.
Röhrig, F. Die Wechsel= und Schecklehre. In ganz einfach verständlicher Weise an vielen Beispielen und Formularen erläutert. 1,— M.
Siedel, Johs. Milchw. Ratgeber. Anleitg. zur richtigen Lösung milchw. Berechnungen. 3 Aufl. 101 S. mit 15 Abb., 1924. 2,50 M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten. Im März neue Auflage.
Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen zur Ermitteilung des Kostenbetrages von 1 b. 1000 Stück, deren Einzelpreis 1 ₰ bis 300 M beträgt. Mit Zinstabellen usw. 1921. 388 S. 3,— M.

Lehrbücher.

Baumeister, Ferd., Milch und Molkereiprodukte Ein Handbuch des Molkereibetriebes. 2. Aufl. von W. Bersch, 320 S. mit 105 Abb. u. 10 Tabell. Wien 1923. Geh. 5,— M, geb. 6,— M.
Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— M.
Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926. Gebunden 5,— M.
Grimmer, Dr. W., Nationelle Milchwirtschaft. Leitfad. für landw. Schulen und Landwirte. 148 S. 1913. 1,50 M.
— Leitfaden der Milchhygiene für Land= und Milchwirte. Nahrungsmittelchemiker und Behörden. 283 S. mit 71 Abbild. u. 2 Tafeln 1922. 8,— M.
Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.= Schulen und landw. Lehranstalten. sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 M.
Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 M.
Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb. 1922. 15,— M.
Klein, Dr. J., Erfolgreiche Milchwirtschaft, 3. Aufl., 349 S. mit 94 Abbild. 1922 8,40 M.
— Die praktische Milchwirtschafterin. 118 S. 2. Aufl. mit 29 Textabbild 1920 2,40 M.
Klenze, Dr. H. v., Der praktische Milchwirt 173 S., 70 Abb. 4. Aufl. 1910. Kart 2,— M.
Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten. 9,— M.
Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit 2. Aufl. 1923. 10,— M.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 M
Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 M.
Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreich. Textabb und 3 Tafeln. 20,— M.
Stoffel, Prof. Dr. H., Anleitung zur rationellen Milchwirtschaft. 95 S. mit 77 Abbild. 1908. Kart. 1,50 M
Tiemann, Prof. Dr. H., Die Milch, ihre Gewinnung, Untersuchung, Behandlung u. Verwertung. 144 S. 96 Abbild. 1913 2,50 M.
Utz. F., Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung. Wien 1911. 264 Seit. m. 72 Abb. 5,— M
Winkler, Dr. Willibald, Wegweiser für die Milchwirtschaft 1925. 599 Seiten mit 180 Abb. 12,80 M.
Wyßmann u. Peter, Milchwirtschaft. Für schweizerische Verhältnisse bearbeitet. 4. Aufl. 1910. 198 S. mit 65 Abbild. und 3 Tabellen 2,50 M.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 155 S. 3,— M.
Dallmayer, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1,— M
Fleischmann, Prof. Dr. W., Das Molkereiwesen. Ein Buch für die Praxis und Wissenschaft. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 1074 S. Braunschweig 1876—79. Geh. 25,— M.
Helm, Wilh., Der Milchstaat. Nach dem praktischen Leben für jedermann geschildert. 154 S. Leipzig 1898 4,— M
— Die Milchwirtschaft in ihren Beziehunhungen zu Gewerbe und Industrie. 72 S. mit 21 Abb. Leipzig 1896 1,50 M.
— Erfahrungen i. Molkereibetriebe. 3 Hft. 223 S. m. 42 Abb. Leipzig. 4,60 M.
Koning, C. J., Biologische und biochemische Studien über Milch 1. 131 S. Leipzig 1906. 3,— M. 2. 98 S. Leipzig 1908. 2,— M. 3. 144 S. Leipzig 1911 3,— M.
Martiny, Prof. Dr. Benno, Die Milch, ihr Wesen und ihre Verwertung. Mit 162 in den Text abgedruckten Holzschnitten und zwei lithographischen Tafeln. 2 Bd. Leipzig 1871. Brosch. 16,20 M. geb. 19,50 M.
— Wörterbuch der Milchwirtschaft aller Länder. Eine Sammlung auf Molkereiwesen und damit verwandter Viehzucht bezüglicher Ausdrücke. 2. Aufl.. Leipzig 1907. Geb. 6,— M
— Vor hundert Jahren. Darstellung der Milchwirtschaft Groß=Britanniens um das Jahr 1800. Ein Vorbild für die gegenwärtige Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft. 217 S. mit 20 Abb. Leipzig 1904. Geh. 6,— M, geb 8,— M
Martiny, Prof. Dr. Benno, Aberglaube im Molkereiwesen 45 S. Leipzig 1891. 1,50 M.
— Geschichte der Rahmgewinnung. 1. Die Aufrahmung mit 3 Vollbildern und 151 Abb. 1909 24,— M.
— 2. 1. Band, Schleuderentrahmung. 530 S. mit 6 Bildnissen und 344 Abb. 1913. 40,— M
— 2. 2. Band, Schleuderentrahmung. 544 S. mit 3 Bildnissen und 394 Abb. 1915. 40,— M.
Rievel, Dr. H., Handbuch der Milchkunde. 13— M.
Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20,— M
Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— M.

Buchhandlung der Molk.=Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei
zu pachten gesucht, wo 4000.— Mk. genügen. Niederschlesien bevorzugt. Angebote unter Nr. 5401 an diese Zeitung.

****

Für Anfänger!
Kleine
Harzkäserei
im Betrieb, Stadt 70 000 Einwohner, Mitteldeutschland, ohne Wohnung zu verpachten. Preis mit Lieferwagen 3000.— Mark. Off. unter Nr. 5408 an diese Zeitung erbeten.

****

Molkerei
mit Müllerei in Holstein, tägl. Anlieferung ca. 2000 Liter, welche größtenteils zum Versand kommen. Käufer, welche über 10—15 000 Rmk. verfügen, wollen sich melden.
O. Ranck, Neumünster,
Linienstraße 10. 5435

Molkerei
oder Molkerei=Produktengeschäft, Schlesien, Brandenb. od. Sachsen, zu kaufen oder pachten (mit 4 Zimmerwohnung) gesucht. Offerten u. **Nr. 5433** an diese Zeitung.

Dampferzeuger, b. 2 Atm. Spannung, betriebssicher, sow. **1 Butterfaß** für Kraftantrieb, 80—100 Lit. Totalinh., auch **kl. Butterfertiger** kauft und erbittet Angeb. **Milch=Zentr. Hann.=Münden,** Mühlenst. 9

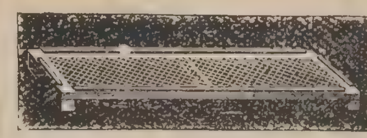
Ohne Konkurrenz!
25 Jahre im Besitz — hypothekenfrei — **nur krankheitshalber** schnell verkäuflich, staunend billig, für 36 000 M mit 10 000 M Anzahlung, **prima Versand=Molkerei,** Käserei u. Mäster. f. 100 Schweine, nahe Bahnstation, in milchreicher Rübengeg. 1 Std. Bahnfahrt von Hannover, Wintermilch 1200 Liter, im Sommer bis 4000 Liter, 15 resp. 16 Pfg., große, neue, massive Molkerei= u. Stallgeb., 1 Morg. großen Obst= u. Gemüsegarten, 2 Pferde, Kutsch= u. andere Wagen, 10 Morg. Wiese u. Acker. Pachtl. Vermög. Selbstreflektant. wollen sofort zur Besichtigung kommen.
Außerdem mehrere andere Molkereien in Verkaufsauftrag.
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

2 Pachtmolkereien
mit Belieferung für Fabriken, Cafés und Konditoreien, in resp. bei Hannover. Desgleichen eine **städt. Sanitätsmilch=Anstalt.**
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Eilt!
Todesfallshalber eine große
Versand=Molkerei
am Bahnhof, 1 Stunde Bahnfahrt von Hannover, i. Winter 1500 bis 1800 Liter, im Sommer 3000 Liter, schnell u. billig verkäufl. v. alleinsteh. krank. Witwe; evtl. sofort zu verpachten.
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Suche sofort rentable
Molkerei
gegen **bare** Anzahlung von 20 000 Mark, möglichst bei Hannover oder Braunschweig. Offerten unter Nr. **5419** an diese Zeitung.

Nachweislich rentable gr. erstkl.
Versandmolkerei
am Bahnhof mit 1000 bis 2000 Lt Winter resp. Sommer, Milchversd. **nach Hannover u. Hamburg, von kranker alleinsteh. Witwe** sof. bill. m. 10—15 000 M Anzahl. verkäufl. Eilt! Angeb. unt. **5420** an d. Ztg.



Käsehorden, Ia. Rohrgefl.
Lenkwagen, Ia. Lenkrollen
liefert billigst
Otto Schulze, Käsehordenfabrik
Bockenem am Harz.

Gut erhaltener
Rahmreifer
für 500 Liter Inhalt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5438 an diese Zeitung erbeten.

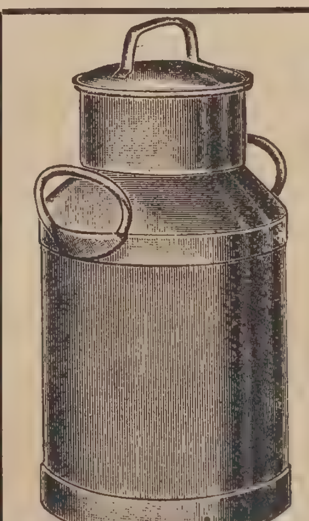
Suche sofort gebrauchte, kleine
Baltic=Anlage
oder andere Kleinmolkerei. (5439
W. Gebhard, Kassel,
Rothenditmolderstraße 30.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall= und buttermilchfrei, wöchentlich abzugeben. Zentner 16 Mark. Angebote unter Nr. 5405 an diese Zeitung.

Ausschuß=Käse und Standquarg
kaufe jeden Posten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5402 durch diese Zeitung.

Vollmilch
Flaschenmilch
Speisequarg
Butter
Sahne, auch homog.
hat abzugeben
Molkerei Brock-Ostbevern
b. Münster i. W. Tel. 4.

Es werden sofort oder später v. Privat= oder Genossenschafts=Molk. tägl. (nicht unter) 1500 Lt. u. mehr
Magermilch
auf Abschluß gesucht, wo Raum z. verkäsen vorhanden ist. Gefl. Ang. mit Preis u. Nr. 5326 an d. Ztg.



Milchkannen
und sonstige Molkereigeräte fabrizieren wir in bekannter
Ia. Qualität.
Wir garantieren für rostfrei.
Nicht die billigste, sondern die beste Ware ist die billigste.
Verlangen Sie Offerte und Muster.
Blanke & Grieskamp
Fabrik für Molkerei-Geräte
Ahlen in Westf.
Fernruf Nr. 396.

Rohmilchzucker
in Partien von 5—10 000 Kg., zu kaufen gesucht. Gefl. bemusterte Angebote unter **Nr. 5332** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Achtung! Pa. vollfetten Achtung!

Camembert,

125 Gramm, i. Stanniol u. Schacht. weil etwas weit gereift, sofort bill. mehrere 1000 gegen Kasse abzugeb. Eilangebote unt. Nr. **5432** an diese Zeitung.

Wöchentlich 1 Faß

Quarg

abzugeben, buttermilchfrei. Preisofferten erbeten. (5430
Molkerei Türpitz b. Prieborn,
Bez. Breslau.

Prima metallfreien u. trockenen

Quarg

wöchentlich ca. 8 Zentner, an zahlungskräftige Abnehmer gegen sofortige Kasse abzugeben. Gefällige Preisofferten unter Nr. **5434** an diese Zeitung.

Butter.

5—6 Tonnen pa. ungesalzene Molkereibutter, ca. 20 Zentner Sauermilchquarg, 150 Schock frische Eier pro Woche sow. 20 Zentner Standquarg sucht noch (5403
Max Herz, Molkerei u. Käserei, Groitzschen bei Zeitz.
Kasse sofort nach Eingang.
Prima Referenzen.

Stellen-Gesuche.

Strebs. Fachmann

s. z. 15. April Stellung als 1. Gehilfe oder Maschinist in größ. Betriebe. Selb. führt jegliche Reparatur selbständig aus. Angenehm ist auch Stellung als alleiniger. Gegend gleich. Angeb. erb. (5425
Jos. Mende
Molk. Apolda i. Thür.

Strebsamer Fachmann sucht zur möglichst baldig. Uebernahme eine **Molkerei** (Milchversand, -Verkauf, Sahnefabrikation) zu kaufen evtl. zu pachten, wo 4—5000 Mk. Baranzahlung genügen. Rentabilität muß zweifelsfrei nachgewies. werd. Gefl. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. **5426** durch d. Ztg.

Molkereifachmann

27 Jahre alt, mit allen Arbeiten eines modernen Molkereibetriebes bestens vertraut, der die Molkereischule in Münster mit bestem Erfolg besuchte und sich vor keiner Arbeit scheut, möchte sich weiter ausbilden in Kontorarbeiten und Holländer Käserei. Antritt zum 1. Mai evtl. schon etwas früher. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet (4545
Wilhelm Bunnenberg, Molk.-Gen., Appelhülsen in Westfalen,
Bez. Münster.

Fachmann

26 Jahre alt. mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Buchführung aufs beste vertraut, sucht zu sofort od. spät. Vertrauensstellung. Such. verwaltete bereits mehrere Molkereien selbständ., worüb. gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet (5446
Wilhelm Zettler, Wilsnack
Bezirk Potsdam.

Junger, solider

Molkereiverwalter

Westpreuße, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Referenzen Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit allen Facharbeiten sowie Schweinemast u. Schrotmühle. Erwünscht ist Stellg., wo Verheiratg. gestattet. Kaut. kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **E. A. 5447** an ds. Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molk.-Verwalter

verh., von Jugend auf beim Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Dauerstellung. Selb. ist mit sämtl. Arbeiten aufs beste vertraut und führt sämtl. Reparat. selbst aus. Hat große u. kl. Betr. mit Erfolg geleitet und kann nach jeder Seite hin einen Betrieb gewissenhaft u. gewinnbringend verwalten. Außerdem besitzt er reiche Erfahrung in Verwertung u. Ausbeute der Milch. Kaut. k. gest. w. Frdl. Ang. u. Nr. **5227** an d. Ztg.

Gehilfe

19 Jahre alt, mit Kesselbetrieb, Maschine u. Butterei vertraut, bewandert in Fabrikat. von Tilsiter Käse, in ungekünd. Stellung, sucht zum baldigen Antritt gute Dauerstellung. Gefl. Angebote erb. der **Gehilfe der Molk.-Gen. Törpin** Pomm., Krs. Demmin. **E. Szepan.**

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, 25 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. Stellung. Selb. hat Fachschule bes., ist firm in der Butterei u. Käserei, spez. Limb., Romad. u. Stangenk. Geg. gl. Ang. u. **5398** an d. Ztg.

Tücht., strebs. Molk.- u. Käs.-Geh., mit allen im Fach vorkomm. Arb. sowie in ganzen Maschin.-Anlagen, Hart- u. Weichkäs., Annahme, Laboratorium, Pferden, Schweinen, Mühlen aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. sof. Antritt oder später Stellg. Angeb. erb. **Otto Steder, Blankensee** bei Lübeck. (5410

Junger, tüchtiger (5415

Gehilfe

sucht für bald oder später Stellg., weit. Ausbildung erwünscht.
Ernst Begander, Breslau 10
Försterstraße 4.

Molkerei- und Käserei-Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 15. 4. 1926 oder 1. 5. 1926 Dauerstellg. Selb. ist gut in Tils., Limburger Käserei sowie in allen vorkomm. Facharb. vertraut, kann auch Stellung als erster übernehmen. Zeugnisabschr. vorhanden. Meldungen unter **5428** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

22 Jahre, in Tilsiter, Limburg. u. Quargkäs., sowie Butt. u. Masch.-Fach, auch Dieselmotor, Erfahrung, sucht zum 15. 4. Stellung, wo er sich im Kontor ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Angeb. unt. **5427** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe

der seine dreijährige Lehrzeit beendet und die Prüfung mit gut bestanden, sucht ab 15. 4. Stellung. Selbiger ist ein guter Rechn., kein Std.-Arbeiter u. scheut keine Arb., versteht auch mit Pferden umzugehen und ist vertraut mit sämtl. Molk.-Arbeiten sowie Milch- und Rahmuntersuchung. (5424
K. Radung
Molk.-Genoss. Schivelbein
Pommern.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse u. Empfehl. zum 1. Mai Stellung für Milchannahme und Kontor oder anderw. Vertrauensposten. Angeb. erb. (5444
Marquardt, Molk. Rudwangen
Krs. Sensburg, Ostpreußen.

Suche für tücht., empfehlenswert. **Gehilfen,** welcher an selbst. Arbeit. gewöhnt, gute Zeugn. bes., zum 15. 4. Dauerstellg. Geg. gleich. **Herm. Krause, Jannewitz,** Post Suckow i. Pommern. (5421

Suche für einen jungen, kräftig., 19 jährigen (5218

Gehilfen,

katholisch, welcher seine Lehrzeit in meiner Molkerei beendet hat, zu sofort oder später anderweitig Stelle.
B. Buckler, Käsefabrik, Lippstadt in Westfalen.

Ehrl., strebs. Gehilfe, 21 J., s. z. baldig. Antritt evtl. sofort Dauerstellg. Selbiger ist vertraut mit d. Bedien. des Kessels, Dampf-, Kühlmaschin., sowie allen Buttereiarb., hat auch gute Kenntnisse in d. Herstellung von Yoghurt, Versand u. Quargbereitung, Untersuchung der Milch u. Sahne, sowie Annahme, Ausgabe u. sonst. vorkomm. Arbeiten. Etwas Mithilfe im Kontor wäre sehr angenehm. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Werte Angebote erb. **E. Melzer, Radun** bei Arnswalde, Neumark. (5412

Flüchtling,

23 Jahre alt, sucht zum 1. bis 15. 4. **Lehrstelle in Molkerei.** (5411
K. Metze jun., Gebesee b. Erfurt
Siedlungstr. 1.

Besitzerssohn, Flüchtling, sucht Stellung zum 15. 4. oder 1. 5. im Molkereifach als (5406
Milchfahrer,
Schweinefütterer od. Hilfe in der Molk, Scheue k. Arb. Ang. mit Gehaltsang. s. z. richt. a. **Paul Dreger Moritzfelde** b. Madüsee (Pommern)

Suche f. meinen Sohn, der gern d. Molkereif. erlernen m., z. 1. Mai Lehrstelle. Rheinl. od. Westf. bevorzugt. Gefl. Ang. an. **Reuter, Düsseldorf,** Yorkstraße 29. (5450

Junger Mann, 18 J., kräft., sucht **Lehrstelle** in einer ostpr. Molk. Angebote m. Bedingungen an **Erich Fischer, Gumbinnen,** Trakehnerstr. 1. 5448

Aeltere Meierin,
mehrere Jahre aus dem Beruf, möchte sich wieder **einarbeit.** Hauptsächlich Kontor, Milchuntersuchung, Annahme u. Butterei. Habe mit Butterfertiger u. Rahmreif. gearb. Frühere Zeugnisse auf Wunsch in Abschrift. Werte Angebote erbitte unter **O. M. 5449** an diese Zeitung.

Meierin

die mit Butterfertiger und Milchuntersuchung vertraut ist, sucht zu sofort oder 1. 5. Stellung eventl. z. weit. Ausbildung in Käs. Gutes Zeugnis vorhanden. (5423
Helene Salzmann
Popiollen, Krs. Angerburg
Ostpreußen.

Stellen-Angebote.

Molkereifachmann

als selbständiger Verwalter gesucht. Derselbe muß große Erfahrung in sämtlichen Fächern haben, mindest. 10 Jahre im Fach sein und schon eine selbständige Stelle gehabt hab. Der Betrieb ist Rittergutsmolkerei nahe sächsischer Großstadt und hat große Flaschenmilchwirtschaft. Reflektiert wird auf ledigen Bewerb., später kleine Wohnung vorhanden. Bewerbungen unter **5399** a. d. Ztg.

Zu sofort oder etwas spät. wird ein tüchtiger (5436

Gehilfe

mit guten Zeugnissen für Käserei gesucht. Bewerb. erb.
Molk.-Gen. Demmin i. Pommern.

Suche z. 15. April für m. Molk. in Kl. Bersen, tüchtig. braven **Gehilfen** kathol. Konfess., der seine Zuverlässigkeit durch pa. lückenlose Orig.-Zeugn. nachweis. kann. Ders. muß sich allen Arbeit. willig unterziehen u. pa. Butter herstell. könn. Gehalt 50 ℳ u. fr. Station nebst Kassen. Gegend kathol. Sonntags ruht der Betrieb. **A. gr. Darrelmann, Werlte.** (4994

Suche zum 12. April einen tücht.

Gehilfen

der mich 8 Tage vertreten kann. Meldungen erbittet (5422
Jos. Kussel, Betriebsleiter
Drentwede, Bez. Bremen.

Zu baldigem Antritt zur täglich. Verarbeitung von ca. 800 bis 1000 Liter Milch zu Camembert u. Brie nach französ. Art lediger (5429

Camembert-Käser

gesucht. Nur solche, die ein. wirklich erstkl. Käse herstellen u. dafür einsteh. können, wollen sich unt. Einreichung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei fr. Stat. melden.
Dampfmolkerei Sonneborn
bei Gotha.

Suche tüchtigen (5431

Gehilfen

der in der Camembert-Käs. sehr bewandert ist und der Leitg. mein. Molkerei vorzusteh. hat bei gutem Gehalt und Famil.-Anschluß.
Molkerei Brokel
b. Rothenburg, Bez. Bremen.

Suche zum 15. April einen fleiß. jungen (5437

Gehilfen

für hies. Betrieb mit Kühlanlage. Für sämtl. Arbeiten. Anf.-Gehalt 45 ℳ. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Uhlenhaut, Molk.-Gen. Calvörde
Braunschweig.

Gesucht wird ein

junger Mann,

welcher mit Fuhrwerk, später mit Lieferwagen den Verkauf sämtlicher Molkereiprodukte übernimmt. 2000 Mk. Kaution in bar müssen gestellt werden, welche gut verzinst u. hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter Nr. **5400** an d. Ztg.

Suche zum bald. Antritt einen tüchtigen, ledigen (5295

Schweinefütterer.

Angebote m. Zeugn.-Abschrift. erb.
Molk. Wriedel, Bez. Lüneburg.
Besitzer: **Heinrich Neben.**

Buttermeier

der imstande ist, **pro Tag 400 Pfund Butter** zu **kneten** und zu formen, für sofort von Butterhandlung in Chemnitz gesucht. Angebote unter **P. 8258** erbeten an **Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**

Tüchtiger zuverlässiger Fachmann

22 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen einschl. Annahme, Butterei, Milchversand sowie Milchuntersuchen aufs beste vertraut. Angebote nebst Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. **5414** an die Molkerei-Zeitung.

Wir suchen zu sofort für unsere Genossenschafts-Molkerei und Meierei einen (5442

jüngeren Kaufmann

der in der Lage ist, den technischen Betrieb selbständig zu überwachen. Organisationstalent und praktische Kenntnisse unbedingt erforderlich. Bewerbungen mit Gehaltsangabe und Zeugnissen erbeten an die

Tharandter Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H., Tharandt.

Gehilfe kann sofort

Verwalterstelle

übernehmen (unverheiratet), Kaut. 1000—1500 Mk. in bar sind zu stellen. Perfekter Käser Bedingung. Offerten unter **„Eilt" postlagernd Züllichau.** (5344

Suche einen tüchtigen, sol. älter. Gehilfen als

Betriebsleiter

unverheirat. Gründl. Erfahrg. in sämtl. Facharbeit., besond. Frischmilchversorgung Beding. Barkaut. von 2000 bis 3000 ℳ, welche sichergestellt wird, erforderl. Antritt k. sof. erfolgen. Angeb. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschrift. u. 5286 an diese Zeitung.

Suchen zu sofort zur Leitung des technischen Betriebes einen tüchtig.

Molkereifachmann

sow. zur Butter- u. Käsereibereitg. (einschl. Yoghurt) einen strebsam., zuverlässigen, ledigen

Molkereigehilfen

der mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) und Dauererhitzungsanlage bestens vertraut ist. Angebote mit Zeugnissen u. Geh.-Angabe erbeten. Dienstwohnung nicht vorhanden. (5099

Gemeinnützige Milchversorg.-Ges. Kaiserslautern, m. b. H.

Einen jungen (5233

Gehilfen

für alle vorkomemnden Arbeiten sucht (5233

Molkerei Grischow, Post Treptow a. Toll.

Suche sofort wegen Krankheit einen tüchtigen. ehrlichen u. gew. jungen (5299

Gehilfen

für alle vorkommenden Facharb. Gehalt 50.— Mk. und Kassen frei. Es wollen sich nur strebsame junge Leute melden, die Interesse am Fache haben. Bewerbungen erbittet

Molkerei Soltau (Hannover). **Sürig.**

Suche jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt 50 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage. (5258

Dampfmolkerei Pröck, Krs. Gerdauen, Post Sechserben.

Suche zum 1. 4. oder einige Tage später tüchtigen **Gehilfen** für Romadurkäserei und alle anderen Arbeiten auch Kontor. Stellung angenehm. Meldungen an (5245 **Molkerei Rössing,** Bez. Hannover.

Molkereilehrling von 15—17 J., kräftig und gesund, oder angehend.

Gehilfen

der auch mit Pferden umzugehen versteht, stellt sofort ein (5222 **Molkerei Gremersdorf,** P. Vorland, Vorpommern.

Wir suchen zu sofort oder anfangs April einen

ersten Gehilfen

nicht unter 24 Jahre, für unsern modernen Großbetrieb als Heizer und Maschinenführer. In Frage kommender muß mit der Kohlensäure-Kühlmaschine, Dauererhitzg., Milchversand, Butterei u. Käserei (Camembert u. Romadur) vertraut sein, kleine Reparaturen ausführen können und verstehen, den Betrieb mit 6 Mann zu leiten. Gehaltszahlung kann mit oder ohne freie Station erfolgen. Es wird nur auf eine erste energische Kraft reflekt. und bei zufriedener Leistung spät. Verheiratung gestattet. Lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen für diese Dauerstellung unter **Nordwest-Deutschland Nr. 5155** an diese Ztg. erbeten

Eine Goldgrube für tüchtige Reisende!

Kein Verkauf von Zigarren oder ähnlichem Kleinkram, sondern etwas für solche Herren, die große Verkäufe tätigen können! Nur nachweislich gut eingeführte Reisende wollen sich für diesen glänzenden Nebenverdienst melden unter Nr. 3553 an die Molkerei-Ztg.

Suche zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, auch älteren

Harzkäsemeister

für mittleren Betrieb (Schlesien), welcher imstande ist, unter Garantie einen guten marktfähigen Harzkäse herzustellen. Werte Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften unter **4948** an diese Zeitung.

Zum 15. April ein tücht., sauber.

Gehilfe

als erster für Tilsiter Käserei bei gutem Gehalt und dauernder Stell. gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten können und für marktfäh. Ware garantieren; nur solche jung. Leute mögen Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. richt. an (5369 **Dampfmolkerei Hooksiel** b. Wilhelmshaven

Suche zu sofort oder etwas später einen katholischen, fleißigen, kräftigen, jungen (4893

Gehilfen

der sich in der **Gouda**-Käserei ausbilden will. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbittet

Zentral-Molkerei Niedermörmter Post Appeldorn, Krs. Cleve.

Suche zum 15. April evtl. früher einen jungen, sauberen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet für Betrieb. Gehalt monatlich 50 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet **Molkereigenossenschaft Eichenrod,** Kreis Lauterbach, Hessen.

Suche zu sofort oder z. 15. April einen tüchtigen, durchaus ehrlichen und zuverlässigen (5321

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 55—60 Mark. Solche, denen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einsenden.

H. Vogt, Hoinkhausen, Post Oestereiden, Kreis Lippstadt, Westf.

Wir suchen zum 15. April Ersatz für unseren

1. Gehilfen

in beschränktem Betrieb. Erbitten Angebote von nur anständig., bestempfohlenen Gehilfen, die ihren Posten ausfüllen.

Angebote m. Alter und Zeugnisabschriften erbittet (5328 **Molk.-Gen. Holtland** i. Ostfriesld. D. Stinze.

Suche sofort od. später tüchtigen,

Gehilfen

gesetzten Alters für Weichkäs. in Sachsen. Bei Zuneigung ist Einheirat möglich. Gesuche mit Lichtbild und notwendigen Angab. erbeten unter **4637** an ds. Ztg.

Suche für meinen mittleren Betr. einen zuverlässigen, fleißigen

Gehilfen

welcher auch überall mit zufaßt, kein Stundenarbeiter ist und in der Harzkäserei Erfahrung besitzt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (5122 **Max Domke, Molkerei Kneitlingen** bei Schöppenstedt.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

ehrlich und fleißig, bei guter Stat. sofort gesucht. Stelle dauernd. 5324 **Molkerei Boden im Erzgeb.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

1. Gehilfen.

Junge Leute mit Führerschein für Lastwagen angenehm, jedoch nicht Bedingung. Angebote sind zu richten an die (5327 **Molkerei Damm bei Wesel,** Niederrh.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

zum 1. 4. gesucht. 5136 **Molkereigenossenschaft „Fresena" Horsten,** Ostfriesland.

Zu Anfang April, spätestens jed. bis 10. April suchen wir tüchtigen, soliden (5255

Gehilfen

für Betrieb und Kontor Off. erb. **Löhr, Molkerei Wittingen,** Hann., Bezirk Lüneburg.

Wir suchen zum 15. April einen jungen, tüchtigen, katholischen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arb., hauptsächlich Butterei und Magermilchausgabe, nachmittags Kontorarbeiten. Bei guter Leistung gründliche Ausbildung in der Buchführung zugesichert. Gehalt bei freier Station und Kassen 50—60 Mk. je nach Leistung. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molk.-Genossenschaft Imgenbroich,** Bezirk Aachen. 5196

Zum 15. 4. suchen wir einen

ersten Gehilfen

der perfekt in Käserei u. Butterei ist. Desgleichen einen **zweiten**

Gehilfen

für Kessel, Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Geh.-Angaben an (5216 **Molkerei-Genossenschaft E. G. Schönbruch in Ostpr.** Telefon 18.

Einfacher, ordentlicher

Gehilfe

zum 1. 4. oder etwas später gesucht, da angenommener Gehilfe nicht angetreten ist, erbittet erneut Angeb. **Molkerei Brätz, Kr. Meseritz,** Fernsprecher 36. 5158

Molkereigehilfe,

ledig, in Brie- und Camembert-Käsefabrikation erfahren, zur selbständigen Leitung einer Meierei in Holstein, sofort gesucht. Bedingung: 3—5000 Mk. Barkaution. Angebote unter **Nr. 5151** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe

als zweiter, f. Betrieb, eine Milchfahrt, und vorkommende Arbeiten **Meierei Ostseebad Scharbeutz** bei Lübeck. sofort gesucht. (5159

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter und Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 60,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (5395 **Molkerei Firrel bei Bagband** (Ostfriesland). **H. Seeger.**

Junger, fleißiger

Gehilfe

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten sofort, spätestens 15. 4. gesucht. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbeten. (5359 **Dampfmolk. Lockwisch b. Schönberg** in Mecklenburg.

Suche zum 1. Mai für jungen, kräftigen (5356

Gehilfen,

22 Jahre alt, der hier seine zweijährige Lehrzeit beend. hat, anderweitig Stellung als Buttermeier. Gefl. Angebote erbittet **Genossenschafts-Meierei Itzehoe.**

Suche zum 15. April einen ält., soliden, ehrlichen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Gehilfen.

Selbiger muß im Orte die Milch zusammenholen. Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen, monatl. Bewerbungen an (5354 **Dampfmolkerei Schartau b. Burg,** Bezirk Magdeburg. **G. Glander, Besitzer.**

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter

jüngerer Gehilfe

erhält zum 15. April angenehme Stellung. Gehalt nach Tarif. **Krüger,** Betriebsleiter, **Barmke** (Braunschweig).

Junger, fleißiger

Gehilfe

für alle vorkomend. Arbeiten, auch Schweinestall, kann sich bald meld. **Molkerei Tepliwoda in Schlesien.**

Wir suchen zum 15. April oder einige Tage früher einen ordentl. jüngeren (5337

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Mark. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten. **Molkerei-Genossenschaft Pritzwalk** (Ostpriegnitz).

Suche zum 15. April einen jung. anständigen (4560

Gehilfen

welcher an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist und sich allen vorkomm. Arbeiten unterzieht. Zeugn. und Geh.-Ansprüche erb. an **Molkerei Gebesee** bei Erfurt **Georg Janus.**

Junger, kräftiger, sauberer

Gehilfe

sofort gesucht. Gehalt Mk. 55.— pro Monat. (5387 **Genossensch.-Molkerei Techentin** b. Mestlin in Meckl.

Suche zum 10. 4. ev. einige Tage später einen gewandten, unbedingt zuverlässigen (5221

ersten Gehilfen

im Alter von 20—23 Jahren. Ders. muß mit der Führung der Maschin. und sonstigen Arbeiten gut vertr. sein. Angebote von nur anständig., bestempfohlenen Gehilfen erbittet **Molkerei Vechelde E. G.,** Brschwg.

Molkerei Herbern, Station Merch in Westf.
sucht zum 15. 4. 26 einen tüchtigen soliden (5368

Gehilfen

für sämtliche Arbeiten, am liebsten solchen, der in Käserei bewandert ist und auf Dauerstellung rechnet. (Versandmolkerei.) Gehalt 50.— M monatlich und alles frei.

Wir suchen zum 15. April d. Js oder etwas später jüngeren, strebsamen und soliden (5124

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gefl. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an die
Molk.-Gen. Osterode, Ostpreußen, e. G. m. u. H.

Junger Gehilfe

der keine Arbeit scheut und kräftig.

Lehrling

können sogleich eintreten. (4954
Szalinski, Langheim
Krs. Rastenburg, Ostpr.

Zum baldigen Antritt suche ein. ehrlichen, strebsamen (5241

Gehilfen

der einen Betrieb selbständ. leiten kann. Kenntn. in der Käserei erw. Stellung ist sehr angenehm. Angebote m. Gehaltsang. b. fr. Stat. erbittet
Max Kroh, Molker. Pitschen, O.-S.

Tüchtiger, mit Schreibmaschine u. Buchführung vertrauter (5367

Käsereigehilfe

für sof. gesucht. Zeugnisabschr. an
Weichkäserei Gremsheim
b. Gandersheim.

Suchen mögl. zum 6. April kräftigen, erfahrenen und unbedingt zuverlässigen

Chauffeur

für neuen 5 Tonnen-Lastwagen. Derselbe darf kein Stundenarbeiter sein, muß den Wagen stets sauber und in bester Ordnung halten und auch andere Arbeiten verrichten. Gehalt Mk. 80.— monatlich, freie Station, Kassen u. Steuern. Zeug-Abschriften und Altersangabe erb. Genossenschafts-Molkerei Teichel b. Rudolstadt i. Thür. 5111

Schweinefütterer

mit Kenntnissen in der Schweineaufzucht gesucht. Bei Bewährung Begründ. ein. Stelle als Schweinemeister, da Zuchtwirtschaft begonn. wird. Offerten unter Nr. 5358 an diese Zeitung.

Zum 1. 4. suche perfekten (4530

Käser

für Limburger, Stangen- und Romadur-Käse. Nur Herren, welche für ein erstklass. Produkt Garantie leisten können, wollen sich melden. Gleichzeitig wird ein

Lehrling

welcher das Molk.- und Käs.-Fach gründlich erlernen will, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Geh.-Forderung an
Molk. u. Weichkäs. Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark.

Sohn achtbarer Eltern, gesund u. kräftig, welcher das Molkerei- und Käsereifach gründlich erlernen will, kann sich melden. (5206
A. Schuster, Molkerei und Käserei, Wischütz, Kreis Wohlau (Schles.)

Junger Mann, nicht unter 16 Jahren kann als (5109

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.
Central-Molkerei Cüstrin.
W. Bathke.

Junge, fleißige, zuverlässige

Meierin

für Butterei und Hilfe im Haushalt. Stelle ist dauernd. Bewerb. mit Gehaltsforderungen an (5207
Molkerei Käthen bei Vinzelberg (Altmark).

Da angenommene Meierin wegen Erkrankung die Stelle nicht annehmen kann, suchen wir bis zum 15. April eine tüchtige, an Sauberkeit gewöhnte

Meierin

für Butterei und Magermilchausgabe. Reisegeld wird vergütet. Angebote mit Altersangabe und Gehaltsforderung. erbittet (5312
Molk.-Genossenschaft Schoningen (Solling)
bei Uslar, Prov. Hannover.

Suche zu sofort eine alleinsteh. **Frau** oder ältere (5370

Meierin

zur Führung des Hausstandes und Hilfe im Betrieb. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an
Otto Bode,
Neuenhofe b. Neuhaldensleben,
Bez. Magdeburg.

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (5323
Molkerei Könnern.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2586	4	4621	3	4887	2
3299	1	4624	2	4889	1
3491	1	4631	22	4892	1
3513	1	4633	2	4894	8
3553	1	4637	4	4902	9
3579	1	4650	2	4905	1
3585	1	4663	1	4908	7
3768	1	4668	1	4910	1
3786	1	4677	10	4912	2
3995	18	4684	11	4936	1
4157	1	4699	3	4948	2
4195	1	4701	24	4953	1
4208	1	4710	2	4961	2
4250	1	4718	3	4992	3
4317	1	4720	1	5003	3
4344	1	4729	13	5006	4
4350	5	4749	1	5009	3
4396	1	4761	2	5024	1
4444	4	4775	2	5025	1
4445	4	4781	11	5028	2
4456	2	4788	2	5030	3
4457	2	4792	1	5039	25
4469	6	4797	17	5046	20
4474	5	4798	6	5055	4
4480	1	4803	2	5063	1
4485	1	4814	2	5073	3
4496	1	4822	14	5085	1
4520	1	4832	3	5092	2
4540	8	4833	1	5095	3
4541	6	4838	18	5098	2
4542	9	4849	1	5103	2
4556	1	4857	1	5105	1
4574	1	4860	4	5131	1
4610	3	4873	2	5140	2
4614	11	4874	1	5155	12

Stellen-Gesuche.

Tücht., strebsam. Molk.-Fachmann 42 J. alt, verheirat., 3 kl. Kinder, techn. u. kaufmänn. firm, m. Erfolg verschied. Betriebe geleitet, in Ber. feinst. Butter sow. verschied. Sort. Käse, als Harz-, Hart- u. Weichkäse firm, Ausführ. sämtl. Repar. im Besitz v. gut. Zeugn., bewandert in Anschaff. neuer Lieferanten, sucht zu sofort od. beliebig. Antritt **Vertrauensstelle** in Privat-, Gen.- od. Gutsmolkerei. Jede Geg. gl. Auch pachte eine Molkerei. W. Angeb. erb. **G. Rudorf, Reuschenfeld**, Krs. Gerdauen, Ostpr. (5376

Tüchtiger Fachmann
26. J. alt, Ostpr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 15. Stellung. Habe in größ. Versandbetrieb. m. neuzeitlich. Maschinen, Kühlanlage usw. gearbeitet. Bin erfahr. in Tilsiter-, Camembert- u. Romadur-Käse u. übern. für fehlerfreie Ware Gar. Molk. u. Käser. habe selbständ. m. Erf. geleit. W. Angebote erbittet (5386
Rudolf Look, Molkerei Nehlitz
Post Wallwitz (Saalkreis).

Fachmann,

24 J. alt, der sein. Chef tatkräftig zur Hand geht, sucht z. belieb. Antritt 1. Gehilfenstelle od. anderen Vertr.-Post. Auf Grund 9 jährig. fachl. Erfahr. bin ich m. all. Betr.- u. Kontorarb. (flott. Rechn.) vertr. Ang. erb. **Oskar Wiecker, Quellendorf i. Anh.** Fernr. 9. (5374

Molkereigehilfe

24 J. alt, sucht z. 15. April Stellung f. Masch. od. Käserei. Gute Zeugnisse sind vorhand. In hiesigem Betriebe 2½ Jahre tätig. W. Angebote erbittet (5390
R. Gräning
Molkerei Holtrop, Krs. Aurich
Ostfriesland.

Junger, tüchtiger Gehilfe
23 J. alt, sucht z. 15. Apr. od. ein. Tage früh. Stelle als **1. Gehilfe, Obermeier od. sonst. Vertr.-Posten.** Selb. ist m. all. Arb. des Faches aufs beste vertr. Gute Zeugn. und Empfehl. sind vorhand. W. Angeb. erbittet (5382
Ewald Eggestein, Molk. Jeggau
Post Mieste, Altmark.

Junger Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht z. 15. April od. 1. Mai Stellung f. Butterei oder Käserei. Etwas Kontorarb. erw. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (5380
Walter Treskatis
Molkerei-Genossenschaft
Schweierzoll i. Oldbg.

Harzkäsemeister

nur erste, tüchtige Kraft, welche prima Ware erzeugt, und mit Lübbers Automat firm ist, für Polen zu sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Gutes Gehalt in Goldmark. Bewerber mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung melden sich bei (5409

Popialkiewicz in Bydgoszcz, ul Gdanska 131 (Polen).

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, ruhiges Wesen, kräftig, zum 15. April oder 1. Mai 1926 eine (5407

Lehrstelle

in größerer Molkerei, wo ihm alle Facharbeiten angelernt werden und er auch im Kontor ausgebildet wird. Gegend gleich. Meldungen erbittet
Zimmerpolier **Kaulbars, Drengfurt**, Ostpr.

Jg., tücht., ehrlicher u sol. **Gehilfe**, keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. April oder etwas früher anderweitige Stellung. Selbig. ist mit Butterei, Käserei, Milch- u. Butterversand, Kontorarbeit., Reparaturen, überhaupt mit allen Facharbeiten durchaus vertraut. Pa. Zeugnisse zur Verfügung. Gegend gleich. Um Zuschriften bittet (5379
J. Thomsen, Husum
Westerende 29.

Tüchtiger Gehilfe,

23 Jahre alt, mit all. Facharbeit. sow. mit der Herstellung von Tils.- und Limburger-Käse vertr., keine Arbeit scheuend, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht zum 15. April Stellung. Werte Angebote erbittet (5375
H. Steffen, Molk. Bordesholm-Ort (Holstein).

Für brauchbaren, 20 jährigen

Gehilfen

suchen wir zum 15. April ev. ein paar Tage früher oder später Stellung in größerem Betriebe für Käserei oder Butterei. (5364
Molkerei-Genossenschaft Bergen a. Rügen.

Suche für meinen (5357

1. Gehilfen,

der sich gern veränd. möchte, Stellung zum 1. Mai. Kann denselben jedem Kollegen empfehlen.
Molkerei Levern in Westfalen.
E. Richter.

Gehilfe,

24 J., mit sämtl. Arbeit. gut vertr., in Käs. nicht unerf., sucht Dauerstellung, wo Gelegenh. ist, sich im Kontor zu vervollkommnen. Gute Zeugnisse zur Seite. Angeb. unter **A. Nr. 5335** an diese Zeitung.

Allg. Weichkäser,

23 J. alt, Absolv. d. Lehrsennerei Wangen i. Allg., sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 15. 4. Stellung. Selbig. ist durchaus perf., hat sehr reiche Erfahr. in d. Herstell. u. Behandl. v. Camemb., Tilsiter, Limburger, Stangen, Romadur u. □-Käse. Ang. m. Geh.-Ang. **Franz Huber, Molk. Gommern**, Bz. Magdeburg.

Zuverlässiger Kutscher
gut. Pferdepfleger, 25 J. alt, sucht zum 15. 4. od. später Stellung. Selbiger ist seit längerer Zeit in Molkereibetrieb tätig u. mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertr. Gefl. Angeb. m. Geh.-Angabe erb. **Erich Ballerstein, Molkerei Gommern**, Bez. Magdeburg. (5334

Aelterer, lediger
Allgäuer Weichkäser
sucht Stelle. Derselbe ist Inhaber langjähr. Zeugn. u. in Fabrikat. v. Backstein- u. Romadur-Stangenkäse gut bewandert. Angeb. unter **Nr. 5392** an diese Zeitung erbeten.

Welche Molkerei stellt jungen Mann als (5371

Lehrling

ein? Selbiger war 1½ Jahr auf Büro tätig.
Heinr. Schmitz, Jüchen, Rhnld.
Neußerstr. 22.

Suche für meinen Bruder, 21 J. alt, welcher in großen, modernen Betrieben tätig war, zum baldigen Antritt (5365

Stellung,

wo er seine Kenntnisse in der Käserei noch erweitern kann.
Stahl, Molkereiverwalter
Verchen in Pomm.

Meierin,

die ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung zum 15. 4., am liebsten auf größer. Gut. Nähere Angaben unter **F. W. 120 postlagernd Heil. Creutz**, Kreis Fischhausen. (5391

Strebsamer Molkereiverwalter,
26 J. alt, ledig, sucht mit 1000 M Kaut. Vertrauensposten als solcher od. Filialleiter, Milchverkäufer, Ober- od. Gutsmeier, 1. Gehilfe. Im Bes. des Betriebsleiterzeugn. Garantiere f. pa. Butter und Käse. Mit Schrotmühle, Schweinezucht u. -Mast vertraut. Antr. k. sof. erf. Pachte a. Milchgesch. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **H. Ziesemeier, Turow** b. Grimmen in Pommern. (5187

Strebsamer, solider
Fachmann,
durch langjähr. Tätigkeit in allen Zweigen des Molk.-Faches tücht. u. erfahr., 33 J., ledig, evangel., s. z. belieb. Antritt Dauer-, u. Vertr.-Stellg. Molk.-Schule absolv. Beste Zeugn. u. Referenzen z. Verfügung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **B. Kaerger, Berlin W. 30** Barbarossastr. 2.

Junger verheirateter Fachmann sucht zum beliebigen Antritt Stell. gleich welcher Art. Angebote unt. Nr. 4688 an diese Zeitung.

Tücht., solid., ledig. Fachmann, 27 Jahre, wünscht alsbald
Verwalterstelle,
Filialleiter- od sonst. Vertr.-Post. Kaution kann in beliebiger Höhe gestellt werden. Ausführliche Angebote unter **Nr. 5384** durch diese Zeitung erbeten.

Aelterer Fachmann,
vertraut mit allen Arbeiten, sucht Vertrauensp. irgendwelch. Art, wo Verheir. gest. ist. Angebote unter Nr. 5276 an diese Ztg. erbeten.

Strebsamer Fachmann,
26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 15. 4. oder später Dauerstellung. Selb. ist bestens vertraut mit Butterei, Kessel u. Masch. (Kühlanl.) sowie Käserei, spez. Tilsiter, Romadur, Limburger und Sahneschicht, in letzt. Stell. 1 J. als Oberkäser tätig gew. Werte Ang. erb. an **Oberkäser Erich Nötzelmann, Dampfmolk. Hooksiel b. Wilhelmsh.**

Molkereifachmann,
31 Jahre alt, evgl., ledig, sucht Stellung, war 5 Jahre i. Großbetriebe in Danzig tätig. (Bin Danziger.) Würde auch Vertrauensstellung annehmen, da Kaut. vorh. Werte Offerten unter Nr. 5260 an diese Zeitung.

23 jährig. Fachmann in Molk. u. Käs. gründl. ausgebild. u. weiter Erfahrg., perfekt in Bedienung u. Behandl. d. Kühl- u. Lichtanl., sich. in Monatsabrechn., s., gestützt auf langjähr. Zeugn., als 1. Gehilfe Dauerstellg. Antritt nach Belieb. **Böhme, Dresden,** Gitterseestr. 18II.

Strebsam. Fachmann
seit 1914 im Fach, sucht Stellung zu sofort oder später als Verwalter, Betriebsleiter, Oberkäser, Käs. od. sonst. Vertr.-Posten (Käs. Camembert, Brie, Romadur, Limburg. u. Tilsiter). Suchender ist 28 J. alt, verh., 2 Kinder, in jetziger Stellg. als Verwalter tätig, muß selbiger wegen Verkaufs aufgeben. In der Butterei, Milch-, Sahneversand u. Maschinenwes., sowie Schweinemast gute Erfahrg., Sicherheit im Werte von 5000 M wird nur Bank hinterlegt gestellt. Molk., welche auf eine zuverl. ehrl. Kraft reflektier., woll. frdl. Angebote senden an (5304 **Carl Dohrmann, Molkerei Uetze** Krs. Burgdorf i. Hannover.

Tücht., strebsam. Gehilfe
20 J. alt, mit all. im Betriebe vorkomm. Arb. wie a. m. d. Herstell. verschied. Sort. Käse best. vertr., möchte sich z. 15. Apr. veränd. W. Angeb. erb. **Willy Richter, Molk. Osternienburg b. Cöthen,** Anh.

Mit erstklassigen Zeugnissen versehener, gewissenhafter und arbeitsfreudiger, verheirateter
Molkerei- und Käsereifachmann
35 Jahre alt, 21 Jahre im Fach, Fachschule besucht, nur erstklassige Produkte herstellend, auch in städtischen Milchgroßbetrieben erfahren, bereits größere ländliche und städtische Betriebe selbständig mit gutem Erfolg geführt, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensposten. Angeb. unter **4963** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
25 J. alt, 2 Jahre in großstädt. Betriebe in gehobener, ungekünd. Stell., reiche Erfahrung in Flaschenmilch-, Schlagsahne- und Yoghurtvertrieb, sowie Milchversand, maschinenkundig, Beherrschung der Buchtführung, s. z. beliebigen Antritt Stellg. als Betriebsleiter, mögl. mit Wohnung. Kaut. kann gestellt werden, pa. Referenzen zur Verfügung. Erbitte Angebote nur von reellen Molkereien, die eine wirklich gewissenhafte Kraft benötigen unter 5385 an diese Zeitung.

Strebs., solider Fachmann, 33 J. alt, evangel., noch unverheiratet, energisch und zuverlässig in jed. Hinsicht, sucht zu bald oder später Stellg. als **Leiter einer kl. Molkerei, Obermeier, Käser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten.** Selb. ist in Führung neuester Maschinen sowie mit sämtl. Molk.-Arbeiten aufs beste vertr., ebenso in Herstellg. verschiedener Sorten Weichkäse (pa. Camembert) und Hartkäse, langjährige Erfahrung vorhanden. Habe bereits Obermeierstellg. innegehabt, Molk.-Schule absolviert. Beste Zeugn. u. Referenzen stehen gern zu Diensten. Es wird nur auf Dauerstell. Wert gelegt. Schles. od. Mk. Brandenburg bevorz. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. u. **Nr. 5393** durch diese Zeitung erbeten.

Strebsamer tüchtiger Gehilfe
25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht baldige Dauerstellung als 1. Gehilfe oder alleiniger. Angebote erb. (5373
Walter Jacobs, Verchen b. Demmin, Pommern.

Junger Gehilfe
21 Jahre alt, sucht zum 15. April oder einige Tage später Stellung in Molkerei oder Harzkäserei. Selb. scheut sich vor keiner Arbeit u. ist mit allen Maschinen der Neuzeit entsprechend vertraut. W. Angeb. erb.
Walter Große, Molkerei Nehlitz, Saalkreis.

Fachmann, 24 Jahre alt, im Besitz des Betriebsleiterzeugnisses, sucht
Stellung als Gutsmeier, Obermeier oder 1. Gehilfe
Kaution kann evtl. gestellt werden. Angebote unter **Nr. 5381** an diese Zeitung erbeten.

Lehrstellen für Molkerei-Lehrlinge
sucht das **Arbeits- und Berufsamt Halle a. S.**
Eil-Angebote erbeten. (5157

Wir suchen f. unseren sehr soliden
1. Gehilfen
mit guten Empfehlungen, 26 Jahre alt, zum 15. April oder später geeignete Stellung. Flotte Handschr. und im Abrechnungswesen gut erfahren. Erwünscht, wo etwas Käserei vorhanden. Im hiesigen Betriebe 2 Jahre tätig. (5329
Zuschriften an die
Molk.-Gen. Holtland i. Ostfriesld. D. Stinze.

Strebsamer (5225
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 4. oder 15. 4. Dauerstellung. Selb. mußte weg. Schließung der Molkerei die Stelle aufgeb. Pa. Zeugnisse zu Diensten. Freundl. Angeb. erb.
Paul Unger, Gladbeck in Westf., Landstraße 30.

Gehilfe, 25 Jahre alt, Fachschule besucht, firm in Butterei, Käserei, speziell Tilsiter, Romadur und Stangenkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ab 5. 4. od. 15. 4. Stellg. Gegend gleich. (5253
F. Wiebe, Steegen, Kreis Danziger Niederung.

Strebsamer Gehilfe
23 J. alt, mit all. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertr.-Stellg. z. 15. April auf Gutsmolk. od. kleinerem Molk.-Betr., auch Stellg. in Harzkäsefabrik angenehm. Schles. bevorz. jedoch nicht Beding. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. einzusend. an
Hans Anthony Ober-Leisersdorf
Krs. Goldberg-Haynau i. Schles.

Kräftiger, solider (5261
Molkereigehilfe,
31 Jahre alt, ledig, evgl., sucht Dauerstellung für alle vorkommend. Arbeiten. Selb. ist mit sämtlichen Maschinen, Butterei, Schweinemast, Mühle und Landwirtschaft vertr. Antritt kann jederzeit erfolgen. Gegend gleich. Angebote erb.
Paul Rechenberg, 5260
Bündheim, Harzburg a. Harz.

Jung., tüchtiger Molkereigehilfe sucht z. bel. Antr. Stell. Gute Zeugnisse u. Empf. steh. z. Verf. Werte Angebote erb. **Willi Haacker, Treptow a. Toll,** Mühlenstr. 7.

Gehilfe, 24 Jahre, sucht Stellung sofort od. später, Holstein, Meckl., Hannover, bevorzugt. Werte Angebote erbittet (5307
H. Bauer, Lütau i. Lbg., Elbe.

Für meinen ersten 5314
Gehilfen
21 Jahre alt, äußerst tüchtig, zuverlässig und ehrlich, gut ausgeb., für Betrieb und Kontor, suche ich zum 15. April Stellung in größer. Betriebe. Gefl. Angebote an
Wilhelm Gronau, Molkereiinsp., **Dampfmolkerei-Genoss. Liebstedt** bei Weimar.

Erfahrener (5268
Harzkäsemeister,
28 Jahre alt, ledig, vertraut mit d. Schwitzverfahren, wünscht gutbez. Vertrauensstellung in mod. größ. Betrieb. Gute Zeugn. vorhanden. Ausführliche Angebote erbittet
Paul Hirche, Moys-Görlitz, Winterfeldstraße 12.

Suche für meinen (5231
Obermeier
35 Jahre, den ich bestens empfehl. kann und welcher im Besitze v. nur pa. Zeugnissen ist, Stellung für sof. oder bis zum 15. 4. Ders. ist bef., den Chef zu vertreten und besitzt in der Herstellung verschiedener Käsesorten ausgedehnte praktische Erfahrungen. Gefl. Zuschriften erbeten an
Molkerei Neuenhof, Barmen-L.

Erfahr., älterer, geschäftstüchtig. **Milchverkäufer** (Molk.-Fachm.), s. bald Stellung als solch. od. Filialleiter. Gute Zeugn. vorhand. Angebote unter **5278** an diese Zeitung.

Suche
für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, dauernd i. eigen. Betrieb tätig gewesen, für das Sommerhalbjahr 1926 Stellung, in der er sich hauptsächlich in der Dauerpasteurisier. und im Flaschenmilchbetrieb ausbilden kann. Ohne Gehalt, gegen Kost und Wohnung, erwünscht ist Familienanschluß. Städt. Privat-Molkerei bevorzugt.
Otto Eisold, Milchgroßhandlung, Dresden-N. 23.

Für einen fleißigen, willigen jungen Mann, 18 Jahre alt,
suche Stellung als Lehrling
Eintritt nach Wunsch. Gegend gl.
Willi Krenczeck, Tischlermeister, **Willenberg,** Ostpr.

Suche für meine Nichte, ehrliches, fleißiges Mädchen Stelle als
Kontoristin
zum 15. 4. oder 1. 5., mögl. Ostpr. od. Pom., bei mäßig. Ansprüchen. Handelsschule m. gut. Erfolg abs. Sie ist zuverl. flotte Rechnerin und besitzt gute Handschrift sowie in Stenographie u. Schreibmaschine bew. Mith. im Ladenverk. sow. i. Haush. angen. Gefl. Ang. an Frau **Oschlies i. Königsberg,** L. Reihe 15

Junge, tüchtige Kontoristin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April oder später Stelle. Da auch Kenntnisse im Betrieb, w. Butterei, Milchannahme, Milchuntersuch. u. Ladenverk., würde dieselbe sich auch dort oder im Haush. mitbetätigen. Ang. mit Gehaltsang. erb. an **E. Jung, Molk.-Gen., Ostheim b. Butzbach,** Oberhessen.

Langjähriger, lediger
Schweinefütterer
sucht Stellung. Angebote unter Nr. 5271 an diese Zeitung. erbeten.

Tüchtige Meierin, welche längere Jahre in der Weichkäs. gearbeitet hat u. in Butterei, Zentrifugenf. u. Haushalt mittätig war, sucht Stell. z. 15. April oder sp. Ang. m. Gehaltsang. erb. an **G. Sehrt, Molk.-Gen., Ostheim** b. Butzb., Obh.

Kann mir einer der Herren Kollegen den jetzigen Aufenthalt
des Molkereibesitzers
Georg Kohloff,
früher **Rieth i. Pomm.**
angeben? Unkosten werden gern erstattet.
Dampfmolkerei Klein-Schönau (Ostpreußen).

Molkereiverkäufe.

Molkerei
reell und rentabel, mit 10 000 Mk. bar zu kaufen oder pachten gesucht. **Küng, Sorau N.-L., Wilhelmstr. 40.**

Verkaufe meine günstig z. Stadt und Bahn gelegene
Dampfmolkerei
mit Schweinemästerei. Milch z. Zt. 2000 Liter. Gute Gebäude u. Maschinen sowie große Wohnung. Prs. 50 000 M, Anzahl. die Hälfte. Angebote unter **5034** an diese Ztg.

Teilhabergesuch.

Suche älteren, tüchtigen, ledigen **Fachmann**, da vorerst Wohnung n. beschränkt, **als tätiger Teilhaber.** Objekt liegt in der Niederlausitz, großer Fabrikort. Zur Zeit wird Milchhandel betrieben, Umsatz täglich 5—600 Liter, kann gesteigert werden. 2 Ladengeschäfte mit Molkereiprodukten u. Delikatessenhandlung. Ich beabsichtige das Haus anzukaufen (Kaufbedingungen sehr günstig), will Molkerei einbauen sow. Flaschenmilch. Milch bis 1500 Liter vorhanden. Ich brauche einen tüchtig. Fachmann, der sich wirklich der Sache annimmt. Derselbe muß mindestens 10 000 Mark einlegen. Anfragen unter **Teilhaber 5142** an diese Zeitung.

Sterbefalls halber verkaufe ich sofort meine

Molkerei

in Pachträumen, in Westfalen, für den billigen Preis von 3500,00 Mk. Barauszahlung. 4 Zimm.-Wohn. vorhanden. Molkerei liegt direkt an d. Bahn. Gegend konkurrenzlos. Angebote unter **Nr. 5217** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Meieristin

(alleinstehende Dame) nicht unter 30 Jahre, kann sich sofort mit 5000 bis 10 000 Mk. an gut gehender Meierei in Holstein gelegen, beteiligen, wo spätere Heirat geboten ist. Angebote unter Nr. 5152 durch diese Zeitung.

Suche zu sofort einen Molkereifachmann in mittleren Jahren als

tätigen Teilhaber oder Gesellschafter

mit 5—7000 Mark Einlage. Selb. kann sofort einen Betrieb übernehmen, größere Wohnung vorhanden. Objekt ist grundreell und ohne Risiko. Angebote unter 5355 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Eine in blühend. Großstadt Westfalens liegende **Privatmolkerei**, m. allen modernen Maschinen ausgestattet, in eigenen Gebäuden, zwei Autos, mehrere Verkaufswagen, mehrere Verkaufsstellen, täglicher Umsatz 7000 Liter Vollmilch, pa. Kundschaft, großer Butter- und Warenumsatz, ist sofort gegen Kasse event. ¾ Anzahlung zu verkaufen. Preis 120 000 Mark. Sämtl. Gebäude und Inventar im erstklassigen Zustande. Horcher verbeten. Angebote unter **R. W. 5350** durch diese Zeitung erbeten.

Ein lediger, evangelischer, tücht.

Fachmann

aus der Harzkäsebranche

der guten Käse herstellt, **mit 4 bis 5000 ℳ als Teilhaber gesucht.** Ev. verpachte auf mehrere Jahre. Angebote unter **Nr. 5341** an ds. Ztg.

Milchgeschäft

in Bremen, mit Molkerei u. Käserei, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten oder gegen anderes Objekt zu vertauschen. Ang. unter **Nr. 5389** an diese Zeitung.

Zwei led. Fachleute, Mitte 20 er Jahre suchen **Molkerei** zu pachten, wo zur Uebernahme bis zu 2000 Mark genügen. Ausführliche Angebote unter **Nr. 5383** durch diese Zeitung erbeten.

Erfahrener Molkerei-Kaufmann mit 2500,00 Mark sucht mit tüchtigem, strebsamen

Fachmann,

welcher über ein gleiches Kapital verfügt, zwecks **gemeinschaftl. Pacht oder Kauf einer Molkerei** in Verbindung zu treten. Gefl. Angeb. unt. **Nr. 5345** an ds. Zeitung erbet.

Beabsichtige meine nahe d. Stadt und Bahn in Braunschweig geleg.

Dampfmolkerei

mit Schrotmühle u. Schweineställen altershalber unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Milch z. Zeit 900 Liter, Magermilch geht in Stadtverkauf. Maschinen, in gut. Zustande, müssen käuflich übernommen werden und sind 6000 ℳ zur Uebernahme erforderl. Gefl. Off. unter **Nr. 5338** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei

zu pachten gesucht mit **Vorkaufsrecht.** Hannover und angrenzende Gebiete bevorzugt. Angebote unt. **Nr. 5372** an diese Zeitung.

Eine sehr gute und rentable

Meierei

(Gegend Lüneburg) mit ca. 1000 Liter Milch tägl., Milchversand u. Käserei, Stall für ca. 120 Schw., Scheune, ca. 12 Morgen Pachtland, Pferde, Wagen usw., steht zum Verkauf. Forderung 40 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahl. Offerten unter Nr. 5325 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann

sucht mit 12 000 Mk. Kapital

Molkerei zu kaufen.

Offerten unter **Z. Z. 5316** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

mit Laden und Grundst. i. Bremen, mit Molkereieinrichtung und mit freiwerdender Wohnung zu verkaufen. Forderung 18 000 Rmk., Anzahlung nach Vereinbarung.

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94. 5315

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, dem 12. April 1926, nachmittags 4 Uhr, wird in der **Gastwirtschaft Müller, Hambergen,** Kreis Osterholz, die

Molkerei und Mühle nebst Schweinestall, belegen mitt. im Dorfe, öffentlich meistbietend versteigert. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch (5317

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Zum Ankauf einer dritten Molkerei (5302

15 000 Mk. auf erste Hypothek oder Teilhaber mit 25—30 000 Mk. ges.

Molk.-Bes. Walter, Usedom.

Welcher größere Privat- od. Gen.-Molkereibetrieb in Hannover, Westfalen od. Rheinland gelegen, hat Interesse an einer

Kapitaleinlage bis z. Mk. 15 000,—

bei mäßigem Zinsfuß? Gewünscht wird, daß langjährig. Molkereifachmann die Leitung übertragen wird. Geräumige Wohnung und Bahnstation erforderlich. Gefl. Angebote unter **Nr. 5246** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche sofort

ein Milchbassin,

200 Liter und einen kleinen (5252

Magermilchkühler.

Schwalmtalmolkerei Treysa.

Suche sofort

Dosen-Verschluß-Maschine

(Kraftbetrieb) zu kaufen. (5361

Anton Nicolaus, Dedeleben.

Gebrauchten

Flächenmilchkühler

gut erhalten, Stundenleistung 1000 Liter, sucht zu kaufen (5353

Zentral-Molkerei Bütow.
H. Scholz.

Suche eine in gutem Zustande befindliche (5349

Kühlanlage

zirka 15 000 Kalorien, zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbittet

L. Lehmkuhl, Essen (Ruhr)
Huttropstraße 66.

Ein gut erhaltenes

Isolierbassin

ca. 1000 Liter Inhalt, sucht zu kaufen (5342

Märkische Molkerei Wriezen.

Separator,

400—600 Liter,

Butterfaß,

50—100 Liter, sucht zu kaufen
Molkerei Wahlstadt, Krs. Liegnitz.

Kauf-Angebote.

Gebr. Zentrifuge

(450 Liter) und **fast neuer Kneter** abzugeben. (5360

Molkerei Naensen, Braunschweig.

50,— R.-Mk.

Engelmannsche Quargkneter- und Form-Maschine

10—20 Ztr. fassende **Quargpresse,** 25.— ℳ, **10 Hordenwagen,** je 1 ℳ, verkauft (5343

Mechow, Bln.-Reinickendorf O.
Holländerstraße 117.

---

2 fabrikneue

Milcherhitzer,

2—3000 Ltr. Stundenleistung, sow.

2 fabrikneue

Vorwärmer,

ca. 6000 Ltr. Stundenleistung, sind für 500 Mk. je Stück zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 5223** an ds. Zeitung erbeten.

---

1 Friedrichs Dampfsparmotor, 4 bis 6 PS, mit **Kessel,** 7,19 qm Gesamtheizfläche (ordnungsmäß. Kesselpapiere vorhanden)
1 Blechschornstein, 11 Meter hoch
1 Wasser-Vorwärmer mit Rohrschlange, 200 Liter Inhalt (5352
Rohrleitungen und Zubehör
alles sehr wenig gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben, auf Wunsch Ratenzahlung, kann auch im Betrieb vorgeführt werden.

Molkerei Kehrberg
Post Dannenwalde
Kreis Ostprignitz.

Neue

Alfa-Zentrifuge

mit Tourenzähler, pro Stunde 1200 Liter, noch nie gebraucht, verkauft **Molkerei Eichelborn** b. Vieselbach. (5351

Lieferwagen

Stoewer, 1 To., hellgrau gestrichen, in gutem Zustande, läuft gut, für 2500 ℳ in Raten oder 2000 ℳ bar, event. gegen Anzahlung von 1000 Mark und Lieferung von Butter u. Quarg abzugeben. (5340

Frau M. Tamms
Molkerei Gersdorf a. Qu.

Neue Buttertonnen

in Holz od. Eisen gebunden, a 2,— Mark, ebenfalls

Milchtransportfässer

liefert billigst (5079

R. Kamenz, Wittstock a. Dosse.

Milchkannen.

Wegen Einstellung des Betriebes soll noch ein Posten **40 Liter-Bügelverschlußmilchkannen** schwere Ware, fast neu, pr. Stück Mk. 18.— unter Nachnahme abgegeben werden. Offerten unter Nr. 5330 durch diese Zeitung.

---

1) **1 Astra-Wasserpumpe M. D. L.,** 4000 stündl. Leistung, kräftige Bauart,
2) **1 doppeltwirk. ventillose Astra-Drehkolbenpumpe,** beides in Original-Packung,
3) **1 Käsekessel,** 7—800 Liter Inh., mit Aluminium-Einsatz u. Heizschlange preiswert abzugeben.

Offerten an (5318
Dampfmolkerei Starbach in Sa.
Rich. Thiem.

Auto-Verkauf.

Einen **2 Tonnen-Presto-Schnell-Lastwagen,** 13/40 PS., in allerbest., betriebssicher. Zustand, neu bereift, hat, weil überzählig, preiswert zu verkaufen. (5319
Dampfmolkerei Starbach in Sa.

Käsekisten

als Spezialität liefert bestens und sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik, G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

Welche auswärtige Molkerei vergibt oder richtet anständ. zuverl., ostpr. Molk.-Fachmann, streng ehrlich, gewissenhaft und solide, eine

Molkereiprodukten-Niederlage in Berlin ein?

Räume mit Wohnung vorhanden. Bin verheiratet, Frau Meierin. Angebote durch diese Zeitung unter Nr. 5025.

Harzkäse-Fabrik

in Pachträumen, elektrischer Betrieb, Lübbers Automat, in mittlerer Industriestadt, ist altershalber preiswert zu verkaufen. Gutes Absatzgebiet vorhanden und nachweisbar guter Kundenkreis. Quarg ist aus nächster Nähe zu haben. Meldungen unter **Existenz 5347** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu senden.

Dampfmolkerei in Prov. Sachsen

täglich ca. 3500 Liter Anlieferung, Schweinemästerei, neue maschinelle Anlage, Kühlmaschine, Stadtverkauf durch eigene Wagen, hochrentables Unternehmen, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Preis 150 000 Mark bei 80 000 Mark Anzahlung. Angebote unter **Nr. 5348** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Butterfertiger
„Astra", 4000 Liter Inhalt, 1600 Liter Verbutterung, 1 Jahr gelaufen, von allerbester Qualität, sehr günstig zu verkaufen. (4012
Hansa = Molkerei, Stettin.

Einmal gebrauchte, gut verböttcherte
Buttertonnen
p. Stück 1,— ℳ ab hier.
W. Bode, Faßhandlung
Magdeburg=Sudenburg.

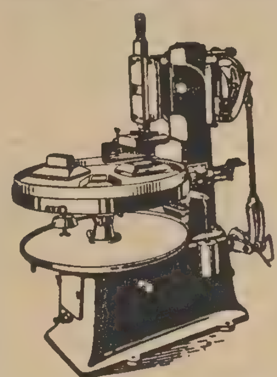
Wegen Aufgabe meines Molk.-Betriebes verkaufe ich sofort:
1 Butterkneter, 90 Ztm. Durchm.
1 Holst. Butterfaß, 150 L. Inhalt
2 Käsewannen, je 1000 Liter Inh., mit Aluminium=Einsatz,
1 Vorwärmer
1 Sahnekühler
1 Magermilchpumpe
1 Transmission mit Antriebsscheib.
1 Alfa=Separator, 1800 Ltr. Leistg.
1 Vollmilchbassin.
Sämtl. Sachen sind komplett u. gebrauchsfähig und werden f. ein. geringen Preis abgegeben. (5294
Molkerei Helstorf b. Hope
Krs. Fallingbostel, Hann.

Dosenverschluß=Maschine,
für Kraftbetrieb, sowie ein Autoklav billig zu verkauf. Beide Teile sind vollständig neu und noch nicht im Gebrauch gewesen. (5297
Otto Kersten
Molkerei Voltersen b. Lüneburg.

Einrichtungen z. Herstellung von
Kochkäse
(20 jährige Erfahrung)
Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimasch.-Fabrik

Für Anfänger
Molkereieinrichtung, gebraucht, sehr gut erhalten, billigst, gegen Ratenzahlung zu verkaufen. Ausführliches über Preis und Standort zwecks Besichtigung durch
H. Siebat, Marienwerder, Westpr., Wilhelmstraße 10.

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus
echter Zinnfolie
echtem Stanniol
Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.
Billigst und schnellstens lieferbar durch
Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken
Berlin SO. 16.



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!
Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!
So schreibt Herr Dr. Lauterwald,
Landwirtschaftskammer, Danzig.
Unsere Aluminium-Milchkannen rosten nicht!
Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)
Basse & Fischer, Lüdenscheid
Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium
wie:
Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

Neue verbesserte Auflage soeben erschienen.
Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank- und Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufm. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von 6.— **Mark durch die Buchhandlung der Molkerei = Zeitung in Hildesheim.** Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Expl. verkauft.

Aluminium=Folien
in allen Ausführungen für Käsepackungen, glatt und bedruckt, in wirkungsvollster Ausführung.
Spezialität: Wachspapier und Pergamentpapier kaschierte Folien.
Hueck & Cie., Pirkmühle
Post Weiden, Oberpfalz.
Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
„Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Molk.-Einrichtung zu verkaufen:
1) Rundrohrkühler f. Wasser und Sole, 2000 Liter (5240
2) Westfalia=Zentrifuge, 1000 Ltr.
3) Pasteur, ob. Antrieb, 1500 Ltr.
4) 3 Milchbassins 1200, 1000 und 300 Liter
5) 1 Dampferzeuger, 14 qm Heizfläche und 5 Atm., m. 2 Speisevorrichtungen
6) 1 Käsewanne, 800 Liter
7) 1 Wasserreservoir, 700 Liter
8) 1 Unfehlbar (ungebraucht)
9) 1 holst. Butterfaß, 160 Liter
10) 1 Motor, 3 PS, 250 Volt
11) 1 Rahmkühler, 200 Ltr. Leist.
12) Untersuchungsapparat Gerber, mit 12 Proben
13) 2 Meßeimer, je 20 Liter
14) Käsepanntisch
15) ca. 100 Milchkannen div. Riemenscheiben u. Transmissionen.

Die Gegenstände sind wenig gebraucht und gut erhalten. Werden insgesamt oder einzeln abgegeben. Angebote sind zu richten an
Wwe. Classen, Lüttelforst
Post Waldniel, Rhnld.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum liefert (3097
Paul Sievers, Kistenfabrik
Lamspringe
Fernruf: Amt Lamspringe 49.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
REINE VOLLMILCH NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT REINE VOLLMILCH
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH ‹BREISGAU›

Milchkannen

20, 40 und 50 Liter (5061
Quargmühle, 2 Walzen, für Hand- und Kraftbetrieb
Kühler, Butterkneter für Handbetr.
Kirne, Holzbottiche m. Rührwerk,
Spez.-Milchdosenverschlußmaschine
Autoklav u. Dampfkochkessel
kupf. Vacuum-Apparat m. Naßluftpumpe.
Gelegenheitskauf. — Billig.
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55
Prenzlauer Allee 89.
Fernsprecher Alex. 3171.

Gute Geschäftsbücher
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Käsehorden „Neu"

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763. sowie

Lenkwagen

liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

Kisten

gen. u. ungen., in jeder beliebigen Menge, sowie Rohrhorden, Lenkwagen und Glanzrohr liefert laufend billigst (8605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Quarg-Mühlen und Quargpressen

in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover

Käseformen

Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an
Gust. Mentzel, Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, Stolp i. Pom., Holstentorstraße 22. Fernruf 530

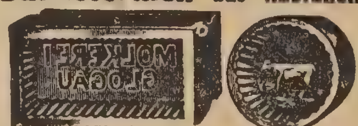
Neue Buttertonnen,

2,40 —, gebrauchte, gut verböttchert 1,00 M, hat ständig abzugeben
O. Bartz, Böttchermeister
Biederitz b. Magdeburg.

Fischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast

liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik
Hamburg 26 W.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Käse- u. Butterkisten

von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen
Reddenaverbergen.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Bestellen Sie sofort

den soeben erschienen. Milchw. Leitfaden vom Molk.-Inspekt. Lipp, der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 M vom Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu beziehen.

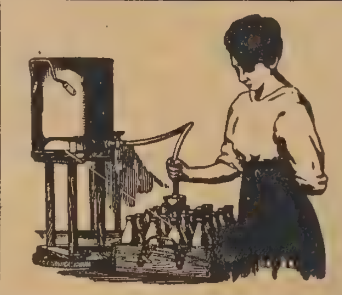
Sonderangebot!

Fabrikneue, pa. verzinnte, schw. Steckdeckelkannen, 20 Ltr. Inhalt, Stück 11,— Rmk., desgleich. Bügelverschlußkannen, 20 Ltr. Inh., St. 12,50 Rmk., bei Abnahme v. über 5 Stück franko jeder Bahnstat. geg. Nachnahme oder Vorkasse sof. lieferbar. (4649
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.



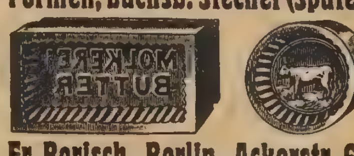
Käse-Holzmatten

z. Abtropfen u. zur Lagerung von Weichkäsen fabriziert
Georg Rößler, Lindenberg
(Allgäu) Bayern.
Bitte ausschneiden und vermerken



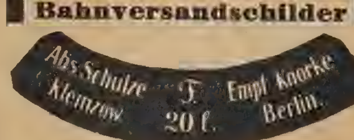
Milchflaschen - Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borlsch, Berlin, Ackerstr. 61

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Hochprima
Läuferschweine

aus besten Gegenden Ostpreußens, 70 Pfund und darüber, laufend billigst lieferbar. (692
Richard Plogsties, Viehgeschäft
Tilsit Fernruf 764.

Herstellung u. Verschluß von Spanschachteln von Käsekisten



— Jeder sein eigner Drucker! —
Druckerei
mit Zubehör und 517 Typen 5 M, 860 Typen 7 M. Katalog gratis!
J. Tannen. Gronau 36, Westfalen.

Pappscheiben

für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.



Pa. Molkereibürsten

Fibre 0,75, 1,— M
Wurzeln 1,—, 1,25 M

pa. Piass.-Besen,

eingezogen 1,—, 1,25 M
gepicht 1,25, 1,50 M. (2076
P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.



Käseform - Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Krullsche Käsehorden und Lenkwagen

in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: Heinr. Schlup, Molkereidirekt. a. D., Gronau i. H.

1 Ztr. - Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Kümmel

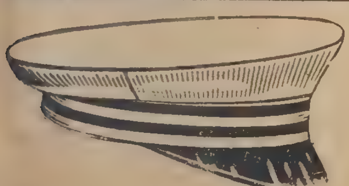
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kaltlösch, Apfelstädt, Kreis Gotha,

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit **30 Jahren bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 ℳ
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 ℳ

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— ℳ
dto. 2reihig	8,— ℳ
Köper weiß, 1reihig,	7,50 ℳ
Köper weiß, 2reihig,	8,50 ℳ
Köper Ia, 1reihig	8,50 ℳ
Köper Ia, 2reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 1reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 2reihig	10,50 ℳ
Satin feingestr., 1reihig	9,50 ℳ
Satin feingestr., 2reihig	10,50 ℳ
Schürzen weiß	2,— ℳ
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 ℳ
Schürzen blau	2,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 ℳ
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 ℳ
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 ℳ
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 ℳ
dto. Khaki, hellbraun	11,— ℳ
dto. Köper, weiß	14,— ℳ
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 ℳ
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 ℳ

H. Reichert, Hameln.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. L., zu ℳ 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

A.V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.

Das
beste
und billigste
für Eisen und Holz,
Zement und Mauerwerk:
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Sie sparen bis 100% Preisabbau! Gr. Farmer-Zigarre! Aus nur besten überseeischen Tabaken hergestellt. Statt 10 nur 6 Pfg. 100 St. M. 6.—. 350 St. Ausnahmepreis nur M. 20.— portofrei gegen Nachn. ff. Uebersee-Rauchtabake v. 50 Pfg. p. Pfd. an. Gar.: Zurückn. Preisliste umsonst.
Gebr. Weckmann, Zig.-Fabriken, Hanau A-30

Qualitäts-Raucher
bevorzugen meinen orientalischen
Edel-Gold-Shag eine

Leistung 1. Ranges Pfd.	4.— ℳ
Zigarrenabfall „	0,80 „
Virginia „	1.— „
Blatt-Grobschnitt „	1.25 „
Blatt-Krüllschnitt 1,50 u.	1,25 „

Edel-Tabak
feinster blumiger Blättertabak in Grob-, Mittel- u. Krüllschnitt Pfd. 2,50 ℳ
Gold-Krüll-Shag Pfd. 3 ℳ

Zigaretten-Tabak

Holländer Shag Pfd.	1,50 ℳ
Hamburger Shag „	2,— „
Maski-Shag „	2,75 „
Seeadler „	3,50 „
Steens Erfolg „	6,— „

Schwarzer Krauser

Neederland Pfd.	1,50 ℳ
Hamburger „	2,— „

Dänisch. Kautabak
Große Schleife —,12 ℳ

Tabakmuster sowie Preisliste kostenlos!

Tabak-Versandhaus
Max Steen, Kisdorf
Ulzburg in Holstein.

Je eine **100** und **30** Liter-
Homogenisiermasch.
„Schröder", verkauft billig (4942
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Wir bieten an
zur Hälfte des Einkaufspreises:
1 neue doppelwand. Käsewanne für 1000 Liter Inhalt
2 Käsepanntische, ebenfalls neu
300 Käsehorden, ca. 3 Monate gebraucht, mit aufgeschnitt. Rand
40 ungebr. Tilsiter Formen
1200 Camembert-Formen. (5010
Deutsche Milchwerke
Neukirchen i. Holstein.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau,
Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Sofort lieferbar, beste Verzinnung
Milchkannen

Steckdeckel	10	15	20	25 Ltr.
GM.	8.30	9.50	11.50	13.—

Bügelverschlußt., 20 Lt., 12.50 **GM.**
Charnierdeckel, 20 Ltr. 14,— **GM.**
Versand unter Nachnahme.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bohnversandstücke

Beste, lesbare Messingschilder St. 0,20—0,30 GM., masch. gestanzt Lieferzeit 1—2 Tage.
Vollmilchschilder und Andere i. jed. Größe, auch Zahlen v. 0,05 Gm. an.
Butterkneter direkt. elektrisch, Butterform- und Eismaschinen, Butterformtische D.R.P., Milchflaschen — Flaschenfüller, Handmilchkannen — geeichte Maße, geeichte Milchmeßeimer, Käselab. Röhrenmilchkühler, Milchbassins, Flaschenkästen. Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Bruteier!
gebe ab von meinen **echten schwarzen Minorka-Hühnern,** Eltern oftmals prämiiert. Stück 30 Pfg.
Stieg, Bukowien
b. Prießen, N.-L.

Butter, Käse, Quarg.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Tilsiter Vollfett
in Kommission suchen (5189
Sothmann & Co., Hamburg 30.
Fernruf: Alster 9440.

Speisequarg
Suche noch einige Lieferanten, Dauerabnehmer, prompte Kasse.
Gustav Max Lehmann
Berlin 55, Marienburgerstr. 32.

Einwandfreien
Speisequarg und Sauermilchquarg
gibt regelmäß. zu billigsten Tagespreisen ab (5388
Molkerei Ströhen
Bez Bremen.

Größere Posten dauererhitzte
Magermilch
laufend für **Leipzig** gesucht. Ang. unter **Nr. 5366** an diese Ztg. erb.

Wöchentlich noch ca. 2 Tonnen
Quarg
metallfrei und ohne Buttermilch, laufend gegen Kasse abzugeben. Werte Angebote erbittet (5363
Molkerei Lanken-Granitz
(Rügen).

Großmolkereien
mit von 10 000 Litern aufwärts für **neuartige Magermilchverwertung** gesucht. Angebote unter **Nr. 5190** an diese Zeitung.

Habe noch (4507
Vollmilch
abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münster i. W.

Wöchentlich 3—4 Faß gesalzene oder ungesalzene (5108
Molkereibutter
hat abzugeben
E. Kietzmann, Molkereibesitzer, Kramsk, Kr. Schlochau, Grenzmark.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Quargimporthaus Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (4508
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Sauermilchquarg
einwandfrei und trocken, kauft und erbittet Angebote mit Preis
J. Riemann, Käsefabrik, Stößen, Bezirk Halle a. Saale.

Industriegebiet
Ca. 50 Zentner
halbfetten Tilsiter
monatlich abzugeben. (5251
Meierei Scharbeutz, Ostsee.

Molkerei Windheim a. d. Weser sucht noch 5235
Dauerabnehmer für erstklassige
Schlag- und Kaffeesahne.

Zu kaufen gesucht einige Faß
feinst. Meiereibutter
auch geformt in ½ Pfundstücke, sow. prima frischen (5168
süßen Speisequarg.
Offerten mit Preisangebot an
Holstenmeierei Hamburg, Poolstr. 11.
Fernruf: Merkur 8838.

Suche zur Lieferung ins Erzgebirge pro Woche 500—700 Lt. gute
Buttermilch, Schlagsahne und guten Speisequarg sowie einen guten Halbfett-Käse
ohne Stanniol. Zugleich suche gebrauchte
20 Liter-Kannen.
Zahlung prompt, auch Vorkasse. Offerten erbitte unter Nr. 5180 an diese Zeitung.

Suche wöchentl. noch ca. 10 Ztr. einwandfreien (5265
Sauermilchquarg
zur regelmäßigen Lieferung. Angebote mit Preis an
Paul Wonneberger, Harzkäserei Dresden N. 6.

August Braun, Buttergroßhandlung Leipzig

1886 40 1926

seit 40 Jahren als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Wilhelm Pless
Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin
Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67

1000 bis 1500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (5287
Vollmilch, sowie Butter und Speisequarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer
Post Belecke in Westfalen.

Suchen noch wöchentlich 4—5 To.
Sauermilchquarg
in frischer, trock., metall- u. buttermilchfreier Qualität. Angeb. mit Preis erb.
Gebrüder Rollert
Käsefabrik mit elektr. Betrieb
Bernburg a. Saale.

Habe noch wöchentlich 10 Zentner frischen, metallfreien (5320
Quarg
abzugeben. Anfrage mit Preis an
W. Großhennig, Wülperode Sat. Vienenburg.

Tilsiter Käse nach Berlin
gesucht von alter eingetragener Firma. Käsereien, die ein gutes Produkt liefern, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Ang. unter **K. F. 5120** durch ds. Zeitung.

3000 Kist. Handkäse
habe wöchentlich noch abzugeben. Für prima Ware garantiere ich.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Cassel-Bettenhausen.

Wer braucht täglich 150—200 Liter
Frischmilch?
Gefl. Offerten mit Preisangebot erbittet (5336
Kurt Hübler jr.
Gast- und Gutshof Wernsdorf
b. Pockau-Lengefeld im Erzgebirge.

Größere Molkerei im Kreise Gandersheim hat täglich noch 200 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Schlagsahne
abzugeben. Fettgehalt nach Belieben. Angebote unter **Nr. 5247** an diese Zeitung.

Prima Harzerkäse, ff. Frühstücks-Käse
in Stanniol zur dauernden Lieferung empfiehlt (5210
Wilsch, Käsefabrik
Wohlau i. Schles.

Wir suchen zu sofortiger Lieferg. von größerer Genossenschaftsmolk. Hannovers täglich 5—800 Liter dauerpasteurisierte
tiefgekühlte Sahne
mit 33 Prozent Fettgehalt zu kaufen. Angebote erbeten, Fantasiepreise zwecklos, ebenso erhalten n. Horcher keine Antwort. Offerten u. **A. B. 5234** an diese Zeitung erbet.

12 Faß guter, trockener, buttermilchfreier (5296
Quarg
abzugeben, sowie in wöchentlicher Lieferung 3 Faß.
Molkerei Boltersen b. Lüneburg.

Suche Dauerlieferant. für regelmäßige Lieferung von frischer (5289
Molkereibutter
bei prompter Kasse.
A. Küng Nachfl., Molk.-Produkte Stettin
Kaiser Wilhelm Str. 97.

Quarg
in einwandfreier Qualität hat wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer 1—2 Faß gegen wöchentl. Abrechnung abzugeben. Unbekannte Firmen unt. Nachnahme zu Tagespreis. (5305
Ramm, Molkerei Haverlah, Station Ringelheim.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. **Vertreter** gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln; desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Käsegroßhandlung im Industriegebiet sucht größere Posten
Harzkäse, Magerkäse sowie 20proz. Romadur-, Tils. u. Butter.
Angebote unter **N. 3995** an diese Zeitung

Erbitte preiswerte Offerten in
Käse, Butter u. Eier.
A. Heß Nachf., Richard Hennig,
Lebensmittel en gros, en detail,
Altona, Bürgerstr. 42. (4226

Prima Labquarg sow. Speisequarg
zu Mk. 25.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

ff. Molkereibutter, süßen Speisequarg
10 *M* über Kölner Höchstnotierung, per Ztr. 25 Mk. 5114
Horn, Molkerei Doveren, Bez. Aachen.

Sauermilchquarg
nach Leipzig gesucht. Offert. nebst Preis unter **J. 5098** an diese Ztg.

Vollmilch
pa. pasteurisiert, tiefgekühlt, günstig für Cöln, Düsseldorf, Elberfeld od. Remscheid abzugeben. Anfrag. unt. **R. N. 5220** an diese Zeitung.

Suche bei möglichst Dauerlieferung von hessischer, waldeckscher od. sonstiger Molkerei der Nähe noch einige Tonnen frischen, trockenen
Quarg
zu hohen Preisen. Molkereien, welche wirklich anständ. u. dauernd zu liefern gedenken, bitte um Angebot. (4824
Käserei Niedereisenhausen Hessen-Nassau.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse
Quarg

Kaufe ständig (5845

Molkerei- und Zentrifugenbutter

sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an

Ewald Emde
Kirchderne, Alleestr. 7.

Kaufe von Genossenschaftsmolkereien jedes Quantum allerfeinster

Molkerei-Butter

gegen prompte Abrechnung und Kasse.

Ernst Rich. Schulze
Buttergroßhandlung
Dresden-A. 24
Sedanstr. 12, Fernruf 43807
seit 1893 eingeführt.

Wöchentl. 2—3 Fässer einwandfr.

Quarg

an zahlungsfähigen Käufer abzugeben. Angebote mit Preis erb.
Max Domke, Molkerei Kneitlingen
bei Schöppenstedt.

Suche zahlungsfähig. Käufer für

Magerkäse, Quadr.- oder Tilsiter

vom Salztisch. (5137
M. Erbe, Neumünster i. H.,
Rendsburgerstr. 3.

Molkerei i. Oberhessen hat guten, trockenen

Quarg

abzugeben. Angebote v. zahlungsfähigen Abnehmern erbitte unter **Nr. 5133** an diese Zeitung.

Prima süßen (4356

Speisequarg

gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Quarg

metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich 2—3 Faß abzugeben. Angebote nur von Dauerabnehmern an
Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen b. Steyerberg
in Hann. 5192

Prima Quarg

trocken, metallfrei und buttermilchfrei, wöchentlich noch 2—4 Tonnen, ferner normal angereiften besten

Quadratkäse

keine f. g. verschlagene Ware, auch frisch vom Salztisch, jedoch schon versandfähig, gibt laufend ab zu normalen Preisen an zahlungsfäh. Abnehmer. (5169
Zentralmolkerei G. m. b. H., Friesack (Mark).

Wir haben wöchentlich noch ein. Zentner trock., metallfr.

Quarg

an gute Dauerabnehmer i. Käufers Tonnen abzugeben und erbitten Angebote unter Aufgabe von Referenzen in hiesiger Gegend. (5178
Molk.-Gesellschaft Tribsees i. Pom.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Prima gepreßten holstein. Süßmilchlabquarg

für laufende Lieferung gesucht und bitten um Angebote.
Dampf-Käsefabrik Houtrow & Korneffel, Leer (Ostfrsl.)

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, **Wörther-Str. 3**
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch!**

Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt. mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des auf 5 bis 15 Jahre besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Rohmilchzucker

zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 3579 an diese Zeitung.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500

Gegner & Co., Dresden N.

Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Paul Hendriock

Telef.: Hamburg Hansa 2769 N. **Hamburg Lokstedt**
Hindenburgstr. 63

Käse ohne Rinde

vollf. Chester	(4½ Pfd. netto)	ℳ 6.90
„ Schweizer	„ „ „	„ 6.90
„ Tilsiter	„ „ „	„ 6.20
10% Tilsiter	„ „ „	„ 3.15

Auf Best. v. 10 St. Sonderpreise.
Probepostkollis per Nachnahme. (2765)

Vertreter gesucht!

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter

kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpen, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung.
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Käsegroßhandlung im Hauptabsatzgebiet Westfalens sucht noch einige Bezugsquellen in

Camembert, Quadr.-Käse, Romadur und Harzkäse.

Zuschriften unter Nr. **4631** an diese Zeitung.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Jedes Quantum

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20**, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896

Vollmilch

abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2



Wir liefern per Nachnahme. Verpackung frei ab Nortorf.
Eigene Fabrikate hergestellt aus bester Rohware.

…hter Nortorfer Kugelkäse, Marke „Wunderbar“, rote runde Kugeln, gewachst,
… Edamer Form, je 4½ Pfd. in Originaltüten u. auch neutraler Pack., 9 Stck. im Karton per Pfd. 36 Pfg.
…elkäse in Brotform je 4½ Pfd., rot gefärbt und gewachst, 8 Stck. in Kisten per Pfd. 36 Pfg.
…istenkäse, ein schnittiger Käse n. Tilsit. Form, Broden 9 Pfd., ½ Rolle 6 Stück 1/1 Rolle 12 Stck. per Pfd. 36 Pfg.
…mmelkäse, in Tilsiterform mit Kümmel, nach Nordschleswiger Art, Broden 9 Pfd. in ½ und ganzen Rollen per Pfd. 36 Pfg.
…rgarine-¼ Fettkäse „Echter Klünder“ ohne Rinde 9 Pfd. Würfel in Stanniol und Karton 4 Stück im Gestell per Karton Mk. 4.00
…utscher Steppenkäse, ¼ Fettkäse ohne Rinde in Stanniol und Karton 9 Pfd. 4 Stück im Gestell per Karton Mk. 4.00
…ühstückskäse, ¼ fett, kleine ½ Pfd. Stücke in Stanniol, 18 Stück in 9 Pfd. Karton 4 Karton im Gestell per Karton Mk. 5.00
…ürfel-Käse, ¼ Fettkäse ohne Rinde 1 Pfd. Würfel in Stanniol 9 Würfel im Karton 4 Karton im Gestell per Karton Mk. 4.30
…nsum-Käse, Tilsiter Form. ¼ fett, 9 Pfd. in Stanniol. ½ Rolle 6 Stck., 1/1 Rolle 12 Stck. per Pfd. 42 Pfg.
…rle von Holstein, halbfett, Tilsiter Form in Stanniol, ½ Rolle 6 Stck., 1/1 Rolle 12 Stck. per Pfd. 56 Pfg.

Holsteinische Käsefabrik Klünder & Co., Nortorf i. H.
Gegründet 1908. 1000 qm Betriebsräume. Tägliche Produktion ca. 4000 Pfd. Käse.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Neuerscheinungen 1926:

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.
Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber wilchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg.. 12 S. . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg,
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
…rnruf Amt Hildesheim 4998.

…uche Dauerlieferanten für …ufend wöchentl. einige Tonn.
…ische Molkereibutter
…ei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
…utter- u. Käsegroßhandlg.
…erlin O., Blumenstraße 98.

…llerfeinsten, fetten (1037
Briefkäse
…Laiben von ca. 2½ und 4—5 …nd je Stück, sowie feinsten, ca.
20proz. Romadur
…Stanniol und Etikett geben ab …Post- und Bahnsendungen zum …eiligen Tagespreis, an Unbe…nnte gegen Nachnahme
Wagner & Waedelin
…eierei Dornbusch (Unterelbe)
Bezirk Hamburg.

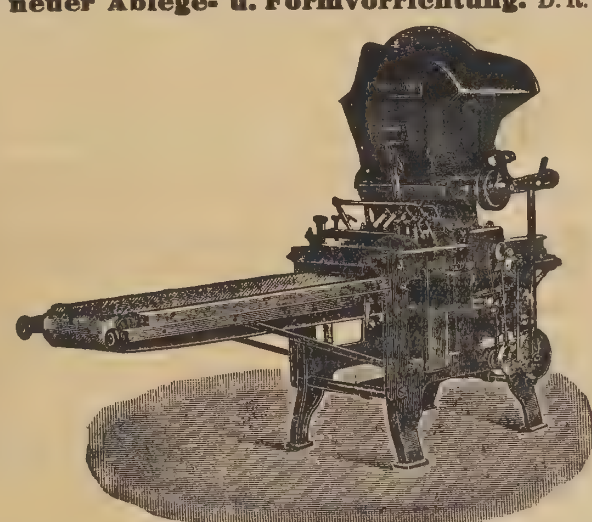
Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

…uttergroßhandlung „Natura“
…wald Kohl, Leipzig-L.,
Jordanstr. 16
Abnehmer von feinster
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. 671
Fernsprecher 43 153.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

„Automat Ausführung C.“ D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B.“
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäß Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 40 — Hildesheim, den 6. April 1926. — 40. Jahrgang.

Untersuchungen über Strömungsverhältnisse in Rührwerkspasteuren und die Einwirkung derselben auf die Abtötung schädlicher Mikroorganismen.

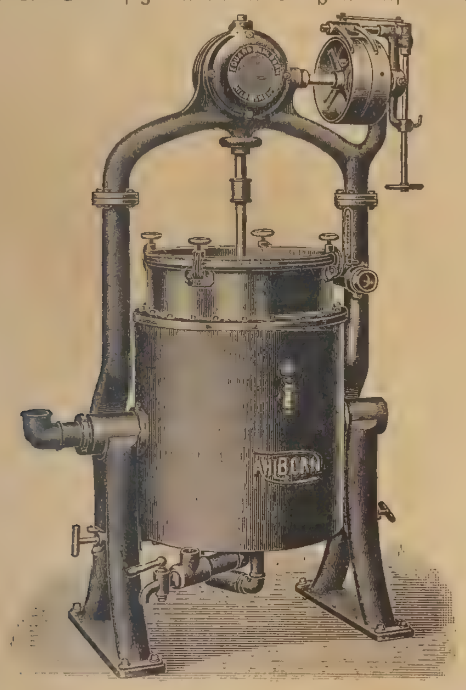
Von Dr. Karl Richter.

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtsch., Kiel. Direktor: Prof. Henneberg.)

(Schluß.)

III. **Versuche mit Hocherhitzer Art. 121** (Abb. 8 und 8 a) **der Firma Ahlborn.**

Der Hocherhitzer Art. 121 arbeitet nach demselben Prinzip wie der Hocherhitzer U 6. Er besitzt in allen Größen anstelle des Stabrührwerks ein Ringscheibenrührwerk, bei dem die Zahl der Ringe, die 7—10 cm Breite besitzen, mit der Größe des Apparates zunimmt. Von dem Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührwerk unterscheidet er sich vor allem in folgenden Punkten:



Abbild. 8. Hocherhitzer Art 121 der Fa. Ahlborn, Hildesheim.

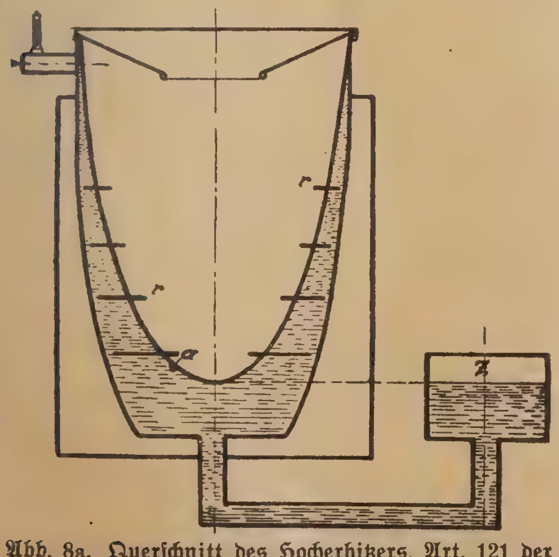


Abb. 8a. Querschnitt des Hocherhitzers, Art. 121 der Firma Ed. Ahlborn mit Ringscheibenrührwerk.

1) Die Form des eigentlichen Pasteurisierungsgefäßes (Abb. 8a) ist nicht rein zylindrisch, sondern die Seitenflächen sind die Begrenzungsflächen eines abgestumpften Paraboloids, das durch einen flachgewölbten Boden nach unten abgeschlossen wird.

2) Es fehlt die obere Sammelrinne, die beim Hocherhitzer U 6 die Milch dem Ausfluß zuleitet. Die Milch gelangt hier direkt zum Ausfluß.

Die Anordnung und Durchführung der Versuche war dieselbe, wie bei den Versuchen mit dem Hocherhitzer U 6. Die Verdrängungsversuche fanden am 3. 12. und 9. 12. mit dem in der Lehrmeierei der Versuchs- und Forschungs-Anstalt aufgestellten Hocherhitzer Größe 4 statt. Bei den Versuchen passierten 250 Liter Milch am 3. 12. in 7' 18" und am 9. 12. in 7' 25" den Apparat. Die mittlere Füllung des Apparates bei kontinuierlichem Betrieb beträgt ca. 17 Liter, so daß sich eine mittlere Durchflußzeit von 30" ergibt. Diese Geschwindigkeit entspricht einer Stundenleistung von etwa 2000 Liter, wie sie im Kataloge der Herstellerfirma auch für den Apparat angegeben ist. Von einer Angleichung an die Forderung des Viehseuchengesetzes wurde abgesehen, da die Versuche mit dem Hocherhitzer U 6 gezeigt hatten, daß die mittlere Durchflußzeit nicht mit der Strömungsgeschwindigkeit der einzelnen Milchteilchen im Apparat übereinstimmt, sondern daß durch die entstehenden Wirbel die Strömungsgeschwindigkeit der einzelnen Milch-

Tabelle 7.

Versuch mit Ahlborn Hochpasteur Art. 121 am 3. 12. 25.
(Tillmans Reaktion: + = Blaufärbung; — = keine Blaufärbung.)

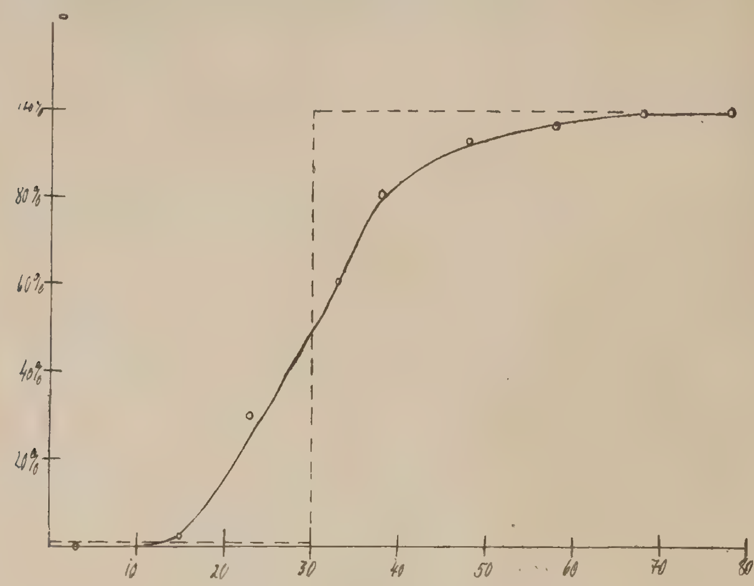
Lfd. Nr.	Zeit	Temperatur	% Fettgeh.	% Vollm.	% Magerm.	Tillmans Reaktion
1	—	—	0,18	—	100	+
2	3	85	0,18	—	100	—
3	15	85	0,25	2,3	97,7	—
4	23	85	0,92	30	70	—
5	33	85,5	1,88	61	39	—
6	38	86,0	2,7	81	19	—
7	48	85,5	3,1	93,5	6,5	—
8	58	86,0	3,2	96,7	3,3	—
9	68	86,0	3,3	100	—	—
10	78	85,5	3,3	100	—	—
11	88	85,5	3,3	100	—	—
12	—	—	3,3	100	—	+

Tabelle 8.

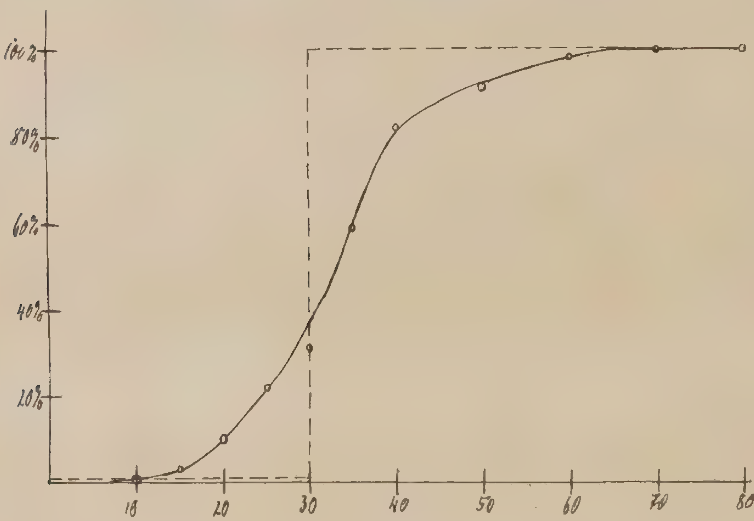
Versuch mit Ahlborn Hochpasteur Art. 121 am 9. 12. 25.
(Tillmans Reaktion: + = Blaufärbung; — = keine Blaufärbung.)

Lfd. Nr.	Zeit	Temperatur	% Fettgeh.	% Vollm.	% Magerm.	Tillmans Reaktion
1	—	—	0,18	—	100	+
2	—	—	3,5	100	—	+
3	—	86,0	0,18	—	100	—
4	5	86,0	0,18	—	100	—
5	10	86,0	0,20	1	99	—
6	15	85,5	0,28	3	97	—
7	20	85,5	0,51	10	90	—
8	25	86,0	0,90	22	78	—
9	30	86,0	1,20	31	69	—
10	35	86,5	2,15	59	41	—
11	40	86,5	2,90	82	18	—
12	50	86,0	3,2	91	9	—
13	60	86,0	3,44	98	2	—
14	70	86,0	3,5	100	—	—
15	80	86,0	3,5	100		

teilchen sehr erheblich beeinflußt wird, so daß eine Erhitzungsdauer von 1' für die den Apparat am schnellsten passierenden Milchteilchen auch durch Herabsetzung der Stundenleistung auf eine mittlere Durchflußzeit von 1' nicht zu erreichen war



Abbild. 9. Durchflußkurve für Hocherhitzer Art. 121. Versuch vom 3. 12 25. — Bezeichnung wie Abbild. 2.



Abbild. 10. Durchflußkurve für Hocherhitzer Art. 121. Versuch vom 9. 12. 25. — Bezeichnung wie Abbild. 2

Die Ergebnisse der Versuche sind aus den Tabellen 7 und 8 und den Abbild. 9 und 10 zu ersehen. Im Gegensatz zum Hocherhitzer U 6 mit Stabrührwerk zeigt es sich, daß eine sehr schnelle Verdrängung der Magermilch durch Vollmilch stattfindet, wie es in ähnlicher Weise auch bei dem Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührwerk der Fall ist. Die Verdrängungskurve nähert sich sehr weitgehend der theoretischen Kurve, bei der überhaupt keine Mischung mehr stattfindet, die Strömung ist also eine sehr gleichmäßige. Das gleiche Bild wie aus den Verdrängungskurven zeigt sich bei der Untersuchung über die Erhitzungsdauer der einzelnen Milchteile (Tabelle 9, Abbild. 11). Hieraus ergibt sich, daß mehr als 60 Proz.

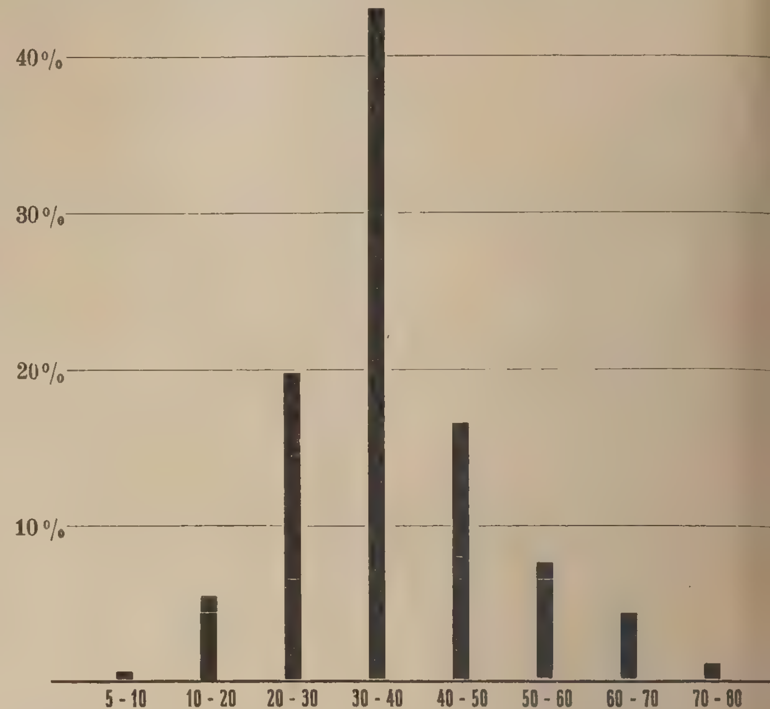
Tabelle 9.

Durchflußzeit der einzelnen Milchteilchen im Hocherhitzer Art. 121 der Firma Ahlborn.

Lfd. Nr.	Zeit in Sekunden	% Milch bis zum Ende der Zeit	% Milch innerhalb der Zeitspanne
1	0—5	0	0
2	5—10	0,5	0,5
3	10—15	2,0	1,5
4	15—20	6,5	4,5
5	20—25	15,5	9,0
6	25—30	26,5	11,0
7	30—35	45,0	18,5
8	35—40	70,0	25,0
9	40—50	86,5	16,5
10	50—60	94,5	8,0
11	60—70	99,0	4,5
12	70—80	100	1,0

der Milch in dem Intervall von 20—40" den Apparat passieren, dieser Anteil also während eines Zeitraumes, der nur um 33 Proz. nach oben bezw. unten von der mittleren Durchlaufszeit abweicht, erhitzt wird; ein ähnlicher Wert wird unter Berücksichtigung der längeren Durchflußzeit bei dem Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührwerk erreicht.

Besonders auffällig ist bei dem Ergebnis des Versuchs die weitgehende Symmetrie zu dem Bezirk von 30—40", also das fast gleichmäßige Steigen und Sinken des Anteils der kürzer bezw. länger erhitzten Milchteile. Die Spitze der Kurve ist mit 43 Proz. in das Intervall von 30—40" verschoben. Bei dem Hocherhitzer U 6 findet sich dieser symmetrische Aufbau nicht in dem Maße aus-



Abbild. 11. Erhitzungsdauer der einzelnen Milchteilchen beim Hocherhitzer Art. 121.

geprägt, vielmehr liegt hier der größte Anteil (28 Proz.) der Milch im Gebiet der Erhitzung von 40—60"; 24.5 Proz. passieren bereits im Intervall von 20—40" den Apparat. Es hat also gegenüber dem Hocherhitzer Art. 121 bei dem Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührer eine Verschiebung der Durchflußmenge in das Gebiet der kürzeren Erhitzungsdauer stattgefunden. Für praktische Verhältnisse dürfte die Verteilung der einzelnen Milchteilchen in Bezug auf die Erhitzungsdauer bei dem Hocherhitzer Art. 121 die günstigste Lösung darstellen, da hier die Hauptmenge der Milch in einer Zeitspanne, die etwas größer ist als die mittlere Durchflußzeit, den Apparat passiert, während bei dem Hocherhitzer U 6 mit Ringscheibenrührer die Hauptmenge den Apparat in kürzerer als der mittleren Durchflußzeit den Apparat verläßt. Der Unterschied in den Strömungsverhältnissen der beiden Hocherhitzer ist allem Anschein nach auf die Form des Pasteurisierungsgefäßes zurückzuführen, da der Bau der Apparate sonst gleich ist.

Nachdem die Strömungsverhältnisse des Apparates untersucht waren, interessierte die Frage, ob durch den Apparat die Abtötung pathogener und anderer für die Milchwirtschaft schädlicher Keime gewährleistet wird. Es wurden zu diesen Abtötungsversuchen Kulturen von Bact. coli verwendet, und zwar wurde derselbe Stamm benutzt, wie zu den Versuchen mit dem Hocherhitzer U 6. Bei den Versuchen wurde der Hocherhitzer Art. 121 bei Dauerbetrieb auf 85 Gr. eingestellt und erst nachdem diese Temperatur längere Zeit konstant gehalten wurde, der einlaufenden Milch innerhalb eines Zeitraumes von 10" 2 Liter 24 Stunden alte Milchkulturen des Bact. coli zugesetzt. Die mit Hilfe eines Probenahmehahnes unmittelbar am Ausfluß entnommenen Proben wurden in sterilen Röhrchen mit je 5 ccm Eiswasser aufgefangen, um Temperaturnachwirkungen auszuschalten.

Die Untersuchung der Proben geschah in der gleichen Weise wie bei den entsprechenden Versuchen mit dem Hochpasteur U 6. Es gelang, bei beiden am 1. 12. und 9. 12. unternommenen Versuchen in keinem Falle, lebende Organismen des Bact. coli nachzuweisen, vielmehr war in allen Proben Bact. coli restlos abgetötet. Ein Teil der Proben wurde nach 4stündiger Bebrütung zentrifugiert und von dem Bodensatz des Zentrifugats ebenfalls Kulturen angelegt. Auch hierbei gelang es nicht mehr, lebende Organismen des Bact. coli nachzuweisen.

Zusammenfassung der Versuche mit Hocherhitzer Art. 121.

1) Der Hochpasteur Art. 121 zeichnet sich dadurch aus, daß die Strömungsverhältnisse sehr gleichmäßige sind und sich den theoretisch möglichen sehr weitgehend nähern. Insbesondere ist der schnelle Anstieg der Kurven in dem Gebiet von 20—40" nach Umschaltung bemerkenswert.

2) Bei der mittleren Durchflußzeit von 30" passierte in weniger als 15" nur ein sehr geringer Prozentsatz der Milch den Apparat. Die Maximalaufenthaltsdauer beträgt unter diesen Bedingungen ca. 70".

3) Gegenüber Bact. coli wurde eine sehr gute Abtötungswirkung erzielt. Es gelang in keinem Falle nachzuweisen, daß Organismen dieser Art den Apparat lebend verließen.

Milchwirtschaft und Molkereiwesen in der Rheinprovinz im Jahre 1925.

Milchwirtschaft und Molkereiwesen standen im Berichtsjahre im allgemeinen im Zeichen zwar schwieriger, aber stetiger Weiterentwicklung. Die Milcherzeugung und damit auch die Milchlieferung an Molkereien und in die Städte hat weiter zugenommen und fanden Erzeugnisse durchweg glatten Absatz. Vorübergehende Schwierigkeiten entstanden insofern, als in manchen Städten die Zufuhren von Frischmilch zeitweise den Bedarf nicht unwesentlich übersteigen, so daß in den großstädtischen Molkerei- und Milchversorgungsbetrieben oft größere Milchmengen mehr oder weniger mit Verlust verarbeitet werden mußten. Infolgedessen sanken die Erzeugerpreise besonders in den Frühsommermonaten zum Teil recht bedenklich. Sehr unangenehm bemerkbar machte sich zeitweise auch die Tatsache, daß in einzelnen Großstädten Milchüberfluß herrschte, während andere um die gleiche Zeit kaum ausreichende Zufuhren hatten. Es wird Aufgabe einer möglichst umfassenden Organsation der Milcherzeuger und Molkereien sein müssen, hier nach Möglichkeit ausgleichend zu wirken. Im übrigen haben Entwicklung der Milchwirtschaft und Verlauf der Milchversorgung im Berichtsjahre erwiesen, daß der Milchbedarf der Bevölkerung aus der heimischen Erzeugung hinreichend gedeckt werden kann.

Die zunehmende Geldknappheit in der Landwirtschaft und die Stokkung des Getreideabsatzes haben zu vermehrtem bezw. verstärktem Milchwirtschaftsbetrieb natürlich wesentlich beigetragen; sind doch die regelmäßigen Mitglieder vielfach die einzigen Einnahmequellen, aus denen die laufenden Wirtschaftsunkosten bestritten werden können.

Mit dem 15. Juli 1925 ist der letzte Rest der Zwangsbewirtschaftung der Milch — der sogen. Milchhofzwang — gefallen. Die in verschiedenen Großstädten bestehenden Milchversorgungsgesellschaften haben sich auf den freien Verkehr umgestellt und neben dem freien Milchhandel durchgesetzt. Schädigende Nachwirkungen für die Milchversorgung hat die Aufhebung des Milchhofzwanges nicht gezeitigt.

Vom Rheinischen Milchausschuß (Landwirte-, Molkerei- und Städtevertreter) wurden auch im Berichtsjahre Richtpreise für den Frischmilchverkauf vereinbart, die nebst den Großhandelspreisen für Butter, Käse und einiger Kraftfuttermittel (nach der amtlichen Preisnotierung an der Kölner Börse) aus nachstehender Tabelle ersichtlich sind:

1925	Milch Erzeugerpreis für 1 Liter frei Verbr.-Stat. Pfg.	Molkerei-Butter 1. Qualität ab Versandstation für 1 Pfd Mk.	Käse Holl. Gouda vollfett Frachtgrundlage Köln für 1 Pfd. Mk.	Kleie	Rübkuchen	Palmkuchen	Leinkuchen
				loco Kölo je Zentner in Mk.			
Januar	25,0	2,05	1,50	7,83	9,23	10,63	13,00
Februar	25,0	2,24	1,50	7,92	9,14	10,11	12,53
März	24,7	2,18	1,50	7,48	8,39	9,00	11,63
April	20,7	1,80	1,33	7,15	7,88	8,22	11,22
Mai	17,4	1,69	1,27	7,22	7,65	8,67	11,46
Juni	18,8	1,80	1,14	6,78	7,79	9,02	11,71
Juli	22,0	1,93	1,48	6,73	8,05	9,36	12,15
August	24,0	2,09	1,52	6,64	8,07	9,57	12,49
September	24,0	2,14	1,60	6,33	7,63	8,98	12,21
Oktober	24,0	2,22	1,59	6,05	6,79	8,46	11,93
November	25,0	2,17	1,57	6,07	7,19	8,03	12,18
Dezember	25,0	2,00	1,54	6,52	7,75	8,39	13,08

Der Ausschuß für Milchwirtschaft und Molkereiwesen trat im Berichtsjahre zweimal zusammen. Aus den Beschlüssen desselben und den sonstigen Verhandlnugen der Landwirtschaftskammer zur Vertretung der milchwirtschaftlichen Belange seien hier folgende Angelegenheiten erwähnt:

Im Vordergrund standen die Verhandlungen über den neuen Zolltarif. Die Landwirtschaftskammer ist bei jeder sich bietenden Gelegenheit nachdrücklichst für einen ausreichenden Zollschutz für Milch und Milcherzeugnisse und sobald bekannt wurde, daß die Einfuhr von frischer Milch zollfrei bleiben solle, in dringlichen und eingehend begründeten Eingaben an Regierung und Abgeordnete noch ganz besonders für einen entsprechenden Zoll auf Frischmilch eingetreten, der für die rheinische Landwirtschaft besonders notwendig ist. Leider haben die diesbezüglichen Vorstellungen der Landwirtschaftskammer im Reichstage nicht die gebührende Berücksichtigung gefunden.

Vereinzelten Bemühungen auf Wiederzulassung der aus veterinärpolizeilichen Gründen verbotenen Milcheinfuhr aus Holland konnte die Landwirtschaftskammer wirksam entgegentreten und dabei darauf hinweisen, daß die Milchversorgung der Bevölkerung auch in den Wintermonaten aus der inländischen Erzeugung hinreichend gesichert erscheinen müsse.

Die anfänglich auch gegen die Einfuhr von Magermilch für die niederrheinischen Margarinefabriken erhobenen Bedenken mußten wegen der von den Fabriken nachgewiesenen und durch Erhebungen bei den niederrheinischen Molkereien bestätigten Notwendigkeit der Einfuhr zurückgestellt werden. Es wurde jedoch erwirkt, daß die Einfuhr auf den nachweislich aus inländischen Molkereien nicht zu deckenden Bedarf beschränkt bleibt bezw. entsprechend kontigentiert wird.

Eingehend beraten wurde der dem Reichstag vorgelegte Entwurf eines neuen Lebensmittelgesetzes, dessen Bestimmungen für die Erzeugung und den Vertrieb von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen und damit für die Entwicklung des Milchwirtschafts- und Molkereibetriebes von besonderer Tragweite sind. In Übereinstimmung mit der preußischen Hauptlandwirtschaftskammer wurde eine Reihe von notwendigen Abänderungen beantragt und zugleich nachdrücklichst verlangt, daß zu den Weiterberatungen des Gesetzentwurfes, wie auch der Ausführungsbestimmungen, Sachverständige der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen rechtzeitig und mit entsprechendem Einfluß zugezogen werden.

Stellung genommen wurde auch zu dem vom Deutschen Städtetag der Reichsregierung unterbreiteten Entwurf eines Reichsmilchgesetzes. Vorstand und Ausschuß stehen einmütig auf dem Standpunkt, daß ein Bedürfnis für den Erlaß eines besonderen Reichsmilchgesetzes um so weniger vorliegt, als schon nach dem in Vorbereitung befindlichen neuen Lebensmittelgesetz den Behörden weitestgehende Befugnisse zur gesund-



heitspolizeilichen Überwachung der Erzeugung und des Vertriebes von Nahrungsmitteln aller Art (also auch von Milch und Milcherzeugnissen) eingeräumt sind. Der durch ein besonderes Milchgesetz angestrebte Zweck wird zweifellos auch ohne ein solches auf dem Verordnungswege mindestens ebenso gut, sogar besser und sicherer erreicht, wenn Vorsorge getroffen wird, daß diesbezügliche Verordnungen der Bezirksregierungen nach einheitlichen, die Eigenart und Verschiedenheit der milchwirtschaftlichen Produktion berücksichtigenden Grundsätzen nach Anhörung von Sachverständigen der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen erlassen werden. Die Landwirtschaftskammer wird hierfür auch weiterhin nach Kräften eintreten; sie hat zunächst eine Revision der im Jahre 1912 erlassenen ministeriellen „Grundsätze zur Regelung des Verkehrs mit Milch“ angeregt.

Vertreter der Landwirtschaftskammer haben bei den Vorberatungen einer neuen Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch für den Regierungsbezirk Köln mitgewirkt, die dann unterm 17. Juli 1925 erlassen und am 25. August 1925 in Kraft getreten ist. Diese Verordnung enthält alles, was für die gesundheitliche Überwachung des Milchverkehrs notwendig ist, ohne sich in Einzelheiten von Betriebsvorschriften und dergl. zu verlieren, die in der Praxis weder kontrollierbar, noch wirtschaftlich durchführbar sind.

Bei Bildung der nach der preußischen Ausführungsanweisung zu der Verordnung über den Verkehr mit Milch vom 6. Juni 1924 in den Gemeinden einzurichtenden Milchhandelserlaubnisstellen hat die Landwirtschaftskammer in allem darauf hingewirkt, daß die Ernennung von Vertretern der Landwirtschaft im Einvernehmen mit den örtlichen Berufsvertretungen, bezw. nach deren Anhörung erfolgt.

Wiederholt hatte die Landwirtschaftskammer Gelegenheit, zu den hohen Spannen zwischen den Erzeugerpreisen und den Kleinhandelspreisen für Milch, Stellung zu nehmen. Im einzelnen mußten die betr. Interessenten jedoch auf unmittelbare Verhandlungen mit den zuständigen Gemeindeverwaltungen bezw. örtlichen Berufsvertretungen verwiesen werden, da nur so die örtlich oft sehr verschiedenen Verhältnisse gebührend berücksichtigt werden können und Vergleiche mit den Friedensverhältnissen wegen der höheren Beförderungs- und Vertriebskosten, Steuern usw. nicht ohne weiteres angängig sind.

Behördliche Beanstandungen, daß von einzelnen Landwirten für besonders gut gewonnene und behandelte, besonders angelieferte Milch ein etwas höherer Preis als im allgemeinen Verkehr verlangt, ihnen meist auch anstandslos bezahlt werde, konnten in allen Fällen wirksam widerlegt werden.

Durch Vermittlung des landwirtschaftlichen Generalbevollmächtigten bei den Pariser Handelsvertragsverhandlungen wurde darauf hinzuwirken versucht, daß die nach Einführung des französischen Zollregimes im Saargebiet unterbundene Milcheinfuhr aus dem Bezirk Trier nach dem Saargebiet wieder freigegeben werde. Die Verhandlungen schweben noch.

In einem ausführlichen Gutachten an die Reichsbahndirektion Köln ist die Landwirtschaftskammer erneut für die Zulassung von Stechdeckelkannen zur Milchbeförderung auf der Eisenbahn eingetreten. In einem weiteren Gutachten wurde nachdrücklichst gegen jede tarifliche oder sonstige bahnseitige Begünstigung der Einfuhr von ausländischer Milch und Milcherzeugnissen Stellung genommen, der Absetzung von frischem Rahm aus dem Ausnahmetarif für die Beförderung von Milch dagegen zugestimmt.

In Übereinstimmung mit dem deutschen Landwirtschaftsrat sprach die Landwirtschaftskammer sich entschieden gegen die Anerkennung des Salzens von eingeführter Butter als einer die Umsatzsteuerbefreiung bedingenden Bearbeitung aus ,wobei erneut gegen jede Umsatzsteuerbegünstigung der Einfuhr Stellung genommen wurde.

Um eine gewisse Übersicht über die Milchanlieferung und den Milchversand in den rheinischen Molkereien zu erlangen und damit wirksames Material für deren Interessenvertretung — namentlich auch zum Nachweis der Entbehrlichkeit einer Milcheinfuhr — zu sammeln, wurden den größeren Molkereigenossenschaften der Bezirke Düsseldorf, Aachen und Köln entsprechend vorgedruckte Postkarten mit dem Ersuchen um regelmäßige Einsendung nach jedem Monatsschluß zugestellt. Die Zahl der berichtenden Molkereien ist leider von 60 zu Anfang auf 41 am Schlusse des Jahres zurückgegangen. Immerhin ergeben diese lückenhaften Berichte, daß im Bedarfsfalle auch in den Wintermonaten in manchen Molkereien noch größere Milchmengen für die Frischmilchversorgung verfügbar gemacht werden könnten.

Auf der Rheinischen Grünen Messe zu Köln war das rheinische Molkereiwesen mit 23 Proben Butter, 34 Proben Käse nach holländischer Art und 5 Proben Weichkäse vertreten. Von den ausgestellten Butterproben erhielten 7 je einen ersten Preis, 2 einen zweiten Preis und 5 eine lobende Anerkennung. Auf die ausgestellten Holländer Käse entfielen 6 erste, 5 zweite Preise und 7 lobende Anerkennungen. Von den ausgestellten Weichkäsen erhielten 1 einen zweiten Preis, 1 eine lobende Anerkennung.

Für die an den regelmäßigen fachmännischen Butterprüfungen beteiligten Molkereien galt die Rheinische Grüne Messe zugleich als Schlußprüfung des ersten Jahresrundganges der Butterprüfungen seit deren Wiederaufnahme nach dem Kriege am 8. August 1924. Beschickung und Ergebnisse der vier Prüfungen gehen aus folgender Tabelle hervor:

	Zahl der eingesandten Proben	Davon erhielten das Prädikat hochfein	fein	gut	weniger als gut
6. 8. 1924	25	6 = 24 Proz.	7 = 28 Proz.	10 = 40 Proz.	2 = 8 Proz.
21. 11. 1924	23	7 = 30 Proz	8 = 35 Proz.	5 = 22 Proz.	3 = 13 Proz.
18. 3. 1925	21	12 = 57 Proz,	3 = 14,5 Proz.	2 = 9,5 Proz.	4 = 19 Proz.
7. 7. 1925	23	8 = 35 Proz.	9 = 39 Proz.	5 = 22 Proz.	1 = 4 Proz.

Für die besten Gesamtergebnisse auf allen beschickten Prüfungen erhielten 3 Molkereien die silberne Preismünze der Landwirtschaftskammer, 7 Molkereien die große bronzene und 2 die kleine bronzene Preismünze der Landwirtschaftskammer.

Die letzte Butterprüfung am 6. November 1925 war mit 22 Proben beschickt; davon erhielten 10 = 45,5 Prozent hochfein, 6 = 27,3 Prozent fein, 4 = 18,2 Prozent gut und 2 = 9,0 Prozent weniger als gut.

Eine stärkere Beteiligung an dieser anerkannten Einrichtung zur Hebung der Butterqualität in den Molkereien ist in deren eigenstem Interesse dringend erwünscht.

Lehrlingsprüfungen wurden abgehalten in den Molkereien zu Issum, Goch und Hamminkeln. Zu derselben waren 10 Lehrlinge angemeldet, von denen 8 zur Prüfung erschienen waren, denen sämtlich das Zeugnis als „geprüfter Molkereigehilfe“ erteilt werden konnte, und zwar 1 mit dem Gesamtprädikat „sehr gut“, 3 mit „gut bis sehr gut“, 3 mit „gut“ und 1 mit „ziemlich gut“. 2 weiteren Lehrlingen, die unmittelbar nach Beendigung der Lehrzeit einen halbjährigen Lehrgang für Molkereigehilfen an der Molkerei-Lehr- und -Versuchsanstalt in Cleve besuchten, wurde nach bestandener Abschlußprüfung das Gehilfenzeugnis von der Anstalt erteilt.

Zu den Lehrlingsprüfungen werden nur solche Lehrlinge zugelassen, die in einer von der Landwirtschaftskammer als Lehrmolkerei anerkannten Molkerei ausgebildet sind. Als solche sind bisher 67 Molkereibetriebe der Rheinprovinz anerkannt.

Die im vorigen Berichtsjahre zur Verbesserung der Milchlieferung an Molkereien wie auch an die Städte und damit zur Hebung der Qualitätsarbeit im allgemeinen gegründete Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien hat sich im Berichtsjahre in erfreulicher Weise entwickelt. Der Vereinigung sind bis jetzt 62 größere Molkereibetriebe der Provinz angeschlossen, die regelmäßig zweimal monatlich (nach Bedarf auch öfter) durch geschulte Kontrollbeamte unangemeldet besucht werden. Dieselben untersuchen nicht nur die angelieferte Milch auf allgemeine Beschaffenheit, spez. Gewicht und Fettgehalt, sowie die Transportgefäße auf Sauberkeit und ordnungsmäßige Instandhaltung, sondern sie gehen auch etwaigen sonstigen Mißständen und Unvollkommenheiten im Betrieb nach und der Molkereiverwaltung wie den Mitgliedern und den Milchlieferanten bei Abstellung von solchen nach Möglichkeit mit Rat und Tat an die Hand. Die Einrichtung, die durch eine namhafte Beihilfe der Landwirtschaftskammer zu den ersten Einrichtungs- und Organisationskosten wirksam unterstützt wurde, findet bei den Molkereien wie auch bei den Behörden immer mehr Beachtung und Anerkennung; eine gesunde Weiterentwicklung und Förderung derselben liegt daher nicht nur im landwirtschaftlichen, sondern auch im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse. Näheres über die Tätigkeit dieser Molkerei-Kontrollvereinigung wie auch über Rheinische Käsekontrollvereinigung, die bei der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Kleve angegliedert sind, ist an anderer Stelle (unter Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt) in Nr. 27 berichtet.

Recht umfangreich war im Berichtsjahre auch wieder die gutachtliche Inanspruchnahme der Landwirtschaftskammer und ihrer Sachverständigen durch Gerichte, Behörden, Vereinigungen und Einzelinteressenten. Als dringend erwünscht muß es jedoch bezeichnet werden, daß diese Inanspruchnahme — namentlich in zweifelhaften und schwierigen Fällen, bei Vorliegen besonderer Verhältnisse und dergleichen — mehr als bisher in möglichst frühzeitigem Stadium der bezüglichen Verhandlungen erfolgt. Manche Fälle würden dan oft schon im Vorverfahren geklärt und den Interessenten wie den Behörden pp. wesentliche Kosten und Beunruhigungen erspart werden können. Die Landwirtschaftskammer darf für sich und ihre Sachverständigen in Anspruch nehmen, daß ihre Gutachten stets rein sachlich an Hand eingehender Prüfung und Würdigung der vorliegenden Tatsachen und Verhältnisse ohne Rücksicht auf die anrufenden Parteien abgegeben werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen voriger Woche:

Berlin. Dienstag, 30. März 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 1. April 178 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 3. April 173 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 1. April 179 ℳ je Zentner.
Auktion am 31. März: Höchstpreis 183,40 ℳ, Durchschnitt 180,18 ℳ.

Köln. Dienstag, 30. März. Höchstpreis 198 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 31. März. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 1. April. Höchstpreis 172 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 31. März. 310 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 326 Kronen.

Leeuwarden. Freitag, 2. April. Alte Notierung 198, neue Gen.-Notierung 200.

Berlin, 6. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 173 G.-M., 2. Qualität je Zentner 160 G.-M., abfallende je Zentner 140 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 2. April. Amtlicher Bericht der Kölner Warenbörse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,90 ℳ, 2. Qualität 1,85 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,88 bis 1,90 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 31. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 172,— ℳ, 2. Qualität 160,— ℳ. Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 1. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 172 ℳ. Nachfrage gut.

Leeuwarden (Holland), 2. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die alte Notierung betrug heute 198 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, die neue Notierung 200 holländ. Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. April. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Nach den eingegangenen Berichten war das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel in der Berichtswoche (26. 3. bis 1. 4.) recht verschieden. In den letzten Tagen der Vorwoche war der Absatz in Hinblick auf Ultimo schlepepnd, während in den ersten Tagen dieser Woche zufolge des nahen Osterfestes eine kleine Belebung eingetreten ist. Die Inlandszufuhren waren teilweise gut, teils aber auch kliner. Der zunehmenden Nachfrage standen hinreichende Auslandsangebote gegenüber. Die amtliche Notierung ging zufolge Weichens der Auslandsmärkte heute auf 5,00 ℳ, also auf 1,78 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation zurück. — Die Kleinhandelspreise waren die gleichen wie in der Vorwoche (1,80 ℳ bis 2,10 ℳ für deutsche, bis 2,30 ℳ je Pfund für allerfeinste dänische Butter). Im Großhandel wurde mit 1,90—2,18 ℳ je Pfund notiert. — Das Schmalzgeschäft war bei weichender Tendenz ruhig, der Absatz von Margarine bei unveränderten Preisen etwas lebhafter.

Berlin, 3. April. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft hatte in dieser Woche gut eingesetzt und konnte man mit dem Verkauf desselben zufrieden sein. Man muß natürlich berücksichtigen, daß bei der großen Arbeitslosigkeit Umsätze, die denen vor dem Kriege gleichkommen, nich tzu erzielen sind. Die Preise blieben am Dienstag in Berlin unvernädert, mußten aber am Donnerstag um Mk. 5.— und heute um weitere Mk. 5.— ermäßigt werden, nachdem Kopenhagen am Mittwoch einen Rückgang von 16 Kronen vorgenommen hatte. Dänische Butter stellte sich infolgedessen trotz des Zolles billiger als deutsche Ware und war daher der in eBrlin vorgenommene Abstrich nicht zu umgehen. Auch die baltischen Ablader waren im Preise recht entgegenkommend und konnten die Eingänge, da die Butter recht gut in Qualität war, untergebracht werden. Holländische Butter ist auch wieder auf dem Berliner Markt, da die stark ermäßigten Guldenofferten wieder einen Import holländischer Butter gestatten. — Schmalz. Bei ruhiger Nachfrage haben die Preise keine Veränderung erfahren. Die Forderungen der amerikanischen Packer sind: Steamlard 33½ Dollar, Purelard 35½ Dollar Basis Tierces ab Kai Hamburg nicht untersucht.

Hamburg, 1. April. Bericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchigen Preise konnten sich trotz des bevorstehenden Festes nicht behaupten. Die vorgenommenen kleinen Herabsetzungen am hiesigen Markt hatten aber dennoch genügt, dem Handel in der Osterwoche ein freundlicheres Gepräge zu verleihen. Die Eingänge von Schleswig-Holstein waren gewiß nicht klein und man hatte kaum erwartet, daß der Absatz speziell nach dem Inlande noch bis zur letzten Stunde so überraschend gut sein würde. Schon am Schluß des alten Marktes bewiesen die vielen Anfragen von den meisten inländischen Plätzen, daß man überall äußerst scharf disponiert hat und vor allen Dingen den Import dänischer Buter für die neue Woche so weit als möglich einschränken möchte, um jedes Risiko auszuschalten. Der Bedarf steigerte sich aber infolgedessen für unser einheimisches Produkt von Tag zu Tag mehr und erreichte Mitte der Woche den Höhepunkt. Sämtliche Ankünfte konnten stets sofort wieder begeben werden, sodaß niemals Gefahr einer Lagerbildung bestand, auch der hiesige Platzkonsum zeigte sich bis zuletzt im besten Licht. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein, die in anbetracht der Jahreszeit ein recht großes Quantum von 632/3 Tonnen zur Stelle hatte, konnte, gestützt auf den flotten Kleinhandelsbedarf, zu gleichen Preisen der Vorwoche bis zu 180,30 ℳ, für Markenbutter bis 183,40 ℳ — im Durchschnitt 180,18 ℳ, restlos Absatz finden. Aus dem gleichen Motiv ließ man heute auch die Großhandelsnotierung mit 179,— ℳ unverändert. Der dänische Handel konnte nach der letzten kleinen Ermäßigung noch keinen festen Fuß fassen. Die Käufe von Deutschland gingen weiter zurück und England wollte die bisherigen Preise nicht mehr bewilligen. Trotzdem muß die gestrige Herabsetzung der Kopenhagener Notierung von 16 Kronen auf 310 Kronen als überraschend groß und kaum erwartet angesehen werden. Einstweilen ist dadurch wieder eine Befestigung der Lage hervorgerufen und bleibt abzuwarten, ob die neuerdings erhöhten Forderungen sich auch nach dem Fest behaupten können. Wie sich das Geschäft am hiesigen Platz in der nächsten Woche entwickeln wird, ist heute schwer zu sagen. Jedenfalls werden erhebliche Abstriche vor der Hand kaum notwendig sein, da sich nirgends Läger gebildet haben und Bedarf auch nach dem Fest vorhanden sein wird. In australischer und argentinischer Butter blieben die Umsätze infolge der zu hohen Forderungen nur gering. Sibirische Butter, wofür zweifellos guter Absatz vorhanden gewesen wäre, kam leider nicht mehr rechtzeitig heran. Bedeutungslose Posten wurden aushilfsweise über Berlin und London gehandelt. Gleich nach dem Fest werden aber größere Zufuhren loko sein.

Leipzig, 3. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Zurückhaltung der Käufer hat sich heute noch mehr bemerkbar gemacht. Es ist auch zu bemerken, daß die Nachfrage zu dem Osterfeste nicht so gut war, wie man es erwartete. Außerdem hat sich der Preisdruck vom Auslande noch vergrößert, so daß heute schon die Forderungen auch für deutsche Butter nicht mehr aufrecht gehalten werden konnten. Nach alledem war ein nochmaliger Rückgang der Berliner Notierung unvermeidlich. — Für nächste Woche läßt sich heute eine Voraussage noch nicht machen, weil die Preisbildung vom Auslande abhängig ist.

Dresden, 3. April. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Im abgelaufenen Berichtsabschnitt war der Absatz in Butter nicht mehr so rege. Die Käuferschicht hielt sich, namentlich in den letzten Tagen, sehr zurück. Es würde nur soviel beordert, was man vor Ostern noch abzusetzen glaubte. Wir erwarten daher kurz nach dem Feste ein flottes Geschäft.

Bremen, 1. April. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die Festwoche brachte keine wesentliche Steigerung der Umsätze. Brauchbare Mittelsorten waren knapp und die Preise hierfür lagen im Verhältnis zur feinsten deutschen Butter zu hoch. Hierin dürfte nach den Feiertagen, wo voraussichtlich mit größeren Ankünften in sibirischer Butter zu rechnen ist, eine Änderung eintreten. Nach feinster deutscher Butter war die Nachfrage rege. Die Ankünfte waren erfreulicher Weise recht bedeutend und konnten bei unveränderten Preisen schlank untergebracht werden. Kopenhagen ging gestern um 16 Kronen zurück. Die Berliner Notierung wurde heute um 5 ℳ auf 178 ℳ ermäßigt. Die Hamburger Großhandelsnotiz, sowie die Hamburger Butterauktionen blieben fast unverändert. Allgemein dürfte nach den Festtagen mit weichenden Preisen zu rechnen sein. Hoffentlich werden die Notierungen entsprechend ermäßigt, denn nur dadurch kann sich der Handel zufriedenstellend entwickeln.

Breslau, 1. April. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Das Geschäft hat in letzter Stunde noch ein freundlicheres Gesicht bekommen. Es zeigte sich eine leidliche Nachfrage, sodaß man etwas von einem Ostergeschäft zu spüren bekam. Es soll aber hier ausgesprochen werden, daß das Geschäft im ganzen genommen doch wesentlich hinter der früheren Zeit zurück blieb. Zu einem Teil ist es darauf zurückzuführen, daß das Osterfest gleich am Anfang des Monats fällt und somit die Gehaltsempfänger die neuen Mittel zu spät in die Hand bekamen. Aber

auch sonst zeigte sich eben recht deutlich, auch bei diesem Feiertagsgeschäft, daß wir in einem verarmten Deutschland nicht mehr mit großen Umsatzziffern rechnen dürfen. Wir werden uns in Zukunft mit bescheidenen Umsatzziffern begenügen müssen, bis die Kaufkraft der breiten Schichten wieder besser wird. Unter Berücksichtigung früherer Verhältnisse dürfte jetzt die einheimische Produktion stark zurückfallen. Da sich aber wiederholt gezeigt hat, daß nicht mehr mit demselben Maßstab gemessen werden darf, wie früher, so neigen wir dazu, daß trotz der früheren Beobachtungen die Produktion eher etwas zunehmen dürfte. Die Preisentwicklung ist heute noch unübersichtlich. Es ist möglich, daß der Preis um einige Mark abbröckelt. Das wird aber alles sein. Sicher ist jedenfalls, daß die Preisbewegung dieses Jahr eine andere sein wird, als im Vorjahr um die gleiche Zeit, zumal jetzt der Butterzoll zwischen den Auslandsforderungen liegt.

Kopenhagen, 31. März. Bericht der A. Rindom u. Restorff Akt.-Ges. Da man in dieser Woche sowohl in England als auch in Deutschland niedrigere Preise erwartete, die ja in der Regel zu dieser Jahreszeit eintreten, so hielten sämtliche Käufer sich zurück, was eine erhebliche Preisreduktion hier notwendig machte. Die Notierung wurde deshalb heute um 16 Kronen auf 310 Kronen ermäßigt. Wir vermuten, daß dieser Preis sich vorläufig behaupten läßt, umso mehr, als die Bestände, besonders in Deutschland, besonders klein sind. Die Verkäufer werden sicher auch abweisend gegenüber Untergeboten sein, da es bei den jetzigen Preisen kaum riskant sein kann, Überstände der Butter zu haben. Es hat sich herausgestellt, daß die sibirische Butter, die zugeführt gewesen ist, von ganz vorzüglicher Qualität war, und sie hat schlankweg Preise von 180 bis 185 ℳ je nach Qualität, franko verzollt Berlin erzielt. Aus Australien wird über Abnahme der Zufuhr nach England berichtet. Desgleichen sollen die Produktionsverhältnisse augenblicklich nicht die allerbesten sein, und dies ist wohl der einzige Grund dafür, daß die Preise in London so hartnäckig behauptet werden. Markttendenz: Diese ist nach der Notierungsermäßigung fester.

Käse.

Berlin, 2. April. Im Käsehandel machte sich eine kleine Besserung bemerkbar, hoffentlich macht diese in der Folge gute Fortschritte. Tilsiter ist in guter Qualität weiter knapp, sodaß vereinzelt zu Holländer gegriffen werden mußte. Schweizerkäse ist sowohl in echter wie in bayerischer Ware vernachlässigt. Der Abgang in Limburger befriedigte ebenso das Geschäft in Sauermilchkäse. Schachtelkäse findet auch wieder etwas mehr Beachtung. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels werden uns genannnt in Mark je Ztr.: Tilsiter vollf. pa. 116—120, IIa 110—115, halbfett 70—75, holländ. Gouda 45 proz. 135—160, 40 proz. 100—105, holländ. Edamer 40 proz. 100—105, 30 proz. 90—95, 20 proz. 72—75, holländ. Brot-Edamer 40 proz. 103—108, echte Emmentaler 175, finnl. Emmentaler großgelocht 150, mittelgelocht 140, bayer. Emmentaler 150, Quadratkäse, bess. Ware 34—38, geringere Ware 29—33, bayer. Limburger, 20 proz. 48—54, Stangenkäse, 20 proz. 48—54, Romadur, 20 proz. in Stann. u. Et. 65—75, Steinbuscher, vollfett 120—125, Harzer 40—50, Camembert vollfett 350 Gr. für 1 Stück 1,10—1,15, 140 Gr. 0,40—0,43, halbfett 120 Gr. 0,30—0,33, französ. Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—140, italien. Bel Paese, 138 bis 150, Parmesan 175—180, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emment. Schachtelkäse ganze 90—96, 6 teilig 110—115.

Dresden, 3. April. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Nachfrage in Allgäuer Weichkäse war im abgelaufenen Berichtsabschnitt besser. Besonders begehrt war jedoch bayer. Emmentaler. Seine vorzügliche Qualität verbunden mit seiner Preiswürdigkeit gegenüber echter Ware, gab jener den Vorzug. Der Bedarf in Edamer steigerte sich in den letzten Tagen vor Ostern ebenfalls, und konnten die Aufträge nicht durchweg voll zur Erledigung gelangen. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 175—180 ℳ, pa. bayer. Emmentaler vollfett 138—148 ℳ, 20 proz. Stangenkäse 53 bis 55 ℳ, 40 proz. 80—85 ℳ, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 66—70 ℳ, 40 proz. 85—88 ℳ, pa. bayer. Weißlacker vollfett 95—100 ℳ, pa. holländ. Edamer vollfett 102—103 ℳ, pa. echter Roquefort 160 ℳ, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 150 ℳ, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 125 Gr. 30—38 ₰ p. Stück, ca. 350 Gr. 0,90—1,— ℳ p. Stück, 1/1 bis 8/8 teilig.

Breslau, 1. April. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. In den letzten Tagen verzeichneten wir eine leidliche Nachfrage, doch kann man von einem flotten Geschäft nicht sprechen. Es bleibt zu hoffen, daß die Geschäftslage nach dem Fest sich doch noch etwas günstiger gestaltet, sodaß man mit der Geschäftslage einigermaßen zufrieden sein kann, soweit heute überhaupt von einer Befriedigung im Geschäft gesprochen werden darf. — Quarg. Hier hat sich nichts Neues ereignet. Die Anlieferungen blieben ungefähr in gleicher Höhe, wie überhaupt das Interesse hierfür gleich geblieben ist.

Köln, 3. April. Bericht der Firma Ferdinand Grotefend jr. Durch die herannahenden Festtage hat sich das Geschäft etwas belebt, besonders zurückzuführen auf die starken Preisermäßigungen Hollands. Die am meist gekaufte Ware waren 45 proz. Heukäse, 40 proz. Goudas und 40 proz. Edamer. Echte Emmentaler fanden ziemlich gute Aufnahme, unter der Voraussetzung, daß die angebotenen Partien vollsaftige Sommerware waren. Nur das Weichkäsegeschäft (Allgäu) ließ viel zu wünschen übrig Die verschiedensten Preise wurden genannt, was nicht unerheblich dazu beitrug, daß fast gar keine Deckungskäufe vorgenommen wurden, es wurde sozusagen von der Hand in den Mund gekauft. Schließlich werden die Tilsiter Produzenten wohl gezwungen sein, ihre Preise zu reduzieren, wenn sie nicht ihre bisherigen Umsätze auf das Konto Hollands buchen wollen, da die Preise in Holland aller Wahrscheinlichkeit nach noch weiter fallen werden. Die z. Zt. in meiner Gegend maßgebenden Richtungspreise sind aus dem amtlichen Preisbericht der Kölner Warenbörse ersichtlich.

Tilsit, 3. April. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktlage für Tilsiter war in der letzten Osterwoche die gleiche wie in der Woche vorher; bei lustlosem Geschäft geringe Umsätze. Der Großhandel hatte seinen Bedarf für Ostern bereits früher eingedeckt und wartet die Geschäftslage nach Ostern ab. In Produzentenkreisen rechnet man mit kommenden kleinen Preisermäßigungen und hat in der Milchbezahlung mit rückgängiger Preisbewertung begonnen. Schöne ausgereifte Winterware bringt heute in Anbetracht der geringen Vorräte die gleichen Perise wie früher.

Kempten, 31. März. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 ℳ. Marktlage: Tendenz: ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—123 ℳ. Tendenz: ruhige Nachfrage.

Kaufbeuren, 1. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 ℳ. Tendenz: Marktlage ruhig.

Milch

Berlin, 2. April. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 2. April bis 8. April festgesetzt in:

Berlin:	17,5 ₰	je Liter frei Berlin;
Hamburg:	18,0 ₰	je Liter frei Hamburg;
Breslau:	18,0 ₰	je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 1. April. Amtliche Notierung der Berliner Eiernotierungskommission (notiert wird der Preis, zu welchem die Ladungsbezieher die Ware an ihre Abnehmer ab Lager oder Waggon abgeben). Preis für ein Stück in Pfg.: Inlands-Eier: große, vollfrische, gestempelte 12½ Pfg., frische über 55 Gr. 10 Pfg., frische unter 55 Gr. 8½ Pfg. Auslandseier. Extra große 11,5—12,5 Pfg., große 10—10,5 Pfg., normale 7,5—8,5 Pfg., kleine und schmutzige 7 Pfg. Tendenz: ruhig.

Goldhausen, Franz. Kumys (Milchwein) als Heilmittel, sowie seine Zubereitung nach ein. eig. Methode 35 S. 1889. 1,20 M.
Helm, Wilhelm. Die Rahmlieferung, Anleitung zur Gewinnung, Lieferung und Bezahlung von Rahm b. Molkereigenossenschaften. 1896. 1,— M.
Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904. 0,50 M.
— Die Magermilchverwertung in den Molk. 2. Aufl. 249 S. 1912. Vergriffen.
Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925. 4. S. —,10 M.
Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 M.
Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg 7 Seiten. 0,25 M.
Moß, Hermann. Kuh= und Ziegenmilchverwertung im Haushalt. Hausbutterei= Hauskäserei). 38 S. 1,— M.
Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell. von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.
Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M, geb. 5,— M.
Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten 1,— M.
Utz, F. Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung. 204 S. mit 72 Abbildung. Wien 1911 Geb. 5,— M.
Vorträge, gehalten auf dem Rahmeiskursus der Preuß. Versuchs= und Forschungs=Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel am 28. und 29. November 1924. 62 S. 2,— M.
Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 M.
Zirn, Georg. Ueber Milchzuckerfabrikation. 16 S 1895. Vergriffen.

Milchhandel.

Asmis, Dr. W. Die Regelung der Sonntagsruhe im Milchhandel u. Molkereigewerbe. 1898. 1,— M.
Bernstein, A. Die Milch, ihre Eigenschaften, Bestandteile und Verwertung, sowie die Versorgung der Städte und die Ernährung durch Milch. 1904. 1,50 M.
Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,— M.
Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel. 106 S., geb. 3,— M.
Helm, Wilhelm. Wegweiser zu hoher Milchverwertung und gesunder Milchversorg. 104 S. m. 82 Abb. 1908. 2,50 M.
Juckenack, A., Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. 1925. 31 S. 1,— M.
Knoch, Dr. C. Die städtische Milchzentrale Mit 49 Abb. und 1 Tafel. 1906. 4,— M

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei=Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 M.
Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei=Genossenschaft ihre Geschäfts= und Buchführg. 4. Aufl. 72 S. 2,90 M.
Frost, Gust. Die technische und kaufmännische Molkereibuchführung in Genossenschafts= und Privatbetrieben. 128 S. 5,50 M.
Huscher, Anleitg. zur praktisch. Handhabung der Genossenschaftsbuchführung. 102 S 1910. 1,50 M.
Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.
Nelscher. Molkereibuchführung. 7,— M.
Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung. 1,25 M.
— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw. mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M.
— Jeder kann sofort Amerikanische od. Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Auflage. (2 Beilagen). 1,25 M.
— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl. Mit 2 Beilagen. 1,25 M.
Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei=Genossenschaften. 3. Auflage. 128 S. 1,— M.
Spielhagen, W. Buchführung für Molkereien zum Selbstunterricht. 1912. 1,— M.

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S. 1916. 2,— M.
Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 5,— M.

Buchhandlung der Molk.=Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Suche die Vertretung einer leistf. Molk. f. Tafelbutter u. Käse für Mülhausen u. Umg. z. übern. Pa. Ref. z. D. Gefl. Off. u. S. 5595 an diese Zeitung.

Unentbehrlich

für jeden angehenden Molkereifachmann ist der neue **Milchwirtsch. Leitfaden** von Molk.=Inspekt. Lipp. Das gesamte Gebiet d. Milchwirtsch. u. Schweinehaltung ist darin kurz u. treffend behandelt. 121 Seit., in Ganzleinen gebunden, Preis 2,50 Mk.
Verlag der Molk.=Ztg. Hildesheim.

Zwangs=Versteigerung.

Am **Montag, dem 12. April 1926, nachmittags 4 Uhr,** wird in der **Gastwirtschaft Müller, Hambergen,** Station Oldenbüttel, die
Molkerei und Mühle nebst Schweinestallg., belegen mitt. im Dorfe, öffentlich meistbietend versteigert. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch (5608
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Wöchentlich 2 Faß feinste
Molkereibutter
an dauernde Abnehmer zu vergeb. Offerten mit Preis erbittet (5568
Dampfmolkerei Trebschen
Krs. Züllichau.

Wöchentlich 10 Ztr. allerfeinste
Molkereibutter
auf Jahresschluß nur v. Molkereigenossenschaft gegen Sicherheitsleistung und wöchentlicher Abrechnung gesucht. Offerten unter **M. G. 5514** an diese Zeitung.

Frischen, geschmeidigen
Speisequarg
gibt laufend ab (5452
Molkerei Küpper, Kreis Sagan.

Molkerei in Mecklenburg, unweit Berlin, sucht evtl. dauernden Abnehmer für 3—4 Tonnen
feinste Butter
wöchentlich. Gefl. Angebote mit äußerstem Preis unter Nr. 5499 an diese Zeitung.

Butter.
5—6 Tonnen pa. ungesalzene Molkereibutter, ca. 20 Zentner Sauermilchquarg, 150 Schock frische Eier pro Woche sow. 20 Zentner Standquarg sucht noch (5403
Max Herz, Molkerei u. Käserei, Groitzschen bei Zeitz.
Kasse sofort nach Eingang.
Prima Referenzen.

Prima Speisequarg sowie Backsteinkäse
hat laufend an zahlungsfähige Käufer abzugeben. 5525
Molkerei Nimptsch in Schlesien.

Prima
Blauschimmelkäse
hat laufend abzugeb. an zahlungsfähige Abnehmer. (5472
Aug. Brennecke, Käserei, Bornum b. Königslutter.

Dauerlieferanten für wöchentlich einige Zentner metallfreien, frisch.
Quarg
in Buttertonnen gesucht. (5471
Walter Körner, Hamburg 30,
Hoheluftchaussee 21, III.

Offeriere an zahlungsfähige Abnehmer folgende Ware:
p. Woche 15—20 Zentner prima
Quarg
sowie 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch, in Käufers Verpackung. 5470
A. Lüdecke, Neuendorf,
Kreis Grimmen in Vorpommern.

Suche täglich 100 Liter
Vollmilch
nach einer Stat. Nähe Osnabrücks. Angebote nebst Preis u. Fettgehalt unt. **Nr. 5533** an diese Zeitung erbeten.

Quadrat=Käse,
möglichst in Käufers Kisten, frisch sowie auch reif, gibt laufend ab. Offerten mit Preis unter **Molkerei Ostpreußen** 5531 an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
gesucht. Ich benötige für mein Geschäft in Magdeburg pro Woche 1—1½ Zentner **Molkereibutter** in ½ Pfd.=Stück. Molkereien, welche solche zur Verfügung haben, wollen sich unverzüglich mit mir in Verbindung setzen. Kasse prompt. Offerten unter Nr. 5548 an diese Zeitung erbeten.

Vertreter
in Hamburg gut eingeführt, sucht Verbindung mit wirklich leistungsfähiger
Käse=Fabrik
insbesondere in **Schachtelkäse.** Gefl. Angebote unter 5598 durch diese Zeitung.

1000 Liter und mehr gereinigte, pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch, Magermilch und Buttermilch
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Gute Bahnverbindung ins rhein.= westfäl. Industriegebiet.
Prima Butter, Schlagsahne, 25 proz. Romadur u. Speisequarg.
Molkerei Bardel b. Gronau i. W.,
Post Gildehaus. 5571

Achtung!
Suche wöchentlich einen kleineren Posten frischen, trockenen, metallfr.
Quarg
Angebote erbittet (5460
Käserei Nieder=Bielau, Kr. Görlitz.

Dän. Butter,
täglich frisch, haltb., bei günstigster Preisberechnung. **Chr. Christiansen, Kolding, Dänemark.** (5576

Molkereifachmann lerne Buchführung!



Buchführung nach einer X-beliebigen Methode zu erlernen ist zwecklos und kostet nur Zeit und Geld. Meine langjährigen praktischen Erfahrungen in Molkereibuchführung bürgen jedoch dafür, daß jeder Lehrling, Gehilfe, Verwalter, Besitzer und jede Meierin die **technische und kaufmännische Molkereibuchführung** nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht unbedingt sicher erlernen und das Erlernte in der Praxis verwerten können. Sämtliche Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Betriebskontrolle, Monatsabrechnung, Inventur und Bilanz werden in praktischen Beispielen durchgearbeitet, wobei ich alle Eintragungen prüfe. Probebrief gegen Einsendung von 50 Pfg. portofrei und nnverbindl. Auskunft kostenl. Ia. Anerkennungen.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B.

Stellen=Angebote.

Suche für meine zweite Molkerei zum sofortigen Antritt einen jüng., verheirateten
Verwalter.
Derselbe muß m. Tilsiter u. Weichkäserei und Schweinemast bestens vertraut sein. Gute Wohnung vorhanden. Bei Zufriedenheit Lebensstellung. Bedingung 3—4000 Mark Kaution gegen Sicherstellung. Gefl. Angebote unter Nr. **5467** an diese Zeitung erbeten.

Für Gutsmolkerei in herrlicher Gegend, Nähe Görlitz
gesucht in Dauerstellung
arbeitsfreudiger, anständiger, ehrlicher, lediger
Fachmann
mit gewandtem Wesen, ganz besonders firm in Weichkäse u. Camembert, der sich auch gleichzeitig um den Ein= und Verkauf kümmert. Bewerbungen unter **5574** an diese Zeitung.

Suche einen tüchtigen, sol, älter. Gehilfen als
Betriebsleiter
unverheirat. Gründl. Erfahrg. in sämtl. Facharbeit., besond. Frischmilchversorgung Beding. Barkaut. von 2000 bis 3000 M, welche sichergestellt wird, erforderl. Antritt k. sof. erfolgen. Angeb. mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschrift. u. 5286 an diese Zeitung.

Junger, fleißiger
Gehilfe
für alle vorkomend. Arbeiten, auch Schweinestall, kann sich bald meld.
Molkerei Tepliwoda in Schlesien.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen
1. Gehilfen.
Junge Leute mit Führerschein für Lastwagen angenehm, jedoch nicht Bedingung. Angebote sind zu richten an die (5327
Molkerei Damm bei Wesel,
Niederrh.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten
Gehilfen
als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter und Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 60,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (5395
Molkerei Firrel bei Bagband
(Ostfriesland).
H. Seeger.

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter
jüngerer Gehilfe
erhält zum 15. April angenehme Stellung. Gehalt nach Tarif.
Krüger, Betriebsleiter, **Barmke**
(Braunschweig).

Wir suchen zum 15. April oder einige Tage früher einen ordentl. jüngeren (5337
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Mark. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten.
Molkerei=Genossenschaft Pritzwalk
(Ostpriegnitz).

Junger, kräftiger, sauberer
Gehilfe
sofort gesucht. Gehalt Mk. 55.— pro Monat. (5387
Genossensch.=Molkerei Techentin
b. Mestlin in Mecklb.

Suche zum 15. April einen ält., soliden, ehrlichen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
Selbiger muß im Orte die Milch zusammenholen. Gehalt 60 Mark, freie Station und Kassen, monatl. Bewerbungen an (5354
Dampfmolkerei Schartau b. Burg,
Bezirk Magdeburg.
G. Glander, Besitzer.

Wir suchen zum 15. April einen jungen, tüchtigen, katholischen

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arb., hauptsächlich Butterei und Magermilchausgabe, nachmittags Kontorarbeiten. Bei guter Leistung gründliche Ausbildung in der Buchführung zugesichert. Gehalt bei freier Station und Kassen 50—60 Mk. je nach Leistung. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molk.-Genossenschaft Imgenbroich,** Bezirk Aachen. 5196

Suche zum 15. April evtl. früher einen jungen, sauberen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet für Betrieb. Gehalt monatlich 50 Mk. und freie Kassen. Offerten erbittet **Molkereigenossenschaft Eichenrod,** Kreis Lauterbach, Hessen.

Suche zu sofort oder z. 15. April einen tüchtigen, durchaus ehrlichen und zuverlässigen (5321

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 55—60 Mark. Solche, denen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einsenden.
H. Vogt,
Hoinkhausen, Post Oestereiden, Kreis Lippstadt, Westf.

Wir suchen zum 15. April **Ersatz** für unseren

1. Gehilfen

in beschränktem Betrieb. Erbitten Angebote von nur anständig., bestempfohlenen Gehilfen, die ihren Posten ausfüllen.
Angebote m. Alter und Zeugnisabschriften erbittet (5328
Molk.-Gen. Holtland i. Ostfriesld. D. Stinze.

Suche jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Gehalt 50 M, bei Zufriedenheit Zulage. (5258
Dampfmolkerei Pröck, Krs. Gerdauen, Post Sechserben.

Wir suchen zum 15. April einen jüngeren (5469

Gehilfen

nicht über 20 Jahre.
Molkerei Greven i. W.

Gesucht zu sofort oder 15. April ein junger (5465

Gehilfe

für Milchannahme, Untersuch., Käs. und Milchversand.
H. Kreker, Central-Molkerei Büchen Bhf.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

zum 15. 4. gesucht. (5554
Molk.-Gen. Zell, Krs. Alsfeld Oberhessen.

Zum 15. April jg., tücht., sauber. **Gehilfe,** hauptsächl. f. Speisequargherstellg. ges. Gehalt ca. 50 Mark u. sämtl. Kassen frei. Angeb. an **den Verwalter der Genoss.-Molkerei Kiesdorf** b. Ostritz i. Sa., Strecke Görlitz-Zittau. (5560

Zum 15. April suchen wir einen jungen, zuverlässigen (5464

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche erbeten an
Molk.-Genoss. Düsterbeck Post Groß Sabow, Pommern.

Suchen zum 15 April einen jg., zuverlässigen (5551

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anf.-Gehalt monatlich 50.— Mk., freie Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an **Molkerei-Genossenschaft Sadenbeck,** Provinz Brandenburg.
Schmidt.

Zum 15. d. Mts. suchen wir ein. unbedingt zuverlässigen (5570

ersten Gehilfen.

Bedingung: Flottes sich. Rechnen, tadellose Handschrift, größte Sauberkeit, solid., anständ. Charakter. Bestempfohl. jg. Leute, im Alter b. zu 24 Jahren, wollen Bewerbung. baldigst einreichen. Gehalt 60 bis 70 Mark.
Molk. e. G. Bad Schmiedeberg Bezirk Halle.

Zum 15. April suche selbständigen

ersten Gehilfen

welcher in Camembert- und Romadurkäserei firm ist und Garantie übernehmen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station erb.
Molkerei Duttenstedt bei Peine.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten

1. Gehilfen

nicht unter 23 Jahren als **Heizer und Maschinenführer.** Derselbe m. mit der der Bedienung der Dampfmaschinen, Kohlensäurekühlmasch., Dampfkessel, Pumpenanlage, Separatoren, Pasteurisierapparate vollständig vertraut sein und kleine Reparaturen selbst ausführen k. Die verlangten und erforderlichen Kenntnisse sind in jeder Beziehung durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen. Gehalt Mk. 70,— bei fr. Station und freien Kassen. Bewerbungen erbittet (5564
Molkerei-Genossensch. Lötzen, Ostpr. **Dietzelberg, Direktor.**

Suche zu sofort einen jungen, kräftigen, sauberen (5552

Gehilfen

Derselbe muß die Wartung von ca. 60 bis 70 Schweine übernehmen, mit Gespann die Milch von der Bah nholen und jede vorkommende Arbeit willig verrichten. Gehalt 55 Mark b. freier Station u. Kass.
A. Konkart, Molkereibesitzer, Ratibor, O.-S.

Zwei tüchtige, saubere (5546

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten baldigst gesucht. Bewerbungen und Zeugnisabschriften m Geh.-Ansprüchen zu senden an
Guhrauer Molkerei Guhrau, Bez. Breslau.

Suchen zum 15. April einen jungen, kräftigen (5539

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, f. alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt pro Monat 75,00 Mk. ohne Abzug bei freier Station. Reisevergütung. Bewerbung erb.
Molkerei „Wesermarsch“ in Büttel, Krs. Geestemünde Bahnst. Wulsdorf, Kleinb. Büttel.

Suche

zum 15. April einen kräftigen, an **selbständiges gewissenhaftes,** sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in meinem städtischen Betrieb. Wandervögel u. Stundenarbeiter zwecklos. Gehalt neben freier Station u. freien Kassen sowie Steuer mon. 60,00 Mark. Bewerbungen unter **5572 Hamburg** durch diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, soliden (5567

Käsereigehilfe,

oder anständige **Meierin.** Daselbst kann sich auch ein **Molkereilehrling** melden.
Dampfkäserei Ischdaggen, Ostpr. Postort, Bahn Judtschen.

Sauberer, fleißiger

Gehilfe

zu Maschinen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Rothe, Molkereibesitzer, **Neumarkt,** Schlesien.

Wir suchen zum 20. April einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für Flaschenmilchbetrieb. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbittet (5496
Molkerei Sonsbeck, Niederrhein.

Junger, fleißiger

Gehilfe

f. Molkerei Emtinghausen mit gut. Empfehlungen gesucht. Antritt sofort. Erwünscht wäre für den Winter ein guter Harzkäser.
C. A. Tippenhauer, Bremen, Reuterstraße 9-17. 5453

Suche zum 15. April einen ehrl., fleißigen (5310

Gehilfen

welcher mit Butterfertiger u. Westfalia-Zentrifuge vertraut ist, auch die Milchannahme nach Gewicht besorgen und mich während meiner Abwesenheit vertreten kann. Geh. monatl. 60 M bei freien Kassen ohne Wäsche. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet
G. Onken, Verwalter **Molkerei Heiligenloh,** Pr. Hannov.

Wir suchen zum 15. April einen tüchtigen, jungen (5213

Gehilfen

der in der Weichkäs. Erfahrg. hat. Gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Molk. Marienhafe i. Ostfrsld. G. m. b. H.

Zum 15. April oder einige Tage früher suchen wir für unseren städt. Betrieb einen älteren, soliden

Gehilfen

als Heizer und Maschinenführer. Nur solche mit bester Empfehlung wollen ihre Zeugnisse einsenden an
Dampfmolkerei Apolda in Thür., e. G. m. b. H. 5527

Aelteren, zuverlässigen, an selbst. Arbeiten gewöhnten

1. Gehilfen

sowie einen jüngeren, kräftigen

2. Gehilfen

stellt zum 14. April ein. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. 5526
Molkerei Nimptsch in Schl.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei und zum 25. April einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (5476

Gehilfen

für Maschinen und Käserei i. Alt. von 18—20 Jahren. Gelegenheit zur Ausbildung im Kontor wird geboten. Anfangsgehalt f. beide 50.— M bei freier Station u. Kass. Angeb. mit Zeugnisabschr. erb.
Genossenschaftsmolkerei Burkau i. Sa.

Molkereigehilfe

per sofort gesucht, welcher sämtl. Nebenarbeiten mit übernimmt.
P. Bolle, Fahrland b. Potsdam, Priesterstraße 7. 5475

Zum 15. April suchen wir einen ordentlichen, tüchtigen

Gehilfen

welcher auch in der Käserei erfahren ist. Anfangsgehalt 65 Mark.
Molkerei Soest. **J. Timm,** Verwalter. (5474

Wir suchen zum 15. April oder später einen jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50.— M. (5522
Molkereigenossenschaft Wellentrup, Wellentrup b. Herrentrup in Lippe

---

Junger

Molkereigehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten in Stadtmolkerei zum 1. Mai gesucht. Angebote unter Nr. **5492** an diese Zeitung erbeten.

Gesucht zum 15. 4. für uns. modern eingerichtete Molk. ein gut empfohlener, junger, solider

Gehilfe

der sich all. vorkommend. Arbeiten willig unterzieht. Geh.-Forderung und Zeugnisabschriften sind einzureichen an (5555
Molk.-G. Neerstedt, Post u. Bahnstat. Brettorf i. Oldenburg.
H. Dockwarder.

Suche zum 15. April gewandten, jungen (5461

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 60 M. Bei Zufriedenheit Zulage.
Dampfmolk. Güterglück, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 15. April d. J. einen fleißigen und ordentlichen

Gehilfen

für unseren Betrieb. Gehalt 45 M und alles frei. (5530
Molkerei-Gen. Reinberg Krs. Grimmen, Vorpomm.

Perf. Weichkäser

(Camembert) für baldig. Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften. (5536
Molkerei E. G., Bornum a. Harz.

Tüchtiger Harzkäser,

ledig, mit modern. Schwitzverfahr. u. Lübbers Automat vertr., der für marktfähige Ware garantiert, für selbständigen Dauerpost. sofort in die Rheingegend gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsforderg. unt. **5511** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann, nicht unter 16 Jahren kann als (5109

Lehrling

eintreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.
Central-Molkerei Cüstrin. **W. Bathke.**

Ehrlicher, zuverläss.

Milchverkäufer,

welcher fähig ist, trotz groß. Konkurrenz eine neue Tour einzufahr. kann sofort oder später antreten. Bedingung: Peinlich sauber, geschäftsgewandt u. guter Pferdepfleger. Kleine Kaution erforderlich. Angeb. mit Zeugnisabschrift. unter **F. 5569** an diese Ztg. erbet.

Gesucht wird ein

junger Mann,

welcher mit Fuhrwerk, später mit Lieferwagen den Verkauf sämtlicher Molkereiprodukte übernimmt. 2000 Mk. Kaution in bar müssen gestellt werden, welche gut verzinst u. hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter Nr. **5400** an d. Ztg.

Molkerei mit 3000 Liter Versand sucht einen jungen

kräftigen Kutscher.

Die Pflege eines Pferdes sowie alle vorkommenden Arbeiten sind willig und gut zu verrichten. Es kommen nur junge Leute mit Empfehlung in Frage. Gehalt 50.— Mk. bei freien Kassen. Offerten unter Nr. **5573** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 15. 4. für meine Gutsmolkerei, verbunden m. Tilsiter Käserei (5538

tüchtige Meierin,

Milch z. Zt. 500 Liter. Es ist eine selbständige Dauerstellg. u. kommt nur tüchtige Kraft in Frage. Bewerberinnen, welche ihre Befähig. durch Zeugnisse nachweisen können, wollen selbige nebst Gehaltsforderung möglichst mit Bild einsenden.
Frau v. Hartmann.
Rittergut Hoffstaedt, Kr. Dt.-Krone (Grenzmark, P. W.)

Zum Antritt am 15. April suchen wir für unseren städtischen Großbetrieb (5501

1. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen erbeten.
Molkerei-Genossenschaft Greifswald

Zum 15. April suche ich für städt. Betrieb einen absolut tüchtigen

Allgäuer Käser

für Limburger und Camembert. Gehalt 100 M bei guter fr. Stat. u. Kassen. Desgl. ord. jung. (5505

Milchkutscher,

welcher auch im Betriebe mithilft. Gehalt anfangs 45 M ohne Abzüge. Es wollen sich aber nur zuverläss. Kräfte, die auf Dauerstellg. Wert legen, unter Beifügung von Zeugnisabschrift. bewerben.
Central-Molk. Gommern bei Magdeburg.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung findet zum baldigen Antritt Stellung als (5589

Molkereilehrling.

Gründl. Ausbildung u. gute Behandlung bei Fam.-Anschluß zugesichert.
Molkerei Markendorf Krs. Jüterbog-Luckenwalde.

Meier gesucht

per sofort oder 1. Mai für Gutsmolkerei in Mitteldeutschland mit ca. 700 Liter Milch, die größtent. pasteurisiert per Bahn versandt, während Rest zu Butter und Kochkäse verarbeitet wird. Vollkommen ausgebildete Leute, die diesen Post. ohne Hilfskraft versehen können, wollen sich unter Vorlage von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ansprüchen melden unter Nr. **5493** durch diese Zeitung.

Suche sofort eine tüchtige

Buttermeierin,

die in der Behandlung der Sahne mit Reinkultur bewandert ist. Anfangsgehalt 55.— M, desgl. eine **jüngere Meierin** für Annahme und sonstige vork. Arbeiten. Anfangsgehalt 45.— M. Zeugnisabschrift. sind einzusend. an **Molkerei-Gen. Landsberg a. W.,** e. G. m. u. H., Fernenmühlenstraße 8-9.

Verwalterstellung unter 4055 besetzt, Bewerbern besten Dank.

Gehilfenstelle vergeben. Bewerbern besten Dank. (5495
Dampfmolkerei Wallernhausen, Inh.: Wilh. Ostheim.

Stellung besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (5497
Molkerei-Gen. Rhena in Waldeck.

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (5581
Molkerei Laubach.

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (5578
Dampfmolkerei Gebesee, Inh. Georg Janus.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann mit all. Facharbeiten best. vertr., durchaus zuverläss., sucht Stellung in gr. Betr. Bes. a. Führersch. 3 b. **H. Tegge, Spantekow,** Kr. Anklam in Pom.

Molkereifachmann

27 Jahre alt, mit allen Arbeiten eines modernen Molkereibetriebes bestens vertraut, der die Molkereischule in Münster mit bestem Erfolg besuchte und sich vor keiner Arbeit scheut, möchte sich weiter ausbilden in Kontorarbeiten und Holländer Käserei. Antritt zum 1. Mai evtl. schon etwas früher. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet (4545
Wilhelm Bunnenberg, Molk.-Gen., **Appelhülsen in Westfalen, Bez. Münster.**

Empf., tücht., zuverlässiger **Molkereiverwalter** verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf,** Kr. Bublitz. (5468

Tücht. Fachmann,

Anf. 30, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellg. als Verwalter, Obermeier oder einen Vertr.-Post. wo spätere Verheiratg. gestattet ist. Vor dem Kriege in mehr. klein. Betrieben b. Besitzern u. Genossenschaften tätig gewes. Nach dem Kriege in einem groß. städt. Betriebe 6 Jahre in all. Abteilungen beschäftigt gewes. Gefäll. Zuschriften erbeten unter **5486** an diese Zeitung.

Ingenieur

30 J. alt, Spezial. für Molk.- und Kühlmasch., m. gut. Erfahr. i. Konstrukt. ds. Maschin., sow. Projektion kompl. Anlag., z. Zt. im Innen- u. Außendienst bei führend. Spez.-Firma tätig, s. sich in entwicklungsfäh. Dauerstellg. zu veränd. Erste Referenz. u. gute Zeugn. vorhand. Angeb. unt. **5478** an diese Ztg. erb.

Strebsamer Fachmann,

24 Jahre alt, in letzten Stellungen als 1. Gehilfe tätig gewesen, sucht, gestützt auf langjährige pa. Zeugn. Stellung zum 15. April od. sp. als **Obermeier, 1. Gehilfe oder anderen Vertrauensposten.** Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und mit sämtlichen Facharbeiten wie Butterei, Käserei, Lichtanl., Kühl- u. Dampfmasch., Dauererhitzung, Milch u. Sahnevers, Abrechn. u. Buchf. best. vertr. Geg. gl. Offerten erbittet **Schildt, Braunschweig,** Heinrichstraße 25. (5512

Molk.-Fachm., 25 J. alt, Molk.-Schule Kiel mit best. Erfolg bes., im Bes. d. Betriebsleiterzeugn., s. z. 15. 4. od. früher Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier od. erster Gehilfe. Suchender ist mit allen Facharbeit., Buchführung, sow. Genossenschaftswesen best. vertr. G. Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. W. Angebote mit Gehaltsangabe an **Herbert Kroh, Neudorf** b. Pitschen, Oberschlesien. (5518

Molkereifachmann

26 J. alt, sucht sof. Stellung. Gute Zeugn. u. Empfehl. Gegend gleich. **Carl Köhler, Bolkenhain** i. Schles., Wuthestraße 1.

Molkerei- und Käserei-Fachmann,

kathol., 34 Jahre alt, sucht. gest. a. beste Zeugn., z. 15. April anderw. Stelle. Ders. ist vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeiten und in der Weichkäserei sehr gut bewand., versteht auch mit der Schweinemast gut umzugehen. Katholische Gegend bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten u. **Nr. 5561** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachmann,

22 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Selbiger besuchte im letzten Winterhalbjahr die Molkerei-Lehranstalt Kiel und bestand die Abgangsprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut". Angebote mit Geh.-Ang. erbittet (5597
Hermann Onken, Werdum b. Esens, Ostfriesland.

Tücht., verheir. Fachmann Molkereisch. besucht, m. all. einschl. Arb. sow. verschied. Sort. Käse u. Schweinem. vertr., sucht Stelle. Off. erb. **Rzonca, Budzin bei Rehhof.**

Fleißiger, ehrlicher

Gehilfe,

21 Jahre alt, mit sämtlichen Maschin. der Neuzeit vertr., sucht zum 15. 4. Stellg. Gute Zeugnisse sind vorhand. Werte Angeb. an **Herm. Mönkmeyer, Molkerei Sickte** bei Braunschweig. (5591

Suche für meinen (5542

tüchtigen Gehilfen

24½ Jahre alt, zielbewußt u. energisch, eine Dauerstellung als

Obermeier,

erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten Selb. ist an sauber. u. selbständig. Arbeiten gewöhnt u. ein Vorbild des übrigen Personals, vertr. m. den neuzeitl. Maschinen unseres Faches, auch in d. Hart- u. Weichkäserei gut bewand. sow. Herstellung von pa. Butter. Prima Zeugn. vorh. Im Besitz des staatl. Heizerzeugnisses. W. Ang. nimmt entgegen
W. Schrader, Molkereibesitzer **Kothendorf** b. Schwerin.

Ich suche für meinen (5534

ersten Gehilfen,

28 Jahre alt, der mehrere Jahre bei mir zur größten Zufriedenheit tätig gewesen ist, leitende od. ähnliche Stellung im Molkereifach. Ders. ist durchaus tüchtiger Fachmann, hat Betriebsleiterkursus mit Erfolg absolviert u. kann 3000 M Kaution stellen. Stellung kann n. Wunsch angetreten werden. Zuschr. erbittet
Hugo Köpp, Molkerei **Vorweiden** bei Aachen.

Fleiß., selbständ. arbeit. Gehilfe 24 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Mai gute Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Oldenburg 5540** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe

Ostpreuße, 20 J. alt, evang., m. all. Facharb. gut vertr., besond. in Tilsiter-Käs. und Butterei, sucht zum 15. April od. 1. Mai Stellung, am liebsten wieder in größ. Stadtbetriebe. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. an **Erich Ostrowski,** Molkerei **Seydel** b. Köslin i. Pomm.

Tilsiterkäser

19 Jahre alt, sucht zum 15. April oder später Stellung. Bin im hies. Betriebe 4 J. tät. gewesen. Frdl. Ang. erb. **Alfred Sprang,** Dampfmolkerei **Zinten,** Ostpr. (5556

Suche z. belieb. Antr. Stellung als **erster Gehilfe.** Bin 23 J. alt, mit Kess., Masch., Butt., Joghurt u. Frischmilch best. vertr., ferner in der Herstell. ein. marktfäh. Ware v. Camemb., Limburger, Romadur u. Tilsiter. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet (5557
Hermann Blitz
Recke in Westfalen.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, im 8. Berufsj., sucht z. 15. April Dauerstellung. Selb. ist m. Kess., Masch., Eismasch., Herstell. v. Trockenmilch, Kondensmilch, Butt. u. all. ander. Facharb. gut vertr., führt kl. Reparaturen u. Veränderung. selbst aus. Besitzt a. Erfahr. in Tils. Käserei. Ang. an **Ewald Minkoley, Friedland,** Ostpr., Siedlung 17. (5558

Gehilfe,

21 J. alt, sucht zwecks Veränderung zum 15. April Stellung. Selb. ist vertraut m. Kessel, Maschinen und Butterei, auch nicht unerfahren in Käserei. Gegend gleich. W. Angebote erbittet (5559
Hans Hornfeld
Molk.-Genossensch. **Putbus a. Rüg.**

Junger, kräftiger (5596

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 15. April anderweitig Stellung. Gefl. Angebote an
Karl Ceschlok, Molk. Wesermarsch, Büttel, Krs. Geestemünde.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten auf das Beste vertraut, sucht für sofort oder einige Tage später Stellung. Zuschriften erbeten an **Otto Felske, Berlin N. 65,** Triftstraße 70, **z. Hd. Herrn W. Schulz.**

Strebs. Fachmann

s. z. 15. April Stellung als 1. Gehilfe oder Maschinist in größ. Betriebe. Selb. führt jegliche Reparatur selbständig aus. Angenehm ist auch Stellung als alleiniger. Gegend gleich. Angeb. erb. (5425
Jos. Mende
Molk. Apolda i. Thür.

Strebs. Gehilfe sucht zu sofort od. 15. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erb. **L. Müller, Blumenthal,** Kreis Stade.

Jung., tücht. Meiereigehilfe aus Bayern, s. bis 15. April Stellung. Selbiger ist firm in der Weichkäs. u. Schweinemast. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. an **Rud. Straub, Meierei Hornsmühlen, Post Schlamersdorf,** Krs. Segeberg. (5605

Junger Gehilfe

18 Jahre alt, sucht sich zu verändern. Werte Angebote mit Geh.-Angabe sind unter **Westfalen 5590** an diese Zeitung erbeten.

Junger, tüchtiger (5588

Gehilfe

vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort od. 15. 4. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an
Felix Schulz, Molk. Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle a. S.

Molk.-Gehilfe, kräftig, 20 J. a., s., auf gute Zeugn. gestützt, Stellg. in größ. Betrieb z. 15. 4. Angebote erbittet (5587
Clemens Stockdreher
Lautern, Krs. Rössel, Ostpr.

Kräftiger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung für Käserei, Butterei, sowie mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, auch erfahren in der Schweinemast. Angebote erbeten (5586
Gustav Tischmann
Draulitten, Krs. Pr. Holland
P Neuendorf-Friedheim, Ostpr.

Tilsiter Käser

29 J. alt, mit Käs., Butt., Kessel u. Maschin. best. vertr., s. z. bald. Antritt Stell. als 1. Gehilfe, Gutsmeier oder als alleiniger. Gefäll. Angebote erb. (5584
O. Weiß, Georgenthal
Krs. Mohrungen, Ostpr.

Jg., 19 jähr. Gehilfe s. z. bald od. 15. 4. Stell. Mit Käs., Butt., Kess. u. Maschin., sowie all. Facharbeit. best. vertr. Angeb. an **Fritz Matzulat, Nemmersdorf** b. Gumbinnen i. Ostpreußen. (5583

Suche für meinen 18jährigen Sohn eine (5553

Lehrstelle

in einer größeren Privat- oder Genossenschafts-Molkerei mit Fett- u. Mager-Käserei zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches.
Ferdinand Büsch
Grünberg i. Schles.

Junger Mann

19 Jahre, sucht Stellung als jüng. Gehilfe. Gegend gleich. Angebote unter **C. 365** an die **Ostd. Volkszeitung in Insterburg.** (5580

Suche für einen älteren (5543

Obermeier,

den ich jed. bestens empfehl. kann, zu beliebig. Antritt Stellg. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., hat größ. Rittergutsmolkerei mit Milch- und Sahneversand geleitet u. ist ebenf. lange Jahre als Obermeier in modern. Großstadtbetrieb tätig gewes. Herren, denen an einer wirklich tüchtigen Kraft gelegen ist, bitte ich bei mir anzufragen.
Gustav Pagalies,
Butter- und Käsegroßhandlung
Greifswald i. Pommern.

Kräftiger, strebs. Gehilfe, 23 Jahre alt, 8 J. i. Fach, mit all. Arbeiten i. Betrieb u. Kontor aufs beste vertr., sucht z. 15. April Stellung i. größ. Betrieb. Geg. gl. W. Angebote erbittet (5562
Hans Rachow,
Meierei Dauenhof (Holst.).

Tüchtiger 22jähriger
Gehilfe,
mit sämtlichen Facharbeiten gründlich vertraut, sucht im städtischen Betriebe Stellung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5593
Kärsten, Löderburg, Feldstraße 10.

Strebsamer 25jähriger
Gehilfe
Molkereischule besucht, vertraut mit allen Arbeiten, sucht Stellung zum beliebigen Antritt, auch sofort, als Obermeier, erster Gehilfe, Buttermeier usw. (5592
Becker, Pöhlde 139 (Südharz).

Tüchtiger Gehilfe
22½ Jahre alt, mit sämtl. Maschin. vertraut, flott u. sich. in der Milchannahme u. im Abrechn.-Wes., auch nach Butteranteil., auf letzter Stell. über 2 Jahre als 1. Gehilfe, sucht zu bald oder später Stellg. Angebote erbittet (5480
H. Comelli, Molk.-Geh., Luhnstedt, Krs. Rendsburg, Holstein.

Zwei jung. Gehilfen
such. zum 1. Mai, auch einige Tage früher, zusammen Stellung in gr. Betriebe für Butterei, Käserei und Maschin. W. Angeb. an (5479
Hesse u. Stochum
Meierei Harburg a. Elbe
Eddelbüttelstraße 41—43.

Suche für meinen Gehilfen, den ich bestens empfehlen kann, zum 15. oder später Stellung. Selbig. ist vertraut mit Hart- und Weichkäse, Butterei und Maschinenwesen. Er war ehrlich, zuverlässig und hat d. Betrieb allein geführt. Am liebst. wird Stell. als 1. Gehilfe, Buttermeier od. Maschinenführer gesucht. Ang. a. **H. Strüve, Meierei Hohenhorst** b. Ahrensböck in Holstein.

Käsereigehilfe, 24 J. a., evangl., vertr. mit der Tils. Käs., Milchuntersuch. n. Dr. Gerb., Kontorarbeit. usw., möchte sich gerne in ein. modern. Baltic-Molk., wo größtenteils Butter hergestellt wird, weit. ausbilden. Ost- u. Westpr. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote bitte zu richten an **Käs.-Geh. Emil Sturmat, Maszurmaten,** Memelland. (5487

Chauffeur,
nationalges., 25 J., Führerschein 2 u. 3 b, gel. Dreher u. Schlosser, nücht. zuverläss. Fahrer, reparaturkundig, s. Dauerstellg., wo er auch im Betriebe mitarbeit. kann. Referenzen steh. zur Verfüg. W. Angebote bitte unter **O. F. 5490** an diese Zeitung zu senden.

Ich suche für einen (5458
Gehilfen
der bei mir in Stellung war und die Molkereischule in Kiel mit Erfolg besucht hat, Stellung als erster Gehilfe oder Obermeier. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten erb.
Lunow, Molkereidirektor,
Gramschütz, Krs. Glogau.

Tüchtiger, strebsamer, solider selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht Stellung f. sof. od. 15. April. Selb. ist mit Kessel, Masch., Kühlmasch., ff. Butterber., versch. Käsefort., Quargfabrik., Sahne- u. Milchuntersuch., aufs beste vertr. u. steht jed. Posten vor. Angeb. erb.
W. Purschke, Konradswaldau, Kreis Schönau a. d. Katzbach.

Junger Gehilfe
21 Jahre alt, sucht zum 15. April oder einige Tage später Stellung in Molkerei oder Harzkäserei. Selb. scheut sich vor keiner Arbeit u. ist mit allen Maschinen der Neuzeit entsprechend vertraut. W. Angeb. erb.
Walter Große, Molkerei Nehlitz, Saalkreis.

Molkereifachmann
25 J. alt, 2 Jahre in großstädt. Betriebe in gehobener, ungekünd. Stell., reiche Erfahrung in Flaschenmilch-, Schlagsahne- und Yoghurtvertrieb, sowie Milchversand, maschinenkundig, Beherrschung der Buchtführung, s. z. beliebigen Antritt Stellg. als Betriebsleiter, mögl. mit Wohnung. Kaut. kann gestellt werden, pa. Referenzen zur Verfügung. Erbitte Angebote nur von reellen Molkereien, die eine wirklich gewissenhafte Kraft benötigen unter 5385 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister

nur erste, tüchtige Kraft, welche prima Ware erzeugt, und mit Lübbers Automat firm ist, für Polen zu sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Gutes Gehalt in Goldmark. Bewerber mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung melden sich bei (5409

Popialkiewicz in Bydgoszcz, ul Gdanska 131 (Polen).

Junger Gehilfe

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. April oder 1. Mai. Angebote erbeten unter **F. M. 5502** an diese Zeitung.

Junger, tücht. Gehilfe
19 J. alt, sucht z. 15. 4. od. später Stellung. Am liebst. wo Ausbildung in Käserei möglich ist. Werte Angeb. unter **5566** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehilfe, 21 J. a., mit all. Facharb. sow. mit Maschin. vertr., s., gest. auf g. Zeugn. sow. Empfehl. zu sof. od. später Vertr.-Stelle in letzter Stelle als 1. Gehilfe tätig gewes., an selbst. Arbeit. gewöhnt. W. Angebote mit Geh.-Angabe erb.
August Warstedt
Gr. Ischdaggen, Post Schillkojen Krs. Tilsit-Ragnit.

Jg., tücht., ehrl. Molk.-Gehilfe, s. z. 15. 4. Stellg. Hartkäs. bevorz. **R. Hammer, Molkerei Hitzegrad, Ohligs,** Rheinland. (5483

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertr., sucht sich, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 5. evtl. einige Tage früher zu verändern. Geg. gleich. Frdl. Angebote erbeten an (5485
Molk.-Geh. Weller, Molk. Pokalkstein b. Rauschen, Samland.

Tücht., sol. u. strebs. 24jähriger **Gehilfe** s. zum baldigen Antritt Stellg. als 1. Gehilfe, alleiniger od. sonst. Vertr.-Post. Suchend. ist in all. Facharbeit. selbständ. Molk.-Schule besucht, auch in Müllerei, Schweinemast u. Landw. gute Erfahrg. Sehr gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Frdl. Angeb. erb. unter **5504** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe
21 J. alt, s., gestützt auf g. Zeugn., zu sof. od. später Stellg. Selbiger ist vertr. in der Herstellg. v. Tils. Quadratkäse u. Quarg, sowie mit Kessel, Maschin. u. Ahlborns Eismaschine. W. Angebote mit Geh.-Ang. sind zu richten an (5523
Erich Deus, Breitenheide
b. Wiartel, Krs. Johannisburg.

Junger, anständiger (5510
Gehilfe
sucht zum 15. April Stellung, am liebsten in Weichkäserei. Angebote sind zu richten an
Bruno Kirsten, Molkerei Zell
Krs. Alsfeld, Oberhessen.

Suche sof. od. später Stellg. als **Lagerist od. Expedient.** Angeb. an
Gustav Klinge
Göttingen in Hannover
Roteſtraße 39.

Junger, 20jähriger (5508
Gehilfe
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist u. einige Kenntnisse in Käserei besitzt, sucht sofort oder später Stellung. Werte Angebote erbittet
Paul Gellert, Molkerei Lange Chemnitz, Elisenstraße 27.

Ostpreußischer Molkereigehilfe und Chauffeur
sucht z. baldig. Antritt Stellung.
Ernst Schon
Dessau, Askanischestr. 7.

Ält. Gehilfe sucht sofort od. spät. dauernde Stellg. Angeb. erb. **Otto Stock, Frankfurt a. M.,** Hochstr. 9².

Camembertkäser, 24 J. alt, w. sich zu veränd. Selb. hat 2 Jahre in größ. Camembertkäs. mit Erfolg als 1. gearbeitet, ist an selbständ. Arbeit. gewöhnt, scheut keine Arb. u. befindet sich in ungek. Stellung. Vielseit. Erfahrg. in ff. Camemb., Frühst., Limburg., Schloß, Stang., Quadratkäs. Gute Erfahr. in Bedien. von Kessel u. Maschin. Herstellg. ff. Butter mit Reinkultur u. in sonst. Arbeit. des Faches gut vertraut. Pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unt. **Schlesien 5506** an diese Zeitung.

Aelterer, lediger
Allgäuer Weichkäser
sucht Stelle. Derselbe ist Inhaber langjähr. Zeugn. u. in Fabrikat. v. Backstein- u. Romadur-Stangenkäse gut bewandert. Angeb. unter **Nr. 5392** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger (5519
Gehilfe,
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht auf sofort oder evtl. zum 15. April Stellung. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an den 5519
Molkereigehilfen C. Strutz, Esens in Ostfriesland, Markt Nr. 1.

Tücht., strebsamer Gehilfe
24 Jahre alt, sucht zum 15. April dauernde Stellung. Geg. gleich. Suchender ist mit allen Facharbeit. wie Butterei, Limburg., Quadratkäs., Tilsiter Käs. vertraut. Gute Zeugn. vorhand. Selb. scheut keine Arbeit. Werte Angeb. mit Geh.-Angabe erbeten an (5517
E. Schmidt, Molk.-Gehilfe
Eichhorn
bei Landsberg, Ostpreußen.

Allg. Weichkäser, 24 J. alt, sucht Dauerstellg. zum 1. Mai, am liebst. auf Filialbetrieb, jed. n. Beding. Selb. ist firm in der Herstellg. u. Behandlg. von Backstein, Stangen, Romadur, Delikateß und Camembertkäse, sow. Speisequarg u. garantiert für gute Ware. Such. ist 8 Jahre i. Fach, hat Fachschule bes. u. Meisterprüfg. abgelegt. Zeugn. steh. zu Diensten. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unt. **„Allgäu", postlag. Hohenhameln b. Hildesh.**

Junger Mann,
20 Jahre alt, groß u. kräftig, s. z. 1. 5. 26 Stellung als **Milchkutscher oder Mitfahrer.** Selbiger ist gut. Pferdepfleger, scheut sich vor keiner Arbeit und hat gute Zeugnisse. Gefällige Angebote erb. (5482
Otto Marzahn
Molkerei Straßgräbchen
bei Kamenz in Sachsen.

Suche für meinen Sohn, der die Schule verlassen hat, **Lehrstelle,** in mittl. Molk.-Betrieb bevorz. Werte Angeb. erb. **Ernst Lebelt, Arnsdorf** in Sachsen. (5481

Suche für meinen (5463
Lehrling,
16 Jahre alt, gesund und ausnahmsweise kräftig, welcher bereits 2 Jahre bei mir lernte, laut Lehrvertrag getroffen. Vereinbarung zur Ablegung seines 3. Lehrjahres zum 15. April evtl. auch früher oder später eine pass. Stellung in einem größ. Betriebe.
Molkerei Ahlbeck, Seebad.
Inhaber **W. Gronow.**

Suche für meinen (5466
Lehrling,
der am 1. März seine Lehrzeit beendet hatte und vom Verband geprüft ist, in einer größ. Molkerei Stellung.
Aug. Wegener
Zentr.-Molk. Jamund, Pommern.

Suche f. meinen Sohn, der gern d. Molkereif. erlernen m., z. 1 Mai Lehrstelle. Rheinl. od. Westf. bevorzugt. Gefl. Ang. an. **Reuter, Düsseldorf,** Yorkstraße 29. (5450

Tüchtige Meierin,
22 J., s. z. 15. 4. oder 1. 5. Stellg. Selbige ist mit neuzeitl. Maschin. vertraut u. hat auch Kenntnisse im Kochen u. Kontor. Gleichfalls sucht eine **Lernmeierin,** die 7 Monate i. Molk.-Fach tätig gewes., z. Weiterlernen Stelle. Meldungen sind zu richten unter **5507** an diese Ztg.

Suche f. meine 18j. Tochter, die mehr. Jahre in größ. Landhaush. tätig war, Hand.-Schule m. Erfolg bes. hat, sympath. Wesen u. gute Manieren bes., Platz als **junges Mädchen zur Weiterausbildung** in Kontor u. Geschäft, evtl. Haushalt. Fam.-Anschluß, fr. Station u. Gehalt erwünscht. **Frau Rose, Kiel,** Scharnhorststraße 12 I. (5528

Wir suchen für unsern
ersten Gehilfen,
den wir als Obermeier sehr empf. können, zum 1. Mai evtl. einige Tage später Stellung. Derselbe ist 21 Jahre alt, firm in der Käserei und arbeitet absolut selbständig. Angebote erbittet (5477
Genossensch.-Molkerei Burkau i. S. eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Junger, tüchtiger (5415
Gehilfe
sucht für bald oder später Stellg., weit. Ausbildung erwünscht.
Ernst Begander, Breslau 10 Försterstraße 4.

Junger Gehilfe
22 Jahre ,in Tilsiter, Limburg. u. Quargkäs., sowie Butt. u. Masch.-Fach, auch Dieselmotor, Erfahrung, sucht zum 15. 4. Stellung, wo er sich im Kontor ausbilden kann, jedoch nicht Bedingung. Angeb. unt. **5427** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe
23 J. alt, sucht z. 15. Apr. od. ein. Tage früh. Stelle als **1. Gehilfe, Obermeier od. sonst. Vertr.-Posten.** Selb. ist m. all. Arb. des Faches aufs beste vertr. Gute Zeugn. und Empfehl. sind vorhand. W. Angeb. erbittet (5382
Ewald Eggestein, Molk. Jeggau Post Mieste, Altmark.

Wir suchen f. unseren sehr soliden
1. Gehilfen
mit guten Empfehlungen, 26 Jahre alt, zum 15. April oder später geeignete Stellung. Flotte Handschr. und im Abrechnungswesen gut erfahren. Erwünscht, wo etwas Käserei vorhanden. Im hiesigen Betriebe 2 Jahre tätig. (5329
Zuschriften an die
Molk.-Gen. Holtland i. Ostfriesld. D. Stinze.

Gehilfe, 25 Jahre alt, Fachschule besucht, firm in Butterei, Käserei, speziell Tilsiter, Romadur und Stangenkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse ab 5. 4. od. 15. 4. Stellg. Gegend gleich. (5253
F. Wiebe, Steegen, Kreis Danziger Niederung.

Zum 15. April sucht tüchtiger, an exaktes Arbeiten gewöhnter
Gehilfe,
8 Jahre im Fach, anderweitig Stellung. Selb ist vertr. mit mod. maschin. Anlagen, C O_2-Eismasch., Butterei sowie Herstellung versch. Sorten Käse. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **Kosmals, Görlitzer Molkerei.**

Strebsamer Landwirt
Rheinländ., 32 J. alt, mit abgeschl. landwirtschaftl. Hochschulbild., an strenge u. gewissenh. Tätigk. gew., theor. u. prakt. Erfahrung in Viehzucht, Fütterungslehre u. Milchwirtschaft, mit milchwirtschaftl. Laboratorium vertr., sucht Stellung in Molkerei mit Vollbetrieb zur Erwerbung prakt. Fähigkeiten u. Einarbeitung in kaufmänn. Molkereibuchführung bei bescheid. Ansprüch. Ang. unter **5254** an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereiverwalter,
26 J. alt, ledig, sucht mit 1000 ℳ Kaut. Vertrauensposten als solcher od. Filialleiter, Milchverkäufer, Ober- od. Gutsmeier, 1. Gehilfe. Im Bes. des Betriebsleiterzeugn. Garantiere f. pa. Butter und Käse. Mit Schrotmühle, Schweinezucht u. -Mast vertraut. Antr. k. sof. erf. Pachte a. Milchgesch. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **H. Ziesemeier, Turow b.** Grimmen in Pommern. (5187

Volontärstelle
sucht gelernt. Kolonialwarenhändler, mit sämtlichen schriftlichen Arbeiten im Molkereifach vertraut, perf. Buchhalter, sowie mit Milchannahme usw. vertraut. Letzte Stell. in Camembertkäserei, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Gehalt Nebensache. Angebote an 5454 **Kamrath, Neuruppin.**

Dampfmolkerei in Prov. Sachsen

täglich ca. 3500 Liter Anlieferung, Schweinemästerei, neue maschinelle Anlage, Kühlmaschine, Stadtverkauf durch eigene Wagen, hochrentables Unternehmen, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Preis 150 000 Mark bei 80 000 Mark Anzahlung. Angebote unter **Nr. 5348** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Erfahrene Meierin
als Teilhaberin gesucht. Erforderliches Einlagekapital ca. 1000 Mk. für Meierei Nähe Allenstein. Offerten mit Bild unter **Z. W. 5606** an diese Zeitung.

Tücht., strebsam. Gehilfe
20 J. alt, mit all. im Betriebe vorkomm. Arb. wie a. m. d. Herstell. verschied. Sort. Käse best. vertr., möchte sich z. 15. Apr. veränd. W. Angeb. erb. **Willy Richter, Molk. Osternienburg b. Cöthen,** Anh.

Jg., tücht., ehrlicher u sol. **Gehilfe,** keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. April oder etwas früher anderweitige Stellung. Selbig. ist mit Butterei, Käserei, Milch- u. Butterversand, Kontorarbeit., Reparaturen, überhaupt mit allen Facharbeiten durchaus vertraut. Pa. Zeugnisse zur Verfügung. Gegend gleich. Um Zuschriften bittet (5379
J. Thomsen, Husum Westerende 29.

Für brauchbaren, 20 jährigen
Gehilfen
suchen wir zum 15. April ev. ein paar Tage früher oder später Stellung in größerem Betriebe für Käserei oder Butterei. (5364
Molkerei-Genossenschaft Bergen a. Rügen.

Suche für meinen (5357
1. Gehilfen,
der sich gern veränd. möchte, Stellung zum 1. Mai. Kann denselben jedem Kollegen empfehlen.
Molkerei Levern in **Westfalen. E. Richter.**

Meierin,
die ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung zum 15. 4., am liebsten auf größer. Gut. Nähere Angaben unter **F. W. 120 postlagernd Heil. Creutz,** Kreis Fischhausen. (5391

Molkereiverkäufe.

Milchgeschäft
in **Bremen,** mit **Molkerei u. Käserei, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten oder gegen anderes Objekt zu vertauschen. Ang. unter Nr. 5389 an diese Zeitung.**

Eine sehr gute und rentable
Meierei
(Gegend Lüneburg) mit ca. 1000 Liter Milch tägl., Milchversand u. Käserei, Stall für ca. 120 Schw., Scheune, ca. 12 Morgen Pachtland, Pferde, Wagen usw., steht zum Verkauf. Forderung 40 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahl. Offerten unter **Nr. 5325** durch diese Zeitung.

Molkerei
oder Molkerei-Produktengeschäft, Schlesien, Brandenb. od. Sachsen, zu kaufen oder pachten (mit 4 Zimmerwohnung) gesucht. Offerten u. **Nr. 5433** an diese Zeitung.

Rentable Molkerei
10jähr. Vertrag, neue Gebäude und Maschinen mit Mühle u. Mästerei, eigene Gespanne und Stadtverkauf. Anl. jetzt 1000 Liter, im Sommer das doppelte, an kurzentschlossenen Käufer billig zu verkaufen. Off. unter **Nr. 5521** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Winterlieferung 4—5000 Liter, nur Milchversand, zu verkaufen. (5600
E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.
Für Käufer kostenlose Vermittlung.

Sehr gute Dampfmolkerei mit Grundstück usw.
mit mod. Maschinen ausgestattet in milchreicher Gegend, Nähe Bahnh. gel., für 60 000 Rmk. bei 20 000 Rmk. Anzahlung, wegen Todesfalls des Besitzers sofort zu verkaufen d. Rechtskonsulent
F. L. Stumpf, Leipzig-R., Kohlgartenstraße 24.

Dampfmolkerei
(Quakenbrücker Umgebung), ca. 1000 Liter Milch, preiswert zu verkaufen. (5604
E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.
Vermittlung für Käufer kostenfrei.

Molkerei
mit Müllerei in Holstein, tägl. Anlieferung ca. 2000 Liter, welche größtenteils zum Versand kommen. Käufer, welche über 10—15 000 Rmk. verfügen, wollen sich melden.
O. Ranck, Neumünster, Linienstraße 10. 5435

Dampfmolkerei!!!
Andauernder Krankheit wegen verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete u. gutgehende Dampfmolkerei in milchreicher Gegend Ostpreußens, Milch bis 4000 Liter zu haben, für jeden annehmbaren Preis bei 4—5000 ℳ Anzahlung. Gefl. Offerten an (5535
Fr. Scheffler, Gehland bei Sorquitten, Krs. Sensburg Ostpreußen.

Mehrere Molkereien
bei Hannover zu verkaufen. (5601
E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Molkereibesitzer mit 15 000 ℳ und Hypothekenbrief sucht zum 1. Mai
Molkerei
zu kaufen. Angebote unter **R. Z. 5602** an diese Zeitung.

2 städt. Molkereien
in Schleswig-Holstein zu verkaufen oder zu verpachten. (5603
E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Suche sofort eine kleine
Molkerei
zu pachten. Milchpreis und Quantum angeben, sowie Bedingungen. Zuschriften an diese Zeitung unter **Nr. 5532.**

Umständehalber verkaufe mein
Molk.-Grundstück
mit Motorbetr., billig, mit 3—4000 Mark Anzahlung. Milch, Winter 500, Sommer 1500 Liter. Offerten unter **Nr. 5473** an diese Zeitung.

Welcher Kollege leiht tüchtigem Fachmann
2500—3000 Mark
zur Uebernahme einer rentablen Molkerei mit Stadtverkauf gegen gute Zinsen? Angebote unter **H. 5545** an diese Zeitung.

Zum Ankauf einer dritten Molkerei (5302
15 000 Mk. auf erste Hypothek oder Teilhaber mit 25—30 000 Mk. ges.
Molk.-Bes. Walter, Usedom.

Kauf-Gesuche.

Suche eine in gutem Zustande befindliche (5349
Kühlanlage
zirka 15 000 Kalorien, zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbittet
L. Lehmkuhl, Essen (Ruhr) Huttropstraße 66.

Ein Flächenkühler
(Vollmilch), 1000 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbittet (5537
Molkerei Qualzow b. Mirow i. Mecklbg.-Strelitz.

Wir suchen einen guterhaltenen
Berieselungs-Kühler
(Flächenkühler), 1500 Liter Stundenleistung, zu kaufen. Angebote erbittet (5587
Meierei Röbel bei Eutin i. Holstein.

Suche einen gebrauchten (5577
Separator,
1500 Liter stündliche Leistung,
eine Milchräderpumpe
von 1500 bis 2000 Liter Leist., und
eine Käsewanne
von 500—600 Liter zu kaufen. Gefällige Angebote an
O. Gleumann **Treptow a. d. Rega.**

Gebrauchte, gut erhaltene und überholte
Molk.-Maschinen und Geräte
zu kaufen gesucht für ca. 2000 Ltr. Milchverarbeitung, im ganzen od. geteilt. Kessel von 5—10 qm., dazu paff. Maschine, mögl. Butterfertig. ca. 750—1200 Ltr. Inh. Angeb. mit festem Preis unter **5529 Pommern** an diese Zeitung.

Gebr.
Butterfertiger,
400 Liter Inhalt, Bergedorfer Fabrikat, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **5491** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht
gegen bare Kasse:
1 **Butterfertiger,** 150—200 Liter Verbutterung,
1 **Rahmreifer** für Soleanschluß u. mit Rührwerk, ca. 200—250 Lit. Inhalt,
1 **Flächenkühler** für Sole mit Wasservorkühlung. Leistg. 2000 Liter, v. — 70 auf + 2 Grad,
2 **Drehkolbenpumpen,** ca. 2000 Lit. Leistung.
Die Sachen können gebraucht, aber müssen gut erhalten sein.
Molkerei Parchim, Inh. H. Pulz, Parchim in Meckl.

Kauf-Angebote.

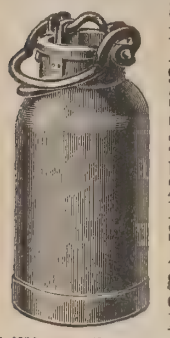
50 alte Taler
verkauft 5462
P. Nerlich, Potsdam, Bergholzerstr. 2.

1 Friedrichs Dampfsparmotor, 4 bis 6 PS, mit **Kessel,** 7,19 qm Gesamtheizfläche (ordnungsmäß. Kesselpapiere vorhanden)
1 Blechschornstein, 11 Meter hoch
1 Wasser-Vorwärmer mit Rohrschlange, 200 Liter Inhalt (5352
Rohrleitungen und Zubehör
alles sehr wenig gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben, auf Wunsch Ratenzahlung, kann auch im Betrieb vorgeführt werden.
Molkerei Kehrberg Post Dannenwalde Kreis Ostprignitz.

Milchkannen.
Wegen Einstellung des Betriebes soll noch ein Posten
40 Liter-Bügelverschlußmilchkannen schwere Ware, fast neu, pr. Stück **Mk. 18.—** unter Nachnahme abgegeben werden. Offerten unter Nr. **5330** durch diese Zeitung.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache!

Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.** mit Scharnier **90 Pf.** mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99 1/2 % Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
„Agoma“ Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz). Fernsprecher Moritzplatz 6491

Schimmelkulturen

für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. 1/2 u. 1 Ltr. Fl.

Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse

Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.

Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Wegen Aufgabe meines Molk.-Betriebes verkaufe ich sofort:
1 **Butterkneter**, 90 Ztm. Durchm.
1 **Holst. Butterfaß**, 150 L. Inhalt
2 **Käsewannen**, je 1000 Liter Inh., mit Aluminium-Einsatz,
1 **Vorwärmer**
1 **Sahnekühler**
1 **Magermilchpumpe**
1 **Transmission** mit Antriebsscheib.
1 **Alfa-Separator**, 1800 Ltr. Leistg.
1 **Vollmilchbassin.**
Sämtl. Sachen sind komplett u. gebrauchsfähig und werden f. ein. geringen Preis abgegeben. (5294
Molkerei Helstorf b. Hope Krs. Fallingbostel, Hann.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Dosenverschluß-Maschine,

für Kraftbetrieb, sowie **ein Autoklav** billig zu verkauf. Beide Teile sind vollständig neu und noch nicht im Gebrauch gewesen. (5297
Otto Kersten
Molkerei Boltersen b. Lüneburg.

Quargmühle

gut erhalten, für 80 Mark zu verkaufen. Offerten unter **K. 5494** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsekisten

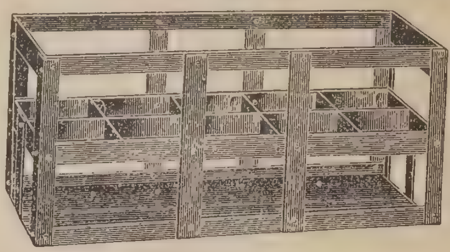
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik und Dampfsägewerk.

Höchste Verwertung der Milch!

Flaschenmilch-Anlagen

für keimfreie Kinder- und Trinkmilch

für kleinere Betriebe liefert:
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.



Eiserne Flaschenkasten
aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen
Gustav Borghoff
Dortmund, Adlerstr. 15
Fernruf 2655.

Für Käsereien! ☛ Käse-Tücher ☚

ca. 48 × 95 Ztm., aus bestem Zwirnmaterial, mit 2 festen breiten Webleisten gearbeitet, liefert fertig für den Gebrauch preiswert unter Nachnahme mit —.73 ℳ je Stück gesäumt, Lieferzeit ca. 4 Wochen (5173
N. B. Abweichende Maße werden bei größerer Entnahme bereitwilligst angefertigt.
C. A. Laßmann, Lauban (Schles.) **Mechanische Weberei.**

Kennen Sie noch nicht den
billigsten u. besten Milchkühler?
Dann verlangen Sie sofort Angebot für den

neuen Aluminium-Milchkühler.

Der Aluminium-Milchkühler bedeutet eine hervorragende Neuerung wegen seiner **hohen Leistung,** (Aluminium ist bekanntlich der beste Wärmeleiter), seiner **großen Haltbarkeit** (kein Grünspan, kein Rost, kein Verzinnen) und besonders wegen seines sehr **billigen Preises.**

Basse & Fischer, Lüdenscheid
Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Aluminium-Milchtransportkannen in bewährter Ausführung, Rahmständer, Eimer, Schöpfer, Rührer, Masse, Käsewannen und Bassins bis zu 30 000 Liter.

Milchentschäumungs-Anlagen „Rekord“

unter Garantie für restlose Entschäumung von Mk. 450,— an

Rahmentgasungs-Anlagen
D. R. G. M. von Mk. 250.— an D. R. P. a.
einschließlich Montage und Zubehör.
Fachkundige Vertreter gesucht.
Erstklassige Referenzen. Prompte Bedienung.

Meierei-Technik
Ingenieur Carl Sievers & Co., Heide (Holst.)
Bahnhofstraße 38—42 Telefon 282.

Guterhaltener, liegender (5579
Niederdruck-Dampferzeuger
aus stillgelegtem Betrieb billig zu verkaufen.
Fischer, Molkerei Außig b. Strehla a. Elbe.

Eine Lübbersche Quargmühle
mit Granitwalzen, für Kraft- und Handbetrieb, nur kurze Zeit im Gebrauch, ist umständehalber sofort zu verkaufen. (5547
Richard Schaaf, Käserei **Neusanzig** Bez. Leipzig.

Neue **Alfa-Zentrifuge**
mit Tourenzähler, pro Stunde 1200 Liter, noch nie gebraucht, verkauft
Molkerei Eichelborn b. Vieselbach. (5351

Dän. Säure-Erwecker
rein, kräftig, voll u. aromatisch
Chr. Christiansen, Kolding Dänemark. (5577

Neue Milchseparatoren
150 Liter Stundenleistung, preiswert zu verkaufen. (5459
Ratsvollstreckungsamt Dresden Kreuzstraße 8 III.

Käsekisten

als **Spezialität** liefert bestens und sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik, G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

Hanfkordel,
2- und 3-fach,
Mark 2,35 je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum, Hamburg 13, Bundesstraße 8.

Lab

Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.)

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei **Münchsmünster b. Ingolstadt.**

Großes Lager sofort lieferbarer
prima Milchkannen gut

Steckdeckelkannen, 20 Lt.,	11.—	Gm.
Bügelverschluß, 20 Lt.,	12.50	Gm.
Steckdeckel, 25 Lt.,	13.—	Gm.
Charnierdeckel, 20 Lt.,	13.50	Gm.
Bügelverschluß, 40 Lt.,	21.—	Gm.

Versand sofort unter Nachnahme.

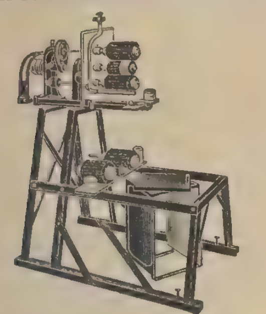
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste, lesbare Messingschilder, St. 0.20—0.30 Gm., gestanzt. Bitte deutliche Bestellaufgabe. Lieferzeit 1—2 Tage. **Vollmilch-, Namen- u. Nummerschilder** und andere von **0.05 Gm.** an.
Milchbassins, prima, sof. lieferbar
Butterkneter - Mischmaschin. günst
Milchmeßeimer, verzinnte, in allen Größen.
Butterformtische, genaue Gewichtseinstellung.
Wagenkannen — Milchflaschen — Käselab.
Füllapparate Flaschenkasten Milchkühlapparate
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Fernsprecher: Moritzplatz 10 732.
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstr. nur **8 A**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Weich-Käsereien

die das wichtige **Formen-Waschen** verbessern und verbilligen wollen, kaufen die ... gesetzlich geschützte

Formenwaschmaschinen



Näheres d. Molkerei-Gen. Stolp, Pom.



Milchflaschen Joghurtflaschen aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co. Königssteele (Ruhr). (6507

Stanniol

Bedruckte
Zinnfolien - Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik **Arthur Wolff**
Breslau 8-Rothkretscham

Kesselreinigung

zur Revision. (4363
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330.

Erstklassige, kupferne (1703
Dampfkäsekessel

mit Holbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt, Tapiau, Ostpr.

F. W. Pluentsch

Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

---

Je eine 100 und 50 Liter-
Homogenisiermasch.

„Schröder", verkauft billig (4942
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Wir bieten an

zur Hälfte des Einkaufspreises:
1 neue doppelwand. Käsewanne für 1000 Liter Inhalt
2 Käsepanntische, ebenfalls neu
300 Käsehorden, ca. 3 Monate gebraucht, mit aufgeschnitt. Rand
40 ungebr. Tilsiter Formen
1200 Camembert-Formen. (5010
Deutsche Milchwerke
Neukirchen i. Holstein.

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½ × 17 cm je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1.20, 50 St. 5.—
Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½ × 21 cm je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St 5.50, 50 St. 25.—
Kl. Kontobücher, 10½ × 16½ cm für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.
Notizbücher, 10 × 16 cm schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.

am Lager stets vorrätig

Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim
Größte Spezial - Druckerei für Molkerei - Drucksachen.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus **Aluminium**, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!

Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Dr. Frieber's Säurewecker Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech - Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei **Butterfehlern usw.**

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Es werden sofort oder später v. Privat- oder Genossenschafts-Molk. tägl. (nicht unter) 1500 Lt. u. mehr
Magermilch

auf Abschluß gesucht, wo Raum z. verkäsen vorhanden ist. Gefl. Ang. mit Preis u. Nr. 5326 an d. Ztg.

Ausschuß-Käse und Standquarg

kaufe jeden Posten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5402 durch diese Zeitung.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Speisequarg

Suche noch einige Lieferanten, Dauerabnehmer, prompte Kasse.
Gustav Max Lehmann
Berlin 55, Marienburgerstr. 32.

Größere Posten dauererhitzte
Magermilch

laufend für **Leipzig** gesucht. Ang. unter **Nr. 5366** an diese Ztg. erb.

Wöchentlich noch ca. 2 Tonnen
Quarg

metallfrei und ohne Buttermilch, laufend gegen Kasse abzugeben. Werte Angebote erbittet (5363
Molkerei Lanken - Granitz
(Rügen).

Habe noch (4507
Vollmilch

abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. **Tel. 2.**
Kreis Münster i. W.

Prima Harzerkäse, ff. Frühstücks-Käse

in Stanniol zur dauernden Lieferung empfiehlt (5210
Wilsch, Käsefabrik
Wohlau i. Schles.

3000 Kist. Handkäse

habe wöchentlich noch abzugeben. Für prima Ware garantiere ich.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Cassel-Bettenhausen.

Suche Dauerlieferant. für regelmäßige Lieferung von frischer (5289
Molkereibutter

bei prompter Kasse.
A. Küng Nachfl., Molk.-Produkte Stettin
Kaiser Wilhelm Str. 97.

Quarg

in einwandfreier Qualität hat wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer 1—2 Faß gegen wöchentl. Abrechnung abzugeben. Unbekannte Firmen unt. Nachnahme zu Tagespreis. (5305
Ramm, Molkerei Haverlah,
Station Ringelheim.

Prima Labquarg sow. Speisequarg

zu Mk. 25.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

---

ff. Molkereibutter, süßen Speisequarg

10 ℳ über Kölner Höchstnotierung, per Ztr. 25 Mk. 5114
Horn, Molkerei Doveren,
Bez. Aachen.

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg

60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg

kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (4508
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Sauermilchquarg

einwandfrei und trocken, kauft und erbittet Angebote mit Preis
J. Riemann, Käsefabrik, Stößen, Bezirk Halle a. Saale.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: **Vulkan 6780/85**
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert

in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse

in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse Quarg

Sauermilchquarg

nach Leipzig gesucht. Offert. nebst Preis unter J. 5098 an diese Ztg.

Speisequarg, Sauermilchquarg und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
R. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung.
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Prima süßen (4356
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine

Auf Abschluß, Sommer- u Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Trockenquarg

frisch und sorgfältig hergestellt, können regelmäßig bis zu 20 Zentner wöchentlich von Großmolkerei geliefert werden. Interessenten werden gebeten ihre Adresse unter 4798 an diese Zeitung zu senden.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig

1886 40 1926

seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Wilhelm Pless

Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Käsegroßhandlung im Industriegebiet sucht größere Posten
Harzkäse, Magerkäse sowie 20proz. Romadur, Tils. u. Butter.
Angebote unter N. 3995 an diese Zeitung.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 4.20, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pufleben a. Harz.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser,
Kreis Nienburg. (3916

Bedeutende Holsteinische Meierei gibt ihre hochfeine
Schutzmarken-Butter
in Fässern oder Pfundweise gep., direkt an Kleinhändler ab. Anfr. unter Nr. 4701 an diese Zeitung.

Kaufe ständig (8845
Molkerei- und Zentrifugenbutter
sowie sämtliche Molk.-Produkte, größere und kleinere Posten bei sofortiger Kasse. Angebote sind zu richten an
Ewald Ende
Kirchderne, Alleestr. 7

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht.
Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Habe laufend abzugeben:
prima goldgelben Quadrat-Käse m. Kümmel, a Zentner 30,00 ℳ
prima goldgelben Stangen-Käse m. Kümmel, a Zentner 35,00 ℳ
täglich frischen geschmeidig. Speisequarg, a Zentner 17,— ℳ.
Probesendung an Unbekannte nur per Nachnahme. 4816
E. Heinrich, Molkerei Kuhnern, Kreis Striegau, Schles.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Ich bin laufend Abnehmer von
Ia Molkereibutter Landbutter u. Eier
F. Ziegenfeuter, Hagen, Westf.
Badstr. 22-24 Telefon 3135

Kasein

garantiert metallfrei, (4358
A. G. Lange, Malmö (Schweden).

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20 10
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**

Vorschriftsmäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 41 — Hildesheim, den 8. April 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Genügt die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad Celsius zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen?

(Aus der Bakteriologischen Anstalt der Landwirtschaftskammer Braunschweig.)

Von Dr. A. Machens.

3. Mitteilung.

B. Ergebnis der Meerschweinchenimpfversuche.

Die Meerschweinchenimpfversuche wurden in der beim Tuberkulose-Tilgungsverfahren üblichen Weise angesetzt. Außer den in den Richtlinien des Reichsgesundheitsamtes vorgesehenen Proben wurden noch zu verschiedenen anderen Zeiten Proben genommen, so daß im Ganzen folgende Versuche gemacht wurden:

6 mal mit unerhitzter Versuchsmilch,
1 mal nach Durchlaufen der Reinigungszentrifuge,
1 mal nach 10 Minuten langer Erhitzung,
6 mal nach 15 Minuten langer Erhitzung,
6 mal nach 30 Minuten langer Erhitzung,
6 mal nach 30 Minuten langer Erhitzung und Durchlaufen des Kühlers,
1 mal Schaum nach 15 Minuten langer Erhitzung,
1 mal Schaum nach 30 Minuten langer Erhitzung,
5 mal mit unerhitzter Versuchsmilch nach einer Aufbewahrung von 14 Tagen.

Die Ergebnisse gehen aus nachstehenden Tabellen hervor:

8. Versuchsreihe.

Versuchsmilch: Aussehen normal, mikroskopischer Ausstrich positiv. (Kuh C.)

700 L. normaler Milch + 11 L. tuberkulöser Milch = 1.57 Proz.

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuch.	Ergebnis	
14. 7. 25	25		5. 9. 25	getötet	Gen. Tub. von der
	26	a) aus dem Sammel-	25. 8. 25	„	Impfstation ausg.
	27	bassin	15. 8. 25	„	„
	28		15. 8. 25	eingeg.	„
	29		21. 11. 25	getötet	Frei von Tub.
	30	b) nach 15 Minuten	„	„	„
	31	langer Erhitzung	„	„	„
	32		„	„	„
	33		„	„	„
	34	c) nach 30 Minuten	„	„	„
	35	langer Erhitzuug	„	„	„
	36		„	„	„
	37		„	„	„
	38	d) n. 30 Min. lang. Erh.	15. 8. 25	eingeg.	„
	39	u. Durchlaufen des	21. 11. 25	getötet	„
	40	Kühlers	„	„	„

Ergebnis: Nach 15 Min. langer Erhitzung Abtötung der Tuberkel-Bazillen.

9. Versuchsreihe.

Versuchsmilch: Aussehen normal, Reaktion gegen Lackmus schwach alkalisch, Fettgehalt 3.7 Proz., 4 Säuregrade, im Ausstrich mehrere Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld, vereinzelte Eiterkörperchen. (Kuh D.)

700 L. normaler Milch + 7 L. tuberkulöser Milch = 1 Proz.

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuch.	Ergebnis	
3. 10. 25	41	a) Tub. Milch	12. 10. 25	eingeg.	o. Bef.
	42		23. 10. 25	getötet	Gen. Tub. v. d.
	43		23. 10. 25	„	Impfst. ausgeh.
	44	b) a. d. Sammelbassin	„	„	„
	45		„	„	„
	46		„	„	„
	47	c) nach 10 Minuten	4. 1. 26	„	Frei von Tub.
	48	langer Erhitzung	„	„	„
	49	d) nach 15 Minuten	„	„	„
	50	langer Erhitzung	„	„	„
	51	e) nach 30 Minuten	25. 12. 25	eingeg.	„
	52	langer Erhitzung	4. 1. 26	getötet	„
	53		„	„	„
	54	f) n. 30 Min. lang. Erh.	„	„	„
	55	und Durchlaufen des	23. 11. 25	eingeg.	„
	56	Kühlers	4. 1. 26	getötet	„

Ergebnis: Nach 10 Min. lang. Erhitzung Abtötung der Tuberkelbaz.

10. Versuchsreihe.

Versuchsmilch: Aussehen gelblich, flockig, Reaktion gegen Lackmus schwach alkalisch, Fettgehalt 3.2 Proz., 7 Säuregrade, im Ausstrich zahlreiche Tuberkelbazillen in jed. Gesichtsfeld, viele Eiterkörperchen. (Kuh D.)

700 L. normaler Milch + 10 Liter tuberkulöser Milch = 1.43 Proz.

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuch.	Ergebnis	
23. 10. 25	57		23. 11. 25	getötet	Gen. Tub. von der
	58	a) a. d. Sammelbassin	„	„	Impfstelle ausgeh.
	59		„	„	„
	60		„	„	„
	61	b) nach 15 Minuten	22. 1. 26	„	Frei von Tub.
	62	langer Erhitzung	„	„	„
	63	c) nach 30 Minuten	„	„	„
	64	langer Erhitzung	„	„	„
	65		„	„	„
	66	d) n. 30 Min. lang. Erh.	„	„	„
	67	und Durchlaufen des	„	„	„
	68	Kühlers	„	„	„

Ergebnis: Nach 15 Min. lang. Erhitzung Abtötung der Tuberkelbaz.

11. Versuchreihe.

Versuchsmilch: Aussehen gelblich, flockig, im Ausstrich zahlreiche Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld, viele Eiterkörperchen.

700 L. normaler Milch + 8 L. tuberkulöser Milch = 1.14 Proz. (Kuh D.)

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuch.	Ergebnis	
5. 11. 25	69		8. 12. 25	getötet	Gen. Tub. von der
	70	a) a. d. Sammelbassin	„	„	Impfstelle ausgeh.
	71		„	„	„
	72		„	„	„
	73	b) nach 15 Minuten	12. 1. 26	eingeg.	Frei von Tub.
	74	langer Erhitzung	5. 2. 26	getötet	„
	75	c) nach 30 Minuten	„	„	„
	76	langer Erhitzung	„	„	„
	77		„	„	„
	78	d) n. 30 Min. lang. Erh.	„	„	„
	79	und Durchlaufen des	„	„	„
	80	Kühlers	„	„	„

Ergebnis: Nach 15 Min. langer Erhitzung Abtötung der Tuberkel-Bazillen.

12. Versuchsreihe.

Versuchsmilch: Aussehen graugelb, starkflockig, Reaktion gegen Lackmus schwach alkalisch, Fettgehalt 3.8 Proz., 5.5 Säuregrade, im Ausstrich zahlreiche Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld, sehr viele Eiterkörperchen und Epithelzellen.

(Kuh D.)

700 L. normaler Milch + 6 L. tuberkulöser Milch = 0.86 Proz.

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuchs		Ergebnis
20. 11. 25	81	a) a. d. Sammelbassin	17. 12. 25	getötet	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgeh.
	82		„	„	„
	83		„	„	„
	84		„	„	„
	85	b) nach 15 Minuten langer Erhitzung	12. 1. 26	eingeg.	Frei von Tub.
	86		19. 2. 26	getötet	„
	87	c) nach 30 Minuten langer Erhitzung	„	„	„
	88		25. 12. 25	eingeg.	„
	89		19. 2. 26	getötet	„
	90	d) n. 30 Min. lang. Erh. und Durchlaufen des Kühlers	„	„	„
	91		„	„	„
	92		„	„	„

Ergebnis: Nach 15 Min. langer Erhitzung Abtötung der Tuberkel-Bazillen.

13. Versuchsreihe.

Versuchsmilch: Aussehen graugelb, starkflockig, im Ausstrich zahlreiche Tuberkelbazillen in jedem Gesichtsfeld, sehr viele Eiterkörperchen und Epithelzellen.

(Kuh D.)

700 L. normaler Milch + 5 L. tuberkulöser Milch = 0.71 Proz.

Beg. d. Vers.	Meerschweinchen Nr.	Versuchsanordnung	Abschluß des Versuch.		Ergebnis
4. 12. 25	93	a) a. d. Sammelbassin	22. 12. 25	getötet	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgeh.
	94		„	„	„
	95		„	„	„
	96		„	„	„
	97	b) n. Durchl. d. Reinigungszentrifuge	„	„	„
	98		„	„	„
	99	c) nach 15 Minuten langer Erhitzung	4. 3. 26	„	Frei von Tub.
	100		„	„	„
	101	d) nach 30 Minuten langer Erhitzung	25. 12. 25	eingeg.	„
	102		4. 3. 26	getötet	„
	103	e) n. 30 Min. lang. Erh. und Durchlaufen des Kühlers	„	„	„
	104		„	„	„
	105		17. 12. 25	eingeg.	„
	106		4. 3. 26	getötet	„
	107	f) Schaum n. 15 Min. langer Erhitzung	„	„	„
	108		„	„	„
	109	g) Schaum n. 30 Min. langer Erhitzung	16. 1. 26	eingeg.	„
	110		4. 3. 26	getötet	„

Ergebnis: Nach 15 Min. langer Erhitzung Abtötung der Tuberkel-Bazillen sowohl in der Milch als auch im Schaum.

14. Versuchsreihe.

(Versuche zur Feststellung der Lebensfähigkeit der Tuberkelbazillen in der an die Versuchstiere verfütterten Milch nach einer Aufbewahrung von 14—16 Tagen.)

Datum der Entnahme	Datum der Verimpfung	Meerschweinchen Nr.	Material	Versuch abgeschlossen am	Ergebnis	
14. 7. 25	27. 7. 25	111	Mischmilch a der 8. Versuchsr. (I)	5. 9. 25	getötet	Gen. Tub. von der Impfstelle ausgeh.
		112		„	„	
3. 10. 25	18. 10. 25	113	Mischmilch b der 9. Versuchsr. (II)	20. 11. 25	„	„
		114		„	„	„
23. 10. 25	5. 11. 25	115	Mischmilch a der 10. Versuchsr. (III)	8. 12. 25	„	„
		116		„	„	„
5. 11. 25	20. 11. 25	117	Mischm. a d. 11. Versr. (IV)	„	„	„
20. 11. 25	4. 12. 25	118	Mischmilch a der 12. Versuchsr. (V)	2. 1. 26	„	„
		119		„	„	„

Ergebnis: Die Tuberkelbazillen haben in der Milch in allen Fällen ihre Lebensfähigkeit auch nach Aufbewahrung von 14—16 Tagen bewahrt.

Aus den Versuchsprotokollen geht hervor, daß es selbst bei sta veränderter und hochinfektiöser Milch in einer Konzentration, w sie unter natürlichen Verhältnissen nicht vorkommen dürfte, nic gelang, nach 15 Minuten langer Dauererhitzung noch virulen Tuberkelbazillen in der Milch nachzuweisen. Damit dürften au die Einwendungen von Seelemann (Vergleichende Untersuchu gen über die Abtötung von Tuberkelbazillen in der Milch mit Hil neuzeitlicher Dauer- und Hocherhitzungsanlagen, Molkerei-Zeitun Nr. 9 und 11, 1926) hinfällig sein. Seelemann ist der Ansic daß unsere Vorversuche (vergl. 1. Mitteilung) unter zu günstig Bedingungen vorgenommen seien und glaubt, Versuche mit äuße lich unveränderter Milch hätten nicht genügend Beweiskraft für d Einwirkung der Dauererhitzung auf Tuberkelbazillen. Demgege über müssen wir feststellen, daß wenigstens unsere letzten Versuch reihen mit einer Milch vorgenommen wurden, von der 4/100 0 Tropfen genügten, um Meerschweinchen zu infizieren! Die von u angewandte Verdünnung schaffte ferner ungünstigere Versuchsb dingungen als die Versuche von Seelemann.

Seelemann hat 12 Versuche angestellt, und zwar

2 Versuche (1 und 9) mit einer Degerma-Anlage,
2 Versuche (5 u. 6) mit einem Vierzellen-Dauererhitzer Ahlbor
1 Versuch (11) mit einer „Astra"-Dauererhitzungswanne d Bergedorfer Eisenwerkes,
2 Versuche (7 und 10) mit einem Magermilchpasteur (Ho pasteur) des Bergedorfer Eisenwerkes,
1 Versuch (12) mit dem Milchhocherhitzer „Tödt",
1 Laboratoriumsversuch (2) mit einer 3 Wochen alten Glyzeri agarkultur des Typus bovinus,
3 Laboratoriumsversuche (3, 4 und 8) mit natürlich infiziert Milch.

Mit unseren Versuchen lassen sich annähernd nur die Versu 5, 6 und 11 vergleichen, deren Anordnung und Ergebnis in d folgenden Tabelle kurz zusammengestellt sei.

Versuche von Seelemann.

Versuch	5	6	11
Dauererhitzer	Vierzellen-Dauererhitzer Ahlborn	Vierzellen-Dauererhitzer Ahlborn	„Astra" Dauererhitzungswanne des Bergedorfer Eisenwerkes
Versuchsmilch	sichtbar verändert, Farbe gelblich. Reichl. Tbb.-Gehalt schon ohne Zentrifugieren, namentlich in den Flocken	leicht gelblich gefärbt, ohne Flocken, Tbb. spärlich	stark gelblich gefärbt, serumartig, mit dicken Flocken vermischt
Verdünnung	250 : 0.250 (0.1%)	250 : 0.750 (0.3%)	250 : 0.250 (0.1%)
Versuchsanordnung			
1) unerhitzt	+	+	+
2) beim Einströmen in die Zelle	0	—	0
3) nach Vollaufen der Zelle	0	—	0
4) nach 10 Minuten	*) +	0	0
5) nach 15 Minuten	0	—	—
6) nach 20 Minuten	*) +	0	0
7) nach 25 Minuten	—	0	0
8) nach 30 Minuten	—	—	—
9) Schaum nach 30 Minuten	—	0	0

*) Milch wurde nicht im Sammelbassin gemischt und hatte nicht die Reinigungszentrifuge und den Vorwärmer durchlaufen.

Aus der Tabelle geht zunächst hervor, daß Seelemann mit bedeutend stärkeren Verdünnungen gearbeitet hat als wir, so daß unsere Versuche beweiskräftiger sein dürften. Wenn man fordert, mit stark veränderter Milch wegen ihres Reichtums an Tuberkelbazillen zu arbeiten, darf man diese Forderung nicht durch Verwendung zu starker Verdünnungen abschwächen. Seelemanns Versuche bewegen sich in dieser Hinsicht stets unterhalb der Grenzen, die in den Richtlinien des Reichsgesundheitsamtes angegeben sind, ganz abgesehen davon, daß die Infektiosität der Milch nicht nach der Methode von von Ostertag geprüft ist.

Trotz der starken Verdünnung fällt auf, daß in Versuch 5 die Milch erst nach 25 Minuten langer Dauererhitzung Meerschweinchen nicht mehr zu infizieren vermochte. Worauf das zurückzuführen ist, wird klar, wenn man sich die Anordnung dieses Versuches vor Augen hält: „Eine Zelle des Ahlbornschen Dauererhitzers wurde mit 250 Liter auf 60 Grad Cels. vorgewärmter Sammelmilch gefüllt. Darauf erfolgte Zusatz von 250 ccm tuberkulöser Milch". Die Versuchsmilch hat also nicht die molkereimäßige Behandlung durchgemacht. Man ersieht aus diesem Versuche daß die Reinigungszentrifuge und der Vorwärmer von großer Bedeutung für den Abtötungseffekt sind; dasselbe geht aus Versuch 6 hervor, wo die Tuberkelbazillen bereits beim Einströmen in der Zelle abgetötet waren.

Wenn Seelemann am Schluß seiner Arbeit sagt, daß „sogar eine 25 Minuten lange Dauerpasteurisierung auf 63 Gr. C. nicht immer zur Abtötung ausreichte", so ist doch erwähnenswert, daß dieses Ergebnis bei einer Degerma-Anlage erreicht wurde, die doch ihrer ganzen Arbeitsweise nach nicht ohne weiteres mit den Ahlbornschen und Bergedorfer Dauererhitzern verglichen werden kann. Außerdem kommt hinzu, daß die Milch Reinigungszentrifuge und Vorwärmer nicht durchlaufen hatte. Dagegen ist Versuch 4 genau wie unsere verlaufen.

Von den anderen Versuchen Seelemanns ist besonders noch Versuch 7 von Wichtigkeit, in dem es trotz zweimaliger Hocherhitzung auf 85 Gr. Cels. nicht gelang, sämtliche Tuberkelbazillen abzutöten. Das Versagen der Hocherhitzung ist darauf zurückzuführen, daß ein Teil der Milch bereits nach 7—8 Sekunden den Pasteur verließ.

Zusammenfassend ist zu den Versuchen von Seelemann zu sagen, daß sie der Brauchbarkeit der Dauererhitzung eine weitere Stütze verliehen, den Wert der Hocherhitzung aber bedeutend eingeschränkt haben.

Zusammenfassung.

1) Bei einem mit selbstregistrierenden Vorrichtungen und schaumzerstörenden Rührwerken versehenen Vierzellen-Dauererhitzer des Bergedorfer Eisenwerkes wurde in 9 Impfversuchsreihen geprüft, ob die Dauererhitzung der Milch auf 63 Gr. Cels. zur Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen genügt.

2) Die Versuchsmilch wurde molkereimäßig behandelt, ihre Gesamtmenge war der Leistungsfähigkeit des Dauererhitzers angepaßt.

3) Die Versuchsmilch bestand einmal aus natürlich infizierter Milch (1. Reihe, Versuch 5), bei den anderen Versuchen war sie mit 0,86—1,57 Proz. tuberkelbazillenhaltiger Milch von 4 verschiedengradig an Eutertuberkulose erkrankten Kühen gemischt.

4) Die tuberkulöse Milch war bei vier Impfversuchsreihen von normalem Aussehen, bei den übrigen Reihen war sie gelblich, flockig bezw. graugelb, starkflockig, enthielt im Ausstrich zahlreiche Tuberkelbazillen, Eiterkörperchen und Epithelzellen und war noch in Verdünnungen von 1 : 1100000 für Meerschweinchen infektiös.

5) Für die Impfversuche wurden Proben entnommen
   a) aus dem Sammelbassin vor der Erhitzung (14 mal),
   b) nach Durchlaufen der Reinigungszentrifuge (2 mal)
   c) aus dem Dauererhitzer nach 10 Minuten langer Erhitzung (3 mal),
   d) aus dem Dauererhitzer nach 15 Minuten langer Erhitzung (6 mal),
   e) aus dem Dauererhitzer nach 20 Minuten langer Erhitzung (2 mal),
   f) aus dem Dauererhitzer nach 30 Minuten langer Erhitzung (15 mal),
   g) vom Kühler, nachdem die Milch die Dauererhitzungsanlage restlos durchlaufen hatte (6 mal),
   h) Schaum nach 10 Minuten langer Erhitzung (1 mal),
   i) Schaum nach 15 Minuten langer Erhitzung (1 mal),
   k) Schaum nach 30 Minuten langer Erhitzung (3 mal),
   l) von der tuberkulösen Milch nach Aufbewahrung von 14 Tagen (5 mal).

6) Wie aus der tabellarischen Uebersicht zu ersehen ist, verliefen die Impfversuche stets in eindeutiger Weise.

Die Milch aus dem Sammelgefäß und nach Durchlaufen der Reinigungszentrifuge rief in allen Versuchen Impftuberkulose hervor, während eine 10 Minuten lange Dauererhitzung bereits genügte, um die Tuberkelbazillen abzutöten.

Im Schaum waren nach 10 Minuten langer Dauererhitzung die Tuberkelbazillen noch virulent, nach 15 Minuten aber abgetötet.

Tabellarische Uebersicht über alle angestellten Impfversuche (Mitteilung 1, 2 u. 3)

Versuchsreihe	1							2	3	8	9	10	11	12	13
Herkunft der Versuchsmilch	Zugekaufte Molkereimilch (dem T. B. T. B. nicht angeschlossen)							Kuh A	Kuh B	Kuh C	Kuh D	Kuh D	Kuh D	Kuh D	Kuh D
Beschaffenheit								normal	normal	normal	normal	gelblich flockig	gelblich flockig	graugelb starkflg.	graugelb starkflg.
Verdünnung	1. Versuch	2.	3.	4.	5.	6.	7.	7501 : 5	7501 : 5	7001 : 11	7001 : 7	7001 : 10	7001 : 8	7001 : 6	8001 : 5
Versuchsanordnung															
1) unerhitzt	0	—	—	—	+	—	—	+	+	+	+	+	+	+	+
2) n. Durchl. d. Reinigungszentrifuge	0	0	0	0	0	0	0	+	0	0	0	0	0	0	+
3) nach 10 Minuten Erhitzung	0	0	0	0	0	0	0	—	—	0	—	0	0	0	0
4) nach 15 Minuten Erhitzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	—	—	—	—	—	—
5) nach 20 Minuten Erhitzung	0	0	0	0	0	0	0	—	—	0	0	0	0	0	0
6) nach 30 Minuten Erhitzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7) nach 30 Minuten Erhitzung und Durchlaufen des Kühlers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	—	—	—	—	—	—
8) Schaum nach 10 Minuten	0	0	0	0	0	0	0	0	+	0	0	0	0	0	0
9) Schaum nach 15 Minuten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	—
10) Schaum nach 30 Minuten	0	0	0	0	0	0	0	—	—	0	0	0	0	0	—
11) Versuchsmilch nach 14tägiger Aufbewahrung, unerhitzt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+	+	+	+	+	0

NB. 0 = nicht geprüft, + = positiv, — = negativ.

7) Die Fütterungsversuche wurden durchgeführt bei je 3 Ferkeln bezw. Kälbern.

Die Versuchstiere erhielten täglich $\frac{1}{2}$ Liter Versuchsmilch aus 6 verschiedenen Versuchen und zwar je 3 Tiere unerhitzte und erhitzte Milch.

Die zuletzt verfütterte Milch eines jeden Versuches ergab im Tierversuch stets die Lebensfähigkeit der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen auch noch nach 14 tägiger Aufbewahrung.

8) Die mit unerhitzter Milch gefütterten Schweine erkrankten an schwerer, die Kälber an leichter Fütterungstuberkulose. Die mit erhitzter Milch gefütterten Versuchstiere blieben frei von Fütterungstuberkulose.

Gesamtergebnis.

Die von uns im praktischen Molkereibetriebe durchgeführten Versuche haben ergeben, daß die Dauererhitzung der Milch auf 63 Grad Celsius genügt, um die in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen abzutöten und stimmen überein mit den unter ähnlichen Verhältnissen ausgeführten Versuchen von Pröscholdt u. Seelemann.

Es erscheint demnach die Forderung berechtigt, diese Erhitzung als ausreichend im Sinne des § 27 und 28, Abs. 3, der Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Viehseuchengesetze vom 7. Dezember 1911 anzuerkennen.

Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, Herrn Direktor Diethelm, der durch Uebernahme der nicht unerheblichen Kosten die Durchführung dieser Versuche ermöglichte und mit großem Interesse ihren Fortgang verfolgte, sowie meinen Mitarbeitern, Herrn Dr. Cordes und Herrn Dr. Frisch für ihre Unterstützung meinen besten Dank auszusprechen.

Die Generalversammlung der Molkerei-Genossenschaft.

Alljährlich nach Beendigung des Geschäftsjahres und nach Aufstellung der Bilanz ruft der Vorstand bezw. der Aufsichtsrat die Mitglieder der Molkereigenossenschaft zur ordentlichen Generalversammlung zusammen.

Vor der Einberufung werden in einer Vorstands- und Aufsichtsratssitzung meistens die Punkte festgelegt, die in die Tagesordnung der Generalversammlung aufgenommen werden sollen. Neben der Erstattung des Geschäftsberichtes gehört hierzu die Vorlage und Genehmigung der Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr, die Entlastung des Vorstandes, die Verteilung des Reingewinns, die Neu- bezw. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, die Vergebung der Milchfuhren, sofern diese neu verdungen werden sollen, die Anschaffung von Maschinen und Erweiterungen des Betriebes, die Aeußerung des Aufsichtsrats über den Revisionsbericht der gesetzlichen Revision und dergl. mehr.

In vielen Fällen wird aber das Wichtigste und Notwendigste vergessen, namentlich dafür zu sorgen, daß nicht nur das Statut — also die Verfassung —, sofern es den Bestimmungen der heutigen Rechtsprechung nicht mehr genügen sollte, ergänzt wird, sondern es kommt auch hinzu, daß die Pflichten und Strafen, die eine der wichtigsten Bestimmungen für die Molkereigenossenschaften sind und in den meisten Statuten fehlen, aufgenommen werden. Ja, es ist leider wahr, daß in verschiedenen Statuten und dazu gehörenden Geschäftsordnungen nicht einmal eine Verpflichtung zur Milchlieferung oder zur Haltung von Kühen enthalten ist.

Welch eine große Gefahr dieses für die Genossenschaften bedeutet, haben die Verhältnisse in den letzten Jahren bewiesen. Wieviele gutgehende Molkereien, die vor dem Kriege 6000, 14 000, ja sogar 18 000 Ltr. pro Tag hatten, kämpfen heute um ihre Existenz und haben teilweise nur noch kaum 500 Liter pro Tag. Jetzt, nachdem es zu spät ist, läßt sich schwer etwas erreichen. Solange die Molkerei gut geht, ist es viel leichter möglich, die Strafen und Pflichten mit aufzunehmen, die unbedingt notwendig sind.

Darum sollte jeder Betriebsleiter auch darauf sehen, daß unbedingt das Statut ergänzt und wenn es schon zu alt, durch ein neues ersetzt wird. Vor allen Dingen muß in dem Statut die Bestimmung enthalten sein, daß jeder Genosse verpflichtet ist, mindestens eine Milchkuh zu halten und sämtliche in seiner Wirtschaft gewonnene Milch mit Ausnahme der zum eigenen Wirtschaftsbetrieb erforderlichen, gemäß der Bestimmungen der Geschäftsordnung unverfälscht an die Molkerei zu liefern, daß er verpflichtet ist, die Anzahl der von ihm zu haltenden Kühe zu zeichnen und für jede Kuh jährlich mindestens . . . Kilo Vollmilch zu liefern, ferner für jedes zu wenig gelieferte Kilo Vollmilch . . . Reichspfennig Entschädigung am Schluß des Geschäftsjahres an die Genossenschaft zu zahlen, die dem Reservefonds überwiesen werden, endlich für jedes unberechtigte Zurückhalten von Vollmilch, für jede Verwendung der Milch zur Butterbereitung oder zum Verkauf eine vom Vorstande festzusetzende Strafe bis zu 100.— Rmk. für jeden Fall der Uebertretung zu zahlen.

Weiter ist es, um bei Milchfälschungen eine Handhabe zu haben, erforderlich, daß für die Lieferung verfälschter Kuhmilch nach dem Ermessen des Vorstandes eine Geldbuße bis zu 500.— Rmk. in jedem einzelnen Falle der Uebertretung zu zahlen ist.

Von großer Bedeutung ist auch die Verpflichtung, wenn ein Genosse seinen Wirtschaftsbetrieb an einen Dritten abgibt, insbesondere bei Uebergabevertrag, Verkauf, Verpachtung, Vereinigung, daß er entweder den Dritten seinen Geschäftsanteil erwerben läßt oder dem Dritten die Verpflichtung auferlegt, sonst als Genosse in die Genossenschaft einzutreten und die Erfüllung dieser Verpflichtung herbeizuführen. Andernfalls der übergebende Genosse vorbehaltlich des Anspruchs auf Schadenersatz haftet.

Gerade durch die Wirtschaftsübergabe gehen den Genossenschaften oft die besten Genossen und eine erhebliche Milchmenge verloren. Der Nachfolger denkt oft ganz anders, als der frühere Genosse und den Schaden hat in diesen Fällen immer die Molkereigenossenschaft selbst.

Selbst jetzt, wo die Landwirtschaft das Geld so dringend nötig hat, gehen die Ansichten unter den Landwirten in einzelnen Kreisen oft weit auseinander, namentlich gerade in den Bezirken, wo das Handzentrifugensystem noch nicht beseitigt ist. In diesen Bezirken ist oft die Hausfrau gerade diejenige, die dafür sorgt, daß möglichst wenig Milch an die Genossenschaft geliefert wird, sie buttert selbst und das Geld kommt in ihre Tasche ohne zu bedenken, daß hierdurch die Wirtschaft den größten Schaden erleidet, und deshalb ist es Pflicht der Molkereigenossenschaften, bei der zunächst liegenden Möglichkeit das Statut dahin zu ergänzen, damit die Genossen ihre Pflichten zu erfüllen haben und im Weigerungsfalle durch Strafen hierzu gezwungen werden können.

Das Satut ist die Grundlage für die Genossenschaft und deshalb kann nur dringend empfohlen werden, das Statut zu prüfen, ob es den Anforderungen auch entspricht und wo Zweifel bestehen, wende man sich an den Revisionsverband, der gern beratend zur Seite steht und evtl. auch einen Beamten zur Teilnahme an der Generalversammlung entsendet, damit die Statutenänderung oder die Annahme eines neuen Statuts ordnungsmäßig und sachgemäß beschlossen wird. Bei der Anwesenheit eines Beamten ist es, wie Erfahrung gelehrt hat, auch leichter möglich, die unbedingt notwendigen Pflichten durchzudrücken.

Aber nicht nur das Statut allein, sondern auch die Geschäftsordnung ist hinsichtlich der Milchlieferung eine nicht zu unterschätzende Grundlage. Auch in dieser müssen unbedingt da, wo es noch nicht geschehen, die Beträge, soweit sie noch in Mark oder Pfennig festgesetzt sind, in Reichsmark oder Reichspfennig durch Beschluß der Generalversammlung umgeändert werden und es ist, wo es noch nicht geschehen, in das Statut auch die Bestimmung mit aufzunehmen, daß alle in der Geschäftsordnung festgelegten Strafen und Entschädigungen als rechtsverbindlich gegen die Genossen gelten sollen.

Der Beschluß der Generalversammlung läßt in den meisten Fällen, wo die Tagesordnungen nicht allzusehr interessant erscheinen, sehr zu wünschen übrig; es sind in diesen Fällen oft nur ganz wenige Genossen, die kommen, die übrigen sitzen lieber zu Hause beim warmen Ofen.

Wir finden allerdings auch einige Genossenschaften, bei deren Mitgliedern der Gemeinsinn erfreulicher Weise nichts von der Lauheit an sich hat, die wir leider bei so vielen Genossenschaften beklagen müssen, bei denen vielmehr die Mitgliederversammlungen stets von der überwiegenden Mehrheit der Genossen besucht werden. Die Klagen solcher Genossenschaften, deren Versammlungen jedesmal nur einen schwachen Besuch aufweisen, wollen hingegen nicht verstummen, sie scheinen vielmehr immer häufiger zu werden. Kein Wunder, denn die Menschheit hat nun einma[l] das Verlangen nach Abwechslung, nach etwas Neuem, und eine Versamm[-] lung, die jahraus, jahrein immer dieselbe Tagesordnung zu verhandel[n] hat, bietet der Mehrzahl der Teilnehmer auch gewiß nichts Anregendes, wonach sich naturgemäß bei dem ewigen Einerlei auch der Landwirt ma[g] sehnt.

Die Möglichkeiten, die Generalversammlungen interessanter und au[ch] genußreicher zu gestalten, gibt es viele. Man hat es an Bemühungen um einen stärkeren Besuch zu erzielen, in vielen Generalversammlunge[n] nicht fehlen lassen.

Durch belehrende Vorträge über genossenschaftliche und landwir[t-] schaftliche Fragen, suchte man das Ohr der Zuhörer zu fesseln, in viele[n] Fällen auch mit dem gewünschten Erfolg. Bei manchen Genossenschafte[n] erzielt man aber mit dergleichen belehrenden Vorträgen noch nicht di[e] erhoffte Wirkung. Der Besuch der Generalversammlung läßt nach wi[e] vor zu wünschen übrig. Was die Wirkung von Vorträgen auf die Zu[-] hörer anbetrifft, so kommt es gewiß sehr auf die Art und Weise an, wi[e] der Vortragende das Thema behandelt und noch mehr auf das gewählt[e] Thema. Wenn beispielsweise in jeder Versammlung ein Thema, wi[e] „Steigerung der Milchgewinnung", „Bodendüngung" oder „Fütterung de[s] Milchviehes" angekündigt wird, so hat das gewiß seine Berechtigung, den[n] es sind Fragen, die wichtig genug sind, um immer wieder erörtert z[u] werden. Der Redner muß dann aber, wenn ein solches Thema fessel[n] soll, Sorge tragen, daß er diesen stets die interessanteste Seite abgewinn[t,] wenngleich es sich bei allen diesen Vorträgen unter Hervorhebung de[r] Neuerungen, in den meisten Fällen nur um die Einkleidung längst be[-] kannter Erfahrungsgrundsätze in eine für die Zuhörer mundgerecht[e] Form handelt. Für manchen Landwirt hat es oft aber auch mehr Rei[z,] über Dinge reden zu hören, die seinem Berufe fern liegen. Es gibt de[r] Möglichkeiten viele. Ein Geschäftsthema z. B. in ansprechender Weis[e] vorgetragen, wird die Versamlungsteilnehmer oft weit lebhafter inter[-] essieren, als gerade ein landwirtschaftlicher Vortrag, dieses noch umsomeh[r] wenn versucht wird, diesen Vortrag durch Vorführung von Lichtbilder[n] zu beleben.

Andere Genossenschaften haben noch anderst verfahren und einen be[-] lehrenden Vortrag zunächst gewählt und nach der Versammlung dann ei[n] gemütliches Beisammensein als Lockmittel benutzt. Sei es in Form vo[n] Butter- und Käseessen oder mit nachfolgendem Freibier, es braucht diese nicht wer weis wie auszuarten. Andere haben auch noch ein nachfolgende[s] Kränzchen veranstaltet und somit auch die Hausfrauen und erwachsene Töchter aus dem täglichen Einerlei aufgerüttelt, und meistens sehr gu[te] Erfolge, namentlich aber sehr guten Besuch der Generalversammlunge[n] zu verzeichnen gehabt.

Gerade in den meisten Fällen haben die Hausfrauen den größte[n] Einfluß auf die Milchgewinnung und Milchlieferung und darum soll[te] man die Möglichkeit, auch die Frauen für die Molkereigenossenschafte[n] zu interessieren, namentlich in den Bezirken, wo die Hausfrauen eine[n] großen Einfluß auf die Benutzung der Handzentrifugen ausüben, nic[ht] scheuen. Man erreicht bei diesen durch kurze und ins Auge springend[e] Erläuterungen in den meisten Fällen viel mehr, als wenn man den Land[-] wirten in den Generalversammlungen hierüber lange Vorträge hält, d[ie] alles wohl schön anhören und hier und da auch innerlich zugeben, daß d[ie] jetzige Handhabung in der Wirtschaft nicht richtig ist, aber zu Hause nic[ht] Mut und den Willen besitzen, um auch ihrer Ansicht und ihrer Meinun[g] den nötigen Nachdruck zu verleihen. In den meisten bäuerlichen Betriebe[n] ist die Frau die Seele der Milchwirtschaft, sie muß sich in den meiste[n] Fällen nicht nur um das Melken der Milchkühe, sondern auch um di[e] Fütterung bemühen oder beaufsichtigen und hat somit auch den größte[n] Einfluß darauf, daß den Tieren sowohl für die Steigerung der Milch[-] menge als auch des Fettgehaltes das unbedingt notwendige Kraftfutt[er] zugeführt wird. Gelingt es den nicht gut gehenden Molkereigenosse[n-] schaften, den Hausfrauen das notwendige Interesse für die Molkerei[-] genossenschaft abzuringen, dann wird man bald sehen können, daß di[e] Milchmenge auch größer wird.

Maschinen und Geräte.

Kesselstein-Verhütungsmittel. In vielen Molkereien treten Kesse[l-] steinbildungen in den dort aufgestellten Dampfkesseln ein, die zu lästige[n] Betriebsstörungen führen. Auch steigt mit dem Wachsen des Kesselstein[s] der Kohlenverbrauch ganz erheblich. So ist festgestellt worden, daß de[r] Kohlenaufwand bei

1 Millimeter Kesselsteinstärke um 10 Proz.,
3 Millimeter Kesselsteinstärke um 25 Proz.,
6 Millimeter Kesselsteinstärke um 45 Proz.

größer ist als bei einem gereinigten Kessel.

Verschiedene Verfahren sind ausgebildet worden, um das Wasser z[u] reinigen und die Bildung von Kesselstein zu verringern. Auch wurde bis[-] her der Kessel einer häufigen Reinigung unterzogen und dabei der Kesse[l-] stein durch Abklopfen der Rohre und Wandungen entfernt. Hierbei ist e[s] selbstverstandlich, daß die Rohre und Wandungen rauh werden und so b[ei] Neuinbetriebnahme des Kessels dem Kesselstein eine günstigere Angriff[s-] fläche bieten.

Es ist jetzt ein neues Verfahren bekannt geworden, das für vie[le] Molkereien leicht anzuwenden wäre, und deshalb dürfte es im Interes[se] sämtlicher Molkereien liegen, wenn einige Versuche damit an Molkere[i-] Dampfkesseln gemacht würden.

Das neue Verfahren beruht auf Zusatz von Leinsamen zu dem Speis[e-] wasser. Der Leinsamen hat die Eigenschaft, daß durch die Anwesenhe[it] organischer Beimengungen Reaktionen organischer Substanzen, Fällun[-] gen und Kristallisationen vermieden werden. Die Hauptkesselsteinbildn[er] sind Sulfate, Carbonate und Chloride, die sich mit Calcium und Magn[e-] sium anreichern und dann sich absetzen. Diese Partikelchen werden dur[ch] den beigefügten Leinsamen mit einer Schleimsubstanz umhüllt, an ihre[m] Wachstum gehindert und sinken dann als lockerer Schlamm zu Boden.

Bisher war die Verwendung von Leinsamen noch schwierig, da d[er] Leinsamen erst ausgelaugt werden mußte und auch unliebsame Teile i[n] den Kessel hineingelangten. Nun hat die Chemische Fabrik Forst-Laus[itz] ein Verfahren gefunden, mit Hilfe dessen man den Leinsamen vorher au[s-] laugt und direkt verwendungsfähig macht, so daß unwirksame Bestandtei[le] nicht mehr mit in den Kessel gelangen. Es sind mit diesem sogen. Li[n-] colloid Versuche gemacht worden, die große Erfolge aufweisen.

Der Zusatz von Lincolloid verhindert nicht nur die Kesselsteinbi[l-] dung, sondern lockert sogar den vorhandenen Kesselstein auf, so daß [er] allmählich in unschädlichen Schlamm übergeführt wird.

Inwieweit das Lincolloid für die Molkerei=Dampfkessel in Frage mmt, bedarf noch näherer Aufklärung und Versuche. Jedenfalls scheint ir die Verwendung von Lincolloid auch in Molkerein sehr zweckdienlich, mal nicht immer große Filteranlagen gebaut werden können, da die= lben ja vielen Molkereien zu teuer kommen. Wenn Versuche damit on angestellt sind, oder jetzt angestellt werden, so wäre es auch für eitere Kreise interessant, das gezeitigte Ergebnis kennen zu lernen.

Dipl.=Ingenieur W. Reimer.

Unterricht= und Versuchswesen

Abschlußprüfung an der Molkereilehr= und Versuchsanstalt in Mün= er i. W. Unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors und Reichstagsab= eordneten Herrn Gutsbesitzer Bornefeld=Ettmann, fand am 27. März e Abschlußprüfung des sechsmonatigen Lehrganges an der Molkerei= hr= und Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe in Münster statt. Im uftrage des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft ohnte derselben bei der Herr Geh. Ministerialrat Dr. Bose. Als Kom= issar des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in reußen war Herr Geh. Reg.=Rat Dr. Burckhardt erschienen. Als Ver= reter der Regierung in Münster war anwesend Herr Regierungsrat von lappard. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen war ertreten durch Herrn Kammerdirektor, Ökonomierat Dr. Gerland und errn Tierzuchtdirektor Schräder. Der Reichsverband war durch Herrn irektor Jünger, der Verein deutscher Molkereifachleute durch Herrn Mol= reibesitzer Frank in Hamm, Vorsitzenden des Vereins der Molkereifach= ute aus Westfalen vertreten.

An der Prüfung beteiligten sich 25 Schüler; allen konnte das Be= iebsleiterzeugnis erteilt werden. Nachdem in einer Begrüßungsan= prache Herr Reichstagsabgeordneter Bornefeld=Etmann auf die Bedeu= ng der Veranstaltung hingewiesen hatte, überbrachte Herr Geheimer inisterialrat Dr. Bose in einer längeren Ansprache die Grüße und ünsche des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft. r führte u. a. aus, daß das Reichsministerium für Ernährung und Land= irtschaft die Bestrebungen des Meiereiverbandes mit größtem Interesse erfolge. Die Milchwirtschaft werde für die kommenden Jahre für die andwirtschaft von der größten Bedeutung sein und es sei infolgedessen ufgabe der beteiligten Kreise, dieselbe zu möglichst hoher Blüte zu ringen. Dazu sei erforderlich die Steigerung der Qualität der Molkerei= zeugnisse und eine eingehende sachgemäße Ausbildung des Molkerei= ersonals. Mit besonderer Freude habe er festgestellt, daß man hier in estfalen mit besonderer Wärme dieses Ziel erstrebe. Erstklassiges, ge= hultes Personal sei notwendig, um das Ziel zu erreichen. Es müsse ge= ade in Bezug auf die Ausbildung des Molkereipersonals weiter gear= eitet werden, damit deutsche Arbeit und deutscher Fleiß die Konkurrenz es Auslandes überwinde.

Herr Geh. Reg.=Rat Dr. Burckhardt überbrachte die Wünsche des errn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in Preußen. r unterstrich nochmals in sachlicher Beziehung die von Herrn Geheimen inisterialrat Dr. Bose gemachten Ausführungen. Auf das eine müsse er besonders aufmerksam machen, daß es heute nur darauf ankomme, e Beschaffenheit der Molkereierzeugnisse zu verbessern und zu steigern. as könne nicht ohne Einfluß bleiben auf die Verwertung der Molkerei= zeugnisse. In engster Fühlungnahme mit der landwirtschaftlichen Praxis nd im engsten Zusammenarbeiten mit den staatlichen Organisationen müsse dieses gesetzte Ziel erreicht werden. Man sei hier in Westfalen auf em richtigen Wege. Die Konkurrenz des Auslandes müsse durch nur rstklassige Erzeugnisse geschlagen werden. Dazu sei das Hauptserfordernis ie tüchtige Ausbildung des gesamten Molkereipersonals. Er habe sich on der sachlichen eingehenden Ausbildung der Schüler persönlich über= eugt und hoffe, daß sie das auf der Anstalt gelernte in die Praxis über= ragen mögen zur Verbesserung und Steigerung der deutschen Molkerei= zeugnisse, damit die Konkurrenz des Auslandes geschlagen werde.

Die sämtlichen Schüler kehren wieder in die Molkereipraxis zurück. Die Zugehörigkeit der Schüler zu den einzelnen Provinzen bezw. Landes= eilen war folgende: Provinz Westfalen 5, Hannover 5, Freistaat Olden= urg 3, Provinz Sachsen 2, Provinz Pommern 2, Rheinland 2, Schleswig Holstein 1, Freistaat Bremen 1, Provinz Schlesien 1, Freistaat Braun= chweig 1, Detmold 1.

Der nächste Lehrgang beginnt am Dienstag, den 5. 10. 1926.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Schüler der Molkerei=Lehr= und Versuchs=Anstalt Cleve. Wiederholt geäußerten Wünschen entsprechend, beschloß der Vor= stand in seiner letzten Sitzung, am Himmelfahrtstage, den 13. Mai 1926, einen Mitgliederausflug mit Damen an den Rhein zu unternehmen. Für den Ausflug sind die idyllischen Punkte Rolandseck, Romagen oder Linz vorgesehen. Eine endgültige Entscheidung hierüber wird noch getroffen. Als Treffpunkt für die Teilnehmer ist Köln, vormittags 8½ Uhr, bezw. Bonn 9½ Uhr, an der jeweiligen Endstation der Rheinuferbahn in Aus= icht genommen. Auf die Lösung verbilligter Sonntagsfahrkarten zu die= en Orten wird hingewiesen. Zur Teilnahme am Gottesdienst wird ent= prechender Aufenthalt in Köln oder Bonn genommen.

Ab Bonn Weiterreise mit einem Dampfer. Am Ausflugsorte ge= meinsames Mittagessen und Unterhaltung. Die Rückreise bis Bonn ist gleichfalls mit einem Dampfer geplant und wird so zeitig gelegt, daß die Zuganschlüsse in Köln für die Heimreise erreicht werden. Berufskollegen oder sonstige Gäste sind nach vorheriger Anmeldung beim Vorstande zur Teilnahme willkommen.

Wir bitten unsere Mitglieder durch diese vorläufige Mitteilung sich für den festgesetzten Tag frei zu halten und für eine rege Beteiligung an dieser sicher genußreichen Fahrt einzurichten. Evtl. Anfragen werden gern beantwortet.

Rundschau

Strafbarkeit des Verkaufs von Margarinestücken in regelmäßiger Form. Nach § 2, Abs. 4 des Gesetzes betr. den Verkehr mit Butter muß Margarine, wenn sie in regelmäßig geformten Stücken gewerbsmäßig ver= kauft oder feilgehalten wird, von Würfelform sein.

Ein Gewerbetreibender war bestraft worden, weil er Margarine in Packungen feilhielt, die die für Naturbutter handelsübliche, rechteckige Form aufwies. In seiner Revision gegen dieses Urteil hatte der Ange= klagte geltend gemacht, die von ihm feilgehaltenen Margarinepackungen seien keineswegs regelmäßig geformt gewesen. Unter einer regelmäßigen Form sei bei Butter nur eine solche zu verstehen, die durch eine Matrize, ein Gefäß hervorgerufen werde, in das die Butter hineingepreßt wird. In dieser Weise seien jedoch im vorliegenden Falle die Margarinestücke nicht geformt worden, sondern die Stücke seien aus dem Margarinekübel mit dem Stecher herausgehoben und dann lediglich mit demselben Gerät einigermaßen geformt worden.

Indessen hat das Oberlandesgericht Jena das verurteilende Erkennt= nis bestehen lassen. Regelmäßig — so entschied der Gerichtshof — ist eine Form, wenn sie Regeln erkennen läßt, nach denen die Formgebung vorgenommen ist. Den Gegensatz zu einem regelmäßig geformten Stück bildet das formlose Stück, wie es sich ergibt, wenn die Margarine aus dem Faß gestochen wird und dabei Formen erhält, die dem Zufall überlassen sind. Sobald diesem formlosen Stück nach bestimmten Gesichts= punkten — sei es aus Zweckmäßigkeits=, sei es aus Schönheitsgründen Formen gegeben werden, die eine Regel erkennen lassen, entsteht ein „regelmäßig geformtes Stück“. Es kann dabei keinen Unterschied machen, ob die Form mehr oder weniger scharf ausgeprägt ist. Rechtsirrig ist daher die Annahme des Angeklagten, daß die Formgebung nur mittels eines Formers erfolgen könne. Jedes Hilfsmittel, wie etwa der Spatel, mit dem die Butter ausgestochen und das ausgestochene Stück „gepatscht“ wird, genügt. Welcher Art die regelmäßige Form ist, ist gleichgültig. Das Gesetz verbietet für Margarine jede regelmäßige Form außer der Würfelform. Unzulässig ist daher nicht bloß die Form eines kleinen nie= drigen Ziegelsteines, in der etwa Molkereibutter verkauft zu werden pflegt, sondern auch jede andere regelmäßige Form — mit Ausnahme des Würfels — wie Kugel=, Kegel=, Zylinder= und andere Formen. (Oberlandesgericht Jena, S. 84, 25).

Zur Frage der Rückforderung verkaufter Grundstücke. Ein Grund= stückseigentümer hatte Ende 1921 sein Haus im Friedenswerte von etwa 323 000 ℳ für 2670 Goldmark = etwa 610 Dollar verkauft. Neuerdings forderte er sein Grundstück von dem Käufer zurück, indem er dem Gegner Verstoß gegen die guten Sitten und Wucher vorwarf. Die Käufer, so behauptete er, habe mit Wissen und Vorbedacht des Klägers Notlage und Unerfahrenheit ausgenutzt. Das gehe aus dem verhältnismäßig außer= ordentlich niedrigen Preise hervor, zu dem der Kauf zum Abschluß gelangte.

Indessen hat das Kammergericht die Klage abgewiesen. Von einem Verstoß gegen die guten Sitten auf Seiten des Beklagten könne keine Rede sein, denn die Preise für derartige Grundstücke waren zu der frag= lichen Zeit infolge des geringen Ertrages, der niedrigen Mieten und der hohen öffentlichen Abgaben sowie des in der Regel schlechten Zustandes der Häuser, der größere Ausbesserungskosten erforderte, allgemein so ge= ring. Daher spricht die Höhe des Preises, gemessen nach dem Dollar= stande, allein noch nicht für eine bewußte Ausbeutung einer Notlage oder einen Verstoß gegen die guten Sitten des Antragsgegners. Der An= spruch auf Rücküberlassung des Grundstücks erscheint sonach nicht als be= gründet. (Kammergericht 14 W. 4833, 25).

Steigerung der Renten in der Reichsunfall=Versicherung. Durch das „Zweite Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung“ vom 14. Juli 1925 ist bekanntlich eine starke Erhöhung der Unfallrenten und sonstigen Aufwendungen der Berufsgenossenschaften mit Wirkung vom 1. Juli 1925 an erfolgt. In wie hohem Maße das geschehen ist, zeigen die Beträge, welche die Berufsgenossenschaften für die Rentenzahlungen an die Reichs= post abzuführen haben. Von den gewerblichen Berufsgenossenschaften waren für Juni 1925 6,66 Millionen Rmk., für April 1926 aber 12 Mil= lionen Rmk. zu zahlen. Die Steigerung um 82,5 Prozent ist im wesent= lichen nur durch die Erhöhung der Renten bedingt, da die Erhöhung der übrigen Lasten sich zur Zeit noch weniger ausgewirkt hat.

Mangelhafte Buchführung des Steuerpflichtigen. Finanzamt und Finanzgericht hatten das Einkommen eines Stuerpflichtigen lediglich geschätzt, ohne sich um seine Buchführung zu kümmern, da sie der Mei= nung waren, daß das Ergebnis der Buchführung mit der Wirklichkeit nicht im Einklang stehe ,und daß sie so erhebliche Mängel aufweise, daß sie nicht als ordnungsmäßig im Sinne der Reichsabgabenordnung ange= sehen werden könne.

Der Reichsfinanzhof hat diese Entscheidung nicht gutgeheißen. Bei der Schätzung des Einkommens eines buchführenden Steuerpflichtigen — so meinte der höchste Gerichtshof in Steuerangelegenheiten — wird stets zunächst zu prüfen sein, ob von der Buchführung vollkommen abzu= sehen ist, oder ob und in welchem Umfange die Buchführung Anhalte= punkte für die Schätzung bietet. Ein vollkommenes Absehen von der Buch= führung kommt in Frage entweder wenn sie solche Mängel aufweist, daß auch eine Ergänzung durch Schätzung nicht oder doch nur mit unverhält= nismäßigen Schwierigkeiten möglich ist, oder wenn ihr Ergebnis in offen= barem Mißverhältnis zu Erfahrungssätzen steht.

Was den vorliegenden Fall anbetrifft, so spricht gegen die Annahme, daß die Buchführung des Steuerpflichtigen wegen ihrer Mängel über= haupt nicht zu verwerten ist, der Umstand, daß der Sachverständige und Buchprüfer des Landesfinanzamtes unter Anlehnung an die Bücher des Beschwerdeführers ein Betriebsergebnis für das fragliche Jahr ausge= rechnet hat. Er vertritt also jedenfalls den Standpunkt, daß die Buch= führung des Steuerpflichtigen nicht vollkommen ungeeignet ist, wenig= stens zum Teil als Unterlage für die Feststellung des Einkommens zu dienen. Was die Vorentscheidung über die Mängel der Buchführung sagt, erscheint demgegenüber nicht ausreichend, um ein vollkommenes Absehen von der Buchführung zu rechtfertigen.

Allerdings stand es dem Finanzgericht frei, sich dem Gutachten des Buch= und Betriebsprüfers nicht anzuschließen. Es erscheint aber gegen= über einem so ausführlichen, von einem Sachverständigen des Landes= finanzamtes erstatteten Gutachten, wie es das vorliegende ist, bedenklich, wenn das Finanzgericht, ohne dem Sachverständigen Gelegenheit zu geben, sich zu den Einwendungen, die es in seiner Entscheidung gegen das Gut= achten vorbringt, vorher zu äußern, über dieses Gutachten hinweggeht. (Reichsfinanzhof, 6, A. 77 025).

Jubiläum. Am 1. April d. Js. konnte der Molkereidirektor Herr Heinrich Diers auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Mindener Molkerei e. G. m. b. H. in Minden i. W. zurückblicken. Mit Stolz und Freude sehen auch sämtliche Mitglieder der Genossenschaft auf die 25jährige Tätigkeit ihres hervorragenden Leiters zurück. Aus einem kleinen, fast zerrütteten Betrieb, hat Herr Diers ein Werk geschaffen, das weit über den Kreis Minden hinaus, im Gesamtbezirk des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe als Musterwerk angesehen wird. Die Kriegs-, Zwangswirtschafts- und Inflationsjahre gingen naturgemäß auch bei der Mindener Molkerei nicht spurlos vorüber; die Milchmenge sank sogar 1918/19 auf unter 600 000 Liter Jahresanlieferung. Durch nimmermüde Arbeit ist es Herrn Diers gelungen, die Anlieferung auf ihren nunmehrigen Höchststand von über 3½ Millionen Liter Jahresanlieferung zu bringen.

Nicht nur der Landwirtschaft im Kreise Minden ist diese Arbeit zum Segen geworden, sondern auch der Bevölkerung der Stadt Minden und der umliegenden Bedarfsgemeinden. Die Milchversorgung in Minden und den benachbarten Städten hat Herr Diers zu einer Höhe entwickelt, die ganz gewiß vorbildlich genannt werden kann.

Doch nicht nur im Bezirk seiner Genossenschaft wirkt Herr Diers erfolgreich, auch im Gesamtausschuß des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe und im Westfälischen Milchpreisausschuß sorgt er mit für das Gesamtwohl des Molkereiwesens und der Milchwirtschaft.

Alle, die Herrn Direktor Diers als Molkereifachmann und Organisator kennen und schätzen gelernt haben, wünschen ihm zu seinem Ehrentage ganz gewiß von Herzen, daß er noch viele Jahre mit gleicher Tatkraft und Frische als Förderer des Molkereiwesens wirken möge und daß ihm weiter solche Erfolge heranreifen wie bisher.

Ausland.

Die Milchindustrie in der Schweiz. Bekanntlich erfolgte die erste industrielle Herstellung kondensierter Milch in den Vereinigten Staaten bereits in der Mitte der Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Etwa zehn Jahre später interessierte der amerikanische Konsul in Zürich, Mr. C. A. Page, der erkannt hatte, daß die Vorbedingungen einer gleichen Industrie in der Schweiz gegeben seien, einige Geldleute für seine Idee der Errichtung einer Fabrik zur Herstellung kondensierter Milch, und im Jahre 1866 wurde mit einem Kapital von 100 000 Franken die „Anglo-Swiß Condensed Milk Co." gegründet. Die Gesellschaft errichtete ihre erste Fabrik in dem kleinen Orte Cham am Ufer des Zuger Sees, der inmitten reichere Weidegründe liegt. Damit wurde dieser Ort zur Wiege der Industrie zur Herstellung kondensierter Milch in Europa. Die Erfolge, die die junge Industrie von Anfang an zu verzeichnen hatte, regten andere Unternehmer an, gleiche Fabriken zu errichten. Diese waren aber weniger vom Glück begünstigt. Wie es im Sprichwort heißt, ist dem einen seine Uhl dem andern seine Nachtigall; als sich die „Anglo-Swiß Condensed Milk Co." schon vier Jahre nach ihrer Gründung zur Erweiterung ihrer Poduktion gezwungen sah, hatte sie leichtes Spiel die Fabriken aufzukaufen, die ihren Betrieb nicht rentabel zu gestalten verstanden.

Die kondensierte Milch bürgerte sich überall schnell ein, nicht nur in tropischen Ländern, sondern auch in Europa, von Anfang an besonders schnell in den großen Industrieplätzen Englands. Die „Anglo-Swiß" verstand es, hieraus Nutzen zu ziehen, sie erkannte die guten Verschiffungsmöglichkeiten, die England für das Produkt bot, ganz abgesehen davon, daß dort auch die erforderlichen Rohstoffe, Zucker, Eisenblech für die Büchsen, Feuerung und frische Milch leicht beschafft werden konnten. In den Jahren 1872 bis 1897 nahm die „Anglo-Swiß Condensed Milk Co." in England vier Fabriken in Betrieb.

Im Jahre 1875 erwarben einige Industrielle in Vevey das Verfahren des bekannten Chemikers Henry Nestle zur Herstellung des sogenannten Nestleschen Kindermehls, das bekanntlich neben leicht löslichem Getreidemehl auch Milch und Zucker enthält. Sie gründeten die „Société Henry Nestle", die von Anfang an mit großem Erfolg das in der ganzen Welt bekannte Produkt herstellte. Im Jahre 1878 nahm die Nestlegesellschaft auch die Produktion kondensierter Milch auf, die unter dem Namen Nestle auf den Markt kam. Auch dieser Geschäftszweig nahm eine außergewöhnliche Entwickelung, und bald errichtete die Gesellschaft Zweigfabriken in der Schweiz und in anderen Ländern.

Im Jahre 1905 vereinigten sich die „Anglo-Swiß Condensed Milk Co." und die „Société Henry Nestle" zu einem Unternehmen unter der Firma „Nestle et Anglo-Swiß Condensed Milk Co." Auch nach dieser Vereinigung arbeiteten alle Fabriken derselben mit immer wachsendem Erfolge, es wurden weitere Fabriken in der Schweiz und im Auslande errichtet und Beteiligungen an ähnlichen Unternehmungen in aller Welt erworben.

In der Schweiz beschäftigen sich noch einige andere Gesellschaften, deren Gründung neueren Datums ist, mit der Fabrikation kondensierter Milch. Genannt seien die „Société Laitiere des Alpes Bernaises" in Stalden, die „Compagnie Laitiere Swisses S.-A." in Hochdorf und die „Berna Milk Co". in Thun.

Die schweizerische Milchindustrie verarbeitet jährlich etwa 100 000 Tons frischer Milch, welche Menge etwa ein Zwanzigstel der Produktion des Landes an frischer Milch im Jahre gleichkommt. Sie führt für mehr als vierzig Millionen Franken kondensierter Milch im Jahre aus und beschäftigt mehrere tausend Arbeiter und Angestellte.

Von andern Ländern kommen als Produzenten kondensierter Milch in Betracht England, Dänemark, Holland, Norwegen, die Vereinigten Staaten, Kanada und Australien. Die Produktion in anderen nichtgenannten Ländern ist nur unbedeutend. Die Weltproduktion an kondensierter Milch in ihren verschiedenen Formen verbraucht in jedem Jahre mehr als 1 650 000 Tons frischer Milch.

Bekanntlich ist kondensierte, oder wie bisweilen gesagt wird, konzentrierte Milch, nichts weiter als frische Milch, der man durch Verdampfung einen großen Teil ihres Wassergehaltes, der etwa 87 Prozent der Flüssigkeit ausmacht, entzogen hat. Wie schon der Name besagt, enthält das Produkt alle Nährstoffe der Frischmilch in konzentrierter Form. Für die Produktion einer wirklich tadellosen kondensierten Milch ist Vorbedingung die Verwendung einer erstklassigen Frischmilch und die Beobachtung der peinlichsten Sauberkeit bei der ganzen Manipulation.

Es sind zwei Arten kondensierter Milch zu unterscheiden; die erste Sorte bildet die konzentrierte ungezuckerte Milch, die eine Konserve im strengen Sinne des Wortes darstellt. Unter normalen Verhältnissen und in einwandfreien Büchsen bewahrt diese ihre Eigenschaften Jahre hindurch. Sie erlaubt der Hausfrau in konzentrierter und bequemer Form

ets eine Reserve tadelloser reiner Milch zur Verfügung zu haben, die u allen Zwecken zu verwenden ist. In dieselbe Kategorie gehören sterisierte Sahne und frische sterilisierte Milch. Hierbei handelt es sich um rodukte, die in frischem Zustande und ohne vorherige Konzentration in Büchsen gebracht werden, und die, ebenso wie die nicht gezuckerte konzenrierte Milch genügend sterilisiert werden, um eine einwandfreie Haltbarit zu garantieren.

Die zweite Kategorie wird durch die kondensierte gezuckerte Milch argestellt. Dieses Produkt wird bei niedriger Temperatur konzentriert, ber nicht sterilisiert. Die Haltbarkeit wird einzig und allein durch einen arken Zuckerzusatz erzielt, wozu eine in mäßigen Grenzen gehaltene Paeurisation tritt. In der kondensierten gezuckerten Milch bleiben alle Vitamine der frischen Milch erhalten. Diese Tatsache hat der kondensieren gezuckerten Milch die große Popularität als Kindernahrung vom früesten Kindesalter an verschafft und erhalten. Es ist bekannt, welchen roßen Segen diese Art Kondensmilch in den Kriegsjahren in allenLändern für die Durchbringung des Nachwuchses geleistet hat. Mit Recht waren damals die Industriellen in der Schweiz besonders stolz darauf, aß es ihnen mit ihren Produkten gelang, die Kindersterblichkeit in Grenen zu halten. Was wäre geworden, wenn die Mütter nicht kondensierte Milch zu ihrer Verfügung gehabt haben würden? E.

Spaniens Erzeugung an Milch, Butter und Käse. Der Rindviehestand Spaniens beträgt nach einer kürzlich herausgegebenen Statistik 436 129 Stück, davon 715 117 Milchkühe = 20,9 Prozent. An der Zahl er Einwohner gemessen, kommen in Spanien auf je 100 Einwohner Milchkühe, dazu etwa 8 Milchziegen und 15 Milchschafe. Von diesen rei Tierarten kann die Milchziege als typisch spanisches Milchtier beeichnet werden, das sich am besten den besonderen Eigenschaften des panischen Bodens und Klimas anpaßt. Den Hauptanteil an der Milchierzucht weisen die nördlich gebirgig gelegenen Provinzen Spaniens auf, ie den Verhältenissen des übrigen Europas am nächsten kommen, wähend die Provinzen des heißen und trockenen Hochplateaus, das sich um lt- und Neukastilien gruppiert, hinter dem Norden erheblich zurückziehen.

Die Gesamterzeugung an Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch wird auf twas über eine Milliarde Liter geschätzt und mit rund 550 Millionen Peseten = rund 330 Millionen Mark angegeben. Die Gesamtmilchmenge erteilt sich wie folgt:

803 Millionen Liter Kuhmilch. 204,2 Millionen Liter Ziegenmilch und 73,7 Millionen Liter Schafmilch. Von der erzeugten Milch finden Verwendung für den unmittelbaren Verbrauch 74 Prozent, zur Viehufzucht 4,3 Prozent, für Butterherstellung 7 Prozent, für Käsebereitung 3 Prozent. Von den zum unmittelbaren Verbrauch gelangenden Mengen nd rund 621,2 Millionen Liter Kuhmilch, 165,4 Liter Ziegenmilch und 13 Millionen Liter Schafmilch. Der jährliche Milchverbrauch beträgt pro Kopf in Spanien durchschnittlich 37 Liter = 100 Gramm täglich. Auch ier ist natürlich ein wesentlicher Unterschied zwischen den nördlich und en mehr südlich gelegenen Provinzen.

Die Milchpreise sind erheblich höher als in Deutschland. So beträgt z .B. der Milchpreis für ein Liter Kuhmilch nach deutschem Gelde 32 Pfennig, für Ziegenmilch 27 Pfennig und für Schafmilch 32½ Pfg. Der Durchschnittspreis für Industriemilch beträgt rund 28 Pfennige pro Liter. In der Hauptstadt Madrid kostet ein Liter Milch zwischen 50 und 30 Pfg.. Selbstverständlich schwanken die Milchpreise wie bei uns ganz erheblich nach den Jahreszeiten.

Mit der gewerblichen Verwertung der Milch liegt es in Spanien noch sehr im argen. Von der Gesamtmilcherzeugung werden nur 21,5 Proz. zur Herstellung von gewerblichen Produkten verwendet. Zweifellos ist die geringe Qualität der spanischen Milchprodukte in der Hauptsache schuld an dem mangelnden Absatz und an den verhältnismäßig schlechten Preisen. In ganz Spanien gibt es nur 143 industrielle Betriebe zur Herstellung von Milchprodukten, von denen aber zurzeit über 40 stilliegen. Der größte Teil der Milcherzeugnisse wird übrigens nicht von diesen industriellen Betrieben, sondern von den einzelnen Viehhaltern und den Hirten unmittelbar hergestellt. Natürlich wechseln die Erzeugnisse dauernd ihre Qualität, es fehlt fast ganz an Markenartikeln.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Herstellung von Butter und namentlich von Käse noch wesentlich gesteigert werden kann. Eine völlig falsche Auffassung aber ist es, wenn die spanische Landwirtschaft den Hauptgrund für die geringe industrielle Verwertung der Milch in der großen Konkurrenz der ausländischen Produkte erblickt. Denn in der Tat ist der bisherige spanische Zollschutz für diese Produkte reichlich hoch, wenn nur die spanische Landwirtschaft sich dazu aufraffen wollte, durch Verwendung der technischen Neuerungen gleichmäßige und den ausländischen Produkten gleichwertige Erzeugnisse herzustellen. Die schlechte, vor allen Dingen aber ständig wechselnde Qualität ist und bleibt der Hauptgrund für die trotz aller Zollschutzmaßnahmen weiterbestehende Bevorzugung der ausländischen Produkte.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Noch etwas vom Käsezoll.*) Durch die Tageszeitungen ist dieser Tage bekanntgegeben worden, daß deutsch-dänische Zollverhandlungen vor ihrem Abschluß stehen sollen. Die am Käse-Import beteiligten Firmen könnten aus dieser Zeitungsnotiz gewiß mit Entsetzen den Schluß ziehen, daß die Plagereien mit den subalternen Zollstellen wahrscheinlich in Zukunft noch größer werden sollen, als sie im abgelaufenen ersten Quartal schon gewesen sind.

Dem Vernehmen nach sollen „gewisse dänische" Käsesorten künftig Zollvergünstigungen genießen.

Nach den vom Reichsgesundheitsamt herausgegebenen „Entwürfen zu Festsetzungen über Lebensmittel" versteht man unter „Käse" das aus Milch, Rahm, teilweise oder vollständig entrahmter Milch (Magermilch), Buttermilch oder Molke, oder aus Gemischen dieser Flüssigkeiten durch Lab oder durch Säuerung (bei Molken durch Säuerung und Kochen) abgeschiedene Gemenge an Eiweißstoffen, Milchfett und sonstigen Milchbestandteilen, das meist gepreßt, geformt und gesalzen, auch mit Gewürzen versetzt ist und entweder

*) Vergleiche den Beitrag zu dieser Frage in Nr. 141 vom 17. 12. 25, Seite 2504.



frisch oder auf verschiedenen Stufen der Reifung zum Genusse bestimmt ist.

Soweit die exakte, wenn auch in ihrer Exaktheit ermüdende Begriffsbestimmung von dem dafür kompetenten Reichsgesundheitsamt. Wir Sterblichen kommen etwa mit der kürzeren Definition aus, unter Käse die von den Molken abgeschiedenen und entsprechend veränderten festen Bestandteile der Milch zu verstehen.

Selbstverständlich werden je nach der zur Verwendung gekommenen Milch und je nach der Bereitungsweise verschiedene Arten von Käse unterschieden, und ebenso selbstverständlich sind diese verschiedenen Namen demnach Gattungsbegriffe, wie zum Beispiel Rohkäse (Quarg), Weich- und Hartkäse (Labkäse oder Süßmilchkäse) und Sauermilchkäse (Harzer-, Stangenkäse usw.). Der Margarinekäse kann als nicht hierher gehörend außer Betracht bleiben.

Von spezifisch dänischen Käsesorten zu sprechen und dafür Zollvergünstigungen in Aussicht zu nehmen, bedeutet einen Widerspruch in sich:

der Limburger bleibt immer ein Limburger, einerlei, ob in Belgien, Deutschland oder Dänemark bereitet, und wie bei den Weichkäsen, so ist es auch bei den Hartkäsen:

der Emmentaler bleibt immer ein Emmentaler, einerlei ob in der Schweiz, Deutschland, Nordamerika, Finnland, Rumänien, Rußland oder Dänemark bereitet (um die hauptsächlichsten Herstellungsgebiete zu nennen);

der Derbykäse — auch dänischer Schweizer genannt (mit Emmentalerart keine Verwechslungsmöglichkeiten) bleibt immer ein Hartkäse nach Art der Holländerkäse (Goudakäse), einerlei, ob in Holland oder Dänemark hergestellt. Seinen Namen hat er lediglich nach der englischen Grafschaft Derby, weil diese Käse von Holland früher vom englischen Markt bevorzugt wurden.

Mit den Sauermilchkäsen, die vorzugsweise in Deutschland eine große Verbreitung haben, ist es natürlich auch nicht anders. Ein Harzerkäse bleibt immer ein Harzerkäse, einerlei, ob im Harzgebiet oder irgendeiner anderen Gegend hergestellt.

Es kommt, mit anderen Worten, eben nicht auf die Herkunftsländer, sondern auf die Bereitungsweise, also auf den Gattungsbegriff an.

In der Tat kommt von Dänemark auch nicht ein Gramm Käse zur Einfuhr, dessen Gattungsbegriff auch nur flüchtig von Dänemark hergeleitet werden könnte. Die in Dänemark hergestellten Weichkäsesorten: Limburger, Camembert- und Edelpilzkäse wurden zuerst in Belgien, Frankreich und Italien bereitet, und bei den Hartkäsesorten gilt das gleiche für

Emmentaler — Schweiz
Steppenkäse — Rußland,

Derby- oder dänischer Schweizer,
Brotform, Edamer und Gouda,
wie überhaupt alle den Goudakäsen
gleichartige Sorten
} Holland

Was vom grünen Tisch unter dem Begriff „gewisse dänische Käsesorten" für neue Möglichkeiten zu Differenzen mit den Zollbehörden heraufbeschworen werden sollen, ist gewiß nicht zu erraten. Aber eines ist gewiß, sollte aus volkswirtschaftlichen Gründen beabsichtigt sein, etwa die Emmentalergruppe unter höherem Schutzzoll zu belassen, um unsere eigene Produktion in Preußen, Holstein und besonders im Allgäu zu fördern, dagegen die nach ihrer Herstellungsweise den Goudakäsen gleichartigen anderen Hartkäsen aller Art: dänischer Schweizer (Derby), Steppen, Brotform, Edamer, Gouda, vertraglich günstiger zu stellen, so ist es ebenso gewiß, daß eine solche Vergünstigung nicht allein für Dänemark, sondern für alle Vertragsstaaten (z. B. Niederlande, Schweiz, Italien) gleichmäßig Geltung haben müßte.

Hans Lassen, Hamburg.

Ueber Isolierung in Molkereien. Für alle wärme- und kälteführenden Leitungen und Gefäße ist die Ausführung eines guten Wärmeschutzes äußerst wichtig. Irnächst werden dadurch die Wärmeverluste der Dampfrohrleitungen und -Gefäße an sich herabgedrückt und somit der laufende Betriebsaufwand verringert. Weiter beeinflussen diese Verluste aber auch die Strömungsverhältnisse in den Rohrleitungen; sie sind somit für das einwandfreie Arbeiten des gesamten Rohrnetzes von erheblicher Bedeutung. Vor der Ausführung billigen und schlechten Wärmeschutzes ist daher zu warnen.

Je nach den gegebenen Verhältnissen und den vorhandenen Temperaturen sind die Wärmeschutzisolierungen mit Korkschalen, Kieselgur, Seidenbandzöpfen, Carbon usw. gebräuchlich. Korkschalen oder -Platten werden vorteilhaft nach dem entsprechenden Rohr- und Kesseldurchmesser fertig gewölbt bezogen. Sie werden dann unter Verwendung eines Unter-Ueberstriches aus Asbest und Kieselgurmasse auf die zu isolierenden Leitungen, Dampfzylindern, Kesseln usw. mit Draht befestigt, dann mit Kieselgurmasse abgeglättet, mit Leinwand- oder Nesselstoff bandagiert und mit Oelfarbe gestrichen. Der Unterstrich ist deshalb erforderlich, weil bei der Herstellung der Korkschalen als Bindemittel Teer verwendet wird, der bei höheren Temperaturen ausschmelzen würde, so daß die Korkschalen ihren Zusammenhang und die Isolierwirkung verlieren würden.

Kieselgur wird unter Zumischung von Asbest, Wasser und eines Klebemittels zu einer leimartigen Masse angerührt und dann schichtweise auf die zu isolierenden Leitungen aufgetragen, bis eine bestimmte Schichtstärke erreicht ist. Hierzu müssen die Leitungen warm sein, d. h. sie müssen unter Dampf stehen. Nach der letzten Schicht wird dann geglättet und wie vor bandagiert und gestrichen.

Seidenbandzöpfe werden, wenn es die betr. Rohrleitungstemperatur zuläßt, einfach auf die Leitungen spiralförmig gewickelt, dann mit Spezial-Wellpapier und Nesselstoff bandagiert, gestrichen, und die Isolierung ist fertig. Hierbei können die Leitungen auch kalt sein, d. h. sie brauchen wegen der Isolierung nicht extra in Betrieb genommen werden. Bei hohen Temperaturen ist ein Unterstrich mit Asbest und Kieselgurmasse aufzutragen, da sonst die Seidenbandzöpfe mit der Zeit versengen würden. Doch haben sich solche Isolierungen bei Temperaturen von 280—400 Grad durchaus noch bewährt.

Das Verfahren der genannten Carbonisolierung besteht darin, daß z. B. eine Rohrleitung mit Isolierschnur bewickelt und bei diesem Umwickeln gleichzeitig mit einer Paste umhüllt wird. Die fertig aufgewickelte Isolierschnur wird hierauf unter Luftabschluß in kleinste Kohle- und Aschenteilchen überführt. Die Umhüllungspaste erhärtet sich dabei zu einem festen, spiralförmig um das Heizrohr gewundenen Schlauch und

ist vollständig angefüllt mit Kohle und Ascheteilchen. Das Ganze wird dann ebenfalls gut bandagiert, so daß es gegen mechanische Verletzungen geschützt ist.

Als Isoliermittel kommen dann ferner noch die fertig beziehbaren Kork-Kieselgur- und Asbestschnüre verschiedener Stärken und Filzstreifen in Frage, mit denen die Leitungen einfach zu bewickeln sind. Doch stellt sich eine solche Isolierung teurer, ohne besser zu sein.

Alle diese Stoffe können ohne weiteres auf die Rohrleitungen aufgebracht werden, ausgenommen Kieselgurmasse, bei der die Rohre, wie bereits erwähnt, entsprechend erwärmt sein müssen. Kieselgur ist wärmetechnisch recht gut und auch ziemlich wohlfeil, es hat nur den Nachteil, daß die Umhüllung leicht beschädigt (abgerissen) werden kann. Korkschalen sind teurer, aber viel haltbarer. Filz ist in seiner Wirkung ausgezeichnet, aber nicht ungezieferfrei. Asbest wird überall dort (als Unterstrich) angewandt, wo es sich um haltbare Ausführungen bei hohen Temperaturen handelt.

Das Hauptaugenmerk bei jeder Isolierung ist auf genügende Auftragsstärke zu legen. Dampfleitungen isoliert man vorteilhaft nicht unter 30 Millimeter Schichtstärke, Dampfkessel und Dampfzylinder und ähnliche Gefäße nicht unter 50 Millimeter Auftragsstärke.

Bei der Wahl der Isolierung ist nicht in erster Linie auf die Billigkeit zu sehen, sondern das Hauptaugenmerk ist auf die wirtschaftlich beste Isolierung zu richten, die dann die wirklich billigste Ausführung darstellt; im Uebrigen soll der Wärmeschutz porös, feuerfest und leicht sein.

Vom Standpunkte der Ausführung der Isolierung durch eigene Leute stellt die Isolierung mit Seidenbandzöpfen das einfachste Verfahren dar. Dann käme Isolierung mit Korkschalen, den verschiedenen vorgenannten Isolierungsschnüren und Carbon, während die Isolierung mit Kieselgurmasse schon einige Uebung erfordert, wenn Wert auf eine exakte Ausführung und gefälliges Aussehen gelegt wird. Wilh. Becker.

Betriebsüberwachung. Zu dem unter obiger Ueberschrift in Nr. 36 der Molkerei-Zeitung erschienenen Artikel möchte ich folgendes bemerken: Es ist hier der Vorschlag gemacht worden, die einzelnen Molkereibetriebe durch einen Ueberwachungs-Ingenieur von Zeit zu Zeit revidieren zu lassen. Dieser Gedanke ist an sich nicht von der Hand zu weisen, es müßten für diesen Posten jedoch nur vollständig unabhängige Leute genommen werden. Die Ueberwachung der einzelnen Molkereien könnte für Genossenschaften sowohl wie auch für Privatbetriebe von großem Nutzen sein. In Genossenschaftsmolkereien hält es oftmals schwer, notwendige Reparaturen, Neuanschaffungen usw. durchzudrücken, da der Vorstand manchmal am verkehrten Ende sparen will; bei Privatbetrieben findet man oft als Inhaber der Molkereien Leute, die von einem geordneten Betriebe nicht viel kennen. Dagegen gibt es auch viele Molkereien, genossenschaftlichen wie privaten Charakters, bei denen eine Ueberwachung vollständig überflüssig ist. Haupterfordernis ist und bleibt, daß entstehende Schäden schon immer im Anfangsstadium repariert bezw. ausgebessert werden, die Ausgaben sind dann meistens klein und nicht der Rede wert, fallen wenig ins Gewicht oder können sogar durch das eigene Personal ausgeführt werden. Mit dem einschlägigen Werzeug sollte heute jeder Fachmann vertraut sein, auch sind die Anschaffungskosten für Werkzeug absolut nicht weggeworfen, vorausgesetzt, daß dasselbe auch fleißig benutzt wird.

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, einen Privatbetrieb in Augenschein zu nehmen, in welchem ähnliche Zustände herrschten, wie in dem betr. Artikel beschrieben. Die Schlösser an den Türen waren zerbrochen bezw. unbrauchbar, an deren Stelle baumelte an jeder Tür ein langes Ende Draht, mit welchem dieselben des Abends zugebunden wurden. Die Löcher des Blechschornsteins waren überall mit dem Blech aufgeschnittener Heringsdosen durch Drahtumschnürung abgedichtet; an Stelle des Rührwerkes im Vorwärmer hatte man ein Stück Holz, an welchem eine Querleiste genagelt war, eingebaut. Alles befand sich in einem total verlotterten Zustande.

Aber auch in größeren Genossenschaftsmolkereien findet man bisweilen derartige Zustände. Vor Jahren übernahm ich einmal die Leitung einer solchen Molkerei mit zehntausend Litern Tagesverarbeitung. Der eine Dampfkessel war überhaupt nicht zu gebrauchen, der zweite verbeult. Der Zug bei demselben war überaus mangelhaft, da der Fuchs auf dem Hofe in Länge von ca. einem Meter eingestürzt war, mit Schutt und Asche war derselbe verstopft, über die Oeffnung hatte man kurze Bretter gelegt und dieselben dünn mit Kohlenasche bedeckt. Die Duplexpumpe wurde erst mit Hammerschlägen in Gang gesetzt, die Handspeisepumpe war eingerostet. „Es ist garnicht nötig“, erklärte mir mein Vorgänger, „daß man in der Glasröhre des Wasserstandanzeigers das Wasser stehen sehen muß, es genügt, wenn aus dem Probier-, resp. Ablaßhahn der Vorrichtung nur Wasser und kein Dampf kommt.“ An den Separatoren — Alfa mit Schnurantrieb — fehlten die Tropf-Oeler, dieselben seien überflüssig, wie mir erklärt wurde, da man ja ebensogut direkt mit der Oelkanne schmieren könne. Diese Maschinen waren ausgeleiert und verbraucht. Die Kühlmaschine war in ebensolchem Zustande. Die Holsteiner Butterfässer waren so undicht, daß stets ein Mann während des Butterns mit dem Abdichten durch Tücher zu tun hatte. Der Kneter war ein Prachtstück, der Holzbelag zerbrochen, alles andere an demselben so ausgelaufen, daß stets ein Mann beim Kneten mit „schieben“ mußte. Die Milch und Sahnekühler in den Windungen verschlammt, sodaß der Kühleffekt gleich Null war. Hähne und Ventile sämtlich undicht. Aus dem Rahmheber mußte der Schmutz erst ausgekratzt werden. Der Magermilcherhitzer unbrauchbar und verrostet. Die Transmissionslager ausgebrannt und (es waren keine Ringschmierlager) ohne Oeler. Und erst der Schmutz! Aus einem kleinen Nebenraum der Maschinenstube, welcher als Lagerraum für alles mögliche diente, mußte unter Zuhilfenahme einer Kohlenschaufel erst eine volle Karre Dreck herausbefördert werden. Die Türen waren halb verfault und kaputt, so daß die Katzen ungehindert ein- und ausgingen. Die Treppen in den Betriebsräumen ohne Stufen, man mußte balancieren, um heil herauf und herunter zu kommen. Das Kesselhausdach war undicht, so daß es überall durchregnete, Hauptdampfleitungen waren ohne Isolierung usw. Nach und nach habe ich dann den Betrieb in einen anderen Zustand gebracht, daß dieses nicht ohne größere Geldkosten ging, ist klar. Man machte mir aber bald Vorwürfe wegen der vielen Reparaturen und einzelner Neuanschaffungen, da es doch früher sehr gut ohne solche gegangen hätte. Der frühere Betriebsleiter wurde mir nun noch als Vorbild hingestellt. Die Verhältnisse spitzten sich so zu, daß ich nach kaum zweijähriger Tätigkeit diesem „Musterbetriebe“ wieder den Rücken kehrte und froh war, wieder heraus zu sein.

Für solche Art von Molkereibetrieben wäre die Ueberwachung durch einen sachverständigen Ingenieur sehr notwendig, nicht zu verhehlen, aber auch ein sehr undankbares Geschäft. Das beste ist, daß man solche nicht alle Tage antrifft, sonst würde jedenfalls der Ueberwachungsbeamte sehr bald die Flinte ins Korn werfen und ruhig weiter wursteln lassen. H.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel in Molkereien. Es sollte wohl selbstverständlich sein, daß Sauberkeit in Molkereien das erste Erfordernis ist, um Milch-, Rahm-, Käse- und Butterfehler zu verhüten. Jeder Fachmann wird zur Reinigung in seiner Molkerei Soda, Seife und Kalkmilch verwenden, wobei zu beachten ist, daß Soda und Seife in heißem Wasser aufgelöst werden müssen, wohingegen der Kalk in kaltem Wasser aufgelöst wird Ganz besonders ist darauf zu achten, daß eine Kalkmilch nur aus frisch gelöschtem Kalk hergestellt werden soll, da alter Kalk als kohlensaurer Kalk keine Desinfektionswirkung besitzt. Bei einer Verwendung von Soda ist ganz besonders Acht zu geben, daß die Gerätschaften genügend mit heißem Wasser nachgebürstet und gespült werden, damit verhütet wird, daß an den Gerätschaften usw. Sodateilchen verbleiben, die unangenehme Fehler bei der Produktion verursachen können. Diese Gefahr liegt allerdings bei Verwendung von Kalkmilch nicht vor, da sich die Kalkteilchen leicht mit kaltem Wasser abspülen lassen. Kalk wird auch bei Holzgefäßen, Butterknetern usw., welche mit Butterfett durchtränkt sind, angewandt und wirkt hier leicht desinfizierend. Kalk bewährt sich auch dort als Desinfektionsmittel, wo die Wände, die nicht mit Mettlacher Fliesen oder Kacheln belegt oder mit Oelschutzfarben gestrichen sind, häufiger mit Kalkmilch oder noch richtiger mit Kalkkaseinfarbe gestrichen werden.

In letzter Zeit sind nun verschiedene Mittel erschienen, die sich ebenso gut, z. T. sogar noch besser als die bisher genannten Mittel bewährt haben. Ich nenne hier nur das Desinfektionsmittel „Elotose“, das bisher mit größtem Erfolg in der Praxis angewandt wurde. Elotose ist eine gelblichklare Flüssigkeit mit stechendem Geruch. In der Handfläche zerrieben fühlt sie sich wenig ölig an. Sie löst sich leicht in Leitungs- und destilliertem Wasser und verändert sich auch bei längerem Stehen nicht. Ihre Reaktion ist sauer (Phenolphthalein). Auf die unverletzte äußere Haut wirkt das Präparat wie Wasser. Metallteile werden nicht angegriffen.

Ein Vorteil ist, daß die mit diesem Mittel behandelten Geräte nicht nachgespült zu werden brauchen, denn dasselbe wirkt gleichzeitig konservierend. So empfiehlt es sich z. B. in Milchkonservenfabriken die gereinigten Dosen vor der Füllung in einer $^1/_5$ prozentigen Lösung auszuspülen und leicht zum Abtropfen umgekehrt aufzustellen. Die innen noch feuchten Dosen werden sodann mit der konservierten oder zu konservierenden Milch gefüllt und sterilisiert. Die so lästigen und von den Konservenfabriken gefürchteten Bombagen sind bei Anwendung dieses Mittels ausgeschlossen.

Zweckmäßig ist es aber auch, alle Räume und Geräet in Molkereien und Käsereien so oft es irgend geht, mit Elotose oder auch mit anderen Desinfektionsmitteln zu behandeln. Es ist gar keine Frage, daß durch eine solche Maßnahme die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse in ihrer Qualität verbessert werden. Hochwertige Qualitätserzeugnisse aber brauchen wir heute dringender als je. G. Langheinrich.

Bücherschau. *)

Fischer, „Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftl. Betriebe“. 92 Druckseiten Text, 30 Tafeln, in Leinen gebunden Preis 3,00 Mk. Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Erschienen 1926.

Das Aufstellen knapper, treffender mathematischer Formeln und die Ausrechnung und Veröffentlichung übersichtlicher Tabellen auf Grund solcher Formeln ist gewiß eine sehr verdienstvolle Tätigkeit, die dem weniger geschulten Fachmann nicht nur viel Zeit, Mühe und Kopfzerbrechen abnimmt, sondern ihm die Lösung schwierigerer rechnerischer Aufgaben, wie sie im Laboratorium und im technischen Betriebe oft vorkommen, überhaupt erst ermöglicht.

Man denke z. B. an die bekannten Butterausbeutetabellen, Tabellen zur Berechnung von Milchfälschungen, Umrechnungstabellen von Maß in Gewicht, Umrechnung der verschiedenen Thermometerskalen u. dergl. mehr.

Fischer ist noch einen Schritt weiter gegangen, er hat statt der Tabellenform die Form der zeichnerischen Darstellung gewählt und damit dem Leser so gut wie jede Rechenarbeit abgenommen. Mit Hilfe der „Graphischen Darstellungen“ ist es für jedermann möglich, einfache aber auch schwierigere und zum Teil sogar recht schwierige Rechenaufgaben zu lösen und zwar ohne jegliche Rechnung, nur durch aufmerksames Verfolgen einzelner Linien, Schnittpunkte und Kurven. — Bei der Benutzung der „Graphischen Darstellungen“ un oder dazu im einzelnen gegebneen Anleitungen hört jegliches unnützes Kopfzerbrechen auf und die Lösung selbst verwickelter Aufgaben macht geradezu Spaß.

Freilich wird Herr Oberingenieur Fischer seinen graphischen Tafeln manche stille. fleißige Stunde gewidmet haben, denn ein solches Werk zu schaffen erfordert natürlich mühevolle, angestrengte und ausdauernde Denkarbeit.

Der Verlag darf stolz sein auf dieses Werk und dessen Verfasser. Alle, die es angeht — und das sind eigentlich alle praktisch und wissenschaftlich tätigen Milchwirtschaftler — sollten sich dieses ausgezeichnete Hilfsmittel bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu Nutze machen

Dr. Lauterwald.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat März 1926.

Milch. Frischmilch. Das Geschäft lag im allgemeinen ruhig und konnte die Nachfrage gut befriedigt werden. Leider zeigte sich an einigen Stellen des Bezirkes Hessen und in Nassau die Maul- und Klauenseuche. Die Arbeitsgemeinschaft der rhein-mainischen Landwirte hat eine Erhöhung von 2 Pfg. verlangt, die jedoch vom Milchhandel abgelehnt wurde. Für die Festtage wurde vom 28. März bis einschließlich 3. April Ostersamstag mittags 12 Uhr eintreffende Milch vorübergehend 24 Pfg. als Rampenpreis festgesetzt. Eine Erhöhung des Verkaufspreises zur Zeit

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

30 Pfg. ab Laden und 32 Pfg. frei Haus findet nicht statt. Nach dem Fest treten die alten Preise wieder in Kraft, da eine weitere Preiserhöhung vom Milchhandel abgelehnt wurde. Die geschwächte Kaufkraft des größten Teiles der Bevölkerung würde zur Zeit einen solchen Schritt nicht verstehen, dazu schlägt er dem Bestreben weiter Kreise ,sowohl der Regierung als auch des Handels und der Molkereien eine großzügige Werbung für einen stärkeren Milchgenuß einzuleiten, geradezu ins Gesicht. Selbst der vermehrte Feiertagsbedarf konnte durch Aushilfslieferungen in jeder Weise glatt gedeckt werden. Zu den Preisen sei noch erwähnt, daß sich bei dem Überangebot allgemein der Brauch eingebürgert hat unter dem festgesetzten Preis anzukommen. Für Westfalen wurden vom 25. März in Hamm folgende sehr verwickelte Berechnungsart aufgestellt: Der Durchschnitt des Hamburger Butterversteigerungspreises und der Kölner Butternotierung wird in 10 Teile geteilt und zu diesem Durchschnitt ein Aufschlag von 2 Pfg. gerechnet. Es ergibt dies am 21. März ein Preis von 21 Pfg. das Liter. Dazu soll der Kleinhandel 1 Pfg. Aufschlag bezahlen, während der Großhandel unter dem festgesetzten Preis ankommen kann. Aus dem Ausland kam Milch aus der Schweiz zum Fest in einige süddeutsche Städte. Auch hat Österreich nach Bayern Angebote gemacht. Tirol zahlt zur Zeit 25—30 Groschen gleich 12—15 Pfg. je Liter.

Kondensmilch. Das Angebot in Kondensmilch war sehr stark, dagegen die Nachfrage außerordentlich gering, da jederzeit Frischmilch überall vorhanden war. Es notierte: Homogenis. steril. Vollmilch 3 proz. 50/1 Kg. 24,— ℳ, 3 proz. 48½ Kg. 13,— ℳ, deutsche gez. kondens. Vollmilch 48/14 26 ℳ, deutsche gez. kondens. Magermilch 48/14 19 ℳ, deutsche ungez. evap. Vollmilch 48/16 26,— ℳ, deutsche ungez. evap. Vollmilch 48/12 16 ℳ, deutsche gez. kondens. Vollmilch 48/12 10 Proz. Fett 25 ℳ, Kaffeesahne 10 Proz. Fett, 50/1 Kg. 57 ℳ, Schlagsahne 38 Proz. Fett, 50/1 Kg. 57 ℳ, Schlagsahne 38 Proz. Fett 50/1 Kg. 170 ℳ, Schlagsahne 30 Proz. Fett 48/14 Kg., 48 ℳ. Die Nestle und Anglo Swiß Condensed Milk Co. in Cham und Verey gab ihren ausführlichen Geschäftsbericht heraus. Das Unternehmen steht jetzt wieder auf vollständig gesunden Füßen und konnte die Dividendenzahlung in vollem Umfang aufgenommen werden.

Trockenmilch. Der Absatz war sehr mäßig. Deutsche Trocken-Vollmilch Hatmaker 90 ℳ d. Ztr., holländ. Trockenvollmilch Hatmaker 85 hfl. f. 100 Kg., holl. Trocken-Magermilch 37 hfl. f. 100 Kg., holländische Trocken-Magermilch Spray, 54 hfl. f. 100 Kg., holländ. Trocken-Vollmilch 24 proz., 85,50 hfl. für 100 Kg., holländ. Sahne Spray, 40 proz., 135 hfl. f. 100 Kg.

Butter. Für feinste nordschleswigsche wurde durchschnittlich 4,— bis 6,— ℳ über Hamburger Auktionsdurchschnitt verlangt. Das Geschäft war nicht sehr lebhaft, dazu kam noch in den letzten Tagen ein Abschlag von Holland von ca. 20 hfl., der das Festgeschäft stark beeinträchtigte. Der Kleinverkaufspreis für ausgepfundete Ware war durchschnittlich 2,40 ℳ.

Käse. Schweiz. Die Nachfrage ist noch mäßig, trotz des ermäßigten Preises und das Angebot sehr groß. Die Preise sind 355 sfrs. die 100 Kg., zuzüglich 8 sfrs. Verpackung für prima Ware, Secunda 10—30 sfrs. billiger. Am 8. d. Mts. fand auch eine Ermäßigung von 10 Rappen auf die Emmentaler ohne Rinde statt und kosten ganze sfrs. 1,20 250 Gr. Schachtel, 6/5 sfrs. 1,45 mit den bekannten Rabattsätzen. Der Zoll beträgt ca. 8,5 Pfg. auf die Schachtel. Kräuterkäse sfrs. 145,— die 100 Kg.

Holland. Die Nachfrage war mittelmäßig. Die Preise mußten herabgesetzt werden und sind gegen Monatsende schon tiefer wie vergangenes Jahr um diese Zeit. 40 proz. Ware 100—92 hfl. für 100 Kg. frei Grenze, 30 proz. Ware 85—76 hfl., 20 proz. Ware 65—56 hfl., Brotkäse 110 bis 95 hfl., Edamer ohne Rinde, 5 lbs., 2,85 hfl. das Stück.

Dänemark. Der Absatz nach hier ist ohne Bedeutung gewesen. Preise wie folgt: 45 proz. 170—190 Oere das Kg., 30 proz. 110—125 Oere das Kg., 20 proz. 70—100 Oere das Kg., 10 proz. 60—65 Oere das Kg.

Frankreich. Der Absatz in Roquefort und Gervais und teilweise auch in Münsterkäse ist gut. Dagegen sind andere Sorten vernachlässigt. Roquefort hatte am 5. d. auf ffrs. 1350 und am 15. d. auf ffrs. 1250 ermäßigt. Außer Gervais werden in letzter Zeit auch Pommel angeboten zu ffrs. 2,90 das Dtzd., während Gervais ffrs. 4,— verlangt. Das Weichkäsegeschäft war anfangs des Monats in Paris sehr schlecht. Grand Brie zu 4,5 Pfund wurde zu 20—25 ffrs. das Stück angeboten ohne Abnehmer zu finden. Ebenso kleine Camembert zu ffrs. 2,—, Münster in Pergam. ffrs. 9,— das Kg., Schweizer ohne Rinde 6/6 3,40 ffrs., 1/1 3,20 ffrs. In Paris erzielten große Camembert 300 bis 360 ffrs. die 100 Stück.

Italien. Der Absatz hat außerordentlich nachgelassen, da ein großer Teil der Käufer immer noch italienische Ware ablehnt. Für italienische Schweizer zeigt sich gar kein Interesse, da alle Versuche in Bezug auf die Qualität nicht befriedigten. Preise ca. 15 Lire. Emmentaler ohne Rinde 250 Gr. 6/6 4,85 Lire, 200 Gr. 6/6 4,20 Lire.

Finnland. Der Absatz in Schweizer war mäßig, Preise unverändert. Großgelocht 25 Fmk., mittelgelocht 22 Fmk., kleingelocht 19 Fmk.

Österreich. Auf der Wiener Frühjahrsmesse vom 7. bis 15. März waren 38 Laibe Hartkäse und 55 Sorten Weichkäse ausgestellt. Die Hartkäse waren zum größten Teil gut gelungene Emmentaler- und Schweizer-Käse. Von Weichkäse waren Romadur, Limburger, Delikateßkäse und Frühstückskäse, dann Camembert und Imperial, ferner eine große Anzahl Schmelzkäse, Emmentaler ohne Rinde, dann Mondsee und Schwarzenberger ausgestellt. Die Geschäftslage Österreichs ist sehr ruhig und rechnet man dort mit fallenden Käsepreisen.

Deutschland. Durch die hohen Preise der Allgäuer Weichkäse hatte sich das gut eingesetzte Geschäft wieder schnell zerschlagen und die Preise mußten weichen ohne den früheren Verbrauch wieder zu erreichen. Hoffentlich kommt wieder in das Rundkäsegeschäft etwas mehr Leben. Die Preise waren wie folgt: Allgäuer Emmentaler 1, 40—1,50 ℳ p. Pfund, 20 proz, Romadur 55—70 ₰ p. Pfd., 40 proz. 80—90 ₰ p. Pfd., Stangenkäse 44—56 ₰ p. Pfd., Limburger 40—50 ₰ p. Pfd., Backsteinkäse 28 bis 35 ₰ p. Pfd., Weißlacker 1—1,20 ℳ p. Pfd., Kräuterkäse 80—85 ₰ per Pfd., Münsterkäse 1—1,20 ℳ p. Pfd., Briekäse 1,15—1,30 ℳ p. Pfd., Tilsiter vollfett 1,10—1,25 ℳ p. Pfd., halbfett 60—70 ₰ p. Pfd., Steinbuscher 1—1,20 ℳ p. Pfd., Harzer, 60 Stück, 8 Pfd., 3—4 ℳ die Kiste, Harzer 60 Stück, 3 Pfd., —,90—1,20 ℳ die Kiste, Bauernhandkäse 60 St. 10 Pfd., 4—4,80 ℳ die Schachtel, Camembert 500 Gr. 8/8 1,30—1,60 ℳ d. Schachtel, 360 Gr., 6/6 —,85—1,10 ℳ die Schachtel, 300 Gr. 6/6 —,80—1,— ℳ die Schachtel, 150 Gr. 6/6 40—50 ₰ die Schachtel, 110 Gr. 6/6 28—35 ₰ die Schachtel, Frühstückskäse 7—12 ₰ das Stück. Emmentaler in Schachtel

250 Gr. 6/6 —,93—1,10 M, 250 Gr. 1/1 73—95 ₰. Block-Emmentaler 4,5 Pfund Stück 6,80—7,50 M.

Eier. Die Eiererzeugung hat in dem Berichtsmonat überall stark eingesetzt und sind daher die Preise wesentlich zurückgegangen, was teilweise zu außerordentlich großen Verlusten geführt hat. Aus England wird ebenfalls eine sehr große Eigenerzeugung gemeldet, und waren damit für ganz Europa von London aus die Aussichten sehr schlecht, sodaß das Ostergeschäft wieder außerordentlich verlustbringend war. In den Tageszeitungen wurden die Eier schon von 8,5 Pfg. ab angeboten.

Ende März 1926. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Monatsbericht über Butter und Käse aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk für den Monat März 1926.

Butter. Für den Monat März hegt man im allgemeinen etwas bessere Erwartungen. Wenn diese auch in der jetzigen schwierigen Zeit auf ein Minimum zurückgeschraubt worden sind, so sind doch die Ergebnisse im Berichtsbezirk noch nicht einmal als einigermaßen zufriedenstellend zu bezeichnen. Die ausländische Preispolitik und mit ihr auch die deutschen Notierungen ließen Anfang des Monats voraussehen, daß bei allmählicher Annäherung an das Osterfest die Preise etwas fester würden. Gewiß hat die Produktion in manchen Erzeugergebieten etwas zugenommen, jedoch ist gerade in diesen Wochen ein vermehrter Eigenverbrauch auf dem Lande festzustellen, nicht allein in Deutschland, sondern auch in anderen Herstellerländern. In den ersten Wochen konnte man als Großhändler noch die Wahrnehmung einer verstärkten Nachfrage nach guten Mittelsorten machen und wurden beachtliche Posten Überseeware auch nach hier aus dem Markte genommen. Den Hauptkontingent stellte die argentinische Butter, welche in sehr guten Qualitäten von Hamburg und Rotterdam aus angestellt wurde. Die Preise hierfür stellten sich im Vergleich zu der australischen und neuseeländischen Ware am billigsten. Letztere dürfte kaum oder nur in ganz kleinen Partien nach hier gekommen sein. Lebhafte Nachfrage herrschte einige Wochen lang nach schwarz gestempelter Lettenbutter, die die fehlende sibirische Butter ersetzen sollte. Nachdem aber durch die Transportschwierigkeiten aus den Baltenländern die Zufuhren in dieser Ware nicht allzu reichlich waren und sehr unregelmäßig eintrafen, verlief sich das anfängliche Interesse immer mehr, insbesondere, als Mitte des Monats die ersten neuen Zufuhren sibirischer Butter von Hamburg und Kopenhagen gemeldet wurden. Die für diese Sorte geforderten Preise konnten aber anfänglich nicht so glatt bewilligt werden als mancher angenommen hatte und hat sich das Geschäft in dieser Provenienz an den meisten Hauptverbrauchsplätzen nicht aus seinen engen Grenzen heraus bewegen können. Sehr viel spielt hierbei mit, daß die gesalzene sibirische Butter verhältnismäßig dem Markte fern geblieben ist und muß das Publikum, nachdem es in den letzten Wochen nur ungesalzene Butter vorgesetzt bekam, wieder an die einen ganz anderen Charakter zeigende sibirische Butter gewöhnt werden. Ob sich das Geschäft groß entwickeln wird, ist kaum anzunehmen, da die Eigner genau wie bei der Überseeware streng an ihre ziemlich hohen Preise halten, während die Auslandsmärkte für feinste Spitzenmarken ein langsames Nachgeben zeigen. Deutsche Butter, besonders solche aus Oldenburg, Mecklenburg und Holstein, war verhältnismäßig zu teuer und konnte in sehr vielen Fällen nicht mit den Preisen für holländische Butter mit. Die auf den Hamburger Auktionen erzielten Preise und im Anschluß daran für Norddeutsche Butter gestellten Forderungen ließen den Interessenten keinerlei Rechnung und wanderte diese Ware wohl meistens in die großen nord- und mitteldeutschen Verbrauchszentren, wo die Wirtschaftslage noch nicht ganz so trostlos ist, wie gerade hier im Westen. Dänische Butter wird auch wohl nur in sehr kleinen Partien den Weg nach hier gefunden haben, da die dortigen Preisverhältnisse dem hiesigen Handel etwas zu unsicher waren und sind ja in dieser Hinsicht auch aus anderen Verbrauchsbezirken entsprechende Meldungen gekommen, daß der dänische Markt sehr ruhig läge, weswegen die letzte Preisermäßigung um 16 Kronen weiter nicht verwunderlich ist. Als ganz sicher kann aber angenommen werden, daß dies das Signal zu allgemein größerem Preisabbau gewesen ist, denn auch Holland, welches gerade in den letzten beiden Wochen sehr zuversichtlich gestimmt gewesen ist, hat daraufhin seinen Kurs bereits am heutigen Mittwoch geändert und ist nachgiebiger gestimmt, weil man bei der nächsten Leeuwardener Notierung einen beträchtlichen Preisabstrich erwartet, der gewiß nicht der letzte und kleinste gewesen sein wird. Wir werden uns in schnellem Tempo dem Zeitpunkt nähern, wo wieder ein Ausstich um 2,— M herum möglich ist. Über die Preisbildung der Mittelsorten kann aber noch nichts genaues gesagt werden. Es kommt darauf an, wie sich die Überseeländer zu der neu geschaffenen Lage stellen und beträchtliche Posten verfrachten werden. Die Baltenländer werden wohl oder übel sich an Dänemark, Schweden und Holland anschließen müssen. Auch Deutschland wird dann nicht umhin können, entsprechende Dispositionen zu treffen. Allseitig gibt man sich aber der Hoffnung hin, daß bei Ladenpreisen von ungefähr 2,— M für feinste Ware der Umsatz sich doch etwas heben wird. Hoffentlich gehen die seitens der Großbanken gemachten günstigen Voraussagen in Erfüllung, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage langsam auf dem Wege einer Besserung befände, daß vor allen Dingen der höchste Gipfel überschritten sei. Hier im Westen sind aber die Optimisten sehr dünn gesät und lassen besonders die Grossisten und Importeure die größte Vorsicht walten, da in sehr vielen Fällen die Verhältnisse von Detaillisten nicht zu übersehen sind. Deshalb müssen auch die deutschen Erzeuger bei der Auswahl neuer Kundschaft bei Einsetzen der Höchstproduktion äußerst vorsichtig zu Werke gehen, um vor Verlusten bewahrt zu werden. Was nützt es schließlich, wenn hohe Preise bewilligt, aber hinterher nicht bezahlt werden. Deshalb sollte jeder darauf bedacht sein, sich an den alten soliden Großhandel zu wenden, wenn er Ware verkaufen will und lieber mal auf allzu hohe Überpreise verzichten, dafür aber ein sicheres Geschäft machen. Die ausländischen Firmen gehen dazu über und liefern bei jüngeren Firmen nur gegen Kasse oder entsprechende Sicherheiten, da gerade in den letzten Wochen die Verluste erschreckend groß sind.

Käse. Obwohl die Fastenzeit mit als Hauptverbrauchsperiode gerechnet werden kann, konnte sich das Geschäft nicht über einen niedrigen Durchschnitt ergeben. Die Detaillisten haben kaum einen Umsatz zu verzeichnen und sind ihrerseits gezwungen, sich die größte Zurückhaltung aufzuerlegen. Im Anschluß hieran sind die Importeure und Grossisten zu demselben Verhalten verurteilt und so kommt es, daß aus sämtlichen Herstellergebieten sehr flaue Marktlage gemeldet wird. Holland hat sehr

große Bestände an frischer Ware, die unverkauft geblieben sind, trotzdem die Preise dauernd erheblich heruntergesetzt worden sind. Vollfette abgelagerte Ware hat ja wohl ihre Käufer gefunden und hat auch einen verhältnismäßig guten Preis erzielen können. Mit dieser Ware haben sich die Spezialgeschäfte und Feinkosthäuser eingedeckt, welche die Ware auch zu den Feiertagen los werden. Schwer drücken jedoch auf das holländische Geschäft die großen Bestände frischer Ware, welche nicht schnittreif sind und deshalb vom Publikum verweigert werden. Ob bis zum Beginn der neuen Produktion alles geräumt wird, dürfte eine Frage sein. An frischer Ware wird augenblicklich wohl nur etwas halbfette Ware hereingenommen, welche mit 75 Pfg. für Gouda und 80 Pfg. für Edamer detailliert wird. Das Allgäuer Geschäft lag während des ganzen Monats darnieder. Hieran ist wohl hauptsächlich die sprunghafte Preiserhöhung im Februar schuld, im März gingen die Preise dauernd herunter und ergaben hierdurch schon eine unsichere Lage, die den Käufern von Stangenkäse auch Verluste brachten. Wenn auch angenommen werden kann, daß die letzte Notierung im Allgäu die niedrigstmöglichste Grenze brachte, so kann man sich hier zu größeren Dispositionen im Großhandel kaum entschließen, da manche Besitzer im Erzeugergebiet dazu übergehen, dem Großhandel und gleichzeitig auch allen Detaillisten die Ware dringend anzubieten. Dazu sind die Forderungen derartig verschieden, daß die Arbeit der Großhändler und Vertreter in weitaus den meisten Fällen illusorisch gemacht wird. Es ist deshalb zu verstehen, wenn letztere zunächst mal eine Pause eintreten lassen, um nach den Feiertagen zu sehen, ob die unbedingt nötige Beruhigung im Allgäu eingetreten ist. Erst, wenn man sich dort dazu entschließen kann, eine ruhige Preispolitik zu treiben, wird etwas Leben in diesen Handel kommen. Emmentaler Käse liegt in sämtlichen Sorten ruhig. Die Allgäuer Ware hatte bis zum Anfang des Monats eine etwas bessere Nachfrage, jedoch macht ihm die von Finnland und Italien kommende noch billigere Ware allerhand Konkurrenz. Echte Ware wird sehr wenig gekauft, hauptsächlich von der Feinkost. Das Blockkäsegeschäft (Chester und Schweizer) hat sich etwas zugunsten des letzteren verschoben, wenn es auch nicht als allzu gut hingestellt werden kann. Vielleicht bringt die wärmere Witterung einen besseren Umsatz. Die vollfetten Romadur und Cremekäse werden wohl allmählich wegen ihrer beschränkten Haltbarkeit etwas vom Markt zurücktreten und den Schachtelkäsen den Vortritt überlassen müssen. Hierin ist der Handel augenblicklich ebenfalls als still zu bezeichnen.

Py.

Stellen-Angebote.

Suche für meine zweite Molkerei zum sofortigen Antritt einen jüng., verheirateten

Verwalter.

Derselbe muß m. Tilsiter u. Weichkäserei und Schweinemast bestens vertraut sein. Gute Wohnung vorhanden. Bei Zufriedenheit Lebensstellung. Bedingung 3—4000 Mark Kaution gegen Sicherstellung. Gefl. Angebote unter **Nr. 5467** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Dampfmolkerei, verbunden mit Landwirtschaft, in Vorpommern, einen verheirateten

Verwalter.

Herren, welche gut mit Lieferanten umzugehen verstehen, tüchtige Molkereifachleute sind, üb. gute Kenntnisse in der Landwirtschaft verfüg. und dem Personal bei jeder Arbeit selbst fleißig vorangehen, woll. sich melden. Kaut. od. sonst. Sicherheit in Höhe von 2—4000 Mk. sind zu hinterlegen und werden nicht etwa für den Betrieb benötigt. Der Betrieb kann später pachtweise oder käuflich übernommen werden. Bewerbungen unter **Y. Z. 5623** durch diese Zeitung.

Suche

zum 15. April einen kräftigen, an **selbständiges gewissenhaftes**, sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in meinem städtischen Betrieb. Wandervögel u. Stundenarbeiter zwecklos. Gehalt neben freier Station u. freien Kassen sowie Steuer mon. 60,00 Mark. Bewerbungen unter 5572 **Hamburg** durch diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei und zum 25. April einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (5476

Gehilfen

für Maschinen und Käserei i. Alt. von 18—20 Jahren. Gelegenheit zur Ausbildung im Kontor wird geboten. Anfangsgehalt f. beide 50.— *M* bei freier Station u. Kass. Angeb. mit Zeugnisabschr. erb.

Genossenschaftsmolkerei Burkau
i. Sa.

Zum 15. April suchen wir einen ordentlichen, tüchtigen

Gehilfen

welcher auch in der Käserei erfahren ist. Anfangsgehalt 65 Mark.

Molkerei Soest.
J. Timm, Verwalter. (5474

Wir suchen zum 15. April oder später einen jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50.— *M*. (5522

Molkereigenossenschaft Wellentrup, Wellentrup b. Herrentrup in Lippe

---

Zum 15. April oder einige Tage früher suchen wir für unseren städt. Betrieb einen älteren, soliden

Gehilfen

als Heizer und Maschinenführer. Nur solche mit bester Empfehlung wollen ihre Zeugnisse einsenden an

Dampfmolkerei Apolda in Thür.,
e. G. m. b. H. 5527

Suche ju sofort oder später einen tüchtigen, soliden (5567

Käsereigehilfe,

oder anständige **Meierin.** Daselbst kann sich auch ein **Molkereilehrling** melden.

Dampfkäserei Ischdaggen, Ostpr.
Postort, Bahn Judtschen.

Sauberer, fleißiger

Gehilfe

zu Maschinen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb.

Rothe, Molkereibesitzer,
Neumarkt, Schlesien.

Zwei tüchtige, saubere (5546

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten baldigst gesucht. Bewerbungen und Zeugnisabschriften m Geh.-Ansprüchen zu senden an

Guhrauer Molkerei
Guhrau, Bez. Breslau.

Zum 15. d. Mts. suchen wir ein. unbedingt zuverlässigen (5570

ersten Gehilfen.

Bedingung: Flottes sich. Rechnen, tadellose Handschrift, größte Sauberkeit, solid., anständ. Charakter. Bestempfohl. jg. Leute, im Alter b. zu 24 Jahren, wollen Bewerbung. baldigst einreichen. Gehalt 60 bis 70 Mark.

Molk. e. G. Bad Schmiedeberg
Bezirk Halle.

Zum 15. April suche selbständigen

ersten Gehilfen

welcher in Camembert- und Romadurkäserei firm ist und Garantie übernehmen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station erb.

Molkerei Duttenstedt bei Peine.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten

1. Gehilfen

nicht unter 23 Jahren als **Heizer und Maschinenführer.** Derselbe m. mit der der Bedienung der Dampfmaschinen, Kohlensäurekühlmasch., Dampfkessel, Pumpenanlage, Separatoren, Pasteurisierapparate vollständig vertraut sein und kleine Reparaturen selbst ausführen k. Die verlangten und erforderlichen Kenntnisse sind in jeder Beziehung durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen. Gehalt Mk. 70,— bei fr. Station und freien Kassen. Bewerbungen erbittet (5564

Molkerei-Genossensch. Lötzen, Ostpr.
Dießelberg, Direktor.

Käsereifachmann

zu sofort oder später gesucht, der in der Lage ist, einen Großbetrieb selbständig zu leiten und der über eine Interesseneinlage von 8—10 000 Mark verfügt. Es wird neben einer aussichtsreichen, gut bezahlten Vertrauensstellung und einer Verzinsung des Einlagekapitals eine angemessene Tantieme am Jahresschluß geboten. Gefl. Angebote unter **Nr. 5669** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkereifachmann

mit einer Interesseneinlage von 15—20 000 *M* zu sofort oder später gesucht. Es wird verlangt: die Uebernahme der Leitung eines Großbetriebes, selbständiges Arbeiten und Zuverlässigkeit. Daneben wird geboten eine aussichtsreiche, gut bezahlte Lebensstellung, Verzinsung des Einlagekapitals und eine Bonifikation am Jahresschluß. Gefl. Angebote unter **Nr. 5670** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, auch älteren

Harzkäsemeister

für mittleren Betrieb (Schlesien), welcher imstande ist, unter Garantie einen guten marktfähigen Harzkäse herzustellen. Werte Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften unter **4948** an diese Zeitung.

Gesucht wird von der Käseverwertung Schl.-Holst. Meiereien e. G. m. b. H. in Schleswig als

Geschäftsführer

eine jüngere, kaufmänn. erfahrene Kraft mit Kenntnissen in d. Käsebereitung und -Verwertung. Bewerbungsschreiben mit Geh.-Ford. sind zu richten an den **Vorsitzenden Rasch, Dornhöh,** Post Scholderup Krs. Schleswig. (5760

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen, sauberen, gewandten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß eine prima Butter herstellen können u. in Tilsiter und Limburger Käserei nicht unerfahren sein. Gehalt nach Leistung bis 60,— Mk. Es wollen sich nur junge Leute melden, die dem Posten vorstehen können und Interesse am Beruf haben. (Dauerstellung.) Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (5395

Molkerei Firrel bei Bagband
(Ostfriesland).
H. Seeger.

Wir suchen zu sof. oder 15. April einen jungen, fleißigen (5724

Gehilfen

für Kessel, Maschine und Zentrifugen. Stellung angenehm u. dauernd.

Molkerei-Genossenschaft Dommitzsch (Elbe).

Suche zum 15 April event. einige Tage früher einen tüchtigen, ehrlichen und jungen (5651

Gehilfen

für alle vorkommenden Facharbeit. Gehalt 50 ℳ und Kassen frei. Bewerbungen erbittet

Molkerei Ihlienworth, Hann.
Fr. Müller.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, jungen (5689

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten im Milchversand. Gehalt 50—60 Mk., Kassen frei. Bewerbungen erbittet

Molkerei Marienfeld
Westfalen.

Suche baldmöglichst einen soliden, arbeitsamen (5687

Gehilfen

für Betrieb und alle sonstigen vorkommend. Arbeiten; auch muß derselbe die Wartung von 60 bis 70 Schweinen mit übernehmen u. mit Pferden umgehen können.

F. Krüger, Molkereibesitzer
und Viehhandlung
Neubruchhausen, Krs. Syke
Station Bassum, Bez. Bremen.

Suche zum 15. April oder einige Tage früher einen tüchtigen, strebsamen und zuverlässigen jungen

Gehilfen

von 19—21 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten, Butterei und Käserei. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an (5680

Walter Heinrich, Dampfmolkerei
Osternienburg b. Coethen i. Anh.

Jungen, kräftigen

Molkereigehilfen

stellt sofort ein (5694

Molkerei Brinnis b. Delitzsch.

Zum 1. Mai suche ich ein. tücht.

Gehilfen

der mit Kühlmaschine (Bergedorf) vertraut ist, auch Führerschein für Lastauto besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten. (5702

Molkerei Thedinghausen
Bez. Bremen.

Gesucht zu sofort ein junger, kräftiger (5665

Molkereigehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 60.— Mk. und freie Kassen.

Molkerei Buxtehude,
e. G. m. u. H., Prov. Hannover.

Camembertkäser

mit gründlichster Fabrikationserfahrung, für selbstständige Tätigkeit bei entsprechendem Gehalt, von mitteldeutscher Weichkäsefabrik gesucht. Eintritt 1. Mai. Bewerbungen mit ausführlicher Darlegung der bisherigen Käsereitätikgeit unter Nr. 5796 an diese Zeitung.

Für **Sahneschichtkäse - Fabrikation** sucht Wesermolkerei tüchtigen

fachkundigen Gehilfen

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **5799** an diese Zeitung.

Gut empfohlener, junger (5741

Gehilfe

für modern. städt. Betrieb gesucht.

Molkerei Lange, Chemnitz i. Sa.
Elisenstraße.

Gut empfohlener, junger (5740

Gehilfe

für modernen städt. Betrieb z. 15. 4. gesucht.

Molkerei Lange, Chemnitz i. Sa.
Elisenstraße 27—29.

Tücht., nicht zu junger **Molkerei-Gehilfe** für Tilsit. Käserei zum 15. April evtl. einige Tage früh. ges. **Molkerei Dietrichsdorf,** Krs. Gerdauen, Ostpreußen. (5754

Junger, tücht., williger (5730

Gehilfe

für sämtl. vorkomm. Molk.-Arbeit. gesucht, mit Führerschein für Lastkraftwagen bevorz. Anf.-Gehalt 90 ℳ pro Monat bei freier Stat. Angeb. mit Zeugnisabschrift. an

Max Schubert, Dampfmolkerei
Leipzig-Vo., Wurznerstr. 15b.

Kräftiger Gehilfe

für Tils. Käserei gesucht. Erwünscht wäre Autoführerschein 3b. Eintritt nach Übereinkommen. Gehaltsforderung, Zeugnisabschr. u. Altersangabe erbittet (5745

Hugo Wirsum, Molk.-Bes.,
Pollwitten b. Powayen, Ostpr.

Da mein Gehilfe plötzlich nach Hause muß, suche zum baldigen Antritt einen jungen (5758

Gehilfen

der auch mit Pferden umgeh. kann. Angeb. mit Geh.-Forderg. erb.

R. Graeger, Molk. Dreileben
Bez. Magdeburg.

Suche zum 15. 4. fleißigen

Gehilfen

für Quadrat- und Stangenkäserei sowie alle vorkomenden Arbeiten.

Fritz Stadlin, 5656
Kamnig, Kreis Grottkau.

Wir suchen zum 15. April einen tüchtigen

Gehilfen

von 18—20 Jahren. Derselbe muß einen guten Backsteinkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbittet (5657

Molk.-Genossenschaft E. G. m. b. H.
Diestedde in Westf.

Wir suchen für einen tüchtigen, ehrlichen (5676

Gehilfen

24 Jahre alt, zum 15. April oder früher Stellung.

Molk.-Genossenschaft Oldendorf,
Kreis Stade.

Suche zum 15 April einen tüchtigen, zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, jüngeren

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in der Harzkäserei auszubilden. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet (5662

E. Seelig, Dampfmolkerei,
Seiferdau.

Für sofort ein junger

Gehilfe

für alle vorkomenden Arbeiten gesucht. Gefl. Offerten mit Geh.-Ansprüchen erbeten an (5777

Bergische Molkerei
Wilh. Idelberger, Solingen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, ledigen

Molkereigehilfen

nicht über 25 Jahre alt, der in Hartkäsefabrikation erfahren ist.

Niederrheinische Handelsgesellschaft m. b. H.,
van Elsbergen & Wieser,
Köln a. Rhein, Matthiasstraße 25.

Gesucht wird zum 20. April ein tüchtiger, fleißiger (5772

Gehilfe

für Kessel und Maschinen (Kohlensäure-Kühlanlage, elektr. Lichtanl. usw.), auch muß er die Butterei beaufsichtigen. Es wird nur eine 1. Kraft gewünscht. Gehalt 60 Rmk., freie Kassen.

Gerh. Kronsweide, Betriebsleiter,
Molkerei-Genossenschaft Funnix
in Ostfriesl.

Chauffeur
— Molkereigehilfe

(eventl. auch Schlosser), ledig, für Lieferwagen (Führerschein 3a) und Hilfe in Molkerei usw. sofort ges. Angen. Dauerstellg. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Geh.-Forder. bei freier Kost, Wohnung, Wäsche usw. an (5738

Tolkmitt, Lebus a. Oder.

Junger, fleißiger und sauberer

Gehilfe

zum 15. 4. gesucht. (5554

Molk.-Gen. Zell, Krs. Alsfeld
Oberhessen.

Suchen zum 15 April einen jg., zuverlässigen (5551

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anf.-Gehalt monatlich 50.— Mk., freie Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an

Molkerei-Genossenschaft Sadenbeck,
Provinz Brandenburg.
Schmidt.

Ein tüchtiger (5731

Gehilfe

wird für sogleich oder einige Tage später, vorwiegend für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt 50 ℳ p. Monat ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet

Molk.-Gen. Glowitz, Pommern
Krs. Stolp.

Ich suche zum 1. Mai ca. einen tüchtigen, unbedingt zuverlässigen

Gehilfen

welcher selbständig arbeitet, f. hiesige Molk. m. ausgedehnt. Sahne-, Butter- u. Milchversand. Referenz vom letzten Chef erforderlich. Anfangsgehalt 60 ℳ netto. (5615

Molkerei Roxel i. W.

Suche

Gehilfen

der auch in Tils. und Romadu[r] Erfahrung hat, bei Anfangsgehal[t] von 50 Mk. und freien Kassen. Meldungen unter **Nr. 5661** an dies[e] Zeitung. (Grenzmark.)

Junger Gehilfe,

der sich in der Camembertkäsere[i] ausbilden will, sich auch sonst jede[r] Arbeit unterzieht, gesucht. Bewer[-] bungen mit Gehaltsforderung un[ter] **Oberhessen Nr. 5675** an ds. Zeitung.

Suche zum 15. oder 20. April ei[nen] jungen, angehenden (563[.]

Gehilfen.

Gehalt monatlich 35 ℳ und frei[e] Kassen.

W Hartrick
Genossenschafts-Molkerei Söhlde
bei Hoheneggelsen.

Wir suchen zu Anfang Mai ev[tl.] etwas früher einen erfahrenen, ab[-] solut zuverlässigen, umsichtigen

Gehilfen

zur selbständigen Führung u. In[-] standhaltung unser. umfangreiche[n] Maschinenanlage. Gehalt monat[l.] 80 ℳ bei freier Station. Desgl[.] zu Mitte April einen **jüngeren Ge[-] hilfen** für Butterei und Milchver[-] bei 60—70 ℳ Monatsgehalt. Nu[r] bestempfohlener Leute wollen Be[-] werbungen mit Zeugnisabschriften einsenden an (577[.]

Molk.-Genoss. Appelhülsen
Bez. Münster i. Westfalen.

Gesucht bis zum 15. April evt[l.] etwas später tüchtiger, williger

Molkereigehilfe,

der vollständig erfahren in de[r] Hartkäserei ist u. alle vorkommen[-] den Arbeiten als alleiniger mi[t] verrichtet. Stellg. ist dauernd. An[-] gebote erbittet (579[.]

Molkerei Neukirchen
bei Niebüll, Schleswig.

Zum 1. Mai wird

junger Mann,

nicht unter 18 Jahren gesucht, der sauberer u. perfekter Butterformer ist. Bewerbungen an (561[.]

Hermann Kassel, Braunschweig
Damm 33.

Suche zum baldigen Antritt er[-] fahrenen

Camembertkäser,

wenn möglich Erfahrung mit hoch[-] gradig erhitzter Milch. Aufsatz[-] trichter. Meldungen m. Gehalts[-] ansprüchen unter **Nr. 5674 Hessen** durch diese Zeitung.

Aelt. Käsereigehilfe

für kleine Weichkäserei mit Schwei[-] nezucht, der unbedingt selbständig arbeiten kann, nur gute Ware her[-] stellt, für Schweinezucht Interesse hat, für bald gesucht. Bei wirkl. Tüchtigkeit Verheiratung möglich. Kleine Kaution muß gestellt werd. Gefl. Offerten mit kurzem Lebens[-] lauf erbitte unt. Nr. **5654** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder zum 15. 4. einen jungen, kräftigen (576[.]

Käser

für Käserei und Molkerei.

Zentr.-Molk. Saßnitz a. Rügen
Fernsprecher 340.

Perf. Weichkäser

(Camembert) für baldig. Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften. (553[.]

Molkerei E. G., Bornum a. Harz.

Zu sofort oder später wird ein tüchtiger (562[.]

Käser

[d]er seine Kenntnisse durch Zeugnisse [n]achweisen kann, gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung an

Molkerei-Genossensch. Schivelbein
in Pommern.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Oldenburg, 3. April. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Verbandes e. V. In der Berichtswoche vom 25. bis 31. März sind im Großverkauf 372 Zentner Butter abgesetzt worden zum Durchschnittspreise von 208,25 M je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. April. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Die Bedarfsfrage blieb auch nach dem Osterfest rege und fanden die Zufuhren, obgleich dieselben größer als bisher waren, zu unveränderten Preisen guten Absatz. Dänemark, das gestern noch über einen festeren Markt berichtete und auf höhere Preise sah, ist heute entgegenkommender und kleinen Untergeboten nicht abgeneigt, so daß man auch dort mit einer unveränderten Notierung rechnen kann. — Schmalz. Die rückläufige Bewegung auf dem amerikanischen Markt hält an und sind die Preise weichend.

Hamburg, 7. April. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der letztwöchige Markt brachte auch im weiteren Verlauf keinerlei Enttäuschung. Der Osterbedarf war bis zum letzten Tage lebhaft und die Woche schloß mit vollständig geräumten Lägern. Was die soeben begonnene neue Woche anbelangt, so ist es schwierig, bereits heute die Lage nach allen Richtungen hin zu überblicken, da der Handel erst im Beginn der Entwicklung steht. Wir haben zweifellos mit einer weiter zunehmenden Produktion in Deutschland und auch in Holland zu rechnen, aber diese verflauenden und preisdrückenden Momente werden wahrscheinlich im wesentlichen ausgeglichen werden, dadurch, daß ausländische Butter relativ hoch im Preise steht. Ganz besonders ist dieses der Fall bei australischer und argentinischer Butter, die wohl von jetzt ab im deutschen Handel verschwinden wird, es sei denn, daß jetzt auch die englischen Märkte erheblich nachgiebiger werden. In dieser Beziehung liegen jedoch bis zur Stunde noch keine eindeutigen Anzeichen vor. Abgesehen von dem für morgen erwarteten voraussichtlichen Rückgang der Hamburger Auktion — verursacht durch größere Zufuhren aus Schleswig-Holstein — wird für die übrigen Buttersorten die dieswöchige Preislage nicht sehr viel niedriger ausfallen als die vorwöchige. Die weitere Entwicklung des Marktes dürfte entscheidend von der Verbrauchsnachfrage beeinflußt werden, aber auch die Witterung wird eine erhebliche Rolle spielen. — Amerikanisches Schmalz: In den letzten Tagen vor dem Osterfeste war die Nachfrage nur ruhig, und auch gleich nach den Feiertagen ist von einer Belebung noch nichts zu spüren. Nach einer anfänglichen kleinen Preiserhöhung zu Beginn der Berichtswoche sind die Preise nach den Feiertagen wieder gefallen und es wird heute im Großhandel ca. 37,75—38,25 Dollar verzollt notirt, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 163 M je 100 Kilo. — Dänisches Schmalz. Bei unveränderter Nachfrage und ziemlich unveränderten Preisen ist der heutige Preis etwa 164,00 M je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 8. April. Bericht von Mann & Friedeborn. Bis zur letzten Stunde verlief das Geschäft vor dem Feste äußerst rege. Auch mit Beginn dieser Woche setzte sich die Nachfrage lebhaft fort, ob aber von Dauer, muß im Blick auf die bald stark zunehmende Produktion die weitere Entwicklung zeigen. Tendenz: abwartend.

Leipzig, 6. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Ueber die Marktlage im Butterhandel läßt sich heute ein Bild noch nicht gewinnen. Es liegen dringende Offerten vor, welche auf Angstverkäufe schließen lassen. Dadurch ist die Zurückhaltung der Käufer sehr groß und die Preislage muß sich daher erst klären. Die Einlieferungen von den deutschen Molkereien konnten vorläufig zu unveränderten Preisen geräumt werden.

London, 3. April. Das Buttergeschäft ließ sich diesmal leidlich rege an, doch war es unverkennbar, daß die Käufer nur tatsächlichen Bedarf deckten, was angesichts der vorgeschrittenen Saison leicht erklärlich ist. Die Zufuhren von dänischer und holländischer Butter dürften in Bälde größeren Umfang erreichen, und da von kolonialem Produkt noch reichliche Mengen in den Gefrierhäusern vorhanden sind, und weitere 625 000 Kisten von solchem sich auf dem Wege hierher befinden, scheint keine Veranlassung vorzuliegen, mit der Möglichkeit einer Knappheit rechnen zu müssen. Von dänischer Butter wurde in allen englischen Häfen während der Berichtswoche 35 000 Faß empfangen. Das Geschäft in greifbarer

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 8. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 173 G.-M., 2. Qualität je Zentner 160 G.-M., abfallende je Zentner 140 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 8. April. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 170 G.-M. d. Ztr

Ware bewegte sich in engen Grenzen, doch mußten die Käufer 190 Sh. anlegen, während f. o. b. Offerten bereits zu 177 Sh. gestellt wurden. In holländischem Produkt fand ein ruhiges Geschäft statt. Feinste Rahmbutter erzielte 188—190 Sh. Auch in argentinischer Butter fanden nur bescheidene Geschäfte zu 156—162 Sh. für feinste Qualität statt. Neuseeländische wie australische Butter entwickelte einige Mattigkeit, wiewohl keine nominellen Preisveränderungen stattfanden. Die Eingänge von sibirischer Butter betrugen diesmal etwa 10 000 Faß, und die Räumungen dieses Produktes gingen glatt von statten, und zwar zu 156—164 Sh. je nach Qualität. Auf dem Manchester Markt trug kontinentale Butter Mattigkeit zur Schau, und für koloniale bestand geringes Interesse. In Liverpool war die Nachfrage für dänische Butter schleppend bei weichenden Preisen.

Käse.

Bodegraven (Holl.), 6. April. Ber. von Naamlooze Vennotschaap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfeite Ware. Der Handel war heute wiederum etwas flotter. Pa. Qualität 45—49 Gulden, zweite Qualität 38—43 Gulden. Anfuhr 155 Partien. Die Käse sind noch ziemlich klein, meistens 7—10 Kilo, während die Laibe der Partien unregelmäßig sind, d. h. kleine und große Laibe. Die Anfuhr wird bald zunehmen und erwarten wir innerhalb drei Wochen wenigstens 300 Partien. — Molkerei=Ware. Die Stimung für diese Sorten war diese Woche etwas flauer, jedoch wurde noch zu denselben Preisen verkauft. Goudakäse, 20 proz. 25 bis 26 Gulden, do., 30 proz. 32—33 Gulden, do., 40 proz. 41 Gulden; Edamer, 20 proz. 25—26 Gulden, do., 30 proz. 32—33 Gulden, do., 40 proz. 41 Gulden. Goudakäse und Edamer 30 proz. sind nicht vorrätig. — Nordholländischer Edamer: Bei mäßiger Stimmung wird zu 43—44 Gulden verkauft.

London, 3. April. Die Preise auf dem Käsemarkt trugen diesmal einige Unregelmäßigkeit zur Schau, denn während holländischer Käse, von dem 5046 Kolli herankamen, steigende Tendenz entwickelte, so daß 45 proz. Edamer nunmehr 102 Sh. und 40 proz. Sorte 70—80 Sh. gilt, machten die Verkäufer kolonialer Ware hier und da kleine Konzessionen. Von kanadischem Käse wurden diesmal 2715 Kisten von den Docks enthoben. Das Geschäft war bescheiden und feinste farbige Sorten gingen zu 104 bis 108 Schilling ab. Neuseeländischer Käse lag still, aber fest. Die schwimmenden Läger von solchem erreichen jetzt 169 000 Kisten. Feinste farbige Sorten sind zu 97—98 Sh. erhältlich. Von australischem Produkt wird nicht viel offeriert, und farbige Qualitäten erzielten 95 Sh. Kontinentaler Käse fand mäßige Beachtung zu unveränderten Preisen.

Vieh.

Berlin 7. April. Amtlicher Bericht vom Berliner Magerviehmarkt. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 350 Schweine und 435 Ferkel. Verlauf: ruhig bei unverändert hohen Preisen für Ferkel, Läuferschweine abgeschwächt. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7 bis 8 Monate alt 90—110, 5—6 Monate alt 70—85, Pölke, 3—4 Monate alt 46—65, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45, 6—8 Wochen alt 32—38 RM. pro Stück.

Berlin, 7. April. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1440 Rinder, darunter 312 Bullen, 243 Ochsen, 885 Kühe und Färsen, 2850 Kälber, 8264 Schweine, 42 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rindern ziemlich glatt, bei Schweinen ruhig. Preise: Ochsen: 1. 50—52, 2. 45—48, 3. 40—44, 4. 35—38; Bullen: 1. 48—50, 2. 44—46, 3. 40—42, Kühe und Färsen: 1. 47—50, 2. 37—41, 3. 30—35, 4. 24—27, 5. 20—22; Fresser: 34—40; Kälber: 1. —, 2. 80—85, 3. 70—75 4. 55—65, 5. 42—50; Schweine: 1. —, 2. 78—79, 3. 76—79, 4. 74—76 5. 72—73; Sauen: 70—74.

Hannover, 7. April. Auftrieb zum Schweinemarkt: 841 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Durchschnitt im Kleinhandel: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 70—76, 4—5 monatige 60—64, 3—4 monatige 50 bis 56, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 42—46, 6—8 wöchige 34—38, bis 6 wöchige 28—32 M. Handel mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 21. April statt.

Hannover, 7. April. Bericht der amtlichen Notierungskommission über den Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Auftrieb: 41 Ochsen, 74 Bullen, 331 Färsen und Kühe, 414 Kälber, 1226 Schweine. Handel mit sämtlichem Vieh mittel. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht (in Pfennige): Ochsen: 1. 56, 2. 48—52, 3. 38—45, 4. 18—24; Bullen: 1. 52, 2. 45—50, 3. 40—43; Färsen und Kühe: 1., vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 52—55, 2., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 45—50, 3. 37—42, 4. 25—32, 5. 20; Kälber: 1. —, 2. 80 bis 85, 3. 50—75, 4. 35—45; Schweine: 1. 78, 2. 76—77, 3. 72—75, 4. 70, 5. 65. Ausgesuchte Bullen und Schweine wurden über Notiz bezahlt. Verkauft wurden: 5 Schweine zu 82, 13 zu 81, 1 zu 80,5, 174 zu 80, 73 zu 79, 411 zu 78, 2 zu 77,5, 58 zu 77, 26 zu 76, 64 zu 75, 7 zu 74, 8 zu 73, 20 zu 72, 2 zu 71, 48 zu 70, 2 zu 66, 5 zu 65, 2 zu 58 Pfg.

Bremen, 6. April. Schweinemarkt. Auftrieb: 1107 Stück. Preise für ½ Kilo Lebendgewicht in Reichspfennige: 78 (verkauft 10 Stück), 77 (12), 76 (158), 75 (216), 74 (155), 73 (186), 72 ((122), 71 (70), 70 (44), 69 (7), 68 (8), 67 (4), 66 (4), 65 (3), 64 (1), 58 (1), 55 (2), 50 (5), 45 (9), 40 (2).

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 7. April. Infolge der Feldbestellung werden die Getreidezufuhren immer geringer, so daß die Preise von neuem eine kräftige Stütze erfahren haben. Die ausländischen Notierungen für Weizen waren wenig verändert, teilweise ein wenig nachgiebig und boten daher keine Anregung. Die Abgeber im Zeitgeschäft sind sehr zurückhaltend, infolgedessen stellen sich die Kurse zu Mai= und Juni=Lieferung etwas höher. Auch in Roggen mangelt es an Angebot bei gleichzeitiger Befestigung der Lieferkurse. Gerste bleibt gefragt und ist besonders in gutem Material knapp. Hafer war für prompte Abladung eher ruhiger. Der Westen und der Norden Deutschlands sind im Kauf zurückhaltend geworden. Lieferung ebenfalls stiller. In Mais entwickelt sich etwas mehr Geschäft. Mehl ist namentlich in Roggenmehl gefragt. Futtermittel haben sich weiter gebessert. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 279—283, Mai 288, Juli 284, Roggen, märkischer 171—177, Mai 192—191, Juli 196, Sommergerste 177—198, Wintergerste 150—163, Hafer. märkischer 192—205, Mai 199, Juli 19 Weizenmehl 36—38,75, Roggenmehl 25—26,75, Weizenkleie 11, Rogge kleie 11—11,10, Viktoriaerbsen 27—33, kleine Speiseerbsen 23—25, Futte erbsen 22—23, Peluschken 21—23, Ackerbohnen 22—28, Wicken 26—3 Lupinen, blau 11,50—12,50, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 1924 1 bis 22, Serradella 28—31, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 19,40—19,6 Trockenschnitzel 9,40—9,70, Soya=Schrot 19,90—20,40, Kartoffelflocken 15,5 bis 15,80

Bremen 7. April. Weizen: Manitoba 1, loko 14,70, do., 2, April=Abladung 14,30, Barusso. 76 Kg., April=Abladung 12,60; Roggen: deutsch 10,45, La Plata, Dampfer „Oliva“, 9,50; Gerste: donaurussischer 8,40, L Plata 8,35, amerikanische Malzgerste 8,40; Hafer: deutscher 11,70, La Pla 9,10. do., April=Abladung. 8, amerikanische white clipped, 38 Ibs, 2 9,2 Mais: Mixed 8,10, La Plata 8,25. Tendenz: fest.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3995	15	5095	1	5260	1
4284	1	5098	2	5271	1
4299	1	5103	2	5272	3
4316	2	5105	1	5274	1
4350	1	5118	3	5275	1
4457	1	5129	10	5286	3
4614	1	5130	7	5303	8
4631	15	5131	1	5306	4
4637	4	5132	24	5316	5
4677	1	5133	11	5326	4
4701	5	5143	1	5330	2
4775	1	5151	1	5338	7
4788	3	5155	8	5345	1
4797	2	5171	3	5355	2
4798	7	5172	1	5358	5
4822	3	5174	1	5372	1
4902	1	5180	11	5383	1
4905	1	5190	2	5384	1
4910	1	5198	1	5399	35
4948	1	5217	12	5402	3
4953	1	5220	2	5405	11
5003	1	5223	2	5408	1
5034	2	5239	1	5419	2
5039	1	5246	7	5420	1
5046	1	5247	2	5434	1
5073	3	5249	2	5438	3
5092	1	5254	1	5449	1

Stellen-Gesuche.

Jg. strebsamer Molkereifachmann, 22 Jahre alt, der in ländlichen u. städt. Großbetrieben gearbeit., vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit (Kohlens.- u. Ammoniak-Kühlanlage) sowie in der Verarb. und Behandlung von Frischmilch u. i. d. Herst. einer pa. 30proz. Schlagsahne, sucht, gestützt a. gute Zeugn. z. 15. April Stell. Werte Angeb. m. Gehaltsang. a. **H. v. Thun, Dampfmolk., Freiberg** i. S., Fürstental 41.

Fachmann,

26 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, wie Milchversand, Schlagf., Butterei, sämtlichen Maschinen sowie Abrechnungsw., sucht Stellung als 1. Gehilfe, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten in Rheinland. Frdl. Angebote sind zu richten an (5725
Johann Heiartz, Grottenherten, Bezirk Cöln.

Junger Molkerei-Fachmann, 21 J., mit allen Molkereiarbeiten vertraut, sucht zum 15. 4. 26 Stell. in Rheinl. od. Westfalen. Angeb. erbittet **E. Manitz, Molkerei Wahrenbrück** (Sachsen). (5715

Tücht., strebsam. Molkereifachmann, ledig, 24½ J. alt, sucht z. 15. April od. später Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauenspost. Suchender hat in Polen schon selbst. gearbeitet und ist mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. Habe auch Kenntnis von Käserei und Schrotmühle sowie Ausführung von kl. Repar. Molk., w. auf erste Kraft reflektieren, woll. Ang. u. **P. postlag. Kallies, Pommern,** einsend.

Tüchtiger, kautionsfäh. Fachmann, 28 Jahre alt, ledig, im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, sucht zum 15. 4. leit. Stellung, gute Kenntnisse in allen Zweigen des Faches, in Buchführung, Monatsabrechn. und schriftl. Arbeiten, äußerst gewissenhaft. Mit der Bereitung v. Camembert-, Romad.-, Frühstücks-, Backstein- sow. Harzkäse u. Schwitzverf., vers. üb. g. Kenntn. Uebern. a. Vertrauensp. als Oberm., Harzkäsemeister. Ang. erb. **Roggenbau, Käsefabrik, Grottkau in Schl.**

Tücht. Fachmann, 24 J., sucht z. 15. April Dauerstellung, a. liebsten für Annahme und Kontor. Selb. ist mit allen Facharb. best. vertr. u. hat gute Erfahr. in Kontor, Milchversand (Dauererhitzung) u. Milchuntersuchung. Zeugnisse steh gerne zur Verfügung. Werte Angebote m. Gehaltsang. erb. **K. Groninger, Dessau, Friederickenplatz 37.** (5711

Tüchtiger Fachmann
26. J. alt, Ostpr., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., zum 15. Stellung. Habe in größ. Versandbetrieb. m. neuzeitlich. Maschinen, Kühlanlage usw. gearbeitet. Bin erfahr. in Tilsiter-, Camembert- u. Romadur-Käse u. übern. für fehlerfreie Ware Gar. Molk. u. Käser. habe selbständ. m. Erf. geleit. W. Angebote erbittet (5386
Rudolf Look, Molkerei Nehlitz Post Wallwitz (Saalkreis).

Tücht. Fachmann, 39 Jahre, verheiratet, 1 Kind, 7 J. eig. Molkerei gehabt, sucht Stellg. m. Wohn. zum 15. April oder 1. Mai als Käser, Butterm. od. b. Kessel u. Maschin. od. sonst. Vertrauensp. Selb. ist im Fach durchaus erf. u. garant. für ersten Tils. Käse. W. nicht Wohn. vorh., nehme Stell. auch ohne an. Gefl. Off. s. m. Gehaltsang. z. r. a. **Otto Kurapkat, Molk.-Fachmann, Böttchersdorf** b. Friedland, Ostpr.

Strebsamer Molkereiverwalter, 26 J. alt, ledig, sucht mit 1000 M Kaut. Vertrauensposten als solcher od. Filialleiter, Milchverkäufer, Ober- od. Gutsmeier, 1. Gehilfe. Im Bes. des Betriebsleiterzeugn. Garantiere f. pa. Butter und Käse. Mit Schrotmühle, Schweinezucht u. -Mast vertraut. Antr. k. sof. erf. Pachte a. Milchgesch. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **H. Ziesemeier, Turow** b. Grimmen in Pommern. (5187

Molkereifachmann mit all. Facharbeiten best. vertr., durchaus zuverläss., sucht Stellung in gr. Betr. Bes. a. Führersch. 3 b. **H. Tegge, Spantekow,** Kr. Anklam in Pom.

Fachmann,

ruhig., einfach. Mensch, sucht Stelle gleich welcher Art, am liebsten als **Obermeier od. selbständ., alleiniger Gehilfe.** Selb. ist 28 J. alt, gut vertr. m. sämtl. Molk.-Arbeit. u. Masch., Schweinemast, Buchführ., Rahm- u. Milch-Vers. sow. Repar. Molkereischule besucht. Antr. kann zum 20. 4. erfolgen. Auch früher oder später. W. Angebote unt. S. 5667 an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,
24 Jahre alt, in letzten Stellungen als 1. Gehilfe tätig gewesen, sucht, gestützt auf langjährige pa. Zeugn. Stellung zum 15. April od. sp. als **Obermeier, 1. Gehilfe oder anderen Vertrauensposten.**
Molkereischule mit bestem Erfolg besucht und mit sämtlichen Facharbeiten wie Butterei, Käserei, Lichtanl., Kühl- u. Dampfmasch., Dauererhitzung, Milch u. Sahneverf., Abrechn. u. Buchf. best. vertr. Geg. gl. Offerten erbittet **Schildt, Braunschweig,** Heinrichstraße 25. (5512

Molkerei- und Käserei-Fachmann,

kathol., 34 Jahre alt, sucht gest. a. beste Zeugn., z. 15. April anderw. Stelle. Ders. ist vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeiten und in der Weichkäserei sehr gut bewand., versteht auch mit der Schweinemast gut umzugehen. Katholische Gegend bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten u. **Nr. 5561** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Welche Molkerei stellt jungen Mann als (5371
Lehrling
ein? Selbiger war 1½ Jahr auf Büro tätig.
Heinr. Schmitz, Jüchen, Rhnld. Neußerstr. 22.

Suche für meinen Bruder, 21 J. alt, welcher in großen, modernen Betrieben tätig war, zum baldigen Antritt (5365
Stellung,
wo er seine Kenntnisse in der Käserei noch erweitern kann.
Stahl, Molkereiverwalter **Berchen** in Pomm.

Tücht., verheir. Fachmann
Molkereisch. besucht, m. all. einschl. Arb. sow. verschied. Sort. Käse u. Schweinem. vertr., sucht Stelle. Off. erb. **Rzonca, Budzin** bei Rehhof.

Tücht. Molk.-Fachm., 23 J. alt, mit sämtl. Arb. eines neuzeitlich. Molk.-Betriebes gründl. vertraut, sicherer Rechner, Molk.-Schule mit gut. Erfolge absolviert, s., gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung. Vertr.-Stellg. gleich welcher Art. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe erbitt. **Ewald Stühmer, Hannover-Linden,** Badenstedterstr. 37. (5792

Nur für Groß-Betriebe! Strebs. Fachmann, 24 Jahre, an zuverläss. u. flottes Arbeiten gewöhnt, s. z. 15. April oder 1. Mai Stelle als Expedient, 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonst. Vertr.-Posten. Die letzten Jahre in städtischen Großbetrieben tätig gewesen. Gute Zeugn. und Empfehl. vorhanden. Geg. gleich Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **5766** an diese Ztg.

Wir such. für tücht. **Fachmann,** 25 J. alt, z. bel. Antr. Stell. Selb. ist vertr. in Milchvers., Weich- und Hartkäs., sowie in sämtl. vorkomm. Arbeit. Dauerstellg. bevorz. W. Zuschrift. erb. **Molk. Süpplingen,** Krs. Helmstedt. (5784

Tüchtiger, strebsamer u. energisch.

Molkereifachmann

sucht Vertrauensstellung als Betr.-Leiter, Obermeier oder 1. Gehilfe. Prima Zeugnisse vorhanden. Alter 25 Jahre. Frdl. Angebote erbittet **Paul Grawert, Zorndorf** bei Cüstrin. 5803

Junger Fachmann,

Holsteiner, 24 Jahre alt, an gewissenhaftes, sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht z. 1. Mai Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensp. Mit guten Erfahr. in sämtl. Fächern der Milchwirtsch. versehen, glaubt er allen Anforder. entsprechen zu können. In jetziger Stellung als erster tätig. Lückenl. Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Angebote erbittet **H. Hoppe, Meierei-Genossenschaft, Stade in Hannover.**

Fachmann
gesetzten Alters, sucht Stellung als **Milchverkäufer** oder anderen **Vertrauensposten.** Pa. Zeugn. vorh. Offerten unter **K. L. postlagernd Eickernkrug,** Lippe. (5789

Ält., gewissenh. Fachmann sucht zu gleich, auch spät. **Stellung als Obermeier od. Oberkäser** für Hart- auch Weichkäs., Filialleiter, auch Milchverkäuf. Habe sämtl. Posten innegehabt und bin im Besitze gut. Zeugnisse, auch Betriebsleiterzeugnis. Angeb. unter **5746** an d. Ztg.

Jüngerer (5752

Molkereigehilfe

vertraut mit der Herstellung von Tilsiter und verschied. Sort. Weichkäse, sowie der Bedienung d. Molkereimaschin. u. elektr. Lichtanlage, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 4. Stellung. Angebote m. Gehaltsangabe bitte zu richten an **Paul Meinus Deutsch-Eylau** Bahnhofstraße 3.

Suche zum sofortig. Antr. Stelle **als 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonstigen Vertr.-Posten.** Molk.-Schule Kiel absolviert. Bin 24 Jahre alt. W. Angeb. m. Gehaltsangabe erb. **F. Möller, Pommerby** Post Vogelsang-Grünholz, Schlesw.

Gehilfe, 23 J. alt, vertraut mit all. Facharbeit., sucht zum 1. Mai evtl. früh. entwicklungsfäh. Dauerstellung. Angeb. erb. (5767
Wiedemann
Molkerei und Elektrizitätswerk Lutten in Oldenburg.

****

Vertrauensstellung für Molkerei und Büro oder Landwirtschaft, am liebsten

Arbeits- u. Lebensgemeinschaft

weil des Alleinseins müde, sucht vielseitig praktisch erfahrener, sehr solider, lediger, älterer Molkerei- und Käserei-Fachmann, Landwirtssohn mit höherer Schulbildung. Angebote unter **Nr. 5750** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

****

Jg. erfahrener Gehilfe

23 J. alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei und Käserei, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Mai oder früher Stellung. Werte Angebote erbittet (5793
Erich Gehrke, Mügeln b. Oschatz, Bez. Leipzig.

Wir suchen für einfachen, jüng. kräftigen (5733

Gehilfen

zum 15. April oder später Stellung für Betrieb und alle sonstigen vorkommenden Arbeiten bei mäßigem Gehalt.
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H. Klütz in Mecklbg.

Molkereigehilfe
26 Jahre alt, vertraut mit Tilsit. Käs. sowie all. vorkomm. Molkerei-Arbeit., gute Kenntnisse in der Schweinemast u. -Zucht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 14. 4. ev. 1. 5. Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet (5785
Walter Bonus, Montauerweide Krs. Stuhm, Westpr.

Wir suchen für

Gehilfen

21 Jahre alt, Stellung zum beliebigen Antritt in größerer, erstklass. Molkerei mit Käserei. Gegend gl. **Molkerei Horn in Westf.**

Suchen für jungen (5688

Gehilfen

der seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 15. April Stellung. **Molkerei-Genossenschaft Lückstedt** Krs. Osterburg.

Gehilfe, 23 J., mit best. Zeugn., sucht zum 1. Mai Stellg., am liebsten in etwas größ. Betriebe. Mit sämtl. Facharbeit. vertr. Mittel-Deutschland bevorzugt. Angeb. an **Ernst Tecker, Molkerei Andorf, P.** Menslage, Bez. Osnabrück. (5791

Jg., kräft. Gehilfe findet zu sof. od. etwas später Stellung für Betrieb u. Kontor. Angeb. an (5788 **Molkerei Ringstedt** Hannover.

Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, s. zum 15. 4. oder später Stellg. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. mit sonst. Molk.-Arbeit. vertr. Ang. erb. **Kurt Hildebrandt, Dolgen,** Kreis Dramburg, Pomm.

Junger, 19 jähriger
Gehilfe
sucht zum 15. April Stellung, w. er sich in der Käserei weiter ausbild. kann. Er scheut keine Arbeit. Werte Angebote an (5718
Herbert Knappe, Molk. Brosewitz, b. Strehlen in Schles. 5718

Junger Molkereigehilfe,
erfahren in Tilsiter Käserei, Butterei, Schweinemast sowie Führung von Dampfmaschine und elektrisch. Lichtanlage, an selbständiges Arb. gew., sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 15. evtl. etwas sp. Dauerst. Gefl. Ang. erb. Molkereigeh. **K. Zerbel, z. Zt. Paritz b. Siegersdorf,** Kreis Bunzlau (Schlesien). (5717

Jung., strebsamer Milchkutscher sucht zum 15. April Stellung. Such. verrichtet auch alle vorkommenden Arbeit. Ang. m. Gehaltsang. erb. **H. Ottjes, Molk. Schlitz** (Hessen).

Fachmann, 27 Jahre alt, Molk.-Schule mit Erfolg besucht, Heizerprüfung gemacht, sucht Stelle als Obermeier, Heizer, Maschinenführ., Buttermeier od. sonstigen Vertr.-Posten. Selb. ist aufs beste vertr. mit Kessel, Maschinen, Eismaschine, elektr. Anlage, Milchuntersuchung., Milchannahme, Butterei, Tils. Käs. Auf letzt. St. 4 J., gute Zeugn. u. Empf. Werte Angeb. erb. **Petzel, Gerkiehnen,** Post Dietrichsdorf, Krs. Gerdauen (Ostpr.).

Fachmann, 23 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., Dauerstellung, am liebst. in größ. Betriebe. Such. ist Abs. der Molk.-Schule und mit allen Facharbeiten vertraut. Antritt sofort. Ang. erb. **W. Giesecke, Kiel,** Fockstraße 28.

Aelterer, selbständiger

Molkereigehilfe,

auch mit Landwirtschaft vertraut, sucht z. beliebigem Antritt Stellg. Offerten erbittet (5804
Dammrich in Gr.-Kauer bei Dalkau, Kreis Glogau.

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zum 15. April Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Fach zu vervollkommnen. Geg. gleich. W. Angebote sind zu richten an (5782
Willi Serocka Molkerei-Genoss. Sadenbeck Ostprignitz.

Molkereigehilfe
strebs., solide, 22 J. alt, s. z. 15. April oder 1. 5. 26 Stellg. Selbig. hat in Voll- u. Landbetrieb. gearbeit. u. ist firm in der Führg. des Kessels u. Maschin., Kühlmaschin., Separatoren, Butterei mit Butterfertiger besitzt, auch etwas Erfahrg. in Käs. u. Kontorarb. Angeb. mit Geh.-Ang. u. 5806 an ds. Ztg. erb.

Wegen Verpachtung sucht tüchtiger (5800

Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, auch mit Pferden umgehen kann, zum 1. Mai od. etwas später Stellung. Angebote z. richten an den Geh. d. Molker. Hardenbeck, Umk.

Tücht., zuverl. Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, an selbst. Arbeit. gewöhnt, u. kl. Reparatur. selb ausführend, s. z. 15. 4. anderw. Stellg. Selb. ist vertr. mit sämtl. neuzeitl. Masch., ebenso mit Milch- u. Schlagsahneversand u. firm in der Herstellung ff. Tafelbutter, sowie versch. Sort. Käse. Großbetr. bevorz. Angeb. erbeten an **E. Lubke, Ganzlin** in Mecklenburg. (5783

Rheinland.

Tücht., gewissenh. Gehilfe, 23 J., kath., sucht sofort Stelle als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Ver- Vertrauensstelle. Such. hat Molk.-Schule besucht, ist erfahren in Butterei, Milchversand, Schlagsahne, Quarg, Kühlanlage, Maschinen, Abrechnung. Guter Rechner. Kenntnisse in Getreide, Futterm., Kunstdünger, Schrotmühle u. dergl. und in d. Lage, d. Chef vollk. zu vertr. Ang. m. Gehaltsang. erb. 5716 **Aug. Kaltwasser, „Zur Traube", Amern St Anton,** Kr. Kempen, Rh.

Erfahrener Käser

in Tils., Steinbusch, Limburg., Romadur best. eingearb., s. Stell. als 1. oder selbst. Posten. Mit Schw. Mast wie Zucht vertr. Bin Ostpr. 25 Jahre, sehr solide, in Zeugnissen habe sehr gut. Sicherheit vorhanden, eventl. auch kleine Bareinlage. Angebote mit Gehaltsangabe unter **5749** an diese Ztg.

Junger Mann,

18 Jahre alt, der seine zweijähr. Molkereilehrzeit beendet hat u. ½ Jahr selbständig gearbeitet hat, s. Stellung zur weiteren Ausbildung zum 15. 4. oder 1. 5. Angebote erbeten an (5748
Gustav Schaulies, Skören, Ostpr. Krs. Niederung.

Chauffeur! Jg. Chauffeur, 2[illegible] J. alt, Führersch. 2 u. 3b, sicherer u. zuverl. Fahrer, mit best. Zeugn. gel. Autoschloss., sucht zu bald Stellung. Übern. auch and. Arbeiten. Angeb. erb. (576[illegible]
Chauffeur Walter Dräger Elingen bei Greußen.

Lediger

Molkereikutscher

sucht Dauerstellung gleich welcher Art. Angebote an (575[illegible]
P. Knuth, z. Zt. **Berlin W. 35, postlagernd.**

Besitzerssohn,

27 Jahre alt, sucht Stelle zu sofort oder später zwecks Erlernung des Molkereifaches. Gefällige Offerten mit Bedingungen zu richten unter **E. G. 1800 postlagernd Göttchendorf** Krs. Pr.-Holland, Ostpr.

Zum 1. Mai d. Js. suche für m[illegible] Sohn, 17½ Jahre alt, Obersekundareife, der am 1. April schon 1 Jahr im väterlichen Betriebe tätig war Stellung als (573[illegible]

Volontär

in einem mittleren, gut geleiteten möglichst vielseitigen Betriebe. Angebote an
Dampfmolkerei Heudeber Besitzer **Schuchardt.**

Freundliche, ehrliche (5755

Verkäuferin

gel. Meierin, in Molkereiprod.- u. Lebensmittel-Geschäft vertraut, s. Stellung für Verkauf oder Betrieb.
M. Radszuweit Tilsit, Ragniterstr. 7 b.

Aeltere Meierin

sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei a. beste vertraut, am liebsten i. städt. Betrieb, für Butterei, Verkauf od. Haush. Gute Zeugn. vorh. Werte Ang. erb. u. Nr. **5753** an d. Ztg.

Meierist,

Holsteiner, ledig, 35 J., tüchtig u. zuverlässig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse u. Empfehl., Stellung a. Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten irg. w. Art, auch i. Käsefabrik, bei bescheidenen Ansprüchen. Ang. unter Nr. 5751 a. d. Ztg. erb.

Ostpreußischer Molkereigehilfe und Chauffeur sucht z. baldig. Antritt Stellung. **Ernst Schon** Dessau, Askanischestr. 7.

Aelt., langj. Meisterkäser (Allg.), verh., 1 Kind, tüchtig. Weichkäser, sp. Camembert und Brie sucht zu mögl. bald Stellung. Such. ist auch tücht. Harzkäser. Werte Angebote unter Nr. **5681** an diese Ztg. erb.

Molkereigehilfe, Mitte der 20er, augenblicklich als Gutsmeier tätig, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellg. Selb. ist mit allen Facharbeiten bewandert, gute Zeugnisse u. Empf. stehen zur Seite, auch können Anfr. an meinen jetzigen Chef gerichtet werden. Gefl. Off. erb. an 5628 **W. Juschkewitz, Adl. Glinken,** Krs. Lyck.

Kräftiger 19jähriger **Molkereigehilfe,** der mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten vertr. ist, und sich vor k. Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 4. oder später, Stellung. Werte Angebote erbittet **Herbert Qualmann, Molkerei Körchow b. Wittenburg** in M.

Jung. Molk.-Gehilfe

21 Jahre, sucht Stellung zur weiteren Ausbild. in der Weichkäsereibranche z 15. 4. 26. Näh. Ang. an Molkereigehilfe **Willy Leidereiter Leipzig-Thonberg,** Riebeckstr. 63.

Molkereigehilfe

22 J. alt, sucht z. 1. Mai od. etw. früh. Stellung, am liebst., wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in Kontorarb. auszubild. Suchend. ist in Tils. Käserei, Butt., Schweinemast u. in der Wartung von Kessel und Maschinen aufs beste vertraut, sow. flotter u. sicherer Rechner. W. Angebote sind zu richten an (5666 **Ernst Meißner, Dietrichsdorf** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, gesund und kräftig, seit 1914 im Fach, sucht zum 1. Mai Dauerstellung. Selb. ist mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut und auch etwas mit Käserei. Kaution kann bei Vertrauensstellung hinterlegt werden. Am liebsten Stelle erw., wo er im Kontor mithelfen darf u. wo er sich in der Buchführung weit. ausbilden kann. Suchender verrichtet auch jede andere Arbeit mit, er gibt jetzige Stellung auf, weil nur Milchhandlung. Gute Zeugn. sind vorh. Geg. gl. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen d. Meierei Fahrland bei Potsdam,** Priesterstraße 1. (5708

Molkereigehilfe

strebsam und ordnungsliebend, mit allen im Fach vorkommenden Arb. im Betrieb sowie Kontor bewand., sucht zum baldigen Antritt Stellg. Angebote an (5726 **Paul Bathge, Ackendorf,** Kreis Gardelegen, Altmark.

Tüchtiger, 23jähriger **Gehilfe** möchte sich in städt. Betrieb verändern, befindet sich noch in ungek. Stellung und ist firm in sämtlichen Molkereiarbeiten. Werte Angebote erbittet der Gehilfe der (5723 **Molkerei Siestedt b. Weferlingen.**

Aelt. flotter Milchverkäufer, mit Einfahr. neuer Touren u. Umg. der Kundsch. vertr., sucht Wirkungskr. Gefl. Angeb. erbittet **Schröther, Wittenburg bei Elze** in Hannover.

Strebsamer, solider **Gehilfe,** 21 Jahre alt, groß und kräftig, an flottes, selbst. Arbeiten gewöhnt, vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei, Kenntnisse i. der Landwirtschaft, sucht zum 15. April Stellung. Angebote an (5720 **Hermann Mönkmeyer, Molkerei Sickte bei Braunschweig.**

Mit erstklassigen Zeugnissen versehener, gewissenhafter und arbeitsfreudiger, verheirateter

Molkerei- und Käsereifachmann

35 Jahre alt, 21 Jahre im Fach, Fachschule besucht, nur erstklassige Produkte herstellend, auch in städtischen Milchgroßbetrieben erfahren, bereits größere ländliche und städtische Betriebe selbständig mit gutem Erfolg geführt, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensposten. Angeb. unter **4963** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

sucht zum 15. April Stellung. Suchender ist mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (5629 **Karl Lippert, Wernges,** Krs. Lauterbach, Hessen.

Molkereigehilfe

geeignet für jede Stellung, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Maschinen. Gute Handschrift, flotter Rechner. Angebote erbittet (5610 **Willi Hupp, Kgl. Kublitz Nr. 3** bei Stolp in Pommern.

Passenden Wirkungskreis

sucht tüchtiger Molkereifachmann, technisch sowie kaufmännisch voll und ganz vorgebildet, in städtischem Vollbetriebe als technischer Betriebsleiter, Obermeier, Oberkäser (Spez. Camembert und Romadur). Suchender ist 26 Jahre alt, mit allen Arbeiten des Molkereiwesens bestens vertraut, auch Untersuchung. Gute Zeugnisse und Referenzen. Angebote erbeten unter **5640** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. April oder 1. Mai. Angebote erbeten unter **F. M. 5502** an diese Zeitung.

Fachmannstochter

vom Lande, 30 Jahre, die tadellos wirtschaften kann, im Betrieb gern hilft und Bescheid weiß, auch mit Garten und Vieh, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in frauenlosem Haushalt, gern auch mit Kindern oder zu älterem Ehepaar. Frdl. Ang. erbeten unt. **Nr. 5728** an diese Zeitung.

Suche sof. od. später Stellg. als **Lagerist od. Expedient.** Angeb. an **Gustav Klinge Göttingen** in Hannover Roteststraße 39.

Molkereifachmann, 37 Jahre alt, verh., vertraut mit sämtlichen Kontorarbeiten, Kessel, Masch., elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Müllerei sowie mit allen andern ins Fach schlagend. Arbeiten sicher bewand., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verwalt., Gutsmeier, Maschinenführer od. sonstigen Vertrauensposten zum beliebigen Antr. Gefl. Angebote erbittet (5635 **Fr. Vernau, Brandenburg** (Havel) Düppelstraße 31.

Solider, keine Arbeit scheuender **Gehilfe** sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stellung. Selb. übernimmt auch Verkaufswagen, ist sicherer Fahrer u. guter Pferdepfleger. Stelle, wo er sich i. Kontor ausbilden könnte, sehr angenehm. W. Ang. an **J. Mosch, Dampfmolkerei Schartau b. Burg,** Bez. Magdeburg. 5706

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit Betriebs- u. Kontorarbeiten, sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 15. 4. Stellung. Werte Ang. erb. **Artur Ratjen, Molk. Gollnow i. P.**

Tücht. fleiß. Gehilfe

sucht zum 10.—20. April passende Stellung in Groß- oder Kleinstadtbetrieb. Selb ist erfahren i. Weichkäserei, Butterfabrikation u. Milchversand u. bewandert in Herstell. v. Yoghurt- u. Flaschenmilch. Gute Zeugnisse u. Empfehl. z. Verfüg. Bevorzugt Rheinland, Westf. oder Saargebiet, jedoch nicht Bedingung. Freundliche Angebote an den ersten Gehilfen der (5709 **Molkereigen. Selm in Westf.**

Junger, fleißiger, entsch. christl. **Gehilfe** der wirklich Lust und Liebe hat, sucht zum 1. Mai Stellung zwecks Erweiterung seiner Kenntn. Werte Angebote erbittet (5710 **Paul Müller, Dampfmolkerei Gießmannsdorf,** Kr. Bunzlau in Schles.

Suche einen tüchtigen, soliden **Gehilfen** welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 15. April angenehme Dauerstellung als erster oder alleiniger. **Molkerei Blomberg.** Offerten sind zu richten an **Kurt Henke** bei Förster **Arthur Henke, Proßmarke,** Post Hohenbucko, Krs. Schweinitz, Prov. Sachsen. 5643

Junger, strebsamer (5713 **Gehilfe** 20 Jahre alt, der sich gern verändern möchte, sucht zum 15. 4. oder einige Tage später Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubild. Ang. mit näh. Angaben erbittet **W. Schmidt, Milchhof Ahlen i. W.**

Suche für meinen Gehilfen, 23 J. alt, der hier zu meiner größten Zufriedenheit tätig, zum 15. April od. sonst. Vertrauensposten. Geg. gl. Kollegen, denen an einer zuverläss. ordnungslieb. Kraft gelegen, woll. sich wenden an (5712 **Hansen,** Betriebsleiter, **Molkerei Eversdorf bei Salzwedel,** Altmark.

Ich suche für einen zuverlässigen, ehrlichen (5614 **Gehilfen,** bei mir 1½ Jahre tätig, Stellung in städtischem Betrieb mit Käserei. Antritt ca. 1. Mai. **Molkerei Rogel.**

Strebsamer Gehilfe 23 J. alt, mit all. ins Fach schlag. Arbeit. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertr.-Stellg. z. 15. April auf Gutsmolk. od. kleinerem Molk.-Betr., auch Stellg. in Harzkäsefabrik angenehm. Schles. bevorz. jedoch nicht Beding. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. einzusend. an **Hans Anthony Ober-Leisersdorf** Krs. Goldberg-Haynau i. Schles.

Wir suchen für unsern **ersten Gehilfen,** den wir als Obermeier sehr empf. können, zum 1. Mai evtl. einige Tage später Stellung. Derselbe ist 21 Jahre alt, firm in der Käserei und arbeitet absolut selbständig. Angebote erbittet (5477 **Genossensch.-Molkerei Burkau i. S.** eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Tüchtiger Gehilfe, 22 J. alt, 3 J. im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 4. evtl. 1. 5. Stellung. Selb. ist bestens vertraut in Tils. Käserei, Butterei, Schweinemast u. sonst. Arbeiten. Der Austritt aus letzter Stellung erfolgte auf eigene Wunsch. Gefl. Ang. erb. **R. Klinger, Budjszedszen,** Ostpreußen, Krs. Gumbinnen.

Junger Mann, 24 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Führerschein 2 u. 3 b, Stellung zum Milchfahren zum beliebigen Antr. Selbiger war schon in einer Molk. tätig und ist ein guter Pferdepfleger, scheut keine Arbeit. Werte Angebote mit Gehalt sind zu richt. an **Emil Gensecke, in Meyenburg,** Priegnitz, Baustraße 22. (5705

Zwei Milchkutscher, 23 J., suchen Stellung für sofort oder spät., gute Pferdepfleger, mit allen vorkomm. Molkereiarbeiten vertraut, auch für einzeln Stellung. Angebote erb. **Rudolf Hunninger, Berlin N.O. 55,** Saarbrückerstraße 7.

Suche zum 15. April Stellung als **Chauffeur.** Ich bin gelernter Schmied, besitze den Führerschein 3 b und helfe auch in der freien Zeit in der Molkerei mit, evtl. auch b. Schweinefüttern. Meld. bitte mit Gehaltsang. an **Emil Janzen, Kl.-Brodsende** b. Altdollstädt, Kr. Stuhm i. Ostpr.

Suche Stellung

für einen **Lehrling,** der zwei Jahre gelernt hat, wo er sich noch ein J. in der Käserei ausbilden kann. Offerten erbittet (5697 **H. Götische, Rümmer** b. Gr. Twülpstedt.

Ehepaar, Mann Heizer u. Masch., geprüft. Heizer, gelerner Molkereifachmann sucht, gest. auf nur beste Zeugn. Stellung gleich welcher Art. **G. Pfau, St. Andreasberg** (Harz).

Volontärstelle

sucht gelernt. Kolonialwarenhändler, mit sämtlichen schriftlichen Arbeiten im Molkereifach vertraut, perf. Buchhalter, sowie mit Milchannahme usw. vertraut. Letzte Stell. in Camembertkäserei, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Gehalt Nebensache. Angebote an 5454 **Kamrath, Neuruppin.**

23jähr., deutsch gesinnt. **Gehilfe,** m. all. Molkereiarb. sow. Herst. v. Thür. Stangenk. vertr., sucht Stell. z. 15. 4. W. Ang. erb. **Otto Penneckendorf, Flechtingen, Kr. Gardel.**

Tücht. gewissenh. Meierin, 23 J., i. Fach, Verk., Kontor, bewandert, a. fix. saub. Arb. gew., sucht zugl. od. sp. Stell. Werte Ang. m. Gehaltsang. an **Meierin Swazyna, Braunschweig,** Güldenstraße 29.

Jg. Mädchen, 20 Jahre, Lyzeal- u. Handelsschulbild., perf. Stenotypistin, m. sämtl. Kontorarb. vertraut, sucht Stell. a. Büro, a. liebst. b. Familienanschluß. Angeb. **Berty Haase, Dortmund,** Langestraße 56.

Ruhiger, solider Gehilfe
22 J. alt, m. Eis- u. Kühlmaschine, Abrechnungswes. u. techn. Betriebsbuchf. sow. sämtl. Facharb. gut vertraut, sucht, gestützt a. gute Zeugn., zum 15. April ev. 1. Mai Stellung. Holst., Hann. od. Westfl. bevorzugt. Wo Gelegenh. gebot. wird z. weit. Ausbild. in Weichkäs. angen. W. Ang. erb. **Friedrich Jasper,** Meierei **Gintoft** b. Steinbergkirche, Angeln.

Zwei jung. Gehilfen
such. zum 1. Mai, auch einige Tage früher, zusammen Stellung in gr. Betriebe für Butterei, Käserei und Maschin. W. Angeb. an (5479
Hesse u. Stochum
Meierei Harburg a. Elbe
Eddelbüttelstraße 41—43.

Suche für meinen aufrichtigen, soliden
ersten Gehilfen,
der sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt Stellung für Betrieb evtl. mit Kontor. Selb. ist 24 Jahre alt, 8 Jahre im Beruf tätig, und ist in allen Abteilungen unseres Berufes sehr tüchtig. Der junge Fachmann hat die Fachschule bes., ist flotter Rechner und sehr zuverlässig in allen Arbeiten. Kann ihn dah. jed. Kolleg. best. empfehl. Molk.- u. Weichkäserei Gremsheim, Post Alt-Gandersheim am Harz.

Kräftiger Molkereigehilfe
mit guten Zeugnissen, 20 J. alt, sucht z. beliebigen Antritt Stellung i. Vollbetr. Angebote unter Nr. **5630** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger
Molkereigehilfe
25 Jahre alt, mit allen Facharbeiten auf das Beste vertraut, sucht für sofort oder einige Tage später Stellung. Zuschriften erbeten an
Otto Felske, Berlin N. 65,
Triftstraße 70,
z. Hd. Herrn **W. Schulz.**

Suche z. belieb. Antr. Stellung als **erster Gehilfe.** Bin 23 J. alt, mit Kess., Masch., Butt., Joghurt u. Frischmilch best. vertr., ferner in der Herstell. ein. marktfäh. Ware v. Camemb., Limburger, Romadur u. Tilsiter. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet (5557
Hermann Blitz
Recke in Westfalen.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, im 8. Berufsj., sucht z. 15. April Dauerstellung. Selb. ist m. Kess., Masch., Eismasch., Herstell. v. Trockenmilch, Kondensmilch, Butt. u. all. ander. Facharb. gut vertr., führt kl. Reparaturen u. Veränderung. selbst aus. Besitzt a. Erfahr. in Tils. Käserei. Ang. an **Ewald Minkoley, Friedland,** Ostpr., Siedlung 17. (5558

Gehilfe,
21 J. alt, sucht zwecks Veränderung zum 15. April Stellung. Selb. ist vertraut m. Kessel, Maschinen und Butterei, auch nicht unerfahren in Käserei. Gegend gleich. W. Angebote erbittet (5559
Hans Hornfeld
Molk.-Genossensch. **Putbus a. Rüg.**

Ält. Gehilfe sucht sofort od. spät. dauernde Stellg. Angeb. erb. **Otto Stock, Frankfurt a. M.,** Hochstr. 9 ².

Camembertkäser, 24 J. alt, w. sich zu veränd. Selb. hat 2 Jahre in größ. Camembertkäs. mit Erfolg als 1. gearbeitet, ist an selbständ. Arbeit. gewöhnt, scheut keine Arb. u. befindet sich in ungek. Stellung. Vielseit. Erfahrg. in ff. Camemb., Frühst., Limburg., Schloß, Stang., Quadratkäs. Gute Erfahr. in Bedien. von Kessel u. Maschin. Herstellg. ff. Butter mit Reinkultur u. in sonst. Arbeit. des Faches gut vertraut. Pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unt. **Schlesien 5506** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger (5596
Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 15. April anderweitig Stellung. Gefl. Angebote an
Karl Ceschlok, Molk. Wesermarsch, Büttel, Krs. Geestemünde.

Junger, tüchtiger (5588
Gehilfe
vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort od. 15. 4. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an
Felix Schulz, Molk. Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle a. S.

Molk.-Gehilfe, kräftig, 20 J. a., s., auf gute Zeugn. gestützt, Stellg. in größ. Betrieb z. 15. 4. Angebote erbittet (5587
Clemens Stockdreher
Lautern, Krs. Rössel, Ostpr.

Jg., 19 jähr. Gehilfe s. z. bald od. 15. 4. Stell. Mit Käs., Butt., Kess. u. Maschin., sowie all. Facharbeit. best. vertr. Angeb. an **Fritz Matzulat, Nemmersdorf** b. Gumbinnen i. Ostpreußen. (5583

Suche für meinen (5542
tüchtigen Gehilfen
24½ Jahre alt, zielbewußt u. energisch, eine Dauerstellung als
Obermeier,
erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten Selb. ist an sauber. u. selbständig. Arbeiten gewöhnt u. ein Vorbild des übrigen Personals, vertr. m. den neuzeitl. Maschinen unseres Faches, auch in d. Hart- u. Weichkäserei gut bewand. sow. Herstellung von pa. Butter. Prima Zeugn. vorh. Im Besitz des staatl. Heizerzeugnisses. W. Ang. nimmt entgegen
W. Schrader, Molkereibesitzer
Kothendorf b. Schwerin.

Ich suche für meinen (5534
ersten Gehilfen,
28 Jahre alt, der mehrere Jahre bei mir zur größten Zufriedenheit tätig gewesen ist, leitende od. ähnliche Stellung im Molkereifach. Ders. ist durchaus tüchtiger Fachmann, hat Betriebsleiterkursus mit Erfolg absolviert u. kann 3000 M Kaution stellen. Stellung kann n. Wunsch angetreten werden. Zuschr. erbittet
Hugo Köpp, Molkerei **Vorweiden** bei Aachen.

Fleiß., selbständ. arbeit. Gehilfe 24 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Mai gute Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Oldenburg 5540** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe
Ostpreuße, 20 J. alt, evang., m. all. Facharb. gut vertr., besond. in Tilsiter-Käs. und Butterei, sucht zum 15. April od. 1. Mai Stellung, am liebsten wieder in größ. Stadtbetriebe. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. erb. an **Erich Ostrowski,** Molkerei **Seydel** b. Köslin i. Pomm.

Jg., tücht., ehrl. Molk.-Gehilfe, s. z. 15. 4. Stellg. Hartkäs. bevorz. **R. Hammer, Molkerei Hitzegrad, Ohligs,** Rheinland. (5483

Käsereigehilfe, 24 J. a., evangl., vertr. mit der Tils. Käs., Milchuntersuch. n. Dr. Gerb., Kontorarbeit. usw., möchte sich gerne in ein. modern. Baltic-Molk., wo größtenteils Butter hergestellt wird, weit. ausbilden. Ost- u. Westpr. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote bitte zu richten an **Käs.-Geh. Emil Sturmat, Maszurmaten,** Memelland. (5487

Tilsiterkäser
19 Jahre alt, sucht zum 15. April oder später Stellung. Bin im hies. Betriebe 4 J. tät. gewesen. Frdl. Ang. erb. **Alfred Sprang,** Dampfmolkerei **Zinten,** Ostpr. (5556

Tücht. Gehilfe, 21 J. a., mit all. Facharb. sow. mit Maschin. vertr., s., gest. auf g. Zeugn. sow. Empfehl. zu sof. od. später Vertr.-Stelle in letzter Stelle als 1. Gehilfe tätig gewes., an selbst. Arbeit. gewöhnt. W. Angebote mit Geh.-Angabe erb.
August Warstedt
Gr. Ischdaggen, Post Schillkojen Krs. Tilsit-Ragnit.

Molkereigehilfe
22 Jahre alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertr., sucht sich, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 5. evtl. einige Tage früher zu verändern. Geg. gleich. Frdl. Angebote erbeten an (5485
Molk.-Geh. Weller, Molk. Pokalkstein b. Rauschen, Samland.

Tücht., sol. u. strebs. 24 jähriger **Gehilfe** s. zum baldigen Antritt Stellg. als 1. Gehilfe, alleiniger od. sonst. Vertr.-Post. Suchend. ist in all. Facharbeit. selbständ. Molk.-Schule besucht, auch in Müllerei, Schweinemast u. Landw. gute Erfahrg. Sehr gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Frdl. Angeb. erb. unter **5504** an diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe
21 J. alt, s., gestützt auf g. Zeugn., zu sof. od. später Stellg. Selbiger ist vertr. in der Herstellg. v. Tils. Quadratkäse u. Quarg, sowie mit Kessel, Maschin. u. Ahlborns Eismaschine. W. Angebote mit Geh.-Ang. sind zu richten an (5523
Erich Daus, Breitenheide
b. Wiartel, Krs. Johannisburg.

Ich suche für einen (5458
Gehilfen
der bei mir in Stellung war und die Molkereischule in Kiel mit Erfolg besucht hat, Stellung als erster Gehilfe oder Obermeier. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten erb.
Lunow, Molkereidirektor,
Gramschütz, Krs. Glogau.

Tüchtiger, strebsamer, solider selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht Stellung f. sof. od. 15. April. Selb. ist mit Kessel, Masch., Kühlmasch., ff. Butterber., versch. Käsesort., Quargfabrik., Sahne- u. Milchuntersuch., aufs beste vertr. u. steht jed. Posten vor. Angeb. erb.
W. Purschke, Konradswaldau,
Kreis Schönau a. d. Katzbach.

Tücht., strebsamer Gehilfe
24 Jahre alt, sucht zum 15. April dauernde Stellung. Geg. gleich. Suchender ist mit allen Facharbeit. wie Butterei, Limburg., Quadratkäs., Tilsiter Käs. vertraut. Gute Zeugn. vorhand. Selb. scheut keine Arbeit. Werte Angeb. mit Geh.-Angabe erbeten an (5517
E. Schmidt, Molk.-Gehilfe
Eichhorn
bei Landsberg, Ostpreußen.

Junger Mann
18 Jahre alt, noch i. ungekündigter Stellung, sucht zum 1. 5. Stellung als Milchverkäufer oder Kutscher. Suchender ist guter Pferdepfleger und mit sämtlichen Molkereiarbeit. vertraut. Angebote sind unter Nr. **5636** an diese Zeitung zu senden.

Suche für meinen 18 jährigen Sohn eine (5553
Lehrstelle
in einer größeren Privat- oder Genossenschafts-Molkerei mit Fett- u. Mager-Käserei zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches.
Ferdinand Büsch
Grünberg i. Schles.

Für einen fleißigen, willigen jungen Mann, 18 Jahre alt,
suche Stellung als Lehrling
Eintritt nach Wunsch. Gegend gl.
Willi Krenczeck, Tischlermeister,
Willenberg, Ostpr.

Junger Mann,
20 Jahre alt, groß u. kräftig, s. z. 1. 5. 26 Stellung als **Milchkutscher oder Mitfahrer.** Selbiger ist gut. Pferdepfleger, scheut sich vor keiner Arbeit und hat gute Zeugnisse. Gefällige Angebote erb. (5482
Otto Marzahn
Molkerei Straßgräbchen
bei Kamenz in Sachsen.

Suche für meinen Sohn, der die Schule verlassen hat, **Lehrstelle,** in mittl. Molk.-Betrieb bevorz. Werte Angeb. erb. **Ernst Lebelt, Arnsdorf** in Sachsen. (5481

Suche für meinen (5463
Lehrling,
16 Jahre alt, gesund und ausnahmsweise kräftig, welcher bereits 2 Jahre bei mir lernte, laut Lehrvertrag getroff. Vereinbarung zur Ablegung seines 3. Lehrjahres zum 15. April evtl. auch früher oder später eine pass. Stellung in einem größ. Betriebe.
Molkerei Ahlbeck, Seebad.
Inhaber **W. Gronow.**

Suche f. meine 18 j. Tochter, die mehr. Jahre in größ. Landhaush. tätig war, Hand.-Schule m. Erfolg bes. hat, sympath. Wesen u. gute Manieren bes., Platz als **junges Mädchen zur Weiterausbildung** in Kontor u. Geschäft, evtl. Haushalt. Fam.-Anschluß, fr. Station u. Gehalt erwünscht. **Frau Rose, Kiel,** Scharnhorststraße 12 I. (5528

Tüchtige, gewissenhafte
Meierin
23 Jahre, in Milchannahme, Butterei, Kontor bewandert, sucht zu sofort oder später Stellung. Angebote unt. **Norddeutschland Nr. 5633** an diese Zeitung erbeten.

Meierin,
die ihre Lehrzeit beendet, sucht Stellung zum 15. 4., am liebsten auf größer. Gut. Nähere Angaben unter **F. W. 120 postlagernd Heil. Creutz,** Kreis Fischhausen. (5391

Molkereibesitzerswittwe, 33 Jahre, evang., große, hübsche Erscheinung, sucht soliden, tüchtigen
Lebensgefährten.
Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zuschriften mit Bild unter **Nr. 5672** an ds. Ztg.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Achtung!
Besonderer Umstände halber verkaufe sofort oder später meine sehr rentable
Dampfmolkerei und Käserei
mit sehr gut. Nebenbetr., in Stadtnähe, kein Handelsobjekt, mit sehr viel alter Ernte und ca. 600 Ztr. Steinkohlen, sehr guter Absatz, für den billigen Preis von M 35 000. Anzahlung 10—15 000. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 5673** an ds. Ztg.

Wegen Krankheit verkaufe ich m. ländlichen
Vollbetrieb
mit ausgedehnter **Kunden-Schrotmüllerei u. etwas Landwirtschaft.** Milchmenge jetzt 2500 Lt. pro Tag, im Sommer das doppelte. Hälfte Magermilchrückgabe. Preis 40 000 Mark. Nur kapitalkräftige Käufer, die größere Anzahlung leisten können, wollen sich melden. Horcher zwecklos. Angebote mit Angabe d. Anzahlungsvermögens unter **Mecklenburg Nr. 5619** an diese Ztg.

Welche auswärtige Molkerei vergibt oder richtet anständ. zuverl., ostpr. Molk.-Fachmann, streng ehrlich, gewissenhaft und solide, eine

Molkereiprodukten-Niederlage in Berlin ein?

Räume mit Wohnung vorhanden. Bin verheiratet, Frau Meierin Angebote durch diese Zeitung unter Nr. 5025.

Stadtmolkerei

z. Zt. nur Frischmilchverkauf, von ca. 1000 Liter, sonst stillieg., Stall f. 50 Schweine, unmittelbar an Kreisstadt Schlesiens, 30 000 Einw., mit allen höher. Schulen, zu verp. Erforderl. 8—10 000 Mark, sonst zwecklos. Anfrag. unt. Nr. 5618 durch diese Zeitung.

„Achtung"!

Zwecks Auseinandersetzung suche ich für meine im Industriegebiet Sachsens liegende, mit modernsten Maschinen versehene **Harzkäserei** e.

stillen oder tätigen Teilhaber m. ca. Mk. 8000.— Kapital,

das hypothekarisch eingetrag. wird. Event. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Wohnung vorhanden. Schnellentschlossene Kollegen wollen sich gefl. melden unter **Nr. 5612** an diese Zeitung.

Kleine Käserei

mit kleinem Grundstück oder **Molk.-Produkten-Geschäft** v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Angebote unter **A. S. 5613** an diese Zeitung.

Rentable Molkerei

10jähr. Vertrag, neue Gebäude und Maschinen mit Mühle u. Mästerei, eigene Gespanne und Stadtverkauf. Anl. jetzt 1000 Liter, im Sommer das doppelte, an kurzentschlossenen Käufer billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 5521 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Winterlieferung 4—5000 Liter, nur Milchversand, zu verkaufen. (5600
E. Bundgaard, Bremen
Remberiststraße 94.
Für Käufer kostenlose Vermittlung.

Dampfmolkerei!!!

Andauernder Krankheit wegen verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete u. gutgehende Dampfmolkerei in milchreicher Gegend Ostpreußens, Milch bis 4000 Liter zu haben, für jeden annehmbaren Preis bei 4—5000 ℳ Anzahlung. Gefl. Offerten an (5535
Fr. Scheffler, Gehland
bei Sorquitten, Krs. Sensburg
Ostpreußen.

Im Bezirk Osnabrück gelegene

Dampfmolkerei

mit schönem Wohnhaus, 14 Räume, ca. 1200 Milchkühe im Bezirk, noch bedeutend erweiterungsfähig, jetzt weg. Kapitalmangels wenig Milch äußerst billig zu verkaufen. Schnell entschloss. Käufer bitte sich zu meld. unter **B. 5652** an diese Zeitung.

Ländliche

Dampfmolkerei

in Schlesien umständehalber preiswert sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter **M. M. 5690** durch diese Zeitung.

Suche einen Harzer Käsefachmann

als Teilhaber

zur Errichtung einer Harzkäsefabrik mit ca. 5—8000 ℳ Einlage. Ums. von ca. 1500—2000 Kisten wöchentlich gegen bare Kasse verkaufsfähig. Garantiere für wöchentlichen Verdienst von bar 200—300 Mk. Näh. Auskunft erhalten Sie von (5686
W. Lugenbühl, Charlottenburg
Akazienallee 44.

Ich suche mit ca. 15 000 ℳ stille

Beteiligung

an größerer bestehender oder zu erwerbender Molkerei. Aelterer Fachmann bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 5682 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche eine in gutem Zustande befindliche (5349

Kühlanlage

zirka 15 000 Kalorien, zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbittet
L. Lehmkuhl, Essen (Ruhr)
Huttropstraße 66.

Ein Flächenkühler

(Vollmilch), 1000 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbittet (5537
Molkerei Qualzow
b. Mirow i. Mecklbg.-Strelitz.

Zu kaufen gesucht

gegen bare Kasse:
1 **Butterfertiger**, 150—200 Liter Verbutterung,
1 **Rahmreifer** für Soleanschluß u. mit Rührwerk, ca. 200—250 Lit. Inhalt,
1 **Flächenkühler** für Sole mit Wasservorkühlung. Leistg. 2000 Liter, v. — 70 auf + 2 Grad,
2 **Drehkolbenpumpen**, ca. 2000 Lit. Leistung.
Die Sachen können gebraucht, aber müssen gut erhalten sein.
Molkerei Parchim, Inh. H. Pulß, Parchim in Meckl.

Zu kaufen gesucht in allerbestem Zustand ein (5620

Holst. Butterfaß,
450 Liter Inh., mit Seitenantr., e.
Milchpumpe,
2000 Liter, ein
Vollmilchbassin,
1000 Liter.
Molkerei Woitz, Ob.-Schles.

Suche gebrauchten

Milchuntersuch.-Apparat,

ca. 4 Proben. Angebote unter Nr. 5500 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Angebote.

Käse- u. Butterkisten

von 8 Millimeter aufwärts stark, liefert (6332
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Bestellen Sie sofort

den soeben erschienen. **Milchw. Leitfaden** vom Molk.-Inspekt. **Lipp**, der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ vom **Verlag der Molkerei-Zeitung** in **Hildesheim** zu beziehen.

Milchtransport-Wagen

in bester, gewissenhaftester Ausführung, liefert kurzfristig, prompt u. billig (5698
Ferd. Obst & Sohn
Stötzen in Thüringen.
Anerkennungen erstklassiger Molkereien stets auf Wunsch z. Verfügung. D. O.

Einspänner-

Milchverkaufswagen

400 Ltr. fassend, nur 4 Monate gebraucht, komplett, mit 6 Wagenkannen mit Zapfhähnen, verkauft für ℳ 800, auch gegen Zahlungserleichterung (5693
Dampfmolkerei Storkow
Prov. Brandenburg.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen, hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 G.-M., im Anbruch à Pfd. 50 G.-Pfg. ab Fabrik. Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich, auf Wunsch persönlich.

Die auf der Käseschau in Magdeburg am 18. Mai mit dem hochfein und fein ausgezeichneten Käse waren 70 % von Bewekunden hergestellt.

Kritik: „Nachdem Ihr Herr Bruhin hier war und mir die richtige Anwendung Ihres Bewe gezeigt hat, habe ich in 3 Tagen mehr gelernt, wie in meinen drei Lehrjahren. Ich stelle jetzt einen schönen, haltbaren Käse her und steigt mein Absatz von Woche zu Woche, auch brauche ich daher mehr Bewe. Senden Sie sofort 2 Zentner Bewe." gez. J. M. i. H.

50 Pfg. kostet 1 Liter Original-**Käsefarbe**, wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Gratis und **franko** senden wir Ihnen für 1 Liter Käsefarbe ein, damit Sie sich selbst überzeugen können.

Meierei-Salpeter Ztr. 45.00 Mk. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg.

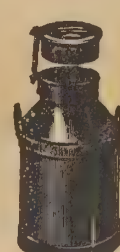
Ist Ihre Käserei mit falschen Schimmelpilzen verseucht, so verwenden Sie nur das farb- und geruchlose Desinfektionsmittel **Bruwesta**. Dasselbe wirkt antiseptisch, schützt vor Schwammbildungen, ist billig im Gebrauch u. wird, wenn einmal versucht, immer wieder nachbestellt.

Carl Weber, Stadtoldendorf.

Wegen Aufgabe der Fabrikation habe sofort billig zu verkaufen

eine gut erhaltene Käseformmaschine Automat
eine fast neue Käsemühle.

Käsefabrik J. Kadow, Uelzen in Hannover.



Großfabrikation von pa. verzinnten **Milchversandkannen** in nahtlos- und geschw. Ausf.
Preisgekrönt durch d. „Deutsch. Land.-Ges."
Molkereigeräte (Wagenverkaufskannen, Aufrahmgef. Eimer usw.
Wattemilchfilter zur Erzielung unbedingt reiner Milch
Runde Gegenstrom Milchkühler mit nahtlosem äußeren Kupfermantel sowie innerem Kupfermantel, auseinandernehmbar
Dampfkäsewannen
Milchbehälter doppelwandig, aus verzinntem Kupfer-, sowie Eisenblech und Aluminium
Aluminium-Milchersandkannen



Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt **Teichert** herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung** in **Hildesheim.**

Ausgerechnet

jetzt ist es die beste Gelegenheit

Milchkannen

oder sonstigen milchwirtschaftlichen Bedarf zu kaufen. In den nächsten Tagen kommt eine Preiserhöhung. Bis zum 31. 3. 26 eingehende Aufträge führe ich noch zu nachstehenden Vorsaison-Preisen aus.

Steckdeckelkannen	10	15	20	30	40 Ltr
zu Mk.	7,50	8,50	10,85	15,50	17,80
Bügelverschlußkannen	8,50	10,15	12,10	16,75	20,10

frachtfrei für Rheinland und Westfalen; mit 3 % Rabatt ab Werk für alle anderen Gebiete. Auf Wunsch Zahlungserleichterung!
Nahtlose Ia verzinnte Qualität. Garantie: Zurücknahme.

Otto Rückheim, Düsseldorf 47
Telefon 1594 Heresbachstraße 16.

PAPPSCHEIBEN

BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS

VERSCHLUSSTREIFEN

FALTSCHACHTELN

FÜR BUTTER UND KÄSE

KÄSEETIKETTEN

CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Quarg-Mühlen

und

Quargpressen

in jeder Größe baut (1528

Ernst Bicker

Eldagsen in Hannover

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Rechtsgültige Druckfachen

Molkerei-Geschäftsbücherfabrik

AD. ESSICH & Co

Oldenburg i/O.

Käseformen

Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel**, Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.**, Holstentorstraße 22. Fernruf 530.

Milchbehälter

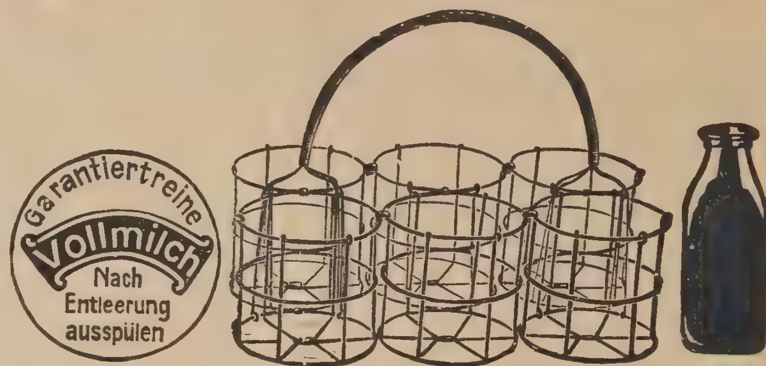
aus verzinnt. Stahlblech, Bimetall, Kupfer oder

Aluminium

mit und ohne Korksteinisolierung

A. Steffens, Schöningen

Molkerei- u. Kältemaschinen in Braunschweig.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2500

Original Kühne'sche

Aluminium-

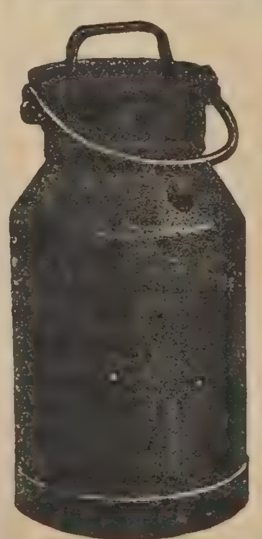
Käsewannen, Käsekessel
Milchbassin, Isolierbassin
Milchkannen

Albert Kühne, Molkerei-Artikel
Seelze i. Hann.

Aelteste Firma dieser Branche.

Milchtransportkannen

„Original Thiel"



nahtlos
aus einem Stück gezogen und

Molkerei-Geräte

überall
seit fast 40 Jahren in stetig steigendem Maße bestens eingeführt.

Stanz- und Emaillirwerke

vorm. Carl Thiel & Söhne A.-G.

Lübeck.

Preisliste auf Wunsch gratis.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Albert Behrends
Braunschweig

Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.

Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Sonderangebot!

Fabrikneue, pa. verzinnte, schw. **Steckdeckelkannen,** 20 Ltr. Inhalt Stück 11,— Rmk., desgleich. **Bügelverschlußkannen,** 20 Ltr. Inh., St. 12,50 Rmk., bei Abnahme v. über 5 Stück franko jeder Bahnstat. geg. Nachnahme oder Vorkasse sof. lieferbar. (4649

Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Sofort lieferbar, beste, starke

Milchkannen

Steckdeckel	10	15	20	25 Ltr.
GM.	8.30	9.50	11.50	13.—

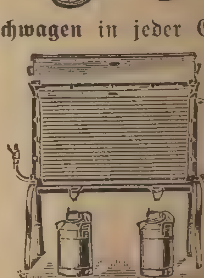
Bügelverschluß, 20 Lit., **12,50 Gm.**
30 Jahre liefere jede Größe billig.

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

gute, lesbare **Messingschilder**
Stück 20—30 Pf., maschinengestanzt. Lieferzeit 1—2 Tage. Versand und Nachnahme.
Vollmilchschilder, Zahlen u. andere Namensschilder von 5 Pfg. an.



Milchwagen in jeder Größe



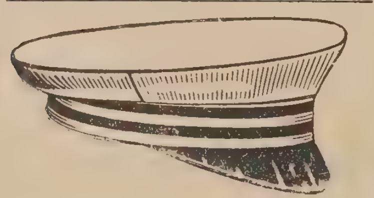
Milchkühlapparate
jede Größe, eigene Fabrik.
Milchbassins, Käsewannen, Quargmühlen, Butterformtische, Original-Patent
Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur 8A
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron**, nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 ℳ
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 ℳ

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— ℳ
dto. 2reihig	8,— ℳ
Köper weiß, 1reihig,	7,50 ℳ
Köper weiß, 2reihig,	8,50 ℳ
Köper Ia, 1reihig	8,50 ℳ
Köper Ia, 2reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 1reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 2reihig	10,50 ℳ
Satin feingestr., 1reihig	9,50 ℳ
Satin feingestr., 2reihig	10,50 ℳ
Schürzen weiß	2,— ℳ
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 ℳ
Schürzen blau	2,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 ℳ
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 ℳ
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 ℳ
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 ℳ
dto. Khaki, hellbraun	11,— ℳ
dto. Köper, weiß	14,— ℳ
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 ℳ
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 ℳ

H. Reichert, Hameln.

Käsekisten
genagelt, Größe 20 × 24 × 5 Ztm. i. L., zu ℳ 120 je Tausend. (6331
Friedrich Clausen
Neddenaverbergen.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

A.V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.

Das
beste
und billigste
für Eisen und Holz,
Zement und Mauerwerk:

BRANTH's SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

1 Käsewanne, 1200 Liter
1 Käsewanne, 800 Liter
2 gute Rahmbassins a. Bimetall, je 400 Liter Inhalt
1 sehr gute Bergedorfer Wasserpumpe (Wandpumpe), 3—4000 Liter Stundenleistung
1 Dampfmaschine, 5—7 PS, gut erhalten (5550
sehr billig zu verkaufen oder gegen **Rahmreifer** u. freistehende **Wasserpumpe,** 8—10 000 Liter Stundenleistung, zu vertauschen. Obige Sachen sind noch im Betrieb zu besichtigen.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Milchkannen,
besonders stark, 20, 40 und 50 Ltr.,
Quargmühle m. 2 Granitwalzen
Milchdosen-Verschlußautomat
besonders preiswert.

Autoklaven und Sterilisier-App. kupf. Vacuum-Anl.
günstiger Gelegenheitskauf. (5441
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55
Prenzlauer Allee 89.
Fernsprecher: Alex. 3171.

Ein Isolierbassin,
1000 Liter Inhalt (Bergad.), doppelmetall u. Holzbekleidung, gut erhalten, da wenig gebraucht, abzugeben. (5621
Molkerei Riesel bei Brakel
Krs. Höxter.

Abzugeben ein guterhaltenes
Butterfaß
(120 Liter Inhalt). Gefl. Angebote an (5611
Molkerei Grieben, Kr. Stendal.

Käsehorden
liefert preiswert (2315
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

Kisten aller Art
von 3—10 mm **stark, liefert jedes** Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



1 Friedrichs Dampfsparmotor, 4 bis 6 PS, mit **Kessel,** 7,19 qm Gesamtheizfläche (ordnungsmäß. Kesselpapiere vorhanden)
1 Blechschornstein, 11 Meter hoch
1 Wasser-Vorwärmer mit Rohrschlange, 200 Liter Inhalt (5352
Rohrleitungen und Zubehör
alles sehr wenig gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben, auf Wunsch Ratenzahlung, kann auch im Betrieb vorgeführt werden.
Molkerei Kehrberg
Post Dannenwalde
Kreis Ostprignitz.

Harzkäsekisten
u. ähnl. Größen, maschin. geheftet. u. genag. und □-Käsekisten, liefert in guter Ausführung billigst
Max Grondel
Ziegenhals i. Schles.
Kistenfabrik
und Dampfsägewerk.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werke
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M**



Schwerste u. best[e] naht- u. fugenlos[e] Ausführ. in reine[r] 99 ½ % Verzinnung. Sofort lieferb. all[e] Größ. b. 50 Ltr. Vo[n] 20 Stck. an Spezial-prs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰ Alle Molk.-Geräte geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb[e] billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter un[d] Margarine. Offerten kostenl. sofor[t]
„Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz)
Fernsprecher Moritzplatz 649

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Wegen Aufgabe meines Molk. Betriebes verkaufe ich sofort:
1 Butterkneter, 90 Ztm. Durchm.
1 Holst. Butterfaß, 150 L. Inhal[t]
2 Käsewannen, je 1000 Liter Inh[alt] mit Aluminium-Einsatz,
1 Vorwärmer
1 Sahnekühler
1 Magermilchpumpe
1 Transmission mit Antriebsschei[be]
1 Alfa-Separator, 1800 Ltr. Leist[g.]
1 Vollmilchbassin.
Sämtl. Sachen sind komplett u[nd] gebrauchsfähig und werden f. ei[nen] geringen Preis abgegeben. (529
Molkerei Helstorf b. Hope
Krs. Fallingbostel, Hann.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

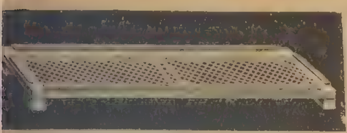
Käsekisten
als Spezialität liefert bestens un[d] sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik,
G. m. b. H.,
Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thüring[ischen] Werk franko jeder Station inner-halb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 517

Milchkannen

staunend billig
owie alle anderen Einrichtungs-
egenstände pp. liefern in der be-
annten Güte (1811
**entral-Gesellschaft für Handel und
ndustrie, Hindenburg,** Ob.-Schles.

Formen

r **Frühstücks-, Camembert-, Brie-
nd Tilsiter Käse usw.** fertigt und
efert in allen gewünscht. Größen
nd Blechstärken zu äußerst günst.
reisen. (4102
Max Schirmer, Berna
b. Bellmannsdorf, Kr. Lauban
in Schles.
Vertreter gesucht!



Käsehorden, Ia. Rohrgefl.
enkwagen, Ia. Lenkrollen
liefert billigst
tto Schulze, Käsehordenfabrik
Bockenem am Harz.

Großfabrikation
von erstklassigen
Aluminium-Milchversandkannen
Eimern, Rahmständern usw.
**Internat. Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz**
Strecke Sagan-Liegnitz.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend,
e 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat
**Geflügelhof Hefner
Hainstadt** (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Gesucht täglich 400—600 Liter
iefgekühlte (5692
Vollmilch
auf Basis Berliner Notierung. Ge-
fäße werden gestellt.
Dampfmolkerei Storkow
Prov. Brandenburg.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend,
Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Suche pro Woche 2—3 Tonnen
allerfeinste, kernige, ungesalzene
Tafelbutter
und bitte um Angebote auf Grund
Berlin. Notiz. Bankſicherheit vor-
handen. (5685
Alwin Zunkel
Käserei — Butter — Eier engros
Sittendorf a. Kyffhäuser.

Romadur,
20 proz., in gleichmäß., guter, reifer
Ware (Stanniol oder Pergament),
auch frisch v. Salztisch, geben lau-
fend ab. (5646
**Groß-Jestiner Molkerei-Verein
e. G. m. b. H., Gr.-Jestin**
Krs. Kolberg i. Pomm.

Wir haben noch auf Abschluß ab-
zugeben: (5647
**täglich 1500 Liter dauererhitzte
Vollmilch**
sowie **500 Liter
Magermilch**
und **500 Liter
Buttermilch**
in eigenen Kannen.
**Groß-Jestiner Molkerei-Verein
e. G. m. b. H., Gr.-Jestin**
Krs. Kolberg i. Pomm.

Blauschimmelner
Harzer Handkäse, Frischgewicht 90
Gramm, von ganz hervorragend
gutem Geschmack, habe noch an
regelmäßige Abnehmer abzugeben.
Herm. Vollermann, Goslar a. H.
Käserei.

Biete an:
ff. Molkereibutter
Preis, Kölner Höchstnotierung,
süßen Speisequarg,
25 ℳ p. Ztr., Versand an unbek.
Firmen gegen Nachnahme. (5700
Horn, Molkerei, Doveren,
Kr. Aachen.

Wöchentlich noch 3—4 Tonnen
allerfeinste (5695
Molkereibutter
sowie 15—20 000 Eier frei.
Probesendungen nur unter Nachn.
**A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien, Werlte,**
Bez. Oldenburg.

Habe wöchentlich noch einen Post.
prima Harzerkäse
abzugeben. Preis pro Pfd. 40 ₰.
Angebote erbittet (5694
Molkerei Niedersachsen, Göttingen,
Marienstraße.

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk.
zur regelmäß. Lieferung b. prompt.
und höchster Abrechn. suchen
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in
prima frisch., trocken. **Speisequarg**
erwünscht. (5683

Leistungsfähige Gen.-Molkerei,
(an der Lehrter Bahn) sucht Ab-
nehmer nach Berlin für 200—400
Liter prima
**Schlag-
und Kaffeesahne.**
Angebote mit Preis unter Nr. 5678
an diese Zeitung.

Prima Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und butter-
milchfr., besser als Auslandsquarg,
bieten vorl. jede Woche 20 Ztr. an
**Molkerei Bremen Albrecht & Co.,
Bremen.** Fernspr.: Roland 7920,
9235. Telegr.: Warenhof, Bremen.

Allgäuer Camembertfabrik
sucht noch für folgende Plätze für
ihr Qualitätserzeugnis in 6/6 und
kleine 125 Gr. Camembert gut
**eingef. Vertreter
oder Grossisten.**
Preise konkurrenzlos. **Köln, Düssel-
dorf, Essen, Elberfeld, Dortmund,**
Duisburg, Hannover, Bremen,
Hamburg, Breslau, Chemnitz,
Dresden, Leipzig, Halle u. Magde-
burg. Nur gut fundierte, solvente
Firmen mit pa. Referenzen komm.
in Frage u. wollen Offerten mit
Aufgabe von Referenzen u. Quali-
tät einsenden unter **Nr. 5655** an
diese Zeitung.

Suche wöchentlich regelmäßig v.
leistungsfähig. Molkereien 20 Ztr.
prima
Butter
in ½ Pfd.-Stücke geformt, jedoch
nicht Bedingung. Prima Referenz.
Kasse sofort. Offerten mit Preis-
angabe unter **W. P. Nr. 5679** an
diese Zeitung erbeten.

Wir Abnehmer
von **Butter** in ½ Pfundstücken und
Eiern. Zahlung prompt. Kisten
werden geliefert. (5677
Arthur Wolfram, Leipzig
Markthalle, Stand 146.

Sauermilchquarg
einwandfrei und trocken, kaufe von
Dauerlieferanten wöchentlich ca. 10
Zentner. Angebote befördert unt.
Nr. 5671 diese Zeitung.

Erbitte Angebote in pa. süßem
**Speisequarg
sowie Buttermilch.**
**Gebr. Herms
Hamburg 9,** Zeughausstraße 56.

Welche Molkerei kann mir gegen
Kasse
**pa. vollf. Romadur-
Käse**
in Stanniol liefern? Angebote
mit Preis unter **Nr. 5663** an diese
Zeitung.

Tilsiter Käse
¼ fett und mager, in ält., pikanter
Ware zu kaufen gesucht.
**Mann & Friedeborn
Hildesheim.**

Quarg
einwandfreie Ware, am liebsten
regelmäßige Lieferung, kauft noch
mehrere Tonnen pro Woche (5616
**Fa. Franz Eggeling
Dröbel** b. Bernburg (Anhalt).

**Offeriere 20 prozentigen
Romadur u. mageren
Frühstückskäse**
(nach Camembert-Art). (5622
Molkerei Riesel bei Brakel
Krs. Höxter.

Quadrat-Käse,
möglichst in Käufers Kisten, frisch
sowie auch reif, gibt laufend ab.
Offerten mit Preis unter **Molkerei
Ostpreußen 5531** an diese Zeitung.

1000 Liter und mehr gereinigte,
pasteurisierte und tiefgekühlte
**Vollmilch,
Magermilch und
Buttermilch**
an zahlungsfähige Dauerabnehmer
abzugeben. Gute Bahnverbindung
ins rhein.-westfäl. Industriegebiet.
**Prima Butter, Schlagsahne,
25 proz. Romadur u. Speisequarg.
Molkerei Bardel b. Gronau i. W.,**
Post Gildehaus. 5571

**Prima Speisequarg
sowie Backsteinkäse**
hat laufend an zahlungsfähige
Käufer abzugeben. 5525
Molkerei Nimptsch in Schlesien.

Offeriere an zahlungsfähige Ab-
nehmer folgende Ware:
p. Woche 15—20 Zentner prima
Quarg
sowie 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch, in Käufers
Verpackung. 5470
A. Lüdecke, Neuendorf,
Kreis Grimmen in Vorpommern.

**Für Milchhändler in Rheinland
und Westfalen!**
Sie schützen sich vor Verlusten in
der warmen Jahreszeit, **wenn Sie
Degerma-Milch,**
ff. Qualität in 1/1 Flaschen führen.
Geben in **jedem Quantum,** von 50
Flaschen an, ab, **preis- und fracht-**
günstig. Anfragen unter **„Kima"**
5565 an diese Zeitung.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen mit Molkereien und Molkerei-Verbänden
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Prima gepreßten holstein. Süßmilchlabquarg
für laufende Lieferung gesucht und bitten um Angebote.
Dampf-Käsefabrik Houtrow & Korneffel, Leer (Ostfrsl.)

Otto Hoffmeister G. m. b. H.

Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
**sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkerei-
genossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.**
Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer Berlin

Sauermilchquarg 15 Pfg.

Liefere frisch, trocken und metallfrei in jeder Menge ab
westfälischer Station. Off. unt. Nr. **5624** an ds. Ztg. erb.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Lübeck in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen

Sauermilchquarg
60—65 Prozent, Kontrollware (Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (4508
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Sauermilchquarg
einwandfrei und trocken, kauft und erbittet Angebote mit Preis
J. Riemann, Käsefabrik, Stößen, Bezirk Halle a. Saale.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter — Käse Quarg

Sauermilchquarg
nach Leipzig gesucht. Offert. nebst Preis unter J. 5098 an diese Ztg.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbuttor.

August Braun, Buttergroßhandlung Leipzig
1886 **40** 1926
seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Wilhelm Pless
Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a
Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.
Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockne und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (1500
Gegner & Co., Dresden N.
Oppellstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Für unseren
Volgelsberger Höhenkräuter-Camembert
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (378
Molkereibutter.

Käsegroßhandlung im Industri[e]gebiet sucht größere Posten
Harzkäse, Magerkäs[e] sowie 20proz. Roma[dur], Tils. u. Butter
Angebote unter N. 3995 an die Zeitung.

Molkereien können jedes Quan[tum] prima (57
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima süßen (435
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassi[ge] Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Ki[ste] 60 Stück Inhalt, Mk. 4.20, je[de] Menge lieferbar. (54
Centr.-Molkerei Bußleben a. Ha[...]

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn[ahme].
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (391

Es werden sofort oder später [...] Privat- oder Genossenschafts-Mol[kereien] tägl. (nicht unter) 1500 Lt. u. meh[r]
Magermilch
auf Abschluß gesucht, wo Raum [...] verkäsen vorhanden ist. Gefl. An[gebote] mit Preis u. Nr. 5326 an d. Ztg.

3000 Kist. Handkäse
habe wöchentlich noch abzugeben. Für prima Ware garantiere ich.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Cassel-Bettenhausen.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (517
B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Habe noch (450
Vollmilch
abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. [...]
Kreis Münster i. W.

Prima Labquarg sow. Speisequarg
zu Mk. 25.— per Zentner abzugeb[en]. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Tilsiter Käse
nach Berlin
gesucht von alter eingetragener Firma. Käsereien, die ein gutes Produkt liefern, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. Ang. unter K. F. 5120 durch ds. Zeitung.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Vollmilch
Flaschenmilch
Speisequarg
Butter
Sahne, auch homog.
hat abzugeben
Molkerei Brock-Ostbevern
b. Münster i. W. Tel. 4.

Speisequarg,
Sauermilchquarg
und Molkereibutter
kauft gegen prompte Kasse (2122
E. Scharpey, Gutsmolk. u. Käsefabrik (Haus Weile), Hattingen a. Ruhr.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung.
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

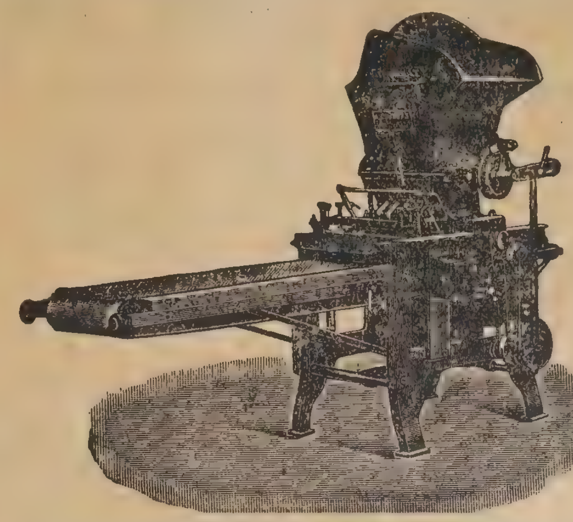
Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Fritz Sprotte

Tilsiter Käse-Großhandel

Königsberg, Pr. Kl. Domplatz 11
Telefon 2706 und 3166 Tel.-Adr.: Kaspro

Prompte Lieferung jeder Menge von prima
Tilsiter Halbfett- u. Vollfettkäse
zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Referenzaufgabe.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Ia neuseeländisches Casein

neue Ernte, äußerst ergiebige Ware,

ein Waggon

soeben eingetroffen bei unserem Spediteur: **Joseph Coers, Harsum.** Interessenten bitten wir, anzurufen unt. **Vulkan 62, Hamburg,**
bei der
KOHLER CASEIN Co.,
Hamburg, Königstraße 15-19 Telegramm-Adresse: Caseinexpert.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Neuerscheinungen 1926:

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.
Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . 40 Pfg.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter
und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Goldgelbe
ff. **Harzer- und Bauernkäse,** 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Quarg

einwandfreie Ware,
zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde. 3470

Offeriere:
Harzerkäse,
Berliner Goldleisten, Thüringer Stangen- u. Faustkäse in allerfeinst. Qualität
wöchentlich n. mehrere 1000 Kisten zum billigsten Tagespreis. (3677
Heinrich Radloff, Landsberg a. W., Käsefabrik. Fernspr. 266.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,40
20 % Limburger od. Stang. rot 0,50
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,54
20 % Romadur in Stanniol 0.53
¼ fetter Tilsiter 0,40
½ fetter Tilsiter 0.66
Vollfetten Holländer und Edamer (Original) 1.12
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schöner Qualität liefert für Mk. 1,— pro Pfund ab hier gegen Nachnahme.
1919 **Molkerei Schroop, Westpr.**

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp. Lübeck.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Gebe laufend ab als **Selbsthersteller:**
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse,** ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei. Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, **in Unterrieden,**
Post Pfaffenhausen (Schwaben)

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 786
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Finnischen
Emmenthaler
liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Tilsiter Magerkäse
sowie alle anderen Sorten **auch Auschuß**
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Als 20jährige Spezialität empfehlen wir unsere **prima** (60[illegible]
Worbiser
Delikateß-Kochkäse
in 1 Pfd.-, 2 Pfd.- und 10 Pfd.-Dosen sowie in Eimern u. Kübeln [illegible] billigsten Tagespreisen. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Vertreter werden angenommen.
Erste Thüringer Kochkäse-Fabrik [illegible]
Dampfmolkerei e. G. m. b. H.
Worbis.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (47[illegible]
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 189[illegible]

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Flebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eyl[illegible]
liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch,
Limburg. u. Romad[illegible]
in kleinen u. größeren Posten. 470[illegible]

Genossenschaftsmolkerei Westfal[illegible] hat täglich 2000 Liter dauererhitzte garantiert haltbare
Vollmilch
im Ganzen oder auch in kleineren Mengen abzugeben. Gefl. Anfragen werden erbeten unter **E. Nr. 490** an diese Zeitung.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse nach Wunsch.
Zusendungen erbet. nach
Stat. **Dresden-Großmarkthalle**
L. Diederichs
Dresden - Großmarkth.

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema" Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Ag.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 42 — Hildesheim, den 10. April 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 6. April. 173 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 8. April. 173 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 10. April. 168 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 8. April. 170 ℳ je Zentner.
Auktion am 8. April. Höchstpreis 173,20 ℳ, Durchschnitt 169,70 ℳ.

Köln. Dienstag, 6. April. Höchstpreis 185 ℳ je Zentner.
Freitag, 9. April. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 7. April. Höchstpreis 163 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 8. April. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 8. April. 310 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 310 Kronen

Leeuwarden. Freitag, 9 April. Alte Notierung 192, neue Gen.-Notierung 188.

Hamburg, 8. April. **Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

50	Drittel	1.	Kl.	zu	173,20* Mk.
30	„	1.	„	„	—,10* „
90	„	1.	„	„	173,—* „
2	„	1.	„	„	172,80* „
1	„	1.	„	„	—,70* „
8	„	1.	„	„	—,60* „
55	„	1.	„	„	—,50* „
4	„	1.	„	„	—,30* „
32	„	1.	„	„	—,20* „
104	„	1.	„	„	172,—* „
11	„	1.	„	„	170,10 „
3	„	1.	„	„	170,— „
4	„	1.	„	„	169,80 „
13	„	1.	„	„	—,70 „
10	„	1.	„	„	—,60 „
12	„	1.	„	„	—,50 „
1	Drittel	1.	Kl.	zu	169,30 Mk.
9	„	1.	„	„	—,10 „
37	„	1.	„	„	169,— „
2	„	1.	„	„	168,60 „
54	„	1.	„	„	168,— „
5	„	1.	„	„	167,50 „
23	„	1.	„	„	167,— „
2	„	1.	„	„	166,50 „
42	„	1.	„	„	166,— „
61	„	1.	„	„	165,— „
9	„	1.	„	„	164,50 „
2	„	1.	„	„	164,— „
14	„	1.	„	„	163,— „
3	„	1.	„	„	162,50 „
18	„	1.	„	„	162,— „
15	„	1.	„	„	161,— „

1. Klasse 726 Drittel zu . . . . 169,70 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 48 Drittel zu . . . . 156,81 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Nächste Auktion, wie gewohnt, Mittwoch, 10 Uhr.

Berlin, 10. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 168 G.-M., 2. Qualität je Zentner 150 G.-M., abfallende je Zentner 130 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 9. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,80 ℳ, 2. Qualität 1,75 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 1,80 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 8. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 165 ℳ. Nachfrage gut.

Kempten, 7. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 163,— ℳ, 2. Qualität 151,— ℳ. Tendenz: Nachfrage ruhig.

Leeuwarden (Holland), 9. April. Bericht der Firma S. S. Gevenster & Sohn. Die alte Notierung betrug heute 192 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik, die neue Notierung 188 holländ. Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. April. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die in den letzten Tagen der vorigen Berichtswoche einsetzende Belebung hat auch in dieser Woche (2.—8. 4.) bis zum Feste angehalten. Der Absatz war im Berliner Buttereinzelhandel zufriedenstellend. Die Inlandszufuhren nahmen etwas zu, während das Ausland wieder reichlich anbot. Die Notierung ging am Sonnabend um weitere 5 ℳ, also auf 1,73 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation zurück und hielt sich bis heute auf diesem Stande. — Es wurde zu Preise von 1,90—2,20 ℳ für deutsche, bis 2,30 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund detailliert, im Großhandel mit 1,83—2,16 ℳ je Pfund notiert. — Das Schmalzgeschäft war ruhig, der Asatz von Margarine zum Fest etwas besser.

Berlin, 8. April. Bericht von H. Engels Nachfolger. Nach den Feiertagen nahm das Geschäfte einen ruhigeren Verlauf. Seit einiger Zeit wird der deutsche Markt wieder von Holland beliefert, was nicht ohne Einfluß auf die Preisbildung der anderen ausländischen Produzenten sein dürfte. Die deutsche Produktion zeigt eine kleine Zunahme. — Die Kopenhagener Notierung blieb heute unverändert 310 Kronen, Berlin notierte ebenfalls unverändert 173 ℳ.

Hamburg, 8. April. Bericht von A. F. C. Fick Der letztwöchige Handel verlief bis zum Schluß in fester Tendenz bei völlig geräumten Lägern. In der neuen Woche machte sich wie immer nach einem Fest eine größere Unsicherheit bemerkbar. Die Zufuhren trafen vorerst sehr unregelmäßig ein, als sich dann aber im weiteren Verlaufe zeigte, daß wir mit einer abermaligen recht bedeutenden Zunahme der Produktion rechnen mußten, wurde das Angebot von allen Seiten dringender und die Stimmung flaute über Erwarten schnell ab. Erst nachdem rapide Konzessionen im Preise gemacht wurden, gelang es, einige inländische Plätze zu größeren Käufen zu bewegen und wenn es auch bis heute noch nicht möglich war, die beträchtlichen Ankünfte völlig unterzubringen, so besteht doch die berechtigte Aussicht, daß der Konsum sich auf der jetzigen Preisbasis noch weiter heben wird. Der Bedarf am hiesigen Platz, der im allgemeinen ebenfalls schwächer ausfiel, dürfte nach den erfolgten Rückgängen durch die Einführung des 2 ℳ-Stiches zweifellos nicht unwesentlich gewinnen. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein hatte wieder ein recht annehmbares Quantum zur Stelle. — Auch hier mußten die Preise der Marktlage entsprechend um ca. 10 ℳ weichen; bezahlt wurde bis 169,70—170,10 — für Markenbutter bis 173,20 ℳ — im Durchschnitt 169,70 ℳ gegen 180,18 ℳ in der Vorwoche. Die heutige Börsennotierung wurde um 9 ℳ auf 170 ℳ herabgesetzt. — Der dänische Handel konnte sich nach der letzten Ermäßigung von 16 Kronen anfangs recht gut erholen, da England weiter im Markt blieb und teilweise noch ziemlich hohe Preise bewilligte. Später trat der erheblich schwächere Bedarf Deutschlands mehr in Erscheinung, so daß sich auch in Dänemark die Lage beruhigte und man schließlich zufrieden war, die Kopenhagener Notierung auf 310 Kronen behaupten zu können. Die Tendenz ist ruhig. Man wird abwarten müssen, ob die jetzigen Preise auch in der kommenden Woche zu halten sind. Jedenfalls wird Deutschland mehr und mehr auf das einheimische Produkt zurückgreifen, zumal der heutige Preisstand als sehr günstig zu erachten ist. — In australischer und argentinischer Butter hat das Geschäft fast völlig aufgehört. Von sibirischer Butter trafen in dieser Woche einige Tausend Tonnen Herbst- und Winterware ein. Für letztere bestand, da nirgends mehr Vorräte dieser Provenienz vorhanden waren, äußerst rege Nachfrage zu marktgemäßen Preisen.

Leipzig, 8. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Nachfrage auf dem Buttermarkte ist nicht zu lebhaft. Nur mühsam lassen sich die Preise aufrecht halten, weil die Offerten von allen Seiten sehr dringend sind. Es mußten daher kleine Preiskonzessionen gemacht werden, um die Einlieferungen zu räumen. Mit größeren Preisrückschlägen ist vorläufig nicht zu rechnen.

Breslau, 8. April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Infolge der guten Nachfrage vor dem Fest waren die Läger allgemein ausverkauft. Es machte sich deshalb ein fühlbarer Mangel bemerkbar. Es wird aber abzuwarten sein, wie das Geschäft sich weiter zeigt. Jedenfalls steht fest, daß das Publikum anläßlich des Osterfestes allerhand Geld ausgegeben hat. Die Bekleidungsgeschäfte und auch die verschiedenen Oster-Artikel-Geschäfte sollen mit dem Geschäft zufrieden gewesen sein und führte man dieses Ergebnis darauf zurück, daß das Osterfest unmittelbar nach dem Ersten fiel. Hieraus ist also zu folgern, daß die Ausgaben für diese Sachen größer ausgefallen sein müssen, als man das unter den heutigen Verhältnissen erwarten konnte. Man wird deshalb gut tun, damit zu rechnen, daß im Laufe des Monats die Nachfrage nach Butter wieder zurückfällt; auch ein Preisrückgang, der vielleicht noch eintreten könnte, wird an dieser Sachlage nichts ändern können. Die Entwicklung

der Produktion im Inland kann eine Zunahme erfahren, wie wir das schon in unserem letzten Bericht andeuteten. Allerdings ist auch wiederum zu beachten, daß bei besonders schönem Wetter der Verkauf von Trinkmilch sofort einsetzt und dieser Zustand bekanntlich auf die Butterproduktion nicht ohne Einfluß bleibt. Die Entwicklung hängt also, wie wir sehen, von allerlei Momenten ab und wird man gut tun, nach allen Richtungen hin das Geschäft mit Vorsicht anzufassen. Die letzten Ermäßigungen haben auch die hiesigen Kleinhandelspreise auf 2,10—2,25 RM. zurückgebracht.

Bremen, 9. April. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Am Wochenbeginn waren die Läger infolge des Osterfestes durchweg geräumt und die Preisgestaltung noch unübersehbar. Berlin blieb in dieser Woche mit 173 ℳ unverändert. Die Hamburger Großhandelsnotiz erfuhr dagegen einen Rückgang von 9 ℳ auf 170 ℳ. Die Hamburger Butterauktionen hatten in dieser Woche ein weit größeres Quantum zur Verfügung und zwar insgesamt 774 Faß. Der erzielte Durchschnitt in der 1. Kl. betrug 169,70 ℳ, ca. 10 ℳ niedriger als wie in der Osterwoche. Auch Köln ermäßigte am Dienstag die Notierung auf 185 ℳ. Die Kopenhagener Notierung blieb unverändert, dagegen lagen die holländischen Märkte durchweg bedeutend schwächer. In Schleswig-Holstein und auch in Holland scheint die Produktion ganz bedeutend in der Zunahme begriffen zu sein. Nach feinster deutscher Butter war gute Nachfrage, die infolge reichlicher Zufuhren leicht befriedigt werden konnte. Die in Riga festgekommenen Dampfer sind in dieser Woche eingetroffen. Die Qualitäten der sibirischen Butter waren zum Teil gut. Die geforderten Preise dagegen erscheinen gegenüber deutscher Butter viel zu hoch. Kolonialbutter kommt jetzt ganz in Fortfall, da die Preise dafür keine Rechnung nach hier lassen. Ohne Zweifel dürfte der Handel sich in ruhigen Bahnen bewegen, da seitens der Käufer mit weiter rückgängigen Preisen gerechnet wird.

Kopenhagen, 8. April. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche mit einer festen Grundstimmung. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß es zu den jetzigen, relativ niedrigen Preisen schnell Käufer gab, so daß der Markt heute gänzlich geräumt ist, und man kann wahrscheinlich damit rechnen, daß der Preis sich nächste Woche behaupten läßt. Dänische Butter ist ja jetzt nicht teurer als neuseeländische, und so lange wie die Inhaber dieser Butter ihre Preise unverändert halten, lassen die jetzigen Preise für dänische sich sicher auch behaupten. Die Notierung blieb heute unverändert 310 Kronen. — Von sibirischer Butter wurde ein Teil zugeführt, der zu einem Preis um 162 ℳ herum cif Stettin unverzollt verkauft wurde. Die Qualität ist ganz vorzüglich. — Finnische und baltische Butter wurden zu ehestens unveränderten Preisen verkauft, und man erwartet, daß diese Preise sich auch behaupten lassen, da weniger Butter nach Deutschland kommt wegen größerer Aufträge von England, welches jetzt Interesse für finnische und baltische Butter zeigt. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 9. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,90 ℳ je Kilogramm.

Berlin, 9. April. Wir können heute über ein recht befriedigendes Ostergeschäft berichten und es hat den Anschein, als wenn wir vorerst überhaupt mit besseren Umsätzen rechnen können. Preise sind durchweg unverändert geblieben. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels werden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 116—120, do., zweite Sorte 110—115, Tilsiter halbfett 70 bis 75, holländischer Gouda, 45 proz. 130—160, do., 40 proz. 98—103, holländischer Edamer, 40 proz. 100—105, do., 30 proz. 90—95, do. 20 proz. 72 bis 75, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 100—105, echte Emmentaler 175, finnländische Emmentaler, großgelocht 130, do., mittelgelocht 140, bayrischer Emmentaler150, □-Käse, bessere Ware 32—35, do., geringere Ware 28—30, bayerischer Limburger, 20 proz. 48—54, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 48—54, Romadur 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—75, Steinbuscher, vollfett 120—125, Harzer, je nach Qualität 40—50, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gr., je Stück 0,40—0,43, do., halbfett, 120 Gr., je Stück 0,30—0,33, französischer Roquefort 175—180, Gorgonzola 130—140, italienischer „Bel Paese" 138—150, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 90—95, do. 6teilig 110—115, Parmesan 175—180, Glarner Kräuterkäse 93—98.

Breslau, 8. April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Feiertage haben das Geschäft etwas gestört. Es ist aber zu hoffen, daß in den nächsten Tagen bessere Nachfrage nach allen Sorten kommen wird. — Quarg. Wir rechnen damit, daß die Anlieferungen in der nächsten Zeit wieder reichlicher werden, so daß die Preisbildung hiervon beeinflußt wird.

Kaufbeuren, 8. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 ℳ. Tendenz: Marktlage ruhig.

Kempten, 7. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 ℳ. Marktlage: Tendenz: ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—123 ℳ. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Milch.

Berlin, 9. April. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 9. April bis 15. April festgesetzt in:

Berlin: 17,5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 18,0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 18,0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 8. April. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel in Berlin. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: große vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gr. 9,5, frische unter 55 Gramm 8; Auslandseier: extra große 10,75—11,75, normale 6,75 bis 8, kleine und Schmutzeier 6—6,5. Tendenz: flau.

Köln, 9. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 9.

Neueste Schweinepreise.

Ort	April	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	7.	8264	79—74	73—70	Lebendgew.	ruhig
Bremen	7.	1183	76—71	70—65	„	ruhig
Breslau	7.	1869	78—70	69—62	„	mittel
Chemnitz	6.	865	84—78	77—70	„	langsam
Danzig	7.	1146	62—59	58—56	„	ruhig
Dortmund	6.	1572	83—80	79—76	„	mittel
Dresden	6.	632	84—77	76—70	„	langsam
Düsseldorf	6.	1759	82—73	72—65	„	schleppend
Essen	6.	2336	83—73	72—66	„	langsam
Hamburg	9.	3350	75—68	67—60	„	langsam
Hannover	7.	1266	78—71	70—65	„	mittel
Karlsruhe	7.	759	84—79	78—72	„	langsam
Köln	6.	3719	84—77	76—70	„	lebhaft
Leipzig	8.	1228	81—75	74—70	„	langsam
Magdeburg	7.	2924	82—73	72—65	„	langsam
Mannheim	7.	1627	84—78	77—72	„	ruhig
München	7.	1379	80—70	69—60	„	lebhaft
Nürnberg	7.	1660	85—81	70—75	„	ruhig
Stettin	9.	805	76—70	59—65	„	ruhig
Stuttgart	7.	724	81—71	70—58	„	mäßig belebt
Zwickau	6.	610	85—80	79—74	„	mittel

Getreide- und Futtermittel.

Bremen, 9. April. Weizen: Manitoba 1 loko 14,80, do. 2, April-Abladung 14,30, Barusso, 76 Kg., April-Abladung 12,80; Roggen: deutscher 10,60, La Plata, April-Abladung 9,45, amerikanischer, Mai-Abladung 9,60; Hafer: deutscher 12,10, pommerscher Weiß- 11,85, La Plata 9,50, do., April-Abladung 8 amerikanischer white clipped 9,55; Mais: Mixed 8,30, La Plata 8,50; Gerste: donaurussische 8,65, La Plata 8,65, amerikanische Malzgerste 8,65. Tendenz: fest.

Magdeburg, 9. April. Weizen fest, 14—14,20, Roggen fest, 9—9,20, Sommergerste stetig, 10—10,50, Hafer fest, 11,30—11,50.

Stellen-Angebote.

Wir suchen zum 15. 4. einen ält., zuverlässigen (5868

Gehilfen

für Milchannahme und Käserei. Bewerbungen m. Gehaltsanspr. an **Raudtener Molkerei, Raudten 2,** Bez. Breslau.

Ordentlicher

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger zum 1. Mai gesucht. 5871) **Molkerei O. Schulz, Görlitz.**

Gehilfe

Durchaus zuverlässig, willig und sauber arbeitender Gehilfe, für Molkerei, Milchanfuhr im Dorfe und sonst sich vorfindende Arbeiten gesucht. (5878

C. Ramm, Haverlah, Stat. Ringelheim.

Zu baldigem Antritt strebsamer

Gehilfe

mit Kenntnissen in d. Tils. Käserei gesucht. Gehalt 60 Mk. Meldung. mit Zeugnisabschriften an (5875 **Dampfmolkerei und Fettkäserei Oldersum,** Ostfriesland.

Wir suchen zu sofort einen tücht., jüngeren, gewandten und sauberen

Gehilfen

mit Führerschein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an (5887 **Molkerei Wilsnack, Bez. Potsdam.** Daselbst kann auch ein tüchtiger, kräftiger, junger Mann als

Lehrling

eintreten bei freier Station und Taschengeld.

Zum 1. Mai oder früher suche ich einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. erbeten. (5843 **Molkerei-Genossensch. Gr.-Mohrdorf** bei Stralsund.

Suche zum 15. einen fleißigen **Gehilfen,** evangel., für sämtl. Arbeiten. Ders. muß Kenntnisse in der Herstellung von Backstein- u. Weichkäse haben. Bewerb. mit Gehaltsanspr. an **H. Reßmeyer, Molkerei Soßmar** bei Hohenhameln. 5829

Suche zum baldigen Antritt, ehrlichen, sauberen (5867

jungen Mann

möglichst im Molkereifach etwas bewandert, als **Milchverkäufer** zu Pferd und Wagen. **Paul Weber, Rötha b. Leipzig.**

Suchen zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (5925

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 50 Mark. Kassen frei. Molkerei Späningen b. Meßdorf (Altmark). Pfauter.

Tüchtiger, junger (5935

Molkerei-Gehilfe

zum baldigen Eintritt gesucht. **Molkerei Karthäuserhof Koblenz a. Rh.**

Weichkäser

gesucht, der für Produkte volle Garantie übernimmt und sich jeder anderen Molkereiarbeit annimmt. 5938) **Molk. Brederfeld, Westf.**

Für sofort ein tüchtiger (5920

Milchverkäufer

gesucht, der auch in der Buchhaltung und im Abrechnungswesen erfahren ist. **Heinr. Weyen,** Milchhandlung **Uerdingen, Niederrh.,** Körnerstr. 10.

Gesucht zum 1. Mai tücht., ledig.

Molker

Zeugnis-Abschrift., Lebenslauf und Gehaltsansprüche an (5939 **Gutsverwaltung Juchow** Kreis Neustettin.

Wir suchen zum 1. Mai einen kräftigen, soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Angebote von nur anständigen und bestempfohlenen Gehilfen erbittet (5842 **Molkerei-Genossenschaft Löwenberg** (Schlesien).

Wir suchen zu sofort einen jung., angehenden (5810

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 45,— Mk Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet

Molkerei Schmalentin, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht bei Greifenberg in Pomm.

Suche zum 1. Mai tüchtigen

Gehilfen

der in der Käserei Erfahrung hat. Gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. Desgleichen zum selben Termin k. ein junger Mann als (5849

Lehrling

eintreten. Gründliche Ausbildung zugesichert. **Molkerei-Genossenschaft Mahlum,** Post Bockenem. **K. Winter.**

Wir suchen zum 1. Mai für uns. Molkereien in Westfalen **zwei tüchtige, unverheiratete** (5901

Gehilfen.

Es wollen sich nur strebsame junge Leute melden, die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sind. Vorzustellen nachmittags bei dem **Altenessener Milchhändler-Verein, Altenessen,** Bürgerstraße 25.

Suche zu sofort einen anständig. jungen, kräftigen (5896

Gehilfen

für Butterei, Quadratkäserei und Betrieb. Es ist Gelegenheit geb., sich auch in der Harzkäserei auszubilden. Gehalt monatlich Mk. 55 bei freier Station und Kassen. **Zentralmolkerei, G. m. b. H., Friesack** (Mark).

Suchen zum 15. April oder einige Tage später einen tüchtigen, ehrl., an größte Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Betrieb, Kontor und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55 Mk. bei freier Station u. Kassen. Angebote von bestempfohl. Gehilfen erbittet (5950 **Dampfmolkerei Groß-Engersen,** eingetr. Gen. mit beschr. Haftung.

Gehilfe

für Behandlung von Käse u. sonst. Arbeiten i. Käselager sof. gesucht. Gehalt 45 Mk. monatl. Es komm. nur Leute in Frage, welche flott Käse streichen können. (5940 **C. Wilke, Molkerei Eberswalde.**

Suche zu baldmöglichst einen jg.

Gehilfen

als alleinigen für meine kl. Dampfmolkerei. Des Morgens muß eine kl. Milchtour gefahren werden, und ehrliche, fleißige, gutempfohlene Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben, und auf angnehme Dauerstellung reflektieren. wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden an (5954 **Molkerei Herste,** Kreis Höxter.

Suche zum 1. Mai jungen, fleiß.

Gehilfen

der sämtliche Arbeiten verrichten muß, bei gutem Gehalt. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet (5945 **Johs. Kröger, Haselund-Viöl,** Schleswig. Telefon 35.

Suche zu sofort oder zum 15. 4. einen jungen, kräftigen (5764

Käser

für Käserei und Molkerei. **Zentr.-Molk. Saßnitz a. Rügen** Fernsprecher 340.

Unverheirat., langjähr. erfahr.

Schweinefütterer

wird unter Angabe äußerster Geh.-Forderung zu sofort eingestellt. Desgleichen (5737

Molkereilehrling

nicht unter 17 Jahren. **Arnold Züger, Dampfmolk. Hohenstein,** Ostpr.

Kräftiger und gesunder (5861

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann bald antreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert. **Molkerei-Genossenschaft Lupitze** Krs. Bomst.

Zur Führung des Haushaltes (2 Personen), und tatkräft. Mithilfe im Betriebe suche ich für uns. Privatmolkerei Oßmannstedt eine **ältere, ehrliche**

Meierin

bei hohem Gehalt in angenehme und selbständige Dauerstellung zu baldigem Antritt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5899 **Frau Anna Gronau, Dampfmolker. Liebstedt b. Weimar.**

Ich suche z. 1. spätestens 15. Mai einen tüchtigen

Obermeier

Meldungen, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbittet (5704 **Molkerei Nienburg** a. Weser. **Jul. Kluge.**

Zum 1. Mai suchen wir bei hoh. Gehalt einen (5762

Obermeier

für unseren umfangreichen städtisch. Betrieb, gleichfalls einen tüchtigen Käser für Quarg- u. Weichkäserei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an Dampfm. Eilenburg e. G. m. b. H.

Gewissenhafter, lediger, solider

Obermeier

welcher i. Butterei durchaus erfahr. ist und sämtl. Sorten Weichkäse herstellen und einen Betrieb von 2000 Liter leiten kann z. 1. 5. gesucht. Erfahr. in Schweinemast erw. Angebote unter Nr. **5941** an diese Zeitung erbeten.

Meierinnenstellung besetzt, den vielen Bewerberinnen besten Dank. **Poalsch,** 5855 **Zentral-Molkerei Adorf** (Waldeck).

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (5943 **Molkerei Imgenbroich.**

Stellen-Gesuche.

Aeußerst tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

28 Jahre alt, ledig, welcher im Besitze eines Betriebsleiterzeugnisses, firm im Abrechnungswes. und der Buchführung ist, selbständ. Bilanz aufstellen kann und die nötigen Kenntnisse im prakt. wie theoret. Betriebe bes., sucht, gest. auf gute Zeugn. und Refer. zum 15. 4. oder spät. Dauerstell. als Betriebsleiter, Oberm., Exped., 1. Geh. od. sonst. Vertrauensp. Frdl. Ang. erbittet G. Schulz, Bärfelde b. Bernstein (Neumark). 5909

Suche für empfehlenswerten ehrl.

Fachmann,

vers. mit gut. Zeugnissen, w. über drei J. meine Molk. leitete resp. verwaltete, zum 1. Mai od. später Dauerstell. als 1. Gehilfe, Oberm. od. Leiter ein. Betr. Herren, welche Wert a. zuverl. Kraft legen, wollen Angeb. mit Gehaltsang. direkt an **Karl Etch, Latzig,** Kr. Schlawe in Pom., senden. Zu jed. Ausk. gern bereit. **Paul Ritzmann, Alt-Wich,** Kreis Schlawe in Pomm. (5884

Tücht., verheir. Fachmann

Molkereisch. besucht, m. all. einschl. Arb. sow. verschied. Sort. Käse u. Schweinem. vertr., sucht Stelle. Off. erb. **Rzonca, Budzin** bei Rehhof.

Zum 1. Mai sucht tüchtiger, ledig. **Fachmann** Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier** oder ähnl. Vertrauensposten. Such. ist Hersteller einer pa. Butter sowie Stangen-, Backst.-, Romadur- u. Camembertk. In letzter Stellung als Betriebsl. tätig gewesen und erfolgt Aufgabe wegen Verkaufs der Molkerei. Zeugnisse und Empfehl. stehen zu Dienst. Gefl. Ang. a. **Rich. Bossius, Molkerei Equord** (Peine).

Molkereifachmann

32 Jahre, verh., 2 Kinder, sucht zu sof. Verwaltung oder tätige Beteiligung bei einer Einlage von 8000 Mark, am liebsten da, wo er sich einige Monate vorher einarb. kann, da mehrere Jahre aus dem Fach. Such. ist in der Hauptsache mit Tilsiter Käserei, Butterei und Schweinem. sow. m. Kessel, Masch. und Zentrifugen vertr. Wohnung muß in beiden Fällen vorh. sein. Angeb. unter Nr. **5910** an d. Ztg.

Langjähriger Molkereiverwalter mit nur best. Zeugnissen, in sämtl. Zweigen d. Faches erf., wünscht sich auf bald od. sp. zu verändern. Angebote unter Nr. **5931** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, strebsamer u. energisch.

Molkereifachmann

sucht Vertrauensstellung als Betr.-Leiter, Obermeier oder 1 Gehilfe. Prima Zeugnisse vorhanden. Alter 25 Jahre. Frdl. Angebote erbittet **Paul Grawert, Zorndorf** bei Cüstrin. 5803

Molkerei- und Käserei-Fachmann,

kathol., 34 Jahre alt, sucht. gest. a. beste Zeugn., z. 15. April anderw. Stelle Ders. ist vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeiten und in der Weichkäserei sehr gut bewand., versteht auch mit der Schweinemast gut umzugehen. Katholische Gegend bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten u. **Nr. 5561** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fachmann,

ruhig., einfach. Mensch, sucht Stelle gleich welcher Art, am liebsten als **Obermeier od. selbständ., alleiniger Gehilfe.** Selb. ist 28 J. alt, gut vertr. m. sämtl. Molk.-Arbeit. u. Masch., Schweinemast, Buchführ., Rahm- u. Milch-Vers. sow. Repar. Molkereischule besucht. Antr. kann zum 20. 4. erfolgen. Auch früher oder später. W. Angebote unt. S. **5667** an diese Zeitung.

Fachmann,

26 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, wie Milchversand, Schlags., Butterei, sämtlichen Maschinen sowie Abrechnungsw., sucht Stellung als 1. Gehilfe, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten in Rheinland. Frdl. Angebote sind zu richten an (5725 **Johann Heiartz, Grottenherten, Bezirk Cöln.**

Junger Molkerei-Fachmann, 21 J., mit allen Molkereiarbeiten vertraut, sucht zum 15. 4. 26 Stell. in Rheinl. od. Westfalen. Angeb. erbittet **E. Manitz, Molkerei Wahrenbrück** (Sachsen). (5715

Jg. strebsamer Molkereifachmann, 22 Jahre alt, der in ländlichen u. städt. Großbetrieben gearbeit., vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit (Kohlens.- u. Ammoniak-Kühlanlage) sowie in der Verarb. und Behandlung von Frischmilch u. i. d. Herst. einer pa. 30proz. Schlagsahne, sucht, gestützt a. gute Zeugn. z. 15. April Stell. Werte Angeb. m. Gehaltsang. a. **H. v. Thun, Dampfmolk., Freiberg** i. S., Fürstental 41.

Wir such. für tücht. **Fachmann,** 25 J. alt, z. bel. Antr. Stell. Selb. ist vertr. in Milchverf., Weich- und Hartkäs., sowie in sämtl. vorkomm. Arbeit. Dauerstellg. bevorz. W. Zuschrift. erb. **Molk. Süpplingen,** Krs. Helmstedt. (5784

Fachmann, 27 Jahre alt, Molk.-Schule mit Erfolg besucht, Heizerprüfung gemacht, sucht Stelle als Obermeier, Heizer, Maschinenführ., Buttermeier od. sonstigen Vertr.-Posten. Selb. ist aufs beste vertr. mit Kessel, Maschinen, Eismaschine, elektr. Anlage, Milchuntersuchung., Milchannahme, Butterei, Tils. Käs. Auf letzt. St. 4 J., gute Zeugn. u. Empf. Werte Angeb. erb.
Petzel, Gerkiehnen, Post Dietrichsdorf, Krs. Gerdauen (Ostpr.).

Wir suchen für einen tüchtigen, anständigen und ehrlichen (5944

Gehilfen

zum baldigen Antritt eine Stellung für Milchannahme und Kontor od. sonstigen Vertrauensposten.
Molkerei-Genossenschaft Schwiebus
Voß.

Für einen jungen, kräftigen

Gehilfen

der hier seine Lehrzeit beendet hat u. den wir für Betrieb u. Kontor bestens empfehlen können, suchen Stellung in einem größ. Betriebe. Antritt kann jederzeit erfolgen.
Molkerei-Gen. Rastede i. O.

Suche als früherer Fachmann für meinen Sohn 15 Jahre alt, groß und kräftig per 1. Juni eine (5924

Lehrstelle

im Molkereibetriebe.
Erich Häsler, Linderode i. d. Lausitz
Kreis Sorau.

Aelterer Molkereigehilfe, 33 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, mit Kessel, Maschinen, Separator, sowie Butterei gut vertraut, auch in der Quargkäserei nicht unerfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, z. 1. Mai oder etwas spät. Stellung. Wert wird auf Kontorarbeit gelegt. Werte Angebote m. Gehaltsangaben sind zu richten an
Rudolf Staufenbiel,
Croppenstedt, Bez. Magdeburg.

Gesucht wird zum 1. Mai für unsern

Gehilfen

23 Jahre alt, eine Stellung in Weich- oder Hartkäserei, Butterei oder Milchannahme und Kontor. Er ist mit allen Facharbeiten sehr gut vertraut und können ihn daher jeder Molkerei empfehlen. Angebote erbeten an (5948
Willi Barkow, Funnix i. Ostfriesl.
Molkerei-Genossenschaft Funnix
in Ostfriesl.

Ich suche sofort oder etwas sp. für meinen

jungen Mann,

der 3 Jahre bei mir gelernt hat, eine gute Stellung. Selbigen kann ich jedem Kollegen bestens empfehl. Angebote erbittet (5947
W. Kraft, Molkerei-Verwalter,
Burhafe in Ostfriesland.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht z. 15. 4. Dauerstellung. Gegend gl. Angebote erbeten an (5933
Hans Pantke, Kiel-Ellerbeck,
Hollmannstraße 33.

Tüchtiger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht passende Stelle. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Maschinen. Gute Handschrift, flott. Rechner. Sachsen bevorzugt. Angebote unter Nr. **5930** durch d. Ztg.

Gläubiger, vorwärtstreb. Fachmann

Anfang 30 er, vertraut mit sämtlichen Arbeiten sowie Herstellung von erstklassigem Tilsiter Voll- und Halbfett-Käse und Butter, an selbständiges flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als **1. Gehilfe, alleiniger oder Gutsmeier** von sofort oder 1. Mai Stellung. Angebote erbittet (5913
Kasperei, Tilsit, Kalkappen.

Ehrlicher, solider Gehilfe

19 Jahre alt, mit Lust und Liebe beim Fach, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stelle zum 15. April. Angebote erbittet **der Gehilfe der Molkerei Obermöllern** bei Bad Kösen. (5878

Junger Gehilfe

sucht zum 15. April Stellung. Suchender ist mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (5629
Karl Lippert, Wernges, Krs. Lauterbach, Hessen.

****

Suche Stellung als (5914

Milchverkäufer oder Kutscher.

Gute Zeugnisse vorhanden. Alter 22 Jahre. Gegend gleich.
Fritz Scholle, Groitzsch bei Leipzig, Zeitzerstr. 35.

****

Käsereigehilfe

24 Jahre alt, in Hart- und Weichkäserei gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. Mai Dauerstellung. Angebote bitte zu richten an (5951) **W. Schulz, Oehmkenhof** b. Elbing III, Wpr.

Tüchtiger, ehrlicher Fachmann, 28 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, Molkereischule mit bestem Erfolg besucht, sucht Stellung als

Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.

In letzter Stellung 6 Jahre tätig. Angebote erbitte unter **J. 5908** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Jg., strebs. und williger Gehilfe

20 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht von sofort Stellung. Selbiger ist durchaus vertraut mit Butterei, Tilsiter- und □-Käse, Kessel, Maschinenwesen und Schweinemast. Um gefl. Angebote bittet (5912
Otto Drost, Pillau, Breitestraße 6.

Junger Molkereigehilfe

welcher keine Arbeit scheut und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist sucht zum 1. 5. Stellung. Gegend gleich. Angeb. erb. (5932
Herbert Thon Molkerei Schellerten b. Hildesheim.

Welche Molkerei stellt z. 1. Mai 26 od. früh. noch einen tücht., sol.

1. Gehilfen

ein? Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **5903** an d. Ztg.

Kräftiger Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Refer., zum belieb. Antritt Stellung. Selbiger ist ein fixer Rechner mit gut. Handschrift, und führt alle Arbeiten gewissenh. und sauber aus. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an
Otto Gnauck, Dassendorf
bei Hamburg, Rosenhütte.

Strebsamer, älterer Gehilfe
sucht Stellung. Derselbe ist vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei (Faß u. Fertiger), Milchannahme, Rahm u. Milchuntersuchung und Kontorarbeiten sowie Quadratkäs. und Camembert. Antritt kann je nach Wunsch erf. Gfl. Angeb. erb.
Herbert Vandersee, Stolp,
Strippentowstr. 33. 5905

Gehilfe

23 Jahre, Molkereischule mit gut absolviert, mit Zeugn. für Sparkasse u. Bezugs- u. Absatzgen. und guten Zeugn. der Praxis, sucht Stellung als Kontorist. 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Angebote erbeten unter Nr. 5906 an diese Zeitung.

Ehrlicher Molkereigehilfe, 24 J., i. 7. Berufsjahre, sucht sogl. oder 1. Mai Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Eismaschinen, Herst. von feinster Butter und all. and. Facharbeiten, führt auch kl. Reparaturen selbst aus. Besitzt auch Erfahrung in Tilsiter u. Quadratkäserei. Ang. an **Peters, Stettin,** Blücherstraße 9, Bäckerei. (5915

Wegen Einstellung des Betriebes **suche für meinen Käser**
sofort Stellung.
Selbiger ist perfekt in Thüringer Stangen-, Harzer-, Limburger-, Camembert-, Brie-Käse, vertraut i. Butterei, sämtlichen Maschinen u. elektr. Lichtanlage, hat staatliche Molkereischule besucht und ist solide und akkurat, tüchtig, sodaß ich ihn jedem Kollegen empfehlen kann. Angebote erbittet (5898
Central-Käserei Griesheim,
Telefon Stadtilm 240.

Aelteres
Molkerei-Verwalter-Ehepaar,
ohne Kinder, sucht in Westfalen od. Rheinland Vertrauensstellung in Molkerei, Verkaufsstelle oder sonst was. Mann ist im gesamten Molkereiwesen erstklassiger Fachm., Frau tüchtige Meierin und gute Köchin. Ansprüche ganz bescheiden, wenn Stellung nur gut u. dauernd. Kaution kann gestellt werden. Eintritt jederzeit. Gefl Offerten unt. Nr. **5921** an diese Zeitung erbeten.

Junger, tüchtig. Molkerei-Arbeite[r] sucht Stellung zum 1. Mai 26 al[s] **Milchverkäufer oder Kutscher** un[d] für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger ist schon vier Jahre al[s] Kutscher in Molkerei tätig. Gehal[t] nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote erbittet (590
Hinrich Prigge,
Hamburg 33, bei Hartmann,
Hermann Kaufmannstr. 12, II.

Solider, strebsamer, evangelisch[er]

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, vertraut mit der Bedienung der Molkereimaschine[n] einschließl. der Dauerhitzungsan[lage], firm in der Herstellung von best. Butter, Quadrat- und Frühstück[s]käse, Speise- und Trockenquarg, m[it] besten Kenntnissen in der Milcha[n]nahme, (Fettgehalts-, Säure- u[nd] Schmutzproben), befähigt, jeden B[e]trieb, ob Eigenbesitz oder Genosse[n]schaft, kaufm. selbst. zu leiten, suc[ht] für den 1. Mai od. sp. Stellun[g] wo ihm ein seinen Kenntnissen en[t]sprechendes Arbeitsfeld geboten [ist] und gleichzeitig Gelegenheit vor[handen] ist, die Herstellung weiterer Käs[e]arten (Hart- od. Weichkäse) kenn[en] zu lernen. Angebote erbeten unt[er] Nr. 5883 an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe, Anfang 20[er] mit sämtl. Facharbeiten vertrau[t] sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1[.] April oder später Stellung. A[n]gebote erbittet **Walter Heike, Gr[...]horst bei Oebisfelde.** (58

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, mit Kessel, Maschi[nen], Tilsiter, Romadur- und Quadr[at]-Käse vertraut, sucht Stellung [von] sofort oder 15. 4., am liebsten [in] Ostpreußen. Angebote sind zu ri[ch]ten an 58
Witwe Klein, Kamputschen,
Kreis Insterburg in Ostpr.

Geprüfter Heizer u. Maschin[en]führer, 22½ Jahre, der als sol[cher] zu arbeiten versteht, sucht zum [...] April oder später Dauerstellu[ng]. Spezialist in Kühlanlagen. We[rte] Angebote erbittet **Fritz Schö[...]**
Könnern a. Saale, Feldberg 3.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, mit allen Fach[ar]beiten auf das Beste vertraut, su[cht] für sofort oder einige Tage spä[ter] Stellung. Zuschriften erbeten a[n]
Otto Felske, Berlin N. 65,
Triftstraße 70,
z. Hd. Herrn **W. Schulz.**

Junger, 19 jähriger
Gehilfe
sucht zum 15. April Stellung, w[o er] sich in der Käserei weiter ausbi[lden] kann. Er scheut keine Arbeit. We[rte] Angebote an (5[...]
Herbert Knappe, Molk. Brosen
b. Strehlen in Schles. 5[...]

Junger Molkereigehilfe,
erfahren in Tilsiter Käserei, B[ut]terei, Schweinemast sowie Führ[ung] von Dampfmaschine und elektri[scher] Lichtanlage, an selbständiges A[rbeiten] gew., sucht, gest. a. gute Zeugn. [...] 15. evtl. etwas sp. Dauerst G[...] Ang. erb. Molkereigeh. **K. Zer[...]**
z. Zt. Paritz b. Siegersdorf, Kr[s.] Bunzlau (Schlesien). (5[...]

Jung., strebsamer Milchkuts[cher] sucht zum 15. April Stellung. S[...] verrichtet auch alle vorkommen[den] Arbeit. Ang. m. Gehaltsang. [...]
H. Ottjes, Molk. Schlitz (Hesse[n])

Wir suchen für unseren langjä[hrigen]

Obermeier,

der die Molkereischule Münster [mit] bestem Erfolg absolviert hat, [zum] beliebigen Antritt Stellung [als] Geschäftsführer, Betriebsl., Ob[er]meier oder Buchhalter. 5[...]
Molkereigenossenschaft Bagban[d]
Ostfriesland.
Gefl. Angebote sind zu richten [an]
Jakob Janßen, Oldersum, Ost[friesland].

Jung., tücht. Molkerei- u. Käsereifachmann (Allg Käser), sucht z. beliebigen Antritt Stell. als Betr.-Leiter, Oberkäser oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist Absolv. einer staatl. Molkereischule und ist in allen Zweigen d. Molkereifaches praktisch und technisch ausgebildet. Heiratsgelegenh. w. erw. W. Ang. s. erb. u. **Allg. W H. 5824** a. d. Ztg.

Junger, tüchtiger Gehilfe, mit allen im Fach vork. Arbeiten, wie Kessel, Maschinen, Butterei u. in der Tilsiter, Limburger, Romadur, Camembert und Harzkäserei bestens vertraut, sucht zum baldig. Antritt Stellung. Werte Angeb. erbittet (5820
Heinrich Krüger, Stonischken, Krs. Pogegen (Ostpr.)

Molkereigehilfe, 24 Jahre, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. zum beliebigen Antritt. Selbig. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Kessel u. Maschinen, Butterei, Kohlens.- u. Ammoniak-Eismaschine, Flaschenmilch u. versch. Sorten Käse. Werte Ang. mit Gehalt s. z. richten an **Albert Stelzer, Meyenburg i. Priegnitz,** Baustr. 22.

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, sucht sofort oder etwas später Stellung. Selb. war auf letzter Stelle über 3 Jahre als erster Geh. tätig. Bevorzugt wird Genossenschaftsmolkerei, jedoch nicht Beding. **Hermann Schmidt, Rogätz a. Elbe,** Magdeburgerstr. 13. 5852

Ehrlicher selbständiger Gehilfe sucht z. 1. Mai Dauerstell. Selbig. ist mit allen Molkereiarbeiten sow. Tilsiter u. Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Werte Angebote erb.
Fr. Lange, Gutsm., Gr.-Sonnenburg bei Gr.-Schwansfeld, Ostpr.

Gehilfe.

25 Jahre alt, 6 Jahre im Fach, sucht zum 15. 4. Stellung. Selbig. ist gut vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Dampfk., Maschinen und Schweinemast. (5818
Wilhelm Engel, Parnehnen, Kreis Wehlau, Ostpr.

Suche für meinen 23 Jahre alten

Gehilfen

welcher mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut ist, Stellung. Ich muß ihn nur wegen Betriebsumstellung entlassen.
Max Matthes, Freital-Deuben in Sachsen.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 15 April oder sp. Stell. a. 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten, gute Zeugnisse wie Empfehl. sind vorhanden. Angebote sind zu richten an (5851
Ewald Schulze, Schweriner Zentr.-Molkerei, Schwerin in Mecklenbg.

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten, sucht z. 15. 4. od. sp. Stell. Angeb. erb. **Richard Breisa, Marienburg,** Westpr., Rosengasse 5. (5822

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. 4. in möglichst städt. Betriebe, für Kessel und Maschinen, Butterei oder Käserei. Werte Angeb. erb. **Artur Blawit, Gen.-Molkerei, Trachenberg i. Schl.** 5821

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zum 15. April Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Fach zu vervollkommnen. Geg. gleich. W. Angebote sind zu richten an (5782
Willi Seroka
Molkerei-Genoss. Sadenbeck Ostprignitz.

Molkereilehrling,

1½ Jahr gelernt, sucht Stellung zur Beendigung der Lehrzeit. Angebote unter **Nr. 5823** durch diese Zeitung.

Rheinland.

Tücht., gewissenh. Gehilfe, 23 J., kath., sucht sofort Stelle als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertrauensstelle. Such. hat Molk.-Schule besucht, ist erfahren in Butterei, Milchversand, Schlagsahne, Quarg, Kühlanlage, Maschinen, Abrechnung. Guter Rechner. Kenntnisse in Getreide, Futterm., Kunstdünger, Schrotmühle u. dergl. und in d. Lage, d. Chef vollk. zu vertr. Ang. m. Gehaltsang. erb. 5716
Aug. Kaltwasser, „Zur Traube", Amern St Anton, Kr. Kempen, Rh.

Junger, kräftiger (5596

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum 15. April anderweitig Stellung. Gefl. Angebote an
Karl Ceschlok, Molk. Wesermarsch, Büttel, Krs. Geestemünde.

Junger, tüchtiger (5588

Gehilfe

vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort od. 15. 4. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an
Felix Schulz, Molk. Bad Schmiedeberg, Bezirk Halle a. S.

Molk.-Gehilfe, kräftig, 20 J. a., s., auf gute Zeugn. gestützt, Stellg. in größ. Betrieb z. 15. 4. Angebote erbittet (5587
Clemens Stockdreher
Lautern, Krs. Rössel, Ostpr.

Suche z. belieb. Antr. Stellung als **erster Gehilfe.** Bin 23 J. alt, mit Kess., Masch., Butt., Joghurt u. Frischmilch best. vertr., ferner in der Herstell. ein. marktfäh. Ware v. Camemb., Limburger, Romadur u. Tilsiter. Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet (5557
Hermann Blitz
Recke in Westfalen.

Suche einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut, zum 15. April angenehme Dauerstellung als erster oder alleiniger. **Molkerei Blomberg.**
Offerten sind zu richten an **Kurt Henke** bei Förster **Arthur Henke, Proßmarke,** Post Hohenbrucko, Krs. Schweinitz, Prov. Sachsen. 5643

Wir suchen für einen tüchtigen, ehrlichen (5676

Gehilfen

24 Jahre alt, zum 15. April oder früher Stellung.
Molk.-Genossenschaft Oldendorf, Kreis Stade.

Ich suche für einen (5458

Gehilfen

der bei mir in Stellung war und die Molkereischule in Kiel mit Erfolg besucht hat, Stellung als erster Gehilfe oder Obermeier. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten erb.
Lunow, Molkereidirektor,
Gramschütz, Krs. Glogau.

Jüngerer (5752

Molkereigehilfe

vertraut mit der Herstellung von Tilsiter und verschied. Sort. Weichkäse, sowie der Bedienung d. Molkereimaschin. u. elektr. Lichtanlage, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 4. Stellung. Angebote m. Gehaltsangabe bitte zu richten an
Paul Meinus
Deutsch-Eylau
Bahnhofstraße 3.

Tüchtiger Molkereigehilfe, im 23. Lebensjahre, sucht zu sofort oder später Stellung für Betrieb u. Kontor, jedoch nicht Bedingung. Bin mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut sowie in Hart- und Weichkäserei. Gute Zeugnisse sowie Empfehlungen stehen gern zu Diensten. Angebote erb. 5819
Walter Frick, Domnau, Ostpr.

Solider, keine Arbeit scheuender
Gehilfe
sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stellung. Selb. übernimmt auch Verkaufswagen, ist sicherer Fahrer u. guter Pferdepfleger. Stelle, wo er sich i. Kontor ausbilden könnte, sehr angenehm. W. Ang. an **J. Mosch, Dampfmolkerei Schartau b. Burg,** Bez. Magdeburg. 5706

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit Betriebs- u. Kontorarbeiten, sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 15. 4. Stellung. Werte Ang. erb. **Artur Ratjen, Molk. Gollnow i. P.**

Tücht. fleiß. Gehilfe

sucht zum 10.—20. April passende Stellung in Groß- oder Kleinstadtbetrieb. Selb. ist erfahren i. Weichkäserei, Butterfabrikation u. Milchversand u. bewandert in Herstell. v. Yoghurt- u. Flaschenmilch. Gute Zeugnisse u. Empfehl. z. Verfüg. Bevorzugt Rheinland, Westf. oder Saargebiet, jedoch nicht Bedingung. Freundliche Angebote an den ersten Gehilfen der (5709
Molkereigen. Selm in Westf.

Aelt., langj. Meisterkäser (Allg.), verh., 1 Kind, tüchtig. Weichkäser, sp. Camembert und Brie sucht zu mögl. bald Stellung. Such. ist auch tücht. Harzkäser. Werte Angebote unter Nr. 5681 an diese Ztg. erb.

Molkereigehilfe, Mitte der 20er, augenblicklich als Gutsmeier tätig, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellg. Selb. ist mit allen Facharbeiten bewandert, gute Zeugnisse u. Empf. stehen zur Seite, auch können Anfr. an meinen jetzigen Chef gerichtet werden. Gefl. Off. erb. an 5628
W. Juschkewitz, Adl. Glinken, Krs. Lyck.

Molkereigehilfe
22 J. alt, sucht z. 1. Mai od. etw. früh. Stellung, am liebst., wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in Kontorarb. auszubild. Suchend. ist in Tils. Käserei, Butt., Schweinemast u. in der Wartung von Kessel und Maschinen aufs beste vertraut, sow. flotter u. sicherer Rechner. W. Angebote sind zu richten an (5666
Ernst Meißner, Dietrichsdorf Kr. Gerdauen, Ostpr.

Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, s. zum 15. 4. oder später Stellg. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. mit sonst. Molk.-Arbeit. vertr. Ang. erb. **Kurt Hildebrandt, Dolgen,** Kreis Dramburg, Pomm.

Tilsiterkäser
19 Jahre alt, sucht zum 15. April oder später Stellung. Bin im hies. Betriebe 4 J. tät. gewesen. Frdl. Ang. erb. **Alfred Sprang, Dampfmolkerei Zinten,** Ostpr. (5556

Zwei jung. Gehilfen

such. zum 1. Mai, auch einige Tage früher, zusammen Stellung in gr. Betriebe für Butterei, Käserei und Maschin. W. Angeb. an (5479
Hesse u. Stochum
Meierei Harburg a. Elbe
Eddelbüttelstraße 41—43.

Suche für meinen aufrichtigen, soliden

ersten Gehilfen,

der sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt Stellung für Betrieb evtl. mit Kontor. Selb. ist 24 Jahre alt, 8 Jahre im Beruf tätig, und ist in allen Abteilungen unseres Berufes sehr tüchtig. Der junge Fachmann hat die Fachschule bes., ist flotter Rechner und sehr zuverlässig in allen Arbeiten. Kann ihn dah. jed. Kolleg. best. empfehl. Molk.- u. Weichkäserei Gremsheim, Post Alt-Gandersheim am Harz.

Jg., 19 jähr. Gehilfe s. z. bald od. 15. 4. Stell. Mit Käs., Butt., Kess. u. Maschin., sowie all. Facharbeit. best. vertr. Angeb. an **Fritz Matzulat, Nemmersdorf** b. Gumbinnen i. Ostpreußen. (5583

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, gesund und kräftig, seit 1914 im Fach, sucht zum 1. Mai Dauerstellung. Selb. ist mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut und auch etwas mit Käserei. Kaution kann bei Vertrauensstellung hinterlegt werden. Am liebsten Stelle erw., wo er im Kontor mithelfen darf u. wo er sich in der Buchführung weit. ausbilden kann. Suchender verrichtet auch jede andere Arbeit mit, er gibt jetzige Stellung auf, weil nur Milchhandlung. Gute Zeugn. sind vorh. Geg. gl. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen d. Meierei Fahrland bei Potsdam,** Priesterstraße 1. (5708

Tücht., zuverl. Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, an selbst. Arbeit. gewöhnt, u. kl. Reparatur. selb ausführend, s. z. 15. 4. anderw. Stellg. Selb. ist vertr. mit sämtl. neuzeitl. Masch., ebenso mit Milch- u. Schlagsahneversand u. firm in der Herstellung ff. Tafelbutter, sowie versch. Sort. Käse. Großbetr. bevorz. Angeb. erbeten an **E. Lubke, Ganzlin** in Mecklenburg. (5783

Molkereigehilfe
26 Jahre alt, vertraut mit Tilsit. Käs. sowie all. vorkomm. Molkerei-Arbeit., gute Kenntnisse in der Schweinemast u. -Zucht, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 14. 4. ev. 1. 5. Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet (5785
Walter Bonus, Montauerweide Krs. Stuhm, Westpr.

23jähr., deutsch gesinnt. Gehilfe, m. all. Molkereiarb. sow. Herst. v. Thür. Stangenk. vertr., sucht Stell. z. 15. 4. W. Ang. erb. **Otto Penneckendorf, Flechtingen,** Kr. Gardel.

Gesucht für 20jährigen, kaufmänn. vorgebildeten jungen Mann

Lehrstelle

in Molkerei oder Molkereibetrieb. Angebote unter **Nr. 5885** durch d. Zeitung.

Aelt. flotter Milchverkäufer, mit Einfahr. neuer Touren u. Umg. der Kundsch. vertr., sucht Wirkungskr. Gefl. Angeb. erbittet **Schröther, Wittenburg bei Elze** in Hannover.

Tücht. gewissenh. Meierin, 23 J., i. Fach, Verk., Kontor, bewandert, a. fix. saub. Arb. gew., sucht zugl. od. sp. Stell. Werte Ang. m. Gehaltsang. an **Meierin Swazyna, Braunschweig,** Güldenstraße 29.

Aeltere, ehrliche Meierin, in Hart- und Weichkäserei sowie Herstellung erstklassiger Butter gut erfahren, sucht zum 15. 4. oder spät. Stellung, am liebsten in größerem Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter **Nr. 5817** durch d. Ztg.

Suche f. einen jg. Mann, den ich empfehl. k., **Lehrstelle** in mittl. Betrieb. Ang. erb. **H. Eckert, Dampfm. Linow** b. Rheinsberg, Mark. (5828

Meierin

selbständig, sucht zum 15. April Stellung. Freundl. Angebote unt. Nr. 5827 durch diese Zeitung erbeten.

Meierin
sucht Stellung zum 1. oder 15. 5., am liebsten in der Stadt. Angebote unter Nr. 5825 durch diese Zeitung.

Suche für junge tüchtige

Wirtschafterin,

welche 7 Jahre bei mir tätig ist u. davon 1½ Jahre selbständig mein. Haushalt führte, zum 1. Mai d. J. Stellung als Wirtschafterin oder Stütze und Milchannahme. Ferner suche ich für junges anständiges **18jähriges Mädchen** Stellung für Hausarbeiten. Off. erbittet (5854
Poalsch, Molkerei Adorf (Waldeck).

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.90 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, **erstklassige Qualitätsware** aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent** Rabatt bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm; 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet. Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.25

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche **Mk. 4.60**, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 2.50 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30 bei 50 kg . . kg **Mk. 1.20** bei 100 kg . . . . kg „ 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.25 kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ —.39
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.41
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.43
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche **Mk. 1.90** 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.15 in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche **Mk. 2.10** 1/2 Liter-Flasche „ 1.25 in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . „ 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche **Mk. 1.40** 1/2 Liter-Flasche „ 0.90 in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmaschig., extra starkes Hanfgarn, **110** cm breit, Mtr. Mk. 2.40
„ engmaschig., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.20
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.45
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.65
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
„ 5 kg „ „ „ 9.50 „ weniger als 5 kg „ „ 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.30
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.19
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.34
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt . . „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.— Tragkraft 10 kg „ 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück **Mk. 16.—** Tragkraft 10 kg Stück **Mk. 19.—**

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel“ mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Tragbebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —.5[illegible]
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.6[illegible]
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.5[illegible]
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.6[illegible]
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.6[illegible]
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.5[illegible]
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg „ 2.4[illegible]

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,82[illegible] bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.2[illegible] kleinere Mengen . . . . kg „ —.2[illegible]
Amylalkohol, für Milchuntersuch., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ 5.- in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.6[illegible]
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.2[illegible]
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 10.2[illegible]

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 43 Hildesheim, den 13. April 1926. 40. Jahrgang.

Gedanken über Milchversorgung und Milchpolizeiverordnungen.

Von Dr. Fr. Bolm, Altona.

Seit relativ kurzer Zeit herrscht ein außerordentliches Interesse an der Lösung der Frage, wie man eine Großstadt am besten mit Milch versorgt.

Die zur Versorgnug derselben erforderlichen Milchmengen sind ganz bedeutend. Man hat festgestellt, daß im Jahre 1925 pro Kopf und Tag im Durchschnitt getrunken wurden: in Hamburg 0,35 Liter, in München 0,31 Liter, also rund ⅓ Liter. Demnach würde eine Stadt von der Größe Altonas täglich durchschnittlich 60 000 Liter Milch verbrauchen. Diese Milchmenge würde, wenn man den Durchschnittsertrag einer Kuhe mit 8 Liter Milch für den Tag annimmt (für die Provinz Schleswig-Holstein eine z. Zt. reichlich bemessene Zahl), von 7500 Kühen geliefert werden. Man kann annehmen, daß in unserer Provinz mindestens 90 Prozent der Viehbesitzer an Meiereien angeschlossen sind; auf eine Durchschnitts-Meierei kommen etwa 400 Kühe, die also 3200 Liter Milch liefern. Wenn von dieser Milch die Hälfte verbuttert, die andere Hälfte nach molkereimäßiger Behandlung zur Anlieferung als Frischmilch nach Altona kommt, so würden 37 Meiereien nötig sein, um Altona mit Milch zu versorgen. Die Heranschaffung dieser Milchmengen ist eine schwierige Aufgabe, besonders, wenn sie aus größeren Entfernungen bezogen werden, weil die Milch eine äußerst leicht verderbliche Ware ist, die auf dem tunlich schnellsten Wege unter Beobachtung größter Sorgfalt von der Kuh zum Konsumenten gelangen muß, wenn sie nicht ganz erheblich an Wert einbüßen soll.

Wir wissen nun, daß das Verderben der Milch in erster Linie eine Folge der Lebenstätigkeit von Bakterien ist, wir haben festgestellt, daß die Milch das Euter des gesunden Milchtieres frei von Keimen verläßt, daß also die Bakterien von außen in die Milch gelangen. Endlich kennen wir die Wachstums- und Lebensbedingungen dieser kleinen Lebewesen. Auf Grund solcher Kenntnisse sind wir sehr wohl in der Lage, eine einwandfreie Milch selbst aus einer Entfernung von mehreren 100 Kilometern herbeizuschaffen.

Die in Frage kommenden Punkte bei der Milchversorgung sind, zeitlich geordnet, in der Regel folgende:

Die Kuh mit Zubehör, die Meierei, die Bahn und der Händler. Zunächst die Kuh! Die Kuh ist die Hauptsache; man darf daher zum Zubehör nicht nur das Futter und den Stall, sondern auch das Melkpersonal und den Bauern rechnen. Der Bauer muß wissen, daß nur gesunde Tiere auf die Dauer gesunde Milch geben, daß er daher gesunde Tiere halten und ihnen gesundes Futter geben muß, daß er ferner der Hilfe des Tierarztes nicht entraten kann. Er muß sich gewisse bakteriologische Kenntnisse aneignen, genau so, wie man das vom Meieristen und vom Milchhändler verlangt. Dann erst ist er imstande, die Milch, welche ihm seine Kuh liefert, sachgemäß, d. h. keimarm und schmutzfrei zu gewinnen und sie gesund zu erhalten. Da unser Milchkuhbestand zu einem erheblichen Teile tuberkulös ist (was ein Hineingelangen von Tuberkelbazillen in die Milch und damit eine Ansteckung des Menschen durch den Genuß solcher Milch möglich macht), und da dieser Zustand nicht von heute auf morgen behoben werden kann, selbst wenn das Tuberkulosetilgungsverfahren obligatorisch wäre, so ist es aus gesundheitlichen Gründen nötig, die Milch von pathogenen Keimen zu befreien. Das geschieht unter Schonung ihres Rohmilchcharakters durch die Dauerpasteurisation. Nur so behandelte Milch gibt die Gewähr, daß sie Epidemien wie die vorjährigen nicht hervorrufen kann. Außerdem hat der Bauer zu beachten, daß die Milch sofort nach der Gewinnung gekühlt werden muß, denn sie hat, wenn sie aus dem Euter kommt, eine Temperatur, bei der die das Verderben bewirkenden Bakterien sich außerordentlich lebhaft vermehren. Daß aber der Bauer sich die nötigen bakteriologischen Kenntnisse erwerben, daß er besondere Sorgfalt beim und nach dem Melken anwenden wird, ist ohne Weiteres garnicht zu erhoffen. Dazu bedarf es des Zwanges; aber kein Zwang ist gemeint, der die Ware verschwinden läßt. Wer vom Lande ist, weiß, daß es nur einen Zwang gibt, dem der Bauer sich gern und bereitwillig beugt: denjenigen des Geldbeutels, d. h., wenn die Milch so bezahlt wird, daß dem Bauer die Milchwirtschaft Gewinn bringt, dann wird er an seinem Teile dafür sorgen, daß die Milch rein und gesund gewonnen wird und auch so bleibt. Aber nur dann!

Ich habe mich als Nahrungsmittelchemiker immer gewundert, warum man — nicht „der Mann“, sondern die Frau — stets so entrüstet ist, wenn der Milchpreis einige Pfennige anzieht. Das kann nur so erklärt werden, daß der Wert der Milch als Nahrungsmittel nicht genügend bekannt ist. Ein jeder weiß, daß er, um leben und arbeiten zu können, so viel Nahrungsmittel zu sich nehmen muß, daß sie bei der Verbrennung im Körper eine bestimmte Wärmemenge erzeugen. Ein Liter Milch hat einen Wärmewert von etwa 630 Kalorien, eben so viel wie 1 Pfund mageres Fleisch oder wie 8 Eier. Wenn man heute für 1 Liter Milch 30 Pfg., für 1 Pfd. Fleisch 1,20 Rmk., und für 8 Eier 1,04 Rmk. bezahlt, so würde dieselbe Kalorienmenge in Form von Fleisch 4 mal, in Form von Eiern 3½ mal so viel kosten als in Form von Vollmilch. Das ist ein sinnfälliger Vergleich und zeigt klar, wie billig die Milch ist. In jeder Küche sollte die Gleichung stehen: 1 Liter Vollmilch = 1 Pfd Fleisch = 8 Eier.

Wenn man nun noch bedenkt, daß die Milch das einzige flüssige Nahrungsmittel ist, daß sie zugleich den Hunger stillt und den Durst löscht und außerdem, wenn sie frisch und kühl ist, als ein Genußmittel ersten Ranges bezeichnet werden muß, so ist es außerordentlich zu begrüßen, daß seit kurzem eine rege Propaganda zu Gunsten eines vermehrten Frischmilchgenusses entfaltet wird. Es sei hier an den Hamburger Film: „Gesunde Milch“ erinnert, sowie an Radiovorträge, wie ich vor kurzem einen hörte, der sich in erster Linie an den Bauer wandte. Um die Reklame wirksam zu machen, ist es nötig, daß man dem Publikum den Verzehr der Milch bequem macht, und daß sich der Konsument darauf verlassen kann, daß er eine einwandfreie Milch von immer gleicher Güte bekommt. Letzterer Punkt erscheint mir zu wenig beachtet. Ich möchte an folgendes erinnern: Die gleichmäßige Güte des Flaschenbieres ist m. E. der Hauptgrund für die kollossale Ausbreitung des Biergenusses. Dabei möge man bedenken, daß das Bier ausschließlich oder doch fast ausschließlich ein Genuß- und kein Nahrungsmittel ist. Das sollten sich die Milchhändler merken und die geeigneten Mittel suchen, den Konsumenten mit einer stets gleichmäßigen, tadellosen Milch zu versorgen. Es liegt in ihrer Macht und ist nicht schwer zu machen. Man darf aber bei diesen Erörterungen nicht aus dem Auge lassen, daß die Wurzel alles Guten und alles Uebels beim Bauern liegt, und, solange die Milch nicht so bewertet wird, daß der Produzent durch die Milchviehhaltung eine wesentliche Einnahmequelle hat, wird die Versorgung des Großstädters mit einwandfreier Milch nicht gelingen, trotz aller Fortschritte der Molkerei- und Transportechnik.

Wir wollen nun einmal annehmen, der Bauer liefere eine rein ermolkene, geseihte und gekühlte Milch. Dann ist die Frage, wie geschieht die weitere Behandlung, damit diese Milch möglichst unverändert und möglichst schnell dem Konsumenten zugeführt wird? Da, wie schon erwähnt, in unserer Provinz der weitaus größte Teil der Milchviehbesitzer an Meiereien angeschlossen ist, so ist damit die Hauptversorgungsfrage gelöst, denn die Meiereien sind (im Allgemeinen wenigstens) Großbetriebe, die durch ihre Einrichtungen in der Lage sind, aus der ihnen angelieferten Milch das Bestmögliche zu machen. Außerdem vermögen sie durch die Dauerpasteurisation die Milch von pathogenen Keimen zu befreien unter gleichzeitiger Erhaltung, im Wesentlichen wenigstens, der Rohmilcheigenschaften.

Auf die immer noch umstrittene Frage, ob die Dauerpasteurisation mit Sicherheit pathogene Keime abtötet, kann hier nur kurz eingegangen werden. Die Typhusepidemien des Vorjahres, soweit sie durch Molkereimilch hervorgerufen sind (Anklam, Hanau und Rheine), können nicht als Beweis der Untauglichkeit der Pasteurisation gewertet werden, denn es ist erwiesen, daß keine der in Frage kommenden Molkereien die gelieferte Milch einer ordnungsmäßigen Dauerpasteurisation (30 Minuten auf 63 Grad) unterworfen hatte. In dem Berichte des Berliner Klinikers Geheimrat Lentz über die genannten Epidemien, deren Ursachen von ihm aufgeklärt sind, sagt er zum Schlusse: In allen Fällen handelt es sich Milch, die überhaupt nicht oder doch nur ganz unvollkommen pasteurisiert war. Eine ordnungsgemäß durchgeführte Dauerpasteurisation der Milch kann dagegen als vollkommen ausreichend angesehen werden, um in Zukunft ähnliche Epidemien zu vermeiden. Derselben Ansicht ist der weitest bekannte Bakteriologe und Milchfachmann Prof. Weigmann, Kiel, der im Besonderen darauf hinweist, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika fast ausschließlich dauerpasteurisierte Flaschenmilch in den Handel kommt. Im Anschluß sei schließlich erwähnt, daß der Direktor des Newyorker Gesundheitsamets sich folgendermaßen äußert:

„Nach meiner Ansicht ist die Zwangspasteurisierung absolut notwendig für die Milchversorgung einer jeden Stadt. (In Newyork ist die Zwangspasteurisierung eingeführt. B.)

Nach dem Gesagten möchte ich die Frage nach dem Werte der Dauerpasteurisation bezügl. der Vernichtung von Krankheitskeimen so stellen: Ist jemals festgestellt, daß Infektionskrankheiten durch den Genuß ordnungsmäßig pasteurisierter Vollmilch — die selbstredend auf ihrem weiteren Wege nicht wieder infiziert werden konnte — verursacht worden? Solange diese Frage nicht mit einem unbedingten Ja beantwortet werden kann, ist die Dauerpasteurisation als dasjenige Mittel anzusehen, welches uns eine Milch liefert, die frei ist von pathogenen Keimen, und Veröffentlichungen in Tageszeitungen, die vor der Dauerpasteurisation warnen, müssen als irreführend und verderblich bezeichnet werden. Sie sind außerdem schon aus dem Grunde sinnlos, weil man nicht erfährt, wie es denn besser gemacht werden soll. Daß einwandfrei von gesunden Tieren gewonnene Milch eine Pasteurisation nicht nötig hat, braucht uns

niemand zu erzählen, denn wir alle wissen, daß der Säugling seine Muttermilch unpasteurisiert trinkt und sich am besten dabei befindet.

Solange wir noch kranke Milchtiere haben und ihre Milch genießen müssen, bedürfen wir der Pasteurisation, wenn es sich nicht um Milch handelt, die von nachweislich gesunden Tieren stammt.

Daß die Meiereien versuchen, ihre Milch tunlichst schnell an ihre Abnehmer abzusetzen, ist selbstverständlich. Da die Bahn, was die Art und Schnelligkeit der Beförderung anbelangt, nicht auf der Höhe ist, so wird sie m. E. in nicht langer Zeit durch das Automobil ausgeschaltet werden, wenn es sich nun nicht um allzu große Entfernungen handelt.

Es erhebt sich nun die Frage, wie regelt sich am besten das weitere Inverkehrbringen der Milch?

Hie Milchhofzwang, hie freier Handel!

Die Dinge liegen m. E. doch so:

1) Die Meierei-Milch, d. h. die pasteurisierte Milch, ferner
2) die nachweislich von gesunden Tieren stammende und von gesunden Melkern ermolkene Milch ist einwandfrei und darf ohne Weiteres gehandelt werden,
3) alle übrige Milch dagegen darf im gesundheitlichen Interesse der Konsumenten erst dann in den Verkehr kommen, wenn sie pasteurisiert ist.

Wer die Milch 1) und 2) zwecks Verteilung an die Konsumenten in Empfang nimmt, wer das Pasteurisieren von 3) übernimmt, ist eine Frage zweiter Ordnung. Es ist natürlich im Interesse des Milchkonsums wünschenswert, daß Einrichtungen getroffen werden, durch Mischen der verschiedenen Lieferungen eine tunlichst gleichartige Milch zu erzielen. Das trägt dazu bei, den Milchverzehr zu heben; außerdem ist es ganz unwahrscheinlich, daß solche Mischmilch den von den Milchpolizeiverordnungen verlangten Mindestfettgehalt unterschreitet und somit zu Beanstandungen Anlaß gibt.

Nun einige Worte über den Milchhofzwang und den freien Handel. So paradox es zuerst klingt, es sind gar keine Gegensätze, sofern man nicht Freiheit gleich Willkür setzt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Stadt die Pflicht hat, für das Leben und die Gesundheit der Einwohner Sorge zu tragen, und daß sie das Recht haben muß, das Feilhalten von Milch zu verbieten, die zu Gesundheitsschädigungen Anlaß geben kann. Wenn sie es daher für nötig hält, die gesamte eingeführte Milch zu kontrollieren und, wenn erforderlich, sachgemäß zu behandeln, bevor sie in den Handel kommt, so kann ihr niemand das Recht dazu bestreiten. Die etwa erforderliche Pasteurisation geschieht zweckmäßig in einer Zentrale, die, um nicht verkaufte Milch zu verwerten, als Meierei eingerichtet werden muß. Ob diese Zentrale nun als kommunales Unternehmen geschaffen und betrieben wird oder, ob die Gesamtheit der freien Milchhändler den Milchhof einrichtet und betreibt, hängt lediglich von der Beantwortung der Frage ab, wer bringt am schnellsten und billigsten eine einwandfreie Milch in den Handel? Daß kommunale Betriebe denen des freien Handels unterlegen sein müssen, ist eine nicht zu beweisende Behauptung. Es kommt ganz darauf an, wie der Betrieb aufgezogen ist. Wenn ich trotzdem ein kommunales Unternehmen nicht befürworte, so sind andere Gründe dafür maßgebend. Es erscheint unbillig, die Milchhändler, welche es jahrelang verstanden haben, die Bevölkerung mit Milch zu versorgen, auszuschalten oder sie zu bloßen Verkäufern des kommunalen Milchhofes zu machen. Unter Ausnützung ihrer Beziehungen zu den Milchbauern oder den Meiereien kann die vereinigte Händlerschaft sehr wohl einen Milchhof schaffen, dessen Einrichtungen, Betrieb und Produkte in hygienischer und chemischer Beziehung die Stadt begutachtet und kontrolliert. Sollte sich jedoch die Händlerschaft innerhalb einer gewissen Zeit nicht einig werden, oder nicht bereit zeigen, den Milchhof zu errichten, dann allerdings müßte der kommunale Milchhof geschaffen werden.

Herrschend muß stets der Standpunkt sein: es darf keine Milch an den Konsumenten verkauft werden, welche nicht, abgesehen von ihrer sinnlich unverdorbenen Beschaffenheit, nachweislich aus tierärztlich überwachten Stallungen kommt oder meiereimäßig behandelt, d. h. dauerpasteurisiert ist.

Ueber den besten Weg, den der Händler einschlagen muß, seine Abnehmer zufrieden zu stellen, soll hier nicht gesprochen werden. Aus hygienischen Gründen muß jedenfalls der Straßenhandel, d. h. das Hantieren mit Milch in offenen oder zeitweilig geöffneten Gefäßen auf der Straße oder in den Häusern verboten werden. Der Frischmilchkonsum wird sich m. E. nur dann wesentlich heben, wenn der Verkauf, besonders, wenn die Milch ins Haus gebracht wird, in Flaschen geschieht. Durch die Verwendung der kleinen Kraftkarren, die sich einer ungeheuren Verbreitung erfreuen, wird das ins Haus bringen der Milch sehr erleichtert.

Seit Jahrzehnten versucht man, durch Milchpolizeiverordnungen die Zustände im Handel und Verkehr mit Milch zu bessern. Der Vater einer solchen Verordnung glaubte nach ihrem Erlasse jedesmal, daß nun bessere Zeiten für die Milchkonsumenten anbrechen würden. Diese Erwartung wurde, soviel ich weiß, durchweg enttäuscht, wenn auch anfangs in vielen Fällen eine vorübergehende Besserung eintrat. Eine kommunale Milchpolizeiverordnung, mag sie in ihren einzelnen Bestimmungen noch so durchdacht sein, hat naturgemäß nur eine geringe Wirksamkeit. Sie wird um so wirksamer, je mehr Produzenten sie umfaßt. Es bedarf einer Kreis-, noch besser einer Provinzialmilchverordnung. Am besten wäre natürlich ein Reichsmilchgesetz, wie es seit langem angestrebt wird. Man hat gesagt, das ließe sich bei der Verschiedenheit der Milchwirtschaft in den einzelnen Gegenden nicht durchführen. Ich kann mich davon nicht überzeugen. Warum sollten z. B. die hygienischen Forderungen nicht gleichmäßig durchführbar sein? Von allem anderen, mit Ausnahme des Fettgehaltprozentes, ist dasselbe zu sagen. Die Anforderungen, die man an den Fettgehalt der Milch stellt, müssen selbstverständlich, entsprechend der Verschiedenheit der geographischen, klimatischen Verhältnisse und der Kuhrasse verschieden sein. Daraus folgt aber nur, daß es nötig wäre, für die einzelnen Gegenden einen Mindestfettgehalt für Konsummilch festzusetzen.

Anhangsweise möchte ich noch erwähnen, daß es zuweilen auch möglich ist, eine gute Milchversorgung ohne Gesetz zu erzwingen. Dieser Fall liegt bei uns vor. Der Städtekomplex Altona-Hamburg-Wandsbek, den man durch Wilhelmsburg, vielleicht auch Bergedorf, erweitern könnte, ist ein Milchgroßabnehmer ersten Ranges und könnte, wenn die kommunalen Milchpolizeiverordnungen übereinstimmten, die Produzenten wirksam dahin beeinflussen, daß den Stadtbewohnern eine in jeder Weise einwandfreie Milch geliefert würde. Die Bauern würden sich den Forderungen der betr. Polizeiverordnung m. E. gern unterwerfen, besonders, wenn ihnen durch ihre Bemühungen auch pekuniärer Vorteil erwächst.

Die Festsetzung des Milchfettgehaltes in den allermeisten Milchpolizeiverordnungen ist der Grund vieler Angriffe. Man hat es versucht und versucht es immer wieder, die Verordnungen dieserhalb als ungültig hinzustellen. Ich bin der Meinung, daß eine richterliche Entscheidung gegen die Gültigkeit einer Fettgrenze als Fehlurteil anzusprechen ist, denn, wie schon erwähnt, gehört es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit der Menschen Sorge zu tragen. Anschließend sei auf das Kammergerichtsurteil (1, S. 627/1925) hingewiesen, das die Milchpolizeiverordnung von Stettin, die für Vollmilch, welche als solche in Stettin verkauft werden soll, einen Mindestfettgehalt von 2,7 Proz. vorschreibt [?], für giltig erklärt. Das Urteil führt aus.

„Ihre Grundlage findet sie (die Polizeiverordnung) in § 10, II., 17 des allgemeinen Landrechtes und § 6 f des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. 3. Danach gehört es zu den Aufgaben der Polizeibehörde für Leben und Gesundheit der Menschen Sorge zu tragen; sie kann daher nicht nur den Verkauf, sondern auch das Feilbieten und das Einführen von minderwertiger Milch (in diesem Falle von Milch mit weniger als 2,7 Prozent Fett) als Vollmilch unter Strafe stellen."

Es ist eigenartig, das die Fettgrenze vor Gericht so oft zu Mißdeutungen führt. Eine Milch, wie sie von der Kuh durch vollständiges Ausmelken gewonnen wird, ist Vollmilch, ganz gleich, welchen Fettgehalt sie hat; aber die Polizeiverordnung verlangt, daß nur Vollmilch von einem vorgeschriebenen Mindestfettgehalte in dem bezogenen Gebiete eingeführt und feilgeboten werden darf. Vollmilch mit weniger Fett gilt als minderwertig und darf also als Vollmilch nicht verkauft werden (diese Mindestgrenze ist, nebenbei bemerkt, auf Grund zahlreicher Beobachtungen festgesetzt; sie wird im Allgemeinen weit überschritten, so z. B. ist in Altona der Durchschnittsfettgehalt der eingeführten Milch 3,2 Prozent, während die Polizeiverordnung nur 2,7 Prozent verlangt). Es ist natürlich falsch, wenn man nun schließen wollte, eine Milch mit mehr als 2,7 Prozent Fett sei einwandfrei. Ein Beispiel: Wenn die Kuh eine Milch von 3,5 Proz. Fett — was im Herbst bei uns viel vorkommt — produziert, so kann man sie durch Zugießen von Magermilch oder Wasser ganz erheblich, mit ca. 30 Prozent fälschen, bis sie die Mindestgrenze von 2,7 Prozent erreicht. Man sieht, daß eine Milch, auch wenn sie bezügl. Fettgehalt der Polizeiverordnung genügt, stark verfälscht sein kann.

Was soll nun aber mit derjenigen Vollmilch werden, welche die vorgeschriebene Mindestfettgrenze nicht aufweist? Die allermeisten Polizeiverordnungen kennen nur zwei Sorten Frischmilch. Vollmilch und Magermilch. Vollmilch kostet etwa doppelt so viel als Magermilch. Dieser Preisunterschied hat nur dann Sinn, wenn es sich um maschinen abgerahmte Milch handelt, die nicht nur geschmacklich, sondern auch dem Nährwert nach (der etwa die Hälfte von demjenigen der Vollmilch beträgt) weit unter der letzteren steht. Er hat aber keine Berechtigung, wenn es sich um magere Vollmilch, d. h. um solche, die weniger Fett enthält, als die Polizeiverordnung verlangt, handelt. Diese magere Vollmilch muß höher bezahlt werden als Zentrifugenmilch. Es ist da eine Lücke in den Polizeiverordnungen, die man ausfüllen muß. Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, daß Vollmilch und Magermilch gar keine Gegensätze sind. Eine Vollmilch kann fett, sie kann auch mager sein, sie bleibt doch eine Vollmilch, weil sie eben voll und ganz so geblieben ist, wie sie von der Kuh durch völliges Ausmelken gewonnen wurde.

Es heißt der Logik Zwang antun, wenn man eine Vollmilch als Magermilch im Sinne der Polizeiverordnung bezeichnet, nur aus dem Grunde, weil sie den verlangten Fettgehalt unterschreitet. Andererseits kann man auch nicht verstehen, daß man magere Vollmilch und abgerahmte Milch in einen Verordnungstopf tun soll. Man kann m. E. diese Unstimmigkeiten vermeiden und zugleich die Frage beantworten, was soll mit der mageren Vollmilch werden, wenn man die Bezeichnung Magermilch ganz fallen läßt und die frische Milch einteilt in:

1. Vollmilch I. Klasse (d. h. solche, die mindestens so und so viel Prozent Fett hat, in Altona z. B. 2,7 Prozent Fett).
2. Vollmilch II. Klasse (d. h. solche, die weniger Fett hat, als die Polizeiverordnung vorschreibt).
3. Abgerahmte Milch (d. h. solche, die ihren geringen Fettgehalt einer künstlichen Minderung verdankt).

Alle drei Milcharten sind im Preise angemessen verschieden zu bewerten. Eine solche Einteilung schließt natürlich die Verpflichtung der Einführer und Händler ein, daß sie sich von der chemischen Zusammensetzung der Milch überzeugen. Dieses Letztere müßte m. E. in der betr. Polizeiverordnung besonders hervorgehoben werden.

Daß dabei handelstechnische Schwierigkeiten entstehen, ist wahrscheinlich; aber die müssen im Interesse der Konsumenten überwunden werden. Das geeignete Mittel dazu ist die Gründung einer Milcheinkaufsgenossenschaft sowie eines Milchhofes durch die Milchhändler evtl. die Kommunen.

Diese Zentralisierung des Milchhandels wird außerdem zur Folge haben, daß die verkaufte Vollmilch in jedem Falle den Anforderungen der Milchpolizeiverordnung an den Fettgehalt einer Vollmilch I. Klasse entspricht.

Die Revision des Dampfkessels, seine Reinigung und Behandlung.

Wie ja allgemein bekannt, findet heute, nachdem dies früher alle zwei Jahre geschah, in jedem dritten Jahre die innere Untersuchung des Dampfkessels statt, zu welcher derselbe natürlich in allen seinen Teilen gründlich gereinigt und instand gesetzt werden muß. Außer dieser inneren gibt es auch noch äußere Untersuchungen und Wasserdruckproben, welche sämtlich von einem Ingenieur des zuständigen Dampfkessel-Ueberwachungsvereins vorgenommen werden. Da eine äußere Revision, wie ja der Name schon besagt, nur in einer äußeren Besichtigung des Kessels und in der Prüfung des Kesselwärters besteht, soll im nachfolgenden hauptsächlich von der inneren Revision und den Arbeiten, welche damit zusammenhängen, die Rede sein. Sind doch gerade derartige Arbeiten für einen großen Teil des jüngeren Personals recht geheimnisvolle Dinge.

Am Tage vor der Revision des Kessels muß man darauf achten, daß man, bevor man die Maschine zum Stehen bringt, genügend Wasser für ein zweimaliges Füllen des Kessels zusammen hat, denn eine einmalige Füllung des Kessels mit kaltem Wasser sofort nach erfolgter Entleerung ist unbedingt notwendig, wenn ein Arbeiten in demselben überhaupt möglich sein soll. Das Ablassen des Kessels nimmt man vor bei einem Druck von etwa 2 Atm. Ist Wasser und Dampf heraus, so wird der Mannlochdeckel abgenommen und, nachdem eine kleine Abkühlung erfolgt ist, vo

sichtig mit dem Einlassen von kaltem Wasser begonnen. Vorsichtig deshalb, weil ein plötzliches Aufgießen einer größeren kalten Wassermenge auf die heißen Kesselbleche gefährlich werden könnte. In der Zeit nun, wo der Kessel abkühlen soll, kann schon an die Reinigung des Flammrohres und der Züge herangegangen werden. Zu diesem Zwecke werden die Roststäbe herausgenommen und die Feuerung herausgezogen, bezw. die Zugänge zu den Zügen freigelegt. Während man die Asche aus dem Flammrohr mit einem an einer langen Stange befestigten, passend zugeschnittenen Brett oder Deckel herausholen kann, muß man zwecks Säuberung der Züge schon in diese hineinkriechen. Zum Schluß müssen auch Kesselbleche und Mauerwerk gut abgefegt werden, da man sonst leicht Gefahr läuft, daß dies von dem ebenfalls die Züge befahrenden Ingenieur beanstandet wird. Die Reinigung der Kesselbleche hat aber auch noch insofern ihr Gutes, als dadurch die Heizgase besser wirken können. Diese günstige Gelegenheit, den Weg, welchen die Heizgase nehmen, kennen zu lernen, dürfte von jedem strebsamen Gehilfen freudig benutzt werden. Eine Wärmeübertragung findet nämlich nicht nur, wie dies wohl von einem großen Teil des jüngeren Personals angenommen wird, direkt durch die Flammen im Flammrohr, sondern in hohem Maße auch noch durch die sehr heißen Feuergase statt, welche deshalb erst um den ganzen Kessel herumgeleitet werden, bevor sie zum Schornstein hinausgehen.

Eine Arbeit, bei der nun oftmals auch ein energischer, tüchtiger Arbeiter den Mut verliert, ist die innere Reinigung des Kessels dort, wo das Wasser viel Kesselstein absetzt, und wo zur Verhütung dieses Uebelstandes nur wenig oder garnichts getan wird. Ist doch in diesem Falle die Arbeit in dem heißen Kessel, in dem man häufig nur in der unbequemsten Stellung arbeiten kann, von so geringem Erfolg begleitet, daß eine gründliche Reinigung in den seltensten Fällen erreicht wird. Jeder Betriebsleiter würde daher sicherlich ein Mittel, welches geeignet wäre, den Kesselstein zu lösen, resp. das Ansetzen desselben zu verhindern, mit der allergrößten Freude begrüßen. Da es nun wirklich eine Anzahl von solchen Mitteln gibt, die Aufnahme derselben aber nicht allzu begeistert ist, liegt der Schluß nahe, daß die Wirkung dieser Mittel doch wohl nicht derartig ist, wie man dies wünscht. Bei einem von mir vor längeren Jahren erprobten Mittel war dies auch tatsächlich der Fall. Wie gesagt, leite ich meine Ansicht über die Güte und Wirksamkeit der heute sich im Handel befindlichen Mittel nur aus der kühlen Aufnahme her, die dieselben finden, eine Beurteilung soll diese meine Meinung in keiner Weise darstellen. Wer nun aber nach verzweifeltem Suchen nach einem wirksamen Kesselsteinlösungsmittel ein solches noch nicht gefunden hat, dem kann ich nur dringend empfehlen, zum Soda zu greifen. Nicht nur, daß dieselbe billig und überall bequem zu haben ist, sie erfüllt auch ihren Zweck als Helfer in der Not in der allerwirksamsten Weise. Häufig wird der Einwand gemacht, daß durch die Soda die Armaturen angegriffen werden, welche Furcht aber unbegründet, zum wenigsten jedoch stark übertrieben ist. Dieser Ansicht ist schon wiederholt von den die Revision vornehmenden Ingenieuren beigepflichtet worden. Nachdem ich drei Jahre lang mit starkem Sodazusatz gearbeitet habe, habe ich einen tadellos sauberen Kessel, Beschädigungen irgend welcher Teile durch Einwirkung der Soda sind aber in keiner Weise wahrzunehmen. Wer übrigens glaubt, des Guten zu viel tun zu können, der braucht sich nur einen sogenannten Sodaapparat, wie ihn unsere Maschinenfabriken, bestimmt aber das Bergedorfer Eisenwerk herstellt, anzuschaffen, mit dessen Hilfe er in bequemster Weise täglich das gewünschte Quantum Soda in den Kessel befördern kann. Bei der in hiesigem Betriebe erst kürzlich wieder erfolgten Reinigung des Kessels war derselbe dermaßen sauber, daß er nur ausgewaschen werden brauchte, zu welchem Zweck ich ein entsprechendes Quantum kaltes Wasser nicht sofort mit ablaufen ließ. Bei der inneren Reinigung ist auch gleich darauf zu achten, daß sämtliche Oeffnungen freigelegt werden, welche mit der Speiseleitung, den Probierhähnen und dem Wasserstandsanzeiger in Verbindung stehen, weil anderenfalls leicht Betriebsstörungen, ja schwere Unglücksfälle eintreten können. Wo die Speiseleitung ziemlich tief mündet, kann sie sich leicht zusetzen, und gar nicht so selten ist es wohl schon vorgekommen, daß eines Tages die Speisepumpe nicht mehr arbeitete, und daß die Ursache erst nach langem Suchen gefunden und beseitigt worden ist.

Der Tag der Kesselreinigung bietet auch die günstigste Gelegenheit, Hähne, Ventile, Verbindungsteile und dergl. mit neuen Verpackungen zu versehen. Auch diese Arbeit wird dort, wo sie ohne Interesse und ohne die nötige Sachkenntnis vorgenommen wird, recht lästig und zeitraubend sein, wohingegen sie anderenfalls spielend leicht und mit Vergnügen ausgeführt werden wird. Wer hätte es z. B. wohl nicht schon erlebt, daß ein an recht unzugänglicher Stelle sitzender Flansch gelöst werden soll, welcher durch eingerostete, festgebrannte und beschädigte Schrauben zusammengehalten wird? Im günstigsten Falle wird es noch gelingen, denselben nach längeren, mit kräftigen Flüchen untermischten großen Anstrengungen auseinanderzubringen, während meistens Hammer und Meißel in Tätigkeit treten müssen. Auch die Packungen solcher nachlässig behandelten Flanschen kleben an beiden Flächen derartig fest an, daß sie nur mit großem Aufwand an Zeit und Kraft entfernt werden können. Saubere Flächen sind aber unbedingt notwendig, um eine gute Abdichtung zu erzielen. Wie leicht und angenehm gehen die erwähnten Arbeiten nun aber von statten, wenn folgendermaßen gearbeitet wird: Vor allen Dingen verwende man nur passende Schraubenschlüssel, weil anderenfalls die Ecken der Schrauben weggedreht werden. So sehr ich nun auch für Sparsamkeit bin, derartig beschädigte Schrauben sollten unbedingt durch neue ersetzt werden, denn ein normales Arbeiten, wie es gerade an unter Druck stehenden Flanschen ganz besonders möglich sein muß, ist doch hierbei ausgeschlossen. Ebenfalls muß sich das Gewinde der Schraube, ehe sie in Benutzung genommen wird, in einem derartigen Zustande befinden, daß sie sich bequem mit der Hand auf den Schraubenbolzen aufdrehen läßt. Dies wird auch stets dann der Fall sein, wenn man die Bolzen und Schrauben vor der Benutzung in geschmolzenen Talg steckt, und sie schließlich auch noch mit Graphit bestreicht, den man mit Oel angerührt hat. So behandelte Schrauben kann man zu jeder Zeit wieder lösen, auch wenn sie ein Jahr an der unglücklichsten Stelle des Kessels, nämlich an dem sich unter dem Kessel befindlichen Flansche gesessen haben. Um es auch schon vorweg zu nehmen, einmal im Jahre sollte der Kessel unbedingt gereinigt, nachgesehen und in Ordnung gebracht werden, auch wenn man hierzu nicht durch eine amtliche Verfügung gezwungen wird. Bei der von mir geschilderten Arbeitsweise hat man dann den Kessel und sämtliche anderen Teile derartig in Ordnung, daß die ganze Arbeit ein Vergnügen ist. Hierzu gehört es auch, daß die Flanschenpackungen, also die Asbest- und Klingeritscheiben gründlich mit Graphit eingerieben werden, durch welche Behandlung sie nicht kleben, so daß sie sich noch nach langer Zeit bequem abnehmen lassen. In die Stopfbuchsen der Ventile und der Hähne des Wasserstandsanzeigers bringt man Asbestschnur, nachdem die alte Packung entfernt ist. Undicht gewordene Jenkinsringe der Ventile müssen ebenfalls durch neue ersetzt werden, während ebensolche eingeschliffene Kegel nachgeschliffen werden müssen. Recht häufig kann man beobachten, daß die Probierhähne (System Leser) undicht sind, und gerade einer Abstellung dieses Uebelstandes stehen die jungen Leute sehr häufig ratlos gegenüber. Die Abdichtung dieser Hähne erfolgt nun durch Blei. Man braucht also nur die Hahnköpfe abschrauben, und das darin befindliche Blei schmelzen, um wieder eine glatte Fläche zu haben, event. legt man eine neue Bleischeibe hinein. Eine Armatur, auf derartige Weise stets sachgemäß behandelt, wird stets, auch bei höchstem Druck, dicht halten, was die gesamte Kesselanlage in einem äußerst günstigen Lichte erscheinen läßt.

Hat man dann nach einem Tage voller Arbeit alles sauber und in Ordnung, so kann man dem Erscheinen des revidierenden Ingenieurs mit Ruhe und gutem Gewissen entgegensehen. Die Revision selbst geht verhältnismäßig schnell von statten; erstreckt sie sich doch in der Hauptsache darauf, die Züge und das Kesselinnere auf Sauberkeit, vor allen Dingen aber auf betriebsfähigen Zustand zu untersuchen, damit hieraus entstehende Unglücksfälle nach Möglichkeit vermieden werden. Obgleich es sich um eine innere Revision handelt, muß sich selbstverständlich auch das Aeußere des Kessels sowie das Kesselhaus selbst in vorschriftsmäßigem Zustande befinden. Durch Wäsche, Holz und dergl. Sachen, wie sie so oft gern auf den Kessel gebracht werden, ist ein solcher sicherlich noch nicht explodiert, nichtsdestoweniger ist das Schmücken des Kessels mit diesen sonst ganz nützlichen Gegenständen aber verboten, wonach man sich auch zu richten hat. Wer Ordnung liebt, wird übrigens auch nur im äußersten Notfall Sachen auf den Kessel bringen, welche dort nichts zu suchen haben. Ist es nun zu Beanstandungen nicht gekommen, so kann die Inbetriebsetzung des Kessels wieder vor sich gehen. Man wird also wieder Wasser einlaufen lassen, die Feuerung einbauen, die Zugänge zu den Zügen vermauern, die Armaturen anbringen usw. usw. Hat dann das Wasser die nötige Höhe erreicht, so kann man auch wieder mit dem Heizen beginnen. Dies wird zuerst einige Schwierigkeiten machen, was daher kommt, daß die Luft in Zügen und Schornstein kalt ist. Mit zunehmender Erwärmung derselben wird sich auch der Zug verstärken, bis er seine volle Stärke erreicht hat. Will das Feuer aber durchaus nicht in Gang kommen, so kann man versuchen, durch Verbrennen eines Bundes Stroh im Schonrstein Abhilfe zu schaffen. Außer der Sauberkeit im Flammrohr, in den Zügen und im Fuchs, wie man die Verbindung zwischen Zug und Schornstein nennt, ist es zur Erreichung eines scharfen Zuges aber Haupterfordernis, daß das Mauerwerk und die Klappen vollständig dicht sind. In dieser Beziehung verursacht nun häufig die Abdichtung des um die Stirnwand herumgehenden Mauerwerkes große Schwierigkeiten, weil dieses durch die Ausdehnung des Kessels dauernd wieder gelockert und herausgedrückt wird. Nach vielen Versuchen habe ich endlich ein Mittel gefunden, welches diesem ärgerlichen Zustande ein Ende machte. Wie wohl noch garnicht allgemein bekannt sein dürfte, wird mit Soda angerührter Zement auffallend schnell eisenhart, so daß sich derselbe auch vorzüglich zur Ausbesserung von Fußböden eignet. Derartig zubereiteten Zement habe ich nun zum Verschmieren der zwischen Mauerwerk und Kessel entstehenden Fugen benutzt, und ich bin, wie gesagt, mit dieser Abdichtung sehr zufrieden. Weitere Aufmerksamkeit erfordern auch die Roststäbe. Ist die Oberfläche derselben erst verbrannt, so kleben und verschlacken sie sehr leicht, was das Heizen ungemein erschwert. Verbrennen werden die Roststäbe aber immer dann, wenn sie sich infolge mangelhafter Luftkühlung zu sehr erhitzen. Aus diesem Grunde ist es auch nicht empfehlenswert, während der Nacht das Feuer im Kessel zu unterhalten. Können schon hierdurch infolge der abgedrosselten Luft die Stäbe leiden, so kommt noch hinzu, daß sich gewöhnlich zu viel Asche und Schlacken ansammeln und die Roste verstopfen, in welchem Zustande natürlich nur eine unvollkommene Verbrennung stattfinden kann. Statt nun die ganze Bescheerung herauszureißen und erst Luft zu schaffen, wird von einem großen Teil des in dieser Beziehung noch wenig erfahrenen Personals immer mehr Brennmaterial aufgegeben, und die Folge davon ist, daß jede Luftzufuhr unmöglich ist, daß infolgedessen die Roststäbe glühen und verbrennen, daß die Verbrennung nachläßt und daß endlich als Endergebnis der Dampfdruck nicht mehr zu halten ist. Daher sollte sich jeder junge Mann, der an den Kessel kommt, vorerst unbedingt das Grundprinzip zu eigen machen, wonach der Rost stets tadellos sauber sein soll und nicht mit allzuviel Brennmaterial gleichmäßig zu beschicken ist. Jeder Kuhhütejunge ist schließlich in der Lage, einige Schaufeln Kohlen in die Feuerung zu werfen, und dadurch für einige Zeit Dampf zu erzeugen; er wäre aber in einem großen Irrtum befangen, wenn er sich nun einbilden wollte, daß er heizen könne. Auch die Feuerbrücke, welche den Zweck hat, das Hineinstoßen von Kohle und Asche in das Flammrohr zu verhüten, und zum andern die Heizgase besser an die Kesselbleche heranzubringen, befindet sich manchmal in einem trostlosen Zustande. Dies gilt hauptsächlich da, wo es sich um gemauerte Brücken handelt, welche den Stößen mit dem Schüreisen gewöhnlich nur kurze Zeit wiederstehen können. Aus diesem Grunde sollte man auch nur noch die eisernen Brücken verwenden.

Wie schon angedeutet, wird ein gewissenhafter Betriebsleiter mit der Reinigung und Instandsetzung des Kessels niemals bis zur behördlichen Revision warten, weil bis dahin Flammrohr nud Kesselinneres derartig verschmutzt sein können, daß ein Heizen nur noch mit größter Mühe und übermäßigem Kohlenverbrauch möglich ist. So ist mir ein Fall bekannt geworden, wo ein neugebackener Betriebsleiter, welcher als Gehilfe auch keine Gelegenheit hatte, einen Kessel und seine Wirkungsweise genügend kennenzulernen, morgens um 3 Uhr mit dem Heizen begann, um schließlich um 8 Uhr 7 Atm. Druck zu haben. Wollte er dann mit dem Buttern und mit dem Separieren von 200 Litern Milch (mehr hatte er glücklicherweise nicht zu verarbeiten) ohne Unterbrechnug fertig wedren, so mußte er schon Glück haben. Wie es denn auch garnicht anders zu erwarten war, fand ich als Ursache dieses Uebelstandes bei einer Untersuchung, die ich auf Wunsch des betreffenden Kollegen vornahm, ein völlig verstopftes Flammrohr vor. Züge nud Kesselinneres habe ich nicht nachgesehen, jedoch war ich fest davon überzeugt, daß sich auch diese Teile in einem Zustande befanden, der das Heizen bedeutend erschwerte. Wenn nun auch eine einmalige Reinigung des inneren Kessels vollständig genügt, besonders dann, wenn Soda benutzt wird, das Flammrohr sollte man wenigstens drei- bis viermal im Jahre von der Flugasche befreien. Diese Arbeit ist auch, wenn man sie erst gewöhnt ist, mit so geringer Mühe verbunden, daß diese in gar keinem Verhältnis steht zu der Freude

und den Annehmlichkeiten, die man mit einem derartig behandelten Kessel im Betriebe hat. Noch mehr erleichtert wird die Arbeit des Heizens, wenn außer den schon erwähnten auch noch weitere diesbezügliche Vorschriften und Regeln gewissenhaft befolgt werden. So soll beim Oeffnen der Feuertür stets der Zug abgedrosselt werden, damit nicht unnötig viel kalte Luft erhitzt werden muß. Weiter soll der Druck während des Betriebes so hoch wie möglich gehalten werden, und daß man es immer so einrichten soll, daß man nie gezwungen ist, eiskaltes Wasser in den Kessel zu pumpen, ist eine Selbstverständlichkeit, und man muß es direkt als Nachlässigkeit bezeichnen, wenn es doch gemacht wird, vorausgesetzt natürlich, daß es sich überhaupt machen läßt. Mögen nun aber noch so viel Vorschriften für ein sparsames Heizen bestehen, die größte Hauptsache ist und bleibt immer, daß Kesselinneres, Flammrohr, Züge und Rost sauber sind, daß das Mauerwerk und sonstige Klappen und Türen dicht gehalten werden und daß man durch Ueberwachung des Rostes auch während des Heizens und durch richtige, sachgemäße Beschickung desselben für eine richtige Verbrennung des Brennmaterials sorgt. A. M.

Butterprüfung und Butterqualität.

Die allgemeinen Ansichten über den Wert der sogenannten Butterprüfungen gehen dahin, daß zum mindestens ebensoviele Stimmen dagegen wie dafür sind. Von gegnerischer Seite wird mit Recht immer wieder darauf hingewiesen, daß der durch die Butterprüfung festgestellte Charakter einer Butter für den Handel nicht die Bedeutung hat, wie dies von denen so gerne angenommen wird, die diese Butter in den Handel bringen. Für den Butterhändler kommt es darauf an, daß eine Butter nicht mal gut und mal schlecht, sondern von dauernd gleichmäßig guter Beschaffenheit ist. Nur dadurch wird es ihm möglich, eine Butter bei seiner Kundschaft einzuführen, sie dauernd begehrlich zu machen und einen guten Preis zu erzielen. Diejenigen Molkereien, welche ihre Butter direkt an die Konsumenten absetzen, z. B. durch Postversand, mögen immerhin Kapital daraus schlagen können, wenn sie auf ihren Offerten und Briefbogen bemerken, daß ihre Butter so und so oft prämiert wurde. Aber auch in diesem Falle werden alle schönen Worte nicht viel nützen, wenn die Qualität nicht tatsächlich hervorragend ist. Die Molkereien, welche Postversand eingerichtet haben, werden am besten wissen, wie sehr die Kundschaft verwöhnt ist. Man braucht nur einmal gezwungen zu sein, fremde Butter zukaufen zu müssen und kann sofort Reklamationen gewärtig sein, wenn die zugekaufte Butter nicht zum mindesten ebensogut ist, wie die eigene Produktion.

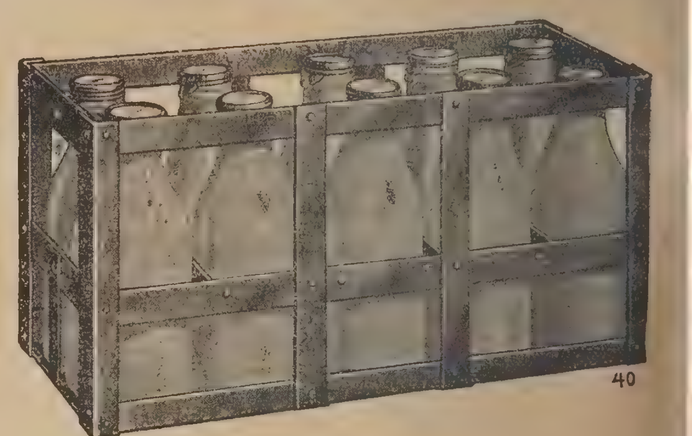
Bei den jetzt gebräuchlichen Butterprüfungen unterscheidet man zwei Arten: 1. die der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft anläßlich der von dieser veranstalteten Ausstellung und 2. diejenigen der einzelnen Genossenschafts- und Molkereiverbände, Molkereivereinigungen usw. Bei den Butterprüfungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft kommen die Resultate dieser Prüfung in verschiedenen Preisabstufungen (1., 2., 3. Preis) oder Anerkennungen zum Ausdruck, während die lokalen Butterprüfungen fast ausschließlich Prädikate für die Güte der Butter geben (hochfein, fein, gut usw.).

Die lokalen Butterprüfungen können sozusagen als Pionierarbeit für die Prüfungen der Ausstellungen der D. L. G. betrachtet werden, und ich bin im Prinzip durchaus dafür, daß beide Arten von Butterprüfungen noch mehr ausgedehnt und gefördert werden. Ich halte es jedoch nicht für richtig, wenn eine Molkerei eine vielleicht dem Zufall zu verdankende Auszeichnung als maßgebend für alle weiter produzierte Butter hinstellt, obgleich sie sich seit Jahren nicht mehr an Butterprüfungen beteiligt hat. Eine Molkerei, welche einmal als Preisträger bei einer Butterprüfung hervorgegangen ist, müßte verpflichtet sein, sich auch weiter an diesen Prüfungen zu beteiligen, wenn sie das Recht behalten will, von einer einmal erhaltenen Auszeichnung dauernd Gebrauch zu machen. Daß dieser Gedanke durchzuführen ist und nichts unmögliches darstellt, sieht man ohne weiteres an den dänischen wöchentlichen Prüfungen für Exportbutter. Es muß als bekannt vorausgesetzt werden, daß die in Dänemark geschaffene und staatlich geschützte sogenannte „Lurmarke", die der dänischen Butter zugleich den Stempel allerfeinster Qualität geben soll, nur für solche Butter benutzt werden darf, die exportiert oder in Dänemark als „Lurmark-Butter" verkauft werden soll. Alle Molkereien, die Butter exportieren, müssen sich diesen wöchentlichen Prüfungen unterziehen. Wenn sich dabei herausstellt, daß die Butter einer Molkerei nicht für Exportzwecke geeignet ist, so wird ihr die Berechtigung entzogen, die Lurmarke weiter zu führen. Die Molkerei kann also auch keine Butter mehr exportieren. Man muß sich darüber klar sein, daß die dänischen Molkereien in erster Linie auf den Export ihrer Butter angewiesen sind, da die Verwertung im Lande selbst nicht so hoch ist. Wieviel Energie und rücksichtsloses Vorgehen mag dazu gehört haben, um derartigen Bestimmungen durch staatlichen Unterstützung den nötigen Nachdruck zu verleihen? Man will unter allen Umständen erreichen, daß eine Molkerei, die an einer Qualitäts-Auszeichnung teilnimmt, sich dieser Auszeichnung durch Herstellung eines erstklassigen Produktes dauernd würdig erweist.

Ich ließ bereits durchblicken, daß eine Molkerei die Auszeichnung bei einer Butterprüfung unter Umständen nur einem glücklichen Zufall zu verdanken hat.

Was die Herstellung von sogenannter Ausstellungsbutter anbetrifft, so steht fest, daß in den meisten Fällen bei Butter, die normal in der Molkerei gewonnen, nicht soviel Mühe und Arbeit angewendet wird. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, daß bei der täglichen Butterbereitung so viel Sorgfalt und vor allen Dingen Zeit aufgewendet werden kann, wie für Prüfungsbutter. Der Leiter einer Molkerei kann nicht immer überall sein und nicht alles selbst machen; er wird — von wenigen Ausnahmen abgesehen, die die Regel bestätigen — dem Personal den größten Teil bei der Gewinnung und Bearbeitung der Butter überlassen müssen. Und da kann nicht genau nach all den theoretischen Vorschriften gearbeitet werden, welche die Butterprüfungskommission als erstes Erfordernis für die Herstellung einer erstklassigen Butter hinstellt.

Was wird alles angestellt, wenn Butter zur Prüfung eingeschickt werden soll. Ich habe es schon erlebt, daß der Verwalter morgens bei der Annahme die beste Milch aussuchte und für sich separierte; den Rahm ebenfalls getrennt behandelte und persönlich die ganze Nacht die Rahmsäuerung überwachte und die Prüfungsbutter eigenhändig herstellte. Leider war das Endergebnis ein ganz anderes, als er sich gedacht. Manchem anderen wirds nicht viel besser ergangen sein. In diesem Falle wird meistens kein böses Blut erregt, weil der Verwalter sich vernünftigerweise sagen wird, daß er durch übergroße Sorgfalt der Qualität mehr geschadet, wie genützt hat. Nimmt der Verwalter die Prüfungsbutter aus seinem









malen Betrieb und erzielt gleichfalls kein gutes Resultat, so wird er ßtrauisch werden, wenn er für seine Butter einen sehr guten Preis er- lt und die Butterabnehmer die Qualität stets als hochfeinste anerkennen o diese Anerkennung noch besonders schriftlich zum Ausdruck bringen. mmt noch hinzu, daß sein Kollege von der Nachbarmolkerei, deren schinelle Einrichtung durchaus nicht auf der Höhe ist, ein bedeutend seres Resultat erzielte und — wie es schon vorgekommen ist — als ter Preisträger hervorging, in Wirklichkeit seine Butter aber dauernd lechter verwertet, so kommt zu dem Mißtrauen noch der Aerger und ießlich die Gleichgültigkeit, die zugleich das Interesse an weiteren tterprüfungen für alle Zeiten nimmt.

Wie häufig geben nicht die Ergebnisse der Butterprüfungen zu Rei- eien zwischen Nachbarmolkereien Anlaß. Da wird in das Lokalblatt e Zeitungsnotiz lanziert. Was anfangs geschrieben wurde, um dem ben Kollegen in reiner Schadenfreude eins auszuwischen, wird zum tigen Ernst, wenn die Vorstände der beiden Genossenschaften sich genseitig dadurch verfeinden. Man kann tausend gegen eins wetten, z einer der beiden Molkereiverwalter das Feld räumen ß. Die Butterprüfungen haben den Zweck, den Charakter einer Butter nähernd festzustellen. Und hierin liegt auch die Berechtigung der tterprüfungen, umsomehr, wenn eine allgemeine Verbesserung der alität festzustellen ist, deren Ursache mit in den Anregungen liegt, die rch die Veranstalter der Butterprüfungen gegeben wurden.

Zum Beurteilen von Butter gehört nicht eine besonders feine Zunge. e normale wirds auch tun; aber eine langjährige Uebung in der Prü- g verschiedener Qualitäten muß ihr zur Seite stehen. Und dieser bung werden die Molkereiverwalter sich ganz selten rühmen können. r Geschmack der Molkereiverwalter wird im Gegenteil in der Regel seitig ausgebildet sein, da sie nur ihre eigene Produktion kennen nen, daraus aber sicher nicht die Erfahrung herleiten können, die für Beurteilung verschiedener Qualitäten unbedingt erforderlich ist. Der lkereiverwalter wird bei diesen Prüfungen gegenüber dem Butter- ndler in den meisten Fällen im Nachteil sein.

Wie bereits erwähnt, ist der Handel durchaus nicht geneigt, die bei Butterprüfungen ermittelten Ergebnisse als vollwertige Dokumente zuerkennen. Um deshalb den praktischen Anforderungen näher zu mmen, müßten m. E. die Butterprüfungen stets an Ort und Stelle, d. h. der betr. Molkerei selbst vorgenommen werden. Wenn se Prüfungen dann noch unangemeldet erfolgen, so könnte man erst Nutzen erwarten, den zweckmäßig durchgeführte Butterprüfungen bedingt haben werden. Die Prüfungen an Ort und Stelle würden möglichen:

1. die Beurteilung der Qualität, wie sie unter normalen Verhält- nissen gewonnen wird,
2. kein Raten, sondern ein Erkennen vorhandener Butterfehler und damit zugleich
3. die wirksame Abstellung von Butterfehlern und Verbesserungen der Qualität.

Ich glaube, daß diese Grundsätze auch bei den jetzt üblichen Butter- üfungen Voraussetzung sind, daß aber ihrer Durchführung die in meinen sführungen angezogenen Mängel gegenüber stehen. L.

Die Milchwirtschaft in Finnland.

In den letzten Jahren hat der finnische Handel und die finnische irtschaft in Europa mehr und mehr an Bedeutung gewonnen; deshalb rfte es von Wert sein, sich an dieser Stelle näher mit den Verhältnissen Finnland und was uns hier am meisten interessieren dürfte, mit der ilchwirtschaft in Finnland etwas zu beschäftigen. Um den Aufbau der ilchwirtschaft verständlicher zu illustrieren, sind einige Angaben über e allgemeine Handels- und Writschaftslage erforderlich.

Vor dem Kriege hatte die finnische Wirtschaft noch wenig Bedeutung r den deutschen Markt. Die finnischen Erzeugnisse kamen zumeist nach ußland. In den Nachkriegsjahren, als Finnland von Rußland so gut e abgeschnitten war, begann die Umstellung der finnischen Wirtschaft. s galt zunächst für den verlorenen russischen Markt neue Märkte für die nnische Ausfuhr zu erschließen. In dieser Ausfuhr spielen die Milcher- ugnisse eine bedeutende Rolle, und da sich die europäischen Märkte für nländische Milcherzeugnisse aufnahmefähig zeigten, konnte die Milch- irtschaft Finnlands einen gewaltigen Aufschwung nehmen.

Schon in früheren Zeiten wurde in Finnland Milchwirtschaft be- ieben, natürlich konnte damals von einer rationell betriebenen Milch- farbeitung nicht die Rede sein. Erst nach und nach erkannte man in nnland den Wert einer wohlausgebauten Milchwirtschaft und ging zu über, die Betriebe zu modernisieren. Zu diesem Zwecke holte man hweizer Fachleute in das Land und betraute diese mit dem Ausbau r Betriebe und Herstellung von Emmentalern nach Schweizer Muster. ie finnischen Emmentaler kamen zunächst nur auf den einheimischen arkt zum Verkauf, dann wurden sie auch auf die russischen Märkte ge- acht und hier haben sie sich gut eingeführt, denn die Emmentaler, welche s der Schweiz kamen, wurden hoch verzollt, während finnische Käse ohne oll blieben.

Seit dieser Zeit ist die finnische Milchwirtschaft eifrig am Aufbau d Ausbau beschäftigt. Die fachlichen Neuerungen werden berücksichtigt d es wird alles getan, um ein erstklassiges Produkt zu erhalten. Der ößte Teil der finnischen Milchproduktion, zirka 80 Prozent, wird zu utter verarbeitet. Finnland exportierte im letzten Jahre 15 Millionen g. Butter.

Die Molkereien Finnlands bestehen aus Genossenschaftsmolkereien d Privatmolkereien; und auch zwecks Verwertung ihrer Produkte sind e zu Genossenschaften zusammen geschlossen. Das Genossenschaftswesen ist der Milchwirtschaft sehr verbreitet und nur der guten Organisation rselben ist es zu verdanken, daß die finnischen Milcherzeugnisse auf den ropäischen Märkten einen guten Ruf haben. Die Genossenschaften un- rhalten eine strenge Kontrolle, vor allem ist ihr Augenmerk darauf ge- chtet, ein gutes, einwandfreies Rohmaterial zu gewinnen. Zu diesem wecke wird eine regelmäßige Kontrolle über die Qualität der Frisch- ilch in den angeschlossenen Molkereien ausgeübt. Zu den Genossen- haftsmolkereien wird keine Milch gebracht, die nicht von vollständig ge- ngem Vieh stammt. Die Fabrikation in den Molkereien ist auch unter ändiger Aufsicht und Kontrolle.

Der Staat unterstützt die Milchwirtschaft in jeder Beziehung. Um en ausländischen Käufern Gewähr für nur erstklassige Ware zu geben,

hat die Regierung eine staatliche Kontrollmarke eingeführt und die staatliche Kontrollstation untersucht die Ware auf Qualität. Erstklassige, pasteurisierte Butter erhält den speziellen Qualitätsstempel, den finnischen Reichsstempel, welcher für feinste Ware garantiert. Im Stempel sind drei Butterprüfer abgebildet, außerdem die Worte „Suomi Brand" und „Finnish Butter".

Der größte Teil der exportierten finnischen Butter wandert nach England und wird hauptsächlich zur Versorgung der Industrie- und Kohlengebiete des mittleren und nördlichen Englands herangezogen. Etwa 30 Proz. der Ausfuhr gehen nach Deutschland, wo die Butter dank ihrer guten Qualität regelmäßige Abnehmer findet. Erst seit dem vorigen Jahre ist die Buttereinfuhr nach Deutschland größeren Umfangs und seit dieser Zeit befindet sie sich in steter Entwicklung.

Der Bedarf des eigenen Landes ist nicht unbedeutend und so bleibt ein genügend großer Prozentsatz der gesamten Erzeugung im eigenen Lande. Hier sind es vor allem die kleineren und Privatmolkereien, die die Versorgung des Inlandes übernommen haben.

Den Hauptwert haben die finnischen Molkereien auf die Erzeugung von erstklassiger Butter gelegt, doch daneben wird auch die Herstellung von Käse gepflegt, und zwar werden besonders Emmentaler erzeugt. Wie aus der folgenden Statistik ersichtlich ist, handelt es sich dabei um nicht geringe Mengen. Im Laufe der letzten Jahre konnten exportiert werden:

1920	1 200 000 Kg. Käse	1923	1 350 000 Kg. Käse
1921	2 000 000 Kg. Käse	1924	2 600 000 Kg. Käse
1922	2 400 000 Kg. Käse	1925	4 500 000 Kg. Käse

Im gleichen Verhältnis, in dem die Milchwirtschaft Finnlands im allgemeinen zunimmt, breitet sich auch die Herstellung von Käse mehr und mehr aus. Der bedeutendste Abnehmer für finnischen Käse ist heute Deutschland, und zwar sind es hauptsächlich Emmentalerkäse, die für den deutschen Markt in Frage kommen. Andere Sorten werden in Finnland wenig erzeugt. Seit einigen Jahren ist man bestrebt, die Herstellung von Roquefortkäse einzuführen, und man hat auch gute Resultate damit erzielt. Für die ausländischen Märkte kommt diese Sorte jedoch weniger in Frage. Auch andere Käsesorten, Hartkäse und Weichkäse, stellt man in Finnland her, doch nur so viel, um den inländischen Markt mit Waren aller Art zu versehen. Dadurch ist die Einfuhr von Käsen der verschiedensten Sorten nach Finnland überflüssig geworden. Auch der Käseherstellung und dem Käseexport wendet die finnische Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit zu. Genau wie bei der Butter ist auch hier eine staatliche Kontrollmarke eingeführt. Der gesamte finnische Käse, soweit er für den Export in Frage kommt, ist dieser Staatskontrolle unterworfen. Die staatliche Marke für vollfetten Käse, die gleichzeitig zur Kennzeichnung des Herkunftsortes dient, ist ein runder Gummistempel von 19 cm. Durchmesser. Der Stempel wird auf der einen Seite des Käses angebracht und hat folgende Inschrift: „Finnish Gov. Kontrol. Suomi Brand — 45 %".

Außerdem wird der prima Exportkäse noch mit der auf dem Rande eingebrannten dreieckigen Marke klassifiziert, die in der Molkerei bereits auf dem vollfetten Käse angebracht wird und die Registrationsnummer enthält.

Ein Zweig der Milchwirtschaft ist noch zu erwähnen, nämlich die Herstellung von Sauermilchquarg. Da verhältnismäßig viel Butter erzeugt wird, steht den Molkereien viel Magermilch zur Verfügung, für die sich keine rechte Verwertung bietet. Größere Molkereien können sie durch Herstellung von Kasein verwerten, doch eine Kaseinfabrikationseinrichtung wäre für mittlere und kleine Betriebe nicht rentabel, und das Rohmaterial zu einer bestehenden Fabrik zu liefern, ist durch schlechte Verkehrsverbindungen nicht immer möglich. In den Jahren, als die Sauermilchkäserei in Deutschland in höchster Blüte stand, war die Verwertung leicht. Der Sauermilchquarg wurde nach Deutschland exportiert und fand guten Absatz. Heute liegt der Markt für Sauermilchquarg in Deutschland still, deshalb muß sich der finnische Erzeuger wieder umstellen. In dieser Hinsicht sind bereits Pläne entworfen und die ersten Schritte für eine rentable Verwertung der Magermilch in die Wege geleitet.

Betrachten wir die Milchwirtschaft Finnlands im ganzen, so kann man wohl sagen, daß eine intensive Ausbautätigkeit im Jahre 1913 einsetzte und seit dieser Zeit, außer einer Unterbrechung während des Weltkrieges sich in dauerndem Fortschritt befindet. K.

Sauberer, fleißiger
Gehilfe
zu Maschinen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb.
Rothe, Molkereibesitzer,
Neumarkt, Schlesien.

Zum 1. Mai suche ich ein. tücht.
Gehilfen
der mit Kühlmaschine (Bergedorf) vertraut ist, auch Führerschein für Lastauto besitzt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten. (5702
Molkerei Thedinghausen
Bez. Bremen.

Gesucht zu sofort ein junger, kräftiger (5665
Molkereigehilfe
für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 60.— Mk. und freie Kassen.
Molkerei Buxtehude,
e. G. m. u. H., Prov. Hannover.

Wir suchen zu sof. oder 15. April einen jungen, fleißigen (5724
Gehilfen
für Kessel, Maschine und Zentrifugen. Stellung angenehm u. dauernd.
Molkerei-Genossenschaft Dommitzsch (Elbe).

Suche zum 15 April event. einige Tage früher einen tüchtigen, ehrlichen und jungen (5651
Gehilfen
für alle vorkommenden Facharbeit. Gehalt 50 M und Kassen frei. Bewerbungen erbittet
Molkerei Ihlienworth, Hann.
Fr. Müller.

Suche zum 15. April oder einige Tage früher einen tüchtigen, strebsamen und zuverlässigen jungen
Gehilfen
von 19—21 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten, Butterei und Käserei. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten an (5680
Walter Heinrich, Dampfmolkerei
Osternienburg b. Coethen i. Anh.

Bei Molkereien und Käsereien
bestens eingeführte
Herren
werden von mechanischer Weberei für den Verkauf ihrer **Seih- und** Käsetücher gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 5198** an diese Zeitung.

Zum 15. April ein tüchtiger, sauberer
Gehilfe
als erster für Camembertkäserei b. gutem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten können und für marktfäh. Ware garantieren; nur solche junge Leute mögen Bewerungen nebst Zeugnisabschriften richten an (5780
Dampfmolkerei Netzbruch, Neumark
Kreis Friedeberg.

Suche zum 1. Mai 26 eine tücht. **Meierin** zwischen 30 und 35 Jahr. zur Führung meines frauenlosen Haushalts und Mitarbeit in der Käserei. Werte Angeb. unter **E. H. 786** an diese Zeitung.

Kräftiger Gehilfe
für Tils. Käserei gesucht. Erwünscht wäre Autoführerschein 3b. Eintritt nach Übereinkommen. Gehaltsforderung, Zeugnisabschr. u. Altersangabe erbittet (5745
Hugo Wirsum, Molk.-Bes.,
Pollwitten b. Powayen, Ostpr.

Wir suchen zum 1. Mai einen kräftigen, soliden, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten
Gehilfen
für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Angebote von nur anständigen und bestempfohlenen Gehilfen erbittet (5842
Molkerei-Genossenschaft Löwenberg
(Schlesien).

Tücht., nicht zu junger **Molkerei-Gehilfe** für Tilsit. Käserei zum 15. April evtl. einige Tage früh. ges.
Molkerei Dietrichsdorf, Krs. Gerdauen, Ostpreußen. (5754

Wir suchen zu sofort einen jung., angehenden (5810
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 45,— Mk. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet
Molkerei Schmalentin,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
bei Greifenberg in Pomm.

Suche zum 1. Mai tüchtigen
Gehilfen
der in der Käserei Erfahrung hat. Gutes Gehalt wird zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. Desgleichen zum selben Termin f. ein junger Mann als (5849
Lehrling
eintreten. Gründliche Ausbildung zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Mahlum,
Post Bockenem. **K. Winter.**

Wir suchen zum 1. Mai für uns. Molkereien in Westfalen **zwei tüchtige, unverheiratete** (5901
Gehilfen.
Es wollen sich nur strebsame junge Leute melden, die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sind. Vorzustellen nachmittags bei dem **Altenessener Milchhändler-Verein, Altenessen,** Bürgerstraße 25.

Suche zu sofort einen anständig. jungen, kräftigen (5896
Gehilfen
für Butterei, Quadratkäserei und Betrieb. Es ist Gelegenheit geb., sich auch in der Harzkäserei auszubilden. Gehalt monatlich Mk. 55 bei freier Station und Kassen.
Zentralmolkerei, G. m. b. H.,
Friesack (Mark).

Suchen zum 15. April oder einige Tage später einen tüchtigen, ehrl., an größte Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für Betrieb, Kontor und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55 Mk. bei freier Station u. Kassen. Angebote von bestempfohl. Gehilfen erbittet (5950
Dampfmolkerei Groß-Engersen,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftung.

Gehilfe
für Behandlung von Käse u. sonst. Arbeiten i. Käselager sof. gesucht. Gehalt 45 Mk. monatl. Es komm. nur Leute in Frage, welche flott Käse streichen können. (5940
C. Wilke, Molkerei Eberswalde.

Suche zu baldmöglichst einen jg.
Gehilfen
als alleinigen für meine kl. Dampfmolkerei. Des Morgens muß eine kl. Milchtour gefahren werden, und ehrliche, fleißige, gutempfohlene Leute, die Lust und Liebe z. Fach haben, und auf angenehme Dauerstellung reflektieren. wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. einsenden an (5954
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Suche zum 1. Mai jungen, fleiß.
Gehilfen
der sämtliche Arbeiten verrichten muß, bei gutem Gehalt. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet (5945
Johs. Kröger, Haselund-Viöl,
Schleswig. Telefon 35.

Suche zu sofort oder zum 15. 4. einen jungen, kräftigen (5764
Käser
für Käserei und Molkerei.
Zentr.-Molk. Saßnitz a. Rügen
Fernsprecher 340.

Ordentlicher
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten als alleiniger zum 1. Mai gesucht.
5871) **Molkerei O. Schulz, Görlitz.**

Gehilfe
Durchaus zuverlässig, willig und sauber arbeitender Gehilfe, für Molkerei, Milchanfuhr im Dorfe und sonst sich vorfindende Arbeiten gesucht. (5878
C. Ramm, Haverlah,
Stat. Ringelheim.

Zu baldigem Antritt strebsamer
Gehilfe
mit Kenntnissen in d. Tils. Käserei gesucht. Gehalt 60 Mk. Meldung. mit Zeugnisabschriften an (5875
Dampfmolkerei und Fettkäserei
Oldersum, Ostfriesland.

Wir suchen zu sofort einen tücht., jüngeren, gewandten und sauberen
Gehilfen
mit Führerschein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an (5887
Molkerei Wilsnack, Bez. Potsdam.
Daselbst kann auch ein tüchtiger, kräftiger, junger Mann als
Lehrling
eintreten bei freier Station und Taschengeld.

Zum 1. Mai oder früher suche ich einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
nicht unter 20 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. erbeten. (5843
Molkerei-Genossensch. Gr.-Mohrdorf
bei Stralsund.

Suche zum 15. einen fleißigen
Gehilfen,
evangel., für sämtl. Arbeiten. Ders. muß Kenntnisse in der Herstellung von Backstein- u. Weichkäse haben. Bewerb. mit Gehaltsanspr. an
H. Reßmeyer, Molkerei Soßmar
bei Hohenhameln. 5829

Suchen zum baldigen Antritt einen jungen, fleißigen (5925
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt pro Monat 50 Mark. Kassen frei.
Molkerei Späningen b. Meßdorf
(Altmark). **Pfauter.**

Tüchtiger, junger (5935
Molkerei-Gehilfe
zum baldigen Eintritt gesucht.
Molkerei Karthäuserhof
Koblenz a. Rh.

Ein tüchtiger (5731
Gehilfe
wird für sogleich oder einige Tage später, vorwiegend für Kessel und Maschinen gesucht. Gehalt 50 M p. Monat ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe erbittet
Molk.-Gen. Glowitz, Pommern
Krs. Stolp.

Wir suchen zu Anfang Mai evtl. etwas früher einen erfahrenen, absolut zuverlässigen, umsichtigen
Gehilfen
zur selbständigen Führung u. Instandhaltung unser. umfangreichen Maschinenanlage. Gehalt monatl. 80 M bei freier Station. Desgl. zu Mitte April einen **jüngeren Gehilfen** für Butterei und Milchverf. bei 60—70 M Monatsgehalt. Nur bestempfohlener Leute wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden an (5779
Molk.-Genoss. Appelhülsen
Bez. Münster i. Westfalen.

Aelt. Käsereigehilfe
für kleine Weichkäserei mit Schweinezucht, der unbedingt selbständig arbeiten kann, nur gute Ware herstellt, für Schweinezucht Interesse hat, für bald gesucht. Bei wirkl. Tüchtigkeit Verheiratung möglich. Kleine Kaution muß gestellt werd. Gefl. Offerten mit kurzem Lebenslauf erbitte unt. **Nr. 5654 an diese** Zeitung.

Wir suchen zum 15. April einen tüchtigen
Gehilfen
von 18—20 Jahren. Derselbe muß einen guten Backsteinkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften erbittet (5657
Molk.-Genossenschaft E. G. m. b. H.
Diestedde in Westf.

Suche zu sofort fleißigen und sauberen (6004
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten sowie Milchverkauf. Gehalt 45 M
K. Wroblewski
Milch-Handlung
Wilhelmsburg E. I, Juliusstr. 22.

Für Käserei und Betrieb suchen wir zum sofortigen Antritt tüchtigen, ehrlichen (6021
Gehilfen.
Etwas Erfahrung in Hart- und Weichkäserei ist unbedingt erforderlich. Gehalt anfangs 50 Mark und alles frei. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Grimmen
in Vorpommern.

Wir suchen zum sofortigen Antr. für unseren halbstädtischen Betrieb einen (6019
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, der Erfahrung haben muß in □-Käserei. Bewerbungen mit Geh.-Forderung und Empfehlungen an
Molkerei Nehlitz
Post Wallwitz (Saalkreis).

Suche zum 1. Mai einen tüchtigen sauberen (6005
Gehilfen
Anfangsgehalt 50.— M, freie Stat. und Kassen.
W. Bebenroth, Molkerei-Gen.,
Brome in Hann.

Für meinen erkrankten
Gehilfen
suche sofort Ersatz für dauernd. Nur wirklich zuverlässige Leute nicht u. 22 Jahren mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Gehalt bei Zufriedenheit 80—90 Mk. ohne jeden Abzug. (6002
Sanitätsmolkerei Bernburg,
Anhalt.

Zum gelegentlichen Antritt, spät. 1. Mai, findet tüchtiger, zuverläss.
Gehilfe
dauernde Stellung. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station u. freien Kassen. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Budberg, Kreis Moers.
R. Saalfeld. 6003

Suche zum baldigen Antritt einen jungen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, flotten
Gehilfen
im Alter von 19—21 Jahren, für alle vorkommenden Arbeiten. Ders. muß in der Herstellung von Quarg- und Speisequarg, Abrechnung der Milchlieferanten und Milchuntersuchung gut bewandert sein. Leute, die eine gute Handschrift haben, sichere Rechner sind und eventl. Schreibmaschine schreiben können, werden bevorzugt. Anfangsgehalt bei freier Station Mk. 65.—. Off. erbittet (6000
H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg
b. Wunstorf.

Aelterer, tüchtiger (5965
Molkereigehilfe
firm in der Herstellung von Tilsit. Käsen, wird zu sofort gesucht.
Adolf Zielke, Dampfmolk. Zinten.

Wir suchen z. sofortigen Antritt einen (6015
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Molk.-Genossenschaft Greifswald.

Ich suche für meine Molkerei im Industriebezirk (Nähe Essen) zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen katholischen

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren. Derselbe darf keine Molkereiarbeit scheuen. Kenntnisse in Bedienung d. Kühlmaschine, Kessel und sonst. Masch., sowie in Büroarbeiten erforderlich. Bei guter Führung angenehme Dauerstellung. Bewerber müssen d. Betriebsleiter vertreten können. Lohn nach Uebereinkunft. Angeb. unter Nr. 6069 an diese Ztg. erb.

Suche jungen, kräftigen

Gehilfen

für sofort oder später, welcher ein. guten Harzkäse herstellen kann, sowie für alle vorkommenden Arb. Stellung ist dauernd. Angebote m. Gehaltsford. u. Zeugnisabschriften.
Dampfmolkerei Druxberge,
Bez. Magdeburg. 6065

Wir suchen zum 25. April oder einige Tage später einen tüchtigen, jüngeren, strebsamen, soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Betrieb wird neu eröffnet. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind zu richt. an
Dampfmolk. Tucheim, e. G. m. b. H.
Bez. Magdeburg. 6064

Ein an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter junger, fleißiger

Gehilfe

erhält zum 15. April oder einige Tage später angenehme Stellung. Gehalt nach Tarif. (6067
Behme, Betriebsleiter, **Sickte,**
bei Braunschweig.

Ein ehrlicher, flott, ab. gewissenhaft arbeitender junger

Gehilfe

zu baldigem Antritt, hauptsächlich für Käserei, gesucht. Solche, die schon in Camembertkäserei gearb. haben, bevorzugt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. freier Stat. an
Dampfmolkerei Sonneborn
bei Gotha. (6070

Suche zum sofortigen Antritt bezw. 1. Mai 1926 einen jungen

Gehilfen

der sämtliche Arbeiten verrichtet. Gehalt 60.— M pro Monat, alles frei. Angebote erbeten an (6057
E. Boy, Molkerei Wiegboldsbur,
Post Georgsheil in Ostfriesland.

Junger Gehilfe, welcher seine Lehrzeit beendet hat, sofort gesucht. Kenntnisse in Quadratkäserei erw., jedoch nicht Bedingung. **Molkerei Thiemendorf b. Crossen a. Oder.**

Dauerstellung!
Suche zum 1. Mai einen tüchtigen, jungen (6018

Gehilfen

für alle im Betriebe sowie Kontor vorkommenden Arbeiten. Anf.-Geh. 55 M. — Suche für ein. tüchtigen, fleißigen, 23jährigen

Gehilfen

welcher sich gerne verändern möchte, anderweitig Stellung.
Ernst Meyer, Molkerei Farven
Post u. Station Kutenholz, Hann.

Tüchtiger und umsichtiger (6095

Gehilfe

zum baldig. Antritt gesucht. Solche, die schon in Milchversandbetrieben gearbeitet haben und Kontorarbeit. verrichten können, werden bevorz. Gehalt 60 M ohne Abzug. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbeten an
Niederrheinische Molk. G. m. u. H.
Pfalzdorf, Krs. Cleve.

Molkereigehilfe

zur Führung der Kühlmaschine u. zugleich **Milchverkäufer** sofort für Dauerstellung gesucht. (6086
Molkereibesitzer P. Huhn
Beuthen, O.-Schles.

Suche zum 1. Mai einen tüchtig., zuverlässigen und soliden (6091

Gehilfen

der mit Kessel, Maschinen, Milchannahme, Milchversand, Butterei u. Quargbereitung gut vertraut ist. Stellung dauernd. Zeugnisse und Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei Bentheim.
E. Vogelsang.

Wir suchen für die Sommermonate einen gut empfohlenen jung.

Gehilfen

zum sofortig. Antritt. Gehalt 50 M bei freier Station und fr. Kassen. Desgleichen kann sich ein (6089
junger Mann
mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** melden. Angeb. an die
Ostseebadmolkerei Großmöllen
Bezirk Köslin i. Pommern.

Wir suchen zum 1. Mai eventl. einige Tage später einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung für alle vorkommend. Arbeiten. Etwas Kenntnisse in Käserei erwünscht. Anf.-Gehalt 40 M. (6087
Molk.-Genoss. Brüssow
Brandenburg.

Wir suchen zu sofort oder zum 20. April einen fixen, jungen

Gehilfen

für Magermilchrückgabe, Käserei u. sonstige Betriebsarbeit. Gehalt n. Leistung. (6085
Molk.-Gen. Bagband, Ostfrld.
Wilken.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen fleißig., schreibgewandt.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. im Betrieb und Kontor. Angeb. erb.
Molk.-Genoss. Zwischenahn
Bad Zwischenahn, Oldbg.

Junger, kräftiger Gehilfe auf sofort oder etwas später ges. für Betrieb und Kontor. Angebote erbittet (6109
Molkerei Ringstedt
Hannover.

Wir suchen für hies. Genossensch.-Molkerei, städt. Betrieb m. Milchv., zum 20. 4. resp. 1. 5. einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften mit Altersang. erbeten an (6080
Frank, Molk. Ahlen i. Westfl.

Kräftiger

Käsereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten f. sofort gesucht. (5972
Käserei Dörbeck, Kreis Elbing.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen (6028

Harzkäser,

welcher imstande ist, unter Garantie einen guten, marktfähigen Harzkäse herzustellen. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an
B. Buckler, Käsefabrik
Lippstadt (Westfalen).

Suchen zum 1. Mai auch etwas früher einen (6097

Chauffeur,

wenn mögl. Molk.-Gehilfen, nüchtern, zuverlässig u. reparaturkund., mit guten Empfehlungen f. Lieferwagen. Angeb. erb.
Hirschberger Molk., R. Hohberg
Hirschberg i. Rsgb.

Unverheirat., langjähr. erfahr.

Schweinefütterer

wird unter Angabe äußerster Geh.-Forderung zu sofort eingestellt. Desgleichen (5737
Molkereilehrling
nicht unter 17 Jahren.
Arnold Züger, Dampfmolk.
Hohenstein, Ostpr.

Suchen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in Holländer und Edamer Käseherstellung auszubilden. (6093
Molkerei-Gen. Huisberden,
Post Warbeyen, Kreis Cleve.

Tüchtiger, fleißiger

Gehilfe

auf sofort gesucht. (6131
Molkerei Emtinghausen.

Kräftiger und gesunder (5861

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann bald antreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Lupitze
Krs. Bomst.

Weichkäser

gesucht, der für Produkte volle Garantie übernimmt und sich jeder anderen Molkereiarbeit annimmt. 5938) **Molk. Breckerfeld, Westf.**

Für sofort ein tüchtiger (5920

Milchverkäufer

gesucht, der auch in der Buchhaltung und im Abrechnungswesen erfahren ist. **Heinr. Weyen,** Milchhandlung **Uerdingen, Niederrh., Körnerstr. 10.**

Gesucht zum 1. Mai tücht., ledig.

Molker

Zeugnis-Abschrift., Lebenslauf und Gehaltsansprüche an (5939
Gutsverwaltung Juchow
Kreis Neustettin.

Saubere, gewandte (6019

Molkerei-Gehilfin

findet leichte u angenehme Dauerstellung in meiner Butter-Großhandlung.
G. Sajons, Heidelberg
Baden.

Suche zum 15. Mai eine evgl., freundliche, ehrl., saubere, durchaus tüchtige (6076

Stütze

für größ. Haushalt und Hilfe im Laden. Selbige muß erstklass. Kochkenntnisse besitzen und den Hausg. selbständ. leiten können. Mädchen vorhand. Bewerberinnen, welchen an einer Dauerstellung gelegen ist und über gute Zeugn. verfügen, wollen Abschriften mögl. mit Bild einsenden.
Molkerei und Milchkuranstalt
Inh. **Wilhelm Behrens**
Kottbus, Thiemstraße 130.

Suche zu sofort einen (6014

Gutsmeier,

der mit sämtlichen Facharbeiten vertraut ist, reg. Interesse für Hof- und Viehwirtschaft hat. Der Milchverkauf in der nächsten Stadt wäre auch zu übernehmen. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. bitte einsenden.
W. Schlichting, Domänenpächter,
Schlemin, b. Plau, Mecklb.-Schw.

Suche zum baldigen Antri[tt] ehrlichen, sauberen (58

jungen Mann

möglichst im Molkereifach etw[as] bewandert, als **Milchverkäufer** [für] Pferd und Wagen.
Paul Weber, Rötha b. Leipz[ig]

Kräftiger, flinker (60

Arbeitsbursche

für alle Nebenarbeiten in Molke[rei] sofort gesucht.
Dampfmolkerei Hassenhausen
b. Bad Kösen a. S.

Zur Führung des Haushal[ts] (2 Personen), und tatkräft. M[it]hilfe im Betriebe suche ich für u[nsere] Privatmolkerei Otzmannstedt ei[ne] **ältere, ehrliche**

Meierin

bei hohem Gehalt in angeneh[mer] und selbständige Dauerstellung [zu] baldigem Antritt. Angebote m[it] Zeugnisabschriften und Gehal[ts]forderungen erbittet (58
Frau Anna Gronau,
Dampfmolker. Liebstedt b. Weim[ar]

Meierin,

jung, energisch, in Sanitäts-K[on]troll-Milchwirtschaft erfahren, [zu] Ende April d. J. gesucht. Zeugn[is]abschriften, Photogr., Gehaltsa[n]sprüche zu richten an (6
Gutsherrsch. Friedrichs-Hulde
bei Blankenese.

Ich suche z. 1. spätestens 15. M[ai] einen tüchtigen

Obermeier

Meldungen, Gehaltsansprüche [u.] Zeugnisabschriften erbittet (5
Molkerei Nienburg a. Weser.
Jul. Kluge.

Zum 1. Mai suchen wir bei h[ohem] Gehalt einen (5

Obermeier

für unseren umfangreichen städti[schen] Betrieb, gleichfalls einen tüchti[gen] Käser für Quarg- u. Weichkäse[.] Bewerbungen mit Zeugnisabsch[riften] ten an
Dampfm. Eilenburg e. G. m. b. [H.]

Gewissenhafter, lediger, solider

Obermeier

welcher i. Butterei durchaus erfa[hren] ist und sämtl. Sorten Weichk[äse] herstellen und einen Betrieb v[on] 2000 Liter leiten kann z. 1. [...] gesucht. Erfahr. in Schweinem[ast] erw. Angebote unter Nr. 5941 [an] diese Zeitung erbeten.

Meierinnenstellung besetzt, [den] vielen Bewerberinnen besten Da[nk.]
Poalsch, 5
Zentral-Molkerei Adorf (Walde[ck])

Stelle besetzt. Bewerbern be[sten] Dank. (5
Molkerei Imgenbroich

Stellung besetzt. Den Bewerb[ern] vielen Dank. (5
Molkerei Soe[st]

Stellung besetzt. Den vielen [Be]werbern besten Dank. (6
Molkerei Duttenstedt

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 13. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner But[ter-] Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhan[del.] Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zent[ner] 168 G.-M., 2. Qualität je Zentner 150 G.-M., abfallende je Zentner [...] G.-M. Tendenz: ruhig.

Oldenburg i. Oldbg., 9. April. Bericht des Verbandes Nordolt[den]burger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 1. [bis] 7. 4. sind im Großverkauf 331 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschni[tts]preise von 194,85 M je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. April. Bericht von **Gustav Schultze & Sohn.** [...] Bedarfsfrage blieb zunächst auch nach dem Osterfest gut und fanden [die] Zufuhren, obgleich dieselben größer als bisher waren, noch zu un[ver]änderten Preisen Absatz. Dänemark, das zuerst über einen feste[ren] Markt berichtete, war bald wieder entgegenkommender und notierte [...] Donnerstag unverändert. Seit diesem Tage lagen aber von Holland [...]

billige Angebote vor, hierzu kam das um ca. 10 ℳ niedrigere Ergebnis der Hamburger Auktion und flaute das Geschäft ab. Infolgedessen war es nicht möglich, die Eingänge, die von Tag zu Tag zunahmen, zu räumen und mußte daher heute eine Ermäßigung der Notierung vorgenommen werden. Ganz besonders drückten die vielen zweiten und abweichenden Qualitäten auf den Markt und sind diese Sorten selbst zu stark ermäßigten Preisen nicht unterzubringen. — Schmalz. Die rückläufige Bewegung auf dem amerikanischen Markt hielt bis Mitte der Woche an und waren die Preise weichend. Vorübergehend stiegen dann die Notierungen etwas, schwächten sich heute aber wieder ab. Im allgemeinen wird der Markt als schwach angesehen und verhalten sich die Käufer recht zurückhaltend.

Leipzig, 10. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich die Stimmung auf dem Buttermarkte noch mehr beruhigt. Die Preise konnten daher nicht durchgehalten werden, weil man erkannte, daß die Einlieferungen zu den seitherigen Preisen nicht mehr zu räumen sind. Man hofft aber, daß nunmehr der niedrigste Preisstand erreicht ist, wenn vom Auslande ein weiterer Druck nicht erfolgt. —

Dresden, 10. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Am Wochenende nahm die Käuferschaft eine abwartende Haltung ein, da bereits bekannt war, daß die Berliner Notierung eine Ermäßigung erfahren dürfte. Nach der nunmehrigen Herabsetzung von 5 Rm. dürfte wohl für die nächste Woche mit einem guten Geschäft zu rechnen sein.

London, 10. April. Der hiesige Buttermarkt verkehrte diesmal in träger Haltung, doch behaupteten sich die Preise der meisten Herkünfte, ausgenommen dänische und holländische Butter, die Schwäche entwickelte. In ersterer fand ein sehr flaues Geschäft zu 182 Sh für greifbare Ware statt, und die f. o. b. Offerten lauteten zuletzt nur 174—175 Sh., während holländische zu dem reduzierten Preis, nämlich 174 Sh., für feinste Rahmbutter, etwas mehr Beachtung fand. Die Beschickung unseres Marktes mit neuer französischer Butter nahm in dieser Woche ihren Anfang, wiewohl vorerst nur 405 Kolli derselben herankamen und binnen Kurzem dürfte auch Irland von Neuem einen wichtigen Lieferanten bilden, während gleichzeitig aus den Kolonien und Argentinien bedeutende Mengen nach hier befindlich sind, so daß eine Fortdauer des gegenwärtigen reichlichen Angebots zu erwarten steht. Von neuseeländischem Produkt kamen in der Berichtswoche nicht weniger als 5 Dampfer mit zusammen 115 808 Kisten heran. Das Geschäft blieb dabei unbedeutend und die Verkäufer waren daher nachgiebig gestimmt. Sie gaben feinste ungesalzene Ware zu 172—174 Sh. ab, doch erzielten beste Marken hier und da auch 176 Sh., während beste australische Butter zu 170—174 Sh. etwas mehr Beachtung fand. Argentinische behauptete sich bei mäßiger Nachfrage. Auf dem Liverpooler Markt ging dänische Butter um 2 Sh. zurück, während sich koloniale Sorten behaupteten, doch in Manchester war ein kräftiger Grundton für alle Sorten zu verzeichnen. Die Eingänge von schwedischer und dänischer Butter blieben daselbst um etwa 1000 Faß hinter denen der Vorwoche zurück.

Käse.

Dresden, 10. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Käsegeschäft liegt nach wie vor auf der ganzen Linie ruhig. Die Preise ließen sich behaupten und dürfte wohl kaum für die nächste Zeit eine Aenderung zu erwarten sein. — Die Großhandelsverkaufspreise betrugen für Lokoware je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 175 bis 180, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 138—148, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 53—55, do., 40 proz. 80—85, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 66—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 85—88, pa. bayrischer Weißlacker, vollfett 95—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—103, pa. echter Roquefort 160, pa. dän. Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert. in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0,30—0,35 je Stück, do., ca. 350 Gr., 1/1 bis 8/8 teilig 0,80—0,90 je Stück.

Köln, 10. April. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jun. Nach dem Feste trat eine merkliche Stille ein und sind allgemein nur kleine Umsätze erzielt worden. Das Einsetzen eines größeren Konsums ist abhängig von der Witterung, da gerade in den warmen Tagen unsere Produkte bevorzugt werden. Die Preise bewegten sich auf gleicher Höhe wie vorige Woche.

Tilsit, 10. April. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Geschäftslage hat eine Belebung noch nicht erhalten. Die Umsätze sind gering, die Preisbestimmung unsicher.

Leeuwarden (Holland), 9. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 66—72 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 80 bis 86 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Provision.

London, 10. April. Die Nachfrage auf dem Käsemarkt entbehrt der Belebung, wiewohl für feinste englische Sorten gute Meinung besteht und deren Preise infolge bescheidenen Angebots Festigkeit entwickeln. Bester Farmerkäse gilt daher nach wie vor 140—145 Sh. Von neuseeländischem Produkt kommen dagegen sehr bedeutende Mengen heran, und die letztwöchentlichen Eingänge erreichten 54 378 Kisten, was die Verkäufer veranlaßte, ihre Ware zu etwas niedrigeren Sätzen abzugeben. Feinste farbige Sorten waren daher schon zu 96—98 Sh. erhältlich und feinste weiße zu 96—97 Sh. Der Verbrauch von kanadischem Käse dauert in bedeutendem Umfang fort, so daß die verfügbaren Mengen greifbarer Ware nunmehr zusammengeschmolzen sind. Für feinsten farbigen Käse fordert man 106—110 Sh. und für weißen sogar bis 112 Sh. In holländischem Produkt herrscht ein stiller Ton, doch erfuhren die Preise nur unbedeutende Veränderungen. 45 proz. Edamerkäse wird zu 102 Sh. und 45 proz. Goudakäse zu 90 Sh. angeboten. Für dänischen Roquefort stellte sich besserer Begehr ein. Italienischer Gorgonzola lag still, ebenso französischer Camembert und andere kontinentale Fantasiequalitäten.

Eier.

Berlin, 10. April. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfg. je Stück: Inländische: große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gr. 9,5, frische unter 55 Gr. 8; Auslandseier: extra große 11 —12, normale 7,25—8, kleine und Schmutzeier 6—6,5. Tendenz: fester.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 12. April. Der Produktenmarkt war im Durchschnitt fest. Die überseeischen und Liverpooler Terminnotierungen lauteten etwas höher, desgleichen zum Teil die Cif-Forderungen für Weizen, doch waren die Gebote für La Plata-Weizen sehr verschieden und zum Teil nach anfänglicher Erhöhung gegenüber dem Sonnabendstand wieder ermäßigt Inlandsangebot fehlte. In den Häfen ist zahlreicher australischer Weizen nach dem Inlande gehandelt worden. Im Zeitgeschäft stellte sich Mai höher als Juli. Für Roggen war die Marktlage durch weitere Nachfrage auf Lieferung befestigt. Die inländischen Angebote hielten sich weiter zurück. Gerste in besserem Material fest. Hafer vom Inlande mehr angeboten und ruhiger. Mais in den Häfen verstärkt. Mehl hat etwas bessere Nachfrage seitens des Konsums. — Amtliche Frühmarktspreise: Hafer, guter 227—238, mittlerer 214—226, Gerste 210—220, Futterweizen 295 bis 305, La Plata Mais 200—210, Mixedmais 193—196, Futtererbsen 260 bis 265, Roggenkleie 118—127, Weizenkleie 115—118. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 280—285, Mai 290—293, Juli 286—287, Roggen, märkischer 172—178, Mai 193,50—194,50, Juli 196,50—197,50, Sommergerste 185—205, Wintergerste 158—172, Hafer, märkischer 191—201, Mai 197, Juli 193, Weizenmehl 36,50—39, Roggenmehl 25,25—27,25, Weizenkleie 11, Roggenkleie 11,25—11,50, Viktoriaerbsen 28—36, kleine Speiseerbsen 24,50—26,50, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21,50—23, Ackerbohnen 22,50—23,50, Wicken 27—30, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 1924 18—24, Serradella 29—32, Leinkuchen 19,40 bis 19,60, Trockenschnitzel 9,70—10, Soyaschrot 19,80—20, Kartoffelflocken 16,20—16,50.

Hamburg, 12. April. Weizen notierte 280—285, Roggen 185—190, Hafer 205—210, ausländische Gerste (unverzollt) 160—165, Mais (unverzollt) 150—155 Reichsmark je 1000 Kg., Hirse 8,50, Leinsaat 16—17 holl. Gulden für 100 Kg. Sämtliche Preise verstehen sich ab Station.

Bremen, 12. April. Weizen: Manitoba 1, schwimmend 14,80, Manitoba 2, schwimmend, April 14,30, Barusso, 76 Kg., April 12,80; Roggen: deutscher 10,60, La Plata, Dampfer „Oliva" 9,70, amerikanischer Mai 9,60; Hafer: deutscher 12,10. La Plata 9,60, desgl. April 8, amerik. white clipped 9,60, pommerscher Weißhafer 11,85; Mais: Mixed 8,30, La Plata 8,50, Donau-Galfox 8; Gerste: donau-russische 8,65, La Plata 8,60, amer. Malzgerste 8,65. Tendenz: stetig.

Berlin, 12. April. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,20 bis 1,50, rote Kartoffeln 1,45—1,70, gelbfleischige 1,60—1,90 ℳ.

Gebrauchte, aber guterhaltene

Engelmannsche Formmaschine

hat preiswert abzugeben event. gegen guterhaltene **Quargmühle** zu vertauschen (6029

B. Buckler, Käsefabrik
Lippstadt (Westfalen).
Fernruf 444.

Suche reelle Abnehmer für (6055
prima ostpreußische

Läuferschweine

hoch- und niedertragende

Kühe und Sterken

sowie güste Kühe und Weiderinder gegen mäßige Provis.-Berechnung.

Britt, Viehhandlung
Gr. Lengmeschken, P. Kassuben
Krs. Stallupönen, Ostpreußen.

Dringend

sucht Margarinefabrik **2 Käsewannen**, je 2—300 Liter, doppelwandig, sowie je **1 Tiefkühlanlage**, kleinstes Modell und eine 6—10 000 Kalor., gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen. Angebote unter **6053** an diese Zeitung.

Kaufe laufend gegen Kasse (6130

frische Eier

und bitte um Lieferangebot.

Frau L. Jung, Eiergroßhandlung
Mannheim-Waldhof
Spiegelstraße 304.

Haben wöchentlich noch 2 Faß

pa. Molkereibutter

und zirka 10 Ztr. (6071

Quarg

abzugeben.

Molkerei Uetze i. Hannover.

Schlagsahne

hochproz. u. haltb., laufend billigst abzugeben. Angeb. mit Preisang. unter **6073** an diese Ztg.

Vertretung

einer leistungsfähigen Molkerei in **Tafelbutter in ½ Pfund-Stücken** oder Tonnen gesucht. Kasse auf Wunsch voraus oder Nachnahme.

Buttergroßhandlung J. Unglert
Potsdam-Nowawes, Wilhelmstr. 57

Welche große Molkerei liefert n. Hannover dauererhitzte, tiefgekühlte haltbare

Vollmilch.

Angeb. mit äußerstem Preis, Kannen müssen gestellt werden, unter **Nr. 6056** an diese Zeitung.

Frischen (6058

Sauermilchquarg,

trocken und metallfrei, hat abzugeben.

Dampfmolkerei e. G. m. b. H.
Löbnitz i. L.

Bin ständig. Abnehmer von gut. metallfreiem (6081

Quarg.

Paul Mücke Nachf., Bruno Greulich
Hennersdorf bei Görlitz.

Pa. Quadratkäse,

Pfund 25 Pfg., **Weichkäse** 16 Pfg., gibt an sicheren Zahler ab. Kisten und Tonnen müssen gestellt werd.

Molkerei Hirschfeldau
Kreis Sagan.

Habe noch täglich 100 Ltr. dauerpasteurisierte und tiefgekühlte

Schlagsahne

abzugeben. Gute Bahnverbindung nach dem Rheinlande und Westfal. Anfragen unter Schlagsahne **6090** an diese Zeitung.

Welche Molkerei würde strebsam. tücht. Filialleiterin in Breslau

Niederlage

einrichten, bezügl. liefern? Schön. Laden vorhanden. Angeb. unt. **M. U. Breslau 13, postlagernd.** (6106

Habe noch täglich 80 bis 100 Lt. prima haltbare, 30—32 proz.

Schlagsahne

abzugeben, auch in kleineren Mengen zum billigst. Tagespreis. Gute Verbindg. nach Berlin, Frankfurt, Cottbus, Forst i. Laus. (6063

Dampfmolk. Crossen a. Oder
J. Grobe, Besitzer.

Pa. Molkereibutter

gesucht. Ich benötige für mein Geschäft pro Woche mehrere Zentner **Molkereibutter** in 1 Pfd.-Stücken. Molkereien, welche solche liefern können, wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Kasse prompt. Off. unter Nr. **6094** an diese Ztg. erb.

Wir haben noch auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung, tägl. abzugeben, 2000 Liter gereinigte dauererhitzte und tiefgekühlte, gute haltbare (6128

Voll- u. Magermilch.

Molk. Hollenstedt, Bez. Hamburg
Fernruf Hollenstedt 10.

Suche noch 4—600 Liter, eventl. mehr, rohe, haltbare, möglichst tiefgekühlte (6129

Vollmilch

mit einem Fettgehalt nicht unter 3,4 Prozent auf Jahresabschluß zu kaufen. Angeb. vorerst schriftlich erbeten an

H. Könte
Hamburg, Kielortallee 8.

Täglich 6—800 Lit. molkereimäß. behandelte **Magermilch** und 1—2 Zentner bester **Speisequarg** abzugeben. Angeb. erb. (6127

Molkerei Süchteln
Krs. Kempen, Rhein.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Tüchtiger

Molkereifachmann

seit 1908 im Fach, viele Jahre im großstädt. Betrieb beschäftigt gew., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, eine Vertrauensstelle od. Beschäftigung als Gehilfe gl. welch. Art in städt. Betrieben zu sof. oder spät. Gefl. Zuschr. unter Nr. **6060** an d. Ztg.

Strebsamer Landwirt

Rheinländ., 32 J. alt, mit abgeschl. landwirtschaftl. Hochschulbild., an strenge u. gewissenh. Tätigk. gew., theor. u. prakt. Erfahrung in Viehzucht, Fütterungslehre und Milchwirtschaft, mit milchwirtschaftl. Laboratorium vertr., sucht Stellung in Molkerei mit Vollbetrieb zur Erwerbung prakt. Fähigkeiten u. Einarbeitung in kaufmänn. Molkereibuchführung bei bescheid. Ansprüch. Ang. unter **5254** an diese Zeitung.

Energischer, erfahr., 27 J. alter

F a c h m a n n,

der an ein intensives Arbeiten gewöhnt, für erstkl. Produkte garant., besonders gute Maschinenkenntn. hat, sucht, gest. auf prima Zeugn. u. Empfehl., Stellg. als Gehilfe i. städt. Betriebe. Werte Angebote unter Nr. **6051** an diese Zeitung.

Empf., tücht. zuverlässiger

Molkereiverwalter

verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf**, Kr. Bublitz. (5468

Molkereifachmann

24 Jahre, sucht Stellung a. **Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Stellung.** Sich Rechner. W. Angeb. u. **Treudeutsch 6046** an ds. Ztg.

Tücht., verheir. Fachmann

Molkereisch. besucht, m. all. einschl. Arb. sow. verschied. Sort. Käse u. Schweinem. vertr., sucht Stelle. Off. erb. **Rzonca, Budzin** bei Rehhof.

Junger, tüchtiger

Molkereifachmann

fast 24 J. alt sucht z. bald. Antr. Vertr.-Stelle als **Obermeier, 1. Gehilfe od. ähnliches.** Suchend. hat gute Zeugnisse, ist solide u. anständig gesonnen, vertr. mit all. neuen Maschinen, Dauererhitz., Kühlanl. und kann selbständig arbeiten. Er versteht e. gute Butter herzustellen ebenso Schlagsahne, ist gewandt in Annahme u Ausgabe d. Milch und beherrscht die technische Buchführ. Molkereischule mit Erfolg besucht. Gewünscht wird Dauerstelle. Ang. mit Angaben erb. unter **Nr. 6040** an diese Zeitung.

Led. Fachmann, 30 J., mit allen Facharbeiten sow. Margarinefabrikation vertr., mit Befähigungsnachweis u. kaufm. Praxis, sucht Stellg. als Filialleiter, Verw., Obermeier usw. geg. Kaution. Ang. an **Kypke, Stettin, Pionierstraße 6, Hh.,** III.

---

25 jähriger Molkereikaufmann,

von der Picke auf gedient, langjähr. als Gehilfe im städt. u. ländlichen Betrieb mit Erfolg selbständ. tätig gewes., Spezialkenntnisse, Flaschenmilchversorg, Lagerung v. Molkereiprodukten, Schlagsahne-Vertr., gewandt im Geschäftsverk., in allen kaufmännischen Fragen bewandert, federgewandt, mehrjähr. Buchhalt., zielbewußt, energisch, vertrauensw., sucht in größ. Betriebe (Süd- und Westdeutschland bevorz.) Stellung. Expedition, Buchh., Lager. Tatkräft. Mitarb. im Betr. Näheres unter Nr. 5892 durch diese Zeitung.

Molk.-Verwalter

evgl., sucht zu bald oder später Vertrauensstelle, kleine Wohnung gen., am liebsten auf dem Lande, wo möglich Jagdgelegenheit, i. Privat- oder Genossensch., auch als alleinig. Suchender ist an flottes, sauberes Arbeiten gew. in Bereitung nur feinster Produkte, wofür Garantie geleistet wird u. führt sämtliche Reparaturen selbst aus sowie i. Besitze nur pa. Zeugn., auch pachtet er eine Privat- od. kleine Genossenschafts-Molkerei. Werte Angebote unter Nr. 5966 an diese Zeitung.

Molkereifachmann

(Molkereibesitzerssohn), 21¾ Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht Stellg. als 1. Gehilfe, Käser, Gutsmeier, 1. Buttermeier und dergl. Selbig. **ist in Hart- u. Weichkäserei bestens bewandert (Spezialität Weichkäser. nach Allgäuer Art). Für erstklassige Ware w. garant. Zeugn. zu Dienst. Antr. kann sofort erfolg. Um frdl. Angeb. bittet H e r b e r t H a a s e, Bottrop in Westf., Vinkenstraße 56, bei Herrn Barz.** (5994

Molkereifachmann

27 Jahre alt, kath., sucht Stelle als Verwalter, Obermeier oder ähnl. Posten. Werte Angebote unter Nr. **6120** an diese Zeitung.

Fachmann,

26 Jahre, verh., technisch und kaufmännisch gebildet, redegewandt, ehrlich und zuverlässig, sucht zu sof. Stellung als **Reisender** oder ähnlichen Vertrauenspost. i. Molkerei, Molkerei-Maschinenfabrik od. -Bedarfsartikel-Geschäft. Da in der Altmark wohnhaft, würde Vertr. f. die Altmark u. angrenz. Gebiete angenehm sein. Bes. Führersch. 1. Ang. u. Nr. 6122 an diese Ztg. erb.

Molkereifachmann

32 Jahre, verh., 2 Kinder, sucht zu sof. Verwaltung oder tätige Beteiligung bei einer Einlage von 8000 Mark, am liebsten da, wo er sich einige Monate vorher einarb. kann, da mehrere Jahre aus dem Fach. Such. ist in der Hauptsache mit Tilsiter Käserei, Butterei und Schweinem. sow. m. Kessel, Masch. und Zentrifugen vertr. Wohnung muß in beiden Fällen vorh. sein. Angeb. unter Nr. **5910** an d. Ztg.

Tüchtiger

Molkereifachmann

welcher letzten Winter die Molk.-Schule Kiel bes. hat, sucht z. sofort Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sowie Abrechnung vertraut. Werte Angebote erbittet

Ernst Winter, Krempe, Holst.

Langjähr. Molkereiverwalter in mittl. Jahren (Familie klein) der in der Butterbereitung vorz geleistet hat, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als solcher oder anderen Vertrauensposten. Letzt Stellg. fast 18 J. inne. Pa. Zeugn vorh. Kaut. 1000 M, ev. m. Gefl Off. erb. **H. Segert, z. Zt. Zeithain Siedlung C., Riesa** (Elbe). (610

Molkereifachmann

kathol., 28 J. alt, der soeben di Molkereischule mit best. Erfolg ab solviert hat, sucht sofort Vertrau ensstellung gl. welcher Art. Such ist mit sämtl. Facharbeiten, Milch versand, Butterei, Herst. verschied Käsesorten best. vertraut, garant für gute Ware und war bereits Jahre als Obermeier u. Betriebs leiter angestellt. Antritt kann so erfolgen. Frdl. Ang. sind z. richt. a **Clem. Strube, Brockdorf b. Lohn** in Oldenb. 612

Langjähriger Molkereiverwalte mit nur best. Zeugnissen, in sämtl Zweigen d. Faches erf., wünscht si auf bald od. sp. zu verändern. An gebote unter Nr. **5931** an dies Zeitung erbeten.

Langjähriger Fachmann sucht

Verwalterstelle.

Kapitaleinlage bis 20 000 Mar Kauf, Pachtung, evtl. Vertretun größerer Firmen. Angebote unte Nr. **6024** an diese Zeitung.

Aelteres

Molkerei-Verwalter-Ehepaar,

ohne Kinder, sucht in Westfale od. Rheinland Vertrauensstellun in Molkerei, Verkaufsstelle ode sonst was. Mann ist im gesamten Molkereiwesen erstklassiger Fachm., Frau tüchtige Meierin und gute Köchin. Ansprüche ganz bescheiden wenn Stellung nur gut u. dauernd Kaution kann gestellt werden. Ein tritt jederzeit. Gefl. Offerten unt Nr. **5921** an diese Zeitung erbeten

---

Junger, arbeitswilliger, ehrliche

Molkerei - Fachmann

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, z bald oder später Stellung. Sud ist m. all. ins Fach schlagenden Ar beiten gut vertr. 8 Jahre im Fad Molkereischule besucht, Führersch 3 b. Angebote erbittet (596

J. Maierhofer, Oels i. Schles.
— Promenade 3.

Stellungsloser Molkereifachmann ca. 25 Jahre im Fach, sucht Stel lung als

Reisender

oder sonstigen Vertrauensposten Kaution kann gestellt werden. Of unter S. **6031** an diese Zeitung.

Gebildeter, 24 jähr.

Kaufmann,

(Warengroßhandlung), mit alle Kontorarbeit. vertraut, flotter Ar beiter, sicherer u. schneller Rechner selbst. Korrespondent, abschlußsicher beste Zeugnisse, sucht Stellung i Molkerei. Mögl. freie Station, Ge halt nach Leistung. (601

W. G e d i e s, Stettin,
Grünstraße 43.

Erfahrener Gehilfe, mit alle Zweigen des Faches gründlich ver traut, tücht. Tilf, Harz- a. Weicht sucht z. belieb. Antr. Stell. b. besch Ansprüchen. Frdl. Angebote unte Nr. **6059** an diese Zeitung erbeten

---

Jg. Gehilfe, keine Arb. scheuend sucht z. bald. Antr. Stell. Geg. gl **Demske, Dakau,** Westpreußen.

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 25. April oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei u. Milchannahme. Güte Zeugnisse stehen z. Verf. Werte Ang. sind zu richt. an **Theod. Bruns, Dampfmolk. Schlosberg Ulrichstein,** Kr. Schotten, Obh.

An selbständiges Arbeiten gew.
Molkereigehilfe
24 Jahre, vertraut m. Kessel, Maschine, Kühlmaschine, elektr. Lichtanlage, und sonstigen im Betriebe vorkomm. Arbeiten, der kleine Rep. selbst ausführt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai 1926 sich anderweitig zu verändern. W. Angebote sind unter Nr. 5960 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Gehilfe
23 Jahre, Molkereischule mit gut absolviert, mit Zeugn. für Sparkasse u. Bezugs- u. Absatzgen. und guten Zeugn. der Praxis, sucht Stellung als Kontorist. 1. Gehilfe oder ähnlichen Vertrauensposten. Angebote erbeten unter Nr. 5906 an diese Zeitung.

Ehrlicher selbständiger Gehilfe sucht z. 1. Mai Dauerstell. Selbig. ist mit allen Molkereiarbeiten sow. Tilsiter u. Harzer Käsereiarbeiten gut vertraut, scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Werte Angebote erb. **Fr. Lange, Gutsm., Gr.-Sonnenburg bei Gr.-Schwansfeld,** Ostpr.

Suche für meinen 23 Jahre alten
Gehilfen
welcher mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut ist, Stellung. Ich muß ihn nur wegen Betriebsumstellung entlassen.
Max Matthes,
Freital-Deuben in Sachsen.

Molkereigehilfe
20 Jahre alt, sucht zum 15. April Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Fach zu vervollkommnen. Geg. gleich. W. Angebote sind zu richten an (5782
Willi Serocka
Molkerei-Genoss. Sadenbeck
Ostprignitz.

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten, sucht z. 15. 4. od. sp. Stell. Angeb. erb. **Richard Breisa, Marienburg,** Westpr., Rosengasse 5. (5822

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. 4. in möglichst städt. Betriebe, für Kessel und Maschinen, Butterei oder Käserei. Werte Angeb. erb. **Artur Blawit, Gen.-Molkerei, Trachenberg i. Schl.** 5821

Wir suchen zum 1. Mai f. einen äußerst tüchtigen, strebsamen
Gehilfen
welcher 3½ Jahre bei uns tätig ist, anderweitig Stellung. Gefl. Angebote erbittet (5841
Molkerei-Genossenschaft Löwenberg (Schlesien.)

Suche einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
welcher sich vor keiner Arbeit scheuet, zum 15. April angenehme Dauerstellung als erster oder alleiniger.
Molkerei Blomberg.
Offerten sind zu richten an **Kurt Henke** bei Förster **Arthur Henke, Proßmarke,** Post Hohenbrucko, Krs. Schweinitz, Prov. Sachsen. 5643

Solider, keine Arbeit scheuender
Gehilfe
sucht zum 15. 4. oder 1. 5. Stellung. Selb. übernimmt auch Verkaufswagen, ist sicherer Fahrer u. guter Pferdepfleger. Stelle, wo er sich i. Kontor ausbilden könnte, sehr angenehm. W. Ang. an **J. Mosch, Dampfmolkerei Schartau b. Burg,** Bez. **Magdeburg.** 5706

Suche für einen angehenden
Gehilfen
sofort Stellung. Vertr. mit Kessel und Maschinen, Annahme u. Käser.
Dampfmolkerei Crossen a. O.
J. Grobe. (5982

Strebsamer Gehilfe,
23 J. alt, Obersekundareife, mit sämtl. Kontor- u. ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., sich. Rechner, gute Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 25. April od. 1. Mai Stelle. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Aug. Heinemeier, Molk. Betheln,** Bezirk Hannover.

Gewissenhaft., sich vor kein. Arb. drückender **Molkereigehilfe,** 21 J. alt, sucht Stellung auch als allein., mögl. n. Pomm., Mecklb. od. Schl.-Holstein. **Max Pazio, Alt-Kossewen,** Kr. Sensburg, Ostpr. (6035

Suche für einen durchaus gewissenhaften
Gehilfen
24 J. alt, welch. hier tätig war, z. 1. 5. pass. Stelle, mögl. in Gen.-Molkerei, wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in der Buchführ. bilanzsicher auszubild. Ich kann denselb. bestens empfehlen, er ist stets willig u. zuvorkommend u. in allen praktischen u. techn. Fächern aufs beste durchgebildet, in d. Abrechnung sowie in d. technischen Buchführung vollkommen sicher, sowie firm in d. Weichkäserei u. garant. für marktfähige Ware; er hat bereits **Obermeierstelle** in städt. Betrieb innegehabt. Er besitzt prima Zeugnisse. Referenzen stehen zu Diensten. Anbebote erbitte direkt an (5989
H. Wienert, Dünsche
Kreis Lüchow in Hann.
Fr. Westerkamp, Düngstrup
in Oldenburg.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
mit allen Facharbeiten bestens vertraut, auch Eismaschine, flotter u. sauberer Arbeiter, sucht, gest. auf pa. Zeugn., für sofort Stellung, wo auch Glegenheit geboten wird im Kontor zu arbeiten. Angebote erbeten unter **G. P. 6033** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe
24 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. April Stellung, am liebsten in Butterei, Annahme und Kontor. Selbig. ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut sowie Milchvers., Dauererhitzung, Milchuntersuchung und Kontor. Zeugnisse stehen gern zur Verfügung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erb.
R. Groninger, Dessau,
Friederickenplatz 37. (6039

Strebsamer Gehilfe,
19 Jahre alt, mit Handelsschulbildung, sucht Stellung in größerem Betriebe zur Erweiterung d. Kenntnisse in Käserei und Kontor. Antritt bel. Gefl. Angebote erbittet
Alfred Sevzisko,
Dierath bei Burscheid,
Krs. Solingen. (6043

Strebsamer Molkereigehilfe, vertraut mit der Bedienung der Molk.-Maschinen sowie Herstellung versch. Sorten Hart- u. Weichkäse, spez. Camembert, sucht, gest. auf sehr gute Zeugn., Stellg. Ang. erb. **Karl Gerlach, Peine i. H.,** Stederd. Str. 9

Gehilfe
22 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, gute Zeugnisse und Empf., sucht Stellung in größerem Btrieb. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Liedtke, Georgenthal-Mohrungen,
Ostpreußen. (6008

Junger Molkereifachmann
22 Jahre, mit guter Allgemeinbildung und guten Umgangsformen, sucht zum beliebigen Antritt in modernem städtischen Betrieb Stellung zur persönlichen Unterstützung des Chefs oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist mit Maschinen (Eismaschine) vertraut, in technischer und kaufmännischer Buchführung nicht unerfahren und möchte sich neben Tätigkeit im Betriebe kaufmännisch weiterbilden. Lege Wert darauf, persönlich und gesellschaftlich als **vollwertiger** Mensch betrachtet zu werden. Gute Zeugnisse und Referenzen, auf Wunsch Lichtbild, stehen zur Verfügung und sind werte Angeb. zu senden an Herrn **Waldemar Kurze, Weißenfels a. S.,** Central-Drogerie, Große Burgstraße 5 (6121

Junger, 23jähriger Molkereifachmann
sucht zum 20. 4. oder 1. 5. anderweitig Stellung, am liebsten in städtischem Betriebe, jedoch nicht Bedingung. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut, was er durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen kann. Werte Angebote erbittet (6099
Johs. Kuhlmann, Siestedt b. Weferlingen, Bez. Magdeburg.

Gehilfe
33 Jahre alt, mit allen praktischen und kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht Stellung, wo umsichtige Kraft fehlt. Wenn möglich, beschränkter Betrieb. Gehalt nicht ausschlaggebend. Werte Zuschriften erbittet (6124
J. Anton, bei **Albs, Berlin N.,** Zionskirchplatz 8.

Strebsamer Molkereigehilfe
25½ Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, auch in Kontorarbeiten gut bewandert. Guter Rechner, flotte Handschrift. Werte Angebote sind zu richten an (5990
Friedrich Bolle, Bornum b. Börßum, Krs. Wolfenbüttel.

Suche für meinen Gehilfen
der zwei Jahre bei mir in Stellung ist u. den ich bestens empfehlen kann, zum 1. Mai anderweitige Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Er ist ehrlich und zuverlässig und hat den Betrieb während meiner Krankheit selbständig geführt. Angeb. an
R. Stöhr, Molkerei Kleeblatt, Calbe a. Milde.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe
der mit Kessel und Maschinen-Anlagen, Butterei, Annahme, Untersuchung, Hart und Weichkäserei, Pferden u. Schweinen u. Mühlenbetriebe aufs beste vertraut ist, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Ausf. Ang. erb.
Otto Steder,
Blankensee b. Lübeck.

Molkereigehilfe sucht zum 15. April oder etwas später Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geb. wird, sich in Käserei auszubilden. Werte Angebote an (6118
Thomas Schlott, Jerrishoe,
Post Tarp, Schlesw.-Holst.

Tüchtiger Gehilfe
20 Jahre alt, mit guten Zeugniss., u. Referenzen, sucht zum 1. 5. 1926 Stellung. Vertraut mit Kess. und Maschine, Butt., Käs., Tils., Limb., Quadrat, Lab- und Sauermilch-Quarg. Angeb. erb. (6126
Paul Balzer
Stettin, Friedrichstr. 5.

Ostpreuße
gelernter Tils. Vollfettkäser, 48 J. alt, energ., alleinsteh., ostpreuß. Betriebsleiterzeugn., aktiv gedienter Soldat, im Felde gewes., der als Reichsdeutscher in Polen eine eig. Käserei nebst Schweinemast 5 Jahre betrieb, sucht sofort Stelle, eventl. Leiter einer Zweigmolkerei. Er besitzt Auszeichng. in Produkten aus Polen und garantiert für **spez. pa. Tilsiter und Butter.** Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **6125** an diese Zeitung erbeten.

Passenden Wirkungskreis s. 23 j.
Gehilfe
verheiratet, mit Anhang, zum 15. 5. 26. Selb. ist vertraut mit Tils., Steinbusch., Limb., Romadur, Quadratkäse, Butterei, Kessel nebst Maschinen und Kühlanlage, Schw.-Mast u. auch im Umgang mit Pferden. Werte Angebote nebst Gehaltsangabe erbeten unter **6112** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
20 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, Stellung zum 15. Mai. Selbiger ist vertraut mit sämtlich. Facharbeiten, sowie Kessel u. Maschinen, scheut auch sonst keine Arbeit. Angeb. unter **6113** an diese Zeitung erbeten.

Junger Mann, 18 J. alt, s. Stellung als
Milchkutscher
oder ähnliches. Suchender ist gut. Pferdepfleger u. scheut k. Arbeit. Habe bislang immer mit in Molk. u. Käs. geholfen. Frdl. Angeb. erbeten mit Gehaltsangabe unt. **6114** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Mann
welcher mit Pferden umzugeh. versteht, sucht Stellung als (6116
Milchkutscher.
Gefl. Angeb. erb.
Ernst Wöhlert
Eilenstedt bei Halberstadt.

Suche für mein. Sohn, 17 Jahre alt, ev., gesund und kräftig (Obersekundaner), zum 1. Mai 1926 eine
Lehrstelle
zur gründlichen Erlernung des Meiereifaches in ein. größeren Betriebe unter persönlicher Leitung d. Chefs. Gegend Ostpr. od. Elbinger Niederung. Meldungen erbittet
Gutsbesitzer **Reimer, Wolfsdorf** bei Ibenberg, Kreis Niederung
Ostpreußen. (6007

Buttermeier u. Talgschmelzer sucht im In- oder Ausland Stelle. Gefl. Angebote unter **Praktisch Nr 5997** durch diese Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, s. zum 15. 4. oder später Stellg. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. mit sonst. Molk.-Arbeit. vertr. Ang. erb. **Kurt Hildebrandt, Dolgen**, Kreis Dramburg, Pomm.

Aelterer Molkereigehilfe,
33 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, mit Kessel, Maschinen, Separator, sowie Butterei gut vertraut, auch in der Quargkäserei nicht unerfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, z. 1. Mai oder etwas spät. Stellung. Wert wird auf Kontorarbeit gelegt. Werte Angebote m. Gehaltsangaben sind zu richten an
Rudolf Staufenbiel, Croppenstedt, Bez. Magdeburg.

Junger, tüchtig. Molkerei-Arbeiter sucht Stellung zum 1. Mai 26 als **Milchverkäufer oder Kutscher** und für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger ist schon vier Jahre als Kutscher in Molkerei tätig. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote erbittet (5902
Hinrich Prigge, Hamburg 33, bei **Hartmann**, Hermann Kaufmannstr. 12, II.

Strebsamer, solider
Gehilfe,
19 Jahre alt, groß und kräftig, an flottes, selbst. Arbeiten gewöhnt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, sucht zum 1. Mai Stellung. Bevorzugt Ostfriesland, Rheinland oder Niederrhein.
Artur Bisping, Garbstorf, Krs. Winsen a. Luhe. 6104

Tüchtiger Molkereigehilfe, m. all. Facharb. aufs beste vertr., sucht z. bald. Antritt Stellung. W. Ang. erbittet **Molkereigeh. Wilh. Bielau**, Dedeleben, Kreis Oschersleben.

Achtung! Achtung!
Molkereigehilfe,
zuverl., ehrlich, der in Stadt- sowie Landbetrieben tätig gewesen ist, sodaß er mit den Facharbeiten ein. mod. Molkerei firm ist, sucht zu sof. oder später Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verf. Angebote nebst Gehaltsangaben erbitte unter Nr. Nr. 6096 an diese Zeitung.

Wir suchen für zwei jüngere
Gehilfen
welche ihre Lehrzeit beendet u. die Lehrlingsprüfung gut bestand., zum 1. 5. oder etwas früher anderweitig Stellung. (6088
Molk.-Gen. Schlichtingsheim Krs. Fraustadt, Grenzmark.

Junger, kräftiger
Gehilfe
mit allen Facharbeiten vertraut, s. zum 1. Mai evtl. später Dauerstell. Werte Angebote unter **Treu deutsch 6110** an diese Zeitung.

Jüng. Gehilfe mit sämtl. Facharbeit. vertr., im Bes. d. Führ.-Sch. 2 u. 3 b, s. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erb. **E. Böhnke, Karalene**, Krs. Insterburg, Ostpr.

Junger, kräftiger, zuverläss.
Molkereigehilfe
sucht Stellung zum 1. 5. 26. Gute Zeugnisse sind vorhanden. W. Angebote sind zu richten an (6108
Molk.-Gehilfe Paul Koslowski Tilsit, Stolbeckerstraße 107
Neue Infanterie-Kaserne bei Musiker Schulz.

Ich suche sofort oder etwas sp. für meinen
jungen Mann,
der 3 Jahre bei mir gelernt hat, eine gute Stellung. Selbigen kann ich jedem Kollegen bestens empfehl. Angebote erbittet (5947
W. Kraft, Molkerei-Verwalter, Burhafe in Ostfriesland.

Kräft. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, gute Zeugn.vorh., sucht zum 1. Mai Stell. i. Vollbetr. Werte Angebote erbittet **Viktor Zebrowski, Reformmolk., Naumburg (Saale).**

Meier, Tilsi Käser, led., m. sämtlichen Facharb. vertr., sucht baldigst Stelle auf Gut od. in Molk. Ang. erb. **A. Schulz, Königsberg, Pr.,** Dinterstraße Nr. 7/8 III. (6034

Tücht. Tilsiter- u. Rom.-Käser 24 J. alt, Ostpr., sucht zum belieb. Antr. Stelle als **erster Käser**, da als solcher in größer. Betriebe schon tätig gewesen, od zur weiter. Ausbild. in Weichkäserei. Geg. gleich. Angebote erbittet (5988
Gustav Will
Bagband i. Ostfriesl., Post Garms Jeverland.

Ält. erf. Harz- u. Weichkäser, m. **Lübb. Autom. u. Schwitzverf.** firm, sucht Stellg. **F. Kawecki, Wittenberge (Elbe), Bäckerstraße 27.**

Harzkäser,
ledig, fleißig, gewissenhaft welcher im Schwitzverf. ein erstklass., goldgelbes Prod. herzustell. verst. u. dies durch Zeugn. nachw., wünscht selbständigen
Vertrauensposten.
Werte Angeb. unter **Nr. 5992** an diese Zeitung erbeten.

Oberkäser und Kraftfahrer, kein Stundenarbeiter, ausgangs 20 er, der in größeren Betrieben tätig w. und ein marktfähiges Produkt nachzuweisen hat, sucht Dauerstellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. Masch. d. Neuz. sow. Tils., Limb., Camembert-, Romad.-, Brie-, Neufchatell.-, Sahnesch.-, Quadr.-Käse u. Quargfabrikation. Ang. an **F. Braun, Templin, Grünstraße 23.** (6041

Suche für meinen kräftigen, intelligenten Sohn, welcher schon 1¾ Jahr gelernt hat, zur weiteren Ausbildung in Schlesien
Stellung.
Max Beganders, Breslau 10, Försterstraße 4. 6098

Chauffeur, ledig, gelernter Masch.- und Autoschlosser, übernehme alle Arbeiten, sucht bald Stellung. Angeb. erb. **Kurt Bürger, Chauffeur, Liegnitz, Scheibestraße 31.** (6036

Molkereigehilfe und Chauffeur, 21 Jahre alt, sucht bald Stellung. Ausführliche Angebote erbittet
Willi Winter, Liegnitz, Prinzenstraße 8. 6037

Molkereilehrling,
2¼ Jahr gelernt, sucht Stellung zur Beendigung der Lehrzeit. Angebote unter Nr. 5823 durch diese Zeitung.

Heizer- u. Maschinenführer,
durch und durch erfahren, 29 Jahre, sucht sofort oder später Stellung. Angebote an den **Maschinisten der Molkerei Hasselt bei Cleve.** (5991

Suche für meinen 19jährig. Sohn, der mit sämtlichen Facharbeiten sowie im Kontor aufs beste vertr. ist,
Stellung
zum beliebigen Antritt. (6012
Molkerei-Inspektor Carl Chalt, Großliebringen bei Stadtilm, Thür.

Geprüfter Heizer u. Maschinenführer, 22½ Jahre, der als solcher zu arbeiten versteht, sucht zum 15. April oder später Dauerstellung. Spezialist in Kühlanlagen. Werte Angebote erbittet **Fritz Schöne, Könnern a. Saale, Feldberg 3.**

Buchhalterin, bilanzsicher, selbständig arbeitend, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung sofort od. später. Angebote unter **Nr. 6119** durch diese Zeitung.

Welche Molkerei, stellt jungen Mann, 17 Jahre alt, als
Lehrling
ein? Selb. war 1½ J. auf Büro tätig. **Heinrich Schmitz, Jüchen,** Rhnld., Neußerstr. 22. (6047

Wegen Einstellung des Betriebes **suche für meinen Käser sofort Stellung.**
Selbiger ist perfekt in Thüringer Stangen-, Harzer-, Limburger-, Camembert-, Brie-Käse, vertraut i. Butterei, sämtlichen Maschinen u. elektr. Lichtanlage, hat staatliche Molkereischule besucht und ist solide und akkurat, tüchtig, sodaß ich ihn jedem Kollegen empfehlen kann. Angebote erbittet (5898
Central-Käserei Griesheim, Telefon Stadtilm 240.

Meierin,
21 Jahre, die mit Butterfertiger, Rahmreifer u. Milchuntersuch. vertraut ist, sucht Stellung zum 15. 4. oder 1. 5. Meld. an (6062
Hertha Gesien, Königsberg i. Pr. Gerlachstraße 100 c.

Suche für meine Nichte, ehrliches, fleißiges Mädchen Stelle als
Kontoristin
zum 15 .4. oder 1 .5., mögl. Ostpr. od. Pom., bei mäßig. Ansprüchen. Handelsschule mit gut. Erfolg abs. Sie ist zuverl., flotte Rechnerin u. besitzt gute Handschrift sowie in Stenographie u. Schreibmaschine bew. Mith. im Ladenverk. sow. im Haush. angen. Gefl. Ang. an **Frau Oschlies, Königsberg, L. Reihe 15.**

Verkäuferin
mit langjährigen Zeugnissen sucht auf sofort oder später passende Stellung. Kontorarb. könn. ev. übern. werd. Ang. u. **F. A. 6045** d. d. Ztg.

Aeltere, ehrliche Meierin,
in Hart- und Weichkäserei sowie Herstellung erstklassiger Butter gut erfahren, sucht zum 15. 4. oder spät. Stellung, am liebsten in größerem Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter Nr. 5817 durch d. Ztg.

Meierin
sucht Stellung zum 1. oder 15. 5., am liebsten in der Stadt. Angebote unter Nr. 5825 durch diese Zeitung.

Meierist, 30 J. alt, sucht z. 1. Mai, auch früh.. od. sp. Stellung als 1. od. alleiniger. Selb. ist vertraut mit sämtl. Molkereiarbeiten, auch Weichkäserei (Camembert). Gepr. Heizer u. Maschin. Letzte Stellung 8 Jahre tätig gew. Gute Zeugnisse u. Empfehl. steh. zur Verf. Kein Stundenarb. W. Ang. m. Geh.-Angaben erb. an (6061
Wilh. Schellmann, Hess.-Oldendorf.

Suche f. m. Tocht., welche Ostern die Handelssch. m. Erf. absolv. hat, zu sof. od. 1. Mai in christl. Fam. **Stelle als Kontoristin.** Selb. ist m. Stenograph. Schreibmasch. u. Buchführ vertr. W. Ang. erb. **Molk.-Bes. Jul. Ridzewski, Gutten N.,** P. Gr.-Rosinsko, Kr. Johannisburg.

Meierin
sucht Stellung für Annahme, Milchuntersuchung, Butterei u. etwas Kontor. Werte Angebote an (5969
M. Graap, Kuglacken bei Taplacken, Ostpr.

Wir suchen für unseren langjähr.
Obermeier,
der die Molkereischule Münster m. bestem Erfolg absolviert hat, zum beliebigen Antritt Stellung als Geschäftsführer, Betriebsl., Obermeier oder Buchhalter. 5900
Molkereigenossenschaft Bagband, Ostfriesland.
Gefl. Angebote sind zu richten an **Jakob Janßen, Oldersum, Ostfrl.**

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Harzkäserei
in großen, vorzüglichen Pachträumen mit kompl. und reichlichem Inventar, ist in einer absatzreichen Gegend des Harzgebietes wegen ständiger Krankheit des Inhabers zu verkaufen. Preis bei sofortiger Kasse 1500 Mk. Angebote unter Nr. **5844** an diese Zeitung erbeten.

Selbstkäufer sucht rentable
Molkerei
Gegend gleich und erb. Zuschriften unter **P. W. 5837** an diese Ztg.

Da ich nicht Fachmann bin, verkaufe oder verpachte meine seit dem 1. 3. 26 stillgelegte
Dampfmolkerei
mit eigener elektrischen Lichtanlage und Wasserleitung, im großen Dorf an der Chaussee und mit großen Gütern umgeben. Milch 1000 bis 1500 Liter zu haben. Nähere Auskunft unt. Nr. **5846** durch diese Ztg.

Stadtmolkerei
Süd-Hannover, z. Zt. nur Frischmilchverkauf u. Harzkäsereieinricht., Anlieferung tägl. 500 Liter, Wohn. etwas beschränkt, für Anfänger sehr zu empfehlen. Preis 3500 M. Angebote unter **G. E. 6072** an d. Ztg.

Lediger, tüchtiger
Fachmann,
24 Jahre alt, sucht **Molkerei oder Gutsmolkerei zu pachten.** Verpächt. kann wohnen bleiben. Angebote u. 5274 an diese Zeitung.

Suche gutgehende
Molkerei
zu pachten. Sicherheit kann gest. werden. Angebote unter **5275** an diese Zeitung.

Molkerei,
zirka 1000 Liter täglich, neue Maschinen, 3 Güter, 8 Morgen guter Acker, Haus massiv, 3 Zimmer usw. Stallung, Scheune, 1 Pferd, sieben Schweine. Preis 14 000 M, Anzahl. 5000 M, zu verkaufen. (6050
Karl Ulrich, Dramburg i. Pom. Gr. Kirchenstr. 1. Telefon 257.

Mittlere Käserei,
Stadt a. Harz, sofort zu verpachten. Angebote unter **E. K. 6054** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe oder pachte
Molk.-Produkten-Geschäft
evtl. mit kleiner Wohnung. Gute Lage Bedingung. Anzahlung nach Vereinbarung. Angeb. erb. unter **6075** an diese Zeitung.

Molkereiverkauf!
Suche eine Molkerei zur baldig. Übernahme zu kaufen. Kapital bis 18 000 M flüssig. Wenn Verarbeit. Molkerei sind Schweineställe erw. Gefl. Angeb. unter **6092** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei
zu pachten, wo 800 bis 1000 Liter Wintermilch vorhanden. Ausführl. Angebote unter **6105** an diese Ztg. erbeten.

Molkerei
in Pachträumen, neue, mod. Maschinen, konkurrenzlos, gute preiswerte Milch genügend vorhanden, sehr erweiterungsfähig, für unverh. Fachmann, da Wohng. beschränkt. Bezirk Breslau, sofort mit ca. 4000 bis 5000 M Anzahlung zu verkaufen. Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten Auskunft unter **6133** durch diese Zeitung.

Achtung!

Besonderer Umstände halber verkaufe sofort oder später meine sehr rentable

Dampfmolkerei und Käserei

mit sehr gut. Nebenbetr., in Stadtnähe, kein Handelsobjekt, mit sehr viel alter Ernte und ca. 600 Ztr. Steinkohlen, sehr guter Absatz, für den billigen Preis von ℳ 35 000, Anzahlung 10—15 000. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 5673** an ds. Ztg.

Wegen Krankheit verkaufe ich m. ländlichen

Vollbetrieb

mit ausgedehnter **Kunden-Schrotmüllerei u. etwas Landwirtschaft.** Milchmenge jetzt 2500 Lt. pro Tag, im Sommer das doppelte. Hälfte Magermilchrückgabe. Preis 40 000 Mark. Nur kapitalkräftige Käufer, die größere Anzahlung leisten können, wollen sich melden. Horcher zwecklos. Angebote mit Angabe d. Anzahlungsvermögens unter **Mecklenburg Nr. 5619** an diese Ztg.

Sichere Existenz! Molkerei in Pachträumen, in groß. Bauerndorf, ca. 300 Kühe, Bahnstation, billig zu verkaufen. Uebernahme sofort. **Walter Granzow, Zernin,** Post Warnow, Meckl. 5916

Molkerei

mit Mühle, Schweinestallung, modern eingerichtet, mit Einfamilienhaus, 3000 Liter Frischmilchversand im Münsterland, bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Molkerei

(Schweinemastanstalt) im Dorf bei Braunschweig, 1000 Liter Frischmilchversand, bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Karl Schmitz, Dortmund i. W. Hagenstr. 27, Tel. 2079

Molkerei Sottorf

direkt am Bahnhof Amelinghausen-Sottorf geleg., mit Wohnung, umständehalber sofort günstig zu verkaufen oder -pachten. Näheres durch **Anton Rörup, Auktionator, Sottorf bei Amelinghausen,** Krs. Lüneburg.

Größere oder mittlere

Privat- o. Genossenschaftsmolkerei,

welche günstig zum Milchversand n. Magdeburg gelegen ist, sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter **„Magdeburg 5836"** an diese Ztg.

Krankheitshalber verkaufe ich m. seit 16 Jahren in meinem Besitz befindliche

Molkerei

verbunden mit Tilsiter Käserei, Milch z. Zt. 2000 Liter. Preis 30 000 Mk., Anzahlung die Hälfte. Offerten unter Nr. 5832 an diese Zeitung.

Verpachte oder verkaufe

Dampfmolkerei

mit Mühle in Brees, Kreis Hümmling, da der Betrieb durch jetzigen Pächter heruntergewirtschaftet wurde und seit 4 Wochen still liegt. Milch ist genug zu haben und für tüchtigen Fachmann eine sichere Existenz. Die Bedingungen sind sehr günstig. Reflektanten wollen sich melden. (5838

Feldhaus, Barbrügge bei Lindern in O.

Dampfmolkerei in Prov. Sachsen

täglich ca. 3500 Liter Anlieferung, Schweinemästerei, neue maschinelle Anlage, Kühlmaschine, Stadtverkauf durch eigene Wagen, hochrentables Unternehmen, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Preis 150 000 Mark bei 80 000 Mark Anzahlung. Angebote unter **Nr. 5891** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Kur- und Kindermilch-Molkerei

in Großstadt Rheinlands in gemieteten Räumen, besond. Verhältnisse halber preiswert sofort zu verkaufen. Die Molkerei vertreibt Desa-Milch, hergestellt nach Professor Backhaus und Joghurt. Vertrag mit den vereinigten deutschen Säuglingsanstalten, daher für den Bezirk konkurrenzlos. Guter Milchlieferungsvertrag. Selbstreflektanten, die sichere Existenz suchen und über 12 bis 15000 Mk. bar verfügen, wollen sich melden unter 5919 an diese Zeitung.

Außerordentl. Verhältnisse halber bin ich gezwungen, meine seit 1913 in meinem Besitz sich befindliche gute rentable

Molkerei

(Gegend Mecklenb.-Schwerin), 1903 gebaut, zu verkaufen. Augenblickl. 1000 Kg. Milch täglich, viel mehr zu haben. Sämtliche Produkte werden in Schwerin verkauft. Stall für 100 Schweine. 7 Morgen eigen. Land, 9 Morg. Pachtland, 2 Pferde, ca. 20 Schweine, 4 Wagen u. sämtl. Ackergerät. Schöne große 5 Zimmer-Wohnung. Forderung 30 000 Mk., Anzahlung nach Uebereink. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden. Uebernahme kann sofort erf. Angebote unter Nr. 5970 an diese Zeitung.

Goldgrube!

Gut eingeführte, flottgehende

Molkerei

11 Kühe, 2 Pferde, Platz für 20 Kühe, 4 Zimmer-Wohnung, ohne Tausch, **sofort preiswert zu verkauf. Hoffmann, Berlin-Hohenschönhausen,** Birkenstraße 16. (5980

Im Bezirk Osnabrück gelegene

Dampfmolkerei

mit schönem Wohnhaus, 14 Räume, ca. 1200 Milchkühe im Bezirk, noch bedeutend erweiterungsfähig, jetzt weg. Kapitalmangels wenig Milch äußerst billig zu verkaufen. Schnell entschloss. Käufer bitte sich zu meld. unter **B. 5652** an diese Zeitung.

Molkerei

reell und rentabel, mit 15 000 Mk., wovon 10 000 Mk. bar, von Fachm. zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Angebote unt. Nr. **5839** an diese Zeitung.

Suche

tätigen Teilhaber

für Weichkäserei. Einlage **1500** ℳ. Selbige ist auch verkäuflich, 200 bis 500 Liter täglich zu haben. (5956

Molkerei Melchertswalde b. Raudnitz (Westpr.)

Molkerei in Holstein

im großen Dorfe, an Bahn und Chaussee belegen, mit Garten u. 2 Morgen Land, im Winter 600 Liter Milch, im Sommer bedeutend mehr (noch sehr ausbaufähig), gute Gebäude, moderne Einricht. Preis 19 000 Rmk. Näheres bereitwilligst. (5959

Tietjen & Röver, Eutin in Holstein.

Suche sofort eine gute

Molkerei

zu pachten evtl. zu kaufen. Milchquantum nicht unter 4000 Liter täglich. Kapital vorhanden. Angebote sind zu richten an (6032 **Heinrich Roll, Twistringen,** Stellerstr.

Weg. Kapitalmangels kann neuerbaute, inm. zwei gr. Dörfer, direkt an der Bahn belegene **Molkerei** nicht in Betr. ges. werden und ist sof. zu verk. 5jähr. Milchlieferg.-Vertrag, über 100 Liefer., elektr. Anschl., gr. Wohn. usw., sof. Abschl. erwünscht. 10 000 bis 12 000 Mark nötig. Sof. pers. Verhandl. bei Herrn **Schwake i. Diepenau,** Strecke Nienburg-Rahden (Hannover).

Tüchtiger Fachmann sucht gutgeh.

Molkerei

zu pachten. Bin Besitzer eines Grundstückes im Werte von 25 000 Mark, welches als Sicherheit dienen könnte. Es käme auch Tausch mit älterem Molkereibesitzer od. Nichtfachmann in Frage. Offerten unt. Nr. **6020** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei!!!

Andauernder Krankheit wegen verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete u. gutgehende Dampfmolkerei in milchreicher Gegend Ostpreußens, Milch bis 4000 Liter zu haben, für jeden annehmbaren Preis bei 4—5000 ℳ Anzahlung. Gefl. Offerten an (5535 **Fr. Scheffler, Gehland** bei Sorquitten, Krs. Sensburg Ostpreußen.

Günstig zu verkaufen oder zu verpachten, da Besitzer nicht Fachmann, erstklassige

Dampfmolkerei

mit 600 Liter, die auf 1200 steigt, wovon 3—400 Liter Frischmilchverkauf im Ort mit besseren Schulen, gute Wohnung und Stallung, tot. und lebend. Inventar. Bei Kauf 8—10 Mille, bei Pacht 5—6 Mille erforderlich. (5964

E. Kohlhoff, Lukow, Krs. Ueckermünde in Pom.

Harzkäsefabrik

mit sämtl. Inventar und Kundschaft, in großem Vorort von Halle a. Saale sofort

zu verpachten

oder mit Grundstück zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5809 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf.

Verkaufe meine gutgeh., modern eingerichtete

Dampfmolkerei

(Brschw.) mit 1200 Liter Milch, vollst. einger. Camembertkäserei, gr. herrschaftl. Wohnung, Centralh., Schweinestall für 160 Schweine, für 45 000 Mk., bei gering. Anzahlung. Rest kann stehen bleiben. Angeb. unter **Nr. 5808 durch diese Zeitung.**

Kleine Harzkäserei

i. Betrieb, Mitteldeutschland, ohne Wohnung, zu verpachten. Preis mit kleinem Lieferauto 3000 Mk. Angebote unter Nr. 5850 an diese Zeitung.

Welche Buttergroßhandlung leiht tüchtigem Fachmann

3000 Mark

zum Molkerei pachten geg. Butterlieferung? Offerten unter Nr. **6026** an diese Zeitung.

5—6000 Mark

vom Selbstgeber auf einen 6jährig. Milchl.-Vertrag von ca. 180—200 Kühen v. leistungsfähiger Butter- oder Käsefirma gesucht gegen Produktions-Lieferungsvertrag, Verzinsung und Sicherheit. Gefl. Off. unter 5732 an diese Zeitung erb.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht;

Tadellos erhaltener

Dampfkessel

mit 25 bis 30 Quadratmeter Heizfläche sowie reinen Kesselpapieren. Daselbst zu verkaufen:

Ein gut erhaltener Käsekessel von 1000 Liter Inhalt sowie ein wenig gebrauchter **Meß-Apparat,** Patent Betzmer. Offerten erbeten. 5953) **Molkerei Badbergen.**

Steh. Dampfkessel, mögl. Quers., m. 4—8 Atm. Dr. u. entspr. Heizfl. **zu kaufen gesucht.** Ang. erb. unter **B. N. O. 540 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** (5834

---

1 Dampferzeuger, 1 Holstein. Butterfaß oder Butterfertiger

100—150 Liter Verbutterung, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 6010** an ds. Zeitung.

Gebr. gut erh. **Eisschrank** sof. zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. erb. **Fielitz,** Molkereiverw., **Gramenz** in Pom., Krs. Neustettin.

Suche gut erhaltenen

Stadt-Verkaufswagen

zirka 400 Liter fassend, und **Butterfertiger** für Kleinbetrieb. Angeb. unter Nr. 5986 an diese Zeitung.

20—30 gebrauchte, gut erhaltene

Milchkannen

zu kaufen gesucht. (5975 **H. Russak, Göttingen.**

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Milchwagen

einspännig, für Stadt-Kleinverkauf gesucht. Angebote unter Nr. **5936** durch diese Zeitung.

Ein städtischer

Milchverkaufswagen

event. mit Zapfkannen, sofort zu kaufen gesucht. Gefäll. Angebote erbittet (5874

W. Rose, Rostock i. M. Koßfelderstraße 2.

Gebrauchter, guterhaltener

Magermilch-Rundkühler

Stundenleistung 1500—2000 Liter, bald zu kaufen gesucht. (5859 **Molkerei-Genossenschaft Lupitze** Krs. Bomst.

Gebrauchten

Flächenmilchkühler

gut erhalten, ca. 600 Stundenleist., sucht zu kaufen (5815 **Gutsbes. Bindert, Joneiten, Ostpr.**

Gebrauchte (5864

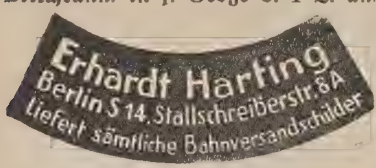
Milchtransport-Kannen

mit Bügelverschl. zu kaufen gesucht. **Gerd Eyting, Bremen,** Wilhadistraße 3.

Kauf-Angebote.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, liefert jed. Posten a Stck. Mk. 0,85 ab Bahnhof Leipzig. A. Thiele, Böttchermstr., Leipzig, Sophienstraße 40. (5985

Sofort lieferbar, extra stark
Milchkannen
prima Material, beste Verzinnung.
Steckdeckelkannen, 20 L., 11. GM.
Bügelverschluß, 20 Ltr., 12,50 Gmk.
Charnierdeckelk., 20 L., 14.— GM.
Milchkann. in j. Größe v. 1 L. an.



beste, lesbare Messingschilder Stück 0.20—0.30 GM., maschinell gestanzt. Lieferzeit 1 bis 2 Tage. Vollmilchschilder u. andere jed. Art. Milchverkaufswagen u. Kann. dazu.

Butterformtische D. R. P.
Buttermischmaschinen sof. lief.
Butterkneter, el. Antr., 90 Ztm. h.
Milchbassins, Käsewannen, Käselab
Milchkühlapparate fertige 35 Jahre
Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur 8 A.
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Wer liefert
Alfa oder Westfalia,
800 Liter Leistung, zu erleichterten Zahlungsbedingungen? Zwei gebr. Alfa, 600 und 800 Liter Leistung stehen dortselbst zum Verkauf. Off. unter Nr. 5811 an diese Zeitung.

Weil überzählig, 85 Stck. gut erh.
Holzhorden,
60 × 100 m. Füßen, für 75.— G.-Mark abzugeben, evtl. auch
3 Ztr. Kümmel
für 90.— G.-Mark. Angebote erb. Richard Friese, Käserei, Bismark (Altm.) 5981

Steh. Dampfkessel
1 Stck. 3 qm, Hzfl. 6 Atm.
4 Stck. 4 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 5 qm, Hzfl. 6 Atm.
3 Stck. 7 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 10 qm, Hzfl. 7 Atm.
2 Stck. 12 qm, Hzfl. 7 Atm.
3 Stck. 15 qm, Hzfl. 7 Atm.
neu und gebraucht
Flammrohr- und Lokomobil-Kessel
in allen Größen, ferner (5833
3000 neue Milchtransportkannen
Ia Qualität, nahtlos gestanzt, von 5 bis 25 Liter Inhalt.
Loewenstein & Co., Berlin W.
Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

1 Quargmühle (Handbetrieb)
50 Rohrhorden
1 Formzange
1 Zinkschaufel
zu verkaufen.
Die Sachen sind gebraucht, ab. wie neu. Angebote unter Nr. 5847 an diese Zeitung erbeten.

Chemisches Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Vornahme aller Untersuchungen für Molkereien und Käsereien, Prüfung von Milch, Butter, Käse, Quarg, Kasein, Lab, Salz, Wasser usw.
Für **Massenfettbestimmungen** werden Flaschen mit Konservierungsmittel in Kisten oder Körben leihweise zur Verfügung gestellt.
Gutachten in Klagesachen. — Sachverständigen-Vertretung vor Gericht.
Auch übernehmen wir Betriebskontrollen, Beseitigung von Butter- und Käsefehlern, Entnahme von Milchproben in der Molkerei und im Stalle.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim u. Berlin W. 9.

Höchste Verwertung der Milch!
Flaschenmilch-Anlagen
für keimfreie Kinder- und Trinkmilch
für kleinere Betriebe liefert:
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Als **Geflügel- u. Schweinefutter** empfehlen wir:
Erbsensplitter je 50 kg R.-M. 12.—
Erbsenfuttermehl je 50 kg R.-M. 10.80
alles brutto für netto einschl. Sack.
Carl Lauterbach G. m. b. H., Erbsenschälmühle
Bad Lauchstädt, (Kr. Merseburg). (5999

1 Lübb. Automat A,
für runde und lange Formen, sehr gut erhalten, leichten Gang, für nur 800 Mk. zu verkaufen.
L. Diederichs,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Dresden, Großmarkthalle.

Wilhelm Basedow
Parchim, Mecklenburg, Postfach 92,
liefert billigst
Herren-Stoffe
aller Art
wertvolle, solide Ware, direkt an Private. Verlangen Sie sofort Muster. 5973

Runde und viereckige
Holzspanschachteln
zur saubersten Verpackung von
Butter
liefern
Eduard Jaschke u. Co.,
Kommanditgesellschaft,
Holzspanschachtelfabrik
Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.

100 Horden, Rohrgeflecht, 2 Quargpress.
zu verkaufen. (5955
Hasselbrookhaus A.-G., Hamburg,
Hammersteindamm 62.

2 Kupfermaischen mit Rührwerk
500 Liter Inhalt, fast neu, für Milchzuckerfabrik. zu verkaufen.
Chemische Fabrik Laatzen
Hannover-Kleefeld.

Gut erhaltener
Milchverkaufswagen
für 12 Verkaufsständ. u. hinteren Schrank für Butter usw., gegen Barkasse billig verkäuflich. Ebenso
fast neue Zentrifuge,
500 Liter, 4 Wochen im Betrieb m. Sturzbutterfaß, 120 Lit., u. Motor.
Anfragen an (5812
H. Günther, Freystadt, N.-Schl.

Preisw. zu verkaufen
wegen Betriebsauflösung:
1. Flaschenmilchanlage: (5890
2 Vorwärm., Zentrifuge, Dauererhitzungswannen, Flaschenreinigungsmaschine, Flaschen-Füllmaschine, Glasflaschen und Kästen, Eismaschine, Dampf-Erzeuger, elektrische Motore usw.
2. Butterfertiger:
1000 Liter und 400 Liter Inhalt, Butter-Formmaschine, stündliche Leistung 7 Zentner, usw.
3. Käserei:
dopelwand. Käsewannen u. Käsepressen usw.
Alles komplette Anlagen
Angebote an
Otto Hoffmann, Barmen
Gemarker Ufer 5.
Telefon 8207.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.).

Milchkannen,
besonders stark, 20, 40 und 50 Ltr.,
Quargmühle m. 2 Granitwalzen
Milchdosen-Verschlußautomat
besonders preiswert.

Autoklaven und Sterilisier-App.
kupf. Vacuum-Anl.
günstiger Gelegenheitskauf. (5141
Fr. Kasbohm, Berlin NO. 55
Prenzlauer Allee 89.
Fernsprecher: Alex. 3171.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Käse-Holzmatten
(Camembert-Matten)
zum Abtropfen und zur Lagerung von Weichkäse fabriziert in allen gewünschten Größen
Holzmatten-Industrie
GEORG RÖSSLER
Lindenberg i. Allgäu
(Bayern)

Harzkäsekisten
empfiehlt in guter Ausführung für dauernde Lieferung (573
Emanuel Fieber, Kistenfabrikant
Altenwalde (Kreis Neiße).

Neue Buttertonnen,
2,40, gebrauchte, gut verböttchert 1,00 ℳ, hat ständig abzugeben.
O. Bartz, Böttchermeister,
Biederitz bei Magdeburg.



Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Vertausche mein wie neu erhalt.
3 PS.-Eichler-Motorrad
gegen Quadratkäse oder Butter.
Karl Henkel, Löwenberg i. Mark.
Telefon 48.

Kisten für Harzkäse
auch alle anderen Sorten liefert billigst (591
Max Wolf,
Peucker, Kreis Habelschwerdt.
Fernruf: Amt Langenau, Bad, 3

Schön gewachsene, 2 jährige
Bernhardiner-Hündin
mit Stammbaum verkauft (56
Arndt, Halle a. S.
Körnerstraße 33.

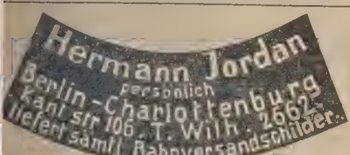
Kleiner
Quarg-Knetwolf
(Kraftbetrieb) in gutem Zustand wegen Anschaffung eines großen abzugeben. Offert. unter Nr. 58 an diese Zeitung.

Buttertonnen
wie neu
Stück 1.— ab Halle.
Paul Lindner, Halle a. S.

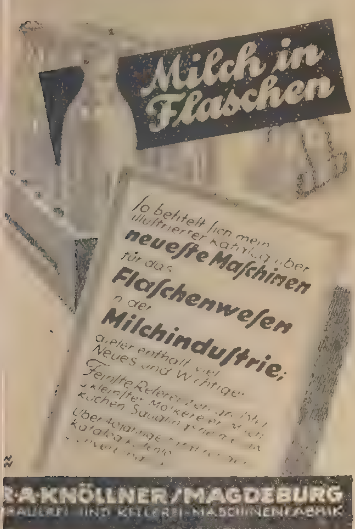


Spezialfabrik für
…laschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und
Butter-Farbe.
…udolf Bayer
Chemische Fabrik
…erlin S. 59, Hasenheide 17



Dosenverschluß-Maschine,
…r Kraftbetrieb, sowie ein Auto-…av billig zu verkauf. Beide Teile …d vollständig neu und noch nicht …t Gebrauch gewesen. (5297
Otto Kersten
Molkerei Boltersen b. Lüneburg.



Unentbehrlich
…r jeden angehenden Molkereifach-…nann ist der neue **Milchwirtsch. Leitfaden** von **Molk.-Inspekt. Lipp.** Das gesamte Gebiet d. Milchwirtsch. u. Schweinehaltung ist darin kurz u. treffend behandelt. 121 Seit., in Ganzleinen gebunden, Preis 2,50 Mk.
…erlag der Molk.-Ztg. Hildesheim.

ETIKETTEN
liefert
H. MEYERDING, QUEDLINBURG

Käsewannen
…erden sauber und preiswert an …rt u. Stelle bei billigst. Berechn. …erzinnt unter Verwendung von einem engl. Zinn als Spezialar-…eit. Postkarte genügt. (6813
Wilhelm Hesse, Klempnermstr.
Northeim i. Hann.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier **90 Pf.** mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezial-…rs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht- Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort „Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz). Fernsprecher Moritzplatz 6491

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Schwefelsäure
zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station **Corbetha,** ferner (11160
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte
G. Schlaegel
G. m. b. H., **Corbetha-Bhf.**

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Käsekisten
als Spezialität liefert bestens und sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik,
G. m. b. H.,
Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

Isolierungen
von Dampf- und Kühlanlagen.
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330. (4362

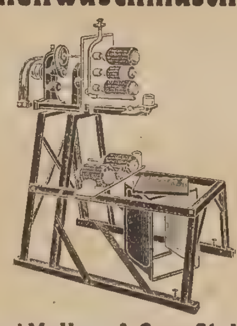


Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Weich-Käsereien
die das wichtige **Formen-Waschen** verbessern und verbilligen wollen, kaufen die gesetzlich geschützte
Formenwaschmaschinen



Näheres d. Molkerei-Gen. Stolp, Pom.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092
Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Frische Eier
das ganze Jahr hindurch liefert
Koch, Billerbeck (Hannover),
Station Schnega. (5983

Butter, Käse, Quarg.

2—300 Liter tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich, und 40 Zentner **prima**
Quarg
wöchentlich, sind an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (5897
Molkereigenossenschaft Brunsen,
Station Naensen.

Habe noch prima trockenen
Käsequarg
abzugeben. (5922
Dampfmolkerei Delitzsch.

Sauermilchquarg
kauft laufend zu Tagespreis
Franz Macait, Schönau
bei Leipzig. (5926

Quarg
trocken, metallfrei, n. einige Fässer wöchentlich abzugeben. (5934
Molkerei Otto Schaar,
Reinfeld-Barnow in Pomm.

Größere Genossenschaftsmolkerei in der Nähe des Industriegebietes hat täglich noch ca. **1000—1500 Ltr.** einwandfreie
Vollmilch
Sommer u. Wintertags das gleiche Quantum, an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unt. **Nr. 5928** an diese Zeitung.

1000 bis 1200 Liter erhitzte und tiefgekühlte (5946
Vollmilch
auch Winterlieferung, hat abzugeb.
J. H. Tebbenhoff, Molkerei,
Settrup in Hannover.

Suche laufende Lieferung einer erstklassigen, frischen
Süßrahmbutter.
Zahle prompt, üb. Berliner Höchstnotierung, und bitte um Angeb. an
Heinrich Pesch, Potsdam,
Waisenstraße 68. 5894

Prima hellgelbe (5949
Quadratkäse
sowie schlesische
Stangenkäse
offeriere p. Pfd. 20—25 Pfg. ab hier gegen Nachnahme.
J. Rosenow, Berlin W.,
Helmstedterstraße 26.

Prima
Blauschimmelkäse
85—90 Gramm schwer, hat noch abzugeben an zahlungsf. Abnehmer
Herm. Koch, Harzkäserei,
Ohlendorf b. Salzgitter a. Harz.

Es sind wöchentlich 4 Zentner
Quarg
in guter Ware abzugeben. (6001
Zachaner Mühlen u. Dampfmolker.
Zachan in Pom.

12 bis 1500 Liter
Vollmilch
täglich, gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt, sind ab 1. Mai neu zu verpachten nach Berlin. Angebote umgehend an (6030
Molkereigenossenschaft Langen
bei Dammkrug, Kr. Neuruppin.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse
u. Romadur, halbf.,
täglich frisch lieferbar. Unbekannte gegen Nachnahme. (6027
Molkerei Bastorf bei Lüneburg.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025

Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Kasein

garantiert metallfrei, (4358
A. G. Lange, Malmö (Schweden).

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Bedeutende Holsteinische Meierei gibt ihre hochfeine **Schutzmarken-Butter** in Fässern oder Pfundweise gep., direkt an Kleinhändler ab. Anfr. unter Nr. 4701 an diese Zeitung.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Poltwitz i. Schles.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Allerfeinste, frische, hocharomat.
Molkereibutter
höchster Klasse von Genoss.-Molk. zur regelmäß. Lieferung b. prompt. und höchster Abrechn. suchen
Paul Thieme u. Co., Leipzig
Butter- u. Käsegroßhandlung
Hardenbergstr. 20 b. Tel. 31 515.
Probetonnen ebenso Angebote in prima frisch., trocken. **Speisequarg** erwünscht. (5683



Der Kleine Brockhaus

Handbuch des Wissens in **einem** Bande. Ueber **54 000** Stichwörter auf etwa **800** dreispaltigen Textseiten mit **6000** Abbildungen im Text und **87** einfarbigen und bunten Tafel- und Kartenseiten, sowie **36** Uebersichten und Zeittafeln. Bisher hat noch kaum je ein **Konversationslexikon in einem Bande** so vielseitiges Wissen geboten. Preis in Halbleinen gebunden **23 M.**, in Halbleder gebunden **30 M.**

Meyers Geograph. Handatlas

5. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit **92** Haupt- und **99** Nebenkarten sowie alphabet. Namensverzeichnis in Ganzleinen gebunden **24 M.** Der Atlas ist **vollständig neu bearbeitet.** 24 Blätter, welche die von den Friedensdiktaten betroffenen Staaten darstellen, sind vollständig **neu** gestochen. Das Ortsverzeichnis enthält **65 000** Nachweise.
Beide Werke gehören in jede Bibliothek.

Ich liefere jedes dieser beiden Werke **ohne** jeden Teilzahlungs-Zuschlag gegen Monatszahlungen von **nur 4 Mark.**
Zahlkarten kostenlos — Bestellschein nachstehend
Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68
Kochstraße 9. Postscheckkonto 207 49.

Bestellschein: Ich bestelle bei der **Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68,** Kochstr. 9, laut Anzeige in d. Molk.-Zt. Hildesh. **Der Kleine Brockhaus** in einem Band, in Halbleinen gebunden 23 M., in Halbleder gebunden 30 M., **Meyers Geograph. Handatlas,** 5. Auflage in Ganzleinen gebunden 24 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von **4 M.** für jedes Werk. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. — (Nichtgewünschtes gefl. streichen). — Erfüllungsort Berlin.

Ort u. Datum: ....

Name u. Stand: ....

Wilhelm Pless

Berlin O. 27, Alexanderstr. 12a

Die Zentrale für Ein- u. Verkauf jeglicher Sorten ff. Butter.

Telegrammadresse: Pleßbutter Berlin. Telefonanschlüsse: Königstadt 566-68, 9660-67.

Sauermilchquarg 15 Pfg.

Liefere frisch, trocken und metallfrei in jeder Menge ab westfälischer Station. Off. unt. Nr. 5624 an ds. Ztg. erb.

Bruno Sasse

Harzkäsefabrik

Berlin-Britz

Jahnstraße 49 - Fernsprecher: Neukölln 317

liefert jedes Quantum Quargkäse, erstklassige Qualiätsware, zu den billigsten Tagespreisen.

Spezialität: **ff. Harzer- und Thüringer Stangenkäse.** Muster, sowie günstige Preisofferte gern zu Diensten.

Molkerei-Drucksachen

Molkerei-Geschäftsbücher

liefert in anerkannt mustergiltiger Ausführung schnell und preiswert

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Größte Spezialdruckerei u. Geschäftsbücherfabrik f. d. Molkereigewerbe.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima süßen (4356
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bußleben a. Harz.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. **Vertreter** gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser,
Kreis Nienburg. (3916

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

1000 Liter und mehr gereinigte, pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch, Magermilch und Buttermilch
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Gute Bahnverbindung ins rhein.- westfäl. Industriegebiet.
Prima Butter, Schlagsahne, 25 proz. Romadur u. Speisequarg.
Molkerei Bardel b. Gronau i. W.,
Post Gildehaus. 5571

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Vorschrifts-mäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucks liefert prompt **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesh**

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab **cif Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen

Sauermilchquarg

60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation

---

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Schlagsahne

mit garant. Fettgehalt von 33 Prozent, ca. 50 bis 100 Liter täglich, für regelmäßige Lieferung nach Leipzig gesucht. Die Ware muß ganz gleichmäßig und haltbar sein und am Erzeugungstage eintreffen. Kasse nach Wunsch. Preisofferten unter **Nr.** 5927 an diese Zeitung erbeten.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig

1886 40 1926

seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Dampfmolkerei Prödel, Bez. Magdeburg
liefert jedes Quantum **haltbare** (2439

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlun
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhau
kauft
gegen Kasse laufend jeden P
feinste Molk.-But

Jedes Quantum
haltb. Schlagsah
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend b ab. Probesendung u. Nachn
Molkerei Neunheilingen in

Sauermilchquar

nach Leipzig gesucht. Offert. Preis unter J. 5098 an diese

Auf Abschluß, Sommer- u terlieferung sind noch 1000- Liter gereinigte, dauererhitzte gekühlte garantiert haltbare

Vollmilch

abzugeben. Molkerei liegt g zum Industriebezirk und komm Milch in den frühen Morge den an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Ling

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünst**

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 44 — Hildesheim, den 15. April 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Was können die Molkereien zur Verhütung von Typhus-Epidemien durch Milch tun?

(Aus dem Bakteriologischen Institut der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel. Direktor: Professor Dr. W. Henneberg).

Von Dr. M. Seelemann.

Bekanntlich treten fast alljährlich in der wärmeren Jahreszeit in Deutschland die mit Recht sehr gefürchteten typhösen Erkrankungen auf. Den meisten dürften noch die Typhus- und Parathyphus-Epidemien des letzten Jahres, des Sommers 1925, mit ihrer leider ziemlich hohen Mortalitätsziffer in trauriger Erinnerung sein. Es mögen an dieser Stelle nur noch einmal die Epidemien von Anklam mit 303 Erkrankungen und 36 Todesfällen, von Hanau mit ebenfalls recht hohen Verlusten, von Solingen mit 107 Erkrankungen und 14 Todesopfern, von Rheine i. Westfalen, Oberhausen und schließlich die Paratyphusfälle in Ripsdorf und Uelzen kurz ins Gedächtnis zurückgerufen werden.

Infolge des gehäuften Auftretens der Seuche im vergangenen wie überhaupt in den letzten Jahren dürfte die Zahl der sogen. Dauerausscheider und Bazillenträger sicherlich eine noch größere geworden und damit die Gefahr neuer Infektionen in den kommenden warmen Monaten erhöht sein. Es ist Pflicht der Medizinalbehörden, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um die drohende Gefahr wenigstens auf ein Minimum herabzusetzen. Leider ist es eine der schwierigsten Aufgaben, die einzelnen auf dem Lande und in der Stadt zerstreuten Bazillenträger zu ermitteln und unschädlich zu machen. Dennoch dürften seit dem letzten Jahre in dieser Beziehung recht bemerkenswerte Fortschritte gemacht worden sein. Wir sind wohl in erster Linie den betreffenden Hygienikern (Geheimrat Lentz und Oberregierungsrat Manteuffel), die namentlich im vergangenen Jahre bei der Aufdeckung der Ursachen und Infektionsquellen in unermüdlicher Arbeit tätig gewesen sind, zu Dank verpflichtet.

Bei objektiver Betrachtung der Ursachen, die die Fälle von Anklam, Solingen, Hanau usw. verschuldet haben, darf nicht verschwiegen werden, daß bei diesen Epidemien **die Milch als Infektionsquelle** angesehen werden muß. Es ist noch bedauerlicher, feststellen zu müssen, daß diese Fälle einmal durch fahrlässig handelnde Meiereien infolge ungenügender Pasteurisierung der Milch, auf der anderen Seite durch die unglaubliche Unkenntnis einzelner Milchhändler hervorgerufen wurden. Nach Aussagen des Herrn Geheimrat Lentz hätten die genannten Epidemien vermieden werden können, wenn die Milch an den einzelnen Orten ordnungsgemäß pasteurisiert worden wären.

Wir nähern uns der wärmeren Jahreszeit. Gewöhnlich pflegen die ersten Typhusfälle mit epidemischem Charakter — abgesehen davon, daß vereinzelte Erkrankungen während des ganzen Jahres häufiger beobachtet werden — etwa im Mai-Juni aufzutreten.

Ich habe bereits kurz angedeutet, welche Verantwortung die Molkereien und auch dem Milchhändlerstand bei der Verschleppung des Typhus durch Milch und damit bei der Verhütung von Erkrankungen zufällt. Eben weil sich die vielen Bazillenträger sehr schwer ausfindig machen und beseitigen lassen, ist immer wieder die Möglichkeit des Hineingelangens der gefürchteten Keime in die Sammelmilch gegeben. In der warmen Jahreszeit besteht weiterhin die Gefahr einer Vermehrung der Bazillen in der Milch, die für sie einen guten Nährboden darstellt. Die Pasteurisierung ist das einzigste Mittel in der Praxis, um die Krankheitserreger abzutöten. S o m i t h a b e n i n e r s t e r L i n i e d i e M o l k e r e i e n d i e P f l i c h t, f ü r e i n e o r d n u n g s g e m ä ß e P a s t e u r i s i e r u n g d e r M i l c h S o r g e z u t r a g e n. Schon zur Vermeidung von Nackenschlägen dürfte dies recht zweckmäßig sein.

W a s i s t n u n u n t e r o r d n u n g s m ä ß i g e r P a s t e u r i s i e r u n g z u v e r s t e h e n? W e l c h e Z e i t d a u e r u n d T e m p e r a t u r h ö h e h a b e n w i r z u w ä h l e n, u m d i e e t w a i n d e r M i l c h e n t h a l t e n e n T y p h u s- u n d P a r a t y p h u s b a z i l l e n a b z u t ö t e n? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir einmal kurz zurückblicken auf die bisher erzielten wissenschaftlichen Untersuchungsergebnisse. Zwei Arten der Milcherhitzung kommen in der Praxis in Anwendung: **Die Hochpasteurisierung und die Dauerpasteurisierung.** Mit beiden Methoden sind wir unter Erfüllung gewisser Bedingungen und Voraussetzungen in der Lage, in der Milch vorhandene Krankheitskeime sehr wohl abzutöten (abgesehen von den Sporenbildnern). Jedoch gehen die Meinungen über den Wert der einen oder anderen Erhitzungsart weit auseinander. Bekanntlich ist ja seit Jahren die Hocherhitzung der Sammelmilch (auf 85—90 Gr. Cels.) zum Zwecke der Abtötung von Tuberkelbazillen durch die Bestimmungen des Reichsviehseuchengesetzes anerkannt. Man hat nun angenommen, daß ebenso wie die Tuberkelbazillen, die als verhältnismäßig widerstandsfähig gegen Hitze gelten, auch die Typhus- und Paratyphusbazillen durch die Pasteurisierung abgetötet werden. Leider ist meines Wissens diese Frage in neuerer Zeit an Hand moderner Hochpasteure noch nicht eingehend genug nachgeprüft worden. Auf Grund einiger im hiesigen Institut durchgeführter Untersuchungen von R i c h t e r und mir möchte ich diesen Punkt vorläufig noch nicht sicher beantworeten. Jedenfalls wären diesbezügliche weitere Prüfungen zur endgültigen Klärung und Entscheidung (nach Möglichkeit auch anderenorts) am Platze. Die Durchführung derartiger Versuche im praktischen Betriebe stößt wegen der Gefährlichkeit des Experiments naturgemäß auf Schwierigkeiten. Sie können nur in eigens für solche Zwecke eingerichteten Versuchsmeiereien vor sich gehen. Wenn ich somit nicht in der Lage bin, heute schon weder unter Hinweis auf andere in der Literatur bekannte Versuche der Neuzeit, noch auf Grund hinreichender eigener Nachprüfungen ein sicheres Urteil abgeben zu können, so sei vorsichtshalber sämtlichen Meiereien, soweit sie mit Hochpasteuren arbeiten, der Rat gegeben, **d i e M i l c h n i c h t u n t e r 90 G r a d C e l s.** z u e r h i t z e n. Die fast allgemein verbreitete Ansicht, daß die Milch in den Hochpasteuren (von Bergedorf und Ahlborn), 1—5 Minuten lang auf die von dem Thermometer am Auslauf angezeigte Temperatur gebracht wird, trifft nach den im hiesigen Institut von R i c h t e r ausgeführten Untersuchungen n i c h t zu, namentlich nicht, wenn mit der

für die Apparate angegebenen Stundenleistung gearbeitet wird. Es ist besser, die Durchflußgeschwindigkeit der Milch durch langsames Zufließenlassen vom Sammelbehälter aus zum Pasteur herabzusetzen. Diese Maßnahme dürfte besonders im Sommer recht angebracht sein. Dadurch läßt sich die Hochpasteurisierung noch wirksamer gestalten. *Vorbedingung ist jedoch, daß die Pasteurisierungsapparate bezüglich ihrer Innenkonstruktion und Arbeitsweise den Anforderungen entsprechen*, sowie sie Richter auf Grund eigener Prüfungen an den Hochpasteuren von Bergedorf, Ahlborn und am Tödtschen Momenterhitzer festgelegt hat (vergl. Hildesheimer Molkerei-Zeitung 1926, Nr. 39 und 40).

Wie notwendig es war, daß diese Prüfungen einmal vorgenommen wurden, haben die Ergebnisse über die Abtötung von Tuberkelbazillen im Bergedorfer Apparat (vergl. meine Ausführungen in Nr. 9 und 11 d. Ztg.) und weiterhin einige Versuche mit Coli- und Typhusbakterien von *Richter* und mir bewiesen.

Wenn wir also die Hochpasteurisierung zu einer in hygienischer Beziehung wirksamen Maßnahme gestalten wollen, so müssen folgende Forderungen erfüllt werden: 1. Die Innenkonstruktion des Apparates muß eine möglichst gleichmäßige und nicht zu kurze Erhitzung sämtlicher Milchteilchen gewährleisten. 2. Die Stundenleistung des Apparates ist nach Möglichkeit etwas herabzusetzen. 3. Das am Milchausfluß des Erhitzers angebrachte Thermometer soll eine Mindesttemperatur von 90 Gr. Cels. während des Durchlaufens der Milch anzeigen. (Das Thermometer ist nach Möglichkeit von Zeit zu Zeit mit einem Normalthermometer zu vergleichen. Empfehlenswert ist auch die Anwendung eines Schreibthermometers).

Auch bezüglich des Wertes der **Dauerpasteurisierung** zwecks einer sicheren Abtötung der Typhusbazillen gehen die Meinungen auseinander. Die im hiesigen Institut (Seelemann) und an anderen Orten (Pröscholdt, Machens, in Amerika) erst kürzlich abgeschlossenen und bereits veröffentlichten Untersuchungen über die Widerstandskraft der Tuberkelbazillen haben bekanntlich zum Ergebnis gehabt, daß eine 30 Minuten lange Erhitzung der Sammelmilch auf 63 Grad Cels. mit Sicherheit ausreichend ist, Infektionen mit Tuberkulose beim Mensch und Tier zu verhüten. Ich gehe wohl nicht zu weit, wenn ich behaupte, daß diese Ansicht von den meisten Sachverständigen und Milchwirtschaftlern als *nicht mehr anzuzweifelnde Tatsache* hingenommen wird.

Während also in der Tuberkelbazillenfrage durch wissenschaftliche Untersuchungen der Neuzeit eine Entscheidung herbeigeführt worden ist, fehlten, wie bereits angedeutet, derartige analoge Versuche über die Widerstandskraft der Thyphusbazillen.

Erst in neuester Zeit sind in Amerika angestellte (von Professor Nahn in dieser Zeitschrift kürzlich mitgeteilte) Versuche bekannt geworden, die unter praktischen Verhältnissen zur Durchführung gelangten. Nach diesen Ergebnissen dürfte eine Dauererhitzung der Milch in Apparaten, die eine 30 Minuten lange Erhitzung eines jeden Milchteilchens auf 63 Grad Cels. gewährleisten (vergl. auch meine in Nr. 9 und 11 d. Ztg. mitgeteilten Befunde über Tuberkelbazillenabtötung) hinreichende Sicherheit bieten.

Bevor mir die amerikanischen Pasteurisierungsversuche bekannt wurden, hatte ich selbst bereits (Ende 1925) einige Versuche über die Widerstandskraft der Bakterien der Typhus-Paratyphusgruppe in dauererhitzter Milch abgeschlossen.*) Mich interessierte die Frage, nicht nur ihrer allgemeinen Bedeutung wegen, sondern auch aus dem Grunde, weil häufig diesbezügliche Anfragen von Meiereien an uns gerichtet wurden ,die Aufklärung über die Dauerpasteurisierung und Typhusbazillenabtötung verlangten. Auch läßt sich eine Frage von derartiger Wichtigkeit nur durch möglichst zahlreiche Untersuchungen klären (und nicht etwa durch lediglich theoretische Erörterungen!). Wenn auch meine Versuche mit Rücksicht auf die damit verbundenen Gefahren und Schwierigkeiten mangels eines geeigneten Versuchsraums nur im Laboratorium durchgeführt werden konnten, so dürften sie dennoch von einigem Wert sein.

Ich habe 30 frisch isolierte Typhus- und Paratyphusbakterienstämme in Milch bei 63 Grad Cels. erhitzt, und Proben nach 10, 20 und 30 Minuten zur Verimpfung auf Nährböden zum Nachweis etwa überlebender Keime entnommen. Im allgemeinen zeigte sich bei den Prüfungen, daß die genannten Bakterien eine nur geringe Resistenz gegen Hitze besitzen. Sie waren zumeist bereits nach zehn Minuten abgetötet **mit Ausnahme eines frisch isolierten Paratyphusstammes** und **zweier Typhusstämme,** die nach 30 Minuten nicht restlos abgetötet waren. Es war somit bewiesen, daß doch hin und wieder vereinzelte Stämme vorkommen können, die sich widerstandsfähiger zeigen. Nun ist aber zu berücksichtigen, daß ich in meinen Versuchen mit Konzentrationen gearbeitet habe, wie sie unter praktischen Verhältnissen wohl nicht auftreten dürften. Ich habe daher aus meinen Ergebnissen für den Wert der Dauerpasteurisierung zur Abtötung von Typhuskeimen in Trinkmilch folgenden Schluß gezogen: Im Hinblick auf die Tatsache, daß hin und wieder einzelne Typhus- und Paratyphusstämme vorkommen können, die durch eine 30 Minuten dauernde Erhitzung auf 63 Grad nicht abgetötet werden (Laboratoriumsversuch!), möchte ich mich doch dem Standpunkt von *Lentz* anschließen, daß durch eine *ordnungsmäßige Dauerpasteurisierung* (30 Minuten 63 Grad Cels.) *in Zukunft Epidemien durch Milch höchst wahrscheinlich vermieden oder doch auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden*. Den besten Beweis wird die Praxis erbringen und wir werden sicherlich schon im kommenden Sommer Gelegenheit haben, uns ein Urteil über den Wert der Dauerpasteurisierung zu bilden, die ja mittlerweile in vielen Städten zur Einführung gelangt ist. Im letzten Sommer (1925) hat ja nach *Lentz* erwiesenermaßen keine einzige Typhusepidemie ihre Ursache in dauerpasteurisierter Milch gehabt, sodaß dieses Experiment ruhig abgewartet werden darf. Namentlich auch im Hinblick auf die mehrjährigen guten Erfahrungen in Amerika sollte nunmehr die Dauerpasteurisierung auch bei uns in Deutschland Eingang finden und zwar insbesondere für die menschliche Konsummilch.

*) Erscheint demnächst in der Zeitschrift für Fleisch- u. Milchhygiene.

Von den beiden in Betrieb befindlichen Systemen dürfte den Standwannen mit Rührwerk ihres sicheren Arbeitens wegen der Vorzug vor den Durchflußwannen zu geben sein. Das Degermaverfahren wird nur dann genügend Sicherheit bieten, wenn die Flaschen möglichst bis an die Mündung in den auf ca. 64—65 Grad Celsius erhitzten Heißwasserkanälen stehen und eine halbe Stunde hindurch gehen.

Zusammenfassend sei also nochmals festgestellt, daß uns sowohl *in der Hoch- und Momenterhitzung als auch in der Dauerpasteurisierung bei Beachtung der genannten Einzelheiten ein Mittel zur Verfügung steht, die gefürchteten Krankheitskeime des Typhus, der Turberkulose usw. im großen und ganzen restlos zu vernichten, sodaß die Milch für Mensch und Tier zu einem unschädlichen Nahrungsmittel und die Gefahr der Krankheitsübertragung durch Milchgenuß auf ein Minimum herabgedrückt wird.*

Somit bleibt nur noch eine Gefahr übrig, die der nachträglichen Infektion der Milch mit Krankheitskeimen, d. h. nach dem Pasteurisierungsvorgange. Diese Möglichkeit ist durchaus gegeben und wie bereits eingangs erwähnt, auch im vergangenen Jahr gelegentlich der Typhusepidemien in Solingen zu Tage getreten. Jede nicht in geschlossenen Flaschen pasteurisierte Milch, also diejenige Milch, die lose an den Konsumenten abgegeben wird, kann nachträglich infiziert werden. Nun wird bekanntlich nur ein verhältnismäßig geringer Teil in geschlossenen Flaschen selbst erhitzt. Vielfach wird die Milch vorher dauerpasteurisiert (z. B. in Standwannen), darauf gekühlt und in Flaschen abgefüllt. Bei diesem letzten Verfahren ist die Infektionsgefahr gering. Die Möglichkeit der nachträglichen Infektion ist hier nur gegeben, wenn sich zufällig unter dem Molkereipersonal Bazillenträger oder etwa im Anfangsstadium befindliche typhuskranke Personen befinden. Derartige Zufälle dürften nur sehr selten eintreten. Unsicherer wird die Sache schon, wenn Milch in offenen Behältern in den Handel gelangt und von Milchgeschäften aus an den Verbraucher abgegeben wird. Hier ist bei rein objektiver Beurteilung ein vollständiger Schutz nur gegeben, wenn der Verbraucher seine Milch selbst pasteurisiert oder am besten und einfachsten die Milch einmal kurz aufkocht. Diese Maßnahme ist dem Verbraucher ferner auf jeden Fall im Sommer in Typhus gefährdeten Gegenden zu empfehlen, d. h. in solchen Gegenden, in denen alljährlich Erkrankungen aufzutreten pflegen. Der Verbraucher kann niemals wissen, was mit der Milch, die er kauft, geschehen ist.

Schließlich dürfte eine weitere energische Fahndung nach Bazillenträgern und eine ausgedehntere Kontrolle der Molkereien seitens der Gesundheitsbehörden im hohen Maße dazu beitragen, den Prozentsatz der durch Milch hervorgerufenen Krankheiten herabzusetzen.

Die Förderung des Milchverbrauches.

Von Dr. A. *Clevisch*, Stadttierarzt, Köln-Schlachthof.

Das Ernährungsministerium wird demnächst eine großzügige Propaganda für Milch betreiben. Da dürfte es denn von Interesse sein, zu erfahren, was in Amerika bereits auf diesem Gebiete geleistet wird.

In Amerika wird eine ausgezeichnete Propaganda für Milchverwertung betrieben, die den großen Wert der Milch und Milchprodukte als Nahrungsmittel für den Menschen, sei er jung oder erwachsen, hervorhebt. Allerdings muß ein Punkt besonders erwähnt werden, der diese Sache erleichtert, das ist das *vollkommene Alkoholverbot* in den Vereinigten Staaten. In Deutschland und anderen Orten der Welt, wo Wein und Bier produziert werden, kann man sich aber nicht mit einem solchen strengen Alkoholverbot abfinden. Hier müssen wir zusehen, daß wir trotz dieses Mangels der Prohibition viel auf dem Wege der Förderung des Milchgenusses erreichen. Die Amerikaner hoffen ja, durch die alkoholfreie Erziehung allmählich Generationen zu erhalten, die noch mehr den Milchgenuß fördern. Besonders das Sahneeis ist zur nationalen amerikanischen Milchspeise geworden, und es hat sich auf diesem Gebiete eine wahre *Milchindustrie* entwickelt. Für Deutschland sind Versuche zur Einführung dieses Sahneeises durch Lehrkurse gemacht worden, die durch Professoren des Milchwirtschaftlichen Instituts in Kiel abgehalten worden sind. Einige dieser Herren haben sich in Amerika diese Fabriken angesehn, sind begeistert davon und wollen durch die Verbreitung des Sahneeises auch dem deutschen Vaterlande zu erhöhtem Milchgenuß verhelfen. Allerdings geht dieser Sahneeis-Verbrauch in Amerika so glatt von statten, weil die Kälte-Industrie dort in den Lebensmittelbetrieben eine große Rolle spielt und in höchster Blüte steht.

Was nun die Reklame für den Milchgenuß in Amerika betrifft, so ist folgendes zu beachten. Der Amerikaner überläßt die Reklame nicht dem Staate allein, weil er weiß, daß Reklame viel Geld kostet und der Staat noch andere Ausgaben zu erfüllen hat. Infolgedessen sichert sich der Staat vor allem die Mitarbeit der Lehrer und Lehrerinnen, ferner der Farmer und Milchhandelsgeschäfte. Vor dem Krieg hat man sich kaum um die körperliche Entwicklung der Schüler vom ärztlichen Standpunkte aus gekümmert. Als aber der Krieg und damit die militärischen Aushebungen kamen, und ein großer Teil der Leute wegen Körperschwäche zurückgestellt werden mußte, da kümmerte man sich allmählich vom ärztlichen Standpunkte aus auch um das Normalgewicht der Auszuhebenden und auch vor allem in den Schulen um das Normalgewicht der Schulkinder. Da war man denn mit einem Male erstaunt zu sehen, daß ein Fünftel der Schüler Untergewichte aufwiesen. Zur allgemeinen Verwunderung ermittelte man, daß die Unterernährung, sowohl bei reichen wie bei armen Kindern vorhanden war. Man beobachtete ferner, daß die Unkenntnis mancher Eltern von der Wichtigkeit der Milchnahrung groß war und daß diese auch nicht die Kenntnisse besaßen, geeignete Milchspeisen herzustellen. Das Landwirtschaftsministerium wurde dadurch veranlaßt, zuerst in den Landwirtschaftlichen Schulen Belehrungsvorträge abhalten zu lassen durch Lehrer und Lehrerinnen, die in besonderen Kursen über Milchkunde ausgebildet waren. Sodann wurden die Kinder gefragt, welche Milchmenge sie täglich zu sich nähmen und außerdem wurden unter ärztlicher Leitung Wägungen vorgenommen. Nunmehr überläßt man aber auch schon vielfach die Abhaltung dieser Vorträge den landwirtschaftlichen Gesellschaften und auch den Wohlfahrtsgesellschaften.

In Chikago besteht ein Nationalrat für Milchpropaganda, der 19 Hauptfilialen in den Vereinigten Staaten hat. Von diesen 19 Stellen gehen eine große Reihe von Unterfilialen aus, die ihren Sitz in den zahlreichen Staaten von Nordamerika haben. Dieser Nationalrat ist eine Art Gesundheitskommission, die ihre Haupttätigkeit darin erblickt, den Milchverbrauch zu heben, ebenso den Verbrauch von Butter, Buttermilch, Käse und Sahneeis. Es soll die öffentliche Gesundheitspflege durch diese Maßnahmen gefördert und außerdem bei den Kindern die Einwirkung falscher, milcharmer Nahrung beseitigt werden. Eigenartigerweise hat man festgestellt, daß der amerikanische Landwirt vielfach glänzend für die zweckmäßige Ernährung seiner Haustiere sorgt, vieles aber versäumt, für den kernigen Nachwuchs seines Geschlechtes.

Die Vorzüge dieses Propaganda-Systems können sich die Landwirte, Molkereien und Milchhändler verschaffen, wenn sie eine freiwillige Abgabe von jedem umgesetzten Liter an die Kasse des Nationalrates überweisen. Die Abgabe beträgt nur einen geringen Preis pro Liter. Auf diese Weise kommt eine große Menge Geld zusammen und damit läßt sich vieles zur Aufklärung der Bevölkerung tun. Natürlich haben die amerikanischen Landwirte ein großes Interesse für guten Milchabsatz, denn Amerika verfügt über 27 Millionen Milchkühe. Der Rat betrachtet es als Hauptaufgabe, Jung und Alt über die zweckmäßige Auswahl der Nahrungsmittel zu belehren. Derselbe gliedert die Milchpropaganda in vier Abteilungen: 1. Abteilung für Ernährung, 2. Abteilung für Milchkontrolle, 3. Abteilung für Propaganda im Theater durch Schauspiele über Gesundheitslehre, durch Veröffentlichungen von Erzählungen und Geschichten über Milch, 4. Abteilung für Angelegenheiten des öffentlichen Lebens, schließlich kommt noch eine Unterabteilung für Kassenwesen hinzu.

Die erste Abteilung umfaßt die Lehrkräfte, die in den Schulklassen Vorträge und Übungen über die Ernährungsweise abhalten. Ferner finden Konferenzen statt über Gesundheitslehre und Ernährung in den Volksschulen, Frauen-Arbeitsschulen, Gymnasien, Krankenanstalten und Wohlfahrtsanstalten. Dann werden gemeinschaftliche Abendessen in Frauenvereinen unter besonderer Berücksichtigung der Milchnahrung veranstaltet. Ferner Preisausschreiben für die besten Kochrezepte für Milchspeisen und für Werbeplakate für Milchpropaganda. Weiterhin werden Abhandlungen, kleine Bücher und Plakate verbreitet, die über den Wert des Milchgenusses belehren.

Die zweite Abteilung umfaßt die Milchkontrolle bei dem Landwirt, um die Beschaffenheit der Milch zu verbessern. In Philadelphia und Pensylvanien arbeiten zahlreiche Büros mit vielen Mitarbeitern, um die Qualität der Milch zu heben. Es wurden in kurzer Zeit mehr als 25 000 Schmutzproben durch Filtrierung durch Wattescheiben vorgenommen. Es ist sehr interessant festzustellen, daß sich eine gewisse Eifersucht bei den Landwirten eingestellt hat, die wetteifernd dahin geht, die beste Milch anzuliefern. „Es kommt häufig vor", so berichtet Herr Chohee, Vorsitzender Abteilung Milchkontrolle des Nationalrates, „daß Landwirte, die gute Milch liefern, zu anderen hingehen, die die Milch nicht so pflegen, und diese belehren. Sie sagen diesen saumseligen Landwirten, daß durch einen Landwirt, der seine Pflicht bei der Milchlieferung nicht erfülle, die Milch der ganzen Molkerei verderben könne. Die hohen Keimzahlen und die hohen Säuregrade der Milch haben bedeutend abgenommen. Die Stallkontrollen werden genau nach einem Verteilungsplan ausgeführt, sodaß alle Gutshöfe von Zeit zu Zeit besucht werden. Tierärzte und Landwirte, die Musterbetriebe haben, nehmen an diesen Stallkontrollen teil.

Vielfach sind auch wandernde Kinos vorhanden, die mit dem Film

„Gesunde Milch"

über Land ziehen und in Schulen und Theatern Vorträge mit Lichtbildern halten. Sodann werden Anleitungen verteilt, die angeben, wie die Qualität der Milch verbessert werden kann, vor allem in Bezug auf Schmutzfreiheit. Diese Propaganda hat schon so gut gewirkt, daß schmutzige Milch außerordentlich selten angeliefert wird. Durch die gute Kühlung der Milch im Betriebe des Landwirtes hat die Anlieferung vor warmer und saurer Milch aufgehört.

Die dritte Abteilung umfaßt die Propaganda im Theater. In Philadelphia wird z. B. ein Stück aufgeführt, das durch Schulkinder gespielt wird, die als Feen verkleidet sind. Hierfür folgendes Beispiel:

Johanna weigert sich, Milch zu trinken. Der Nachteil ist leider der, daß das Kind schlecht genährt ist. Eines Morgens kehrt das Kind vom Spielen zurück und befindet sich fast am Ende seiner Kräfte. Während es sich unter einem Baum ausruht, schläft es ein und träumt, daß die Feen kommen und ihm erzählen, daß die gute Gesundheit und die guten Feen nur in einer gefüllten Milchflasche wohnen. Die Bestandteile der Milch werden nun dem Kinde in diesem Feenspiel praktisch vor Augen geführt. Es erscheinen die Königin Eiweiß, die Königin Nährsalz, die Königin Fett, die Königin Zucker und die Königin Vitamin als Feen. Daneben sieht Johanna ein kräftiges Kind, das durch den Milchgenuß stark und kräftig geworden ist. Die Feen erzählen nun der weinenden Johanna ,daß sie nur deshalb so schwach sei, weil sie keine Milch trinke, wie dieser kräftige Bengel. Die schwellenden Muskeln und das rosige Aussehen des mit Milch genährten Kindes machen einen tiefen Eindruck auf Johanna. Sie ist glücklich, von den Feen zu hören, daß sie auch noch so werden kann, wenn sie genügend Milch trinkt, die aber gut gewonnen und gepflegt sein muß. Durch dieses Feenbild ist Johanna belehrt. Mutter und Arzt haben gewonnenes Spiel ,und Johanna ist von einer Milchverächterin zu einer Milchtrinkenden bekehrt.

In den anderen Feenspielen erzählen die Königinnen Fett, Nährsalz, Zucker und Vitamin der Reihe nach ihre Aufgabe, die darin besteht, die Gesundheit der Kinder zu fördern. Nachdem noch eine Anzahl Nahrungsmittel gezeigt sind, in der nur die eine oder andere Fee vorkommt, zeigt man eine Flasche mit Milch, in der die 5 Feen vorkommen; also Schlußfolgerung: die Milch ist das beste Nahrungsmittel für alle. Diese Feenvorstellungen haben in Amerika großen erzieherischen Erfolg aufzuweisen.

Die vierte Abteilung befaßt sich mit Veröffentlichung von Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften, mit Anzeigen in den Tageszeitungen, mit dem Anschlagenlassen von Plakaten usw. Die Plakate, die auch demnächst in Deutschland angeschlagen werden, bringen Bilder von kräftigen Kindern und Personen, die ihre Kraft der Milch verdanken. Durch reichliche Verteilung von sogenannter Schulmilch sind gute Erfolge erzielt worden. Die Einrichtung von Klassen unterernährter Kinder hat sich außerordentlich bewährt. In Trenton wurde Unterricht in Verbindung mit Lichtbildern über die Wichtigkeit der Milchnahrung für den jugendlichen Körper in größeren Kursen abgehalten, an denen 16 000 Kinder teilnahmen. In Philadelphia wurden viele tausend Mütter über die Darstellung von Milchspeisen in Kursen ausgebildet. In einem großen Warenhause in Philadelphia werden Vorträge gehalten und Milchprobespeisen mit Kochrezepten an die Besucher verteilt.

Wenn man also demnächst in Deutschland eine Propaganda für Milch einleitet, dann kann man sich größtenteils nach dem amerikanischen Programm richten. Vorstehende Ausführungen sind vom Verfasser einem Reisebericht entnommen, den Professor Porcher in Lyon in seiner Zeitschrift („le Lait") = „Die Milch" im November 1924 veröffentlicht hat.

Mitteilungen

Silofutter und Milchgewinnung. Die Bestrebungen, die Landwirtschaft lohnender zu gestalten, stehen seit dem Weltkriege bei uns und auch anderen Staaten in dem Vordergrund. Unter allen die Wissenschaft und Praxis bewegenden diesbezüglichen Fragen, nehmen diejenigen über Steigerung und Haltbarmachung der in der Wirtschaft erzeugten Futtermittel einen besonders breiten Raum ein. Die Einlagerung des Saftfutters in besonderen Futtertürmen, welche ursprünglich in Amerika zu Hause war, hat sich auch schnell bei uns einzubürgern vermocht und sind in rascher Folg eine ganze Reihe Verfahren aufgenommen.

Die auf diese Weise mögliche Bereitung von Saftfutter besitzt gegenüber der Heuwerbung den Vorteil, daß sie unabhängig von der Witterung ausgeführt werden kann und daß bei nassem Wetter niemals ein solcher Verlust von Pflanzennährstoffen wie beim Heu durch niederströmenden Regen eintreten kann. Allerdings ist auch bei dieser Art der Futterbereitung eine volle Erhaltung der Nährstoffe im Futter nicht möglich. Wie die Untersuchungen Fingerlings ergaben, ist auch die Gewinnung eines tadellosen Futters nicht immer möglich, denn die meisten von ihm untersuchten, der Praxis entnommenen Süßfutterproben, entsprachen bezüglich ihres Gehaltes an freien, flüchtigen Fettsäuren nicht den üblichen Anforderungen. Sehr häufig finden sich auch im Süßgrünfutter schädliche Bakterienarten, wie z. B. der Buttersäurebazillus, vor, die dann die Güte der aus der Milch hergestellten Erzeugnisse stark beeinträchtigen. Allerdings übt nach Untersuchungen von Popp und Floeß Süßpreßfutter im Vergleich zu den aus denselben Futterpflanzen hergestelltem Heu einen günstigen Einfluß auf die Milchmenge aus. Was die milchwirtschaftliche Seite der Süßpreßfutterbereitung anbetrifft, so hat Burri nachgewiesen, daß die Milch bei Verfütterung desselben sehr oft einen eigentümlichen Geruch und Geschmack annimmt und infolgedessen auch nicht zur Käsebereitung geeignet ist.

Auch Rühm weist darauf hin, daß selbst einwandfrei gewonnenes Silofutter die unangenehme Eigenschaft besitzt, sobald es mit der Luft in Berührung kommt, in reichlichem Maße Riechstoffe abzugeben, die sich dann allen aufnahmefähigen Gegenständen mitteilen und daran lange Zeit haften bleiben. Es ist natürlich, daß bereits verschimmeltes oder gar verdorbenes Silofutter in erheblich vergrößertem Maßstabe solche Riechstoffe entwickeln muß. Nun ist die Milch, bekanntlich eine Flüssigkeit, die begierig alle Arten von Riechstoffen anzieht. Rühm weist nun darauf hin, daß landwirtschaftlich Betriebe, in denen zur Ernährung der Kühe Silofutter Verwendung findet, gewisse Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind, damit nicht eine fehlerhafte Milch gewonnen wird. Um nun die Landwirte vor Schaden zu bewahren, schlägt Rühm bei der Verfütterung von Silofutter die Beachtung folgender Vorsichtsmaßnahmen vor:

1. Die Kühe dürfen während des Melkens nicht mit Silofutter gefüttert werden.
2. Futterreste müssen aus dem Stall rasch entfernt werden.
3. Die Einbringung des Futters in den Stall muß so erfolgen, daß eine Schwängerung der Luft mit Riechstoffen tunlicht vermieden wird. Es ist z. B. ganz unzweckmäßig, Futter aus einer Oeffnung in der Decke in den Stall herabfallen zu lassen.
4. Silofutter soll nur in kleinen Mengen, mit anderem Futter gemischt, den Tieren nach dem Melken verabreicht werden.
5. Das Milchsammelgefäß darf nicht im Stalle aufgestellt werden; es ist zu diesem Zwecke ein geruch- und staubfreier Raum bereitzustellen.
6. Die Milch jeder einzelnen Kuh ist unmittelbar nach ihrer Gewinnung aus dem Stall zu entfernen.
7. Die im Sammelgefäß zusammengeschüttete Milch muß alsbald in dünner Schicht zum Zwecke der Entlüftung und Entfernung des Geruches über einen Kühlapparat laufen.
8. Personen, die mit dem Futter umgehen, sollen tunlichst nicht zum Melken verwendet werden, weil der an den Händen haftende Ge-

ruch beim Melken auf die Milch übergeht (vor dem Melken die Hände waschen).

9. In großen Musterbetrieben wäre ein eigener Melkraum, wie es schon an manchen Stellen der Fall ist, bereit zu stellen,
10. Die Haut der Milchkühe ist oft gründlich zu reinigen und auf die Lüftung der Stallung ist besonders zu achten.

Rühm weist darauf besonders hin, daß, wenn nicht in der vorgenannten Weise verfahren wird, die sonst gut haltbare und angeblich vitaminhaltige Milch, sogen. Silomilch, unter Umständen einen sehr widerlichen Geruch und Geschmack annehmen kann, was auch bereits Burri beobachtet hat, Hansson weist im übrigen darauf hin, daß der üble Geruch des Preßfutters nur auftritt, wenn die Zubereitung nicht gelungen ist, dann geht das Eiweiß zum Teil in Ammoniak über und verliert dadurch seinen Futterwert. Bei gut zubereitetem Preßfutter ist der Eiweißgehalt 3- bis 5 mal höher als derjenige der Futterrüben. Demzufolge stellt auch die Benutzung des Preßfutters an den Eiweißgehalt des Kraftfutters erheblich geringere Ansprüche als die Verwendung von Futterrüben.

Honcamp weist darauf hin, daß abgesehen von den chemischen und bakteriologischen Vorgängen, die noch genauer Erforschung bedürfen, bei dieser Art der Futterbereitung die verschiedenen Pflanzenarten als solche, ihr Entwickelungszustand bezw. Reifezustand und noch anderes mehr eine wichtige Rolle spielen. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Am 29. und 30. März fand an der hiesigen Anstalt die Abschlußprüfung für den Lehrgang für Molkereibetriebsleiter (Oktober 1925 bis März 1926) statt. An derselben nahm als Vertreter der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz der Dezernent für das Unterrichtswesen, Herr Dr. Stenkhoff-Bonn, teil, als Vertreter des Molkereibeamtenvereins Herr Molk.-Direktor Nordmann-Warbeyen, als Vertreter des Vereins ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt, Herr Molkereidirektor Möller-Mehr. Es unterzogen sich der Betriebsleiterprüfung 12 Schüler, welchen allen das Betriebsleiterzeugnis der Anstalt erteilt werden konnte. Die Prüfung zeigte, daß sich die Schüler mit großem Fleiß eingearbeitet und sich ein umfangreiches Wissen in allen Unterrichtsfächern angeeignet hatten. Vor allem wurde bei der Entlassung der Schüler von dem Vorsitzenden der Prüfungskommission betont ,daß allen Schülern in Führung und Fleiß das beste Zeugnis erteilt werden konnte.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, Bezirk Frankfurt a. Oder. Am Sonnabend, den 17. April 1926 Jahres-Mitgliederversammlung in Frankfurt a. Oder, Civil-Kasino, kl. Saal, Wilhelmsplatz 2, Beginn 5 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Ergänzungswahlen für den Vorstand.
4. Die Einrichtung von Buchungsstellen.
5. Die Errichtung einer Sterbefall- und Pensions-Versicherung für die Mitglieder.
6. Verschiedenes.

An der Versammlung wird auch Herr Dr. Scherer-Berlin, teilnehmen, welcher den Erschienenen mit Auskünften in allen ins Fach schlagenden Angelegenheit zur Verfügung stehen wird.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, e. V., Bezirk Merseburg und Freistaat Anhalt. Am Mittwoch, dem 21. April hält der „Reichsverband deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, Bezirk Merseburg und Freistaat Anhalt" seine Versammlung um 2 Uhr nachmittags im Stadtschützenhaus zu Halle a. S. ab. Alle Mitglieder und auch solche Kollegen, die nicht im Verein sind, werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung.
2. Bericht über die Hauptversammlung in Berlin.
3. Bekanntmachung wichtiger Berichte von dem Gesamtausschuß für Milchwirtschaft und Molkereiwesen.
4. Milchwirtschaftliche Tagesfragen.
5. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.

Der Vorsitzende: Kurpjun. Der Geschäftsführer: J. A. Fiedler.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. (Betr. Einstellung von Molkereilehrlingen.) Hannoversche Molkereien, die jetzt Lehrlinge einstellen, werden an folgende Punkte der „Bestimmungen zur Regelung der Lehrlingsausbildung" erinnert:

1. Molkereien, in denen Lehrlinge ausgebildet werden sollen, müssen von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover als Lehrmolkerei anerkannt sein.

2. Die Zahl der Lehrlinge muß im richtigen Verhältnis zu dem Umfange des Betriebes stehen und darf die Zahl des ausgelernten Fachpersonals nicht überschreiten.

3. Bei der Aufnahme eines Lehrlinges ist ein schriftlicher Lehrvertrag unter Benutzung der von der Landwirtschaftskammer kostenlos zu beziehenden Formulare in dreifacher Ausfertigung abzuschließen.

3 Monate nach Aufnahme des Lehrlings hat der Lehrherr ihn unter Beifügung einer Ausfertigung des Lehrvertrages sowie eines von dem Lehrling handschriftlich geschriebenen Lebenslaufes zur Lehrlingsrolle bei der Landwirtschaftskammer anzumelden.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. J. A.: Groß.

Rundschau

Milchwirtschaftliche Tagung in Mannheim. Am 23. und 24. A
findet in Mannheim auf Veranlassung des Deutschen Städtetages und
Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Ernährung und Landw
schaft über die Milchversorgung der großen Städte e
eingehende Aussprache zwischen Vertretern der zuständigen Behörden,
gesetzgebenden Körperschaften, der Wissenschaft, der Erzeuger, des Han
und der Verbraucher statt. Die Verhandlungen beginnen am Frei
dem 23. April 9.45 vormittags im Parkhotel mit Vorträgen über
„Neuzeitliche Milchversorgung einer Großstadt" vom Standpunkte
Stadtverwaltung, des Molkereifachmannes und der Nahrungsmittelp
zei. Es schließt sich an eine Fahrt zu einer im Liefergebiet der S
Mannheim gelegenen Tiefkühlstation und darauf eine Besichtigung
Betriebes der Milchzentrale in Mannheim. Am Abend hält Prof.
Lichtenberger im „Rosengarten" einen Vortrag mit Lichtbildern ü
die „Milchversorgung von Großstädten in den Vereinigten Staaten"
am Sonnabend, dem 24. April wird im „Parkhotel" der Vortrag ei
Vertreters des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirts
über „die Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs" mit ansch
ßender Aussprache statfinden.

**Gründung eines gemischtwirtschaftlichen Molkereiunternehmens d
die Stadt Leipzig.** Die Stadtverordneten zu Leipzig hatten im vor
Jahre den Rat der Stadt ersucht, eine Vorlage wegen Regelung der stä
schen Milchversorgung einzurichten. Der Rat hat dem Ersuchen
sprochen und sich eingehend mit der Angelegenheit befaßt. Er hat
Stadtverordnetenkollegium jetzt eine Vorlage zugehen lassen, in wel
über die Milchversorgung folgendes ausgeführt wird: Die Verhältnisse
Milchversorgung Leipzigs haben sich im Laufe der letzten Jahre v
kommen umgestaltet und mit der völligen Einschaltung des freien H
dels geendet. Dieser ist heute der Träger der Milchversorgung. W
rend bis zum 1. Februar 1924 eine gewisse Zentralisation der Milch
sorgung gesetzlich durchgeführt war, wurde an diesem Tage der Zentr
sierungszwang aufgehoben. Die Einrichtung der städtischen Molkerei
Leipzig war vollkommen unzulänglich. Schon an der P
frage scheiterte die Möglichkeit, nach Aufhebung des Zentralisierur
zwanges auch nur einen größeren Teil der Milch städtischerseits in
Hand zu behalten und so den städtischen Einfluß auf die Milchversorg
zu wahren. Heute verfügt die Stadt durch ihre städtische Milchküche
über eine im Verhältnis zum Gesamtverbrauch nicht nennenswerte M
menge. Die Stadt hat damit den größten Teil ihres Einflusses auf
Beschaffenheit und Preisbildung der an die Bevölkerung gelangen
Milch verloren, auch ist die Kontrolle der Milch größtenteils
Machtbereich entzogen. Lediglich die Konzessionierung der Milchhän
ist der Stadt erhalten geblieben. So wie diese Konzessionierung, aber
folge des Reichsgesetzes gehandhabt werden muß, bildet sie keinerlei
währ für eine hygienische Milchwirtschaft. Wenn deshalb die Stadt L
zig in der Reihe der Großstädte hinsichtlich der Milchversorgung nicht
bedenkliche Ausnahme darstellen soll, muß eine Veränderung der
hältnisse geschaffen werden. Leipzig ist umso mehr verpflichtet, sich
Milchversorgung angelegen sein zu lassen, weil es sich bezüglich der M
versorgung in besonders schwieriger Lage befindet. Einmal erfolgt
Versorgung mit Milch vornehmlich durch kleinbürgerliche Betriebe
denen erfahrungsgemäß die pflegliche Gewinnung und Behandlung
wenigsten gut ist; außerdem hat Leipzig kaum ein ausreichendes Pro
tionshinterland, deshalb muß auch viel Milch aus weiter Entfern
herbeigeschafft werden, wodurch die Gefahr der Zersetzung vergrö
wird. Durch alle diese Umstände ist der Stadt der Einfluß genommen

a) auf die Sicherstellubng des Milchbedarfs, insbesondere für die a
und kranke Bevölkerung,
b) auf die Regulierung der Güte der Milch, und
c) auf die Preisbildung.

Diese drei Aufgaben können nur dadurch erfüllt werden, daß
Stadt an der Milchversorgung mit beteiligt ist.
der sind die während des Krieges für eine solche Mitbeteiligung
Städte gegebenen Grundlagen verloren gegangen. Zu dieser Zeit ha
sich in den meisten Großstädten rein kommunale oder gemischtwirtsch
liche Betriebe für eine zentrale Milchversorgung gebildet, die auch
Beendignug des Krieges und nach Aufhebung der Zwangswirtschaft
Milchversorgung in der Hand behalten haben. Wir sind nun der
nung, daß auch Leipzig auf eine solche gemischtwirtschaftli
Zentralisierung hinarbeiten muß. Dabei kann es sich bei
angegebenen Verhältnissen in Leipzig nicht darum handeln, eine Ein
tung zu schaffen, die, mit einem Schlage ganz Leipzig umfassend, die
hältnisse auf dem Gebiete der Milchversorgung von Grund auf neu re
Es ist zunächst nur die Gründung eines gemischtwirtscha
lichen Molkereiunternehmens geplant, durch das
größere Teil der nach Leipzig kommenden Milch erfaßt wird. Zwar h
die Milchhändlerschaft zunächst diesen Gedanken bekämpft, weil sie
Existenz dadurch bedroht glaubte. Es ist aber jetzt gelungen, einen gr
Teil der Milchhändler für ein solches Unternehmen zu interessieren. W
weiter die Absicht, die Bevölkerung mit guter, einwandfreier Milc
versorgen, verwirklicht werden soll, dann ist es Grundbedingung, daß
gute Milchbezugsquellen gewonnen werden. Falls die Stadtverordn
ihr Einverständnis mit der oben wiedergegebenen Ratsvorlage g
sollten, beabsichtigt der Rat zu Leipzig, in nähere Verhandlungen mit
beteiligten Händlern und Produzenten, insbesonder über den Umfang i
Beteiligung an dem Unternehmen, einzutreten. In diesem Falle will
Leipziger Rat eine eigene Molkerei mit Bahnanschluß
richten und für diese Zwecke soll der Rat bereits ein Grundstück
worben haben. H.

**Aus dem Geschäftsbericht 1925 der schlesischen Gesellschaft für gem
nützigen Milchausschank.** Während der Milchverzehr in Newyork 0,84
pro Kopf der Bevölkerung beträgt, erreicht er in Berlin nur 0,18 L
Im Interesse der Volksernährung und Volksgesundheit ist es gelegen,
Milchverbrauch zu steigern. Es bietet sich unserer Geesllschaft somit
ein Feld aussichtsreicher Tätigkeit, denn sie betrachtet es ja als
Hauptaufgabe, den Milchverzehr zu heben. Die gegenwärtigen
brauchsziffern stehen uns zwar nicht zur Verfügung, man wird aber k
fehlgehen in der Annahme, daß die Vorkriegsverhältnisse hinsichtlich
Milchverbrauchs, soweit ein Vergleich der deutschen Städte untereina
in Betracht kommt, sich kaum verschoben haben werden. Hiernach s
Breslau mit 98,3 Liter pro Kopf und Jahr gegenüber Freiburg i. B

ıit 181,1 Liter an 39. Stelle, Liegnitz mit 89 an 51., Oppeln mit 73 an 6. und Myslowitz mit 55,4 an letzter Stelle von damals 70 deutschen tädten. Während des Krieges und der Zwangswirtschaft ist der Milchverbrauch ganz wesentlich unter die genannten Zahlen gesunken. Wenn uch die Zunahme des Verbrauchs nur langsam vor sich geht, so ist es doch hon ein Erfolg, daß eine solche überhaupt zu verzeichnen ist. Während den Breslauer Häuschen im Jahre 1924 an Vollmilch und Magermilch 38 283 Liter und Joghurt 57 052 Flaschen abgesetzt wurden, sind diese ahlen in 1925 für Vollmilch auf 188 310 Liter und für Joghurt auf 3 318 Flaschen gestiegen. Der Umsatz 1914 mit 388 310 Ltr. Vollmilch onnte allerdings noch nicht erreicht werden. Ungünstiger liegen die Verältnisse in Liegnitz, das ja nach den obigen Zahlen auch vor dem Kriege egen Breslau zurückblieb. Auch in Oberschlesien liegen die Verhältnisse insichlich des Milchverzehrs wesentlich ungünstiger wie in Breslau. Die Milchversorgung Oberschlesiens ist überhaupt nicht als vollkommen zu ezeichnen. Die Stadt- und Industrie-Gemeinde haben dieses Gebiet vollommen dem Privatunternehmer überlassen, bei dem natürlich das Erwerbsinteresse im Vordergrunde des Handelns steht.

Wenn sich nun auch vorerst die Errichtung neuer Häuschen wird auf le Stadt Breslau beschränken müssen, so wird darüber nicht zu vergessen in, auch mit anderen Städten die alten Verbindungen zu erneuern und eue anzuknüpfen.

Wir haben im Jahre 1925 einen wirtschaftlichen Erfolg erzielt, der s ermöglichen wird, den Wirkungskreis der Gesellschaft im Sinne der bigen Ausführungen zu erweitern.

Freispruch von der Anklage des Preiswuchers. Ein Verband von andwirten hatte den Milchpreis mehrmals erhöht. M. und Gen. waren egen Preissteigerung im Sinne des § 8 der Preistreibereiverordnung om 13. Juli 1923 angeklagt, aber freigesprochen worden. Das Reichsericht führte u. a. aus, unter einer Steigerung des Preises im Sinne des 8 der Preistreibereiverordnung sei nicht schon eine Erhöhung des Preises egenüber seinem bisherigen Stande zu verstehen, sondern eine Steigeung über das Maß, das auf der jeweiligen Stufe des Warenverteilungsanges berechtigt sei, d. h. eine Erhöhung des so berechneten richtigen andelspreises. Eine auf die Erreichung des wirtschaftlich begründeten nd rechtlich einwandsfreien Preises gerichtete Maßnahme eines wirthaftlichen Verbandes enthalte auch keine unlautere Machenschaft. Zugeben sei, daß durch die Aufhebung der Milchzwangswirtschaft die Gelıng der Vorschriften der Preistreibereiverordnung für das Gebiet der Milchversorgung nicht beseitigt worden sei. Was innerhalb der freien Wirtschaft zulässig sei, sei für den Geltungsbereich der Preistreibereiverdnung untersagt, der einzelne günstiger arbeitende Betrieb dürfe nicht Preise fordern, aus denen ihm ein übermäßiger Gewinn im Sinne des 8 l. c. zufließe; die Vereinigung, der er angehöre, dürfe nicht Preise estsetzen, die für alle anderen, d. h. für die günstiger arbeitenden Betriebe einen übermäßigen Gewinn bringen würde. Dies gelte allgemein nd daher auch für Verbandsmitglieder. Die Tatsachen sprechen aber für ine regelrechte Marktlage. Durch die Peiserhöhung trat ein Ueberangebot von Milch ein; die Großhändler waren daher in der Lage, den hren Lieferanten zu zahlenden Milchpreis auf die frühere Höhe herabusetzen, die Landwirte ließen es sich gefallen, obschon der Verbandseschluß nicht aufgehoben worden sei; es zeigte sich das natürliche Spiel er wirtschaftlichen Kräfte von Angebot und Nachfrage. Demnach könne uch die Fassung und Durchführung des Verbandsbeschlusses auch insofern icht als eine preissteigernde unlautere Machenschaft gemäß § 8 der Preistreibereiverordnung aufgefaßt werden, als der Preis einheitlich und wär auch für Betriebe mit niedrigeren Gestehungskosten festgesetzt worden ei. (I. 323. 25). M.

Milchkontrollvereinswesen im Vogtland. Der erste Milchkontrollverein, der in Sachsen gegründet wurde, war der Vogtländische Milchkontrollverein. Dieser hatte vor dem Kriege eine starke Mitgliederzahl, so aß zwei Kontrolleure beschäftigt waren. Während des Krieges mußte er Verein seine Tätigkeit eine Zeit lang einstellen. Zu Kriegsende ahm er seine Arbeit trotz der schwierigen Verhältnisse während der Inlation wieder auf. In letzter Zeit ist nun das Interesse an der Kontrolle in den Kreisen der Landwirte sehr stark gewachsen. Viele Landwirte haben einsehen gelernt, daß nur durch schärfstes Rechnen, durch genaue Ueberwachung der Leistungen der einzelnen Tiere und des Futterverbrauches ein Nutzen aus der Milchwirtschaft gezogen werden kann. Dies hatte zur Folge, daß sich viele Landwirte zu Kontrollvereinen meldeten; sie konnten aber nicht mehr als Mitglieder aufgenommen werden, a ein Kontrollverein über eine gewisse Zahl von Mitgliedern nicht inausgehen kann, damit die Zwischenräume zwischen den einzelnen Kontrollzeiten nicht zu groß werden und die Kontrolle nicht ungenau wird. Durch eine Staatsbeihilfe und durch Mittel von Herdbuchvereinen war s möglich, weitere Vereine zu bilden und Kontrollapparate anzuschaffen. Heute bestehen im Vogtland bereits vier Kontrollvereine. Für Wirtchaften, die neben Milchwirtschaft auch Aufzucht treiben, ist Milchkontrolle ganz besonders wichtig. Der Abstammungsnachweis eines Herduchtieres hat selbstverständlich eine höhere Bedeutung, wenn die Milchleistungen der Ahnen des betreffenden Tieres aus dem Nachweis ersichtich sind. Die Zucht nach Wuchs, Form und Farbe genügt heute nicht nehr. Der Existenzkampf der Landwirtschaft ist heute zu groß, als daß ie wichtigste Seite, die Frage der Wirtschaftlichkeit, vernachlässigt werden önnte. Daß die Anlage zur Milchleistung von väterlicher und mütterlicher Seite vererbt wird, ist eine Tatsache. Deshalb erzielen die Bullen, deren Vorfahren eine gute Milchleistung haben, die besten Preise bei Auktionen. Das Aufleben der Milchkontrollvereinstätigkeit ist also nicht als ein Luxus, als eine Ueberorganisation zu betrachten, sondern als eine wirtschaftliche Notwendigkeit, die dem Landwirt ein Mittel in die Hand gibt, wirtschaftlich zu arbeiten und weniger leistungsfähige Tiere, die den Durchschnittsertrag drücken, rechtzeitig auszuscheiden und sich vor Schaden zu schützen. H.

Kein Reichsmilchgesetz. In der Tagespresse sind in letzter Zeit wiederholt Notizen veröffentlicht, in denen auf die Bestrebungen des Deutschen Städtetages um die Schaffung eines Reichsmilchgesetzes hingewiesen wurde. Es wurde ferner behauptet, daß sich bei einer Konferenz, die kürzlich im Reichsernährungsministerium stattgefunden hat, der Vertreter des Ministeriums dem vom Städtetag ausgearbeiteten Gesetzentwurf sympathisch gegenüber gestellt habe und daß die Angelegenheit im Ministerium weiter bearbeitet wurde. Demgegenüber erfahren wir von zuständiger Seite, daß diese Mitteilungen in der Presse nicht zutreffen, daß das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft vielmehr an seiner ablehnenden Haltung gegenüber einer reichsgesetzlichen Regelung der Milchwirtschaft durchaus festhält. Das Ministerium ist weiterhin der Ansicht, daß die von landwirtschaftlicher Seite anläßlich der Beratung der Petition des Deutschen Städtetages im Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages gegen ein Reichsmilchgesetz vorgebrachten Bedenken so beachtenswert sind, daß die Weiterverfolgung der Angelegenheit zur Zeit n i c h t in Frage kommt.

5 Wochen Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe! Milch oder Wasser? Bei einer vom städtischen Milchuntersuchungsamt Freiburg angeordneten Milchkontrolle im Stalle des Landwirts Gustav Kunz in Offnadingen kam man hinter eine kaum für möglich gehaltene Milchpantscherei. Der für die Sammelstelle und von da nach Freiburg bestimmten Milchmenge von vier Kannen mit zusammen 65 Liter Inhalt waren nicht weniger als 28 Liter Wasser beigemischt. Die Kontrolle wurde am 4. Januar vorgenommen. Kunz, der zu den begütertsten Landwirten gehört, und ständig acht bis zehn Milchkühe im Stalle stehen hat, gab zunächst zu, von Mitte Dezember ab der Milch hin und wieder etwas Wasser zugesetzt zu haben. Am nächsten Tage widerief er das Geständnis und behauptete, sein Knecht habe heimlich Wasser in die Milch praktiziert. Das war eine Ausrede, denn als man den Knecht ins Verhör nahm, gestand dieser, daß ihm von Kunz 100 ℳ Belohnung versprochen worden waren, wenn er die Schuld der Milchwässerung auf sich nehme. Das Amtsgericht Staufen hat in einem Strafbefehl gegen Kunz wegen Nahrungsmittelfälschung eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen und eine Geldstrafe von 500 Reichsmark verhängt. Außerdem wird das Urteil auf Kosten des Kunz in der Ortspresse veröffentlicht.

Der Milchpreis in Westfalen. Der Westfälische Milchausschuß beschloß in seiner Sitzung am Dienstag, dem 6. April 1926, folgendes: Der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch beträgt ab Mittwoch, dem 7. April, 20 Pfg. franko Empfangsstation. Für den Monat April werden die weiteren Milchpreise an jedem Sonnabend von einer dreigliedrigeren Kommission festgestellt. Für die Errechnung des Milchpreises wird zu Grunde gelegt ein Zehntel der Butterpreise der Kölner Notierung und des Hamburger Auktionsdurchschnittspreises, vermehrt um einen Aufschlag von 2 Pfg. Der neu ermittelte Preis tritt an jedem Sonntag in Kraft, die Mitteilung der neuen Preise erfolgt an jedem Sonnabend. Die Aufschläge für den Kleinhandel bleiben wie bisher.

Die Milchkannen-Industrie im März 1926. Die im Vormonat feststellbaren Zeichen einer Besserung der Geschäftslage in einzelnen Zweigen und Unternehmungen der Weiß- und Schwarzblech verarbeitenden Industrien erfuhren im Monat März eine gewisse Verallgemeinerung. Die in den einzelnen Branchen erzielten Umsätze blieben jedoch weit hinter denen des Vorjahres zurück. Neue Stillegungen, Betriebseinschränkungen, Arbeiterentlassungen und Uebergänge zur Kurzarbeit größeren Stils sind im vergangenen Monat nicht vorgekommen. Von mehreren Seiten wird darauf hingewiesen, daß dieses Aufhören der Abwärtsentwicklung weniger auf eine grundlegende Verbesserung der Voraussetzungen, unter denen die verarbeitenden Industrien wirtschaften, zurückzuführen ist, als vielmehr auf eine Belebung des Saisongeschäftes in den verschiedenen Produktionszweigen.

So stellt trotz der Entspannung auf dem Kreditmarkte der Zwang, den Abnehmern langfristigen Kredit einzuräumen, während die Verbände der Rohstoffproduzenten und -händler auf Barzahlung oder kurzem Ziel bestehen, weiterhin starke Anforderungen an die finanzille Kraft der Werke. Nachdem die Reichsbahn weitere allgemeine Detarifierungen, wie sie im Interesse einer Verbilligung der Waren und einer Erweiterung des Absatzes erforderlich wären, kurzerhand abgelehnt hat, muß neben der Erweiterung der Seehafen-Ausnahmetarife auch eine solche für die Ausfuhr über die trockenen Grenzen angestrebt werden, um dem deutschen Export den nötigen Auftrieb zu verleihen. Die Blech verarbeitenden Industrien verfolgen die laufenden Handelsvertragsverhandlungen mit größter Aufmerksamkeit. Von ihrem Ausgang, d. h. von der Schaffung möglichst ausgedehnter Vertragstarife bei grundsätzlicher Erlangung der Meistbegünstigung erwarten sie die erste Hilfe für die endgültige Ueberwindung der ungünstigen Konjunktur.

Fütterung eines Schweines vor dem Verkauf — Betrug. Wegen Betruges war R. verurteilt worden, weil er ein Schwein vor dem Verkauf gefüttert hatte, ohne davon dem Käufer des Schweines etwas davon mitzuteilen. Diese Entscheidung focht R. durch Revision beim Bayerischen Obersten Landesgericht an, welches aber die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, es sei Verkehrssitte im Handel mit Vieh nach Lebendgewicht, daß die Tiere vor dem Abwiegen nicht in erheblicher Weise gefüttert und dadurch schwerer gemacht werden. Es sei bekannt, daß durch eine solche Handlungsweise die Tiere vorübergehend schwerer werden, und daß dadurch der Käufer geschädigt werde. Habe der Angeklagte das Schwein in der festgestellten Weise unmittelbar vor dem Verkauf gefüttert, so habe er das in der Absicht getan, den Käufer über das Gewicht zu täuschen und am Vermögen zu schädigen; er sei, da er sich einer positiven Vertragsverletzung schuldig gemacht habe, verpflichtet, dem Käufer von der gegen die Verkehrssitte, die allgemein bekannt sei, erfolgten Fütterung Mitteilung zu machen. Zutreffend habe der Vorderrichter in dem der Gegenpartei verhehlten Füttern des Schweines unmittelbar vor Uebergabe und Abwiegen sowohl die Vorspiegelung der falschen Tatsache des viel zu hohen Gewichts wie die Unterdrückung der wahren Tatsache der Fütterung und des tatsächlichen minderen Gewichts gefunden. (I. 606. 25.). M.

Danzigs Milchversorgung im Frühling 1926. Im Februar 1926 war der Preis für das Liter Vollmilch in Danzig und Vororten auf 26 Pfennige gestiegen. Dieser erhöhte Preis hielt aber nicht lange an und wurde Mitte März auf 24 Pfennige ermäßigt. Die Milchversorgung ist durchaus zufriedenstellend, und in letzter Zeit sind keine gerichtlichen Verurteilungen mehr wegen Milchfälschungen durch Wasserzusatz erfolgt.

Einigermaßen beunruhigt wurden die Viehzüchter im März durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf einzelnen Höfen, die aus Pommerellen auf den Danziger Schlacht- und Viehhof eingeschleppt wurde. Der Senat hat dem Vernehmen nach sofort schärfste Abwehrmaßregeln ergriffen und so bleibt zu hoffen, daß die Seuche keine weitere Ausbreitung finden wird.

Einige Sorge erfaßt auch diejenigen Kuhhalter, welche die wertvolle Schlempe aus den Danziger Brennereien verfüttern. Der Freistaat wird ohne Zweifel in absehbarer Zeit das Branntweinmonopol einführen und

so fühlen sich die Danziger 13 Brennereien in ihrer Existenz bedroht. Die Konkurrenz wird schon heute in etwas beeinträchtigt durch die Erlaubnis des Senates, daß bis 200 000 Liter Spiritus in das Freistaatgebiet eingeführt werden dürfen. Danzig ist zu dieser Erlaubnis durch Verträge gewissermaßen gezwungen.

Butter- und Käsepreise haben sich in den letzten drei Monaten nicht erheblich verändert. In der Qualität der Butter läßt sich eine unverkennbare Besserung feststellen, wie Butterproben selbst auf den Wochenmärkten ergeben. H. M.

25 jähriges Dienst-Jubiläum. Zur Feier des 25 jährigen Dienstjubiläums des Direktors Glaewecke veranstaltete die Molkereigenossenschaft Belzig am 1. April ds. Js. ein Festessen, an dem neben dem Jubilar und seiner Familie der gesamte Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft und als Gäste die Herren Direktor Knapp und Oberrevisor Kurtz vom Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Brandenburg zu Berlin teilnahmen. Während des Festmahles feierte der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Gutsbesitzer Koreuber, den Jubilar als pflichteifrigen Beamten, der stets nur das Interesse der Genossenschaft und der Mitglieder im Auge gehabt habe. Auch der Gattin des Jubilars wurde für ihre Tätigkeit in anerkennenden Worten gedacht. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes überreichte der Vorsitzende dem Jubilar namens der Genossenschaft ein Diplom und ein namhaftes Silbergeschenk. Herr Direktor Knapp-Berlin konnte dem Jubilar die ihm von der Landwirtschaftskammer verliehene „bronzene Kammerdenkmünze" und seitens des Revisionsverbandes ein Diplom überreichen. Herr Oberrevisor Kurz gedachte der einträchtigen Zusammenarbeit des Vorstandes und Aufsichtsrats mit der Betriebsleitung. Bei heiteren musikalischen und gesanglichen Darbietungen verlief die schöne eindrucksvolle Feier nur allzu schnell, die Zeugnis ablegte von dem Vertrauensverhältnis, das zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat, der Genossenschaft und der Betriebsleitung allzeit bestand und auch in Zukunft anhalten möge.

25 jähriges Geschäftsjubiläum. Die Molkerei-Genossenschaft „Hoherodskopf" in Schotten (Oberhessen) feierte dieser Tage ihr 25 jähriges Geschäftsjubiläum. Aus kleinen Anfängen heraus hat sie sich unter großen Schwierigkeiten emporgearbeitet, so daß sie heute ca. 700 Genossen zählt und eine bedeutende Milch-, Butter- und Käsewirtschaft aufweist. Der eigentliche Gründer der Molkereigenossenschaft, Lehrer Linck-Studingshausen, der ca. 20 Jahre als Vorstandsmitglied wirkte, hat viel zu der heutigen Größe dieses Molkereiunternehmens beigetragen und mit Stolz und Freude können sämtliche Mitglieder der Genossenschaft auf die 25 jährige Entwicklungstätigkeit zurückblicken. Die Kriegs-Zwangswirtschaft und Inflationsjahre gingen naturgemäß auch an der Schottener Molkerei nicht spurlos vorüber. Die Milchmenge sank 1918—1919 auf ein Minimum und heute hat die Genossenschaft ihre Tagesverarbeitung der Vorkriegszeit längst überholt. Nicht nur der Landwirtschaft der Umgebung ist die Molkerei zum Segen geworden, sondern auch der Bevölkerung der benachbarten Städte, wie Frankfurt a. M., Hanau und Offenbach a. M. hat die Molkerei in den schlimmsten Zeiten sich durch Frischmilchversorgung in vorbildlicherweise angenommen. An der Feier nahmen einige Ehrengäste des landw. Genossenschaftsverbandes in Darmstadt teil, und erhielten Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder, die 25 Jahre der Genossenschaft angehörten, vom Genossenschafts-Verbande je ein Diplom übereicht. Es waren dies der Altbürgermeister Deubel und Beigeordneter Ruckelshausen. Der Genossenschaft selbst wünschen wir eine weitere 25 jährige glückliche Entwicklung. L.

Ausland.

Milchwirtschaftliches aus der Tschechoslovakei. Für die südmährische Landwirtschaft ergibt sich immer dringender die Notwendigkeit, den Milchmarkt zu vereinheitlichen, um die starken Preisschwankungen der Milch und Milchprodukte auszuschalten. Es sind in letzter Zeit in Mähren Preisschwankungen der Milch von Kc. 1,05—1,30 vorgekommen, was dem Gestehungspreis nicht entspricht. Zum Zwecke der Reorganisierung und Zentralisierung des Milchmarktes und der sich daraus ergebenden Steigerung der Exportfähigkeit der südmährischen Milch, sowie zur Erzielung größerer Abschlüsse im Ausland soll am 17. April in Znaim eine von deutschen und tschechischen Interessentenkreisen und dem Großgrundbesitz beschickte Versammlung behufs Gründung einer großen Milch- und Molkerei-Genossenschaft für ganz Südmähren stattfinden. —

Am 25. März fand in Brünn die diesjährige Vollversammlung der Organisation der deutschen Landwirte statt. Molkereiinspektor Urban, Brünn, besprach die Fragen der Milchwirtschaft. Er führte kurz etwa folgendes aus: In der Tschechoslovakei werden täglich rund ca. 10 Millionen Liter Milch erzeugt. Diese Milchmenge deckt den Bedarf der Bevölkerung vollkommen, ein Teil kann sogar ausgeführt werden. Seine Anträge gipfelten darin, zur Förderung der Milchausfuhr und der Milchwirtschaft, für den Ausbau von Molkereien und Errichtung von Butterzentralen müssen staatlicherseits unverzinsliche Darlehen nach dem Muster des österreichischen Molkerei-Programms bewilligt werden; gänzliche Aufhebung der Molkereigebühren und Ermäßigung der Frachtsätze für Milch und Milchprodukte sowie Freigabe der Butterausfuhr in Zeiten der Überschüsse. —

Kurz vor Ostern fand in Brünn eine Razzia auf verfälschte Milch statt, bei welcher etwa 1000 Liter mit Wasser gefälschte Milch beschlagnahmt wurden. Die beschlagnahmte Milch wurde zugunsten des Armenfonds um Kc. 1,00 für 1 Liter verkauft, also etwa für die Hälfte des normalen Kleinverkaufspreises.

Butterprüfung in Pommerellen. Wie uns der Milchwirtschaftliche Verband in Polen, Sitz Bydgoszcz, mitteilt, halten die beiden Milchwirtschaftlichen Verbände für Pommerellen, Posen und Oberschlesien am 30. April ds. Js. eine Dauerbutter-Prüfung im Hotel Goldener Löwe in Graudenz ab. Es bietet sich somit Gelegenheit, die Ware in ihrer heutigen Beschaffenheit kennen zu lernen und neue Verbindungen anzuknüpfen.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei Bachendorf und Umgebung, e. G. m. u. H., Sitz Bachendorf, A.-G., Traunstein. Statut vom 2. Februar 1926. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Genossenschaftsmeierei zu Quickborn und Umgegend, e. G. m. u. H., Sitz Quickborn. Das Statut ist am 4. November 1925 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die bestmöglichste Verwertung der Milch

…Genossen und die Versorgung der Konsumenten mit frischen und unver…fälschten Molkereiprodukten.

Josef Reintjes und C. Amsingh, G. m. b. H., Bochum. Gegenstand …s Unternehmens ist der Großhandel sowie der kommissions- und pro…onsweise Verkauf von Käse und anderen Lebensmitteln. Das Stamm…pital beträgt 5000 R.-M. Geschäftsführer sind die Kaufleute Cäsar …singh und Josef Reintjes, beide in Bochum. Der Gesellschaftsvertrag …am 25. Februar 1926 festgestellt.

Zentralmolkerei Emtinghausen e. G. m. u. H., Emtinghausen. Die …nossenschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind der Gemeindevorsteher …trich Niebuhr und der Brinksitzer Heinrich Meier, beide in Emting…hausen, bestellt worden.

Olschewer Molkereigenossenschaft in Olschewen, Ostpr., e. G. m. b. H. …genstand des Unternehmens ist: Die vorteilhafte Verwertung der in … Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch. Statut vom 11. März …26.

Norddeutsche Milchversorgung G. m. b. H., Hamburg. In der Gesell…schafterversammlung vom 4. November 1925 ist die Erhöhung des Stamm…kapitals um 30 200 RM. auf 105 600 RM. beschlossen worden.

Rupprecht & Ringleb, Thüringer Käserei, offene Handelsgesellschaft …Vacha. Landwirt Elias Hermann Rupprecht in Vacha, Käsemeister …rl Ringleb in Vacha persönlich haftende Gesellschafter. Die Gesellschaft … am 15. März 1926 begonnen. Geschäftszweig: Herstellung und Ver…b von Stangenkäsen und anderen Käsearten.

H. Goltz, Molkerei und Delikatessengeschäft in Riesenburg. Inhaber … Kaufmannsfrau Henriette Goltz in Riesenburg. Ferner ist einge…gen, daß dem Kaufmann Emil Goltz in Riesenburg Prokura erteilt ist.

Gesellschaft für Molkereifortschritte m. b. H. in Leipzig. Die Pro…a des Gotfried Ernst Felix Hopp ist erloschen.

Allgäuer Käsehandelsgesellschaft m. b. H., Kempten. Der Gesell…ftsvertrag ist vom 9. März 1926. Gegenstand: Handel mit Molkerei…eugnissen jeglicher Art, die Beteiligung an gleichartigen und ähnlichen …ternehmungen. Stammkapital 7600 RM. Geschäftsführer: 1. Peter …ker, Kaufmann in Kempten, 2. Bruno Kemmerer, Kaufmann in …mpten, 3. August Kemmerer, Kaufmann in Kempten. Peter Junker … August Kemmerer gemeinschaftlich, Bruno Kemmerer allein vertre…gsberechtigt.

Milchverwertung des Rheinischen Bauernvereins G. m. b H., Köln …Rhein. Von Amts wegen gelöscht.

Breidensteinsche Sanitätsmilch-Anstalt E. Breidenstein & Co., Mag…burg. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

Butterverwertungs-Genossenschaft Wymeer, e. G. m. b. H., Weener …(Ems). Die Genossenschaft ist aufgelöst worden. Liquidatoren sind Land…t Wessel Löning, Wymeer, und Landwirt Johann Aeissen, Wymeer.

Yoghurtara, Herstellung von Yoghurtpräparaten, G. m. b. H., Nürn…g, Ackerstraße 5. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von …ghurt-Präparaten und sonstigen Molkerei-Produkten sowie deren Ver…b. Das Stammkapital beträgt 5000 R.-M.

Milchverwertungs-Genossenschaft Bartenstein Ostpreußen, e. G. m. b. H Bartenstein. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Milch…vertung.

Allgäuer Käseschmelzwerk, G. m. b. H., Kempten. Der Gesellschafts…trag ist vom 26. Januar 1926. Gegenstand: 1. die Verarbeitung von …e aus der eigenen Produktion der Gesellschafter zu Käsekonserven sowie …auf von Rohmaterial, 2. Lohnschmelzen für Kunden, 3. Förderung der …wertung abfallender Qualitäten in der Allgäuer Rundkäserei. Ge…schäftsführer: 1. Gottfried Strebei-Graf, Kaufmann in Kempten, 2. Dr. …x Wittwer, Genossenschaftsdirektor in Kempten.

Molkereigenossenschaft Rehna e. G. m. u. H. Das in der General…sammlung vom 17. April 1924 beschlossene Statut vom 17. April 1924 …ie als Gegenstand des Unternehmens die Milchverwertung auf gemein…ftliche Rechnung und Gefahr ist in das Handelsregister eingetragen …den.

Vereinigte Meiereien Dornbusch und Kirchgellersen, Wagner und …edekin in Dornbusch. Gesellschafter: Jürgen Wagner, Molkereibesitzer, …de, August Waedekin, Kaufmann, Dornbusch. Die Gesellschaft hat am …November 1925 begonnen.

Fritz Holtz. Dampfmolkerei und Käserei, Dorf Lockwisch, ist gelöscht.

Dampfmolkerei Camburg (Saale) J. Hellenbroich. Dem Molkerei…rektor Robert von Zwehl in Camburg ist Prokura erteilt.

Molkereigenossenschaft Cammin e. G. m. b. H., Cammin in Pomm. …eck der Genossenschaft: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung … Gefahr durch Errichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäfts…trieb beschränkt sich auf den Kreis der Mitglieder.

Meiereigenossenschaft Postfeld-Sieversdorf e. G. m. b. H., Postfeld. …genstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaft…e Rechnung und Gefahr.

Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H., Pyritz. Der Molkereiverwalter …im Rauch ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle der …sbesitzer Walter Heuer, Kleinrischow, gewählt worden.

Milchabsatzgenossenschaft Anzing und Umgebung e. G. m. b. H., …zing. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und …trieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung … Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei …ie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfs…genständen ausgedehnt werden.

Milchtiefkühlgenossenschaft Altensteig und Umgebung, e. G. m. b H …ensteig. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Milch … Mitglieder auf gemeinsame Rechnung und Gefahr und auf genossen…schaftlicher Grundlage.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur …fügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ … in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich…ne… Verfasser überlassen.

Endgültige Entscheidung über Umsatzsteuerfreiheit für Magermilch…rückgabe. In Nr. 91, Jahrgang 1925 dieser Zeitung, veröffentlichte ich e…en Artikel über Umsatzsteuer für Magermilchrückgabe. Es handelte …sich um eine von mir beim Landesfinanzamt Mecklenburg-Lübeck ange…strengte Beschwerde gegen das Finanzamt Grevesmühlen wegen Besteue…rung der von mir an meine Milchlieferanten unentgeltlich zurückgeliefer…te Magermilch.

Vom Landesfinanzamt wurde ich mit meiner Beschwerde abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Meine Bitte an den Verein der Molkereibesitzer und =Pächter für Mecklenburg, sowie auch an den Reichsverband in Berlin, in dieser für die meisten Privatmolkereien wichtigen Angelegenheit eine endgültige Entscheidung herbeizuführen, hatte keinen Erfolg.

Durch die Zusage einiger Nachbarkollegen, mir bei einem Nichterfolg die Kosten tragen zu helfen, entschloß ich mich, meine Beschwerde weiter zu geben an den Reichsfinanzhof in München, die höchste Instanz in Steuerstreitsachen. Vor einigen Tagen ist mir endlich die Entscheidung zugegangen, und wie ich vorweg bemerken will, zu meinen Gunsten. Die ganze 6 Seiten mit Schreibmaschine geschriebene Begründung hier wiederzugeben, ist aus Raummangel nicht möglich. Im Nachstehenden gebe ich das Urteil wieder, soweit es für die Allgemeinheit von Interesse ist.

Gründe:

Der Beschwerdeführer ist Inhaber einer Molkerei, in der Butter und Käse hergestellt wird. Daneben betreibt er Schweinemästerei. In der Molkerei wird die von den Landwirten gelieferte Milch durch Maschinen in Magermilch und Rahm geschieden. Den Rahm behält der Steuerpflichtige zur Butter= und Käseherstellung für sich, die Magermilch gibt er den Landwirten, mit Ausnahme des Gutspächters . . . . . zurück.

Der Beschwerdeführer sendet mehrmals im Monat Proben der ihm gelieferten Milch an die Milchwirtschaftliche Zentralstelle in Güstrow zur Untersuchung und Feststellung des Fettgehaltes. Der hierbei von jedem Lieferanten ermittelte Durchschnittsfettgehalt ist dann bei den Landwirten, die die Magermilch nach der Entrahmung zurückerhalten, für die Bezahlung ihrer Lieferungen maßgebend. Bezahlt wird hier nach Fetteinheiten. Der Preis für die von dem Gutspächter . . . . . gelieferte Milch, der keine Magermilch zurückerhält, wird dagegen anders bestimmt; er erhält je Liter den zwölften Teil der Berliner Engros=Butternotierung für erstklassige Butter.

Zwischen dem Finanzamt und dem Beschwerdeführer ist nun die Frage streitig geworden, ob die Rückgabe der Magermilch an die Milchlieferanten steuerrechtlich als besonderes Rechtsgeschäft aufgefaßt werden muß, bei dem der gemeine Wert der zurückgelieferten Magermilch als einkommensteuervorauszahlungspflichtige Betriebseinnahme zu behandeln ist, die zwar nicht tatsächlich eingenommen wird, aber durch Anrechnung auf den für die Vollmilch zu zahlenden Kaufpreis zum Ausdruck gelangt.

Das Finanzamt hat diese Frage bejaht und den Steuerpflichtigen abweichend von dessen Voranmeldungen, auch mit dem Werte der zurückgelieferten Magermilch zu den Einkommensvorauszahlungen herangezogen. In seiner Beschwerdeentscheidung hat das Landesfinanzamt diesen Standpunkt gebilligt. Aus dem Umstand, daß in den Fällen, wo Rücklieferung der Magermilch erfolgt, der nach Einheiten errechnete Preis je Liter rund 11 Pfg. ergibt, während er sich für die von dem Gutspächter . . . . gelieferte Vollmilch auf rund 17 Pfg. je Liter stellt, folgert das Landesfinanzamt, daß die Rückgabe der Magermilch eine geringere Preisfestsetzung bedinge. Der Unterschied zwischen den beiden Preisen sei aber als Entgelt für die Rückgabe der Magermilch aufzufassen, die damit eine umsatzsteuerpflichtige Lieferung und deren Wert eine einkommenssteuervorauszahlungspflichtige Betriebseinnahme darstelle. Der Steuerpflichtige bekämpft diese Beschwerdeentscheidung in seiner beim Reichsfinanzhof eingelegten weiteren Beschwerde mit der Behauptung, der mit seinen Lieferanten abgeschlossene Vertrag sei in erster Linie ein Werkvertrag. Er habe die Milch lediglich zu entrahmen und erhalte dafür je Liter einen Pfennig. Über die Magermilch könne er nicht frei verfügen, da er sie den Landwirten, in derem Eigentum sie nach dem Willen der Parteien verbleibe, zurückgeben müsse. Für seine Butterherstellung benötige und kaufe er nur das Milchfett, den Rahm.

Der Senat kann der in der Beschwerdeentscheidung des Landesfinanzamts niedergelegten Auffassung nicht beitreten; denn der vorliegende Fall ist ähnlich zu beurteilen wie der in der Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofes, Bd. 16, S. 195, wiedergegebene. Dort ist ausgesprochen, daß Zuckerfabriken für die Rücklieferung von Rübenschnitzeln an den Erzeuger nicht umsatzsteuerpflichtig sind. Die in diesen Entscheidungen gemachten Ausführungen treffen auch hier zu. Für die Beurteilung ist maßgebend, welche Leistungen der Beschwerdeführer und die Milchlieferer austauschen wollen. Der Steuerpflichtige benötigt für die Butterherstellung lediglich den in der Vollmilch enthaltenen Rahm. Dieser ist jedoch als solcher bei den Milcherzeugern nicht erhältlich. Er muß erst durch ein bestimmtes Arbeitsverfahren aus der Vollmilch gewonnen werden, indem man letztere durch Maschinen in Rahm und Magermilch scheidet.

Andererseits benötigen die Landwirte erfahrungsgemäß Magermilch vielfach zu Futterzwecken in der Viehzucht.

In den Fällen, wo die Landwirte ihre Milch nicht zu Trink= oder sonstigen Zwecken als Vollmilch verkaufen, sondern Wert darauf legen, daß sie die bei der Entrahmung übrigbleibende Magermilch zurückerhalten, darf man annehmen, daß ihre Absicht von vornherein darauf geht, den in der Vollmilch enthaltenen Futterstoff in der eigenen Wirtschaft zu verbrauchen. Eine Unterstellung dahingehend, daß einerseits der Beschwerdeführer die in der Vollmilch enthaltene Magermilch mit kauft, um sie später dem Lieferanten zurück zu verkaufen, und daß anderseits der Landwirt die Magermilch, die er doch braucht, mit verkauft, um sie dann später zurück zu erwerben, erscheint bei den einander nicht störenden Interessen der beiden Parteien an den zwei Zwischenprodukten unnatürlich und der Sachlage nicht entsprechend. Denn die wirtschaftlichen Zwecke der Beteiligten sind allein auf den Umsatz des Fettgehalts der Milch, des Rahmes gerichtet, den der Landwirt in der Vollmilch erzeugt hat, und dessen der Beschwerdeführer allein zur Herstellung der Butter bedarf. Deshalb wird auch der Preis allein nach den Fetteinheiten festgesetzt und bei jedem Landwirt besonders nach dem für seine Lieferungen ermittelten Durchschnittsfettgehalt errechnet, während die Rückgabe der Magermilch unberechnet erfolgt. Man darf unterstellen, daß nach der Auffassung der Beteiligten ohne Bedeutung ist, ob die einzelnen Lieferanten die aus ihrer Vollmilch ausgeschiedene Magermilch zurückerhalten oder gleichwertige, die mindestens zum Teil aus Milchlieferungen anderer herrührt. Denn es ist anzunehmen, daß der Rückstand bei dem Entrahmungsverfahren im allgemeinen gleichartig und gleichwertig ist.

Die dingliche Rechtsgestaltung ist für die Beurteilung des Falles nicht maßgebend. Hierzu wird auf die Ausführungen in der Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofes Bd. 16,. S. 195

erwiesen, die auch hier zutreffen. Das gleiche gilt von dem, was dort iber die Bedeutung des § 2 Nr. 11 des Umsatzsteuergesetzes gesagt ist. **Bei ieser Betrachtungsweise kommt man zu dem Ergebnis, daß der Be- chwerdeführer wirtschaftlich und steuerrechtlich nicht als Eigentümer der n die Landwirte zurückgegebenen Magermilch behandelt werden kann. ie Rückgabe der Magermilch stellt also keine Lieferung dar, so daß auch in Entgelt in Höhe des gemeinen Wertes der Rücklieferung und damit ine Betriebseinnahme im Sinne des Artikel 1 § 5 der II. Steuernot- erordnung nicht gegeben ist.** Soweit das in einer Umsatzsteuersache er- angene, in der amtlichen Sammlung nicht veröffentlichte Urteil des II. enats vom 29. September 1920 auf einer abweichenden Rechtsauffassung eruht, konnte ihm der Senat für das hier in Rede stehende Rechtsgebiet er II. Steuernotverordnung nicht beitreten; es ist auch für das Umsatz- euerrecht überholt durch die Entscheidung des Großen Senats Bd. 15, . 282 der amtlichen Sammlung. Demgemäß bemessen sich die Voraus- ahlungen des Beschwerdeführers auf die Einkommensteuer 1924 nach den n seinen Voranmeldungen angegebenen und vom Landesfinanzamt als ichtig anerkannten Betriebseinnahmen.

Ausgefertigt: München, den 6. März 1926.

Geschäftsstelle I des Reichsfinanzhofes.

Soweit die Entscheidung des Reichsfinanzhofs. Es dürfte nun wohl edem Kollegen die große Bedeutung dieses Urteils klar sein, ist es doch icht allein die nicht unbeträchtliche Umsatzsteuersumme, deren wir hier- urch enthoben werden, sondern auch die sich hieraus wieder ergebenden inkommen- und Kirchensteuer usw. werden erheblich verringert. Es ist edem Kollegen, der bisher prompt die Magermilch mit versteuert hat, ringend zu empfehlen, unter Berufung auf dieses Urteil, diese Steuer- ummen zurück zu verlangen, oder aber darum einzukommen, daß die umme in Anrechnung gebracht wird für noch ausstehende Steuerzahlun- en. Auf Rückzahlung werden sich die Finanzämter kaum einlassen, weiß an doch, wie schwer es ist, von einer Behörde einmal bezahltes Geld zu- ück zu erlangen; doch zu einer Anrechnung müssen sie sich verstehen. Der eichsfinanzhof in München hat entschieden, daß in diesem Falle das echt auf unserer Seite ist. Wilh. Püstow, Friedrichshagen i. M.

Was ist „feinster" Camembert! In Nr. 36 der Molkerei-Zeitung . Js. befindet sich ein Artikel von Dr. Teichert „Über die Beurteilung on Käse", in welchem auch die Frage „Was ist „feinster" Camembert?" ieder angeschnitten wird. Herr Dr. Teichert vertritt darin den Stand- unkt, daß,

„Verkäufer und Hersteller eines Camembertkäses, bezeichnet „feinster" Camembert, sich unter den derzeitigen Verhältnissen nur dann eines Vergehens schuldig machen, wenn sie ihre magere Ware auf den Eti- ketten als „vollfette" Ware bezeichnen und demgemäß einen Preis ver- langen, welcher den Wert der Ware übersteigt, sich also magere Ware als vollfette Ware bezahlen lassen".

Nun kommt zwar nach den Erfahrungen der hiesigen Lebensmittel- ontrolle nicht vollfetter Camembertkäse im Verkehr überhaupt garnicht ehr vor, sodaß die obige Frage im Augenblick nur sehr geringe praktische edeutung hat. Da jedoch immer die Gefahr besteht, daß ein Leser der eichertschen Ausführungen durch sie veranlaßt werden könnte, demgemäß u verfahren, darf sie nicht unwidersprochen bleiben. Insbesondere aber uch deswegen nicht, weil die eine Voraussetzung der Teichertschen Auf- assung, nämlich die Meinung, daß der Preis eines Käses, oder über- aupt eines Lebensmittels bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit der Be- eichnung eine maßgebende Rolle spiele, auch sonst sehr weit verbreitet ist. Mit anderen Worten: Es herrscht vielfach der Glaube, die Bezeichnung ines geringerwertigen Lebensmittels brauche diese Tatsache nicht be- onders zum Ausdruck bringen, wenn nur das betreffende Lebensmittel u einem billigeren, seinem Werte entsprechenden Preise verkauft werde lso nicht der höhere Preis des höherwertigen Lebensmittels der betref- enden Art verlangt werde, d. h. in diesem Falle der Preis des vollfetten amemberts.

Dieser Glaube ist aber durchaus unzutreffend. Der Preis spielt bei er Frage, ob eine Bezeichnung zur Täuschung geeignet sei, ob also ein erstoß gegen die Nahrungsmittelgesetze vorliege oder nicht, keine oder och nur eine ganz untergeordnete Rolle.

Den Motiven zum Nahrungsmittelgesetze zufolge, soll nämlich im andel mit Lebensmitteln (im Gegensatze zum Handel mit an- eren Gegenständen) der Käufer und Kaufliebhaber nicht darauf ange- iesen sein, vom Preise des betreffenden Lebensmittels auf dessen Be- chaffenheit zu schließen, sondern eine vorhandene geringere Beschaffenheit oll ihm als solche ausdrücklich bekannt gegeben werden. Denn, wie ehrfach von Gerichten ausgeführt worden ist, ist ein niedrigerer Preis hon deswegen keineswegs geeignet, den Käufer oder Kauflustigen da- über eindeutig aufzuklären, daß es sich um ein minderwertiges Lebens- ittel handelt, weil ein niedrigerer Preis sehr wohl auch ein beson- ers günstiges Angebot des normalen, höherwertigen Lebens- ittels darstellen kann. Ganz abgesehen davon, daß ein großer Teil des ublikums über die jeweiligen Preise nur sehr mangelhaft unterrichtet ist.

Gerade in dieser Hinsicht geht das Nahrungsmittelgesetz viel weiter ls der Betrugsparagraph des Strafgesetzbuches (§ 263), der vor dem rlaß des Nahrungsmittelgesetzes die hauptsächlichste Handhabe war, um nlauterkeiten auch im Verkehr mit Lebensmitteln zu bekämpfen. Damit Betrug" bezw. Betrugsversuch im Sinne des Gesetzes als vorliegend an- esehen werden kann, ist es nämlich u. a. erforderlich, daß ein den wahren Vert übersteigender Preis genommen bezw. gefordert worden ist, wodurch as Vermögen des Käufers geschädigt bezw. mit Schädigung bedroht wird.

Nun erwies sich aber dieser Umstand, daß jedesmal eine solche Ver- ögensbeschädigung nachgewiesen werden muß, als starkes Hindernis, um it Hilfe des Betrugsparagraphen den Unlauterkeiten im Lebensmittel- erkehr wirksam zu begegnen, sodaß nach den Motiven zum Nahrungs- ittelgesetz (S. 19) eine Vermögensbeschädigung nicht als zum Tatbe- ande eines Vergehens gegen den hier in Frage kommenden § 10 des ahrungsmittelgesetzes gehörig anzusehen ist. Mit anderen Worten: wenn uch nur der geringere, dem Werte des geringerwertigen Lebensmittels ntsprechende Preis verlangt wird, so darf dennoch keine Bezeichnung ge- ählt werden, die geeignet ist, den Käufer über die wahre Beschaffenheit u täuschen, z. B. ihn in den Glauben zu versetzen, er erhalte das hoch- ertige Lebensmittel. Vielmehr geht abweichend von den für die An- endung des § 263 des Strafgesetzbuches maßgebenden Grundsätzen der esetzgeber in § 10, 2 des Nahrungsmittelgesetzes davon aus,

„daß, wer Nahrungs- oder G... mittel feilhält oder verkauft, nicht bloß jede Erregung eines Irrtums durch eines der in § 263 angedeuteten Mittel (z. B. im vorliegenden Falle den Aufdruck „vollfett" bei nicht vollfettem Camembert) zu vermeiden, sondern alles zu tun, um den Kauflustigen über die wirkliche Beschaffenheit der Ware in Kenntnis zu setzen".

Nach diesen Darlegungen bedarf es wohl keiner längeren Ausführungen mehr, um zu zeigen, daß die Bezeichnung „Feinster" Camembert „wirklich nicht geeignet ist, den Kauflustigen über die wirkliche Beschaffenheit der Ware in Kenntnis zu setzen", d. h. ihn wissen zu lassen, daß es sich um einen nicht vollfetten Camembert handelt. Mag der erfahrene Händler zehnmal wissen, daß die Bezeichnung „Feinster" Camembert sich nur auf die „normale Beschaffenheit der Ausarbeitung" und den „Wohlgeschmack" bezieht, wie Herr Dr. Teichert angibt, das große Publikum erwartet unter „Feinster" Camembert das Feinste, was es überhaupt in jeder Hinsicht an Camembert gibt, und dazu gehört auch wahrlich, daß der Camembert vollfett ist. Wenn Herr Dr. Teichert zur Stütze seiner abweichenden Meinung angibt, daß ein gelungener Camembert mit 20 Prozent Fett in der Trockensubstanz besser sein könne, als ein fehlerhafter Camembert mit 40 Proz. Fett in der Trockensubstanz, so beweist das garnichts. Denn hier handelt es sich darum, was „Feinster" Camembert ist, und daß ein gelungener Camembert mit 40 Proz. Fettgehalt noch feiner ist als ein gelungener Camembert mit 20 Proz. Fettgehalt, wird gewiß auch Herr Dr. Teichert nicht bestreiten.

Dr. O. Lüning,
Leiter der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle, Braunschweig.

Bauberatung für Molkereien. Eine umfassende und fachmännische Bauberatung für Molkereien hat sich im besonderen auf die organisatorischen Grundlagen, auf den speziellen Bau, die maschinentechnische Einrichtung, die Betriebsart und die Kapitalbeschaffungsfrage zu erstrecken. Eine Beratung kommt sonach nicht nur für einen Neu- und Umbau in Frage, sondern auch für Fragen bei Anschaffung einzelner Maschinen. Diese Vielseitigkeit der Beratung hat vielfach die Molkereien veranlaßt, in eine Teilung der Rateinholung einzutreten. Durch diese Zersplitterung ist die organische Einheitlichkeit mancher Molkereibetriebe in verhängnisvoller Weise gestört worden. Schlimmer steht es noch in den Fällen, in denen man überhaupt keine richige fachmännische Kraft zur Beratung hinzugezogen oder überhaupt keine Beratung eingeholt hat. Die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände bezw. ihre Zentralen und die Molkereiverbände fungieren den Molkereien gegenüber als Beratungsstellen. Diese Einrichtungen haben jedoch nicht sich des Zuspruchs erfreuen dürfen, der ihnen im Interesse der Sache zu wünschen wäre und haben bis heute noch nicht über eine umfassende Raterteilung berichten können. Die Gründe liegen hierfür auf der Hand. Nur eine einheitliche Beratung kann den Molkereien von Nutzen sein.

Heute liegen die Dinge vielfach so, daß man aus den verschiedensten Gründen heraus ohne fachmännische Prüfung der organisatorischen Grundlagen einfach an die Gründung einer Molkerei herangeht. Zunächst muß natürlich die nötige Milchmenge gesichert sein. Mit einer Jahresmindestmilchmenge von weniger als einer Million Kilogramm Milch wird man kaum einen Molkereibetrieb rentabel gestalten können. Man muß sich weiter über die Gesellschaftsform einigen. Von hoher Bedeutung ist auch die örtliche Lage der Molkerei. Die Molkerei soll möglichst in der Mitte des Einlieferungsbezirkes und mit möglichst guter und naher Bahnverbindung gelegen sein. Auch die Zufuhrstraßen müssen berücksichtigt werden. Eine Ausdehnungsmöglichkeit des Einlieferungsbezirkes ist schon bei der Gründung zu berücksichtigen. Diese sämtlichen Unterlagen sind unter Anlage genauer Ortskarten der Auskunftszentrale einzuliefern. Eine spätere Prüfung an Ort und Stelle wird die Beratungszentrale der technischen Prüfung folgen müssen. Für den speziellen Rohbau ziehen die Molkereien in der Regel einen örtlichen Baumeister zu Rate und nach Ausschreibung wird der gesamte Bau dem betreffenden Bauleiter übertragen. Es liegt ohne weiteres auf der Hand, daß ein solcher Baumeister nicht über die erforderliche Erfahrung in speziellen Molkereibauten verfügt. Nur eine Zentrale, in der fachmännisch geschulte Kräfte diese Unterlagen prüfen können, kann als Beratungsstelle dienen. Daher muß die Beratungsstelle einen eigenen Bautechniker haben, der im Einvernehmen mit dem praktischen Molkereisachverständigen der Zentrale den Bauentwurf endgültig festlegt. Welche Gesichtspunkte insbesondere bei Molkereibauten zu beachten sind, habe ich in früheren Arbeiten besprochen. Eine weitere Frage bildet die maschinelle Einrichtung der Molkerei. In der Regel zieht man hierfür ganz einseitig den Vertreter einer großen Maschinenfabrik zu Rate. Wenn der betreffende Vertreter auch über das erwünschte Maß von Sachverständnis verfügt, so wird er doch aus dem menschlich ganz einfachen Grunde, um zum Abschluß des Kaufvertrages zu gelangen, oft in einem Zwiespalt zwischen Interesse des Verkäufers und seiner Eigenschaft als Berater sich gestellt sehen. Ich halte es für sehr richtig, den Vertreter der Maschinenfabrik hinzuziehen, aber das entscheidende Wort soll dem Ingenieur der Beratungsstelle vorbehalten sein. Ueber die Betriebsart, ob man beschränkten, gemischten, oder Vollbetrieb durchführen will, muß auch in Beratung mit dem betreffenden Sachverständigen der Zentrale verhandelt werden. Auch inbetreff der Kapitalbeschaffungsfrage kann man die Zentrale um Raterteilung angehen. Daß der technische und kaufmännische Leiter der betreffenden Molkerei in allen Fragen entscheidend mitzuwirken hat, bedarf nicht besonderer Erwähnung.

Das wäre so ganz kurz skizziert der Aufgabenkreis einer Beratungsstelle für Molkereien. Bei der Prüfung der Organisation der Zentrale wird man zunächst die Personalfrage lösen und sich weiter für eine Zentralisation oder für eine Dezentralisation zu entscheiden haben. Die Leitung einer solchen Beratungsstelle hat in Händen eines organisatorisch und praktisch befähigten Molkereifachmannes zu liegen. Wenn eine solche Zentrale nicht getrennt ein bautechnisches und maschinentechnisches Büro mit einem Bautechniker und Ingenieur als Leiter halten kann, verfehlt sie ihren Zweck. Hiermit ist die Frage der Zentralisation bezw. Dezentralisation unlösbar verknüpft. Eine Beratungsstelle für die einzelnen Verbandsbezirke beziehungsweise Landesteile wäre unzweckmäßig. Um einen Stab der tüchtigsten Spezialisten halten, um weitreichende Erfahrungen gewinnen zu können, muß einer Beratungszentrale, die sich über das ganze Reich erstreckt, der Vorzug gegeben werden. Diese ausgesprochene Zentralisation schließt nicht aus, daß im Einzelfalle mit einer mehr örtlich zuständigen Körperschaft sich ins Einvernehmen gesetzt wird. In der praktischen Arbeit wird sich das Betätigungsfeld einer solchen Beratungszentrale noch bedeutend erweitern.

s heute haben unzählige Molkereien den mangelhaften Ausbau solcher ratungsstellen recht fühlbar büßen müssen. Unseren leitenden Stellen rfen diese Anregungen vielleicht Veranlassung sein, in eine Prüfung Angelegenheit einzutreten.

Petersen.

Ueber Erfahrungen mit blauer Milch. Man hört heute eigentlich nur h selten etwas von blauer oder auch roter oder gelber Milch, ursacht durch Bakterien. Früher, als es noch keine Molkereien gab, ten diese Fehler in den bäuerlichen Wirtschaften öfter auf. Daß diese hler aber auch heute noch vorkommen können, habe ich im vorigen Jahre hiesigen Betriebe selbst erlebt.

Nach den Angaben verschiedener Lehrbücher usw. bildet der Erreger blauen Milch keine Sporen, trotzdem aber konnten wir durch die lkereitechnische Behandlung (Hocherhitzung auf 85—90 Grad Cels.) die ue Milch nicht zum Verschwinden bringen. Da dieser Fehler auch heute h vorkommt (im letzten Herbst trat dieser Fehler im Odenwald und in schiedenen Gegenden im Schwarzwald auf), so möchte ich einen Weg zen, um die Molkereien vor Reklamationen zu bewahren, und damit Untersuchungsämter nicht unnötig wegen verseuchter und verdorbener lch belästigt werden.

Aeltere und erfahrene Milchwirtschaftler und Landwirte werden hl schon selbst beobachtet haben, daß Dickmilch an der Oberfläche eines zes eine blaue Färbung annimmt. Prof. Dr. Weigmann schreibt in em Buche „Pilzkunde der Milch“, daß man schon im 18. Jahrhundert sen Fehler gekannt habe und bemüht war, die Ursache zu deuten. 1841 s Fuchs bereits den Erreger nach, er wurde aber erst von Hueppe rein onnen und eingehender beschrieben.

Der gewöhnliche Erreger der blauen Milch, Bakterium syncyaneum r Bakt. cyanogenes genannt, ist ein kurzes, mittelmäßig starkes Stäb- n, das lebhaft beweglich ist, da es an einem Pol mehrere Geiseln besitzt. ren bildet es nicht, es ist aber sehr widerstandsfähig gegen Eintrocknen. von ihm verursachte Färbung entwickelt sich in der Weise, daß 24—72 nden nach dem Melken auf der Oberfläche bei ruhig stehender Milch de schmutzig-blaue Flecke sich bilden, die, wenn sie sich mehren und größern eine blaugraue Marmorierung der Oberfläche bewirken. Öfter nte ich zwischen den blauen auch gelbliche und rote Flecke bemerken. langsamen Fortschreiten der Säuerung greift die Blaufärbung auch as in die Tiefe, zuletzt geht die Farbe ins blau-grüne über und ver- zt immer mehr, wenn Schimmel und Oidium die Oberfläche über- hern.

Charakteristisch ist es für den Fehler, daß warme und schwüle Witte- g das Auftreten beschleunigen, und kühle sie vergrößert. Eigentümlich es auch, daß die blaue Milch sprungweise erscheint. Heute sind viele ben und morgen nur wenige blau. Ein Landwirt erzählte mir, daß ur von bestimmten Kühen die blaue Milch erhält. Sehr schwer läßt daher etwas bestimmtes feststellen. Nach Steinhoff will man in einer lenburgischen Wirtschaft den Fehler 11 Jahre hintereinander beob- et haben. In Berlin soll er sich mehrere Jahre hindurch im August und tember gezeigt haben, und auf einem westfälischen Hofe soll er alle 8 re wiedergekehrt sein.

Man nimmt wohl mit Bestimmtheit an, daß gewisse Futtermittel gewisse Pflanzen, die an gewisse Bodenverhältnisse gebunden sind, Ausgangsort für den Fehler sind. Bei uns im Odenwald mag der kgehalt des Wassers günstig einwirken auf das Gedeihen der Futter- nzen, die Träger des Erregers sind.

Um diesen Fehler nun los zu werden, müssen zunächst die Sammel- en festgestellt werden, die fehlerhafte Milch anliefern. Von dort muß n jeder einzelne Lieferant ermittelt werden. Die verseuchte Milch auf jeden Fall getrennt verarbeitet werden. Die Räume der Molkerei alle die mit Milch in Berührung kommenden Gerätschaften müssen ndlich desinfiziert werden. Einen anderen Weg gibt es nicht. Dort keine Milch und Molkereiprodukte lagern, kann man die Räume mit or ausräuchern. Ratsam ist es, den Betrieb frisch zu streichen. Sämt- Kannen und Geräte wurden bei uns längere Zeit in heißer Soda- ng getaucht. Die Rohrleitungen müssen täglich mehreremale aus- mpft werden, wenn der Erfolg von Dauer sein soll.

Dort, wo man zum Aufstellen von Proben keine Petrischalen be- men kann, eignen sich sehr gut Untertassen oder Glasschalen mit einer en Oberfläche. Am schnellsten tritt die Erscheinung der blauen Milch wenn der Aufbewahrungort etwa 18—20 Grad warm ist. Vor gen sind die Proben zu schützen. Es empfiehlt sich, in den betreffenden chaften Versammlungen abzuhalten und Aufklärungen zu geben. ndliche Desinfektion bei den Landwirten und Futterwechsel ist vor- reiben.

Ein alter Tierarzt hat mir noch folgendes Mittel gegen blaue Milch nnt: Jeder Kuh 3/4—1 Pfund Glaubersalz auf einmal eingeben hrscheinlich in Wasser gelöst). Einige Tage danach, 8 Tage hindurch ich 1—1½ Lot Alaun in Wasser aufgelöst eingeben, oder täglich eine d voll Gips, Kreide oder gelöschten Kalk aufs Futter streuen, und in näckigen Fällen täglich einen Teelöffel voll Bilsenkrautpulver ein- n. Der Erfolg beim Gebrauch von Kreide und Glaubersalz trat in m Fall schon in wenigen Tagen ein. Ob es aber immer hilft, weiß eider nicht. Weitere Versuche würden es jedoch zeigen.

Wenn auch bisher von Ärzten durch den Genuß von blauer Milch e Krankheiten nachgewiesen wurden, so sieht sie doch immerhin un- petitlich aus, so daß man einem Menschen nie zumuten kann, diese ch zu genießen. Es muß daher unsere höchste Pflicht sein, so schnell möglich Abhilfe zu schaffen.

Bemerken möchte ich noch, daß im November, als es kälter wurde n den Tieren statt Grünfutter Trockenfutter gegeben wurde, die Klagen üb blaue Milch aufhörten, die trotz der erwähnten Maßnahmen nie recht ummt waren.

Molk.-Inspektor Fritz Hecht, Heidelberg.

omobile als Betriebskraft einer Molkerei. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 39).

I.

Die Lokomobile ist eine konstruktiv vorzüglich durchgebildete Kraft- mchine. Trotzdem eignet sie sich aber nicht immer für jeden Molkerei- beieb, namentlich nicht für solchen, wo im Moment eine große Menge dirkter Dampf benötigt wird. Die Gebrauchsfähigkeit muß von Fall zu Fa geprüft werden. Ich habe längere Zeit mit derselben gearbeitet und bi zu der Überzeugung gekommen, daß die Lokomobile für einen nor- men Betrieb die geeignetste Maschine ist. Zunächst ist der Raum, der beaspruncht wird, sehr klein ,dann hat die Lokomobile den Vorteil, daß

sie sich sehr schnell anheizen läßt und außerordentlich schnell unter Druck kommt. Ich habe mit Braunkohle leicht genügend Druck halten können, auch wenn die Maschine 2 Separatoren, Kühlmaschine, Pasteurisierapparate, Wasser- und Milchpumpen, Butterfaß usw. angehängt wurden, und außerdem noch direkter Dampf zum Pasteurisieren und Vorwärmen entnommen wurde. Der Kohlenverbrauch war bedeutend geringer als bei einem eingemauerten Dampfkessel, welcher vor Aufstellung der Lokomobile benutzt war. Auch das Reinigen des Kessels ist sehr bequem und einfach, da das ganze Rohrsystem mit einem Flaschenzug herauszuziehen ist und dann gründlich und ohne Mühe gereinigt werden kann, da alle Teile gut zugänglich sind. Das Reinigen geschah stets ohne Betriebsunterbrechung. Nach Betriebsschluß wurde gegen Mittag Dampf und Wasser abgelassen und sofort mit dem Aufschrauben des Kessels begonnen. Dann wurde zunächst das Rohrsystem und der Schornstein und darauf das inzwischen ausgekühlte Innere des Kessels gereinigt. Bis etwa nach Mitternacht war der Kessel wieder betriebsfertig, sodaß er am nächsten Morgen wieder gebraucht werden konnte. Bei Anschaffung eines zweiten Rohrsystems kann die Reinigung noch leichter vorgenommen werden, indem man das alte Rohrsystem herausnimmt, den Kessel nur innen reinigt und das neue einsetzt. Das verschmutzte kann dann bei Gelegenheit mit aller Ruhe und ohne Übereilung gründlich gereinigt werden.

Bei einer Betriebsdauer von 5—6 Stunden habe ich festgestellt, daß bei der Lokomobile reichlich über 100 Pfund Briketts weniger gebraucht werden als bei einem Dampfkessel mit Maschinenanlage. Die Maschinen-Anlage hatte 15 PS., die Lokomobile 18. Bei Steinkohle verbrauchte ich noch bedeutend weniger. Besonders wenn Sie auch elektrisches Licht erzeugen wollen, dürfte eine Lokomobile geeigneter sein als Dampfkessel und Maschine. Ich rate Ihnen, die Lokomobile eine Nummer größer zu nehmen, weil viel Dampf in der Molkerei gebraucht wird zum Milcherhitzen usw. Der Abdampf kann natürlich ebenfalls verwendet werden. Die Erfahrungen, welche ich mit der Lokomobile gemacht habe, waren gute.

W. H.

II.

Im allgemeinen wird dem Dampfkessel und der Maschine bei Neueinrichtungen in Molkereien der Vorzug gegeben. Dieses hat seinen Grund in der Zweckmäßigkeit der Anlage. Da in Molkereien neben dem Abdampf der Maschine meistens noch direkter Dampf entnommen wird zum Anwärmen, resp. Erhitzen der Milch, Erzeugung von heißem Wasser, Ausdämpfen der Kannen u. a. m., reichen die Kessel der Lokomobilen meistens nicht aus, um eine derartige Inanspruchnahme in der Hauptbetriebszeit zu vertragen. Es müßte in diesem Falle eine Lokomobile mit weit größeren Ausmaßen, als für den Betrieb erforderlich, gewählt werden und dieses wäre wiederum für die Rentabilität wenig vorteilhaft.

Von bedeutendem Einfluß ist ferner das Einmauern der Kessel. Trotz Isolierung derselben an Lokomobilen wird die Abkühlung in jedem Fall schneller vor sich gehen, als dieses bei einem eingemauerten Kessel der Fall ist. Hierdurch wird eine beträchtliche Menge an Brennstoff gespart. Hinzu kommt in Verfolg dessen eine längere Dampfhaltung der eingemauerten Kessel, welcher beim Reinigen der Geräte und Räume, sowie bei einer evtl. Heizungsanlage recht wertvolle Dienste leistet. Da ferner der Dampf in einem eingemauerten Kessel sich leichter auf gleicher Druckhöhe halten läßt, als bei einer Lokomobile, so ist der Gang der Maschine meistens auch gleichmäßiger, was sich bei der Stromerzeugung wiederum angenehm bemerkbar macht. Dieses trifft besonders dann zu, wenn Sie ohne Akkumulatoren arbeiten.

Die Eigenart der Molkereibetriebe verlangt, daß man dem Erwähnten Rechnung trägt, wenn man den Betrieb auf der Höhe halten will. In anderen Betrieben mögen die Lokomobilen ihren Zweck erfüllen. Für Molkereien kommen sie kaum in Frage. Daher findet man sie in diesen auch recht selten, der beste Beweis für die Unzweckmäßigkeit ihrer Verwendung.

W.

III.

In Molkereien haben sich Lokomobilen, wie ich aus eigener Erfahrung berichten kann, gut bewährt. Bei Anschaffung einer solchen ist jedoch auf die Eigenart des Molkereibetriebes Rücksicht zu nehmen. Die Heizfläche des Lokomobilkessels ist meistens dem Dampfverbrauch der dazu gehörenden Maschine angepaßt, es ist deshalb notwendig, den Kessel etwas größer zu wählen, um in den Betriebsstunden der Molkerei, in welchen oftmals größere Mengen Frischdampf benötigt werden, genügend Dampf halten zu können. Sehr wünschenswert ist es, gutes Speisewasser zur Verfügung zu haben, da sich der Lokomobilkessel nicht so gut reinigen läßt wie ein Flammrohrkessel. Zudem ist das Reinigen bezw. Entfernen des Kesselsteins mit größeren Schwierigkeiten verknüpft, da das ganze Rohrsystem erst herausgezogen werden muß. Es sind mir auch Molkereien bekannt, welche Nebenbetriebe, Müllerei und Holzschneiderei haben, und als Antriebskraft zur Zufriedenheit schon jahrelang eine Lokomobile benutzen, wenn auch die Bedienung derselben umständlicher und nicht so übersichtlich ist wie bei einer getrennten Anlage. Für den Betrieb einer elektrischen Zentrale würde sich eine Lokomobile gut eignen. Zudem nimmt letztere weniger Platz in Anspruch wie eine getrennte Anlage. Im allgemeinen wird man jedoch heutigen Tages dem Flammrohrkessel mit liegender Dampfmaschine den Vorzug geben können, da solche Anlagen, in moderner und neuzeitlicher Ausführung im Kohlenverbrauch und in Betriebssicherheit sowie übersichtlicherer und leichterer Bedienung sich dem Lokomobilbetrieb als ebenbürtig getrost zur Seite stellen können.

H.

IV.

Ob in dem Falle des Fragestellers die Lokomobile gegenüber dem getrennten System den Vorzug verdient, läßt sich nicht so ohne weiteres entscheiden, weil die Anfrage zu allgemein gehalten ist. Jedenfalls hat die Lokomobile bereits in vielen Molkereien die Probe bestanden und es spielen die Anforderungen, welche an dieselbe gestellt werden, eine wesentliche Rolle. Ich würde die Anschaffung einer Heißdampf-Lokomobile vorschlagen, da man sich der bei ortsfesten Dampfmaschinen so bewährten Überhitzung des Dampfes auch mit Vorteil bedient.

Bei Vergleich der Wirtschaftlichkeit der Maschine des getrennten Systems mit der Lokomobile muß man zunächst die unvermeidlichen Verluste in Betracht ziehen, die beide Systeme haben, und im allgemeinen bestehen aus den Kessel- und Schornsteinverlusten, den Leitungsverlusten und den Verlusten in der Kraftmaschine. Bei der Lokomobile sind die unvermeidlichen Kessel- und Schornsteinverluste etwa gleich groß wie bei dem getrennten System. Die Leitungsverluste fallen jedoch bei der Loko-

…bile ganz weg und machen dadurch einen großen Teil der Überlegenheit …s. Die Verluste innerhalb der Kraftmaschine sind bei den neuzeitlichen …ißdampflokomobilen unter allen Umständen geringer als bei den Ma…inen des getrennten Systems, sodaß naturgemäß ein geringer Kohlen…darf notwendig ist, was unter den heutigen Verhältnissen sehr schwer…egend ist.

Weiter bietet die Lokomobile eine größere Betriebssicherheit als das …rennte System, da durch die geringe Zahl von Rohrleitungen, Ventilen …o. weit weniger Anlaß zu Betriebsstörungen ist. Durch das Anschaffen …es zweiten Rohrsystems kann die Kesselreinigung ohne Betriebsunter…chung erfolgen. Die Beaufsichtigung und Bedienung der Lokomobile … eine leichtere, weil sie nicht wie bei dem getrennten System räumlich …rennt ist. Auch bei den Lokomobilen hat sich das Bestreben geltend …macht, vom Heizer unabhängig zu sein und die Folgen seiner Unacht…keit oder Ungeschicklichkeit auf das Feuer zu vermeiden. Man hat in…gedessen dieselbe mit automatischer Rostbeschickung versehen, die außer…… noch den Vorteil eines wirtschaftlichen und rauchschwachen Feuers …tet. Der Raumbedarf ist viel kleiner, sodaß sich eine nicht unwesent…e Ersparnis an Baukosten ergibt. Die nicht unbeträchtlichen Kosten … den gemauerten Schornstein fallen weg. Die Lokomobile beansprucht … wesentlich einfacheres und daher billigeres Fundament als das ge…nnte System. Eine weitere Verbilligung der Anlagekosten ergibt sich … dem Wegfall der Frischdampfleitungen vom Kessel zur Maschine, auch … Montagekosten sind erheblich geringer.

Zur Feuerung der Lokomobile können die jeweils günstigsten Brenn…ffe verwandt werden. Das Anheizen der Lokomobile erfordert weit …niger Zeit als das des Dampfkessels, dagegen kühlt dieselbe nach Be…ebsschluß aber auch schneller ab, sodaß bei späterem Gebrauch von …mpf eine weitere Heizung notwendig ist, was bei dem Dampfkessel durch …speicherung der Wärme nicht erforderlich ist.

Ein weiterer Vorteil des Dampfkessels gegenüber der Lokomobile … der größere Speiseraum. Unregelmäßigkeiten bei der Speisung des …sels können unter Umständen nicht so große Gefahren heraufbeschwören … dies bei der Lokomobile der Fall ist. Nehmen wir an, es versagen … Speisepumpen, oder es ist kein Wasser vorhanden, so muß die Loko…bile in kurzer Zeit außer Betrieb gesetzt werden, was im anderen Falle …t so bald erforderlich ist, weil der Kessel ein bedeutend größeres …antum Wasser hält. Bei der Lokomobile muß eine gleichmäßige un…erbrochene Speisung stattfinden, was bei dem Dampfkessel nicht unbe…ngt erforderlich ist, obwohl das Halten eines gleichmäßigen Wasser…des wirtschaftlich in beiden Fällen Vorteile hat.

Wenn auch die Lokomobile in der Behandlung und Instandhaltung … eigentlichen Maschine empfindlicher ist und unter die Wärme des …sels und der Schmutzentwickelung sehr leidet, so ist dieselbe m. E. in …em Falle, wo sie nach Betriebsschluß zur Erzeugung von elektrischem …om verwendet wird, wenn nicht andere wichtige Punkte dagegen …chen, doch vorzuziehen, da der Kohlenverbrauch ein bedeutend gerin…r ist. Hierdurch, sowie durch die billigeren Anschaffungskosten würde … ganze Betrieb wirtschaftlicher sein. H. D. in W.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An…n durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu …en. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen …rieren.

Molkenbehälter. Eignet sich Stampfbeton zur Herstellung eines Mol…ebehälters? Wie ist das Mischungsverhältnis? Welches Material …mt sonst zur Aufnahme von 2000 Liter Molken in Betracht? Kann … in dem Behälter aus dem empfohlenen Material auch Molke kochen?
Molkerei N.

Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes der angelieferten Vollmilch. … stellt man zwecks genauer Betriebskontrolle mit möglichst annähern…e Sicherheit den Durchschnittsfettgehalt der angelieferten Vollmilch fest? …e tägliche Untersuchung der Milch sämtlicher Lieferanten ist natürlich …t möglich. Für umfassende Antworten meinen besten Dank.
Molkerei E.

Stellen-Angebote.

Junger, lediger

Molk.-Verwalter

für kleine Versandmolkerei i. Westfalen gesucht. Guter Umgang mit Landwirten Bedingung. Kaution von 1—2000.— Mk., welche sicher gestellt wird, muß gestellt werden. Eilangebote unter Nr. 6193 an d. Zeitung.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (6151

A. Wilsch, Käsefabrik, Wohlau in Schlesien.

Zum 1. 5. 1926 evtl. einige Tage früher kann ein älterer

Gehilfe

für Käserei und Maschinen eintr. Er muß einen erstklassigen Tilsiter herstellen und dieses durch Zeugn. beleg. können. Ferner ein jüngerer für Butterei und Annahme. Bewerbungen mit Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossenschaft z. Landskron** e. G. m. u. H., 6147 bei Schippenbeil, Ostpreußen, Kreis Friedland.

Für sofort oder bis 1. Mai suche einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für die Käserei (Romadur und Frühstückskäse), der auch andere Arbeiten gern verrichtet. Angeb. erbittet (6146

Katzbachtalmolkerei Bienowitz b. Liegnitz. Bes. **Fritz Bulla.**

Zum gelegentlichen Antritt, spät. 1. Mai, findet tüchtiger, zuverläss.

Gehilfe

dauernde Stellung. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station u. freien Kassen. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Budberg, Kreis Moers. R. Saalfeld.** 6003

Wir suchen zu sofort oder zum 20. April einen fixen, jungen

Gehilfen

für Magermilchrückgabe, Käserei u. sonstige Betriebsarbeit. Gehalt n. Leistung. (6085

Molk.-Gen. Bagband, Ostfrld. Wilken.

Wir suchen für hies. Genossensch.-Molkerei, städt. Betrieb m. Milchv., zum 20. 4. resp. 1. 5. einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Zeugnisabschriften mit Altersang. erbeten an (6080

Frank, Molk. Ahlen i. Westfl.

Suche zum 20. April einen kräftigen, evangel.

Gehilfen

für Camembertkäserei und alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Meldungen mit Gehaltsforderung. erbittet (5876

R. Kadow, Molk.- u. Weichkäserei, Schottenstein b. Coburg.

Zum 1. Mai suche einen kräftig., sauberen (5866

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 50 und freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.

A. Bantin, Nettelsee in Holstein.

Zum 1. Mai suchen w. zwei tücht.

Gehilfen

für Butterei, Milchausgabe, Versand und etwas Käserei. Gehalt 50 Mk. und Nebenverdienst. (6161

Molkerei Horst, Kreis Grimmen. Schröder.

Jüngerer, tüchtiger

Gehilfe

mit Führerschein 3 b, baldigst gesucht. (6156

Molkerei Richard Frohberg, Chemnitz. Zeppelinstr. 6.

Jüngerer Gehilfe

oder Kutscher, guter Pferdepfleger, redegewandt, welcher mit Kundsch. gut umgehen kann, z. 1. 5. gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen.

Paul Ziegenbein, Erfurt, Lützowstraße 10. (6211

Junger, zuverlässiger

Molkereigehilfe,

welcher sich vor keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann für städtischen Großbetrieb zu sofort gesucht. Anfangsgehalt Mk. 90.— bei freier Station. Offerten unter Nr. 6188 an diese Zeitung.

Zum Antritt am 1. Mai oder ein. Tage später suchen wir einen jung., durchaus sauberen, soliden u. ehrl.

Gehilfen.

Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet 6186

Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg bei Wesel, Rheinland.

Suche z. 15. April für m. Molk. in Kl.-Versen, tüchtig. braven **Gehilfen** kathol. Konfess., der seine Zuverlässigkeit durch pa. lückenlose Orig.-Zeugn. nachweis. kann. Ders. muß sich allen Arbeit. willig unterziehen u. pa. Butter herstell. könn. Gehalt 50 ℳ u. fr. Station nebst Kassen. Gegend kathol. Sonntags ruht der Betrieb. **A. gr. Darrelmann, Werlte.** (6139

Wir suchen zum sofortigen Antr. jungen, tüchtigen

Gehilfen

für die Maschinen einschl. Eismasch. und Dauererhitzung. Bewerbungen mit Gehaltsforderung (ohne Stat.) erbittet (5977

Molk.- u. Flaschenmilch-Gesellschaft m. b. H., Meyenburg in Prignitz.

Suche zu baldigst einen jungen, fleißigen ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen für alle Facharbeit. Des Morgens muß eine Milchtour gefahren werden. Gehalt anfangs 50.— Mk. Angenehme Dauerstellg. Nur gutempfohlene, zuverlässige Leute wollen Zeugnisabschr. einś. **Dampfmolkerei Herste, Krs. Höxter.**

Katholischer, bestempfohlener

Gehilfe

der mit Milchversand und Aberechnungswesen gut vertraut ist und den Betrieb selbständig versehen k. zum 20. cr. gesucht. Stellung dauernd und gutes Gehalt. Angebote erbittet umgehend (6189

Molkerei Altenlünne, e. G. m. b. H., Kreis Lingen.

Suche zu sofort einen jung., kräft.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten eines Sahne-Versand-Betriebes, Gehalt netto 70,— Mk. Ang. erb.

Molkerei Frille in Westfalen.

Angehender Gehilfe,

zuverlässig und keine Arbeit scheuend, oder **Lehrling,** welcher noch 1 bis 1½ Jahre nachzulernen hat, zum 1. Mai gesucht. Angebote erb.

Central-Molkerei Mirow. Otto Fritsch. 6200

Suche zum sofortigen Antritt, da mein Gehilfe plötzlich nach Hause muß, einen tüchtigen (6298

Gehilfen

welcher in Butterei u. Frischmilchversand bewandert ist. Anf.-Geh. 55 ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Central-Molkerei Beerlage bei Havixbeck in Westfalen.

Suche zum 22. d. Mts. einen jg. Mann, am liebsten gelernten

Molkereigehilfen

der auch Milchfahren, Hof- u. Stallarbeiten mit verrichten muß. Gehalt 50 Mark. (6262

Molkerei Schellerten b. Hildesheim.

Siedemeister

der bereits in größeren Kondens. Milchfabr. gearbeitet hat und in der **Herstellung von Kondens. Milch** vollständig firm ist, von großem Werk baldigst bei hohem Lohn ges. Angeb. m. Gehaltsans. u. genauer Angabe d. bish. Tätigk. unt. **H. G. 30390 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.**

Suche zum 1. Mai einen tüchtigen soliden (6263

Molkereigehilfen

welcher gute Erfahrung in der Weichkäserei besitzt, zur Hauptsache Quadrat und Romadur, auch müßte selbiger etwas mit Hand anlegen in kleiner Schweinemästerei bei gutem Gehalt. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. sind zu richten an

Molkerei Mümmendorf, Insel Fehmarn, Holstein.

Suche zum 1. Mai einen äußerst tüchtigen, soliden. nicht zu jungen

2. Gehilfen.

Selbiger muß mit Tilsiter Käserei und Schweinemast gut vertraut sein. Gehalt 60.— ℳ bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (6252

Johannes Feine, Molkereibesitzer, Mühlhausen, Kreis Pr.-Eylau, Bahnstation Schrombehnen.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Mai suchen wir für unsere Filiale Falkenhain einen jüng., tüchtig.

Gehilfen

welcher schon in Käsereibetrieben gearbeitet hat. (6271

Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Zum baldigen Antritt suchen wir noch eine tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

und erbittet Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder.

Molkerei-Genossenschaft Hammelwarden i. Oldenburg.

Zum Antritt am 1. Mai evangl.

Gehilfe,

nicht unter 20 Jahren gesucht. In Frage kommt nur ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger, ehrlicher u. solider junger Mann als alleiniger, der selbständig zu arbeiten versteht. Gehalt Mk. 70.— ohne jeden Abz.

Molkerei Holzweiler, Bez. Aachen, e. G. m. u. H. 6289

Zum beliebigen Antritt suche ich für einen tüchtigen, 23 jährigen

Gehilfen

der mich hier vertreten hat, Stellg. Offerten bitte zu richten an **A. Faßbender, Molkerei Drentwede,** Bez. Bremen. (6285

Jos. Kuffel, Betriebsleiter.

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, katholischen

Gehilfen

für sämtliche Betriebsarbeiten als alleinigen bei 50—60 Mk. Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.

Molkerei-Gen. Cappeln in Oldb., e. G. m. u. H., **Willenborg,** Betriebsl.

Kräftiger und gesunder (5861

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann bald antreten. Gute Ausbildung und Behandlung zugesichert.

Molkerei-Genossenschaft Lupitze Krs. Bomst.

Suche zum 1. Mai 26 eine tücht. **Meierin** zwischen 30 und 35 Jahr. zur Führung meines frauenlosen Haushalts und Mitarbeit in der Käserei. Werte Angeb. unter **E. H. 5786** an diese Zeitung.

Suche z. 1. Mai einen tüchtig an selbständiges, gewissenhaft., s beres Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

besonders fürs Maschinenwes muß auch anderweitig behilflich in Dauerstellung. Gehalt Mk. 60 bei freier Station und Kassen. A gebote mit Lehr- u. letzt. Zeugn Abschrift erbittet (62

Ed. Schulz, Molkereibesitzer, Wendischbuchholz (Mark),

Suche zum baldigen Antritt ein tüchtigen (60

Harzkäser,

welcher imstande ist, unter Garan einen guten, marktfähigen Harzk herzustellen. Gefl. Bewerbun mit Gehaltsansprüchen erbeten a

B. Buckler, Käsefabrik Lippstadt (Westfalen).

Suchen zum 1. Mai auch etw früher einen (60

Chauffeur,

wenn mögl. Molk.-Gehilfen, nü tern, zuverlässig u. reparaturkun mit guten Empfehlungen f. Lief wagen. Angeb. erb.

Hirschberger Molk., R. Hohbe Hirschberg i. Rsgb.

Wir suchen zum baldigen Ant einen ehrlichen jungen Mann

Lehrling.

Gründliche Ausbildung in a Teilen d. Faches zugesichert. (6

Dampf-Molkerei Ellerthal e. G. m. b. H. **Zwinge** (Südharz).

Junge, tüchtige und zuverläs

Meierin

und junger Mann aus achtba Familie als (61

Lehrling

für Stadtmolkrei mit Vollbetr für gleich gesucht. Bewerbung für erstere auch mit Gehaltsans bei freier Station, und Zeugnis schriften erbittet

Fritz Meyer, Molkereibesitzer Johanisburg, Ostpr.

Für sofort ein tüchtiger (5

Milchverkäufer

gesucht, der auch in der Buchhalt und im Abrechnungswesen erfah ist. **Heinr. Weyen, Milchhandl Uerdingen,** Niederrh., Körnerstr.

Saubere, gewandte (6

Molkerei-Gehilfi

findet leichte u angenehme Da stellung in meiner Butter-Gr handlung.

G. Sajons, Heidelber Baden.

Suche zum 15. Mai eine ev freundliche, ehrl., saubere, durch tüchtige (6

Stütze

für größ. Haushalt und Hilfe Laden. Selbige muß erstklass. K kenntnisse besitzen und den Hau selbständ. leiten können. Mädc vorhand. Bewerberinnen, welc an einer Dauerstellung gelegen und über gute Zeugn. verfüg wollen Abschriften mögl. mit B einsenden.

Molkerei und Milchkuranstalt Inh **Wilhelm Behrens Kottbus.** Thiemstraße 130.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 13. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,80 ℳ, 2. Qualität 1,75 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 1,80 Mark je Pfund. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. April. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Die Zufuhren an deutscher Butter nehmen ganz beträchtlich zu und füllen sich die Läger von Tag zu Tag mehr. Der Absatz ist dagegen stark zurückgegangen und konnte sich die Notierung am Dienstag nur noch schwach behaupten. Es hat den Anschein, als ob die Produktion weiter stark im Zunehmen begriffen ist, denn die Angebote werden von allen Seiten dringender und bieten Oldenburg, Ostfriesland und auch Schleswig-Holstein stark an. Nur ein erheblicher Abstrich an der Notierung kann das Geschäft wieder beleben und rechnet man bereits morgen, Donnerstag, mit einem größeren Rückgang. — Schmalz. Die Preise haben sich wenig verändert und ist das Geschäft ziemlich lustlos.

Hamburg, 14. April. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wenn der letztwöchige Markt noch als einigermaßen zufriedenstellend bezeichnet werden konnte, so hat sich die Situation seit einigen Tagen völlig verändert. Die Produktion ist nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch in den anderen wichtigsten norddeutschen Produktionsgebieten weiter in der Zunahme begriffen, wohingegen die Nachfrage stark vermindert war. Es ist deshalb höchstwahrscheinlich weiter mit weichenden Preisen zu rechnen, ganz ungehindert der festen Marktberichte, die noch immer aus England kommen und die damit den Bezug von Kolonialbutter für die nächste Zeit völlig ausschalten. Was deutsche Butter anbelangt, so ist schon bald mit sogenannter Uebergangsware zu rechnen. Sibirische Butter ist gut gefragt, doch werden sich die Preise den weichenden Preisen für deutsche Butter ohne Zweifel anpassen müssen. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche war die Nachfrage ein klein wenig freundlicher bei nur kleinen Preisschwankungen. Es wird heute im Großhandel ca. 38—38,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 164 ℳ je 100 Kilogramm. — Dänisches Schmalz. Auch hierin war die Nachfrage etwas lebhafter bei ziemlich unveränderten Preisen. Der heutige Preis ist ca. 164 ℳ je 100 Kilogramm verzollt ab Stadtlager.

Hamburg, 14. April. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

65	Drittel	1. Kl.	zu	167,—*	Mk.	2	Drittel	1. Kl.	zu	161,50	Mk.
7	„	1. „	„	166,90*	„	8	„	1. „	„	—,20	„
1	„	1. „	„	—,80*	„	24	„	1. „	„	161,—	„
20	„	1. „	„	—,70*	„	33	„	1. „	„	160,60	„
63	„	1. „	„	—,60*	„	17	„	1. „	„	160,—	„
72	„	1. „	„	—,50*	„	11	„	1. „	„	159,—	„
2	„	1. „	„	—,40*	„	15	„	1. „	„	158,50	„
85	„	1. „	„	—,20*	„	15	„	1. „	„	158,—	„
5	„	1. „	„	—,10*	„	2	„	1. „	„	157,—	„
115	„	1. „	„	166,—*	„	6	„	1. „	„	156,50	„
34	„	1. „	„	162,20	„	46	„	1. „	„	156,—	„
6	„	1. „	„	—,10	„	10	„	1. „	„	155,—	„
13	„	1. „	„	162,—	„	18	„	1. „	„	154,—	„
3	„	1. „	„	161,90	„	6	„	1. „	„	153,50	„
12	„	1. „	„	—,70	„	7	„	1. „	„	153,—	„
24	„	1. „	„	—,60	„						

1. Klasse 747 Drittel zu . . . . 163,35 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 70 Drittel zu . . . . 149,21 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

54 Faß Butter unverkauft.

*) Markenbutter.

Hildesheim, 15. April. Bericht von Mann & Friedeborn. Um die jetzt überall zunehmende Produktion, deren Haltbarkeit zu wünschen übrig läßt, schnell unterzubringen, war ein weiterer Rückgang der Preise geboten. Die Nachfrage ist dadurch etwas angeregt und nimmt die größeren Eingänge glatt auf. Das Interesse für Auslandsbutter wird natürlich durch die größere inländische Produktion augenblicklich etwas geschwächt, doch nicht aufgehoben, weil man immer noch nicht ohne letztere den Konsum befriedigen kann. Preise im Auslande sind nicht einheitlich fest, verschiedentlich werden Limite gern angenommen, andere Stellen sind weniger nachgiebig. Tendenz: weichend.

Dresden, 13. April. Bericht der Firma Georg Münch. Die nochmalige Ermäßigung von 5 ℳ hat das Geschäft weiter belebt und dürften die vergrößerten Zufuhren, besonders in Inlandbutter, schlank plaziert werden. Da die Auslandsofferten sich den Inlandsmärkten nicht anpassen, so dürfte ein weiterer Preisrückgang vorläufig nicht in Frage kommen, weil trotz der vergrößerten Inlandsproduktion noch ein großer Teil Auslandbutter hinzugekauft werden muß. Solange in diesen Ländern England noch als starker Käufer auftritt, wird von dort mit größeren Zufuhren nicht zu rechnen sein, zumal die jetzigen Forderungen für deutsche Plätze wenig in Frage kommen. — Schmalz. Die festeren Preismeldungen, die jedenfalls nur vorübergehend sind, rufen einen zufriedenstellenden Absatz hervor. Es muß abgewartet werden, ob die niedrigeren Butterpreise einen Einfluß ausüben. — Margarine. Der Margarinebedarf hat in den letzten Tagen etwas nachgelassen; die reichlichen Butterangebote bleiben nicht ohne Einfluß.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 15. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 15. April. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd .netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 164 G.-M. d. Ztr.

Leipzig, 13. April. Bericht von Gotthelf Michaelis u. Co. Das Buttergeschäft verlief auch gestern und heute ohne besondere Anregung. Vom Auslande lauten die Berichte jedoch nur teilweise ruhiger. Trotzdem sind die Käufer sehr zaghaft. Man hört zwar von manchen Seiten, daß die Milchproduktion und damit auch die Buttererzeugung größer sei wie im vorigen Jahr. Über das Auftreten der Maul- und Klauenseuche wird aber auch mehrfach berichtet. Es kann sich also vorläufig nur um kleinere Preisrückgänge handeln, denn mit der Zeit der Grünfütterung ist ja trotz des günstigen Wetters noch nicht zu rechnen.

Käse.

Köln, 13. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 *M*, Holländer Edamer 40 proz. 1,90 *M*, Emmentaler Käse 2,90—3,25 *M*, Limburger Allgäuer 0,96—1,— *M* je Kilogramm.

Hamburg, 14. April. Bericht der Firma Albert Kaule. Der vor dem Fest etwas bessere Geschäftsgang hat über die Festtage hinaus nicht angehalten. Der Markt verkehrt jetzt wieder in der gleichen lustlosen Haltung wie zuvor und diese dürfte auch für den Rest des Monats April bestimmend bleiben. — Die niedrigeren Preise für junge Auslandskäse beginnen sich nach Räumung der älteren Bestände jetzt auch im Kleinverkauf auszuwirken. Es ist zu hoffen, daß dadurch letzten Endes eine Steigerung des Konsums herbeigeführt wird. Feine ältere Käse kommen quantitativ nicht in Frage. — In Holland sind die Preise in den letzten Wochen unverändert geblieben. Dänemark dagegen befindet sich in einer höchst unglücklichen Lage. — Obwohl notorisch feststeht, daß die Preise viel zu weit zurückgegangen sind, um die Käseproduktion noch als rentabel ansehen zu können, konnte doch nicht verhindert werden, daß die Preise in der Vorwoche entgegen jeder Erwartung doch noch wieder einen Ruck nach unten gemacht haben. — Der schwache Export und der geringe Eigenverbrauch in Dänemark entlasten die Läger zu wenig und unter dem Druck der vorläufig noch großen Bestände waren die Preise trotz krampfhafter Anstrengungen doch nicht zu halten, umso weniger, als die Käsereien größere Konsignationssendungen nach hier gelegt hatten, die weiter preisdrückend wirkten. — Der dänische Landbaurat hat den Meiereien angesichts der ruinösen Preise dringend angeraten, die Käseproduktion einzuschränken und dieser Rat wird sicher jetzt auch dort befolgt werden, wo man nicht schon aus sich selbst heraus dazu übergegangen ist. — Tilsiter Käse. Weideware ist gesucht und soweit diese auf den Lägern noch vorhanden ist, findet sie flotten Absatz. Auch ältere Stallkäse konnte man zu unveränderten Preisen noch absetzen, soweit es sich um schnittfeste Ware und beste Qualitäten handelte. Dagegen werden jüngere Käse im hiesigen Markt von den Käufern abgelehnt. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, do., zweite Sorte 100—110, do., prima ältere Winterware, rollenweise 115—120, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 48—54, do., 30 proz. 68—70, do., 45 proz., pa., 3—4 Monate alte 110—115, do., 45 proz., jüngere 102—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 95—110, do., 45 proz., frische Käse 105—120, do., 45 proz., vorjährige August/September-Käse 155—163, holländische Edamerkäse, 20 proz. 68—72, do., 30 proz. 84—90, do., 40 proz., friesische 95—100, do., 40 proz., nordholländische 102—106, Schweizerkäse, pa. Ware, je nach Herkunft 140—180.

Boodegraven (Holland), 13. April. Bericht von Naamlooze Vennotschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: keine Änderung. Die 1. Qualität wurde mit 45—49 Gulden, die 2. Qualität mit 39 bis 43 Gulden bezahlt. Anfuhr 218 Partien. Mit vier, fünf Wochen werden Graskäse erwartet. Stimmung: mäßig. — Molkereiware: Der Handel war flau. Goudakäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden; Tendenz: mäßig. — Nordholländische Ware: Es wird zu 44—46 Gulden verkauft. Stimmung: ruhig.

Eier.

Köln, 13. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige: Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 9.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. April. Auf die nicht unerheblichen Steigerungen der amerikanischen Preise und die im Zusammenhang damit erhöhten Cif-Forderungen zogen auch die Berliner Weizenpreise kräftig an, zumal das Angebot vom Inlande knapp bleibt. Immer mehr ist die deutsche Müllerei auf fremdes Material angewiesen und seit gestern wurde hierin ziemlich viel gehandelt. Im Lieferungsgeschäft zogen die Preise ebenfalls stärker an und im Anschluß hieran war auch Roggen fest. Mailieferung hatte zunächst größeres Angebot, fand aber von der bekannten Seite, die man mit den Valorisationsbestrebungen im Zusammenhang befindlich glaubt, zu erhöhten Preisen Aufnahme. Nicht minder fest stellte sich auch Juli-Lieferung. Gerste zog bei geringem Angebot und stärkerer Nachfrage nach guter Qualität weiter an. In Hafer war die Tendenz unsicher, die Kauflust bleibt vorsichtig. Mehl ist von den Mühlen höher gefordert, doch sind diese Forderungen nur schwer durchzusetzen. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 285—290, Mai 297,50—299, Juli 291—292, Roggen, märkischer 176—181, Mai 196—197, Juli 199,50—200,50, Sommergerste 193—213, Wintergerste 162—176, Hafer, märkischer 189—204, Mai 197,50, Juli 194,50, Weizenmehl 35,75—39, Roggenmehl 25,75—27,50, Weizenkleie 11 bis 11,25, Roggenkleie 11,50—11,75, Viktoriaerbsen 28—36, kleine Speiseerbsen 24,50—26,50, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21,50—23, Ackerbohnen 22,50—23,50, Wicken 27—30, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14—14,50, Serradella 1924 20—26, Serradella 32—36, Rapskuchen 14,60 bis 15, Leinkuchen 19,40—19,60, Trockenschnitzel 9,70—10, Soyaschrot 19,80 bis 20, Kartoffelflocken 16,20—16,50.

Berlin, 14. April. Kartoffel-Erzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,15 bis 1,50, rote Kartoffeln 1,45—1,70, gelbfleischige Kartoffeln 1,60—1,90 *M*.

Hamburg, 14. April. Getreide. Fest. Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Weizen 280—285, Roggen 185—190, Hafer 205—210, Auslandsgerste 165—170, Mais 155—160, Leinsaat 16—17, Leinöl 72,50 *M*, also weiter abbröckelnd.

Habe laufend abzugeben (6286

Romadurkäse

20 proz. und mager, reif od. frisch, vom Salztisch, pa. frischen, trocken. buttermilchfreien

Sauermilchquarg.

Molkerei Gehofen i. Thür.

Camembert

vollfett, hochfein im Geschmack, hergestellt aus reiner Gebirgsmilch, in Stanniol verpackt, in Schachteln mit kunstvoller Etikette, 85—90 Gr. schwer

Frühstückskäse

fein im Geschmack. in Pergam. verpackt, etwa 85—90 Gr. schwer

Speisequarg

süß und fein im Geschmack, hat abzugeben (6284

Molkerei Nieder=Gemünden Oberhessen.

Habe wöchentlich noch 3—4 Ztr. allerfeinste (6274

Molkereibutter,

auch geformt in ½ Pfd.=Stücke, an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Gefl. Angebote mit Prs.-Angabe erb.

Nax, Molkerei Teusin Vorpommern.

Abzugeben wöchentlich 3—4 To.

pa. Tafelbutter

aus pasteurisierter Sahne und 3 bis 4 Tonnen prima

Quarg.

Offerten mit Preisangabe u. Zahlungsweise, Referenzen, unter Nr. 6266 an diese Zeitung. Nähe Kreuz, Ostbahn.

---

3 Tonnen

Molkereibutter

wöchentlich bei prompter Kasse zu Berliner Notierung gesucht. 6212

Paul Ziegenbein, Erfurt, Lützowstraße 10.

Biete an: Zirka 20 Zentner

Ausschußkäse und Standquarg

a Zentner Mk. 40.—. Offerten u. **Nr. 6264** durch diese Zeitung.

Backstein=Käse,

schöne, gelbe Ware, (6272

prima Romadur,

garantiert 20 Proz. Fettgehalt, sowie trockenen, metallfreien

Quarg

geben laufend ab

Molk.=Genoss. e. G. m. u. H. Barth, Vorpommern.

---

800 bis 1000 Liter und mehr hocherhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch, Magermilch und Schlagsahne

an zahlungsfäh. Dauerabnehm. abzugeben. Molkerei ist mit den neuesten Apparaten ausgerüstet u. liegt direkt an der Bahnstrecke Rheine-Emden. Angebote mit Preis unt. **6299** an diese Zeitung.

Abgebe laufend feinsten, süßen

Speise= u. Kuchen=Quarg

Ztr. 20 ℳ einschl. Faß unt. Nachnahme. (6290

Dampfmolk. Buttstädt i. Thür. Fernruf 18.

Wir liefern regelmäßig feinsten (6259

Tilsiter

20% Romadur

mit und ohne Stanniol und Firma

20% Stangenkäse

Quadratkäse, Quarg

an nur solvente Abnehmer. Offert. mit Bankreferenzen erbeten an die

Molkerei-Gen. Pyritz i. Pom.

Habe noch regelmäßig wöchentlich 10—12 Zentner

Kuhkäse

frisch vom Salztisch in Käufers Verpackung an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben. (6260

Molkerei Tepliwoda.

Mehrere tausend Liter Vollmilch

gefiltert, dauererhitzt und tiefgekühlt, auf Abschluß noch abzugeben. (6288

Molkerei=Genossenschaft Friedland i. Mecklenburg, E. G .m. u. H.

NB. Wegen Neubau haben wir **sämtliche Maschinen zum kompletten Molkerei = Betrieb als gebraucht abzugeben.** D. O.

Wir haben zu sofort auf Abschluß abzugeben täglich 2000 Ltr. dauererhitzte und tiefgekühlte (6250

Vollmilch

garantiert einwandfrei, Berlin schles. Bahnhof abends 11 Uhr eintreffend.

Offerten von nur solventen Abnehmern mit Bankreferenzen erbeten an die

Molkerei-Gen. Pyritz, Pom.

Molkerei, Nähe d. Industriegeb., hat täglich noch ca. 500 bis 1000 L. pasteuris., tiefgek., sehr gute

Vollmilch

abzugeben. Preis 1 Pfg. unt. Verbandspreis. Angeb. unt. **6281** an diese Zeitung.

Magermilch

1700—1800 Lit. zum Selbstverkäufen abzugeben. Keller mit Räumen z. Verfügung. Offerten unter **B. 6261** durch diese Zeitung.

Tafelbutter

1. und 2. Qualität, in ganzen und halben Tonnen, auf Grund Berlin. Notiz liefert laufend p. Nachnahme

Otto Brandt, Stallupönen.

Versende prima (6277

Gutsmeiereibutter

zu Berliner Höchstnotierung.

Quassowsky, Neuhof **Szillen,** Ostpreußen.

Bayer. Emmentaler und Emmentaler Schachtelkäse

sucht laufend zu kaufen direkt vom Produzenten, evtl. von Großfirma.

E. Bradenahl, Buttergroßhandlg., **Swinemünde.** (6255

Wöchentlich 2—3 Faß feinste

Molkereibutter

von zuverläss. Molkerei a. Jahresabschluß zu kaufen gesucht. (6263

A. W. Fischer, Butter= u. Käsegroßh. Schönebeck a. Elbe. Fernspr. 936.

Stellen=Gesuche.

Tüchtiger

Molk.=Verwalter,

32 Jahre alt, ev., ledig, 8 Jahre in leitender Stellung, sucht passenden Wirkungskreis. Selb. ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten, Milch= u. Sahneversand, Herstellung feinster Butter, Quarg= und Weichkäse, Mühlenbetrieb, Futtermittelhandel und Schweinemast bestens vertraut und somit in der Lage, jed. Betrieb gewinnbringend zu führen. Gegend gleich. Antritt beliebig. Beste Zeugnisse und pa. Referenzen. Gefl. Angebote unter **Nr. 6249** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

26 Jahre, verh., technisch und kaufmännisch gebildet, redegewandt, ehrlich und zuverlässig, sucht zu sof. Stellung als **Reisender** oder ähnlichen Vertrauenspost. i. Molkerei, Molkerei=Maschinenfabrik od. =Bedarfsartikel=Geschäft. Da in der Altmark wohnhaft, würde Vertr. f. die Altmark u. angrenz. Gebiete angenehm sein. Bes. Führersch. 1. Ang. u. Nr. 6122 an diese Ztg. erb.

Strebsam. Fachmann

seit 1911 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sowie Empfehlungen Vertrauensstelle. Selb. ist in all. Zweigen des Faches voll und ganz vertr., im Besitz d. Betriebsleiterzeugnisses u. kann einen Betrieb n. jeder Seite hin gut u. gewissenhaft verwalt. S. ist 31 J. alt u. wäre eine Stelle, wo eine sp. Verh. gestattet wird, angen. Kaut. in bar kann gest. werden. Herren, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft reflekt., woll. Ang. richten unter **K. A. Nr. 6169** an diese Zeitung.

Junger, nationaler Fachman sucht Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. Obermeier. Kaut. vorh. Off. unter **„Treu deutsch"** Nr. 6170 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Mai oder sp. Stelle als **Molkereigehilfe.** Bin 19 Jahre alt u. mit sämtl. Arbeiten bestens vertraut. **Herbert Lange, Tilsit,** Seilerstraße 12. (6302

Molkereifachmann

(Molkereibesitzerssohn), 21¾ Jahre alt, 8 Jahre im Fach, sucht Stellg. als 1. Gehilfe, Käser, Gutsmeier, 1. Buttermeier und dergl. Selbig. ist in Hart= u. Weichkäserei bestens bewandert (Spezialität Weichkäse. nach Allgäuer Art). Für erstklassige Ware w. garant. Zeugn. zu Diensten. Antr. kann sofort erfolg. Um frdl. Angeb. bittet Herbert Haase, Bottrop in Westf., Vinkenstraße 56, bei Herrn Barz. (5994

Fachmann

Mitte 40, ohne Familie, in Molk., Käserei u. Landwirtsch. langjährige Erfahrungen, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Fachschule besucht. Angebote unter Nr. 6222 an diese Zeitung erbeten.

Fachmann, 23½ J., m. Betriebsleiterzeugn., sucht Stelle f. Kontor od. Betrieb u. Kontor. Angeb. unt. **Nr. 6229** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

welcher seine Molkerei verkauft hat, sucht sofort

passenden Wirkungskreis.

Mit allen Arbeiten aufs beste vertraut und überall anlegend. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an

H. Kretschmann, Hagenau, Ostpreußen. 6163

Kräft. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, gute Zeugn. vorh., sucht zum 1. Mai Stell. i. Vollbetr. Werte Angebote erbittet **Viktor Zebrowski, Reformmolk., Naumburg (Saale).**

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung, am liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gründlich auszubilden, jed. nicht Bedingung. Gefl. Angebote an (6303

Aug. Naguschewski, Sallewen bei Bieberswalde, Ostpreußen.

Gehilfe, 23 Jahre, mit all. Facharbeit. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Mai Stellung. Ang. erb. **Hermann Krause, Molk.=Gehilfe, Bärwalde** i. Pomm. (6306

Junger, strebsamer, kräftiger

Gehilfe

vertraut m. all. Facharbeit., Weichkäs., wünscht sich zu verändern. Geg. gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Zuschriften erb. (6301

A. Porath

Cölner Meierei vereinigter Ldw., Moltkestraße 43.

An selbständig. Arbeit. gewöhnt.

Gehilfe

23 J. alt, s. zu sof. od. 20. April anderw. pass. Stellg. Selb. ist m. Kess., Maschin., Butt., Dauererhitz., Milchannahme u. Untersuch. aufs beste vertraut und in Kontorarbeit sehr bewandert. Geg. gl. Gefäll. Angeb. erb. **F. Busch, Zedlin** bei Treptow a. Rega, Pomm. (6300

Jung., ehrl. u. tüchtiger Gehilfe, vertraut mit Butterei (Holst. und Butterfertiger), Tils. Käserei, Kess., Maschinen, elektr. Lichtanl., Milchuntersuchung u. sonstigen Molkereiarbeiten, sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote erbittet **Erich Tischer, Wehlau (Ostpreußen)** Bez. Königsberg, Gartenstraße 23.

Kräftiger junger Mann, 16 Jahre alt, sucht zum 1. Mai **Lehrstelle** in einer Molkerei, Gegend gleich. Angebote erbittet (6310

Fritz Quasui in Mengede bei Dortmund, Auguststraße 7.

Junge Frau sucht Stellung als **Verkäuferin im Molk.=Fach.** Selb. übern. auch Filiale. Angebote an **Limmeroth,** p. Adr. Bliß **Groß=Moor** bei Neustadt a. Rübenberge.

Molkereifachmann

24 Jahre, sucht Stellung a. **Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Stellung.** Sich. Rechner. W. Angeb. u. **Treudeutsch 6046** an ds. Ztg.

Tücht. strebs. Gehilfe, 27 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. bal. Antr. Stellg. Molk.-Schule mit Erf. bes. Frdl. Angebote erbittet **Wilhelm Heling, Zampelhagen,** Krs. Naugard in Pomm.

Suchen für jungen

Gehilfen

17 Jahre alt, zur weiteren Ausbildung im Kontor und Käserei Stellung. (6181

Molkerei-Genossenschaft Kiwitten, Ostpreußen.

Tüchtiger, 21jähriger

Molkereigehilfe

sucht in mod. Betrieb zum beliebig. Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gegend gleich. Werte Angebote an (6179

Clemens van Look, Molkerei Horn in Westf.

Wo

findet tücht., strebsam., 24 jähr., in Molkerei, Milchverf., Limb. Käser., Camembertfabrk. u. Abrechnungswesen vertrauter Gehilfe zum 1. 5. Stellung? Molkereischule Wangen (Allgäu) mit bestem Erfolg absolv. Käsermeisterprüfung mit „Gut“ bestanden. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (6221

Walter Schulz, Jürgenshagen bei Lützow, Mecklbg.-Schwer.

Molkerei-Gehilfe

23 Jahre, mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht zu sofort oder einige Tage später Stellung in Molkerei, wo sich Gelegenh. bietet, sich im Kontor weitere Kenntn. zu erwerben. Gefl. Angebote erb. an Molkereigeh. **Alfons Wienen** z. Zt. Direktor Wienen Landw. Sch. **Hillesheim,** Kr. Daun.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe

24½ Jahre, möchte sich zum 1. Mai verändern als **Obermeier erster Gehilfe oder sonstigen Posten,** da auf jetziger Stellung 5 Jahre tätig. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Arbeiten sowie Milch- und Rahmversand. Am liebsten würde er sich mit in Käserei ausbild., Molkereischule besucht. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unt. **Nr. 6234** durch ds. Ztg.

Jüng. Gehilfe mit sämtl. Facharbeit. vertr., im Bes. d. Führ.-Sch. 2 u. 3 b, s. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erb. **E. Böhnke, Karalene,** Krs. Insterburg, Ostpr.

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten, sucht z. 15. 4. od. sp. Stell. Angeb. erb. **Richard Breisa, Marienburg,** Westpr., Rosengasse 5. (5822

Suche für einen durchaus gewissenhaften

Gehilfen

24 J. alt, welch. hier tätig war, z. 1. 5. pass. Stelle, mögl. in Gen.-Molkerei, wo ihm Gelegenh. gebot. wird, sich in der Buchführ. bilanzsicher auszubild. Ich kann denselb. bestens empfehlen, er ist stets willig u. zuvorkommend u. in allen praktischen u. techn. Fächern aufs beste durchgebildet, in d. Abrechnung sowie in d. technischen Buchführung vollkommen sicher, sowie firm in d. Weichkäserei u. garant. für marktfähige Ware; er hat bereits **Obermeierstelle** in städt. Betrieb innegehabt. Er besitzt prima Zeugnisse. Referenzen stehen zu Diensten. Angebote erbitte direkt an (5989

H. Wienert, Dünsche Kreis Lüchow in Hann.

Fr. Westerkamp, Düngstrup in Oldenburg.

Ostpr. Fachmann

ledig, 30 Jahre alt, der längere Jahre in größeren Stadt- und Land-Betrieben **als erste Kraft tätig war,** wünscht sich zu verändern und sucht Anfang Mai Stellung als **Obermeier, erster Käser oder dergleichen.** Gegend gleich. Gefl. Angebote unter **Nr. 6313** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann,

25 Jahre alt, in Hartkäserei (Emmentaler, Tilsiter, Holländer und Gouda) sowie Schlagsahne-Fabrikation und Frischmilch-Versand bestens vertraut, auch einige Molkereischulen mit gutem Erfolg besucht, auch im Besitz des Führerscheins Klasse 2 und 3 b, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zum 1. Mai oder später Dauerstellung. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter **Nr. 6308** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, kräftiger, lediger

Schweinemeister

mit vielseitigen Erfahrungen in Schweinemast und -Zucht sucht zum 1. Mai Stellung. Bevorzugt Ost- und Westpreußen. Angebote mit Gehaltsangabe zu richten an (6304

Budendorf in Cambs bei Schwerin, Mecklenburg.

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, evangel., sucht Stellung zum 1. Mai 26. Gegend gleich. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Mit Romadur-, □- und Limburger-Käserei gut vertraut. Werte Angebote mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (6305

Helmut Strege, Köslin i. Pomm., Roggower-Allee 32.

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 25. April oder einige Tage früher Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei u. Milchannahme. Gute Zeugnisse stehen z. Verf. Werte Ang. sind zu richt. an **Theod. Bruns, Dampfmolk. Schlossberg Ulrichstein,** Kr. Schotten, Obh.

Ehrlicher selbständiger Gehilfe sucht z. 1. Mai Dauerstell. Selbig. ist mit allen Molkereiarbeiten sow. Tilsiter u. Harzer Käserei gut vertraut, scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Werte Angebote erb. **Fr. Lange, Gutsm., Gr.-Sonnenburg bei Gr.-Schwansfeld,** Ostpr.

Strebsamer Molkereigehilfe, vertraut mit der Bedienung der Molk.-Maschinen sowie Herstellung versch. Sorten Hart- u. Weichkäse, spez. Camembert, sucht, gest. auf sehr gute Zeugn., Stellg. Ang. erb. **Karl Gerlach, Peine i. H.,** Stederd. Str. 9

Wir suchen zum 1. Mai f. einen äußerst tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

welcher 3½ Jahre bei uns tätig ist, anderweitig Stellung. Gefl. Angebote erbittet (5841

Molkerei-Genossenschaft Löwenberg (Schlesien.)

Jg. Gehilfe, keine Arb. scheuend, sucht z. bald. Antr. Stell. Geg. gl. **Demske, Dakau,** Westpreußen.

Strebsamer, solider

Gehilfe,

19 Jahre alt, groß und kräftig, an flottes, selbst. Arbeiten gewöhnt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, sucht zum 1. Mai Stellung. Bevorzugt Ostfriesland, Rheinland oder Niederrhein. **Artur Bisping, Garbstorf,** Krs. Winsen a. Luhe. 6104

Tüchtiger Molkereigehilfe, m. all. Facharb. aufs beste vertr., sucht z. bald. Antritt Stellung. W. Ang. erbittet **Molkereigeh. Wilh. Bielau,** Dedeleben, Kreis Oschersleben.

Wir suchen für zwei jüngere

Gehilfen

welche ihre Lehrzeit beendet u. die Lehrlingsprüfung gut bestand., zum 1. 5. oder etwas früher anderweitig Stellung. (6088

Molk.-Gen. Schlichtingsheim Krs. Fraustadt, Grenzmark.

Strebsamer Gehilfe,

23 J. alt, Obersekundareife, mit sämtl. Kontor- u. ins Fach schlag. Arbeit. gut vertr., sich. Rechner, gute Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 25. April od. 1. Mai Stelle. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Aug. Heinemeier, Molk. Betheln,** Bezirk Hannover.

Molkereigehilfe sucht zum 15. April oder etwas später Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geb. wird, sich in Käserei auszubilden. Werte Angebote an (6118

Thomas Schlott, Jerrishoe, Post Tarp, Schlesw.-Holst.

Tüchtiger Gehilfe

20 Jahre alt, mit guten Zeugniss., u. Referenzen, sucht zum 1. 5. 1926 Stellung. Vertraut mit Kess. und Maschine, Butt., Käs., Tils., Limb., Quadrat, Lab- und Sauermilch-Quarg. Angeb. erb. (6126

Paul Balzer Stettin, Friedrichstr. 5.

Ostpreuße

gelernter Tils. Vollfettkäser, 48 J. alt, energ., alleinsteh., ostpreuß. Betriebsleiterzeugn., aktiv gedienter Soldat, im Felde gewes., der als Reichsdeutscher in Polen eine eig. Käserei nebst Schweinemast 5 Jahre betrieb, sucht sofort Stelle, eventl. Leiter einer Zweigmolkerei. Er besitzt Auszeichng. in Produkten aus Polen und garantiert für **spez. pa. Tilsiter und Butter.** Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **6125** an diese Zeitung erbeten.

Zwei junge, kräftige u. ehrliche

Gehilfen

im Alter von 18 und 22 Jahren suchen zum 15. Mai Stellung in größ. Molkereibetrieb. Beide sind firm in sämtl. Facharbeiten, in der Führung d. mod. Maschinen, sowie in der Herstellung versch. Sorten Hart- u. Weichkäse. Werte Ang. u. H. W. 6223 an diese Ztg. erbeten.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, welcher 3 Jahre in meiner Molkerei tätig war, zum 1. 5. 26 Stellung als

Gehilfe,

wo er sich noch etwas weiter ausbilden kann.

Karl Müller, Molkerei Hof bei Stauchitz in Sa. (6217

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, m. allen Facharbeiten vertraut, sowie i. Harzkäserei u. Lübb. Automat bewandert, sucht zum 15. 4., Stellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten an **Kurt Sarwas, Berlin-Tempelhof,** Neuestraße 15.

Achtung! Achtung!

Molkereigehilfe,

zuverl., ehrlich, der in Stadt- sowie Landbetrieben tätig gewesen ist, sodaß er mit den Facharbeiten ein. mod. Molkerei firm ist, sucht zu sof. oder später Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Verf. Angebote nebst Gehaltsangaben erbitte unter Nr. **Nr. 6096** an diese Zeitung.

Nationalgesinnter Molk.-Gehilfe Geschäftssohn, einige Zeit aus dem Fach, sucht sich zu vervollkommnen. 25 Jahre alt, ledig und kein Std.- u. Tarifarbeiter. Da guter Pferdepfleger, übernehme auch Stelle als Kutscher usw. Angeb. erb. (6307

Ernst Ackermann Berlin-Buchholz Hauptstraße Nr. 27.

Strebsamer 22jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 5. Dauerstellung, möglichst mit Kontorarb. Such. ist vertraut mit allen Facharbeiten u. Maschin. der Neuzeit, wie Dauererhitzung u. Flaschenmilchbetrieb, auch Käserei. Angebote erbittet **Arnold Scheerer, Kyritz i. Prignitz, Eism.-Molk.-Gen.**

Junger Gehilfe

22 Jahre alt, mit allen Facharbeit. gut vertraut, sucht zum 1. Mai Stellung. Pommern bevorz. Werte Angebote sind zu richten an

Walter Splettstößer, Düsseldorf Yorkstraße 29. 6226

Junger, kräftiger (6225

Gehilfe

im 18. Lebensjahre, der seine Lehrzeit beendet u. gutes Zeugnis hat, sucht zum 20. April oder später Stellung, am liebsten, wo er sich in der Käserei weiter ausbilden k. Um werte Angebote bittet

Albert Runge, Kamenz in Sa., Arndtstraße 30.

Tüchtiger, solider Gehilfe sucht sofort oder 1. Mai Dauerstellung als Heizer und Maschinenführere. Selbiger ist vertraut mit sämtl. Maschinen sowie Reparatur., da gelernter Schmied und Maschin.- und Heizerprüfung getätigt. Alter 24 Jahre, Stellung wird in einem größeren Betriebe bevorzugt. Gute Zeugn. u. Empf. steh. z. Verf. Gefl. Ang. an Molk.-Geh. **Otto Martens, Elbing, Milchzentr.,** Inh. **R. Penno**

Suche für mein. Sohn, 17 Jahre alt, ev., gesund und kräftig (Obersekundaner), zum 1. Mai 1926 eine

Lehrstelle

zur gründlichen Erlernung des Meiereifaches in ein. größeren Betriebe unter persönlicher Leitung d. Chefs. Gegend Ostpr. od. Elbinger Niederung. Meldungen erbittet

Gutsbesitzer Reimer, Wolfsdorf bei Ibenberg, Kreis Niederung Ostpreußen. (6307

Wir suchen für äußerst tüchtige

Meierin

welche wir sehr empfehlen können und welche wegen Verheiratung unseres Betriebsleiters ihre Stellg aufgibt, zum 1. 5. oder einige Tage später passende Stellung. Ang. erb. **Dampfmolkerei Radegast,** Anhalt, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Aeltere Meierin

sucht zu sofort Stellung. Näheres zu erfragen (6267

Königsberg, Ostpreußen, Kaplanstraße 22, III., links.

Suche für meinen Sohn, welcher in Holst. Meierei auslernt, für 1. Mai evtl. 15.

Anfangsstelle als Meier

in großem Betrieb. Werte Ang. an **Marie Steinmüller, Döbeln i. Sa.,** Albertstraße Nr. 9. 6268

Aelterer Obermeier,

schon selbständig Betrieb geleitet mit all. Maschinen, Licht- u. Kühlanlagen vertraut, in Bereitung von pa. Tafelbutter, div. Käse, Schlagsahne, Kindermilch, Yoghurtmilch u. Yoghurtkäse, Frischmilchbehandlung u. Versand, Untersuchung und Abrechnung, sucht Vertrauensstellung, auch als Gehilfe, wenn möglich, ohne Station. Gefl. Angebote unter **R. B. 6269** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider Gehilfe sucht z. 1. Mai 26 oder früher Stellung als **1. Gehilfe, Buttermeier,** Heizer und Maschinist, oder sonst. Posten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet der
1. Gehilfe Heinrich Gödiker,
Molkerei Altenlünne, Krs. Lingen.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, mit den neuzeitlichen Maschinen bestens vertraut, firm in der Herstellung von Yoghurt, Trink- und Schlagsahne, sucht Stell. im modernen Großbetrieb. Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt. **Nr. 6232** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Gehilfe, 26 J. alt, in Butt., Tils., [illegible]r-, Stangen- u. Frühstücks-Käserei vertr., sucht z. sof. Antr. Stellung. Ang. erb. **Alois Rosenberger, Brozewitz** b. Strehlen, Schles. (6173

Junger (6214
Molkereigehilfe,
25 Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. Mai Stellung. Hamburg od. Umgegend bevorzugt. Angebote erb.
Karl August Hambcke,
Schwerin in Mecklenburg,
Burgstraße 14.

Suche für einen tüchtigen
Gehilfen
welcher längere Zeit hier in der Weichkäserei tätig war, anderweit. Stellung. Meldungen erbittet
R. Kadow,
Schottenstein bei Coburg.

Suche für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
zum 1. Mai od. etwas später Stellung, wo dems. Gelegenheit geboten wird, die Kühlmaschinen kennen zu lernen. Größere Molkerei in Süd- od. Mitteldeutschland bevorz. Angebote m. Gehaltsangabe erbittet
Gosch, Betriebsleiter (6204
Meierei **Beringstedt,** Holstein.

Für einen fleißigen, tüchtigen
Gehilfen
19 Jahre alt, der hier 3 Jahre gelernt hat und 1 Jahr als Gehilfe tätig war, suche ich zum 1. Mai Stellung. Gefl. Angeb. erbittet
M. Domke, Molk.-Verw.
Medow, Krs Anklam. (6152

Molkerei-Gehilfe
25 J. alt, sucht zu sof. Antr. Stelle. Selb. ist m. all. Facharb. vertraut. Gute Zeugn u. Refer. steh. z. Verfüg. Ang. zu richt. an **A. Waligora, Lenzen,** Krs. Elbing. (6164

Tüchtiger, strebsam., solid., selbständig arbeitender (6167
Molkereigehilfe
sucht Stellung für sofort od. 1. Mai Selb. ist m. Kess., Masch., ff. Butter, verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Sahne- und Milch-Untersuchung aufs beste vertraut u. steht jedem Posten vor. Angebote erbeten.
R. Purschke, Konradswaldau,
Krs. Schönau a. Katzbach.

Aelt. Tilsiterkäser sucht zu sofort od. 1. Mai Stelle als **erster Käser od. Verwalt. od. sonst. Vertr.-Post.** Suchend. übern. f. Tils.- u. versch. Sort. Weichkäse Garant. Ang. m. Geh.-Ang. zu richt. an **Arth. Kreuz,** Oberkäser., z. Zt. **Lauck,** Opr., Krs. Pr.-Holland. (6175

Chauffeur — Molkereigehilfe [illegible] Stundenarb., sucht bald Stelle. Zuletzt 1 J. in Schlosserwerkstatt gewes. Dauerstelle als **Heizer u. Maschinist** in größ. Betr. a. angen. Allerbeste Zeugnisse vorhanden. Angebote erbitte unt. **A. Nr. 6174** an diese Zeitung.

Suche für einen kräftigen jungen Mann 14½ Jahre alt (6208
Lehrstelle.
Molkerei-Gen. Golmbach, Brschwg.
Friedrich Pape.

Jg., strebs. u. arbeitswill. Gehilfe 18 J. alt, sucht z. 1. Mai Dauerst. Selb. ist läng. Zeit im städt. Vollbetriebe tät. gewes. u. ist mit sämtl. Facharb. gut vertr. Gute Zeugn. vorhand. W. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (6172
Molkereigehilfe **Gustav Kampka**
Gr.-Hermenau, Krs Mohrungen
Ostpreußen.

Tücht. Tilsiter- u. Rom.-Käser 24 J. alt, Ostpr., sucht zum belieb. Antr. Stelle **als erster Käser,** da als solcher in größer. Betrieben schon tätig gewesen, od zur weiter. Ausbild. in Weichkäserei. Geg. gleich. Angebote erbittet (5988
Gustav Will
Bagband i. Ostfriesl., Post Garms
Jeverland.

Aelt. erf. Harz- u. Weichkäser, m. Lübb. Autom. u. Schwitzverf. firm, sucht Stellg. F. Kawecki, Wittenberge (Elbe), Bäckerstraße 27.

Harzkäser,
ledig, fleißig, gewissenhaft welcher im Schwitzverf. ein erstklass., goldgelbes Prod. herzustell. verst. u. dies durch Zeugn. nachw., wünscht selbständigen
Vertrauensposten.
Werte Angeb. unter **Nr. 5992** an diese Zeitung erbeten.

Oberkäser und Kraftfahrer, kein Stundenarbeiter, ausgangs 20 er, der in größeren Betrieben tätig w. und ein marktfähiges Produkt nachzuweisen hat, sucht Dauerstellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. Masch. d. Neuz. sow. Tils., Limb., Camembert-, Romad.-, Brie-, Neuschatell.-, Sahnesch.-, Quadr.-Käse u. Quargfabrikation. Ang. an **F. Braun, Templin,** Grünstraße 23. (6041

Suchen für unseren (6199
jungen Mann,
24 Jahre alt, welcher 3 Jahre in hiesigem Betriebe tätig war, zum 1. Mai **geeignete Vertrauensstellung.** Derselbe ist mit sämtl. Facharbeiten, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen vertraut.
Molkerei-Genossensch. Friedeberg
Neumark.

Suche für meinen Sohn, 21 J. alt, 6 Jahre im Fach (6203
Stellung
in größerem Betriebe, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei weiter auszubild. Kollegen, denen es um eine gute Kraft zu tun ist, bitte sich zu melden. Antritt nach Belieben.
Centralmolkerei Möckern
Bez .Magdeburg.
A. Zühlsdorf.

Für einen (6198
Lehrling,
mit guter Schulbildung, groß und kräftig, 18 Jahre alt, welcher schon 1 Jahr bei mir lernte, und den ich bestens empfehlen kann, suche ich umgehend Stellung. Angebote an
H. Dannenberg, Cöthen, Anh.
Baasdorferstraße.
P. Kreuzmann, Inspektor.

Suche für meinen Gehilfen, der seine zweijährige Lehrzeit am 1. Januar 1926 beendet hatte [illegible]
Stellung
zum 1. Mai zur weiteren Ausbildung. Ders. ist ehrlich und willig, 17½ Jahre alt. **Auf Gehalt wird weniger Wert gelegt, jedoch weitere gute Ausbildung in sämtl. Molk.-Arbeiten erwünscht. Kollegen, die Wert hierauf legen, wollen sich sof. melden.** (6148
Herm. Schünemann
Molkerei Vogelsdorf a. Harz.
Fernruf: Amt Badersleben 430.

Molkereilehrling,
2¼ Jahr gelernt, sucht Stellung zur Beendigung der Lehrzeit. Angebote unter Nr. 5823 durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 21 J. Lebensjahr, groß und kräftig
Lehrstelle
in einer größ. Molkerei zur gründlichen Erlernung d. Molk.-Faches. Hannover/Westfalen bevorzugt.
Frau Sophie Friedrich, Estorf
Krs. Nienburg. (6145

Kräftiger (6231
Molkereilehrling
18 Jahre alt, sucht das Molkereif. zu erlernen. Selbiger hat 4 Monate gelernt.
Helmuth Tischmann i. Weinsdorf b. Saalfeld, Kr. Mohrung., Ostpr.

Für meinen Sohn, 19 Jahre alt, suche sofort oder 1. Mai Stellung als **Gehilfe.** Angebote erbitte an
Molkereibesitzer F. Schwarz,
Klannin, Post Altgribnitz.

Besitzerssohn, 27 J. alt, sucht Stellung (möglichst Dauerstelle) als
Milchkutscher.
Uebern. a. Meiereiarb., **wo gleichz. Molkereifach erlern. kann. Da tücht. Landwirt übern. auch zugl. Führ. der Landwirtschaft. Ang. m. Geh.-**Angabe zu richten an (6166
Erich Gehrmann, Schönborn
Kr. Pr.-Holland, Ostpr.

Heizer-
u. Maschinenführer,
durch und durch erfahren, 29 Jahre, sucht sofort oder später Stellung. Angebote an den **Maschinisten der Molkerei Hasselt bei Cleve.** (5991

Suche für meinen (6155
Lehrling,
der die Gehilfenprüfung mit „Gut" bestanden hat, zum 1. Mai Stellung zur weiteren Ausbildung im Vollbetrieb. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Molkerei **Kalübbe,** Kr. Ascheberg
Holstein.

Meierin
in Molkerei u. Laden vertr., sucht Stellung z. 1. Mai, ev. zur Führ. d. Haushalts. Ang. an die **Meierin der Molkerei Neuteich** b. Danzig, Marienburgerstraße Nr. 3. (6165

Langjährige
Buchhalterin,
sucht Stelle zu sof od. später. Angebote erbeten an diese Zeitung unter **6216.**

Buchhalterin, bilanzsicher, selbständig arbeitend, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung sofort od. später. Angebote unter Nr. **6119** durch diese Zeitung.

Welche Molkerei, stellt jungen Mann, 17 Jahre alt, als
Lehrling
ein? Selb. war 1½ J. auf Büro tätig. **Heinrich Schmitz, Jüchen,** Rhnld., Neußerstr. 22. (6047

Verkäuferin
mit langjährigen Zeugnissen sucht auf sofort oder später passende Stellung. Kontorarb. könn. ev. übern. werd. Ang. u. **F. A. 6045** d. d. Ztg.

Suche f. m. Tocht., welche Ostern die Handelssch. m. Erf. absolv. hat, zu sof. od. 1. Mai in christl. Fam. Stelle als **Kontoristin.** Selb. ist m. Stenograph. Schreibmasch. u. Buchführ vertr. W. Ang. erb. Molk.-Bes. **Jul. Ridzewski, Gutten R.,** P. Gr.-Rosinsko, Kr. Johannisburg.

Aeltere, ehrliche
Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 5. Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erbittet (6248
Meierin Elisabeth Mademann,
G.-Grenz b. Schwaan.

Meierin
sucht Stellung für Annahme, Milchuntersuchung, Butterei u. etwas Kontor. Werte Angebote an (5969
M. Graap, Kugladen
bei Tapladen, Ostpr.

Wir suchen für unseren langjähr.
Obermeier,
der die Molkereischule Münster m. bestem Erfolg absolviert hat, zum beliebigen Antritt Stellung als Geschäftsführer, Betriebsl., Obermeier oder Buchhalter. 5900
Molkereigenossenschaft Bagband,
Ostfriesland.
Gefl. Angebote sind zu richten an
Jakob Jantzen, Oldersum, Ostfrl.

Gebild. Kaufmann u. Fachmann, 25 J. alt, v. gut. Erschein. u. Charakter sow. 8000 Mark Barvermögen, wünscht die Bekanntsch. ein. netten jungen Dame, event. **Einheirat.** Strengste Diskret. gewährleistet. Ang. unt. **Nr. 6224** durch diese Zeitung erbeten.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei
am Niederrhein, inmitten pa. Fettweiden, durchschnittlich 1500 Liter tägliche Milchanlieferung, ist umständehalber an tüchtig. Fachmann sehr billig zu verkaufen. Ev. Pacht mit Vorkaufsrecht. Gefl. Angeb. m. Angabe des verfügbaren Anzahl.-Kapitals erbeten unter **Nr. 6184** durch diese Zeitung.

Butter- und Käse-Großhandlung
in Vorort Berlins, mit Autobetr., große, erstkl. Kundschaft, günstigstes Unternehmen, verkäuflich. Ernste Reflektanten erhalten Auskunft. Anfrag. unter **Nr. 5923** an ds. Ztg.

Dampfmolkerei
und Käserei für Tilsiter, hart an der Bahn in Ostpr. geleg., m. erstklassigen Milchverhältnissen, Vorj. 700 000 Ltr., neu durchgebaut, mit elektr. Kraft- u. Kühlanlage versehen, 2 Schweineställe, 8 Morgen pa. Boden, wegen Auseinandersetz. zu verkaufen. Erforderl.ca. 25 000 Mark. Angebote unter **M. 6154** durch diese Zeitung.

Eine gute und rentable
Molker.- u. Camembert-Käsefabrik
mit Filiale, Nähe Thüringen, mit 32 Morgen Land und Wald, sowie schönem Landhaus mit groß. Gart., 4 Pferden u. Schweinehaltung steht zum Verkauf. Die ganze Anlage eignet sich für Nebenbetriebe, wie Harzkäsefabrik u. moderne Schmelzkäserei und Butterhandlung, infolge günstiger Geschäftslage. Pr. nach Vereinbar. Offert. unt. **Nr. 6182** an diese Zeitung.

Molkerei
in aufstrebendem Badeort Schlesiens, modern eingerichtet, m. neuen Maschinen und Apparaten, für 3000 Liter Tagesleistung, wertvolles, 1 Morgen großes Grundstück, Gebäude in tadellosem Zustande
sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Auch Beteiligung mit nicht unter 20 000 R.-M. bei Uebernahme der Geschäftsführung ist möglich.
Geschätzte Anfragen unter **Nr. 6251** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkerei
reell und rentabel, mit 15 000 Mk., wovon 10 000 Mk. bar, von Fachm. zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Angebote unt. Nr. 5839 an diese Zeitung.

Harzkäserei,
Hamburg, zu verkaufen (Formmaschine Lübbers Automat, Quargmühle, Horden usw.), Betrieb elektrisch in Pachträumen. Eventuell ist auch nur die Einrichtung billig zu verkaufen wegen Tod des Bes. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **5759** an diese Zeitung.

Suche sofort rentable
Molkerei
gegen **bare** Anzahlung von 25 000 Mark, möglichst bei Hannover oder Braunschweig. Offerten unter Nr. **6241** an diese Zeitung.

Achtung!
Besonderer Umstände halber verkaufe sofort oder später meine sehr rentable
Dampfmolkerei und Käserei
mit sehr gut. Nebenbetr., in Stadtnähe, kein Handelsobjekt, mit sehr viel alter Ernte und ca. 600 Ztr. Steinkohlen, sehr guter Absatz, für den billigen Preis von *M* 35 000, Anzahlung 10—15 000. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 5673** an ds. Ztg.

Molkerei
mit Mühle, Schweinestallung, modern eingerichtet, mit Einfamilienhaus, 3000 Liter Frischmilchversand im Münsterland, bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Molkerei
(Schweinemastanstalt) im Dorf bei Braunschweig, 1000 Liter Frischmilchversand, bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Karl Schmitz, Dortmund i. W. Hagenstr. 27, Tel. 2079

Größere oder mittlere
Privat= o. Genossenschaftsmolkerei,
welche günstig zum Milchversand n. Magdeburg gelegen ist, sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter **„Magdeburg 5836"** an diese Ztg.

Krankheitshalber verkaufe ich m. seit 16 Jahren in meinem Besitz befindliche
Molkerei
verbunden mit Tilsiter Käserei, Milch z. Zt. 2000 Liter. Preis 60 000 Mk., Anzahlung die Hälfte. Offerten unter Nr. 5832 an diese Zeitung.

Außerordentl. Verhältnisse halber bin ich gezwungen, meine seit 1913 in meinem Besitz befindliche gute rentable
Molkerei
(Gegend Mecklenb.=Schwerin), 1903 gebaut, zu verkaufen. Augenblickl. 1000 Kg. Milch täglich, viel mehr zu haben. Sämtliche Produkte werden in Schwerin verkauft. Stall für 100 Schweine. 7 Morgen eigen. Land, 9 Morg. Pachtland, 2 Pferde, ca. 20 Schweine, 4 Wagen u. sämtl. Ackergerät. Schöne große 5 Zimmer=Wohnung. Forderung 30 000 Mk., Anzahlung nach Uebereink. Schnellentschlossene Käufer wollen sich melden. Uebernahme kann sofort erf. Angebote unter Nr. **5970** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei in Prov. Sachsen
täglich ca. 3500 Liter Anlieferung, Schweinemästerei, neue maschinelle Anlage, Kühlmaschine, Stadtverkauf durch eigene Wagen, hochrentables Unternehmen, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Preis 150 000 Mark bei 80 000 Mark Anzahlung. Angebote unter **Nr. 5891** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Kur- und Kindermilch-Molkerei
in Großstadt Rheinlands in gemieteten Räumen, besond. Verhältnisse halber preiswert sofort zu verkaufen. Die Molkerei vertreibt Desa-Milch, hergestellt nach Professor Backhaus und Joghurt. Vertrag mit den vereinigten deutschen Säuglingsanstalten, daher für den Bezirk konkurrenzlos. Guter Milchlieferungsvertrag. Selbstreflektanten, die sichere Existenz suchen und über 12 bis 15000 Mk. bar verfügen, wollen sich melden unter **5919** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
(mögl. Stadt) m. **größer. Schweinestallungen** u. einem nachweislichen Mindestquantum von 1200 Liter Wintermilch zu kaufen event. zu pachten. 15 000 Mark zur Verfüg.
R. Conrad, Lebehnke
Krs. Dt. Krone.

Da ich nicht Fachmann bin, verkaufe oder verpachte meine seit dem 1. 3. 26 stillgelegte
Dampfmolkerei
mit eigener elektrischen Lichtanlage und Wasserleitung, im großen Dorf an der Chaussee und mit großen Gütern umgeben. Milch. 1000 bis 1500 Liter zu haben. Nähere Auskunft unt. Nr. 5846 durch diese Ztg.

Molkereiverkauf!
Suche eine Molkerei zur baldig. Übernahme zu kaufen. Kapital bis 18 000 *M* flüssig. Wenn Verarbeit.-Molkerei sind Schweineställe erw. Gefl. Angeb. unter **6092** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei
in Pachträumen, neue, mod. Maschinen, konkurrenzlos, gute preiswerte Milch genügend vorhanden, sehr erweiterungsfähig, für unverh. Fachmann, da Wohng. beschränkt. Bezirk Breslau, sofort mit ca. 4000 bis 5000 *M* Anzahlung zu verkauf. Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten Auskunft unter **6133** durch diese Zeitung.

Milch= u. Molkerei=Produkt.=Geschäft
mit schönem Laden und mindestens 3 Zimmerwohnung von Fachmann zu kaufen gesucht. Es kommt nur nachweislich rentables Objekt in Frage. Ausführl. Angebote unter **Nr. 6196** an diese Zeitung.

Gutgehende
Butter= und Käse=Großhandlung
in größerer Stadt der Ostmark, gut. Absatzgebiet, wegen anderen Unternehmens billig zu verkaufen (für Anfänger). Angebote an ds Ztg. unter **Nr. 6195** erbeten.

Meine
Molkerei
Nähe Stettins, in großem Dorfe, in welcher großes Geschäft liegt, u. die ich in der Zwangsversteigerung erworben habe, verkaufe ich billig mit 5000 *M* Anzahlung. Ernstliche Käufer müssen sofort zur Besichtigung kommen. (6194
Wilke, Stettin, Johannisstr. 1.

Eilt! Eilt!
Verkaufe von sofort meine
Molkerei
in Pachträumen wegen Uebernahme des väterlichen Geschäftes. Milch 500 Liter täglich zur Zeit. Passend für Einheiratung. Alles Nähere brieflich. Angeb. bitte zu richten unter **K. R. 6153** an ds. Zeitung.

Ohne Konkurrenz!
25 Jahre im Besitz — hypothekenfrei — **nur krankheitshalber** schnell verkäuflich, staunend billig, für 36 000 *M* mit 10 000 *M* Anzahlung, **prima Versand=Molkerei,** Käserei u. Mäster. f. 100 Schweine, nahe Bahnstation, in milchreicher Rübengeg., 1 Std. Bahnfahrt von Hannover, Wintermilch 1200 Liter, im Sommer bis 4000 Liter, 15 resp. 16 Pfg., große, neue, massive Molkerei= u. Stallgeb., 1 Morg. großen Obst= u. Gemüsegarten, 2 Pferde, Kutsch= u. andere Wagen, 10 Morg. Wiese u. Acker. Pachtl. Vermög. Selbstreflektant. wollen sofort zur Besichtigung kommen.
Außerdem mehrere andere Molkereien in Verkaufsauftrag.
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

2 Pachtmolkereien
mit Belieferung für Fabriken, Cafés und Konditoreien, in resp. bei Hannover. Desgleichen eine **städt. Sanitätsmilch=Anstalt.** (6240
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Selbstkäufer sucht rentable
Molkerei
Gegend gleich und erb. Zuschriften unter **P. W. 5837** an diese Ztg.

Nachweislich rentable gr. erstkl.
Versandmolkerei
direkt am Bahnhof mit 1400 bis 3000 Lit., Winter resp. Sommer, **Milchversd. nach Hannover u. Hamburg, von kranker alleinsteh. Witwe** sof. billig m. 10—15 000 *M* Anzahl. verkäuflich. Eilt! Angebote unt. **6242** an diese Zeitung.

Große, schöne Genossenschafts=Molkerei Mästerei und Milchversand,
am Bahnhof, unw. Braunschweig, langjähr., früher 6—8000 Liter, z. Zt. infolge Verschuld. d. Verwalt. vorläufig nur ca. 2000 Liter, steig. bis 3000 Liter, **in milchreichster Gegend, gr. schöne Einrichtungen, modernste Maschin. und gr. Gebäude usw.,** wegen Abtr. des Verw. billig und schnell verkäuflich. (6237
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Eilt!
Todesfallshalber billig u. schnell!
Große, nachweisl. rent., schönste **musterhafte Versandmolkerei,** am Bahnhof, unweit Hannover, z. Zt. täglich 1000 Lit. Milchversand, im Sommer bedeutend mehr, sowie Sahne= u. Butterversand n. Hannover, im Winter tägl. 1400 Lit., i. Sommer bis 3000 Lit. Milchanl., m. 2 Pferd. u. Wagen, gr. **Garten, gr. Mästerei, neue gr. Gebäude,** 12 Zimmer, gr. Stallgeb., beste **allerneueste mod. Masch. u. Einr.,** nur todesfallsh. schnellstens zu verkauf. Solv. Selbstreflekt. wollen sofort n. hier kommen. Außerd. habe mehr. and. Molkereien in Verkaufsauftr.
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Eilt!
Todesfallshalber eine große
Versand=Molkerei
am Bahnhof, 1 Stunde Bahnfahrt von Hannover, i. Winter 1500 bis 1800 Liter, im Sommer 3000 Liter, schnell u. billig verkäufl. v. alleinsteh. krank. Witwe; evtl. sofort zu verpachten. Anfragen unter **6243** durch diese Zeitung.

Käserei in Liegnitz
zu verpachten. 500 Mk. erforderl. Adr. **Richter, Kohlfurt,** Görlitzerstraße 27.

Für Weichkäser.
Ich verkaufe oder verpachte mein. Betrieb mit 500 Liter Milch, direkt am westfäl. Industriebez., ev. teilw. Gutes Absatzgebiet, nebenbei Absatz sowie Kundschaft für 10 Zentner Butter. Zugekaufte Butter. Ang. unter Nr. 6210 an diese Ztg. erb.

Verkaufs=Nachricht!
Die inserierte Molkerei von Herrn **Sindram in Equord bei Peine** ist durch meine Vermittlung inzwischen an Herrn **Alfred Schottländer** aus Soest verkauft worden und angetreten. (6245
Hannover, den 7. April 1926.
Fr. Cramer, Edenstraße 12, II.

Große Molkerei, Müllerei und Mästerei i. Krs. Gifhorn
mit 12 Morgen Wiese und Acker, 2 Pferden, und Wagen, im Winter 800 Liter, im Sommer 1200 Liter, ist wegen and. Antr. verkäuflich.
Desgleichen eine neue schöne **Molkerei, Käserei und Mästerei** bei **Celle,** sehr billig, mit kl. Anzahlung krankheitshalber. (6238
F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Günstig zu verkaufen oder zu verpachten, da Besitzer nicht Fachmann, erstklassige
Dampfmolkerei
mit 600 Liter, die auf 1200 steigt, wovon 3—400 Liter Frischmilchverkauf im Ort mit besseren Schulen, gute Wohnung und Stallung, tot und lebend. Inventar. Bei Kauf 8—10 Mille, bei Pacht 5—6 Mille erforderlich. (5964
E. Kohlhoff, Lukow,
Krs. Ueckermünde in Pom.

Harzkäsefabrik
mit sämtl. Inventar und Kundschaft, in großem Vorort von Halle a. Saale sofort
zu verpachten
oder mit Grundstück zu verkaufen. Offerten unter Nr. **5809** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkauf.
Verkaufe meine gutgeh., modern eingerichtete
Dampfmolkerei
(Brschw.) mit 1200 Liter Milch, vollst. einger. Camembertkäserei, gr. herrschaftl. Wohnung, Centralh. Schweinestall für 160 Schweine, für 45 000 Mk., bei gering. Anzahlung. Rest kann stehen bleiben. Angeb. unter Nr. **5808** durch diese Zeitung.

Welcher Kollege leiht auf Molkerei=Grundstück auf **1. Hypothek**
2000 b. 3000 Mark ?
Gefl. Angebote unter **Nr. 6143** an diese Zeitung erbeten.

Kauf=Gesuche.

Steh. Dampfkessel, mögl. Querf. m. 4—8 Atm. Dr. u. entspr. Heizfl. **zu kaufen gesucht.** Ang. erb. unter **B. N. O. 540** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. 6.** (583

Eine Homogenisier=Maschine
von 100 Liter Stundenleistung sucht gegen Kasse zu kaufen
Erzgeb. Dampfmolkerei Pretzschendorf in Sachsen.

Zu kaufen gesucht:
Tadellos erhaltener
Dampfkessel
mit 25 bis 30 Quadratmeter Heizfläche sowie reinen Kesselpapieren.
Daselbst zu verkaufen:
Ein gut erhaltener Käsekessel
von 1000 Liter Inhalt sowie ein wenig gebrauchter Meß-Apparat, Patent Betzmer. Offerten erbeten.
(53) **Molkerei Badbergen.**

Gebrauchter, guterhaltener
Magermilch-Rundkühler
Stundenleistung 1500—2000 Liter, bald zu kaufen gesucht. (5859
Molkerei-Genossenschaft Lupitze
Krs. Bomst.

Gebrauchten
Flächenmilchkühler
gut erhalten, ca. 600 Stundenleist., sucht zu kaufen (5815
Gutsbes. Bindert, Joneiten, Ostpr.

Sehr gut erhaltenes
Isolierbassin
—800 Liter, und dito (5807
Butterkneter
—120 Ztm., zu kaufen gesucht.
Molkerei Schultz, Görlitz.

Milchwagen
mit Verdeck u. geschlossenem Kasten, Tragfähigkeit ca. 20 Zentner, zu kaufen gesucht. (6159
Domäne Rodenberg a. Deister.

Suche Separator,
100 bis 1500 Liter Stundenleistg. und einen **Butterkneter.** Die Sachen können gebraucht, müssen aber gut erhalten sein. Angebote mit Prs. unter **6084** an diese Ztg.

Kauf-Angebote.

Dringend
sucht Margarinefabrik **2 Käsewannen,** je 2—300 Liter, doppelwandig, sowie je **1 Tiefkühlanlage,** kleinstes Modell und eine 6—10 000 Kalor., gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen. Angebote unter **6053** an diese Zeitung.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, liefert jed. Posten a Stck. Mk. 0,85 ab Bahnhof Leipzig. **A. Thiele,** Böttchermstr., **Leipzig,** Sophienstraße 40. (5985

---

100 Horden, Rohrgeflecht, 2 Quargpress.
zu verkaufen. (5955
Kasselbrookhaus A.-G., Hamburg,
Hammersteindamm 62.

Weg. Anschaff. einer Neigungswaage „Im Nu" haben wir abzugeben: eine **Omega-**(6192
Vollmilch-Wage,
20 Kg. Tragkraft, sowie
ein Meßeimer,
5 Liter, Ahlborn, m. Gestell. Die Geräte sind gebraucht, aber gut erhalten.
Dampfmolkerei Straach
e. G. m. b. H., Bez. Halle.

Wegen Aufstellung eines größer. Apparates äußerst preiswert abzugeben
1 Ahlbornscher Rahmreifer
von 1500 Liter Inhalt. Angebote unter **Nr. 6180** an diese Zeitung.

1000 Käsekisten,
2 × 35 × 3½ Ztm. lichte Größe, 10 Stück Harzkäse fassend, ungenagelt u. gut gebündelt, weil überzählig, billigst abzugeben.
Adolf Sindram, Clauen (Hann.)



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager,
sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2500

Trotz der Wirtschaftskrise

konnten wir im Vorjahre infolge unserer jahrzehntealten Verbindungen zum In- u. Ausland unsere Friedensproduktion in

Quargknetmaschinen u. Käseformmaschinen

noch übertreffen.

Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: **G. Strickrodt.**

Milchbassins — **Milchständer**

Isolierbehälter



Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!

Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf: 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392

Die sicherste und vornehmste Schutz-Packung besteht aus

echter Zinnfolie echtem Stanniol

Zinnfolie übertrifft alle anderen Metallfolien sowie Papierpackungen durch größten Schutz vor Wärme, Austrocknen und Gewichtsverlust.

Billigst und schnellstens lieferbar durch

Centralstelle der deutschen Zinnfolien-Fabriken
Berlin SO. 16.

Buttertonnen
wie neu
Stück 1.— ab Halle.
Paul Lindner, Halle a. S.

Kleiner
Quarg-Knetwolf
(Kraftbetrieb) in gutem Zustande wegen Anschaffung eines großen abzugeben. Offert. unter Nr. 5835 an diese Zeitung.

Sofort lieferbar, beste Verzinnung
Milchkannen

Steckdeckel	10	15	20	25	Ltr.
GM.	8.30	9.50	11.50	13.—	

Bügelverschluß, 15 Liter **10,00 Gm.**
Bügelverschluß, 20 Liter **12,50 Gm.**
Bügelverschluß, 40 Liter **21,00 Gm.**
Charnierdeckel, 20 Liter **13,50 Gm.**

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare **Messingschilder**
Stck. 20—30 Pfg. ‚masch. gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage. Vers. Nachn.
Vollmilchschilder u. andere in jed. Größe, auch Zahlen v. **0,05 Gm.** an.
Butterkneter, direkt. elektrisch.
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen — Flaschenfüller.
Geeichte Milchmeßeimer, Käselab.
Milchkühlapparate
Milchbassins, Flaschenkästen
Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Preisw. zu verkaufen
wegen Betriebsauflösung:
1. **Flaschenmilchanlage:** (5890
2 Vorwärm., Zentrifuge, Dauererhitzungswannen, Flaschenreinigungsmaschine, Flaschen-Füllmaschine, Glasflaschen und Kästen, Eismaschine, Dampf-Erzeuger, elektrische Motore usw.
2. **Butterfertiger:**
1000 Liter und 400 Liter Inhalt, **Butter-Formmaschine,** stündliche Leistung 7 Zentner, usw.
3. **Käserei:**
dopelwand. Käsewannen u. Käsepressen usw.
Alles komplette Anlagen
Angebote an
Otto Hoffmann, Barmen
Gemarker Ufer 5.
Telefon 8207.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Runde und viereckige
Holzspanschachteln
zur saubersten Verpackung von
Butter
liefern
Eduard Jaschke u. Co.,
Kommanditgesellschaft,
Holzspanschachtelfabrik
Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.

Gebrauchte, aber guterhaltene
Engelmannsche Formmaschine
hat preiswert abzugeben event. gegen guterhaltene **Quargmühle** zu vertauschen (6029
B. Buckler, Käsefabrik
Lippstadt (Westfalen).
Fernruf 444.

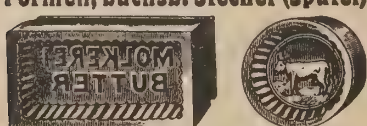


Milchflaschen - Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

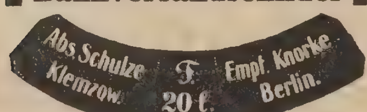
Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Neue Buttertonnen,
2,40, gebrauchte, gut verböttchert 1,00 ℳ, hat ständig abzugeben.
O. Bartz, Böttchermeister,
Biederitz bei Magdeburg.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Kisten für Harzkäse
auch alle anderen Sorten liefert billigst (5918
Max Wolf,
Peucker, Kreis Habelschwerdt.
Fernruf: Amt Langenau, Bad, 35.

Schön gewachsene, 2 jährige Bernhardiner-Hündin mit Stammbaum verkauft (5660
Arndt, Halle a. S.
Körnerstraße 33.



Henko

Henkel's bewährte Wasch- u. Bleich-Soda

unübertroffen für Scheuer- und Reinigungszwecke. Holzsachen werden tadellos weiß und Metallsachen hochglänzend und klar. Zum Reinigen der Kannen, Zentrifugen und sonstigen Geschirre, sowie für Stein- und Fliesen-Reinigung außerordentlich geeignet.

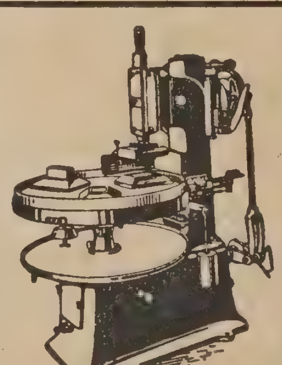
Ueberall erhältlich!

Milchbehälter

aus verzinnt. Stahlblech, Bimetall, Kupfer oder
Aluminium
mit und ohne Korksteinisolierung
A. Steffens, Schöningen
Molkerei- u. Kältemaschinen in Braunschweig.

ROSTSTÄBE

hochfeuerbeständig und kohlensparend
liefert in allen vorkommenden Systemen prompt
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Spezialroststabfabrik Hamburg-Billbrook



Butter-Formmaschinen

Originalsystem mit rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

PAPPSCHEIBE[N]
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFE[N]
REINE VOLLMILCH — NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT — REINE VOLLMILCH
FALTSCHACHTEL[N]
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTE[N]
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover

Butterformen aus Ahorn[holz]



Georg Degenkolbe, Riesa.

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. ... äußerst. Preisberechnung in ... Arbeit bei schnellst. Lieferung ...
Gust. Mentzel, Spez.-Werkstatt ... Molk.-Artikel, Vollbadverzinnu... Anstalt, Stolp i. Pom., Holsterstraße 22. Fernruf 530.

Vordrucke
Kontrollbogen
und Rechnungen
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Sonderangebot!

Fabrikneue, pa. verzinnte, schw. **Steckdeckelkannen,** 20 Ltr. Inhalt, Stück 11,— Rmk., desgleich. **Bügelverschlußkannen,** 20 Ltr. Inh., St. 12,50 Rmk., bei Abnahme v. über 5 Stück franko jeder Bahnstat. geg. Nachnahme oder Vorkasse sof. lieferbar. (4649

Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1,— M
Wurzeln 1,—, 1,25 M

pa. Piass.-Besen,
eingezogen 1,—, 1,25 M
gepicht 1,25, 1,50 M. (2076

P. G. Meseck,
Vorsfelde, Braunschweig.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Krullsche Käsehorden und Lenkwagen

in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup,** Molkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**



Kisten

genagelt u. ungenag., in jed beliebigen Menge, sow. **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Einrichtungen z. Herstellung von
Kochkäse
(20 jährige Erfahrung)
Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimasch.-Fabrik

A. V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.

Das
beste
und billigste
für Eisen und Holz,
Zement und Mauerwerk:

BRANTH's SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen

Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A. V. Branth
Hamburg 8

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Herstellung u. Verschluß
von Spanschachteln / von Käsekisten



---

1 **Käsewanne,** 1200 Liter
1 **Käsewanne,** 800 Liter
2 **gute Rahmbassins** a. Bimetall, je 400 Liter Inhalt
1 **sehr gute Bergedorfer Wasserpumpe** (Wandpumpe), 3—4000 Liter Stundenleistung
1 **Dampfmaschine,** 5—7 PS, gut erhalten (5550

sehr billig zu verkaufen oder gegen **Rahmreifer** u. **freistehende Wasserpumpe,** 8—10 000 Liter Stundenleistung, zu vertauschen. Obige Sachen sind noch im Betrieb zu besichtigen.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Aluminium- u. Kupfer
Milch- und Rahmbassins
Käsewannen, Käsekessel
einfach u. doppelwandig, liefert
Georg Schröder, Nossen i. Sa.
Kupfer- u. Aluminiumschmiede.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763. sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik Machtsum, Krs. Hildesheim.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

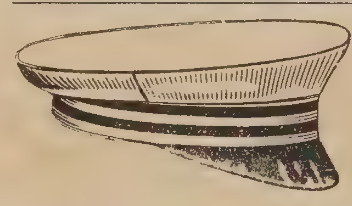
Pappscheiben
für **Milchflaschen,** alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit **30 Jahren bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)

Stück inklus. 2 Bezüge	5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge	6,50 M

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
Köper weiß, 1reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1reihig	8,50 M
Köper Ia, 2reihig	9,50 M
Satin weiß, 1reihig	9,50 M
Satin weiß, 2reihig	10,50 M
Satin feingestr., 1reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Ein Isolierbassin,
1000 Liter Inhalt (Berged.), doppelmetall u. Holzbekleidung, gut erhalten, da wenig gebraucht, abzugeben. (5621
Molkerei Riesel bei Brakel Krs. Höxter.

Sauermilchquarg
ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernd. Lieferung gelcg. ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei **Knauthain,** Bezirk Leipzig. Station Knauthain. Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Wöchentlich noch 2—3 Zentner
prima Butter
ow. mehrere Tonn. **einwandfreien**
Quarg
kauft zum höchsten Tagespreis
B. Buckler
Käserei u. Milchprodukt.-Großhdlg. **Lippstadt** (Westfalen). Fernruf 444. (5872

Leistungsfähige Gen.-Molkerei, an der Lehrter Bahn) sucht Abnehmer nach Berlin für 200—400 Liter prima
Schlag- und Kaffeesahne.
Angebote mit Preis unter Nr. **5678** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10—15 Kisten
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch. Kasse nach Wunsch. Kisten werden gestellt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. **5814** an diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten
Limburger sow. and. Sorten Käse,
welche sich nicht mehr zum Ladenverkauf eignen od. etw. scharf sind. Zahle per Zentner 10—20 Mark. Offerten zu richten unter Industrie 022 an diese Zeitung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Romadur,
0 proz., in gleichmäß., guter, reifer Ware (Stanniol oder Pergament), auch frisch v. Salztisch, geben laufend ab. (5646
Groß-Jestiner Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Gr.-Jestin Krs. Kolberg i. Pomm.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik **Moys** bei Görlitz i. Schles. Fernruf Görlitz 1575.

Schlesische Molkerei sucht wöchentlich ca. 3 Tonnen **erstklassige**
Butter
Offerten mit Preis unt. **Nr. 5862** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 3—5 Tonnen feinste (5813
Molkereibutter
gegen sofortige Kasse.
Kurt Ziem, Buttergroßhandlung, **Oderberg i. Mark.**

Zirka 200—300 Lit. unbed. haltb.
Schlagsahne
30—32 Prozent, wöchentlich von gr. Milchgeschäft nach **Erfurt gesucht.** Gefl. Offerten mit Angabe des Preises pro Prozent unter **Nr. 5971** an diese Zeitung.

Prima gelbe
□-Käse, Harzer Käse
sowie **Sauermilchquarg**
prima trocken und metallfrei, habe wöchentlich in größeren Mengen zu billigsten Tagespreisen abzugeben. An unbekannte Firmen erfolgt Lieferung gegen Nachnahme. (5961
Weichkäserei Davidsohn, Hagenow i. M.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7 Fernruf 10 566

Degerma-Milch
in $^{1}/_{1}$ Glasflaschen, die beste Vollmilch für die
Sommerzeit
in jedem größeren Quantum **abzugeben.**
Keine Verluste! Kein Flaschenpfand! Preis- u. frachtgünstig!
Alleinvertrieb für Großstädte Rheinlands und Westfalens zu vergeben.
Sanitäts-Molkerei, Akt.-Ges., Ahrem-Lechenich, Bez. Cöln
Fernruf 208 Lechenich.

Quarg
einwandfreie Ware, am liebsten regelmäßige Lieferung, kauft noch mehrere Tonnen pro Woche (5616
Fa. Franz Eggeling **Dröbel** b. Bernburg (Anhalt).

Kaufe jedes Quantum
Ausschußkäse.
Offert. mit Preisangaben. Ebenso bitte um Preisofferte für (5857 ½ **und vollfetten Tilsiter.**
F. C. Töllner, Norden.

Prima
Blauschimmelkäse
85—90 Gramm schwer, hat noch abzugeben an zahlungsf. Abnehmer **Herm. Koch, Harzkäserei, Ohlendorf** b. Salzgitter a. Harz.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

2—300 Liter tiefgekühlte
Schlagsahne
täglich, und 40 Zentner **prima**
Quarg
wöchentlich, sind an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (5897
Molkereigenossenschaft Brunsen, Station Naensen.

Habe noch prima trockenen
Käsequarg
abzugeben. (5922
Dampfmolkerei Delitzsch.

Sauermilchquarg
kauft laufend zu Tagespreis
Franz Macait, Schönau bei Leipzig. (5926

Haben noch täglich 1500—2000 Liter pasteurisierte u. tiefgekühlte
Vollmilch
bei 90—100 Proz. Winterlieferung an Dauerabnehmer abzugeben.
Central-Molkerei Geseke i. W. Fernruf 166.

Wir haben noch auf Abschluß abzugeben: (5647
täglich 1500 Liter dauererhitzte
Vollmilch
sowie **500 Liter**
Magermilch
und **500 Liter**
Buttermilch
in eigenen Kannen.
Groß-Jestiner Molkerei-Verein e. G. m. b. H., Gr.-Jestin Krs. Kolberg i. Pomm.

Welche Molkerei kann mir gegen Kasse
pa. vollf. Romadur-Käse
in Stanniol liefern? Angebote **mit Preis** unter **Nr. 5663** an diese Zeitung.

Prima Labquarg sow. Speisequarg
zu **Mk. 25.—** per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf b. Buttstädt i. Thür. Telefon 273 Buttstädt.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

1000 bis 1200 Liter erhitzte und tiefgekühlte (5946
Vollmilch
auch Winterlieferung, hat abzugeb.
J. H. Tebbenhoff, Molkerei, Settrup in Hannover.

Prima hellgelbe (5949
Quadratkäse
sowie schlesische
Stangenkäse
offeriere p. Pfd. 20—25 Pfg. ab hier gegen Nachnahme.
J. Rosenow, Berlin W., Helmstedterstraße 26.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 4.20,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pußleben a. Harz.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg
täglich frisch lieferbar. **Vertreter** gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Speisequarg
stets frisch, süß und geschmeidig,
Quadrat-Käse
speckige Ware, mit und ohne Kümmel, offeriert zu billigstem Tagespreis (5860
Molkerei-Genossenschaft Lupitze Krs. Bomst.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Pollwitz i. Schles.

Größere Genossenschaftsmolkerei in der Nähe des Industriegebietes hat täglich noch ca. **1000—1500 Ltr.** einwandfreie
Vollmilch
Sommer u. Wintertags das gleiche Quantum, an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unt. **Nr. 5928** an diese Zeitung.

Biete an:
ff. Molkereibutter
Preis, Kölner Höchstnotierung,
süßen Speisequarg,
25 *M* p. Ztr., Versand an unbek. Firmen gegen Nachnahme. (5700
Horn, Molkerei, Doveren, Kr. Aachen.

Offeriere an zahlungsfähige Abnehmer folgende Ware:
p. Woche 15—20 Zentner prima
Quarg
sowie 6—8 Zentner
prima Kuhkäse
frisch vom Salztisch, in Käufers Verpackung. 5470
A. Lüdecke, Neuendorf, Kreis Grimmen in Vorpommern.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Molkereien gesucht, die erstklassige

Butter

in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.

Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung.
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,36
20 % Limburger od. Stang. rot 0,47
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,50
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.58
Vollfetten Holländer und Edamer 1.05
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3786
Molkereibutter.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Käse ohne Rinde
prima vollfette Qualität:

Tafelkäse	Edamer Art, in Kugelform von ca. 4 1/2 Pfd. dto. in Kartons von 4 1/2 Pfd. netto
Schweizer	Marke „Hochalp“ in Kisten von 4 1/2 Pfd. netto.
Tilsiter	Marke „Tilsa“ in Kisten von 4 1/2 Pfd. netto.
Chester	Marke „Präiry“ in Kisten von 4 1/2 Pfd. netto.

Preise auf Anfrage. Vertreter für einige Plätze gesucht.

Walter Hartwig m. b. H., Hamburg 20, Käsefabrik
Lockstedterweg 28 — Fernruf: Merkur 4836 — Elbe 7097.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
***sucht Verbindungen** mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. -:- Telegr.-Adr.: Butterkruse

Sauermilchquarg 15 Pfg.

Liefere frisch, trocken und metallfrei in jeder Menge ab westfälischer Station. Off. unt. Nr. 5624 an ds. Ztg. erb.

Suche wöchentlich einige Zentner allerfeinste
Mecklenburger Markenbutter
auf Jahresschluß zu kaufen. Off. unter **6149** an d. Ztg.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig

1886 40 1926

seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse nach Wunsch.
Zusendungen erbet. nach
Stat. **Dresden-Großmarkthalle**
L. Diederichs
Dresden - Großmarkth.

Vollmilch
Flaschenmilc
Speisequarg
Butter
Sahne, auch homog
hat abzugeben
Molkerei Brock-Ostbeve
b. Münster i. W. Tel. 4.
Vertreter gesucht.

Quarg
einwandfreie Ware,
zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde.

Wöchentlich noch 3—4 Ton allerfeinste (
Molkereibutter
sowie 15—20 000 Eier frei.
Probesendungen nur unter N
A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien, Werlt
Bez. Oldenburg.

Prima Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und bu milchfr., besser als Auslandsqu bieten vorl. jede Woche 20 Ztr
Molkerei Bremen Albrecht &
Bremen. Fernspr.: Roland 9235. Telegr.: Warenhof, Bre

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabri
G. m. b. H. (113
— **Liegnitz.** —

Quargimporthaus
Richard Weber, Götting
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Lü in Ladung. u. Faßw. den bekan besten finnischen
Sauermilchquar
60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb“)
Diese Kontrollware ist wirk ohne Konkurrenz und Reklam

Prima einwandfreien
Trocken-Quar
(Casein)
liefern äußerst preisw
Lehmann & Vos
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Offeriere:
Harzerkäse,
Berliner Goldleisten, Thüringer
Stangen- u. Faustkäse in allerfeinst.
Qualität
wöchentlich u. mehrere 1000 Kisten
im billigsten Tagespreis. (3677
Heinrich Radloff, Landsberg a. W.,
Käsefabrik. Fernspr. 266.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
b Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schöner
Qualität liefert für Mk. 1,— pro
Pfund ab hier gegen Nachnahme.
919 **Molkerei Schroop, Westpr.**

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg
liefern zu billigst. Preis. Frische
Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Butter
eingesalzene, abfallende kauft jedes
Quantum bei prompter Kasse (1067
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

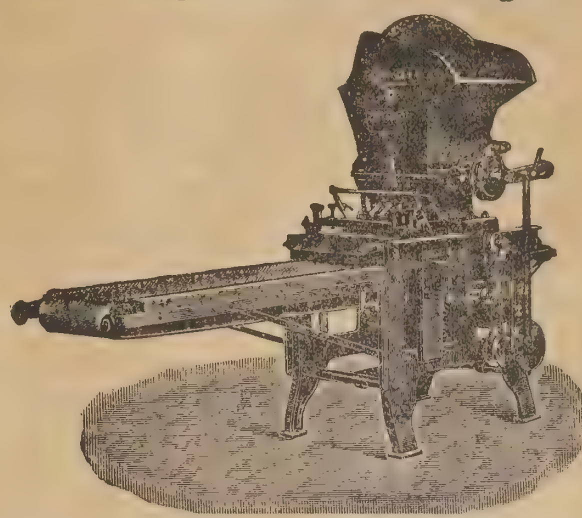
Gebe laufend ab als **Selbsther-**
steller:
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse,**
ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse**
60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei,
Probe nur per Nachnahme, Bahn-
und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer,
in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben)

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild ge-
salzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema" Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 38
Fernruf: Alster 2864
kauft frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
geg. Kasse zum Tagespreis.

Allgäuer Camembertfabrik
sucht noch für folgende Plätze für
ihr Qualitätserzeugnis in 6/6 und
kleine 125 Gr. Camembert gut
eingef. Vertreter
oder Grossisten.
Preise konkurrenzlos. **Köln, Düssel-**
dorf, Essen, Elberfeld, Dortmund,
Duisburg, Hannover, Bremen,
Hamburg, Breslau, Chemnitz,
Dresden, Leipzig, Halle u. Magde-
burg. Nur gut fundierte, solvente
Firmen mit pa. Referenzen komm.
in Frage u. wollen Offerten mit
Aufgabe von Referenzen u. Quali-
tät einsenden unter **Nr. 5655** an
diese Zeitung.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trocken-**
bretter usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stunden-
leistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-
feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-
Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 786
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.
Neuerscheinungen 1926:

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . . 2.50 Mk.
Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S mit 10 Abb. . . . . . 2.50 Mk.

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . 2.— Mk.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Sep. Abdr. aus Molk.-Zeitung., 10 S. . . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 23 S. . . . . . 30 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 15 S. . 40 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. Sep. Abdr. aus Molk.-Ztg., 12 S. . . . . . 40 Pfg.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter
und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Pro-
vision. Langjährige Referenzen.
Preisangebote erbittet (1039
August Gösling,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Kaufe laufend
prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein.
und größeren Posten zur regelmäß.
Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen
Ankauf von holl. Butter u. Käse
direkt ab Molk. besorgt prompt
und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er
Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter.



Warum verlangt man überall Dr. Axelrod's Yoghurt?

Weil Dr. Axelrod der erste war, der nach Prof. Dr. Metschnikoff die Yoghurtfabrikation zunächst in der Schweiz aufnahm. Dann hat die unterzeichnete Firma die Entdeckung dieses großen Gelehrten durch die Welt gebracht und dieselbe im Laufe der Jahre so vervollkommnet, daß nach dem Dr. Axelrod'schen System heute die meisten Molkereien Deutschlands, ja Europas und selbst die größten Molkereiunternehmen der Welt in Amerika, Yoghurt herstellen und ihren Milchabnehmern liefern.

Nähere Auskunft erteilen die Milchgroßbetriebe Deutschlands und des Auslandes sowie der Fermentfabrikant:

Dr. E. Spieker

München Menzelstraße 3 — **New-York** 1055 Webster Avenue Bronx — **Sofia** (Bulgarien)

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstra[ße] Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumens[tr.]
Molkereiprodukte: Ei
Vertretungen: Großhand
erbittet laufend Angebo

Ich kaufe laufend prima feinste

Molkereibutter

mit und ohne Salz, desgleichen frische Eier und Käse direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727

F. Seele, Buttergroßhandlung **Glauchau** i. Sachsen. Gegr. 1892.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Linteler Stange
Limburger, 20 pr
Romadur, vollfet
ostfr. Weichkäs
Marke „Leuchtturm“, in bek
Original-Packung empfiehlt
äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei No
Versand per Bahn und P
Unbekannte per Nachnahme
Aufgabe von Bankreferenzen

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten **auch Ausschuß**
sowie **Labquarg** kauft

Oldenburg i. O. — **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 — Dampfkäsefabr. u. Großhldg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Garantiert haltbare
Vollmilch,
Magermilch, But
milch, Käsequar
Speisequarg
abzugeben.
Molkerei-Gen. Appelhüls
Westfalen.

Molkerei-Genossenschaft Pr.-Eylau liefert regelmäßig feinsten

Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.

in kleinen u. größeren Posten. 4709

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 — **Berlin C. 2**, Heiligegeiststraße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. — Drahtanschrift: Butterpreise.

Kaufe von Genoss[en]schaftsmolkereien je[des] Quantum allerfeinster
Molkerei-Butte
gegen prompte Abrechnu[n]g und Kasse.
Ernst Rich. Schul
Buttergroßhandlung
Dresden-A. 24
Sedanstr. 12, Fernruf 43
seit 1893 eingeführt.

Alle Molkerei-Drucksachen:

Abrechnungskarten, Abrechnungszettel, Aufklebeadressen, Briefumschläge, Briefbogen, Butteroffertkarten und Butteroffertbriefe, Eilfrachtbriefe, Geschäftskarten, Kistenkarten, Kolli-Anhänger, Milchgelddüten, Milchversandscheine, Milchkontobücher, gelbe Paketkarten, braune Paketkarten und Nachnahmekarten mit Zahlkarte sowie Postanweisung, Postkarten (neues Weltformat), Quittungen, Rechnungen (verschiedene Größen), Rechnungspostkarten, Stationszettel für Fracht- und Eilgut. Beste Ausführung, schreibfähige Papierqualitäten, billigste Preisstellung.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim

Ag.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. .m Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 45 — Hildesheim, den 17. April 1926. — 40. Jahrgang.

Wenn Sie auf eine ununterbrochene Weiterlieferung der Molkerei-Zeitung Wert legen, müssen Sie gleich eute bei **Ihrem Postamte** unter Bezahlung von 2 ℳ Ihr Abonnement ir Monat Mai erneuern.

Unsere Streifbandbezieher wollen das Bezugsgeld von 2,50 Mk. pro Monat ezw. gleich den Betrag für mehrere Monate auf unser Konto 37 beim ostscheckamt Hannover überweisen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

erlin. Dienstag, 13. April. 168 ℳ je Zentner.
Donnerstag 15. April. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 17. April. 163 ℳ je Zentner.

amburg. Donnerstag, 15. April. 164 ℳ je Zentner.
Auktion am 14. April. Höchstpreis 167,00 ℳ, Durchschnitt 163,35 ℳ.

öln. Dienstag, 13. April. Höchstpreis 180 ℳ je Zentner.
Freitag, 16. April. Höchstpreis 175 ℳ je Zentner.

empten. Mittwoch, 14. April. Höchstpreis 163 ℳ je Zentner.

aufbeuren. Donnerstag, 15. April. Höchstpreis 163 ℳ je Zentner.

openhagen. Donnerstag, 15. April. 305 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 310 Kronen.

eeuwarden. Freitag, 16. April. Alte Notierung 189, neue Gen.-Notierung 191.

Berlin, 17. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 16. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,75 ℳ, 2. Qualität 1,60—1,65 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 1,80 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kaufbeuren, 15. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 163 ℳ. Nachfrage normal.

Kempten, 14. April Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 163,00 ℳ, 2. Qualität 151,00 ℳ. Tendenz: abwartend.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. April. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel bewegte sich in der Berichtswoche (9. bis 15. 4.) nach dem Feste wieder in normalen Bahnen. Der Absatz war mittelmäßig. Bei zunehmenden Inlandszufuhren und starken Angeboten aus dem Auslande ging die amtliche Notierung weiter zurück und zwar am vergangenen Sonnabend und heute um je 5,00 ℳ, also auf 1,63 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. — Die Kleinhandelspreise bewegten sich bei deutscher Butter zwischen 1,80—2,20 ℳ, bei dänischer bis 2,20 ℳ je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1,75—2,10 ℳ notiert. — Der Absatz von Margarine war bei unveränderten Preisen normal, das Schmalzgeschäft bei Preisen von 88—90 Pfennige je Pfund ruhig.

Berlin, 15. April. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die deutsche Produktion zeigt eine wesentliche Zunahme und bedingt daher eine rückläufige Bewegung; auch liegen billigere Angebote aus dem Auslande vor. Hierbei ist zu beachten, daß die Zufuhren aus Riga ganz und gar sogar noch ausgefallen sind infolge starker Käufe dieser Provenienz nach England Sibirische Butter wird von der Handelsvertretung nur zu unerschwinglich hohen Preisen angeboten und erscheint somit ebenfalls nicht auf dem deutschen Markt.

Hamburg, 15. April. Bericht der Firma A. F. C. Fick. Nach dem letztwöchig stärkeren Rückgang gelang es, die alten Bestände noch einigermaßen zu plazieren. Das Ausland tendierte zwar ruhiger, aber von einer erheblichen Abschwächung des Marktes konnte infolge des immer noch guten Bedarfes von England nicht die Rede sein. Auch für den hiesigen Handel hatte man schon in Anbetracht der verbilligten Kleinhandelspreise und der verbilligten Kleinhandelspreise und der entstandenen größeren Differenz gegenüber der dänischen Butter kaum mit einer nennenswerten Aenderung in der Berichtswoche gerechnet. Der Verlauf brachte aber dennoch eine abermalige Enttäuschung. Die sommerliche Wärme, verbunden mit überaus großen Eingängen aus Schleswig-Holstein, rief sehr bald wieder eine Stimmung hervor, die unmittelbar neue Konzessionen im Preise nach sich zog. Erst nachdem die Forderungen ein recht günstiges Niveau erreicht hatten, zeigte das Inland sich wieder aufnahmefähiger und beorderten besonders einige Plätze später durchaus zufriedenstellend. Das Angebot bleibt aber immerhin auch heute noch so reichlich, daß mit einer Befestigung der Lage vor der Hand nicht gerechnet werden kann. Der hiesige Platzkonsum hat sich gegen die Vorwoche ein wenig gehoben, läßt aber weiterhin zu wünschen übrig. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte trotz des abermaligen Rückgangs der Preise von ca. 6 ℳ nicht restlos das zugeführte Quantum begeben. Bezahlt wurde bis 162,20 ℳ — für Markenbutter 167,00 ℳ —, im Durchschnitt 163,35 ℳ gegen 168,70 Mark in der Vorwoche. Die heutige Börsennotierung wurde um 6,00 ℳ auf 164,00 ℳ herabgesetzt. — Der dänische Handel fand noch verhältnismäßig guten Absatz in England, wenn auch die letztwöchig erzielten Preise nicht ganz bewilligt wurden. Die Kopenhagener Notierung erfuhr heute nur eine kleine Ermäßigung von 5 Kr. auf 305 Kr., so daß sich die Einstandspreise noch weiter zu Ungunsten Deutschlands verändert haben. — In Kolonialbutter ruht das Geschäft vollkommen. — Von sibirischer Winterware wurden auch in dieser Woche einige größere Posten gehandelt, jedoch mußten die Preise weiter nachgeben. Ein neuer Dampfer mit ca. 3000 Dritteltonnen wird morgen zur Entlöschung bereit liegen.

Leipzig, 15. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die lustlose Stimmung auf dem Buttermarkte erzeugte einen weiteren Preisdruck und es war daher eine Ueberraschung, daß Dänemark seine Notierung nicht soweit ermäßigte, wie vorausgesagt wurde. Dadurch wird bei der ausländischen Butter eine Stabilität erzeugt, während bisher Angstverkäufe die Preislage immer mehr nach unten drängten. Bei der ermäßigten Berliner Notierung werden sich nunmehr auch die größeren Einlieferungen räumen lassen.

Breslau, 15. April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Der Verlauf des Geschäfts scheint sich in den von uns bereits in unserem Osterbericht gezeichneten Bahnen zu entwickeln. War bisher eine leidliche Nachfrage, so zeigt sich jetzt bereits trotz der zurückgesetzten Kleinhandelspreise eine Verlangsamung des Absatzes. Allerdings bringt die neuerliche Ermäßigung noch eine weitere Zurücksetzung des Kleinverkaufspreises mit sich. Wie sich nunmehr der Markt entwickeln wird, muß abgewartet werden. Die Kleinhandelspreise liegen nunmehr ungefähr 50 % über der Vorkriegslinie. Vergleichen wir die jetzigen wirtschaftlichen Verhältnisse, dann kann man zu der Auffassung kommen, daß auch die jetzigen Preise eine merkliche Belebung des Konsums noch nicht hervorzurufen brauchen. Ob jedoch die Berliner Notierung vor Beginn der Grünfütterung noch weiter zurückgesetzt wird, möchten wir bezweifeln, da wir nebenbei doch auch zu einem erheblichen Teil auf die Einfuhr von Auslandsbutter angewiesen sind. Daß die Auslandsforderungen so weit zurückfallen, daß sie plus Zoll der Berliner Notierung nahe kommen, kann man heute noch nicht annehmen. Dies alles zusammen genommen läßt den Schluß zu, daß der heutige Rückgang der Notierung einen festen Halt bis zur Grünfütterung gibt. Erst dann dürfte wieder Bewegung in die Preisfestsetzung kommen.

Bremen, 16. April. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche verlief außerordentlich ruhig. Die Nachfrage nach feinster Butter war trotz der weichenden Preise gering, die Zufuhren dagegen haben stark zugenommen und konnten nicht ganz geräumt werden, zumal die eingetroffenen Partien zum Teil von sehr mäßiger Qualität waren. Die Berliner Notierung ging gestern auf 163,00 ℳ zurück. Die Hamburger Großhandelsnotiz notierte für pa. Qualität 164,00 ℳ. Die Hamburger Butterauktionen erbrachten einen Durchschnitt von 163,35 ℳ. Kopenhagen ging nur um 5,00 Kr. auf 305,00 Kr. zurück. Holland lag in dieser Woche etwas fester. In sibirischer Butter war der Handel gering, da trotz großer Ankünfte die Preise für die Provenienz nicht zu hoch lagen.

Kopenhagen, 15. April. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit waren die Käufer anfangs der Woche außerordentlich zurückhaltend; insbesondere zeigte Deutschland weniges Interesse, weil der Verbrauch der inländischen Butter in Steigerung ist, und die Käufer deckten sich größtenteils in Holland ein, wo die Preise nur sehr niedrig waren; dieser Markt scheint aber jetzt fester zu sein. Der Preis für dänische Butter ging etwas zurück. Wie in voriger Woche griff England ein und nahm große Käufe vor, so daß der Markt sehr fest schließt, die Preise liegen ungefähr im selben Niveau wie

in der Vorwoche. Wegen der niedrigen Preise, wozu man anfangs der Woche verkaufte, wurde die Notierung heute um 5 Kronen auf 305 Kronen ermäßigt. — Die Läger von dänischer Butter sind gänzlich geräumt. Eine ähnliche Marktlage steht für nächste Woche in Aussicht, insofern der Preis für die neuseeländische Butter in London nicht ermäßigt wird. Es ist in den meisten Butterkreisen ein Rätsel, daß diese Butter immer noch gehalten wird, da sie ja sicher binnen kurzem den Inhabern einen erheblichen Verlust bringen wird, indem die dänische Butterproduktion wie überhaupt die ganze Butterproduktion Europas im Laufe von ganz kurzer Zeit sehr stark steigen wird. Markttendenz: sehr fest.

Käse.

Köln, 16. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,95—1,00 ℳ je Kilogramm.

Berlin, 16. April. Die kleine Besserung im Käsegeschäft, die wir in unserem vorwöchigen Bericht melden konnten, hielt auch in letzter Woche an. Alle jene aber, die auf einen flotten Geschäftsgang hofften, sehen sich mal wieder getäuscht. Für die Zukunft gilt das schon vor einigen Wochen Gesagte: der Konsum in Käse wird so lange ein bescheidener bleiben, so lange die Verbraucher alle Gelder für die allernotwendigsten Bedürfnisse verausgaben müssen. In Tilsiter sind die Vorräte sowie auch die Eingänge recht knapp, weshalb die noch verhältnismäßig hohen Preise bewilligt werden. Holländer Käse ist gefragt und wirklich preiswert zu haben. Allgäuer Schweizer ist in guter Ware begehrt, während echter Schweizer der hohen Preise wegen wenig Beachtung findet. Alle Sauermilchkäse waren, soweit es sich um einwandfreie Ware handelt, gut gefragt, auch Limburger fand etwas mehr Beachtung. In Schachtelkäse hielt das gute Geschäft an. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels frei Haus werden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 116—120, do., zweite Sorte 110—115, Tilsiter halbfett 65—70, holländischer Gouda, 45 proz. 130 bis 160, do., 40 proz. 95—100, holländischer Edamer, 40 proz. 95—100, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 68—73, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 95—100, echte Emmentaler 165—175, finnländische Emmmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayrischer Emmentaler 150 bis 155, Harzer, je nach Qualität 35—50, □-Käse, bessere Ware 32—35, do., geringere Ware 28—30, bayrischer Limburger, 20 proz. 48—52, Stangenkäse, bayrischer, 20 proz. 48—52, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—75, Steinbuscher, vollfett 120—125, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 110—1,15, do., 140 Gr., je Stück 0,36—0,40, do., halbfett, 120 Gr., 0,27—0,30, französischer Roquefort 175—180, italienischer „Bel Paese" 138—150, Parmesan 175—185, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Breslau, 15. April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Das Geschäft läßt sehr viel zu wünschen übrig. Auffälligerweise wird Magerkäse, der doch eigentlich für die jetzige verarmte Wirtschaftslage der gegebene Artikel wäre, ungeheuer vernachlässigt. Die Verkaufspreise liegen heute teilweise schon unter der Vorkriegslinie. Man sieht nunmehr recht deutlich, wie schwere Fehler in der zurückliegenden Zeit mit dieser Käsesorte begangen wurden, denn sonst hätte eine derartige Vernachlässigung trotz der billigen Preise nicht auftreten können. Es kann deshalb nicht eindringlich genug hervorgehoben werden, daß nur gute, gleichmäßige Qualität den Markt zurückerobern kann. — Quarg. Angebot und Nachfrage hielten sich ungefähr die Wage und glauben wir, daß auch für die nächste Zeit die Lage in gleichen Verhältnissen bleibt.

Kempten, 14. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 ℳ. Marktlage: Tendenz ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—123 ℳ. Tendenz: mäßige Nachfrage.

Kaufbeuren, 15. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 ℳ. Tendenz: Marktlage ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Bei stabilem Geschäft wenig Umsatz. Vollfette Goudas notieren 40—48 fl., schwere prima nordholländ. Edamer etwa 44 fl. bei besserer Nachfrage. Der friesische Markt ist gedrückt. Ueberstände sind im Handel nicht vorhanden; die Produzenten bieten dringend zur Bevorratung an. Bei den niedrigen Preisen blieb Deutschland als Käufer im Markt. Gouda und Edamer 20 + wurden mit 25 fl., 30 + mit 33—34 fl. gekauft. Man rechnet damit, daß sich die Preise für letzte Stallkäse auf diesem Stande halten werden.

Milch.

Berlin, 16. April. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 16. April bis 22. April festgesetzt in:

Berlin: 17 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 15. April. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel.. Preise in Pfennige je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 11½, frische über 55 Gr. 9,5, frische unter 55 Gr. 8; Auslandseier: extra große 11,5—12,5, normale 8—9, kleine und Schmutzeier 6,5—7. Tendenz: fest.

Köln, 16. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 9.

Vieh.

Berlin, 14. April. Bericht vom Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 416 Stück Schweine, 386 Stück Ferkel. Verlauf des Marktes: etwas besser, Preise wenig verändert. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110 ℳ, 5—6 Monate alt 70—85 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt, 46 bis 65 ℳ, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45 ℳ, 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ.

Neueste Schweinepreise.

Ort	April	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	14.	10284	77—73	72—68	Lebendgew.	ruhig
Breslau	14.	2655	75—69	68—60	"	langsam
Chemnitz	12.	1998	82—74	73—68	"	schlecht
Danzig	13.	1358	64—61	60—57	"	geräumt
Dortmund	12.	2618	74—70	69—65	"	schleppend
Dresden	12.	2072	83—72	71—62	"	langsam
Düsseldorf	12.	2350	75—69	68—60	"	sehr schlecht
Elberfeld	12.	2807	78—73	72—65	"	flau
Essen	12.	3116	76—68	67—62	"	langsam
Frankfurt a. M.	12.	3811	74—66	65—52	"	gedrückt
Hamburg	16.	5376	69—62	81—55	"	sehr ruhig
Hannover	14.	2039	72—65	64—55	"	schlecht
Karlsruhe	12.	743	82—77	76—70	"	langsam
Köln	12.	4688	78—70	69—58	"	sehr flau
Leipzig	15.	1307	74—69	68—60	"	langsam
Magdeburg	13.	3533	76—68	67—60	"	sehr flau
Mannheim	12.	2135	78—72	71—62	"	ruhig
München	14.	2824	80—70	69—58	"	gut
Nürnberg	13.	1950	83—78	77—70	"	langsam
Stettin	13.	685	88—78	72—65	"	ruhig
Stuttgart	13.	1665	78—70	69—58	"	langsam
Zwickau	12.	1072	84—78	77—70	"	mäßig

Stellen-Angebote.

Wir suchen zum 1. Mai d. J. ein. jungen, fleißig., an Ordnung. gew.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Der Betrieb ist elektr., vorwiegend Milchverk. Anfangsgehalt 50.— Mk. und alles frei, b. zufriedenstellenden Leistungen bald Zulage. 6403
Genossenschafts-Molkerei Jerstedt bei Goslar
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Albrecht, Verwalter.

Suche jungen tüchtigen

Gehilfen

zum 1. Mai oder früher. Gehalt 50.— Mk. monatlich ohne Abzug.
C. Ramm, Haverlah b. Ringelheim

Gesucht zum 20. April oder etw. später junger ordnungsliebender

Gehilfe.

Bewerbungen und Gehaltsforder. sind zu richten an die (6387
Vereins-Meierei Russe
bei Mölln in Lauenburg.

Suche für Anfang Mai jungen, flotten (6371

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt Mk. 50.— und freie Kassen.
Molkerei Bückwitz, Zichorie (Altm.)
Ristau, Molkereiverwalter.

Tüchtiger, kräftiger

Gehilfe

der Erfahrung i. Milchversand hat, findet sofort Dauerstellung. Anf.-Gehalt 50.— Mk. bei freier Stat. und Kassen. (6332
Molkerei Vierraden bei Schwedt an der Oder.
Telefon Schwedt 149.

Futtersmann

Zur Fütterung u. Pflege unserer Schweine (nur Mast), suchen **wir** eine alleinsteh. **zuverlässige Person, Mann oder Frau.** (6372
Neue Molkereigenossenschaft Guhrau, Bez. Breslau.

Suche zu sofortigem Antritt ein.

jungen Mann

zur Milchanfuhr und Verrichtung von Molkerei- und etwas Feldarb., guter Pferdepfleger Beding. Gehalt nebst freiere Station nach Altersangabe. Offerten sind zu richten an (6365
P. Thorenz, Molkerei Straßgräbchen b. Kamenz in Sa.

Für kleinere Gutsmolkerei, 400 Liter täglich, mit elektr. Antrieb und Herstellung feinster Butter u. einfachen Käse,

geeignete Person

gesucht. Der dicht neben der Molkerei liegende Mastschweinestall m. mit besorgt werden. Antritt sofort. Gefl. Meldungen an (6363
Rittergut Niebusch, Kr. Freystadt, Niederschlesien.

Junger Mann,

der Lust hat, das Molkerеifach zu erlernen, kann sofort eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld wird gewährt. (6362
Molk.-Gen. Beetzendorf (Altmark).
Schumacher.

Wir suchen zum beliebig. Antritt für unsere größere Käserei einen tüchtigen, älteren (6358

Tilsiter Käser,

welcher eine tadellose Ware herst. kann, sauber und willig ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt monatlich 60.— Mk. bei fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Hansa-Meierei Curau b. Lübeck.

Flotter, sauberer und gewandter

Milchverkäufer

für meinen Verkaufswagen gesucht. Molk.-Fachmann bevorzugt. Kaut. muß gestellt werden. Angeb. sind zu richten an (6430
M. Smodis
Osterfeld in Westfalen.

Gesucht zum 1. 5. ein tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger für Butterei, Kessel und Maschinen, der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. (6439
H. Schute, Lindern in Oldenburg

Suchen zum 15. Mai einen jung., angehenden (6435

Gehilfen.

Junge Leute, die mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut sind, und etw. Kenntnisse in der Weichkäserei bes., wollen ihre Bewerbung. mit Gehaltsforderungen einsenden.
Molk.-Genossenschaft Borgfeld b. Bremen.

Wir suchen für unsern modernen Molkereibetrieb einen **jung. Mann**, nicht unter 16 Jahren, als

Lehrling.

Molkereigenossenschaft Peckelsheim, Kreis Warburg i. Westf.

Tüchtiger, lediger

Schweinefütterer

kann sofort eintreten. Gehalt 60.— Mk. und Nebenspesen, Kassen frei. Offerten mit Altersangabe an
Max Hähnel, Possendorf bei Dresden. 6411

Gesucht zu Anfang Mai oder etw. später ein schon erfahrener, tüchtig., sauberer (6404

Meierist

für Butterei (Holst. Butterfässer) und Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 60 Mark monatlich. Nur bestempfohlene junge Fachleute wollen sich melden.
Molkereigenossenschaft Scheessel, Scheessel in Hann.

Zum 1. Mai oder etwas früher suchen wir eine tüchtige, saubere

Meierin

für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Offerten erbeten an (6357
Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H. Kreis Hameln-Pyrmont.

Buttermeier,

welcher über die erforderlichen Kenntnisse verf. u. dies durch Zeugnisse nachweisen kann, gewandter Ausformer ist und in größeren Betrieben bereits tätig war, sucht bei Mk. 80.— Anfangsgehalt z. 1. Mai
Molkerei Neukirchen bei Mörs, e. G. m. u. H. (6245

Die ausgeschriebenen Gehilfen- u. Lehrlingsstellen sind besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (6353
Elsenbuscher Molkerei,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Elsenbusch, Bez. Köslin.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (6413
Molkereigenossenschaft Löwenberg.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger

Molk.-Verwalter,

32 Jahre alt, ev., ledig, 8 Jahre in leitender Stellung, sucht passenden Wirkungskreis. Selb. ist mit sämtlichen Molkereiarbeiten, Milch- u. Sahneversand, Herstellung feinster Butter, Quarg- und Weichkäse, Mühlenbetrieb, Futtermittelhandel und Schweinemast bestens vertraut und somit in der Lage, jed. Betrieb gewinnbringend zu führen. Gegend gleich. Antritt beliebig. Beste Zeugnisse und pa. Referenzen. Gefl. Angebote unter Nr. **6249** an diese Zeitung erbeten.

Molk.-Fachm., 25 J. alt, 10 J. im Fach, Molk.-Schule in Güstrow mit Erfolg absolv., mit sämtlichen Facharb. u. Maschin. vertr., Spez. hochfeine Tafelbutter u. pa. Tilsit. Käse, firm in technischer u. kaufm. Buchführung, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung als Obermeier oder erster Gehilfe. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **W. Eggers, Molk. Hammelwarden** i. Oldbg. (6421

Strebsam. Fachmann

seit 1911 im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sowie Empfehlungen Vertrauensstelle. Selb. ist in all. Zweigen des Faches voll und ganz vertr., im Besitz d. Betriebsleiterzeugnisses u. kann einen Betrieb n. jeder Seite hin gut u. gewissenhaft verwalt. S. ist 31 J. alt u. wäre eine Stelle, wo eine sp. Verh. gest. wird, angen. Kaut. in bar kann gest. werden. Herren, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft reflekt., woll. Ang. richten unter **K. A. Nr. 6169** an diese Zeitung.

Jg., tücht. Molk.- u. Käs.-Fachm. Allg. Käser, Absolv. einer staatl. Molkereischule, sucht Vertr.-Posten, wo evtl. Verheiratung geboten wäre. Suchend. ist in allen Zweig. des Molk.-Faches praktisch u. techn. ausgebildet. Werte Angeb. sind u. **Allgäu J. K. 6427** an diese Zeitung zu richten.

Tücht. Fachmann
keine Arbeit scheuend, sucht zu sof. Stellung. Werte Angeb. an (6451
Köppen, Faulenrost bei Gielow, Mecklbg.

Suche für äußerst tüchtigen

Fachmann,

welcher den hiesigen Betrieb während mein. Erkrankung z. vollsten Zufriedenheit selbständ. leitete, zum belieb. Antritt Dauerstellung. Derselbe ist 28 Jahre alt, ledig, seit 1912 im Fach, hat Molk.-Schule m. Erfolg besucht, vertr. mit sämtlich. Maschin. u. Apparaten der Neuzeit, sowie Frischmilchversand u. Flasch.-Vertrieb, stellt erstkl. Produkte in Butter u. Käse her, schreibt eine gute Handschrift u. ist im Abrechn.-Wes., techn. u. kaufm. Buchführung vollkommen firm. Bei Vertrauensstellung kann dementsprech. Kaution gestellt werden. Kollegen, welche eine tüchtige erste Kraft benötigen, wollen Angebote richten an die
Gen.-Molk. Scharlibbe
Post Jlbietz, Bez. Magdeburg.
A. Holst, Verwalter.

Junger, nationaler Fachman sucht Stellung als Verwalter, Gutsmeier od. Obermeier. Kaut. vorh. Off. unter **„Treu deutsch“** Nr. **6170** an diese Zeitung.

Reisender

gesucht für Ostfriesland und nördliches Oldenburg von Molkereibedarfsartikelgeschäft. Nur in der Branche bereits tätig gewesene Herren, die Erfolge aufzuweisen haben, wollen sich melden. Angebote unter **6395** an diese Ztg.

Fachmann, 23½ J., m. Betriebsleiterzeugn., sucht Stelle f. Kontor od. Betrieb u. Kontor. **Angeb. unt. Nr. 6229** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer (6342
Molkerei- und Käserei-Fachmann, im Besitze guter Zeugnisse u. Empfehlungen, in sämtlichen Facharb. von Stadt- und Landmolkereien erfolgreich tätig gewesen, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Werte Angebote mit Geh.-Ang. erb. (6342
Fritz Teschner, Pr.-Mark, Kreis Mohrungen, Ostpreußen.

Junger Molkereifachmann,

22 Jahre alt, der i. ländl. u. städt. Großbetrieben gearbeitet, vertr. m. Milchannahme, Untersuchung sowie sämtl. Maschinen (Kohlens.-Ammoniak-Kühlanlage) und in der Verarbeitung u. Behandl. v. Frischmilch und einer pa. Schlagsahne, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. Mai Stellung. Ang. mit Gehaltsangaben erbittet (6392
H. von Thun, Freiberg in Sa., Fürstental 21 bei Valentin.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, sucht, auf langjährige Zeugnisse gestützt, für 10. od. 15. Mai Vertrauensstellung (Oberm., 1. Gehilfe, Käser oder ähnliches). Such. ist durchaus vertr. mit allen Zweigen d. Faches: Bearbeit. von Frischm., Schlags., Yoghurt, Butt., Käserei (Limb., Romad., Backstein, Camemb., Harzer, Thür. Stangen), Bedien. von Kessel. und Maschin., Tiefkühlanl., Milchuntersf., Abrechn. u. Kont. usw. Geg. gleichg. Ang. erb. **G. Merkel, Westerode, Eichsf.**

Tücht., strebsam. Molkereifachmann, ledig, 24½ J. alt, sucht z. 15. April od. später Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauenspost. Suchender hat in Polen schon selbst. gearbeitet und ist mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut. Habe auch Kenntnis von Käserei und Schrotmühle sow. Ausführung von kl. Repar. Molk., w. auf erste Kraft reflektieren, woll. Ang. u. **P. postlag. Kallies, Pommern,** einsend.

Junger, tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann

sucht sofort oder später Vertr.-Stell. als Ob.-Meier, 1. Gehilfe, Exped., Lagerhalter oder dergl. Suchender hat gute Zeugnisse und Empfehl., ist solide und von anständiger Gesinnung und vertraut mit sämtlich. Molk.- u. Käs.-Arbeiten. Für Herstellung der Produkte wird volle Garantie übernommen. W. Angebote erbeten an (6426
M. Rathmann, Molkerei Görlitz i. Schles., Lutherstraße 44.

Strebs. u. an selbst. Arbeit. gew. **Gehilfe,** 23 J., für jeden Posten geeignet, sucht zum baldigen Antritt Stellg. Gute Zeugn. vorhand. Gegend gleich. Angeb. erb. höfl. an **Johs. Mohr, Molk. Sonneborn bei** Gotha, Thüringen. (6446

Gehilfe, 23 J. alt, mit all. Facharbeit. sowie in der Herstellg. von Limburger und Tils. Käse vertraut, keine Arbeit scheuend, sucht sofort oder 1. Mai Stellung. Werte Angebote erbeten (6444
H. Steffen bei D. Nölle Beesdorf bei Bordesholm Holstein.

Solider Gehilfe
28 Jahre alt, Heizerzeugnis, sucht Stellung in Weichkäserei, auch wird Milchtour übernommen. Ausführl. Angebote unter **Westdeutschl. 6462** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. 5. bezw. 3. 5. anderweitige Stellung. Städt. Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (6441
H. Moritz, Molkerei Unna in W.

Gewandter Gehilfe,

23 Jahre, der sich gern verändern möchte, sucht zum 1. 5. Stelle. Bin mit allen Facharbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (6315
R. Großmann,
Meierei der vereinigten Landwirte, Cöln (Rhein), Moltkestr. 43.

Suche zum 1. Mai oder sp. Stelle als **Molkereigehilfe.** Bin 19 Jahre alt u. mit sämtl. Arbeiten bestens vertraut. **Herbert Lange, Tilsit,** Seilerstraße 12. (6302

Suche für meine Nichte, Ostpr., ehrliches, fleiß. Mädchen, Stell. z. 1. Mai oder 15. Mai in größerem Molk.-Betrieb für Kontor zur
Weiterausbildung
mögl. Ostpr. od. Pomm. Dies. hat die Handelsschule mit gut. Erfolg absolv., ist zuverläss., flotte Rechnerin, mit Schreibmaschine u. Stenographie sow. Buchführg. vertr., besitzt gute Handschrift. Mithilfe im Ladenverkauf angenehm b. fr. Station. Taschengeld erwünscht. Gefl. Angeb. an **L. Scherlies, Molk. Wallenbrück** in Westfl. (6443

Molk.-Gehilfe, 26 J. alt, m. all. Facharb. best. vertr., sol. u. zuverl., s. z. 1. Mai für Kessel u. Maschin. Stellg. Angeb. mit Angaben erb. an den (6454
Gehilfen der Genoss.-Molkerei Scharlibbe, Post Klietz Bezirk Magdeburg.

Tücht. 1. Gehilfe
sucht zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist mit sämtlich. Betriebs- u. Kontorarbeit. in städtisch. sowie ländl. Betrieb. best. vertr. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (6453
Dampfmolkerei Quellendorf Anhalt.

Dauerstellung als Verwalter od. Oberkäser sucht früherer Molkereibesitzer. Off. u. 6448 an diese Ztg.

Junger Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum bald. Antritt Stelle als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten wobei ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Buchführung bilanzsicher auszubild. Gute Zeugn. u. Empf. steh. z. Seite. Werte Angebote an **W. Rieck, Kallehne** (Altmark). (6447

Jung., strebs. Gehilfe, welcher s. 3jähr. Lehrzeit beendet, sucht zum 1. 5. od. später Stell. Werte Ang. sind zu richte an **Walter Lehmann, Molkerei Neuhöfen** (Netzekreis).

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe
sucht zum 1. Mai 1926 oder einige Tage früher Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- u. Käserei arbeiten sowie Kontorarbeiten best. vertraut. Gegend gleich. Freyndliche Angebote ebittet (6460
Fritz Bönig, Behrensen bei Nörten (Hann.).

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. 1. Mai evtl. früh. oder spät. Stell. in einem größ. Meiereikontor, wo Gelegenheit geboten, sich in der Buchführung weit. auszubild. Mit sämtl. Facharbeit. ist selbiger gut vertraut. Werte Angebote erb. an Ernst Bünning, Molkereigehilfe Panker bei Lütjenburg, Ostholstein.

Tüchtiger
Molkereigehilfe
mit allen Facharbeiten bestens vertraut, ehrlicher, fleißiger u. sauber. Arbeiter, 24 Jahre alt, sucht zum 1. 5. oder 15. 5. Stellung, am liebsten im Harz oder in der Nähe des Harzes. Frdl. Angebote erbeten mit Gehaltsangabe unter 6422 an diese Zeitung.

Für jungen, fleißigen, durchaus soliden (6394
Gehilfen
20 Jahre alt, vertraut mit Butt., sowie Hart- u. Weichkäs., desgleich. mit Führen sämtl. Meierei-Masch., (Eismaschine), suche Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Albert Burschinski, Butterversand, **Willenberg**, Ostpreußen.

Für einen kräftigen Jungen, **welcher jetzt die Schule verlassen hat, suche ich zum baldigen Antritt** Stellung als
Lehrling.
Erwünschte Lehrzeit: Vollbetrieb 3—4 Jahre, beschränkter Betrieb 2—3 Jahre. Angebote an m. pers.
A. Thiemann, Tangermünde in Altmark. 6458

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre, sucht zum 1. Mai Stellg. in größerem Betriebe, wo Gelegenheit geboten ist, sich in all. Zweig. des Faches weiter auszubilden, vor allem Käserei. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Angeb. erb.
G. Hunte, Molkereigehilfe **Eimbeckhausen** Kreis Springe a. Deister.

Jg., strebs. Gehilfe

23 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei, Käserei, sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Mai Stellung. Werte Angebote erbittet (6314
Erich Gehrke, Molkerei Mügeln bei Oschatz, Bez. Leipzig.

Junger, kräftiger Mann, 18 Jahre alt, gelernter Kaufmann (Großhandlung), mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht zu sofort (6330
Lehrlingsstelle
in Molkereibetrieb. Taschengeld erwünscht. Angebote erbittet
Adolf Stanitzke, Stettin, Zabelsdorferstraße 30 pt.

Aeltere, selbst. Meierin
sucht z. 1. Mai Stell. Selbige ist mit sämtl. Molkereiarbeiten vertr. Gutsmolkerei bevorz. Gefl. Zuschr. erb.
Haupt, Kowalken, Post Grabowen, Kr. Goldap, Ostpr.

Suche

für meinen 22 jährigen **Käser** zum 1. Mai Stellung in einer Käserei Süddeutschlands. Selbiger ist 7 Jahre in Vollbetrieben tätig gewesen und mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Uebernimmt Garantie für Herstellung von Tilsiter- und Limburgerkäse. Ist auch bewandert in Fabrikation von Romadur- und Camembertkäse. Kann denselben jed. Kollegen aufs beste empfehl. Ia Zeugnisse und Lichtbild stehen zur Verfügung. Offerten erbittet **J. Christiansen,** Betriebsleiter, **Scheggerott** (Schleswig-Holstein). (6456

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai oder etwas später Stellung. Angebote erb.
Friedr. Seven, 6449
Post Bruckwede in W., Quelle 75.

Strebsamer, solider Gehilfe,
9 Jahre im Fach, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten sowie Butterei u. Weichkäserei, in Landwirtschaft u. Schweinemast erfahren, sucht zum 1. Mai Stellung, letzte Stelle 4 Jahre bekleidet. Gute Zeugnisse vorhand. Freundl. Angebote an (6452
Otto Raasch, Klemmen b. Gülzow, Kreis Cammin in Pomm.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
27 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten, wie Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen sowie Schweinemast bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 5. Stellung. Werte Off. mit Gehaltsangaben erbittet (6417
Franz Sahm, Guttstadt, Ostpr., Domstift.

Strebsamer 25jähriger Gehilfe,
Molkereischule besucht, sucht Stell. zum belieb. Antr., auch sofort als Oberm., erster Gehilfe, Butterm., Maschinist. Selb. ist vertr. mit Kontorarbeiten, Milchann., Butt., Kessel, Masch., Eismasch. Geg. gl.
Becker, Pöhlde 139, Südharz.

Gehilfe
20 J. alt, sucht z. belieb. Antritt Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtl. Facharbeiten u. neuzeitlichen Maschinen (Lichtanl.) usw. u. führt kleine Reparaturen selbst aus. Dauerstellung bevorz. Werte Ang. erb.
Curt Ruschig, Spensberg, Post Schebitz, Schles. (6428

Tüchtiger 1. Gehilfe,
26 Jahre, 1 Jahr als Obermeier in Stadtbetrieb tätig gewesen, sucht für sofort od. 1. Mai Dauerstellung. Selbiger ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut, firm in der Herstellung von Degerma-Milch und Sahne, Yoghurt, versch. Käsesorten, Milch- u. Rahmuntersuchung, Abrechn. Geg. gl. Werte Ang. erb.
Starke, Coblenz, Rheinstr. 22, H. 1.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre, sucht zum 1. 5. oder früher Stellg. Werte Angebote sind zu richten an **Richard Kowall,** Molk.-Geh., **Hadmersleben, Kreis Wanzleben,** Rosmarienstr. 6416

Strebs., 24 jähr., erfahr. Gehilfe evgl., sucht. gest. a. gute Kenntn. u. Zeugn., zum 1. 5. 26 Stelle, gleich welcher Art, a. ohne Kost u. Wohn. Bin m. Butt. (flott. Form.), Käser. sow. Beh. v. Versandmilch, Kessel, Masch., einschl. Kühlmasch. (Rohol- u. Benzinmot.) gut vertr. u. war auch mehr. Jahre i. Ostpr. a. Käser tätig. Habe in Nebenbetrieb., wie Saatreinigungsanl, Schrotmühle u. Schweinem. reiche Erfahr. u. scheue auch sonst keine Arb. Auch werden auf Wunsch Kontorarb. m. verricht. Gutes Gehalt wird gewünscht. Gegend gleich. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten. (6382
Molkereigehilfe **O. Heyn**
Molkerei-Gen. **H Reinkendorf**
Post Tantow, Pommern.

Gehilfe, 23 Jahre, mit all. Facharbeit. best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Mai Stellung. Ang. erb. **Hermann Krause, Molk.-Gehilfe, Bärwalde i. Pomm.** (6306

Junger, strebsamer, kräftiger
Gehilfe
vertraut m. all. Facharbeit., Weichkäs., wünscht sich zu verändern. Geg. gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Zuschriften erb. (6301
A. Porath
Cölner Meierei vereinigter Ldw., Moltkestraße 43.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung, am liebsten, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gründlich auszubilden, jed. nicht Bedingung. Gefl. Angebote an (6303
Aug. Naguschewski, Sallewen bei Bieberswalde, Ostpreußen.

An selbständig. Arbeit. gewöhnt.
Gehilfe
23 J. alt, s. zu sof. od. 20. April anderw. pass. Stellg. Selb. ist m. Kess., Maschin., Butt., Dauererhitz., Milchannahme u. Untersuch. aufs beste vertraut und in Kontorarbeit sehr bewandert. Geg. gl. Gefäll. Angeb. erb. **F. Busch, Zedlin** bei Treptow a. Rega, Pomm. (6300

Molkerei- und Käserei-Gehilfe,
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertraut, sowie Kessel, Maschinen, Butterei, diverse Sorten Käse, spez. Tilsiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., zum 1. oder 15. Mai anderweitig Dauerstelle. Geg. gl. Werte Angebote erbittet (6425
Adolf Korpus, Mühlhausen, Kreis Pr.-Eyland.

Wir suchen für einen äußerst tüchtigen Fachmann, welcher 1½ J. hier tätig war, zum 1. Mai Stellg. als **1. Gehilfe, Obermeier** od. sonst. Vertrauensposten. Gegend gleich. Angebote wolle man send. an **P. Bathge, Ackendorf,** Kr. Gardelegen. **Dortm. Milchz.,** Mallinckrodtstr.170a

Wir suchen für einen tüchtigen, ehrlichen und soliden
Gehilfen
20 Jahre alt, den wir bestens empfehlen können, zum 1. 5. oder ein. Tage früher Stellung. Angeb. an **Karl Lehmann, Niedergrauschwitz** b. Wermsdorf, Bez. Leipzig. (6326
Dampfmolk. Ostritz, e. G. m. b. H.

Junger Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten ist er bestens verteraut. Frdl. Angebote erbittet **Leopold Narwath, Berlin N., Wiesenstraße** 55. (6327

Molkereigehilfe,
20 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, um sich zu vervollkommnen, zu sofort oder später Stellung in größerer Käserei. (Süddeutschland bevorzugt.) Gefl. Angeb. sind zu richt. an **Ernst Brose b. Graunke in Berlin N.,** Spanheimstraße 13.

Gehilfe,
24 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten best. vertr., sow. i. d. Tils. Käserei nicht unerfahren, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 1. Mai Stell., wo er sich in Käserei noch mehr vervollk. kann. Frdl. Angeb. erb. **Aug. Hauschildt, Molk. Selsingen,** Krs. Bremervörde, Prov. Hannov.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, an selbständiges sowie flottes u. saub. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellg. Rheinl. u. Westf. bevorzugt. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Ernst Authorsen, Dampfmolkerei, Wettringen i. W.,** Krs. Steinfurt.

Suche für meinen jüng., kräftig. und tüchtigen (6333
Gehilfen,
der 3 Jahre bei mir gelernt hat und mit allen vorkommenden Arb. best. vertraut ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, bald anderweit Stellung. Zuschriften erbittet
Molkerei Helmsdorf
Inh. Franz Leppert, Helmsdorf, Post Dürröhrsdorf.

Aelterer Molkereigehilfe m. sämtl. Molk.-Arb. best. vertr., besonders i. d. Herstellung einer pa. Butter, schreibgewandt und sicherer Rechner, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Mai Dauerstellung.
Arthur Bothmann (6390
Praester Molkerei, Niederrhein.

Tilsiter Käser,
28 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 5. Stellung. Suchender ist von Jugend auf beim Fach und übernimmt für ein tadelloses Fabrikat voll. Garantie. Gefl. Angebote bitte zu richten an (6386
Schmidt, Curau bei Lübeck. 6386

Junger Mann
23 Jahre alt, Obersekunda-Reife, bisher Disponent in gr. Getreidegeschäft, sucht Stellung in Kontor, gr. Molkerei, evtl. mit Gelegenheit das Molkereifach zu erlernen. Gefl. Angebote u. **Nr.6459 an diese Ztg.**

Junge Meierin, 18 Jahre, s. zum 1. 5. Stellung für Betrieb u. Lad., evtl. Kontor. Angeb. erb. an die **Meierin der Molkerei Badra,** Post Sondershausen in Thür. (6445

Aeltere Meierin
sucht zum 1. Mai oder später Stell. Selbige ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei u. Verkauf aufs beste vertr., am liebst. in städtisch. Betrieb. Gute Zeugnisse vorhand. Werte Angebote sind zu richten an Nummer **6418** durch diese Zeitung.

ücht. solid. Gehilfe
2 Jahre, sucht zum belieb. Antritt
ellung. Werte Angebote erbittet
Fritz Müller, Klintze Nr. 5
bei Weferlingen. 6384

Tücht. Molkereigehilfe, 20 J. alt,
ht zum baldigen Antritt Stellg.
gebote erbittet (6383
urt Sarwas, Berlin-Tempelhof,
Neuestraße 15.

Tücht. jg. Gehilfe, i. 5. Berufsj.,
ht z. sof. od. sp. Dauerst. Selb.
vertraut mit allen Facharbeiten
wie mit Milchannahme, Tilsiter
s., Butterei u. Masch., in letzter
elle als 1. Geh. tät. Gute Zeugn.
h. W. Ang. m. Gehaltsang. erb.
olk.-Geh. **Aug. Warstadt, Pasch-
rgsten,** Post Mehlauken, Kreis
biau, Ostpreußen. (6341

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre
, welcher 3 Jahre in meiner
lkerei tätig war, zum 1. 5. 26
ellung als

Gehilfe,

er sich noch etwas weiter aus-
den kann.
Karl Müller, Molkerei Hof
bei Stauchitz in Sa. (6217

Ehrlicher selbständiger Gehilfe
ht z. 1. Mai Dauerstell. Selbig.
mit allen Molkereiarbeiten sow.
siter u. Harzer Käserei gut ver-
ut, scheut auch sonst keine vork.
beit. Werte Angebote erb.
**Lange, Gutsm., Gr.-Sonnen-
g bei Gr.-Schwansfeld,** Ostpr.

Strebsamer Molkereigehilfe, ver-
ut mit der Bedienung der Molk.-
schinen sowie Herstellung versch.
rten Hart- u. Weichkäse, spez. Ca-
mbert, sucht, gest. auf sehr gute
ugn., Stellg. Ang. erb. **Karl
rlach, Peine i. H.,** Stederd. Str. 9

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe

½ Jahre, möchte sich zum 1. Mai
ändern als **Obermeier erster
hilfe oder sonstigen Posten,** da
jetziger Stellung 5 Jahre tätig.
lbiger ist vertraut mit sämtlichen
beiten sowie Milch- und Rahm-
sand. Am liebsten würde er sich
t in Käserei ausbild., Molkerei-
ule besucht. Pa. Zeugnisse stehen
r Verfügung. Werte Angebote
eten unt. **Nr. 6234** durch ds. Ztg.

Tücht. strebs. Gehilfe, 27 J. alt,
ht, gestützt auf gute Zeugnisse z.
. Antr. Stellg. Molk.-Schule mit
f. bes. Frdl. Angebote erbittet
Wilhelm Heling, Zampelhagen,
Krs. Naugard in Pomm.

Suchen für jungen

Gehilfen

Jahre alt, zur weiteren Ausbil-
ung im Kontor und Käserei Stel-
ng. (6181
olkerei-Genossenschaft Kiwitten,
Ostpreußen.

Tüchtiger, 21jähriger

Molkereigehilfe

ht in mod. Betrieb zum beliebig.
tritt Stellung. Gute Zeugnisse
rhanden. Gegend gleich. Werte
gebote an (6179
Clemens van Look,
Molkerei Horn in Westf.

Wo

det tücht., strebsam., 24jähr., in
olkerei, Milchvers., Limb. Käser.,
membertfabrk. u. Abrechnungs-
sen vertrauter Gehilfe zum 1. 5.
ellung? Molkereischule Wangen
llgäu) mit bestem Erfolg absolv.
äsermeisterprüfung mit „Gut" be-
nden. Gute Zeugnisse vorhanden.
erte Angebote erbittet (6221
Walter Schulz, Jürgenshagen
bei Lützow, Mecklbg.-Schwer.

Zwei junge Käser

**chen Stellung i. Käselager und
uttergroßhdl. od. Quargkäsefabr.**
schriften erbeten. **Johann Fest-
r, München,** Ackerstraße 1, III.

Tüchtiger Gehilfe

20 Jahre alt, mit guten Zeugniss.,
u. Referenzen, sucht zum 1. 5. 1926
Stellung. Vertraut mit Kess. und
Maschine, Butt., Käs., Tils., Limb.,
Quadrat, Lab- und Sauermilch-
Quarg. Angeb. erb. (6126
Paul Balzer
Stettin, Friedrichstr. 5.

Jg. Gehilfe, keine Arb. scheuend,
sucht z. bald. Antr. Stell. Geg. gl.
Demske, Dakau, Westpreußen.

Strebsamer 22jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
zum 1. 5. Dauerstellung, möglichst
mit Kontorarb. Such ist vertraut
mit allen Facharbeiten u. Maschin.
der Neuzeit, wie Dauererhitzung u.
Flaschenmilchbetrieb, auch Käserei.
Angebote erbittet **Arnold Scheerer,
Kyritz i. Prignitz, Eism.-Molk.-Gen.**

Junger Gehilfe

22 Jahre alt, mit allen Facharbeit.
gut vertraut, sucht zum 1. Mai
Stellung. Pommern bevorz. Werte
Angebote sind zu richten an
Walter Splettstößer, Düsseldorf
Yorkstraße 29. 6226

Tüchtiger, solider Gehilfe
sucht sofort oder 1. Mai Dauer-
stellung als Heizer und Maschinen-
führere. Selbiger ist vertraut mit
sämtl. Maschinen sowie Reparatur.,
da gelernter Schmied und Maschin.-
und Heizerprüfung getätigt. Alter
24 Jahre, Stellung wird in einem
größeren Betriebe bevorzugt. Gute
Zeugn. u. Empf. steh. z. Verf. Gefl.
Ang. an Molk.-Geh. **Otto Martens,
Elbing, Milchzentr.,** Inh. **R. Penno**

Für mein. Neffen, 17 Jahre alt,
welcher bereits 2 Jahre bei mir
gelernt, suche ich (6350

Stellung

per sofort zur Vollendung des 3.
Lehrjahres in einer mittleren Ge-
nossenschaftsmolkerei, wo er s. auch
im Kontor weiter ausbilden kann.
Offerten erbittet
Hans Rost, Molkerei Wahlstadt,
Kreis Liegnitz.

**Jung., williger, kräft. Milchkut-
scher** sucht Stellung zum beliebigen
Antritt. Molkereiarbeiten werden
mit übern. Werte Angebote sind
zu richten an **Willy Gläser, Zentr.-
Molkerei Haimar,** Post Sehnde.

Suche für tüchtigen

jungen Mann

23 Jahre, den ich jedem Kollegen
empfehlen kann, zum 1. oder 15.
Mai Stellung. Gegend gleich.
Offerten erbittet (6401
A. Evers, Colochau,
Bezirk Halle (Saale).

Für einen (6402

jungen Mann

groß u. kräftig, welcher seine Lehr-
zeit beendet, suche ich zum 1. Mai
auch einige Tage früher oder spät.
Stellung, möglichst m. Weichkäserei
zur weiteren Ausbildung. Gefl.
Angebote erb.
Centralmolkerei Kleinebersdorf,
e. G. m. b. H.,
bei Stadtroda in Thüringen.
Kober, Verwalter.

Achtung - Lehrling!

Für schulentlassenen Knaben,
Sohn rechtlicher Eltern, willig und
fleißig, mit guter Schulbildung,
suche zu sofort gute Lehrstelle in e.
Molkerei, wo derselbe in all. Zwei-
gen des Faches gründlich ausgebil-
det wird, bei guter Behandlung u.
Verpflegung. Gefl. Angebote an
**Altmärkische Käserei Kruse,
Salzwedel.** (6340

Jg. Mann, 22 J. alt, gut. Pferde-
pfleger, sucht Stelle als **Milchver-
käufer** od. ev. als Lastenwagen-Be-
gleitmann. W. Ang. sind zu richt.
an **Erich Großkopf, Braunschweig,**
Molkereischule, Madamenweg 158.

Oberkäser und Kraftfahrer, kein
Stundenarbeiter, ausgangs 20 er,
der in größeren Betrieben tätig w.
und ein marktfähiges Produkt nach-
zuweisen hat, sucht Dauerstellung.
Selb. ist vertraut mit sämtl. Masch.
d. Neuz. sow. Tils., Limb., Camem-
bert-, Romad.-, Brie-, Neufchatell.-,
Sahnesch.-, Quadr.-Käse u. Quarg-
fabrikation. Ang. an **F. Braun,
Templin,** Grünstraße 23. (6041

Gehilfe, 26 J. alt, in Butt., Tils.,
□-, Stangen- u. Frühstücks-Käserei
vertr., sucht z. sof. Antr. Stellung.
Ang. erb. **Alois Rosenberger, Bro-
sewitz** b. Strehlen, Schles. (6173

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen

welcher längere Zeit hier in der
Weichkäserei tätig war, anderweit.
Stellung. Meldungen erbittet
R. Kadow,
Schottenstein bei Coburg.

Für einen fleißigen, tüchtigen

Gehilfen

19 Jahre alt, der hier 3 Jahre ge-
lernt hat und 1 Jahr als Gehilfe
tätig war, suche ich zum 1. Mai
Stellung. Gefl. Angeb. erbittet
M. Domke, Molk.-Verw.
Medow, Krs Anklam. (6152

Aelt. Tilsiterkäser sucht zu sofort
od. 1. Mai Stelle als **erster Käser
od. Verwalt. od. sonst. Vertr.-Post.**
Suchend. übern. f. Tils.- u. versch.
Sort. Weichkäse Garant. Ang. m.
Geh.-Ang. zu richt. an **Arth. Kreuz,**
Oberkäser., z. Zt. **Lauck,** Opr., Krs.
Pr.-Holland. (6175

Jg., strebs. u. arbeitswill. Gehilfe
18 J. alt, sucht z. 1. Mai Dauerst.
Selb. ist läng. Zeit im städt. Voll-
betriebe tät. gewes. u. ist mit sämtl.
Facharb. gut vertr. Gute Zeugn.
vorhand. W. Angeb. mit Gehalts-
angaben erbittet (6172
Molkereigehilfe **Gustav Kawpla
Gr.-Hermenau,** Krs Mohrungen
Ostpreußen.

Für einen (6198

Lehrling,

mit guter Schulbildung, groß und
kräftig, 18 Jahre alt, welcher schon
1 Jahr bei mir lernte, und den ich
bestens empfehlen kann, suche ich
umgehend Stellung. Angebote an
H. Dannenberg, Cöthen, Anh.
Baasdorferstraße.
P. Kreuzmann, Inspektor.

Suche für meinen Gehilfen, der
seine zweijährige Lehrzeit am 1.
Januar 1926 beendet hatte (6148

Stellung

zum 1. Mai zur weiteren Ausbil-
dung. Ders. ist ehrlich und willig,
17½ Jahre alt. Auf Gehalt wird
weniger Wert gelegt, jedoch weitere
gute Ausbildung in sämtl. Molk.-
Arbeiten erwünscht. Kollegen, die
Wert hierauf legen, wollen sich sof.
melden. (6148
Herm. Schünemann
Molkerei Vogelsdorf a. Harz.
Fernruf: Amt Badersleben 430.

**Heizer-
u. Maschinenführer,**

durch und durch erfahren, 29 Jahre,
sucht sofort oder später Stellung.
Angebote an den **Maschinisten der
Molkerei Hasselt bei Cleve.** (5991

Suche für meinen (6155

Lehrling,

der die Gehilfenprüfung mit „Gut"
bestanden hat, zum 1. Mai Stellung
zur weiteren Ausbildung im Voll-
betrieb. Angebote mit Gehalts-
angabe erbittet
Molkerei **Kalübbe,** Kr. Ascheberg
Holstein.

Tüchtige Kontoristin
mehrere Jahre in Molkerei tätig,
m. Abrechnungswes. u. allen Kont.-
Arb. vertr., evtl. auch Milchann.,
sucht mögl. bald pass. Stelle. Geg.
gl. Ang. u. **M. B. 6385** a. d. Ztg.

Suchen für unseren (6199

jungen Mann,

24 Jahre alt, welcher 3 Jahre in
hiesigem Betriebe tätig war, zum 1.
Mai **geeignete Vertrauensstellung.**
Derselbe ist mit sämtl. Facharbei-
ten, Milchuntersuchung und Abrech-
nungswesen vertraut.
Molkerei-Genossensch. Friedeberg
Neumark.

Suche für einen kräftigen jungen
Mann 14½ Jahre alt (6208

Lehrstelle.

Molkerei-Gen. Golmbach, Brschwg.
Friedrich Pape.

Buchhalterin, bilanzsicher, selb-
ständig arbeitend, mit allen Büro-
arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse, Stellung sofort od.
später. Angebote unter Nr. **6119**
durch diese Zeitung.

Aeltere, ehrliche

Meierin

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z.
1. 5. Stellung. Werte Angebote m.
Gehaltsangaben erbittet (6248
Meierin Elisabeth Mademann,
G.-Grenz b. Schwaan.

Wir suchen für äußerst tüchtige

Meierin

welche wir sehr empfehlen können
und welche wegen Verheiratung
unseres Betriebsleiters ihre Stellg.
aufgibt, zum 1. 5. oder einige Tage
später passende Stellung. Ang. erb.
Dampfmolkerei Radegast, Anhalt,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Aelterer Obermeier,

schon selbständig Betrieb geleitet,
mit all. Maschinen, Licht- u. Kühl-
anlagen vertraut, in Bereitung von
pa. Tafelbutter, div. Käse, Schlag-
sahne, Kindermilch, Yoghurtmilch u.
Yoghurtkäse, Frischmilchbehandlung,
Versand, Untersuchung und Abrech-
nung, sucht Vertrauensstellung, auch
als Gehilfe, wenn möglich, ohne
Station. Gefl. Angebote unter **A.
N. B. 6269** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2366	1	5401	1	5619	2
2734	1	5402	13	5623	38
3398	1	5405	5	5624	24
3553	3	5419	1	5630	1
3579	1	5427	1	5633	2
3995	19	5433	3	5636	2
4183	1	5434	1	5652	3
4317	1	5449	1	5654	4
4540	1	5467	6	5655	8
4631	1	5473	4	5658	1
4701	15	5478	1	5661	1
4763	1	5490	5	5663	3
4788	1	5491	2	5669	1
4798	7	5492	3	5670	3
4948	2	5493	29	5671	1
5098	1	5494	3	5672	26
5130	1	5499	16	5673	3
5132	3	5500	4	5674	3
5133	1	5502	1	5675	3
5172	1	5504	1	5678	1
5180	4	5506	8	5679	6
5183	1	5507	2	5682	21
5190	1	5511	1	5690	13
5217	1	5514	1	5728	2
5223	1	5521	5	5736	5
5246	1	5529	2	5749	1
5247	1	5531	5	5759	1
5254	1	5532	2	5772	2
5274	1	5548	6	5775	3
5286	3	5565	2	5786	7
5303	1	5569	2	5795	4
5306	1	5572	19	5796	3
5316	4	5573	6	5799	1
5326	8	5574	32	5806	1
5335	1	5590	2	5817	1
5338	1	5595	2	5825	1
5355	1	5598	6	5827	2
5358	2	5602	8	5856	17
5366	6	5606	1	5863	1
5389	3	5612	2	5910	2
5392	1	5613	3	5917	26
5399	5	5618	6	5941	6

Ich liefere vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.90 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.70
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.50

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt " "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt " "	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt " "	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen " " —.55
Vorrätige Normalgrößten: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. **4.60,** 1/2 Ltr.-Flasche Mk. **2.50**
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. **4.20**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. **1.20** bei 100 kg . . . . kg " 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.25
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.39
" " " 50 " . . . . " " " —.41
" " " 25 " . . . . " " " —.43
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.90** 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **2.10** 1/1 Liter-Flasche " 1.25
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.40** 1/2 Liter-Flasche " 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110** cm breit, Mtr. Mk. 2.40
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.80
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.20
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.45
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.65
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.75

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " " 6.50
" " " 5 kg " " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. **9.—** bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.25
" 5 kg " " " " **9.50** " weniger als 5 kg " " 9.75

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.40
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 3.30
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 3.20

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.18
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.19
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.18
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.12
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.40
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg " 47.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von 1/2 Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28

Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 4.60
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 10.20

Dr. Friebers Kulturen zu Originalpreisen. Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
ıter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 46 Hildesheim, den 20. April 1926. 40. Jahrgang.

ilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm.

Von Johs. Siedel, Cammin i. Pommern.

Nur in seltenen Fällen wird man die Entrahmung so hand- ıben können, daß der vom Entrahmer ablaufende Rahm in seinem ettgehalte dem Fettgehalte dauernd genau entspricht, welchen der chlagrahm haben soll bezw. seinem Preise nach haben muß; in n weitaus meisten Fällen wird man den gewonnenen Rahm auf n Fettgehalt des Schlagrahmes verdünnen müssen. Dieses Ein- llen des Rahmes erfordert ziemliche Rechenarbeit, denn zur Ver- ınnung auf Schlagrahm muß man Vollmilch verwenden, da mit agermilch eingestellter Rahm sich meist nicht gut schlagen läßt. t aber der Ursprungsrahm ziemlich fett, dann sind zur Verdün- ıng auf den Schlagrahmfettgehalt schon ziemlich viele Liter Voll- ilch nötig; deren Fettgehalt ist aber ziemlich erheblich und darf cht unbeachtet bleiben, wenn man sich nicht schädigen will. Des- lb muß der Fettgehalt der Vollmilch bei dieser Berechnung voll ıd ganz mit beachtet werden, was eben diese Berechnung umständ- h macht. Zehn Liter Vollmilch z. B. können 270 bis 300 und ehr Gramm Fett enthalten, also leicht so viel, als in einem Liter chlagrahm enthalten ist. Läßt man aber diese Menge Fett bei r Berechnung außer Acht, so verschenkt man den Fettgehalt von nem Liter Schlagrahm schon bei so wenigen Litern Vollmilchzu- tz, oder mit anderen Worten, der abgegebene Schlagrahm hat nen höheren Fettgehalt, als der ist, mit welchem man ihn ver- ufen wollte. Oder wenn man z. B. 30 Liter Rahm mit 40 v. H. ettgehalt mit 10 Liter Vollmilch verdünnen würde, um 40 Liter chlagrahm mit 30 v. H. Fettgehalt zu erhalten, so bekäme man chlagrahm mit 30,67 bis 30,75 v. H. Fettgehalt, würde also hon bei 40 Liter Schlagrahm sehr reichlich ½ Pfung Butter ein- ißen.

Eine erhebliche Erleichterung der Rechenarbeit bringt es aller- ngs schon, wenn man in folgender Weise verfährt. Es mögen z. . 117 Liter Schlagrahm mit 27 v. H. Fettgehalt aus Rahm mit 2,5 v. H. Fettgehalt herzustellen sein. Man vervielfacht 117 mit m Fettgehalt des Schlagrahms in Gramm, also mit 270, ergibt 1 590 Gramm (G); diese Gramm geteilt durch den Fettgehalt des rsprungsrahmes in Gramm, hier 325 (U), ergibt 97,2 (S), d. h. m Fettgehalte der herzustellenden Schlagrahmmenge entspricht der ettgehalt von 97,2 Liter Ursprungsrahm. Würde man mit Ma- ermilch verdünnen, dann würden 117 — 97,2 = 19,8 Liter Mager- ilch (M) zuzumischen sein; da man aber Vollmilch nimmt, muß an weniger Liter Rahm — als 97,2 Liter im vorliegenden Falle – nehmen, und findet deren Anzahl, indem man für die weitere erechnung 1/10 von M mehr in Rechnung stellt, diese Literzahl mit em Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch (D) vervielfacht, dieses rgebnis von G abzieht und den Rest durch U teilt. Man findet die Anzahl Liter Ursprungsrahm (n), welche man verdünnen uß, und die zuzusetzende Vollmilchmenge, indem man n von der erzustellenden Literzahl Schlagrahm abzieht. Dieses auf obige ngaben angewandt ergibt nach der Grundregel:

$$n = \frac{G - \left(M + \frac{M}{10}\right) . D}{U.}$$

$$n = \frac{31590 - (19{,}8 + 1{,}98) . 30}{325} \quad 95{,}18$$

Gegenprobe: 95,18 Ltr. mit 325 Gr. Fett = 30939 Gr.
21,82 Ltr. mit 30 Gr. Fett = 655 Gr.
117 Ltr. mit 31594 Gr d. i. i. D. 27,00 v. H. Fettgehalt;

oder will man z. B. 210 Liter Kaffeerahm mit 12 v. H. Fettgehalt us Rahm mit 45,50 v. H. Fettgehalt herstellen, dann lautet die Rechnung:

$$n \quad \frac{25200 - (154{,}6 + 15{,}5) . 30}{455} = 44{,}17.$$

44,17 Ltr. mit 455 Gr. Fett = 20097 Gr.
165,83 Ltr. mit 30 Gr. Fett = 4975 Gr.
210,00 Ltr. mit 25072 Gr. d. i. i. D. 11,99 v. H. Fettgehalt.

Derjenige, welchem diese Rechnungsweise geläufig geworden ist, kann — nach dem ersten Beispiele — auch folgendermaßen rechnen, nachdem er S gefunden und von 117 abgezogen hat

$$\frac{\left(M + \frac{M}{10}\right) . D}{U.}$$

$$\frac{(19{,}8 + 1{,}98) . 30}{325} \quad 2$$

und diese Zahl von S ab und M hinzuzählen.

Immerhin macht auch diese Berechnung noch Arbeit und dürfte manchem Anfänger Mühe machen. Um die Arbeit noch mehr zu vereinfachen, und da in vielen Molkereien der Schlagrahm in Gefäßen von 20, 30, 40 oder 50 Liter Inhalt eingestellt und aufbewahrt wird, so berechnete ich schon wiederholt für verschiedene Molkereien Tafeln, von denen die miteinander zu mischenden Mengen nur abzulesen sind. Da dieselben Anklang fanden, glaube ich mit deren Bekanntgabe manchem Fachgenossen dienlich sein zu können. denn in der heutigen Zeit muß man jede Erleichterung ausnutzen, um seine Kräfte nicht unnütz zu verbrauchen, sondern Zeit und Kräfte sparen, wo es irgend geht.

Diese Tafeln „A“ und „B“ sind in folgender Weise zu benutzen. In den mit „Gefäßinhalt in Litern“ überschriebenen Spalten ist der oben angeführte Gefäßinhalt von 20, 30, 40, 50 Liter angegeben. Auf den beiden Linien aber, welche zwischen je einem derartigen Gefäßinhalte in den beiden Seitenspalten verlaufen, ist angegeben auf der mit „Vollmilch“ bezeichnete Linie, wieviel Liter Vollmilch, und auf der mit „Rahm“ bezeichneten Linie, wieviel Liter Ursprungsrahm, dessen Fettgehalt in jeder Spalte oben angegeben ist, man zusammenmischen muß, um je nach der Angabe der Tafel Schlagrahm von 27 oder 30 v. H. Fettgehalt zu erhalten. Hat man geeichte Gefäße, dann wird man selbstverständlich am besten zuerst die Vollmilch in das Gefäß tun und dasselbe dann bis zur Marke mit dem zu verdünnenden Ursprungsrahm anfüllen, denn so fetter Rahm läßt sich schwer genau abmessen, so daß leicht Ungenauigkeiten entstehen, die um so schwerer ins Gewicht fallen, um je kleinere Mengen es sich handelt.

Zwei Beispiele mögen die Sache noch veranschaulichen. Will man z. B. aus Rahm mit 37,5 v. H. Fettgehalt 30 Liter Schlagrahm mit 30 v. H. Fettgehalt herstellen, so verfolgt man auf Tafel „B“ die obere mit „Vollmilch“ bezeichnete Linie zwischen den Spalten „Gefäßinhalt in Litern“, da, wo 30 steht bis zu der Spalte, in der oben der Fettgehalt „37,5“ angegeben ist. Auf dem betreffenden Schnittpunkte steht die Zahl „6.25“ und auf der darunter liegenden, ebenfalls zu dem Gefäßinhalte 30 Liter gehörenden Linie „23.75“; diese beiden Zahlen bedeuten, daß man 6.25 Ltr. Vollmilch und 23.75 Liter Ursprungsrahm von 37,5 v. H. Fettgehalt zusammenmischen muß, um 30 Liter Rahm von 30 v. H. Fettgehalt zu erhalten. Oder um 50 Liter Schlagrahm mit 27 v. H. Fettgehalt — Tafel „A“ — aus Rahm mit 45,5 v. H. Fettgehalt zu erhalten, muß man nach der Spalte, welche mit 45,5 v. H. Fettgehalt bezeichnet ist, in ein 50 Liter fassendes Gefäß 21,5 Liter Vollmilch gießen und dann 28,5 Liter Ursprungsrahm hineingießen bezw. das Gefäß bis zur Marke anfüllen.

Um möglichste Genauigkeit zu erzielen, d. h. hier einen Schlagrahm von genau dem gewünschten Fettgehalte, ist in den Tafeln „A“ und „B“ auf Viertelliter zurückgegriffen worden, denn es ist zu bedenken, daß in einem Viertelliter Rahm von 30 v. H. Fettgehalt 75 Gr., in einem Viertelliter Rahm mit 50 v. H. Fettgehalt 125 Gramm Fett enthalten sind, so daß man bei nicht genauem Ab-

Tafel A.

Gefäßinhalt in Litern	Zusammenzumischen sind	Fettgehalt des Ursprungsrahms 27.0	27.5	28.0	28.5	29.0	29.5	30.0	30.5	31.0	31.5	32.0	32.5	33.0	33.5	34.0	34.5	35.0	35.5	36.0	36.5	37.0	37.5	38.0	38.5	Gefäßinhalt in Litern
20	Vollmilch	—	¼	½	1	1½	1¾	2	2½	2¾	3	3¼	3½	3¾	4	4	4½	4¾	5	5¼	5½	5¾	6	6¼	6½	20
	Rahm	20	19¾	19½	19	18½	18¼	18	17½	17¼	17	16¾	16½	16¼	16	16	15½	15¼	15	14¾	14½	14¼	14	13¾	13½	
30	Vollmilch	—	½	1	1½	2	2½	3¼	3½	4	4½	5	5½	5¾	6¼	6½	7	7¼	7½	8	8¼	8½	9	9¾	9¾	30
	Rahm	30	29½	29	28½	28	27½	26¾	26½	26	25½	25	24½	24¼	23¾	23½	23	22¾	22½	22	21¾	21½	21	20¼	20¼	
40	Vollmilch	—	¾	1½	2	3	3½	4¼	5	5½	6	6½	6¾	7¾	8½	8¾	9¼	9¾	10¼	10¾	11	11½	12	12½	13¼	40
	Rahm	40	39¼	38½	38	37	36½	35¾	35	34½	34	33½	33¼	32¼	31½	31¼	30¾	30¼	29¾	29¼	29	28½	28	27½	26¾	
50	Vollmilch	—	¾	1¾	2½	3½	4½	5½	6½	7	7½	8½	9	9¾	10½	11	11¾	12¼	12¾	13¾	14	14½	15	15½	16½	50
	Rahm	50	49¼	48¼	47½	46½	45½	44½	43½	43	42½	41½	41	40¼	39½	39	38¼	37¾	37¼	37¼	36	35½	35	34½	33½	

Gefäßinhalt in Litern	Zusammenzumischen sind	Fettgehalt des Ursprungsrahms 39.0	39.5	40.0	40.5	41.0	41.5	42.0	42.5	43.0	43.5	44.0	44.5	45.0	45.5	46.0	46.5	47.0	47.5	48.0	48.5	49.0	49.5	50.0	50.5	Gefäßinhalt in Litern
20	Vollmilch	6½	6¾	7	7	7¼	7½	7½	7¾	7¾	8	8	8¼	8½	8½	8¾	8¾	9	9	9¼	9½	9½	9½	9½	9¾	20
	Rahm	13½	13¼	13	13	12¾	12½	12½	12¼	12¼	12	12	11¾	11½	11½	11¼	11¼	11	11	10¾	10½	10½	10½	10½	10¼	
30	Vollmilch	9¾	10¼	10½	10½	11	11¼	11½	11½	11¾	12	12¼	12½	12¾	13	13	13¼	13½	13½	13¾	14	14¼	14½	14½	14¾	30
	Rahm	20¼	19¾	19½	19½	19	18¾	18½	18½	18¼	18	17¾	17½	17¼	17	17	16¾	16½	16½	16¼	16	15¾	15½	15½	15¼	
40	Vollmilch	13¼	13½	14	14¾	14¾	15	15¼	15½	15¾	16¼	16½	16¾	17	17¼	17½	17¾	18	18¼	18½	18¾	19	19¼	19½	19¾	40
	Rahm	26¾	26½	26	25¼	25¼	25	24¾	24½	24¼	23¾	23½	23¼	23	22¾	22½	22¼	22	21¾	21½	21¼	21	20¾	20½	20¼	
50	Vollmilch	16½	17	17½	17¾	17¼	18¾	19	19½	19¾	20¼	20½	21	21¼	21½	22	22¼	22½	22¾	23¼	23½	23¾	24	24¼	24½	50
	Rahm	33½	33	32½	32¼	31¾	31¼	31	30½	30¼	29¾	29½	29	28¾	28½	28	27¾	27½	27¼	26¾	26½	26¼	26	25¾	25½	

Tafel B.

Gefäßinhalt in Litern	Zusammenzumischen sind	Fettgehalt des Ursprungsrahms 30.0	30.5	31.0	31.5	32.0	32.5	33.0	33.5	34.0	34.5	35.0	35.5	36.0	36.5	37.0	37.5	38.0	38.5	39.0	39.5	40.0	Zusammenzumischen sind	Gefäßinhalt in Litern
20	Vollmilch	—	¼	½	1	1¼	1½	2	2¼	2½	2¾	3¼	3¼	3½	3¾	4	4¼	4½	4½	4¾	5	5¼	Vollmilch	20
	Rahm	20	19¾	19½	19	18¾	18½	18	17¾	17½	17¼	16¾	16¾	16½	16¼	16	15¾	15½	15½	15¼	15	14¾	Rahm	
30	Vollmilch	—	½	1	1½	2	2½	3	3¼	3¾	4¼	4½	5	5¼	5½	6	6¼	6¾	7	7¼	7¾	8	Vollmilch	30
	Rahm	30	29½	29	28½	28	27½	27	26¾	26¼	25¾	25½	25	24¾	24½	24	23¾	23¼	23	22¾	22¼	22	Rahm	
40	Vollmilch	—	½	1¼	2	2¾	3¼	4	4½	5	5½	6	6½	7	7½	8½	8½	9	9½	9¾	10¼	10½	Vollmilch	40
	Rahm	40	39½	38¾	38	37¼	36¾	36	35½	35	34½	34	33½	33	32½	31½	31½	31	30½	30¼	29¾	29½	Rahm	
50	Vollmilch	—	¾	1½	2½	3¼	4	5	5½	6	7	7½	8¼	9	9½	10¼	10¾	11¼	11¾	12¼	12¾	13¼	Vollmilch	50
	Rahm	50	49¼	48½	47½	46¾	46	45	44½	44	43	42½	41¾	41	40½	39¾	39¼	38¾	38¼	37¾	37¼	36¾	Rahm	

Gefäßinhalt in Litern	Zusammenzumischen sind	Fettgehalt des Ursprungsrahms 40.5	41.0	41.5	42.0	42.5	43.0	43.5	44.0	44.5	45.0	45.5	46.0	46.5	47.0	47.5	48.0	48.5	49.0	49.5	50.0	50.5	Zusammenzumischen sind	Gefäßinhalt in Litern
20	Vollmilch	5½	5½	5¾	6	6	6¼	6½	6¾	6¾	7	7¼	7¼	7½	7½	7¾	7¾	8	8	8¼	8¼	8½	Vollmilch	20
	Rahm	14½	14½	14¼	14	14	13¾	13½	13¼	13¼	13	12¾	12¾	12½	12½	12¼	12¼	12	12	11¾	11¾	11½	Rahm	
30	Vollmilch	8¼	8½	8¾	9	9¼	9½	9½	10	10¼	10½	10¾	11	11¼	11½	11½	12	12	12¼	12½	12½	12¾	Vollmilch	30
	Rahm	21¾	21½	21¼	21	20¾	20½	20½	20	19¾	19½	19¼	19	18¾	18½	18½	18	18	17¾	17½	17½	17¼	Rahm	
40	Vollmilch	11	11½	11¾	12	12½	12¾	13¼	13½	13¾	14¼	14½	14¾	15	15¼	15½	16	16	16¼	16½	17	17	Vollmilch	40
	Rahm	29	28½	28¼	28	27½	27¼	26¾	26½	26¼	25¾	25½	25¼	25	24¾	24½	24	24	23¾	23½	23	23	Rahm	
50	Vollmilch	13¾	14¼	14¾	15¼	15¾	16	16½	17	17¼	17¾	18	18½	18¾	19¼	19½	19¾	20¼	20½	20¾	21¼	21½	Vollmilch	50
	Rahm	16¼	35¾	35¼	34¾	34¼	34	33½	33	32¾	32¼	32	31½	31¼	30¾	30½	30¼	29¾	29½	29¼	28¾	28½	Rahm	

messen, schon ganz erhebliche Fettmengen einbüßen kann oder umgekehrt Schlagrahm mit merklich niedrigerem Fettgehalte zum Verkauf bringen würde.

Es ist doch außerdem zu bedenken, daß ebenso bei der Probeentnahme wie bei der Rahmuntersuchung selbst Fehler unterlaufen können und daß ferner auch die Abrundung auf 0,5 bezw. 1,0 v. H. Fettgehalt kleine Ungenauigkeiten einschließt. Um so genauer muß man dann dort sein, wo es möglich ist, d. h. hier beim Berechnen und Abmessen der für die Verdünnung zu nehmenden Flüssigkeitsmengen.

Als Fettgehalt der Vollmilch ist für die Tafeln „A" und „B" 3,0 v. H. zugrunde gelegt, aber bei den Angaben der zuzusetzenden Vollmilchmengen ist beachtet worden, daß der Milchfettgehalt auch 2,7 v. H. sein kann, d. h. also, es ist nicht zu knapp gerechnet worden. Ist die zum Verdünnen zur Verfügung stehende Vollmilch erheblich fetter, dann muß dem Rechnung getragen werden am besten, indem man dieselbe auf 3 v. H. Fettgehalt einstellt.

Man kann selbstverständlich mit Hilfe dieser Tafeln jede beliebige Schlagrahmmenge sich zurechtlegen, z. B. wenn man 170 Liter Schlagrahm mit 27 v. H. Fettgehalt aus Rahm mit 45,5 v. H. Fettgehalt herstellen will, so kann man folgenderweise verfahren. 170 Liter = 3 × 50 + 20 Liter, also sind zu mischen 3 × 21,5 + 8,5 = 73 Liter Vollmilch und (170 — 73) 97 Liter Ursprungsrahm.

73 Ltr. Vollmilch mit 2,7 v. H. Fettgehalt enthalten	1971 Gr. Fett
97 Ltr. Rahm mit 45,5 v. H. Fettgehalt enthalten	44 135 Gr. Fett
170 Liter Schlagrahm enthalten	46 106 Gr. Fett

oder haben 27,12 v. H. Fettgehalt; oder 235 Liter Schlagrahm [...] 30 v. H. Fett seien aus Rahm mit 38 v. H. Fettgehalt herzustell[...] 235 Liter = 4 × 50 + 30 + 5 Liter, also sind zu mischen 4 × 11[...] + 6,75 + 1,12 Liter = 52,87 Liter also rund 53 Liter Vollmilch [...] (235 — 53) 182 Liter Ursprungsrahm.

53 Ltr. Vollmilch mit 3 v. H. Fettgehalt enthalten	1 590 Gr. F[...]
182 Ltr. Rahm mit 38 v. H. Fettgehalt enthalten	69 160 Gr. F[...]
235 Ltr. Schlagrahm enthalten	70 750 Gr. F[...]

oder haben einen Fettgehalt von 30,10 v. H.

Wird auch Kaffeerahm benötigt, so wird es das Einfachste se[...] denselben aus dem hergestellten Schlagrahm zu verdünnen, [...] man in dem Schlagrahm jeden Tag den gleichfetten Ursprungsra[...] zur Verfügung hat, obgleich die Kaffeerahmeinstellung aus belie[...] fettem Rahm gegenüber der Schlagrahmeinstellung wesentlich leich[...] ist, da man hier Magermilch verwenden kann, wie vorstehend na[...] gewiesen, deren geringeren Fettgehalt man bei der Berechnu[...] außer Acht lassen kann. Die Mischung zu Kaffeerahm von 10 [...] 20 v. H. Fetgehalt aus Schlagrahm von 27 bezw. 30 v. H. Fettgeh[...] würde für 10, 20, 30, 40, 50 Liter folgende sein:

Ursprungsrahm mit 30 v. H. Fettgehalt.

Der Kaffeerahm soll haben einen Fettgehalt von:	10 v. H.		12 v. H.		15 v. H.		18 v. H.		20 v. [...]	
dann sind zu mischen Ltr.:	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Ma[...]
für 10 Liter Kaffeerahm:	3.4 u.	6.6	4 u.	6	5 u.	5	6 u.	4	6.75 u.	
„ 20 „ „	6.7 u.	13.3	8 u.	12	10 u.	10	12 u.	8	13.50 u.	
„ 30 „ „	10.— u.	20.—	12 u.	18	15 u.	15	18 u.	12	20 u.	1[...]
„ 40 „ „	13.4 u.	26.6	16 u.	24	20 u.	20	24 u.	16	26.75 u.	1[...]
„ 50 „ „	16.7 u.	33.3	20 u.	30	25 u.	25	30 u.	20	33.50 u.	1[...]

Ursprungsrahm mit 27 v. H. Fettgehalt.

Der Kaffeerahm soll haben einen Fettgehalt von:	10 v. H.		12 v. H.		15 v. H.		18 v. H.		20 v. H.	
dann sind zu mischen Ltr.:	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.	Rahm	Magerm.
für 10 Liter Kaffeerahm:	3 75 u.	6.25	4 50 u.	5.50	5.75 u.	4.25	6.75 u.	3.25	7.50 u.	2.50
„ 20 „ „	7.50 u.	12.50	9.— u.	11.—	11 25 u.	8.75	13.50 u.	6.50	15.— u.	5 —
„ 30 „ „	11.25 u.	18.75	13 50 u.	16.50	16.75 u.	13.25	20.— u.	10. —	22.25 u.	7 75
„ 40 „ „	15. - u	25.—	18. u.	22.—	22.25 u.	17.75	26.75 n	13.25	29.75 u.	10 25
„ 50 „ „	18.75 u.	31.25	22 50 u.	27.50	28.— u.	22. —	33.50 u.	16.50	37.25 u.	12.75

Nun ist in letzter Zeit das Buch: Fischer „Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe“ herausgekommen, in welchem Formeln und deren zeichnerische Darstellung für derartige Berechnungen u. a. auch enthalten sind. Man findet z. B. darin, daß man 1 Kg. Rahm mit 40 v. H. Fettgehalt und 1,2 Kg. Vollmilch mit 3 v. H. Fettgehalt zusammenmischen muß, um Rahm von 20 v. H. Fettgehalt zu erhalten. Um auf 1 Kg. als der Grundlage bezw. dem Ausgangspunkte für die Verdünnung größerer Mengen zu kommen, muß man sowohl 1 als 1,2 durch 2,2 teilen; man findet dann, daß man 0,45 Kg. Ursprungsrahm und 0,55 Kg. Vollmilch mischen muß ,um 1 Kg. Rahm mit 20 v. H. Fettgehalt zu erhalten. Diese beiden Ergebnisse muß man dann, wenn man z. B. 97 Kg. Rahm mit 20 v. H. Fettgehalt herstellen will, mit 97 vervielfachen und diesem Ergebnis zufolge mit einander mischen 43,6 Kg. Ursprungsrahm und 53,4 Kg. Vollmilch; der gewonnene Rahm hat einen Fettgehalt von 19,63 v. H. Oder man teilt 97 durch 2,2 und findet daurch, daß man sowohl 1 Kg. als 1,2 Kg. mit 44,09 vervielfachen und demgemäß 44,09 Kg. Ursprungsrahm und 52,91 Kg. Vollmilch zusammenmischen muß und 97 Kg. Rahm mit 19,81 v. H. Fettgehalt erhält.

Wenn ich trotz des genannten wertvollen Buches meine einfachen Tafeln, die über Jahr und Tag liegen bleiben mußten, herausbringe, so hat das lediglich auch den Grund, wenigstens jüngeren Fachgenossen, und nur diese habe ich im Auge, ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, denn aus Erfahrung weiß ich, daß nicht jeder zu helfen weiß, um Schlagrahm mit zutreffendem Fettgehalte herzustellen, lediglich an der Hand von Formeln.

Durch welche Aufklärungsarbeit läßt sich der Verbrauch von Frischmilch steigern?

Vortrag, gehalten von F. Scharfenorth, Erfurt, in der Bezirksversammlung Thüringischer Molkereien am 10. März 1926.

Der Wiederaufbau der deutschen Viehzucht hat gute Fortschritte gemacht. Ausgiebige Weideerträge, gute Futtervorräte und ziemlich große Milchviehbestände haben im Zusammenhang mit ansprechenden Preisen auf die Milchproduktion anregend gewirkt. Allgemein wird ja Ertragssteigerung überall dort angestrebt, wo der Nutzen im Verhältnis zum Aufwand ein passender ist. Für die Milch war das der Fall nach der bösen Inflationszeit. Hier setzte die Förderung der Milchproduktion ein mit jenen Hilfsmitteln, die soeben genannt worden sind.

Größere Milchanlieferungen gehen Hand in Hand mit größeren Warenangeboten in Milch und Milcherzeugnissen. Steigende Milchmengen werden für ganz Deutschland gemeldet. Im letzten Quartal kann mit einer Milchzunahme von 15—25 Proz. gerechnet werden. Im Zusammenhange mit der mißlichen Wirtschaftslage im allgemeinen, bedeutet diese Milchmehrung schon mancherlei. So ist es denn auch bereits vorgekommen, daß Absatzstockungen im Warenverkehr entstanden sind, vor allem auch durch Preisunterbietungen. Die letzteren schossen zeitweise wie Pilze aus der Erde. Die Landwirtschaft sieht sich durch diese Neuerscheinung einer ihrer besten Einnahmequellen beraubt, weshalb sie die Anwendung von Gegenmaßregeln als zeitgemäß betrachtet.

Eine dieser Gegenmaßregeln wird erblickt in der Wahrnehmung der Aufklärung über den Wert der Milch als Volksnahrungsmittel. In den Dienst der Aufklärung soll vor allem auch die Presse gestellt werden. Mittel und Wege will man finden für einen größeren Milchverbrauch, womit nicht nur der Landwirtschaft geholfen, sondern auch der Stadtbevölkerung bestens gedient ist.

In der Volksernährung spielen Milch und Milcherzeugnisse eine große Rolle. An Bedeutung würde der Gegenstand aber weiter gewinnen, wenn die große Verbraucherschaft über den Wert der Milch genügend aufgeklärt wäre. Hier breitet sich noch viel Neuland aus, auch Brachfeld, das noch sehr der Bearbeitung durch Wort und Schrift bedarf.

Von verschiedenen Seiten glaubt man nun, die fehlende Aufklärung mit Hilfe der sogen. Milchpropaganda vermitteln zu können. Von diesem Gesichtspunkte aus gesehen mag zunächst gefragt werden: Ist die Milch ein billiges oder ein teures Volksnahrungsmittel? Dazu nimmt J. Hartig, Koburg, Stellung, indem er Nährwerte und Preisverhältnisse untereinander abwägt. Zum Artikel Milch führt er auszugsweise aus:

Als erstes und wichtigstes Nahrungsmittel müssen wir die Milch anerkennen. Schon die Natur hat uns einen äußerst wertvollen Fingerzeig gegeben, daß dieses Erzeugnis für den Aufbau des jungen säugenden Individuums unbedingt nötig ist, weil dieses einige Zeit nach der Geburt noch nicht fähig ist, selbst andere Nahrung zu suchen und zu verwerten.

Der Krieg und die Nachkriegszeit hat uns ja den Mangel an Milch in schrecklichsten Bildern an Greis, Kindern und Kranken gezeigt. Zur menschlichen Jugendernährung dient wohl in der Hauptsache die Kuhvollmilch und deren Aberzeugnisse. Die Milch enhtält in großen Durchschnitten als weitaus wichtigsten Aufbaustoff für den jungen wachsenden Körper 3,2 Proz. Eiweiß; ferner sind für den Aufbau des Knochengerüstes Kalksalze in Form von phosphorsaurem Kalk und andere Salze dringend nötig. Solche und ähnliche mineralische Bestandteile (Aschenbestandteile) finden wir 0,7 Proz. in der Milch. Jedermann weiß zur Genüge, daß landwirtschaftliche Nutztiere, denen kalkarmes Futter gegeben wird, leicht an Knochenbrüchigkeit leiden. Es muß daher in der Jugendernährung besonders beachtet werden, daß dieser wichtige Aufbaustoff im Aufbaufutter enthalten ist.

Des weiteren finden sich in der Vollmilch noch sogenannte Kohlenhydrate (Zucker 4,8 Proz.) und Fett. Der Fettgehalt schwankt am meisten von allen Nährstoffen der Milch. Er bewegt sich zwischen 2,8—4,5 Proz. Auch gibt es Ausnahmefälle, in denen die Milch mancher Tiere bis unter 2 Proz. sinkt und über 4,5 Proz. steigt, je nach der einzelnen Veranlagung, Fütterung usw. Als mittleren Wert nehmen wir hier 3,5 Proz. Fett an.

Man hat längst durch Versuche festgestellt, daß alle Nährstoffe, wie sie in der Milch enthalten sind, in leicht löslichster Form und in einem den Bedarf des Körpers entsprechenden Nährstoffverhältnis vorhanden sind. Eiweiß, Fett u. Kohlenhydrate (Stärke, Zucker) sind Brennstoffe. Der Mensch muß solche Brennstoffe haben, um seine Körperwärme gleichmäßig zu erhalten und um seine Arbeit zu leisten. Bei der Verbrennung (Oxydation) entsteht Wärme, die man nach Wärmeeinheiten oder Kalorien mißt. Ein Mann braucht z. B. je nach der Leistung 2500—5000 Kalorien.

1 Gramm Fett liefert nach genauen Untersuchungen 9.3 Kalorien: 1 Gramm Eiweiß oder Kohlehydrat (Zucker) liefert 4,1 Kalorien.

Nach diesen Werten läßt sich leicht der Brennwert eines Nahrungsmittels berechnen.

100 Gramm Milch enthalten z. B. 3,2 Gramm Eiweiß, 3,5 Gr. Fett und 4,8 Gr. Zucker. Der Brennwert ist hier:

Bei Eiweiß:	3,2 mal 4,1 — 13,12;	
bei Fett	3,5 mal 9,3 — 32,55;	
bei Zucker	4,8 mal 4,1 — 19,68	
	zusammen: 65,35	Brennwerte

100 Gramm Milch stellen also einen Brennwert von 65,35 Kalorien dar. Diese 65,35 Kalorien in 100 Gr. Milch kosten nach dem heutigen Milchpreis von 34 Pfg. — 3,4 Pfg.

An Eiweißbrennwerten haben wir in 100 Gr. Milch 13,12.

65,35 Kalorien kosten in 100 Gr. 3,4 Pfg.

13,12 Kalorien kosten in 100 Gr. 0,68 Pfg.

In 1 Liter Milch kostet demnach das Eiweiß 10 × 0,68 = 6,8 Pfg., 32 Gr Eiweiß enthält 1 Liter Vollmilch; dann kostet 1 Gr. Eiweiß den 32. Teil von 6,8 Pfg. = 0,21 Pfg.

Fleischwaren stehen in ihrem Preisverhältnis und dem Nährwert weit hinter der Milch. Kalbfleisch z. B. weist in 100 Gr. einen Brennwert von 85,5 Kalorien auf. Rechnet man je Kilo Fleisch 2,40 Mk., dann kostet 1 Gr. Eiweiß im Kalbfleisch 1,14 Pfg., im Vergleich zu 1 Gr. Eiweiß in der Vollmilch mit 0,21 Pfg.

Das Fett in der Milch stellt einen Brennwert von 32,55 Kalorien dar. 65,35 Teile davon kosten 3,4 Pfg. und 32,55 Kalorien kosten 16,9 Pfg. in einem Liter.

Der Zucker in der Milch stellt einen Brennwert von 19,68 Kalorien dar. Diese kosten in 1 Liter 10,2 Pfg. Als Gesamtwert ergibt sich:

Wert des Eiweißes in 1 Liter Vollmilch	6,8 Pfg.
Wert des Fettes in 1 Liter Vollmilch	16,9 Pfg.
Wert des Zuckers in 1 Liter Vollmilch	10,2 Pfg.
Gesamtwert für 1 Liter Vollmilch	33,9 Pfg.

Aus Kalbfleisch errechnen sich die Werte je Kg.:

bei Eiweiß auf	218 Pfg.
bei Fett auf	21 Pfg.
zusammen	239 Pfg.

Aus vorstehender Berechnung dürfte der Beweis erbracht sein, daß 1 Gr. Eiweiß in der Vollmilch 0,21 Pfg., das Gramm Eiweiß im Kalbfleisch dagegen 1,14 Pfg. kostet. Die Milch ist unter dem derzeitigen Preis das billigste und zugleich das bekömmlichste Nahrungsmittel.

Unverstand und Gleichgültigkeit unterschätzen den Wert der Milch. Das ist nicht nur der Fall nach der Seite der Nährwerte, sondern auch in Bezug auf den Gesamtwert. Geheimrat Hansen errechnet den Wert der Milch bei 9 Millionen Milchkühen, einer Jahresleistung je Kuh von 1800 Liter und einem Preise von 21 Pfg. je Liter mit 3,4 Milliarden Gesamtwert. Nach dieser Berechnung ist der Wert der Milch viel höher als der der Kohlenproduktion, höher auch als der der Getreideernte.

Von Prof. Dr. Zorn, Breslau, und Prof. Dr. Müller-Lenhartz, Leipzig, sind Berechnungen angestellt, wie Geldwert und Nährwert bestimmter Nahrungsmittel zu einander stehen. Eine Tabelle soll darüber Aufschluß geben:

Bei einem Kilopreis und 1000 Kalorien kosten:			
Magerkäse	0,80 M	1000 Kalorien	0,28 M
Buttermilch	0,14 M	1000 Kalorien	0,30 M
Magermilch	0,14 M	1000 Kalorien	0,30 M
Halbfettkäse	1,80 M	1000 Kalorien	0,52 M
Butter	4,00 M	1000 Kalorien	0,53 M
Vollmilch	0,34 M	1000 Kalorien	0,34 M
Fettkäse	2,50 M	1000 Kalorien	0,66 M
Rahmkäse	2,80 M	1000 Kalorien	0,71 M
Leberwurst	3,20 M	1000 Kalorien	1,02 M
Schinken	4,80 M	1000 Kalorien	1,40 M
Rindfleisch ohne Knochen	2,40 M	1000 Kalorien	0,28 M
Schweinefleisch (mitt.)	2,80 M	1000 Kalorien	1,65 M
Kalbfleisch (Schnitzel)	1,95 M	1000 Kalorien	1,95 M

Aus diesen wenigen Vergleichen ersieht man leicht, wie der Literpreis für Milch lauten würde, wenn man die Fleischpreise zu Grunde legen wollte. Auch hier zeigt sich wieder, daß die Milch ein besonders billiges Nahrungsmittel ist, dagegen bestimmte Sorten Käse, Wurst und Fleischwaren ein ganz Bedeutendes mehr kosten.

Frischmilch und Molkereimilch sind nicht selten der Gegenstand eines Streites. Unleugbar steht fest, daß von den Landwirten auf die tägliche Behandlung der Milch bei Lieferung an die Molkerei lange nicht ausreichende Sorgfalt gelegt wird. Die Landwirte nehmen meistens an, daß eine besondere Behandlung der Milch ihrerseits nicht unbedingt erforderlich ist, weil dies durch die Molkereibetriebe geschieht. Sie bedenken aber nicht dabei, daß eine ungereinigte und ungekühlte Milch in vielen Fällen auf dem Wege von der Erzeugerstelle bis zur Molkerei in Säuerung übergeht. Ist die Säuerung noch nicht sehr weit vorgeschritten, so wird sie durch Erhitzung und Tiefkühlung vorübergehend aufgehalten, aber niemals beseitigt. Daraus ergibt sich, daß Milch dieser Art nicht als wirkliche Frischmilch anzusprechen ist, sondern als Milch zur Verarbeitung von Fertigprodukten, nämlich Butter und Käse.

Milch und Milcherzeugnisse in der Volksernährung wurden Ende Januar 1926 in einer vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft einberufenen Sitzung zu Dresden behandelt. Man befaßte sich dort mit der Frage, wie dem zur Zeit bestehenden unerwünschten Zustande abzuhelfen sei, daß trotz gesteigerter und noch erheblich steigerungsfähiger

Milcherzeugung der Verbrauch an Milch hinter dem der Vorkriegszeit und besonders hinter dem Verbrauch in anderen Ländern — den nordischen Staaten, der Schweiz, England, Amerika u a. — erheblich zurückbleibt. Vertreter der anwesenden Organisationen der Land= und Milchwirtschaft und der Verbraucher (Hausfrauenvereine, Gewerkschaften u. a.) äußerten sich übereinstimmend dahin, daß die Bestrebungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf einen erhöhten Verbrauch von Milch und Milcherzeugnissen hinzuwirken, durchaus begrüßenswert seien und erklärten sich zur Unterstützung dieser Bestrebungen bereit. Uebereinstimmung bestand darüber, daß die Lebenshaltung durch stärkere Verwendung von Milch im Haushalt zweifellos zweckmäßiger und billiger gestaltet werden könne. Ein Kreis von Sachverständigen aus fachlichen, ärztlichen und Verbraucherkreisen soll die Frage weiter prüfen, wie in freiwilliger Zusammenarbeit mit den beteiligten Wirtschaftskreisen auf eine weitere Besserung der Qualität der Milch hingewirkt werden kann.

Zur Steigerung des Milchverbrauchs hat Reg.=Präsident Grützner einen Aufruf erlassen, in dem es unter anderem heißt:

„Infolge der Kriegs= und Zwangswirtschaft haben sich weite Bevölkerungskreise und insbesondere die Hausfrauen die Verwendung von Milch im Haushalt, sowie als Erfrischungsgetränk abgewöhnt. Dabei ist die Milch auch heute noch eins der nahrhaftesten und billigsten Nahrungsmittel. Kostet doch im allgemeinen ein Glas Milch nur halb so viel, als ein Glas Bier oder Kaffee. Infolge der Aufhebung der Zwangswirtschaft ist die Landwirtschaft jetzt wieder in der Lage, jeden geforderten Frischmilchbedarf zu decken. Es gilt deshalb im Interesse der Förderung der Volksgesundheit durch geeignete Aufklärung die Bevölkerung auf die Vorteile eines verstärkten Milchverbrauchs hinzuweisen."

Die Gefahren sinkender Milchpreise behandelt der Landbund der Provinz Sachsen in einer besonderen Denkschrift, die dem Reichskanzler, dem Ernährungsminister, dem Reichsarbeitsminister, dem preußischen Landwirtschaftsminister und dem preußischen Wohlfahrtsminister eingereicht ist. In dieser Denkschrift wird ausgeführt, daß die Milchproduktion der einzige Zweig des landwirtschaftlichen Betriebes ist, der täglich oder wöchentlich Bargeld einbringt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß dauernde Unrentabilität der Milcherzeugung den Ruin von tausenden von Bauernwirtschaften zur Folge hätte und daß gerade in Anbetracht der Vernichtung des größten Teiles des städtischen Mittelstandes hiermit eine schwere Gefahr für die soziale Schichtung unseres Volkes verbunden ist. Der enge wirtschaftliche Zusammenhang zwischen der Milchproduktion und dem Zuckerrübenbau, sowie mit der Fleisch= und Naturdüngerproduktion ist ausführlich auseinandergesetzt und auf die damit verknüpften Rückwirkungen auf unsere Handels= und Zahlungsbilanz hingewiesen. Der Regierung wurden folgende Forderungen übermittelt:

1. den Butter= und Käsezoll zu erhöhen,
2. einen Reichspropaganda=Ausschuß für Milchverbrauch einzurichten, von dem unter Führung des Reichsernährungsministeriums und der verschiedenen Länderregierungen zusammen mit den Organisationen der Landwirtschaft und des Molkereigewerbes eine große Aufklärungsarbeit geleistet werden soll, die allen Städtern klar macht, daß Milch das billigste Nahrungsmittel ist.

Milchabsatz und Aufklärungsdienst hat auch eine Landwirtschaftstagung in Halle zum Verhandlungsgegenstand gewählt. Dort wurde unter anderem betont, daß der Verbrauch an Frischmilch in Amerika etwa das 5—6 fache derjenigen Menge ist, die hier in Deutschland verbraucht wird. Durch eine außerordentlich großzügige Propaganda, gemeinsam vom Staat, den Molkereien und den Landwirten durchgeführt, soll das Volk ständig auf den hohen Nährwert der Milch und Milchprodukte hingewiesen werden. Befleißigen müssen wir uns weiter, nur wirklich beste, einwandfreie Ware auf den Markt zu bringen, um so den Absatz zu erleichtern und zu fördern. Es sei nicht unbillig, hier nachzueifern, was Amerika schon lange betreibt, nämlich die Durchführung einer großzügigen Aufklärungsarbeit.

Zur Förderung der deutschen Milchwirtschaft kann mancherlei geschehen. Notwendig ist ein Hinarbeiten auf Qualitätsverbesserung. Geschieht das, dann kann der übertriebenen Einfuhr ausländischer Ware ein Riegel vorgeschoben werden. Letzten Endes muß die große Verbrauchergemeinschaft die guten heimischen Molkereierzeugnisse der Auslandsware vorziehen. Um die Neujahrszeit 1926 herum waren Milchartikel deutscher Abstammung fast unverkäuflich, trotzdem blieb die Einfuhr von Auslandswaren weiter bestehen. Das Schaubild der Auslandseinfuhr soll in einigen wenigen Zahlen gezeigt werden:

Einfuhr in Millionen Mark.

	Milch	Käse	Butter
1913:	39,0	38,0	118,7
1925:	68,0	175,0	380,0

Schon die wenigen Zahlen zeigen, welchen Umfang die Auslandseinfuhr im Vergleich zu 1913 angenommen hat. Während die deutschen Molkereien teilweise die Zahlung der gelieferten Milch einstellen mußten, da die Butter einfach unverkäuflich war, beträgt jetzt die Buttereinfuhr über das Dreifache von dem, was das reichere und größere Deutschland 1913 einführte.

Der Wert zeitgemäßer Gebäude= und Maschinentaxen.

Die durch den Weltkrieg hervorgerufene tiefeingreifende Veränderung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, die besonders im Jahre 1923, dem Zeitraum der stärksten Entwertung unserer Mark, ihren krassesten Ausdruck fand, hat es mit sich gebracht, daß der Wert früher angefertigter Taxen über Gebäude und maschinelle Betriebseinrichtungen verloren gegangen ist. Wie bekannt, beruht der Abschluß von Feuerversicherungen in der Regel auf Schätzungen; diese können aber, wenn sie ohne Unterlage einwandfreier Belege erfolgt sind, auf Genauigkeit keinen Anspruch machen und genügen infolgedessen bei Eintritt eines Schadensfalles nicht zur Feststellung der Werte für die Brandschadenregulierung. Desgleichen ist jedem Versicherungsnehmer bekannt, daß beim Abschluß der Feuerversicherung die Versicherungsgesellschaften nicht verpflichtet sind, die ihnen genannten Werte auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen. Die beantragten Summen werden in der gewünschten Höhe in Deckung genommen, sie bilden einzig und allein die Grenze der Leistungspflicht der Versicherungsgesellschaft bei Eintritt eines Schadensfalles. Beim Vorliegen eines

ılchen muß der Geschädigte an Hand einwandfreier Unterlagen den ge- :nauen Nachweis des ihm entstandenen Schadens erbringen.

Gemäß § 13, Abs. 2, der allgemeinen Versicherungsbedingungen gilt ls Versicherungswert der Wert der in Frage kommenden Objekte am age des Versicherungsfalles. Demnach hat es für den Ver- cherten durchaus keinen Vorteil, wenn er seine Anlagen mit einem ɔheren Werte versichern würde, als deren Wert zur Zeit der Versicherung :trägt. Diesen Wert unter Berücksichtigung der heutigen Verhältnisse nwandfrei zu ermitteln, ist den Vorständen der Molkereigenossenschaften ie auch den Molkereibesitzern nicht gut möglich. Eine Gewähr für chtige Wertermittlung bieten nur die von Sachverständigen fehlerfrei ufgemachten Taxen. Solche Taxen kosten natürlich Geld; so werden :ute Tageshonorare von 120 bis 150 Mark gefordert, was aber nicht ißen soll, daß in jedem Falle der Sachverständige ein Honorar in eser Höhe fordert. Bei kleineren Objekten dürfte auch das zu zahlende onorar etwas niedriger sein.

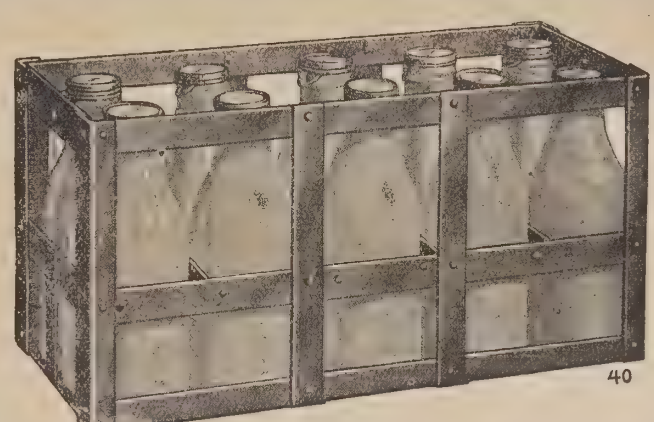
Die Taxgebühren sollte aber kein Molkereivorstand, kein Besitzer als inderungsgrund für die Anfertigung einer Taxe durch einen Sachver- ändigen betrachten. Die so entstehenden Kosten machen sich ganz zweifels- ɟne bezahlt. Zudem ist der Molkereivorstand als verantwortlicher Leiter :s Unternehmens beim Vorhandensein einer zeitgemäßen Taxe der Mol- reianlage, die allein eine richtige Bemessung der Feuerversicherungs- mmen zulassen, der Verantwortung enthoben, die er der Genossenschaft :genüber übernimmt, wenn er die Versicherungswerte für Gebäude, laschinen und Einrichtungsgegenstände nach eigenem Ermessen ermittelt. ine richtige, den Zeitverhältnissen entsprechende Taxe ermöglicht eine ɟarfe Kalkulation der Versicherungswerte. Damit aber werden unnötig ɔhe Versicherungssummen vermieden und folglich Prämienersparnisse ;zielt. Es werden außerdem zu niedrigere Versicherungen vermieden, elche im etwaigen Schadensfalle finanzielle Verluste mit sich führen üssen. Zeitgemäße Taxen gewähren im Schadensfalle eine schnelle egelung, die Festsetzung des Schadens kann in kürzester Zeit erfolgen ıd der Geschädigte infolgedessen in 3 bis 4 Wochen nach Eintritt des ersicherungsfalles schon im Besitz der Entschädigung sein. Das bedeutet der jetzigen Zeit der Geldknappheit einen ganz besonderen Vorteil. ıch wird durch das Vorhandensein einer zeitgemäßen Taxe die Feststellung s Schadens, die heute stets im Wege des Sachverständigen-Verfahrens ırchgeführt wird, ganz bedeutend abgekürzt. Dadurch werden die vom eschädigten an seinem Sachverständigen zu zahlenden Honorare erheb- h geringer. Jedes ersparte Tageshonorar trägt zu den Vorteilen bei.

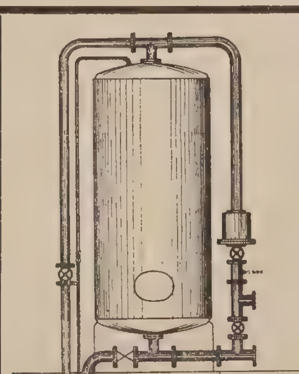
Zeitgemäße Taxen sind schließlich auch zur Durchführung von eleuchtungen, bei Bilanzaufstellungen, zu Steuer- vecken der verschiedensten Art, wie Vermögenssteuer, Indu- iebelastung auf Goldmarkbasis usw. zu verwenden. Zur Anfertigung cher Taxen ist aber nicht jeder Ingenieur berufen, vielmehr müssen von Spezialisten, die sich ausschließlich mit der Anfertigung solcher ıxen befassen und auf Grund jahrelanger Erfahrung hin die Ermitt- ng vornehmen, angefertigt werden.

Wenig bekannt scheint es in Molkereikreisen zu sein, daß wir in :utschland ein Unternehmen haben, welches sich als besonderes Betäti- ngsfeld die Beratung der gegen Feuer- und andere chäden Versicherten erkoren hat. Das Unternehmen nennt sich „Versichertenschutz-Treuhand-Aktiengesellschaft Leip- g“ und besitzt Zweigniederlassungen in Berlin, Dresden, Stuttgart usw. :e Gesellschaft schließt mit den diese Beratung wünschenden Versicherten n Abonnement ab, demzufolge sie ihre Abonennten in allen Fragen, e sich auf Feuer-, Auto-, Transport-, Glas-, Lebens- sowie auf Kredit- rsicherung beziehen, durch ihren Rat unterstützt. Solche Beratung kann r eine Molkerei ungemein wertvoll sein. Beim Eintreten eines Brand- adens zum Beispiel steht der Geschädigte meist ratlos da, weil jetzt an n ein Fall herantritt, der ihm noch nicht begegnet ist. Er nimmt zuerst ne Policen zur Hand, sieht die Versicherungssumme genauer an, liest n Text durch und kommt zu der Einsicht, daß manches hätte anders rsichert werden müssen und auch in den einzelnen Positionen vieles ɟlt, was unbedingt hineingehört hätte; oder aber er stellt fest, daß der :rt einer Position seines Versicherungsvertrages der Auffassung nicht nügend Spielraum dafür gibt, was man nötigenfalls in diese alles ıbegreifen könnte.

Diese Beobachtungen bezw. Feststellungen wird man in vielen Mol- reien beim Durchlesen der Versicherungsverträge machen können. Ist ın ein Brandschaden da, so treten die Versicherungsgesellschaften gemäß 14 der allgemeinen Versicherungsbedingungen in die Schadensregulie- ıng ein, indem sie nach dem Wortlaut der Police „ihre Stellung zu dem hadensfall nehmen“. Nach den in der Police enthaltenen Bedingungen erden sie sich richten und selbstverständlich so rechnen, daß ihre Gesell- ıaften günstig dabei wegkommen. Hierzu wählen die Versicherungs- sellschaften natürlich nur ganz fähige und gewandte Leute, die sich regel- äßig und ausschließlich mit dieser Tätigkeit befassen und sich besonders r diese eignen; sie kommen für gewöhnlich von weither an die Brandstelle. n dem Geschädigten liegt es, hier nichts zu versäumen und in der Wahl nes Sachverständigen ebenfalls mit Ueberlegung vorzugehen. Nach § 65 s Versicherungsvertrags-Gesetzes ist der Versicherungsnehmer berechtigt, m Bevollmächtigten der Versicherungsgesellschaft ebenfalls einen Be- llmächtigten von seiner Seite gegenüberzustellen. Da muß es für den olkereivorstand eine große Beruhigung sein, einen Berater zur Verfü- ıng zu haben, der ihm nach Eintritt eines etwaigen Brandfalles mit chdienlichem Ratschlag zur Seite steht. Denn alle Eventualitäten müssen it dem Geschädigten vor dem Eintritt in die Regulierungsverhand- ngen und bei Aufstellung der Schadensrechnung durchgesprochen werden. rst dann gewinnt der Geschädigte ein richtiges Bild der ganzen Sachlage, nnt seine Stellungnahme und erreicht eine Beurteilung, die zum gün- gen Ausgang für seinen Brandfall werden wird. Betreffs der Regu- erungsverhandlungen sei besonders darauf hingewiesen, daß bis zu dem ugenblick der Schätzung des Warenschadens, der von den Sachverstän- gen beider Parteien erledigt wird, die Versicherten stets darüber in nkenntnis sind, was zu der nun eintretenden Buchexpertise not- endig ist. Hier nichts zu vergessen und nichts zu übersehen, ist seine auptaufgabe. Spätere Reklamationen können, nachdem sich der Ge- hädigte vielleicht erst ein klares Bild gemacht hat, nicht mehr berück- htigt werden und der Nachteil ist nicht mehr gutzumachen.

Allem kann dadurch vorgebeugt werden, daß man sich sofort den chtigen Fachmann aussucht. Es ist falch, von dem Standpunkte ıszugehen, daß vielleicht nur ein Bekannter, der die Geschäftsverhält- sse oder überhaupt das Molkereifach kennt, der richtige Mann sein muß. enn dieser ausgewählte Herr noch keine weitreichenden Erfahrungen





durch Mitwirken bei verschiedenen großen Brandschadenregulierungen hat, so ist er trotz seiner Sachkenntnis doch nicht die richtige Person gegenüber den von den Versicherungsgesellschaften ihm gegenübergestellten Sachverständigen, der alle Möglichkeiten ins Auge faßt und jede sich zeigende Schwäche seines gegnerischen Kollegen ausnutzen wird.

Mit solchen Sachverständigen, tüchtigen Ingenieuren, die über gründliche Erfahrungen in der Abschätzung von Maschinenwerten und anderen Objekten verfügen, kann der erwähnte „Versichertenschutz“ unsern Molkereien auf Wunsch jederzeit zur Hand gehen. Wie aus einer Mitteilung edr Treuhandgesellschaft hervorgeht, gehören dieser weit über 2000 goßindustrielle Betriebe an, von denen bereits viele bei Schadensfällen erfolgreiche und fachkundige Unterstützung durch den „Versichertenschutz“ gefunden haben. W. Petersen, Prenzlau.

Willst du streichen allerhand
Schreib an Firma A. V. Branth
Hamburg 8

Normal-Säure-Entwickler „Probat“

Rein-Aromakultur

Die beste Reinkultur der Gegenwart.

Höchste Verwertung der Milch!

Flaschenmilch-Anlagen

für keimfreie Kinder- und Trinkmilch
für kleinere Betriebe liefert:
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.



Als **Geflügel- u. Schweinefutter** empfehlen wir:

Erbsensplitter je 50 kg R.-M. 12.—
Erbsenfuttermehl je 50 kg R.-M. 10.80
alles brutto für netto einschl. Sack.

Carl Lauterbach G. m. b. H., Erbsenschälmühle
Bad Lauchstädt, (Kr. Merseburg). (5999

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim u. Berlin W. 9.

Futterkreide, Viehsalz

liefern Ia. Qualität konkurenzlos billig. Ia, Referenzen zu Diensten
D. Hardung & Co., Northeim i. Hann.

Molkereif achmann lerne Buchführun



Buchführung nach einer X-beliebigen Meth zu erlernen ist zwecklos und kostet nur Z und Geld. Meine langjährigen praktischen fahrungen in Molkereibuchführung bürgen jed dafür, daß jeder Lehrling, Gehilfe, Verwal Besitzer und jede Meierin die technische u **kaufmännische Molkereibuchführung** n meinem leicht verständlichen brieflichen Unt richt unbedingt sicher erlernen und das Erler in der Praxis verwerten können. Sämtlic Geschäftsvorfälle einer Molkerei, nebst Betrie kontrolle, Monatsabrechnung, Inventur und Bil werden in praktischen Beispielen durchgeart tet, wobei ich alle Eintragungen prüfe. Ausk. kostenl. Ia. Anerkennung

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr.

Staatlich anerkannte
Molkerei- und Versuchsanstalt für Westfalen u. Lippe
Münster i. W., Hammerstr. 25

Der diesjährige Winterlehrgang beginnt am Dienstag, den 5. Oktober 1926. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird Wohnung im Institut bereitgestellt. (6464
Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch
Direktor Pflugradt.

Stellen=Angebote.

Wir suchen zum 1. Mai, auch einige Tage früher oder später ein. in jeder Beziehung zuverlässig., jg.
Gehilfen.
Kenntnisse in der Weichkäserei erforderlich.
Molkereigenossensch. Hoherodskopf, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht **zu Schotten.** 6321

Suche zum 1. Mai sauberen, flotten (6322
Gehilfen
für Kessel und Maschinen sowie jede andere Arbeit. Gehalt 50.— Mark.
Molkerei Zeven in Hannover.

Suche zum 1. oder 15. Mai jung., tüchtigen
Gehilfen.
Zeugnis- u. Gehaltsansprüche erb.
A. Evers, Colochau,
Bez. Halle.
Auch kann ein **Lehrling** eintr.

Wir suchen zum 1. Mai 1926 einen tüchtigen und zuverlässigen
Gehilfen
für die Butterei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6368
Dampfm. Mügeln, e. G. m. b. H., Mügeln, Bez. Leipzig.

Molkerei Otterndorf (Niederelbe) sucht zum 1. Mai gutempfohl. jungen Mann als (6366
ersten Gehilfen.
Besonders verlangt wird streng solide Führung, Kenntnisse in Abrechnung, flotte Milchannahme u. Sauberkeit. Gehalt 55.— M und freie Kassen. Bewerbungen mit Empfehlungen erbeten.
Insp. Ahlborn, Otterndorf (Unterelbe).

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
nicht unter 20 Jahren, für sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (6356
Strube, Hummert u. Co., Molkerei Schwagstorf
bei Fürstenau (Hannover).

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, ehrlichen (6349
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Selbig. muß auch Reparaturen ausführen können. Es wollen sich nur bestempfohlene Leute melden, welche ihre Tüchtigkeit durch musterhafte, lückenlose Zeugnisse nachw. können. Gutes Gehalt bei freier Station wird zugesichert.
Molkerei Hasselt bei Cleve, Rheinland.

Reisender
gesucht für Ostfriesland und n liches Oldenburg von Molkerei darfsartikelgeschäft. Nur in Branche bereits tätig gewe Herren, die Erfolge aufzuwei haben, wollen sich melden. An bote unter 6395 an diese Ztg.

Suche zuverlässigen, jungen
Gehilfen
etwas Kenntnisse in der Hollän Käserei erwünscht. Angebote Zeugnissen u. Referenzen erbet.
Molkerei H. Stempel, Wese

Wir suchen zum 1. Mai ei tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für Butterei, Maschinen u. Arbeiten. Gehalt 50.— Mk. natlich. Kassen frei. Bewerb gen erbittet (6
Walter Dewehr, Dampfmolke Baben, Post Goldbeck, Altm

Suche z. 1. Mai tüchtigen st samen, zuverlässigen
Gehilfen
für Stangenkäse und alle Arbeiten, auch muß er mit Pfe umzugehen verstehen und in Landwirtschaft mithelfen. Ge 60 Mk. und freie Kassen u. Wä
Karl Wolff, Oberweimar, Kreuzerweg 1.

Gesucht zum sofortigen Ant evtl. 1. Mai ein junger, strebsa
Molkereigehilfe.
Meldungen und Gehaltsforder erbittet (
A. Wulf, Meierei Timmendorferstrand Post- und Bahnstation.

Suche zum baldig. Antritt ei jungen, an peinlichste Saube gewöhnten, flotten
Gehilfen
im Alter von 19—21 Jahren, alle vorkommenden Arbeit. muß in der Herstellg. von Qu und Speisequarg, Abrechnung Milchlieferanten und Milchu suchung gut bewandert sein. L die eine gute Handschrift ha sichere Rechner sind und ev Schreibmaschine schreiben kön werden bevorzugt. Anfangsge bei freier Station 65,— M. erbittet (
H. Holtorf, Molk. Stadt Rehl bei Wunstorf.

Suche zum 1. Mai evtl. auc tüchtigen, fleißigen jungen ehrl
Gehilfen
für alle Arbeiten. Junge L welche in der Harz- und W käserei erfahren sind, wollen Z nisabschriften nebst Gehalts derungen einsenden. (
Molkerei Reinsdorf (Mark bei Jüterbog.

Wegen Erkrankung eines ju Mannes suche zum sofortigen tritt einen jungen angehenden
Gehilfen
als Ersatz. Gehalt monatlich freier Station und Kassen 40 45 Mark. (
Molkereiinspektor Stender, Coppenbrügge.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Mai suchen wir für unsere Filiale Falkenhain einen jüng., tüchtig.

Gehilfen

welcher schon in Käsereibetrieben gearbeitet hat. (6271

Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, katholischen

Gehilfen

für sämtliche Betriebsarbeiten als alleinigen bei 50—60 Mk. Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschr. erb.

Molkerei=Gen. Cappeln in Oldb., e. G. m. u. H., **Willenborg**, Betriebsl.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (6151

A. Wilsch, Käsefabrik, Wohlau in Schlesien.

Zum 1. 5. 1926 evtl. einige Tage früher kann ein älterer

Gehilfe

für Käserei und Maschinen eintr. Er muß einen erstklassigen Tilsiter herstellen und dieses durch Zeugn. beleg. können. Ferner ein jüngerer für Butterei und Annahme. Bewerbungen mit Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften erbittet

Molkereigenossenschaft z. Landskron e. G. m. u. H., 6147 bei Schippenbeil, Ostpreußen, Kreis Friedland.

Für sofort oder bis 1. Mai suche einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für die Käserei (Romadur und Frühstückskäse), der auch andere Arbeiten gern verrichtet. Angeb. erbittet (6146

Katzbachtalmolkerei Bienowitz b. Liegnitz. Bes. **Fritz Bulla.**

Wir suchen zum 1. Mai d. J. ein. jungen, fleißig., an Ordnung. gew.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Der Betrieb ist elektr., vorwiegend Milchverk. Anfangsgehalt 50.— Mk. und alles frei, b. zufriedenstellenden Leistungen bald Zulage. 6403

Genossenschafts=Molkerei Jerstedt bei Goslar eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **Albrecht**, Verwalter.

Suche z. 1. Mai einen tüchtigen, in selbständiges, gewissenhaft., sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

besonders fürs Maschinenwesen, muß auch anderweitig behilflich s., in Dauerstellung. Gehalt Mk. 60.— bei freier Station und Kassen. Angebote mit Lehr= u. letzt. Zeugnis-Abschrift erbittet (6275

Ed. Schulz, Molkereibesitzer, **Wendischbuchholz** (Mark),

Suche jungen tüchtigen

Gehilfen

zum 1. Mai oder früher. Gehalt 60.— Mk. monatlich ohne Abzug.

L. Ramm, Haverlah b. Ringelheim

Gesucht zum 20. April oder etw. später junger ordnungsliebender

Gehilfe.

Bewerbungen und Gehaltsforder. sind zu richten an die (6387

Vereins=Meierei Nusse bei Mölln in Lauenburg.

Suche für Anfang Mai jungen, flotten (6371

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt Mk. 50.— und freie Kassen.

Molkerei Böckwitz, Zicherie (Altm.) Ristau, Molkereiverwalter.

Tüchtiger, kräftiger

Gehilfe

der Erfahrung i. Milchversand hat, findet sofort Dauerstellung. Anf.-Gehalt 50.— Mk. bei freier Stat. und Kassen. (6332

Molkerei Vierraden bei Schwedt an der Oder. Telefon Schwedt 149.

Zum Antritt am 1. Mai oder ein. Tage später suchen wir einen jung., durchaus sauberen, soliden u. ehrl.

Gehilfen.

Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet 6186

Molkerei=Genossenschaft Drevenack=Peddenberg bei Wesel, Rheinland.

Suche zum 20. April einen kräftigen, evangel.

Gehilfen

für Camembertkäserei und alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Meldungen mit Gehaltsforderung. erbittet (5876

R. Kadow, Molk.= u. Weichkäserei, Schottenstein b. Coburg.

Suche zum sofortigen Antritt, da mein Gehilfe plötzlich nach Hause muß, einen tüchtigen (6298

Gehilfen

welcher in Butterei u. Frischmilchversand bewandert ist. Anf.-Geh. 55 ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Central=Molkerei Beerlage bei Havixbeck in Westfalen.

Suche zum 22. d. Mts. einen jg. Mann, am liebsten gelernten

Molkereigehilfen

der auch Milchfahren, Hof= u. Stallarbeiten mit verrichten muß. Gehalt 50 Mark. (6262

Molkerei Schellerten b. Hildesheim.

Suche zu sofort einen jung., kräft.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten eines Sahne=Versand=Betriebes, Gehalt netto 70,— Mk. Ang. erb.

Molkerei Frille in Westfalen.

Gesucht zum 1. 5. ein tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger für Butterei, Kessel und Maschinen, der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist. (6439

H. Schute, Lindern in Oldenburg

Suchen zum 15. Mai einen jung., angehenden (6435

Gehilfen.

Junge Leute, die mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut sind, und etw. Kenntnisse in der Weichkäserei bes., wollen ihre Bewerbung. mit Gehaltsforderungen einsenden.

Molk.=Genossenschaft Borgfeld b. Bremen.

Junge Gehilfen,

die **zur See** wollen, erhalten Rat u. Aufklärung nur brieflich. (6319

Auskunft Deutscher Anker, Kiel 2.

Zum 1. Mai suchen wir einen jungen soliden, ehrlichen, kathol.

Gehilfen

Stellung leicht und dauernd. Off. erbittet (6409

Molkerei=Genossenschaft Wanowitz, Kreis Leobschütz, Oberschl.

Suchen zum 1. Mai einen zuverlässigen (6377

Gehilfen,

Anfangsgehalt 60.— Mk. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Seelow, G. m. b. H., Seelow i. d. Mark.

Suche für sofort für meine Molk. in Kl.=Bersen, tüchtig., braven **Gehilfen kathol.** Konfess., der seine Zuverlässigkeit durch pa. lückenlose Orig.=Zeugn. nachweis. kann. Ders. muß sich allen Arbeit. willig unterziehen u. pa. Butter herstell. könn. Gehalt 50 ℳ u. fr. Station nebst Kassen. Gegend kathol. Sonntags ruht der Betrieb. **A. gr. Darrelmann, Werlte.** (6465

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Unsere Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Zweigniederlassung der Selve A.-G.

Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:

Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

Milchentschäumungs-Anlagen „Rekord“

unter Garantie für restlose Entschäumung von Mk. 450,— an

Rahmentgasungs-Anlagen

D. R. G. M. von Mk. 250.— an D. R. P. a.

einschließlich Montage und Zubehör.

Fachkundige Vertreter gesucht.

Erstklassige Referenzen. Prompte Bedienung.

Meierei-Technik

Ingenieur Carl Sievers & Co., Heide (Holst.)

Bahnhofstraße 38—42 Telefon 282.

Chemisches Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Vornahme aller Untersuchungen für Molkereien und Käsereien, Prüfung von Milch, Butter, Käse, Quarg, Kasein, Lab, Salz, Wasser usw.

Für Massenfettbestimmungen werden Flaschen mit Konservierungsmittel in Kisten oder Körben leihweise zur Verfügung gestellt.

Gutachten in Klagesachen. — Sachverständigen-Vertretung vor Gericht.

Auch übernehmen wir Betriebskontrollen, Beseitigung von Butter- und Käsefehlern, Entnahme von Milchproben in der Molkerei und im Stalle.

Suche zum 15. Mai (6531

tüchtige Kraft

welche imstande ist, kleinen städt. Betrieb zu leiten und Koppenkäse, Harzer, sowie Olmützer Quargel fabriziert und für pa. Qualität garantiert.

Schürer

Breslau, Weißgerberstr. 46—47.

Zum 1. Mai 1926 tüchtig., saub.

Gehilfe

18—20 Jahre, für Betrieb und Kontor gesucht. (6354

Molkerei Osterholz=Scharmbeck, Bezirk Bremen. Fernspr. 187.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen flotten, fleißigen (6494

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. in städtischen Großbetrieb. Monatsgehalt 180 ℳ. Zuschrift. sind mit Zeugnisabschrift. u. Lebenslauf zu richten an

K. Klinge, Köln=Braunsfeld Vincenz Statzstr. 14.

Angehender Gehilfe,

der sich in Weichkäserei ausbilden will, oder Lehrling zum Weiterlernen zum 1. Mai gesucht. Angeb. erbeten an (6495

Molkerei Rittmarshausen bei Göttingen.

Wir suchen zum 1. Mai eventl. einige Tage später einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 40 ℳ, Kassen frei. (6498

Molk.=Gen. Hohenreinkendorf Stat. Tantow, Pommern.

Jüngerer (6563

Molkereigehilfe

für dauernd gesucht. Schriftl. Angebote an

G. Stucke

Weißwasser, O.=L., Karlstraße.

Suche sofort oder 1. Mai einen jüngeren (6578

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 40 ℳ.

Zu gleicher Zeit kann noch ein junger, kräftiger Mann aus guter Familie als

Lehrling

hier eintreten. Molkerei ist mit neuzeitlichen Maschinen eingerichtet.

Molk.=Genoss. Gr.=Rambin.

Für Anfang Mai junger, fleiß.

Gehilfe

gesucht, der sicher rechnet. (6503

Molkerei Großrosenburg Bezirk Magdeburg.

4

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai jungen, tüchtigen (6530

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie sonstige Arbeiten. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften erb. an

Molkerei Wolbeck
Bezirk Münster in Westfalen.
Fischer, Verwalter.

Zum baldigen Antritt werden gesucht ein (6527

jüngerer Gehilfe

für Käserei und sonstige vorkomm. Arbeiten; ein

junger Mann

zum Milchfahren und Kannenwaschen. Ferner ein

Milchkutscher

welch. den Schweinestall mit übernimmt. Zeugnisabschrift. m. Gehaltsforderung erb.

Molkerei Rambin, Rügen.

Alter oder halbinvalider (6529

Molkereigehilfe

der die Fütterung und Wartung von 100 Schweinen übernimmt, sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsforderung an

Gg. Albrecht, Marienburg, Wpr.,
Hindenburgstraße 51.

Gesucht zu sofort oder später zwei solide, kräftige (6562

Molkereigehilfen.

Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

Boldt's Dauermilch-Fabrik,
G. m. b. H.,
Loose bei Eckernförde.

Suche zum 1. Mai einen tüchtigen arbeitsamen (6564

Gehilfen.

städtischer Betrieb mit Käserei und Flaschenmilchverkauf.

Schweizerthal bei Kiel.
Wulf.

Suche zum 1. Mai einen zuverl.

jungen Gehilfen

als allein. (Kenntnisse in Käserei erwünscht). Gehalt nach Uebereinkunft. (6565

Central-Meierei Gnissau,
Prov. Lübeck.

Jüngerer (6536

Molkereigehilfe

tüchtig und fleißig, wird zu möglichst sofort gesucht. Derselbe muß mit sämtlichen Molk.-Arbeiten bewandert und auch sicherer Rechner sein. Angeb. erb. die

Genoss.-Molk. Chemnitz i. Sachsen.

Suche zum 1. Mai tüchtigen, sauberen (6535

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Der Betrieb findet täglich zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Anfangsgehalt monatl. 55 M bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.

Molkerei Wildberg
Krs. Ruppin i. Mark.

Wir suchen zum 1. Mai jungen, tüchtigen (6533

Gehilfen.

Kenntnis in Romadur und Quadr.-Käserei erwünscht. Angeb. erb.

Molk.-Gen. Friedeberg, Neumark.

Suche zum 1. Mai jungen fixen

Gehilfen

welcher auch etwas von Käserei versteht. (6475

Heinrich Bode, Molk. Großdüngen
bei Hildesheim.

Suche zum 1. Mai 2 tücht., fleiß.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, einen hauptsächlich für Kessel und Maschinen und einen für Quargbereitung. Gehalt monatl. 60 M ohne Abzug. (6486

Erzgebirgische Dampfmolk.
Pretzschendorf i. Sachsen.

Suche zum 1. Mai einen jungen, kräftigen und sauberen (6478

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei.

Dampfmolk. Arissau, Ostpr.
Krs. Fischhausen.

Für sofort suchen wir einen

Gehilfen

für die Buchhaltung. Anständige Handschrift sowie sicherer Rechner ist Bedingung. (6487

Molk. Erkelenz, Rheinland.

Suche zum beliebig. Antritt ein. zuverlässigen, umsichtigen (6492

Gehilfen

welcher mit Kühlanlage und Butterfertiger arbeiten kann u. etwas Erfahrung in Käserei hat. Gehalt anfänglich 50 M und Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Altersangabe erb.

Gen.-Molk. Nossendorf b. Demmin i. Pomm. **P. Meier.**

Suche zum baldigen Antritt ein. soliden, ehrlichen (6556

Gehilfen.

Gehalt 50 M u. Kassen frei.

H. Schütte, Rhoden
Station Hornburg.

Käsemeister
zu sofort gesucht.

Selbiger muß mit Lübbers Automat vertraut sein, reiche Erfahrung in der Fabrikation v. gelbem Käse und Schimmelkäse haben, muß den Betrieb selbständ. leiten können u. für marktfähige Ware die Garant. übernehmen. — **Blauschimmelkäser bevorzugt.** — Bei guter Leistung gutbezahlte Dauerstellung. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 6528** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen perfekten

Tilsiter Käser

der auch etwas Erfahrung in der Weichkäserei (Romadur u. Limburger) besitzt. Bewerber, welche für erstklassiges Produkt volle Garantie übernehmen, bitten w. Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsforderungen einzusend. Reise wird vergütet. (6547

Molkerei Stavenhagen, Mecklb.,
G. m. b. H.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein im Schwitzverfahren perfekter

Harz-Käsemeister,

welcher für pa. Ware garantiert und 1000 Mk. Kaution stellen kann. Gut. Gehalt und Provision zuges. Es wollen sich nur äußerst tüchtige, solide Leute melden. Gefl. Offert. erbeten an (6463

Käsefabrik Garßen bei Celle.

Futtersmann

Zur Fütterung u. Pflege unserer Schweine (nur Mast), suchen wir eine alleinsteh. **zuverlässige Person, Mann oder Frau.** (6372

Neue Molkereigenossenschaft Guhrau, Bez. Breslau.

Junge, tüchtige und zuverlässige

Meierin

und junger Mann aus achtbarer Familie als (6160

Lehrling

für Stadtmolkrei mit Vollbetrieb für gleich gesucht. Bewerbungen, für erstere auch mit Gehaltsanspr. bei freier Station, und Zeugnisabschriften erbittet

Fritz Meyer, Molkereibesitzer
Johanisburg, Ostpr.

Suche zum 1. oder 15. Mai Sohn achtbarer Eltern als (6499

Lehrling

nicht unter 15 Jahren. Gute Behandlung und Verpflegung, ebenfalls Taschengeld wird zugesichert.

Molkerei Amelsen E. G.
Kreis Einbeck.
Ehrecke, Verwalter.

Siedemeister

der bereits in größeren Kondens. Milchfabr. gearbeitet hat und in der **Herstellung von Kondens. Milch** vollständig firm ist, von großem Werk baldigst bei hohem Lohn ges. Angeb. m. Gehaltsans. u. genauer Angabe d. bish Tätigk. unt. H. G. 30390 an Ala Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Molkereigehilfe

zur Führung der Kühlmaschine u. zugleich **Milchverkäufer** sofort für Dauerstellung gesucht. (6086

Molkereibesitzer P. Huhn
Beuthen, O.-Schles.

Wir suchen zum beliebig. Antritt für unsere größere Käserei einen tüchtigen, älteren (6358

Tilsiter Käser,

welcher eine tadellose Ware herst. kann, sauber und willig ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt monatlich 60.— Mk. bei fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet

Hansa-Meierei Curau b. Lübeck.

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen (6490

Käsemeister,

w. ein. wirkl. gut. gelben u. Blauschimmelkäse unter Garantie herstellen kann. Zeugnisabschriften unbedingt erforderlich. Gehalt n. Uebereinkunft.

Arthur Schütze,
Dampfmolkerei u. Käsefabrik
Groß-Schkorlopp,
Post und Bahn Schkölen-Räpitz.

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb mit Weichkäserei suchen wir zum 1. Mai einen tücht., soliden (6472

jungen Mann

zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Altersangabe erbittet

Dampfmolkerei und Weichkäserei
Polkwitz, Kreis Glogau,
e. G. m. b. H.

Suche zu sofortigem Antritt ein.

jungen Mann

zur Milchanfuhr und Verrichtung von Molkerei- und etwas Feldarb., guter Pferdepfleger Beding. Gehalt nebst freiere Station nach Altersangabe. Offerten sind zu richten an (6365

P. Thorenz, Molkerei
Straßgräbchen b. Kamenz in Sa.

Für kleinere Gutsmolkerei, 400 Liter täglich, mit elektr. Antrieb und Herstellung feinster Butter u. einfachen Käse,

geeignete Person

gesucht. Der dicht neben der Molkerei liegende Mastschweinestall m. mit besorgt werden. Antritt sofort. Gefl. Meldungen an (6363

Rittergut Niebusch, Kr. Freystadt,
Niederschlesien.

Junger Mann,

der Lust hat, das Molkerifach zu erlernen, kann sofort eintreten. Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld wird gewährt. (6362

Molk.-Gen. Beetzendorf (Altmark).
Schumacher.

Flotter, sauberer und gewandter

Milchverkäufer

für meinen Verkaufswagen gesucht. Molk.-Fachmann bevorzugt. Kaut. muß gestellt werden. Angeb. sind zu richten an (6430

M. Smodis
Osterfeld in Westfalen.

Tüchtiger, lediger

Schweinefütterer

kann sofort eintreten. Gehalt 60.— Mk. und Nebenspesen, Kassen frei. Offerten mit Altersangabe an

Max Hähnel, Possendorf
bei Dresden. 6411

Wir suchen zum baldigen An
einen ehrlichen jungen Mann

Lehrling.

Gründliche Ausbildung in a
Teilen d. Faches zugesichert. (

Dampf-Molkerei Ellerthal
e. G. m. b. H.
Zwinge (Südharz).

Wir suchen für unsern moder
Molkereibetrieb einen **jung. M**
nicht unter 16 Jahren, als

Lehrling.

Molkereigenossenschaft Peckelsh
Kreis Warburg i. Westf.

Suche zum sofortigen Antritt
etwas später eine tüchtige (

Meierin

oder jungen, fleißigen Gehilf
Solche, die in Harzkäserei bew
sind, werden bevorzugt. Ange
mit Zeugnisabschriften und G
Forderungen erbittet

Hermann Küster, Förste
Krs. Osterode am Harz.

Gutsverwaltung Marientha
bei Uhlenkrug in Pommer
sucht zum 1. Mai d. Js. eine t
saubere

Meierin

für hies. Gutsmolkerei. Meld
mit Gehaltsansprüchen u. Zeug
abschriften an die Gutsverwalt

Meierin,

energische, jüngere, in Sanit
Milchbetrieb erfahren, sofort
sucht. Zeugnisabschriften, P
graphie und Gehaltsansprüche

Frau Karl Sieckmann
Gut Friedrichshulde
bei Blankenese.

Junge, ehrliche

Meierin

die sich vor keiner Arbeit scheut,
Gutsmolkerei mit Schweinema
älterem Ehepaar nach Schlesien
1. Juni gesucht. Familienansch
Dauerstellung. Angebote mit
zu hohen Gehaltsansprüchen u
Nr. 6525 durch diese Zeitung.

Zum 1. Mai oder etwas fr
suchen wir eine tüchtige, saube

Meierin

für Butterei u. Hilfe im Haus
Offerten erbeten an

Molkerei Wallensen, e. G. m.
Kreis Hameln-Pyrmont.

Gesucht zu Anfang Mai oder
später ein schon erfahrener, tüch
sauberer

Meierist

für Butterei (Holst. Butterfä
und Kontorarbeiten. Anfang
halt 60 Mark monatlich. Nur
empfohlene junge Fachleute w
sich melden.

Molkereigenossenschaft Scheff
Scheffel in Hann.

Suche zu sofort bezw. 1. M
tüchtigen

Obermeier,

welcher mich im Betriebe vollst
vertreten kann. Der Betrieb fi
täglich zweimal statt, da haupt
lich Milchversand ist. Erfahrun
Weichkäserei Bedingung. Anfa
gehalt monatlich 80 M bei f
Station und Kassen. Bewer
gen mit Zeugnisabschriften e

Molkerei Wildberg
Krs. Ruppin i. Mark.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 20. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 16. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 189 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschaftsnotierung 191 Gulden. Großhandelspreis franko Grenzen 197 bis 201 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. April. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Zufuhren in deutscher Butter nahmen in letzter Zeit ganz beträchtlich zu und füllten sich anfangs der Woche die Läger von Tag zu Tag mehr. Der Absatz war dagegen stark zurückgegangen und konnte sich die Notierung am Dienstag nur noch schwach behaupten. Da auch das Ausland etwas mattere Tendenz meldete, so mußte am Donnerstag, da die Angebote von allen Seiten dringender wurden, und auch Oldenburg, Ostfriesland und Schleswig-Holstein auf dem Berliner Markt als Abgeber auftraten, die Notierung ermäßigt werden. Hamburg erzielte in der Auktion auch ein niedrigeres Resultat und konnte nicht einmal die ganzen Eingänge räumen; ca. 50 Faß blieben unverkauft. Die Hamburger Notierung ging am Donnerstag um 6 M auf 162—164 M zurück, Kopenhagen notierte 305 Kr. gegen 310 Kr. in der Vorwoche. Ende der Woche war die Nachfrage hier lebhafter und kam eine freundlichere Stimmung auf. Infolgedessen konnte die Notierung heute unverändert bleiben. — Schmalz. Die Preise haben sich wenig verändert und ist das Geschäft ziemlich lustlos.

Leipzig, 17. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Rückwärtsbewegung der Preise ist zunächst zum Stillstand gekommen. Wer also jetzt schon mit großen Preisabschlägen gerechnet hatte wird enttäuscht sein. Die Zeit für den Tiefstand der Preise muß auf später verlegt werden, bis der Weidegang eintritt. Das wird sich aber noch einige Wochen verschieben und man erwartet für nächste Woche unveränderte Preise.

Dresden, 17. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die deutschen Butterzufuhren sind etwas größer geworden, jedoch konnten die Eingänge plaziert werden. Die Parole ist zwar immer noch ein vorsichtiger, knapper Buttereinkauf. Da die ausländischen Märkte keine Preisermäßigungen von Belang haben eintreten lassen, ist wohl zunächst mit unveränderten Preisen zu rechnen.

Käse.

Dresden, 17. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die augenblicklich herrschende sommerliche Witterung läßt das Geschäft nicht recht zur Entwicklung kommen, da demzufolge jeder Detaillist an ein Billigwerden glaubt. Leider gibt es jetzt auch viel fehlerhaften bayerischen Weichkäse, was mit der warmen Witterung zusammenhängt. Solche unhaltbaren Sachen werden dringend und zu jedem annehmbaren Preis verkauft, wogegen schön gepflegte, zuverlässige Ware einen besonderen Vorzug genießt. Emmentaler hat ein mittelmäßiges Geschäft zu verzeichnen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Ztr. in Rm.: pa. echter Emmentaler 175—185, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—150, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53—55, do., 40 proz. 80—85, pa. bayerischer Romadur, in Stanniol und Etikett, 20 proz. 66 bis 70, do., 40 proz. 85—88, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 102—103, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 160, pa. Camembert, ca. 125 Gr., in Stanniol und Holzschachteln 0,30—0,35 je Stück, do., ca. 350 Gr., 1/1 bis 1/8-teilig 0,80—0,90.

Köln, 17. April. Bericht der Firma Ferdinand Grotefend jun. Wie bereits vorige Woche berichtet ist das Geschäft äußerst ruhig. Nur kleine Verkäufe wurden abgeschlossen und diese Stimmung dürfte auch für den Rest des Monats April bestimmend sein. Die billigere Preisnotierung hat wenigstens den Vorteil, daß auch der Kleinhändler eine Reduzierung seiner Preise vorgenommen hat, wodurch eigentlich der Konsum gesteigert werden müßte, aber immer wieder muß man die große Arbeitslosigkeit in Berücksichtigung ziehen, die schwer auf den Lebensmittelhandel drückt. Hoffentlich wird im kommenden Monat die Einstellung einer großen Anzahl Bauarbeiter möglich, wodurch alsdann auch andere Gewerbszweige Beschäftigung erhalten und einen Einfluß ausüben auf unsere darniederliegende Wirtschaft. Die in letzter Zeit zu Tage gekommenen Konkurse und Geschäftsaufsichten zeigen zu deutlich, daß bal

digst eine Aenderung eintreten muß, um endlich auf gesunderer Grundlage sein Geschäft versehen zu können, und ist dieses wohl der sehnlichste Wunsch sämtlicher Branchen. — Holland. Die holländischen Preise blieben auf gleicher Höhe, jedoch war die Stimmung auf sämtlichen Märkten (Bodegraven, Gouda usw.) ruhig. Der Hauptgrund, daß wenig frische Ware gekauft wurde, ist wohl darin zu suchen, daß in ca. 4 Wochen mit der Lieferung von Graskäsen zu rechnen ist. Alte Ware (Mai, Sommer, September) hatten höhere Notierung und fanden beste Qualitäten ziemlich gute Aufnahme. — Ostpreußen. Tilsiter ist in erster Qualität wenig auf dem Markt. Eingehende Sendungen können sofort plaziert werden, hingegen finden junge Käse keine Käufer. — Allgäu. Weichkäse brachten keine nennenswerte Umsätze und sind bereits die Firmen dazu übergegangen, größere Partien in Köln zu konsignieren, was jedoch auf die Preisgestaltung nicht unerheblichen Einfluß hat. — Echte Emmentaler (Schweiz) sind kleine Partien abgesetzt worden, Voraussetzung jedoch, daß die Käse vollsaftig sind. Schachtelkäse findet jedoch in hiesiger Gegend wenig Beachtung. — Im großen und ganzen ist das Geschäft in meiner Gegend als lustlos zu bezeichnen. — Die Preise verstehen sich je Kilo franko Köln verzollt ca. wie folgt, und zwar für den Großhandel in Mark: holländische Goudas, 20 proz. 1,26, do., 40 proz. 1,74, do., 45 proz. 1,99—3,00, holländische Edamer, 20 proz. 1,26, do., 40 proz. 1,74, holländ. Tilsiter, 45 proz. 2.30, bayerischer Emmentaler, 45 proz. 2,90, echte Emmentaler, 45 proz. 3,25, Allgäuer Stangenäse, 20 proz. 0,90—1,00, Allgäuer Romadur, 20 proz. 1,20, do., 40 proz. 1,65.

Leeuwarden (Holland), 16. April. Bericht der Firma S. S. Severster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 66—70 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 80 bis 86 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Eier.

Berlin, 19. April. Bericht der Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel in Pfennige und je Stück: Inländische: große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gr. 10, frische unter 55 Gr. 8,5; Auslandseier: extra große 11,75—12,50, normale 8,5—9,5, kleine und Schmutzeier 7—7,5. Tendenz: fest.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 19. April. Die hiesigen Weizenpreise waren sowohl im Z... geschäft wie auch für prompte Ware weitergesteigert auf die neue Hausse in Amerika und England und die merklich erhöhten Cif-Forderungen. Für prompte Ware blieb die Kauflust allerdings im allgemeinen vorsichtig. Roggen ist vom Inlande nach wie vor wenig angeboten, so daß vereinzelt hier auch die Provinzmühlen zu versorgen trachten. Lieferung war für Mai in Realisation von der inländischen Kundschaft mehr angeboten, dieselbe Seite wie bisher blieb Abnehmer. Die Preise waren höher. Gerste lag bei größerem Angebot ruhiger. Hafer ist vom Inlande genügend angeboten, auch drückte reichlich angebotener polnischer Hafer. Mehl lag still, besonders Roggenmehl, während Weizenmehl regelmäßiges Geschäft hatte. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 225—235, mittlerer 215—225, Gerste 215—220, Futterweizen 302—316, La Plata Mais 190—202, kleiner Mais 206—211, Mixed-Mais 193—196, Futtererbsen 265—275, Roggenkleie 120—128, Weizenkleie 115—119. — Es wurden notiert: Weizen märkischer 293—298, Mai 306,50—305,50, Juli 307,50 bis 302, September 273, Roggen, märkischer 177—182, Mai 197,50—198, Juli 204, September 200, Sommergerste 200—216, Wintergerste 175—193, Hafer, märkischer 195—205, Weizenmehl 38,25—40,50, Roggenmehl 25 bis 27,50, Weizenkleie 11,25, Roggenkleie 12—12.10, Viktoriaerbsen 32—39, kleine Speiseerbsen 27.50—30, Futtererbsen 23.50—27, Peluschken 22—25, Ackerbohnen 22—24, Wicken 29—32, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14—14.50, Serradella 1924 26—30, Serradella 38—42, Rapskuchen 14,50—16, Leinkuchen 18,80—19,20, Trockenschnitzel 9,70—10, Soyaschrot 19,80—20,20, Kartoffelflocken 16,30—16,60.

Hamburg, 19. April. Getreide: fest. Geschäft belebt. Weizen 290 bis 300, Roggen 190—195, Hafer 210—215, Auslandsgerste 165—170, Mais 155—160, Leinsaat 16—17 Gulden.

Berlin, 19. April. Berliner Kartoffelpreise. Erzeugerpreise je Ztr. waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,15—1,25, rote Kartoffeln 1,55—1,80, gelbfleischige Kartoffeln 1,60 bis 1,90 Rm.

Bremen, 19. April. Weizen: Manitoba 1 15,50 ℳ, do., 2 15, Barusso, 76 Kg., April-Abladung 13.40; Roggen: deutscher 10,90, amerikanischer, Mai-Abladung 9,60, La Plata, Dampfer „Oliva“ 9,85; Gerste: donau-russische 8,75, La Plata 8.70, amerikanische Malzgerste 8,75; Hafer: pommerscher weißer 11,90, La Plata, April-Abladung 8,20, amerikanischer white clipped 2 9,90, do., schwimmend 9,20; Mais: mixed 8.30, Donau-Galfox 8,10, swimmend, La Plata 8,60, do., Dampfer „Werra“ 8,20. Tendenz: fest.

Nach Schluß eingegangen:

Auf die im Verkaufstermine am 16. d. Mts. abgegebenen Gebote f. die zur Konkursmasse des Molk.-Bes. Hermann Onnen in Schwittersum gehörenden (6624

Grundstück

1. Dampfmolkerei Dornum günstige Lage, große Milchanlieferungen, mit Schweinestall u. 67,96 Ar großer Weide
2. 2,87,74 Hektar Weideland an d. Dornumergrode Landstraße

ist der Zuschlag nicht erteilt.

Neuer Termin zur Fortsetzung u. evtl. Abschluß der Verkaufsverhandlungen steht an auf

Mittwoch, den 27. April nachmittags 4 Uhr

im **Hotel zum Kronprinzen**, hier, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Dornum i. Ostfriesland, den 19. April 1926.

Goeman
beeid. ostfr. Auktionator.

Prima fast neue (6330

Thuringia-Käseformmaschine

mit einem Abschneider, gibt ab für den Preis von 350 M (6630

B. Kalthofe
Guthmannshausen i. Thür.

Abzugeben:

5000 Holzspanschachteln, 140/30 in Fabrikpackung, 160 M
50 000 Etiketten, Firma kann überklebt werden,
Ca. 120 Camembertformen
Ca. 60 kleine Formen-Aufsätze, zusammen 100 M

Centr.-Molk. Niederhone, H.-N.

Suchen gebr. **Westfalia**, 1000 L. **Butterfaß** 150 Liter.

Suche einen guterhaltenen (6642

Lübberschen Automat B.

Braun, Käserei Stößen
Bezirk Halle.

Verkaufe, weil überzählig, eine

Ahlbornsche Kühlanlage,

10 000 Kal., mit Verdampfungskühler, 1 Flächenkühler, 1000 Lt., 1 Wasserpumpe 4000 Ltr. Stdlstg. Die Sachen sind fast neu und garantiert betriebsfähig. (6615

Molkerei Kühlhausen
bei Havelberg, Bez. Potsdam.

Sofort unt. günstigen Zahlungsbedingungen die

gesamte Einrichtung mein. Roggenmühle

zu verkaufen evtl. mit Motor. Dieselbe ist für 25 Zentner Mehl und 50 Ztr. Schrot in 10 Stunden eingerichtet. Evtl. wird auch der Einbau von Fachleuten bei billigst. Preisberechnung mit übernommen. Es kann auch die gesamte Balkenlage mit Fußboden mit geliefert werden. (6615

Otto Kruse, Trebel, Prov. Hannov.
Telephon 10.

---

40 Milchfässer

30 Liter Inhalt, gebraucht aber gut erhalten, billig zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht: gebrauchter

Milchuntersuch.-Apparat

für 12 Proben. Angebote erbittet **Paul Blasek, Molk. u. Milchhandl., Kirchmöser (Havel.** (6614

Milchauto

(Ford), mit abnhembarem Verdeck, und 2 Milchwagen evtl. unt. günstigen Zahlungsbeding. verkauft

Dampfmolk. A. Fr. Struif
Lenzen a. Elbe. Telefon 59.

Molkerei-Gehilfen

die vorwärts streben, müssen sich im Fach auch theoretisch weiterbilden. Der soeben erschienene **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Insp. Lipp behandelt auf 121 Seit. alle milchwirtschaftl. Fragen in gedrängter Kürze. Das schön gebundene Buch liefert gegen Einsendung von 2,50 Mk. die **Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Zu kaufen gesucht, gebraucht aber gut erhalten, (6532

Milchuntersuch.-Apparat

komplett, sowie etwa 50 Stück Milchkannen.

Schürer
Breslau, Weißgerberstr. 46—47.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

---

Quarg

wöchentlich 10 bis 15 Faß hat abzugeben (6605

Neue Molkereigenossenschaft Guhrau, Bezirk Breslau.

Trockenen

Quarg

metallfrei, kauft laufend gegen Kasse (6594

M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen, Stephanitorsteinweg 44.

Quarg

metallfrei und trocken, zur regelm. Lieferung gesucht. (6611

Harsum i. H.
Jos. Helms, Käsefabrik,

Suche noch wöchentlich 10 b. 12 Zentner (6640

Quarg

trocken, metall- u. buttermilchfrei, bei prompter Kassenregulierung.

Otto Bussenius, Käserei Gr. Ottersleben.
Fernsprecher Magdeburg 1577.

Habe noch 200 Liter (6629

Schlagsahne

oder homogenis. Kaffeesahne nach Berlin oder Hamburg abzugeben.

Molkerei Thulendorf
Post Broderstorf.

Tiefgekühlte (6649

Schlagsahne

hat abzugeben. Angeb. erb.

Dampfmolk. Fischbeck a. Elbe
Station Schönhausen.

Die von Herrn Karl Schmitz in Dortmund offerierte **Molk. Hillerse** b. Braunschweig **ist nicht zu verkaufen.** (6650

Friedrich Gräter, Besitzer.

Wir brauchen laufend jede Woche bis 12 Zentner

Ia Molk.-Butter

und bitten um Offerte direkt von Molkereien. Die Butter kann auch ungesalzen sein. (6599

Zentralmolk. e.G.m.b H., Reichenbach, Schl.es

Empfehlenswerte Bücher:

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis. 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906. Kart. 1,50 M.
Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten. 0,10 M, in Partien billiger.
Müller-Lehnhartz, Hygienische Milchgewinnung mit besonderer Berücksichtigung d. Vitamin- und Mineralbestandteile des Futters. 99 S. mit 4 Abb. und 5 Taf. 1925. 4,— M.
Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Schriften des Deutschen Milchw. Vereins Nr. 37. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4. S. 0,10 M.

Für Milchlieferanten.

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S., geh. 30 ₰, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 13,— M, 200 Stück 24,— M, 300 Stück 30,— M.
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M.
Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.
Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl, 7 S. im Umschlag geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 St. 12,50 M.
Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M.

Milchverwertung.

Aufsberg, Th. Rahmgewinnung und Butterbereitung. 79 S. m. 56 Abb. Vergriff.
Freund, Emil. Die Herstellung u. Verwendung v. Trockenmilch. 63 S. m. 17 Abb. 1918 Vergriffen
Goldhausen, Franz. Kumys (Milchwein) als Heilmittel, sowie seine Zubereitung nach ein eig. Methode 35 S. 1889. 1,20 M.
Helm, Wilhelm. Die Rahmlieferung, Anleitung zur Gewinnung, Lieferung und Bezahlung von Rahm b. Molkereigenossenschaften. 1896 1,— M
Kuch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904 0,50 M.
— Die Magermilchverwertung in den Molk. 2. Aufl. 249 S. 1912 Vergriffen.
Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 M
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925 4 S. —,10 M.
Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 M.
Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten 0,25 M.
Motz, Hermann. Kuh- und Ziegenmilchverwertung im Haushalt. Hausbutterei-Hauskäserei). 38 S. 1,— M
Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.
Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M, geb. 5,— M.
Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten. 1,— M.
Utz, F. Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung 204 S. mit 72 Abbildung. Wien 1911 Geb 5,— M
Vorträge, gehalten auf dem Rahmeiskursus der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel am 28. und 29. November 1924. 62 S. 2,— M.
Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 M.
Zirn, Georg. Ueber Milchzuckerfabrikation. 16 S. 1895. Vergriffen.

Milchhandel.

Asmis, Dr. W. Die Regelung der Sonntagsruhe im Milchhandel u. Molkereigewerbe. 1898. 1,— M
Bernstein, A. Die Milch, ihre Eigenschaften, Bestandteile und Verwertung, sowie die Versorgung der Städte und die Ernährung durch Milch 1904. 1,50 M.
Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,— M.
Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel. 106 S., geb. 3,— M.
Helm, Wilhelm. Wegweiser zu hoher Milchverwertung und gesunder Milchversorg 104 S. m. 82 Abb. 1908. 2,50 M
Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung 1925. 31 S. 1,— M.
Knoch, Dr. C. Die städtische Milchzentrale Mit 49 Abb. und 1 Tafel. 1906. 4,— M

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 M.
Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstellg. und Behandlung. 2. Aufl. 2,— M.
Brandis, Tilo, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 3. Aufl. 2,— M
Die Herstellung von Holländer Käse (Goudakäse, Edamerkäse). 4. Aufl. 16 Seiten mit 16 Abbild. 1,— M.
Die Magermilchkäserei. Praktische Anweisung zur Herstellung der hauptsächlichst. Sorten Magermilchkäse aus Kuh-, Ziegen- und Schafmilch. 3. Auflage. 41 Seit. 1918 2,— M.
Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildung. 10,— M.
Fleischmann, Prof. Dr. W., Die Bereitung von Backsteinkäsen. 3. Aufl. Neudruck. 100 Seiten. 1922. 1,60 M.
— Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 M.
Hußmann, Dr. Jos. Franz, Anleitung zur Emmenthaler Käserei. 83 S. mit 19 Abbild. 2,50 M.
Kneuttinger, C. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923 47 Seit. 2,— M.
Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— M.
Meyer, Dr. Paul, Rinderrassen u. Käsefabrikation in Frankreich 112 S. mit 23 Abbild. 1897. 2.40 M.
Motz, Herm. Kuh- und Ziegenmilchverwertung im Haushalt 1919. 1,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— M.
Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,50 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Emmentaler ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— M.
Stieger, W., Anleitung zur Quargbereitung und zur Handkäsefabrikation. 3. Aufl. 27 S. mit 16 Abb. Berlin 1920. 1,60 M.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund. 9,— M.
Gerber, Dr. N. Die praktische Milchprüfung einschließend d. Kontrolle von Molkereiprodukten. 1914. 8. Aufl. mit 57 Abbild. und 13 Tabellen. 131 Seit. Gebunden 3,— M
Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. m. 37 Textabb. 1910. Gebunden 10,— M.
— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— M, geb. 13,80 M.
Hesse, Dr. A. Die Rahmuntersuchung. Anleitung z. Untersuchung des Rahms für Molk.-Fachleute. Mit 10 Abbildungen. 1907. 1,— M.
Jilte, Dr. und R. Pfister. Tabelle des berechneten Fettgehaltes der Milchtrockensubstanz. —,50 M.
Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— M.
Pfister, R., u. Dr. W. Leuze, Tabelle der brechneten Trockensubstanz der Milch n. der Fleischmannschen Formel. 24 S. 1925. 1,— M.
Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 M.
Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,25 M.
— Milchchemisches Praktikum. 2. Auflage 353 S mit 22 Abbildungen. 6,— M.
Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch. von Milch u. Molkereiprodukten. 1909. 54 Abb. u. 27 Tabellen. 11,40 M.
Tiemann, Dr. H. Die Untersuchungsmethoden der Milch u. deren Produkte m. besond. Berücksichtig. d. Milch- u. Butterkontrolle. 62 S. 1898. 1,20 M.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler, Käser und Landwirte. 3. Aufl. 106 S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 M.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 S. mit 32 Abb 1,20 M.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inſ. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Beſtellung einzuſenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inſerieren.

Fachmann,

25 Jahre, in allen Zweigen des Faches erfahren, ſucht zum beliebigen Antrit Stellung als 1. oder Betriebsleiter. Oldenburg od. Holſtein bevorzug,t jedoch nicht Bedingung. Pa. Zeugniſſe ſtehen z. Verfügung. Werte Angeb. mit Geh.-Angabe ſind zu richten an
Adolf Stock, Gladbeck i. Weſtfalen Brahmſtraße 4.

Molk.-Verwalter,

29 Jahre alt, ſucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. ſonſtigen Vertr.-Poſt. Mehrere Jahre groß. Molk.-Betrieb mit Futter- u. Düngermittel techn. u. kaufm. geleitet. Im Beſitz von gut. Zeugn. u. Empfehlungen. Rheinl. bevorzugt. Frdl. Angebote unter 6638 an dieſe Zeitung.

Molkereifachmann, 38 Jahe alt, alleinſtehend, fleißig, zuverläſſig u. im Beſitz von guten Zeugniſſen, mehrere Jahre aus dem Fach, da Landwirtſchaft beſeſſen, möchte ſich in das Molkereifach wieder einarb. und ſucht paſſende Stellung. Werte Angebote erbittet (6662
Richard Schneider, Kl. Leutmannsdorf, Krs. Schweidnitz (Schleſien).

Suche f. einen fixen, empfehlensw. **Gehilfen,** 23 J. alt, f. jed. Poſten geeign., z. bald. Antritt Stellung. Gegend gleich. (6654
Molkerei Dieſtedde. Funke.
Ang. erb. an **Felix Olejnik i. Mengede,** Auguſtaſtr. 7, Kr. Dortmund.

Junger Fachmann,

verheiratet, 27 Jahre, vertraut mit Keſſel und Maſchinen, Eismaſchine, Lichanlage, in der Butterei und Käſerei gute Erfahrung, in der Schweinemaſt, -Zucht, Milchverſand und Stadtverkauf, auch beſte **vertraut mit Landwirtſchaft,** ſucht Stellung als Leiter, Gutsmeier, Milchverkäufer, Schweinemeiſter o. dergleichen, ich bin für jeden Poſt. geneigt und wird der Umzug von mir ſelbſt nach jeder Richtung bezahlt, kleine Wohnung müßte doch frei ſein. Angebote erbittet (6658
Reinhold Däumig,
Olbersdorf b. Zittau.

Zum 1. Mai oder ſpäter ſucht energiſcher, durchaus zuverläſſiger, ſelbſtändig arbeitender ſolider

Fachmann,

27 J., Stellung. Gr. Vollbetr. mit Käſerei erw. Volk. vertraut mit Kühlanlage, ſämtl. neuzeitl. Maſchinen, Milchverſand, Tilſ., Limb. u. Quadratkäſerei. Sämtl. vork. Reparat. werden ausgef. Kontorarbeit erw. Sehr gute Zeugn. vorh. Werte Angebote erb. an (6663
Herrmann Witt, Böel,
Schleswig.

Tücht., geſchäftsgew. Molkereifachmann, geſetzten Alters, ſucht baldmögl. Vertrauensſt. irg. welch. Art. Gute Zeugn., a. Kaut. vorh.
H. Winter (bei Ricke), (6651
in Alverdiſſen, Lippe-Detmold.

Strebſ. ſolider Molkereigehilfe, 23 J. alt, ſucht ſof. od. ſp. Stellg. Selb. iſt vertr. mit Keſſel, Maſch., Ahlb. Kühlanl., Butt., Käſerei und Yoghurt-Fabrikation einſchl. neueſt. Dauererh.-Anl. Schriftl. Ang. erb.
H. Volker, Barmen, Weſtkotterſtraße 83, II. (6664

Molkereigehilfe, 28 Jahre alt, vertraut mit all. ins Fach ſchlag. Arb. u. Maſchinen ,ſucht Stellung zu ſofort. Angebote an (6674
Kaufmann Leder,
Schneidemühl.

Tüchtiger, 21 jähriger Molkereigehilfe
ſucht in modernem Betrieb zum 1. Mai Stellung. Selbiger iſt mit Keſſel, Maſchine, Butterei, Dauererhitzer, Milchannahme und Unterſuchung aufs beſte vertraut, in Kontorarbeit ſehr gut bewandert, firm in Tilſiter, Camembert, Limburger und Backſtein-Käſe. Gegend gleich. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (6659
Erich Hoffmann, Molkerei Pretzſchendorf - Sachſen, Erzgebirge.

Suche für jungen (6617

Gehilfen

welcher ſeine Lehrzeit beendet, z. 1. Mai Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molk.-Genoſſ. Mahlum
Poſt Bockenem. **K. Winter.**

1. Gehilfenſtellung

ſucht tücht., an ſelbſtänd. Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Derſ. iſt 24 J. alt, mit Abrechnung und Annahme ſowie Verſand, Butt., Allgäuer, Limburger und Romadurkäſ. u. all. modernen Maſchinen aufs beſte vertraut. Antritt kann am 1. 5. oder 15. 5. erfolgen. W. Angebote unter 6631 an dieſe Ztg. erbeten.

Für jungen Mann, welcher ſeine Lehrzeit beendet, ſuche zum 1. Mai

Stellung

zur weiteren Ausbildung. (6647
Dampfmolkerei Piſtowitz
bei Lommatzſch i. Sa.

An ſelbſtänd. Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

22 Jahre alt, ſucht zu ſofort oder 1. Mai paſſende Stellung. Selb. iſt mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten beſtens vertraut. Auch in Käſerei nicht unerfahren. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erb. (6636
R. Ahlers
Zarrentin i. Mecklbg.

Aelterer

Molkereigehilfe

in ungekündigter Stellung, ſucht z. 15. Mai bezw. 1. Juni Stellg. in einer Gen.-Molk., wo ſelbiger auch zu Kontorarbeiten herangezog. w., jedoch nicht Bedingung. W. Angebote mit Gehalt unter **6635** an d. Zeitung.

Tüchtiger, ſolider, empfohlener

Gehilfe

22 Jahre alt, welcher an flottes, ſaub. u. ſelbſtänd. Arbeit. gewöhnt iſt, ſucht ſof. Stellung. Selbiger iſt mit allen Facharbeiten aufs beſte vertraut. Werte Angebote m. Gehaltsangabe erb. (6633
Franz Armutat, Molk.-Geh.
Breden i. Weſtfalen.

Suche für einen (6627

jungen Mann,

welcher hier bereits 2 Jahre lernte, bei beſcheidenen Anſprüchen Stell. zur weit. Ausbildung. Bez. Halle a. S. bevorzugt. Angeb. erb.
Dampfmolkerei Bornſtedt
Bezirk Halle.

Molkereigehilfe, Oſtpeuße, 24 J. alt, vertraut mit Keſſel und Maſch., Ahlborns Kühlanlage, perfekt in d. Herſtellung von Tilſiter, Limburg., Camembert- u. Romadurkäſe, Yoghurtmilch, ſow. feinſter Tafelbutter, ſucht Stellung. Selb. iſt an ſaub. Arbeiten gewöhnt, kein Stundenarbeiter u. verrichtet ſämtl. vork. Arbeiten. Antritt kann zum 1. Mai evtl. ſpäter erfolgen. Gute Zeugn. vorhanden. Rheinland u. Weſtfal. bevorz. Gefl. Ang. erb. **A. Thiel, Braunsberg,** Langgaſſe 15. Oſtpr.

Zuverl., fleißiger älterer

Gehilfe

m. gut. Charakt., verh., ſucht ſobald dauernden Poſten, wo die Frau ev. auch m. tätig ſein kann. Firm in allen Zweigen d. Faches. Beſte Zeugniſſe u. Refer. Werte Angeb. bitte unter Nr. 6657 an d. Ztg.

Wir ſuchen für unſeren früheren

Gehilfen

25 Jahre alt, der d. Molkereiſchule Münſter mit beſtem Erfolg beſucht hat und bereits als Obermeier tätig war, zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger iſt mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten beſt. vertraut. Angebote an (6601
Molkereigenoſſenſch. Hohenhauſen in Lippe. H. Wilberg.

Junger, ſtrebſamer

Gehilfe

20 Jahre alt, mit ſämtlichen Molkereimaſchinen ſowie mit d. Herſt. von pa. Tafelbutter, Tilſ., Limb., Romad., Harzer Käſe u. Quarg vertr., ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., zum 1. 5. Stellung i. Camembertkäſerei, wo ihm Gelegenh. geboten wird, dieſ. gründl. zu erl. Stell. in großzt. Betrieb ohne Stat. a. angen., Vorp. bevorz., jed. nicht Bed. Gefl. Ang. erb. A. Weber, Gr.-Jeſtiner Molkerei-Verein, Gr.-Jeſtin, Bez. Köslin. (6661

Junger, ſtrebſamer, ſolider Molkereigehilfe ſucht zum 1. Mai Stellung als (6665

1. Gehilfe.

Selbiger iſt mit all. Facharbeiten beſtens vertraut: Keſſel, Maſchinen, Butterei, Hart- und Weichkäſerei, Milchverſand, Kühlmaſchine, Kontorarbeit. Nehme auch Poſten als **Buttermeier.** Gute Zeugniſſe ſteh. zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an (6665
D. Mierke, Molkereigehilfe
Canſtein i. Weſtfl., Krs. Brilon.

Molkereigehilfe
tücht., ſolide u. ehrl., 19½ J. alt, ſucht z 1. 5. Stellung, am liebſten, wo er ſich in Kontorarb. weit. ausbilden könnte. Selbiger iſt mit ſämtl. Facharbeiten beſtens vertr., z. B. Keſſel, Maſchinen, Butterei u. Käſerei, ſow. Quarg-, Camembert-, Limb.- und Brie-Fabrikat. Auch iſt ſelbig. bereits als erſter tätig geweſen. Gute Zeugniſſe ſtehen zur Verfügung. Freundliche Angebote erbeten an (6669
M. Schwinger, Molkereigehilfe
Jameln, Kr. Dannenberg a. Elbe.

22 jähr. Molkereigehilfe
vertr. m. all. neuzeitl. Maſch., einſchließl. Kühlanl. u. Dauererhitz., firm in Schlagſahneherſtell., Butt., Limb.-, Rom.-, Camemb.-, Steinbüſcher-, Tilſiter-, □-Käſerei, ſicherer Rechner, bew. in Kont.-Arb., ſucht, geſtützt a. pa. Zeugn. u. Refer., zum 1. Mai Stelle. Ang. m. Geh.-Ang. erb **Karl Lüdtke,** Molk. **Ganzlin,** Mecklenburg. (6668

Jg., tücht., ſtrebſamer, ſolider

Molkereigehilfe

ſucht z. 1. Mai Dauerſtellg. Selb. iſt mit all. ins Fach ſchlag. Arbeit. nur beſt. vertraut, nimmt gern an all. Arbeit. teil oder auch als Beifahrer im Laſtauto, oder ſonſt ein. Vertr.-Poſt. Beſte Zeugn. ſteh. zur Verfügung. Frdl. Angeb. ſind zu richten u. Nr. 6632 an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inſpekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten ſind darin alle Zweige der Milchwirtſchaft u. Schweinemaſt behandelt. Gegen Einſendung von 2,50 ℳ wird das ſchön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, ſucht zum 15. 5. 26 Stellung für Keſſel u. Maſchinen. Derſ. iſt mit ſämtl. Maſchinen u. Reparaturen beſt. vertraut. Angebote ſind zu richten unter **J. O. 6619** an dieſe Zeitung.

Junger Gehilfe

ſucht zu ſofort oder ſpäter Stellg. Selbiger hat Erfahrung in Tilſit. Käſerei und Butterei (Butterfert.) ſowie mit Keſſel und Maſchinen. Oſt- oder Weſtpreußen bevorz. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Alfred Lorenz,** M.-Geh., **Paröſken** b. Wildenhoff, Krs. Pr. Eylau.

Achtung!

Tüchtiger, ſolid., ſtrebſamer, 25 Jahre alter evangel. **Gehilfe** ſucht zum 15. Mai Stellung als **Oberm., 1. Gehilfe oder ſonſtig. Vertrauenspoſten.** Selb. iſt mit allen Facharbeiten ſowie gute Käſerei beſt. vertraut, gute Handſchrift u. flotter Rechn. Sehr gute Zeugniſſe vorhanden. Rheinl. bevorzuga. Frdl. Angebote unter **Braunſchweig 6609** an dieſe Zeitung.

Solider, ſtrebſ, mit all. ins Fach ſchlag., an ſelbſtänd. Arb. gewöhnt.

Gehilfe

ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, z. 1. 5. od. etliche Tage ſpät. Stellung. Freundl. Angeb. erbittet (6670
Otto Buſſe, Dampfmolkerei
Neuzauche, Spreewald.

Erfahrener, tüchtiger, ſtrebſamer

Gehilfe

ſucht, geſt. auf gute Zeugn.,Stellung z. 1. 5. od. etliche Tage ſpät. Selb iſt vertr. m. Butt., Käſerei, Milchverſ. ſow. Unterſuch. u. Abrechn.-Weſen. Gute Umgangsformen. Anaebote erbitte unter **Nr. 6671** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereigehilfe

Oſtpreuße, 21 Jahre alt, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, Stellung. War auf letzter Stelle in ſächſiſcher Genoſſenſchaft über ein Jahr tätig. Suchender iſt mit ſämtlichen Arbeiten vertraut. Gegend gleich. **Harzgegend** bevorzugt, doch nicht Bedingung. Angebote erbittet (6656
Walter Halſt, Gr.-Jſchdaggen
Poſt Schillkojen, Krs. Nied., Opr.

Junger, kräftiger (6660

Gehilfe

ſucht zum 1. Mai, 5. Mai od. einige Tage ſpäter Stellung. Selbiger iſt vertraut mit allen ins Fach ſchlagenden Arbeiten. Angebote ſind zu richten an
Molkereigehilfen **C. Strutz, Eſens** in Oſtfriesland.

Sauberer, kräftiger

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, ſucht, geſtützt auf pa. Zeugniſſe u. Referenz., zum baldigen Antritt Stellung als (6672

erſter od. alleiniger.

Selbiger ſcheut keine Arbeit und iſt fixer Rechner mit guter Handſchr. Angeb. m. Gehaltsangabe erbittet
Otto Gnauck, Daſſendorf
Poſt Aumühle b. Bergedorf.

Gehilfe, 23 Jahre alt, ſucht zum 1. Mai oder früher Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, ſich mehr in Weichkäſerei auszubilden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (6675
Paul Krüger, Molk. Königslutter (Braunſchweig).

Jüngere, tüchtige (6634

Kontoriſtin,

welche mit allen Büroarbeiten beſtens vertraut iſt, ſucht eine paſſ. Stellung. Evtl. Angebote an
Lotte Armutat, Breden i. Weſtfl.

Tücht., erfahr., solider, älterer

Molk.-Verwalter,

m. langjähr., vielseit., In- u. Auslandsprax., kinderl. verh., sucht z. 1. Juli Dauerstelle. Kaut. b. 6000 Mark kann gest. werd. Ev. **tätige Beteilig.** Ang. u. 6591 an ds. Ztg.

Empf., tücht., zuverlässiger

Molkereiverwalter

verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolt., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf,** Kr. Bublitz. (5468

Nur Groß-Betriebe.

Strebsamer Fachmann, 24 Jahre, an zuverlässiges u. flottes Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung als **Expedient, 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonstigen Vertrauensposten.** Die letzt. Jahre in städtischen Großbetrieben tätig gewesen. Erstklassige Zeugn. stehen zu Diensten. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 6567** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

kathol., 28 J. alt, der soeben die Molkereischule mit best. Erfolg absolviert hat, sucht sofort Vertr.-Stellung, gleich welcher Art. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten, Milchversand, Butterei, Herstell. versch. Käsesorten best. vertraut, garant. für gute Ware und war bereits 5 Jahre als Obermeier u. Betriebsleiter angestellt. Antritt kann sof. erfolgen. Frdl. Ang. sind z. richt. a. **Clem. Strube, Brockdorf** b. Lohne in Oldbg. (6512

Molkereifachmann

24 J., der sich vor kein. Arb. scheut, langjähr. als Gehilfe in großstädt. u. ländl. Betrieb. mit Erfolg selbständig tätig gewes., gute Kenntn. in Käserei, Molkereischule absolv., als Obermeier und Reisender in Sahneversandmolkerei tät. gewes., bew. im Gesch.-Verk., Buchführ. u. Stenographie, i. Bes. s. gut. Zeugn., zielbew., sucht Stelle a. **Betriebsl., Expedient, Buchhalt., Lagerist.** W. Ang. erb. **O. Rabmund, Braunschweig,** Korfesstr. 35 III. (6515

Ein in all. Zweig. d. Molk.-Fach. wirkl. tücht. erfahrener **Fachmann,** 32 J. alt, led., sucht z. 15. Mai ev. früher od später Dauer- u. Vertr.-Stelle. Molkereisch. absolv. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** in Mecklenburg. (6577

Ostpreußischer Molkereifachmann sucht Stellung, 22 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertr. sow. ein flott. und sicherer Rechner. Werte Ang. sind zu richt. an **E. Meißner, Molkerei Kuppen** bei Saalfeld, Ostpreußen. (6597

Perf. kräft. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht z. 1. Mai Stellg., gute Zeugn. stehen z. Seite. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erbittet (6596 **Herbert Büchel, Köln, Moltkestr. 43 Kölner Meierei.**

Strebsamer eGhilfe, 23 Jahre alt, betriebs- und kontorsicher, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Mai od. früh. Stellg. Geg. gl. Frdl. Angebote erb. **Aug. Heinemeier, Molkerei Betheln,** Bez. Hannover.

Suche zu sofort oder später für fleißigen, zuverlässigen 21jährigen

jungen Mann

(Landwirtssohn) **Stellg. a. Milchverkäufer od. Milchkutscher.** Ders. ist guter Pferdepfleger u. verrichtet auch jede andere Arbeit. Off. erb. **Karl Gerstengarbe, Molkerei Paenbruch,** Post Rischenau, Lippe.

Für jungen, kräftigen Mann, welcher 2½ Jahre bei uns im kl., beschränkten Betriebe gelernt hat, suchen wir zum 1. Mai passende Stelle, nach Möglichkeit im Vollbetriebe zur Weiterausbildung. **Molkereigenossenschaft Ritznow, Krs. Cammin i. Pom.** 6600

Jg., strebs. Gehilfe

23 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei, Käserei, sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Mai Stellung. Werte Angebote erbittet (6314
Erich Gehrke, Molkerei Mügeln bei Oschatz, Bez. Leipzig.

Molkereien,

welche die immer noch gut rentierende Weichkäserei aufnehmen oder in Schwung bringen wollen, bietet sich Gelegenheit hierzu durch Anstellung eines Fachmannes mit vieljähriger Praxis, bester Empfehlung und vielen Auszeichnungen, auch Staatsmedaille. Angebote unter **Nr. 6364** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Gehilfe,

22 Jahre, firm in Herstellung erstklassiger Butter, sowie Tilsiter Käse, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten und Maschinen, sucht Stellung, evtl. als Kessel- und Maschinenführer. Übernehme auch sämtliche Reparaturen und war in letzter Stellung 2 Jahre. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (6569
Louis Neumann, Gauleden-Gr. Lindenau, Krs. Wehlau, Ostpr.

****

Achtung Ausland!

Strebsamer, 23 Jahre alter, erfahrener

Molkerei- und Käserei-Fachmann

sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Garantiert für marktfähige Ware. Prima Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Werte Angebote, da in ungekündigter Stellung, unter **Prima Ware 6583** an diese Zeitung.

****

Tücht. Fachmann

sucht z. sof. od. spät. Stelle a. **Verwalter, Gutsm., Oberm. od. sonst. Vertr.-Post.** Such. ist in sein. Fache voll u. ganz ausgebild., vers. über gute Zeugn. u. Empfehl., auch ist er im Besitz d. Betriebsl.-Zeugniss. W. Angeb. unt. **Treudeutsch 6509** an ds. Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

33 J., s. z. 1. Mai od. spät. Stellung als **Betriebsleiter od sonstig. Posten.** Betriebsleiterkurs. a. d. Molk.-Lehranst. **Königsberg i. Pr.** absolv. Mit sämtl. Fach- u. kaufm. Arb. vertr. Gefl. Ang. erb. (6481
Adolf Neumann, Königsberg i. Pr. Kaiserstraße 22.

Tücht. 1. Gehilfe

sucht zu sofort oder später Stellung Selbiger ist mit sämtlich. Betriebs- u Kontorarbeit. in städtisch. sowie ländl. Betrieb. best. vertr. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (6453
Dampfmolkerei Quellendorf Anhalt.

Kraftwagenführer

25 Jahre alt, ledig, Führerschein 2 und 3b, mit Reparaturen vertraut, sucht für sofort oder später Stellung für Personen- oder Lastwagen. Angebote erbittet (6575
Georg Breiter
Neu-Ruppin
Heinrichstraße 17.

Suche für mein. äußerst tüchtigen 1. Gehilfen od. 1. Käser, d. sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt Stellung. Der junge Mann ist 24 Jahre alt, sehr gewissenhaft in allen Arbeiten unserer Branche, sowie in der Herstellung von Camembert und Brie. Derselbe hat die Fachschule besucht, wäre somit in der Lage, jeden Posten übernehmen zu können. Angebote erbittet (6571
Molkerei und Weichkäserei
Gremsheim
bei **Gandersheim**
am Harz.

Jung., williger, kräft. Milchkutscher sucht Stellung zum beliebigen Antritt. Molkereiarbeiten werden mit übern. Werte Angebote sind zu richten an **Willy Gläser, Zentr.-Molkerei Haimar,** Post Sehnde.

●●●●●●●●●●

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai oder etwas später Stellung. Angebote erb.
Friedr. Seven, 6449
Post Brackwede in W., Quelle 75.

●●●●●●●●●●

Strebsamer, solider Gehilfe,

9 Jahre im Fach, vertr. mit sämtl. Molkereiarbeiten sowie Butterei u. Weichkäserei, in Landwirtschaft u. Schweinemast erfahren, sucht zum 1. Mai Stellung, letzte Stelle 4 Jahre bekleidet. Gute Zeugnisse vorhand. Freundl. Angebote an (6452
Otto Raasch, Klemmen b. Gülzow, Kreis Cammin in Pomm.

Strebs., 24 jähr., erfahr. Gehilfe evgl., sucht. gest. a. gute Kenntn. u. Zeugn., zum 1. 5. 26 Stelle. gleich welcher Art, a. ohne Kost u. Wohn. Bin m. Butt. (flott. Form.), Käser. sow. Beh. v. Versandmilch, Kessel, Masch., einschl. Kühlmasch. (Rohol- u. Benzinmot.) gut vertr. u. war auch mehr. Jahre i. Ostpr. a. Käser tätig. Habe in Nebenbetrieb., wie Saatreinigungsanl, Schrotmühle u. Schweinem. reiche Erfahr. u. scheue auch sonst keine Arb. Auch werden auf Wunsch Kontorarb. m. verricht. Gutes Gehalt wird gewünscht. Gegend gleich. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten. (6382
Molkereigehilfe **O. Heyn**
Molkerei-Gen. **H Reinkendorf**
Post Tantow, Pommern.

Molkerei- und Käserei-Gehilfe,

24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertraut, sowie Kessel, Maschinen, Butterei, diverse Sorten Käse, spez. Tilsiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung., zum 1. oder 15. Mai anderweitig Dauerstelle. Geg. gl. Werte Angebote erbittet (6425
Adolf Korpus, Mühlhausen, Kreis Pr.-Eyland.

Junger, tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann

sucht sofort oder später Vertr.-Stell. als Ob.-Meier, 1. Gehilfe, Exped., Lagerhalter oder dergl. Suchender hat gute Zeugnisse und Empfehl., ist solide und von anständiger Gesinnung und vertraut mit sämtlich. Molk.- u. Käs.-Arbeiten. Für Herstellung der Produkte wird volle Garantie übernommen. W. Angebote erbeten an (6426
M. Rathmann, Molkerei Görlitz i. Schles., Lutherstraße 44.

Suche für äußerst tüchtigen

Fachmann,

welcher den hiesigen Betrieb während mein. Erkrankung z. vollsten Zufriedenheit selbständ. leitete, zum belieb. Antritt Dauerstellung. Derselbe ist 28 Jahre alt, ledig, seit 1912 im Fach, hat Molk.-Schule m. Erfolg besucht, vertr. mit sämtlich. Maschin. u. Apparaten der Neuzeit, sowie Frischmilchversand u. Flasch.-Vertrieb, stellt erstkl. Produkte in Butter u. Käse her, schreibt eine gute Handschrift u. ist im Abrechn.-Wes., techn. u. kaufm. Buchführung vollkommen firm. Bei Vertrauensstellung kann dementsprech. Kaution gestellt werden. Kollegen, welche eine tüchtige erste Kraft benötigen, wollen Angebote richten an die
Gen.-Molk. Scharlibbe
Post Jlbietz, Bez. Magdeburg.
A. Holst, Verwalter.

Für jungen, fleißigen, durchaus soliden (6394

Gehilfen

20 Jahre alt, vertraut mit Butt., sowie Hart- u. Weichkäs., desgleich. mit Führen sämtl. Meierei-Masch., (Eismaschine), suche Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Albert Burschinski, Butterversand, **Willenberg,** Ostpreußen.

Tüchtiger Gehilfe,

25 Jahre, sucht zum 1. Mai Stellg. in größerem Betriebe, wo Gelegenheit geboten ist, sich in all. Zweig. des Faches weiter auszubilden, vor allem Käserei. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Angeb. erb.
G. Hunte, Molkereigehilfe
Eimbeckhausen
Kreis Springe a. Deister.

Jung., strebs. Gehilfe, welcher s. 3jähr. Lehrzeit beendet, sucht zum 1. 5. od. später Stell. Werte Ang. sind zu richte an **Walter Lehmann, Molkerei Neuhöfen** (Netzekreis).

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe

sucht zum 1. Mai 1926 oder einige Tage früher Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- u. Käserei arbeiten sowie Kontorarbeiten best. vertraut. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbittet (6460
Fritz Bönig,
Behrensen bei Nörten (Hann.).

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, sucht z. 1. Mai evtl. früh. oder spät. Stell. in einem größ. Meiereikontor, wo Gelegenheit geboten, sich in der Buchführung weit. auszubild. Mit sämtl. Facharbeit. ist selbiger gut vertraut. Werte Angebote erb. an Ernst Bünning, Molkereigehilfe Panker bei Lütjenburg, Ostholstein.

Molk.-Gehilfe, 26 J. alt, m. all. Facharb. best. vertr., sol. u. zuverl., s. z. 1. Mai für Kessel u. Maschin. Stellg. Angeb. mit Angaben erb. an den (6454
Gehilfen der Genoss.-Molkerei Scharlibbe, Post Klietz
Bezirk Magdeburg.

Tücht. strebs. Gehilfe, 27 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. bel. Antr. Stellg. Molk.-Schule mit Erf. bes. Frdl. Angebote erbittet **Wilhelm Heling, Zampelhagen,** Krs. Naugard in Pomm.

Strebsamer Gehilfe
24 J., sucht z. belieb. Antr. Dauerstelle gl. welch. Art. Selb. ist m. all. Facharb. best vertr., sow. im Milchvers. (Dauererh.), Schlags., Milchuntersuch. u. Kont. (Abrechn.-Wes.) Er besitzt a. Erf. in ein. Käsefort. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Ang. m. Geh.-A. erb. **R. Groninger, Dessau,** Friederikenplatz 37. (6571

Kräft. Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, m. Tils. u. Weichkäs., Butt., Masch.-Wes. u. Milchvers. gut vertr., s., a. gute Zeugn. gest., z. 1. Mai Stelle. Ang. erb. **Viktor Zebrowski,** Molk. **Naumburg** a. Saale. (6573

19 Jahre alter, solider, kräftiger
Gehilfe
sucht zum 1. Mai Stellung, am liebsten in größerer Molkerei. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Angeb. erbittet (6521
Otto Drews, Brunn
bei Staven, Mecklbg.-Strel.

Tücht., strebs, selbständ. arbeit. solid. **Molkereigehilfe** sucht z. 1. 5. dauernde Stelle f. Kessel u. Masch. in größer.Betriebe als **Käser oder and. Posten.** Selb. ist in all. Fäch. firm. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet (6572
Ernst Klinner
Molkerei Nimptsch in Schles.

Kräft. Gehilfe
25 J., sucht bald Stelle, Geg. gleich. Such. ist m. all. ins Fach schlagend. Arb. gut vertr., war auf letzt. Stellung über 3 J. a. erst. Gehilfe tät. in größ. Gen.-Molk. Ang. erb. **Hermann Schmidt, Rogätz a. Elbe,** Magdeburgerstraße 13 (6585

Kräftiger Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellung. Selb. ist mit Butterei, Käserei, Dampfkessel u. Maschinen, Milchannahme u. Untersuch. best. vertr., flotter und sicherer Rechner, hat die technische Buchführ. sow. Abrechnung von 700 Genossen selbst. ausgef. und ist in jetz. Stelle schon 4 J. Gefl. Ang. m. Geh.-Ang. an **Herb. Schnabel,** Molk.-Genossensch. **Niemegk,** Bez. Potsdam. (6584

20jähr., durchaus zuverl. **Molk.-Gehilfe** s. z. 1. 5. event. früh. Stellung. Gute Zeugn vorh. Gefl. Anbote an **Pautke, Kiel-Ellerbek,** Hollmannstr. 33. (6582

Molkereigehilfe,
22 J., in allen Zweigen des Faches bestens bewandert, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, Stellung zum 1. Mai. Angebote erbeten mit Gehaltsangabe an (6580
P. Hirschfeld
Molkerei Friedeburg
Ostfriesland.

Zwei Gehilfen, 22 u. 25 J., in Käs., städt. u. ländl. Priv.- u. Gen.-Betr. tät gew., such. z. bald. Antr. Stelle. Geg. gl. Ang. an **Steiger,** San.-Molk. **Bernburg.** (6579

Sol., strebs. u. umsichtiger
Molkerei-Fachmann
Holst., 25 J. alt, s. z. bald. Antr. and. Wirkungskr. als **Guts- oder Obermeier, 1. Gehilfe o. sonst. Vertrauenspost., event. a. als alleinig.** Selb. ist 10 J. i. Fach, u. in sämtl. Zweig. ein. größ. Betriebes vollk. vertr. Molk.-Schule bes. Auch Erfahrung in Müllerei, Schweinemast und Landwirtschaft. Gute Zeugn. u. Referenz. zur Verfüg. Es kann auch kleine Kaut. gestellt werden. Freundl. Angeb. erbitte unter **A. L. 6574** an diese Zeitung.

Für jungen fixen
Gehilfen
bereits 1½ Jahre hier, suche zum 1. Mai Stellung, wo er sich in Käserei vervollkommnen kann.
Heinrich Bode, Molk. Großdüngen
bei Hildesheim. (6476

Molkereigehilfe,
24 J. alt, 7 J. im Fach, sucht zu sof. od. 1. Mai Dauerstelle. Selb. ist m. Kessel, Masch., Eismaschinen, Milchann., Untersuch. u. all. and. Facharb. gut vertr. u. führt Repar. selbst aus. Ang. an **Ewald Minkoley, Friedland, Opr.,** Siedlung 17

Kräftiger, junger (6514
Gehilfe
18 Jahre alt, sucht z. 1. 5. Stelle. Selb. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr.. Käsereien in Süddeutschl., bevorzugt. Werte Angebote erb.
Rudolf Nachtigall, Campenau
Post Tiergart, Krs Marienburg
Westpreußen.

Junger, kräftiger
Gehilfe
sucht zum 1. Mai oder später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen und Elektromotor und scheut auch sonst vor keiner Arbeit.
W. Boginski, Molkerei,
Kleinhof-Tapiau. (6517

Jung. kräft. Gehilfe
sucht zu sofort od. 1. Mai Stellung. Suchender ist bestens vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen, hat gute Zeugnisse, auch Prüfungszeugnis,, und scheut sich auch sonst vor keiner Arbeit.
Herbert Wilkens, Molkerei,
Kleinhof b. Tapiau, Ostpreußen.

Junger, tüchtiger (6524
Molkereigehilfe
sucht zum 1. 5. Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei und Schweinemast. Werte Angebote sind zu richten an
Willy John, Zentral-Molkerei,
Braunsberg, Ostpreußen.

Tüchtiger Käsereigehilfe und zugleich Chauffeur
sucht zum 1. 5. 26 Stellung. Selbig. ist 10 Jahre im Fach und kann für marktfähig. Ware garantieren, spez. Tilsiter und verschiedene Sorten Weichkäse. Suchender besitzt Führerschein 2 und 3b, ist sicherer Fahrer und übernimmt kl. Reparatur. Um freundliche Angebote bittet
Artur Feierabend,
Molkerei Nordenburg,
Kreis Gerdauen in Ostpr.

Gehilfe
25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht sofort oder zum 1. 5. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (6516
Karl Sack, Seggerde
bei Weferlingen.

Energ., äuß. tücht., 27 Jahre alter
Gehilfe
der lange Jahre i. gehobener Stell. war und mit allen Maschinen, Ammoniak-, Kohlensäure-Kälteanlage, Dieselmot., elektr. Licht sowie Herstellung feinster Tafelbutter und Tilsiter Käse firm ist und beste Erf. in Schweinemast hat, auch in der Versuchs- und Lehranstalt f. Molkereiwesen das Fach erlernt hat, sucht, gestützt auf prima Empfehl. Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
O. Hange, Groß-Lobke,
Post Algermissen, Krs. Hildesheim.

Jung. kräft. Gehilfe,
17 J. alt, welch. seine Lehrz. beendet, sucht z. 1. oder 15. Mai Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Butt. od. Kont. weit. auszubild. W. Ang. zu richt an
Franz Kahnert
Molkerei Schakenhof
Krs. Gerdauen, Ostpr.

Junger Tilsiter Käser, 22 Jahre, ist Tilsiter, Limburger und Quargkäserei sowie Butterei u. Maschin.-Fach gute Erf., sucht zum beliebigen Antritt Stellung. **Willy Steinke, Vorwerk b. Pr. Mark,** Kreis Mohrungen, Ostpreußen. (6522

Solider Gehilfe
28 Jahre alt, Heizerzeugnis, sucht Stellung in Weichkäserei, auch wird Milchtour übernommen. Ausführl. Angebote unter **Westdeutschl. 6462** an diese Zeitung.

Junger, angehender
Gehilfe
kath., 20 Jahre alt, welch. 2 Jahre in Molkerei gelernt, sucht zu **sofort** Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten in Käserei. Kath. Haus bevorzugt. Werte Angebote bitte zu richten unter **Nr. 6482** an diese Ztg.

Für meinen
Gehilfen,
22 Jahre alt, 1½ Jahre hier, sol., anständiger junger Mann, suche z. 1. Mai cr., anderweitig Stellung.
Gunkel, Dampfmolkerei E. G.,
Quellendorf in Anhalt.

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum bel. Antritt Stellg. Städt. Betrieb bevorz. Würde auch zur weiteren Ausb. Stellung in Käserei annehmen. Zuschr. m. Geh. erb. u. **Westfalen Nr. 6508** a. d. Zt.

Jung., strebsamer Molkereigehilfe sucht zum 1. Mai Stellung für Kess. u. Maschinen. Selb. ist 21 Jahre alt, und ist mit allen mod. Masch. aufs beste vertr. sowie mit Ahlb. u. Bergeb. Eismasch., Dieselmotor, Milchuntersuchungen, Butterei und Käserei. Um frdl. Zuschrift bittet **B. Kasperzik, Gr.-Wüstenfelde** bei Thürkow in Meckl., Molkerei.

Fachkundiger Gehilfe,
22 Jahre, Lust und Liebe zum Fach, sucht zu sofort Stellung. In Maschinenwesen, Butterei und Quargbereitung gute Erfahr., Heizerschule bes. Obig. ist k. Stundenarb. und scheut k. Arb. Werte Ang. erb. **Fritz Schöne, Könnern a. S., Feldberg 3.**

Junger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. 5. Stell. Selb. ist vertraut mit der Tilsiter Käserei u. Butterei sow. Kessel u. Maschinen. Ostpreußen bevorzugt. Werte Angebote an **Bruno Gelhaar, Insterburg, Hindenburgstr. 7.**

Junger kräftiger
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen, Butterei und Käserei sowie allen einschlägigen Facharbeiten vertraut ist sucht zum 1. Mai Stellung wo er im Kontor beschäftigt wird, da selb. gegenwärtig einen Buchf.-Kursus durchmacht, möchte er die erworben. Kenntnisse gern befestigen. Evtl. nehme auch Stellung in größerer Weichkäserei an. Gefl. Angeb. an
P. Bäthge, Hannover,
Große Düvelstraße 9, II.

Für jungen ordentlichen
Müller
welcher auch mit Kessel und Masch. sowie auch im Fach einige Kenntn. besitzt, suche zu sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsangeboten an **Molkerei Mehlkehmen,** 6491 Kreis Stallupöhnen, Ostpreußen.

Gewandter Gehilfe,
23 Jahre, der sich gern verändern möchte, sucht zum 1. 5. Stelle. Bin mit allen Facharbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (6315
R. Großmann,
Meierei der vereinigten Landwirte,
Cöln (Rhein), Moltkestr. 43.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, an selbständiges sowie flottes u. saub. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellg. Rheinl. u. Westf. bevorzugt. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Ernst Authorsen, Dampfmolkerei, Wettringen i. W.,** Krs. Steinfurt.

Suche zum 15. Mai für meinen
jungen Mann
der drei Jahre bei mir gelernt hat, eine dauernde Stelle. (6546
Wirth, Molk.-Verw., **Neuhöfen**
bei Dt. Filehne, Netzekreis.

Tilsiter Käser,
28 Jahre alt, sucht, gestützt auf [...] Zeugnisse, zum 1. 5. Stell[...] Suchender ist von Jugend auf b[...] Fach und übernimmt für ein ta[...] loses Fabrikat voll. Garantie. [...] Angebote bitte zu richten an (6[...]
Schmidt, Curau
bei Lübeck. 6[...]

Gehilfe,
24 Jahre alt, mit sämtlichen F[...] arbeiten best. vertr., sow. i. d. [...] Käserei nicht unerfahren, sucht, [...] auf gute Zeugn., z. 1. Mai St[...] wo er sich in Käserei noch m[...] vervollk. kann. Frdl. Angeb. [...]
Aug. Hauschildt, Molk. Selsing[...]
Krs. Bremervörde, Prov. Han[...]

Jg. Mann, 22 J. alt, gut. Pfe[...] pfleger, sucht Stelle als **Milch[...] käufer** od. ev. als Lastenwagen-[...] gleitmann. W. Ang. sind zu r[...] an **Erich Großkopf, Braunschw[...]** Molkereischule, Madamenweg [...]

Junger Mann,
24 Jahre alt, groß u. kräftig, [...] Stellung zum 1. Mai oder ei[...] Tage später als **Kutscher od. A[...] beifahrer.** G. Zeugn. vorhan[...] Werte Angebote erbittet
Karl Janßen,
Dampfmolkerei Apolda
in Thür. [...]

Junger, kräftiger Mann, 20 [...] alt, sucht zum 1. 5. 26 Stellung [...]
Milchkutscher
oder ähnlich. Suchender ist g[...] Pferdepfleger und scheut keine [...] beit. Er hat bislang immer [...] in der Molkerei geholfen. F[...] Angebote erb. mit Gehaltsang[...]
Otto Marzahn, Molkerei
Straßgräbchen b. Kamenz in S[...]

Suche Stellung als Kutscher [...] Molkereiarbeiter.
Offerten unter Nr. **6510** [...] diese Zeitung.

Junger Mann
19 Jahre, sucht Stellung als Mi[...] fahrer. Angebote erbittet (6[...]
Hermann Böhme, Prittitz,
Kreis Weißenfels.

Tüchtiger, junger, zuverlässige[...]
Camembertkäser,
der in der Lage ist, ein erstklassi[...] Produkt herzustellen, sucht entsp[...] Dauerstellung auf mittl. oder [...] Molkerei. Suchender hat auch [...] fahrung in d. Tilsiter-Fabrikat[...] Eintritt nach Belieben. Gefl. [...] gebote unter E. S. 6479 an d[...] Zeitung.

Suche f. 16jährig. jungen M[...]
Lehrstelle i. Molk[...]
Gefl. Offerten an (6[...]
A. Wolter, Bemerode b. Hanno[...]

Suche f. einen 17jähr. strebsa[...] Sohn achtbarer Eltern mit g[...] Schulbildung eine
Lehrstelle
wenn möglich in Vollbetrieb. [...] oder Westpreußen bevorz. Offe[...] erbittet (6[...]
Carl Lehmann, Dampfmolker[...]
Engelstein, Kreis Angerburg

Suche für meinen (6[...]
Lehrling,
welcher 1. September 1927 au[...] lernt hat, Stellung zur weit[...] Ausbildung.
Molkerei Amelsen, Krs. Einb[...]

Wir suchen zum 1. oder 15. [...] für tüchtiges, ehrliches,
21jähriges Mädche[...]
welches gut bürgerlich kochen k[...] und im Molkereibetrieb nicht u[...] fahren ist, Stellung für Hausl[...] und Annahme. Gleichfalls su[...] wir für **junges 18jähriges Mäd[...]** Stellung für Hausarbeiten. W[...] möglich, beide in einer Molke[...] jedoch nicht Bedingung. Off. [...]
Molkerei Adorf in Walde[...]

Aelt. Tilsiterkäser sucht zu sofort od. 1. Mai Stelle als **erster Käser od. Verwalt. od. sonst. Vertr.-Post.** Suchend. übern. f. Tils.- u. versch. Sort. Weichkäse Garant. Ang. m. Geh.-Ang. zu richt. an **Arth. Kreuz,** Oberkäser., z. Zt. **Lauck,** Opr., Krs. Pr.-Holland. (6175

Achtung = Lehrling!

Für schulentlassenen Knaben, Sohn rechtlicher Eltern, willig und fleißig, mit guter Schulbildung, suche zu sofort gute Lehrstelle in e. Molkerei, wo derselbe in all. Zweigen des Faches gründlich ausgebildet wird, bei guter Behandlung u. Verpflegung. Gefl. Angebote an **Altmärkische Käserei Kruse, Salzwedel.** (6340

Suchen für unseren (6199

jungen Mann,

24 Jahre alt, welcher 3 Jahre in hiesigem Betriebe tätig war, zum 1. Mai **geeignete Vertrauensstellung.** Derselbe ist mit sämtl. Facharbeiten, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen vertraut.

Molkerei-Genossensch. Friedeberg Neumark.

Für einen kräftigen Jungen, welcher jetzt die Schule verlassen hat, suche ich zum baldigen Antritt Stellung als

Lehrling.

Erwünschte Lehrzeit: Vollbetrieb 3–4 Jahre, beschränkter Betrieb 2–3 Jahre. Angebote an m. pers. **A. Thiemann, Tangermünde** in Altmark. 6458

Für einen (6402

jungen Mann

groß u. kräftig, welcher seine Lehrzeit beendet, suche ich zum 1. Mai auch einige Tage früher oder spät. Stellung, möglichst m. Weichkäserei zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote erb.

Centralmolkerei Kleinebersdorf, e. G. m. b. H., bei Stadtroda in Thüringen. **Kober, Verwalter.**

Junger Mann

23 Jahre alt, Obersekunda-Reife, bisher Disponent in gr. Getreidegeschäft, sucht Stellung in Kontor, gr. Molkerei, evtl. mit Gelegenheit das Molkereifach zu erlernen. Gefl. Angebote u. Nr. 6459 an diese Ztg.

Lernmeierin

Suche f. meine 18jährige Tochter in einer größeren Molkerei eine Stelle als **Lernmeierin.** (2526 **Krause, Schönbeck b. Oertzendorf,** Mecklb.-Strelitz.

Junge Meierin, 18 Jahre, s. zum 1. 5. Stellung für Betrieb u. Lad., evtl. Kontor. Angeb. erb. an die **Meierin der Molkerei Badra,** Post Sondershausen in Thür. (6445

18jähriges bess. junges Mädchen mit Erfolg Handelsschule besucht u. im Haushalt gewandt, sucht Platz für Haush. u. Kontor oder Geschäft. **Irma Rose, Molkerei Neuenhofe,** b. Neuhaldensleben, Bez. Magdeb.

Aeltere, umsichtige, intelligente

M e i e r i n

in Butterei, Käserei und Haushalt erf. und gew., sucht mögl. selbständ. Platz, a. kl. Gesch., Filiale o. Haushaltführung. Offerten unter Nr. 6581 an diese Zeitung erbeten.

Für ein tüchtiges (6550

junges Mädchen

suche ich Stellung für Annahme u. Kontor, bezw. Ladenverkauf und Haushalt, in katholischer Gegend z. gelegentlichen Antritt.

Höger, Molk.-Verw. Ehrenburg, Bez. Bremen.

Buchhalterin, bilanzsicher, selbständig arbeitend, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung sofort od. später. Angebote unter **Nr. 6119** durch diese Zeitung.

Aeltere Meierin

sucht zum 1. Mai oder später Stell. Selbige ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei u. Verkauf aufs beste vertr., am liebst. in städtisch. Betrieb. Gute Zeugnisse vorhand. Werte Angebote sind zu richten u. Nummer **6418** durch diese Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei

Bez. Halle, jetzt 700 Liter Milch, **zu verkaufen.** (6544 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Suche Molkerei

zu kaufen mit 12 000 Rmk. Anzahl. Weitere 5000 Rmk. können am erst. Oktober bezahlt werden. Angeb. unter **6280** an diese Zeitung.

Meine

Molkerei

Nähe Stettins, in großem Dorfe, in welcher großes Geschäft liegt, u. die ich in der Zwangsversteigerung erworben habe, verkaufe ich billig mit 5000 ℳ Anzahlung. Ernstliche Käufer müssen sofort zur Besichtigung kommen. (6194 **Wilke, Stettin, Johannisstr. 1.**

Eilt! **Eilt!**

Verkaufe von sofort meine

Molkerei

in Pachträumen wegen Uebernahme des väterlichen Geschäftes Milch 500 Liter täglich zur Zeit. Passend für Einheiratung. Alles Nähere brieflich. Angeb. bitte zu richten unter **K. R. 6153** an ds. Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe ich m. seit 16 Jahren in meinem Besitz befindliche

Molkerei

verbunden mit Tilsiter Käserei, Milch z. Zt. 2000 Liter. Preis 60 000 Mk., Anzahlung die Hälfte. Offerten unter **Nr. 5832** an diese Zeitung.

Da ich nicht Fachmann bin, verkaufe oder verpachte meine seit dem 1. 3. 26 stillgelegte

Dampfmolkerei

mit eigener elektrischen Lichtanlage und Wasserleitung, im großen Dorf an der Chaussee und mit großen Gütern umgeben. Milch 1000 bis 1500 Liter zu haben. Nähere Auskunft unt. Nr. 5846 durch diese Ztg.

Molkerei

am Niederrhein, inmitten pa. Fettweiden, durchschnittlich 1500 Liter tägliche Milchanlieferung, ist umständehalber an tüchtig. Fachmann sehr billig zu verkaufen. Ev. Pacht mit Vorkaufsrecht. Gefl. Angeb. m. Angabe des verfügbaren Anzahl.-Kapitals erbeten unter **Nr. 6184** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

und Käserei für Tilsiter, hart an der Bahn in Ostpr. geleg., m. erstklassigen Milchverhältnissen, Vorj. 700 000 Ltr., neu durchgebaut, mit elektr. Kraft- u. Kühlanlage versehen, 2 Schweineställe, 8 Morgen pa. Boden, wegen Auseinandersetz. zu verkaufen. Erforderl. ca. 25 000 Mark. Angebote unter **M. 6154** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann

mit ca. 12–15 000 Mark bietet sich Gelegenheit, eine **Molkerei neu zu errichten,** wo täglich ca. 3000 Liter Milch angelief. werd. Bedingung. sehr günstig. Offerten unter **K. W. 6346** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalber verkaufe oder verpachte ich unter günstigen Bedingungen meine in Schönbrunn, Krs. Sagan gelegene

Dampfmolkerei

seit 16 Jahren in meinem Besitz, 1922 neuerbaute Molkerei. Milchquantum 600 Liter ohne Rückgab. Elektr. Licht und Kraft ist vorh. **Richard Warwas, Molkerei Schönbrunn.** 6335

Verkaufe sofort

Molk.-Grundstück

1 Morgen groß, dicht am Bahnhof, fast neue Gebäude, elektr. Licht u. Kraft, schöne Wohnung. Bei Besitzwechsel sofort Milch zu haben (Güter). Preis 10 000 Mk. Anz. 3000 Mk. Offerten unter **Brandenburg 6336** an diese Zeitung.

Teilhaber

still oder tätig, für Butter-Import, hoher Verdienst, mit Bareinlage v. 3000 Mk. an, sofort gesucht. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, vorhanden. Offerten unter **Goldgrube postlag. Trebschen, Kreis Züllichau.** (6337

Langjährige

Großstadt = Molkerei

(in Pachträumen), Mittelp. Hannovers, krankheitshalber sof. billig abzugeben. Wohnung kann sofort geräumt werden. Offerten u. **B. M. 6117** an diese Zeitung.

Verhältnisse halber gebe sofort meine nachweislich gutgehende

Quargkäsereipacht

ab. Evtl. stelle verheir. arbeitsame Fachleute ein, Ware Inventar 2000 bis 4000 ℳ nach Vereinbarung, od. **ledigen Fachmann** für meine zweite Käsefabrik mit Barkapital. Offert. unter **Nr. 6348** an diese Ztg. erb.

Gr. Harzkäsefabrik

im Vorort einer Großstadt Norddeutschlands, mit großen Fabrikat.-Räumen und ausgedehnten Lagerkellern, Produktionsmöglichk. ca. 300 Zentner wöchentlich, einschließl. **Einfamilien-Villa** mit allem Komfort, großem Obst- und Gemüsegarten, ist baldigst zu verkaufen, evtl. Beteiligung von Fachmann, zur Uebernahme sind ca. 20–25 000 Mk. erforderlich. Angebote unter Nr. 6359 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

b. Braunschweig, 8–900 Ltr. tägl., preisw. b. 8–10 000 Rmk. Anzahl. **zu verkaufen.** (6545 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Zahlungsfähiger Käufer sucht für sofort nachweislich rentable

Privat- oder Genoss.-Molkerei

zu kaufen. Es kommen nur einwandfreie, günstig gelegene Objekte in Frage. Werte Angebote mit äußerstem Preis u. genauester Beschreibung erbeten unter Nr. **6477** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht rentable

Versand-Molkerei

nicht unt. 1000 Liter Wintermilch, zu pachten. Gefl. Angebote unter **B. 6406** an diese Zeitung.

Grundreell!!

Meine Molkerei, Stadtbetrieb in Mieträumen, billige Miete, zirka 1000 Liter tägl. im Kleinverkauf Umsatz noch bedeutend zu erhöhen, auch im Großhandel, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 6485** an diese Zeitung.

Kauf oder Pacht,

auch Beteiligung, bei Uebergabe d. Verwaltung sucht zum 1. Juli gewissenhaft., erfahr. Molk.-Fachm., kinderlos verheiratet, Kapital bar 6000 ℳ vorhanden. Angebote von nur rellen, existenzfähigen Unternehmungen erbitte unter **Nr. 6592** durch diese Zeitung.

Meiereiverpachtung!

Eine der schönsten **M e i e r e i e n** Schleswig-Holsteins, mit 10jährig. Lieferungsverträgen in schöner Gegend, herrsch. Wohnung, gr. Garten, moderner Stallung. Reflekt. mit nachweislich 20–25 000 Mark bar kommen in Frage. Diskretion gegenseitig verlangt. Makler verbet. Offerten unter **K. 6539** an d. Ztg.

Weg. Uebernahme des elterlichen Geschäfts verkaufe meine

Molkerei

an der Ostbahn, m. Sahnelieferung nach Berlin, z. Zt. 2500 Ltr. Milch, bei 20 000 ℳ Anzahlung, ev. bleibe ich mit beteiligt. Angeb. unt. **R. Z. 6438** durch diese Zeitung.

Da Nichtfachmann verpachte sof. oder später meine sehr gutgehende

Molkerei

in Prov.-Stadt m. sämtl. Schulen. Milchquantum 1800 Liter, Winter und Sommer gleich. Für Fachmann Goldgrube, da sehr ausdehnungsfähig. Ernstgemeinte Angebote u. **Nr. 6414** an ds. Zeitung erbeten.

Beste Kapitalsanlage

Stiller Teilhaber wird für eine größ. Milchkonserven- u. Camembertkäse-Fabrik, m. größ. Schweinezucht, gesucht mit einer Einlage v. 15 000 bis 20 000 RM. Eine mon. Vergütung von 800 RM. fix wird jeweils sofort ausgezahlt. Einlage wird hypothekarisch sichergestellt. Angeb. unter Nr. 6455 an d. Ztg.

Molkerei

mit Mästerei b. Hannov., zu verpachten. Sicherheitsleist. 5000 ℳ erforderlich. Angebote unter **E. D. 23917 an Rudolf Mosse, Hannover.**

Molkerei

bei Braunschweig, direkt a. Bahnhof, schöne Gebäude, große Wohn., täglich 1000 Liter Milch, bei 6 bis 10 000 Rmk. Anzahlung **zu verkaufen.** Ang. unt. Nr. 6541 an d. Ztg. erb.

Molkerei

mit ca. 2000 Liter Milch, Milchversand, mit Dauererhitzer u. Eismaschine, groß. Verdienst, der buchmäßig nachgewiesen wird, zu verkaufen. Angeb. unt. **Nr. 6543** an diese Zeitung erbeten.

Milch- u. Kolonialwaren-Geschäft in Bremen, mit Wohnung, Forderung 2500 Rm., zu verkauf. (6542 **E. Bundgaard, Bremen** Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Steh. Dampfkessel,

v. 5–7½ qm Heizfläche, gebraucht, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 6293** an diese Zeitung.

Harzkäserei-Einrichtung

zu kaufen gesucht. Angeb. u. 6320 befördert diese Zeitung.

Molkerei

für Milchversand nach dem Industriegebiet oder wo ein solcher sich einrichten läßt

z u p a c h t e n g e s u c h t.

Ausführliche Angebote mit Jahrespachtsumme, Quantum und Einkaufspreisen an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten unter **Nr. 6380.**

Erbitte Angebot auf einen gebr.

Flächenkühler,

2000—2500 Liter Gesamthöhe, nicht über 1,60 Meter, Breite beliebig. Kühler kann eingerichtet werden f. Wasser allein, oder für Wasser und Sole. Angebote erbittet unter **E. D. 6504** durch diese Zeitung.

Einflammrohr-Kessel

10—15 qm Heizfläche, gebraucht, nicht zu alt, zu kaufen gesucht. Gfl. Angebote unter **Nr. 6292** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche sofort moderne

Ammon.- u. Kohlensäuremaschine

ca. 15 000 Kalorien. Es kommt nur Solekühl. in Frage. Erbitte Angebote von Maschine u. Kühler, Gegenstromkondensator. Angebote unter **Westfalen 6398** an ds. Ztg.

Kauf-Angebote.

Dringend

sucht Margarinefabrik **2 Käsewannen**, je 2—300 Liter, doppelwandig, sowie je **1 Tiefkühlanlage**, kleinstes Modell und eine 6—10 000 Kalor., gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen. Angebote unter **6053** an diese Zeitung.

Siederohr-Dampfkessel,

5. 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (6396
Aug. Prenzler, Osnabrück.

Gebrauchter, gut erhaltener, runder

Milchkühler

3000 Liter Leistung, von ca. 50 auf 3 üb. Kühlwasser ist sof. f. d. Preis von 500 ℳ verkäuflich. (6412
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. zu **Riegersdorf**, Oberschles.

3 To. Daimler-Lastkraftwagen

garantiert betriebsfähig, zu verkaufen. Kaufpreis wird geg. Eintragung einer Hypothek 5 Jahre gestundet. Angeb. unter **A. 6405** an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines größeren verkaufen wir einen noch fast neuen **Ahlbornschen** (6457

Rahmreifer

auf festem Sockel, mit Rührwerk, 400 Liter Füllung. Er kann jeden Tag im Betrieb besichtigt werden. Preis 600,00 ℳ.
Molkereigenossenschaft Holzschwang b. Neu-Ulm.

Habe im ganzen oder einzeln billig abzugeben:
1 **Westfalia-Handzentrifuge**, Stdl. 300 Liter,
1 **Sturzbutterfaß**, 60 Lit. Verbttg.,
1 **Butterkneter** für Hand- u. Kraftbetrieb, 500 mm Tellerdurchm.,
1 **kupfern. Käsekessel** für direkte Unterfeuerung, Inh. 400 Liter,
2 **Rahmständer**, a 40 Liter,
1 **Milchbassin**, Inhalt 200 Liter,
2 **neue Milchkannen**, a 20 Liter, Bügelverschluß.
Die Sachen sind sehr wenig gebr. und tadellos erhalten. Gefällige Angebote sind zu richten unter **Ostpreußen 6471** an diese Zeitung.

400 neue Beschläge für Quargfässer

umständehalb. sehr preisw. abzug. Ang. u. **A. M. 6433** an d. Zeitung.

18 Ztr. Drahtstifte

in größer. u. kleiner. Posten billig zu verkaufen, da Nagelmaschinen angeschafft. Gefl. Anfragen unter **W. K. N. 6432** an diese Zeitung.

Großes Lager sofort lieferbarer **prima Milchkannen, gut**

Steckdeckelkannen, 20 Lt.,	11.—	**Gm.**
Bügelverschluß, 20 Lt.,	12.50	**Gm.**
Steckdeckel, 25 Lt.,	13.—	**Gm.**
Charnierdeckel, 20 Lt.,	13.50	**Gm.**
Bügelverschluß, 40 Lt.,	21.—	**Gm.**

Versand sofort unter Nachnahme.

Erhardt Harting Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare Messingschilder Stück 20—30 Pfg., gestanzt. Bitte deutliche Bestellaufgabe. Lieferzeit 1—2 Tage. **Vollmilch-Namen- und Nummerschilder von 0,05 Gm.** an. **Milchbassins, prima Käsewannen Butterkneter-Mischmaschin.**, günst. **Milchmeßeimer, Handmilchkannen Butterformtische, genaues Gewicht Wagenkannen — Milchflaschen Käselab**
Füllappar., Flaschenk., Milchflasch.
Milchkühlapparate.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Kupfernen

Flächenkühler,

2½ × 1½ Meter, 2000 Lit. Stundenleistung, **425 Mark**, verkauft **Meierei Brauer**, 6557
Berlin-Oberschöneweide.

Butterfertiger,

Fabrikat Bergedorfer Eisenwerk, 3500 Liter Gesamtinhalt, für etwa 1000 Liter Verbutterung, gebraucht, aber vollkommen betriebsfertig, umständehalber außerordentl. günstig abzugeben. (6560
Helm. Bauer, Maschinenfabrik, Parchim in Mecklenb.

1 Käsewanne, 1200 Liter
1 Käsewanne, 800 Liter
2 gute Rahmbassins a. Bimetall, je 400 Liter Inhalt
1 sehr gute Bergedorfer Wasserpumpe (Wandpumpe), 3—4000 Liter Stundenleistung
1 Dampfmaschine, 5—7 PS, gut erhalten (6466
sehr billig zu verkaufen oder gegen **Rahmreifer** zu vertauschen. Obige Sachen sind noch im Betriebe zu besichtigen.
A. gr. Darrelmann, Werlte.

Lübbers Automat A

gebraucht, ab. gut erhalten, zu 620 ℳ zu verkaufen. Besichtigung währ. d. Betriebes gestattet. Von mehreren die Wahl. Anfrag. unt. **N. 6434** an diese Zeitung.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes verkaufe ich: 1 fast neuen

Vollmilchvorwärmer

1000 Liter Stdlst., Bergedorfer, 1 neue noch nicht gebrauchte

Käsewanne,

Eichenholz-Einsatz, Kupferverzinnt, 1200 Liter Inhalt, 1 neue

Vollmilchpumpe,

ventillose, mit entlastetem Kolben, 1000 Liter Stundenleistung. (6540
Sanitas-Degerma-Molk. Ebkeriege in Oldenburg bei Wilhelmshaven.

Ostpreußisch. Ferkel- und Läuferschweine,

vermittelt gegen Kasse u. Provision reell und gewissenhaft (6548
H. Breidscheid, Theuernitz, Ostpr.

Butter-Knet- und Mischmaschine

mit Kippvorrichtung, ca. 70 Pfund fassend, für Hand- und Kraftbetr., dazugehör. **Motor und Vorgelege**, wegen Abreise Uebersee billig abzugeben. Zuschriften unt **.6407** durch diese Zeitung.

Wegen Fortzugs sofort eine gut erhaltene (6296

Harzkäserei-Einrichtung

zu verkaufen. 1 Engelm. Formmaschine für große und kl. Käse, fast neue Quargmühle, ca. 100 Horden und anderes mehr. Preis 300 Mark.
Herm. Schröder, Uelzen i. Hann. Gr. Liedenerstr. 11.

Durch Aufgabe meiner Käsefabrik habe ich einen gut erhaltenen und im betriebsfäh. Zustande befindl.

Lübbers Automat

Nr. 2 preiswert abzugeben, ferner **einige 100 Horden.** (6291
Hermann Meyer, Tündern Kreis Hameln.

Wegen Fortzugs verkaufe schnell u. billig: **1 Dampfmaschine, 6 PS., 1 Deutz-Benzinmotor, 6 PS., 1 Milcherhitzer Ahlb. Nr. 3, 1 Westfalia, direkt. Antr. E, 1 Milchwag. Garvens, 200 Lit., sowie Bassins, Kann., Kühler, Butterf., Leitungsrohre, Transm. usw.** Offerten unt. **Pommern 6267** an diese Ztg. erb.

Käsekisten

in allen Größen, sowie
□-**Käsekisten** liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Runde und viereckige

Holzspanschachteln

zur saubersten Verpackung von

Butter

liefern
Eduard Jaschke u. Co., Kommanditgesellschaft, Holzspanschachtelfabrik **Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.**

Für Butter- u. Käse-Versand.

Anbiete:

600 Kisten 47 × 33 × 20 Ztm.	Stückpreis 0,50 ℳ.
150 Kisten 74 × 40 × 30 Ztm.	Stückpreis 2,00 ℳ.
150 Kisten 62 × 40 × 34 Ztm.	Stückpreis 1,50 ℳ.
400 Kisten 40 × 40 × 18 Ztm.	Stückpreis 0,65 ℳ.
600 Kisten 53 × 48 × 14 Ztm.	Stückpreis 0,75 ℳ.
80 Kisten 67 × 24 × 40 Ztm.	Stückpreis 1,50 ℳ.

Die Kisten hab. Patentverschluß, Charniere u. Handgriffe, sind gebrauchte, aber gut erhaltene Munitionskisten; Versand erfolgt frei Station Torgau, Zahlung sofort nach Erhalt der Kisten. Musterkisten zu Diensten. (6317
Franz Bertram, Torgau Bahnhofstr. Nr. 18.

Billig zu verkaufen:

1 Lübbers Automat, gut erhalt., **70 Rohrkäsehorden**, 60×100 cm., mit Deckelleisten und Füßen. Anfragen unter Nr. 6375 an diese Zeitung.

Wegen Aenderung meines Betr.

verkaufe

ich sofort einen **Einflammrohrkessel**, 12 Quadratmeter Heizfläche, 11 mm Wandstärke, 8 Atm. Druck, mit vorschriftsmäßigen Papieren, ferner eine liegende **Dampfmaschine**, 14 b. 16 PS., **1 Wasserpumpe, 1 Dampfpumpe, 1 Kaltwasserreservoir**, 2000 Liter, **versch. Wasser- und Dampfleitungen.** Sämtliche Sachen sind nur wenig in Gebrauch gewesen u. werden zusammen und auch einzeln verkauft. (6361
E. Prose, Alt-Reetz i. Oderbruch.

Milchkannenkauf · Vertrauenssa[che]

Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. W[erkes]
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.9**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.8**



Schwerste u. be[...] naht- u. fugen[...] Ausführ. in rei[...] 99½% Verzinnu[ng] Sofort lieferb. [...] Größ. b. 50 Ltr. [...] 20 Stck. an Spez[...] prs. ab Werk. [...] Zahlungs-Erlei[...] Deutliche Mess[...] Schilder v. 20-[...] Alle Molk.-Ger[...] geeich. Maße, M[...] eimer, Käse[...] Butter-u. Käsef[...] billigst. Kneter, Misch-Maschi[...] Schnellformtische für Butter [...] Margarine. Offerten kostenl. so[...]
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranien[...]
Fernsprecher Moritzplatz [...]

Schimmelkulture[n]

für Camembertkäse Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr.

Blaugrauer Schimm[el]

für Harzkäse

Rotkulture[n]

flüssig und in Pulverform f[ür] Camembert, Harzkäse usw z[ur] Erlangung v. goldgelber Wa[re]
Molkerei-Laboratorium Louis E[...]
Nordstemmen i. H.

Käsekisten

als Spezialität liefert bestens [...] sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik, G. m. b. H., Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thür[in]g[ischen] Werk franko jeder Station in[ner]halb Deutschlands. Erstklassig[e] Referenzen.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtu[ngs]gegenstände pp. liefern in der [be]kannten Güte (1
Central-Gesellschaft für Handel [u.] Industrie, Hindenburg, Ob.-Sc[hl.]

Lab

Pulver u. Extra[kt]
Käse- und Butter-Far[be]
Rudolf Baye[r]
Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide

Milchflaschen, 1 Li[ter]

aus Aluminium, für Pappscheib[e] oder Bügelverschluß, (9

10jährige Garanti[e]

Kein Bruch, kein Rost, hygien[isch] ebenso einwandfr. wie Glas. [Ein]fache Reinigung mit Sodaspülu[ng]
Basse u. Fischer, Zweigniederla[ssung] der Selve A.-G., Lüdenscheid

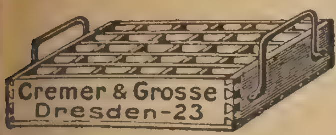
Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. leg[end] je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste g[ratis]
Geflügelhof Hefner Hainstadt (Baden 23).

Frische Eier

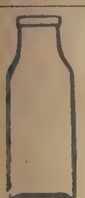
das ganze Jahr hindurch lief[ert] **Koch, Billerbeck** (Hannover), Station Schnega. (53

Wilhelm Basedow
Parchim, Mecklenburg, Postfach 92, liefert billigst
Herren-Stoffe
aller Art
wertvolle, solide Ware, direkt an Private. Verlangen Sie sofort Muster. 5973

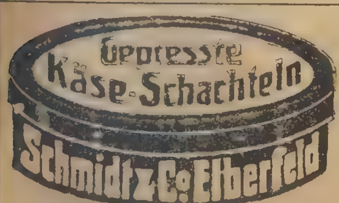


Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Ein fast garnicht gebrauchter
Vorwärmer,
auch als Pasteur zu benutzen, zirka 1900 Liter, Syst. Schönemann, mit Unterantrieb, für 300 M ab Stat. Freiberg zu verkaufen. (6082
Dampfmolk. Freiberg i. Sachsen
Fernruf 3012.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Königssteele
(Ruhr) (6507



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Habe abzugeben: (6283
1 **Balance-Separator**, direkt. Antr., 1000 Liter, 1915 gebaut, 350 M
1 **Milchbassin**, Bimetall, 800 Liter, 75,— M
1 **Milchbassin**, 600 Liter, 65,— M
1 **Kaltwasserbassin**, 1500 Lt., 60 M
1 **Rahmkühler**, 57 cm. hoch, 28 cm. Durchm., mit Wandfuß, 75,— M
1 **Kupferbassin** mit Hahn, 400 Lt., 90,— M
1 **doppelw. Käsewanne**, neu verz., 400 Liter, 75,— M
Die Sachen sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Molkereibesitzer Neubert
Peest, Krs. Schlawe i. Pommern.

Für Harzkäserei
im Molkereigrundstück, mit sof. beziehb. Wohnung, wird ein tüchtiger
Käserei-Fachmann
der sich mit Kapital beteiligt, in der Gegend Dessaus gesucht. (6295
C. Pfannenberg u. Co., Kom.-Ges.
Dessau, Neumarkt 4.



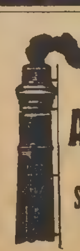
Käselab-Pulver
Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
sowie sämtliche
Molk.-Hilfsstoffe
Molkerei-Geräte
Milchtransportkannen
H. Jordan
Charlottenburg
Kantstraße 106. Tel. Wilh. 2662.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilfri-Werke, Urach (Württemb.).

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Buttertonnen
wie neu
Stück 1.— ab Halle.
Paul Lindner, Halle a. S.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Steh. Dampfkessel
1 Stck. 3 qm, Hzfl. 6 Atm.
4 Stck. 4 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 5 qm, Hzfl. 6 Atm.
3 Stck. 7 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 10 qm, Hzfl. 7 Atm.
2 Stck. 12 qm, Hzfl. 7 Atm.
3 Stck. 15 qm, Hzfl. 7 Atm.
neu und gebraucht
Flammrohr- und Lokomobil-Kessel
in allen Größen, ferner (5833
3000 **neue Milchtransportkannen**
Ia Qualität, nahtlos gestanzt, von 5 bis 25 Liter Inhalt.
Loewenstein & Co., Berlin W.
Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Kesselreinigung
zur Revision. (4363
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330.



Suche reelle Abnehmer für (6055
prima ostpreußische
Läuferschweine
hoch- und niedertragende
Kühe und Sterken
sowie güste Kühe und Weiderinder gegen mäßige Provis.-Berechnung.
Britt, Viehhandlung
Gr. Lengmeschken, P. Kassuben
Krs. Stallupönen, Ostpreußen.

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Bauernkäse, 8 Pfd. Inh. **3,20** M
Pa. Mainzer, 4 Pfund Inh. **1,60** M
Pa. Spitzkäse, 4 Pfd. Inh., 24 Stck. **1,70** M
Pa. Landkäse, Stck. 170 Gr. **0,13** M
hat noch abzugeben, an Unbekannte gegen Nachnahme (6379
Käsefabrik Gr.-Wusterwitz.

Molkereibutter
pa. Qualität, auf Grund Berliner Notiz franko inkl. Tonne,
2. Qualität auf Grund Berliner Notiz franko inkl. Tonne (6408
liefert laufend gegen Nachnahme
Otto Brandt, Stallupönen.

Wir haben sofort noch auf Abschluß (Sommer- und Winterlieferung) täglich 2000—3000 Liter guterhitzte und tiefgekühlte (6538
Vollmilch
in Käufers Kannen, sow. wöchentlich **einige Faß**
Butter
prima Qualität, abzugeben.
Molkerei Wunstorf e. G. m. b. H.
Strecke Hannover-Köln.

Wöchentlich regelmäßig einige Zentner (6549
prima Butter
auch in 1/1 bezw. 1/2 Pfd.-Stücken, abzugeben. Günstige Verbindung z. Rheinland u. Westfalen. Probesendung gegen Nachnahme.
Molkerei Ehrenburg i. Hann.
e. G. m. u. H., Bez. Bremen.
Fernruf 1.

Etwa 50 Zentner süßer, trockener Speise-Quarg
zur wöchentlichen Lieferung
gesucht.
Angebote erbeten unter **Nr. 6553** durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich 1—2 Faß **pa. trockenen, metall- und buttermilchfreien** (6555
Quarg
gegen prompte Kasse abzugeben. Probetonne an unbekannte Nehmer unter Nachnahme zum Tagespreis.
H. Schütte, Rhoden
Station Hornburg.

Frühstückskäse
gold-gelb, gibt laufend billigst ab
Otto Schalau, 6469
Zentral-Molkerei, Glogau.

Kümmel-Stangenkäse
gold-gelb und speckig, laufend abzugeben. Angebote mit Preis unter **Nr. 6470** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg
wöchentlich 8—10 Zentner, im ganz. oder geteilt an sicheren Abnehmer abzugeben. (6468
Molkerei Sophienberg,
Post Hammer, Netzekreis.

Prima Speisequarg
wöchentlich ca. 15 Zentner abzugeben an nur zahlungsfähige Abnehmer. (6496
Banziner Molkerei, e. G. m. b. H.,
Alt-Banzin, Bez. Köslin in Pom.

Mehrere Ladungen guten alten
Tilsiter Meiereikäse,
rein und gut im Geschmack, hat zu verkaufen (6497
Molkerei Tessin, Mecklenburg.

Tilsiter Vollfettkäse,
pro Pfd. 1.— M,
Tilsiter Halbfettkäse
pro Pfd. 0.55 M,
Steinb. Vollfettkäse,
pro Pfd. 1.— M,
offeriert in Post- und Bahnsendungen an Unbekannte nur geg. Nachnahme. (6502
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.
Desgleichen habe wöchentlich noch einige Tonnen (6502
Quarg
metall- und buttermilchfrei, abzug.

Lebensmittelgroßhandl. i. Ruhrgebiet kauft laufend geg. Abrechn., Kasse Zug um Zug **20 prozentigen**
Stangenkäse, Tilsit. Käse, Holländer Käse
Butter- u. Wurstwar.
Wir bitten um äuß. Ang. u. **Nr. 6586** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
trocken, metall- u. buttermilchfrei, sucht regelmäßig wöchentlich (6559
Robert Schinke
Gruna b. Gaschwitz i. Sa.

Habe wöchentlich 1—2 Zentner
prima Butter
in 1/2 Pfundstücken oder in Tonnen zum Tagespreis abzugeben. Unbekannte Besteller unter Nachnahme.
Molkerei Carl Ramm, Haverlah
Station Ringelheim.

Sauermilchquarg
einwandfreie, trockene Ware, laufend wöchentlich ca. 20—30 Zentner **zu kaufen gesucht.** Regulierung pünktlich und sofort. (6505
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: **Emanuel Machon.**

Vollmilch
in Käufers Kannen, jedes Quantum preiswert zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 6506** an diese Zeitung erbeten.

Prima
Tilsiter Halbfettkäse
recht schöne, weiche Ware, Preis je Pfund 0,55 M, an Unbekannte nur unter Nachnahme, versendet (6507
Dampfmolkerei Wodigehnen
Krs Mohrungen, Ostpreußen.

Offeriere laufend pa. mageren
Camembert
in Rollen von ca. 1 Pfd., **Camembert vollfett 90—100 Gr.,**
prima Tafelbutter
mit und ohne Salz, in 1/1 und 1/2 Pfundstücken, zu jeweiligen Tagespreisen. (6537
Dampfmolkerei u. Weichkäserei Equord in Hann.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Achtung Großhändler!
Molkerei Nähe rhein.-westfälisch. Industriegebiet, hat noch zirka 2000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben, sowie wöchentlich **600 Pfund Butter und einige To. frischen Quark.**
Werte Angebote unter **R. S. 6297** an diese Zeitung.

Rohmilchzucker
in Waggonladungen von 5000 Kilo event. auf Abschluß, zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 6376** an diese Zeitung.

Alle Sorten Käse, spez.
vollfette Camembert
übernehmen zum bestmögl. Verkauf, prompte Abrechnung und Kasse.
Braband & Henningsen
Käse-Einfuhr
Hamburg, Deichstraße 1.

5 Faß frische
Molkereibutter sowie Limburger, Quadrat- u. Romad.-Käse
sehr gute Ware, gebe sehr preiswert ab. Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (6351
Wilh. Haase
Molkerei Falkenhagen
b. Reinfeld R. i. Pommern.

Schlagsahne.
Bin Dauerabnehmer größerer Quantitäten 32- bis 33 prozentiger Schlagsahne gegen prompte Kassazahlung. Schriftliche Eilangebote
Hoppes Centr.-Molk.-Prod.-Handl. für Cöln und Umgebung
Schwertnergasse 3, Cöln.

Allerfeinste
Süßrahm-Butter
kauft laufend gegen sofortige Kasse (6391
Wilh. Vieth, Essen
Butter, u. Käse-Großhandl.
Fernr.: Essen-Süd 42 193.

Ich suche für sofort nach dem Industriegebiet tägl. 200 Liter garant.
33prozent. Sahne.
Kannen können gestellt werden. Angebote erbeten unter Sahnehandel 6324 an diese Zeitung.

Generalvertretung
an Vertreter oder Grossisten auf eigene Rechnung zu vergeb., welche nachweisbar in Lebensmittelgesch. gut eingeführt sind für den Verkauf meines Spezialkäses

GES. GESCH. CARRÉ CAP HÉRO DOUBLE CRÈME GES. GESCH.

an allen Plätzen Nord- und Mitteldeutschlands gesucht. Hoher Verdienst. Probepostkolli gegen Nachnahme. Angebote mit Referenzenangabe unter Nr. 6436 an d. Ztg.

Zur ständigen Abnahme suchen wir größere Posten einwandfreien
Quarg
Ostdeutsche Käsefabrik Liegnitz.

Wöchentlich auf Dauerlieferung 3 bis 4 Zentner
feinste Butter
frei. (6397
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkerei Werlte, Bez. Oldenburg.

5 Zentner Bauernbutter
— ungesalzen —
25 000 Land-Trinkeier
möglichst schwere Ware, wöchentlich, evtl. auf Abschluß zu kaufen gesucht
Eilangebote an (6399
Louis Marx, Oberdollendorf
bei Bonn a. Rh.

Suche in Hamburg einen Abnehmer von täglich zirka 2000 Liter
Vollmilch
Pasteurisierung nach Wunsch. Off. unter **H. Nr. 6378** an diese Zeitt.

Suche wöchentlich noch ein kleines Quantum nur allerfeinste, aromat.
Butter.
Johannes Roth, Butter- und Käse-Großhandlung, **Hoyerswerda**, Schlesien. 6316

Empfehle zur rgelmäßigen Lieferung prima entlüftete, haltbare
Schlagsahne
sowie frisch eingedickte homogenisierte **Kaffeesahne** i. Kannen. (6325
Molkerei Windheim in Westf.

Lab-Quarg
einige Tonnen pro Woche, fürs ganze Jahr gesucht, metallfrei und trocken. (6318
Käserei Teuchern, Kr. Weißenfels.

Molkerei hat noch dauererhitzte, tiefgekühlte
Schlagsahne
dauernd abzugeben. Günst. Bahnstrecke nach dem Industriegebiet u. Rheinland. Werte Angebote unter Nr. 6437 an diese Zeitung.

Versandmilch
auf Jahresabschluß
Flaschenmilch, Magermilch, Buttermilch, Butter und **Speisequarg** hat günst. zum Industriegebiet liegende Molkerei noch abzugeben ev. **gegen Gebot** von reellen, zahlungsfäh. Abnehm. Zuschr. unter **Nr. 6369** an ds. Ztg.

Speisequarg
hat laufend in prima Qualität abzugeben u. erbittet Angebot (6370
Molkerei Brock-Ostbevern
b. Münster i. Westfl.

Bin laufend Abnehmer für
Tilsiter Käse
halb-, dreiviertel- und vollfett.
Hans Westphal
Käse-Großhandel
Kronshagen b. **Kiel** i. **H.**

Habe noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch oder Magermilch
auf Jahresabschluß abzugeb. (6367
Hörstel i. W. Verhorst.

Haben noch täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte u. tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer, Post Belecke.

Wir hab. lauf. abzugeben (6352
Tilsiter Halbfettkäse
auch sehr guten **Magerkäse** und ab Salztisch **Romadur**, 20 proz. sowie **Quadrat-Käse.**
Elsenbuscher Molkerei, e. G. m. b. H. **Elsenbusch**, Bez. Köslin.

Molkerei, Nähe d. Industriegeb., hat täglich noch ca. 500 bis 1000 L. pasteuris., tiefgek., sehr gute
Vollmilch
abzugeben. Preis 1 Pfg. unt. Verbandspreis. Angeb. unt. **6281** an diese Zeitung.

Magermilch
1700—1800 Lit. zum Selbstverkäsen abzugeben. Keller mit Räumen z. Verfügung. Offerten unter **B. 6261** durch diese Zeitung.

Versende prima (6277
Gutsmeiereibutter
zu Berliner Höchstnotierung.
Quassowsky, Neuhof
Szillen, Ostpreußen.

Bayer. Emmentaler und Emmentaler Schachtelkäse
sucht laufend zu kaufen direkt vom Produzenten, evtl. von Großfirma.
E. Bradenahl, Buttergroßhandlg., **Swinemünde.** (6255

Wöchentlich 2—3 Faß feinste
Molkereibutter
von zuverläss. Molkerei a. Jahresabschluß zu kaufen gesucht. (6263
A. W. Fischer, Butter- u. Käsegroßh. Schönebeck a. Elbe. Fernspr. 336.

Abzugeben wöchentlich 3—4 To.
pa. Tafelbutter
aus pasteurisierter Sahne und 3 bis 4 Tonnen prima
Quarg.
Offerten mit Preisangabe u. Zahlungsweise, Referenzen, unter Nr. 6266 an diese Zeitung. Nähe Kreuz, Ostbahn.

Backstein-Käse,
schöne, gelbe Ware, (6272
prima Romadur,
garantiert 20 Proz. Fettgehalt, sowie trockenen, metallfreien
Quarg
geben laufend ab
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H.
Barth, Vorpommern.

Abgebe laufend feinsten, süßen
Speise- u. Kuchen-Quarg
Ztr. 20 ℳ einschl. Faß unt. Nachnahme. (6290
Dampfmolkt. Buttstädt i. Thür.
Fernruf 18.

Habe pro Woche 2 Faß
Quarg
ohne Buttermilchzusatz abzugeben. Gefl. Angebote erbittet (6247
K. Windel, Molkerei Warmsen in Hanover.

Suche wöchentlich 50—60 Zentn. prima trockenen, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilchzusatz **gegen sofort. Kasse** zu kaufen und bitte um **Angebote.** Probesendung mit Preisangabe erwünscht. (6489
Arthur Schütze,
Dampfmolkerei u. Käsefabrik
Groß-Schkorlopp,
Post und Bahn Schkölen-Räpitz.

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410
Emil Reh, Stallupönen.

Suche wöchentlich 2 Zentner frischen, süßen
Speisequarg
sowie 2 Zentner hochfeine
Molkereibutter
ohne Salz, gegen sofortige Kasse zu kaufen. Werte Off. mit Preis erbittet. (6323
Molkerei Gersdorf, Bez. Dresden.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Butt milch. Molkereien, denen dauernder Lieferung gelegen wollen bitte nebst Preisanga mit uns in Verbindung tret Prompte Kassenregulierung. (58
Michael Greiner & Sohn Käse
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Prima süßen (43
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Pein

Schlagsahne
hochproz. u. haltb., laufend billi abzugeben. Angeb. mit Preisa unter **6073** an diese Ztg.

Suche einen Posten
Milch
von 800—1000 Liter u. 2—3 Z
Butter
nach Berlin, Potsdamer- od. An Bahnhof, oder nach Berlin, Ha burg-Lehrter Bahnhof. Angeb unter **Nr. 6023** durch ds. Zeitung

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (6
Molkerei Breckerfeld, Westfl.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse Quarg

Echte
Thür. Kümmel- Ia. Stangen- Käs
liefert preiswert
A. Kühle, Wittenberg, Bz. Hall
Käse-Fabrik.
Vertreter gesucht.

Wöchentlich 2—3 Ztr. feinste
Molkereibutter
geformt in ½ Pfd.-Stücke, sow 10—15 Zentner prima
Speisequarg
letzterer zu 22 Mk. pro Zentn inkl. Faß per Nachnahme o Bankreferenzen. (61
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. b. H.,
Obermehler-Großmehlra.

Prima Speisequar
Mark 17.— pr. Ztr.
sowie Backsteinkäs
Mark 26.— pr. Ztr.
hat laufend an zahlungsfähi Käufer abzugeben. (61
Molkerei Nimptsch in Schlesi

20prozent. fetten, durchreifen
Quadrat-Kümmelkäse
gibt ab a Zentner 45.— Mark.
Elstertal-Molkerei, Elstra in S

Habe
Quarg
abzugeben. 61
Heinrich Siebert,
Molkerei Dardesheim b. Halber

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (61
A. Koloska, Buttergroßhandlun
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025

Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Kaufe jedes Quantum

Ausschußkäse.

Offert. mit Preisangaben. Ebenso bitte um Preisofferte für (5857 ½ und vollfetten Tilsiter.
F. C. Töllner, Norden.

Prima

Blauschimmelkäse

85—90 Gramm schwer, hat noch abzugeben an zahlungsf. Abnehmer
Herm. Koch, Harzkäserei,
Ohlendorf b. Salzgitter a. Harz.

Sauermilchquarg

kauft laufend zu Tagespreis
Franz Macait, Schönau bei Leipzig. (5926

Haben noch täglich 1500—2000 Liter pasteurisierte u. tiefgekühlte

Vollmilch

bei 90—100 Proz. Winterlieferung an Dauerabnehmer abzugeben.
Central-Molkerei Gesecke i. W.
Fernruf 166

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg

täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser,
Kreis Nienburg. (3916

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470

vollf. Camembert

in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie

Delikateß- und Klosterkäse

in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508

APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Central-Molkerei eingetr. Gen. m. b. H.
Fernruf Nr. 14 **Seesen a. Harz** Fernruf Nr. 14
liefert in ganz vorzüglicher Qualität

Original-Harz-Käse

Schutz-Marke: Cemossee
aus eigener, täglich frischer Produktion.
Platzvertreter in allen größeren Städten gesucht!

Suche wöchentlich einige Zentner allerfeinste

Mecklenburger Markenbutter

auf Jahresschluß zu kaufen. Off. unter **6149** an d. Ztg.

****

Prima gelbe

□-Käse, Harzer Käse
sowie **Sauermilchquarg**

prima trocken und metallfrei, habe wöchentlich in größeren Mengen zu billigsten Tagespreisen abzugeben. An unbekannte Firmen erfolgt Lieferung gegen Nachnahme. (5961

Weichkäserei Davidsohn, Hagenow i. M.

****

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Habe noch regelmäßig wöchentlich 10—12 Zentner

Kuhkäse

frisch vom Salztisch in Käufers Verpackung an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben. (6260
Molkerei Tepliwoda.

Mehrere tausend Liter Vollmilch

gefiltert, dauererhitzt und tiefgekühlt, auf Abschluß noch abzugeben. (6288
Molkerei-Genossenschaft Friedland i. Mecklenburg, E. G. m. u. H.
NB. Wegen Neubau haben wir sämtliche Maschinen zum kompletten Molkerei-Betrieb als gebraucht abzugeben. D. O.

Habe noch prima trockenen

Käsequarg

abzugeben. (5922
Dampfmolkerei Delitzsch.

Habe noch

Speisequarg

abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münster i. W.

Bin ständig. Abnehmer von gut. metallfreiem (6081

Quarg.

Paul Mücke Nachf., Bruno Greulich
Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen Quarg

metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Prima Labquarg sow. Speisequarg

zu Mk. 22.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Quarg

kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Schlesische Molkerei sucht wöchentlich ca. 3 Tonnen erstklassige

Butter

Offerten mit Preis unt. Nr. 5862 an diese Zeitung.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Lübeck in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen

Sauermilchquarg

60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Bedeutende Holsteinische Meierei gibt ihre hochfeine
Schutzmarken-Butter
in Fässern oder Pfundweise gep., direkt an Kleinhändler ab. Anfr. unter Nr. 4701 an diese Zeitung.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896

Vollmilch

abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788

Molkereibutter.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Prima Schlesw.-Holst.

Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Psykleben a. Harz.

Vorschriftsmäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

vissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. aspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

47 — Hildesheim, den 22. April 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Das Ringscheiben-Rührwerk und seine Bedeutung für die Wärmeübertragung.

Von Diplom-Ing. Kuhlig,

stent im Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Direktor: Prof. Dr. Lichtenberger.

Die von Dr. Richter angestellten Untersuchungen über die ömungsverhältnisse in Rührwerkpasteuren (veröffentlicht in Nr. u. 40 der Molkerei-Zeitung) sollten die Aufmerksamkeit der Fach- t erneut auf eine Einrichtung lenken, welche große Bedeutung die Entwicklung der Rührwerkspasteure gehabt hat, nämlich auf Ringscheibenrührwerk. Die Erwägungen, aus welchen heraus e Konstruktion geschaffen worden ist, dürften allgemein in- essieren, umso mehr, als dieselben wohl fast vollkommen vergessen rden sind. Es ist uns lediglich von Herrn Ober-Ingenieur bohr der Firma Ahlborn, Hildesheim bekannt, daß er das gscheibenrührwerk stets für besser gehalten hat, als das am mei- t gebräuchliche Stabrührwerk. Infolge der Abneigung der axis gegen das schwerere und etwas schwieriger zu reinigende hrwerk vermochte er jedoch mit seiner Ansicht nicht durchzudrin- . Es ist Herrn Albohrs Hinweis zu danken, daß Dr. Richter den Versuchen über die Strömungsverhältnisse in Rührwerks- teuren dem Unterschied in der Arbeitsweise der beiden Konstruk- ten seine besondere Aufmerksamkeit schenkte.

Im Jahre 1900 erschien in Kopenhagen eine Schrift: „Appa- us for heating or pasteurising liquids especially milk and cream" pparate zur Erhitzung oder Pasteurisierung von Flüssigkeiten, be- ders für Milch und Rahm). Der Inhalt dieser interessanten oschüre, welche den Werdegang zweier für die Milchwirtschaft eutenden Konstruktionen schildert, sei hier nach dem englischen t auszugsweise wiedergegeben:

Der im Jahre 1884 von M. J. Fjord konstruierte Rührwerks- teur mit Stabrührwerk wurde in Dänemark viele Jahre lang gutem Erfolge verwendet, so lange die Milchmenge in den Mol- eien nicht sehr groß war und die Erhitzung die Milch lediglich für Stunden nach der Entrahmung haltbar machen sollte, also nur 70 Gr. Cels. erfolgte. Sobald jedoch der gesetzliche Zwang ein- te, die Milch auf 85 Gr. zu erhitzen, außerdem das Milchquantum ndig wuchs, standen die Molkereien vor der Tatsache, daß dies t den vorhandenen Pasteuren nicht möglich war, daß überhaupt parate sich noch nicht auf dem Markt befanden, in denen eine he Erhitzung durchgeführt werden konnte.

Die Wärmemenge, welche durch die Wand des Milchkessels vom mpf an die Milch übergeht, hängt von 4 Punkten ab. Der erste die Größe der Heizfläche, der zweite der Unterschied zwischen der mpfraumtemperatur und der mittleren Temperatur der Milch- cht an der Heizfläche, der dritte die Wärmedurchgangszahl, der rte die Stärke der Wandung des Milchkessels. Die Maschinen- riken sahen sich nun vor die Aufgabe gestellt, die erforderlichen Pasteure zu schaffen und versuchten dies durch Veränderung einer oder mehrerer dieser Bedingungen zu erreichen. Die Wärmedurchgangszahl ließ sich anscheinend nicht vergrößern, da dieselbe für das gleiche Material konstant bleibt und sowieso Kupfer verwendet wurde; ein Metall, welches seinem Preise nach für diesen Zweck in Frage käme und eine bessere Wärmedurchgangszahl hat, als Kupfer, gibt es aber nicht. Der Temperaturunterschied ließ sich nun dadurch vergrößern, daß man die Temperatur im Dampfraum erhöhte — an ein Verringern der Mitteltemperatur der Milchschicht dachte niemand. Baute man die Pasteure so schwer, daß sie einem hohen Dampfdruck standhielten, so wurden sie teuer, schwer und die Milch brannte infolge der höheren Heizflächentemperatur leicht an. Ferner versuchte man, dünneres Kupfer zu nehmen, trotzdem der hierdurch erreichbare Erfolg sowieso nur minimal sein konnte. Die Folge hiervon war ein häufiges Eindrücken der Pasteure auch bei geringem Dampfdruck. Schließlich vergrößerte man die Heizfläche, wodurch die Apparate unhandlich und teuer wurden und sehr viel Kraft verbrauchten.

Da also die angeführten Versuche zu nichts führten, betraute das Kgl. Dänische Laboratorium für Milchwirtschaft die Forscher L. C. Nielsen und P. V. F. Petersen (die Verfasser der Broschüre) mit der Erforschung der Wärmeverhältnisse in Pasteuren. Dieselben benutzten zu ihren Versuchen einen stehenden Pasteur von etwa 1 qm Heizfläche mit Oberantrieb und Stabrührwerk, wie er damals allgemein üblich war.

Die erste Arbeit, welche unternommen wurde, bestand in der Nachprüfung des Wärmeübergangs. Es wurde gefunden, daß theoretisch 55 bis 85 mal mehr Wämreinheiten auf 1 qm Heizfläche stündlich vom Dampf auf die Milch übergehn müßten, als tatsächlich der Fall war. Die theoretische Berechnung hatte die Wärmedurchgangszahl von Kupfer zur Grundlage. Die Ueberlegung führte, da es sich hier nur um eine Isolierung der Heizfläche handeln konnte, zu der Erkenntnis, daß das an der Heizfläche herunterrieselnde Kondenswasser die Schuld an dem schlechten Wärmeübergang trug. Es wurden deshalb an der Heizfläche Tropfringe angebracht, d. h. gezackte Blechringe, welche dachförmig im Dampfraum um den Milchkessel gelötet wurden. Dieselben leiteten das Kondenswasser ab und ließen es frei heruntertropfen, ohne daß es über die ganze Heizfläche rieselte. Der Erfolg dieser Maßnahmen war, daß 3 bis 6 mal mehr Wärmeinheiten auf 1 qcm Heizfläche stündlich übergingen, als vorher, da die Wärme nun nicht mehr eine so starke Kondenswasserschicht zu durchdringen hatte. Die Stundenleistung des Apparates wurde hierdurch bei Erhitzung von rund 10 Gr. auf 85 Gr. um das 3,1 fache, auf 90 Gr. C. um das 4,4 fache und auf 95 Grad C. um das 6 fache erhöht, d. h. bei höherer Erhitzung tritt der Vorteil durch die Tropfringe noch stärker in Erscheinung. Diese Tropfringe sind noch heute an den Pasteuren gebräuchlich.

Mit diesem Erfolg waren jedoch die beiden Forscher noch nicht zufrieden, sondern sie versuchten, nachdem die Wärmedurchgangszahl erheblich verbessert worden war, nun auch zur Vergrößerung des Temperaturunterschiedes die mittlere Temperatur der Milchschicht herunterzusetzen.

Um die Temperatur der Milchschicht in verschiedenen Höhenlagen festzustellen, wurden 5 Rohre durch Blechmantel, Isolierung, Dampfmantel, Dampfraum und Wand des Milchkessels geführt. In diese Rohre setzte man Thermometer ein, deren Quecksilberkugel so weit in die Milchschicht hineinragte, wie dies der Rührer zuließ. Das unterste Rohr war dicht über dem Boden angebracht, das oberste unterhalb des Auslaufs, die drei anderen in gleichen Abständen zwischen diesen beiden. Die Temperaturen an den sieben Meßstellen wurden nun im Betrieb gemessen und diejenigen, welche theoretisch an den Thermometerrohren vorhanden sein mußten, berechnet. Es ergab sich, daß tatsächlich die Temperatur der Milch dicht über dem Boden des Milchkessels bei Erhitzung von ca. 10 Gr. C. auf 85, 90 und 95 Gr. C. um 44,9, 49,8 und 50,7 über der errechneten lag. Die Folge hiervon war, daß die Unterschiede zwischen der Temperatur im Dampfraum und die Mitteltemperaturen der Milchschicht statt 42,6 nur 22,4, statt 37,3 nur 15,8 und statt 31,1 nur 10,4

betrugen. Auch hier ist wieder die Verschlechterung der Verhältnisse bei höherer Erhitzung unverkennbar. Ferner wurde beobachtet, daß die Abweichung der gemessenen von der errechneten Temperatur bei den höher eingebauten Thermometern geringer war.

Die nach Erkenntnis dieser eigenartigen Erscheinung angestellten Erwägungen gaben dem Rührer die Schuld. Derselbe wirbelt die Milch nach allen Richtungen durcheinander, trotzdem wird jedoch ein Teil der Milch mit der Heizfläche überhaupt nicht in Berührung kommen. Die Durcheinanderwirbelung der Milch durch das Stabrührwerk wird besonders sichtbar bei Betrachtung der Milchtemperaturen in den verschiedenen Höhenlagen. In der mittleren Höhenlage des Pasteurs war nämlich (beim vierten Rohr von unten) in allen drei Erhitzungsfällen die Temperatur höher, als am Auslauf. Um die Auslauftemperatur wieder um diese 2½—3 Gr. C. herunterzudrücken, muß also kühlere Milch sich mit der heißeren mischen. Diese kühlere Milch kann aber nur aus einer mittleren Schicht herkommen. Andererseits ist die Milch dicht über dem Boden des Milchkessels bei der Erhitzung auf 85 Gr. C. nur um eine um 6,2 Gr. Celsius, bei 90 Gr. C. um 1,9 Gr. C. niedrigere Temperatur als am Auslauf, bei 95 Gr. C. war sie unten über dem Boden sogar um ½ Gr. C. höher als am Auslauf. (Es ist zu bedenken, daß die hier angegebenen Temperaturen immer nur dicht an der Heizfläche gemessen sind.) Hieraus geht hervor, daß ein erheblicher Teil der Milch, welcher bereits bis oben gelangt war, wieder nach unten zurückfällt. Das Bild der Strömungsverhältnisse dürfte sich nunmehr folgendermaßen gestalten:

Dicht an der Heizfläche streicht eine, in allen Höhenlagen an Temperatur gleichmäßige Milchschicht vorbei, darauf kommt nach innen zu eine kühlere Schicht, welche verhältnismäßig schneller nach oben gleitet und in der Mitte wird eine dritte Schicht ständig nach unten zurückfallen und in einer der beiden anderen Schichten wieder mit nach oben steigen. Selbstverständlich wird die Wirbelung eine scharfe Abgrenzung all dieser Schichten nicht zulassen.

Wenn die beiden Forscher diese Verhältnisse auch nicht in der beschriebenen Art schildern, so waren sie sich doch vollständig darüber klar. Sie unterbanden daher die Vermischung in vertikaler Richtung dadurch, daß sie an dem Rührer horizontale Scheiben anbrachten. welche den ganzen Innenraum des Pasteurs in 7 Teile teilten und jegliches Zurückfallen der Milch über die darunter liegende Scheibe hinaus verhinderten. Die Milch, welche nach oben steigen wollte, wurde hierdurch gezwungen, sich zwischen Scheibe und Wand des Milchkessels hindurchzudrängen. Es kam also jedes Milchteilchen mit der Heizfläche in Berührung.

Die Wirkung dieser Maßnahme war, wie zu erwarten, erstaunlich. Bei der Erhitzung von ca. 10 Gr. C. auf 85, 90 und 95 Gr. C. war die Milch über dem Boden des Milchkessels, also am untersten Thermometerrohr nur um 11, 10,2 und 13,4 Gr. C. wärmer, als rechnerisch ermittelt wurde. Die Mitteltemperatur der Milchschicht betrug gemessen 35,1 gegen theoretisch 41,4 Gr. C., 29 Gr. gegen 35,7 Gr. C. und 21,9 Gr. C. gegen 29 Gr. C. Die praktischen Messungen wichen also von der Theorie nur noch wenig ab. Die Folge hiervon war eine erhebliche Vergrößerung der Erhitzungsfähigkeit des Apparates und zwar bei Erhitzung von 12 Gr. C. auf 85 Gr .C. um 14 Proz., auf 90 Gr. C. um 23 Proz. und auf 95 Gr. C. um 48 Proz. gegenüber dem Apparat, welcher zwar schon Tropfringe, aber noch kein Scheibenrührwerk besaß. Bemerkt sei hier noch, daß damals volle Scheiben verwendet wurden, also keine Ringscheiben. Nahe der Achse waren in den Scheiben Löcher angebracht, um die Luft nach oben entweichen zu lassen.

Auch bei diesem Versuch lag die Temperatur der Milchschicht beim vierten Thermometerrohr von unten noch um 0,9 bis 1,5 Gr. Celsius höher, als am Auslauf. Als die beiden Forscher den alten Versuchsapparat durch einen ganz neuen ersetzten, verschwand auch diese Erscheinung vollständig. Die tatsächlich gemessenen Temperaturen stimmten mit den errechneten fast völlig überein, so daß die größte Abweichung 2,7 Gr. C. betrug. Dementsprechend wurde auch der tatsächliche Unterschied zwischen der Dampfraumtemperatur und der Mitteltemperatur der Milchschicht bis auf 1,1 Gr. C. im besten und 2,1 Gr. C. im schlechtesten Falle dem theoretischen Unterschied angenähert, also die Strömung weitgehend beherrscht und der bestmögliche Wärmeübergang erreicht.

Durch das Anbringen der Tropfringe und des Scheibenrührwerks war mithin das Problem gelöst, die Leistungsfähigkeit der Rührpasteure um das Vielfache zu erhöhen. Wenn auch der Einfluß des Scheibenrührwerkes im Vergleich zu dem der Tropfringe hierbei geringer ist, wenigstens bei niedrigeren Temperaturen, so geben doch die Ergebnisse der mit und ohne Scheiben angestellten Versuche ein klares Bild über die Strömungsverhältnisse. Außerdem zeigte der erheblich bessere Ausfall der Versuche mit dem neuen, sorgfältig gebauten Apparat den großen Einfluß der sauberen baulichen Ausführung auf die Gestaltung der Strömung.

Die beiden dänischen Forscher waren sich über die bakteriologische Bedeutung ihrer Erfindung nicht klar, es wäre jedoch ein verhältnismäßig kleiner Schritt bis zu der Ueberlegung gewesen, daß mit dem Auftreten verschieden warmer Milchschichten auch die Abtötung der Bakterien verschieden erfolgen mußte. Dr. Richter hat nun auf andere Art und besonders auch quantitativ dasselbe nachgewiesen, was damals bei den wärmetechnischen Versuchen in Erscheinung trat. Sechsundzwanzig Jahre sind hierüber vergangen, ohne daß die letzten Konsequenzen aus den Feststellungen von Nielsen und Petersen gezogen worden sind. Wohl wurden Scheibenrührwerke gebaut (Ahlborn empfiehlt sie noch heute in seinem Katalog), aber da sie in der Praxis unbequem waren, wurde längst das S[...] rührwerk wieder fast allein genommen.

Begünstigt wurde diese Rückentwicklung durch den Wortlaut [...] Viehseuchengesetzes, wonach auch derartige Apparate zugelassen [...] Es ist ja nur die Bedingung zu erfüllen, die Milch mit strömen[dem] Dampf auf 85 Gr. C. zu erhitzen, ohne daß für diesen Fall eine [...] angabe vorliegt. Ueberflüssig ist es, hier zu untersuchen, ob [der] Gesetzgeber die Erhitzungszeit von einer Minute stillschweigend [...] ausgesetzt hat. Klar ausgesprochen ist es jedenfalls nicht und [...] Folge dieser unklaren Bestimmung war, daß die Erhitzun[gs]fähigkeit der Pasteure der Abtötungsfähigkeit gl[eich]gesetzt wurde und bis heute noch gleichgesetzt wird. Hierin m[uß] in Zukunft ein Unterschied gemacht werden. [...] Abtötungsfähigkeit wird erheblich niedriger sein, als die bishe[rige] „Leistung" der Pasteure; um sie wieder höher zu setzen, ist das [...] scheibenrührwerk das geeignete Mittel und zwar wird es in di[esem] Falle wahrscheinlich noch größeren Einfluß haben, als bei der [...] besserung des Wärmeüberganges.

Zusammenfassend ist also zu sagen:

Vor 26 Jahren waren bereits durch exakt angestellte Vers[uche] die Strömungsverhältnisse in Rührwerkspasteuren bekannt, [...] daß die bakteriologischen Schlußfolgerungen damals und in [der] Zwischenzeit gezogen wurden. Durch verhältnismäßig einfache [...]suche hätte sich, aufbauend auf dem schon Bekannten nachwe[isen] lassen, daß die den Bestimmungen des Viehseuchengesetzes genü[gen]den Apparate in der heute am meisten verwendeten Form, also [...] Stabrührwerk, eine sichere Abtötung der Keime nicht gewährlei[sten]. Trotzdem diese Versuche nicht gemacht worden sind, werden von [...] Gegnern der Dauererhitzung die Rührwerkspasteure einfach [...] sicher abtötend angenommen. Hierdurch ergibt sich die augenb[lick]liche Lage der Dinge folgendermaßen:

Molkereien, welche ihre Magermilch dauererhitzen wo[llen] haben, besonders in neuerer Zeit, mit der Erlangung der hie[rzu] nötigen Genehmigung große Schwierigkeiten. Sie dürfen also [...] den in bestimmten Konstruktionen sicherer arbeitenden Appar[ate] nicht pasteurisieren, können aber andererseits nicht gezwungen [wer]den, die bessere Form des Rührwerkspasteurs anzuwenden, da [...] auch der Pasteur ohne Scheibenrührwerk den gesetzlichen [Vor]schriften genügt.

Es muß weiterhin aus Vorstehendem die Schlußfolgerung [ge]zogen werden, daß es sehr oft auch noch in der Zukunft zu Feh[lern] führen wird, wenn bei Verfahren, welche bakteriologische Ziele [ver]folgen, eben nur das Verfahren gesetzlich fixiert, die Apparate[kon]struktion aber ganz außer Acht gelassen wird.

Man wird sich entschließen müssen, für derartige Apparate [ein] Prüfungsattest zu verlangen, das erneuert werden muß, wenn [an] dem Apparat konstruktive Aenderungen vorgenommen werden.

Die Versorgung der Großstädte mit Milch

Vortrag, gehalten von Direktor C. Reuter,

Vorsitzender der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deu[tsch]lands e. V., anläßlich der Gründung des Reichsmilchausschusses im Ple[nar]saal des Reichswirtschaftsrates zu Berlin am 16. April 1926.

Die Tätigkeit des Reichsmilchausschusses soll im wesentlichen [an]regender Natur sein. Sie soll sich erstrecken auf folgende Bestrebun[gen]:

Steigerung der Qualität der Milch überhaupt und der Milc[h]erzeugnisse im besonderen.

Erfüllung aller Forderungen der Hygiene auf dem Gebiete [der] Milchversorgung.

Herbeiführung einer verschärften Überwachung und Kontrolle [des] gesamten Verkehrs mit Milch.

Schaffung besserer Vertriebsformen für die Milch.

Vermehrung der Gelegenheiten zum Milchtrinken und zum Ge[nuß] von Milchspeisen und Getränken in den Städten.

Aufklärung der Bevölkerung über den hohen Wert der Milch [und] der aus ihr hergestellten Erzeugnisse, Speisen und Getränke.

Nur durch Erfüllung dieser Aufgaben wird der Verbrauch an M[ilch] und deutschen Milcherzeugnissen gehoben werden können.

Es würde zu weit führen, wenn ich die Frage der Milchversorg[ung] der Großstädte, die von allergrößter Bedeutung für die Hebung und [Er]haltung der Gesundheit unserer großstädtischen Bevölkerung ist, hier [in] allen Einzelheiten erschöpfend behandeln wollte. Nachdem meine [Vor]redner den Wert der Notwendigkeit einer hygienisch einwandfreien M[ilch]gewinnung hervorgehoben haben, muß ich mich darauf beschränken, Mi[ttel] und Wege zu nennen, die durch Verbesserung der Versorgung uns[erer] großstädtischen Bevölkerung mit Milch zur Hebung des Milchverbra[uchs] beitragen können. Aber auch in dieser Hinsicht darf ich nicht zu [weit] greifen. Es hätte keinen Zweck, wenn ich hier zwar erstrebenswerte, [aber] alles Bestehende umstürzende Pläne entwerfen wollte, denn erstens [ist] die Milchversorgung unserer Großstädte, abgesehen von wenigen [Aus]nahmen, bereits bis zu einem gewissen Grade organisiert und zweit[ens] gestatten uns die heutigen traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse n[icht] auf diesem Gebiete überall große Umwälzungen vorzunehmen. [Wir] werden vielmehr bei allen auf Verbesserung der Milchversorgung der G[roß]städte hinzielenden Maßnahmen von den schon heute vorhandenen, d[ies]bezüglichen wirtschaftlichen Einrichtungen ausgehen und uns darauf [be]schränken müssen, diese zunächst weiter auszubauen und zu vervollko[mm]nen. Wir haben hier nicht zu überlegen, welche Art der Organisation [für] diese und jene Stadt, ob z. B. Zentralisierung oder Dezentralisierung [der] städtischen Milchversorgung vorzuziehen wäre, denn jede dahingehe[nde] Umstellung der bestehenden Einrichtungen würde hohe Kosten verursa[chen,] würde heute viel, sehr viel Geld kosten, und wie äußerst sparsam [wir] hiermit umgehen müssen, wissen wir alle. Es fehlen uns heute [die] Mittel für eine allgemein durchgreifende Umorganisierung der großstä[dti]schen Milchversorgung und deshalb darf eine solche jedenfalls nur da [...]

enommen werden, wo die bestehenden Einrichtungen als Grundlage für nen weiteren Ausbau gänzlich unzureichend sind, denn einzelne allge= eine Mängel und Übelstände, die heute noch in fast allen Großstädten eutschlands auf diesem Gebiete herrschen, lassen sich mit geringeren Mit= eln abstellen.

In den Dörfern wie auch in den kleineren Städten bereitet die Milchversorgung keine nennenswerten Schwierigkeiten, weil die Milch ier schon wenige Stunden nach deren Gewinnung in frischem Zustande die Hände der Verbraucher gelangt. Hier kommt es allein darauf an, aß die Milch einwandfrei gewonnen, gleich nach dem Melken sachgemäß ehandelt und auf dem kürzesten Wege so schnell wie möglich den Ver= rauchern zugeführt wird. Sowie aber die so äußerst empfindliche Milch ist weitere Strecken befördert werden muß und erst 12 Stunden nach eren Gewinnung und noch später in die Hände der Verbraucher gelangt, ird sie immer, und zwar je mehr und je länger sie auf dem Wege zum Verbraucher äußeren Einwirkungen ausgesetzt wird, umso mehr ihre ur= prüngliche Frische verlieren. Sie wird sich zwar durch eine erhöhte Sorg= alt bei ihrer Gewinnung und Behandlung an der Produktionsstätte oder urch eine sachgemäße Nachbehandlung in besonders hierfür auf dem ande errichteten Sammel= und Kühlstationen länger frisch erhalten ssen, aber im allgemeinen wird man fordern können und müssen, daß ie für die Großstädte bestimmte Milch schon auf dem Lande soweit sauber ewonnen, gründlich gereinigt und gut gekühlt wird, daß ihre Beschaffen= eit zum mindesten beim Eintreffen am Bestimmungsort noch einwand= rei ist. Diese Forderung kann mit Recht gestellt werden, wird aber heute eider noch lange nicht überall und immer erfüllt. Da nun mit einer bis um Verbrauch in der Großstadt reichenden Haltbarkeit der unter nor= alen Verhältnissen gewonnenen, aus großer Entfernung bezogenen Milch nur selten gerechnet werden kann, sind in den Großstädten aller Kulturländer der Welt Milchbehandlungsbetriebe errichtet worden, die ch zur Aufgabe gestellt haben, zunächst alle eingehende Milch einer gründ= chen Reinigung zu unterwerfen, ferner der Milch durch eine wissenschaft= ch eingehend geprüfte und anerkannte, auch praktisch erprobte und gut ewährte schonende Dauererhitzung auf 63 Grad Celſ. ½ Stunde lang mit darauffolgender Tiefkühlung ihren frischen Rohmilch=Charakter solange ls möglich zu erhalten ,schließlich wollen die Milchgroßbetriebe durch iese Behandlung die in der Milch etwa befindlichen Krankheitskeime ab= öten. Eine Abhandlung über die Milchbehandlung in Amerika von rofessor Dr. Rahn von der Preußischen Versuchs= und Forschungsanstalt ür Milchwirtschaft, Kiel, ist kürzlich als Heft Nr. 7 der Vereinigung der tädtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands e. V., Dresden=A., Würzbur= erstraße 9, veröffentlicht worden.

Derartige Milchbehandlungsstellen, Milchgroßbetriebe, finden wir eute auch in allen größeren Städten Deutschlands. Sie sind in ihrer Mehrzahl von landwirtschaftlichen Organisationen errichtet, aber es be= nden sich auch einzelne von ihnen im Privatbesitz, einige sind von den ereinigten Milchhändlern der betr. Städte, ja stellenweise sogar von den tädten selbst errichtet worden, ein Beweis dafür, daß man die Zweck= äßigkeit, ja die Notwendigkeit solcher zentralen Sammlung und scho= enden Nachbehandlung sowie Tiefkühlung und Kühlhaltung der Milch anz allgemein eingesehen und anerkannt hat. Zwar sind neben den Milchgroßbetrieben in unseren Großstädten noch viele tausend Milch= ändler mit dem Vertrieb von Milch, die keiner besonderen Nachbehand= ung unterworfen wird, beschäftigt, aber wir würden die Milchhändler eute als Vertriebsstellen garnicht entbehren können. Als solche bilden e immer noch einen wichtigen Faktor auf dem Gebiete der städtischen Milchversorgung. Seitdem der Handel mit Milch der Konzession unter= orfen ist, besteht ja auch nicht mehr die Gefahr, daß Leute, die mit der hr empfindlichen Milch garnicht umzugehen verstehen, den Handel mit Milch aufnehmen, und es möchte dringend davor gewarnt werden, diese Konzessionspflicht etwa wieder aufzuheben oder die Bedingungen für die Zulassung zum Handel mit offener Milch zu erleichtern. Diese Bedin= ungen müßten vielmehr in manchen Großstädten und zwar zum Wohle er Allgemeinheit weiter verschärft werden, denn alle Bestrebungen sollen och letzten Endes darauf gerichtet sein, daß die Milch in einwandfreier Beschaffenheit von sachkundigen Personen vertrieben wird. Wir werden eshalb immer mehr auf Versorgung der Großstädte mit einwandfrei ge= onnener und behandelter Milch in Flaschen kommen müssen. Der Vertrieb in Flaschen ist zwar in Deutschland schon eingeführt, aber doch och lange nicht in dem Umfange, wie in den Großstädten anderer Kul= urländer. Die Vorzüge des Milchvertriebs in Flaschen werden den ierdurch bedingten Preisaufschlag immer weit überwiegen.

Im übrigen kann nur gesagt werden, daß auf dem Gebiete der Milchversorgung unserer Großstädte der freie Wettbewerb sehr geeignet st, eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Durch Aufrechter= altung, Anregung und Unterstützung des freien Wettbewerbs bei gleich= eitig durchgeführter schärfster Kontrolle des gesamten Verkehrs mit Milch ird die Milchversorgung der Großstädte am besten in gesunde Bahnen elenkt werden können. Das beweisen uns die in anderen Ländern in ieser Beziehung gemachten Erfahrungen und erzielten große Erfolge.

Wenn der Milchverbrauch in unseren Großstädten heute trotz der ielfach vorhandenen recht guten Milchversorgungs=Einrichtungen immer och weit geringer ist, als in den Städten anderer Länder — die deutschen Großstädte verbrauchen etwa ⅕ Liter Milch und weniger pro Tag und Kopf der Bevölkerung, während es im Auslande Großstädte gibt, die mehr als 1 Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung verbrauchen —, so iegt das teils daran, daß die Bewohner der deutschen Großstädte in ihrer Jugend meistens nicht zum Milchgenuß erzogen worden sind. Deshalb eiche man den Kindern, der heranwachsenden Jugend, nicht etwa Kaffee, Tee oder gar Bier, sondern Milch als Getränk zu den Mahlzeiten zu Hause, und gebe man ihr im Winter warme und im Sommer kalte ein= wandfreie Trinkmilch zum Frühstück in der Schule.

Die Bevölkerung ist aber auch von dem hohen Wert der Milch als Getränk nicht nur für die heranwachsende Jugend, sondern auch für Er= wachsene sowie von ihrem hohen Wert als Zutat zu Speisen nicht ge= nügend unterrichtet. Die Bevölkerung weiß garnicht, welch wertvolles und gleichzeitig billiges Nahrungsmittel sie in der Milch hat. Deshalb sorge man für Aufklärung über den hohen Nährwert der Milch, über deren zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten bei Zubereitung von Speisen und Getränken im Haushalt und über deren Billigkeit im Verhältnis zu anderen Lebensmitteln. Ein kleines von mir zusammengestelltes Milch= kochbuch, das gegen 200 Rezepte für Milchspeisen und Getränke enthält, ist erst kürzlich in neuer Auflage erschienen.

Teils liegt der geringe Milchverbrauch daran, daß die großstädtische Bevölkerung nicht gelernt hat, die Beschaffenheit der Milch zu beurteilen. Sie unterscheidet nicht zwischen guter und weniger guter Milch, sie stellt keine sehr hohen Ansprüche an die Beschaffenheit der Milch, sie ist gleich gültig beim Einkauf, macht mit der Milch schlechte Erfahrungen und schränkt auf Grund dessen den Verbrauch ein. Deshalb belehre man die Bewohner der Großstädte, ja schon die Kinder in der Schule darüber, wie eine gute Milch beschaffen sein soll, wie sie im Haushalt zu behandeln ist und welche große Vorsicht bei der Auswahl der Milchbezugsquelle wahr= zunehmen ist.

Teils liegt der geringe Milchverbrauch daran, daß die Milch der Be= völkerung oft in wenig appetitlicher Aufmachung angeboten bezw. zuge= führt wird. Deshalb sorge man dafür, daß die Milch nur in hygienisch einwandfreier Form vertrieben wird, daß sie offen nur in sauberen, luft= reinen Laden oder auf der Straße nur von nach besonderen Vorschriften eingerichteten Wagen abgegeben, dagegen in die Häuser nur in abgepaßten geschlossenen, einwandfreien Gefäßen geliefert werden darf. Die so sehr empfindliche Milch darf auf keinen Fall einer schlechten Luft im Laden oder dem Staub auf der Straße ausgesetzt oder aus unsauberen Gefäßen mit unsauberen Händen ausgeschöpft oder gar auf der Straße von un= sauber gehaltenen Wagen ausgegeben werden, die, wie man das stellen= weise tatsächlich noch beobachten kann, gleichzeitig sogar Schweinefutter mit sich führen. Es ist bedauerlich, daß solches heute noch in deutschen Großstädten geduldet wird. In Bezug auf den Vertrieb der Milch liegt in vielen unserer Großstädte manches im argen, und hier sollte mit alten Mißbräuchen schleunigst und gründlich aufgeräumt werden. Die polizei= lichen Vorschriften vieler Städte für den Verkehr mit Milch sind veraltet, tragen den heutigen, fortgeschrittenen Verhältnissen in manchen Punkten garnicht Rechnung, und sollten deshalb unter Berücksichtigung der neuesten Forderungen der Wissenschaft und der Erfahrungen der Praxis so bald als möglich geändert werden.

Schließlich liegt der geringe Milchverbrauch aber auch daran, daß die städtische Bevölkerung außer dem Hause nur wenige Gelegenheiten zum Milchtrinken und zum Genuß von Milchspeisen und aus Milch hergestell= ten Getränken findet. Nur in wenig Schulen wird den Kindern Gelegen= heit gegeben, zu ihrem trockenen Brot einen Becher Milch zu trinken, und wo dies der Fall ist, lassen die hierfür getroffenen Einrichtungen oft sehr viel zu wünschen übrig. Es müssen unbedingt Mittel und Wege gefunden werden, die Schulen und Lehranstalten mit einwandfreier trinkfertiger Milch zu versorgen. Die von mir hergestellten Dremabecher aus Alumi= nium liefern den Beweis, daß es möglich ist, auf diesem Gebiete Neues, Brauchbares zu schaffen.

Außer in den Schulen und Lehranstalten sollten aber Milchtrink= gelegenheiten sowohl für Kinder wie für Erwachsene auch auf den Straßen und Plätzen geschaffen werden, und zwar durch Errichtung von Milch= trinkhäuschen und durch Einführung von Milchtrinkwagen, die auch Sport=, Spiel=, Arbeits= und Vergnügungsplätze mit trinkfertiger Milch bedienen könnten. Vor allen Dingen müßte aber die in vielen Städten eingeführte Konzessionspflicht für den Ausschank von Milch gänzlich auf= gehoben werden, damit die Menschen auch in jedem Milchladen ein Glas Milch nicht nur kaufen, sondern auch trinken können.

Ferner möchte auf allen Bahnhöfen, Eisenbahnen und Schiffen, in allen Gaststätten, in Fabrikkantinen, in den Büros des Handels, der In= dustrie und der Behörden, in Ausflugsorten, auf Ausstellungen usw. trinkfertige Milch von einwandfreier Beschaffenheit zu angemessenen Preisen in appetitlicher Aufmachung angeboten werden.

Schließlich sollte man der großstädtischen Bevölkerung Gelegenheit geben, die vielseitige Verwendungsmöglichkeit der Milch bei der Berei= tung von Milchspeisen und =Getränken durch Herstellung und Darreichung solcher in zahlreichen, zu diesem Zwecke zu errichtenden Milchspeisehäusern kennen zu lernen.

Ich hebe noch hervor, daß es zwar in erster Linie Aufgabe der Molkereien und Milchhändler sein wird, bestehende Mängel zu beseitigen und notwendige Verbesserungen durchzuführen, daß diese es aber dankbar begrüßen werden, wenn sie hierbei mit der oft ganz unentbehrlichen Unter= stützung der Behörden in weitestgehendem Maße rechnen dürfen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband Westpr. Hartkäsefabrikanten e. V. Campenau. Hierdurch laden wir unsere Mitglieder höflichst ein zu der am 28. April 1926, mittags 2 Uhr, im Gesellschaftshaus Marienburg stattfindenden

Mitglieder = Versammlung.

Tages=Ordnung:

1. Geschäftslage und Käsereitechnisches.
2. Die Regelung der Käsereikredite 1926.
3. Ausstellung Breslau.
4. Futtermittellieferungen.
5. Steuerfragen.
6. Unvorhergesehenes.

Käsereikontrolleur: Herr Paul Alisch ist als zweiter Be= amter angestellt und hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

Der Vorstand: J. A.: Stucki.

PS. Voraufgehend um 12 Uhr Ausschußsitzung.

Rundschau

Gründung des Reichsausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs e. V. (Reichsmilchausschuß). Im Plenarsitzungssaal des Reichswirtschafts= rates ist am Freitag, dem 16. d. M. unter Vorsitz des Reichsernährungs= ministers, Dr. Haslinde, in Anwesenheit der Vertreter der verschiedenen Ministerien, des Reichsgesundheitsamtes, der Regierungen der Länder, des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft, sämtlicher Verbände der Milchwirtschaft, des deutschen Aerztevereinsbundes, des deutschen Städtetages, werkschaftsbundes und Gewerkschaftsringes, des deutschen Ge= der Verbände der Konsumvereine sowie der Vertreter der Landes= und Provinzialausschüsse, der ärztlichen Wissenschaft und der Presse die konsti= tuierende Mitgliederversammlung des Reichsausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs eröffnet worden. Die Sitzung wurde eröffnet durch

2

eine Ansprache des Reichsernährungsministers Dr. Haslinde, der sich über den Milchverbrauch in Deutschland und dessen Föderung verbreitete. Unter Hinweis auf die wirtschaftliche Bedeutung der Milchproduktion betonte er, daß diese etwa ein Fünftel des Wertes der gesamten landwirtschaftlichen Produktion ausmache, und noch den Werte der Getreidewirtschaft sowie der deutschen Steinkohlenförderung beträchtlich übersteige. Für 2,3 Millionen landwirtschaftliche Kleinbetriebe ermögliche die regelmäßig fließende Einnahme aus der Milchverwertung die Existenz. Die Gesamtmenge der in Deutschland produzierten Milch bezifferte der Minister auf 20 bis 22 Milliarden Liter bei einem Bestand an Milchkühen von 10 Millionen. Für 1925 ergab sich eine Gesamtmenge von 18 Milliarden Liter. Trotzdem habe der Konsum an Milch in Deutschland bei weitem nicht die Höhe erreicht, wie anderwärts. In einzelnen Gebieten, namentlich in Industriegebieten, ergebe sich ein durchschnittlicher Tagesmilchverbrauch von ¼ bis $^1/_5$ und sogar bis $^1/_{10}$ Liter. Er verglich diesen Verbrauch mit dem Durchschnittsverbrauch in amerikanischen Großstädten, der bis zu ¾ Liter und darüber hinaus steige. Es muß eine systematisch betriebene Werbetätigkeit für Verwendung von Milch zum Trinken im Haushalt und zur Bereitung von Speisen und Gebäck sowie für die Verwendung deutscher Molkereiprodukte ähnlich wie in Amerika betrieben und dadurch eine Erhöhung des Verbrauches erreicht werden. In monatelangen Verhandlungen mit allen beteiligten Kreisen ist das Reichsernährungsministerium zu der Auffassung gekommen, daß im Gegensatz zu dem amerikanischen Muster die Frage nur im engsten Einvernehmen mit der Verbraucherschaft gelöst werden kann. Die zu schaffende Organisation muß neben Vertretern aller Produzenten auch in weitem Maße alle die Organisationen umfassen, die sich als Vertreter der Verbraucher fühlen. Zu diesem Zwecke sei die Versammlung einberufen worden. Der Reichsernährungsminister ging dann des näheren auf die Struktur des Reichsmilch-Ausschusses ein. Zu den Bemühungen um die Qualitätsverbesserung muß das Bestreben treten, den Milchpreis in erträglicher Höhe zu halten. Insonderheit muß durch geeignete beriebstechnische Maßnahmen auf die Ermäßigung hingewirkt werden.

Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede des Ministers wurden noch einige küzere Sachreferate gehalten, und zwar: Prof. Dr. Reyber „Die Milch als Nahrungsmittel", Frau Wurm, M. d. R. „Die Bedeutung der Milch im Arbeiterhaushalt", Reg.-Rat Pirner „Gute Milch" und Dir. Reuter „Die Versorgung der Großstädte mit Milch". Alle vier Vorträge wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Nachdem Her Geh. Regierungs- und Ministerialrat Dr. Bose die geschäftlichen Fragen erörtert hatte, wurde der Entwurf der vorliegenden Satzungen mit einigen Aenderungen angenommen. Die Organe des gegründeten Reichsmilchausschusses bestehen aus dem Verwaltungsrat und der Mitgliederversammlung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus 38 Mitgliedern zusammen, die den verschiedensten Interessengruppen angehören. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis 31. März.

Es steht zu hoffen, daß nun endlich einmal im Interesse der Allgemeinheit ersprießliche Arbeit geleistet wird. Die Hebung des Milchverbrauchs ist eine Angelegenheit von so hervorragender Bedeutung, daß es dringend erwünscht ist, wenn die geplante Werbetätigkeit usw. so bald wie möglich aufgenommen wird, damit der Milchverbrauch auch in Deutschland wenigstens die Höhe erreicht, wie in vielen anderen Staaten.

Die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse auf der diesjährigen Ausstellung der D. L.-G. in Breslau. Wie alljährlich, so werden auch auf der diesjährige Ausstellung der D. L. G. in Breslau die milchwirtschaftlichen Erzeugnisse wieder recht zahlreich vertreten sein. Es ist das bei der anhaltenden Wirtschaftskrise und der immerhin nicht gerade günstigen Lage Breslaus sehr erfreulich. Zu bemängeln bleibt allerdings, daß einzelne Landesteile sich nur in geringem Maße an der Ausstellung beteiligen, sowie auch, daß Frischmilchproben überhaupt nicht angemeldet sind. Gerade aber auch diese Prüfung muß als außerordentlich wertvoll angesehen werden.

Es sind **250** ungesalzene und 324 gesalzene Butterproben angemeldet. Die Verteilung der Anmeldungen auf die einzelnen Länder und Provinzen sind bei der ungesalzenen Butter wie folgt:

Bayern 76, Württemberg 12, Rheinprovinz 1, Westfalen und Lippe 4, Hannover 41, Braunschweig 1, Thüringen 2, Provinz Sachsen 7, Freistaat Sachsen 1, Brandenburg 3, Schleswig-Holstein 19, Mecklenburg 45, Pommern 25, Ostpreußen 3 und Schlesien 10.

Gesalzene Butetr sind angemeldet aus Oldenburg 40, Westfalen 3, Hannover 25, Provinz Sachsen 41, Thüringen 1, Schleswig-Holstein 84, Mecklenburg 20, Pommern 40, Brandenburg 15, Ostpreußen 9 und Schlesien 43.

An Käseproben sind im ganzen **226** Proben aus allen Landesteilen Deutschlands angemeldet. Diese Zahl bleibt zwar erheblich hinter der auf der Stuttgarter Ausstellung zur Schau gebrachten Käseproben zurück, was aber erklärlich wird, wenn man bedenkt, daß Stuttgart in unmittelbarer Nähe unseres größten Käseerzeugergebietes, des Allgäus, liegt.

So wird denn auch in diesem Jahre wieder der Wettstreit auf der D. L. G.-Ausstellung ein ungefähres Bild geben von der Beschaffenheit der deutschen Molkereierzeugnisse. Wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß diese Prüfung nicht schlechter ausfallen wird, als im vergangenen Jahr.

Zum Reichsmilchgesetz. In letzter Zeit ist wiederholt die Frage erörtert worden, ob es notwendig ist, für die Regelung des Verkehrs mit Milch ein sogenanntes Reichsmilchgesetz zu schaffen, oder ob die bestehenden diesbezüglichen Verordnungen genügen. Für ein Reichsmilchgesetz sind bekanntlich der Deutsche Städtetag, der auch einen Entwurf zu einem Reichsmilchgesetz ausgearbeitet hat, und einige politische Parteien. Die land- und milchwirtschaftlichen Organisationen erachten jedoch ein Reichsmilchgesetz für überflüssig, ja unter Umständen sogar für schädlich. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen nimmt zu dieser Frage wie folgt Stellung:

„Der Vorstand der Landwirtschaftskammer nimmt Kenntnis von dem Entwurf eines Reichsmilchgesetzes, welchen der deutsche Städtetag den maßgebenden Stellen zugeleitet hat, sowie von den Beschlüssen der landwirtschaftlichen und molkereigewerblichen Berufsvertretungen in der Provinz Sachsen und in Anhalt, welche sich gegen ein Reichsmilchgesetz aussprechen.

Er weist seinerseits darauf hin, daß seit Aufhebung der Zwangswirtschaft die Frischmilchversorgung der Bevölkerung auch trotz der zeitweise hier und da unaünstig beeinflußten Milchproduktion in jeder Beziehung sichergestellt werden konnte. Die Milchviehhaltungen der in der Vorkriegszeit hauptsächlich am Frischmilchverkehr beteiligten Landwirtschaftsbetriebe, welche infolge der zwangswirtschaftlichen Maßnahmen gezwungen waren, die Milcherzeugung wesentlich einzuschränken, konnten während der letzten Jahre der freien Wirtschaft wieder auf den alten Stan[d] gebracht werden. Die während der Zwangswirtschaft zur Milchversor[-]gung herangezogenen Molkereien haben sich, einmal eingestellt auf dies[e] Art der Milchverwertung, größtenteils mit den vollkommensten Hilfsmit[-]teln einer hygienischen Milchbehandlung ausgestattet, und sind jederzeit i[n] der Lage, auch weiterhin die Milchversorgung in auskömmlicher Weise z[u] stützen. Der Milchverkehr der Bevölkerung hat infolge eines umfang[-]reichen und ständig wachsenden Angebots von Milch vielerorts den Milch[-]bedarf der Vorkriegszeit wesentlich überschritten.

Angesichts dieser Tatsachen muß die in dem vorliegenden Entwur[f] eines Reichsmilchgesetzes geforderte Wiedereinführung einer behördliche[n] Regelung des Milchverkehrs als gänzlich überflüssig erscheinen. Gan[z] besonders muß aber auf die große Gefahr einer Verminderung der Pro[-]duktion hingewiesen werden, welche nach den Erfahrungen der Zwangs[-]wirtschaft mit jeglicher behördlichen Beeinflussung der Gewinnung un[d] des Inverkehrbringens der Milch verbunden ist. Es muß deshalb auc[h] jeder Versuch, die milchwirtschaftlichen und molkereigewerblichen Betrieb[e] in irgend einer Form erneut mit gesetzlichen Vorschriften zu belasten, al[s] produktionshemmend und im Interesse einer ungestörten Milchversorgun[g] der Bevölkerung als durchaus verfehlt bezeichnet werden.

Der Zweck, den Milchverkehr auch in hygienischer Beziehung siche[r] zu stellen, läßt sich schon durch die bereits bestehende Handelskontroll[e] erreichen".

Milch mit Natron eine Verfälschung. Der Molkereiverwalter A. au[s] der Provinz Sachsen war wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungs[-]mittelgesetzes zu Strafe verurteilt worden, weil er der Milch gelegentlic[h] Natron als Neutralisierungsmittel zugesetzt hatte. Das Oberlandesgericht trat grundsätzlich der Vorentscheidung bei und führte u. a. aus, die Ver[-]fälschung eines Nahrungsmittels habe stets zur Voraussetzung, daß ein[e] Abweichung von einem echten und normalen Nahrungsmittel vorliege[;] ferner komme in Betracht, ob an der gesetzlich vorgeschriebenen oder nor[-]malen stofflichen Zusammensetzung des Nahrungsmittels eine Verände[-]rung eingetreten sei, durch welche das Nahrungsmittel einen seinem wah[-]ren Wesen nicht entsprechenden Schein erhalte, sei es, daß es durch Zusätze oder durch Entnahme verschlechtert oder daß ihm der Schein einer besseren als seiner wirklichen Beschaffenheit verliehen worden sei. Durch den Zu[-]satz von Natron als Konservierungsmittel werde der Säuregehalt der Milch herabgedrückt, das Verderben der Milch zwar nicht erheblich ver[-]zögert, aber unkenntlich gemacht. Milch mit Natron sei daher im Ver[-]hältnis zu der natürlichen Milch als schlechter zu bezeichnen. Aus der Tatsache ferner, daß selbst unter Kontrolle der Aufsichtsbehörde neutrali[-]sierte Milch nicht an Kinder unter 2 Jahren und Kranke ausgegeben wer[-]den dürfe, erhelle, daß sie im Verhältnis zur natürlichen Milch ohne Na[-]tron gesundheitsschädlich sei. Wenn aber der Milch oder einem anderen Nahrungsmittel oder Kräftigungsmittel durch den Zusatz von Natron oder eines andern Konservierungsmittels eine gesundheitsschädliche Eigen[-]schaft verliehen werde, so könne ein Zweifel nicht obwalten, daß durch das Neutralisieruengsmittel das Nahrungs- oder Kräftigungsmitte[l] verfälscht worden sei. Unerheblich sei es, daß die Neutralisierung behörd[-]lich gestattet werden konnte und öfters gestattet worden sei. Auch i[n] Fällen dieser Art werde die Milch verfälscht; eine Verfälschung sei aber in solchen Fällen nicht strafbar, wenn die Verfälschung unter Beobachtung von gesetzlichen Bestimmungen erfolge. (S. 179. 25.)

Milchpropaganda und Molkereigenossenschaften. Das „Rheinische Ge[-]nossenschaftsblatt" veröffentlicht folgende beachtenswerte Ausführungen: Es ist eine betrübende Tatsache, daß der Milchverbrauch im deutschen Vol[k] lange nicht die Höhe erreicht, wie es im Interesse der Volksgesundheit er[-]forderlich wäre. In anderen Ländern wird wesentlich mehr Milch ver[-]zehrt, als bei uns. Notwendig erscheint es daher, die Bevölkerung au[f] den vermehrten Verbrauch von Milch ständig hinzuweisen und die Güte der Milch im Verhältnis zu den anderen Nahrungsmitteln entsprechend zu beurteilen. Es wird zu diesem Zwecke eine Propaganda größeren Stils einzusetzen haben. Ueber die Form der Propaganda finden noch Bera[-]tungen statt. Wir dürfen in den Molkereigenossenschaften jedoch auf die Durchführung der allgemeinen Propaganda nicht länger warten. Unseres Erachtens kann **jede Molkerei-Genossenschaft** jetzt schon in ihrem Wirkungskreise Propaganda treiben, sei es durch Zeitungsinserate und Artikel, durch Benehmen mit der Lehrerschaft, durch Vorträge in Sport- und sonstigen Vereinen, durch geschenkweise Hergabe eines kleineren Quantums zur Verteilung an die Schulkinder, oder in sonstiger geeignet erscheinender Form. Es kommt also darauf an, daß die Molkerei-Ge[-]nossenschaften baldigst und nachhaltig sich in irgendeiner Weise propagan[-]distisch in ihrem Einflußgebiete betätigen. Wir glauben, daß damit unserem Volke ein guter Dienst erwiesen wird, dessen Ergebnis auch im Interesse der Molkereigenossenschaften liegt.

Landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im März 1926. Nach Veröffentlichungen im Deutschen Reichsanzeiger sind im März 1926 insgesamt 181 Genossenschaften, darunter 109 landwirtschaftliche, neu gegründet worden. Aufgelöst wurden 105 landwirtschaftliche Genossenschaften, so daß ein Zuwachs von 4 landwirtschaftlichen Genossenschaften verbleibt. Es wurden:

	neugegründet:	aufgelöst:	Zuwachs:
Zentralgenossenschaften	1	—	1
Spar- und Darlehnskassen	32	33	1
Bezugs- und Absatzgenossenschaften	1	17	16
Molkereigenossenschaften	**31**	—	**31**
sonstige Genossenschaften	44	55	— 11

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. April 1926 vorhanden:

108 Zentralgenossenschaften,
20 858 Spar- und Darlehnskassen,
4 766 Bezugs- und Absatzgenossneschaften,
3 784 Molkereigenossenschaften
10 599 sonstige Genossenschaften,
zusammen 40 115 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Die Molkereigenossenschaften, die uns ja in erster Linie interessieren, haben sich nach der vorstehenden Statistik sehr gut entwickelt. Es erfolgten 31 Neugründungen,, während keine Auflösungen zu verzeichnen sind.

Vom Handel mit Milch in Leipzig. Das Städtische Gesundheitsamt der Stadt Leipzig teilt mit: Im Hinblick auf die beginnende wärmere Jahreszeit wird mit Bezug auf den Handel mit „erhitzter Milch" (pasten-

isierter und sterilisierter Milch) auf § 10 der Milchverkehrsordnung für ie Stadt Leipzig vom 22. März 1913 verwiesen, wonach verlangt wird, aß erhitzte Milch in Flaschen nur unter der Kennzeichnung „Erhitzte Nilch, hergestellt am . . . ., muß unter 15 Gr. Cels. aufbewahrt oder inner-alb 24 Stunden verzehrt werden“, in Verkehr gebracht wird. Auch nüssen sonstige Verkaufsgefäße mit pasteurisierter Milch die gleiche Auf-hrift tragen. An Transportkannen mit erhitzter Milch muß die Auf-hrift „Erhitzte Milch“ angebracht sein. Die Anbringung der Bezeich-nungen hat in einer eine vorübergehende Beseitigung ausschließenden Weise u erfolgen. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt. Gleich-eitig wird vor Ausstellung von Milch in Flaschen in Schaufenstern ge-varnt, weil die Sonnenstrahlen sehr ungünstig auf die Beschaffenheit der Nilch einwirken.

Milchfälschung in einer Molkerei. Vor dem Schöffengericht in Mün-ter hatten sich der Molkereiverwalter M. L. und der Molkereigehilfe W. K. wegen Milchfälschung zu verantworten. Durch die Aussage des Sach-erständigen Dr Bücker aus Essen wurde festgestellt, daß a l l e aus Bul-ern kommende M i l c h v e r w ä s s e r t w a r, z. T. bis 10 Prozent. Als n der Molkerei die Milch unter Aufsicht von Beamten angenommen und erschickt wurde, zeigte es sich, daß die Milch, die bis dahin etwa 2,7 Proz. Fett hatte, jetzt 3 Proz. Fett aufwies. Das Urteil gegen die Angeklagten autet gegen L. auf 6 Wochen Gefängnis und 500 *M* Geldstrafe, gegen K. uf 200 *M* Geldstrafe.

Die Molkereiwirtschaft im Freistaat Danzig. Inbezug auf die Mol-kereiwirtschaft des Freistaates kann gesagt werden, daß diese sich in hoher Blüte befindet, obgleich sie den Stand der Vorkriegszeit noch nicht wieder ganz erreicht hat. Von altersher ist die Molkereiwirtschaft besonders stark m Kreise Großes Werder, desgleichen in der Danziger Niederung, ent-wickelt gewesen. Da die Transportverhälnisse im Werder sehr schlechte ind, eine Milchausfuhr mithin auf große Schwierigkeiten stößt, werden ort vor allem Butter und Käse produziert, d. h. solche Erzeugnisse, die unter längerem Transport nicht leiden. Die Molkereierzeugnisse des Großen Werders sind von hervorragender Qualität: Werderbutter und Berderkäse werden am Danziger Markt stets am höchsten bewertet. Vor em Kriege fand eine rege Ausfuhr von Käse aller Art aus dem heutigen Freistaat nach Ostpreußen und darüber hinaus nach weiteren Teilen Deutschlands statt. Nach dem Kriege wurde dann die Käseausfuhr aus em Freistaat wiederholt völlig verboten, um die Preise während der Inflationszeit auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten. Erst ach Eintritt stabiler Wirtschaftsverhältnisse, im April 1924, wurde die Käseausfuhr endgültig freigegeben, hat sich aber bisher nicht allzu stark entwickeln können, da Polen, das jetzt hauptsächlich als Abnehmer der Danziger Käseproduktion in Betracht kommt, ständig an ungeheurem Geldmangel leidet und seinen Import in möglichst engen Grenzen hält. Der Bedarf Danzigs an Käse wird fast völlig durch die einheimische Pro-duktion gedeckt, da Schweizerkäse, Tilsiter, Romadur, Limburger, Emmen-taler, Brie, Camembert, Gervais und viele andere Käsesorten im Frei-staat in genügenden Mengen und vorzüglicher Qualität hergestellt wer-den. Lediglich einige Spezialsorten, die Feinschmecker unbedingt im Ori-ginal zu haben wünschen, müssen eingeführt werden. Es handelt sich hier m echten Emmentaler, französischen und dänischen Roquefort, Edamer, Gouda, Chester. Diese Käsesorten sind übrigens in Danzig geradezu enorm euer, da die polnische Zollunion, der wir uns laut Entente-Machtspruch haben unterwerfen müssen, uns mit ungeheuer hohen Käsezöllen beglückt hat. So kommt es, daß beispielsweise ein Pfund Edamer im Kleinhandel ,20—3,40 Gulden kostet. In der freistaatlichen Käseproduktion sind vor llem drei Betriebe führend: die Langfuhrer Dampfmolkerei und L. Krieg-Tiegenhof, welch letztere Firma sich besonders durch ihren vorzüglichen Emmentaler einen Namen gemacht hat.

Was die Butterversorgung des Danziger Marktes anbelangt, so muß gesagt werden, daß hier die Bedürfnisse nicht durch die einheimische Produktion befriedigt werden können. Ganz abgesehen von der dänischen Tafel- und Teebutter, die, ebenso wie die vorhin erwähnten Käsesorten, eine Notwendigkeit, sondern lediglich einen Luxus darstellt, muß Danzig erhebliche Mengen aus Pomerellen, das heute zu Polen gehört, ein-führen. Die im Freistaat selbst erzeugte Butter, die hauptsächlich aus dem Großen Werder und der Niederung stammt, deckt zwar völlig den lokalen Bedarf ihrer Produktionsgebiete, erscheint am Danziger Butter-markt jedoch nur in verhältnismäßig kleinen Quanten. Ein Butterexport aus dem Freistaat findet unter diesen Umständen natürlich nicht statt. Interessant ist, daß der freie Handel mit Butter in Danzig außerordent-lich lange unterbunden war. Seit dem Kriegsende hat fast ständig ein Butterhöchstpreis bestanden, der nur in der Zeit von Anfang April bis zum August 1921 und später noch einmal für kurze Zeit im Herbst 1923 aufgehoben wurde. Die Folge dieser Butterhöchstpreispolitik war ein gänzliches Verschwinden der Butter vom Markt und aus den Molkerei-geschäften und ein Blühen des Schleichhandels zu Wucherpreisen. Erst im April 1924 wurde dem Butterhandel durch Aufhebung des Höchst-preises freie Bahn gegeben.

Die Milchversorgung Danzigs findet zur Hälfte aus nächster Um-gebung der Stadt, aus Praust, Walddorf. Kelpin, Bankau, Hochzeit usw. statt, zu etwa einem Viertel aus der Danziger Niederung und ebenfalls zu einem Viertel aus Pommerellen. Im Frühjahr und im Sommer kommen pro Tag etwa 50 000 Liter Milch nach Danzig. Hiervon werden etwa 25 000 Liter mit der Eisenbahn befördert, ca. 13 000 Liter kommen mit dem gewöhnlichen Milchwagen zur Stadt, die Kleinbahn bringt etwa 5500 Liter, der Dampfer etwa 4500 Liter und die Kraftwagen der Dan-ziger Großmolkereien etwa 1000 Liter. Die Milchversorgung Danzigs geht, nachdem sie in der Inflationszeit oft große Hemmungen durchgemacht hat, seit etwa zwei Jahren, abgesehen von kleineren Störungen während großer Hitzeperioden, stets glatt von statten. Der Milchhandel ist seit dem 1. April 1924 völlig freigegeben, die Herstellung von Schlagsahne seit dem August 1924. Die Milchpreise sind in Danzig außerordentlich niedrig, ein Liter Vollmilch kostet zur Zeit 22—24 Guldenpfennig, also rund 18 bis 19 Reichspfennig. F. T.

Ausland.

Nordamerikas Handel in Molkereiprodukten. Der Handel der Ver-einigten Staaten in Molkereiprodukten hat sich im letzten Jahre sehr günstig entwickelt; während die Ausfuhr eine nicht unwesentliche Erhö-hung gegenüber 1924 aufweist, zeigt die Einfuhr eine beträchtliche Ab-nahme. Allerdings übersteigt der Import den Export noch immer um ein

Mehrfaches. In der Ausfuhr von Butter trat ein namhafter Rückgang ein, die von Käse wies reichlich den doppelten Umfang von 1924 auf. In der Einfuhr ließ Butter mehr als 12 Millionen Ibs nach, die von Käse, Milch und Rahm nahm dagegen zu. Im nachstehenden seien die amtlichen Ziffern der Aus- und Einfuhr wiedergegeben:

	1924		1925	
Ausfuhr:	Menge	Wert	Menge	Wert
Milch u. Rahm	67472 Gallonen	59717 Doll.	86385 Gall.	67185 Doll.
Butter	8556622 Ibs	3429453 „	5342740 Ibs	2411074 „
Käse	4299127 „	1117915 „	919054 „	2419754 „
zusammen:		4607085 „		4898013 „
Einfuhr:				
Rahm	4197449 Gall.	6141133 Doll.	5171788 Gall.	7591930 Doll.
Milch	5192344 „	827586 „	7422133 „	1242063 „
Butter	19404816 Ibs	7 46940 „	7212013 Ibs	2645685 „
Käse	59175591 „	17299098 „	62402706 „	17349285 „
zusammen:		31314757 Doll.		28828963 Doll.

Die Ausfuhr von Milch und Rahm richtete sich in 1925 hauptsächlich nach Kanada und Mexiko. Der Außenhandel in Butter war seit 1914 nicht mehr so klein wie 1925; er umfaßte in Aus- und Einfuhr zusammen nur 12 554 753 Ibs, von denen 5 342 740 Ibs aus- und 7 212 013 Ibs eingeführt wurden. Die Ausfuhr ging gegen 1924 um 2 913 882 Ibs zurück, hauptsächlich aus dem Grunde, weil zum ersten Male seit vielen Jahren England, das in 1924 den Vereinigten Staaten noch 2 347 738 Ibs Butter abnahm, überhaupt keine Butter von dort bezog. Dieser Ausfall ist zum Teil auf die starke heimische Nachfrage und gute Preise im Inlande, zum Teil aber auch auf die umfangreiche Belieferung Englands durch Australien, Neu-Seeland, Kanada und Rußland zurückzuführen. Deutschland erhielt 1924 aus den Vereinigten Staaten 221 923 Ibs, in 1925 aber nur noch 4 310 Ibs, da es in gesteigertem Maße durch Dänemark und Rußland versorgt wurde. Die Butterausfuhr nach Mittel- und Südamerika und nach Westindien hielt sich in den gewohnten Grenzen. Die Einfuhr von Butterei in die Vereinigten Staaten zeigte durchweg starke Einbußen, so die aus Dänemark von 7 192 414 Ibs in 1924, auf 501 767 Ibs in 1925, aus Argentinien von 3 188 537 Ibs auf 354 672 Ibs, aus Neu-Seeland von 4 312 507 Ibs auf 2 395 788 Ibs. Ebenso lieferten Holland, Schweden und England kleinere Mengen. — Aus- und Einfuhr von Käse wiesen in 1925 gegen 1924 höhere Mengen auf. Erstere nahm von 4 299 127 Ibs auf 9 190054 Ibs zu. Der wichtigste Abnehmer für Käse war Deutschland, das in 1924 432 264 Ibs, in 1925 dagegen 3 204 426 Ibs bezog. Dann folgten Kanada mit 173 434 Ibs in 1924 und 1 307 003 Ibs in 1925, Belgien mit 265 117 Ibs in 1925 und England mit 99 741 Ibs, ebenfalls in 1925, gegen belanglose Mengen in 1924. Eine Steigerung zeigte auch die Ausfuhr Mexiko, Panama, Haiti, Jamaika, Peru, China und die Philippinen, während Kuba 89 117 Ibs weniger kaufte. Die Einfuhr von Käse in die Vereinigten Staaten wurde an Umfang nur in zwei früheren Jahren übertroffen, und zwar in 1923 und 1914. Die Einfuhr aus Italien stieg von 31 256 044 Ibs auf 33 828 862 Ibs, aus der Schweiz von 13 631 766 Ibs auf 15 992 766 Ibs, aus Frankreich von 4 444 025 Ibs auf 5 567 462 Ibs. Dagegen blieben die Bezüge aus allen anderen Ländern hinter den vorjährigen zurück, z. B. die aus Argentinien von 1 047 885 Ibs auf 88 972 Ibs, aus Kanada von 984 072 Ibs auf 208 971 Ibs. G. Fl.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Zentralisierungsbestrebungen der städtischen Milchversorgung. Die Versorgung der städtischen Bevölkerung mit guter Milch ist von der größten gesundheitlichen Bedeutung. Besonders in der bevorstehenden warmen Jahreszeit wird die Milch wieder eine große Rolle spielen. Was gute Milch gerade im Sommer zu bedeuten hat, das haben uns im vergangenen Sommer noch die verschiedenen Typhusepidemien gezeigt. Es ist deshalb eine bedeutungsvolle gesundheitliche Aufgabe, die Gefahren der Milch zu beseitigen und da kann als erwiesen gelten, daß die Gefahren um so mehr vermieden werden, je mehr die Zentralisierung der städtischen Milchversorgung durchgeführt worden ist. Seit verschiedenen Jahren wird für eine solche allgemeine Zentralisierung auch von den deutschen milchwirtschaftlichen Seiten und Kongressen das Wort geredet, aber die Zentralisierung steckt doch noch in den ersten Anfängen. Sie besteht erst in Ausnahmen. Um sie allgemein zu machen, hat neuerdings eine Denkschrift des Verbandes badischer Milchbedarfsgemeinden an den Deutschen Städtetag die Aufmerksamkeit wieder auf diese wichtige Frage gelenkt.

Der Verfasser der Denkschrift ist der Mannheimer Bürgermeister Dr. Walli, der zur Vertretung des Zentralisierungsgedankens Berechtigung hat, denn Mannheim hat in seiner Mannheimer Milchzentrale A.-G., eine Zentralisierungsanlage, die im In- und Auslande als mustergültig angesehen wird. An dieser Milchzentrale ist die Stadt mit 80 Prozent beteiligt, die übrigen Anteile befinden sich in gemeinnützigen Vereinen, Gewerkschaften und einigen Einzelpersonen. Die Mannheimer Milchzentrale hat einen täglichen Umsatz von 80 000 Litern Milch und sie ist die alleinige Milchversorgerin der Stadt.

Nach einem Vortrage von Dr. W. Fries im Verein badischer Tierärzte in Karlsruhe, gibt die „Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene" einen Einblick in diese neuzeitliche Milchversorgung einer Stadt. Aus über 450 Gemeinden bezieht die Milchzentrale die Milch. Zum Teil wird die Eisenbahn zum Transport benutzt und zwar mittels besonderer Kühlwagen, zum Teil besorgen Kraftwagen und Pferdefuhrwerke die Zufuhr. Der Verkauf der Milch erfolgt in Spezialgeschäften, die alle nur vorgeschriebene Waren führen dürfen. Der Straßenverkauf ist als veraltet eingestellt. Die Milchhändler werden auf Zuverlässigkeit und Sachkenntnis geprüft und je nach Bedürfnis zugelassen. Unlautere Elemente werden ausgeschaltet.

Das eigentliche Gerippe für die Tätigkeit der Milchzentrale bilden die Außenbeamten und die in den Produktionsgebieten eingerichteten Sammelstellen und Tiefkühlstationen. Die von den Erzeugern gelieferte Milch wird in den Sammelstellen auf Frische und Sauberkeit geprüft, gesiebt und mit Wasser vorgekühlt. An wichtigen Verkehrspunkten hat die

Milchzentrale 26 Tiefkühlstationen errichtet, in denen die Milch gesammelt und auf 3 Grad Cels. herabgekühlt wird. So vorbereitet, wird die Milch dann weiter befördert.

Im Zentralbetriebe in Mannheim werden die einzelnen Sendungen nochmals auf Schmutzgehalt, Säuregrad und Verfälschung sorgfältig geprüft. Sodann wird sie gereinigt und keimfrei gemacht.

Was solche Organisierung zu leisten vermag, das zeigen uns einige Beispiele. So mußten 1924 nur 0,75 Prozent aller untersuchten Milchproben wegen Verfälschung und Verschmutzung beanstandet werden gegen 34 Prozent in den Jahren 1912 und 1913. Der in der Milchzentrale herausgeschleuderte Schmutz ist mit einer Jahresmenge von nahezu drei Zentnern berechnet worden. Auch der Nährgehalt hat sich wesentlich verbessert. Während für Vollmilch vor dem Kriege ein Fettgehalt von drei Prozent und für Verzugsmilch ein solcher von 35 Prozent vorgeschrieben war, beträgt der durchschnittliche Fettgehalt der üblichen Verbrauchsmilch heute 3,63 Prozent, also mehr als der der Vorzugsmilch früher. Ferner ist unter dem Einfluß der verbesserten Milchversorgung in Mannheim auch die Säuglingssterblichkeit von 15,6 Prozent der Lebendgeborenen im Jahre 1919 und 14,2 Prozent im Jahre 1920 auf 9,5 Proz. im Jahre 1924 zurückgegangen.

Das sind Zahlen, die beweisend sind und die die Zentralisierung der städtischen Milchversorgung als die notwendige Einrichtung zur Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Milch erscheinen lassen. Die unangebrachten Sozialisierungsbestrebungen sind Redensarten von Leuten, die nur ihre persönlichen Interessen kennen. Hier handelt es sich, wie Dr. Walli mit Recht in seiner Denkschrift schreibt, um „eine gemeinnützig wirkende Einrichtung", deren Existenznotwendigkeit für alle Städte nach den Mannheimer Erfahrungen bewiesen ist. L.

Die Propaganda zur Hebung des Milchverbrauches. Was unserem Vaterlande heute vor allem nottut, ist eine Erschränkung der Einfuhr und eine Erhöhung der Ausfuhr. Nur wenn es uns gelingt, dauernd dafür zu sorgen, daß unsere Einfuhr die Ausfuhr übersteigt, nur dann wird es uns auch gelingen, der drohenden Verarmung unseres Volkes Einhalt zu gebieten. Das Hauptkontingent für die Einfuhr stellen zur Zeit die Lebensmittel. Wenn wir es erreichen können, die Ernährung unseres Volkes mit den im Inlande gewonnenen Erzeugnissen sicher zu stellen, dann sind wir unserem Ziel ein gut Teil näher gekommen. Eines derjenigen Lebensmittel, deren Wert für die Ernährung von der großen Masse der Bevölkerung stark unterschätzt, ja gegen welches sogar eine starke Antipathie herrscht, ist die Milch und die aus ihr gewonnenen Produkte. Wenn die Milch sich heute bei der Ernährung der großen Masse noch nicht den Platz errungen hat, der ihr entsprechend ihrem Nährwerte zukommt, so muß dies doch seine besonderen Gründe haben. Aufklärungsarbeit ist doch schon vor dem Kriege ein gut Teil geleistet worden. In allen Kochbüchern usw. konnte man z. B. schon immer lesen, daß 1 Liter gute Milch denselben Nährwert besitzt wie 1 Pfund Rindfleisch oder acht Eier. Der Hauptgrund für die Vernachlässigung der Milch bei der Zusammensetzung der Ernährungsration lag und liegt meines Erachtens noch heute daran, daß ein genügendes Angebot an trinkfertiger Milch früher nicht vorhag und auch heute noch nicht vorhanden ist. Gar mancher wird dieser meiner Behauptung widersprechen und darauf hinweisen, daß wir heute z. T. in den Städten eine Milchschwemme haben. Trotz dieser Milchschwemme, die absolut nicht geleugnet werden soll, halte ich jedoch meine Behauptung aufrecht. Man versuche es nur einmal, auf der Reise ein Glas mundgerechter Milch zu erhalten, sei es auf einem Bahnhofe, sei es in einer Restauration oder sei es auf einem Sportplatze oder sonstwo, und man wird erstaunt sein über die Erfahrungen, die man macht. Selbst wenn es gelingen sollte, Milch zu erhalten, so wird man sie doch sehr selten in einem derart gepflegten Zustande bekommen, daß sie dem Empfänger auch wirklich mundet, sei es nun, daß der Einzelne sie je nach seinem Geschmack, heiß oder kalt, wünscht. Man halte diesem Zustande die Organisation im Absatze des Bieres entgegen. In hunderten und aber hunderten von Ausschankstellen wird dem Einzelnen das Bier geradezu aufgedrängt, ob er es nun trinken will oder nicht. Ich glaube sicher, daß so mancher im Sommer lieber ein Glas reiner kalter Milch trinken würde, als das ermüdende und einschläfernde Bier, wenn es ihm nur angeboten würde. Ebenso ist es im Winter. Wie mancher trinkt nur das kalte Bier oder einen „Fingerhut" mit Kognak resp. Likör, weil er etwas verzehren muß. Ein Glas heißer Milch würde so manchem viel lieber und vor allem bekömmlicher sein, wenn es nur zu haben wäre, ohne daß man erst gute Worte zu geben braucht. Hier liegt meines Erachtens der Schwerpunkt in der Beantwortung der Frage: „Wie ist die Hebung des Milchverbrauches zum Wohle sowohl des Erzeugers als auch zum Wohle unseres ganzen Volkes zu erzielen?" Ohne einer, in den Rahmen der deutschen Verhältnisse passenden Reklame für den Milchverbrauch entgegen zu treten, glaube ich doch, daß erste Voraussetzung sein muß, ein genügendes Angebot in Milch bereit zu stellen. Was nützt es dem Einzelnen, wenn er wohl von den guten Eigenschaften der Milch überzeugt ist, der Erwerb resp. Kauf derselben aber mit soviel Umständen verbunden ist. Mit amerikanischer Reklame selbst ist uns bei unseren ganz anders gearteten deutschen Verhältnissen nicht allzusehr gedient.

Halten wir uns zunächst einmal vor Augen, wie heute der Vertrieb der Milch erfolgt. In den Vormittagsstunden ist das Angebot in den Straßen einer Stadt allerdings sehr reichlich, z. T. sogar überreichlich, wenn man es beachtet, daß manchmal, abgesehen von den Verkaufsläden der Molkerien, noch bis zu einem ½ Dutzend und noch mehr fliegender Verkäufer mit ihren Verkaufswagen (vom kleinsten Handwagen resp. Handkarren bis zum modernsten großstädtischen Verkaufswagen) die Straße abklingeln. Haben diese Verkaufswagen ihre Bezirke abgegrast, so wird der Erwerb schon schwieriger. Befindet sich nicht in der betreffenden Straße zufällig ein Verkaufsladen, so muß jemand, „der den Anschluß verpaßt", also das Klingeln überhört hat, schon weiter laufen, bis er noch einen fehlenden resp. gewünschten Liter Milch ergattert. Noch schwieriger wird der Bezug von Milch nach Ladenschluß, also nachmittags nach 6 resp. 7 Uhr. Während Bier und sonstige geistigen Getränke noch bis spät in die Nacht hinein in jeder Kneipe, an denen wir ja keinen Mangel haben, zu bekommen sind, muß der Milchtrinker schon bis zum nächsten Morgen warten, bis der Milchmann, allerdings schon recht frühzeitig, manchmal schon so zeitig, daß der Durchschnittsmensch noch garnicht seine Nachtruhe beendet hat, wieder erscheint. Gelingt es in einer Restauration ein Glas Milch zu erhalten, so ist diese meist in einem Zu-

stande (Temperatur, Reinlichkeit, Geschmack usw.), daß schon beim ersten Glase der Appetit für ein zweites Glas vergeht.

Gar mancher wird vielleicht der Meinung sein, daß das Verlangen nach dem Genuß von Milch in Deutschland so gering sei, daß es sich nicht verlohnen würde, den Ausschank resp. die Trinkgelegenheit noch durch besondere Gelegenheiten zu fördern. Den Zweiflern möchte ich die Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft entgegen halten. Wer es hier als Milch- bezw. Molkereifachmann beachtete, wie der Zudrang zur Milchkosthalle an heißen Tagen so stark war, daß manchmal nicht an die Verkaufsstände heranzukommen war, der wird mit mir der Meinung sein: Der Appetit kommt beim Essen und Gelegenheit macht Diebe. Es ist mir nicht bekannt, wie sich das finanzielle Ergebnis der Kosthalle stellt, immerhin glaube ich kaum, daß die D. L. G. mit einem Verlust abschneidet. Aber selbst wenn dieses der Fall sein sollte, die Milch kann, wenn nötig, unter Berücksichtigung ihres Nährwertes im Verhältnis zu anderen Lebensmitteln auch einen etwas höheren Preis wohl noch vertragen.

Wenn neben einer zeitgemäßen Reklame dafür gesorgt wird, daß die Milch jederzeit in einem trinkfertigen Zustande überall und bei jeder passenden Gelegenheit zu haben ist, dann wird zum Besten unserer gesamten Volkswohlfahrt auch vielleicht bei uns in Deutschland noch einmal das Wort zur Wahrheit werden:

„Von der Wiege bis zur Bahre,
bleibt die Milch das einzig Wahre". —l.

Beurteilung von Käse. Der unter obiger Überschrift in Nr. 36 ds. Zeitung von Herrn Dr. Teichert-Wangen veröffentlichte Vortrag enthält für den Molkereifachmann recht lehrreiche und beachtenswerte Stellen. Wie aus diesen wieder hervorgeht, herrscht in der Beurteilung des Käses an Gerichtsstellen und bei den als Sachverständige auftretenden Chemikern ein ziemlich weitgehendes Durcheinander. Wenn z. B. ein Chemiker, der von einer Stadt angestellt ist, einen solchen Unsinn verzapft, wie Herr Dr. Teichert am Schluß seiner Ausführungen erwähnt, dann kann man nur bedauern, daß Leute mit einer derartigen Unkenntnis der Sachlage auf die Molkereifachleute losgelassen werden.

Wenn die Sache nicht so bitter ernst wäre, könnte man mit einem Achselzucken über die Ansichten eines solchen Herrn zur Tagesordnung übergehen. Leider wird aber den Ausführungen dieser Leute vor Gericht meistens weit mehr Beachtung geschenkt, als einem vielleicht weniger redegewandten Molkereifachmann. Das Resultat ist dann oft eine Verurteilung auf Grund eines völlig unzutreffenden Gutachtens.

Mit welcher Berechtigung die Nahrungsmitteluntersuchungsämter sich heute noch auf einen Gesetzentwurf von 1913 stützen, welcher, da er nur Entwurf geblieben ist, jeder Gesetzeskraft entbehrt, ist nicht ersichtlich. Außerdem haben die Verhältnisse inzwischen eine derartige Wandlung erfahren, daß man die Zeit vor 13 Jahren heute kaum noch als maßgebend mit gutem Gewissen bezeichnen kann.

Als Sachverständige zur Beurteilung von Käse sollten in erster Linie Fachleute herangezogen werden. Der Chemiker ist wohl in der Lage, den Käse sachgemäß auf seine Bestandteile zu prüfen, von der Herstellungsweise mit ihren vielseitigen Schwierigkeiten und Verschiedenheiten hat er doch nur dann Kenntnis, wenn er praktisch einige Zeit mitgemacht hat. Ein Gutachten, welches sich daher nur auf die gefundenen Werte ohne Berücksichtigung des Fabrikationsganges erstreckt, kann niemals als vollgültig angesprochen werden und wird immer einseitig bleiben.

Pflicht der Molkerei- und Käsereifachverbände ist es, dafür einzutreten, daß neben dem Chemiker bei Gerichtsverhandlungen über beanstandete Käse stets ein Molkereifachmann gehört wird. Nur ein solcher ist in der Lage, an Hand der ermittelten Werte und nach Kenntnisnahme der Arbeitsweise ein abschließendes Urteil abzugeben.

Wie kleinlich wirkt es z. B., wenn wegen eines Käses, der vielleicht 1—2 Proz. Fett weniger in der Trockenmasse aufweist als vorgeschrieben, ein langwieriger Prozeß angestrengt wird. Wenn sich dann nach Abhaltung mehrerer Termine die Haltlosigkeit der Anklage herausstellt, erfolgt Freisprechung auf Kosten der Staatskasse. Nutzen davon haben die Rechtsanwälte und die Sachverständigen. Die Steuerzahler müssen für die Voreiligkeit anderer bluten. Derartige Fälle sind durchaus nicht vereinzelt und es erscheint daher wirklich an der Zeit, daß die Molkereifachleute hiergegen ganz energisch Stellung nehmen und diejenigen Herren, welche da glauben, ihre Theorie wäre die allein seligmachende, in die gebührenden Schranken verweisen. Dieses gilt natürlich nicht für diejenigen Chemiker, welche im Molkereifach erfahren sind und auch die praktische Seite desselben kennen. Von diesen wird man ein derartig einseitiges Urteil nicht zu erwarten haben.

Jeder Molkereifachmann, der das Pech hat, wegen so einer Sache vor Gericht zitiert zu werden, sollte daher bemüht sein, zunächst einen tüchtigen, redegewandten Sachverständigen aus dem Kreise seiner Kollegen heranzuziehen, damit die Herren vom Gericht ein klares Bild über die tatsächlichen Verhältnisse bekommen. Dieselben sind doch nur Laien auf diesem Gebiet und auf die Angaben der Sachverständigen angewiesen.

Die Beurteilung des Käses nach dem Fettgehalt der Trockenmasse allein ist als eine besonders glückliche nicht anzusprechen. Zutreffender erscheint mir eine Bezeichnung nach dem Fettgehalt der verkästen Milch. (!) Z. B. Tilsiterkäse, hergestellt aus Magermilch, oder aus Mischmilch, mit einem Fettgehalt von 1,5 Prozent, aus Vollmilch usw. Aus den gefundenen Werten läßt sich annähernd feststellen, o bder Käse resp. die dazu verarbeitete Kesselmilch den Angaben entsprochen hat. Kleine Differenzen sind niemals zu vermeiden und spielen auch absolut keine große Rolle.

Dem ehrlichen Fabrikanten wäre mit dieser Art Nachweis am besten gedient. Die Kesselmilch wird je nach Bedarf eingestellt auf ihren Fettgehalt, unter Hinzuziehung von einem glaubwürdigen Zeugen untersucht, die gefundenen Resultate werden ordnungsmäßig gebucht und dieses Buch dient in Streitfällen als Beweismaterial. Weniger gewissenhafte Hersteller würden auch hierbei die Konsumenten zu täuschen suchen. Diese finden aber immer wieder Mittel und Wege für ihre Zwecke, soweit sich eben Leute finden, die ihnen die minderwertige Ware abkaufen. Immerhin kann man heute hiergegen die beste Waffe, die Konkurrenz, ins Treffen führen. Diese ist der beste Erzieher für die Hersteller und mehr als alle Bestimmungen geignet, für eine tadellose Ware zu sorgen.

Die weiter von Herrn Dr. Teichert erwähnten Spitzfindigkeiten sind nicht geeignet, das Ansehen der Chemiker in Molkereikreisen zu heben. In

Zeiten der Not war es sonst üblich, daß die Staatsbürger sich brüderlich
ie Hand reichten und sich gegenseitig unterstützten. Hierzu haben wir
lle wirklich Grund genug. Mit Spitzfindigkeiten, wie sie Herr Dr. Tei-
hert erwähnt, ist doch wirklich niemandem geholfen.

Nun noch einiges zu den Ausführungen des Herrn Dr. Lüning,
Braunschweig in Nr. 44 d. Ztg. Wie jemand sich eines Vergehens gegen
as Nahrungsmittelgesetz schuldig machen soll, der seinen z. B. 20 proz.
Camembert als „feinster Camembert" bezeichnet, ist durchaus nicht er-
ichtlich und keineswegs so folgerichtig, als Herr Dr. Lüning annimmt.
Wenn es den Schokoladen-, Keks-, Margarine-Fabriken usw. erlaubt ist,
hre Erzeugnisse als feinste, allerfeinste, hervorragende usw. anzupreisen,
o sollte man annehmen, daß die Molkereien dasselbe Recht hierzu haben.
Warum soll denn ein erstklassiger, halbfetter Camembert nicht die Be-
eichnung „feinster Camembert" verdienen? Wenn ein gelungener halb-
etter Käse erheblich besser im Geschmack ist als ein vorbeigelungener
vollfetter, so verdient der erstere doch sicherlich eher die Bezeichnung
„feinster Camembert", als der letztere.

Von einer Täuschung des Publikums kann schon aus dem Grunde
eine Rede sein, weil die breite Masse über die bisherige Bezeichnungs-
rt nach dem Fettgehalt in der Trockenmasse nicht im Bilde ist. Ich möchte
ogar die Behauptung aufstellen, daß die Mehrzahl der Konsumenten
iber den Begriff „Trockenmasse" ein sehr unklares Bild hat. Also je-
nanden darüber täuschen, womit er sich noch niemals eingehend beschäf-
igt hat, dürfte nicht gut möglich sein. Am allerwenigsten sollten der-
rtige Ansichten einzelner vor Gericht in so krasser Form vertreten wer-
en. Das diese Fälle mehr schaden als nützen können, dürfte ohne wei-
eres einleuchten. Ich gehe sicher nicht fehl in der Annahme, daß die
neisten Kollegen den Ausführungen des Herrn Dr. Teichert voll und
ganz zustimmen werden. Eine klare, unzweideutige Rede in der Begut-
chtung der Nahrungsmittel kann allen Beteiligten nur zum Segen ge-
eichen. Spitzfindigkeiten gehören nicht in den Gerichtssaal, diese aus-
umerzen, sollte vornehmste Aufgabe aller rechtlich denkenden Deutschen
ein.

W.

Lokomobile als Betriebskraft in Molkereien. (Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 39.)

I.

Die Frage nach der besten Betriebskraft in Molkereien ist nicht ein-
ach mit einem glatten ja oder nein zu gunsten resp. zu ungunsten des
inen oder anderen Systems zu beantworten, da hier zum großen Teil
ie örtlichen Verhältnisse mitsprechen. Es dürfte ohne Zweifel sein, daß
ie Dampflokomobile sich in der Industrie einen guten Ruf erworben
at, ein Beweis dafür, daß sie vor der getrennten Anlage immerhin ihre
Vorzüge hat. Ein besonderer und auch wohl ein Hauptvorzug der Lo-
omobile ist ihr günstiger Dampfverbrauch, welcher dadurch bedingt ist,
aß fast jeglicher Dampfverlust auf dem Wege vom Erzeugungsraum,
lso vom Dampfkessel zum Zylinder der Dampfmaschine vermieden wird.
Ist doch der Dampfmaschinenzylinder oberhalb des Kessels direkt in den
Dampfdom montiert, sodaß der Dampf ohne Benutzung von Leitungen,
n denen doch immerhin ein erheblicher Verlust entstehen kann, in den
Zylinder eintritt. Außerdem ist der Dampf im Zylinder selbst durch den
ereits erwähnten Einbau in den Dampfdom gegen die Einwirkungen
er Außentemperatur geschützt. Es findet deshalb auch hier fast gar keine
Abkühlung, infolgedessen auch kein Verlust und keine Bildung von Kon-
enswasser statt. Bei allen Vergleichsversuchen, die von sachverständiger
Seite angestellt wurden, um den Dampfverbrauch von Lokomobile und
etrennter Anlage zu ermitteln, fiel deshalb auch fast immer der Ver-
leich zugunsten der Lokomobile aus.

Ein weiterer Vorteil der Lokomobile ist ihr geringer Raumbedarf.
Da, wie bereits erwähnt, die Maschine auf dem Kessel liegt so kann der
Maschinenraum vollständig gespart werden. Wenn auch bei ländlichen
Verhältnissen dieser Vorteil nicht so ins Gewicht fällt, so ist doch bei be-
chränkten Raumverhältnissen auch mit diesem Punkte zu rechnen. Be-
onders bei Betriebserweiterungen, wie es bei dem Fragesteller der Fall
st, kann unter Umständen die Platzfrage für die Wahl des Systems ent-
cheidend sein. Weiter ist als Vorteil der Lokomobile ihre leichte und
chnelle Montage zu buchen. Die ganze Anlage wird in der Fabrik fix
und fertig montiert. Der Kessel wird auf zwei große Tragfüße gesetzt,
die einfach auf ein hergerichtetes Fundament gestellt werden. Die ganze
Kesseleinmauerung fällt vollständig fort, ebenso die bei ungünstigem Bau-
grund immerhin ziemlich kostspieligen Fundamente für die Dampfma-
chine. Es dürften deshalb die Ersparnisse an Bau- und Montagekosten
immerhin ziemlich erheblich sein.

Das Anheizen eines Lokomobilkessels erfolgt ferner in einer erheb-
lich kürzeren Zeit als bei einem Flammrohrkessel, da der Dampfraum
in der Regel bedeutend kleiner ist. Ferner gestattet der bei der Lokomo-
bile übliche Röhrenkessel eine intensivere und schnellere Ausnutzung des
Feuerungsmaterials, sodaß schon beim Anheizen Zeit und Brennmaterial
gespart wird.

Zu erwähnen wäre endlich noch die Reinigung des Kessels von
Kesselstein. Da der Lokomobilkessel fast ausschließlich ausziehbar gebaut
wird, läßt sich die Reinigung in verhältnismäßig kurzer Zeit und sehr
gründlich ausführen. Allerdings muß beim Bau darauf Rücksicht ge-
nommen werden, daß auch der genügende Raum zum Ausziehen vor-
handen ist, doch wird dies, wie bereits erwähnt, bei ländlichen Verhält-
nissen selten auf Schwierigkeiten stoßen.

Als letzter Vorteil der Lokomobile wäre endlich noch zu erwähnen,
daß dieselbe sehr gut mit einem eisernen Schornstein auskommt. Aller-
dings kann man über die Zweckmäßigkeit eines solchen verschiedener Mei-
nung sein. Wenn er auch in der Anschaffung erheblich billiger ist, so
ist doch seine Lebensdauer nicht allzugroß und auf die Dauer dürfte ein
gemauertere Kamin auch nicht teurer werden. Mir sind Fälle bekannt,
wo die Besitzer einer Lokomobile den eisernen Schornstein nur kurze Zeit
stehen ließen und nach der ersten Erneuerungsnotwendigkeit einen massi-
ven Schornstein bauten. Immerhin spielt bei der momentanen Geld-
knappheit und bei den hohen Zinsen das Anlagekapital eine große Rolle
und kann evtl. mitbestimmend bei der Wahl der Anlage sein.

Wenn bei den ganz erheblichen Vorzügen der Lokomobile gegenüber
der getrennten Anlage sich diese wohl in der Industrie, nicht aber im
Molkereiwesen besonders eingeführt hat (nur ein ganz geringer Prozent-
satz der vorhandenen Molkereibetriebe dürfte eine Lokomobile in Be-

nutzung haben), so muß das doch seine besonderen Gründe haben. Tatsächlich haben auch die Lokomobilen neben ihren Vorteilen eine ganze Anzahl von Nachteilen, die besonders im Molkereigewerbe ausschlaggebend waren, um die getrennte Anlage zu wählen.

Der Vorteil der geringeren Raumbeanspruchung fällt, wie bereits erwähnt, für die Molkereien, die meist mit ländlichen Verhältnissen rechnen müssen, nur selten ins Gewicht, und nur bei Erweiterungsbauten kann evtl. die Lokomobile in etwa vorhandene Räume eingebaut werden.

Ein besonderer Vorzug der stationären Anlage ist ihre einfache Bedienung. Es ist bei der Lokomobile nicht gerade angenehm, die Maschine, die auf dem Kessel liegt, zu bedienen, sowie Verpackungen usw. auf dem heißen Kessel auszuführen. Außerdem fällt für Molkereien, in denen die Sauberkeit die erste Vorbedingung ist, besonders ins Gewicht, daß die stationäre Maschine in einem besonderen Raum lagert, und somit staubfrei ist. Kohle und Aschenstaub bleiben im Kesselhaus, und die Maschine ist bedeutend leichter rein zu halten. Die Dampfverluste lassen sich durch genügende Isolierung der Leitungen zwischen Kessel und Maschine auf ein Mindestmaß herabdrücken.

Ein weiterer Vorzug des in der Molkerei in der Mehrzahl eingeführten Flammrohrkessels ist sein verhältnismäßig großer Dampfraum. Die Molkerei gebraucht neben dem Dampf für die Maschine noch eine erhebliche Menge direkten Dampf für Milcherhitzung, Warmwasserbereitung usw. Der Lokomobilkessel muß deshalb besonders sorgfältig bedient werden, damit bei abwechselnd mehr oder minder starkem Dampfverbrauch der Druck stets auf gleicher Höhe gehalten wird. Im Gegensatz zu andern Industriebetrieben ist in den Molkereien nur selten ein besonderer Heizer angestellt. Die Bedienung des Kessels muß deshalb mehr im Nebenamte erfolgen ,eine Tatsache, die bei der Wahl des Systems nicht unberücksichtigt bleiben sollte.

Auch die Isolierung des Lokomobilkessels selbst hält trotz sorgfältiger Ausführung die Eigenwärme des Kessels nicht so gut, wie die Einmauerung bei einem Flammrohrkessel. Man sieht dies am besten nach Betriebsschluß. Während der eingemauerte Kessel bei genügend dichtem Rauchschieber und bei dichten Ventilen nur sehr langsam abkühlt, ist es bei einer Lokomobile wohl kaum möglich, den Druck bis zum andern Morgen zu halten. Ist das Mauerwerk einmal genügend durchgewärmt, so gibt es seine Wärme zum Teil in der Ruhepause an den Kessel ab.

Aus den angeführten Gründen haben wir es vorgezogen, bei einem seinerzeit nötig gewordenen Neubau unserer Molkerei, die bis dahin benutzte Lokomobile nicht wieder durch eine solche, sondern durch eine stationäre Anlage zu ersetzen und haben dies bis heute nicht bereut. Die Verhältnisse im Molkereigewerbe sind eben so besonders geartet, daß sie nicht ohne weiteres mit denen anderer Industrien verglichen werden können. Die Tatsache, daß, wie bereits erwähnt, nur ein ganz geringer Prozentsatz die Lokomobile gewählt hat, dürfte mehr als alles andere beweisen, daß die stationäre Anlage hier das Gegegebene ist.

Wenn auch bei dem Fragesteller die Verhältnisse etwas anders liegen, so wird derselbe doch an Hand der vorstehenden Ausführungen in der Lage sein, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Auch dürfte der zuständige Dampfkesselüberwachungsverein gerne erbötig sein, einen sachverständigen Rat unparteiisch (das letztere ist hier wesentlich), entsprechend den besonderen örtlichen Verhältnissen zu erteilen. S.

II.

Da es sich bei Ihnen um einen Molkereibetrieb mit Lichterzeugung handelt, ist die Lokomobile das Ideal der Betriebskraft. Eine Lokomobile mit Hoch- und Niederdruckzylinder ist m. E. eine sehr wirtschaftlich arbeitende Betriebsmaschine. Schnelle und bequeme Montage und Übersicht der Wartung, sparsamster Verbrauch an Kohlen, leichtes Anheizen, momentane Umstellung der Regulierung bei kombinierten Betrieben sind große Vorzüge. Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Vorteil ist die schnelle und leichte Reinigung des Kessels. Bekanntlich besitzt eine Lokomobile einen ausziehbaren Röhrenkessel und ist man in 4—5 Stunden bei gründlicher Vorbereitung und Haltung eines zweiten Röhrenkessels in der Lage, die Maschine wieder betriebsbereit zu machen. Der letztgenannte Vorteil ist bei Lichterzeugung mit ausschlaggebend. Ich rate, die Maschine reichlich groß zu wählen, zumal es sich in Ihrem Falle auch um direkte Dampfentnahme für die Molkerei handelt.

Falls Sie von der Anschaffung einer neuen Maschine absehen und eine gebrauchte Lokomobile erwerben wollen, so empfehle ich ein Inserat im „Maschinenmarkt“, Pößnick. Bei Ankauf einer alten Lokomobile ist aber die größte Vorsicht am Platze. M.

III.

Um einen Molkereibetrieb mit einer Lokomobile zu betreiben, muß der Kessel erheblich größer sein als die dazu gehörende Maschine. Denn sollte der Abdampf in der Molkerei nicht genügen, so muß noch Frischdampf hinzugenommen werden. Eine solche Frischdampfentnahme kann aber eine Lokomobile mit einem der Leistung der Maschine genau angepaßten Kessel auf die Dauer nicht aushalten. In den meisten Fällen wird aber bei derartigen Betrieben der Abdampf reichlich genügen; doch soll man sich hüten, Frischdampf zu entnehmen, wenn die Dampfmaschine den dazu gehörigen Kessel voll beansprucht.

Die Bedienung einer Lokomobile ist in Molkereien gewöhnlich nicht sorgfältig genug, besser ist es schon, wenn ein Maschinist damit betraut werden kann. Muß das Molkereipersonal aber die Lokomobile mit bedienen, so wäre m. E. die getrennte Anlage vorzuziehen. Im allgemeinen sind Lokomobilen in Molkereien weniger geeignet. Ist die Stromabnahme sehr groß, so ist in den meisten Fällen zur Lokomobile zu raten, da hier die Anlagekosten nicht so hoch sind. Zu empfehlen ist die Lokomobile mit ausziehbarem Röhrenkessel. H. Lanz, Mannnheim, liefert hierin ganz vorzügliche Maschinen.

In wirtschaftlicher Hinsicht kann ich beide Arten von Maschinenanlagen empfehlen. Ich würde aber die getrennte Dampfanlage vorziehen, wenn der Molkereibetrieb als Hauptbetrieb anzusprechen ist. Sind die Räumlichkeiten vorhanden, so sind die Anschaffungskosten einer getrennten Dampfanlage nicht mehr viel höher als bei der Lokomobile.

H. B. in E.

IV.

Sie haben in Ihrer Anfrage leider vergessen, die gewünschte PS.-Leistung anzugeben. Gewiß eignet sich eine Lokomobile sehr gut als Antriebsmaschine einer Molkerei, es müßte jedoch ein ausziehbarer Röhren-

iel gewählt werden, und zwar am besten zum Erzeugen von überhitztem mpf. Viel wirtschaftlicher und rentabler ist jedoch heute m. E. ein otor. Ich empfehle Ihnen, wenn Sie z. B. täglich 8—10 Stunden beiten, einen kompressorlosen Diesel- oder Rohöl-Motor mit Luftdruck-lasser aufzustellen. Angenommen, Sie gebrauchen 20 PS., dann stellt Ihr Betrieb in 10 Stunden mit Diesel- oder Rohöl-Motor auf 8 bis ℳ, bei Heißdampf auf ca. 20 ℳ und bei einer Sattdampf-Lokomobile ca. 30 ℳ. Außerdem brauchen Sie für den Motor keine ständige dienung wie bei der Dampfmaschine. Allerdings müßten Sie Ihre e Kesselanlage beibehalten, um den Dampfverbrauch der Molkerei zu ken. Je nach den ja überall verschiedenen Betriebsverhältnissen können ch einen Motor Ersparnisse bis zu 50 Proz. erzielt werden. O. K.

Bücher - Kolportage. Im Dezember 1925 kam ein unbekannter Herr die Genossenschafts-Molkerei Elbrinxen (Lippe-Detmold), der sich als isender des Meierei-Verbandes für Westfalen vorstellte und es durch rlei Ueberredungskünste verstand, uns ein teueres Buch „Deutschland Vergangenheit und Gegenwart" anzudrehen. Nachher stellten wir fest, der Meiereiverband in Münster i. W. gar keinen Reisenden herum-det und wir verweigerten deshalb die Annahme des Buches, worauf er Verwalter verklagt wurde. In dieser Sache haben wir nun am April einen gerichtlichen Termin. Sollten in ähnlicher Weise durch che Vorspiegelungen auch bei anderen Molkereien Bestellungen auf das annte Buch eingeholt sein, wären wir dankbar, wenn diese uns sofort tteilung unter Adresse „Genossenschaftsmolkerei Elbrinxen" (Lippe-mold) zugehen lassen wollten.

Kesselsteinverhütungsmittel. In Nr. 41 der Molkerei - Zeitung vom April wurde ein Artikel, gezeichnet von Herrn Dipl.-Ingenieur W. mer, über das Leinsamin-Kesselsteinverhütungsmittel veröffentlicht dabei zum Ausdruck gebracht, daß man etwaige Resultate in Mol-eibetrieben mitteilen möge. Ich habe dieses Präparat von der Firma H. Frey in Großenhain in Sa. bezogen und damit ein sehr gutes ultat erzielt. Auch andere Molkereibetriebe in Sachsen haben sich über Lincolloidverfahren sehr gut geäußert.

Dampfmolkerei Großenhain i. Sa.

Bücherschau. *)

Organisation des schweizerischen Käsehandels seit 1914. Die Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen (G. S. K.) und die Schweizerische Käseunion (S. K.). Von Dr. Maurice Lustenberger. Preis Frs. 7,50, ℳ 6,—. A.-G. Neuenschwandersche Verlagsbuchhandlung in Weinfelden.

Die vorliegende Arbeit — eine Doktordissertation — ist in drei le gegliedert. Der Verfasser gibt zuerst einen kurzen Überblick über Verhältnisse auf dem Käsemarkt in den Jahren 1913—14, und behan-dann in einem 1. Teil die Genossenschaft schweizerischer Käseexport-en: Die Gründung der Genossenschaft; ihre juristische und wirtschaft-Struktur; ihre Stellung zu den Milchproduzenten, den Käsern, den orteuren und zu den Inlandshändlern. — Im 2. Teil der Arbeit chreibt der Verfasser die Stellung der bereits genannten Gruppen zu Schweiz. Käseunion, d. h. der Genossenschaft, wie sie seit 1920, anstelle G. S. K., auf rein privatrechtlicher Basis besteht. Während im 1. und Teil lediglich Tatsachen konstatiert werden, ohne daß an denselben tik geübt wurde, finden wir diese im 3. Teil unter dem Titel „Wirt-tliche Betrachtungen" zusammen gezogen. Der Verfasser beleuchtet iesem Teile vor allem auch die Geschäfts- und Preispolitik der Käse-delsorganisation. Ebenfalls wird auf die Schwierigkeiten hinge-en, die einem Syndikat der Händler und Produzenten infolge seiner mmensetzung erwachsen können. Den Schluß der Arbeit bilden zwei agraphen, die den Weiterbestand der Käseunion und die vermutlichen gen einer eventl. Liquidation derselben zum Gegenstand haben.

Da diese Studie auch juristische und handelspolitische Betrachtungen ält, wird ihre Lektüre nicht nur für die Kreise der schweizerischen chwirtschaft, sondern auch für die anderer Länder von Interesse sein.

St. Theodul, der Schutzpatron der Käser. Der heilige Theodul, der Bischof von Sitten im Kanton Wallis in der Schweiz (im Jahre —391) gilt als der Schutzpatron des Käsereigewerbes. Sein Festtag am 16. August gefeiert.

Von ihm erzählt die Legende, daß er die Käsebereitung sehr ge-ert habe. Diese Sage wurde durch ein uraltes Freskobild in der Ka-von Crepin im Volke lebendig erhalten. Der heilige Theodul soll, es in der Legende heißt, dem Teufel versprochen haben, sein Knecht ein, wenn er ihm einen Käsekessel über den Paß nach Breil trage. dann der Teufel die Paßhöhe erreichte, tat er jedoch einen Fehltritt. Käsekessel entfiel ihm und rollte nun von selbst ins Tal hinunter Zermatt. Der heilige Theodul wird daher auch dargestellt, wie er einem glockenartigen Käsekessel zum Tal hinunterreitet.

Die Darstellung der Legende von dem heiligen Thoedul und dem sel hat Kunstmaler Willi Kaiser in Kempten durch sein Bild: „St. odul, Patron der Käser" vortrefflich gelöst.

Der prächtige Vierfarbendruck auf Kunstdruckkarton im Format 38 46 cm. wurde von der Allgäuer Druckerei und Verlagsanstalt in npten (Bayern) ausgeführt. Das Bild gehört als Wandschmuck in n Käserei- und milchwirtschaftlichen Betrieb und ist zum Preise von ℳ bezw. 5,— schw. Fr. porto- und verpackungsfrei von der Allgäuer ckerei und Verlagsanstalt Kempten, Bayern (Buchhandels-Abteilung) ezihen.

Briefkasten

Molkerei R. Der nach Gervaisart hergestellte Käse ist ein Frisch-gkäse und muß als solcher stets frisch abgesetzt werden. Wenn diese ausetzung bei Ihnen nicht erfüllt werden kann, hat es gar keinen t, solchen Käse herzustellen. — Ihre Arbeitsweise erscheint uns durch-richtig, es wäre nur zu prüfen, ob die Milch nicht etwa schon beim aben zu sauer ist. Trifft das zu, so wäre noch etwas weniger Lab zu lnen; denn das Lab hat ja in diesem Falle überhaupt nur den Zweck, Sauerwerden der Milch etwas zu unterstützen. Zu überlegen wäre

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

auch, ob man im Falle schwach saurer Milch den Säuregrad derselben nicht abstumpft (kohlensaures Natron). Jedoch ist diese Maßnahme sehr sorgfältig vorzunehmen. Besser ist es aber, wenn die Milch vor dem Eindicken noch süß und vor allen Dingen auch in ihrer sonstigen Beschaffenheit tadellos ist. Ist die Milch nicht von einwandfreier Beschaffenheit (worauf übrigens auch das schnelle Sauer- und Bitterwerden des Käses zurückgeführt werden kann), so ist es zweckmäßig, die Milch zu pasteurisieren (kann gleich in dem Behälter durch Einstellen in heißes Wasser geschehen) und ihr nach dem Abkühlen Reinkulturen zuzusetzen. — Die Dickungszeit von etwa 24 Stunden ist normal, ebenfalls die Zeit des Abtropfens (15—18 Stunden). Wenn, wie Sie schreiben, die Temperatur Ihrer Räume zu warm ist, so müssen Sie wenigstens die Einlabungsgefäße möglichst vor Wärme schützen (Einstellen in temperierbares Wasser, Bedecken mit Tüchern usw.). Ist der Bruch gut trocken, so wird er gewöhnlich auf einer Mühle gemahlen und anschließend daran sogleich geformt. Der Bruch muß dann weich und geschmeidig wie Butter sein. Häufig setzt man dem Käse auch nach dem Kneten noch etwas Rahm oder Butter zu. Erwähnt sein mag noch, daß man zum Einlaben der Milch am besten nur flüssiges Lab verwendet. — Wollen Sie sich über die Herstellung von Gervais- und anderer Käse näher unterrichten, so empfehlen wir Ihnen das Buch von Prof. Weigmann „Handbuch der praktischen Käserei", das Sie zum Preise von 10 Mark von unserer Buchhandlung beziehen können.

G. A. in **G.** Von Kindermilch wird im allgemeinen verlangt, daß sie von zweckentsprechend gefütterten, in gesunden Stallungen reinlich gehaltenen und wohlgepflegten, unter ständiger tierärztlicher Aufsicht stehenden Kühen stammt, mit besonderer Sorgfalt aufs reinlichste von gesunden Personen gemolken wurde, frei von allen Krankheitskeimen ist und wenigstens einen so hohen Gehalt an Fett und Trockenmasse hat, als der in der betr. Gegend gewonnenen Milch im Mittel zukommt. Die Kindermilch wird gewöhnlich in Flaschen in den Handel gebracht, und zwar wird sie sofort nach dem Melken möglichst tief abgekühlt und dann unverzüglich in die peinlich sauberen Flaschen gefüllt. Vielfach wird sie auch vorher pasteurisiert oder sterilisiert. Für die Regelung des Verkaufs selbst kommen die in der betr. Stadt geltenden diesbezüglichen Polizeibestimmungen in Frage. Sie müssen sich also zunächst einmal nach diesen Bestimmungen erkundigen. Wir können deshalb auch zu Ihren auf Grund der in der Tagespresse erschienenen Inserate entstandenen Differenzen von hieraus nichts sagen. Wenn in den vor dem Kriege erlassenen Polizeiverordnungen verlangt wird, daß die Kühe nur trocken zu füttern sind, so wären dieselben heute allerdings zweckmäßig dahin zu korrigieren, daß gerade auch Grünfütterung und Weidegang gestattet sein müßte; denn gerade die Milch von Kühen, die auf der Weide gehen oder im Stall Grünfutter bekommen, ist infolge ihres Vitamingehaltes für den jugendlichen Organismus am wertvollsten.

M. B. Um die genaue Ursache Ihres Käsefehlers festzustellen, wäre es zweckmäßig gewesen, wenn Sie uns die Herstellungsweise von A bis Z mitgeteilt hätten. Auch Angaben über die Beschaffenheit der Räume (Wärme- und Feuchtigkeitsverhältnisse) wären uns zur besseren Beurteilung der Frage willkommen gewesen. Wir möchten daher an dieser Stelle die Bitte aussprechen, bei allen Anfragen den Sachverhalt so ausführlich wie möglich zu schildern, da auch nur dann eine ausführliche Antwort erteilt werden kann. — Doch nun zurück zu Ihrem Fehler. Wir vermuten, daß Sie den Bruch zu weich abkäsen und vielleicht auch sehr schwach salzen. Vielleicht sind auch die Reifungsräume zu warm und feucht. Je stärker diese Möglichkeiten bei Ihnen zutreffen, je mehr wird auch der Käse die Form verlieren. Aus welchem Grunde der Bruch bei Ihnen evtl. zu weich bleibt, läßt sich von hier aus nicht feststellen. Möglich ist, daß die Milch zu wenig Kalksalze enthält, daß zu kalt eingelabt und gearbeitet wird oder daß zu wenig oder schwaches Lab genommen wird. Man darf in der Käserei nie nach Schema F. arbeiten, sondern muß sich immer den Verhältnissen, die außerordentlich verschieden sind, anpassen. Wollen Sie eine genaue Anleitung zur Herstellung von Tilsiter Käse haben, so empfehlen wir die Broschüre von L. Müller, Cleve, die Sie zum Preise von 2 Mark von unserer Buchhandlung beziehen können.

W. H. Sie geben in Ihrem Schreiben nicht an, wie lange der Transport dauert und ob Sie einen offenen oder verschlossenen Verkaufswagen besitzen. Diese Punkte aber sind entscheidend für die Frage, ob es an heißen Tagen genügt, die Joghurtmilchflaschen bis kurz vor dem Transport gut kühl zu halten, oder ob dieselben auch auf dem Transport gekühlt werden müssen. Die Notwendigkeit der Kühlung müssen Sie also mangels näherer Angaben selbst entscheiden. — Um den Joghurt nun während des Transportes möglichst kühl zu halten, lassen Sie sich am besten zwei der Größe der Flaschen angepaßte Kasten herstellen, von denen der eine in den anderen hineinpaßt. Der Boden des äußeren Kastens wird mit Eis oder einer Mischung aus Eis und Viehsalz bedeckt und der andere Kasten mit den Yoghurtflaschen darauf gestellt. Auf diese Weise bleibt der Yoghurt während des Transportes kühl und Sie selbst haben die Gewißheit, daß derselbe in guter Beschaffenheit in die Hände der Verbraucher gelangt.

Molkerei W. Wir sind nach Ihrer recht ungenauen Schilderung der Meinung, daß die Lieferungsprobe sowohl als auch die Stallprobe verfälscht gewesen sind. Es ist unmöglich, daß Milch von mehreren Kühen nur 1 Proz. Fett hat. Wenn Sie schreiben: „Nach unserer Ansicht ist auch die Stallprobe verfälscht worden", so klingt das allerdings ein wenig spaßig; denn diejenigen, die die Stallprobe entnommen haben, sollten doch vor allen Dingen wohl wissen, ob irgend etwas mit der Milch geschehen ist. Wir können von hieraus nur den Rat geben, die Milch weiterhin in der Molkerei zu prüfen und die Stallprobe von sachverständigen Leuten noch einmal nehmen zu lassen. Hierbei muß und wird sich ergeben, ob eine Fälschung vorgelegen hat.

[Ze]ntausend der bestgeleitetsten deutschen Betriebe dazu übergegangen, [ih]re Anstriche mit den echten Branth's Schutzfarben auszuführen, denn [d]ie gesetzlich geschützten flüssigen Emaillen sind laut mehrfacher Atteste [na]ch 13 und 14 Jahren noch wie neu, dabei decken sie besser, reichen weiter [un]d sind viel hübscher als gewöhnliche Oel- oder Emaillefarben, obgleich [An]striche mit Branth's Schutzfarben **nur 30 Pfennige per Quadratmeter** [kost]en. Wer die echten Branth's Schutzfarben noch nicht kennt, verlange [sof]ort ausführlichen Prospekt und Gratisdose vom staatl. Lieferanten **[J.] B. Branth, Hamburg 8,** gegründet 1887.

„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, be[för]dert das Reifen, hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht [de]m Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 G.-M., im Anbruch à Pfd. [..] G.-Pfg. ab Fabrik. **Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg**

[F]achmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung [d]er Harzkäserei schriftlich, auf Wunsch persönlich.

[..] auf der Käseschau in Magdeburg am 18. Mai mit dem hochfein [..] fein ausgezeichneten Käse waren 70 % von Bewekunden hergestellt.

[..] Kritik: „Nachdem Ihr Herr Bruhin hier war und mir die richtige [An]wendung Ihres Bewe gezeigt hat, habe ich in 3 Tagen mehr ge[ler]nt, wie in meinen drei Lehrjahren. Ich stelle jetzt einen schönen, [schni]ttbaren Käse her und steigt mein Absatz von Woche zu Woche, [au]ch brauche ich daher mehr Bewe. Senden Sie sofort 2 Zentner [Be]we.“ gez. J. M. i. H.

[5]0 Pfg. kostet 1 Liter Origioal-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Gratis und **franko** senden wir Ihnen für 1 Liter [Kä]sefarbe ein, damit Sie sich selbst überzeugen können.

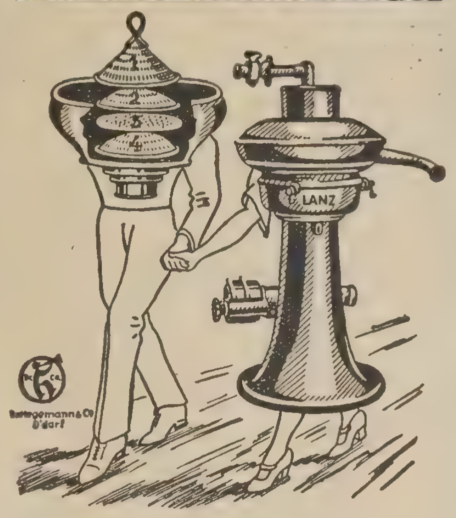
Meierei-Salpeter Ztr. 45.00 Mk. im Anbruch à Pfd. 50 Pfg.

[Ist] Ihre Käserei mit falschen Schimmelpilzen verseucht, so verwenden [Sie] nur das farb- und geruchlose Desinfektionsmittel **Bruwesta.** [Die]selbe wirkt antiseptisch, schützt vor Schwammbildungen, ist billig [im] Gebrauch u. wird, wenn einmal versucht, immer wieder nachbestellt.

[C]arl Weber, Stadtoldendorf.

Hand in Hand

1. **Metall - Kegel mit radialen Schlitzchen für die erste seitliche Schmutz - Abschiebung.**
2. **Obere gewölbte Siebplatte** mit gleicher Wirkung.
3. **Wattescheibe,** die sich den Siebböden anpaßt.
4. **Untere gewölbte Siebplatte.** Durch den oberen Siebkonus werden die Einsatzteile zusammengepreßt.



müssen Wattefilter und Reinigungs - Zentrifuge gehen!

Die sichere seitliche Abschiebung aller nicht vollständig flüssigen Körperchen, die im Wattefilter Kristall-Einfach unmittelbar nach dem Melken stattfindet, vermeidet deren infizierende Ausjauchung. Dadurch wird bei der späteren Klär-Arbeit durch die Zentrifuge die dabei sonst unvermeidliche Infizierung verhindert. Die hierbei erfolgende Ausscheidung der Atome mit spezifischer Belastung, die häufig auf pathologische Einwirkung zurückzuführen ist, wird alsdann um so wertvoller.

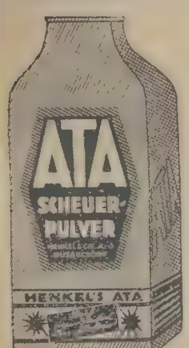
Kristall-Gesellschaft für Molkerei - Einrichtungen Herm. vom Stein m. b. H., Düsseldorf-Oberkassel
Lohengrinstr. 32. Fernsprecher: Düsseldorf Nr. 21526.

Maagers Labfabrikate, Käse- und Butterfarben durch jahrzehntelange Versuche u. Verbesserung. In vollkomm. unerreicht. Güte:

Labpulver 1:100000
garantiert, prima reine Qual., leicht löslich per Kilo Mk. 15.—
Labextrakt 1:10000, haltbar, in der Qualität nicht nachlassend
in 1/1 Liter-Flaschen . . . . Mk. 1.90
in Korbflaschen oder Fässern ab 5 Kilo . per Kilo Mk. 1.50
Käsefarbe, garantiert rein vegetabilisch (anilinfrei)
in 1/1 Liter-Flaschen . . . . Mk. 2.20
in Korbflaschen oder Fässern ab 5 Kilo . per Kilo Mk. 1.80
Butterfarbe, garantiert rein vegetabilisch (anilinfrei)
in 1/1 Liter-Flaschen . . . . Mk. 4.40
in Korbflaschen oder Fässern ab 5 Liter . per Liter Mk. 4.—

Bei größeren Posten oder laufenden Abschlüssen billiger. „Ein Versuch überzeugt!“ Wiederverkäufer und Vertreter gesucht!

Franz Maager, G. m. b. H., Breslau 10
Molkereimaschinen, Geräte und Bedarfsartikel.



Ata

Henkel's Scheuerpulver

ist das gegebene Putzmittel für Ihren Betrieb!

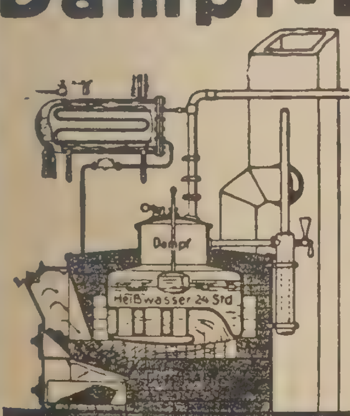
Ata sichert mühelose Reinigung aller Gegenstände. Die Sachen werden blitzblank und appetitlich. Vorzüglich geeignet auch zum Reinigen schmutziger Hände.

Ueberall erhältlich!

Molkerei-Spezial-Rost „Else“

„Echt mit dem Hufeisen“ (patent. gesch.)
Spezial-Roststab-Fa.
E. Holzapfel G. m. b. H. Berlin W. 15

Dampf-Erzeuger



(Niederdruck) mit Schrägrostschüttfeuerung, System G. u. K. verwendbar für alle Zwecke

50—70 Proz. Brennstoffersparnis!

Verbrennen: Lohe, Torf, Sägespähne, Rohkohle und alle anderen Abfall-Brennstoffe.

24 Std. ohne Nachlegen Warmwasser

Viehfutterdämpfer und Wohnungs-Heizung kann angeschlossen werden.

Schnelle Amortisation der Anschaffungskosten.

Gotthardt & Kühne, Lommatzsch, Sa. 3.

„Fucoma“

das Kennwort für höchste Qualität!

Untersuchungs-Apparate und Geräte Original „Fucoma“

für

Milch Rahm



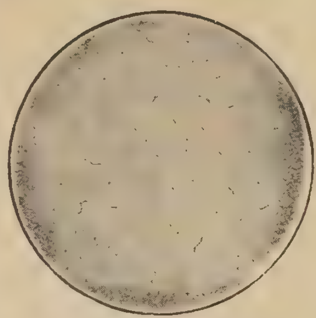
Butter Käse

werden daher auch in Molkereifachkreisen stets bevorzugt.

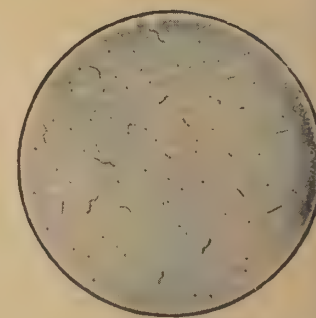
Kennen Sie „Fibu“?
Fibu-Butyrometer und -Verschlüsse sind das Ideal bei Massenuntersuchungen. Große Zeitersparnis, leichtes Arbeiten und größere Genauigkeit sind Vorzüge, die uns täglich aus der Praxis bestätigt werden.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte.

Paul Funke & Co. G. m. b. H. Berlin N. 4, Chausseestr. 8



Bakterium Güntherl



Bakterium Güntherl

Stellen-Angebote.

Suche zu sofort. Antritt f. meine Dampfmolk. b. Bremen tüchtigen Fachmann als (6626

Verwalter

der vollständig mit der Camemb.-Käs. u. Schweinemäst. vertraut ist. Gutes Gehalt und Tontieme zugesichert. Barkaut. von ca. 1000 M als Interesseneinlage erforderlich. Angebote an

Fr. Teudloff
Hannover, Karlstr. 4.

Harzkäsefachmann

der mit Schwitzverfahren u. Lübb. Automat firm und in der Lage ist, prima Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerb. mit Gehaltsforderungen erbittet (6151

A. Wilsch, Käsefabrik,
Wohlau in Schlesien.

Suche zum 15. Mai (6531

tüchtige Kraft

welche imstande ist, kleinen städt. Betrieb zu leiten und Koppenkäse, Harzer, sowie Olmützer Quargel fabriziert und für pa. Qualität garantiert.

Schürer
Breslau, Weißgerberstr. 46—47.

Molkerei Otterndorf (Niederelbe) sucht zum 1. Mai gutempfohl. jungen Mann als (6366

ersten Gehilfen.

Besonders verlangt wird streng solide Führung, Kenntnisse in Abrechnung, flotte Milchannahme u. Sauberkeit. Gehalt 55.— M und freie Kassen. Bewerbungen mit Empfehlungen erbeten.

Insp. **Ahlborn, Otterndorf**
(Unterelbe).

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, ehrlichen (6349

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Selbig. muß auch Reparaturen ausführen können. Es wollen sich nur bestempfohlene Leute melden, welche ihre Tüchtigkeit durch musterhafte, lückenlose Zeugnisse nachw. können. Gutes Gehalt bei freier Station wird zugesichert.

Molkerei Hasselt bei Cleve,
Rheinland.

Katholischer, bestempfohlener

Gehilfe

der mit Milchversand und Abrechnungswesen gut vertraut ist und den Betrieb selbständig verseh. k., zum 20 cr. gesucht. Stellung dauernd und gutes Gehalt. Angebote erb. umgehend (6797

Molkerei Altenlünne
e. G. m. b. H., Krs. Lingen.

Zum 1. 5. oder etwas später jg., zuverlässiger (6793

Gehilfe

der guter Rechner ist, gesucht. Gehalt 50 M, Kassen frei.

Molk.-Gen. Gülzow i. Pomm.
Paul Weber.

Ein jünger., kräftiger (6789

Gehilfe

für unseren modernen, städt. Betrieb zum 15. Mai d. Js. gesucht. Freie Station wird nicht gewährt. Bezahlung nach dem städt. Angestelltentarif. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften umgeh. erb.

Städtischer Milchhof
Quedlinburg.

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb mit Weichkäserei suchen wir zum 1. Mai einen tücht., soliden (6472

jungen Mann

zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Altersangabe erbittet

Dampfmolkerei und Weichkäserei
Polkwitz, Kreis Glogau,
e. G. m. b. H.

Suche zum 1. Mai sauberen, flotten (6322

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie jede andere Arbeit. Gehalt 50.— Mark.

Molkerei Zeven in Hannover.

Suche zum sofortigen Antritt, da mein Gehilfe plötzlich nach Hause muß, einen tüchtigen (6298

Gehilfen

welcher in Butterei u. Frischmilchversand bewandert ist. Anf.-Geh. 55 M. Angebote mit Zeugnisabschriften an

Central-Molkerei Beerlage
bei Havixbeck in Westfalen.

Zum Antritt am 1. Mai oder ein. Tage später suchen wir einen jung., durchaus sauberen, soliden u. ehrl.

Gehilfen.

Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet 6186

Molkerei-Genossenschaft
Drevenack-Peddenberg bei Wesel,
Rheinland.

Wir suchen zum 1. Mai d. J. ein. jungen, fleißig., an Ordnung. gew.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomm. Arbeiten. Der Betrieb ist elektr., vorwiegend Milchverk. Anfangsgehalt 50.— Mk. und alles frei, b. zufriedenstellenden Leistungen bald Zulage. 6403

Genossenschafts-Molkerei Jerstedt
bei Goslar
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Albrecht, Verwalter.

Suche z. 1. Mai einen tüchtigen, an selbständiges, gewissenhaft., sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

besonders fürs Maschinenwesen, muß auch anderweitig behilflich s., in Dauerstellung. Gehalt Mk. 60.— bei freier Station und Kassen. Angebote mit Lehr- u. letzt. Zeugnis-Abschrift erbittet (6275

Ed. Schulz, Molkereibesitzer,
Wendischbuchholz (Mark),

Suche jungen tüchtigen

Gehilfen

zum 1. Mai oder früher. Gehalt 50.— Mk. monatlich ohne Abzug.

C. Ramm, Haverlah b. Ringelheim

Tüchtiger, kräftiger

Gehilfe

der Erfahrung i. Milchversand hat, findet sofort Dauerstellung. Anf.-Gehalt 50.— Mk. bei freier Stat. und Kassen. (6332

Molkerei Vierraden bei Schwedt
an der Oder.
Telefon Schwedt 149.

Wir suchen zum 1. Mai, auch einige Tage früher oder später ein. in jeder Beziehung zuverlässig., jg.

Gehilfen.

Kenntnisse in der Weichkäserei erforderlich.

Molkereigenossensch. Hoherodskopf,
eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht
zu Schotten. 6321

Suchen zum 15. Mai einen jung., angehenden (6435

Gehilfen.

Junge Leute, die mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut sind, und etw. Kenntnisse in der Weichkäserei bes., wollen ihre Bewerbung. mit Gehaltsforderungen einsenden.

Molk.-Genossenschaft Borgfeld
b. Bremen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen flotten, fleißigen (6494

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. in städtischen Großbetrieb. Monatsgehalt 180 M. Zuschrift. sind mit Zeugnisabschrift. u. Lebenslauf zu richten an

K. Klinge, Köln-Braunsfeld
Vincenz Statzstr. 14.

Jüngerer (6563

Molkereigehilfe

für dauernd gesucht. Schriftl. Angebote an

G. Stucke
Weißwasser, O.-L., Karlstraße.

Suche sofort oder 1. Mai einen jüngeren (6578

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 40 M.

Zu gleicher Zeit kann noch ein junger, kräftiger Mann aus guter Familie als

Lehrling

hier eintreten. Molkerei ist mit neuzeitlichen Maschinen eingerichtet.

Molk.-Genoss. Gr.-Rambin.

Zum 1. Mai 1926 tüchtig., saub.

Gehilfe

18—20 Jahre, für Betrieb und Kontor gesucht. (6354

Molkerei Osterholz-Scharmbeck,
Bezirk Bremen. Fernspr. 187.

Wir suchen zum 1. Mai eventl. einige Tage später einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt 40 M, Kassen frei. (6498

Molk.-Gen. Hohenreinkendorf
Stat. Tantow, Pommern.

Zum 1. 5. event. früher suche ich tüchtigen, jungen (6701

Gehilfen

der Interesse für Käserei hat. Gehalt 50 M und freie Station.

Molkerei Ahrbergen b. Sarstedt.

Suche zum 1. Mai einen jungen, kräftigen und sauberen (6478

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei.

Dampfmolkr. Arissau, Ostpr.
Krs. Fischhausen.

Suche zum beliebig. Antritt ein. zuverlässigen, umsichtigen (6492

Gehilfen

welcher mit Kühlanlage und Butterfertiger arbeiten kann u. etwas Erfahrung in Käserei hat. Gehalt anfänglich 50 M und Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Altersangabe erb.

Gen.-Molk. Nossendorf b. Demmin
i. Pomm. **P. Meier.**

Suche zum baldigen Antritt ein. soliden, ehrlichen (6556

Gehilfen.

Gehalt 50 M u. Kassen frei.

H. Schütte, Rhoden
Station Hornburg.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, soliden, jungen

Gehilfen

für Magermilchrückgabe und alle im Betrieb vorkommenden Arbeit. Anfangsgehalt 50 M, freie Stat. und Kassen. (6612

Molkerei Neerstedt
Post u. Bahnstat. Brettorf i. O.
H. Dockwarder.

Suche zuverlässigen, jungen

Gehilfen

etwas Kenntnisse in der Holländer Käserei erwünscht. Angebote mit Zeugnissen u. Referenzen erbet. an

Molkerei H. Stempel, Wesel.

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Butterei, Maschinen u. sonst. Arbeiten. Gehalt 50.— Mk. monatlich. Kassen frei. Bewerbungen erbittet (6347

Walter Dewehr, Dampfmolkerei,
Baben, Post Goldbeck, Altm.

Wir suchen zum 1. Mai jungen, tüchtigen (6533

Gehilfen.

Kenntnis in Romadur und Quadr.-Käserei erwünscht. Angeb. erb.

Molk.-Gen. Friedeberg, Neumark.

Gesucht zum sofortigen Antritt, evtl. 1. Mai ein junger, strebsamer

Molkereigehilfe.

Meldungen und Gehaltsforderung erbittet (6333

A. Wulf,
Meierei Timmendorferstrand,
Post- und Bahnstation.

Suche zum baldig. Antritt einen jungen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnten, flotten

Gehilfen

im Alter von 19—21 Jahren, für alle vorkommenden Arbeit. Ders. muß in der Herstellg. von Quarg- und Speisequarg, Abrechnung der Milchlieferanten und Milchuntersuchung gut bewandert sein. Leute, die eine gute Handschrift haben, sichere Rechner sind und eventl. Schreibmaschine schreiben können, werden bevorzugt. Anfangsgehalt bei freier Station 65,— M. Ang. erbittet (6429

H. Holtorf, Molk. Stadt Rehburg
bei Wunstorf.

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai jungen, tüchtigen (6530

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie sonstige Arbeiten. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften erb. an

Molkerei Wolbeck
Bezirk Münster in Westfalen.
Fischer, Verwalter.

Zum baldigen Antritt werden gesucht ein (6527

jüngerer Gehilfe

für Käserei und sonstige vorkomm. Arbeiten; ein

junger Mann

zum Milchfahren und Kannenwaschen. Ferner ein

Milchkutscher

welch. den Schweinestall mit übernimmt. Zeugnisabschrift. m. Gehaltsforderung erb.

Molkerei Rambin, Rügen.

Gesucht zu sofort oder später zwei solide, kräftige (6562

Molkereigehilfen.

Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

Boldt's Dauermilch-Fabrik,
G. m. b. H.,
Loose bei Eckernförde.

Suche zum 1. Mai tüchtigen, sauberen (6535

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Der Betrieb findet täglich zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Anfangsgehalt monatl. 55 M bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.

Molkerei Wildberg
Krs. Ruppin i. Mark.

Suche zum 1. Mai 2 tücht., fleiß.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, einen hauptsächlich für Kessel und Maschinen und einen für Quargbereitung. Gehalt monatl. 60 M ohne Abzug. (6486

Erzgebirgische Dampfmolk.
Pretzschendorf i. Sachsen.

Suche zum sofortigen Antritt ein. gewissenhaften (6722

Meiereigehilfen

welcher im Butterausschlagen perf. ist und den Butterfertiger bedienen kann.

Hermann Leistner
Butter-Großhandlung
Wüstenbrand i. Sa.

Junger, kräftiger, ehrlicher

Gehilfe

welcher perfekter Butterformer ist, od. **Meierin,** die flott formen kann, für sofort oder 1. Mai gesucht.

Bruno Jobst
Butter-Großhandlung
Chemnitz, Ziegelstr. 18.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 **Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96**

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Wir suchen zum 1. Mai einen jungen, tüchtigen (6622

Gehilfen

für Weichkäserei u. Milchannahme Angenehme Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbitten umgeh.

Meierei **Selent**, Bez. Kiel.

Suche zum 1. Mai zuverlässigen

1. Gehilfen.

Gefl. Bewerbungen mit Altersangabe, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bei freier Stat. an

W. Klare, Molkereibesitzer,
Cauerwitz (6604
bei Schkölen in Thüringen.

Wir suchen zum Antritt um den 1. Mai herum einen jungen, fleiß.

Gehilfen

welcher sich willig jeder Molkereiarbeit unterzieht. Bewerber müss. auch Interesse für schriftliche Arbeiten haben und solide sein. Gehalt bieten wir 50 M monatlich an, bei Zufriedenheit etw. später mehr.

Molkerei-Genossensch. **Dorphagen**
bei Greifenberg in Pomm.

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai einen sauberen, tüchtigen (6682

Gehilfen

der Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 50 M bei freien Kassen.

Molk.-Genossensch. Crien i. Pom.
Karl Palas, Molkereiverwalter.

Suche für meinen elektrischen städtischen Betrieb zum 1. Mai od. später tüchtigen, zuverlässigen (6684

Gehilfen

für alle Arbeiten; selbig. muß Erfahrung haben mit Ammoniak-Kältemaschine u. Weichkäserei. Anfangsgehalt 65 M bei freier Stat. und Kassen.

Heinrich Krautwald, Molk.-Besitzer
Forst (Lausitz), Pförtenerstr. 16.

Suche für sofort oder 1. Mai ein. tüchtigen (6685

Gehilfen

Kenntnisse in Käserei und Magermilchverwertung erforderlich.

Molkerei Thießen in Anhalt.

Suche zum 1. Mai tüchtigen, zuverlässigen (6686

Gehilfen

evang., nicht unter 20 Jahren, der in Tilsiterkäseri bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an

Zentral-Molkerei Braunsberg
Ostpreußen).

Zu sofort wird tüchtiger, strebs.

Molkereigehilfe

gesucht, der in der Lage ist, mit sämtlichen Maschinen, insbesondere Bergedorfer Kühlanlage, selbständ. zu arbeiten, ebenfalls kleinere Reparaturen selbst ausführen kann. Gefällige Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften bei freier Station und Kassen an

Molkerei W. Selm, Lübzin
in Pommern. (6769

Kräftiger, ehrlicher (6720

Molkereigehilfe

an sauberes, selbständgies Arbeiten gewöhnt, für alle vorkommenden Arbeiten unter Angabe der Geh.-Ansprüche und Zeugnisabschriften zu sofort gesucht.

Carl Schoeps, Molkerei Neuteich,
Freistaat Danzig.

Suche zum sofortigen Antritt bezw. 1. Mai einen jungen (6752

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 40—50 M bei freier Station und Kassen.

Dampfmolkerei und Käserei
Ihrhove.
Besitzer **Heinrich Ahrens Ww.**

Suche zum 1. Mai event. einige Tage früher einen jüngern (6724

Molkereigehilfen

welcher mit Butterei u. Maschinen vertraut ist.

P. Wischeropp
Molkerei **Kühren** b. Aken, Elbe.

Suche zum 1. oder 15. Mai einen fleißigen, jungen (6726

Gehilfen

der sich allen vorkommenden Molk.-Arbeiten willig unterz., m. Bergedorfer Kühlanlage möglichst Besch. weiß und etwas Käserei versteht, bei gutem Gehalt.

Molkerei Nordhorn i. H.
H. Ahues.

Suchen zum 1. Mai tüchtigen, jungen (6717

Gehilfen

für Butterei u. Milchversand. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Südlohn
Kreis Ahaus in Westfl.

Wegen Erkrankung des jetzigen suchen wir zu sofort oder später einen tüchtigen, jungen (6768

Gehilfen.

Stellung ist angenehm u. dauernd. Angebote erb.

Molk. Etingen b. Wegenstedt
Bezirk Magdeburg.

Suche zum 15. Mai einen jungen, kräftigen (6770

Gehilfen

für alle ovrkommenden Arbeiten als alleinig. Gehalt monatlich 50 Mark und freie Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an

Molkerei-Genossenschaft Altsarnow,
Kreis Cammin, Pom.

Wir suchen zum 1. Mai cr. oder einige Tage früher oder später ein. evangelischen, tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

hauptsächlich für die Butterei. Anfangsgehalt monatlich 70 Mark bei freier Station und Kassen. Reisegeld 3. Klasse wird nach 3 monatl. Hiersein zurückerstattet. Selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (6687

Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Bartenstein, Ostpr.

Fleißiger Gehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. 70 Mk. Monatsgeh., fr. Stat. u. Kass.

Dampfmolk. Schwelm i. W.
L. Röthemeyer.

Aelterer, tüchtiger (6767

Molkereigehilfe

firm in Herstellung von Tilsiter Käse wird zu sofort gesucht.

Max Weick
Heilsberg, Ostpreußen.

Käsemeister

zu sofort gesucht.

Selbiger muß mit Lübbers Automat vertraut sein, reiche Erfahrung in der Fabrikation v. gelbem Käse und Schimmelkäse haben, muß den Betrieb selbständ. leiten können u. für marktfähige Ware die Garant. übernehmen. — **Blauschimmelkäser bevorzugt.** — Bei guter Leistung gutbezahlte Dauerstellung. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 6528** durch diese Zeitung.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein im Schwitzverfahren perfekter

Harz-Käsemeister,

welcher für pa. Ware garantiert und 1000 Mk. Kaution stellen kann. Gut. Gehalt und Provision zuges. Es wollen sich nur äußerst tüchtige, solide Leute melden. Gefl. Offert. erbeten an (6463

Käsefabrik Garßen bei Celle.

Erfahrener (6588

Tilsiter Käser

mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht.

Molkerei Schroop, Westpr.

Wir suchen zum beliebig. Antritt für unsere größere Käserei einen tüchtigen, älteren (6358

Tilsiter Käser,

welcher eine tadellose Ware herst. kann, sauber und willig ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt monatlich 60.— Mk. bei fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet

Hansa-Meierei Curau b. Lübeck.

Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen (6490

Käsemeister,

w. ein. wirkl. gut. gelben u. Blauschimmelkäse unter Garantie herstellen kann. Zeugnisabschriften unbedingt erforderlich. Gehalt n. Uebereinkunft.

Arthur Schütze,
Dampfmolkerei u. Käsefabrik
Groß-Schkorlopp,
Post und Bahn Schkölen-Räpitz.

Suche zu sof. jg., erfahrenen

Harzkäser,

d. selbst. arbeit. kann u. erstklassige Käse herstellt. Gehaltsford. bei fr. Station erbet. Ev. verp. d. Betr. an Fachm. m. 500—600 M Kapital, da z. 1. Mai Molkerei übernehme.

Käsefabrik Lauenburg, Pomm.
Gerberhofstr. 13.

Suche zum 15. Mai einen soli[…] tücht., zuverlässigen u. älteren

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit sch[…] Selbiger muß firm in Camemb[…] u. Quadratkäserei sein. W. An[…] mit Zeugnisabschriften sind […] richten an (6[…]

Centralmolk. Bobersberg a. Bo[…]

Wir suchen zum 1. oder 5. […] einen tüchtigen, katholischen (6[…]

Gehilfen.

Es wollen sich nur bestempfoh[…] Leute melden, welche ihre Tüch[…] keit durch Zeugnisse nachweis. k[…] Gutes Gehalt bei freier Sta[…] wird zugesichert.

Molk.-Genoss. Beesten
Krs. Lingen a. Ems.

Für sofort oder 1. Mai […] äußerst tüchtigen, soliden Gehi[…] für d. Maschinen, einschl. Eism[…] (Ahlb.), muß auch anderw. beh[…] sein. Ferner zum 15. Mai ei[…] **Gehilfen** für Butterei u. Milch[…] gabe. Der s. muß s. all. Arbe[…] willig unterz. u. pa. Butter her[…] können. Anf.-Geh. Mk. 45.— […] jeden Abz. Ang. erb. **Bickenha[…] Gen.-Molk., Natzmershagen, K[…]** Schlawe. (6[…]

Käsereigehilfe

der Harzkäserei einrichten und […] Ware herstellen kann, wird zum […] legentlichen Eintritt gesucht. Z[…] nisabschriften u. Gehaltsanspr[…] erbeten unter **R. L. 6755** an […] Zeitung.

Junger Mann,

der Lust hat, das Molkerifach […] erlernen, kann sofort eintre[…] Lehrzeit 3 Jahre. Taschengeld […] gewährt. (6[…]

Molk.-Gen. Beetzendorf (Altm[…])
Schumacher.

Wir suchen für unsern moder[…] Molkereibetrieb einen **jung. M[…]** nicht unter 16 Jahren, als

Lehrling.

Molkereigenossenschaft Peckelsh[…]
Kreis Warburg i. Westf.

Suche Lehrling

nicht unter 16 Jahren. Leh[…] 3 Jahre. Auch kann ein Lehrl[…] welcher seine Lehrzeit noch […] beendigt hat, hier auslernen. […] gebote erb. (6[…]

W. Weber, Molk.-Verwalte[…]
Molkerei Gr. Heere, Hannov[…]

Obermeier,

ledig, mit langjähriger Erfah[…] u. guten Zeugnissen, für Molk[…] betrieb nahe Berlin gesucht. […] mit Gehaltsforderung unter […] **6702** an diese Zeitung.

Harzkäser.

Äußerst tücht., verh. Fachm[…] mit ca. 8—10 000 M kann sof. […] Compagnon unter günstigsten […] hältnissen bei 50 Proz. v. Rein[…] winn eintreten.. Erstklass. W[…] z. sofort. Beziehen steht zur Ver[…] Angeb. unt. **J. P. 6788** an d. […]

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 20. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,75 *M*, 2. Qualität 1,50—1,65 *M* je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 1,80 *M* je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 21. April. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten $^1/_2$ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

117 Drittel	1. Kl. zu	167,40* Mk.	1 Drittel	1. Kl. zu	161,20 Mk.
28 „	1. „ „	167,30* „	3 „	1. „ „	161,— „
62 „	1. „ „	167,20* „	13 „	1. „ „	160,60 „
18 „	1. „ „	167,10* „	11 „	1. „ „	160,10 „
119 „	1. „ „	167,—* „	18 „	1. „ „	160,— „
8 „	1. „ „	166,50* „	3 „	1. „ „	159,50 „
1 „	1. „ „	166,20* „	26 „	1. „ „	158,— „
1 „	1. „ „	166,—* „	3 „	1. „ „	157,60 „
53 „	1. „ „	162,50 „	13 „	1. „ „	157,— „
31 „	1. „ „	162,40 „	15 „	1. „ „	156,— „
14 „	1. „ „	162,30 „	34 „	1. „ „	155,— „
4 „	1. „ „	162,20 „	39 „	1. „ „	154,— „
10 „	1. „ „	162,10 „	6 „	1. „ „	153,— „
34 „	1. „ „	162,— „	5 „	1. „ „	152,— „
1 „	1. „ „	161,80 „	4 „	1. „ „	151,— „
14 „	1. „ „	161,60 „	7 „	1. „ „	150,50 „
6 „	1. „ „	161,50 „			

1. Klasse 722 Drittel zu . . . . 163,01 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 59 Drittel zu . . . . 145,97 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. April. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft hat sich seit Ende vergangener Woche zu den herabgesetzten Preisen etwas stabilisiert und konnten die Eingänge Absatz finden. Das Ausland, besonders Dänemark, ist gegen vergangene Woche eine Kleinigkeit matter geworden. Die Berliner Notierung blieb am Dienstag unverändert. — Schmalz. Bei ruhigem Geschäft blieben die Preise ziemlich unverändert.

Hamburg, 21. April. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Preisermäßigung der beiden letzten Wochen hat belebend auf den deutschen Buttermarkt gewirkt. Die kühle Witterung der letzten Tage hat ebenfalls nicht unwesentlich dazu beigetragen, indem die Hoffnung auf Weidegang und seine produktionsfördernden Folgen einstweilen zurückgestellt werden muß. Natürlich kann sich das Bild schnell ändern, sobald wieder wärmere Witterung einsetzt. Im Augenblick kann man sagen, daß Angebot und Nachfrage sich die Wage halten und deshalb liegt diese Woche kein Anlaß zu einer Preisveränderung vor. Der englische Markt und dadurch auch der dänische scheinen ins Wanken zu geraten und wird man in Kopenhagen wohl oder übel sich den deutschen Verhältnissen anpassen müssen. Die Nachfrage nach sibirischer Buter läßt bei den billigen Preisen für deutsche Butter neuerdings erheblich nach, die Preise sind dementsprechend rückgängig. — Amerikanisches Schmalz. In der abgelaufenen Berichtswoche waren Nachfrage und Preise unverändert. Es wird heute im Großhandel ca. 33—38,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadlager an die Kundschaft ca. 164,00 *M* je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Auch hierin war alles unverändert. Der heutige Preis ist etwa 164,00 *M* je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 22. April. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Forderungen des Auslandes lassen z. Zt. bei dem großen Bedarf Englands kein Rechnung, nur die holländische Produktion entlastet den Westen. Der Handel mit Inlandsbutter ist deshalb lebhafter, doch erschweren die unvermeidlich abweichenden Qualitäten das Geschäft. Wenn auch die Anlieferungen nicht weiter zugenommen haben, so genügen dieselben doch zur Befriedigung des augenblicklichen Bedarfs. Eine wesentliche Veränderung wird erst durch eine infolge wärmerer Witterung weiter zunehmende Produktion zu erwarten sein. Tendenz: ruhig.

Dresden, 20. April. Bericht der Firma Georg Münch. Es scheint, als wenn nunmehr auf der ganzen Linie eine Stabilität eingetreten ist; die Nachfrage bleibt unverändert gut. Die Zufuhren in allen feinsten Qualitäten werden geräumt, dagegen finden fehlerhafte Marken trotz billigerer Preise weniger Beachtung. Es ist an dieser Stelle immer wieder darauf hinzuweisen, daß nur einwandfreie Qualitäten zu höheren Preisen berücksichtigt werden können und wenn diese nicht genügend zur Verfügung stehen, so wird eben Auslandsbutter mehr berücksichtigt, weil diese in Qualität regelmäßiger ausfällt. Es wäre daher dringend zu wünschen, daß die Molkereien weiter streben, eine wirklich einwandfreie Qualität zu produzieren. — Schmalz. Die festere Tendenz, welche von Chicago gemeldet wird, hat das Geschäft weiter belebt. Es werden Meinungskäufe vorgenommen, so daß die Umsätze zufriedenstellend sind. — Margarine: Wie nicht anders zu erwarten ist, wirken die billigeren Butterpreise sehr lähmend auf den Butterabsatz ein.

Leipzig, 20. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. In den letzten Tagen ist eine Preisbewegung auf dem Buttermarkte nicht eingetreten. Man erwartet aber diese Woche einen weiteren Rückgang der dänischen Butterpreise. Es ist möglich, daß dann auch die Preise für Inlandsbutter nochmals etwas weichen müssen, weil die Produktion zunehmen wird. Unregelmäßige Lieferungen finden jetzt schon schwer Absatz und müssen zu ermäßigten Preisen ausgeboten werden.

London, 19. April. Infolge gesteigerter kontinentaler Zufuhren und ärmlicher Verbrauchsnachfrage trug der hiesige Buttermarkt diesmal eine matte Haltung zur Schau. Dänische Butter wurde sehr reichlich offeriert, und für greifbare Ware nahmen die Verkäufer bereitwilligst 178—180 Sh. an, während f. o. b. Offerten £ 172 lauteten. Auch von holländischem Produkt kamen größere Mengen heran, nämlich 4056 Kolli und 681 Faß, was bedrückend auf die Preise wirkte. Feinste Rahmbutter ging daher um 4 Sh. zurück und erzielte nur 168—172 Sh. Das Angebot von französischer Butter steigt zusehends, während die Nachfrage bisher noch sehr dürftig ist. Von irischem Produkt kommt jedoch bis zum Augenblick nicht viel heran. Neuseeländische Butter lag sehr ruhig, und feinste Qualitäten gingen schleppend zu 172—174 Sh. ab. Für australische Butter, von der 19 000 Kisten eingingen, bestand gleichfalls kein sonderliches Interesse, doch erfuhren die Preise keine nennenswerte Veränderung. In argentinischer Butter herrschte ein ruhiger und schwacher Ton. Ausnahmsweise feine Sorten erzielten bis zu 164 Sh., doch die allgemeine Notiz für feinste Ware lautete 154—160 Sh. In Liverpool hat sich dänische Butter um 2 Sh. abgeschwächt, während koloniale Sorten unverändert blieben, und in Manchester neigten alle Herkunfte infolge matter Nachfrage zugunsten der Käufer.

Käse.

Köln, 20. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 *M*, Holländer Edamer 40 proz. 1,65—1,70 *M*, Emmentaler Käse 2,90—3,25 *M*, Limburger Allgäuer 0,95—1,60 *M* je Kilogramm.

Hamburg, 21. April. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Marktlage ist im ganzen unverändert. Die holländischen Preise sind mit geringen, nicht nennenswerten Abweichungen die gleichen wie in der Vorwoche. In Dänemark scheint die rückgängige Preisbewegung nun tatsächlich zum Stillstand gekommen zu sein und auf dem Tilsiter Markt sind neue Erscheinungen nicht zu Tage getreten. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in *M*: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, do., zweite Qualität 100—110, Tilsiter Vollfettkäse, pa. ältere Winterware, rollenweise 115—120, pa. Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 46—52, do., 30 proz. 66—70, do., 45 proz., pa., 3—4 Monate alt, 110—115, do., 45 proz., jüngere 102—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 95—110, do., 45 proz., frische Käse 100—115, do., 45 proz. vorjährige August/Septemberkäse 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 68—72, do., 30 proz. 84—90, do., 40 proz. friesische 95 bis 100, do., 40 proz., nordholländische 102—106, Schweizer-Käse, prima Ware, je nach Herkunft 140—180.

Boodegraven (Holland), 20 April. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Es wurde heute flott verkauft. Die erste Qualität wurde mit 45—49 Gulden, die zweite Qualität mit 42—43 Gulden bezahlt. Anfuhr 269 Partien. Die Ware wird schon regelmäßiger, mit 14 Tagen werden die ersten Graskäse erwartet. Stimmung: flott. — Molkerei-Ware: Auch diese Woche war der Verkauf mäßig und ist die heutige Notierung: Goudakäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 32 Gulden, do., 40 proz. 36 Gulden, Edamerkäse, 20 proz. 26 Gulden, do., 30 proz. 32 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden. Tendenz: ruhig. Nordholländische Ware: Man notiert heute 45—46 Gulden. Handel: mäßig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 22. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 22. April. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

London, 19. April. Auf dem Käsemarkt ist ein sehr matter Ton eingezogen, und neuseeländisches Produkt, von dem sich 146 000 Kisten auf England schwimmend befinden, schwächte sich ab, sodaß feinste Qualität zu 95—97 Sh. erhältlich ist. Für australischen Käsebestand gleichfalls flaues Interesse. Feinste farbige waren zu 92—94 Sh. käuflich. Die Läger von kanadischem Produkt in den Surrey Docks erreichen jetzt 16 936 Kisten gegen nur 3 202 und 1 433 Kisten zur gleichen Zeit der beiden letzten Jahre. Das Geschäft in ersterem ist unbedeutend. Feinster weißer gilt 106—108 Sh., und allerfeinste Posten erzielen gelegentlich 110 Sh. Stärkere Zufuhren von holländischem Käse verursachten eine Verflauung der Tendenz. 45 proz. Gouda-Käse blieb zwar unverändert auf 90 Sh., doch 40 proz. Qualität fiel um 2—4 Sh., ebenso 30 proz. Sorten. Dänischer Roquefort fand vermehrte Beachtung. Italienischer Gorgonzola lag still. Untergeordnete englische Sorten haben sich abgeschwächt, während feinste Farmersorten unverändert 140—145 Sh. notieren.

Eier.

Köln, 20. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10, Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8—9.

Vieh.

Berlin, 21. April. Amtlicher Marktbericht vom Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 600 Schweine und 452 Ferkel. Verlauf: langsames Geschäft bei gedrückten Preisen für schwere Läuferschweine. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110, 5—6 Monate alt 70—85, Pölke, 3—4 Monate alt 46—65, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45, 6—8 Wochen alt 30—38 Rm. je Stück.

Hannover, 21. April. Der Schweinemarkt war mit 934 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 70—76 ℳ, 4—5 monatige 62—66 ℳ, 3—4 monatige 54—58 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel, das Stück 46—50 ℳ, 6 bis 8 wöchige 38—42 ℳ, bis 6 wöchige 30—34 ℳ.

Berlin, 21. April. Amtlicher Bericht über den Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1872 Rinder, darunter 554 Bullen, 334 Ochsen, 984 Kühe und Färsen, 3508 Kälber, 7561 Schweine, 173 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rindern ziemlich glatt, Kälber ruhig, Schweine glatt. Preise: Ochsen: 1. 52—55, 2. 47—50, 3. 43—45, 4. 38—41; Bullen: 1. 51 bis 52, 2. 46—50, 3. 42—45; Kühe und Färsen: 1. 50—53, 2. 41—45, 3. 32 40, 4. 24—30, 5. 20—22; Fresser: 35—42; Kälber: 1. —, 2. 80—88, 3. 65 bis 78, 4. 50—62, 5. 35—45; Schweine: 1. —, 2. 77, 3. 76—77, 4. 74—76, 5. 72—73; Sauen: 68—70.

Hannover, 21. April. Amtlicher Bericht über den Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Auftrieb: 42 Ochsen, 75 Bullen, 368 Kühe und Färsen, 566 Kälber, 1534 Schweine. Handel: Großvieh und Schweine mittel, Kälber langsam. Preis für 1 Pfund Lebendgewicht (in Pfg.): Ochsen 1. 55—56, 2. 50—53, 3. 42—45. Bullen 1. 53—56, 2. 48—50, 3. 43—46, 4. 30—35. Färsen und Kühe: 1 vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 52—56, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 45—50, 3. 35—43, 4. 25—30, 5. 15—20. Kälber 2. 75—80, 3. 48—70, 4. 30—45. Schweine 1. 70, 2. 68, 3. 65—67, 4. 62—64, 5. 55—60. Ausgesuchte Ochsen, Bullen und Schweine wurden über Notiz bezahlt. Verkauft wurden: 3 Schweine zu 73, 86 zu 72, 101 zu 71, 3 zu 70,5, 394 zu 70, 79 zu 69, 2 zu 68,5, 255 zu 68, 57 zu 67, 46 zu 66, 4 zu 65,5, 103 zu 65, 5 zu 64,5, 40 zu 64, 41 zu 63, 11 zu 62, 12 zu 60, 1 zu 50 Pfg. Vor dem Markt waren aufgetrieben und verkauft: 92 Großvieh, 58 Kälber, 647 Schweine. Eingebrachtes Fleisch: 132 Viertel hies. geschl. Rinder 0,35—0,90 ℳ, 61 geschl. Kälber 0,40—0,90 ℳ, 38 geschl. Schafe 0,30—1,05 ℳ, 85 halbe geschl. Schweine 0,60—0,88 ℳ. Die hier notierten Marktpreise enthalten die Frachten, Gewichtsverluste und sämtliche Spesen nebst Händlergewinn und liegen bei Großvieh 20 Prozent, bei Kälbern und Schafen 18 Proz. und bei Schweinen 16 Proz. über den Stallpreisen. Dies ist bei der Forderung zu berücksichtigen.

Getreide- und Futtermitrel.

Berlin, 21. April. Die ausländischen Abschwächungen drückten auch das Angebot in prompter Inlandsware, welches zwar im ganzen keine größere Menge ausmachte, aber zu dem geforderten Preise keine Aufnahme findet. Die ausländischen Cif-Forderungen waren nachgiebiger. Auch im Zeitgeschäft hielten sich die Käufer zurück, so daß die Preise sich nicht voll behaupteten. Für Roggen blieben die Angebote auf prompte Abladung klein, doch ist die Kauflust ebenfalls vorsichtiger geworden. Lieferung lag im Durchschnitt schwächer. Die Nachfrage nach Gerste hielt sich zurück und die Käufer sind willig. Auch Hafer war schwach. Ausländischer Hafer kommt mehr heran und stört das Geschäft nach den Provinzen. Mehl ist allgemein ruhig geworden. Auch für Futterartikel bleibt die Kauflust sehr vorsichtig. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 301 bis 302, Mai 300,50—298,50, Juli 258,50—265,50, September 273, Roggen märkischer 175—180, Mai 194,50—192,50, Juli 201—199, September 196,50, Sommergerste 199—214, Wintergerste 175—193, Hafer, märkischer 193 bis 203, Weizenmehl 38—40,25, Roggenmehl 25,75—27,25, Weizenkleie 11,25 bis 11,50, Roggenkleie 12—12,25, Viktoriaerbsen 32—39, kleine Speiseerbsen 27,50—30, Futtererbsen 23—27, Peluschken 22—25, Ackerbohnen 22 bis 24, Wicken 29—30, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14 bis 14,50, Serradella 1924 26—30, Serradella 38—42, Rapskuchen 14,50—15, Leinkuchen 18,80—19,25, Trockenschnitzel 9,80—10,10, Soyaschrot 19,60—20, Kartoffelflocken 16,20.

Hamburg, 21. April. Getreide: gut behauptet. Weizen 290—300, Roggen 190—195, Hafer 210—215, Auslandsgerste 165—170, Mais 155 bis 160 ℳ, Leinsaat 16—17 holländische Gulden.

Bremen, 21. April. Weizen: Manitoba 1, Mai-Abladung 14,70, do. 2, Mai-Abladung 14,70, Barusso, 76 Kg., April-Abladung 13,70; Roggen: deutscher 10,95, amerikanischer, Mai-Abladung 9,80, La Plata 9,95; Gerste: donau-russische 8 85, La Plata 8, amerikanische Malzgerste 8,85; Hafer: pommerscher Weiß- 12, do., April 11,90, La Plata, April 8,40, amerikanischer white clipped 9,90, schwimmend 9,20; Mais: Dorau Galfor 8,05, schwimmend, La Plata 8,60, do., Dampfer „Wera“ 8,30. Tendenz: Stetig.

Berlin, 21 April. Berliner Kartoffelpreise. Erzeugerpreise je Zentn waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Ka toffeln 1,15—1,50, rote Kartoffeln 1,50—1,80, gelbfleischige Kartoffeln 1, bis 1,90 Rm., Fabrikkartoffeln 8 Pfg. je Stärkeprozent.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung vom Käsereisachverständigen J. Betz. 2. Aufl. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse u. Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- u. Käsereifachleute von Tilo Brandis. 3. Aufl. 48 S. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer- Mainzer, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Thüringer Stangenkäse und viele andere). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mark.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos 47 Seiten (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mark.

Die Herstellung von Holländer Käse Gouda-Käse, Edamer Käse. 4. Aufl. 16 Seiten Preis 1,— Mark.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 Seiten. Preis 2,— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

[N]ach Schluß eingegangen:

Dampfmolkerei
[.] Braunschweig, 8—900 Ltr. tägl., [p]reisw. b. 8—10 000 Rmk. Anzahl. zu verkaufen. (6545
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Molkereiprodukten-Geschäft
[i]n Kleinstadt, Hauptstraße, zu ver[k]auf. Erforderl. ca. 1000 M. Etw. [M]ilchanlieferg. Erweiterungsfäh. [Evt]l. Wohn. zu haben. Evtl. auch [z]u verpachten. Angeb. unter **M. L.** [6]820 an diese Zeitung.

Geld zum Ankauf von Molkereien
[g]egen erste Hypotheken oder gegen [H]interlegung von Hypotheken zu [s]olidem Zinssatz und voller Aus[z]ahlung, beschafft (6804
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
[k]ann von unverheiratet. Fachmann [m]it einigen Tausenden in Pacht [s]ofort übernommen werden. (6785
H. Körber, Ovenhausen,
bei Höxter.

Für meine Käsefabrik, einziges [U]nternehmen in rhein. Großstadt [v]on 500 000 Einwohn., maschinell [s]ehr gut eingericht., suche ich einen [t]üchtigen
Harzkäser
[a]ls tätigen Teilhaber mit
Rmk. 3500.— bar
[z]u sofort. Jetziger Teilhaber schei[d]et Familienverhältnisse halb. aus. Für tüchtige Kraft eine glänzende Existenz. Angebote unter **6802** an diese Zeitung.

Zur Ablösung der einzigen Hypothek, die gekündigt, werden
8000.— Mark
[v]on Kollegen auf mehrere Jahre gesucht von gutgehender Molkerei [u]. Käserei. Wert 40 000 M. Angebote unter **6819** an diese Ztg.

Miele, 600 Ltr., Zentrif., preiswert zu verkauf. Wenig gebraucht, [s]chärfste Entrahmung. Angeb. an **Karl Siever, Stehle,** Holzminden.

Eine Kohlensäure-Kühlmaschine
System Riedinger-Augsburg, 3000 Kalor., unter günstig. Zahlungsbedingungen preiswert zu verkauf.
Fabrik pommerscher Wurstwaren u. Delikatessen, Otto Wockenfuß
Stolp i. Pomm., Bahnhofstr. 7.

Milchkühlapparat
gebraucht und gut erhalten, kauft **Ernst Prestel, in Haage b. Senske,** Westhavelland. (6792

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien-Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff
Breslau 8-Rothkretscham

Suche Lieferant für (6727
Butter
1. und 2. Sorte, sowie
prima Käse
für dauernde Lieferung.
Jones & Co., Hamburg 1
Kl. Rosenstraße Nr. 6.

Butter,
geformt und in Fässern,
Speise-Quarg,
täglich frisch, habe noch abzugeben. Angebote von nur reellen und zahlungsfähigen Abnehmern an (6786
Molkerei Hemmelte (Oldenb.).

Größere Molkerei Westfalens, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet geleg., hat noch täglich 2000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer a. Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Angeb. sind zu richten unt. **N. N. 6716** an diese Zeitung.

Wir suchen noch einen absolut zuverlässigen Abnehmer für wöchentl. 5—6 Tonnen
prima Tafelbutter
in Tonenn oder geformt. Offerten mit Preisangabe erbeten an (6790
Molkerei Thedinghausen,
Bezirk Bremen.

Befäh. Kaufmann und Buchhalter
mit guten Umgangsform., gut orientiert im rhein.-westfl. Industriebezirk, kein Std.-Arbeit., richt. ein und übernimt den Verkauf d. Produkte einer Molkerei oder städtisch. Milchversorgung direkt an die Geschäftswelt. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe unter **6805** an d. Ztg.

Dän. BUTTER
täglich frisch, haltbar, bei günstigst. Preisberechnung
Chr. Christiansen, Kolding, Dänemark

Dänischer Käse,
gut gelagert u. sehr billig, **Gouda** 55 Oere, **Tafelkäse u. Edamer** 60 **Oere p. Kg.** Suche Verbindung m Klein- und Großhändler. **Käschdl. N. Petersen, Sandved Mejeri** per **Sandved,** Dänemark. (6800

Echte Allgäuer Käse
Vollf. Romadur, Pfd. 65 Pfg.
20 proz. Romadur, Pfd. 50 Pfg.
20 proz. Stangenkäse, Pfd. 45 Pfg.
Versd. ab Pfaffenhausen in Bahnkisten zu 50 Pfd. per Nachnahme. Jedem Versuch folgt Nachbestellung.
Georg Stark, Molkerei
Pfaffenhausen, Allgäu.

Benötige für größere zahlungsf. Firmen wöchentl. noch 30—40 Ztr. prima goldgelben
Quadrat- u. Stangenkäse
mit Kümmel. Referenzen vorhanden. Angeb. erb. (6818
Paul Langer, Schmograu
Krs. Namslau, Schlesien.

Versandmolk., günstig gelegen zu Bremen, Hannover, beste Verbind. nach dem Industriegebiet, hat noch täglich 2—300 Liter haltbare
Schlagsahne
abzugeben. Angeb. unter **W. M. 6812** an diese Zeitung.

Homogenis. Sahne
zur Herstellung von Rahmeis lief.
Molk. Windheim a. Weser.

Suche laufend wöchentlich (6808
20 bis 30 Faß feinste
Meiereibutter
auf Basis Hamburger Durchschnitts-Notierung gegen prompte Regulierung evtl. Vorkasse. Prima Referenzen werden nachgewiesen. Angebote an
Otto Stoll, Buttergroßhandlg.
Hamburg 25, Klaus Grothstr. 42
Telefon Merkur 5715.

Welche Molkerei liefert täglich 10 Liter
30—35 prozentige
Schlagsahne
Angebote mit Preisangabe unter **6807** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Strebs. Fachm.-Paar sucht zum 1. Juni oder etwas später (6773
Vertrauensstellung
gleich welcher Art. Suchender ist mit Kessel, Maschin., Butt. u. Käs. Schweinemast u. Zucht vertr., hat gute Erfahrung, kl. Reparat. ausführend. Selbig. ist ein einfaches Paar, aber ehrlich u. arbeitsfreud. und können einem Betrieb vorstehen. In letzter Stellung über 7 Jahre tätig. Frau kann mithelfen. Führt über 5 Jahre eine größere Gutsmolk. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote erb.
Frd. Truglowski, Tiefensee
Krs. Stuhm, Westpreußen.

Molkereifachmann,
33 J., s. z. 1. Mai od. spät. Stellung als **Betriebsleiter od sonstig. Posten.** Betriebsleiterkurs. a. d. Molk.-Lehranst. **Königsberg i. Pr.** absolv. Mit sämtl. Fach- u. kaufm. Arb. vertr. Gefl. Ang. erb. (6481
Adolf Neumann, Königsberg i. Pr.
Kaiserstraße 22.

Molk.-Verwalter,
29 Jahre alt, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonstigen Vertr.-Post. Mehrere Jahre groß. Molk.-Betrieb mit Futter- u. Düngermittel techn. u. kaufm. geleitet. Im Besitz von gut. Zeugn. u. Empfehlungen. Rheinl. bevorzugt. Frdl. Angebote unter **6638** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum 1. Mai Stellung.
Hinrichsen, Meierei Landkirchen
Insel Fehmarn.

Molk.-Verwalter,
27 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht wegen Verkaufs hiesiger Molkerei zu sofort oder später Stellung als solcher, evtl. übern. er auch anderen Vertrauensposten als Obermeier, Oberkäser, erster Gehilfe, wo kleine Wohnung vorh., evtl. im Ort zu haben ist. Suchender ist firm in allen einschläg. Arbeiten wie Butterei, Käserei (Brie, Camembert, Romadur u. Limburg.) Milchann., Maschinenw., Milch-Sahne-Versand Buchführung, in Schweinemast und -Zucht gute Erfahrung und besitzt gute Zeugnisse und Empfehlungen. Kaution in bar kann nicht gestellt werden, jedoch eine Sicherheit im Werte von 5000,— M, Bankhinterlegt. Evtl. kann dieselbe bei Hergabe erster Hypothek beliehen werden. Um Zusendung frdl. Angebote mit Gehaltsangaben bittet
Carl Dohrmann, Uetze,
Kreis Burgdorf in Hann.

Ein in all. Zweig. d. Molk.-Fach. wirkl. tücht. erfahrener **Fachmann,** 32 J. alt, led., sucht z. 15. Mai ev. früher od später Dauer- u. Vertr.-Stelle. Molkereisch. absolv. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** in Mecklenburg. (6577

Ostpreußischer Molkereifachmann sucht Stellung, 22 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertr. sow. ein flott. und siecherer Rechner. Werte Ang. sind zu richt. an **E. Meißner, Molkerei Kuppen** bei Saalfeld, Ostpreußen. (6597

Molk.-Verwalter
29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703** a. d. Zt.

Molkereifachmann,
27 Jahre, sucht Stellung zum 1. Mai oder sofort für Betrieb und Kontor. Würde auch Vertrauensstellung übernehm., da zuletzt solche innegehabt. Kaution kann gestellt werden. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. (6747
Heinr. Müller, Gehrendorf Nr. 19
bei Oebisfelde.

Aelt. Fachmann sucht Stell. sof. auch sp. als Oberm., Käser, Hart- a. Weichk. Gegend gleich. **Probst,** Schneidemühl, Brombergerstr. 91.

Sol., strebs. u. umsichtiger
Molkerei-Fachmann
Holst., 25 J. alt, s. z. bald. Antr. and. Wirkungskr. als **Guts- oder Obermeier, 1. Gehilfe o. sonst. Vertrauenspost., event. a. als alleinig.** Selb. ist 10 J. i. Fach, u. in sämtl. Zweig. ein. größ. Betriebes vollk. vertr. Molk.-Schule bes. Auch Erfahrung in Müllerei, Schweinemast und Landwirtschaft. Gute Zeugn. u. Referenz. zur Verfüg. Es kann auch kleine Kaut. gestellt werden. Freundl. Angeb. erbitte unter **A. L. 6574** an diese Zeitung.

Erfahrener Molkerei-Kaufmann, in doppelt. amerik. Buchführung, Korrespondenz, Kasse, Abrechnung, Lohn- und Steuerwesen, Ein- und Verkauf, Schreibmaschine sow. technischer Buchführung bestens bewandert, abschluß- und bilanzsicher, auf praktischem Gebiete nicht unerfahren, zuverlässige, tüchtige, selbständige Kraft, mehrere Jahre bei größeren Gen.-Molkereien tätig, beste Zeugnisse und Referenzen, sucht sichere, dauernde **Vertrauensstellung; evtl. Beteiligung m. 2500 Mark.** Gefl. Angebote unter Nr. **6748** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann kathol., 28 J. alt, der soeben die Molkereischule mit best. Erfolg absolviert hat, sucht sofort Vertr.-Stellung, gleich welcher Art. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten, Milchversand, Butterei, Herstell. versch. Käsesorten best. vertraut, garant. für gute Ware und war bereits 5 Jahre als Obermeier u. Betriebsleiter angestellt. Antritt kann sof. erfolgen. Frdl. Ang. sind z. richt. a. **Clem. Strube, Brockdorf** b. Lohne in Oldbg. (6512

Molkereifachmann

24 J., der sich vor kein. Arb. scheut, langjähr. als Gehilfe in großstädt. u. ländl. Betrieb. mit Erfolg selbständig tätig gewes., gute Kenntn. in Käserei, Molkereischule absolv., als Obermeier und Reisender in Sahneversandmolkerei tät. gewes., gew. im Gesch.-Verk., Buchführ. u. Stenographie, i. Bes. s. gut. Zeugn., zielbew., sucht Stelle a. **Betriebsl., Expedient, Buchhalt., Lagerist.** W. Ang. erb. **O. Rabmund, Braunschweig,** Korsestr. 35 III. (6515

Suche für 19 jährigen (6795

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet und seine Prüfung mit gut bestanden hat, zu sof. anderweit. Stellg. z. weiteren Ausbildung. Angeb. mit Gehaltsangabe an

W. Weber, Molk.-Verwalter **Molk. Gr. Heere,** Hannover.

Molkereigehilfe

18 Jahre alt, sucht, gest. auf pa. Zeugn. u. Refer., Stellung. Eilofferten unter „Tüchtig" 6821 an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehilfe,

26 Jahre, sucht zum 1. Mai Stellg. in größerem Betriebe, wo Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweigen des Faches weiter auszubilden. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Angebote erb. (6822

Carl Tucholski, Molkereigehilfe, Löwitz, Kr. Anklam, Vorpommern.

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. Mai ev. später Stellung, bevorzugt Betrieb mit Käserei. Offerten erbittet **H. Voigt, Timmaspe bei Nortorf** in Holstein.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht auf 1. Mai seine Stelle zu verändern, am liebsten, wo er sich in der Holländer Käserei weiter ausbilden kann. Selbiger ist mit allen Weichkäsesorten u. mit Kessel und Maschinen bestens vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 6833 an diese Zeitung.

Allgäuer Käser

sucht Stellung i. einer Molkerei für Weichkäserei, Romadur u. Quadrat, woselbst auch Edamer hergestellt wird. Langjährige gute Zeugnisse und Empehlungen stehen zur Verfügung. Offerten erbittet (6815 **Bühlmayer, Soldiner Molkerei, Soldin, Nm.,** Prov. Brandenburg.

Suche für meinen 20 jähr. Sohn, welcher mit Pferden umzugehen versteht

Stellung

in Molkerei und Käserei, um sich in Käserei auszubild. Gute Behandlung und Familienanschluß. Angeb. unter **6824** an diese Zeitung erbeten.

Filialleiterin

in gesetztem Alter, sucht zum 1. 5. oder später selbständigen Wirkungskreis als Leiterin einer Verkaufs-Filiale oder als selbständige Meierin auf größerem Gut. Angebote erbittet (6830

G. Fuchs, Abb. Schulkeim, Post Nautzken, Kr. Labiau.

Ein ordentlicher älterer Knecht

der schon in der Molkerei gearbeitet hat, sucht gleich oder Anfang Mai Stellung als **Milchfahrer oder Schweinefütterer** und für sonstige Arbeiten. **Posowski, Haßleben,** Uckermark, Molkerei.

Molkereigehilfe

20½ Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. 5. nur dauernde Stellung. Selbiger ist in Käserei gut bewandert, evtl. auch als Heizer und Masch.-Führer. Gegend gleich. (6829

Molk.-Geh. Willy Griegschat z. Zt. bei W. Kusmat **Heinrichswalde,** Ostpr.

Strebs., 25 jähr. Gehilfe s., gest. auf gute Zeugn., zum 15. 5. Dauerstellg. für Milchannahme u. Butt., od. sonst. Vertr.-Stellg. Gefl. Angebote sind zu richten an **Johannes Claußen, Kyritz,** Prignitz, Eism.-Molkereigenossenschaft. (6831

Landw.-Sohn, 28 J., evgl., gute, forsche Erscheinung, m. gut. Umg.-Form., sehr solide und zuverlässig, Flüchtl. aus Westpr., s. **Stelle als Kutscher** und würde gerne mithelf. in der Molkerei. Selbiger scheut keine Arbeit, wo gute Behandlung zugesichert wird. Werte Angebote sind zu richten unter **A. K. 6832** an diese Zeitung.

Tüchtiger (6809

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Am liebst. für Kessel und Maschinen u. vorkommende Arbeiten. Selb. ist auch mit allen anderen Facharbeit. best. vertraut. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erb.

Fritz Wagner, Zittau i. Sa. Wettinerstraße 4.

Erfahrener, tüchtiger u. strebsam.

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. 5. 26 Stellung. Suchender ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut. Werte Angebote erb. (6823

Walter Leptin, Molkerei Völlen b. Papenburg (Ems).

Suche für tüchtigen **jung. Mann,** w. seine Lehrz. beend. hat, zum 1. Mai od. einig. Tage sp. Stellung. Kann dens. jed. Koll. empfehlen. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.-Molk., Natzmershagen,** Kreis Schlawe.

Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum belieb. Antr. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten bestens vertr. Geg. gleich. Rheinl. oder Westf. bevorz. Frdl. Ang. mit Gehaltsangab. erb. **Karl Schnabel, Bolzum** bei Hannover. (6825

Jung., strebsamer, fleiß., ehrlicher Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 1. Mai oder einige Tage später Stellung i. mittelgroßer Molkerei. Selbig. ist vertr. m. Kessel, Maschin., Butterei, Milchann., Milchverk., Kontor und allen sonstigen Arbeiten, auch gute Kenntnisse in Käserei. Werte Ang. erb. Molkereigeh. **W. Schlemme in Schlarpe,** P. Volpriehausen in Han.

Strebsam., solider junger Mann, Schl.-Holst., 22 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Mai eventl. früher Stellung als (6774

Molkereigehilfe

Angebote erb. **Willy Mumm, Kiel-Ellerbek** Gr. Ziegelstr. 22.

Angehender Gehilfe

sucht bis 1. Mai Stelle in einem mehrfach gestalteten Molkereibetr. Selb. ist i. Camembert, Brie, Delikateß und Romadur gut bewandert. Offerten unter Nr. **6697** a. d. Ztg.

Tüchtiger Gehilfe

ges. Alters, sucht sof. Stellung als Heizer, Maschinist, da mit sämtl. Masch., spez. auch Kühlmaschinen, auch Ammoniakkühlmasch., bestens vertr. Selb. übern. gr. Schweinemast, da Erf. bes., evtl. Kaution stell. k. Kein Stundenarb. u. scheut k. Arb. Off. u. **Berlin 6738** a. d. Z.

Junger Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, mit sämtl. im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Mai Stellung. Rheinl. od. Westf. bevorz. Angebote mit Gehalt erbittet (6764

Max Wilke, Meiereigehilfe, Neumünster i. H., Wasbekerstr. 56.

Molkereigehilfe,

22 J. alt, sucht zum sofortigen Antritt Stellung in größ. Betriebe. Selb. ist mit Butterei, Käserei, Kühlanlage und allen neuzeitlichen Maschinen vertraut und kann die techn. u. kaufm. Bücher selbständig führen. Molkereischule Kiel i. letzt. Winter mit bestem Erfolg absolv. Angebote mit Gehaltsangaben erb.

Hermann Onken, 6756 **Werdum b. Esens,** Ostfriesland.

Suche für jungen

Gehilfen

17 Jahre alt, Stellung. Selbiger ist vertraut mit Butterei, Tilsiter Käserei, Kessel und Maschinen. Frdl. Angebote erbittet (6719

F. Neumann, Molkereiverwalter, Goldbach, Krs. Wehlau (Ostpr.)

Achtung!

Tüchtiger, solid., strebsamer, 25 Jahre alter evangel. **Gehilfe** sucht zum 15. Mai Stellung als **Oberm., 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten.** Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie Käserei best. vertraut, gute Handschrift u. flotter Rechn. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Rheinl. bevorzuga. Frdl. Angebote unter **Braunschweig 6609** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 28 Jahre alt, vertraut mit all. ins Fach schlag. Arb. u. Maschinen, sucht Stellung zu sofort. Angebote an (6674

Kaufmann Leder, Schneidemühl.

Solider, strebs., mit all. ins F... schlag., an selbständ. Arb. gew...

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugni... 1. 5. od. etliche Tage spät. Ste... Freundl. Angeb. erbittet

Otto Busse, Dampfmolkere... **Neuzauche,** Spreewald.

Erfahrener, tüchtiger, streb...

Gehilfe

sucht, gest. auf gute Zeugn., Ste... z. 1. 5. od. etliche Tage spät. ... ist vertr. m. Butt., Käserei, ... vers. sow. Untersuch. u. Ab... Wesen. Gute Umgangsfo... Angebote erbitte unter **Nr. 66**... d. Molkerei-Zeitung in Hildes...

Junger Gehilfe

sucht zu sofort oder später ... Selbiger hat Erfahrung in ... Käserei und Butterei (Butter... sowie mit Kessel und Masch... Ost- oder Westpreußen bevorz. ... Angebote mit Gehaltsangabe ... **Alfred Lorenz,** M.-Geh., **Par**... b. Wildenhoff, Krs. Pr. Ey...

24 jähriger

Gehilfe

sucht Stellung, wo Gelegenhei... boten wird, sich in der Weichk... auszubilden. Gute Zeugn. st... Verfügung, welche auf Wunsch... gesandt werden. Angeb. erb...

H. Lange, Ockensen, Post ... hemmendorf, Krs. Hameln...

Aus Polen verdrängter Lan... Sohn, 26 J., gesund und kräft... **geeignete Lehrstelle** in einem umfangreich. Molk... Antritt kann n. Wunsch erfo... Selbiger ist gewillt, soweit K... nisse vorhand., auch schriftliche... beiten mit zu verrichten. Gefl. ... gebote erbittet **Albert Plato,** ... see bei Erfurt.

Tücht. Molk.-Gehilfe, 24 J. ... s., gestützt auf gute Zeugn., zu... od. später Stellung.

Emil Zerwer, Molk.-Gehil... **Wachsmuth** b. Riesenburg... Krs. Rosenberg, Ostpr.

Suche zu sofort oder später ... **lung,** bin 13 J. i. Fach u. mit ... sow. Weichk., Butt. u. Maschin... vertr. Off. erb. **Perplies, K**... **Stürlack** bei Gr.-Stürlack.

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zu sofort ... 1. 5. Stellung. Selbiger verri... auch willig sämtliche vorkomm... Molkereiarbeiten. Werte Ange... erbeten.

Willi Serocka, Osterode, Ostpreußen, Cloenzpöckstraße Nr. 9.

Aelt. flotter Milchverkäufer, Einf. neuer Tour., Umg. d. K... schaft gut vertr., sucht Wirkung... Geefl. Ang. erb. **Schröther, Wit**... **burg** bei Elze (Hann.)

Suche für meinen Jungen, 16 ... alt, gesund und kräftig, zu ... Arbeit willig, eine

Lehrstelle

in einer Genossenschaft oder ... Privatbetrieb, am liebsten in ... preußen.

F. Konopka, Molkereibesitzer, Schedlisken, Krs. Lötzen.

Meierin

sucht Stellung zu gleich oder sp... in Ost oder Westpreußen. Selb... mit neuzeitl. Maschinen vertr., ... Kenntnisse für Kontor vorhand... Angebote mit Gehaltangaben ... richten unter **6779** an diese Zeitu...

Aufgeweckte, saubere, bessere

Meierin

oder Frl. gesucht für Annah... Kontorarbeiten, sowie selbständ... Führung des Haushaltes in wi... angenehme Stellung. Werte ... schriften mit Bild und Gehalts... derungen erbeten unter **„Nordwe**... **6813** durch diese Zeitung.

Strebs. solider Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht sof. od. sp. Stellg. Selb. ist vertr. mit Kessel, Masch., Ahlb. Kühlanl., Butt., Käserei und Yoghurt-Fabrikation einschl. neuest. Dauererh.-Anl. Schriftl. Ang. erb. **H. Volker, Barmen**, Westkotterstraße 83, II. (6664

Solider Gehilfe
28 Jahre alt, Heizerzeugnis, sucht Stellung in Weichkäserei, auch wird Milchtour übernommen. Ausführl. Angebote unter **Westdeutschl. 6462** an diese Zeitung.

Junger, angehender
Gehilfe
kath., 20 Jahre alt, welch. 2 Jahre in Molkerei gelernt, sucht zu **sofort** Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten in Käserei. Kath. Haus bevorzugt. Werte Angebote bitte zu richten unter **Nr. 6482** an diese Ztg.

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum bel. Antritt Stellg. Städt. Betrieb bevorz. Würde auch zur weiteren Ausb. Stellung in Käserei annehmen. Zuschr. m. Geh. erb. u. **Westfalen Nr. 6508** a. d. Zt.

Jung., strebsamer Molkereigehilfe sucht zum 1. Mai Stellung für Kess. u. Maschinen. Selb. ist 21 Jahre alt, und ist mit allen mod. Masch. aufs beste vertr. sowie mit Ahlb. u. Berged. Eismasch., Dieselmotor, Milchuntersuchungen, Butterei und Käserei. Um frdl. Zuschrift bittet **B. Kasperzik, Gr.-Wüstenfelde** bei Thürkow in Meckl., Molkerei.

Junger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. 5. Stell. Selb. ist vertraut mit der Tilsiter Käserei u. Butterei sow. Kessel u. Maschinen. Ostpreußen bevorzugt. Werte Angebote an **Bruno Gelhaar, Insterburg, Hindenburgstr. 7.**

Junger kräftiger
Gehilfe
der mit Kessel und Maschinen, Butterei und Käserei sowie allen einschlägigen Facharbeiten vertraut ist sucht zum 1. Mai Stellung wo er im Kontor beschäftigt wird, da selb. gegenwärtig einen Buchf.-Kursus durchmacht, möchte er die erworben. Kenntnisse gern befestigen. Evtl. nehme auch Stellung in größerer Weichkäserei an. Gefl. Angeb. an **P. Bäthge, Hannover,** Große Düvelstraße 9, II.

Junger, strebsamer, solider Molkereigehilfe sucht zum 1. Mai Stellung als (6665
1. Gehilfe.
Selbiger ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut: Kessel, Maschinen, Butterei, Hart- und Weichkäserei, Milchversand, Kühlmaschine, Kontorarbeit. Nehme auch Posten als **Buttermeier.** Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an (6665
D. Mierke, Molkereigehilfe
Canstein i. Westf., Krs. Brilon.

Molkereigehilfe
tücht., solide u. ehrl., 19½ J. alt, sucht z. 1. 5. Stellung, am liebsten, wo er sich in Kontorarb. weit. ausbilden könnte. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten bestens vertr., z. B. Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, sow. Quarg-, Camembert-, Limb.- und Brie-Fabrikat. Auch ist selbig. bereits als erster tätig gewesen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Freundliche Angebote erbeten an (6669
M. Schwinger, Molkereigehilfe
Hameln, Kr. Dannenberg a. Elbe.

22 jähr. Molkereigehilfe
vertr. m. all. neuzeitl. Masch., einschließl. Kühlanl. u. Dauererhitz., firm in Schlagsahneherstell., Butt., Limb.-, Rom.-, Camemb.-, Steinbucher-, Tilsiter-, □-Käserei, sicherer Rechner, bew. in Kont.-Arb., sucht, gestützt a. pa. Zeugn. u. Refer., zum 1. Mai Stelle. Ang. m. Geh.-Ang. erb **Karl Lüdtke, Molk. Ganzlin,** Mecklenburg. (6668

Bei 3000 Mark Barkaution
sucht tüchtiger, gewissenhafter, lediger Fachmann, praktisch und theoretisch durchgebildet, 24 Jahre alt, große, flotte Erscheinung, Molkereischule besucht und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, z. Zt. in städtischem Großbetriebe tätig, zum 1. Juni ds. Js., event. früher oder später, Stellung als **Verwalter oder sonstigen leitenden Wirkungskreis.** Gefl. Angebote erbittet (6648
K. Wieck, Hohenbrocka, 48, Ober-Lausitz.

Molkereien,
welche die immer noch gut rentierende Weichkäserei aufnehmen oder in Schwung bringen wollen, bietet sich Gelegenheit hierzu durch Anstellung eines Fachmannes mit vieljähriger Praxis, bester Empfehlung und vielen Auszeichnungen, auch Staatsmedaille. Angebote unter **Nr. 6364** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen für unseren früheren
Gehilfen
25 Jahre alt, der d. Molkereischule Münster mit bestem Erfolg besucht hat und bereits als Obermeier tätig war, zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut. Angebote an (6601
Molkereigenossensch. Hohenhausen in Lippe. H. Wilberg.

Kräft. Gehilfe
25 J., sucht bald Stelle, Geg. gleich. Such. ist m. all. ins Fach schlagend. Arb. gut vertr., war auf letzt. Stellung über 3 J. a. erst. Gehilfe tät. in größ. Gen.-Molk. Ang. erb. **Hermann Schmidt, Rogätz a. Elbe,** Magdeburgerstraße 13 (6585

Suche für mein. äußerst tüchtigen 1. Gehilfen od. 1. Käser, d. sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt Stellung. Der junge Mann ist 24 Jahre alt, sehr gewissenhaft in allen Arbeiten unserer Branche, sowie in der Herstellung von Camembert und Brie. Derselbe hat die Fachschule besucht, wäre somit in der Lage, jeden Posten übernehmen zu können. Angebote erbittet (6571
Molkerei und Weichkäserei Gremsheim
bei Gandersheim
am Harz.

Jg. Mann, 22 J. alt, gut. Pferdepfleger, sucht Stelle als **Milchverkäufer** od. ev. als Lastenwagen-Begleitmann. W. Ang. sind zu richt. an **Erich Großkopf, Braunschweig,** Molkereischule, Madamenweg 158.

Junger Mann,
24 Jahre alt, groß u. kräftig, sucht Stellung zum 1. Mai oder einige Tage später als **Kutscher od. Autobeifahrer.** G. Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erbittet
Karl Jantzen, Dampfmolkerei Apolda in Thür. 6520

Suche f. einen 17jähr. strebsamen Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung eine
Lehrstelle
wenn möglich in Vollbetrieb. Ost- oder Westpreußen bevorz. Offerten erbittet (6493
Carl Lehmann, Dampfmolkerei Engelstein, Kreis Angerburg.

Suche für meinen (6500
Lehrling,
welcher 1. September 1927 ausgelernt hat, Stellung zur weiteren Ausbildung.
Molkerei Amelsen, Krs. Einbeck.

Für jungen ordentlichen
Müller
welcher auch mit Kessel und Masch. sowie auch im Fach einige Kenntn. besitzt, suche zu sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsangeboten an **Molkerei Mehlkehmen,** 6491 Kreis Stallupöhnen, Ostpreußen.

Suche zum 15. Mai für meinen
jungen Mann
der drei Jahre bei mir gelernt hat, eine dauernde Stelle. (6546
Wirth, Molk.-Verw., **Neuhöfen** bei Dt. Filehne, Netzekreis.

Perf. kräft. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht z. 1. Mai Stellg., gute Zeugn. stehen z. Seite. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erbittet (6596
Herbert Büchel, Köln, Moltkestr. 43 Kölner Meierei.

Für jungen, fleißigen, durchaus soliden (6394
Gehilfen
20 Jahre alt, vertraut mit Butt., sowie Hart- u. Weichkäs., desgleich. mit Führen sämtl. Meierei-Masch., (Eismaschine), suche Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Albert Burschinski, Butterversand **Willenberg,** Ostpreußen.

20 jähr., durchaus zuverl. **Molk.-Gehilfe** s. z. 1. 5. event. früh. Stellung. Gute Zeugn vorh. Gefl. Anbote an **Pautke, Kiel-Ellerbek,** Hollmannstr. 33. (6582

Zwei Gehilfen, 22 u. 25 J., in Käs., städt. u. ländl. Priv.- u. Gen.-Betr.. tät gew., such. z. bald. Antr. Stelle. Geg. gl. Ang. an **Steiger,** San.-Molk. **Bernburg.** (6579

Molkereigehilfe,
24 J. alt, 7 J, im Fach, sucht zu sof. od. 1. Mai Dauerstelle. Selb. ist m. Kessel, Masch., Eismaschinen, Milchann., Untersuch. u. all. and. Facharb. gut vertr. u. führt Repar. selbst aus. Ang. an **Ewald Minkoley, Friedland, Opr.,** Siedlung 17

Kräftiger, junger (6514
Gehilfe
18 Jahre alt, sucht z. 1. 5. Stelle. Selb. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr.. Käsereien in Süddeutschl., bevorzugt. Werte Angebote erb.
Rudolf Nachtigall, Campenau Post Tiegart, Krs Marienburg Westpreußen.

Gehilfe
25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht sofort oder zum 1. 5. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (6516
Karl Sack, Seggerde bei Weferlingen.

Jung. kräft. Gehilfe,
17 J. alt, welch. seine Lehrz. beendet, sucht z. 1. oder 15. Mai Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Butt. od. Kont. weit. auszubild. W. Ang. zu richt an
Franz Kahnert Molkerei Schakenhof Krs. Gerdauen, Ostpr.

Strebsamer Gehilfe
24 J., sucht z. belieb. Antr. Dauerstelle gl. welch. Art. Selb. ist m. all. Facharb. best vertr., sow. im Milchvers. (Dauererh.), Schlags.-, Milchuntersuch. u. Kont. (Abrechn.-Wes.) Er besitzt a. Erf. in ein. Käsesort. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Ang. m. Geh.-A. erb. **R. Groninger, Dessau,** Friederikenplatz 37. (6576

Junger Tilsiter Käser, 22 Jahre, in Tilsiter, Limburger und Quargkäserei sowie Butterei u. Maschin.-Fach gute Erf., sucht zum beliebigen Antritt Stellung. **Willy Steinke, Vorwerk b. Pr. Mark,** Kreis Mohrungen, Ostpreußen. (6522

Jung., strebs. Gehilfe, welcher s. 3jähr. Lehrzeit beendet, sucht zum 1. 5. od. später Stell. Werte Ang. sind zu richte an **Walter Lehmann, Molkerei Neuhösen** (Netzekreis).

Tüchtiger Molkerei-Gehilfe
sucht zum 1. Mai 1926 oder einige Tage früher Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- u. Käserei arbeiten sowie Kontorarbeiten best. vertraut. Gegend gleich. Freundliche Angebote ebittet (6460
Fritz Bönig, Behrensen bei Nörten (Hann.).

An selbständ. Arbeiten gewöhnt.
Gehilfe
22 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Mai passende Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Auch in Käserei nicht unerfahren. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erb. (6636
R. Ahlers
Zarrentin i. Mecklbg.

Aelterer
Molkereigehilfe
in ungekündigter Stellung, sucht z. 15. Mai bezw. 1. Juni Stellg. in einer Gen.-Molk., wo selbiger auch zu Kontorarbeiten herangezog. w., jedoch nicht Bedingung. W. Angebote mit Gehalt unter **6635** an d Zeitung.

Suche für einen (6627
jungen Mann,
welcher hier bereits 2 Jahre lernte, bei bescheidenen Ansprüchen Stell. zur weit. Ausbildung. Bez. Halle a. S. bevorzugt. Angeb. erb.
Dampfmolkerei Bornstedt Bezirk Halle.

Molkereigehilfe, Ostpeuße, 24 J. alt, vertraut mit Kessel und Masch., Ahlborns Kühlanlage, perfekt in d. Herstellung von Tilsiter, Limburg., Camembert- u. Romadurkäse, Yoghurtmilch, sow. feinster Tafelbutter, sucht Stellung. Selb. ist an saub. Arbeiten gewöhnt, kein Stundenarbeiter u. verrichtet sämtl. vork. Arbeiten. Antritt kann zum 1. Mai evtl. später erfolgen. Gute Zeugn. vorhanden. Rheinland u. Westfal. bevorz. Gefl. Ang. erb. **A. Thiel, Braunsberg,** Langgasse 15. Ostpr.

Junger, kräftiger Gehilfe, 25 J. alt, sucht zum 1. Mai anderweitig Stellung. Gefl. Ang. a. **K. Ceschlok. Molkerei Wesermarsch Büttel-Geestemünde.** (6736

Molkereigehilfe,
26 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. 5. oder sofort Dauerstellung. Selbiger ist bestens vertraut mit Butterei, Kessel, Masch. (Kühlanl.) sow. Käserei, spez. Tils., Romad., Limb. u. Sahneschicht. Such. war in letzter Stelle ein Jahr als erster Käser tätig. Werte Angeb. an
Erich Neetzelmann, 6743 **Alten-Essen,** Am Schlagbaum 16.

Tüchtiger Gehilfe,
20 Jahre, der seine Tüchtigkeit d. lückenlose Zeugnisse nachweisen k., sucht zum baldigen Antritt Stellg. Angebote unter **Nr. 6741** an diese Zeitung.

Strebsamer
Molkereigehilfe
im 21. Jahre, sucht Stellung, am liebsten, wo er sich im Kontor und Käserei vervollkommnen kann. Antritt kann 1 Mai erfolgen. Werte Angebote erbittet 6677
Alfred Sauer, Molkerei Ottmachau, Krs. Grottkau, O.-S.

Für jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, suche zum 1. Mai
Stellung
zur weiteren Ausbildung. (6647
Dampfmolkerei Pistowitz bei Lommatzsch i. Sa.

Gehilfe, 24 Jahre, vertraut mit der Herstellung von Yoghurt nach Dr. Axelrod, sowie Hart- u. Weichkäserei, sucht zum 1. 5. Stellung. Werte Angebote erbittet (6695
Bruno Marks, Köln a. Rhein,
Moltkestraße 43. Kölner Meierei.

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai Stellg. Suchender ist a. korrektes, gewissenhaftes Arbeiten gew., kann selbst. alle Facharbeiten ausführen, ebenso Kontorarbeiten gute Erf. Reflekt. wird nur auf Dauerstellung. (6692
Werte Angebote erbittet
W. Thiede, Horst
in Vorpom.

Strebs. Gehilfe, 21 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai Dauerstellg. in Stadtmolkerei, Sachsen bevorz. Mit Butterei, Milchvers. u. Sauermilchkäser. best. vertraut. Ebenso mit der Bedien. aller Maschin einschl. Kühlanlagen versch. Systeme. Firm i. Abrechnungswesen, flotte Handschr., sich. Rechn., scheue mich v. k. Arb. Ang. mit Gehaltsang. baldigst unter Nr. 6745 an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,

24 Jahre, 5 Jahre im Fache tätig, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschinen, a. Baltic-Turbinen-Anl., gute Erfahrung in der Butterei mit Fertiger u. Faß, ebenso in der Milchuntersuchung u. sonstigen Arbeiten. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbeten. **J. Wambach**, Hildesheim, Maschstraße 2.

Tüchtiger, vertrauenswürdiger

Gehilfe

durchaus zuverl. und solide, sucht zum 1. Mai oder sp. gute Dauerstellung gleich welcher Art. Bin an selbständiges Arbeiten gewöhnt, m. Kühlmaschine und in der Weichkäserei (Camembert) bestens vertr. Nehme auch Stellung als alleiniger od. Milchverkäufer an. Zur Zt. als erster tätig. Offerten erbitte unter Nr. 6732 an diese Zeitung.

Suche für einen sehr tüchtigen **jungen Mann**, 18½ Jahre alt, gr. und kräftig, der am 30. d. M. seine dreijährige Lehrzeit beendet, zum 1. Mai Stellung als (6714

Gehilfe

am liebsten in einem städtischen Betriebe.
A. Domke, Molkerei-Genossenschaft Bartow (Vorpom.).

Ich suche für einen tücht., fleißig.

jungen Mann

20 Jahre alt, der hier seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 1. Mai oder etwas später **Stellung**, am liebsten in einem städtischen Betrieb. (6681
Carl Palas, Molkereiverw., Crien i. Pom.

Käsemeister,

30 Jahre alt, ledig, sucht Dauerstellung, Camembertkäserei bevorz. Für schöne gute Ware wird garant. Eintr. kann jederzeit erfolgen. Angebote mit Gehaltsangaben. (6694
Käsemeister Leo Kern, Landsberg a. Lech,
Alte Infanterie-Kaserne.

Suche für meinen 20jähr. Sohn, aus guter Familie, gel. Schlosser, gesund, **Lehrstelle** z. gründl. Ausb. **im Molkereifach**. Werte Angebote sind zu richten an **Kreutzmann, Halle a. S.**, Lessingstr. 11, I. (6739

Weg. Verh. meines jetz. Chefs suche z. sof. Antritt oder 1. Mai **Stellung**. Bin vollst. firm in Bedienung sämtl. Maschin., Butterei, Tilsiter, Steinb., Limburger und Romadurkäserei, Quargbereitung, Milchannahme sowie Verk., Vers. nebst Untersuch. u. all. vorkomm. Arb. Uebern. a. Wunsch Führung d. Wirtsch. Zuschr. bitte an die **Meierin der Dampfmolkerei Radegast in Anhalt.** 6737

Gesucht für 20jährigen **jungen Mann**, groß und kräftig (6734

Lehrstelle

in einer größeren Molkerei.
M. Johann, Hamburg,
Alfredstraße 3.

Milchverkäufer

oder Kutscher sucht zum 15. 5. Stellung. Selb. ist guter Pferdepfleg. und ist schon ein Jahr in der Molkerei beschäftigt und an Sauberkeit gewöhnt. Werte Angebote unter Nr. **6696** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Welche Molkerei stellt jg Mann, 17 Jahre, als **Lehrling** ein? Selb. war 1½ Jahre auf Büro tätig.
Heinr. Schmitz, Jüchen (Rhld.), Neußerstraße 22. 6744

Zu sofort oder später sucht gel. Molkereifachmann und Schlosser

Stellung

für Kessel- u. Maschinenbetrieb u. sonst. Arb. Gefl. Offerten erb.
G. Rettstadt, Elbingerode
bei Herzberg am Harz.

Suche zum 1. Mai Stellung als

Oberm. o. 1. Gehilfe

24 Jahre alt, Molkereischule Kiel mit gutem Erfolg besucht. Mit all. Facharbeiten bestens vertraut, Abrechnungswesen und Buchführung firm. Gute Zeugnisse und Empf. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Herbert Kroh, Neudorf
b. Pitschen, Oberschl. 6746

Landwirtssohn, 24 Jahre alt

sucht Stellung

in Molkerei, wo ihm die landwirtschaftlichen Arbeiten u. das Milchfahren übertragen werden. Offert. unter Nr. **6742** an diese Zeitung.

Junge Meierin, 18 Jahre, s. zum 1. 5. Stellung für Betrieb u. Lad., evtl. Kontor. Angeb. erb. an die **Meierin der Molkerei Badra**, Post Sondershausen in Thür. (6445

Junge Kontoristin,

21 Jahre alt, sucht sich zum 1. Juni oder später zu verändern. Dies. ist in ungek. Stellung, firm im Abrechnungswesen, mit Stenographie u. Maschinenschreiben sow. sämtl. Kontorarbeiten gut vertr. Angeb. s. erb. u. Nr. **6762** an diese Zeitung

Junges Mädchen,

21 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder später veränderungsh. anderweitig Stellung im Kontor. Es ist perf. im Abrechnungsw. sowie i. Stenographie, Maschinenschreiben und in allen Kontorarbeiten gut bewandert. Selb. bef. sich in ungekünd. Stell., übernimmt evtl. auch leichte Arb. in der Molk. od. im Haush. u. bekl. augenblickl. ähnl. Posten. Zuschriften sind erb. unt. **6763** an diese Zeitung.

18jähriges bess. junges Mädchen mit Erfolg Handelsschule besucht u. im Haushalt gewandt, sucht Platz für Haush. u. Kontor oder Geschäft.
Irma Rose, Molkerei Neuenhofe, b. Neuhaldensleben, Bez. Magdeb.

Heirat.

Alleinsteh. Fachmann, 48 Jahre, evgl., sucht zw. Uebern. ein. Milch- und Buttergeschäftes in Breslau eine **Lebensgefährt.** Aelt. Meierin, Witwe, gesch. Frau mit Ersparn., auch mit Kind, angen. Angebote unter Nr. **6781** an diese Ztg. erbet.

Molkereiverwalter, evgl., 29 J. alt, von stattl. Ersch. u. edl. Ges., in guter Stell. u. vermög., sucht auf diesem Wege die Bekanntsch. einer nett., häusl. erz. Fachm.- od. Landwirtstochter i. Alter v. 25—30 J. zw. bald. **Heirat.** Ausf. Zuschr. m. Bild, w. zurückgef. wird, erbeten u. **Ehrensache 6655** an diese Ztg.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3733	2	5862	6	6125	1
4048	1	5863	2	6133	4
4631	1	5881	1	6149	1
4700	2	5891	2	6153	10
4905	1	5903	1	6168	2
5132	1	5906	1	6169	2
53 6	1	5910	4	6170	1
5330	1	5917	24	6174	2
5572	1	5919	4	6180	1
5618	1	5923	1	6182	1
5623	3	5927	6	6 84	7
5624	6	5928	1	6188	44
5652	2	5936	4	6191	2
5654	1	5941	3	6193	13
5655	5	5957	7	6196	1
5663	2	5970	8	6197	7
5671	2	5971	10	6201	15
5672	5	5986	2	6202	4
5679	1	5992	4	6207	1
5682	2	6010	9	6222	1
5690	1	6020	1	6224	1
5759	1	6022	8	6241	8
5772	1	6023	4	6242	5
5775	1	6024	3	6243	9
5786	1	6033	1	6249	2
5796	2	6040	1	6251	1
5798	1	6053	15	6253	3
5808	4	6054	8	6254	4
5809	5	6056	3	6261	2
5811	3	6059	1	6264	3
5814	10	6069	1	6266	11
5817	1	6075	2	6267	1
5835	4	6084	12	6279	1
5837	9	6090	1	6280	2
5839	9	6092	16	6297	5
5844	3	6094	6	6299	1
5846	12	6105	1	6313	1
5847	6	6114	4	6395	2
5850	1	6117	1	6459	1
5856	11	6119	1		

Molkereiverkäufe.

Käsefabrik

in Großstadt Sachsens mit guter Platzkundschaft ist wegen anderer Unternehmungen für 8000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Anfragen unter Nr. **6680** an diese Zeitung.

Molkerei

mit ca. 2000 Liter Milch, Milchversand, mit Dauererhitzer u. Eismaschine, groß. Verdienst, der buchmäßig nachgewiesen wird, zu verkaufen. Angeb. unt. **Nr. 6543** an diese Zeitung erbeten.

Milch- u. Kolonialwaren-Geschäft in Bremen, mit Wohnung, Forderung 2500 Rm., zu verkauf. (6542
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Milch-Handlung

mit großem **Klingelwagen**
in belebtem Vorort v. Breslau,
Umsatz täglich 150 — 200 Mk.
nur gegen Kasse zu verkaufen.
Erforderlich 6000 Mk. Off. an
Müller, Krietern
JohannWolfgangstr.10

Molkerei

bei Braunschweig, direkt a. Bahnhof, schöne Gebäude, große Wohn., täglich 1000 Liter Milch, bei 6 bis 10 000 Rmk. Anzahlung
zu verkaufen.
Ang. unt. **Nr. 6541** an d. Ztg. erb.

Dampfmolkerei

sucht zu kaufen (6740
Otto Kersten
Boltersen b. Lüneburg.

Jung., unverheirat. Fachmann kann sich mit ca. 6—800 Mark eine
gute Existenz gründen.
Verheiratung in zwei Jahren möglich. Antritt sofort. Gutempfohl. Bewerber wollen ihre Offert. einsenden an (671
Franz Wolf, Cassel
Orleanstraße 47.

Molkereiverkauf.

Im Auftrage verkaufe ich sofort an ein. schnellentschloss. Käufer eine im Kreise Hameln mit Post und Bahn günst. zu d. Badeorten Oeynhausen u. Pyrmont gelegen, reelle gutgehende Molkerei, welche 191 neu erbaut ist. Höhere Schule am Platze vorhand. Milch im Durchschnitt täglich 1000—1500 Liter welche aber sofort bedeutend erhöht werden kann. Molk. ist für Sahneversand und Camembert-Käse eingerichtet. Stallung für 20 Schweine sowie Obst- u. Gemüsegarten vorhanden. Anzahlung 15 000 R.-M. Rest kann als Hypoth. steh. bleib. Eilang. an (675
Aug. Schoppmeyer, beeid. Auktion. **Eschershausen.** Fernruf Nr. 8

Dampfmolkerei

(Kreis Peine) am Bahnhof belegen, preiswert bei 8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. (675
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Käserei in Liegnitz

zu verpachten. 500 Mk. erforder.
Adr. **Richter, Kohlfurt,**
Görlitzerstraße 27.

Villen-Grundstück

mit gutem Milchgeschäft, in aufblühendem Orte nahe Großstadt in Holstein, zum 1. Juli zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 6706** an diese Zeitung.

Wegen Krankheit und Arbeitsüberhäufung verkaufe ich 2 wirkl. gute, reelle

Betriebe,

in konkurrenzloser Gegend, von denen einer mit den modernsten Maschinen ausgerüstet und zum Milchversand geeignet ist. Milchquantum im Winter je 1500 Liter leicht zu steigern. Preise n. Anzahlung. Vermittler zwecklos, da keine Schacherobjekte. Angeb. unt. **6644** an diese Zeitung.

Weg. Uebernahme des elterlichen Geschäfts verkaufe meine

Molkerei

an der Ostbahn, m. Sahnelieferung nach Berlin, z. Zt. 2500 Ltr. Milch bei 20 000 ℳ Anzahlung, ev. bleib. ich mit beteiligt. Angeb. unt. **Z. 6438** durch diese Zeitung.

Grundreell!!

Meine Molkerei, Stadtbetrieb in Mieträumen, billige Miete, zirka 1000 Liter tägl. im Kleinverkauf Umsatz noch bedeutend zu erhöhen auch im Großhandel, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 648 an diese Zeitung.

Modern eingerichteter

Meiereibetrieb

Nähe Großstadt Norddeutschland Nähe Bahnstation, ca. 2000 Liter Käserei, Schrotmühle, Stall für 200 Schweine, Zuchtstall, 4 Morgen Land, für 50 000 Mark bei 25 00 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 6708** durch die Zeitung.

Verkaufe sofort wegen ehelicher Streitigkeiten meine

Molkerei

in Stadt mit 12 000 Einwohnern Milch 100 Lit. täglich Gute Wohnung vorhanden, sichere Existenz. Offerten unter Nr. **6761** durch diese Zeitung.

Achtung!

Zwecks Auseinandersetzung suche ich für meine im Industriegebiet Sachsens liegende, mit modernsten Maschinen versehene Harzkäs. einen **stillen oder tätigen**

Teilhaber

mit ca. 8000 *M* Kapital, das hypothekarisch eingetragen wird. Ev. spät. Kauf nicht ausgeschloss. Wohnung vorhanden. Schnellentschloss. Kollegen wollen sich unter **6652** an diese Zeitung wenden.

Dampfmolkerei

Bez. Halle, jetzt 700 Liter Milch, **zu verkaufen.** (6544
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Krankheitshalber verkaufe oder verpachte ich unter günstigen Bedingungen meine in Schönbrunn, Krs. Sagan gelegene

Dampfmolkerei

seit 16 Jahren in meinem Besitz, 1922 neuerbaute Molkerei. Milchquantum 600 Liter ohne Rückgab. Elektr. Licht und Kraft ist vorh.
Richard Warwas,
Molkerei Schönbrunn. 6335

Langjährige

Großstadt - Molkerei

(in Pachträumen), Mittelp. Hannovers, krankheitshalber sof. billig abzugeben. Wohnung kann sofort geräumt werden. Offerten u. **B. M. 6117** an diese Zeitung.

Verhältnisse halber gebe sofort meine nachweislich gutgehende

Quargkäsereipacht

ab. Evtl. stelle verheir. arbeitsame Fachleute ein, Ware Inventar 2000 bis 4000 *M* nach Vereinbarung, od. **ledigen Fachmann** für meine zweite Käsefabrik mit Barkapital. Offert. unter **Nr. 6348** an diese Ztg. erb.

Tüchtiger Fachmann sucht rentable

Versand-Molkerei

nicht unt. 1000 Liter Wintermilch, zu pachten. Gefl. Angebote unter **B. 6406** an diese Zeitung.

Prima

Käsereigrundstück!

Ein in bester Lage der Altmark, direkt an der Bahn Strecke Salzwedel-Stendal gelegene, einzige in der Umgegend betriebene, rent.
Harzkäsefabrik
mit guter Einrichtung, sof. beziehbare 5 Zimmerwohnung, groß. Käsereiräumen u. Keller nebst Schw.-Stall für 50 Schweine, ca. 2 Mg. groß. Obst- u. Gemüsegart., alles in bester Verfassung, ist umständehalb. für den Spottpreis von 7—8000 *M* bei der Hälfte Anzahlg., als erste Hypothek auf längere Jahre bei mäßigen Zinsen, sofort zu verkauf. Gefl. Angebote an (6645
Hermann Kruse
Salzwedel, Burgstraße 55.

Suche zum 1. oder 15. Mai für meine Zweigmolkerei ein. verheirateten, katholischen

Pächter o. Verwalter

Molkerei liegt direkt an der Bahn, 25 Klm. von Osnabrück. Anlieferg. z. Zt. 1200, im Sommer 2—2500 Liter, mit größt. Teil Magermilchrückgabe u. Schichtkäsefabrikation. Wohnung mit 8 Räumen u. Gart. Es kommen nur durchaus zuverläss. Fachleute in Frage, denen beste Empfehlungen zur Seite stehen u. 3—4000 *M* Kaution sicherstellen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter **H. 6621** an diese Zeitung.

Butter- und Käse-Großhandlung

in Vorort Berlins, mit Autobetr., große, erstkl. Kundschaft, günstigstes Unternehmen, verkäuflich. Ernste Reflektanten erhalten Auskunft. Anfrag. unter **Nr. 5923** an ds. Ztg.

Für Harzkäserei

im Molkereigrundstück, mit sof. beziehb. Wohnung, wird ein tüchtiger
Käserei-Fachmann
der sich mit Kapital beteiligt, in der Gegend Dessaus gesucht. (6295
E. Pfannenberg u. Co., Kom.-Ges. Dessau, Neumarkt 4.

Harzkäserei,

Hamburg, zu verkaufen (Formmaschine Lübbers Automat, Quargmühle, Horden usw.), Betrieb elektrisch in Pachträumen. Eventuell ist auch nur die Einrichtung billig zu verkaufen wegen Tod des Bes. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **5759** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche eine gut erhaltene

Käseformmaschine

gleich welcher Art, **100—150 Rohrhorden und eine Quargmühle.**
Gefl. Offerten 6691
P. Pfeifer, Oswitz 47 b. Breslau.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (6676
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Zu kaufen gesucht, gebraucht aber gut erhalten, (6532

Milchuntersuch.-Apparat

komplett, sowie etwa 50 Stück **Milchkannen.**
Schärer
Breslau, Weißgerberstr. 46—47.

Eine gebrauchte, guterhaltene

Vakuum-Anlage

zum äußersten Preis gesucht. Off. unter Besichtigungsortangabe unt. **Nr. 6710** an diese Zeitung.

Gebrauchter Kühler

(möglichst Flachkühler), Flächengröße ca. 1 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Bitten um Größenangabe, Ort u. Preis. **Molkerei-Genossensch. Wardenburg.**

Kauf-Angebote.

Gebrauchter, gut erhaltener, runder

Milchkühler

3000 Liter Leistung, von ca. 50 auf 3 üb. Kühlwasser ist sof. f. d. Preis von 500 *M* verkäuflich. (6412
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. zu **Riegersdorf,** Oberschles.

---

3 To. Daimler-Lastkraftwagen

garantiert betriebsfähig, zu verkaufen. Kaufpreis wird geg. Eintragung einer Hypothek 5 Jahre gestundet. Angeb. unter **A. 6405** an diese Zeitung.

---

18 Ztr. Drahtstifte

in größer. u. kleiner. Posten billig zu verkaufen, da Nagelmaschinen angeschafft. Gefl. Anfragen unter **W. K. N. 6432** an diese Zeitung.

Eine gebrauchte, noch gut erhalt.

Traisersche Formmaschine,

weil überzählig, bill. zu verkaufen.
Friedel
Wendländische Käserei, Lüchow.

---

40 Milchfässer

30 Liter Inhalt, gebraucht aber gut erhalten, billig zu verkaufen.
Zu kaufen gesucht: gebrauchter

Milchuntersuch.-Apparat

für 12 Proben. Angebote erbittet
Paul Blasek, Molk. u. Milchhandl., Kirchmöser (Havel. (6614

An meine leidenden Mitmenschen!

Allen, die, wie ich, von

Rheumatismus und Ischias

geplagt werden, teile ich kostenlos unt. Beifügung von Rückporto mit, wie ich nach nutzlos. Kuren u. wirkungslos. Gebrauch vieler Medikamente, an einer Heilung schon verzweifelnd, in 14 Tag. wie durch ein Wunder von mein. Schmerzen befreit worden bin. Aus Dankbarkeit u. dFreude über meine Gesundung habe ich es mir zur Aufgabe gem., all. meine Leidensgefährt. mitzuteil., was mir so schnell geholf. hat.
Frau Fabrikant **Anna Iffland,**
Berlin-Wilmersdorf, Holsteinischestr. 28

Käsekisten

in allen Größen, sowie Käseisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Runde und viereckige

Holzspanschachteln

zur saubersten Verpackung von

Butter

liefern
Eduard Jaschke u. Co.,
Kommanditgesellschaft,
Holzspanschachtelfabrik
Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Butter-Knet- und Mischmaschine

mit Kippvorrichtung, ca. 70 Pfund fassend, für Hand- und Kraftbetr., dazugehör. **Motor und Vorgelege,** wegen Abreise Uebersee billig abzugeben. Zuschriften unt. **6407** durch diese Zeitung.

---

50 Butterversandkisten

für 25 u. 50 Pfd. Inh., ca. 50 Kg. echt Pergt. f. ½ Pfd.-Stücke (neutral bedruckt), billig zu verkaufen.
Strege, 6689
Halle a. S., Magdeburgerstraße 11.

---

400 neue Beschläge für Quargfässer

umständehalb. sehr preisw. abzug. Ang. u. **A. M. 6433** an d. Zeitung.

Wegen Vergrößerung des Betriebes haben wir **billig abzugeben:**
1 Alfa - Zentrifuge mit Schnurantrieb, 1400 Liter (6750
1 Astra-Wärmeaustauscher
1 Holsteiner Butterfaß mit Antrieb, 120 Liter
1 Butterkneter, 90 Ztm. Tellerbr.
alles noch im Betriebe zu besichtigen. Anfragen und Gebote erbeten.
Mittelfr. Kreis-Darlehnskasse Zentralmolkerei Windsbach, Bay.

---

8 Stück Deliakteß-Käseformen,

fast wie neu, je 48 Stücke, Größe 8 × 6 Ztm., für 5 *M* pro Form, u. 7 Meter ¾ zölligen neuen roten

Wasserschlauch

mit Draht umsponnen, für 3 *M* per Meter zu verkaufen gegen Nachn. 6725) **Molkerei Silixen** i. Lippe.

Steh. Dampferzeug.,

fast neu, komplett. ca. 3 qm Heizfläche, verkauft weg. Platzmangels spottbillig. (6730
Hans Römer, Lübeck.



Pappscheiben

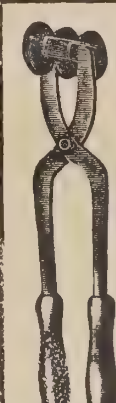
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bestellen Sie sofort

den soeben erschienen. **Milchw. Leitfaden** vom Molk.-Inspekt. **Lipp,** der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 *M* vom **Verlag der Molkerei-Zeitung** in **Hildesheim** zu beziehen.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Krullsche Käsehorden und Lenkwagen

in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup,** Molkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**

Wegen Aenderung meines Betr.

verkaufe

ich sofort einen **Einflammrohrkessel,** 12 Quadratmeter Heizfläche, 11 mm Wandstärke, 8 Atm. Druck, mit vorschriftsmäßigen Papieren, ferner eine liegende **Dampfmaschine,** 14 b. 16 PS., **1 Wasserpumpe, 1 Dampfpumpe, 1 Kaltwasserreservoir,** 2000 Liter, **versch. Wasser- und Dampfleitungen.** Sämtliche Sachen sind nur wenig in Gebrauch gewesen u. werden zusammen und auch einzeln verkauft. (6361
E. Prose, Alt-Reetz i. Oderbruch.

Drucksachen jeder Art

liefert preiswert und schnellstens
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Habe abzugeben: (6283
1 **Balance-Separator,** direkt. Antr., 1000 Liter, 1915 gebaut, 350 M
1 **Milchbassin,** Bimetall, 800 Liter, 75,— M
1 **Milchbassin,** 600 Liter, 65,— M
1 **Kaltwasserbassin,** 1500 Lt., 60 M
1 **Rahmkühler,** 57 cm. hoch, 28 cm. Durchm., mit Wandfuß, 75,— M
1 **Kupferbassin** mit Hahn, 400 Lt., 90,— M
1 **doppelw. Käsewanne,** neu verz., 400 Liter, 75,— M

Die Sachen sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.

Molkereibesitzer Neubert
Peest, Krs. Schlawe i. Pommern.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.



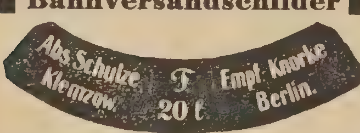
Milchflaschen - Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Sonderangebot!

Fabrikneue, pa. verzinnte, schw. **Steckdeckelkannen,** 20 Ltr. Inhalt. Stück 11,— Rmk., desgleich. **Bügelverschlußkannen,** 20 Ltr. Inh., St. 12,50 Rmk., bei Abnahme v. über 5 Stück franko jeder Bahnstat. geg. Nachnahme oder Vorkasse sof. lieferbar. (4649
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Reinaluminium

Behälter und Gefäße
für Milch und Käse
F. W. Pest G. m. b. H. Berlin N. 4
Fernsprecher: Norden 1222, 5277 - Reinickendorf 1244.

Yoghurt-Flaschen

für Pappscheibenverschluß, weithalsige, sehr bewährte Form, mehrere 1000 Stück, auch in geteilten Posten, umständehalber für die Hälfte des Anschaffungspreises abzugeben. Erforderlichenfalls wird genaue Anleitung für Yoghurtherstellung kostenlos gegeben. Angebote unter 6723 an diese Zeitung.

Stahlblech-Sicherheitsplomben!
Seit 20 Jahren Lieferant großer und größter Molkereibetriebe.



Für Post- und Wertpakete!
Für Milchkannen und -Flaschen!



Hugo Hirsch
Berlin-Schöneberg
Am Park 22
Fernsprecher: **Stephan 2258 Lützow 5981 Kurfürst 98/2**

Habe noch jede Woche 100 bis 150 Stück (6190

Läuferschweine

Durchschnittsgewicht etwa 120 Pfund, abzugeben.
A. Knebel, Viehgroßhandlung, **Dt. Eylau,** Westpreußen.
Telefon Nr. 43.

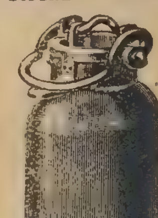
Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!
Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!
So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Unsere Aluminium-Milchkannen rosten nicht!
Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)
Basse & Fischer, Lüdenscheid
Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:
Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

ROSTSTÄBE

hochfeuerbeständig und kohlensparend
liefert in allen vorkommenden Systemen prompt
Roststabhaus Silex in Hamburg
G. m. b. H.
Spezialroststabfabrik
Hamburg - Billbrook

Milchkannenkauf · Vertrauenssache
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werke
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99 1/2 % Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter- u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort.
„Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz)
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. 1/2 u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Käsekisten
als Spezialität liefert bestens und sehr billig die **Neumärkische Kistenfabrik,** G. m. b. H., **Landsberg a. d. Warthe** von ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

Milchkannen

staunend billig sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Etiketten

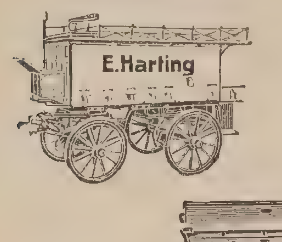
für alle Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

1 Ztr. - Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

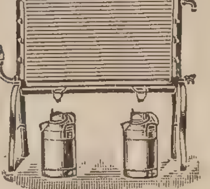
Sofort lieferbar, beste, starke
Milchkannen
Steckdeckel 10 15 20 25 Ltr.
GM. 8.30 9.50 11.00 13.—
Bügelverschluß, 20 Lit., 12,50 Gm.
Billigere Kannen liefere ebenfalls.



gute, lesbare **Messingschilder**
Stück 20—30 Pf., maschinengestanzt.
Lieferzeit 1—2 Tage. Versand unt. Nachnahme.
Vollmilchschilder, Zahlen v. 5 ₰ an



Liefere jede Größe



Liefere jede Größe eigene Fabrik

Milchkühlapparate
Milchbassins, Käsewannen,
Quargmühlen,
Butterformtische, Original=Patent.
Molkerei=Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Lübbers Automat A

gebraucht, ab. gut erhalten, zu 620 ℳ zu verkaufen. Besichtigung währ. d. Betriebes gestattet. Von mehreren die Wahl. Anfrag. unt **N. 6434** an diese Zeitung.

Milchtransport=Wagen

in bester, gewissenhaftester Ausführung, liefert kurzfristig, prompt u. billig (5698
Ferd. Obst & Sohn
Stötzen in Thüringen.
Anerkennungen erstklassiger Molkereien stets auf Wunsch z. Verfügung. D. O.



Empfehle den Molkereien zur Mast
pa. hannoversche Ferkel
von 25—70 Pfund, aus Verden=Hoyaer Gebieten. Schnellwüchsige, beste Qualität. Lieferung jeden Postens, jedoch nicht unter 25 Stck. Brief=Offerten auf Anfrage (1851
Wilhelm Dahle
Schweine=Versandgeschäft
Verden (Aller) Prov. Hannover.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.=M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Frische Eier
das ganze Jahr hindurch liefert
Koch, Billerbeck (Hannover),
Station Schnega. (5983

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, per Zentner Mk. 33,— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7275
Paul Kaltlösch, Apfelstädt

Butter, Käse, Quarg.

Quadratkäse
in Romadurform, frisch vom Salztisch, Zentner Mk. 18.—, bietet an
Molkerei Neudamm N.=M.
Kisten müssen gestellt werd. (6758

Wöchentlich noch einige Zentner gute (6757
Stangen=Limburger
20 prozent., abzugeben.
Molkerei Oppenwehe,
Kreis Lübbecke in Westf.

Vollmilch
garantiert haltbar, in kleinen und größeren Quant. dauernd abzugeb. Ferner **pa. Süßrahmbutter, Buttermilch und Speisequarg.**
Molkerei Grefrath bei Krefeld.
Kurswagen nach Düsseldorf, Essen und Crefeld. (6751

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Harzer=, Faust=, Spitz=, Stangen= wie echten Kuhkäse
liefert nur für Groß=Berlin, an nur zahlungsfähige Kunden frei Haus per Auto. (6729
Oswald Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15. Südring 3609.

Suche zahlungsfähigen Käufer für
Mager=Quadr.=Käse
angereift oder vom Salztisch,
Quarg
metall= u. buttermilchfrei, wöchentlich 2—3 Faß abzugeben. Angebote nur von Dauerabnehmern an
Molkerei Bredenfelde, Meckl.=Str.
F. Krüger. 6713

Habe 4—5 Tonnen (6718
Quarg
wöchentlich an Dauerabnehmer abzugeben. Angebote mit Preis an
Molkerei Freyenstein, Prignitz.

Habe wöchentlich 15 Zentner feinste, frische (6715
Molkereibutter
geformt oder in Fässern, gegen Höchstgebot an zahlungsfähige Abnehmer gegen Stellung von Sicherheit event. auf Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Angebote sind zu richten an
Dampfmolkerei Ahnsen
b. Meinersen.
Fernruf: 53 Meinersen.

2—3 Tonnen prima (6731
Molkereibutter
suche wöchentlich direkt von Molkerei zu kaufen. Zahlung u. Sicherheit nach Wunsch.
G. Müller, Molkerei Badra
bei Sondershausen.

Habe wöchentlich 2 Faß prima
Molkereibutter
sowie 2 Faß **pa. buttermilchfreien**
Sauermilchquarg
abzugeben. (6711
Molkerei Kruse, Hamersleben
Krs. Oschersleben.

Haben wöchentlich einen größeren Posten prima trockenen (6704
Quarg
abzugeben.
Molkerei=Genossensch. Dt. Eylau.

Camembert,
mager, halb= u. vollfett, 120 u. 350 Gramm (6700
Frühstückskäse,
80/90 Gr., in Kisten zu 60 Stück, sowie
Sahne=Schichtkäse,
alles in stets gleicher, prima Qualität, hat noch abzugeben
Molkerei Ahrbergen b. Sarstedt.

Prima Speisequarg
Mark 17.— pr. Ztr.
sowie Backsteinkäse
Mark 26.— pr. Ztr.
hat laufend an zahlungsfähige Käufer abzugeben. (6178
Molkerei Nimptsch in Schlesien.

20prozent. fetten, durchreifen
Quadrat=Kümmelkäse
gibt ab a Zentner 45.— Mark.
Elstertal=Molkerei, Elstra in Sa.

Für 2000—3000 Liter
Vollmilch
suchen wir Abnehmer im rheinisch=westfäl. Industriegeb. auf Jahresabschluß. (6749
Central=Molkerei Borken in Westf.
E. G. m. u. N.

Sauermilchquarg,
trocken, metall= u. buttermilchfrei, sucht regelmäßig wöchentlich (6559
Robert Schinke
Gruna b. Gaschwitz i. Sa.

Schlagsahne, Stangenkäse, Korbkäse und Speisequarg
offeriert preiswert (6626
Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Speisequarg, Käsequarg, Frühstückskäse und Romadur,
ca. 20=prozent., zum Tagespreis.
Molkerei Riesel bei Brakel,
Kr. Höxter, Westf. 6683

Anbiete laufend jeden Posten feinsten (6688
Romadur,
10—20 prozent. pa. weiche Ware in Pergament und Stanniol verpackt, pro Pfd. 0,40 Pfg., in Kisten von 50 und 70 Pfd. An unbekannte Fa. nur gegen Nachnahme, jedoch mit 3 Prozent Skonto.
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Suche wöchentlich 1 Zentner
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz. Prompte Kasse. (6690
Franz Fuhrmann,
Plomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Guten, trockenen, metallfreien
Sauermilchquarg
ab Station Kiel od. Ascheberg laufend abzugeben. Angebote erbittet
Kieler Sanitätsmeierei
Boninstr. 50.

Kümmel=Stangenkäse
gold=gelb und speckig, laufend abzugeben. Angebote mit Preis unter **Nr. 6470** an diese Zeitung.

Frühstückskäse
gold=gelb, gibt laufend billigst ab
Otto Schalau, 6469
Zentral=Molkerei, Glogau.

Tilsiter Vollfettkäse,
pro Pfd. 1.— ℳ,
Tilsiter Halbfettkäse
pro Pfd. 0.55 ℳ,
Steinb. Vollfettkäse,
pro Pfd. 1.— ℳ,
offeriert in Post= und Bahnsendungen an Unbekannte nur geg. Nachnahme. (6502
W. Hoppe, Osterode i. Ostpr.
Desgleichen habe wöchentlich noch einige Tonnen (6502
Quarg
metall= und buttermilchfrei, abzug.

Mehrere Ladungen guten alten
Tilsiter Meiereikäse,
rein und gut im Geschmack, hat zu verkaufen (6497
Molkerei Tessin, Mecklenburg.

Habe wöchentlich 1—2 Zentn
prima Butter
in ½ Pfundstücken oder in Ton zum Tagespreis abzugeben. U kannte Besteller unter Nachnah
Molkerei Carl Ramm, Haverl
Station Ringelheim.

Vollmilch
in Käufers Kannen, jedes Qu tum preiswert zu kaufen ges Angebote unter **Nr. 6506** an d Zeitung erbeten.

Prima
Tilsiter Halbfettkä
recht schöne, weiche Ware, Prei Pfund 0,55 ℳ, an Unbekannte unter Nachnahme, versendet (
Dampfmolkerei Wodigehnen
Krs Mohrungen, Ostpreußen

Pa. Bauernkäse, 8 Pfd. Inh. 3,2
Pa. Mainzer, 4 Pfund Inh. 1,6
Pa. Spitzkäse, 4 Pfd. Inh., 24
1,7
Pa. Landkäse, Stck. 170 Gr. 0,1
hat noch abzugeben, an Unbekan gegen Nachnahme (6
Käsefabrik Gr.=Wusterwi

Wir haben sofort noch auf schluß (Sommer= und Winterli rung) täglich 2000—3000 Liter erhitzte und tiefgekühlte (6
Vollmilch
in Käufers Kannen, sow. wöch lich einige Faß
Butter
prima Qualität, abzugeben.
Molkerei Wunstorf e. G. m. b.
Strecke Hannover=Köln.

Wir hab. lauf. abzugeben (6
Tilsiter Halbfettkä
auch sehr guten **Magerkäse** und Salztisch **Romadur,** 20 proz. so
Quadrat=Käse.
Elsenbuscher Molkerei, e. G. m. b
Elsenbusch, Bez. Köslin.

Molkerei hat noch dauererhi tiefgekühlte
Schlagsahne
dauernd abzugeben. Günst. Ba strecke nach dem Industriegebiet Rheinland. Werte Angebote un **Nr. 6437** an diese Zeitung.

Etwa 50 Zentne
süßer, trockener
Speise=Quarg
zur wöchentlichen Lieferung
gesucht.
Angebote erbeten unter **Nr. 6** durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich 1—2 Faß **trockenen, metall= und buttermi freien** (6
Quarg
gegen prompte Kasse abzugeb Probetonne an unbekannte Nehm unter Nachnahme zum Tagespr
H. Schütte, Rhoden
Station Hornburg.

Quarg
metallfrei und trocken, zur regel Lieferung gesucht. (6
Harsum i. H.
Jos. Helms, Käsefabrik,

Tiefgekühlte (6
Schlagsahne
hat abzugeben. Angeb. erb.
Dampfmolt. Fischbeck a. Elbe
Station Schönhausen.

Habe noch 200 Liter (6
Schlagsahne
oder homogenis. Kaffeesahne n Berlin oder Hamburg abzugebe
Molkerei Thulendorf
Post Broderstorf.

...che wöchentlich 50—60 Zentn.
...n trockenen, metallfreien
Quarg
...Buttermilchzusatz gegen sofort.
... zu kaufen und bitte um An-
...e. Probesendung mit Preis-
...be erwünscht. (6489
Arthur Schütze,
...ampfmolkerei u. Käsefabrik
Groß-Schkorlopp,
... und Bahn Schkölen-Räpitz.

...be wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
...3,— Mk. unter Berliner Notiz
...tonnen ab hier abzugeben.
...rung pr. Nachnahme oder
...rheit. (6410
Emil Rey, Stallupönen.

...r ständigen Abnahme suchen
...größere Posten einwandfreien
Quarg
...deutsche Käsefabrik Liegnitz.

Schlagsahne
...roz. u. haltb., laufend billigst
...geben. Angeb. mit Preisang.
... 6073 an diese Ztg.

...che einen Posten
Milch
...800—1000 Liter u. 2—3 Ztr.
Butter
...Berlin, Potsdamer- od. Anh.
...hof, oder nach Berlin, Ham-
...-Lehrter Bahnhof. Angebote
Nr. 6023 durch ds. Zeitung.

...a. Speisequarg
...etweich abzugeben. (6209
...olkerei Breckerfeld, Westfl.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
...sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Echte
...Kümmel- | Käse
Stangen- |
liefert preiswert
...ühle, Wittenberg, Bz. Halle.
Käse-Fabrik.
Vertreter gesucht.

...gebe laufend feinsten, süßen
...peise- u. Kuchen-
Quarg
...20 M einschl. Faß unt. Nach-
...e. (6290
...mpfmolk. Buttstädt i. Thür.
Fernruf 18.

...chentlich 2—3 Faß feinste
Molkereibutter
...zuverläss. Molkerei a. Jahres-
...luß zu kaufen gesucht. (6263
... Fischer, Butter- u. Käsegroßh.
...iebeck a. Elbe. Fernspr. 936.

...zugeben wöchentlich 3—4 To.
...pa. Tafelbutter
...pasteurisierter Sahne und 3 bis
...nnen prima
Quarg.
...ten mit Preisangabe u. Zah-
...sweise, Referenzen, unter Nr.
... an diese Zeitung. Nähe Kreuz,
...hn.

...riende prima (6277
...utsmeiereibutter
...erliner Höchstnotierung.
Quassowsky, Neuhof
Szillen, Ostpreußen.

****

Prima gelbe
□-Käse, Harzer Käse
sowie Sauermilchquarg
prima trocken und metallfrei, habe wöchentlich in größeren Mengen zu billigsten Tagespreisen abzugeben. An unbekannte Firmen erfolgt Lieferung gegen Nachnahme. (5961
Weichkäserei Davidsohn, Hagenow i. M.

****

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig
1886 40 1926
seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher
Abrechnung und Kassesendung bekannt.

Wir brauchen laufend jede Woche bis 12 Zentner
Ia Molk.-Butter
und bitten um Offerte direkt von Molkereien. Die Butter kann auch ungesalzen sein. (6599
Zentralmolk. e.G.m.b H., Reichenbach, Schl.es

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Rohmilchzucker
in Waggonladungen von 5000 Kilo event. auf Abschluß, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6376 an diese Zeitung.

Wöchentlich auf Dauerlieferung 3 bis 4 Zentner
feinste Butter
frei. (6397
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkerei Werlte, Bez. Oldenburg.

Empfehle zur regelmäßigen Lieferung prima entlüftete, haltbare
Schlagsahne
sowie frisch eingedickte homogenisierte Kaffeesahne i. Kannen. (6325
Molkerei Windheim in Westf.

Lab-Quarg
einige Tonnen pro Woche, fürs ganze Jahr gesucht, metallfrei und trocken. (6318
Käserei Teuchern, Kr. Weißenfels.

Habe noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
oder Magermilch
auf Jahresabschluß abzugeb. (6367
Hörstel i. W. Verhorst.

Haben noch täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte u. tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeben.
Molkerei Drewer, Post Belecke.

5 Faß frische
Molkereibutter
sowie Limburger,
Quadrat- u. Romad.-
Käse
sehr gute Ware, gebe sehr preiswert ab. Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (6351
Wilh. Haase
Molkerei Falkenhagen
b. Reinfeld R. i. Pommern.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Achtung Großhändler!
Molkerei Nähe rhein.-westfälisch. Industriegebiet, hat noch zirka 2000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben, sowie wöchentlich 600 Pfund Butter und einige To. frischen Quarg.
Werte Angebote unter R. S. 6297 an diese Zeitung.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß-
und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Prima Labquarg sow.
Speisequarg
zu Mk. 22.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Habe noch
Speisequarg
abzugeben.
Molkerei Rinkerode i. W. Tel. 2.
Kreis Münster i. W.

Bin ständig. Abnehmer von gut. metallfreiem (6081
Quarg.
Paul Mücke Nachf., Bruno Greulich
Hennersdorf bei Görlitz.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Prima süßen (4358
Speisequarg
gibt dauernd ab
Molkerei Stederdorf b. Peine

Molkereien gesucht, die erstklassige

Butter

in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.

Paul Lindner, Halle a. S.

Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

Tafelbutter

1. und 2. Qualität, in ganzen und halben Tonn., auf Grund Berliner Notiz liefert laufend p. Nachnahme
Otto Brand, Stallupönen.

Sauermilchquarg

kauft laufend zu Tagespreis
Franz Macait, Schönau bei Leipzig. (5926

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,36
20 % Limburger od. Stang. rot 0,47
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,50
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
$^1/_4$ fetter Tilsiter 0,40
$^1/_2$ fetter Tilsiter 0.58
Vollfetten Holländer und Edamer 1.05
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Wöchentlich noch 3—4 Tonnen allerfeinste (5695

Molkereibutter

sowie 15—20 000 Eier frei. Probesendungen nur unter Nachn.
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkereien, Werlte, Bez. Oldenburg.

Prima Sauermilchquarg, frisch, trocken, metall- und buttermilchfr., besser als Auslandsquarg, bieten vorl. jede Woche 20 Ztr. an **Molkerei Bremen Albrecht & Co., Bremen.** Fernspr.: Roland 7920, 9235. Telegr.: Warenhof, Bremen.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Camembert,
mager und vollfett,
Sahneschichtkäse und Speisequarg

täglich frisch lieferbar. Vertreter gesucht. Unbekannte gegen Nachn.
Molkerei Estorf a. d. Weser, Kreis Nienburg. (3916

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten **auch Auschuß**
sowie **Labquarg** kauft

Oldenburg i. O. Telefon 147 — **J. A. H. Ness jr.** Dampfkäsefabr. u. Großhldg.

Eigener Kühlwaggon.
Sendungen erbeten an meinem Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Käse ohne Rinde

prima vollfette Qualität:

Tafelkäse Edamer Art, in Kugelform von ca. $4^1/_2$ Pfd dto. in Kartons von $4^1/_2$ Pfd. netto
Schweizer Marke „Hochalp" in Kisten von $4^1/_2$ Pfd. netto.
Tilsiter Marke „Tilsa" in Kisten von $4^1/_2$ Pfd. netto.
Chester Marke „Präiry" in Kisten von $4^1/_2$ Pfd, netto.

Preise auf Anfrage. Vertreter für einige Plätze gesucht.

Walter Hartwig m. b. H., Hamburg 20, Käsefabrik
Lockstedterweg 28 — Fernruf: Merkur 4836 — Elbe 7097.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen mit Molkereien und Molkerei-Verbänden

Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28

Fernsprecher: Alexander 4759. — Telegr.-Adr.: Butterkruse

Prima einwandfreien

Trocken-Quar
(Casein)

liefern äußerst preisw
Lehmann & Vos
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quargimporthaus
Richard Weber, Götting
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Vi in Ladung. u. Faßw. den beka besten finnischen

Sauermilchquar

60—65 Prozent, Kontrollware (Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirk ohne Konkurrenz und Reklam

Gust. Fricke
Hannover,
Buttergroßhandlun
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhau
kauft
gegen Kasse laufend jeden
feinste Molk.-Bu

Jedes Quantum
haltb. Schlagsah
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend b ab. Probesendung u. Nachn
Molkerei Neunheilingen in

Auf Abschluß, Sommer- u terlieferung sind noch 1000- Liter gereinigte, dauererhitzte, gekühlte garantiert haltbare

Vollmilch

abzugeben. Molkerei liegt gi zum Industriebezirk und komm Milch in den frühen Morge den an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Ling

Julius Klockgete
G. m. b. H., Oldenburg i.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste
Molkereibutter.

Molkereien können jedes tum prima

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C.
Weinmeisterstraße 14.

Prima Schlesw.-Holst.

Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauera mer
B. Knoblauch, Hamburg 1
Norderstraße 141.

Thür. Stangenkä
goldgelb und haltbar, erstkl Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. 60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, Menge lieferbar.
Centr.-Molkerei Bußleben a.

---

800 bis 1000 Liter und hocherhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch, Magermilch und Schlagsahne

an zahlungsfäh. Dauerabnehm zugeben. Molkerei ist mit den sten Apparaten ausgerüstet u. direkt an der Bahnstrecke Rh Emden. Angebote mit Preis 6299 an diese Zeitung.

Wichtig

für die 32. D.L.G. Wanderausstellung vom 31. Mai bis 6. Juni in Breslau.

Allen Molkereien empfehle ich für die D. L. G. Ausstellung in Breslau den Rahm für die Ausstellungsbutter mit dem Normal-Säureentwickler „PROBAT“ (Rein-Aromakultur) anzusäuern. Mehr als Jahrzehnte erhielten die „PROBAT“-Verbraucher die höchsten und fast alle Auszeichnungen.

123 Ehrenpreise und mehr als 1796 I. Preise

D. L. G. Ausstellung, Hamburg 1924.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
6 Siegerehrenpreise
3 Ehrenpreise

Für beste Dauerbutter:
alle und höchste Auszeichnungen.

Für Käse:
Höchste Auszeichnungen, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis.

D. L. G. Ausstellung, Stuttgart 1925.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
8 Sieger-Ehrenpreise
4 Ehrenpreise
118 I. Preise (Silberne-Medaillen)
mehr als 179 II. Preise (Bronce-Medaillen)

Auf der großen Pami-Ausstellung, Stendal.

16 Goldene Medaillen (höchste Auszeichnungen)
6 Silberne Medaillen
5 Ehrendiplome

Auf der großen Milchfach-Austellung, Berlin.

Alle höchsten Auszeichnungen, Goldene und Silberne Medaillen.

Dies ist ein Resultat langjähriger, praktischer und theoretischer Arbeit!

Dieses Jahr setzt das Laborat. für seine wert. Abnehm. welche die D.L.G. in Breslau mit Butter beschicken

5 silberne Pokale im Werte von je Mk. 150.-

aus, die auf die Höchstprämiierten entfallen.

Die Verpflanzung der Reinkultur „PROBAT“ wird am Sonnabend den 15. vorgenommen. Ausstellungsbutter muß am 20. abgesandt werden. Wer über 1000 Liter Rahm zum Verbuttern hat, beordere doppelte Kulturen um genügend reine Bakterien hineinimpfen zu können. Da die Nachfrage sehr groß, bitten wir, um prompte Erledigung aufrecht zu erhalten, rechtzeitig Ihre Orders, spätestens Montag, den 10. hier eintreffend zuzustellen.

Fordern Sie gratis Anleitung nach einem besonderen jahrelang praktischerprobten Verfahren über Säure- und Rahmbehandlung sowie Verbuttern.

Wir empfehlen allen Molkereien die diesjährige D. L. G. Ausstellung, Breslau mit einer Butterprobe zu beschicken. Melden Sie sich noch heute bei Ihrem Bezirksverband oder direkt bei der D. L. G. Ausstellung, Berlin, Dessauerstraße 14.

Verwendet „PROBAT“!

Fordern Sie unsere Anleitung über Herstellung hochfeiner, haltbarer Ausstellungsbutter und Sie werden in Breslau als Sieger hervorgehen.

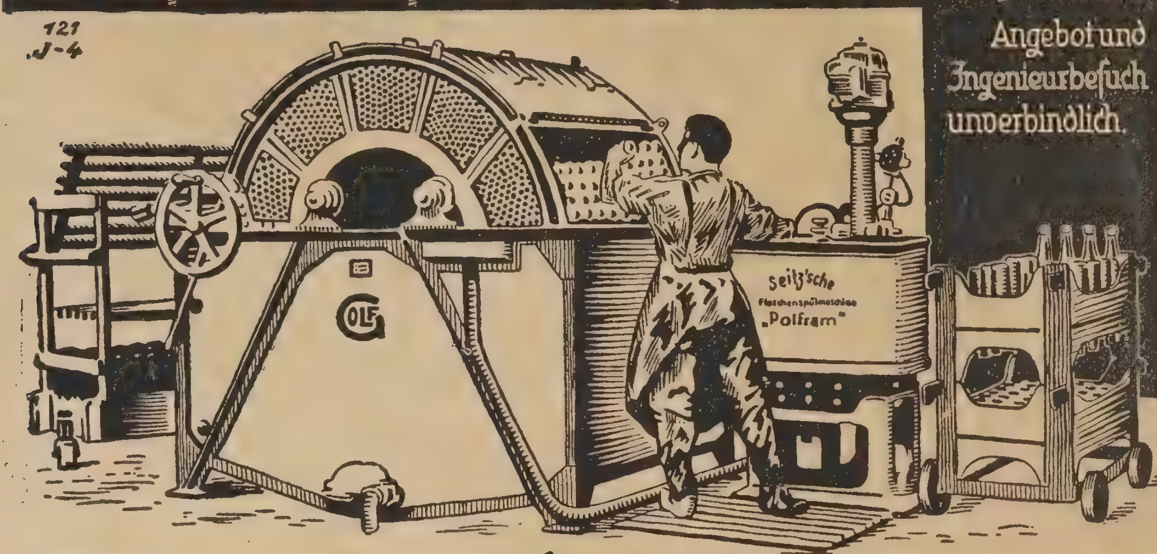
Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

chem.-biolog.-analyt. Institut

Fernsprech-Anschluß Nr. 76 — Bes.: **ED. BUSCH.** — Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll

SEITZ-WERKE G.M.B.H

Angebot und Ingenieurbesuch unverbindlich.



Flaschen-Spülanlagen
von unerreichter Leistungsfähigkeit
KREUZNACH RHLD.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
Käsegroßhandlung
Spezialität! Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau
liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.
in kleinen u. größeren Posten. 4709

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Goldgelbe
ff. **Harzer- und Bauernkäse**, 60 er Packung, liefert billigst (7046
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Finnischen
Emmenthaler
liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung. Hildesheim.**

Otto Hoffmeister G.m.b.H.
Buttergroßhandlung
Berlin NO. 18
Landsberger Allee 46
sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.
Fernsprecher Kgst. 6033 u. 51. Tel.-Adr.: Fettkammer Berlin

Helmuth Seln
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhand
Stettin
Augustatr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegramm-Adr.: Selmhelmu

Mainzer-, Faust-
und Oberhessische Bauernhan
garant. ohchfeine, haltbare
jedes Quantum lieferbar.
Alb. Schmidt, Ortenburg, H

Mitteldeutsche Käsefabri
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Als 20jährige Spezialität em
len wir unsere **prima**
Worbiser
Delikateß-Kochkä
in 1 Pfd.-, 2 Pfd.- und 10
Dosen sowie in Eimern u. Kübe
billigsten Tagespreisen. Ein
such führt zu dauernder Kunds
Vertreter werden angenommen
Erste Thüringer Kochkäse-Fabr
Dampfmolkerei e. G. m. b.
Worbis.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Formen
für **Frühstücks-, Camembert-,**
und Tilsiter Käse usw. fertigt
liefert in allen gewünscht. G
und Blechstärken zu äußerst g
Preisen.
Max Schirmer, Berna
b. Bellmannsdorf, Kr. Laub
in Schles.
Vertreter gesucht!

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel
Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten **Käse** und **Butter.**

Milchgelddüten
mit und **ohne Druck, liefert billigst**
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshei

lg.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
nter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 48 — Hildesheim, den 24. April 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

erlin. Dienstag, 20. April. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 22. April. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 24. April. 163 ℳ je Zentner.

mburg. Donnerstag 22. April. 160 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 21. April. Höchstpreis 167,40 ℳ, Durchschnitt 163,01 ℳ.

öln. Dienstag, 20. April. Höchstpreis 175 ℳ je Zentner.
Freitag, 23. April. Höchstpreis 175 ℳ je Zentner.

empten. Mittwoch 21. April. Höchstpreis 160 ℳ je Zentner.

aufbeuren. Donnerstag, 22. April. Höchstpreis 163 ℳ je Znetner.

openhagen. Donnerstag, 22 .April. 302 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 305 Kronen.

euwarden. Freitag, 23. April. Alte Notierung 189, neue Genossenschafts-Notierung 191.

Berlin, 24. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 3 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 -M. Tendenz: ruhig.

Köln, 23. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali-t 1,75 ℳ, 2. Qualität 1,60—1,65 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 80 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig

Kempten, 21. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne erpackung für 1 Zentner. Butter 160,— ℳ, 2. Qualität 148,— ℳ. Ten-nz: abwartend.

Kaufbeuren, 23. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-erkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. utter 1. Qualität 163 ℳ. Nachfrage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. April. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber-n und Umgegend, e. V. Die Marktlage hat sich im Berliner Butter-nzelhandel in der Berichtswoche (16 .bis 22. April) kaum verändert. ei starken Inlandszufuhren und dringenden Auslandsangeboten war er Absatz weiterhin mittelmäßig. Die Notierung blieb bei ruhiger Ten-enz bis heute unverändert auf 1,63 ℳ pro Pfund für feinste Molkerei-utter ab Erzeuger-Station. Die Kleinhandelspreise betrugen 70 bis 1,90 ℳ für deutsche, bis 2,10 ℳ für allerfeinste, dänische Butter Pfund. Im Großhandel wurde mit 1,65—2,06 ℳ pro Pfund notiert Der Absatz von Schmalz war bei Preisen von 85—90 Pfg. ruhig, as Margarine-Geschäft bewegte sich bei unveränderten Preisen in den leichen Bahnen.

Berlin, 22. April. Bericht der Firma H. Engels Nachfolger. ie Nachfrage nach deutscher Butter zeigt eine kleine Besserung und war s möglich, die Zufuhren zu unveränderten Preisen unterzubringen. Da-egen ist die Nachfrage nach Auslandsbutter geringer, und mußte Däne-ark seine Preise herabsetzen. Allerdings geschieht dies vorläufig nur ropfenweise, und gelingt es, die größere Produktion unterzubringen. Es t mit weiter fallenden Preisen aus dem Auslande zu rechnen, da die estlichen Länder wie Holland und Irland jetzt heraustreiben und binnen enigen Wochen mit ihrer ganzen Produktion auf dem Markt erscheinen

Hamburg, 22. April. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt er Vorwoche gestaltete sich ein wenig freundlicher, nachdem die Preise ine nochmalige Herabsetzung von 6 ℳ erfahren hatten. Wenn die er-ielten Preise auch noch recht bescheiden waren, so ist man in kritischen Zeiten schon immer in erster Linie darauf bedacht gewesen, keine Vor-äte zu sammeln und den ersten Verlust mitzunehmen. In der Berichts-oche ist kaum eine Änderung im Handel eingetreten. Infolge der ver-ältnismäßig hohen Forderungen für dänische Butter hat sich der Bedarf für unser einheimisches Produkt zwar noch etwas günstiger entwickelt, von einer Befestigung des Marktes konnte aber dennoch nie die Rede sein. Die Eingänge von Schleswig-Holstein sind eben so reichlich, daß der gewiß nicht schlechte Konsum weiterhin volle Befriedigung finden kann. Besonders erleichtern die zugeführten hochfeinen Marken, die der dänischen Butter nicht im geringsten nachstehen, den Absatz ungemein. Das Inland kauft immer noch recht gut, ist aber für höhere Preise keinesfalls zugänglich. Auch auf das hiesige Platzgeschäft haben die ermäßigten Kleinhandelspreise günstiger gewirkt. Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die angelieferten Mengen restlos zu unveränderten Preisen bis 162,50 ℳ — für Markenbutter bis 167,40 ℳ — im Durchschnitt 165,01 ℳ gegen 163,35 ℳ in der Vorwoche verkaufen. Die hiesige Großhandelsabrechnungsnotierung wurde um ℳ 4,— auf 160 ℳ herabgesetzt. — Der dänische Markt tendiert zwar dauernd ruhig, man scheint aber doch in England nur wenig im Preise nachgeben zu müssen, um Absatz zu finden. Die hiesigen Käufe sind weiter eng begrenzt und werden auch kaum günstiger durch die heutige kleine Ermäßigung der Kopenhagener Notierung von 3 Kronen auf 302 Kronen beeinflußt werden. — In sibirischer Butter könnte sehr wohl ein anhaltend flotter Absatz erzielt werden, wenn die Preise sich mehr der jeweiligen Marktlage anpassen würden. Die Herabsetzungen der Preise sind speziell in den letzten 14 Tagen viel zu spät und vor allen Dingen nicht rationell genug erfolgt, so daß der Handel hierin überaus schleppend bleibt. Inzwischen sind noch neue Ankünfte entlöscht, die qualitativ ebenfalls gut ausfallen.

Leipzig, 22. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Obwohl das Geschäft auf dem hiesigen Buttermarkte ruhig ist, konnten die Preise doch behauptet werden. Die Einlieferungen von deutscher Butter wurden geräumt, weil die ausländischen Offerten zwar dringend, aber doch zu hoch sind Der Absatz von ausländischer Butter ist daher auch zurückgegangen. Besonders dänische Butter ist zu teuer, nachdem die Kopenhagener Notierung heute nur 3 Kronen ermäßigt wurde.

Breslau, 22 April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die Lage hat sich in unserem Bezirk in den letzten Tagen kaum geändert. Es scheint allerdings, als ob die ermäßigten Preise einen Stillstand des Geschäfts, der bei höheren Preisen wohl eingetreten wäre, aufgehalten haben. Indem dies festgestellt werden kann, kann die Preispolitik der Berliner Notierung der letzten Woche als richtig anerkannt werden. Bei vorsichtiger Schätzung der Marktlage rechnen wir trotz des nahenden Ultimos auch in den nächsten Tagen mit einem ähnlichen Geschäft. Die Produktion ist in unserem Gebiet eher etwas größer geworden, und rechtfertigt sich dadurch ebenfalls unsere früher diesbezügliche Annahme. Selbst wenn, was an sich zu wünschen wäre, die Milchproduktion noch weiter zunehmen sollte, wird dies auf die Preisbildung keinen Einfluß ausüben, denn infolge der höheren Auslandsforderung bleibt viel Auslandsbutter ungekauft und deshalb dürfte sich die jetzige Preislage, wie schon neulich hervorgehoben, auch weiterhin halten, da ja auch zu beachten ist, daß wir in ganz kurzer Zeit in die Spargelzeit kommen und dann bekanntlich der Butter-Konsum etwas besser ist. Andererseits wird sehr wahrscheinlich der Monatserste auch wieder eine bessere Nachfrage mit sich bringen.

Kopenhagen, 22. April. Bericht der A. Rindom u. Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche mit etwas festerer Stimmung für dänische Butter. Die Verkäufer ließen aber Mittwoch ein wenig im Preise nach, sodaß die Notierung heute um 3 Kronen auf 302 Kronen ermäßigt wurde. Es scheint als ob man mit beinahe unveränderten Preisen für nächste Woche zu rechnen hat, solange bis die Übergangsbutter auf den Markt kommt. Noch ist alles reine Winterbutter. Es ist außerordentlich schwer, etwas über die Zukunft vorauszusagen, solange wie die Preise für die Kolonialbutter in England so hoch gehalten werden, wie es augenblicklich der Fall ist. Nach den letzten Berichten werden im Monat Mai aus Australien und Neuseeland im ganzen nur ca. 190 000 Kisten zugeführt werden, welches ja eine bedeutende Abnahme ist. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die in England vorhandenen Bestände in ein paar Monaten einen besseren Preis erzielen können. Man muß auch damit rechnen, daß sobald die Kohlenmine-Situation geregelt ist, so wird der Verbrauch bedeutend steigen. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 23. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,65—1,70 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,95—1,00 ℳ je Kilogramm

Berlin, 23. April. Das Käsegeschäft bewegte sich auch in der Berichtswoche in den bisherigen Bahnen. Die Geldknappheit in breitesten Konsumentenschichten beeinträchtigen das Detailgeschäft sehr und der Detaillist beschränkt sich auf den allernotwendigsten Bedarf. Vereinzelt wirklich preiswert angebotene Partien waren nicht unterzubringen. Limburger Käse ist weiter sehr knapp und gesucht, für Anfang nächsten Monats werden aber größere Zufuhren erwartet und damit fallende Preise, Holländer Käse war gut gefragt. Schweizer dagegen stark vernachlässigt, weil man dafür niedrigere Preise erwartet, die Kenner der Verhältnisse aber für ausgeschlossen halten. Auch ließ das Geschäft in Limburger stark zu wünschen übrig, für Camembert zeigte sich dagegen mehr Interesse, ebenso fand guter Sauermilchkäse schlanken Absatz und hielt auch das gute Geschäft in Schachtelkäse an. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel=Einzelhandels frei Haus werden uns genannt in Mark je Zentner: Tilsiter vollfett Ia 116—120, IIa 105—115, halbfett 65—70, holl. Gouda 45 proz. 130—160, 40 proz. 95—100, holl. Edamer 40 proz. 95—100, 30 proz. 88—93, 20 proz. 68—73, holl. Brot=Edamer 40 proz. 95—100, echte Emmentaler 165—175, finnl. Emmentaler großgelocht 145—150, mittelgelocht 135—140, bayer. Emmentaler 150—155, Harzer, je nach Qualität 35—50, Quadratkäse, bessere Ware 32—35, geringere Ware 26—30, Limburger, bayer. 20 proz. 48—52, bayerischer Stangenkäse, 20 prozentig 48—52, Romadur, 20 prozentig, in Stanniol und Etikett 65—75, Steinbuscher, vollfett 115 bis 120, Camembert, vollfett, 350 Gramm, für 1 Stück 1,10 bis 1,15, 140 Gramm für 1 Stück 0,36—0,40, halbfett 120 Gramm 0,27—0,30, Parmesan 175 bis 185, Glarner Kräuterkäse 93—98, franz. Roquefort 155—160, Gorgonzola 155—160, italien. „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, 6 teilig 95—115.

Breslau, 22 April. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. Es hat den Anschein,, als ob das Geschäft etwas günstiger zu beurteilen ist. Da anzunehmen ist, daß die Preise eher noch weiter nach unten neigen, so glaubt man, daß der Absatz der einzelnen Sorten sich noch etwas bessern kann. — Quarg. Die Anlieferungeni bleiben in den gleichen Bahnen. Jedenfalls kann man davon sprechen, daß das Angebot eher größer ist, als die Nachfrage. Tatsächlich müßten infolge dieses Vorfalles auch die Preise etwas nachgeben.

Kaufbeuren, 22. April. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 ℳ. Tendenz: Marktlage ruhig.

Kempten, 21. April. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Weichkäse mit 2 Proz. Fettgehalt, grün, 29—32 ℳ. Marktlage: Tendenz starkes Angebot. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 ℳ. Tendenz: etwas mehr Nachfrage.

Vom holländischen Käsemarkt. Es ist wenig Veränderung in den Notierungen der verschiedenen Käsesorten eingetreten. Die Preise blieben auf der nämlichen Höhe. Die Produktion ist sehr groß, die Exportfrage gering. Auf den südholländischen Märkten werden vollfette Goudas mit 45 fl. verkauft, Edamer fanden zu Alkmaar für 40 fl. wenig Absatz. Auch in Friesland war der Handel in minderfetten Sorten ruhig bei unveränderten Preisen. Die 20 proz. Käse wurden seitens der Käsereien für 25 fl. verkauft, 30 proz. Sorten zu 32—34 fl. Obschon von spekulativen Einkäufen zur Zeit noch nicht gesprochen werden kann, wird eine schnelle Wiederbelebung des Marktes erwartet, sobald die ersten Graskäse angeboten werden.

Milch.

Berlin, 23. April. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 23. bis 29. April festgesetzt in:

Berlin: 17 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Vieh.

Berlin, 21. April. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin=Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 600 Stück, Ferkel 452 Stück. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft bei gedrückten Preisen für schwere Läuferschweine. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Stück: Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 90—110 ℳ, 5—6 Monate alt 70—85 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt 46—65 ℳ, Ferkel 9—13 Wochen alt, 38—45 ℳ, 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ.

Neueste Schweinepreise.

Ort	April	Auf=getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	21.	7561	77—73	72—68	Lebendgew.	glatt
Breslau	20.	1436	70—66	65—60	„	mittelmäßig
Bremen	21.	2271	73—66	65—58	„	mittel
Chemnitz	19.	2059	75—68	67—60	„	schlecht
Danzig	20.	1375	59—56	55—52	„	ruhig
Dortmund	19.	2473	70—66	65—62	„	schleppend
Dresden	19.	2346	75—67	66—55	„	schlecht
Düsseldorf	19.	1743	75—70	69—62	„	mittelmäßig
Elberfeld	19.	2726	70—66	65—60	„	schlecht
Essen	19.	3282	71—66	65—60	„	langsam
Frankfurt a. M.	19.	8247	74—69	68—60	„	ziemlich rege
Hamburg	23.	2899	75—68	67—60	„	flott
Hannover	21.	1534	70—62	61—55	„	mittel
Köln	19.	3686	70—63	62—55	„	langsam
Leipzig	19.	1764	72—64	63—55	„	sehr langsam
Magdeburg	20.	3040	72—65	64—55	„	langsam
Mannheim	19.	1925	74—65	64—56	„	ruhig
München	21.	2498	78—72	71—58	„	mittelmäßig
Nürnberg	20.	2322	77—75	74—72	„	langsam
Stettin	20.	630	74—70	69—65	„	langsam
Stuttgart	20.	1066	75—63	62—52	„	mäßig belebt
Zwickau	19	1422	75—69	68--62	„	schlecht

Eier.

Berlin, 22. April. Bericht der amtlichen Notierungskommission den Eiergroßhandel in Berlin. Preise in Pfg. je Stück. Große, frische, gestempelte Inlandseier 12, frische über 55 Gr. 10, unter 55 8,5. Auslandseier: Extra große 11¾—12½, große 10¾—11, norm 8½—9½, kleine und schmutzige 7—7½. Tendenz: ruhig.

Köln, 23. April Amtlicher Bericht der Kölner Waren=B Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8—9.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 23. April. Der Weltmarkt ist über Nacht auf der gan Linie flau geworden. In Amerika soll sich die Witterung gebessert ha sodaß viele Besorgnisse, welche in letzter Zeit für die Ernte, besonders den Frühjahrsweizen, drüben laut geworden waren und die zu den derholten Aufwärtsbewegungen beigetragen hatten, verstummt zu scheinen. Die hiervon ausgehende Anregung genügte, um die Ciffo rungen zu drücken und auch bei uns die zweite Hand herunterkommen lassen In Weizen ebenso wie in Roggen zeigte sich vermehrte Real tion im Zeitgeschäft, und da gleichzeitig auch großes Inlandsangebot handen war, ließen die Preise ziemlich beträchtlich nach. Mehl hatte be bei größter Zurückhaltung der Käufer nur geringes Geschäft. Auch Ge lag matt und lustlos. In Hafer drückte polnisches Angebot und mehrte Inlandsofferten. Futteratikel still und ebenfalls schwächer. A liche Frühmarktnotierungen: Hafer guter 221—230, mittlerer 210— Wintergerste 214—226, Futterweizen 304—318, Platamais 190—200, Mais 206—210, Mixed=Mais 191—195. Futtererbsen 286—300, Rogg kleie 120—128, Weizenkleie 115—119. Weizen märk. 291—295, Mai bis 299, Juli 294—294,5, Sept. 265, Roggen märk. 171—176,5, Mai Juli 194—195, Sept. 193, Sommergerste 198—213, Wintergerste 174— Hafer märk. 192—202, Mai 192—191, Weizenmehl 37,50—39,75, Rogg mehl 25,75—26,75, Weizenkleie 11,25—11,50, Roggenkleie 12—12,25, Vi riaerbsen 32—39, kl. Speiseerbsen 25—28, Futtererbsen 22—25, Pelusch 22—25, Ackerbohnen 22—24, Wicken 29—32, Lupinen blau 11,75—12, Lupinen gelb 14—14,50, Serradella 1924 26—30, Serradella 38—42, Ra kuchen 14,40—14,80, Leinkuchen 18,80—19,20, Trockenschnitzel 9,80—10, Soyaschrot 19,60—20, Kartoffelflocken 16,10—16,50.

Magdeburg, 23. April. Weizen ruhig 14,6—14.7, Roggen stetig bis 9,6, Hafer, stetig, 11,5—11,7, Sommergerste, abgeschw. 10—10,5.

Berlin, 23. April. Berliner Kartoffelpreise. Erzeugerpreise je 3 waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwi schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße K toffeln 1,15—1,50, rote Kartoffeln 1,50—1,80, gelbfleischige Kartoff 1,60—1,90 Rmk. Fabrikkartoffeln 8 Pfg. pro Stärkeprozent.

Hamburg, 23. April. Getreide. Leichte Preisschwankungen. Weiz 290—300, Roggen 190—195, Hafer 210—215, Auslandsgerste 165—1 Mais 155—160, Leinsaat 16—17 holl. Gulden.

Bremen, 23. April. Weizen: Manitoba I, Mai=Abl. 15,50, dito Mai=Abl. 15, Barousso, 76 Kg., April=Abl., 14, Roggen deutscher 11, am rikanischer, Mai=Abladg. 9,80, La Plata, Dampfer „Oliva", 10, Gerst Donau=russische 8,90, La Plata 8,85, amerikan. Malz= 8,90, Hafer: pom Weiß= 12, dito April 11,90, La Plata April 8,40, amerikan. white clipp 38 Ibs, II schwimmend 9,25, Mais: Donau=Galfox, schwimmend 8,1 La Plata 8,50. Tendenz: stetig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. Desinfektion in Molk reien und Käsereien der Firma **Schülke & Mayr A. G. Hamburg** 3 sowie ein weiterer der **Verwaltung des Brunnenversandes d Heilquelle in Lauchstädt i. Thür.** beigefügt. Beide werden der B achtung unserer Leser dringend empfohlen.

Stellen-Angebote.

Zum 8. Mai oder einige Tage früher suchen wir einen jungen, kräftigen und sauberen

Gehilfen

welcher Interesse an den Maschin. hat und sich jeder Arbeit willig unterzieht. Gehalt monatlich 60 M und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Angabe des Alters erbittet **Molkerei-Genossenschaft Ostseebad Stolpmünde.** 6914

Suche zum baldigen Antr. einen

Gehilfen

oder sonstigen jungen Mann, welch. Lust hat, in der Saison ein. Milchverkaufswagen zu fahren. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften a. **Molkerei Ahlbeck (Seebad).** Inh. **W. Gronow.** 6917

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, fleißigen, jungen

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und Ausg. Nachmittags etwas Kontorarbeit. Offerten mit Altersangaben, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen. (6872 **Molkerei Schwaan.**

Zum 1. 5. oder etwas später jg., zuverlässiger (6793

Gehilfe

der guter Rechner ist, gesucht Gehalt 50 M, Kassen frei. **Molk.-Gen. Gülzow** i. Pomm. **Paul Weber.**

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, soliden (6857

Gehilfen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet **Central-Molkerei Dülken,** Rhld.

Zum baldig. Eintritt suchen wir für unseren ländlichen Betrieb, hauptsächl. Milchvers., einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote m. Zeugnisabschrift. a. d. **Milchzentrale Bonn,** Adolfstr. 19.

Junger, sauberer (6852

Gehilfe

für Butterei, Milchversand u. sonstige Arbeiten zum 1. Mai oder etwas später gesucht. **Molkerei Eintracht Legden i. Westf.**

Suche zum 1. Mai tüchtigen, zuverlässigen (6686

Gehilfen

jung., nicht unter 20 Jahren, der in Tilsiterkäserei bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an **Zentral-Molkerei Braunsberg** (Ostpreußen).

Kräftiger, ehrlicher (6720

Molkereigehilfe

an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, für alle vorkommenden Arbeiten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sofort gesucht. **Karl Schoeps, Molkerei Neuteich,** Freistaat Danzig.

Gesucht sofort ein junger tücht.

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten und mit Erfahrung in der Weichkäserei. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsforderung. unter **Nr. 6866** an diese Zeitung.

Suche für sofort tüchtigen, jüng.

Gehilfen

18—20 Jahre. Angebote an **Paul Rüde, Molkerei Brockel,** Bezirk Bremen. (6864

Suche zu sofort oder 1. Mai ein.

Gehilfen

welcher sich noch zu vervollkommn. wünscht, besonders Käserei und Kontor. Gefällige Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet (6905 **Molkerei Osterburg E. G.,** Altm.

Wir suchen zum Antritt um den 1. Mai herum einen jungen, fleiß.

Gehilfen

welcher sich willig jeder Molkereiarbeit unterzieht. Bewerber müss. auch Interesse für schriftliche Arbeiten haben und solide sein. Gehalt bieten wir 50 M monatlich an, bei Zufriedenheit etw. später mehr. Molkerei-Genossensch. **Dorphagen** bei Greifenberg in Pomm.

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai einen sauberen, tüchtigen (6682

Gehilfen

der Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 50 M bei freien Kassen. **Molk.-Genossensch. Crien** i. Pom. **Karl Palas,** Molkereiverwalter.

Suche zum 1. Mai event. einige Tage früher einen jüngern (6724

Molkereigehilfen

welcher mit Butterei u. Maschinen vertraut ist. **P. Wischeropp** Molkerei **Kühren** b. Aken, Elbe.

Suchen zum 1. Mai tüchtigen, jungen (6727

Gehilfen

für Butterei u. Milchversand. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Südlohn** Kreis Ahaus in Westf.

Suche zum 15. Mai einen jungen, kräftigen (6770

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinig. Gehalt monatlich 50 Mark und freie Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an **Molkerei-Genossenschaft Altjarnow,** Kreis Cammin, Pom.

Wir suchen zum 1. Mai cr. oder einige Tage früher oder später ein. evangelischen, tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

hauptsächlich für die Butterei. Anfangsgehalt monatlich 70 Mark bei freier Station und Kassen. Reisegeld 3. Klasse wird nach 3 monatl. Hiersein zurückerstattet. Selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (6687 **Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Bartenstein,** Ostpr.

Suche zum 15. Mai einen soliden, tücht., zuverlässigen u. älteren

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Selbiger muß firm in Camembert- u. Quadratkäserei sein. W. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (6814 **Centralmolk. Bobersberg a. Bober.**

Wir suchen zum 1. oder 5. Mai einen tüchtigen, katholischen (6817

Gehilfen.

Es wollen sich nur bestempfohlene Leute melden, welche ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweis. könn. Gutes Gehalt bei freier Station wird zugesichert. **Molk.-Genoss. Beesten** Krs. Lingen a. Ems.

Für sofort oder 1. Mai suche äußerst tüchtigen, soliden **Gehilfen** für d. Maschinen, einschl. Eismasch. (Ahlb.), muß auch anderw. behilfl. sein. Ferner zum 15. Mai einen **Gehilfen** für Butterei u. Milchausgabe. Der s. muß s. all. Arbeiten willig unterz. u. pa. Butter herstell. können. Anf.-Geh. Mk. 45.— ohne jeden Abz. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.-Molk., Natzmershagen,** Kreis Schlawe. (6828

Suche Lehrling

nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 3 Jahre. Auch kann ein Lehrling, welcher seine Lehrzeit noch nicht beendigt hat, hier auslernen. Angebote erb. (6794 **W. Weber,** Molk.-Verwalter **Molkerei Gr. Heere,** Hannover.

Wir suchen zum 6. Mai 1926 ein. jüngeren, tüchtigen (6865

Gehilfen

für Butterei und Milchausgabe. Gehaltsforderungen nebst Zeugnisabschriften sind einzureichen an **Molkerei-Genossenschaft Wangerin** in Pom.

Ein jünger., kräftiger (6789

Gehilfe

für unseren modernen, städt. Betrieb zum 15. Mai d. Js. gesucht. Freie Station wird nicht gewährt. Bezahlung nach dem städt. Angestelltentarif. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften umgeh. erb. **Städtischer Milchhof Quedlinburg.**

Harz-Käsemeister,

der in einer ersten Harzumer Käsefabrik mit Erfolg tätig war und imstande ist, eine erstklassige Ware herzustellen, gegen Gehalt u. Gewinnbeteiligung von alter guteingeführter Berliner Käsefabrik gesucht. Offerten unter **Nr. 6923** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, soliden, jungen

Gehilfen

für Magermilchrückgabe und alle im Betrieb vorkommenden Arbeit. Anfangsgehalt 50 M, freie Stat. und Kassen. (6612 **Molkerei Neerstedt** Post u. Bahnstat. Brettorf i. O. **H. Dockwarder.**

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai jungen, tüchtigen (6530

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie sonstige Arbeiten. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften erb. an **Molkerei Wolbeck** Bezirk Münster in Westfalen. **Fischer,** Verwalter.

Suchen zu sofort oder später eine mit Kessel u. Maschinen vertraute

Meierin,

ebenfalls eine junge, angehende **Meierin** welche Lust und Liebe zur Käserei hat. Stellung dauernd u. angenehm. Reisegeld wird vergüt. Offerten an (6876 **Dampfmolkerei Worbis,** e. G. m. b. H., **Worbis** in Thüringen.

Zum baldigen Antritt werden gesucht ein (6527

jüngerer Gehilfe

für Käserei und sonstige vorkomm. Arbeiten; ein

junger Mann

zum Milchfahren und Kannenwaschen. Ferner ein

Milchkutscher

welch. den Schweinestall mit übernimmt. Zeugnisabschrift. m. Gehaltsforderung erb. **Molkerei Rambin,** Rügen.

Suche zum sofortigen Antritt ein. gewissenhaften (6722

Meiereigehilfen

welcher im Butterausschlagen perf. ist und den Butterfertiger bedienen kann. **Hermann Leistner** Butter-Großhandlung **Wüstenbrand i. Sa.**

Zum beliebigen Antritt suche ich einen fleißigen, ordentlichen

jungen Mann

für eine Milchtour und Molkereiarbeiten. Gehalt Anfangs 45 M bei guter freiere Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (6913 **Central-Molkerei Gommern**

Tüchtigen, soliden

Obermeier

für 15. Mai gesucht, welcher den Betrieb selbständig führen kann, m. allen Facharbeiten vertraut ist, k. Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann. (6910 **Hirschberger Molkerei R. Hohberg,** Riesengebirge.

Lehrling oder Lernmeierin

kann sofort oder etwas später eintreten. (6939 **Mellenthin, Molkerei-Genossenschaft Zippnow,** Krs. Dt.-Krone.

Molkereilehrling

bei zweijähr. Lehrzeit und Taschengeld stellt ein (6840 **Dampfmolkerei Kattenau** Krs. Stallupönen. Besitzer: **Carl Hoffstedt.** Fernruf: Kattenau 11.

Gesucht eine tüchtige

Meierin,

die guten Tilsiter herstellen kann. Lohn 45 Mk. bei guter Behandlung usw. (6875 **Molkerei Beckeln in Hannover,** Bez. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt eine junge, saubere (6868

Meierin

für Betrieb und Hausstand. Gehalt 40 Mk. per Monat und alles frei. Angebote an **A. Bredenkamf, Berend-Nübel** bei Schleswig, Tel. 595.

Suche zu sofort (6929

junges Mädchen

aus guter Familie, welch. Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Bedingungen schriftlich. Bewerbungen erbittet **Molkerei-Genossenschaft Trebel,** Kreis Lüchow, Prov. Hannov. **Alpers,** Verwalter.

Zum baldigen Antritt suchen wir eine (6921

Meierin

für die Annahme und Mithilfe im Haushalt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen nimmt entgegen **Molkerei-Genossenschaft Nessin,** Post Simötzel in Pomm.

1. Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (6950 **Molkerei Otterndorf.**

b. Magdeburg.

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (6912 **Sanitätsmolkerei Bernburg.**

Suchen zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, nicht zu jungen, durchaus odentlichen

Molkereifachmann

für größeren Molkereibetrieb welcher imstande ist, nach Anleitung unter Garantie Joghurt herzustellen und mit Flaschenmilch-Bereitung (System Schulz Oldenburg), Bescheid weiß. Fachmann, welcher Kenntnisse in den vorgenannten Fächern durch Zeugnisse belegen kann, auch in der Butterei und bei der Milchannahme tüchtig mitarbeitet, wird gutbezahlte Dauerstellung geboten. Gefl. Angebote unter **Nr. 6924** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen für baldigen Antritt, spätestens zum 15. Mai, einen ordentlichen, kräftigen, in jeder Beziehung zuverlässigen, jg., evgl.

Gehilfen

welcher in Butterei und Frischmilchversand bewandert ist u. Kenntnisse in der Weichkäserei besitzt. Gehaltsforderung bei fr. Station und Kassen, sowie lückenlose Zeugnisabschriften und Referenzen erb. (6915) **Namslauer Molkerei e. G., Bezirk Breslau.**

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Inf. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,
33 J., f. z. 1. Mai od. spät. Stellung als **Betriebsleiter od sonstig. Posten.** Betriebsleiterkurs. a. d Molk.-Lehranst. **Königsberg i. Pr.** absolv. Mit sämtl. Fach- u. kaufm. Arb. vertr. Gefl. Ang. erb. (6481 **Adolf Neumann, Königsberg i. Pr.** Kaiserstraße 22.

Molk.-Verwalter,
29 Jahre alt, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonstigen Vertr.-Post. Mehrere Jahre groß. Molk.-Betrieb mit Futter- u. Düngermittel techn. u. kaufm. geleitet. Im Besitz von gut. Zeugn. u. Empfehlungen. Rheinl. bevorzugt. Frdl. Angebote unter **6638** an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,
27 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht wegen Verkaufs hiesiger Molkerei zu sofort oder später Stellung als solcher, evtl. übern. er auch anderen Vertrauensposten als Obermeier, Oberkäser, erster Gehilfe, wo kleine Wohnung vorh., evtl. im Ort zu haben ist. Suchender ist firm in allen einschläg. Arbeiten wie Butterei, Käserei (Brie, Camembert, Romadur u. Limburg.) Milchann., Maschinenw., Milch-Sahne-Versand Buchführung, in Schweinemast und -Zucht gute Erfahrung und besitzt gute Zeugnisse und Empfehlungen. Kaution in bar kann nicht gestellt werden, jedoch eine Sicherheit im Werte von 5000,— ℳ, Bankhinterlegt. Evtl. kann dieselbe bei Hergabe erster Hypothek beliehen werden. Um Zusendung frdl. Angebote mit Gehaltsangaben bittet **Carl Dohrmann, Uetze,** Kreis Burgdorf in Hann.

Ein in all. Zweig. d. Molk.-Fach. wirkl. tücht. erfahrener **Fachmann,** 32 J. alt, led., sucht z. 15. Mai ev. früher od später Dauer- u. Vertr.-Stelle. Molkereisch. absolv. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** in Mecklenburg. (6577

Molk.-Verwalter,
29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703** a. d. Zt.

Junger Kaufmann
wünscht sich ein Jahr im Molkereifach auszubilden. Uebernahme a. der Führung der Geschäftsbücher. Gefällige Offerten unter **C. M. 30283 an Ala Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** (8908

Kräftiger Molkereifachmann,
20 Jahre alt, letzte Stellung bereits 3 Jahre tätig, sucht evtl. zum 1. Juni Stellung in größerer, intens. arbeit. Weichkäserei. Selb. ist in Romad., Quadratkäse und Quargfabrikation firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gel. Geg. gl. Gefl. Angebote erbittet (6942 **Arthur Vorwerk, Molkerei Lüben,** Bezirk Liegnitz.

Erster Tilsiter Käser
sucht Stelle als solcher od. alleinig. Gefl. Ang. sind zu richten an (6940 **Paul Kallien,** p. Adr. A: Mensch, **Pissanitzen,** Krs. Lyck.

Junger, technisch und kaufmännisch gebildeter
Molkereifachmann
sucht Dauerstellung zu Ende Mai evtl. Anfang Juni. Zuschriften erbeten unter **6949** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
mit guter Schulbildung, ev., nat. gesinnt und besten Zeugnissen, im 25. Lebensjahre, ca 8 Jahre in Stadt- und Landbetrieben tätig,
sucht Stellung
als Expedient, 1. Gehilfe, Oberm. oder sonstigen Vertrauensposten. Letzte Stellung 4½ Jahre als erster Gehilfe. Angebote erbeten an **A. Trinks, Halle a. Saale,** Charlottenstraße 6, pt.

Verheirateter Molkerei-Verwalter sucht zu sofort Stellung. Selb. ist in Herstellung von Tilsiter Käse, Butter, und mit Milchuntersuch., Schweinem., elektr. Licht- u. Kühlanlage und Abrechnung best. vertraut. Offerten unter **G. A. 6946** durch diese Zeitung.

Kräft., jung. Gehilfe
sucht zu sofort Stelle. Selbiger ist erfahren in allen Zweigen des Faches, auch Kontorarbeit., Abrechnung usw. Bisher in Landbetrieben gearbeitet. Werte Angebote bitte an (6933 **R. Großmann,** Meierei verein. Landwirte Cöln (Rhein), Moltkestr. 43.

Molkereigehilfe
25 Jahre alt, groß und kräftig, der sich in noch ungekündigter Stellung befindet, sucht zum 15. Mai od. später angenehme Dauerstellung als **1. Gehilfe od. Heizer u. Maschinenführer** W. Ang. erb d. **Gehilfe der Central-Meierei Oldenburg** i. Holstein, Schuhstraße. (6941

Molkereigehilfe
23 Jahre alt, mit all. Molkereimaschinen und Arbeiten bestens vertraut, sucht zum 10. Mai oder etwas später Stellung. W. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (6948
P. Duve
Molkerei
Rheine-Eschendorf.

Suche für meinen
jungen Mann,
der hier gelernt hat, zum 1. Mai **Stelle in Vollbetrieb** zur weiteren Ausbildung. Gefl. Zuschrift an (6947 **Molkerei - Gen. Cheine** (Altmark). **H. Ziegler,** Verwalter. Fernspr. 564.

Suche für mein. 17jähr. kräftigen, intelligent. Sohn, welcher schon 1¼ Jahr gelernt hat, zur Ausbildung in Schlesien
Stellung.
Ang. u. 6935 an ds. Ztg.

Junger, vorwärtsstrebender
Gehilfe
solide und zuverlässig, mit allen einschlägigen Arbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 1. 5. Stellung, am liebsten in größ. Betriebe. Pa. Zeugnisse vorh Geg. gl. Zuschr. erb. unter Nr. 6886 an diese Ztg.

Chauffeur,
29 J. alt, gelernter Autoschlosser, Führerschein 2 u. 3b, sicherer und zuverl. Fahrer, mit best. Zeugniss., sucht zu bald Stellung. Uebern. a. and. Arbeiten. Angebote erb. **Chauffeur Walter Dräger, Clingen** bei Greußen (Thür.)

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, Tilsiter Käserei und Butterei ausgebildet, sowie Kessel u. Maschinen vertr., sucht zum 1. 5. oder 15. 5 26 Stellung. Gegend Stettin oder Umgegend. Schriftl. Meldungen zu richten an **W. Fisch, Elbing** III, Schloßstr. 7.

Suche für meinen Schwager, zum 1. Mai passende
Stellung
am liebsten Hartkäserei. Selbiger ist vertraut mit allen Facharbeiten und hat Molkereischule besucht. Ang. sind zu richt. an **Karl Möhle, Kieler Meierei, Lerchenstr. Nr. 12. Pförtner,** Bankdirekt., **Braunschw.**

Junger, strebs., kräftiger Gehilfe, vertraut mit allen Facharbeiten (Weichkäserei) möchte sich z. 1. Mai oder später verändern, evtl. auch Stellung zur weiteren Ausbildung in Hartkäserei annehmen. Gegend gleich. Angeb. mit Gehaltsang. an **Breitenstein,** 6882 **Molk. Jordansmühl,** Bez. Breslau.

Kräftiger Gehilfe
20 Jahre alt, sucht z. belieb. Antr. Stellung. West- u. Norddeutschld. bevorzugt. Edmund Matylis, Marga bei Senftenberg, N.-L.

Junger
Molkereigehilfe
19 Jahre, sucht zum 15 Mai Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Molkereimaschinen vertraut. Offerten sind zu richten an (6883 **Artur Bostelmann, Molkereigehilfe bei F. v. d. Wroge** Oerbke, Krs. Fallingbostel i. H.

Suche für meinen Sohn, 19½ J. alt, groß, kräftig und willig, welch. fünf Jahre im Fache und in größ. Käsereien tätig gewesen, zu sofort oder baldigst (6881
Stellung.
Offerten erbittet **Fr. Langhaus, Molkereiverwalter, Gr.-Sisbeck.**

21 Jahre alter
Molkereigehilfe
erfahren in allen Zweigen der Molkerei, sucht zu sofort Stellung. Werte Angebote erbeten an (6887 **Robert Templin, Braunschweig,** Kleine Leonhardstr. 4, pt., r.

Jung. strebs. Gehilfe
vertraut mit allen Fach-, Betriebs- und Kontorarbeiten sowie an selbständiges, flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht zum bald. Antritt Stellung. Werte Ang. erb. **Karl Kirleis, Northeim** (Hannov.) Häuserstraße. 6937

Junger Gehilfe
sucht zwecks Veränderung zum 15. 5. Dauerstellung. Selb. bes. gute Fachkenntnisse und Zeugnisse. Ausbildungsmöglichkeit im Kontor erwünscht. Genaue Angebote unter **Schlesien Nr. 6936** durch diese Zeitung erbeten.

Suche Stellung als **Meierin** in größ. Betriebe, am liebst. in Nähe Hannovers, z. 1. Mai od. später Ang. erb. **Berta Minkwitz,** Käserei **Johnsdorf,** Post Langenau i. Rsgb.

Junger Mann,
18 Jahre alt, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung als Milchkutschere, auch in klein. Landwirtschaft. War bereits in Milchbetrieb tätig. Angebote mit Lohnangabe erbittet (6803 **Karl Rasch, Sterkrade (Rhld.), Grubenstraße Nr. 6 b.**

21 jähriger
Gehilfe
keine Arb. scheuend, mit Annah[...] Kessel, Maschine, Butterei, Un[...]suchung u. Kontor sehr bewand[...] pa. Zeugnisse, sauber und sol[...] etwas Käsereikenntnisse, sucht [...]fort oder später Stellung. An[...]bote erbittet (6[...]
R. Thomsen, Husum Westerende 29.

Suche zu Anfang Mai für ei[...] fleißigen, soliden und ehrlichen
Gehilfen
23 Jahre alt, der mit allen Ma[...] Milchversand und Käserei bes[...] vertraut ist Stellung. Gehilfe [...] kein Stundenarbeiter, vertritt [...] seines Chefs Interessen. (6[...]
Prelle, Molkereibesitzere, **Wab[...]** Bez. Cassel.

Für einen tüchtigen, soliden [...]
Gehilfen,
der hier eine dreijährige Lehr[...] beendet hat und bereits noch [...] Jahr als Gehilfe tätig war, [...] zum 1. Mai event. später ein. [...] in Vollbetrieb, verbunden m. K[...]rei, gleich welcher Art.
Gleichzeitig kann ein junger
Gehilfe
hier wieder eintreten. Vollbetr[...] verbunden mit Käserei nach [...] Art. Zeugn. m. Gehaltsforder[...] erbeten an (6[...]
W. Hüttmann, Meierei Burg a. Fehm.

Molkereigehilfe
19 Jahre alt, sucht von sofort [...] größerem Betriebe Stellung. W[...] Angebote mit Gehaltsangaben [...] bittet (6[...]
Molkereigehilfe **Max Kliman[...]**
Motzwethen, Kr. Niederung, O[...]

Molkereilehrling
18 Jahre alt, der zwei Jahre [...]lernt hat, alle Facharbeiten [...]steht, ½ Jahr selbständ. gearbe[...] hat und mit guten Zeugnissen [...]sehen ist, sucht Stelle zur weite[...] Ausbildung Werte Angebote [...] **G. S. 6846** an d. Molkerei-Zeit[...] in Hildesheim erbeten.

Molkereigehilfe u. Chauffeu[...] sucht für bald Stellung. W. [...]schriften erbittet **Willi Wi[...] Liegnitz,** Prinzenstraße 3. [...]

Junger, gewandter (6[...]
Gehilfe
d. sich gern verändern möchte, [...] zum 1. Mai Stellung. In a[...] Facharbeiten firm, gute Zeugn[...] vorhanden. Werte Angebote [...]
A. Perath
Cölner Meierei vereinigter Lan[...] Moltkestraße 43.

Jung. Gehilfe sucht zu sofort [...] später Stellung in Tilsiter Kä[...] für alle vorkommenden Arbei[...] **Reinhold Klabuhn,** Molkereige[...] **Wilkau** b. Gr.-Tromnau. Krs. Marienwerder. (6[...]

Chauffeu[...]
23 Jahre, led., mit besserer [...] Schulbildung, Schloss. von [...] Beruf, gut. Wagenpfleger, [...] sucht Stellung zu sofort als [...] solch. auf **Wagenklasse** 3 b. [...] **Reredder, Spandau [...] Segefelderstraße 44.**

Zum 1. Mai suchen wir für ei[...] empfehlenswerten (6[...]
jungen Mann
der hier seine 3jährige Lehrzeit [...]endet hat, in einem umfangrei[...] Betrieb Stellung.
Molkerei Schwaa[...]

ng. **Molkerei- u. Käsereigehilfe,** ¾ Jahre, evgl., sucht zum 15. ai Stellung. Suchender ist mit ntl. Facharbeiten wie Bedien. n Kessel, Dampfmaschinen, Sepa- oren und Kühlmaschinen sowie Herstellung von Butter, Camem- t, Limburger, Romadur, Back- n, Harzkäse, Thür. Stangenkäse, h. v. Versandm. u. Milchunters. .vertr. W. Ang. m. Gehalts- gaben erbittet **Rudolf Barth,** **ntral-Molkerei, Kreiensen a. H.**

Kräftiger Gehilfe,

J., sucht bald Stelle, Geg. gleich. h. ist mit allen ins Fach schlag. beiten gut vertraut, war auf ter Stellung über 3 J. als erster hilfe tätig in größ. Gen.-Molk. gebote erbittet (6834
rmann Schmidt, Rogätz a. Elbe, Magdeburgerstraße 13.

Tücht. Molkereiverwalter, 26 J. , sucht m. 1000 ℳ Kaut. z. sof. tr. Stell., Ober- od. Gutsmeier. Besitz des Betriebsleiterzeugn. t Bereitung von Butter u. div rten Käse gute Kenntn. Mit hweinez. u. -Mast vertr. Erw., w. mir eine Dauerst. erwerb. k. in ckl. od. Pom. Angebote erbittet **Ziesemeier, Turow b. Grimmen.** (Pommern). (6835

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

Jahre alt, Tilsiter Käserei und terei ausgebildet, sucht zum 1. 26 oder 15. 5. 26 Stell. Schrift- e Meldungen zu richten an **L. Fisch, Elbing** III, Schloßstraße 7. 6897

Junger

Molkereigehilfe,

Jahre alt, sucht zwecks Verän- ung zum 1. Juni Stellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich der Käserei gründlich auszubild. chender befindet sich in ungek. ellung. (Antritt kann evtl. früh. er später erfolgen.) Angebote u. 6888 an diese Ztg. erbeten.

Tüchtiger Gehilfe

Alters, sucht sof. Stellung als izer, Maschinist, da mit sämtl. lisch., spez. auch Kühlmaschinen, Ammoniakkühlmasch., bestens tr. Selb. übern. gr. Schweine- st, da Erf. bes., evtl. Kaution tl. k. Kein Stundenarb. u. scheut Arb. Off. u. **Berlin 6738** a. d. Z.

Molkereigehilfe

Jahre alt, sucht zu sofort oder 5. Stellung. Selbiger verrichtet h willig sämtliche vorkommend. lkereiarbeiten. Werte Angebote eten. (6777
Willi Serocka, Osterode, Ostpreußen, Cloenzpöckstraße Nr. 9.

lelt. flotter Milchverkäufer, mit Erf. neuer Tour., Umg. d. Kund- gut vertr., sucht Wirkungskr. Gfl. Ang. erb. **Schröther, Witten-** g bei Elze (Hann.) (6782

Suche für meinen Jungen, 16 J. a, gesund und kräftig, zu jeder beit willig, eine

Lehrstelle

it einer Genossenschaft oder auch Pivatbetrieb, am liebsten in Ost- ußen. (6766
F. Konopka, Molkereibesitzer, Schedlisken, Krs. Lötzen.

Chauffeur, 23 Jahre, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung, m. Rep. vertr., Zeugn. vorh. Nebenarb. wird ausgef. Offerten an (6889
Walter Lölke, Kgl. Freist, Kreis Lauenburg in Pomm.

Landwirtssohn, 24 Jahre alt

sucht Stellung

ir Molkerei, wo ihm die landwirt- schaftlichen Arbeiten u. das Milch- fefen übertragen werden. Offert. u er **Nr. 6742** an diese Zeitung.

Bei 3000 Mark Barkaution

sucht tüchtiger, gewissenhafter, lediger Fachmann, praktisch und theoretisch durchgebildet, 24 Jahre alt, große, flotte Erscheinung, Molkereischule besucht und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, z. Zt. in städtischem Großbetriebe tätig, zum 1. Juni ds. Js., event. früher oder später, Stellung als **Verwalter oder sonstigen leitenden Wirkungskreis.** Gefl. Angebote erbittet (6648
K. Wieck, Hohenbrocka, 48, Ober-Lausitz.

Molkereien,

welche die immer noch gut rentierende Weichkäserei aufnehmen oder in Schwung bringen wollen, bietet sich Gelegenheit hierzu durch Anstellung eines Fachmannes mit vieljähriger Praxis, bester Empfehlung und vielen Auszeichnungen, auch Staatsmedaille. Angebote unter **Nr. 6364** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger, strebsamer Bursche sucht zum 1. Mai oder später Stellung in Molkerei als (6939

Milchkutscher

oder für alle Arbeiten im Betriebe. Suchender ist ¾ Jahre in jetziger Stellung und wurde zu allen Molkereiarbeiten herangezogen. Angebote erbittet
Hermann Stöckel, Molkerei Wilhelmshöhe b. Cassel.

Filialleiterin

in gesetztem Alter, sucht zum 1. 5. oder später selbständigen Wirkungskreis als Leiterin einer Verkaufs-Filiale oder als selbständige Meierin auf größerem Gut. Angebote erbittet (6830
G. Fuchs, Abb. Schulkeim, Post Nautzken, Kr. Labiau.

Suche für tüchtigen **jung. Mann,** w. seine Lehrz. beend. hat, zum 1. Mai od. einig. Tage sp. Stellung. Kann dens. jed. Koll. empfehlen. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.-Molk., Natzmershagen,** Kreis Schlawe.

Strebs., 25 jähr. Gehilfe s., gest. auf gute Zeugn., zum 15. 5. Dauerstellg. für Milchannahme u. Butt., od. sonst. Vertr.-Stellg. Gefl. Angebote sind zu richten an **Johannes Claußen, Kyritz,** Prignitz, Eism.- Molkereigenossenschaft. (6831

Suche für 19 jährigen (6795

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet und seine Prüfung mit gut bestanden hat, zu sof. anderweit. Stellg. z. weiteren Ausbildung. Angeb. mit Gehaltsangabe an
W. Weber, Molk.-Verwalter
Molk. Gr. Heere, Hannover.

Suche für jungen

Gehilfen

17 Jahre alt, Stellung. Selbiger ist vertraut mit Butterei, Tilsiter Käserei, Kessel und Maschinen. Frdl. Angebote erbittet (6719
F. Neumann, Molkereiverwalter, Goldbach, Krs. Wehlau (Ostpr.)

Achtung!

Tüchtiger, solid., strebsamer, 25 Jahre alter evangel. **Gehilfe** sucht zum 15. Mai Stellung als **Oberm., 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten.** Selb. ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, gute Handschrift u. flotter Rechn. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Rheinl. bevorzuga. Frdl. Angebote unter **Braunschweig 6609** an diese Zeitung.

Tücht. Molk.-Gehilfe, 24 J. alt, s., gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. später Stellung. (6778
Emil Zerwer, Molk.-Gehilfe
Wachsmuth b. **Riesenburg**
Krs. Rosenberg, Ostpr.

Allgäuer Käser

sucht Stellung i. einer Molkerei für Weichkäserei, Romadur u. Quadrat, woselbst auch Edamer hergestellt wird. Langjährige gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfügung. Offerten erbittet (6815
Bühlmayer, Soldiner Molkerei, Soldin, Nm., Prov. Brandenburg.

Jung., strebsamer, fleiß., ehrlicher Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 1. Mai oder einige Tage später Stellung i. mittelgroßer Molkerei. Selbig. ist vertr. m. Kessel, Maschin., Butterei, Milchann., Milchvers., Kontor und allen sonstigen Arbeiten, auch gute Kenntnisse in Käserei. Werte Ang. erb. Molkereigeh. **W. Schlemme in Schlarpe,** P. Volpriehausen in Han.

Tüchtiger (6809

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Am liebst. für Kessel und Maschinen u. vorkommende Arbeiten. Selb. ist auch mit allen anderen Facharbeit. best. vertraut. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erb.
Fritz Wagner, Zittau i. Sa. Wettinerstraße 4.

Tüchtiger Gehilfe,

26 Jahre, sucht zum 1. Mai Stellg. in größerem Betriebe, wo Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweigen des Faches weiter auszubilden. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Angebote erb. (6822
Carl Tucholski, Molkereigehilfe, Löwitz, Kr. Anklam, Vorpommern.

Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum belieb. Antr. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten bestens vertr. Geg. gleich. Rheinl. oder Westf. bevorz. Frdl. Ang. mit Gehaltsangab. erb. **Karl Schnabel, Bolzum** bei Hannover. (6825

Junger, strebsamer, solider Molkereigehilfe sucht zum 1. Mai Stellung als (6665

1. Gehilfe.

Selbiger ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut: Kessel, Maschinen, Butterei, Hart- und Weichkäserei. Milchversand, Kühlmaschine, Kontorarbeit. Nehme auch Posten als **Buttermeier.** Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an (6665
D. Mierke, Molkereigehilfe
Canstein i. Westfl., Krs. Brilon.

Junger Tilsiter Käser, 22 Jahre, in Tilsiter, Limburger und Quargkäserei sowie Butterei u. Maschin.- Fach gute Erf., sucht zum beliebigen Antritt Stellung. **Willy Steinke, Vorwerk b. Pr. Mark,** Kreis Mohrungen, Ostpreußen. (6522

Strebsamer

Molkereigehilfe

im 21. Jahre, sucht Stellung, am liebsten, wo er sich im Kontor und Käserei vervollkommnen kann. Antritt kann 1 Mai erfolgen. Werte Angebote erbittet 6677
Alfred Sauer, Molkerei Ottmachau, Krs. Grottkau, O.-S.

Junger, kräftiger Gehilfe, 25 J. alt, sucht zum 1. Mai anderweitig Stellung. Gefl. Ang. a. **K. Ceschlok. Molkerei Wesermarsch Büttel- Geestemünde.** (6736

Molkereigehilfe,

26 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. 5. oder sofort Dauerstellung. Selbiger ist bestens vertraut mit Butterei, Kessel, Masch. (Kühlanl.) sow. Käserei, spez. Tils., Romad., Limb. u. Sahneschicht. Such. war in letzter Stelle ein Jahr als erster Käser tätig. Werte Angeb. an
Erich Neetzelmann, 6743
Alten-Essen, Am Schlagbaum 16.

Strebs. Gehilfe, 21 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai Dauerstellg. in Stadtmolkerei, Sachsen bevorz. Mit Butterei, Milchvers. u. Sauermilchkäser. best. vertraut. Ebenso mit der Bedien. aller Maschin einschl. Kühlanlagen versch. Systeme. Firm i. Abrechnungswesen, flotte Handschr., sich. Rechn., scheue mich v. k. Arb. Ang. mit Gehaltsang. baldigst unter Nr. 6745 an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,

24 Jahre, 5 Jahre im Fache tätig, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschinen, a. Baltic- Turbinen-Anl., gute Erfahrung in der Butterei mit Fertiger u. Faß, ebenso in der Milchuntersuchung u. sonstigen Arbeiten. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbeten. **J. Wambach,** Hildesheim, Maschstraße 2.

Tüchtiger, vertrauenswürdiger

Gehilfe

durchaus zuverl. und solide, sucht zum 1. Mai oder sp. gute Dauerstellung gleich welcher Art. Bin an selbständiges Arbeiten gewöhnt, m. Kühlmaschine und in der Weichkäserei (Camembert) bestens vertr. Nehme auch Stellung als alleiniger od. Milchverkäufer an. Zur Zt. als erster tätig. Offerten erbitte unter **Nr. 6732** an diese Zeitung.

Ich suche für einen tücht., fleißig.

jungen Mann

20 Jahre alt, der hier seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, zum 1. Mai oder etwas später **Stellung,** am liebsten in einem städtischen Betrieb. (6681
Carl Palas, Molkereiverw., Crien i. Pom.

M e i e r i n

sucht Stellung zu gleich oder später in Ost oder Westpreußen. Selb. ist mit neuzeitl. Maschinen vertr., auch Kenntnisse für Kontor vorhanden. Angebote mit Gehaltangaben zu richten unter **6779** an diese Zeitung.

Junge Kontoristin,

21 Jahre alt, sucht sich zum 1. Juni oder später zu verändern. Dies. ist in ungek. Stellung, firm im Abrechnungswesen, mit Stenographie u. Maschinenschreiben sow. sämtl. Kontorarbeiten gut vertr. Angeb. s. erb. u. **Nr. 6762** an diese Zeitung

Junges Mädchen,

21 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder später veränderungsh. anderweitig Stellung im Kontor. Es ist perf. im Abrechnungsw. sowie i. Stenographie, Maschinenschreiben und in allen Kontorarbeiten gut bewandert. Selb. bef. sich in ungekünd. Stell., übernimmt evtl. auch leichte Arb. in der Molk. od. im Haush. u. bekl. augenblickl. ähnl. Posten. Zuschriften sind erb. unt. **6763** an diese Zeitung.

Ich liefere vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.90 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.7
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . . 100 Stück Mk. 11.5

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 8.75
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 22.25
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 23.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 9.75
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß „ 23.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 24.—

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.10	2.80	3.35	4.25

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.60, ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.50
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.20

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg „ 1.15

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 9.50

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.25
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ —.39
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ —.41
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ —.43
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ —.45

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.50
Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.50	7.75	4.—	2.—

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.10 ½ Liter-Flasche „ 1.25
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . „ 1.70

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.40 ½ Liter-Flasche „ 0.90
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—
Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.90
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	1.—	2.80	4.—	6.—	8.—

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.4
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.8
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.2
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.4
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.5
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.7
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.2
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.5
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.7
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kil

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.— bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.2
„ 5 kg „ „ „ „ 9.50 „ weniger als 5 kg „ „ 9.7

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.4
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.3
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 3,2
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.1
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ —.1
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.1
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . . „ „ —.1
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.1
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.3
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . „ . „ „ —.1
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . . St. Mk. 2.4
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3.—
Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 40.—
Tragkraft 10 kg „ 47.—
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 16.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	31.—	40.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	37.50	45.—	52.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ 9.—
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ —.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.58
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg „ 2.40
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.60	4.75	6.25	10.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.60
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 10.—

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 49 — Hildesheim, den 27. April 1926. — 40. Jahrgang.

Was muß der Molkerei-Betriebsleiter über Elektrizität wissen?

Von P. Wiegleb.

Jene Naturkraft, die Elektrizität, die eine fortwährend wachsende
lolle spielt, ist zugleich die, über deren Wesen immer noch die größte Un-
larheit herrscht. Es ist deshalb angebracht, dem nicht in diesem Sonder-
ach ausgebildeten Betriebsmann gegenüber, die Grundbegriffe kurz zu
rörtern. Es wäre selbstverständlich ein Irrtum, zu glauben, daß das
esen des vorstehenden Aufsatzes den Leser nun zum Elektrotechniker
achen würde. Aber es dürfte auch damit schon viel gewonnen sein,
enn der Praktiker, der täglich mit den elektrischen Anlagen zu tun hat,
rem Wesen nicht mehr so fremd gegenübersteht, daß er bei der kleinsten
törung ratlos ist und irgend einen Schaden in dem Bestreben ihn zu
essern noch verschlimmert. Große Betriebe werden zur Instandhaltung
rer maschinellen Anlagen und Einrichtungen wohl stets technisch vor-
ebildetes Personal beschäftigen, in kleineren Betrieben ist aber der Be-
iebsleiter meist auf sich gestellt. Daß vielleicht der eine oder andere
eser hier und da ein tieferes Eingehen wünschen möchte, ist möglich, läßt
ch aber in dem vorhandenen Rahmen nicht erfüllen.

Man unterscheidet bekanntlich Schwachstrom- und Starkstromtechnik.
rstere umfaßt das Gebiet der Telephonie und Telegraphie, letztere die-
nigen der Beleuchtung und Kraftübertragung. Uns interessiert hier nur
e Starkstromtechnik, die nach den Vorschriften des Verbandes Deutscher
lektrotechniker nach den Spannungsgrößen in Nieder- und Hochspannung
ngeteilt wird. Erstere umfaßt alle Spannungen bis zu 250 Volt mit
usnahme des Drehstrom-Vierleitersystems. Alle Spannungen über 250
olt gelten als Hochspannung und werden heute bereits bis zu 100 000
olt praktisch verwertet.

Die Erzeugung der Elektrizität geschieht durch die Elektrizitätswerke
der bei entsprechendem Verbrauch, der die Selbsterzeugung lohnend macht,
eigenen Zentralen, in denen Dampfmaschinen, Gasmaschinen oder
asserturbinen die Dynamomaschinen antreiben, die den elektrischen
trom auf rationelle Weise erzeugen.

Dynamomaschinen oder Generatoren sind Maschinen, die den elek-
ischen Strom durch Induktion erzeugen. Jede Dynamomaschine besteht
is den Feldmagneten und dem Anker. Erstere sind ruhende Elektro-
agnete, zwischen denen der Anker sich dreht. Je nach Art der betreffen-
en Dynamomaschine erzeugen die Zentralen Gleichstrom, Wechselstrom
der Drehstrom. Der Gleichstrom hat seinen Namen daher, daß er immer
der gleichen Richtung durch die Leitung fließt. Man bezeichnet die
tromzuleitung als positive (+), die Rückleitung als negative (—) Lei-
ung. Um diesen dauernd gleichmäßig in einer Richtung fließenden Strom
erhalten, wird der Anker der betreffenden Dynamo mit einem Kom-
utator oder Kollektor versehen, auf dem Metall- oder Kohlstücke, die
s Bürsten bezeichnet werden, gleiten. Sie werden von Bürstenhaltern
tragen, die die Bürsten zugleich federnd andrücken und bei größeren
aschinen zu mehreren auf einem Bürstenbolzen aufgereiht sind. Die
ürstenbolzen sind in der verstellbaren Bürstenbrille oder dem Bürsten-
ch befestigt, von wo aus der Strom in die ruhende Drahtleitung über-
führt wird.

Soll nun bei einer Leitung festgestellt werden, welcher Draht die
sitive Elektrizität zuführt, so muß man sich des Polreagenzpapieres
dienen. Dieses ist präpariertes Fließpapier, das sich unter dem Ein-
uß der negativen Elektrizität rot färbt. Man verfährt in der Weise,
ß man das schwach angefeuchtete Polreagenzpapier auf eine isolierende
nterlage legt und die Drahtenden in einiger Entfernung ansetzt. Ein
erühren der beiden Drahtenden ist unbedingt zu vermeiden. Färbt sich
s Papier unter beiden Drahtenden, so liegt Wechselstrom vor.

Unter Wechselstrom versteht man Elektrizität, die einen sehr kurzen
ugenblick in der einen, dann in der umgekehrten Richtung fließt. Wenn
r eine Draht im gegebenen Augenblick positiv ist, so ist er im nächsten
gativ und im übernächsten wieder positiv. Sein Wesen wird am besten
rch eine Welle dargestellt, deren erste Hälfte den Stromverlauf in einer
ichtung, deren zweite Hälfte denjenigen in der entgegengesetzten Rich-
ng wiedergibt. Bei diesem Wechsel müssen wir uns vorstellen, daß der
trom etwa 100mal je Sekunde seine Richtung wechselt, also 50mal je
ekunde sämtliche Leitungen, Apparate und Maschinen in der einen, und
mal in der anderen Richtung durchfließt. Dazwischen gibt es jedesmal
nen kurzen Augenblick, in dem der Strom ganz verschwindet und die
itung stromlos ist. Die Wechselströme unterscheiden sich untereinander
sbesondere durch die Häufigkeit der Wechsel in der Sekunde. Zwei
echsel bilden eine Periode und die Anzahl dieser in der Sekunde heißt
equenz. In Deutschland ist der Wechselstrom mit 50 Perioden der ge-
äuchlichste.

Außer diesem einfachen Wechselstrom (einphasiger Wechselstrom) gibt
mehrphasige, von denen besonders der dreiphasige Wechselstrom, der
Drehstrom, von Bedeutung ist. Er besteht aus drei Wechselströmen, deren Pulsationen je um ein Drittel einer Periode gegeneinander verschoben sind.

Die Wechselstromdynamos erhalten statt des Kollektors zur Entnahme des im Anker erzeugten Stromes einfache Schleifringe, auf denen die Bürsten gleiten. Sie können auch so gebaut werden, daß der Anker stillsteht und die Feldmagnete rotieren. Dann wird der zur Speisung der Feldmagnete erforderliche Gleichstrom durch zwei Schleifringe dem Induktor zugeführt und entweder einer besonderen Gleichstromquelle entnommen oder von einer mit der Wechselstromdynamo direkt gekuppelten Erregerdynamomaschine geliefert. Der Anker der Drehstromdynamo enthält drei Gruppen von Spulen. Die sechs Enden dieser drei Wicklungen sind jedoch so zusammengefaßt, daß sie nur zu drei Klemmen führen. Diese Schaltung der drei Wicklungen erfolgt entweder so, daß sie in einem Punkt zusammenlaufen (Sternschaltung), oder so, daß sie ein Dreieck bilden (Dreieckschaltung). Von dem Mittelpunkt des Sternes, dem Nullpunkt, kann ebenfalls eine Leitung ausgehen. Die zwischen dieser neutralen oder Nulleitung und den Hauptleitungen des Drehstromsystems herrschende Spannung heißt Phasenspannung, diejenige zwischen zwei Hauptleitungen Hauptspannung. Die Hauptspannung ist gleich der Phasenspannung mal 1,73.

Die Leistung einer Dynamomaschine wird ausgedrückt in Watt (W). Bei Gleistrom ist die Leistung gleich dem Produkt aus Spannung und Strom (Watt = Volt × Ampere). 1 Kilowatt (KW) ist gleich 1000 Watt. Elektrische Arbeit ergibt sich aus dem Produkt der Leistung und der Zeit, in der die Leistung wirkt, und wird gemessen in Wattstunden (W.-St.) bezw. in Kilowattstunden (KW.-St.). Während bei Gleichstrom stets Watt gleich Volt mal Ampere sind, gilt für Drehstrom: Watt gleich 1,73 mal Volt mal Ampere einer Leitung mal $\cos \varphi$. Hierin ist $\cos \varphi$ der mathematische Ausdruck für den Leistungsfaktor. Derselbe stellt das Verhältnis der wirklichen Leistung in Watt zur scheinbaren Leistung in Voltampere (= Volt × Ampere × 1,73) dar und beträgt im Mittel 0,8. Das Einheitsmaß der Leistung ist bekanntlich das Sekundenmeter-kilogramm, abgekürzt mkg/sek. Es ist nun aber nicht üblich, Leistungen nach Meterkilogrammen pro Sekunde anzugeben, vielmehr bezeichnet man die Leistung von 75 mkg/sek. als Pferdestärke oder Pferdekraft und schreibt 75 mkg/sek. = 1 PS., in das elektrische CGS. (Centimeter-Gramm-Sekunden) -System umgerechnet und auf eine Sekunde als Zeiteinheit bezogen ist 1 mkg/sek. = 9,81 Watt, oder 1 PS. = 75 mkg/sek = 75 × 9,81 = 736 Watt = 0,736 KW.

In dem elektrischen Maßsystem erscheint die Zahl der Erdbeschleunigung = 9,81. Es erklärt sich dieses daraus, daß die mechanische Arbeit auf dem Gewicht, das elektrische Maßsystem dagegen auf den Begriff der Maße aufgebaut. Die Gewichtseinheit ist physikalisch 9,81 mal größer als die Maßeinheit.

Energiegrößen	mechanisch	Wärme	elektrisch
mechanisch	1 PS St. = 270000 mkg. 1 PS = 75 mkg./sek.	1 mkg. = 1/427 WE.	1 PSSt. = 0,736 KW. 1 mgk./sek. = 9,81 W.
Wärme	1 WE. = 427 mkg.	—	1 WE. = 4,2 W./sek.
elektrisch	1 KW.-St. = 1,36 PS.	1 KW.-St. = 860 WE.	—

Die größeren Stadt- und Ueberlandzentralen arbeiten mit Wechselstrom, da die Uebertragung des Gleichstromes auf größere Entfernungen infolge der entstehenden Leitungsverluste unrentabel ist. Die Anwendung des Wechselstromes gestattet, durch die Transformatoren den Strom auf ein erträgliches Maß herabzudrücken. Die Fortleitung des Stromes geschieht bekanntlich durch Drahtleitungen. Jeder Meter Leitung hat einen Verlust an Strom zur Folge, da sich dieser infolge des Widerstandes der Leitung in Wärme umsetzt. Je dünner der Draht oder je länger die Leitung, desto größer ist der Widerstand und demnach der Verlust, der sich in Verringerung der Spannung äußert.

Bei Drehstrom benötigt man drei Leitungen, zwischen denen die Hauptspanung herrscht und an welche Drehstrommotoren mit allen drei Leitungen angeschlossen werden. Die Spannung ist gewissermaßen der Druck, unter dem der Strom durch die Leitung fließt, während wir unter Stromstärke die Menge Elektrizität verstehen, die in einer Sekunde der Leitung entnommen werden kann. Für Spannung und Stromstärke gibt es Einheiten, womit diese gemessen werden; das Maß für die Spannung ist das Volt (V), dasjenige für den Widerstand das Ohm (Ω), während die Einheit für die Stromstärke das Ampere (Amp.) ist. 1 Ampere ist die Stärke desjenigen Stromes, der durch einen Leiter von 1 Ohm Widerstand fließt, wenn zwischen seinen beiden Enden die Spannung 1 Volt herrscht. Durch eine Lampe von 16 Kerzen Lichtstärke gehen bei 110 Volt Spannung

etwa ½ Ampere. Ist die Spannung nun 220 Volt, so können 2 Lampen hintereinandergeschaltet werden, der Stromverbrauch ist ½ Ampere geblieben, trotzdem wir zwei Lampen zu je 16 Kerzen brennen, also die doppelte Lichtmenge erhalten haben. Die Arbeit, die uns der elektrische Strom leistet, ist nicht allein abhängig von der Stromstärke (Amp.), sondern auch von der Spannung (Volt). Eine Lampe von 200 Volt und 1 Amp. wird das gleiche Licht liefern, wie eine Lampe von 100 Volt und 2 Amp. oder von 50 Volt und 4 Amp. Das Produkt aus Spannung und Stromstärke mit der Zeit, während der dieser Strom gebraucht wurde, ist maßgebend für den Stromverbrauch.

Die Verwendung des elektrischen Stromes zur Erzeugung von Licht erfolgt heute fast ausschließlich durch Glühlampen, bei denen der Strom durch einen Leiter geschickt wird, dessen Widerstand so bemessen ist, daß er stark erhitzt und weißglühend wird. Die älteren Glühlampen hatten Kohlenfäden; diese werden jedoch ihres hohen Stromverbrauches wegen kaum noch angewandt. Neuere Lampen haben stets als Leuchtkörper Metalldraht, der entweder als gerader Faden auf zwei sternartigen Haltern in der Lampe ausgespannt ist oder als enggewickelte Spirale nur an wenigen Punkten aufgehängt wird (Spiraldrahtlampen). Die Lampen mit Spiraldrähten werden zur Verminderung des Stromverbrauches auch mit besonderen Gasen gefüllt. Diese gasgefüllten Metalldrahtlampen bieten bei der heute meist üblichen Spannung von 220 Volt nur von 50 Kerzen aufwärts einen wirtschaftlichen Nutzen.

Die von den Lampen ausgestrahlte Lichtmenge wird nach Hefner Kerzen (HK) gemessen. Da die Lichtstärke nicht in allen Richtungen die gleiche ist, gibt man für Glühlampen die mittlere horizontale oder mittlere räumliche Lichtstärke an. Für 1 HK benötigt eine Kohlenfadenlampe etwa 3 bis 3,5 Watt, eine Metalldrahtlampe oder Spiraldrahtlampe etwa 1 Watt, während eine gasgefüllte Lampe den Stromverbrauch bis zu ½ Watt pro HK herabsetzt. Die älteren Lampenarten werden nach ihrer Lichtstärke bezeichnet, wobei als normal 5, 10, 16, 25, 32, 50 HK gelten. Die neueren Lampenarten bezeichnet man dagegen nach ihrem Stromverbrauch in Watt, da bei ihrer besonderen Art der Lichtverteilung eine einzige Zahl zur Kennzeichnung der Lichtstärke nicht mehr als korrekte Bezeichnung genügen würde.

Die Zentralen liefern den Strom mit einer Spannung von je nachdem 110, 115, 120, 220, 380 Volt und darüber, die stets eingehalten wird. Dagegen ändert sich der Stromverbrauch (Amperezahl) eines jeden Stromabnehmers je nach dem Bedarf desselben. Die Stromabnahme ist begrenzt durch die Leitungen, die nur berechnet sind, eine gewisse Stromstärke zu führen, ferner durch den Zähler zum Messen des Stromverbrauchs sowie durch die Sicherungen, die das Ueberschreiten einer bestimmten Stromstärke verhindern sollen. Deshalb müssen Leitungen, Zähler und Sicherungen für den Strom bestimmt sein, der auftritt, wenn alle Lampen, Motore usw. in Betrieb sind.

Welche Höchstmengen von Strom dauernd durch eine Leitung von bestimmtem Querschnitt gehen dürfen, darüber gibt es gesetzliche Bestimmungen. Doch ist eine vorübergehende Ueberlastung gestattet, da auch durch das Einschalten von Motoren für kurze Augenblicke ein höherer Stromstoß in der Leitung auftritt.

Die Fortleitung des elektrischen Stromes erfolgt im allgemeinen durch Kupferdraht, da dieses Material dem Stromdurchgang den geringsten Widerstand entgegensetzt, also die größte Leitfähigkeit besitzt. Da jedoch auch Kupfer noch einen nennenswerten Widerstand hat, wird bei der Fortleitung stets ein Teil der Energie vernichtet. Man nennt diesen Verlust den Energie= oder den Spannungsverlust. Die Benennung der Drahtstärken erfolgt mit Rücksicht auf die vielfach verwendeten Seile nach der Größe der Kupferquerschnitte. Die Auswahl der Leitungsquerschnitte hat hinsichtlich der mechanischen Festigkeit, der Erwärmung des Kupferdrahtes durch den Strom und den Spannungsverlust zu erfolgen.

Nach der Art der Ausführung unterscheiden die Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker folgende Drahtsorten:

Blanke Leitungen und solche, die nur gegen chemische Einflüsse geschützt sind.

Leitungen mit imprägnierter Papierisolierung für geerdete oder Nulleitungen, Bezeichnung CSW.

Gummiisolierte Leitungen, NAG für Spannungen bis 750 Volt.

Rohrdrähte, NRA für Niederspannungsanlagen, bestehend aus gummiisolierter Leitung mit einem fest darum liegenden verbleiten Eisenmantel.

Panzeradern, NPA, nur zur festen Verlegung für Spannungen bis 1000 Volt.

Fassungsadern, NFA zur Installation in und an Beleuchtungskörpern in Niederspannungsanlagen.

Pendelschnüre, NPL zur Installation von Schnurzugpendeln in Niederspannungsanlagen.

Gummiaderschnüre, NSA für geringe mechanische Beanspruchung in trockenen Wohnräumen in Niederspannungsanlagen.

Werkstattschnüre für Niederspannungsanlagen in Werkstätten und Wirtschaftsräumen, leichte Ausführung mit Baumwolle umklöppelt für Handlampen NHH; für mittlere Ausführung mit Hanfkordel umklöppelt NHK; für 380 Volt mit Erdungsleitung NWK.

Bleikabel.

Jeder für die Stromleitung bestimmte Draht darf nach seinem Querschnitt nur mit einer bestimmten normalen feuersicheren Stromstärke beansprucht werden. Diese beträgt:

Feuersichere Stromstärke, Ampere:	6	10	15	20	30	45	60	90	120	150
Querschnitt der Leitung, qmm.	1	1,5	5,2	5,4	6	10	16	25	35	50

Bei Ueberschreiten dieser Stromstärken kann durch zu hohe Erwärmung ein Verbrennen der Isolation und damit Feuersgefahr eintreten.

Jede Stelle einer Leitung, die schlechten Kontakt hat, wird bei Stromdurchgang warm. Aus diesem Grunde sollen niemals stromführende Verbindungen von Drähten durch bloßes Zusammendrehen der Drahtenden bewirkt werden. Man nehme immer eine Klemme. Verbindungsstellen sollen unbedingt mit Isolierband isoliert werden. Auf die solide Ausführung einer Leitung, selbst nur einer provisorischen, soll stets der größte Wert gelegt werden.

Wird die Leitung an irgend einer Stelle ohne Zwischenschaltung eines Stromverbrauchers direkt geschlossen, so fließt momentan eine zu große Menge Elektrizität durch die Leitung, die Stromstärke kann außerordentlich hohe Werte annehmen. Die Leitung wird sich übermäßig erwärmen und zum Glühen kommen. Dieses ist der sogenannte Kurzschluß. Um dieser Ueberlastung der Leitungen von vornherein vorzubeugen, werden die Sicherungen angebracht. Diese sollen an jeder von der Hauptleitung abgehenden Zweigleitung angeordnet werden, damit bei vorkommenden Kurzschlüssen nicht der ganze Betrieb in Mitleidenschaft ge[zo]gen wird. Die stärkste Sicherung wird sich da befinden, wo die Haupt[-]leitung in die betr. Räumlichkeiten eintritt, alle anderen Sicherunge[n] nehmen von hier aus der Reihe nach mehr oder weniger ab. Unbeding[t] soll eine Sicherung dort in Anwendung gebracht werden, wo sich ein[e] Leitung geringeren Querschnittes von einer stärkeren abzweigt.

Die Sicherungen bestehen in der Hauptsache aus dünnem Silbe[r-] oder Bleidraht, der in den Leitungskreis geschaltet durch einen bestimmte[n] Strom so weit erhitzt wird, daß er abschmilzt, wodurch der Stromkrei[s] unterbrochen wird. Man unterscheidet offene Sicherungen, das sin[d] Streifensicherungen, und geschlossene Sicherungen in Form von Stöpsel[n] oder Patronen. Die offenen Sicherungen besitzen als Schmelzeinsätze eine[n] einzelnen oder eine Anzahl parallel geschalteter Silberdrähte mit en[t-]sprechenden Kontaktstücken. Bei den geschlossenen Sicherungen sind di[e] Schmelzdrähte von einem Porzellankörper umgeben, der vollständig g[e-]schlossen ist und ein Füllmaterial enthält, das beim Abschmelzen die Unte[r-]brechung des Stromlaufes unterstützt. Die Stöpselsicherung wird mittel[s] Metallgewinde in einen Grundsockel eingeschraubt. Die Patronensicherun[g] wird zwischen zwei Kotakte geklemmt. Die Sicherungen besitzen imm[er] zwei isolierte Kontakte, die mit dem meist nicht sichtbaren Sicherungsdra[ht] in Verbindung stehen. Mit diesen Kontakten werden sie auf einen en[t-]sprechenden Sockel so aufgesetzt, daß sie den Stromkreis schließen. D[ie] Sockel sind derart eingerichtet, daß nur eine Sicherung von bestimmte[m] Querschnitt benutzbar ist. Dies wird dadurch erreicht, daß die Füße d[er] Stöpsel verschieden stark sind und in die Sockel Kontaktschrauben eingese[tzt] werden, die entsprechende Bohrungen haben. Eine Sicherung von 10 Am[p.] in einem Sockel, der nur für 6 Amp. vorgesehen ist, wird daher nicht d[en] Stromkreis schließen, oder es wird nicht möglich sein, die Sicherung ei[n-]zuschrauben. Besondere Vorrichtungen an den Stöpseln und Patron[en] lassen erkennen, ob dieselben durchgebrannt sind. Auf jeder Sicherung i[st] die Angabe der Stromstärke, bei der sie abschmilzt, sowie die höchstzulässi[ge] Spannung zu ersehen. Jede Leitung muß doppelpolig gesichert sein. F[ür] das Durchbrennen der Sicherung ist nur die Stromstärke, niemals d[ie] Spannung maßgebend.

Was nun die Gefahren des Kurzschlusses angeht, so sind diese min[i-]mal, wenn die Sicherungen sich in guter Ordnung befinden; denn da m[an] bei einer Anlage so vorgeht, daß z. B. zuerst eine Hauptsicherung von [...] Amp. vorhanden ist, dann zum Schutz des Zählers eine 20 Amp.=Sicherun[g,] die einzelnen Zweige mit 10 Amp. gesichert sind und schließlich die Lich[t-]leitungen mit 6 Amp., so wird ein an der Lichtleitung entstehender Ku[rz-]schluß die Sicherung von 6 Amp. zum Abschmelzen bringen, während d[ie] übrige Leitung nicht in Mitleidenschaft gezogen ist. Sind dagegen d[ie] Lichtleitungssicherungen und die Sicherungen der Verzweigungsleitung[en] durch Metalldrähte überbrückt, so daß die Zählersicherung von 20 Amp. d[ie] schwächste ist, so wird beim Kurzschluß eine Stromstärke von über 20 Am[p.] entstehen können, infolge deren dann die Zählersicherungen durchbrenn[en.] Damit ist nicht nur die ganze Anlage stromlos gemacht, sondern d[ie] Stromstärke ist für die letzten dünnen Verteilungsleitungen so hoch g[e-]wesen, daß sie die feuersichere Stromstärke überschritt, und darin liegt d[ie] Gefahr des Kurzschlusses, wenn die Sicherungen nicht für eine rechtzeiti[ge] Unterbrechung des Stromes sorgen. Das Selbstreparieren der durchg[e-]brannten Sicherungen mit dünnem Kupferdraht ist daher unbedingt [zu] unterlassen.

Die Sicherungen sollen nach den Verbandsvorschriften möglichst [zu-]sammenliegen. Dies geschieht zweckmäßig dadurch, daß dieselben auf V[er-]teilungsschalttafeln angebracht werden. Von derartigen Verteilungstaf[eln] aus wird der Strom durch Verteilungsleitungen den einzelnen Stromv[er-]brauchern zur Nutzbarmachung als mechanische Arbeit, Licht oder Wär[me] zugeführt.

Die Leistung der Elektro=Motore wurde früher in Pferdestärk[en] (PS) gemessen. Man ist jedoch dazu übergegangen, auch für die mechani[sche] Leistung das Kilowatt zugrunde zu legen. 1 PS. ist gleich 0,736 K[W] (s. Tabelle). Die abgegebene mechanische Leistung ist jedoch nicht mit [der] aufgenommenen elektrischen Leistung zu verwechseln, die erst in mechani[sche] umgewandelt werden muß. Die aufgenommene Leistung ist naturgem[äß] um die bei der Umwandlung entstehenden Wärme= und Reibungsverl[uste] größer. Das Verhältnis von abgegebener zu aufgenommener Leistu[ng] bestimmt den Wirkungsgrad des Motors.

Die Elektromotoren für Gleichstrom sind eine direkte Umkehrung [der] Dynamomaschine und es lassen sich dieselben Maschinen für beide Zw[ecke] benutzten.

Bei Drehstrom wird der Strom nicht dem rotierenden Teil (Roto[r]) sondern dem feststehenden Teil (Stator) zugeführt. Dieser feststehe[nde] Teil enthält drei auf den Umfang gleichmäßig verteilte Wicklungen, die [in] einem Eisenring eingebettet sind, der aus dünnen Blechen aufgeschich[tet] ist. Die Wicklungen können entweder in Stern= oder in Dreieckschalt[ung] miteinander verbunden werden. Für die Sternschaltung ist eine Sp[an-]nung erforderlich, die das 1,73=fache derjenigen bei Dreieckschaltung [ist.] Ein Motor für 380 Volt Stern kann für 220 Volt Dreieck, ebenso [ein] Motor für 220 Volt Stern für 125 Volt Dreieck verwendet werden. So[lche] Motore tragen vielfach die Doppelbezeichnung 380/220 Volt oder [...] Volt Y. Das Leistungsschild von Drehstrommotoren muß daher ne[ben] den für alle Motore erforderlichen Angaben außer der Frequenz des Dr[eh-]stromes auch noch die Schaltung erkennen lassen.

In den Wicklungen des rotierenden Teiles entstehen lediglich d[urch] Induktion Ströme. Da dem Rotor also gar kein Strom zugeführt werden braucht, sind zunächst Bürsten und Schleifringe oder dergl. üb[er-]flüssig. Den Rotor derartiger Motoren nennt man Kurzschlußpa[...] Das Einschalten eines solchen Motors kann ganz einfach dadurch gesche[hen,] daß man durch Einlegen eines Schalthebels dem Stator Drehstrom [zu-]führt. Hierbei entsteht jedoch ein beträchtlicher Stromstoß, der bis [zum] fünf= und sechsfachen des normalen Stromes anwachsen kann. Aus die[sem] Grunde sind solche Motore nur für kleine Leistungen zulässig.

Soll daher der Anlauf verbessert werden, so muß man die Tu[ren-]zahl des Rotors während der Anlaufperiode herabsetzen. Zu die[sem] Zwecke schaltet man einen Widerstand in die Wicklungen des Rot[ors.] Derartige Anker erhalten drei Schleifringe, deren Bürsten mit [...] Widerstand in Verbindrung stehen. Diese Anker nennt man Schleifri[ng-]anker. Derartige Ankeranlasser werden nur für vorübergehenden Str[om-]durchgang gebaut, da sie nach dem Anlauf stromlos werden. Um [die] Bürsten nicht unnützer Abnutzung zu unterwerfen, werden die Schl[eif-]ringanker mit Vorrichtungen versehen, die gleichzeitig die drei Schleifri[nge] untereinander verbinden und die Bürsten abheben.

Im ordnungsmäßigen Betrieb und bei aufmerksamer Instandhalt[ung] ist die Lebensdauer der Elektromotore unbeschränkt. Unregelmäßigke[...]

in der Stromversorgung, Ueberlastung während des Gebrauches und Unachtsamkeit in der Bedienung können ihnen jedoch schaden.

Zur Feststellung, ob zwischen zwei Punkten Spannung herrscht, verwendet man am besten eine Prüflampe. Diese ist eine gewöhnliche mit Fassung versehene Glühlampe, an der zwei Drähte mit blanken Drahtenden angeschlossen sind. Berührt man mit den Drahtenden zwei Spannungspole, so leuchtet die Lampe auf falls Spannung vorhanden ist. Als Prüflampe nehme man am besten eine Kohlenfadenlampe, da diese gegen Stöße unempfindlich ist. Bei jeder Unterbrechung und Stromstörung gehe man systematisch vor, indem man die Leitung immer in einer Richtung abprüft, entweder von der Hauptsicherung gegen den Verbraucherstromkreis oder vom Verbraucher, als dem Ende der Leitung, gegen die Hauptsicherung.

Die Reinhaltung aller Kontakte, die Stromübergänge vermitteln, ist Grundbedingung für das einwandfreie Funktionieren jeder Anlage. Beim Motor gilt das in erhöhtem Maße von dem Kollektor und den Bürsten. Die Bürsten müssen genau an der Rundung des Kollektors anliegen. Beim Ersatz verbrauchter Bürsten ist darauf zu achten, daß die Schleiffläche der neuen Bürsten der Kollektorrundung genau angepaßt ist. Das Einschleifen der Kohlenbürsten geschieht in der Weise, daß man um den Kollektor ein Stück Glaspapier, mit der rauhen Seite nach oben, herumlegt, die Bürsten in ihre Halter setzt und nun die Bürstenbrille so lange hin und her bewegt, bis sie durch die schleifende Wirkung des Glaspapiers sich dem Radius des Kollektors entsprechend eingeschliffen haben. Funken an den Bürsten entstehen von Ueberlastung der Maschine, schlechter Stellung der Bürsten oder schlechten Kontakt derselben. Auch kann der Kollektor unrund sein und muß dann abgedreht werden. Dasselbe ist der Fall bei vorstehender Lamellenisolation. Hierbei genügt schon das Hervorragen um den Bruchteil eines Millimeters, um die Bürsten in eine hüpfende Bewegung zu versetzen und Funkenbildung hervorzurufen. Abschmirgeln des Kollektors hilft in diesem Falle nichts. Funkenbildung kann ferner durch zu hohe Turenzahl hervorgebracht werden, ohne daß die Maschine einen besonderen Fehler hat. Von Zeit zu Zeit ist der Kollektor leicht zu fetten. Starkes Einfetten ist unter allen Umständen zu vermeiden, auch benutze man keine der im Handel befindlichen Kollektorschmiermittel, es genügt ein Tropfen reinen Oels, den man sorgfältig auf der ganzen Oberfläche verreibt. Die blanken Teile der Schalter= und Widerstandskontakte usw. müssen von Zeit zu Zeit mit feinstem Schmirgel gereinigt werden. Ein leichtes Fetten hilft gegen das Anlaufen der Kontakte. Mit Klemmen verbundene Leiter sind in Abständen an den Verbindungsstellen zu untersuchen, ob die Klemmen auch fest sitzen, da sonst lokale Erhitzungen oder auch Unterbrechungen eintreten können. Es ist darauf zu achten, daß in der Anlage kein Erdschluß vorhanden ist, ein Fall, der besonders in dauernd feuchten Räumen leicht eintritt, was einen dauernden Stromverlust zur Folge hat.

Das Prüfen der Spannung in der Leitung mit feuchtem Finger ist unbedingt zu vermeiden, wenn auch niemals die Spannung selbst gefährlich ist, sondern nur die Stromstärke, die durch den menschlichen Körper geht. Eine große Rolle spielt hierbei die Feuchtigkeit, welche die Haut besser leitend macht. Das gleiche gilt für Erdschlüsse, wenn die Person in nassen Schuhen oder auf feuchtem Boden steht. Es ist also dort, wo Arbeiten an Leitungen vorgenommen werden müssen, die nicht vorher ausgeschaltet werden können, darauf zu achten, daß der Arbeiter auf trockenem Fußboden oder auf einem Brett steht. Wo Arbeiten an Leitungen vorgenommen werden müssen, ist es am besten, wenn die Leitungen zweipolig ausgeschaltet werden; falls kein zweipoliger Schalter vorhanden ist, kann das dadurch geschehen, daß die Sicherungen der betreffenden Leitung herausgeschraubt werden. In feuchten Räumen sollen auch die Schalter ganz aus Porzellan bestehen, so daß ein Berühren von Metall durch die bedienenden Personen ausgeschlossen ist.

Bei der Aufstellung von neuen Motoren sollen die Lager vor der Inbetriebnahme mit reinem Petroleum ausgespült werden, bis dasselbe klar abläuft, darauf ist mit einem guten, nicht zu schwerem Oel zu schmieren. Die Oelkammer darf nur soweit gefüllt sein, daß der Oelring eben in das Oel taucht, im andern Falle wird er in seiner Bewegung gehemmt und schmiert nicht genügend. Die Treibriemen dürfen bei neuen Motoren nicht zu straff aufgelegt werden, da sonst die Lager, bevor sie sich eingelaufen haben, unzulässig warm werden. Bei andauerndem Betrieb braucht ein Motor reichliche Luftzufuhr und ist es häufig eine Ursache überstarker Erwärmung, daß der freie Zutritt der Luft durch Eindecken des Motors mit einem Kasten gehindert wird. Die Erwärmung darf bei Dauerbetrieb 40 Gr. Cels. über die umgebende Lufttemperatur nicht übersteigen.

Die Fetteinheits=Kontrolle in den Molkereien.

Von Nis Petersen=Berlin.

Die Not der Landwirtschaft zwingt heute dazu, demjenigen Teil des Betriebes die größte Aufmerksamkeit zu widmen, der einen schnellen Umschlag des Kapitals gestattet. Der Kuhstall ist derjenige Zweig der Landwirtschaft, der das Kapital am schnellsten umsetzt und unter den zeitigen Konjunktur= und Preisverhältnissen ist die Milchwirtschaft auch noch der rentabelste Teil der Landwirtschaft, soweit unter den heutigen Verhältnissen von einer Rentabilität überhaupt gesprochen werden kann. Es wird heute mehr denn je Gewicht auf eine rationelle Fütterung des Milchviehs gelegt. Wir füttern nicht allein auf Menge, sondern vor allen Dingen auf Fettgehalt. Da hat nun die Molkerei die Aufgabe, diese notwendige Züchtung des Milchviehs auf Leistung zu unterstützen. Sieht man sich heute die in den Molkereien üblichen Methoden, die für die Bestimmung des Milchgeldes maßgebend sind, an, so kommt man nicht um die Erkenntnis herum, daß hier ein wirres Durcheinander herrscht. Die einzelnen Methoden, wonach die Höhe des Milchgeldes bemessen wird, lassen sich nicht genau statistisch erfassen, da eine große Anzahl der deutschen Molkereibetriebe überhaupt nicht zu einer Statistik berichtet. Man sollte es nicht für möglich halten, daß heute noch die Milchabrechnung in vielen Molkereien sich nach einer Methode vollzieht, die vielleicht vor 50 Jahren als zweckmäßig angesehen wurde, aber den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht im geringsten gerecht wird. Es kann von sämtlichen deutschen Molkereien verlangt werden und es sollte allenthalben von der Landwirtschaft verlangt werden, daß die Bezahlung des Milchgeldes auf der Grundlage einer einheitlichen und modernen Fettbestimmung vorgenommen wird. Nur wenn die Molkereien dieser ihrer Verpflichtung nachkommen, können sie auch ihre andere Aufgabe erfüllen, nämlich die der Förderung einer rationellen Milchviehzucht in der gesamten deutschen Landwirtschaft. Es soll deshalb nachstehend über eine Fetteinheitskontrolle gesprochen werden, die sowohl den Bedürfnissen der Landwirtschaft selbst als auch denselben der Molkereien in vollem Umfange nachkommt.

Die Bestimmung des Milchgeldes nach Rahmprozenten sollte sich heute allenthalben erledigt haben. Es ist außerordentlich unbestimmt, wenn die eingeliefere Vollmilch gewogen wird und wenn man dann aus dem Entrahmungsprozeß auf der Grundlage des Verbrauches den Milchgeldbetrag festsetzen will. Es wäre gänzlich undenkbar, das moderne Industriebetriebe sich heute mit einer so armseligen Kontrolle behelfen würden wie eine große Zahl der deutschen Molkereien es tut. Erfolgt die Bestimmung des Fettgehaltes der Milch auf Grund täglicher Probeentnahmen, dann haben wir jedenfalls wöchentlich eine genaue Uebersicht über die mit der Süßmilch eingelieferte Menge an Fetteinheiten (F. E.). Haben wir daneben ein gut eingerichtetes Laboratorium mit den neuesten Gerberapparaten, dann können wir auch unsere übrigen Produkte, wie Rahm, Buttermilch, Magermilch und die Molke, zweckentsprechend untersuchen. In dem Bericht der Versuchsmolkerei der landwirtschaftlichen Station der Universität Kopenhagen hat Konsulent Jensen, auf dessen Vortrag über die Fettbestimmung ich mich in den nachfolgenden Darlegungen zu einem großen Teil stützen werde, klipp und klar gesagt, daß die tägliche Fettbestimmung die einzig gerechte und wirtschaftliche Methode ist. Es ist für unsere Landwirtschaft und ganz insbesondere für den Milchviehhalter notwendig, über die Grundlagen der Berechnung bei der Fetteinheitskontrolle genau unterrichtet zu sein. Als Schema für den praktischen Gebrauch bei dieser Fetteinheitskontrolle kann das nachfolgende dienen:

Tabelle 1.

Fetteinheits=Kontrolle.

Woche	Eingelieferte Anzahl F. E.	F. E. gehen ab für				Anzahl F. E. für Butter
		Molke	Kleinverkauf	Sonstiges	Insgesamt	
1.	350000	25200	23300	—	48500	301500

Kg. Butter	Verbrauch je Kg. Butter		Wassergehalt der Butter	Fettverlust in			
	F. E.	Milch		Magermilch	Buttermilch	insgesamt	je Kg. Butter
3508	86.0	24.6	15.2	3900	5000	8900	2.5

In dieser Tabelle, die zweckmäßigerweise für eine Woche aufgemacht wird, wird zunächst die Anzahl der eingelieferten Fetteinheiten verzeichnet. Diese Ziffer erhalten wir aus dem Einlieferungsbuch, das auf der Grundlage der Fettbestimmung die Ausrechnung in F. E. enthält. Die nächsten vier Rubriken enthalten die Abgänge. Zunächst die Rubrik Molke, die wir dem Käseproduktionsbuch entnehmen, dann folgt die in den Kleinverkauf gelangte Menge, die wiederum dem Kleinverkaufsbuch entnommen wird. Es ist dann noch eine Rubrik für sonstige Abgänge vorgesehen. Die Abgänge ergeben hier insgesamt 48 500 F. E. Wenn diese Summe von der eingelieferten Menge an F. E. abgezogen wird, erhalten wir als nächste Rubrik mit 301 500 F. E. die Anzahl der F. E., die für die Butterproduktion zur Verfügung steht. Es könnte hier der Einwand erhoben werden, daß der Fettverlust in der Mager= und Buttermilch nicht berücksichtigt ist. Das ist aus praktischen Gründen geschehen, weil bei der Berechnung des Milchgeldes in der Regel nicht mit dem Abzug der Fettprozente in der Mager= und Buttermilch gerechnet wird. Wir rechnen also mit den gefundenen F. E. in der Milch des Lieferanten und ziehen nur diejenigen F. E. ab, die nicht zur Butterprodukion Verwendung finden. Daher werden diejenigen Molkereien, die vorzugsweise Mager= oder Buttermilch zur Käseproduktion verwenden oder in diesen beiden Produkten einen umfangreichen Verkauf haben, in der Verbrauchsziffer für 1 Kg. Butter mit einer niedrigeren F. E.=Zahl stehen. Das gleicht sich aber wieder dadurch aus, daß der Fettverlust je Kilogramm Butter hier geringer ist. Die letzen vier Rubriken der Tabelle ergeben hierüber Näheres. An und für sich bleibt also der Fettgehalt der Butter unter sonst gleichen Verhältnissen derselbe, ob die Butter= oder Magermilch dem Lieferanten zurückgegeben wird oder ob dieselbe in der Molkerei Verwendung findet.

In der Regel wird die Abrechnungstabelle der Molkereien in erster Linie daraufhin angesehen, wieviele F. E. man für die Produktion von 1 Kg. Butter gebraucht. Es ist hierfür notwendig, zu wissen, wie niedrig der Fettgehalt der Butter im allgemeinen sein darf. Nach den Berichten Nr. 101 und 106 der Versuchsmolkerei der landwirtschaftlichen Abteilung der Universität Kopenhagen rechnet man damit, daß man die beste und feinste Butterqualität bei einem Fettgehalt von 83,4 Proz. erzielt. Diese Ziffer stimmt auch mit den allerneuesten Ergebnissen der Wissenschaft überein. Der 118. Bericht der vorgenannten Versuchsmolkerei ergibt für erstklassige Qualitätsbutter nachfolgende Analyse:

0,5 Proz. Eiweiß
0,3 Proz. Milchzucker
0,6 Proz. andere Stoffe, Salze usw
1,4 Proz. fettfreie Trockenstoffe
15,2 Proz. Wasser
83,4 Proz. Fett
100,0 Proz.

In der Regel ist es bekanntlich der Wassergehalt der Butter, der den größten Schwankungen unterliegt, aber auch bei gleichem Wassergehalt kann man zu einer recht verschiedenartigen Zusammensetzung der Butter gelangen. Ein Beispiel hierfür bietet die folgende Analyse:

1,1 Proz. Eiweiß
0,6 Proz. Milchzucker
1,2 Proz. andere Stoffe, Salze usw.
2,9 Proz. fettfreie Trockensubstanz
15,2 Proz. Wasser
81,9 Proz. Fett
100,0 Proz.

Diese beiden Analysen lassen fraglos sichere Schlüsse auf die Qualität der Butter zu. Obwohl wir in beiden Fällen den gleichen Wassergehalt haben, ist der Fettgehalt im zweiten Beispiel auf 81,9 Proz. Fett zurückgegangen. Die in Beispiel 2 genannte Butter ist sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Haltbarkeit der Butter der ersten Analyse unterlegen. Denkt man sich den Wassergehalt auf 16 Proz. erhöht (etwas, das in der Praxis unter allen Umständen vermieden werden muß) und die Gruppe der Salze usw. um 0,5 Proz. erhöht, dann werden wir eine Butter von einem Fettgehalt von 80,6 Proz. haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir hier zu einer immer geringwertigeren Butter gelangen. Man wende aber nicht ein, daß solche Butter in der Praxis nicht vorkommt. Es ist in gleicher Weise für die Molkerei wie für den milchliefernden Landwirt von allergrößter Bedeutung, daß eine erstklassige Butter hergestellt wird, denn nur ein erstes Produkt wird zum Nutzen des Landwirtes den höchsten Preis erzielen. *In Berücksichtigung dieses Gedankenganges haben wir mit aller Schärfe darauf zu achten, daß niemals eine Butter mit einem Fettgehalt von weniger als 83,4 Proz. in der Molkerei hergestellt wird.* Mit dieser Ziffer als Grundlage können wir als Mindestverbrauch von F. E. je Kg. Butter nachfolgend rechnen:

Tabelle 2.

1000 Kg. Vollmilch zu 3,5 Proz. Fett =		3500 F. E.
ab 860 Kg. Magermilch zu 0,06 Proz. Fett =	51,6 F. E.	
1000 Kg. Buttermilch zu 0,5 Proz. Fett =	50,0 F. E.	101,6 F. E.
verbleiben für die Butterproduktion		3398,4 F. E.

Hieraus produzieren wir unter günstigen Verhältnissen 3398,4 : 83,4 = 40,75 Kg. Butter. *Der Verbrauch an F. E. je Kg. Butter stellt sich demnach auf* 3500 : 40,75 = 85,9 F. E. Hier ist mit keinem Verlust und auch mit keinem Schwund gerechnet, da der Verlustfaktor bekanntlich nicht durch irgend eine Schätzung festgelegt werden kann. Es ist aber möglich, den Verlustfaktor so weit herabzudrücken, daß die vorhin genannte Ziffer als die ideal normale Ziffer angesehen werden kann. Man muß sich durchaus im Klaren sein, daß man in der Praxis selten mit dieser Ziffer auskommt, man muß in der Regel mit einem F. E. Verbrauch von 86—89, d. h. mit im Durchschnitt 87,5 F. E. rechnen.

In jedem fortschrittlichen Molkereibetriebe sollte man sich darüber klar sein, daß mit der Angabe „Verbrauch von Kg. Milch je Kg. Butter" garnichts gesagt ist, sondern man muß mit der Zahl 87,5 als F. E. den Verbrauch im Durchschnitt rechnen können. Nur diejenige Molkerei, die auf dieser Basis die Produktion betreibt, hat ein richtiges Verhältnis zu dem milchliefernden Landwirt und zu der deutschen Milchwirtschaft überhaupt gewonnen. Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit im Revisionsdienste der Molkereien möchte ich an dieser Stelle noch nachdrücklich betonen und ich glaube auch, daß der dänische Molkereikonsulent Jensen, dem ich in diesen Darlegungen vielfach gefolgt bin, mir darin Recht gibt, daß die Berechnung auf dieser Grundlage die einzige ist, die dem Landwirt eine gerechte Bezahlung seiner Milch überhaupt gestattet. Jede andere Art der Berechnung benachteiligt den milchliefernden Landwirt. Wenn die Auszahlung des Milchgeldes von Seiten der Molkerei auf dieser Grundlage richtig gehandhabt wird, und wenn die Summe in der betr. Woche für das Butterfett (ob nun Butter, Käse, Süßmilch, Rahm usw.) entsprechend ausgezahlt wird, dann muß der milchliefernde Landwirt, wenn er den F. E. Preis in die Butternotierung der betreffenden Woche dividiert, eine Zahl erhalten, die zwischen 86 und 89 liegt:

$$\frac{\text{Butternotierung}}{\text{F. E. Preis}} = 86\text{—}89 \text{ F. E. je Kg. Butter.}$$

Wenn man mit Hilfe dieser Zahl die Betriebstüchtigkeit der Molkerei kontrollieren will, dann muß man sich natürlich Klarheit darüber verschaffen, welche Faktoren noch auf den F. E. Verbrauch einwirken und wie hoch der Einfluß der einzelnen Faktoren im Durchschnitt ist.

Tabelle 3.

Der E. F. Verbrauch wird herabgesetzt mit:

0,2	F. E., wenn die Entrahmung verbessert wird um	0,01 Proz.
0,2	F. E., wenn die Verbutterung verbessert wird um	0,1 Proz.
0,15	F. E., wenn das Rahmprozent herabgesetzt wird um	1,0 Proz.
0,3	F. E., wenn der Fettgehalt der Vollmilch steigt um	0,5 Proz.
1,0	F. E., wenn der Wassergehalt der Butter steigt um	1,0 Proz.
0,1	F. E., wenn der Gehalt der Butter an fettfreier Trockensubstanz steigt um	0,1 Proz.
0,9	F. E., wenn das Gewicht der Vollmilch zu niedrig ist um	1,0 Proz.
1,3	F. E., wenn die Fettbestimmung zu niedrig ist um	0,05 Proz,

Die Entrahmung sollte im allgemeinen kaum Schwankungen unterliegen. Die vorstehende Tabelle zeigt, daß geringe Schwankungen in der Entrahmung das Resultat stark beeinflussen. Eine gute Zentrifuge soll auf 0,06 Proz. Fett entrahmen können. Es liegt nicht an der Maschine, wenn eine so scharfe Entrahmnug nicht durchgeführt werden kann. Es ist also wohl notwendig, dem Betriebe mehr Aufmerksamkeit zu widmen, wenn die Entrahmungsschärfe diesen vorgenannten Grad nicht erreicht. Um zu illustrieren, wie wichtig es ist, die höchste Entrahmungsschärfe zu erreichen, sei darauf hingewiesen, daß die Verbesserung der Entrahmung um 0,01 Proz. auf je 1 Million Kg. Vollmilch eine Mehreinnahme von rund 500—600 Mark bedeutet. Es ist also unverantwortlich, wenn in einer Molkerei mit einer minderwertigen Zentrifuge gearbeitet wird.

Gewiß ist der Fettgehalt der Buttermilch zehnmal so groß als derjenige der Magermilch. Es liegt daher in der Natur der Sache, daß der Fettgehalt der Buttermilch naturgemäß größeren Schwankungen unterliegen kann. Es ist daher ganz notwendig, daß das Laboratorium der Molkerei so vollständig ist, daß man gegebenenfalls mehreremale in der Woche, wenn nicht täglich, den Fettgehalt der Buttermilch untersuchen kann.

Das Rahmprozent, d. h. diejenige Menge Rahm, die die Zentrifuge absorbiert, übt natürlich einen entscheidenden Einfluß auf den Verbrauch an F. E. aus. In der Praxis tauscht man vielfach Buttermilch in Magermilch um, um dadurch den Fettverlust zu reduzieren. Natürlich kann das nur innerhalb gewisser Grenzen geschehen. Es muß auch hierbei darauf Rücksicht genommen werden, daß dieses Verhältnis auf die Qualität der Butter nicht ohne Einfluß ist. Was den Rahmfettgehalt betrifft, so muß man für kleine Molkereien mindestens 15 Proz., ja oft 18—20 Prozent rechnen, während das Verhältnis für große Molkereibetriebe in der Regel bedeutend günstiger ist.

Der Fettgehalt der Vollmilch übt natürlich auf den Verbrauch an F. E. einen großen Einfluß aus, da die Entrahmung gleich gut ist, ob man

Milch mit 3 Proz oder 4 Proz. Fettgehalt verarbeitet, aber der Fettverlust t natürlich um so größer, je niedriger der Fettgehalt der Vollmilch ist. Dieses Verhältnis tritt besonders deutlich in die Erscheinung in den egenden, wo man verschiedenartige Milchviehrassen hat. Es prägt sich aturgmäß auch umso stärker aus, je unterschiedlicher die Fütterung bei em einzelnen Landwirt ist, ob wenig oder viel Kraftfutter gegeben wird.

Der Wassergehalt der Butter hat natürlich auch einen starken Einuß auf den Verbrauch an F. E. je Kg. Butter. Aus der Tabelle ist erhtlich, daß jede Steigerung des Wassergehaltes der Butter den Verbrauch 1 F. E. mit 1,0 F. E. herabsetzt. In der Praxis hat man darauf zu hten, daß man um 0,7—0,8 Proz. unter der gesetzlich zulässigen Wasserenze bei der Butter bleibt. Entnimmt man dem Butterfaß eine Probe r Wasseruntersuchung, so soll man die Probe der Stelle entnehmen, die t und für sich den höchsten Wassergehalt haben muß. Es ist in einem odern eingerichteten Molkereibetriebe nicht schwer, den Wassergehalt der utter konstant auf beispielsweise 15,2 Proz. zu halten. In gleicher Weise einflußt natürlich der Gehalt der Butter an fettfreier Trockensubstanz n Verbrauch an F. E. Hier sind wir jedoch in der Regel kaum großen hwankungen unterworfen, auch weniger Schwankungen, die auf die Quaät der Butter einen entsprechenden Einfluß ausüben. Etwas anderes es naturgemäß mit dem Salzgehalt der Butter. Hier muß auf die eziellen Wünsche der Abnehmer entsprechende Rücksicht genommen wern. Es sind aber noch zwei Faktoren, die, ohne daß eine technische Aenrung im Produktionsvorgange notwendig ist, den Verbrauch an F. E. rk beeinflussen können. Es sind hier zu nennen die Vollmilchwage und e Fettbestimmung. Infolge der starken Benutzung muß die Wage naturmäß von Zeit zu Zeit kontrolliert werden. Weist die Wage beispielseise nur um 1 Proz. verkehrt, so wird der F. E. Verbrauch hierdurch um F. E. gestört. Hier ist also der Einfluß sehr groß. Sehr wichtig ist n naturgemäß, daß die Fettbestimmung mit äußerster Genauigkeit vor geht. Ein Fehler von 0,05 beeinflußt den F. E. Verbrauch mit 1,3 F. Um festzustellen, ob der Fehler direkt in der Ausführung der Gerberthode oder in falschem Ablesen liegt, muß man zumindest von Zeit zu it zu einer chemischen Analyse greifen und es ist auch im besten Molke=Laboratorium notwendig, von Zeit zu Zeit die Proben an die milchrtschaftliche Versuchsstation der Landwirtschaftskammer zu senden, dat man die Uebereinstimmung mit der eigenen Fettbestimmung feststellt er Differenzen erkennt. Die vorstehenden Ausführungen haben gezeigt, ß nur eine Unregelmäßigkeit nach einer Seite hin den Verbrauch an F. stark beeinflußt. Es ist aber nun möglich, daß verschiedene Faktoren ichzeitig zusammenwirken, wodurch das Ergebnis natürlich noch erheb ungünstiger wird. Rechnen wir den Unterschied der einzeln angerten Faktoren, so kommen wir selbst bei diesen kleinen Gradunterschie zu einem Unterschied im F. E. Verbrauch von ca. 12,5 F. E., d. h., nn wir 87,5 als Durchschnitt rechnen, dann können Schwankungen zwien 81 F. E. bis 93 F. E. je Kg. Butter vorkommen. Diese möglichen wankungen sagen an und für sich garnichts gegen die Kontrolle, sondern nen höchstens als maßgebend dafür gelten, der Kontrolle den höchsten ad der Vollkommenheit zu geben. Erst diese Bestimmung auf Grund F. E. Kontrolle versetzt uns in die Möglichkeit, alle regelmäßigen und egelmäßigen Verhältnisse genau kontrollieren zu können. Die nachende Tabelle zeigt den großen Einfluß der Abweichungen im F. E. rbrauch:

Tabelle 4.
Abweichungen im F. E.=Verbrauch wenn:

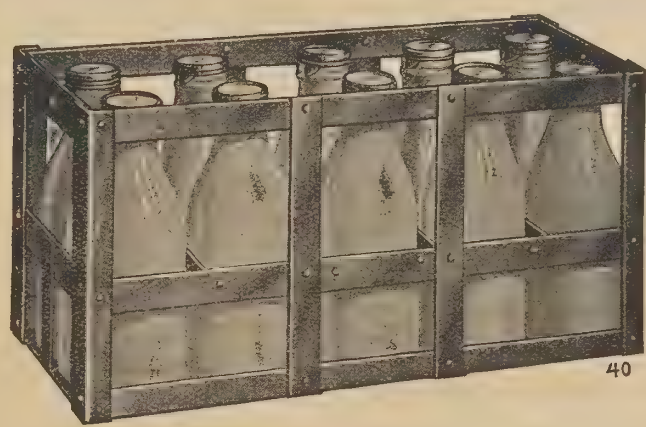
	Unterschied absolut	Unterschied im F. E. Verbrauch
trahmung 0,09 oder 0,05 Prozent	0,04	0,8
butterung 0,3 oder 0,4 Prozent	0,4	0,8
hmprozent 18,0 oder 12,0 Prozent	6,0	0,9
tgehalt der Süßmilch 3,3 oder 3,8 Prozent	0,5	0,3
ssergehalt der Butter 13,2 oder 15,2 Prozent	2,0	2,0
halt der Butter an fettfreier Trockensubstanz 1,4 oder 2,9 Prozent	1,5	1,5
Kg. Vollmilch werden gewogen als 98 oder 102 Kg.	4,0	3,6
Prozent Fett werden bestimmt als 3,45 oder 3,55 Prozent	0,1	2,6
		12,7

Die vorstehenden Ausführungen lassen erkennen, daß bei einem dernen Molkereibetriebe auch dem kleinsten Faktor die größte Beachtug geschenkt werden muß. Es muß das Ziel eines jeden Molkereileiters ei, die Abweichungen vom Normalen auf ein Mindestmaß zu beschrän Im Interesse der Ernährungswirtschaft des deutschen Volkes und n Interesse der Förderung der Leistungszucht in der Milchwirtschaft ist ein unbedingtes Erfordernis, daß sämliche deutschen Molkereien auf e vorbezeichneten Grundlage einheitlich die Fettbestimmung vornehmen. Molkerei als solche hilft dadurch dem tüchtigen Landwirt die Renlität seiner Milchwirtschaft zu erhöhen. Andererseits gibt es für die lkerei selbst keinen besseren Weg, um die Rentabilität des eigenen riebes zu erhöhen.

(Bearbeitet und übersetzt aus dem Dänischen nach einem Vortrage des Molkerei=Konsulenten Jensen.)

Rundschau

Milchwirtschaftliche Tagung in Mannheim. Am 23. und 24. April ab in Mannheim unter großer Beteiligung aus allen Teilen des ches die erste große milchwirtschaftliche Tagung der Nachkriegszeit t, die einberufen wurde von dem Deutschen Städtetag in Verbindung mi dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Vortre über „Neuzeitliche Milchversorgung" hielten am 1. Tage Bürgerter Dr. Walli, Direktor Schmitt und Direktor Dr. Cantzler, sämtlich au Mannheim. Nach den Vorträgen, die sich bezogen auf das, was nheim bereits auf dem Gebiete der städtischen Milchversorgung mit ergie in zäher Arbeit erreicht hat, fand die Besichtigung der dortigen chzentrale statt. Am Abend folgte ein Vortrag von Herrn Professor Dr Lichtenberger=Kiel, über „Die Milchversorgung der amerikanischen Großstädte". Am folgenden Tage sprach Geh. Reg.=Rat Dr. Bose=Berlin, über „Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs". Anschließend an diesen Vortrag fand unter regstem Interesse eine lebhafte Diskussion statt, die davon zeugte, mit welch ernstem Streben man diese für das Wohl des deutschen Volkes so wichtigen Probleme zu lösen gewillt ist. Nähere Ausführungen über die Tagung folgen in nächster Nummer dieser Zeitung.



Stellen-Angebote.

Gesucht sofort ein junger tücht.

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten und mit Erfahrung in der Weichkäserei. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsforderung. unter **Nr. 6866** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 1. Mai ein.

Gehilfen

welcher sich noch zu vervollkommn. wünscht, besonders Käserei und Kontor. Gefällige Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet (6905

Molkerei Osterburg E. G., Altm.

Wir suchen zum Antritt um den 1. Mai herum einen jungen, fleiß.

Gehilfen

welcher sich willig jeder Molkereiarbeit unterzieht. Bewerber müss. auch Interesse für schriftliche Arbeiten haben und solide sein. Gehalt bieten wir 50 ℳ monatlich an, bei Zufriedenheit etw. später mehr.

Molkerei-Genossensch. **Dorphagen** bei Greifenberg in Pomm.

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai einen sauberen, tüchtigen (6682

Gehilfen

der Erfahrung in Käserei hat. Gehalt 50 ℳ bei freien Kassen.

Molk.-Genossensch. Crien i. Pom.

Karl Palas, Molkereiverwalter.

Suche zum 1. Mai event. einige Tage früher einen jüngern (6724

Molkereigehilfen

welcher mit Butterei u. Maschinen vertraut ist.

P. Wischeropp

Molkerei **Kühren** b. Aken, Elbe.

Suchen zum 1. Mai tüchtigen, jungen (6717

Gehilfen

für Butterei u. Milchversand. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Südlohn

Kreis Ahaus in Westfl.

Suche zum 15. Mai einen jungen, kräftigen (6770

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinig. Gehalt monatlich 50 Mark und freie Kassen. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an

Molkerei-Genossenschaft Altjarnow, Kreis Cammin, Pom.

Wir suchen zum 6. Mai 1926 ein. jüngeren, tüchtigen (6865

Gehilfen

für Butterei und Milchausgabe. Gehaltsforderungen nebst Zeugnisabschriften sind einzureichen an

Molkerei-Genossenschaft Wangerin in Pom.

Ein jünger., kräftiger (6789

Gehilfe

für unseren modernen, städt. Betrieb zum 15. Mai d. Js. gesucht. Freie Station wird nicht gewährt. Bezahlung nach dem städt. Angestelltentarif. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften umgeh. erb.

Städtischer Milchhof Quedlinburg.

Zum 8. Mai oder einige Tage früher suchen wir einen jungen, umsichtigen und sauberen

Gehilfen

welcher Interesse an den Maschin. hat und sich jeder Arbeit willig unterzieht. Gehalt monatlich 60 ℳ und freie Kassen. Gefl. Offerten mit Angabe des Alters erbittet

Molkerei-Genossenschaft Ostseebad Stolpmünde. 6914

Suche zum baldigen Antr. einen

Gehilfen

oder sonstigen jungen Mann, welch. Lust hat, in der Saison ein. Milchverkaufswagen zu fahren. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften a.

Molkerei Ahlbeck (Seebad).

Inh. **W. Gronow.** 6917

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, fleißigen, jungen

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und -Ausg. Nachmittags etwas Kontorarbeit. Offerten mit Altersangaben, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen. (6872

Molkerei Schwaan.

Bei Molkereien und Käsereien

bestens eingeführte Herren

werden von mechanischer Weberei für den Verkauf ihrer **Seih- und Käsetücher** gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 5198** an diese Zeitung.

Zum 1. 5. oder etwas später jg., zuverlässiger (6793

Gehilfe

der guter Rechner ist, gesucht. Gehalt 50 ℳ, Kassen frei.

Molk.-Gen. Gülzow i. Pomm.

Paul Weber.

Wir suchen zum 1. Mai einen tüchtigen, soliden (6857

Gehilfen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet

Central-Molkerei Dülken, Rhld.

Zum baldig. Eintritt suchen wir für unseren ländlichen Betrieb, hauptsächl. Milchvers., einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote m. Zeugnisabschrift. a. d.

Milchzentrale Bonn, Adolfstr. 19.

Junger, sauberer (6852

Gehilfe

für Butterei, Milchversand u. sonstige Arbeiten zum 1. Mai oder etwas später gesucht.

Molkerei Eintracht Legden i. Westf.

Suche zum 1. Mai tüchtigen, zuverlässigen (6686

Gehilfen

evang., nicht unter 20 Jahren, der in Tilsiterkäserei bewandert ist und sich vor keiner Arbeit scheut. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche sind zu richten an

Zentral-Molkerei Braunsberg (Ostpreußen).

Suche für sofort tüchtigen, jüng.

Gehilfen

18—20 Jahre. Angebote an

Paul Rüde, Molkerei Brockel, Bezirk Bremen. (6864

Suchen zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, nicht zu jungen, durchaus odentlichen

Molkereifachmann

für größeren Molkereibetrieb welcher imstande ist, nach Anleitung unter Garantie Joghurt herzustellen und mit Flaschenmilch=Bereitung (System Schulz Oldenburg), Bescheid weiß. Fachmann, welcher Kenntnisse in den vorgenannten Fächern durch Zeugnisse belegen kann, auch in der Butterei und bei der Milchannahme tüchtig mitarbeitet, wird gutbezahlte Dauerstellung geboten. Gefl. Angebote unter **Nr. 6924** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen für baldigen Antritt, spätestens zum 15. Mai, einen ehrlichen, kräftigen, in jeder Beziehung zuverlässigen, jg., evgl.

Gehilfen

welcher in Butterei und Frischmilchversand bewandert ist u. Kenntnisse in der Weichkäserei besitzt. Gehaltsforderung bei fr. Station und Kassen, sowie lückenlose Zeugnisabschriften und Referenzen erb. (6915) **Namslauer Molkerei e. G.,** Bezirk Breslau.

Wir suchen zum 1. Mai cr. oder einige Tage früher oder später ein. evangelischen, tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

hauptsächlich für die Butterei. Anfangsgehalt monatlich 70 Mark bei freier Station und Kassen. Reisegeld 3. Klasse wird nach 3 monatl. Hiersein zurückerstattet. Selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (6687
Molkerei=Genossensch. e. G. m. u. H.
Bartenstein, Ostpr.

Suche zum 15. Mai einen soliden, tücht., zuverlässigen u. älteren

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Selbiger muß firm in Camembert- u. Quadratkäserei sein. W. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (6814
Centralmolk. Bobersberg a. Bober.

Wir suchen zum 1. oder 5. Mai einen tüchtigen, katholischen (6817

Gehilfen.

Es wollen sich nur bestempfohlene Leute melden, welche ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweis. könn. Gutes Gehalt bei freier Station wird zugesichert.
Molk.=Genoss. Beesten
Krs. Lingen a. Ems.

Für sofort oder 1. Mai suche äußerst tüchtigen, soliden **Gehilfen** für d. Maschinen, einschl. Eismasch. (Ahlb.), muß auch anderw. behilfl. sein. Ferner zum 15. Mai einen **Gehilfen** für Butterei u. Milchausgabe. Der s. muß s. all. Arbeiten willig unterz. u. pa. Butter herstell. können. Anf.=Geh. Mk. 45.— ohne jeden Abz. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.=Molk., Natzmershagen,** Kreis Schlawe. (6828

Zu sofort oder 15. Mai suche ein. ersten (7062

Gehilfen

der selbständiger Weichkäser, in Quadrat, Limburger, Stangen u. Romadur ist, sowie die Kellerbehandlung der Käse unbedingt versteht. Anf.-Gehalt 70—80 M, fr. Station. Lebenslauf und Zeugnisse gefl. erbeten.
Dampfmeierei Heide i. Holst.

Zu sofort oder später ein jüng.

Käsereigehilfe

welcher mit Bereitung von Tilsit., Romadur- und Backsteinkäse vollständig vertraut und dieses durch gute Zeugnisse nachweisen kann bei hohem Gehalt und freier Station gesucht. Offerten mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (7028
Molkereigenossenschaft Cammin in Pomm.

Wir suchen zum 15. Mai eventl. auch früher einen ordnungsliebend.

Gehilfen

für Butterei. Gewandtheit im Formen und etwas Kontorarbeit erforderlich. Gehalt monatlich 50 M bei freier Station u. Kassen. Stellung angenehm u. dauernd. (7079
Dampfmolk. Marzahna u. Umgeg. e. G. m. b. H. Fr. Millow.

Kräftiger, ehrlicher (6720

Molkereigehilfe

an sauberes, selbständgies Arbeiten gewöhnt, für alle vorkommenden Arbeiten unter Angabe der Geh.-Ansprüche und Zeugnisabschriften zu sofort gesucht.
Carl Schoeps, Molkerei Neuteich,
Freistaat Danzig.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, soliden, jungen

Gehilfen

für Magermilchrückgabe und alle im Betrieb vorkommenden Arbeit. Anfangsgehalt 50 M, freie Stat. und Kassen. (6612
Molkerei Neerstedt
Post u. Bahnstat. Brettorf i. O.
H. Dockwarder.

Wir suchen zu sofort oder 1. Mai jungen, tüchtigen (6530

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, sowie sonstige Arbeiten. Bewerbung. m. Zeugnisabschriften erb. an
Molkerei Wolbeck
Bezirk Münster in Westfalen.
Fischer, Verwalter.

Tüchtiger, sauberer, solider, fleiß.

Gehilfe

findet zum 15. Mai gute Stellung. Offerten m. Zeugnisabschriften einsenden an (7033
Aug. Ahrens,
Molkerei=Genossensch. Winsen a. L.

Suche per sofort oder etwas spät. einen ordentlichen, aus guter Familie, angehenden (7031

Gehilfen

welchem Gelegenheit gegeben ist, in der Käserei vollkommen auszub.
Käsefabrik Oswald Ziegenbein,
Erfurt, Skalitzerstraße 74.

Suchen zum 1. Mai einen jungen, tüchtigen (7010

Gehilfen

für Butterei, Käserei und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an
Kirch=Mulsower Molk.=Genossensch., Kirch=Mulsow b. Moitin, Mecklbg.
Wilh. Becker.

Suchen zum 15. Mai evtl. einige Tage früher einen jungen (6958

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet, für alle vorkommend Molkereiarbeiten. Gehalt 35—40 Mark, freie Station u. Kassen. Angebote erbeten an die
Molkerei = Genossenschaft Wallmow
Krs. Prenzlau, Uckermark.

Junger, tüchtiger, solider (7003

Meiereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zum 10. oder 15. Mai ds. Js. gesucht. Bewerb. an
Central=Meierei **Westerdeichstrich**
bei **Nordseebad Büsum.**

Zuverlässiger

Gehilfe

für Weichkäserei zum 15 5. gesucht. Einer, der Harzerkäse machen kann, erhält den Vorzug. Bewerbungen unt. **Schlesien 6963** an ds. Zeitung.

Jüngerer, fleißiger und ehrlicher

Gehilfe

flotter Butterformer, der auch alle vorkommend. Arbeiten mit machen muß, sofort gesucht. Angebote mit Zeugn.=Abschr. erbittet (6980
Paul Pilawa, Butter = Großhandl
Sohland (Rothstein), O.=L.

Wir suchen zu sofort, spätestens 15. Mai jungen, empfohlenen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Rich. Freyer, 7055
Molkerei=Genossensch. Bodenteich,
Kreis Uelzen i. Hann.

Wegen Uebernahme einer Verwalterstelle des jetzigen, suche zum 1. Mai tüchtigen, fleiß., sauberen

Gehilfen.

Raduhn=Garwitzer Molk.=Gen.
e. G. m. u. H.,
R. Pundt. 7050

Wir suchen für einen kräftigen, strebsamen 21jährigen

Gehilfen

Stellung zum beliebigen Antritt. Gegend gleich. Werte Ang. erbitt.
Molkerei=Genossensch. Horn i. W.

Wir suchen zum 15. Mai für unsern modernen Großbetrieb einen nicht zu jungen, äußerst tüchtigen, gut empfohlenen und soliden

Gehilfen

der an pünktliches, schnelles saub. Arbeiten gewöhnt ist, hauptsächlich für Kessel und Maschinen. Gehalt 65.— Rmk. ohne Abzug, Stellung angenehm und dauernd. (7043
Molkereigenossenschaft Bülkau,
e. G. m. u. H.,
Bülkau, Station Neuhaus=Oste
(Hamb.=Cuxhaven). **A. Cordts.**

Zu sofort ein tüchtiger, erhlicher

Gehilfe

gesucht, welcher gute Kenntnisse in der Harzkäserei besitzt. Gehalt nach Tarif. (7052
W. Nagel, Molkereibesitzer,
Groß=Schwechten bei Stendal.

Zum baldigen Antritt werden gesucht ein (6527

jüngerer Gehilfe

für Käserei und sonstige vorkomm. Arbeiten; ein

junger Mann

zum Milchfahren und Kannenwaschen. Ferner ein

Milchkutscher

welch. den Schweinestall mit übernimmt. Zeugnisabschrift. m. Gehaltsforderung erb.
Molkerei Rambin, Rügen.

Suche zum sofortigen Antritt ein. gewissenhaften (6722

Meiereigehilfen

welcher im Butterausschlagen perf. ist und den Butterfertiger bedienen kann.
Hermann Leistner
Butter = Großhandlung
Wüstenbrand i. Sa.

Wir suchen zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt einen perfekten

Tilsiter Käser,

der auch etwas Erfahrung in der Weichkäserei (Romadur und Limburger) besitzt. Bewerber, welche für erstklassige Produkte volle Garantie übernehmen, bitten wir Lebenslauf und Zeugnis=Abschriften einzusenden. Reise wird vergütet.
Molkerei Stavenhagen G. m. b. H.
Mecklenburg. (6957

Wir suchen einen im Schwitzverfahren perfekten tüchtigen

Harzkäsemeister

zum sofortigen Antritt, welcher für **erstklassige Ware** garantiert. Bewerbungen nur von tüchtigen, sol. Leuten mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen erbeten an
Harzer Käse=Industrie G. m. b. H.
Vienenburg (Harz). 7046

Wir suchen zum 10. Mai od. auch etwas später für unseren städtischen Betrieb einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Betrieb und Milchversand. Gehalt 60 M monatl. u. freie Kassen. Nur bestempfohlene junge Leute wollen Zeugn.=Abschrift. einsenden unter **F. Nr. 7001** an diese Zeitung.

Harz=Käsemeister,

der in einer ersten Harsumer Käsefabrik mit Erfolg tätig war und imstande ist, eine erstklassige Ware herzustellen, gegen Gehalt u. Gewinnbeteiligung von alter guteingeführter Berliner Käsefabrik gesucht. Offerten unter **Nr. 6923** an diese Zeitung.

Suche Lehrling

nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 3 Jahre. Auch kann ein Lehrling welcher seine Lehrzeit noch nicht beendigt hat, hier auslernen. Angebote erb. (6791
W. Weber, Molk.=Verwalter
Molkerei Gr. Heere, Hannover.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen fleißigen, ordentlichen

jungen Mann

für eine Milchtour und Molkereiarbeiten. Gehalt Anfangs 45 M bei guter freiere Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (6913
Central=Molkerei Gommern
b. Magdeburg.

Tüchtigen, soliden

Obermeier

für 15. Mai gesucht, welcher den Betrieb selbständig führen kann, m. allen Facharbeiten vertraut ist, k. Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann. (6910
Hirschberger Molkerei R. Hohberg,
Riesengebirge.

Lehrling oder Lernmeierin

kann sofort oder etwas später eintreten. (6930
Mellenthin,
Molkerei=Genossenschaft Zippnow,
Krs. Dt.=Krone.

Molkereilehrling

bei zweijähr. Lehrzeit und Taschengeld stellt ein (6840
Dampfmolkerei Kattenau
Krs. Stallupönen.
Besitzer: **Carl Hoffstedt.**
Fernruf: Kattenau 11.

Meierin,

fleißig und sauber, findet sofort Stellung in Weichkäserei, speziell „Sahneschicht". Bewerbung., möglichst m. Bild, Zeugn.=Abschr. und Gehaltsforderung bei guter Verpflegung und freien Kassen an
Friedrich Niemeier, Dortmund
Mallinckrodtstraße 32.

Suche zu sofort (6929

junges Mädchen

aus guter Familie, welch. Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Bedingungen schriftlich. Bewerbungen erbittet
Molkerei=Genossenschaft Trebel,
Kreis Lüchow, Prov. Hannov.
Alpers, Verwalter.

Suchen zu sofort oder später eine mit Kessel u. Maschinen vertraute

Meierin,

ebenfalls eine junge, angehende **Meierin** welche Lust und Liebe zur Käserei hat. Stellung dauernd u. angenehm. Reisegeld wird vergüt. Offerten an (6876
Dampfmolkerei Worbis, e. G. m. b. H., **Worbis** in Thüringen.

Obermeier= und Gehilfenstelle besetzt. Für Bewerbung besten Dank
Molkerei Wildberg, Kreis Ruppin in Mark. (7029

4

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 27. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 23. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 189 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschaftsnotierung 191 Gulden. Großhandelspreis franko Grenzen 197 bis 201 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 192 — 189 — 179.

Oldenburg, 23. April. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 15. bis 21. 4. 1926 sind im Großverkauf 440 Zentner Butter abgesetzt worden, zum Durchschnittspreise von 180,01 M pro Zentner, ausschließlich Verpackung, ab Station.

Privat-Berichte.

Leipzig, 24. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Eine Veränderung in der Marktlage ist auch in den letzten Tagen nicht eingetreten. Der Absatz von unbekannten Marken ist schwerfällig und für diese muß Nachgiebigkeit bei dem Preise gezeigt werden. Wenn auch der Rückgang der Kleinhandelspreise den Verbrauch angeregt hat, so ist andererseits das Butterangebot von allen Seiten auch sehr groß. Es herrscht allgemein eine gewisse Zurückhaltung, weil der Weidegang nun doch schon näher gerückt ist und mit dem Eintritt desselben große Preisabschläge erwartet werden. Nächste Woche rechnet man jedoch noch mit unveränderten Preisen.

Dresden, 24. April. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Das Geschäft hat so gut wie keine Aenderung aufzuweisen. Die deutschen, nicht größer gewordenen Eingänge können leicht begeben werden. Das Ausland hat seine Preise allerdings um etwas reduziert. Der Preisunterschied zwischen der heimischen Ware und fremder Butter bleibt aber immer noch reichlich groß, sodaß Notierungs-Ermäßigungen vorläufig nicht eintreten werden, obwohl ziemlich allgemein mit solchen Möglichkeiten gerechnet wird.

Bremen, 23. April. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Trotz des besseren Preisniveaus blieb der Handel in der verflossenen Woche außerordentlich still. Die Notierungen waren durchweg wenig verändert. Die Zufuhren in feinster deutscher Butter blieben die gleichen wie in der Vorwoche. Feinste Qualitäten konnten ziemlich geräumt werden, dagegen blieben geringere schwer verkäuflich. In sibirischer Butter wurden nur kleine Umsätze getätigt, da die Preise für diese Ware, im Verhältnis zur deutschen Butter, zu hoch lagen. Der hiesige Platz leidet zur Zeit stark unter der reichlichen Anfuhr von Bauernbutter, die der geringen Qualität entsprechend zu sehr billigen Preisen dringend angeboten wird.

Köln, 24. April. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jun. In der verflossenen Geschäftswoche hat sich die Marktlage nicht verändert und hielten sich die Preise auf gleicher Höhe. Im Uebrigen bestätigen sich die Ausführungen meines letzten Berichtes.

Käse.

Dresden, 24. April. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Im Weichkäsehandel ist keine wesentliche Änderung eingetreten. Haltbare, halb- bis dreiviertelreife Ware, wird bevorzugt. Die diesen Ansprüchen nicht genügenden Sorten bleiben vernachlässigt. Emmentalerkäse hat ein nicht über das Mittel hinausgehendes Geschäft. Vollfetter Edamer erfreut sich einer unverändert guten Nachfrage. Die Preise hierfür haben nur eine Kleinigkeit nachgelassen. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 170—175 M, pa. bayer Emmentaler, vollfett, 138—148 M, pa. bayer. 20 proz. Stangenkäse 53—55 M, 40 proz. 80—85 M, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etikett 66—70 M, 40 proz. 85—88 M, pa. holl. Weißlacker, vollf. 95 bis 100 M, pa. holl. Edamer vollfett 105—106 M, pa. echter Roquefort 160 M, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 150 M, pa. Camembert in Stann. u. Holzschacht. ca. 125 Gr., 30—32 ₰ p. Stück, ca. 350 Gr. 1/1 und 8/8 teilig, 80 bis 90 ₰ p. Stück.

Leeuwarden (Holland), 23. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster u Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—58 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 68—70 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 80 bis 86 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Nach Schluß eingegangen:

Haben wöchentlich 2—3 Zentner
prima Butter
in Pfd.-Stücken oder in Tonn. zum Tagespreis abzugeben. Angeb. an **Molk.-Genoss. Biene** Post u. Stat. Lingen a. Ems.

Prima nordschlesw.-holst. Grasbutter hat an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeb. Auch **Molkereibutter, Sauermilch- und Speisequarg.** Angeb. erb. (7070
A. Brandt, Molk.-Bes., **Deutsch Czarnikau** b. Schönlanke.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Molkereiverwalter, 26 J. alt, sucht m. 1000 *M* Kaut. z. sof. Antr. Stell., Ober- od. Gutsmeier. Im Besitz des Betriebsleiterzeugn. Mit Bereitung von Butter u. div Sorten Käse gute Kenntn. Mit Schweinez. u. -Mast vertr. Erw., w. ich mir eine Dauerst. erwerb. k. in Meckl. od. Pom. Angebote erbittet **H. Ziesemeier, Turow. b. Grimmen.** (Pommern). (6835

Molk.-Verwalter,

27 Jahre alt, verh., 2 Kinder, sucht wegen Verkaufs hiesiger Molkerei zu sofort oder später Stellung als solcher, evtl. übern. er auch anderen Vertrauensposten als Obermeier, Oberkäser, erster Gehilfe, wo kleine Wohnung vorh., evtl. im Ort zu haben ist. Suchender ist firm in allen einschläg. Arbeiten wie Butterei, Käserei (Brie, Camembert, Romadur u. Limburg.) Milchann., Maschinenw., Milch-Sahne-Versand Buchführung, in Schweinemast und -Zucht gute Erfahrung und besitzt gute Zeugnisse und Empfehlungen. Kaution in bar kann nicht gestellt werden, jedoch eine Sicherheit im Werte von 5000,— *M*, Bankhinterlegt. Evtl. kann dieselbe bei Hergabe erster Hypothek beliehen werden. Um Zusendung frdl. Angebote mit Gehaltsangaben bittet **Carl Dohrmann, Uetze,** Kreis Burgdorf in Hann.

Ein in all. Zweig. d. Molk.-Fach. wirkl. tücht. erfahrener **Fachmann,** 32 J. alt, led., sucht z. 15. Mai ev. früher od später Dauer- u. Vertr.-Stelle. Molkereisch. absolv. Gefl. Angeb. erb. **E. Boldt, Warin** in Mecklenburg. (6577

Kräftiger Molkereifachmann, 20 Jahre alt, letzte Stellung bereits 3 Jahre tätig, sucht evtl. zum 1. Juni Stellung in größerer, intensiv. arbeit. Weichkäserei. Selb. ist in Romad., Quadratkäse und Quargfabrikation firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gel. Geg. gl. Gefl. Angebote erbittet (6942 **Arthur Vorwerk, Molkerei Lüben,** Bezirk Liegnitz.

Molk.-Verwalter,

40 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder sonstig. Vertr.-Posten. Mehrere Jahre gr. Molk.-Betriebe techn. u. kaufm. geleitet, im Besitze von guten Zeugnissen u. Empfehlungen. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter 7017 an diese Zeitung.

Lediger Fachmann,

kriegsbeschäd., mit Oberm.- u. Verwalterzeugn., sucht zu bald oder später Dauerstllung gleich welcher Art bei guter Station und mäßig. Lohn. Gefl. Zuschriften an (7016
Sanke,
Annawerder-Lindenbusch,
Kreis Liegnitz.

Verheirateter Molkerei-Verwalter sucht zu sofort Stellung. Selb. ist in Herstellung von Tilsiter Käse, Butter, und mit Milchuntersuch., Schweinem., elektr. Licht- u. Kühlanlage und Abrechnung best. vertraut. Offerten unter **G. A. 6946** durch diese Zeitung.

Molkerei-Kaufmann

20 Jahre, 4 Jahre auf dem Büro einer größeren Molkerei tätig gewesen, wünscht den Molkereibetrieb prattisch zu erlernen und sucht Stellung als
Lehrling oder Volontär.
Gegend gleich. Angebote mit näheren Bedingungen unter **Nr. 7065** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Landwirtssohn, 20 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei
als Milchfahrer.
Gegend gleich. Briefliche Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Willi Wiegandt** b. Herrn Homann, **St. Mauritz** bei Münster i. Westf., Werse 18. (7090

Älterer Gehilfe

mit langjähr. Erfahrung i. Maschinenwesen, sucht zum 20. Mai oder später i. größerem Betriebe Rheinlands od. Westfalens Stelle als

Heizer und Maschinist

Er führt sämtl. in der Molkerei vorkommende Reparaturen aus; wie am Dampfkessel, an Maschine, Kühlmaschine, elektr. Stromerzeugungsmaschinen, Motoren u. Anlagen, sowie auch Klempner-Arbeiten usw. Angebote unter **7095** an diese Zeitung.

Vertrauensposten!

Fachkundiger Kaufmann in Berlin bietet sich für leitenden Posten an. Selbiger würde auch den Verkauf von Harzkäse usw. **für eine Harzumer Firma übernehmen.** Gefl. Angebote erbeten unter **Nr. 7059** durch diese Zeitung.

Zwei erf. Fachleute

mit längerer Praxis, z. Zt. Molk.-Schule Güstrow, von denen einer Allgäuer Meisterkäser und firm in der Herstellung sämtlicher Weichkäse ist u. dies durch erstklassige Zeugn. nachweisen kann, der zweite selbständig in allen Betriebs- u. Kontorarbeiten, besonders vertraut mit der Herstellung erstklassiger Butter ist, suchen zum 17. Mai oder später entspr. Stellung. Ausf. Ang. erb.
Hans Lohse (7069
Molkereilehranstalt Güstrow.

Tüchtiger Fachmann,
26 Jahre alt, seit 14 im Fach, sucht zum 15. Mai evtl. einige Tage fr. Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder Käser. Selb. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, firm in der Herstellung von Limb., Stangen-, Romadur-, Kümmel- u. Briekäse. Hat Molkereischule abs. und ist im Besitz von besten Zeugn. Angebote mit Gehaltsang. erbittet
F. Schulz, Meierei Heide in Holstein. (7019

Molkereifachmann

48 Jahre alt, ledig, im Kriege gewesen, der wirklich Erfahrungen in Schweinemästerei besitzt, durchaus keine Arbeit scheut, sucht sofort Stelle als
Hof- und Schweine-Meister.
Angebote mit Gehaltsangabe erb. unter 7091 an diese Zeitung.

Tüchtiger ehrlicher Gehilfe,
27 Jahre alt, der vertraut mit all. Maschinen, Butterei, Tilsiter Käs., ist, sucht gestützt auf auf gute Zeugnisse zu sofort Stellung. (7026
Mange, Gr.-Lobke,
Post Algermissen, Hannover.

Molkereigehilfe,

22 J. alt, sucht Stelle zum baldig. Antritt als **Kutscher,** wo er den Kundschaftswagen fahr. kann, oder im Betrieb. Gehaltsangabe erw. Sachs. bevorz., jed. n. Beding. W. Ang. erb. **E. Mosemann, Modlau** b. Bunzlau, Bez. Liegnitz. (7066

Erfahrener Tilsiterkäser
sucht, gestützt a. gute Zeugn., von sof. od. später Stellung. Selb. ist in sämtl. Facharbeiten best. bewandert. Gefl. Angeb. erbittet (7068
E. Meißner, Molkerei Ruppen b. Saalfeld. Ostpr.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an
Molkerei Brietlingen
bei Lüneburg. 7027

Jg. Mann im Alter von 19 J., sucht Stelle als **Volontär,** möglichst in einem neuzeitl. eingericht. Betriebe. Zuschrift. erb. (7093
Erich Kisser, Uhrsleben b. Neuhaldensleben, Bez. Magdeburg.

Jg., ehrlicher, tüchtiger u. zuverlässiger (7087
Molkereigehilfe
mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Mai Stellung. Angebote bitte zu richten an
Artur Bergmann
Waldenburg i. Schles.
Hermsdorferstraße 2.

Jg., kräft. Molkereigehilfe welcher mit allen praktischen Arbeiten des Molk.-Faches best. vertraut ist, sucht zum 15. 5. oder ein. Tage später Stellung für Betrieb u. Kontor. Betriebe, wo Gelegenheit vorh. ist, sich in Kontorarbeit. gründl. auszubilden, werd. bevorz. Am liebst. Westdeutschland. Angeb. erbittet **Gerh. Schiewe, Molk.-Gen. Sonnewalde,** Nied.-Lausitz. (7086

Strebs. u. an selbst. Arbeit. gew.
Gehilfe
23 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Mit allen Facharbeiten best. vertraut, für jeden Posten geeignet. Gegend gleich. Angeb. erb. höfl.
J. Mohr (7082
Molkerei Sonneborn
bei Gotha i. Thüringen.

Junger, ehrlicher
Gehilfe
sucht zum baldigen Antritt Stellg. als Milchverkäufer. Gegend gleich. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten (7081
H. Mohr
Molkerei Sonneborn
bei Gotha in Türingen.

Tüchtiger 7085
Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. 5. oder etwas später Stellung. Selbiger ist vertr. mit der Tilsiter Käserei sowie Kessel und Maschinen, Ostpr. bevorzugt. Werte Angebote an **Reinh. Hammer, Königsberg i. Pr.** Altroßgärterkirchenstr. 2.

Junger, 20 jähr. Gehilfe der am 1. 4. seine Stellung verlass. hat, sucht zum 1. Mai 26 od. später Stellung. Werte Angebote erbeten an (7067
Molkereigeh. Bernhard Dieckmann, Bochum-Weitmar, Waldstraße 38.

Strebs., sol. Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, sucht sof. od. später Stell. Vertraut mit Kess., Masch., Kühlanl., Butt. u. Käs. Angeb. an **Heinrich Völte, Barmen,** Westkotterstr. 83II

Tücht. ehrlicher Gehilfe, 26 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empf. für sof. od. sp. Stellg. gleich welcher Art. Werte Angebote erb.
Starke, 7036
Coblenz, Rheinstraße 22, H., L.

Molkereigehilfe,

26 Jahre alt, sucht zum 15. Mai oder später Stellung. Vertraut m. allen Facharbeiten, auch Käserei u. Kontor. Angebote erbittet (7084
W. Wittmis, Rambin a. Rügen.

Für einen jung. Mann, der seine Lernzeit beendet hat, körperlich aber etwas zurückgeblieben ist, wird
Stellung
gesucht, um sich weiter auszubilden, bei 20—25 *M* Gehalt. Schleswig-Holstein, Hannover od. Mecklenburg **Genossensch.-Meierei Stuvenborn** Krs. Segeberg in Holstein.

Oberkäser,
ausgangs zwanziger, der marktfäh. Ware nachzuw. hat, mit Tils., Romadur, Camembert, Quadr., Limburger, Brie, Neuschateller, Sahneschichtkäse, Quargfabrik. und sämtl. Molkereimasch. der Neuzeit vertr. ist, sucht Dauerstellung. Ang. bitte **postlagernd J. J. Jatznick,** Pomm.

Suche für 20jährigen kräftigen, zuverlässigen (7080
jungen Mann
zu sofort oder etwas später Stellg. **Hildebrand, Molkerei Dransfeld.**

Suche für jungen 25jähr. Mann mit Führerschein 2 und 3 b zu bald oder später Stellung als
Kraftwagenführer.
Ich kann denselben als einen durchaus ehrlichen und gewissenhaften Mann empfehlen. Offerten erb. an **Schäfer, Molkerei Gertenbach,** Krs. Witzenhausen. 7030

Junger Mann, 23 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, sucht
Lehrstelle
in Molkerei und Kontor. Offerten unter **Nr. 7051** durch diese Ztg.

Besitzerssohn, Flüchtling, sucht
Stellung
im Molkereifach als Milchfahrer, Schweinefütterer oder Hilfe in der Molkerei, scheue keine Arbeit. Off. mit Gehaltangaben sind zu richt. an **Paul Dreger, Moritzfelde** b. Madüsee i. Pomm. (7034

Allgäuer Käser

27 Jahre alt, mit Meisterprüfung, vertraut in der Herstell. ff. Tafelbutter, perf. in der Weichkäserei, spez. in Limb., Stangen, Romadur, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, Stellung als Oberm., Oberkäser od. Gehilfe i. ein. städt. Betrieb Norddeutschland. Ang. u. 7038 a. d. Zt.

Tüchtig. Weichkäser

sucht sof. Stellung, wo er mit seiner Frau zusammen den Betr. besorgen kann, Frau tücht. i. Fach, Gehalt m. Stat. f. beide 80 *M*, Gehilfenz. genügt. Ang. erbittet **Käser St., Petzewo,** Krs. Flatow, Grenzmark.

Strebsamer, solider Fachmann, in ungekündigter Stellung, sucht veränderungshalber Stellung zum beliebigen Antritt. Suchender hat Molkereischule mit bestem Erfolg besucht u. verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse im Fach. Am liebst. wäre eine Stellung für Annahme und Kontor in Molkerei mit einer großen Anzahl Lieferanten, da ein sehr flotter, sicherer Rechner. Evtl. kommt auch eine Stell. als Kraftfahrer in Betracht, da im Besitze eines Führerscheins für Personen- und Lastwagen. Molkereien, denen an einer wirklich tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen Ang. mit Geh.-Ang. u. **K. 7018** an diese Ztg. send.

Empf., tücht. zuverlässiger
Molkereiverwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf,** Kr. Bublitz. (5468

Junger Gehilfe, 22 Jahre, mit Facharbeiten gut vertr. und sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht zum 15. 5. oder sof. Stellung. Ang. erb. **A. Kopischke,** Molkereigehilfe, **Halle a. S., postlagernd 680.**

Molk.-Verwalter

29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703 a. d. Zt.**

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, längere Zeit i. großen Betrieb. tät., ½ J. Handelsschule besucht. Perf. in div. Sorten Käse, sucht sof. Stellung. Frdl. Ang. erbittet **R. Schön, Hamburg 4, postlagernd.** (7012

Eine herzliche Bitte!

Aelt. Molkereifachmann, 30 J. alt, verh., ohne Kinder, gute Zeugnisse, vertraut mit Maschinen, Butterei, Käserei, Schweinezucht, elektr. Lichtanlage, seit seiner Auswander. aus Polen a. d. Fach, sucht Stelle, auch solche ohne Wohnung. Selb. hat Gutsmolker. selbständig, Gen.-Molkerei vertretungsw. geführt. Reflekt. w. nur auf Dauerstellung. **Friedrich Nickel, Wesel,** Körner-Magazinstr. 7.

Gehilfe

25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort oder 1. 5. Stellung. Werte Angebote an (6991
Molkereigehilfe Karl Sack, Seggerde bei Weferlingen.

Käsemeister, 25 Jahre alt, firm in der Herstellung von Tils., Rom., Stangenkäse u. Butter, sucht, gest. a. gut. Zeugn. ab 1. Mai Stellung. Fachschule durchgem. **Fritz Wiebe, Ladekopp, Freistaat Danzig.** (7021

Perfekter
Tilsiter Käser,

Mitte 30er, ledig, welch. auch wirklich gute, marktfähige Ware herstellen kann, auch sonst k. Stundenzähler ist, 20 Jahre im Fach, Geh. nicht unter 120 Mk. Für Tilsiter, Limburger, Allgäuer, Romadur, Camembert übernehme jede Garantie. Antritt zum 10.—15. Mai. Gefällige Angebote (7014
Oberkäser in Borkenhagen, Post Hohenfelde in Pommern.

Suche für (6987
tücht. Gehilfen

der 5½ Jahre bei mir tätig war und ich als fleißige, zuverlässige Kraft nur bestens empfehlen kann, Stellung. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Angebote sind direkt zu richten an **Willy Kayan, hauptpostlagernd, Hildesheim.**
Molkereiverwalter Rieder
Städtische Milchzentrale Ludwigshafen a. Rhein.

Junger Mann

20 Jahre, sucht **Lehrstelle in Molkerei** zu sofort oder 1. Juni. Angebote bitte zu richten an (6965
Gronau, Willkischken, Memelland.

Harkäsemeister

29 Jahre alt, sucht anderweitig passende Stellung. Für goldgelbe, haltbare Ware wird garantiert. Beste Referenzen. Angebote unter **7011** an diese Zeitung.

Monteur sucht Vertrauensstellung als **Maschinist.** 3 J. prakt. Erf. in all. Molkereimasch. u. Kühlanlage. Dienstwohnung bevorz. Ang. erb. **Karl Schütt, Tarp,** Landkr. Flensb.

Gehilfe, 23 gute Zeugn. u. Empf., sucht Stellung. Angeb. erb. **G. Blenke, Berlin O.,** Barnimstr. 20.

Molkereigehilfe, 22 J., mit allen Facharbeiten aufs best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empf., zum beliebigen Antritt Stellung. **Walter Splettstößer,** Milchversorg., **Düsseldorf,** Rhein. 6983

Für angehenden (6982
Gehilfen

der 2 Jahre gelernt und Tilsiter Käserei, Schweinemast, Dampfk., Westf.-Sep., Butterfert., Elektromotor und Ammoniak-Eismaschin. kennen gelernt hat, suche ich Stell. z. belieb. Antritt, wo er sich weit. ausbilden kann.
Richard Brandstädter, Molkereibes., Insterburg, Pregelstr. 16. Tel. 1035

Molkereigehilfe.

Suche zum beliebigen Antritt für einen äußerst tüchtigen 23jährigen **Gehilfen** Stellung für Betrieb und Kontor. Handelsschule besucht. Ich kann den jungen Mann jedem Kollegen empfehlen. Off. erbittet **H. Göttsche, Rümmer** 6979 b. Gr.-Twülpstedt (Braunschweig).

Aelterer Gehilfe

sucht sofort oder später Stellung als Heizer und Maschinist, übernimmt auch Nebenarbeiten. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (6990
Th. Hahn, Gumbin, Kreis Stolp in Pomm. 6990

Gehilfe, 25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertr., sucht zum 15. Mai 26 oder sp. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an **Eberhard Kallerhoff,** 6986 **Central-Molkerei Borken i. Westf.**

Strebsamer Gehilfe,
23 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht zum 1. Mai od. sofort Dauer- u. Vertrauensstelle als 1. Gehilfe, Expedient, Buchhalt., Lagerist in Land- oder Großstadtbetr., Großhandlung od. Margarinewerk zur Vervollk. seiner Kenntnisse. Erf. in allen Facharbeiten, Milch- und Schlagsahneversand, Butterei u. dergl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Aug. Kaltwasser, „Zur Traube", Amern b. St. Anton, Kr. Kempen, Rheinland. (7022

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Mai od. etwas später Stellung. Selbiger ist mit Tilsiter und Limburger Käserei gut vertraut und ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt, was er auch durch Zeugn. nachweisen kann. Süddeutschland bevorzugt. Werte Angebote sind zu richten an (7020
Otto Modler, Garnseedorf, Kreis Marienwerder, Westpr.

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, groß und kräftig, der sich in noch ungekündigter Stellung befindet, sucht zum 15. Mai od. später angenehme Dauerstellung als **1. Gehilfe od. Heizer u. Maschinenführer** W. Ang. erb d. **Gehilfe der Central-Meierei Oldenburg** i. Holstein, Schuhstraße. (6941

Junger, strebsamer (6967
Molkerei-Gehilfe
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. 26 Stell., am liebsten mit Kontorarbeiten. Selbiger ist mit allen Maschinen gut vertraut, besitzt gute Erfahr. in Tilsiter Käserei, spez. Weichkäs. Angeb. erb. **E. Patzer, Gut Stapornen** b. Watzum-Samland, Opr.

Chauffeur und Molkereigehilfe

sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. **Ernst Schon, Tilsit,** Ostpreußen, Sommerstraße 31. (6964

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung in größ. Betriebe. Werte Angebote erb. (6964
Hans Gläser,
Bad Flinsberg (Isergebirge)
Carmen-Sylva.

Molkereigehilfe u. Chauffeur sucht für bald Stellung. W. Zuschriften erbittet **Willi Winter, Liegnitz,** Prinzenstraße 3. (6845

Junger, kräftiger Gehilfe, 25 J. alt, sucht zum 1. Mai anderweitig Stellung. Gefl. Ang. a. **K. Ceschlok. Molkerei Wesermarsch Büttel-Geestemünde.** (6736

---

1. Gehilfenstellung

sucht tücht., an selbständ. Arbeiten gewöhnter Gehilfe. Ders. ist 24 J. alt, mit Abrechnung und Annahme sowie Versand, Butt., Allgäuer, Limburger und Romadurkäs. u. all. modernen Maschinen aufs beste vertraut. Antritt kann am 1. 5. oder 15. 5. erfolgen. W. Angebote unter **6631** an diese Ztg. erbeten.

Strebs., 25jähr. Gehilfe s., gest. auf gute Zeugn., zum 15. 5. Dauerstellg. für Milchannahme u. Butt., od. sonst. Vertr.-Stellg. Gefl. Angebote sind zu richten an **Johannes Claußen, Kyritz,** Prignitz, Eism.-Molkereigenossenschaft. (6831

Jg. strebs. Gehilfe u. Kraftwagenführer sucht sof. od. sp. Stell. Ang. erbittet **Fritz Brunow, Molkerei Kletzke,** Westpriegnitz (6988

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. Mai od. einige Tage sp. Stell. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei, Milchvers. u. Unters. best. vertr. Er ist ein fl. u. sich. Rechn. Gute Zeugnisse. steh. z. Verf. Geg. gl. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Otto Horn, Magdeburg-Neustadt,** Nachtweidestr. 46. 6989

Junger kräftiger
Gehilfe

der mit Kessel und Maschinen, Butterei und Käserei sowie allen einschlägigen Facharbeiten vertraut ist sucht zum 1. Mai Stellung **wo er** im Kontor beschäftigt wird, da selb. gegenwärtig einen Buchf.-Kursus durchmacht, möchte er die erworben. Kenntnisse gern befestigen. Evtl. nehme auch Stellung in größerer Weichkäserei an. Gefl. Angeb. an
P. Bäthge, Hannover, Große Düvelstraße 9, II.

Erster Tilsiter Käser

sucht Stelle als solcher od. alleinig. Gefl. Ang. sind zu richten an (6940
Paul Kallien, p. Adr. A. Mensch, **Pissanitzen,** Krs. Lyck.

Suche zu Anfang Mai für einen fleißigen, soliden und ehrlichen
Gehilfen

23 Jahre alt, der mit allen Masch., Milchversand und Käserei bestens vertraut ist Stellung. **Gehilfe** ist kein Stundenarbeiter, vertritt nur seines Chefs Interessen. (6867
Prelle, Molkereibesitzere, **Wabern,** Bez. Cassel.

Für einen tüchtigen, soliden
Gehilfen,

der hier eine dreijährige Lehrzeit beendet hat und bereits noch ein Jahr als Gehilfe tätig war, suche zum 1. Mai event. später ein. Platz in Vollbetrieb, verbunden m. Käserei, gleich welcher Art.
Gleichzeitig kann ein junger
Gehilfe

hier wieder eintreten. Vollbetrieb, verbunden mit Käserei nach Tils. Art. Zeugn. m. Gehaltsforderung erbeten an (6869
W. Hüttmann, Meierei Burg a. Fehm.

Junger
Molkereigehilfe

19 Jahre, sucht zum 15 Mai Stellg. Selbiger ist mit sämtl. Molkereimaschinen vertraut. Offerten sind zu richten an (6883
Artur Bostelmann, Molkereigehilfe bei F. v. d. Wroge Oerbke, Krs. Fallingbostel i. H.

Für einen (7013
Lehrling

16 Jahre alt, groß und kräftig, w. schon ½ Jahr in hiesigem Betrieb lernte, suche ich umgeh. Stellung. Angebote an **Molkereigenossenschaft Oppersdorf,** Krs. Neiße, Oberschles. **Heymann, Verwalter.**

Weg. Einstellung eines Gehilfen suche ich für einen
Lehrling

welcher noch 1 Jahr lernen soll, anderw. Stellung. Etwas Taschengeld erwünscht. Antritt kann am 1. Mai oder früher erfolg.
Molkereigenossenschaft Großtinz, Kreis Liegnitz. 7004

Suche für meinen Sohn, 19½ J. alt, groß, kräftig und willig, welch. fünf Jahre im Fache und in größ. Käsereien tätig gewesen, zu sofort oder baldigst (6881
Stellung.

Offerten erbittet
Fr. Langhaus, Molkereiverwalter, Gr.-Sisbeck.

Suche Stellung als **Meierin** in größ. Betriebe, am liebst. in Nähe Hannovers, z. 1. Mai od. später Ang. erb. **Berta Minkwitz,** Käserei **Johnsdorf,** Post Langenau i. Rsgb.

Aeltere, umsichtige, intelligente
Meierin
in Butterei, Käserei und Haushalt erf. und gew., sucht mögl. selbständ. Platz, a. kl. Gesch., Filiale o. Haushaltführung. Offerten unter Nr. 6581 an diese Zeitung erbeten.

Suche für anst. fleißige **Meierin** angenehme Dauerstellung f. Butt., evtl. Hilfe i. Haush. Ostpr. bevorzugt. Ang. m. Gehaltsang. bitte an **Grete Juschke, Tilsit,** Stolbeckstr. 41

Jung. Gehilfe sucht zu sofort od. später Stellung in Tilsiter Käserei für alle vorkommenden Arbeiten.
Reinhold Klabuhn, Molkereigehilfe
Wiltau b. Gr.-Tromnau.
Krs. Marienwerder. (6895

Tücht. Molk.-Gehilfe, 24 J. alt, l., gestützt auf gute Zeugn., zu sof. od. später Stellung. (6778
Emil Zerwer, Molk.-Gehilfe
Wachsmuth b. Riesenburg
Krs. Rosenberg, Ostpr.

Allgäuer Käser

sucht Stellung i. einer Molkerei für Weichkäserei, Romadur u. Quadrat, woselbst auch Edamer hergestellt wird. Langjährige gute Zeugnisse und Empehlungen stehen zur Verfügung. Offerten erbittet (6815
Bühlmayer, Soldiner Molkerei, Soldin, Nm., Prov. Brandenburg.

Suche für meinen
jungen Mann,
der hier gelernt hat, zum 1. Mai
Stelle in Vollbetrieb
zur weiteren Ausbildung. Gefl. Zuschrift an (6947
Molkerei-Gen. Cheine (Altmark).
H. Ziegler, Verwalter.
Fernspr. 564.

Molkereilehrling

18 Jahre alt, der zwei Jahre gelernt hat, alle Facharbeiten versteht, ½ Jahr selbständ. gearbeitet hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote unt. **G. S. 6846** an d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche für meinen Jungen, 16 J. alt, gesund und kräftig, zu jeder Arbeit willig, eine

Lehrstelle

in einer Genossenschaft oder auch Privatbetrieb, am liebsten in Ostpreußen. (6766
F. Konopka, Molkereibesitzer, Schedlisken, Krs. Lötzen.

Chauffeur, 23 Jahre, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung, m. Rep. gut vertr., Zeugn. vorh. Nebenarb. wird ausgef. Offerten an (6889
Walter Lölke, Kgl. Freist,
Kreis Lauenburg in Pomm.

Molkereiverkäufe.

Molkerei

in Pachträumen, in verkehrsreicher Stadt Ostpreußens, Anlieferung zur Zeit 800 Liter, zum größten Teil Stadtverkauf, abzugeb. Preis 3000 Mark. Anfragen unter **Nr. 6907** an diese Zeitung erbeten.

Wer beteiligt sich an
Weichkäserei und Schweinemast?

Einrichtung vorhanden. Schriftl. Meldungen unter **Nr. 6902** durch diese Zeitung erbeten.

Meierei-Verkauf!

Unter meiner Nachweisung steht in Ostholst. (Badeort), eine Meierei zum Verkauf. Brandkassen- u. Feuerversicherungswert, Friedenspreis über 100 000 ℳ, Ställe für ca. 300 Schweine vorhanden, auch Maschinen für Schokoladen-Fabrikation. Uebernahme kann bei ca. 20 000 ℳ Anzahlung sofort erfolgen. Die Meierei steht zur Zeit still, doch wünschen Landwirte baldige Inbetriebsetzung v. ein. Fachmanne, da letzter Inhaber kein Fachmann. Milchquant. war zwischen 2—3000 Liter, doch noch mehr zu haben. (6945
Esens in Ostfriesland.
J. Boy, Molkereibesitzer.

Molkerei

Berlin N., 20 Kühe, große Stallg. mit allem Zubehör bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten **J. 297 Gerstmanns Annoncenbüro Berlin,** Alexanderplatz 1. (6977

Existenz!

Zwecks Erweiterung einer gutgeh. Molkerei mit Käsefabrikat. wird ein kathol., tücht., junger **Molkereifachmann als Teilhaber mit mindestens 10 000 Rmk. gesucht.** Wenn angenehm, kann Uebernahme durch Einheirat erfolgen. Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote unter **Existenz 6956** an diese Zeitung.

Teilhaberin

fachkundig, für Molkerei Südostpreußens gesucht. Erforderliches Kapital ca. 2000,— ℳ. Genaue Angebote unter **C. 6911** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

Bezirk Bremen, Bahnstation, ca. 1000 Liter, 10 Zimmer, villenartiges Grundstück u. Schweineställe für ca. 60 Schweine, alles massiv, Wert ca. 70 000.— Mk. ist für den Spottpreis von 25 000.— Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahlg. sofort verkäuflich. Eilofferten zu richten an
Kempf, Magdeburg,
Johannisbergstr. 7 b. 6892

Modern eingerichtete
Mühle mit Tiefkühlstation

herrlich im Schwarzwald gelegen, Nähe größerer Städte, mit eigener Wasserkraft, 15 PS dauernd, elektr. Kraft in Reserve, Nähe Bahnstat., 1000 Ltr. Wintermilch, nur Frischmilchversand, 5—6 Pfg. Spanne, krankheits- u. altershalber sofort zu verkaufen bei 10—20 000 ℳ Anzahlung. Inbegriffen sind 28 Morgen je 32 Ar fruchtb. Ackerland, sämtl. landwirtschaftl. Maschinen und Geräte, 4 Pferd., 4 Kühe, ev. Schwein. Mühle dauernd im Betrieb. Für Käufer glänzende Existenz! Nähere Auskunft u. Besichtigung durch
Otto Schwarz
Pforzheim, Erbprinzenstr. 16.

Ich bin gewillt, meine erstklassige
Molkerei

in der Provinz Hannover gelegen, zu verkauf. Milch z. Zt. 2000 Ltr., meistens von Gütern, b. Besitzwechs. das Doppelte zu haben, Preis je Liter 12½ Proz. der Berl. Butternotier., ohne Magermilchrückgabe. Schweinestall für 300 Stück vorhanden. Molkerei besteht seit 30 Jahren ununterbrochen im Betriebe, schöne große 6 Zimmerwohnung, und schön. Garten vorhanden. Maschinen neu und modern. Preis 65 000 Mark mit sämtl. lebenden u. toten Inventar sowie Pferde u. Lastauto (neu). Reflektanten, die über eine Anzahl. von 25—30 000 Mark verfügen u. solches nachweisen können, erhalten nähere ausführliche Auskunft. Alles andere zwecklos. Angeb. unter **Nr. 6961** durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich meinen hochrentabelen
Molkereibetrieb

(Wasserkraft), im westfälischen Industriegebiet. Durchschnittlich 1800 Liter tägliche Anlieferung. Eingerichtet auf Milchversand, Butterei u. Speisequargfabrikation. Gesamte Produktion wird stets flott, ausnahmslos an langjährige, wöchentl. zahlende Kundsch. der nahen Stadt abgesetzt. Preis einschließl. guten Lieferautos 15 000 ℳ, **wov.** 5000 ℳ bei Kauf und mindestens 3000 ℳ bei Uebergabe zu zahl. sind. Uebernahme bis 1 Juli 1926. 6 Zimm.-Wohnung. Angebote unter **6901** an diese Zeitung erbetn.

Zur Gründung einer (6975
Harzkäsefabrik

suche ich in od. bei Berlin geeignete Kellerräume und einen äußerst tüchtigen Fachmann als
Teilhaber

welcher eine erstklassige Ware herzustellen versteht. Angeb. erbittet
Paul Langer, Schmograu
Krs. Namslau, Schles.

Mittlere, rentable
Molkerei

oder gutes **Milchgeschäft** zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben erwünscht.
O. Hartleib, Egeln,
Bezirk Magdeburg. (6859

Eilt! Dringend!
Sonderangebot.

Große, schöne Meierei
im Betrieb, bei 2500—3000 ℳ Anzahlung billig zu verkauf. Käufer sofort nach hier. Viel zu verdienen. Bahnstation in Schleswig (Marsch). Rest günstig. Angebote unter **6999** durch diese Zeitung.

Eine kleine, gutgehende
Molkerei

mit ca. 5—600 Ltr. Wintermilch zu pachten od. kauf. gesucht, wo Räume für Camembertkäs. vorhanden sind. Norddeutschland bevorzugt. Werte Angebote unter **A. F. 6998** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft

mit nachweisbarem Verdienst, 140 Liter Umsatz, für 2000 ℳ verkäufl. Außerdem
2 Romadurformen
wenig gebraucht, abzugeben. Ang. unter **Nr. 6993** an diese Zeitung.

Gebe sofort an einen zahlungsfähigen Kollegen meine gutgehende
Gutsmolkerei

ab. Elektrisch. Betrieb. Milch über 300 Liter. Angeb. erb. unt. **A. K. 6997** durch diese Zeitung.

Sichere Existenz.

Grundstück mit Krämerei u. Einrichtung, Milch- und Butter-Handlung, 2 Handelswagen, 2 Pferde u. Inventar, krankheitshalber zu verkaufen. Preis 20 000 ℳ, Anzahlung 8000 ℳ. (6848
Fr. Kaul, Lübeck
St. Annenstr. 8.

Zu kaufen gesucht eine gutgeh.
Molkerei

am liebsten Stat. Hamburg-Brem. mit Milchversand. Anzahl. 5000 Mark. Angeb. unter **6623** an ds. Zeitung.

Beabsichtige meine
Molkerei und Weichkäserei

(unweit Hannovers), mit großer schöner Wohnung nebst Garten und Schweinestall zu verpachten, z. Zt. 700 Liter Milch täglich, 1600 leicht zu haben. Pachtpreis pro Monat Mk. 200 und Steuerabgaben. Erforderliche Kaution Mk. 3000.—. Offerten unter **E. 6850** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

sucht zu kaufen (6740
Otto Kersten
Boltersen b. Lüneburg.

Molkereien

in Sachsen für mehrere zahlungsfähige Käufer sofort zu kaufen gesucht. Milchmenge nicht unter 1000 Liter Winter. (6891
Kempf, Magdeburg,
Johannisbergstraße 7 b.

Bei einer Anzahlung von 15 000 Mark suche ich eine gutgehende
Molkerei

zu kaufen; es kann auch ein kleineres Objekt mit geringerer Anzahlung sein. Es wollen sich nur Kollegen melden, die wirklich verkaufen wollen. Angebote unt. **L. S. 6843** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

1920 erbaut, 2000 Liter tägliche Anlieferung, preiswert zu verkaufen. Angebote unter **O. P. postlagernd Stettin,** Postamt 6. (6955

Kauf-Gesuche.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (6676
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Guterhaltenen (6931
Engelmannschen od. Lübb. Quargwolf

suche zu kaufen. (6931
Molkerei Peine, Peine, Hann. Reller.

Doppelwandige (6903
Käsewanne

1500 Liter groß und gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Molkerei Gut Heyrothsberge
bei Magdeburg.

Guterhaltene, kleinere (6856
Wasserpumpe

für Kraftantrieb kauft
Dampfwaschanstalt A. Hüne, Cloppenburg i. Oldenb.

Guterhaltener, gebrauchter
Rahmpasteur,

200 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erb. **Central-Molkerei Wolfenbüttel.**
Bes.: **Franz Nicolaus.** 6842

Suche 2—300 guterhaltene
Rohrhorden

mit Füßen und **Hordenwagen** dazu. Gefl. Angebote mit Preis pp. unt. **Nr. 6861** durch diese Zeitung.

Zirka 100 (6836
Milchkannen

für Bahnversand zu kaufen gesucht.
Molkerei W. Behrens, Cottbus
N.-L.

Kaufe zwei gebrauchte, rostfreie
Wagenkannen,

je 50 Liter, mit Zapfhahn. Angebote mit Preis erbittet
Mierbach, Darkehmen, Ostpreußen,
Molkereibesitzer. 6849

Gebrauchter Kühler

(möglichst Flachkühler), Flächengröße ca. 1 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, zu kaufen gesucht. Bitten um Größenangabe, Ort u. Preis.
Molkerei-Genossensch. Wardenburg.

Suche sofort eine **Engelmannsche**
Knet- und Form-Käsemaschine,

neu oder gebraucht. Adressen mit Preisangabe erbitte sofort an (6959
H. Kästner, Erfurt
Futterstraße Nr. 6.

Kauf-Angebote.

Gebrauchter, gut erhaltener, runder
Milchkühler

3000 Liter Leistung, von ca. 50 auf 3 üb. Kühlwasser ist sof. f. d. Preis von 500 ℳ verkäuflich. (6412
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
zu **Riegersdorf,** Oberschles.

Eine wenig gebrauchte (6952
100 Liter
Homogenisiermaschine
„Schröder" verkauft preiswert
C. E. Modes, Bln.-Neukölln.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½, u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Milchflaschen, 1 Lit.,
us Aluminium, für Pappscheiben-
der Bügelverschluß, (9591
Ojährige Garantie !
kein Bruch, kein Rost, hygienisch
pensо einwandfr. wie Glas. Ein-
iche Reinigung mit Sodaspülung.
asse u. Fischer, Zweigniederlassg.
der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Käsekisten
in allen Größen, sowie
□-Käsekisten liefert in guter
Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

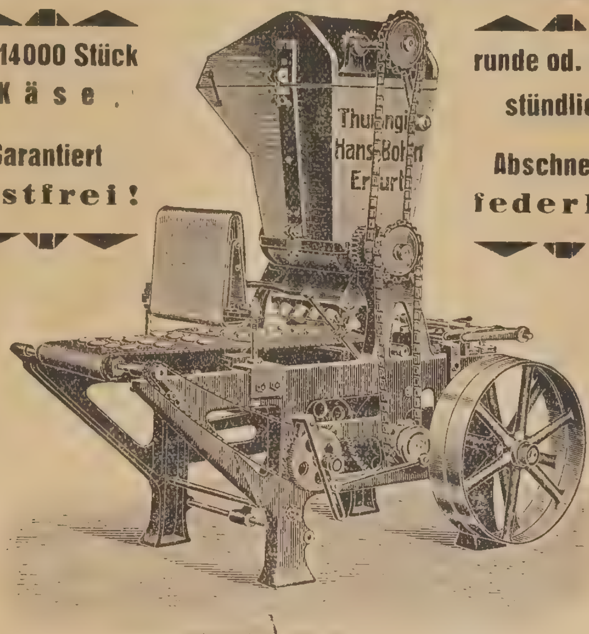
Runde und viereckige
Holzspanschachteln
zur saubersten Verpackung von
Butter
liefern
Eduard Jaschke u. Co.,
Kommanditgesellschaft,
Holzspanschachtelfabrik
Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

Steh. Dampfkessel
1 Stck. 3 qm, Hzfl. 6 Atm.
4 Stck. 4 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 5 qm, Hzfl. 6 Atm.
3 Stck. 7 qm, Hzfl. 6 Atm.
2 Stck. 10 qm, Hzfl. 7 Atm.
2 Stck. 12 qm, Hzfl. 7 Atm.
3 Stck. 15 qm, Hzfl. 7 Atm.
neu und gebraucht
Flammrohr-
und Lokomobil - Kessel
i. allen Größen, ferner (5833
000 neue Milchtransportkannen
Ia Qualität, nahtlos gestanzt,
von 5 bis 25 Liter Inhalt.
Loewenstein & Co., Berlin W.
Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Schwefelsäure
zr Milchuntersuchung liefert ein-
schließl. Ballons ab Station Cor-
bitha, ferner (11160
Akkumulatorensäure
r d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
hemische Fabrik und Glashütte
G. Schlaegel
G. m. b. H., Corbetha-Bhf.

Käseformmaschine „Thuringia"
6—14000 Stück Käse
runde od. lange stündlich !
Garantiert rostfrei !
Abschneider federlos!

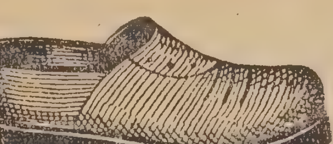


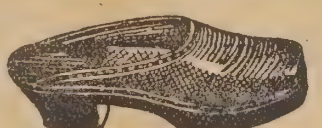
Der Käse wird **gedrückt** oder **ausgeformt** wie mit der **Handklappe.** Daher
vollkommenste Formmaschine.
Neu! Selbsttätiges Ablegen auf Bretter usw. **Neu!**
Durch Geschwindigkeitswechsel formt die Maschine Käse von **20—250 Gramm** schwer.
Gewicht garantiert aufs Gramm.
Höchste einwandfreie Leistung, bei **billigstem Preis.**
Kürzeste Lieferzeiten.
Hans Bohn, Maschinenfabrik, Erfurt.



Molkerei - Wagen
liefert als Spezialität
in bekannter Güte
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

Wilh. Steffen
Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N.1 i. Holst. **gegr. 1843**





Liefere seit 46 Jahren Holzschuh- und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Nur zwei Mittel gibt es zur Bekämpfung der sogenannten
Käseseuche !!
1. Eine gründliche Desinfektion mit unserem Spezialdesinfektionsmittel **„Mico"**
Preis Mk. 10.— die 5 Liter-Korbflasche.
2. Die Verwendung des einwandfreien
Käsereifungspulver „Kasena"
Preis Mk. 40.— pro Ztr., Mk. 5.60 ein Probepostkolli.
Quarguntersuchungen zur Feststellung von Käsefehlern gratis
Mieth & Co., Mannheim Fabrik. chem. Produkte für die Milchwirtschaft

Milchentschäumungs - Anlagen „Rekord"
unter Garantie für restlose Entschäumung von Mk. 450,— an
Rahmentgasungs-Anlagen
D. R. G. M. von Mk. 250.— an D. R. P. a.
einschließlich Montage und Zubehör.
Fachkundige Vertreter gesucht.
Erstklassige Referenzen. Prompte Bedienung.
Meierei-Technik
Ingenieur Carl Sievers & Co., Heide (Holst.)
Bahnhofstraße 38—42 Telefon 282.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz)
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Isolierungen
von Dampf- und Kühlanlagen.
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330. (4362

Siederohr-Dampfkessel,
5. 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (6396
Aug. Brenzler, Osnabrück.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Käsekisten
als Spezialität liefert bestens und sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik,
G. m. b. H.,
Landsberg a. d. Warthe
von ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Sauermilchquarg,
trocken, metall- u. buttermilchfrei, sucht regelmäßig wöchentlich (6559
Robert Schinke
Gruna b. Gaschwitz i. Sa.

Pa. Bauernkäse, 8 Pfd. Inh. **3,20** M
Pa. Mainzer, 4 Pfund Inh. **1,60** M
Pa. Spitzkäse, 4 Pfd. Inh., 24 Stck. **1,70** M
Pa. Landkäse, Stck. 170 Gr. **0,13** M
hat noch abzugeben, an Unbekannte gegen Nachnahme (6379
Käsefabrik Gr.-Wusterwitz.

2—3 Tonnen prima (6731
Molkereibutter
suche wöchentlich direkt von Molkerei zu kaufen. Zahlung u. Sicherheit nach Wunsch.
G. Müller, Molkerei Badra
bei Sondershausen.

Dänischer Käse,
gut gelagert u. sehr billig, **Gouda** 55 Oere, **Tafelkäse u. Edamer** 60 Oere p. Kg. Suche Verbindung m. Klein- und Großhändler. **Käsehdl. N. Petersen, Sandved Mejeri per Sandved,** Dänemark. (6800

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Versandmolk., günstig gelegen zu Bremen, Hannover, beste Verbind. nach dem Industriegebiet, hat noch täglich 2—300 Liter haltbare
Schlagsahne
abzugeben. Angeb. unter **W. M.** 6812 an diese Zeitung.

Haben wöchentlich einen größeren Posten prima trockenen (6794
Quarg
abzugeben.
Molkerei-Genossensch. Dt. Eylau.

Butter,
geformt und in Fässern,
Speise-Quarg,
täglich frisch, habe noch abzugeben. Angebote von nur reellen und zahlungsfähigen Abnehmern an (6786
Molkerei Hemmelte (Oldenb.).

Größere Molkerei Westfalens, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet geleg., hat noch täglich 2000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
an zahlungsfähige Abnehmer a. Jahresabschluß abzugeben. Gefl. Angeb. sind zu richten unt. **N. N. 6716** an diese Zeitung.

Wir suchen noch einen absolut zuverlässigen Abnehmer für wöchentl. 5—6 Tonnen
prima Tafelbutter
in Tonnen oder geformt. Offerten mit Preisangabe erbeten an (6790
Molkerei Thedinghausen,
Bezirk Bremen.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Vollmilch
garantiert haltbar, in kleinen und größeren Quant. dauernd abzugeb. Ferner **pa. Süßrahmbutter, Buttermilch und Speisequarg.**
Molkerei Grefrath bei Krefeld.
Kurswagen nach Düsseldorf, Essen und Crefeld. (6751

Wöchentlich noch einige Zentner gute (6757
Stangen-Limburger
20 prozent., abzugeben.
Molkerei Oppenwehe,
Kreis Lübbecke in Westf.

Quarg
metallfrei und trocken, zur regelm. Lieferung gesucht. (6611
Harsum i. H.
Jos. Helms, Käsefabrik,

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410
Emil Reh, Stallupönen.

Suche einen Posten
Milch
von 800—1000 Liter u. 2—3 Ztr.
Butter
nach Berlin, Potsdamer- od. Anh. Bahnhof, oder nach Berlin, Hamburg-Lehrter Bahnhof. Angebote unter **Nr. 6023 durch ds. Zeitung.**

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (6209
Molkerei Breckerfeld, Westfl.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Echte
Thür. Kümmel- | Ia. Stangen- Käse
liefert preiswert
A. Kühle, Wittenberg, Bz. Halle.
Käse-Fabrik.
Vertreter gesucht.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Rohmilchzucker
in Waggonladungen von 5000 Kilo event. auf Abschluß, zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 6376** an diese Zeitung.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien,** denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Tafelbutter
1. und 2. Qualität, in ganzen und halben Tonn., auf Grund Berliner Notiz liefert laufend p. Nachnahme
Otto Brand, Stallupönen.

Wöchentlich auf Dauerlieferung 3 bis 4 Zentner
feinste Butter
frei. (6397
A. gr. Darrelmann, Dampfmolkerei Werlte, Bez. Oldenburg.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

5 Faß frische
Molkereibutter
sowie Limburger, Quadrat- u. Romad.-Käse
sehr gute Ware, gebe sehr preiswert ab. Probesendung an Unbekannte gegen Nachnahme. (6351
Wilh. Haase
Molkerei Falkenhagen
b. Reinfeld N. i. Pommern.

Mehrere Ladungen guten alten
Tilsiter Meiereikäse,
rein und gut im Geschmack, hat zu verkaufen (6497
Molkerei Tessin, Mecklenburg.

Vollmilch
in Käufers Kannen, jedes Quantum preiswert zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 6506** an diese Zeitung erbeten.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
60—65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Auf Abschluß, Sommer- u. Winterlieferung sind noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig zum Industriebezirk und kommt die Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

Wir offerieren laufend jedes Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose, sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Prima Labquarg sow. Speisequarg
zu Mk. 22.— per Zentner abzugeb. Der Versand erfolgt p. Nachnahme oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Vorschrifts-mäßige Milchversandscheine
dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ...spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...50 | Hildesheim, den 29. April 1926. | 40. Jahrgang.

Inhalt.

...ilchwirtschaftliche Tagung in Mannheim am 23. und 24. April 1926.

Einen wichtigen Markstein in der Geschichte der deutschen Milch-...rtschaft bildet ohne Zweifel die milchwirtschaftliche Tagung in ...annheim, die am 23. und 24. April veranstaltet wurde von dem ...utschen Städtetag in Verbindung mit dem Reichsministerium für ...nährung und Landwirtschaft. Aus allen Teilen Deutschlands ...tten sich, auf Einladung der Stadt Mannheim, Vertreter des ...iches und der Parlamente, Vertreter der Städte, der Wissenschaft ...d der Presse, des Handels und der Verbraucher versammelt, um ... gemeinsamer Arbeit das große Problem, die Milchversorgung ... Städte, zu erörtern. Schon die Form der Einladung und die ...sammensetzung der Versammlung, sowie das Programm der Ta-...ng ließen den Geist erkennen, von dem die Tagung getragen ...rden sollte und berechtigten zu der Hoffnung, daß jeder einzelne ...ilnehmer in der Absicht und mit dem Streben nach Mannheim ge-...nmen war, um mit Energie und regstem Interesse an diese großen ...agen der städtischen Milchversorgung heranzugehen.

Eingeleitet wurde die Tagung am 23. vormittags durch den ...schäftsführer des Deutschen Städtetages,

Präsident Dr. Mulert-Berlin,

...r seiner Freude Ausdruck verlieh, in einem derartigen Kreis von ...chverständigen die erste große milchwirtschaftliche Tagung der ...chkriegszeit eröffnen zu dürfen. Dr. Mulert wies auf den großen ...veck und die Bedeutung der Tagung hin; man habe sich zusammen-...funden, um einen Weg zu finden, der das Problem, das auch schon ...nge vor dem Kriege nicht unerörtert geblieben ist, nun endlich ...ner Lösung zuführen soll. Dieses Problem erstreckt sich auf die ...lksgesundheit, die Fürsorge des heranwachsenden Geschlechts, um ... wieder stark zu machen zu neuen Kräften und um die nationalen ...häden der Kriegs- und Nachkriegszeit zu überwinden. Bei ...eser Arbeit um das Volkswohl spielt die Milch, das wichtigste, ...tbarste und empfindlichste Nahrungsmittel, die Hauptrolle und ...n handelt es sich darum, wie dieses Nahrungsmittel dem Volke ...gienisch einwandfrei dargereicht und wie der Verbraucher zur ...fnahme ermuntert werden soll. Mit dem Wunsch, daß diese Ta-...ng vollen Erfolg zeitigen möge und mit den Worten herzlichen ...nkes, gerichtet an die Mannheimer Stadtverwaltung, schloß der ...edner seine Ansprache und in die Verhandlungen konnte einge-...eten werden.

Als erster Redner ergriff

Bürgermeister Dr. Walli-Mannheim

...s Wort über „Neuzeitliche Milchversorgung". Über das gleiche ...hema sprachen dann noch Direktor Schmitt, Leiter der Mann-...imer Milchzentrale und Dr. Cantzler, Direktor des städtischen Untersuchungsamts Mannheim. Alle drei Vorträge sollten aus den Schilderungen die Verhältnisse der Stadt Mannheim darlegen, wie eine geordnete Milchversorgung erreicht und durchgeführt werden soll. Grunbedingung dazu ist, so führte Dr. Walli aus, ein verständnisvolles und reibungsloses Zusammenarbeiten der zuständigen Behörden, des Molkereifachmannes und der Nahrungsmittelkontrolle. Nach einem kurzen Rückblick auf die Verhältnisse während der Zwangswirtschaft und auf die ganze Entwicklung der Milchzentrale bis zum heutigen Tage, zeigte der Redner das positive Ergebnis dieser langjährigen, zielbewußten Arbeit.

Durch die Einschaltung der Milchzentrale zwischen Erzeuger und Kleinhandel und die vorbildliche Tätigkeit der Milchzentrale ist die Gewähr dafür geboten, daß von der Milchzentrale an den Kleinhandel nur einwandfreie Milch ausgegeben wird. Aufgabe der Behörde war es weiterhin, dafür zu sorgen, daß die Milch in gleichem Zustande an die Verbraucher gelangt. Zu diesem Zweck war es die Hauptaufgabe, einen zuverlässigen Milchhändlerstand zu schaffen. Wohl in allen Städten hatte die Leichtigkeit, mit der man früher einen Milchhandel anfangen konnte, dazu geführt, daß sehr viele ungeeignete Personen sich ihm zugewendet hatten und die Zahl der Händler den Bedarf weit überstieg. Als unzerverlässig gilt insbesondere, wer sich nicht verpflichtet, den Bestimmungen der Stadt über die Erfassung, Beschaffenheit und Verteilung der Milch Folge zu leisten.

Die strenge Siebung unter den Milchhändlern hatte die erfreuliche Folge, daß ein angesehener Händlerstand sich gebildet hat und Beanstandungen nahezu nicht mehr vorkommen. Im Jahre 1910 waren bei 194 000 Einwohnern 471 Händler tätig mit einem Gesamtumsatz von durchschnittlich 70 000 Litern im Tag, zu Beginn des Jahres 1926 bei 248 000 Einwohern 181 Händler mit einem Gesamtumsatz von 80 000 Liter. Der Durchschnittsumsatz für einen Händler betrug 1910 knapp 150 Liter (bei 48 Prozent der Händler unter 50 Liter!) und beträgt zurzeit 442 Liter. Durch diese Verrirngerung der Händlerzahl und das Verbot des Zutragens ist auch die Kontrolle der Händler sehr erleichtert.

Hinsichtlich der Hilfspersonen beim Milchverkauf ist bestimmt, daß solche Personen nicht verwendet werden dürfen, die als unzuverlässig in bezug auf den Verkehr mit Milch zu betrachten sind; hierbei gelten für die Frage der Beurteilung der Unzuverlässigkeit die gleichen Richtlinien wie für den Händler selbst.

Auch in sachlicher Beziehung wurde Vorsorge dafür getroffen, daß die Milch ohne nachträgliche Verschlechterung an die Verbraucher gelangt. Milch darf nur in festen Verkaufsstellen feilgeboten und verkauft werden. Die Abgabe oder das Umgießen von Milch auf der Straße, sowie auf Treppen, in Hausgängen und Höfen sowie der hausierweise Verkauf sind ausdrücklich verboten. Bei der erheblichen Zunahme des Kraftwagenverkehrs und der damit verbundenen Staubentwickelung sowie der Vermehrung der Hunde ist der Verkauf und das Umschütten der Milch auf der Straße sicherlich durchaus gesundheitswidrig; auch in verkehrspolizeilicher Hinsicht ist es nur erwünscht, wenn in den Großstädten die Milchkarren von der Straße fortbleiben. Für den Händler bedeutet der Verkauf im Laden eine große Erleichterung gegenüber dem Zutragen.

Weiterhin werden an die Beschaffenheit der Milchgeschäftsräume strenge Anforderungen gestellt.

Neben der Milch dürfen nur bestimmte, ausdrücklich bezeichnete Waren in den Verkaufsstellen geführt werden, durch welche eine Staubentwicklung und Verschmutzung der Milch nicht zu befürchten ist, aber nur in solchen Mengen, daß die Eigenschaft als Milchverkaufsraum gewahrt bleibt. Käse muß unter Glasverschluß gehalten werden. Dieses Ziel der Schaffung von Milchspezialgeschäften wird weiter verfolgt; damit werden auch die Klagen des sonstigen Lebensmittelhandels über den Wettbewerb der Milchhändler verstummen.

Die genannten Bestimmungen gelten im allgemeinen nicht für die Milcherzeuger; diese brauchen keine Erlaubnis, sie dürfen ihre selbstgewonnene Milch ihren Abnehmern zutragen. Abgabe oder Umzießen auf der Straße usw. oder die Verwendung unzuverlässiger Hilfspersonen ist aber auch für sie verboten.

Es ist selbstverständlich, daß die geschilderten Maßnahmen teilweise nur mit großen Schwierigkeiten durchgeführt werden konnten. **Vorträge in den Verbraucherkreisen, Pressebesprechungen und vor allem die ausgezeichnete Arbeit der Milchzentrale haben jedoch bewirkt, daß Widerstände kaum hervortreten. Fortgesetzte enge Fühlungnahme mit den Gerichts- und Polizeibehörden haben die Durchführung der Maßnahmen wesentlich erleichtert.**

Auch die Landwirte unserer Lieferbezirke sind, von den zuweilen hervortretenden und bei der jetzigen Lage der Landwirtschaft verständlichen Wünschen wegen des Erzeugerpreises abgesehen, fast durchweg zufrieden. Herr Güterdirektor Dr. Kötting=Dortmund hat auf der Februartagung der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft folgendes ausgeführt: „Selbst der beste Milchstall mit guten Absatzmöglichkeiten kann ruiniert werden, wenn die weitere Behandlung bezw. der Absatz der Milch in falschen Händen liegt .... In vorbildlicher Weise kann man das Problem der Milchversorgung in mehreren großen Städten gelöst sehen, z. B. in Düsseldorf, Nürnberg, Mannheim ... Wo dieses Verfahren durchgeführt ist, sind die Erzeuger sowie die Händler sehr zufrieden. Der Konsument erhält eine vorzügliche Qualität. Der Milchhändler hat sein sicheres Auskommen. Der Landwirt schließlich hat einen sicheren und zahlungsfähigen Abnehmer für seine Milch; seine gute Ware kann nicht verdorben werden. Durch den zunehmenden Milchkonsum ist er in der Lage ‚besser zu füttern und weiteres Vieh einzustellen'". Sehr bemerkenswert ist, daß die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen die Stadt Königsberg kürzlich darum ersucht hat, anzuordnen, daß alle in die Stadt eingebrachte Milch vor Abgabe an die Verbraucher einer besonderen Bearbeitung unterworfen wird.

Im Interesse unserer Volksgesundheit und Volkswirtschaft ist es dringend geboten, daß die zuständigen Stellen tatkräftig dafür sorgen, daß die Verhältnisse, wie sie vor dem Kriege hinsichtlich des für unsere Kinder, Kranken und Greise wichtigsten Nahrungsmittels, der Milch, bestanden, nicht wiederkehren. Eine Meinungsverschiedenheit darüber, daß die Vorkriegsverhältnisse durchaus unzulänglich waren, dürfte nicht bestehen. Man darf sich aber auch nicht mit der Tatsache zufrieden geben, daß im allgemeinen wieder genügend Milch vorhanden ist; es kommt auf die Beschaffenheit dieses hochwichtigen Nahrungsmittels an. Selbstverständlich darf nur das tatsächlich Mögliche und die Beseitigung grober Mißstände erstrebt werden. Von größter Wichtigkeit ist weitgehendste Aufklärung der Erzeuger durch die Landräte, die Tierärzte, Landwirtschaftslehrer und landwirtschaftlichen Organisationen über die Eignung der Viehrassen, die Beschaffenheit der Ställe, die Stallhaltung, Fütterung, den Melkvorgang, die Behandlung der Milch unmitelbar nach ihrer Gewinnung usw., sodann eine nachdrückliche Förderung des Molkereiwesens, sowie des Leistungsprüfungs= und Tuberkulosetilgungs=Verfahrens. Darauf, ob die Zentrale in der Stadt ein städtischer, gemischt=wirtschaftlicher genossenschaftlicher oder privater Betrieb ist, lege ich kein besonderes Gewicht; Hauptsache ist, daß tatsächlich eine gemeinnützig wirkende Einrichtung besteht.

Möge unsere Tagung dazu beitragen, daß auf dem Gebiet der Milchversorgung das hohe Ziel der Förderung der Wirtschaft und der Volksgesundheit in Bälde erreicht wird!

Nach dem mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag entwickelte

Direktor Schmitt

ein anschauliches Bild über die Tätigkeit und die Arbeitsweise der Mannheimer Milchzentrale in Verbindung mit den verschiedenen Tiefkühlstationen in den Produktionsgebieten. „Die Sorgfalt der Behandlung", so führte Direktor Schmitt aus, „muß der einheitliche Leitgedanke sein, durch den allen Milchzentralen Aufgabenkreis und Ziel vorgezeichnet wird. Durchaus unzulänglich ist es aber, mit der pfleglichen Behandlung der Milch erst am Orte des Verbrauches zu beginnen". Nach diesem Grundsatz ist in Mannheim mit vollstem Erfolge gearbeitet worden und diese harte Arbeit ist belohnt durch die Erreichung des gesteckten Zieles, das darin besteht: „Den Verbrauchern zu dienen und den Erzeugern zu nützen". (Den genauen Wortlaut des Vortrages werden wir in einer der nächsten Nummern zum Abdruck bringen).

Als dritter Redner sprach

Dr. Cantzler

über die Aufgaben des städtischen Untersuchungsamtes in Bezug auf die Milchversorgung. Diese Aufgabe besteht in der Milchkontrolle, die unabhängig vom Landwirt, von der Milchzentrale und vom Milchhändler ausgeübt wird. Dr. Cantzler unterschied dabei drei Abschnitte:

1. die Kontrolle der Milch vom Stalle aus bis zur Ankunft an der Milchzentrale in Mannheim;
2. die Kontrolle der Milch beim Durchgang der Milch durch die Milchzentrale, also von der Ankunft der Milch an der Milchzentrale bis zur Abgabe an den Milchhändler;
3. die Kontrolle der Milch auf dem Wege von der Milchzentrale zum Verbraucher, insbesondere in den Verkaufsstellen der Milchhändler.

Eingehend berichtet der Redner über die Art der Durchführung dieser einzelnen Kontrollen und weist an Hand von statistischem Material nach, was für große Erfolge durch die scharfen Kontrollmaßnahmen erzielt worden sind.

Während in den Jahren 1912 und 1913 durchschnittlich 14 Prozent aller Milchproben wegen Verfälschung und 20 Prozent wegen des Schmutzgehaltes beanstandet werden mußten, waren im Jahre 1924 — 0,75 Proz., und im Jahre 1925 nur noch 0,12 Prozent aller in den Milchverkaufsstellen in Mannheim polizeilich erhobenen Milchproben wegen Verfälschung zu beanstanden. Wegen des Schmutzgehaltes war keine einzige Milch mehr zu beanstanden!

Zusammenfassend sind für den Milchverbraucher in Mannheim durch die neue Organisation der Milchversorgung gegenüber der früheren Einrichtung folgende Vorteile entstanden:

Es erhält der Verbraucher heute gegen früher

1. unverfälschte und nicht verschmutzte, in jeder Beziehung hygienisch einwandfreie Milch;
2. Milch von größerer Haltbarkeit mit einem Frischmilchcharakter;
3. Milch mit höherem und gleichmäßigerem Fettgehalt, demnach auch mit höherem und gleichmäßigerem Nährwert.

Man hat Wasserwerke in allen Städten, fast in allen kleineren Gemeinden eingerichtet, um die Bevölkerung mit gesundheitlich einwandfreiem Wasser zu versorgen, Schlachthöfe gebaut und ein Fleischbeschaugesetz erlassen, um das Volk mit gesundem, frischem Fleisch zu ernäh man wird immer mehr die Einrichtung von Milchhöfen mit ihren e nen Kontrollen der Milch bis zum Stalle des Landwirtes anstre müssen, um das für die Ernährung von Jung und Alt allerwichti Nahrungsmittel, die Milch, in gesundem Zustande und in reichli Maße unserem Volke geben zu können. Wer als Verwaltungsbeam Nahrungsmittelchemiker, Tierarzt oder anderer Sachverständiger auf sem Gebiete mitarbeitet, hilft zur Hebung der Gesundheit des deuts Volkes, das unter der Kriegsernährung so schwer gelitten hat. brauchen im deutschen Volk einen gesunden und gut ernährten Körper dem ein gesunder Geist sich entwickeln kann.

Daß auch diesem Vortrage regstes Interesse seitens der V sammlung entgegengebracht worden war, bewies der starke Beif der den Redner für die wertvollen Ausführungen belohnte.

Anschließend an diese drei Vorträge fand im Sonderzuge e Fahrt durch die schönsten Teile des Neckartales statt, nach Rich Bezirk Sinsheim, zur Besichtigung der dortigen Tiefkühlanlage. gesamte maschinelle Einrichtung sämtlicher Tiefkühlanlagen, so auch die der Milchzentrale selbst wurde von der Firma Edu Ahlborn=Hildesheim, geliefert und hörte man hierüber überall Worte des Lobes.

Über die Arbeitsweise in den einzelnen Tiefkühlanlagen, wie über die gesamte Anlage der Milchzentrale, die anschließend die Fahrt nach Richen eingehend besichtigt wurde, soll noch ausfü lich in Bälde in dieser Zeitung berichtet werden und möchte daher heute nicht näher darauf eingehen. Nur ein Wort! Sta nenswertes ist geleistet worden und verdienen die Männer, die Leiter an der Spitze dieses großzügigen Unternehmens stehen, u die mit starker Hand in zähester Arbeit dieses großartige Werk sein Vollendung entgegengeführt haben, höchstes Lob und vollste An kennung.

Am Abend desselben Tages hielt

Professor Dr. Lichtenberger=Kiel

einen hochinteressanten Vortrag mit Lichtbildern über „Die Mil versorgung der amerikanischen Großstädte". Gewiß kann Man heim auf diesem Gebiete mit den Milchversorgungsverhältni Amerikas durchaus einen Vergleich aushalten und die Richtlini die die amerikanische Milchversorgung leiten, so führte der Redn aus, weichen nur unwesentlich ab von denen, die in Mannheim folgt werden. Trotzdem aber besteht ein großer Unterschied zwis beiden Ländern: was bei uns in Mannheim noch eine Ausnah ist, ist in Amerika der Durchschnitt. Schon viel früher habe man Amerika die Notwendigkeit einer geordneten Milchversorgung Städte erkannt und man sei bei der Lösung dieser Aufgabe von d Gedanken ausgegangen:

„Wollen wir eine gesunde Milch haben, so müssen wir auf ganzen Linie: Erzeugende Kuh, Milchgewinnung und Behandlu auf der Farm, Transport, Umschlag an den Sammelstellen, Behan lung in der Stadt, Verteilung und Aufbewahrung im Haush bis zum richtigen diäten Genuß, gleichmäßige Arbeit leisten. Fä nur ein Glied dieser Kette aus, so kann schon alle übrige Mü und Sorgfalt vernichtet werden".

Daß Amerika diesem Gedanken die Tat folgen ließ und daß diesem Wege etwas Vollkommenes geschaffen wurde, erläuterte Redner an Hand von zahlreichen Lichtbildern und zeigte uns, wir auch von Amerika noch lernen können. Gewiß liegen in Deuts land die Verhältnisse ganz anders und müssen infolge der wirtscha lichen Schwierigkeiten, mit denen wir hier zu kämpfen haben, häu andere Wege zur Erreichung des Zieles, das uns vorschwebt, gangen werden; daß dieses Ziel aber auch in Deutschland erreichb ist und daß das große Problem, die städtische Milchversorgung, löst werden kann, davon durfte man ja am Vormittag hören denen, die es gelöst haben und am Nachmittag den praktischen folg bewundern. Und daher war die Aufmunterung durchaus rechtigt, mit der der Redner seine interessanten Ausführung schloß: „Sehen Sie bitte an Ihrem Teil, im Interesse unseres V kes zu, daß wir Amerika in kürzester Frist einholen". Da auch die Vortrag in genauem Wortlaut noch in dieser Zeitung erschein wird, soll heute auf die Einzelheiten der Ausführungen hier ni weiter eingegangen werden.

Nach dem Vortrage versammelten sich sämtliche Teilnehmer Tagung auf Einladung der Stadt Mannheim in der Wandelha des Rosengartens zu einem gemütlichen Abendessen, das durch v schiedene Ansprachen begleitet wurde und dem ein bunter Abe mit Gesang und humorvollen Vorträgen folgte.

Als letzter Redner der Tagung sprach am 24. April vormitta

Geh. Reg.=Rat Dr. Bose=Berlin

über „Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs". Zunä betonte der Redner die große Bedeutung der Milch für die Volk ernährung; trotz der großen Vorzüge der Milch gegenüber ander Nahrungsmitteln habe aber dennoch der Verbrauch der Milch gege über der Vorkriegszeit erheblich nachgelassen, daher sei mit alle Ernst nun die Frage zu behandeln: „Welche Maßnahmen sind n möglich, um im Interesse der Volksernährung und der Volksgesun heit, sowie der heimischen Wirtschaft den Milchverbrauch zu fö dern?" Vier Gruppen, so führte Dr. Bose aus, kommen vorwieger als Mittel zur Steigerung des Frischmilchkonsums in Betracht:

1. eine geeignete Aufklärungs= und Werbetätigkeit;
2. die Steigerung der Qualität der Milch;
3. die Vermehrung der Gelegenheit zum Bezuge von Milch; u

eine vielseitigere Gestaltung des Milch- und Rahmgenusses durch erhöhte Verwendung von Kefirmilch, Yoghurt, Rahmeis u. a.

Dr. Bose schloß seine Ausführungen, die infolge ihrer großen Bedeutung gleichfalls noch wörtlich an dieser Stelle veröffentlicht ...rden sollen, mit dem Hinweis, daß die Hauptsache zur Erreichung ... Durchführung der anfangs erwähnten Maßnahmen darin be...t, „daß überall Männer und Frauen gewonnen werden, die von ... Notwendigkeit der Ergreifung solcher Maßnahmen durchdrungen ... willens sind, die übernommene Aufgabe mit frischer Tatkraft ... entschlossener Initiative durchzuführen“.

Welch eine Fülle von anregenden Gedanken die vorangegan...en Vorträge, vor allen Dingen der des letzten Redners, boten, ... mit welchem Ernste man diese im Verlaufe der Tagung ange...hnittenen brennenden Fragen zu lösen bestrebt war, bewies die ...erst lebhafte Aussprache, die nach Erledigung all der Vor...ge nun folgte. Vor allen Dingen vertrat die medizinische ...issenschaft — Prof. Dr. Heß-Mannheim, Prof. Dr. Gotschlich-...delberg und Prof. Dr. Sommerfeld-Berlin — mit größter ...ärfe den Standpunkt, daß im Interesse der Volksgesundheit un...ingt die Milch so behandelt und gepflegt werden muß, wie es in ...nnheim geschieht, also Dauerpasteurisierung und im Interesse ... Hygiene scharfe Kontrolle der Milch bis zum Verbraucher und ...glichst nur den Verkauf von Flaschenmilch. Gewiß sei der Vi...minfrage in Verbindung mit der Frage der Pasteurisation die ...ßte Aufmerksamkeit zu widmen; jedoch bestehe die Gefahr, und ... bedeute einen unverantwortlichen Leichtsinn, wegen dieser bis... noch nicht geklärten Frage, den wichtigeren Gedanken außer Acht ...lassen, wie der Milch die Möglichkeit zu nehmen sei, als gefähr...ster Bazillenträger und somit als Ausbreiter von großen Epide...n zu wirken.

Die Frage der Milchkonzessionierung bildete gleichfalls den Ge...stand lebhafter Aussprache; die Milchhandelserlaubnis solle dem ...utze des Verbrauchers dienen, aber nicht zum Schutze der Stadt...waltung eingeführt werden. Der Milchpropaganda bringt man ...gemein regstes Interesse entgegen; jedoch hat sie ja eben nur ...n ihre Berechtigung, wenn die wichtigste Forderung, die Bevöl...ung mit einwandfreie Milch versorgen zu können, erfüllt ist. ...her ist es notwendig, daß in den einzelnen Lagern, vor allen ...ngen in dem der Wissenschaft, Einigkeit herrscht, damit Unter...en gegeben sind, auf die weiter aufgebaut werden kann.

Reichsbahn-Oberrat Laubenheimer-Berlin machte in...essante Ausführungen über die Milchbeförderung in den neuen ...enbahnkühlwagen, die nach modernsten Gesichtspunkten gebaut ...rden sind und unbedingt allen Anforderungen genügen, jedoch ...en Zweck nur dann erfüllen können, wenn sie sachgemäß behan...t werden. Nachdem Direktor Reuter-Dresden und Prof. Dr. ...hn-Kiel noch einige ergänzende Ausführungen zu den Vor...gen und den während der Aussprache noch angeschnittenen Ge...nken gemacht hatten, ergriff Präsident Dr. Mulert das Schluß...rt und stellte mit großer Freude fest, daß bei der Ver...mmlung der ernste Wille zum Ausdruck gekommen sei, endlich ... positives Ziel und eine Lösung der Probleme zu erreichen. Hier... muß jedoch unbedingt stets auf der Praxis aufgebaut werden, ... darf nie schematisiert, sondern überall müssen die besonderen ...rhältnisse berücksichtigt werden. Das Ziel muß darin bestehen, ... Zusammenwirken der Behörden, der Wissenschaft, der Erzeuger ...d des Handels Maßnahmen zu treffen, die eine Versorgung der ...völkerung mit einwandfreier Milch in ausreichender Menge zu ...gemessenen Preisen sicher stellen, dazu eine geeignete ...winnung, Behandlung und Kontrolle der Milch vom Erzeuger ... zum Verbraucher gewährleisten und den Handel mit Milch wie ...sher von einer besonderen behördlichen Erlaubnis abhängig ...chen.

Möge diesen Gedanken der ersten großen milchwirtschaftlichen ...gung nach dem Kriege die Tat folgen und die Probleme recht ...ld ihrer Verwirklichung entgegen gehen, im Interesse und zum ...ohle des Volksganzen und unseres Vaterlandes!

Herbert Mann.

...ie Butterprüfungen und die Bezirksver...mmlungen der Molkereien in der Provinz Sachsen und im Freistaat Anhalt.

Von Molkerei-Instruktor Kirsten-Halle.

Auf Veranlassung des Gesamt-Ausschusses für Milchwirtschaft und ...olkereiwesen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt fand in ...n Monaten Januar, Februar u. März 1926 ein Butterprüfungs-...ndgang statt.

Die Prüfungen wurden in der üblichen Weise abgehalten. Die Mol...reien erhielten eine geraume Zeit vor der Prüfung die Aufforderung, ... einem bestimmten Tage ihre Butterproben nach dem für sie in Be...racht kommenden Prüfungsorte einzusenden.

Es ist in der letzten Zeit viel darüber gesprochen und geschrieben wor...n, ob die mehr den Charakter einer Ausstellung tragenden Butter...üfungen beibehalten werden sollen oder ob man von den Molkereien ...vermutet die Absendung der Proben fordern soll. Wenn an dem ...rogramm einer Ausstellungs-Butterprüfung festgehalten wurde und die ...rchführung der Prüfung im Sinne einer unvermuteten Betriebskon...olle auf eine spätere Zeit zurückgestellt wurde, so geschah dies, weil auch a. a. O. die Butterprüfungen dazu dienen, von Zeit zu Zeit das allgemeine Produktionsbild der einzelnen Erzeugungsgebiete zu geben. Die Molkereien sollen dann beweisen, daß sie in der Lage sind, mit Hilfe ihrer gesamten technischen Einrichtungen so gute Butter herzustellen, daß sie mit derselben jederzeit in Wettbewerb treten können mit fremder Ware, und daß sie dann aber auch berechtigt sind, entsprechende Preisforderungen zu stellen.

Es fanden Butterprüfungen statt in Salzwedel, Stendal, Magdeburg, Wittenberg, Dessau, Halle (Saale) und Erfurt. Das Richten der Butterproben geschah nach den bei den Ausstellungen der D. L. G. geltenden Bestimmungen. Jede Richtergruppe setzte sich zusammen aus zwei Vertretern des Buttergroßhandels und wenigstens 2 Molkereibetriebsleitern. Eine Preisverteilung wurde nicht vorgenommen, jedoch wurde den Betriebsleitern, welche ja als die eigentlichen Hersteller der Butter gelten dürfen, eine Auszeichnung in Aussicht gestellt, sofern ihre Butterprobe die Bezeichnung „hochfein“ erhielt. Diese Auszeichnung wird in einem von Künstlerhand mit Bildschmuck versehenen Erinnerungsblatt bestehen.

Die Beschickung und das Ergebnis der einzelnen Butterprüfungen ist aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich:

Butterprüfung in	Zahl der Proben				
	insgesamt	mit der Bezeichnung			
		hochfein	fein	gut	abfallend
Salzwedel	25	15 (60 %)	9 (36 %)	1 (4 %)	—
Stendal	44	22 (50 %)	16 (36 %)	2 (5 %)	4 (9 %)
Magdeburg	49	19 (39 %)	21 (43 %)	6 (12 %)	3 (6 %)
Halle (Saale)	28	9 (32 %)	9 (32 %)	7 (25 %)	3 (11 %)
Wittenberg	21	15 (71 %)	6 (29 %)	—	—
Dessau	28	13 (46 %)	9 (32 %)	3 (11 %)	3 (11 %)
Erfurt	52	23 (44 %)	24 (46 %)	3 (6 %)	2 (4 %)

Von den insgesamt geprüften 247 Butterproben erhielten die Bezeichnung:

„hochfein“ 116 Proben = 47 Proz.
„fein“ 94 Proben = 38 Proz.
„gut“ 22 Proben = 9 Proz.
und 15 Proben = 6 Proz.

mußten wegen besonders hervortretender Qualitätsfehler als „abfallend“ gelten.

An Hand der von den Molkereibetriebsleitern erstatteten Berichte über die bei der Herstellung der eingesandten Butterproben bestehenden Betriebsverhältnisse lassen sich für die Praxis manche wertvollen Schlüsse ziehen. Einmal geben die Berichte einen guten Ueberblick über die Verbreitung der in den Buttereibetrieben verwendeten Betriebsmittel, wie z. B. die Erhitzung des Rahms bezw. der Vollmilch, den Gebrauch verschiedener Säuerungsmittel, die Benutzung von Butterfässern oder von Butterfertigern. Zum anderen bieten sie interessante Vergleiche mit den Ergebnissen der Butterprüfung. Solche Vergleiche führen allerdings leicht zu Trugschlüssen, weil ja bei der Herstellung der Butter gleichzeitig verschiedene Faktoren ihren Einfluß auf die Qualität der Butter geltend machen. Zieht man aber eine sehr große Zahl von Proben in Betracht, so ergeben sich doch mehr oder weniger große Regelmäßigkeiten, welche den Einfluß einer bestimmten Betriebsweise auf die Qualität der Butter deutlich erkennen lassen.

Es wurden in die nachstehende Uebersicht die Ergebnisse der vorjährigen Butterprüfungen mit einbezogen, um den Einfluß des Gebrauches verschiedener Rahmsäuerungsmittel und der Benutzung der verschiedenen Arten der Butterfässer darzulegen.

Die Rahmsäuerung erfolgte	Zahl der Proben				
	insgesamt	mit der Bezeichnung			
		hochfein	fein	gut	abfallend
durch Zusatz gesäuerter Magermilch					
a) mit Reinkulturen	279	137 (49 %)	94 (33 %)	24 (9 %)	24 (9 %)
b) ohne Reinkulturen	140	47 (33 %)	59 (42 %)	19 (14 %)	15 (11 %)
c) durch Selbstsäuerg. des Rahms	17	—	9 (52 %)	4 (24 %)	4 (24 %)

Zweifellos bestätigen die vorstehenden Zahlen erneut den günstigen Einfluß von Reinkulturen auf die Güte der Butter. Immerhin ist die Zahl derjenigen Butterproben, welche mit Hilfe von Reinkulturen hergestellt wurden und welche bei der Prüfung nur die Bezeichnung „gut“ erhielten oder gar als „abfallend“ bezeichnet werden mußten, verhältnismäßig groß. Diese Ausnahmen von der Regel lassen erkennen, daß der Gebrauch der Reinkulturen allein die Verbesserung der Butterqualität nicht schaffen kann, wenn sich nebenher andere, ungünstig wirkende Einflüsse zu stark geltend machen. Es bleibt ja in den fraglichen Fällen auch nicht ausgeschlossen, daß bei der Verwendung der Reinkulturen der eine oder der andere Gebrauchsfehler gemacht worden ist.

Daß sich ein höherer Prozentsatz von „hochfeiner“ Butter bei der Benutzung der holsteinischen Butterfässer ergab, zeigt die folgende Uebersicht:

Das Ausbuttern geschah in	Zahl der Proben				
	insgesamt	mit der Bezeichnung			
		hochfein	fein	gut	abfallend
holsteinischen Butterfässern	296	126 (42 %)	106 (36 %)	32 (11 %)	32 (11 %)
in Butterfertigern	140	58 (41 %)	56 (40 %)	15 (11 %)	11 (8 %)

Es ist jedoch nicht angebracht, ein solches Ergebnis ohne Berücksichtigung aller, den Butterungsprozeß beeinflussenden Nebenumstände gegen die Butterfertiger auszuwerten. Insbesondere wäre zuvor in jedem ein-

zelnen Falle zu prüfen, ob etwa die bei dem Gebrauch der Butterfertiger übliche schnelle Fertigstellung der Butter oder die hier vorgeschriebene Wasserbehandlung der noch körnigen Butter einen ungünstigen Einfluß ausgeübt haben. Nicht immer steht den Molkereien, welche mit Butterfertigern arbeiten, ein für Buttereizwecke geeignetes Wasser zur Verfügung. Die Butterfertiger stehen meistens in den großen Betrieben, in denen die qualitativ nicht immer einwandfreie Mischmilch verschiedener Gemelke aus einer großen Zahl kleiner und kleinster landwirtschaftlicher Betriebe zusammenfließt. Die Gefahren einer nachteiligne Beeinflussung der Güte der Butter durch ungenügend gereinigte oder ansaure Milch ist hier besonders groß. Endlich darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß sehr häufig die zur Verbutterung verfügbare Rahmmenge nicht mehr zur Füllung des Butterfertigers ausreicht, um täglich buttern zu können. Entweder verfügen die Molkereien nicht mehr oder noch nicht wieder über die in früherer Zeit angelieferten Milchmengen, oder sie haben sich auf Milch= oder Rahmversand umgestellt und infolgedessen sind sie nunmehr genötigt, die zur Verbutterung kommende Rahmmenge für 2 oder gar mehrere Tage aufzusammeln. Auch die wichtige Vorbedingung, daß die mit Butterfertigern arbeitenden Molkereien die Kälteversorgung ihres Betriebes vollständig in der Hand haben müssen, was in den meisten Fällen nur mit Hilfe künstlicher Kühlanlagen erreicht werden kann, ist noch nicht in allen Molkereien erfüllt. Alle diejenigen Betriebe, welche eine Umwandlung ihrer Buttereiverhältnisse durch den Einbau eines Butterfertigers vorhaben, werden gut tun, vorher alle diese für die Butterqualität maßgebenden Betriebsverhältnisse zu erwägen.

Das, was in Bezug auf den Einfluß der Rahmsäuerung und die Benutzung verschiedener Arten von Butterfässern gesagt werden konnte, gilt in gleichem, wenn nicht verstärktem Maße auch für die übrigen, die Güte der Butter beeinflussenden Nebenumstände, wie z. B. Qualität der angelieferten Milch, Erhitzung von Milch bezw. Rahm u. a. m. — Wie unterschiedlich z. B. in letzter Beziehung in den Molkereien gearbeitet wird, ergibt sich daraus, daß bei 234 Molkereien in 96 Fällen die Vollmilch und in 94 Fällen der Rahm erhitzt worden ist, während weitere 14 Molkereien eine Doppelerhitzung der Vollmilch und des Rahms vornahmen, und 30 Betriebe sich mit der bloßen Vorwärmung der Vollmilch ohne nachfolgende Rahmerhitzung begnügten.

Nach den Butterprüfungen wurden die Butterproben zu einer Nachprüfung durch die Molkerei=Interessenten bereitgestellt. Hierbei bot sich insbesondere den Fachleuten Gelegenheit, das eigene Urteil über die Qualität einer guten Handelsware zu schärfen und zu befestigen und sich über die großen Qualitätsunterschiede der Butter verschindener Herkunft zu unterrichten. Der Zweck einer solchen Nachprüfung würde zweifellos noch besser erreicht werden auf einer großen Ausstellung, welche ein noch größeres Produktionsgebiet umfaßt, als bei den einzelnen Butterprüfungen in Betracht kommt.

Wenn bisher an den kleineren Butterprüfungen festgehalten wurde, welche nur die Molkereien einiger benachbarter Kreise zusammenfassen, so geschah es, weil eine zweite Veranstaltung, die Bezirksversammlungen der Molkereivertreter, erfahrungsgemäß umso zahlreicher aus den Kreisen der beteiligten Vorstände der Molkereigenossenschaften und Molkereibetriebsleiter besucht werden, je bequemer der Versammlungsort gelegt wird. Die Teilnahme an allen Bezirksversammlungen war wieder eine sehr gute.

Der Molkereiinstrutor berichtete zunächst über das Ergebnis der vorausgegangenen Butterprüfungen. Im Anschluß gab er einen kritischen Ueberblick über alle bei der Butterbereitung sich geltend machenden Einflüsse der Milchqualität, der Milch= bezw. der Rahmerhitzung, der Säuerung des Rahms, des Abbutterns in holsteinischen Butterfässern oder Butterfertigern und der weitern Behandlung der fertigen Butter. Es wurden dabei auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Molkereien gestreift und insbesondere auf die Notwendigkeit hingewiesen, Butter nur in neuen Fässern abzugeben, zugekaufte Butter beim Ausformen nicht zu firmieren, unter allen Umständen an dem jetzigen Zahlungsmodus einer Sonderberechnung für die Ware, Verpackung und Fracht festzuhalten und die nötige Vorsicht gegenüber zahlungsunsicheren Abnehmern nicht außer Acht zu lassen.

Die Bezirksversammlungen nahmen alsdann Stellung zur Frage der „Anerkennung der Molkereien“ und der Einführung einer „Buttermarke“. In dieser Beziehung erstattete zunächst der Molkereiinstruktor Bericht über die im Vorjahre seitens des Gesamtausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwesen der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt gemachten Vorschläge und über die Zustimmung der Landwirtschaftskammer, die für die Zuteilung einer Buttermarke in Betracht kommenden Molkereibetriebe versuchsweise anzuerkennen. Es mußte jedoch mangels genügender Beteiligung der Molkereien davon Abstand genommen werden, die mit der Anerkennung verbundenen Kontrollmaßnahmen zu ergreifen, denn die wenigen beteiligten Molkereien würden zweifellos die Tragung der hierbei entstehenden Kosten abgelehnt haben. Aus den ablehnenden Mitteilungen der Molkereien war zu entnehmen, daß dieselben in der Anerkennung keine wesentliche Förderung ihrer wirtschaftlichen Interessen erblickten. Bei ihrer günstigen Lage zu den Verbrauchsgebieten haben sie für ihre Butter dauernd einen guten Absatz, der ihnen bisher jederzeit die jeweilig höchsten Preise für ihre Ware gebracht hat. Sie glaubten deshalb, daß es nicht nötig sei, die Molkereibetriebe erst noch einer besonderen Kontrolle zu unterstellen und daß die dafür aufgewendeten Kosten nicht durch eine bessere Verwertung der Butter ausgeglichen würden.

Ein solches ablehnendes Verhalten der Molkereien zu der geplanten Anerkennung mußte natürlich bedauert werden. Jedenfalls hat man nicht den erzieherischen Wert der Anerkennung und der mit ihr verbundenen Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die Gesundung der Milchanlieferungsverhältnisse erkannt. Die ausdrückliche Verpflichtung, der Herstellung einer guten Butter dauernd die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, die natürlich auch geschäftliche Vorteile gebracht haben würde, hätte den Molkereien auch eine Handhabe gegeben, den von außen her wirkenden Druck an ihre Milchlieferanten weiterzugeben und diese zur Anlieferung einer gut gereinigten und gut gekühlten Milch zu erziehen.

In den Kreisen dre Molkereifachleute begegnet man vielfach einer gewissen Abneigung gegenüber einer betriebstechnischen Kontrolle. Diese wird wahrscheinlich auch ein gut Teil dazu beigetragen haben, die Anträge der Molkereien auf Anerkennung zurückzuhalten.

Die Bezirksversammlungen brachten die Bestätigung der vorstehenden Erklärungen über die beobachtete Zurückhaltung bezw. die ausgesprochene Ablehnung der Molkereien gegenüber der Einführung ei[…] Buttermarke. Die Meinungen über die Notwendigkeit einer solchen M[…]nahme waren in den Versammlungen nach wie vor geteilt. Nur in d[…]jenigen Butterprüfungsbezirken, in denen die Molkereien ihre Butter […] in Stückenform auf den Markt bringen können, sondern wo sie gezwun[…] sind, den Absatz der Butter dem Großhandel zu überlassen, wurden […] Wünsche vorgetragen, die Frage der Anerkennung bei den maßgeb[…]n Stellen noch nicht zu den Akten zu legen. Der Gesamtausschuß für Mi[…]wirtschaft und Molkereiwesen hat sich deshalb in seiner Ende M[…] 1926 abgehaltenen Sitzung erneut mit dieser Frage beschäftigt und […]schlossen, daß zunächst durch die „Einrichtung einer amtlich[…] Butterprüfugsstelle“ die Grundlage für die spätere Einführ[…] einer Buttermarke geschaffen werden soll.

Des weitern wurde die Frage besprochen: „Welche Mittel si[…] zu ergreifen, um den Molkereien das für Neua[…]schaffungen erforderliche Betriebskapital zuzufü[…]ren?“ Der Berichterstatter, Herr Ingenieur Gerstenberg, w[…] darauf hin, daß bei den wahrscheinlich noch lange Zeit bestehen[…] Schwierigkeiten der Geldbeschaffung einerseits und den in vielen Mo[…]reibetrieben notwendig werdenden Aenderungen der baulichen und mas[…]nellen Einrichtungen andererseits, die Genossenschaften darauf bedacht […] müssen, rechtzeitig aus eigenen Mitteln Kapital anzusammeln. Die […] jährlich vorzunehmenden Abschreibungen dürfen nicht von dem jew[…]ligen Buchwert gemacht werden, sondern es müssen die Anschaffungswe[…] maßgebend sein. Nur die schnelle Bildung ausreichender Betriebsri[…]lagen, Erneuerungsfonds oder dergl. und die laufende Instandhaltu[…] aller Betriebseinrichtungen schützt die Molkereien davor, das auszuz[…]lende Milchgeld einmal übermäßig kürzen zu müssen Die Verwaltung[…]organe der Genossenschaften werden leichteres Arbeiten haben, wenn […] Bildung solcher Kapitalsrücklagen satzungsgemäß festgelegt worden ist.

Im Zusammenhang mit diesen Erwägungen wurden die Molkere[…] auch auf die notwendigen Aenderungen ihrer Geschäftsor[…]nung hingewiesen. Der Verband stellt zu diesem Zwecke seinen Genoss[…]schaften den Entwurf einer Mustergeschäftsordnung zur V[…]fügung, welche gegenüber den bei der Gründung der Molkereien au[…]stellten und meist veralteten Geschäftsordnungen einmal klar die geg[…]seitigen Pflichten und Rechte der Genossenschaft und ihrer Mitglieder […] Verwertung der Milch, den Absatz der Erzeugnisse und technische Betrie[…]leiters zum Ausdruck bringt und zu diesem Zwecke Bestimmungen ü[…] den Geschäftsbetrieb der Molkereien im allgemeinen, die Abnahme […] Verwertung der Milch, den Absatz dre Erzeugnisse und technische Betrie[…]vorschriften, insbesondere auch für die Buch= und Kassenführung, enth[…] und in derem Anhang eine Milchlieferungsordnung die V[…]schriften über die Lieferung, Beförderung und Annahme der Milch, […] Rücknahme und Abgabe von Molkereierzeugnissen, die Beschaffenheit […] Untersuchung der Milch, Abrechnung und Bezahlung, sowie über O[…]nungsstrafen umfaßt.

Die Bezirksversammlungen wurden mit einer Vorführung d[…] für die Schmutzbestimmungen in Milch dienend[…] Geräte geschlossen. Für Molkereien, welche schnell hintereinander e[…] große Zahl von Untersuchungen machen wollen, kommt der „Holländi[…] Schmutzprober der Firma Paul Funke & Co., Berlin, in […]tracht. An Stelle der bisher benutzten, leicht zerreißenden Watteschei[…] werden bei diesem Apparat Scheiben eines leicht durchlässigen, geweb[…] Stoffes verwendet und das neue Verfahren gibt klarere Schmutzbil[…] welche sich leichter klassifizieren lassen, als die auf den Wattescheiben fix[…]ten Schmutzbilder.

Die Erkenntnis, daß auf dem Milch= und Buttermarkt leider n[…] die Gestehungskosten der Erzeugnisse, sondern lediglich Angebot und N[…]frage die Preise diktieren — erstere aber durch die große Einfuhr h[…]wertiger Molkereierzeugnisse aus dem Auslande und letztere durch […] Qualität der Ware beeinflußt wird —, ist neuerdings durch die Be[…]vertretungen der Landwirtschaft in weitere Kreise der Milchwirte […] Molkereien getragen worden. Auch der Vorstand der Landwi[…]schaftskammer der Provinz Sachsen hat vor kurzem in ei[…] entsprechenden Entschließung darauf hingewiesen, daß in den Milchw[…]schafts= und Molkereibetrieben mit allen zu Gebote stehenden Mittlen […]hin gestrebt werden muß, die Qualität der in den Verkehr gebrach[…] Frischmilch und der hergestellten Molkereierzeugnisse möglichst aus[…]gleichen und zu verbessern. Sowohl die zum Verzehr kommende Fri[…]milch, wie auch die an die verarbeitenden Molkereien angelieferte M[…] ist einer weitgehenden hygienischen Behandlung zu unterwerfen — m[…]lichst rein zu melken, durch zweckentsprechende Vorrichtungen zu reini[…] und vor der Säuerung zu bewahren —, und auch die Molkereien soll[…] sich angelegen sein lassen, die der Qualitätsförderung dienenden Einr[…]tungen zu treffen. Nur mit qualitativ einwandfreier Milch wird auf […] Dauer der Milchpreis in einer den erhöhten Aufwendungen entsprechen[…] Weise befestigt und der übertriebenen Einfuhr ausländischer Ware, so[…] einer ungerechtfertigten Minderbewertung der heimischen Molkereierze[…]nisse mit Erfolg begegnet werden können“.

In Verfolg dieser auch auf den abgehaltenen Bezirksversammlun[…] zum Ausdruck gekommenen Erkenntnis, haben in den letzten Tagen in d[…] altmärkischen Produktionsgebiete eingehende Besprechungen d[…] Molkereivorstände stattgefunden, um die Mittel und Wege zu […]örtern, mit Hilfe deren die Anlieferung einer gut gereinigten und gut […]kühlten Milch herbeigeführt und für die Dauer sichergestellt werden ka[…]

Es wurde ferner bei diesen Besprechungen die Errichtung einer a[…]lichen Butterprüfungsstelle, wie sie von dem Gesamtaussch[…] für Milchwirtschaft und Molkereiwesen der Provinz Sachsen und des F[…]staates Anhalt in seiner letzten Sitzung in Vorschlag gebracht worden […] als dringend notwendig bezeichnet, weil sie geeignet sei, die Grundlage […] die spätere Einführung einer Buttermarke zu schaffen. Diese Prüfun[…]stelle soll in angemessenen Zeiträumen unvermutet von den Molkere[…] die Butterproben einfordern. Damit würde auch den eingangs erwähn[…] Wünschen und Forderungen vieler Molkereien Rechnung getragen werd[…] daß bei den Butterprüfungen nicht mehr Ausstellungsware gezeigt wer[…] soll, sondern daß diese Prüfungen den Charakter einer unvermute[…] Betriebskontrolle tragen müssen, welche beweisen soll, daß die von […] Molkereien hergestellte Butter unter allen Umständen den Anforderung[…] entspricht, welche in Bezug auf Güte und Haltbarkeit an eine gute H[…]delsware gestellt werden.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve. Im Anschluß an unsere letzte Mitteilung (Molk.-Ztg. Nr. 41) über den geplanten Mitgliederausflug mit Damen weisen wir nochmals darauf hin, daß derselbe bestimmt am Himmelfahrtstage, den 13. Mai, 1926, stattfindet. Als Endziel ist Linz a. Rhein vorgesehen.

Reiseordnung:

1. Treffpunkt: Köln, Hauptbahnhof vor dem Haupteingang 8—8,15 Uhr vormittags. Abfahrt Köln Hauptbahnhof mit Eisenbahn 8,20 Uhr mit Sonntags-Sonderzug.
2. Treffpunkt: Ankunft in Bonn 9,04 Uhr. Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst.
3. Treffpunkt: Bonn, Dampferanlegestelle, Abfahrt 9,40 Uhr mit Rheindampfer. Ankunft Linz: 11,45 Uhr.

Dortselbst — Hotel Weinstock — gemeinsames Mittagessen, Preis des Gedeckes 2,— M, gemeinsame Unterhaltung, Besichtigung von Linz und Umgebung.

Rückfahrt ab Linz mit Rheindampfer 5,05 Uhr.
Ankunft mit Dampfer in Bonn 6,30 Uhr.
Abfahrt in Bonn nach Köln, Rheinuferbahn 7,00 Uhr.
Abfahrt in Bonn nach Köln Staatsbahn 6,38 Uhr.
Ankunft in Köln mit Dampfer 8,10 Uhr.
Ankunft in Köln mit Rheinuferbahn 7,40 Uhr.
Ankunft in Köln mit Staatsbahn 7,13 Uhr.

Auf die Lösung von Sonntagsrückfahrkarten, die um ein Drittel des üblichen Fahrpreises verbilligt sind, weisen wir hin. Die Benutzung der Eil- bezw. einiger Schnellzüge mit diesen Karten ist möglich. Auch kann neuerdings der Antritt der Rückreise auf den nächsten Tag bis früh neun Uhr verlegt werden.

Zur Gewinnung einer Übersicht bitten wir die Ausflugsteilnehmer um Anmeldung und um Einsendung einer Anmeldegebühr von 5,— M je Teilnehmer bis 8. Mai 1926 an die Anstalt. Die Gebühr wird auf notwendige Fahrtausgaben, Mittagessen usw. restlos dem Einzahler wieder gutgebracht.

Es ist ferner geplant, für die von Cleve bis einschließlich Crefeld abfahrenden Mitglieder, von Crefeld ab gemeinsam Fahrkarten beschaffen zu lassen, da Sonntags-Fahrkarten nur bis Crefeld ausgegeben werden. Falls notwendig, empfehlen wir den Mitgliedern anderer Eisenbahnstrecken sich zu verständigen und gleichfalls die Fahrkarten gemeinschaftlich zu beschaffen. Regste Beteiligung unserer Mitglieder wird erwartet. Gäste sind nach Anmeldung beim Vorstand willkommen.

Der Vorstand.

Rundschau

Über die Milchversorgung größerer deutscher Städte. Auf eine Rundfrage des Deutschen Städtetages vom 30. September 1925, die bei den Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern über die Regelung der Milchbewirtschaftung und in die Kontrolle der Milch veranstaltet worden ist, sind Antworten aus folgenden 44 Städten eingegangen:

Aachen, Altona, Augsburg, Barmen, Berlin, Bochum, Braunschweig, Bremen, Cassel, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Gelsenkirchen, Halle, Hamborn, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Ludwigshafen a. Rh., Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mülheim-Ruhr, München, M.-Gladbach, Münster i. W., Nürnberg, Oberhausen, Plauen i. V., Saarbrücken, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden.

1. Zentralisierung der Milcheinfuhr.

Milchhöfe oder Milchzentralen bestehen in 20 Städten, und zwar in Barmen, Berlin, Bochum, Chemnitz, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Königsberg, Leipzig, Ludwigshafen a. Rh., Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mülheim-Ruhr, Nürnberg, Oberhausen, Saarbrücken, Stuttgart.

In Karlsruhe besteht eine städtische Milchzentrale neben einem genossenschaftlichen Unternehmen. In Mannheim ist die Milchzentrale in Form einer Aktiengesellschaft gebildet. In den übrigen Städten sind die Milchzentralen Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

2. Konzessionierung des Milchhandels.

Der Milchhandel ist konzessioniert in 35 Städten:
Aachen, Altona, Augsburg, Berlin, Bochum, Bremen, Cassel, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Duisburg, Elberfeld, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Gelsenkirchen, Hamborn, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Ludwigshafen a. Rh. Lübeck Magdeburg, Mainz, Mannheim, Mülheim-Ruhr, München, Nürnberg, Oberhausen, Plauen, Stuttgart.

Von einer Konzessionierung des Milchhandels ist abgesehen worden in
Barmen, Braunschweig, Düsseldorf, Halle, M.-Gladbach, Münster, Saarbrücken, Stettin, Wiesbaden.

3. Milchproben.

Bei der Untersuchung der Frage, in welchem Umfange die Vornahme von Milchproben zu Beanstandungen geführt hat, ist zu unterscheiden zwischen den Städten, in denen eine Vorprüfung mit dem Laktodensimeter vorgenommen wird und in denen dann bei der Einfuhr der Milch in die Stadt bezw. im Kleinhandel die Milchkontrolle durchgeführt wird, und in solchen Städten, in denen ohne eine derartige Vorprüfung Proben bei Einfuhr der Milch in die Stadt entnommen werden.

1. In den Städten, in denen eine Vorprüfung stattfindet, sind von hundert durch das Untersuchungsamt vorgenommenen Proben — insbesondere wegen Abrahmung, Wässerung oder Schmutzgehalt — beanstandet in:

	1924	1925 1. Halbjahr
Bochum	9,0	12,2
Bremen	27,8	32,2
Dortmund	5,0	3,0
Elberfeld	3,43	2,26
Essen	16,8	6,8
Hamburg	18,36	10,63
Hannover	30,0	30,0
Karlsruhe	25,6	?
Kiel	25,6	11,4
Köln	20,0	12,0
Lübeck	6,6	14,6
Mainz	6,2	7,5
Mannheim	4,1	7,83
Mülheim	9,2	10,7
München	9,5	9,4
Nürnberg	5,5	2,3
Oberhausen	10,15	10,87
Wiesbaden	30,5	29,67

2. In den Städten, in denen ohne Vorprüfung die Milchproben dem Untersuchungsamt eingeliefert werden, wurden von hundert durch das Untersuchungsamt vorgenommenen Proben beanstandet:

	1924	1925 1. Halbjahr
Braunschweig	14,8	13,9
Cassel	19,7	12,8
Chemnitz	26,0	28,0
Dresden	28,6	14,9
Duisburg	5,95	9,3
Düsseldorf	5,0	2,9
Erfurt	10,0	7,0
Gelsenkirchen	19,78	15,98
Leipzig	26,67	21,84
Ludwigshafen	7,2	8,3
Magdeburg	7,2	4,4
M.-Gladbach	8,2	11,2
Plauen	23,9	23,1
Saarbrücken	21,3	15,0
Stettin	9,9	15,7
Stuttgart	20,0	28,0

3. In den Städten, in denen die Milch ganz oder größtenteils durch einen Milchhof (Milchzentrale) geht, wurden von hundert im Kleinhandel erhobenen Proben beanstandet:

	1924	1925 1. Halbjahr
Dortmund	2,4	2,2
Bochum	0,5	0,2
Mannheim	0,7	0,3
Nürnberg	0,4	0,9

Stuttgart berichtet: Bei den Proben aus Verkaufsläden und beim Straßenhandel gab es hinsichtlich Verfälschungen und Verschmutzung nur ganz geringe Anstände.

Hieraus ergibt sich, daß in den Städten, in denen die Milch durch einen Milchhof (Milchzentrale) geht, die Fälschungen im Kleinhandel nahezu verschwinden, so daß die Bevölkerung eine gleichmäßig gute Milch erhält. Diese Tatsache ist darauf zurückzuführen, daß die Milchhöfe bereits ihren Lieferanten gegenüber auf Lieferung einwandfreier Milch bedacht sind und die zu beanstandende Milch von der Verwendung als Trinkmilch ausscheiden, sowie darauf, daß die örtlichen Behörden in diesen Städten die Milchkontrolle leichter durchführen können.

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in Pommern. Am 22. April fand in Stettin wiederum eine Butterprüfung der Landwirtschaftskammer statt. Es waren diesmal nur die Proben der bisherigen Nichtmarkenmolkereien unvermutet abgerufen worden.

Von den eingegangenen 57 Butterproben waren 47 gesalzen und 10 ungesalzen. Die erzielten Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein	8 Proben	=	14,04 Prozent
fein	16 Proben	=	28,07 Prozent
gut	25 Proben	=	43,85 Prozent
fehlerhaft	7 Proben	=	12,28 Prozent
schlecht	1 Probe	=	1,76 Prozent
zusammen:	57 Proben	=	100,00 Prozent

Auf Grund des Prüfungsergebnisses können diesmal zwei weitere Molkereien für die widerufliche Verleihung der Butterschutzmarke in Aussicht genommen werden und zwar die Genossenschaftsmolkereien: 1) Falkenberg, Kreis Dramburg (Schwarz), 2) Voigtshagen bei Schönwalde, Kreis Naugard (Bittner). —

Im ganzen kommen also bereits 45 Molkereien als markenwürdig in Betracht. Die Namen der betreffenden Herren Molkereibetriebsleiter sind in Klammern beigefügt.

Der gesetzlich zulässige Wassergehalt der Butter ist von einer Molkerei überschritten worden. Zu hoher Wassergehalt schließt die Markenfähigkeit aus und ist außerdem nach dem Nahrungsmittelgesetz strafbar. Der Besitz einer Butterwasserwage ist deshalb für die Molkereien heutzutage unentbehrlich.

Auf dem Postabschnitt ist anzugeben, ob es sich bei der eingesandten Probe um gesalzene oder um ungesalzene Butter handelt. Zur Prüfung darf im allgemeinen nur gesalzene oder nur ungesalzene Butter eingesandt werden, je nachdem, ob von der betreffenden Molkerei gesalzene oder ungesalzene Butter in den Handel gebracht wird. Molkereien, die sowohl gesalzene als auch ungesalzene Butter in Handel bringen, wollen in Zukunft je eine gesalzene und eine ungesalzene Probe einsenden; es genügt in diesem Falle die Einsendung von je 1 Pfund, die Proben sind dann aber auf dem Einwickelpapier mit der deutlichen Aufschrift „gesalzen" oder „ungesalzen" zu versehen.

Denjenigen Markenmolkereien, die den Fragebogen und den Verpflichtungsschein eingesandt haben, sind die Kontrollzettel für die Faßinnenkontrolle nunmehr zugestellt worden, die Schutzmarkenstäbe werden in Kürze folgen.

Die Zahl der Prüfungsmolkereien beträgt z. Zt. 98.

Für solche Molkereien, die der Butterkontrollstelle neu beizutreten wünschen, genügt zur Anmeldung eine an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Stettin, Werderstraße 32 zu richtende Postkarte folgenden Inhalts: „Die Molkerei . . . . bekundet ihr Interesse an der Einführung einer Buttermarke, übernimmt hierdurch die freiwillige Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der monatlichen Butterprüfungen und ersucht die Landwirtschaftskammer um jedesmaligen unvermuteten Abruf der Butterproben“.

Zwei ostdeutsche Stimmen über den erhöhten Milchverbrauch. In ostpreußischen Zeitungen veröffentlicht Tierzuchtdirektor Stakemann-Allenstein und in einer Danziger Zeitung der Vorsitzende des Danziger Landbundes Abg. Doerksen einen Artikel über „Die Bedeutung der Milch für die Volksgesundheit und Volksernährung. Ersterer nennt die Milch mit Recht eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Sie ist für Kinder und Erwachsene, Kranke und Gesunde unersätzlich, leicht verdaulich, enthält alle zum menschlichen Leben notwendigen Stoffe und ist in unserer nervenzerreibenden Zeit fast das einzige Genußmittel, daß die Nerven auf das Beste stärkt. Daß die Milch bedeutend billiger als andere Nahrungsmittel ist, braucht nicht besonders gesagt zu werden.

Weiter gibt Stakemann zu erwägen, daß die ostpreußische Milchwirtschaft ständig bemüht sei, ein stets sich verbesserndes Produkt zu liefern, ohne dabei von den Milchverbrauchern sonderlich unterstützt zu werden. Während beispielsweise der Milchverbrauch in Stockholm auf den Kopf und Tag ein Liter betrage, vermindere sich der Milchverbrauch in den größeren Städten Ostpreußens auf etwa ein Zehntel davon. Dieser geringe Verbrauch sei um so auffälliger, als sich Milch zu zahlreichen wohlschmeckenden und bekömmlichen Speisen verwenden lasse. Die Milch werde sorgfältig kontrolliert und kranke Kühe werden aus den Herden entfernt.

Viele Molkereien haben Pasteurisierungsanlagen eingerichtet, um einwandfreie Milch zu liefern, und bei solchen Molkereien hat sich auch der Milchverbrauch gehoben. Der Milchverbrauch müsse aber allgemein größer werden.

Der Vorsitzende des Danziger Landbundes, Abg. Doerksen, macht in seinen Ausführungen zunächst auf die Bestrebungen Deutschlands zur Förderung des Milchverbrauchs aufmerksam und erklärt im Anschluß daran, daß die Milchproduktion im Reiche etwa ein Drittel des Wertes der gesamten landwirtschaftlichen Produktion ausmache und den Wert der deutschen Steinkohlenförderung bedeutend übersteige. Im Freistaat Danzig mit seinen reichen Niederungsböden sei die Milcherzeugung von noch größerer Bedeutung. Der Freistaat führe an Molkereiprodukten, namentlich Käse, viel mehr aus, als er einführe; doch lasse sich das wegen der Wirtschaftsgemeinschaft mit Polen nicht nachweisen. In den Molkereien der Niederung wird die Milch ausnahmslos zu Käse verarbeitet, der im Freistaat nicht verbraucht werden kann. Im Freistaat lebt zwar eine dichtere Bevölkerung als im deutschen Reich, aber der Überschuß an Molkereiprodukten ist nicht gering. Wenn in Deutschland die Milcherzeugung ein Drittel des Gesamtwertes der landwirtschaftlichen Erzeugnisse betrage, so belaufe er sich für Danzig sicher auf die Hälfte. Für viele Landwirte, besonders der kleinen, ist die Einnahme aus der Milchwirtschaft nahezu die einzige. Auch dieser Volkswirt beklagt den geringen Verbrauch der Milch, und er schätzt ihn auf ein Drittel Liter je Kopf und Tag, obschon die Milch in Danzig erheblich billiger sei, als in Deutschland. Das Liter Vollmilch kostet gegenwärtig in Danzig 24 Guldenpfennige oder etwa 18 Reichspfennige. Die Saisonarbeiter erhalten täglich ein Liter Voll- bezw. Magermilch als Deputat, also das Dreifache des städtischen Verbrauches.

Am Schlusse seiner Ausführungen weist D. auf die erfolgreichen Bestrebungen zur Förderung des Milchverbrauches in Amerika, England und nun auch in Deutschland hin und hofft, daß solche jetzt auch kräftiger in Danzig einsetzen werden. M. M.

Rückgang der Milchfälschungen in Sachsen. Im Monat März 1926 sind in Plauen i. Vogtl. 245 Proben Lebensmittel amtlich entnommen und von Prof. Dr. Riechelmann untersucht und begutachtet worden. Zu beanstanden waren 53 Proben = 21,63 v. H. der Gesamtzahl und zwar: Milch: Untersucht wurden 139 Proben Marktvollmilch, darunter 38 Gehöftproben, sowie 10 Stallproben, zusamen 149 Proben. Wegen Fälschung Minderwertigkeit und übermäßigen Schmutzgehaltes waren 24,48 v. H. zu beanstanden. Wegen Unsauberkeit mußte bei weiteren 7,91 v. H. Verwarnung der Lieferanten ausgesprochen werden. Die Zahl der Fälschungen betrug diesmal nur 26,5 v. H. der Beanstandungen. Sie ist also gegenüber dem Vormonat erheblich gesunken. Der durchschnittliche Fettgehalt der Marktvollmilch, einschl. der beanstandeten Proben belief sich auf 3,169 v. H., die der beanstandeten Proben auf 2,644 v. H., der geringste Fettgehalt der beanstandeten Milch war 2,10, der höchste 3,15 v. H. Letztere Milch war gewässert. Im Berichtsmonat war in keinem Falle die Schuld für eine Beanstandung dem Händler zuzumessen. Quarg: Auch im Berichtsmonat wurden wieder stark wasserhaltige Quargproben angetroffen. Der Wassergehalt wurde bis zu 82,9 v. H. festgestellt. Die für marktfähigen Quarg bestehende Grenze war also überschritten. Käse: Eine Probe Allgäuer Stangenkäse enthielt statt der auf der Ware angegebenen 20 v. H., nur 13,6 v. H. Fett in der Trockenmasse. H.

Sind mündliche viehseuchenpolizeiliche Anordnungen zulässig? A. Q., welcher in dem Betriebe seines Sohnes in Ottensen tätig war, der eine Landwirtschaft mit Molkerei betreibt, war wegen Zuwiderhandlung gegen das Viehseuchengesetz zur Verantwortung gezogen und vom Amtsgericht zu 100 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Nach der Feststellung des Amtsgerichts hatte Q. die Kühe seines Sohnes auf die Weide und dann zurückgetrieben, obschon das Gehöft und später die ganze Ortschaft wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche gesperrt gewesen sei. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber vom Kammergericht die Vorentscheidung aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, Voraussetzung der Strafvorschriften des Viehseuchengesetzes sei eine gültige viehseuchenpolizeiliche Anordnung der zuständigen Behörde. Nach dem preußischen Ausführungsgesetz vom 25. Juli 1911 könne die Bekanntmachung des Landrats in Stade vom 21. August 1925 als viehseuchenpolizeiliche Anordnung in diesem Sinne nicht gelten, ihr fehle die Bezeichnung „Viehseuchenpolizeiliche Anordnung“ und ferner die Angabe, daß die Anordnung auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes er-

…igen sei. Das Amtsgericht habe sich nicht mit der Frage der Gültig… der Bekanntmachung des Landrats beschäftigt, sondern eine mündliche …tteilung an die Insassen des Gehöfts als wirksame Anordnung der …rre vorausgesetzt. Das sei möglich. Nach § 3 (2) des preußischen …sführungsgesetzes vom 25. Juli 1911 genüge für Anordnungen an eine …immte Person eine mündliche Bekanntgabe; schriftliche Mitteilung …sse aber innerhalb dreier Tage erfolgen, wenn sie von den Beteiligten …nen einer Woche verlangt werden. In den preußischen Ausführungs…immungen vom 12. April 1912 und 20. Februar 1914 zum Preußischen …sführungsgesetz werde in § 3 hinzugefügt, daß, soweit tunlich, die An…nung in schriftlicher Form zu erlassen sei, oder es sei nachträglich den …eiligten schriftliche Mitteilung zu machen. Dies gelte besonders dann, …n die Anordnung für längere Zeit Geltung haben solle und nicht so… durch die Ausführung ihre Erledigung finde. Die Anordnung müsse …h von der zuständigen Behörde und einer amtlich berufenen Person …annt gemacht werden. Bei Abmessung der Strafe müssen auch die wirt…ftlichen Verhältnisse des Täters berücksichtigt werden. (1. S. 187, 26). M.

Rentabilitätserhöhung der Milch- und Buttererzeugung. Im Ver…ide der sächsischen Herdbuchgesellschaften und in Anwesenheit zahlreicher …iderzüchter und Milchkontrollvereinsmitglieder hielt Universitätsprof. … Golf, Leipzig, einen bedeutsamen Vortrag über: „Züchtung und …tterung auf Leistung beim Rinde". Er führte aus, daß in Sachsen seit …rzehnten planmäßig tierzüchterisch gearbeitet worden sei. Überall in …tteldeutschland habe man bodenständige Zuchten entstehen sehen. Es …te im Interesse einer geordneten Zuchtwirtschaft heute keinen …idwirt mehr geben, der nicht einer Herdbuchgesellschaft angehört. Es … am 1. Dezember 1924 17,3 Millionen Rinder, davon in Sachsen 75 000. … letzter Zeit habe in Sachsen eine Umstellung insofern stattgefunden, … eine Verringerung des Jungviehs zugunsten des Milchviehs einge…ten sei. Es gelte heute, die Rindvieh- und Milcherzeugung wieder …tabel zu machen und der Überschwemmung Deutschlands mit auslän…her Milch und Molk.-Produkten die Spitze zu bieten. Höherer Zollschutz … Milch und Milcherzeugnisse sei zu fordern. Gelinge es, diesen Zollschutz … erreichen, werde die Leistungsfähigkeit des Milchviehs die logische …lge sein. Dauernde Prüfung der Nutzleistungen sei die zuverlässigste …ißnahme zur Beurteilung des Standes der Leistungszucht. Es seien …olut Leistung und Futterleistung unter ständiger Kontrolle zu halten. …stungsprüfungen der weiblichen Vorfahren des Milchviehs seien genau … notwendig, wie Stammbaumprüfungen. Form und Schönheit des …res seien nicht die Hauptsache. Zwar seien die zu beachten, aber die …uptsache bleibe immer die Leistungszucht ohne einseitige Betonung … Leistung. H.

Verfälschtes ausländisches Milchpulver. Es hat sich herausgestellt, … seit Jahren Vollmilchpulver, welches aus dem Ausland eingeführt …d, sich als mit Kokosfett verfälscht erwiesen hat. Auch im Laufe dieses …hres sind derartige Verfälschungsprodukte in Deutschland noch im Han… gewesen. Das aus solchem Vollmilchpulver extrahierte Fett zeigt eine …ichert-Meißl-Zahl von 10,26 und eine Polenske-Zahl von 9,09. Die …drige Reichert-Meißl-Zahl bei gleichzeitigem Vorhandensein der hohen …lenske-Zahl gilt als sicherer Beweis für das Vorhandensein von Kokos…t, es ist also anzunehmen, daß es sich um ein Milchpulver handelt, wel…m Kokosfett zugesetzt wurde. Es gelang festzustellen, daß in 2 Fällen, … welchen das Milchpulver von verschiedenen Händlern bezogen war, …ses herrührte von der Firma „The China Import Company", Rotter…m. — Es ist demnach höchste Vorsicht beim Einkauf und der Verwen…ng solcher ausländischen Milchpulver ratsam.

Gelten geschlachtete Tiere noch als Tiere im Sinne des Gesetzes? …n Molkereibesitzer und ein Händler aus Berlin-Lichtenberg waren zur …rantwortung gezogen worden, auf Grund einer polizeilichen Anord…ng, die u. a. vorschreibt, daß das Vieh, das Händlern und Molkereibe…ern gehört und das nach dem Polizeibezirk Berlin-Lichtenberg gebracht …rd, amtstierärztlich zu untersuchen ist. Der § 3 bestimmt ferner, daß … Tiere aus dem betreffenden Gehöft nicht wieder entfernt werden dür…, bevor durch eine erneute amtstierärztliche Untersuchung die Seuchen…iheit auf dem Gehöft festgestellt und bescheinigt ist. Der Händler L. …tte im September v. Js. auf das Gehöft des Molkereibesitzers D. in …chtenberg eine Kuh gebracht, dort abgestochen und dann von dem Ge…ft entfernt, ohne daß vorher eine amtstierärztliche Untersuchung statt…funden hatte. Das Amtsgericht hatte den Molkereibesitzer und den …indler freigesprochen, weil die geschlachtete Kuh nicht mehr zu den …eren zu rechnen sei; eine geschlachtete Kuh sei als Fleisch anzusehen, …r eine lebende Kuh sei ein Tier. Diese Entscheidung focht die Staats…waltschaft durch Revision beim Kammergericht an, das die Vorentschei…ng aufhob und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung … das Amtsgericht zurückverwies und u. a. ausführte, die in Rede ste…nde Anordnung sei erlassen worden, um eine Gefährdung der Vieh…stände zu verhüten. Das Amtsgericht gehe fehl, wenn es annehme, daß …ne geschlachtete Kuh nicht mehr die Eigenschaft eines Tieres habe. …egen die Ansicht des Amtsgerichts spreche der allgemeine Sprachgebrauch …d die Verkehrsauffassung.

40 Jahre im Dienste eines Molkereiunternehmens. Am 15. April …nnte der Betriebsleiter der „Ersten Butjadinger Molkerei-Genossen…aft" Ruhwarden bei Oldenburg, Herr Eduard Strey auf eine … jährige Tätigkeit im Dienst der Molkerei zurückblicken. Die Molkerei…nossenschaft Ruhwarden wurde im Jahre 1885 gegründet und nahm im …rbst desselben Jahres ihren Betrieb auf. Am 15. April 1886 über…hm der damals 25 jährige Herr Strey die Betriebsleitung und hat sie … den verflossenen 40 Jahren zur größten Zufriedenheit seiner Genossen…aft ununterbrochen geführt. Wohl selten wird ein solcher Fall zu ver…ichnen sein, bei dem derselbe Betriebsleiter 40 Jahre ununterbrochen … Dienste derselben Molkerei tätig ist; ein Fall seltener Treue und An…inglichkeit und ein Zeichen größten Vertrauens seitens der Genossen…r Molkerei. Von nah und fern waren am 15. April die Kollegen und …reunde herbeigeeilt, um diesen Ehrentag gebührend zu begehen. Der …orstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft überbrachten die Glück…ünsche der Molkerei nebst einem ansehnlichen Geldgeschenk. Der Vor…zende des Aufsichtsrates überreichte ferner das von den drei vereinigten …ammern verliehene Ehrenkreuz, sowie das dazu gehörige Ehrendiplom. …ie Glückwünsche der Landwirtschaftskammer überbrachten die Herren Dr.

Riedel und Molkereiinstruktor Harms. Als Vertreter des Vereins Deutscher Molkereifachleute überreichte Molkereidirektor Tapken-Wüsting, ein prächtiges Ehrendiplom. Noch manch anderes wertvolles Geschenk zeigte Herrn Strey die Freude und Verehrung seiner Freunde und Kollegen, die einige frohe Stunden in der festlich geschmückten Molkerei und dem netten Dörfchen Ruhwarden bei herrlichstem Frühlingswetter verbrachten. Die Wünsche aller gingen dahin, daß Herr Strey noch recht lange im Dienste seiner Molkerei tätig sein könne.

Die Rinder auf der Breslauer Wander-Ausstellung der D. L. G. Wir haben vor kurzem ausführlich über die Anmeldungen zur Tierabteilung der Breslauer Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft berichtet. Heute geben wir noch bekannt, daß außer den bereits angeführten Rinderschlägen auch die Ostpreußischen Holländer sowie die Oldenburger Wesermarscher in Breslau vertreten sein werden.

Ausland.

Die Milchwirtschaft auf der Budapester Internationalen Mustermesse vom 17.—26. April 1926. Im März 1923 war es das erste Mal, daß Ungarn Vertreter aus den Kreisen der Industrie und des Handels entsandte, die im eigenen Messehause ihre Erzeugnisse ausstellten. Die Milchindustrie war bei dieser Ausstellung vertreten. Sämtliche Milchprodukte, die man in Ungarn erzeugte, fand man vor. Bei dieser Gelegenheit wurden Geschäftsverbindungen angeknüpft, die sich im Laufe der Jahre mehr und mehr festigten. Jetzt sind es bedeutende Wirtschaftsfragen, die Ungarn und Deutschland näher gebracht haben. Heute nun ladet das nur kleine Ungarn Kreise des Handels, der Industrie und der Wirtschaft, sowie sonstige Interessenten in seine Hauptstadt Budapest, wo die Internationale Mustermesse abgehalten wird. Es sind viele ausländische Gäste eingetroffen, und man kann feststellen, daß das Interesse, das man der ungarischen Ausstellung entgegenbringt, von Jahr zu Jahr größer wird, damit ist deutlich erwiesen, welche Bedeutung dieser Messe-Veranstaltung zukommt. Man ist gekommen, um den ungarischen Fleiß zu bewundern, den man erkennen kann an den Erzeugnissen der Gewerbe und der Industrie, die zur Ausstellung kamen. Nicht nur Einheimische findet man als Aussteller in den geräumigen Hallen, sondern auch viele ausländische Firmen. Die diesjährige Ausstellung steht unter keinem besonders günstigen Zeichen. Die Wirtschaftskrise, die noch immer schwer auf dem Handel Ungarns lastet, hat noch deutliche Spuren vorfinden lassen, auch die politische Atmosphäre ist nicht so friedlich, wie es wohl den Anschein hat. Doch eines steht fest: Der ungarische Kaufmann hat den festen Willen, trotz aller Schwierigkieten den Handel auszubauen, und die Regierung wird ihn dabei weitgehendst unterstützen. Doch wenden wir uns jetzt der Ausstellung selbst zu und, was am meisten interessiert, der Ausstellung der Milchwirtschaft.

In diesem Jahre ist der Lebensmittelausstellung besondere Sorgfalt gewidmet worden, und unter diesen sind es die Milcherzeugnisse, die einen weiten Platz für sich beanspruchen. Dem müßigen Beschauer fällt gewiß die Vielseitigkeit der Käsesorten auf, dem Fachmann aber auch die tadellose Adjustierung der einzelnen Sorten und, wenn er sich davon näher überzeugen will, auch die vorzügliche Qualität der ausgestellten Waren. Wer als regelmäßiger Besucher die Ausstellungen der vergangenen Jahre noch in Erinnerung hat, dem wird gewiß auffallen, daß sich die Milchwirtschaft sehr verbessert hat. In den verflossenen Jahren waren es vorzugsweise Trappisten-, Weichkäse und einige Schafkäse, die ausgestellt waren, nicht im mindesten an die heutige Ausstellung heranreichend. Teebutter in Stücken von 100 Gramm, die hier allgemeine und handelsübliche Form, und Exportbutter in 50 Kg.-Tonnen sind in den Ständen aufgestapelt. In den Ständen der Käsefabrikanten sieht es bunt aus. Alle Käsesorten sind vertreten, vom großen Emmentaler bis hindurch zum kleinen Harzer, hier Quargel genannt, geht es durch alle Klassen der verschiedensten Käse, und jede Klasse hat wiederum mehrere Sorten zu verzeichnen. Bei der Klasse der Hartkäse sind zunächst die Emmentaler, ferner Halbemmentaler, Groyer, Tilsiter, Edamer und Trappisten, auch den Roquefort kann man schließlich dazu rechnen. Die Klasse der Weichkäse bringt Camembert, Romadur, Frühstücks- und Delikateß-Käse, Imperial und Gervais. An Sauermilchkäsen ist der Quargel vertreten. Ferner sieht man Sauermilchquarg und Industrietopfen. Eine weitere Abteilung stellt aus Kasein in allen Qualitäten, sowie auch Trockenquarg, wie er in Käsereien viel gebraucht wird. Die Schachtelkäse-Industrie ist wohl der neueste Zweig der ungarischen Käsereien, wie der Milchwirtschaft überhaupt. Mehrere Fabriken beschäftigen sich heute schon mit der Herstellung dieser Schachtelkäse, die nicht nur den inländischen Markt erobert haben, sondern auch im Ausland sehr geschätzt werden. Eine andere Gruppe wiederum bilden die vielen Schafkäsesorten. Hier findet man die Gombolya und mehrere Mischungen von Liptauer in geschmackvoller Aufmachung.

Ein weiterer Zweig der Milchwirtschaft, die Rahmeis-Industrie, ist auch mit ihren Fabrikaten vertreten. Budapest hat heute 1 000 000 Einwohner und schon 6 Fabriken, die im Sommer Rahmeis herstellen; zumeist sind es jedoch Konditoren, die zur Herstellung von Rahmeis übergegangen sind. Einige Worte auch über die milchwirtschaftlichen Maschinen, die reichlich auf der Messe zu finden sind. Es handelt sich hierbei meist um ausländische Fabrikate, denn es dürfte kaum rentabel sein, in Ungarn eine Spezialfabrik für milchwirtschaftliche Maschinen und Geräte zu gründen.

Die Ausstellung hat deutlich gezeigt, daß die Bedeutung der ungarischen Milchwirtschaft nicht nur innerhalb der Landesgrenzen zu suchen ist, sondern weit darüber hinaus sind die ungarischen Milcherzeugnisse verbreitet. Deutschland bezieht jährlich große Mengen von ungarischem Sauermilchquarg, Oesterreich erhält Butter und Käse aus Ungarn und auch zur Türkei gehen häufig Buttersendungen. Wenn erst die den Handel erschwerenden Zollgrenzen fallen werden, dann wird sich der ungarische Handel noch besser entwickeln können, Ungarn wird der Vermittler zwischen West- und Ost-Europa sein.

K.

Neue sibirische Butter auf dem englischen Markt. Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: „Die bedeutenden Eingänge von sibirischer Butter im hiesigen Hafen, die neuerdings zu verzeichnen sind, erregen in Kreisen englischer Butterimporteure und -Händler nicht geringes Interesse. In der letzten Woche vorigen Monats wurden nämlich nicht weniger als 9000 Faß empfangen, was etwa 18 000 Kisten von 56 Pfd., engl., entspricht, was angesichts der strengen Witterungsverhältnisse des letzten Winters und der primitiven Ausstattung der sibirischen Molkereien als eine nennenswerte Leistung bezeichnet werden muß. Auch in Bezug auf die Qualität der neuen Butter sprachen sich die Sachverständigen sehr lo-

bend aus, da 80 % der oben erwähnten 9000 Faß aus erstklassiger Butter bestand, während die korrespondierenden Zufuhren der letzten Saison nur 15 Prozent solcher enthielten. Sodann überraschte die Gleichmäßigkeit der Qualität und das gute Aroma dieser Ware, die jeglicher Konservierungsmittel entbehrte und lediglich Salz enthielt. Falls die weiteren Zufuhren aus Sibirien von gleicher Beschaffenheit wie die ersten Schiffsladungen ausfallen, dürfte sich die Butter auf dem englischen Markt eine Vorzugsstellung erobern. Tms.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchverwertungsgenossenschaft Wolmen, e. G. m. b. H., Schönbruch. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Milchverwertung.

Milchverwertungsgenossenschaft Höhenrain u. Umg., e. G. m. u. H., Höhenrain. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Molkereigenossenschaft Sülze, e. G. m. b. H., Sülze. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Molkerei und Wirtschaftsverband, e. G. m. b. H., Dingolfing. Gegenstand des Unternehmens ist Kreditvermittlung, Vermittlung aller mit der Landwirtschaft zusammenhängenden Geschäfte und Verwertung sämtlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse der Genossen. Die Genossenschaft ist befugt, den Geschäftsbetrieb auch auf physische und juristische Personen, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, auszudehnen. Insbesondere wird in Dingolfing eine Molkerei errichtet. Daran angeschlossen ein Landesprodukten- und Kolonialwarengeschäft, in welchem außer den Molkereiprodukten insbesondere sämtliche Nahrungsmittel, einschl. Fleisch usw., zum Verkauf gelangen.

Heinrich Dieckmann, Milchzentrale in Uedem. Die Witwe Heinrich Dieckmann, Berta, geborene Büscher, zu Wesel ist alleinige Inhaberin der Firma. Dem Kaufmann Hans Dieckmann zu Wesel ist Prokura erteilt.

Deutsch-Holländische Milchprodukten-Gesellschaft m. b. H. in Bonn. Die Gesellschaft ist nichtig.

Heinrich Faust jun., Molkereiprodukte, Gelsenkirchen. Inhaber Kaufmann Heinrich Faust jun., Gelsenkirchen.

Molkerei Vossenack-Hürtgen, e. G. m. u. H. zu Hürtgen. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. und 28. März 1926 aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind die Liquidatoren.

Allgäuer Molkereiprodukte, G. m. b. H., Sitz München. Geschäftsführer Karl Schurr und Friedrich Eckart gelöscht.

Milchversorgung Köln, G. m. b. H., Köln, Geldernstr. 46. Gegenstand des Unternehmens: Versorgung der Anstalten und Schulen mit Milch, Herstellung und Vertrieb von Kinder- und Krankenmilch (sogenannte Degermamilch) und Bildung einer Ausgleichstelle, um eine regelmäßige Versorgung der Einwohner mit Milch zu gewährleisten. Stammkapital: 5000 Rmk. Geschäftsführer: Ernst Zander, Bureauinspektor, Köln. Gesellschaftsvertrag vom 22. März 1926.

Molkereigenossenschaft G. m. b. H., Linnich. Die Genossenschaft ist aufgelöst Liquidatoren sind: Josef Conen, Landwirt und Kaufmann, Wilhelm Coenen-Staß, Landwirt und Kaufmann, Friedrich Wilhelm Weidmann, Rentner, alle zu Linnich. Je zwei von ihnen sind zeichnungsberechtigt.

Sennereigenossenschaft Wall und Umgebung, e. G. m. u. H., Wall, A.-G., Rosenheim. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, Absatz oder Mast von Kälbern und Schweinen, Schroterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen ausgedehnt werden.

Berliner Milchkuranstalt L. Cohen, Ge. m. b. H., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Milch, speziell Kindermilch und Meiereiprodukten. Stammkapital: 10 000 Rmk. Geschäftsführer: Kaufmann Kurt Schramm, Berlin.

Leipziger Molkerei-Aktiengesllschaft vorm. Richard Voigt, Leipzig. Max Hentschel ist als Vorstand ausgeschieden. Zum Vorstand ist der Kaufmann William Körber, Nordhausen, bestellt. Prokura ist erteilt den Kaufleuten Friedrich Hamilton und Karl Hopfe, beide in Leipzig.

Milchversorgung Köln G. m. b. H., Köln. Die Vertretungbefugnis des Liquidators ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Dampfkäsefabrik Hildesia G. m. b. H., Hönnersum. Durch Beschluß der Generalversammlung ist die Firma aufgelöst worden. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Butterverwertungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt: Der agenturweise und kommissionsweise Verkauf von Butter und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie der Betrieb von Handelsgeschäften, welche mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Die Errichtung von Zweigniederlassungen ist zulässig. Laut Beschluß vom 24. Februar 1926 ist der Gesellschaftsvertrag bzgl. des Gegenstands des Unternehmens, durch Beseitigung der auf den Aufsichtsrat bzgl. Bestimmungen und auch sonst geändert und vollständig neu gefaßt.

Buttergroßhandlung „Zur Kornblume" Johanna Lejuge, Berlin. Die Firma lautet jetzt: Gebr. Lejuge. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Jan. 1926. Gesellschafter sind die Kaufleute in Berlin: Willi und Otto Lejuge.

Milchvertrieb, e. G. m. b. H., Koblenz. Die Genossenschaft ist durch Beschluß des Amtsgerichts vom 29. 10. 1925 aufgelöst. Der Geschäftsführer O. Soedler und R. Bartenstein, beide in Koblenz, sind zu Liquidatoren bestellt.

Dampfmolkerei Tucheim und Umgegend, e. G. m. b. H., in Tucheim, A.-G., Genthin. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Das Statut ist am 5. März 1926 festgestellt.

Käsereigenossenschaft Oberreute, bisher mit beschr. Haftpfl., durch Annahme eines neuen Statuts vom 9. März 1926 nunmehr eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Oberreute unter der Firma **Sennereigenossenschaft Oberreute, e. G. m. u. H.**

Folgende Butter- und Käseabnehmer sind fruchtlos gepfändet und sind sämtlich schon zum Offenbarungseid geladen:

Ludwig Verkoyen, Hilden i. Rhld.
G. W. Kampmeyer, Essen a. Ruhr.

Frau Wwe. Cordes, Plettenberg.
Karl Bertelmann, Herborn i. Dillkreis.
Wilhelm Büttner, Düsseldorf.
Wilh. Westerheide, Bad Salzuflen.
Hermann Müller, Langensalza i. Thür., Langestraße.
Conrad Bull, Bad Doberau.
Hans Elingshausen, früher Köln a. Rh., jetzt Coblenz, Moselbrücke 2.
Frau Hugo Brinkmann, Barmen.
Ferd. Lütke, Marburg a. Lahn.
Frau M. Bollermann, Dortmund
Oskar Wagner, Daaden.
Otto Schulte, Gerthe.
Anton Böhne, Marl.
Heinrich Stodt, Witten.
W. Keune, Sundwig.
Bruno Hennig, Herzberg a. Elster.
Wilh. Bender, Bergkamen.

Konkurs-Eröffnungen.

Über das Vermögen des Käse- und Butterhändlers Leopold Aigner, Buchloe, ist der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Karl Dolles, Kaufbeuren. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 5. Mai 1926. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 10. Mai 1926. Erste Gläubigerversammlung sowie allgemeiner Prüfungstermin Dienstag, 18. Mai 1926, nachmittags 2½ Uhr, Zimmer Nr. 2 des Amtsgerichts Buchloe.

Über das Vermögen der Firma Schmiedels Rahmeis-Werk, G. m. b. H., München, Zielstattstr. 38, wurde der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Stolz I, München, Max-Josephstr. 1. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 5. Mai 1926. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 5. Mai 1926. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin 15. Mai 1926, vormittags 9 Uhr.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Zinnfolie als Käseeinschlagpapier. Verschiedene Zuschriften aus Molkereikreisen, ebenso ein kürzlich erschienener Zeitungsartikel geben mir Veranlassung, zu der Frage Stellung zu nehmen, welches Einschlagmaterial für Käse am empfehlenswertesten ist. Ich will meinen Standpunkt hierzu für flüchtige Leser vorweg kurz dahin zusammenfassen, daß die Zinnfolie unbestreitbar sich in langjähriger Praxis als das beste, zweckdienlichste Verpackungsmaterial für Käse bis zum heutigen Tage erwiesen hat.

Durch das Einwickeln mit einer Folie soll vor allen Dingen erreicht werden, daß der Käse möglichst luftdicht abgeschlossen wird. Dies kann mit der Zinnfolie, ihrer Eigenschaften wegen, nahezu vollkommen erreicht werden nicht aber in der gleichen einwandfreien Weise mit der Aluminiumfolie, da letztere nicht so weich und geschmeidig, sondern spröde und porös, d. h. luftdurchlässiger ist. Infolge der Sprödigkeit der Aluminiumfolie bilden sich beim Einpacken auch bedeutend leichter Risse, Löcher und noch mehr Proben, die den Zweck des Einschlagens illusorisch machen.

Langjährige wissenschaftliche und praktische Untersuchungen haben ferner ergeben, daß die Zinnfolien, im besonderen das stärkere Blattzinn, durch die Einwirkungen des Kochsalzes und des bei der Reifung entstehenden Ammoniaks in keiner Weise angegriffen werden, während bei der Aluminiumfolie genannte Einwirkungen Zersetzungen ergeben, und auch andere Ursachen, wie langes Lagern, Luftfeuchtigkeit zerstörend wirken. — Die Zersetzungen der Aluminiumfolie bei der Reifung der Käse haben die Sachverständigen veranlaßt, den Käsereien die Zinnfolie für das Einpacken besserer Weichkäsesorten zu empfehlen. — Eine wichtige physikalische Eigenschaft des Zinns darf nicht unerwähnt bleiben: Zinn ist ein schlechterer Wärmeleiter als Aluminium, welches bei 0 Grad Cels. eine Wärmeleitungsfähigkeit von 0,461 hat, während sie bei Zinn nur 0,158 beträgt. Der in Zinnfolie eingepackte Käse wird dadurch gegen Wärme- und Kälte-Einflüsse besser geschützt.

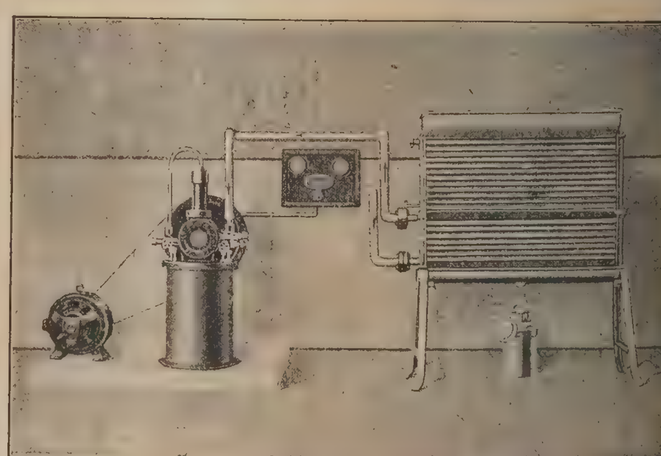
Trotzdem ich nicht annehme, daß sich ein erfahrener Praktiker nach dem Lesen des Artikels in Nr. 33 der Molkereizeitung Hildesheim vom 18. März 1926 „Ueber Käseeinschlagpapier" von Dr. Hans Dibbern, welcher mit den praktischen Erfahrungen völlig im Widerspruche steht, bestimmen läßt, von der bewährten Zinnfolie abzugehen, darf dieser Zeitungsartikel im Interesse der Käsereien nicht unwidersprochen bleiben.

Jeder Sachverständige, sei er Wissenschaftler oder Praktiker, wird erstaunt sein, daß in diesem Artikel die Zinnfolie gegenüber der Aluminiumfolie so schlecht weggekommen ist, trotzdem sie doch gegenüber der Aluminiumfolie *unbestreitbare, in langjähriger Praxis erwiesene Vorteile* aufweist. Zuerst möchte ich einige Angaben in genanntem Artikel richtig stellen: Das zu Zinnfolie benutzte Zinn wird nicht ausgewaschen und dann gehämmert, sondern geschmolzen und dann gewalzt. Die Zinnfolien werden ohne Ausnahme aus reinem Original-Hüttenzinn hergestellt. Bei den Untersuchungen im hiesigen Institut sind Zinnfolien festgestellt worden, die 99,7 Prozent reines Zinn enthielten. Die anderen Bestandteile verteilen sich auf Spuren von Antimon, Blei und Eisen. Kupfer war überhaupt nicht nachweisbar. Der Eisengehalt verschiedener Untersuchungen betrug 0,01 Prozent, und bei dieser minimalen Menge ist noch niemals bei Käsen, die für das Einwickeln mit Zinnfolie in Betracht kommen, ein Schwarzwerden nachgewiesen worden. Bei einem höheren Eisengehalt würde sich sogar Zinnfolie nicht walzen lassen. Das handelsübliche Original-Hüttenzinn, welches nur zur Herstellung von Zinnfolie in Betracht kommt, enthält nur Spuren der genannten Verunreinigungen. Ein anderes Zinn ist, wie schon gesagt, für die Herstellung von Zinfolien unverwendbar.

Der Hinweis auf das Zerfallprodukt des Zinns, das sogenannte „graue" pulverartige Zinnn kommt im vorliegenden Falle, wo es sich um bearbeitetes (gewalztes oder gestrecktes) Metall handelt, überhaupt nicht in Betracht; Zinnfolie, die bei Gelegenheit der letzten Deutschen Südpolexpedition Filchners wochenlang Temperaturen von minus 40 Grad Cels. ausgesetzt war, hat nicht die geringste Veränderung gezeigt.

Wohl ist die sogenannte „Zinnpest" an alten Orgelpfeifen und anderen gleichfalls gegossenen Zinnfabrikaten beobachtet worden, aber es ist auch bekannt, daß diese Geräte nie aus reinem Zinn hergestellt worden





...ird. Die angeführte Veränderung der alten Orgelpfeifen in der Schloß-
...rche zu Zeitz, die nach dem Artikel des Herrn Dr. Dibbern bei sehr langer
...ufbewahrung entstanden sein soll, hat mit der Zinnfolie und deren
...ufbewahrung garnichts zu tun.

Der Molkereifachmann hat sich bei einem so hochwertigen Material
...ie Käse nur von Zweckmäßigkeitsgründen leiten zu lassen, und wenn
...lkswirtschaftliche Bedenken mitsprechen sollten, so ist zu erwähnen, daß
...as Mineral Bauxit, aus welchem das zur Herstellung von Aluminium-
...lien notwendige Aluminium gewonnen wird, in vielleicht noch größeren
...engen als Zinn aus dem Auslande eingeführt werden muß. Zur Be-
...higung sei darauf hingewiesen, daß Zinn auch an verschiedenen Stellen
...utschlands gefunden und gewonnen wird, wenn auch der größere
...edarf aus dem Auslande gedeckt werden muß.

Es liegt mir vollständig fern, die Aluminiumfolie herabzusetzen, zu-
...al die Fabriken bemüht sind, die Nachteile der Aluminiumfolie aus-
...gleichen, z. B. durch Glühen der Folie, wodurch sie etwas geschmeidiger,
...er noch lange kein vollwertiger Ersatz für Zinnfolie wird. Ich will auch
...icht darauf eingehen, aus der Literatur die Zusammensetzung von be-
...standeten Aluminiumfolien anzuführen, und will auch gerne anneh-
...en, daß es sich bei den heutigen Aluminumfolien um ein einwandfreies
...aterial handelt, doch muß ich die Behauptung, daß die Aluminiumfolie
...s Käseeinschlagpapier der Zinnfolie als gleichwertig gegenüberzustellen
..., als zu weitgehend und irreführend entschieden ablehnen.

Dr. Köhler, Direktor des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer Schlesien.

Zur Einfuhr ausländischer Molkereierzeugnisse. Der Raub unserer
...olonien hat uns die Aussicht genommen, uns wegen vieler Rohstoffe,
...ie Baumwolle pp. unabhängig vom Auslande zu machen. Sehr nach-
...ilig für unsere Volkswirtschaft ist es aber, wenn wir Artikel, die wir
...n Inlande gleich gut und gleich preiswert herstellen, vom Auslande be-
...ehen, obwohl wir uns das Geld dazu erst von den Vereinigten Staaten
...orgen mußten. Die bedauerliche Vorliebe des Deutschen für ausländische
...rzeugnisse, begünstigt die Einfuhr derselben. So wird jetzt für auslän-
...ische Käse — amerikanischen und französischen Ursprungs (Gervais) —
...roße Reklame gemacht und man sucht dieselben mit großem Tam-tam
...nzuführen. Im Hinblick auf unsere ganz hervorragenden deutschen Molke-
...ei-Erzeugnisse darf an die Verebraucherkreise die Erwartung gestellt
...erden, daß sie auf diese Lockungen nicht reinfallen, sondern besonders
...äse, wie Gervais, Camembert französischen Ursprungs, ganz entschieden
...rückweisen und dem Händler ihr Mißfallen zu verstehen geben. Unsere
...anzösischen Bedrücker handeln viel nationalgesinnter als wir, die wir in
...er unerhörtesten Weise behandelt worden sind und allen Grund hätten,
...de französische Ware entschieden zurückzuweisen.

...ilhelm Teilen, Landesverb. Sächsischer Privatmolkereien, Sitz Dresden.

...eststellung des Durchschnittsfettgehaltes der angelieferten Milch. (Ant-
worten auf die betreffende Anfrage in Nr. 44).

I.

In unseren Molkereien ist es aus praktischen Gründen nicht möglich,
...ie angelieferte Vollmilch täglich auf Fettgehalt zu untersuchen. Man
...egnügt sich in der Regel damit, die Milch viermal im Monat zu unter-
...uchen. Nur in wenigen Fällen wird die Milch öfter als viermal im Mo-
...at untersucht. Wen man berücksichtigt, daß der Fettgehalt bereits von
...inem Tage zum andern größeren Schwankungen unterworfen sein kann,
...nd diese Schwankungen im Fettgehalt von einer Untersuchung zur an-
...eren ebenfalls vorhanden sein werden, so steht ohne weiteres fest, daß
...ur auf Grund einer täglichen Untersuchung ein richtiges Bild von dem
...urchschnittsfettgehalt der angelieferten Milch erhalten werden kann.
...erücksichtigt man weiter, daß bei der in unseren Molkereien erforder-
...ichen schnellen Arbeitsweise sowohl bei der Probenahme als auch bei
...er Untersuchung selbst Fehler entstehen können, so kann eine nur viermal
...m Monat stattfindende Untersuchung der angelieferten Milch nur ein
...ehr ungenaues Bild des wirklichen Durchschnittsfetgehaltes der Milch
...rgeben. Der ermitielte Durchschnittsfetgehalt soll aber dazu dienen, die
...usbeute aus der Milch zu kontrollieren und diese Kontrolle wird sich
...abei zugleich auf die Arbeitsweise der vorhandenen Maschinen und auf
...ie ordnungsmäßige Bedienung der vorhandenen Maschinen erstrecken.
...ie vorhandenen Formeln zur Berechnung der Butterausbeute sind darauf
...ingestellt, daß die Milch in einwandfreier Weise zur Anlieferung kommt
...z. B. keine saure oder stark verschmutzte Milch, wodurch die Schärfe
...er Entrahmung beeinflußt wird), daß die Maschinen ordnungsmäßig
...rbeiten und daß bei der Probenahme und der eigentlichen Untersuchung
...ehler nach Möglichkeit vermieden werden. Will man also schließlich
...en aus einem viermal monatlich festgestellten Durchschnittsfettgehalt der
...esamtausbeute eines Monats zugrunde legen, so werden die rechnerisch
...estgestellten Zahlen kein genaues Ergebnis der Wirklichkeit ergeben.
...an bezeichnet deshalb auch den allgemein in unseren Molkereien fest-
...estellten Durchschnittsfettgehalt als den wahrscheinlichen Durch-
...chnittsfettgehalt. Je größer die während eines Monats zur Anliefe-
...rung kommenden Milchmengen sind, desto größer werden auch die Schwan-
...ungen sein müssen, die sich zwischen rechnerisch festgestellter Ausbeute und
...irklicher Ausbeute ergeben. Aus praktischen Gründen werden aber diese
...nstimmigkeiten nicht aus der Welt zu schaffen sein, und es ist zum min-
...desten erforderlich, daß der wahrscheinliche Durchschnittsfettgehalt rechne-
...risch richtig festgestellt wird. Während der Durchschnittsfettgehalt der von
...edem Lieferanten gelieferten Milch in einfacher Weise dadurch festgestellt
...wird, daß das Ergebnis der einzelnen Untersuchungen zusammen gezählt
...und durch die Anzahl der Untersuchungen geteilt wird, muß die Fest-
...stellung des Durchschnittsfettgehaltes aus der gesamten Milch in anderer
...Weise erfolgen. Nur dann, wenn alle Milchlieferanten gleiche Milch-
...mengen liefern würden, könnte der Durchschnittsfetgehalt in derselben
...Weise festgestellt werden, wie bei der Feststellung des Durchschnittsfett-
...gehaltes der von jedem Lieferanten gelieferten Milch. Die von den ein-
...zelnen Lieferanten gelieferten Milchmengen werden aber niemals gleich
...sein, sondern erhebliche Abweichungen in der Menge zeigen. Der Ge-
...samtdurchschnittsfettgehalt kann also nicht in der Weise ermittelt werden,
...daß die einzelnen monatlichen Durchschnittsfettgehalte der von den Liefe-
...ranten gelieferten Milch zusammen gezählt und durch die Anzahl der Lie-
...feranten geteilt werden. Vielmehr müssen neben den einzelnen Fettge-
...halten zugleich die einzelnen Milchmengen berücksichtigt werden. Bei
...einer falschen Berechnung des Durchschnittsfettgehaltes würde sich leicht
...ein Minus oder Plus an Butter am Monatsschluß ergeben, wodurch

wieder unnötige Aufregungen — namentlich wenn sich ein größeres Minus ergibt — entstehen. Man sieht hieraus, wie wichtig es ist, den Durchschnittsfettgehalt richtig zu berechnen, um keine falschen Ergebnisse über die tatsächliche Butterausbeute zu erhalten. Bei einer beispielsweise viermal im Monat ausgeführten Untersuchung der angelieferten Milch soll man aber den Durchschnittsfettgehalt nicht nur einmal monatlich feststellen, sondern bei jeder vorgenommenen Untersuchung. Dieser so festgestellte Durchschnittsfettgehalt muß dann allerdings bis zur nächsten Untersuchung als maßgebend betrachtet werden. Der bei jedesmaliger Untersuchung richtig festgestellte Durchschnittsfettgehalt kann dazu geeignet sein, eine Kontrolle über den gesamten Betrieb zu ermöglichen, wenn auch nicht einwandfrei feststeht, daß die rechnerisch festgestellten Zahlen sich unter allen Umständen mit der wirklichen Ausbeute decken. Der Fragesteller hat jedenfalls die Absicht, auf Grund des ermittelten Durchschnittsfettgehaltes den Betrieb der Molkerei, namentlich in Bezug auf Butterausbeute, ständig zu kontrollieren. Dann soll man aber noch einen Schritt weiter gehen und durch tägliche Bestandzettel einen genauen Nachweis über die gewonnene Butter und deren Verbleib führen. In sehr vielen Molkereien sind derartige Bestandzettel mit bestem Erfolge eingeführt und dem Fragesteller kann nur ebenfalls dazu geraten werden. Für jede Betriebskontrolle ist natürlich notwendig, daß ein besonderes Buch vorhanden ist, woraus ersichtlich, wieviel Milch insgesamt an einem Tage angeliefert wurde, welche Mengen von dieser Milch abgegangen sind (Verkauf, Haushalt, verkäst, Versand, für Fütterungszwecke u. s. w.), wieviel Butter täglich gewonnen wurde und wo die Produkte geblieben sind. Dieses Buch, die Betriebsübersicht, enthält also der M e n g e nach (nicht dem Wert nach) den gesamten Eingang an Rohprodukten, die hieraus gewonnenen fertigen Produkte und den Verbleib der Produkte. Den Verbleib der Produkte kann man nur aus den kaufmännischen Büchern feststellen. Hierzu gehören Großversand, Postversand, Kleinverkauf und Abgabe an die Lieferanten. Da die Endkontrolle sich darauf zu erstrecken hat, ob der Istbestand mit dem Sollbestand an Butter übereinstimmt, wird in der Betriebsübersicht eine Spalte vorhanden sein müssen, woraus der tägliche Butterbestand nach den rechnerischen Ergebnissen hervorgeht. Diese Bestandkontrolle wird wesentlich erleichtert, wenn der Butermeier dazu angehalten wird, täglich nach Schluß des Betriebes einen Bestandzettel vorzulegen. Es gehört dazu so wenig Mühe und Zeit, daß diese Maßnahme in jeder Molkerei ohne weiteres durchzuführen ist. Dieser Bestandzettel wird zum mindesten folgende Zahlen enthalten müssen: (Als Beispiel)

Butterbestand am Vortage		100 Pfd.
Butter gewonnen		1000 Pfd.
Mithin Gesamtbestand		1100 Pfd.
Hiervon ab:		
Großversand	800 Pfd.	
Postversand	99 Pfd.	
Kleinverkauf	21 Pfd.	
Lieferanten	100 Pfd.	
Haushalt	1 Pfd.	1021 Pfd.
Mithin Restbestand		79 Pfd.
Tag und Datum		

Durch diese tägliche Bestandaufnahme wird eine tägliche Betriebskontrolle sozusagen zu einer feststehenden Arbeit, und bei täglicher Durchführung werden unliebsame Unstimmigkeiten, wie sich dieselben oftmals am Monatsschluß ergeben, vermieden. X.

II.

Ein unbedingtes Erfordernis für die technische Kontrolle in Molkereien ist die sachgemäße Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes der zur Entrahmung kommenden Milch und die Führung einer ordnungsmäßigen Betriebsübersicht. Aber nicht allein die Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes genügt, wenn man sich über die Ausbeute orientieren und eine schlechte Ausbeute vermeiden will, sondern die Untersuchung der Mager- und Buttermilch ist eine weitere Notwendigkeit.

Den Durchschnittsfettgehalt der Vollmilch kann man auf folgende Weise erhalten und zwar durch Untersuchung einer oder mehrerer Durchschnittsproben. Ist die Anlieferung nicht sehr groß, sodaß das Annahmebassin das Milchquantum der gesamten Anlieferung faßt, so ist die Feststellung des Fettgehaltes einfach, indem man die Milch gut durchrührt und die notwendige Probe entnimmt und untersucht. Auch durch mehrmaliges Füllen des Annahmebassins, falls die Anlieferung größer ist, kann man den Durchschnittsfetgehalt feststellen, wenn man jedesmal die im Bassin befindliche Milch mittels des Annahmebuches errechnet. Durch die ermittelte Kilozahl und den Fettgehalt werden die in der Milch vorhandenen Fetteinheiten festgestellt. Zum Beispiel: Das 1. Bassin enthält

	740 Kg. Milch mit einem Fettgeh. von 3,05 Proz.	= 2257	Fetteinh.
2 Bassin	800 Kg. „ „ „ „ „ 2.90 „	= 2320	„
3 Bassin	790 Kg. „ „ „ „ „ 3.10 „	= 2449	„
Anlief.	2330 Kg. Milch mit	7026	Fetteinh.

Der Durchschnittsfettgehalt wäre also 7026 : 2330 = 3,015 Prozent.

Es kommt bei der Durchführung dieser Probeentnahme einzig darauf an, daß das im Bassin befindliche Quantum Milch genau festgestellt wird in dem Moment, wo die Probeentnahme stattfindet, um die vorhandenen Fetteinheiten richtig errechnen zu können. Weiter ist notwendig, daß das Bassin vor dem zweiten Füllen vollständig leer gelaufen ist. Bei ordnungs- und sachgemäßer Durchführung dieser Probeentnahme kann man mit ziemlicher Sicherheit den Durchschnittsfettgehalt der Milch feststellen.

Allerdings entstehen hierbei Betriebsstockungen insofern, daß während der Milchannahme keine Milch das Bassin verlassen darf, bis die Probe entnommen ist. In Betrieben, wo auf die regelmäßige Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes großer Wert gelegt wird, kann man diese Betriebsstockungen umgehen, indem man ein zweites Annahmebassin aufstellt, sodaß das eine Bassin mit Milch verarbeitet, wenn das andere gefüllt wird.

Eine andere, sehr oft ausgeführte Probeentnahme ist, wenn man an einer Stelle der Milchleitung eine Leckstelle einrichtet, unter die ein passendes Gefäß gestellt wird. Je größer die angesammelte Milch ist, um so genauer ist der Durchschnitt der Milch und bildet eine ganz brauchbare Durchschnittsprobe, wenn der Durchfluß der Milch gleichmäßig und ohne

nterbrechung stattfindet. Besonders geeignet hierzu ist der Zulaufhahn r Zentrifuge, weil die Milch nach Passieren des Vorwärmers gut durchgmischt ist. H. D. in W.

III.

Um den Durchschnittsfettgehalt der angelieferten Vollmilch feststellen können, benötigt man einer einfachen Vorrichtung. Am Zuflußrohr r Entrahmungsmaschinen bringt man zwischen diesen und dem Vorrmer oder Erhitzer einen kleinen Rohrstutzen an, welcher mit einem hn versehen ist. Unter den Hahn stellt man ein geeignetes Gefäß zur ifnahme der Milchprobe. Sobald die Zuflußhähne zu den Entrahngsmaschinen geöffnet werden, stellt man den besagten Hahn so ein, ß während des ganzen Betriebes ein feiner Milchstrahl herausfließt. if diese Weise erhält man eine genaue Durchschnittsprobe, da die zuifende Milch durch das Rührwerk des Vorwärmers oder des Erhitzers ündlich durchgemischt ist.

In neuerer Zeit wird von den einschlägigen Geschäften für diesen veck auch ein kleines Gerät in den Handel gebracht. Es ist dieses ein iner Saugheber, der in das Zulaufgefäß einer Entrahmungsmaschine hängt wird, und der während der ganzen Betriebsdauer ein stets gleichibendes Quantum Milch in ein darunter gestelltes Gefäß befördert. In iden Fällen brauchen dann nach Betriebsschluß die erhaltenen Proben r untersucht zu werden, um den genauen Durchschnittsfettgehalt der rarbeiteten Milch zu erhalten. H.

IV.

Zur Ermittelung des Durchschnittsfettgehaltes der angelieferten llmilch würde ich Ihnen folgende Methode empfehlen: Die tägliche Unrsuchung der Vollmilch ist aus bekannten Gründen nicht möglich, wohl er können Sie die erhaltene Sahne täglich auf ihren Fettgehalt unterhen und aus dieser den Durchschnittsfetgehalt der angelieferten Volllch ermitteln. Angenommen, Sie haben 500 Liter Sahne mit einem ttgehalt von 30 Proz., hieraus ergeben sich 500 mal 30 gleich 15 000 ttprozente. Entrahmt wurden 5000 Liter Vollmilch, diese geteilt in 000 gleich 3 Fettprozente. Hinzu käme das in der Magermilch verebene Fett von angenommen 0,1 Proz., sodaß Sie in diesem Falle mit em Durchschnittsfettgehalt von 3,1 Prozent zu rechnen hätten.

Ferner könnten Sie in folgender Weise vorgehen. Vom Vorwärmer er Erhitzer leiten Sie vermittels einer dünnen Röhre einen Teil der sen passierenden Vollmilch nach einem kleinen Behälter von ca. 100 ter Inhalt. Die Zuleitung müßte in der Weise geregelt werden, daß Vollmilch regelmäßig während des ganzen Betriebes nach diesem Belter abfließt. Durch das Rührwerk des Vorwärmers resp. Erhitzers ist e gründliche Durchmischung gesichert, sodaß Sie auf diese Weise täglich e Durchschnittsprobe der zur entrahmenden Vollmilch in dem Behälter fangen. Am Schluß, nachdem die Probe entnommen ist, kann dieselbe ilch ebenfalls den Zentrifugen zugeführt werden. R.

V.

Um den Durchschnittsfettgehalt der Milch zu bekommen, lasse ich gelmäßig die Verschraubung an dem Annahmebassin so locker, daß ungehr gleichmäßig die Milch, welche abtropft, in einem Gefäß aufgefangen rd. Letztere beträgt 2 Prozent der angelieferten Vollmilch. Hierbei muß n natürlich darauf achten, daß die Milch ununterbrochen durchläuft, und i Unterbrechung des Durchflusses wird das weitere Abtropfen der Milch gestellt. Mit der Anwendung dieser Methode habe ich ganz annehmre Resultate erzielt, welche mir bei der Betriebskontrolle und Berechng der Ausbeute gute Dienste leisteten. W. H.

Molkenbehälter. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 44).

I.

Die anfragende Molkerei N. scheint über die Beschaffenheit der Moln und ihre Wirkungen nicht unterrichtet zu sein, denn sonst würde sie die rstellung eines Molkenbassins aus „Stampfbeton" nicht in Erwägung hen. Stampfbeton eignet sich zur Herstellung eines Molkenbassins nicht, eil die Milchsäure den Stampfbeton in kurzer Zeit vernichten und das plante Bassin unbrauchbar machen würde. Aus diesem Grunde werden e Fußböden in Molkereien und Käsereien nicht aus Zement hergestellt, ndern aus Mettlacher Fliesen oder sogenannten Eisenklinkern, welche aterialien wenig empfindlich gegen Milchsäure sind und deshalb eine nge Haltbarkeit gewährleisten. Zur Herstellung eines Molkenbassins uß deshalb ein festes Material verwandt werden, welches von der Milchure nicht angegriffen wird.

In einer von mir geleiteten Molkerei fand ich ein Molkenbassin s Stampfbeton vor, welches kurz vor meinem Antritt hergestellt war. a ich der Molkerei die zweimaligen Kosten für sofort ersparen wollte, eß ich das Molkenbassin stehen in der Annahme, daß dasselbe wenigstens n Jahr wiederstandsfähig bleiben würde. Aber leider wurde ich sehr ttäuscht, denn schon nach sieben Monaten ungefähr zeigten sich schadhafte tellen und nach weiteren vier Wochen war das Molkenbassin vollständig ledigt. Ich ließ nun das Bassin aus Stampfbeton abreißen und ein lches von ungefähr 3000 Liter Fassungsinhalt aus Mettlacher Fliesen ster Klasse herstellen. Dieses Bassin steht meines Wissens noch heute ach ungefähr 20 Jahren seiner Herstellung. Hauptbedingung bei Erchtung eines Molkenbassins aus Mettlacher Fliesen erster Klasse ist, ß die Fliesen mit einer Mischung von $^2/_3$ Zement und $^1/_3$ Grant eingegt werden und die Fugen zwischen den einzelnen Fliesen so eng wie öglich gehalten werden, um der Milchsäure wenig Angriffsfläche zu ieten. Die Stärke der Wände des Bassins richtet sich nach der Größe esselben. Soll das Bassin freistehend ausgeführt werden, also nicht in estehende Wände eingemauert, so empfiehlt es sich sowohl die Innen- als uch die Außenwandungen des Bassins mit Mettlacher Fliesen erster lasse, wie schon erwähnt, belegen zu lassen. Soll gespart werden, so nnen für die Außenwandungen Mettlacher Fliesen zweiter Klasse verandt werden. In einem derartig hergestellten Molkenbassin können auch ie Molken gekocht werden. G. Langheinrich.

II.

Wenn von einem Molkenbassin lange Lebensdauer verlangt werden ll, wird sich die reine Verwendung von Stampfbeton kaum empfehlen. ie in der Molke enthaltene Säure greift Beton stark an, sodaß ein derrtiges Molkenbassin nicht empfohlen werden kann. Wollen Sie jedoch nter allen Umständen Stampfbeton verwenden, so empfiehlt es sich, die nneren Wandungen des Bassins mit glasierten Fliesen auszulegen. Diese rbeit kann aber nur ein geübter Fliesenleger ausführen, weil ein scharfes neinanderpassen der einzelnen Fliesen unbedingt notwendig ist, damit

keine Zwischenräume entstehen, in denen sich Molkenreste sammeln. Durch die Kosten für Fliesen und die Entlohnung für einen Spezialarbeiter wird sich ein derartiges Molkenbassin nicht ganz billig stellen, wenn auch feststeht, daß bei ordnungsmäßiger Herstellung des Bassins die Kosten sich wieder bezahlt machen. Sie können aber auch mit einfacheren Mitteln ein haltbares Molkenbassin herstellen. Man mauert aus Zementsteinen (einen halben Stein) ein Bassin in der gewünschten Größe und verkleidet die Innenwände mit Klinkern. Auch bei Herstellung dieses Molkenbassins ist saubere Arbeit erforderlich, damit keine Fugen und Ritzen entstehen. Die Reinigung eines derartigen Bassins ist leicht und einfach, die Haltbarkeit eine sehr lange. In einem derartigen Bassin können Sie die Molke auch erhitzen. F.

III.

Molkenbehälter werden im allgemeinen aus Mauersteinen, welche an den Innenseiten mit Zement verputzt sind, hergestellt. Die Innenwandungen dieser Behälter leiden jedoch sehr durch die in den Molken enthaltene Milchsäure, welche zerstörend wirkt, hauptsächlich, wenn der Innenputz nicht sorgfältig hergestellt wurde. Auch Stampfbeton kann genommen werden, eine Mischung von einem Teil besten Zement und drei Teilen scharfen Sand eignet sich gut. Hauptaugenmerk ist auf das richtige Verputzen der Innenflächen zu richten. Hierzu wird reiner Zement verwendet, die Flächen werden dann solange mit dem Putzeisen gerieben, gebügelt, wie der Maurer es nennt, bis ein bläulicher Schimmer entsteht. Auf diese Weise kann die Molke nicht so leicht in die Wandungen eindringen und ihr Zerestörungswerk beginnen. Ein solcher Behältere hat jedoch, wie ich aus langjähriger Erfahrung weiß, nur eine Lebensdauer von 5—6 Jahren; alsdann ist der Verputz derartig zerfressen, daß er erneuert werden muß.

Wenn es nicht auf die Geldkosten ankommt, würde ich empfehlen, die Innenseiten des Behälters mit säurefesten Kacheln auslegen zu lassen. Jedoch muß diese Arbeit sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt werden. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß die Kacheln gut schließen, die Fugen also möglichst klein werden. Ein Kachelbehälter hat die zwei- bis dreifache Lebensdauer eines mit Zementputz hergestellten. Geeignete Kacheln liefert jede größere Baumaterialienhandlung.

Die Frage, ob sich diese Behälter auch zum Kochen von Molken eignen, ist wohl noch nicht richtig geklärt. Verschiedentlich will man gute Erfahrungen hierbei gemacht haben, andere behaupten wieder das Gegenteil. Ein nur mit Zement verputzter Behälter kommt hierbei nicht in Frage; seine Benutzung zum Kochen der Molken ist von vornherein ausgeschlossen. Eine mir bekannte Molkerei benutzt zum Kochen seit längeren Jahren einen mit Kacheln ausgelegten Behälter, Beschädigungen an den Wandungen sind bislang noch nicht festzustellen, nach meiner Erfahrung sind jedoch Holzgefäße hierfür am geeignetsten. H.

IV.

Zur Herstellung eines Molkenbehälters eignet sich Stampfbeton sehr gut, besser wenigstens als Mauersteine, da der Putz an den glatten Mauersteinen weniger gut bindet als an rauhem Beton. In vielen den Molkereien angegliederten Schweinehaltungen findet man Molkenbehälter aus Zement bezw. Beton.

Das Mischungsverhältnis für den Beton ist 1 zu 4. Also 1 Teil Zement, 4 Teile Sand. Als Sand wähle man recht scharfen Kies. Zum Verputzen empfiehlt sich die Mischung 1 zu 2, also 1 Teil Zement, 2 Teile Sand. Nun, dies muß ja der Maurer auch am besten wissen. Zum Glätten nimmt man natürlich reinen Zement. Die Stärke der Wandungen richtet sich je nach der Aufstellung des Behälters, ob über oder im Fußboden. Um den Druck von 2000 Litern abzuhalten, muß bei ersterer die Wand mindestens eine Stärke von 15 Zentimetern haben, außerdem ist eine Einlage von Eisenstäben unerläßlich; während bei letzterer 10 Zentimeter genügen würden. Eine Einlage von Eisenstäben empfiehlt sich auch hier.

Kochen kann man die Molke in diesem Behälter nicht, wohl aber kann sie angewärmt werden bis auf ca. 35—40 Grad. Ein größeres Erhitzen hält der Zement nicht aus. Muß die Molke nun unbedingt gekocht werden, so kommt schließlich nur ein Holzbottich in Frage. Man wähle aber dann gleich gutes Holz, Pitschpinne oder Eiche, da gewöhnliches Holz bald morsch wird. Gegenüber Beton würde sich ein Bottich aus bestem Holz aber erheblich verteuern.

Handelt es sich nur um einen Behälter für Futterzwecke, so würde ich Beton den Vorzug geben, man achte nur darauf, daß beim Anwärmen der Dampf seitwärts strömt, niemals direkt nach unten oder scharf gegen eine Wand, schließlich läßt sich ja auch ein Verteiler anbringen, etwa in der Form der Brause einer Gießkanne. Langwagen, Eutin.

V.

Wenn Sie Ihren Molkenbehälter aus Stampfbeton herstellen wollen, rate ich Ihnen, es mit Schwedenklinker im Innern auszulegen. Dadurch wird die Dauerhaftigkeit des Behälters erhöht. Irgendwelche Schutzüberzüge, um den Beton haltbar zu machen, sind mir nicht bekannt geworden. Anstelle von Stampfbeton kann man den Behälter auch aus halben Zementsteinen mauern und die Innenwandungen mit Schwedenklinker belegen. Diese Behälter haben eine lange Lebensdauer, wenn sie vorschriftsmäßig angelegt werden. Ich habe seit langen Jahren die Molke in einem Holzbottich, welcher im Freien stand, gekocht. Am Boden befand sich ein großer Hahn zum Ablassen des Eiweis. Die Molke wurde mittels eines Hebers oder geknickten Rohres abgesaugt. Dieser Holzbottich hat vollständig seinen Zweck erfüllt. W. H.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Wasserreinigung in Molkereien. Wir haben einen ca. 22 Meter tiefen Bohrbrunnen, welcher uns genügend Wasser liefert, aber das Wasser ist, wie wohl vieles in der Marschgegend, sehr eisen- und salpeterhaltig, so daß es in rohem Zustande nicht zum Nachspülen des Rahmes und der Butter verwandt werden kann, denn der Geschmack der Butter leidet darunter.

Das Wasser ist klar, wenn es aus dem Brunnen kommt, wird aber, sobald es gekocht wird, braun und schäumig. Wenn es eine Weile an der Luft gestanden hat, bildet sich ein brauner Niederschlag.

Wir bitten Kollegen, welche ähnliche Erfahrungen mit solchem Wasser gemacht haben, um Auskunft, ob Enteisenung des Wassers die Brauchbarkeit hebt und welche Firmen für eine leistungsfähige derartige Anlage in Frage kommen.

Briefkasten

Ch. K. in K. Die runzliche Haut auf Ihren Harzerkäsen kann auf [ver]schiedene Ursachen zurückzuführen sein. Es kann sein, daß die verar[bei]tete Milch zu sauer war. Weiter kann der verarbeitete Quarg zu naß [un]d der Reifungsraum zu kalt und naß sein. Vielleicht lassen Sie den [Kä]se vor dem Schwitzen auch nicht genügend trocknen. Da Sie die Her[stel]lungsweise nicht angegeben haben, läßt sich die Ursache Ihres Käse[feh]lers auch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Wenn der zur Verarbei[tun]g gelangende Quarg fehlerhaft ist, läßt sich aus demselben nie mehr [ein] einwandfreier Quarg herstellen. Sie müssen sich daher vor allen Din[gen] zuerst fehlerfreien Quarg beschaffen. Sie müssen sich unter allen Um[stä]nden daran gewöhnen, stets den Quarg auf seine Beschaffenheit zu [prü]fen. Haben Sie jedoch einwandfreien Quarg zur Verfügung, so wäre [die] Ursache des Fehlers im Betriebe selbst zu suchen. Eine bestimmte, für [alle] Verhältnisse passende Arbeitsweise gibt es natürlich nicht, hier muß [der] Fachmann selbst entscheiden, wie in diesem oder jenem Falle zu ar[bei]ten ist. Wen wir nun mangels näherer Angaben auch nur Vermutun[gen] anstellen können, so glauben wir doch, daß Sie entweder zu nassen [Qu]arg verarbeiten, oder daß Sie die frisch geformten Käse selbst nicht ge[nü]gend trocknen lassen. Frisch geformter Käse muß ca. 24 Stunden in [ein]em warmen, luftigen Raume trocknen. Erst wenn sie gut getrocknet [sin]d, darf mit der Schwitzperiode begonnen werden. Sind die Käse vorher [nic]ht genügend getrocknet, so sammelt sich unter dem Einfluß der Hitze [die] Feuchtigkeit an der Oberfläche der Käse an, die Oberfläche reißt dann [sch]nell und wird runzlich. Beachten Sie also die angegebenen Punkte; [es] kann Ihnen dann nicht schwer fallen, wieder fehlerfreien Käse her[zu]stellen.

O. B. in C. Die Verfütterung von Magermilch an ältere Ferkel [un]d Läuferschweine kann nur empfohlen werden. Gerade für junge Tiere [ist] Milch eines der besten Futtermittel. Wenn die Tiere ein Gewicht von [et]wa 20–30 Pfund haben, ist es allerdings ganz zweckmäßig, wenn etwas [Kle]ie und Kartoffeln mit gegeben werden. Man sollte auch nie ver[gess]en, den Tieren täglich etwas phosphorsauren Kalk zu verabreichen. [Sel]bstverständlich können Sie die Tiere auch mit reiner Magermilch füt[ter]n, also ohne Beigabe von Kartoffeln oder Kleie usw., doch ist diese [Füt]terungsweise nicht sehr empfehlenswert. Außerdem sind in diesem [Ja]hre die Kartoffeln ja auch besonders billig, sodaß Sie auch aus diesem [Gru]nde zweckmäßig Kartoffeln mit verfüttern. Wenn wir weiter berück[sich]tigen, daß 1 Pfd. Gerstenschrot etwa den gleichen Futterwert hat, [wie] 4½ Kg. Magermilch, so werden wir finden, daß auch die Beifütte[run]g von Schrot empfehlenswert ist. Es kommt übrigens ja auch nicht [nur] darauf an, den Tieren durch das Futter die nötigen Nährstoffe billig [zuz]uführen, sondern es muß dafür gesorgt werden, daß das Futter den [Tie]ren auch in bekömmlicher Form gereicht wird. Hier lassen sich [kei]ne festen Regeln aufstellen. Der erfahrene Fachmann muß das selbst [her]ausfinden. Wir raten, da Ihnen viel Magermilch zur Verfügung steht, [das] Hauptgewicht auf die Verfütterung von Magermilch zu legen, je[de]r jedoch die Tiere werden, auch die Beifuttermenge zu vergrößern.

B. u. A. in E. Der muffige Geruch Ihres Butterfertigers ist ein [Zei]chen dafür, daß er nicht sachgemäß behandelt wird. Ihr Butterfertiger [wir]d wahrscheinlich nie richtig trocken. Das aber ist unbedingt nötig, [wen]n die Haltbarkeit des Butterfertigers eine hohe und die Beschaffen[heit] der Butter selbst stets erstklassig sein soll. Verfahren Sie mit der [Rei]nigung, nachdem er entleert ist, folgendermaßen: Der Fertiger wird [zue]rst mit etwas heißem Wasser gut ausgespült (Butterreste). Alsdann [läß]t man den Fertiger mit kochendem Wasser mindestens 10 Minuten [lau]fen, hält an und nimmt Luke und Schaugläser ab. Der Fertiger bleibt [ein]ige Minuten mit der Öffnung nach unten stehen, darauf dreht man [ihn] mit der Öffnung nach oben. Der Fertiger wird durch die im Holz [au]fgespeicherte Hitze in kurzer Zeit trocken. Es darf daher nicht etwa eine [Nac]hspülung mit kaltem Wasser erfolgen. Es genügt zur Reinigung aber [auc]h nicht heißes Wasser, sondern immer muß kochendes Wasser genommen [wer]den. Zweckmäßig ist es, wenn man 1—2 mal in der Woche Soda[wa]sser verwendet, es hat dann allerdings eine Nachspülung mit heißem [Wa]sser zu erfolgen. Weiter ist es zweckmäßig, namentlich, wenn, wie in [Ihr]em Falle, der Butterfertiger muffig oder verfettet ist, denselben mit [fri]sch gelöschtem Kalkbrei zu bestreichen und diesen Brei ca. 12 Stunden [ein]wirken zu lassen. Gründliche Nachspülung ist in diesem Falle natür[lich] unbedingt nötig. So behandelte Butterfertiger haben eine unbe[gre]nzte Haltbarkeit und geben niemals Anlaß zu Butterfehlern.

Molk.=Gen. B. Wir sind in letzter Zeit wiederholt darum befragt [wo]rden, ob Molkereigenossenschaften, die eine Schroterei oder Müllerei im [Ne]benbetrieb betreiben, verpflichtet sind, einer Müllereizwangsinnung [bei]zutreten. Diese Frage hat schon vor dem Kriege wiederholt die Be[hör]den beschäftigt und in diesbezüglichen Entscheidungen, die sich stützten [auf] einen Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 18. Dezember [190]3, sprachen sich die Behörden übereinstimmend dahin aus, daß Mol[kere]igenossenschaften, da sie juristische Personen sind, einer Müllereizwangs[innu]ng nicht beizutreten brauchen. In einer Entscheidung aus dem [Ja]hre 1908 heißt es unter anderem wie folgt:

„Es ist nicht angängig, bei der Müllerei der Molkereigenossenschaft [vo]n einem Nebenbetriebe der Molkerei zu sprechen, da die Ausübung [die]ses Gewerbes einen Hilfsbetrieb nicht darstellt. Daß die Molkereian[lag]e von derselben Kraftzentrale aus ihre Antriebskraft empfängt, ist [fü]r die Beurteilung der vorliegenden Frage belanglos. Als Nebenbetrieb [der] Mollerei könnte die Müllerei nur dann angesehen werden, wenn sie [di]e fertigen Erzeugnisse an jene zur Weiterverabeitung ablieferte. Da[von] ist aber nicht die Rede, schon aus dem Grunde, weil eine Molkerei [mit] einer Müllerei garnichts gemein hat. Die Müllerei ist hiernach [zwe]ifellos ein selbständiger Gewerbebetrieb. Die Innungszugehörigkeit [wä]re hiermit bedingungslos zu bejahen.

Da aber die Genossenschaft eine juristische Person ist, so [m]uß allein mit Rücksicht hierauf, schon ihre Zuge[hö]rigkeit zur Innung verneint werden".

Und am Schluß des erwähnten Erlasses vom 18. Dezember 1903 [hei]ßt es:

„Nach Lage der geltenden Bestimmungen sind juristische Personen [led]iglich nicht für verpflichtet zu erachten, einer Zwangsinnung anzugehören, [un]d für das von Ihnen betriebene Gewerbe errichtet ist".

Hieraus geht klar und deutlich hervor, daß z. B. nicht einmal Müllereigenossenschaften einer Zwangsinnung anzugehören brauchen, wie viel mehr muß das dann für Sie und alle übrigen Molkereigenossenschaften zutreffen.

E. D. E. Kaffeesahne des Handels muß mindestens einen Fettgehalt von 10 Prozent haben. Es ist empfehlenswert, die Sahne gleich mit dem gewünschten Fettgehalt von der Zentrifuge abzunehmen, nicht aber, wie es in den meisten Fällen geschieht, dieselbe erst später durch Voll= oder Magermilchzusatz zu verdünnen. Dies sollte besonders dann beobachtet werden, wenn die Sahne nicht homogenisiert wird. Wenn das nötige Kapital vorhanden ist, wäre zu überlegen, ob man nicht eine Homogenisiermaschine aufstellt; denn es ist bekannt, daß homogenisierte Sahne, obwohl sie in keiner Weise besser ist, doch lieber gekauft wird, als nicht homogenisierte. — Bei der Herstellung der Kaffeesahne ist dasselbe zu beachten, was bei der Herstellung von Schlagsahne oder Sahne, die verbuttert werden soll, zu beachten ist: Die Sahne wird pasteurisiert und sofort tiefgekühlt. Die Bezahlung muß natürlich nach Fettgehalt erfolgen, auch muß dieselbe täglich auf ihren Fettgehalt untersucht werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 27. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali- it 1,725 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,65 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 bis 79 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 28. April. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschafts- mmer für d e Prov z Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der leierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m b. H Unk sten ½ Pro r standige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk- onen finden sta t im Namen und für Rechn ing der Meiereien als Au- aggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käu ern zu entrichten. Es urden verkauft:

1	Drittel	1.	Kl.	zu	167,‹0* Mt.	8	Drittel	1.	Kl.	zu	162,30 Mt.
4	„	1.	„	„	167,60* „	13	„	1.	„	„	162,2ı „
2	„	1.	„	„	167,5ı* „	15	„	1.	„	„	162,10 „
8	„	1.	„	„	167,40* „	28	„	1.	„	„	162,— „
1	„	1.	„	„	167,30* „	2	„	1.	„	„	161,70 „
7	„	1.	„	„	167,20* „	10	„	1.	„	„	161,50 „
4	„	1.	„	„	167,10* „	8	„	1.	„	„	161,— „
9	„	1.	„	„	167,—* „	11	„	1.	„	„	160,60 „
4	„	1.	„	„	166, 0* „	2	„	1.	„	„	160,50 „
4	„	1.	„	„	166,80* „	26	„	1.	„	„	160,— „
6	„	1.	„	„	166,70* „	11	„	1.	„	„	159,— „
7	„	1.	„	„	166,60* „	3	„	1.	„	„	158,50 „
4	„	1.	„	„	166,50* „	17	„	1.	„	„	158,— „
8	„	1.	„	„	162,80 „	11	„	1.	„	„	157,— „
4	„	1.	„	„	162,70 „	4	„	1.	„	„	156,60 „
1	„	1.	„	„	162,60 „	12	„	1.	„	„	156,— „
9	„	1.	„	„	6 ,50 „	5	„	1.	„	„	155,50 „
6	„	1.	„	„	162,4ı „						

Kasse 705 Drittel zu . . . . 16ı,64 Mk. im Durchschnitt
Klasse 69 Drittel zu . . . . 15 ,96 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- ation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. April. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. as Geschäft ist leider wieder etwas ruhiger geworden und macht sich der vorstehende Ultimo bemerkbar. Die deutschen Eingänge bleiben groß nd ist bei der fruchtbaren Witterung mit einer weiteren Produktions- nahme zu rechnen. In Kopenhagen liegt der Markt gleichfalls ruhiger nd zeigt England z. Zt. wenig Interesse für dänische Butter. Am Diens- g bleibt die Berliner Notierung noch unverändert. — Schmalz. Der ste Schweinemarkt in Chicago brachte neue Preiserhöhungen für Schmalz nd mußten auch hier die Preise bei stillem Konsum heraufgesetzt werden.

Hamburg, 28. April. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der eswöchige Handel lag völlig unverändert. Angebot und Nachfrage hiel- n sich völlig die Wage, trotzdem mußten hier und da Konzessionen ge- acht werden, um zu vermeiden, daß sich Läger ansammelten, wofür der ugenblickliche Moment denkbar ungeeignet wäre; denn wir hatten be- eits einige Sommertage zu verzeichnen, die sich zweifellos wiederholen erden und wodurch der Markt ein unsicheres Gepräge behält. Wie dem uch sei, so räumen sich im Augenblick die Zufuhren und es besteht diese Woche keine Veranlassung zu einer Veränderung der Notierung. Die wei- ere Entwicklung des Marktes muß natürlich abgewartet werden, jedes rophezeien ist augenblicklich eine heikle Sache. Dänische Butter wurde elativ wenig beordert, einesteils weil zu teuer, anderntei ls, weil die eutschen Eingänge den Bedarf auch in feinster Butter vollauf befriedigen. n sibirischer Butter war der Abgang sehr mäßig, weil sich die Einkaufs- reise den veränderten Verhältnissen anpassen müssen. Sonst greift man zu Sekundaqualitäten, die ausreichend zu billigsten Preisen im Markt sind. — Amerikanisches Schmalz Die Nachfrage war in der ab- gelaufenen Berichtswoche ziemlich unverändert, während die Preise nach und nach 1 Dollar in die Höhe gegangen sind. Es wird heute im Groß- handel ca. 39—39,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kund- schaft ca. 168 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Bei ziemlich unveränderter Nachfrage haben die Forderungen etwas angezogen, weil Dänemark augenblicklich guten Absatz nach England bei höheren Preisen erzielt Der heutige Preis ist etwa 167 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 29. April. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Lage ist unverändert, der verhältnismäßig guten Nachfrage steht eine zu- nehmende heimische Produktion gegenüber. Da die Haltung des Aus- landes sehr verschieden, ist eine Aenderung wohl erst bei milderer Witte- rung zu erwarten. Tendenz: fest.

Dresden, 27 April Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt bewegt sich in unveränderten Bahnen. Die Nachfrage bleibt, so- weit es sich um einwandfreie Qualitäten handelt, gut. — Leider wird die plötzlich eingetretene Hitze ungünstig auf die Qualitäten einwirken und es wäre dringend notwendig, daß die Molkereien alle Sorgfalt verwenden, damit nur fehlerfreie Butter geliefert wird, um zu verhindern, daß aus dem Ausland zu große Bezüge als Ersatz getätigt werden. — Schmalz. Da der amerikanische Getreidemarkt sich weiter versteift hat und die Schweinezufuhren kleiner sind, so werden von Chicago weitere Preiser- höhungen gemeldet. Ob die Steigung noch weiter anhält, ist abzuwarten; denn dadurch würde sicherlich das Geschäft ruhiger werden. — Marga- rine. Margarine bleibt etwas vernachlässigt.

Leipzig, 27. April.. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Monatsschluß wirkt lähmend auf die Kauflust. Die Zurück- haltung, welche schon vorige Woche herrschte, wurde diese Woche noch größer. Das Angebot übersteigt die Nachfrage und der Geschäftsgang ist daher schleppend. Man hört von Offerten, welche mit den Notierungen nicht in Einklang zu bringen sind und hierbei scheint es sich schon um Blendlingsware zu handeln, die man unter allen Umständen zu räumen sucht. Durch die kühlere Witterung wird der Butterverbrauch für die Spargelzeit aufgehalten.

London, 26. April. Die Berichtswoche verlief in uninteressanter Weise auf dem Buttermarkt, da das Geschäft sehr unbedeutend blieb und die Preise Schwäche entwickelten. Die Mengen schwimmender kolonialer Butter belaufen sich gegenwärtig auf 227 000 Kisten aus Neuseeland und 182 000 Kisten aus Australien. Das Interesse für erstere Herkünfte war diesmal sehr flau, wiewohl die Verkäufer bereit waren, 3 Sh. weniger zu akzeptieren als vor acht Tagen. Feinste Qualitäten wurden zu 170—172 Sh. angeboten, ohne Beachtung zu finden. auch in australischem Produkt fand ein Preisrückgang statt, infolgedessen feinste auf 168—172 Sh. fiel. Neue Eingänge argentinischer Butter gingen diesmal nicht ein, doch stehen solche unmittelbar bevor, und die Tendenz ist matt. In dänischer Butter fand ein stilles Geschäft statt. Greifbare Ware wurde zu 178 Sh. umge- setzt und f. o. b. Offerten lauteten 169—170 Sh. Holländische Butter allein vermochte sich zu behaupten, und Rahmbutter gilt nach wie vor 168—172 Sh. Die neue irische Buttersaison hat nunmehr angefangen. Beste Sorten wurden zu 165 Sh. offeriert. In Liverpool trug Kolonial- butter Festigkeit zur Schau, während dänische nach unten neigte, und der Markt zu Manchester verkehrte in ruhiger aber stetiger Haltung. Irische Butter fand daselbst leidliche Beachtung.

Käse.

Köln, 27. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,75 ℳ, Emmen- taler Käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,95—1,— ℳ je Kg.

Hamburg, 28 April. Bericht der Firma Albert Kaule. In Holland hat sich die Marktlage in der letzten Woche infolge der beste- henden guten Nachfrage versteift. Die Preise für vollfette junge Bauern- Gouda-Käse liegen um einige Gulden höher, auch friesische Edamer, 40- und 20 proz., haben etwas im Preise angezogen. — Die dänischen Notierungen sind unverändert. Der Absatz hat sich etwas gebessert, doch finden die dänischen Käse immer noch nicht die Beachtung, die sie bei den billigen Preisen verdienten, was besonders für 20 prozentige Ware gilt. — Tilsiter Weidekäse können als geräumt gelten; in Stallkäsen finden nur beste schnittige Partien Beachtung, für geringere Ware besteht kein Interesse, weil sie den Auslandskäsen gegenüber zu teuer ist. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, Weideware, rollenweise 120—130, do., im Anbruch 125—130, do., pa. ältere Winterware, rollen- weise 115—120, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 46—52, do., 30 proz. 66—70, do., 45 proz., pa., 3—4 Monate alte 110—115, do., 45 proz., jüngere 98—110, holländischer Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 92—105, do., 45 proz., frische Käse 100—110, do., 45 proz., vorjähr.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 29. April. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 33 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig. — ☛ Monatsdurchschnitt **167,23 Mark.**

Hamburg, 29. April. Notierung der Hamburger Butternotierungs- ommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **160** G.-M. d. Ztr.

August-September-Käse 155—165, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 70 bis 72, do., 30 proz. 84—90, do., 40 proz., friesische 92—98, do., 40 proz., nordholländische 102—106, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140 bis 180.

Bodegraven (Holland), 27. April. Bericht von Comm. Venn. Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Marktlage hat sich diese Woche nicht geändert. Es wurde heute flott verkauft zu 46 bis 51 Gulden, zweite Qualität zu 40—44 Gulden. Anfuhr 241 Partien. Obschon die Preise heute noch nicht gestiegen sind, erwartet man für prima Maikäse Preise von 50—55 Gulden. — Molkereiware: Der Verkauf ist etwas besser, besonders in 20 proz. Edamer, welche viel gefragt werden, jedoch ist nur wenig in dieser Qualität vorrätig. Goudakäse, 20 proz. 25 Gulden, do., 30 proz. 32—33 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 26 Gulden, do., 30 proz. 34 Gulden, do., 40 proz. 40—41 Gulden. Tendenz: etwas flotter. — Nordholländische Ware: Heutige Notierung 44 bis 46 Gulden. Handel: mäßig.

London, 26. April. Ungeachtet der Herabsetzung der Kleinverkaufspreise für kolonialen Käse hat sich die Nachfrage nicht belebt, ja, das Geschäft ist sogar noch schleppender als bisher. In den Surrey Docks lagern von kanadischem Käse nicht weniger als 15 268 Kisten gegen nur 2095 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres, und die Verkäufer mußten Preiszugeständnisse machen, sodaß feinste weiße und farbige Sorten 108—108 Sh. gelten. Von neuseeländischem Käse kamen 31 243 Kisten heran und weitere 160 000 Kisten sind unterwegs nach hier. Ärmliche Nachfrage machte die Verkäufer entgegenkommend, die feinste farbige Sorten schon zu 92—94 Sh. abgaben. Australisches Produkt wird nicht stark offeriert, doch ergeht auch nur geringer Begehr zu 90—93 Sh. für feinste Ware. Bester englischer Käse ist knapp, sodaß sich Farmersorten auf 140—145 Sh. behaupten. Dänischer Käse lag still und schwach. 40 proz. Edamer war zu 72—78 Sh. und 45 proz. Gouda zu 90 Sh. erhältlich. In kontinentalem Fantasiekäse fand ein ruhiges Geschäft zu kaum veränderten Preisen statt.

Eier.

Köln, 27. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 28. April. Auf den schlechten Gang des Mehlgeschäftes herrschte im Getreidehandel große Ruhe. In Weizen fehlt es an inländischem Angebot und die nordamerikanischen sowie südamerikanischen Cif-Forderungen sind niedriger. Im Zeithandel besteht einige Deckungsnachfrage per Mai. Juli war auch nicht stärker nachgebend, jedoch der Herbsttermin schwächer. In Roggen bleibt das einheimische Angebot klein. Im Lieferungshandel waren die Käufer gegenüber verschiedenen Realisationen zurückhaltend. Das Angebot in Gerste ist mehr als genügend. Das Geschäft bleibt still. Für Hafer zeigt sich der Konsum wenig aufnahmefähig, so daß auch hier die Umsatztätigkeit still blieb. Futterartikel ruhig. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 296—299, Mai 304—305, Juli 297,50—298, September 266—266,50, Roggen, märkischer 173—178, Mai 191,50—192,50, Juli 200—201,50, September 199—201,50, Sommergerste 195—210, Wintergerste 173—190, Hafer, märkischer 192—202, Juli 189, Weizenmehl 37,50—39,75, Roggenmehl 25,25—26,75, Weizenkleie 11,25, Roggenkleie 11,90—12,25, Viktoriaerbsen 29—39, kleine Speiseerbsen 24 bis 28, Futtererbsen 22—26, Peluschken 22—25, Ackerbohnen 22—24, Wicken 29—32, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14—14,75, Serradella 1924 25—30, Serradella 38—42, Rapskuchen 13,90—14,90, Leinkuchen 18,40 bis 18,60, Trockenschnitzel 9,80—10,10, Soyaschrot 19,40—19,90, Kartoffelflocken 15,70—16,10.

Nach Schluß eingegangen:

Stellen-Angebote.

Suche zum 15. Mai einen soliden, tücht., zuverlässigen u. älteren

Gehilfen

welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Selbiger muß firm in Camembert- u. Quadratkäserei sein. W. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (6814

Centralmolk. Bobersberg a. Bober.

Wir suchen zum 1. oder 5. Mai einen tüchtigen, katholischen (6817

Gehilfen.

Es wollen sich nur bestempfohlene Leute melden, welche ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweis. könn. Gutes Gehalt bei freier Station wird zugesichert.

Moll.-Genoss. Beesten
Krs. Lingen a. Ems.

Zu sofort oder 15. Mai suche ein. ersten (7062

Gehilfen

der selbständiger Weichkäser, in Quadrat, Limburger, Stangen u. Romadur ist, sowie die Kellerbehandlung der Käse unbedingt versteht. Anf.-Gehalt 70—80 ℳ, fr. Station. Lebenslauf und Zeugnisse gefl. erbeten.

Dampfmeierei Heide i. Holst.

Wir suchen zum 1. Mai cr. oder einige Tage früher oder später ein. evangelischen, tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

hauptsächlich für die Butterei. Anfangsgehalt monatlich 70 Mark bei freier Station und Kassen. Reisegeld 3. Klasse wird nach 3 monatl. hiersein zurückerstattet. Selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (6687

Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Bartenstein, Ostpr.

Für sofort oder 1. Mai suche äußerst tüchtigen, soliden **Gehilfen** für d. Maschinen, einschl. Eismasch. (Ahlb.), muß auch anderw. behilfl. sein. Ferner zum 15. Mai einen **Gehilfen für Butterei u. Milchausgabe.** Der s. muß s. all. Arbeiten willig unterz. u. pa. Butter herstell. können. Anf.-Geh. Mk. 45.— ohne jeden Abz. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.-Molk., Natzmershagen,** Kreis Schlawe. (6828

Wir suchen zum 15. Mai eventl. auch früher einen ordnungsliebend.

Gehilfen

für Butterei. Gewandtheit im Formen und etwas Kontorarbeit erforderlich. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station u. Kassen. Stellung angenehm u. dauernd. (7079

Dampfmolk. Marzahna u. Umgeg. e. G. m. b. H. Fr. Millow.

Zu sofort oder später ein jüng.

Käsereigehilfe

welcher mit Bereitung von Tilsit., Romadur- und Backsteinkäse vollständig vertraut und dieses durch gute Zeugnisse nachweisen kann bei hohem Gehalt und freier Station gesucht. Offerten mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet (7028

Molkereigenossenschaft Cammin
in Pomm.

Harzkäser.

Äußerst tücht., verh. Fachmann, mit ca. 8—10 000 ℳ kann sof. als Kompagnon unter günstigsten Verhältnissen bei 50 Proz. v. Reingewinn eintreten.. Erstklass. Wohn. z. sofort. Beziehen steht zur Verfüg. Angeb. unt. **J. P. 6788** an d. Ztg.

Schweinewärter

Gesucht zum 15. Mai oder früher ein tücht. und umsichtiger, verh.

Schweinewärter

für unsere Mästerei von ca. 450 St. Freie Wohn., Licht, Feuerung und Molkereideputat werd. gew. Gegend Glogau i. Schles. Angebote erbeten mit Gehaltsforderung sowie Zeugn. in Abschrift unter **6796** an diese Zeitung.

Suchen zum sofortigen oder späteren Antritt ledigen, nicht zu jungen, durchaus odentlichen

Molkereifachmann

für größeren Molkereibetrieb welcher imstande ist, nach Anleitung unter Garantie Joghurt herzustellen und mit Flaschenmilch-Bereitung (System Schulz Oldenburg), Bescheid weiß. Fachmann, welcher Kenntnisse in den vorgenannten Fächern durch Zeugnisse belegen kann, auch in der Butterei und bei der Milchannahme tüchtig mitarbeitet, wird gutbezahlte Dauerstellung geboten. Gefl. Angebote unter **Nr. 6924** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen für baldigen Antritt, spätestens zum 15. Mai, einen ehrlichen, kräftigen, in jeder Beziehung zuverlässigen, jg., evgl.

Gehilfen

welcher in Butterei und Frischmilchversand bewandert ist u. Kenntnisse in der Weichkäserei besitzt. Gehaltsforderung bei fr. Station und Kassen, sowie lückenlose Zeugnisabschriften und Referenzen erb. 6915) **Namslauer Molkerei e. G.,** Bezirk Breslau.

Wir suchen für einen kräftigen, strebsamen 21jährigen

Gehilfen

Stellung zum beliebigen Antritt. Gegend gleich. Werte Ang. erbitt. **Molkerei-Genossensch. Horn i. W.**

Wir suchen zum 15. Mai für unsern modernen Großbetrieb einen nicht zu jungen, äußerst tüchtigen, gut empfohlenen und soliden

Gehilfen

der an pünktliches, schnelles saub. Arbeiten gewöhnt ist, hauptsächlich für Kessel und Maschinen. Gehalt 65.— Rmk. ohne Abzug, Stellung angenehm und dauernd. (7043

Molkereigenossenschaft Bülkau,
e. G. m. u. H.,
Bülkau, Station Neuhaus-Oste (Hamb.-Cuxhaven). **A. Cordts.**

Zu sofort ein tüchtiger, erlicher

Gehilfe

gesucht, welcher gute Kenntnisse in der Harzkäserei besitzt Gehalt nach Tarif. (7052

W. Nagel, Molkereibesitzer,
Groß-Schwechten bei Stendal.

Suche zum sofortigen Antritt ein. gewissenhaften (6722

Meiereigehilfen

welcher im Butterausschlagen perf. ist und den Butterfertiger bedienen kann.

Hermann Leistner
Butter-Großhandlung
Wüstenbrand i. Sa.

Junger, tüchtiger, solider (7003

Meiereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zum 10. oder 15. Mai ds. Js. gesucht. Bewerb. an

Central-Meierei **Westerdeichstrich**
bei Nordseebad Büsum.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche zu sofort tüchtigen (7100

Gehilfen.

Molkerei Freyenstein, Prignitz.

Wir suchen zum 15. Mai einen tüchtigen, **ersten** (7247

Gehilfen

der überall mit hilft und mit all. Facharbeiten bestens vertraut ist. Gehalt bei entsprechender Leistung 60 ℳ und alles frei.

Molk.-Genoss. Wetterfeld
Post Laubach, Oberhessen.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen (7228

Gehilfen

welcher etwas Kenntnisse in der Backsteinkäserei besitzt, sowie einen **angehenden Gehilfen.** Meldungen mit Gehaltsangabe an

Dampfmolkerei Herbsleben
A. Türen, Verwalter.

Junger, tüchtiger und sauberer

Gehilfe

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut in städt. Molkerei gesucht. Gehalt wöchentlich 35 Mark u. fr. Wohnung. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7146

Genossenschaftsmolkerei Mainz.

Einen intelligenten

Gehilfen

für Quargkäserei stellt ein (7099

Otto Schulz, Berlin NW.,
Quitzowstraße 126.

Wir suchen zum 15. 5. tüchtigen, gewandten (7239

Gehilfen

ca. 19 Jahre alt, für alle Arbeit. Gehalt anfangs 45 ℳ, fr. Kassen.

Molk.-Genoss. Dahlenburg.

Wir suchen zum 15. Mai einen sauberen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Kessel, Maschinen, Magerm.-Ausgabe, Kontor u. sonst. Arbeit. Gehalt 50 ℳ, freie Station u. Kass. Sonntagsruhe. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. an die (7236

Molk.-Gen. Welsum, Grafschaft Bentheim, Stat. Neuenhaus, Prov. Hannover. **Rupprecht,** Inspekt.

Suche zu sogleich einen sauberen, zuverlässigen (7147

Gehilfen

für Käserei und Milchversand. Gehalt p. Monat 55 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erb.

Molkerei Kleinglunken
bei Pottangow, Kreis Stolp.

Suchen zum 1. Mai einen jungen, tüchtigen (7010

Gehilfen

für Butterei, Käserei und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an

Kirch-Mulsower Molk.-Genossensch., Kirch-Mulsow b. Moitin, Mecklbg. **Wilh. Becker.**

Berliner Käsefabrik sucht sofort tüchtigen

Gehilfen

zur Fabrikation von Speisequarg, bei gutem Gehalt. Angebote unter Nr. **7119** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 10. Mai od. auch etwas später für unseren städtischen Betrieb einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Betrieb und Milchversand. Gehalt 60 ℳ monatl. u. freie Kassen. Nur bestempfohlene junge Leute wollen Zeugn.-Abschrift. einsenden unter **F. Nr. 7001** an diese Zeitung.

Wir suchen einen gewandten, zuverlässigen

Gehilfen

der mit der **Hart- und Weichkäserei** durchaus vertraut ist und sich über seine bisherige Tätigkeit durch gute Zeugnisse und Referenzen ausweis. kann. (7177

Milchgenossenschaft Trier,
e. G. m. b. H.

Suche zum 15. Mai oder früher einen zuverlässigen

Gehilfen

welcher sich v. keiner Aebeit scheut, Gehalt 50 Mk. ohne Abzug, Reisegeld wird vergütet. (7124

Molkerei-Genossenschaft Ostritz, Sa.

Zum 15. Mai suchen wir einen älteren, tüchtigen, soliden

Gehilfen

für alle Arbeiten, hauptsächlich für Maschinen. Ordnungslieb. Leute, die etwas Selbständigkeit besitzen und kleinere Reparaturen ausführ. können, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften einsenden. Gehalt 60 Mark, alles frei. Gleichzeitig suchen wir für einen tüchtigen, sehr kräft.

Gehilfen,

der zwei Jahre hier tätig war u. den wir empfehlen können, zum selben Termin Stellung zur weiter. Ausbildung. (7151

Molkerei Emmericher-Eyland,
Kreis Cleve, Niederrhein.

Wir suchen einen gewandten, zuverlässigen (7149

Gehilfen

der in der Herstellung von **Hart- und Weichkäsen** durchaus firm ist und sich über seine bisherige Tätigkeit durch gute Zeugnisse und Referenzen ausweisen kann.

Milchgenossenschaft Trier,
e. G. m. b. H.

Ein erster Käser

kann zu Mai eintreten. (7117

Dampfkäserei Tiegenhagen,
Freistaat Danzig.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der in Camembertkäserei Erfahr. hat im Alter v. 18—20 Jahren. Angebote mit Gehalt. (7115

Molkerei Bartolfelde, Südharz.

Zum 1. Mai wird für hiesige Gutsmolkerei ein (7198

Gehilfe

gesucht, der den Betrieb, Kühlanlage, Zentrif., Sahne- u. Kindermilchlieferung nach Berlin, selbständig leiten kann. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet sofort **Gräfl. v. Schwerinsche Güterverw. Walsleben** (Mark), Krs. Ruppin.

Gehilfe

kath., der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat, sofort gesucht. Bei guter Leistung wird hoh. Gehalt gezahlt. Zeugnisabschriften erbeten. (7165

Milchhof Buer-Beckhausen i. Westf.

Käserei-Gehilfen

suche ich für sofort f. meine Weichkäserei (Schichtkäse). Solche, die an alleiniges, selbständiges Arbeit. gewöhnt und nicht unter 23 Jahre alt sind, wollen sich melden. Gehalt neben freier Station monatl. Mk. 60.— u. freie Kassen. Angeb. unter **Hamburg K. Z. 7163** a. diese Zeitung.

Suche zu sofort einen jungen, nicht über 22 Jahre alten, tüchtig.

Molkereigehilfen

der auch mit der Bearbeitung von Landkäse und Speisequarg vertr. ist. Offerten unter **H. W. 7160** an diese Zeitung.

Tüchtiger, sauberer

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten baldigst gesucht. Bewerbungen u. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen zu senden an (7158

Guhrauer Molkerei, Guhrau,
Bez. Breslau.

Suchen sofort einen tüchtigen

Molkereigehilfen

welcher in der Weichkäserei gute Kenntnisse hat, und mit der Herstellung von Yoghurt vertraut ist. Anfangsgehalt 60 Mark. (7152

Lehrmolkerei Bunzlau.

Meiereimaschinen-Monteur

mögl. mit Erfahrungen in Kühlanlagen für selbständige Arbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit sind einzureichen unter Nr. **7164** durch diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt jungen evgl.

Gehilfen.

Bedingung tüchtiger Weichkäser u. Interesse f. Pferde, da eine Milchtour mit zu fahren ist. Gehalt 40 b 50 M u. alles frei. Angeb. erb.
Heinrich Rustige, 7142
Central-Molkerei Silixen (Lippe).

Harz-Käsemeister,

der in einer ersten Harzumer Käsefabrik mit Erfolg tätig war und imstande ist, eine erstklassige Ware herzustellen, gegen Gehalt u. Gewinnbeteiligung von alter guteingeführter Berliner Käsefabrik gesucht. Offerten unter Nr. **6923** an diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen fleißigen, ordentlichen

jungen Mann

für eine Milchtour und Molkereiarbeiten. Gehalt Anfangs 45 M bei guter freiere Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten. (6913
Central-Molkerei Gommern b. Magdeburg.

Molkereilehrling

bei zweijähr. Lehrzeit und Taschengeld stellt ein (6840
Dampfmolkerei Kattenau
Krs. Stallupönen.
Besitzer: **Carl Hoffstedt.**
Fernruf: Kattenau 11.

Suche zum baldigen Antritt ein. fleißigen, ehrlichen

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches, auch solche, die 1—1½ J. gelernt haben, werden eingestellt. (7218
H. Wichelmann,
Gen.-Molkerei Liensfeld b. Eutin.
Staatl. anerkannte Lehrmeierei.

Suche zu sofort tüchtige jüngere

Meierin

für Betrieb und Laden. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Ahlf, Stade, 7145
Große Schmiedestraße 16.

Meierin,

fleißig und sauber, findet sofort Stellung in Weichkäserei, speziell „Sahneschicht". Bewerbung., möglichst m. Bild, Zeugn.-Abschr. und Gehaltsforderung bei guter Verpflegung und freien Kassen an
Friedrich Niemeier, Dortmund
Mallinckrodtstraße 32.

Suchen zu sofort oder später eine mit Kessel u. Maschinen vertraute

Meierin,

ebenfalls eine junge, angehende **Meierin** welche Lust und Liebe zur Käserei hat. Stellung dauernd u. angenehm. Reisegeld wird vergüt. Offerten an (6876
Dampfmolkerei Worbis, e. G. m. b. H., **Worbis** in Thüringen.

Tüchtigen, soliden

Obermeier

für 15. Mai gesucht, welcher den Betrieb selbständig führen kann, m. allen Facharbeiten vertraut ist, k. Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann. (6910
Hirschberger Molkerei R. Hohberg, Riesengebirge.

Wir suchen zu sofort, spätestens z. 1. Mai einen zuverlässigen, ehrl.

Buttermeier

Derselbe muß peinlich sauber sein und Interesse für Herstellung einer feinen Tafelbutter haben. Anf.-Gehalt 65.— Mk. und alles frei.
Strehlener Molkerei e. G. m. b. H. (Schlesien). 7116

Stellen besetzt. Bewerbern besten Dank (7102
Central-Molkerei Borken in W.

Gehilfenstelle für Butterei besetzt. Den Herren Bewerbern best. Dank.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H., Bartenstein, Ostpr. (7172

Gehilfe hat Stellung angenommen. Bewerbern besten Dank.
Wirth, Molk.-Verw., Neuhöfen bei Dt.-Filehne. 7125

Stellen-Gesuche.

Katholischer Fachmann
verheir., ohne Kinder, seit 1906 im Fach, s. Stellg., Beteiligung, oder kaufe Molkerei mit Milchversand, mit 6000 M bar. Später mehr. Ang. unter **Baden 7257** an d. Ztg.

Strebs. Fachmann, 27 J., mit all. Zweig. d. Molk.-Faches gründl. vertr., auch in Landwirtsch. sehr umsichtig, sucht sofort Stell. Würde auch Vertr.-Stell. übernehm. Zeug- u. Referenzen steh. zur Verfügung. Auch kann eine Sicherheit in Höhe von 2—3000 M gut gesagt werden. **Heinr. Müller, Gehrendorf Nr. 19,** bei Oebisfelde. (7258

Molk.-Verwalter

29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703 a. d. Zt.**

Tücht. Molkereiverwalter, 26 J. alt, sucht m. 1000 M Kaut. z. sof. Antr. Stell., Ober- od. Gutsmeier. Im Besitz des Betriebsleiterzeugn. Mit Bereitung von Butter u. div Sorten Käse gute Kenntn. Mit Schweinez. u. -Mast vertr. Erw., w. ich mir eine Dauerst. erwerb. k. in Meckl. od. Pom. Angebote erbittet **H. Ziesemeier, Turow. b. Grimmen.** (Pommern). (6835

Kräftiger Molkereifachmann,
20 Jahre alt, letzte Stellung bereits 3 Jahre tätig, sucht evtl. zum 1. Juni Stellung in größerer, intens. arbeit. Weichkäserei. Selb. ist in Romad., Quadratkäse und Quargfabrikation firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gel. Geg. gl. Gefl. Angebote erbittet (6942 **Arthur Vorwerk, Molkerei Lüben,** Bezirk Liegnitz.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, längere Zeit i. großen Betrieb. tät., ½ J. Handelsschule besucht. Perf. in div. Sorten Käse, sucht sof. Stellung. Frdl. Ang. erbittet
R. Schön, Hamburg 4, postlagernd. (7012

Tüchtiger, ehrlicher Fachmann, 28 Jahre alt, mit allen Facharb. vertraut, Molkereischule bes., sucht gest. auf gute Zeugnisse, zu bald Stellung als **Obermeier, Maschin.,** oder sonstigen Posten. In letzter Stellung 6 Jahre tätig. Angebote bitte unter **J. 7205** durch diese Zeitung.

Für tüchtigen (7238

Gehilfen

22 Jahre, vertraut mit allen Reparaturen und Facharbeiten, such. wir zum 15. 5. Stellung, am liebst. als alleiniger.
Molk.-Genoss. Dahlenburg.

Strebs. Fachmann

24 Jahre, an zuverlässiges u. flottes Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort oder etwas später geeignet. Posten. Die letzten Jahre in städtischen Großbetrieb. tätig gewesen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe unter 7223 an diese Zeitung erbeten.

Eine herzliche Bitte!

Aelt. Molkereifachmann, 30 J. alt, verh., ohne Kinder, gute Zeugnisse, vertraut mit Maschinen, Butterei, Käserei, Schweinezucht, elektr. Lichtanlage, seit seiner Auwander. aus Polen a. d. Fach, sucht Stelle, auch solche ohne Wohnung. Selb. hat Gutsmolker. selbständig, Gen.-Molkerei vertretungsw. geführt. Reflekt. w. nur auf Dauerstellung.
Friedrich Nickel, Wesel,
Körner-Magazinstr. 7.

Suche für jungen **verh. Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an **Molkerei Brietlingen** bei Lüneburg. 7027

Vertrauensposten!

Fachkundiger Kaufmann in Berlin bietet sich für leitenden Posten an. Selbiger würde auch den Verkauf von Harzkäse usw. **für eine Harzumer Firma übernehmen.** Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **7059** durch diese Zeitung.

Molk.-Verwalter

Rheinländer, 30 Jahre alt, 16 J. im Fach, sucht wegen Verkaufs hies. Molkerei anderweitig Stellung zu sofort oder später. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfügung. Angebote unter Nr. **7181** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann,

30 Jahre alt, evang., led., in ungekündigter Stellung, sucht z. baldig. Antritt Stellung. Mit Weich- und Harzkäserei, Lübb. Autom., Schwitzverfahren sowie sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertr. Off. unt. **Nr. 7186** an diese Zeitung.

Allgäuer Käsereifachmann
25 Jahre alt, sucht sich zu Anf. Mai zu veränd. Für marktfäh. Produkt kann garant. werd. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **L. Mike Trier a. Mosel,** Ostallee 1. (7194

Tüchtiger, strebsamer, solider

Molkereifachmann

25 Jahre alt, evang., sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse u. Empfehlungen, Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe, Heizer od. Maschinenführer** od. **sonstigen Vertrauensposten.** Am liebsten Rheingegend. Selbiger ist firm in allen Zweigen des Faches, auch Kontorarb. u. vers. üb. flotte Handschrift u. sicheres Rechnen. Um güt. Zuschriften bittet (7206
W. Dittmann, z. Zt. Budberg
Krs. Mörs i. Rhnld.

Molk.-Verwalter,

40 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder sonstig. Vertr.-Posten. Mehrere Jahre gr. Molk.-Betriebe techn. u. kaufm. geleitet, im Besitze von guten Zeugnissen u. Empfehlungen. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter 7017 an diese Zeitung.

Fachmann, 31 J., evg., led., z. Zt. Leiter eines klein. städt. Vollbetriebes, in allen Zweigen des Faches, auch Käserei, Schweinemast und -Zucht gute Erfahrung., wünscht sich zum 1. 6. od. spät. zu veränd. Molkereischule bes. Kaut. vorh. Angeb. u. **7267** an d. Ztg.

Strebsamer, solider

Fachmann

Anfang 30, evgl., sucht bald oder spät. Dauerstellg. Selb. ist in all. Abteil. des Molk.-Faches, ländlich u. städt. Betrieb. prakt. sow. theor. vertr., a. Buchf. u. Labor. g. durchgebildet und hat staatlich. Befäh.-Nachweis. Bevorz., wo Verheirat. gestattet. Tadellose Zeugn. u. Empfehlungen zur Seite. Angeb. unt. **P. E. S. Nr. 7224** an ds. Ztg.

Langjähr. Molk.-Fachmann
gesetzt. Alters, verh., sucht z. 1. 6. od. spät. Stellg. als Verwalt., Betriebsleiter, Ob.-Meier, Gutsmeier od. sonst. Vertr.-Post. Geg. gleich. Beste Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verfügung. Noch in ungekündigt. Stellung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Angabe unter **Fachmann 7252** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, der in der Käs. nicht unerfahr. ist, sucht zum 15. 5. oder 1. 6. Stellg. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erb. (7253
Paul Körner, Molk. Suckow
Amt Schwerin.

Jg. Molkerei- u. Käsereigehilfe, 19½ Jahre, evangl., sucht zum 15. Mai Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten wie Bedieng. von Kessel, Dampfmaschinen, Separatoren und Kühl-Maschinen, sow. in Herstellung von Butter, Camembert, Limburger, Romadur, Backstein, Harzkäse, Thür. Stangenkäse, Behandl. v. Vers.-Milch u. Milchunters. best. vertr. W. Ang. m. Gehaltsang. erb. **Rudolf Bartz, Centralmolk. Kreiensen a. H.** (7269

Suche

für meinen Sohn, 15 Jahre alt, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, (7244

tücht. Lehrmeister.

Angebote erbittet
Joh. Kolenda
Wattenscheid, Chausseestr. 9.

Gehilfe

24 Jahre alt, 10 Jahre im Fach tätig, vertr. mit all. Facharb. so wie Abrechn.-Wes. u. Buchführg., sucht z. baldig. Antritt Stellg. Angeb. erbeten an (7260
Wilh. Mittag
Gr. Rhüden, Hannover.

Strebsamer, 25 jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 5. oder einige Tage früher Stellung für Milchannahme, Butterei u. sonst. vorkomm. Arbeit. Angeb. erbeten an (7261
Johs. Claußen, Kyritz, Prignitz
Eismilchmolk.-Genossenschaft.

Ledig. Harzkäser, Mitte 20, der goldgelbe haltb. Ware (Harzumer Art) herst., u. in Großbetrieb. erfolgr. tät. war, s. geeignete Stellg. Gefl. Zuschrift. an **Richter,** Käsefabrik, **Osterode a. Harz,** Eisensteinstraße 2. (7263

Tücht., strebs., selbst. arbeit., sol.
Molkereigehilfe
sucht Stellung für sofort oder 15. Mai. Selbig. ist mit Kessel, sämtlichen Maschin., Kühlmaschine, ff. Butterbereitung, verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Milch- und Rahmuntersuchg. sowie mit allen anderen Facharbeit. aufs beste vertraut. Stehe jedem Posten vor. Gute Zeugnisse zur Seite. Angeb. erbittet **E. Klinner** b. Loske, **Heinzendorf,** Krs. Wohlau. (7262

Tücht., ehrl. Gehilfe, 25 J. alt, sucht für sofort od. später Stellung, am liebst. in der Käserei. Selbiger ist mit allen Facharbeit. sow. Käs. gut vertr. W. Angeb. erb. (7265
Willy Jäger,
Hamburg 5
Zimmerpforte 2, 4. Stock.

Junger Molkereifachmann,
22 Jahre alt, der i. ländl. u. städt. Großbetrieben gearbeitet, vertr. m. Milchannahme, Untersuchung sowie sämtl. Maschinen (Kohlens.-Ammoniak-Kühlanlage) und in der Verarbeitung u. Behandl. v. Frischmilch und einer pa. Schlagsahne, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung. Ang. mit Gehaltsangaben erbittet (6392
H. von Thun, Freiberg in Sa.,
Fürstental 21 bei Valentin.

Molkereifachmann
25 Jahre alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauensst. als 1. Gehilfe, Obermeier oder Betriebsleiter. Molkereischule mit gutem Erfolg absolviert, Betriebsleiterzeugnis. Ang. erb. (7107
Hubert Mittag, Bismarck i. Prov. Sachsen, Bahnhofstr. 10.

Jüngerer, verheirateter
Molk.-Verwalter
allererste Kraft u. selten gewandt. Geschäftsmann, Leiter einer Gen.-Molkerei in Polen, möchte gern auswandern und zahlt Kollegen, die mir ihre Stellung abtreten od. eine gute nachweisen, hohe Belohn. sofort in bar. Suchender ist im Besitze pa. Zeugn. sowie Empfehl. Ausführliche Angebote unter Nr. 7222 an diese Zeitung.

Solider Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zum 15. Mai oder früher Stellung. Suchend. ist mit allen Facharbeiten vertr. sowie mit Kühlmaschine und Dauererh., und führt kleine Reparaturen selbst aus. Beste Kenntn. in d. Käserei. Norddeutschl. bevorz. W. Ang. an **Gustke, Molk. Beckum in Westf.**

Suche für jungen
Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet, zum 15. Mai anderweitig Stellung
B. Taggatz,
Central-Molkerei Gr.-Vahlberg
Post Dettum (Brschwg.).

Gehilfe
23 Jahre alt, sucht bald Stellung. Selb. ist firm in Milchannahme, Abrechnung, Käserei, Butterei, Schweinemast sowie sämtl. in das Fach schlagenden Arbeiten. Molk.-Schule mit gutem Erfolg absolv. Gefl. Offerten an (7150
Meisner, Fischhausen, Ostpr.

Pflichtbewußter, kräftiger
Gehilfe
sucht Stellung in d. Tilsiter Käserei. Ostpreußen bevorz.
T. Kubis, Hennersdorf,
Post Noldau, Bez. Breslau.

Tüchtiger Gehilfe
mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht sofort Stellung. Geg. gleich. Werte Angebote an (7188
Köppen, Faulenrost
bei Gielow, Mecklbg.

Suche für meinen Sohn, 20 J. alt, eine Stelle als (7241
Molkereilehrling.
Krause, Schönbeck
b. Oerzenhof, Meckl.-Strelitz.

Für einen tüchtigen u. strebsam.
jungen Mann
mit besserer Schulbildung, der ein Jahr bei uns als Maschinenführer tätig war und den wir durchaus empfehlen können, suchen wir zum baldigen Antritt Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Kontorpraxis weiter auszubilden. Wir bitten gefl. Angebote zu richten an Herrn **W. Kurze, Weizenfels a. S.,** Gr. Burgstr. 5. (7235
Molk.-Gen. Hammelwarden i. O.

Tüchtiger, strebsamer Molkereifachmann, 25 Jahre, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als
Verwalter, Obermeier oder sonstigen Posten.
Auf jetziger Stelle 5 Jahre tätig gewesen, möchte sich daher verändern. Kenntnisse in allen Zweigen des Faches vorhanden. Molkereischule besucht. Selbiger würde sich auch **beteiligen oder kleine Molkerei pachten.** Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote werden erbeten **unter E. 100 postlagernd Velpke** in Braunschweig. (7189

Frau ohne Anhang, Anfang 50 er, sucht (7204
Stellung als Wirtschafterin
möglichst in Molkerei, da gelernte Meierin.
Baranowski, Kolberg i. Pomm., Strandstraße 9.

Junger Gehilfe
21 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht zum 15. Mai oder später Stellung. Werte Angebote erbittet (7184
Erich Aßmann, Molkerei Schönbrunn, Kr. Sagan i. Schles.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung in größ. Betriebe. Werte Angebote erb. (6964
Hans Gläser,
Bad Flinsberg (Isergebirge)
Carmen-Sylva.

Junger Mann, 23 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, sucht
Lehrstelle
in Molkerei und Kontor. Offerten **unter Nr. 7051 durch diese Ztg.**

Molkereigehilfe,
26 Jahre alt, sucht zum 15. Mai oder später Stellung. Vertraut m. allen Facharbeiten, auch Käserei u. Kontor. Angebote erbittet (7084
W. Wittmis, Rambin
a. Rügen.

Gehilfe, 25 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertr., sucht zum 15. Mai 26 oder sp. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an
Eberhard Kallerhoff, 6986
Central-Molkerei Borken i. Westf.

Jung. Gehilfe sucht zu sofort od. später Stellung in Tilsiter Käserei für alle vorkommenden Arbeiten. **Reinhold Klabuhn,** Molkereigehilfe **Wilkau b. Gr.-Tromnau.** Krs. Marienwerder. (6895

Wir suchen für einen unserer
Gehilfen
Stellung zur Vervollkommnung in der Käserei. Angebote an (7126
Raudtener Molkerei, Raudten 2
Bezirk Breslau.

Junger, tüchtiger
Molkerei-Gehilfe
sucht für sofort oder zum 15. 5. Stellung als erster oder alleiniger. Selbiger ist vertr. m. sämtl. Molkereiarbeiten sow. Hart- u. Weich-Käser. Angebote m. Geh.-Ang. werden erbeten an (7191
K. Tauscher, Hermannsburg
Krs. Celle.

Tüchtiger, zuverlässiger (7190
Molkereigehilfe
23 Jahre alt, groß u. kräftig, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Maschin., Butterei, Kontor, Untersuchungen u. anderen Arbeiten, hat Molkereischule besucht. Gegend Sachsen. Freundl. Angebote erbittet
R. Steinmann
Querum b. Braunschweig.

Junger, solider (7185
Gehilfe
21 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Gefl. Angebote s. zu richten an
Walter Nettelmann,
Molkerei Bülkau, Kreis Neuhaus
a. d. Oste.

Aus Pol. verdrängt. Landwirtssohn, 19 J. a., ges. u. kräft. s. Stelle
als Gehilfe
wo er sich noch weiter ausbild. kann. Selbiger hat 2 Jahre gelernt u. sich die Kenntn. für Kesselheizung, Butterherstellung, Weichkäserei, Milchannahme erworb. u ist mit Berged. Maschinen vertraut. Antritt kann n. Wunsch erfolgen. Gutes Zeugn. vrhanden. Geg. Schlesien bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet (7202
Justus Meibert, Kutscheborwitz
Krs. Wohlau, Nd.-Schles.

Sol., strebs. Gehilfe,
25 J. alt, sucht z. 15. Mai Stellung in Butt. od. Weichkäserei. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhand. Würde auch e. kl. Milchtour fahren. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe an (7197
H. Rickenberg, Molkerei Kamnig
Krs. Grottkau, Schles.

Junger, 18½ jähriger
Gehilfe
der auf hies. Lehrstelle ein J. als Gehilfe tät. war, sucht z. 15. 5. dauernde Stelle. W. Angeb. an (7128
Karl Kloth
Molkerei Burg a. Fehm.

1. Gehilfe,
23 Jahre alt, ehrlich u. zuverlässig mit sämtl. Betriebs- sowie Weichkäsereiarbeiten best. vertraut, mehr. Jahre in erstklassiger Camembertkäserei tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder 1. Juni angenehme Dauerstellung. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbittet (7293
Carl Gutschmidt
Central-Molkerei Bobersberg
Krs. Crossen a. Oder.

Gehilfe
22 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut, in Tils., Limburger und Backsteinkäserei n. unerfahren, sucht zum 15. 5. Stell., am liebsten in Käserei. Gegend gleich. Werte Angebote erbitte u. **„Ostfriesland“ Nr. 7105** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Mai Stelle als **Obermeier, Oberkäser o. 1. Gehilfe.** Bin 24 Jahre alt, vertraut mit Maschinen, Butterei, Weichkäserei (Camembert, Brie, Romad.), sow. m. Abrechnungs- u. Untersuchungswesen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten **Fr. Stuckering, Windecken, Krs. Hanau,** Neugasse.

Suche für tüchtigen **jung. Mann,** w. seine Lehrz. beend. hat, zum 1. Mai od. einig. Tage sp. Stellung. Kann dens. jed. Koll. empfehlen. Ang. erb. **Bickenhagen, Gen.-Molk., Natzmershagen, Kreis Schlawe.**

Solider (7225
Molkereigehilfe
21 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, s., gestützt auf gutes Zeugnis, z. 15. 5. Stellung in größ. Betrieb. Such. ist gut vertraut mit Kess., Masch., Butt., Milchannahme u. Kont., sich. u. flotter Rechner. Gefl. Angeb. sind zu richt. an **H. Runge, Wolfen,** Krs. Bitterfeld, Luisenstr. 8.

Suche für meinen früheren
Gehilfen
zum 1. oder Anfang Mai Stellung als Oberm., 1. Gehilfe od. dergl. Posten. Selbiger ist 27 Jahre alt (Holsteiner), mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sicherer Weichkäs. und garantiert für prima Prod. Offerten erbittet (7179
Fr. Hinz, Betriebsleiter, Sudweyhe bei Bremen.

Aelterer Gehilfe
keine Arbeit scheuend und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. Mai Stellung. Offerten erbeten. (7183
Freitag, Molkerei Buke
bei Altenbecken.

Aelterer (7182
Molkereigehilfe,
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zu sofort Stellung. Refl. wird nur auf Dauerstell. Werte Ang. bitte zu richten an J. Hubert, Buer in Westf., Bülsestraße 152.

Gehilfe, 23 Jahre, welcher Molk.-Schule besucht hat, mit allen Facharbeiten sowie Abrechnung gut vertraut ist, sucht passende Stellg. als 1. Gehilfe, Obermeier oder dergleichen. Gute Zeugn. u. Empf. stehen zur Verfügung. Antritt z. nach dem 7. Mai evtl. 15. Mai erf. Angebote sind zu richten an (7133
Heinr. Fröhlich, Waggum, Brschw.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, der mit sämtl. Molk.-Arbeiten aufs beste vertraut ist, speziell Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung zu sofort oder später. Werte Angebote erbittet (7132
Gustav Preuß, Molkerei Reichfelde
b. Altfelde, Kr. Marienburg, Wpr.

Wir suchen für unseren (7209
Oberkäser
der in der Fabrikation von Tilsit. Käse und anderen Sorten sehr gute Erfahrungen besitzt, und an ganz selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, zu beliebigem Antritt anderw. Stellg. Derselbe ist in der Lage, auch sein. eigenen Haushalt zu führen, wenn Wohnung vorhanden ist. Ich kann ihn als einen nücht., zuverlässigen u. fleißigen Menschen empfehlen.
Molk. Warnascheln, Post Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr.

Suche für ein tüchtiges gutes
Mädchen
23 Jahre alt, Stellung zu sofort od. später in einer Molkerei. Erfahrung im Kochen, Nähen u. anderer Arb. Von klein auf in landwirtschaftlichem Haushalt erzogen. Da sie später einen Fachmann heiraten möchte sie Einblick in einen Molk.-Haush hab. Gute Behandl. Beding. Frdl. Ang. an **E. Radomske, Molkerei Derenburg a. H.** (7121

Meierin
23 Jahre, sucht zum 15. 5. od. früh. Stellung für Butterei, Verkauf, Kontor oder Haushalt. Gegend gleich. Angebote **unter E. R. 20, postlagernd Tilsit, Ostpr.** (7219

Aeltere Meierin
sucht, gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse, sofort oder spätest. 15. 5. in Käserei, Butterei Stellg. Auch Hilfe für Käserei. Angeb. u. Nr **7226** an diese Ztg. erbeten.

Aelterer Gehilfe

sucht sofort oder später Stellung als Heizer und Maschinist, übernimmt auch Nebenarbeiten. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (6990

Th. Hahn, Gumbin,
Kreis Stolp in Pomm. 6990

Strebsamer Gehilfe,
23 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht zum 1. Mai od. sofort Dauer- u. Vertrauensstelle als 1. Gehilfe, Expedient, Buchhalt., Lagerist in Land- oder Großstadtbetr., Großhandlung od. Margarinewerk zur Vervollk. seiner Kenntnisse. Erf. in allen Facharbeiten, Milch- und Schlagsahneversand, Butterei u. dergl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet

Aug. Kaltwasser, „Zur Traube“, Amern b. St. Anton, Kr. Kempen, Rheinland. (7022

Strebs., sol. Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, sucht sof. od. später Stell. Vertraut mit Kess., Masch., Kühlanl., Butt. u. Käs. Angeb. an **Heinrich Völke, Barmen,** Westkotterstr. 83II

Käsemeister, 25 Jahre alt, firm in der Herstellung von Tils., Rom., Stangenkäse u. Butter, sucht, gest. a. gut. Zeugn. ab 1. Mai Stellung. Fachschule durchgem. **Fritz Wiebe, Ladekopp, Freistaat Danzig.** (7021

Erfahrener Tilsiterkäser
sucht, gestützt a. gute Zeugn., von sof. od. später Stellung. Selb. ist in sämtl. Facharbeiten best. bewandert. Gefl. Angeb. erbittet (7068

E. Meißner, Molkerei Ruppen
b. Saalfeld, Ostpr.

Oberkäser,
ausgangs zwanziger, der marktfäh. Ware nachzuw. hat, mit Tils., Romadur, Camembert, Quadr., Limburger, Brie, Neuschateller, Sahneschichtkäse, Quargfabrik. und sämtl. Molkereimasch. der Neuzeit vertr. ist, sucht Dauerstellung. Ang. bitte **postlagernd J. J. Jatznick, Pomm.**

Chauffeur, zuverl., langj. sicher. Fahrer, Führerschein bdr. Kl., gel. Schlosser, Reparat. selbst ausf., 4 Jahre f. Stadtmolk. gefahr., der a. Nebenarbeit übern., sucht sof. Stell. Gute Zeugnisse vorh. Ang. erb.

Ernst Freitag, Kuhblank
bei Wittenberge. 7083

Chauffeur, 23 Jahre, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung, m. Rep. gut vertr., Zeugn. vorh. Nebenarb. wird ausgef. Offerten an (6889

Walter Lölke, Kgl. Freist,
Kreis Lauenburg in Pomm.

Suche für meinen Sohn, 19½ J. alt, groß, kräftig und willig, welch. fünf Jahre im Fache und in größ. Käsereien tätig gewesen, zu sofort oder baldigst (6881

Stellung.

Offerten erbittet
Fr. Langhaus, Molkereiverwalter, Gr.-Sisbeck.

Chauffeur
und Molkereigehilfe

sucht zum beliebigen Antritt Stell. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand.
Ernst Schon, Tilsit, Ostpreußen,
Sommerstraße 31. (6966

Für einen jung. Mann, der seine Lernzeit beendet hat, körperlich aber etwas zurückgeblieben ist, wird

Stellung

gesucht, um sich weiter auszubilden, bei 20—25 *M* Gehalt. Schleswig-Holstein, Hannover od. Mecklenburg **Genossensch.-Meierei Stuvenborn** Krs. Segeberg in Holstein.

Suche zum beliebigen Antritt **Stellung.** Bin 23 Jahre alt, mit allen Maschinen, Butterei, Frischmilchversand, Yoghurt und in der Herstellung einer marktfäh. Ware von Hart- u. Weichkäse best. vertr. Angebote mit Gehaltsangaben, am liebsten ohne Kost und Logis, unt. Nr. 7195 an diese Zeitung erbeten.

Gehilfe, 23 gute Zeugn. u. Empf., sucht Stellung. Angeb. erb. **G. Blenke, Berlin O.,** Barnimstr. 20.

Junger Mann sucht Stellung

in Molkerei zur Bedienung der Mühle, Schrot u. Mehl. Offerten unter Nr. 7104 an diese Zeitung.

Chauffeur

22 Jahre alt, sicherer Fahrer, gut. Wagenpfl., sauber und solide, sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Führerschein Kl. 2 und 3b. Auch im Molkereifach bewandert. Ang. an

Curt Würtemann,
Wasserthalleben in Thüringen.

Suche zu sofort (7193

Meierinstelle

bin mit allen Facharbeiten vertraut, Butterei bevorzugt.

Minna Krause, Königsberg,
Berliner Straße 103, bei Schön.

Zwei erfahrene, tüchtige

Meierinnen

welche mehrere Molkereien langj. selbständ. bewirtschaft. hab., suchen ähnlichen Posten. Selb. sind vertraut mit Hart- und Weichkäserei, Joghurtbereitung, Milchuntersuch. u. schriftlichen Arbeiten. Gute Maschinenführer, behördl. Erlaubnis z. Kesselbedienung. Langjährige Erfahr. in Schweinemast und -Zucht. Aber auch für städtische Verkaufs-Filiale passend. Kaution oder Einlage vorhanden. Angebote unter **Nr. 7180** an diese Zeitung erbeten.

Junge Meierin

die schon 1½ Jahre e. Rahmstation selbständ. leitet, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. Mai Stellung. Angebote an die (7131

Meierin d. Rahmstat. Goldau bei Sommerau, Krs. Rosenberg, Wpr.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3553	1	6267	5	6525	1
3995	2	6280	9	6528	5
4700	6	6292	2	6539	4
4720	1	6293	2	6541	10
5223	1	6297	2	6543	10
5493	1	6308	1	6553	10
5500	1	6309	1	6591	1
5624	3	6320	3	6592	3
5759	1	6324	21	6609	1
5795	1	6336	12	6619	1
5832	1	6346	3	6621	10
5837	1	6348	2	6623	2
5846	6	6364	2	6631	1
5856	1	6369	2	6632	2
5862	2	6375	8	6644	13
5910	1	6380	1	6655	1
5927	1	6395	1	6671	1
5936	1	6398	2	6680	1
5971	1	6405	3	6702	24
5986	1	6406	2	6708	2
6010	1	6407	6	6723	8
6022	3	6414	16	6732	4
6023	2	6432	2	6745	1
6053	5	6433	1	6755	2
6092	1	6434	1	6771	6
6117	15	6436	5	6796	14
6149	1	6437	2	6802	1
6153	1	6438	8	6807	4
6169	1	6454	2	6813	2
6184	3	6471	4	6819	1
6210	1	6477	5	6820	15
6243	2	6479	3	6832	1
6254	1	6485	23	6886	1
6261	1	6504	1	6923	1
6266	12	6506	17	6924	4

Aeltere Meierin
an selbständ Arbeit. gewöhnt, sucht zum 15. Mai Stellung. (7130

Kurschat, Gr.-Barthen
Post Löwenhagen, Ostpr.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** **eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.**

Grundstück,

zur Käserei passend, für 25 000 *M*, bei 10 000 *M* Anzahlung zu verkaufen mit freiwerd. Wohnung. Es besteht aus einer Villa, 10 Zimm., Dampfheizung, Wasserltg., 2 Hintergebäud., groß. Obst- u. Gemüsegarten, Autogarage. Das Grundstück ist in Prittiz bei Weißenfels a. Saale, am Bahnhof. Bahnfahrt 1 Stunde Leipzig und Halle. Anfragen erbeten an (7042

Paul Edel, Weißenfels a. S.

Eilt! Eilt!

Solides junges Ehepaar oder älteres kann sich mit 3000 Rmk. sofort eine blühende **Molkerei** in Pachträumen käufl. erwerben, **ganz hoher Reinverdienst** und günstig gelegen in schöner Gegend Reg.-Bez. Bremen. Gebe nur ab, weil ich zwei Betriebe nicht beaufsichtig. kann. Schöne Schweineställe vorh., sowie schöne 4 Zimmerwohnung u. Nebengelaß. Fester Preis nur 9000 Rmk. bei solider Molkereieinrichtung. Uebernahme muß sofort erfolgen. Bitte nur ernsthafte Käuf. melden, da kein Schachergeschäft. Offerten unter **„Streng reell“** Nr. **7108** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

bei Braunschweig, 1200 Liter, 5000 bis 10 000 Rmk. Anzahl., zu verk.

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94. 7212

Vermittlung für Käufer kostenfrei.

---

2 Dampfmolkereien,

Krs. Peine, je 8—10 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. (7213

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

---

2 Dampfmolkereien,

Bezirk Halle, 800—1500 Liter, mit Eismaschine, mit 8 bezw. 15 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen.

E. Bundgaard, Rembertistraße 94, **Bremen.** (7214

Dampfmolkerei

Bezirk Bremen, 1000 Liter, zu verkaufen, bei ca. 5000 Rmk. Anzahlung. Eismaschine vorhanden.

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94. 7215

Dampfmolkerei

5—6000 Liter täglich, nur Milchversand, zu verkaufen. (7216

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Vermittlung für Käufer kostenfrei.

Ostfries. Molkerei,

jetzt 1500 Liter, 8—10 000 Rmk. Anzahlung, zu verkaufen. (7217

E. Bundgaard, Rembertistraße 94, Bremen.

Dampfmolkerei

bei Bremen, ca. 1000 Liter Milch tägl., zu verkaufen. (7229

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

im Kreise Schleswig, im Winter 1000 Liter, im Sommer 3000 Liter Milch täglich, Milchpreis 14/15 Teil der Hamburger Notierung b. freier Anfuhr. Forderung 32 000 Rmk. bei 10—15 000 Rmk. Anzahl. zu verkaufen. (7230

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Meierei-Verkauf!

Unter meiner Nachweisung steht in Ostholst. (Badeort), eine Meierei zum Verkauf. Brandkassen- u. Feuerversicherungswert, Friedenspreis über 100 000 *M*, Ställe für ca. 300 Schweine vorhanden, auch Maschinen für Schokoladen-Fabrikation. Uebernahme kann bei ca. 20 000 *M* Anzahlung sofort erfolgen. Die Meierei steht zur Zeit still, doch wünschen Landwirte baldige Inbetriebsetzung v. ein. Fachmanne, da letzter Inhaber kein Fachmann. Milchquant. war zwischen 2—3000 Liter, doch noch mehr zu haben. (6945

Esens in Ostfriesland.
J. Boy, Molkereibesitzer.

Junger Fachmann, 31 J., möchte sich mit einigen Tausend Mark an

Molkereipacht

oder Käserei

beteiligen. Angebote unt. **F. 7161** an diese Zeitung.

Gute

Pacht-Molkerei

in Ostpreußen, 2000 Liter Milch, krankheitshalber von sofort oder später abzugeben. 8 Morgen gute Wiese, 8 Morgen Acker, groß. Obst- und Gemüsegarten, 5 Zimmer-Wohnung, sofort frei, alles massiv, Inventar Eigentum. Erforderlich nur 5000 Rm. bar. Gefl. Anfragen an

Molkerei Schweizerhof
Schneidemühl. (7143

Teilhaber.

Wegen Krankheit des Besitzers bietet sich für einen tüchtigen, strebsamen Fachmann die Gelegenheit, mit ca. 15 Mille als Teilhaber in großstädtischen Betrieb einzutreten. Offerten mit Referenzen an diese Zeitung unt. **B. R. 7174** einsenden.

Von kapitalkräft. Molkereiverw. wird **Molkerei zu pachten gesucht,** am liebst. Gen.-Molkerei. Angebote unter **Nr. 7192** an diese Zeitung.

Teilhaber

still oder tätig, für reelles Importgeschäft mit nachweisbar 8—10 000 Mark bar gesucht. Guter dauernder Gewinn garantiert. 3 Zimm.-Wohnung verfügbar. Offerten an **Postschließfach Glogau 51.** (7120

Verkaufe Familienverhältn. weg. meine

Molkerei

z. Zt. 1500 Liter, steigend bis 2500 Liter, in Niederschlesien, Bahnverbindung nach Breslau und Berlin, sehr günstig, große herrschaftliche Wohnung, Molkerei sehr gut eingerichtet, Schweinestallung vorhand., für 55 000 *M*, Anzahlung 25 000 *M*, an katholischen Fachmann. Horcher verbeten. Nur Leute, welche über das Barkapital verfügen, mög. sich melden. Offerten unter **Nr. 7097** an diese Zeitung.

Molkerei

zu verkaufen und zu kaufen gesucht.

Otto Ahrens (7075
Bütlingen, Krs. Lüneburg.

Suche als

Selbstreflektant eine existenzf. Molkerei

mit Wohnung in katholischer Geg. zu pachten oder auch zu kaufen, wo 3—7000 Mk. zur Uebernahme genügen. Ausführliche Offerten mit Angabe des Milchquant., Milchpreis, vorhandene Maschinen, Geräte und Räumlichkeiten usw. erbitte unter **Westfalen 7078** an diese Zeitung.

Ritterguts-Molkerei

(Sa.) Kassa-Geschäft, schöne Kellereien, 500—600 Liter täglich, sofort bei 5000 *M* Baranzahlung abzutreten wegen anderweitiger Unternehmungen. Ofefrten unter **Nr. 7162** an diese Zeitung.

Existenz!

Zwecks Erweiterung einer gutgeh. Molkerei mit Käsefabrikat. wird ein kathol., tücht., junger **Molkereifachmann als Teilhaber mit mindestens 10 000 Rmk. gesucht.** Wenn angenehm, kann Übernahme durch Einheirat erfolgen. Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote unter **Existenz 6956** an diese Zeitung.

Beabsichtige meine

Molkerei und Weichkäserei

(unweit Hannovers), mit großer schöner Wohnung nebst Garten und Schweinestall zu verpachten, z. Zt. 700 Liter Milch täglich, 1600 leicht zu haben. Pachtpreis pro Monat Mk. 200 und Steuerabgaben. Erforderliche Kaution Mk. 3000.—. Offerten unter **C. 6850** an diese Zeitung.

Langjährige

Großstadt-Molkerei

(in Pachträumen), Mittelp. Hannovers, krankheitshalber sof. billig abzugeben. Wohnung kann sofort geräumt werden. Offerten u. **B. M. 6117** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen mit 12 000 Rmk. Anzahl. Weitere 5000 Rmk. können am erst. Oktober bezahlt werden. Angeb. unter **6280** an diese Zeitung.

Ich bin gewillt, meine erstklassige

Molkerei

in der Provinz Hannover gelegen, zu verkauf. Milch z. Zt. 2000 Ltr., meistens von Gütern, b. Besitzwechs. das Doppelte zu haben, Preis je Liter 12½ Proz. der Berl. Butternotier., ohne Magermilchrückgabe. Schweinestall für 300 Stück vorhanden. Molkerei besteht seit 30 Jahren ununterbrochen im Betriebe, schöne große 6 Zimmerwohnung, und schön. Garten vorhanden. Maschinen neu und modern. Preis 65 000 Mark mit sämtl. lebenden u. toten Inventar sowie Pferde u. Lastauto (neu). Reflektanten, die über eine Anzahl. von 25—30 000 Mark verfügen u. solches nachweisen können, erhalten nähere ausführliche Auskunft. Alles andere zwecklos. Angeb. unter **Nr. 6961** durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe ich meinen hochrentabelen

Molkereibetrieb

(Wasserkraft), im westfälischen Industriegebiet. Durchschnittlich 1800 Liter tägliche Anlieferung. Eingerichtet auf Milchversand, Butterei u. Speisequargfabrikation. Gesamte Produktion wird stets flott, ausnahmslos an langjährige, wöchentl. zahlende Kundsch. der nahen Stadt abgesetzt. Preis einschließl. guten Lieferautos 15 000 ℳ, wov. 5000 ℳ bei Kauf und mindestens 3000 ℳ bei Uebergabe zu zahl. sind. Uebernahme bis 1 Juli 1926. 6 Zimm.-Wohnung. Angebote unter **6901** an diese Zeitung erbetn.

Eine kleine, gutgehende

Molkerei

mit ca. 5—600 Ltr. Wintermilch zu pachten od. kauf. gesucht, wo Räume für Camembertkäs. vorhanden sind. Norddeutschland bevorzugt. Werte Angebote unter **A. F. 6998** an diese Zeitung erbeten.

Suche (7061

Dampfmolkerei

zu kaufen oder pachten, nicht unter 1000 Liter.

Fritz Raddatz, Lunow
Krs. Angermünde.

Suche Ort, wo (7060

Molkerei

gewünscht wird. Pachte auch stillliegende Molkerei.

Carl Schmaler jun.
Stettin, Ottostraße 5—6.

Butter- und Käse-Großhandlung

in Vorort Berlins, mit Autobetr., große, erstkl. Kundschaft, günstigstes Unternehmen, **verkäuflich.** Ernste Reflektanten erhalten Auskunft. Anfrag. unter **Nr. 5923** an ds. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (6676
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Guterhaltenen (6931

Engelmannschen od. Lübb. Quargwolf

suche zu kaufen. (6931
Molkerei Peine, Peine, Hann.
Reller.

Gebrauchter (7118

Milchkühler

zu kaufen gesucht.
D. F. Niemann, Käsefabrik, Berlin O., Königsbergerstraße 24.

Für Sammelmolkerei zu kaufen gesucht ein gebrauchter, guterhalt.

Röhren-Flächenkühler

4000 Liter Stundenleistung, Kühlfläche mindestens 16 qm. Angebote mit genauer Beschreibung und Angabe der Längen- u. Höhenmaße.
Regierungsbaurat Bornemann
Berlin, Köpenickerstr. 23 II.

Guterhaltene

Quarg-Mühle

für Hand- und Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbittet (7155
Marquardt
Flensburg, Terassenstr. 24.

Eine Butterknet- u. Mischmaschine

für 50—100 Pfund Inhalt, mit Angabe des Fabrikates und äußersten Preises gesucht. (7153
H. Brandt & Co.
Magdeburg, Viktoriastraße 5.

Zu kaufen gesucht

1 Käsewanne,

1000 Liter Inhalt, verzinnt

1 Magerm.-Pumpe

und 40 lauf. Meter **Milchröhren,** verzinnt, alles in gutem Zustande. Angeb. mit Preisangaben. (7170
Willenberg, Ostpreußen.
Joh. Klein.

Zu kaufen gesucht:

Lübbers Automat
Quargmühle mit Steinwalzen
2 Lenkwagen
100 Käsehorden.
Angebote unter **Nr. 7101** befördert diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, aber gut erhaltener (7175

Milchverkaufswagen

Nähere Angaben mit äußerst. Preis erbittet
Molkerei Vorsfelde.

Kauf-Angebote.

Eine wenig gebrauchte (6952
100 Liter
Homogenisiermaschine
„Schröder" verkauft preiswert
C. E. Modes, Bln.-Neukölln.

Milchfässer.

Habe n. ca. 2000 **eichene Milchfässer,** teils ganz neu, teils wenig gebraucht, abzugeben und bitte um Preisangebot. (7176
Dampfmolkerei Gr.-Wudicke
an der Lehrter Bahn.

Wegen Anschaffung einer größer. verkaufe eine (7166

Benh.-Formmaschine

Modell Butterhändler, ½ Jahr gebraucht.
Georg Paulsen, Süderbrarup
Bez. Kiel.

---

2 **Alfa P. V.-Separatoren,** 1000 Liter ständl. Leist., mit direktem Antrieb (7154
1 **Alfa A. V. 5-Separator,** 2500 L. ständl. Leistung, m. direkt. Antr.
1 **Baltic-Separator,** 1500 Ltr., dir. Antrieb
1 **Butterkneter,** Fabrikat Ahlborn, 1000 Millim. Tellerdurchmesser
1 **desgleichen,** 1200 Millim. Tellerdurchmesser
1 **Butterkneter,** Fabrik. Bergedorf, 1500 Millimeter Tellerdurchmesser
2 **Kaltwasserpumpen** a. Bohle, für je 6000 Liter
1 **steh. Dampferzeuger,** 3 qm Heizfläche
1 **liegend. Dampferzeuger,** 5,5 qm Heizfläche
1 **Sparmotoranlage,** 8½ qm Heizfläche, mit 4—6 PS-Maschine.
Sämtliche Maschinen wurden im eigenen Betriebe einer gründlichen Instandsetzung unterzogen u. übernehmen wir für sofortige Betriebsfähigkeit volle Garantie.
H. Brandt & Co.
Magdeburg, Viktoriastraße 5.

Eine gut instand gesetzte, kompl.

Molkereianlage

die ca. ¾ Jahr gelaufen, unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Event. ist die Molkerei auch weiter in Pacht zu haben. Angeb. unter **L. Z. 7141** an diese Zeitung.

Fässer

für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109

Buttertonnen

mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Lübb. Automat A.,

eingerichtet für runde und lange Käse, mit 1 lang. u. 3 rund. Formansätzen, für 350,00 Rm., weil überzählig, zu verkaufen. Die Maschine ist noch im Betriebe zu besichtigen.
Reinhard Karraß
Käsefabrik Senftenberg.
Fernruf 153.

Wegen Aufstellung einer Eismaschine gebe einen wirklich guten runden, kupfernen (7178

Berieselungs-Kühler

1,10 Mtr. hoch, mit Fuß 2,30 Mtr., billig ab
R. Zimmermann, Zinnowitz,
Sanitäts-Molkerei.

Zu verkaufen:
ein gebrauchter, guterhaltener

Butterkneter

für Kraftbetrieb, 1000 mm Tellerdurchmesser. Angeb. unt. **Nr. 7208** durch diese Zeitung.

Astra-Butterfertigr

600 Liter Gesamtinhalt, Eichenholzfaß, kurze Zeit in Betrieb und vollständig gebrauchsfertig, wegen Aufstellung eines größeren Mitte Mai ab sächsischem Betriebe abzugeben.
Friedr. Jaeger, Görlitz.

Käsekisten

beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Käsekisten

in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Runde und viereckige

Holzspanschachteln

zur saubersten Verpackung von

Butter

liefern
Eduard Jaschke u. Co.,
Kommanditgesellschaft,
Holzspanschachtelfabrik
Ebersdorf, Krs. Habelschwerdt.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¹/₂ u. 1 Ltr. Fl.

Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse

Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.

Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

---

50 Zigarren umsonst ins Haus
Sonder-Angebot auf Anfrage.
Tomfort & Co., Hamburg 36 A.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse,
Flaschenkästen,
Flaschentragkörbe,
Milchkannen

liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert.

Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
E. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Schaumzerstörer
Garantie restl. Schaumbeseitg.
Gebr. Klaus, Flensburg
Meiereimasch.-Fabrik



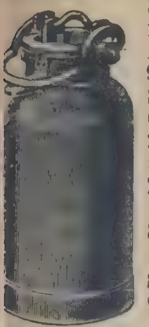
Prima Ferkel,

jeden Gewichts, zur Zucht u. Mast, direkt vom Züchter, liefere v. 10 St. an in Kist. Nachnahme. Billigste Preisberechnung. (7139
W. Gisbertz, Wesuwe a. Ems.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.**
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20–30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter- u. Käsefarb. Billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort „Roma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz). Fernsprecher Moritzplatz 6491

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Käsekisten

als Spezialität liefert bestens und sehr billig die
Neumärkische Kistenfabrik,
G. m. b. H.,
Landsberg a. d. Warthe
in ihrem schlesischen und thüring. Werk franko jeder Station innerhalb Deutschlands. Erstklassige Referenzen. 5175

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Zentral-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

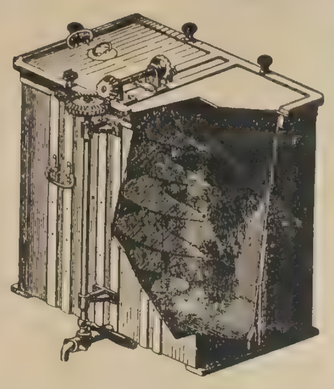
Billig zu verkaufen:

1 gr. Lübbers Automat
1 Quargmühle
2 Mischtröge
1 Quargprüfer
diverse Horden, Zangen usw.
Gustav Löding
Seesen a. Harz.

Handverkaufswagen

mit 2 hoh. Rädern, f. d. Kleinverkauf von ca. 100 Ltr. Milch und Sahne, Eiskasten für Butter usw., kaum gebraucht, für städt. Betrieb geeignet, billig zu verkaufen. Anfrage erbittet die (6996
Senftenberger Molk.-Genossenschaft
Senftenberg N.-L.

Billigst zu verkaufen ein wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener, kupferner (6976
Flächenmilchkühler
300 Liter stündliche Leistung.
Emil Rottenberg, Berlin N. O. 18
Waßmannstraße 33 a.



Eutiner Molkereiwagen-Bauanstalt

Max Westphal, Eutin b. Lübeck
Gegründet 1867 — Fernsprecher 168
liefert in bekannter Güte und kürzester Lieferzeit
verschließbare Milchverkaufswagen
mit und ohne Eiskühlung.
Spezialität: Westphals pat. gesch. Milchbassins;
verbürgt Milchverkauf mit gleichem Fettgehalt bis zum letzten Tropfen.

Berufsbekleidung!

Molkereimützen mit 2 Bezügen 5,10, mit 3 Bezügen 6,20
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger m. Eichenlaubkranz vergold. 0,90
Jacken, weiß, bester Köper, einreihig 7,00, zweireihig 8,00
Jacken, blauweißgestreift, Ia Kadett, 1 reih. 7,00, Ia Satin 2 reih. 9,50
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Arbeitsmäntel**, Rohnessel 6,50
Arbeitshosen, sehr gute Qualität 6,50, **Hosen** a. Streifstoffen 8,50
Hemden, prima wollgemischt 3,75, **Makohemden**, Ia Qualität 3,85
Oberhemden, gestreift, gute Ware, 7,50, **Einsatzhemden**, schöne Must. 3,80
Hosen, prima wollgemischt 3,50, **Hosen** aus gutem Mako 3,70
Segeltuchschürzen, weiß, wasserd. 3,75, naturgrau, schwere Qualität 5,00
Segeltuchschürzen, weiß, besond. schw., m. verstärkter Brust u. Ecken 5,75
Buttereischürzen, haltb. Qual. 2,40, **Arbeitsschürzen**, blau, Hausleinen 2,50
Holzpantoffel, gutes Leder 2,00, **Galoschen** in Ia braunem Leder 5,00
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86. (3646

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!
So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium
wie:
Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30 000 Liter.

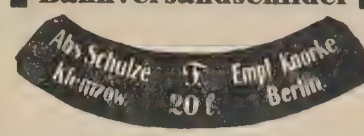
Wand- und Fußbodenplatten

liefert
Ofenbaugeschäft Fritz Gustke
Inh.: Artur Kubitz, Töpfermeister
Stolp in Pommern
Quebbenstraße 17, — Fernsprecher 221.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49. Fernruf Humbold 2500

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetauscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Spargel

Ia **altmärkischer Rohspargel** täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli je Pfund 70 Pfg. frei Haus hat abzugeben (7136
Necke, Molkereiverwalter
Osterburg, Altmark.



Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf:

1. **Saure Milch, besser kühlen.**
2. **Kannen unsauber, besser reinigen.**
3. **Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.**
4. **Magermilch.**
5. **Buttermilch.**
6. **Vorsicht, oben, nicht stürzen!**
7. **Vorsicht! Vor Näss' zu schützen!**

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier. 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zu verkaufen:

1 **Astra-Pasteur U.**, Gr. 6 ℳ 500,00
1 **Astra-Pasteur U.**, Gr. 3 ℳ 250,00
1 **Schmidtscher Flächenkühler** für Wasser und Sole, 4000 Lt. Leistung ℳ 600,00
1 **Elektr.-Motor**, 42 PS., neue Kupferwickl., 220 bis 380 V., Dr. Str. Fabr. Masch. Eßlingen ℳ 500,00
1 **Rek.-Oelkuchen-Brecher** f. Kraftbetrieb ℳ 150,00
Alle Gegenstände sind gut erhalten u. garant. betriebsfähig. (6918
Oberbad. Milchzentralgenossenschaft Radolfzell a. Bodensee.

Verkaufe billigst eine
kompl. Ahlbornsche Kühlanlage
4500 Kal., Kohlensäure. Die Sach. sind garantiert betriebsfähig und neuwertig. (6855
Molkerei Quenstedt b. Aschersleben

Steh. Dampfkessel,
kleine Maschine,
Milcherhitzer,
Butterfertiger,
ca. 1000 Liter,
Transmission,
Wasserbassin
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Preis an (6854
Molkerei Rabuhn, Krs. Kolberg
erbeten.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Haben auf Abschluß nach dem rhein.=westfäl. Industriebezirk noch 1000—1500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte, garant. haltbare (7077

Vollmilch

abzugeben. Wir reflektieren nur auf Dauerabnehmer.
Molkerei=Genossenschaft Biene
Post und Station Lingen a. Ems.

Reifer, rindefreier

20prozent. Romadur

in Stanniol u. Streifband, Pfund 55 Pfg., an Unbekannte nur gegen Nachnahme. empfiehlt (7074
Flensburger Meierei E. G. m. b. H. Flensburg.

Suche laufend wöchentlich (7039
20 bis 30 Faß feinste

Meiereibutter

auf Basis Hamburg. Durchschnitts-Notierung gegen prompte Regulierung evtl. Vorkasse. Prima Referenzen werden nachgewiesen. Angebote an
Otto Stoll, Buttergroßhandlg.
Hamburg 25, Klaus Grothstr. 42.
Telefon Merkur 5715.

Prima Harzerkäse, ff. Frühstücks=Käse

in Stanniol zur dauernden Lieferung empfiehlt (7040
Wilsch, Käsefabrik,
Wohlau i. Schles.

20prozent. Romadur

10 proz. Romadur, Quadratkäse, Stangenkäse, Speisequarg u. Käsequarg hat abzugeben. (7057
Central=Molk. Apfelstädt.

Wir sind laufend Abnehmer von allerfeinster

Molkereibutter

bei sofortiger Kasse. Angebote erb.
Molkerei „Süd", Scharfe & Co., Halle (Saale)
Molkereiprodukten=Großhandl.,
Rudolf Haymstr. 35.
Fernruf 2668 und 8052.

Prima nordschlesw.=holst. Grasbutter hat an zahlungsfähig, Abnehmer abzugeb. Auch **Molkereibutter, Sauermilch= und Speisequarg.** Angeb. erb. (7070
A. Brandt, Molk.=Bes., **Deutsch Czarnikau** b. Schönlanke.

Täglich 2—300 Liter **prima haltbare** (7173

Schlagsahne

34 proz., in eigenen Kannen, offeriere zum billigsten Preise. Molk. liegt günstig zum rhein.=westfälisch. Industriegebiet
Molkerei Erkeln
bei Brakel, Krs. Höxter.

Hochprozentige

Schlagsahne

sehr haltbar, laufend zum jeweil. Preise der Berliner Butternotier. — z. Zt. 1,63 — abzugeben. Off. unter Nr. 7135 an diese Ztg.

Pa. Stangenkäse hat lfd. abzugeb. Ang. m. Ref. an **Molk.=Genossensch. Kiesdorf a. d. Eigen** b. Ostritz, Sa.

---

200 Liter Vollmilch, 100 Lit. Buttermilch

und wöchentl. noch ca. 200—250 Lt.
Schlagsahne
33 prozentig.
Angebote mit Preis unter Nr. **6951** durch diese Zeitung. Chemnitzer Gegend.

Ostpr. Tils., ½fett, alte W., abzg. **Krauer, Stettin, Unterwiek 14 A.**

Wir haben noch abzugeben

Schlagsahne, feinste Butter,

geformt und in Tonnen, sowie

Speisequarg.

Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern erbittet
Molkerei Sevelten b. Cloppenburg
in Oldenburg. (7098

Erbitte Preisofferten in (6705

Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln

A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Prima Auslands=Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Bin Dauerabnehm. jed. Quantums
Tilsiter Käse (6874
Bayrisch. Emmentaler
Limburger Käse
Romadur Käse
Sämtliche Schachtelkäse
Land=Trinkeier, mögl. schwere Ware sowie **allerfeinster**
Molkerei=Butter
10—20 Zentner wöchentlich gegen Kasse oder Sicherheit.
Molkereiprodukten=Großhandlung W. Gerards & Co.
Katernberg b. Essen.

Einen größeren Posten haltbare

Schlagsahne

32—33 Prozent, täglich in Käufers Kannen abzugeben. Angebote erbittet (6860
Freyburger Dampfmolkerei Freyburg a. U.

Habe einen Posten guten versandreifen (6920

20proz. Stangenkäse

abzugeben. Angebote erbittet mit Preis
Meierei Gr.=Gladebrügge
bei Segeberg i. H.

Frühstückskäse

mit ca. 10 Prozent Fett i. T., in Kisten mit 45 Stück sowie

Sahneschichtkäse,

alles in stets gleicher, pa. Qualität, hat noch abzugeben. Gute Verbindung nach Hannover und Magdeburg. (6925
Molkerei Bettmar, Kr. Braunschw.

---

50 Zentner

Quadratkäse u. Kuhkäse

nach **Limburger Art,** in prima goldgelber Qualität, sofort abzugeben à Pfd. 0,26.
Zentralkäsefabrik Nauen
Fernruf 274. (6926

Welche schlesische oder preußische Molkerei ist in der Lage, sofort für dauernd

200—400 Lit. Milch,

(dauerpasteurisiert und tiefgekühlt) nach Freistaat Sachsen zu liefern? Offerten m. Preis auf Grund Berliner Notierung sind zu richten u. **Haltbar 7002** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich regelmäßig n. ein Quantum (7009

allerfeinst. Butter.

Kasse nach Wunsch.
Johannes Roth,
Butter= und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (Schlesien).

Pasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch, pa. Süßrahmbutter, Schlagsahne, Buttermilch u. Speisequarg

dauernd abzugeben. Milchkurswagen nach Aachen, Kohlscheid und Düsseldorf. (6969
Molkerei=Gen. Heinsberg, Rhld.
Telefon 4.

Vollmilch,

garantiert frisch und tiefgekühlt, sowie alle anderen (6877
Molkerei=Produkte
habe noch laufend abzugeben. Günstig f. direkte Abnehmer in Leipzig.
Dampfmolkerei Zwochau
e. G. m. b. H., Krs. Delitzsch.
Fernruf: Amt Zwochau 4.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg,

trocken, metall= u. buttermilchfrei, sucht regelmäßig wöchentlich (6559
Robert Schinke
Gruna b. Gaschwitz i. Sa.

Speisequarg
Sahneschichtkäse

äußerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Wir kaufen jeden Posten **alten**

Quarg

(auch Standquarg) u. erbitten Angebote mit Preis unter **Nr. 6841** an diese Zeitung.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall= und buttermilchfreien (6842

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden=N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Prima Harzkäse

60 Stück Inhalt, offeriert jedes Quantum ab hier pro Kiste 1.05 ℳ
Liegnitzer Harzkäsefabrik
Liegnitz, Rudolfstraße 14.
Fernruf 1506. (6839

Molkerei in einem Badeorte in Pommern sucht für die Badesaison noch wöchentlich 6—8 Zentner
erstklassige

Molkereibutter

auch die Lieferung von

Tilsiter Vollfett, Speisequarg und Eiern

wäre erwünscht. Gefällige Angeb. mit Preisangabe unter **D. M. 6916** an diese Zeitung.

Magermilch

täglich 500—800 Liter, event. zur Verarbeitung an Ort u. Stelle, an guten Käufer abzugeben. (6858
Dampfmolkerei Löningen
in Oldenburg.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Habe wöchentlich noch einige prima frischen, süßen (

Speisequarg

abzugeben. Preis je Zentner 1
inklusive Buttertonne.
Molkerei Bretleben i. Thür

Tafelbutter

1. und 2. Qualität, in ganzen halben Tonn., auf Grund Berl Notiz liefert laufend p. Nachna
Otto Brand, Stallupönen.

Quarg

metallfrei und trocken, zur reg Lieferung gesucht. (
Harsum i. H.
Jos. Helms, Käsefabrik,

Habe wöchentlich noch einige

Tafelbutter

mit 8.— Mk. unter Berliner N in Tonnen ab hier abzuge Lieferung pr. Nachnahme Sicherheit. (
Emil Reh, Stallupönen

Suche einen Posten

Milch

von 800—1000 Liter u. 2—3

Butter

nach Berlin, Potsdamer= od. Bahnhof, oder nach Berlin, H burg=Lehrter Bahnhof. Ange unter **Nr. 6023** durch ds. Zeitur

---

Pa. Speisequarg

sammetweich abzugeben. (
Molkerei Breckerfeld, Westf

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Echte

Thür. Kümmel- / Ia. Stangen- } Käs

liefert preiswert
A. Kühle, Wittenberg, Bz. Ha
Käse=Fabrik.
Vertreter gesucht.

Molkereien können jedes Qu tum prima (5

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käs

kauft laufend (6
A. Koloska, Buttergroßhandlu
Breslau 3, Berliner Straße 6
Fernspr. Rg. 8869.

Wir suchen noch einen absolut verlässigen Abnehmer für wöche 5—6 Tonnen

prima Tafelbutter

in Tonenn oder geformt. Offer mit Preisangabe erbeten an (6
Molkerei Thedinghausen,
Bezirk Bremen.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quargimporthaus
ichard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
iert jede Woche ab cif Lübeck
i Ladung. u. Faßw. den bekannten
besten finnischen
Sauermilchquarg
6 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich
die Konkurrenz und Reklamation.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
feine süßen, streichfähigen
Speisequarg
p. Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst
Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Auf Abschluß, Sommer- u Winterlieferung sind noch 1000—1500
Ler gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte garantiert haltbare (4896
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günstig
im Industriebezirk und kommt die
Milch in den frühen Morgenstunden an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

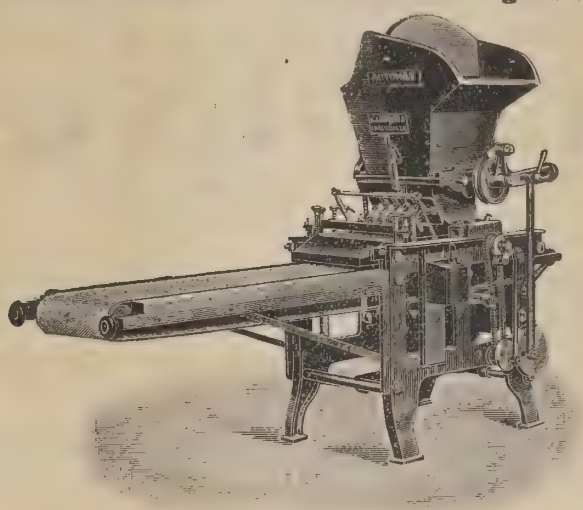
Wir offerieren laufend jedes
Quantum (4470
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, lose,
sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tagespreisen. An unbekannte Firmen
nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Prima Labquarg sow. Speisequarg
zu Mk. 22.— per Zentner abzugeb.
Der Versand erfolgt p. Nachnahme
oder Vorkasse. (5121
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Vollmilch
in Käufers Kannen, jedes Quantum preiswert zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 6506 an diese
Zeitung erbeten.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

H. Engel's Nachf.
Großhandel Butter Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

August Braun, Buttergroßhandlung
Leipzig

1886 40 1926

**seit 40 Jahren
als kulanter Abnehmer bei wöchentlicher
Abrechnung und Kassesendung bekannt.**

Kaufe von Genossenschaftsmolkereien jedes
Quantum allerfeinster
Molkerei-Butter
gegen prompte Abrechnung
und Kasse.
Ernst Rich. Schulze
Buttergroßhandlung
Dresden-A. 24
Sedanstr. 12, Fernruf 43807
seit 1893 eingeführt.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige
Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste
60 Stück Inhalt, Mk. 3.60, jede
Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bufleben a. Harz.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden
Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend,
Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an
dauernder Lieferung gelegen ist,
wollen bitte nebst Preisangabe
mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Molkereien gesucht, die erstklassige

Butter

in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.

Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

Speisequarg, Käsequarg, Frühstückskäse und Romadur,
ca. 20-prozent., zum Tagespreis.
Molkerei Riesel bei Brakel, Kr. Höxter, Westf. 6683

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,36
20 % Limburger od. Stang. rot 0,47
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,50
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.58
Vollfetten Holländer und Edamer 1.05
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Camembert,
mager, halb- u. vollfett, 120 u. 350 Gramm (6700

Frühstückskäse,
80/90 Gr., in Kisten zu 60 Stück, sowie

Sahne-Schichtkäse,
alles in stets gleicher, prima Qualität, hat noch abzugeben
Molkerei Ahrbergen b. Sarstedt.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Schlagsahne, Stangenkäse, Korbkäse und Speisequarg
offeriert preiswert (6626
Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema" Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Central-Molkerei eingetr. Gen. m. b. H.
Fernruf Nr. 14 **Seesen a. Harz** Fernruf Nr. 14
liefert in ganz vorzüglicher Qualität

Original-
Harz-Käse

Schutz-Marke: Cemossee
aus eigener, täglich frischer Produktion
Platzvertreter in allen größeren Städten gesucht!

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Butter-Bestell-Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar.
Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.
Man verlange bei jedem Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

Käse ohne Rinde
prima vollfette Qualität:

Tafelkäse	Edamer Art, in Kugelform von ca. 4½ Pfd dto. in Kartons von 4½ Pfd. netto
Schweizer	Marke „Hochalp" in Kisten von 4½ Pfd. netto.
Tilsiter	Marke „Tilsa" in Kisten von 4½ Pfd. netto.
Chester	Marke „Präiry" in Kisten von 4½ Pfd, netto.

Preise auf Anfrage. Vertreter für einige Plätze gesucht.

Walter Hartwig m. b. H., Hamburg 20, Käsefabrik
Lockstedterweg 28 — Fernruf: Merkur 4836 — Elbe 7097.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Gegr. 1898 JG
Jos. Gabel
Hamburg 35, Wendenstr. 337/339
Käsegroßhandlung
Spez. Weichkäse
sucht leistungsfähige Häuser d. Branche zw. Vertretung oder fü. eigene Rechnung. Beste Referenzen

---

Steinbuscher Käse,
garantiert vollfett, in selten schön. Qualität liefert für Mk. 1,— pr. Pfund ab hier gegen Nachnahm.
1919 Molkerei Schroop, Westp.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quar. liefern zu billigst. Preis. Frisch. Zufuhr jede Woche. (265
Korpas & Tuomaala, Käseimp. Lübeck.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Gebe laufend ab als Selbsthesteller:
40prozent. Allgäuer Dessert-Käs. ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkä. 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfre. Probe nur per Nachnahme, Bah. und Postversand. (94
Valentin Braun, Molkereibesitze. in Unterrieden, Post Pfaffenhausen (Schwaben)

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmä. Lieferung zu kaufen. (179
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsu. gegr. 1894.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 1.

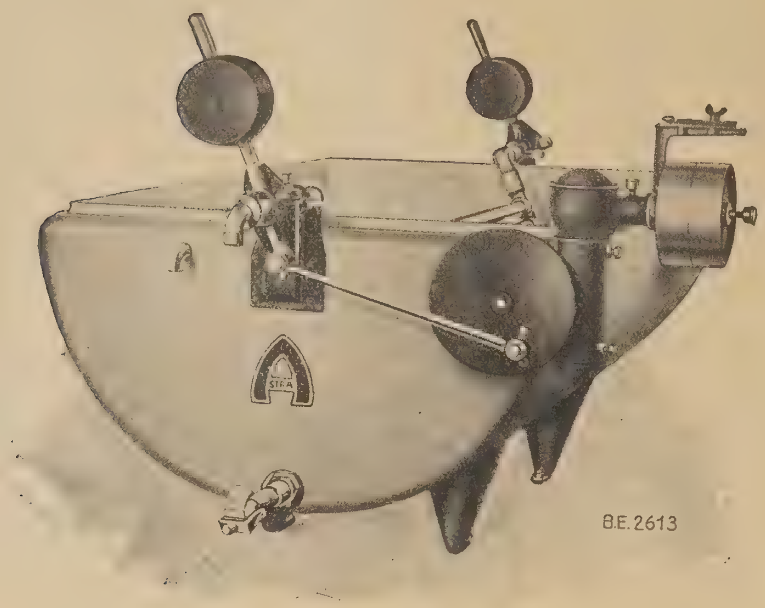
Linteler Stangen-Limburger, 20 proz. Romadur, vollfett u. ostfr. Weichkäse
Marke „Leuchtturm", in bekannte. Original-Packung empfiehlt zun. äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei Norden.
Versand per Bahn und Post, a. Unbekannte per Nachnahme ode. Aufgabe von Bankreferenzen.

Höchstbezahlte Butter

und Astra-Butterei-

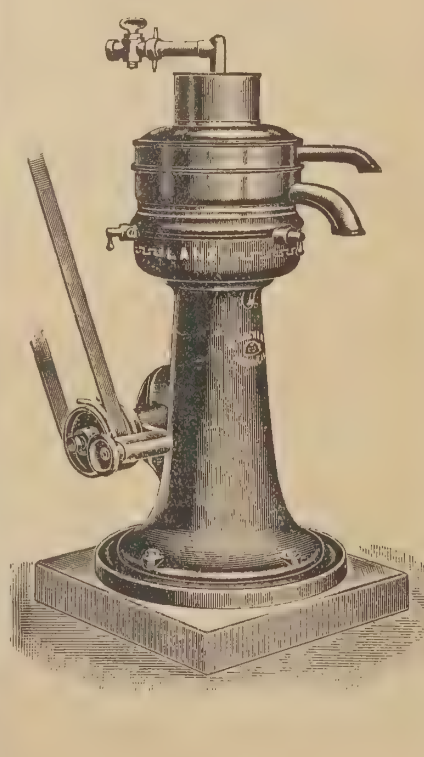
Maschinen

sind zwei unzertrennliche Begriffe!



Keine Butterei ohne Astra-Rahmreifer und -Butterfertiger!

BERGEDORFER EISENWERK A.-G.
BERGEDORF-HAMBURG 12



LANZ

Kugellager-Kraftzentrifugen

Die hochleistungsfähigen Milch-Entrahmungs- und Reinigungs-Maschinen

Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

D. L. G. 1914: Silberne Denkmünze (Höchste Auszeichnung der D. L. G.)

Schwarzwaldwerke Lanz K.G. Mannheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 51 Hildesheim, den 1. Mai 1926. 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 27. April. 163 M je Zentner.
Donnerstag, 29. April. 163 M je Zentner.
Sonnabend, 1. Mai. 163 M je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 29. April. 160 M je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 28. April. Höchstpreis 167,80 M, Durchschnitt 164,64 M.

Köln. Dienstag, 27. April. Höchstpreis 172,50 M je Zentner.
Freitag, 30. April. Höchstpreis 172,50 M je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 28. April. Höchstpreis 160 M je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 29. April. Höchstpreis 160 M je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 29 April. 300 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 305 Kronen.

Leeuwarden. Freitag, 30. April. Alte Notierung 186, neue Genossenschafts-Notierung 188.

Höchstnotierungen für Monat April 1926.

Berlin. 178.—, 173.—, 173.—, 173.—, 168.—, 168.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.—, 163.— M, **Monatsdurchschnitt 167,23** M gegen 182.08 M je Zentner im Monat März.

Hamburg. 179.—, 170.—, 164.—, 160.—, 160.— M, **Monatsdurchschnitt 166,60** M gegen 182,50 M je Zentner im Monat März.

Hamburger Auktion. 169.70, 163.35, 163.01, 164.64 M, **Monatsdurchschnitt 165.17** M gegen 185.18 M je Zentner im Monat März.

Köln. 190.—, 185.—, 180.—, 180.—, 175.—, 175.—, 175.—, 172.50, 172.50 Mark, **Monatsdurchschnitt 178.33** M gegen 201.— M je Zentner im Monat März.

Berlin, 1. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 30. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,725 M, 2. Qualität 1,50—1,65 M je Pfund. Auslandsbutter 1,74 bis 1,79 M je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 28. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 160,00 M, 2. Qualität 148,00 M. Tendenz: gesteigertes Angebot.

Kaufbeuren, 29. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 160.00 M. Nachfrage normal.

Leeuwarden (Holland), 30. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 186 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschaftsnotierung 188 Gulden. Großhandelspreis franko Grenzen 197 bis 201 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 188—190.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. April. Bericht des Vereins der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Das Bild war im Berliner Buttereinzelhandel in der Berichtswoche (23.—29. 4.) etwa das gleiche wie in der Vorwoche. Der Absatz war im allgemeinen zufriedenstellend. Die Inlandszufuhren waren gut, die Angebote aus dem Auslande stark. Die Notierung blieb bei ruhiger Tendenz auch heute unverändert auf 1,63 M je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeuger-Station. Die Preise sind im Groß- und Kleinhandel die gleichen geblieben. — Das Schmalz- und Margarinegeschäft war bei unveränderten Preisen mittelmäßig.

Berlin, 29. April. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die rückläufige Bewegung der Preise hält an und wurde die Kopenhagener Notierung heute um 2 Kronen auf 300 Kronen ermäßigt. Es ist anzunehmen, daß mit zunehmender Produktion die Preise noch weiter weichen werden. — Die Zufuhren aus dem Inlande zeigen ebenfalls eine Vermehrung und vollzieht sich der Absatz nicht so glatt, wie es zu wünschen wäre.

Hamburg, 29. April. Bericht von A. F. C. Fick. Seit dem Rückgang nach Ostern in der ersten Woche dieses Monats sind die Preise von minimalen Schwankungen abgesehen, bis zum heutigen Tage stabil geblieben. Angebot und Nachfrage haben sich also durchweg gut ergänzt und wenn auch Verluste nicht immer zu vermeiden waren, so wird man dennoch mit dem bisherigen Verlauf einigermaßen zufrieden sein. Die sonst so gefürchtete Ultimowoche brachte jedenfalls nicht die geringsten Absatzschwierigkeiten mit sich. Trotz der anhaltend großen Eingänge von Schleswig-Holstein war eher eine kleine Zu- als Abnahme des Konsums in der Berichtswoche festzustellen. Während die meisten inländischen Plätze wieder reichlich Aufträge zu annähernd unveränderten Preisen hier legten, erfreut sich auch der hiesige Platzbedarf zweifellos einer zunehmenden Aufnahmefähigkeit. Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte das gleiche Quantum der Vorwoche zur Stelle. Die Kauflust war bei leicht anziehenden Preisen bis 162,80 Mark, für Markenbutter bis 167,80 M, im Durchschnitt 164,64 M gegen 165,01 M in der Vorwoche, recht rege. Die hiesige Börsennotierung blieb auf 160 M bestehen. Der dänische Markt ist weiterhin kleinen Schwankungen unterworfen, der Absatz nach England bleibt aber im allgemeinen noch so gut, daß wesentliche Veränderungen einstweilen nicht zu erwarten sind. Die heutige Kopenhagener Notierung wurde nur um 2 Kronen auf 500 Kronen herabgesetzt. Die Aussichten für den hiesigen Platz bleiben, nachdem der Ultimo überstanden ist, vor der Hand ganz unverändert. Erst die Übergangszeit dürfte neuerliche Ermäßigungen der Preise nach sich ziehen. In sibirischer Butter konnte sich infolge der zu hohen Forderungen bisher noch kein flottes Geschäft entwickeln. Es bleibt abzuwarten, ob die nunmehr stärker reduzierten Preise auch diesen Handel beleben werden.

Breslau, 29. April. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Die Geschäftslage ist die gleiche geblieben. Es bestand eine leidliche Nachfrage, sodaß man mit der Entwicklung unter Berücksichtigung der ganzen wirtschaftlichen Lage einigermaßen befriedigt sein kann. Wir schätzen, daß sich die Absatzverhältnisse in den nächsten Tagen ähnlich zeigen. Es kann sogar der Fall eintreten, daß die Nachfrage etwas besser wird. Die Milchproduktion ist in unserem Gebiet auf gleicher Höhe geblieben. Die warme Witterung der letzten Tage hat den Graswuchs kolossal gefördert. Noch eine einzige Woche mit ähnlicher sommerlicher Wärme und wir sind am Beginn der Grünfütterung. Bringt das Frühjahr bezw. die Grünfütterung keine sonderliche Enttäuschung, dann haben wir mit einer ganz erheblichen Zunahme der Milchanlieferungen zu rechnen. Die Notierung wird dann wahrscheinlich entsprechend weichen müssen, um die ankommenden Milchmengen glatt dem Konsum zuzuführen.

Leipzig, 29. April. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Es machen sich auf dem Buttermarkte Anzeichen einer Besserung bemerkbar. Die Nachfrage nach feinsten Qualitäten ist gut und konnten die Einlieferungen glatt geräumt werden. Nur unregelmäßige und fehlerhafte Qualitäten sind schwer verkäuflich. Diese Buttersorten beunruhigen das Geschäft, so daß die Preise für feinste Qualitäten nur mit Mühe behauptet werden konnten. Man erwartet mit dem Monatswechsel aber eine weitere Belebung des Geschäftes bei unveränderten Preisen.

Kopenhagen, 20. April. Bericht von A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat sich in dieser Woche in derselben Bahn bewegt wie in der Vorwoche. Die Verkäufer waren ehestens geneigt, zu ein wenig niedrigeren Preisen als in voriger Woche zu verkaufen. Auf Grund der Offerten gingen indessen so große Aufträge ein, daß sie nicht ausgeführt werden konnten. Die Preise zogen deshalb wieder an, so daß man damit rechnen muß, daß die Notierung morgen unverändert bleibt oder event. eine Kleinigkeit ermäßigt wird. Bei den jetzigen Preisen ist der Konsum überall erheblich. Die Importeure in den verschiedenen Ländern disponieren aber mit der größten Vorsicht, da man nicht weiß, was die Inhaber der Kolonialbutter in London sich mit den großen Beständen vornehmen werden. — Es scheint, als ob die Russen angefangen haben, sich auf dieselbe Taktik zu legen, welches ja sehr hemmend auf die Unternehmungslust der Importeure wirken muß. — Der Markt ist deshalb ehestens stagnierend bei ungefähr unveränderten Preisen. Es wird interessant werden, zu sehen, ob der Konsum mit der immer vergrößerten Produktion Schritt halten kann. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 30. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3.20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,76—1,80 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,90—1,— ℳ je Kg.

Berlin, 30. April. Die nun schon seit Wochen beklagte Stille im Geschäft hielt auch in letzter Woche an und es machen sich auch immer noch keine Zeichen bemerkbar, die auf eine Besserung hindeuten. In guter Tilsiter Ware sind die Zufuhren sehr knapp, wovon Holländer profitierte, denn mehrfach wählte man diesen als Ersatz. Das Geschäft in Schweizerkäse war den Umständen nach befriedigend, auch bayrischer Schweizer fand mehr Beachtung. Alle Sorten Limburger waren trotz ermäßigter Preise nicht an den Mann zu bringen, guter Harzer war weiter gefragt, ebenso alle Schachtelkäse. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels frei Haus werden uns genannt in Mark je Zentner: pa. Tilsiter vollfett 116—120, do., 2. Sorte 105—115, do., halbfett 60—70, holländischer Gouda, 45 proz. 120—160, do., 40 proz. 93—98, holländischer Edamer, 40 proz. 95—100, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 68—73, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 95—100, echte Emmentaler 165—175, finnländische Emmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayrischer Emmentaler 150—155, □-Käse, bessere Ware 32—35, do. geringere Ware 26—30, bayerischer Limburger, 20 proz. 46—50, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 46—50, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—73, Steinbuscher vollfett 115—120, Camembert, vollfett, 350 Gr. je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gr., je Stück 0,36—0,40, do., halbfett, 120 Gr. 0,27—0,30, Harzer, je nach Qual. 35—50, französischer Roquefort 150—155, Gorgonzola 155—160, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115, Parmesan 180—185, Glarner Kräuterkäse 93—98.

Breslau, 29. April. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Man nahm in den letzten Tagen leidliche Aufträge in verschiedenen Käsesorten herein. Es ist wahrscheinlich, daß auch die nächste Zeit ein ähnliches Geschäft bringt. Erfahrungsgemäß dürfte besonders Hartkäse und Emmentaler o. R. demnächst mehr Beachtung findet. Letztere Sorte wird in unserem Bezirk in beachtlichen Mengen verlangt. Quarg. Die Anlieferungen halten sich auf gleicher Höhe und dürfte vor Beginn der Grünfütterung eine Änderung nicht zu erwarten sein.

Kaufbeuren, 29. April. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 ℳ. Tendenz: Marktlage ruhig.

Kempten, 28. April. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Prozent Fettgehalt, grün, 29—32 ℳ. Marktlage: starkes Angebot. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 ℳ. Tendenz: normale Nachfrage.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel auf den südholländischen Märkten war etwas besser, als in den vergangenen Wochen, doch sind die Preise wenig verändert. Vollfette Goudas wurden mit 45—48 Gulden verkauft, schwere Sachen sind nicht am Markt. Auch in Purmerend und Alkmaar war der Handel lebhaft und konnten sich die Notierungen glatt behaupten. Prima gestempelte Edamer erbrachten 43 Gulden. Die Exportfrage ist recht gut, so daß niedrigere Preise nicht mehr erwartet werden. Für friesische Sorten haben die Forderungen noch nicht angezogen, die Vorräte sind größer geworden, so daß der Nachfrage vollauf genügt werden kann. Für Edamer ist mehr Begehr als für Gouda. 20 proz. Käse notieren 25 Gulden, 30 proz. 33 Gulden.

Milch.

Berlin, 30. April. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 30. April bis 6. Mai festgesetzt in:

Berlin: 17 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 30. April. Das Geschäft war in dieser Woche wohl infolge des Monatsendes eher noch ruhiger als in der Vorwoche. Auch die Zufuhren an Inlandsware sind immer noch sehr reichlich und decken den Bedarf. Die Preise konnten sich trotzdem im allgemeinen behaupten. In dieser Woche notierten im Großhandel je Stück in Pfennige am: Berliner Markt 7—10, sächsischen Markt 7—9,5, Oldenburger Markt 8—10, schlesischen Markt 6—9, süddeutschen Markt 8—10, westdeutschen Markt 9—11.

Berlin, 29. April. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 11, frische über 55 Gr. 9,5, frische unter 55 Gr. 8; Auslandseier: extra große 11,25—11,75, große 10,5, normale 8,25 bis 9,5, kleine und Schmutzeier 7—7,5. Tendenz: abwartend.

Köln, 30. April. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 30. April. Der Weltweizenmarkt ist flau und der schwierige Export gibt Anlaß zu ermäßigten Cifforderungen. Hier waren außerdem Realisationen im Markte. Für Roggen sind weitere Meistandienungen zur Begutachtung angemeldet und noch größere Mengen stehen zu erwarten. Man nimmt an, daß das Gros Aufnahme finden wird, so daß die Marktlage wohl matter, aber doch nicht besonders unter Druck lag, denn das Angebot vom Inlande war eher noch geringer, als bisher. Auch Gerste wird weniger offeriert, Hafer ist behauptet bei meist höheren Forderungen, als zu erzielen sind. Mehl lag sehr ruhig. — Amtliche Frühmarktspreise: Hafer, guter 221—228, mittlerer 212—220, Gerste 206—212, kleiner Mais 205—207, Mixedmais 190—195, Futtererbsen 286—294, Roggenkleie 120—128, Weizenkleie 115—118. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer 293—296, Mai 302—300,50, Juli 294—292,50, September 26 Roggen, märkischer 170—175, Mai 189—188, Juli 198—197,50, Septemb 196—197, Sommergerste 195—210, Wintergerste 173—190, Hafer, märkisch 193—203, Juli 190, Weizenmehl 37—39,25, Roggenmehl 24,75—26,2 Weizenkleie 11,25, Roggenkleie 11,90—12,25, Viktoriaerbsen 29—39, klein Speiseerbsen 24—28, Futtererbsen 22—26, Peluschken 22—25, Ackerbohne 22—24, Wicken 28—30, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14 bi 14,75, Serradella 1924 24—29, Serradella 36—40, Rapskuchen 13,90—14,2 Leinkuchen 18,40—18,60, Trockenschnitzel 9,80—10,10, Soyaschrot 19,40 bi 19,90, Kartoffelflocken 15,70—16,10.

Berlin, 30. April. Berliner Kartoffel-Erzeugerpreise. Je Zentne waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kar toffeln 1,15—1,35, rote Kartoffeln 1,50—1,75, gelbfleischige 1,60—1,90 Rm Fabrikkartoffeln 8 Pfennige pro Stärkeprozent.

Magdeburg, 30. April. Roggen ruhig, 9,4—9,5, Sommergerste still 10—10,25, Hafer stetig, 11,30.

Hamburg, 30. April. Getreide: Etwas abgeflaut. Preise auf letzte Höhe. Weizen 290—300 ℳ, Roggen 190—195 ℳ, Hafer 205—210 ℳ, Auslandsgerste 165—170 ℳ, Mais 150—155 ℳ, Leinsaat 17 holländ. Gulden

Bremen, 30. April. Weizen: Manitoba 1 14,90, desgl. 2, 14,40, Ba russo, 76 Kg., 13,20; Roggen: deutscher 10,75, amerikanischer 9,60, La Plat 9,80; Gerste: donau-russische 8,45, La Plata 8,40, amerikanische Malz- 8,45 Hafer: pommerscher Weiß- 11,90, amerikan. white clipped, 38 lbs, 9 Mais: Donau-Galfox 7,80, La Plata 8,40. Tendenz: schwächer.

Vieh.

Berlin, 28. April. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 442 Stück, Ferkel 720 Stück. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 90—110 ℳ je Stück, do., 5—6 Monate alt 70 bis 85 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt 46—65 ℳ, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45 ℳ, Ferkel, 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ je Stück.

Neueste Schweinepreise.

Ort	April	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	28.	11742	72—67	66—63	Lebendgew.	ruhig
Breslau	28.	2788	72—65	64—56	"	schlecht
Chemnitz	26.	1996	78—72	71—66	"	schlecht
Danzig	27.	1576	5[illegible]—49	48—45	"	geräumt
Dortmund	26.	2038	77—74	73—70	"	lebhaft
Dresden	26.	2051	83—73	72—60	"	mittel
Düsseldorf	26.	1633	80—74	73—68	"	mittelmäßig
Elberfeld	26.	1999	79—71	70—65	"	sehr langsam
Essen	26.	2523	80—75	74—70	"	mittel
Frankfurt a. M.	29.	1036	74—70	69—65	"	ruhig
Hamburg	30.	2891	71—66	65—60	"	ruhig
Hannover	28	1780	72—67	66—60	"	mittel
Karlsruhe	26.	552	82—78	77—74	"	langsam
Köln	26.	3507	82—76	75—70	"	flott
Leipzig	29.	1505	71—67	66—60	"	schlecht
Magdeburg	27.	3353	76—68	67—63	"	langsam
Mannheim	26.	1772	81—75	74—68	"	mittel
München	28.	2235	80—66	65—50	"	flott
Nürnberg	27.	2050	80—78	77—76	"	langsam
Stettin	27.	1380	73—68	67—60	"	schleppend
Stuttgart	29.	761	75—65	64—53	"	langsam
Zwickau	26.	806	85—80	79—74	"	gut

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt von **J. G. Rackles, Frankfurter Aepfelwein-Kelterei** G. m. b. H. **„Ur-Rackles"**, Frankfurt a. Main, beigefügt.

Stellen-Angebote.

Zur Führung meiner Stadt-…lkerei suche zuverläss., unverh.

Fachmann,

…lcher 3—4000 Mk. Kaution stellt, …lche zeitgemäß verzinst und …ergestellt werden. Offerten unt. …0 an diese Ztg. erbeten.

Zum 15. Mai suchen wir einen …eren. tüchtigen, soliden

Gehilfen

… alle Arbeiten, hauptsächlich für …schinen. Ordnungslieb. Leute, … etwas Selbständigkeit besitzen …d kleinere Reparaturen ausführ. …nen, wollen Offerten mit Zeug-…abschriften einsenden. Gehalt 60 …ark, alles frei. Gleichzeitig suchen …r für einen tüchtigen, sehr kräft.

Gehilfen,

… zwei Jahre hier tätig war u. …n wir empfehlen können, zum …ben Termin Stellung zur weiter. …sbildung. (7151
Molkerei Emmericher-Eyland, Kreis Cleve, Niederrhein.

Meiereimaschinen-Monteur

…igl. mit Erfahrungen in Kühl-…lagen für selbständige Arbeiten …ort gesucht. Bewerbungen mit …nauen Angaben über bisherige …tigkeit sind einzureichen unter …r. **7164** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Mai einen …uberen, ordnungsliebenden

Gehilfen

…r Kessel, Maschinen, Magerm.-…usgabe, Kontor u. sonst. Arbeit. …ehalt 50 ℳ, freie Station u. Kass. …onntagsruhe. Angeb. mit Zeug-…sabschriften erb. an die (7236
Molk.-Gen. Welsum, Grafschaft …entheim, Stat. Neuenhaus, Prov. Hannover. **Rupprecht,** Inspekt.

Junger, tüchtiger und sauberer

Gehilfe

…it allen vorkommenden Arbeiten …ertraut in städt. Molkerei gesucht. …ehalt wöchentlich 35 Mark u. fr. …ohnung. Angebote mit Zeugnis-…bschriften an (7146
Genossenschaftsmolkerei Mainz.

Zu sofort findet ein tüchtiger

erster Gehilfe

…elcher zuverlässiger Maschinen-…ührer und Molkereiarbeiter ist, …tellung. Selbiger hat auch die …artung und Pflege von 12 Zucht-…auen zu übernehmen, wofür es für …edes verkaufte Ferkel 0,50 Mark …rinkgeld gibt. Gehalt Mark 50.— …nd Kassen frei. (7294
…olkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Krs. Halberstadt.

Suche zum 15. Mai einen jungen, …üchtigen (7296

Gehilfen

…ür alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk., Kassen frei.
Molkerei-Genossenschaft Wieren in Hann.

Zum 15. Mai oder früher suchen wir einen in der Butterei gut bewanderten, tüchtigen (7144

Gehilfen.

Offerten an
Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H., Kreis Hameln-Pyrmont.

Zum baldig. Eintritt suchen wir für unseren ländlichen Betrieb, hauptsächl. Milchverf., einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote m. Zeugnisabschrift. a. d. **Milchzentrale Bonn,** Adolfstr. 19.

Zu sofort oder 10. Mai suche einen perfekten

Tilsiter Käser

der auch Romadur und Limburger herstellt. Bewerber, welche f. erstklassige Produkte volle Garantie übernehmen, bitte Lebensl., Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. einzureichen. (7395
Meierei Reinfeld in Holstein. U. Heiden.

Suche zum baldigen Antritt

Gehilfen

für Weichkäserei, Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten. (7367
Molkerei Handorf bei Peine (Hannover).

Suche zum belieb. Antritt einen **jungen, anständigen Menschen,** zur Abwartung von 2 Pferden u. Hilfe in der Molkerei. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7372
Bautzener Molkerei, Bautzen i. Sa.

Für Betrieb und Kontor zum 15. bis 20. Mai

tüchtiger Gehilfe

gesucht. Bedingung gute Handschr. und sicherer Rechner. Gehalt 60 ℳ monatlich, Kassen frei. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Altersangaben erbittet (7394
Albert Stottmeister, Verw., Molkerei-Genossenschaft Neuendorf bei Klötze, Altm.

Suche zum 15 Mai, auch früher, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Maschinen, Milch- und Schlagsahneversand. (7308
Barnekow, Miltzow in Pomm.

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen (7307

Gehilfen

der in Weich- und Hartkäserei Erfahrung hat. Zeugnisabschriften erbittet
Central-Molkerei Northeim.

Gesucht zu sofort ein sauberer junger 7318

Meiereigehilfe

mit Führerschein 3 b, welcher alle vorkommenden Arbeiten, wie Kannenspülen usw. mit erledigen muß, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschnriften an
J. H. F. Cohrs, Meierei, Hamburg 1, Kattrepel 27.

Suche zum 15. Mai 26 einen zuverlässigen (7353

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Erfahrung in Limburger- u. Romadurkäserei. Gehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erb.
Storm, Marienwalde, Kr. Arnswalde, Nm.

Suche zu sofort oder später einen

Gehilfen

der den Führerschein 3 b besitzt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten an (7361
Molkerei Eldagsen, Bez. Hannover.

Ich suche auf möglichst bald ein. zuverlässigen, soliden

Gehilfen

nur für Butterei und Kontor. Maschinenschreiben ist erforderl. Nur von ihren Chefs empfohlene Leute wollen Bewerbungen nebst Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforderungen einsenden. (7396
L. Lange, Molkerei Altjührden in Oldenb.

Zu sofort findet ein zuverlässiger

Knecht

guter Pferdepfleger, Stellg. Selb. muß mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut sein und sämtliche landwirtschaftliche Arbeiten selbständig ausführen können. Gehalt 45.— Mk. bei freien Kassen.
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt. 7295

Suche zu sogleich einen sauberen, zuverlässigen (7147

Gehilfen

für Käserei und Milchversand. Gehalt p. Monat 55 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erb.
Molkerei Kleinglunken bei Pottangow, Kreis Stolp.

Wir suchen zum 15. Mai eventl. auch früher einen ordnungsliebend.

Gehilfen

für Butterei. Gewandtheit im Formen und etwas Kontorarbeit erforderlich. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station u. Kassen. Stellung angenehm u. dauernd. (7079
Dampfmolk. Marzahna u. Umgeg. e. G. m. b. H. Fr. Millow.

Wir suchen für einen kräftigen, strebsamen 21jährigen

Gehilfen

Stellung zum beliebigen Antritt. Gegend gleich. Werte Ang. erbitt.
Molkerei-Genossensch. Horn i. W.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen (7228

Gehilfen

welcher etwas Kenntnisse in der Backsteinkäserei besitzt, sowie einen **angehenden Gehilfen.** Meldungen mit Gehaltsangabe an
Dampfmolkerei Herbsleben A. Tützen, Verwalter.

Zu sofort suche einen arbeitsfreudigen, soliden (7340

Gehilfen.

Bewerbungen mit Gehaltsforder. erbittet
Schnoor, Ohlendorf b. Salzgitter, Station Klein-Mahner.

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, an selbständiges Arbeit. gewöhnten

Gehilfen

(Fachmannssohn) für alle vorkommenden Arbeiten, in mod. städt. Betrieb. Elektrischer Betrieb.
Kurmolkerei Altheide, Grafschaft Glatz. 7347

Suchen zum 15. Mai einen gewandten, umsichtigen

Gehilfen

der auch in der Herstellung von Sahne-Schichtkäse bewandert ist. Bewerbungen m. Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. **7301** an diese Zeitung z. richt.

Suche zum 15. Mai d. Js einen

ersten Gehilfen,

gute Handschrift u. sicheres, flottes Rechnen Bedingung. Empfehlung. mit Lebenslauf erb. (7344
Stinze, Holtland in Ostfriesland.

Harz-Käsemeister,

der in einer ersten Harzumer Käsefabrik mit Erfolg tätig war und imstande ist, eine erstklassige Ware herzustellen, gegen Gehalt u. Gewinnbeteiligung von alter guteingeführter Berliner Käsefabrik gesucht. Offerten unter Nr. **6923** an diese Zeitung.

Molkereilehrling

bei zweijähr. Lehrzeit und Taschengeld stellt ein (6840
Dampfmolkerei Kattenau Krs. Stallupönen. Besitzer: **Carl Hoffstedt.** Fernruf: Kattenau 11.

Suche zum baldigen Antritt ein. fleißigen, ehrlichen

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches, auch solche, die 1—1½ J. gelernt haben, werden eingestellt. (7218
H. Wichelmann, Gen.-Molkerei Liensfeld b. Eutin. Staatl. anerkannte Lehrmeierei.

Wir suchen zu bald oder zum 15. Mai einen (7349

jungen Mann

für Milchannahme und Kontor, auch muß derselbe nötigenfalls im Betriebe mit helfen. Berücksichtigt werden nur Leute, die eine gute Handschrift haben, sicher rechnen u. schon in größeren Betrieben einen solchen Posten bekleidet haben. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die
Fraustädter Molkerei E. G., Fraustadt.

Wir suchen einen gewandten, zuverlässigen (7149

Gehilfen

der in der Herstellung von **Hart- und Weichkäsen** durchaus firm ist und sich über seine bisherige Tätigkeit durch gute Zeugnisse und Referenzen ausweisen kann.
Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H.

Ein erster Käser

kann zu Mai eintreten. (7117
Dampfkäserei Tiegenhagen, Freistaat Danzig.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

der in Camembertkäserei Erfahr. hat im Alter v. 18—20 Jahren. Angebote mit Gehalt. (7115
Molkerei Bartolfelde, Südharz.

Zum 1. Mai wird für hiesige Gutsmolkerei ein (7198

Gehilfe

gesucht, der den Betrieb, Kühlanlage, Zentrif., Sahne- u. Kindermilchlieferung nach Berlin, selbständig leiten kann. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet sofort
Gräfl. v. Schwerinsche Güterverw. Walsleben (Mark), Krs. Ruppin.

Gehilfe

kath., der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat, sofort gesucht. Bei guter Leistung wird hoh. Gehalt gezahlt. Zeugnisabschriften erbeten. (7165
Milchhof Buer-Beckhausen i. Westf.

Käserei-Gehilfen

suche ich für sofort f. meine Weichkäserei (Schichtkäse). Solche, die an alleiniges, selbständiges Arbeit. gewöhnt und nicht unter 23 Jahre alt sind, wollen sich melden. Gehalt neben freier Station monatl. Mk. 60.— u. freie Kassen. Angeb. unter **Hamburg K. Z. 7163** a. diese Zeitung.

Tüchtiger, unverheirateter
Schweinemeister
welcher in Zucht und Mast erfahr. ist zu 150 Schweinen per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7309 durch diese Zeitung.

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (7314
Molkerei-Genossenschaft Ostseebad Stolpmünde.

Stelle besetzt. Besten Dank für Bewerbungen. (7313
Quedlinburg, den 29. 4. 26.
Städtischer Milchhof.

Gehilfenstellung besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (7366
A. Wulf,
Meierei Timmendorferstrand.

Stellen-Gesuche.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an **Molkerei Brietlingen** bei Lüneburg. 7027

Molk.-Verwalter
29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703 a. d. Zt.**

Molk.-Verwalter
Rheinländer, 30 Jahre alt, 16 J. im Fach, sucht wegen Verkaufs hies. Molkerei anderweitig Stellung zu sofort oder später. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfügung. Angebote unter Nr. **7181** an diese Zeitung.

Allgäuer Käsereifachmann
25 Jahre alt, sucht sich zu Anf. Mai zu veränd. Für marktfäh. Produkt kann garant. werd. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **L. Mike Trier a. Mosel,** Ostallee 1. (7194

Strebsamer, solider
Fachmann
Anfang 30, evgl., sucht bald oder spät. Dauerstellg. Selb. ist in all. Abteil. des Molk.-Faches, ländlich. u. städt. Betrieb. prakt. sow. theor. vertr., a. Buchf. u. Labor. g. durchgebildet und hat staatlich. Befäh.-Nachweis. Bevorz., wo Verheirat. gestattet. Tadellose Zeugn. u. Empfehlungen zur Seite. Angeb. unt. **P. E. S. Nr. 7224** an ds. Ztg.

Tücht. Fachmann,
23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, event. auch als Gutsmeier, da als solcher schon tät. gewesen. Für pa. Tilsiter u. Butter wird garantiert. Pa. Zeugn. und Referenzen stehen zu Diensten. Werte Angebote erb. **Otto Glon, Posilge,** Krs. Stuhm, Westpreußen.

Aelterer, gebildeter, alleinstehend. **Landwirt, auch Molkereifachmann,** federgewand und kautionsfähig, mit allem vertraut, sucht Stellung auf Gut als Melker, Hof- oder Nachtschutzbeamter od. in Molkerei. Näh. durch **Sarnowski, Spandau,** Schönwalderstraße 100, II. (7327

Suche für meinen Bruder, 23 J. alt, groß u. kräft., der mit allen Facharbeiten best. vertraut ist, in größ. Betrieben tätig war und im Besitze gut. Zeugnisse, zu sofort od. nach Belieben angen. Dauerstellg. als **Gehilfe.** Angeb. an (7360
Rau, Betriebsleiter
Dommitzsch a. Elbe.

Tüchtiger, strebsamer Molkereifachmann, 25 Jahre, sucht zum sofortigen Antritt Stellung als
Verwalter, Obermeier oder sonstigen Posten.
Auf jetziger Stelle 5 Jahre tätig gewesen, möchte sich daher verändern. Kenntnisse in allen Zweigen des Faches vorhanden. Molkereischule besucht. Selbiger würde sich auch **beteiligen oder kleine Molkerei pachten.** Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote werden erbeten unter **E. 100 postlagernd Velpke** in Braunschweig. (7189

Junger, 25 jähr. Molkerei-Kaufmann, von der Pike auf gedient, langjährig als Gehilfe in städt. u. ländl. Betrieben selbständig mit Erfolg tätig gewesen, in Weich- und Hartkäserei bewandert, beste Lagerkenntnisse, Spez.: städtische Flaschen-Frischmilchversorgung, Schlagsahne, Joghurt, Organisator, zielbewußt, tatkräftiger Mitarbeiter bei jeder Arbeit, unbedingt zuverlässig, beste Zeugnisse, 4 jährige Tätigkeit als Buchhalter, Expedient, abschlußsicher, flotten Briefstil, sprachkundig (franz., engl.), gewandt im Umgang mit Kundschaft, höhere Schulbildung, sucht ab 1. Mai Stelle **als Buchhalter, Expedient, Betriebsleitung.** West-, Süddeutschland, auch Ausland, bevorzugt. Angebote erbeten unter **7339** durch diese Zeitung.

Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Suchender ist mit Milchannahme, Kessel, Maschinen, Butterei, Eismaschine, Kühlanlage bestens vertraut, auch mit Harz- und Emmentaler-Käserei. Werte Angebote erbeten. (7379
Wilh. Schultze, Molkereigehilfe, bei Herrn **Fr. Rühle**
Zeppernick bei Loburg, Bez. Magdeburg.

Lediger und zuverlässiger Landwirtsohn, 23 Jahre alt, sucht für baldigen Antritt Stellung (7398
als Molkereikutscher.
Derselbe ist guter Pferdepfleger und verrichtet auch jede andere Arbeit. Werte Angebote erbittet
Bruno Reul, Küpper, Krs. Sagan, Schles.

Fachmann, 34 J. alt, verh., ein Kind, in noch ungek. Stell., möchte sich zum belieb. Antritt verändern. Selbiger ist 10 Jahre in leit. Stellung. Gute Zeugn. vorh. In all. Zweigen des Molk.-Faches firm. Gute Umgangsform. mit d. Landwirten, am liebsten wäre mir eine leit. Stellg. auf dem Lande, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann in bar gestellt werden. Frdl. Angeb. unter **M. S. 7382** an ds. Ztg.

Tücht., ält. Fachm.,
Anf. 30, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 15. 5. oder früh. Vertrauensdauerstelle oder Gehilfenstelle als Buttermeier, Maschinenführer, Verkäufer für Filiale oder Verkaufswagen, Expedit. od. and. Posten. Viele Jahre auf einer Stelle im städt. Großbetrieb beschäftigt gewesen. Gefl. Zuschrift. unter **7386** an diese Ztg.

Strebs. Gehilfe, 24 Jahre, vertr. mit Kessel, Maschine, Kühlmasch., elektr. Lichtanlage, Butterei, Harzkäserei und Quargfabrikation, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, s. zum 15. Mai Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Um werte Angebote bittet (7384
Hartge, Central-Molkerei
Wiedenbrück in Westfalen.

Tücht., ehrl. Gehilfe, 25 J. alt, s. für sof. oder zum 15. Mai Stellg. Beste Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erbeten an **Friedrich Seven, Brackwede** b. Bielefeld, Quelle 75.

Suchen für einen tüchtigen
Gehilfen
der in Weichkäserei Erfahrung hat, zu sofort in einer Käserei Stellung.
Molkerei Northeim in Hann.

Suche für (7316
jungen Mann
der seine 3 jährige Lehrzeit beendet hat, Gehilfenstelle.
Central-Molkerei Pewsum i. Ostfr. Bes.: **Wilh. Nitzling.**

Molk.-Fachmann, unverh., 33 J., Molk.-Lehranst. Königsberg i. Pr absolviert, mit pa. Zeugniss., sow. staatl. Betriebsleiter- u. Kesselw.-Zeugnis, 16 J. im Fach, mit Hart-, Weich-, Harzkäs., Butterei u. städt. Milchversorgung, sow. in all. andern Zweigen des Faches praktisch, theoretisch u. kaufmänn. durchgebildet, s. Betriebsleiter- oder sonstige Vertr.-Stelle. Angeb. erb. **Ad. Neumann, Rositten,** Kr. Pr. Eylau

Suche für einen fixen **Gehilfen,** 23 J. alt, zu sofort. Antritt Stell. Derselbe ist mit allen im Fach vorkommenden Arb. einschließl. Käser. u. Kontorarb. best. vertraut.
Molkerei Diestedde. Fimke.
Angeb. erb. an **Felix Olegnik** in **Mengede,** Auguststr. 7, Kr. Dortm.

Tüchtiger Gehilfe
25 Jahre alt, sucht zum 15. Mai Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (7376
Reinhard Barnehl
Lehrmeierei Kiel, Prüne 48.

Chauffeur,
Klasse 3 b, sucht Stellung. Selbig. ist 33 Jahre alt, verh., Schlosser v. Beruf. Vorh. Nebenarbeit. werd. ausgeführt. Angeb. erb. (7380
Walter Neulandt
Burg bei Magdeburg
Untern Hagen 41.

Suche für meinen 17 Jahre alt. Sohn, kräftig, Stelle als (7381
Molkereilehrling
am liebsten in größerer Molkerei. Angebote u. **postlagernd 769,** Post **Skoppen,** Krs. Lötzen.

Gehilfe, 24 J., kräftig, mit sämtl. Arbeit u. klein. Reparaturen vertraut, selbständig arbeit., in Käs. nicht unerfahr., s. z. 15. Mai, früh. oder später Dauerstellg. Geg. gl. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erbeten an **Albert Siems, Granzin** Amt Lübz, Mcklbg. (7387

Suche für meinen
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kan[n] 20. Mai oder später Stellg. [...] ist vertraut mit Hart- u. Weich[...] Butterei und Masch.-Wes. Er[...] ehrlich, zuverlässig und hat d. [...] trieb schon allein geführt. [...] liebsten wird Stellung als 1. G[...] Buttermeier oder Maschinenfü[...] gesucht. Angeb. erb.
A. Stottmeister, Molk. Neuen[...] bei Klötze, Altmark.

Tüchtiger Käsereigehilfe
25 Jahre alt, sucht sofort od. [...] Stellg. Selb. ist firm in der [...] stellg. von Stangenkäse, Romad[...] Delikateß, Camembert, Quarg [...] noch verschied. anderen Sort., so [...] mit Butterei, Kessel u. Maschi[...] aufs beste vertraut. Gute Zeu[...] stehen zur Verfügung. Geg. gle[...] Frdl. Angeb. erb. (7[...]
Joseph Berkmüller
Braunschweig
Kaiserstraße 35 I

Molkereigehilfe,
22 J. alt, sucht zum sofortigen A[...] tritt Stellung in größer. Betrie[...] Selb. ist mit Butterei, Käse[...] Kühlanlage und allen neuzeitlic[...] Maschinen vertraut und kann [...] teechn. u. kaufm. Bücher selbstän[...] führen. Molkereischule Kiel i. le[...] Winter mit bestem Erfolg abso[...] Angebote mit Gehaltsangaben e[...]
Herman Onken, 7[...]
Werdum b. Esens, Ostfrieslan[d]

Tücht. gewandter Molkereigehi[lfe]
20 Jahre alt, wünscht sich zum [...] Mai oder später zu veränd. S[...] ist mit allen ins Fach schlagend[...] Arb. gut vertr. und scheut sich [...] keiner Arbeit. Gute Zeugn. st[...] zur Verfügung. Werte Ang. er[...]
E. Schmidt, Burgwedel b. Ha[...]

Molkereigehilfe
21 Jahre alt, sucht zu sofort o[...] 15. Stellung. Selb. ist vertraut [...] Butterei, Käserei, Milchuntersu[...] Ostpr. bevorzugt. Frdl. Angeb[...] erbittet (7[...]
Karl Roßmann, Grünhagen, Kr. Pr.-Holland, Ostpr.

Jung. Gehilfe, 21 J. alt, sucht bald. Antritt in ein. städt. B[...] betr. Dauerstell. Selb. ist firm [...] der Herst. spez. Camemb., Tilsi[...] Romad., Quadratk., ff. Tafelb. u[...] and. i. Fache vork. Arb. Weit. G[...] w Reiseverg. angen., doch nicht B[...] dingung. Werte Ang. erb. mit G[...] haltsangaben **Franz Konopka, G[...]** **Hermenau,** Kr. Mohrungen, Ost[pr.]

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe
22 Jahre, der in allen Zweigen d[...] Faches erfahren ist und selbstän[...] arbeiten kann, sucht, gestützt a[...] gute Zeugnisse u. Empfehlg. g[...] Dauerstellung. Angebote erbit[tet]
Hermann, Schröder, Havelberg Auguststraße 4. 7[...]

Ein an selbständig. Arbeit. ge[...] **Molk.-Gehilfe,** 22 J., der in län[dl.] u. städtisch. Betrieb. gearbeit., v[er]traut mit Milchannahme, Mil[ch]untersuchg., Maschin., (Kohlens[äure]-Ammoniak-Kühlanl.), und Erfa[hr.] in Hart- u. Weichkäs., sucht so[fort] oder zum 15. Mai Stellg. Ang[eb.] m. Geh.-Ang. an **H. v. Thun, Fr[...]berg i. Sa.,** Fürstental 23 bei [...]lentin. (7[...]

...ir suchen für einen arbeitsam. ...hrlichen

Gehilfen

...ch verändern möchte und den ...edem empfehlen können, zum ...Mai oder einige Tage früher ...ung spez. für Käserei. Ostpr. ...zugt.
...ereigenossensch. zu Landskron, e. G. m. u. H.,
...erten sind zu richt. an Bruno ... Königsberg i. Pr., Knochen- ...48.

...chen für uns. 24 Jahre alten

Gehilfen

...¾ Jahr hier tätig war und ...wir bestens empfehlen können, ...15. 5. Stellung als 1. Gehilfe ...Gehilfe. Off. erbeten an
Paul Kaschek, 7293
...erei-Genossenschaft **Wanowitz,** Kr. Leobschütz.

... selbst. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

...ahre alt, evgl., sucht, gestützt ...ute Zeugnisse und Erfahrung., ...15. Mai oder später Stellung. ...nder hat Fachsch. mit bestem ... besucht und ist mit sämtl. ...rb. bestens vertr. Geg. gl. ...e Ang. u. Nr. **7291** a. d. Ztg.

...chtiger Tilsiter

Käsereigehilfe

...dauernde Stellung. Freistaat ...g bevorzugt. Offerten erb.
J. Blangiewicz,
...a Meeszarska, Swietochtowice
ul Bytomska 20,
Polnisch-Oberschlesien.

...he sofort oder später dauernde ...ung als

Gehilfe

... Angebote erbittet
...sef Muschner, Zirkwitz, Kreis Trebnitz, Schl. 7284

...che für meinen

Gehilfen

...ber 2 Jahre bei mir war, zum ...Mai oder einige Tage früher ...Stelle. Kann denselben in jed. ...cht empfehlen. Gefl. Zuschr. ...e ich direkt an **Alfred Jan-...ky, Hamburg 27,** Großmann-...e 83, I. (7276
...ienburg in Mecklenburg.
W. Eckermann.

...mann von Jugend auf, 37, ... wünscht, wo 3000 ℳ Bark. ...gestellt werd., **Verwalterstell.** ...ten unter Nr. **7334** a. d. Ztg.

Molkereigehilfe,
... alt, 6 J. im Fach, sucht zum ...Mai evtl. einige Tage später ...rstellung. Selb. ist mit Kess., ...h., Eismaschinen, Milchann., ...rsuch. und all. and. Facharb. ...vertraut, und führt Reparat. ... aus. Werte Angebote erb.
...z Kreuckus, Molk. Hemmerde, Kreis Hamm in Westf.

...che für einen in allen Zweig. ...Molkereifaches äuß. tücht., ge-...bten **Fachmann,** led., 31 Jahre ...z. belieb. Antritt **Vertrauens-...ng** in Molkerei bezw. Butter-...llung. Obermeierzeugn. vorh. ...ion u. Sicherh. vorh. Geg. gl. ... Angebote erbittet **K. König, ...u, N.-L.,** Priebußerstraße 47.

...che zum 15. 5.

Stellung

...l. **Gehilfe, Buttermeier** oder in ...smolkerei. Angebote mit Ge-...sangaben erbittet (7329
Erich Schmidt, Alt-Lobitz ...bei Märk.-Friedland, Kreis Dt.-Krone.

...unger, kräftiger Gehilfe, 25 J. **...sucht zu sofort gute Dauerstell. ... Angebote an** (7328
Karl Ceschlok,
...lkerei Wesermarsch Büttel, **Kreis Geestemünde.**

Suche zum 1. Juni 1926 eine **Lehrstelle** in einer Molkerei. Bin 22 J. alt, kräftig, u. w. bis jetzt in der Landwirtschaft tätig. Ang. erb.
Karl Menke, Wersabe,
Kreis Geestemünde. 7338

Wir suchen für unseren jungen

Gehilfen

21 Jahre alt, welcher am 1. April seine Lehrzeit beendet hat, Stellg. Wir können diesen jedem empfehl.
Molkerei-Genossenschaft Immer in Oldenb. (7337

Kräftiger Gehilfe,

24 J. alt, mit sämtl. Maschinen d. Neuzeit sowie mit der technischen u. kaufmännischen Buchführung best. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai Stellung als 1. Gehilfe für Betrieb und Kontor. Werte Angeb. erbeten an **Arendt, Molk. Klein-Mühlingen** (Anhalt).

Jüngerer Molkereigehilfe
mit reichlicher Erfahrung in der Tils. Käserei, Quargbereitung und Milchuntersuch., welcher Kenntn. i. Maschinenschreib. bes., gute Handschrift hat u. sicherer Rechner ist, sucht Stellung f. Milchannahme od. z. gründl. Ausb. i. Kont. Eintr. k. sof. erf. Gefl. Ang. erb. **H. Schaefer Insterburg,** Königsbergerstr. 14.

Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen zum 15. 5. oder sofort Dauerstellung. Selbig. ist bestens vertr. mit Butterei, Kessel, Maschinen sowie Käserei. Hat Erfahrung in Milchvers. u. Flaschenmilch. Werte Angebote unter Nr. **7289** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, um sich weiter auszubilden,

Stellung

in größerer Weichkäserei. Selbiger ist schon 2 Jahre in Camembertkäserei tätig gewesen. Werte Angebote erb. (7323
Hans Aug. Hesse, Güstrow i. Mklb. Milchwirtschaftliche Zentralstelle.

Suche für jungen

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet, zum 15. Mai anderweitig Stellung
B. Taggatz,
Central-Molkerei Gr.-Vahlberg
Post Dettum (Brschwg.).

Gehilfe

23 Jahre alt, sucht bald Stellung. Selb. ist firm in Milchannahme, Abrechnung, Käserei, Butterei, Schweinemast sowie sämtl. in das Fach schlagenden Arbeiten. Molk.-Schule mit gutem Erfolg absolv. Gefl. Offerten an (7150
Meisner, Fischhausen, Ostpr.

Strebsamer, 25 jähriger

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. 5. oder einige Tage früher Stellung für Milchannahme, Butterei u. sonst. vorkomm. Arbeit. Angeb. erbeten an (7261
Johs. Claußen, Kyritz, Prignitz
Eismilchmolk.-Genossenschaft.

Tücht., ehrl. Gehilfe, 25 J. alt, sucht für sofort od. später Stellung, am liebst. in der Käserei. Selbiger ist mit allen Facharbeit. sow. Käs. gut vertr. W. Angeb. erb. (7265
Willy Täger,
Hamburg 5
Zimmerpforte 2, 4. Stock.

Molkereigehilfe,

26 Jahre alt, sucht zum 15. Mai oder später Stellung. Vertraut m. allen Facharbeiten, auch Käserei u. Kontor. Angebote erbittet (7084
W. Wittmis, Rambin
a. Rügen.

Tücht., strebs., selbst. arbeit., sol.
Molkereigehilfe
sucht Stellung für sofort oder 15. Mai. Selbig. ist mit Kessel, sämtlichen Maschin., Kühlmaschine, ff. Butterbereitung, verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Milch- und Rahmuntersuchg. sowie mit allen anderen Facharbeit. aufs beste vertraut. Stehe jedem Posten vor. Gute Zeugnisse zur Seite. Angeb. erbittet **E. Klinner** b. Loske, **Heinzendorf,** Krs. Wohlau. (7262

Tüchtiger, zuverlässiger (7190

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, groß u. kräftig, sucht Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Maschin., Butterei, Kontor, Untersuchungen u. anderen Arbeiten, hat Molkereischule besucht. Gegend Sachsen. Freundl. Angebote erbittet
R. Steinmann
Querum b. Braunschweig.

Für einen tüchtigen u. strebsam.

jungen Mann

mit besserer Schulbildung, der ein Jahr bei uns als Maschinenführer tätig war und den wir durchaus empfehlen können, suchen wir zum baldigen Antritt Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Kontorpraxis weiter auszubilden. Wir bitten gefl. Angebote zu richten an Herrn **W. Kurze, Weißenfels a. S.,** Gr. Burgstr. 5. (7235
Molk.-Gen. Hammelwarden i. O.

Gehilfe, 23 gute Zeugn. u. Empf., sucht Stellung. Angeb. erb. **G. Blenke, Berlin O.,** Barnimstr. 20.

Sol., strebs. Gehilfe,

25 J. alt, sucht z. 15. Mai Stellung in Butt. od. Weichkäserei. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhand. Würde auch e. kl. Milchtour fahren. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe an (7197
H. Rieckenberg, Molkerei Kamnig Krs. Grottkau, Schles.

Junger, 18½ jähriger

Gehilfe

der auf hies. Lehrstelle ein J. als Gehilfe tät. war, sucht z. 15. 5. dauernde Stelle. W. Angeb. an (7128
Karl Kloth
Molkerei Burg a. Fehm.

1. Gehilfe,

23 Jahre alt, ehrlich u. zuverlässig. mit sämtl. Betriebs- sowie Weichkäsereiarbeiten best. vertraut, mehr. Jahre in erstklassiger Camembertkäserei tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder 1. Juni angenehme Dauerstellung. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbittet (7203
Carl Gutschmidt
Central-Molkerei Bobersberg
Krs. Crossen a. Oder.

Suche für meinen früheren

Gehilfen

zum 1. oder Anfang Mai Stellung als Oberm., 1. Gehilfe od. dergl. Posten. Selbiger ist 27 Jahre alt (Holsteiner), mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sicherer Weichkäs. und garantiert für prima Prod. Offerten erbittet (7179
Fr. Hinz, Betriebsleiter,
Sudweyhe bei Bremen.

Wir suchen für unseren (7209

Oberkäser

der in der Fabrikation von Tilsit. Käse und anderen Sorten sehr gute Erfahrungen besitzt, und an ganz selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, zu beliebigem Antritt anderw. Stellg. Derselbe ist in der Lage, auch sein. eigenen Haushalt zu führen, wenn Wohnung vorhanden ist. Ich kann ihn als einen nücht., zuverlässigen u. fleißigen Menschen empfehlen.
Molk. Warnascheln, Post Tarputschen, Krs. Darkehmen, Ostpr.

Oberkäser,
ausgangs zwanziger, der marktfäh. Ware nachzuw. hat, mit Tils., Romadur, Camembert, Quadr., Limburger, Brie, Neuschateller, Sahneschichtkäse, Quargfabrikat. und sämtl. Molkereimasch. der Neuzeit vertr. ist, sucht Dauerstellung. Ang. bitte **postlagernd J. J. Jatznick,** Pomm.

National gesinnter

Chauffeur

Führerschein 1 u. 3 b, gel. Autoschl., ledig, 22 J. alt, der sich im Betrieb mit betätigen kann, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Dauerstell. Angeb. unter Nr. **7325** an diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrl., 23 Jahre alter evgl. **Gehilfe** sucht zum sof. Antritt Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Vertr.-Posten.** Selbiger ist mit all. Facharbeiten vertraut, sicherer u. flott. Rechner. Sehr gute Zeugn. vorh. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangab. erb. **H. Warnemünde, Bössow** b. Grevesmühlen, **M.-Schw.**

Chauffeur, zuverl., langj. sicher. Fahrer, Führerschein bdr. Kl., gel. Schlosser, Reparat. selbst ausf., 4 Jahre f. Stadtmolk. gefahr., der a. Nebenarbeit übern., sucht sof. Stell. Gute Zeugnisse vorh. Ang. erb.
Ernst Freitag, Kuhblank
bei Wittenberge. 7083

Suche für meinen Sohn, 19½ J. alt, groß, kräftig und willig, welch. fünf Jahre im Fache und in größ. Käsereien tätig gewesen, zu sofort oder baldigst (6881

Stellung.

Offerten erbittet
Fr. Langhaus, Molkereiverwalter, Gr.-Sisbeck.

Suche zum beliebigen Antritt **Stellung.** Bin 23 Jahre alt, mit allen Maschinen, Butterei, Frischmilchversand, Yoghurt und in der Herstellung einer marktfäh. Ware von Hart- u. Weichkäse best. vertr. Angebote mit Gehaltsangaben, am liebsten ohne Kost und Logis, unt. Nr. **7195** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. Mai Stelle als **Obermeier, Oberkäser o. 1. Gehilfe.** Bin 24 Jahre alt, vertraut mit Maschinen, Butterei, Weichkäserei (Camembert, Brie, Romad.), sow. m. Abrechnungs- u. Untersuchungswesen. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten **Fr. Stuckering, Windecken,** Krs. Hanau, Neugasse.

Aeltere Meierin
an selbständ. Arbeit. gewöhnt, sucht zum 15. Mai Stellung. (7130
Kurschat, Gr.-Barthen
Post Löwenhagen, Ostpr.

Zwei erfahrene, tüchtige

Meierinnen

welche mehrere Molkereien langj. selbständ. bewirtschaft. hab., suchen ähnlichen Posten. Selb. sind vertraut mit Hart- und Weichkäserei, Joghurtbereitung, Milchuntersuch. u. schriftlichen Arbeiten. Gute Maschinenführer, behördl. Erlaubnis z. Kesselbedienung. Langjährige Erfahr. in Schweinemast und -Zucht. Aber auch für städtische Verkaufs-Filiale passend. Kaution oder Einlage vorhanden. Angebote unter Nr. 7180 an diese Zeitung erbeten.

Junge Dame, perf. Stenotypistin, gut bewandert in sämtlichen Buchhaltungsarbeiten, sucht Stelle als **Sekretärin.** Angebote unter Nr. **7232** durch diese Zeitung.

Suche für ein tüchtiges gutes

Mädchen

23 Jahre alt, Stellung zu sofort od. später in einer Molkerei. Erfahrung im Kochen, Nähen u. anderer Arb. Von klein auf in landwirtschaftlichem Haushalt erzogen. Da sie später einen Fachmann heiratet, möchte sie Einblick in einen Molk.-Hausch hab. Gute Behandl. Beding. Frdl. Ang. an **E. Radomske, Molkerei Derenburg a. H.** (7121

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei

sofort lieferbar:

Tilsiterformen, zylindrisch, mit fest. Boden und Fußreifen, schwere Ware

		Durchmesser 25	30 cm
a) aus Stahlblech, ganz stark verzinnt	Stück M.	6.50	8.—
b) aus rostfreiem Zinkblech, mit Ober- und Fußreifen	„ „	5.50	6.50
Preßdeckel dazu aus Ia Buchenholz, sauber abgedreht	„ „	1.50	2.—

Brieformen, aus starkem, rostfreien Zink, mit Aufsatz und Spannring

		Durchmesser 20	25	30 cm
ohne Boden	Stück M.	3.20	3.80	4.30
dieselben, jedoch m. los. Bod.	„ „	3.60	4.20	4.70

Camembertformen aus starkem, rostfreien Zink, gelötet oder gefalzt

	Modell	A	B	C
	Formdurchmesser cm	12	12	10
	Formhöhe „	15	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht	Stück M.	—.75	—.65	—.40
Aufsatz dazu, $5^1/_2$ oder 6 cm hoch	„ „	—.40	—.35	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.20	—.20	—.15

Kleine Camembertformen, ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell	D	E	F
	Formdurchmesser cm	$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
	Formhöhe „	$16^1/_2$	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht	Stück M.	—.45	—.38	—.35
Aufsatz dazu, $5^1/_1$ oder 6 cm hoch	„ „	—.25	—.20	—,20
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.12	—.12	—.12

Frühstückskäseformen, ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell	J	K	L
	Formdurchmesser cm	7	6	6
	Formhöhe „	13	12	10
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht	Stück M.	—.35	—.30	—.26
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.11	—.10	—.10

Viereckige Weichkäseformen, nach unten abgeschrägt (körbchenartig), mit Boden und ausgebeulten Füßen, für speziell Schicht- und Flottkäse

Modell	4	5	6	7	
oberes Maß cm	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	12×12	$12^1/_2 \times 12^1/_2$	im □
unteres „ „	9×9	9×9	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	„ □
Höhe innen „	$6^1/_2$	$9^1/_2$	$6^1/_2$	$9^1/_2$	
a) aus rostfreiem Zink Stück M.	—.85	—.90	—.90	—.95	
b) aus Weißblech Stück M.	—.75	—.80	—·80	—.85	

Limburger Formen aus gelochtem Weißblech, innen 19 cm hoch 60 cm lang, mit Seitengriffen
Modell A mit 5 Fach je 12 cm Quadrat, Stück M. 5.50
Modell B mit 6 Fach je 10 cm Quadrat, Stück M. 5.50

Diese Limburgerkäseformen ersparen den Spanntisch und das Schneiden und ergeben gleichmäßig große Käse.

Jede beliebige andere Ausführung sofort u. billigst.

Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

Erstklassige, preiswerte

Milchtransportkannen

unübertroffene Qualitätsware aus bestem, doppe dekapierten Tiefstanzstahlblech; im Vollbade garantie rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und m Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—,—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise er halten Molkereien 15 Proz. Rabat bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Netto rechnungsbetrag und bei pünktlicher Ba zahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum de Rechnung $1^1/_2$ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Liter-Kanne Stck. Mk. —.35, zu 15 Ltr.-Kannen Stck. Mk. —.45, 20 Ltr Kannen Stück Mk. —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140×8×8 mm, 145×$8^1/_2$×8 mm 150×9×8 mm, 155×9×$8^1/_2$ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm

Milch- u. Rahmständer Inh. Ltr.	30	40	50	60	8
runde Form Stck. Mk.	17.50	19.50	21.50	23.50	29
ovale „ „ „	18.50	21.—	23.50	25.50	—

Niedrige Milchkübel für die Weichkäserei, rund, 50 Ltr Inhalt, 475 mm innerer Durchmesser, 330 mm inner Höhe, 360 mm äußere Höhe, stark verzinnt, mit zwe Seitengriffen und mit kräftigen Bandeisen-Fußreifen un Oberreifen Stück . . . . Mk. 20.5

Milch- und Melkeimer, rein verzinnt, rund, mit Bügel

Inhalt	0	12	15	20
ohne Ausguß Stück Mk.	5.45	6.30	7.—	9.—
mit Ausguß Stück Mk.	6.—	7.—	7.75	9.75

Milchsiebe mit 2 Siebböden, ob. Durchm.	22	26	32 cm
Mk.	4.50	6.-	7.50

Milchgemäße, schwere erstklassige Ware, geeicht, m. Henke (Griff) oder mit Haken

für	$^1/_4$	$^1/_2$	$^1/_1$	2 Ltr. Inhal
a) verzinnt u. gestanzt St. M.	1.20	1.55	2.10	3.20
b) aus Ia Aluminium „ „	1.50	2.50	3.50	4.50

Preise einschließlich Eichgebühr.

Milchmeßeimer mit Schwimmer, verzinnt

Inhalt Ltr.	10	15	20
einschl. Eichgebühr St. M.	19.—	20.50	22.50

Bestellen Sie bitte sofort!

Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

KÄSE ETIKETTS

aller Art nach dem Offset-Druckverfahren mehrfarbig hergestellt, fertigen wir in unserer nach dem neuesten Stande der Technik eingerichteten Spezial-Abteilung ganz **BESONDERS BILLIG**

Mit künstlerischen Entwürfen stehen wir gern zur Verfügung. Wir bitten um Anfragen, möglichst unter Einsendung von Mustern oder Unterlagen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unt]er Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [Fernspr]. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 52 — Hildesheim, den 4. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Maßnahmen zur Förderung des Milchverbrauchs.

[Vor]trag, gehalten auf der durch den Deutschen Städtetag veranstalteten [mil]chwirtschaftlichen Tagung in Mannheim am 23. und 24. April 1926

von Geheimen Regierungsrat Dr. Bose

[Min]isterialrat im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Der Herr Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, der zu [meine]m Bedauern durch anderweite Dienstgeschäfte verhindert ist, der [Man]nheimer milchwirtschaftlichen Tagung beizuwohnen, hat mich beauf[trag]t, der Versammlung seine Grüße zu entbieten und zum Ausdruck zu [brin]gen, daß er in der Veranstaltung des Deutschen Städtetages eine [wirk]same Unterstützung seiner Bestrebungen erblickt, Mittel und Wege [zu e]iner einwandfreien Frischmilchversorgung der Städte zu finden und [den] Milchverbrauch der Bevölkerung zu heben. Dabei zeichnet sich diese [Tag]ung, wie bereits Professor Dr. Lichtenberger-Kiel ausgeführt hat, be[sond]ers dadurch aus, daß die einschlägigen Probleme nicht nur theoretisch [erört]ert, daß nicht nur kritisiert wird, sondern daß gleichzeitig hervor[rage]nd gute Beispiele als Demonstrationsobjekte vorgeführt werden. Die [Art] und Weise, wie Mannheim die Milchversorgungsfrage gelöst hat, [kann] nach verschiedenen Richtungen hin als vorbildlich bezeichnet werden. [Der] Stadt Mannheim ist es gelungen, eine qualitativ hochwertige Milch [in d]en Verkehr zu bringen, die Milchfälschungen und Verunreinigungen [auf] eine äußerst geringe Zahl zurückzuführen und — ein erneuter Beweis [dafü]r, daß Qualität und Milchkonsum in einem starken inneren Zusam[men]hang stehen — den Milchverbrauch der Bevölkerung so zu steigern, [daß] es an der Spitze der deutschen Großstädte in dieser Richtung marschiert.

Ich hoffe, daß die Mannheimer milchwirtschaftliche Tagung des [Deut]schen Städtetages dazu beitragen wird, die große Bedeutung [der] Milchfrage für unser gesamtes Leben weiten Krei[sen] erkenntlich zu machen. Es muß überraschen, daß es hieran noch viel[fach] gebricht. Dabei ist die Milch, neben einem volkswirtschaftlich höchst [wich]tigen Erzeugnis, einer der wichtigsten Spender von hochwertigem tie[risch]en Eiweiß und ebensolchem, zudem höchst schmackhaftem, tierischem [Fett]. Nach den Berechnungen, die im Frieden darüber angestellt worden [sind], betrug der Verbrauch der Bevölkerung auf den Kopf und den [Tag] an:

Frischer Milch	383	Gramm
Butter	21,3	Gramm
Käse aus Vollmilch und Rahm	3,64	Gramm
Käse aus Magermilch	1,80	Gramm

[Das] bedeutet, daß durch die Milch und Milcherzeugnisse täglich im Durch[schn]itt 32,09 Gramm Fett und 14,13 Gramm Eiweiß erzielt worden sind. [Rech]net man — niedrig — mit einem durchschnittlichen Tagesbedarf von [50] Gramm Fett und 80 Gramm Eiweiß, so würden durch Milch, Butter [und] Käse 64 Prozent des Fettbedarfs und 17 Prozent des Eiweißbedarfs [der] Bevölkerung gedeckt worden sein. Darin erschöpft sich aber die Be[deut]ung der Milch für die Volksernährung noch nicht. Ein großer Teil [der] bei der Butterbereitung anfallenden Magermilch und der weitaus [grö]ßte Teil der bei der Käserei abfallenden Molken finden zur Aufzucht [von] Kälbern und zur Schweinemast Verwendung, und so werden auf dem [Um]wege über die Tiermast noch weitere erhebliche Mengen wertvoller [Nah]rstoffe erzeugt. Dabei sei noch besonders darauf hingewiesen, daß [nach] den Angaben angesehener Ernährungsphysiologen, die eine wirksame [Stüt]ze finden in den Ergebnissen umfangreicher Versuche amerikanischer [For]scher, das Eiweiß der Milch sich durch seine leichte Verdaulichkeit und [voll]ständige Ausnutzung auszeichnet, sodaß es als biologisch besonders [hoch]wertig bezeichnet werden muß. Aber auch das Milchfett wird, wie [ich] Ausführungen von Prof. Dr. Scheunert-Leipzig entnehme, leicht, gut [und] vollständig verdaut und zwar infolge seiner feinen Verteilung in [mik]roskopisch kleine Tröpfchen, in eine Art Emulsion, und auch wegen [sein]es niedrigen Schmelzpunktes, demzufolge es im Verdauungsweg des [Kör]pers flüssig bleibt. Daher ist die Milch für kranke, schwächliche und [alt]e Leute geradezu unentbehrlich. Außerdem enthält die sorgfältig be[han]delte und richtig gewonnene Milch die wichtigsten Vitamine sowie [noch] weitere sehr wertvolle Nähr- und Ergänzungsstoffe, so daß sie als [ein] höchst vollkommenes Nahrungsmittel bezeichnet werden kann. Ge[heim]nrat Prof. Dr. Rubner hat kürzlich in einer Besprechung mit führen[den] Ärzten im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die [Bed]eutung der Milch als Nahrungsmittel durch die Erinnerung an die [Blo]ckadezeit unterstrichen, in der die Sterblichkeit und der Kräfteverfall [der] Kinder und Jugendlichen von jenem Zeitpunkt an begann, in dem [die] Milch als Nahrungsmittel sozusagen ausgefallen war.

Zu diesen Vorzügen der Milch in physiologischer Beziehung kommt, wie aus der nachstehenden Aufstellung hervorgeht, ihr verhältnismäßig geringer Preis. — 1000 Kalorien kosten in:

Magermilch	0,27—0,29 Mk.	bei einem Kilopreise von etwa	0,14 Mk.
Vollmilch	0,50	„ „ „ „ „ „	0,30 „
Butter	0,53	„ „ „ „ „ „	4,— „
Fettkäse	0,66	„ „ „ „ „ „	2,50 „
Leberwurst	1,02	„ „ „ „ „ „	3,20 „
Rindfleisch	1,50	„ „ „ „ „ „	2,40 „
Schweinefleisch	1,65	„ „ „ „ „ „	2,80 „

Trotz dieser großen Vorzüge der Milch als Nahrungsmittel hat der Verbrauch der Milch gegenüber der Vorkriegszeit erheblich nachgelassen. Infolge des Fehlens einwandfreier statistischer Zahlen läßt sich nicht exakt feststellen, welchen Umfang dieser Rückgang angenommen hat; an der Tatsache des Rückganges des Milchverbrauchs in den Städten ist jedoch leider nicht zu zweifeln. Die Zahlen, die für den durchschnittlichen Milchverbrauch in den Städten angegeben werden, schwanten zwischen $1/5$ und $1/3$ Liter. Dabei werden diese Zahlen im allgemeinen so gewonnen, daß die Gesamtmenge der in die Städte mit der Bahn und mit Fuhrwerken eingeführten und im Stadtgebiete selbst erzeugten Milch ermittelt und dann mit Hilfe der Bevölkerungszahl der durchschnittliche Milchverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung errechnet wird. Außer Betracht bleibt bei dieser Berechnungsweise der Umstand, daß in den großen Städten ein nicht ganz unerheblicher Teil der angelieferten Milch zu gewerblichen Zwecken Verwendung findet. So gut wie keine Feststellungen sind ferner getroffen worden über den Anteil der einzelnen Bevölkerungsgruppen am Milchverbrauch. Eine interessante statistische Erhebung, die die Soziale Arbeitsgemeinschaft Berlin-Ost Anfang dieses Jahres durch ihre Mitarbeiter in Mittelstandshaushaltungen, Arbeiterhaushaltungen, in Haushaltungen von Erwerbslosen und bei alleinstehenden Personen vorgenommen hat, kann nicht statistisch besonders ausgewertet werden, da die Zahl der befragten Haushaltungen zu gering ist. Sie ergab, wie zu erwarten war, daß der Milchverbrauch in den Haushaltungen der Erwerbslosen besonders gering ist (0,15 Liter auf den Kopf und Tag) und auch in den Haushaltungen der Arbeiter sich nur um 0,27 Liter bewegte.

Eine eingehende Untersuchung über die Ursachen des Rückganges des Milchverbrauches in den Städten will ich hier nicht anstellen. Die Gründe liegen zweifellos zu einem erheblichen Teile in der wirtschaftlichen Not breiter Volksmassen, einschließlich des Mittelstandes, betrug doch die Zahl der Erwerbslosen am 1. April d. J. ohne ihre Familienmitglieder fast 2 Millionen. Ein weiterer wichtiger Grund ist ferner in dem starken Rückgang der Geburten zu suchen. Unter Berücksichtigung des neuen Reichsgebietes hatten wir

1913	1 655 569	Geburten
1924	1 331 625	Geburten
demnach	323 944	Geburten

weniger.

Für 1925 liegen oft erst die Ziffern für die ersten $3/4$ Jahre vor, die zusammen 992 690 Geburten ergeben.

Rechnet man schätzungsweise für das 4. Vierteljahr noch 340 000 Geburten dazu, so ergibt dies für 1925 etwa 1 330 000 Geburten.

Es bleibt also gegenüber 1913 im Jahre 1925 immer noch ein Geburtenausfall von weit über 300 000.

Zu diesen Gründen kommt die Entwöhnung der Bevölkerung vom Milchgenuß als Folge der Mangelwirtschaft des Krieges und der ersten Nachkriegs- sowie Inflationsjahre, die vielfach durch die wenig gute Qualität der den Verbrauchern in den letzten Jahren gelieferten Milch gesteigert worden ist. Ein nicht zu unterschätzendes Moment für den Rückgang des Milchverbrauchs in den Haushaltungen ist endlich in den unzureichenden Wohnungsverhältnissen zu suchen. Nicht selten haben mehrere Familien dieselbe Küche zu benutzen. Dies ermöglicht vielfach nicht die Herstellung von Milchspeisen usw., deren Zubereitung gewöhnlich längere Zeit in Anspruch nimmt und eine gewisse Sorgfalt verlangt.

Welche Maßnahmen sind nun möglich, um im Interesse der Volksernährung und der Volksgesundheit sowie der heimischen Wirtschaft den Milchverbrauch zu fördern, und versprechen solche Maßnahmen einen Erfolg? Professor Dr. Lichtenberger hat auf Grund seiner in Amerika gemachten Beobachtungen die Frage, ob derartige Maßnahmen einen Erfolg versprechen, bereits bejahend beantwortet. Was für Amerika und England gilt, wird vermutlich auch für Deutschland Gültigkeit erhalten. Dabei soll nicht verkannt werden, daß eine Einflußnahme auf die Ernährungssitten der Bevölkerung bei der deutschen Eigenart schwerer mög-

lich ist, als anderweitig, und daß ferner außerordentlich viel davon abhängt, ob allmählich eine Besserung der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung eintritt. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat sich in den letzten Monaten eingehend mit der Frage der Förderung des Milchverbrauchs beschäftigt; es hat, wie Ihnen bekannt ist, vor kurzem einen besonderen Reichsmilchausschuß gebildet, der in systematischer, eindringlicher Arbeit Anregungen nach dieser Richtung geben und die gleichlaufenden Bestrebungen in den Ländern, Provinzen und Städten fördern soll.

Als Mittel zur Steigerung des Frischmilchkonsums kommen vorwiegend vier Gruppen von Maßnahmen in Betracht:

1. eine geeignete Aufklärungs- und Werbetätigkeit,
2. die Steigerung der Qualität der Milch,
3. die Vermehrung der Gelegenheit zum Bezuge von Milch und
4. eine vielseitigere Gestaltung des Milch- und Rahmgenusses durch erhöhte Verwendung von Kefirmilch, Yoghurt, Rahmeis u. a.

Zur Durchführung einer systematischen und nachhaltigen Aufklärungs- und Werbetätigkeit müssen alle Mittel der modernen Propaganda herangezogen werden. Dazu gehört vor allem die Inanspruchnahme der Presse. Es ist daran gedacht, ein besonderes Milchkorrespondenz- oder ein Nachrichtenblatt als Beilage zu populär-wissenschaftlichen Zeitschriften herauszugeben, für die Bereitstellung von Werbeplakaten, Aufklärungsblättern, Bilderbögen, Kochbüchern und Milchkochrezepten usw. Sorge zu tragen und Filme, insbesondere sogen. Trickfilme, herstellen zu lassen. Ferner sollen die Hausfrauenorganisationen, Gewerkschaften, Krankenkassen, sowie die sonstigen Verbraucherorganisationen um Veranstaltung von Vortragsabenden ersucht und ihnen Material hierfür bereitgestellt werden. Besonderer Wert muß auf die Weckung des Interesses der Jugend gelegt werden. Die Ernährungssitten der Erwachsenen lassen sich weit schwerer beeinflussen, als die der Jugend. Daher muß unter Heranziehung von Ärzten, Mütterberatungsstellen, Wohlfahrtspflegerinnen, Säuglingspflegerinnen, Lehrern, Schulpflegerinnen, sowie der Organisation der Jugend, der Arbeiterschaft, der Hausfrauen und der Konsumenten in nachhaltiger Kleinarbeit die Jugend dahin beeinflußt werden, in Haus, Schule, Arbeitsstellen, Erholungsstätten, Sportplätzen usw. in viel stärkerem Maße als dies bisher geschieht, Milch in ihren verschiedenartigsten Verwendungsformen zu genießen. Dazu gehört, daß die Milch auch an diesen Stätten leicht zugänglich ist und in gefälligen, praktischen Gefäßen angeboten wird. Sehr interessante Einrichtungen hat nach dieser Richtung hin der Direktor der Dresdener Milchversorgungsgesellschaft Reuter getroffen und damit erreicht, daß bereits jetzt in den Dresdener Schulen in nicht unerheblichem Umfange Milch genossen wird.

Eine entscheidende Förderung werden die Bestrebungen auf Erhöhung des Milchkonsums aber ferner erfahren, wenn es gelingt, die Güte der in den Verkehr gebrachten Milch zu heben. Nur durch Bereitstellung einer reinen, wohlschmeckenden und von gesundheitsschädlichen Bakterien freien Milch wird das Problem der Erhöhung des Trinkmilchverbrauches gelöst werden können. Dabei wird auch besonderer Bedacht auf die Zuführung der Milch in appetitlichen Gefäßen gelegt werden müssen. Der Erörterung der Qualitätsfrage ist auf der Mannheimer Tagung berechtigter Weise ein bedeutender Raum zugewiesen worden.

Die Beeinflussung der Qualität der Milch muß schon bei der Auswahl und der Aufbewahrung des Futters beginnen. Ich verweise hier auf interessante Ausführungen, die auf der ersten Tagung des Reichsmilchausschusses Prof. Dr. Reyher-Berlin über die Beeinflussung des Vitamingehaltes der Milch durch die Auswahl des Futters gemacht hat. Über die Beinflussung des Vitamingehaltes der Milch durch Silagefütterung sind wertvolle Arbeiten durch Prof. Dr. Scheunert-Leipzig, Dr. Kieferle-Weihenstephan und andere veröffentlicht worden.

Maßgebend für die Qualität der Milch ist ferner die Gewinnung und Aufbewahrung der Milch. Saubere Milch kann nur in einem sauberen Kuhstall von sauber gehaltenen Kühen durch gut geschultes Melkpersonal gewonnen werden. Eine derartig sorgfältig gewonnene Milch muß aber sodann auf dem schnellsten Wege in einwandfreien Gefäßen in die Hände des Verbrauchers gelangen. Ich kann mir ersparen, auf diese Fragen, sowie auf die Frage der molkereimäßigen Behandlung und des Vertriebs der Milch näher einzugehen, weil sie in den Referaten der Herren Vorredner bereits ausführlich behandelt worden sind. Ich möchte nur auch meinerseits unterstreichen, daß eine einwandfreie Lösung aller dieser Probleme von größter Bedeutung auch hinsichtlich der Frage der Erhöhung des Milchverbrauchs ist.

Dagegen bitte ich ein Wort darüber sagen zu dürfen, welche Mittel und Wege zweckmäßiger Weise ergriffen werden, um die beteiligten Wirtschaftskreise, insbesondere die Landwirte dazu zu bringen, den als notwendig erkannten Erfordernissen hinsichtlich der Hebung der Qualität nachzukommen. Als wirksamstes Mittel betrachte ich auch hierfür eine organisierte Aufklärungs- und Werbetätigkeit. Die Landwirte müssen zu freudiger Mitarbeit gewonnen werden. Die Erfahrungen, die mit der sogenannten bäuerlichen Wirtschaftsberatung gemacht worden sind, lassen durchaus hoffen, daß diese Bemühungen nicht umsonst sein werden. Ein besonders wirsames Mittel zur Erhöhung der Qualität erscheint mir sodann darin zu liegen, daß höhere Leistungen auch höher bezahlt werden. Wer eine wirklich gute Milch liefert und die Aufwendungen für ihre Gewinnung nicht scheut — daß die Gewinnung einer guten Milch tatsächlich höhere Aufwendungen erzeugt, wird kaum in Abrede gestellt werden können —, soll dafür einen angemessenen Lohn erhalten. Daher erscheint es zweckmäßig, die Milch nach der Qualität zu bezahlen und zwar unter Berücksichtigung nicht nur des Fettgehalts, sondern auch des Säure- und des Sauberkeitsgrades. Eine derartige Bezahlung nach der Qualität ist schon verschiedentlich eingeführt worden, auch im Auslande. Besonders gute Erfahrungen werden aus Stockholm berichtet. Von jedem Produzenten werden dort im Monat zwölf Milchproben entnommen; diese erhalten verschiedene Punkte und werden danach klassifiziert. Für eine gewisse Punktzahl wird der Grundpreis bezahlt. Diejenigen, die dagegen weniger haben, erleiden einen Abzug. Wie zu erwarten ist, hat die Einführung dieser Qualitätsbezahlung sehr zur sorgfältigen Milchgewinnung angespornt, da jeder danach trachtet, den höchsten Preis zu erzielen. Besonders zweckmäßig erscheint daneben die Gewährung von Melkprämien an das Melkpersonal, ohne dessen freudige Mitwirkung alle Maßnahmen auf Gewinnung einer hygienisch einwandfreien Milch erschw
werden. Auch der Ausbildung eines tüchtigen Melke
sonals wird ein erhöhtes Augenmerk gewidmet werden müssen.
neben wird der Ehrgeiz als Triebfeder für die Lieferu
einer besonders hochwertigen Milch anzuspannen sein.
gilt den Bauernstolz zu wecken und den Milchkuhstall gewissermaßen,
sich Prof. Martiny-Halle, neulich ausdrückte, gesellschaftsfähig zu mach
Als Mittel hierfür kommt die Erteilung von Prämien, Belobigung
Diplomen, die Veranstaltung von Milchschauen usw. in Frage. Daß auf
dem bei Abschließung von Milchlieferungsverträgen, wie dies in Ma
heim der Fall ist, vertragliche Rechte auf Durchführung gewisser Kontr
maßnahmen vorgesehen werden, wird sich als durchaus zweckmä
erweisen.

Wenn diese Mittel und Wege, die ich hier skizziert habe, beschrit
werden, so wird und muß meines Erachtens eine Behebung der oft n
beklagten Qualitätsmängel eintreten. Subsidiär wird auch die Anwe
dung und der Erlaß gesetzlicher Vorschriften in Fr
kommen. Ich möchte aber davor warnen, von einer Verschä
fung der gesetzlichen Maßnahmen, soweit die Lieferung e
wandfreier Milch durch die Erzeuger in Frage kommt, alles Heil
erwarten. Als ständige Milchlieferanten kommen Millionen
Bauern, vorwiegend Kleinbauern, in Frage. Die Zwangswirtschaft
zur Genüge gelehrt, wie der deutsche Bauer auf gesetzlichen Zw
reagiert. Daß gegen Milchfälscher und Milchpantscher mit der erford
lichen gesetzlichen Strenge eingeschritten wird und daß Maßnahmen ge
die Uebertragung ansteckender Krankheiten wie Typhus usw. getrof
werden, versteht sich dagegen von selbst.

Zu einer allgemeinen Hebung der Qualität der Milch gehören wei
eine Reihe organisatorischer und betriebstechnischer M
nahmen. Hier haben bereits verschiedene Städte, voran Mannhe
Mustergültiges geschaffen. Namentlich möchte ich hinweisen auf
Wichtigkeit der Errichtung von Tiefkühlanlagen in den E
zeugergebieten und auf die Errichtung von Ausgleich
molkereien, wie sie Mannheim ebenfalls vorgesehen hat. Die
richtung derartiger Stationen und Ausgleichsmolkereien ist meines
achtens der Schlüssel für die Abstellung erheblicher Mängel in der n
zeitlichen Milchversorgung. Die Errichtung von Ausgleichsmolkereien
außerdem dazu angetan, die Betriebsunkosten und Risikospannen her
zusetzen und den Milchpreis auf diese Weise günstig zu beeinflussen.

Nicht Stellung nehmen möchte ich zu der Frage des Pasteu
sierungszwanges. Die Kinderärzte stehen in ihrer überwiegen
Mehrzahl auf dem Standpunkt, daß die Milch so wenig wie möglich
handelt werden soll. Das Ideal der Milchversorgung ist die Bereit
lung einer von sachgemäß gefütterten sauberen und gesunden Kühen
sauberen hellen Ställen einwandfrei von sauberen, gesunden Mensc
gewonnenen, alsbald tiefgekühlten Rohmilch. Für die Milchver
gung der größeren Städte wird dieses Ideal wohl nur ausnahmsw
erreichbar sein. Nach allem, was hierüber bekannt geworden ist, ist
Dauerpasteurisierung auf 63 Grad während ½ Stunde ein recht gu
Verfahren zur Herstellung einer brauchbaren Milch. Die die Milch
wertvoll machenden Vitamine werden allerdings auch bei dieser Art
Pasteurisierung nicht unwesentlich beeinträchtigt. Es wird daher A
gabe der Wissenschaft, insbesondere unserer milchwirtschaftlichen F
schungsanstalten sein, dieser Frage weiter ihre Aufmerksamkeit zu widm
und an der Vervollkommnung der Verfahren zu arbeiten.

Eine einschneidende Rolle spielt bei den Maßnahmen zur Heb
des Milchverbrauchs die Organisierung der Milchverteilu
unmittelbar an den Konsumenten. Auch hier gilt es, noch vielfach v
handene Mißstände zu beseitigen. Ich trete Bürgermeister Dr. Walli
der Auffassung bei, daß die Konzessionierung des Milchhandels nicht
entbehren sein wird. Eine Gesundung der großstädtischen Milchversorg
wird ohne eine gewisse Konzentration der Betriebe nicht zu errei
sein. Dabei können allerdings meines Erachtens unter gewissen Vora
setzungen unbedenklich Ausnahmen zu Gunsten der in fest verschlosse
Flaschen in den Verkehr gebrachten Milch gemacht werden, wie ich üb
haupt der Zuführung von Milch in Flaschen und sonstigen geschlosse
Gefäßen als einer besonders hygienisch einwandfreien Form das W
reden möchte.

Bei allen organisatorischen und betriebstechnischen Maßnahmen
nicht außer Acht gelassen werden, daß der Preis der Milch für
Milchverbrauch eine erhebliche Rolle spielt. Dies beweisen nicht
allgemeine Erwägungen, sondern auch Erhebungen, die in Berlin von
oben genannten Sozialen Arbeitsgemeinschaft angestellt worden
sowie auch Erhebungen, die in England stattgefunden haben. D
muß vor allen Dingen bei der Organisierung der Milchverteilung di
Gesichtspunkt in den Vordergrund gestellt werden und insbesondere
eine Verringerung des Weges der Milch vom Produzenten zum Ko
menten sowie allgemein auf eine Verminderung der Kleinhandelsspan
Bedacht genommen werden. Eine Verringerung der landwirtschaftli
Produktionskosten wird eintreten, wenn die einheimische Produk
wesentlich gesteigert wird. Daher gilt es, nicht nur den Bedarf
Milch, sondern auch an einheimischen Milcherzeugniss
wie Butter und Käse, zu steigern und die Bevölkerung auf die N
wendigkeit der Verwendung einheimischer Molkereierzeugnisse hi
weisen, damit die ungewöhnlich hohen Einfuhrzahlen von Butter
Käse des Jahres 1925 baldmöglichst tief sinken.

Aber selbst wenn es gelingen sollte, den Kleinverkaufspreis
Milch in stärkerem Maße der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung
zupassen, so werden immer noch Gruppen bleiben, die nur schw
die im Interesse ihrer Ernährung und der Aufrechterhalt
ihrer Gesundheit erforderlichen Milchmengen beschaf
können. Ich nenne insbesondere die Erwerbslosen, die Sozi
rentner und dergleichen mehr. In vorbildlicher Weise haben
Städte Berlin und Potsdam hier eingegriffen. Die Stadt Berlin ha
letzter Zeit einen Betrag von zunächst 150 000 Mark bereit gestellt,
Kindern der Erwerslosen bis zu 2 Jahren 1 Liter und bis zu 6 Jah
½ Liter Milch täglich zu verabreichen. Der Gesundheiszustand der
lieferten Kinder wird regelmäßig durch die Aerzte der zuständigen S
lings- und Kleinkinderfürsorgestelle überwacht. Die Stadt Potsdam
eine entsprechende Beihilfe zunächst auf die Dauer von acht Wochen
schlossen. Diese Unterstützung wird den Kindern aller hilfsbedürft
Personen, die von irgend einer Abteilung des Wohlfahrtsamtes schon
Zuwendungen bekommen, gewährt. Diesen werden wöchentlich M
karten ausgehändigt, die zum Bezuge bei sämtlichen Milchhänd
berechtigen.

Endlich sei noch erwähnt, daß das Deutsche Reich aus den Ueberschüssen der Reichsgetreidestelle fünf Millionen Mark bereitgestellt hat, die durch den Ausschuß für Kinderspeisung des Deutschen Zentralausschusses für die Auslandshilfe (Geschäftsstelle: Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege in Berlin) verteilt werden. Diese Mittel sollen zur Unterstützung der von den Gemeinden eingeführten Kinderspeisungen — der sogenannten Quäkerspeisungen — verwendet werden. Dabei ist in den von dem ärztlichen Beirat des Deutschen Zentralausschusses für die Auslandshilfe aufgestellten Richtlinien ausdrücklich bestimmt worden, daß in erster Linie die Kinderspeisung in der Form eines Milchfrühstücks in den Schulen, Heimen und Anstalten gegeben werden soll, und zwar sollen solche Kinder ein Milchfrühstück erhalten, deren Ernährungszustand zu wünschen übrig läßt. Auch für stillende und werdende Mütter können gleiche Unterstützungen gewährt werden.

Eine wirksame Förderung des Verbrauchs von Milch wird weiter durch eine Vermehrung der Gelegenheit zum Bezuge frischer Milch erreicht werden können. Das bedeutet nicht, daß ich einer Vermehrung der Milchläden das Wort reden will. Ich bin vielmehr durchaus der Auffassung, daß eine solche Vermehrung weder dem Ziel der Bereitstellung hochwertiger Milch, noch den Bestrebungen auf allmählichen Abbau der hohen Kleinhandelsspannen, noch letzten Endes der Erhöhrung des Milchkonsums dienlich ist. Die Milch muß aber trotzdem gewissermaßen mehr in die Oeffentlichkeit gebracht werden. Daher müssen an allen Verkehrsknotenpunkten, an Ausflugsplätzen, Schulen, Universitäten, Fabriken und anderen Arbeitsstätten, auf Ausstellungen usw. Milchabgabestellen (Milchhäuschen) in ansprechender Form errichtet werden; auch muß Sorge dafür getragen werden, daß außer der unentgeltlich an bedürftige Schulkinder verabreichten Milch auch an andere Schulkinder Milch verteilt wird, und daß frische Trinkmilch auch an Beamte, Angestellte und Arbeiter der Behörden, der kaufmännischen und gewerblichen Unternehmungen usw. abgegeben wird.

Eine Frage von untergeordneter Bedeutung ist, wer diese Einrichtungen schafft. In verschiedenen Teilen des Reiches haben früher sogenannte Gemeinnützige Vereine für Milchausschank bestanden und bestehen teilweise noch jetzt, die recht gute Erfolge erzielt haben. Erwünscht wäre es, wenn alle gemeinnützigen Organisationen, die Wohlfahrtsämter, die charitativen Vereine, die Schulverwaltungsbehörden, die Hausfrauen- und sonstigen Konsumentenorganisationen, insbesondere die Organisationen der Arbeiterschaft sich für diese Frage interessieren würden. Erfreulicherweise ist die Reichsbahnverwaltung hier bereits mit gutem Beispiele vorangegangen und hat die Bahnhofswirtschaften zur Bereithaltung von frischer Trinkmilch verpflichtet. Das Ziel wird aber ebensogut erreicht werden, wenn die mit der Milchverteilung an sich betrauten Stellen sich dieser Frage annehmen. Sehr interessante Versuche hat Direktor Reuter aus Dresden hinsichtlich des Indenverkehrbringens von Milch gemacht, der auch im übrigen gemeinsam mit Oekonomierat Keiser von der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer in Berlin eine Fülle von Anregungen nach dieser Richtung hin dem Reichsmilchausschuß unterbreitet hat. Aufmerksam möchte ich in diesem Zusammenhang noch auf ein von Direktor Reuter konstruiertes Milchverkehrsauto machen, das in Gestalt eines ambulanten Straßenverkaufsstandes dort aufgestellt wird, wo gerade besonderer Verkehr und besonderer Bedarf für Milch herrscht.

Zu einer Vermehrung des Milchkonsums gehört weiter die Vermehrung der Gebrauchsformen von Milch durch Absatz von Kefir, Joghurt, Eiskrem usw. Alle diese Nahrungsmittel werden jetzt in ungenügender Menge und teilweise zu zu hohen Preisen in den Verkehr gebracht; auch ist die Bevölkerung vielfach über den Wert dieser Nahrungsmittel nicht hinreichend unterrichtet. Ebenso muß in stärkerem Maße als dies bisher geschieht, die Bevölkerung auf den Wert der Magermilch, Buttermilch und Sauermilch als Nahrungsmittel hingewiesen und für eine Bereitstellung dieser Milcharten in guter und schmackhafter Form Sorge getragen werden. Besonders zu begrüßen wäre es, wenn in Gaststätten, insbesondere an Ausflugsorten, Milch zu angemessenen Preisen in reichlichem Maße abgegeben würde.

Endlich empfehle ich noch die Einrichtung von Milchspeisehallen, wie sie z. B. in der Schweiz und in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg betrieben werden. Die Maßnahmen zur Erhöhung des Milchverbrauchs dürfen nicht Halt machen bei der Empfehlung, mehr Milch zu trinken. Es gilt auch auf eine erhöhte Verwendung der Milch im Haushalt zur Bereitung von Speisen aller Art, Suppen, Puddings, Gebäck usw. hinzuwirken und der Bevölkerung wieder Geschmack an solchen Milchspeisen beizubringen. Hier können die Milchspeisehallen durch vorbildliche Zubereitung solcher Speisen besonders gute Dienste leisten.

Wie bereits erwähnt, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft einen besonderen Reichsausschuß zur Förderung des Milchverbrauchs (Reichsmilchausschuß) ins Leben gerufen, um die Vereinheitlichung der genannten Arbeit in einer Reichsorganisation zu gewährleisten. Diesem Reichsmilchausschuß liegt es ob, alle die Maßnahmen, die hier nur kurz angedeutet werden konnten, zu fördern und zusammenzufassen. Selbstverständlich kann diese überwältigende Arbeit von der Reichsstelle allein nicht geleistet werden. Vielmehr ist eine weitgehendste Dezentralisierung der gesamten Arbeit notwendig. Daher erscheint es zweckmäßig, daß in den einzelnen Ländern und Provinzen in gleicher Weise, wie seinerzeit vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, an alle in Frage kommenden Gruppen der Erzeuger, des Handels, der Verbraucher, der Aerzteschaft usw. herangegangen wird, um in gemeinsamer Beratung die Bildung von Landes- bezw. Provinzialausschüssen, sowie je nach den örtlichen Bedürfnissen auch die Errichtung von Ortsausschüssen vorzunehmen. In diesen Ausschüssen wird der Schwerpunkt der gesamten Arbeit zu liegen haben. Die Hauptsache ist, daß überall Männer und Frauen gewonnen werden, die von der Notwendigkeit der Ergreifung solcher Maßnahmen durchdrungen und willens sind, die übernommene Aufgabe mit frischer Tatkraft und entschlossener Initiative durchzuführen.

Ich darf an den Deutschen Städtetag und die Vertreter der einzelnen Städte die Bitte richten, an der Lösung dieser großen Aufgabe mitzuwirken, im Interesse der Volksernährung, der Volksgesundheit und der Volkswirtschaft!

Die Quargkäserei in Vergangenheit und Gegenwart.

Wie überall so ist auch in der Quargkäserei heute vieles anders geworden als früher. Es dürfte sich daher lohnen, einmal Rückschau zu halten und das Erreichte kritisch zu betrachten.

Während die Herstellung von Quargkäse vor 40—50 Jahren Sache der Hausfrau auf den Bauerngehöften war, wird die Herstellung derselben heutigen Tages fast ausschließlich von eigens hierzu eingerichteten Betrieben ausgeführt. Als Mitte bis Ende der achtziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts die Landwirte dazu übergingen, die Milchverarbeitung zu zentralisieren, also die in ihren Wirtschaften erzeugte Milch in hierfür eigens errichteten Betrieben — den Molkereien — gemeinsam zu verarbeiten bezw. verarbeiten zu lassen, entstanden nach und nach immer mehr Käsereibetriebe, welche den Molkereien den fertigen Quarg abkauften und dann denselben zu Käse verarbeiteten. Mehr und mehr entwickelte sich Deutschland vom Agrarstaat zum Industriestaat, in der Landwirtschaft wurden infolgedessen die Arbeitskräfte knapper, die Lieferung der Milch an die Molkerein brachte eine bedeutende Arbeitsentlastung der Landwirtsfrauen, denen bislang die Verarbeitung der Milch oblag, mit sich, mit der Ablieferung der Milch konnten dieselben nun ihre milchwirtschaftlichen Arbeiten als beendet ansehen und die Zeit, welche sie früher zur Butter- und Käse-Herstellung benötigten, für andere Arbeiten verwenden.

Die Verarbeitung des Quarges in den bäuerlichen Wirtschaften geschah nach althergebrachter Art und Weise. Zwar gab es ganz vereinzelt damals auch schon kleine Käsereien, welche sich in sehr primitiver Weise mit der Herstellung von Käse befaßten. Dieselben holten sich mit Fuhrwerk den Quarg von den einzelnen Bauerngehöften, der Preis war 5 bis 7 Pfennige für ein Pfund. Der Quarg hatte aber meist einen sehr hohen Wassergehalt, was an der Herstellung lag. Die saure bezw. dicke, abgerahmte Milch wurde über gelindem Feuer langsam erhitzt, bis sich der Käsestoff ausgeschieden hatte. Die Masse wurde dann in einen Beutel oder Sack geschüttet und aufgehängt, zum Auffangen der ablaufenden Molken diente ein darunter gestelltes Gefäß. Ueber Nacht waren die Molken dann soweit abgelaufen, daß der Quarg zur Herstellung von Käse Verwendung finden konnte. An ein gründliches Pressen desselben dachte man nicht, man hielt dies nicht für notwendig und dienlich.

Der fertige Quarg wurde dann unter Zusatz von Kümmel und Salz mit den Händen geknetet und die hergestellten Käse, weil mit den Händen geformt, Handkäse genannt, und auf hölzernen Horden, welche mit einer dünnen Schicht Roggenstroh belegt waren, getrocknet. In gewissen Zeiträumen war ein Wenden der einzelnen Käse notwendig, sie blieben so lange liegen, bis sie von außen angereift waren, worauf sie dann in „Steintöpfe" lagenweise eingelegt wurden. Nach drei bis vier Wochen, in der kälteren Jahreszeit dauerte es entsprechend länger, waren die Käse dann durchgereift und wurden teils im eigenen Haushalte verbraucht, teils in der Stadt, wohin man die Butter zum Markt brachte, verkauft. Das Stück wurde meistens mit 5 Pfg. bezahlt. Da in dem Quarg infolge des Aufrahmverfahrens ein Teil des Milchfettes zurückblieb, war der Quarg sehr feitreich, die daraus hergestellten Käse auch sehr wohlschmeckend. Oftmals wurde die Herstellung des Käse aber allzu schablonenhaft betrieben, man konnte deswegen auch viele minderwertige und abfallende Ware sehen. Es ist klar, daß in einem eigens hierzu eingerichteten Betriebe ein besserer Quarg und ein gleichmäßigeres Käseprodukt hergestellt werden kann, wie es in den Bauernwirtschaften, in denen es meistens an Zeit und den geeigneten Räumen fehlte, der Fall war.

In andere Bahnen geleitet wurde die Quargkäserei dann durch die immer mehr entstehenden Molkereien. Wenn man auch mit einem gewissen Mißtrauen den in den Molkereien hergestellten Quarg betrachtete, so trat nach und nach eine Wendung ein. Es wurde nämlich die Ansicht vertreten, daß der aus Molkereiquarg hergestellte Käse von minderwertiger Beschaffenheit sei, derselbe sei hart, spröde, bröckelig und ungenießbar. Eine mir bekannte Molkerei, welche in der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gegründet war, sah sich außerstande, den hergestellten Quarg im zweiten Jahre ihres Bestehens im Sommer abzusetzen. Zwar hatte man schon versucht, den Genossen Magermilch zurückzugeben, aber dieselbe fand wenig Liebhaber; man gab deshalb an die Genossen prozentual der Milcheinlieferung Quarg zurück. Bei verschiedenen Genossen herrschte nun völlige Ratlosigkeit. Man getraute sich nicht, denselben zu Käse zu verarbeiten, da man ein solches Beginnen von vornherein für aussichtslos und zwecklos hielt. Eine Landwirtsfrau schüttete denselben, wie ich selbst beobachtet habe, einfach auf den Düngerhaufen, wo sich die Hühner sofort darüber hermachten. Nach und nach kam man jedoch dahinter, daß sich auch aus dem in den Molkereien hergestellten Quarg guter und schmackhafter Käse herstellen ließe; der Verbrauch nahm nun mehr und mehr zu. Die kleinen, schon bestehenden Käsereien, welche sonst Bauernquarg verarbeitet hatten, stellten ihren Betrieb auf Verarbeitung von Molkereiquarg um, das Zusammenholen des Bauernquargs fiel nun ganz fort, und die sonst hierfür verwendete Zeit konnte günstiger ausgenutzt werden. Bei den damaligen Quarg- und Käsepreisen war die Herstellung von Käse lohnend und rentabel. Es entstanden deshalb immer mehr Käsereien, viele kamen in Blüte, ein Teil verschwand aber auch wieder von der Bildfläche.

Mit der Entstehung und Entwicklung der Käsereien machte die Herstellung der Käse gleichfalls eine Wandlung durch. Während man früher dem Käse 3—4 Wochen Zeit zum Reifen ließ, drückte man nach und nach diese Zeitspanne auf 8—10 Tage herunter. Zeit ist Geld, dieser Grundsatz bekam mehr und mehr für die Käsereien Geltung; möglichst schneller Umsatz war die Losung.

Hand in Hand mit der Aenderung der Verarbeitungsmethode ging auch eine Verbesserung der benutzten Geräte. Die mit Stroh belegten Holzhorden wurden durch Rohrhorden ersetzt, zum letzten Male sah ich erstere vor nunmehr 26 Jahren in einer größeren Käserei. Das Arbeiten mit den Rohrhorden ist reinlicher und weniger umständlich, die Reifung der Käse geht schneller von statten, die Handhabung ist bedeutend leichter als bei den Holzhorden mit Strohbelag. Das Verarbeiten des Quarges mit den Händen wurde durch die Einführung der Quargmühlen beseitigt. Zum Formen der Käse kamen Klappformen aus Holz in Gebrauch, dieselben wurden dann später durch die leichter zu handhabenden, ganz aus Eisen hergestellten Formzangen verdrängt, welche kleinere Käsereien noch heute benutzen. Für größere Betriebe wurden Formmaschinen erbaut. Die ersten derartigen Maschinen wurden von Traiser-Gr.-Gerau hergestellt, sie beherrschten jahrelang den Markt, stellenweise sieht man dieselben sogar noch heute im Betriebe. Die Einführung dieser Formmaschine stellte einen

riesigen Fortschritt dar, da eine solche Maschine das Vielfache der Arbeit leistete, welche ein geübter Handformer zustande brachte. Gewissenhaftigkeit in der Bedienung und Behandlung ist jedoch Haupterfordernis bei diesen mehr oder weniger komplizierten Maschinen, welche meistens durch motorische Kraft in Tätigkeit gesetzt werden. Ein großer Vorteil bei diesen Maschinen ist die genaue Einstellbarkeit des Käsegewichtes. Ein Nachteil besteht darin, daß die einzelnen mit dem Käse in Berührung kommenden Teile aus Metall bestehen. Ist der isolierende Ueberzug nicht in tadellosem Zustande, so können Metallsalze in den Käse übergehen, weshalb auf gute Verzinnung bezw. Emaillierung stets zu sehen ist. Vielfach wird dann den Molkereien die Schuld an der Verfärbung des reifenden Käseproduktes in die Schuhe geschoben, während der Fehler an ganz anderer Stelle zu suchen ist. Von den Formmaschinen kamen verschiedene Systeme bezw. Ausführungen auf den Markt, von welchen einige es zu sehr großer Vollkommenheit gebracht haben, man ist jedoch auch noch heute bestrebt, dieselben immer mehr zu verbessern und zweckentsprechend auszubauen.

Es kann eigentlich nicht behauptet werden, daß die Qualität der hergestellten Quargkäse in den letzten Jahrzehnten immer gut und marktfähig war. Wie oben bereits angedeutet, wurde der Reifungsprozeß der Käse mehr und mehr künstlich beschleunigt, die Dauer der Reifung also vermindert. Man bediente sich hierzu der verschiedensten Präparate und Substanzen. Die sachgemäße und richtige Verwendung derselben setzt aber meistens sehr lange Erfahrung und Uebung voraus; da der Quarg der einzelnen Molkereien in Konsistenz, Säuregehalt usw. sehr verschieden ist. Neben guter und tadelloser Ware kam auch viel minderwertige auf den Markt. Die Käsereien wuchsen wie Pilze aus der Erde, nicht immer verfügte man über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, die aber die unbedingte Voraussetzung für die Herstellung einer marktfähigen Ware sind. Einer wollte den Käse billiger liefern als der Andere, wodurch auf dem Käsemarkte recht ungesunde Verhältnisse entstanden. Auch die wirklich gute Qualität hatte hierunter zu leiden. Zudem wurde durch die rege Nachfrage nach Quarg seitens der Molkereien nicht immer diejenige Sorgfalt bei der Herstellung desselben aufgewendet, welche für ein gutes Produkt unerläßlich und notwendig ist. Hauptsächlich wurde während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre hierin sehr viel gesündigt. Bei den Molkereien herrschte vielfach nur das Bestreben, möglichst große Mengen Quarg herzustellen, bei den Käsereien, möglichst viele Kisten Käse zu liefern, die Abnehmer rissen sich in beiden Fällen darum, die Qualität war Nebensache und gänzlich ausgeschaltet.

Da in den Herbstmonaten das Milchquantum in den Molkereien meistens mehr oder weniger zurückgeht, während in den Frühjahrsmonaten eine erhöhte Milcheinlieferung stattfindet, waren die Käsereien bald gezwungen, den überschüssigen, in den Frühjahrsmonaten gelieferten Quarg aufzustapeln, um einen Ausgleich für die Herbmonate zu haben, da in diesen Monaten meistens eine äußerst rege Nachfrage für Quargkäse einsetzt. Zum Aufstapeln bezw. Konservieren eignet sich erfahrungsgemäß aber nur beste Qualität. Lab- und Buttermilchzusatz sollen hierbei vermieden werden, auch soll derselbe gänzlich frei von gelösten Metallsalzen sein. Es darf jedoch nicht verkannt werden, daß die oft in den Sommermonaten beobachtete minderwertige Beschaffenheit des Quarges auch an der schlechten, oftmals trostlosen Beschaffenheit der eingelieferten Milch liegt. Wohl infolge der dringenden Arbeiten und mangelnder Arbeitskräfte kommt dieselbe dann in verschmutztem, saurem bezw. ansaurem Zustande zur Anlieferung. Bisher ist es wohl noch nicht gelungen, aus solcher Milch ein Quargprodukt herzustellen, welches sich für Stapelzwecke eignet; ebensowenig man aus solcher Milch eine feine haltbare Butter herstellen kann, wird ein gutes Quargprodukt daraus resultieren. Hierdurch sind große Mengen aufgestapelter Quargware verdorben und unbrauchbar geworden. Große Verluste entstanden hierdurch, welche so leicht nicht wieder ausgeglichen werden konnten. Mancher Betrieb krankte jahrelang daran. Die Verarbeitung des Stapelquarges verlangt große Vorsicht und Erfahrung. Meist wird in der Weise verfahren, daß einem größeren, zur Verarbeitung gelangenden Quantum frischen Quarges ein kleines Quantum der Stapelware beigemischt wird. In allen Fällen ist das Endprodukt dann aber nicht von der guten Beschaffenheit, als wenn nur frische, einwandfreie Ware zur Verarbeitung gelangte. Ein scharfer, oftmals bitterer Geschmack ist dem Käse dann meistens eigen.

Infolge der heutigen trostlosen Wirtschaftslage und der damit verbundenen chronischen Geldknappheit sind die Quargkäsereien auch nicht auf Rosen gebettet. Genau wie zahlreiche Molkereien haben auch diese schon vielfach ihre Pforten schließen müssen und sind Opfer der mißlichen und schlechten Zeiten geworden. Hoffentlich erblicken wir bald die Morgenröte besserer Zeiten zum Wohle unseres Gewerbes und der ganzen Wirtschaft.

H. Mwtz.

Die Schmutzprobe.

Von A. Franzke, Beckum.

Wer sich einmal die Mühe gemacht hat, den Schmutzgehalt der angelieferten Milch eines jeden Lieferanten mit einem der gebräuchlichen Wattefilter festzustellen, wird durch das sich ihm bietende Gesamtbild sehr gewiß davon überzeugt sein, daß es dringend notwendig ist, die Lieferanten zur Anlieferung einer schmutzfreien Milch zu erziehen. Solche Bemühungen werden Erfolg haben, wenn den Landwirten vor Augen geführt wird, welchen Schmutzgehalt ihre Milch hat. Daß die Prüfung der Milch auf ihren Schmutzgehalt außerordentlich wichtig ist, ist seit langem bekannt. Es hat denn auch nicht an Bemühungen gefehlt, einen geeigneten Apparat zur Massenbestimmung des Schmutzgehaltes der Milch zu schaffen.

Es verdienen nun m. E. zwei Apparate besondere Beachtung und zwar der Schmutzprober „Rekord" des Herrn Direktor Pflugradt und der Massenbestimmer „Hollandia" der Firma Funke. Der „Hollandia" ist in einem Aufsatz des Herrn Dr. Eichloff in Nr. 141 Jahrgang 1925 der Molkerei-Zeitung Hildesheim eingehend gewürdigt worden. Auf Grund dieses Aufsatzes hat sich die Molkerei Beckum den letzteren Apparat zur Probe kommen lassen. Ich habe nun aus eigener Erfahrung den Ausführungen des Herrn Dr. Eichloff noch folgendes hinzuzufügen. Es ist in der Tat möglich, in der angegebenen Zeit von 38 Minuten 36 Untersuchungen auszuführen. Die Schnelligkeit wird aber nur dadurch erreicht, weil nur eine verhältnismäßig geringe Milchmenge (1/8 Liter) filtriert wird. Und das erscheint mir sehr bedenklich.

Die abgebildeten Wattescheiben 1 und 2, durch welche von gleichen Milchprobe 1/8 (Scheibe 1) und 1 Liter Milch (Scheibe 2) triert wurden, lassen klar erkennen, daß es nicht zweckmäßig ist, so k Milchmengen zu filtrieren. Je größer die filtrierte Milchmenge, u sicherer sind die Watteschreiben zu beurteilen, um so anschaulicher g sie dem Landwirt ein Bild von dem Schmutzgehalt seiner Milch. haben aus diesem und noch anderen Gründen, die ich hier unerw lassen will, von einer Verwendung der „Hollandia" abgesehen. Firma Funke teilte uns kürzlich mit, daß auch sie den oben geschilde Mangel erkannt habe und z. Zt. bemüht sei, die Filtration einer größ

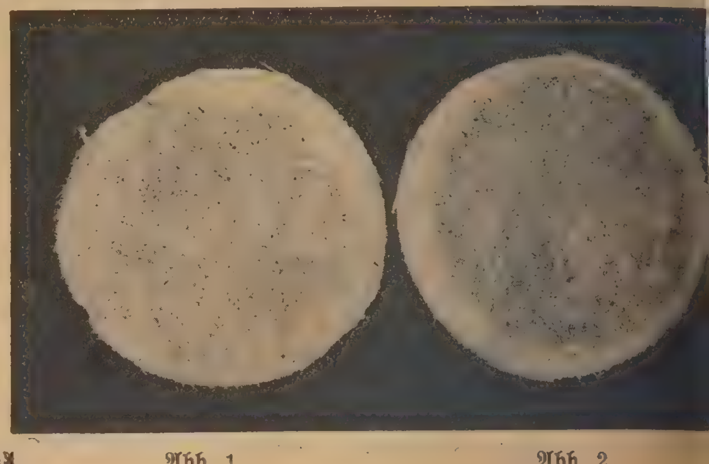
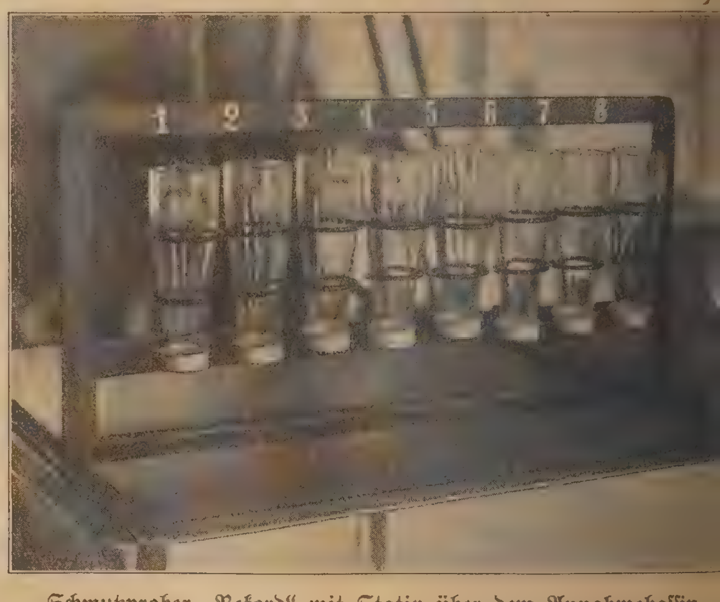


Abb. 1 Abb. 2

Milchmenge zu ermöglichen. Hoffen wir das Beste. Neben dem Schm prober „Hollandia" waren hier noch mehrere Prober „Rekord" mit fangbechern in Gebrauch. Sie kamen aber in der Form, wie sie von Firma Funke geliefert werden, für eine Massenbestimmung nicht Frage. Auf meine Veranlassung hin ließ sich die Molkerei Beckum Stativ bauen in der Weise, daß 8 solche Schmutzprober direkt über Annahmebassin zu hängen kommen. Hierdurch erübrigt sich die zeit bende Verwendung von Auffangbechern. Außerdem wird sehr viel Platz, an dem es auf der Annahme ja immer mangelt, gespart. Schmutzprober sind nummeriert. Zur Aufnahme der Watteschreiben d ein poliertes Brett, das in 56 Felder geteilt ist, von denen jedes wiederum mit einer Nummer (1—8, 1a bis 8a u. s. f. bis 1g — 8g) sehen ist.



Schmutzprober „Rekord" mit Stativ über dem Annahmebassin.

Filtriert wird 1 Liter. Die meisten Proben fließen innerhalb Minute durch die Watteschreibe. Geht die Filtration langsamer vor so klopft man mit einem Finger von unten an die Gaze. Auf diese und Weise haben wir bisher stets vermeiden können, daß die Milch sackt. Diese Tatsache sollte die Apparate bauenden Firmen dahin lehren, von der Verwendung einer Pumpe mit all ihren unangeneh Begleiterscheinungen abzusehen. Sind 3—4 Proben genommen, kann die erste schon wieder auswechseln, d. h. den Bajonettverschluß lösen, gebrauchte Watteschreibe auf das Brett in das Feld legen, welches gleiche Nummer trägt wie das Glas, eine neue Scheibe einlegen, Kapsel mittels des Bajonettverschlusses wieder am Glas befestigen. werden laufend die Proben eingeschüttet und die Watteschreiben aus wechselt. Um Zeit zu sparen, belegt man am besten die einzelnen Fe des Brettes vor der Probeentnahme mit reinen Watteschreiben. Der der Annahme Beschäftigte hat nur die Nummer in die Rubrik der treffenden Lieferanten einzutragen. Mit einem Blick vom Annahme aus kann er sich überzeugen, in welches Glas die Probe geschüttet wor ist. Es erübrigt sich also die mündliche Verständigung der mit dem schreiben der Milch und der Probeentnahme beschäftigten Personen, jeder, der einmal bei der Milchannahme zugegen gewesen ist, als vort haft empfinden wird. Ich will mich enthalten, mit dem Schmutzpro „Rekord" hier Rekorde aufzustellen. Es ist selbstverständlich, daß d Vornahme der Untersuchungen durch nur eine Person eine kleine zögerung bei der Annahme eintritt. Wenn man sich aber damit begn täglich nur 1 Brett, das sind 56 Proben, zu füllen, so ist die Verzöger ganz belanglos und wird von den Fachleuten, die die Bedeutung Schmutzproben erkannt haben, gern in Kauf genommen werden.

Zum Schluß sei mir noch ein Wort gestattet über die Erziehung Landwirte zur Anlieferung sauberer Milch. Immer und immer wie

ire ich von den Leitern der Molkereien das Bedenken, diese und jene Lieferanten werden Anstoß nehmen an der Beanstandung ihrer Milch in lcher Form, insbesondere an den Bezeichnungen: ziemlich unsauber, unsauber, sehr unsauber. Der Ton macht die Musik. So auch hier. Erhalten e Lieferanten erstmalig mit der Schmutzprobe ein aufklärendes Rundreiben, etwa nachstehender Art, so werden sie, wenn sie die Einrichtung cht selbst begrüßen, doch wenigstens keinen Widerspruch erheben.

„ . . . ., den . . . . . .

An
sämtliche Genossen der Molkerei . . . .

Vor Eintritt in die wärmste und zugleich milchreichste Zeit wenden ir uns an alle Lieferanten unserer Molkerei mit dem dringenden Ersuchen, stets um die Anlieferung von möglichst einwandfreier Vollmilch ungesäuertem Zustande besorgt zu sein. Wir glauben, daß Ihnen die orderungen, welche die Genossenschaft an jeden einzelnen Lieferanten zgl. der Behandlung der Milch vom Euter bis zum Milchwagen zu erben berechtigt ist, bekannt sind. An die Maßregeln, welche die Vermutzung der Milch verhindern sollen, sei hiermit besonders erinnert. s genügt durchaus nicht, daß in der Molkerei durch maschinenmäßige ehandlung der Schmutz aus der Milch entfernt wird. Da von der Geinnung bis zur Anlieferung viele Stunden vergehen, kann der Schmutz s Bakterienträger und günstiger Nährboden für das Wachstum weiterer hädlicher Bakterien auf die Beschaffenheit der Milch bereits so nachteilig ngewirkt haben, daß dieselbe als ansauer zurückgewiesen werden muß, eil sich solche Milch trotz bester molkereimäßiger Behandlung als Trinkilch nicht mehr verwerten läßt und auch die Qualität der Butter unnstig beeinflußt. Von ansaurer Vollmilch kann auch keine süße Magerilch zurückgegeben werden.

Wir werden fortan jedem Genossen Gelegenheit geben, sich selbst er seine Milch in Bezug auf Reinlichkeit ein Urteil zu bilden. Allonatlich einmal wird der Tagesanlieferung eines jeden Lieferanten ein ter Vollmilch entnommen und durch eine Wattescheibe filtriert. Die atteschreibe gibt ein getreues Bild von dem Schmutzgehalt der Vollilch und ermöglicht die Beurteilung derselben als sehr sauber, sauber, emlich sauber, ziemlich unsauber, unsauber, sehr unsauber. Die Probenahme erfolgt in der Weise, daß keine der bei der Annahme gegenärtigen Personen außer dem die Milch anschreibenden Beamten der olkerei weiß, wessen Milch durch diese oder jene Watteschreibe filtriert orden ist. Die Watteschreibe wird Ihnen, versehen mit einer der oben nannten Bezeichnungen zugleich mit der Monatsabrechnung zugehen. uf Wunsch werden auch öfter Proben genommen, wobei der betreffende eferant zugegen sein kann. Wir hoffen, daß diese Einrichtung allgemein klang findet, eingedenk der Tatsache, daß wir durch Anlieferung einer ten, sauberen Milch

1. uns selbst helfen,
   indem wir die Molkerei in die Lage versetzen, die Vollmilch bestens zu verwerten und ihr dadurch ermöglichen, uns die Milch angemessen zu bezahlen, und
2. die Volksgesundheit fördern,
   indem wir der Allgemeinheit durch unsere Molkerei eine hochwertige Trinkmilch, erstklassige Butter und Milchprodukte zuführen. Der Vorstand".

ie Erwerbung der Mitgliedschaft bei eingetragenen Genossenschaften durch geschäftsunfähige und in der Geschäftigkeit beschränkte Personen.

Geschäftsunfähige (§ 104 B. G. B.) sind Kinder unter Jahren, Personen die sich nicht nur vorübergehend, sondern dauernd in nem, die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustande krankhafter örung der Geistestätigkeit befinden und wegen Geisteskrankheit entündigte Personen.

In der Geschäftsfähigkeit beschränkte (§§ 106, 114, 06 B. G. B.) sind minderjährige, wegen Geistesschwäche, Verschwendung er Trunksucht entmündigte, unter vorläufige Vormundschaft gestellte rsonen. Diese können die Mitgliedschaft bei eingetragenen Genossenaften an sich durch ihren gesetzlichen Vertreter (Inhaber der elterlichen ewalt oder Vormund) in der durch §§ 11 und 15 des Genossenschaftsetzes vorgeschriebenen Form erwerben.

Zur Erklärung des Beitritts Geschäftsunfähiger oder in der Geäftsfähigkeit Beschränkter, bedarf es aber der gesetzlichen Vertreter, eichgültig, ob er Inhaber der elterlichen Gewalt oder Vormund ist, ets der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts. ach § 1822 Nr. 10 in Verbindung mit §§ 1643, 1686, 1897 ist nämlich wohl vom Träger der elterlichen Gewalt (Vater oder Mutter), wie m Vormunde Minderjähriger und auch soweit Volljährige in Frage mmen, die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts einzuholen zur bernahme einer fremden Verbindlichkeit, insbesondere zur Eingehung ner Bürgschaft durch das Kind oder Mündel. Eine Bürgschaft im Sinne s § 765 B. G. B. stellt nun der Beitritt zu einer eingetragenen Genossenschaft zwar nicht dar, schon deshalb nicht, weil er kein Vertrag wischen dem Beitretenden und den Gläubigern der Genossenschaft, sonrn lediglich ein Vertrag zwischen dem Beitretenden und der Genossenaft ist. Wohl aber enthält der Beitrittsvertrag „die Übernahme einer rbindlichkeit". Denn durch den Beitritt wird die Haftung der Beitenden gegenüber der Genossenschaftsgläubiger für die Genossenschaftsrbindlichkeiten begründet und zwar nicht nur eine indirekte, mittelbare, ndern eine direkte, unmittelbare, wenigstens bei Genossenschaften mit nbeschränkter Haftpflicht. Allerdings kann eine Uebernahme der enossenschaftsschulden wohl noch nicht gefunden werden in der Verpflichng der Genossen zur Leistung von Vor- und Nachschüssen im Genossenaftskonkurs (§§ 105, 106 Genoss.-Gesetz). Zweifellos ist aber eine irkliche Uebernahme der Genossenschaftsverbindlichkeiten zu folgern aus 122, 141 Genossenschaftsgesetz, welche für Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht und mit beschränkter Haftpflicht deren Gläubiger s Recht des unmittelbaren Angriffs geben.

Die Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht kennt zwar ne direkte Haftpflicht der Genossen gegenüber den Genossenschaftsgläugern nicht, indessen läuft die unbeschränkte Nachschußpflicht im gewissen

Sinne doch auf eine Haftung des Vermögens der einzelnen Mitglieder gegenüber den Genossenschaftsgläubigern hinaus, sodaß auch hier § 1822 Ziffer 10 auf den Beitritt zu Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht ebenso anzuwenden sein wird.

Die Notwendigkeit der vormundschaftlichen Genehmigung ergibt sich schon aus Ziffer 10 des § 1822, es kommt somit nicht mehr darauf an, ob auch Ziffer 3 dieses Paragraphen, welcher die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts für Gesellschaftsverträge vorschreibt, die namens der Kinder oder Mündels zum Beitritt eines Erwerbsgeschäfts eingegangen werden, auf den Beitritt Geschäftsunfähiger und in der Geschäftsfähigkeit Beschränkter zu den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Anwendung finden muß. Wenn auch der Beitritt ein Gesellschaftsvertrag im Sinne des § 1822 Ziffer 3 sein mag, so wird dieser doch nicht, was Voraussetzung ist, zum Betrieb eines Erwerbsgeschäfts durch das Kind oder Mündel abgeschlossen.

Die Erfordernisse der Beitrittserklärung durch den gesetzlichen Vertreter und der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung des Beitritts entfallen bei in der Geschäftsfähigkeit beschränkten Personen auch dann nicht, wenn sie zum selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäfts gemäß § 112 B. G. B. ermächtigt sind; denn wenn auch der Beitritt zu einer Genossenschaft in den meisten Fällen zu denjenigen Rechtsgeschäften gehören wird, die der Betrieb des Geschäfts des Beitretenden mit sich bringt, so findet die Ermächtigung nach § 112 B. G. B. doch nicht auf solche Rechtsgeschäfte, zu denen der gesetzliche Vertreter selbst der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts bedürfen würde und zu diesen Geschäften gehört wie eben dargelegt, die Erklärung des Beitritts zu einer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft.

Nach § 29 Abs. 4 der Verordnung über das Genossenschaftsregister vom 22. November 1923 erstreckt sich bei Anmeldungen zur Liste der Genossen die Prüfung des Registergerichts nicht auf die Echtheit der Unterschrift und die Wirksamkeit der Beitrittserklärung, wenn auch die Ablehnung der Eintragung trotzdem erfolgen kann, wenn die Unwirksamkeit aus der Beitrittserklärung ohne weitere Ermittelungen hervorgeht. Das Gericht ist also nicht berechtigt, noch den Nachweis, daß die vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zum Beitritt für die von den gesetzlichen Vertreter ausgestellte Beitrittserklärung erteilt ist, zu verlangen.

Wird der Beitritt zur Genossenschaft eingetragen, so ist dieser trotzdem nichtig. Die Genossenschaft würde also im Falle einer Klage, wegen Erfüllung der übernommenen Pflichten zweifellos den Prozeß verlieren.

Wenn also eine Molkereigenossenschaft auf Erfüllung der übernommenen Milchlieferungspflicht oder auf Erfüllung der sonstigen statutarischen Pflichten klagen würde, so wird sie diese Klage zweifellos verlieren. Auch bei Aussprechung einer Kündigung der Mitgliedschaft würde diese nicht an die Innehaltung der statutarischen Kündigungsfrist aus den dargelegten Gründen gebunden sein. Es wird deshalb zweckmäßig sein, bei der Erklärung des Beitritts von dem gesetzlichen Vertreter auch eine Abschrift der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung zu den Akten der Genossenschaft zu verlangen, damit die Genossenschaft die Gewißheit hat, daß diese Genehmigung auch tatsächlich erteilt ist.

In den etwaigen Zweifelsfällen dürfte es empfehlenswert sein, sich mit dem gesetzlichen Vertreter der eingangs erwähnten Geschäftsunfähigen oder der beschränkten Geschäftsfähigen in Verbindung zu setzen, damit noch nachträglich die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts erteilt, sowie eine Abschrift zu den Akten der Genossenschaft beschafft wird, damit unter Umständen Nachteile und Weitläufigkeiten für die Genossenschaften vermieden werden. Verbands-Obersekretär Fricke, Hannover.

Reinlichkeit im Molkereibetrieb.

Ueber die Sauberkeit im Molkereibetrieb ist schon häufig geschrieben worden, so daß der eine oder andere Fachmann, der die Ueberschrift liest, vielleicht denkt, daß es sich erübrigt, über dieses Thema zu schreiben. Und doch kann gerade dieses Thema nicht oft genug besprochen werden, einmal, weil die peinlichste Sauberkeit als ein Vorbedingung des Erfolges jeden Molkereibetriebes zu werten ist, dann aber auch muß dieses Thema immer wieder behandelt werden in der Fachpresse, weil sie ja auch von den Gehilfen und Lehrlingen gelesen wird, denen die Durchführung der Reinlichkeitsvorschriften doch in erster Linie obliegt und die auch immer wieder durch neue Kräfte ergänzt werden, denen diese Materie noch nicht so bekannt ist wie den älteren Fachleuten. Wie notwendig es aber ist, immer und immer wieder auf diesen Gegenstand zurückzukommen, zeigt die Tatsache, daß die Sauberkeit in nur zu vielen Molkereien noch sehr viel zu wünschen übrig läßt. Das trifft in erster Linie für die kleineren Betriebe zu. Gerade diesen sollen denn auch die nachstehenden Ratschläge gelten. Da zudem die wärmere Jahreszeit herannaht, in welcher peinlichste Sauberkeit erst recht nottut, wenn anders der Betrieb vor Schaden bewahrt werden soll, so rechtfertigt sich die Veröffentlichung dieses Artikels erst recht.

Was nun zunächst die Reinigung der Milch betrifft, so sollte und müßte diese von „rechtswegen" ja an den Produktionsstätten, auf den bäuerlichen Gehöften erfolgen. Sie erfolgt auch, aber vielfach nur recht mangelhaft. Zunächst läßt die Molkerei es an der notwendigen Aufmerksamkeit fehlen, die Milch, wie sie in ihrer natürlichen Reinheit aus dem Euter kommt, nun auch in den Milcheimer zu bekommen. Kein Händewaschen, kein Euterwaschen, außerdem ist die Zeit ja so knapp. Kein Wunder dann, daß bei solcher Melkmethode das intensive Weiß der Milch in ein fahles Grau sich wandelt. Vor allem dann, wenn die Kühe dauernd im Stall stehen. Das Seihen soll dann alles gut machen, kann es aber nicht. Nicht bloß, daß das Seihtuch oder das Sieb neben den vorschriftsmäßigen natürlichen Löchlein manchmal auch noch größere oder kleinere, nicht dahin gehörende Löcher aufweist, und so den Durchschlupf auch größerer Schmutzteile ermöglicht, nein, auch das beste Sieb kann dem feinen und feinsten Schmutz den Zugang zur Milchkanne nicht sperren. Da hilft nur Reinhaltung der Milch von Anfang an. Daß die Molkerei, wenn sie es nicht versteht, die Milch in ihrer ursprünglichen Sauberkeit in das Melkgefäß zu überführen, auch der Sauberkeit der Milchkannen kein besonderes Augenmerk widmen wird, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Die Kannen a bißerle ausspülen, ja, aber nachfühlen und nachsehen, ob in den Vertiefungen unter dem Halsaufsatz oder unter dem Gummiring der Deckel sich die bekannte gelbe Schmiere angesammelt hat, daran denkt sie meistens nicht. Umso notwendiger ist, daß in der Molkerei das Versäumte nachgeholt wird. Es geht nicht an, den Fuhrleuten das Milchaus-

zießen allein zu überlassen. Nein, in jede Kanne erst hineinschauen, und findet man dann die Milch mit einer grauen Schmutzschicht bedeckt, dann zurück mit ihr! Der rote Zettel mit der Inschrift „Unreine Milch“, mit dem die Kanne geschmückt wird, klärt den Lieferanten über den Grund der verweigerten Annahme auf. Dann, wenn die Kannen entleert sind, nehme man von Zeit zu Zeit mal eine „Sauberkeitsprüfung“ vor, indem man mit den Fingerspitzen unter dem Halsaufsatz herumfährt, desgleichen in der Vertiefung am Boden der Kannen und an den Kannendeckeln. Und in nur zu vielen Fällen werden die beschmutzten, mit gelbem Milchschimmel überzogenen Fingerspitzen dem Verwalter künden, daß die Kannen diese „Fingerspitzenprobe“ nicht bestanden. Derartige, mangelhaft gereinigte Kannen werden ebenfalls mit einem „Fähnchen“ versehen, auf dem in großen Lettern die Worte „Kannen unrein“ prangen. Wird die Kanne dann doch wieder in demselben unsauberen Zustand angeliefert, dann muß sie mit der Milch dem Lieferanten wieder zugestellt werden. Das ist die beste Art, die Landwirte zur Ablieferung sauberer Milch in sauberen Kannen zu erziehen, aber auch nur so kann die Molkerei die Behandlung der Milch an den Produktionsstätten wirksam beeinflussen.

Die zweite Aufgabe des Verwalters ist, darüber zu wachen, daß sämtliche mit der Milch in Berührung kommenden Behälter und Apparate stets nach dem Gebrauch wieder gründlich gereinigt werden. Dazu gehört heißes Wasser, ein genügendes Quantum Soda und Seife und gutes Bürstenmaterial. In diesem Punkte darf man nicht knausern. Mit stark abgenutzten Bürsten kann auch der beste Lehrling keine gründliche Reinigung vornehmen. Und ohne Soda und Seife gehts auch nicht. Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Reinhaltung der Rohrleitungen. Ich habe mal einen Betrieb kennen gelernt, da wurden die Mager- und Buttermilchrohre nur alle Woche einmal gereinigt. „Es ist ja nur Magermilch“, meinte der Betriebsleiter. Meine Schlußfolgerung, daß bei dieser „anspruchslosen“ Haltung des Verwalters bezüglich der Rohrleitungen es auch mit der Sauberkeit der übrigen Gerätschaften nicht zum besten bestellt sein könnte, erwies sich als richtig. Die Reinhaltung ließ in der Tat viel zu wünschen übrig. Im Vollmilchbassin waren die Ecken voller Schmutz, die Zwischenwände im Butterfaß mit verschimmelten Rahmresten bedeckt usw. Natürlich wurden die Sachen jeden Tag gereinigt. Aber Reinigen und Reinigen ist halt ein großer Unterschied. Und hier nach dem Rechten schauen, in die Ecken hinein, darauf kommt es an. Gerade durch diese Jagd nach Schmutz, der im „Verborgenen“ sich ansiedelt, werden die Lehrlinge zur Sauberkeit und zur Ordnungsliebe erzogen. So wird durch diesen vom Verwalter betriebenen „Reinlichkeitsfanatismus“ nicht nur eine Gefahrenquelle für die Qualität der Milchprodukte beseitigt, sondern auch eine erzieherische Wirkung erzielt. Wie schon angedeutet, darf ein Molkereibetrieb mit der Anwendung von Soda nicht sparen. Der Verbrauch von Soda und Seife ist gewissermaßen ein Gradmesser der in der Molkerei herrschenden Sauberkeit. Was aber bei Benutzung von Sodawasser oft nicht genügend beachtet wird, ist, daß die damit behandelten Gegenstände sofort gründlich mit kaltem Wasser nachgespült werden. Besonders notwendig ist das nach dem Auskochen der Butterfertiger. Unterbleibt das Nachspülen, und zwar das wiederholte gründliche Nachspülen, so wird der Rahm bezw. die Butter von dem Sodageschmack in Mitleidenschaft gezogen.

Die weitere Aufmerksamkeit des Betriebsleiters aber hat der Sauberkeit der Räume, der Wandungen und Fußböden zu gelten. Einen wie häßlichen Eindruck macht es doch, kommt man in eine Molkerei und man sieht mit Milch befleckte und bespritzte Wandungen, die abgeblätterte, in schmutzigem Grau erscheinende Decke, den schadhaften Fußboden mit seinen Löchern, bei dem eine gründliche Reinigung überhaupt nicht möglich. Wie so schön aber ist es, wenn die Decke weiß gestrichen, Fußböden und Wände mit sauberen, hellfarbigen Fliesen belegt sind. Außerordentlich wichtig für eine Molkerei ist die richtige Anlage des Fußbodens. Glatt und hart muß er sein, jedem Besen- und Wasserangriff trotzend. Zement- und Ziegelsteinbelag, den man noch in vielen älteren Molkereien findet, ist weniger zu empfehlen. Zementböden sind schwer zu reinigen und Ziegelsteine nutzen zu schnell ab. Gewiß, man hilft sich damit, wenn alle Schäden rechtzeitig ausgebessert werden, und wenn darüber gewacht wird, daß das Personal das tägliche Reinmachen auch mit der nötigen Gründlichkeit betreibt. Der beste Fußbodenbelag für eine Molkerei ist aber immer der aus besten, harten Fliesen. Die Wandungen müssen waschbar sein. Es soll und mag auch abwaschbaren Anstrich geben, auch macht ein blauer oder grüner Emailleanstrich zweifellos einen recht schmucken Eindruck; was aber die Dauerhaftigkeit betrifft, so ist doch den Wandfliesen der Vorzug zu geben. Transmissionswellen, Wasserrohre usw. sollen schön rot gestrichen sein. So eine Molkerei, Fußboden und Wände mit hellen Fliesen belegt, die Decken weiß, die Rohre gestrichen, Hähne und Krähne alles blitzeblank, stellt ein Schmuckkästlein dar. Und in einem solchen Betriebe zu arbeiten, das macht Freude.

Ein Wort noch über die Kessel- und Maschinenräume. Ja, in diesem Punkte kann man auch erbauliche Wahrnehmungen machen. Gewiß, das Kesselhaus kann keine Rahm- oder Butterstube sein, das verlangt aber auch niemand. Aber etwas sauberer dürfte es doch sein. Wenigstens sollten die Hähne an der Kesselstirnwand schön blank sein. Von der Maschinenkammer aber, wenn sie getrennt ist vom Kesselraum, darf man einen weit höheren Sauberkeitsgrad verlangen. Jeden Tag nach Stillegung muß die Dampfmaschine sauber geputzt werden. Wie schön macht sich nicht solch eine sauber geputzte, blinkende und blitzende Maschine. Jeder richtige Lehrling muß seine Freude daran haben. Reparaturwerkzeuge, Schlüssel u. dergl. müssen stets zur Hand, am richtigen Platze, Reserveteile stets vorhanden und griffbereit sein. Wie viel wird in der Hinsicht manchmal gesündigt. Ich war einmal Zeuge davon, wie in einer Molkerei die Separatorenschnur riß. Es war nur ein Separator vorhanden. Jetzt wurde nach einer Ersatzschnur gesucht. Sie war aber nicht zu finden, sie war verlegt. Erst nach einer Stunde, nachdem man die Molkerei von oben bis unten durchsucht, fand man sie. Diese Zeitversäumnis war eine Folge mangelnder Ordnungsliebe. Hätte man die Schnur an einem bestimmten Platze aufbewahrt, wäre die Störung in einer Viertelstunde behoben gewesen. Reinlichkeitssinn und Ordnungsliebe sind eben die Kardinaltugenden eines jeden tüchtigen Molkereifachmannes.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf die Reinigung der Abflußlöcher. Es gibt Molkereien, in welchen die Kanalabflüsse nicht eher gereinigt werden, bis sie verstopft sind, bis nichts mehr durchgeht. Dann aber der Duft, der den Schloten entsteigt. Alle paar Tage müssen die Deckel abgenommen und der Abfluß gereinigt werden. Das macht wenig Arbeit und man hat die Garantie, daß die Kanaleinlässe keine Ablagerungsplätze gärender Milchrückstände bilden.

—i—

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat April 1926.

Milch. Frischmilch: Die Lage am Milchmarkt war unverändert, das Angebot war allgemein groß und die Nachfrage mäßig. Die verstärkte Nachfrage an Ostern konnte voll befriedigt werden und zeigte sich hauptsächlich gegen Monatsende ein Abflauen der Nachfrage, das hauptsächlich mit der mangelnden Kaufkraft der breiten Masse zusammenhängt. Die Preise waren unverändert.

In der Schweiz wurden Mitte April die Milchpreise von dem Zentralverband der schweizer Milcherzeugung nach vielen Verhandlungen endlich festgesetzt. Der Grundpreis ist 24 Rappen für Verarbeitungsmilch, und 25 Rappen für Konsummilch das Kilo. Bei diesen Preisen ist die Butter mit 3,80 sfrs. und der Käse mit 2,60 sfrs. bei Ablieferung an die Butter-Zentrale und Käse-Union festgesetzt. Dazu kommen noch die Zuschläge und Prämien für die bessere Herstellung.

Kondensmilch: Das Geschäft geht außerordentlich ruhig, es werden nur vereinzelt kleine Posten gefragt und zwar immer noch mit Vorliebe ausländische, speziell amerikanische Marken.

Am 17. April hielt in Bern die Berner Alpenmilchgesellschaft ihre General-Versammlung ab. Von dem Gewinn von 532 000 sfrs. wurden an die Aktionäre 8 Proz. oder 320 000 sfrs. verteilt. Die Gesellschaft verlegte ihren Sitz von Stalden nach Genf, da die steuerliche Belastung dortselbst geringer ist. Der Gesellschaft gehören außer der Fabrik in Stalden noch in Deutschland die Alpursa A. G. in Bießenhofen an, die 1906 gegründet wurde und neben Kondensmilch auch haupsächlich Schokolade herstellt, sowie die 1917 gegründete Milch-Gesellschaft in Rumilly in Savoyen.

Trockenmilch: Dieselbe war nur hier und da für Schokoladenfabriken gefragt. Holländ. Vollmilchpulver 24 proz. 85,50 hfl., holländische Sahnepulver 40 proz. 135,00 hfl. je 100 Kg. ab Grenze.

Butter. Durch die größere Milchanlieferung nahmen die Zufuhren von Butter sehr zu und haben die Preise im Laufe des Monats nachgegeben. Holland bot schon unter 190 hfl. die 100 Kg. an und hat damit die vorjährigen Niedrigstpreise geschlagen. Hoffentlich setzt in der nächsten Woche mit der Spargelernte ein regerer Verbrauch ein, um die großen Zufuhren in inländischer Ware unterbringen zu können.

Käse. Schweiz. Die Preisermäßigung in der Schweiz hat das Geschäft keineswegs stark belebt. Wie jedes Jahr bei Beginn der warmen Witterung hat sich der Absatz etwas gehoben, doch sind die Vorräte noch außerordentlich groß von Sommerkäsen, dazu kam die sehr große Wintererzeugung und die fortgesetzt starke Vermehrung. Die Preise sind unverändert. Die Milcherzeuger müssen je 100 Kg. Milch ½ Kg. Käse abnehmen und wird dadurch der Käseverbrauch bei den breien Massen doch etwas gefördert werden.

Das Kräuterkäsegeschäft liegt sehr darnieder. Der Absatz ist durch die Zölle doch etwas erschwert und sehr ruhig. Preis 145 sfrs. die 100 Kg.

Holland. Der Verbrauch hat ebenfalls, wie bei allen Hartkäsen, etwas zugenommen und hat die Preisermäßigung dazu beigetragen. Hauptsächlich ist hier Edamer gefragt. 20 proz. 56—60 hfl., 39 proz. 68—72 hfl., 40 proz. 84—86 hfl., Brotkäse 86—88 hfl. je 100 Kg.

Dänemark. Die dänische Ware kommt z. Z. für die hiesige Gegend wohl kaum in Frage. 45 proz. 150—160 Oere, 30 proz. 90—110 Oere, 20 proz. 55—65 Oere, 10 proz. 40—50 Oere das Kg.

Frankreich: Im Departement Jura ist die Zahl der Schweizer, die Milch zur Verkäsung auf Gruyere kaufen, seit dem Kriegsausbruch 1914 von 5 auf 40 gestiegen. In diesem Bezirk wurden im Jahre 1925 in 495 Käsereien 7 300 000 Kg. und im Departement Doubs in 360 Käsereien 6 Millionen Kilo, in ganz Frankreich 30 Millionen Kilo Schweizerkäse erzeugt. Der Absatz in Münster, Roquefort und Gervais ist gut. In Paris notierte: Briekäse, 10 Stück 80—150 ffrs., Camembert, 100 Stück 150 bis 330 ffrs., Doublecreme 100 Stück 630—650 ffrs.

Italien: Der Absatz der italienischen Ware hat außerordentlich nachgelassen und konnte selbst eine Preisermäßigung denselben nicht viel heben. Im Inland dagegen soll die Nachfrage gut sein, denn die Preise für Parmesan-Käse haben sogar angezogen, die gelieferte Ware ist allgemein von außerordentlich guter Beschaffenheit. Reggiano, 3—4 jähr. 21,50 Lire je Kg., do., 2—3 jähr. 20,— Lire ze Kg., do., 1—2 jähr. 18,— Lire je Kg., Gorgonzola 10—12 Lire je Kg., Salami 12—14 Lire je Kg., Bel-Paese 12—14 Lire je Kg., Schachelkäse, 200 Gr. 3,70—4,30 Lire das Stück, do.. 250 Gr. 4,30—4,90 Lire das Stück.

Finnland: Die Nachfrage war sehr ruhig gewesen. Groß gelocht 23,50—25,00 Fmk., mittelgelocht 20,00—21,00 Fmk., kleingelocht 17,00 bis 18,50 Fmk.

Oesterreich. Die großen Milchanfuhren machen sich in der vermehrten Käserzeugung geltend. Das Geschäft liegt sehr ruhig. Tiroler Halbemmentaler 4,90—5,50 Sh. das Kg., Brinsne 3,00—4,00 Sh. das Kg., Topfen 0,80—1,20 Sh. das Kg., Schwarzenberger 3,60—4,00 Sh. das Kg., Quargel, 60 Stück 1,50—2,00 Sh.

Ungarn: Die Eigenerzeugung daselbst ist nicht sehr groß. Ausgeführt wird hauptsächlich Quarg und Kasein, für andere Sorten findet sogar noch Einfuhr statt. Topfen, metallfrei 4—6000 ungarische Kr. das Kg., Speisequarg 7—8000 ungarische Kr. das Kg.

Tschecho-Slowakei: Ein Bericht meldet daselbst wie folgt: „Es wird damit gerechnet, daß 10 Käsereien im Zemliner Gau, die sich seit Jahrzehnten in schweizerischen Händen befinden, bald in slovakische Hände übergehen“. Olmützer Quargel, 5 Kg. 45—50 österr. Kronen.

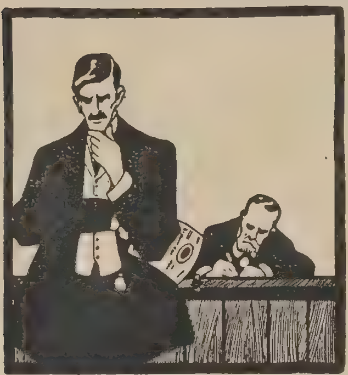
England: Von da wird Chedlet-Chester zu Mk. 7,20—7,50 angeboten.

Deutschland: Durch die starke Herabsetzung der Preise im Kleinverkauf konnte das Geschäft etwas belebt werden. Harzerkäse sind sehr stark angeboten, ebenso alle Sorten Weichkäse, für die das warme Wetter nicht gerade günstig ist. Im allgemeinen ist das Angebot stärker wie die Nachfrage und kommen schon manche Angstverkäufe zustande. Hoffentlich wird sich bei den billigen Preisen das Geschäft weiterhin stark beleben und dieselben nicht gleich wieder durch Aufschläge zerstört werden. Leider wurde die Gelegenheit, in der Reichsgesundheitswoche auch für den stärkeren Käseverbrauch zu werben, ungenützt vorübergehen lassen. Die Preise sind ungefähr: Allgäuer Emmentaler 1,36—1,46 M je Pfund, 40 proz Romadur 0,70 bis 0,95 M je Pfund, 20 proz. Romadur 0,50—0,60 M je Pfund. Stangenkäse 0,40—0,48 M je Pfund, Limburger 0,38—0,43 M je Pfund, Backsteinkäse 0,15—0,30 M je Pfund, Weißlacker 1,00—1,20 M je Pfund, Kräuterkäse 0,45—0,60 M je Pfund, Münster 0,95—1,10 M je Pfund, Brie bis 1,20 M je Pfund, Tilsiter vollfett 1,05—1,12 M je Pfund, Tilsiter [illegible] fett 0,55—,70 M je Pfund, Steinbuscher 1,10—1,20 M je Pfund, Ha[illegible] 60 Stück 7 Pfund 3,00—3,50 die Kiste, do, 60 Stück 3,5 Pfd., 1,00—1,5[illegible] Kiste, Bauernhandkäse, 60 Stück 10 Pfund, 3,50—4,50 M die Kiste, Cam[illegible]bert, 8/8, 500 Gr. 1,40—1,60 M die Schachtel, do., 6/6, 360 Gr., 0,90 [illegible] 1,20 M die Schachtel, Camembert, 150 Gr. 0,25—0,35 M die Scha[illegible] Frühstückskäse 0,07—0,12 M das Stück, Emmentaler Schachtelkäse, 250 [illegible] 0,96—1,00 M die Schachtel, do., 6/6, 80 Gr. 0,90—1,10 M die Scha[illegible] Block-Emmentaler 1,40—1,50 M das Pfund, Speisequarg 0,12—0,2[illegible] das Pfund. — Die Anregung von Bayern, Einheitsmaße für Stangen[illegible] die Größe 18 × 6 × 6 Ztm. einzuführen, ist außerordentlich begrüß[illegible]wert, damit wäre natürlich auch eine Einheits-Kistengröße gegeben.

Eier. Das Festgeschäft hat allgemein den Erwartungen nicht [illegible]sprochen. Gegen Monatsende bröckelten die Preise weiter ab. Die [illegible]frage war mäßig und das Angebot war sehr groß. Die Zufuhren [illegible] Landeiern sind sehr gering, da man schon mit dem Einlegen beschäftig[illegible] und ist man allgemein auf ausländische Ware angewiesen. — Es notier[illegible] Bulgaren 9,5—10, ₰, Chinesen 8—9 ₰, Westgalizier 8—8,5 ₰, Ostgal[illegible] 8,5—9 ₰, Jugoslaven 8,5—9,5 ₰, Steiern 8,75—9,5 ₰, Dänen 10—1[illegible] Italiener 10—12 ₰.

Ende April 1926. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M[illegible]

Lernt Buchführung!



Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die **Molkerei-Buchführung** in kurzer Zeit unbedingt sicher erlernen. Die gesamte technische Buchführung und Betriebskontrolle und alle erdenklichen Geschäftsvorfälle der **kaufmännischen** Buchführung, nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz werden in 6 Lehrbriefen praktisch durchgearbeitet. Der Kursus kostet mit sämtlichen Büchern u. Lehrbriefen M. 25.—. Bei Bestellung M. 5.— Anzahlung, Restbetrag in Ratenzahlung von je M. 5.— Nach Durcharbeiten eines **jeden Lehrbriefes prüfe ich die** Eintragungen kostenlos. Ia. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B.

Staatlich anerkannte

Molkereilehr- u. Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe

Münster i. Westf., Hammerstr. 26

Der diesjährige Winterlehrgang beginnt am Dienstag, den 5. Oktober 1926. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird Wohnung im Institut bereitgestellt. Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch

Direktor Pflugradt.

Staatlich anerkannte

Molkereischule Braunschweig

Viermonatliche Betriebsleiter-Kurse.

Prospekte durch den **Direktor J. Krause.**

Eintritt zum neuen Kursus am **2. September.**

Stellen-Angebote.

Zur Führung meiner Stadtmolkerei suche zuverläss., unverh.

Fachmann,

welcher 3—4000 Mk. Kaution stellt, welche zeitgemäß verzinst und sichergestellt werden. Offerten unt. **7280** an diese Ztg. erbeten.

Suche zum baldigen Antritt ein. durchaus tüchtigen, zuverlässigen, verheirateten (7444

Molkereifachmann,

welcher in der Lage ist, einen ländlichen Molkereibetrieb von zirka 1500 Liter selbständig und rentabel zu leiten. Nur gut empfohlene Bewerber, welche wirklich allen an sie gestellten Ansprüchen entspr., auch in Schweinemast Erfahrung haben, fleißig und ehrlich sind und kleine Kaution stellen können, kommen in Frage. Offerten erbittet

Töppenwien, Molkereibesitzer, **Waltersdorf,** Krs. Sprottau.

Wegen Krankheit des derzeitigen Leiters, wird demnächst die

Direktorstelle

einer größer. Weichkäserei, verbunden m. Fabrik-Nebenbetrieb, Hefefabrik und Spritbrennerei, und Schweinemast (ca. 300 Schweine), frei. Angenehme Stelle u. ideale Wohnungsverhältnisse. Bewerber mit den erforderlichen kaufmänn. und Fachkenntnissen, die auch in d. Lage sind, den Geschäftsanteil des derzeitigen Direktors in Höhe von ca. Mk. 30 000.— m. zu übernehm., belieben ihre Off. unter Nr. **7401** an diese Zeitung einzusenden.

Wir suchen zum 15. Mai einen sauberen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Kessel, Maschinen, Magerm.-Ausgabe, Kontor u. sonst. Arbeit. Gehalt 50 M, freie Station u. Kass. Sonntagsruhe. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. an die (7236

Molk.-Gen. Welsum, Grafschaft Bentheim, Stat. Neuenhaus, Prov. Hannover. **Rupprecht,** Inspekt.

Zum 15. Mai oder früher suchen wir einen in der Butterei gut bewanderten, tüchtigen (7144

Gehilfen.

Offerten an

Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H., Kreis Hameln-Pyrmont.

Junger, tüchtiger und sauberer

Gehilfe

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut in städt. Molkerei gesucht. Gehalt wöchentlich 35 Mark u. fr. Wohnung. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7146

Genossenschaftsmolkerei Mainz.

Suche zum 15. Mai einen jungen, tüchtigen (7296

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk., Kassen frei.

Molkerei-Genossenschaft Wieren in Hann.

Zum baldig. Eintritt suchen wir für unseren ländlichen Betrieb, hauptsächl. Milchvers., einen jüng.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote m. Zeugnisabschrift. a. d.

Milchzentrale Bonn, Adolfstr. 19.

Für Betrieb und Kontor zum 15. bis 20. Mai

tüchtiger Gehilfe

gesucht. Bedingung gute Handschr. und sicherer Rechner. Gehalt 60 M monatlich, Kassen frei. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. Altersangaben erbittet (7394

Albert Stottmeister, Verw., Molkerei-Genossenschaft Neuendorf bei Klötze, Altm.

Gesucht zu sofort ein sauberer junger 7318

Meiereigehilfe

mit Führerschein 3 b, welcher alle vorkommenden Arbeiten, wie Kannenspülen usw. mit erledigen muß, bei gutem Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften an

J. H. F. Cohrs, Meierei, Hamburg 1, Kattrepel 27.

Suche zum belieb. Antritt einen **jungen, anständigen Menschen,** zur Abwartung von 2 Pferden u. Hilfe in der Molkerei. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7372

Bautzener Molkerei, Bautzen i. Sa.

Suche zum baldigen Antritt

Gehilfen

für Weichkäserei, Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. erbeten. (7367

Molkerei Handorf bei Peine (Hannover).

Suche zum 15. Mai, auch früher, tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Maschinen, Milch- und Schlagsahneversand. (7308

Barnekow, Miltzow in Pomm.

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen (7307

Gehilfen

der in Weich- und Hartkäserei Erfahrung hat. Zeugnisabschriften erbittet

Central-Molkerei Northeim.

Zu sofort findet ein tüchtiger

erster Gehilfe

welcher zuverlässiger Maschinenführer und Molkereiarbeiter ist, Stellung. Selbiger hat auch die Wartung und Pflege von 12 Zuchtsauen zu übernehmen, wofür es für jedes verkaufte Ferkel 0,50 Mark Trinkgeld gibt. Gehalt Mark 50.— und Kassen frei. (7294

Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Krs. Halberstadt.

Suche zum 15. Mai 26 einen zuverlässigen (7353

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Erfahrung in Limburger- u. Romadurkäserei. Gehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erb.

Storm, Marienwalde, Kr. Arnswalde, Nm.

Suche zu sofort oder später einen

Gehilfen

der den Führerschein 3 b besitzt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten an (7361

Molkerei Eldagsen, Bez. Hannover.

Ich suche auf möglichst bald ein. zuverlässigen, soliden

Gehilfen

nur für Butterei und Kontor. Maschinenschreiben ist erforderl. Nur von ihren Chefs empfohlene Leute wollen Bewerbungen nebst Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsforderungen einsenden. (7396

L. Lange, Molkerei Altjührden in Oldenb.

Zu sofort findet ein zuverlässiger

Knecht

guter Pferdepfleger, Stellg. Selb. muß mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut sein und sämtliche landwirtschaftliche Arbeiten selbständig ausführen können. Gehalt 45.— Mk. bei freien Kassen.

Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt. 7295

Suche zu sogleich einen sauberen, zuverlässigen (7147

Gehilfen

für Käserei und Milchversand. Gehalt p. Monat 55 Mark. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erb.

Molkerei Kleinglunken bei Pottangow, Kreis Stolp.

Suche zum 15. Mai d. Js einen

ersten Gehilfen,

gute Handschrift u. sicheres, flottes Rechnen Bedingung. Empfehlung. mit Lebenslauf erb. (7344

Stinze, Holtland in Ostfriesland.

Wir suchen für einen kräftigen, strebsamen 21jährigen

Gehilfen

Stellung zum beliebigen Antritt. Gegend gleich. Werte Ang. erbitt.

Molkerei-Genossensch. Horn i. W.

Suche zu sofort einen jung tüchtigen (72

Gehilfen

welcher etwas Kenntnisse in d Backsteinkäserei besitzt, sowie ein **angehenden Gehilfen.**

Meldungen mit Gehaltsangabe

Dampfmolkerei Herbsleben A. Türen, Verwalter.

Zu sofort suche einen arbeit freudigen, soliden (73

Gehilfen.

Bewerbungen mit Gehaltsford erbittet

Schnoor, Ohlendorf b. Salzgitt Station Klein-Mahner.

Wir suchen zum baldigen Antri tüchtigen, an selbständiges Arbe gewöhnten

Gehilfen

(Fachmannssohn) für alle vorkon menden Arbeiten, in mod. stä Betrieb. Elektrischer Betrieb.

Kurmolkerei Altheide, Grafschaft Glatz. 73

Suchen zum 15. Mai einen g wandten, umsichtigen

Gehilfen

der auch in der Herstellung vo Sahne-Schichtkäse bewandert i Bewerbungen m. Zeugnisabschri und Gehaltsansprüchen sind un Nr. **7301** an diese Zeitung z. rich

---

Zum 15. Mai suchen wir ein älteren, tüchtigen, soliden

Gehilfen

für alle Arbeiten, hauptsächlich f Maschinen. Ordnungslieb. Leu die etwas Selbständigkeit besitz und kleinere Reparaturen ausfül können, wollen Offerten mit Zeu nisabschriften einsenden. Gehalt Mark, alles frei. Gleichzeitig such wir für einen tüchtigen, sehr krä

Gehilfen,

der zwei Jahre hier tätig war den wir empfehlen können, zu selben Termin Stellung zur weit Ausbildung. (71

Molkerei Emmericher-Eyland, Kreis Cleve, Niederrhein.

Meiereimaschinen-Monteur

mögl. mit Erfahrungen in Kül anlagen für selbständige Arbeit sofort gesucht. Bewerbungen n genauen Angaben über bisheri Tätigkeit sind einzureichen un Nr. **7164** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Mai even auch früher einen ordnungsliebe

Gehilfen

für Butterei. Gewandtheit im F men und etwas Kontorarbeit forderlich. Gehalt monatlich 50 bei freier Station u. Kassen. St lung angenehm u. dauernd. (7

Dampfmolk. Marzahna u. Umg e. G. m. b. H. Fr. Millow.

Suche sofort jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit Bewerbungen mit Zeugnisabs und Gehaltsforderungen an (74

Molkerei Duben, Kreis Luckau, N.-L.

Suche zum 1. Juni oder etw früher einen jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit Anfangsgehalt 40 Mk. bei fre Station und Kassen. (74

Molkereibesitzer Freiberg, Tschanschwitz, Post Strehlen, Sc

Zum 15. Mai suchen wir ein jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Etwas Erfahrung in Käserei wünscht, aber nicht Bedingu Anfangsgehalt 50 Mk. und fr Kassen. (74

Molkerei-Genossenschaft Stepeni Kreis Cammin i. Pom.

Wir suchen zum 15. Mai oder etwas früher einen tücht., fleißig., durchaus zuverlässigen (7512

ersten Gehilfen

guter Rechner bevorzugt. Gefäll. Angebote mit Zeugnisabschrift. an **Molkerei Gronau** i. Hannover E. G. m. b. H.

Wir suchen für tüchtigen, empfehlenswerten jungen (7513

Gehilfen

zum 15. Mai möglichst als erster anderweitig Stellung.

Molkerei Gronau i. Hannover E. G. m. b. H.

Suche zum 12. oder 15. Mai eine

Meierin

für städtischen Betrieb, hauptsächl. für Butterei, Milchannahme und etwas Verkauf nebenbei. Hilfe im Haushalt. Angeb. mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an (7516

Dampfmolkerei Freiberg i. Sa. Fernruf 3012.

Suche zum 15. Mai evtl. einige Tage später eine tüchtige, zuverlässige und freundliche (7532

Meierin.

Anfangsgehalt 40 *M* ohne Abzug. Angebote erbittet

Molkerei Warmenau b. Vorsfelde, Braunschweig. **J. Poppe**, Verwalter.

Wir suchen per 15. Mai od. einige Tage sp. ein. jungen, tüchtigen und gewissenhaften

Gehilfen

für d. Butterei. Selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. erbeten an (7420

Molkerei Querfurt, Lücke & Co., Gesellschaft m. beschr. Haftg.

Gesucht zu sofort ein jung., tücht.

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Erfahrung in Camembertkäserei erwünscht. Gutes Gehalt zugesich. Gefl. Offerten mit Angabe des Alters erbittet (7480

Dampfmolkerei Lüninghausen Post Moorende, Bez. Bremen. **Bähler**, Verwalter.

Suche zum 15. Mai oder etwas später einen jungen soliden

Gehilfen

für Butterei und Hilfe bei der Abrechnung. Nur gut empfohlene Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 50 bis 55 Mark. (7467

Molkerei-Genossenschaft Barnstorf, Bez. Bremen.

Da unser Gehilfe nach 2 jährig. Hiersein sich verändern möchte, suchen wir Mitte Mai tüchtigen

Gehilfen

der Wert auf Dauerstellung legt, bei Familienanschluß. Zeugnisabschriften und Gehaltsang. an

Molkerei Grefrath bei Crefeld.

Suche zum 15. Mai einen fleiß.

Gehilfen

welcher sich allen in der Harzkäserei vorkommend. Arbeit. willig unterzieht. Gehalt 50 Mk., Kost, Logis Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (7408

Carl Körner, Harzkäserei, Quedlinburg.

Junger, kräftiger (7508

Gehilfe

findet sofort oder 15. d. Mts. angenehme Stellung. Gehalt 60 Mk. Gelegenheit zur Erlernung der Camembertkäserei wird gebot. Vorkommende Arbeiten müssen mit verrichtet werden.

Molkerei Betheln bei Gronau i. Hannover.

Werkmeister Milchkannenfabrik

Holländischer Milchkannenfabrikbesitzer sucht für sofort ein. tüchtigen Werkmeister, mit der Fabrikation von Milchkannen in allen Unterteilen vollständig bekannt. Muß mit Personal umgehen können. Briefe mit Kopie-Zeugnissen unter Angabe von Gehaltsansprüchen unter **E. D. R.** an **Nijgh & v. Ditmars Ann.-Exped. Rotterdam,** Holland. (7527

Zu sofortigem Eintritt sucht westdeutsches molkerei-technisches Geschäft für die Einrichtung von Molkereien und den Verkauf von Maschinen Apparaten und Geräten einen unverheirateten, erfahrenen

Kaufmann

für Büro und Reise. — Kaufmännisch gebildete Bewerber, gewandte Stenographen und Maschinenschreiber, mit tüchtigen milchwirtschaftlichen und technischen Kenntnissen belieb. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüche einzusenden unter **Y. P. 7537** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir suchen zum 15. Mai einen zuverlässigen, erfahr., ehrlichen

Buttermeier.

Derselbe muß peinlich sauber sein und das größte Interesse haben, eine feine Butter herzustellen. Gehalt monatlich 70,00 *M* bei freier Station und freien Kassen. Nach 6monatlichem Hiersein wird Reisegeld 3. Klasse zurück erstattet. Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbittet (7440

Molkerei-Genossenschaft Lötzen, Ostpr. **Dießelberg,** Direktor.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir zum 15. Mai oder einige Tage früher einen (7485

Kessel- und Maschinenführer.

Derselbe muß imstande sein, Kessel, Dampf- und Eismaschine, elektr. Lichtanlage und andere Maschin. zu bedienen, kleinere Reparaturen ausführen können usw. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsf. erbittet

Genossenschafts-Meierei Pinneberg bei Hamburg.

Gleichzeitig suchen wir für

Gehilfen

der obigen Posten ca. 4 Jahre inne gehabt hat, zum 1. Juni anderw. Stellung. **D. O.**

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, evangel. (7531

Gehilfe

welcher in Herstellung von Quarg, Quadratkäse u. sonstigen Käsearten bewandert ist. Angeb. mit Geh.-Forderung an

Genossenschafts-Meierei Nordseebad Cuxhaven.

Zu sofort kräftiger

Molkereigehilfe

gesucht für alle vorkommenden Arbeiten. Milchtouren in der Stadt sind mitzufahr., ohne Pferdepflege. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf sind einzureichen an die (7487

Kieler Meierei, Kiel, Lerchenstr.

Junger Gehilfe,

keine Arbeit scheuend, mit Weichkäserei vertraut, zu sofort gesucht. Gehalt 55.00 Mk. (7455

Dampf-Molkerei Neu-Zauche (Spreewald).

Zuverlässiger (7450

Gehilfe

kann sofort eintreten. Gehalt 60.— Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften an

W. Stange, Dampfmolkerei und Fettkäserei, Oldersum, Ostfriesl.

Wir suchen zum 15. Mai oder 1. Juni einen gewandten, zuverlässig.

Gehilfen

der in der Herstellung von Tilsiter, Romadur und Backsteinkäse durchaus firm ist und dieses durch gute Zeugnisse und Referenzen nachw. kann. Derselbe darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Außerd. kann ein

Lehrling

eintreten. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an (7433

Molkerei-Verein Neustettin, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht (Bezirk Köslin).

Suche zum 15. Mai jungen tücht.

Gehilfen

für Betrieb und Milchversand. Gehalt 50 Mk. u. freie Kassen. (7510

Central-Molkerei Salder, e. G. m. b. H., (Braunschweig).

Wir suchen einen gewandten, zuverlässigen (7509

Gehilfen

der in der Herstellung von **Hart- und Weichkäsen** durchaus firm ist und sich über seine bisherige Tätigkeit durch gute Zeugnisse und Referenzen ausweisen kann.

Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H.

Suchen zum Eintritt auf 20. Mai

Gehilfen

für unsere Milchzentrale mit tägl. ca. 3—4000 Liter, welcher keine Arbeit scheut und gute Kenntnisse in der Frischmilchbehandlung, Butterei, Quarg- und Yoghurtherstellg. besitzt, auch muß er firm in der Bedienung der Maschinen u. Kohlensäurekältemaschine sein. Anfangsgehalt 170.— Mk. Nur Leute, w. auf Dauerstellg. reflektieren, woll. sich unter Einsendung ihres Zeugnisses melden an

Milchversorgung Kornwestheim bei Stuttgart. 7435

Suche zum 15. Mai einen jung., fleißigen, evangel. (7441

Gehilfen.

Stellung dauernd. Reisegeld wird nach 3monatl. Hiersein zurückerst. Bewerbungen u. Gehaltsansprüche erbittet

Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst in Westf.

Suchen zum 15. Mai einen äuß. tüchtigen, gut empfohlenen u. solid.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. Mithilfe in der Butterei. Nachmittags Kontorarbeit, firm in der Monatsabrechnung. Anfangsgehalt monatlich 55,— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet

Molkerei Bederkesa, Krs. Lehe.

Suche zum 15. Mai einen tüchtig. soliden, fleißigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (7445

Gehilfen.

Hauptsächlich f. Butterei. Derselbe muß ein fixer Butterformer sein, auch in d. Herstellung von Schlag- und Kaffeesahne sowie Untersuch. etwas Erfahrung haben. Gehalt 55,— Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. an

Dampfmolkerei Ruppendorf Bezirk Dresden.

Suche zum 1. 6. tüchtigen

jungen Fachmann

katholisch, mit 3—4000 *M*, als Verwalter und Teilhaber für meine Molkerei, Prov. Hannover. Angebote unter **7602** an diese Ztg.

Wir suchen z. 15. Mai ein. tücht.

Gehilfen

für Butterei, Rückgabe u. Kontor, sicherer Rechner, einen tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Nicht zu junge Leute, welche zuverlässig und an Sauberkeit gewöhnt sind, wollen Zeugnisabschriften einreich.

W. Schulz, Molk.-Gen. Himbergen, Kreis Uelzen. 7438

Tücht., an gewandtes Arbeiten gewöhnter (7548

Gehilfe

für Kessel, Maschinen u. Kühlanl. zum 15. Mai bei freier Station, Kassen und gutem Gehalt gesucht. Es kommen nur junge Leute, die in Genossenschaften tätig gewesen sind, in Frage und lückenlose Zeugnisse einsenden an

Molk.-Gen. Angerburg, Ostpr.

Suchen zum 15. Mai d. Js. für unsere Sanit.-Meierei tücht., solid., an peinl. Sauberkeit gewöhnten

Molkereigehilfen

für Kindermilch auf Flasch. Tag.-Leistung ca. 3000 Liter. Vollkommen vertr. mit Tiefkühlanlage. Gehalt 70 *M*, fr. Station. Angeb. m. Zeugnisabschriften an

Rittergut Mehrow bei Ahrensfelde, Berlin.

Zum 15. Mai suche (7551

Gehilfen

als alleinigen, der mit allen Arbeiten gut vertraut ist und sich an der Fütter. einer Anzahl Schweine beteiligen muß. Gehalt 65 Mark pro Monat, frei von Abzügen.

P. Froede, Meierei Jesteburg Krs. Harburg a. Elbe. Telefon Jesteburg Nr. 10.

Suchen zu sofort einen jungen

Gehilfen

für Butterei und Käserei. Gehalt nach Übereinkunft, freie Station u. Kassen. Zeugn.-Abschrift. u. Angebote sind zu richten an (7550

Molkerei Uthlede e. G. Uthlede, Bezirk Bremen.

Suche zum 15. d. Mts. oder auch einige Tage später einen älteren

Gehilfen

der auch in der Herst. von Tilsiter u. Weichkäse gut bewand. ist. Gehalt 60—65 *M* den Monat u. Kass. frei. Angeb. erb. (7599

Molkerei Sypitten Krs. Lyck, Ostpreußen.

Zum 15. Mai suchen wir für Kessel und Maschinen einen tüchtig.

Gehilfen

Anfangsgehalt 55 *M* und fr. Kass.

Molk. Milte i. Westfalen Station Warendorf.

Durchaus zuverlässiger, (7601

junger Gehilfe,

der alle Arbeiten mitmacht u. Erfahrung in der Camemb.-Käs. hat, zum 15. Mai oder früher gesucht. Nur tücht., anständige Leute woll. Bewerbungen mit Abschrift vom letzten Zeugnis einreichen. Anf.-Gehalt 60 *M*, freie Kass. u. Stat.

Dampfm. Zeppernick. Bz. Magdbg.

Wir suchen für sofort od. später einen jungen, fleißigen (7568

Gehilfen

für Kessel, Maschin. u. Milchvers. Anfangsgehalt 50 *M* bei fr. Stat. Bewerb. an die

Hinsbecker Dampfmolkerei bei Lobberich, Rhld.

6

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 4. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. **Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 1[illegible] G.-M.** Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 30. April. Bericht der Firma S. S. S[illegible]venster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 186 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschafts-Notierung 188 Gulden. Großhandelspreis franko Grenzen 194 bis 198 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 189.—186.—174.

Oldenburg, 30. April. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 22. bis einschließlich 28. April sind im Großverkauf 517 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 178,67 M je Ztr. ausschließlich Verpackung ab Station getreten.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. Mai. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Das Geschäft war Anfang der Woche wieder etwas ruhiger geworden und machte sich der Ultimo recht bemerkbar. Seit gestern zeigt sich aber wieder größere Aufnahmefähigkeit und da Kopenhagen nur 2 Kronen niedriger notierte, als in der vergangenen Woche, blieb die Stimmung gut. Auch die Provinz hatte Vertrauen zur Marktlage und legte größere Aufträge nach Berlin. Die deutschen Eingänge bleiben groß und ist bei der fruchtbaren Witterung mit einer weiteren Produktionszunahme zu rechnen. Sowohl in Hamburg als auch in Berlin konnten die Notierungen während der ganzen Woche unverändert belassen werden. — Schmalz. Der feste Schweinemarkt in Chicago brachte neue Preiserhöhungen für Schmalz und mußten auch hier die Preise bei stillem Konsum heraufgesetzt werden. Die Forderungen der amerikanischen Packer sind: Steamlard 35 Dollar, Purelard 37 Dollar Basis Tierces ab Kai Hamburg nicht untersucht.

Bremen, 1. Mai. Breicht der Firma Herm. Schwarz. Auch in der verflossenen Berichtswoche blieb der Handel ruhig. Die Nachfrage nach deutscher Butter war gut, so daß die Eingänge geräumt werden konnten. Qualitativ ist ein Teil der deutschen Butter von ausgezeichneter Beschaffenheit, und kann als vollkommener Ersatz für dänische Butter gelten. Es wäre zu wünschen, wenn in der Uebergangsperiode die Molkereien ebenfalls große Sorgfalt auf die Herstellung einer guten Qualität legen, damit die Kundschaft weiterhin Abnehmer von deutscher Butter bleibt. Die Preise blieben durchweg unverändert. Allgemein wünscht man, daß die Preise in der nächsten Zeit weiter zurückgehen. Sibirische Butter ist kaum gefragt, die Preise hierfür dürften noch zu hoch sein, zumal das Angebot in Landbutter nach wie vor dringend blieb.

Dresden, 30. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. In der abgelaufenen Woche machte sich eine Zurückhaltung bemerkbar, welche wohl zum Teil auf das Monatsende zurückzuführen ist. Nennenswerte Butterbestände sind nicht geblieben. Die Eingänge sind kaum größer geworden. Mit Beginn des neuen Monates hofft man auf ein besseres Geschäft, zumal die Spargelsaison stärker einsetzen dürfte.

Käse.

Dresden, 30. April. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Allgäuer Weichkäsegeschäft ist etwas ruhiger geworden, das Angebot dagegen größer. Unhaltbare Partien werden zu allen möglichen Preisen offeriert und bringen eine Unsicherheit in den Markt. Emmentaler hat nach wie vor ein mäßiges Geschäft. Edamer ist weiter gut gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in Rmk.: pa. echter Emmentaler 168—172, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 1[illegible] bis 148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53—55, do., 40 proz. 80—8[illegible], pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 66—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 85—88, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 103—105, pa. echter Roquefort 160, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr., 0,30—0,32 je Stück, do., ca. 350 G[r.] 1/1 bis 8/8 teilig 0,80—0,90 je Stück.

Köln, 1. Mai. Bericht der Firma Ferd. Grotefeldt jr. Das Geschäft erfuhr in der letzten Woche etwas Belebung, insbesondere holländische Ware fand gute Aufnahme, was sich auch auf den holländischen Märkten bemerkbar machte, wo flott verkauft wurde bei fester Notierung. Tilsiter in bester Qualität wurde nur vereinzelt angeboten. Allgäuer Ware blieb nach wie vor im Verkauf ruhig. Schweizerischer Emmentaler brachten einige kleine Verkäufe mit der Bedingung, daß die zu liefernden Käse vollsaftig sind.

Tilsit, 1. Mai. Bericht der Firma G. A. Kreis. Der Absatz in Tilsiter in Westdeutschland durch die Konkurrenz der Auslandsware gering. In Mitteldeutschland dagegen ist die Nachfrage nach Tilsiter lebhafter. Aeltere Winterware ist wenig vorhanden. Die Qualität der frischeren Ware ist im allgemeinen sehr gut, so daß die geforderten Preise in der alten Höhe bewilligt wurden. Der Großhandel hatte in Erwartung sinkender Preise seine Läger durch Preisermäßigungen geräumt, mußte jedoch feststellen, daß der Zeitpunkt der Ermäßigung verfrüht war. Durch das späte Frühjahr ist eine wesentliche Preisermäßigung noch nicht ein-

Leeuwarden (Holland), 30. April. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Guldne, 40 proz. Käse mit 84 bis 88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpack ab Fabrik exkl. Provision.

Nach Schluß eingegangen:

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3,— ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Jns. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkereifachmann

27 Jahre alt, sucht z. 15. Mai Vertrauensstellg. Suchend. ist mit all. ins Fach schlagenden Arbeit. durchaus vertraut, Dampfkess. u. Masch., Tiefkühlanl., Butt., Käserei, Camembert, Limburger, Romadur, Backstein, Harz- u. Thür. Stangenkäse, Schlagsahne u. Frischmilchbehandlung, Yoghurtmilch, Untersuch. fast sämtl. Molk.-Produkte, Abrechnung u. Kontor usw. Reflektiert wird auf Dauerstellung, auch als Harzkäser, eventl. auch ohne Stat. Prima Zeugnisse stehen zu Dienst. Werte Angebote mit näheren Angaben erbittet (7425

Gust. Merkel
Warenshof b. Waren, Müritz.

Wegen Verpachtung uns. Betriebes suchen wir für unseren langj.

Verwalter

zu sofort oder später eventl. auch vertretungsweise, anderw. Vertr.-Stellung. Alter 30 Jahre, evangl., gut. Kaufmann u. Organisator, m. allen Facharbeit. best. vertr., tücht. u. gewissenhaft, u. imstande, einen Betrieb selbständig zu leit. Sicherheit kann auf Wunsch gest. werden.
Molk.- u. Müllerei-Genoss. für Hörste u. Umgegend, e. G. m. b. H.
Harstromberg, Vorsitzender.

Fachmann, kathol., 28 Jahre alt, Molk.-Schule absolv., s., gestützt a. gute Zeugn., 1. Gehilfenstelle oder sonst. Vertr.-Posten für sofort oder 10. bis 15. Mai. Werte Ang. erb.
Egidius Hermanns
z. Zt. **Teveren**, Krs. Geilenkirchen
Bezirk Aachen.

Bilanzs. Buchhalter

welch. einige Jahre in größ. Käs. tät. war, gegenwärt. sich seit 5 Jahren bei einer größ. Mühle Thür. in ungekündigt. Stell. befind., wünscht sich d. Käs.-Fach wieder zuzuwend., weil groß. Interesse dafür vorhand. Such. ist 36 J. a. u. verheir. Falls eine Vertrauensst. in Frage kommt, kann Kaution gestellt werd. Wohn. erwünscht. Gefl. Angebote unter 7503 an diese Zeitung erbeten.

24 jähr. Molk.-Fachmann, der sich vor keiner Arbeit scheut, langjähr. als Gehilfe in großstädt. u. ländl. Betrieb. gewes., gute Kenntn. in Käs., Molk.-Sch. absolv., a. Obermeier u. Reisend. in Sahneversd.-Molk. tät. gewes., gewandt im Geschäftsverkehr, Buchführg. u. Stenographie, zielbewußt, sucht Stellg. als Betriebsleiter, Expedient, Buchhalter oder sonstigen Vertrauensposten. Antritt kann nach Belieb. erfolgen. W. Angeb. an (7500
O. Rabmund
Braunschweig, Korfeßstr. 35 III.

Tücht. Molk.- u. Käs.-Fachmann, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. Stellg. als Oberkäser oder Obermeier. In der Herstell. von Tilsiter, Romadur u. Stangenkäse übernehme jede Garantie, sowie in sämtl. Molkereiarbeit aufs beste vertraut. Gefäll. Angebote mit Geh.-Angabe sind zu richten an **Willi Mäurer, Bremen,** Schwachhauser Heerstr. 26. (7495

Junger Fachmann,

27 J. alt, sucht zum 15. Mai oder etwas früher dauernde Stellg. als Obermeier, Filialleiter, Lagerverwalter, in Butter- u. Käsegroßhdl. Expedient od. sonst. Vertr.-Posten. Jetzt als Expedient in Berliner Großbetrieb tätig. Angebote mit Gehaltsangaben erb. an (7494
Ernst Politt
Berlin N. W. 21
Bandelstraße 14 V. II.

Tücht. Fachmann,

10 J. im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten. Selb. ist mit allen Facharbeit. best. vertr. Molk.-Sch. absolviert. Bin z. Zt. in ein. städt. Vollbetrieb in ungek. Stellung tät. Angeb. erb. unter **7473** an d. Ztg.

Junger, tüchtiger, kaufm. ausgebildeter (7400

Allgäuer

Molkereifachmann

sucht Stelle als 1. Gehilfe in Büro oder sonstigen Vertr.-Posten. Selbiger ist 24 Jahre, 11 Jahre im Fach, Absolvent der Lehrsennerei u. Handelsschule, bewandert in der Herstellung und Lagerung d. meist. Allgäuer Weichkäsesorten, auch Tilsiter, firm in amerikan. Buchführg., Stenographie u. Masch.-Schreiben, besitze erstklass., selbständ. Jahreszeugn. u. reflekt. auf Dauerstellung. Angeb. erbeten an
Joseph Lerchenmüller
Hairenbuch, Post Ebershausen
Schwaben.

Strebsamer

Fachmann,

24 Jahre alt, der mit der Herstell. v. pa. Tafelbutter, div. Weichkäsen, Schlagsahne, Yoghurt-, Kefir-, Frischmilchbehandlung u. -Versand, in der Untersuchung von Milch und Produkten und im Abrechnungsw. gut vertraut ist und selbständig arbeiten kann, sucht sofort oder spät. Vertrauensstellung, auch als Gehilfe. Selbiger hat die Molkereilehranstalt in Kiel mit gutem Erfolg besucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. 7585 an diese Zeitung.

Suche für meinen tüchtigen

Meiereiverwalter

Stellung. Austritt erfolgt wegen Verkaufs. Derselbe ist firm als Kaufmann u. Leiter, den ich nur empfehlen kann. (7410
Flensburger Meierei
Bernh. Möller.

Tüchtiger, kaufmännisch gebildet.

Molkereifachmann

25 Jahre, verheiratet, sucht Stellg. als **Verwalter, Obermeier o. Buchhalter,** mit Wohnung, jedoch nicht Bedingung. Suchender verf. über weitgehende Kenntnisse in Herstell. sämtl. Molkereiprodukte u. versteht einen Betrieb durch besondere Erf. unter Garantie wirtschaftlich rent. zu gestalten, über 2 Jahre Betrieb selbständig geleitet, im Steuerwes. u. Prozeßsachen sowie im Umgang mit Lieferanten u. Kundsch. durcha. bew., desgl. i. Landwirtsch., Schweinemast u. -Zucht. Er legt überall selbst Hand mit an. Kaut. kann i. Sachw. gest. werd. Gen. od. Privatbetr., die auf eine durchaus tücht. Kraft reflekt., wollen Angeb. unter Nr. 7607 an diese Zeitung senden.

Molkerei-Verwalter,
in allen Zweigen des Faches firm, der Privat-, Gen.- u. Gutsmolkereien rentabel geleitet, für gute Ware garantiert sowie in Landwirtschaft erfahren u. Vollmilch- und Schlagsahneversand firm und jede Reparatur selbst ausführt sow. im Besitze nur guter Zeugnisse, sucht zu sofort oder später Vertrauensstelle. Gegend gleich. Werte Angebote u. Nr. 7584 a. d. Ztg. erb.

Junger, kräftiger und solider

Gehilfe

sucht zum 15. Mai oder etwas früh. Stellung, mögl. in einem größeren Betriebe, wo ihm die Gelegenheit geboten w., sich im Kontor u. in d. Käserei weiter auszub. Gute Zeugnisse sind vorh. Angebote sind z. richt. an **Molkereigehilfe Gustav Kleinhans,** Gastwirtschaft, **in Imbsen, Post Dransfeld (Hann.)**

Tüchtiger, williger

Molkereifachmann

Ende der 20er, sucht zu sofort oder später Stellung als Heizer, Masch.-Führer, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Derselbe hat auch gute Erfahrung in Camembertkäs., da er schon mehrere Jahre selbständig eine Käserei betrieb. hat. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung, a. von der Molkereischule. Zur weit. Auskunft ist gerne bereit (7579
H. Möller, Betriebsleiter,
Burgdorf (Hann.)

Led. Fachmann, i. 26. J., m. best. Kenntn. i. Stadt- u. Landbetr. einschließl. Allg. Weichkäserei, Spez. in Herst. haltb. Schlag- u. homogenis. Kaffeesahne, Milchkons., sucht, gest. a. beste Zeugn. u. Empf. geeignet. Posten. Barkaut k. gest. w. Werte Zuschr. erb. an **K. Richter,** Oberm., **Osteroder Molk., Osterode a. Harz.**

Für einen äußerst tüchtigen

Molkereiverwalter

jung verheirat., welcher von Kind auf beim Fache und bei mir als Verwalt. meine Molkerei zu mein. vollen Zufriedenheit geleitet hat, suche ich umgeh. anderweit. Vertrauensposten. Kaution von 1500 bis 2000 *M* kann gestellt werden. Kollegen, welchen an einem tücht. Fachmann gelegen ist, wollen gefl. Angebote unter **Westfalen 7405** an diese Zeitung einsenden.

Molk.-Fachmann, unverh., 33 J., Molk.-Lehranst. Königsberg i. Pr. absolviert, mit pa. Zeugniss., sow. staatl. Betriebsleiter- u. Kesselw.-Zeugnis, 16 J. im Fach, mit Hart-, Weich-, Harzkäs., Butterei u. städt. Milchversorgung, sow. in all. andern Zweigen des Faches praktisch, theoretisch u. kaufmänn. durchgebildet, s. Betriebsleiter- oder sonstige Vertr.-Stelle. Angeb. erb. **Ad. Neumann, Rositten,** Kr. Pr. Eylau

Molkerei- und Käsereigehilfe, mit allen Arbeiten sowie Kessel, Maschinen, Annahme, Untersuchg., Butterei, Käserei, Pferden, Schweinen u. Mühlen aufs beste vertr., der Reparaturen selber ausführt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. sofortigen Antritt oder 15. 5. Stellung. Ausführl. Angebote erb.
Otto Steller, Blankensee b. Lübeck.

Junger Fachmann sucht zum bald. Antr. Stellung, am liebst. mit im Kontor. Gute prakt. sow. theoret. Kenntn. vh. (Betriebsleiterzeugn.) Ang. erb. u. Nr. 7590 an diese Ztg.

Jg. strebs. solider Gehilfe sucht z. beliebigen Antritt Stellung, auch als Kraftwagenführer, da über 1 J. als solcher tätig gew. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erb. an **Fritz Brunow b. Wölfert, Berlin SO. 16** Brückenstraße 1. (7588

Strebsamer solider Gehilfe sucht zu sofort oder später Stellung, auch als Milchverkäufer. Würde auch Verkaufsstelle übern. Kaut. vorh. Angeb. unter **postlagernd M. G. 300 Berlin S. 14.** (7589

Für einen tüchtigen, kräftigen **Molkereigehilfen** suche ich sofort o. später passende Stellung. Selbiger besitzt pa. Zeugn. u. Empfehl. Ang. erbittet **Bantelmann, Braunschweig** Schöttlerstraße 6. (7586

Jg., durchaus zuverläss., in Käs. erfahrener **Molkereigehilfe** sucht zu sofort Stellung. Angeb. erb. (7583
Puntke, Kiel-Ellerbek
Hollmannstraße 33.

Gehilfe

23 J. alt, in ungekünd. Stelle, vertraut m. sämtl. Maschin., Butterei, Holl. Käsrei, Kont., Ann., Schrotmühle, Milchuntersuch. sow. Yogh.-Herstell., sucht anderw. **Vertr.-Post.** in städt. Betr. od. Genossensch. Geg. gl. Ang. an **Walter Jacobi,** Molk. **Sonnebörn** b. Gotha, Thür. (7594

Junger, strebsamer, gutempfohl. Gehilfe sucht zu sof. od. bald angen. Stellung in modernem Betriebe. W. Angeb. an Molkereigehilfen **Wittler, z. Zt. Berlin N. W. 87,** Beußelstraße 58 II. (7598

Strebsamer Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, äußerst fleißig und solide, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung zum 15. 5. Selbig ist vertraut mit sämtl. Maschin. und besitzt gute Kenntnisse in Tils. Käserei und Butterei. Werte Angebote an (7587
Rich. Trumpa,
Molkereigenoss. Angerburg, Ostpr.

Junger, fleißiger

Gehilfe

sucht, gest. a. gute Zeugn., sof. oder 15. Mai Stelle, gleich welcher Art. Selb. ist m. all. ins Fach schlagend. Arbeit. vertr. u. scheut keine Arbeit. Werte Angeb. erb. (7593
Fritz Wenzel, Dobritz (Anh.)
Kreis Zerbst.

Molkereigehilfe

24 Jahre, sucht zum baldigen Antritt Stellung Selbiger ist mit sämtl. vorkommenden Betriebsarb. vertraut. Am liebsten wo ihm Gelegenh. geboten wird, sich im Autofahren auszubild. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote sind zu richten an (7592
Willy Löwe, Molkerei-Gehilfe
Prettin a. d. Elbe
Kreis Torgau.

1. Gehilfenstellung

od. sonst. Vertr.-Posten sucht tücht. an selbständ. Arbeit. gewöhnt. Gehilfe. Ders. ist 24 Jahre alt, mit Abrechn. u. Ann., sow. Vers, Butt. Allgäuer Weichkäserei u. allen modernen Maschinen aufs beste vertr. Pa. Zeugnisse zu Diensten. Antr. kann am 15. Mai erfolgen. Werte Angebote erbittet (7579
Paul Unger, Gladbeck in Westf.
Sandstraße 30.

Tilsiter Käser,

der auch m. sämtl. Weichkäsesorten best. vertr. ist u. u. Garant. marktfähige Prod. herst., sow. m. sämtl. Masch. d. Neuz. vertr. ist, ledig und Ausg. 20 er, sucht Dauerstelle. Ang. unt. **J. J. postlag. Jatznick,** Pom.

Tüchtiger Allgäuer Weichkäser
24 J. alt, sucht zum 15. 5. 26 dauernde Stelle, am liebst. als allein. oder als erster Gehilfe. Bin mit sämtl. Facharbeit. aufs beste vertr. Pa. Zeugn. stehen z. Verfüg. Frdl. Angebote erbittet (7603
Christian Mettel
Molkerei **Merlitz, Halle a. Saale**
Freiimfelderstr. 8.

Tücht., kräft. junger Mann
19 J. alt, sucht f. sof. Stellung als Kutscher u. Hilfe in der Molkerei. Werte Angeb. erbittet (7597
Herbert Zscheile, Dresden A. 5
Schäferstr. 66.

Suche für meinen Sohn gute

Lehrstelle

im Molkereifach. Derselbe hat 1½ Jahr i. kaufmännischen gearbeitet, ist 16 Jahre alt, groß und kräftig. Antritt kann sofort erfolgen. Werte Angebote erbeten an (7596
Adolf Ruhe, Schöningen b. Braunschweig, Wilhelmstraße 10.

Chauffeur, 25 Jahre, verheir., m. Führerschein 1, 2 u. 3 b, gelernter Molkereifachm., s. **Dauerstellung.** Selbiger ist in ungekünd. Stellung, vertr. mit sämtl. **Molk.-Arbeit.** u. führt Repar. selb. aus. Gefl. Ang. an **Willy Filter, Schwerin i. M.,** Alexanderstr. 1. (7600

Meierin, m. Molk., Laden vertr., sucht Stelle z. 15. Mai evtl. später. Uebern. a. Führ. d. Haush. Ang. an Meierein d. **Märkischen Molkerei Hagen i. W.,** Neumarkt 11. (7605

Für eine Anzahl Schüler, die die Güstrower Molkereischule am 15. Mai dieses Jahres verlassen, suchen wir Stellungen als

Betriebsleiter, Obermeier

u. s. w. Meldung bitten wir zu richten an

Dr. Hesse, Güstrow.

Tüchtiger Fachmann, 26 Jahre alt, seit 14 im Fach, sucht zum 15. Mai evtl. einige Tage fr. Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder Käser. Selb. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, firm in der Herstellung von Limb., Stangen-, Romadur-, Kümmel- u. Briekäse. Hat Molkereischule abs. und ist im Besitz von besten Zeugn. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **F. Schulz, Meierei Heide in Holstein.** (7019

Empf., tücht., zuverlässiger **Molkereiverwalter** verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Zoeden, Grumsdorf,** Kr. Bublitz. (5468

Molk.-Verwalter

29 Jahre, kath., noch in ungekünd. Stellung, sucht n. Belieben sich zu verändern, wo Verheiratung gest. ist. Bin mit sämtlichen Maschin., Milchversand, Goudakäserei, Butterei und Buchführung bestens vertraut und im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses. Bereits 5 Jahre schon in dieser Stellung. Kaution von einigen tausend Mark kann gestellt werden. Molkereien, die auf eine wirkl. ehrliche Kraft refl., wollen Angebote richten unter **Rheinland-Westfalen 6703 a. d. Zt.**

Fachmann, 34 J. alt, verh., ein Kind, in noch ungek. Stell., möchte sich zum belieb. Antritt verändern. Selbiger ist 10 Jahre in leit. Stellung. Gute Zeugn. vorh. In all. Zweigen des Molk.-Faches firm. Gute Umgangsform. mit d. Landwirten, am liebsten wäre mir eine leit. Stellg. auf dem Lande, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann in bar gestellt werden. Frdl. Angeb. unter **M. S. 7382** an ds. Ztg.

Tücht. Fachmann,

23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, event. auch als Gutsmeier, da als solcher schon tät. gewesen. Für pa. Tilsiter u. Butter wird garantiert. Pa. Zeugn. und Referenzen stehen zu Diensten. Werte Angebote erb. **Otto Gloy, Posilge,** Krs. Stuhm, Westpreußen.

Jg. Mann, 23 Jahre alt, sucht **Stellung als Kutscher.** Selbiger ist gut. Pferdepfleger u. versteht gut mit Pferd. umzugeh., übernimmt auch and. Arbeit. Auf letzt. Stelle 2½ Jahre gewes. Dauerstell. sehr angenehm. Werte Angeb. mit Gehaltsang. an (7497 **Walter Knutzen, Molk. Wendisch Priborn** in Mecklbg.

Tücht., kräftiger Gehilfe, 21 J. alt, vertr. mit der Herstellung gut. Butter, Hart- u. Weichkäse, Bedienung von Maschin. u. Kühlmasch., mit Kontorarbeit. und all. Molk.-Verrichtg., sucht, gestützt auf lückenlose Zeugnisse, zum 15. 5. Stellg. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. **Volkmann, Molk. Faulbrück,** Krs. Reichenbach, Schles. (7522

Suche zum 15 5. oder 1. 6. **dauernde Stellung.** 25 Jahre alt, groß und stark, mit Butterei, Tils. u. Steinbuscher Käserei, Kess., Maschinen, Schrotmühle best. vertraut, an selbst. Arbeit. gewöhnt. Tüchtigkeit u. Fachkenntnisse werden durch gute Zeugnisse nachgewiesen. Ang. an den **Gehilfen d. Molkerei Naumann, Hohenberge,** Post Joneiten, Tils. Niedrg., Ostpr. (7506

Zwei tüchtige Kässereigehilfen

beide 25 Jahre alt, suchen sofort anderweitig Stellung. Selbige waren schon längere Zeit im Allgäu tätig und sind durchaus vertraut in der Herstellung sämtlicher Weichkäsesorten wie Camembert, Romadur, Stangen, Dessert, Tilsiter und Quargkäse, sowie in Butterei (Butterfertiger), Kessel, Maschinen und in allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Auf Dauerstellung wird reflektiert. Ausführliche Angebote erbittet (7430 **Max Rauch, Braunschweig,** Kayserstraße 35.

Wir suchen für wirklich empfehlenswerten **Molkerei-Fachmann,** ledig, in den 30er Jahren, passenden Wirkungskreis als Betriebsleiter, Obermeier, Lagerhalter oder sonstigen Vertrauensposten, wo evtl. Verheiratung gestattet. Betreffender ist 20 J. beim Fach, hat Molk.-Schule in Güstrow besucht und war bereits in verantwortungsvoll. Stellungen mit Erfolg tätig. Letzte Verwalterstellung mußte er wegen Verkaufs der Molkerei aufgeben. Angeb. erb. (7378) **Molkerei Bergen a. Rügen.**

Wir suchen für unsere Schüler (7536

Stellungen

als **Betriebsleiter, Obermeier** und **Gehilfen.** Antritt kann ab 10. Mai beliebig erfolgen. **Staatlich anerkannte Molkerei-Schule Braunschweig,** Madamenweg 158.

Suche für meinen Gehilfen, 24 Jahre alt, zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Selbiger ist stets auf das Wohl der Molkerei bedacht und fest und treu zum Chef haltend. Er war schon ein Jahr als erster Gehilfe in der Weichkäserei tätig. Selbiger mußte wegen Krankheit seine Stellung aufgeben. Ich kann denselben einem jeden Kollegen aufs wärmste empfehlen. **R. Zobl,** Dampfmolkerei **Kubschütz.**
Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an (7478 **Max Rentsch, Thräna** b. Diehsa, O.-L.

Tücht., strebs. Molk.-Gehilfe

24 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. Mai Stellung, ev. als erster. Selbig. ist mit allen Arbeiten des Faches vertraut, auch in Herstellung verschiedener Weichkäse und scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werte Angebote mit Gehaltsangab eerbittet (7606 **Adolf Kiesel, Molkerei Schönbrunn,** Krs. Sagan i. Schl

Solid. Molk.- u. Käserei-Gehilfe 19½ Jahre alt, sucht zum 15. Mai Stellung. Selb. ist m. sämtl. Facharb., wie Bedien. v. Kess., Dampfmasch., Kühlmasch. u. Separat., fern in Herstellung u. Behandl. von Tafelbutter, Camembert, Limburger, Romadur, Backstein, Harzkäse, Thür. Stangenkäse, Bereit. v. Quarg u. Speisequarg, Frischmilch u. Milchuntersuch. best. vertr. W. Ang. m. Geh.-Ang. erb. **Rudolf Bartz, Centralmolk. Kreiensen a. H.**

Molkereigehilfe

23 Jahre, im Fach durchaus zuverlässig und erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort anderweitig Dauerstellg. Werte Angeb. sind zu richten an (7428 **Wilhelm Rother, Gassen i. L.** Bahnhofstr. 188.

Jüngerer Gehilfe

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, geeignet. Wirkungskreis. Angeb. erb. an (7452 **W. Cares, Ilmenau** i. Thür., Schleusingerstr. 10.

Jg. Molk.-Fachmann, 23 J. alt, sucht zum beliebigen Antritt **Stellung als Reisender** in der Molkereimaschinenbranche, Bedarfsartikelgeschäft oder ähnlich. Posten bei eingeführten Firmen. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richt. unt. **7505** an diese Zeitung.

Fachmanns Sohn,

26 J. alt, s. z. belieb. Antr. Stell. als Ob.-Meier od. 1. Gehilfe. Gute Zeugn. u. Referz. sind vorh. Molk.-Schule absolv. Suchend. ist in ein. Vollbetrieb tätig u. befindet sich in ungekünd. Stellg. Gefl. Angeb. u. **7474** an diese Zeitung.

Für äußerst tüchtigen (7436

Gehilfen

22 J. alt, der bei mir mehrjährig in Stellg. ist, suche ich zum baldig. Antritt Stellung, wo er auch in d. Käserei beschäftigt wird. Geh.-Ansprüche bescheiden. Gegend gl. Gefl. Meldungen erb. **Joh. Mathies, Verwalter d. Gen.-Molk. Zitzewitz e. G. m. b. H., Zitzewitz** in Pommern.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, 2 J. im Fach, s. Stellg. zu sof. od. 15. Mai. Suchend. ist vertr. m. sämtl. Masch. u. Reparatur., da gelernter Schmied. Heizer- u. Maschinstenprüfung gemacht. Angeb. mit Gehaltsangabe an **Otto Martens, Wengelwalde,** Kr. Marienburg.

Meiereigehilfe,

Spezialität Butterei, sucht zu sof. Posten als Expedient oder Lagerhalter in Buttergroßhandlg. Berlins und Umgegend. Freundliche Angebote sind zu richten unter Nr. 7427 an diese Zeitung.

Selbst. Gehilfe s. zu sof. Stellg. Selbiger ist mit all. ins Fach schl. Arbeit. gut vertr. Geg. gl. Ang. erb. **Franz Lange, Schakuhnen,** Kr. Niederung, Ostpr. (7472

Tüchtiger

Molkereigehilfe

26 Jahre alt, in allen Fächern bewandert, sucht für 15. Mai oder etwas später Stellung, am liebsten in Käserei. Gute Zeugnisse vorh. Werte Angebote unter **7502** an ds. Zeitung erbeten.

Kräft., verh. Gehilfe, 27 J. alt, Fachm.-Sohn, ohne Anhang, sucht **Stellg. gl. welcher Art.** Selb. ist vertr. mit Kess., Maschin., Butter., Käs. sowie im Umgang mit Pferd. best. bewand., übernimmt auch Kutscherstelle. Frau betätigt sich mit im Haushalt oder Betrieb. Stellg. bei freier Station angenehm, jed. nicht Beding. Eig. Bettwäsche w. gestellt. Stadt- od. Landbetr., sowie Gegend gleich. Gefl. Angeb. mit näh. Angaben erb. (7464 **Karl Tambor,** Molk.-Gehilfe **Liegnitz** i. Schles., Katzbachstr. 7.

Tüchtiger Gehilfe, in jeder Hinsicht brauchb., hauptsächl. f. Käserei, Butt., Butterf. sow. Masch., m. all. Arb. größ. u. städt. Betr. bewand. Gute Zeugn., sucht sof. Stell., auch ohne fr. Station. (7523 **Hartmann, Görlitz,** Reichertstr. 25.

Junger, kräftiger Gehilfe sucht zu sofort oder später Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei (Rahmreifer, Butterfertiger), Kessel, Maschinen und scheut auch sonst keine Arbeit. (7520 **Walter Baginski, Cranz,** Ostpr.

Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum baldig. Antritt Stellung. Besitze in Tilsit., Limburger u. Romadurkäserei sehr gute Kenntnisse. Mit Kessel, Maschinen sowie allen and. Molkereiarbeiten bewandert. Angebote erb. **Behrendt, Jägerkrug b. Taplacken,** Krs. Wehlau, Ostpr. 7521

Junger Ostpreuße, 23 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht

Lehrstelle

in Molkerei u. Kontor. Off. unter Nr. 7519 an diese Ztg.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu gleich oder 15. Mai Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (7518 **Erich Schirrmacher, Königsberg i. Pr.,** Hoffmannstraße 19, I.

Molkereigehilfe

21 Jahre, sucht zum 15. 5. Stellg. Bevorzugt wird Mittel- oder Süddeutschland, jedoch nicht Bedingung. Um Angebote bittet (7466 **W. Herbst, Essener Molkerei zu Pfalzdorf,** Krs. Cleve.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

der hier über 2 Jahre für Betrieb und Kontor tätig war, für Ende Mai evtl. 1. Juni Stellg. (7458 **Molkerei Jaderberg i. O.**

Suche für meinen Sohn, 20 J. a.,

Stellung als Volontär

in größerer, gut geleiteter Molk., wo er mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut wird. Selbiger hat höhere Schulbildung, Primareife, war schon einige Zeit in meinem Geschäft tätig. Fam.-Anschluß erwünscht. (7539 **A. Ruprecht, Dampfmolkerei Düben a. Mulde.**

Suche Stellung als

1. Gehilfe

in städt. Betrieb bei nicht fr. Station, oder Stelle als Filialleiter. Bin 25 Jahre alt. Molk.-Schule absolviert. Erstkl. Zeugn. vorhanden. Angeb. zu richten an (7465
Otto Jonischkies, Barsuhnen bei Wilkischken, Memelgebiet.

Erfahrener, tüchtiger, strebsamer, an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als 1. Gehilfe in Butterei oder sonstigen Vertr.-Posten. Mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut. Frdl. Angeb. an (7499
Otto Busse, Braunschweig Karrenführerstr. 9.

Molk.- u. Käs.-Gehilfe, 20 J. a., mit sämtlichen ins Fach schlagend. Arbeit. vertr., welches ich durch Zeugn. nachweis. kann, sucht z. 15. Mai Stellg. Geg. gl. Angeb. erb. **K. Tummescheit, Molk.-Gen. Warnascheln,** Post Tarputschen, Kreis Darkehmen, Ostpr. (7477

Strebsamer

Molkereigehilfe

20 Jahre alt, sucht im Betrieb von Margarinewerk Stellung. Direkt oder Nähe einer Großstadt bevorz., jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote erbittet (7476
Max Schulat Chemnitz in Sachsen Freigutstraße 12.

Tüchtiger Gehilfe

21 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sowie mit Milchabnahme, Tilsiter Käserei, Butterei u. Maschinen, sucht, gestützt auf g. Zeugn., zu sofort oder später Stell., in letzter Stelle als 1. Gehilfe tät. gewesen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. (7471
Molk.-Gehilfe Aug. Warstat Gr. Gieratischken
Post Skaisgirren, Ostpr.

Jg., verheir. Fachmann s. Stelle als **Gutsmeier, Schweinewärter, Milchkutscher oder Verkäufer.** Kl. Wohnung genügt. Umzug wird bezahlt. Angebote unter **Nr. 7470** an diese Zeitung.

Tüchtiger Käserei- u. Meiereigehilfe

sucht zum 15. 5. oder etwas früher Stellung. Selbiger ist erfahren u. vertraut in Kessel u. Maschin., Tilsiter und Weichkäserei, sowie Butterei u. Schweinemast. Gute Zeugnisse stehen gern zu Diensten. Gefällige Angebote an (7469
Art. Feierabend, Nordenburg
Krs. Gerdauen, Ostpr.

Molkereigehilfe

24 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zum 15. d. Mts. evtl. 1. Juni Dauerstellung. Bei jetziger Firma 2 Jahre tätig. Gegend gleich. Angebote unter **7468** an diese Ztg.

Suche für meinen (7442

Weichkäser

für sofort oder 15. Mai geeignete Stellung. Ders. ist firm in der Herstellung von Camembert, Brie, Steinbuscher, Romadur, Limburger, lang u. Quadrat, Schichtkäse u. Tilsiter, sow. vertr. mit sämtl. Molk.-Maschinen d. Neuzeit. Für gute, marktfähige Ware steht Suchender ein. Gefl. Angeb. mit äuß. Gehaltsangabe erb. (7442
Molkerei Prittisch
Grenzmark.

Tüchtiger, strebsamer

Molkereigehilfe

22 Jahre, der in allen Zweigen des Faches erfahren ist und selbständig arbeiten kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlg. gute Dauerstellung. Angebote erbittet
Hermann, Schröder, Havelberg,
Augustastraße 4. 7391

Suche für (7479

Gehilfen

der bei mir gelernt hat u. den ich sehr empfehlen kann, Stellung in größerem Betriebe.
Fritz Stieleke
Dampfmolk. Zehden a. Oder.

Tücht., strebs. 23 jähr. Gehilfe sucht zum 15. 5. oder früher Stellg. Selbiger ist vertr. mit sämtl. Molkereiarbeit. Stell., wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weit. auszubilden, angenehm. War auf Stellungen 2 u. 3 Jahre tätig, u. reflektiere ferner auf Dauerstellung. Prima Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verfüg. Frdl. Angeb. erb. (7492
Kurt Fickewirth, Molk.-Geh., **Bad Tennstedt** i. Thür.

Junger verh. Mann mit 1 Kind, wünscht in einem größeren Molk.-Betrieb eine Stelle als **Schweinemäster od. Milchfuhrmann.** Selbig. ist seit mehr. Jahren in gr. Betr. tätig gewesen. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. sind zu send. an **Wilh. Ritterbusch, Augustfehn** in Oldenb.

Junger, strebsam. Gehilfe, 21 J., firm in der technischen Buchführ., flotter Rechner, sowie vertraut mit Kessel, Maschinen (Eismasch. Ahlborn) und sonstigen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Mai evtl. einige Tage sp. Stellung.
Erich Barnack, 7431
Molk. Wilsum, Grafsch. Bentheim,
Prov. Hannover.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 5. Stellung. Frdl. Angebote an (7429
C. Stockum, Harburg a. Elbe,
Kl. Feldstr. 9.

Zuverl., gewissenhafter 22jährig.

Gehilfe

sucht i. städt. Betriebe Stellung, tüchtiger Rechner m. flotter Handschrift. Referenzen und sehr gute Zeugnisse vorhanden. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet
Rözten, Löderburg, Feldstr.
Kreis Calbe a. Saale.

Molkerei- und Käsereigehilfe, 20½ Jahre, Ostpr., sucht zum 15. Mai Dauerstellung. Gegend gleich. Gute Kenntnisse in Käserei, Butt., auch Untersuchungen und Maschin. Zeugnisse zur Ansicht. Um werte Angebote mit Gehaltsangeb. bittet
Suck,
Molkerei und Käserei Zeppernick,
Bezirk Magdeburg. 7423

Anständiger und solider

Gehilfe

der 20 Jahre alt wird, sucht Stellung, wo er sich noch weiter ausbilden könnte zum 1. Mai. Gute Zeugnisse vorh. Werte Angeb. an **Rudolf Heft, Großburg b. Strehlen** in Schlesien,
Molkerei. (7422

Welche Molkerei stellt jg. Mann, 17 Jahre, als **Lehrling** ein? Selb. war 1½ Jahre auf Büro tätig.
Heinr. Schmitz, Jüchen, Rhld.
Neußerstraße 22.

Junger Mann, 27 J. alt, sucht wegen Arbeitslosigkeit
Lehrstelle im Molkereifach.
War früher ein Jahr darin tätig. W. Angebote unter **7504** an diese Zeitung.

Fachm.-Sohn, 24 J. alt, m. all. ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, sucht in Ostpreußen

Vertrauensstellung

1000 ℳ Barkaution vorhand. Gefl. Angeb. u. **7498** an diese Ztg.

Junger, 18½ jähriger

Gehilfe

der auf hies. Lehrstelle ein J. als Gehilfe tät. war, sucht z. 15. 5. dauernde Stelle. W. Angeb. an (7128
Karl Kloth
Molkerei Burg a. Fehm.

---

1. Gehilfe,

23 Jahre alt, ehrlich u. zuverlässig, mit sämtl. Betriebs- sowie Weichkäsereiarbeiten best. vertraut, mehr. Jahre in erstklassiger Camembertkäserei tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai oder 1. Juni angenehme Dauerstellung. Gegend gleich. Freundliche Angebote erbittet (7203
Carl Gutschmidt
Central-Molkerei Bobersberg
Krs. Crossen a. Oder.

Suche für meinen früheren

Gehilfen

zum 1. oder Anfang Mai Stellung als Oberm., 1. Gehilfe od. dergl. Posten. Selbiger ist 27 Jahre alt (Holsteiner), mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sicherer Weichkäs. und garantiert für prima Prod. Offerten erbittet (7179
Fr. Hinz, Betriebsleiter,
Sudweyhe bei Bremen.

Tücht., ehrl. Gehilfe, 25 J. alt, s. für sof. oder zum 15. Mai Stellg. Beste Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erbeten an **Friedrich Seven, Brackwede** b. Bielefeld, Quelle 75.

Suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

der in Weichkäserei Erfahrung hat, zu sofort in einer Käserei Stellung.
Molkerei Northeim in Hann.

Kräftiger Gehilfe,

24 J. alt, mit sämtl. Maschinen d. Neuzeit sowie mit der technischen u. kaufmännischen Buchführung best. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Mai Stellung als 1. Gehilfe für Betrieb und Kontor. Werte Angeb. erbeten an **Arendt, Molk. Klein-Mühlingen** (Anhalt).

Wir suchen für unseren jungen

Gehilfen

21 Jahre alt, welcher am 1. April seine Lehrzeit beendet hat, Stellg. Wir können diesen jedem empfehl.
Molkerei-Genossenschaft Immer
in Oldenb. (7337

Junger, kräftiger Gehilfe, 25 J. alt, **sucht zu sofort gute Dauerstell. Gefl. Angebote an** (7328
Karl Ceschlok,
Molkerei Wesermarsch Büttel,
Kreis Geestemünde.

Suche für meinen (7393

Gehilfen

den ich bestens empfehlen kann, z. 20. Mai oder später Stellg. Selb. ist vertraut mit Hart- u. Weichkäs., Butterei und Masch.-Wes. Er ist ehrlich, zuverlässig und hat d. Betrieb schon allein geführt. Am liebsten wird Stellung als 1. Geh., Buttermeier oder Maschinenführer gesucht. Angeb. erb.
A. Stottmeister, Molk. Neuendorf
bei Klötze, Altmark.

Tücht. gewandter Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, wünscht sich zum 15. Mai oder später zu veränd. Such. ist mit allen ins Fach schlagenden Arb. gut vertr. und scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Werte Ang. erb. **E. Schmidt, Burgwedel** b. Hann.

Jung. Gehilfe, 21 J. alt, sucht z. bald. Antritt in ein. städt. Vollbetr. Dauerstell. Selb. ist firm in der Herst. spez. Camemb., Tilsiter, Romad., Quadratk., ff. Tafelb. und and. i. Fache vork. Arb. Weit. Str. w Reisevergüt. angen., doch nicht Bedingung. Werte Ang. erb. mit Gehaltsangaben **Franz Konopka, Gr.-Hermenau,** Kr. Mohrungen, Ostpr.

Tüchtiger Tilsiter

Käsereigehilfe

sucht dauernde Stellung. Freistaa[t] Danzig bevorzugt. Offerten erb[eten]
J. Blangiewicz,
Spółka Meeszarska, Swietochtowic[e]
ul Bytomska 20,
Polnisch-Oberschlesien.

Wir suchen für einen arbeitsam[en] und ehrlichen

Gehilfen

der sich verändern möchte und de[n] wir jedem empfehlen können, zu[m] 15. Mai oder einige Tage frühe[r] Stellung spez. für Käserei. Ostp[r.] bevorzugt.
Molkereigenossensch. zu Landskron
e. G. m. u. H.,
Offerten sind zu richt. an **Brun[o] Kast, Königsberg i. Pr.,** Knochenstraße 48.

Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf prima Zeugniss[e] und Empfehlungen zum 15. 5. ode[r] sofort Dauerstellung. Selbig. is[t] bestens vertr. mit Butterei, Kessel[,] Maschinen sowie Käserei. Hat Er[-]fahrung in Milchvers. u. Flaschen[-]milch. Werte Angebote unter **Nr. 7289** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, um sich weiter auszubilden,

Stellung

in größerer Weichkäserei. Selbiger ist schon 2 Jahre in Camembertkäserei tätig gewesen. Werte Angebote erb. (732[illegible]
Hans Aug. Hesse, Güstrow i. Mcklb. Milchwirtschaftliche Zentralstelle.

Gehilfe

23 Jahre alt, sucht bald Stellung. Selb. ist firm in Milchannahme, Abrechnung, Käserei, Butterei, Schweinemast sowie sämtl. in das Fach schlagenden Arbeiten. Molk.-Schule mit gutem Erfolg absolv. Gefl. Offerten an (7150
Meisner, Fischhausen, Ostpr.

Suche zum 15. 5.

Stellung

als **1. Gehilfe, Buttermeier** oder in Gutsmolkerei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (7329
Erich Schmidt, Alt-Lobitz
bei Märk.-Friedland, Kreis
Dt.-Krone.

Suche für meinen Sohn, 19½ J. alt, groß, kräftig und willig, welch. fünf Jahre im Fache und in größ. Käsereien tätig gewesen, zu sofort oder baldigst (6881

Stellung.

Offerten erbittet
Fr. Langhaus, Molkereiverwalter, Gr.-Sisbeck.

Suche zum beliebigen Antritt **Stellung.** Bin 23 Jahre alt, mit allen Maschinen, Butterei, Frischmilchversand, Yoghurt und in der Herstellung einer marktfäh. Ware von Hart- u. Weichkäse best. vertr. Angebote mit Gehaltsangaben, am liebsten ohne Kost und Logis, unt. Nr. **7195** an diese Zeitung erbeten.

Suche für ein tüchtiges gutes

Mädchen

23 Jahre alt, Stellung zu sofort od[er] später in einer Molkerei. Erfahrung im Kochen, Nähen u. andere[n] Arb. Von klein auf in landwirtschaftlichem Haushalt erzogen. Da sie später einen Fachmann heirate[t,] möchte sie Einblick in einen Molk.-Hausḥ hab. Gute Behandl. Beding. Frdl. Ang. an **E. Radomske,** Molkerei **Derenburg a. H.** (712[illegible]

Meierin

sucht Stellung, am liebsten wo sich selbige auch im Laden betätigen kann. Frdl. Angebote unter 747[illegible] durch diese Zeitung.

...nger **Fachmann**, Mitte 20, in ...nder Stellung, evgl., flotte ...einung, mit angenehmen Cha... ...reigenschaften, sucht auf dies. ... Damen aus dem Fach zwecks ...rer

Heirat

...en zu lernen. Am liebsten ...eirat. Nur aufrichtige Zuschr. ...Bild unter **Ostland 7302** an ... Zeitung erbeten.

...olkereiverkäufe.

...unseren Inserenten unnötige Porto... zu ersparen, werden von ...**werbsmäßigen Vermittlern** ...ende Angebote und Drucksachen **nicht** ...befördert. Nur wer damit einverstan... ..., wolle in Zukunft unter Chiffre in... ...n.

...che als

...lbstreflektant eine ...istenz. Molkerei

...Wohnung in katholischer Geg. ...chten oder auch zu kaufen, wo ...000 Mk. zur Uebernahme ge... ...n. Ausführliche Offerten mit ...be des Milchquant., Milch... ..., vorhandene Maschinen, Ge... ... und Räumlichkeiten usw. er... ... unter **Westfalen 7078** an diese ...ng.

Ritterguts-Molkerei

... Kassa-Geschäft, schöne Kelle... ..., 500—600 Liter täglich, sofort ...000 ℳ Baranzahlung abzutre... ...wegen anderweitiger Unterneh... ...en. Ofefrten unter **Nr. 7162** ...iese Zeitung.

Dampfmolkerei

...strecke Magdeburg-Brschwg., b. ...—10 000 Rmk. Anzahl. zu ver... ...n. Vermittlung für Käufer ...frei. (7483
E. Bundgaard
...remen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

...**ecklenburg**, 2500 Liter Milch, ...irekter Bahnstrecke nach Berlin ...en, bei ca. 10—15 000 Rmk. ...hlung zu verkaufen. (7484
E. Bundgaard
...remen, Rembertistraße 94.

...**er Gründung ein. Kindermilch-** ...**nstalt** im Bezirk mehr. größ. ...te wird

Teilhaber ...it etwa 15 Mille gesucht.

...rten unter Nr. **7281** a. d. Ztg.

Molkerei,

...000 Einwohner großer Stadt, ... Frischmilchverkauf, ausdeh... ...gsfähig, prima Einrichtung, ... Mk. Nebenmieten, diese stei... ...ngsfähig, f. 65 000 ℳ verkäuf... ... Anzahlung etwa die Hälfte. ...rten u. Nr. **7279** an diese Ztg.

...**ngjähriger erfahrener Fachm.** ... eine

Molkerei

...ufen. Für nachweislich gutes ...kt 12—15 000 Rmk. zur Ver... ...ng. Werte Offerten m. glaub... ...digen Angaben unter Nr. **7272** ... diese Zeitung.

Sichere Existenz!

...wecks Vergrößerg. meiner Mol... ... u. Käserei suche einen kathol. ...igen, jungen **Fachmann** als ...**haber.** Einlage bis zu 10 000 ... Wenn angenehm kann über... ...ne durch Einheirat erfolg. Ver... ...iegenheit Ehrensache. Angeb., ...n möglich mit Bild, unt. **West-** ...**n 7434** an diese Ztg.

...uche Ort, wo (7060

Molkerei

...ünscht wird. Pachte auch still... ...ende Molkerei.
Carl Schmaler jun.
Stettin, Ottostraße 5—6.

Kaufmännisch erfahrener und vielseitig gebildeter

Fachmann

Mitte Vierziger, sucht sich mit

Rmk. 25—30000

an gesundem Unternehmen (Molkerei-Maschinenfabrik, Handelsgeschäft)

tätig zu beteiligen.

Nur lange bestehende, solide Unternehmen kommen in Frage. Gefl. Angebote unter **Nr. 7352** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Verkaufe meine in Nieder-Schlesien gelegene

Molkerei

mit 8—10 Tausend Mark Anzahl. Offerten unter **A. T. Nr. 7356** an diese Zeitung.

Teilhaber.

Wegen Krankheit des Besitzers bietet sich für einen tüchtigen, strebsamen Fachmann die Gelegenheit, mit ca. 15 Mille als Teilhaber in großstädtischen Betrieb einzutreten. Offerten mit Referenzen an diese Zeitung unt. **B. R. 7174** einsenden.

Von kapitalkräft. Molkereiverw. wird **Molkerei zu pachten gesucht,** am liebst. Gen.-Molkerei. Angebote unter **Nr. 7192** an diese Zeitung.

Prima Molkerei

verb. mit Schweine-Mästerei und Landwirtschaft von 51 Morgen, wovon 41 Morgen Weizenboden, 8 Morg. Wald und 2 Morgen Hofstelle und Garten sind, in der Uckermark (nahe Berlin), Gebäude massiv, erstkl. Wohnhaus, villenartig mit 7 Zimm. u. Zubehör, leb. u. tot. Inventar überkompl., elektr. Licht u. Kraft, sehr günst. bei etwa 20 bis 30 000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Ang. nur von ernstl. Selbstkäuf. an
C. Lindenberg, Stettin
Falkenwalderstr. 3, Tel. 2724.

Eilt! Eilt!

Solides junges Ehepaar oder älteres kann sich mit 3000 Rmk. sofort eine blühende **Molkerei** in Pachträumen käufl. erwerben, **ganz hoher Reinverdienst** und günstig gelegen in schöner Gegend Reg.-Bez. Bremen. Gebe nur ab, weil ich zwei Betriebe nicht beaufsichtig. kann. Schöne Schweineställe vorh., sowie schöne 4 Zimmerwohnung u. Nebengelaß. Fester Preis nur 9000 Rmk. bei solider Molkereieinrichtung. Uebernahme muß sofort erfolgen. Bitte nur ernsthafte Käuf. melden, da kein Schachergeschäft. Offerten unter **„Streng reell“** Nr. **7108** an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Veränderungshalb. verpachte od. verkaufe sofort meine modern eingerichtete

Harz- und Weichkäserei

Nähe Großstadt Sachsens. Vorh. sind Lübbers Automat u. Quargknetmaschine, elektr. Fahrstuhl, verschied. Geschäftswag., große Räumlichkeiten. Für tüchtig. Fachmann gute Existenz! Nur Selbstreflekt. wollen ihre Angebote unter **7373** an diese Zeitung senden.

Im Mittelpunkt einer gr. Kreisstadt Norddeutschl. geleg.

Molk.-Produkten-Geschäft

mit Laden und Verkaufswagen in Mietsräumen ist umständehalber p. sofort oder später zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Käufer mit verfügungsfäh. Kapital wollen Off. unter **Nr. 7345** an diese Ztg. send.

Für Anfänger!

Käserei, Stadtkreis Stettin, best. aus 3 guten hellen Kellerräumen, Stall, beschlagnahmefreier 2-Zimmerwohn., Einrichtung, Neuwert: 750.— ℳ, für den Gesamtpreis v. 900 ℳ sofort verkäuflich u. beziehb. Milch in jeder Menge erhältlich. Offerten unter **7299** durch d. Ztg.

In Fallingbostel

direkt am Bahnhofe

1 neues Wohnhaus

10 Zimmer und Zubehör, geeignet für Fremden-Pension

u. gr. Fabrikgebäude

mit teilw. Masch.-Einr.

worin Molkerei und Holzbearbeitung

betrieben wurde. Auch zu jedem anderen Betriebe geeignet,

Cigarrenfabr., Autowerkst., Werkzeugf., Elektr. Gesch.

wird am 14. Mai ds. Js., vorm. 10½ Uhr Amtsgericht Walsrode. zwangsw. verkauft.

Näheres: **C. Eysel, Hannover,** Stephansplatz 9. (7341

Molkerei

mit elektr. Betrieb, alleinige in Stadt von 30 000 Einwohn., Milch 1700 Liter, ist krankheitshalber sof. zu verkaufen. Off. unter **Molkerei 7374** an diese Zeitung.

Verkaufe

kleine Molkerei und Harzkäserei in gemieteten Räumen. Schöne 4 Z.-Wohnung, Stallg. f. 20 Schweine, 5 Minuten z. Bahn, wegen Uebernahme eines anderen Betriebes sofort an mögl. kath. Fachmann zu verkaufen. Preis 1000—2000 Mk. (Schlesien.) Offerten unter **K. 7364** an diese Zeitung.

Gesucht

ein Teilhaber, junger Molkereifachmann, zwecks Erweiterg. einer **Käsefabrik** mit 3—4000 **Mk.** Kapit. Gegend Nordwestdeutschland. Angebote u. **7362** an diese Zeitung.

Suche kleine, gutgehende

Molkerei

oder Milchverkaufsgeschäft, ca. 500 Liter tägl., zu kaufen oder pachten. Wenn möglich in der Neumark. Angebote mit Preis unt. **„Sachsen“ Nr. 7358** durch diese Ztg. erbeten.

Welche Molkerei

errichtet in größerer Industriestadt Sachsens Filiale und vergibt solche auf eigene Rechnung an tüchtige, branchekundige Person. Angeb. u. **7459** an diese Zeitung.

Bei Übertragung der Verwalterstelle weise kapitalkräftigem Käufer sehr gute

Molkerei

(Hannover-Berlin) nach. Wegen Geldmangels jetzt nur 700 Liter, schon über 2000 Liter angeliefert, und läßt sich leicht wieder hochbringen. Sehr gute Maschinen, große Räume mit Fliesen (Wände, Fußboden), Camembertkäs., Stallungen für ca. 30 Schweine, 2 Pferde. Preis 30—35 000 ℳ. Nähere Anfragen unter **7413** an diese Ztg.

Stadtmolkerei,

Mietsräume, Neu-Erricht., Kühlanlage, 1000—1500 Liter Tagesumsatz, sehr vergrößerungsfähig, f. 20 000 Mk. verkäuflich. Offerten unter **Nr. 7278** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

und Mühle, mit 2000 Liter Milch, Milchpreis 12 Pfg. ohne Magermilchrückgabe, nur Versand zu verkaufen. Betrieb für Versand auf das Modernste eingerichtet. Anzahlung 7—12 000 Rmk., Forderg. ca. 35 000 Rmk. Vermittlung f. Käuf. kostenlos. (7481
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

und Käserei, Nähe Leipzig, Anzahlung 5—10 000 Rmk., sofort zu verkaufen. (7482
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Welcher Kollege oder Buttergroßhandlung würde strebsamen Fachmann mit guten Referenzen, welch. als Flüchtling sein Vermögen verloren, zum Einrichten einer Molk. in der Provinz Sachsen

1500—2000 Mark

a. Ratenabzahlung leihen u. dafür sämtliche Produkte von 1000 Liter täglich abnehmen? Sicherheit k. gestellt werden. Werte Angebote unter **Nr. 7359** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Einen gebrauchten, aber guterh.

Milchverkaufswagen

sucht zu kaufen (7486
Molkerei-Gen. Wismar in Mcklb., e. G. m. u. H.

Ein guterhaltener (7448

Dampfkäsekessel

von ca. 800 bis 1000 Liter zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis an **Molkerei Hermsdorf** b. Zinten Krs. Heiligenbeil, Ostpr.

Suche isoliertes

Vollmilchbassin

mit 800 bis 1500 Liter Inhalt, gegen Kasse zu kaufen. (7286
Molkerei Edemissen bei Peine.

20 Stück gebrauchte

Milchkannen,

Inhalt 20—30, auch 40 Liter, baldmöglichst zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe erb.
Max Kroh, Molkerei, **Pitschen,** O.-S. 7274

Zirka hundert (7416

Milchkannen

für Bahnversand, zu kaufen ges.
Niederlausitzer Molkerei
Theodor Erdmann, Forst, N.-L.

Zu kaufen gesucht:

1 gebraucht., jedoch gut erhaltenen Magermilcherhitzer, ca. 6—800 Lit. stdl. Leistung, geeignet f. Dampfanschluß oder direkte Unterfeuerg. Offerten erb. (7240
Molkerei Rollken bei Bialla in Ostpr.

****

1 Dampfkessel,

ca. 20 qm. Heizfläche, stehend oder liegend,

1 Dampfmaschine,

ca. 15 PS., moderne Bauart, ab Ostpreußen zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 7312** durch d. Ztg.

****

Suche schnellstens

Butterfaß, 120—150 Lt., mit Antr., **Kneter, Erhitzer, Rahmkühler, 2 Bassins, Maßeimer,** 20—50 Lt.
Molkerei Hollen,
Post Bruchhausen (Krs. Hoya).

Butter, Käse, Quarg.

Pa. Butterschmalz u. bayer. Eier
versendet zu Tagespreisen jedes Quantum 7463
Jos. Widmann, Geisenhausen, N.-B.

Einige Faß pa. Schlesw.-Holst.
Molkereibutter
zur wöchentlich regelmäßigen Lieferung sucht (7443
Molkerei Obercunnersdorf i. Sa.

1500 Lit. Vollmilch,
tiefgekühlt, sofort nach Berlin ges.
H. Kühn, Berlin O. 34,
Libauerstr. 12. 7462

Quadrat-Käse,
Zentner 18,00 Rmk. und
Speisequarg
Zentner 20,00 Rmk., hat gegen Nachnahme abzugeben (7461
Paul Graup, Käsegroßhandlung, Schwerin (Warthe).

Wöchentlich noch ca. 25 Ztr. **pa.** trockener und metallfreier
Sauermilchquarg
gesucht. Angebote erbeten unt. Nr. 7320 an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß **prima**
Molkereibutter
abzugeben und erbitte Preisangeb. 7336) **Molkerei Kolzig, Schles.**

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (7355
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriegebiet, hat noch täglich 300 Liter haltbare
Schlagsahne
für Dauerlieferung abzugeben. Angebote unter Nr. 7350 an d. Ztg.

Habe wöchentlich noch einige Ztr. prima frischen
Speisequarg
abzugeben. Preis je Zentner 18.— Rkm. (7415
Niederlausitzer Molkerei Theodor Erdmann, Forst.

Quarg
einwandfreie Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt.
Fernruf 38. 7412

Ich suche von leistungsfähigen Molkereien wöchentlich bis 20 Ztr. **prima**
Molkereibutter
bei sofortiger Kasse. Prima Bankreferenzen. Offerten mit Preis sowie Menge an (7407
Fritz Wendt, Buttergroßhandlg., Potsdam.

Suche z. wöchentlichen Lieferung noch 5 Faß prima kernige
Molkereibutter
Es kommt nur feinste Qualität von Dauerlieferanten in Frage. Angebote mit Preis erbittet 7447
Cohrs, Magdeburg-N.,
Schöppensteg 10. Telefon 6382.

Welche schlesische Molkerei ist in der Lage, sofort für dauernd
500—600 Lit. Milch
(dauerpasteurisiert und tiefgekühlt) nach Forst, N.-L., zu liefern? Off. mit Preis auf Grund Berliner Notierung zu richten unter **Haltbar Nr. 7414** an diese Ztg.

Wir bieten laufend an:
Speisequarg, Trockenquarg und Magermilch sowie pa. Vollmilch.
Die Magermilch kann auch in uns. Räumen verkäst werden. Ang. erb.
Molkerei-Bezugs- und Absatzgen. Ochtrup, e. G. m. b. H. 7404

Bahngünstig nach dem Industriegebiet gelegene Spezial-Versand-Molkerei liefert noch jedes Quant. haltbare, schneeweiße (7406
Stallfütterungs-Schlagsahne
ferner frische, homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen. Anfragen erbeten.
Molkerei Windheim (Weser).

Molkerei nähe westfäl. Industriegebiet hat noch 1000—2000 Liter gereinigte, erhitzte, tiefgek., haltb.
Vollmilch
bei gleicher Winterlieferung abzug. Offerten unter Nr. 7363 an diese Zeitung.

Pa. Zentrif.-Butter,
täglich frisch, v. Selbsterz., empf. f. 1,60 Mark a Pfd. geg. Nachnahme. Besitzer **L. Gilde, Norwischeiten b. Lappienen,** Krs. Niederung, Ostpr.

Backsteinkäse
nach Limburger Art mit 5 Prozent Vollmilchzusatz, schmackhafte goldgelbe Ware, gibt ab zum Preise von 20 Mk. a Zentner. (7370
Dampfmolkerei Gotha.

20 proz. Limburger und Stangenkäse,
frisch vom Salztisch, sowie täglich **frischen Speisequarg,**
Zentner 18 Mk. gibt ab (7369
Central-Meierei Wahlstedt, Post Fahrenkrug (Holst.)

Sauermilchquarg,
einwandsfreie trockene Ware, kauft laufend bei pünktlich. Regulierung **Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.** Inh.: **Emanuel Machon.**

Prima Käse
Holländer Gouda-Art, 20 Prozent Fett, milde im Geschmack, Laibe ca 10 Pfund schwer,
ff. Molkereibutter
wöchentlich 1—2 Zentner auch geformt in 1/1 und ½ Pfd.-Stücken, hat abzugeben. (7411
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen.

Großhandlung in Schlesien sucht laufend noch 2—3 Faß Schlesische, Holsteinische oder Mecklenburgische kernige, ungesalzene
Molkereibutter.
Mit ff. Referenzen von bekannten Großfirmen zu Diensten, evtl. auch Banksicherheit. Aeußerste Angeb. erbitte unter Nr. 7357 an diese Zt.

Pa. fetten Kochkäse
gibt laufend ab (3742
Molkerei Dammen, Kreis Stolp.

Größere Genossenschafts-Molkerei in Westfalen, sehr günstig zum Industriegebiet gelegen, hat für sof. 1500 bis 2000 Liter
Milch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, auf Jahresabschluß zu vergeben. Das Quantum kann vom 1. Oktober od. 1. November ab auf 2500 Liter erhöht werden. Sämtliche Rindviehbestände der Genossen sind dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen. Werte Angebote erb. unter **M. S. 7297** an diese Ztg.

Suche noch wöchentlich 5—6 To. ungesalzene
frische Butter.
Offerten erbittet mit Preisangabe
Karl Warschau, Helbra,
Mansfelder Seekreis,
Fernruf Eisleben 858.

Wir suchen wöchentlich ca. 30 bis 35 Zentner einwandfreien, trocken.
Quarg
ohne Buttermilchzusetzung, bei sof. Kasse. Angebote an die (7283
Charlottenburger Käsefabrik Bruno Mündler, Charlottenburg-Westend, Spandauerberg.

Tilsiter Vollfettkäse, Halbfettkäse und Tafelbutter
kaufen jedes Quantum z. Tagespr. bei sofortiger Kasse und bitten um Angebote. (7437
Gustav Hensel & Co.,
Käsegroßhandlung,
Königsberg i. Pr., Münzstraße 8.
Telefon 1411.

2 große Tonnen, ca. 10 Zentner, **pulvertrockenen**
Standquarg
zu Kräuter- od. ähnl. Sorten Käse geeinet, abzugeben gegen Vorkasse, Nachnahme od. Kasse bei Abnahme hier. Preis pr. Zentner 12.— Rmk. ausschl. Tonnen. Angebote unter **K. A. Nr. 7490** an diese Ztg.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Habe wöchentlich 1—2 Tonnen metallfreien
Quarg
sowie 100 Pfund geformte
Butter
gegen Nachnahme oder Sicherheit abzugeben. (7251
Dampfmolkerei Ummern,
Kr. Celle, Prov. Hann.

Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft
Gotthilf Bormann, Harsum i. H.,
Fernruf 89. 7249

Suchen Dauerlieferanten für Lieferung von 4 Tonnen
Quarg
wöchentlich. Gefl. Angeb. erbittet
Molkerei Niedersachsen
Göttingen, Marienstraße.

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (6209
Molkerei Breckerfeld, Westfl.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind stän ige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Echte
Thür. Kümmel-
Ia. Stangen-
Käse
liefert preiswert
A. Kühle, Wittenberg, Bz. Halle.
Käse-Fabrik.
Vertreter gesucht.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Pa. Molkereibutter
gesalzen, 2—5 Tonnen je Woche, evtl. auf Jahresabschluß, Berliner Höchstnotiz und Fastage, wöchentliche Abrechnung. Offerten von Firmen, die jede Auskunft erhalt., erbittet (7346
Molkerei Bieberswalde, Ostpr.

Schlagsahne
nach Dresden noch ca. 100 Liter täglich, auch von mehreren Molkereien, am Erzeugungstage eintreff., für regelmäßige Lieferung gegen prompte Kasse gesucht. Pa. Qualität, 33 Prozent Fett, dauererhitzt, stets gleichmäßig und haltbar, nicht absetzend, mit äußersten Preisangeboten unter Nr. 7365 an diese Zeitung.

Wöchentlich 6—10 Faß prima metallfreier, trockener (7171
Sauermilchquarg
ohne Buttermilchzusatz abzugeben an Dauerabnehmer. Angebote mit Preisangabe erbeten.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck
bei Bremen.

Käsequarg sowie Speisequarg
gibt wöchentlich regelmäßig ab
Molkerei Fraureuth i. Th.

Industriegebiet
Ca. 50 Zentner
halbfetten Tilsiter
habe monatlich abzugeben. (7207
Meierei Scharbeutz, Ostsee.

2—3 Zentner
prima Butter
hat abzugeben pro Woche, auch in ½ oder 1/1 Pfundstücken (7156
Molkerei Gr.-Welle, Ostprignitz.

Saison-Abnehmer.
Mit dem Beginn des Weideganges der Milchkühe vermehrt sich die Erzeugung
feinster Oldenburger Molk.-Tafelbutter
und die Belieferung aller **Kur-** und **Badeorte** kann wieder regelmäßig nach Bedarf ausgeführt werden. Lieferung **feinster, frischer Grasbutter** in Tonnen von netto 100 Pfund Inhalt oder in Kisten von 30 oder 50 Pfund Inhalt, in ½ Pfundstücken zum jeweiligen Tagespreise unt. dem Vereinszeichen

Molkerei-Zentralgenossenschaft
Oldenburg e. G. m. b. H.
Oldenburg i. O.
Fernruf 1140 und 1141.
Telegr.-Anschr.: „Butterzentrale“.

Welche Molkerei
kann wöchentlich erstklassige
Butter
laufend nach Hamburg liefern? Angebote erbeten unter Nr. **7321** an die Deutsche Milchhandels-Ztg., Hamburg 1, Bäckerstraße 17.

Zu kaufen gesucht pa. frische ungs.
Butter,
5—6 Faß pro Woche. Aeußerste Preisangebote erbeten. (7317
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Post- und Bahnversand
Tils. Halbfettkäse
pro Pfd. 52 Pfg., offeriert (7315
W. Hoppe, Osterode in Ostpreußen.
An Unbek. nur gegen Nachnahme.

Habe wöchentlich 2—3 Faß guten metallfreien
Quarg
gegen Höchstgebote abzug. Ferner einige Zentner **Quadrat-Käse, 25 Pfg.,** und **Romadur** in Stanniol und Etikett, **45 Pfg.,** in Kisten von 40 Pfd. an. Erste Sendung gegen Nachnahme oder Vorkasse. (3705
Zentral-Molkerei Jamund, Pom.

Molkerei in der Nähe von Stendal hat regelmäßig
prima Butter
in Tonnen oder ausgeformt, abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **7392** an diese Zeitung erbeten.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg,
trocken, metall- u. buttermilchfrei, sucht regelmäßig wöchentlich (6559
Robert Schinke
Gruna b. Gaschwitz i. Sa.

Speisequarg
Sahneschichtkäse
äußerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch, pa. Süßrahmbutter, Schlagsahne, Buttermilch u. Speisequarg
dauernd abzugeben. Milchkurswagen nach Aachen, Kohlscheid und Düsseldorf. (6969
Molkerei-Gen. Heinsberg, Rhld.
Telefon 4.

Bin Dauerabnehm. jed. Quantums
Tilsiter Käse (6874
Bayrisch. Emmentaler
Limburger Käse
Romadur Käse
Sämtliche Schachtelkäse
Land-Trinkeier, mögl. schwere Ware sowie **allerfeinster**
Molkerei-Butter
10—20 Zentner wöchentlich gegen Kasse oder Sicherheit.
Molkereiprodukten-Großhandlung
W Gerards & Co.
Katernberg b. Essen.

Ostpr. Tils., ¼fett, alte W., abzg.
Krauer, Stettin, Unterwiek 14 A.

Wir haben noch abzugeben
Schlagsahne,
feinste Butter,
geformt und in Tonnen, sowie
Speisequarg.
Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern erbittet
Molkerei Sevelten b. Cloppenburg in Oldenburg. (7098

Prima Harzerkäse,
ff. Frühstücks-Käse
in Stanniol zur dauernden Lieferung empfiehlt (7040
Wilsch, Käsefabrik,
Wohlau i. Schles.

20prozent. Romadur
10 proz. Romadur, Quadratkäse, Stangenkäse, Speisequarg u. Käsequarg hat abzugeben. (7057
Central-Molk. Apfelstädt.

Prima nordschlesw.-holst. Grasbutter hat an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeb. Auch **Molkereibutter, Sauermilch- und Speisequarg.** Angeb. erb. (7070
A. Brandt, Molk.-Bes., **Deutsch Czarnikau** b. Schönlanke.

Täglich 2—300 Liter **prima haltbare** (7173
Schlagsahne
34 proz., in eigenen Kannen, offeriere zum billigsten Preise. Molk. liegt günstig zum rhein.-westfälisch. Industriegebiet
Molkerei Erkeln
bei Brakel, Krs. Höxter.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Lübe
in Ladung u. Faßw. den bekannte
besten finnischen
Sauermilchquarg
65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation

---

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Poste
feinste Molk.-Butte

Jedes Quantum
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billig ab. Probesendung u. Nachnahm
Molkerei Neunheilingen in Thü

Auf Abschluß, Sommer- u Wi terlieferung sind noch 1000—150 Liter gereinigte, dauererhitzte, tie gekühlte garantiert haltbare (489
Vollmilch
abzugeben. Molkerei liegt günst zum Industriebezirk und kommt di Milch in den frühen Morgenstu den an.
Molkerei Schapen
Station Beesten, Krs. Lingen.

Wir offerieren laufend jede Quantum (447
vollf. Camembert
in Schachteln, desgl. ¼ fette, los sowie
Delikateß- und Klosterkäse
in prima Qualität zu bill. Tage preisen. An unbekannte Firme nur unter Nachnahme.
Molkerei u. Weichkäserei e. G. m. b. H. Polkwitz i. Schles.

Prima Labquarg sow
Speisequarg
zu Mk. 22.— per Zentner abzuge Der Versand erfolgt p. Nachnahm oder Vorkasse. (512
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt i. Thür.
Telefon 273 Buttstädt.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Vollmilch
in Käufers Kannen, jedes Quan tum preiswert zu kaufen gesuch Angebote unter **Nr. 6506** an dies Zeitung erbeten.

Wichtig für die 32. D. L. G. Wanderausstellung vom 31. Mai bis 6. Juni in Breslau.



Allen Molkereien empfehle ich für die D. L. G. Ausstellung in Breslau den Rahm für die Ausstellungsbutter mit dem Normal-Säureentwickler „PROBAT“ (Reinkultur) anzusäuern. Mehr als Jahrzehnte erhielten die „PROBAT“-Verbraucher die höchsten und fast alle Auszeichnungen.

123 Ehrenpreise und mehr als 1796 I. Preise

D. L. G. Ausstellung, Hamburg 1924.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
6 Siegerehrenpreise
3 Ehrenpreise

Für beste Dauerbutter:
alle und höchste Auszeichnungen.

Für Käse:
Höchste Auszeichnungen, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis.

D. L. G. Ausstellung, Stuttgart 1925.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
8 Sieger-Ehrenpreise
4 Ehrenpreise
118 I. Preise (Silberne-Medaillen)
mehr als 179 II. Preise (Bronce-Medaillen)

Auf der großen Pami-Ausstellung, Stendal.
16 Goldene Medaillen (höchste Auszeichnungen)
6 Silberne Medaillen
5 Ehrendiplome

Auf der großen Milchfach-Austellung, Berlin.
Alle höchsten Auszeichnungen, Goldene und Silberne Medaillen.

Dies ist ein Resultat langjähriger, praktischer und theoretischer Arbeit!

Dieses Jahr setzt das Laborat. für seine wert. Abnehm. welche die D.L.G. in Breslau mit Butter beschicken

5 silberne Pokale im Werte von je Mk. 150.-

aus, die auf die Höchstprämiierten entfallen.

Die Verpflanzung der Reinkultur „PROBAT“ wird am Sonnabend den 15. vorgenommen. Ausstellungsbutter muß am 20. abgesandt werden. Wer über 1000 Liter Rahm zum Verbuttern hat, beordere doppelte Kulturen um genügend reine Bakterien hineinimpfen zu können. Da die Nachfrage sehr groß, bitten wir, um prompte Erledigung aufrecht zu erhalten, rechtzeitig Ihre Orders, spätestens Montag, den 10. hier eintreffend zuzustellen.

Fordern Sie gratis Anleitung nach einem besonderen jahrelang praktisch-erprobten Verfahren über Säure- und Rahmbehandlung sowie Verbuttern.

Wir empfehlen allen Molkereien die diesjährige D. L. G. Ausstellung, Breslau mit einer Butterprobe zu beschicken. Melden Sie sich noch heute bei Ihrem Bezirksverband oder direkt bei der D. L. G. Ausstellung, Berlin, Dessauerstraße 14.

Verwendet „PROBAT“!

Fordern Sie unsere Anleitung über Herstellung hochfeiner, haltbarer Ausstellungsbutter und Sie werden in Breslau als Sieger hervorgehen.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

chem.-biolog.-analyt. Institut

Fernsprech-Anschluß Nr. 76 Bes.: **ED. BUSCH.** Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 53 Hildesheim, den 6. Mai 1926. 40. Jahrgang.

Inhalt.

Verhütung gefährlicher Schimmelbildung in Käsekellern.

Von Dr. Pfizenmaier, Oranienburg.

Daß Kleinlebewesen im Haushalt der Natur eine Rolle spielen würden, ahnte man schon vor langen Zeiten; aber erst die Wissenschaft von der Bakteriologie gab uns genauen Aufschluß über die Mikroorganismen und ihre Lebenserscheinungen. Nachdem auch sie der Mensch in seine Dienste genommen hat, ist der Aufstieg einzelner Gewerbe zu einer bedeutenden Höhe erfolgt.

Es ist bekannt, daß solche Kleinlebewesen untrennbar verknüpft sind mit Brauerei, Brennerei, Gärungsessigfabrikation, mit der Bereitung des Weines und so fort. Diese Gewerbe sind die Gärungsgewerbe.

Bei Prüfung der Sachlage im Molkereigewerbe kommt man zu dem Ergebnis, daß es ebenfalls zu den Gärungsgewerben gerechnet werden muß. Denn eine Gärungserscheinung ist das Sauerwerden der Milch, ferner treten uns solche z. B. auf Schritt und Tritt beim Werden des Käses entgegen. Was nun aber in anderen derartigen Gewerben erreicht wurde und sie so gefördert hat, nämlich durch genaues Studium der Lebensbedingungen der Mikroorganismen Sicherheit in den Fabrikationsgang zu bringen, wird auch im Molkereigewerbe angestrebt, ja, ist zu einem sehr beträchtlichen Teil schon erreicht worden. Man denke nur an die Pasteurisierung des Rahmes und den späteren Zusatz von Milchsäurebakterien in Form von Reinkulturen zur Gewinnung einer stets gleichmäßig guten Butter. Man führe sich die Tatsache vor Augen, daß bei Herstellung edler Schimmelkäse bereits Reinzüchtungen der gewünschten Schimmelarten verwendet werden.

Wer sich Gedanken macht über das Rohmaterial im Molkereigewerbe, die Milch, wer einigermaßen die Lebensbedingungen der Kleinlebewesen kennt, der muß sich sagen, daß im Molkereifach sehr vieles darauf abgestimmt ist, Rücksicht zu nehmen auf Bakterien, Hefen und Schimmelpilze. Nur ein Beispiel! Denken wir an die Herstellung des Käses. Alles ist darauf gerichtet, gewisse Pilze in ihren Lebensäußerungen zu unterstützen, gewisse andere aber möglichst zu unterdrücken. Es ist ja letzten Endes die Kunst bei der Käserei, durch nur wenig Hilfsmittel gewisse Gärungserscheinungen einzuleiten und sie fernerhin in den richtigen Bahnen zu halten.

Es ist somit die Forderung wohl berechtigt, vom Molkereifachmann Kenntnisse in der Bakteriologie zu verlangen. Für einen bakteriologisch einigermaßen Geschulten wird vieles bisher vielleicht nur handwerksmäßig ausgeführte erst verständlich. Und mit dem Verständnis für die Vorgänge im Berufe wächst auch die Lust und Liebe zu demselben und es hebt sich das Standesbewußtsein.

Wie ausgeführt, gilt es im Molkereigewerbe häufig, auf der Hut zu sein und auf die Tätigkeit der Kleinpilze zu achten, sie zu unterstützen oder aber sie zu unterdrücken. Aus diesem Gesichtspunkt heraus ergibt sich für dieselbe eine ganz natürliche Einteilung, nämlich in nützliche oder erwünschte und in schädliche oder unerwünschte. Die Unterschiede sind keine absoluten. Milchsäurebakterien sind in der Milch oft sehr nützlich, Kolibakterien darin aber schädlich. Im Darm dagegen haben letztere ihre Daseinsberechtigung. Vom relativen Standpunkt des Menschen, hier speziell des Molkereifachmannes aber ist gut und böse gerechtfertigt. So liegen z. B. die Verhältnisse auch in der Käserei: Ein Blauschimmel ist beim Camembert nützlich, ein grüner Kellerschimmel schädlich. Es ist somit wichtig, gegen unerwünschte Pilze vorzugehen und im folgenden seien Maßnahmen besprochen gegen die schädlichen Schimmelpilze in Käsekellern.

Zum Verständnis des Folgenden sei zunächst einiges über die uns besonders interessierenden Organismen gesagt.

Die Schlauch- oder Mycelpilze, auch Schimmelpilze genannt, weil die eigentlichen Schimmelpilze die bekanntesten unter ihnen sind, sind anfangs einzellige, später aber vielzellige Lebewesen. Durch Abschnürung wachsen sie zu langen Fäden aus, die vielfach verschlungen und verzweigt sind. Sie haben keinen ganz einfachen Bau mehr, im Gegensatz zu Hefen und Bakterien. Bei ihnen unterscheidet man bereits Teile mit verschiedenen Lebensaufgaben; ein Teil, das im Nährboden wurzelnde Fadengeflecht (Mycel genannt), das die Ernährung besorgt, und die in die Luft ragenden Fruchtträger, welche der Vermehrung dienen. Die Schimmelpilze sind mit ihren weiten Verzweigungen bereits Gebilde, die mit bloßem Auge sichtbar sind. Am Ende der Fruchtträger bilden sich in verschiedener Weise die Sporen aus. Erst nach Bildung dieser den Samen der höheren Pflanzen vergleichbaren Sporen tritt oft eine ganz bestimmte Färbung auf, die dann anzeigt, ob ein nützlicher oder ein schädlicher Pilz vorliegt. Die Sporen sind äußerst klein und leicht, entstehen in ungeheurer Menge am Ende des Fruchtträgers und werden nach der Reife vom leisesten Luftzug überall hin getrieben. Dadurch erklärt sich die ungeheuer leichte Übertragung der Pilze und die Schwierigkeit ihrer Bekämpfung.

Wichtig zu wissen ist, daß manche, namentlich schädliche Schimmelarten in ihren Lebensansprüchen außerordentlich bedürfnislos sind. Nur Feuchtigkeit brauchen sie, dann sorgen sie für das übrige schon durch Ausnützung der geringsten Mengen organischer Substanzen in Staub und dergleichen. Haben sie aber einen sauren Nährboden in Gestalt von Milch- oder Molkenresten, so ist ihr Tisch reich gedeckt und ihre Vermehrung und Ausbreitung ist beängstigend. Hieraus ist schon zu ersehen, wie wichtig im Käsekeller Reinlichkeit am Boden und an Wänden ist. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß die sogen. Desinfektionsmittel, richtig angewendet, auch für diese Lebewesen Gifte sind.

Über die einzelnen Schimmelpilze soll nur wenig gesagt werden.

Man unterscheidet nach Art ihrer Fruchtstände verschiedene Klassen. Sind erstere Pinsel ähnliche Gebilde, so haben wir die Pinselschimmel, Penicillien, vor uns. Nützliche Arten sind Penicillium album, auch candidum, der weiße Camembertschimmel. Er bildet weiße Sporen, der Rasen bleibt also weiß. Ferner der blaue Camembertschimmel, dessen Rasen nach einiger Zeit grau bis blau, selbst blaugrün, wird — Blauschimmel genannt. Es ist zu beachten, daß der echte Camembertschimmel nicht ausgesprochen grün wird.

Alle diese Schimmelarten haben die Eigenschaft, auf Käse keinen unangenehmen Geruch zu erzeugen, solche Edelschimmel bringen meist einen Champignon ähnlichen Geruch hervor.

Da, wie schon erwähnt, die Farbe des Schimmels auf die Sporen zurückzuführen ist, so ergibt sich die Schwierigkeit, daß man erst spät erkennt, was für eine Art von Schimmel vorliegt.

Ein bei der Herstellung des Roquefortkäses nützlicher Schimmel ist der Penicillium Roquefort. Die Kolonien sind im Alter grün,

er hat aber keinen widerlichen Geruch. Auf Butter allerdings ist er gefürchtet.

Der gewöhnliche Pinselschimmel, Penicillium commune, Keller- oder Stinkschimmel, ist schädlich. Er hat die Eigenschaft, einen unangenehmen, modrigen, schimmelartigen Geruch zu erzeugen. Er ist eine der häufigsten, schwierig zu bestimmenden „wilden" grünen Schimmelarten. Welche Gefahr er im Käsekeller bildet, weiß jeder Fachmann. Gegen ihn richten sich im wesentlichen die gleich zu besprechenden Maßnahmen.

Auf Weichkäsen ist oft ein anderes Penicillium, P. brevicaule, anzutreffen. An der Form der Sporen kann ihn der mit dem Mikroskop Vertraute erkennen. Er erzeugt bei Gegenwart von Arsen, selbst nur von Spuren dieses Stoffes, einen Geruch nach Knoblauch. Im Käse ist zwar kein Arsen, aber Stanniol kann solches manchmal enthalten. Er ist ebenfalls zu den unerwünschten zu zählen. Von ihm ist interessant zu wissen, daß er Arsenverbindungen in Arsenwasserstoff verwandelt, einen der giftigsten Stoffe, die es gibt. Man hat ihn dazu benützt, um bei Arsenvergiftungen geringste Mengen des Giftes nachzuweisen. Wegen ihm ist es auch verboten, arsenhaltige Farben zu Tapeten zu verwenden, um die Gefahr einer Gesundheitsschädigung zu vermeiden. Auch in Molkereiräumen müssen aus dem Grunde arsenhaltige Farben ausgeschlossen werden; denn es muß hier doch mit der gelegentlichen Anwesenheit des betreffenden Schimmels gerechnet werden.

Sind die Sporenträger kleine Köpfchen, so haben wir Mucorpilze vor uns, die ebenfalls nicht in Molkereiräume gehören. Auf Brot, das schimmelt, ist er regelmäßig anzutreffen. Erfahrungsgemäß kommt er aber im Molkereigewerbe nicht so auf, daß er eine große Gefahr bildet.

Noch eine Art muß erwähnt werden, das Cladosporium, ein Pilz, der sich in seiner Form etwas den Hefen nähert. Man kann ihn öfters in Molkereiräumen antreffen, wo er an Wänden dunkelbraune Flecken bildet. Namentlich in der Butterei ist er durch sein Fettspaltungsvermögen schädlich. Alte ranzige Butter ist durch ihn auf der Oberfläche öfters schwarzgrün. Daß er energisch bekämpft werden muß, ist selbstverständlich.

Der weiße Milchschimmel, das Oidium in seinen verschiedenen Abarten, ist jedem Fachmann bekannt, als bald auf jeder Rahmdecke wachsend. Verschiedene Arten sind nötig zur Reifung der Käse, man muß diesen Pilz als nützlich ansehen.

Nun zur Frage, wie die schädlichen Pilze bekämpft werden sollen, insbesondere in Hinsicht der Freiheit des Käsekellers von solchen.

Die Grundbedingung ist der richtige Bau und die Einrichtung von Käsekellern.

Wenn man bedenkt, daß auf dieser Grundlage nur erstklassige Ware erzeugt werden kann, möchte man annehmen, daß alle Sorgfalt beim Bau eines Käsekellers verwandt würde. Und doch ist dem oft nicht so. Daher sind Reifung und Güte eines Käses oft mangelhaft, trotz Aufwendung aller Sorgfalt.

Schon die Wahl, ob der Keller ober- oder unterirdisch angelegt werden soll, muß überlegt werden. Oberirdische Keller sind naturgemäß am meisten den Schwankungen der Außentemperaturen ausgesetzt. In unterirdischen Kellern dürfte die Einhaltung gleichmäßiger Temperatur und Feuchtigkeit weniger Schwierigkeiten machen, günstigen Grundwasserstand vorausgesetzt. Es ist vom Gelände und dergleichen abhängig, welcher Art man den Vorzug zu geben hat. Oft ist es recht günstig, den Keller an einen Abhang zu bauen, womit man die Vorteile jeder Kellerart oft vereinigen kann.

Von größter Bedeutung ist die Beachtung der Grundwasserverhältnisse. Namentlich in Hinsicht auf die Schimmelbekämpfung ist dies wichtig. Die Ursache einer unliebsamen Schimmelbildung trotz Sorgfalt ist oft im Grundwasser zu suchen. Allein das Eindringen von Grundwasser hat auch den Nachteil, daß der Keller dauernd zu feucht sein kann, wenn nicht gar die Benutzung desselben überhaupt unmöglich ist. In zu feuchten Kellern ist ein normales Reifen der Käse nicht zu erwarten und Fehler in der Ware stellen sich ein. In jedem Fall ist beim Vorhandensein ungünstiger Grundwasserverhältnisse ein tüchtiger Bausachverständiger zu Rate zu ziehen, um gegen spätere unliebsame Erscheinungen geschützt zu sein.

Als Material für die Mauern wähle man Ziegelsteine, die vermöge ihrer Porosität eine gleichmäßige Temperatur im Keller gewährleisten. Beton ist hierzu nicht zu verwenden. Wenn irgend möglich, sei die Lage der Keller nach Norden. Was den Bodenbelag anbelangt, so ist in den Käsekellern ein harter, säurefester Stoff zu wählen. Am besten dürften Eisenklinkerplatten in gutem Zement verlegt sein. Die Fugen sollen möglichst eng sein, um wenig Angriffsfläche zu bieten. Die Molkenreste sind, trotz ihrer eigentlichen schwachen Säure, der Milchsäure, recht agressiv(angreifend). Entstehen aber erst einmal kleine Vertiefungen, die bei ungeeignetem Belag gar nicht lang auf sich warten lassen, so wachsen allmählich Löcher heran. Das sind dann so recht Schlupfwinkel für schädliche Kleinpilze. Nur mit großer Mühe sind letztere aus dem Raum zu vertreiben. Ein gutes Material, um die Klinker zu verbinden, ist säurefester Asphalt. Es ist einleuchtend, daß dies Material von säurehaltigen Flüssigkeiten nicht im geringsten angegriffen wird vermöge seiner besonderen chemischen Natur.

Was den Wandbelag anbetrifft, so soll Lab- und Salzraum mit Fliesen belegt sein. Wo bei einer Neuanlage die Kosten weniger ins Gewicht fallen, sollten bis Mannshöhe Mettlacher Fliesen g legt sein, oben aber eine glatt gestrichene Zementwand sich befinde Statt der Zementschicht, bei billigeren Ansprüchen auch statt d Fliesen, kann eine gute Emaillelackfarbe Verwendung finden. De artige gute, allerdings auch nicht billige Anstrichfarben sind i Handel speziell für diesen Zweck zu haben.

Man könnte auch, wo gespart werden soll, eine gut geglätte Zementschicht bis Manneshöhe aufführen, darüber hinaus ab Kalkputz zur Anwendung bringen. Bei Anlage von verputzte Wänden darf man aber nie vergessen, daß sie gegen Molkenreste un dergleichen mit ihrer Säure sehr empfindlich sind. Es ist zu b achten, daß ein Kalkanstrich keinen bedeutenden desinfizierende Einfluß ausübt. Im Gegenteil, diese Wirkung hört bald auf, in folge chemischer Veränderungen des Kalkverputzes. Es tritt oft d Fall ein, namentlich bei feuchten Wänden, daß letztere geradezu ei Nährboden für Schimmelpilze werden. Diese Erscheinung ist i Käsekellern manchmal zu erblicken. Da heißt es eben, recht oft z kalken, was nicht angenehm ist. Empfehlenswert ist dann, de Verputz wenigstens ein gut wirkendes Desinfektionsmittel beizu geben, wie z. B. Caporit von Bayer-Leverkusen. Daß Lehmwänd sich nicht eignen, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werde

Es kommt in der Käseküche darauf an, ein Material zu wähle das betreffs Fußboden hart und säurebeständig ist, und was di Wände anbelangt, haltbar und leicht abzuwaschen ist. Der wic tigste Punkt ist der, schädlichen Schimmel garnicht erst aufkomme zu lassen; dazu gehören an diesem Ort aber die besten Materialie wie Fliesen bezw. auch Emaillefarben. Ist die Käseküche schimme frei, so sind die Reifungsräume leichter frei von solchen Schädlinge zu halten.

In Reifungsräumen, die nach Ansicht bedeutender Fachleu „atmen", d. h. Feuchtigkeit und edle Schimmelarten aufnehmen un abgeben sollen, wäre eine Kachelung nur bis Mannshöhe zu en pfehlen. Auf einen guten Verputz ist aber besonderer Wert zu lege wie bereits vorher betr. Kalkverputz ausgeführt ist.

Es wurde auch vorgeschlagen, bei Trocken- und Reifungsräume die Wände mit Kosmosplatten zu bekleiden und sie mit Sand, Kal und Zementgemisch zu verputzen. Nach dem Trocknen der Wänd soll geweißt werden, das Übertünchen ist aber dann öfters im Jah zu wiederholen.

Der Fußboden kann in solchen Räumen aus Klinkern oder har gebrannten Ziegelsteinen bestehen.

Wenn man dergestalt schon bei Anlage der Kellereien das best und zweckmäßigste Material verwendet, was je nach Sachlage i Frage kommt, so wird man auch der schädlichen Schimmelwucherun gen Herr werden.

Großer Wert ist auf die Anlage von Käsebrettern, Horden un dergleichen zu legen. Das Material sei trockenes Tannenholz. Si sollen leicht zu reinigen und deshalb leicht auseinander zu nehme sein. Vor Verwendung müssen die neuen Bretter und Gestelle gu mit heißer Sodalösung gewaschen werden. Man kann auch For malinlösung anwenden oder aber mit guter Kalkmilch bürsten. Am besten trocknet man sie an staubfreiem, luftigem Ort, möglichst in Sonnenlicht. Ist doch die Sonne der beste Bundesgenosse bei Kampf mit allerlei Mikroorganismen.

Vor Inbetriebnahme eines neuen Käsekellers ist eine gründ liche Desinfektion desselben, aber auch der danebenliegenden Räum erforderlich.

Die Art der Desinfektion soll nun erwähnt werden, wenn zu Vertreibung des Schimmels geschritten wird, im Falle seiner Ein nistung in bestehenden Kellern.

Zunächst muß geprüft werden, ob nicht übermäßiger Feuchtig keitsgehalt mit Schuld ist. Dann wäre hier erst einmal Abhilfe z schaffen, evtl. unter Zuziehung eines Bausachverständigen. Es lieg auch oft an ungenügender Entlüftung. Wenn nicht schon bei de Anlage für Luftschächte gesorgt ist, kann man sich oft helfen mittel Drainrohres, das man in einen Kamin einführt. Damit der nötig Zug entsteht, kann eine Gasflamme nahe der Mündung im Roh brennen.

Zur Bekämpfung des Schimmels können verschiedene Mittel an gewendet werden. Nach Reinigen der Wände und gründlichem Ab waschen aller Fenster- und Türenteile aus Holz mit Kalkmilch ode Formalinlösung kann man Schwefel in den gut gedichteten Räume verbrennen. Die entstehende schweflige Säure ist ein giftiges Ga das schon in kleinen Mengen zum Husten reizt. Es ist aber zu be achten, daß es für Molkereien gefährlich ist, mit diesem Gas zu des infizieren, denn bei Undichtigkeiten strömt es aus und kann bei i Nebenräumen lagernden, empfindlichen Stoffen oder Waren Scha den anrichten. Ein weit verbreitetes Raumdesinfektionsmittel i der Formaldehyd, in ca. 40 prozentiger Lösung als Formalin be kannt. Beim Autan-Verfahren wird dieser Stoff angewendet. De Vorteil gegenüber dem Schwefel liegt darin, daß bei evtl. eintreten den Undichtigkeiten kein so schädliches Gas entweicht.

Der Erfolg dieser Mittel befriedigt aber oft nicht ganz. Bei genauen Studium der Wirkungsweise dieser und ähnlicher Mitte hat sich herausgestellt, daß die Dämpfe mit den Sporen der Schim melpilze nicht innig in Berührung kommen. Die Sporen sind vo einer Lufthülle umgeben und dadurch vor direkter Berührung m den giftigen Dämpfen geschützt. Nach eingehenden Versuchen de Bakteriologischen Instituts der Forschungsanstalt für Milchwir

...schaft in Kiel gibt es Stoffe, die diese Lufthülle zerstören. Dies sind ...di Seifen. Solche Formaldehydseifen kommen als „Kohrsoform" ...und „Morbicid" in den Handel. Ihre Wirkung kann verstärkt ...werden durch Zusatz von 3 prozentiger käuflicher Formalinlösung. ...D Geruch ist nicht intensiver wie bei reiner Formaldehydanwen...dung. Mit diesen Formaldehydseifen ist somit ein großer Fort...schritt in der Bekämpfung des Schimmels in Käsekellern gemacht.

Denselben Zweck des besseren Eindringens und Benetzens der ...Poren durch die Dämpfe des Desinfektionsmittels verfolgen auch ...die Präparate „Glavelin" und „Elotose" des Herstellers Glave-...Charlottenburg.

Der schimmelfrei gemachte Raum soll aber nun auch frei bleiben ...von diesen Schädlingen. Dazu gehört unbedingt, daß Nebenräume ...mit desinfiziert werden. Jede Einschleppung von Schimmel ist zu ...vermeiden. Also nirgends in der Molkerei und in mit ihr in Ver...bindung stehenden Räumen darf man den Kellerschimmel auf...kommen lassen, so wenig wie den eingangs erwähnten Cladospo...rium-Pilz, der ebenso zu bekämpfen ist.

Wenn man nach Desinfektion die Räume neu herrichten will, ...kommen dieselben Gesichtspunkte in Betracht, wie bei Neuanlagen ...von Kellern. Meist wird man in Käseküchen statt Kalkverputz dann ...die Emaillefarbe probieren, wenn man nicht vorzieht, Kacheln an...zulegen. Es sei noch einmal wiederholt, daß Fußböden haltbar und ...dicht sein, und die Wände der Einwirkung der Molkenreste wider...stehen müssen. Dazu gehört leichte Abwaschmöglichkeit, was immer ...wieder auf die Verwendung von Kacheln hinweist.

Ob es sich nun um Neuanlagen oder um Renovierung der Käse...keller handelt, es soll hierbei nicht zu sehr gespart werden. Ist hier...durch die Möglichkeit gegeben, Schimmelbildung im Käsekeller hint...anzuhalten, so kommt das verausgabte Kapital wieder herein durch ...Erzielung guter Ware und Vermeidung von Abfall.

Wenn dann noch eine gute, käsereitaugliche Milch in die Mol...kerei kommt, so kann man sicher sein, daß die viele Mühe beim Käsen ...belohnt wird durch guten Absatz der erhaltenen erstklassigen Ware.

Neuzeitliche Milchversorgung.

...Vortrag, gehalten auf der durch den Deutschen Städtetag veranstalteten ...Milchwirtschaftlichen Tagung in Mannheim am 23. bis 24. April 1926, ...von H. L. Schmitt, Direktor der Mannheimer Milchzentrale A.-G.

Die Arbeitsweise der verschiedenen Milchhöfe ist durchaus nicht ein...heitlich; sie wird im wesentlichen durch die örtlichen Verhältnisse bestimmt. ...Ein Leitgedanke muß jedoch bei denen vorherrschend sein, die berufen ...sind, in der Milchversorgung zu arbeiten.

Dem ausgezeichneten Handbuch der Milchkunde, herausgegeben von ...P. Sommerfeld, ist folgender Satz im Vorwort vorangestellt: „Die Milch ...ist nicht nur ein hervorragendes Nahrungsmittel für die breiten Schichten ...der Bevölkerung in Stadt und Land, eine Waffe gegen den Alkoholmiß...brauch, ein Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kranke und Genesende, ...sondern auch dasjenige Mittel, welches bei Bekämpfung der Säuglings...sterblichkeit neben anderen Maßregeln erfolgreich zu wirken imstande ist".

Ein Nahrungsmittel, dem eine solch überraschende Bedeutung zu...kommt, muß pfleglich behandelt werden. Die Sorgfalt der Be...handlung muß der einheitliche Leitgedanke sein, ...durch den allen Milchzentralen Aufgabenkreis und Ziel vorgezeichnet ...wird. Durchaus unzulänglich ist es aber, mit der pfleg...lichen Behandlung der Milch erst am Orte des Ver...brauchs zu beginnen.

Die besten Maschinen und die neuzeitlichste Arbeitsweise einer städti...schen Molkerei sind wertlos, wenn die Milch beim Eintreffen bereits ver...dorben ist. Aus diesem Grunde hat es sich die Mannheimer Milchzentrale ...zur Aufgabe gemacht, die Erfassung sämtlicher in Mannheim benötigter ...Milch bis zu den einzelnen Milchquellen selbst in die Hand zu nehmen. ...Wir gehen dabei unsere eigenen Wege, die uns mit den einzelnen milch...liefernden Landwirten in engste Fühlung bringen. Wir werben in zäher ...Einzelarbeit um das Vertrauen jedes einzelnen Landwirtes, um auf diese ...Weise Einfluß auf die Gewinnung der Milch im Stall zu erlangen. In ...dem weitverzweigten Netze unserer Einzugsgebiete sind keine Zwischen...stellen vorhanden, welche durch selbständige Milchaufbringung innerhalb ...unseres Einflußkreises in der Lage wären, unsere sorgfältig gezogenen, ...bei den einzelnen Landwirten ausmündenden Fäden zu unterbrechen. Be...wußt lehne ich mich dabei an das an, was Regierungsdezernent a. D. Nis ...Petersen-Berlin in der Molkerei-Zeitung Hildesheim Nr. 118 vom ...2. Oktober 1925, über die Einheit des Organisationsgedankens in Land...wirtschaft, Milchwirtschaft und Molkereiwesen so treffend hervorhebt, in...dem er sagt: „Das enge Verflochtensein der wirtschaftlichen Interessen von ...Hochofen und Rittergut, von der Schmiedewerkstatt und dem kleinsten ...Bauerngut gibt der deutschen Wirtschaft als Gesamtheit den echten, tief...innersten Zusammenhalt. Es ist notwendig, diese Tatsache des Aufein...anderangewiesenseins viel bewußter mit dem Geist der organisatorischen ...Idee zu durchsetzen, damit die drei wichtigsten Faktoren unserer Ernäh...rungswirtschaft, die landwirtschaftliche Tierzucht, die Milchwirtschaft und ...das Molkereiwesen sich gegenseitig befruchten zum eigenen Wohle und zum ...Wohle des ganzen deutschen Volkes". Unsere Milchzentrale darf für sich ...in Anspruch nehmen, die Richtlinien dieses hervorragenden landwirtschaft...lichen Organisators soweit befolgt zu haben, als es die besonderen Ver...hältnisse ihres Aufgabenkreises zuließen.

Das enge Verflochtensein der Interessen von Erzeuger und Ver...braucher veranlaßte uns, mit unserer Arbeit da zu beginnen, wo die ...Milch gewonnen wird. Die dadurch bedingte Einzelarbeit gestaltet sich ...umso schwieriger, als Mannheim bei seinem Milchbezug aus Baden, Württemberg und Hessen in der Hauptsache auf Zulieferung kleiner und kleinster landwirtschaftlicher Betriebe angewiesen ist, deren Milchvieh vielfach als Gespanntiere Verwendung findet. Je kleiner die einzelnen Milchquellen sind, die in ihrer Gesamtheit die Versorgung einer Großstadt ausmachen, um so schwieriger ist die Einzelarbeit der Aufbringung. Wie wir für Mannheim diese Frage gelöst haben, will ich Ihnen im Nachstehenden schildern:

Der tägliche Milchbedarf für Mannheim wird mit rund 80 000 Liter durch Zulieferung aus 397 einzelnen Gemeinden und Gehöften gedeckt, die sich auf badischem Gebiete im Osten bis an die bayerische Grenze dehnen, tief in das Herz von Württemberg hineingreifen und Teile von Hessen umfassen. In jeder dieser einzelnen Gemeinden haben wir eine oder mehrere Sammelstellen errichtet, zu denen der ortsansässige Landwirt seine Milch — und zwar Morgen- und Abendgemelk getrennt — bringt. Jede dieser Sammelstellen verfügt über Wasserkühler, Milchsieb, Maßeimer und die Gerätschaften für einfachste Milchuntersuchung. Schon bei diesen örtlichen Sammelstellen beginnt das sorgfältige Ausscheiden der Milch, die zu Beanstandungen Veranlassung gibt. Aufgabe der Sammelstelle ist es, die erste sorgfältige Qualitätsauslese zu treffen, die angekommene Milch gründlich zu seihen und mit Wasser vorzukühlen.

Zieht man in Betracht, daß ein großer Teil unserer einzelnen Sammelstellen bis zu 11 Klm. von der nächstgelegenen Bahnverladestation entfernt ist und daß das Durchschnittsliter in Mannheim ankommender Milch heute immer noch eine Bahnenfernung von 163 Klm. zu durchlaufen hat — gegen nur 57,7 Klm. in der Vorkriegszeit —, so ist es klar, daß die einfache Wasservorkühlung bei den örtlichen Sammelstellen allein nicht genügt, um die Milch aus diesen weitverzweigten Einzugsgebieten auch im Sommer in einwandfreiem Zustande nach Mannheim zu bringen. Unsere Feststellungen haben ergeben, daß das für Vorkühlung der Milch in den örtlichen Sammelstellen zur Verfügung stehende Wasser während der heißen Sommertage eine Durchschnittstemperatur von 14 Grad Cels. aufweist. Der beste Wasserkühler vermag die Milch unter günstigsten Umständen lediglich auf eine Temperatur zu bringen, die immer noch mindestens 1—2 Gr. C. über der Kühlwassertemperatur liegt. Diese Tatsache mußte uns zu der Erkenntnis führen, daß zwischen den örtlichen Sammelstellen mit ihrer einfachen Wasservorkühlung und den Bahnverladestationen technische Einrichtungen geschaffen werden mußten, die in der Lage sind, der Milch vor dem Verladen den nötigen Kälteschutz zu geben.

Mit der Verbesserung der molkereitechnischen Nachbehandlung der Milch am Orte des Verbrauchs allein kann die Frage der Milchversorgung nicht gelöst werden; denn die Anwendung der neuesten Errungenschaften der Molkereitechnik am Ende des Transportweges hat lediglich den Zweck, eine an und für sich noch für Frischmilchverbrauch vollauf verwendbare Milch durch Reinigung, Keimabtötung usw. haltbarer und bekömmlicher zu machen. Die Vorbedingung für die Gewinnung guter Verzehrmilch ist und bleibt trotz aller Neuerungen auf dem Gebiete der Molkereitechnik die gründliche Vorbehandlung in den Produktionsgebieten. Diese Grundlehre der Milchwirtschaft führte in Mannheim zu der Erkenntnis, daß hierzu die primitive Einrichtung der örtlichen Sammelstellen und selbst die pflegliche Behandlung der Milch durch vorzüglich geleitete Genossenschaften bei weitem nicht ausreicht.

Soll die Milch den langen Transportweg, ohne Schaden an der Qualität zu erleiden, zurücklegen, so muß die einfache Wasservorkühlung bei den örtlichen Sammelstellen durch gründliche Tiefkühlung noch vor dem Bahntransport wirksam ergänzt werden. Aus diesem Grunde richtete die Mannheimer Milchzentrale von dem Zeitpunkt an, da ihr die Milchaufbringung übertragen wurde, in den Liefergebieten insgesamt 24 Kohlensäure-Tiefkühlanlagen ein. Heute verteilen sich unsere Tiefkühlanlagen in einem dichten Netz über unsere Einzugsgebiete. Diese technischen Einrichtungen heben die Bedeutung der Wasservorkühlung und die Grundarbeit an den örtlichen Sammelstellen keineswegs auf, sie dienen lediglich zur wirksamen Ergänzung. Die Wasservorkühlung in den einzelnen Sammelstellen reicht gerade aus, um die Milch auf den langen Anfahrtswegen zu den Verladestationen süß zu erhalten, keineswegs aber soweit, um auch die Süßerhaltung auf dem für Frischmilchtransport sehr weiten Eisenbahnweg zu gewährleisten. Deshalb wurden unsere Kohlensäuretiefkühlanlagen ausnahmslos an solchen Orten errichtet, die zugleich Verladestation sind. Der Behandlung der Milch in diesen Anlagen darf kein langwieriger Transport auf schattenlosen Wegen mehr folgen. Die Tiefkühlung der Milch hat nur dann vollwertige Bedeutung für ihre Frischerhaltung auf dem langen Schienenwege, wenn die Milch nach der Tiefkühlung sofort auf kürzester Strecke in den Wärmeschutzwagen der Eisenbahn kommt. Um dieser Notwendigkeit ganz und voll gerecht zu werden, wurden die Tiefkühlanlagen, soweit es die Verhältnisse gestatteten, in unmittelbarer Nachbarschaft der Verladebahnhöfe errichtet. Die Auswahl des Ortes ist für die Errichtung solcher Anlagen von ausschlaggebender Wichtigkeit. Liegen dieselben allzu weit von den eigentlichen Milchquellen ab, so kommt die Milch bereits ansauer zur Tiefkühlstation, wodurch deren Zweck aufgehoben wird. Aus diesem Grunde durfte das Aufsauggebeiet einer einzelnen Tiefkühlanlage nicht allzugroß bemessen werden.

Bei diesen Tiefkühlanlagen erfolgt die zweite sorgfältige Qualitätsauslese der Milch, wodurch verhindert wird, daß eine nicht vollwertige Ware, die für Versorgung mit Frischmilch nicht mehr brauchbar ist, unnötigerweise mit den hohen Kosten des Bahntransportes belastet wird.

Wie diese Tiefkühlanlagen arbeiten, werden Sie heute nachmittag Gelegenheit haben zu sehen. Die Milch verläßt die Tiefkühlanlagen mit einer Temperatur von 2—3 Gr C. und kommt von hier aus in die Kühlwagen, die während der warmen Jahreszeit im einzelnen Eisbeladungen von 5—15 Zentner erhalten. Das hierfür benötigte Eis wird zum größten Teil in unseren Tiefkühlanlagen gewonnen. In unserem deutschen Milchverkehr laufen vielfach während der warmen Jahreszeit „Kühlwagen", die keine Eisbeladung haben. Mit diesem Unwesen sollte doch endlich gebrochen werden. Ein Kühlwagen ohne Eis ist für die zu befördernde Milch in den meisten Fällen schädlicher als ein offener Packwagen; denn er wirkt durch die eingeschlossene heiße Luft viel mehr als Wärmeschrank, denn als Kühlwagen. Leider wurden die Belehrungen, die das Eisenbahnzentralamt Berlin auf diesem Gebiete erteilte, vielfach nicht befolgt.

Bevor ich mich dem eigentlichen Transport der Milch zuwende, will ich nochmals auf unsere Außenorganisation zu sprechen kommen, welche die Grundpfeiler unseres Unternehmens ausmacht.

Es ist klar, daß ein derartig verzweigter Apparat, wie ihn unsere Sammelstellen und Kühlanlagen darstellen, nicht ohne Aufsicht bleiben darf. Für sorgsame Behandlung der Milch ist es in erster Linie notwendig, daß der Außendienst straff und lückenlos organisiert ist.

Unsere Außenbeamten, praktisch erfahrene Landwirte, im Verkehr mit den Landwirten bewandert, deren Eigenheiten in jeder Richtung Rechnung tragend, müssen das zuverlässige Gerüst abgeben, auf welchem sich die gesamte Erfassung der Milch aufbaut. Die Tätigkeit des Außenbeamten muß sich gliedern in Einzelarbeit, die bis in die Stallungen hineinreicht, in den Dienst bei den Sammelstellen und den Tiefkühlanlagen und in zusammenfassenden Werbedienst, der insbesondere in gut geleiteten Versammlungen zum Ausdruck kommt. Die Arbeit des Außenbeamten hat im Stall zu beginnen, sich in den Sammelstellen fortzusetzen und sich in den Kühlanlagen zu verdichten.

Dieser organisatorische Aufbau unserer Milchaufbringung und Hand in Hand damit der technische Aufbau für gründliche Vorbehandlung der Milch in den Einzugsgebieten geben unserem Unternehmen sein besonderes Gepräge. Er führt uns mit der Landwirtschaft aufs innigste zusammen und bildet die sichere Gewähr dafür, daß nur einwandfreie Milch dem Bahntransport übergeben wird und in einwandfreiem Zustand hier ankommt.

Es ist eine sattsam bekannte Tatsache, daß den städtischen Molkereien bei Verwertung von Ueberschußmilch am Verbrauchsort große finanzielle Verluste entstehen, weil die Milch am Ende des langen Transportweges durch Bahnfracht und andere Unkosten schon derart hoch belastet ist, daß sich die Verwertung in Butter usw. gar nicht mehr lohnen kann. Aus dieser Erwägung heraus wird die Mannheimer Milchzentrale in den kommenden Monaten an einem verkehrstechnisch günstig gelegenen Platze im Herzen des Einzugsgebietes eine neuzeitliche Molkerei errichten, die in der Lage ist, die Milchmengen, die vorübergehend für unsere Frischmilchversorgung nicht benötigt werden, draußen bereits abzufangen und zu verwerten. Auf diese Weise wird sich dann auch die heikle Frage der Molkenverwertung günstig lösen lassen. Die Tatsache, daß diese Molkerei in Verbindung mit einer Tiefkühlanlage errichtet wird, gibt diesem Zweigunternehmen in hervorragender Weise den Charakter einer Ausgleichsstation für die häufigen Schwankungen zwischen Angebot und Nachfrage zum Vorteil für Erzeuger und Verbraucher.

Zur Transportfrage kurz folgendes: Der Milchtransport findet in Deutschland in der Hauptsache in Milchkannen aus Metall statt. Auch wir verwenden zur Zeit noch ausschließlich solche Milchkannen. Die Konzentration größerer Milchmengen in unseren Tiefkühlanlagen läßt mit der Zeit den Gedanken ausreifen, wenigstens im Bahntransport die ungeheuer große Zahl der Milchkannen durch Transportkessel zu ersetzen. Bis zur Erreichung dieses Zieles müssen noch verschiedene technische Schwierigkeiten überwunden werden. Die Eisenbahnbehörde kann uns die Erreichung dieses Zieles wesentlich erleichtern, indem sie uns den unmittelbaren Bahnanschluß aller Tiefkühlanlagen ermöglicht. Sicherlich bedeutet der Transport der Milch in Kesselwagen einen weiteren Schritt vorwärts in der pfleglichen Behandlung der kostbaren Ware. Die Eisenbahnbehörde dürfte insofern sehr wohl ein Interesse daran haben, uns in der Erreichung dieses Zieles zu fördern, als gerade das Zusammenströmen größerer Milchmassen bei unseren Tiefkühlanlagen das Verladegeschäft der Eisenbahn wesentlich erleichtert und eine günstigere Ausnützung der einzelnen Kühlwagen ermöglicht. Wie vorteilhaft der Ausbau unserer Außenorganisation sich für die Reichsbahngesellschaft auswirkt, mag aus folgender Gegenüberstellung hervorgehen: Insgesamt gehen im täglichen Durchschnitt auf den Berliner Bahnhöfen zur Zeit 900 000 Liter Milch ein, zu deren Beförderung rund 260 Eisenbahnwagen verwendet werden. Bei uns laufen im Tag 15 Milchkurswagen ein, durch welche 85 000 Liter Milch befördert werden. Während bei uns der einzelne Kurswagen im Durchschnitt mit 5700 Liter Milch beladen ist, bringen die in Berlin eintreffenden Kurswagen im einzelnen nur 3400 Liter. Die Eisenbahnbehörde hätte demnach alle Veranlassung, den Bezugsstellen, deren Außenorganisation eine starke Ausnützung der Wagen gestattet, einen günstigeren Frachtentarif einzuräumen. Die derzeitige Tarifpolitik der Eisenbahn, die für Sonderleistungen besondere Erleichterungen in den Frachsätzen leider noch nicht kennt, ist wenig dazu angetan, einen Anreiz für gründlichere Ausnützung der Verladeflächen zu bilden. Auch einer Beschleunigung des gesamten Milchtransportes sollte die deutsche Reichsbahngesellschaft ihr besonderes Augenmerk mehr als bisher widmen. Die neuzeitliche Molkereitechnik hat vieles erreicht, vieles würde ihr wesentlich erleichteret werden, wenn die Transportzeiten durch die Bahn verkürzt werden könnten. Es liegt sowohl im Interesse der Milchversorgung als auch im Interesse der Deutschen Reichseisenbahngesellschaft, wenn das, was ich hier sage, nicht ganz wirkungslos verhallt.

Nachdem dann die Milch — auf die verschiedenen Tagesstunden verteilt — auf unserem Abstellgleis eintrifft, durchläuft dieselbe den allseits bekannten Weg der neuzeitlichen Milchbehandlung.

Die Besichtigung unseres Zentralbetriebes wird Ihnen zeigen, daß wir uns die neuesten Errungenschaften der Molkereitechnik zu eigen gemacht haben, die wiederum auf die Erfahrungen und wissenschaftlichen Forschungen der Milchhygiene aufgebaut sind.

Zwei parallel arbeitende Maschinenaggregate vereinigen ihre Leistungen zu einer solchen von 12 000 Liter in der Stunde. Nach dem die Milch auf unserer Annahme sorgfältig geprüft und vermessen ist, durchströmt dieselbe Reinigungszentrifugen der Firma Lanz-Mannheim, tritt dann in die neuen Ahlbornschen Röhrenerhitzer ein, wird auf 63 Gr. C. erhitzt und sammelt sich dann wieder in den Ahlbornschen Dauererhitzern, in denen die Milch für die Dauer einer halben Stunde auf der einmal erreichten Temperatur von 63 Gr. C. gehalten wird. Die Erhitzung der Milch wird gegenüber dem veralteten System der Dampfverwendung seit neuestem mittels heißen Wassers erreicht. Der große, sich hieraus ergebende Vorteil beruht in der Tatsache, daß die Heißwassererhitzung die Einhaltung einer gleichbleibenden Temperatur gestattet. Fernschreibthermometer (Thermograph) sorgen für eine genaue Kontrolle bezüglich Einhaltung der Erhitzungstemperaturen und erfüllen so die Forderungen, die Prof. Dr. Rahn-Kiel in seiner Artikelserie: „Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika", erschienen ind er Molkerei-Zeitung, Hildesheim, Nr. 3, 6 und 15, 40 Jahrgang, aufgestellt hat.

Den hierbei angezogenen Ausführungen desselben Autors entnehmen wir, daß der internationale Verband der Molkerei- und Milchinsepektoren die Pasteurisierung folgendermaßen definiert: „Pasteurisierung ist der Vorgang der Milcherhitzung auf eine Temperatur von ungefähr 63 Gr. C, niemals unter 61 Gr., so daß jeder Tropfen der Milch wenigstens dreißig Minuten lang auf dieser Temperatur gehalten wird, wobei sofortige Abkühlung unter 10 Gr. C. erfolgt. Regelmäßige Aufzeichnung der Temperatur und Dauer der Echitzung durch ein geprüftes Schreibthermometer ist unerläßlich". Diese Bedingungen finden Sie bei uns restlos erfüllt.

Nach Verlassen der Zellen des Dauererhitzers wird die Milch durch Wasser- und Kohlensäuretiefkühlung auf 3—4 Gr. C. heruntergekühlt und lagert sich dann in die Milchaufbewahrungsbehälter ein, die einen Gesamtfassungsraum von 100 000 Liter haben. Von hier aus erfolgt dann in den frühesten Morgenstunden die Ausgabe an den Milchhandel, wobei wir stark ⅓ der gesamten Milchmenge durch unsere eigenen Fahrzeuge zufahren.

Der genannte Verband hält nach Prof. Dr. Rahn-Kiel außerdem die richtig überwachte Pasteurisierung für die einzig zuverlässige Sicherung der Milchversorgung. Dies ist nach Prof. Dr. Rahn-Kiel der Standpunkt der amerikanischen Milchwirtschaft und der amerikanischen Wissenschaft. Es ist mir eine besondere Genugtuung, Ihnen die Versicherung geben zu können, daß diese Richtlinien in unserer Milchzentrale auf das Genaueste befolgt werden. Die Besichtigung wird Sie überzeugen. Unsere gesamte Arbeitsweise steht unter der ständigen Kontrolle des städtischen Untersuchungsamts Mannheim.

Immer noch werden in Deutschland Stimmen laut, die gegen das Verfahren der schonenden Dauerpasteurisierung sprechen. Wenn ich auf Grund meiner langjährigen Erfahrung im In- und Auslande mich zu der Feststellung bekenne, daß dieses Verfahren das einzig gegebene für eine zweckmäßige Versorgung unserer Großstädte ist, so lehne ich mich dabei nur an das an, was hervorragende Wissenschaftler bekunden.

Dr. Paulmann, Direktor des städtischen Untersuchungsamtes Kassel, sagt in der deutschen Milchwirtschaftlichen Zeitung Nr. 40 vom 30. September 1925 wörtlich folgendes: „Die dauerpasteurisierte Milch ist die Milch der Zukunft, die jeder ohne Gefahr als Ersatz für Rohmilch genießen kann und die die gleichen wertvollen Eigenschaften wie die Rohmilch besitzt".

Dieselben Grundsätze vertritt der Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Lentz-Berlin, der die „Epidemien des Sommers 1925 in Preußen" in der Klinischen Wochenschrift 4 Jahrgang Nr. 40 behandelt.

Die Zuverlässigkeit der Dauererhitzung der Milch auf 63 Gr. C 30 Minuten lang kann nach den exakten Versuchen von Dr. Seeleman im bakteriologischen Institut der Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel nicht mehr bestritten werden. Dieselben sind veröffentlicht in der Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene vom Januar und Februar 1926.

In welch hervorragender Weise die Arbeit unserer Milchzentrale durch die fortgesetzte Kontrolle des städtischen Untersuchungsamtes Mannheim unterstützt wird, wird Ihnen der nächste Vortrag in ausführlicher Weise schildern.

Erwähnt sei ferner, daß unser Betrieb durch eine neuzeitliche Flaschenreinigung und -Füllung in der Lage ist, jede Nachfrage nach Flaschenmilch zu befriedigen. Der Absatz von Flaschenmilch ist hier verhältnismäßig gering, da die offene Milch von gleicher Güte und billiger ist wie die Flaschenmilch.

Unsere Butterei, Käserei und Joghurtanlage bilden die notwendigen Nebenbetriebe, die bei einer neuzeitlichen Einrichtung nicht fehlen dürfen.

Wenn eine Milchzentrale für sich in Anspruch nimmt, gemeinnützigen Zwecke zu dienen, so muß sie in der Hauptsache zweierlei Aufgaben gerecht werden. Die eine besteht in der Beschaffung einwandfreier Qualitätsmilch, während die andere ihr Ziel darin suchen muß, der Bevölkerung die Milch zu einem erträglichen Preis zu liefern. Die Erfüllung der ersten Aufgabe wird Ihnen der nachfolgende Vortrag beweisen. Daß unsere Milchzentrale auch der zweiten Aufgabe gerecht wird, will ich wie folgt schildern.

Der Verbraucherpreis in Mannheim beträgt heute noch 33 Pfg. je Liter Vollmilch. Während der Milchpreis in Mannheim in der Vorkriegszeit — infolge der besonderen geographischen Lage von Mannheim — durchschnittlich um 2 Pfg. höher war, wie derjenige verschiedener süddeutscher Vergleichsstädte, haben wir seit Spätjahr 1925 in Mannheim einen Milchpreis, der um 1 Pfg. niedriger ist, wie derjenige der Vergleichsstädte. Dies dürfte auch wohl die beste Widerlegung der Legende sein, daß eine sorgfältig arbeitende Milchzentrale preisverteuernd wirkt.

Unser Verbraucherpreis baut sich auf Stallpreise von 18, 20 Pfg. und darüber auf. Die Höhe der Stallpreise bestimmt sich in Baden nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage.

Der Umstand, daß Landwirtschaft, Milchzentrale und Milchhandel — also drei Stellen — die Umsatzsteuer für Milch bezahlen müssen, trägt in Verbindung mit den nicht unerheblichen Transportkosten wesentlich zur Verteuerung der Milch bei.

Die Abgabe der Milch erfolgt durch die Milchzentrale an den Handel zum Preise von 28,75 Pfg. je Liter.

Bemerkt sei, daß von dem Zeitpunkt der Einführung der festen Währung bis heute der Verbrauchermilchpreis in Mannheim um insgesamt 7 Pfg. gesenkt werden konnte. Zieht man dabei in Betracht, daß die Einrichtungen, die durch die Mannheimer Milchzentrale hier und auswärts aus eigenen Mitteln geschaffen wurden, einen Wert von 1½ Millionen Reichsmark darstellen, und daß diese Einrichtungen in der Hauptsache in den letzten 5 Jahren geschaffen wurden, so darf wohl gesagt werden, daß unser Unternehmen das äußerste getan hat, den Milchpreis erträglich zu gestalten.

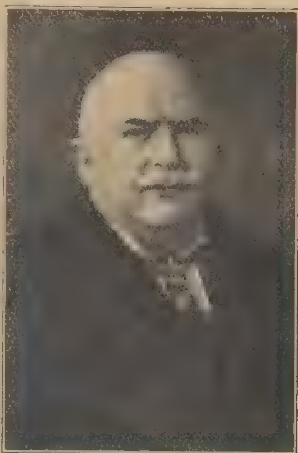
Wenn Sie mir noch einen kurzen Ausblick auf die Zukunft gestatten, so möchte ich folgendes sagen:

Der Ausbau unseres Zentralbetriebes in Mannheim ist vollendet. Nach Ablauf weiterer zehn Monate kann für die Ausgestaltung der Außeneinrichtungen dasselbe gesagt werden. Die Erreichung dieses Zieles bringt uns eine wesentliche finanzielle Entlastung, die uns getreu dem gemeinnützigen Charakter unseres Unternehmens dazu führen wird und muß, die Spanne zwischen Erzeuger- und Verraucherpreis noch weiter zu verringern. Dann wird auch der Zeitpunkt gekommen sein, da unser Unternehmen mehr noch als in den vergangenen Jahren schwersten Auf- und Ausbaues beweisen wird und beweisen kann, daß es seinen obersten Grundsatz darin sieht, dem Verbraucher zu dienen und dem Erzeuger zu nützen.

25 Jahre Hansa-Meierei Lübeck.

Am 1. Mai ds Js. konnte die Hansa-Meierei Lübeck, einer der größten Molkereibetriebe Deutschlands, auf ihr 25 jähriges Bestehen zurückblicken. Mit der Meierei zusammen konnten auch neben dem Direktor und dem Betriebsleiter noch fünf Angestellte ihr Jubiläum feiern. Die Gründung der Hansa-Meierei war s. Zt. für die Landwirte, die Milchlieferanten, ein Akt der Selbsthilfe. Das Festbuch, das aus Anlaß des Silberjubiläums herausgegeben ist, schildert eingehend die Verhältnisse, unter denen damals die Milchlieferanten litten. Es gedenkt ferner der unermüdlichen Tätigkeit einiger sich um die Hansa-Meierei verdient gemachter Landwirte.

Allerdings hätte das Werk wohl niemals derartig emporblühen können, wenn von Anfang an dem Unternehmen nicht ein so hervorragender Fachmann wie Herr Direktor Bastian, dessen Bild wir nebenstehend bringen, vorgestanden hätte. Direktor Bastian war nicht nur Meiereifachmann, er war auch der geborene Organisator. Er überwand alle finanziellen Schwierigkeiten der ersten Jahre, dabei ständig weiter bauend, Unzulängliches beseitigend u. Besseres dafür schaffend, bis endlich auch die Mißtrauischsten sich überwunden erklärten und mithalfen, um aus der Hansa-Meierei, diesem anfänglichen Sorgenkinde, dem keine Bank Kredit gewähren wollte, einen der größten milchwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands zu machen. Hohe Verdienste bei Erreichung dieses Zieles erwarb sich auch der Betriebsleiter Emil Filipp, der als rechte Hand des Direktors voll Verständnis unermüdlich mitarbeitete, um den Betrieb technisch vollkommen zu gestalten. Die weiteren fünf Jubilare sind ein Verkäufer, ein Stallmeister, ein Siedemeister und ein Rollfuhrmann. Stets pflichtgetreu und fleißig, haben auch sie an ihrer Stelle das Beste gegeben, nämlich ihre volle Arbeitskraft zum Besten des großen Werkes.



*

Die großartige Entwickelung der Hansa-Meierei wird ausführlich in der Jubiläumsschrift der Hansa-Meierei geschildert. Es wird hier angeführt, daß bei der Gründung 14 Verkaufs- und Rollwagen mit 14 Pferden vorhanden waren gegen 80 Rollwagen und 7 Kraftfahrzeuge heute, daß der Flaschenmilchverkauf von 300 auf 12 000 täglich gestiegen ist, die Verkaufsstellen von 13 auf 100 und das Personal von 35 auf 300. Die Gründung selbst erfolgte von 30 Landwirten mit einem Kapital von 50 000 Mark. Zur Hansa-Meierei gehören heute außer dem Zentralbetrieb in Lübeck, teils als Besitz, teils als Pachtmeiereien 11 Meiereibetriebe in der Umgebung Lübecks mit ca. 8000 Kühen und einer Gesamtbetriebskraft von ca. 260 PS.

Der größte Wert wird von der Hansa-Meierei, G. m. b. H., auf die Milchversorgung der Stadt Lübeck gelegt, und stehen ihr dazu, zumal nach einem erfolgten Umbau mustergültige Anlagen zur Verfügung. Im übrigen werden von ca. 4 Millionen Liter Milch jährlich Hart- und Weichkäse der verschiedensten Arten hergestellt, welche fast ausschließlich in den Verkaufsläden der Hansa-Meierei G. m. b. H. verwertet werden. Außerdem ist der Hansa-Meierei eine Abteilung für Herstellung von kondensierter Milch seit 1903 angegliedert.

Es dürfte kaum eine Meierei in Deutschland geben, die auf gesellschaftlicher Grundlage stehend, in einem Zeitraum von 25 Jahren eine solch schnelle und große Entwickelung angenommen hat. Diese Entwickelung ist umso beachtlicher, da die Stadt Lübeck nur etwa 120 000 Einwohner hat, und die Entwickelung der Hansa-Meierei, G. m. b. H. gegen eine seit Jahrzehnten ansässige Konkurrenz durchgeführt werden mußte.

Möge es der Hansa-Meierei vergönnt sein, weiter so erfolgreich wie bisher zum Wohle ihrer Mitglieder und zum Wohle der Allgemeinheit zu wirken.

Mitteilungen

Über den Einfluß der Bewegung und Arbeit der Milchkühe auf Menge und Zusammensetzung der Milch. Verschiedene Umstände vermögen die Milchbildung günstig oder ungünstig zu beeinflussen. Da dieselbe im engen Zusammenhang mit allen physiologischen Vorgängen im Tierkörper steht, müssen sich alle Einflüsse auf sie naturgemäß auch auf die Milchbildung auswirken. Die einfache Bewegung löst bereits einen erhöhten Stoffwechsel aus, was sich noch in einem erhöhten Maße beim Vorwärtsbewegen auf ansteigender Bahn zu erkennen gibt. So wird z. B. bei einer Steigung von 10,7 bis 18,1 Grad 1/3 mehr Körperarbeit benötigt als bei der Bewegung auf ebener Bahn. Es ist einleuchtend, daß dadurch der Blutumlauf wesentlich gesteigert wird. Nach Zuntz entziehen die ruhenden Organe dem zugeführten Blute 1/3 seines Sauerstoffes und da der Sauerstoffbedarf beim ansteigenden Gelände der 4—6 fache der Ruhe ist, muß auch die 4—6 fache Blutmenge zugeführt werden, um die einzelnen Körperteile hinreichend mit Sauerstoff zu versorgen. Bei einer Arbeitsleistung der Milchkühe verhält es sich ähnlich. Eine größere Blutzufuhr bedingt naturgemäß einen beschleunigten Blutumlauf, was an der Pulssteigerung ersichtlich ist. Nach Pschorr nimmt daher bei ungeübten, das heißt auf den Weidegang nicht vorbereiteten Tieren die Zahl der Herzschläge, bei den Geübten hingegen die Leistung der einzelnen Herzschläge zu, um die größere Blutmenge an die arbeitenden Muskeln heranzuführen. Da eine plötzliche übermäßige Herzbeanspruchung zur Ausdehnung des Herzmuskels (Herzerweiterung) führt, kann auch die Wichtigkeit der Vorbereitung, insbesondere der Jungtiere auf den Weidegang, besonders wenn, es sich um gebirgige Gegenden handelt, nicht genügend hervorgehoben werden. Mit dem erhöhten Blutumlauf stehen also die Herztätigkeit, die Muskelbildung, wie auch der gesamte Stoffwechsel im engen Zusammenhang. Der gesteigerte Energieaufwand ist jedoch schwankend und von verschiedenen Nebenumständen, z. B. der herrschenden Witterung abhängig, so hat Zuntz schon bei bloßer Eigenbewegung auf ebener Bahn ganz erhebliche Unterschiede im Energieverbrauch festgestellt, die Schwankungen von 0,284—0,441 Kal. bei 1 Kg. Körpergewicht und 1 Meter Weg aufwiesen. Ähnlich hohe Schwankungen konnten bei der Steigarbeit festgestellt werden. Andererseits wird naturgemäß die Wärmebildung und Abgabe im Körper durch Bewegung und Arbeit stark beeinflußt. Nach Wolff wiesen Ochsen bei voller Stallruhe und Erhaltungsruhe z. B. pro Kg. Lebendgewicht 1,55 Kal. Verbrennungswärme auf, die sich bei mittlerer und starker Arbeit auf 2,32 und 2,86 Kalorien steigerte. Weiter regelt die Sauerstoffaufnahme und der Überschuß an Kohlensäure im Blut die Zahl der Atemzüge.

Mit allen diesen Vorgängen steht natürlich auch die Milchbildung im ursächlichen Zusammenhang. Leichte Bewegung, wie sie durch den freien Weidegang geboten wird, regt Blutumlauf, Atmung und auch den Stoffwechsel und damit einhergehend auch die Milchbildung äußerst günstig an, weshalb auch stets durch den Weidegang eine Steigerung des Milchertrages, sofern nicht ungünstige Sonderumstände vorliegen, zu bemerken ist. Munk hat durch seine Untersuchungen an 20 Kühen nachgewiesen, daß leichte Bewegung sowohl die Menge der Milch als auch ihren Gehalt an festen Stoffen, besonders Kasein und Fett, zu steigern vermag. Auch leichte Arbeit ist den Kühen sehr bekömmlich. Dabei sinkt allerdings der Milchertrag etwas, nach Winkler bei 9—10 stündiger Arbeit um 8 bis 10 Prozent, was aber dadurch wieder wettgemacht wird, daß die Milch eine Bereicherung an den wertvollen Bestandteilen Trockensubstanz und Fett erfährt, wozu außerdem noch die Arbeitsleistung in Rechnung zu setzen ist. Anders verhält es sich dagegen, wenn die Milchkühe zu anstrengender Arbeit benutzt werden. Der Milchertrag solcher Tiere geht nicht nur zurück, sondern die Zusammensetzung der Milch wird eine andere, ungünstige. Solche Milch weist nach Pschorr einen höheren Säuregrad auf und gerinnt daher sehr leicht, wobei der Milchzuckergehalt eine Verminderung erfährt. So hat Henkel nachgewiesen, daß Kühe vor dem Austrieb eine Milch mit 4,91 Prozent Milchzucker gaben, der dann nach anstrengendem Marsche sich auf 4,66 Prozent erniedrigte; die absolute Menge der ausgeschiedenen Trockensubstanz und aller in ihr enthaltenen Bestandteile sinkt erheblich. Dagegen steigt der Fettgehalt im 1. und 2. Gemelke nach derartiger Arbeit beträchtlich. Es handelt sich jedoch dabei nicht um eine wirkliche Steigerung der Fetterzeugung, sondern vielmehr gewissermaßen um eine „Eindickung" der Milch zufolge vermehrter Wasserabgabe. Nach Nievel läßt Uebermüdung Pflanzeneiweiß als solches in die Milch übertreten, was als Beweis der Störung des ganzen Stoffwechsels anzusehen ist. Die Milch stärker arbeitender Kühe ist auch nach Beobachtungen von Dornic weniger tauglich zur Labkäserei. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Das Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel beabsichtigt, im Juni und Juli dieses Jahres Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Molkereien des Harzgebietes vorzunehmen. Es ist erwünscht, daß sich noch zwei bis drei weitere Molkereien hierzu melden. In Frage kommen besonders Betriebe, die einen Umbau beabsichtigen oder schon ausgeführt haben, sowie solche, deren Maschinen sich nicht mehr in einwandfreiem Zustand befinden. Untersucht wird u. a. die Kesselanlage, Dampfmaschinen und Elektromotoren, die milchwirtschaftlichen Maschinen, sowie die Wärme- und Kraftwirtschaft der ganzen Anlage. Ueber die Ergebnisse wird ein ausführliches Gutachten erstattet, dem Verbesserungsvorschläge beigefügt sind. Die Kosten belaufen sich auf etwa 120 ℳ für den Untersuchungstag, sofern die Molkerei innerhalb der Linie Hamburg—Bremen—Hameln—Halberstadt—Magdeburg—Wittenberge—Hamburg liegt. Für kleinere Molkereien sind ca. 4 bis 5, für größere 6 bis 7 Untersuchungstage erforderlich.

Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu Cleve. Am 20. und 21. April fand in der Molkerei Mehr b. Cleve die Frühjahrsprüfung der Molkereilehrlinge für den nördlichen Teil der Rheinprovinz unter Leitung des Direktors der Molk.-Lehr- und Versuchs-Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Herrn Direktor Müller, statt. Es unterzogen sich derselben 7 Lehrlinge, und zwar:

1) Heinrich Braam, gelernt in Molkerei Essorden (Besitzer Fa. H. Schepers & Co., Rees a. Rh.);
2) Arthur Classen, gelernt in Molkerei Zülpich bei Herrn Molkerei-Verwalter Classen;
3) Wilhelm Casselmann, gelernt in Molkerei Voorde bei Herrn Molkerei-Verwalter Buchmann;
4) Alfons Köhler, gelernt in Molkerei Warbeyen bei Herrn Molk.-Verwalter Nordmann;
5) Peter Gossens, gelernt in Molkerei Hassum bei Herrn Molkerei-Verwalter Joosten;
6) Anton Post, gelernt in Molkerei Veert bei Herrn Molkerei-Verwalter van Oyen.
7) Wilhelm Gerritz, gelernt in Molkerei Mehr bei Herrn Molkerei-Verwalter Möller.

Als Vertreter des Molkerei-Beamtenvereins nahm Herr Molkerei-Verwalter Arden, Kecken, an der Prüfung teil; als Vertreter des Vereins ehemaliger Schüler der Molkerei-Lehr- und Versuchs-Anstalt zu Cleve Herr Molkereiverwalter Schneppenheim, Camperbruch. Die Lehrlinge zeigten eine recht gute Ausbildung, vor allen Dingen in den praktischen Arbeiten, wußten mit Maschinen und allem anderen sehr gut umzugehen. Die 4 Lehrlinge, welche die Käserei erlernt hatten, zeigten auch hierin sehr gute Kenntnisse. Etwas weniger gut waren bei einzelnen die Leistungen in schriftlichen Arbeiten. Es erscheint demnach wünschenswert, daß die Molkereilehrlinge etwas mehr als bisher zu den schriftlichen Arbeiten herangezogen werden.

Nach den Leistungen konnte allen Lehrlingen das Gehilfen-Zeugnis erteilt werden, und zwar zweien mit dem Gesamt-Prädikat „Sehr gut", dreien mit „Gut bis sehr gut", zweien mit „Gut".

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter, Bezirk Frankfurt a. Oder. Die am 17. vor. Mts. in Frankfurt a. Oder abgehaltene Hauptversammlung war leider, wie auch frühere Versammlungen, nur schwach besucht. Es liegt das zweifellos an der Größe und an den

verhältnismäßig ungünstigen Verkehrsverhältnissen des Bezirkes, welche es den Besitzern kleinerer Betriebe kaum möglich machen, Frankfurt zu besuchen. Es soll deshalb erneut erwogen werden, Versammlungen auch in anderen, günstig gelegenen Orten abzuhalten, um allen Mitgliedern Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.

Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden, Herrn Vollbrecht, Tschernow, und des bisherigen Schrift- und Kassenführers, Herrn Wellenbrink, Frankfurt a. Oder. Als stellvertretender Vorsitzender wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Abbühl, Bobersberg, Herr Tolkmitt, Lebus, gewählt. Die Prüfung von Geschäftsbericht und Kasse gab keinen Anlaß zu Beanstandungen und es wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Ueber die zu errichtende Buchungsstelle fand eine eingehende Aussprache statt und die Anwesenden waren sich darüber einig, daß die Errichtung einer Buchungsstelle unbedingt im Interesse eines jeden einzelnen Mitgliedes und auch im Interesse einer gedeihlichen Verbandsarbeit liege. Sie erklärten sich auch bereit, einer zu gründenden Buchungsstelle beizutreten. Es soll unter Darlegung der Verhältnisse an alle Mitglieder wegen etwaigen Beitritts herangetreten werden. Dr. Scherer führte dazu aus, daß die Buchungsstellen der Provinz Brandenburg gegebenenfalls gleichzeitig die vor der Hauptversammlung für zweckmäßig gehaltene Zentralbuchungsstelle des Reichsverbandes bilden könnten, eine einzige Zentralbuchungsstelle für den Gesamtverband sei, so sehr sie auch im Interesse des Verbandes liege, für die Gesamtheit der Mitglieder nicht zweckmäßig, da bei ihr die unmittelbare und persönliche Fühlungnahme mit den Finanzämtern, die zweifellos nicht selten erforderlich würde, sich kaum ermöglichen läßt. Die Buchungsstellen, welche in einzelnen Vereinen bereits bestehen, hätten sich durchaus bewährt.

Sterbekasse betr. verwies Dr. Scherer auf die jetzt erscheinende Nummer unserer „Mitteilungen" und machte darauf aufmerksam, daß der dort gegebene Weg, wohl der einzige sei, der den Wünschen der großen Menge der Mitglieder Rechnung trage, und der gleichzeitig die Möglichkeit gäbe, durch Rückdeckung eine Sicherheit für die Auszahlung des Sterbegeldes zu bieten und den Mitgliedern von vornherein zu sagen, was sie bis zu ihrem Lebensende an Umlagen zu zahlen haben. Das letztere wurde von der Versammlung für außerordentlich wichtig gehalten.

Unter „Verschiedenes" wurden insbesondere „Steuerfragen" besprochen und Herr Vollbrecht erwähnte u. a., wie es ihm, trotzdem er an eine Buchungsstelle des Landbundes angeschlossen sei, s. Zt. nur durch unmittelbares Eingreifen des Reichsverbandes möglich gewesen sei, eine sehr erhebliche, unberechtigte Steuerforderung und die durch das Finanzamt angedrohte Pfändung zu vermeiden. Dr. Scherer bemerkte dazu, daß der Verband an sich selbstverständlich bereit ist, jedes einzelne Mitglied, wie dies auch bisher geschehen ist, in solchen Fällen nach Kräften zu unterstützen, daß aber diese Arbeit einen derartigen Umfang angenommen habe, daß sie kaum mehr zu bewältigen sei. Hier würde den Buchungsstellen eine außerordentlich dankbare Aufgabe erwachsen, indem sie infolge der geringeren Zahl der Ratsuchenden sich der einzelnen Sache noch intensiver widmen könnten, dadurch unsere Geschäftsstelle erheblich entlasteten, so daß diese letztere sich nur mit prinzipiellen Fragen und nicht mit einer großen Masse gleichliegender Einzelfälle zu befassen hätte. Selbstverständlich müßten die Buchungsstellen ihre Erfahrungen, die Wünsche aus Mitgliederkreisen, Beschwerden über verkehrte Handhabung seitens der Finanzämter an die Geschäftsstelle zu deren Information und weiteren Arbeit weiterleiten. Auch im übrigen könnten die Buchungsstellen für unseren Verband außerordentlich segensreich wirken durch Beschaffung statistischen Materials und anderer Unterlagen für unsere Arbeit, an denen es uns heute noch außerordentlich fehlt. Die Informationen, die unsere Geschäftsstelle hat, beruhen ausschließlich auf Anfragen, Beschwerden u. dergl. von einzelnen Mitgliedern, welche gerade irgendwo der Schuh drückt und ferner auf dem Besuch der Versammlungen durch Vertreter unserer Geschäftsstelle.

Die Versammelten waren sich darüber einig, daß alles geschehen müsse, um die selbständigen Molkerei- und Käserei-Fachleute in unserem Verbande zu vereinigen, daß es Pflicht der Selbsterhaltung für jeden einzelnen sei, dahin zu wirken, zumal dadurch auch die Leistungsfähigkeit des Verbandes wesentlich gehoben werde, während andererseits die für die Geschäftsführung erforderlichen Mittel nicht im gleichen Maße stiegen, wie die Zahl der Mitglieder, so daß also dem vielfach geäußerten Wunsche der Mitglieder auf Herabsetzung von Beiträgen umso eher entsprochen werden könne, je mehr Mitglieder der Verband habe.

Der Vorsitzende schloß gegen 8 Uhr die Versammlung in der Hoffnung, daß eine in absehbarer Zeit abzuhaltende neue Versammlung wesentlich besser besucht sein werde.

Rundschau

Butterprüfung zu Güstrow i. Mecklbg. Am 21. April fand in den Räumen der Milchwirtschaftl. Centralstelle zu Güstrow die 2. diesjährige Butterprüfung statt. Die Richtergruppen setzten sich zusammen aus den Herren: Schultze-Berlin, Uplegger und Seeger-Rostock, Holstein-Dassow, Giesky-Baumgarten, Holtz-Bützow, Bleeck-Brünkendorf, Foldberg und Dr. Hesse-Güstrow.

Zur Prüfung waren insgesamt 102 Proben eingeschickt und zwar 52 gesalzene und 50 ungesalzene. Die Beurteilung erfolgte nach dem von der D. L. G. festgesetzten Punktierverfahren und hatte folgendes Ergebnis:

	gesalzene	ungesalzene	Summa
hochfein	15 = 28,75 Proz.	4 = 8 Proz.	19 = 18,75 Proz.
fein	26 = 50 Proz.	29 = 58 Proz.	55 = 54 Proz.
gut	8 = 15,50 Proz.	12 = 24 Proz.	20 = 19,50 Proz.
fehlerhaft	3 = 5,75 Proz.	5 = 10 Proz.	8 = 7,75 Proz.

mithin waren 74 = 72.75 Proz. fein und darüber und 28 = 27,25 Proz. gut und fehlerhaft.

Das Gesamtergebnis war somit ein recht zufriedenstellendes. Deutlich zeigte sich auch hier wieder der Einfluß der Buttermarke. Zweifellos ist von Prüfung zu Prüfung das Bestreben, eine einwandfreie Markenbutter herzustellen, als ein stetig wachsendes festzustellen. Die einzelnen Butterproben mußten auf Abruf durch Karte 10 Tage vor der Prüfung eingesandt werden. Unter den fehlerhaften Proben sind diesmal vor allem 2 Typen hervorzuheben, einmal die hefige Butter und zum andern die unreine, an Stallgeruch erinnernde Butter. Bei der ersten wird es sich in den meisten Fällen um eine fehlerhafte Ansäuerung handeln. Leider wird auch dort, wo man mit Reinkulturen arbeitet, noch viel gesündigt. Nur allzu oft wird durch unzweckmäßige Behandlung des Säureweckers die Muttersäure verdorben und gar zu leicht ist man geneigt, der Stammkultur

Schuld zu geben. Etwas mehr bakteriologisches Verständnis würde wohl manchen Fehler beseitigen helfen. Mit allen Kenntnissen und ahrungen sind wir machtlos gegen die andere Art der vorerwähnten tecfehler, soweit diese durch Anlieferung unsauberer Milch entstehen. diesem Gebiete lassen die Verhältnisse leider immer noch sehr viel zu ischen übrig, und es kann garnicht oft genug auf derartige Uebelstände zewiesen werden. Selbstverständlich lassen sich auch mit den modernsten smitteln aus einer schlechten Milch keine guten Erzeugnisse herstellen.

Auch auf einen anderen Uebelstand muß noch kurz verwiesen werden. ist die Ueberschreitung des höchst zulässigen Wassergehaltes in der tter. Wenn das Nahrungsmittelgesetz eine solche als Nahrungsmittel=hung ansieht und entsprechend mit hohen Strafen belegt, kann natür= eine auch sonst noch so hochfeine Butter nicht als Markenbutter be=tet werden. Hier kann nur die Anschaffung einer Butterwasserwage gend angeraten werden, deren einfache Handhabung eine schnelle Be=mung des Wassergehaltes ermöglicht und den Fachmann vor manchem aden bewahrt.

Hygienische Milchkontrolle in der Rheinprovinz. Bei der Zusammen=t der Beamten der Kontrollvereinigung rhein. Molkereien am 14. 4. machte Direktor Müller=Cleve Ausführungen über den Ausbau der lkereikontrolle. Die vielen Proben krankhaft veränderter Milchen, die der letzten Zeit eingingen, gaben Veranlassung zur Ausdehnung des eitsgebietes.

Die Kontrollvereinigung war sich schon immer darüber klar, daß ihre igkeit mit der Ausführung von Schmutzproben und der Gehaltsprüfung Milch nicht beendet sein dürfte. Hierdurch allein können viele Fehler t erfaßt werden und vollkommen gleichmäßige Produkte nicht erzielt den. Die Arbeit an der Verbesserung der Milch soll nicht erst in der lkerei beginnen, sondern am Orte ihrer Erzeugung, im Kuhstall, beim e selbst. So ist es nur eine Folge der Fortentwicklung, wenn jetzt nach ährigem, erfolgreichem Bestehen an den Ausbau des Arbeitsgebietes ngen wird. Ein Teil dieses Ausbaues ist die „Hygienische Milch=rolle".

Zu ihrer Durchführung werden die Kontrollbeamten mit den Tromms=schen „Leukozytenprobern" ausgerüstet, um diese Proben als Vorunter=ung in den Molkereien durchzuführen. Bei zu hohen Leukozytenzahlen n sie die verdächtigen Milchen in von der Molkerei=Lehr= und Ver=sanstalt Cleve gelieferten Probegläsern an diese einsenden. Hier wird n eine eingehende bakteriologische und mikroskopische Prüfung der Milch en. Bei vorgefundenen Krankheitserregern — es wird sich vornehm= um die häufigen Mastitis=Streptokokken handeln — wird dann für eine ersuchung des ganzen Bestandes Sorge getragen, um die einzelnen ankten Tiere erkennen zu können und ihre tierärztliche Behandlung in Weg zu leiten.

Abgesehen von den großen wirtschaftlichen Schädigungen der Land=te durch veringerte Milchmengen und teilweise hervorgerufenen Min=wert der Tiere, ist eine Bekämpfung der Eutererkrankungen von großer ienischer Bedeutung. Bei verständnisvoller Zusammenarbeit zwischen dwirtschaft, Molkerei und der beiden dienenden „Kontrollvereini=g rhein. Molkereien" muß und wird es gelingen, dem gemeinsamen le der Erzeugung gehaltlich und gesundheitlich bester Milch näher zu men.

Magermilch mit Rindstalg zu Vollmilch „aufgefettet". In Öster=h ist kürzlich eine unglaublich anmutende Milchfälschung aufgedeckt und en die Fälscher gerichtlich verhandelt worden. Angeklagt waren der haber der Speisinger Molkerei, der 34 jährige Franz Hufnagel, en Schwager, der 31 jährige Betriebsleiter Alois Bartel, der 27=rige Geschäftsführer Johann Markbreiter wegen Verbrechens Betruges und der 33 jährige Chemiker Rudolf Lachnit wegen Mit=uld am Betruge.

Die Anklageschrift legt den Beschuldigten zur Last, daß sie von Mitte 2 bis Oktober 1924 in der Speisinger Zentralmolkerei entrahmte Milch ch Zusatz von flüssigem Rindstalg verfälschten und entwerteten und ie Milch dann als Vollmilch zu normalen Preisen verkauft haben, wo=rch den Konsumenten ein Gesamtschaden von drei Milliarden Kronen wachsen sei. Die Anklage verweist darauf, daß das Marktamt die Milch Speisinger Zentralmolkerei schon Anfang 1922 wegen Entrahmung ederholt beanstandet hatte. Es war auch aufgefallen, daß die Molkerei ße Mengen Schlagobers und Rahm verkaufe. Bei einer Revision am Juni 1924 fand die Kommission im Betriebe eine sogen. Homogenisie=ngsmaschine vor und in einem Behälter noch warmen flüssigen Rinds=g. Bei einer zweiten Revision entdeckte die Kommission in einem ivatkeller Hufnagels 50 Liter Olivenöl und etwa 260 Kilogramm ndstalg. Markbreiter mußte zugeben, daß dieses noch warme, lssige Fett von dem Chemiker Lachnit eben erst gemischt worden war. ch anfänglichem Leugnen gestand Markbreiter, daß die Homogenisie=ngsmaschine dazu dienen, die fettarme Milch mit Rindstalg aufzuwer=. Weitere Erhebungen ergaben, daß auf den Rat des Chemikers Lach= die Homogenisierungsmaschine an die bestehende Anlage derart an=chlossen wurde, daß die entrahmte Milch direkt der Auffettung zuge=rt und dann zwangsläufig in dem Sammelbecken mit der anderen lch vermengt wurde.

Für die Gewissenlosigkeit der Beschuldigten, aber auch für die Ren=ilität ihrer Betrügereien ist es bezeichnend, daß die Beschuldigten ses Auffettungsverfahren auch nach Einleitung des Strafverfahrens zen sie und nach Beschlagnahme und Versiegelung der Apparate fort=ten. Zur Verschleierung ihrer Tätigkeit ließen sie die Maschinen nur Nacht laufen, wobei sie die versiegelten Bestandteile durch andere etzten, und nachher die Siegel wieder anbrachten. Nach dem Sachver=ndigengutachten beträgt die Menge der hierzu verbrauchten Magermilch m Januar bis Oktober 1924 mindestens 600 000 Liter. Diese präpa=rte Milch wurde zum normalen Preis für Vollmilch, oft sogar zu einem heren Preis verkauft. Das Sachverständigengutachten errechnet den rch die Verfälschungen entstandenen Schaden der Konsumenten mit drei illiarden Kronen.

Die drei zuletzt genannten Angeklagten gestanden ohne weiteres die ilschung ein, während Hufnagel nichts davon gewußt zu haben vorgab. as Urteil, das nach fünftägiger Verhandlung gefällt wurde, lautete auf 1½ Jahre einfachen Kerker für F. Hufnagel, für J. Markbreiter auf ein ahr, für Al. Bartel auf 10 Monate, für Rud. Lachnit auf 6 Monate eifachen Kerker.

Milchkannen auf dem Bürgersteig. Der Molkereibesitzer F. hatte auf dem Bürgersteig einer Straße in Essen eine große Kanne mit Milch stehen lassen. Aus der Kanne hatte die Tochter des erwähnten Molkereibesitzers Milch geschöpft und in die Häuser getragen. Die Milchkannen standen einige Minuten ohne Aufsicht auf dem Bürgersteig der öffentlichen Straße. Im Hinblick auf eine Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf vom 2. April 1912 war F. zur Verantwortung gezogen worden, weil er eine Kanne mit Milch ohne Aufsicht auf dem Bürgersteig einer öffentlichen Straße habe stehen lassen. Das Amtsgericht verurteilte F. zu einer Geldstrafe, da er der erwähnten Polizeiverordnung zuwider gehandelt habe. Die Polizeiverordnung sei rechtsgültig, da sie verhüten wolle, daß Milch, welche in Kannen auf der Straße ohne Aufsicht stehe, verunreinigt werden könne. Diese Entscheidung focht F. durch Revision beim Kammergericht an und beantragte seine Freisprechung, da die in Rede stehende Polizeiverordnung ungültig sei. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die betr. Polizeiverordnung sei rechtsgültig, da sie ihre Grundlage in § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes finde; hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit von Menschen Sorge zu tragen. Eine auf der öffentlichen Straße aufgestellte Milchkanne sei stets der Verunreinigung ausgesetzt, ohne daß mutwilliges Handeln erforderlich sei; auch durch Hunde oder vorüberfahrende Wagen könne leicht eine Verunreinigung der Milchkannen stattfinden. Sei die Polizeiverordnung aber rechtsgültig, so erscheine die Zurückweisung der Revision geboten. (1. S. 120, 26). M.

Die Produktion von Milchprodukten in verschiedenen Ländern. Darüber, wie viel Kuhmilch in den einzelnen Staaten gewonnen wird, ferner darüber, wie viel Butter und Käse aus diesen Milchmengen hergestellt werden, orientiert die nachstehende Statistik:

	Kuhmilch Mill.	Butter Mill. lbs.	Käse Mill. lbs.
Tschecho-Slowakei	2,03	2,95	8,56
Dänemark	1,31	254,—	55,10
Finnland	1,22	20,83	7,26
Frankreich	7,17	75,40	277,01
Deutschland	8,21	77,48	34,50
England, Irland	4,61	280,—	108,—
Holland	1,09	117,77	181,23
Norwegen	0,72	2,55	24,46
Schweden	1,74	61,32	36,99
Schweiz	0,76	28,70	122,—
Kanada	3,32	210,18	135,82
Vereinigte Staaten von Amerika	24,08	1778,50	375,—
Argentinien	3,29	73,62	47,51
Chile	0,20	2,51	6,27
Japan	0,05	1,21	—
Süd-Afrika	2,26	21,87	5,34
Australien	2,42	267,07	32,66
Neu-Seeland	1,12	132,48	142,—

Ausland.

Valio, Zentralverband der finnischen Molkerei-Genossenschaften im Jahre 1925. Kürzlich ist der Jahresbericht der Firma Valio über die Wirksamkeit während des Jahres 1925 erschienen. Aus dem umfangreichen, über 40 Seiten umfassenden Bericht machen wir im Folgenden nur einige die Entwickelung und Resultate der Firma beleuchtende Angaben.

Mitgliederzahl: Während des Berichtjahres sind als neue Mitglieder insgesamt 52 Molkereigenossenschaften beigetreten, und betrug die Anzahl der Mitglieder am Jahresende 401 Molkereien mit 1069 Anteilen. Die Zunahme der Mitgliederanzahl ist größer als in irgend einem anderen Jahre gewesen, mit Ausnahme der ersten Tätigkeitsjahre der Firma.

Buttermenge: Im Laufe des verflossenen Jahres kamen bei der Valio direkt aus den Molkereien insgesamt 245 641 Faß Butter an, entsprechend 185 662 Faß im vorhergehenden Jahre, die Zunahme beträgt also 59 979 Faß oder 32,2 Prozent.

Die größte Wochenmenge kam in der letzten Juniwoche an und betrug 7120 Faß. Die niedrigste Wochenmenge kam im November an und betrug 3679 Faß. Die entsprechenden Zahlen betrugen im vorhergehenden Jahre 5460 und 2652 Faß.

Die vorerwähnte Zunahme der Buttermenge im Jahre 1925 war die größte während der ganzen Wirksamkeit der Valio.

Die Verteilung des Butterverkaufes: Außer der aus den Mitgliedsmolkereien eingetroffenen Butter von 245 641 Faß hatte Valio noch vom vorhergehenden Jahre 881 Faß gelagerte sowie in eigenen Stadtmolkereien hergestellte Butter von 17 720 Faß oder insgesamt 264 242 Faß unterzubringen. Von dieser Buttermenge wurden im Inlande 37 438 Faß verkauft und nach dem Auslande 225 405 Faß ausgeführt. Auf Lager blieben am Ende des Jahres 1401 Faß. Der Verkauf im Inlande hat im Verhältnis zum vorhergehenden Jahre mit 13 004 Faß oder 26 Prozent abgenommen, wogegen der Absatz nach dem Auslande mit 80 901 Faß oder 56,2 Prozent zugenommen hat. Der Verkauf nach dem Auslande verteilte sich auf die verschiedenen Länder in den zwei letzten Jahren wie folgt:

	im Jahre 1925	im Jahre 1924
nach England	148 816 Faß	120 330 Faß
nach Deutschland	71 767 Faß	22 689 Faß
nach anderen Ländern	4 822 Faß	1 485 Faß

Käsegeschäft: Valio empfing im Jahre 1925 aus den Molkereien 2 329 201 Kg. Käse, entsprechend 1 899 712 Kg. im vorhergehenden Jahre. Wenn noch dazu die Produktion in eigenen Stadtmolkereien, welche 80 805 Kg. ausmachte, mit berücksichtigt wird, stieg die Käsemenge auf insgesamt 2 410 086 Kilo. Die Zunahme im Vergleich zum vorhergehenden Jahre beträgt 26,8 Prozent. Exportiert wurden 2 001 339 Kg.

Das Milchgeschäft: Während des Berichtsjahres empfing Valio an Vollmilch 38 182 905 Liter, an Rahm 2 357 487 Liter und an Magermilch 4494 Liter, oder insgesamt 40 544 886 Liter. Die Totalmenge des vorhergehenden Jahres betrug 36 149 642 Liter. Zunahme somit 4 395 244 Liter oder 12,2 Prozent.

Der Totalumsatz betrug im verflossenen Jahre 604 362 685,49 [F]mk., entsprechend 447 500 748,99 Fmk. im vorhergehenden Jahre. Die [Z]unahme beträgt demnach Fmk. 156 862 116,50 Fmk. oder 35 Prozent. [D]ie Verkaufsmenge ist die größte der bisherigen Verkaufsmengen der [F]alio. Die Zunahme ist teils auf gesteigerte Warenmengen, teils auf [hö]here Preise während des Berichtsjahres zurückzuführen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur [Ve]rfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" [ni]cht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich-[net]en Verfasser überlassen.

Was ist „feinster" Camembert. Cui bono. Diese Frage beschäftigte [di]e Gerichte auf Betreiben der amtlichen Nahrungsmittel-Untersuchungs-[ä]mter, besonders im Jahre 1923, außerordentlich oft. Daß das ganze [M]olkereigewerbe die Ansichten einiger Nahrungsmittel-Chemiker nicht [te]ilt, sollte doch denselben zu denken geben. Wenn man bedenkt, wieviel [A]ufregungen, Zeitverluste, Arbeitsvergeudung und schließlich auch Geld-[ve]rschwendung derartige, an den Haaren herbeigezogene Strafprozesse ver-[ur]sachen, so kann man das Verlangen weiter Kreise der Herstellung und [de]s Lebensmittelhandels wohl verstehen, daß vor Eröffnung eines Haupt-[ve]rfahrens außer dem Sachverständigen, der die Anklage schon vorher [au]fgebaut hat, wenigstens noch ein weiterer Sachverständiger gehört [w]ird, der praktisch den betr. Geschäftszweig vollkommen beherrscht. Von [de]n vielen oben angeführten Gerichtsverhandlungen seien nur drei an-[ge]führt:

1. Feinster Camembert — eine Geschmacksfrage. Der [M]olkereibesitzer H. L. in E. stellt in seiner Molkerei einen Weichkäse her, [de]n er in Stanniolverpackung und in runden Holzschachteln mit der Auf-[sch]rift: „Feinster Camembert, Heideblume, Weichkäserei E." verkauft. [D]ieser Käse enthält nach dem Gutachten des chemischen Untersuchungs-[a]mtes nur 24,5 Prozent Fett in der Trockenmasse. Die Anklage beschul-[di]gt den Angeklagten, er habe dadurch, daß er diesen Käse als feinsten [C]amembert bezeichnet habe, eine Täuschung in Handel und Verkehr be-[zw]eckt und fordert seine Bestrafung aus § 10 des Nahrungsmittelgesetzes, [in] Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung gegen irreführende Bezeich-[nu]ng von Nahrungs- und Genußmitteln vom 26. 6. 1916. Der Angeklagte [be]stritt, eine Täuschung hervorgerufen zu haben. Das Gericht folgte [se]inen Ausführunegn, indem es feststellte, daß der Käufer des Käses, [w]enn ihm „feinster Camembert" angeboten wird, nicht Käse von einem [be]stimmten Fettgehalt, sondern Weichkäse von einem bestimmten Ge-[sch]mack erwartet, und daß die Bezeichnung „Feinster" nur besage — und [so] auch vom Käufer verstanden wird —, daß bei der Herstellung nur ein-[w]andfreie Rohstoffe verwertet sind und der Geschmack ein besonders feiner [ist]. Daß der unter der Bezeichnung „Camembert" angebotene Käse kein [fr]anzösisches, sondern ein einheimisches Erzeugnis gewesen, ergebe die [B]ezeichnung ganz klar. Der Angeklagte wurde daher freigesprochen. [D]ie Kosten des Verfahrens trägt die Staatskasse. Gegen dieses frei-[sp]rechende Urteil des Schöffengerichtes Essen (Ruhr) legte die Staats-[a]nwaltschaft Berufung ein, welche jedoch vom Landgericht Lüneburg ver-[w]orfen wurde. Zu der Verhandlung vor der dortigen Strafkammer war [d]er Kolonialwarenhändler Jsermann, daselbst, geladen, der bestätigte, [d]aß weder der Gebrauch der Bezeichnung „Camembert" noch die Be-[ze]ichnung „Feinster Camembert" einen bestimmten Fettgehalt voraus-[se]tze, sondern daß die Höhe desselben im allgemeinen nur in der Ver-[sc]hiedenheit des Preises zum Ausdruck komme. Vollfette Camembert-[kä]se werden mitunter auch besonders als solche gekennzeichnet; die Bezeich-[n]ung „Feinster" drücke das nicht aus. Der Sachverständige nimmt an, [d]aß eine derartige Auffassung auch im Publikum verbreitet sei. (Akten-[ze]ichen D. 22/22 zu 6 und 5 N. 29.23).

2. Feinster Camembert. Am 22. Oktober 1923 verhandelte [d]ie Strafkammer in Kiel gegen die Kaufleute R. und M. und den Mol-[k]ereidirektor H. in J., da ein als „Feinster Camembert" bezeich-[n]eter Käse nur etwa 25 Prozent Fett in der Trockenmasse aufwies. [W]ährend der Sachverständige D. Reese vom Untersuchungsamt Kiel die [A]uffassung vertreten hatte, daß Camembert nach den „Entwürfen" ein [v]ollfetter Käse sein müsse, besonders wenn er als „feinster" bezeichnet [se]i, führte Herr Dr. Scherer aus, daß für keine Käsesorte der Fettgehalt [ch]arakteristisch sei, sondern diejenigen Eigenschaften, welche die Eigenart [d]er betreffenden Käsesorten bedingen. Dazu gehören insbesondere Ge-[sc]hmack, Aeußeres, Beschaffenheit des Teiges, Geruch usw. Diese Eigen-[sc]haften werden wieder hervorgebracht durch ganz bestimmte Herstellungs-[v]erfahren; in letzteren liege die Kunst des Käsers. Ein „feinster Käse" [se]i derjenige, der diese charakteristischen Eigenschaften vollendet aufweise. [D]er Fettgehalt sei freilich daneben nicht ganz gleichgültig, insofern, als [b]ei sonst gleicher Güte der fettere Käse zu bevorzugen sei, während an-[d]ererseits ein fetter Käse minderwertig, ein magerer „feinst" sein könne. [D]er höhere Fettgehalt bedinge bei sonst gleicher Qualität einen höheren [P]reis. Angesichts der bestehenden Fettknappheit sei jedoch die Her-[s]tellung fetter Käse erwünscht und durch Verordnungen eingeschränkt. Die [„]Entwürfe zu Festsetzungen über Käse" seien nach wie vor Entwürfe und [n]ichts weiter als eine Beratungsgrundlage für die künftige gesetzliche [R]egelung. Das Gericht kam zur Freisprechung, da weder ein Verstoß [g]egen das Nahrungsmittelgesetz, noch gegen die Verordnung über irre-[f]ührende Bezeichnung vorliege.

3. Die strittige Frage des Fettgehaltes von Ca-[m]embert. Am 11. Juli 1923 hatte sich die Braunschweiger Erste Straf-[k]ammer abermals mit der wichtigen Frage zu befassen, ob es gestattet sei, [H]albfettkäse in den Handel zu bringen. Es handelt sich um den Fall, [d]en die Erste Strafkammer kürzlich bereits einmal dahin entschieden [h]atte, daß Camembert ein Vollfettkäse sein müsse. Dieses Urteil ist durch Revision mit Erfolg angefochten worden. Darum hatte sich die Straf-[k]ammer nochmals damit zu befassen. Der Angelegenheit lag folgender [S]achverhalt zugrunde:

Im Mai 1922 hatte der Kaufmann Robert Kitzig einen Käse in den Handel gebracht, den er, obwohl er nur 18 Prozent Fett hatte, als „Roka-Camembert-Edelkäse" bezeichnet hatte. Die Anklagebehörde sah darin ein Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz und legte dem Kauf-mann in einem Strafbefehl eine Geldstrafe von Mk. 600.— auf. Vom Schöffengericht wurde er freigesprochen. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt, worauf die Strafkammer Kitzig

wiederum zu Mk. 600.— Geldstrafe verurteilte. Das Oberlandesgericht hob dieses Urteil auf die Revision Kitzigs hin auf und wies die Sache an die Vorinstanz zurück. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß auch in Frankreich Halbfettkäse als „Camembert“ hergestellt wird, ja sogar Magerkäse. Nach Deutschland jedoch wird von dort nur der beste Vollfettkäse versandt. Der Angeklagte erklärte vor Gericht, daß der Fettgehalt nicht das wesentliche Bestandmerkmal des Camembert sei, sondern die Art der Bereitung. Nach dem Fettgehalt frage das Publikum garnicht: es könne ihn auch garnicht feststellen. Aehnlich sprach sich der Kaufmann Spindler aus, der erklärte, die Verbraucher kauften den Roka=Käse sehr gern, und lehnten den etwa dreimal so teuren Vollfettkäse zum größten Teil ab. Der Fettgehalt sei dem Publikum gleichgültig; ihm komme es auf den Geschmack an, und der sei beim Halbfettkäse ebenso wie beim Vollfettkäse. — Anders lautete das Gutachten des Nahrungsmittelchemikers Dr. Lüning. Dieser führte aus: Das Publikum erwarte natürlich vom Camembert keinen bestimmten Fettgehalt, es erwarte aber einen besonders guten und nahrhaften Käse. Wer von den Käseherstellern sich einigermaßen mit der Sache befaßt habe, der müsse wissen, daß Camembert ein Vollfettkäse mit einem Fettgehalt von etwa 40 Proz. sein müsse. Minderwertiger Käse dürfe nicht als Camembert in den Handel kommen. Uebrigens vertreibe der Angeklagte auch einen Limburger Käse, der nur 5 Prozent Fettgehalt habe, obwohl dieser Käse 20 Prozent haben müsse. — Der dritte Sachverständige, Seemann, Leiter der Braunschweiger Molkereischule, kam in seinem Gutachten dem Standpunkt des Angeklagten nahe. Er erklärte, es schwebe um die Frage ein Streit zwischen den Milchwirtschaftlern und den Nahrungsmittelchemikern. Nach seiner Meinung, die auch die Ansicht der anderen Milchwirtschaftler sei, sei Camembert ein Käse, für den der Fettgehalt ohne Einfluß sei. Feinster Camembert könne auch ein Magermilchkäse sein. Es komme lediglich auf die Verarbeitung an. Auf die Frage des Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Regensburger, bestätigte der Sachverständige, daß er in seiner Molkereischule die Schüler in diesem Sinne unterrichte. Staatsanwalt Benecke fragte demgegenüber den Sachverständigen, wie es dann komme, daß im Kriege, als angeordnet wurde, daß der Käse nur 25 Prozent Fettgehalt haben dürfe, gleichzeitig verordnet wurde, daß dieser Käse dann nur noch als „nach Camembert=Art“ bezeichnet werden durfte. Danach müsse also der Camembert einen höheren Fettgehalt haben. Der Sachverständige blieb die Antwort auf diese Frage schuldig. Er erklärte nur, seine Ansicht überwiege bei den Käse= und Molkereisachverständigen. — Das Urteil ging dahin, daß der Angeklagte freigesprochen wurde. Es wurde jedoch in den Gründen festgestellt, daß objektiv ein Versehen vorliege. Unter „Camembert“ verstehe das Publikum im überwiegenden Maße einen Käse, wie er aus Frankreich eingeführt wurde, also einen Käse mit etwa 40 Prozent Fettgehalt. Darum dürfte Käse mit weniger Fettgehalt nicht unter dieser Bezeichnung in den Handel gebracht werden. Das Gericht hat sich jedoch aus subjektiven Gründen für die Freisprechung entschieden, weil dem Angeklagten die Irrtumsverordnung von 1917 zur Seite steht . Da die Ansichten über diese Frage soweit auseinandergehen, müsse man ihm glauben, daß er sich berechtigt gehalten habe, den Käse in dieser Art als Camembert feilzuhalten. — Damit hat das Gericht also entschieden, daß nur Vollfettkäse unter der Bezeichnung Camembert verkauft werden darf, und daß der sich strafbar macht, welcher anderen Käse unter dieser Bezeichnung in den Handel bringt, wenn ihm nicht ähnliche Gründe zur Seite stehen, wie hier dem Angeklagtene Kitzig. Im übrigen sollte man darauf bedacht sein, die französische Herkunftsbezeichnung im deutschen Handel gänzlich auszumerzen.

Zu diesem letzten Urteil sei bemerkt, daß vor dem Kriege nicht allein Camembert=Vollfett=Käse nach Deutschland gekommen sind, sondern auch solche von abgerahmter Milch, insbesondere hat Schreiber dieser Zeilen öfters derartige bezogen.

„Cui bono“, auf deutsch „wem zunutz“? Der alte Römer L. Cassius gab damit den Richtern die Weisung, bei Straftaten erst zu forschen, wer Nutzen davon habe und danach die Untersuchung einzurichten. Die größte Masse des Volkes und gerade die Armen in unserer Zeit sollen möglichst billig, preiswert und gut ernährt werden. Es ist leider nicht so allgemein bekannt, wie man annehmen sollte, daß gerade abgerahmte Milch eines der preiswertesten Nahrungsmittel darstellt. Leider bestehen gegen dieselbe im Volke viele Vorurteile. Zur Zeit als die Zentrifugen ihren Siegeszug in der Milchwirtschaft antraten, war es eine brennende Frage, was mit der abgerahmten Milch geschehen sollte, die beim besten Willen nur schlecht unterzubringen und schwer zu verwerten war. Diese Zeiten können bald wieder kommen. Man sollte daher die Hersteller von gutem, schmackhaftem Käse aus abgerahmter Milch auszeichnen und deren Herstellung im Interesse gerade der ärmeren Volksklassen unter allen Umständen mit allen möglichen Mitteln fördern und unterstützen. Es hat also das Publikum an der Unterdrückung der Mager=Käserei keinen Nutzen. Das letzte Urteil wird in milchwirtschaftlichen Kreisen wohl allgemein nicht verstanden werden. Es dürfte auch von der volkswirtschaftlichen Seite aus betrachtet nicht den Nutzen stiften, den man sich davon verspricht. Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Wasserreinigung in Molkereien. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 50.) Die Frage, ob sich das zur Verfügung stehende Wasser derart reinigen läßt, daß es für Butterungszwecke brauchbar wird, läßt sich nur nach einer eingehenden Untersuchung des Wassers beantworten. Gerade in den Marschen erbohrte Wässer enthalten häufig außer den sich verhältnismäßig leicht zu beseitigenden Eisenverbindungen andere Stoffe, die das Wasser ebenfalls für Butterungszwecke unbrauchbar machen. Für die Beseitigung des Eisens kommt in Frage, in welcher Form dasselbe vorhanden ist. Aus salzhaltigen Wässern läßt sich das Eisen infolge seiner sehr festen Bindung nicht einfach durch Mischen mit Luft entfernen, sondern es muß noch ein sogenannter Kalksättiger eingeschaltet werden. Mir haben in den letzten Jahren eine große Anzahl der verschiedenartigsten Wässer zur Untersuchung vorgelegen. Immer hat sich gezeigt, daß die Frage jedesmal anders behandelt werden muß, da eben die Zusammensetzung der Wässer sehr verschieden ist. In Oldenburg sind zur Zeit verschiedene Wasserreinigungsanlagen in Betrieb, die recht gut arbeiten. Hier sind solche Anlagen von der Firma Oskar Cary & Co., Kommanditgesellschaft, Bremen, Bahnhofstraße 6, Amerikahaus, in Betrieb, die Spezial=Anlagen gerade für Wasserreinigung baut.

Dr. Riedel, Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs= und Kontroll=Station der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

…eung des Durchschnittsfettgehaltes der angelieferten Vollmilch.
(Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 44).

…e Molkerei E. hat mit ihrer Anfrage im Sprechsaal ein Them… …ritten, welches für viele Betriebe, wenn nicht für alle, ganz gleich, …ossenschafts= oder Privatmolkerei von größtem Interesse ist. Be= …ich auf die Ermittlung des Durchschnittsfettgehaltes der angeliefer… …ilch letzten Endes jegliche Betriebskontrolle. Hierbei ist es durch= …ht nötig, das Wort „Betriebskontrolle" in dem Sinne aufzufassen …sich um die Kontrolle der Ehrlichkeit und Tüchtigkeit des Betriebs= …handelt, vielmehr hat gerade der Betriebsleiter selbst ein beson= …nteresse daran, daß ihm eine Möglichkeit gegeben ist, nachzuprüfen, …e von ihm geleitete Betrieb in allen seinen Abteilungen vollständig …resp. auf der Höhe ist. Das Gleiche ist bei dem Besitzer einer …lmolkerei der Fall. Wer mit einem Molkereibetriebe auch nur …ertraut ist, der weiß, wie viele Möglichkeiten von der Anlieferung …: Abgabe des fertigen Produktes vorliegen, um Betriebsverluste …en zu lassen. Schon bei der Feststellung der Menge der angeliefer= …ilch (eine Ermittlung des Durchschnittsfettgehaltes hat natürlich …nn einen Wert, wenn auch die Menge einwandfrei ermittelt ist) …eich, ob sie nach Gewicht oder nach Maß ermittelt wird, können sich … einschleichen. So können Wage oder Maßeimer nicht ganz in …ng sein oder dergleichen. Es würde natürlich falsch sein, sich hierbei …e Eichbehörde zu verlassen. Die Nacheichung sämtlicher Wagen, …und Gewichte, welche in einem Betriebe benutzt werden, erfolgt be= …ch nur alle zwei Jahre. Zwei Jahre sind jedoch eine lange Zeit, … sich allerlei ereignen kann, und jeder Betriebsleiter resp. Besitzer …eshalb gut daran tun, ab und zu selbst eine Nachprüfung der für …ilchannahme benutzten Geräte vorzunehmen. Eine Kontrolle da= …t; daß die Molkerei bei etwaigen Unregelmäßigkeiten zu gut weg= …, wird ja allerdings z. T. schon von den Milchlieferanten ausgeübt, …ie werden sich bald melden, wenn ihnen zu wenig berechnet wird. …ert die Wage jedoch nach der anderen Seite hin, ist also die Mol… …m Nachteil, so „beschwert" sich so leicht niemand.

…uch die Zentrifuge kann sehr leicht Ursache von Differenzen sein, … sie aus diesem oder jenem Grunde nicht genügend entrahmt. Eben= …n der Fettgehalt der Butter zu wünschen übrig lassen. Eine wei= …äufige Quelle von Verlusten ist in den Wärmeaustauschern zu … indem sich hier Vollmilch und Magermilch durch schadhafte Stellen …chen.

…Venn somit in einem modernen Betriebe eine Reihe von Möglich= … (nur auf die hauptsächlichsten wurde hier verwiesen) für die Ent= …g von Verlusten vorhanden ist, so ist es natürlich auf der anderen … empfehlenswert, eine genaue Betriebskontrolle auszuüben. Diese …r nur möglich, wenn neben der genauen Menge, auch ein genauer …chnittsfettgehalt ermittelt wird. Auf Grund der gesamten ermit= … Fetteinheiten läßt sich leicht nachprüfen, ob alles im Betriebe …, resp. ob sowohl bei der Verarbeitung als auch bei der Ausgabe …rodukte alles ordnungsgemäß zugeht. Allerdings kann man einen …reibetrieb in dieser Beziehung nicht mit irgend einem anderen Be= … vergleichen. Kleine Abweichungen nach oben oder nach unten wer= …ch immer wieder herausstellen. Es braucht nur darauf hingewiesen …rden, daß es, jedenfalls soweit die Praxis in Frage kommt, nicht …ch ist, eine Butter immer mit gleichem Fett= und Wassergehalt her= …en. Dasselbe ist bei der Käse=Fabrikation der Fall. Der …iker rechnet deshalb auch immer mit gewissen Differenzen …der Kontrolle seines Betriebes. Mit Absicht wurde über den …ten des eigentlichen Themas etwas hinaus gegangen, da aus der …age nicht zu ersehen ist, zu welchem Zwecke eine Kontrolle des Be= …es erfolgen soll, und man sich davor hüten muß, aus einer scheinbaren …renz falsche Schlüsse zu ziehen.

…Einen genauen Durchschnittsfettgehalt der gesamten Milch zu er= …ln ist nun garnicht so einfach, wie es für den Außenstehenden viel= …scheint. Besonders wenn es sich um einen großen Betrieb, wie es …em Fragesteller der Fall zu sein scheint, handelt, ist die Sache äußerst …erig. Verschiedene Betriebe haben sich in der Weise geholfen, daß … der Vollmilchleitung (Zufleißleitung zum Vorwärmer resp. den Se= …toren) eine kleine Öffnung machten oder eine Verschraubung etwas …, und auf diese Weise ein kleines Durchschnittsquantum für die …rsuchung aufsammelten. Dieses Verfahren ist aber nur dann wirklich …lässig, wenn die gesamte Milch gleichmäßig durch eine Rohrleitung … Wird jedoch ein Teil Milch den Separatoren zugeführt, ein anderer … findet gleich als Frischmilch Absatz und ein dritter Teil wird in die …rei gebracht, so würde dieser Weg schon nicht ganz gangbar sein. … auch wenn alle Milch entrahmt wird, so kann man die gewonnene …hschnittsprobe nur dann als maßgebend betrachten, wenn von An= … bis zu Ende des Betriebes stets die gleiche Anzahl Separatoren im …ieb sind. Ist das nicht der Fall, so würde das Endergebnis auch … stimmen, da die einzelnen Milchmengen nicht immer den gleichen …gehalt haben.

…Die Firma Paul Funke=Berlin hatte auf Antrag eines Molkerei= …nannes vor dem Kriege einen Heber konstruiert, der in das Zulauf= …ß der Zentrifuge eingehängt wurde und hier gleichmäßig eine kleine …hschnittsprobe ableitete. Wenn die gesamte Milch entrahmt wird … in jeder benutzten Zentrifuge ein solcher Heber angebracht wird, so …te hiermit immer noch das sicherste Ergebnis erzielt werden. Ob die …nnte Firma heute den Apparat noch baut, oder ob kein allgemeines …ürfnis für denselben vorhanden war, entzieht sich meiner Kenntnis. …den Preislisten und Katalogen nach dem Kriege habe ich jedenfalls …elben nicht mehr gefunden.

…Aus den angeführten Verfahren dürfte der Fragesteller ersehen, daß …urchaus nicht einfach ist, eine wirkliche Durchschnittsprobe zu erhalten. … einzig sichere Weg ist immer noch die Untersuchung jeder einzelnen …erung. Es ist aber absolut nicht nötig, diese Untersuchung täglich …zuführen. Der Fettgehalt schwankt denn doch nicht so stark von einem … zum andern. Eine drei= bis viermalige Untersuchung im Monat, die …ür die Bezahlung nach Fettgehalt sowieso nötig ist, genügt vollkom= …, um einen genauen monatlichen Durchschnitt zu errechnen. Dieser …hnete Durchschnitt wird wohl dem wirklichen Fettgehalt so nahe …men, daß die Praxis sich damit vollkommen zufrieden geben kann.

Sch.

II.

Die Ermittelung des Fettgehaltes der angelieferten Vollmilch kann auf zweierlei Weise, nämlich auf direktem und auf indirektem Wege erfolgen. Um es gleich vorweg zu nehmen, handelt es sich im ersteren Falle um die Beschaffung und Untersuchung einer Durchschnittsprobe, während bei dem indirekten Verfahren die Milch sämtlicher Lieferanten einzeln untersucht werden muß, worauf der Durchschnittsfettgehalt aus den Einzelergebnissen berechnet werden kann. Bei der direkten Ermittelung kann man wieder insofern zwei Wege einschlagen, als man die Durchschnittsprobe auf zweierlei Weise gewinnen kann, wie dies weiter unten noch erläutert ist. Selbstverständlich ist es sehr zweckmäßig, wenn man den Durchschnittsfettgehalt auf direktem und indirektem Wege gleichzeitig ermittelt. Da die Resultate bei gewissenhaftem, sachgemäßem Arbeiten, wenn auch nicht ganz genau, so doch aber ungefähr übereinstimmen müssen, hat man auf diese Weise gleich eine Kontrolle, ob auf der einen oder anderen Seite Fehler vorgekommen sind.

Wo die Milch nun nach Fettgehalt bezahlt wird, da ist die Berechnung des Durchschnittsfettgehaltes ja eine ganz einfache Sache, weil hier eben die Vorbedingungen hierzu, nämlich die öftere, regelmäßige Untersuchung der Milch jedes einzelnen Lieferanten erfüllt sind. Diese notwendigen Vorbereitungen sollten aber auch eigentlich unbedingt überall dort zu finden sein, wo die Milch nicht nach Fettgehalt, sondern nach Maß oder Gewicht bezahlt wird, weil einer regelmäßige Untersuchung der Milch (was allerdings nicht so aufgefaßt werden darf, als ob sie die Untersuchungen nun regelmäßig an ganz bestimmten Tagen vornehmen müssen) von so großer Wichtigkeit ist, daß diese in jedem Betriebe stattfinden sollte. Daß dem aber noch lange nicht so ist, ist zwar eine unbestreitbare Tatsache, gehört aber nicht hierher. Da ja nun die Möglichkeit besteht, daß Sie Ihre Milch nicht nach Fettgehalt bezahlen, will ich nachstehend schildern, wie die Ermittelung des Monats-Durchschnittsfettgehaltes vor sich geht.

Wie schon gesagt, ist es hierzu unerläßlich, daß die Milch der einzelnen Lieferanten im Monat wenigstens drei-, noch besser aber viermal untersucht wird, aus welchen Ergebnissen am Monatsschluß der Durchschnittsfettgehalt der Milch eines jeden Lieferanten berechnet wird. Dies geschieht ganz einfach derart, daß die Resultate der verschiedenen Untersuchungen zusammengezählt und das Ergebnis durch die Anzahl der Untersuchungen geteilt wird. Vollständig falsch wäre es nun aber, auf diese Weise auch den Monats-Durchschnittsfettgehalt aus dem Durchschnittsfettgehalt der Milch der einzelnen Lieferanten ermitteln zu wollen, wie dies noch fälschlicher Weise öfter gemacht wird. Dieses Verfahren hätte nur dann seine Berechtigung, wenn die Milchmengen aller Lieferanten gleich groß wären, wie dies mit den Tagesmengen eines Lieferanten, wenn auch nicht ganz genau, so doch aber in einer Weise der Fall ist, daß eine Berechnung auf beschriebene Art gerechtfertigt ist. Ein Beispiel möge zeigen, wie verfehlt eine derartige Berechnung aber bei verschieden großen Milchmengen ist: Liefert Lieferant A. 3000 Kg. Milch mit einem Fettgehalt von 4 Prozent, und Lieferant B. 400 Kg. mit 3 Proz. Fett, so wäre der Durchschnittsfettgehalt nach der erwähnten Berechnung $4 + 3 : 2 = 3{,}5$ Prozent. In Wirklichkeit liefert A. aber $3000 \times 4 = 12\,000$, und B. $400 \times 3 = 1200$ Fetteinheiten, was zusammen also 13 200 Fetteinheiten ausmacht, welche, geteilt durch 3400, (Vollmilchmenge) den richtigen Durchschnittsfettgehalt von 3,88 Prozent ergeben.

Aus diesem Beispiel ist schon zu ersehen, daß nach der Ermittelung des Durchschnittsfettgehaltes für jeden Lieferanten die Fetteinheiten berechnet werden müssen, was durch Multiplikation der Vollmilchmenge mit dem betreffenden Fettgehalt geschieht. Nun werden die einzelnen Vollmilchmengen sowohl als auch die Fetteinheiten zusammengezählt, und die Summe der letzteren durch die der Vollmilchmenge geteilt, worauf man als Resultat den Monats-Durchschnittsfettgehalt der gesamten eingelieferten Vollmilch erhält. Besonders hinweisen möchte ich noch darauf, daß den Berechnungen unbedingt die Vollmilchmenge in Kg. zugrunde gelegt werden muß. Wo die Milch gemessen wird, da müssen die Mengen eben durch Multiplikation mit 1,03 in Kg. umgerechnet werden.

Bedeutend einfacher ist die Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes nun auf direktem Wege, bei welchem Verfahren es, wie ja schon angedeutet, in erster Linie auf die Beschaffenheit einer einwandfreien Durchschnittsprobe ankommt, wobei aber häufig insofern dieselben Fehler gemacht werden, wie bei der Berechnung des Durchschnittsfettgehaltes, als auch hier nicht beachtet wird, daß die Milchmengen der einzelnen Lieferanten verschieden groß sind. Aus diesem Grunde wäre es nämlich verfehlt, wenn man von jedem Lieferanten eine gleich große oder beliebig große Probe nehmen wollte. Diese muß vielmehr in einem bestimmten Verhältnis zur Milchmenge stehen, über das man schon vor Beginn der Probenahme im klaren sein muß. Sollen z. B. von 1050 Kg. 100 ccm genommen werden, so dürfen von einer Anlieferungsmenge von 60 Kg. nur 60, von 35 Kg. nur 35 ccm genommen werden, wenn anders nicht die ganze Durchschnittsprobe wertlos sein soll. Daß diese vor der Untersuchung gründlich durchgemischt werden muß, versteht sich ja von selbst. Von der Ermittelung des Monatsdurchschnittsfettgehaltes gilt hier dasselbe wie bei der Berechnung auf indirektem Wege; es muß also auch hier eine mindestens dreimalige Untersuchung einer Durchschnittsprobe stattfinden. Weiter kann man auch dann, wenn die Tagesmengen wenig schwanken, getrost die einzelnen Untersuchungsergebnisse des Monats zusammenzählen und die Summe durch die Anzahl der Untersuchungen teilen, um den Monats-Durchschnittsfettgehalt der gesamten Milch zu erhalten. Sind die Schwankungen in einem Monat aber mal sehr groß, so sind auch hierbei die obigen Angaben betreffs Berechnung aus den Fetteinheiten sinngemäß anzuwenden.

Auf bedeutend einfachere Weise kann man sich nun eine Durchschnittsprobe noch dadurch verschaffen, daß man an einer engen Stelle der Rohrleitung, welche von der Milch passiert wird, eine Leckstelle einrichtet, unter welche man ein Gefäß stellt.

Werden die genannten Arbeiten sachgemäß und gewissenhaft ausgeführt, so erhält man mit Sicherheit Resultate, die für die allgemeine Praxis durchaus brauchbar sind.

Da sich Ihre Anfrage nur auf die Ermittelung des Durchschnittsfettgehaltes bezieht, nehme ich an, daß Sie über die Berechnung der Butterausbeute unterrichtet sind. Andernfalls bin ich auch gern bereit, bei einer abermaligen Anfrage auch hierüber Auskunft zu geben. A. M.

III.

Wenn Sie zur Betriebskontrolle, insbesondere zur Berechnung der usbeute einen einwandfreien Durchschnittsfettgehalt haben wollen, ist es s Einfachste, mit zwei Annahmebassins zu arbeiten. Sie müssen zu esem Zweck zwei der Milchmenge angepaßt große Bassins haben, diese wechselnd füllen, den gefüllten Bassins eine Probe von bestimmter lenge entnehmen, aus dem Restbassin selbstverständlich ebenfalls eine m Inhalt entsprechende Probe, und schließlich alle Proben zu einer urchschnittsprobe vereinigen und untersuchen. Dies ist wohl das sicherste d einfachste Verfahren, täglich eine richtige Durchschnittsprobe und so it den richtigen Durchschnittsfettgehalt der Tagesanlieferung zu erhal- n. Allerdings setzt diese Methode das Vorhandensein der erforderlichen inrichtung voraus.

Eine Methode, die sich jeder Einrichtung anpaßt, jedoch bei einer oßen Lieferantenzahl kaum durchführbar ist, ist die Entnahme einer engenverhältnisprobe von jeder Anlieferung und Mischung aller Pro- n zu einer Durchschnittsprobe. Diese Methode ist unsicherer, erfordert ehr Arbeit und verursacht Kosten, die durch den Nutzen m. E. kaum fgewogen werden. Ob überhaupt die tägliche, absolut einwandfreie stellung des Durchschnittsfettgehaltes so wichtig ist, daß sich die Kosten d Mehrarbeiten lohnen, möchte ich bezweifeln, besonders deswegen, eil durch Entrahmungs- und Ausbutterungskontrolle und durch tägliches erwiegen der Produkte doch auch eine Betriebskontrolle möglich ist.

Recht nahe kommen Sie der Wirklichkeit, wenn Sie am Unter- chungstage den Durchschnittsfettgehalt genau ermitteln und diesen urchschnittsfettgehalt als Grundlage ihrer Ausbeuteberechnung bis zum ichsten Untersuchungstag beibehalten. Den Durchschnittsfettgehalt nnen Sie in folgender Weise berechnen:

Milch . Fettgehalt = Fetteinheiten

und

$$\frac{\text{Gesamtfetteinheiten}}{\text{Gesamtmilchmenge}} = \text{Durchschnittsfettgehalt.}$$

iese Berechnung erfordert bei einer großen Lieferantenzahl auch aller- nd Rechnerei, ist aber absolut zuverlässig. Die einfachste Durchschnitts- rechnung nach der Lieferantenzahl ist falsch und bietet keine Grundlage r Ausbeuteberechnung, da die Milchmenge der Einzellieferung unbe- ksichtigt bleibt. In der Regel ist der so ermittelte Durchschnitt zu hoch, die hohen Fettgehalte meistens von Lieferanten mit kleiner Anliefe- ng herrühren.

Hs.

IV.

Die Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes der eingelieferten Voll- ilch ist in Molkereien mit beschränktem Betrieb verhältnismäßig leicht, gegen gestaltet sich die Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes in ollbetrieben schon etwas schwieriger. In einer Molkerei mit beschränk- n Betrieb (Butterei mit Rückgabe sämtlicher Magermilch) empfiehlt sich, an der unteren Seite des Zulaufrohres zum Erhitzer oder Vorwär- r ein kleines Leckloch anzubringen und darunter zum Auffangen der tropfenden Milch eine Büchse zu händen. In dieser Büchse wird die eßende Milch prozentual gesammelt und man erhält eine vollständige urchschnittsprobe der angelieferten und entrahmten Milch. Ich habe ermit früher sehr gute Ergebnisse erzielt, die gut mit den durch die ntersuchung der Lieferantenmilch gefundenen Ergebnissen überein- immte. Wie schon erwähnt, gestaltet sich die Feststellung bei Vollbetrie- n (Stadtverkauf, Käserei) etwas schwieriger. Es würde hier zunächst n der zu entrahmenden Milch, wie oben beschrieben, eine Probe zu ent- hmen sein unter gleichzeitiger Feststellung der Menge der entrahmten ilch. Sodann eine Probeentnahme der zum Verkauf bestimmten Voll- ilch möglichst vor der Behandlung derselben, d. h. vor der Dauerer- tzung resp. Momenterhitzung mit gleichzeitiger Feststellung der Menge r zu verkaufenden Milch. Ist dies korrekt durchgeführt, so erfolgt die ststellung des Gesamtdurchschnittsfetgehaltes in bekannter Weise. Wird ich Milch verkäst, so muß natürlich auch diese Milch berücksichtigt wer- n. — Ich glaube hiermit der Molkerei E. gedient zu haben.

G. Langheinrich.

Molkenbehälter. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 44.).

I.

Molkenbehälter aus Stampfbeton findet man in sehr vielen Molke- ien, Beweis genug, daß sich diese Bauart gut bewährt hat.

Das richtige Mischungsverhältnis, welches Gewähr für Dichtigkeit nd Haltbarkeit bietet, ist 1 Teil Zement zu 4 Teilen Sand. Für Beton- rbeiten ist recht scharfer, grober Flußsand oder Flußkiesel, auch von teinbrüchen bezogener kleiner Schotter am besten zu gebrauchen. Auf e Herstellung der auf den Stampfbeton zu bringenden glatten Feinschicht t ganz besondere Sorgfalt zu verwenden. Hierzu ist es ratsam, 1 Teil ement zu 2 Teilen Sand zu nehmen. Sobald der Stampfbeton abge- unden hat, soll die Feinschicht aufgetragen werden, das ist in der Regel m nächsten Tage. Die richtige Bearbeitung, Verreibung und Glättung r Feinschicht gibt erst die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit gen die zerstörende Wirkung der Molken.

Auf keinen Fall darf der fertiggestellte Behälter zu früh in Gebrauch enommen werden; denn Zement bindet wohl in einigen Stunden, der ärtungsprozeß dauert aber 2—3 Monate, und ist es notwendig, die ementarbeit zur Förderung der Versteinerung öfters mit einer Gieß- nne leicht zu besprengen.

Wenn zum Bau gutes, geeignetes Material genommen wird, und der Maurer mit Betonarbeiten bewandert ist, außerdem obige Winke befolgt erden, haben Sie ein recht gutes, dauerhaftes, undurchlässiges Molken- assin.

Leider findet man des öfteren derartige Behälter auch in recht hlechtem Zustande. Sei es, das am Zement gespart, oder bei Ausfüh- ung nicht sachgemäß verfahren wurde, oder sei es aber auch, daß beim schöpfen der Molken mit den Futtereimern die Feinschicht stellenweise eschädigt und abgestoßen wurde, genug, der porösere Stampfbeton ist reigelegt und wird von den Molken unhaltbar weiter angefressen und erstört. —

In einer Molkerei fand ich das Molkenbassin aus hartgebrannten Ziegeln, sogenannten Klinkern ausgeführt. Diese Klinker waren in Zement gemauert und nur gut gefugt; ein weiterer Verputz war nicht vorhanden. Auch dieser Behälter soll sich gut bewährt haben.

Bei Anlagen derartiger Molkenbehälter soll praktischerweise nach Möglichkeit ein Ablauf geschaffen werden, damit alte, unverfütterte Molkenreste herausgelassen werden können. Das Molkenbassin ist wie jedes andere Bassin täglich zu entleehren, schon damit die Molken in frischem Zustande verfüttert werden können. Rich. Knappe, Fulnek.

II.

Daß Zementbeton dem Einfluß der Milchsäure unterworfen ist, dürfte bekannt sein. Wohl kann man, wenn gutes Material, absolut reingewaschener Kies, feingesiebt, mit gutem Portland-Zement vermischt (1 : 3), einen vorzüglichen Zementbeton herstellen. Aber auch dieser wird von der Milchsäure beeinflußt. Es zeigen sich nach einigen Jahren unebene Stellen, der Zementmörtel wird von der Milchsäure zerfressen und diese Stellen sind alsdann schlecht zu reinigen und führen auch später zum Undichtwerden des betreffenden Bassins. Wenn man einem Holzbassin nicht so wie so den Vorzug zur Aufbewahrung von Molken geben will, welches bis dahin eigentlich das allerpraktischste war, da Holz gegen Milchsäure unempfindlich ist, oder aus anderen Gründen, die in der Anfrage nicht bekannt gegeben sind, Stampfbeton wählt, so ist auch dieser für eine längere Lebensdauer zu präparieren. Man läßt den Stampfbeton von Fachleuten herstellen, achtet, wie schon gesagt, auf guten reingewaschenen Kies und verwendet besten Portland-Zement, läßt die Wandungen gut abreiben und glätten; alsdann, nachdem der Mörtel noch nicht vollkommen abgebunden hat, also, für einen Anstrich noch aufsaugfähig ist, nimmt man guten Steinkohlenteer, welcher vorher gekocht und streichfähig ist, und bestreicht alsdann die Innenwände des Bassins und zwar in kurzen Zeitabständen von je 1 Stunde mit 3 Anstrichen. Hierdurch wird eine imprägnierte Schicht, die bis zu einem Zentimeter tief in den Mörtel eindringt, und einen vorzüglichen Wiederstand gegen Säuren aller Art bietet, geschaffen, so daß ein solches Bassin, wenn die Wandungen selbst nicht zu schwach (etwa 15 cm stark) gehalten sind, auch eine Lebensdauer von 10—12 Jahren haben kann. Das Kochen in einem solchen Bassin müßte durch direkten Dampfeinlaß stattfinden, und wird dieser Vorgang dem Zementmörtel nichts schaden. Krumbach, Demmin.

III.

Auf Ihre Anfrage antworte ich, daß Stampfbeton kein geeinetes Material zur Herstellung eines Molkenbassins ist. Stampfbeton ist kein säurefestes Material und hierauf kommt es an, wenn sie ein gutes Molkenbassin haben wollen. Zwar erreichen sie durch Abputzen der Bassinwände mit fettem Zementputz in der Mischung 1 zu 1 eine glatte und recht widerstandsfähige Oberschicht, säurebeständig ist sie dagegen nicht. Nach Verlauf einiger Zeit merken sie schon die zerstörende Wirkung der Molke; die Innenwände werden rauh, später lochartig, und der Molkenschlamm setzt sich in den Wänden fest, so, daß er niemals gründlich wieder entfernt werden kann. Die Molke wird daher leicht übersäuert und verliert an Güte und Futterwert. Man hat in den Betrieben Molkenbehälter aus allem möglichen Material, z. B. aus schwachem oder starkem, verzinntem, verzinktem oder rohem Eisenblech, aus Holz, aus Steingut und aus versch. Material gemauerte. Es kommt immer darauf an, eine glatte und säurebeständige Innenwand zu haben. Ich empfehle Ihnen, sich ein festes Bassin aufmauern und dies innen mit glasierten Platten sorgfältig auslegen zu lassen, zumal, wenn es sich um größere Mengen Molken handelt. Für kleinere Mengen (ca. 30 Liter) werden sie auch ein glasiertes Steingutgefäß bekommen. Beide Behälter sind säurebeständig, sind leicht zu reinigen und somit bestens als Molkenbassins geeignet. Sie können in einem solchen Bassin auch kochen.

Weiter käme noch ein Bassin aus Hartholz oder Kesselblech in Frage. Ersteres wird reinlicher und angenehmer als letzteres sein, da es nicht rostet; außerdem ist es in der Anschaffung billiger.

Verzinntes Eisenblech, wie solches zu Milchbehältern verwandt wird, ist nicht zu empfehlen, da die Lebensdauer eines Molkenbassins aus diesem Material nur gering ist. Hs.

IV.

Die Herstellung eines Molkenbehälters aus Stampfbeton dürfte, wenn er lange haltbar sein soll, nicht zu empfehlen sein, da die Milchsäure den Beton in kurzer Zeit stark angreift. Ein Molkenbassin aus Beton wird daher nur eine kurze Lebensdauer haben. Wenn Sie den Molkenbehälter aus Beton herstellen wollen, rate ich, es mit glasierten Tonplättchen oder Schwedenklinker, wie man sie zum Verkleiden der Wände verwendet, auslegen zu lassen. Auch sind die gepreßten Bockhorner Eisenklinker zu empfehlen, welche widerstandsfähig und haltbar sind. Hierdurch wird bei ordentlichem Legen der Platten die Haltbarkeit des Bassins gewährleistet und das lästige Zerfressen der Wandungen durch die Milchsäure vermieden. Dazu kommt noch, daß ein mit den Platten ausgelegter Behälter ein besseres Aussehen hat und sich besser reinigen läßt. Falls sich hier und da einmal eine Platte löst, so ist die Reparatur in kurzer Zeit vorgenommen. Weiter kann man statt der angeführten Platten auch gebrannte Ziegelsteine benutzen, vorausgesetzt, daß diese kalk- und salpeterfrei sind. Ein Behälter in vorgenannter Weise sorgfältig ausgeführt, ist fast unverwüstlich.

Beim Legen der Platten müssen folgende Punkte beachtet werden: Die Zementmischung muß aus einem Teil gutem Zement und zwei Teilen gutem körnigem Sand bestehen und dickbreiig nicht zu trocken verarbeitet werden. Die Platten müssen vor dem Legen mindestens 2 Stunden im kalten Wasser liegen und beim Legen derselben muß sorgfältig darauf geachtet werden, daß keine Molke oder Milchsäure mit den Platten oder den Wandungen des Behälters in Berührung kommt, damit der noch nicht gebundene Zement nicht zerstört wird. Nach 2 Tagen empfiehlt es sich, den Belag mit kaltem Wasser vorsichtig zu begießen, was das Härten des Zements wesentlich beschleunigt. Wenn vorstehende Punkte beachtet werden und die Arbeit von einem tüchtigen Fachmann ausgeführt wird, so ist das Losgehen der Platten nicht zu erwarten.

Weiter wird an vielen Stellen als Molkenbehälter ein aus starkem und hartem Holz angefertigter Holzbottich verwendet. Derselbe eignet sich zum Kochen der Molke ausgezeichnet, vorausgesetzt, daß derselbe dauernd im Betrieb ist, damit ein Austrocknen vermieden wird. Letzterer hat noch den Vorzug, daß er transportabel ist. H. D. in W.

V.

Molkenbehälter aus Beton haben sich im allgemeinen recht gut bewährt. Vor allen Dingen muß natürlich auf die Ausführung der Arbeit die allergrößte Sorgfalt verwandt werden. Ferner muß der Masse die erforderliche Zeit zum Abbinden, wie der Fachmann sagt, gelassen werden. Gewöhnlicher Zement benötigt hierzu neun Tage, hochwertiger Zement

findet dagegen in 24 Stunden ab, sodaß diesem, da in Molkereien meistens wenig Zeit für derartige Umbauten zur Verfügung steht, trotz seines höheren Preises, der Vorzug zu geben wäre.

Das Mischungsverhältnis ist im Durchschnitt 2 Teile feinen Kies und 1 Teil Zement. Immerhin werden Sie gut daran tun, diese Arbeit einem tüchtigen, zuverlässigen Maurer zu übertragen.

Ferner eignet sich Fliesenbelag der Wände und des Bodens ebenfalls sehr gut zur Aufnahme der Molken. Auch in diesem Falle hängt die Lebensdauer des Behälters in erster Linie von der Ausführung der Arbeit ab.

Das Kochen der Molken kann in den erwähnten Behältern ohne Bedenken vorgenommen werden. W.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Selbstherstellung von Lab aus Kälbermagen. Mir stehen große Mengen Kälbermagen zur Verfügung, woraus ich mir für meinen Gebrauch Lab herstellen möchte. Wer hat Erfahrung hierin und kann mir genaue Anweisung hierfür geben?

Stellen-Angebote.

Wegen Krankheit des derzeitigen Leiters, wird demnächst die

Direktorstelle

einer größer. Weichkäserei, verbunde m. Fabrik-Nebenbetrieb, Hefefacik und Spritbrennerei, und Schweinemast (ca. 300 Schweine), fr. Angenehme Stelle u. ideale Wohnungsverhältnisse. Bewerber n den erforderlichen kaufmänn. n Fachkenntnissen, die auch in d. Lage sind, den Geschäftsanteil des derzeitigen Direktors in Höhe von c-Mk. 30 000.— m. zu übernehm., geben ihre Off. unter Nr. **7401** an diese Zeitung einzusenden.

Junger, tüchtiger und sauberer

Gehilfe

allen vorkommenden Arbeiten vertraut in städt. Molkerei gesucht. Gehalt wöchentlich 35 Mark u. fr. Wohnung. Angebote mit Zeugnisabschriften an (7146
Genossenschaftsmolkerei Mainz.

Für Betrieb und Kontor zum bis 20. Mai

tüchtiger Gehilfe

sucht. Bedingung gute Handschr. sicherer Rechner. Gehalt 60 M monatlich, Kassen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Altersangaben erbittet (7394
Albert Stottmeister, Verw., Molkerei-Genossenschaft Neuendorf bei Klötze, Altm.

Suche zum belieb. Antritt einen jungen, **anständigen Menschen,** zur Wartung von 2 Pferden u. Hilfe der Molkerei. Gefl. Angebote Zeugnisabschriften an (7372
Bautzener Molkerei, Bautzen i. Sa.

Suche zum baldigen Antritt

Gehilfen

Weichkäserei, Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. beten. (7367
Molkerei Handorf bei Peine (Hannover).

Molkereigehilfe

für Joghurt-Fabrikat. zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. (7720
Norddeutsche Milchversorgung G. m. b. H.
Hamburg, Jarrestr. 58.

Suche zu sofort tüchtigen (7663

Gehilfen

der auch gute Erfahrung in Harzkäserei besitzt. Gehalt 60 M b. freier Station. Bewerbungen erbeten an **Molkerei Stahle-Holzminden.**

Zu sofort findet ein tüchtiger

erster Gehilfe

welcher zuverlässiger Maschinenführer und Molkereiarbeiter ist, Stellung. Selbiger hat auch die Wartung und Pflege von 12 Zuchtsauen zu übernehmen, wofür es für jedes verkaufte Ferkel 0,50 Mark Trinkgeld gibt. Gehalt Mark 50.— und Kassen frei. (7294
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Krs. Halberstadt.

Suche zum 15. Mai 26 einen zuverlässigen (7353

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Erfahrung in Limburger- u. Romadurkäserei. Gehalt 50 Mk., freie Station und Kassen. Offerten erb.
Storm,
Marienwalde, Kr. Arnswalde, Nm.

Suche zu sofort oder später einen

Gehilfen

der den Führerschein 3 b besitzt. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten an (7361
Molkerei Eldagsen, Bez. Hannover.

Suche zum 15. Mai d. Js einen

ersten Gehilfen,

gute Handschrift u. sicheres, flottes Rechnen Bedingung. Empfehlung. mit Lebenslauf erb. (7344
Stinze, Holtland in Ostfriesland.

Zum 15. Mai suchen wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Etwas Erfahrung in Käserei erwünscht, aber nicht Bedingung. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen. (7460
Molkerei-Genossenschaft Stepenitz Kreis Cammin i. Pom.

Suche sofort jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen an (7493
Molkerei Duben, Kreis Luckau, N.-L.

Wir suchen zum 15. Mai oder etwas früher einen tücht., fleißig., durchaus zuverlässigen (7512

ersten Gehilfen

Guter Rechner bevorzugt. Gefäll. Angebote mit Zeugnisabschrift. an **Molkerei Gronau i. Hannover** E. G. m. b. H.

Suche zum 15. Mai tüchtigen, jüngeren (7670

Gehilfen

für □- und Stangenkäserei.
Fritz Stadlin, Kamnig Krs. Grottkau, Schles.

Wir suchen zum 10. Mai event. sofort einen

saub-ren Gehilfen

für unseren modernen Frischmilchbetrieb. Bevorzugt werden solche, welche mit Joghurtherstellung bewandert sind. Gute Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Gefl. Bewerb. nebst Zeugnisabschr. an (7660
Milchhof Saarbrücken, G. m. b H., Saarbrücken.

1. Gehilfe gesucht

zur Leitung unseres Butterkellers; selbständiger, ehrenhafter Arbeiter, der mit Personal geschickt umgehen kann. Da eine Wohnung nicht zur Verfügung gestellt werden kann, kommt leider ein verheirateter Fachmann nicht in Frage. Gehalt bei freier Wohnung und Verpflegung je nach Alter 80—100 Mark. Wir bitten ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 7745** durch diese Zeitung einzureichen.

Wir suchen zum 10. Mai event. sofort einen (7659

tüchtigen, sauberen Buttermeier

der an flinkes Arbeiten gewöhnt ist. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Gefällige Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Milchhof Saarbrücken, G. m. b H., Saarbrücken.

Wir suchen sofort für gr. Molk. Oldenburgs einen tüchtigen, energ., fach- und kaufmännisch durchgebild.

Verwalter

Derselbe muß die Oldenb. Plattsprache voll beherrschen und mit d. Landwirten gut umgehen können. Geboten wird Dauerstellung, herrschaftliche Wohnung und gutes Gehalt. Werte Angebote mit Zeugn. und Angabe der Kaution sind zu richten unter Nr. 7753 an d. Ztg.

Gesucht auf sofort tüchtig., mögl. lediger (7786

Betriebsleiter

da vorerst Wohnungsverhältn. beschränkt, welcher 1000—1200 Mark Barkaut. stellen kann, eventl. kann Betrieb gegen Stellung von 2000 Mark in Pacht genommen werden. Eilangebote erbeten an

Fr. Heuer, Hannover
Bultstraße 7 a I.

Zum 15. Mai suche (7551

Gehilfen

als alleinigen, der mit allen Arbeiten gut vertraut ist und sich an der Fütter. einer Anzahl Schweine beteiligen muß. Gehalt 65 Mark pro Monat, frei von Abzügen.

P. Froede, Meierei Jesteburg
Krs. Harburg a. Elbe.
Telefon Jesteburg Nr. 10.

Zum 15. Mai suchen wir für Kessel und Maschinen einen tüchtig.

Gehilfen

Anfangsgehalt 55 M und fr. Kass.

Molk. Milte i. Westfalen
Station Warendorf.

Suche zum 15. Mai oder etwas später einen jungen soliden

Gehilfen

für Butterei und Hilfe bei der Abrechnung. Nur gut empfohlene Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 50 bis 55 Mark. (7467

Molkerei-Genossenschaft Barnstorf,
Bez. Bremen.

Für alle vorkommenden Arbeiten und Bedienung der autom. Dosenverschlußmaschine suche baldigst ein. kräftigen, sauberen (7565

älteren Gehilfen

Gehalt 60 M, Kassen u. Steuern frei, im Sommer Zulage. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an

C. Mäder, Molk. u. Milchkonservenfabrik, Stubben, Bez. Bremen.

Zum baldigen Antritt such. zuverlässigen, erfahrenen, intelligent. und kräftigen (7562

Chauffeur

für uns. 3 u. 5 To. Lastkraftwagen. Ders. darf kein Std.-Arbeiter sein und muß kl. Reparaturen selbst ausführen können. Gehalt 80 M monatlich bei freier Station, Kass. u. Steuern. Zeugn.-Abschrift. mit Altersangabe erb.

Dampfmolkerei Teichel
bei Rudolstadt.

Suche zum 15. Mai einen jungen, fleißigen (7545

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnisabschrift. erb.

J. Rickert, Mallwischken
Krs. Pillkallen.

Wir suchen per 15. Mai od. einige Tage sp. ein. jungen, tüchtigen und gewissenhaften

Gehilfen

für d. Butterei. Selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. erbeten an (7420

Molkerei Querfurt,
Lücke & Co.,
Gesellschaft m. beschr. Haftg.

Wir suchen für sofort od. später einen jungen, fleißigen (7568

Gehilfen

für Kessel, Maschin. u. Milchvers. Anfangsgehalt 50 M bei fr. Stat. Bewerb. an die

Hinsbecker Dampfmolkerei
bei Lobberich, Rhld.

Junger, kräftiger (7508

Gehilfe

findet sofort oder 15. d. Mts. angenehme Stellung. Gehalt 60 Mk. Gelegenheit zur Erlernung der Camembertkäserei wird gebot. Vorkommende Arbeiten müssen mit verrichtet werden.

Molkerei Betheln
bei Gronau i. Hannover.

Für unseren städtischen Betrieb suchen wir zum 15. Mai oder einige Tage früher einen (7485

Kessel- und Maschinenführer.

Derselbe muß imstande sein, Kessel, Dampf- und Eismaschine, elektr. Lichtanlage und andere Maschin. zu bedienen, kleinere Reparaturen ausführen können usw. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsf. erbittet

Genossenschafts-Meierei Pinneberg
bei Hamburg.

Gleichzeitig suchen wir für

Gehilfen

der obigen Posten ca. 4 Jahre inne gehabt hat, zum 1. Juni anderw. Stellung. D. O.

Suche zum 15. Mai einen jung., fleißigen, evangel. (7441

Gehilfen.

Stellung dauernd. Reisegeld wird nach 3 monatl. Hiersein zurückerst. Bewerbungen u. Gehaltsansprüche erbittet

Chr. Fischer,
Molkerei Sendenhorst in Westf.

Suchen zum 15. Mai einen äuß. tüchtigen, gut empfohlenen u. solid.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. Mithilfe in der Butterei. Nachmittags Kontorarbeit, firm in der Monatsabrechnung. Anfangsgehalt monatlich 55,— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbittet

Molkerei Bederkesa, Krs. Lehe.

Suche zum 15. Mai einen tüchtig. soliden, fleißigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (7445

Gehilfen.

Hauptsächlich f. Butterei. Derselbe muß ein fixer Butterformer sein, auch in d. Herstellung von Schlag- und Kaffeesahne sowie Untersuch. etwas Erfahrung haben. Gehalt 55,— Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. an

Dampfmolkerei Ruppendorf
Bezirk Dresden.

Zu sofort findet ein zuverlässiger

Knecht

guter Pferdepfleger, Stellg. Selb. muß mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut sein und sämtliche landwirtschaftliche Arbeiten selbständig ausführen können. Gehalt 45.— Mk. bei freien Kassen.

Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt. 7295

Suche zum sofortigen Antritt od. 15. Mai für meine Buttergroßhandlung einen jungen, sauberen und willigen

Gehilfen

der sich allen Arbeiten gern unterzieht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbittet (7746

Otto Ullmann, Bischofswerda i. Sa.

Suche einen fleißigen, kräftigen

Gehilfen

der keine Arbeit scheut. (Quadratkäserei. (7764

Gonska, Falkenburg,
Kreis Dramburg i. Pomm.

Zu sofort findet ein tüchtiger

Gehilfe

für Thüringer Stangenkäse Stelle. Selbiger hat auch die Pferdepflege mit zu übernehmen und muß in kleiner Landwirtschaft mithelfen. Gehalt 60 Mk., Kassen u. Wäsche frei. (7740

Karl Wolff, Ober-Weimar,
Kurzeweg 1.

Suche zu sofort älteren (7718

Gehilfen

firm in Romadur, Camembert u. Sahneversand sowie Führung des Betriebes. Gehalt 80 M pro Mon. und alles frei.

Dampfmolkerei Bahnhof Holthusen
i. Meckbg.

Zu sofort oder später ein junger, tüchtiger (7619

Käsereigehilfe

für Tilsiter, Romadur u. Backsteinkäse bei hohem Lohn u. freier Station gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkereigenossenschaft Cammin
in Pommern.

Suche zum sofortigen Antritt ein. sauberen, flinken u. vor allen Dingen ehrlichen (7610

Gehilfen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an

Georg Bülow, Droskau
Krs. Sorau. N.-L.

Wir suchen zum baldigen Antritt für unseren städtischen Betrieb ein. tüchtigen u. zuverlässigen (7612

Gehilfen.

Gehalt 60 M monatlich und freie Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an

Molkerei Beckum i W.

Suchen zum 15. Mai einen jungen, kräftigen (7644

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 70,00 M. Stellung dauernd. Bewerbungen erbittet

Belle
Dampfmolkerei e G. m. b H.
Kötschau
Kreis Merseburg.

Für unsere Eiskremfabrik suchen wir zum sofortigen Antritt einen fleißigen (7647

Gehilfen

ca. 20—22 Jahre alt. Bewerbungen sind zu richten an

Molkerei Meißen, e G .m. b. H.

Suche zum 15. Mai einen jungen, sauberen, soliden (7650

Gehilfen.

Anfangsgehalt 45 M monatlich bei fr. Station u. Kassen. Bewerbungen erbittet

Molkerei Schartau
bei Burg Bez. Magdeburg.

Zum baldig. Antritt ev. zum 15. Mai findet ein

erster Gehilfe

für Käserei hierselbst dauernde Beschäftigung. Gehalt neben freien Kassen 60 M und freie Station. Bewerbungen mit Altersangaben sind zu richten an

Molkerei-Genossenschaft
Gramschütz (7623
Krs. Glogau.

Suche zu sofort oder 15. Mai ein. tüchtigen (7672

Gehilfen

für unseren modernen Versandbetrieb. Gehalt 60 M freie Station und Kassen.

F. Haack, Molkereiverwalter
Stumsdorf, Krs. Bitterfeld.

Jüngerer Gehilf[e]

mit nur besseren Empfehlun[gen], sicherer Rechner, für unseren [...]seitigen Betrieb in dauernde S[tel]lung mit sofortig. Antritt ges[ucht]. Anfangsgehalt Mk. 50 mona[tlich] bei freier Station u. freien Ka[ssen].

Dampfmolk.-Gen. Liebstedt
bei Weimar i. Thür.

Suchen zum 15. Mai einen [tüch]tigen (7[...]

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbei[te]n. Zeugnisabschriften und Gehalts[for]derung erbittet

Neue Molkerei Lättnitz
Krs. Grünberg i. Schles.

Wir suchen zum 15. Mai ei[nen] älteren, zuverlässigen, soliden (7[...]

Gehilfen

für alle Arbeiten, hauptsächlich Milchversand. Anfangsgehalt [bei] freier Station und Kassen 60,00 M pro Monat.

Molkerei und Milchhandels-Genossenschaft Angermünde
e. G. m. b. H.

Suche sofort einen tüchtigen, se[lb]ständigen (7[...]

Molkereigehilfen

für städtischen Molkereibetrieb.

Molkerei Reichenberg (Böhmen)
Breitegasse 11.

Wir suchen zum 15. Mai be[z]. einige Tage früher für unseren n[eu]dern eingerichteten Betrieb ein[en] tüchtigen, ordnungsliebenden (7[...]

Gehilfen

welcher seine Fähigkeiten im Maschinenwesen u. Kontor durch Zeu[g]nisse belegen kann. Stellung ist a[n]genehm und dauernd. Bewerbun[gen] mit Gehaltsansprüchen erbittet

Schwessin - Mersiner
Molkereigenossenschaft e G. m. b. [H.]
Schwessin, Krs. Köslin.

Suche zum 15. Mai einen g[e]wandten, zuverlässigen

Gehilfen

der in der Herstellung von Weic[h]käsen, speziell Camembert, durchau[s] firm ist, und sich über seine bis[herige] Tätigkeit durch gute Zeugnisse aus[]weisen kann. (777[...]

W. Stein, Dampfmolk. Schwiebu[s]
Bez. Frankfurt a. O.

Tücht., an gewandtes Arbeite[n] gewöhnter (754[...]

Gehilfe

für Kessel, Maschinen u. Kühlan[lage] zum 15. Mai bei freier Station[,] Kassen und gutem Gehalt gesucht. Es kommen nur junge Leute, di[e] in Genossenschaften tätig gewese[n] sind, in Frage und lückenlose Zeugnisse einsenden an

Molk.-Gen. Angerburg, Ostpr.

Suche für bald oder 15. Ma[i] tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Kenntnisse in d. Käserei erwünscht. Angebote an (7793

A. Volkmann, Molk. Großbedern
bei Liegnitz.

Jüngerer Gehilfe

für Butterei (flotter Former) sow. Speisequarg und Romadur zum baldigen Antritt gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten

Fürstenwalder Molkerei
Fürstenwalde (Spree). 7809

Zum 15. ds. Mts. oder einige Tage früher suche ich einen (7677

Gehilfen.

Derselbe muß befähigt sein, einen tadellosen Kuhkäse und Speisequarg herstellen zu können. Ferner muß derselbe auch in der Harzkäserei mit Hand anlegen. Gehalt am Anfang 50 M und fr. Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

Wiersing
Molkerei und Käsefabrik Beeskow (Mark).

Aelterer, solider, lediger (7634

Molkereigehilfe

der Kessel und Maschinen mit zu bedienen hat, wird gegen gutes Gehalt zum 15. ds. Mts. gesucht. Zeugnisabschriften ev. Empfehlung zu richten an die
Oldenburger Meierei
Königsberg i. Pr.
Hufenallee 70—72.

Kräftiger an flottes sauberes Arbeiten gewöhnter (7680

Käserei-Gehilfe

zur sofort gesucht.
E. F. Hatje, Hamburg 23
Hammersteindamm 8.

Zu sofort suche ich tüchtigen, jungen (7685

Gehilfen

der Interesse für Käserei hat. Gehalt 50 M und freie Station.
Molkerei Ahrbergen b. Sarstedt.

Suche für sofort einen tüchtigen, jüngeren (7695

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft.
Molkerei Gladen
Lembeck i. Westfl.

Junger, anständiger

Gehilfe

kann sofort, evtl. 15. Mai, Dauerstellung b. hohem Gehalt antreten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (7793
Dampfmolkerei Dahlen in Sa.

Wir suchen z. baldigsten Eintritt einen tüchtigen 7666

Gehilfen

der befähigt ist, der Milchannahme und dem Versand eines größeren Betriebes vorzustehen. Ferner hat derselbe vorkommende Untersuch. auszuführen und muß im Rechnungswesen bewandert sein. Bewerber, die gewandt und wirklich befähigt sind, wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisse einreichen an
Molkereigenossenschaft Allenstein.

Käser.

Selbständig arbeitender Käser, welcher prima Ware, Romad., Camembert sowie verschiedene andere Sorten gangbaren Käse unter Garantie herstellen kann, wird zum baldigen evtl. sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Stat. einsenden. (7808
Holsten-Meierei Lübeck,
beim Rethteich 14.

Zu sofort oder 10. Mai suche einen perfekten

Tilsiter Käser

der auch Romadur und Limburger herstellt. Bewerber, welche f. erstklassige Produkte volle Garantie übernehmen, bitte Lebensl., Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. einzureichen. (7395
Meierei Reinfeld in Holstein.
U. Heiden.

Suche einen (7542

jungen Mann

nicht unter 20 Jahren, mit Fachkenntnissen in Milchverarbeitg. u. Sahnebereitung, welcher auch kl. Lieferungstour fahren muß, sowie alle anderen Arbeiten übernimmt, zum sofortigen Antritt. Angeb. m. Gehaltsansprüchen an
Otto Eisold, Milchgroßhandlg.
Dresden N. 23.

Milchkutscher

der auch in Landwirtschaft bewandert ist, für sofort oder spät. gesucht. Monatsgehalt 50 M, fr. Station u. Kassen. Jede sonstige Arbeit (Schweinemästerei ca. 50 Stück) muß mit verrichtet werden. Angebote an (7523
Dampfmolkerei Heudeber
bei Halberstadt.

Junger Gehilfe

der Kenntnisse in der Käserei besitzt, wird sofort eingestellt.
A. Upmeyer,
Borgholzhausen (Teutob. Wald).

Suche zum 20. ds. Mts. einen ordentlichen, zuverlässigen

Gehilfen

der auch Erfahrung in der Käserei hat. Anfangsgehalt monatl. 50 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Angebote erbittet
G. Manke, Dampfmolkerei,
Lüdingworth (Niederelbe).

Zum 15. Mai oder etwas früher suche ich einen zuverlässigen, solid. und kräftigen (7547

jungen Mann

mit besten Empfehlungen f. Fuhrwerk, Wartung der Schweine u. all. Nebenarbeiten in dauernde Stellg. Bedingung guter Pferdepfleger u. sich. Fahrer. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten an
Arwed Burkhardt
Dampfmolk. Grube b. Wilsnack.

Mai einen (7349
Wir suchen zu bald oder zum 15.

jungen Mann

für Milchannahme und Kontor, auch muß derselbe nötigenfalls im Betriebe mit helfen. Berücksichtigt werden nur Leute, die eine gute Handschrift haben, sicher rechnen u. schon in größeren Betrieben einen solchen Posten bekleidet haben. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die
Fraustädter Molkerei E. G.,
Fraustadt.

Wir suchen einen unverheirateten

Schweinemeister,

welcher Erfahrung in Zucht und Mast hat und dieses durch Zeugn. nachweisen kann. Antritt kann a. 1. Juni erfolgen. Gehalt nach Uebereinkunft. (7774
Schlesische Gebirgsmolkerei
Friedeberg a. Queis.

Suche zum 15. Mai einen jungen

Milchfahrer

der die übrige Zeit Molkereiarb. mitmacht u. Lust hat, die Schweine mit zu besorgen. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet (7765
Behrend, Sassen bei Loitz,
Kr. Grimmen i. Pomm.

Sohn achtb. Eltern kann als

Lehrling

antreten. Ausbildung in Meierei, Käserei und Abrechnung. Lehrzeit 3 Jahre. Etwas Taschengeld.
Joh. Rüegg, Meierei Fuhlendorf
bei Bad Bramstedt. (7689

Zum 15. Mai wird ein tüchtiger junger Mann als (7761

Milchkutscher

gesucht. Offerten erbittet
Molkerei Zabenstedt,
Bez. Halle a. S.

Junges, kräftiges, evangelisches

Mädchen,

welches Lust hat, das Molkereifach u. die Wirtschaft zu erlernen, kann zu sofort oder 15. Mai unter günstigen Bedingung. eintreten. (7628
W. Taucherl, Verwalter
Buchholz, Krs. Schlochau.

Gesucht zu sofort tüchtiges

jüngeres Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Morg. sind zirka 40 Liter Milch i. Kundschaft zu bringen. Gute Behandl. wird zugesichert. Gehalt n. Uebereinkunft. Angebote sind zu richt. an
Dampfmolkerei Wwe. Anton Dax,
Düsseldorf, Birkenstr. 107.

Für meinen städtischen Betrieb wird (7683

junge Meierin,

die Erfahrung in Yoghurt und Sahneschichtkäse besitzt, sofort oder später gesucht. (7683
Wilhelm Kruhöfer, Molkerei,
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 31.

Harzkäser

zu sofort gesucht. Selb. muß mit sämtl. Maschinen vertr. sein, reiche Erfahrung in der Fabrikation von gelbem und Schimmelkäse haben, muß den Betrieb selbständ. leiten können und für marktfähige Ware Garantie übernehmen. **Blauschimmelkäser bevorzugt.** Bei gut. Leistung gut bezahlte Dauerstellg. Gefällige Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **7789** an diese Zeitung.

Suche zum 12. oder 15. Mai eine

Meierin

für städtischen Betrieb, hauptsächl für Butterei, Milchannahme und etwas Verkauf nebenbei. Hilfe im Haushalt. Angeb. mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen sind zu richten an (7516
Dampfmolkerei Freiberg i. Sa.
Fernruf 3012.

Suche zum 15. Mai evtl. einige Tage später eine tüchtige, zuverläss. und freundliche (7532

Meierin.

Anfangsgehalt 40 M ohne Abzug. Angebote erbittet
Molkerei Warmenau
b. Vorsfelde, Braunschweig.
J. Poppe, Verwalter.

Suche zu **sofort** kräftiges

junges Mädchen

nicht unter 20 Jahren, welches erfahren ist im Haushalt und Lust hat im Geschäft (flottgehendes Meiereigeschäft) mit tätig zu sein. Familienanschluß u. gutes Gehalt. Angebote an (7439
Ottenser Meierei, Altona
Bahrenfelder Steindamm 30.

Suche zum sofortigen Antritt oder 15. Mai einfache, fleißige

Meierin

zur Führung des Haushalts und etwas Hilfe im Betrieb. (7741
Molkerei Falkenhain, Kr. Schönau a. d. Katzbach.

Wir suchen zum Eintritt am 15. d. J. eine **tüchtige Meierin** als

Verkäuferin

für unser Hauptgeschäft. Angeboten ist Lebenslauf und Lichtbild beizufügen. (7695
Molkereigenossenschaft Allenstein.

Da mein jetziger langjähriger Obermeier die Leitung meines Zweigbetriebes übernimmt, suche ich zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, umsichtigen

Obermeier

für den technischen Betrieb. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Leute nicht unter 24 Jahren mit prima Zeugnissen melden. Gutes Gehalt nach Uebereinkunft. (7778
Erzgebirgische Dampfmolkerei
Pretzschendorf i. Sa.
Besitzer: **Wilhelm Theilen.**

Gesucht eine tüchtige

Meierin

welche guten Tilsiter herstellt und mit einer weiteren Meierin, welche bereits über 3 Jahre hier ist, auch die Hausarbeit verrichtet. Gehalt ca. 40—45 Mk. bei guter Behandlung.
Molkereibesitzer Franz Becker,
Bedeln Post Twistringen i. Hann.,
Bremen—Osnabrück.

Stellung besetzt, den Bewerbern besten Dank.
(7815) **Molkerei Bültau.**

Nach Schluß eingegangen:

Achtung!

Wer kann mir den Aufenthalt des Gehilfen
Ernst Kosmala
gebürtig aus Kreutzburg, O.-Schl., mitteilen? Unkosten werden erstattet. Antworten bitte u. **7785** durch diese Zeitung.

Suche zu kaufen oder zu pachten eine

gutgehende Käserei

in Thüringen mit guten und groß. Räumlichkeiten. Nord-Thüring. w bevorz. Angeb. zu richten u. **7787** an diese Zeitung.

Meine stillgelegte

Baltic-Molkerei

in gemietet. Räumen, will ich auf mehrere Jahre verpachten oder verkaufen. Angebote unter **7820** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molk.-Fachmann als

Teilhaber

eventl. Pächter für eine mit allen neuzeitlichen Maschinen eingericht. Molkerei, Bez. Potsdam, gesucht. Erforderlich 10—15 000 M. Angebote unter **7769** an ds. Ztg.

Eilt!

Prima Molkerei, Käserei u. Mästerei in milchreich. konkurrenzloser Gegend, direkt Bahnst., ca. 1500 L i. Winter und 3000 Ltr. i. Sommer soll todesfallshalber 20 000 M unt. Selbstkostenprs. von 62 000 M, also für 42 000 M mit ca. 10 000 M Anzahl. schnellst. verkauft werden, weil kein Erbe übernehmen kann. (7776
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Verkaufe meine (7791

Dampfmolkerei

welche 19 Jahre in meinem Besitz, krankheitshalber für 30 000 Rmk bei 10 000 Rmk. Anzahlung. Milch Sommer und Winter 6—900 Ltr. Wenig Rückgabe. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft, Horcher und Vermittler verbeten.
J. Weber, Sendel (Bez. Köslin, P.)

Wegen Aufgabe des Artikels gebe 500 Stück neue (7807

Gervaiskistchen

billig ab. Stück 0,07 Mk.
Justi, Coblenz (Rh.), Görresstr. 7.

Verkaufe

bis vor kurzem in Betrieb gewesene gut erhaltene

Molkereigeräte

1 **Perfekt-Separator,** dir. Antrieb, 800 Liter Stdlstg., 200 M
3 **Rahmständer** je 40 Liter und 1 zu 30 Liter, rund, zus. 40 M
1 **Balkenbutterwage** (z. Auspfund.) Porzellansch., 20 M
1 **Dezimalwage,** 250 Kg., 15 M
1 **Durchlaßhahn,** 1,5 Zoll, vernick., 18 M
1 **Zapfhahn,** 1,5 Zoll, verz., 5 M
1 **Milchrinne,** 3 Meter lang, 10 × 10 / 10 cm., 5 M
Camembertformen, extra schwer Zink,
69 Stück 84 mm. Durchm., 165 mm. hoch, gebr., 30 M
29 Stück 73 mm. Durchm., 190 mm. hoch, gebr., 10 M
80 Stück 65 mm. Durchm., 300 mm. hoch, gebr., 35 M
66 Stück 65 mm. Durchm., 300 mm. hoch, neu, 40 M
1 **Abfüllblech** für 65er Formen, 25 Löcher 10 M
1 **Orig. Kiste** mit über 4000 Camembertschachteln, weiß Fichte, geleimt u. geheftet, 70 mal 33 mm. innen, 10 M
1 **Fundamentplatte für Westfalia,** 1000 Liter 5 M
30 000 **Frühstückskäse-Etiketten,** neutral, 30 M
alles einschl. Verpackung ab pomm. Bahnstat. gegen Nachnahme. Gefl. Angebote unter **7752** an ds. Ztg.

Suche (7817

Schweinemast-Verträge

aufzunehmen.
Dampfmolk. u. Butterversandhaus Wallsbüll
Inhaber: **M. Petersen.**

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 4. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,70 ℳ, 2. Qualität 1,5—160 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,72 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 5. Mai. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

24	Drittel	1. Kl. zu	168,10*	Mk.		8	Drittel	1. Kl. zu	162,50	Mk.
68	„	1. „ „	168,—*	„		4	„	1. „ „	162,40	„
68	„	1. „ „	167,90*	„		13	„	1. „ „	162,30	„
2	„	1. „ „	167,80*	„		1	„	1. „ „	162,20	„
7	„	1. „ „	167,70*	„		1	„	1. „ „	162,10	„
49	„	1. „ „	167,60*	„		27	„	1. „ „	162,—	„
18	„	1. „ „	167,50*	„		7	„	1. „ „	161,90	„
17	„	1. „ „	167,40*	„		2	„	1. „ „	161,70	„
10	„	1. „ „	167,20*	„		13	„	1. „ „	161,50	„
3	„	1. „ „	167,10*	„		3	„	1. „ „	161,.0	„
91	„	1. „ „	167,—*	„		6	„	1. „ „	161,—	„
4	„	1. „ „	166,‘0*	„		11	„	1. „ „	160,50	„
1	„	1. „ „	166,80*	„		31	„	1. „ „	160,—	„
1	„	1. „ „	166,70*	„		10	„	1. „ „	159,50	„
8	„	1. „ „	166,60*	„		5	„	1. „ „	159,—	„
7	„	1. „ „	166,50*	„		2	„	1. „ „	158,50	„
63	„	1. „ „	163,20	„		7	„	1. „ „	158,—	„
6	„	1. „ „	163,10	„		2	„	1. „ „	157,—	„
23	„	1. „ „	163,—	„		5	„	1. „ „	156,—	„
19	„	1. „ „	162,80	„		5	„	1. „ „	155,—	„
23	„	1. „ „	162,60	„						

1. Klasse 675 Drittel zu . . . . 164,95 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 54 Drittel zu . . . . 150,83 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. Mai. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Obwohl das Geschäft etwas ruhiger geworden ist und auch von der Provinz nicht mehr so wie in der vergangenen Woche beordert wird, lassen sich doch die Zufuhren, die eine kleine Abnahme zeigen, zu unveränderten, voll behaupteten Preisen räumen. Ob der in England ausgebrochene Generalstreik auf die Buttermarktlage in Dänemark einen Einfluß ausüben wird, ist heute noch nicht zu beurteilen. Im Laufe des gestrigen Tages sind die Transporte nach England noch voll zur Ausführung gelangt. — Schmalz. Bei ziemlich unveränderten Preisen blieb der Absatz hier weiter schwach.

Hamburg, 5. Mai. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch diese Woche läßt sich nicht viel Neues im Butterhandel berichten. Der Abgang war recht gut, allerdings oftmals zu Preisen, die keinen Nutzen ließen, indem der holländischen Konkurrenz, die neuerdings wieder recht billig im Markt war, die Spitze geboten werden mußte. Immerhin fanden die Eingänge sowie feinste Sachen in Betracht kommen, schlanken Absatz. Fehlerhafte Butter, die ziemlich reichlich zugeführt war, drückt auf den Markt und blieb größtenteils unverkäuflich. Mag sein, daß durch die unmittelbar bevorstehende Spargelsaison die augenblicklichen Preise noch eine Weile zu halten sein werden, wenn aber erst überall die Grünfütterung eingesetzt hat, wird ein Weichen der Preise nicht aufzuhalten sein. Alles in Aller genommen: Die Situation bleibt unsicher. Nicht zuletzt durch den nun mehr ausgebrochenen englischen Generalstreik, der seinen Einfluß auf di nach England buttererportierenden Länder, vornehmlich auf den dänische Markt, nicht verfehlen dürfte. Kopenhagen wird höchstwahrscheinlich sche morgen einen Abstrich von 10—15 Kronen vornehmen. Die weitere En wicklung des Buttermarktes muß abgewartet werden. Das Geschäft i sibirischer Butter war etwas besser, doch sind die Preise nach wie vor un rentabel, weil man diesen Artikel sehr billig zu kaufen wünscht, indem jet deutsche Landbutter überall reichlich und zu sehr billigen Preisen zugeführ wird. — Amerikanisches Schmalz: In der Berichtswoche wa die Nachfrage nicht besonders lebhaft, was wohl auf die weitere successiv Erhöhung der Forderungen um 1 Dollar zurückzuführen ist. Es wird heut im Großhandel ca. 40—40,50 verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kund schaft ca. 171,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Hierin war di Nachfruge lebhafter, obgleich die Preise weiter etwas angezogen haben Aber sehr wahrscheinlich wird der in England ausgebrochene Generalstrei nich ohne Einwirkungen auf die dänischen Schmalzpreise sein. Der heutig Preis ist etwa 170,00 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 6. Mai. Bericht von Mann & Friedeborn. Au allen Gegenden häufen sich die Zufuhren und können auch zu nachgebende Preisen nicht restlos abgesetzt werden. Da die Produktion ständig zu nimmt, wird auch der zu erwartende Pfingstverbrauch ein Abbröckeln de Preise nicht hindern können. Tendenz: flau.

Dresden, 4. Mai. Bericht der Firma Georg Münch. Der Mo natswechsel hat, besonders für allerfeinste, reinschmeckende Qualitäten eine weitere Belebung gebracht. Weiter ist zu berücksichtigen, daß infolg der eingetretenen, außerordentlich günstigen Temperatur die Spargelsaiso ihren Anfang genommen hat und ist ja bekanntlich zu diesem sehr begehr ten Artikel Butter nötig. — Die Auslandsangebote lauten ebenfall unverändert, so daß die Preise sich bis zur Grünfütterung kaum ändern werden. — Fehlerhafte und abschmeckende Qualitäten finden sehr schwe Abnehmer. — Schmalz. Der Markt hat sich weiter versteift. Die ameri kanischen Schweineauftriebe sind sehr klein und dürfte mit rückgängiger Preisen nunmehr kaum noch zu rechnen sein. Es werden Meinungskäuf vorgenommen. — Margarine. Die Nachfrage ist in den letzten Tagen etwas lebhafter.

Leipzig, 4. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die lebhaftere Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte hat sic weiter entwickelt. Besonders für feinste Qualitäten herrscht gute Nach frage, zumal weil dänische Butter zu teuer ist. — Die übrigen ausländi schen Buttersorten vermochten der deutschen Butter jetzt auch keine Kon kurrenz zu machen, weil die Preise dafür verhältnismäßig hoch waren. — Wenn die Temperatur nicht zu plötzlich steigt, und dadurch die Qualitä der deutschen Butter leidet, hofft man die jetzige Preislage diese Woche durchhalten zu können.

London, 1. Mai. Die Eingänge von kontinentaler Butter nehmen jetzt von Woche zu Woche zu, und da auch aus den Kolonien bedeutende Mengen unterwegs sind, sehen die Käufer keine Veranlassung, mehr als den unmittelbaren Bedarf zu decken. Der Verkehr ließ sich daher wieder ziemlich lustlos an und einige Sorten schwächten sich um 2—4 Sh. ab Dies galt z. B. von neuseeländischer Butter, für die sich nur geringe Nachfrage einstellte, was die Verkäufer entgegenkommend machte. Feinste Qualität wurde zu 170—171 Sh. und gute feine zu 162—166 Sh. abgegeben. Von australischem Produkt wurden fast 44 000 Kisten abgeladen und da die Käufer zurückhaltend waren, neigten die Preise nach unten. Die Notiz feinster Qualität ging auf 166—170 Sh. zurück, während feinste ungesalzene bis zu 172 Sh. galt. Argentinische Butter behauptete sich trotz sehr bedeutender Eingänge. Greifbare dänische Butter war knapp und die Käufer legten für beste Qualität 178—180 Sh. an. Die f. o. b.-Notiz lautete 168—169 Sh. Die Zufuhren aus Frankreich sind im Steigen begriffen und die Käufer lassen diesem Produkt vermehrte Beachtung zuteil werden. Feinste gesalzene Butter ging zu 164—170 Sh. ab. Holländische Butter wurde leidlich flott zu 164—170 Sh. für ungesalzene Rahmqualität umgesetzt. Die Nachfrage für baltisches Produkt war nicht sonderlich lebhaft. Sibirische Butter fand zu 148—154 Sh. Nehmer. Der unmittelbar bevorstehende Generalstreik droht den Verkehr völlig zum Stillstand zu bringen und wirkt ungemein bedrückend auf den Ton.

Käse.

Köln, 4. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,30—2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,76—1,80 ℳ, Emmentaler Käse, 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 0,90—1,00 ℳ je Kg

Hamburg, 5. Mai Bericht der Firma Albert Kaule. In Holland und Dänemark sind die Käsepreise im Laufe der Vorwoche infolge der guten Nachfrage um einige Gulden bezw. Kronen für 100 Kilo gestiegen. In Holland hat sich die Marktlage in den ersten Tagen dieser

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 6. Mai. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 6. Mai. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1 Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Woche noch mehr versteift und auch in Dänemark mußten die erhöhten Forderungen bewilligt werden, was sich naturgemäß teilweise schon in der hiesigen Preisstellung ausprägt. — Der Tilsiter Markt liegt unverändert. — Weideware ist geräumt; in Stallware genügen die Ankünfte für die Befriedigung der bestehenden Nachfrage; für geringere Ware besteht nach wie vor absolut kein Interesse. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: Pa. Tilsiter Vollfettkäse, ältere Winterware, rollenweise 115—120, do., jüng. Winterware —, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse 20 proz. 48—52, do., 30 proz. 66—70, do., 45 proz. prima, 3—4 Monate alte 110—115, do. 45 proz., jüngere 98—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 94—105, do., 45 proz., frische Käse 102—110, do., 45 proz., vorjährige Aug.-September-Käse 155—165, holländer Edamerkäse, 20 proz. 72—74, do. 30 proz. 86—90, do., 40 proz., friesische 94—100, do., 40 proz., nordholländische 102—106, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft 140—180.

Bodegraven (Holland), 4. Mai, Bericht von Naamlooze Vennootschap v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Wie wir vorige Woche schon erwarteten, sind die Preise gestiegen. Es wurde heute für pa. Qualität 50—55 Gulden, für 2. Qualität 44—48 Gulden gezahlt. Die Anfuhr war größer, 350 Partien. Stimmung: flott. Molkereiware: Auch hier sind die Preise gestiegen. Goudakäse, 20 proz. 27 Gulden, do., 30 proz., 34 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden; Edamerkäse, 20 proz. 29—30 Gulden, do., 30 proz. 35 Gulden, do., 40 proz. 41 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 41 Gulden. Es werden höhere Preise erwartet, besonders für 20 proz. Edamer, welche noch immer sehr knapp sind, auch die 40 proz. Ware wird diese Woche wenigstens 2 Gulden steigen. Stimmung: flott. — Nordholländische Ware: Der Preis ist noch auf 44—46 Gulden geblieben. Tendenz: Etwas flotter.

London, 1. Mai. Die Verkäufer waren während der Woche bemüht, den schleppenden Begehr durch Preisnachlässe anzuregen. Für feinsten weißen und farbigen kanadischen Käse nahmen sie bereitwilligst 104 bis 108 Sh. an. Die letzten Kabelmeldungen aus Kanada stellen 84—85 Sh. an. Von neuseeländischem Käse sind 168 000 Kisten auf England schwimmend, und in Abwesenheit nennenswerter Nachfrage sind die Abgeber sehr entgegenkommend gestimmt, so daß feinster weißer und farbiger zu 92 bis 93 Sh. erhältlich ist. Australischer Käse ist nicht überreichlich vorhanden, doch ist die Nachfrage ebenfalls unbedeutend. Englischer Käse trägt große Festigkeit zur Schau. Feinste Farmersorten sind knapp zu 140—145 Sh. und feine neigen nach oben. Holländischer Käse wird reichlich offeriert, doch trauen einige der billigeren Sorten große Festigkeit zur Schau. 40 proz. Edamer galt 72—78 Sh. und 45 proz. Gouda 90 Sh. Für dänischen Roquefort besteht guter Begehr. Italienischer Gorgonzola wird vernachlässigt und französischer Camembert liegt still.

Eier.

Berlin, 3. Mai. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 11,25, frische über 55 Gramm 10, frische unter 55 Gramm 8,5; Auslandseier: extra große 11,5—12,25, große 10,75, normale 8—9,5, kleine und Schmutzeier 7—7,5. Tendenz: etwas lebhafter.

Köln, 4. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Vieh.

Berlin, 5. Mai. Amtlicher Bericht vom Berliner Magerviehmarkt. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 349 Schweine und 411 Ferkel. Verlauf: ruhig. Preise unverändert. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate alt 90—110, 5—6 Monate alt 75—85; Pölke: 3—4 Monate alt 46—65; Ferkel: 9—13 Wochen alt 38—45, 6—8 Wochen alt 30—38 ℳ pro Stück.

Berlin, 5. Mai. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1708 Rinder, darunter 474 Bullen, 334 Ochsen, 900 Kühe und Färsen, 3350 Kälber, 10 936 Schweine, 293 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rindern ruhig. Kälber auch ruhig, Schweine ruhig. Preise: Ochsen: 1. 52—54, 2. 47—50, 3. 43—46, 4. 38—42; Bullen: 1. 50—51, 2. 46—48, 3. 45—45; Kühe und Färsen: 1. 50—52, 2. 40—46, 3. 30—37, 4. 24—28, 5. 20—22, Fresser: 36—42, Kälber: 1. —, 2. 75—82, 3. 60—70, 4. 48—58, 5. 40—45; Schweine: 1. —, 2. 74, 3. 72—74, 4. 70—73, 5. 68—70; Sauen: 65—68. — Vom 11. bis 13. Mai Mastviehausstellung, am 12. Mai wie gewöhnlich Viehmarkt.

Hannover, 5. Mai. Bericht der amtlichen Notierungskommission über den Viehmarkt auf dem Schlachthofe. Auftrieb: 27 Ochsen, 84 Bullen, 377 Kühe und Färsen, 486 Kälber, 1414 Schweine. Handel mit sämtlichem Vieh mittel. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennigen: Ochsen: 1. 53—56, 2. 48—50, 3. 40—43, 4. 32; Bullen: 1. 52—55, 2. 47—50, 3. 42, 4. 30—35; Färsen und Kühe: 1., vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 52—57, 2., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44—50, 3. 35—42 4. 24—30, 5. 15—20; Kälber: 2. 75—85, 3. 48—70, 4. 30—40; Schweine: 1. 73, 2. 72, 3. 70—71, 4. 65—69, 5. 60. Ausgesuchte Bullen und Schweine wurden über Notiz gehandelt.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 5. Mai. Das Getreidegeschäft ist infolge des englischen Streiks und der dadurch bewirkten Unsicherheit am Weltmarkt sehr still geworden. Die überseeischen Notierungen lauten matter, aber bemerkenswert ist, daß der kanadische Pool seine Forderungen für Weizen aufrecht erhält. Das Angebot vom Inland bleibt andauernd klein, doch besteht keine nennenswerte Kauflust. Die Terminpreise stellen sich hier etwas niedriger, ebenso für Roggen, für den sich heute weniger Beteiligung zeigte. Der schleppende Mehlumsatz in beiden Sorten bietet keine Anregung. Für Gerste ist das Geschäft bei leichter Nachfrage für gute Qualitäten sehr ruhig. In Hafer fehlt es nicht an Angebot, doch sind die Forderungen höher, als hier bewilligt wird. — Es werden notiert: Weizen, märkischer 292—295, Mai 300,50—301,50, Juli 291—291,50, September 260, Roggen, märkischer 172—178, Mai 191—192, Juli 198,50—199, September 199—199,50, Sommergerste 193—208, Wintergerste 172—183, Hafer, märkischer 191—201, Weizenmehl 36,75—39,50, Roggenmehl 26—26,50, Weizenkleie 11—11,20, Roggenkleie 11,75—12, Viktoriaerbsen 22—32, kl. Speiseerbsen 25—28, Futtererbsen 22—26, Peluschken 22—25, Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—30, Lupinen, blau 11,75—12,75, Lupinen, gelb 14—14,75, Serradella 1924 24—29, Serradella 36—40, Rapskuchen 13,75—14, Leinkuchen 18—18,50, Trockenschnitzel 9,80—10,20, Soyaschrot 18,75—19,25, Kartoffelflocken 15,60—16.

Hamburg, 5. Mai. Getreide: sehr ruhig und Stimmung etwas schwächer. Weizen 290—300, Roggen 190—195, Hafer 205—210, Auslandsgerste 165—170, Mais 150—155 ℳ, Leinsaat 16—17 Gulden.

Bremen, 5. Mai. Weizen: Manitoba 1, Mai-Abladung 14,80, do. 2 14,30; Roggen, deutscher 10,50—10,75, amerikanischer, Mai, 9,30, La Plata per Dampfer „Oliva“ 9,80, do., Mai-Abladung 9,50; Gerste: Donau-Russen 8,40, La Plata 8,30, amerikanische Malz- 8,40; Hafer: pommerscher Weiß- 11,90, amerikanischer white clipped 2, 38 lbs, 8,75; Kanada-Western 2, per Dampfer „Legien“ 10,40; Mai: Donau-Galfox, schwimmend 7,75, La Plata 8,50, do., per Dampfer „Werra“ 8,10. Tendenz: ruhig.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4700	6	6866	1	7101	3
6023	3	6870	4	7108	10
6117	1	6878	1	7119	13
6153	1	6901	8	7135	5
6193	1	6902	2	7141	1
6201	1	6904	2	7160	1
6262	2	6907	9	7161	7
6280	3	6911	1	7162	2
6370	1	6916	9	7163	4
6406	1	6923	5	7164	2
6407	4	6924	3	7174	3
6432	1	6932	1	7180	4
6434	1	6951	1	7192	1
6506	7	6961	4	7195	1
6541	1	6963	4	7208	2
6543	1	6993	3	7222	1
6574	2	6997	5	7224	1
6581	1	6998	5	7232	1
6586	2	6999	6	7237	3
6623	1	7001	13	7246	7
6631	1	7002	2	7252	1
6655	1	7005	4	7257	1
6703	1	7006	9	7259	1
6710	1	7011	2	7264	1
6716	1	7017	1	7280	2
6796	10	7038	1	7309	1
6812	1	7059	2	7325	1
6841	3	7072	4	7334	2
6843	16	7078	2	7339	3
6850	11	7092	2	7382	1
6861	2	7097	1	7386	1

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Tücht., strebs. Molk.-Fachm. s. zu sofortig. Antritt Stellg. als Obermeier oder 1. Gehilfe in Stadt- od. größ. Landbetrieb. Rund 12 J. im Fach. Besitze gute Erfahrung. in sämtl. Teilen des Faches, speziell Flaschenmilch, Syst. Schulz-Oldbg. Reflektiere auf Dauerstellg. Werte Angebote sind zu richten an **Wilh. Sieven, Milchhof Duisburg,** Mußfeldstraße 102. (7816

Molkereifachmann

25 Jahre alt, seit 1915 im Fach, s. z. 1. Juni oder etwas später Stelle als Obermeier oder anderen Vertrauensposten. Selbiger ist seit 1923 als Obermeier tätig, letzten Betrieb ganz selbständig geführt, mit allen Facharbeiten wie es heute verlangt wird, durchaus vertraut, spez. in Tils. Käserei, Butt., Milchuntersuchung auf Säure und Fett, Schweinezucht u. Mast, Maschinenwesen u. Abrechnung. Betriebe, denen an tüchtiger Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebote u. 7639 an diese Zeitung richten.

Suche für einen älteren

Fachmann,

verheiratet, 4 Kinder, früherer Besitzer, durch den Verkauf seiner Molkerei um sein Vermögen gekommen, Stellung als

Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten.

Derselbe ist auch mit der Schweinemästerei bestens vertraut, sodaß ich ihn jedem Kollegen bestens empf. kann. Antritt kann sofort erfolgen.

Erich Wollenberg, Verwalter, Dampfmolkerei Ummern,
Kreis Celle, Hannover.

Fachmann, kathol., 28 Jahre alt, Molk.-Schule absolv., s., gestützt a. gute Zeugn., 1. Gehilfenstelle oder sonst. Vertr.-Posten für sofort oder 10. bis 15. Mai. Werte Ang. erb.

Egidius Hermanns
z. Zt. **Teveren,** Krs. Geilenkirchen
Bezirk Aachen.

Molkereifachmann

28 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder sonst. Vertr.-Post. Molk.-Schule mit bestem Erfolg besucht. Angeb. erb. (7614

Scheunemann
Strachmin bei Fritzow
Kreis Köslin.

Tücht., gewiss. Fachmann, 25 J. alt, ledig, sucht zum beliebig. Antr. in größ. städt. Milchzentrale, Milchversorgung od. Genossenschaft eine gesich. Lebensstellg. als **Heizer und Maschinenführer.** Selbiger ist mit sämtl. Maschin. eines Großbetriebes vollk. vertr., fern. staatl. gepr. und im Besitze bester Zeugn. u. Empfehlungen, Reparat. selbst. ausführd. Werte Angebote mit Geh.-Angabe erb. **Arthur Barwa, Molk. Rußwarden,** Oldbg. (7254

Tücht. Molk.-Fachm., 22 J. alt, s., gest. auf gute Zeugn., zum 15. 5. oder später Stellg. Selb. ist mit allen Zweig. des Molk.-Faches vertraut u. scheut keine Arbeit. Angebote mit Geh.-Angabe sind zu richten an **Hans Knoop, Märkisch Friedland,** Westpr., Lobitzerstr.

Alt., ledig. Fachmann, in Schw.-Zucht u. Mast langj. erfahren, mit nachweisl. groß. Erfolg, sucht Stellung als Schweinewärter. Ang. u. **7813** an diese Ztg.

Bilanzs. Buchhalter

welch. einige Jahre in größ. Käs. tät. war, gegenwärt. sich seit 5 Jahren bei einer größ. Mühle Thür. in ungekündigt. Stell. befind., wünscht sich d. Käs.-Fach wieder zuzuwend., weil groß. Interesse dafür vorhand. Such. ist 36 J. a. u. verheir. Falls eine Vertrauensst, in Frage kommt, kann Kaution gestellt werd. Wohn. erwünscht. Gefl. Angebote unter **7503** an diese Zeitung erbeten.

---

24 jähr. Molk.-Fachmann, der sich vor keiner Arbeit scheut, langjähr. als Gehilfe in großstädt. u. ländl. Betrieb. gewes., gute Kenntn. in Käs., Molk.-Sch. absolv., a. Obermeier u. Reisend. in Sahneversd. Molk. tät. gewes., gewandt im Geschäftsverkehr, Buchführg. u. Stenographie, zielbewußt, sucht Stellg. als Betriebsleiter, Expedient, Buchhalter oder sonstigen Vertrauensposten. Antritt kann nach Belieb. erfolgen. W. Angeb. an (7500

O. Rabmund
Braunschweig, Korfeßstr. 35 III.

Bei 1000 Mark Kaution

sucht strebs. **Molkereiverwalt.,** verh., Vertrauenspost. a. solch. o. Gutsm. auch Oberm., i. größ. Stadtbetrieb. Bescheid. Wohnung gen., da ohne Familie. Geg. Norddeutschl. Ang. mit Gehaltsang. erb. u. Nr. **7751** an diese Zeitung.

Fachmann

29 Jahre alt, sucht zum 15. Mai Dauerstellung. Besondere Kenntnisse in Yoghurtherstellg. u. Flaschenmilchbereitg. Perfekter Hart- u. Weichkäser, sowie langjähr. Erfahrung in der Harzkäsefabrikation. Angebote erbittet (7806
Fritz Linow, Tangermünde
Bahnhofstraße 122.

Junger
Molkereifachmann
24 Jahre alt,
sucht Stellg. als Obermeier, Käser, Laborant, Buchhalter oder Exped. in städtischem Betriebe. Bin im Besitz nur guter, lückenlos. Zeugn. und habe das Betriebsleiterzeugn. mit „sehr gut" erworben. Da zur Zeit in ungekünd. Stellung bitte ich gefl. Angebote unter 7804 an diese Zeitung zu richten.

Langjähr. Fachmann, größ. Betriebe mit Erfolg geleit., s. anderweit. Engagem. Gute Zeugn. u. Referenz. stehen zur Seite. Angebote unter 7800 an ds. Ztg.

Fachmann, tücht. Käser, 23 J. a., sucht zu sof. pass. Stelle. W. Angeb. m. Gehaltsangabe erbet. an **Willy Neumann, Pregelswalde b. Tapiau** (Ostpreußen). (7637

Tüchtiger
Molkerei-Verwalter,
seit 1910 im Fach, sucht umständeh. passenden Wirkungskr. oder sonst. Vertrauensstelle. Such. ist 34 J. alt, evg., verh. u. 1 Kind, Frau gel. Meierin. Selb. ist in allen Zweig. des Faches voll und ganz vertr. u. somit in der Lage, jeden Betrieb gewinnbringend zu führen. Antritt beliebig. Kaut. vorh. Beste Zeugn. u. Referenzen. Gefl. Angebote u. **H. Nr. 7722** an diese Ztg. erbeten.

Fachmann,

30 Jahre alt, äußerst solide, ehrl., nüchtern, zuverlässig u. intelligent, mit allen Molkerei-, Müllerei- und Ziegeleimaschinen, Motoren, elektr. Anlagen usw. sowie all. vorkomm. Reparaturen best. vertraut, sucht, gestützt auf nur gute Zeugn., zum beliebigen Antritt Dauerstellung **als Ober-Maschinist, Chauffeur od. alleiniger Gehilfe.** Gegend gleich. im Besitze des Führerscheins 3 b. Ruh., sich., gewissenh. Fahr. Führe außerd. alle Schlosser- u. Mechan.-Arbeiten aus. In Hart- u. Weichkäserei sow. Schweinezucht u. -Mast gut bew. Im Abrechnungsw. firm. Bin hier 4 J. Gemeindeschreiber. Es wolle sich niemand durch mein Alt. abschr. lassen, ich eigne mich zu allem und scheue k. Arbeit. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. nebst fr. Stat. erb. **Emil Pache, Klein-Sarne, Post Löwen, Schles., p. Adr. Frz. Horn.**

Molkerei- und Käsereifachmann, 26 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. anderw. Stell. als Betriebsleit., Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist mit allen der Neuzeit entspr. Maschinen best. vertr. sowie mit Kontorarbeiten, Tilsiter, Limburger, Romad.-, Frühstücks- u. Harzkäserei. Habe sch. ein. Betr. selbst. gel. Bin z. Zt. als 1. Käser besch. Werte Angeb. erb. **Weyner, Molkerei-Gen. Lauenburg i. Pom.**

Strebs., sauberer Fachmann
Rheinländ., 35 J. alt, verh., 1 Kd., von Jugend auf im Fach, energisch u. durchaus selbständ. arbeit., der mehrere Jahre Vollbetrieb, verbunden mit Hart- u. Weichkäserei, Schlagsahneversand u. Butterfabrikation leitete, sucht umständehalb. zum Juni oder Juli dauernd. Vertrauenspost. oder leit. Stellg. Gute Zeugnisse nebst Empfehl. stehen zur Verfügung. Gefällige Angebote u. **Nr. 7712 an diese Zeitung erbeten.**

Junger, tüchtiger, kaufm. ausgebildeter (7400
Allgäuer
Molkereifachmann
sucht Stelle als 1. Gehilfe in Büro oder sonstigen Vertr.-Posten. Selbiger ist 24 Jahre, 11 Jahre im Fach, Absolvent der Lehrsennerei u. Handelsschule, bewandert in der Herstellung und Lagerung d. meist. Allgäuer Weichkäsesorten, auch Tilsiter, firm in amerikan. Buchführg., Stenographie u. Masch.-Schreiben, besitze erstklass., selbständ. Jahreszeugn. u. reflekt. auf Dauerstellung. Angeb. erbeten an
Joseph Lerchenmüller
Hairenbuch, Post Ebershausen
Schwaben.

Suche für meinen tüchtigen
Meiereiverwalter
Stellung. Austritt erfolgt wegen Verkaufs. Derselbe ist firm als Kaufmann u. Leiter, den ich nur empfehlen kann. (7410
Flensburger Meierei
Bernh. Möller.

Molkerei-Verwalter,
in allen Zweigen des Faches firm, der Privat-, Gen.- u. Gutsmolkereien rentabel geleitet, für gute Ware garantiert sowie in Landwirtschaft erfahren u. Vollmilch- und Schlagsahneversand firm und jede Reparatur selbst ausführt sow. im Besitze nur guter Zeugnisse, sucht zu sofort oder später Vertrauensstelle. Gegend gleich. Werte Angebote u. **Nr. 7584 a. d. Ztg. erb.**

Strebsamer, junger
Molkereifachmann
23 Jahre, in allen Zweigen des Molk.-Faches bestens vertraut, s., gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. als Obermeier, Gutsmeier, Exped. oder 1. Gehilfe zum sofortig. Antr. Freundliche Angebote unter **Treudeutsch 7426** an diese Ztg.

Fachmann, 34 J. alt, verh., ein Kind, in noch ungek. Stell., möchte sich zum belieb. Antritt verändern. Selbiger ist 10 Jahre in leit. Stellung. Gute Zeugn. vorh. In all. Zweigen des Molk.-Faches firm. Gute Umgangsform. mit d. Landwirten, am liebsten wäre mir eine leit. Stellg. auf dem Lande, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann in bar gestellt werden. Frdl. Angeb. unter **M. S. 7382** an ds. Ztg.

Tücht. Fachmann,
23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, event. auch als **Gutsmeier, da als solcher schon tät.** gewesen. **Für pa. Tilsiter u. Butter wird garantiert. Pa. Zeugn. und Referenzen stehen zu Diensten.** Werte Angebote erb. **Otto Gloy, Posilge, Krs. Stuhm, Westpreußen.**

Wegen Verpachtung uns. Betriebes suchen wir für unseren langj.
Verwalter
zu sofort oder später eventl. auch vertretungsweise, anderw. Vertr.-Stellung. Alter 30 Jahre, evangel., gut. Kaufmann u. Organisator, m. allen Facharbeit. best. vertr., tücht. u. gewissenhaft, u. imstande, einen Betrieb selbständig zu leit. Sicherheit kann auf Wunsch gest. werden.
Molk.- u. Müllerei-Genoss. für Hörste u. Umgegend, e. G. m. b. H.
Harstromberg, Vorsitzender.

Tücht. Molk.- u. Käs.-Fachmann, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. Stellg. als Oberkäser oder Obermeier. In der Herstell. von Tilsiter, Romadur u. Stangenkäse übernehme jede Garantie, sowie in sämtl. Molkereiarbeit aufs beste vertraut. Gefäll. Angebote mit Geh.-Angabe sind zu richten an **Willi Mäurer, Bremen, Schwachhauser Heerstr. 26.** (7495

Suche für jungen verh. Fachmann z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an **Molkerei Brietlingen** bei Lüneburg. 7027

Tüchtiger, williger
Molkereifachmann
Ende der 20er, sucht zu sofort oder später Stellung als Heizer, Masch.-Führer, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Derselbe hat auch gute Erfahrung in Camembertkäs., da er schon mehrere Jahre selbständig eine Käserei betrieb. hat. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung, a. von der Molkereischule. Zur weit. Auskunft ist gerne bereit (7579
H. Möller, Betriebsleiter,
Burgdorf (Hann.)

Für einen äußerst tüchtigen
Molkereiverwalter
jung verheirat., welcher von Kind auf beim Fache und bei mir als Verwalt. meine Molkerei zu mein. vollen Zufriedenheit geleitet hat, suche ich umgeh. anderweit. Vertrauensposten. Kaution von 1500 bis 2000 ℳ kann gestellt werden. Kollegen, welchen an einem tücht. Fachmann gelegen ist, wollen gefl. Angebote unter **Westfalen 7405** an diese Zeitung einsenden.

Molkereiverwalter
verheirat, mit allen Facharbeiten vertraut, in Buchführung gewandt und bilanzsicher sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldigen Antritt dauernde Stellung. Kaution bis 3000 Mk. kann gestellt werden. Offerten erbittet **Lange, Labes** Zülzefitzerstraße 5. (7812

Strebsamer Gehilfe
sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung gleich welcher Art. Bin 24 Jahre und mit all. Facharb. bestens vertraut. Werte Angebote erbittet **Gron nger, Dessau,** Friederickenpl. 37

Strebsamer Gehilfe, 24 J. alt, sucht zum 15. 5. 26 Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei auszubilden, jed. nicht Beding. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbittet (7782
H. Lange, Ockensen Nr. 9, P. Salzhemmendorf, Kr. Hameln.

Suche für meinen 18 jähr. Brud. Stellung als
Milchkutscher.
Ders. ist gut und willig u. scheut keine Arbeit. Stellung kann sof. oder etwas später angenommen werden. Frdl. Angebote mit Bedingungen erbeten unter 7823 an diese Zeitung.

Aelterer, arbeitsfreudiger Gehilfe ledig, sucht umgeh. passende Dauerstellung. Firm in Herstell. v. Camembert-, Limburger und Tilsiter Käse sow. Flaschenmilch u. Joghurt Milchuntersuchung u. Abrechnungswesen u. vertr. m. sämtl. Maschin. Beste Zeugn. Angeb erb. (7794
J. Windelboth, Marienwerder Westpreußen, Kaiserstraße 4.

Tüchtig., strebs., selbständ. arbeit.
solider Molkereigehilfe
sucht z. 15 Mai od. einige Tage sp. Stellung. Selb ist m. Kessel, sämtl. Masch., Butterbereit. verschied. Käsesorten, Quargfabrikat., Milchuntersuchung sow m. all. Facharb. aufs beste vertr. u. im Besitz d. Führerscheines 2 u 3 b. Gute Zeugnisse z. Seite. Geg. gl. Frdl. Angeb. erb. **Waldemar Wischer, Oderberg, Pr.** Brandenburg. (7795

Suche für äuß. tücht. u. gewissenhaften Fachm., 24 J. alt, Stelle als
1. Gehilfe
oder dergl. Posten. Selbiger ist in der Weichkäserei und allen in das Fach schlagenden Arbeit. best. bew.
C. Maienberg
Molkereibesitzer, Hönigern
Krs. Namslau.

Herzliche Bitte.
Durch betrügerischen Teilhaber um sein ganzes Vermögen gebracht, Molkereibesitzer bittet edeldenkende Kollegen um Verhelfung zu einer Position. Suchender ist 35 Jahre alt, gesund, kräftig, repräsentable Erscheinung, tüchtiger Organisator, firm auf dem ganzen Gebiete der Branche, spez. Frischmilchversand, ab- u. heruntergewirtschaftete Betriebe bringe wieder rentab., ebenso tätige pa. Milchverträge. Indem ich nochmals um gütige Berücksichtigung bitte, sind Antworten erbet. unter Nr. 7737 durch diese Ztg.

Strebs. Gehilfe, 27 J., mit allen Zweig. d. Faches gut vertr., auch in Landw. sehr umsicht., sucht zum 15. Mai gute Dauerstellg. Werte Angeb erbeten unter **7805** an d. Zeitung.

Tücht., zuverl. Gehilfe, s. sogleich od. 15. Mai Stellg. Mit all. Facharbeit. gut vertr. Gute Zeugnisse u. Empfehl. vorhand. Geg. gleich Gefl. Angeb. erb. **H. Vandersee, Stolp** i. Pom., Strippentowstr. 33.

Strebs., sol. Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 15. Mai Stell., wo Gelegenheit gebot., sich nachmittags im Kontor auszubilden. **Gerh. Kummert, Dollbergen, Krs. Burgdorf.**

Käsereigehilfe, Mitte 20er, ehrl. und zuverlässig, mit sämtlichen Facharbeiten sow. Kessel, Maschin., Käserei, Butterei, Milchuntersuch. und Schweinemast bestens vertraut, sucht zu sofort od. später Stellung. Werte Angebote nebst Gehaltsang. bitte zu richten an (7798
Lagerpusch, Thewellen
bei Spuken, Ostpr., Niederung.

Perf. Tils. Käser, Mitte 30, led., natl. ges., freud. Arbeiter im Fach, vertraut mit allen Molk.- u. Käs.-Interessen, auch i. Harzkäserei leiste gutes, sucht z. bel. Antr. Stellung. Nur Dauerst. Off. bitte zu richten **Käsemeister, Molk. Borkenhagen,** Post Hohenfelde in Pomm.

Molkereigehilfe,
18 Jahre, vertraut mit Maschinen, Butterei, Herstellg. von Quarg- u. Thür. Stangenkäse, sucht z. 15. 5. Stellung. Milchtour wird mit übernommen. Angeb. erb. an (7784
Heinz Kaul, Molkerei,
Bischofswerda (Sa).

Junger, strebsamer (7796
Harzkäsereigehilfe
vertraut mit Lübb. Automat und Schwitzverfahren, sucht zum 15. 5. evtl. auch später, pass. Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angebote erb. **Ludw. Lederle, Oderberg,** Mark.

24 Jahre alter, tücht., ehrlich. u. nationaler (7799
Meier
sucht zum 1. Juni d. J., evtl. ein. Tage früh., Stellg. als 1. Gehilfe, Gutsmeier od. sonst. Vertr.-Posten. Selb. ist 8 J. im Fach, an selbständiges Arbeit. gewöhnt u. mit sämtl. Facharbeit. sowie Kessel, Maschin., Butterei, Tils., Quadrat- u. Romadurkäs. aufs beste vertr., welch. er durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Er verläßt die jetz. Stelle auf seinen eigenen Wunsch. Um frdl. Angebote nebst Gehaltsang. bittet
Paul Giede
Pollwitten bei Powayen
Krs. Fischhausen, Ostpr.

Jg., erfahr. Meier, 23 J., Ostpr., perfekt in Tils., gute Erfahr. in d. Weichkäs., sowie mit Kess., Masch., Schweinemast u. Zucht, s. z. 20. 5. Stellung als Gutsmeier od. ander. Post. Gute Zeugn. z. Seite. Um werte Angeb. bittet (7810
Kurt Gerullis, Soldiner Molkerei
Soldin, Neumark.

Suche für jg., äußerst zielbew. u. strebsamen (7819

Fachmann

Wirkungskreis als Inspektor oder Verwalter. Derselbe ist volkswirtschaftl., jurist., theoret. u. praktisch auf dem Gesamtgebiet der Milchwirtschaft erfahren. Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten.
A. Thilmann, Chemiker
Godesberg a. Rhein
Rüngsdorferstraße 25.

Molk.-Gehilfe, 27 Jahre alt, m. allen Facharbeit. best. vertr., solide u. zuverl., sucht zum 15. Mai oder etwas früher Stellg., am liebst. b. Besitzer, nicht Bedingung. Angeb. mit Angaben erb. an den (7773
Molk.-Geh. Walter Norden
Hamburg
Heinrichbarthstr. 17.

Suche für jungen (7775

Gehilfen

der hier seine 3jährige Lehrzeit beendet und den ich bestens empfehlen kann, zum 15. Mai Stellg. Angebote bitte direkt an **Alfred Ehrlich, Dresden-A.,** Marschallstr. 36, zu richten. Zu jeder Auskunft gern bereit.
Central-Molkerei Mirow.
Otto Fritsch.

Junger, strebsamer, ehrlicher u. an selbst.. flott. Arbeit. gewöhnt.

Gehilfe

sucht zum baldig. Antritt Stellung. Selb. ist mit sämtl. Masch., Kühlmasch., ff. Butterbereitg., verschied. Sort. Käse, Quargfabr. vertr., flott. u. sicherer Rechner. Stehe jedem Posten vor. Sehr gute Zeugn. vorhanden. Geg. gleich. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. höfl. der
Gehilfe der Molkerei Lenz
Barmen-Unterbarmen
Heßlenbergerstr. 37.

Jg., an flottes Arbeiten gewöhnt. **Gehilfe** sucht zum 15. Mai passende Dauerstellung. Bin 22 Jahre alt, Holsteiner und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. In Kontorarbeit besitze ich gute Kenntnisse. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angeb. erb.
Johs. Ehlers, Berlin O. 34
Kopernikusstraße 30 III.

Suche für einen 24 Jahre alten, tüchtigen, soliden, ehrlichen

Gehilfen

zum baldigen Antritt Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel u. Maschinen (Kühlanlage) sowie in Milchversand, Weichkäserei u. Kontor nicht unerfahren und im Besitze von pa. Zeugnissen u. Empfehlung. In Frage kommen nur größ. Betr. Angebote erb. (7766
Dampfmolkerei Schloßberg
Ulrichstein (Oberhessen).
Carl Dörr.

Gehilfe

23 Jahre alt, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten u. Buchführ. bestens vertraut, perf. in Butterei, Hart- und Weichkäserei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Mai oder später dauernde Stellg. Werte Angebote erbittet (7760
Karl Grapentin, Meierei,
Vadersdorf a. Fehmarn.

Wir suchen für unseren, fleißig., ehrlichen, 16 jährigen (7772

jungen Mann

der 16 Monate bei uns gelernt hat anderweitig Stellung, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Gefl. Angebote an
Molkerei-Genoss. Rabuhn
Krs. Kolberg.
G. Nagel, Verwalter.

Junger kräftiger Molkerei-Gehilfe

21 Jahre alt sucht zum 15. Mai Stellung. Selbiger ist vertraut in Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschine und Schweinemast und will auch die Weichkäserei erlernen. Werte Angebote sind zu richten an (7636
Willy John, Honigbaum bei Brandenburg (Ostpr.), Kr. Heiligenbeil.

Tüchtiger, strebsamer

Allgäuer Molkerei- und Käsereigehilfe

sucht zum 1. Juni event. später geeigneten Vertrauensposten **als Obermeier oder 1. Gehilfe.**
Bin 23 Jahre alt u. in sämtlichen Zweigen des Faches durchgebildet (Lehranstalt Boos). Pa. Zeugn. und Empfehlungen gerne zu Diensten. Städtischer Betrieb Berlin od. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote unter „Allgäu 7723“ durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Als Molkerei-Lehrling

kann geschickter, 17 Jahre alter Junge, der auch gern kutschiert, sofort antreten durch (7738
Kanzleisekretär **Niedballa, Beuthen i. Ob.-Schlesien**
Hauptgebäude des Landgerichts.

Strebs. Käsereifachmann sucht z. 15. Mai Stellung. Selb. ist firm i. Camemb., Romad., Limburg. u. Quadratkäserei. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Ang. erb. mit Gehaltsangab. unter Nr. 7728 an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, unverh., 33 J., Molk.-Lehranst. Königsberg i. Pr. absolviert, mit pa. Zeugniss., sow. staatl. Betriebsleiter- u. Kesselw.-Zeugnis, 16 J. im Fach, mit Hart-, Weich-, Harzkäs., Butterei u. städt. Milchversorgung, sow. in all. andern Zweigen des Faches praktisch, theoretisch u. kaufmänn. durchgebildet, s. Betriebsleiter- oder sonstige Vertr.-Stelle. Angeb. erb. **Ad. Neumann, Rositten, Kr. Pr. Eylau**

Junger Fachmann sucht zum bald. Antr. Stellung, am liebst. mit im Kontor. Gute prakt. sow. theoret. Kenntn. vh. (Betriebsleiterzeugn.) Ang. erb. u. **Nr. 7590 an diese Ztg.**

22jähr. Gehilfe, der mit all. Facharbeit., Betrieb u. Kontor aufs beste vertraut, an vollkomm. selbst. Arbeit. gew. ist, u. schon als Obermeier tätig war, s. z. 15. Mai evtl. einige Tage früher od. spät. Stell., auch als alleiniger, oder in Butter- u. Käsegroßhandlung, am liebsten Rheinl., angrenz. Gebiete od. Süddeutschland. Angebote wolle man richten an (7736
Willy Bolla
Molkerei Fischerhude
bei Bremen.

Wir suchen für unser. **Obermeier** ält. Fachmann, der mehrere Jahre bei uns tätig ist, Vertr.-Stelle als Verwalt. od. Obermeier, wo Verheiratg. gestattet ist. Können denselben wirklich empfehlen und ist selbiger imstande, ein. Betrieb gut u. gewissenhaft zu verwalt. Schule mit Erfolg besucht. Kaution kann gestellt werden. Angeb. erb. (7744
Molkerei Bergen bei Celle.
Heine.

Jg. Bursche im 18. Lebensjahre, s. z. 15. Mai **Stellung als Milchkutscher,** auch zur Nebenarbeit. Selbiger war bis jetzt in Landwirtschaft tätig. Werte Angeb. erbitt. **Otto Fiebig, Küpper, Kr. Sagan** Nieder-Schlesien.

Suche für meinen Sohn, 20 J. a.,

Stellung als Volontär

in größerer, gut geleiteter Molk., wo er mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut wird. Selbiger hat höhere Schulbildung, Primareife, war schon einige Zeit in meinem Geschäft tätig. Fam.-Anschluß erwünscht. (7539
A. Ruprecht, Dampfmolkerei
Düben a. Mulde.

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, perf. in div. Sorten Käse, sucht, da er sich gern verändern möchte, zum 15. Mai Stellung. Frdl. Ang. erb.
Joh. Behrends, Molkerei Egels,
Kreis Aurich, Ostfriesland.

Suche für tüchtigen, zuverlässig.

Gehilfen

Mitte 20er, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist und den ich empfehlen kann, pass. selbständige Stellg. Antritt kann sof. erfolgen. Werte Angeb. erb. direkt an **Willy Rieck, Kallehne i. Altm. R. Owe, Molk. Colditz** i. Sachsen.

Junger, tüchtiger (7748

Gehilfe

24 Jahre alt, Molkereisch. besucht, sucht zum 15. Mai oder etwas sp. dauernd Stellung als 1. Gehilfe o. auch als alleiniger. War auf mein. letzten Stelle 3 Jahre tätig, bin im 10. Berufsjahre. Werte Ang. erb.
W. Rieck, Bützow in Meckl.,
Pfaffenstraße 5.

Solider Molkereigehilfe

22 Jahre, strebsam u. tüchtig, mit allen Facharbeit. vertr., s. Stellg. Werte Angebote an (7743
Walter Wolf, Chemnitz i. Sachsen
Roonstraße 5.

24jähr. Gehilfe, mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht zum 1. 6. Stellung. Da derselbe zum Frühjahr 1927 nach Nordamerika auswandert, wäre ihm Stellung in großstädtischen Betrieb am liebst. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. u. **Rheinland 7742** an d. Zeitung.

Gehilfe, 28 Jahre alt, sucht zum 15. Mai d. J. Stellung als Heizer u. Maschinist. Angeb. mit Gehaltsangabe sind zu richten an (7618
Th. Hahn, Gumbin
Krs. Stolp in Pomm.

24jähr. Molkereigehilfe

sucht Stellung als solcher. Verrichte sämtl. Molk.-Arbeit. sowie in der Landwirtschaft. Am liebsten als alleiniger oder 1. Gehilfe. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten an (7616
Otto Klabun
Mülheim-Ruhr Eppinghofen
Stationsgebäude.

Solider, strebsamer (7641

Gehilfe

22 Jahre, sucht sofort Stellg. Selbiger ist mit allen Arbeit. ländl. und städtischer Betriebe vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb.
H. Suck, Molkerei Zeppernick
Bezirk Magdeburg.

Zuverlässiger, strebsamer

Gehilfe

24 Jahre, in städtischen Groß-Betrieben tätig gewesen, sucht zu sofort oder etwas später Vertrauens-Posten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gegend gleich. Freundl. Angebote mit Gehaltsangabe an
Emil Gallei, Riesenburg, Westpr.
Gr. Kirchenstraße 12.

Molkereigehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 15. Mai anderweitig Stellung. Gegend ist gleich. Gelegenheit zur Ausbildg. in Weichkäserei erwünscht. Gefäll. Angebote erbittet (7643
Willi Keller
Molkerei Oelde i. Westfalen.

Sol., ruh. Mann, ledig, 38 J. a., s. Stellg. als Milchfahrer od. Verkäufer. Scheue keine Arbeit. Auch als Molk.-Arbeiter. Kautionsfäh. Geg. gl. Angeb. erb. **Aug. Elsner, Bahnhofs-Hotel Wietze, Kr. Celle,** Hannover. (7645

Jg., kräft. Gehilfe s., gest. auf pa. Zeugn., zum 15. Mai Dauerstellg. Suchend. ist mit sämtlich. ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr. Kleine Reparaturen sow. Lötarbeit. werd. selbst ausgeführt. Guter Rechner, kein Stundenarbeiter. Um werte Angebote bittet der (7646
Molk.-Gehilfe Adolf Hahn
Molk. Boekzetelerfehn, Ostfrsld.

Gehilfe, 21 Jahre, mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. Mai Stell. Werte Angeb. erb. **Karl Langenau, Molkerei Deutsch-Wette,** Kreis Neiße.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

24 Jahre alt, ca. 8 Jahre im Fach, mit sehr guten Zeugnissen u. Ref. sucht sof. oder später Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder sonstig. Vertrauensposten. Nehme auch Saisonstellung im Kurort an. Gefl. Angeb. an **A. Trinks, Halle a. S.,** Charlottenstraße 6, pt. (7698

Aelt. Molk.-Gehilfe,

im Besitz von sehr guten Zeugnissen, sehr zuverlässig und sich vor keiner Arbeit scheuend, mehrere Jahre aus dem Fach, möchte sich im Molkereibetrieb wieder einarbeiten u. sucht Stellung als Gehilfe. Selb. ist a. in Landwirtsch., Schweinemast und -Zucht erfahr. Gefl. Ang. unter Nr. **7702 an diese Zeitung erbeten.**

Zwecks weiterer Ausbildung such. wir für

jungen Mann,

der bereits 1 Jahr bei uns mit Erfolg gelernt hat, für bald od. spät. Stellung. Wir können ihn als einen ordentlichen Menschen best. empfehlen. Sein Abgang erfolgt nur wegen Veränderung in unser. Molkereibetriebe. (7669
Molkerei-Genossensch. Groß-Baudiß in Schles.

Infolge Ueberganges d. Molkereigenossenschaft in poln. Besitz, bin ich gezwungen, die bereits 5 Jahre innegehabte Verwalterstelle aufzugeben und suche daher zum Oktober 1926 oder früher

Stellung

als Verwalter oder Pachtmolkerei in Deutschland, evtl. tausche die Stellung mit einem poln. Kollegen. Die Molkerei liegt in der Nähe v. Tormi (Thorn). Tägl. Milchlief. 3000 Liter. Ich b. 36 J. alt, evgl., verh., kaufm. u. techn. geb. u. i. Bes. guter Zeugn. Gefl. Ang. zu richten an **G. Meinz, Elbing, Bergstr. 1.**

28jähriges Mädchen, gelernte

Meierin

sucht **Beschäftigung** in Meierei- od. Käsereibetrieb. **Anna Spalteholz, Hamburg 22,** Stieglitzstr. 7. (7758

Junger Gehilfe,
der seine Lehrzeit geprüft beendet hat, sucht zum 15. 5. zur weiteren Ausbildung Stellung. Offerten an **Molkerei Rüstern** bei Liegnitz.

Junger, tüchtiger (7724
Gehilfe
19 Jahre alt, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 5. oder einige Tage später Stellung. Rheinland oder Westfalen bevorz. Werte Angebote erb.
G. Scholz
Milchhof Saarbrücken.

Kräft. Gehilfe, 24 J. alt, s. zum alsbald. Antritt Stellg. Selb. ist mit sämtl. Molk.-Maschin. vertr. Angeb. erb. an **G. Bauer, Lütau** b. Lauenburg a. Elbe. (7726

Ich suche für meinen jg. Mann, 25 J. alt, der bisher mein. Betrieb führt, zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung als (7709
Obermeier oder 1. Gehilfe.
Derselbe ist ein flotter, sich. Rechn., besitzt eine flotte Handschrift, ist ehrlich u. solide, zeigt Gewissenhaftigkeit und Akkuratesse in allen Obliegenheit. und war schon als Ob.-Meier in Stadtbetrieb. In Käs. auch nicht unerfahr. Gegend gleich.
Dampfmeierei Emmelsbüll, Schleswig. **Brandt.**
Angeb. an **H. Greve,** daselbst.

Molk.-Gehilfe, 24 J. alt, s. zum 15. Mai Dauerstellg. Selb. ist m. allen Facharbeit. best. vertr., auch Käs. u. Kontor. Gefl. Angeb. erb.
F. Neumann
Molk.-Gen. Lötzen, Ostpreußen.

Suche für meinen Sohn (7710
Stellung
wo er sich in Käserei firm ausbild. kann. Gehilfenprüfg. in allen Fäch. mit gut bestanden. Zuletzt in großstädtischem Betriebe tätig gewesen. Angeb. erb.
Aug. Hinzle, Molk.-Pächter
Mingsen
Krs. Ortelsburg, Ostpreußen.

Strebs., fleiß. Gehilfe, 24 J. alt, in all. Facharbeit. bewand., s. mögl. Dauerstellg. Gute Zeugn. Angebote erbeten an **E. Tornow, Wetzenow** b. Zerrenthin, Uckermark.

Gehilfe
24 Jahre, vertraut und gewissenh. in jeder Facharbeit, sucht z. 15. 5. Stellung. Um frdl. Angeb. bittet
Hartge
Central-Molkerei Wiedenbrück
Westfalen. (7715

Ehrlicher Gehilfe sucht sofort anderweitig Stellung als
Milchverkäufer.
Gefällige Angebote erbeten unter **7716** an diese Zeitung.

Schweinefütterer
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Offerten unter Nr. 7707 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, mit allen Molkereimaschinen und -Arbeiten bestens vertr., sucht zum 15. Mai od. sp. Dauerst. Werte Angebote erb. **Erich Eckardt, Molk. Warmenau,** Post Vorsfelde. (7708

Chauffeur, zuverl., langj. sicher. Fahrer, Führerschein bdr. Kl., gel. Schlosser, Reparatur. selbst ausf., 4 Jahre f. Stadtmolk. gefahr., der a. Nebenarbeit übern., sucht sof. Stell. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. erb.
Ernst Freitag, Kuhblank
bei Wittenberge. (7083

Ehrlicher, nationalges.
junger Mann
mit gut. Schulbildg. u. pa. Zeugn., der schon in Molk. u. Käs. gearbeit. hat, s. Stellg. Geg. gl. Übernehme auch Milchwagen u. Pferd. Frdl. Zuschriften unter **7622** an diese Zeitung erbeten.

Jg., tücht. Molk.-Gehilfe, 23 J. alt, mit Bedien. von Kess. u. Maschin., sow. Herstell. von feinst. Tafelbutter, Frischmilch, Schlagrahm und Yoghurt gründlich vertr., sich. Rechner, in letzter Stellung 2½ J. tätig, s. zu sofort Stellg. Suchend. hat Molk.-Schule mit gutem Erfolge absolviert. Werte Angeb. m. Geh.-Angabe erb. (7721
Ewald Stühmer
Hannover-Linden
Badenstedterstraße 37.

Aelterer, lediger (7696
Käsereigehilfe
der auch Milch abholt und keine Arbeit scheut, s. ab 15. 5. Stellung am liebst. als alleiniger. Ang. erb.
Beyer, Sergitten
bei Nautzken, Ostpr.

Strebs. Gehilfe, 25 J., vertr. mit allen ins Fach schlag. Arbeit., sucht sofort oder später Stellung. (7725
Georg Hartmann, Lauterberg i. H.
Wißmannstr. 1.

Jg. strebs. solider Gehilfe sucht z. beliebigen Antritt Stellung, auch als Kraftwagenführer, da über 1 J. als solcher tätig gew. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erb. an **Fritz Brunow** b. Wölfert, **Berlin SO. 16** Brückenstraße 1. (7588

Strebsamer solider Gehilfe sucht zu sofort oder später Stellung, auch als Milchverkäufer. Würde auch Verkaufsstelle übern. Kaut. vorh. Angeb. unter **postlagernd M. G. 300 Berlin S. 14.** (7589

Wir suchen für unseren (7654
Gehilfen
welcher mit allen Berufsweigen vertraut ist und den wir als selten tüchtig, fleißig und solide warm empfehlen können, Stellung zum 15. Mai. Angebote erbittet, auch von Genossensch., die Vertrauens-Stellungen zu besetzen haben, mit Gehaltsangabe
Molkereigenossenschaft Dorphagen
b. Greifenberg i Pomm.

Molkereigehilfe
21 Jahre, sucht zum 15. 5. Stellg. Bevorzugt wird Mittel- oder Süddeutschland, jedoch nicht Bedingung. Um Angebote bittet (7466
W. Herbst, Essener Molkerei zu Pfalzdorf, Krs. Cleve.

Suche zum 15 5. oder 1. 6. **dauernde Stellung.** 25 Jahre alt, groß und stark, mit Butterei, Tils. u. Steinbuscher Käserei, Kess., Maschinen, Schrotmühle best. vertraut, an selbst. Arbeit. gewöhnt. Tüchtigkeit u. Fachkenntnisse werden durch gute Zeugnisse nachgewiesen. Ang. an den **Gehilfen d. Molkerei Naumann, Hohenberge,** Post Joneiten, Tils. Niedrg., Ostpr. (7506

Ein älterer Knecht, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht sogleich Stellung als (7615
Milchfahrer oder Schweinemeister
eventl. Arbeit in der Molkerei. Briefe erb. an
Posowski,
Templin in Uckermark
Arnimstraße Nr. 3.
Evangelisches Vereinshaus.

Junger
Milchkutscher
guter Pferdepfleger, der alle vorkommenden Arbeiten verrichtet, sucht Stellung zum 16. 5. 26 als Kutscher oder Verkäufer. (7642
Erwin Foerstner
Molkerei Heudeber
Krs. Halberstadt.

Sohn achtb. Eltern, 18 Jahre a., gel. Schlosser, sucht zum 15. Mai das Molk.-Fach zu erlernen. Bevorzugt städt. Vollbetrieb. Ost- od. Westpreuß., jedoch nicht Bedingung.
Paul Hohmann, Frauenburg, Ostp.

Tüchtiger Gehilfe, in jeder Hinsicht brauchb., hauptsächl. f. Käserei, Butt., Butterf. sow. Masch., m. all. Arb. größ. u. städt. Betr. bewand. Gute Zeugn., sucht sof. Stell., auch ohne fr. Station. (7523
Hartmann, Görlitz, Reichertstr. 25.

Suche für meinen (7393
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, z. 20. Mai oder später Stellg. Selb. ist vertraut mit Hart- u. Weichkäs., Butterei und Masch.-Wes. Er ist ehrlich, zuverlässig und hat d. Betrieb schon allein geführt. Am liebsten wird Stellung als 1. Geh., Buttermeier oder Maschinenführer gesucht. Angeb. erb.
A. Stottmeister, Molk. Neuendorf
bei Klötze, Altmark.

Gehilfe,
23 Jahre alt. sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl., zum baldig. Antritt Stellung. Besitze in Tilsit., Limburger u. Romadurkäserei sehr gute Kenntnisse. Mit Kessel. Maschinen sowie allen and. Molkereiarbeiten bewandert. Angebote erb. **Behrendt, Jäägerkrug b. Taplacken,** Krs. Wehlau, Ostpr. 7521

Junger, strebsam. Gehilfe, 21 J., firm in der technischen Buchführ., flotter Rechner, sowie vertraut mit Kessel, Maschinen (Eismasch. Ahlborn) und sonstigen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Mai evtl. einige Tage sp. Stellung.
Erich Barnack, 7431
Molk. Wilsum, Grafsch. Bentheim,
Prov. Hannover.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 5. Stellung. Frdl. Angebote an (7429
C. Stockum, Harburg a. Elbe,
Kl. Feldstr. 9.

Tücht., strebs. 23jähr. Gehilfe sucht zum 15. 5. oder früher Stellg. Selbiger ist vertr. mit sämtl. Molkereiarbeit. Stell., wo Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weit. auszubilden, angenehm. War auf Stellungen 2 u. 3 Jahre tätig, u. reflektiere ferner auf Dauerstellung. Prima Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verfüg. Frdl. Angeb. erb. (7492
Kurt Fiekewirth, Molk.-Geh.,
Bad Tennstedt i. Thür.

Molkereigehilfe
23 Jahre, im Fach durchaus zuverlässig und erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort anderweitig Dauerstellg. Werte Angeb. sind zu richten an (7428
Wilhelm Rother, Gassen i. L.
Bahnhofstr. 188.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, 2 J. im Fach, s. Stellg. zu sof. od. 15. Mai. Suchend. ist vertr. m. sämtl. Masch. u. Reparatur., da gelernter Schmied. Heizer- u. Maschinistenprüfung gemacht. Angeb. mit Gehaltsangabe an **Otto Martens, Wengelwalde,** Kr. Marienburg.

Meiereigehilfe,
Spezialität Butterei, sucht zu sof. Posten als Expedient oder Lageroalter in Buttergroßhandlg. Berlins und Umgegend. Freundliche Angebote sind zu richten unter Nr. 7427 an diese Zeitung.

Selbst. Gehilfe s. zu sof. Stellg. Selbiger ist mit all. ins Fach schl. Arbeit. gut vertr. Geg. gl. Ang. erb. **Franz Lange, Schakuhnen,** Kr. Niederung, Ostpr. (7472

Junger Ostpreuße, 23 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht
Lehrstelle
in Molkerei u. Kontor. Off. unter Nr. 7519 an diese Ztg.

Jg. Molk.-Fachmann, 23 J. alt, sucht zum beliebigen Antritt
Stellung als Reisender
in der Molkereimaschinenbranche, Bedarfsartikelgeschäft oder ähnlich. Posten bei eingeführten Firmen. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richt. unt. **7505** an diese Zeitung.

Pflichtbewußter, kräftiger
Gehilfe
sucht Stellung in d. Tilsiter Käserei. Ostpreußen bevorz.
T. Kubis, Hennersdorf,
Post Noldau, Bez. Breslau.

Wir suchen für tüchtigen, empfehlenswerten jungen (7513
Gehilfen
zum 15. Mai möglichst als erster anderweitig Stellung.
Molkerei Gronau i. Hannover
E. G. m. b. H.

Molk.- u. Käs.-Gehilfe, 20 J. a., mit sämtlichen ins Fach schlagend. Arbeit. vertr., welches ich durch Zeugn. nachweis. kann, sucht z. 15. Mai Stellg. Geg. gl. Angeb. erb. **K. Tummescheit, Molk.-Gen. Warnascheln,** Post Tarputschen, Kreis Darkehmen, Ostpr. (7477

Tüchtiger Gehilfe
21 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sowie mit Milchabnahme, Tilsiter Käserei, Butterei u. Maschinen, sucht, gestützt auf g. Zeugn., zu sofort oder später Stell., in letzter Stelle als 1. Gehilfe tät. gewesen. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erb. (7471
Molk.-Gehilfe Aug. Warstat
Gr. Gieratischken
Post Skaisgirren, Ostpr.

Jg., verheir. Fachmann s. Stelle als **Gutsmeier, Schweinewärter, Milchkutscher oder Verkäufer.** Kl. Wohnung genügt. Umzug wird bezahlt. Angebote unter **Nr. 7470** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
24 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zum 15. d. Mts. evtl. 1. Juni Dauerstellung. Bei jetziger Firma 2 Jahre tätig. Gegend gleich. Angebote unter **7468** an diese Ztg.

Suche für meinen (7442
Weichkäser
für sofort oder 15. Mai geeignete Stellung. Ders. ist firm in der Herstellung von Camembert, Brie, Steinbuscher, Romadur, Limburger, lang u. Quadrat, Schichtkäse u. Tilsiter, sow. vertr. mit sämtl. Molk.-Maschinen d. Neuzeit. Für gute, marktfähige Ware steht Suchender ein. Gefl. Angeb. mit äuß. Gehaltsangabe erb. (7442
Molkerei Prittisch
Grenzmark.

Tilsiter Käser,
der auch m. sämtl. Weichkäsesorten best. vertr. ist u. u. Garant. marktfähige Prod. herst., sow. m. sämtl. Masch. d. Neuz. vertr. ist, ledig und Ausg. 20 er, sucht Dauerstelle. Ang. unt. **J. J. postlag. Jatznick,** Pom.

Jg. Mann, 23 Jahre alt, sucht **Stellung als Kutscher.** Selbiger ist gut. Pferdepfleger u. versteht gut mit Pferd. umzugeh., übernimmt auch and. Arbeit. Auf letzt. Stelle 2½ Jahre gewes. Dauerstell. sehr angenemm. Werte Angeb. mit Gehaltsang. an (7497
Walter Knutzen, Molk. Wendisch Priborn in Mecklbg.

Tüchtiger Allgäuer Weichkäser
24 J. alt, sucht zum 15. 5. 26 dauernde Stelle, am liebst. als allein. oder als erster Gehilfe. Bin mit sämtl. Facharbeit. aufs beste vertr. Pa. Zeugn. stehen z. Verfüg. Frdl. Angebote erbittet (7603
Christian Mettel
Molkerei Merlitz, **Halle a. Saale**
Freiimfelderstr. 8.

Welche Molkerei stellt jg. Mann, 17 Jahre, als **Lehrling** ein? Selb. war 1½ Jahre auf Büro tätig.
Heinr. Schmitz, Jüchen, Rhld.
Neußerstraße 22.

Fachm.-Sohn, 24 J. alt, m. all. ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, sucht in Ostpreußen
Vertrauensstellung
1000 M Barkaution vorhand. Gefl. Angeb. u. **7498** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht, um sich weiter auszubilden,
Stellung
in größerer Weichkäserei. Selbiger ist schon 2 Jahre in Camembertkäserei tätig gewesen. Werte Angebote erb. (7323
Hans Aug. Hesse, Güstrow i. Mcklb. Milchwirtschaftliche Zentralstelle.

Suche zum 15. 5.
Stellung
als **1. Gehilfe, Buttermeier** oder in Gutsmolkerei. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (7329
Erich Schmidt, Alt-Lobitz
bei Märk.-Friedland, Kreis Dt.-Krone.

Meierin, m. Molk., Laden vertr., sucht Stelle z. 15. Mai evtl. später. Uebern. a. Führ. d. Haush. Ang. an Meierein d. **Märkischen Molkerei Hagen i. W.,** Neumarkt 11. (7605

Meierin
sucht Stellung, am liebsten wo sich selbige auch im Laden betätigen kann. Frdl. Angebote unter **7475** durch diese Zeitung.

Molkereibesitzerin,
Witwe, Mitte 30, sucht Lebensgefährten. Etwas Vermögen erw. Antworten unter Nr. **7679** an diese Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Sichere Existenz!
Zwecks Vergrößerg. meiner Molkerei u. Käserei suche einen kathol. tüchtigen, jungen **Fachmann** als **Teilhaber.** Einlage bis zu 10 000 Rmk. Wenn angenehm kann Übernahme durch Einheirat erfolg. Verschwiegenheit Ehrensache. Angeb., wenn möglich mit Bild, unt. **Westfalen 7434** an diese Ztg.

Eilt!
Unsere gr. **Genossensch.-Molkerei** mit Stadt-, Milch- u. Sahneversand, 3000—6000 Liter, soll wegen **Veruntreuung** des Verwalters sofort **weit unter d. Hälfte des wahren, nachweislich. Wertes** mit ca. 15 000 Mk. Anzahlung schnell verkauft werden. Offerten unter Nr. **7733** an diese Zeitung.

Langjähriger erfahrener Fachm. sucht eine
Molkerei
zu kaufen. Für nachweislich gutes Objekt 12—15 000 Rmk. zur Verfügung. Werte Offerten m. glaubwürdigen Angaben unter Nr. **7272** durch diese Zeitung.

Kaufmännisch erfahrener und vielseitig gebildeter
Fachmann
Mitte Vierziger, sucht sich mit
Rmk. 25—30000
an gesundem Unternehmen (Molkerei-Maschinenfabrik, Handelsgeschäft)
tätig zu beteiligen.
Nur lange bestehende, solide Unternehmen kommen in Frage. Gefl. Angebote unter **Nr. 7352** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei
und Mühle, mit 2000 Liter Milch, Milchpreis 12 Pfg. ohne Magermilchrückgabe, nur Versand zu verkaufen. Betrieb für Versand auf das Modernste eingerichtet. Anzahlung 7—12 000 Rmk., Forderg. ca. 35 000 Rmk. Vermittlung f. Käuf. kostenlos. (7481
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
in Mecklenburg, 2500 Liter Milch, an direkter Bahnstrecke nach Berlin gelegen, bei ca. 10—15 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. (7484
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Suche sofort gutgehende, konkurrenzlose (7667
Molkerei
mit Schweinestallung, mit größer. Milchquantum u. Wohn. zu kaufen. Bezahle auch für dessen Vermittlg. schöne Belohnung. Anzahlg. leiste ich 10—15 000 Gmk. Angebote sind zu richten an
Stefan Marz, Molk.-Besitzer
Monheim (Schwaben).

Verkaufe sofort meine in Pachträumen befindliche zweite
Stadtmolkerei
mit Harzkäserei, Milch 500 Liter täglich, für 5000.— bei 3000.— Mk. Anzahlung. Wohnung etwas beschränkt, für Anfänger sehr zu empfehlen. Offert. unter **H. E. 7682** an diese Zeitung erbeten.

Für tüchtigen Fachmann, auch in Weichkäse, bietet sich in groß. Dorfe mit 500 Kühen Gelegenheit zur Einrichtung einer
Molkerei.
Passendes Gebäude ist zu kaufen. Ca. 85 Kilom. von Berlin, in Nähe von größerer Industrie- und Handelsstadt. Erforderlich ca. 25 000 Mark. Gefl. Zuschr. unter **K. M. 7684** an diese Zeitung.

Erstklassiges, konzessioniertes
Molkereigeschäft
in Hauptstadt Schlesiens zu verkauf. mit kleiner Wohnung und Nebenräumen. Gut Existenz. Preis fest, nur 5000 Mk. Im Zentrum geleg. Gelegenheitskauf. Uebernahme bald. Offerten unter **M. E. 7688** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Bahnstrecke Magdeburg-Brschwg., b. ca. 8—10 000 Rmk. Anzahl. zu verkaufen. Vermittlung für Käufer kostenfrei. (7483
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Im Mittelpunkt einer gr. Kreisstadt Norddeutschl. geleg.
Molk.-Produkten-Geschäft
mit Laden und Verkaufswagen in Mietsräumen ist umständehalber p. sofort oder später zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Käufer mit verfügungsfäh. Kapital wollen Off. unter Nr. **7345** an diese Ztg. send.

Suche sofort eine große Molkerei mit Grundstück, lebend. u. tot. Inventar zu kaufen. Gegend gleich. Molkerei-Direktor **K. Rosenbaum Dortmund,** Leibnizstr. 18 I.

Sehr gebild. jung. Kaufmann u. Fachm., m. 8000 M Barvermögen, wünscht ev. durch **Einheirat Molk. zu kaufen oder Beteiligung.** Strengste Diskretion. Angeb. unt. **Nr. 7704** an ds. Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei
mit reichl. Milch, guter Wohnung, Stallungen und lebendem u. totem Inventar, gutem Absatz u. höheren Schulen, steht für 20 000 Mark bei 8—10 000 Mark zum Verkauf. Angebote unter **B. L. Nr. 7693** durch diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen wegen beabsichtige ich mein (7560
Grundstück
in Reuden, mit aufs modernste eingerichteter Harzkäs., auch für jeden anderen Industriezweig best. geeignet, bei sofort. freiwerd. Wohnung preiswert zu verkauf. Evtl. suche einen Teilhaber mit ca. 8000 Mk., die hypothekarisch sichergest. werd. Angeb. erb.
Herm. Grambsch, Reuden b. Zeitz.

Achtung!
Suche sofort eine große (7544
Molkerei
mit Grundstück, lebend. u. totem Inventar, zu kaufen. Geg. gleich. Angebote an
Molkereidirektor K. Rosenbaum
Dortmund, Leibnizstr. 18 I.

Junger Fachmann sucht in Sachs. oder angrenz. Provinzen (7563
Molkerei
zu pachten oder zu kaufen. Angeb. erbeten an
Molkerei Plotzen
bei Pommritz in Sachsen.

Verkaufe
kleine Molkerei und Harzkäserei in gemieteten Räumen. Schöne 4 Z.-Wohnung, Stallg. f. 20 Schweine, 5 Minuten z. Bahn, wegen Uebernahme eines anderen Betriebes sofort an mögl. kath. Fachmann zu verkaufen. Preis 1000—2000 Mk. (Schlesien.) Offerten unter **K. 7364** an diese Zeitung.

Suche kleine, gutgehende
Molkerei
oder Milchverkaufsgeschäft, ca. 500 Liter tägl., zu kaufen oder pachten. Wenn möglich in der Neumark. Angebote mit Preis unt. **„Sachsen" Nr. 7358** durch diese Ztg. erbeten.

Teilhaber.
Wegen Krankheit des Besitzers bietet sich für einen tüchtigen, strebsamen Fachmann die Gelegenheit, mit ca. 15 Mille als Teilhaber in großstädtischen Betrieb einzutreten. Offerten mit Referenzen an diese Zeitung unt. **B. R. 7174** einsenden.

Verkaufe meine in Nieder-Schlesien gelegene
Molkerei
mit 8—10 Tausend Mark Anzahl. Offerten unter **A. T. Nr. 7356** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
und Käserei, Nähe Leipzig, Anzahlung 5—10 000 Rmk., sofort zu verkaufen. (7482
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Staunend billig!
Große, schöne Genossenschafts-Molkerei, Mästerei und Milchversand,
am Bahnhof, unw. Braunschweig, langjähr., früher 6—8000 Liter, z. Zt. infolge Verschuld. d. Verwalt. vorläufig nur ca. 2000 Liter, steig. bis 3000 Liter, **in milchreicher Gegend, gr. schöne Einrichtungen, modernste Maschin. und gr. Gebäude usw.,** wegen Abtr. des Verw. billig und schnell verkäufl. für ca. 50 000 M, Anzahl. 15 000 M, hat s. Zt. üb. 130 000 M gekostet. (7732
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Eilt sehr!
Infolge plötzlich. Todesfalls des Besitzers gr. schöne
Versandmolkerei
a. Bahnhof, mit 3000 Lit. Milchl., im Winter 1500 Lit., Versand nach **Hannover und Hamburg, schnell ev. unt. Selbstkostenpreis v. alleinsteh.** Witwe geg. 10—15 000 M Anzahl. verkäufl. Offerten unter Nr. **7734** durch diese Zeitung.

Mit 25 000 Mk. bar
suche sofort rent. Molkerei zu kauf. Offerten unt. **7735** durch diese Ztg.

2000 Mk. Betriebs-Kapital
gegen Sicherstellung, evtl. Butter- und Käselieferungen, bei monatl. Rückzahlung sofort gesucht. Off. unter **7673** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Einen gebrauchten, aber guterh.
Milchverkaufswagen
sucht zu kaufen (7486
Molkerei-Gen. Wismar in Mcklb., e. G. m. u. H.

Ein guterhaltener (7448
Dampfkäsekessel
von ca. 800 bis 1000 Liter zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis an **Molkerei Hermsdorf** b. Zinten Krs. Heiligenbeil, Ostpr.

Suche isoliertes
Vollmilchbassin
mit 800 bis 1500 Liter Inhalt, gegen Kasse zu kaufen. (7286
Molkerei Edemissen bei Peine.

Milchuntersuchungs-Apparat Gerber,
gebr., zu kaufen gesucht. Gleichfalls wöchentl. 3—4 Tonnen (7719
Butter.
Molkerei **Rotenburg i. Hann.**

Käseformmaschine
Lübbers, Engelmann, Horden u. a. mehr kauft (7658
Gustav Matzeit, Brandenburg-H.

Für den Stadtverkauf wird gebrauchter (7629
Milchwagen
mit kompletter Einrichtung für 200 bis 300 Liter Milch gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung erbittet
Central-Molkerei Neuwedell
Kreis Arnswalde
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Butterkneter,
1,20 bis 1,50 Meter Tellerdurchm., gebraucht, aber tadellos erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **7625** an diese Zeitung.

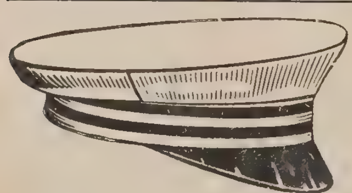
Suche zu sofort einen gebraucht., aber gut erhaltenen (7517
Milchverkaufswagen
mit oder ohne Verkaufskannen.
Molkerei-Genoss. Walsrode
Hannover.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt, Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren bewährte Spezialität. u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron**, nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
Köper weiß, 1reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1reihig	8,50 M
Köper Ia, 2reihig	9,50 M
Satin weiß, 1reihig	9,50 M
Satin weiß, 2reihig	10,50 M
Satin feingestr., 1reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Kisten
genagelt u. ungenag., in jed beliebigen Menge, sow. **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!
Jede Minute des Längerduldens kostet schweres Geld!
So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!
Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid
Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:
Eimer, Maße, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

Wand- und Fußbodenplatten
liefert
Ofenbaugeschäft Fritz Gustke
Inh.: Artur Kubitz, Töpfermeister
Stolp in Pommern
Quebbenstraße 17, — Fernsprecher 221.

Achtung! Gelegenheitskauf!
Ein noch gut erhaltener **Schnell-Lieferungswagen,** Marke Opel, geschlossener Kasten, 20 Ztr. Tragkraft, sofort fahrbereit ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens für den billigen Preis von 1800 Mk. zu verkaufen, evtl. bei Anzahlung von 1000 Mark, den Rest in Butter. Angebote an **Nauner Zentralkäsefabrik. Nauen** b. Berlin Mittelstr. 19. (7540

Käsekisten
beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik **Lamspringe**
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Krull'sche Käsehorden und Lenkwagen
in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup,** Molkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**



Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D.R.G.M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.



Lokomobile,
Fabrikat R. **Wolf,** Magdeburg-Bukau stationär, 15,80 qm. Heizfl., 6 Atm. Ueberdruck, 10—12 PS., m. reien Kesselpapieren, in tadellos. Zustande, gebe ich zu dem Spottpreise von 1000.— Mark ab. Dies. ist noch im Betriebe zu sehen, letzte Revision am 6. Februar 26. Desgleichen biete an
Kohlensäure-Tiefkühlanlage (System Ahlborn)
15000 Kalorien, gut erhalten mit fast neuen Refrigeratorschlangen-System. Preis nach Uebereinkunft. Offerten erbittet (7348
Heinrich Becker, Nilbau, Kreis Glogau.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Quarg-Mühlen und Quargpressen
in jeder Größe baut (15
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
VOLLMILCH REINE
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Butterformen aus Ahornholz



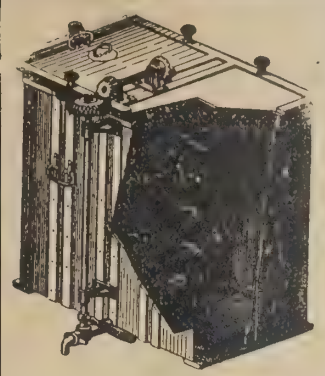
Georg Degenkolbe. Riesa. Sa.

Milch-Kontobüchlein
in erstklassiger Beschaffenheit
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.





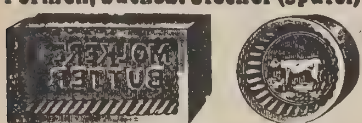




Alfa-Separator
mit Schnurantrieb, 1400 Lt. Std.-Leistung, wegen Betriebsänderung billig abzugeben. Jetzt noch tägl. im Betrieb. Angeb. erb. (7632
Molk.-Gen. Ohlweiler b. Simmern Bezirk Koblenz, Rheinland.

Durch Aufstellung eines Butterfertigers wird unsere bisherige
Buttereinrichtung
bestehend aus 3 Rahmkippbassins je 300 Liter und 2 Holsteiner Butterfässern zu je 300 Liter Verbutterung mit kompletter Antriebsvorrichtung frei. Dieselbe ist noch kurze Zeit im Betrieb und können Reflektanten dieselbe jederzeit besichtigen. (7627
Molk.-Gen. Görzke, e. G. m. b. H. Bezirk Magdeburg.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel, Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, Stolp i. Pom., Holstentorstraße 22. Fernruf 580.**

Formen
für Frühstücks-, Camembert-, Brie- und Tilsiter Käse usw. fertigt und liefert in allen gewünscht. Größen und Blechstärken zu äußerst günst. Preisen. (4102
Max Schirmer, Berna b. Bellmannsdorf, Kr. Lauban in Schles.
Vertreter gesucht!

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien-Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff
Breslau 8-Rothkretscham

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
Das
beste
und billigste
für Eisen und Holz,
Zement und Mauerwerk:
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen
Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A. V. Branth
Hamburg 8

Lübb. Automat und Thuringia-Form-Maschine
zu verkaufen 8
Peter Petersen, Hamburg 4, Kieler Straße 74. 7268

Lieferauto
zum Transport von ca. 500—600 Liter Milch ist sofort unter günst. Bedingungen (evtl. gegen Wechsel) zu verkaufen. Auch würde ich eine Kühlanlage, Käse oder Butter (im letzt. Falle 6 Faß) nehmen. Ang. unter Nr. 7530 an diese Zeitung.

Kühlmaschine
für Amm., stehend. Kompr., 18 000 Kal., bei 130 Touren, Gegenstromebenfalls Gegenstromsystem, gleichzeitig f. etwas Eisfabrikation eingerichtet, wegen Anschaffung einer größeren spottbillig zu verkaufen. Näheres durch (7662
Dampfmolkerei Mühlhausen i. Th.

Spargel
Ia **altmärkischer Rohspargel** täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli je Pfund 70 Pfg. frei Haus hat abzugeben (7136
Neecke, Molkereiverwalter **Osterburg,** Altmark.

Kaufe Eier
Für große Ware zahle die höchsten Preise. (7714
G. H. A. Zoblinsky
Berlin Reinickendorf-West
Eichhornstraße 23. Telefon 3504.

Butter, Käse, Quarg.

Quarg
in einwandfreier Ware kauft ständ.
Heinr. Langkopp
Borsum b. Hildesheim.

Sächsische Butterhandlung s. noch 3—4 Tonnen erstklass. ungesalzene
Tafelbutter
auf Basis Berliner Notierung zu kaufen, aber nur direkt von Molkerei. Molkereien, denen an reell., zahlungsfäh. Abnehmer gelegen ist, wollen Preisofferten unter **Zahlungsfähig 7626** an diese Ztg. send.

Vollmilch und Magermilch
pasteurisiert und tiefgekühlt, in größeren, und auch kleineren Posten abzugeben. Angebote mit Preis ab hiesiger Station erbittet (7624
Dampfmolkerei Schneidemühl Postschließfach.

Gebe laufend ab:
20 proz. Romadur, 20 proz. Limburger u. Vollfett-Camembert-Käse
Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern erb.
Molkerei Saatz bei Halbau i. Schlesien.

Zahlungsfähige Buttergroßhandlung sucht noch wöchentlich mehrere Tonnen
Butter
bester Herstellung. (7652
K. Neppe, Boden im Erzgeb.

Wer probt der lobt!
Als 20jährige Spezialität empfehlen wir unseren (7619
Worbiser Delikateß-Kochkäse
mit Zusatz von Butter und Vollmilch gekocht in 1, 2, 5 und 10 Pfd. Dosen.
Dampfmolk. Worbis, G. m. b. H. Worbis.

10—15 Zentner prima (7687
Speisequarg
wöchentlich zu kaufen gesucht.
Elbe-Käsefabrik, Magdeburg-Neust. Rogätzerstraße 78.

Meiereibetrieb in Hamburg sucht wöchentlich 20—25 Tonnen **gesalz.**
Butter
zu kaufen. Angeb. erbeten unt. **R. W. 7671** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Faß (7676
Sauermilchquarg
an Dauerabnehmer hat abzugeben.
Molkerei-Genoss. Barby Bezirk Magdeburg.

Suche zu sofort auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und gut gekühlt, zu günstigem Preise nach dem Saalkreis. Angebote unter **7648** an ds. Zeitung.

Habe wöchentlich 3—5 Ztr. allerfeinste, frische (7681
Molkereibutter
gesalzen oder ungesalzen, abzugeb. Angeb. mit Preisangabe auf Berliner Notierung an
Molkerei Osterholz-Scharmbeck.

Suche für meinen Großhandel Lieferanten für
Tilsiter Vollfettkäse
gegen Sicherheit. Angeb. unter **B. K. 7686** an diese Zeitung.

Speisequarg
prima haltbare Ware, desgleichen
Limb. Stangenkäse
in Rotdruck, hat jeden Post. preiswert abzugeben. (7694
Central-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Quarg
metallfrei und trocken, kauft von Dauerlieferanten (7657
Gustav Matzeit, Brandenburg-H.

Ich habe wöchentlich noch einige Tausend vollfetten
Camembert
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben zum billigsten Tagespreise. Probesendungen unter Nachnahme.
Weichkäserei der Allermarsch Bierde (Aller) Post Hudemühlen.

Vollfetten Camembert-Käse
„Marke Rhöngold", 8teil., a 1 Pfd. per Postkolli mit 8 Stck. **Mk. 12.—** fr. Nachnahme,
Vollf. Camembert,
„Marke Rhönstolz" einteilig, ca. 100 Gr., per Postkolli mit 40 Stck. Mk. 11,50 fr. Nachnahme, hat laufend abzugeben. 7690
Rhönkäserei Vacha (Rhön).

Suche dauernd wöchentl. 5 Ztr.
ff. Molkereibutter
nach Berliner Höchstnotiz. Abrechnung nach Vereinbarung. (7692
Dampfmolkerei Friedrichsdorf Kreis Ruppin.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik Paul Winter. Fernruf 171.

Suche wöchentlich regelmäßig ein Quantum 1. und 2. Qualität (7633
Molk.-Tafelbutter auch Quadratkäse
bei sofortiger Kasse. Gefl. Angeb. mit Preisangabe erb.
Molkerei, Milch- u. Buttergroßhdl E. Neske, Breslau
Bohrauerstraße 97—99
Telefon Amt Stephan 30 598.

Quadrat-Käse,
Zentner 18,00 Rmk. und
Speisequarg
Zentner 20,00 Rmk., hat gegen Nachnahme abzugeben (7461
Paul Graup, Käsegroßhandlung, **Schwerin** (Warthe).

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß prima
Molkereibutter
abzugeben und erbitte Preisangeb. (7336) **Molkerei Kolzig,** Schles.

Versandmolkerei, günstig gelegen im Industriegebiet, hat noch täglich 300 Liter haltbare
Schlagsahne
für Dauerlieferung abzugeben. Angebote unter Nr. 7350 an d. Ztg.

Quarg
einwandfreie Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt.
Fernruf 38. 7412

Ich suche von leistungsfähigen Molkereien wöchentlich bis 20 Ztr. prima
Molkereibutter
bei sofortiger Kasse. Prima Bankreferenzen. Offerten mit Preis sowie Menge an (7407
Fritz Wendt, Buttergroßhandlg., Potsdam.

Suche z. wöchentlichen Lieferung noch 5 Faß prima kernige
Molkereibutter
Es kommt nur feinste Qualität von Dauerlieferanten in Frage. Angebote mit Preis erbittet 7447
Cohrs, Magdeburg-N., Schöppensteg 10. Telefon 6382.

Wir bieten laufend an:
Speisequarg, Trockenquarg und Magermilch sowie pa. Vollmilch.
Die Magermilch kann auch in uns. Räumen verkäst werden. Ang. erb.
Molkerei-Bezugs- und Absatzgen. Ochtrup, e. G. m. b. H. 7404

Bahngünstig nach dem Industriegebiet gelegene Spezial-Versand-Molkerei liefert noch jedes Quant. haltbare, schneeweiße (7406
Stallfütterungs-Schlagsahne
ferner frische, homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen. Anfragen erbeten.
Molkerei Windheim (Weser).

Molkerei nähe westfäl. Industriegebiet hat noch 1000—2000 Liter gereinigte, erhitzte, tiefgek., haltb.
Vollmilch
bei gleicher Winterlieferung abzug. Offerten unter Nr. 7363 an diese Zeitung.

1500 Lit. Vollmilch,
tiefgekühlt, sofort nach Berlin ges.
H. Kühn, Berlin O. 34, Libauerstr. 12. 7462

Kaufe ständig prima (7555
Speisequarg
trockenen Quarg gegen prompte Kasse. Pa. Referenzen zur Stelle. Preisangebote erb.
Walter Müller, Käsehandlung **Oberhausen,** Rhld., Wolffstr. 40.

Suche laufend zu kaufen
Limburger Allgäuer
20 prozent. und andere Sorten, **Frühstückskäse, Harz- und Stangen, Emmentaler,** groß u. kleingelocht, **Emmentaler** ohne Rinde, **Camembert, Weich- u. Rahmkäse**
Molkerei- u. Landbutter
in ½ Pfd.-Stücke und Fässer.
E. Fürste, Lebensmittelgroßhandlg. **Erfurt,** Postfach 447.
Telegr.-Adr. Fürste, Erfurt.

Central-Molkerei eingetr. Gen. m. b. H.
Fernruf Nr. 14 **Seesen a. Harz** Fernruf Nr. 14
liefert in ganz vorzüglicher Qualität
Original-Harz-Käse
Schutz-Marke: Cemossee
aus eigener, täglich frischer Produktion.
Platzvertreter in allen größeren Städten gesucht!

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail **Altona,** Bürgerstraße 42.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566

Wir kaufen jeden Posten
alten Quarg
(auch Standquarg) und erbitten Angebote mit Preis unter **7402** an diese Zeitung.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Für unseren
Vogelsberger Höhenkräuter-Camembert
(einteilig 125 gr u. sechsteilig 350 gr)
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 20 Faß **feinste, aromatische, ungesalzene** (7674
Molkereibutter
Dieselbe muß aus pasteurisiertem Rahm hergestellt sein. Schlesw.-Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Prompte Abrechnung zugesichert, prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Willke & Co., Buttergroßhandlung, **Darmstadt.** Fernruf 2029.

Haben wöchentlich noch einige Zentner 10 prozentigen (7515
Limburger
abzugeben. Angeb. erb.
Molkerei-Genoss. Mahlum Post Bockenem.

20—50 Zentner guter (7572
Standquarg
trockene Ware, wird zu kaufen gesucht und erbitte bemust. Offerte.
F. W. Heimbecher, Brake i. L. Telefon 113, Amt Lemgo.

Habe stets prima süßen
Speisequarg und Vollmilch-Rahmkäse
abzugeben. (7528
Molkerei Berges, Beelen i. Westf.

Suche 15—20 Zentner trockenen, metall- u. buttermilchfr. (7564
Quarg
mit Preisangabe.
Bernh. Hofmann Mertendorf, Bezirk Halle.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65. Fernspr. Rg. 8869.

Pa. Molkereibutter
gesalzen, 2—5 Tonnen je Woche, evtl. auf Jahresabschluß, Berliner Höchstnotiz und Fastage, wöchentliche Abrechnung. Offerten von Firmen, die jede Auskunft erhalt., erbittet (7346
Molkerei Biberswalde, Ostpr.

Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft **Gotthilf Bormann, Harsum i. H.,** Fernruf 89. 7249

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns Central-Käsefabrik Algermissen.

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (6209
Molkerei Brederfeld, Westfl.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von Butter, Käse Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Großhandlung in Schlesien sucht laufend noch 2—3 Faß Schlesische, Holsteinische oder Mecklenburgische kernige, ungesalzene
Molkereibutter.
Mit ff. Referenzen von bekannten Großfirmen zu Diensten, evtl. auch Banksicherheit. Aeußerste Angeb. erbitte unter Nr. 7357 an diese Zt.

2 große Tonnen, ca. 10 Zentner, **pulvertrockenen**
Standquarg
zu Kräuter- od. ähnl. Sorten Käse geeinet, abzugeben gegen Vorkasse, Nachnahme od. Kasse bei Abnahme hier. Preis pr. Zentner 12.— Rmk. ausschl. Tonnen. Angebote unter **K. A. Nr. 7490** an diese Ztg.

Garantiert haltbare
Vollmilch
1000—1500 Liter sowie prima
Schlagsahne und Speisequarg
gibt laufend ab (7525
Molkerei Berges, Beelen i. Westf.

Molkereien gesucht, die erstklassige

Butter

in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.

Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

Schlagsahne, Stangenkäse, Korbkäse und Speisequarg
offeriert preiswert (6626
Dampfmolkerei Könnern a. Saale, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

---

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse „Cema" Berlin-Wilmersdorf Hindenburgstraße 34

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz, Westdeutsche Käsefabrik, Elberfeld, Königstr. 171.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,36
20 % Limburger od. Stang. rot 0,47
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,50
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.58
Vollfetten Holländer und Edamer 1.05
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Quarg
trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten täglich).

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Tafelbutter
1. und 2. Qualität, in ganzen und halben Tonn., auf Grund Berliner Notiz liefert laufend p. Nachnahme
Otto Brand, Stallupönen.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Fritz Sprotte

Tilsiter Käse-Großhandel

Königsberg, Pr. Kl. Domplatz 11
Telefon 2706 und 3166 Tel.-Adr.: Kaspro
Prompte Lieferung jeder Menge von prima
Tilsiter Halbfett- u. Vollfettkäse
zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Referenzaufgabe.

Butter-Großhandlung

Gründet 1907

Richard Seifert, G. m. b. H.

Dresden Fernsprecher Nr. 18377
Tel.-Adr.: „Butterseifert"

suchen als kulante Abnehmer zum Bezuge von

Butter, Käse und Quarg

weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.
Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

Paul Hendriock

Telef.: Hamburg Hansa 2769 N. **Hamburg Lokstedt**
Hindenburgstr. 63

Käse ohne Rinde

vollf. Chester	(4½ Pfd. netto)	ℳ 6.90
„ Schweizer	„ „ „	„ 6.90
„ Tilsiter	„ „ „	„ 6.20
10% Tilsiter	„ „ „	„ 3.15

Auf Best. v. 10 St. Sonderpreise.
Probepostkollis per Nachnahme. (2765)

Vertreter gesucht!

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplome in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Gebe laufend ab als Selbsthersteller:
40prozent. Allgäuer Dessert-Käse, ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkäse 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, **in Unterrieden,**
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegramm-Adr.: Selmhelmuth

Suche wöchentlich noch 2—3 Tonnen feinste (6970
Molkereibutter
Zahle bis 5 Proz. über Berliner Höchstnotiz.
Kleinau, Magdeburg, Neuestr. 16. Fernruf 42 717.

Suche noch einige Dauerlieferant. für trockenen, metall- und buttermilchfreien (6909
Sauermilchquarg
Sofortige Kasse zugesichert.
Reinhard Karraß
Käsefabrik Fernspr. 153
Senftenberg - L.

Quarg
metallfrei und trocken, zur regelm. Lieferung gesucht. (6611
Harsum i. H.
Jos. Helms, Käsefabrik,

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410
Emil Reh, Stallupönen.

Suche einen Posten
Milch
von 800—1000 Liter u. 2—3 Ztr.
Butter
nach Berlin, Potsdamer- od. Anh. Bahnhof, oder nach Berlin, Hamburg-Lehrter Bahnhof. Angebote unter **Nr. 6023** durch d. Zeitung.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

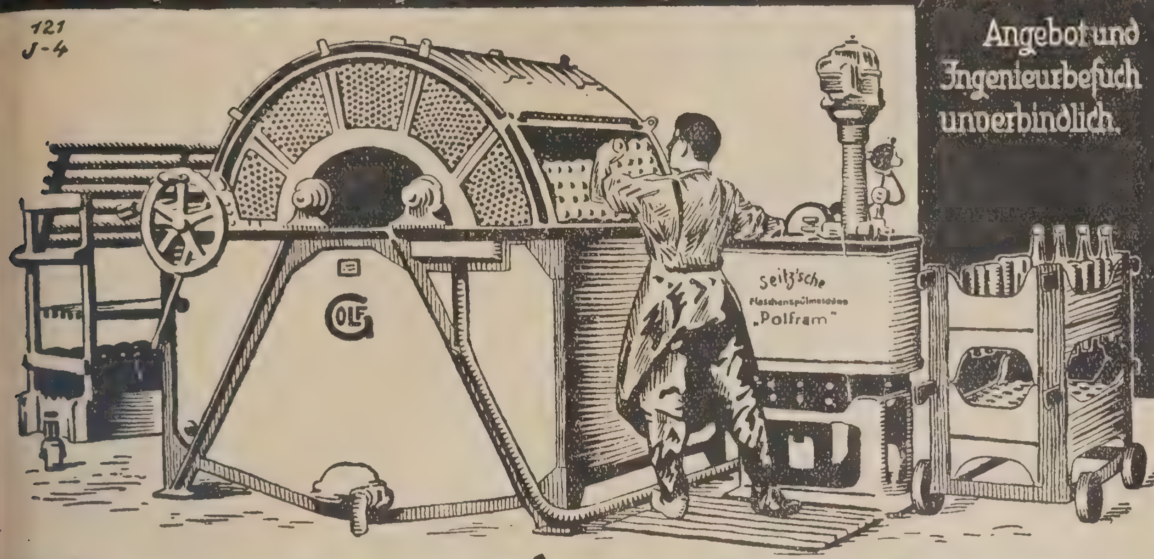
Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3.60,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bußleben a. Harz.



SEITZ-WERKE G.M.B.H.

Angebot und Ingenieurbesuch unverbindlich.



Flaschen-Spülanlagen von unerreichter Leistungsfähigkeit

KREUZNACH RHLD.

Ich kaufe laufend prima feinste

Molkereibutter

mit und ohne Salz, desgleichen **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727

F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
Käsegroßhandlung
Spezialität! Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau liefert regelmäßig feinsten

Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.

in kleinen u. größeren Posten. 4709

Bin laufend Abnehmer von

pa. Molkereibutter und frischen Eiern

bei sortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen Preisangebote erbittet (1039

August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106

48 eigene Verkaufs-Geschäfte

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Finnischen

Emmenthaler

liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Neuerscheinungen 1926:

Molkerei - Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk.

Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk.

Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtwirtschaftliche Lehranstalten 96 S. 2.50 Mk

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk

—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. m. vielen Abb. 2.50 Mk.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.

Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.

Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem - Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . 2.— Mk.

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.

(Preise für Einzelbezug, partienweise billig.)

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925 . . . . 30 Pfg.

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber wilchw. Fragen der Gegenwart. 23 S. 1925. 30 Pfg.

Lau erwald, Dr. Franz, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle, 32 S. 1924 . . . . 30 Pfg.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925|26 . . . . 40 Pfg.

Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925 . . . . . . 40 Pfg.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. . . . . 40 Pfg.

Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S., 1911 . . . . 20 Pfg.

Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. 12 S. 1925 . . 40 Pfg.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926 . . . . 30 Pfg.

Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920 30 Pfg.

Rahn, Prof. Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926 . . . . . . 30 Pfg.

Reiss, Franz. Die Herstellung von Camembertkäse aus dauererhitzter Milch. 11 S. 1925 . . . . 30 Pfg.

Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924 . . . , 20 Pfg.

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926 . . . . . 20 Pfg-

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung v. Schlagsahne, 7 S. . . . . . 30 Pfg

Lieferung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages in bar oder auf Kto. 37 beim Postscheckamt Hannover, porto- u. verpackungsfr.

Großfabrikation von erstklassigen

Aluminium-Milchversandkannen

mit vielfach preisgekrönten Verschlüssen bis 50 Ltr. Inh. Man verlange kostenloses Angebot.

Internationale Metallwerke Georg Sindermann-Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Zur D. L. G. Ausstellung Breslau, vom 31. Mai bis 6. Juni 1926, Reihe 19, Stand 119, Eythstraße, am Dorfkino.







Normal-Säureentwickler „Probat“

(Rein Aromakultur)

Deutschlands beste Reinkultur

Auf den letzten Ausstellungen nach wie vor erster Sieger

Auf der D. L. G. Ausstellung in Hamburg 1924 erhielt Butter hergestellt mit „PROBAT“ die höchsten und fast alle Auszeichnungen.

☛ Für Butter 6 Sieger-Ehrenpreise. ☚

Für beste gesalzene Butter:

Molkerei-Gen. Nieby-Gelting, Insp. Lorenzen, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Molkerei Grömitz, Holstein, Insp. Köhler, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Freie Meierei-Gen. Steinberg, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Molkerei und Lehranstalt Güstrow, Dir. Foldberg und
Schloßmolkerei Serrahn (Nebenbetrieb) Sieger-Ehrenpreis und zwei I. Preise und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Für beste ungesalzene Butter:

Molkerei Jördenstorf, Meckl., Dir. Höppner, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll
Molkerei-Gen. Esens, Direktor Loesing, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Für beste Dauerbutter alle und höchste Auszeichnungen:

Molkerei-Gen. Itzehoe, Dir. Mohr — Milchwerke Angeln (Schlei) — Molkerei-Lehranstalt Güstrow, Dir. Foldberg.

Für Käse höchste Auszeichnungen, Sieger-Ehrenpreis und I. Ehrenpreise:

Molk. Wrist (Holst.), Sieger-Ehrenpreis u. I. Preis — Molk.-Gen. Loose, Krs. Eckernförde, Sieger-Ehrenpreis u. I. Preis.

☛ Außerdem fielen auf Butter hergestellt mit „PROBAT“ viele Hunderte I. und II. Preise.

Auf der D. L. G. Ausstellung Stuttgart 8 Siegerehrenpreise und I. Preise:

Freie Meiereigenossenschaft Dollerup, Herr Inspektor Burmeister und Ehrenpreis des Laboratoriums
Freie Meiereigenossenschaft Lehbeck-Gelting
Meiereigenossenschaft Großenwiehe, Inspektor S. Petersen und Ehrenpreis des Laboratoriums
Molkereigenossenschaft Beldorf bei Rendsburg, Herr Inspektor Steenbock
Dampfmolkerei Walternienburg b. Güterglück, Herr Inspektor Schultze
Gutsmolkerei Schwaighof, Schwaighof b. Nordendorf, Schwaben
Molkereigenossenschaft Gr. Dübsow, Pom., Inspektor Verwiebe und Ehrenpreis des Laboratoriums
Dampfmolkerei Firrel, Ostfr., Besitzer Seeger und Ehrenpreis des Laboratoriums.

118 I. Preise und Silberne Medaillen, mehr als 179 II. Preise (Bronze)

Auf der großen „Pami“-Ausstellung Stendal 16 Goldene Medaillen (höchste Auszeichn.)

Belgarder Molkerei, Belgard-Persante
Molkerei Genossenschaft Zasenbeck
Molkerei Kuhfelde, Altmark
Dampfmolkerei Miesterhorst
Molkerei Algenstedt bei Gardelegen
Molkerei E. G. Eversdorf, Altmark
Dampfmolkerei Ducherow, Pom.
Molkereigenossenschaft Kaltendorf, Altmark
Molkereigenossenschaft Immekath-Klötze
Molkerei E. G. Siedenlangenbeck
Gen.-Molkerei Quellendorf, Anhalt
Dampfmolkerei Seyda, Bez. Halle
Dampfmolkerei Mahlsdorf, Altm.
Molkerei E. G. Etigen
Käsereibesitzer Schmiedecke, Kästorf

6 Silberne Medaillen

Molkereibesitzer Sackmann, Duttenstedt
Molkerei E. G. Hörsingen
Molkereigenossenschaft Lötzen, O.
Molkerei E. G. Walternienburg
Molkerei E. G. Mieste, Altm.
Molkerei E. G. Zimmern, Saale.

5 Ehrendiplome

Molkerei-Genossenschaft Bartenstein O.
Molkerei-Genossenschaft Gr. Legitten
Molkerei-Genossenschaft Glindenberg
Molkerei-Genossenschaft Hennstedt, D.
Molkerei-Besitzer Schmiedecke, Kästorf

Auf der großen Milchfach-Ausstellung Berlin alle höchsten Auszeichnungen

Sanitätsmolkerei Nordfriesland Br., Inspektor S. Petersen, I. Preis, Goldene Medaille und Siegerehrenpreis
Molkerei Bülkau Br., Inspektor Cordts, Silberne Medaille
Molkerei Sdr. Vilstrup, Besitzer Behrendt, Silberne Medaille
Molkerei Hattstedt Br., Inspektor Wilken, Silberne Medaille.

Fordern Sie gratis Anleitung nach einem besondern, jahrelang praktisch erprobten Verfahren über Säure- und Rahmbehandlung, sowie Verbuttern.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll

chemisch-biolog.-analyt. Institut

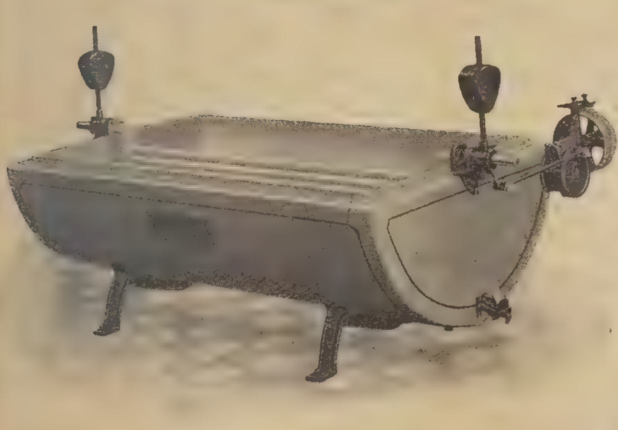
Fernsprech-Anschluß Nr. 76 Bes. **ED. BUSCH.** Telegr.-Adr.: Busch-Niebüll



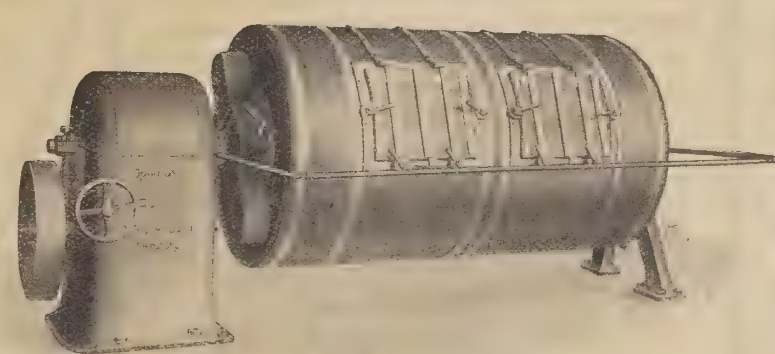
Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Essen

Diese neuzeitlichen

Buttereigeräte



„Optimus" Rahmreifer
Modell R I



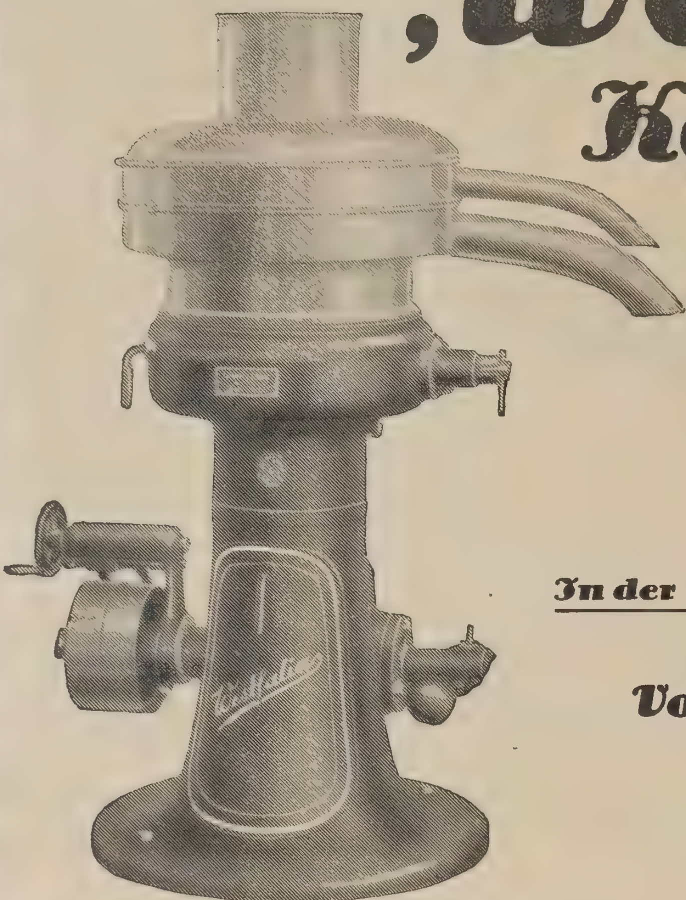
„Optimus" Butterfertiger
Modell L

sollten in keinem Betriebe fehlen, wo auf die Herstellung eines gleichmäßigen, bestbezahlten Produktes Wert gelegt wird.

N. Jepsen Sohn, Flensburg.

32. Wanderausstellung der D. L. G. 1926, Breslau, Reihe 31, Stand 214, (Molkerei-Kosthalle)

„Westfalia"



Konstruktionen

sind

bahnbrechend, vorbildlich und unübertroffen!

In der Praxis glänzend bewährt u. begutachtet.

Von den vielen nur 2 Urteile:

Wir kauften im Jahre 1923 eine „Westfalia"-Kugellager-Zentrifuge von 3000 Liter stündlicher Leistung.

Diese Zentrifuge hat uns immer durch ihren leichten, ruhigen Gang und beste Entrahmungsschärfe sehr zufriedengestellt. Wenngleich deren Schaumbildung bei der ausfließenden Magermilch wie allgemein als normal bezeichnet werden konnte, haben wir vor einiger Zeit eine neue Trommel versuchsweise in Betrieb genommen, welche besonders ausgebildete Ausflußkanäle für den Magermilchaustritt hat.

Die aus diesen Kanälen ausströmende Magermilch ist fast ganz schaumfrei zu bezeichnen. Die Schaumplage dürfte mit dieser Konstruktion behoben sein.

Hochachtungsvoll
Molkereigenossenschaft Sprottau e. G. m. b. H.

Sprottau, den 22. April 1926.
Bez. Liegnitz.

Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir mit den von Ihnen für unseren Betriebskonzern insgesamt gelieferten 12 Stück „Westfalia"-Reinigungszentrifugen bezw. Entrahmungsmaschinen außerordentlich zufrieden sind.

Die Zentrifuge ist von einer äußerst gefälligen, soliden und stabilen Bauart, und weisen die Entrahmungs-Maschinen nur Spuren von Fett auf.

Die Reinigungszentrifugen von je 10 000 Ltr. haben sich neben den anderen ebenfalls allerbestens bewährt und als durchaus betriebssicher erwiesen.

Der beste Beweis für unsere Zufriedenheit dürfte der sein, daß wir neben den Zentrifugen, die wir in den letzten 3 bis 4 Jahren anschafften, allein für unseren neuen Betrieb in der Zwinglistraße 5 Stück kauften und zwar:

2 Reinigungszentrifugen à 10 000 Ltr.
1 " 6 000 "
2 Entrahmungsmasch. v. je 5 000 "

Hochachtungsvoll
Milchlieferungs-Gesellschaft m. b. H.
Berlin NW. 87, den 11. März 1926.
Zwinglistr. 30.

Neuheit: „Westfalia" schaumvermindernde Trommeln
verursachen unter vollster ausdrücklicher Fabrikgarantie **nicht mehr Schaum als irgend ein anderes Fabrikat.**

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde i. Westf.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. im Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 54 — Hildesheim, den 8. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin, Dienstag, 4. Mai. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 6. Mai. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 8. Mai. 163 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 6. Mai. 160 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 5. Mai. Höchstpreis 168,10 ℳ, Durchschnitt 164,95 ℳ.

Köln. Dienstag, 4. Mai Höchstpreis 170,— ℳ je Zentner.
Freitag, 7. Mai Höchstpreis 170,— ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 5. Mai. Höchstpreis 160 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 6. Mai. Höchstpreis 160 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 6. Mai. 292 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 300 Kronen.

Leeuwarden. Freitag, 7. Mai. Alte Notierung 182, neue Genossenschafts-Notierung 183.

Berlin, 8. Mai. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 7. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,70 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ je Pfd. Auslandsbutter 1,72 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 5. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 160,00 ℳ, 2. Qualität 148,00 ℳ. Tendenz: abwartend.

Kaufbeuren, 6. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 160,— ℳ. Nachfrage normal.

Leeuwarden (Holland), 7. Mai. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 182 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschaftsnotierung 183 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 184 bis 185.

Privat-Berichte.

Berlin, 6. Mai. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Die Marktlage hat sich in dieser Berichswoche (30. 4. bis 6. 5.) gegen die Vorwoche garnicht geändert, so daß Neues nicht zu berichten ist. Bei guten Zufuhren aus dem Inland und starken Auslandsangeboten blieb die Notierung weiterhin unverändert auf 1,63 Mk für feinste Molkerei-Butter ab Erzeugerstation. Die Kleinhandelspreise blieben die gleichen (170—1,90 ℳ für deutsche, bis 2,10 ℳ für allerfeinste dän. Butter je Pfund), die Notierungen im Großhandel dieselben wie in der Vorwoche (1,65—2,05 ℳ je Pfund). — Das Schmalz- und Margarinegeschäft war bei unveränderten Preisen ruhig.

Berlin, 6. Mai. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die rückläufige Bewegung auf dem Weltmarkt hält weiter an und wurde die Kopenhagener Notierung heute um 8 Kronen auf 292 Kronen je Doppelzentner ermäßigt. — Der in England ausgebrochene große Streik verursacht eine Anhäufung der Ware in Dänemark. Die Dampfer werden wohl mit dänischer Butter vollgeladen, jedoch erfolgt das Auslaufen dieser Dampfer vorläufig noch nicht, sondern erst nachdem mit Bestimmtheit feststeht, daß dieselben in England auch gelöscht werden können. — Selbst wenn man mit einer kurzen Dauer des Streiks rechnet, so erleidet doch die Kaufkraft der englischen Bevölkerung eine große Beeinträchtigung, so daß mit einem weiteren Abbröckeln der Preise nicht zu rechnen ist. Unter diesen Umständen dürfte die hiesige Notierung auch nicht mehr länger aufrecht erhalten werden können.

Hamburg, 6. Mai. Bericht von A. F. C. Fick. Die freundlichere Stimmung, die schon in der Vorwoche einen besseren Absatz zeitigte, konnte sich auch auf den neuen Handel übertragen. Selbst der am Montag in England ausgebrochene Generalstreik, der immerhin eine Schwächung des dänischen Marktes hervorrief, vermochte auf den deutschen Handel keinerlei Einfluß auszuüben. Der Konsum hat heute überall für unser einheimisches Produkt, speziell für schleswig-holsteinische Ware, so festen Fuß gefaßt, daß vor der Hand ein Rückschlag um so weniger zu befürchten ist, da das Pfingstfest mit seinem Mehrbedarf in greifbare Nähe rückt. Während die Ankünfte aus Schleswig-Holstein sich weiterhin auf gleicher Höhe halten, hat der Verbrauch zweifellos an Ausdehnung gewonnen. Die Qualitäten sind zum größten Teil hervorragend, auch kommt die Ware infolge der kühlen Nächte in vorzüglichster Beschaffenheit zu Lager. Viele inländische Plätze, die bisher weniger am hiesigen Markt interessiert waren, legten in dieser Woche recht annehmbare Aufträge nach hier. In gleichem Maße zeigt auch der hiesige Platz eine zufriedenstellende Aufnahme. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern nicht die geringsten Schwierigkeiten, die Zufuhren von insgesamt 729 Dritteltonnen zu plazieren. Bezahlt wurde bis 163,20 ℳ — für Markenbutter bis 168,10 ℳ — im Durchschnitt 164, 95 ℳ gegen 164, 64 ℳ in der Vorwoche. Die Großhandelsnotierung wurde auf 160 ℳ belassen. — Der dänische Handel nahm infolge des englischen Streiks zwar eine ruhigere Haltung ein, von einem bedeutungsvollen Rückschlag oder dringenden Angebot konnte aber dennoch keine Rede sein. Während die Verschiffungen nach den englischen Ostküstenhäfen in bescheidenem Umfange ihren Fortgang nehmen, fallen die Aufträge aus dem englischen Binnenlande fast ganz aus. Die heutige Notierung in Kopenhagen wurde nur um 8 Kronen auf 292 Kronen herabgesetzt. Die Lage bleibt einstweilen noch ungeklärt, man wird abwarten müssen, wie der Handel sich dort weiter entwickelt. — Der holländische Markt liegt ruhig, die Angebote waren in den letzten Tagen recht niedrig. Die Aussichten für den hiesigen Handel bleiben unverändert gut und wenn nicht international unvorhergesehene Ereignisse eintreten, werden wir auch für nächste Woche mit gleichen Preisen zu rechnen haben. — In sibirischer Butter hat sich nach der letzten Ermäßigung der Preise ein zufriedenstellendes Geschäft entwickelt. Die neuen Ankünfte sind fast restlos begeben, auch von den Kühlhausvorräten konnten einige größere Posten verkauft werden.

Leipzig, 6. Mai Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auch heute kann man noch über ein lebhaftes Geschäft berichten denn die Nachfrage war gut und die Einlieferungen wurden schnell geräumt. Allerdings sind die Preise gedrückt, weil die Angebote von Uebergangsbutter Beunruhigung verursachten. Außerdem rechnet man auch mit Preisrückgängen wegen der ermäßigten dänischen Notierung. Wenn England auf den ausländischen Märkten als Käufer ausschaltet, wird man mit weiteren Preisrückgängen für Auslandsbutter rechnen können und dadurch würden die inländischen Preise auch beeinflußt. — Man erwartet also nächste Woche billigere Preise, zumal ja die Produktion weiter zunehmen wird.

Breslau, 6. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Das Geschäft zeigte in den verflossenen Tagen eine leichte Besserung. Auch die nächsten Tage dürften sehr wahrscheinlich ein gleiches Gepräge haben. Trotz des Witterungsumschlages ist die Vegetation als günstig zu bezeichnen. Vor Mitte dieses Monats dürfte aber die Grünfütterung kaum so einsetzen, daß die Milchanlieferungen hiervon beeinflußt werden. Bis dahin dürfen wir sehr wahrscheinlich mit einem ähnlichen Geschäft rechnen können. Mit der ankommenden Ware kann man nicht durchweg zufrieden sein. Manche Marken sind von der Bezeichnung prima weit entfernt. Die Molkereien glauben jedoch, auf volle Bezahlung Anspruch erheben zu dürfen. Im Augenblick könnte der Handel vielleicht noch etwas nachgiebig sein. Mit Beginn der Grünfütterung und Zunahme der Anlieferungen würden die Ansprüche bestimmt schärfer einsetzen. Wir möchten deshalb heute bereits an die Molkereien die dringende Bitte richten, im beiderseitigen Interesse auf die Herstellung die allergrößte Sorgfalt zu verwenden. Abschmeckende Sachen müssen zu niedrigeren Preisen abgestoßen werden. Das Publikum zieht dann aber häufig die oberen Margarinemarken vor, weil hier ein einwandfreier Geschmack festgestellt wird, während Sekundabutter nach wenigen Stunden einen ganz abscheulichen Geschmack hat und trotzdem höher als die Margarine-Spitzenmarken bewertet werden soll Die Preise abfallende Sachen müssen deshalb sehr tief gesenkt werden und in solchen Fällen sind dann die Molkereien der Ansicht, daß der Handel sich auf Kosten der Hersteller bereichert. In der Regel aber bringt solche Ware trotz des billigeren Preises nur Ärger und Verdruß mit sich. Das Allheilmittel hierfür ist also die Lieferung von nur prima Ware.

Bremen, 7. Mai. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche brachte keine wesentlichen Veränderungen, und die langersehnten Preisrückgänge sind immer noch nicht eingetreten. Von einer Zunahme der Produktion durch den teilweisen Weidegang ist bis

jetzt noch nichts zu merken. Nach feinster deutscher Butter bestand genügend Nachfrage, sodaß sich Läger darin noch nich angesammelt haben. Die Notierungen blieben im wesentlichen unverändert. Die Kopenhagener Notiz hatte man, infolge des englischen Generalstreiks ca. 15 Kronen niedriger erwartet, diese ging aber nur um 8,— Kronen auf 292 Kronen zurück. Der hiesige Markt leidet nach wie vor unter dem übergroßen Angebot von Bauernbutter.

Kopenhagen, 6. Mai. Bericht der A. Rindom u. Restorff. Der Markt war in dieser Woche von großer Nervosität geprägt wegen der durch den Streik in England hervorgerufenen unsicheren Verhältnisse. Da es indessen scheint, daß all die Butter jedenfalls von hier verladen wird, so sind die Zufuhren geräumt, indem sie bei den üblichen Käufern untergebracht wurden, aber jedoch zu etwas herabgehenden Preisen, weshalb die Notierung heute um 8 Kronen auf 292. Kronen ermäßigt wurde. Die Verhältnisse sind aber bei weitem noch nicht klar, da Hindernisse sich ja auf dem Weg der Butter nach England zeigen können, wo die Löschung vielleicht auf Schwierigkeiten stößt, und dieses wird sicher nicht ohne Einfluß auf den nächstwöchigen Markt sein, da die Käufer, welche nicht die gekaufte Butter gelöscht bekommen, sich wahrscheinlich etwas vom Kauf zurückhalten werden. Es wäre zu wünschen, daß die Konflikte in England bald beigelegt werden möchten, sodaß der Butterhandel wieder in normale Bahnen kommen könnte. Die Produktion ist hier im Lande bedeutend und zunehmend, weshalb die Preise voraussichtlich noch niedriger gehen, wenn die Übergangsbutter erst auf den Markt kommt. Noch ist alles reine Winterbutter. Markttendenz: Unsicher.

Käse.

Köln, 7. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,30—2,40 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 1,98—3,20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—1,80 *M*, Emmentaler Käse, 2,90—3,25 *M*, Limburger Allgäuer 0,88—1,— *M* je Kg.

Berlin, 7. Mai. Im Käsegeschäft macht sich eine kleine Besserung bemerkbar, was wohl auf den um diese Zeit immer größer werdenden Konsum zurückzuführen sein dürfte. Eine weitere Belebung ist aber nötig, wenn die in der Zunahme begriffenen Zufuhren untergebracht werden sollen. Tilsiter Käse ist in guten Qualitäten immer noch recht knapp. Holländer wurde weiter stark gefragt, ebenso echter Schweizer, während das Geschäft in bayrischem Schweizer recht still war. Alle Limburger waren ohne nennenswerte Nachfrage, auch Harzer geht nicht mehr so flott. Schachtelkäse fand guten Absatz, ebenso französische Käse, die infolge des tiefen Frankenstandes preiswert zu haben sind. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels frei Haus werden uns in Mark je Zentner genannt: pa. Tilsiter Käse, vollfett 116—120, do., zweite Sorte 105—115, Tilsiterkäse, halbfett 60—70, holländischer Gouda, 45 proz. 120—160, do., 40 proz. 95—98, holländischer Edamer, 40 proz. 95—100, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 68—73, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 95—100, echte Emmentaler 165 bis 175, finnländische Emmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayerischer Emmentaler 150—155, □-Käse, bessere Ware 32—35, do., geringere Ware 26—30, bayerischer Limburger, 20 proz. 45—48, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 45—48, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 63—73, Steinbuscher, vollfett 115—120, Harzer, je nach Qualität 35—50, Camembert, vollfett, 350 Gramm für 1 Stück 1,10—1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,36—0,40, do., halbfett, 120 Gr. 0,27—0,30, französischer Roquefort 145—150, Gorgonzola 155—160, italienischer „Bel Paese" 135 bis 145, Parmesan 180—185, Glarner Kräuterkäse 93—98, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Breslau, 6. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. Die Nachfrage war auch in den zurückliegenden Tagen ganz leidlich und glauben wir, daß auch in der nächsten Zeit ein ähnliches Geschäft zu beobachten sein wird. — Quarg. Die Vorräte scheinen aufgebraucht zu sein und besteht augenblicklich wohl eine gewisse Verknappung an Rohmaterial. Einwandsfreie Ware wird demnach auch in der nächsten Zeit schlanke Abnehmer finden.

Kempten, 5. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 2 Prozent Fettgehalt, grün 29—32 *M*. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 *M*. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 6. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebiets ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 29—32 *M*. Tendenz: Marktlage abwartend.

Vom holländischen Käsemarkt. In den Handel mit vollfettem Gouda ist mehr Leben gekommen. Prima Qualitäten stiegen bis auf 48 Gulden im Preise, Grasfäse waren noch nicht angeboten. Die Notierungen auf den nordholländischen Märkten blieben die gleichen. Der Absatz war besser und prima gestempelte Edamer konnten gut 42 Gulden erzielen. Von den friesischen Käsen war besonders 20 proz. Edamer reger gefragt und notierte 27—28 Gulden, Gouda, 20 proz. bis 26 Gulden. Die 30 proz. Käse stellten sich auf 33 Gulden.

Milch.

Berlin, 7. Mai. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 7. Mai bis 13. Mai festgesetzt in:

Berlin: 17 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 6. Mai. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 11,25, frische über 55 Gramm 10, frische unter 55 Gramm 8; Auslandseier: extra große 11,25—12,25, große 10,5, normale 8—9, kleine und Schmutzeier 6,5—7,5. Tendenz: ruhig.

Köln, 7. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10—11, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10, unter 55 Gramm 8,25—9,25.

Vieh.

Berlin, 5. Mai. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof Berlin-Fe[...]drichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 349 S[...] Ferkel 411 Stück. Verlauf des Marktes: ruhig, Preise unverändert. [...] wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 7—8 Monate [...] Stück 90—110 *M*, do., 5—6 Monate alt Stück 70—85 *M*, Pölke, 3—4 M[...] alt 46—65, Ferkel, 9—13 Wochen alt 38—45 *M*, do., 6—8 Wochen alt [...] bis 38 *M*.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Mai	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	5.	10936	74—72	70—68	Lebendgew.	ruhig
Bremen	5.	1333	74—70	68—65	„	gut
Breslau	5.	2643	71—68	67—64	„	mittel
Chemnitz	3.	1865	80—78	76—74	„	mittel
Danzig	4.	951	62—60	58—55	„	geräum[t]
Dortmund	3	2244	77—75	74—72	„	mittel
Dresden	6.	644	77—75	74—72	„	mittel
Elberfeld	3.	2651	78—74	70—65	„	mittel
Frankfurt a. M.	3.	3446	76—70	67—60	„	überstan[d]
Hamburg	7.	3955	73—68	67—60	„	mittelmä[ßig]
Hannover	5.	1414	73 69	65—60	„	mittel
Karlsruhe	3	727	80—76	74—70	„	langsa[m]
Köln	3.	3962	82—78	76—7	„	lebhaf[t]
Leipzig	6.	1152	75—70	68—60	„	mittel
Magdeburg	4.	1824	79—76	74—70	„	mittelmä[ßig]
Mannheim	6.	16	75—73	72—70	„	mittelmä[ßig]
München	5.	2626	78—70	60—56	„	
Nürnberg	4.	1800	102—97	95—90	„	ruhig
Stettin	4.	1045	74—70		„	
Stuttgart	6.	430	78—74	73—70	„	mäßig bel[ebt]
Zwickau	3.	1020	73—78	78—74	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 7. Mai. Die ausländischen Berichte lauteten meistens [...] und die Cifforderungen allgemein höher. Weizen ist vom Inlande n[...] rentabel zu kaufen, und so fehlt es an weiteren Meistandienungen, [...] für den laufenden Monat zu Deckungen veranlaßt. Für Juli und S[ep]tember überwog ebenfalls die Nachfrage, zumal die festeren überseeisch[en] Meldungen die Verkäufer vorsichtig machten. Roggen war ebenfalls fe[st,] doch schien das Interesse hier geringer zu sein. Die lange Trockenheit [...] schon Besorgnis für die Felder erweckt. Mehl hatte stilles Geschäft. [...] Gerste ist das Angebot mäßig, die Kauflust zurückhaltend. Ähnlich [...] die Situation in Hafer. Amtliche Frühmarktnotierungen: Hafer gu[t] 220—230, mittlerer 215—219, Gerste 206—212, Futterweizen 315—[...] kleiner Mais 194—196, Tauben-Erbsen 270—290, Roggenkleie 120—[...] Weizenkleie 115—119. Weizen märk. 294—297, Mai 306, Juli 295,50—[...] Sept. 265—264,50, Roggen märk. 174—179, Mai 194,50, Juli 200,50 [...] 200, Sept. 202—201,50, Sommergerste 193—207, Wintergerste 172—[...] Hafer, märk. 192—202, Mai 194, Weizenmehl 36,75—39,50, Roggenm[ehl] 25—26,50, Weizenkleie 11—11,25, Roggenkleie 11,80—12, Viktoriaerb[sen] 29—39, kl. Speiseerbsen 26—28, Futtererbsen 22—26, Peluschken 22—[...] Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—30, Lupinen blau 11,75—12,75, Lupi[nen] gelb 14—15, Serradella 1924 24—28, Serradella 36—40, Rapskuchen 1[...] bis 14,—, Leinkuchen 18—18,50, Trockenschnitzel 10,80—12,20, Soyasch[rot] 12—12,80, Kartoffelflocken 15,50—16,—.

Magdeburg, 7. Mai. Weizen fest 14,6—14,8, Rogegn stetig 9,5—[...] Hafer stetig 11,3—11,4 ,Sommergerste, ruhig 10—10,25.

Hamburg, 7. Mai. Getreide: Ruhig, Angebot recht klein. Wei[zen] 290—300, Roggen 190—195, Hafer 205—210, Auslandsgerste 165—1[...] Mais 150—155, Leinsaat 16 bis 17 fl.

Bremen, 7. Mai. Weizen: Manitoba I, Mai-Abl., 14,60; dito [...] 14,20; Barousso, 76 Kg., Dampfer „Pandelis", 13,20. Roggen: deutsc[her] 10,60, amerikanischer Mai 9,40; La Plata, Dampfer „Oliva", 9,80; d[ito] aus Dampfer „Pandelis", 9,50. Gerste: Donau-Russen 8,40. La Pl[ata] 8,30; amerikanische Malzgerste 8,40. Hafer: deutscher 10,60—11,90; [La] Plata 8,— *M*; dito schwimmend, 8,20; amerikan. white clipped 38 [...] II 8,75; Kanada Western Hafer II aus Dampfer „Legien", 10,40. Ma[is:] Donau Galfox, schwimmend, 7,80, La Plata 8,70; dito aus Damp[fer] „Werra", 8,20. Tendenz: fest.

Stellen-Angebote.

Für unseren Städt. Milchhof suchen wir spätestens zum 1. Juli ds. Js. einen

Molkereifachmann als Inspektor

(Angestelltenstelle) mit Entschädigung nach Gruppe 7 der hiesigen Besoldungsordnung. Verlangt w. eingehende Kenntnis der Milchchemie und Bakteriologie, der einschlägigen Maschinenkunde, des Buchführungs- u. Rechnungswesens u. sehr gewandtes Auftreten. Nur Bewerber, die schon in städtischen Betrieben für moderne Flaschenmilchversorgung tätig waren, woll. eingehenden Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild einsenden an den Magistrat — Personalbüro — bis 20. d. Mts. (7850

Quedlinburg, den 4. Mai 1926.

Der Magistrat.

Gesucht auf sofort tüchtig., mögl. lediger (7786

Betriebsleiter

da vorerst Wohnungsverhältn. beschränkt, welcher 1000—1200 Mark Barkaut. stellen kann, eventl. kann Betrieb gegen Stellung von 2000 Mark in Pacht genommen werden. Eilangebote erbeten an

Fr. Heuer, Hannover
Bultstraße 7 a I.

Für unsere Gutsmolkerei suchen wir zum 1. Juni 1926 einen erfahrenen, unverh.

Molker

der auch Käser ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (7855

Herrschaft Naddatz b. Neustettin.

Suche zum 15. Mai oder etwas später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für meinen Vollbetrieb. Da morgens eine Milchtour zu fahren ist, muß dieser mit Pferden umgehen können. Anfangsgehalt 40 M und freie Kassen. (7838

P. Kohlmorgen, Meierei Zarnekau b. Eutin (Ostholstein).

Wir suchen möglichst zum sofort. Antritt einen älteren, gewissenh.

Gehilfen

zur Bearbeitung des umfangreich. Tilsiter Lagers. Referenzen mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschr. sind umgehend einzureichen. (7828

Molkereigenossenschaft Gollnow, e. G. m. b. H.

Suche zum 1. Juni einen zuverl.

Chauffeur

welcher auch Erfahrung oder Lust zur Harzkäserei hat. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet (7871

Max Greiß, Käserei Coßdorf, Bez. Halle.

Zum 1. Juni suche ich einen jung.

Gehilfen

für meine mit Schweinemast verb. Tilsiter Käserei. Gutes Gehalt b. freien Kassen und Station zugesich. Zur Herreise sind Personalausweis und polnisches Visum erforderlich.

Otto Karioth, Molkereibesitzer, Zugdam, Freie Stadt Danzig.

Jung. Buttermeier

mit guten Fachkenntnissen, 20 bis 25 Jahre alt, speziell als Butterformer und Expedient, für unsere Buttergroßhandlung sofort gesucht. Gute Empfehlungen sind aufzuw. und Zeugnisabschriften vorzulegen. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an (7908

Fa. Richard Seifert, G. m. b. H., Dresden-A., Annenstr. 38.

Wir suchen zu sofort einen tücht. ordnungsliebenden

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 M pro Monat b. freier Station und Kassen. (7832

Molkerei Schoningen (Solling), Eisenbahnstation Verliehausen.

Zum 15. Mai oder etwas früher suche ich einen zuverlässigen, solid. und kräftigen (7547

jungen Mann

mit besten Empfehlungen f. Fuhrwerk, Wartung der Schweine u. all. Nebenarbeiten in dauernde Stellg. Bedingung guter Pferdepfleger u. sich. Fahrer. Angebote mit Geh.-Forderung erbeten an

Arwed Burkhardt
Dampfmolk. Grube b. Wilsnack.

Wir suchen zum 1. Juni einen fleißigen, jungen

Gehilfen

welcher mit Camembertkäserei und Kühlanlage (Bergedorf) vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangaben an (7924

Molkerei Wenings, Oberh.

Zum 15. Mai oder später suchen wir jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. (7834

Molkerei-Gen. Lodmannshagen, Krs. Greifswald.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, durchaus erfahrenen, zuverlässigen, kath.

Gehilfen

der Erfahrung im Milchversand besitzt. Angebote erbittet (7945

Molkerei-Genossensch. Haselünne, Hannover.

Suche zu sofort oder später tücht.

Oberkäser

für Weichkäserei (Steinbuscher, Romadur, Limburger, Backsteinkäse u. Frühstückskäse). Werte Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei und Käserei Blesen, Krs. Schwerin a. W.

Suche zum 15. 5. evtl. 1. 6. eine tüchtige, kräftige

Meierin

für Butterei und Weichkäserei. Gehalt 60 Mk. und alles frei. 92

Dampfmolkerei u. Weichkäserei Essenrode, Station Wendhausen bei Braunschweig.

C. Lohl. 7902

Für hiesigen größeren, modernen Betrieb mit Butterfertiger, Rahmreifer, Formmaschinen, wird eine unbedingt saubere, tüchtige

Meierin

gesucht zum 1. Juni d. J. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet (7818

Molkerei-Gen. Bockhorn i. Oldenb.
Joh. Hanenkamp, Betriebsleiter.

Wir suchen für unseren modernen Betrieb zum 15. Mai od. etw. spät. durchaus zuverlässigen (7863

Maschinenführer.

Gehalt 65 Mark und freie Kassen. Zeugnisabschriften und Alter umgehend an

Molkerei Horn in Westf.

Für sofort gesucht (7861

Meierin

perfekt in Weichkäse, Flott- oder Schichtkäse. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbeten u. **Dd. 445 an Ala Haasenstein & Vogler, Dortmund.**

Buttermeierstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. 7889) **Strehlener Molkerei.**

Stellung besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (7948

Molkerei Beckum.

Lehrlingsstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (7937

Dampfmolkerei Kattenau, Kreis Stallupönen.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Tücht., strebs. Molk.-Fachm. s. zu sofortig. Antritt Stellg. als Obermeier oder 1. Gehilfe in Stadt- od. größ. Landbetrieb. Rund 12 J. im Fach. Besitze gute Erfahrung. in sämtl. Teilen des Faches, speziell Flaschenmilch, Syst. Schulz-Oldbg. Reflektiere auf Dauerstellg. Werte Angebote sind zu richten an **Wilh. Sieven, Milchhof Duisburg,** Mußfeldstraße 1[illegible] (7816

Molkereifachmann

25 Jahre alt, seit 1915 im Fach, s. z. 1. Juni oder etwas später Stelle als Obermeier oder anderen Vertrauensposten. Selbiger ist seit 1923 als Obermeier tätig, letzten Betrieb ganz selbständig geführt, mit allen Facharbeiten wie es heute verlangt wird, durchaus vertraut, spez. in Tils. Käserei, Butt., Milchuntersuchung auf Säure und Fett, Schweinezucht u. Mast, Maschinenwesen u. Abrechnung. Betriebe, denen an tüchtiger Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebote u. **7639** an diese Zeitung richten.

Suche für einen älteren

Fachmann,

verheiratet, 4 Kinder, früherer Besitzer, durch den Verkauf seiner Molkerei um sein Vermögen gekommen, Stellung als

Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten.

Derselbe ist auch mit der Schweinemästerei bestens vertraut, sodaß ich ihn jedem Kollegen bestens empf. kann. Antritt kann sofort erfolgen.

Erich Wollenberg, Verwalter, Dampfmolkerei Ummern, Kreis Celle, Hannover.

Molkereifachmann

28 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Obermeier, Gutsmeier oder sonst. Vertr.-Post. Molk.-Schule mit bestem Erfolg besucht. Angeb. erb. (7614

Scheunemann
Strachmin bei Fritzow
Kreis Köslin.

Junger Fachmann, 27 Jahre alt, seit 11 J. im Fach u. in allen Zw. (auch Käs.) best. erfahren, sucht z. 15. Mai dauernde u. geeign. Vertrauensstellung. Jetzt als Exped. in Berliner Großbetr. tätig u. gebe selbige wegen des Nachtdienst. auf. Angebote erbittet (7885

Ernst Politt, Berlin N. W. 21, Bandelstraße 14, II.

Suche für jg., äußerst zielbew. u. strebsamen (7819

Fachmann

Wirkungskreis als Inspektor oder Verwalter. Derselbe ist volkswirtschaftl., jurist., theoret. u. praktisch auf dem Gesamtgebiet der Milchwirtschaft erfahren. Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten.

A. Thilmany, Chemiker
Godesberg a. Rhein
Rüngsdorferstraße 25.

Molkereifachmann,

10 Jahre im Fach, verh., 1 Kind, mit allen Arbeiten im Fach vertr., sucht z. beliebigen Antritt

Stellung

als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier, Maschinist oder sonstigen Posten, möglichst mit Wohnung, kleine Kaution kann gestellt werd. Suchender scheut k. Arbeit, ist auch guter Maschinenpfleger, auch mit Käserei vertr. Evtl. würde Frau i. Betrieb mithelfen. Gefl. Angebote erbeten unter **K. C. Nr. 7891** an diese Zeitung.

---

22 jähr. Gehilfe, der mit all. Facharbeit., Betrieb u. Kontor aufs beste vertraut, an vollkomm. selbst. Arbeit. gew. ist, u. schon als Obermeier tätig war, s. z. 15. Mai evtl. einige Tage früher od. spät. Stell., auch als alleiniger, oder in Butter- u. Käsegroßhandlung, am liebsten Rheinl., angrenz. Gebiete od. Süddeutschland. Angebote wolle man richten an (7736

Willy Bolla
Molkerei Fischerhude bei Bremen.

Strebsam. Molkerei- u. Käsereifachmann,

Ostpreuße, 26 Jahre alt, reiche Erfahrung in Schweizer, Tilsiter, Limburger, Steinbuscher u. Quadr.-Käserei. Weitgehende Kenntnisse in sämtlichen Maschinen d. Neuzeit sowie in der Herstellung erstklassig. Butter und Quargbereitung. In letzter Stelle 2 Jahre als 1. Käser und Betriebsleiter tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, selbständiges Arbeitsfeld. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (7920

Paul Grindel, Pr.-Mark, Kr. Mohrungen. (7920

Molk.-Verwalter,

alleinstehend, erfahrener, strebsam. Fachmann, welcher bis 3000 Rmk. Kaution stellt, sucht infolge Verkaufs sofort oder später

Stellung.

Offerten unter Nr. 7881 an diese Zeitung.

Molk-Verwalter!

der an selbständ. Arbeiten gewöhnt und Kaution stellen kann, sucht sof. oder später Stellung. Offerten u. Nr. 7882 an diese Zeitung.

Wir suchen für unser. **Obermeier** ält. Fachmann, der mehrere Jahre bei uns tätig ist, Vertr.-Stelle als Verwalt. od. Obermeier, wo Verheiratg. gestattet ist. Können denselben wirklich empfehlen und ist selbiger imstande, ein. Betrieb gut u. gewissenhaft zu verwalt. Schule mit Erfolg besucht. Kaution kann gestellt werden. Angeb. erb. (7744

Molkerei Bergen bei Celle.
Heine.

Suche für einen wirklich tüchtig.

Molkereifachmann

welch. selb. durch pa. Zeugnisse und Referenzen nachweisen kann, Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Lagerhalter oder ähnlichen Vertrauensposten. Selbiger ist 26 J. alt, hatte bereits zwei selbständige Verwalterstellen inne und ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, Weichkäserei, Schweinemast u. Buchführung. Kaution kann gestellt werden. Letzte Verwalterstelle verlor er infolge Verkaufs der Molkerei. Gefl. Angebote erb. (7857

Georg Albrecht, Maurermeister, **Wilsnack,** Bez. Potsdam.

Bei 1000 Mark Kaution

sucht strebs. **Molkereiverwalt.,** verh., Vertrauenspost. a. solch. o. Gutsm. auch Oberm., i. größ. Stadtbetrieb. Bescheid. Wohnung gen., da ohne Familie. Geg. Norddeutschl. Ang. mit Gehaltsang. erb. u. Nr. **7751** an diese Zeitung.

Suche für jüngeren verheirateten

Molkereifachmann

Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Posten. Selbiger war bei mir 4 Jahre als Betriebsleiter tätig und kann ich selbigen meinen werten Kollegen nur bestens empfehlen. Antritt kann zu jeder Zeit stattfinden. Angebote erbeten. (7905

Saganer Central-Molkerei und Käsefabrik Max Conrad, Sagan Telephon 234.

Strebs. Käsereifachmann sucht z. 15. Mai Stellung. Selb. ist firm i. Camemb., Romad., Limburg. u. Quadratkäserei. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Ang. erb. mit Gehaltsangab. unter Nr. 7728 an diese Zeitung.

Molkereiverwalter
verheirat, mit allen Facharbeiten vertraut, in Buchführung gewandt und bilanzsicher sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldigen Antritt dauernde Stellung. Kaution bis 3000 Mk. kann gestellt werden. Offerten erbittet **Lange, Labes** Zülzefitzerstraße 5. (7812

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an **Molkerei Brietlingen** bei Lüneburg. 7027

Allgäuer Käser, 27 Jahre alt, m. Meisterprüfung, vertraut in der Herstellung feinst. Tafelbutter sow. versch. Weichkäsesorten, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, zu sof. Stell. als Obermeier, Oberkäser o. Betr.-Leiter nach Norddeutschland. Ang. sind zu richten an **Carl Schneider, Augsburg 8**, Gollwitzerstr. 21-22.

Solider Gehilfe,
21 Jahre, sucht zum 1. 6. oder sp. gute Dauerstellung, wenn möglich als Chauffeur, selb. ist seit Jahresfrist im Besitze d. Führerscheins 3b. Freundliche Offerten unter **O. K.** 7922 an diese Zeitung.

Strebsamer **Molkereigehilfe** sucht zum 15. 5. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Dampf- u. Eismaschine sow. Butterei u. Milchunters. gut vertr., firm in der Herstellung v. Tilsiter und verschiedenen Sorten Weichkäse. Werte Angebote erbittet **G. Knorr, Schweidnitz, Molkerei Seewald**, Wilhelmsplatz Nr. 7. (7919

Möchte gern als
Molkereilehrling
in einem Vollbetrieb eintreten. Gegend ist gleich. Bin 21 Jahre alt. Habe ¾ Jahr im Molkereifach gearbeitet. Ang. unter Nr. 7918 an diese Zeitung erbeten.

Jg. Molk.-Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., zu sofort oder 1. Juni **Stelle als Gehilfe.** Selb. ist vertraut mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeit., sowie Kessel und Maschin. Zuschriften mit Geh.-Angabe erb. **Molk.-Gehilfe Ernst Potschka, Molkerei Bender, Ackmenischken**, Kreis Niederung. (7955

Zuverläss., an selbst. Arbeiten gewöhnter, sauberer, 24jähriger **Gehilfe**, evgl., firm in allen Facharbeiten, sucht zu sof. oder 15. Mai Stellung, auch als alleiniger. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Oldenburg 7957** an diese Ztg.

Tücht., strebs., 22jähr. **Gehilfe**, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empfehl., z. belieb. Antritt Dauerstellg. Suchender ist vertraut mit allen Facharbeiten und Maschinen, wie Butterfertiger, Eismaschine, Dauererhitzung und Flaschenmilchbetrieb, auch Käserei. Stellg. mit Kontorarbeit bevorzugt. W. Angebote erbittet **Arnold Scheerer, Moderow** b. Zachan i. Pom. (7958

Jg., strebs. Molk.-Gehilfe, 20 J. alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg. Selbiger ist mit allen modernen Maschin. aufs beste vertr., Herstellg. feinster Tafelbutter und verschied. Käsesorten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erb. (7915
B. Kasperzik bei Flügge
Potsdam, Lindenstraße 44.

Für äußerst tüchtigen Fachmann, Ende 20er, verheiratet, suche ich zu sofort oder später (7950

Stellung als Verwalter

Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger hat auch gute Erfahrung in Landwirtschaft und Schweinezucht, 3000 bis 5000 M Kaution können gestellt werden. Ich kann selbigen nur gut empfehlen. Wohnungs- und Gehaltsansprüche bescheiden. Gegend gleich. Gefl. Meldungen erbittet
E. Behnke, Verwalter, **Molk.-Genoss. Karsbaum-Labenz**
Kreis Schivelbein in Pommern.

Infolge Todesfalls und Stillegung des Betriebes suche für hiesigen

Betriebsleiter,

29 Jahre alt, vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, Hart- u. Weichkäserei, amerikanischer Buchführung, Schreibmaschine und allen zum Molkereifach gehörigen Arbeiten, welcher größere Betriebe und Genossenschafts-Molkerei als Verwalter bereits selbständig mit bestem Erfolg geleitet, ausweislich beste Zeugnisse und Referenzen, den ich als wirklich tüchtigen Fachmann nur empfehlen kann, angenehme Dauerstellung als **Gutsmeier, Obermeier, Geschäftsführer, Expedient, Maschinist, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten,** auch in **Butter- oder Milch-Großhandlung.** Such. scheut sich vor keiner Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7853
W. Rothmann, Voltsanwalt, **Dommitzsch a. Elbe.**

Welcher edle Deutsche verhilft einem schwergeprüften **Auslandsdeutschen**, württembergischer Abstammung, 33 Jahre alt, verheir., 1 Kind, Maturant, gewes. Gutsbesitzer b. Odessa, auf politische Verhältn. geflüchtet, **zur Erlangung einer Stellung** in der Landwirtschaft oder Molkerei, um in die Heimat seiner Vorfahren zu gelangen? Er ist seit 5 Jahren als Oekonomie-Beamter in der Tschechoslowakei tätig und leitet derzeit mit Erfolg eine Herrschafts-Molkerei u. Käserei von 4000 Liter Tagesverarbeitung. Guter Organisator, mit allen modernen Maschinen bestens vertraut, in Weichkäse-Erzeugung nicht unerfahren. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Information gibt das **Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart** unter **M. W. 111 5157.**

Als Molkerei-Lehrling

kann geschickter, 17 Jahre alter Junge, der auch gern kutschiert, sofort antreten durch (7738
Kanzleisekretär **Niedballa, Beuthen** i. Ob.-Schlesien
Hauptgebäude des Landgerichts.

Gehilfe, 24 Jahre, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. Gefl. Ang. erbittet (7914
W. Küsters, Crefeld a. Rh.,
Alte Linnerstr. 72. Fernruf 23970.

Suche zum 15. Mai oder später für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher bei mir die Lehrzeit beendet hat, zur weiteren Ausbildung Stellung. Offerten an (7860
P. Bleil, Molkerei Zottwitz,
Kreis Ohlau.

Chauffeur,
Klasse 3b, 28 Jahre, verheiratet, gelernter Schlosser, Reparaturen werden ausgeführt. Nebenarbeit wird gemacht. Werte Angebote an **Bruno Rey, Burg bei Magdeburg,** Unterm Hagen 41.

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe
sucht anderweitig Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, gute Handschrift, sicherer Rechner. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (7949
Kurt Dreher, Molkerei Hasselt,
Post Bedburg, Niederrhein.

Fräulein, evgl., 37 Jahre alt, sehr solide, häuslich und wirtschaftlich, sucht Stellung als
Wirtschafterin
in klein., besseren Haushalt. Vier Jahre als Meierin tätig gewesen. Offerten unter Nr. **7961** an d. Ztg.

Solider Molkereigehilfe,
5. Jahr im Fach, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum beliebig. Antritt in größ. Betriebe, Stellg. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie in Butterei u. Frischmilchvers. vertraut. Offert. nebst Gehaltsangaben sind zu richten an d. **Gehilfen d. Zentr.-Molkerei Eichenbarleben** b. Mgdb.

Gehilfe
23jähr. Gehilfe sucht zum beliebigen Antritt in einem größ. Betrieb Stellg. Werte Angeb. erb. **Fr. Hildebrandt, Berlin O. 112**
Finow Str. 19 b. Pieper.

Strebsamer Gehilfe
sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung gleich welcher Art. Bin 24 Jahre und mit all. Facharb. bestens vertraut. Werte Angebote erbittet **Groninger, Dessau, Friedericenpl. 37**

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, perf. in div. Sorten Käse, sucht, da er sich gern verändern möchte, zum 15. Mai Stellung. Frdl. Ang. erb. **Joh. Behrends, Molkerei Egels,** Kreis Aurich, Ostfriesland.

Junger
Molkereigehilfe,
18 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. Juni anderweitig Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagend. Arb. vertraut und keine Arbeit scheuend. Angebote erbittet (7833
Werner Börck, Molkerei Wozinkel,
Post Granzin, Amt Lübz i. M.

Suche f. einen tücht., zuverl. und sehr sol. **Gehilfen**, 21½ J alt, w. hier tät. war, z. 15. Mai od. etw. sp. Stell. Selb. ist m. Kessel und Maschin., ff. Butter, versch. Käsef., Quargfabrikat., Sahne- u. Milchuntersuch. aufs beste vertr., scheut sich vor keiner Arb. u. ist stets will. u. zuvork. Ich. k. dens. daher aufs beste empf. Werte Ang. mit Geh.-Ang. bitte ich direkt an **O. Kuhfahl jun., Kakerbeck**, Altm., richt. zu w. **C. Alms, Centr.-Molk. Seehausen.**

Suche zu bald oder später für meinen Sohn **Stellung als Gehilfe.** Selbiger ist willig und fleißig. Offerten mit Gehaltsangaben erb. **Molkerei Wilkau**, Kreis Namslau.

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit. Bisher in großstädt. Vollbetriebe tätig, sucht zum 15. 5. oder einige Tage später Stellung. Werte Angeb. erb.
Kurt Gaser,
Tannroda bei Weimar
in Thüringen. 7846

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht mit Antritt z. 10. oder später Stellung. Such. besitzt in allen Zweigen des Faches gute Kenntnisse. Gefl. Ang. erb.
W. Hein, Centralmolkerei,
Cranzin, Krs. [illegible]nswalde, Nm.

Suche für jun.
Gehilfen
18 Jahre alt, Stellung zum 15. Mai oder später. Selbiger ist vertraut mit Tils. Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen. Frdl. Angeb. erbittet (7843
F. Neumann, Verwalter,
Molk. Goldbach, Kr. Wehlau, Opr.

Junger Gehilfe,
Ostpreuße, 19 Jahre alt, sucht zum 20. Mai Stellung, mögl. wo Käserei. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten sowie Tilsiter und Limburger Käserei. Um freundl. Angebote bittet (7876
Reinhold Wornien, Meierei-Gen., Harsefeld in Hannover.

Tüchtiger, solider, selbständig arbeitender 25jähr. **Molkereigehilfe** sucht z. 1. Juni anderw. Dauerstell. als Buttermeier, für Milchann. od. auch Gutsm., vertraut mit allen Facharbeiten, Maschinen (Kohlens.- u. Ammoniakeismaschine), Herst. einer ersten Tafelbutter (Behandl. m. Reinkulturen) gen. Kenntnisse in Käserei, Harzkäserei (Lübbers Automat), ist Landwirtssohn u. hat einwandfr. Erfahrung in Viehwirtschaft, z. Zt. als 1. Butterm. tätig. Geg. gl. Gefl. Ang. nebst Gehaltsangaben erb. **F. Nitschke, Dresdner Milchgroßbetrieb, Naake & Co., Dresden-Laubegast**, Dobritzerstr. 40

Junger Gehilfe
sucht zum 15. 5. 26 Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erb. **K. Dicke, Wardenburg** in **Oldenbg.**

Gehilfe,
22 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, sucht zu beliebigem Antritt Stellung, würde auch Milchtour oder Verkaufswagen fahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote u. **E. K.** 7887 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe
— Chauffeur —
sucht Stellung, 1 Jahr i. Schlosserwerkstatt tätig gewesen, auch Dauerstellung als **Heizer u. Maschinist** in gr. Betr. angen. Angeb. bitte unter Nr. 7884 an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe
sucht sofort Sellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Werte Ang. erbittet (7883
G. Hunte, Molk. Eimbeckhausen,
Prov. Hannover.

Suche zum baldigen Antritt, evtl. 15. 5.
Stellung
in Molkerei für alle vorkommend. Arbeiten. Bin 24 Jahre, kräftig, mit Schweinezucht vertraut. Angebote erb. (7879
Meyer, Dampfmolk. Hassenhausen bei Bad Kösen, **Kreis Naumburg.**

Intelligenter
Gehilfe = Chauffeur
23 Jahre, mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, sucht sofort oder 15. 5. Stellung. Angeb. erb.
Bovelotte, Dampfmolkerei,
Hassenhausen bei Bad Kösen,
Kreis Naumburg. 7878

Wir suchen zum 1. Juni für jg. 22jährigen (7858

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten, sow. der techn. Buchführung gut vertraut und können denselben bestens empfehlen. Am liebsten Betrieb und Kontor. Angebote erbittet
Molk.-Gen. E. G., Brüggen, Hann.

Suche für meinen (7849

Gehilfen

den ich bestens empfehlen kann, z. 20. Mai od. später Stellung. Selb. ist vertraut mit Hart- und Weichkäserei, Butterei und Maschinenw. Er ist ehrlich, zuverlässig und hat den Betrieb schon allein geführt. Am liebsten wird Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Maschinenführer gesucht. Angebote erb.
Albert Stottmeister, Verwalter, Molkerei Neuendorf, Post Klötze, Altmark.

Molkereigehilfe

22 Jahre, 3 Jahre im Fach, sucht Stellung zum 15. 5. (Stellung in Pommern vorgez.). Selb. ist in Butterei, Tils. Käserei sow. Schweinemast bestens vertr. Perf. Zeugnisse vorh. Gefl. Angeb. erbittet
Klinger, Molkereigehilfe,
Budszedszen, Ostpr., Kr. Gumbinn.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
24 J. alt, mit sämtlichen i. Fach schlagenden Arb. best. vertr., sucht auf sofort od. 15. Mai, am liebst. i. städt. Betrieb (aber nicht Beding.), oder als alleiniger Dauerstellung, gute Behandlung Beding (Königr. Sachsen bevorz.). Offerten u. Ang. des Gehaltes sind zu richten an
Willy Timm, Molkerei Pettelkau, Lommatzsch i. Sa. 7893

Junger Gehilfe, mit sämtlichen Molkereimaschinen sowie mit der Herest. von Butter u. versch. Sort. Käse gut vertr., sucht z. bel. Antr. Stell. in Stadt- od. Landmolkerei. Gegend gleich. (7875
W. Knehel, Neustadt in Holstein.

Solider, strebsamer, williger

Gehilfe

19 Jahre alt, sucht zum 1. Juni evtl. etwas früher oder später Stellung in gr., modern. Betriebe.
Kurt Niemann, Esperstädt am Kyffhäuser. 7856

Strebs., sol. Gehilfe, 19 J. alt, sucht zum 15. Mai Stell., wo Gelegenheit gebot., sich nachmittags im Kontor auszubilden. **Gerh. Kummert, Dollbergen,** Krs. Burgdorf.

Molk.-Gehilfe, 24 J. alt, s. zum 15. Mai Dauerstellg. Selb. ist m. allen Facharbeit. best. vertr., auch Käs. u. Kontor. Gefl. Angeb. erb.
F. Neumann
Molk.-Gen. Lötzen, Ostpreußen.

Suche für einen 24 Jahre alten, tüchtigen, soliden, ehrlichen

Gehilfen

zum baldigen Antritt Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel u. Maschinen (Kühlanlage) sowie in Milchversand, Weichkäserei u. Kontor nicht unerfahren und im Besitze von pa. Zeugnissen u. Empehlung. In Frage kommen nur größ. Betr. Angebote erb. (7766
Dampfmolkerei Schloßberg Ulrichstein (Oberhessen.
Carl Dörr.

Gehilfe

23 Jahre alt, mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten u. Buchführ. bestens vertraut, perf. in Butterei, Hart- und Weichkäserei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Mai oder später dauernde Stellg. Werte Angebote erbittet (7760
Karl Grapentin, Meierei, Vadersdorf a. Fehmarn.

Tüchtig., strebs., selbständ. arbeit.
solider Molkereigehilfe
sucht z. 15 Mai od. einige Tage sp. Stellung. Selb ist m. Kessel, sämtl. Masch., Butterbeit. verschied. Käsesorten, Quargfabritat., Milchuntersuchung sow m. all. Facharb. aufs beste vertr. u. im Besitz d. Führerscheines 2 u 3 b. Gute Zeugnisse z. Seite. Geg. gl. Frdl. Angeb. erb.
Waldemar Wischer,, Oderberg, Pr. Brandenburg. (7795

Suche für äuß. tücht. u. gewissenhaften Fachm., 24 J. alt, Stelle als

1. Gehilfe

oder dergl. Posten. Selbiger ist in der Weichkäserei und allen in das Fach schlagenden Arbeit. best. bew.
C. Maienberg
Molkereibesitzer, **Hönigern**
Krs. Namslau.

Junger, tüchtiger (7748

Gehilfe

24 Jahre alt, Molkereisch. besucht, sucht zum 15. Mai oder etwas sp. dauernd Stellung als 1. Gehilfe o. auch als alleiniger. War auf mein. letzten Stelle 3 Jahre tätig, bin im 10. Berufsjahre. Werte Ang. erb.
W. Rieck, Bützow in Mecklb.,
Pfaffenstraße 5.

---

24 jähr. Gehilfe, mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht zum 1. 6. Stellung. Da derselbe zum Frühjahr 1927 nach Nordamerika auswandert, wäre ihm Stellung in großstädtischen Betrieb am liebst. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. u. **Rheinland 7742** an d. Zeitung.

Junger, tüchtiger (7724

Gehilfe

19 Jahre alt, an sauberes, flottes Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 5. oder einige Tage später Stellung. Rheinland oder Westfalen bevorz. Werte Angebote erb.
G. Scholz
Milchhof Saarbrücken.

Molkereigehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 15. Mai anderweitig Stellung. Gegend ist gleich. Gelegenheit zur Ausbildg. in Weichkäserei erwünscht. Gefäll. Angebote erbittet (7643
Willi Keller
Molkerei Oelde i. Westfalen.

Wir suchen für unseren (7654

Gehilfen

welcher mit allen Berufsweigen vertraut ist und den wir als selten tüchtig, fleißig und solide warm empfehlen können, Stellung zum 15. Mai. Angebote erbittet, auch von Genossensch., die Vertrauens-Stellungen zu besetzen haben. mit Gehaltsangabe
Molkereigenossenschaft Dorphagen
b. Greifenberg i Pomm.

Sohn achtb. Eltern, 18 Jahre a., gel. Schlosser, sucht zum 15. Mai das Molk.-Fach zu erlernen. Bevorzugt städt. Vollbetrieb. Ost- od. Westpreuß., jedoch nicht Bedingung.
Paul Hohmann, Frauenburg, Ostp.

Molkereigehilfe

24 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zum 15. d. Mts. evtl. 1. Juni Dauerstellung. Bei jetziger Firma 2 Jahre tätig. Gegend gleich. Angebote unter **7468** an diese Ztg.

Selbst. Gehilfe s. zu sof. Stellg. Selbiger ist mit all. ins Fach schl. Arbeit. gut vertr. Geg. gl. Ang. erb. **Franz Lange, Schakuhnen,** Kr. Niederung, Ostpr. (7472

Käsereigehilfe, Mitte 20er, ehrl. und zuverlässig, mit sämtlichen Facharbeiten sow. Kessel, Maschin., Käserei, Butterei, Milchuntersuch. und Schweinemast bestens vertraut, sucht zu sofort od. später Stellung. Werte Angebote nebst Gehaltsang. bitte zu richten an (7798
Lagerpusch, Thewellen
bei Spuken, Ostpr., Niederung.

Ich suche für meinen jg. Mann, 25 J. alt, der bisher mein. Betrieb führt, zum 15. Mai oder 1. Juni Stellung als (7709
Obermeier oder 1. Gehilfe.
Derselbe ist ein flotter, sich. Rechn., besitzt eine flotte Handschrift, ist ehrlich u. solide, zeigt Gewissenhaftigkeit und Akkuratesse in allen Obliegenheit. und war schon als Ob.-Meier in Stadtbetrieb. In Käs. auch nicht unerfahr. Gegend gleich.
Dampfmeierei Emmelsbüll,
Schleswig. **Brandt.**
Angeb. an **H. Greve,** daselbst.

Suche für meinen Sohn (7710
Stellung
wo er sich in Käserei firm ausbild. kann. Gehilfenprüfg. in allen Fäch. mit gut bestanden. Zuletzt in großstädtischem Betriebe tätig gewesen. Angeb. erb.
Aug. Hinzte, Molk.-Pächter
Mingfen
Krs. Ortelsburg, Ostpreußen.

Junger Ostpreuße, 23 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht

Lehrstelle

in Molkerei u. Kontor. Off. unter Nr. 7519 an diese Ztg.

Tilsiter Käser,

der auch m. sämtl. Weichkäsesorten best. vertr. ist u. u. Garant. marktfähige Prod. herst., sow. m. sämtl. Masch. d. Neuz. vertr. ist, ledig und Ausg. 20 er, sucht Dauerstelle. Ang. unt. **J. J. postlag. Jatznick, Pom.**

Suche für meinen 18 jähr. Brud. Stellung als

Milchkutscher.

Ders. ist gut und willig u. scheut keine Arbeit. Stellung kann sof. oder etwas später angenommen werden. Frdl. Angebote mit Bedingungen erbeten unter **7823** an diese Zeitung.

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre alt, mit 4jähriger Praxis, zu sof. oder später (7829
Stellung
im Vollbetriebe.
Dampf-Molkerei Piskowitz,
Post Lommatzsch in Sa.

Milchkutscher

19 Jahre alt, sucht zum 1. Juni anderweitig Stellung als solcher. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut. Bin schon einige Jahre im Molkereifach tätig. Angebote erbittet (7886
Albrecht Hilms, Molk. Bleckenstedt,
Post Ufingen (Br.)

Tüchtiger Heizer und Maschinist

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. oder früher Stellung. Repar. jeder Art werden mit verrichtet. Angebote nebst Gehaltsang. erb.
Karl Windenhost,
Masselwitz, Kreis Schlawe.

Ich suche für meine Verwandte, 22 Jahre alt, 2 Jahre im Käsereifach gearbeitet,
Stellung
zur Erlernung des Molkereifaches, wo kleines Gehalt gewährt wird. Gefl. Offerten erbittet
Herm. Krause, 7840
Molkereifachmann, **Gollnow i. P.,**
Settiner Straße 16.

Wir suchen für unseren, fleißig., ehrlichen, 16 jährigen (7772

jungen Mann

der 16 Monate bei uns gelernt hat anderweitig Stellung, wo er seine Lehrzeit beenden kann. Gefl. Angebote an
Molkerei-Genoss. Rabuhn
Krs. Kolberg.
G. Nagel, Verwalter.

Perf. Tils. Käser, Mitte 30, led., natl. ges., freud. Arbeiter im Fach, vertraut mit allen Molk.- u. Käs.-Interessen, auch i. Harzkäserei leiste gutes, sucht z. bel. Antr. Stellung. Nur Dauerst. Off. bitte zu richten
Käsemeister, Molk. Borkenhagen,
Post Hohenfelde in Pomm.

Junger, strebsamer (7796

Harzkäsereigehilfe

vertraut mit Lübb. Automat und Schwitzverfahren, sucht zum 15. 5. evtl. auch später, pass. Stellung. Gegend gleich. Frdl. Angebote erb.
Ludw. Lederle, Oderberg,
Mark.

Jg., kräft. Gehilfe s., gest. auf pa. Zeugn., zum 15. Mai Dauerstellg. Suchend. ist mit sämtlich. ins Fach schlag. Arbeiten best. vertr. Kleine Reparaturen sow. Lötarbeit. werd. selbst ausgeführt. Guter Rechner, kein Stundenarbeiter. Um werte Angebote bittet der (7646
Molk.-Gehilfe Adolf Hahn
Molk. Boekzetelerfehn, Ostfrsld.

Gehilfe, 21 Jahre, mit all. Facharbeiten bestens vertraut, sucht zum 15. Mai Stell. Werte Angeb. erb.
Karl Langenau, Molkerei Deutsch-Wette, Kreis Neiße.

Zwecks weiterer Ausbildung such. wir für

jungen Mann,

der bereits 1 Jahr bei uns mit Erfolg gelernt hat, für bald od. spät. Stellung. Wir können ihn als einen ordentlichen Menschen best. empfehlen. Sein Abgang erfolgt nur wegen Veränderung in unser. Molkereibetriebe. (7669
Molkerei-Genossensch. Groß-Baudiß
in Schles.

Infolge Ueberganges d. Molkereigenossenschaft in poln. Besitz, bin ich gezwungen, die bereits 5 Jahre innegehabte Verwalterstelle aufzugeben und suche daher zum Oktober 1926 oder früher

Stellung

als Verwalter oder Pachtmolkerei in Deutschland, evtl. tausche die Stellung mit einem poln. Kollegen. Die Molkerei liegt in der Nähe v. Tormi (Thorn). Tägl. Milchlief. 3000 Liter. Ich b. 36 J. alt, evgl., verh., kaufm. u. techn. geb. u. i. Bes. guter Zeugn. Gefl. Ang. zu richten an **G. Meinz, Elbing, Bergstr. 1.**

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, mit allen Molkereimaschinen und -Arbeiten bestens vertr., sucht zum 15. Mai od. sp. Dauerst. Werte Angebote erb. **Erich Eckardt, Molk. Warmenau,** Post Vorsfelde. (7708

Ehrlicher, nationalges.

junger Mann

mit gut. Schulbildg. u. pa. Zeugn., der schon in Molk. u. Käs. gearbeit. hat, s. Stellg. Geg. gl. Übernehme auch Milchwagen u. Pferd. Frdl. Zuschriften unter **7622** an diese Zeitung erbeten.

Jg., erfahr. Meier, 23 J., Ostpr., perfekt in Tils., gute Erfahr. in d. Weichkäs., sowie mit Kess., Masch., Schweinemast u. Zucht, s. z. 20. 5. Stellung als Gutsmeier od. ander. Post. Gute Zeugn. z. Seite. Um werte Angeb. bittet (7810
Kurt Gerullis, Soldiner Molkerei
Soldin, Neumark.

Aeltere ehrliche Meierin,
in Hart- und Weichkäserei sowie i. Herstellung erstkl. Butter gut erf., sucht zum 15. 5. oder später Stellg., am liebsten in größ. Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter Nr. **7845** durch diese Zeitung.

Meierin sucht zum 1. Juni oder früher Stellung. Offerten erbittet **C. Sombrutzki in Gillau,** Post Gr.-Rauschken, Kreis Allenstein, Ostpr.

Junge Meierin

sucht Stellung zum 15. Mai oder 1. Juni. Meldungen unter Nr. **7896** an diese Zeitung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 55 — Hildesheim, den 11. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Des Himmelfahrtsfesttages wegen erscheint die nächste Ausgabe

erst Freitag

Die Sonnabendausgaben fallen in dieser Woche und am Tage vor Pfingsten ganz aus.

Die Milchversorgung der amerikanischen Großstädte.

Vortrag, gehalten auf der durch den Deutschen Städtetag veranstalteten Milchwirtschaftlichen Tagung in Mannheim am 23. und 24. April 1926

von Professor Dr. Lichtenberger

Direktor des Instituts für Maschinenwesen der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Einleitung.

Die Veranstaltung der beiden Mannheimer Milchtage darf, glaube ich, als ein Markstein in der Milchversorgung der deutschen Städte bezeichnet werden. Die Einberufer haben diesen Schritt getan einmal, weil eine Wandlung der städtischen Milchversorgung im Interesse des Volkswohles eine der brennendsten Fragen geworden ist, und zum zweiten, weil endlich, endlich der Boden für ernste fortschrittliche Arbeit in dieser Richtung die erforderliche Reife erlangt hat. Wir Milchwirtschaftler haben lange darauf gewartet und freuen uns, daß langem Reden nun anscheinend die Tat folgen soll.

Wenn man eine Sache wandeln will, kann man zwei Wege einschlagen, nämlich entweder Kritik üben oder aber Beispiele bringen, die zeigen, wie und wo tatsächlich eine Besserung des als schlecht Erkannten bereits mit Erfolg durchgeführt ist. Der Weg des Beispiels ist der bessere, ihn hat man bei der Programmaufstellung mit Recht begangen und die drei Vorträge des Vormittags nebst den anschließenden Besichtigungen sind ein vorzügliches Beispiel dafür gewesen, wie sich unter den jetzigen so schwierigen Verhältnissen in relativ kurzer Zeit das Schlechte zum Guten wandeln läßt.

Auch ich bin beauftragt worden, Ihnen ein Beispiel zu bringen und Ihnen zu berichten, welches Bild ein Studium der Milchversorgung in den amerikanischen Großstädten ergibt.

Ich möchte meinen Ausführungen vorausschicken, daß ein Vergleich der amerikanischen städtischen Milchversorgung mit dem, was wir heute gehört und gesehen haben, zu der Feststellung berechtigt, daß Mannheim aus sich heraus den richtigen Weg bereits gefunden hat. Sie werden im Laufe meines Vortrages bald erkennen, daß die Richtlinien, die die amerikanische Milchversorgung leiten, von denen, die in Mannheim befolgt werden, nur unwesentlich abweichen, allenfalls ist man dort drüben dem Ideal, was hier erstrebt wird, schon etwas näher gekommen. Trotzdem aber besteht ein großer Unterschied zwischen den Ländern; was bei uns in Mannheim noch eine Ausnahme ist, ist in Amerika der Durchschnitt und deshalb ist es richtig, von Amerika zu sprechen und zu hören, was der Amerikaner getan hat, um diesen Durchschnitt zu erreichen.

Mannheim, Nürnberg, Hamburg und einige Städte mehr, es sind aber nur wenige, haben schon mit Recht den Ruf, viel für ihre Milchversorgung getan zu haben. Unser aller Streben muß es aber sein, daß in kürzester Frist dieses von allen deutschen Städten gesagt werden kann, daß auch wir einen hohen Durchschnitt bekommen. In den genannten Städten sind es, wenn man näher zusieht, einige wenige Männer, die den Schneid gehabt haben, die Milchfrage auf die Hörner zu nehmen, sie haben dabei um Selbstverständlichkeiten oft große Kämpfe führen müssen. Die von diesen Männern errungenen Erkenntnisse müssen nun baldigst Allgemeingut aller derjenigen Leute werden, die die städtische Milchversorgung angeht.

Betrachtet man die Milchversorgung der amerikanischen Großstädte, so muß unumwunden zugegeben werden, sie ist vorzüglich, sie ist Europa weit voraus. Gewiß, auch dort gibt es noch Lücken, aber eine eiserne Energie ist bemüht, diese zu finden und ebenfalls noch zu schließen. Dieser Hochstand hat naturgemäß seine ganz realen Gründe. Städte wie New-York, Philadelphia und Chikago mit ihren enormen Menschenmassen müssen ganz besondere hygienische Maßnahmen ergreifen, müssen gewaltige Vorkehrungen treffen, um Gesundheit und Ernährung ihrer Einwohner sicher zu stellen. Klima und Standortsfrage treten noch erschwerend hinzu, denn die Temperaturwechsel sind groß und leicht verderblichen Nahrungsmittel ungünstig und der Ozean auf der einen Seite, die enge Nachbarschaft vieler großer Küstenstädte zum zweiten, zwingt dazu, die Nahrungsmittel weit herzuholen. An solchen Problemen schärft sich die Kraft, und wenn sie in einem Lande von einzig dastehendem Reichtum erwachsen, ist es nicht zu verwundern, wenn schließlich in kurzer Zeit Großes erreicht wurde.

Die heutige städtische Milchversorgung in Amerika ist eigentlich ein Kind der jüngsten Zeit, das unter sehr schweren Kämpfen geboren ward; wenn dieses Kind so schnell groß wurde, so liegt das einmal daran, daß der Staat oder die Städte rechtzeitig erkannten „Hier haben wir mitzuarbeiten“ und zum zweiten, daß der Konkurrenzkampf sehr groß ist und daß das Kommen und Vergehen im wirtschaftlichen Leben Amerikas nicht viel beachtet wird. In fast keiner amerikanischen Industrie ist die Sterblichkeit der Einzelbetriebe so groß, wie in der Milchverarbeitung und Verwertung. Der Sieger im Konkurrenzkampf rafft doppelt soviel Kapital zusammen, baut einen noch vollkommeneren Betrieb und wenn ihm die Luft ausgeht, ist schon wieder einer da, der es noch besser macht. Die Zahlen, mit denen die amerikanischen Stadtmolkereien arbeiten, sind gigantisch. 50 Billionen Liter Milch etwa wurden 1922 im ganzen Lande erzeugt und hiervon gingen 23 Billionen direkt in den Trinkmilchkonsum, d. h. nahmen ihren Weg durch die städtischen Molkereien. Newyork allein verlangte 1922 von diesen Lieferungen 1 Billion Liter Vollmilch und 65 Millionen Liter Rahm, d. h. nochmals 325 Millionen Liter Vollmilch, und von dieser Zufuhr wiederum nehmen allein 2 New-Yorker Großbetriebe 60 Prozent für sich in Anspruch. Ähnlich sieht es in den anderen Groß- und Mittelstädten aus.

Wir haben also zunächst zu verzeichnen, daß der Großbetrieb in den städtischen Milchversorgungen vorherrschend ist. Dieses war nicht immer so, aber das schnelle Wachstum der Städte machte laufende Betriebsveränderungen und Vergrößerungen notwendig, dazu reichte das Kapital des Einzelnen nicht aus, er mußte sich zusammenschließen mit anderen Betrieben oder sich durch Kapitalaufnahme von den Banken überfremden lassen.

In dieser Entwicklung blieb auch für den Milchkleinhändler kein Platz mehr übrig und wir sehen, daß der Milchvertrieb in den Großstädten von den Betrieben selbst übernommen worden ist.

Die städtische Kapitalkonzentration machte, sollte sie nicht zum Monopol ausarten, wiederum einen Zusammenschluß der Produzenten notwendig und wir finden deshalb fast überall im Lande die Lieferungsgenossenschaften der Landwirte. Ja, teilweise haben diese auch die Milchverwertung selbst übernommen, jedoch, wie man mir sagte, mit meist sehr schlechtem Endergebnis. Die amerikanische Landwirtschaft schwimmt z. Zt. fast restlos im Fahrwasser der Genossenschaftsbildung. In der Butter- und Käseerzeugung sind die zu verzeichnenden Erfolge bis jetzt glänzende, Fachleute fürchten aber schon eine Überspannung des Bogens.

Als charakteristisch haben wir besonders hervorzuheben, daß die Milch nur in drei Hände kommt, nämlich Produzent, Milchverwertung und Konsument. Die Herausbildung dieses Zustandes hat zur Folge gehabt, daß jetzt ruhige Verhältnisse auf dem amerikanischen Milchmarkt herrschen. Produzent und Verwertung haben ihre Kräfte ausgeglichen und der Konsument reguliert, indem er seinen Konsum nach den Preisen richtet. Man rechnet in dem reichen Amerika sehr genau und die Produzenten haben schnell gelernt, daß in dem Massenabsatz mit geringem Verdienst je Liter Milch letzten Endes der größte Gewinn liegt.

Als nun in Amerika begonnen wurde, die Milchindustrie zu reorganisieren, ging man von dem Gedanken aus:

„Wollen wir eine gesunde Milch haben, so müssen wir auf der ganzen Linie: Erzeugende Kuh, Milchgewinnung und Behandlung auf der Farm, Transport, Umschlag an den Sammelstellen, Behandlung in der Stadt, Verteilung und Aufbewahrung im Haushalt bis zum richtigen diäten Genuß, gleichmäßige Arbeit leisten. Fällt nur ein Glied dieser Kette aus, so kann schon alle übrige Mühe und Sorgfalt vernichtet werden“.

Die Reorganisation begann also bei dem Vieh im Stalle, denn aus einer schlechten Milch macht die beste Molkerei kein Qualitätsprodukt und hier wie an allen anderen Punkten des Milchlaufes hat man zunächst systematisch das Beste erforscht und dann mit allen verfügbaren Mitteln zur Durchführung gebracht.

Grundsätzlich will ich mich in meinen Ausführungen an den Lauf der Milch von der Kuh zum Konsumenten halten, nur zwei Probleme sollen, da sie uns ganz besonders interessieren, für sich allein betrachtet und vorausgestellt werden, nämlich die Milcherhitzung und die Milchkontrolle.

Milcherhitzung.

Was die Milcherhitzung betrifft, so hat man sich über diese Frage ursprünglich genau so gestritten, wie es bei uns in Deutschland jetzt gerade leider noch der Fall ist. Rohmilch stand gegen erhitzte Milch und die Hocherhitzung kämpfte mit der Dauerheißhaltung. Heute steht nur noch Rohmilch gegen Dauerheißhaltung und ist von ihr eigentlich auf der ganzen Linie geschlagen worden.

Den Schlußstein dieser Entwicklung bildete ein groß angelegter Versuch, der in den Jahren 1924/25 durchgeführt wurde. Jeder Staat fast hatte vor 1924 in seinen Milchregulativen andere Erhitzungsbestimmungen, auch die Meinungen der Wissenschaftler differierten teilweise, da aber alle Staaten miteinander handeln, die Maschinenfabriken in allen Staaten lieferten, hatte sich ein unerträglicher Zustand herausgebildet. Eine Großmolkerei stellte einen nicht benutzten Betrieb zur Verfügung, 6 Fabriken ihre Maschinen und ein großer Stab anerkannter Wissenschaftler machte sich an die Arbeit, um die Dauerheißhaltung sonderlich hinsichtlich Abtötung pathogener Keime durchzuprüfen. Im empfehle allen, die sich dafür interessieren, das Buch „Commerzial Pasteurization“ zu studieren, das über diese Versuche berichtet.

Wohl noch nie ist ein Versuch so großzügig vorbereitet und so umfassend durchgeführt worden. Man schulte sich erst durch Vorversuche in normalen Großbetrieben, ließ einen Stab von Ingenieuren alle Apparate immer wieder prüfen und ging dann mit 6 Laboratorien an die eigentliche Arbeit heran, die in 5 Versuchsreihen erledigt wurde.

Das abschließende Urteil besagt, daß, nachdem die meisten Apparate umkonstruiert worden sind, nunmehr eine Haltung von 30 Minuten auf 61,2 Gr. C. genügende Sicherheit bietet und man deshalb die Apparate auf 62,2 Gr. einstellen soll. Dieses wichtige Urteil ist heute die Basis aller Milchregulative.

Es fragt sich nun, was sagt die Ärzteschaft? Man ist einverstanden. Dr. Mc. Collum, der anerkannte Ernährungsfachmann, Professor an der Universität Maryland, verlangt die restlose Erhitzung aller Milch, auch der Vorzugsrohmilch, die auf den berühmten Certified Farms Amerikas erzeugt wird. Auch Rohmilch unter ärztlicher Kontrolle ist nach ihm nicht sicher genug, Sicherheit der Milch geht aber über alles. Als Beweise hierfür führen die Ärzte an, daß diejenigen Städte, die die Zwangsdauererhitzung seit Jahren haben, keine auf Milch rückführbare Epidemien mehr aufweisen und daß auch die Tuberkulose gewaltig eingeschränkt worden ist.

Vom ökonomischen Standpunkt hat sich der Vorteil ergeben, daß der Milchcharakter unwesentlich verändert und die Aufrahmungskraft bei diesen Temperaturen nur wenig vermindert wird. Daß die Vitamine, sonderlich Vitamin C verschwinden, wird nicht als gefährlich erachtet; man ist, wie man sich dort ausdrückt, mit dem „Vitaminrummel“ bei Milch nun ziemlich fertig.

Mc. Collum hebt hervor, daß reine Fruchtsäfte das verlorene Vitamin leicht ersetzen; darum „Erhitzung der Milch, aber richtige Verwendung als Nahrungsmittel unter Zugabe vitaminreicher anderer Nahrungsstoffe“.

Mein Kollege, Professor Henneberg, unser Kieler Milchbakteriologe, möchte auf Grund seiner bisherigen Forschungen 65 Grad C. als Haltetemperatur haben; das kann man zubilligen, obgleich die Aufrahmungskraft noch etwas mehr leidet; aber alles in allem sollten wir uns m. E. das Urteil der Amerikaner zu eigen machen.

Die Sicherheit gegen Epidemien ist nun mal die Hauptsache und wiederum ist, wie wir diesmal aus deutschen Forschungen Dr. Seelemanns erfahren, die Dauerheißhaltung sicherer als die bisher so sehr gelobte und im Viehseuchengesetz festgelegte Hocherhitzung der Milch.

Die verminderte Aufrahmungskraft sollte uns in Deutschland nicht stören, sie ist allein kein Beweis für den Fettgehalt der Milch, wie die amerikanische Reklame das den dortigen Hausfrauen eingeimpft hat, ja, ich halte den Rahmhals sogar für schädlich, denn er wird oft für Kaffee abgenommen und die nunmehr entrahmte Milch erst genossen. Wir aber sollen unser Volk an Vollmilchgenuß gewöhnen, mag es für den Kaffee sich Kaffeerahm kaufen.

Milchkontrolle.

Eng zusammen mit diesem Fragenkomplex steht die Milchkontrolle. Nach Dr. Price, einem der ersten Fachleute auf diesem Gebiete, hat die Kontrolle zur Voraussetzung, daß:

regelmäßig reichlich Milch angeliefert wird,
die Kontrollmaßnahmen so organisiert sind, daß sie Sicherheit geben,
der Milchpreis so niedrig wie irgend möglich gehalten wird, um einen Massenkonsum zu erreichen.

Ein Stab geschulten Personals ist erforderlich, der seine Arbeit auf das Land, den Transport, die Verarbeitungsbetriebe und den Milchvertrieb verteilt. Diesem Stab stehen gute Regulative als Richtlinien ihrer Arbeit zur Verfügung.

Diese Regulative enthalten:

1. die Milch- und Untersuchungsnormen,
2. scharfe Bestimmungen über Erteilung und Entzug der Handelserlaubnis,
3. Strafen für Übertretungen der Regulativbestimmungen.

Man hat mit dieser Kontrolle die besten Erfahrungen gemacht und ist z. Zt. bestrebt, sie für das ganze Land in großen Zügen zu vereinheitlichen.

Eine große Rolle spielen in den Einzelbestimmungen die Überwachung der Reinlichkeit der Betriebe, die Kontrolle der Milcherhitzung im besonderen und die Obacht auf die Temperatur der Verkaufsmilch.

Auf dem Lande und auf dem Transport werden Fettgehalt, Säuregrad, Temperatur und Reinheit vorwiegend geprüft. Findet sich Gelegenheit zur Beanstandung, so wird nicht nur gemahnt, sondern man hilft auch den Fehler finden und erst wenn keine Abstellung erfolgt, wird, dann aber scharf, eingeschritten.

Das freie Amerika ist in diesen Punkten keineswegs frei, aber die Öffentlichkeit hat volles Verständnis dafür, daß es hier nur eine Freiheit unter dem Gesetz geben darf.

Ich kann nicht länger bei diesen hochwichtigen Fragen verweilen und möchte nun mit Ihnen den Lauf der amerikanischen Milch, beginnend bei der Kuh, verfolgen.

Milchgewinnung.

Die gesunde Kuh in einem gesunden Stall ist die erste Forderun[g]. Der alte Kuhstall des Kolonisten war schlecht, man entwarf g[ute] neue Ställe, eine leistungsfähige Industrie riß das Geschäft an sich un[d] der Farmer kann den Stall heute nach Katalog kaufen.

In allen Teilen des Landes finden wir den Einheitsstall, wie e[r] waggonweise zugeschnitten und montagefertig dem Landwirt angeliefe[rt] wird.

Luft und Licht sind die ersten Bedingungen, viele Fenster und ei[n] gut durchkonstruiertes Lüftungssystem.

Von gleicher Qualität ist die Stalleinrichtung; Kurzstall, damit da[s] Milchtier nicht im eigenen Mist liegt, gut ausprobierte Anbindevorric[h]tungen aus Eisenrohren, Selbsttränken, Stallbahnen und neuerdings au[ch] mehr und mehr Melkmaschinen.

Die Tiere selbst sollen gesund sein. Da die Rindertuberkulose sta[rk] vertreten ist, wird sie durch Impfung heftig bekämpft. Chikago läß[t] neuerdings keine Milch in die Stadt von Kühen, die nicht geimpft sin[d].

Für die Gewinnung der Milch selbst wird größtmöglichste Reinlic[h]keit verlangt.

Die Melkeimer sind zu ²/₃ abgedeckt, ein Entleeren der Eimer in di[e] Kannen im Stall ist verboten, damit kein Stallgeruch und Staub von de[r] Milch aufgenommen wird. Nach Gebrauch muß das Gerät sofort m[it] heißem Sodawasser gereinigt, gespült und im Freien auf Regalen bis zu[r] nächsten Benutzung aufgestellt werden.

Zum Weiterbehandeln der Milch wird das Milchhäuschen in min[]destens 10 Meter Abstand vom Stall verlangt. Das Häuschen hat eine[n] Kühler und ein Bassin zum Einstellen der Milchkannen zu enthalten. D[er] Kühler arbeitet mit Brunnenwasser, reicht dieses in der Temperatur nic[ht] aus, so wirft man in das Nachkühlbassin etwas Roheis oder versorgt de[n] Kühler mit einer aus Roheis und Salz hergestellten Sole.

Morgen- und Abendmilch sind zu trennen.

Um diesen Betriebszustand auf den Farmen zu erreichen, haben di[e] Farminspektoren Punktierkarten, an Hand deren sie die Farmeinrichtun[]gen jährlich einmal begutachten, und weiterhin wird durch Flugschrifte[n] und Vorträge eine sehr eingehende Aufklärungsarbeit getrieben.

Das Verhältnis zwischen Inspektor und Farmer ist stets sehr gu[t], denn der nach Qualität bezahlte Farmer erkennt sehr schnell, daß die[se] scharfe Kontrolle ihm letzten Endes finanzielle Vorteile bringt.

Der Milchtransport.

Neuinfektion durch Staub, Ansteigen des Bakteriengehaltes durc[h] zu hohe Transporttemperatur, Milchverluste durch Überschwappen de[r] Kannen, Fettverluste durch Diebstahl, sind die Gefahren des Transportes.

Ab Farm sammelt in der Regel ein hierfür verpflichteter Farme[r] mit eigenem Auto die Milch ein. In der heißen Zeit hält er, wenn de[r] Weg bis zur Abnahme sehr weit ist, mit der vollen Ladung eventl. no[ch] einmal bei einer Farm an, wo die Lieferungsgemeinschaft eine Küh[l]station mit Roheis oder Kleinkältemaschine eingerichtet hat.

Der Farmer liefert an die an der Bahn oder an einer günstig i[m] Bezirk an der Hauptstraße gelegenen Hauptsammelstelle ab. Hier erfolg[t] zunächst die Milchuntersuchung auf Schmutz, Fettgehalt und Säuerung. Die Sammelstelle ist mit Dampfkessel, Annahmewage, Milchkühler un[d] Kannenwascheinrichtung ausgestattet. Auf eine gute Kannenwäsche wir[d] großer Wert gelegt, da der Farmer nie eine Kanne so reinigt, wie da[s] wünschenswert ist. Diese Maschine spielt mit Sodawasser unter starke[m] Druck, dann folgen kochende Reinwasserstrahlen, dann Dampf und schließ[]lich heiße Luft zum Trocknen. Dieses in Deutschland nicht geübte Troc[k]nen wird bakteriologisch als unerläßlich erachtet.

Die Sammelstellen haben meist noch eine zweite sehr wichtige Au[f]gabe zu erfüllen: sie müssen den Milchüberschuß verarbeiten und werde[n] deshalb mit Butterei, Käserei oder Kondensmilchausrüstung versehen.

Der städtische Betrieb disponiert täglich über die ihm zufallende[n] Milchmengen und weist jeden Tag seine Sammelstellen an, wieviel Vol[l]milch oder Rahm zur Stadt kommen soll und zu welchen Produkten je na[ch] Marktlage der Ueberschuß zu verarbeiten ist. Dieses System arbeitet gan[z] vorzüglich und ist m. E. eines der Hauptmomente, das zur Gesundung de[r] Preisverhältnisse und zu einer gewissen Stabilisierung geführt hat.

Jede andere Verwertung wie der Frischmilchverkauf ist eine Ve[r]wertung unter dem erzielbaren Höchstpreise; deshalb muß diese mi[t] möglichst geringem Kostenaufwand geschehen, d. h. in erster Linie müsse[n] die Frachtkosten zur Stadt und dortige Behandlungskosten gespart werden.

Die Dairymens League, eine Vereinigung von 62 000 Landwirten hat 320 derartige Sammelstellen und es war äußerst interessant, auf der Centralbüro das Disponieren über die Milchüberschüsse und deren zweck[]mäßigste Verwertung mit anzusehen. Ich bin der Ansicht, daß alle Groß[]stadtmolkereien sich dieses Systems dringend bedienen müssen.

Von den Sammelstellen geht die Milch entweder mit Auto ode[r] Bahn den Städten zu. Bei dem Autotransport bürgerte sich das Tank[]automobil sehr schnell ein. Eine 120 000 Liter Molkerei in Philadelphi[a] holt ihre ganze Milch nur mit Tankautos bis auf 100 Kilometer Entfer[]nung ein.

Die Vorzüge des Tanks sind erhebliche:

1. Ersparnis an Arbeitskräften,
2. Ersparnis an Kannenkapital und Kosten für Reinigung und Repa[]ratur derselben,
3. bessere Kühlhaltung der Milch,
4. Abkürzung der Zeiten, da Füllen und Entleeren mit Preßluft seh[r] schnell geht,
5. Herabsetzung der Milchverluste.

Ein amtlicher Versuch ergab für Kannentransport 3,5 Proz., fü[r] Tanktransport 1,7 Proz. Milchverluste.

Die Tanks haben 3—5000 Liter Inhalt und werden auch mit An[]hängern gefahren. Nachteilig ist nur, daß sie stets ganz gefüllt sein müssen.

Auf der Bahn wird in isolierten Waggons transportiert, in denen die Kannen mit gebrochenem Roheis bedeckt werden. Kühlwagen mi[t] Solefüllung und Luftkühlung haben sich im amerikanischen Milchtranspor[t] nicht bewährt. Mit diesem Kühlungssystem werden große Strecken zurück[]gelegt; so empfängt z. B. die Newyork Central Eisenbahn jede Nacht 1[] Expreßzüge zu je 15 Doppelwaggons je 12 000 Liter Milchinhalt aus Ent[]fernungen bis zu 700 Kilometern. Diese Spezialzüge laufen im Personen[]zugfahrplan mit 19½ Stunden Fahrzeit. Genannte Bahn hat in jede[r] Nacht allein 52 000 Milchkannen voll auszuladen und leer aufzunehmen.

Die Eisenbahnen sehen in dem Milchtransport eine sehr regelmäßige Beschäftigung und widmen ihm daher die allergrößte Sorgfalt. Jede Bahn hat ihre Milchfachleute, die ständig bemüht sind, das Transportsystem so günstig wie möglich zu gestalten.

Außer in Milchkannen wurde zeitweilig z. B. in Chicago auch viel in Flaschen transportiert, die ebenfalls mit Roheis bedeckt wurden. Dieses System wurde aber zu teuer und ist bei den heutigen einwandfreien städtischen Molkereieinrichtungen auch nicht mehr notwendig.

Auch auf der Bahn hat sich der Tank im isolierten Eisenbahnwagen eingebürgert und zwar stellt man 2 Tanks, je 12 000 Liter, in jeden Wagon. Die Bahn gewährt hier 25 Proz. Rabatt auf den Milchtarif. Die Bowmandairy in Chicago hat zur Zeit 42 Tankwaggons laufen.

Haben die Betriebe keinen Gleisanschluß, so wird am Bahnhof in Tankautos umgefüllt.

Diese 24 000 Liter-Waggons sind schwer voll zu bekommen, wenn es sich nicht um Vollbetriebe handelt, und man machte deshalb Versuche mit Kleintanks, die m. E. für Deutschland von erheblicher Bedeutung sind. Es sind dieses Tanks von 1000—3000 Liter Inhalt, die in eine stabile Holzkiste mit Isolation fest eingebaut werden. Ein Kran hebt die Tanks vom Auto oder von der Sammelstellenrampe auf offene Güterwagen. Wählen wir 1000 Liter Inhalt und versehen wir die Kisten mit Rollen, so glaube ich, daß wir zu sehr befriedigenden Resultaten kommen werden. Die Firma Pfaudler Rochester, die auch hier in Schwetzingen eine Fabrik hat, ist Fabrikant dieser aus Stahl mit Emaillebelag hergestellten Tanks; ich glaube aber, daß auch der nichtrostende Stahl von Krupp, wenn er erst noch verbilligt wird, für diese Zwecke in Betracht kommen kann.

Stadtmolkerei.

Wenden wir uns nunmehr der Stadtmolkerei selbst zu, so muß ich mich sehr kurz fassen, denn die Fülle des Interessanten, das zu berichten wäre, ist sehr groß.

Die Hauptrichtlinien für die Einrichtung dieser Betriebe sind:

1. schonende Behandlung der Milch, damit es in der Flasche einen großen Rahmhals gibt,
2. gute Erhitzungseinrichtungen und kurze Milchwege, damit die bakteriologische Qualität vorzüglich ausfällt,
3. möglichste Ersparnis an menschlicher Arbeitskraft, da diese teuer ist, vor allen Dingen aber auch, um die Gefahr der Nachinfektion durch das Personal zu vermeiden,
4. Erzielung von Massenleistung, um die Behandlungskosten je Liter Milch so niedrig wie irgend möglich zu halten.

Diese vier Forderungen finden Sie in den meisten amerikanischen Großmolkereien fast restlos erfüllt. Ingenieurwissen, Erfahrung der Praktiker, Mitarbeit der Wissenschaftler und des Staates und nicht zuletzt auch das liebe Geld haben im engsten Zusammenwirken diese Ziele erreichen lassen.

Die Annahme arbeitet mit Rollenbahnen, Kannenkippern, Elevatoren und Kannenwaschmaschinen. Auch hier ist noch einmal Probenahme.

Dann gelangt die Milch in die Verarbeitungsräume. Kann die Verarbeitung nicht sofort vor sich gehen, so wird die Milch in große geschlossene und isolierte Emailstahltanks gebracht, nicht wie bei uns in offene Bassins. Der Emailstahl hat sich besonders für diese Zwecke sehr gut bewährt, da er leicht zu reinigen ist.

Nun folgt der Filter oder die Reinigungszentrifuge. Eine gewisse Verschmutzung ist bei dem besten Milchgewinnungssystem nicht vermeidbar, die Milchreinigung ist deshalb ein unerläßlicher Behandlungsfaktor.

Amerikanische Autoritäten halten die Reinigungszentrifuge für das beste Mittel, denn wenn sie auch scheinbar die Bakterienzahl durch Aufbrechen der Kolonien vermehrt, so ist das doch zufolge der sofort einsetzenden Erhitzung unschädlich.

Die sich jetzt anschließenden Erhitzungsapparate haben eine große Mannigfaltigkeit in der Konstruktion. Für kleine Molkereien wendet man Einzelwannen an, in denen die Milch mit einer sich drehenden Heißwasserrohrschlange erhitzt, 30 Minuten heiß gehalten und dann mit derselben Rohrschlange auch abgekühlt wird. In Mittel- und Großbetrieben kombiniert man diese Wannen zu Gruppen, erhitzt die Milch in offenen oder geschlossenen Vorerhitzern, hält sie in den Wannen 30 Minuten und läßt sie dann über den Kühler gehen. Statt der Wannen werden auch Emailstahltanks, gut isoliert, gewählt. Während der Erhitzungszeit wird die Milch mit Rührwerken schonend bewegt. Die Regulierung des Ein- und Ausflusses, also der Haltezeiten, erfolgt automatisch mittels Preßluft oder Elektrizität.

Ein weiteres viel gebräuchliches System ist das der Durchfluß-Apparate, d. h. die Milch kommt nicht zum Stillstand, sondern wird, wieder nach Vorerhitzung, durch ein System von 7 zölligen Röhren geführt, oder man läßt sie eine Reihe von ineinandergesetzten Zylindern durchströmen.

Die Sorge, daß jedes Milchteilchen wirklich 30 Minuten bei diesem Durchflußsystem auf Temperatur gehalten wird, ist bei den alten Apparaten berechtigt gewesen. Die neuen Konstruktionen haben sich aber bewährt. Das deutsche Durchflußwannensystem ist drüben nicht bekannt. Ich halte es für sehr erwünscht, daß diese Systeme bei uns bald eingehend geprüft werden, ob sich das Geld hierfür finden läßt, ist eine zweite Frage. Ueber die deutschen Standwannen liegen bereits gute Prüfungen vor.

Zu den Erhitzern gehören nun auch gute Regulier- und Kontroll-Apparate. In Regulier-Apparaten sind uns die Amerikaner weit voraus. Eine amerikanische Firma hat mir einen Satz ihrer Apparate zu Versuchszwecken mitgegeben, wir haben sie für Dampf- und Heißwasser-Erhitzung ausprobiert und konnten feststellen, daß sie auf 1½ Gr. genau arbeiten, das ist — vom Standpunkt des Ingenieurs beurteilt — eine ganz vorzügliche Leistung. Die Arbeit des Regulier-Apparates wird von einem Kontrollthermometer registriert, wie wir sie in gleich guter Ausführung auch in Deutschland haben. Sie finden diese Apparate und Instrumente an allen Maschinen und Apparaten der amerikanischen Molkereien reichlich angebracht und wohl oder übel werden wir uns entschließen müssen, weit mehr als bisher dieses an sich teure Rüstzeug anzuschaffen.

Die erwähnten Vorerhitzer, Wannen, auch Durchfluß-Apparate und Kühler werden zu Systemen zusammengestellt, um Wärme und Kälte bestmöglichst auszunutzen bezw wiederzugewinnen. Diese Oekonomie mit Energie wird sehr weit getrieben und gibt uns gute Lehrbeispiele, da die bakteriologischen und Aufrahmungsforderungen stets berücksichtigt sind.

Die Milch wird jetzt den Flaschenfüllmaschinen zugeführt, die vollautomatisch arbeiten. Grundsatz ist hier, daß die Flasche nicht eher berührt werden soll, nachdem sie die Reinigungsmaschine verlassen hat, bis sie gefüllt und verschlossen ist. Als Verschluß wird die Pappscheibe als ausreichend erachtet. Für Vorzugsmilch und Rahm kommt noch eine Kappe aus starkem Papier hinzu, die mit einem Drahtring unlösbar befestigt wird. Ein anderer unlösbarer Verschluß ist der Kronenkork, der ja auch in Deutschland von den Firmen Ahlborn-Hildesheim und Holstein & Kappert-Düsseldorf sowie von Schulz-Oldenburg aufgenommen wurde.

Für die Flaschenreinigung werden große Aufwendungen gemacht, denn es ist klar: was nützt alle Sorgfalt in der Milchbehandlung, wenn die Flasche nachträglich desinfiziert!

Die automatischen Flaschenwaschmaschinen, in deren Konstruktion unsre deutschen Firmen den Amerikanern ebenbürtig sind, arbeiten entweder nur nach dem Spritzverfahren, d. h geben starke Strahlen von Sodalauge, Chlorwasser und reinem Wasser, oder sie arbeiten mit Einweichtanks, Wasserstrahlen und Bürsten. Sodalauge verschiedener Temperatur bis hinauf zu 85 Gr. C. wird stets verwendet; ob man dann aber lieber Wasser von 95 Gr. oder Chlorwasser nehmen soll, darüber herrschen noch Meinungsverschiedenheiten.

Die fertige Milch gelangt nun in den Kühlraum.

Betrachtet man schließlich die Molkereien in ihrer Gesamtanordnung, so sind die Etagen- und die Parterremolkereien zu unterscheiden. Im Etagenbetrieb wird die Milch bis in das oberste Stockwerk gehoben und fließt ohne Pumpen, allein der Schwere folgend, durch alle Apparate. Diese Betriebsanordnung ist baulich am teuersten, sie bedarf auch des meisten Personals, die Behandlung der Milch ist aber am schonendsten und da sie auch die wenigsten Apparate und kürzesten Rohrleitungen hat, ist das bakteriologische Ergebnis auch am günstigsten.

Die Kostenfrage führt aber mehr und mehr dazu, daß der Parterrebetrieb bevorzugt wird, der aber für den Betrieb der vorher beschriebenen Einrichtungen dann 5 Pumpen benötigt.

Das ganze Aussehen der Betriebe ist vorzüglich, die Reinigung wird äußerst sorgfältig erledigt.

Auch wenn der Milchinspektor nicht jederzeit zu erwarten wäre, täte man viel für das Aussehen, da die Betriebe viel gezeigt werden und für sich selbst Reklame machen sollen.

Es ist selbstverständlich, daß die Kraft-, Kessel- und Kälte-Anlagen den Verarbeitungsräumen nicht nachstehen.

Milchverteilung.

Das Milchverteilungsproblem hat in Amerika fraglos die idealste Lösung gefunden. Die im Laufe des Tages in den Kühlraum gebrachte Flaschenmilch wird in den frühesten Morgenstunden in die Haushaltungen verteilt, d. h. der Milchmann stellt die Flaschen einfach vor die Haustüren; gestohlen wird nicht. Auf der Rückfahrt werden Geld und leere Flaschen eingesammelt, oder, noch häufiger, es stehen die leeren Flaschen bereits vor der Tür und das Geld wird am Wochenende einkassiert.

Auch hier harrten verschiedene Probleme der Lösung. Bei großen Milchzentralen waren die Wege für die Fuhrwerke zu weit, es wurden deshalb Filialen eingerichtet mit Kühlräumen, Pferdeställen und Wagenremisen und die Milch bereits am Abend eingelagert. Da dieses System aber zu viel Arbeitskräfte kostete, verwendet man jetzt Autoanhänger mit großem isolierten Kasten. Die Anhänger werden abends auf den Filialhöfen abgestellt und morgens die Milch aus ihnen entnommen.

Ladenhandel ist nur selten üblich, die amerikanische Hausfrau will die Milch angeliefert haben, zudem müßte in den Ladengeschäften wieder eine neue Kontrolle sonderlich der Kühlung erfolgen, während die Wagenmilch mit Sicherheit auf Temperatur gehalten wird. Wichtig ist nun auch, daß jeder amerikanische Haushalt über einen Eisschrank verfügt, in den die Milch bis zum Verbrauch gestellt wird.

Für die Verteilung ist Vorschrift, daß die Milchkappe den Namen der Firma trägt, erkennen läßt, welche Art von Milch sie enthält, und an welchem Tage und zu welcher Stunde die Erhitzung stattgefunden hat.

Die amerikanische Hausfrau ist auf Qualität eingestellt und die Milchregulative unterscheiden meist nach Bakteriengehalt und Behandlungsweise verschiedene Milchqualitäten. Diese Graduierung ist m. E. notwendig, wenn man die Milchqualität überhaupt hochbringen will, denn bessere Qualität muß auch besser bezahlt werden, sonst ist ja kein Anreiz für den Produzenten da, sich anzustrengen. Die Graduierung der Milch ist oft übertrieben worden, sicher ist aber, daß die überwachte Qualitätsdeklarierung mit der stärkste Hebel gewesen ist, um den amerikanischen Milchkonsum zu heben; man weiß, was man kauft.

200 Liter Milch pro Kopf und Jahr wurden 1923 in Amerika im Durchschnitt des ganzen Landes verkonsumiert und Baltimore z. B. verzeichnet 1 Liter Milch pro Kopf und Tag der Einwohnerschaft.

Offene Milch darf in den meisten Städten nur an Hotels, Restaurants und Krankenhäuser abgegeben werden, sie ist 1 bis 1½ Cents billiger als Flaschenmilch.

Der Kleinhandelspreis betrug für Flaschenmilch — nur ein Beispiel sei herausgegriffen — 1925 in Baltimore 12 Cts. je Quart (fast 1 Liter), hiervon erhält der Landwirt 8 Cts., die Löhne waren mit 3 Cts. beteiligt, die Behandlungsunkosten, Frachten usw. machten 1,5 Cts. aus und der Nettoverdienst betrug 0,5 Cts. Ein Cent ist gleich 4,2 Pfg., jedoch hat er nur die Kaufkraft von etwa 2,5 Pfg.

Über die Regelung der Großhandelspreise zu sprechen, würde uns zu weit führen, man hat für diese recht komplizierte Systeme ausgearbeitet, die sich aber anscheinend gut bewähren.

Milchpropaganda.

Das amerikanische Geschäftsleben basiert auf der Qualitätsmarke und auf der Reklame für diese. Reklame ist dort unerläßlich und man hat sie zu einer Wissenschaft herausgebildet.

Es ist darum auch nicht verwunderlich, wenn auch die Milchindustrie sich der Reklame bedient und das mit sichtbarem Erfolg. Schon die Reklame der einzelnen Firmen ist vorzüglich. Die Betriebe, selbst die Kleidung des Personals, die Pferde, Wagen und Autos, alles dient der Einzelreklame. Viele Betriebe haben Festsäle, die sie kostenlos an Vereine abgeben, nur damit diese in die Räume der Molkerei kommen. Lichtreklame und gut redigierte Zeitschriften, Flugblätter sind weitere Hilfsmittel. Es wurde jedoch bald erkannt, daß eine gemeinsame Reklame, wir wollen jetzt lieber das Wort Propaganda wählen, weit billiger und zudem wirkungsvoller ist, und hat sich deshalb zu großzügiger Aufklärungsarbeit zusammengefunden. Landwirte und Molkereien zahlen je 100 Pfund erzeugte oder gehandelte Milch 1 Cts. und mit diesem Geld und evtl. noch einigen staatlichen und städtischen Zuschüssen arbeiten die „Dairy Council".

Die Organisation dieser Institutionen ist eigentlich lückenlos, an jede Gruppe, die mit Milch nur irgendwie zu tun hat, und das sind schließlich alle Glieder des Staates, wenden sie sich.

Eine Abteilung bearbeitet die Landwirte, sie zu qualitativ besserer Milcherzeugung durch Vorführungen, Vorträge, Filme anregend.

Eine zweite Abteilung arbeitet mit den Eisenbahngesellschaften, eine dritte mit den Molkereien.

Qualitätsverbesserung ist stets hier das Arbeitsziel. Weit bedeutungsvoller ist aber die Arbeit jener Abteilungen, die sich an den Konsumenten wenden.

Die größte Aufmerksamkeit schenkt man den Schulkindern. Unterrichtsstunden, Theatervorführungen, Filme, Bilderbücher und viele andere Hilfsmittel mehr dienen dazu, an das Kind heranzukommen und ihm die Gesetze gesunder Lebenshaltung und vorzüglich die Bedeutung des Milch- und Milchproduktengenusses tief einzuprägen.

Weiter geht man zu den Eltern, zu den Sportsleuten, Arbeitern, Arbeiterinnen, Büroangestellten, Ärzten, Zahnärzten, Lehrern, kurz zu jeder Berufsgruppe und treibt in einer jeweils besonders angepaßten Art Propaganda. Eine letzte Abteilung schließlich arbeitet auf dem Gebiet der Ernährung und leistet mit Hilfe von Wissenschaftlern die wertvollste Studienarbeit.

Ich habe 7 Tage dieses System in Philadelphia eingehend studiert und gewann die Überzeugung, daß wir eine ähnliche Tätigkeit auch in Deutschland entwickeln müßten.

Der Jahresbericht des „Central dairy council“ in Chikago gibt an, daß innerhalb von vier Jahren jetzt 12 Staaten diese Einrichtung erhalten haben. 150 Personen, Lehrer und Lehrerinnen, Milchfachleute, Ärzte usw. sind fest angestellt.

759 185 Dollar, d. h. etwa 3 Millionen Mark wurden 1925 verausgabt und z. B. vor 1 747 000 Kindern 11 017 Aufklärungsstunden gehalten, 1 053 mal Theaterstücke aufgeführt, an zusammen 5 753 Tagen bewegliche Lichtbilder in den unteren Schulklassen aufgestellt und 8 Millionen Schriften, Bilder, Rezeptbücher usw. zur Verteilung gebracht.

Seit Bestehen dieser Organisationen ist der Milchkonsum in Amerika um 27 Prozent, der Butterkonsum um 17 Prozent gestiegen, und man nimmt diesen Erfolg zumeist für die Arbeit der Dairy Council in Anspruch.

In ähnlicher Weise arbeiten der Staat, die Städte und die wissenschaftlichen Institute auf den sogen. „Health Campaigns“ zusammen, die nach Art unserer Reichsgesundheitswoche gedacht sind, aber doch wesentlich mehr wie bei uns auf das Volk selbst und seine Eigenheiten zugeschnitten werden. Man ist z. B. auch der Ansicht, daß eine solche Veranstaltung keinen zu großen Bezirk umfassen darf, meist nur eine Stadt oder einen Landkreis; hier werden dann aber für die Dauer einer Woche sämtliche Kräfte mobil gemacht und jeder Berufsstand gibt sein Schärflein oder stellt seine Kräfte mit zur Verfügung.

Staatlicherseits sind für diese Veranstaltungen umfassende Richtlinien ausgearbeitet worden.

Die für meinen Vortrag bestimmte Redezeit ist abgelaufen und ich möchte nun noch anhand einiger Lichtbilder meine Ausführungen illustrieren.

Schlußwort.

Ich hoffe, daß das Bild der amerikanischen städtischen Milchversorgung so vollständig geworden ist, als dieses in einer relativ kurzen Zeitspanne zu erreichen möglich war.

Gestatten Sie mir zum Schluß noch einige mehr persönliche Bemerkungen bezw. Rückschlüsse.

Ich bin der Ansicht, daß wir in folgenden Hauptpunkten mit den Amerikanern konform gehen können:

1. Da die Milch das kostbarste Nahrungsmittel ist, das ein Volk besitzt, ist es Pflicht des Staates, der Städte, der Wissenschaft, des Landwirtes, des Handels, kurz es ist die Pflicht aller, für eine gute Milchversorgung das möglichste zu tun. Persönliche Interessen haben hier keinen Platz, sie müssen weichen.
2. Da die Milch am besten, sichersten und billigsten im Großbetriebe behandelt und kontrolliert werden kann, so sollte man der Bildung von Großbetrieben für die städtische Milchversorgung die Wege ebnen.
3. Für die Behandlung selbst bin ich der Ansicht, daß alle Milch erhitzt werden muß, daß die schonende Heißhaltung in Standwannen zurzeit das richtigste Verfahren ist, und daß die in Amerika hierfür geübte Kontrolle auch für uns ausreicht.
   Ein Heraufsetzen der Haltetemperatur auf 65 Grad Cels., wie mein Kollege Henneberg es befürwortet, ist m. E. in jeder Hinsicht unschädlich.
4. Auf den Rahmhals sollten wir nicht so viel Wert wie die Amerikaner legen, ihn zu erreichen kostet uns in der Einrichtung Geld, ohne ein sicheres Zeichen für hohen Fettgehalt zu sein.
5. Den Ausbau der Milchkontrolle sollten wir sehr betreiben, vor allen Dingen aber dafür sorgen, daß schleunigst Fachleute richtig ausgebildet werden; diese Möglichkeit ist in Deutschland zurzeit noch nicht gegeben. Wir brauchen einen neuen, einheitlich geschulten Beamtenstand.
6. Für die Milchverteilung muß m. E. die Einführung der Milchflasche so schnell wie irgend möglich erstrebt werden. Die Notwendigkeit etwaiger Mehrkosten muß der Konsument erkennen lernen.
   Am allerdringendsten ist m. E. aber die Beseitigung des Milchkarrens mit offenem Ausschank auf der Straße, bedient von ungeschultem, meist wenig sauberem Personal.
7. Für eine gute Milch und gute Molkereiprodukte muß aber auch der Absatz da sein, deshalb tut Aufklärung not nach Art der „Dairy Council“ in Amerika. Herr Geheimrat Bose wird über dieses Kapital noch referieren. Ich hoffe, daß der „Reichsmilchausschuß“ Ihre wärmste Unterstützung finden und in leistungsfähiger Form bald das ganze Reich überspannen möge.
8. Schließlich ist es notwendig, daß die Forschung gleich wie in Amerika so auch in Deutschland in den Stand gesetzt wird, weit mehr auf diesem Gebiete zu leisten als bisher.

Sie haben im Norden die große vollausgebaute Anstalt in Kiel ..nd das Institut in Königsberg. Sie haben im Süden die zufolge Geld..angels noch sehr in den Anfängen befindliche Anstalt Weihenstephan ..nd das Institut in Wangen.

Probleme haben Sie alle genug, aber die Staatsmittel können nicht ..o reichlich fließen, wie das notwendig wäre, und ich meine, die deutschen ..Städte sollten die ersten sein, die die Notwendigkeit der Forschungsarbeit ..rkennen und fördern, um auf dieser Basis dann selbst aufbauen zu ..önnen.

Ein großes und dringendes Arbeitsprogramm bietet Ihnen die ..tädtische Milchversorgung, sehen Sie bitte an Ihrem Teil im Interesse ..nseres Volkes zu, daß es zur Verwirklichung kommt, damit wir Amerika ..n kürzester Frist einholen.

Die wirtschaftl. Entwicklung Deutschlands und die deutsche Milchwirtschaft.

Wir wissen, welche wichtige Rolle die Milchwirtschaft im Wirtschaftsleben des deutschen Volkes bisher gespielt hat und es steht außer Zweifel, daß in Zukunft die Milchwirtschaft eine noch größere Bedeutung gewinnen wird. Wenn auch z. Zt. noch das Schwergewicht der deutschen Milchwirtschaft auf dem Gebiete der Buttererzeugung liegt, so dürfen wir die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten nicht aus dem Auge verlieren, damit wir uns vor Ueberraschungen schützen. Deutschland hat einen natürlichen Reichtum an Bodenschätzen und diese Tatsache lenkt die wirtschaftliche Entwicklung ganz selbsttätig in eine bestimmte Bahn. Deutschland wird sich immer mehr zum Industriestaate entwickeln. Eine notwendige Folge dieser Entwicklung ist eine sehr ungleichmäßige Verteilung der Bevölkerung, die sich besonders in Großstädten und Industriemittelpunkten ansammelt.

Niemand wird behaupten wollen, daß in Deutschland die Entwickelung abgeschlossen ist, sondern die Industrialisierung wird auch in Zukunft noch Fortschritte machen und wir müssen damit rechnen, daß wir bald den Zustand erreicht haben, den andere in der Entwicklung fortgeschrittene Länder, wie z. B. die Vereinigten Staaten von Nordamerika und England heute schon erreicht haben.

Damit ergeben sich für die Versorgung dieser Volkskreise mit Nahrungsmitteln wichtige Fragen und diese Fragen verdichten sich zu einem ernsten sozialen Problem, wenn es sich, wie bei der Milch und den Milcherzeugnissen, um hochwertige aber leicht verderbliche Nahrungsmittel handelt.

Es hat deshalb wenig Zweck, wenn wir in mehr oder weniger unfruchtbarer Weise Theorien wälzen, wie die Großstadt mit Rohmilch zu versorgen ist; denn das ist praktisch nicht durchführbar. Viel wichtiger ist es, daß wir alle praktischen Möglichkeiten durcharbeiten, die geeignet sind, uns vor Ueberraschungen zu schützen. Die Hauptsorge ist die, daß es der Wirtschaft gelingt mit der Entwicklung Schritt zu halten.

Daß auf diesem Gebiete schon viel geleistet ist, wissen wir. Beredte Zeugen sind die Milchversorgungen in den Großstädten Braunschweig, Magdeburg, Lüenburg, Stettin usw. mit ihren großzügig ausgebauten technischen Anlagen. Sie geben uns auch die Gewißheit, daß die deutsche Milchwirtschaft auch den gesteigerten Anforderungen der Zukunft gewachsen sein wird.

Besonders aktiv hat sich auch die milchwirtschaftliche Technik um die Entwicklung der maschinellen Hilfsmittel für die Milchverarbeitung bemüht. Man muß billigerweise zugeben, mit großem Erfolge. Man stellte in den letzten Jahren erheblich gesteigerte Ansprüche nicht nur an den praktischen Gebrauchswert der Maschinen, sondern verlangte auch mit Rücksicht auf die verschärften wirtschaftlichen Bedingungen gesteigerte Wirtschaftlichkeit und die Technik hat sich ganz auf solche Forderungen eingestellt. Wo man die weit gesteckten Ziele durch Konstruktions-Aenderungen nicht zu erreichen glaubte, da schritt man in entschiedener Weise zu einer vollkommenen Neukonstruktion. Erinnert sei z. B. an den neuen Alfa-Laval-Separator, Bauart 1926, der eine Entrahmungsschärfe besitzt, die wir früher nicht für möglich hielten.

Alle diese Fortschritte, technischer und wirtschaftlicher Natur bieten die Grundlage dafür, daß die deutsche Milchwirtschaft auch in der Zukunft in der Lage sein wird, die verantwortungsreichen Aufgaben dem Volksganzen gegenüber zu erfüllen. Allerdings die Beschaffung der erheblichen Milchmengen ist letzten Endes eine Organisationsfrage. Unser hochentwickeltes Verkehrswesen kann restlos in ihren Dienst gestellt werden und es ist bewiesen, daß wir organisatorisch befähigte Personen haben, die allen dabei auftretenden Schwierigkeiten gewachsen sind. Schwieriger ist aber die Behandlung der Milch derart, daß sie den weitgehenden hygienischen Ansprüchen, die heute gestellt werden, genügt. Und auch auf diesem Gebiete ist in den letzten Jahren viel geschehen, sodaß wir heute, ohne auf Widerspruch zu stoßen, behaupten können, daß wir die maschinellen Hilfsmittel besitzen, die nötig sind, die Milch so zu behandeln, daß sie als unentbehrliches Nahrungsmittel in hochwertiger und bekömmlicher Beschaffenheit in den städtischen Haushalt gelangt. Es kommt also nur darauf an, daß wir die in den letzten Jahren vervollkommneten maschinellen Hilfsmittel auch aufstellen und sie im Sinne ihrer Konstruktion auch benutzen.

Das bezieht sich vor allen Dingen auf die unbedingt erforderliche molkereimäßige Behandlung der Milch durch Reinigen, Erhitzen und Kühlen.

Was das Reinigen der Milch anbetrifft,f so hat sich in letzter Zeit die Ueberzeugung durchgesetzt, daß die Zentrifugalreinigung allen anderen Verfahren vorzuziehen ist. Die früher gehegten Befürchtungen, daß die mit der Zentrifugalreinigung verbundene Schaumbildung der Milch die Wirkung der nachfolgenden Erhitzung beeinträchtigt, sind gegenstandslos, weil es den Bemühungen der Technik gelungen ist, sicher wirkende schaumzerstörende Rührwerke für die Dauererhitzer zu erfinden. Dagegen ist man auf eine wertvolle Eigenschaft der zentrifugalgereinigten Milch in jüngster Zeit aufmerksam geworden. In der Reinigungstrommel wird die Milch gewissermaßen homogenisiert in dem Sinne, daß Flockenbildungen zerstört werden. Diese Flockengebilde schließen bekanntlich Keime ein und bilden einen natürlichen Isolationsschutz gegen die Wirkungen der Wärme. In der Reinigungstrommel wird aber die Milch aufgeschlossen und die Wärme wird voll wirksam.

Erinnert sei auch an die konstruktive Vollendung der selbsttätigen Standdauererhitzer und die eingehenden Versuche, die mit diesem Appa-

3

rate von der Wissenschaft angestellt wurden und deren Ergebnisse einwandfrei die vollkommene Wirkung der Veredelungsverfahren bei der Dauererhitzung bestätigen.

Auch die Vorerhitzer sind weiter vervollkommnet. Man benutzt neben den mit Dampf beheizten Apparaten jetzt auch Heißwasser-Apparate in Form von Doppelröhren- und Berieselungserhitzern. Gerade den Berieselungserhitzern rühmt man eine große praktische Bedeutung nach. Erfolgreich waren die Bemühungen auch auf dem Gebiete des Kühlerbaues. Doppelröhren- und ummantelte Berieselungskühler behaupten auch hier das Feld. Sie haben in letzter Zeit manche zweckmäßige Verbesserungen erfahren, wodurch ihr praktischer Gebrauchswert gesteigert worden ist. Von großer Wichtigkeit ist es auch, daß man sich jetzt mehr für die Temperaturmessung und Regelung interessiert. Es werden jetzt auf diesem Gebiete durchaus brauchbare Apparate angeboten, die sich in jeder Hinsicht bewährt haben.

Der vollkommenste Apparat wird aber seinen Zweck nicht erfüllen können, wenn er nicht sachgemäß bedient, gewartet und instand gehalten wird. Daß wir auch in dieser Beziehung beruhigt sein können, dafür birgt die auf hoher Stufe stehende Berufsausbildung unserer deutschen Molkereifachleute.

Es sind also alle Voraussetzungen erfüllt, daß die deutsche Milchwirtschaft ihre Aufgaben im Rahmen des deutschen Wirtschaftslebens auch in Zukunft erfüllen wird. H.

Handelsteil.

Monatsbericht über den Handel mit Butter und Käse im Rheinisch-Westfälischen Industriebezirk für den Monat April 1926.

Butter. Deutsche Butter: Das Angebot in deutscher Ware vermehrte sich in der ersten Woche des Berichtsabschnittes und kam hauptsächlich aus Holstein. Jedoch lagen die Preise im Vergleich zu Holländischer Butter etwas zu hoch, so daß sich ein nennenswertes Geschäft nicht entwickeln konnte. Außerdem fiel in Betracht, daß die meiste holsteinische Butter gesalzen geliefert wird, was den Verkauf hier etwas erschwert, da der größte Teil des Butter kaufenden Publikums ungesalzene Ware haben will. Die übrigen erstklassigen deutschen Provenienzen wollten es mit den Preisen noch besser wissen, konnten aber zu keinem Geschäft hier im Gebiet kommen. Trotzdem in der ersten Woche die Kölner und auch die Berliner Notierungen um 10 ₰ heruntergingen, blieben die meisten Angebote unberücksichtigt, da Holland einesteils die Notierung etwas ermäßigt hatte und man für die zweite Monatswoche mit größeren Abstrichen rechnete. Die zweite Woche ergab für die deutsche Butter ungefähr dasselbe Bild. In der dritten Woche verhielt sich die Kundschaft anfangs noch etwas abhaltend, jedoch wurden Mitte dieser Woche die Angebote etwas dringender und die Ablader nachgiebiger. Teilweise konvenierten die geforderten Preise den Händlern und es kamen einige Abschlüsse zustande. Jedoch behinderte die gelieferte Blendlingsware das Geschäft und stellte in manchen Fällen die Empfänger qualitativ nicht zufrieden. Reklamationen und Unannehmlichkeiten waren die Folge und haben bei manchem vorläufig das Interesse am Kauf deutscher Ware geschwächt. Bemerkenswert war in der dritten Woche das starke Angebot in Landbutter. Die Wochenmärkte der großen Städte waren überschwemmt mit dieser Ware und erschweren durch die teilweise sehr billigen Preise den ansässigen Händlern das Geschäft ungemein. Nicht genug damit, wollen die Bauern es der Kundschaft noch bequemer machen und bringen den Hausfrauen die Butter noch ins Haus. In der letzten Woche hat sich der Handel in deutscher Ware merklich gebessert, da die Forderungen weiter ermäßigt wurden und man teilweise schon zu Originalnotierung und in manchen Fällen noch etwas billiger ankommen konnte. Dadurch ist eine vermehrte Hereinnahme deutscher Ware möglich gewesen. Bei weiter anhaltender vernünftiger Preispolitik wird sich mit der Zeit der Umsatz nach hier auch heben lassen. Bemerkenswert waren die Anstellungen in ostfriesischer Zentrifugenbutter, welche teilweise schon um 1,45—1,48 ℳ franko gehandelt wurde. Die Ausstellungen waren aber nicht so sehr reichlich. Jedenfalls wurde alles Angestellte glatt aus dem Markt genommen und kann zu sehr billigen Preisen in den Läden verkauft werden. Selbstverständlich wirken sich solche Partien auf den Handel mit erstklassigen, teueren Sorten aus.

Holländische Butter: Der Handel zu Ende des vorigen Monats schloß abwartend und zeigte es sich gleich zu Beginn der ersten Woche des Monats April, daß die Preise für diese Sorte langsam abbröckelten. Die Exporteure zeigten sich sehr nachgiebig, ohne aber erreichen zu können, daß ein großes Geschäft zustande kam. Das Ostergeschäft ließ sich keineswegs gut an und blieb auch hinter den schwächsten Erwartungen zurück. Hinzu kam noch, daß gerade um diese Zeit verschiedene große Pleiten bekannt wurden, welche nicht allein hier, sondern hauptsächlich in Holland selbst eine große Unsicherheit hervorriefen und manchen Ablader und Verband veranlaßte, die größte Vorsicht walten zu lassen und nur gegen entsprechende Sicherheiten zu liefern. Außerdem wurden nach Ostern nennenswerte Preisabstriche erwartet, weshalb man sich vor größeren Dispositionen hütete. In der Woche nach Ostern war es in den ersten Tagen erklärlicherweise sehr still und die Holländer kamen mit immer nachgiebigeren Angeboten. Zu Festpreisen wurde sozusagen nichts gekauft, wohl wurden einige Abschlüsse auf Basis kommender Notierung getätigt. Ende der zweiten Woche verkauften Vertreter aus Kommissionslägern zu 1,76—1,77 ℳ franko Ort. Die dritte Woche verlief ebenfalls ziemlich lustlos, da der Abzug aus den Detailgeschäften minimal war und den Kleinhändlern sowie den Grossisten größere Dispositionen sehr schwer fielen. Man kaufte nur von der Hand in den Mund, nur um stets frische Ware zu haben, da die inzwischen auftretende Blendlingsware nur eine sehr beschränkte Haltbarkeit aufweist und täglich zu Reklamationen aus dem Publikum führt, selbst bei Spitzensorten. In der letzten Monatswoche stand der holländische Markt unter dem Eindruck der starken englischen Käufe, für die man anfangs kein richtiges Verständnis hatte, die sich aber heute, wie sich durch die neuen Meldungen herausstellt, für England als nötig erwiesen. Die Preise blieben trotz der starken englischen Dispositionen durchweg unverändert. Auf deutscher Seite konnte sich das Geschäft nicht über seinen dürftigen Rahmen erheben und erwartet man erst mit Beginn des neuen Monats ein lebhafteres Geschäft. Ob sich die an die englischen Vorgänge geknüpften Erwartungen bezüglich der Preisermäßigungen alle erfüllen, dürfte bezweifelt werden. Jedenfalls sind die im Umlauf befindlichen Gerüchte und Motivierungen etwas zu hoch gegriffen. Die kommende Woche wird schon ein Bild ergeben, das den Anhaltspun[kt] für die erste Zeit geben dürfte. Vor allem muß damit gerechnet werde[n], daß die ersten beiden Maiwochen jedenfalls eine ziemlich kühle Temperat[ur] bringen, welche die Produktion etwas hemmt.

Dänische Butter: Anfang des Monats waren die Bestrebung[en] der dänischen Ablader, hier im Gebiet festen Fuß zu fassen, etwas stärk[er] als zu Ende des Berichtsabschnittes. Durch die im Verhältnis zu d[en] holländischen Forderungen hohen Gestehungspreise für diese Sorte konn[te] kein richtiges Interesse aufkommen und dürfte das Geschäft gleich N[ull] gewesen sein.

Schwedische Butter: In dieser Sorte waren die nach hi[er] kommenden Angebote sehr gering, desgleichen das hiesige Interesse, da d[ie] Ware verhältnismäßig zu unbekannt und durch die starken englischen Käu[fe] zu teuer war.

Estnische und finnische Butter ist ebenfalls kaum hier a[uf]getreten, da diese Sorten an anderen Plätzen einen besseren Umsatz [zu] haben scheinen. Hier ist die Ware nicht genügend bekannt und bekomm[t] auch nicht den Platz eingeräumt, wie an anderen Handelszentren.

Lettische Butter war in den ersten beiden Wochen ebenfal[ls] nicht anzutreffen. Lediglich in der dritten Woche sind einige Konsignation[s]sendungen nach hier gelegt worden, die aber nicht die Preise erziel[en] konnten, wie die Ablader es vielleicht gewünscht haben. Kleinere Parti[en] wurden zu ermäßigten und für die Ablader mit Verlust verknüpft[en] Preisen plaziert.

Sibirische Butter. Hierin hatte man sich für die neuen Se[n]dungen besseren Umsatz versprochen. In der ersten Woche dieses Mona[ts] lagen die Preise aber so hoch, daß an einen Verkauf kaum gedacht werd[en] konnte. Zunächst war das Ostergeschäft im Allgemeinen zu schlecht u[nd] dann hat sich das Interesse für Mittelsorten verflüchtigt. Die Notierung[en] lagen auf 182—185 franko und erschienen den meisten Beteiligten zu ho[ch]. Auch in der zweiten Woche litt das Interesse durch die flaue Lage und d[ie] auf anderen Märkten heruntergehenden Preise. Die Eigner von sibirisch[er] Butter ermäßigten ihre Forderungen auf teilweise 177 ℳ, jedoch konn[te] kaum ein Abzug wahrgenommen werden. Ende der Woche trafen ne[ue] Konsignationen ein, die in die dritte Woche übernommen wurden u[nd] wofür die Forderungen bis auf 165 ℳ heruntergingen, was eine teilwe[ise] Räumung der Bestände zur Folge hatte. Diese Preise bedeuten aber f[ür die] Lieferanten Verluste und ein teilweises Zurückziehen vom hiesigen Mar[kt]. In der letzten Woche wurden die Restbestände mit 1,60 und 1,58 ℳ fran[ko] abgegeben.

Kolonialware. Hierin erstarb das Geschäft vollständig an d[er] unnachgiebigen Haltung der englischen Besitzer, welche sämtliche ankom[]menden Partien in die englischen Kühlhäuser gelegt haben, um für d[en] bevorstehenden Ausstand Vorräte zu haben.

Käse. Holländer Käse: Die im vorigen Monat schon fe[st]gestellte Lustlosigkeit hielt weiter an. Für die Ostertage war ein klein[er] Abzug aus den Grossistenlägern zu bemerken. Da diese nur das Nötig[ste] disponiert hatten, konnten die meisten Großläger geräumt werden. M[an] war um diese Zeit der Ansicht, daß die Preise die niedrigste Stufe erreic[ht] hatten und schritt nach den Feiertagen zu entsprechenden Importen. [Da] England auch nennenswerte Partien aus dem Markt nahm, war e[in] leichtes Anziehen der Grundpreise wahrnehmbar. Vermehrtes Intere[sse] wandte sich der halb- und dreiviertelfetten Ware zu. Ueber vollfette Sta[ngen]ware hörte man allerorts berechtigte Klagen, daß diese Ware viel zu fri[sch] in den Handel gebracht wurde und noch nicht schnittfest war. In den w[ei]teren beiden Wochen blieb die Nachfrage unverändert. Man verspric[ht sich] ein besseres Geschäft mit Einsetzen der wärmeren Witterung.

Schweizerkäse. Den ganzen Monat hindurch ist die Nachfra[ge] nach echtem Emmentaler recht schwach gewesen. Auch die zu Ende d[es] Monats herausgekommene Meldung aus der Schweiz, daß eine weite[re] Preisermäßigung nicht in Frage käme, konnte keine Belebung hervorrufe[n]. Etwas besser war die bayerische Ware daran, die durch ihre billiger[en] Preise und die gelieferte erstklassige Qualität sich immer größerer Belieb[t]heit erfreut. Finnische und italienische Ware traf man ebenfalls hier u[nd] da in großen Geschäften, die auf billige Preise sehen müssen, an.

Blockkäse. Die Nachfrage für diese Ware beginnt sich langsam [zu] heben und verspricht man sich je nach der Entwicklung der wirtschaftlich[en] Verhältnisse ein besseres Geschäft als bisher.

Tilsiterkäse. Die durch die Knappheit an erstklassiger Ware he[r]vorgerufenen hohen Preise sind den hiesigen Händlern und dem Publiku[m] allmählich etwas zu teuer geworden und greift man zu anderer billig[er] Ware. Mit Beginn der Weidezeit werden die Hersteller und Ablader v[on] ihren hohen Forderungen wohl etwas heruntersteigen müssen.

Allgäuer Käse. Es ist bedauerlich, daß die Unsicherheit a[uf] diesem Markt sich immer noch nicht gelegt hat. Nachdem Ende vor. Mona[ts] die Preisnotierungen in Kempten und Kaufbeuren zum Stillstand gekom[]men waren und man sich eine Besserung versprach, haben die hiesige[n] Händler die Arbeit für vergrößerten Umsatz energisch wieder aufgenomme[n], sind aber durch die aus dem Erzeugergebiet kommenden dauernden Schle[u]derangebote sehr behindert worden und haben teilweise die Lust am Ha[n]del mit diesem Artikel verloren. Sehr viel spielt allerdings die trostlo[se] Lage der minderbemittelten Bevölkerungsschichten, die als Hauptabnehm[er] für den Stangenkäse in Frage kommen, mit. Die fetten Weichkäsesorte[n] haben immer noch einen verhältnismäßig guten Umsatz zu verzeichnen.

Camembertkäse u. dergl. wird in immer mehr Sorten in de[n] Handel gebracht. Die Preise sind je nach Aufmachung und Fettgehalt ve[r]schieden. Bemerkenswert ist das überwiegende Vorhandensein von deu[t]schen Sorten aus allen Gegenden, die sich immer größerer Beliebtheit e[r]freuen und die Aussicht auf ein ganz nennenswertes Geschäft habe[n]. Französische und italienische Weichkäse müssen dagegen e[r]heblich in den Hintergrund treten. Py.

Stellen-Angebote.

Eilt!
Ein tüchtiger verheirateter

Fachmann

als Leiter meiner Molkerei Duben, Kr. Luckau, für sofort gesucht, da jetziger erkrankt. Offerten erbittet **F. Jäschke, Molkereibesitzer, Steinkirchen-Lübben** (Spreewald).

Junger Gehilfe

als zweiter, findet mit Antritt z. 15. Mai gute Stellung. Gehalt Mk. 50.— pro Monat. (7930
Molkerei-Gen., e. G. m. u. H., Grüppenbühren in Oldenburg, Strecke Bremen-Oldenburg.

Zur Einrichtung und weiteren Führung einer Gutsmeierei suche ich zuverlässigen, ledigen,

tüchtigen Fachmann,

der in der ganzen Milchwirtschaft, besonders mit Kindermilchlieferg. in Flaschen und Yoghurt durchaus vertraut ist. Derselbe muß Stallkontrolle sow. Hofverwaltergeschäft. der Landwirtschaft mit übernehm. Nur energ. Bewerber mit reicher Erfahrung, Organisationstalent u. die an strenge Tätigkeit gewöhnt, kommen in Frage. Dauerstellung. Ausführliche Angebote an (7869
Gut Neuenhof b. Ensen, Post Cöln-Vingst, Station Gremberghoven.

Für unseren Städt. Milchhof suchen wir spätestens zum 1. Juli ds. Js. einen

Molkereifachmann als Inspektor

(Angestelltenstelle) mit Entschädigung nach Gruppe 7 der hiesigen Besoldungsordnung. Verlangt w. eingehende Kenntnis der Milchchemie und Bakteriologie, der einschlägigen Maschinenkunde, des Buchführungs- u. Rechnungswesens u. sehr gewandtes Auftreten. Nur Bewerber, die schon in städtischen Betrieben für moderne Flaschenmilchversorgung tätig waren, woll. eingehenden Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild einsenden an den Magistrat — Personalbüro — bis 20. d. Mts. (7850
Quedlinburg, den 4. Mai 1926.
Der Magistrat.

Für unsere Gutsmolkerei suchen wir zum 1. Juni 1926 einen erfahrenen, unverh.

Molker

der auch Käser ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (7855
Herrschaft Raddatz b. Neustettin.

Zum 15. Mai oder später suchen wir jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. (7834
Molkerei-Gen. Lodmannshagen, Krs. Greifswald.

Wir suchen zum 10. Mai event. sofort einen

saubern Gehilfen

für unseren modernen Frischmilchbetrieb. Bevorzugt werden solche, welche mit Joghurtherstellung bewandert sind. Gute Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Gefl. Bewerb. nebst Zeugnisabschr. an (7660
Milchhof Saarbrücken, G. m. b H., Saarbrücken.

Wir suchen zum 10. Mai event. sofort einen (7659

tüchtigen, sauberen Buttermeier

der an flinkes Arbeiten gewöhnt ist. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Paßangelegenheiten werden von hier aus erledigt. Gefällige Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an
Milchhof Saarbrücken, G. m. b H., Saarbrücken.

Zum baldmöglichsten Eintritt sucht Fachgeschäft der Molkerei-Industrie einen unverheirateten

Techniker.

Bewerber mit gründlichen Kenntnissen auf technischem, kaufmännischem, und milchwirtschaftlichem Gebiete, die sich insbesondere auch für die Wahrnehmung der Außengeschäfte eignen, und im übrigen über große Erfahrungen bei der Ausarbeitung von Zeichnungen und Kostenanschlägen für milchwirtschaftliche Neueinrichtungen verfügen, werden gebeten, Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7886 an diese Zeitung zu senden.

Meierin

welche perfekt in Sahneschichtkäserei usw. ist, und selbständig arbeiten kann, gegen hohes Gehalt sofort nach Westfalen gesucht. Bewerbungen unter **Nr. 7899** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche auf sofort tüchtigen
Molkereifachmann
ir meine Milchwirtschaft, der sich
llen darin vorkommenden Arbeit.
nterzieht, Erfahrung in Weichkäs.
rforderlich. Zeugn. u. Gehaltsfor-
erungen an (8073
Albert Addicks, Boitwarden
bei Brake in Oldenburg.

Molk.-Genoss. Blatten (Eifel)
ucht einen tüchtigen (8053
Verwalter.
Kathol. Bewerber ohne Familie
wollen Zeugnisabschrift. unter An-
gabe der Gehaltsansprüche an den
Vorsteher der Genossenschaft senden.
Vorstellung erst nach erfolgter Be-
nachrichtigung

Gesucht auf sofort tüchtig., mögl.
ledigen (7786
Betriebsleiter
da vorerst Wohnungsverhältn. be-
schränkt, welcher 1000—1200 Mark
Barkaut. stellen kann, eventl. kann
Betrieb gegen Stellung von 2000
Mark in Pacht genommen werden.
Eilangebote erbeten an
Fr. Heuer, Hannover
Bultstraße 7 a I.

Wir suchen für sofort od. später
einen jungen, fleißigen (7568
Gehilfen
für Kessel, Maschin. u. Milchvers.
Anfangsgehalt 50 M bei fr. Stat.
Bewerb. an die
Hinsbecker Dampfmolkerei
bei Lobberich, Rhld.

Wir suchen möglichst zum sofort.
Antritt einen älteren, gewissenh.
Gehilfen
zur Bearbeitung des umfangreich.
Tilsiter Lagers. Referenzen mit
Gehaltsangabe und Zeugnisabschr.
sind umgehend einzureichen. (7828
Molkereigenossenschaft Gollnow,
e. G. m. b. H.

Zum 1. Juni suche ich einen jung.
Gehilfen
für meine mit Schweinemast verb.
Tilsiter Käserei. Gutes Gehalt b.
freien Kassen und Station zugesich.
Zur Herreise sind Personalausweis
und polnisches Visum erforderlich.
Otto Karioth, Molkereibesitzer,
Zugdam, Freie Stadt Danzig.

Wir suchen zum 1. Juni einen
fleißigen, jungen
Gehilfen
welcher mit Camembertkäserei und
Kühlanlage (Bergedorf) vertraut
ist. Angebote mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsangaben an (7924
Molkerei Wenings, Oberh.

Wir suchen zum sofortigen Ein-
tritt einen tüchtigen, durchaus er-
fahrenen, zuverlässigen, kath.
Gehilfen
der Erfahrung im Milchversand
besitzt. Angebote erbittet (7945
Molkerei-Genossensch. Haselünne,
Hannover.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
ordnungsliebenden
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt
60 M pro Monat b. freier Station
und Kassen. (7832
Molkerei Schoningen (Solling),
Eisenbahnstation Verliehausen.

Tüchtiger, solider, älterer
Gehilfe
welcher in Käserei Erfahrung hat,
bei 70 Mk. Gehalt monatlich und
freier Station für sofort gesucht.
Molkerei Hönigern,
Post Eckersdorf, Kreis Namslau.

Suche zum 1. Juni einen zuverl.
Chauffeur
welcher auch Erfahrung oder Lust
zur Harzkäserei hat. Angebote mit
Gehaltsforderungen und Zeugnis-
abschriften erbittet (7871
Max Greist, Käserei Coßdorf,
Bez. Halle.

Wir suchen zum 15. Mai bezw.
einige Tage später einen an Sau-
berkeit gewöhnten **jüngeren**
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Bewer-
bungen mit Zeugnisabschrift. a. die
Molkerei-Genossenschaft
Tönnishäuschen in Westf.

Suche zum 15. Mai oder etwas
später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für meinen Vollbetrieb. Da mor-
gens eine Milchtour zu fahren ist,
muß dieser mit Pferden umgehen
können. Anfangsgehalt 40 M und
freie Kassen. (7838
P. Kohlmorgen, Meierei Zarnekau
b. Eutin (Ostholstein).

Zu sofort oder später ein junger,
tüchtiger (7619
Käsereigehilfe
für Tilsiter, Romadur u. Backstein-
käse bei hohem Lohn u. freier Sta-
tion gesucht. Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften erbittet
Molkereigenossenschaft Cammin
in Pommern.

Suche zum sofortigen Antritt ein.
sauberen, flinken u. vor allen Din-
gen ehrlichen (7610
Gehilfen.
Schriftliche Bewerbungen sind zu
richten an
Georg Bülow, Droskau
Krs. Sorau. N.-L.

Wir suchen zum baldigen Antritt
für unseren städtischen Betrieb ein.
tüchtigen u. zuverlässigen (7612
Gehilfen.
Gehalt 60 M monatlich und freie
Kassen. Stellung angenehm und
dauernd. Bewerbungen mit Zeug-
nisabschriften an
Molkerei Beckum i W.

Für Betrieb und Kontor zum
15. bis 20. Mai
tüchtiger Gehilfe
gesucht. Bedingung gute Handschr.
und sicherer Rechner. Gehalt 60 M
monatlich, Kassen frei. Angebote
nebst Zeugnisabschriften u. Alters-
angaben erbittet (7394
Albert Stottmeister, Verw.,
Molkerei-Genossenschaft Neuendorf
bei Klötze, Altm.

Suche zum 15. Mai einen ge-
wandten, zuverlässigen
Gehilfen
der in der Herstellung von Weich-
käsen, speziell Camembert, durchaus
firm ist, und sich über seine bish.
Tätigkeit durch gute Zeugnisse aus-
weisen kann. (7779
W. Stein, Dampfmolk. Schwiebus,
Bez. Frankfurt a. O.

Suche für bald oder 15. Mai
tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen.
Kenntnisse in d. Käserei erwünscht.
Angebote an (7793
A. Volkmann, Molk. Großbeckern
bei Liegnitz.

Wir suchen zum 15. Mai einen
älteren, zuverlässigen, soliden (7631
Gehilfen
für alle Arbeiten, hauptsächlich für
Milchversand. Anfangsgehalt bei
freier Station und Kassen 60,60 M
pro Monat.
Molkerei und Milchhandels-Ge-
nossenschaft Angermünde
e. G. m. b. H.

Zum 15. ds. Mts. oder einige
Tage früher suche ich einen (7677
Gehilfen.
Derselbe muß befähigt sein, einen
tadellosen Kuhkäse und Speisequarg
herstellen zu können. Ferner muß
derselbe auch in der Harzkäserei mit
Hand anlegen. Gehalt am Anfang
50 M und fr. Station und Kassen.
Bewerbungen mit Zeugnisabschrif-
ten erbittet
Wiersing
Molkerei und Käsefabrik **Beeskow**
(Mark).

Jüngerer Gehilfe
für Butterei (flotter Former) sow.
Speisequarg und Romadur zum
baldigen Antritt gesucht. Zeugnisse
und Gehaltsansprüche erbeten
Fürstenwalder Molkerei
Fürstenwalde (Spree). 7809

Suche sofort einen tüchtigen, selb-
ständigen (7770
Molkereigehilfen
für städtischen Molkereibetrieb.
Molkerei Reichenberg (Böhmen)
Breitegasse 11.

Für unsere **Eiskremfabrik** suchen
wir zum sofortigen Antritt einen
fleißigen (7647
Gehilfen
ca. 20—22 Jahre alt. Bewerbun-
gen sind zu richten an
Molkerei Meißen, e G .m. b. H.

Suche zum 15. Mai einen jun-
gen, sauberen, soliden (7650
Gehilfen.
Anfangsgehalt 45 M monatlich bei
fr. Station u. Kassen. Bewerbun-
gen erbittet
Molkerei Schartau
bei Burg Bez. Magdeburg.

Für einen größeren Vollbetrieb
wird ein tücht., sauberer
Gehilfe
bei Kessel und Maschine zum 15.
Mai evtl. einige Tage später bei
gutem Gehalt und dauernder Stell.
gesucht. Ders. muß selbständ. ar-
beiten, mit Kohlens.-Eismasch. ver-
traut sein und Interesse dafür hab.
Junge Leute, die wirklich imstande
sind, eine größ. maschinelle Anlage
einwandfrei zu bedien., woll. An-
gebote nebst Zeugnisabschrift. sen-
den an die (8065
Dampfmolkerei Hooksiel
bei Wilhelmshaven.

Suche sofort einen tücht., strebs.
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Zentrifuge,
Butterei und etwas Kontorarbeit.
Stellung ist dauernd und angen.
Mögl. im Alter von 20—23 Jahr.
Molkerei Langholt
Krs. Leer, Ostfriesland.

Für unseren städtischen Betrieb
suchen für baldigen Antritt tücht.,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Gehilfen
Gehalt monatlich 60 Mk. b. freier
Station und Kassen. Werte Ange-
bote an (7969
Dampf-Molkerei Zerbst (Anhalt).

Aelterer, solider, lediger (7654
Molkereigehilfe
der Kessel und Maschinen mit zu
bedienen hat, wird gegen gutes Ge-
halt zum 15. ds. Mts. gesucht.
Zeugnisabschriften ev. Empfehlung
zu richten an die
Oldenburger Meierei
Königsberg i. Pr.
Hufenallee 70—72.

Wir suchen z. baldigsten Eintritt
einen tüchtigen 7666
Gehilfen
der befähigt ist, der Milchannahme
und dem Versand eines größeren
Betriebes vorzustehen. Ferner hat
derselbe vorkommende Untersuch.
auszuführen und muß im Rech-
nungswesen bewandert sein. Be-
werber, die gewandt und wirklich
befähigt sind, wollen selbstgeschrie-
benen Lebenslauf und Zeugnisse
einreichen an
Molkereigenossenschaft Allenstein.

Jüngerer Gehilfe
mit nur besseren Empfehlungen,
sicherer Rechner, für unseren viel-
seitigen Betrieb in dauernde Stel-
lung mit sofortig. Antritt gesucht.
Anfangsgehalt Mk. 50 monatlich
bei freier Station u. freien Kassen.
Dampfmolk.-Gen. Liebstedt
bei Weimar i. Thür.

Zum 15. Mai oder etwas früher
suche ich einen zuverlässigen, solid.
und kräftigen (7547
jungen Mann
mit besten Empfehlungen f. Fuhr-
werk, Wartung der Schweine u. all.
Nebenarbeiten in dauernde Stellg.
Bedingung guter Pferdepfleger u.
sich. Fahrer. Angebote mit Geh.-
Forderung erbeten an
Arwed Burkhardt
Dampfmolk. Grube b. Wilsnack.

Wir suchen für unseren modernen
Betrieb zum 15. Mai od. etw. spät.
durchaus zuverlässigen (7863
Maschinenführer.
Gehalt 65 Mark und freie Kassen.
Zeugnisabschriften und Alter um-
gehend an
Molkerei Horn in Westf.

Wir suchen zu bald oder zum 15.
Mai einen (7349
jungen Mann
für Milchannahme und Kontor,
auch muß derselbe nötigenfalls im
Betriebe mit helfen. Berücksichtigt
werden nur Leute, die eine gute
Handschrift haben, sicher rechnen u.
schon in größeren Betrieben einen
solchen Posten bekleidet haben. Be-
werbungen mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsforderungen an die
Fraustädter Molkerei E. G.,
Fraustadt.

Wir suchen einen unverheirateten
Schweinemeister,
welcher Erfahrung in Zucht und
Mast hat und dieses durch Zeugn.
nachweisen kann. Antritt kann a.
1. Juni erfolgen. Gehalt nach
Uebereinkunft. (7774
Schlesische Gebirgsmolkerei
Friedeberg a. Queis.

Harzkäser
zum baldigen Antritt gesucht. Ders.
muß eine tadellose, marktfähige
Ware herstellen und an sauberes
Arbeiten gewöhnt sein. Bewerb.
mit Zeugnisabschriften u. Gehalts-
forderungen erbittet (7970
Molkerei Rambin, Rügen.

Käser.
Selbständig arbeitender Käser,
welcher prima Ware, Romad., Ca-
membert sowie verschiedene andere
Sorten gangbaren Käse unter Ga-
rantie herstellen kann, wird zum
baldigen evtl. sofortigen Antritt
gesucht. Zeugnisabschriften und Ge-
haltsforderungen bei freier Stat.
einsenden. (7808
Holsten-Meierei Lübeck,
beim Rethteich 14.

Suche zu sofort oder später tücht.
Oberkäser
für Weichkäserei (Steinbuscher, Ro-
madur, Limburger, Backsteinkäse u.
Frühstückskäse). Werte Angebote m.
Gehaltsforderungen und Zeugnis-
abschriften erbittet
Molkerei und Käserei Blesen,
Krs. Schwerin a. W.

Sohn achtb. Eltern kann als
Lehrling
antreten. Ausbildung in Meierei,
Käserei und Abrechnung. Lehrzeit
3 Jahre. Etwas Taschengeld.
Joh. Rüegg, Meierei Fuhlendorf
bei Bad Bramstedt. (7689

Zum 15. Mai wird ein tüchtiger
junger Mann als (7761
Milchkutscher
gesucht. Offerten erbittet
Molkerei Zabenstedt,
Bez. Halle a. S.

Suche zu sofort evtl. zum 1. Juni
ds. Js. einen **jungen Mann** (Sohn
ordentl. Eltern) zur Erlernung d.
Molkereifaches als (8003
Lehrling.
Gute Behandlung, Verpflegung u.
monaliches Taschengeld.
Dampfmolkerei Ernst Semler,
Grubo b. Belzig.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 11. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehn zu Lasten des Käufers. In dieser Woche wird Mittwoch und Sonnabend notiert.

Privat = Berichte.

Berlin, 8. Mai. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Obwohl das Geschäft Anfang der Woche etwas ruhiger war und auch von der Provinz mehr beordert wurde, ließen sich doch die Zufuhren, die eine Abnahme zeigen, zu unveränderten Preisen räumen. Gegen Mitte d[er] Woche setzte eine recht lebhafte Nachfrage ein, und reichten die Zufuhr[en] kaum zur Deckung des Bedarfs. Der in England ausgebrochene Genera[l]streik beeinflußte nur wenig den dänischen Buttermarkt, denn die Tran[s]porte nach England sind größtenteils zur Ausführung gelangt. Da ab[er] die Produktion in Dänemark eine erhebliche Zunahme zeigt, so ermäßig[te] Kopenhagen die Notierung um 8 Kronen auf 292 Kronen, auch Maln[ö] nahm einen Abstrich an der Notierung vor. Für Berlin und auch f[ür] Hamburg, wo das Geschäft gleich lag, war keine Veranlassung gegebe[n] die Notierung zu verändern. Berlin notiert in der kommenden Woch[e] des Feiertages wegen nur zweimal und zwar am Mittwoch und Son[n]abend. — Schmalz. Trotzdem die Getreidemärkte in Amerika eine A[b]schwächung zeigen, behauptet sich die Festigkeit auf dem Schmalzmarkt u[nd] trafen nach vorübergehender kleiner Ermäßigung gestern und heute ne[ue] Preiserhöhungen ein.

Dresden, 8. Mai. Bericht der Firma Maier & Umlau[f]. Die meisten Auslandsmärkte haben die Preise in dieser Woche stärk[er] ermäßigt und sind damit den unsrigen für Inlandsbutter näher gerück[t]. Immerhin besteht noch ein Unterschied, so daß in deutscher Ware sche[in]dieserhalb fortgesetzt gute Nachfrage zu verzeichnen ist. Die Zufuhren si[nd] noch nicht gewachsen. Wir erwarten nächste Woche ebenfalls ein gut[es] Geschäft.

Leipzig, 8. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. So lebhaft wie Anfang dieser Woche ist die Stimmung auf dem hi[e]sigen Buttermarkte heute nicht mehr. Es werden allgemein Preisrüc[k]gänge erwartet und die Käufer verhalten sich daher reserviert. Die aus[]ländischen Forderungen sind aber nicht so weit zurückgegangen, daß ma[n] mit größeren Ermäßigungen der deutschen Butternotierungen rechne[n] könnte. So lange also die Produktion durch Eintritt wärmerer Witterun[g] nicht erheblich steigt, werden sich die jetzigen Preise behaupten lassen. —

Käse.

Dresden, 8. Mai. Bericht der Firma Maier & Umlau[f]. In den letzten Tagen der Woche hat der Weichkäsehandel eine sehr freun[d]liches Gesicht bekommen. Die Kauflust steigerte sich, doch werden die Um[]sätze im Kleinhandel kaum größer geworden sein. Wir führen die erhöh[te] Nachfrage vielmehr auf die Allgäuer festere Stimmung zurück. Es schein[t] daß der Absatz der großen Erzeugung keine Schwierigkeiten mehr bereite[t]. — Emmentaler Käse wird mit zunehmender Wärme mit einem stärkere[n] Absatz rechnen können. — Vollfetter Edamer ist weiter gut gefragt. — D[ie] Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in Rm.: p[a.] echter Emmentaler 168—172, pa. bayerischer Emmentaler 138—148, p[a.] bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53—55, do., 40 proz. 80—86, pa. bayer[i]scher Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 60—70., do., 40 proz., i[n] Stanniol und Etikett 85—88, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—10[0] pa. holländischer Edamer, vollfett 103—105, pa. echter Roquefort 160, p[a.] dänischer Edelpilzkäse, vollfett 150, pa. Camembert, in Stanniol u. Hol[z]schachteln, ca. 125 Gr. 0,30—0,32 je Stück, do, in Stanniol u. Holzschachteln ca. 350 Gr. 0,80—0,90 je Stück.

Köln, 8. Mai. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jun. I[n] Holland sind die Preise auf allen Märkten infolge flotten Verkaufs u[m] einige Gulden pro 100 Kilo gestiegen. Dieses brachte naturgemäß eine[n] vermehrten Umsatz, wie sich dieses bei Preiserhöhungen allgemein b[e]merkbar macht. Grasware ist noch nicht auf den holländischen Märkten z[u] kaufen. — Der Absatz in echtem Emmentaler, Tilsiter Käse, Allgäuer War[e] blieb unverändert. Dänemark kommt für meine Gegend nicht in Frag[e]. Die z. Zt. maßgebenden Richtungspreise sind ersichtlich aus dem am[t]lichen Preisbericht der Kölner Warenbörse.

Tilsit, 8. Mai. Bericht der Firma G. A. Kreis. Der Markt i[n] Tilsiter ist unverändert. Die Bestände sind sehr gering. Selbst für frisch[e] Ware werden gute Preise bewilligt. Die erhöhte Milcherzeugung h[at] durch das verspätete Frühjahr immer noch nicht eingesetzt und werden si[ch] die Preise aller Voraussicht nach vor der Hand auf derselben Höhe halten.

Leeuwarden (Holland), 7. Mai. Bericht der Firma S. S. Se[]venster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—64 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 70—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 8[] bis 88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Eier.

Berlin, 10. Mai. Vom Eiermarkt. Das Geschäft ist durch den eng[]lischen Generalstreik noch ruhiger geworden. Der Handel ist im Einkau[f] sehr vorsichtig, da man je nach Dauer des Streiks hier mit größeren Zu[]fuhren und demzufolge Preisrückgängen rechnet. Bisher haben sich di[e] Preise nicht wesentlich verändert, und zwar notierten in dieser Woche i[m] Engroshandel je Stück in Pfennige am: Berliner Markt 7—10, sächsische[r] Markt 7—9, Oldenburger Markt 8—10, schlesischen Markt 6—9, süddeut[]schen Markt 8,5—9,5, westdeutschen Markt 9—11.

Vieh.

Hannover, 8. Mai. Zuchtviehmarkt. Auftrieb 192 Ferkel und Läu[]fer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 30—42 ℳ, 8—12 Wochen alt[e] Ferkel 42—55 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 55—80 ℳ. Handel: mittel[]mäßig. Nächster Markt: Sonnabend, 15. Mai.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 10. Mai. Die amerikanischen Depeschen lauten, besonder[s] von Chicago, fester, angeblich, weil die Erwartung eines ungünstigen am[t]lichen Saatenstandberichtes der Vereinigten Staaten zu Kaufordern ver[]anlaßt hatte. Der heute bekannt gewordene Washingtoner Bericht wurd[e] hier indessen nicht als ungünstig aufgefaßt. Immerhin stellten sich hie[r] da auch die Cif=Forderungen teurer lauteten, die Preise höher als a[m] Sonnabend. Das gilt auch für Roggen. Der amerikanische Roggenberich[t] zeigte niedrigere Ziffern als im Vorjahre. Auch der deutsche Bericht i[st] für Roggen nicht vielversprechend. Im allgemeinen fehlt ihm, und be[]sonders dem Sommergetreide, und den Hülsenfrüchten die Nässe. Fü[r] Roggen war hier etwas mehr Nachfrage, doch ist es sehr still geworden während für guten Hafer die Provinz allgemein zurückhält und die Nach[]frage keine Berücksichtigung findet. Mehl blieb weiter still. In Futter[]artikeln war wenig Geschäft. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafe[r] guter, 220—230, mittlerer 212—219, Gerste 206—212, Futterweizen 270 bi[s] 280, Roggenkleie 120—126, Weizenkleie 114—118. — Es wurden notiert Weizen, märkischer 297—299, Mai 306,50, Juli 296—295,50, Septembe[r] 265—264,50, Roggen, märkischer 176—181, Mai 195, Juli 201,50, Septem[ber]

er 201,50—203, Sommergerste 193—207, Wintergerste 172—185, Hafer, närkischer 193—203, Weizenmehl 36,75—39,50, Roggenmehl 26—26,50, Weizenkleie 11—11,25, Roggenkleie 11,80—12, Viktoriaerbsen 29—39, kleine Speiseerbsen 23—25, Futtererbsen 20—23, Peluschken 20—23, Ackerbohnen 2—24, Wicken 29—30, Lupinen, blau 12—12,75, Lupinen, gelb 14—15, Serradella 1924 24—28, Serradella 36—40, Rapskuchen 13,75—14, Leinuchen 18—18,50, Trockenschnitzel 9,80—10,10, Soyaschrot 18,80—19,40, Kartoffelflocken 15,60—16.

Hamburg, 10. Mai. Getreide. Stetig Weizen 290—300, Roggen 190 bis 195, Hafer 205—210, ausländische Gerste 165—170, Mais 150—155 Mark, Leinsaat 16—17 Gulden.

Berlin, 10. Mai. Berliner Kartoffelerzeugerpreise. Preise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,15—1,40, rote Kartoffeln 1,50—1,80, gelbfleischige 1,70—2,00 M.

Bremen, 10. Mai. Weizen, Manitoba 1, Mai-Abladung 14,70, Manitoba 2, Mai-Abladung 14,20, Barusso, 80 Kg., per Dampfer „Pandelis“ 1320; Roggen: deutscher 10,65, amerikanischer, Mai-Abladung 9,50, La Plata, Dampfer „Oliva“ 9,80, La Plata Dampfer „Pandelis“ 9,50; Gerste: donau-russische 8,40, La Plata 8,30, amerikanische Malz- 8,40; Hafer; pommerscher Weiß- 11,90, Kanada-Western 2, Dampfer „Legie“ 10,40, amerikanischer white clipped 38 Ibs, 8,70, Mais, La Plata 8,75, do. per Dampfer „Werra“ 8,25, Donau-Galfox schwimmend 7,80. Tendenz: stetig.



Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung vom Käsereifachverständigen J. Betz. 2. Aufl. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse u. Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- u. Käsereifachleute von Tilo Brandis. 3. Aufl. 48 S. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer-, Mainzer, Nieheimer-, Reib-, Schmier-, Streifen-, Thüringer Stangenkäse und viele andere). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mark.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mark.

Die Herstellung von Holländer Käse Gouda-Käse, Edamer Käse. 4. Aufl. 16 Seiten. Preis 1,— Mark.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse. Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 Seiten. Preis 2,— Mark.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Harzkäserei in Liegnitz zu verpachten, 300 Mk. erforderlich. (8063
Adr. Richter, Kohlfurt, Görlitzerstraße 27. 8063

Aelteres Fräulein oder Witwe ohne Anhang, mit der Vollbuchführung vertraut (jedoch nicht Bedingung) kann sich sofort oder sp. als
Teilhaberin
mit ca. 5—6000 M, welche durch 1. Goldhypothek sicher gestellt werden, an Großhandel und gutgehender Lebensmittelfabrikation beteiligen. Suchender ist ledig und ist daher eine Heirat evtl. nicht ausgeschl. Angebote mit Bild und genauen Verhältnissen, w. ganz vertraulich behandelt werden, unter Nr. 8072 an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht gebrauchte
Entrahmungsmaschine
300—400 Liter Leistung, für Hand- und Kraftbetrieb. Angebote unter **Dr. O. 8062** an diese Zeitung.

Suche mich mit
6—10 000 Mark
an reeller Molkerei still oder tätig zu beteiligen. Angebote unter Nr. **8055** an diese Zeitung.

Suche stillen oder tätigen
Teilhaber
auch Nicht-Fachmann, mit 4000 bis 6000 Mk. an eine Molkerei auf d. Lande mit 2—3000 Liter Milch täglich, nähe der Stadt in Pomm. mit 40 000 Einwohnern. Dazugeh. ein Milch-, Butter- und Käse-Geschäft in der Stadt. Offerten unt. **M. R. 8074** an diese Zeitung erb.

Suche zu kaufen
Molkerei
mit freiwerdend. Wohnung, wo als Anzahlung od. Auszahlung bankfäh. Goldmarkhypothekenbr., 20 000 Goldmark genügt. (8069
Karl Schmitz, Dortmund, Hagenstraße 27. Tel. 2079.

Wegen and. Unternehmens beabsichtige ich meine
Molkerei
zu verkaufen. 1 bis 2000 M genüg. Wesergegend. Angebote unter **M. R. 8068** an diese Zeitung.

Molkerei m. Käserei
nur rentabler Betrieb kommt in Frage, zu pachten gesucht. Angeb. unter **Nr. 8064** an diese Ztg. erb.

Genagelte und ungenagelte
Harz-Käsekisten
hat laufend abzugeben 8050
Sägewerk Waldschloß-Neurode Vorderheide
Fernsprecher Vorderheide 11.

Gebrauchter, guterhaltener
Milchverkaufswagen
wird sofort zu kaufen gesucht. (8054
Molkerei-Gen. Bad Lauterberg.
Fernsprecher 160. 8054

Bestellen Sie sofort
den soeben erschienen. **Milchw. Leitfaden vom Molk.-Inspekt. Lipp,** der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 M vom **Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim** zu beziehen.

Alfa-Zentrifuge, Hand- u. Kraftbetrieb, 700 Liter Stdl., Preis 80.— Mk.
Butterfaß, 25—30 Liter Verbutter., Preis 50.— Mk.
Rahmkühler „Astra“ für Wasser u. Sole, 300 Liter, m. gußeisernen Füßen, Preis 300.— Mk.
Alfa-Zentrifuge, dir. Antrieb, 2000 Liter Stdl., 500.— Mark, mit Ersatzteilen
Milchbassin, Kupfer, etwa 1000 Lt. Inhalt, Preis 75 Mark. (8046
Fritz Scheffler, Elbing, Getreidemarkt Nr. 18.

Sahneschichtkäse
täglich frisch, liefert in feinster Qualität zu äußersten Preisen
Herm. Loose, Käserei, **Adenstedt,** Kreis Peine.

Seit Jahren bestens eingeführt. **Vertreter** in der Kolonialwaren-Branche sucht
pa. Tilsiter Käse
für Stettin an Kassa-Großdetaill. gegen Provision zu vermitteln. Offerten unter **K. R. 8070** an diese Zeitung.

Weichkäsereien!
Langjähr. Käsereifachmann sucht eine **leistungsfähige Käserei zu vertreten.** Bevorzugt wird Backst.-, Camembert-, Frühstücks- eventuell Ziegenkäse, lose und verpackt. Als Absatzgebiet kommt Harzgegend in Frage. Prima Referenzen und Sicherheiten, wie eigenes großes Grundstück, ev. auch Lagermöglichkeit, vorhanden. Offerten unt. Nr. **8049** an diese Zeitung.

Quadrat- und Stangenkäse,
prima hellgelbe, einwandfr. Ware kauft zu höchsten Tagespreisen
J. Rosenow, Käsegroßhandlung, gegr. 1890,
Berlin W., Helmstedterstraße 26.

Suche sofort 1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, nach Leipzig auf Abschluß. Angebote mit Preis erbitte unter Nr. **8071** an diese Zeitung.

Fehlerhafte, reife Käse
aller Art übernimmt zum besten Verkauf. Offerten unter **Nr. 8043** an diese Zeitung erbeten.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, **Stendal.** Telefon 231.

Pa. Speisequarg
süß, trocken u. geschmeidig, Zentner Mk. 18.— einschl. Faß offeriert
Molkerei Leuber in Schlesien.

Solide Butterhandlung sucht noch Verbindung mit Ostpreußische oder Schlsische Molkereien, welche eine
erstklassige Butter
auch im Sommer garantieren können, wöchentlicher Bedarf 2 bis 3 Faß. Gefl. Angebote mit Preis erbitte unter **O. S. 8019** a. d. Ztg.

Großkäserei
kauft zur Konservierung für Herbstbedarf
große Mengen einwandfreien Quarg
gegen sofortige Kasse (auch aus Gegenden mit Grünfütterung, wo bekanntlich im Frühjahr Quargüberproduktion herrscht). Der Quarg muß aus diesem Grunde preiswert sein und erbitte Offerten mit äußerster Preisforderung an die Molkerei-Zeitung unter Nr. 8051.

NB. Bei größeren Posten Abnahme und Zahlung persönlich, sonst la Referenzen zu Diensten.

Rahmreifer
800—1000 Liter, neueste Konstruktion, fast neu oder neu zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 7971** an diese Zeitung erbeten.

3000—4000 Liter pa. hocherhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
unter äußerst günstigen Bedingungen von Großmolkerei, Nähe des Rhein.-Westfäl. Industriegebietes, zu **sofort** abzugeben. Angebote unter **Nr. 8010** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Ia gesalzene
Molk.-Butter
kauft stets gegen Kasse (8097
Joh. Fr. Zachgo, Bemerhaven
Gegründet 1888. Fernruf 1243.

Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche I, Harsum i. H.

Prima süßen
Speisequarg
gibt laufend ab, p. Zentner 20 ℳ
Molkerei Horn, Doveren,
Krs. Erkelenz.
Unbekannten gegen Nachnahme.

Habe auf Abschluß wöchentlich 1 bis 2 Zentner (8057
feinste Tafelbutter
abzugeben. Probetonne p. Zentn. 160 ℳ gegen Nachnahme, wöchentlich 5 bis 6 Zentner
Speisequarg
Probetonne p. Zentner zu 20 ℳ gegen Nachnahme. Offerten an
Dampfmolkerei Simmelsdorf
bei Nürnberg. 8057

Dänischer Käse,
20prozent. Gouda, Tafel, Steppe und Edamer,
reelle u. gute Ware. Zahlungsbed. netto Kasse, Probesend. per Nachn.
N. Petersen, Sandved Lt.,
Dänemark. (8090

Suche noch wöchentl. ein. Tonnen
Quarg
wie auch Butter zu kaufen. Kasse nach Wunsch. (8095
Wilhelm Knopf, Käserei, Eilenstedt b. Halberstadt.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Empfehle tücht., zuverlässigen
Molkerei-Verwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmol., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf,** Krs. Bublitz. (5468

Fachmann, 34 J. alt, verh., ein Kind, in noch ungek. Stell., möchte sich zum belieb. Antritt verändern. Selbiger ist 10 Jahre in leit. Stellung. Gute Zeugn. vorh. In all. Zweigen des Molk.-Faches firm. Gute Umgangsform. mit d. Landwirten, am liebsten wäre mir eine leit. Stellg. auf dem Lande, jedoch nicht Bedingung. Kaution kann in bar gestellt werden. Frdl. Angeb. unter **M. S. 7382** an ds. Ztg.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an
Molkerei Brietlingen
bei Lüneburg. 7027

Aelt., gewissenh. lediger Fachmann, im Besitze guter Zeugnisse u. Empf. sucht Vertrauensstellung. Kaut. k. bis zu 3000 ℳ gest. werd. Gefl. Ang. unt. **7994** an diese Zeitung.

Strebs., sauberer Fachmann
Rheinländ., 35 J. alt, verh., 1 Kd., von Jugend auf im Fach, energisch u. durchaus selbständ. arbeit., der mehrere Jahre Vollbetrieb, verbunden mit Hart- u. Weichkäserei, Schlagsahneversand u. Butterfabrikation leitete, sucht umständehalb. zum Juni oder Juli dauernd. Vertrauenspost. oder leit. Stellg. Gute Zeugnisse nebst Empfehl. stehen zur Verfügung. Gefällige Angebote u. **Nr. 7712** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Molk.- u. Käs.-Fachmann, 23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. Stellg. als Oberkäser oder Obermeier. In der Herstell. von Tilsiter, Romadur u. Stangenkäse übernehme jede Garantie, sowie in sämtl. Molkereiarbeit aufs beste vertraut. Gefäll. Angebote mit Geh.-Angabe sind zu richten an **Willi Mäurer, Bremen,** Schwachhauser Heerstr. 26. (7495

Suche für meinen tüchtigen
Meiereiverwalter
Stellung. Austritt erfolgt wegen Verkaufs. Derselbe ist firm als Kaufmann u. Leiter, den ich nur empfehlen kann. (7410
Flensburger Meierei Bernh. Möller.

Molkerei- und Käsereifachmann, 23 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 5. anderw. Stell. als Betriebsleit., Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist mit allen der Neuzeit entspr. Maschinen best. vertr. sowie mit Kontorarbeiten, Tilsiter, Limburger, Romad.-, Frühstücks- u. Harzkäserei. Habe sch. ein. Betr. selbst. gel. Bin z. Zt. als 1. Käser besch. Werte Angeb. erb. **Weyner, Molkerei-Gen. Lauenburg i. Pom.**

Suche für jg., äußerst zielbew. u. strebsamen (7819
Fachmann
Wirkungskreis als Inspektor oder Verwalter. Derselbe ist volkswirtschaftl., jurist., theoret. u. praktisch auf dem Gesamtgebiet der Milchwirtschaft erfahren. Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten.
A. Thilmany, Chemiker
Godesberg a. Rhein
Rüngsdorferstraße 25.

Molkereifachmann,
10 Jahre im Fach, verh., 1 Kind, mit allen Arbeiten im Fach vertr., sucht z. beliebigen Antritt
Stellung
als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier, Maschinist oder sonstigen Posten, möglichst mit Wohnung, kleine Kaution kann gestellt werd. Suchender scheut k. Arbeit, ist auch guter Maschinenpfleger, auch mit Käserei vertr. Evtl. würde Frau i. Betrieb mithelfen. Gefl. Angebote erbeten unter **K. C. Nr. 7891** an diese Zeitung.

Bei 1000 Mark Kaution
sucht strebs. **Molkereiverwalt.,** verh., Vertrauenspost. a. solch. o. Gutsm. auch Oberm., i. größ. Stadtbetrieb. Bescheid. Wohnung gen., da ohne Familie. Geg. Norddeutschl. Ang. mit Gehaltsang. erb. u. Nr. **7751** an diese Zeitung.

Suche für jüngeren verheirateten
Molkereifachmann
Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Posten. Selbiger war bei mir 4 Jahre als Betriebsleiter tätig und kann ich selbigen meinen werten Kollegen nur bestens empfehlen. Antritt kann zu jeder Zeit stattfinden. Angebote erbeten. (7905
Saganer Central-Molkerei und Käsefabrik Max Conrad, Sagan.
Telephon 234.

Molkereifachmann, der besonderer Umständehalb. seine **Pachtmolkerei** in der Tilsiter Niederung aufgeben mußte, sucht zu sofort möglichst
selbständ. Stellung.
Mit der Fabrikation von Tilsiter, Steinbuscher sow. Butterei, Schweinemast bestens vertraut. Angebote unter Nr. **8017** an diese Ztg. erb.

Tücht. Molk.-Fachm., 22 J. alt, s., gest. auf gute Zeugn., zum 15. 5. oder später Stellg. Selb. ist mit allen Zweig. des Molk.-Faches vertraut u. scheut keine Arbeit. Angebote mit Geh.-Angabe sind zu richten an **Hans Knoop, Märkisch Friedland,** Westpr., Lobitzerstr.

Bilanzs. Buchhalter
welch. einige Jahre in größ. Käs. tät. war, gegenwärt. sich seit 5 Jahren bei einer größ. Mühle Thür. in ungekündigt. Stell. befind., wünscht sich d. Käs.-Fach wieder zuzuwend., weil groß. Interesse dafür vorhand. Such. ist 36 J. a. u. verheir. Falls eine Vertrauensst, in Frage kommt, kann Kaution gestellt werd. Wohn. erwünscht. Gefl. Angebote unter **7503** an diese Zeitung erbeten.

Langjähr. Fachmann, größ. Betriebe mit Erfolg geleit., s. anderweit. Engagem. Gute Zeugn. u. Referenz. stehen zur Seite. Angebote unter **7800** an ds. Ztg.

Fachmann, tücht. Käser, 23 J. a., sucht zu sof. pass. Stelle. W. Angeb. m. Gehaltsangabe erbet. an **Willy Neumann, Pregelswalde** b. Tapiau (Ostpreußen). (7637

Strebsamer Molkerei- und Käsereifachmann
(Allgäuer Käser), 25 J. alt, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Oberkäser od. sonst. Vertr.-Posten. Selbiger ist Absolv. einer staatl. Molk.-Schule u. ist in allen Zweigen des Molk.-Faches praktisch u. techn. ausgebild. In der Herstellung von Hart-, Weich- u. Holländer Käse, auch ff. Butter übernehme ich jede Garant. Auf Dauerstellg. wird reflekt. Angeb. erbet. unt. **Allgäu 8089** an ds. Ztg.

Käsereifachmann
33 J. alt, sucht, gest. auf g. Zeugnisse, Dauerstellg. Selb. ist vertr. mit Maschin., Tils. Käs., Butterei u. Milchannahme, auch im Besitz eines Führ.-Scheins 3 b u. übern. auch Stellung in einer Käsegroßhandlg., wo er selbständ. Packarb. verrichten kann. W. Angebote erb.
Otto Andree
Dt. Damerau, Kreis Stuhm
Westpreußen. (8091

☛ Molkerei-Fachmann

26 Jahre alt, seit 10 Jahren in großstädtischem Betrieb in gehobener, ungekündigter Stellung, sucht zum beliebigen Antritt Stellung (8085

als Verwalter

Pa. Referenzen sowie gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Kaution kann gestellt werden. Uebernehme event. auch einen Anteil. Molkereien, denen an einer wirklich gewissenhaften Kraft gelegen ist, wollen Angebote einreichen. **Fritz Schaare, Braunschweig,** Gerstäckerstraße 22 I.

Tücht., strebs. Molk.-Gehilfe

24 Jahre alt, verheiratet, sucht zu sofort oder 15. Mai Stellung, event. als erster. Selb. ist m. all. Arbeiten des Faches vertr., auch in Herstellung verschied. Weichkäse u. scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (8081
Adolf Kiesel, Molkerei Schönbrunn, Krs. Sagan i. Schles.

Älterer, erfahrener (80
Molkereifachmann
sucht zum 15. Mai dauernde St[...] am liebsten in Weichkäserei od[...] evtl. auch als Schweinemeister, [...] sich selbig. später verheiraten ka[...] Angebote unter **Molkereifachma[...]** **postlagernd Dresden-A., Postamt**

Strebsamer Molkereifachmann, 22 Jahre, sucht zum belieb. Antr[...] Stellung für Butterei. Um fr[...] Angeb. bittet **Paul Jeske, Zano[...]** Bez. Köslin, Pomm. (80

Aelterer Fachmann,
im Besitze bester Zeugnisse, su[...] Stellung als Heizer, Filiall. od[...] sonstigen Vertrauensposten. [...] unter **W. L. 7991** an diese Ztg.

Tüchtiger Fachmann,
27 Jahre alt, seit 14 im Fach, su[...] zum 15. Mai oder früher Dauer[...] Selb. ist mit allen Facharbeite[...] besonders größeren Maschinenan[...] gut vertraut, hat langjährige E[...] fahrung in Herstellung von Tilsi[...] Limburger, Stangenkäse, hat Mo[...] kereischule bes. u. bes. g. Zeugnis[...] Angebote mit Gehaltsangaben er[...]
H. Witt, Boel, Schleswig.

Jüng. verh. Fachmann mit gut[...] Empfehlungen sucht zu gelegentli[...] Antritt selbständige
Dauerstellung
als Verwalter od. f. Gutsmolker[...] Such. besitzt beste Erfahrungen [...] allen vork. Arbeiten. Zuschrift[...] unter **Flaschenmilch Nr. 8025** b[...] diese Zeitung.

. Aelterer, gebildeter, alleinstehen[...] **Landwirt, auch Molkereifachman[...]** federgewand und kautionsfähi[...] mit allem vertraut, sucht Stellu[...] auf Gut als Meier, Hof- od[...] Nachtschutzbeamter od. in Molkere[...] Näh. durch **Sarnowski, Spanda[...]** Schönwalderstraße 100, II. (79

Strebs. Molk.-Gehilfe, 23 J., [...] Stellg. in mittl. Betrieb z. 1. Ju[...] d Js. Selb. ist mit all. Fachar[...] gut vertraut u. möchte sich in Ko[...] tor u. Käserei mehr vervollkomm[...] Angeb. mit Geh.-Ang. erb. der G[...] **hilfe der Molk. Schwaförden,** B[...] Bremen. (80

Gehilfe
24 Jahre alt, mit allen Fach- u[...] Kontorarbeit. gut vertraut, s. [...] 15. Mai Stellung. Angebote e[...] beten an (80
Wilh. Mittag
Gr. Rhüden, Hannover.

Suche für 20 jährigen (80
Gehilfen
welcher 1 Jahr bei mir in Stell[...] war und jetzt einen Kursus an d[...] Molk.-Schule durchgemacht hat, [...] sof. od. später Stellg. Angebote e[...] beten an **Heinr. Fröhlich, Waggu[...]** bei Braunschweig.
Herb. Belden, Centr.-Molkerei Immendorf.

Harzkäser, 26 J. alt, s. ander[...] Dauerstell. Für schöne, gelbe Wa[...] wird garant. Selb. befindet si[...] in ungek. Stellg. Angeb. mit G[...] haltsangaben sind unter **Nr. 808** an diese Zeitung zu senden.

21 jähr., kräft., anständig. jung[...] Mann, sucht **Lehrstelle** im Molk[...] Betrieb. Werte Angeb. m. Tasch[...] Geldangabe an **Ernst Griesbac[...]** **Elfenbusch,** Kr. Neustettin i. Pom[...]

1. Gehilfenstellung
od. sonst. Vertr.-Posten sucht tücht[...] an selbständ. Arbeit. gewöhnt. G[...] hilfe. Ders. ist 24 Jahre alt, m[...] Abrechn. u. Ann., sow. Vers, Butt[...] Allgäuer Weichkäserei u. allen mo[...] dernen Maschinen aufs beste vert[...] Pa. Zeugnisse zu Diensten. Ant[...] kann am 15. Mai erfolgen. Wer[...] Angebote erbittet (757
Paul Unger, Gladbeck in Westf.
Sandstraße 30.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
24 J. alt, mit sämtlichen i. Fach schlagenden Arb. best. vertr., sucht auf sofort od. 15. Mai, am liebst. i. städt. Betrieb (aber nicht Beding.), oder als alleiniger Dauerstellung, gute Behandlung Beding (Königr. Sachsen bevorz.). Offerten u. Ang. des Gehaltes sind zu richten an
Willy Timm, Molkerei Pettelkau, Lommatzsch i. Sa. 7893

Junger Gehilfe, mit sämtlichen Molkereimaschinen sowie mit der Herest. von Butter u. versch. Sort. Käse gut vertr., sucht z. bel. Antr. Stell. in Stadt- od. Landmolkerei. Gegend gleich. (7875
W. Knehel, Neustadt in Holstein.

Solider, strebsamer, williger

Gehilfe

19 Jahre alt, sucht zum 1. Juni evtl. etwas früher oder später Stellung in gr., modern. Betriebe.
Kurt Niemann, Esperstädt am Kyffhäuser. 7856

Wir suchen zum 1. Juni für jg. 22 jährigen (7858

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten, sow. der techn. Buchführung gut vertraut und können denselben bestens empfehlen. Am liebsten Betrieb und Kontor. Angebote erbittet
Molk.-Gen. E. G., Brüggen, Hann.

Suche für meinen (7849

Gehilfen

den ich bestens empfehlen kann, z. 20. Mai od. später Stellung. Selb. ist vertraut mit Hart- und Weichkäserei, Butterei und Maschinenw. Er ist ehrlich, zuverlässig und hat den Betrieb schon allein geführt. Am liebsten wird Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Maschinenführer gesucht. Angebote erb.
Albert Stottmeister, Verwalter, Molkerei Neuendorf, Post Klötze, Altmark.

Molkereigehilfe
— Chauffeur —

sucht Stellung, 1 Jahr i. Schlosserwerkstatt tätig gewesen, auch Dauerstellung als **Heizer u. Maschinist** in gr. Betr. angen. Angeb. bitte unter Nr. 7884 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit. Bisher in groſtädt. Vollbetriebe tätig, sucht zum 15. 5. oder einige Tage später Stellung. Werte Angeb. erb.
Kurt Gaser,
Tannroda bei Weimar
in Thüringen. 7846

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht mit Antritt z. 10. oder später Stellung. Such. besitzt in allen Zweigen des Faches gute Kenntnisse. Gefl. Ang. erb.
W. Hein, Centralmolkerei, Cranzin, Krs. Arnswalde, Nm.

Suche für jungen

Gehilfen

18 Jahre alt, Stellung zum 15. Mai oder später. Selbiger ist vertraut mit Tils. Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen. Frdl. Angeb. erbittet (7843
F. Neumann, Verwalter, Molk. Goldbach, Kr. Wehlau, Opr.

Tüchtiger, solider, selbständig arbeitender 25jähr. **Molkereigehilfe** sucht z. 1. Juni anderw. Dauerstell. als Buttermeier, für Milchann. od. auch Gutsm., vertraut mit allen Facharbeiten, Maschinen (Kohlens.- u. Ammoniakeismaschine), Herst. einer ersten Tafelbutter (Behandl. m. Reinkulturen) gen. Kenntnisse in Käserei, Harzkäserei (Lübbers Automat), ist Landwirtssohn u. hat einwandfr. Erfahrung in Viehwirtschaft, z. Zt. als 1. Butterm. tätig. Geg. gl. Gefl. Ang. nebst Gehaltsangaben erb. **F. Nitschke, Dresdner Milchgroßbetrieb, Naake & Co., Dresden-Laubegast,** Dobritzerstr. 40

Gehilfe

23 jähr. Gehilfe sucht zum beliebigen Antritt in einem größ. Betrieb Stellg. Werte Angeb. erb.
Fr. Hildebrandt, Berlin O. 112
Finow Str. 19 b. Pieper.

Suche zu bald oder später für meinen Sohn **Stellung als Gehilfe.** Selbiger ist willig und fleißig. Offerten mit Gehaltsangaben erb.
Molkerei Wilkau, Kreis Namslau.

Zuverläss., an selbst. Arbeiten gewöhnter, sauberer, 24 jähriger **Gehilfe,** evgl., firm in allen Facharbeiten, sucht zu sof. oder 15. Mai Stellung, auch als alleiniger. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unt. **Oldenburg 7957** an diese Ztg.

Jg., strebs. Molk.-Gehilfe, 20 J alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg. Selbiger ist mit allen modernen Maschin. aufs beste vertr., Herstellg. feinster Tafelbutter und verschied. Käsesorten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angebote erb. (7915
B. Kasperzik bei Flügge
Potsdam, Lindenstraße 44.

Strebsamer Gehilfe,

solide und sauber, 25 Jahre alt, sucht auf sofort oder später Stellg. Angebote unter Nr. **8032** an diese Zeitung.

Allgäuer Käser, 27 Jahre alt, m. Meisterprüfung, vertraut in der Herstellung feinst. Tafelbutter sow. versch. Weichkäsesorten, sucht, gest. auf prima Zeugnisse, zu sof. Stell. als Obermeier, Oberkäser o. Betr.-Leiter nach Norddeutschland. Ang. sind zu richten an **Carl Schneider, Augsburg** 8, Gollwitzerstr. 21-22.

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre alt, mit 4jähriger Praxis, zu sof. oder später (7829

Stellung

im Vollbetriebe.
Dampf-Molkerei Piskowitz,
Post Lommatzsch in Sa.

Milchkutscher

19 Jahre alt, sucht zum 1. Juni anderweitig Stellung als solcher. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut. Bin schon einige Jahre im Molkereifach tätig. Angebote erbittet (7886
Albrecht Hilms, Molk. Bleckenstedt,
Post Ufingen (Br.)

Gehilfe, 24 Jahre, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. Gefl. Ang. erbittet (7914
W. Küsters, Crefeld a. Rh.,
Alte Linnerstr. 72. Fernruf 23970.

Junger, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht anderweitig Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, gute Handschrift, sicherer Rechner. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (7949
Kurt Dreher, Molkerei Hasselt,
Post Bedburg, Niederrhein.

Suche für meinen kräftigen, 19jährigen Sohn, welcher Schlosser und 2 Jahre Landwirt gelernt hat, für 1 Jahr (8033

Volontärstelle

in moderner Molkerei u. Käserei. Der Antritt kann sofort erfolgen. Familienanschluß erwünscht. Gehalt oder Lohn Nebensache. Gefl. Angebote an Heinrich Hosse, Dortmund, Clausthalerstraße 5.

Infolge Ueberganges d. Molkereigenossenschaft in poln. Besitz, bin ich gezwungen, die bereits 5 Jahre innegehabte Verwalterstelle aufzugeben und suche daher zum Oktober 1926 oder früher

Stellung

als Verwalter oder Pachtmolkerei in Deutschland, evtl. tausche die Stellung mit einem poln. Kollegen. Die Molkerei liegt in der Nähe v. Tormi (Thorn). Tägl. Milchlief. 3000 Liter. Ich b. 36 J. alt, evgl., verh., kaufm. u. techn. geb. u. i. Bes. guter Zeugn. Gefl. Ang. zu richten an **G. Meinz, Elbing, Bergstr. 1.**

Ehrlicher, nationalges.

junger Mann

mit gut. Schulbildg. u. pa. Zeugn., der schon in Molk. u. Käs. gearbeit. hat, s. Stellg. Geg. gl. übernehme auch Milchwagen u. Pferd. Frdl. Zuschriften unter **7622** an diese Zeitung erbeten.

Kräftiges, junges Mädchen, 17 J. alt, sucht z. 1. Juni evtl. früher Stellung z. Hilfe in Molk., Ladenverkauf u. Kontorarb, grundehrlich u. solide. Handelssch. mit gutem Erfolg absolv. Ostpr. od. Pommern bevorz. W. Ang. erb. **Frau Oschlies, Königsberg i. Pr.,** Lange Reihe 15.

Zwei arbeitsfr. kräft. Mädchen, 17 J. alt, suchen z. 15. 5. Stelle als

Lernmeierin

mit Hilfe im Haushalt. Meld. an
Martha Reinholz, Legitten
b. Waldau, Kr. Königsberg, Ostpr.

Aeltere ehrliche Meierin,
in Hart- und Weichkäserei sowie i. Herstellung erstkl. Butter gut erf., sucht zum 15. 5. oder später Stellg., am liebsten in größ. Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter Nr. 7845 durch diese Zeitung.

Meierin sucht zum 1. Juni oder früher Stellung. Offerten erbittet **C, Sombrutzki in Gillau,** Post Gr.-Rauschken, Kreis Allenstein, Ostpr.

Wir suchen für unser. **Obermeier** ält. Fachmann, der mehrere Jahre bei uns tätig ist, Vertr.-Stelle als Verwalt. od. Obermeier, wo Verheiratg. gestattet ist. Können denselben wirklich empfehlen und ist selbiger imstande, ein. Betrieb gut u. gewissenhaft zu verwalt. Schule mit Erfolg besucht. Kaution kann gestellt werden. Angeb. erb. (7744
Molkerei Bergen bei Celle.
Heine.

Pfingstwunsch!

Dame, 30 Jahre alt, evangelisch (fachkundig), in kaufmännischer, leitender Stellung, wünscht Bekanntschaft eines gebildeten, soliden Verwalters in fester Stellung, bis zu 35 Jahren, **zwecks Heirat.** Aussteuer vorhanden. Ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unter **„Ehrensache" Nr. 7985** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wer weist mir **die Adr.** d. Herrn **Molk.-Verw. Paul** nach? Vorher gewohnt in **Berent,** Polen. (7993
Frau Oschlies, Königsberg
Lange Reihe 15.

Achtung!

Wer kann mir den Aufenthalt des Gehilfen
Ernst Kosmala
gebürtig aus Kreutzburg, O.-Schl., mitteilen? Unkosten werden erstattet. Antworten bitte u. 7785 durch diese Zeitung.

Einheirat in kl. Molkerei od. Geschäft gl. welch. Art wünscht alleinsteh. Fachm., 49 J. alt, ev., symp. Ersch. Aelt. Frl., Witwe od. gesch. Frau, a. m. Kind, angen. Zuschr. u. **A. Z. Breslau, postl. Postamt 7.**

Molkereiverkäufe.

Molkerei

zu verpachten. Sicherheit 4000 M erforderlich. Offerten unter **E. D. 24 107** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Dampfmolkerei

Nord-Oldenburg, großer moderner Betrieb mit Käserei u. Schweinemast, 3000 Liter täglich, doppelte leicht zu haben, bei 15—20 000 Anzahlung unter günstigen Beding. zu verkaufen. (Goldgrube). (7965
Otto Eikemeier, Göttingen.

Suche zu kaufen

Molkerei

mit großer Wohnung oder Wohnhaus, mit oder ohne **Mühle,** wo event. noch Gelegenheit geboten ist, **Land** oder **Weide** zu pachten od. **Fuhrgeschäft** zu betreiben. Anzahlung bis 10 000,00 M bar. (7931
Karl Schmitz, Dortmund
Hagenstr. 27.

Dampfmolkerei

mit Harzkäserei in Südhannover, 1000 Liter täglich, bei 15 000 Rmk. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Milchversand. (7964
Otto Eikemeier, Göttingen.

Harzkäserei
Krankheitshalb. verkaufe od verpachte meine Harzkäserei zu günstig Bedingungen. Beste Industriegeg und größter Absatz am Platze. Weg Wohnungsmang. led. Bew. bevor; Off. u. **M. Z. 500 postlag. Beuthen** Ob.-Schlesien. (7917

Dampfmolkerei

mit Käserei, Nähe Braunschweig, 1200 Liter täglich, bei 10—15 000 Rmk. Anzahlung unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Mod. Betrieb. (7963
Otto Eikemeier, Göttingen.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

mit 6—8000 Mark zu sofort gesucht in rentable Molkerei mit 3—4000 Liter Milch täglich, zwecks Neueinrichtung. Angeb. unter **H. H. 8000** an diese Zeitung.

Gutgeh. Käserei

in Kreisstadt, elektr. Betr., zum 1. Oktober cr. (event. früher, zu verpachten. Wochenumsatz 20—30 Ztr Quarg, kann gesteigert werd. Kaut. erforderlich. Betriebsmittel 5 bis 10 Mille nötig. Angeb. unt. **W. B.** 8029 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Thüringen, 800—1000 Liter täglich, bei 6—8000 Rmk. Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Milchversand. (7966
Otto Eikemeier, Göttingen.

Fachmann sucht mittlere

Molkerei

mit großem Schweinestall u. einigen Morgen Land bei guter Anzahlung evtl. Auszahlung sofort zu kaufen. Angeb. unt. **A. E. 7926** an diese Zeitung.

Meine stillgelegte

Balticmolkerei

in gemietet. Räumen, will ich auf mehrere Jahre verpachten oder verkaufen. Angebote unter **7820** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit reichl. Milch, guter Wohnung, Stallungen und lebendem u. totem Inventar, gutem Absatz u. höheren Schulen, steht für 20 000 Mark bei 8—10 000 Mark zum Verkauf. Angebote unter **B. L. Nr. 7693** durch diese Zeitung.

Suche Molkereibetrieb zu pachten, 1500—2000 Lit., nahe d. Industriegebiet, wo Milchversand od. solcher eingerichtet werd. kann. Angebote m. jetz. Milchpr. u. Pachtsumme an **W. Becker, Lüneburg,** Wallstr. 16.

Moderne Dampfmolkerei

neu eingerichtet, mit Kühlmaschine und Kühlräumen, zurzeit monatlich 45—50000 Liter Milch wird aus persönlichen Gründen dem (7904

Verkauf unterstellt

Der Betrieb befindet sich in schöner lebhafter Marktgemeinde Schwabens (unt. Allgäu) mit Bahnstation u. Amtsgericht. Die Betriebs- und Kellerräume sind geräumig und erstklassig und eignen sich hervorragend zur Herstellung von Spezial-Käsesorten. Schönes, geräumiges Wohnhaus ist vorhanden. Mit dem Betrieb ist lebhafter Butter- und Käsegroßhandel verbunden. Vertreter an zahlreich. Plätzen. Ernsthafte Interessenten belieben sich mit gefl. Angabe der Anzahlung, die geleistet werden kann, unter **A. G. 344** an **Haasenstein & Vogler, München** zu wenden.

Molk.-Verw. m. 4—6 Tauf. Mark **als Teilhaber** z. selbständ. Leitung schön. groß. Meierei in Schl.-Holst. gef. Bew. u. **Nr. 8024** an ds. Ztg.

Langjähriger Fachmann sucht eine

Molkerei

von 500—1000 Liter zu pachten ev. auch einzurichten, dort wo Milch genügend vorhanden ist. Angeb. erb. **Fr. Büsch, Grünberg** in Schlesien. (8020

2 Dampfmolkereien

in Holstein, 1500 und 2000 Liter täglich b. 10—12 000 Rmk. Anzahl. unter günstig. Bedingungen äußerst preiswert zu verkaufen. (7968
Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei u. Mühle,

3 Morgen Land, in Pommern, beides in tadellosem Zustande u. flottem Betrieb, Stall f. 40 Schweine, Forderung 30 000 ℳ bei 10 000 ℳ Anzahlung, verkäufl. Horcher verbeten. Angebote unter **Nr. 8006** an diese Zeitung.

Prima

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei, Schweinemästerei, Schrotmühle u. 25 Morgen Landwirtschaft, in Vorpomm., sofort unt. günstigen Bedingungen zu verpachten. Die Molkerei ist in tadellosem Zustande, schöne Wohnung, elektr. Licht, letzte Jahresanlieferung über 300 000 Liter, Acker prima Boden, Inventar kompl. Bei Uebernahme ist eine Sicherheit von 7500,00 ℳ zu stellen. Bargeld ist nicht erforderlich. Angebote nur von ernstl. Reflektanten, welche tüchtige Molkereifachleute sein müssen u. auch über Kenntnisse in der Landwirtsch. verfügen, erbet. unter **A. B. C. 7979** an diese Zeitung.

Suche sofort eine große Molkerei mit Grundstück, lebend. u. tot. Inventar zu kaufen. Gegend gleich. Molkerei-Direktor **K. Rosenbaum Dortmund**, Leibnizstr. 18 I.

Harzkäsefabrik

in Liegnitz zu verpachten, 300 Mk. erforderlich. (7835
Adr. **Richter, Kohlfurt,** Görlitzerstraße 27.

Suche Molkerei.

Bin im Bes. v. 10 000 Mk. bar, es kommt n. ein wirkl. existenzfäh. Betr. i. Frage, Schlesien, Sachsen, Brandenburg bevorz. Ausf. Ang. unter **B. B. 7873** an diese Ztg.

Suche **stillen**

Teilhaber mit 1500—2000 Mk.

Einlage f. gewinnbringend. Unternehmen. Angebote unter **7935** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei mit Harzkäserei

in Pachträumen, Südhannover, 500 Lit. täglich, nur Frischverkauf, für den billigen Preis von 3800 Rmk. zu verkaufen. Wohnung beschränkt. (7968
Otto Eikemeier, Göttingen.

Genossenschaftsmolkerei

im Braunschweigischen Flecken, mit Voll- und Magermilchversand, täglich 2200 Liter zu verpachten. Maschinen müssen käuflich übern. werden. Pacht für das Gebäude, welches auch käuflich ist, 3—400 Rmk. jährlich. (8011
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei u. Mühle

(Prov. Hannover), ca. 1500 Liter täglich, Milchversand und Stadtverkauf, Mühle tägl. ca. 40 Ztr., Schweinemästerei ca. 100 Stück gegen 8—12 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück ist hypothekenfrei und seit 20 Jahren im Besitze des jetzigen Inhabers. Kostenlose Vermittlung f. Käufer.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94. 8012

Dampfmolkerei und Mühle

in Mecklenburg, täglich 1500 Liter, billige Milch, konkurrenzlos, bei 8 bis 10 000 Rmk. Anzahl. Kostenlose Vermittlung für Käufer. (8013
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche

Molkerei zu pachten, wo 2—3000 Mk. Kapital genügen. Offerten u. Nr. **8014** an diese Zeitung.

Suche im Bezirk Bremen, Oldenburg oder Ostfriesland

Molkerei

zu pachten, welche in 2—3 Jahren käuflich übernehmen kann. Betr.-Kapital 12 000 Mk. bar und 3000 Mk. Goldhypothek. Ausführliche Angebote von solchen Molkereien, wo auch im Winter 800 Lit. Milch zum Verkäsen übrig bleiben, erbet. unter **Nr. 8015** an diese Zeitung.

Im Mittelpunkt einer gr. Kreisstadt Niederschlesiens geleg.

Molk.-Produkten-Geschäft

mit Laden und Verkaufswagen in Mietsräumen ist umständehalber p. sofort oder später zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Käufer mit verfügungsfäh. Kapital wollen Off. unter **Nr. 7345** an diese Ztg. send.

Verkaufe meine (7791

Dampfmolkerei

welche 19 Jahre in meinem Besitz, krankheitshalber für 30000 Rmk. bei 10000 Rmk. Anzahlung. Milch Sommer und Winter 6-900 Ltr. Wenig Rückgabe. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft, Horcher und Vermittler verbeten.
J. Weber, Seydel (Bez. Köslin, P.)

Geld!

Einige tausend Mark leihe ich ohne Zinsen nur holsteinischer Molkerei gegen erstkl. Sicherheit. Suche dafür **pa. erstklass. Molkereibutter bis 40 Zentner wöchentlich,** 8 Mark unter Berliner Höchstnotiz bei prompter wöchentlich. Abrechnung. Ang. unt. **Nr. 7894** an diese Ztg.

Suche für bald

1000 Mark

auf schuldenfreies Geschäftsgrundstück. Sicherheit genügend vorhanden. Werte Angebote unt. **H. 8034** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Butterkneter,

1,20 bis 1,50 Meter Tellerdurchm., gebraucht, aber tadellos erhalt., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **7625** an diese Zeitung.

Käseformmaschine

Lübbers, Engelmann, Horden u. a. mehr kauft (7658
Gustav Matzeit, Brandenburg-H.

Milchpumpe

sofort preiswert gesucht. Eilangebote mit Angaben und Preis an **Molkerei Wettesingen b. Warburg** in W. (7868

Suche wenig gebrauchte und im guten Zustande befindliche

Käseformmaschine Lübb. Automat B.

mit eingebautem Motor. (7862
Käsefabr. Ottleben, Bez. Magdeb.
Gustav Peine.

Suche ein **1000 Liter**- (7944

Annahme-Bassin

kupfer-verzinnt
Dampfmolkerei Crossen a. Oder.

Suche einen gebrauchten, guterhaltenen (7938

Milch-Untersuchungs-Apparat

mit 2 oder 4 Proben. Angebote m. Preis an
Milch- u Butterhandlung
Güstrow i. M., Am Berge 37.
M. Fillbrandt.

Suche (7817

Schweinemast-Verträge

aufzunehmen.
Dampfmolk. u. Butterversandhaus Wallsbüll
Inhaber: **M. Petersen.**

Gebr. Rundkühler,

ca. 1500 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. (7911
Molkerei Waren G. m. b. H. Waren i. Mecklbg.

Butterfertiger

gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Totalinhalt 400 bis 600 Liter. (7983
Molkerei Bohmte
Bezirk Osnabrück.

Suche

50—100 Horden

mit Füßen. (7973
Molkerei Riegersdorf b. Strehlen

2 runde, kupferne

Käsewannen

mit Rührwerk zu kaufen gesucht. Offerten unter **Nr. 8016** an diese Zeitung erbeten.

Suche einen guterhaltenen verzinnten mit Dampfanschluß versehenen kupfernen

Quargkessel

(Käsewanne) für 1500 Lit. Magermilch zu kaufen. Angebote mit Preis an die
Central-Molkerei Neuwedell, N.-M. (8018

Kauf-Angebote.

Rund. Milchkühler,

gebraucht, gut erhalten, 3000 Liter Leistung, von ca. 50 auf 3 über Kühlwasser, sofort preiswert zu verkaufen. (7866
Molkerei-Genossenschaft e. G., zu **Riegersdorf,** Oberschlesien.

Astra-Milchwage,

250 Kg., vollständig neu, noch in Fabrikpackung, 200 ℳ unter Fabrikpreis abzugeben. Nehme ein

guten Butterkneter,

Mittelgröße, mit in Kauf, event. **Rahmreifer,** 400—500 Liter, mit Rührwerk, für Soleanschluß. (7928
Molkerei Parchim.
H. Pulß.

Lokomobile,

10 PS., 7 Atm., 17 qm Heizfläche, letzte Druckprobe Herbst 1921, verkauft preiswert (7929
A. Wilczok, Quedlinburg a. H. Gröpern 23 a.

Vertreter

für den Verkauf e. ges. gesch. **verzinkten**

Flaschenkastens

an Molkereien gesucht. Nur besteingeführte Herren mit ersten Referenzen woll. sich melden. Angebote unter **Nr. 7923** durch ds. Zeitung.

1 Westf.-Separator,

1000 Liter, mit Schnurantrieb, Pr. 150 Mark (7912

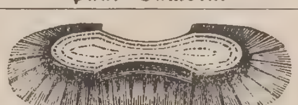
1 Dampfkessel,

12 qm Heizfläche, Preis 500 ℳ verkäuflich. Die Maschin. sind noch bis 1. Juni im Betrieb zu besichtigen.
Molkerei Peitschendorf.
von Känel.

Tadellos erhaltene **Bergedorfer**

Kühlanlage

komplett mit Verdampfer, 12 000 Kalorien, ist, weil überzählig, billig abzugeben. (7852
Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Geschweifte  form.

Pa. Molkereibürsten

Fibre 0.75, 1 ℳ, Wurzeln 1, 1.25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog. 1.—, 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Zu verkaufen für Harzkäsefabrikation:

1) **ein tadellos erhalt. Lübbersch. Automat A.,** komplett mit all. Zubehör,
2) **ein Quarg-Wolf,**
3) **ca. 450 Holzleist.-Horden,** 60 × 100 cm.,
4) **14 Hordenwagen** mit Lenkroll.

Angebote an die (8009
Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling A.-G., Lüneburg.

Harzerkäsekisten

empfiehlt in guter Ausführung, genagelt, für Dauerlieferung, sehr preiswert (7974
Kistenfabrikant Emanuel Fieber Altewalde, Krs Neiße.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Lokomobile,

Fabrikat R. Wolf, Magdeburg-Bukau stationär, 15,80 qm. Heizfl., 6 Atm. Ueberdruck, 10—12 PS., m. reien Kesselpapieren, in tadellos. Zustande, gebe ich zu dem Spottpreise von 1000.— Mark ab. Dies. ist noch im Betriebe zu sehen, letzte Revision am 6. Februar 26. Desgleichen biete an
Kohlensäure-Tiefkühlanlage (System Ahlborn)
15 000 Kalorien, gut erhalten mit fast neuen Refrigeratorschlangen-System. Preis nach Uebereinkunft. Offerten erbittet (7348
Heinrich Becker, Nilbau, Kreis Glogau.

Quargsäcke

Seih- und Käsetuch, empfiehlt Emil Fritsche, Zittau i. Sa. Georgstraße 7.

Käse-Holzmatten
(Camembert-Matten)
zum Abtropfen und zur Lagerung von Weichkäse fabriziert in allen gewünschten Größen
Holzmatten - Industrie GEORG RÖSSLER
Lindenberg i. Allgäu (Bayern)

Schwefelsäure

zur Milchuntersuchung liefert einschließl. Ballons ab Station Corbetha, ferner (11160
Akkumulatorensäure
n. d. Bestimm. d. Akkumul.-Fabr.
Chemische Fabrik und Glashütte G. Schlaegel G. m. b. H., Corbetha-Bhf.

Sofort ab Lager lieferbar einige wenig gebrauchte, neuwert. hergerichtete **Kohlensäure-** (6927

Kühlmaschinen

fern. neuwertig hergerichtete **Meierei-Maschinen** u. Geräte, sowie sämtliche

Meiereimaschinen

in erstklassiger Qualität.
Gebr. Klaus, Flensburg Meiereimaschinen-Fabrik.

Zu verkaufen (7611
2 Mahlersche Vollmilchwagen
fast neu, je 400 Kg. Tragkraft, mit je geteiltem Wiegebehälter, je 200 Mark ab hier.
D. Hagens, Bremen-Hastedt. Telefon Hansa 5277.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Habe abzugeben:

1 **fahrb. Lokomobile,** 8 Atm., zirka 15 PS., 1908
1 **Balance-Separator,** direkt. Antr. 1000 Ltr., 1915 gebaut, 350 M
1 **Alfa Laval-Separator,** Schnurantrieb, 2000 L., A. H. 5, 250 M
1 **Butterfertiger Ahlborn,** 600 Lt Inhalt, 750 M
2 **Erhitzer,** Gr. 0, ober. Antrieb, je 200 M
1 **doppelw. Käsewanne,** neu verz., 400 Liter, mit H., 75 M
1 **dito,** 1000 Liter, 135 M
12 **Tilsiter Formen** je 4,— M
1 **doppelw. Saug- u. Druckpumpe** auf Bohle, Los- u. Festscheibe, ca. 3600 Liter, 175 M
1 **doppelw. Rahmbassin,** Alumin.-Einsatz, Hahn, 240 Ltr., 130 M
1 **Räderpumpe,** Gr 1, 65 M
1 **Milchbassin,** 600 Liter, 65 M
12 **Kg. Blumenthals Labpulver,** je 12,— M
50 000 **Camemberts-Etiketts,** 2,50 Mk. je Tausend
1 **Warmwasserbehälter** m. Kupferschlange, ca. 300 Ltr., 75 M.
Die Geräte sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Molk.-Bes. Neubert Peest, Krs. Schlawe, Pomm.

Sofort lieferbar, extra stark
Milchkannen
prima Material, beste Verzinnung.
Steckdeckelkannen, 20 L., 11. GM.
Bügelverschluß, 20 Ltr., 12,50 Gmk.
Charnierdeckelk., 20 L., 13,50 Gmk.
Milchkann. in j. Größe v. 1 L. an.

Erhardt Harting Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A. Liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare Messingschilder Stück 0.20—0.30 GM., maschinell gestanzt. Lieferzeit 1 bis 2 Tage.
Vollmilchschilder u. andere jed. Art.
Milchverkaufswagen u. Kann. dazu.
Butterformtische D. R. P.
Buttermischmaschinen sof. lief.
Butterkneter, el. Antr., 90 Ztm. h.
Milchbassins, Käsewannen, Käselab
Milchkühlapparate fertige 35 Jahre
Molkerei-Maschinenfabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstr. **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10732.

Käselab-Pulver



Käselab-Extrakt
Käsefarbe
Butterfarbe
Lakta
Probierspiritus
sowie sämtliche Molk.-Hilfsstoffe
Milchprober
Cremometer
Thermometer

Herm. Jordan Charlottenburg
Kantstr. 106. Tel. Wilhelm 2662.

Friedrichs Röhrenkessel

m. Dampfüberhitzer u. Economiser, 1923 gebaut, 5,90 qm. Heizfl., 6 Atm. Druck, wegen Anschaffung eines größeren Kessels preiswert abzugeben. (7837
W. Amann, Schillingsfürst, Bayern.

Tausche Alva-Laval,

750 u. 1500 Liter Stundenleistung, b. m. Schnurantrieb, sehr gut erh., mit fast neuen Ersatzteil., je 225 u. 450 Rm.; nehme auch 3—500 Liter **Hand- u. Kraft-Separator Käsewanne** u. **Milchbass.,** in Tausch.
Jean Bonnes Bobenhausen 2, Oberhessen.

Dr. Frieber's Säurewecker Camembertschimmel (Weiß und Blau) **Rotkultur für Camembertkäse Blauschimmel für Schimmelkäse Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse**
stets wirksam direkt vom Hersteller
Dr. Frieber, Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092
Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.



Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben.

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier. 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Milchseparator,

Alfa-Laval, für Kraftbetrieb, 700 Liter stündlich entrahmend, billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 7851 an diese Zeitung.

Ca. 200 Camembert- (7940
Formen
8½ Ztm., Zink, ungebraucht, mit Untersatz, 40 Pfg. je Stück, verkauft **M. Haamann, Kiel-Gaarden** Iltisstraße 4.

Ein Posten gebrauchte (8004
Milchkannen
in bestem Zustande abzugeben.
Molkerei Breckerfeld, Westf.

Isolierungen

von Dampf- und Kühlanlagen.
W. Keyser, Neumünster. Fernruf 1330. (4362

Siederohr-Dampfkessel,

5. 6½, 10 und 12 qm Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (6396
Aug. Prenzler, Osnabrück.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.)

Milchflaschen, 1 Lit.,

aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Steh. Dampfkessel

2 Stück 3 qm., 6 Atm.
4 Stück 4 qm., 6 Atm.
3 Stück 5 qm., 6 Atm.
2 Stück 7 qm., 6 Atm.
3 Stück 10 qm., 6 Atm.
3 Stück 12 qm., 7 Atm.
4 Stück 15 qm., 7 Atm.
neu und gebraucht.

Flammrohr- und Lokomobilkessel.

Auf Wunsch Ratenzahlung.
Loewenstein & Co., Berlin W. 30, Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Suche guterhaltenes (7780
Holstein. Butterfaß,
100 bis 200 Liter Verbutterg.,
Käsewanne
für 400 bis 600 Liter Inhalt, 2 bis 3 ovale
Rahmständer,
Untersuch.-Apparat für 16 Proben
Dampfmolkerei Dachwig bei Erfurt.

Folgende Sachen zu verkaufen:

ungebrauchter Drehstrommotor, 3 PS., 120 Mk., **Engelmannsche Käseformmaschine,** gebraucht, 100 Mk. **Dosenverschlußmaschine** (Handbetr.) 40 Mk.. (7830
Stadtmolkerei Arnstadt.



Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¹/₄ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse, Flaschenkästen, Flaschentragkörbe, Milchkannen
liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert.
Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Ein stehender
Röhren-Kessel,
8 Atm. Druck, 4 qm. Heizfläche, Baujahr 1910, mit makell. Kesselpapieren, zu dem billigen Preis von 225.— ℳ sofort abzugeben.
Schäkel & Graß, Frille,
Bezirk Minden i. W.,
Telefon: Lahde-Weser 19.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: **Kistenschneiderei Münchsmünster b. Ingolstadt.**

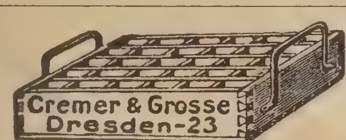
Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.** mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99¹/₂% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz). Fernsprecher Moritzplatz 6491

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Durch Aufstellung eines Butterfertigers wird unsere bisherige
Buttereinrichtung
bestehend aus 3 Rahmkippbassins je 300 Liter und 2 Holsteiner Butterfässern zu je 300 Liter Verbutterung mit kompletter Antriebsvorrichtung frei. Dieselbe ist noch kurze Zeit im Betrieb und können Reflektanten dieselbe jederzeit besichtigen. (7627
Molk.-Gen. Görzke, e. G. m. b. H.
Bezirk Magdeburg.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Frische Landeier
sucht zur laufenden Lieferung (7907
L. Diederichs, Dresden
Großmarkthalle.

Butter, Käse, Quarg.

Zur laufend. Lieferung wöchentlich einige Tonnen frischer,
einwandfreier Quarg
gesucht. Angebote mit Preis an
Paul Henk, Käsefabrik Hildesheim.
Fernsprecher 4263.

Sauermilchquarg
trockene, einwandsfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich. Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: **Emanuel Machon.**

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriegebiet, hat noch täglich 300 Liter haltbare
Schlagsahne
für Dauerlieferung abzugeben. Angebote unter **Nr. 7350** an d. Ztg.

L. Diederichs
Dresden
Großmarkthalle
sind ständ. Abnehmer von **prima Butter.**

Suche wöchentlich noch ca. 10 Ztr. einwandfreien (7977
Quarg
Centralkäserei G. Scherer, Kühnhausen-Erfurt.

Suche wöchentlich 5 bis 10 Faß **feinste holsteinsche** (7981
Meiereibutter
zu kaufen. Es kommt nur Dauerlieferung in Frage. Um Preisangebote bittet (7981
H. G. Schroeder, Dampfmolkerei, Neustadt-Holstein.
Fernsprecher 71.

Stangenkäse
in 45er Packung, ca. 60 Gramm, für 1.80 pro Kiste, an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. (8001
G. Baack,
Käserei Berbersdorf in Sa.

Suche wöchentlich 1 Zentner
pa. Molkereibutter
bei prompter Kasse. (8007
Kayser, Hannover, Osterstraße 43.

Habe noch wöchentlich ca. 5 Ztr.
Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch oder angereift, billigst abzugeben. Gefl. Preisangebote erbittet (8008
Molkerei Schmolde, Ostprignitz.

Stand-Quarg
trocken, weiß, metallfrei, habe ein. Posten, Zentner 10 ℳ, abzugeben.
R. Scharpay, Hattingen, Ruhr Haus-Weile. (7947

Gut., alt., scharf., vollf. **Tilsiter** kauft lauf. **Krauer, Stettin,** Unterwieck 14 A. (7921

Sauermilchquarg.
5 Tonnen zur wöchentlichen Lieferung in einwandfreier, trockener Qualität bei pünktlicher Zahlung gesucht. (7913
Käserei Kölzen b. Lützen

Molkereigenossensch. in Mecklenburg, günstig zur Bahnstrecke Hamburg und Berlin gelegen, hat täglich 5000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben; event. Jahresabschluß. Angeb. unt. **G. P. 7910** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne
täglich 100—200 Liter, tiefgekühlt, mit beliebigem Fettgehalt, hat laufend. Sommer- u. Winterlieferung, in Käufers Kannen abzugeben.
Molk.-Genossenschaft **Neuenkirchen** e. G. m. u. H., im Lüneburgischen.

Suche wöchentlich 6—7 Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
Angebote unter **Nr. 7934** durch d. Zeitung.

Pa. Speisequarg, Romadur-, 20 proz., Quadrat- und Frühstückskäse
hat abzugeben (7942
Molkerei-Genossenschaft Nilbau in Schlesien.

Pa. Molkereibutter
frisch in ½ Pfd.-Stücken sowie in Kübeln mit 50 Pfd. zum Tagespreis hat laufend abzugeben. (7872
Molkerei Vacha, Rhön.

Wöchentlich 5 bis 10 Zentner
Butter
auf Basis Berliner Notierung geg. prompte Kasse auf Abschluß zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7867 an diese Zeitung.

Versandmilch
(Industriegebiet), garantiert haltbar, bis 1000 Liter und mehr **zu jedem annehmbaren Gebot abzug.,** evtl. auch **Magermilch, Buttermilch** usw. Offerten unter **Nr. 7864** an diese Zeitung.

Flaschenmilch
Suchen in Wanne, Bochum, Recklinghausen, Herne, Gelsenkirchen, Dortmund, Hamm usw.
Vertreter, auch Milchhändler zur Organisierung zum Absatz von Flaschenmilch, auch von ¼ Liter-Trinkflaschen f. Schulen usw., Versandmilch u. allen Molkereiprodukt.
Molkerei Brock-Ostbevern b. Münster in W. 7865

Wöchentlich einige Zentner süßer
Speisequarg
abzugeben, per Zentner 20 Mark. Versand durch Nachnahme od. Vorkasse. (7859
Molkerei Eßleben bei Buttstädt Thüringen.

Eine leistungsfähige Molkerei in Hannover sucht noch Abnehmer für **täglich 300 Liter prima**
haltbare Schlagsahne
Angebote unter Nr. 7854 an diese Zeitung.

Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch, prima Ware, gibt dauernd ab (7839
Molkerei Freyhan.

Bitte Offerten über
gute Butter
geformt und lose. Offerten unter Nr. 7830 an diese Zeitung erbeten.

Dresdner erste Vertreterfirma sucht für Feinkost- und Kolonialwarengeschäfte
Vertretung
einer ersten Molkerei mit hervorragenden Qualitäten. Angebote unter S. 885 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten. (7827

Wir haben noch abzugeben zirka 500—1000 Liter tiefgekühlte (7939
Vollmilch-, Kaffeesahne und Schlagsahne
Molkerei-Genossenschaft **Walsrode.**

Prima hochfeine
Harzkäse
hat noch wöchentlich mehrere 100 Kisten an zahlungsfähige Abnehm. abzugeben.
Vertreter an größeren Plätzen werden noch gesucht.
C. Barisch, Käsefabrik, Schönau a. Katzbach. 7870

Molkerei mit bester Bahnverbindung ins Industriegebiet und den Großstädten Rheinlands hat **1000 bis 1200 Liter**
Vollmilch
erhitzt oder auch in rohem Zustande tiefgekühlt an zahlungsfähigen Dauerabnehmer abzugeben. Die Milch kann abends am Bestimmungsort eintreffen. Gefällige Offerten an (7892
Molk. Süchteln, Krs. Kempen, Rh.

Butter gesucht
wöchentlich bis zu 10 Zentner auf Abschluß v. bedeutender Molkerei, die gleichmäßige Markenbutter garantiert. (7890
Sangerhäuser Käsefabrik Hans Schmid, Sangerhausen.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Gebe laufend ab:
20 proz. Romadur, 20 proz. Limburger u. Vollfett-Camembert-Käse
Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern erb.
Molkerei Saatz
bei Halbau i. Schlesien.

Zahlungsfähige Buttergroßhandlung sucht noch wöchentlich mehrere Tonnen
Butter
bester Herstellung. (7652
K. Neppe, Boden im Erzgeb

Wer probt der lobt!
Als 20jährige Spezialität empfehlen wir unseren (7619
Worbiser Delikateß-Kochkäse
mit Zusatz von Butter und Vollmilch gekocht in 1, 2, 5 und 10 Pfd. Dosen.
Dampfmolk. Worbis, G. m. b. H. Worbis.

Sächsische Butterhandlung s. noch 3—4 Tonnen erstklass. ungesalzene
Tafelbutter
auf Basis Berliner Notierung zu kaufen, aber nur direkt von Molkerei. Molkereien, denen an reell., zahlungsfäh. Abnehmer gelegen ist, wollen Preisofferten unter **Zahlungsfähig 7626** an diese Ztg. send.

Quarg
in einwandfreier Ware kauft ständ.
Heinr. Langkopp
Borsum b. Hildesheim.

Achtung!
1000 bis 2000 Liter Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Welche Molkerei liefert

Wir suchen für den Vertrieb uns.
Vogelsberger Edel-Camembert
noch tüchtige, gut eingef. solvente
Vertreter
und Großabnehmer. (7925
Molkerei-Gen. Wenings, Oberh.

Sahne-Schichtkäse u. Speisequarg
offeriert (8005
Molkerei Breckerfild, Westfl.

Wöchentlich einige Zentner (8037
prima Butter
geformt od. in Tonnen, abzugeben.
Molkerei Stederdorf
bei Peine. (8037

Molkerei-Vertretung
für Hannover
sucht eingeführter Fachmann. Angebote an (6919
H. Rode, Hannover,
Friesenstraße 7.

Schlagsahne
— das Beste vom Besten —
jedes Quantum jederzeit äußerst billig lieferbar, 20jährige Erfahr. im Schlagsahneversand. (7901
Molkerei Stederdorf bei Peine.

ff. Speisequarg
an Dauerabnehmer äußerst billig abzugeben. (7900
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 41b. Fernsprecher Nr. 28324

Suche pro Woche noch ca. 15 Tonnen gute deutsche
Molkerei-Butter
auf Basis Berliner oder Hamburg. Notierung
Buttergroßhandl. Schreiber, Gotha.

Dauerlieferant für
Butter und Eier
sucht **Georg Wernicke,** Lebensmittelhandlung,
Frankfurt a. Oder, Friedrichstr. 8. (7943

Bei allen Grossisten und Händlern gut eingeführter Vertreter einer Großstadt Sachsens, sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Käsefabrik
Referenzen und finanzielle Bonität stehen zur Verfügung. Angebote unter **7978** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Faß (7676
Sauermilchquarg
an Dauerabnehmer hat abzugeben.
Molkerei-Genoss. Barby
Bezirk Magdeburg.

Speisequarg
prima haltbare Ware, desgleichen
Limb. Stangenkäse
in Rotdruck, hat jeden Post. preiswert abzugeben. (7694
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche wöchentlich regelmäßig ein Quantum 1. und 2. Qualität (7633
Molk.-Tafelbutter auch Quadratkäse
bei sofortiger Kasse. Gefl. Angeb. mit Preisangabe erb.
Molkerei, Milch- u. Buttergroßhdl
E. Neske, Breslau
Bohrauerstraße 97—99
Telefon Amt Stephan 30 598.

Quarg
metallfrei und trocken, kauft von Dauerlieferanten (7657
Gustav Matzeit, Brandenburg-H.

Ich habe wöchentlich noch einige Tausend vollfetten
Camembert
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben zum billigsten Tagespreise. Probesendungen unter Nachnahme.
Weichkäserei der Allermarsch
Bierde (Aller)
Post Hudemühlen.

Vollfetten Camembert-Käse
„Marke Rhöngold“, 8teil., a 1 Pfd. per Postkolli mit 8 Stck. **Mk. 12.—** fr. Nachnahme,
Vollf. Camembert,
„Marke Rhönstolz“ einteilig, ca. 100 Gr., per Postkolli mit 40 Stck. Mk. 11,50 fr. Nachnahme, hat laufend abzugeben. 7690
Rhönkäserei Vacha (Rhön).

Suche dauernd wöchentl. 5 Ztr.
ff. Molkereibutter
nach Berliner Höchstnotiz. Abrechnung nach Vereinbarung. (7692
Dampfmolkerei Friedrichsdorf
Kreis Ruppin.

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik
Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Zu kaufen gesucht pa. frische ungs.
Butter,
5—6 Faß pro Woche. Äußerste Preisangebote erbeten. (7317
Molkerei Breckerfeld in Westfalen.

Habe stets prima süßen
Speisequarg und Vollmilch-Rahmkäse
abzugeben. (7528
Molkerei Berges, Beelen i. Westf.

Suche 15—20 Zentner trockenen, metall- u. buttermilchfr. (7564
Quarg
mit Preisangabe.
Bernh. Hofmann
Mertendorf, Bezirk Halle.

Größ. Genoss.-Molk. in der Nähe des Industriegebietes hat täglich noch 1000 bis 1500 Lit. einwandfr.
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben. (Sommer und Winter gleiches Quantum). Gefl. Angeb. unter **7756** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch einige Zentner 10prozentigen (7515
Limburger
abzugeben. Angeb. erb.
Molkerei-Genoss. Mahlum
Post Bockenem.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Meiereibetrieb in Hamburg sucht wöchentlich 20—25 Tonnen **gesalz.**
Butter
zu kaufen. Angeb. erbeten unt. **R. W. 7671** an diese Zeitung.

Suche zu sofort auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und gut gekühlt, zu günstigem Preise nach dem Saalkreis. Angebote unter **7648** an ds. Zeitung.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Molkereien können jedes Quantum prima (574[illegible]
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (614[illegible]
A. Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Suche laufend zu kaufen
Limburger Allgäuer
20prozent. und andere Sorten
Frühstückskäse, Harz- und Stangen
Emmentaler, groß u. kleingelocht
Emmentaler ohne Rinde, **Camembert, Weich- u. Rahmkäse**
Molkerei- u. Landbutter
in ½ Pfd.-Stücke und Fässer.
E. Fürste, Lebensmittelgroßhandlg
Erfurt, Postfach 447.
Telegr.-Adr. Fürste, Erfurt.

Sauermilchquarg
frisch, trocken und metallfrei, such für dauernde Lieferung (755[illegible]
F. Maneke, Käsefabrik, **Perleberg**

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (620[illegible]
Molkerei Breckerfeld, Westfl.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse Quarg

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Wir bieten laufend an:
Speisequarg, Trockenquarg und Magermilch sowie pa. Vollmilch.
Die Magermilch kann auch in un[illegible] Räumen verkäst werden. Ang. erb
Molkerei-Bezugs- und Absatzgen. Ochtrup, e. G. m. b. H. 740[illegible]

Bahngünstig nach dem Industriegebiet gelegene Spezial-Versand Molkerei liefert noch jedes Quan[illegible] haltbare, schneeweiße (740[illegible]
Stallfütterungs-Schlagsahne
ferner frische, homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen. Anfragen erbeten.
Molkerei Windheim (Weser).

1500 Lit. Vollmilch,
tiefgekühlt, sofort nach Berlin ge[illegible]
H. Kühn, Berlin O. 34,
Libauerstr. 12. 746[illegible]

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Molkerei in der Nähe von Sten-
?l hat regelmäßig
prima Butter
? Tonnen oder ausgeformt, abzu-
?pen. Offerten mit Preisangabe
?ter Nr. 7392 an diese Zeitung
?eten.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Speisequarg
Sahneschichtkäse
?ßerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall-
?d buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
?d erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Quarg
kauft dauernd jed. Posten
zu höchsten Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Saison-Abnehmer.
Mit dem Beginn des Weidegan-
?es der Milchkühe vermehrt sich die
Erzeugung
feinster Oldenburger
Molk.-Tafelbutter
und die Belieferung aller
Kur- und Badeorte kann wieder
regelmäßig nach Bedarf ausgeführt
werden. Lieferung feinster, frischer
Grasbutter in Tonnen von netto
?00 Pfund Inhalt oder in Kisten
von 30 oder 50 Pfund Inhalt, in
¼ Pfundstücken zum jeweiligen
Tagespreise unt. dem Vereinszeichen

MZO

Molkerei-Zentralgenossenschaft
Oldenburg e. G. m. b. H.
Oldenburg i. O.
Fernruf 1140 und 1141.
Telegr.-Anschr.: „Butterzentrale".

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
?owie süßen, streichfähigen
Speisequarg
?er Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
?n Pergament, gibt laufend billigst
?b. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Butter-Großhandlung

Gründet 1907
Richard Seifert, G. m. b. H.
Dresden Fernsprecher Nr. 18377 Tel.-Adr.: „Butterseifert"
suchen als kulante Abnehmer zum Bezuge von
Butter, Käse und Quarg
weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.
Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

Südoldenburger Molkerei hat noch wöchentlich 1000 Liter 34- bis 35 prozentige
Schlagsahne
abzugeben. Für Winterlieferung wird garantiert. Preis 5 Mark unter jeweil. Berliner Notierung. Anfragen unter **Nr. 7932** an di. Zeitung erbeten.

Central-Molkerei eingetr. Gen. m. b. H.
Fernruf Nr. 14 **Seesen a. Harz** Fernruf Nr. 14
liefert in ganz vorzüglicher Qualität
Original-
Harz-Käse
Schutz-Marke: Cemossee
aus eigener, täglich frischer Produktion.
Platzvertreter in allen größeren Städten gesucht!

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Für unseren
Vogelsberger Höhenkräuter-Camembert
(einteilig 125 gr u. sechsteilig 350 gr)
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

Wir kaufen jeden Posten
alten Quarg
(auch Standquarg) und erbitten Angebote mit Preis unter **7402** an diese Zeitung.

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 20 Faß **feinste, aromatische, ungesalzene** (7674
Molkereibutter
Dieselbe muß aus pasteurisiertem Rahm hergestellt sein. Schlesw.-Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Prompte Abrechnung zugesichert, prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Willke & Co., Buttergroßhandlung, **Darmstadt.** Fernruf 2029.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410
Emil Reh, Stallupönen.

Suche einen Posten
Milch
von 800—1000 Liter u. 2—3 Ztr.
Butter
nach Berlin, Potsdamer- od. Anh. Bahnhof, oder nach Berlin, Hamburg-Lehrter Bahnhof. Angebote unter **Nr. 6023** durch di. Zeitung.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3.60,** jede **Menge lieferbar.** (5460
Centr.-Molkerei Bußleben a. Harz.

Kuhkäse,
angereift, schöne, speckige Ware, a. frisch vom Salztisch, gibt ab u. erbittet Angebote (5865
Dampfmolkerei **Havelberg.**
Paul Dambeck.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station **Knauthain.**
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Wichtig für die 32. D. L. G. Wanderausstellung vom 31. Mai bis 6. Juni in Breslau.

Allen Molkereien empfehle ich für die D. L. G. Ausstellung in Breslau den Rahm für die Ausstellungsbutter mit dem Normal-Säureentwickler „PROBAT“ (Rein-



Aromakultur) anzusäuern. Mehr als Jahrzehnte erhielten die „PROBAT“-Verbraucher die höchsten und fast alle Auszeichnungen.

123 Ehrenpreise und mehr als 1796 I. Preise

D. L. G. Ausstellung, Hamburg 1924.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
6 Siegerehrenpreise
3 Ehrenpreise

Für beste Dauerbutter:
alle und höchste Auszeichnungen.

Für Käse:
Höchste Auszeichnungen, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis.

D. L. G. Ausstellung, Stuttgart 1925.

Für beste gesalzene und ungesalzene Butter:
8 Sieger-Ehrenpreise
4 Ehrenpreise
118 I. Preise (Silberne-Medaillen)
mehr als 179 II. Preise (Bronce-Medaillen)

Auf der großen Pami-Ausstellung, Stendal.

16 Goldene Medaillen (höchste Auszeichnungen)
6 Silberne Medaillen
5 Ehrendiplome

Auf der großen Milchfach-Austellung, Berlin.

Alle höchsten Auszeichnungen, Goldene und Silberne Medaillen.

Dies ist ein Resultat langjähriger, praktischer und theoretischer Arbeit!

Dieses Jahr setzt das Laborat. für seine wert. Abnehm. welche die D.L.G. in Breslau mit Butter beschicken

5 silberne Pokale im Werte von je Mk. 150.-

aus, die auf die Höchstprämiierten entfallen.

Die Verpflanzung der Reinkultur „PROBAT“ wird am Sonnabend den 15. vorgenommen. Ausstellungsbutter muß am 20. abgesandt werden. Wer über 1000 Liter Rahm zum Verbuttern hat, beordere doppelte Kulturen um genügend reine Bakterien hineinimpfen zu können. Da die Nachfrage sehr groß, bitten wir, um prompte Erledigung aufrecht zu erhalten, rechtzeitig Ihre Orders, spätestens Montag, den 10. hier eintreffend zuzustellen.

Fordern Sie gratis Anleitung nach einem besonderen jahrelang praktisch-erprobten Verfahren über Säure- und Rahmbehandlung sowie Verbuttern.

Wir empfehlen allen Molkereien die diesjährige D. L. G. Ausstellung, Breslau mit einer Butterprobe zu beschicken. Melden Sie sich noch heute bei Ihrem Bezirksverband oder direkt bei der D. L. G. Ausstellung, Berlin, Dessauerstraße 14.

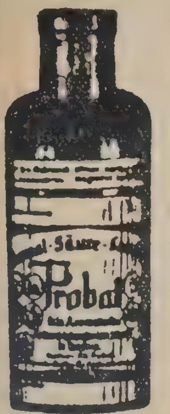
Verwendet „PROBAT“!

Fordern Sie unsere Anleitung über Herstellung hochfeiner, haltbarer Ausstellungsbutter und Sie werden in Breslau als Sieger hervorgehen.

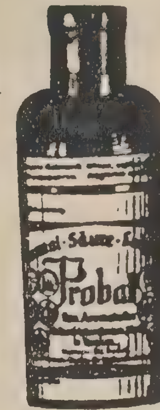
Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

chem.-biolog.-analyt. Institut

Fernsprech-Anschluß Nr. 76 Bes.: **ED. BUSCH.** Telegr.-Adr.: Busch, Niebüll







Normal-Säureentwickler „Probat“

(Rein Aromakultur)

Deutschlands beste Reinkultur

Auf den letzten Ausstellungen nach wie vor erster Sieger

Auf der D. L. G. Ausstellung in Hamburg 1924 erhielt Butter hergestellt mit „PROBAT“ die höchsten und fast alle Auszeichnungen.

Für Butter 6 Sieger-Ehrenpreise.

Für beste gesalzene Butter:

Molkerei-Gen. Nieby-Gelting, Insp. Lorenzen, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Molkerei Grömitz, Holstein, Insp. Köhler, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Freie Meierei-Gen. Steinberg, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis
Molkerei und Lehranstalt Güstrow, Dir. Foldberg und
Schloßmolkerei Serrahn (Nebenbetrieb) Sieger-Ehrenpreis und zwei I. Preise und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Für beste ungesalzene Butter:

Molkerei Jördenstorf, Meckl., Dir. Höppner, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll
Molkerei-Gen. Esens, Direktor Loesing, Sieger-Ehrenpreis und I. Preis und Ehrenpreis gestiftet vom Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll.

Für beste Dauerbutter alle und höchste Auszeichnungen:

Molkerei-Gen. Itzehoe, Dir. Mohr — Milchwerke Angeln (Schlei) — Molkerei-Lehranstalt Güstrow, Dir. Foldberg.

Für Käse höchste Auszeichnungen, Sieger-Ehrenpreis und I. Ehrenpreise:

Molk. Wrist (Holst.), Sieger-Ehrenpreis u. I. Preis — Molk.-Gen. Loose, Krs. Eckernförde, Sieger-Ehrenpreis u. I. Preis.

Außerdem fielen auf Butter hergestellt mit „PROBAT“ viele Hunderte I. und II. Preise.

Auf der D. L. G. Ausstellung Stuttgart 8 Siegerehrenpreise und I. Preise:

Freie Meiereigenossenschaft Dollerup, Herr Inspektor Burmeister und Ehrenpreis des Laboratoriums
Freie Meiereigenossenschaft Lehbeck-Gelting
Meiereigenossenschaft Großenwiehe, Inspektor S. Petersen und Ehrenpreis des Laboratoriums
Molkereigenossenschaft Beldorf bei Rendsburg, Herr Inspektor Steenbock
Dampfmolkerei Walternienburg b. Güterglück, Herr Inspektor Schultze
Gutsmolkerei Schwaighof, Schwaighof b. Nordendorf, Schwaben
Molkereigenossenschaft Gr. Dübsow, Pom., Inspektor Verwiebe und Ehrenpreis des Laboratoriums
Dampfmolkerei Firrel, Ostfr., Besitzer Seeger und Ehrenpreis des Laboratoriums.

118 I. Preise und Silberne Medaillen, mehr als 179 II. Preise (Bronze)

Auf der großen „Pami“-Ausstellung Stendal 16 Goldene Medaillen (höchste Auszeichn.)

Belgarder Molkerei, Belgard-Persante
Molkerei Genossenschaft Zasenbeck
Molkerei Kuhfelde, Altmark
Dampfmolkerei Miesterhorst
Molkerei Algenstedt bei Gardelegen
Molkerei E. G. Eversdorf, Altmark
Dampfmolkerei Ducherow, Pom.
Molkereigenossenschaft Kaltendorf, Altmark
Molkereigenossenschaft Immekath-Klötze
Molkerei E. G. Siedenlangenbeck
Gen.-Molkerei Quellendorf, Anhalt
Dampfmolkerei Seyda, Bez. Halle
Dampfmolkerei Mahlsdorf, Altm.
Molkerei E. G. Etigen
Käsereibesitzer Schmiedecke, Kästorf

6 Silberne Medaillen

Molkereibesitzer Sackmann, Duttenstedt
Molkerei E. G. Hörsingen
Molkereigenossenschaft Lötzen, O.
Molkerei E. G. Walternienburg
Molkerei E. G. Mieste, Altm.
Molkerei E. G. Zimmern, Saale.

5 Ehrendiplome

Molkerei-Genossenschaft Bartenstein O.
Molkerei-Genossenschaft Gr. Legitten
Molkerei-Genossenschaft Glindenberg
Molkerei-Genossenschaft Hennstedt, D.
Molkerei-Besitzer Schmiedecke, Kästorf

Auf der großen Milchfach-Ausstellung Berlin alle höchsten Auszeichnungen

Sanitätsmolkerei Nordfriesland Br., Inspektor S. Petersen, I. Preis, Goldene Medaille und Siegerehrenpreis
Molkerei Bülkau Br., Inspektor Cordts, Silberne Medaille
Molkerei Sdr. Vilstrup, Besitzer Behrendt, Silberne Medaille
Molkerei Hattstedt Br., Inspektor Wilken, Silberne Medaille.

Fordern Sie gratis Anleitung nach einem besondern, jahrelang praktisch erprobten Verfahren über Säure- und Rahmbehandlung, sowie Verbuttern.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll

chemisch-biolog.-analyt. Institut

Fernsprech-Anschluß Nr. 76 — Bes. **ED. BUSCH.** — Telegr.-Adr.: Busch-Niebüll

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 **Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96**

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Vorschrifts-mäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksach[en] liefert prompt **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildeshei[m]**

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20 10
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Kasein
garantiert metallfrei, (4358
A. G. Lange, Malmö
(Schweden).

Sauermilchquarg
einwandfreie, trockene u. metallfr. Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (7567
Harzer Käse-Industrie, G. m. b. H. Vienenburg am Harz.

Vertreter gesucht!

Für den provisionsweisen Verkauf meiner Käse- und Milchseihtücher werden aller Orten noch rührige, in Molkereikreisen bestens eingeführte **Herren als Vertreter gesucht.** (7275
Mechanische Weberei C. A. Laßmann, Lauban i. Schles.

Dänische Käse!

Kaufmann in Dänemark (Fyn) mit besten Verbindungen zu Molkereien, sucht Verbindung mit deutschen Käse-Grossisten. Jede Woche Schiffsverbindung mit Lübeck. Gefl. Offerten an
Kaufmann Julius Thygesen, Svendborg.

Dampfmolkerei Prödel, Bez. Magdeburg liefert jedes Quantum **haltbare** (2439
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Alle Sorten Käse, spez.
vollfette Camembert
übernehmen zum bestmögl. Verkauf, prompte Abrechnung und Kasse.
Braband & Henningsen
Kase-Einfuhr
Hamburg, Deichstraße 1.

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tag[es]preisen (7[…]
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Allerfeinste
Süßrahm-Butter
kauft laufend gegen sofortige Kasse (6391
Wilh. Vieth, Essen
Almastraße 6,
Butter, u. Käse-Großhandl.
Fernr.: Essen-Süd 42 193.

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster**

KÄSE ETIKETTS

aller Art nach dem Offset-Druckverfahren mehrfarbig hergestellt, fertige ich in meiner nach dem neuesten Stande der Technik eingerichteten Spezial-Abteilung ganz **BESONDERS BILLIG**
Mit künstlerischen Entwürfen stehe ich gern zur Verfügung. Ich bitte um Anfragen, möglichst unter Einsendung von Mustern oder Unterlagen.
Zur Extraanfertigung nach eigenen Entwürfen ist die Mindestmenge von 50000 Stück erforderlich.

CARL MANN, HILDESHEIM

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 56 | Hildesheim, den 14. Mai 1926. | 40. Jahrgang.

Inhalt.

Was wirkt schädigend auf den Milchverbrauch?

Von Prof. Dr. Meurer, Oldenburg.

In der letzten Zeit geht durch die mit Milchwirtschaft beschäftigten Kreise das Bestreben, die Bevölkerung zu einem größeren Verbrauch von Trinkmilch zu erziehen. Zu diesem Zweck soll der Nährwert der Milch und die Nützlichkeit und Billigkeit dieses Nahrungsmittels durch Vorträge, Abbildungen usw. der Bevölkerung vor Augen geführt werden. Es wird angestrebt, den Milchverbrauch zu heben durch reinliche Milchgewinnung, da dieselbe bislang oft noch sehr zu wünschen übrig ließ. Diese Bestrebungen sind sehr anerkennenswert und werden dazu beitragen, den Milchgenuß zu heben. Mit der Verbesserung der Milchgewinnung ist es allein aber nicht getan. Was nützt eine Stallhygiene, was nützt einer Molkerei die sauberste Reinigung, die Pasteurisierung, was nützen überhaupt alle Arbeiten, die mit der Aufbereitung einer guten Milch zusammenhängen, wenn bei der Verteilung zum Schluß die Milch wieder einer großen Verunreinigung ausgesetzt wird? Gerade die Milchverteilung läßt in hygienischer Hinsicht außerordentlich zu wünschen übrig, es sind auf diesem Gbeiete in den letzten Jahren kaum Fortschritte zu verzeichnen. Auf diesen Punkt hat Herr Direktor C. Reuter in seinem Vortrag im Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband (Molkerei-Zeitung Nr. 26) kurz hingewiesen. Es muß auf die Verteilung der Milch der größte Wert gelegt werden, da ja hierbei der Verbraucher imstande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden, weil dieselbe sich vor seinen Augen abspielt, während Gewinnung und Verarbeitung seinem Blick und damit seiner Kritik entzogen sind. Der Verbraucher wird, sobald er die unsaubere Art der Verteilung sieht, ohne weiteres annehmen, daß Gewinnung und Verarbeitung der Milch ebenso schlecht und unhygienisch ausgeführt werden, als die Verteilung. Ein Anreiz zum Milchgenuß wird also nicht gegeben, es wird vielmehr durch die Art der Ausgabe dafür gesorgt, daß ein vielleicht vorhandener Appetit auf Milch im Keime erstickt wird.

Bei der Verteilung der Milch sind viel größere Schwierigkeiten zu überwinden, wie bei allen anderen Waren. Der Grund hierfür ist, daß die Milch im Gegensatz zu anderen Artikeln schon durch geringe Verschmutzung schnell verdirbt und eine gegen Wärme sehr empfindliche Flüssigkeit ist. Die Milch erfordert deshalb eine äußerst sachgemäße Behandlung und Verteilung, welche mit verhältnismäßig hohen Kosten verbunden ist. Auch die Pflege der Milch beansprucht Sachkenntnis und größere Aufmerksamkeit. Durch alle diese Erfordernisse wird die Verteilung der Milch erschwert. Vergleicht man beispielsweise den Ausschank von Milch und Bier, so ergibt sich folgendes: Ein Milchwagen muß gegen Wärmeaufnahme gut isoliert sein und einen weißen Anstrich besitzen. Die Ladefähigkeit ist nur beschränkt, denn man kann einen Milchwagen nicht den ganzen Tag in der Stadt herumfahren, weil ja dann die Milch, besonders die offen auszumessende, starken Schaden an der Qualität erleiden würde. Die Milch würde in den Behältern in den allermeisten Fällen abends unbrauchbar sein. Die Verteilung muß in einem ganz bestimmten Zeitraum erfolgen, sie wird sich nach den Verhältnissen und Gewohnheiten in den einzelnen Orten richten, in der Hauptsache kommen aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen die Vormittagsstunden zwischen 7—1 Uhr in Frage. Anders beim Bierwagen. Derselbe kann mit seinem ganzen Tagesbedarf beladen werden, da es ja gleichgültig ist, wann man das Bier erhält. Dasselbe wird ausschließlich in Flaschen abgegeben und seine Qualität bleibt gegen äußere Einflüsse lange Zeit unverändert. Schon bei diesem Vergleich sieht man, daß die Milchverteilung sehr viel höhere Kosten verursacht als die des Bieres, und hier kommt wieder eine wirtschaftliche Ungerechtigkeit zu Tage, indem die Milchpreise vom Verbraucher sehr oft für zu hoch gehalten werden, trotzdem schon die einwandfreie, hygienische Verteilung einen bedeutend größeren Kostenaufwand erfordert, als dieses beim Bier der Fall ist. In Bezug auf Nährwert und Bekömmlichkeit überragt die Milch das Bier um das Vielfache und müßten deshalb die bei einer einwandfreien Verteilung entstehenden Mehrkosten vom Verbraucher ohne Murren getragen werden.

Die Betrachtung des Milchausschankes in einer Gastwirtschaft zeigt recht deutlich, wie stiefmütterlich die Milch behandelt wird. Trotzdem die Milch gegen Tabakrauch und Gerüche äußerst empfindlich ist, wird man dieselbe in den allermeisten Fällen in einem offenen Glase ausgetragen bekommen. Selters, das einen Nährwert garnicht besitzt, dessen Herstellungswert sehr gering ist, wird man stets in einer Flasche verabreicht erhalten, man könnte es ja auch auszapfen wie andere Getränke. Warum muß die Milch zurückstehen? Bei der Wichtigkeit dieses Getränkes, welches einen hohen Nährwert besitzt, und ungemein bekömmlich ist, könnte man wohl mit Recht verlangen, dasselbe in einer Flasche in einer geschmackvollen Aufmachung zu erhalten. Heute wird, wenn man in einem Gasthause Milch bestellt, dieselbe meist mit einer geringschätzigen Gebärde des Kellners serviert. Auch in dieser Beziehung müßte, um den Milchverbrauch zu steigern, eine Umwandlung eintreten und ich glaube bestimmt, daß, wenn in der soeben geschilderten Aufmachung bei zuvorkommender Bedienung die Milch verkauft würde, der Milchgenuß in den Lokalen sich beträchtlich steigert.

Die saubere Gewinnung, Verarbeitung und nicht zuletzt die Verteilung ist für die Volksgesundheit von großer, in den meisten Fällen leider unterschätzter Wichtigkeit.

Herr Prof. Rahn teilt in seinen in Amerika gesammelten Erfahrungen mit, daß dort in jedem Hotel die Milch in Flaschen abgegeben wird (Molkerei-Zeitung Nr. 3 und 15). Trotz der weit über der unsrigen stehenden Milchaufbereitung und Verteilung, bei der eine Berührung durch Menschenhand soviel wie möglich vermieden wird, ist hier die Ursache von verschiedenen Epidemien bei dem milchverarbeitenden und verteilenden Personal gefunden. Nach den Erfahrungen, die Herr Prof. Rahn gesammelt hat, sind die Molkereien in Amerika gegen unsere glänzend eingerichtet. Wir können die amerikanischen Verhältnisse mit den unsrigen kaum vergleichen, denn in Amerika wird wohl die allermeiste Milch in Flaschen abgegeben. Die dortigen Molkereien unterstehen einer sehr strengen Kontrolle. Wenn bei der hochstehenden Milchverarbeitung und Verteilung in Amerika, wie oben mitgeteilt, verschiedene Epidemien auf Infektion durch das Personal zurückzuführen sind, so muß ohne weiteres einleuchten, daß die Zahl bei uns in Deutschland bei der lange nicht so guten Art der Verarbeitung und Verteilung ganz beträchtlich höher sein muß. Es wird bei uns viel zu wenig auf die Kontakt-Infektion geachtet, obwohl gerade hierin sehr große Gefahren liegen. Wie noch im vorigen Jahre festgestellt werden konnte, sind viele Epidemien durch Personen entstanden, welche mit der Milchverteilung beschäftigt waren. Die in der Molkerei beschäftigten und mit Milch handelnden Personen müßten sich im Interesse der Volksgesundheit auf ihren Gesundheitszustand untersuchen lassen, denn es muß die Möglichkeit bestehen, zu vermeiden, daß ein Typhus-

träger oder ein stark Tuberkuloser bei der Verarbeitung oder Verteilung der Milch beschäftigt wird. Ein diesbezügliches Gesetz ist unerläßlich. Die Forderung ist vielleicht weitgehend, müßte aber auf jeden Fall durchgeführt werden, denn welches Unheil entstehen kann, kann man an den verschiedenen vorjährigen Typhuserkrankungen ersehen, die eine Reihe von Menschenleben gefordert und außerordentlich schädigend auf den Milchgenuß der Bevölkerung eingewirkt haben.

Eine Beobachtung der Straßenmilchhändler führt uns eine große Anzahl der Fehler bei der Verteilung vor Augen. Folgen wir erst einmal dem Gang der Milchverteilung durch den kleinsten Milchhändler. Derselbe hat vielleicht 60—80 Ltr. Milch zur Verteilung, die er auf einem kleinen Handwagen, vor welchen event. ein Hund gespannt ist, zur Stadt bringt und verteilt. Man kann hier Bilder sehen, die tatsächlich den Verbraucher nicht ermutigen können, mit Genuß Milch zu trinken. Der Zustand der Kannen spottet oft jeder Beschreibung. Wenn dieselben immer blitzblank aussehen und der kleine Wagen, auf dem sie befördert werden, einen sauberen Anstrich tragen würde, so wäre für das Auge die Sache schon erträglicher. Leider ist aber das Aeußere der Kannen oft rostig, der Wagen unsauber, wie muß es dann erst mit der inneren Beschaffenheit der Kannen aussehen und wie mit der Milch, wenn schon so wenig Sorgfalt auf Gefäße und Wagen, die jedermann sichtbar sind, gelegt wird. Schlimm sieht es sich an, wenn neben den Milchkannen sich die Behälter zur Aufnahme von Küchenabfällen befinden. Die Kannen sind jeder Witterung, ob Regen oder Sonnenschein, preisgegeben und jeder äußerlichen Verschmutzung ausgesetzt. Wie unhygienisch ist die Verteilung! Die Kanne wird auf die Straße gestellt, der Inhalt umgegossen in eine andere. Herrscht Sturm oder Wind, so wird beim Umgießen eine Menge Straßenstaub, der mit allen möglichen Verunreinigungen durchsetzt ist, in die Milch gelangen. Man kann sogar beobachten, daß Milchkannen ohne Aufsicht auf der Straße stehen bleiben und durch Tiere beschmutzt werden. Das Ausschankmaß wird in den Wagen gelegt oder an einen Haken gehängt. Mit diesem Maß wird die Milch einfach aus der Kanne entnommen. Das Maßgerät ist angefeuchtet und jeder Staub bleibt daran hängen. Dieser Schmutz wird bei der nächsten Entnahme von Milch derselben zugeführt. Welche Infektion erfährt die Milch dadurch! Die beste Ware muß auf diese Weise verdorben werden. Große Infektionsgefahren sind vorhanden, wenn der Kanneninhalt auf den Rest geht und der Ausschenkende beim Einlangen in das Gefäß mit dem Aermel das Halsinnere der Kanne berührt. Weiter nimmt der Verteilende in vielen Fällen sein Maß und seine kleine Verteilungskanne und begibt sich damit in die einzelnen Wohnungen. Der Meßbehälter kommt mit seinen und den Sachen der Bewohner in Berührung. Die hierdurch gegebenen Infektionsmöglichkeiten brauchen wohl nicht weiter ausgemalt werden. Das Betreten der Wohnung der Kunden bringt gleichfalls große Gefahren von Infektion mit sich. Wie sich jeder Laie wohl vorstellen kann, ist die Gefahr sehr groß, daß an das feuchte Maß, an welchem doch Staubteile und Bakterien ohne weiteres haften bleiben, Krankheitserreger aller Art gelangen, die von den Bewohnern der betreffenden Wohnung stammen. Die hierin liegende große Gefahr wird in den meisten Fällen sehr unterschätzt. Sehr oft muß man ansehen, daß die Hausfrau sich die Milch in ein offenes Gefäß einschenken läßt und unbedeckt den Behälter über die Straße trägt oder einfach ungeschützte Gefäße vor ihre Tür setzt und in dieselben das schmutzige Geld für die Milch einlegt. Bei nur ganz wenig Ueberlegung wird jeder Mensch die hierin liegenden außerordentlichen Gefahren erkennen müssen.

Größere Milchhändler befördern ihre Milch auf kleinen bespannten Wagen. Die Schäden sind hier in der Hauptsache dieselben, wie soeben beschrieben. Im allgemeinen wird die Milch, da es sich um kleine Quantitäten handelt, in ihrem Fettgehalt durch das Umgießen gemischt, so fällt der Fehler, daß eine Hausfrau fettärmere, die andere fetreichere Milch erhält, weg.

Am besten sind die Verkaufswagen unserer Molkereien und großen Milchhandelsgeschäfte. Die Fahrzeuge besitzen durchweg einen weißen sauberen Anstrich. Die Milch befindet sich geschützt vor dem Einfluß der Witterung in den Wagen, die mit isolierten Wänden verkleidet sind. Milch, Sahne, Buttermilch usw. haben ihre sauberen Behälter, so daß man diese Wagen mit Wohlgefallen betrachten kann. Aber auch hier sind noch Mängel aufzufinden. Ein Fehler, den man sehr oft beobachten kann, ist die Anordnung des Milchabzapfhahnes. Dieser befindet sich in der Nähe des Rades oder an der Rückwand des Wagens, wo naturgemäß der meiste Staub aufgewirbelt wird. Der Hahn ragt ungeschützt aus dem Wagen hervor und ist der Verschmutzung durch Straßenstaub ausgesetzt, eine Schutzkappe sieht man selten. Der Hahn ist durch den Gebrauch feucht und Staubteile und Bakterien aller Art bleiben deshalb leicht an ihm haften. Die Verkleidung des Zapfhahnes läßt sich durch denkbar einfachste Mittel erreichen, die weder die Reinigung noch die Handhabung des Behälters beeinträchtigen. Für kleine Quantitäten, wie Trinksahne und Schlagsahne, ist oft kein Abzapfbehälter vorhanden. In diesen Fällen wird einfach, wie üblich, in ein Maß gegossen und ausgeschenkt. Vor allem muß darauf geachtet werden, daß das benutzte Milchmaß nicht außerhalb des Wagens aufbewahrt wird, was man oft beobachten kann. Bei einem größeren Milchquantum ist der Wagen oft zu klein und es werden dann Kannen an den unteren Teil des Wagens gehängt und aus diesen die Abzapfbehälter nachgefüllt. Als einwandfrei kann dieses nicht gelten, muß aber schließlich, besonders, wenn es nicht zu oft vorkommt, mit in den Kauf genommen werden. E[...] weiterer Uebelstand, der besonders bei dauerpasteurisierter Mi[...] eintritt, ist die Aufrahmung in den Behältern. Ein Rührwerk u[...] andere Einrichtungen, die die Aufrahmung verhindern, ist in d[...] seltensten Fällen vorhanden. Die Folge der Aufrahmung ist, d[...] die ersten Milchabnehmer fettärmere und die letzten fettreiche[...] Milch erhalten. Beim Milchausschank aus der Kanne mittels M[...] ist das Verhältnis umgekehrt. Die zuerst verkaufte Milch ist d[...] fettere und die zuletzt ausgeschenkte die fettärmere.

Der hygienischste Wagen, den man früher beobachten konn[...] war der Kuchlerwagen. Derselbe entsprach wohl den größten A[...] forderungen an Hygiene und alle von mir gerügten Punkte war[...] an demselben vermieden. Leider ist der Kuchlerwagen in sein[...] Bauart recht schwer und die Anschaffung mit größeren Kosten ve[...] knüpft. Auch die Reinigung beansprucht größeren Zeitaufwan[...] Der Wagen besitzt zu viele Verschraubungen, ein Uebelstand, der f[...] besonders im Winter bei großer Kälte bemerkbar macht. Die Ha[...] tierungen sollen dann schnell vor sich gehen, die Finger sind steif, [...] kommt dann leicht vor, daß ein Schräubchen verloren geht, so be[...] dann die Abmeßapparate unbrauchbar werden.

Aus all diesen Gründen ist der offene Ausschank der Milch a[...] den Straßen zu vermeiden. Es ist ungemein schwer, den Straße[...] handel so zu organisieren, daß man sagen könnte, er entspricht de[...] Anforderungen der Hygiene. Sobald man die Milch nur in Flasche[...] abgeben würde, fallen alle aufgeführten Mißstände weg. Viel[...] Molkereien geben deswegen auch die Sahne, Schlagsahne usw. i[...] Portionsfläschchen dem Wagen mit, ebenso die Vorzugsmilch. W[...] einmal den Milchausschank durch den Straßenhandel beobachte[...] kann überall feststellen, daß hier die Hygiene viel zu wünsche[...] übrig läßt.

Aehnliche Schäden, wie sie der Milchhandel auf der Straße au[...] weist, sind in den kleineren Milchverteilungsläden zu finden. Au[...] hier liegt der Ausschank sehr oft im Argen. Dies liegt einma[...] daran, daß gerade der Milchverkauf sich in Händen von kleinen un[...] allerkleinsten Leuten befindet. Oft betreibt eine Existenz, die z[...] sonst garnichts brauchbar gewesen ist, Milchhandel und dieses ist ei[...] großer Schaden, denn gerade der Milchhandel darf in Anbetrach[...] seiner Wichtigkeit für die Volksgesundheit nur in Händen von zu[...] verlässigen Personen liegen, die die Eigenschaften der Milch kenne[...] und mit der garnicht so einfachen Pflege derselben vertraut sind[...] In den kleinsten Läden wird die Milch mit allen möglichen u. U[...] stark riechenden anderen Sachen verkauft, hiervon kann sich woh[...] jeder gelegentlich überzeugen. Man kann sehr oft sehen, daß di[...] Milch in offenen Behältern auf dem Verkaufstisch steht, oder di[...] Milchkanne direkt auf dem Boden. Mit einem Maß wird die Milc[...] aus den Behältern entnommen, was natürlich gerade so unappetit[...] lich und unhygienisch ist, wie die Entnahme auf der Straße. De[...] Krieg hat auch hier die Hygiene verschlechtert, indem die Leute sei[...] dieser Zeit auch andere Landesprodukte mit verkaufen. Wenn schon[...] der Verkaufsraum keinen angenehmen Eindruck macht, wie mu[...] dann oft erst der Vorratsraum aussehen? Ich glaube, vielen Milch[...] trinkern wird der Gedanke kommen, daß dort die Sache noch unappe[...] titlicher ist. Wenn ein Milchverkauf wirklich hygienisch sein soll, s[...] müssen drei Räume zur Verfügung stehen. Es würden nötig sein[...] ein Verkaufsraum für die Milch, welcher nicht verschwenderisch ein[...] gerichtet zu sein braucht, sondern nur peinlich sauber ist. Der Ver[...] kaufsraum muß nach Möglichkeit sauber mit Fliesen belegt sein, di[...] Wände weiß gehalten durch Kacheln oder Oelanstrich. Selbstver[...] ständliche Voraussetzung ist peinliche Sauberkeit der Milchgefäße[...] Die vollen Kannen dürfen nicht direkt auf dem Boden stehen, sonder[...] auf einer kleinen Erhöhung, was schon einen bedeutend bessere[...] Eindruck macht. Alle Behälter müssen überdeckt und die Milchzapf[...] hähne blank geputzt sein. Das in Benutzung befindliche Maß mu[...] umgekehrt aufbewahrt und öfter abgespült werden. An den Milch[...] verkaufsraum schließt sich ein Aufbewahrungsraum an. Die beide[...] Räume können natürlich mit einander verbunden sein. Der Aufbe[...] wahrungsraum darf weder dumpfig noch feucht sein, sondern mu[...] Licht und Luft haben. In demselben muß auch eine einfache Küh[...] lung geschaffen werden, in welcher man die Kannen in einem kleine[...] Behälter oder in einem größeren Holzbottich mit fließendem Wasse[...] kühlen kann. Auch kann in diesem Raum die restliche Milch verar[...] beitet, die Milch und Sahne abgefüllt, Butter ausgeschlagen un[...] andere molkereitechnische Arbeiten verrichtet werden. Dieser Raum[...] muß, wenn möglich, auch Steinfliesen und einen Abfluß besitzen, da[...] mit man denselben ebenfalls peinlich sauber halten kann. Es is[...] nicht angängig, daß in einem Milchaufbewahrungsraum sich auch de[...] Spülraum befindet. Der Spülraum gehört für sich, in ihm werden[...] die Kannen gewaschen, Flaschen und Gläser gespült und die Reini[...] gungsarbeiten ausgeführt. Natürlich beansprucht ein Betrieb in[...] drei Räumen mehr Miete, deswegen werden die kleinen Geschäfte[...] wohl den Verkaufsraum und den Milchaufbewahrungsraum zu[...] sammenlegen müssen. Bei einigem guten Willen kann man aber[...] auch hier Vorkehrungen treffen, daß die Milch in diesem Raum in[...] einem kleinen Behälter durch Wasser gekühlt werden kann, ohne zu[...] verlangen, daß der Besitzer sich einen Eisschrank anschafft, denn Eis[...] im Sommer zu kaufen kostet viel Geld. Aus diesen Räumen muß[...] jedes Tier, wie Hund und Katze, fern gehalten werden. Es ist auch[...] nicht statthaft, daß z. B. in diesen Räumen der Hausverkehr statt[...] findet, mit anderen Worten, daß man diese Räume als Wohn- oder[...] Eßräume benutzt. Je kleiner ein Milchhandel ist, desto sparsamer[...] muß der Betrieb sein, aber das Sparen darf nicht auf Kosten der[...] Qualität der Milch geschehen. Wenn der Händler seine Milch abends[...]

..o Bahnhof holt und sie früh ausschenken will, so ist es nicht ..ungig, daß die Kannen im Hofe ungeschützt stehen bleiben. Sie ..üssen eine sachgemäße Aufbewahrung erhalten. Leichter ist es ..a rlich, wenn der Händler sein Tagesquantum früh abholen kann, ..ein Teil der Milch in seinen Verkaufsladen bringt und den an- ..dern Teil im Straßenhandel verkauft. Zur Kühlung genügt schon ..ein kleiner sauberer Behälter, in dem die Milch durch fließendes ..asser auf niederer Temperatur gehalten wird. Es wäre anzu- ..streben, daß wir nach und nach nur reine Milchverkaufsläden haben ..tten, d. h. daß die Milch nicht in einem Raum, wo Petroleum, .. Seife usw. nebeneinander lagern, ausgeschenkt wird. Der Milch- ..schank müßte in einem besonderen Raume geschehen. In dem- ..selben können event. ja noch andere Produkte, wie Butter, Eier, ..e, Konserven aller Art, Brot, Brötchen verkauft werden. Diese ..tikel würden keinen schädlichen Einfluß auf die Milch ausüben. ..in lose Milch neben Flaschenmilch, welche man nebenbei auch ..el gut in einem kleinen Behälter mit Wasser kühlen kann, aus- ..geschenkt wird, so müßte es meiner Ansicht nach möglich sein, für alle ..iese Läden einen hygienischen Ausschank durch städtische oder staat- ..liche Regulative anzuordnen. Ich möchte noch auf den Ingenieur ..schen Ausschank zurückkommen. Derselbe stellt sich als eine vier- ..eckige Kanne dar, die in einem viereckigen Aufbewahrungskasten ..t und rechts und links in der Mitte an zwei Zapfen aufgehängt .. Als Verschluß dient eine Abfüllvorrichtung, mit deren Hilfe man .. Milch auf einwandfreie Art abfüllen kann. Der Preis für diese ..richtung ist gar nicht sehr hoch und es ist hierbei ein hygienischer ..schank gewährleistet. Luft und Schmutz haben zu der Milch ..nen Zutritt. Durch Schwenken des ganzen Behälters kann man .. Milch sehr gut mischen. Die Aufrahmung wird dadurch verhin- ..t und die Hausfrau erhält immer gleichwertige Produkte. Der ..fbewahrungsbehälter ist isoliert, die Durchwärmung der Milch ..fte deshalb sehr langsam stattfinden. Dieser Ausschank macht ..en äußerst hygienischen und sehr sauberen Eindruck und man ..ß sich eigentlich wundern, daß solche einfachen und nicht teueren ..parate keine größere Verbreitung finden.

Die angeführten Mißstände bei der Verteilung müssen auf ..en Fall auf das geringste Maß beschränkt werden. Hierdurch ..rde sich zweifellos ganz automatisch eine erhebliche Steigerung .. Milchverbrauchs ergeben. Daran zu arbeiten muß die Pflicht ..er sein, die sich mit der Milchwirtschaft beschäftigen. Besonders ..ßten die Milchhändler, die wohl den größten Anteil bei der ..lchverteilung haben, Front gegen die Auswüchse des Milchhan- ..s machen. Ihre Vereinigung, die doch einen nicht geringen Macht- ..tor darstellt, muß es durchsetzen, daß der Milchhandel konzessions- ..ichtig wird. Weiterhin müßten Vorschriften erlassen werden über ..nrichtung der Milchverkaufsläden, Ausschank, über Behandlung, ..hlung usw. der Milch und aller Molkereiprodukte. Die Vereini- ..ng müßte danach streben, daß kleine praktische Milchverteilungs- ..gen zur Anwendung kommen, deren Einrichtung einen saubern ..sschank der Milch gewährleistet. Hier tut es bitter not, daß ein- ..al die Praxis mit der Wissenschaft Hand in Hand arbeitet und daß ..gemeine Grundzüge in praktischer Form geschaffen werden, die ..bedingt von den Milchverteilern eingehalten werden müssen. Es ..irde auch durch die gestellte Forderung vermieden, daß jeder X-Be- ..ebige einen Milchverkauf anfangen könnte, da dann auch etwas ..apital dazu nötig wäre für die Anschaffung der vorgeschriebenen ..nrichtungen. Man kann wohl mit Bestimmtheit behaupten, daß ..i einer sauberen Milchverteilung und einer besseren Aufmachung ..rselben, der Milchverbrauch sich heben würde. Unberücksichtigt habe .. noch die Kleidung der mit der Milchverteilung sich befassenden ..ersonen gelassen. Auch hier liegt Vieles im Argen und wäre es ..ünschenswert, wenn auch dieser Punkt mehr berücksichtigt würde ..d eine einfache, saubere und praktische Kleidung allgemein Ein- ..hrung fände.

Ueber Schwankungen im Fettgehalt des Rahmes.

Von Dr. Franz Lauterwald, Stettin.

Fettgehaltsschwankungen in der Milch und im Rahm sind zwei ..hemata, die immer wieder zur Erörterung gestellt werden. Den Fett- ..halt der Milch will ich heute auf sich beruhen lassen, weil man in jeder ..achzeitschrift reichlich Gelegenheit findet, sich hierüber eingehend zu infor- ..ieren. Wie steht es aber mit dem Fettgehalt des Rahmes? Aus den ..reisen der Rahmlieferanten hört man immer wieder die erstaunte Frage: ..Wie ist es möglich, daß mein Rahm von einem Tage zum andern so große ..chwankungen im Fettgehalt aufweisen kann? Ich entrahme täglich die- ..lbe Milch von denselben Kühen, bei dem gleichen Futter und mit der- ..lben Zentrifuge und doch habe ich an einem Tage dicken, fettreichen und ..n einem andern Tage wieder dünnen, fettarmen Rahm, das kann doch ..cht mit rechten Dingen zugehen, wie ist das zu erklären?"

Für den milchwirtschaftlichen Chemiker sind derartige Schwankungen ..chts Neues und auch nichts Wunderliches, hängt doch der Fettgehalt des ..ahmes — namentlich bei Handzentrifugenbetrieb — von sehr vielen, ..t nicht beachteten Dingen ab, die etwa im Folgenden zusammengefaßt ..in mögen:

1) Die Umdrehungszahl der Handzentrifuge ist nicht alle Tage gleich groß; verschiedene Personen drehen meist auch mit verschiedenem Tempo, ermüdete Personen drehen langsamer, als solche mit frischen Kräften und ungeübte Personen drehen oft ruckweise und ungleich-mäßig.
2) Die Rahmschraubenstellung kann bei der geringsten Unachtsamkeit eine Aenderung erfahren und damit ein gänzlich anderes Verhält-nis zwischen Rahm- und Magermilch-Abfluß herbeiführen.
3) Die Milchzuflußregulierung wird bei der geringsten absichtlichen oder unabsichtlichen Aenderung der Hahnstellung eine andere und damit natürlich auch die Stundenleistung. (2 und 3 sind Dinge, die jedem Molkereipraktiker geläufig sind. Soll z. B. Schlagrahm ge-wonnen werden, so kann dies in der Art geschehen, daß entweder der Milchzufluß zur Zentrifuge gedrosselt, also die Stundenleistung verkleinert wird, oder daß die Rahmschraube tiefer in den Trommel-hals hineingedreht wird. Der Molkereipraktiker schlägt — wenn es sich nicht um die dauernde Herstellung von Schlagsahne handelt stets den erstgenannten Weg ein, weil es beim Verändern der Rahmschraubenstellung sehr schwierig ist, die ursprüngliche Stellung der Rahmschraube genau wiederzufinden.)
4) Kleine Schwankungen kommen auch im Fettgehalt der Herdenmilch von einem Tage zum andern vor.
5) Das zum Schluß des Betriebes vorgenommene Herausspülen des letzten Rahmes aus der Zentrifuge geschieht nicht alle Tage mit genau derselben Menge Wasser oder Magermilch.
6) Frischmelke Milch entrahmt anders, als altmelke, süße Milch anders, als schwach säuerliche, warme Milch anders, als kalte usw. und die eine sehr wesentliche Rolle spielende Temperatur der zur Entrah-mung gelangenden Milch pflegt durchaus nicht alle Tage die gleiche zu sein.
7) Unrichtiges Zusammensetzen der Tellereinsätze, mangelhaftes Oelen, Zittern, Brummen, Kreischen, überhaupt Erschütterungen und Gleich-gewichtsstörungen in der Zentrifuge beeinflussen sowohl den Fett-gehalt des Rahmes als auch den der Magermilch.
8) Zu lange Benutzungsdauer der Zentrifuge und ein zu hoher Ver-schlammungsgrad der Tellereinsätze stören ebenfalls das Rahmver-hältnis. (Saubere und unsaubere Milch, Fliegen, Strohhalme, teil-weise Verstopfung der Rahm- und Magermilchausflußöffnungen usw.)
9) Beim Transport zur Molkerei rahmt der Rahm in sich teilweise nochmals auf und es können bei undichten Kannen durch Heraus-spritzen gerade die fettreichsten Anteile verloren gehen.
10) Man sollte auch nicht verabsäumen, den Rahm bis zum Transport zur Molkerei unter Verschluß zu nehmen und sich die Tage merken, an denen Kaffeerahm oder Schlagsahne zu feierlichen Gelegenheiten für den Haushalt zurückbehalten werden, denn die zu Hause behal-tenen Rahm-Kilofettprozente müssen in der Molkerei naturgemäß fehlen.

Uebrigens besteht vielfach die irrige Auffassung, daß die betr. Wirt-schaft stets einen Schaden erleide, wenn der Rahmfettgehalt einmal nie-driger befunden wird, als an vorangegangenen Tagen. Zur Klarstellung dieser Auffassung sei hervorgehoben, daß der Fettinhalt des Rahmes an den „Rahm-Kilofettprozenten", d. h. an dem Produkt aus der Rahmmenge und dem prozentischen Fettgehalt des Rahmes gemessen wird. Ist der Rahm fettärmer, so wird meist auch entsprechend mehr Rahm gewonnen, ist er dagegen fettreicher, so ist naturgemäß auch die gewonnene Rahm-menge eine entsprechend geringere. Das Rahmverhältnis wird also ein anderes.

Unter Rahmverhältnis versteht man das Verhältnis zwischen der aus der Zentrifuge ablaufenden Rahmmenge zur Magermilchmenge. Gehen durch die Zentrifuge z. B. 100 Kg. Milch hindurch und laufen davon

15 Kg. als Rahm und 85 Kg. als Magermilch ab
10 Kg. als Rahm und 90 Kg. als Magermilch ab
8 Kg. als Rahm und 92 Kg. als Magermilch ab
20 Kg. als Rahm und 80 Kg. als Magermilch ab
25 Kg. als Rahm und 75 Kg. als Magermilch ab
30 Kg. als Rahm und 70 Kg. als Magermilch ab

so nennt man 15 : 85, 10 : 90 usw. das Rahmverhältnis.

Solange die „Kilofettprozente" von Tag zu Tag ungefähr dieselben bleiben, sind die beobachteten Fettgehaltsschwankungen im Rahm ziemlich bedeutungslos. Trotzdem ist es sowohl für den Absender als auch für den Empfänger des Rahmes durchaus notwendig, daß der Rahmfettgehalt täglich festgestellt wird, weil eben die täglichen Fettgehaltsschwan-kungen im Rahm viel größer sind, als in der Milch und weil es sich dabei für beide Teile um viel größere Werte handelt als bei der Milch.

Wirkliche Fettverluste kommen aber viel häufiger in der Magermilch und in der Buttermilch vor, auf deren Fettgehalt im ländlichen Betriebe leider vielfach viel zu wenig oder garnicht geachtet wird. Der Fettgehalt der Magermilch darf im allgemeinen nicht mehr als 0,10 Proz., der der Buttermilch nicht mehr als 0,50 Proz. betragen. Ist der Fettgehalt dieser Flüssigkeiten wesentlich höher, so entsteht mit Sicherheit ein täglicher Ver-lust an der Butterausbeute. Magermilch- und Buttermilchuntersuchungen sind deshalb nicht weniger wichtig, als Rahmuntersuchungen.

Wegen der Ausführung derartiger Kontrolluntersuchungen wende man sich an ein milchwirtschaftliches Laboratorium.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Die Zahlungsaufforderungen zur Entrichtung der Umlagebeiträge sind jetzt an die Mitglieder hinausgegangen. Viel Freude pflegen solche Mit-teilungen nie auszulösen. Als besonders unangenehm werden sie diesmal empfunden werden, weil trotz ungünstigster Wirtschaftslage höhere For-derungen als bisher gestellt werden müssen.

Unsere Mitglieder dürfen ohne weiteres darauf vertrauen, daß die Berufsgenossenschaft nur die Mittel fordert, die zur Durchführung ihrer Aufgaben unbedingt erforderlich sind. (Daran, daß die Vorstandsmit-glieder selbst Unternehmer sind und ja auch selbst die Beiträge zahlen müssen, braucht kaum erinnert zu werden.)

Zur Erleichterung der Zahlung wird ebenso wie im vorigen Jahre die Entrichtung des Beitrages in drei Raten zugelassen. Damit wird erreicht, daß bei der Berufsgenossenschaft nur soviel Geld eingeht, wie für die nächste Zeit erforderlich ist. Das Geld bleibt also der Industrie so lange wie möglich zur Verfügung, und eine unnötige Thesaurierung bei der Berufsgenossenschaft wird vermieden.

Vorschüsse — wie im vorigen Jahre — werden neben der Um-lage nicht erhoben. Natürlich war es deshalb nötig, in die Umlage die Beträge mit einzustellen, die gebraucht wurden, um die laufenden Ausgaben zu decken.

Dadurch hat die Umlage sich scheinbar stark vergrößert. An tat-sächlichen Zahlungen wird aber in diesem Jahre gegen das Vor-

jähr nur so viel mehr zu leisten sein, wie die Mehrbelastung ausmacht, die uns das vom Reichstag am 14. 7. 1925 bescherte neue Gesetz gebracht hat. Wie wir vor einiger Zeit in einer kurzen Notiz mitteilten, beträgt die Mehrbelastung allein an Renten im Durchschnitt aller Berufsgenossenschaften 82,5 Proz., bei uns rund 62 Proz. Die weitere Mehrbelastung durch Aenderungen der Bestimmungen über die Heilbehandlung (Ersatzleistung der Krankenkassen), durch die Gewährung von Pflege und Berufsfürsorge als Zwangsleistungen und durch Einbeziehung neuer Gruppen von Unfällen in die Versicherung ist noch schwer abschätzbar.

Für die sich hieraus ergebende Erhöhung der Beiträge bitten wir aber nicht die Berufsgenossenschaften verantwortlich zu machen. — Die Berufsgenossenschaften haben wahrlich durch Warnung und Aufklärung der maßgebenden Stellen alles getan, was sie konnten, um die Mehrbelastung durch das neue Gesetz wenigstens in erträglichen Grenzen zu halten. Beschwerden über zu hohe Belastung durch die Beiträge dürfen sich deshalb nicht gegen die Berufsgenossenschaften richten. Wohl aber haben auch die Berufsgenossenschaften — sie sind ein Teil der Industrie! — Interesse daran, daß Industrieverbände, Handelskammern, Reichsbehörden und Reichstagsabgeordnete auch aus den Kreisen der Industrie selbst auf die Gefahren der „Bewilligungspolitik" des Reichstages auf dem Gebiete der Sozialversicherung immer wieder nachdrücklich hingewiesen werden.

Nachdem nunmehr aber die Mehrleistungen durch Gesetz vorgeschrieben sind, müssen die Berufsgenossenschaften die Bestimmungen des Gesetzes loyal durchführen. **Wir richten deshalb auch an unsere Mitglieder die dringende Bitte, uns durch rechtzeitige und richtige Zahlung der Beiträge unsere nicht angenehme Aufgabe zu erleichtern und uns Zwangsmaßnahmen gegen die eigenen Mitglieder zu ersparen.** Hb.

Unterricht- und Versuchswesen

Milchwirtschaftliches Unterrichtswesen in Königsberg i. Pr. Am 27. April 1926 fand an der Molkereischule zu Königsberg die Abgangsprüfung nach Beendigung eines dreimonatlichen Kurses für Molkereifachleute statt. Sämtliche sechs Teilnehmer bestanden die Prüfung. Fünf von ihnen konnten, da sie über eine mindestens 7 jährige praktische Tätigkeit verfügten, das Betriebsleiterzeugnis erhalten. Der nächste Kursus beginnt voraussichtlich Anfang Januar 1927.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Molkereiprodukte im 1. Quartal 1916. (Auszug aus dem 69. Bericht über den internationalen Markt für Milch und Molkereiprodukte, 1. Quartal 1926).

Die Milcherzeugung. Das abgelaufene Quartal wies außerordentlich günstige Milchporduktionsverhältnisse auf. Abgesehen von den der Zahl nach vermehrten Milchviehbeständen förderten das gute Rauhfutter und in genügender Menge erhältliche Kraftfuttermittel die Milchleistung. Sämtliche Berichtsstaaten melden größere Einlieferungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nur vereinzelt vermochten Maul- und Klauenseuche, Winterkälte und mangelhaftes Futter die Milcherzeugung etwas abzuschwächen. Durchschnittlich war die Gesamt-Milcherzeugung erheblich größer als im 1. Quartal 1925.

Die Milchpreise. Unter dem Einflusse der außerordentlich reichlichen Produktion war die Tendenz der Milchpreise im abgelaufenen Vierteljahr vorwiegnd etwas sinkend. Preisrückgänge wurden gemeldet aus Deutschland ,der Schweiz, Norwegen, Schweden, Dänemark, Niederlande, und Großbritannien. Ziemlich unverändert blieb die Preislage in Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslavien, Rumänien, Bulgarien, Italien, Frankreich, Letland, Polen, Belgien, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada und Brasilien.

Im Vergleich zum 1. Quartal 1925 wurden niedrigere Preise notiert in Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslavien, Deutschland, Schweiz, Norwegen, Schweden, Lettland, Dänemark, Großbritannien und Brasilien. Annähernd gleichbleibende, vereinzelt etwas höhere Preise als im Vorjahre wurden notiert in Rumänien, Bulgarien, Italien, Frankreich, Polen, Niederlande, Belgien, Vereinigte Staaten von Nordamerika und Kanada.

Die Bewegung der Käsepreise. Zunehmende Produktion und durchwegs ziemlich große Lagerbestände in Verbindung mit etwas schwacher Nachfrage beeinflußten das Käsegeschäft ungünstig. Zur Belebung des Absatzes mußten in verschiedenen Produktionsgebieten die Preise ermäßigt werden, so namentlich in Österreich, Frankreich, Deutschland, in der Schweiz, in Norwegen ,Schweden, Lettland, Dänemark, in den Niederlanden und in Belgien. Annähernd gleiche Preise wie im Dezember notierten die Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien, Finnland, Großbritannien, die Vereinigten Staaten und Brasilien. Nur wenig höhere Preise als im 4. Quartal wurden gemeldet aus Rumänien, Italien, Polen und Kanada.

Die Bewegung der Butterpreise. Im Vergleich zum Vorjahre (März 1925) notierten höhere Butterpreise: Rumänien, Bulgarien, Frankreich, Polen und Kanada. Tiefer als im März 1925 standen die Notierungen in Österreich, Tschechoslovakei, Ungarn, Jugoslavien, Deutschland, Schweiz, Norwegen, Schweden, Lettland, Dänemark, in den Niederlanden, Großbritannien, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Brasilien. Annähernd gleiche Preise wie im Vorjahr notierten Italien und Belgien.

Der Vergleich mit dem letzten Quartal (Dezember 1925) ergibt folgendes Bild: Höher als im Dezember standen die Preise in Ungarn, Rumänien, Frankreich und Kanada. Niedrigere Preise als im Dezember notierten Österreich, die Tschechoslovakei, Jugoslavien, Bulgarien, Italien, die Schweiz, Großbritannien und die Vereinigten Staaten. Die März-Notierungen waren annähernd gleich wie die Dezemberpreise in Deutschland, Norwegen, Schweden, Lettland, Polen, Dänemark, in den Niederlanden, Belgien und Brasilien.

Die Butterpreise wiesen auf den europäischen Märkten — insbesondere in den nördlichen Produktionsgebieten (Dänemark, Schweden, Niederlande) — Ende Dezember und Anfang Januar einen außergewöhnlichen Tiefstand auf. Im Februar festigten sich die Märkte zusehends und die Preise überstiegen die Dezember-Notierungen zum Teil erheblich. Gegen Ende des Quartals zeigte sich neuerdings wieder sinkende Tendenz und die Preise mußten fast überall etwas nachgeben. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerika war die Preisbewegung während des ganzen Quartals langsam sinkend, wogegen in Kanada die Preise v[on] Januar bis März neuerdings stiegen.

Gesamtergebnis. Ausreichende Rauhfuttervorräte und v[er]hältnismäßig preiswerte Kraftfuttermittel ermöglichten im allgemein[en] eine gute Durchwinterung der Viehbestände. Die Gesamt-Milchprod[uk]tion war erheblich größer als im 1. Quartal 1925. Andererseits macht[e] sich auf dem Buttermarkt schon um die Jahreswende und fast gleichzei[tig] auch auf dem Käsemarkt zunehmende Absatzschwierigkeiten geltend, so d[aß] sich in manchen Gebieten eine Herabsetzung der Milchpreise nicht umgeh[en] ließ. Desgleichen zeigten auch die Butter- und Käsepreise vorwiege[nd] sinkende Tendenz, derzufolge sich die Durchschnittsnotierungen auf En[de] des Quartals im allgemeinen etwas tiefer stellten als in den Vergleic[hs]perioden des Vorjahres.

Die kommende Preisentwicklung hängt viel von der Gestaltung [der] Futterwuchsverhältnisse ab. Für die nächste Zeit wird noch mit zieml[ich] reichlicher Produktion zu rechnen sein. Auch wirken die da und dort vo[r]handenen Lagerbestände etwas drückend auf den Markt. Weitere Prei[s]reduktionen sind deshalb nicht ausgeschlossen. Immerhin hofft man, d[aß] die Preise nunmehr im allgemeinen ihren Tiefstand erreicht haben u[nd] bei einigermaßen zunehmender Konsumnachfrage sich eher wieder etw[as] festigen werden.

Zur Hauptversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates. D[er] Deutsche Landwirtschaftsrat, welcher in den Tagen vom 6. bis 8. Mai [d.] J. in Darmstadt zu einer für die gesamte Wirtschaft außerordentlich wi[ch]tigen Tagung zusammengekommen war, hatte etwa 250 berufene Vertret[er] und Führer der deutschen Landwirtschaft vereinigt. Die Bedeutung d[er] Tagung für das gesamte Wirtschaftsleben trat rein äußerlich schon d[a]durch zutage, daß Reichskanzler Dr Luther sowie der Reichsernährung[s]minister Dr. Haslinde und Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Vertret[er] der Länderregierungen teilnahmen.

Dementsprechend war auch die Tagesordnung festgesetzt worden, [in der] die Gesamtinteressen der deutschen Landwirtschaft berührt werden sollte[n]. Nach der offiziellen Begrüßung in dem allgemein üblichen Rahmen wur[de] einleitend in einem Referat die Schutzzollfrage im Lichte der Wissenscha[ft] behandelt. Es folgten dann weitere Vorträge über Obst- und Gartenba[u], Viehzucht und deren wirtschaftliche Erzeugnisse u. a. mehr.

Auch über die Sondergebiete der Landwirtschaft, z B. die Milchwir[t]schaft wurden Referate gehalten und dürfte für das deutsche Molkere[i]wesen das Thema „Die Förderung des Absatzes der in[]ländischen Milch und Milchprodukte" besonderes Interes[se] haben. Der Referent, Oekonomierat Keiser, stellvertretender Direkt[or] der Preußischen Hauplandwirtschaftskammer, führte etwa folgendes au[s]:

„Die Frage des Absatzes von Milch- und Molkerei-Produkten i[st] nicht nur ein Produktions-, sondern auch ein Ernährungsproblem vo[n] größter Bedeutung. Milch ist ernährungsphysiologisch das wertvollst[e] und, soziologisch betrachtet, das billigste Nahrungsmittel. Milch steht i[n] ausreichender Menge zur Verfügung und erlaubt für die nicht abgesetzte[n] Mengen eine Verarbeitung zu Dauer- und Exportware. Die Milchpr[o]duktion kann auf jeder Bodenart geschehen und sie stellt die Voraussetzun[g] und den Stützpunkt für die große Mehrzahl aller landwirtschaftlichen B[e]triebe dar. Sie liefert neben dem Fleisch die größten Massen aller grun[d]legenden Stoffe der Volksernährung. Kaum ein anderer Zweig d[er] landwirtschaftlichen Produktion weist somit eine so enge Verknüpfung d[er] Interessen der Produzenten und der Konsumenten auf, wie die Milc[h]produktion. Erinnert man sich daran, daß auch der größte Teil der ti[e]rischen Produktionen in ihrem Anfangsstadium in überaus hohem Ma[ße] auf der Verfütterung von Milch aufgebaut ist, so wird man der Milchpr[o]duktion im Rahmen der Agrarerzeugung Deutschlands unzweifelhaft ein[e] der ersten Stellen einräumen müssen. Es ist außerordentlich wichtig, da[ß] man ihr jene Freiheit belassen wird, die allein eine große und wirtschaf[t]lich tragfähige Produktion ermöglicht, und es muß als Aufgabe der b[e]rufenen Vertreter der Landwirtschaft betrachtet werden, alle Reglemen[]tierungsversuche und derartiges mit Nachdruck abzulehnen.

Der deutsche Milchverbrauch ließ schon vor dem Kriege erheblich z[u] wünschen übrig. Wenn wir in Deutschland schätzungsweise mit eine[m] Verbrauch von ca. 1/5 Liter pro Kopf und Tag rechnen können, währen[d] Holland, die Schweiz und Nordamerika fast das Dreifache davon konsu[]mieren, so müssen hier wirtschaftliche und ernährungsphysiologische Fehle[r] miteinander verknüpft sein, und die Zeit ist zweifellos gekommen, diese[r] unhaltbaren Entwicklung unserer Volksernährung entgegenzuwirken. E[s] ist ausgerechnet worden, daß bei einer Vermehrung des Milchkonsums i[n] den Städten Deutschlands mit über 20 000 Einwohnern durch Steigerun[g] der Kopfquote von 1/5 Liter auf ½ Liter pro Tag und Kopf die Bevölke[]rung unserer Städte um 2 Milliarden Mark billiger leben könnte, al[s] sie es heute tut. Die Notwendigkeit, den Milchkonsum zu heben, ist al[so] gegeben. Die seit 1911/13 bis 1925 von 5,40 M pro Kopf und Jahr au[f] 18,40 M gestiegene Ausgabe für ausländische Molkereiproduktion ist mi[t] einer nationalen Struktur der Volksernährung unvereinbar. Alle Bemü[]hungen, der Milchverbrauch zu steigern, sind nutzlose Kraftaufwendunge[n], wenn sie nicht Hand in Hand gehen mit dem Bestreben, der Bevölkerun[g] wirklich gute und einwandfreie Milch zu liefern. Die Fälle mangelhafte[r], wenig sorgfältiger und umständlicher Beförderung, unhygienischer Be[]handlung, willkürlicher Veränderung, der Vertrieb auf offenen, staubige[n] Straßen in offenen Gefäßen und eine Reihe anderer Mißstände harre[n] der Beseitigung. Die Lösung der Qualitätsfrage ist angesichts der dro[]henden Ueberhandnahme des Imports eine Lebensfrage für die deutsch[e] Milchwirtschaft. Die Bestrebungen in dieser Hinsicht, die in Schleswig-Holstein, Bayern, Pommern usw. durchgeführt wurden, beweisen, daß der[]artige Mißstände durchaus beseitigt werden können. Ein ausreichende[r] Zollschutz ist allerdings unbedingt erforderlich, um zu einem befriedigen[]den Resultat zu kommen. Propaganda durch Merkblätter, Erziehung i[n] den Winterschulen, Vorträge mit Lichtbildern, Vorführung von Filme[n], Anweisungen in der landwirtschaftlichen Presse sind unentbehrliche Mitte[l] zur Hebung des Milchkonsums. Von ebenso ausschlaggebender Wichtig[]keit ist die Beobachtung der Preisentwicklung. Die Spanne zwischen Pro[]duzentenpreis und Verbraucherpreis wird überall einer Klärung i[m] Sinne einer möglichsten Reduzierung bedürfen. Diese Spanne beträgt zu[r] Zeit 8—10 Pfg. je Liter. Jeder Pfennig bedeutet für den Milchabsatz ein[e] Schädigung. Gemeinsame Vereinbarung zwischen Erzeugern und de[n] anderen Interessenten ist durchaus geeignet, diese Spanne in den richtige[n] Grenzen zu halten. Eine planmäßige Organisation des Milchabsatzes ha[t] sich etwa auf folgende Gebiete zu erstrecken:

1) Die Bereitstellung vollwertiger Milch einschließlich der Qualitätssteigerung;
2) die Durchführung einer zweckmäßigen und auffallenden Propaganda für die Steigerung des Milchkonsums überhaupt;
3) Vermehrung der Gelegenheit zum Bezug frischer bezw. gekühlter Milch;
4) die Vermehrung der Gebrauchsformen von Milch durch entsprechende Beeinflussung der Hausfrauen und durch Förderung des Absatzes geeigneter Milchformen, wie Kefir, Joghurt usw.

Die Verbraucherschaft muß darüber aufgeklärt werden, daß eine Erhitzung der Milch auf 63 Grad während 30 Minuten genügt, die Verbreitung von Krankheiten durch Milch hintanzuhalten, ohne ihren Vitaminreichtum und ihren Geschmack wesentlich zu schädigen“.

Am Schlusse der Tagung wurde noch eine Besichtigungsreise in das besetzte hessische Gebiet unternommen und hatten damit die Beratungen der 56. Vollversammlung ihr Ende erreicht. Der Präsident der hessischen Landwirtschaftskammer sprach den Referenten herzlichsten Dank des Deutschen Landwirtschaftsrates aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die nächste Tagung unter günstigeren Auspizien erfolgen möge. L.

Um den Fettgehalt des Romadurkäses. Der frühere Molkereibesitzer Heinrich W. war vom Amtsgericht Bremen wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes in zwei Fällen zu einer Haftstrafe von 3 Wochen verurteilt worden. Gegen das Urteil war vom Angeklagten und von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. — Der Angeklagte, der früher in Huchting eine Molkerei betrieb. hatte im Jahre 1924 sog. „Romadur-Käse“ hergestellt, den er an Wiederverkäufer weitergab und in seinen Filialen feilbot. Die Untersuchung von Käseproben, die teils vom Stand eines der Wiederverkäufer auf dem hiesigen Wochenmarkt, teils in den Filialen des Angeklagten entnommen waren und auf Etiketten die Bezeichnung „Feinster Romadurkäse“ trugen, ergab, daß eine Sorte Käse nur 13,5 Prozent und eine andere nur 3,6 Prozent Fettgehalt enthielt. Andere Käse hatten einen Fettgehalt von 35 bis 39 Prozent. — Der Angeklagte ist auch der Ansicht, daß bei dieser Käseart ein Fettgehalt von 13,5 und 3,6 Prozent ein zu geringer ist, er bezweifelt aber, daß dieser Käse in seinem Betriebe mit den irreführenden Etiketten versehen ist. Er behauptet, daß er weniger Fett enthaltenden Käse zu billigeren Preisen, aber ohne die Bezeichnung „Feinster Romadurkäse“ abgegeben habe. Die Etiketten müßten dem Käse dann von den Wiederverkäufern oder den Filialleitern beigegeben, oder der Käse müßte versehentlich mit dem Etikett versehen sein. Das Amtsgericht hat für festgestellt erachtet, daß der Käse im Betriebe des Angeklagten mit der irreführenden Bezeichnung versehen worden ist und hat ihn, als den für die Kontrolle des Betriebes Verantwortlichen, wie oben angegeben, verurteilt. — Die in der Berufungsverhandlung vernommenen Sachverständigen erklärten zum Teil, daß die Bezeichnung „Feinster Romadurkäse“ als nicht auf den Fettgehalt bezüglich und nicht zu beanstanden sei. Das Berufungsgericht erachtete in dem Falle, in dem der 3,6 Prozent Fett enthaltende Käse verkauft ist, den Beweis nicht für geführt, daß das Etikett schon in dem Betriebe des Angeklagten auf den Käse gekommen ist, sondern hält die Möglichkeit nicht für ausgeschlossen, daß ein Versehen des Filialleiters vorliegt. In dem anderen Falle wurde der Angeklagte als für die Bezeichnung verantwortlich angesehen. Das Gericht sah auch einen Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz als vorliegend an. In seiner Begründung führte es aus, daß der Käufer, wenn er die Bezeichnung „Feinster Romadurkäse“ lese, annehmen müsse, daß er einen Käse erhalte, der mindestens dem normalen Fettgehalt von 40 Prozent nahe komme. Das könne aber bei einem Fettgehalt von nur 13,5 Prozent nicht gesagt werden. Die Bezeichnung als feinster Käse sei daher für das Publikum irreführend. Bei der Strafzumessung wurde die Verfehlung milder beurteilt, da es sich im wesentlichen um eine prinzipielle Frage handelt. Unter Aufhebung des angefochtenen Urteils wurde der Angeklagte wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes zu einer Geldstrafe von 50 Rmk. evtl. 5 Tagen Haft verurteilt.

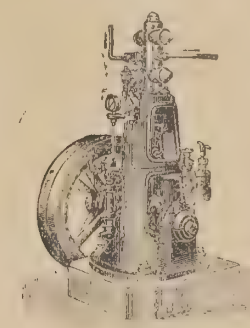
Milchablieferung an die oldenburgischen Molkereien im Jahre 1925. Zu Anfang des Jahres 1925 hate es den Anschein, als wenn die an die Molkereien abgelieferten Milchmengen eine recht bedeutende Steigerung erfahren würden. Diese Erwartungen sind aber nur zum Teil eingetroffen. Nach den uns jetzt vorliegenden Zahlen ist gerade in den Sommermonaten nicht mehr, sondern vielfach noch weniger Milch abgeliefert worden ,als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Die im Jahre 1925 insgesamt abgelieferte Milchmenge war um 8 Proz. höher als diejenige des Jahres 1924. Ein Vergleich der in den einzelnen Monaten der Jahre 1924 und 1925 zur Ablieferung gebrachten Milchmengen ergibt folgendes Bild:

	1924	1925
Januar	5 781 233 Kg.	8 646 826 Kg.
Februar	5 580 897 „	7 476 217 „
März	6 935 422 „	8 822 611 „
April	8 149 774 „	10 905 854 „
Mai	14 868 420 „	18 745 803 „
Juni	22 584 398 „	23 171 850 „
Juli	22 487 948 „	20 241 938 „
August	20 571 966 „	18 520 202 „
September	16 500 497 „	16 330 803 „
Oktober	12 905 287 „	13 345 623 „
November	9 372 044 „	10 112 094 „
Dezember	9 053 558 „	10 114 817 „
Summa	154 791 444 Kg.	166 434 638 Kg.

Den größten Anteil der vermehrten Milchablieferung haben die Molkereien des mittleren Landesteils. In Butjadingen und im Jeverland gleichen sich die Zahlen von 1924 und 1925 durchweg aus, dagegen ist in Südoldenburg die Milchablieferung gegenüber dem Vorjahre fast überall zurückgegangen. Im nördlichen Oldenburg sind die nicht erfüllten Erwartungen fast durchweg auf die Dürre und den schlechten Graswuchs im Sommer zurückzuführen; in Südoldenburg ist man der Ansicht, daß die hohen Schweine- und Ferkelpreise ungünstig auf die Milchablieferung an die Molkereien eingewirkt haben. H.

Qualität der Landbutter und der Landbutterpreis in Schlesien. In den Mitteilungen der mittleren Preisprüfungsstelle der Provinz Niederschlesien vom 1. April 1926 heißt es:

„Gegenüber wiederholten Forderungen kleinlandwirtschaftlicher Verbände auf Preisgleichstellung der Landbutter mit der Molkereibutter, die in die Kreise der Landleute nur Verwirrung getragen hat, ist es zu be-







grüßen, daß die Landwirtschaftskammer für Schlesien, wie wir aus der Presse entnehmen, mit Entschiedenheit auf eine Qualitätssteigerung der Landbutter als Voraussetzung für die Erfüllung solcher Wünsche hinweist. Daß man von diesem Ziele noch ziemlich weit entfernt ist, haben die Butterprüfungen in der letzten Zeit ergeben. Nach Mitteilung des Milchreferenten in der 36. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer sind zum Zwecke der Qualitätsverbesserung Kurse für Landfrauen eingerichtet worden. Inzwischen sind wir aber von einer Hebung der durchschnittlichen Landbutterqualität auf die Höhe der Qualität von prima Molkereibutter noch sehr weit entfernt. Es dürfte bereits ein weitgehendes Entgegenkommen der Preisprüfungsstelle sein, wenn sie in Preistreiberei-Strafsachen, wo sie gutachtlich gehört wurde, davon ausgehen, daß der Landbuttererzeugerpreis für durchschnittliche Qualität 10 Prozent unter dem Molkereierzeugerpreis erster Sorte liegt. L.

Deutschlands Einfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen im ersten Vierteljahr 1926

	I. Viertelj. 26 dz.	I. Viertelj. 26 dz.	I. Viertelj. 26 dz.
Milch, frisch	64 054	203 090	65 130
Rahm, frisch	187	3 769	92 529
Buttermilch, Molken	2 540	7 459	88
Milchbutter, Butterschmalz	202 667	204 323	92 103
Hartkäse	83 633	126 250	46 333
Weichkäse	19 184	24 423	4 525

Tätigkeitsaufnahme des Reichsmilch-Ausschusses. Der Reichsmilch-Ausschuß gibt soeben eine Sondernummer der „Volksernährung" heraus, die die Fragen des Milchkonsums zum Gegenstand hat. Die Sondernummer „Milch" wird durch ein Geleitwort des Reichsernährungsministers Dr. Haslinde eröffnet; ferner sind die Referate der konstituierenden Mitgliederversammlung des Reichsmilch-Ausschusses vom 16. April und Aufsätze Geheimrats Rubeners und Prof. Scheunerts, Leipzig, und Dr. Kieferles darin enthalten. Der Reichsmilch-Ausschuß wird die Reihe der Veröffentlichungen in Form von Flugschriften, Kochbüchern usw. fortsetzen. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses sind noch nicht bestimmt, da man gegenwärtig damit beschäftigt ist, die Mitgliedschaft, die mehrere hundert Köpfe umfaßt, festzustellen. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin W. 8, Kronenstraße 68/69, Gartenhaus, 2 Treppen.

Geheimrat Prof. Dr. Franz von Soxhlet †. Am Freitag, dem 7. ds. Mts., ist in München der ehemalige ordentliche Professor für Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule in München, Franz von Soxhlet, nach längerem Leiden gestorben.

Franz von Soxhlet stammte aus Brünn, studierte in Leipzig Naturwissenschaften und Landwirtschaft, war dort und später in Wien Assistent an landwirtschaftlich-chemischen Instituten und wurde 1879 Professor der Agrikulturchemie in München, welchen Posten er bis 1913 bekleidete.

Mit Franz von Soxhlet ist eine weit über Deutschlands Grenzen bekannte Persönlichkeit, eine Leuchte der Wissenschaft, dahingegangen. Seine Arbeit galt der Landwirtschaft und zwar speziell der Chemie der Milch. So gab er, um nur einiges zu nennen, eine Methode der Bestimmung des Fettgehalts der Milch, des Milchzuckers und mit Prof. Henkel zusammen des Säuregrades heraus. Berühmt geworden ist ferner seine Butterungstheorie, die noch bis vor wenigen Jahren als richtig anerkannt wurde, heute jedoch durch eine andere ersetzt ist. Daneben liefen Arbeiten über die Zuckerarten, über die Fettbildung von Kohlehydraten, über die Unterschiede zwischen Kuh- und Frauenmilch usw. Aber auch als Schriftsteller hat sich Soxhlet einen Namen gemacht.

Was den Namen Soxhlet aber besonders ins Volk hineintrug, das waren seine Forschungen über die Frage der Sterilisierung der Milch und der Säuglingsernährung.

Seine Verdienste an dieser Stelle eingehend zu würdigen, ist nicht möglich. Es mag nur noch erwähnt sein, daß dieselben auch überall anerkannt worden sind. So wurde ihm u. a. auch der Adelstitel verliehen. Neben anderen berühmten Männern der Milchwirtschaft wird auch sein Name unvergeßlich sein.

Dienstjubiläum. Am 1. Mai 1926 konnte der Molkereiinspektor H. Dockwarder in Neerstedt (Freistaat Oldenburg) sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Unter der Leitung Dockwarders hat sich die Molkereigenossenschaft Wildeshausen zu einem mustergültigen Betrieb entwickelt, dem auch noch eine Mühle und Elektrizitätswerk angegliedert ist. Nur der rastlosen Mühe und Arbeit Dockwarders ist es zu verdanken, daß diese 3 Betriebe sich zu einem Werk vereinigen konnten.

Die Genossenschaft hatte zu Ehren des Jubilars eine kleine Feier veranstaltet, an der viele Genossen teilnahmen, um dem Jubilar zu beglückwünschen.

Möge es Dockwarder vergönnt sein, noch recht lange zum Wohle seiner Genossenschaft und somit auch zum Wohle der Allgemeinheit zu wirken.

Auszeichnung. Der Direktor der Molkerei- und Milchhandelsgenossenschaft Neuruppin, Herr Schmidt, war am 1. April d. Js. 32 Jahre Leiter und Direktor dieser Genossenschaft. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat in Anerkennung der Verdienste Herrn Direktor Schmidt die bronzene Kammermünze zuerkannt.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei-Genossenschaft Lünen e. G. m. b. H. Das Statut ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. November 1925 geändert und vollständig neu gefaßt. Die Firma lautet jetzt: Molkerei Lünen, e. G. m. u. H., Lünen. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Molkerei zur bestmöglichen Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Molkerei Rückersdorf, Kreis Sprottau, G. m. b. H. Prokurist Theodor Voigt in Mallmitz ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle Maurermeister Gustav Obst in Herwigsdorf, Kr. Freystadt, gewählt worden.

Käse-Centrale Chemnitz Dietziker & Geiger in Chemnitz. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Liquidation durchgeführt und beendet, die Firma erloschen.

Milchhandelsgenossenschaft Recklinghausen und Umgegend, e. G. m. b. H., Recklinghausen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. April 1926 ist die Genossenschaft aufgelöst. Liquidatoren sind: Regierungsassessor Dr. Heitkamp in Recklinghausen, Milchhändler Clemens Dickhöver in Recklinghausen-Süd.

„Tessina" Meiereigesellschaft m. b. H in Leipzig, Emilienstraße 17. Gesellschaftsvertrag ist am 12. April 1926 abgeschlossen worden. Gegen- des Unternehmens ist die Verwertung hochklassiger milchwirtschaft- und diesen verwandter Produkte. Das Stammkapital beträgt 5000 Mk. Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünf Jahre bestimmt. Zu -chäftsführern sind bestellt der Kaufmann Eugen Grandjean und der -hniker Dr. Oskar Lobek, beide in Leipzig.

Striegauer Molkerei, G. m. b. H., Striegau. Die Liquidation ist -det. Die Firma ist erloschen.

Gruschkus & Co., Butterhandlung, Berlin. Die Gesellschafterin -othea Hahn ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Breslauer Käsefabrik Hans Krau, Breslau. Die Firma ist erloschen.

Molkereigenossenschaft Leipheim a. D., e. G. m. u. H. in Leipheim. Statut wurde am 30. Januar 1926 errichtet. Gegenstand des Unter- -nens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei und der -hluß von Milchverkaufsverträgen.

Molkerei Pokalkstein Hartmann & Co. Auflösung der Gesellschaft 1. April 1925 durch Ausscheiden des Willy Hartmann, ferner wird die -erige Firma fortgeführt und Erich Wenk, Pokalkstein, ist alleiniger -neninhaber.

Rahmbutterei in Dettmannsdorf-Kölzow, G. m. b. H. Am 12. März ist die Umstellung der Gesellschaft in Reichsmark beschlossen worden. -mmkapital 30 800 Reichsmark.

Hällische Centraldampfmolkerei Wolpertshausen, Heinrich Bühler & in Wolpertshausen: Die Firma ist erloschen.

Sennerei-Genossenschaft Reicholzried II, **e. G. m. u. H., Reicholzried,** -rt nun die Firma Dampfmolkereigenossenschaft Reicholzried e. G. m. u. Reicholzried.

Sennereigenossenschaft Albisried e. G. m. u. H., Albisried. Gegen- -d des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer -nerei, behufs gemeinschaftlicher Verwertung der von den Mitgliedern gelieferten Milch.

Ganser Milchverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H., Belgard. -genstand des Unternehmens ist die Verwertung der in der Wirtschaft Genossen gewonnenen Milch durch die Anlieferung an die Genossen- -ft Belgard.

Holsteiner Meierei Richard Gyßling, Königsberg i. Pr. Die Firma erloschen, da das Geschäft nebst Firma auf die Königsberger Molkerei- -ossenschaft, e. G. m. u. N., Königsberg i. Pr., übergegangen ist.

Hamburger Milch-Einkaufs-Genossenschaft, e. G. m. b. H. Die Ge- -senschaft ist aufgelöst worden.

Käseverwertung schleswig-holsteinischer Meiereien e. G. m. b. H., -leswig. Der Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Lage- -g und Verwertung von Käse, der von den Genossen hergestellt und -geliefert ist.

Heinrich Dieckmann, Milchzentrale in Uedem. Nunmehr ist die Wit- Heinrich Mieckmann, Berta geb. Büscher, Wesel, alleinige Inhaberin Firma. Dem Kaufmann Hans Dieckmann, Wesel, ist Prokura erteilt.

Märkische Molkerei Arthur Reiß, Hagen, Neumarktstraße 11. Inh. -thur Reiß, Goslar.

Molkerei-Genossenschaft Ditzenbach, e. G. m. b. H., Ditzenbach, O.-A., -islingen. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung der Milch -f gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Käsereigenossenschaft Oberreute, nunmehr G. m. unbeschränkter H., -berreute, unter der Firma Sennereigenossenschaft Oberreute, e. G. m. H.

Milchvertrieb, e. G. m. b. H., Koblenz. Die Genossenschaft ist aufge- -t. Der Geschäftsführer O. Soedler und R. Bartenstein, beide in Kob- -nz, sind zu Liquidatoren bestellt.

Molkereigenossenschaft Eving, e. G. m. u. H., Dortmund-Eving. Der -egenstand des Unternehmens ist jetzt die Errichtung und der Betrieb -ner Molkerei zur bestmöglichen Verwertung der in der Wirtschaft der -itglieder gewonnenen Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Milchverwertungsgenossenschaft Edemissen, e. G. m. b. H., Edemissen. -egenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaft- -he Rechnung zwecks Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft der -itglieder.

Konkurse.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Molkereibesitzers Karl Hermann -elbig, Dommitzsch, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: -olksanwalt Wilhelm Rothmann, Dommitzsch. Anmeldefrist bis 7. Juni -26. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 27. Mai 1926. Erste Gläubiger- -rsammlung 19. Mai 1926, vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin 23. -uni 1926, vormittags 10 Uhr.

Das Amtsgericht Schwabach hat die Eröffnung des Konkursver- -hrens über das Vermögen des Dampfmolkereibesitzers Paul Sproßmann, -chwabach, Bahnhofstraße 13, beschlossen. Konkursverwalter: Rechtsan- -alt J.-R. Fensterer, Schwabach. Erster Gläubigertermin: Donnerstag, -n 20. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist -s 19. Mai 1926. Endtermin für Forderungsanmeldungen: 22. Mai -26. Allgemeiner Prüfungstermin: 7. Juni, nachmittags 3 Uhr. Alle -ermine finden im Sitzungssaal des Amtsgerichts Schabach statt.

Ueber das Vermögen der Firma Erich Meyer, Molkereiprodukte und -ettwaren, Dortmund, Ostwall 51, alleiniger Inhaber Kaufmann Erich -leyer, Dortmund, Bornstraße 42, ist das Konkursverfahren eröffnet -orden. Verwalter: Dr. Theodor Hassel, Dortmund, Arndtstraße 61. -ffener Arrest mit Anzeigepflicht bis 15. Mai 1926. Konkursforderungen -nd bei dem Gerichte anzumelden bis 25. Mai 1926. Erste Gläubiger- -ersamlung 18. Mai 1926, vormittags 11¾ Uhr. Allgemeiner Prüfungs- -ermin 10. Juni 1926, vormittags 11½ Uhr, im Amtgericht Dortmund, -olländische Straße 22, Zimmer 78.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur -erfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" -cht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich- -ten Verfasser überlassen.

Was ist „feinster" Camembert? Durch den gleichnamigen Sprech- -aal-Artikel in Nr. 44 dieser Zeitung wird der Streit über den für Ca- -membert erforderlichen Fettgehalt erneut aufgerollt. Der Sprechsaal- -Artikel in Nr. 44 nimmt Bezug auf den Leitartikel in Nr. 33 dieser Zei- -ung, und es möge gestattet sein, einige Bemerkungen zu dem genannten -eitartikel zu geben. Der Standpunkt des Herrn Dr. Teichert über die -Bezeichnungen und die Handelsgebräuche in Camembert dürften mit den

Ansichten der Hersteller von Camembert (Molkereifachleuten) und den mit Camembert handelnden Kaufleuten übereinstimmen. Immer wieder stehen diese Ansichten denjenigen der Nahrungsmittelchemiker schroff gegenüber. Der Nahrungsmittelchemiker verlangt nicht allein für den Begriff Camembert stets einen vollfetten Käse, sondern verbindet auch mit der Bezeichnung „feinster Camembert“ ebenfalls den Charakter eines vollfetten Camembert. Auch Herr Dr. Lüning, als Schreiber des Sprechsaal-Artikels in Nr. 44 dieser Zeitung versucht diese Ansicht der Nahrungsmittelchemiker in längeren Ausführungen zu rechtfertigen. Herr Dr. Teichert erwähnt in seinem Artikel mehrfach die „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel“, herausgegeben vom kaiserlichen Gesundheitsamt im Jahre 1913, die bis heute noch als Richtlinien, nicht als gesetzliche Bestimmungen, für die Beurteilung von allen Arten Käse und damit auch von Camembert, gelten. Herr Dr Teichert erwähnt, daß in Bayern und Württemberg Weichkäse nur noch mit mindestens 20 Proz. Fett in der Trockenmasse hergestellt werden dürfen und sagt: „Es sind dadurch aber bereits weitere Streitigkeiten entstanden, indem Weichkäse mit 20 v .H. in der Trockenmasse in Preußen angehalten wurde, deren Fettgehalt sich um ein Weniges unter 20 v. H. bewegte. Es wird in Württemberg nach oben und nach unten ein gewisser Spielraum für Analysenfehler, wie das die Natur der Sache bedingt, freigelassen. Wenn also Käse anstatt 20 v. H. Fettgehalt zu haben, etwa einen Fettgehalt in der Trockenmasse von 19,10 v. H. aufweisen, so wird eine solche Sendung nicht einfach verworfen und beanstandet werden können, sondern diese Käse wird man im Handel noch als 20 proz. Käse bewerten müssen. Andererseits werden Käse, welche 21 v. H. und vielleicht noch etwas darüber haben, ebenfalls nur als 20 proz. Ware betrachtet. Damit dürfte den Auffassungen und Anforderungen eines reellen Handels und der Verbraucherschaft gedient sein, und Forderungen, welche darüber hinausgehen, dürften als Spitzfindigkeiten zu betrachten sein“.

In den Vorschriften für die Untersuchung in den genannten Entwürfen zu Festsetzungen über Lebensmittel ist auf Seite 19 zu den Schlußfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen wörtlich Folgendes gesagt: „Liegt der durch die Untersuchung gefundene, auf Trockenmasse berechnete Fettgehalt weniger als 1 Proz. unterhalb des für die betreffende Käsesorte festgesetzten Mindestfettgehaltes oder des angegebenen Gehaltes, so kann wegen der unvermeidlichen Fehlergrenzen von Probenahme und Analyse der Käse daraufhin nicht als verfälscht oder irreführend bezeichnet angesehen werden“.

Die Mitwirkung der milchwirtschaftlichen Sachverständigenn an diesen Entwürfen zu Festsetzungen über Lebensmittel hat jedenfalls bereits erreicht, daß die bei Herstellung von Käse nicht auszuschließenden Abweichungen im Fettgehalt bei ein und derselben Käsesorte berücksichtigt werden müssen. Die Nahrungsmittelchemiker werden bei den Untersuchungen von Käse auf Fettgehalt in der Trockenmasse diesen Prozentsatz ebenfalls anerkennen müssen, so daß alle gegenteiligen Bewertungen seitens der Nahrungsmittelchemiker ohne weiteres mit Erfolg bekämpft werden können.

Herr Dr. Lüning glaubt nicht allein über den Handel mit Camembert Erfahrungen zu besitzen, sondern auch die Psyche des großen Publikums zu kennen. In Wirklichkeit kann das jedoch nicht der Fall sein, wie aus dem Folgenden hervorgeht. Im dritten Absatz seines Artikels sagt Herr Dr. Lüning Folgendes: „Nun kommt zwar nach den Erfahrungen der hiesigen Lebensmittelkontrolle nicht vollfetter Camembertkäse im Verkehr überhaupt nicht mehr vor“. In der gleichen Nummer der Molkerei-Zeitung, in welcher der betr. Artikel von Herrn Dr. Lüning erschienen ist (Nr. 44), befinden sich auf Seite 765 die beiden folgenden Annoncen: „Camembert, mager und vollfett, Sahneschichtkäse und Speisequarg täglich frisch lieferbar usw.“ und „Wir liefern laufend jedes Quantum vollfetten Camembert in Schachteln, desgl. ¼ fett, lose, sowie Delikateß- u, Klosterkäse in prima Qualität zu billigen Tagespreisen usw.“ In Nr. 46 der Molkerei-Zeitung auf Seite 789: „Offeriere laufend pa. mageren Camembert in Rollen von ca. 1 Pfund, Camembert vollfett 90—100 Gr. usw.“ So kann man in fast jeder Nummer der Molkerei-Zeitung Verkaufsangebote finden für nicht vollfetten Camembert. Dabei wird dieser nicht vollfette Camembert zugleich als prima oder als prima Qualität, was in allen Fällen dasselbe wie feinste Qualität ist, angeboten. In der Stadt Hannover findet man in fast jedem Feinkostgeschäft nicht vollfette Camembert zum Verkauf und die Wochenmärkte und die Markthalle in der Stadt Hannover sind mit nicht vollfettem Camembert geradezu überschwemmt. Sollte dies in anderen größeren Städten nicht ebenfalls der Fall sein und wird Braunschweig in dieser Beziehung eine Ausnahmestellung einnehmen? Kaum anzunehmen! Die Erfahrungen der Lebensmittelkontrolle in Braunschweig sind also durchaus nicht maßgebend für den überaus umfangreichen Handel mit nicht vollfettem Camembert, und das diesbezügliche sachverständige Urteil des Herrn Dr. Lüning wird zum mindesten stark getrübt.

Aus Vorstehendem geht deutlich hervor, daß man den Nahrungsmittelchemiker nicht als Sachverständigen über den Handel mit Camembert zulassen soll. Es ist das ein Gebiet, das dem Nahrungsmittelchemiker vollständig fremd sein muß, weil er weder direkt noch indirekt mit dem Käsehandel etwas zu tun hat. So wie der Kaufmann sich nicht anmaßen wird, als Sachverständiger in einer Sache zu fungieren, die das eigentliche Gebiet des Chemikers betrifft, sollte auch der Chemiker nicht als Sachverständiger in rein kaufmännischen Angelegenheiten auftreten.

Herr Dr. Lüning glaubt auch die Auffassung des großen Publikums sachverständig beurteilen zu können. Er schreibt wörtlich: „Mag der erfahrene Händler zehnmal wissen, daß die Bezeichnung „Feinster“ Camembert sich nur auf die „normale Beschaffenheit der Ausarbeitung“ und den „Wohlgeschmack“ bezieht, wie Herr Dr. Teichert angibt, das große Publikum erwartet unter „Feinster“ Camembert das Feinste, was es überhaupt in jeder Hinsicht an Camembert gibt, und dazu gehört auch wahrlich, daß der Camembert vollfett ist“.

In einem Artikel „Ueber eine höhere Gerichtsentscheidung über Camembertkäse“ hat Herr H. Kleinböhl einmal sehr treffend Folgendes über die Urteilsfähigkeit des großen Publikums in Bezug auf den Fettgehalt von Camembert gesagt: „Ein Camembert, der keine 40 Proz. hat, wie ihn das Publikum erwartet, gilt demnach als nachgeahmt. (Das heißt nach der vorher besprochenen Gerichtsentscheidung. Anm. des Verfassers.) Eine Probe, beim großen Publikum angestellt, dürfte wohl ergeben, daß die meisten überhaupt keine Ahnung vom Fettgehalt im Käse haben. Wie sollte auch ein nicht molkereitechnisch oder chemisch vorgebildeter Mensch verstehen, daß Milch mit 4 Prozent etwas ganz Vorzügliches ist, dagegen Käse mit 10 Prozent etwas ganz minderwertiges. Der

;wöhnliche Man verlangt einen gutschmeckenden, ihm mundenden Käse
:d wird einen sehr hoch fetthaltigen Käse zurückweisen, wenn derselbe
ıgetrocknet, zu hart oder sonst nicht gut geraten ist."

Das große Publikum wird auch als feststehende Tatsache annehmen,
iß ein vollfetter Camembert, d. h. ein Camembert mit 40 Prozent Fett
der Trockenmasse aus reiner Vollmilch hergestellt ist. Ich behaupte, daß
ıs große Publikum keine Ahnung davon hat, daß zu einem vollfetten
amembert mit 40 Prozent Fett in der Trockenmasse nur eine Milch mit
3 Prozent Fettgehalt erforderlich ist, also einer sogenannten Kesselmilch,
e normaler Weise aus einer Vollmilch mit mehr als 2,3 Prozent Fett
ırch Zusatz von Magermilch hergestellt wird.

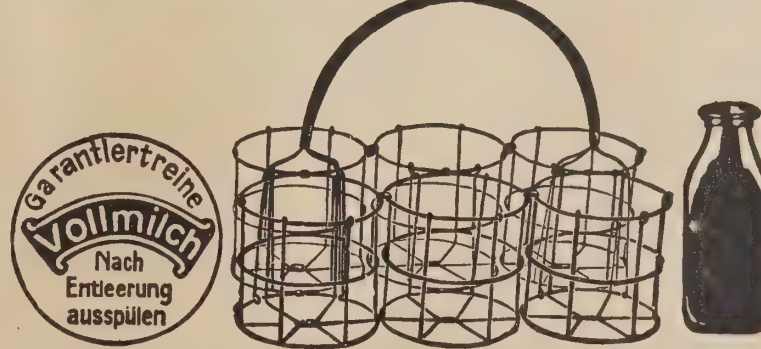
Herrn Dr. Lüning scheint auch nicht bekannt zu sein, daß ein voll-
tter Camembert mit 40 Proz. Fett in der Trockenmasse durchaus nicht
ıs Feinste ist, was „es überhaupt in jeder Hinsicht an Camembert" gibt.
s kommen sehr große Mengen bayerische Camembert auf den Markt,
ie aus reiner Vollmilch mit oft noch mehr als 3,5 Prozent Fettgehalt
ergestellt sind, so daß ein Camembert mit 50 Proz. Fett und mehr in der
rockenmasse entsteht. In Mittel- und Norddeutschland werden ebenfalls
amembertkäse herstellt mit einem Fettgehalt von 50 und 60
rozent in der Trockenmasse. Da der Fettgehalt in Norddeutschland aber
icht ausreicht, um Käse mit diesem Fettgehalt in der Trockenmasse her-
ustellen, setzt man der Vollmilch Rahm zu. G. F.

Die Fetteinheitskontrolle in der Molkerei. Den Ausführungen unter
orstehender Ueberschrift in Nr. 49 dieser Zeitung ist wohl jeder Fachmann
nit dem größten Interesse gefolgt. Wenn man auch dem Verfasser im
lllgemeinen wohl zustimmen muß, so dürfte es doch auch manchen Punkt
jeben, in dem man vom Standpunkte des Praktikers aus anderer Mei-
ıung sein kann. Theorie und Praxis sind nun einmal zweierlei, und man
ann das, was man theoretisch wohl als richtig anerkennen kann und
nuß, nicht immer für die Praxis empfehlen. Wenn es im Anfang des
Artikels heißt, daß man von sämtlichen Molkereien Deutschlands verlan-
jen kann, daß sie die Bezahlung der Milch auf der Grundlage der Fett-
bestimmung vornehmen, so ist dies nur zum Teil richtig. Es dürfte jedem
Fachmann bekannt sein, daß nicht allein der Fettgehalt den Wert einer
juten Milch bestimmt. Gewiß, soweit es sich ausschließlich um Butter-
bereitung handelt, ist das Butterfett derjenige Teil der Milch, welcher
deren Wert in erster Linie bestimmt. Aber auch selbst in diesen beschränk-
en Betrieben ist das Fett nur der wichtigste, auf keinen Fall jedoch der
einzige Teil, der für die Bezahlung maßgebend sein kann und darf. Neben
dem Fettgehalt kommt auch noch in der heutigen Zeit, wo nur Qualitäts-
ware Aussicht auf lohnende Verwertung hat, die Qualität der Milch, ins-
besondere soweit es sich um Reinlichkeit und Säuregrad handelt, in Frage
und sollten diese Faktoren auf alle Fälle mit berücksichtigt werden.

Wenn somit schon für Molkereien mit beschränktem Betriebe die
Fettgehaltskontrolle und deren Zugrundelegung für die Bezahlung nur
bis zu einem gewissen Grade richtig ist, so noch viel mehr für Vollbetriebe,
sei es nun, daß diese die Milch für direkten Verkauf verwenden oder solche
in der Käserei verwerten. Was zunächst die erste Kategorie anbelangt,
so dürfte jedem Fachmann bekannt sein, daß für städtische Betriebe mit
ausgedehntem Vollmilchverkauf oder für solche ländlichen Betriebe, die
ihre Milch ganz oder zum größten Teil nach der Stadt senden, der Fett-
gehalt zwar nicht ganz gleichgültig ist, aber auch längst nicht den wert-
vollsten Teil der Milch ausmacht. Zwar haben wir in den meisten Groß-
städten Bestimmungen, welche einen gewissen Mindestfettgehalt der Voll-
milch vorschreiben, doch liegt, von Ausnahmen abgesehen, dieser im allge-
meinen so niedrig, daß es für größere Molkereien mit einer Mischmilch
von einer Anzahl Lieferanten ein Leichtes ist, diesen einzuhalten. Darüber
hinaus aber hat die Molkerei absolut kein Interesse, auf ihre Liefe-
ranten für die Gewinnung eines höheren Fettgehaltes durch höhere Be-
zahlung einzuwirken, denn sie erhält dieses Mehr an Fett von ihren Ab-
nehmern auch nicht wieder bezahlt. Es wäre deshalb für diejenigen
Landwirte, die Milch zum Verkauf erzeugen, direkt falsch, auf einen über-
mäßig hohen Fettgehalt hinzuzüchten, im Gegenteil, sie dienen sowohl dem
eigenen wie dem allgemeinen Interesse, wenn sie darauf hinarbeiten, daß
sie möglichst große Mengen Milch mit einem mittleren Fettgehalt, wie er
der betreffenden Gegend entspricht, produzieren. Erst mit dem Moment,
wo für den Wert einer Verkaufsmilch auch deren Fettgehalt maßgebend,
oder wo es gestattet ist, den Fettgehalt der Vollmilch auf einen bestimmten
Prozentsatz einzustellen, also z. B. eine Milch mit einem Durchschnittsfett-
gehalt von 3,50 Prozent bis auf 3,00 Prozent oder event. noch niedriger,
wenn der Mindestfettgehalt niedriger festgesetzt ist, einzustellen, erst in
diesem Moment hätte die betreffende Molkerei Veranlassung, der Bezah-
lung nach Fettgehalt näher zu treten. Heute ist in erster Linie für eine
Verkaufsmilch nicht der Fettgehalt, sondern deren saubere Gewinnung und
und sachgemäße Behandlung maßgebend. Entsprechend diesen Anforde-
rungen müssen auch die betreffenden Molkereien ihre Bezahlung einrich-
ten, um einen Einfluß auf ihre Lieferanten ausüben zu können.

Wenn auch der Fettgehalt für Käsereimilch einen höheren Wert hat
als für Konsummilch, so ist er aber auch hier längst nicht der einzig wert-
volle Bestandteil. Jedem Fachmann ist es bekannt, daß für die Herstel-
lung eines erstklassigen Käses nur eine äußerst saubere Milch, die voll-
ständig süß in die Molkerei geliefert wird, verwandt werden kann. Es sind
deshalb neben dem Fettgehalt gerade die Sauberkeit und der Säuregrad
einer Milch wertbestimmend, und nur diejenige Käserei wird dauernd
auf der Höhe bleiben, die dementsprechend ihre Bezahlung einrichtet.

Nun zu einem weiteren Punkte. Der Verfasser des genannten Arti-
kels hält es für erwünscht resp. notwendig, wenn für die Fettkontrolle eine
tägliche Fettbestimmung der eingelieferten Milch eingeführt wird. Wenn
auch nur von einer täglichen Probenahme gesprochen wird, also event.
an eine Konservierung der Probe gedacht ist, so dürfte die Konservierung
doch im allgemeinen für die Molkerei sehr wenig in Frage kommen, denn
die Praxis hat uns auch darüber belehrt, daß entgegen der früheren An-
schauung die Untersuchung der frischen Milch vorzuziehen ist. Eine täg-
liche Untersuchung der einzelnen Lieferungen ist in der Praxis jedoch
unausführbar, jedenfalls würden die hierdurch entstehenden Kosten in
keinem Vergleich zu den Vorteilen stehen. Die Entnahme einer Durch-
schnittsprobe ist jedoch, wie die Sprechsaalartikel der letzten Zeitungsnum-
mern beweisen, sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich. In der Praxis
hat es sich auch herausgestellt, daß eine tägliche Fettbestimmung jeder ein-
zelnen Anlieferung absolut nicht nötig ist, und eine etwa viermalige
Untersuchung im Monat vollständig genügt, um zuverlässige Durchschnitts-
ergebnisse zu erzielen.



Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Entrahmung der Milch einen großen Einfluß auf die Ausbeute ausübt. Wenn jedoch der Verfasser des oben genannten Artikels der Ansicht ist, daß es nicht an der Zentrifuge liegt, wenn sie nicht bis auf 0,6 Proz. entrahmt, so dürfte er jedoch mit dieser Behauptung schwerlich die Zustimmung der Praxis finden. Gewiß, es mag nicht immer die Zentrifuge der Sündenbock sein, wenn die Entrahmung zu wünschen übrig läßt, und sehr häufig ist auch die Ursache an anderer Stelle im Betriebe zu suchen, aber in erster Linie ist doch die Entrahmungsmaschine verantwortlich zu machen. Sehr häufig bewirkt auch ein Trommelaustausch schon Wunder. Wenn es im Uebrigen in der Praxis noch eine ganze Reihe von Zentrifugen gibt, die in der Entrahmungsschärfe zu wünschen übrig lassen, so dürfte die Schuld hierfür nicht bei den betreffenden Fachleuten zu suchen sein, sondern die in Frage kommenden Landwirte lehnen sehr oft die Anschaffung neuer Maschinen ab mit der Begründung, daß ihnen mit der restlosen Entfernung des Fettes aus der Magermilch garnicht gedient sei, da sie diese zu Futterzwecken benötigen. Daß diese Begründung falsch ist, ist dem Fachmann schon klar, aber die Landwirte hiervon zu überzeugen, ist nicht immer leicht.

Wenn der Artikelschreiber dann noch schreibt, daß die kleinen Molkereien betreffend der Ausbeute ungünstiger dastehen als die großen Betriebe, weil sie eine Sahne mit 15—20 Proz. nehmen müssen, während die großen Betriebe eine bedeutend hochprozentigere Sahne erzeugen, so ist mir das nicht ganz klar. Auch dem Fachmann dürfte bekannt sein, daß die Ausbeute darunter leidet, wenn eine zu dünne Sahne entnommen wird, da in diesem Falle ein zu großes Quantum Buttermilch, die bekanntlich einen bedeutend höheren Fettgehalt hat als die Magermilch, gewonnen wird. Klar ist mir nur nicht, weshalb die kleinen Betriebe nicht mindestens eine so hochprozentige Sahne nehmen können wie die großen Betriebe. Das einzige Hindernis könnte doch wohl sein, daß event. das Sahnequantum zu klein würde, da eben Sahnequantum und Größe der Buttereieinrichtung in einem Mißverhältnis zu einander stehen, doch würde das mit der Größe des Betriebes an sich nichts zu tun haben, sondern lediglich beweisen, daß die Molkerei beim Bau falsch beraten wurde, eine schleunige Modernisierung des betreffenden Betriebes dürfte dringend anzuraten sein.

Wenn im Vorstehenden zu dem Artikel „Die Fetteinheitskontrolle in der Molkerei" Stellung genommen wurde, so soll es sich in keiner Weise um eine Kritik desselben handeln. Theorie und Praxis sind beide nötig, wenn das deutsche Molkereiwesen und die deutsche Milchwirtschaft auf der Höhe bleiben sollen. Eines muß das andere ergänzen resp. unterstützen und auch meine Ausführungen sollen nur eine Ergänzung des, wie bereits im Anfange erwähnten äußerst wertvollen Artikels und seines wichtigen Inhaltes sein.

Sch.

Unzeitgemäße Milchangebote. Bekanntlich ist die Zufuhr von Frischmilch nach den Städten schon seit längerer Zeit weit größer, als der Bedarf. Wiederholte Preisherabsetzungen der für die größeren Milchversorgungsgebiete gebildeten Milchpreisausschüsse reden eine deutliche Sprache. Trotzdem mehren sich in letzter Zeit öffentliche Angebote an Frischmilch von Molkereien und Gütern nicht nur in den Fach-, sondern auch in den Tageszeitungen der größeren Städte. Solche Überangebote können nur einen weiteren Preisdruck zur Folge haben, der für alle Beteiligten gleich unerwünscht ist und letzten Endes zu einer Umstellung und Einstellung des Milchwirtschaftsbetriebes führen muß, die sowohl für die Entwicklung des Molkereiwesens als auch für die verbrauchende Bevölkerung — also im allgemein volkswirtschaftlichen Interesse — höchst bedenklich sein würde. Die Erzeugerpreise sind tatsächlich schon auf einem Stand gesunken, bei dem von einer Rente der Milchviehhaltung und Milcherzeugung nicht mehr gesprochen werden kann. Die Molkereien, die doch am ehesten in der Lage sind, die in den Sommermonaten steigenden Milchmengen lohnend zu verwerten, sollten es sich deshalb doch ganz besonders überlegen, ehe sie diese Mengen durch öffentliche Angebote auf den überfüllten Markt zu werfen versuchen. Die Reaktion wird auch für sie nicht ausbleiben. Bei Herstellung von erstklassigen, hochwertigen Qualitätserzeugnissen, die viel mehr und viel ernstlicher als bisher überall angestrebt werden muß, wenn unsere Milchwirtschaft und unser Molkereiwesen der ausländischen Konkurrenz nicht gänzlich erliegen sollen, wird sich bei entsprechender Verarbeitung der Mehrmilch in den Sommermonaten auch eine Verwertung erzielen lassen, die im Jahresdurchschnitt nicht geringer ist, als wenn diese Milchmengen um jeden Preis auf den nicht mehr aufnahmefähigen, übersättigten Frischmilchmarkt geworfen werden. Freilich müssen sich auch die beteiligten Landwirte wieder etwas mehr auf die Verwendung von Magermilch im Wirtschafts- und Viehhaltungsbetriebe einstellen; bei sachgemäßem Vorgehen wird sich die Wirtschaft im ganzen dabei nicht schlechter stehen, als wenn die ganze Vollmilch zeitweise — wenn überhaupt — nur auf Kosten des Preises untergebracht werden kann.

Auf eines soll hierbei aber auch mit allem Nachdruck hingewiesen werden: das ist die unbedingte Notwendigkeit einer besseren Anpassung der Kleinverkaufspreise in den Städten an die Erzeugerpreise. Während Landwirte und ländliche Molkereien kaum noch 17—18 Pfg. für 1 Liter gekühlte bezw. pasteurisierte und gekühlte Milch frei Verbraucherort erhalten — also etwa 15—16 Pfg. ab Hof, beträgt der Kleinverkaufspreis in den meisten Städten immer noch 26—28 Pfg. ab Laden bezw. Verkaufsstelle, und 28—30 Pfg. frei Haus, vereinzelt sogar noch mehr! Hier sollte man in den Städten wirklich einmal ernstlich nach dem Rechten sehen und auf eine Verminderung solch hoher Zwischenspannen hinwirken, wie sie wohl nur noch im Milchhandel bestehen. Das würde sicher auch eine wirksame Hebung des Milchverbrauchs bedeuten, und damit auch eine Verminderung der durch Verarbeitung von Übermilch in den Städten entstehenden besonderen Verluste.

Schwarz-Bonn.

Wasserreinigung in Molkereien. (Antwort auf die betr. Anfrage in Nr. 50). Viele Grundwasser enthalten Eisen, das an Kohlensäure gebunden ist, in Gegenwart von Luft aber ausgeschieden wird. Diese Niederschläge verursachen im praktischen Molkereibetriebe mancherlei Schwierigkeiten, die geringste ist noch das schlechte, unappetitliche Aussehen des Wassers. Viel schlimmer sind noch Verstopfungen der Rohrleitung und dadurch hervorgerufene Betriebsstörungen, die namentlich bei den Kühlmaschinen sich sehr unangenehm bemerkbar machen. Sehr lästig sind auch die Ablagerungen in den Kühlern, wodurch die Kühlfähigkeit derselben sehr merkbar zurückgeht. Die mehr oder weniger leichte Ausscheidung des Eisens aus dem Wasser an der Luft bildet schon einen gewissen Anhalt, ob sich das vorhandene Wasser schwer oder leicht enteisenen läßt, denn hierin

besteht ein wesentlicher Unterschied. Eine einfache Entlüftungsenteisenungsanlage kann an einer Stelle tadellos arbeiten, während sie in anderen Fällen versagt.

In dieser Beziehung sind besonders Wasser aus moorigem Boden schwierig zu behandeln. Derartige Wässer haben den gelösten Sauerstoff abgegeben und das Eisen ist an organische Substanzen (Humussäuren) gebunden. Diese halten das Eisen hartnäckig fest und eine einfache Belüftung genügt nicht, um es auszuscheiden. Es ist dann eine langanhaltende Belüftung notwendig, wobei das Wasser in dünne Schichten zerlegt sein muß. In dem Maße, wie dabei die organische Substanz durch den Sauerstoff der Luft allmählich verbrannt wird, scheidet das Eisen aus dem Wasser aus. Aeußerlich erkennt man solche Wässer an einem stark muffigen Geruch, und sie sind auch meist bräunlich gefärbt. Die Gesamthärte ist meist sehr niedrig, wie auch Schwefelsäure in solchen Wässern nicht nachzuweisen ist, da die Sulfate zum größten Teil im Moorboden zum überwiegenden Teile reduziert wurden.

Wie uns das Verhalten eines eisenhaltigen Wassers in Anwesenheit von Luft einen Anhalt gibt für die Beurteilung, in welchem Maße das Wasser enteisenet werden kann, in der gleichen Weise können wir auch durch das Fehlen von Schwefelsäure und Vorhandensein von Ammoniak oder salpetriger Säure schließen, welche Schwierigkeiten bei der Enteisenung von eisenhaltigem Wasser entstehen können, so daß ohne besondere Maßregeln die gewünschte Absicht nicht erreicht wird.

Wie gesagt, kann man leicht zu enteisende Wässer einfach nur mit Luft in Berührung bringen, um eine gründliche Wirkung zu erzielen. Das Wasser läßt man durch eine Brause beliebiger Form und Abmessungen frei herabfallen oder läßt es poröses Material, wie Koks oder dergleichen, berieseln. Dadurch kommt das Wasser ausgiebig mit der Luft in Berührung und das Eisen oxydiert. Selbstverständlich muß das nunmehr im kolloidalen Zustande im Wasser befindliche Eisen ausgefiltert werden, was aber keine Schwierigkeiten bereitet. Bei größeren Wassermengen haben aber derartige Enteisenungsanlagen große Abmessungen, sie nehmen viel Platz fort und die Wässer werden leicht verunreinigt. Daher benutzt man in neuerer Zeit mehr die geschlossenen Enteisenungsanlagen, namentlich dann, wenn höhere Ansprüche an das Wasser gestellt werden, z. B. Trinkwasser oder wie z. B. in Molkereien Lebensmittel mit dem Wasser behandelt werden. Die Apparate arbeiten gewöhnlich in der Weise, daß man in das Wasser Luft einpreßt und der uf folgend das Wasser einen Sandfilter passieren läßt, in dem das ausgefällte Eisen dann zurückgehalten wird. In allen Fällen entstehen gewisse Nachteile, die durch ein der Permutit=Gesellschaft geschütztes Verfahren dadurch vermieden werden, daß die nicht zur Oxydation bezw. zur Entfernung von Kohlensäure, Schwefelwasserstoff usw. verbrauchte Luft noch unter Druck stehend von dem Kompressor erneut wieder angesaugt wird, so daß die Kompressionsarbeit sehr verringert wird.

Das Verfahren beruht auf der Erkenntnis, daß Kohlensäure und andere Gase aus dem Wasser durch Erniederung des Partialdruckes vermittelst eines beliebigen Gases, z. B. Luft bezw. Luftstickstoff, entfernt werden können, wobei nur sehr geringe Mengen stets neu zugeführter Frischluft ausreichen, um das bei der Entsäuerung ausfallende Eisenoxydulcarbonat in Eisenoxydhydrat umzuwandeln.

Bei gewissen Wässern, die aggressive Eigenschaften besitzen, ist es zweckmäßig, ein anderes patentamtlich geschütztes Verfahren zu verwenden, bei dem die Entfernung der Kohlensäure und die Oxydation der Eisenverbindungen unter solchem Vakuum vorgenommen wird, daß eine unzulässige Anreicherung des Wassers mit freiem Sauerstoff unmöglich ist, wobei aber der Unterdruck gerade nur so groß gewählt wird, als er im praktischen Dauerbetriebe bequem und mit geringen Betriebskosten erzielt werden kann.

Bei Wässern mit hohem Gehalt an organischer Substanz, bei denen mit der Enteisennung gleichzeitig auch eine genügend weitgehende Entfernung der färbenden Bestandteile erwünscht ist, liefert das geschützte Manganoxydpermutit sehr gute Dienste.

Die Herstellung dieses Materials erfolgt in folgender Weise. Nach dem Vorschlag von Prof. Ganß behandelt man ein beliebiges Permutit, z. B. Natriumpermutit mit Mangan=Chlorürlösung, wobei durch doppelten Umtausch ein Manganpermutit entsteht, das dem Aussehen nach von den übrigen Permutiten noch nicht verschieden ist. Läßt man aber darauf jetzt eine verdünnte Lösung von Permanganat einwirken, so wird ein sehr sauerstoffreiches Oxydationsprodukt des Mangans auf und in dem Permutit niedergeschlagen, wobei die ganze Masse eine tiefbraune Färbung aufnimmt.

Nun ist es bekannt, daß die leicht zersetzbaren höheren Oxyde des Mangans bei Gegenwart oxydabler Stoffe unter Abgabe von Sauerstoff Oxydationen vollführen. Diese Eigenschaft dient, begünstigt durch die große Oberfläche des Permutits, zur Enteisenung und auch Entmanganung der Wässer. Dabei wirkt also nicht der Sauerstoff der Luft, sondern der viel stärkere, chemisch gebundene Sauerstoff des Manganoxydpermutits.

Naturgemäß reicht der Sauerstoffgehalt desselben nur eine bestimmte Zeit aus und muß nach Erschöpfung des Filters durch Behandlung des Permutits mit Kalium= oder Kalciumpermanganatlösung erneuert werden. Mit Manganoxydpermutit läßt sich der Eisengehalt bis auf nicht mehr nachweisbare Spuren entfernen.

Für die Durchführung des Verfahrens benutzt man einen Permutit=Enteisenungsfilter mit Rührwerk zwecks Entfernung des im Manganoxydpermutit abgeschiedenen Eisenschlammes. An Stelle des Rührwerkes wird in gewissen Fällen auch ein Luftrührwerk vorgesehen. Die Arbeitsweise gestaltet sich wie bei Kiesfiltern, woselbst der Eisenschlamm durch Rührwerk und Rückspülung entfernt wird.

X.

Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes der angelieferten Vollmilch.

(Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 44).

I.

Um ein möglichst genaues Resultat des Durchschnittsfettgehaltes zu bekommen, ist es ratsam, wie folgt zu arbeiten:

Bei dem Verwiegen der angelieferten Vollmilch entnehmen Sie von jedem einzelnen Lieferanten eine Probe, und zwar im Verhältnis der Anlieferung. Die gewissenhafte und richtige Entnahme solcher Proben ist von großer Wichtigkeit. Denn von ihr hängt die Feststellung des genauen Fettgehaltes ab. Angenommen, Sie würden sich die Verhältniszahl 30 wählen, so hätten Sie auf 10 Liter Anlieferungen 30 ccm. Milch in ein größeres Probegefäß zu tun, demnach auf 5 Liter Anlieferung

15 ccm., auf 25 Liter Anlieferung 75 ccm. und auf 30 Liter Anlieferung 90 ccm. usw. Damit nun diese Probeentnahme nicht störend auf die Milchanlieferung wirkt, bedienen Sie sich vorteilhaft eines Meßgefäßes mit kubikzentimeterischer Einteilung. Falls Sie in Ihrem Betrieb mit vielen kleinen Lieferanten zu tun haben, ist es vorteilhaft und auch wichtig, eine größere Verhältniszahl zu wählen, damit die Proben nicht zu klein ausfallen. Die so im Verhältnis genommenen Proben werden direkt bei der Entnahme zusammen in einem größeren Gefäß vereinigt. Um einem evtl. Milchverlust aus dem Wege zu gehen, nimmt man unter gutem Durchrühren von diesen vereinigten Sammelproben die zur Untersuchung kommenden Proben etwa 50 ccm. Bei gewissenhafter Arbeit ist Ihnen ein ziemlich genaues Gesamtresultat gesichert. Nach einiger Übung läßt sich diese Arbeit von dem Fachmann, der die Milch annimmt, mit übernehmen. Bei schwülen Tagen setzt man sich leicht der Gefahr aus, daß diese Sammelproben, je nach der Betriebsdauer, einen hohen Säuregrad erhalten, oder sogar gewinnen. Um dem an solchen Tagen vorzubeugen, setzt man der entsprechenden Menge Probemilch unter öfterem Umrühren die nötige Menge Konservierungsmittel zu. Man rechnet auf ½ Liter Milch 0,5 Gramm (kleine Messerspitze) Kaliumbichromat in Pulverform, oder auf 100 Gr. Milch 3 Tropfen Formalin 40 proz. Lösung Solche konservierte Milch ist aber für den Handel verboten. Empfehlenswert ist auch die indirekte Kühlung mit Eis, für viele Betriebe leicht durchführbar.

Zu weiteren Ausführungen bin ich gern bereit.

Fritz Mohrmann, Molk.-Betriebsleiter, Wesel.

II.

Am Auslaufrohr des Vorwärmers wird ein kleiner Versuchshahn angebracht und nur soweit geöffnet, daß in einer Minute etwa 6 Tropfen der durchfließenden Milch abtropfen. Die Tropfen werden in einem dazu geeigneten Gefäße aufgefangen und nachdem alle Milch das Rohr durchlaufen hat, auf Fettgehalt untersucht. Ich bin mit dem Ergebnis dieser einfachen Anlage stets zufrieden gewesen. Man kann auf Belieben auch mehr oder weniger Tropfen fallen lassen, doch sind mit der angegebenen Zahl sehr gute Resultate erzielt worden.

Zweckmäßig bringt man den Hahn dort an, wo das Rohr einen Bogen macht, da dort der Druck im Rohr etwas stärker ist und man die Gewähr hat, daß die Tropfen auch regelmäßig fallen.

Rudolf Freyer, Spellen, N.-Rhein.

III.

Um möglichst genau den Durchschnittsfettgehalt der angelieferten Vollmilch festzustellen, ist es wohl am besten, wenn man täglich von den einzelnen Lieferanten eine Probe nimmt und dieselbe konserviert. Man kann dann alle 14 Tage oder auch monatlich nur einmal untersuchen und erhält den genauen Durchschnitt.

Zur Probeentnahme bedient man sich eines kleinen Schöpfgefäßes von etwa 3—5 ccm Inhalt. Bei der Untersuchung ist darauf zu achten, daß der abgesetzte Rahm wieder gut mit der Milch vermischt wird. Man erreicht das, wenn in jede Flasche eine entsprechende Menge Bleischrot getan und damit gut durchgeschüttelt wird. E. W.

IV.

Mit derselben Frage habe ich mich schon früher als Gehilfe beschäftigt. Ich kam damals auf den Gedanken, an die Leitung vom Vorwärmer zur Zentrifuge einen kleinen Hahn anzubringen, der ein tropfenweises Ausfließen der Milch ermöglicht. Während der ganzen Betriebszeit achte man darauf, daß der Hahn tropfenweise Milch abgibt. Auf diese Weise erhält man eine gute Durchschnittsprobe, die wenigstens annähernd mit dem tatsächlichen Durchschnittsfettgehalt übereinstimmen dürfte. Langwagen-Eutin.

Vorsicht bei Kautionsstellung. Der Mühlenwerke- und Molkereibesitzer W. Becker in Liebenthal, Bez. Liegnitz, der auch die Bunzlauer Lehrmolkerei, früher dem verstorbenen Herrn Brocks gehörend, auf 20 Jahre gepachtet hatte, suchte im September 1925 einen Verwalter für Bunzlau mit 3—5000 ℳ Kautionsstellung in bar. Die große Firmenaufmachung und besonders die lange Pachtzeit schien mir unbedenklich, so daß ich vorläufig mit Hilfe eines Freundes die bare Kaution von 3000 ℳ hergab. Nach kurzer Zeit schon machte ich die trübe Erfahrung, daß Becker nicht allein auf seinem Eigentumsbetrieb große Schulden hatte, sondern auch der Pachtbetrieb mit ca. 22 000 ℳ überlastet war. Als nun weder ich noch mein Freund weiteres Geld geben konnten, suchte er ohne weiteres ein anderes Opfer. Das Gewerbegericht in Bunzlau verurteilte Becker zur Zurückzahlung der Kaution, nachdem ich die Werkswohnung geräumt hatte, bis 31. Dezember 1925, was aber durch einen Nachfolger nur teilweise geschah. Nachdem nun Becker zwangsweise aus der Pachtung wegen Ueberschuldung herausgesetzt war, mußte er auch Konkurs über sein gesamtes Vermögen anmelden. Der Konkurs wurde aber wegen Mangels an Masse eingestellt. Eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft Liegnitz wegen Betrugs wurde abgelehnt, da Becker behauptete, mir gesagt zu haben, er hätte Schulden. Daß er aber schon vorher mehr als pleite war, fällt nicht ins Gewicht. — Vorrecht hat eine Barkaution auch nicht, sondern wird wie jede andere Schuld behandelt. Also Vorsicht bei Barkautionsstellung. Jos. Bayerl, Leipzig S. 3, Lößnigerstr. 67 II r.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Ist das Reinigen der Käsereimilch zweckmäßig? In letzter Zeit sind überall Bestrebungen im Gange, um die Qualität der Molkereierzeugnisse zu heben. Da wir noch weit davon entfernt sind, nur gute Milch angeliefert zu erhalten, muß versucht werden, die Milch, soweit das möglich ist, zu verbessern, was z. B. dadurch geschieht, daß man die Milch oder den Rahm erhitzt und dann, wenn die Milch oder der Rahm für Buttereioder für Käsereizwecke verwendet werden soll, mit Reinkulturen ansäuert. Von Praktikern ist nun wiederholt die Frage aufgeworfen worden, ob nicht durch die Reinigung der Käsereimilch ein, wenn auch nicht so durchschlagender Erfolg als durch die Pasteurisierung, so doch aber immerhin ein nennenswerter Erfolg erzielt werden könnte. Es ist mir natürlich durchaus bekannt, daß gerade die gelösten Schmutzteile nicht mehr durch nachträgliches Reinigen entfernt werden können, es ist aber andererseits









uch gar keine Frage, daß sich in dem durch Reinigung zu entfernenden chmutz ebenfalls eine Unmenge schädlicher Bakterien befinden. Durch ne Reinigung der Käsereimilch müßte also m. E. dieselbe immerhin esentlich verbessert werden.

Es entsteht nun weiter die Frage, ob für die Reinigung der Käsereiilch am besten eine Reinigungs-Zentrifuge verwendet wird, oder ob an die Milch besser einfach seiht und sie dann gut entlüftet (Berieseungskühler). Das Seihen und Entlüften wäre auch den allerkleinsten etrieben möglich, viel eher jedenfalls möglich als das Reinigen mittels einigungszentrifuge oder gar das Pasteurisieren mittels Hoch- oder auererhitzer. Da diese Frage m. E. für das gesamte Käsereigewerbe on Bedeutung ist, wäre es wünschenswert, wenn erfahrene Fachleute, issenschaftler und Praktiker, dazu Stellung nehmen würden. B. P.

Briefkasten

F. L. In § 6 der am 30. Mai 1908 für das ganze Deutsche Reich rlassenen und am 1. April 1912 in Kraft getretenen neuen Maß- und ewichtsordnung heißt es: „Zum Messen und Wägen im öffentlichen Verehre, sofern dadurch der Umfang von Leistungen bestimmt werden soll, ürfen nur geeichte Gewichte, Maße und Wagen angewendet und bereit ehalten werden. Zum öffentlichen Verkehr gehört der Handelsverkehr uch dann, wenn er nicht in offenen Verkaufsstellen stattfindet. — Den Maßen stehen im Sinne dieses Gesetzes gleich die zur Raummessung betimmten Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten und für trockene Gegenstände." — Sie haben nun von der Behörde folgendes Schreiben erhalten: „Um ie Unklarheiten zu beseitigen, die über Milchtransportkannen und Eichflicht bestehen, weist das W. M. darauf hin, daß nach § 6 der Maß- und ewichtsordnung vom 30. Mai 1908 auch Molkereien geeichte Milchwagen der andere Meßwerkzeuge, die ein schnelles Nachmessen der ihnen eingelieferten Milchmengen gestatten, besitzen müssen und das Transportannen, deren Inhalt nicht durch vorgenannte Einrichtungen nachgemessen ird, sondern die selbst als Maß verwendet werden, geeicht sein nüssen." — Schon aus diesem Schreiben geht ja klar und deutlich ervor, daß nur solche Milchtransportkannen geeicht sein müssen, die selbst ls Maß verwendt werden, deren Inhalt also durch geeichte Wagen oder Meßgeräte nicht nachgemessen wird. Molkereien aber, die den Inhalt der Kannen, sei es nun Vollmilch oder Magermilch, bei der An- oder Ausgabe iegen oder messen, brauchen die Kannen, da sie lediglich als Beförderungsmittel dienen, nicht eichen zu lassen. Werden auch in Ihrer Molkerei ie Milchtransportkannen lediglich als Beförderungsmittel benutzt, so vollen Sie Beschwerde gegen das Verlangen der Behörde, Ihre Milchannen eichen zu lassen, bei der nächst höheren Behörde einreichen.

P. G. in L. Wir haben wiederholt an dieser Stelle zum Ausdruck ebracht, daß wir nur dann eine richtige Antwort erteilen können, wenn ie Anfrage so ausführlich wie möglich gehalten ist. Aus Ihrer Anfrage st so gut wie nichts zu entnehmen. — Wir vermuten, daß Sie fehlerhaften Quarg zur Verfügung haben. Die Salz- und Natronzugabe ist schon ichtig, aber auch hier muß man sich ja immer nach der Beschaffenheit des Quargs selbst richten Es gibt eben keine eisernen Gesetze in der Käserei. — Falls Sie etwas tiefer in das garnicht so leichte Gebiet der Harzkäserei indringen wollen, empfehlen wir das Buch von T. Brandis „Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse", das Sie zum Preise von 2 M von unserer Buchhandlung beziehen können.

E. D. E. Ueber die Herstellung einer guten Kaffeesahne haben wir bereits in Nr. 50 im Briefkasten der Molkereizeitung geschrieben. Wir haben dort auch erwähnt, daß es zweckmäßig ist, die Sahne zu homogeniieren. Da Sie eine Homogenisiermaschine besitzen, empfehlen wir, die Maschine auch zu benutzen. Sie schreiben nun, daß im Handel fast nur eingedickte homogenisierte Kaffeesahne anzutreffen ist. Das stimmt wohl nicht ganz, wenigstens nicht, soweit es sich um deutsche Ware handelt. Ausländische Kafffeesahne — sehr häufig handelt es sich aber nur um ausländische eingedickte Milch — ist selbstverständlich der besseren Haltbarkeit wegen eingedickt. — Wenn Sie die Kaffeesahne aber am Platze oder in näherer oder weiterer Umgebung absetzen wollen, so ist eine Eindickung der Sahne vollständig überflüssig und nur als ein unnötiger Kostenaufwand zu bezeichnen. Wir raten jedenfalls entschieden davon ab. — Ein zum Eindicken der Sahne erforderlicher Vacuum dürfte ca. 4000,— Mark kosten.

W. H. Aus Ihrem Schreiben geht nicht mit voller Deutlichkeit hervor, ob Sie wirklich einen Vertrag abgeschlossen haben oder ob er nur abgeschlossen werden sollte. Wenn Sie einen Vertrag abgeschlossen haben, so sind allein die darin festgelegten Abmachungen maßgebend, im anderen Falle gelten die Bestimmungen der Gewerbeordnung. Nach § 133 a der Gewerbeordnung (Molkereikalender 1926, Seite 3) kann das Dienstverhältnis der zur Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder einer Abteilung desselben beauftragten Betriebsbeamten, Werkmeister und ähnlicher fest Angestellter, wenn nicht etwas anderes verabredet ist, von jedem Teile mit Ablauf jedes Kalendervierteljahres nach sechs Wochen vorher erklärter Aufkündigung aufgehoben werden. — Die Berechnung dieser Aufkündigungsfrist ist in der Weise vorzunehmen, daß mindestens 42 volle Tage zwischen der Behändigung der Kündigungsfrist und dem Schluß des Kalendervierteljahres bezw. dem Ablauf des Dienstverhältnisses liegen müssen. — Sie können nun nicht wie Sie annehmen, schon am 1. Juni aufhören, sondern müssen, auch wenn Sie schon am 15. April gekündigt haben, bis 1. Juli im Dienst bleiben. Verwunderlich ist, das sowohl Sie als auch Ihr Chef über die gesetzliche Kündigungsfrist nicht unterrichtet sind. Oder sollte sich Ihr Chef doch etwa auf einen Vertrag stützen, von dem wir hier nicht wissen ob er tatsächlich abgeschlossen ist? Wir empfehlen, sich einmal persönlich mit Ihrem Chef über die Angelegenheit zu verständigen. Sollte Ihnen dann noch irgend etwas unklar sein, so wollen Sie uns weitere Fragen stellen.

H. A. Wir haben bereits in Nr. 39 der Molkereizeitung kurz über die Herstellung von Speisequarg geschrieben. Es ist dort auch zum Ausdruck gebracht worden, daß es zweckmäßig ist, die Milch mit einer guten Reinkultur zu impfen. Wir empfehlen, da Sie ganz frische Magermilch nehmen, die Milch ruhig bis zum Nachmittag stehen zu lassen oder doch wenigstens einige Stunden und dann erst Lab zuzusetzen. Das Ausschöpfen des Quargs geschieht dann am besten erst am anderen Morgen. Falls sich Ihr Fehler auf diese Weise nicht beseitigen läßt, kommen wir gern wieder auf diese Angelegenheit zurück.

D. M. Wir haben von Ihrem werten Schreiben vom 5. d. M. Kenntnis genomemn und können Ihnen darauf nur erwidern, daß es völlig zwecklos ist, hier noch irgend etwas zu unternehmen. Sie müssen, wenn Sie dem Lieferanten nachträglich Milchgeld abziehen wollen, den Beweis führen können, daß die Fälschung tatsächlich für eine längere oder kürzere Zeit stattgefunden hat. Diesen Beweis aber können Sie heute nicht mehr führen. Wenn eine Frau aussagt, daß ihr die Milch aufgefallen sei, so besagt das herzlich wenig. Lassen die Sache auf sich beruhen, bezahlen Sie dem Lieferanten sein volles Milchgeld und prüfen Sie in Zukunft recht sorgfältig die Milch des betr. Lieferanten.

Alte Klagen. Wie oft hört man noch heute in Molkereikreisen und insbesondere von ländlichen, abseits der großen Verkehrsstraße gelegenen Betrieben darüber klagen, daß es zur rechten Zeit an **gebrauchsfertigen, nur vom Vorratsregal wegzunehmenden Käse- und Seihtüchern** fehlt. Wohl mag der Stoff im letzten Augenblick noch zu beschaffen sein. Beim Krämer am Ort hat sich gerade noch ein Stück auftreiben lassen, aber die Tücher sind damit noch nicht da. Sie müssen erst noch zugeschnitten und gesäumt werden. Das gibt je nach der Breite des Stückes bald mehr, bald weniger Abfall, verschafft jedenfalls Verdruß und beansprucht obendrein Arbeitskräfte, die gerade in der Zeit des Hochbetriebes bessere Verwendung finden könnten. Das alte, so oft gehörte Lied. Allen diesen bald mehr, bald weniger lästigen Umständen beabsichtigt die **Mechanische Weberei C. A. Laßmann, Lauban Schl., Bismarckstr. 35,** dadurch abzuhelfen, daß sie neuerdings einen Teil ihres Betriebes auf die Fabrikation vorschriftsmäßiger, nach fachmännischen Angaben gearbeiteter Käse- und Seihtücher umgestellt hat, die sie zu mäßigen Preisen in verschiedenen Größen **gesäumt, also fix und fertig für den Gebrauch direkt ab Fabrik** dem einzelnen Verbraucher zuzuführen beabsichtigt. Ein Versuch mit den Tüchern dürfte nach Lage der Sache daher allen Molkereien und Käsereien entschieden zu empfehlen sein. Manch längst gehegter Wunsch wird dadurch schnell Erfüllung finden. Die Firma **C. A. Laßmann, Mech. Weberei Lauban Schl.** wird auf Wunsch gern zu jeder Zeit mit einem bemusterten Angebot zur Verfügung stehen.

Stellen-Angebote.

Eilt!
Ein tüchtiger verheirateter
Fachmann
als Leiter meiner Molkerei Duben, Kr. Luckau, für sofort gesucht, da jetziger erkrankt. Offerten erbittet
F. Jäschke, Molkereibesitzer, Steinkirchen-Lübben (Spreewald).

Zwecks Beseitigung unlauterer Schlagsahnekonkurr., welche Konservierungs- u. Verdickungsmittel benutzt, wird selbständiger, erfahr.
Chemiker
gesucht, der die Befähigung besitzt und bereit ist, den Schwindel aufzudecken und zur Anzeige zu bring. Offerten unter **„Thüringen“** 8112 an diese Zeitung erbeten.

Für unseren Städt. Milchhof suchen wir spätestens zum 1. Juli ds. Js. einen
Molkereifachmann als Inspektor
(Angestelltenstelle) mit Entschädigung nach Gruppe 7 der hiesigen Besoldungsordnung. Verlangt w. eingehende Kenntnis der Milchchemie und Bakteriologie, der einschlägigen Maschinenkunde, des Buchführungs- u. Rechnungswesens u. sehr gewandtes Auftreten. Nur Bewerber, die schon in städtischen Betrieben für moderne Flaschenmilchversorgung tätig waren, woll. eingehenden Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild einsenden an den Magistrat — Personalbüro — bis 20. d. Mts. (7850
Quedlinburg, den 4. Mai 1926.
Der Magistrat.

Wir suchen für sofort evtl. 20. 5. einen tüchtigen
Gehilfen
für Zentrifugen. (Reinig., Dauererhitzung und Tiefkühlung der Milch.) Gehalt nach Tarif der Provinz Sachsen. Gefl. Bewerbg. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. an die (8107
Halberstädter Molkerei A.-G., Halberstadt.

Für einen größeren Vollbetrieb wird ein tücht., sauberer
Gehilfe
bei Kessel und Maschine zum 15. Mai evtl. einige Tage später bei gutem Gehalt und dauernder Stell. gesucht. Ders. muß selbständ. arbeiten, mit Kohlens.-Eismasch. vertraut sein und Interesse dafür hab. Junge Leute, die wirklich imstande sind, eine größ. maschinelle Anlage einwandfrei zu bedien., woll. Angebote nebst Zeugnisabschrift. senden an die (8065
Dampfmolkerei Hooksiel
bei Wilhelmshaven.

Wir suchen zum 15. Mai bezw. einige Tage später einen an Sauberkeit gewöhnten **jüngeren**
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. a. die
Molkerei-Genossenschaft Tönnishäuschen in Westf.

Wir suchen zum 1. Juni einen fleißigen, jungen
Gehilfen
welcher mit Camembertkäserei und Kühlanlage (Bergedorf) vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangaben an (7924
Molkerei Wenings, Oberh.

Zum 15. Mai oder später suchen wir jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. (7834
Molkerei-Gen. Lodmannshagen, Krs. Greifswald.

Jüngerer (8106
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort für Vollbetrieb gesucht. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen erbeten.
Molk. Dzingellen, Post Hegelingen (Krs. Goldap, Ostpr.)

Zum sofortigen Antritt suchen wir jungen, kräftigen
Molkereigehilfen
der nebenbei etwas Milch von der Bahn und nach den Verkaufsstell. fahren muß. Angebote erbittet die
Molkerei Meißen, e. G. m. u. H. 8104

Wir suchen für sofort einen kräftigen, zuverlässigen
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. erbeten an **Gebr. Raadts, Molk., Rees am Niederrhein.** (8133

Suche zum 20. Mai oder einige Tage später jungen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mark und freie Kassen. (8167
Molkerei Böckwitz, Zicherie, Altm., Post Brome.
Ristau, Molkereiverwalter.

Suche zum sofortigen Antritt ev.
Gehilfen
der mit allen vorkommenden Arb. vertraut ist. Es kommen nur best empfohlene junge Leute in Frage. Gehalt Mk. 60.— Offerten.
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe, Station Oldersum. 8129

Ich suche zu sofort oder zum 1. 6. einen tüchtigen, ordnungsliebend. und sauberen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften an (8127
Molkerei Ardorf.
Bes.: **Joh. Fr. Bönig.**

Wir suchen für unseren Gehilfen
Vertretung
für acht Tage. (8126
Dampf-Molkerei Brehna.

Suche sofort einen
Gehilfen oder Meierin
die keine Arbeit scheut u. in Weichkäserei sowie Butterei, Quargbereitung bewandert ist. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freien Kassen.
Otto Dommel, (8121
Molkerei Zibelle, O.-L.

Suche für bald oder 15. Mai tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen.
Kenntnisse in d. Käserei erwünscht. Angebote an (7793
A. Volkmann, Molk. Großbeckern bei Liegnitz.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, durchaus erfahrenen, zuverlässigen, kath.
Gehilfen
der Erfahrung im Milchversand besitzt. Angebote erbittet (7945
Molkerei-Genossensch. Haselünne, Hannover.

Zum baldmöglichsten Eintritt sucht Fachgeschäft der Molkerei-Industrie einen unverheirateten
Techniker.
Bewerber mit gründlichen Kenntnissen auf technischem, kaufmännischem, und milchwirtschaftlichem Gebiete, die sich insbesondere auch für die Wahrnehmung der Außengeschäfte eignen, und im übrigen über große Erfahrungen bei der Ausarbeitung von Zeichnungen und Kostenanschlägen für milchwirtschaftliche Neueinrichtungen verfügen, werden gebeten, Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7886 an diese Zeitung zu senden.

Billiger geht es nur auf Kosten der Qualität

Steckdeckelkannen

	5	10	15	20	30	40 Ltr. Inh.
Mk.	5.25	7.75	8.80	11.10	16.—	18.35

Bügelverschlußkannen

Mk	7.25	8.80	10.50	12.50	17.30	20.7

Beachten Sie folgende Vorzüge!
Hochglanz-Fett-Verzinnung, nahtlose schwere Ausführung, **Frachtvergütung,** sofortige Lieferung, angenehme Zahlweise, von 20 Stück an und bei **sofortiger Kasse** gestaffelten Rabatt.

Otto Rückheim - Düsseldorf 47
Fernsprech-Anschluß 1594 - Heresbach-Straße 16

Milch-, Joghurt-, Kefirflaschen



aller Formen und Größen
für alle Verschlußarten
Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft
Glashütten
Halle-Saale 25, Mansfelderstraße 52.

Wegen Aufstellung einer größeren ist
1 Bergedorfer-Kohlensäure-Kühlanlage,
12.000 bis 15.000 Kalorien Stundenleistung, mit liegendem Kompressor für Soole und direkte Verdampfung, mit fast neuem Verdampferkühler, preiswert abzugeben. — Die Anlage ist noch drei Wochen im Betrieb zu besichtigen.
Molkereigenossenschaft Selm in Westfalen

VOLLKAUFMANN
in Karlsruhe in Baden
übernimmt
ERSTKLASSIGE VERTRETUNGEN
Lagerräume, Büro und Telefon stehen im eigenen Anwesen zur Verfügung. Angebote unter **K. E. 202 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Suche sofort oder zum 1. Juni einen soliden, sauberen und ehrl. katholischen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß mit Pferden umgeh. können und in Käserei nicht unerfahren sein. Stellung ist dauernd und angenehm. Balticanlage. Gehalt nach Uebereinkunft. (8131
Joh. Kampling, Dampfmolkerei Lehe (Ems), Post Aschendorf, Ems.

Junger Gehilfe
als zweiter, findet mit Antritt z. 15. Mai gute Stellung. Gehalt Mk. 50.— pro Monat. (7930
Molkerei-Gen., e. G. m. u. H., Grüppenbühren in Oldenburg, Strecke Bremen-Oldenburg.

Sohn achtbarer Eltern kann als
Lehrling
eintreten. Gründl. Ausbildung in sämtlichen Zweigen des Faches zugesichert. Lehrzeit drei Jahre. Etwas Taschengeld. (8077
Molkerei Nochen
Krs. Gummersbach, Rhld.

Harzkäser
zum baldigen Antritt gesucht. Ders. muß eine tadellose, marktfähige Ware herstellen und an sauberes Arbeiten gewöhnt sein. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet. (7970
Molkerei Rambin, Rügen.

Tüchtiger Verkäufer
gut. Pferdepfleger, für einen Verkaufswagen gesucht. Bewerber, d. bereits einen Wagen gefahr. hab. und trotz starker Konkurrenz imst. sind, neue Kunden zu gewinnen, wollen Zeugnisabschr. einsenden. Antritt am 20. Mai, evtl. einige Tage früher od. später. Anfangsgehalt pro Monat netto 40 Mark.
Molk. Fürstenberg a. O. Tel. 164

Suche zu sofort oder später tücht.
Oberkäser
für Weichkäserei (Steinbuscher, Romadur, Limburger, Backsteinkäse u. Frühstückskäse). Werte Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei und Käserei Blesen, Krs. Schwerin a. W.

Suche zu sofort evtl. zum 1. Juni ds. Js. einen **jungen Mann** (Sohn ordentl. Eltern) zur Erlernung d. Molkereifaches als (8003
Lehrling.
Gute Behandlung, Verpflegung u. monatliches Taschengeld.
Dampfmolkerei Ernst Semler, Grubo b. Belzig.

Tüchtige Meierin oder Gehilfe
kann zum 15. Mai oder später antreten bei 50 bezw. 60 Mk. Gehalt und freien Kassen. (8036
Molkereigenossenschaft Kakerbeck b. Harsefeld, Bez. Stade.

Käse-Fachmann

möglichst Ostpreuße, der in ostpr. Molkereien persönlich bekannt, von älter Käse-Import-Firma als ständiger Einkäufer für Tils. Käse gesucht. Bewerbungen unter Nr. 8207 durch diese Zeitung.

Suche perfekten Tilsiter Käser, der für pa. Ware volle Garantie übernimmt, als (8241

Betriebsleiter

zum 1. 6. oder 15. 6. Stellung sehr angenehm, da besch. Familienanschluß. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsangaben erbeten.

Molkerei Schroop, Westpr.

Zum 1. Juni 1926 ins Saargebiet suchen wir einen erstklassigen

Harzerkäsemeister

der wirklich ein vollkommenes, marktfähig. Produkt herausbringt. Nur eine allererste Kraft kommt für uns in Frage. Wir bieten fr. Kassen, fr. Wohnung mit Licht u. Brand bei zeitgemäßer Bezahlung. Erwünscht ist uns ein Käesmeister, der auf eine Dauerstellung reflekt. Zeugnisabschriften erwünscht.

Ferner suchen wir einen weiteren

Molkereigehilfen

im Alter von 20—24 Jahren für unsern Milchversandbetrieb, tägl. 15 000 Liter, der neben der Beaufsichtigung der Apparatur u. Reinigung derselb. allüberall zugreift. Freie Kassen, freie Wohnung mit Licht und Brand nebst zeitgemäßer Bezahlung werden zugesichert. Beide Stellung. sind angenehme Dauerstellungen und erbitten wir Angebote von nur wirklich ersten Kräften. (8216

Milchversorgung Neunkirchen a. Saar, G. m. b. H.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (8224

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsangabe erbeten

Centralmolk. Kleinebersdorf e. G. m. b. H., bei Stadtroda i. Thür. **Kober**, Verwalter.

Auch kann ein

Lehrling

mit guter Schulbildung unt. günstigen Bedingungen eintreten.

D. O.

Wir suchen zum möglichst sofort. Eintritt einen kräftigen (8221

Gehilfen

für alle vorkommenden Betriebsarbeiten in dauernde Stellg. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an

Molkerei Zülpich, Bezirk Köln.

Suchen zum baldigen Eintritt einen jungen, kräftigen u. fleißig.

Gehilfen

für unsern städtischen vielseitigen Betrieb. (8201

Molkerei Unna, G. m. b. H., Unna in W.

Suche zu gleich oder später jüng.

Gehilfen

für kleine Tilsiter Käserei, der auch Milch abholen muß und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 50 ℳ und alles frei. (8195

O. Packhäuser, Sergitten bei Nautzken, Ostpr.

Molkerei-Gehilfen

die vorwärts streben, müssen sich in Fach auch theoretisch weiterbilden. Der soeben erschienene **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Insp. **Lipp** behandelt auf 121 Seit. alle milchwirtschaftl. Fragen in gedrängter Kürze. Das schön gebundene Buch liefert gegen Einsendung von 2,50 Mk. die **Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Obermeier

für einen städtischen Milchgroßbetrieb in Westdeutschland zu sofortigem Eintritt gesucht. Außer tüchtigen Fachkenntnissen u. Erfahrung im großstädtischen Betrieb wird die Fähigkeit verlangt, im Betriebe scharfe Zucht zu halten. Angebote unter Nr. **8226** an diese Zeitung.

Suche für meinen städtischen Betrieb einen ledigen (8237

Molkereifachmann

der Erfahrung in Yoghurt hat, Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet **H. Rielebock, Magdeburg**, Nollenhagenstr. 3.

Suche zu sofort einen jungen (8261

Gehilfen

für Betrieb, Kontor u. Käserei. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkereigenossenschaft Eichenwalde
Post Massow in Pommern

Suche für meinen städtischen Betrieb eine junge

Meierin

die Erfahrung in Yoghurt hat, nur wirklich arbeitsfreudige Personen, denen an Dauerstellung liegt, wollen Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen einsenden unter **F. H. 8236** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

der Rad fahren kann, für Milchuntersuchung und für Butterei u. zur Uebernahme der Aufsicht bei Abwesenheit des Leiters; sowie einen tüchtigen, jüngeren

Molk.-Chauffeur

für Personenwagen, der bereits in Versandmolkereien gearbeitet hat und d. Weichkäserei versteht. Eintritt des letzteren kann evtl. sofort erfolgen. Beide Stellungen sind Dauerstellungen. Gefl. Offerten nebst Gehaltsforderungen u. letzter Zeugnisabschrift sind zu richten an **Molkerei Wilsnack**, Bezirk Potsdam. 8197

Suchen für sofort, spätestens 1. Juni einen tüchtigen, sauber arbeitenden, jungen (8179

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß mit der Führung der Zentrifugen und des Dampfkessels vertr. sein; ebenso ist sehr erwünscht Erfahrung in der Harzerkäs. mit Schwitzverfahren. Gehalt 60 ℳ b. freien Kassen.

Centr.-Molk. Bahnhof Deutsch-Wette b. Ziegenhals i. Schles.

Suche zum 1. Juni jg., angeh.

Gehilfen

evtl. zur weiteren Ausbildung.

P. Mächler
Winzig in Schlesien.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen fleißigen, sauberen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Flottes, sicheres Rechnen erforderlich. Angebote m. Gehaltsforderungen erb. **Molkerei-Genossenschaft Detmold.**

Tücht., mit Maschinen, auch Eismaschine, vertrauten

Gehilfen

zum baldigen Antritt sucht (8188 **Central-Molkerei Neumarkt**, Schl., Desgleichen **suche** Stell. für jung.

Gehilfen

welcher seine 3jährige Lehrzeit bei mir beendet.

Im Auftrage einer größ. ländl. Gen.-Molk. in Pommern suche ich zum 1. Juni einen an peinlichste Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten nicht zu jungen, anständigen

ersten Gehilfen,

hauptsächl. für Käserei (Tilsiter-, Romadur-, Quadratkäse) u. Kont. Ders. muß befähigt sein, kleinere Reparaturen selbst auszuführen u. die Monatsabrechn. nach Fettproz. selbständig aufzustellen. Sicheres u. schnelles Rechnen deshalb Beding. Ferner muß er imstande sein, den gesamten Betrieb bei Abwesenheit des Verwalters zu leiten und das Personal zu beaufsichtigen. Es wird nur auf eine erste, energische Kraft reflektiert. Lückenloser Leb.-Lauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderungen an (8181

Molk.-Instruktor Lubitz
Köslin, Dörfenthinerstr. 24.

Tüchtiger, junger

Gehilfe

für hiesigen Vollbetrieb gesucht. Gehalt 60 Rmk. (8246
Molkerei Ostiem, Oldenburg.

Krankheitsh. kann sofort angeh.

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten im Betriebe und Kontor eintreten. Stellung dauernd. Angebote nebst letzt. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen bei freien Kassen und Station erbittet die 8238
Genossenschaftsmolkerei u. Dampfmühle Fintel, Bez. Hamburg.

Erfahrener, selbständig arbeitend.

Harzkäser

zu sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen **postlag. Querfurt, Lagerkarte 8, erbeten.** (8192

Zum baldigen Antritt findet eine fleißige, erfahr., gewissenhafte und grundehrliche (8067

Meierin

welche keine Arbeit scheut, dauernde Stellung in meiner Molkerei mit elektr. Betrieb. 600—800 Liter täglich. Gehalt monatlich 50 bis 60 ℳ bei freier Station und Familienanschluß.

H. Wolter, Molkereibesitzer
Osterburg i. Altm., Ackerstr. 2.

Lernmeierin

von 16—17 Jahren, gesund und kräftig, oder angehende resp. jüng. Meierin, firm in Butterei und Käserei; sofort gesucht von vorpommerscher Molkerei. Von letzterer werd. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Forderung erbeten. Angeb. u. 8052 an diese Zeitung.

Suche ältere, evgl.

Meierin

zum 15. 5. oder etwas später zur Führung des Haushaltes. Ladenverkauf. (8122
Central-Molkerei Weißenfels.

Zum sofortigen Antritt für Betrieb u. Kontor ältere, gewissenh.

Meierin

bei 50 ℳ Anfangsgehalt gesucht. Meldungen erbittet (8180
Molk.-Gen. Rastenburg, Ostpr.

Tüchtiger, erfahrener, lediger

Harzkäser
oder Harzkäserin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehaltsansprüche bei Kost und Quartier sind anzugeben.

Molkerei Jägerndorf,
Mansfeldgasse Nr. 2.
Tschechoslowakei.

Verwalterstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (8187
Töpperwien, Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (8146
Dampfmolkerei Zeppernick, Zeppernick, Bez. Mgdb.

Gehilfenstellung besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (8220
Molk.-Gen. Neuendorf b. Klötze.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4637	1	7352	12	7639	1
4700	20	7356	8	7648	1
6023	6	7357	5	7671	4
6117	1	7358	4	7679	12
6506	4	7359	1	7682	3
6723	1	7363	1	7684	1
6841	2	7364	10	7688	2
6901	1	7365	11	7693	12
6916	3	7373	1	7702	1
6951	1	7374	15	7704	7
7005	1	7382	1	7722	1
7078	2	7386	1	7733	31
7101	1	7392	26	7734	11
7108	5	7401	5	7735	7
7119	3	7402	8	7745	46
7135	2	7405	1	7747	7
7162	3	7413	1	7752	4
7164	2	7414	1	7753	34
7174	4	7418	1	7756	1
7180	1	7434	1	7881	4
7181	1	7505	1	7785	1
7192	2	7511	4	7787	2
7205	1	7514	7	7789	1
7223	1	7529	5	7820	2
7259	1	7530	5	78[illegible]3	1
7272	5	7537	4	7845	1
7279	2	7543	2	7881	2
7299	6	7561	8	7882	1
7302	2	7570	2	7887	1
7304	6	7575	2	7896	2
7309	1	7576	11	7961	1
7312	1	7585	3	7978	1
7320	2	7602	1	7979	2
7321	1	7623	3	8010	1
7334	1	7625	1	8062	1
7345	3	7626	2	8068	3
7351	4				

8

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 12. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: lebhafter.

Kempten, 12. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 157,00 ℳ, 2. Qualität 145,00 ℳ. Tendenz: genügendes Angebot.

Kaufbeuren, 12. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter 1. Qualität 157,00 ℳ. Nachfrage: gut.

Hamburg, 12. Mai. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

87	Drittel	1.	Kl.	zu	168,10* Mk.	7	Drittel	1.	Kl.	zu	162,10 Mk.
98	"	1.	"	"	168,—* "	26	"	1.	"	"	162,— "
23	"	1.	"	"	167,80* "	1	"	1.	"	"	161,80 "
12	"	1.	"	"	167,60* "	17	"	1.	"	"	161,70 "
121	"	1.	"	"	167,50* "	11	"	1.	"	"	161,60 "
29	"	1.	"	"	167,40* "	12	"	1.	"	"	161,50 "
3	"	1.	"	"	167,30* "	20	"	1.	"	"	161,— "
10	"	1.	"	"	167,20* "	4	"	1.	"	"	160,60 "
7	"	1.	"	"	167,10* "	5	"	1.	"	"	160,50 "
13	"	1.	"	"	167,—* "	4	"	1.	"	"	160,10 "
9	"	1.	"	"	166,80* "	12	"	1.	"	"	160,— "
6	"	1.	"	"	166,70* "	1	"	1.	"	"	159,50 "
9	"	1.	"	"	166,50* "	19	"	1.	"	"	159,— "
2	"	1.	"	"	163,10 "	10	"	1.	"	"	158,— "
81	"	1.	"	"	163,— "	4	"	1.	"	"	157,— "
3	"	1.	"	"	162,90 "	10	"	1.	"	"	156,— "
6	"	1.	"	"	162,80 "	3	"	1.	"	"	155,50 "
6	"	1.	"	"	162,60 "	2	"	1.	"	"	155,— "
27	"	1.	"	"	162,50 "	29	"	1.	"	"	154,— "
12	"	1.	"	"	162,30 "						

1. Klasse 756 Drittel zu . . . . 164,62 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 54 Drittel zu . . . . 148,02 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Nächste Auktion wie gewöhnt, Mittwoch vorm. 10 Uhr.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Mai. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgebung e. V. Wesentlich Neues ist über das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel von der letzten Berichtswoche (7. bis 12. Mai) nicht zu sagen. Das Geschäft war zufriedenstellend. Die Nachrichten über die Inlandszufuhren lauteten etwas verschieden. Teils wurde von stärkeren, teils von gleichgebliebenen Zufuhren gesprochen. Das Auslandsangebot war wieder dringend. Bei bis heute unveränderter Notierung von 1,63 ℳ für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation waren die Preise im Groß- und Kleinhandel die gleichen wie in der Vorwoche. — Das Schmalzgeschäft war still, der Absatz von Margarine hier und da ein wenig besser.

Berlin, 12. Mai. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Die Belebung, die das Geschäft Ende vergangener Woche zeigte, hielt an und bestand in dieser Woche nach allen Qualitäten recht gute Nachfrage. Auch zweite und geringere Sorten, die lange vernachlässigt waren, sind gefragt und räumten sich die Bestände hierin. Die Notierung blieb heute unverändert, dagegen konnte die Tendenz mit lebhafter bezeichnet werden.

Neueste Drahtnachricht.

Hamburg, 14. Mai. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1 Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

— — Schmalz. Der amerikanische Schmalzmarkt ist außerordentlich fe[illegible] und mußten hier die Preise infolge der von Tag zu Tag steigenden Fo[illegible]derung der amerikanischen Packer weiter heraufgesetzt werden.

Berlin, 12. Mai. Bericht von H. Engels Nachfolger. D[illegible] rückläufige Bewegung auf dem Buttermarkt hat mit der Beendigung d[illegible] englischen Streiks ein plötzliches Ende gefunden und zeigen die Preise i[illegible] Auslande die Tendenz, das verlorene Preisgebiet wieder zu gewinne[illegible] So wurde statt des erwarteten Rückganges die Kopenhagener Notierun[illegible] heute um 6 Kronen auf 298 Kronen erhöht, mit dem gleichzeitigen Hi[illegible]weis, daß die nächste Woche wahrscheinlich wiederum höhere Preise bring[illegible] Diese auffallende Bewegung, gerade zu einer Zeit, in der die höchs[illegible] Produktion nahe gerückt ist, ist zurückzuführen auf den englischen Bedar[illegible] welcher gerade gegen Beendigung des Streiks erheblich zugenommen ha[illegible]

Hamburg, 12. Mai. Bericht von A F. C. Fick. Wie nicht anders z[illegible] erwarten war, hat die Lage auf dem hiesigen Buttermarkt in der Berichts[illegible]woche keine Aenderung erfahren. Die Produktion wies allerdings ei[illegible] erhebliche Zunahme auf, da aber die Nachfrage von allen Seiten gut g[illegible]blieben ist, und sich zweifellos noch weiter infolge des nahen Pfingstfeste[illegible] heben wird, sollten keine Schwierigkeiten entstehen, auch die dieswöchige[illegible] Eingänge restlos begeben zu können. Die Anlieferungen von Schleswig[illegible] Holstein kamen wieder in tadelloser Beschaffenheit zu Lager, die Qual[illegible]täten waren trotz vieler Uebergangssachen durchweg sehr gut, wozu natür[illegible]lich die kalte Temperatur der letzten Zeit nicht unwesentlich beigetrage[illegible] hat. Die Aufträge vom Inland hielten sich auf gleicher Höhe und au[illegible] der hiesige Platzkonsum zeigt nach wie vor den bisherigen zufriedenstelle[illegible]den Absatz. — Die heutige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig[illegible] Holstein hatte mit 810 Drittel-Tonnen ein Mehrquantum von 10 Proze[illegible] zur Stelle. Der Verkauf nahm dort zu fast unveränderten Preisen bi[illegible] 163,10 ℳ — für Markenbutter bis 168,10 ℳ —, im Durchschnitt 164,62 [illegible] gegen 164,95 ℳ in der Vorwoche einen überaus schlanken Verlauf. — Di[illegible] hiesige Börsennotierung blieb abermals auf 160 ℳ bestehen. — In Däne[illegible]mark hat sich die Situation inzwischen mehr geklärt. Der Absatz nach Eng[illegible]land stieß trotz des Streiks auf keinerlei Schwierigkeiten, und da auch wie[illegible]der höhere Preise bewilligt wurden, konnte sich ein recht fester Handel ent[illegible]wickeln, der auch eine Erhöhung der heutigen Kopenhagener Notierun[illegible] von 6 Kronen auf 298 Kronen nach sich zog. Der englische Streik ist nun[illegible]mehr beendet und man glaubt in Dänemark allgemein, daß sich danach da[illegible] Geschäft nach England in der kommenden Woche noch flotter gestalte[illegible] wird. — Auch für den hiesigen Markt bleiben die Aussichten gut. Selbst[illegible]verständlich wird überall wieder sehr scharf disponiert werden, um kein[illegible] Restbestände nach dem Fest zu haben; aber gerade durch diese Maßnahm[illegible] wird ähnlich wie vor dem Osterfest noch bis zum letzten Augenblick imme[illegible] wieder erneuter Bedarf zu erwarten sein. — Der holländische Markt lieg[illegible] etwas freundlicher; durch die bereits begonnenen Kühlhauseinlagerunge[illegible] waren die Angebote nicht mehr so dringend und billig wie bisher. — I[illegible] sibirischer Butter hielt die bessere Kauflust die ganze Woche hindurch an[illegible] so daß die Kühlhausvorräte bis auf ein ganz minimales Quantum ver[illegible]geben sind. Auch für die neuen Ankünfte am Freitag herrscht auf unver[illegible]änderter Preisbasis größtes Interesse.

Hamburg, 11. Mai. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wen[illegible] die vorwöchige Marktlage als unsicher bezeichnet werden mußte, indem allgemein angenommen wurde, daß die für England in Betracht kommenden Exportländer mit Absatzschwierigkeiten zu rechnen haben würden was wiederum eine Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit ausländischer Butter im Gefolge gehabt hätte, so muß heute festgestellt werden daß diese Unsicherheit zum mindesten stark begrenzt worden ist, indem beispielsweise Dänemark bislang ziemlich ungehindert nach England exportieren konnte. Durch diese Klärung ist allgemein eine Beruhigung eingetreten. Ueberraschungen sind, wie es scheint, vorderhand nicht zu erwarten und da außerdem zu beobachten ist, daß das Wachstum durch die kühle Witterung der letzten Tage behindert wurde, so kann gesagt werden, daß das augenblickliche Preisniveau richtig ist und sich halten wird. Naturgemäß kommt jetzt viel fehlerhafte Uebergangsware an den Markt, die zu entsprechend niedrigeren Preisen gehandelt wird, vielfach als brauchbarer Ersatz für sibirische Butter, die im Einkauf immer noch viel zu teuer liegt. Die nächsten Tage werden höchstwahrscheinlich einen erhöhten Bedarf für die Pfingstfeiertage bringen, wodurch der Markt, wie zu hoffen wäre, auch in der nächsten Woche stabil bleiben könnte. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche sind die Forderungen um ca. 2 Dollar nach und nach in die Höhe gegangen infolge sehr fester Tendenzmeldungen aus Amerika. Im Inlande wurden diese höheren Preise bis jetzt aber nur schleppend bewilligt. Es wird heute im Großhandel ca. 41,75—42,25 Doll verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 177,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Die Erwartung, daß der englische Generalstreik auf die dänischen Preise einen Druck nach unten ausüben würden, hat sich auch in das Gegenteil ausgewirkt. Die dänischen Schlachtereien haben ihre Betriebe wesentlich eingeschränkt und die Forderungen sind täglich gestiegen. Es muß aber abgewartet werden, ob die inländischen

Käufer mit den erheblich erhöhten Preisen mitgehen werden. Der heutige Preis ist etwa 180,00 *M* je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 14. Mai. Bericht von Mann & Friedeborn. Es ist zweifellos zu begrüßen, daß die Milchproduktion gegen die letzten Jahre überall wesentlich zugenommen hat, was besonders in den reichlichen Zufuhren von Butter merklich zum Ausdruck kommt. Die gegenwärtige unhaltbare Produktion, die vom Konsum sofort aufgenommen werden muß, wird von allen Seiten zu billigen und meist verlustbringenden Preisen abgestoßen, nur dadurch ist eine befriedigende Nachfrage erzielt. Auch vom Auslande, besonders vom Westen, wird das Angebot täglich dringender, somit liegt der Handel heute völlig zugunsten der Käufer, bei lebhafter Nachfrage zu nachgiebigen Preisen.

Leipzig, 11. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte ist ungeklärt. Trotz lebhafter Nachfrage kann man heute noch nicht übersehen, ob nicht plötzlich schon vor dem Pfingstfeste ein Preisrückschlag eintreten wird. Jedenfalls wird von vielen Seiten damit gerechnet, und die Käufer decken nur den notwendigsten Bedarf. Vom Auslande wird über eine feste Stimmung berichtet. Ein Grund zu einer Preisermäßigung liegt also heute noch nicht vor und dieselbe kann erst dann einsetzen, wenn die Produktion durch Eintritt wärmerer Witterung erheblich steigen sollte.

Dresden, 10. Mai. Bericht der Firma Georg Münch. Das Geschäft bewegte sich in unveränderten Bahnen; die Nachfrage bleibt, besonders in allerfeinsten Qualitäten zufriedenstellend. Eine wesentliche Zunahme der Produktion in deutscher Butter ist bis zum Beginn der Grünfütterung nicht zu erwarten. Aus diesem Grunde mußten größere Zufuhren aus dem Aulande herangezogen werden, um der Nachfrage zu genügen. — Die Preise blieben trotz des englischen Generalstreiks fest. Es hat nunmehr den Anschein, als ob vor dem Pfingstfest kaum eine Preissenkung zu erwarten ist. — Schmalz. Infolge der kleinen Schweinezufuhr meldete Chicago eine weitere Erhöhung. Die Preise sind nnumehr so hoch, daß sehr vorsichtig gekauft wird. — Margarine. Die Nachfrage bleibt unverändert.

Kopenhagen, 12. Mai. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der englische Generalstreik dauert noch an. — Da die Dampfer mit der dänischen Butter aber überall entlöscht werden, so hat dieses einen animierenden Einfluß auf den Markt gehabt und es gingen erhebliche Aufträge von England zu steigenden Preisen ein, weshalb die Notierung heute um 6 Kronen auf 298 Kronen erhöht wurde. — Da es hier wieder kühles Wetter ist, so wird die Uebergangsperiode kaum von langer Dauer. Man muß damit rechnen, daß die Butter von einer Woche zur anderen Grasbutter werden kann, wenn wärmeres Wetter eintritt. Da der Begehr überall gut ist, so werden die jetzigen Preise — vielleicht mit einer kleinen Schwankung — sicher behauptet werden können. — Markttendenz: fest.

Käse.

Berlin, 12. Mai. Der in unserem letzten Bericht bereits gemeldete bessere Geschäftsgang war auch in der letzten Woche zu beobachten, wenngleich sich die Umsätze auch mit denen früherer Jahre nicht messen können. Guter Tilsiter Käse ist sehr knapp, vielfach greift man deshalb zu Holländer Käse, der im Preise etwas stieg. Echter Schweizerkäse sowie auch bayerischer waren in wirklich pa. Qualität gefragt, während für zweite Sachen wenig Kauflust bestand. □-Käse wurde nicht sonderlich begehrt, dagegen Romadur und Limburger bei steigenden Preise gefragt. Guten Absatz fanden auch alle Sauermilchkäse sowie Käse ohne Rinde. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels wurden uns frei Haus in Mark je Ztr. genannt: pa. Tilsiter vollfett 110—115, Tilsiter vollfett, 2. Sorte 100 bis 105, Tilsiter halbfett 60—70, holländischer Gouda, 45 proz. 120—160, do., 40 proz. 95—98, holländischer Edamer, 40 proz. 95—100, do, 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 68—73, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 95—100, echte Emmentaler 165—175, finnländischer Emmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayerischer Emmentaler 150—155, □-Käse, bessere Ware 32—35, do., geringere Ware 26—30, bayerischer Limburger, 20 proz. 45—48, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 45—48, Romadur, 20-prozentig, in Stanniol und Etikett 63—73, Steinbuscher, vollfett 115—120, Harzer, je nach Qualität 35—50, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,36—0,40, Camembert, halbfett 120 Gramm, je Stück 0,27—0,30, französischer Roquefort 145—150, Gorgonzola 155—160, italienischer „Bel Paese“ 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig, die Schachtel 0,80—0,95, do., sechsteilig, die Schachtel 0,95 bis 1,15, Parmesan 180—185, Glarner Kräuterkäse 93—98.

Hamburg, 12. Mai. Bericht der Firma Albert Kaule. Holländische Käse fanden in der Berichtswoche lebhaften Absatz, weil sie aus früheren Ankünften noch zu verhältnismäßig billigen Preisen geliefert werden konnten. Es bleibt abzuwarten, ob die gute Nachfrage zu den bereits bedenklich nach oben gelaufenen Notierungen, die sich jetzt hier voll auswirken müssen, bestehen bleiben wird. — Die dänischen Produzenten machen die größten Anstrengungen, die Preise auf ein Niveau zu bringen, das die Produktion lohnend gestaltet. Die dafür gesteckten Grenzen würden gegenüber den jetzigen Preisen noch eine wesentliche Steigerung der hiesigen Verkaufspreise bedingen. Es ist aber zu bezweifeln, daß diese durchzusetzen sein werden, weil der Absatz in dänischem Käse aus verschiedenen Ursachen notorisch zurückgegangen ist. In der hiesigen Preisstellung für dänischen Käse kommen die tatsächlich bezahlten Preise noch nicht voll zum Ausdruck. — Der Tilsiter Markt liegt im ganzen unverändert. Das Angebot wird aber schon reichlicher bei leicht abbröckelnden Preisen. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, ältere Winterware, rollenweise 115—120, do, jüngere Winterware 110—115, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 50—53, do., 30 proz. 66—70, do., 45 proz., pa. 3—4 Monate alte 110—115, do., 45 proz., jüngere 98—105, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter 95—105, do., 45 proz., frische Käse, je nach Qualität 105—110, do., 45 proz., prima Blendlings- und Graskäse 115—120, do., 45 proz., vorjährige Aug.-Sept.-Käse 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 72—74., do., 30 proz. 86 bis 90, do. 40 proz., friesische 95—100, do., 40 proz., nordholländische 102 bis 106, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140 bis 180.

Kempten, 12. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt grün 29—32 *M*. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 *M*. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 12. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 31—34 *M*. Tendenz: Marktlage gute Nachfrage.

Bodegraven (Holland), 11. Mai. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Es waren heute ungefähr 100 Partien Grasware am Markte, die übrige Ware war noch nicht völlig Gras. Der Handel war für Grasware flott, die anderen blieben aber länger stehen und wurden nur mäßig verkauft. Erste Qualität 50—54 Gulden, schwere Laibe bis 58,50 Gulden, zweite Qualität 44 bis 48 Gulden; Anfuhr 413 Partien. Tendenz: flott. — Molkerei-Ware: Es ist wieder eine kleine Steigung zu verzeichnen: Goudakäse, 20 proz. 27 Gulden, do., 30 proz. 37 Gulden, do., 40 proz. 42 Gulden; Edamer-Käse, 20 proz. 30 Gulden, do., 30 proz. 37 Gulden, do., 40 proz. 41—42 Gulden. Stimmung: mäßig. — Nordholländische Ware: Bis heute keine Preisänderung; man notiert 44—46 Gulden. Stimmung: ruhig.

Stellen-Gesuche.

Junger Gehilfe (8262

18 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet **Rudolf Wierer, Molkerei Troitschendorf b. Görlitz (Schlesien)**

Ostpreußischer Käsereigehilfe

15 Jahre im Fach, mit besten Zeugnissen sucht Stellung als **1. Gehilfe** oder dergl. Gefl. Angebote erbeten an **Porsch, Silberbach,** Kreis Mohrungen, Ostpr. (8259

Suche für meinen Bruder, 19 Jahre alt, kräftiger, gesunder **Gehilfe,** der in Molkerei wie Harzkäserei bewandert ist, zum 1. Juni event. einige Tage früher Stellung. Auch für **Kessel** und **Maschine und Kühlanlage** angenehm, da solche Stelle schon ¾ Jahr innegehabt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe an meinen Bruder (8209
Hermann Reich, bei Herrn Brinkmann, Molkerei **Lüneburg.**

Molkereifachmann,

25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, evgl., unverheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Vertrauensst. gleich welcher Art. Molkereischule besucht. Betriebsleiterzeugnis, ev. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter **H. M. 2831** a. diese Zeitung.

Fachmann sucht für seinen Sohn, der Ostern Mittelschule verlass. hat

Lehrstelle.

Frdl. Angebote unter **K. S. 8227** an diese Zeitung.

Zum 1. Juni sucht 22jähriger, energ., an selbständ., saub., spars. Arbeiten gewöhnt. **Fachmann** Vertrauensstellg. Gegend Dresd. oder Leipzig angenehm. Vollkomm. vertraut mit Schrotmühle, Licht- und Kühlanlagen und sämtl. Maschin., sowie in Harz- u. Camembert-Käs., in Milch- u. Sahneuntersuchg. und Versand. Sehr gewünscht ist Stellg. wo er sich in theoret. Buchführung weit. ausbild. und Kraftwagenführer werden kann. Beste langjährige Zeugn. vorh. Ang. m. Geh.-Ang. unt. **Solid 8265** an ds. Ztg.

Kräft. Molk.-Fachm., 20 J. alt, in letzter Stellg. 3 Jahre tätig gewesen, sucht evtl. 1. Juni Stellung in größ., intens arb. Weichkäserei. Selbiger ist in Romadur, Quadr.-Käse u. Quargfabrikat. firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gelegt. Gegend gleich. Angeb. an **Arthur Vorwerk, Gasthaus Rogau,** Bezirk Liegnitz (8264

Tücht., strebs. Gehilfe, 19 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. zum 1. Juni oder früher. Selb. ist gut vertr. mit Kessel und sämtl. Molk.-Maschin., sow. Dauererhitzungsanlage, Butterei, (guter Former), Quargbereitung, Limburger Käse u. elektrisch. Lichtanlage. Hand.-Schule bes. Angeb. an **Alfr. Serzisko, Dierath** b. Burscheid, Bz. Düsseldorf. (8263

Junger, tücht. Molkereigehilfe
20 Jahre alt, mit sämtl. Arbeiten und Maschinen ländl. u. städtisch. Betriebe vertraut, sucht zum 1. 6. eventl. etwas früher oder später Stellung. Gegend gleich. Angeb. zu richten an (8256
Erich Gau
Seefeld bei Drugehnen
Krs. Fischhausen, Ostpreußen.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder sofort Stellung. Mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhand. Frdl. Angebote erbeten an
Otto Behm, Molkereigehilfe, Sternberg in Meckl.,
Mühlenbach 3. 8260

Gehilfe
20 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, Molk.-Schule besucht, gute Zeugn. vorhand., sucht Stellg. sof. oder später. Werte Angeb. an **Karl Bruch, Holzhausen a. Haide** Hessen-Nassau.

Junger Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht wegen Milchknappheit, zu sofort oder 1. 6. Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Quargkäserei, auch in Voll- u. Halbfettkäserei vertraut. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Otto Börnecke,** Molkereigehilfe, **Kuchers,** Post Damerau, Ostpreußen. (8258

Jg. fixer, strebs. und arbeits.

Molkereigehilfe

welcher schon im städt. Vollbetr. tätig war, sucht z. 1. 6. gute Stellung. Such. ist 18 Jahre alt, ist in allen Facharbeiten sow. in Kessel, Kühlanl. u. neuesten Maschinen, Käserei, Butterei, wie Milchann. u. -Ausg., Milch- u. Rahmunters. best. vertr. Selb. k. Auto fahren u. kl. Reparat. ausf. Führerschein nicht i. Bes. Nur pa. Zeugn. lieg. vor. Werte Ang. sind zu richt. an **Molkereigehilfen Albin Luz, Dampfmolk. Sydow b. Biesenthal** (Mark). 8215

Suche zum 1. Juni oder auch etwas früher für meinen Sohn eine Stelle als

Gehilfe

in einem mittleren oder größeren Betriebe. Selbiger ist 20 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, groß und kräftig, arbeitet fleißig. Mit allen neuzeitlichen Maschinen ausgebild. sow. Buchführung, Milch- u. Rahmuntersuchung usw. Offerten erb.
P. Meier, Verwalter, Genossensch.-Molkerei Nossendorf b. Demmin i. Pom. 8255

Für einen fleißigen, soliden, zuverlässigen (8244

Gehilfen

suchen wir zu sobald oder später Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut, auch Kontor, ist flotter und sicherer Rechner und hat eine gute Handschrift. Wir können denselben für jed. Betrieb empfehlen.
Molkerei-Genossensch. Düsterbeck, Post Groß-Sabow, Pom.

Wir suchen für unsern

Gehilfen

den wir jeden empfehlen können, zum 1. Juni oder früher anderw. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger nahm an Betriebsleiterkursus teil und hat denselben jetzt mit bestem Erfolg absolviert. Angebote sind zu richten an (8250
A. Abels, Südgeorgsfehn i. Ostfrl. Ulrich, Molkerei Burhave, Oldenburg.

Junger

Molkereigehilfe

22 J. alt, sucht zum 1. Juni oder früher Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeit. sowie elektr. Lichtanl. gut vertraut, in letzter Stellg. üb. 2 Jahre tätig gewesen. Gefällige Zuschrift. erb. **Alfred Jankowsky,** p. Adr. Donin, **Hamburg 27,** Großmannstraße 83 I. (8204

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, sucht zum 1. Juni Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut und ist in städtischen u. Landbetrieben tätig gewesen. Angeb. unter **8205** an diese Zeitung.

Gesetzter Gehilfe, 25 Jahre, firm in allen Molkereiarbeiten, speziell Flaschen (Schulz-Oldb.), Yoghurt, Sahnevertr., mit allen neuzeitlich. Maschinen vertraut, flotter Milchuntersucher, federgew., best. empf., sucht im städt. Betrieb (Südwest), ab 15. Stellg. Ang. an **F. Lamp, hauptpostlagernd Darmstadt.** (8232

Junger, kräftiger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. Stellung. Suchender ist in allen Facharbeit. bestens vertraut. Gefl. Ang. erb. **Ew. Willutzki, Molk.-Gen., Warnascheln.** Post Tarputschen, Kreis Darkehmen. (8235

Junger Mann,

22 Jahre alt, arbeitsam u. willig, sucht zum baldigen Antritt Stellg. als Milchkutscher und Schweinefütterer. Angebote erbeten an
Peter Knitsch, Emmelsbüll, Schleswig. 8233

Tilsiter Käser,
33 J. alt, sucht zu sofort Stellung für Käserei oder Lager. Such. ist mit Käserei, Butterei, Maschinen sow. Schweinem. vollk. vertr. und scheut auch k. and. Arbeit, worüber Zeugnisse zur Verfügung stehen. **Fritz Kobel, Adl. Schardau,** Krs. Stuhm, Westpr. (8212

Junger Landwirtssohn
sucht zum 1. Juni Stellung i. Molkerei als

Kutscher

am liebsten in der Stadt m. Milchverkauf. Angebote erb. mit Geh.-Angaben (8254
Siegfried Schulz, Schrepkow, Post Glöwen, Ost-Prignitz

Suche zum baldigen Antritt für meinen Sohn, 20 Jahre, (8199

Stellung

für Betrieb und Kontor. Angebote erbittet
Wilh. Kalberlah, Betriebsleiter Jeseritz bei Calvörde, Braunschweig.

Molkereibes.-Sohn, 25 J. alt, m. allen ins Fach schlag. Arbeit. vertraut, sehr selbständig, Führerschein 3 b, sucht ab 1. Juni passende

Stellung.

Angeb. unt. **B. F. 8196** d. ds. Ztg.

Tücht., zuverläss. Meierin sucht zum belieb. Antritt Stellung. Selb. ist mit sämtl. Facharbeiten vertraut, welch. sie durch langjähr. Zeugn. nachweis. kann. Betätigt sich auch im Haushalt od. Laden. Werte Angebote erb. unter **8257** an diese Zeitung.

Junger Meierist

21 Jahre alt, mit allen ins Molk.-Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertraut, sucht in Meierei od. Milchhandlung zum sof. Antritt Stellg. Werte Angebote erb. (8210
Hermann Schoof bei Bender
Hamburg, Humboldtstr. 76.

Nach Schluß eingegangen:

Familienverhältn. halber wird eine (8203

Molkerei

mit Harzkäserei zum 1. Juni frei. Tägl. Verarbeitung ca. 600 Liter. Maschinen müssen käuflich erworb. werden, Stallung, Betriebsräume und Wohnung pachtweise. Gegend Hildesheim-Goslar. Erforderliches Kapital 5000 ℳ. Auskunft durch
Gebr. Dießel
Hildesheim, Altes Dorf 19.

Tüchtiger Harzkäser

kann sich mit
Mark 3500,—
an einer Käsefabrik mit Buttergroßhandlung in einer rheinischen Großstadt, 500 000 Einw., tätig beteilig. Das Unternehmen ist ohne Konkurrenz am Platze, maschinell gut eingericht., Lieferauto u. groß. Kundenkreis vorhand. Glänzende Sache für Fachmann. Angebote u. **8247** an diese Ztg.

Eckladen

in guter Lage Bernburgs, auf Wunsch große Keller und Lagerräume, zu vermieten. (8253
Frau Wieters, Bernburg a. S. Karlstraße 13.

Eine moderne, mit Tiefkühl- u. Dauererhitzungsanlage eingericht.

Meierei mit Nebengebäuden

in bester Weidegegend Holsteins, soll umständehalber verkauft werden. Milchquantum z. Zt. 7—8000 Liter täglich. Große schöne Gebäude. Grundreelle Sache. Reflektanten mit mindestens 25 000 Mark Anzahlung wollen sich unter **8217** an diese Zeitung melden.

Schönes

Molk.-Grundstück

in Schles., an der Bahn gelegen, mit 2000 Liter Milch, bedeut. mehr zu haben, schöne Zimmer, Stallg. für 300 Schweine, sofort weg. Auseinandersetzung zu verkaufen. Anzahl. 25 000 ℳ. Angeb. u. **Reell 8211** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort billig meine

Molkerei

in Ostpreußen, wegen Geschäftsverlust. Milch zur Zeit 500 Liter Angebote unter **8178** an diese Ztg.

Grundreell!!

Molkerei m. Milchhandlung, 800 Liter Umsatz im Kleinverkauf, in Mietsräumen sofort billig zu verkaufen. Angeb. an (8208
Friedrich Grobe, Hagen i. W. Neumarkt 11.

Meierei-Grundstück

augenblickl. außer Betrieb, in Eydtkuhnen (litauische Grenze) sof. zu verpachten. Mass. Schweineställe für ca. 200 Schweine, tadellose Kellerräume. Milchverhältn. günstig. Angeb. an **K. Reinhardt, Eydtkuhnen,** Kantstr. 22. (8213

Dampfmolkerei und Mühle

Nähe Bad Essen i. Oldbg., 3—4000 Liter täglich, zu verkaufen oder zu verpachten. (8194
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Neu!

Molkerei-Physik
von
Prof. Dr. Rahn, Kiel
58 Seiten m. vielen Abb.
geg. Einsendg. v. 1.50 M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Tebala-Yoghurt

wohlschmeckend - gesund - erfrischend

„Yosan"

Dr. Voss, Lübeck

Zwecks Erteilung von Lizenz verlange man Vertreterbesuch.

Meiereigrundstück.
Im Auftrage des Meiereibesitz. Wilhelm Schultz habe ich das in Itzehoe, Gr. Wunderberg 11, belegene Meiereigrundstück mit kompl. Kraftbetrieb und sonst. Inventar wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. (8219
Gries-Danican, Rechtsanwalt und Notar, **Itzehoe.**

Honig-Fliegenfänger mit Stift, 1 Mtr. lang, 4½ cm. breit, erstklassig, gut beleimt, 100 Stück 3,90 Mk., 300 Stück nur 11,40 Mark.
J. Tannen, Gronau 36 Westfalen. (8248

Gesucht noch gut erhalt., kompl.
Einrichtung
zur Herstellung von Butter, außer Antriebskraft. Gefl. Angeb. erb. unter äußerst. Preisangabe
Ernst Deigmöller
Heidelberg, Ziegelgasse 21.



Fast fabrikneu abzugeben:
1 **Dauererhitzer,** 500 Ltr. Stdlstg.
1 **schaumdämpf. Milchpumpe,** 4000 Liter
1 **Butterkneter,** 120 cm. Tellerdurchmesser. (8191
Preiswerter Gelegenheitskauf.
Jotak, Molkereitechn. Büro
Hannover, Adelheidstraße 15.

Gebrauchter, jedoch gut erhalten.
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. (8190
Jotak, Molkereitechn. Büro
Hannover, Adelheidstraße 15.

Zu kaufen gesucht:
1 **sehr gut erhaltene Kühlanlage,** 10 000 Kal. stdl. mit Verdampf.-Kühler gleicher Leistung
1 **sehr gut erhalten. Vorwärmer 0 oder U,** 2000 Liter bis 45 Grad
1 **steh. Dampfkessel oder Dampfentwickler,** 8—10 qm. Heizfl., sehr gut erhalten
1 **Holst. Butterfaß,** 150 Ltr. Verbutterung
1 **Drehkolbenpumpe,** 3000 Lt. stdl.
Äußerste Preisangeb. unter **8242** an diese Zeitung.

Gebr., guterh. **Eiskühler,** 500 L. Stdlstg., oder Milchkühler, der sich umarbeit. läßt, sofort gesucht. Angebote mit Preis erbeten an **Molk. Schönwald,** O.-Schles., bei Kreuzburg. (8234

Käseholzmatten
prima Qualität, in jeder beliebig. Größe, zum Abtropfen, sowie zur Lagerung liefert bei sehr vorteilhaften Preisen. (8225
Karl Denz, Holzmattenfabrikation
Primisweiler, Post Wangen im Allgäu, Württemberg.

Dampferzeuger,
Milchvorwärmer mit Unterantrieb, gebraucht, aber tadellos erhalten, passend für eine 1000 Liter Std.-Leistungsanlage, sucht und bittet um genaue Angebote mit Preis
Molkerei Brüsewitz
bei Barskewitz, Pommern.

---

100 Stück gebrauchte, gut erhalt.
Milchtransport-Kannen
und 2 **Reserveräder,** kompl. 835 m. 135 Felge, Felgenband, Schlauch und Decke gut erhalten, gibt billig ab (8200
Joh. Riege, Hamburg-Hellbrook
Hamburgerstr. 51.

Erstklassige, kupferne (8185
Dampfkäsekessel
mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpreußen.

Verkaufe:
1 **Separator A. B. 5,** mit Schneck.-Antrieb, 2000 Ltr. Stdlstg., ruh. Gang und scharfe Entrahmung. Preis 600 ℳ.
1 **Astra-Rahmreifer,** ohne Rührw., 600 Liter Inhalt, Prs. 450 ℳ
1 **kupf. Astra Vollmilchbassin,** Inh. 1500 Liter, Preis 350 ℳ.
Sämtliche Sachen sind wie neu u. fast garnicht gebraucht. (8122
Molk. Frehne, Ostprignitz
Wilh. Puls.

Gebrauchter, aber nur gut erh.
Milcherhitzer
sowie zwei dito (8202
Kolbenpumpen
Stdlstg. 1—2000 Liter, **zu kaufen gesucht.** Es haben nur sofort abgegebene Angebote mit äußerster Preisangabe Interesse.
Emil Brockhausen, Iserlohn
Telefon 685.

Hanfkordel,
2- und 3-fach,
Mark 2,35 je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum,
Hamburg, 13, Bundesstraße 8.

Garantiert frische (8223
Landeier
ca. 4—5000 Stück, wöchentlich zu kaufen gesucht.
A. Kohlmann, Buttergroßhandlung
Ehrenbreitstein-Koblenz.

Prima **Schlesw.-Holst.**
Meiereibutter
kaufen ab Meierei als Dauerabnehmer.
John Thiessen & Co.
Hamburg 11
Alterwall 67—71.

Wöchentlich 10—15 Zentner
Quarg
hat noch abzugeben. (8123
Central-Molkerei Weißenfels.

Wöchentl. 3—4 To. erstklassige
Molkereibutter
gesalzen od. ungesalzen, auch Teillieferung hat laufend abzugeben.
Molk. Flatow, Grenzmark.

Prima
Sauermilchquarg
frisch, trock., metall- u. buttermilchfrei, nicht übersäuert, besser als Auslandsquarg, hat regelmäß. abzugeben. (8249
Molkerei Bremen, Albrecht u. Co.
Bremen
Fernspr. Roland 7920, 9235.
Teleg.-Adr. Warenhof-Bremen.

Suche Verbindung mit leistungsfähig. Molkereien, welche wöchentlich 6—8000 Stück
Magercamembert
ca. 120 Gramm liefern können. Angebote erbeten unter **Camembert 8222** an diese Zeitung.

Westfäl. Gen.-Molk., günst. zum Industriegebiet gelegen, hat noch 500 bis 1500 Liter
Vollmilch,
gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. Angebote erb. unt. **P. 8239** an diese Zeitung.

Anbiete weg. Platzmangels wöchentlich 3—4 Kisten (8184
Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel, wunschgemäß ebenso Größe der Steine, in angereift. Zustande. Erbitte Prs.-Angebote gegen Kasse
R. Schumann, Molk. Gerlachsheim
Kreis Lauban.

Suche Abnehmer für (8189
Kochkäse
in Dosen, ½ und 1 Kg. Preis nach Vereinbarung.
Wilh. Behme, Molk.-Besitzer
Sierße bei Vechelde.

übernehme jeden Posten (8193
Frühstückskäse, Camembert u. Brie
auch abweich. Qualität, zum kommissionsweis. Verkauf. Prompteste Abrechnung.
Leopold Löwy
Molkereiprodukt.-Großhandlung
Berlin N. O. 55
Carmen-Sylvastraße 53.

Prima Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, liefert laufend zum billigsten Tagespreise
Adolf Binge, Warnemünde, Telefon 351.

Stellen=Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre=Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molk.=Verwalter,

36 Jahre alt, verheiratet, 21 Jahre im Fach, kriegsbeschädigt, sucht z. beliebigen Antritt Stellung als **Verwalter, Buchhalter** oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist firm in Buchführung, bilanzsicher, hat Molkerei= und Handelsschule besucht. Gefl. Off. unter **Nr. 8103** an diese Zeitung.

Wir suchen f. wirkl. empfehlenswerten **Molk.=Fachmann,** led., in d. 30er Jahren, pass. Wirkungskreis als Betriebsl., Oberm., Lagerhalt. od. sonst. Vertrauensp., wo evtl. Verheirat. gest. Betreff. ist 20 J. beim Fach, hat Molker.=Schule in Güstrow bes. u. war bereits in verantwortungsv. Stellungen m. Erf. tätig. Letzte Verwalterst. mußte er weg. Verk. d. Molk. aufg. Angeb. erb. **Molkerei Bergen a. Rügen.**

Ein tücht. Molkerei= u. Käserei=Fachmann, 22 J. alt, 7 J. i. Fach, sucht z. 1. Juni Stellung a. Oberkäser oder erster Käser. Ders. versteht guten Limburger, Romadur=, Stangen=, Camembert= u. Tilsiter Käse herzust. u. garant. f. marktfähige Ware. Such. war auch in Butt. u. bei Kessel u. Dampfmasch. tätig u. hat hierin gute Erfolge z. verzeichnen. Ich bem. noch, daß ich geb. Allgäuer bin u. i. Allgäu drei Jahre gelernt habe. Gute Zeugn. vorlegend. Prov. Hannover wird bevorzugt. Grund des Austr. der letzt. Stell. wegen Erkrankung. **Michael Homanner, Wesermünde** (Lehe), Entenmoorweg 25, Post Speckenbüttel, Prov. Hannov.

Molkerei= u. Käsereifachmann, 25 J. alt, Molkereisch. absolv., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Juni evtl. sp. Stell. Um w. Ang. bittet **W. Höppner, Gutow** b. Güstrow in Mecklenburg. (8143

Tüchtiger Fachmann,
29 Jahre alt, verh., 1 Kind, in n. ungek. Stellung, möchte sich zum 1. Juni als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe, veränd. Spez. in Kur=Kindermilch, Holländischer Säuglingsnahrung, Schlagsahne, homogenis., sterilis. Kaffeesahne, firm in Milchvers., Butterei und Weichkäserei. Reflekt. w. nur auf Dauerst. Wo Wohnungsverh. es nicht gest., komme vorerst o. Famil. Gefl. Ang. u. **W. 8142** a. d. Ztg.

Molkereifachmann,
verheiratet, Landwirtssohn, kaufmännisch wie praktisch in allen Zweigen des Faches vollk. durchgebildet, jetzt n. i. ungek. Stellung, sucht zum belieb. Antritt Stellung als **Verwalter, Oberm. od. sonstig. Vertrauensp.,** in letzt. Stell. 5 J. tätig. Schule bes. Pa. Zeugnisse vorh. Kaut. k. geg. Sicherh. gest. werden. Gefl. Angebote unter **J. W. B. 8139** an diese Ztg. erbeten.

Zuverlässiger, solider
Gehilfe
19 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen von Bergedorf od. Ahlborn gut vertraut, desgl. in Butterei sowie Kontor u. Käserei, in der Herst. von Camembert u. Quarg gute Erf., welches er d. sehr gute Zeugn. bestätigen kann, sucht i. d. Zeit v. 15. Mai bis 1. Juni Stell. Geg. gl., auch Ausl. b. Reiseverg. Ausführl. Angeb. erb. **Otto Koch, Dörnten,** Krs. Goslar (Harz).

Für tüchtigen
jungen Mann
welcher bereits 2 Jahre bei mir gelernt, suche ich sofort Stellung zur Beendigung des 3. Lehrjahres inf. Verkaufs meiner Molkerei. Off. erbittet (8101
Hans Rost, Wahlstatt,
Kreis Liegnitz.

Infolge Todesfalls und Stillegung des Betriebes suche für hiesigen
Betriebsleiter,
29 Jahre alt, vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, Hart= u. Weichkäserei, amerikanischer Buchführung, Schreibmaschine und allen zum Molkereifach gehörigen Arbeiten, welcher größere Betriebe und Genossenschafts=Molkerei als Verwalter bereits selbständig mit bestem Erfolg geleitet, ausweislich beste Zeugnisse und Referenzen, den ich als wirklich tüchtigen Fachmann nur empfehlen kann, angenehme Dauerstellung als **Gutsmeier, Obermeier, Geschäftsführer, Expedient, Maschinist, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten,** auch in Butter= oder Milch=Großhandlung. Such. scheut sich vor keiner Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7853
W. Rothmann, Volksanwalt, **Dommitzsch a. Elbe.**

Dänischer Molkereifachmann

spez. Buttermeier, 13 Jahre im Fach, imstande, tadellose Ware herzustellen, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Vertrauensstellung. Nur Dauerstellung hat Interesse. Gleichgültig, ob In= oder Ausland. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Nr 8030** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei=Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 15. oder einige Tage später Stellung. Selbiger ist mit Facharbeiten bestens vertraut. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Fritz Gesse, Natzmershagen, Kr. Schlawe, Pomm.

Als Molkerei-Lehrling

kann geschickter, 17 Jahre alter Junge, der auch gern kutschiert, sofort antreten durch (7738
Kanzleisekretär **Niedballa, Beuthen** i. Ob.=Schlesien
Hauptgebäude des Landgerichts.

Junger, durchaus zuverläss., in Käserei erfahrener **Molkereigehilfe** sucht zum 15. 5. Stellung. Angeb. erbittet **Pautke, Kiel=Ellerbeck,** Hollmannstraße 33. (8171

Gehilfe, 22 Jahre alt, evangel., sucht, gest. auf prima Zeugnisse, z. 1. 6. 26 Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiter auszubilden. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage u. Butterei. Viels. Erfahr. in Limburger, Romadur, Tilsiter und Dt. Gouda=Käserei. Pommern bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. **Bütz, Molk. Gr.=Grenz** b. Schwaan in Mecklenburg.

Strebsamer Molkereigehilfe sucht zum 15. 5. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Dampf= u. Eismaschine sow. Butterei u. Milchuntersch. gut vertr., firm in der Herstellung v. Tilsiter und verschiedenen Sorten Weichkäse. Werte Angebote erbittet **G. Knorr, Schweidnitz, Molkerei Seewald,** Wilhelmsplatz Nr. 7. (7919

Strebsamer, solider Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht Stellung als
erster Gehilfe
f. Ann., Betrieb u. nachmittags Kontorarb. In Weichkäs. gute Erf. Erstkl. Zeugn. steh. z. Verf. Geg. gleich. Antr. am 15. Mai od. ein. Tage sp. Ang. mit Gehaltsangab. erb. an **Karl Heyland, Demmin** i. Pommern, Reiserstraße 3. (8149

Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Selb. ist vertr. mit allen Facharb. u. neuzeitl. Maschinen, führt kl. Reparat. selbst aus. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote erb.
Curt Ruschig, (8148
Sponsberg, Post Schebitz, Schles.

Strebs. Gehilfe

der i. Kontor, Milchannahme= sow. Ausgabe und Versand, Butterei u. Maschinenwesen sehr gute Erfahr. besitzt, sucht zum 15. d. M. Stellg. Gegend gleich. Um Angebote bittet **Alfred Raddatz,** p. Adr. **Rippers, Hannover,** Flüggestr. 7.

Tücht. Molkerei= u. Käsereigehilfe, 25 Jahre alt, an flottes und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort oder später Stellung. Suchend. ist mit allen ins Fach schlagend. Arb. aufs beste vertr. und führt Repar. selbst aus. Angebote erbittet
Otto Pochert, Stolp,
(Pommern), 8145
Reitzer Chaussee 2 a.

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht zum 15. oder einige Tage später Stellung in gr. Betriebe. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an (8144
Fritz Röder,
Molkerei Nehlitz, Post Wallwitz, Saalkreis.

Strebsamer Gehilfe
sucht zum 15. Mai od. einige Tage später Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit Eismaschinen sowie anderen Molkereimaschinen, ebens. sorgt er für gute Produktion. Ang. unter **Nr. 8138** an diese Ztg. erb.

Tüchtiger, solider, selbständig arbeitender 25jähr. **Molkereigehilfe** sucht z. 1. Juni anderw. Dauerstell. als Buttermeier, für Milchann. od. auch Gutsm., vertraut mit allen Facharbeiten, Maschinen (Kohlens.= u. Ammoniakeismaschine), Herst. einer ersten Tafelbutter (Behandl. m. Reinkulturen) gen. Kenntnisse in Käserei, Harzkäserei (Lübbers Automat), ist Landwirtssohn u. hat einwandfr. Erfahrung in Viehwirtschaft, z. Zt. als 1. Butterm. tätig. Geg. gl. Gefl. Ang. nebst Gehaltsangaben erb. **F. Nitschke, Dresdner Milchgroßbetrieb, Naake & Co., Dresden=Laubegast,** Dobritzerstr. 40

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht sofort oder sp. Stellung. Derselbe möchte sich gern verändern. Gute Zeugnisse vorh. Gegend gleich. Werte Angebote sind zu richten an (8158
Rudolf Hest,
Großburg, Krs. Strehlen i. Schles., Molkerei.

Solider tücht. Käser,

vertr. in Tils., Limburg., Romadur, u Camembert, möchte sich z. 1. 6. od. spät. veränd. Noch in ungekünd. Stelle. Letzte Stelle 3½ J. zur größt. Zufriedenh. bekleid. Gute Zeugnisse. Such. ist bereit, s. auch briefl. i. Verb. zu setzen. Bayern bevorz., jed. nicht Beding. Gute Behandl., da Such. still und ruhig ist. Herren Chefs, die e. tücht., gewissenhafte Kraft gebrauch., w. sich meld. Ang. u. **Nr. 8152** a. d. Z.

2 Molkereikutscher,

24 Jahre, suchen für sofort Stellung, mit sämtlichen Arbeiten best. vertraut, auch für einzeln Stellg. Zuschriften erbittet (8140
Rudolf Huninger,
Berlin NO. 55,
Saarbrückerstraße Nr. 7.

Strebsamer, solider
Molkereigehilfe
20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. oder einige Tage früher Stellung, Rheinland bevorzugt. Selbiger ist mit allen Zweigen des Molkereifaches vertr. und scheut keine Arbeit. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (7989
Kurt Träger, Osterwieck a. Harz,
Am Langenkamp 27.

Suche für meinen (7849
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, z. 20. Mai od. später Stellung. Selb. ist vertraut mit Hart= und Weichkäserei, Butterei und Maschinenw. Er ist ehrlich, zuverlässig und hat den Betrieb schon allein geführt. Am liebsten wird Stellung als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Maschinenführer gesucht. Angebote erb.
Albert Stottmeister, Verwalter, Molkerei Neuendorf, Post Klötze, Altmark.

Für jungen Mann, 19 J., sehr fleißig, willig, sauber und zuverl., der auch mit landw. Arbeiten gut vertr. ist, suche z. 1. 6. Stellung z. weiteren Ausbildung. **Molk. Busbach** bei Bayreuth in Bayern.

Möchte gern als **Molk.=Lehrling** in ein. Betr. eintret. Geg. gl. Bin 19 J alt, 1 J. im Molk.=Fach (spez Weichkäs.) beschäft. gewes. Gefäll. Ang. erb. **Kurt Blümel, Schwiebus,** Meseritzstr. 5 b. Krs. Züllichau=Schwiebus. (8156

Junger, kräftiger Gehilfe,
20 Jahre alt, m. Butterei, Quadr.= und Camembertkäserei sowie in der Bedienung von Kessel und Maschinen bestens vertraut, sucht zum 1. 6. 26 Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsangaben erbeten. (8039
B. Wenzel,
Molkerei Költschen, Kr. Reichenbach (Schlesien).

Harzkäser,

zuverlässig u. tüchtig, 15 Jahre im Fach, 29 Jahre alt, verheir., sucht möglichst sofort Stellung. Gefl. Zuschriften an (8119
Fr. Seil, Silstedt
Kr. Wernigerode a. H.

Suche zu gleich od. 1. Juni Stellung als (8162
Butterer
oder im Betrieb einer Gutmeierei.
Angebote an
Ernst Kluge, Uderwangen
Krs. Pr. Eylau.

Heizer= u. Maschinenführer,

Fachmannssohn, gelernter Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, in Molkereigroßbetrieben tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für sofort Stellung. Selbiger ist firm in Kessel, Maschinen, Licht= und Kühlanl. sowie Motoren und Zentrifugenraum, Reparaturen an Maschinen, Bohren sow. Verzinnen von Milchwannen und =Geräten. Aufstellen von Maschinen, soweit Werkzeug und Material vorhanden ist, führe ich selbst aus. Etwas eigenes Werkzeug vorhanden. Zuschriften sind zu richten an (8094
B. Rosenberger, Strehlen i. Schles., Ritterplatz Nr. 16.

Aeltere, erfahrene Meierin
Tils. Käserei u. Butterei, gut erf. in größ. u. kleiner. Betrieben, mit Erfolg selbständ. geacb., sucht, gest auf gute, langjähr. Zeugn. u. Empfehlungen, gute Dauerstelle, evtl. auch zum Verkauf oder Hilfe in der Wirtsch. in Ostpr. **Marie Linkies, Annuschen,** Post Pogegen, Bezirk Gumbinnen, Ostpr. (8155

Meierin, 26 J., sucht Stelle zur Führ. d. Haushalts od. als Stütze. War mehr. Jahre nur im Hausb. tät. Ang. erb. **B. Schmitz, Jüchen,** Rhnld., Neußerstr. 22. (8151

…hilfe, 24 Jahre, mit all. Fach…eiten vertraut, sucht zu sofort o. später Stellung. Gefl. Ang. …ittet (7914
W. Küsters, Crefeld a. Rh.,
…lte Linnerstr. 72. Fernruf 23970.

Für meinen 26 jährigen
ersten Gehilfen,
…lcher ca. 2 Jahre in meinem …triebe tätig war, suche ich zum …Juni oder etwas früh. Stellung. …lbiger h. Molkereischule besucht, …jeder Arbeit gewachsen u. ganz …sonders in der Herstellung und …gerung von Limburger, Stangen …d Romadur firm. Schleswig-…lstein bevorzugt. Gefl. Ang. an **Dampfmeierei Heide in Holstein.**

Zuverlässiger, 25jähriger
Gehilfe
…ht, gestützt auf gute Zeugnisse, …m beliebigen Antritt Dauerstel…ng. Ders. ist befähigt, ff. Butter …rzustellen, ist vertraut mit Kessel, …aschinen sowie Dauerwanne und …ühlmaschine, Sahne und Milch…rsand. Bin auch in Käserei sow. …ontorarbeiten nicht unerfahren. …erte Angebote erbeten an
Ernst Wagner,
Molkereigehilfe,
in Medewitz, Kr. Cammin
in Pommern. (8023

Zuverlässiger, ehrlicher
Kutscher
…elcher ganz besonders mit Kund…haft umzugehen weiß, und schon i. …ach gearbeitet hat, wünscht sich n. …ßerhalb zu verändern. Antritt …nn sofort erfolgen. Angebote an **…essauer Molkerei,** Böhmischestr. 3.

Zwei arbeitsfr. kräft. Mädchen, …7 J. alt, suchen z. 15. 5. Stelle als
Lernmeierin
…it Hilfe im Haushalt. Meld. an **Martha Reinholz, Legitten** … Waldau, Kr. Königsberg, Ostpr.

Wir suchen für unser. **Obermeier** …lt. Fachmann, der mehrere Jahre …ei uns tätig ist, Vertr.-Stelle als …erwalt. od. Obermeier, wo Ver…eiratg. gestattet ist. Können den…elben wirklich empfehlen und ist …elbiger imstande, ein. Betrieb gut … gewissenhaft zu verwalt. Schule …it Erfolg besucht. Kaution kann …estellt werden. Angeb. erb. (7744
Molkerei Bergen bei Celle.
Heine.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Porto…sten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** …ingehende Angebote und Drucksachen nicht …eiterbefördert. Nur wer damit einverstan…en ist, wolle in Zukunft unter Chiffre in…erieren.

…ch beabsichtige meine gutgehende
Molkerei
…u verkaufen oder zu verpachten. …eldungen unter **E. F. 8125** an …iese Zeitung zu senden.

Verkaufe meine in Nied.-Schles. …elegene
Dampfmolkerei
…mit guten massiven Gebäuden sow. …tallungen für 60 Schweine bei ca. …—10 000 ℳ Anzahlung. Meldung. …unter **Nr. 8120** durch diese Zeitung …rbeten.

Suche
Molkerei
…u kaufen oder zu pachten Nehme …uch stilliegende an. Mitteldeutsch…and bevorzugt. Meldungen unter **Nr. 8141** durch diese Zeitung.

Molkerei
…ist sofort an ledigen Fachmann zu …erpachten. Etwas bares Geld u …Sicherh. bei der Bank muß hinter…legt werden. Im Sommer 1500 L. …Antr. sofort. Näheres durch (8130
B. Ahlers
Strücklingen i. Oldbg.

Langjähriger Fachmann sucht eine
Molkerei
von 500—1000 Liter zu pachten ev auch einzurichten, dort wo Milch genügend vorhanden ist. Angeb. erb.
Fr. Büsch, Grünberg
in Schlesien. (8020

Suche zu kaufen
Molkerei
mit großer Wohnung oder Wohnhaus, mit oder ohne **Mühle,** wo event. noch Gelegenheit geboten ist, **Land** oder **Weide** zu pachten od. **Fuhrgeschäft** zu betreiben. Anzahlung bis 10 000,00 ℳ bar. (7931
Karl Schmitz, Dortmund
Hagenstr. 27.

Dampfmolkerei
mit Harzkäserei in Südhannover, 1000 Liter täglich, bei 15 000 Rmk. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Milchversand. (7964
Otto Eikemeier, Göttingen.

Harzkäserei
Krankheitshalb. verkaufe od verpachte meine Harzkäserei zu günstig. Bedingungen. Beste Industriegeg. und größter Absatz am Platze. Weg. Wohnungsmang. led. Bew. bevorz Off. u. **M. Z. 500 postlag. Beuthen,** Ob.-Schlesien. (7917

Dampfmolkerei
mit Käserei, Nähe Braunschweig, 1200 Liter täglich, bei 10—15 000 Rmk. Anzahlung unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Mod. Betrieb. (7963
Otto Eikemeier, Göttingen.

Stiller oder tätiger
Teilhaber
mit 6—8000 Mark zu sofort gesucht in rentable Molkerei mit 3—4000 Liter Milch täglich, zwecks Neueinrichtung. Angeb. unter **H. H. 8000** an diese Zeitung.

Gutgeh. Käserei
in Kreisstadt, elektr. Betr., zum 1. Oktober cr. (event. früher, zu verpachten. Wochenumsatz 20—30 Ztr. Quarg, kann gesteigert werd. Kaut. erforderlich. Betriebsmittel 5 bis 10 Mille nötig. Angeb. unt. **W. V. 8029** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in Thüringen, 800—1000 Liter täglich, bei 6—8000 Rmk. Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen. Milchversand. (7966
Otto Eikemeier, Göttingen.

Fachmann sucht mittlere
Molkerei
mit großem Schweinestall u. einigen Morgen Land bei guter Anzahlung evtl. Auszahlung sofort zu kaufen. Angeb. unt. **A. E. 7926** an diese Zeitung.

Suche
Molkerei zu pachten, wo 2—3000 Mk. Kapital genügen. Offerten u. Nr. **8014** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei
einschließl. Grundst., in Industriestadt Holsteins, ist sofort sehr günstig zu kaufen. Näheres durch (8165
Joh. Falkenhagen, Heiligenstedten
b. Itzehoe.

Eine meiner in der Gegend Norddeutschland belegenen
Molkereien
beabsichtige ich wegen Ueberarbeitung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gebäude neu und massiv mit großen Schweineställen, Milchmenge täglich je ca. 4000 Ltr. Meld. unter **Nr 8128** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Nord-Oldenburg, großer moderner Betrieb mit Käserei u. Schweinemast, 3000 Liter täglich, doppelte leicht zu haben, bei 15—20 000 Anzahlung unter günstigen Beding. zu verkaufen. (Goldgrube). (7965
Otto Eikemeier, Göttingen.

Stadtmolkerei mit Harzkäserei
in Pachträumen, Südhannover, 500 Lit. täglich, nur Frischverkauf, für den billigen Preis von 3800 Rmk. zu verkaufen. Wohnung beschränkt. (7968
Otto Eikemeier, Göttingen.

Genossenschaftsmolkerei
im Braunschweigischen Flecken, mit Voll- und Magermilchversand, täglich 2200 Liter zu verpachten. Maschinen müssen käuflich übern. werden. Pacht für das Gebäude, welches auch käuflich ist, 3—400 Rmk. jährlich. (8011
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei u. Mühle
(Prov. Hannover), ca. 1500 Liter täglich, Milchversand und Stadtverkauf, Mühle tägl. ca. 40 Ztr., Schweinemästerei ca. 100 Stück gegen 8—12 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück ist hypothekenfrei und seit 20 Jahren im Besitze des jetzigen Inhabers. Kostenlose Vermittlung f. Käufer.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94. 8012

Harzkäserei
in Liegnitz zu verpachten, 300 Mk. erforderlich. (8063
Adr. **Richter, Kohlfurt,**
Görlitzerstraße 27. 8063

Aelteres Fräulein oder Witwe ohne Anhang, mit der Vollbuchführung vertraut (jedoch nicht Bedingung) kann sich sofort oder sp. als
Teilhaberin
mit ca. 5—6000 ℳ, **welche durch** 1. Goldhypothek sicher gestellt werden, an Großhandel und gutgehender Lebensmittelfabrikation beteiligen. Suchender ist ledig und ist daher eine Heirat evtl. nicht ausgeschl. Angebote mit Bild und genauen Verhältnissen, w. ganz vertraulich behandelt werden, unter Nr. **8072** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei und Mühle
in Mecklenburg, täglich 1500 Liter, billige Milch, konkurrenzlos, bei 8 bis 10 000 Rmk. Anzahl. Kostenlose Vermittlung für Käufer. (8013
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

2 Dampfmolkereien
in Holstein, 1500 und 2000 Liter täglich b. 10—12 000 Rmk. Anzahl. unter günstig. Bedingungen äußerst preiswert zu verkaufen. (7968
Otto Eikemeier, Göttingen.

Prima
Dampfmolkerei
mit Weichkäserei, Schweinemästerei, Schrotmühle u. 25 Morgen Landwirtschaft, in Vorpomm., sofort unt. günstigen Bedingungen zu verpachten. Die Molkerei ist in tadellosem Zustande, schöne Wohnung ‚elektr. Licht, letzte Jahresanlieferung über 300 000 Liter, Acker prima Boden, Inventar kompl. Bei Uebernahme ist eine Sicherheit von 7500,00 ℳ zu stellen. Bargeld ist nicht erforderlich. Angebote nur von ernstl. Reflektanten, welche tüchtige Molkereifachleute sein müssen u. auch über Kenntnisse in der Landwirtsch. verfügen, erbet. unter **A. B. C. 7979** an diese Zeitung.

Wegen and. Unternehmens beabsichtige ich meine
Molkerei
zu verkaufen. 1 bis 2000 ℳ genüg. Wesergegend. Angebote unter **M. R. 8068** an diese Zeitung.

Kleine oder mittlere
Molkerei
von langjährigem Fachmann zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. **8102** an diese Zeitung.

Harzkäserei
in Industriestadt Sachsens mit elektr. Kraft und Licht sofort weg. anderen Unternehmens preiswert zu verkaufen. Wöchentliche Verarbeitung ca. zwanzig Zentner div. Käse. Anfragen unter Nr. **8105** an diese Zeitung.

Suche stillen oder tätigen
Teilhaber
auch Nicht-Fachmann, mit 4000 bis 6000 Mk. an eine Molkerei auf d. Lande mit 2—3000 Liter Milch täglich, nähe der Stadt in Pomm. mit 40 000 Einwohnern. Dazugeh. ein Milch-, Butter- und Käse-Geschäft in der Stadt. Offerten unt. **M. R. 8074** an diese Zeitung erb.

Suche zu kaufen
Molkerei
mit freiwerdend. Wohnung, wo als Anzahlung od. Auszahlung bankfäh. Goldmarkhypothekenbr., 20 000 Goldmark genügt. (8069
Karl Schmitz, Dortmund,
Hagenstraße 27. Tel. 2079.

Suche mich mit
6—10 000 Mark
an reeller Molkerei still oder tätig zu beteiligen. Angebote unter Nr. **8055** an diese Zeitung.

Geld!
Einige tausend Mark leihe ich ohne Zinsen nur holsteinischer Molkerei gegen erstkl. Sicherheit. Suche dafür pa. erstklass. Molkereibutter bis 40 Zentner wöchentlich, 8 Mark unter Berliner Höchstnotiz bei prompter wöchentlich. Abrechnung. Ang. unt. Nr. **7894** an diese Ztg.

Suche für bald
1000 Mark
auf schuldenfreies Geschäftsgrundstück. Sicherheit genügend vorhanden. Werte Angebote unt. **H. 8034** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gut erhaltene Engelmannsche
Knet- und Formmaschine
zu kaufen gesucht. (8109
M. Kuhlmann sen., Barmen,
Märkische Str. 63.

Suche wenig gebrauchte und im guten Zustande befindliche
Käseformmaschine Lübb. Automat B.
mit eingebautem Motor. (7862
Käsefabr. Ottleben, Bez. Magdeb.
Gustav Peine.

Buttersertiger
gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Totalinhalt 400 bis 600 Liter. (7983
Molkerei Bohmte
Bezirk Osnabrück.

Steh. Dampfkessel,
5—8 qm. Heizfläche, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. (8169
Fa. Hans Römer, Lübeck.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (8173
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

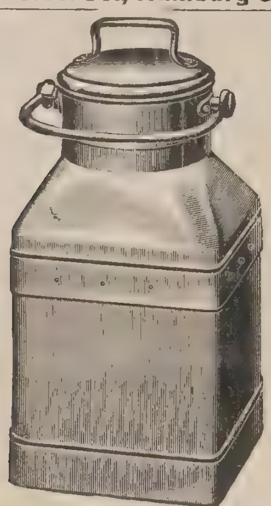
Kühlanlage,
ca. 10 000 Kalorien, f. Kohlensäure oder Ammoniak, gebraucht, direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht. Standort Norddeutschland bevorz. Ausführliche Angebote mit äußerst. Preis unter **Nr. 7529** an diese Ztg.

Dauererhitzungs-wanne,
eventuell geeigneter (8136
Rahmreifer
wenn auch ohne Rührwerk, sofort gegen Kasse gesucht.
Molkerei Peine i. H.

Kauf-Angebote.

Eine wenig gebrauchte (8174
100 Liter-
Homogenisiermaschine
„Schröder" verkauft preiswert
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

100 Zigarren franko Postort.
Sonder-Angebot auf Anfrage.
Tomfort & Co., Hamburg 36 A.



Viereckige Milchkannen
mit Einsteckdeckel u. Bügelverschluß
liefert
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz
Zur D. L. G. Ausstellung Breslau, vom 31. Mai bis 6. Juni 1926, Reihe 19, Stand 119, Eythstraße, am Dorfkino.

Habe abzugeben:

1 **fahrb. Lokomobile,** 8 Atm., zirka 15 PS., 1908
1 **Balance-Separator,** direkt. Antr. 1000 Ltr., 1915 gebaut, 350 M
1 **Alfa Laval-Separator,** Schnurantrieb, 2000 L., A. H. 5, 250 M
1 **Butterfertiger Ahlborn,** 600 Lt Inhalt, 750 M
2 **Erhitzer,** Gr. 0, ober. Antrieb, je 200 M
1 **doppelw. Käsewanne,** neu verz., 400 Liter, mit H., 75 M
1 **dito,** 1000 Liter, 135 M
12 **Tilsiter Formen** je 4,— M
1 **doppelw. Saug- u. Druckpumpe** auf Bohle, Los- u. Festscheibe, ca. 3600 Liter, 175 M
1 **doppelw. Rahmbassin,** Alumin.-Einsatz, Hahn, 240 Ltr., 130 M
1 **Räderpumpe,** Gr 1, 65 M
1 **Milchbassin,** 600 Liter, 65 M
12 **Kg. Blumenthals Labpulver,** je 12,— M
50 000 **Camemberts-Etiketts,** 2,50 Mk. je Tausend
1 **Warmwasserbehälter** m. Kupferschlange, ca. 300 Ltr., 75 M.
Die Geräte sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Molk.-Bes. Neubert
Peest, Krs. Schlawe, Pomm.

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Zweigniederlassung der Selve A.-G.
Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium
wie:
Eimer, Maße, Milchflaschen, Kühler, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30 000 Liter.

Holzspan-Käse-Schachteln

für 1/1 und 1/2 Camembert, Brie etc. liefert in sauberster Ausführung äußerst preiswert, Muster zu Diensten. (6135
Alfred Leu, Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 137.
Generalvertretung für Deutschland.

Gelegenheitskauf:

☛ **Kohlensäure-Kühlmaschine**
liegender Bauart, ca. 8 u. 10000 Kalorien Leistung, allerfeinste Bearbeitung, komplett, sofort lieferbar.

A. Hartmann, Essen, Horsterstraße 38.
Werkstatt für Kühlmaschinen.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 M, 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 M für 500 Stück bezw. 3,75 M für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Rund. Milchkühler,
gebraucht, gut erhalten, 3000 Liter Leistung, von ca. 50 auf 3 über Kühlwasser, sofort preiswert zu verkaufen. (7866
Molkerei-Genossenschaft e. G., zu Riegersdorf, Oberschlesien.

Eilfrachtbriefe
Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichen Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

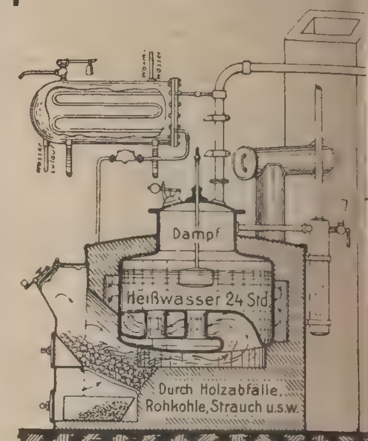
Gebrauchte, moderne
Klein-Kältemaschine
3000 WE., billig abzugeben. (8168
Andreas Moritzen, Dresden 1.

1 **Milchrundkühler,** 500 Ltr. Leist.
1 **Westfalia-Separator** mit direkt. Antrieb, 1000 Ltr. Leistung (1 J. gelaufen) (8164
1 **Alfa-Separator** m. direktem Antrieb, 1000 Liter Leistung (wenig gebraucht)
1 **Wasserpumpe**
1 **Magermilchpumpe** und **Verschiedenes**
hat zu verkaufen
Kreuzburger Molkerei G. m. b. H. Kreuzburg O.-S.

500 Milchtransport-Kannen
40 Liter, m. Oberreifen u. 2 Seitengriffen, flach. Deckeln, schwere Ausführung, ca. 11 Kilo, 99,5 prozent. vollbadig verzinnt, sehr wenig gebraucht, z. Preise v. 12 M je Stück **zu verkaufen.** (8170
Albert Wöhrmann Söhne Wesel a. Niederrhein.

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthardt & Kühne
Lommatsch i. Sa.
Zur D. L. G.-Ausstellung Breslau Reihe 22, Stand 149.

Fischmehl
◆◆ unentbehrlich zur ◆◆
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik **Hamburg 26 W.**

Astra-Milchwage,
250 Kg., vollständig neu, noch in Fabrikpackung, 200 M unter Fabrikpreis abzugeben. Nehme ein.
guten Butterkneter,
Mittelgröße, mit in Kauf, event. Rahmreifer, 400—500 Liter, mit Rührwerk, für Soleanschluß. (7928
Molkerei Parchim. **H. Pulß.**

1 Westf.-Separator,
1000 Liter, mit Schnurantrieb, Pr. 150 Mark (7912
1 Dampfkessel,
12 qm Heizfläche, Preis 500 M verkäuflich. Die Maschin. sind noch bis 1. Juni im Betrieb zu besichtigen.
Molkerei Peitschendorf. von Känel.

Tadellos erhaltene Bergedorfer
Kühlanlage
komplett mit Verdampfer, 12 000 Kalorien, ist, weil überzählig, billig abzugeben. (7852
Dampfmolkerei Havelberg. Paul Dambeck.



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 M, Wurzeln 1, 1,25 M
pa. Piass.-Besen, eingezog. 1,—, 1,25 M, gep. 1,25, 1,50 M.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Harzerkäsekisten
empfiehlt in guter Ausführung, genagelt, für Dauerlieferung, sehr preiswert (7974
Kistenfabrikant **Emanuel Fieber Altewalde,** Krs Neiße.

Genagelte und ungenagelte
Harz-Käsekisten
hat laufend abzugeben 8050
Sägewerk Waldschloß-Neurode Vorderheide
Fernsprecher Vorderheide 11.

TEBALA ist der beste! YOGHURT

PAPPSCHEIBEN BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN REINE VOLLMILCH NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
FALTSCHACHTELN FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe. Riesa. Sa.

Käse-Etiketten nach Original-Entwürfen
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Sofort lieferbar, beste Verzinnung
Milchkannen

Steckdeckel	10	15	20	25 Ltr
GM.	8.30	9.50	11.00	13.—

Bügelverschluß, 15 Liter 10,00 Gm.
Bügelverschluß, 20 Liter 12,50 Gm.
Bügelverschluß, 40 Liter 21,00 Gm.
Charnierdeckel, 20 Liter 13,50 Gm.

Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare **Messingschilder** Stck. 20—30 Pfg. ,masch. gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage. Vers. Nachn. **Vollmilchschilder u. andere** in jed. Größe, auch Zahlen v. 0,05 Gm. an. **Butterkneter, direkt. elektrisch. Butterformtische D. R. P. Milchflaschen — Flaschenfüller. Geeichte Milchmeßeimer, Käselab.**
Milchkühlapparate
Milchbassins, Flaschenkästen Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14 Stallschreiberstraße nur 8A.
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Zirka 1000 Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Käsereibesitzer!
Betr.: Käsehorden u. Lenkwagen.
Nur
wenn Sie darauf achten
das
bestes Material in Ihrem Betriebe verarbeitet wird, dann werden Sie feststellen, daß
Gute
Qualität die billigste ist. Wie leicht
bricht
und spaltet das Rohr der billigen Horden. Wenn Sie
sich
von der Güte meiner Qualitätshorde überzeugen wollen, so fordern Sie n. heute Probensend. per
Bahn.
Großabnehmer erhalten besonder. Rabatt.
Paul Wüsten vorm. **Fr. Grote** Spezialfabr. f. Käseh. u. Lenkw., **Gronau in Hann.** Fernsprecher 199, Amt Gronau.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei **Münchsmünster** b. Ingolstadt.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner Hainstadt (Baden 23).

Schimmelkulturen
für Camembertkäse Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¼ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse, Flaschenkästen, Flaschentragkörbe, Milchkannen
liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert.
Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau. Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., 11.95 M. mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., 10.80 M.



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort **Agoma" Berlin S. 42,** Luisenufer 29 (Oranienplatz). Fernsprecher Moritzplatz 6491

Einrichtungen z. Herstellung von
Kochkäse
(20 jährige Erfahrung)
Gebr. Klaus, Flensburg
Molkereimasch.-Fabrik

Frische Landeier
sucht zur laufenden Lieferung (7907
L. Diederichs, Dresden
Großmarkthalle.

Schaumzerstörer
Garantie restl. Schaumbeseitg.
Gebr. Klaus, Flensburg
Meiereimasch.-Fabrik

Käseformen
Jede Sorte aus Metall fert. bei äußerst. Preisberechnung in solid. Arbeit bei schnellst. Lieferung an **Gust. Mentzel,** Spez.-Werkstatt für Molk.-Artikel, Vollbadverzinnungs-Anstalt, **Stolp i. Pom.,** Holstentorstraße 22. Fernruf 530

Lübb. Automat und Thuringia-Form-Maschine
zu verkaufen 3
Peter Petersen, Hamburg 4, Kieler Straße 74. 7268

Spargel
Ia **altmärkischer Rohspargel** täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli je Pfund 70 Pfg. frei Haus hat abzugeben (7136
Neecke, Molkereiverwalter
Osterburg, Altmark.

1 Ztr. - Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Pappscheiben
für Milchflaschen, alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

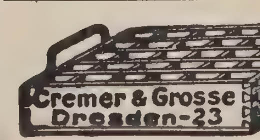
Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Milchseparator,
Alfa-Laval, für Kraftbetrieb, 700 Liter stündlich entrahmend, billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 7851 an diese Zeitung.

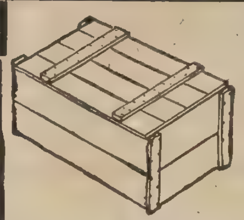
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆
Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik, **Lamspringe.** Fernruf: Nr. 49.
◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Fässer
für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109
Buttertonnen
mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763. sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik **Machtsum, Krs. Hildesheim.**



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

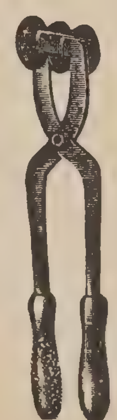


Harzkäsekisten
[ ]käse-Kisten
Butter-Kisten
liefert
gut u. billig
von
Schlesien u.
Thüringen
die

Neumärkische Kistenfabrik
Inh.: Gustav Arenhold
Landsberg W.
Fernruf 775. Drahtanschrift Kistenfabrik



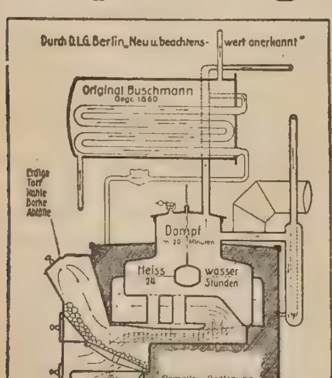
Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr) (6507



Käseform-Zangen
für alle Arten
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solider
Ausführung
stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

TEBALA
ist der beste!
YOGHURT

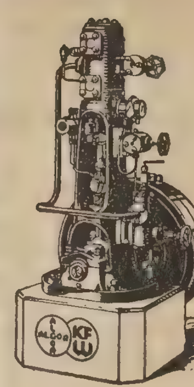
Original
Buschmann
Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei 50-70% Brennstoffersparn. Preisangebote und Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., E.
Älteste Spezial-Fabrik

Besuchen Sie mich auf der DLG. Wanderausstellung Breslau v. 31. 5. bis 6. 6. 26. Reihe 12. Stand 68



„Algor"-Kältemaschinen

nach dem
Ammoniak- und Kohlensäure-System
für
alle kältebedürftigen Industriezweige
bauen in erstklassiger
Ausführung

Kölsch-Fölzer-Werke A.-G.
Siegen i. W.
(Vertreter gesucht!)

Schweinestall-Einrichtungen m. Bode's Trog für Vorder-Wänden
Tausendfach bewährt.



Broschüre 1 „Was ist beim Bau eines Schweinestalls zu beachten" gratis.

Friedrich Bode Ostingersleben Bez. Magdebg.

Rahmreifer

800—1000 Liter, neueste Konstruktion, fast neu oder neu zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7971 an diese Zeitung erbeten.



Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
D. R. P. u. D. R. G. M. a.
Kein Inkrustieren und Verstopfen der Filter möglich.
Vertiefung vorhandener Brunnen.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch!
Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf: 392

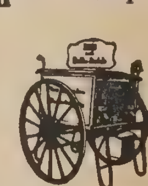
Trotz der Wirtschaftskrise
konnten wir im Vorjahre infolge unserer jahrzehntealten Verbindungen zum In- u. Ausland unsere Friedensproduktion in
Quargknetmaschinen u. Käseformmaschinen
noch übertreffen.
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.

Eutiner Molkereiwagen-Bauanstalt

Gegr. 1867 **Max Westphal, Eutin** Fernspr. 168
bei Lübeck



liefert in bekannter Güte
und kürzester Lieferzeit
verschließbare
Milchverkaufswagen
mit und ohne Eiskühlung.



Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.



Milchflaschen - Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat,
in der Praxis vorzüglich
bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für
Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Kisten

genagelt u. ungenag., in jed. beliebigen Menge, sow. **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Krull'sche Käsehorden und Lenkwagen

in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup,** Molkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Käsekisten

beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Ewald Noacks
Käse = Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden

Käse = Reife
erprobt. Schnellreif. = Mittel

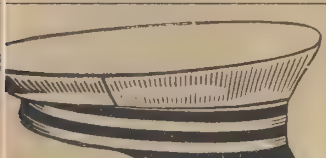
Potrium
gesetzl gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren bewährte Spezialität, u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller. (8363
Biete ferner an z. billigsten Tagespreisen: **Natron**, nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab=Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament = Ersatz = Papier** usw.



Universal = Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernr. 1824.

TEBALA ist der beste! YOGHURT



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

...dett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
...iper weiß, 1reihig,	7,50 M
...iper weiß, 2reihig,	8,50 M
...iper Ia, 1reihig	8,50 M
...iper Ia, 2reihig	9,50 M
...tin weiß, 1reihig	9,50 M
...tin weiß, 2reihig	10,50 M
...tin feingestr., 1reihig	9,50 M
...tin feingestr., 2reihig	10,50 M
...hürzen weiß	2,— M
...hürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
...hürzen blau	2,50 M
...hürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
...hürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
...hürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
...to. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
...hutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
...zeichen (Zentrifuge)	0,75 M
...zeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen

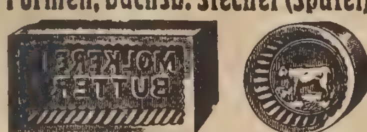


Über 10000 Betriebe
verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!
Seit 26 Jahren
haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind
haltbarer und hübscher
als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden
völlig gebrauchsfertig
geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn
Sie stehen sich besser dabei!
Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und
verlangen Sie kostenlos Muster von
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Aluminium- u. Kupfer Milch- und Rahmbassins Käsewannen, Käsekessel
einfach u. doppelwandig, liefert
Georg Schröder, Nossen i. Sa.
Kupfer- u. Aluminiumschmiede.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, pr. Zentner Mk. 33,— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7982
Paul Kalklösch, Apfelstädt.

Butter, Käse, Quarg.

Sauermilchquarg
trockene, einwandsfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich. Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: **Emanuel Machon.**

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriegebiet, hat noch täglich 300 Liter haltbare
Schlagsahne
für Dauerlieferung abzugeben. Angebote unter **Nr. 7350** an d. Ztg.

Suche jeden Posten einwandfr.
Quarg.
Heinrich Wegener,
Inhaber: **Hans Wegener,**
Borsum i. Hann.
Fernsprecher 17 Amt Harsum.

Max Meyer,
Buttergroßhandlung,
Dresden = N., Albertstraße 21.
Fernspr.: 16844. Telegr.Adr.: Buttermeyer.
Ich kaufe jeden Posten feinster
Molkerei=Butter
geg. sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

Anbiete laufend pa. feinsten
Romadur
ca. 20 Prozent Fett, in Stanniol, in Kisten von 50 Pfd. Inhalt, pro Pfd. 40 Pfg. An Unbekannte nur gegen Nachnahme mit 3 Prozent Skonto. — Ebenda
feinste Tafelbutter
zum Tagespreis, jedes Quantum.
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Suche 2—3 Zentner
Thür. Tafelbutter
direkt von Molkerei. Zahle 12 M über Berliner Notierung. (7936
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt in Thüringen.
Telefon 273.

Offeriere
Speisequarg, Käsequarg, Romadur, ca. 20 prozent., **Limburger Stangenkäse,** ca. 20 prozent., **Camembert**
zum Tagespreis.
Frühstückskäse (mageren)
Molkerei Riesel b. Brakel,
Kreis Höxter.

Suche für sofort täglich 200 Lit.
Vollmilch
täglich 200 Liter
Buttermilch
wöchentlich 200 Liter
Schlagsahne
(33 Prozent), nach der Chemnitzer Gegend. Offerten mit Preis unt. **Milch u. Sahne Nr. 8135** an diese Zeitung.

6 bis 10 Tonnen
Quarg
metall- und buttermilchfrei zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Offerten mit Preis. (8132
Käserei Erich Kirst, Weißenfels a. Saale.

Bitte um Angebote in feinst.
Molkerei- und Landbutter sowie frische schwere Landeier.
Friedrich Janschoff,
Recklinghausen=Ost, Feldmark 61.

20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett, Pfund 50 Pfg. An Unbekannte nur geg. Nachnahme, empfiehlt (8163
Flensburger Meierei, e. G. m. b. H.

Suche Molkereiverbindungen für 2 Tonnen (8160
pa. Molkereibutter, feinsten Speisequarg und frische Landeier
zur regelm. wöchentl. Belieferung.
Johann Kuster,
Berlin N. 113,
Driesenerstraße 29.

Stangenkäse,
100 Gr. schwer, 6 ₰ p. Stück,
Korbkäse,
40 ₰ pro Pfund,
Speisequarg,
18 Mk. pro Zentner. (8114
Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Wir haben noch 500—800 Liter haltbare
Vollmilch
in Käufers Kannen dauernd abzugeben. (8117
Molkerei Westheim in Westf.
Fernruf 15.

Quarg
prima trocken und metallfrei kauft laufend jedes Quantum. Angeb. mit Preisangabe erbeten an
Emil Reisegerste, Käsefabrik, Berlin, Griebenowstr. 4.

Quarg
in metallfreier Ware kauft ständig
J. A. Hasler, Hüddessum
bei Hildesheim. 8172

Stangenkäse
in 45er Packung, ca. 60 Gramm, für 1.80 pro Kiste, an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. (8001
G. Baad,
Käserei Berbersdorf in Sa.

Stand-Quarg
trocken, weiß, metallfrei, habe ein. Posten, Zentner 10 ℳ, abzugeben.
R. Scharpay, Hattingen, Ruhr
Haus-Weile. (7947

Sauermilchquarg,
5 Tonnen zur wöchentlichen Lieferung in einwandfreier, trockener Qualität bei pünktlicher Zahlung gesucht. (7913
Käserei Kölzen b. Lützen

Suche wöchentlich noch ca. 10 Ztr. einwandfreien (7977
Quarg
Centralkäserei G. Scherer, Kühnhausen-Erfurt.

Suche wöchentlich 5 bis 10 Faß feinste holsteinsche (7981
Meiereibutter
zu kaufen. Es kommt nur Dauerlieferung in Frage. Um Preisangebote bittet (7981
H. G. Schroeder, Dampfmolkerei, Neustadt-Holstein.
Fernsprecher 71.

Wir suchen für den Vertrieb uns. **Vogelsberger Edel-Camembert** noch tüchtige, gut eingef. solvente
Vertreter
und Großabnehmer. (7925
Molkerei-Gen. Wenings, Oberh.

Sahne-Schichtkäse u. Speisequarg
offeriert (8005
Molkerei Breckerfeld, Westf.

Wir haben noch abzugeben zirka 500—1000 Liter tiefgekühlte (7939
Vollmilch-, Kaffeesahne und Schlagsahne
Molkerei-Genossenschaft **Walsrode.**

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Solide Butterhandlung sucht noch Verbindung mit Ostpreußische oder Schlesische Molkereien, welche eine
erstklassige Butter
auch im Sommer garantieren können, wöchentlicher Bedarf 2 bis 3 Faß. Gefl. Angebote mit Preis erbitte unter **O. S. 8019 a. d. Ztg.**

Quadrat- und Stangenkäse,
prima hellgelbe, einwandfr. Ware kauft zu höchsten Tagespreisen
J. Rosenow, Käsegroßhandlung,
gegr. 1890,
Berlin W., Helmstedterstraße 26.

Suche sofort 1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, nach Leipzig auf Abschluß. Angebote mit Preis erbitte unter Nr. **8071** an diese Zeitung.

Seit Jahren bestens eingeführt. **Vertreter** in der Kolonialwaren-Branche sucht
pa. Tilsiter Käse
für Stettin an Kassa-Großdetaill. gegen Provision zu vermitteln. Offerten unter **K. N. 8070** an diese Zeitung.

Prima frischen
Speisequarg
habe noch abzugeben (8108
Molkerei Rinkerode in Westf.,
Kreis Münster i. W. Tel. Nr. 2.

Jch suche zu kaufen
Lebensmittel aller Art
gegen sofortige Kasse. Nur Unterpreisangebote werden berücksichtigt
Wilhelm Harms, Bielefeld
Fernsprech-Anschluß Nr. 3076

Joh. Emil Mentner, Kiel
Gegründet 1906
Käse-Import und Großhandlung
Fernruf Nr. 210 und 211 - Telegramm-Adresse: Jewa.

3000—4000 Liter pa. hocherhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
unter äußerst günstigen Bedingungen von Großmolkerei, Nähe des Rhein.-Westfäl. Industriegebietes, zu **sofort** abzugeben. Angebote unter **Nr. 8010** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkereien, die Interesse haben
Joghurt-Alleinvertrieb
zu übernehmen, erfahren Näheres:
Dr. S. Landsberger, Hamburg 22
Aeltestes Institut für Joghurt-Ferment.

Ia gesalzene
Molk.-Butter
kauft stets gegen Kasse (8097
Joh. Fr. Zachgo, Bemerhaven
Gegründet 1888. Fernruf 1243.

Wöchentlich 5 bis 10 Zentner
Butter
auf Basis Berliner Notierung geg. prompte Kasse auf Abschluß zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **7867** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Zentner süßer
Speisequarg
abzugeben, per Zentner 20 Mark. Versand durch Nachnahme od. Vorkasse. (7859
Molkerei Eßleben bei Buttstädt
Thüringen.

Eine leistungsfähige Molkerei in Hannover sucht noch Abnehmer für **täglich 300 Liter prima**
haltbare Schlagsahne
Angebote unter Nr. **7854** an diese Zeitung.

Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch, prima Ware, gibt dauernd ab (7839
Molkerei Freyhan.

Prima hochfeine
Harzkäse
hat noch wöchentlich mehrere 100 Kisten an zahlungsfähige Abnehm. abzugeben.
Vertreter an größeren Plätzen werden noch gesucht.
C. Bartsch, Käsefabrik,
Schönau a. Katzbach. 7870

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik
Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche I, Harsum i. H.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Molkerei mit bester Bahnverbindung ins Industriegebiet und den Großstädten Rheinlands hat **1000 bis 1200 Liter**
Vollmilch
erhitzt oder auch in rohem Zustande tiefgekühlt an zahlungsfähigen Dauerabnehmer abzugeben. Die Milch kann abends am Bestimmungsort eintreffen. Gefällige Offerten an (7892
Molk. Süchteln, Krs. Kempen, Rh.

Quarg
in einwandfreier Ware kauft ständ.
Heinr. Langkopp
Borsum b. Hildesheim.

Achtung!
1000 bis 2000 Liter
Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.
Welche Molkerei liefert

Pa. Molkereibutter
frisch in ½ Pfg.-Stücken sowie in Kübeln mit 50 Pfd. zum Tagespreis hat laufend abzugeben. (7872
Molkerei Vacha, Rhön.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Gebe laufend ab als **Selbsthersteller:**
40prozent. Allgäuer Dessert-Käse, ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkäse 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Suche noch einige Dauerlieferant. für trockenen, metall- und buttermilchfreien (6900
Sauermilchquarg
Sofortige Kasse zugesichert.
Reinhard Karraß
Käsefabrik Fernspr. 153
Senftenberg-L.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Suche laufend zu kaufen
Limburger Allgäuer
20 prozent. und andere Sorten, **Frühstückskäse, Harz- und Stangen, Emmentaler,** groß u. kleingelocht, **Emmentaler** ohne Rinde, **Camembert, Weich- u. Rahmkäse**
Molkerei- u. Landbutter
in ½ Pfd.-Stücke und Fässer.
E. Fürste, Lebensmittelgroßhandlg.
Erfurt, Postfach 447.
Telegr.-Adr. Fürste, Erfurt.

Pa. Speisequarg
sammetweich abzugeben. (6209
Molkerei Breckerfeld, Westf.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Sauermilchquarg
frisch, trocken und metallfrei, sucht für dauernde Lieferung (7558
F. Maneke, Käsefabrik, Perleberg.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend,
Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst
ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Speisequarg
Sahneschichtkäse
äußerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen
kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Saison-Abnehmer.
Mit dem Beginn des Weideganges der Milchkühe vermehrt sich die Erzeugung
feinster Oldenburger Molk.-Tafelbutter
und die Belieferung aller **Kur-** und **Badeorte** kann wieder regelmäßig nach Bedarf ausgeführt werden. Lieferung **feinster, frischer Grasbutter** in Tonnen von netto 100 Pfund Inhalt oder in Kisten von 30 oder 50 Pfund Inhalt, in ½ Pfundstücken zum jeweiligen Tagespreise unt. dem Vereinszeichen

Molkerei-Zentralgenossenschaft
Oldenburg e. G. m. b. H.
Oldenburg i. O.
Fernruf 1140 und 1141.
Telegr.-Anschr.: „Butterzentrale".

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Central-Molkerei eingetr. Gen. m. b. H.
Fernruf Nr. 14 **Seesen a. Harz** Fernruf Nr. 14
liefert in ganz vorzüglicher Qualität
Original-
Harz-Käse
Schutz-Marke: Cemossee
aus eigener, täglich frischer Produktion.
Platzvertreter in allen größeren Städten gesucht!

Sauermilchquarg
prima, trockene, einwandfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, kaufe jeden Posten, auch Waggonladungen zu äußersten Tagespreisen. Angebote mit Preis sowie Probetonne erbeten an (6871
Gustav Grünberg Nachfolger, Käsefabrik, Riesa a. Elbe. Fernruf 747.

!
ff. Emmenthaler ohne Rinde
Marke „Geber-Alm" in Schachteln und 1 Kg.-Blocks
Hersteller:
Georg Bretzer, Alsheim bei Mainz.

Prima Auslands-Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns
Central-Käsefabrik Algermissen.

Quarg
einwandfreie Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt.
Fernruf 38. 7412

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Habe wöchentlich noch einige Ztr.
Tafelbutter
mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410
Emil Reh, Stallupönen.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Bahngünstig nach dem Industriegebiet gelegene Spezial-Versand-Molkerei liefert noch jedes Quant. haltbare, schneeweiße (7406
Stallfütterungs-Schlagsahne
ferner frische, homogenisierte
Kaffeesahne
in Kannen. Anfragen erbeten.
Molkerei Windheim (Weser).

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp. **Lübeck**

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema“ Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

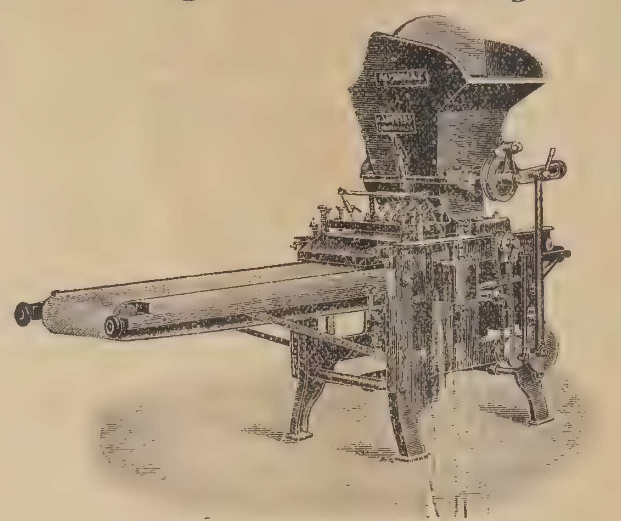
Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
10 % Limburger in Rotdr. 0,36
20 % Limburger od. Stang. rot 0,47
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,50
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
1/4 fetter Tilsiter 0,40
1/2 fetter Tilsiter 0.58
Vollfetten Holländer und Edamer 1.05
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Quarg
trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten täglich).

Molkereien gesucht, die erstklassige
Butter
in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.
Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

„Automat Ausführung C.“ D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

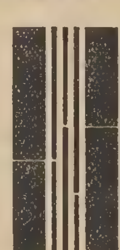
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Form tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B.“
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Butter-Bestell-Blocks



je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar.
Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.
Man verlange bei jedem Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Kaufe laufend prima
Molk.-Butter
Kasse sofort.
H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Linteler Stangen-Limburger, 20 proz Romadur, vollfett ostfr. Weichkäse
Marke „Leuchtturm“, in bekann Original-Packung empfiehlt zu äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei Norde
Versand per Bahn und Post, Unbekannte per Nachnahme od Aufgabe von Bankreferenzen.

Suche Dauerlieferanten fü
laufend wöchentl. einige Tonn
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandl
Berlin O., Blumenstraße 9

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klei und größeren Posten zur regelmä Lieferung zu kaufen. (17
Conrad Willke, Käsefabrik, **Harbu** gegr. 1894.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Gegr. 1898 JG
Jos. Gabel
Hamburg 35, Wendenstr. 337/339
Käsegroßhandlung
Spez. Weichkäse
sucht leistungsfähige Häuser de Branche zw. Vertretung oder fü eigene Rechnung. Beste Referenzen

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Riewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Di Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. u. Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fe pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 57 — Hildesheim, den 18. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Berichtigung.

In dem in Nr. 55 abgedruckten Vortrage des Prof. Dr. Lichten-
ber = Kiel muß es in Spalte 2, Absatz 2 überall „Milliarden" heißen
t „Billionen". In Amerika wird unter „Billion" diejenige Zahl ver-
nden, welche wir mit „Milliarde" bezeichnen. Für den deutschen Leser
der Wortlaut also zu lauten:

. . . „50 Milliarden Liter Milch etwa wurden 1922 im ganzen Lande
ugt und hiervon gingen 23 Milliarden direkt in den Trinkmilchkonsum,
nahmen ihren Weg durch die städtischen Molkereien. Newyork allein
angte 1922 von diesen Lieferungen 1 Milliarde Liter Vollmilch und 65
llionen Liter Rahm, d. h. nochmals 325 Millionen Liter Vollmilch,
von dieser Zufuhr wiederum nehmen allein 2 New-Yorker Großbe-
e 60 Prozent für sich in Anspruch". . . . .

Metalle im Molkereimaschinenbau.

In überwiegendem Maße werden für den Bau der hauptsäch-
ten Molkereimaschinen Metalle verwandt, und es liegen eigent-
verhältnismäßig wenig Beobachtungen vor, wie sich die ver-
edenen Metalle gegenüber der Milch verhalten, wenngleich nicht
ritten werden kann, daß verschiedene Metallsalze einen sehr tief-
enden Einfluß auf die Milch ausüben, wie auch andererseits die
der Milch enthaltenen Mineralsalze auf die Metalle sicher von
gehender Einwirkung werden können.

Die hauptsächlichsten Metalle, die für den Bau von Molkerei-
äten in Frage kommen, sind Kupfer, Zinn und Aluminium, ent-
der rein oder in Form von Legierungen, wie Messing, Rotguß u.
gl. Das Eisen in Gestalt von Schmiedeeisen und Gußeisen kommt
niger in Frage, weil es nur für Konstruktionsteile verwandt
d, die mit Milch normaler Weise nicht in Berührung kommen.
dies der Fall ist, z. B. bei Behältern u. dergl., da wird das
undmetall durch einen Ueberzug von Zinn geschützt.

Ueber das Verhalten von verzinntem Kupfer gegenüber Milch
Rahm hat man in Amerika recht eingehende Beobachtungen
macht, deren Kenntnis auch für die deutsche Fachwelt außerordent-
li wichtig ist. Danach hat man in vielen Fällen festgestellt, daß
rch mangelhaft verzinnte Kupferschlangen ein starker, abfallender
schmack in der Milch und dem Rahm hervorgerufen wurde und
ser unangenehme Geschmack machte sich umso stärker bemerkbar,
nehr die Kupferteile der Luft und der Tageslichtbeleuchtung aus-
etzt waren. Dieser Metallgeschmack machte sich auch in der Butter
nerkbar, die aus Rahm hergestellt wurde, der in mangelhaft
zinnten Geräten behandelt wurde. Auch der so gefürchtete Fisch-
chmack in der Butter konnte auf den gleichen Grund zurückgeführt
rden. Dabei konnten einige Fälle festgestellt werden, wo die
tter sich zunächst als tadellos im Geschmack erwies, und sich die
schmacksfehler erst nach einigen Tagen, dann aber recht intensiv
stellten. Man hat allerkleinste Mengen Kupfer und Eisen ge-
ertem Rahm zugesetzt und die aus diesem Rahm hergestellte
tter hatte stets einen metallisch öligen Fischgeschmack, und zwar
chte sich der Geschmacksfehler bei Kupfer viel stärker bemerkbar
s bei Eisen, während Nickel, Zinn oder deren Salze keinen Ein-
ß auf den Geschmack und die sonstige Beschaffenheit der Butter
sübten.

Desgleichen unterliegt es nach den gemachten Beobachtungen
nem Zweifel, daß auch Trockenmilchapparate aus Kupfer oder
deren Grundmetallen tadellos verzinnt sein müssen, weil sonst
s Milchpulver sehr leicht einen abfallenden Geschmack bis zur
brauchbarkeit annehmen kann.

Recht interessant ist nun die Wahrnehmung, daß bei Verwen-
ng von Neusilber bei Rahmreifern der Rahm und die daraus her-
stellte Butter einen stark hervortretenden metallischen Geschmack
tten. Dieser Fehler war sofort verschwunden, als man die neu-
berne Schnecke des Rahmreifers gegen eine gut verzinnte Kupfer-
necke umtauschte. Ebenso zeigte sich Neusilber als völlig unbrauch-
r in Trockenmilchfabriken. Die Erzeugnisse hatten nicht nur einen
tallischen Geschmack, sondern die Neusilberteile wurden auch von
der Milch stark angegriffen. Dasselbe war der Fall bei einem neu-
silbernen Kühler, der dann gegen einen kupferverzinnten umge-
tauscht werden mußte. Daß selbst Rohmilch bei normaler Tempe-
ratur Neusilber angreift und selbst im Geschmack leidet, beweist ein
Fall auf einem Gute, wo Kindermilch erzeugt wurde. Es hatten
hier die Melkeimer einen Boden aus Neusilber. Die Milch war
beim Melken normal, nahm aber nach etwa 24 Stunden einen
metallischen Geschmack an. Nachdem die neusilbernen Böden aus-
getauscht, in anderen Fällen verzinnt wurden, verlor sich der Fehler
vollkommen.

Auch Aluminium wird vielfach als Baumaterial für milchwirt-
schaftliche Geräte und Apparate vorgeschlagen. Merkwürdigerweise
steht man aber in Amerika, wo man doch auch eine ziemliche Erfah-
rung auf diesem Gebiete hat, auf dem Standpunkte, daß sich dieses
Material nicht besonders für diesen Zweck eignet. Man hält dort
zu Lande das Kupfer und seine Legierungen, wenn sie mit einem
tadellosen und genügend starkem Zinnüberzuge versehen sind, für
zweckmäßger. Und diese Auffassung wird auch bei uns von erfah-
renen Fachleuten vertreten. Es liegt also kein Grund vor, kupferne
verzinnte Behälter gegen solche aus Aluminium auszutauschen. Ein
Hauptnachteil des Aluminiums wird darin erblickt, daß es gegen
schwache Säuren, Alkalien weniger widerstandsfähig ist und zum
Zerfressen neigt. Allgemein bekannt ist es ja, daß man Gerätschaf-
ten aus Aluminium nicht mit Sodawasser, wenn auch geringen Zu-
satz, reinigen darf.

Es ist nun klar, daß das Auftreten eines Metallgeschmackes
in der Milch oder deren Produkten von Metallsalzen abhängt, die
darin enthalten sind und es ist ferner sicher, daß Bestandteile der
Milch, d. h. gewisse Säuren, Metalle lösen, eine Erscheinung, die
durch bestimmte Milchsalze noch erhöht wird. Hier muß auch die
Tatsache registriert werden, daß einige Bestandteile der Milch, des
Rahmes und der Butter die Fähigkeit haben, fremde Gerüche zu ab-
sorbieren. Bekannt ist es ja, daß Butter unbedingt einen unange-
nehmen Geschmack annimmt, wenn die Luft, in der sie lagert, Oel-
dünste enthält, selbst wenn derartige Verunreinigungen der Luft
ganz minimal sind.

Daß der Metallgeschmack in seiner Intensität vielfach von der
Art der Metalle abhängt, ist verständlich. Metalle, die leicht Ver-
bindungen mit Sauerstoff eingehen und daher als Sauerstoffträger
bezeichnet werden können, üben einen weit nachhaltigeren Einfluß
aus. Ein derartiges Metall ist z. B. Kupfer und seine Legierungen.
Man will auch beobachtet haben, daß Metalle einen bestimmten Ein-
fluß auf die Bakterienflora in der Milch hervorrufen, indem bei ge-
wissen Arten das Wachstum beschleunigt, bei andern verzögert wird,
wie man auch in anderen Fällen wieder gar keine Wirkung beob-
achten konnte. Jedenfalls liegen aber bestimmte Wahrnehmungen
noch nicht vor, so daß man gut tut, weitere Forschungsergebnisse
abzuwarten.

Daß die in der Milch gelösten Metallsalze und Oxyde unter
Umständen einen nachteiligen Einfluß auf die menschliche Gesund-
heit ausüben, steht fest, weil sie bekanntermaßen giftig sind. Es
sei nur auf die giftigen Eigenschaften von Blei verwiesen, das aber
bei den Molkereigeräten als Baustoff nicht verwendet wird, sondern
nur in einer verschwindend kleinen Menge als Zusatz von Lötzinn
in Benutzung ist. Von einer gesundheitlichen Gefährdung durch
Blei kann also gar keine Rede sein. Alle anderen zum Bau von
Molkereigeräten benutzten Metalle sind in dieser Beziehung weit
ungefährlicher. Es ist natürlich klar, daß der Gehalt von Metall-
salzen in der Milch außerordentlich minimal ist und daß aus diesem
Grunde kaum eine Gefahr konstruiert werden kann. Trotzdem müssen
wir dem Umstande unsere Aufmerksamkeit schenken, weil derartige
Gifte aus dem Körper nicht ausgeschieden werden, sondern sich an-
häufen (Prof. Hunziker).

Es ist daher für die Praxis sehr wichtig, daß Milch und Milch-
erzeugnisse nicht in unverzinnten, kupfernen Behältern längere Zeit
aufbewahrt werden. Dem gleich zu stellen ist die längere Aufbe-
wahrung in Gefäßen, die von vornherein mangelhaft verzinnt sind
oder deren Zinnüberzug mechanische Beschädigungen aufweist. Ein

beschädigter oder mangelhafter Zinnüberzug ist sogar noch nachteiliger, weil dadurch die Zerstörung des Grundmetalles sehr beschleunigt wird. Die verschiedenen Metalle bilden dann zusammen mit der Milch ein galvanisches Element, und daher treten verhältnismäßig starke Wirkungen auf, wodurch das Metall zerfressen wird. Daß die verschiedenen Metalle in Verbindung mit der mehr oder weniger fortgeschrittenen Säuerung in der Milch auch eine sehr verschieden starke Wirkung ausüben, ist verständlich. Durch verirrte elektrische Ströme kann ebenfalls die Wirkung stark gesteigert werden. Derartige Wirkungen zeigen sich nicht nur bei verzinnten Kupfergegenständen, sondern auch bei anderen Metallen, die einen Zinnüberzug haben. Es sei z. B. darauf hingewiesen, daß nach verhältnismäßig kurzer Zeit Milchbassins aus sogen. Weißblech (das ist verzinntes Eisenblech) eine große Anzahl feiner Löcher haben, während das Material sonst noch ganz intakt zu sein scheint. Hält man das Blech gegen das Licht, so sieht man deutlich die große Anzahl kleiner Löcher. Diese Erscheinung kann man besonders dann beobachten, wenn Behälter zu ebener Erde stehen und sich unter ihnen Feuchtigkeit ansammelt, die in Säuerung übergeht. In solchen Fällen sollen daher die Behälter täglich von ihrem Platze genommen und gereinigt werden. Man sei auch dafür besorgt, daß der Zinnüberzug im Innern der Behälter nicht mechanisch beschädigt, abgestoßen oder gescheuert wird. Dadurch werden die Wirkungen der geschilderten elektrolytischen Vorgänge eingeleitet und gefördert. Daher wird von den erfahrenen Maschinenfabriken auch mit Recht davor gewarnt, in die Behälter scharfkantige Gegenstände, z. B. Scheuereimer, hineinzustellen oder mit nagelbeschlagener Fußbekleidung hineinzusteigen. Auch die Benutzung metallener Rührer empfiehlt sich aus diesem Grunde nicht.

Um die Bildung von Metallsalzen und Oxyden bei unverzinntem Kupfer zu vermeiden, müssen diese täglich blank gescheuert werden und es sollten nur solche Gefäße und Behälter unverzinnt benutzt werden, in welchen Milch, Rahm u. dergl. nur kurze Zeit aufbewahrt werden. Aber auch bei verzinnten Gerätschaften ist eine tägliche gründliche Reinigung aus denselben Gründen durchaus angebracht. Milch oder milchhaltige Flüssigkeiten, selbst Wasser in den Behältern und Rohrleitungen die Nacht über stehen zu lassen, empfiehlt sich nicht. Es ist vielmehr notwendig, die Teile zunächst gründlich in üblicher Weise mit heißem Sodawasser zu waschen und dann in reinem Wasser nachzuspülen. Wenn angängig, trockne man die Teile, was in einfacher Weise möglich ist, wenn man sie kräftig mit Dampf durchbläst, sie werden dann heiß und trocknen leicht. Am nächsten Morgen schickt man durch die Geräte und Rohrleitungen zunächst heißes Wasser, um die Teile auszuspülen.

Zusammenfassung. Durch peinliche Reinlichkeit aller mit Milch und Rahm in Berührung kommenden Teile kann man schädliche Beeinflussungen der Produkte, wie Metallgeschmack und dergl. leicht beseitigen und kann auch Zerfressungen an den Metallen verhüten. Erforderlich ist aber, daß man auch den Zustand des Zinnbelags genau überwacht, damit sich keine schadhaften, abgestoßenen oder abgescheuerten Stellen bilden können. Man verwende auch nur solche Metalle, die sich für den Bau von Molkereigeräten seit Jahrzehnten bewährt haben und beachte auch, daß sie in tadelloser Beschaffenheit mit einwandfreiem Schutzüberzuge geliefert werden. Das ist wichtiger, als wenn man ein billiges Angebot vorzieht. X.

Technische und kaufmännische Buchführung für Molkereien.

Der Molkereifachmann hat während seiner praktischen Ausbildung wenig Gelegenheit, neben der technischen Buchführung auch die kaufmännische Buchführung zu erlernen. Es liegt in der Eigenart unserer Molkereibetriebe, daß das erforderliche Personal in erster Linie für die rein praktischen Molkereiarbeiten benötigt wird, und daß eine geregelte Beschäftigung in Buchführung sehr selten der Fall ist. Dabei gehe ich von dem Grundsatz aus, daß die Eintragung der täglichen Milchmengen, deren Uebertragung in einzelne Nebenbücher, und die mit der monatlichen Abrechnung verbundenen Additionen und Multiplikationen im eigentlichen Sinne keine Buchführung darstellen. In denjenigen Molkereien, wo ein rein kaufmännisches Büro unterhalten wird, ist meistens kaufmännisch geschultes Personal vorhanden. Falls der Molkereigehilfe in derartigen Betrieben mit im Büro beschäftigt wird, so sind es immer wieder nur untergeordnete Schreibarbeiten, die es ihm nicht ermöglichen, die kaufmännische Buchführung zu erlernen. Das rächt sich dann später stets, einerlei, ob er als Molkerei-Besitzer oder als Molkerei-Verwalter tätig ist. Wenn dem Molkereifachmann nicht genügend Kapital zur Verfügung steht, um sich selbständig zu machen, oder wenn er zu der großen Schar derjenigen gehört, denen es nicht glückt, eine Verwalterstellung zu erhalten, dann heißt es oft im vorgerückten Alter umsatteln und sich einen anderen Beruf suchen. Das ist in der heutigen Zeit ganz besonders schwierig. Schon im Frieden war es keine Seltenheit, daß der ältere Molkereifachmann schließlich zum Fabrikarbeiter wurde, weil ihm außer seinen praktischen Kenntnissen im Molkereifach keine weiteren Kenntnisse, und namentlich keine Kenntnisse in Buchführung zur Seite standen. Es darf nicht verkannt werden, daß die Ausbildung im Molkereifach eine recht vielseitige ist. Die verschiedensten Spezialmaschinen erfordern sachgemäße Bedienung und Kenntnisse in der Konstruktion derselben, um Mängel zu erkennen und abzustellen.

Butterei, Hart- u. Weichkäserei, Aufzucht von Jungvieh (z. B. bei Gutsmolkereien), einige Kenntnisse aus der Landwirtschaft, um die notwendigsten Lebensmittel selbst anbauen zu können, dazu in neuerer Zeit Kenntnisse in der Bedienung von Kraftwagen, alles das gehört zur praktischen Ausbildung des Molkereifachmannes. Und obgleich diese einzelnen Abteilungen in jedem Falle eine Spezialausbildung verlangen, müssen alle diese Kenntnisse sozusagen nebenbei erworben werden. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß in vielseitigen Betrieben dem Molkereifachmann neben seinen regelmäßigen praktischen Arbeiten zu wenig Zeit übrig bleibt, um sich mit Buchführung so zu befassen, um einer kaufmännischen Buchhaltung vorstehen zu können. In kleinen Betrieben sind die kaufmännischen Arbeiten meistens wenig umfangreich und werden vom Besitzer oder Verwalter selbst ausgeführt. In beiden Fällen wird der Molkereigehilfe höchstens zur Mithilfe in der technischen Buchführung herangezogen. Diese Mithilfe erstreckt sich dann meistens auf die bereits erwähnte Uebertragung von Zahlen in bestimmte Rubriken und auf Additionen und Multiplikationen, die zur Fertigstellung der monatlichen Abrechnung erforderlich sind. Selbst in denjenigen Fällen, wo dem Molkereigehilfen die Möglichkeit dadurch gegeben ist, daß der Besitzer oder Leiter einer Molkerei über umfassende Kenntnisse in der Buchführung verfügen, müssen genügende Erfahrungen und Lust und Liebe zur Sache vorhanden sein, um die eigenen Kenntnisse auf andere wirksam zu übertragen.

Schon mancher hat den Versuch gemacht, aus eigener Kraft mit Hilfe eines Lehrbuches die Buchführung zu erlernen. Das erfordert eine ungeheure Energie im Wollen, so daß nur wenige das ersehnte Ziel erreichen. Sobald keine helfende Hand vorhanden ist, die den Lernenden in klarer und gemeinverständlicher Form in das Wesen der Buchführung einführt, wird der Lernende in seinem Eifer bald erlahmen, und Mühe und Zeit sind nutzlos geopfert. Ein brieflicher Kursus in Buchführung wird ebenfalls nur dann Erfolg haben können, wenn der Lernende durch die ganze Art des brieflichen Unterrichts zum selbständigen Arbeiten und Nachdenken gezwungen ist.

Selbstverständlich unterstützt eine gute Schulbildung die Erlernung der Buchführung. Eine gute Auffassungsgabe und die Fähigkeit, folgerichtig denken zu können, sind nach meinen praktischen Erfahrungen eben so wertvoll.

Für alle Geschäftsbetriebe gibt es nur eine einzige einheitliche kaufmännische Buchführung. Daneben muß eine große Gruppe von Geschäftsbetrieben noch eine sogenannte technische Buchführung einrichten. Man kann deshalb sämtliche Geschäftsbetriebe in zwei große Gruppen einteilen. Diejenigen, welche fertige Waren einkaufen und diese Waren unverändert weiter verkaufen, und diejenigen, welche Rohwaren einkaufen, aus diesen Rohwaren eine fertige Ware herstellen und erst diese fertige Ware weiterverkaufen. Diese letzteren Geschäftsbetriebe müssen eine technische Buchführung einrichten, und zu diesen Geschäftsbetrieben gehören auch die Molkereien. Die technische Buchführung stellt also nichts weiter dar, als einen Nachweis über die Mengen des eingegangenen Rohmaterials und der daraus gewonnenen Mengen an Produkten. Die technische Buchführung wird also nur Zahlen der Menge und nicht dem Werte nach enthalten und hat deshalb die Aufgabe, den Nachweis zu erbringen, daß das Rohmaterial richtig ausgenutzt wurde und daß die gewonnenen fertigen Produkte einer richtigen Arbeitsweise entsprechen. Dadurch ist die technische Buchführung die gegebene Kontrolle, daß die zur Herstellung der fertigen Produkte erforderlichen Maschinen sachgemäß bedient werden, daß die notwendig entstehenden Verluste auf das Mindeste beschränkt wurden und, was die Hauptsache ist, daß die buchmäßig vorhandenen Vorräte mit den wirklich vorhandenen Vorräten übereinstimmen. Da der Warenausgang (Großversand, Postversand, Kleinverkauf und Abgabe an Lieferanten) aus der kaufmännischen Buchführung hervorgeht, so ergänzen sich in gewissem Sinne technische und kaufmännische Buchführung und erstere ist ein weiteres Mittel, um Fehler in der kaufmännischen Buchführung richtig zu stellen. Daß die technische Buchführung weiter dazu dient, Unregelmäßigkeiten im Betriebe festzustellen, bedarf keines besonderen Hinweises.

Bei unseren Molkereien sind zur Einführung der technischen Buchführung ganz bestimmte Bücher erforderlich, wobei folgende Bücher nicht außer acht gelassen werden können. Milchannahmebuch. Die Einrichtung dieses Buches muß berücksichtigen, daß täglich entweder einmalige oder mehrmalige Anlieferung der Milch, die Namen oder Nummern der betreffenden Lieferanten und die an die Lieferanten zurückgegebenen Mengen an Magermilch, Buttermilch, Butter und sonstigen Produkten vermerkt werden können. Für das Milchannahmebuch sind allgemein zwei Muster in Gebrauch. Am meisten verwendet wird dasjenige Muster, wo die täglich angelieferten Vollmilchmengen untereinander geschrieben werden und die Namen oder Nummern der betreffenden Lieferanten täglich neu vermerkt werden müssen. Bei den anderen Mustern werden die Namen oder Nummern der Lieferanten nur einmal monatlich vermerkt, und die Eintragung der täglich gelieferten Milchmengen erfolgt nicht untereinander, sondern nebeneinander. Dieses Milchannahmebuch ist namentlich denjenigen Molkereien zu empfehlen, die weder Magermilch noch Buttermilch zurückgeben. Um einen allzu großen Umfang dieses Musters zu vermeiden, hat man vielfach für die Rückgabe der Butter ein besonderes Buch eingerichtet.

Wird für die Verbuchung der täglich angelieferten Milchmengen das zuerst genannte Buch verwendet, so ist als weiteres Buch der technischen Buchführung ein sogenanntes Milchhauptbuch erforderlich, das bei dem zweiten Muster in Fortfall kommt. Das Milchhauptbuch muß nach den gleichen Muster wie das Milchannahmebuch eingerichtet sein und hat den Zweck, für die Monatsabrechnung die von jedem Lieferanten während eines Monats gelieferte Gesamtmilchmenge festzustellen.

Das wichtigste Buch der technischen Buchführung, das sehr oft stark vernachlässigt wird, ist die Betriebsübersicht. Dieselbe soll Aufschluß geben über die täglich angelieferten Milchmengen, die daraus gewonnenen Produkte und den Verbleib dieser Produkte. In dieser Zusammenfassung ersetzt es zugleich das sonst für jede technische Buchführung erforderliche Lagerbuch, das den Zweck hat, eine Gegenüberstellung der vorhandenen Lagervorräte mit den buchmäßig festgestellten Lagervorräten zu ermöglichen. Schwierig wird die Führung der Betriebsübersicht bei denjenigen Molkereien, die neben Butter namentlich Käse herstellen. Noch schwieriger, wenn verschiedene Sorten Käse hergestellt werden, z. B. Hart- und Weichkäse. Bei Weichkäse beginnt die Schwierigkeit sofort damit, ob neben der Ausbeute an Gewicht auch die Ausbeute an Stückzahl angegeben werden soll. Zur Beurteilung rationeller Ausbeute wird die Feststellung nach Gewicht stets erforderlich sein, während bei denjenigen Käsesorten, die allgemein nach Stückzahl (z. B. Camembert) gehandelt werden, auch die Angabe der Stückzahl von Wert ist. Die Führung der Betriebsübersicht wird dadurch wesentlich erschwert und es gehört sehr viel Lust und besonders Zeit dazu, um für eine umfangreiche Käserei die Betriebsübersicht in oben angegebener Weise genau zu führen. Bei reiner Hartkäserei ist die Führung der Betriebsübersicht wesentlich einfacher, wenn in der Betriebsübersicht nur die Ausbeute an frischem Käse berücksichtigt, der Reifungsverlust nicht außer acht gelassen, und der Lagerkontrolle die vorhan-

...ne Stückzahl zu Grunde gelegt wird. Während der Kriegszeit war die Betriebsübersicht ein besonders wichtiges Buch, weil das Verhältnis zwischen angelieferter Milch und den daraus gewonnenen Produkten an Butter und Käse durch besondere Kontrollbeamte geprüft wurde.

Milchannahmebuch, Milchhauptbuch und Betriebsübersicht sind der Grundstock jeder technischen Molkereibuchführung und die Führung dieser Bücher ist so einfach, daß besondere Kenntnisse in Buchführung dazu nicht erforderlich sind. Für Schrotmühle, Schweinemast und Zucht kann ebenfalls eine technische Buchführung eingerichtet werden, doch nimmt man in den meisten Fällen hiervon Abstand und läßt diesen Geschäftsbetrieb nur in der kaufmännischen Buchführung zum Ausdruck kommen.

Die kaufmännische Buchführung unterscheidet sich von der technischen Buchführung grundsätzlich dadurch, daß alle Bücher der kaufmännischen Buchführung entweder nur Zahlen dem Werte nach enthalten, oder zugleich die diesen Werten entsprechende Menge angeben, während die technische Buchführung keine Wertzahlen kennt. Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, das sind die drei Gruppen, die im kaufmännischen Geschäftsverkehr zur Anwendung kommen. Im nachfolgenden soll in erster Linie die amerikanische Buchführung einer Besprechung unterzogen, und die doppelte italienische Buchführung nur gestreift werden, soweit dies zum besseren Verständnis erforderlich ist. Die amerikanische Buchführung arbeitet nach denselben Regeln, wie die doppelte italienische Buchführung. Der Unterschied besteht lediglich darin, daß bei der amerikanischen Buchführung alle vorkommenden Buchungen in einem Buch, dem sogen. amerikanischen Journal, auch Tagebuch genannt, untergebracht werden können, während die doppelte italienische Buchführung zum mindesten zwei Arten von Büchern erfordert. Derjenige, welcher die amerikanische Buchführung beherrscht, kann deshalb nicht ohne weiteres nach dem System der doppelten italienischen Buchführung Bücher führen, während andererseits die Beherrschung der doppelten italienischen Buchführung auch diejenige der amerikanischen Buchführung ermöglicht. Die amerikanische Buchführung ist also doppelte Buchführung in vereinfachter Form und die Bezeichnung „amerikanisches Journal" kennzeichnet zugleich den Unterschied zwischen der doppelten italienischen Buchführung, die ebenfalls ein sogenanntes „Journal" kennt.

Der Vorzug der amerikanischen Buchführung besteht vor allen Dingen darin, daß die Erlernung derselben wesentlich leichter ist, als diejenige der doppelten italienischen Buchführung. In denjenigen Fällen, wo durch die Art des Geschäftsbetriebes kein Schuldner- und Gläubiger-Konto erforderlich ist, kann die amerikanische Buchführung sehr schnell erlernt werden, und verursacht die Führung des amerikanischen Journals kaum nennenswerte Schwierigkeiten. Die Nachteile der amerikanischen Buchführung bestehen aber namentlich darin, daß das amerikanische Journal nur eine beschränkte Anzahl von Konten gestattet, und daß nur eine Person an diesem Buch arbeiten kann. Das amerikanische Journal läßt sich nicht in mehrere Bücher der gleichen Art zerlegen und aus diesen Gründen wird die amerikanische Buchführung in erster Linie für kleinere Geschäftsbetriebe in Frage kommen. Die innere Einrichtung des amerikanischen Journals als bekannt vorausgesetzt, hat man vielfach, um einer zu großen Ausdehnung des Buches vorzubeugen, in einer Rubrik mehrere Konten untergebracht, indem die für die betreffenden Konten in Frage kommenden Buchungen besonders gekennzeichnet werden. Dieses Hilfsmittel gibt leicht zu Irrtümern Anlaß, und außerdem wird die Uebersicht über die betreffenden Buchungen sehr erschwert; ganz besonders dann, wenn der Geschäftsbetrieb auch auf diesen Konten laufende Buchungen erfordert. Für einen Molkereibetrieb dürfte jedoch die amerikanische Buchführung die gegebene sein, sobald nicht der Geschäftsbetrieb sich auf mehrere Unterabteilungen erstreckt.

Die überaus scharfen Bestimmungen der Steuerbehörde erfordern an sich eine genaue und übersichtliche Buchführung, und von diesem Gesichtspunkte aus sollen auch diejenigen Konten einer Besprechung unterzogen werden, die für eine Molkerei unbedingt notwendig sind. Als Regel darf angenommen werden, daß der Geschäftsbetrieb sich nicht nur gegen bar, sondern auch auf Rechnung abwickelt. Für den baren Geschäftsverkehr ist im amerikanischen Journal zunächst eine Kassenabteilung (Kassenkonto) erforderlich. Da eine Bankverbindung und der Anschluß an den Postscheküberweisungs-Verkehr heute die Regel sein dürften, wird auch für diese beiden Abteilungen ein besonderes Konto eingerichtet werden müssen. Dadurch sind für den baren resp. bargeldlosen Geldverkehr bereits drei Konten im amerikanischen Journal erforderlich, die sich nicht dazu eignen, in einer Rubrik vereinigt zu werden. Für den Geschäftsverkehr auf Rechnung ist ein Konto notwendig, daß sich mit keinem anderen Konto vereinigen läßt. In einigen Fällen hat man für diesen Geschäftsverkehr auch zwei Konten gewählt, indem man nicht ein Gesamtkonto: Schuldner und Gläubiger, sondern ein Schuldner und ein Gläubiger-Konto einrichtete. Für unsere Molkereien ist eine derartige Trennung nicht erforderlich, weil in der Regel zu wenig Buchungen für das Gläubiger-Konto in Frage kommen. Um die Uebersicht über das Schuldner- und Gläubiger-Konto zu erleichtern, kann für Milchlieferanten ein besonderes Milchlieferantenkonto eingerichtet werden. Unbedingt erforderlich ist ein derartiges Konto jedoch nicht. Für reine Buttereibetriebe genügt die Einrichtung eines Warenkontos. Dieses Konto dient zur Uebersicht über die gesamten eingekauften und verkauften Waren. Auch für diejenigen Molkereien, die neben dem Buttereibetrieb noch eine umfangreiche Käserei haben, genügt ebenfalls ein Warenkonto. Selbstverständlich ist die Einrichtung eines besonderen Warenkontos für Käse ohne weiteres möglich. Schweinemast und -Zucht, Mühlenbetrieb, Handel mit Futter- und Düngemitteln, Eierversand usw., sollen zweckmäßig ein besonderes Warenkonto haben, damit die Rentabilität derartiger Betriebe leichter festgestellt werden kann. Sind derartige Unterabteilungen vorhanden, so müssen auch die Unkosten für die Molkerei und die Unkosten für diese Nebenabteilungen getrennt werden. Dabei sind keine besonderen Unkostenkonten für diese Nebenbetriebe erforderlich, sondern die entsprechenden Unkosten werden zuleich auf den für die betreffenden Abteilungen eingerichteten Warenkonten verbucht. Alle diese Warenkonten sind zugleich die Unterlagen für die Berechnung der Umsatzsteuer. Die Habenseiten dieser Konten enthalten den Wert der gegen bar oder auf Rechnung verkauften Waren, und im amerikanischen Journal ist die Feststellung der der Umsatzsteuer zu Grunde liegenden Werte eine verhältnismäßig einfache.

Durch die neu eingeführte Lohnsummensteuer wird man zweckmäßig ein besonderes Konto für Gehälter und Löhne einrichten und dieses Konto von dem allgemeinen Unkostenkonto trennen. Diese allgemeinen Geschäftskosten werden durchweg mit dem Wort „Unkosten" bezeichnet, obgleich diese Bezeichnung sprachlich falsch ist und richtiger „Kosten" heißen müßte.

Gebäude, Maschinen, Inventar, Pferd und Wagen können in einer Rubrik des amerikanischen Journals untergebracht werden, weil nach Fertigstellung der Molkerei auf diesem Konto allgemein nur noch wenige laufende Buchungen in Frage kommen. Für einen reinen Butterbetrieb werden deshalb in der Regel folgende Konten einzurichten sein: Kasse, Bank ,Postscheck, Schuldner und Gläubiger, Waren, Unkosten, Gehalt und Lohn und ein Konto für die Anlage (Gebäude, Maschinen, Inventar, Pferd und Wagen usw.). Für den Molkereibesitzer kommt zu diesen Konten noch ein besonderes Konto, das sogenannte Privatkonto, aus dem der Verbrauch für den eigenen Bedarf hervorgeht. Für einen gewöhnlichen Molkereibetrieb wird das amerikanische Journal immerhin 6 bis 8 Kontorubriken enthalten müssen und mit einer derartigen Anzahl von Konten noch ein handliches Buch darstellen.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt zweckmäßig in einem besonderen Bilanz-Journal, das möglichst mehr Konten enthält, als das täglich geführte amerikanische Journal. Für die Bilanzaufstellung sind unbedingt zwei weitere Konten erforderlich, und zwar: Verlust- und Gewinn-Konto und Bilanz-Konto.

Während bei der doppelten italienischen Buchführung für die Sachkonten ein besonderes Hauptbuch eingerichtet werden muß, werden diese Konten beim amerikanischen Journal sozusagen automatisch gebildet. Aber auch beim amerikanischen Journal empfiehlt es sich, zum mindesten für folgende Sachkonten ein besonderes Konto im Hauptbuch einzurichten: Grundstück und Gebäude, Maschinen und Geräte, Inventar und Pferd und Wagen. Zu- und Abgänge auf diesen Konten sind dann einzeln nach diesen Konten zu übertragen und auch die jährlichen Abschreibungen müssen auf diesen Konten zum Ausdruck kommen. Auf diese Weise hat man stets für einen längeren Zeitraum diese Konten vor Augen, was namentlich bei Umwertung (Aufwertung) und bei einem etwaigen Verkauf der Molkerei von Nutzen sein kann.

Der Ausdruck doppelte Buchführung (doppelte italienische Buchführung ist dasselbe) wird am besten durch die im amerikanischen Journal erforderliche Buchungsweise erklärt

Im amerikanischen Journal befindet sich bei jeder Rubrik die Ueberschrift „Soll" und „Haben". Jeder Geschäftsvorfall muß einmal im „Soll" und einmal im „Haben", also doppelt, gebucht werden. Die deutsche Bezeichnung Soll und Haben bedeutet dasselbe, wie die aus den Wörtern Debitor und Kreditor hergeleiteten Abkürzungen „Debet" und „Kredit". Zur Führung des amerikanischen Journals muß man also wissen, was die beiden Wörter Soll und Haben bedeuten. Am besten übersetzt man sich diese beiden Bezeichnungen mit belasten (Soll) und gutschreiben (Haben). Alle Konten, die irgend eine Ware (auch Geld ist eine Ware) erhalten, müssen mit dieser Ware belastet werden, d. h. die Buchung muß bei dem betreffenden Konto im „Soll" erfolgen.

Im Soll müssen danach gebucht werden:

- Kasse-Soll, alle Einnahmen aus barem Gelde.
- Bank-Soll, alle eigenen Einzahlungen und die Einzahlungen Dritter für unsere Rechnung.
- Schuldner- und Gläubiger-Soll, alle Warenausgänge auf Rechnung, sowie unsere Leistungen an Geld oder Waren an unsere Gläubiger.
- Unkosten-Soll, alle Betriebsausgaben, soweit dieselben Unkosten darstellen.
- Gehalt- und Lohn-Soll, alle Ausgaben für Gehalt und Lohn.
- Grundstück- und Gebäude-, Maschinen- und Geräte-, Inventar-, Pferd- und Wagen-Soll; alle Zugänge auf diesen Konten.
- Waren-Soll, alle Eingänge an Waren, mit denen die Molkerei handelt.
- Privat-Soll, alle Entnahmen (Geld oder Waren) für den eigenen Bedarf.
- Schweine-Soll, alle Zugänge an Schweinen.
- Mühle-Soll, alle Eingänge an Waren.

Bei den letztgenannten beiden Konten werden zweckmäßig keine besonderen Konten für die bei diesen Abteilungen entstehenden Unkosten geführt, um die Buchführung nicht zu umfangreich zu gestalten. Die für diese beiden Geschäftszweige entstehenden Unkosten werden deshalb zweckmäßig im „Soll" dieser beiden Konten gebucht. Ganz selbstverständlich ist bei all diesen Buchungen, daß, wenn z. B. das Kassen-Soll eine bare Einnahme aufnimmt, der betr. Betrag zugleich bei dem für diese Einnahme in Frage kommenden Konto im Haben gebucht werden muß. In gleicher Weise muß den nachstehenden Buchungen im Haben eine Buchung in gleicher Höhe im Soll gegenüberstehen.

- Kasse-Haben alle baren Ausgaben.
- Bank-Haben, alle unsere Abhebungen, sowie Zahlungen der Post für unsere Rechnung an Dritte.
- Schuldner- und Gläubiger-Haben, alle Leistungen der Schuldner in Waren oder Geld, sowie die Waren-Eingänge von unseren Gläubigern.
- Unkosten-Haben, alle Einnahmen für verkaufte Betriebsmittel (z. B. Kohlen, Salze usw.)
- Waren-Haben, alle Waren-Ausgänge.
- Grundstück- und Gebäude-, Maschinen- und Geräte-, Inventar-, Pferde- und Wagen-Haben; alle Abgänge auf diesen Konten, einschließlich der jährlichen Abschreibungen.

Ganz so einfach, wie dies nach dem vorstehenden Schema scheinen mag, ist die Buchung der einzelnen Geschäftsvorfälle allerdings nicht. Auch ist der vorliegende Artikel für diejenigen, die keine Vorkenntnisse in Buchführung haben, nicht geeignet, um daraus die Buchführung zu erlernen. Schon aus dem vorstehenden Schema ergibt sich scheinbar ein Widerspruch, weil das Schuldner- und Gläubiger-Konto im Soll alle Warenausgänge enthält und das Waren-Konto im Haben ebenfalls alle Warenausgänge aufnimmt. Die Schwierigkeiten in der Buchführung beginnen also sofort bei der Führung des Schuldner- und Gläubiger-Kontos. Man muß sich darüber klar werden, daß das Schuldner- und Gläubiger-Konto nur dann Buchungen enthalten darf, wenn für diese Buchungen im Hauptbuch entweder ein Konto bereits vorhanden ist, oder ein diesbezügliches Konto eingereichtet werden soll. Dabei muß weiter beachtet werden, daß im Hauptbuch nur Buchungen erfolgen dürfen, wenn diese Buchungen aus einem Vorbuch hervorgehen. Niemals darf im Hauptbuch eine Buchung direkt erfolgen, da damit das ganze Prinzip der doppelten Buchführung umgestoßen würde. Ich will hierbei von sogen. Storno-

rungen absehen, da diese Buchungen lediglich unter Umgehung einer Memorial-Buchung ausgeführt werden. Soll also bei irgend einem Geschäftsvorfall dem betr. Geschäftsfreund kein Konto eingerichtet werden, z. B. bei sofortiger barer Erledigung des betr. Geschäftsvorfalles, so kommt für diesen Geschäftsvorfall das Schuldner- u. Gläubigerkonto **nicht** in Frage, sondern an dessen Stelle tritt das Waren-Konto. Die ordnungsmäßige Führung des Schuldner- und Gläubiger-Kontos setzt Kenntnisse in den Memorialbuchungen voraus, so daß die Führung dieser Konten nur möglich ist, wenn man die doppelte Buchführung beherrscht. Obgleich das Wesen der dopelten Buchführung in den beiden Wörtern Soll und Haben zum Ausdruck kommt, und die Erlernung der doppelten Buchführung an sich nicht schwierig ist, wird der Anfänger bald merken, daß es nicht so einfach ist, die beiden Begriffe Soll und Haben richtig auseinander zu halten. Bei der amerikanischen Buchführung ist es technisch möglich, sämtliche Geschäftsvorfälle und die darauf bezüglichen Buchungen im amerikanischen Journal unterzubringen. Trotzdem wird man in allen Fällen besondere Hilfsbücher anlegen. Hierzu gehören: **Kleinverkaufsbücher** und die **Versandbücher** für Groß- nud Postversand. Da diese Bücher für die täglichen Eintragungen eingerichtet sind und allgemein monatlich abgeschlossen werden, so kommen nur die Monatsendsummen dieser Bücher in das amerikanische Journal.

Das **Abrechnungsbuch** ist ein Mittelding zwischen technischer und kaufmännischer Buchführung. In geordneter Uebersicht enthält dasselbe zunächst die von jedem Lieferanten zurückgenommenen Produkte. Diese Zahlen ergeben sich ohne weiteres aus der technischen Buchführung. Bei einer Bezahlung der Milch nach Fettgehalt ist weiter eine Feststellung der in den einzelnen Milchmengen enthaltenen Fettmengen erforderlich. Die Bewertung der Milch und die Bewertung der zurückgegebenen Produkte ist wieder ein Teil der kaufmänischen Buchführung. Ebenso wie die Monatsendsummen aus den Kleinverkaufsbüchern und aus den Versandbüchern, kommen auch nur die Monatsendsummen aus dem Abrechnungsbuch für das amerikanische Journal in Frage.

Für das im amerikanischen Journal enthaltene Schuldner- und Gläubiger-Konto ist, wie bereits gesagt, ein besonderes **Hauptbuch** erforderlich. Dieses Hauptbuch hat verschiedene Benennungen, die aber sämtlich das gleiche bedeuten. Am gebräuchlichsten sind die Benennungen: Hauptbuch für Schuldner und Gläubiger, Debitoren- und Kreditoren-Hauptbuch, Hauptbuch für laufende Rechnung, Konto-Korrent, Hauptbuch für Personen-Konten.

Die innere Einrichtung des Hauptbuches ist dadurch gleichmäßig, daß zum Ausdruck kommen müssen: Name und Wohnort des Geschäftsfreundes (Kopf des Buches), Zeit des Geschäftsvorfalles (Jahr, Monat, Tag), Art des Geschäftsvorfalles (Textspalte) und Wert des Geschäftsvorfalles (Mark und Pfennig). Hinzu kommt eine Uebertragungsspalte und die Ueberschriften Soll (Debet) und Haben (Kredit). Für die Anordnung der Bezeichnungen Soll und Haben gibt es drei verschiedene Muster. Entweder: Linke Seite „Soll" rechte Seite „Haben", oder auf einer Seite: Links „Soll", rechts „Haben", oder auf einer Seite „Soll" und „Haben" nebeneinander. Das erste Muster gestattet die Möglichkeit doppelter Rubriken für den Wert des Geschäftsvorfalles (Mark und Pfennige) und eine ausführliche Textbezeichnung (Art des Geschäftsvorfalles). Das zweite Muster ist dem ersten ähnlich, nur daß weniger Raum für den Text vorhanden ist und daß doppelte Rubriken für den Wert wegen Mangel an Platz nicht möglich sind, während das letzte Muster eine ausführliche Textbezeichnung gestattet und zugleich eine vollständige Ausnutzung sämtlicher Schreiblinien zuläßt. Da das letztgenannte Muster eine Ersparnis an Papier darstellt und für alle Eintragungen durchaus ausreichend ist, kann man in der heutigen Zeit nur empfehlen, bei Neuanschaffungen dieses Muster zu wählen.

Die notwendig einzurichtenden Sachkonten können ebenfalls im Hauptbuch für Personenkonten untergebracht werden, und ist hierfür kein besonderes Hauptbuch erforderlich. Für die Jahresbilanz wird jedoch zweckmäßig ein besonderes Buch eingerichtet. Der Steuerbehörde gegenüber wird es gut sein, wenn ein derartiges Buch vorhanden ist, da bei einer event. verlangten Vorlage der Bücher dieses **Bilanzbuch** in den meisten Fällen genügen wird.

F.

Zur Wirtschaftslage der Molkereien.

Unter der Überschrift „Seuchenbekämpfung" wendet sich Herr von Hertzberg in Nr. 3 der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftspresse gegen die Umstellung vieler Genossenschaftsmolkereien von der Butterei zum Milchversand bezw. Erzeugung von Schlagsahne und Käse. Der Gedankengang des Aufsatzes sei hier kurz im Folgenden wiedergegeben:

„Durch ungenügenden Grenzschutz sind die Viehbestände durch Seuchen bedroht. Eine noch schlimmere Seuche bedroht die Genossenschaftsmolkereien durch das Verlassen ihrer alten Betriebsweise, der Butterherstellung. Der Milchhandel und die Maschinenfabriken sind die größten Förderer dieser Seuche. Der Gedanke, für den Molkereigenossen die höchstmögliche Verwertung zu erzielen ist an und für sich kaufmännisch richtig. Hierbei wird aber vergessen, daß das Wohl der Gesamtheit über das des Einzelnen steht. — Die Genossenschaftsmolkereien haben, trotz eindringlicher Warnungen, zum großen Teil Kühlanlagen angeschafft. Durch die wirtschaftspolitische Umstellung der Reichsbahn sind die Provinzmolkereien nicht in der Lage, mit Vorteil am Milchversand teilzunehmen. Wenn in der Landwirtschaft nicht die große Uneinigkeit herrschte, so würde es derselben möglich sein, einen bestimmenden Einfluß auf die Preisbildung ihrer Erzeugnisse auszuüben. Durch den Rückgang der Preise und die schwankende Konjunktur ist es fast fraglich geworden, ob die Käse und Schlagsahne herstellenden Molkereien mit Vorteil arbeiten. — Zuletzt wird die Hoffnung ausgesprochen, daß doch mit der Zeit eine Umkehr eintreten möge."

Der Verfasser ist gewiß von der besten Absicht beseelt, aber er hat die Verhältnisse doch nicht ganz richtig erkannt und man kann ihm deshalb nicht in allen Punkten zustimmen. Nicht die Sucht nach Neuerungen, sondern die bittere Notwendigkeit hat die Genossenschaftsmolkereien gezwungen, vielfach ihre Betriebe umzustellen. Nur wenige Erzeugnisse der Landwirtschaft bringen heute einen wirtschaftlichen Nutzen. Zu den wenigen gehört die Milch. Von dem Ertrage der Milch müssen heute die laufenden Ausgaben bestritten werden. Das Verlangen des Landwirts den Ertrag aus der Milch möglichst hoch zu gestalten, ist deshalb nur verständlich. Während der Zwangswirtschaft fehlte es zuerst an einem Maßstabe, um den Erzeugerpreis der Milch daran zu messen, man fand ihn in dem zehnten Teil des Butterpreises. Bei einem hohen Käsepreis — wie er damals vorhanden war — war dieser Maßstab einigermaßen richtig. Mit dem Aufhören der Zwangswirtschaft, mehr aber noch durch Schaffung ein dem Nennwerte entsprechendes Geld wurde das Angebot von Lebensmitteln, insbesondere von Fleisch, so groß, daß man auf den Genuß von Käse mehr oder weniger verzichtete. Auch der Zustrom von Auslandskäse spielt hierbei eine nicht unwesentliche Rolle. Die heimische Ware wurde dadurch auf einen so niedrigen Preis gedrückt, daß das Verhältnis der Milch- zum Butterpreise nicht unwesentlich erweitert wurde. Nun vermag sich der Milcherzeuger aber nicht so leicht an die veränderte Sachlage zu gewöhnen. Bestärkt wird er darin, daß Molkereien, welche ihre Milch hauptsächlich als Konsummilch verwerten, in der Lage sind, den zehnten Teil des Butterpreises für die Milch zu zahlen. Bei den geringen Käsepreisen und vielfachen Absatzschwierigkeiten des vergangenen Jahres — auch gegenwärtig liegen die Verhältnisse recht ungünstig — blieb notwendigerweise die Milchbezahlung in den Verarbeitungsmolkereien hinter dem zehnten Teil des Butterpreises zurück. Die Folge davon war und ist die Unzufriedenheit der Lieferanten und das Verlangen, von der Molkerei loszukommen, um sich an eine Milchverkaufsmolkerei anzuschließen. Wo dies nicht möglich war, wurde dem Milchgroßhändler die Milch geliefert. Dieser zahlte auch meistens gern einen Preis für die Milch, welcher über demjenigen lag, den die Verarbeitungsmolkerei zahlte, es war dies möglich — wenigstens in Schlesien —, weil auch der Händler bei diesem Preise noch sein Auskommen fand und findet.

Einige Zahlen, welche mir zur Verfügung stehen, mögen die Vorteile des Milch- und Sahneverkaufs gegenüber der Butterherstellung dartun.

Eine Molkerei verkaufte 74 545 Kg. Sahne mit 2 340 713 Fetteinheiten und löste dafür 126 779,01 *M*, die Fetteinheit wurde somit verwertet mit 5,4 Pfg. Für die verkauften 1 451 655 Kg. Vollmilch einschl. Gutmaß mit 4 558 197 Fetteinheiten wurde gelöst 295 981,06 *M*, die Fetteinheit wurde somit verwertet mit 6,49 Pfg. Die zur Entrahmung gelangten 1 827 655 Kg. Vollmilch hatten an Fetteinheiten 5 738 837, hiervon gehen ab die im verkauften Rahm mit 2 340 713, für die Butterbereitung blieben somit 3 398 123, hierfür wurden in Form von Butter gelöst 173 209,17 *M*, die Fetteinheit wurde somit verwertet mit 5,09 Pfg. Der Durchschnittsfettgehalt war 3,14 Prozent, mithin beträgt die Verwertung von einem Kg. Milch beim Sahneverkauf 16,96, beim Butterverkauf 15,98 und beim Milchverkauf 20,38 Pfg. Die Zahlen beim Sahne- und Butterverkauf sind zu ergänzen durch den Wert der Magermilch, beim Butterverkauf auch noch der Buttermilch. Für die angefallenen 1 736 265 Kg. Mager- und Buttermilch wurden gelöst 64 827,07 *M*, mithin wurde 1 Kg. mit 3,73 Pfg. verwertet. Die Verwertungsziffer beim Butterverkauf erhöht sich dadurch auf 19,71 und beim Sahneverkauf auf 20,69 Pfg. Die Sahnerechnung ist etwas zu günstig, weil es hierbei keine Buttermilch gibt. Auf der anderen Seite ist zu bedenken, daß die Butterei hinsichtlich der Fetteinheiten auf Kosten des Milchverkaufs begünstigt ist, weil zum Verkauf meistens die fettärmere Mittags- und Abendmilch genommen wird. Im vorliegenden Falle ergibt sich dies schon daraus, daß die wirkliche Butterausbeute wesentlich größer ist als die errechnete.

In einer anderen Molkerei wurde die Fetteinheit in der verkauften Milch mit 7,4 und bei der Butterei mit 5,7 verwertet. Unter Zugrundelegung des Durchschnittsfettgehaltes ergibt sich eine Verwertungsziffer für ein Kg. Milch beim Milchverkauf von 23,16 und beim Butterverkauf von 20,57 Pfg. In der letzteren Ziffer ist der Wert der Mager- und Buttermilch enthalten.

Wenn es sich in den beiden vorstehenden Fällen um Jahreszahlen handelt, so mag zuletzt noch das Ergebnis einer Molkerei für Monat Februar d. Js. angeführt werden. Die Fetteinheit wurde verwertet in der verkauften Milch mit 7,7, in der Butter mit 4,61 und in der Sahne mit 9,4 Pfg. Unter Berücksichtigung des Durchschnittsfettgehaltes wurde ein Kg. Vollmilch verwertet beim Milchverkauf mit 25,6, beim Sahneverkauf mit 30,92 und beim Butterverkauf mit 19,46 Pfg. Der Wert der Mager- und Buttermilch hat Berücksichtigung gefunden.

Aus den soeben angeführten Fällen ergibt sich, daß die Fetteinheit in der Butterei am niedrigsten verwertet wird. Würde es indessen gelingen, die Magermilch entsprechend günstiger zu verwerten, dann würden auch die Verarbeitungsmolkereien wieder wettbewerbfähig sein, leider ist hierzu wenig Aussicht vorhanden. Es blieb deshalb den Verarbeitungsmolkereien nichts weiter übrig, als zu versuchen, sich von dem größeren Nutzen des Milchverkaufs einen angemessenen Teil zu sichern. Das hatte zur Folge, daß ein Wirtschaftskampf unter den Molkereien entbrannte, wie er früher nicht bekannt war. Eine Stadt Niederschlesiens von ca. 25 000 Einwohnern wurde vor dem Kriege neben einem Privatbesitzer in der Hauptsache von einer Genossenschaftsmolkerei mit Milch versorgt, heute nehmen beinahe die ganzen Molkereien der Gegend an der Versorgung teil. Der Genossenschaftsmolkerei blieb nichts weiter übrig, als sich neue Absatzmöglichkeiten in entfernteren Orten zu suchen.

Breslau wird zum größeren Teil vom Milchhandel versorgt. Er benutzt die auswärtigen Molkereien meistens nur zur Sicherung seiner Spitzenleistungen und sucht den Hauptteil seines Bedarfs beim Produzenten direkt zu decken. Wie bereits oben bemerkt wird die Fahnenflucht der Milchlieferanten aus den Genossenschaften und schließlich auch den Privatmolkereien dadurch erheblich gefördert. Eine Hilfe dagegen gibt es nur in dem Zusammenschluß der Molkereien und Errichtung einer Vertriebsstelle in der Stadt. Die Molkerei Canth hat diesen Weg der Selbsthilfe bereits beschritten. Auch das vom Deutschen Städtetag entworfene Reichsmilchgesetz hätte einige Hilfe bringen können. (!! Schriftl.)

Wenn Herr v. H. es als notwendig bezeichnet, den Butterbedarf Deutschlands selbst zu erzeugen, so wird man dem kaum widersprechen können. Noch notwendiger dürfte es aber sein, den Bedarf an Konsummilch aus der eigenen Erzeugung zu decken und damit die Einfuhr von Milch auszuschalten. Diese Einfuhr in Form von kondensierter und Trockenmilch betrug im Jahre 1924 = 121 351, im Jahre 1925 = 128 695 Dz. gegen 518 Dz. in 1913. Diese Mengen wurden eingeführt, trotzdem der Verbrauch in Frischmilch geringer war als vor dem Kriege.

Wenn in den Molkereien überall das Bestreben herrscht, die Betriebseinrichtungen durch Anschaffung von Kühlanlagen zu ergänzen, so wird man dies nur gut heißen können, weil ohne Kühlanlage eine Molkerei kaum in der Lage ist, eine gute Butter bei höchster Ausbeute zu erzielen.

In dem gegenwärtigen schweren Wirtschaftskampfe werden die Molkereien alle Möglichkeiten ausnützen müssen, um sich zu behaupten. Man kann ihnen ebenso wenig wie den notleidenden Milcherzeugern einen Vorwurf machen, insbesondere den Molkereien nicht darum, daß sie die alten Bahnen der Verwertung verlassen, um auf neuen höhere Erträge zu erzielen. Möglich ist immerhin, daß auch einmal wieder Zeiten kommen, wo durch eine höhere Verwertung der Magermilch die Butterei lohnender wird oder der Milch erzeugende Landwirt sich mit geringeren Milchpreisen zufrieden gibt und zufrieden geben kann, dann können auch die Molkereien wieder zu der vielleicht bequemeren und weniger aufreibenden alten Verwertungsmethode zurückkehren. Einstweilen ist dies noch nicht abzusehen. Es müssen aber auch die Milcherzeuger bestrebt sein, bei geringeren Preisen noch eine Rente zu finden. Der Anfang ist dazu durch die Kontrollvereine ja bereits gemacht. Wenn ich heute in dem kürzlich erschienenen Werke „Die zeitgemäße Grünfutterkonservierung" lese: Die Kosten von 100 Pfund Milch stellen sich bei der einen Futterration (Mais, Erbsen und Sojabohnen mit Heu und 4 Pfund Kraftfutter) auf 0,687 Dollar, bei der anderen (Kraftfutter gemischtem Heu mit Maisstengeln bei gleichem Nährwert) auf 1,055 Dollar und ein Pfund Butterfett im ersteren Falle auf 12,1 Cents, im letzteren auf 22,1 Cents, im letzteren auf 22,1 Cents, so komme ich zu dem Ergebnis, daß der Weg bis dahin noch recht lang sein wird. G.

Maßnahmen zur Hebung des Milchverbrauchs in Thüringen.

In jüngster Zeit hat auch das Thüringische Wirtschaftsministerium die Frage der Milchversorgung in ihr Arbeitsgebiet einbezogen. Zur Klärung aller Maßnahmen, die zur Förderung des Milchverbrauchs in Thüringen erforderlich sind, insbesondere auch zur Gründung eines Landesausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs, war für Donnerstag, dem 29. April ds Js. in den Räumen des Wirtschaftsministeriums eine besondere Besprechung anberaumt. Einladungen dazu waren ergangen an einen Kreis bestimmter Interessenten. Die Behördenstellen waren besonders stark vertreten. Genannt zu werden verdienen: Wirtschaftsministerium, Volksbildungsministerium, Kreisdirektion, Landesversicherungsanstalt, Kinderspeisung, Städtetag usw. Die Erzeugergruppe vertrat die Hauptlandwirtschaftskammer Weimar, zusammen mit dem Landbund für Thüringen. Die Verbraucherschaft war vertreten durch den Thüringer Hausfrauenverein. Der Zweckverband für Milchwirtschaft und Molkereiwesen vertrat die Molkereien, die Milchzentrale Gera schließlich Ministerialrat Nockta, als Versammlungsleiter, begrüßte alle Ver-

Ministeialrat Nockta, als Versammlungsleiter, begrüßte alle Versammlungsteilnehmer, zugleich hervorhebend, daß die Zahl sich fast vollständig decke mit der Zahl der Einladungen. Gestreift wurde alsdann die Notwendigkeit eines verstärkten Milchabsatzes, betont die Zweckmäßigkeit geschlossener Zusammenarbeit. Thüringen hätte in der Milchfrage schon längst etwas unternommen, wenn nicht bisher auf Richtlinnien des Reiches gewartet worden wäre. Nunmehr sei der Reichsausschuß zur Förderung des Milchverbrauchs, e. V. (Reichsmilchausschuß) in Berlin gegründet worden, womit das Arbeitsziel dieser Bestrebungen mehr klarer hervortritt. Der Reichsausschuß mit seinen 45 Mitgliedern sei wohl oberste Zentralstelle, nicht aber alleinige Arbeitsstelle. Die Länder haben ihre eigene Selbständigkeit, und so müsse jetzt das nachgeholt werden, was bisher auf dem Gebiete der Milchbewirtschaftung zurückgestellt gewesen ist. Vorerst sei es notwendig, den Milchverbrauch zu steigern, später könnte man auch noch an eine Hebung der Erzeugung denken. Im Rheinisch-Westfälischen Gebiet sei der Milchverbrauch je Kopf und Tag der Bevölkerung nur ein Zehntel Liter, im übrigen deutschen Reiche ¼ bis ⅓ Liter. Den Milchverbrauch zu steigern, liege im Bereich der Möglichkeit. Zu betonen sei die Qualitätsfrage. Typhus und andere Krankheitsübertragungen, wie verschiedentlich vorgekommen, müssen unwirksam gemacht werden durch Lieferung einwandfreier, gesunder Milch. Not tut auch weiteste Aufklärung. Sie muß sich allerdings in einem Rahmen halten, der auch wirklich passend ist. Zu bedauern seien Entgleisungen, wie solche immer wieder vorkommen. So sei auch gelegentlich der Reichsgesundheitswoche in einem wissenschaftlichen Vortrage gesagt worden, Margarine und Naturbutter wären im Werte ziemlich gleich. Diese Behauptung ist irrig. Zum mindesten ist sie stark entstellt, weil sie vollkommen falsche Vergleiche bringt. Getäuscht wird so die große Verbraucherschaft, bei dieser die Volksgesundheit dann nicht aufbauend, sondern abbauend. Möglich, so wurde gesagt, ist das allerdings nur mit Hilfe einer Riesenreklame, wie diese die Margarine-Industrie führt. Würde auch die Milchwirtschaft nur ein wenig Propaganda betreiben, sollten Milch- und Milcherzeugnisse sehr bald einen zunehmenden Verbrauch ausweisen.

Ein Vertreter aus Jena gab bekannt, daß man in der Stadt Jena bereits ein grün geschmücktes Auto und ein Flugzeug in den Dienst der Propaganda gestellt habe. Volksgesundheit und Wirtschaft sollen nach beiden Seiten hin gehoben werden.

Von der Vorsitzenden des Thüringer Hausfrauenvereins, einer Arztfrau, wurden Anregungen gegeben, dahinzielend, der großen Verbrauchergemeinschaft Aufklärung zu geben über die einzelnen Grundstoffe der Margarine, dann Herkunftsland, Arbeitsweise, Kontrollüberwachung. Angezweifelt wurde bei den Hausfrauen die Kenntnis, das Margarine Auslandsware sei. Befürwortet wurde breiter Aufklärungsdienst, Verbreitung von Kochrezepten, Lieferung einwandfreier Milch, laufende Ueberwachung, nicht nur hinsichtlich Fettgehalt, sondern auch Stoffzusammensetzung nach gesundheitlicher Richtung.

Einer schärferen Milchkontrolle wurde beigestimmt. Diese handhabe man aber auch schon weitgehend. So beschränken sich die Milchuntersuchungen nicht nur auf Ermittelung des Fettgehaltes, es wird auch nachgeforscht, welche gesundheitsschädlichen Beimischungen in der Milch enthalten sein können. Tuberkelbazillen-Untersuchungen finden laufend statt. Man trage sich sogar mit dem Gedanken, grobe Verstöße zu veröffentlichen.

Der Geschäftsführer der Kinderspeisung lenkte die Aufmerksamkeit der Versamlungsmitglieder auf den Milchpreis. Eine Wandergesellschaft sei kürzlich in ein Landgasthaus eingekehrt, woselbst neben Kaffee auch Milch getrunken worden ist. Leider habe ein ¼ Liter mit 20 Pfg., der Liter also mit 80 Pfg. bezahlt werden müssen. Derartig hohe Milchpreise behindern stark den Milchverzehr, wie den Milchverbrauch überhaupt. In Landorten drei benachbarter Landkreise werden Milchpreise gefordert von 22, 35 und 40 Pfg. je Liter. Klar dürfte es sein, das derartig unterschiedliche Milchpreise nur Unheil anrichten. Anstreben soll man einen

Mittelpreis, etwa 27 Pfg. je Liter. Für die Kinderspeisung sei die Preisfrage geradezu eine Lebensfrage. Frischmilch oder kondensierte Milch stehe hier zur Entscheidung. Die Sommerspeisung verlange bei Frischmilch einen erhöhten Kostenzuschuß von rund 30 000 Mk., welche Geldsumme so ohne weiteres nicht aufgebracht werden kann.

Als Sprecher für den Landbund nahm ein Oberamtmann das Wort. Nach ihm habe die Landwirtschaft im Kriege und nach dem Kriege genug praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Milchversorgung sammeln können. Die Landwirtschaft habe sich nicht gescheut, seiner Zeit sogar die Reichswehr heranzuziehen, um mit ihrer Hilfe die Milchversorgung aufrecht zu erhalten. Der Vorwurf, die Landwirtschaft habe für die Milchversorgung kein richtiges Verständnis, sei sonach nicht beweiskräftig. Schuld an den eingerissenen Zuständen in der Milchversorgung sei nicht die Landwirtschaft, vielmehr begünstige das böse Streitspiel die ungesunde Zwischenspanne beim Milchvertrieb. Sie betrage im Mittel durchweg 10 Pfennig je Liter Milch, was zu hoch ist. In Friedenszeiten habe der Erzeuger 14—15 Pfg. je Liter erhalten, während der Kleinverkaufspreis in den Städten 18—20 Pfg. je Liter betrug. Jetzt erhalte der Landwirt 20 Pfg. je Liter Milch, der Verkaufspreis aber ist 30 Pfg. und mehr noch. Ein Abbau der Zwischenspanne wird nicht zu umgehen sein. Gute, gesunde Milch wird selbstverständlich unter allen Umständen zu liefern sein. Mehr Verständnis für die Milchbewirtschaftung muß der Handel aufbringen. Milchversorgungen der Städte, wie solche immer wieder gefordert werden, haben stellenweise ganz versagt. Schließlich ist Amerika nicht mit Deutschland vergleichbar. In Deutschland herrscht der Kleinbesitz vor, in Amerika sind führend die großen Farmen. Man sollte nicht immer die Landwirtschaft verdächtigen, sie hat schon ohnehin genug zu kämpfen. Man sollte Fehler aufdecken wo sie immer liegen, nur so dient man der Volkswirtschaft.

Vorgeschlagen wurde, technische Einzelheiten des zu bildenden Landesausschusses einem besonderen Arbeitsausschuß zu überlassen, der unter Führung des Thüringischen Wirtschaftsministeriums steht.

Anschließend wurde die jüngst erschienene Ein- und Ausfuhr-Bilanz besprochen, auch hier hervorhebend, das bei der Ausfuhr nur die Industrie, nicht aber die Landwirtschaft gewonnen habe. Der Einfuhrüberschuß muß gedrosselt werden. Seitens des Wirtschaftministeriums wurden dann die Ueberschußzahlen der Einfuhr je Kopf der Bevölkerung bekannt gegeben.

Der Milchhandel glaubt die Milchzentralen als kein Universalmittel zur Besserung der Milchversorgungsschäden ansehen zu können, besonders dann nicht, wenn die Landwirtschaft versagt. Pflegliche Arbeit muß hier schon im Viehstalle anfangen. Stallbeschaffenheit, Melkarbeit, Viehpflege usw. können Brücken sein über all das Falsche, das sich immer und immer wieder nur zu reichlich zeigt. Der kleine Landwirt sei der aller ungeeignetste für den Milchverkauf. Zu fordern sei ein Verbot des Straßenhandels.

Antwort gab auf vorgenannte Aeußerungen die Thüringer Regierung. Sie betonte, daß die Milchkontrolle auch in sanitärer Hinsicht keineswegs vernachlässigt wird. Thüringen stehe hier bezüglich Ueberwachungsdienst mit an erster Stelle. Weitgehend ausgebaut sei die Tuberkuloseüberwachung. Für Kunstsahne besteht ein Verbot. Der Milchverbrauch lasse sich indes nicht von heute zu morgen steigern, auch könne uns Amerika nur bis zu einer bestimmten Grenze als Vergleichsland dienen. Dort Alkoholverbot, hier Abneigung gegen Milchgenuß. Den Hausfrauen muß besonders auch Belehrung zuteil werden, welche Vorzüge die Flaschenmilch gegenüber der anderen Milch hat.

Die Hauptlandwirtschaftskammer Weimar hat mit Eifer und Verständnis die Frage des Milchverbrauchs verfolgt, ihrerseits auch bereits Richtlinien aufgestellt, was in der Milchfrage zunächst not tut. Als erste Arbeit ist die Propaganda durch Plakate, Maueranschlag, ins Auge gefaßt. Kurz und bestimmt soll das Plakat in Wort und Bild das bringen, was jeder Mensch von der Milch wissen muß. Als zweites ist Aufklärung beabsichtigt, die besonders geeignet ist in Schulen durch Lehrer und Lehrerinnen. In Mädchen- und Berufsschulen ist diese Aufklärung vor allen zu befürworten. Die Förderung des Milchverbrauchs soll sich nicht nur zeigen rein zahlenmäßig in einem größer werdenden Absatz, sondern sich auch auswirken dahin, das die Bevölkerung unterrichtet wird, welch ein billiges und doch gutes Nahrungsmittel die Milch ist. Die städtischen Behörden können viel tun durch Aufklärung in Krankenhäuser usw. Milchproduzenten in Stadtnähe könnten sich zusammen tun zu einem Lieferverband für Vorzugsmilch. Der Milchviehbestand müßte in diesen Fällen einer ständigen tierärztlichen Kontrolle unterworfen sein.

Die Landesversicherungsanstalt bringt Klagen zur Sprache, wie sie sich in verschiedenen Milchbezirken herausgebildet haben. Das Krankenhaus Römhild zum Beispiel habe große Schwierigkeiten beim Einkauf der nötigen Milchmenge. Der Preis sei 2 Pfg. je Liter höher als der sonstige übliche Ortspreis. Warm empfohlen wird die Aufstellung von Milchtrinkhäuschen.

Aufmerksam gemacht wurde auf die Städtetagung in Mannheim und die dortige Milchzentrale. Unterstrichen wurde erneut die Preisfraeg. Das Zugehörigkeitsverhältnis zwischen Butter und Milch darf man niemals aus dem Auge lassen.

Gefragt nach den Maßnahmen für die Milchpropaganda, wurde von Regierungsseite ausgeführt, das Reich habe nur bescheidene Mittel zur Verfügung, sein Fonds muß erweitert werden durch Beiträge aus Interessentengruppen. Länder bleiben ohne Reichszuschuß. In Thüringen habe der Herr Staatsminister auch einen gewissen Betrag als Deckungsquote ausersehen, indes kann über Zeitlauf und tatsächlicher Geldsumme nichts bestimmtes gesagt werden. Die Geldfrage sei noch nicht spruchreif. Ganz ohne Geld wird es nun einmal nicht gehen, auch wenn man sich der staatlichen Pressestelle bedient, weiterhin Vorträge halten läßt, die keine besonderen Kosten verursachen.

Der Landesmilchausschuß für Thüringen wurde alsdann gebildet, zunächst mit den Mitgliedern, die an der Gründungsversammlung teilnahmen. Vorgeschlagen wurde weiter die Bildung eines Arbeitsausschusses unter Führung des Wirtschaftministeriums. Dem stimmte man zu. Angehören sollen dem Arbeitsausschuß je ein Vertreter der Erzeuger und Verbraucher, Molkereien und Handel, Stadtkreis und Landkreis.

Mit Worten des Dankes an die Versammlungsteilnehmer für gute Mitarbeit und dem beigefügten Wunsch, der Milchausschuß möge auch fernerhin segensreiche Arbeit leisten, schloß Ministerialrat Nockau die harmonisch verlaufene Versammlung.

Scharfenorth

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren in Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

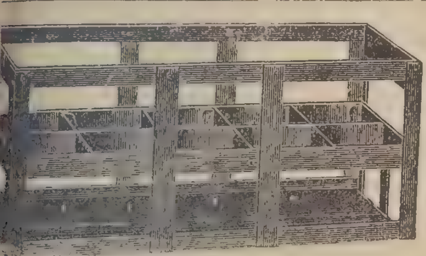
Zweigniederlassung der Selve A.-G.

Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium
wie:
Eimer, Maße, Milchflaschen, Kühler, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

---

1 gebrauchter Milchverkaufswagen

kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 8279 an ds. Zeitung.



Eiserne Flaschenkasten

aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen

Gustav Borghoff
Dortmund, Adlerstr. 15
Fernruf 2655.

Milchkannenzettel, 6 × 14 Ztm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! ...sser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in ... wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung ... 50 ₰ für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 ...ück **postfrei durch die Molkerei=Zeitung, Hildesheim.**

...äsereifungspulver „Kasena"

ist schon seit langem das Geheimnis Ihrer Kollegen. Viele Anerkennungen u. dauernde Nachbestellungen sprechen für dessen Vorzüglichkeit.

...sena bewirkt das Quillen der Käse, verhindert das Ablaufen, erhöht den Wohlgeschmack

Preis pro Ztr. Mk. 40.—, Probepostkolli M. 5.60 Nachnahme

Kostenlose Quarg- und Käse-Untersuchung!

Mieth & Co., Kdt. Ges., Mannheim

...abrikation chem.-techn. Produkte für die Milchwirtschaft.

Wenig gebrauchter, garantiert betriebsfähiger, stehender

Dampfkessel

6 Atm., 6,5 qm Heizfläche, komplett, wegen Betriebsveränderung sehr billig abzugeben. Gefl. Anfragen an **Stielau & Oehlschläger,** Landmaschinenfabrik in **Elbing** erbeten. (8336

Staatlich anerkannte

Molkereischule Braunschweig

Viermonatliche Betriebsleiter=Kurse.

...ospekte durch den **Direktor J. Krause.**

Eintritt zum neuen Kursus am **2. September.**

Staatlich anerkannte

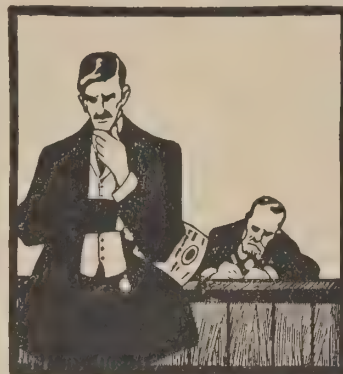
Molkereilehr- u. Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe

Münster i. Westf., Hammerstr. 26

Der diesjährige Winterlehrgang beginnt am Dienstag, den 5. Oktober 1926. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird Wohnung im Institut bereitgestellt. Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch

Direktor Pflugradt.

Lernt Buchführung!



Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die **Molkerei-Buchführung** in kurzer Zeit unbedingt sicher erlernen. Die gesamte **technische** Buchführung und Betriebskontrolle und alle erdenklichen Geschäftsvorfälle der **kaufmännischen** Buchführung, nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz werden in 6 Lehrbriefen praktisch durchgearbeitet. Der Kursus kostet mit sämtlichen Büchern u. Lehrbriefen M. 25.—. Bei Bestellung M. 5.— Anzahlung, Restbetrag in Ratenzahlung von je M. 5.— Nach Durcharbeiten eines **jeden Lehrbriefes prüfe ich die** Eintragungen kostenlos. Ia. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. B 12.

Stellen=Angebote.

Jüngerer (8106
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort für Vollbetrieb gesucht. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforderungen erbeten.
Molk. Dzingellen, Post Hegelingen (Krs. Goldap, Ostpr.)

Wir suchen für sofort einen kräftigen, zuverlässigen
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. erbeten an **Gebr. Raadts, Molk., Rees am Niederrhein.** (8134

Suche zum sofortigen Antritt ev.
Gehilfen
der mit allen vorkommenden Arb. vertraut ist. Es kommen nur best empfohlene junge Leute in Frage. Gehalt Mk. 60.— Offerten.
Molkerei Ochtelbur, Post Riepe, Station Oldersum. 8129

Ich suche zu sofort oder zum 1. 6. einen tüchtigen, ordnungsliebend. und sauberen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften an (8127
Molkerei Ardorf.
Bes.: **Joh. Fr. Bönig.**

Tücht., mit Maschinen, auch Eismaschine, vertrauten
Gehilfen
zum baldigen Antritt sucht (8188
Central=Molkerei Neumarkt, Schl.,
Desgleichen suche Stell. für jung.
Gehilfen
welcher seine 3jährige Lehrzeit bei mir beendet.

Suche sauberen, ehrlichen und gewissenhaften (8303
Gehilfen.
Nur erste Kraft kommt in Frage.
Dampfmolkerei Ragösen
Krs. Zauch=Belzig.

Tüchtiger, junger
Gehilfe
für hiesigen Vollbetrieb gesucht. Gehalt 60 Rmk. (8246
Molkerei Ostiem, Oldenburg.

Suchen für sofort, spätestens 1. Juni einen tüchtigen, sauber arbeitenden, jungen (8179
Gehilfen
der sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß mit der Führung der Zentrifugen und des Dampfkessels vertr. sein; ebenso ist sehr erwünscht Erfahrung in der Harzerkäs. mit Schwitzverfahren. Gehalt 60 ℳ b. freien Kassen.
Centr.=Molk. Bahnhof Deutsch=Wette b. Ziegenhals i. Schles.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen (8224
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsangabe erbeten
Centralmolk. Kleinebersdorf e. G. m. b. H., bei Stadtroda i. Thür. **Kober,** Verwalter.
Auch kann ein
Lehrling
mit guter Schulbildung unt. günstigen Bedingungen eintreten.
D. O.

Wir suchen zum 1. Juni oder einige Tage früher einen tüchtigen
Gehilfen
für die Bedienung der Maschinen (inkl. Eismaschine). Anf.-Gehalt bei freier Station u. Kassen 50 ℳ. Angebote erbeten an (8280
Molkerei Kaiserswaldau, e. G. m. u. H., Kaiserswaldau b. Haynau Schlesien.

Für 20jährigen (8293
Gehilfen
fleißig, kräftig, **wird Stell. gesucht.**
Molkerei Großrosenburg
Bezirk Magdeburg.

Sofort suche ich einen unverheirateten (8327

Ingenieur oder Techniker.

Bewerber mit gründlichen Kenntnissen auf technischem, kaufmännischem und milchwirtschaftlichem Gebiete, die sich insbesondere auch für die Wahrnehmung der Außengeschäfte eignen und im übrigen über große Erfahrungen in der Ausarbeitung von Zeichnungen und Kostenanschlägen für milchwirtschaftliche Neueinrichtungen verfügen, werden gebeten, Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden an

Heinrich Tillier, Krefeld,
Bau und Einrichtung milchindustrieller Anlagen.

Zu sofortigem Antritt suche ich einen unverheirateten (8326

Kaufmann

für Büro und Reise. Gewandte Stenographen und Maschinenschreiber mit tüchtigen milchwirtschaftlichen und technischen Kenntnissen sowie Reiseerfahrungen wollen Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüche einsenden an

Heinrich Tillier, Krefeld,
Bau und Einrichtung milchindustrieller Anlagen.

Ledig. Molk.-Fachmann als

Buchhalter

für unsern Molk.-Betrieb, verbund. mit Futter- u. Düngemittelhandel, gesucht. Nur absolut zuverl., erfahrene, sichere Kräfte wollen sich melden unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehalts-Forderung. (8355

Molk.-Genoss. Appelhülsen
Bezirk Münster i. Westfalen.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jungen, flotten (8374

Gehilfen

Fr. Tambor, Molkereibesitzer
Hollen, Ostfrsld.

Wir suchen zum 1. Juni einen sauberen, zuverlässigen (8389

Gehilfen

der mit allen Facharbeiten vertraut und nicht unter 20 Jahre alt ist. Anfangsgehalt 60 ℳ und Kassen frei. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Altersangaben erb.

Central-Molkerei Dederstedt
Bezirk Halle a. Saale.

Suchen zum 25. Mai oder etliche Tage später jungen, fixen (8390

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 75 ℳ p. Monat ohne Abzug. Angeb. erb.

Molkerei Wesermarsch
Büttel, Krs. Geestemünde
Station Wulsdorf,
Kleinbahn Büttel-Farge.

Junger, tüchtiger (8440

Gehilfe

für Butterei und Weichkäserei zu sofort gesucht. (8440

Molkerei Süpplingen e. G.
Stat. Frellstedt.

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ledigen (8391

Molkereigehilfen

der mit der Butter- und Käsebereitung (einschl. Yoghurt) sowie mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) u. Dauererhitzungsanl. bestens vertraut ist. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsang. erbet. Dienstwohnung nicht vorhanden.

Gemeinnützige Milchversorg.-Ges.
Kaiserslautern m. b. H.

Gesucht zum 1. Juni tücht., fleiß.

Gehilfe

für Kessel und Maschinen. Gehalt 60—70 ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerb. und Zeugnisabschriften an (8354

Molkerei Senden
Bezirk Münster i. Westfalen.

Zum baldigen Antritt such. wir einen willigen und soliden (8359

Gehilfen

der guten Speise- u. Trockenquarg herstellen kann für sämtliche Molk.-Arbeiten. Angeb. erb.

Molkerei-Bezugs- und Absatz-Gen.
Ochtrup i. W., e. G. m. b. H.

Suchen z. 1. Mai einen jungen, strebsamen und ehrlichen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen, Zentrifuge und Hilfe in der Käserei. Anf.-Gehalt 50 Mk. und freie Station.

Molkereigenossenschaft Sellin,
Bez. Cöslin i. Pom. 8284

Wir suchen zum 1. 6. jüngeren

Gehilfen

der an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, hauptsächlich f. Kessel und Maschinen. Gehalt 55 Mk., fr. Station und Kassen. (8356

Molkerei Vreden in Westf.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

der Interesse für Herstellung von Trockenmilch hat, zum baldigsten Antritt gesucht. (8337

Molkerei u. Milchkonservenfabrik Stöllnitz
Post Drönnewitz i. Mecklb.

Wir suchen zum sofortigen Antritt jungen, fleißigen (8300

Gehilfen.

Desgleichen einen jungen, anständigen Mann als **Lehrling.** Gründl. Ausbildung wird zugesich.

Dampfmolk. Hohenleina, e. G. m. b. H., Post Kl. Crostitz, Bez. Halle.

Gesucht wird zum 1. oder 15. 6. ein kräftiger (8272

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß sauber, willig und ehrlich sein, auch muß ders. Milch mit ranfahren und Schweine fütt. (20—25 Stück). Gehalt 50 ℳ und freie Kassen.

Dampfmolk. Egeln, Bez. Magdbg.
Besitzer: **Franz Teichfischer.**

Zum 1. Juni 1926 ins Saargebiet suchen wir einen erstklassigen

Harzerkäsemeister

der wirklich ein vollkommenes, marktfähig. Produkt herausbringt. Nur eine allererste Kraft kommt für uns in Frage. Wir bieten fr. Kassen, fr. Wohnung mit Licht u. Brand bei zeitgemäßer Bezahlung. Erwünscht ist uns ein Käesmeister, der auf eine Dauerstellung reflekt. Zeugnisabschriften erwünscht.

Ferner suchen wir einen weiteren

Molkereigehilfen

im Alter von 20—24 Jahren für unsern Milchversandbetrieb, tägl. 15 000 Liter, der neben der Beaufsichtigung der Apparatur u. Reinigung derselb. allüberall zugreift. Freie Kassen, freie Wohnung mit Licht und Brand nebst zeitgemäßer Bezahlung werden zugesichert.

Beide Stellung. sind angenehme Dauerstellungen und erbitten wir Angebote von nur wirklich ersten Kräften. (8216

Milchversorgung Neunkirchen a. Saar, G. m. b. H.

Tüchtiger Gehilfe

der in der Harzkäserei (Lübbers Automat) Kenntnisse besitzt u. sich nebenbei in der Molk. u. Weichkäs. betätigen muß, kann zum 1. Juni antreten. Gehalt monatlich 60 ℳ bei freier Station. (8375

Molk. Obercunnersdorf i. Sachsen.

Suche zu sofort tüchtigen, saub., ehrlichen (8397

Gehilfen

Alter 18—20 Jahre. (8397

Molkerei Heinade.
Inh.: **P. Hartmann.**
Fernruf: Stadtoldendorf Nr. 59.

Zu sofort oder 1. Juni suchen wir einen jungen, tüchtigen (8329

Gehilfen.

Angebote mit Gehaltsangabe an

Molkerei Wietzendorf i. Hann.
e. G. m. b. H.

Gesucht zu sofort oder später ein junger, kathol.

Gehilfe

Derselbe muß in Butterei u. Frischmilchversand erfahren sein. Geh. 60 Mk. Angebote an (8465

Dampfmolkerei Borkhorn,
Bahn u. Post Löningen in Oldenb.

Suche zuverlässigen (8324

Gehilfen

als alleinigen für meinen zweiten Betrieb. Bedingung: Erfahrg. in der Butterei, Quadratkäserei. Anf.-Gehalt 45 ℳ, bei Zufriedenheit Dauerstellung. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. erbeten an

W. Stark, Molk.-Verwalter
Börzow b. Grevesmühlen, Mecklb.

Ein tüchtiger (8291

Gehilfe

sofort für alle Arbeiten gesucht bei gutem Gehalt, fr. Kassen und fr. Station.

Molk. Otto Riemann, Düsseldorf
Ellerstraße 64. Fernruf 3339.

Suche zum 1. Juni evtl. einige Tage später ein. tüchtig., gewissenhaften (8396

Gehilfen

für Kessel, u. Maschinen, am liebsten, solchen, der mit Amm.-Eis-Masch. vectr ist. Anf.-Geh. 55 ℳ u. freie Kassen. Bewerbung. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersangabe an

Genossensch.-Molk. Schlieben
C. Wegner.

Tüchtiger, jüngerer (8398

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen an

Dampfmolkerei Neuenkirchen
i. Oldenburg.

Tüchtiger, strebsamer, junger

Molkereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort, evtl. etwas später gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Kost u. Logis, (Kassen werden abgezogen). Bewerbungen und Zeugnisabschr. erbeten an (8376

Hein,
Verwalter der Gutsmeierei Borstel
bei Sülfeld (Holstein.)

Suche zu sofort oder 1. Juni ein. akkuraten, arbeitsfreudigen

ersten Gehilfen.

Stundenarb. ausgeschlossen. Geh. 80 Mark bei freier Station und Kassen. (8394

Molkerei Nienburg a. Weser
J. Kluge.

Junger, tüchtiger (8297

Gehilfe

für Kessel und Maschinen zu baldigem Antritt gesucht. Vorwiegend Milchversand. Gefl. Angeb. an

Molkerei und Walzenmühle
Nienborg i. Westfal. **Machnik.**

Zum 1. Juni findet ehrlicher, zuverlässiger (8434

Gehilfe

der in Käserei Erfahrung hat, angenehme Dauerstellung als alleiniger. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet

Central-Molkerei Nöhrenberg
in Pomm.

Suche zum Antritt 1. Juni für Filialmolkerei einen ehrlichen und zuverlässigen

Gehilfen

der vollständig firm ist in Tilsiter und Limburger Käserei und meine Interessen in jeder Weise warhn. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben an (8431

Molkerei-Genossenschaft Guttstadt.
Inh.: **G. Wahner.**

Gehilfe

mit Erfahrung in der Käserei kann sogleich als alleiniger eintreten. Gehaltsforderungen bitte zu richten an (8393

Molkerei Reinfeld-B.,
Bahn u. Post: Barnow in Pomm.

Suche zum 1. Juni oder früh. ein. **jung. Gehilfen** m. best Empfehl. u. Zeugn. Erwünscht werd. Kenntn. in Herstellg. von Speisequarg und Schlagsahne, auch muß eine kleine Liefertour mit gemacht werd. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an (8319

H. Prusch, Dampfmolk. Sydow
bei Biesenthal, Mark.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen, gutempfohlenen

ersten Gehilfen

als **Obermeier** bei gutem Gehalt. Erforderl. Kenntnis in der Weichkäserei. Bewerber, die gewandt u. befähigt, einem größ. Betriebe vorzustehen wollen Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften einsenden.

Molkereigenossenschaft Schlauroth,
e. G. m. u. H.,
Schlauroth bei Görlitz.

Suche zum 1. Juni einen tüch gen, katholischen (85

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Ge Bewerbungen erbittet

Geldernsche Molkerei.

Suche zum 1. Juni einen ju gen, sauberen und gewissenhaft

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit in beschränktem Betrieb. Ge. Forderung u. Zeugnisabschrift sind einzureichen. — **Ein Lehrli** kann beliebig antreten. (85

H. Prieß
Molkerei-Genossenschaft **Trabu**
Kreis Lüchow i. Hann.

Suchen zum 1. Juni e. jung tüchtigen (84

ersten Gehilfen

für Kessel und Maschinen (Kü maschine, Dauererhitzung). De muß imstande sein, den Betri sauber und in bester Ordnung halten. Gehalt monatlich 70 R ohne Abzüge. Nur wirklich tüc Leute wollen ihre Angebo mit Zeugnisabschriften einsend.

Centr.-Molk. Haldem e. G. m. b.
bei Dieleingen i. Westfl.
Station Lemförde
Strecke Bremen-Osnabrück.

Suche z. 1. Juli ev. einige Ta früher einen (84

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit Anfangsgehalt 60 Mk. monatli

Milch-Centrale Klye
b. Coesfeld in Westfl.

Suche für sofort

Gehilfen.

Selbiger muß perfekt sein in d Herstellung von Sahneschichtkä Für gute, marktfähige Ware m garantiert werden. Gehalt bei Station Mk. 80.—. Offerten u **Dortmund N. L. 8392** an di Zeitung.

Suche zu sofort einen tücht., ni zu jungen (82

Käsemeister

welcher Harzer, Koppenkäse u. L mützer Quargel mit Garantie brizieren kann.

Wilhelm Schürer
Breslau, Weißgerbergasse 46—

Jungen

Tilsiter Käser

für Kellerarbeit und Expediti sucht (84

Molk.-Genoss. Dt. Eylau
Angeb. mit Gehaltsforderung e

Harzkäser

zum baldigen Antritt gesucht. De muß eine tadellose, marktfähi Ware herstellen und an sauber Arbeiten gewöhnt sein. Bewer mit Zeugnisabschriften u. Gehal forderungen erbittet. (79

Molkerei Rambin, Rügen.

Tüchtiger Verkäufer

gut. Pferdepfleger, für einen V kaufswagen gesucht. Bewerber, bereits einen Wagen gefahr. h und trotz starker Konkurrenz im sind, neue Kunden zu gewinne wollen Zeugnisabschr. einsend Antritt am 20. Mai, evtl. eini Tage früher od. später. Anfang gehalt pro Monat netto 40 Ma

Molk. Fürstenberg a. O. Tel. 1

Suche zu sofort oder später tüc

Oberkäser

für Weichkäserei (Steinbuscher, R madur, Limburger, Backsteinkäse Frühstückskäse). Werte Angebote Gehaltsforderungen und Zeugn abschriften erbittet

Molkerei und Käserei Blesen,
Krs. Schwerin a. W.

Eine ältere

Meierin

Anf. 40, zur Führung eines frau losen größ. Haushaltes zu sof. Bewerbungen unter **8307** an di Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen vergangener Woche.

Berlin, Mittwoch, 12. Mai. 163 M je Zentner.
Sonnabend, 15. Mai. 163 M je Zentner.
Hamburg. Freitag, 14. Mai. 160 M je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 12. Mai. Höchstpreis 168,10 M, Durchschnitt 164,62 M.
Köln. Dienstag, 11. Mai Höchstpreis 170,— M je Zentner.
Freitag, 14. Mai Höchstpreis 170,— M je Zentner.
Kempten. Mittwoch, 12. Mai. Höchstpreis 157 M je Zentner.
Kaufbeuren. Donnerstag, 12. Mai. Höchstpreis 157 M je Zentner.
Kopenhagen. Freitag, 14. Mai. 298 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 292 Kronen).
Leeuwarden. Freitag, 14. Mai. Alte Notierung 188, neue Genossenschafts-Notierung 189.

Berlin, 15. Mai. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: lebhaft.

Berlin, 18. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: lebhaft.

Leeuwarden (Holland), 14. Mai. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 188 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschaftsnotierung 189 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 190 bis 188 bis 178.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. Mai. Bericht von Gustav Schultze u. Sohn. Die Zufuhren deutscher Butter, die noch vor kurzem recht bedeutend waren, zeigten in der Berichtswoche eine Abnahme und ließen sich die Eingänge, zumal die gute Kauflust angehalten hat, räumen; auch zweite und geringere Sorten, die lange vernachlässigt waren, sind besser gefragt. Eine Überraschung bot diesmal wieder der Verlauf des dänischen Buttermarktes. Hatte man Anfang der Woche, infolge des in England herrschenden Generalstreikes und der damit verbundenen Absatzstockung, mit einer starken Herabsetzung der Kopenhagener Notierung gerechnet, so mußte man bereits am Dienstag, als man von der Beilegung des Streikes erfuhr, mit einem unveränderten Notierungspreis rechnen. Wider Erwarten erhöhte aber Kopenhagen um 6 Kronen auf 298,— M. Die sehr billigen Verkäufe, die hier von einigen Firmen, in Erwartung billigerer Preise, vorgenommen wurden, sind nunmehr verlustbringend gewesen und haben schädigend für die Einzelhändler gewirkt, da die Käufer infolge der Schleuderei sehr vorsichtig disponierten, nun aber höhere Preise bezahlen müssen. Berlin und auch Hamburg notierten in dieser Woche wieder unverändert. — Schmalz. Der amerikanische Schmalzmarkt ist außerordentlich fest und mußten hier die Preise infolge der von Tag zu Tag steigenden Forderung der amerikanischen Packer weiter heraufgesetzt werden. Die Forderungen der amerikanischen Packer sind: Steamlard 36¾ Dollar, Purelard 38³/₇ Dollar, Basis Tierces ab Kai Hamburg, nicht untersucht.

Leipzig, 14. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich die Nachfrage noch mehr verstärkt. Das Geschäft ist also durchweg besser geworden und die Preise konnten sehr gut behauptet werden. Mit Preiserhöhungen muß trotzdem vorsichtig vorgegangen werden, weil man der Situation im Auslande mißtrauisch gegenübersteht. Die Produktion in Dänemark ist beträchtlich gestiegen und man glaubt daher, daß mit der letzten Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung vorläufig der höchste Stand erreicht ist. Die Einlieferungen von deutscher Butter zeigen ebenfalls eine Zunahme, jedoch konnten dieselben bei der lebhaften Nachfrage schlank geräumt werden.

Breslau, 14. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Ueber das Geschäft ist heute nichts Bemerkenswertes zu berichten. Die Nachfrage nach prima Ware war den Zeitumständen nach befriedigend. Infolge der kalten Tage ist die Vegetation langsamer zur Entwicklung gekommen. Die Grünfütterung hat erst ganz vereinzelt eingesetzt und ist deshalb noch ohne Belang auf die Produktion geblieben. Entscheidende Auswirkungen dürften sich erst nach dem Pfingstfest zeigen. Bis dahin kann man mit einer ähnlichen Marktlage rechnen, wie bisher. Es ist sogar möglich, daß infolge des Pfingstfestes eine etwas regere Nachfrage aus den Bade- und Ausflugsorten sich bemerkbar machen wird. Mit Beginn der Grünfütterung rechnet man hier mit einer stark vergrößerten Produktion und glaubt auch an ein weiteres Nachgeben der Notierung.

Dresden, 15. Mai. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Wesentliche Änderungen sind im Berichtsabschnitt nicht eingetreten. Die Nachfrage hält sich auf unveränderter Höhe, wogegen die Zufuhren kaum größer geworden sind. Blendlingsbutter ist allerdings schon vereinzelt eingetroffen, welche wegen ihrer Unhaltbarkeit schnell dem Konsum zu billigeren Preisen zugeführt werden muß.

Käse.

Köln, 15. Mai. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jun. In der verflossenen Geschäftswoche hielten sich die Preise für sämtliche Käsesorten auf gleicher Höhe, ebenso war der Umsatz der gleiche. Wesentlich Neues ist über das Käsegeschäft nicht zu berichten und hoffe ich, daß die kommende Woche einen höheren Umsatz bringt in anbetracht der bevorstehenden Festtage.

Dresden, 15. Mai. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Allgäuer Weichkäse wird erfreulicherweise weiterhin gut gefragt. Wir möchten aber kaum annehmen, daß die Preise eine merkbare Erhöhung erfahren werden. Die jetzige Erzeugung wird der stärkeren Nachfrage voll genügen können. Bayer. Emmentaler, welcher in vorzüglicher Qualität geliefert wird, kann mit der echten Ware konkurrieren und wird schon wegen der Preiswürdigkeit vielfach bevorzugt. Edamerkäse geht gut ab. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner: Pa. echter Emmentaler 168—172 M, pa. bayer. Emmentaler vollfett 138 bis 148 M, pa. bayer. 20 proz. Stangenkäse 53—55 M, 40 proz. Stangenkäse 80—86 M, pa. bayer. 20 proz. Romadur in Stann. u. Etikett 60—70 Mk., 40 proz. Romadur in Stann. u. Etik. 85—88 M, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 95—100 M, pa. holl. Edamer, vollfett 103—105 M, pa. echter Roquefort 150 M, pa. dän. Edelpilzkäse vollfett 145 M, pa. Camembert in Stanniol und Holzsch., ca. 125 Gr., 30—32 ₰ das Stück, 1/1- bis 8/8 teilig, ca. 350 Gr., 80—90 ₰ das Stück.

Breslau, 14. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft lag weiter leidlich günstig. Es wäre aber zu wünschen, daß die Nachfrage noch besser wird. — Quarg. Es zeigte sich ein Mangel an Ware. Demzufolge wurden die Preise etwas aufgebessert. Man rechnet aber damit, daß mit Beginn der Grünfütterung und der damit verbundenen Zunahme der Milchmenge die Preise wieder zurückfallen.

Tilsit, 15. Mai. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Geschäftslage in Tilsiter ist dieselbe wie in der Vorwoche. Der Bedarf für das Pfingstfest dürfte gedeckt sein, so daß für die nächste Zeit Preisrückgänge zu erwarten sein werden.

Leeuwarden (Holland), 14. Mai. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 72—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 86 bis 90 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

London, 15. Mai. Wiewohl der Generalstreik, der England während der letzten beiden Wochen völlig lahmgelegt hat, offiziell als beendet erklärt wurde, steht der Verkehr doch noch immer still, weil die Transportarbeiter, Drucker, Eisenbahnangestellten usw. noch nicht wieder auf ihre Posten zurückgekehrt sind. Es ist infolgedessen nicht möglich, zuverlässige Angaben über die Marktlage einzuholen, so daß auch die dieswöchentlichen Berichte über Butter und Käse wieder ausfallen müssen. Es steht jedoch zu erwarten, daß die kommende Woche normale Verhältnisse beingen wird, und daß dann wieder die Berichterstattung in der üblichen Weise erfolgen kann.

Milch

Berlin, 14. Mai. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 14. Mai bis 16. Mai festgesetzt in:
Berlin: 17 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Nach Schluß eingegangen:

Mitbeteiligung oder Volontär

-Stelle in größerer Molkerei suche ich für meinen Sohn, 20 Jahre alt, höhere Schulbildung, war bisher in meiner Lebensmittelgroßhandlung tätig. (8490
Gerl. Wevers, Neuß a. Rhein
Bergheimerstr. 3—7.

Eine in Ostpr. an der Bahn gelegene

gutgehende Meierei

mit neuen Maschinen und Gebäuden sow. großem Schweinebestand, ist preiswert zu verkaufen. Milchanlieferung tägl. 3000—4000 Ltr. Meldungen unter **Nr. 8387** durch diese Zeitung erbeten.

Eine der ersten

Butter-, Eier- und Käse-Großhandlg. Kölns sucht Verbindung

mit Oldenburger Molkereien

zum Bezuge v. feinst. Butter u. Eiern.

Gefällige Angebote unter K. S. 8259 an **Rudolf Mosse, Köln.** (8489

Geräumiges landw. Anwesen, das durch Sterbefall freigeworden, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zur Anlage einer

Molkerei

da milchreiche Gegend und je 10 Kilometer von Mainz und Wiesbaden entfernt. Event. kommt a. die Beteiligung durch einen Fachmann in Frage. Meldungen unt. **8514** durch diese Zeitung.

Tätiger Teilhaber

mit 4—5000 Mark bar, der sich selbständig machen will und den Betrieb selbst übernimmt, kann sof. eintreten. Wohnung sofort frei. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. **8479** an diese Zeitung.

Suche für kathol. Polenflüchtlg. eine gute, rentable (8497

Molkerei

mit 25—30 000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Nur prima Betriebe kommen in Frage. Ausführl. Angeb. erbittet
Alois Rieck, Molkereibesitzer
Bodensee bei Billshausen.
Fernruf Eberholzen 15.

Suche

Milchhandlung

oder **kleine Molkerei** zu kaufen, wo zur Uebernahme 1500.— Mk. gen. Gegend gleich. Offerten unter **H. B. 8485** an diese Ztg. erbeten.

Verkaufe sofort meine in Pachträumen befindliche

Stadtmolkerei

mit Harzkäs. (Südhannover) tägl. 500 Liter, steigend bis 800 Lt., zu dem billigen Preis von 5000 ℳ. Wohnung beschränkt, lediger Bewerber bevorz. Horcher verbeten. Angebote unter **H. S. 8496** an ds. Zeitung.

Kompl. Balticanlage

750 Lt. Stundenleistung, verkauft für 1500.— Mk. (8435
A. Fr. Struif, Dampfmolkerei, Lenzen (Elbe). Telefon 59.

Der auf Donnerstag, den 20. 5. zu Kevelaer, Ecke Marien- u. Bahnstraße, angesetzte öffentliche (8495 **Verkauf von Molkereieinrichtungsgegenständen findet nicht statt.**
Der Notar: Riffart
Kevelaer.

Gutgehende

Milchhandlung

in einer Stadt von 40 000 Einwohnern des mitteldeutsch. Industrie-Bezirks, 3 Milchwagen m. Pferd., ca. 1000 Liter Tagesumsatz, krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten woll. Anfragen richten unter **L. Z. 8459** an diese Ztg. Vermittler zwecklos.

Großstadt-Molkerei

neuzeitlich mit Tiefkühlanlage eingerichtet, 2 herrschaftl. Wohnungen bei Kauf sofort frei. Groß. Wertobjekt, auch pass. für 2 Herren, ist bei ca. 30—40 Mille Anzahlung besonder. Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Anfrag. erb.
H. Carlsen
Hamburg, Hammerbrookstr. 61.

---

35 000 Stück Kisten

Größe 24 × 20 × 5 Ztm., hat billigst abzugeben (8361
Heinrich Gerlach
Spezialfabrik, Eisenach.

Gut erhaltenes, längliches

Molkenbassin

für ca. 2—3000 Liter Inhalt zu kaufen gesucht von (8432
Molkerei-Genossenschaft Guttstadt.
Inh. G. Wahner.

Wer probt, der lobt.
Scheuertücher

biete an in Größe 50 mal 75, geschnitten und gesäumt zu 35, 40, 45, 50, 55, 60 ₰ p. Stück. Lieferg. von 3 Dtz. an franko Nachnahme in hervoragender Qualität. (8466
Scheuertuchhaus Fritz Brune
Bielefeld, Ravensbergerstr. 47.

Neues Wasserbassin,

ca. 1000 Liter Inhalt, mit Deckel, ca. 125 cm. hoch, 100 cm. lang, 75 cm. breit, 3 mm. stark. Preis 70 ℳ. Angeb. u. **8461** an diese Ztg.

Ahlb. Unfehlbar,

20 Liter, sehr gut erhalten, 50 ℳ. Angeb. unter **8462** an diese Ztg.

Quargwolf

gut erhalten, für Mk. 50.— zu verkaufen. Offerten unter **R. 8482** an diese Zeitung erbeten.

Ein gebrauchter, noch gut erhalt.

Quargwolf

für elektrischen Antrieb billig zu verkaufen. (8483
E. Einenkel, Milchgeschäft,
Chemnitz, Petristr. 28.

Suche für eine neu einzurichtende Molkerei folgende, neue od. gebr., dann aber gut erhaltene

Maschinen:

- **1 stehender Dampfkessel,** 8 bis 10 qm. Heizfläche,
- **1 Dampfmaschine,** 8—10 PS.,
- **1 Annahmebassin,** 1000 Lt. Inhalt,
- **1 Meßeimer,** 50 Liter,
- **1 Käsewanne,** 1000 Liter,
- **2 Milchpumpen,** 2000 Liter,
- **1 Isolierbassin,** 3500 Liter,
- **1 Kältemaschine,** 15 000 Kalorien,
- **1 Austauscher,**
- **1 Pasteur,**
- **1 Kühler,**
- **1 Butterfertiger,** 200 Liter Verbutterung.

Offerten erbeten unter Nr. **8488** an diese Zeitung.

Infolge höherer Milchanliefer. können wir noch wöchentlich 3—4 Zentner (8486

prima Käsequarg

(buttermilch- und metallfrei) abg.
Molkereigenossenschaft Berel
bei Lesse.

Bestellen Sie sofort

den soeben erschienen. **Milchw. Leitfaden vom Molk.-Inspekt. Lipp**, der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ vom **Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim** zu beziehen.

Wir haben wöchentlich 20 Ztr. trockenen, garantiert metall- und buttermilchfreien (8478

Quarg

abzugeben. Fässer müssen gestellt werden. Offerten mit Preisangeb. erbittet.
Molkerei Nauen bei Berlin.

Vollmilch

gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, in großen Mengen nach Berlin oder Sachsen hat Molkereigenossenschaft abzugeben. Offerten u. **R. 8439** an diese Zeitung.

Quarg

prima trocken und metallfrei, noch laufend gegen Kasse zu kaufen ges.
Gebhard Manke, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf-Ost I.

1—2000 L. Vollmilch

haltbar, gereinigt, pasteuris. und tiefgekühlt, frei Berlin, auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung abzugeben. (8436
A. Fr. Struif, Dampfmolkerei, Lenzen (Elbe). Fernruf 59.

Habe noch

Limburger und Quadratkäse

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preis erb.
Dampfmolkerei Mehlkehmen, Ostpr.

Hochprozentige (8472

Schlagsahne, ff. Molkereibutter, pa. süß. Speisequarg

gibt laufend ab
Molkerei Horn
Doveren, Bezirk Aachen
Lieferung erfolgt gegen Nachnahme oder pa. Bankreferenzen.

Molkerei nahe Industriebezirk Rheinland und Westfalen, hat noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Lt.

Vollmilch

abzugeben, sowie einige Tonnen **Quarg und Butter.** Offerten wolle man unter **W. M. Nr. 8353** an diese Zeitung einsend.

Versandmolkerei günstig gelegen zum Industriegebiet, hat mehrere 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

Sommer- und Winterlieferung in größeren und kleineren Mengen abzugeben. Angeb. unter **M. W. 8460** an diese Zeitung.

150—200 Liter tiefgek., pasteuris.

Schlagsahne

30—35 Proz. oder nach Wunsch, an solvente Abnehmer abzugeb. Molkerei liegt günstig zum westfälisch. Industriegeb. Cassel-Frankfurt. Daselbst ca. **1500 Liter Magermilch** abzugeben. Angeb. erb. unt. **8498** an diese Zeitung erbeten.

1500 Liter pa., dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

hat Molkerei, welche günst. z. Industriegebiet liegt, Sommer und Winter an nur zahlungsfäh. Abnehmer in Käufers Kannen abzugeben. Im ganzen oder geteilt. Angebote unter **8499** an diese Ztg.

Vollf. Camembert,

in 1/1 und 6/6 Packung, ca. 300 Gr. schwer, hat noch zum billigsten Tagespreise abzugeben. (8471
Molkerei Greene, Post Kreiensen.

Mecklenburger od. pomm. Molkereibutter

zur regelmäßig. Lieferung gesucht.
Butter-Zentrale M. Ortseifen
Neubrandenburg.
Fernruf 611. (8417

Stellen-Gesuche.

Molkerei- u. Käsereifachmann, 25 J. alt, Molkereisch. absolv., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Juni evtl. sp. Stell. Um w. Ang. bittet **W. Höppner, Gutow** b. **Güstrow** in Mecklenburg. (8143

Tüchtiger Fachmann,

29 Jahre alt, verh., 1 Kind, in n. ungek. Stellung, möchte sich zum 1. Juni als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe, veränd. Spez. in Kur-Kindermilch, Holländischer Säuglingsnahrung, Schlagsahne, homogenis., sterilis. Kaffeesahne, firm in Milchvers., Butterei und Weichkäserei. Reflekt. w. nur auf Dauerst. Wo Wohnungsverh. es nicht gest., komme vorerst o. Famil. Gefl. Ang. u. **W. 8142** a. d. Ztg.

Suche für jüngeren verheirateten

Molkereifachmann

Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier oder sonstigen Posten. Selbiger war bei mir 4 Jahre als Betriebsleiter tätig und kann ich selbigen meinen werten Kollegen nur bestens empfehlen. Antritt kann zu jeder Zeit stattfinden. Angebote erbeten. (7905
Saganer Central-Molkerei und Käsefabrik Max Conrad, Sagan.
Telephon 234.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objgekt. Angebote erb. an
Molkerei Brietlingen
bei Lüneburg. 7027

Zum 1. Juni sucht 22jähriger energ., an selbständ., saub., spars. Arbeiten gewöhnt. **Fachmann** Vertrauensstellg. Gegend Dresd. oder Leipzig angenehm. Vollkomm. vertraut mit Schrotmühle, Licht- und Kühlanlagen und sämtl. Maschin. sowie in Harz- u. Camembert-Käs. in Milch- u. Sahneuntersuchg. und Versand. Sehr gewünscht ist Stellg. wo er sich in theoret. Buchführung weit. ausbild. und Kraftwagenführer werden kann. Beste langjährige Zeugn. vorh. Ang. m. Geh.-Ang. unt. **Solid 8265** an ds. Ztg.

Kräft. Molk.-Fachm., 20 J. alt, in letzter Stellg. 3 Jahre tätig gewesen, sucht evtl. 1. Juni Stellung in größ., intens. arb. Weichkäserei. Selbiger ist in Romadur, Quadr.-Käse u. Quargfabrikat. firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gelegt. Gegend gleich. Angeb. an **Arthur Vorwerk, Gasthaus Rogau,** Bezirk Liegnitz. (826?

Junger Fachmann,

24 Jahre alt, sucht Stellung als Obermeier oder Gehilfe in Frischmilchbetrieben, Butterei od. Käserei. Selb. ist mit allen Arbeiten best. vertraut und hat die Molkereilehranstalt Kiel mit gut. Erf. besucht. Gute Zeugn. u. Refer. zu Diensten. Gefällige Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **8503** an diese Zeitung.

22jähriger, perfekter (8511

Camembertkäser

sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, zum 1. Juni oder später Stell. als solcher oder ähnlichen Posten. Werte Angebote erb.
Alfred Gerlach
Gandersheim a. Harz
Vetbs Akt.-Ges.

Empfehle tücht., zuverlässigen
Molkerei-Verwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Guts-mol., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf**, Krs. Bublitz. (5468

Molkereifachmann,

25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, evgl., unverheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Vertrauensst. gleich welcher Art. Molkereischule besucht. Betriebsleiterzeugnis, ev. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter **H. M. 8231** a. diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen
Molkerei- und Käsereifachmann,
der am 15. Mai die Molkereischule Güstrow verläßt, Stellung als Betriebsleiter, Obermeier od. sonstig. Vertrauensposten. Selb. ist mit allen der Neuzeit entspr. Maschin. bestens vertraut sow. mit Limb., Romad., Brie- u. Camembertkäs. Etwas Kaut. k. gest. werden. Zur weiter. Auskunft bin ich gern ber. **Wilhelm Neumann**, Molkereibes., **Jabelitz** bei Göllin in Mecklbg.

Molkereifachmann

31 Jahre alt, evgl., ledig, sucht Stellung als erster Gehilfe, Buttermeier, Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten. Kaution vorhand. Eintritt könnte ab 1. Juni oder sp. erfolgen. Werte Angebote an
Rechenberg, 8409
Molkerei Nienburg a. d. Weser.

Suche zum baldigen Antritt für meinen verh.

Verwalter

ohne Kinder, Stellung als Verw. oder Betriebsleiter. Selbiger war bei mir 4 Jahre und hat meine Molkerei gut geleitet; wegen Verkaufs muß er Stellung aufgeben. Kann selbigen jedem Kollegen aufs beste empfehlen, da er im Fach gut bewandert ist und den Betrieb auf die Höhe bringt. Selbiger hat auch gute Erfahrung in Futtermittel- u. Kunstdüngerhandlung und ist den Landwirten in jeder Weise zuvorkommend. Kaution von 1—2000 Mk. kann er stellen. Angeb. wolle man bitte unter **N. L. Nr. 8352** an diese Zeitung einsenden.

Wir suchen für einen wirklich empfehlenswerten (8429

Molkereifachmann

27 Jahre alt, ledig, firm in dem Gebiete der Milchwirtschaft, sowie in verschied. Käsesorten, zum sofortigen Antritt eventl. zum 1. Juni passenden Wirkungskreis als Obermeier, 1. Gehilfe, Käser oder sonst. Vertr.-Posten. Betreffender hat die Molk.-Schule absolviert und war bereits in größ. Betrieben in verantwortungsvoll. Stellung. mit Erfolg tätig. Werte Angeb. erb.
Centr.-Molk. Treptow a. Rega Pommern. Telefon 239.

Langjähriger

Molk.-Verwalter

nur beste Zeugnisse, in sämtlichen Zweig. des Faches erfahr., wünscht sich zu bald oder später zu verändern. Angebote unter **Nr. 8316** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

24 J. alt, perfekt in Herstellg. von Tils. u. Weichkäse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Juni Dauerstellung. Süddeutschl. bevorz. W. Angebote erbeten an (8476
Albert Ewert, Thür. Käsefabrik, Erfurt, Lützowstraße 10.

19jähriger Gehilfe,

ordnungslieb. u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, s. z. 1. Juni Stellung, wo er sich evtl. im Kont. ausbilden kann. Suchender ist mit allen einschläg. Arbeiten gut vertraut und besitzt gute Zeugn. W. Angebote erbittet (8475
Otto Schwarz
Molkerei Waren, Mecklbg.

Molkerei- und Käsereifachmann

(Molkereibesitzerssohn), 22 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, sucht zum 1. Juni Stellung als 1. Geh., Käser, Gutsmeier, 1. Buttermeier und dergl. Selb. ist firm in Herstellung feinster Butter, Tilsiter u. Steppkäse. Spezialit.: Weichkäser nach Allgäuer Art, wie Limburg., Romadur, Stangenlimb., Steinb. und Backsteinkäse. Für erstklassige marktf. Ware wird garant. Such. ist an flottes, selbst. Arbeiten gew., verl. jetzige Stellung auf eigenen Wunsch und reflektiert nur auf Dauerstellung. Geg. gleich. Um frdl. Angebote bittet **Herb. Haase, Dampfmolkerei Brokdorf a. Elbe,** Holstein. (8458

Junger Kaufmann,

sicher. Rechner, perfekt in all. Kontorarbeiten, auch Buchhalt., Stenographie, Maschinenschr., Korresp., sucht zwecks Ausbild. im Molk.-Fach e. Anfangs- od. Volontärstelle. Ders. scheut sich vor kein. Arb., zum. er f. dies. Fach groß. Int. hat. Beste Zeugn. zur Verfüg. Ang. an Herrn **Ernst Haase, Zeitz**, Sachs., Bismarckstr. 10, erb. (8332

Molkereifachmann

27 Jahre alt, sucht event sof. Vertrauensstelle. Suchend. ist m. allen Fachzweig.: Maschinenwesen, Tiefkühlanlage, Butterei, Camembert-, Limburger-, Romadur-, Harz- und Thüringer Stangen-Käserei, pa. Speisequarg, Milch- u. Schlagsahne-Versand, Joghurt, Untersuch. fast aller Molk.-Produkte, Abrechn. und Kontor firm. Reflekt. wird auf Dauerstellung, auch ohne Station. Event. kann Sicherh. geleist. werden. Prima Zeugnisse zu Diensten. Werte Angebote erbittet
Gustav Merkel, Warenshof
b. Waren (Müritz. (8313

Kräftiger

Molkereifachmann

25 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in jetziger Stellung über 3 Jahre tätig, möchte sich zum 1. Juni 1926 verändern. Sehr gewünscht ist Stellung, wo er sich in Käserei und theor. Buchführung w. ausbilden kann. Bin sonst mit all. im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Ernst Schrum, Scheeßel** i. Hannov.

Aelterer, gebildeter, alleinsteh. **Landwirt, auch Molkereifachmann,** fegergewandt und kautionsfähig, mit allem vertraut, sucht Stellung auf Gut als Meier, Hof- oder Nachtschutzbeamter od. in Molkerei. Näh. durch **Sarnowski, Spandau**, Schönwalderstraße 100, II. (8502

Harzkäsemeister u. Molk.-Fachmann

25 Jahre alt, der verschied. Betriebe eingerichtet u. geleitet hat und für marktfähige Ware garantiert, s. Vertr.-Stellg. Richte ev. Betrieb ein. Angeb. unt. **2424** an diese Zeitung.

Intelligenter

strebsamer Fachmann

30 Jahre alt, ledig, kaufm. u. prakt. gebildet, Molk.-Schule mit gut absolviert, mehrere Betriebe selbständig geleitet, langjähr. Erfahrung in der Käserei, keine Arbeit scheuend, in ungekündigter Stellg., sucht Vertr.-Posten. Gefl. Angeb. unter **8474** an diese Zeitung.

Tüchtig., strebs., 22jähr. (8317

Fachmann,

sucht Stelle im Mitt.- od. Großbetr. In all. Zweig. d. Molk.-Fach. firm Sich. Rechner, gute Handschr. Sehr gute Zeugn. u. Empfehl. vorhand. Angeb. m. Gehaltsangabe erbeten.
Kärsten
Löderburg, Feldstr. 10.
Kr. Calbe a. Saale.

Fachmann,

27 Jahre alt, sucht Stellung, wo später Heirat gestattet. Selbig. ist vertraut im Maschinenwesen, läng. Zeit Degermabetrieb tätig gewes., auch vertraut in anderen Facharbeiten, am liebsten größer. Stadtbetrieb. Westfalen oder Rheinland bevorzugt. Noch in ungekündigter Stellung. Frdl. Angebote unter 8477 an diese Zeitung.

Molkereifachmann u. Landwirt, 37 Jahre, strebsam, solide, absolut ehrlich, in ungek. Stellung, mit Kundenbehandlung- u. werbung bestens vertr., desgl. mit Pferd u. Wagen, möchte Verkaufswagen od. Filiale übern. Kaut. vorhanden. Uebern. a. Gutsm. od. and. Vertrauensposten. Off. bitte unter Nr. **8323** an diese Zeitung senden.

Pfingstwunsch!

Christl. Molkereifachmann, 26 Jahre alt, led., sehr sol., arbeitsfreudig u. ordnungsliebend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse **irgend eine Dauerstellung.** Bin m. sämtlichen Arbeiten wie es heute in der Molkerei verlangt w., höchst vertraut, Abrechnung, Buchführung sowie Milchuntersuchen firm und sicher, in d. Käserei reiche Erfahrung. gesammelt, hauptsächl. Brie, Camembert, Limb., Rom., nach Allgäuer Art, Tilsiter, Butter- u. Quargbereitung, fixer Former. In städt. u. ländl. Betrieben gewesen. Richte auch Käserei ein, habe selbiger hier eingericht. Für gute Ware übern. Garantie. Kaution kann evtl. gest. werden. Gegend gleich. Es wollen sich d. Bewerb. melden, denen an einem treuen, ehrlichen Mitarbeiter gelegen ist. Frdl. Angebote erbitte unter **„Bescheidene Ansprüche" Nr. 8318** an d. **Zeitung.**

Im Fach strebsamer (Ostpr.), ev., 23jähriger fleißiger, solider, an Pünktlichkeit und selbständiges Arbeiten gewöhnter
Molkereifachmann
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Vertrauensstellung. Selb. ist als erster Gehilfe längere Zeit tätig gewesen, firm in der Butterei sow. Tilsiter Käserei, gute Erfahrung in der Weichkäserei, vertraut mit Kessel, Maschinen, Annahme, Schweinemast sow. sämtliche Molkereiarbeiten. Guter Rechner und Molkereibuchführung erl. Stellung, wo selbigem Gelegenheit geboten wird, sich noch weitere Kenntnisse anzueignen, wird bevorzugt. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Fritz Dreher, Molkereigenossenschaft Braunsberg** (Ostpr).

Frühere Molkereibesitzersfrau, 40 Jahre, welche 1½ Jahre ostpr. Molkereisch. besuchte, mit sämtlich. Facharb. inkl. Kessel u. Maschinen bestens vertr., sucht bei geringen Ansprüchen z. 1. Juli, mögl. selbst.

Stellung

wo evtl. auch schulentl. sehr arbeitsame kräft. Tochter mitbesch. werd. kann. Da beste Erfolge in Kälber-, Schweine- u. Rassegeflügelaufzucht vorh., bevorz. Gutsmolk., wo ich d. Arb. gewissenh. ausf. kann. Gefl. Offerten u. **E. H. 8508** an d. Ztg.

Junger, strebsamer Gehilfe, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten eines modernen Betrieb., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort Stellung. Angebote unter Nr. **8518** durch diese Zeitung.

Junger (8516

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juni Stellung. Werte Angebote erbittet
L. Kimme, Dampfmolk. Holtriem, P. Westerholt (Ostfrsl.) b. Dornum

---

Wir suchen zum 1. Juni für uns. jungen, tüchtigen

Gehilfen

19½ Jahre, welcher soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung in nur gutem Betriebe. Angeb. unt. **Nr. 8492** an d. Zeitung erbeten.

Jung. tücht. Gehilfe

sucht z. 1. Juni od. einige Tage früher Stellung in Vollbetrieb od. Käserei, wo ihm Gelegnh. geboten wird, sich in d. Käs. weiter auszubild. Gute Zeugn. sind vorhand. Angebot erbittet (8509
Gustav Hunte, Gehilfe
Molkerei Eimbeckhausen.

Jg Gehilfe 22 J., d. m. Kessel, Dampf- u. Kühlmasch. sowie Butterei u. Milchuntersuchen, vollständig vertraut ist, sucht zum 1. Juni od. spät. Stell. **Ewald Tielemann, Sickte** b. Braunschweig. (8507

Tüchtiger
Molkerei-Gehilfe
24 Jahre alt, ca. 8 Jahre im Beruf, mit sehr guten Zeugnissen und Referenzen, in Milchabrechnung u. allen vorkommenden Arbeiten best. erfahren, sucht Stellung als **erster Gehilfe.**
Gefällige Angebote an (8504
A. Trinks, Halle a. S.
Charlottenstraße 6, pt.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, sucht zum 1. Juni oder etwas später Stellung, ders. ist vertraut mit allen Molkereiarbeiten. Werte Angebote erbittet
Otto Lübke
Molkereigehilfe
Wiglitz, Post Uthmöden
Kreis Helmstedt.

Suche zum baldigen Antritt für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, der bei mir im hies. Dampfbetrieb 2 Jahre das Molk.-Fach erlernte, darauf 3 Jahre als Gehilfe hier tätig ist und in sämtl. Facharbeiten, sowie in Tils. Fettkäs. vollkommen firm ist, eine
Stelle
in einem größeren, maschin. Dampfbetrieb zur weit. Ausbildung. Ostpreußen u. Westpreußen wird bevorzugt. Angeb. erb. (8480
Dampfmolk. Alt-Passarge
bei Braunsberg, Ostpreußen.
Inhaber: **E. Audörsch.**

Ält. Gehilfe, an selbst. Arbeiten gew., sucht bald oder später Stellg. Angebote erb. (8505
J. Karger, Eckersdorf
Krs. Neurode, Schlesien.

Solid. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten best. vertraut, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, z. 1. Juni Stellg., am liebst. für Betrieb u. Kontor. Angebote mit Geh.-Ang. erb. (8510
Ernst Friedhoff, Centr.-Molkerei Kreiensen a. H., Ringstraße.

Ält. Meierin, mit allen Facharbeiten vertr., sowie Kontor, Verkauf u. Haush., durchaus geschäftsgewandt u. tücht., und an selbständ. Tätigkeit gewöhnt, worüber mehrjähr. Zeugnisse. Werte Angeb. erb.
Elma Leupacher
Königsberg i. Pr.
Neuer Graben 34 II.

Tausch! Tausch!
Familienverhältnisse halber suchen wir für unseren (8302

Verwalter

eine Tauschstellung nach Provinz Hannover oder angrenzende Gebiete. Selbiger leitete unseren Betrieb 13 Jahre mit bestem Erfolge und verstand er die Molkerei in jeder Hinsicht auszubauen. Haben 1800 Liter und sehr rentable Nebenbetriebe. Als Tausch kommen nur gute Betriebe in Frage und erbitten Angebote an den **Vorstand der Molkerei Hohenreinkendorf e. G.,** Post Tantow, Bez. Stettin.

Jg. Molk.-Gehilfe

sucht Stellung in städtischem Betrieb. Derselbe ist vertraut mit Tilsiter-Käse, Quarg, Butter, Germania-Eismaschinen. Angeb. sind zu richten an 8422) Molkereigehilfen **Kurt Emulat, Kleinhof-Tapiau,** Ostpr.

Tüchtiger Kaufmann

32 Jahre alt, unverh., in allen Sparten eines kaufm. Betriebes, sowie im Genossenschaftswesen vollkommen bewandert, sucht, gestützt auf la Zeugn. und Referenzen, Wirkungskreis in Lebensmittelbranche als Stütze des Chefs od. sonst. nur durchaus selbständige Vertrauensstellung. Gefl. Zuschr. erbet. u. **Sachsen 8517** an d. Ztg.

Suche sofort oder später dauernde Stelle als (8519

Gehilfe

Gefl. Angebote erbittet Josef Muschner, Breslau, Holteistraße Nr. 6/8.

Tücht. Molk.-Gehilfe, 29 J. alt, verh., 12 J. im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu Anfg. Juni oder etwas später Stellung in der Camembertkäserei oder bei Kessel und Maschine. Übernehme auch jeden anderen Posten. Suchender ist jetzt schon ein Jahr ohne Stellg. und möchte gern wieder ins Fach. Kleine Wohnung genügt. Frdl. Angebote mit Geh.-Ang. unter **Nr. 8449** an diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe,

19 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, speziell Weichkäserei, sucht zum 1. Juni oder etwas spät. Stellung. Werte Angeb. an (8448
Heinz Wetzorke
Osselwitz, Post Herrnstadt i. Schles.
Kreis Wohlau.

Molk.-Gehilfe, 26 J. alt, s. Stellung zum 1. Juni als Ob.-Meier od. 1. Gehilfe. Selb. ist vertraut mit Kess., Maschin., Kühlanlage, Butterei, Käs., Joghurtherstellung, sowie allen sonst. Molk.-Arbeiten u. reflekt. nur auf Dauerstellg. Städt. Betrieb, Süddeutschland od. Rheinland, wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten geboten, bevorzugt. Angeb. unter **E. P. 25, postl. Hamburg 6.**

Tücht., zuverl. u. ehrl. ält. **Gehilfe,** vertr. in allen Facharbeit. u. überall mit Hand anlegend, s., gestützt auf sehr gute Zeugnisse, ab 1. Juni Dauerstellg. Werte Angebote erb. ganz ergebenst (8457
H. Purrmann, Molk. Brosewitz
bei Strehlen in Schlesien.

Strebs., solid. Gehilfe mit guten Zeugn., sucht zum belieb. Antritt Stellung. Angeb. erb. **Brunn** in **Köslin,** Kl. Baustraße 31. (8456

Wir suchen für 21jährigen

Gehilfen

welchen wir aufs wärmste empfehlen können, zum 1. Juni evtl. ein. Tage früher Stellung für Betrieb u. Kontor. Norddeutschl. bevorz. **Molk. Bodenteich,** Pr. Hannover
Rich. Freyer, Betriebsleiter.

Junger Kontorist

sucht zum 1. Juni Stellung für Annahme, Betrieb und Kontor. Gefl. Angebote erbeten unter **K. E. Nr. 8370** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe,

19 Jahre alt, mit allen Facharbeit. vertraut, in der Herstellung von Flaschenmilch, Joghurt, div. Sorten Weichkäse u. Tilsiter, sehr gute Kenntnisse, sucht zum 1. Juni oder etwas später Stellung. Angeb. erb.
August Schneider
Molkerei Bielefeld
Markgrafenstraße 7.

Junger Gehilfe,

19 Jahre; sucht zum 1. 6. od. einige Tage später Stellung, am liebsten wo sich derselbe im Kontor ausbilden kann. Werte Angeb. nebst Gehaltsvorschlag erb. (8450
Kurt Schlechta
Centr.-Molk. Haldem i. W.

Molkereigehilfe

18 J. alt, der am 31. 3. seine Lehrzeit beendet hat und ein Jahr in der hies. Molk.-Schule tätig war, s. zum 1. Juni Stellg. Angeb. erb.
Ewald Meyer
Braunschweig, Schunterstr. 6.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, der in Tilsiter Käs. und Butterei vertraut ist, sucht zum 1. 6. Dauerstellg., am liebsten für Kessel und Maschinen. Angeb. m. Gehaltsangaben erb. an (8446
Otto Föllmer
Briensdorf, Kr. Pr. Holland
Ostpreußen.

Aelterer, erfahrener Käsereigehilfe,

Käsereigehilfe

firm in Herstellung pa. Blauschimmel, Harz- u. Thür. Stangenkäse, sucht zu sof. oder 1. Juni Dauerstellg. Für einwandfr. Ware wird garantiert. Bevorz. Leipziger oder Magdeburger Blauschimmelkäserei, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb. unter **8427** an d. Ztg.

19jähriger Mann sucht Stellung als (8424

Lehrling.

Angebote an
Walter Prasse
Reichenbach i. Schles.
Schweidnitzerstraße 14.

Gehilfe, 23 J., selbständ. arbeit., gute Fachkennin., bes. Butt., auch Käs., Kess., Dampf- u. Eismasch., Zentrif., sämtl. Untersuch. sow. Abrechnungswes., Molk.-Sch. besucht, sucht Stelle als **1. Gehilfe, Obermeier, Expedient** f. Buttergroßhandel **od. dergl.** Ang. an **Heinr. Fröhlich, Waggum.** (8445

Strebsamer Gehilfe
27 Jahre, mit allen Zweigen des Faches gründl vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugn., für sofort od. etw. später angenehme Stelle. (8444
Heinrich Müller
Gehrendorf Nr 19
b. Oebisfelde.

Tücht. Molk.- u. Käs.-Gehilfe
27 J. alt, m. reich. Masch.-Kenntn., firm in Herst. allerfeinst. Tafelb., Tilsiterkäse, ebenso in städt. Milchversorg. beste Erfahr., sucht, gestützt auf pa. Referenz., zu sof. od. spät. Stelle, wo auf dauernde, ehrliche **Kraft** reflekt. wird. W. Ang. erb **Mengel, Brosowken,** P. Buddern, Krs. Angeburg, Ostpr. (8443

Suche für meinen tüchtigen verheirateten (8442

Gehilfen

27 Jahre alt, ohne Kinder, Stelle. Selb. ist m. sämtl. Facharb. bestens vertraut u. an flottes, sauber. Arb. gew. Frau betät. sich auf Wunsch im Haush. od. Betrieb mit. Suche für selbigen Stellung, da für Verheiratet. zu wenig Arbeit in mein. Betrieb ist und kann ich selbigen jedem Fachmann bestens empfehl. Selbiger übernimmt auch Stellung **als Kutscher.**
Gegend gleich. Gefällige Angebote an
A. Volkmann, Molkereibesitzer
Großbeckern
bei Liegnitz, Schlesien.

Strebsamer Gehilfe, Fachmannssohn, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stellung. Antritt n. Bel. Selb. ist m. allen Facharb. vertr. u. scheut k. Arbeit. Werte Angeb. mit Geh.-Ang. s. zu richten an den Geh. der **Molkerei Uetze** (Hannover).

National gesinnter Gehilfe
aus gutem Familienkreis, 27 J. alt, sucht zum bald. Antritt Stell., wo evtl. Verheiratung gest. wird. Selbiger ist ein tüchtiger Heizer, guter Maschinenführer, sich. Buttermeier, absol. erfahr. Käser in div. Sorten Hart- u. Weichkäse sowie i. Quarg perfekt. Frdl. Angeb. an **Marschlowitz, Domersleben,** Bezirk Magdeburg. (8428

Aeuß. tücht., ehrl **Gehilfe,** 27 J. alt, ev., d firm in all. Maschinen, Dieselmot., elektr. Lichtanl., Kälteanlage, sow Herst. feinst. Tafelbutter u. Tils.-Käse, Milchversand u. städt. Milchversorg. ist, sucht zu sof. od spät., gest. a. pa. langjähr. Zeugn. u. gute Empfehl., Dauerstelle, gleich welch. Prov. Auch hat er d. Fach in Vers.-u. Lehranst. erlernt. Ang erb. **Mange, Brosowken,** Kr. Angerburg, Ostpr.

Suche f. mein. Sohn, 18 J. alt, **Stell. z. Auslern.** in e. Molk mit Vollbetr. Ang. m. Ang. d Beding. an **Alois Hermstein,** Molk. **Katowice,** Ul Wojewodzka 27, Poln. Oberschlesien. (8322

Tücht, strebs. Gehilfe, 21 J., sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 15. Juli veränderungsh. Stelle. Such. ist m. all ins Fach schlag. Arb. vertr. a. Joghurt, Flaschenmilch, Dauererh.-Anl. Jetzt in städt. Betr. Angebote sind zu richten unter **Nr. 8321** an diese Zeitung.

Jg., tücht., selbst. Emmentalerkäser, sucht nach Deutschland Stell. als Käser. Ausf. Angeb. an **Hans Kappeler, Käs., Lauterswil-Märwil** Thurgau, Schweiz. (8423

Zuverlässiger, strebsamer
Gehilfe
21 J. alt, der an selbständ. Arbeit. u. an peinl. Sauberk. gewöhnt ist, sucht, gest a. gute Zeugn., für sof. od. etw. spät. Dauerstelle. Ders. ist m. sämtl. Facharb. best. vertr. und unterz. sich jed. vorkomm. Arbeit. Selbig. hat gute Kenntn. in der Hart- u. Weichkäs, Camemb., Rom., Limb., Tils. usw., Kess u Maschin., Amm-Kühlanl., u führt die Repar. selbst aus. Garant. f. d. Herste e. hochf. Butt., außerd. besitze ich gute Kenntn. in Schlagf., Milchvers. u. als flotter Milchverkäufer. Gefl. Angebote erbittet (8320
Erwin Dumsch
Dampfmolkerei Eckartsberga
in Thüringen.

Strebs. ,ordnungslieb., 23jährig. **Molkereigehilfe,** vertr. m. a. Facharbeiten, möchte sich z. 1. Juni od. später gern veränd., wenn möglich, wo Gelegenh., sich in der Käserei weit. ausbild. zu können, jed. nicht Beding. Selb. scheut keine Arbeit. Zeugn. zur Verfüg. Angeb. erb. **H. Nürnberg, Molk. Schivelbein** in Pommern. (8315

Suche sof. Stellung als **Gehilfe** in Molkerei. Bin 20 J. alt, evgl., staatliche Prüfung gut bestanden. Bevorzugt wird Ostpr., Westpr., Pommern. Ang. erb. an (8333
Molk.-Gehilfe Emil Groß, Talten b Nikolaiken, Ostpr.

Junger, kräftiger, solider **Gehilfe** s. z. 1. Juni Dauerstellg. Werte Angebote sind zu richten an **Ludwig Wienke, Molkerei Büttel,** Krs. Geestemünde. (8473

Gehilfe

23 Jahre alt, mit fast allen Facharbeiten gut vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. Juni Dauerstellung. Gefl. Angebote erbittet (8464
Otto Mächler,
Molkerei Winzig in Schl.

Ich suche für meinen

1. Gehilfen

21 Jahre alt, 2 Jahre bei mir tät., mit bald. Antritt Stellung für Betrieb und Kontor in größ. Betrieb. **Erstklass. Kraft, ich bürge für ihn.** Angebote erbitte an ihn direkt mit folgender Anschrift: Molk.-Gehilfe **Karl Heyland in Uchtdorf,** Bezirk Magdeburg. (8469
Wilhelm Gronau, Dampfmolkerei, Liebstedt bei Weimar.

Strebs., sol., mit all. Facharbeit. vertr. **Gehilfe,** 23 J., sucht zum 1. Juni d. Js. Stellung in mittlerem Betrieb. Es wird Wert darauf gelegt, sich im Kontor sowie Käserei weit. auszubild. Angeb. erb.
Jungesbluth, Molkereigehilfe
Gifhorn, Handwerksamt.

Tücht., mit allen Facharbeit., sowie Käserei vertrauter **Gehilfe,** 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, zum 1. 6. Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Posten. Thüringen bevorz. Werte Angebote erbeten an (8454
Karl Lachmann
Oldenburg i. Freistaat
Burgstraße 31.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht Stellung als (8455

Molkereilehrling

zum 15. Juni oder etwas früher unter günst. Bedingung. Am liebst. in Holstein. Angeb. an
Wollenberg
Hamburg 22
Feßlerstraße 14 I.

Junge, kräftige (8463

Meierin,

welche ich aufs beste empfehl. kann, sucht zum 1. Juni oder spät. Stell. für Betrieb oder Ladenverkauf. Näheres durch
Hörlyk, Meiereiverwalter
Gen.-Meierei Weddelbrook bei Bad Bramstedt, Holst. Fernspr. 135.

Gehilfe, 28 Jahre alt, sucht zum Juni als Heizer und Maschinist Stellung. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (8406 **Th. Hahn, Gumbin,** Krs. Stolp i. Pom.

Tüchtiger Gehilfe, 21 Jahre alt, mit Kühlanlage, Butterei u. Käs. vertraut, Führerschein 2 und 3b für Auto, sucht zu sofort oder 1. Juni Stellung. **Vauth, Molkerei Hedinghausen,** Bz. Bremen. (8401

Suche f. einen tücht., zuverl. und ehr sol. **Gehilfen,** 21½ J. alt, w. ihr tät. war, z. 15. Mai od. etw. Stell. Selb. ist mit Kessel und Maschin., ff. Butter, versch. Käses., Quargfabrikat., Sahne- u. Milchuntersuch. aufs beste vertr., scheut sich vor keiner Arb. u. ist stets will. zuvork. Ich k. dens. daher aufs beste empf. Werte Ang. mit Geh.-ang. bitte ich direkt an **O. Kuhfahl** n., **Kakerbeck,** Altm., richt. zu w. **Alms, Centr.-Molk. Seehausen.**

Tücht. Gehilfe, 25 J. alt, sucht z. Juni Stellung. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. vertr. Werte Angebote erbittet (8403 **Reinhard Barmehl, Hamburg,** Weidenallee 58.

Tüchtiger, strebs. Molk.-Gehilfe Landwirtssohn, 23 J. alt, m. sämtlichen Molkereiarbeiten sow. Kess., Masch., Eismasch., Butt., Milch- u. Rahm-Versand (Untersuch.) aufs beste vertraut, sucht zum beliebigen, baldigen Antritt Dauerstelle. Schnld., Westf. bevorz. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. gern zur Verfüg. **Otto Denker, Molk. Lemförde** Kr. Diepholz i. H.

Käsereigehilfe

25 J. alt, ledig, Camembert-Spezialist, sucht Stelle als **Oberkäser, Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten.** Suchender war zuletzt längere Zeit in der Molk.-Genossensch. Gollnow als Käsereigehilfe beschäftigt, besitzt beste Zeugn. u. ist in d. Lage, einen Käsereibetr. selbständ. zu leiten. Angebote sind unter **Nr. 8310** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Tüchtiger Gehilfe,

Ostpr., 21 Jahre alt, vertr. m. all. Arbeiten, wie Annahme, Tilsiter Käserei, Butterei u. Maschinen, der auch keine andere Arbeiten scheut, sucht zum 1. Juni Stellung. Ostpreußen bevorzugt. W. Angeb. mit Gehaltsangabe an diese Zeitung unter **Nr. 8276** erbeten.

Gehilfe, 22 Jahre alt, evangel., sucht, gest. auf prima Zeugnisse, z. 1. 6. 26 Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Kontor weiter auszubilden. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage u. Butterei. Vielf. Erfahr. in Limburger, Romadur, Tilsiter und Dt. Gouda-Käserei. Pommern bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. **Bütz, Molk. Gr.-Grenz** b. Schwaan in Mecklenburg.

Gehilfe, 20 J. alt, strebs u. tüchtig, m all. Facharb. vertr. sucht z. 1. 6. 26 Stelle. W. Ang. erbittet **Fr. Kühl Molkerei Lehe Wesermünde.**

Suche f. meinen Sohn, 16 Jahre, welcher bisher in meinem Betrieb lernte,

Stellung

zur weiteren Ausbildung, am liebsten im Vollbetrieb. (8306 **H. Spandau, Molkerei Waggum** b. Braunschw.

Milchfahrer und -Verkäufer, zuverlässig, solide u. guter Pferdepfleger, mit langjährigen Zeugn., 47 J., verh., kinderlos, sucht Stell. Angebote erbeten an (8420 **Hermann Kühn, Berlin-Reinickendorf W.,** Scharnweberstr. 140.

Junger, strebsamer

Gehilfe

mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertr., sucht zum 1. Juni 1926 Stellung. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an **Felix Schulz, Schröpkow b. Glöwen,** Ostprignitz.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 22 Jahre, bew. in Tilsiter Käseherstellung, Steinbuscher, Butterbereitung, fl. i. Formen, gute Lagerbehandlung sowie in Kessel- u. Maschinenwesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, evtl. sofort od. sp. Stellung bezw. Dauerstellung. W. Angebote mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **W. Naudies.,** Molk.-Geh., z. Zt. **Tilsit,** Wasserstraße 10 b.

Für einen durchaus tüchtigen u. ehrlichen

Gehilfen

der 1¾ Jahre bei mir in Stellung war, suche ich wegen Aufgabe des Betriebes anderweitig Stellung. Werte Angebote an (8363 **Dietrich Meyer in Büdelsdorf,** Kreis Rendsburg, oder an mich erbeten. **Wilk, Molkerei Ochtrup in W.**

Junger, tüchtiger Gehilfe, sucht Stellung in einer Käserei, wo demselben Gelegenheit geboten w., sich in dies. Fachzweig weiter ausbilden zu können. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet **Erwin Zielinski, Dampfmolkerei, Rogösen,** Kreis Zauch-Belzig, Bezirk Potsdam. (8368

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. 6. 26 Stellung. Zeugn. über einj. Tätigkeit als Reparaturschlosser vorhand. Gefl. Angebote erbittet (8419 **Carsten Seecamp, Molkerei-Gen., Strückhausen** in Oldenburg.

Gehilfe, 23 J., strebs., solide, mit allen Facharbeiten vertr., i. Bes. guter Zeugn. u. Empf., sucht Stell. Werte Angebote erbittet **H. Jung, Berlin O.,** Hufelandstr. 17. (8371

Aelterer, erfahrener

Molkereigehilfe

mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. Stellung. Gegend gleich. Werte Offerten m. Gehaltsangaben erbittet (8372 **Franz Sahm, Guttstadt,** Pfarrhufen.

Wir suchen für äußerst tüchtigen, fleißigen, willigen und ehrlichen 18jährigen jungen

Gehilfen

der hier in unserem vielseitigen Betriebe seine 3jährige Lehrzeit beendet hat und verbandsseitig geprüft wurde, zum 1. Juli Stellung. Der junge Mann ist firm in Frischmilchversand, Butterei und Harzkäserei. Jedem Betriebe können wir denselben aufs wärmste empf. Offerten erbeten an (8385 **Central-Molkerei Gebstedt e. G.** (Thüringen) **Bruno Neumann,** Inspektor.

Chauffeur,

ledig, 24 Jahre alt, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, mit all. Reparaturen vertr., verrichtet auch Nebenarbeiten, kann sofort antret. Gefl. Angebote erb. **Fritz Struwe jr., Breckerfeld in Westf.** (8347

Junger Gehilfe, vertr. m. Kessel u. Maschinen sucht z. 1. Juni Stell. Selb. verst. a. m. Pferd. umzugeh. Angeb. an **Fritz Kropf,** Meierei, Timmendorferstrand. (8345

Wegen Verkaufs suche für mein. 21jährigen, nur zu empfehlenden

Gehilfen

zum baldigen Antritt Stellung. Gegend gleich. Offerten direkt an **H. Blechschmidt, Moosbach** b. Auma in Thüringen. (8342 **Wienicke, Leiferde.**

Junger, kräftiger, ehrlicher

Gehilfe

mit all Fach- sow. Käsereiarbeit. best. vertr., sucht z. 1. Juni, am liebst. in städt. Betr., Stelle. Geg. gleich. Ang. erb. **Walter Kauert, Grasleben,** Kr. Helmstedt, Brschwg.

Junger Molkereigehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Juni Stellung im städtischen Betrieb. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut. Kenntnisse in der Weich- und Harzkäserei vorhanden. Freundliche Angebote Gehaltsangaben sind zu richten an **Adolf Grebien, Molkerei Bokel** b. Ahlerstedt, Krs. Stade i. Hann.

Junger Molkereigehilfe 20 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Dauerstelle. Derselbe ist in Tilsiter Käs., Weichkäserei, Butter., u. Quarg-Herstellung gut vertraut, scheut keine Arbeit u. versteht auch Landwirtsch. Gefl. Angeb. sind zu richten an **Fritz Doliva, Possessern,** Krs. Angerburg, Ostpr. (8331

Strebsamer, 25 Jahre alter **Molkereigehilfe** sucht zum 1. Juni Dauerstellung. (Auf jetz. Stelle 14 Monat.) Vertr. i. Machinenwes. sow. Hart- u. etw. Weichkäs. Um werte Ang. bittet **E. Batschtus, Molk. Poseritz** a. Rügen.

Gehilfe, 26 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten vertr., der Milch untersuchen und Eismaschine bed. kann, für erstklassige Produkte der Butterei, Weich- und Sauermilchkäserei garantierend, sucht zum 1. Juni Stelle. Suchender kann selbständig arbeiten, wird als ehrlich, fleißig, solide empfohlen und kann genanntes d. Zeugn. nachw. Ang. m. Gehaltsang. erbet. **Klammer, Käs. Carolath,** Kr. Freystadt, Nschl.

Junger, tücht. Molkereigehilfe 20 Jahre alt, mit sämtl. Arbeiten und Maschinen ländl. u. städtisch. Betriebe vertraut, sucht zum 1. 6. eventl. etwas früher oder später Stellung. Gegend gleich. Angeb. zu richten an (8256 **Erich Gau Seefeld** bei Drugehnen Krs. Fischhausen, Ostpreußen.

Junger Mann,

gelernter Schlosser, 22 Jahre alt, Führerschein 1 und 3b, sucht Stellung als **Chauffeur** evtl. f. Lieferwagen. Selb. ist mit sämtlichen Reparaturen vertraut. (8343 **Heinrich Wortmann, Gr.-Burgwedel** bei Hannover.

Junger Mann, 20 Jahre alt, gelernter Stellmacher, vom Lande, sucht Stellung als Kistennagler, Milchkutsch. od. ähnl. Beschäftig. W. Ang. erb. **Fritz Fornow, Wetzenow b. Zerrenthin,** Uckermark.

Suche

für meine Kollegin aus Ostpr., gelernte Meierin (8373

Stelle

zu sofort oder 1. 6. Um Angebote bittet **Ida Jurkschat, Molk. Kummer, Ludwigslust i. Mecklbg.**

Suche f. meinen Sohn, 20 J. alt

Stellung

wo er sich in Käserei und Maschinen firm ausbilden kann. 2 Jahre im Fach. Angebote erbittet **Karl Kleest, Molkereibesitzer, Schemionken b. Widminnen,** Ostpr.

Für empfehlenswerten, 18 jähr.

jungen Mann

mit schöner Handschr, und guten Rechenkenntn., d. am 1 März seine 3jährige Lehrzeit beendete, suche zu sofort oder später geeignete Stellung. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Käserei bevorzugt. Angebote an (8328 **Ebeling** Verwalter Dampfmolk. **Rohrberg e G. m. b. H.** Prov. Sachsen.

Tücht., strebs. Gehilfe, 19 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. zum 1. Juni oder früher. Selb. ist gut vertr. mit Kessel und sämtl. Molk.-Maschin., sow. Dauererhitzungsanlage, Butterei, (guter Former), Quargbereitung, Limburger Käse u. elektrisch. Lichtanlage. Hand.-Schule bes. Angeb. an **Alfr. Serzisko, Dierath** b. Burscheid, Bz. Düsseldorf. (8263

Fachmann sucht für seinen Sohn, der Ostern Mittelschule verlass. hat

Lehrstelle.

Frdl. Angebote unter **K. S. 8402** an diese Zeitung.

Suche für meine Verwandte, ehrliches, solides Mädchen, **Stelle** zum 1. Juni oder später in größ. Molkereibetrieb für Kontor zur Weiterausbildung, mögl. Ostpr. od. Pomm. Dies. hat die Handelssch. mit gutem Erfolg absolv., ist zuverlässig, flotte Rechnerin, mit Schreibmaschine und Stenographie sow. Buchführg. vertr., besitzt gute Handschrift, Mithilfe im Ladenverkauf und Molkerei angenehm bei fr. Stat., etwas Taschengeld erw. Gefl. Ang. an die **Meierin, Villa Fortuna, Rauschen,** Ostpr. (8413

Wirtschaftsfrl.,

35 J., im Molkereibetriebe nicht unerfahren, möchte frauenl. Haushalt führen, wo Mädchen vorhand., per 1. 7., würde sich auch gerne im Kontor mit betätigen. Offerten unter **Nr. 8414** an diese Zeitung.

Lernmeierin.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, Stellung als **Lernmeierin. Krause, Schönbeck** bei Oerzenhof, Mecklenburger Straße. 8338

Für junge

Meierin

(Waise) mit Kammer- und Verbandszeugnis, 4 Jahre im Fach, suchen wir zum 15. Juni Dauerstellung in Butterei, Annahme, Ausgabe, Kontor und Hilfe im Haushalt. Anschriften m. Gehaltsangaben erbittet (8381 **Central-Molkerei Wilkau,** Kreis Neustadt O.-S.

Perfekte Meierin,

mit weitgehendsten Erfahrungen u. allerbesten langjährig. Zeugnissen sucht Stellung als Filialleiterin od. Verkäuferin in Milch- und Buttergeschäft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli. Baldige Angebote mit Gehaltsangabe unter **„Verkäuferin" Nr. 8405** an diese Zeitung.

Aeltere, solide

Meierin,

mit jed. Facharb. aufs beste vertr., sucht zum 1. Juni od. später Stellung für Butter., Hilfe im Haush. oder Gutsmolkerei. Ang. m. Geh.-Angabe an Herrn (8275 **G. Reidies, Ginkelsmittel** Post Jodgallen, Ostpr.

Fachmannstochter,

30 Jahre alt, sucht

Stellung

als Wirtschafterin. In Buchführung erfahren, hilft auch im Betrieb. Angebote erbittet (8407 **Agnes Lehmann Molkerei Baruth, Mark.**

30 jährige Molkereibeamtentochter die einen Haushalt zu führen versteht, auch in Buchführung gut fort kann und keine Arbeit scheut,

sucht sich zu veränd.,

auch in frauenlos. Haushalt, wenn anständige Behandlung zugesichert wird. Angebote unter **8344** an diese Zeitung.

Strebs., zuverl. Gehilfe

24 Jahre, sucht von sofort od. etwas später Stellung als **Expedient, erster Gehilfe, Buttermeier oder sonstigen Posten.** Jahrelang in städtischen Großbetrieben tätig gewesen. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (8346
Gallei, Riesenburg, Westpreußen, Gr. Kirchenstraße 12.

Junger Gehilfe (8262

18 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Gegend gleich. Angebote erbittet
Rudolf Wierer. Molkerei Troitschendorf b. Görlitz (Schlesien)

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, sucht zum 1. Juni Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut und ist in städtischen u. Landbetrieben tätig gewesen. Angeb. unter 8205 an diese Zeitung.

Junger, kräftiger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. Stellung. Suchender ist in allen Facharbeit. bestens vertraut. Gefl. Ang. erb. **Ew. Willutzki,** Molk.-Gen., **Warnascheln.** Post Tarputschen, Kreis Darkehmen. (8235

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht wegen Milchknappheit, zu sofort oder 1. 6. Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Quargkäserei, auch in Voll- u. Halbfettkäserei vertraut. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Otto Börnecke,** Molkereigehilfe, **Kuchers,** Post Damerau, Ostpreußen. (8258

Suche zum baldigen Antritt für meinen Sohn, 20 Jahre, (8199

Stellung

für Betrieb und Kontor. Angebote erbittet
Wilh. Kalberlah, Betriebsleiter **Jeseritz** bei Calvörde, Braunschweig.

Suche zum 1. Juni oder auch etwas früher für meinen Sohn eine Stelle als

Gehilfe

in einem mittleren oder größeren Betriebe. Selbiger ist 20 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, groß und kräftig, arbeitet fleißig. Mit allen neuzeitlichen Maschinen ausgebild. sow. Buchführung, Milch- u. Rahmuntersuchung usw. Offerten erb.
P. Meier, Verwalter, Genossensch.-Molkerei Nossendorf b. Demmin i. Pom. 8255

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht zum 15. oder einige Tage später Stellung in gr. Betriebe. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an (8144
Fritz Röder, Molkerei Nehlitz, Post Wallwitz, Saalkreis.

Kr. Wernigerode a. H.

Harzkäser,

zuverlässig u. tüchtig, 15 Jahre im Fach, 29 Jahre alt, verheir., sucht möglichst sofort Stellung. Gefl. Zuschriften an (8119
Fr. Seil, Silstedt

2 Molkereikutscher,

24 Jahre, suchen für sofort Stellung, mit sämtlichen Arbeiten best. vertraut, auch für einzeln Stellg. Zuschriften erbittet (8140
Rudolf Huninger, Berlin NO. 55, Saarbrückerstraße Nr. 7.

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe, 25 Jahre alt, an flottes und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort oder später Stellung. Suchend. ist mit allen ins Fach schlagend. Arb. aufs beste vertr. und führt Repar. selbst aus. Angebote erbittet
Otto Pochert, Stolp, (Pommern), 8145 Reitzer Chaussee 2 a.

Achtung!

Ich bitte Herrn **Richard Bahr** um sof. Ang. sein. genauen Adr. Ich bitte sämtl. Koll., ihn hierauf aufmerks. zu mach. (8314
Laschinsky, Milchhof **Barmen-R.,** Mohrenstr.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** *eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.*

Verkaufe meine in Nied.-Schles. gelegene

Dampfmolkerei

mit guten massiven Gebäuden sow. Stallungen für 60 Schweine bei ca. 8—10 000 ℳ Anzahlung. Meldung. unter **Nr. 8120** durch diese Zeitung erbeten.

Fachmann sucht mittlere

Molkerei

mit großem Schweinestall u. einigen Morgen Land bei guter Anzahlung evtl. Auszahlung sofort zu kaufen. Angeb. unt. **A. E. 7926** an diese Zeitung.

Städt. Molkerei

einschließl. Grundst., in Industriestadt Holsteins, ist sofort sehr günstig zu kaufen. Näheres durch (8165
Joh. Falkenhagen, Heiligenstedten b. Itzehoe.

Eine meiner in der Gegend Norddeutschland belegenen

Molkereien

beabsichtige ich wegen Ueberarbeitung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gebäude neu und massiv mit großen Schweineställen, Milchmenge täglich je ca. 4000 Ltr. Meld. unter **Nr 8128** durch diese Zeitung.

Harzkäserei

in Liegnitz zu verpachten, 300 Mk. erforderlich. (8063
Adr. **Richter, Kohlfurt,** Görlitzerstraße 27. 8063

Aelteres Fräulein oder Witwe ohne Anhang, mit der Vollbuchführung vertraut (jedoch nicht Bedingung) kann sich sofort oder sp. als

Teilhaberin

mit ca. 5—6000 ℳ, welche durch 1. Goldhypothek sicher gestellt werden, an Großhandel und gutgehender Lebensmittelfabrikation beteiligen. Suchender ist ledig und ist daher eine Heirat evtl. nicht ausgeschl. Angebote mit Bild und genauen Verhältnissen, w. ganz vertraulich behandelt werden, unter **Nr. 8072** an diese Zeitung erbeten.

Eine moderne, mit Tiefkühl- u. Dauererhitzungsanlage eingericht.

Meierei mit Nebengebäuden

in bester Weidegegend Holsteins, soll umständehalber verkauft werden. Milchquantum z. Zt. 7—8000 Liter täglich. Große schöne Gebäude. Grundreelle Sache. Reflektanten mit mindestens 25 000 Mark Anzahlung wollen sich unter **8217** an diese Zeitung melden.

Suche

Stadtmolkerei

zu kaufen. 15 000 ℳ bar vorhanden. Nur erstklassige und wirklich gewinnbringende Objekte kommen in Frage. Angeb. unt. **Nr. 8281** an ds. Zeitung erbeten.

Milchgeschäft

m. Harzkäserei (Südhannov.), täglich 500 Liter, zu dem billig. Preis von 4500 ℳ sofort zu verkaufen. Wohnung etwas beschränkt. Horcher verbeten. Ang. unt. **H. E. 8296** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, kapitalkräftiger Fachmann sucht rentable

Molkerei

zu pachten, wo spät. käufl. Uebernahme erfolgen kann. Angeb. u. **Nr. 8295** an diese Zeitung.

Molkerei

in selten günstiger Lage, ca. 100 Meter vom Bahnhof entfernt, am Schnittpunkt der Bahnhofstraße in **Dommitzsch,** Krs. Torgau, belegen, modern eingerichtet, auch zu **jedem anderen Betriebe geeignet,** mit 5 Zimmerwohnung u. reichlich. Zubehör, Büro, große Kellereien, Maschinen und Inventar reichlich vorhand., m. Schrotmühle, Pferdestall u. Schweinestall (zu 50 Stück) wegen Todesfalls kürzlich erst stillgelegt, letztverarbeitetes tägliches Milchquantum ca. 800 Liter, läßt sich bei zielsicherer Arbeit auf ca. 2000 Liter steigern, mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, ist sofort billigst für 35 000 Rm. verkäuflich. Uebernahme kann sofort erfolgen. Off. nur **ernstlicher, zahlungsfähiger** Reflektanten erbittet (8283
W. Rothmann, Konkursverwalter **Dommitzsch** (Elbe).

Verk. sof. umständehalb. für billig. Preis an schnellentschlossenen Käufer mein

Sahneengrosgeschäft

sehr entwicklungsf., in best. Lage Berlins, m. Inventar und Kundenkreis. Erforderl. ca. 3000 ℳ bar. Anfrag. unt. **„Sahneengros" Berlin S. W. 48, postlagernd.** (8367

Molkerei

mit Kühlanlage, Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau, von tüchtig. Fachmann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. P. 8383** an diese Zeitung erbeten.

Zur Gründung einer
Privat-, Guts- od. Genossenschafts-Molkerei

habe ich eine vollständige, guterhaltene Dampfmolkerei- u. Käserei-Einrichtung (Fabrikat Bergedorf) billig abzugeben. Angebote unter **8378** an diese Zeitung.

Molkerei

gegen Wirtschaft, am liebsten auf dem Lande, zu tauschen oder gegen Anzahlung von 10—15 000 Mark zu verkaufen. Meldungen unt. **H. E. 8348** an diese Zeitung.

Schönes

Molk.-Grundstück

in Schles., an der Bahn gelegen, mit 2000 Liter Milch, bedeut. mehr zu haben, schöne Zimmer, Stallg. für 300 Schweine, sofort weg. Auseinandersetzung zu verkaufen. Anzahl. 25 000 ℳ. Angeb. u. **Reell 8211** an diese Zeitung.

Grundreell!!

Molkerei m. Milchhandlung, 800 Liter Umsatz im Kleinverkauf, in Mietsräumen sofort billig zu verkaufen. Angeb. an (8208
Friedrich Grobe, Hagen i. W. Neumarkt 11.

Molkerei und Käsefabrik

möglichst in Mitteldeutschland, [...] gut. Absatzgebiet, auch **gut. Milch-geschäft m. gen. Räum. zu Käser-suche umgehend zu kaufen.** Genü[gend] Kapital zur Verfügung. Angebo[te] erbittet (83[...]
P. Kreuzmann, Cöthen in Anha[lt] Theaterstr. 5.

Tilsiter Käserei,

32 Jahre in der Familie, mit [...] Morgen Land, im Kreise Eyla[u] an Chaussee, 5 Kilom. von Vol[...] bahnstat., umständehalber zu ve[r]kaufen. Preis 30 000 ℳ. Anza[h]lung nach Uebereinkunft. (84[...]
Klein, Thomsdorf b. Uderwange[n] Ostpreußen.

Prima Wohnhaus

und 700 qm Räume für Werkst[att], Stallung, Hof, Garten, für **Mo[l]kerei, Schweinemästerei, Viehhan[d]lung,** günstig zu verkaufen oder [zu] verpachten. (83[...]
E. Kein, Rössing b. Barnten.

Verkaufe

mein Gasthaus mit groß., neue[m] Parkettsaal und Bühne (500 Pe[r]sonen), **großem Gesellschaftsgarte[n] und Molkerei,** z. Zt. 800 L[iter]. Bei Besitzwechsel ohne Mühe d[as] doppelte Quantum. Schrotmüh[le] und Schweinestall für 30 St[ück] Schweine. Guter Absatz v. Butt[er] u. Schlagsahne direkt an Klei[n]handel und Verbraucher in nah[e] gelegener Großstadt, 14 Kilomet[er]. Verkauf kann mit 2 od. 24 Morge[n] Acker erfolgen. Preis und Anza[h]lung nach Vereinbarung. Anfra[gen] erbeten unter **O. S. 8309** dur[ch] diese Zeitung.

Harzkäserei

in Industriestadt Sachsens m[it] elektr. Kraft und Licht sofort we[gen] anderen Unternehmens preiswe[rt] zu verkaufen. Wöchentliche Vera[r]beitung ca. zwanzig Zentner di[...] Käse. Anfragen unter Nr. 81[...] an diese Zeitung.

1000—1500 Mark

zur Vergrößerung der Käserei ge[gen] Butter- u. Käselieferung bei mo[natl.] Abzahlung von **Molkerei** sofort g[e]sucht. Gefl. Angebote unter 82[...] an diese Zeitung.

Geld!

Einige tausend Mark leihe i[ch] ohne Zinsen nur holsteinischer Mo[l]kerei gegen erstkl. Sicherheit. Suc[he] dafür **pa. erstklass. Molkereibutte[r] bis 40 Zentner wöchentlich,** 8 Ma[rk] unter Berliner Höchstnotiz b[ei] prompter wöchentlich. Abrechnun[g]. Ang. unt. **Nr. 7894** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Dauererhitzungswanne,

eventuell geeigneter (813[...]

Rahmreifer

wenn auch ohne Rührwerk, sofo[rt] gegen Kasse gesucht.
Molkerei Peine i. H.

1 Quargmühle mit Steinwalzen,

Hordenlenkwagen und einige **[fahr]bare Milchkästen zu kaufen gesuch[t].** Angebote unter **Nr. 8286** beförder[t] diese Zeitung.

Suche eine gebrauchte, aber g[ut] verzinnte (83[...]

Quargwanne,

2—3000 Liter und eine

Wasserpumpe,

6—7000 Liter Leistung.
Molkerei Nordhorn i. H.
H. Ahues.

Steh. Dampfkessel,
–8 qm. Heizfläche, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. (8169
Fa. Hans Römer, Lübeck.

Gebrauchter, aber nur gut erh.
Milcherhitzer
wie zwei dito (8202
Kolbenpumpen
Stdlstg. 1—2000 Liter, zu kaufen gesucht. Es haben nur sofort abgegebene Angebote mit äußerster Preisangabe Interesse.
Emil Brockhausen, Iserlohn
Telefon 685.

Kauf-Angebote.

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Steh. Dampfkessel
2 Stück 3 qm., 6 Atm.
4 Stück 4 qm., 6 Atm.
3 Stück 5 qm., 6 Atm.
2 Stück 7 qm., 6 Atm.
3 Stück 10 qm., 6 Atm.
3 Stück 12 qm., 7 Atm.
4 Stück 15 qm., 7 Atm.
neu und gebraucht.
Flammrohr- und Lokomobilkessel.
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Loewenstein & Co.,
Berlin W. 30, Kaiserallee 26.
Uhland 3303.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr) (6507

Verkaufe:
1 **Separator A. B. 5,** mit Schneck.-Antrieb, 2000 Ltr. Stdlstg., ruh. Gang und scharfe Entrahmung. Preis 600 M.
1 **Astra-Rahmreifer,** ohne Rührw., 600 Liter Inhalt, Prs. 450 M
1 **kupf. Astra Vollmilchbassin,** Inh. 1500 Liter, Preis 350 M.
Sämtliche Sachen sind wie neu u. fast garnicht gebraucht. (8122
Molk. Frehne, Ostprignitz
Wilh. Puls.

Umständehalber sofort
billig zu verkaufen:
1 **stehender Dampfkessel**
1 **Zentrifuge Alfa B. B.**
1 **Holsteinisches Butterfaß,** 250 Ltr.
3 **Milchbassins,** je 1200, 450 und 300 Liter
3 **Milchständer,** je 40 und 50 Liter
2 **Maßeimer,** je 20 und 25 Liter
1 **Käsetisch, Buttertisch, Milchsieb** u. s. w.
alles gebraucht, aber sehr gut erhalten. Anfragen unter **W. K.** 8325 an diese Zeitung.

Quargmühle
mit Steinwalzen, für Hand- und Kraftbetrieb, wie neu, verkauft
Max Jentzsch, Leipzig
Josephinenstraße 25.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 28).

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. 1/2 u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse,
Flaschenkästen,
Flaschentragkörbe,
Milchkannen
liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert.
Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Milchkannenkauf · Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., **11.95 M.** mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., **10.80 M.**



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99 1/2 % Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutsche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 6491

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsetisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.



Albert Behrends
Braunschweig
Spezialität: Schornsteinbau.
Kesseleinmauerungen.
Lager an Chamottesteinen und Chamottemörtel

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Gelegenheitskauf!
Briefblocks
im Format 22 × 28 cm. Jeder Block enthält 50 Blatt weiße, nicht ganz tintenfeste, kräft. langkariert. Briefbogen. 10 Blocks, solange Vorrat, franko überall hin Mk. 4.— geg. Voreinsend. auf unser Postscheckkonto 37 Hannover.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Milchkannen
kannend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch-Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Eine wenig gebrauchte (8174
100 Liter-
Homogenisiermaschine
„Schröder" verkauft preiswert
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.).



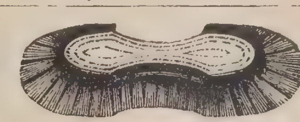
R·A·KNÖLLNER / MAGDEBURG
BRAUEREI- UND KELLEREI-MASCHINENFABRIK

Hermann Jordan
persönlich
Berlin-Charlottenburg
Kantstr. 106. T. Wilh. 2662
liefert sämtl. Bahnversandschilder

---

1 Westf.-Separator,
1000 Liter, mit Schnurantrieb, Pr. 150 Mark (7912
1 Dampfkessel,
12 qm Heizfläche, Preis 500 M verkäuflich. Die Maschin. sind noch bis 1. Juni im Betrieb zu besichtigen.
Molkerei Peitschendorf.
von Känel.

Tadellos erhaltene **Bergedorfer**
Kühlanlage
komplett mit Verdampfer, 12 000 Kalorien, ist, weil überzählig, billig abzugeben. (7852
Dampfmolkerei Havelberg.
Paul Dambeck.

Geschweifte  form.

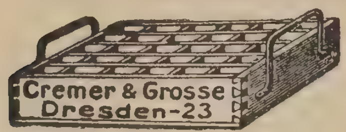
Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 M, Wurzeln 1, 1,25 M
pa. Piass.-Besen, eingezog. 1,—, 1,25 M, gep. 1,25, 1,50 M.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Genagelte und ungenagelte
Harz-Käsekisten
hat laufend abzugeben 8050
Sägewerk Waldschloß-Neurode Vorderheide
Fernsprecher Vorderheide 11.

Gebrauchter, jedoch gut erhalten.
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. (8190
Jotak, Molkereitechn. Büro Hannover, Adelheidstraße 15.

Butterfertiger, 1000 Ltr Inh.
Westfalia, 2000 Liter
Rahmreifer, 600 Liter
Käsewanne, 1000 Liter
alles fast neu, sofort zu
verkaufen.
Angebote mit Preis unter **H.** 8301 an diese Zeitung erbeten.

Unentbehrlich
für jeden angehenden Molkereifachmann ist der neue **Milchwirtsch. Leitfaden** von **Molk.-Inspekt. Lipp.** Das gesamte Gebiet d. Milchwirtsch. u. Schweinehaltung ist darin kurz u. treffend behandelt.
121 Seit., in Ganzleinen gebunden, Preis 2,50 Mk.
Verlag der Molk.-Ztg. Hildesheim.



Spezialfabrik für
**Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.**

Fast fabrikneu abzugeben:
1 **Dauererhitzer**, 500 Ltr. Stdlstg.
1 **schaumdämpf. Milchpumpe**, 4000 Liter
1 **Butterkneter**, 120 cm. Tellerdurchmesser. (8191
Preiswerter Gelegenheitskauf.
Jotak, Molkereitechn. Büro Hannover, Adelheidstraße 15.

500 Milchtransport-Kannen
40 Liter, m. Oberreifen u. 2 Seitengriffen, flach. Deckeln, schwere Ausführung, ca. 11 Kilo, 99,5 prozent. vollbadig verzinnt, sehr wenig gebraucht, z. Preise v. 12 ℳ je Stück **zu verkaufen.** (8170
Albert Wöhrmann Söhne
Wesel a. Niederrhein.

Bestellen Sie Ihre
Butter- u. Käse-Kisten
bei der
Neumärkischen Kistenfabrik
Landsberg W.
Drahtanschrift: Kistenfabrik
Fernruf: 775

Großes Lager sofort lieferbarer
prima Milchkannen, gut
Steckdeckelkannen, 20 Lt., 11.— Gm.
Bügelverschluß, 20 Lt., 12.50 Gm.
Steckdeckel, 25 Lt., 13.— Gm.
Charnierdeckel, 20 Lt., 13.50 Gm.
Bügelverschluß, 40 Lt., 21.— Gm.
Versand sofort unter Nachnahme.

Erhardt Harting
Berlin S 14 Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare Messingschilder Stück 20—30 Pfg., gestanzt. Bitte deutliche Bestellaufgabe. Lieferzeit 1—2 Tage. Vollmilch-Namen- und **Nummerschilder** von 0,05 Gm. an. **Milchbassins, prima Käsewannen Butterkneter - Mischmaschin.**, günst. **Milchmeßeimer, Handmilchkannen Butterformtische, genaues Gewicht Wagenkannen — Milchflaschen Käselab**
Füllappar., Flaschenk., Milchflasch.
Milchkühlapparate.
Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße nur **8A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: **Kistenschneiderei Münchsmünster b. Ingolstadt**

Käseholzmatten
prima Qualität, in jeder beliebig. Größe, zum Abtropfen, sowie zur Lagerung liefert bei sehr vorteilhaften Preisen. (8225
Karl Denz, Holzmattenfabrikation **Primisweiler**, Post **Wangen** im Allgäu, Württemberg.

Kesselreinigung
zur Revision. (4363
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

Butter, Käse, Quarg.

Schlagsahne
noch täglich 300—400 Liter tiefgekühlte, seit 20 Jahren als Spezialität betriebene, hochfeine Ware, gibt ab in Käufers Kannen für Sommer und Winter. (8350
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.

Haben noch wöchentlich ca. 6 bis 10 Zentner 8351
hochfeine Butter,
ges. od. ungesalz., geteilt oder im ganzen, an Zahlungsfähige abzugeben. Preisangebote erbeten.
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.

Suche alle Woche 1—2 Tonnen
frische
Molkereibutter
5 Prozent über Notierung. (8305
H. Spandau,
Molkerei Waggum b. Braunschw.

Schlagsahne
tägl. 20—40 Lit., 33 Proz. Fettgeh.
prima Butter,
1 Zentner wöchentlich, geg. Preisgebot an reelle Abnehmer z. Dauerlieferung abzugeben. (8379
Molkerei Kunz, Karlstadt a. Main.

Wöchentlich bis 5 Zentner feinste
frische Butter
in ½ Pfd.-Stück., auf Grund Berliner Notierung von Butterhandl. in Halle a. S. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nrf. 8386 an diese Zeitung.

Trockenen, metall- und buttermilchfreien (8341
Sauermilchquarg
hat abzugeben
Molkerei Ortrand,
Kreis Liebenwerda.

Wöchentlich 3—4 Tonnen
allerf. Tafelbutter
von Genossenschaftsmolkerei zu kaufen gesucht. 8400
Molkerei Behrens, Cottbus.

Suche wöchentlich 6 Zentner pa. ungesalzene
Molkereibutter.
Zahle 10 Mark über Berliner Notierung. Offerten unter **8395** an diese Zeitung.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal,
Telefon 231.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Ferdinand Häuslinger & Co.,
Käse- u. Butter-Großhandlung
Hamburg, Schubertstraße 4.
Merkur 1557.

Prima **Schlesw.-Holst.**
Meiereibutter
kaufen ab Meierei als Dauerabnehmer.
John Thiessen & Co.
Hamburg 11
Alterwall 67—71.

Quarg
prima trocken und metallfrei kauft laufend jedes Quantum. Angeb. mit Preisangabe erbeten an
Emil Reisegerste, Käsefabrik, Berlin, Griebenowstr. 4.

Garantiert frische (8223
Landeier
ca. 4—5000 Stück, wöchentlich zu kaufen gesucht.
A. Kohlmann, Buttergroßhandlung **Ehrenbreitstein-Koblenz.**

Suche wöchentlich 20—25 Zentn.
Speise- u. trockenen Sauermilchquarg.
Sicherheit vorhanden. (8308
Wilhelm Schwalm, Herne II,
Strünkederstraße 131.

Größere Genossenschaftsmolkerei in Mitteldeutschland, direkt an der Bahn gelegen, hat noch 2000 Liter **tiefgekühlte**
Vollmilch
auch in klein. Mengen in Käufers Kannen abzugeben. Offerten unt. **G. S. 8299** an diese Zeitung.

Vollf. Camembert
offeriert (8290
Molkerei Breckerfeld in **Westfalen.**

60 proz. Rahmkäse
in Stanniol mit Etikett, hochfeine Qualität zu 1,35 ℳ p. Pfd. ab hier versendet i. Postkolli p. Nachnahme
Molkerei Ludow, (8289
Krs. Ueckermünde, Pomm.

Suche für dauernd wöchentlich 5 Zentner 8288
ff. Molkereibutter
in Tonnen, gesalz. Abrechnung n. Vereinbarung
H. Mikoleit, Potsdam,
Moltkestr. 14.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen **Holsteinische, Mecklenburgische oder Schlesische**
Butter
sowie 4—5 Zentner
Quadr.-Kümmelkäse.
Angebote mit Preis nur von Dauerlieferanten erbittet (8282
E. Zilteker
Butter- u. Käsegroßhandlung,
Freiberg in Sa.,
Berthelsdorferstraße 14.

Schlagsahne
zur laufenden Lieferung nach Sachsen täglich 50—100 Liter, prima Qualität, 32 proz. und haltbar, gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 8278 an diese Zeitung.

Wir suchen noch wöchentlich 4 bis 5 Faß metall- und buttermilchfr.
Sauermilchquarg
u. erbitten Angebote mit Preis an
Rupprecht & Ringleb,
Thür. Käserei Vacha, Thüringen.

10—15 Zentner guten trockenen
Quarg
sucht regelmäßig
W. Schmidt, Wasserleben a. Harz,
Fernruf 47. 8273

Bitte um Angebote in feinster
Molkerei- und Landbutter, frisch. Landeiern sow. sämtl. Käsesorten.
Emil Brand, Dortmund,
1. Kampstr. 105.

Quarg
in metallfreier Ware kauft ständi
J. A. Hasler, Hüddessum
bei Hildesheim. 817

Wöchentl. 3—4 To. erstklassige
Molkereibutter
gesalzen od. ungesalzen, auch Teillieferung hat laufend abzugeben.
Molk. Flatow, Grenzmark.

Suche Verbindung mit leistungsfähig. Molkereien, welche wöchentlich 6—8000 Stück
Magercamembert
ca. 120 Gramm liefern können. Angebote erbeten unter **Camember 8222** an diese Zeitung.

Anbiete weg. Platzmangels wöchentlich 3—4 Kisten (818
Quadrat-Käse
mit oder ohne Kümmel, wunschgemäß ebenso Größe der Steine, i angereift. Zustande. Erbitte Pre Angebote gegen Kasse.
R. Schumann, Molk. Gerlachsheim Kreis Lauban.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche I, **Harsum i. H.**

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse Quarg

Sauermilchquarg
frisch, trocken und metallfrei, such für dauernde Lieferung (755
F. Maneke, Käsefabrik, **Perleberg**

Molkereien können jedes Quantum prima (574
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (614
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Sauermilchquarg
trockene, einwandsfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: **Emanuel Machon.**

Suche jeden Posten einwandfr.
Quarg.
Heinrich Wegener,
Inhaber: **Hans Wegener,**
Borsum i. Hann.
Fernsprecher 17 Amt Harsum.

20proz. Romadur
in Stanniol und Etikett, Pfund 50 Pfg. An Unbekannte nur geg. Nachnahme, empfiehlt (816
Flensburger Meierei,
e. G. m. b. H.

Wir haben noch 500—800 Liter **haltbare**
Vollmilch
in Käufers Kannen dauernd abzugeben. (8117
Molkerei Westheim in Westf.
Fernruf 15.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 Telefon: Amt Moritzplatz 15 890-96

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**

Prima Schlesw.-Holst.

Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176

B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
Gegr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Allerfeinste

Süßrahm-Butter

kauft laufend gegen sofortige Kasse (6391

Wilh. Vieth, Essen
Almastraße 6,
Butter, u. Käse-Großhandl.
Fernr.: Essen-Süd 42 193.

Trockenen

Quarg

metallfrei, kauft laufend gegen Kasse (6594

M. Stockhoff, Käsefabrik, **Bremen,** Stephanitorsteinweg 44.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403

Gegner & Co., Dresden N.

Oppelstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 16 566.

Molkereizeitungs - Druckerei

Hildesheim

Größte Spezial - Druckerei für das Molkerei - Gewerbe

20 Buch- und Offsetpressen, 45 Hilfsmaschinen, 45 Elektromotore

Lieferung aller Molkerei - Drucksachen

Abrechnungsbücher · Abrechnungskarten · Abrechnungszettel · Betriebsübersichtsbücher · Briefbogen · Briefumschläge · Butterlagerbücher · Butterbestellblocks · Eilfrachtbriefe · Expreßgutkarten · Paketbegleitkarten · Paketkarte m. Aufkl.-Adr. z. Durchschrb. · Postkarten · Postscheckumschläge · Quittungen · Rechnungen · Schreibmaschinen-Postkarten · Stationszettel · Wiegekarten · Zahlkarten, blau · Fettgehaltbücher · Frachtbriefe · Kistenkarten · Kontobücher f. d. Barverkauf · Kolli-Anhänger · Lieferscheinbücher · Milchgeldtüten versch. Sorten · Milchversandscheine · Mitteilungen · Nachnahmekarten m. Postanweisung · Nachnahmekarten m. Zahlkarte · Paketaufklebeadressen

---

Kasein

garantiert metallfrei, (4858

A. G. Lange, Malmö (Schweden).

Sauermilchquarg

einwandfreie, trockene u. metallfr. Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (7567

Harzer Käse-Industrie, G. m. b. H. Vienenburg am Harz.

Schlagsahne

haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.

Richard Schmidt A.G. genannt Sahneschmidt **Berlin W. 35**

Habe wöchentlich noch einige Ztr.

Tafelbutter

mit 8.— Mk. unter Berliner Notiz in Tonnen ab hier abzugeben. Lieferung pr. Nachnahme oder Sicherheit. (6410

Emil Reh, Stallupönen.

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs - Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 58 Hildesheim, den 20. Mai 1926. 40. Jahrgang.

Inhalt.

Einfluß der Laktation auf die chemischen und physikalischen Konstanten des Milchfettes.

Von H. Schlag, Kiel.

Ueber die Veränderung des Milchfettes während der Laktationsperiode ist in einer Reihe von Arbeiten berichtet worden.

Bereits A. Mayer, der 1888 eine größere Arbeit „Ueber Schmelzpunkt und chemische Zusammensetzung der Butter bei verschiedener Ernährungsweise der Milchkühe" (die Landw. Versuchsstation Bd. 35, S. 261) ausführte, gibt über den Einfluß der Laktation nur kurz an, daß der Gehalt an flüchtigen Fettsäuren im Butterfette abhängig von der Laktationsperiode ist und im allgemeinen mit dem Vorschreiten derselben fällt. (Im Laufe der Versuche auch bestätigt durch Nilson.) Der Gehalt an flüchtigen Fettsäuren ist aber auch in hohem Grade (und dies im Widerspruch mit Nilson) abhängig von der Fütterung.

Dann machte im Jahre 1898 Hans Kreis in seiner Arbeit „Ueber die Butteruntersuchungen" (Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft für Basel 1898, 12, 108—125) die Beobachtung, daß gegen Ende Januar die Reichert-Meißl'schen Zahlen, die Verseifungszahlen und die spezifischen Gewichte des Milchfettes immer kleiner, die Refraktionszahlen immer größer wurden. Das aus der von Kreis selbst entnommenen Milch von ihm selbst hergestellte Butterfett hatte das spezifische Gewicht 0,8640, die Reichert-Meißl'sche Zahl 18,2, Refraktometerzahl 46. Von der Malzfütterung allein, meint der Verfasser, könne die abnorme Zusammensetzung des Milchfettes nicht abhängig sein, da im Winter normal hohe, im Sommer abnorm niedere Werte gefunden wurden. Vielmehr scheine die Jahreszeit nicht ohne Einfluß auf diese Verhältnisse zu sein.

Zu ähnlichen Ergebnissen kam van Rijn in seiner Arbeit „Untersuchungen über die wechselnde Zusammensetzung der Butter" (Chemiker-Zeitung 1899, 23, 453), in der er allgemein annimmt, daß der Gehalt der Butter an flüchtigen Fettsäuren mit dem Fortschreiten der Laktationsperiode sinkt. Aus den Versuchsresultaten ist dies auch ersichtlich. Jedoch ist das Laktationsstadium nicht die alleinige Ursache. Wie die Versuche ergaben, findet immer eine Zunahme des Gehaltes der Butter an flüchtigen Fettsäuren statt, sobald die Kühe wieder in den Stall untergebracht sind und zwar ist vornehmlich die Stallpflege und die Stallwärme in erster Linie die Ursache dieser Erscheinung.

Desgleichen nahm Vieth Untersuchungen über den Gehalt des Butterfettes an flüchtigen Fettsäuren vor (Molk.-Ztg. Hildesheim 1900, 10, 394/95), und fand in der von der Molkerei Hameln hergestellten Butter für die Reichert-Meißl'sche Zahl folgende Schwankungen:

1896	1897	1898	1899
24,7—29,2	25,6—28,8	24,6—30,6	25,4—29,7

Im allgemeinen trat der höchste Gehalt an flüchtigen Fettsäuren im Spätherbst, im November, auf, während der niedrigste Gehalt an denselben im September beobachtet wurde. Worauf diese Ursache zurückzuführen ist, ist schwer zu sagen. Vieth meinte, daß Ende Sommers die Mehrzahl der Kühe altmilchend und darauf der Rückgang der flüchtigen Fettsäuren zurückzuführen war. Im nördlichen Hannover läßt man ganz allgemein die Kühe Ausgangs Winters kalben. Von Mai bis Oktober sind die Kühe auf der Weide und werden nicht zugefüttert; während der winterlichen Stallfütterung ist die Fütterung stellenweise nicht sehr reichlich. Es wurden niedrige Zahlen für flüchtige Fettsäuren unter 25 gefunden in den Monaten September, Oktober und November. Ein Steigen findet in den Monaten Dezember und Januar statt. Vom Februar bis Juli bewegten sich die betreffenden Zahlen um 28 und darüber und trat dann allmählicher oder plötzlicher Rückgang ein. In allen Fällen fiel der niedrigste Gehalt an flüchtigen Fettsäuren in die Altmilchzeit und das Steigen trat gleichzeitig mit der Aufstallung ein.

Bei dänischer Butter machte Faber dieselben Beobachtungen. („Ueber die Zusammensetzung dänischer Butter", Analyst 1900, 25, 193—201; Chem. Zentralblatt 1900, II, 746). Die Reichert-Meißl'sche Zahl hatte mit 24,3—25,6 ihr Minimum im Oktober, ihr Maximum mit 32,6 im März erreicht. Die Einstallung im Oktober war mit einem sprunghaften Steigen der Zahl verbunden.

Größer und weitgehender ist die von H. Holm, A. V. Krarup und P. V. F. Petersen ausgeführte Arbeit („Untersuchungen über das Lichtbrechungsvermögen, die Jodzahl und den Gehalt des Butterfettes an flüchtigen Fettsäuren" (Zeitschrift f. Untersuch. der Nahr.- u. Genußmittel 1901, S. 747).

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Beobachtungen nach verschiedenen Gruppen ergibt sich, daß die Butter von einzelnen oder von nur wenigen Beständen hinsichtlich der Zusammensetzung des Butterfettes naturgemäß mehr schwankt, als die Butter aus der Mischmilch vieler Bestände. Ordnet man die Beobachtungen nach der Zeit der Herstellung, so ergibt sich ein deutlicher Einfluß der Jahreszeit auf die Brechungszahl des Butterfettes. In den ersten Monaten des Jahres liegen die meisten Brechungszahlen zwischen 51 und 52; die Zahlen steigen dann langsam, um ganz plötzlich in den Monaten Oktober und November wieder zu sinken. Diese Veränderung wiederholt sich mit großer Regelmäßigkeit von Jahr zu Jahr.

Eine besondere Tabelle gibt an, wieviel Proben in der Brechungszahl von dem zu gleicher Zeit normalen Durchschnitt der betreffenden Ausstellung um 0,1, 0,2 und 0,3 Grad usw. abwichen. Es ergibt sich daraus, daß 96,7 Proz. der Proben um weniger als — 1 Grad von den gleichzeitigen normalen Durchschnittszahlen abwichen. Nur 0,1 Proz. der Butterproben und zwar ausschließlich solche aus Gutsmeiereien zeigten eine Abweichung von mehr als — 2 Brechungsgraden. Hieraus geht hervor, daß, wenn man aus verschiedenen Brechungszahlen nach der einen oder anderen Richtung Schlüsse auf das Butterfett ziehen will, man auch die Jahreszeit in Betracht ziehen muß.

Der Gehalt des Butterfettes an flüchtigen Fettsäuren wird in mehreren Staaten als Maß für die Reinheit der Butter angesehen.

Aus den von den Verfassern gemachten Bestimmungen ergibt sich jedoch auch hier, daß die Zahlen für die flüchtigen Fettsäuren mit der Jahreszeit schwanken und zwar in der Weise, daß die Kurve, welche die Durchschnittszahlen für die flüchtigen Säuren darstellt, und die Kurve für die Brechungszahlen sich im Ganzen in entgegengesetzter Krümmung bewegten; wenn die Kurve für die Brechungszahlen am tiefsten stand — Januar —, stand die für die flüchtigen Säuren am höchsten und umgekehrt im Oktober.

Die Kurve für die flüchtigen Fettsäuren zeigte eine scharfe Steigung jedes Jahr im Juni, und in den beiden letzten Jahren trat außerdem unmittelbar vor diesem Steigen eine scharfe Senkung auf. Die Kurve für die Brechungszahlen wies zu derselben Zeit eine entgegengesetzte Bewegung auf, die jedoch nicht so stark war. Diese Bewegungen standen sicher in Verbindung mit dem Weidegang der Kühe und wenn diese Bewegungen in den einzelnen Jahren nicht dieselben sind, mag dies in verschiedenen Witterungsverhältnissen begründet werden. Die Kurve für die flüchtigen Säuren macht zahlreichere Krümmungen, als die für die Brechungszahlen. Da nun diese Schwankungen nicht auf Butterverfälschungen, sondern auf irgendwelchen sonstigen Ursachen beruhen, so folgt hieraus, daß man die Zahl der flüchtigen Säuren nicht als Maßstab für die Echtheit der Butter benutzen kann. Diese Schwankungen haben nicht das Mindeste zu tun mit der Echtheit der Butter, ihrem Nahrungswert, ihrer Feinheit, oder überhaupt mit etwas, was den Wert der Butter bedingt.

Von Ende August 1897 bis Ende Dezember 1898 wurde auch die Jodzahl nach Hübl bestimmt in denselben Proben, die zur Bestimmung der flüchtigen Fettsäuren benutzt wurden. Die gefundenen Jodzahlen schwankten zwischen 28,7 und 49,0, entsprechend einem Oleingehalt von 32 und 54 Proz. Die Kurve der Jodzahlen folgt im Ganzen der Kurve für die Brechungszahlen. Die erwähnten Schwankungen in der Zusammensetzung des Butterfettes (flüchtige Säuren, Jodzahl und Lichtbrechung) können entweder in den Eigentümlichkeiten der einzelnen Kühe oder in äußeren Verhältnissen, wie Weidegang und Fütterung begründet sein.

Um diese Frage zu klären, hatten diese Forscher im Jahre 1893 auf drei dänischen Gütern das Butterfett von je 6 Kühen einzeln untersucht. Die Kühe wurden in der Weise ausgewählt, daß sowohl beim Weidegang im Sommer als auch bei der Stallfütterung im Winter Untersuchungen angestellt werden konnten, sowohl mit je zwei frischmilchenden als auch mit altmilchenden Kühen. Nach den gefundenen Untersuchungsergebnissen steigt bei dem Weidegang im Frühjahr die Brechungszahl plötzlich sowohl bei den frischmilchenden wie bei den altmilchenden Kühen und ebenso sinken die Reichert-Meißl'schen Zahlen. Die Steigung der Jodzahl ist verhältnismäßig noch größer und zwar ziemlich gleich für frisch- und altmilchende. Es zeigt sich also, daß die Konstanten auch bei einzelnen Kühen der oben gefundenen Regel folgen.

Bei der Aufstallung finden wir dieselben Bewegungen der Zahlen wie im Frühjahr, nur in der entgegengesetzten Richtung; bei den altmilchenden Kühen finden wir fortwährend auch nach der Aufstallung einen Niedergang der Reichert-Meißl'schen Zahlen.

Ob diese Schwankungen aber in der Futterveränderung oder in den veränderten äußeren Verhältnissen begründet sind oder in beiden, ist durch die vorliegenden Untersuchungen nicht zu entscheiden.

Wie sich die Zusammensetzung des Butterfettes im Laufe der Laktationsperiode ändert, geht aus nachstehender Tabelle hervor, in welcher die Mittelwerte für 11 einzelne Kühe zusammengestellt sind:

Analytische Konstanten	Monate nach Anfang der Laktation					Monate vor Schluß der Laktation				
	1	2	3	4	5	5	4	3	2	1
Brechungszahl	51,3	50,7	50,0	50,8	51,1	51,7	51,7	52,1	52,4	52,7
Jodzahl	36,4	34,0	31,6	33,7	35,0	36,9	37,3	38,1	38,7	39,3
Reichert-Meißl-Zahl	31,8	31,8	32,6	31,4	31,1	28,8	27,6	26,8	25,1	22,5

Hieraus ist ersichtlich, daß die oben erwähnten jährlichen Veränderungen der Meiereibutter genügend erklärt werden durch die Veränderungen des Butterfettes der einzelnen Kühe.

Die extremen Werte, die für die Konstanten der dänischen Meiereibutter in gewissen Jahreszeiten sich ergeben, sind daher in der Laktationsperiode zu suchen, denn in den Herbstmonaten sind die altmilchenden Kühe in den dänischen Beständen vorherrschend.

Die Grenzwerte der Butterkonstanten bei den obigen 18 Versuchskühen während eines Jahres und die der 800 Proben dänischer Molkerei-Butter während 4 Jahre waren folgende:

	Brechungszahl	Reichert-Meißl-zahl	Jodzahl
Butterfett einzelner Kühe	49,0—56,1	16,8—40,0	25,1—53,3
Butterfett aus der Molkerei	48,6—54,9	22,4—33,3	28,7—49,0

Die abnormen Zahlen für die Butterkonstanten, welche das dänische Butterfett zu gewissen Zeiten aufweist, brauchen daher nicht auf Verfälschungen zurückgeführt zu werden, sondern sie erklären sich ohne weiteres durch die natürlichen Schwankungen der Butterkonstanten. Hiermit verlieren aber auch die bisher in der Regel angewendeten Butterkonstanten ihren Wert für die Beurteilung der Reinheit der Butter.

W. Kirchner und R. Racine (Zeitschr. f. Untersuchung d. Nahr.- u. Genußmittel 1901, 4, 456) beobachteten ebenfalls, daß in der Gegend von Essen die dort verbrauchte Butter holländischer Herkunft besonders im Herbst und Frühling auffallend niedere Werte (bis 21,8) für die Reichert-Meißl.sche Zahl zeigte. Auf die gleiche Erscheinung hat bereits im Jahre 1882 schon Munier hingewiesen. Aus seinen Beobachtungsergebnissen geht hervor, daß der Gehalt an flüchtigen Fettsäuren im Oktober, November, Dezember und Januar am geringsten ist, daß sich plötzlich im Februar eine sehr deutliche Zunahme, welche etwa bis August andauert, zeigt, worauf wieder ein allmähliches Fallen eintritt. Zur Erklärung der Erscheinung weist Munier auf das Zusammenfallen der Zunahme des Gehaltes an flüchtigen Fettsäuren mit dem Anfangen der Laktation und auf die Abnahme dieses Gehaltes mit dem Abschließen dieser Periode hin. Auch auf den wahrscheinlichen Einfluß der Nahrung, sowie anderer Faktoren, z. B. Temperaturveränderungen wird hingewiesen. Gleiche Beobachtungen veröffentlichten außerdem Nilson, Vieth, Schrodt und Henzold.

Als Belege für die von den verschiedenen Forschern behandelte Frage teilt Reicher („Ueber den Gehalt der niederländischen Buttersorten an flüchtigen Fettsäuren", Zeitschr. f. angew. Chemie 1901, 14, 125—129) die Ergebnisse von Butteranalysen mit, die sich über die Jahre 1894—1901 erstrecken. Aus den umfangreichen Untersuchungen geht hervor, daß im Herbste, während kürzerer oder längerer Zeit stets Werte gefunden werden, welche niedriger sind als in den übrigen Monaten des Jahres, und tritt das Ansteigen kurz nach der Einstallung, welche meist gegen Ende Oktober stattfindet, auch hier auf. Ein hier und da sich bemerkbar machendes Sinken der Reichert-Meißl'schen Zahlen scheint zufälligen Eigenschaften der betr. Kühe zugeschrieben werden zu müssen.

Wie Alfr. Smetham (Ref. Molkerei-Zeitung Hildesheim 1909, Nr. 37) berichtet, war im Dezember 1908 in Cheshire eine Butter mit der Reichert-Meißl-Zahl 18,8 und der Jodzahl 44,[illegible] wegen Verfälschung mit fremden Fetten beanstandet worden. Anfang Januar entnahm der Verfasser von der Farm, von der die beanstandete Butter stammte, noch mehrere Proben, sowie eine Probe Milch, die er selbst verbutterte. Er stellte in diesen Proben die Reichert-Meißl-Zahl 17,9, 17,9, 17,4, 18,6 und 18,1 und in einer die Jodzahl 39,6 fest. Es handelte sich um eine Käsereifarm, in welcher, wie überall in Cheshire, die Milch nur dann auf Butter verarbeitet wird, wenn die Kühe sich im letzten Stadium der Laktation befinden. Im Dezember gaben noch 50 Kühe Milch, waren aber dem Trockenstehen nahe. Die meisten kalbten im Februar und März. In diesen Monaten wurden 2 Proben von frischmilchenden Kühen analysiert, die die Reichert-Meißl-Zahl 36,[illegible] und 34,4 und die Jodzahl 36,9 und 39,8 hatten, eine von altmilchenden Kühen herrührende Probe hatte die Reichert-Meißl-Zahl 19,[illegible] und die Jodzahl 38,2; zwei Proben aus der gemischten Milch sämtlicher Kühe hatten die Reichert-Meißl-Zahl 30,4 und 30,9, die Jodzahl 38,4 und 36,9 und die Verseifungszahl 224,0 und 256,8.

Auch Fodor (Zeitschr. f. Untersuch. d. Nahr.- u. Genußmittel 1913, Bd. 26) machte bei der Untersuchung der ungarischen Butter die Erfahrung, daß die Butter in den Monaten Februar und März meist viel schneller verdirbt und von schlechterer Beschaffenheit ist als in anderen Monaten, besonders im Sommer. Dies soll neben anderen Ursachen hauptsächlich durch das Milchfett altmilchender Kühe verursacht werden, da das Abkalben meistens in die Zeit nach Februar und März fällt. Auf Grund seiner Untersuchungen kommt Fodor zu folgenden Ergebnissen:

Die Reichert-Meißl'schen Zahlen, also die Menge der in Wasser löslichen flüchtigen Fettsäuren des Milchfettes sind, wie schon aus früheren Angaben bekannt ist, bei den altmilchenden Kühen niedriger, und zwar in diesem Fall um 3—4 Einheiten. Ein viel größerer Unterschied wurde bei dem Schafmilchfett während der Laktationsperiode gefunden, und zwar war am Anfang der Periode die Reichert-Meißl-Zahl 30—32, an deren Ende hingegen nur 22—2[illegible]

Die Jodzahlen des Milchfettes sind bei den altmilchenden Kühen höher (37—40) als bei frischmelken Kühen (33—35). Bei dem Schafmilchfett wurde am Ende der Laktationsperiode eine Verminderung der Jodzahl gefunden. Diese war im Mai und während der Laktation durchschnittlich 38—40, nur am Ende der Laktation, also im Monat September 36,0.

Interessant ist der Vergleich der Säurezahlen. Das Milchfett der altmilchenden Kühe weist in sämtlichen Versuchen eine relativ höhere Säurezahl auf und das Milchfett der frischmilchenden Kühe zeigt hingegen viel niedrigere Säurezahlen. In einem Versuch, bei dem die Butter noch am Tage des Melkens verfertigt wurde, waren beide Säurezahlen fast gleich, nämlich 0,89 und 0,93. Aus diesem Versuche ist ersichtlich, daß beide Milchfette nach dem Melken dieselbe Säurezahl liefern, doch wird das Milchfett der altmilchenden Kühe schneller hydrolisiert und zeigt deshalb, mit der Zeit fortschreitend, eine höhere Säurezahl als das Milchfett der frischmelken Kühe.

Dies bestätigte auch dann die Aufbewahrung der beiden Buttersorten, indem ein Teil der ungeschmolzenen Butter von zu Versuchen in einem kalten, dunklen Raume aufbewahrt und nachher mit folgendem Resultat untersucht wurde:

	frisch	n. 3 Tagen	frisch	n. 3 Tag[illegible]
altmelke Kühe	2,94	6,94	0,93	2,31
frischmelke Kühe	1,06	2,03	0,89	1,57

Auf Grund dieser Ergebnisse kommt F. zu dem Schluß, daß das Milchfett der altmilchenden Kühe leichter zersetzbar ist als das der frischmilchenden Kühe. Worauf diese größere Zersetzbarkeit beruht, ist noch nicht erwiesen.

Eine weitere größere Arbeit über den Einfluß der Laktationszeit auf die Zusammensetzung und Eigenschaften der Milch ist i[illegible] von Eckles und Roscoe H. Shaw (Molkerei-Zeitung Hildesheim 1913, Nr. 26).

Ueber die Veränderung des Fettes im Laufe der Laktationsz[illegible] wurde folgendes gefunden:

Die jeweilige Laktationszeit übt einen markanten und gleichmäßigen Einfluß auf die relative Größe der Fettkügelchen aus. Die Fettkügelchen sind unmittelbar nach Beginn der Melkperiode besonders groß, dann nimmt die Größe in den folgenden 6 Wochen deutlich ab, bleibt aber von da ab während 5—6 Monaten ziemlich konstant, um endlich gegen Ende der Laktationsperiode wieder schneller abzunehmen. Schwankungen in der Größe der Milchkügelchen stehen in keiner Beziehung zu den Variationen in der Menge der Milchbestandteile. Die Reichert-Meißl-Zahl ist der einzige chemische Faktor, der mit der relativen Größe der Milchkügelchen in Proportion steht, je kleiner dieser Wert ist, um so kleiner sind auch die Kügelchen.

Der Schmelzpunkt des Butterfettes wurde nicht wesentlich von der Laktationszeit beeinflußt. Ganz gleichmäßige Daten wurden bei seiner Bestimmung übrigens nicht gewonnen. Verfasser glaubt aber, daß der hohe Schmelzpunkt, der meist beim Beginn der Laktationsperiode sich zeigte, davon herrührte, daß zu dieser Zeit die Tiere die Produktion des Milchfettes zum Teil von ihrem Körperfett bestritten, da die Futterration den gesamten erforderlichen Fettbetrag nicht habe liefern können. Nach den ersten Wochen der Laktation stellt sich in ihrem weitern Verlaufe ein Beharren des Schmelzpunktes ein, gegen Ende der Periode wird eine Tendenz zum Höhergehen erkennbar. Das Ansteigen des Schmelzpunktes wird von einer höheren Jodzahl begleitet, aber auch von einem Sinken der Reichert-Meißl-Zahl. Im ganzen ist bei einer gleichmäßigen Ernährung der Einfluß der Laktationsperiode nicht gerade wesentlich, wenigstens, wenn man von den Endwerten, deren Regelmäßigkeit variiert, absieht.

Der Refraktionsindex wurde zu keiner Zeit merkbar beeinflußt.

Die Reichert-Meißl-Zahl zeigte im Mittel eine gleichmäßige Abnahme während der ganzen Versuchsdauer, abgesehen vom Anfang derselben, wo Schwankungen verschiedentlich zu beobachten waren.

41,6 Prozent aller Analysen sanken unter 25, d. i. unter die für Handelsbutter geltende Normalzahl und 7,5 Prozent erreichten nur die Zahl 20. Die Reichert-Meißl-Zahl war mehr als die übrigen physikalischen und chemischen Werte (ausgenommen die relative Größe der Fettkügelchen) von der Zeit der Laktation abhängig.

Die Jodzahl zeigte Unterschiede von 23,8 bis zu 49,9, während 77,7 Prozent aller gewonnenen Werte sich zwischen 30—35 befanden. Gleichmäßigkeit dieser Feststellungswerte wurde am Anfang des Versuches vermißt. Hiernach trat ein geringes, aber stetiges Höhergehen ein, das gegen Ende der Laktationsperiode jedoch schneller wuchs und das Maximum erreichte.

Die Laktation übt einen gleichmäßigen Einfluß auf den Verseifungswert aus. Letzterer nimmt vom Beginn an graduell ab und besonders schnell in den letzten drei Monaten. Diese Abnahme korrespondiert mit der Abnahme an flüchtigen Säuren. Die niedrigste Zahl unter 488 Bestimmungen war 200,1, die höchste 252,3. 30,6 Prozent fielen zwischen 220 und 235.

Die Verbutterung des Rahms wurde gegen Ende der Laktationsperiode schwieriger, und einige Kühe lieferten Rahm, der zur Verbutterung überhaupt nicht tauglich war.

F. Tangl und A. Zaitschek fanden ähnliches und faßten ihre Versuchsergebnisse folgendermaßen zusammen (Landwirtsch. Versuchs-Stationen Bd. 74):

Gegen Ende der Laktation fällt die Verseifungs- und Reichert-Meißl-Zahl des Milchfettes, während die Jodzahl, Refraktion und der Schmelzpunkt steigen.

Zum Schluß sei noch etwas genauer auf die chemischen und physikalischen Konstanten des Kolostrumfettes eingegangen. Bisher hat sich mit der Zusammensetzung des Kolostralfettes nur eine kleine Anzahl von Forschern befaßt und sich meistens nur auf die Bestimmung der einen oder anderen Konstante beschränkt. So begnügte sich Nilson (Biedermanns Zentralbl. für Agrikulturchemie 17, 171 bis 183, 1888) mit der Feststellung des Gehaltes an flüchtigen Säuren und des Schmelzpunktes, St. Engel und Bode (Zeitschr. f. physiolog. Chemie, 74, 169—174, 1911) bestimmten die chemischen Konstanten für Verseifungszahl, Jodzahl, Reichret-Meißl- und Polenske-Zahl, Krueger (Molk.-Ztg. Hildesh. 1892, S. 189) lediglich den Durchschnittswert der Verseifungszahl und Reichert-Meißl-Zahl für das erste Gemelk, Eichloff (Milchzeitung 1897, S. 66) ebenso den Durchschnittswert des spezif. Gewichtes und des Schmelzpunktes. Burr und Berberich (Chem.-Zeitung 1913, S. 99—100), die ihre Untersuchungen neben den chemischen Konstanten auf Refraktion und Schmelzpunkt ausdehnten, hatten leider in den 20 Fällen immer nur ein Gemelk, und zwar das zweite Gemelk, zur Verfügung, so daß auch aus diesen Versuchen leider nicht endgültige Schlüsse gezogen werden konnten.

Auch Ott de Fries (Deutsche Milchzeitung, 38. Jahrgang, Heft 4) untersuchte Butter von Biestmilch und fand, daß das Fett der Biestmilch sehr verschieden zusammengesetzt bezw. beschaffen sein kann und daß insbesondere der Gehalt an flüchtigen Fettsäuren (Reichert-Meißl-Zahl) der Schmelz- und der Erstarrungspunkt Abweichungen vom gewöhnlichen Milchfett aufweisen. Die gemachten Untersuchungen lassen indessen die Frage offen, ob das in der Buttermilch zurückgebliebene Fett von gleicher Beschaffenheit des in die Butter übergegangenen gewesen sei.

In neuerer Zeit sind über die chemischen und physikalischen Konstanten des Kolostralfettes von Engel, Mohr und Schlag Untersuchungen gemacht worden (Milchw. Forschungen, Bd. 2, Heft 1/2). Es wurden bestimmt: Schmelzpunkt, Erstarrungspunkt, Refraktion, spezifisches Gewicht, Verseifungszahl, Jodzahl, Reichert-Meißl-Zahl) und Polenske-Zahl. Ganz allgemein geht aus diesen Untersuchungen hervor, daß, wie bereits bekannt, das Fett des ersten Gemelkes am weitesten vom normalen Butterfett abweicht. Bedeutend höher als normal sind der Schmelzpunkt, Erstarrungspunkt, die Refraktion und Jodzahl, niedriger dagegen spezifisches Gewicht, Verseifungszahl, Reichert-Meißl-Zahl und Polenske-Zahl. Bei allen Konstanten sind ungefähr bis zum 6. Tage nach dem Kalben außerordentliche Schwankungen zu verzeichnen, nach dem 6. Tage bewegen sich dann die Werte in den Grenzen des normalen Milchfettes und gehen dann in allmählicher, regelmäßiger Folge in dieses über.

Die physikalischen Konstanten zeigen bei allen Kühen (6) dieselben Regelmäßigkeiten, sie fallen in den ersten zwei Tagen sehr schnell, sind dann vom 3. bis 5. Tage ziemlich konstant, erreichen innerhalb dieser Zeit sogar event. wieder ein kleines Maximum, gehen vom 6. Tage ab regelmäßig und allmählich in die Zahlen vom normalen Milchfett über. Bei den chemischen Konstanten finden wir in den ersten 6 Tagen die Regelmäßigkeiten, die bisher für einzelne Kühe aufgestellt sind; nur, wenn man die Durchschnittswerte sämtlicher Kühe nimmt, dann fällt die Jodzahl, während Reichert-Meißl-Zahl, Polenske-Zahl und Verseifungs-Zahl allmählich ansteigen. Auch hier zeigt sich beim 3. bis 5. Tage besonders bei der Verseifungszahl und Jodzahl die Abflachung der Kurven und die Bildung kleiner Maxima resp. Minima. Doch dürfte es, abgesehen von der Kurve für die Reichert-Meißl-Zahl, ziemlich gewagt sein, bei den chemischen Konstanten von einer Durchschnitts-Kurve zu reden, denn bei Betrachtung der Werte für das Kolostralfett der einzelnen Kühe finden wir erhebliche Unregelmäßigkeiten, zum Teil direkt entgegengesetzt verlaufende Kurven.

Alles in allem kann man folgern, daß die Höhe der physikalischen und chemischen Konstanten des Kolostralfettes bei einzelnen Kühen im Verlauf der ersten 6 Tage nicht irgendwelchen bestimmten Gesetzmäßigkeiten folgt, daß diese früher aufgestellten Regelmäßigkeiten erst nach einer Zeitdauer von 6—7 Tagen allgemein bei dem Kolostralfett der einzelnen Kühe sich einstellt. Vom 1. bis 6. Tage treten große Unregelmäßigkeiten auf, und zwar müssen diese von der Individualität der einzelnen Kühe abhängen, da die untersuchten Kühe von derselben Rasse waren, die Fütterung ziemlich gleich war und auch die Untersuchungen während derselben Jahreszeit stattfanden, desgl. kann die Anzahl der geworfenen Kälber kaum eine wesentliche Rolle spielen.

Vergleicht man noch die Zahlen für Rindermark, Rindertalg, Kolostralfett und Milchfett, so findet man, daß die Werte für das Kolostralfett fast genau in der Mitte zwischen denen des Rinderfettes und Milchfettes liegen, so daß man wohl, zumal unter Berücksichtigung der Eigentümlichkeit beim Buttern der Kolostralmilch, sagen kann, daß das Kolostralfett gewisse Aehnlichkeit mit dem Milch- und Tierfett hat, wahrscheinlich ein Gemisch von beiden ist und neben normalem Milchfett noch ein dem tierischen Fett zum mindesten sehr ähnliches Fett enthalten muß. Die Menge dieses beigemischten Fettes ist je nach den individuellen Eigenschaften verschieden und unterliegt in den ersten 6 Tagen ziemlichen Schwankungen. Nach 6 Tagen ist das Kolostralfett zum größten Teil Milchfett.

Intensive od. extensive Molkereiwirtschaft?

Schon seit Jahr und Tag geht in der Landwirtschaft die Frage, ob man intensiv oder extensiv arbeiten soll. Daß überhaupt diese Frage erörtert werden kann, ist ein Zeichen für die unnatürlichen Verhältnisse, die sich auf dem Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse herausgebildet haben. In einer gesunden Wirtschaft läßt sich über die Frage „intensiv oder extensiv?" garnicht streiten. Der intensive Betrieb ist in einer gesunden Wirtschaft die einzige Betriebsform, die Berechtigung hat. Sie ist die einzige Betriebsform, die unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen geeignet ist, eine Verbesserung der ökonomischen Lage herbeizuführen. In der Milchwirtschaft und im Molkereiwesen zeigen sich seit längerem Erscheinungen, die mit absoluter Sicherheit darauf schließen lassen, daß wir uns auf falschem Wege in der Betriebseinstellung befinden. Zunächst ist es bedenklich, daß die Einfuhr an Milch von 39 Millionen Mark in 1913 auf 68 Millionen Mark in 1925, daß die von Käse im selben Zeitraum von 38 auf 175 und die von Butter von 118,7 auf 380 Millionen Mark gestiegen ist. Das sind Erscheinungen innerhalb der deutschen Milchwirtschaft und des deutschen Molkereiwesens, die zu außerordentlich ernster Ueberlegung zwingen. Die Milcheinfuhr haben wir fast verdoppelt, die Käseinfuhr reichlich vervierfacht und die Buttereinfuhr mehr als verdreifacht. Dabei klagt man in Deutschland über die Unrentabilität der Milchwirtschaft, die Landwirtschaft streitet sich über intensive oder extensive Milchwirtschaft, große Mengen an Milch und Butter finden an verschiedenen Stellen nur schwer den lohnenden Markt. Während so die deutsche Außenhandelsbilanz an Milch und Molkereierzeugnissen sich außerordentlich gegenüber der Vorkriegszeit verschlechtert hat, während wir immer weiter von dem erstrebenswerten Ziel einer Versorgung des deutschen Volkes an Milch- und Molkereiprodukten aus der eigenen Erzeugung abrücken, schränkt man mancherorten im landwirtschaftlichen Betrieb die Milchwirtschaft wegen Unrentabilität ein und fortdauernd stellen weitere Molkereibetriebe ihren Betrieb ein, weil die Weiterführung sich nicht lohnt. Diese Gegenüberstellung der Verhältnisse zwingt doch ohne weiteres zu der Erkenntnis, daß hier etwas nicht stimmt. Prüfen wir diese Verhältnisse weiter, dann zeigt es sich, daß die Milchwirtschaft, trotzdem sie heute in der Regel der einträglichste Zweig der Landwirtschaft ist, doch nicht rentabel genug ist, weil sie zu wenig intensiv betrieben wird. Diese Frage soll hier weniger interessieren. Hier interessiert nur die Tatsache, **daß die Hauptursache der schlechten Geschäftslage unserer Molkereibetriebe von der mangelnden intensiven Bewirtschaftung herrührt.** Ohne Frage darf man behaupten, daß mindestens ¾ unserer Molkereibetriebe heute nicht intensiv, sondern ausgesprochen extensiv arbeiten. Bei der heutigen

Lage der Weltwirtschaft ist ein extensiver Betrieb unter allen Umständen unrentabel. Der Uebergang der Molkereien von der intensiven zu der extensiven Wirtschaftsweise ist doppelt bedenklich, nämlich einmal, weil die Rentabilität der Molkerei selbst bei extensiver Bewirtschaftung stark sinkt und weil andererseits der Landwirt daher sich mit einer geringeren Bezahlung für seine eingelieferte Milch zufriedengeben muß. **Die dringendste und allerwichtigste Frage der Molkereiwirtschaft der Gegenwart geht dahin, welche Mittel und Wege zu ergreifen sind, um von der verlustbringenden extensiven Wirtschaftsweise zu einer rentablen intensiven Wirtschaftsform zu kommen.** Von einer richtigen und zweckentsprechenden Lösung dieser Frage ist nicht nur die Zukunft des deutschen Molkereiwesens entscheidend abhängig, sondern in hohem Grade ist der Wiederaufbau der deutschen Gesamtwirtschaft von einer Intensivierung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens abhängig. Der deutsche Milchviehbestand mit 9 Millionen Milchkühen ergibt bei einer durchschnittlichen Jahresleistung von 1800 Litern je Kuh und bei dem Milchpreis von 0,21 Rm. je Liter einen Jahresproduktionswert von 3,4 Milliarden Mark. Die bedeutende Stellung der deutschen Milchwirtschaft und des deutschen Molkereiwesens erhellt aus der Tatsache, daß demgegenüber die gesamte Bergwerksproduktion Deutschlands sich jährlich nur auf 2,4 Milliarden stellt. Diese eine Gegenüberstellung beweist ohne weiteres, welches Interesse die deutsche Gesamtwirtschaft an einer Intensivierung und Gesundmachung ds deutschen Molkereiwesens hat.

Ein Molkereibetrieb ist intensiv, wenn man von der eingelieferten Milch für die geringmöglichsten Betriebsunkosten ein möglichst großes Quantum von Produkten herstellen kann, die von solcher Qualität sind, daß sie den höchsten Preis erzielen. Es sind also 3 Postulate, die den intensiven Molkereibetrieb kennzeichnen:

1) Höchste Ausbeute an Produkten aus der eingelieferten Milch.
2) Beste Qualität.
3) Niedrigste Betriebsunkosten.

Diese Forderungen erscheinen so selbstverständlich und so einfach, daß schon mancher der Ansicht sein wird, daß es sich nicht verlohnt, auf diese alltägliche Frage weiter einzugehen, und doch zeigt eine genaue Beobachtung der Verhältnisse in den meisten unserer Molkereibetriebe, daß dort, wo der Geist des fortschrittlichen Fabrikanten und des scharfkalkulierenden Kaufmannes herrschen soll, Zufälligkeiten und Zufallsergebnisse regieren. Auf Grund einer langjährigen, praktischen Tätigkeit in der Landwirtschaft selbst und als Revisor für Molkereien möchte der Verfasser dieser Zeilen nachdrücklich darauf hinweisen, daß wir uns im Geschäftsbetriebe der Molkereien noch viel zu wenig vom Geist und dagegen viel zu sehr vom Mechanismus beherrschen lassen. Wir sind in vielen Fällen noch zu sehr Sklaven und nicht Herren des Betriebes. Liegen so in unseren Molkereibetrieben viele Uebelstände vor — und sie liegen vor — so erhebt sich die Frage, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um den Molkereibetrieb entsprechend zu intensivieren, um ihn bei geringstem Aufwand auf den höchsten Grad der Leistungsfähigkeit zu bringen. Die wichtigste Frage berühet das Problem der Entrahmung der Vollmilch. Der Fettprozent der Magermilch darf 0,6 nicht übersteigen. Es sind gewiß nur kleine Mengen, um die es sich hier handelt, aber wir dürfen nicht verkennen, daß gerade hier kleine Ursachen große Wirkungen haben. Sofern wir im Betrieb nicht selbst über ein entsprechendes Laboratorium und über die notwendigen Versuchsapparate verfügen, ist es notwendig, die Magermilch regelmäßig von Zeit zu Zeit bei der zuständigen Kontrollstation der Landwirtschaftskammer usw. untersuchen zu lassen. Man begnüge sich aber nicht mit der Einsendung einer Probe, sondern nehme regelmäßig 4—5 Proben, die, jede für sich, von der Kontrollstation untersucht werden. Die Untersuchung mehrerer Proben ist notwendig, weil wir auch bei der besten und gewissenhaftesten chemischen Analyse mit einer gewissen und unvermeidlichen Fehlergrenze rechnen müssen. Gewiß ist diese Grenze in der Regel sehr eng, aber kleine Unterschiede können hier, wie gesagt, sehr große Wirkungen haben. Hat man beispielsweise 5 verschiedene Proben Magermilch eingeschickt, so wird man aus den Einzelergebnissen der Untersuchungen das Mittel ziehen. Liegt die Durchschnittsgrenze wesentlich über 0,06, so kann sich jeder ausrechnen, einen wie großen Verlust wir täglich haben, weil eine Verbesserung der Entrahmung um 0,01 Proz. rund 1 Kg. Butterfett entsprechend 1,15 Kg. Butter für je 10000 Kg. entrahmte Milch gibt. Aus diesem Grunde sollte der Betriebsleiter einer Molkerei jederzeit in der Lage sein, über die Entrahmungsschärfe genaue Angaben machen zu können. Es ist notwendig, daß diese Frage bei allen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen und bei jeder Generalversammlung erörtert wird. Zeigt es sich, trotz aller Bemühungen, daß es mit den vorhandenen Maschinen nicht möglich ist, eine bessere Entrahmungsschärfe herbeizuführen, dann muß man auf dem schnellsten Wege sich neue Zentrifugen besorgen, für die der Fabrikant eine Entrahmungsschärfe mit mindestens 0,06 Proz. garantiert. Ohne die Erreichung dieser Entrahmungsgrenze ist ein intensiver Molkereibetrieb nicht möglich. Es ist unschwer, sich an Hand meines vorstehenden Beispiels auszurechnen, innerhalb welcher Zeit sich die neue Zentrifuge bezahlt gemacht hat. Es gibt keine schlechtere Oekonomie im Molkereibetriebe, als eine Zentrifuge, die nicht die nötige Entrahmungsschärfe besitzt.

Wichtig für den intensiven Molkereibetrieb ist weiter das Problem der Butterbereitung. Die Frage der Herstellung einer Butter feinster Qualität ist in erster Linie eine Temperaturangelegenheit. Wo man im Molkereibetriebe die modernste und neueste Kühlmaschine hat und diese das ganze Jahr hindurch laufen läßt, hat man den geringsten Fettverlust in der Buttermilch, erzeugt unter sonst normalen Verhältnissen die feinste Butterqualität und erreicht somit den höchstmöglichen Grad der Intensivierung.

Die nächsten Faktoren sind in hohem Grade von der Arbeitsweise der Molkereien abhängig. Soweit vorhin als Zeichen des intensiven Molkereibetriebes die Erzielung der höchstmöglichen Menge genannt war, so ist selbstverständlich damit einbegriffen die gleichzeitige Erstklassigkeit der Qualität. Um diese beiden Erfordernisse nebeneinander durchführen zu können, ist es selbstverständlich notwendig, daß wir im Molkereibetriebe über die nötige Anzahl erstklassig ausgebildeter Fachleute verfügen. Scheinbar geraten wir damit in einen Gegensatz unserer Forderung der möglichst niedrigen Betriebskosten, aber es darf hiebei nicht übersehen werden, daß ein intensiver Molkereibetrieb nur möglich ist, wenn wir ein ganz erstklassiges und der Zahl nach hinreichendes Personal haben. Nur dann kann die Produktionskapazität jener Molkerei entsprechend ausgenutzt werden, und nur dann kann die Betriebsökonomie in dem wünschenswerten Umfange durchgeführt werden. Seien wir uns darüber klar, daß die Unterlegenheit der deutschen Industrie und der deutschen Wirtschaft mit entscheidend darauf zurückzuführen ist, daß es uns nicht gelungen ist, die amerikanische Arbeitsintensität bis heute bei uns einzuführen. Das gilt auch ganz entscheidend für unsere Molkereibetriebe. Die Frage der Rentabilität unserer Molkereibetriebe hängt innig mit der Steigerung der Arbeitsintensität zusammen. Es ist auch notwendig, daß unser Personal allseitige Fertigkeiten besitzt, damit wir nicht für alle möglichen Fälle gleich einen Handwerker kommen lassen müssen. Haben wir ein solches Personal, dann können manche Unkosten erspart werden und wir haben die Möglichkeit, die ganze Einrichtung der Molkerei für billiges Geld immer in bestem Zustande zu erhalten.

Eine große Rolle im Molkereibetrieb spielen die Begriffe Verlust und Schwund. Das erste Wort zeigt, daß wir mit direkten Verlusten rechnen müssen und der zweite Begriff ist Beweis für den Grad unserer Vollkommenheit bezw. Unvollkommenheit. Wenn Verlust und Schwund auch in keinem Betriebe ganz zu vermeiden sind, so muß unser Bestreben darauf gerichtet sein, daß wir diese beiden Faktoren im intensiven Betrieb auf das alleräußerste verringern. Natürlich darf eine Besserung des Verlustfaktors nicht auf Grund eines ungenauen Wiegens gehen. Das bezieht sich sowohl auf Butter als auch auf Milch. Hier liegen außerordentlich interessante Versuche aus einem amtlichen Laboratorium vor. Die Untersuchung vieler Butterdrittel hat Gewichte von 51,1 und 51,2 und 51,5 Kg. ergeben, während das vorgeschriebene Gewicht 50,8 bis 50,0 Kg. betragen soll. Aber auch nach unten hin geht die Gewichtsdifferenz bis auf 49,8 Kg. Die Gewichtsdifferenzen sind im Großen und Ganzen eigentlich gleich bedenklich, nach welcher Seite hin sie sich auch bewegen. Genaue Untersuchungen über das Wiegen der Milch haben ergeben, daß viele Molkereien mit einem Verlustfaktor bis 5 Proz. rechnen, während andere so ungenau wiegen, daß sie sogar bis zu 5 Proz. nach der anderen Seite größere Mengen Wasser in die Buttermilch laufen läßt, oder wenn man beim Wiegen selbst ungenau gewesen ist oder ungenaue Zahlen angegeben hat. Im allgemeinen rechnet man damit, daß der Verlust- und Schwundfaktor in einem intensiv und gutgeleiteten Molkereibetrieb nicht wesentlich 2 Prozent übersteigen darf.

Es wurde vorhin als ein Kennzeichen des intensiven Molkereibetriebes die Herstellung der feinsten Qualität bezeichnet. Vergegenwärtigen wir uns die Summe, die das deutsche Volk jährlich für Butter und Käse ausgibt, so werden wir uns von der Bedeutung der Herstellung einer feinsten Qualität das rechte Bild machen können. Hier ist es von außerordentlich großer Bedeutung für die Molkerei, mit dem örtlichen Milchviehkontrollverein zusammenzuarbeiten. Es ist hier gleichfalls von allergrößter Bedeutung, daß der Landwirt auf die Erzielung einer erstklassigen und einwandfreien Milch sieht. Nun ist es natürlich sehr schwer, Vergleiche ziehen zu wollen, welche Preise die einzelnen Molkereien für ihre Produkte erlangen. Hier liegen die Verhältnisse außerordentlich vrschieden. Man würde bei der gewissenhaftesten Statistik kaum zu Ergebnissen kommen, die unter allen Umständen praktisch verwendbar wären. Manche Molkereien lehnen es überhaupt ab, die Preise bekannt zu geben, die sie für ihre Produkte erzielen. Das ist selbstverständlich, wenn auch nicht gerade sehr klug. In seiner mehrjährigen Tätigkeit als Molkereirevisor hat der Verfasser dieser Zeilen wiederholt Untersuchungen dahin anstellen können, welche Preise die einzelnen Molkereien für ihre Produkt erzielten. Ohne auf einzelne Ergebnisse einzugehen, kann gesagt werden, daß die größeren und intensiv geleiteten Molkereien, d. h. diejenigen Molkereien, die über ein erstklassiges Personal und über modernste Maschinen verfügten, in der Regel auch ausnahmslos diejenigen waren, die weitaus die höchsten Preise erzielten. Die Differenz in den erzielten Preisen ist in fast allen Fällen sehr groß. Ich glaube ganz sicher, daß manche unserer Molkereifachleute ein leises Grausen bekommen würden, wenn wir über die erzielten Preise für die erzielten Molkereiprodukte eine genaue Statistik besitzen würden. Hier liegt die Ursache der Unrentabilität der meisten Molkereibetriebe, die letzten Endes nur auf den Mangel einer intensiven Bewirtschaftungsweise zurückzuführen ist.

Der Molkereibetrieb muß nach allen Seiten hin intensiv sein. Vor allen Dingen ist es wichtig, daß wir jederzeit in der Lage sind, über die richtige Temperatur zu verfügen, sei es nach oben oder sei es nach unten hin. Die ganze Dampfanlage und die Maschinen müssen hinreichend groß sein, damit die Pasteurisierung gründlich vor sich gehen kann. Dann ist es notwendig, daß ein intensiver Molkereibetrieb über neuzeitliche Kühlmaschinen verfügt, damit wir die Temperatur des Butterfettes vor, während und nach der Verbutterung genau und zweckentsprechend bestimmen können. Alles andere als Behelf ist hier unzeitgemäß, unmodern und unrationell. Damit der ganze Produktionsvorgang nun auch ungestört und bestens vor sich gehen kann, ist es natürlich ohne weiteres erforderlich, daß alle unsere Maschinen in dem allerbesten Zustand sich befinden. Aber nicht nur Inventar und Maschinen, auch die Räumlichkeiten müssen in jeder Beziehung modernen betriebstechnischen und hygienischen Anforderungen entsprechen.

Man wird vielleicht sagen, daß verschiedene dieser aufgezählten Forderungen sich nicht mit dem Prinzip der möglichst niedrigen Betriebsunkosten vereinigen lassen. Wer im Laufe vieler Jahre Gelegenheit gehabt hat, die genauen Geschäftsergebnisse von vielleicht annähernd jährlich 200 Molkereien durchzuarbeiten, **der weiß, daß im intensiven Molkereibetrieb die erhöhten Betriebsunkosten gegenüber dem Mehrerlös für eine erste Qualität ganz entschieden weit in den Hintergrund rücken müssen.** Ein Molkereibetrieb ist überhaupt erst dann intensiv, wenn die Erzielung einer erstklassigen Qualität als erste Forderung allen anderen vorangestellt wird. Nun gibt es natürlich 100 und 1000 Dinge, durch die man die Betriebsunkosten ermäßigen und verringern kann. Es braucht nur daran erinnert zu werden, wie vielseitig man z. B. den Dampf ausnützen kann, wie man beispielsweise an Schmieröl spart, wie man auf der einen Seite Wärmeverluste und auf der anderen Seite Kälteverluste vermeidet. So gibt es unendlich viele Dinge, die täglich im Interesse der Betriebsökonomie und der Unkostenersparnisse bedacht werden müssen. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, daß zum intensiven Molkereibetriebe eine erstklassige kaufmännische Leitung gehört. In dieser Beziehung liegt bei vielen unserer Molkereileiter noch vieles im argen. Es ist unbedingt notwendig, daß der kaufmännische Leiter einer Molkerei ein wirklich tüchtiger Kaufmann im wahrsten Sinne des Wortes ist. Es läßt sich nicht immer vereinigen, daß ein tüchtiger Molkereifachmann nun auch ein tüchtiger Kaufmann ist. Aus diesem Grunde besitzen naturgemäß von vornherein diejenigen Molkereien eine nicht zu unterschätzende Ueberlegenheit, die eine besondere Kraft für die kaufmännische Leitung ein-

ellen können. Um die höchſten Preiſe für die Molkereiprodukte zu er-
elen, iſt eine gute Ueberſicht über die heute mehr denn je komplizierten
erhältniſſe auf dem Markt notwendig.

Das ſind ſind ſo im Großen und Ganzen die wichtigſten Momente,
elche den intenſiven Molkereibetrieb kennzeichnen. Steht ſo die Not-
endigkeit und Ueberlegenheit des intenſiven Betriebes gegenüber dem
tenſiven Molkereibetrieb einwandfrei feſt, ſo hat unſer Beſtreben ſich
elbewußt auf eine ſtarke Intenſivierung unſerer Molkereibetriebe zu
chten. Nn.

Mitteilungen

Das ſpezifiſche Gewicht des Milchſerums bei euterkranken Kühen.
n einer Inaugural-Diſſertation gibt Dr. Franke, wie in der D. T. W.
erichtet wird, ſeine Beobachtungen über die Veränderung des ſpezifiſchen
ewichtes des Milchſerums bei euterkranken Kühen bekannt. Entſprechend
er Intenſität und dem Umfange der Erkrankung der Milchdrüſe iſt das
ezifiſche Gewicht des Milchſerums, insbeſondere das des Chlorkalcium-
erums mehr oder weniger erniedrigt, was in erſter Linie auf ein Sinken
es im Serum molekular gelöſten Milchzuckers zurückzuführen iſt. Da-
egen ſind die innengelöſten Beſtandteile, die Salze, des Serums bei Se-
reten aus akut erkrankten Vierteln in der Regel vermehrt. Dieſe Er-
öhung der Mineralſtoffe geht jedoch nicht ſoweit, daß der Ausfall an
Milchzucker ausgeglichen wird. Das ſpezifiſche Gewicht des Milchſerums
ewegt ſich in den vorgenannten Fällen unter dem Normalen. Bei Milch
us chroniſch erkrankten Vierteln rührt die Erniedrigung des ſpezifiſchen
ewichtes ſehr oft aus einer Verminderung der innengelöſten Beſtand-
eile her. Das ſpezifiſche Gewicht des Chlorkalcium-Serums einerſeits
nd der Milchzucker- und Aſchegehalt andererſeits bewegen ſich faſt pa-
allel, jedoch iſt ein vollkommener Parallelismus deshalb nicht zu er-
arten, weil die Aſchenbeſtandteile nicht in den wirklich gelöſten Sub-
tanzen der Seren auftreten, weil ferner nur die Menge, hingegen nicht
ie ſpezifiſche Dichte bei Milchzucker und Mineralſtoffen feſtgeſtellt iſt,
nd ſchließlich das Serum auch noch andere Stoffe, beſonders Fett und
Eiweiß enthält. Chlorkalcium- und Eſſigſäureſerum gehen nur unvoll-
ommen parallel, was ſeine Urſache darin hat, daß im Eſſigſäureſerum
icht nur die ionen- und molekulargelöſten Stoffe der Milch enthalten
ind, ſondern vielmehr auch kolloidgelöſte Subſtanzen in ſchwankender
Menge wie z. B. das Kalzium des Kaſeinats, außerdem bringt auch die
Eſſigſäure mehr Salze in Löſung als die Chlorkalciumlöſung. Als wich-
ige Komponente der Salze werden bekanntlich bei pathologiſcher Milch
ie Chloride betrachtet, die jedoch in der Eſſigſäureſerumaſche nur zum
Teil erſcheinen. Bei ein und demſelben Melkakt ſtehen namentlich bei
er akuten Streptokokkenmaſtitis die Milchmengen der einzelnen Euter-
viertel in ſehr enger Beziehung zu der Höhe des ſpezifiſchen Gewichtes
des Milchſerums, beſonders des Chlorkalciumſerums, und da der Gehalt
an Milchzucker ausſchlaggebend iſt, auch zu dieſem. Bei der akuten Strep-
tokokkenmaſtitis kann eine Abnahme der Milchmenge aus den erkrankten
Vierteln für gewöhnlich beobachtet werden, das ſpezifiſche Gewicht des
Serums nimmt nach dem Hauptabfall zu (Beginn der Heilung). Exazer-
bationen unterbrechen die Heilung, erniedrigen das ſpezifiſche Gewicht
des Serums und führen ſchließlich zum vollſtändigen Verſiegen der Milch-
ſekretion, was in der Weiſe zu erklären iſt, daß ſich entſprechend dem
Grade der Erkrankung die Sekretion der Drüſenzellen quantitativ und
qualitativ ändert. In ein und demſelben Euterviertel kann die Inten-
ſität der Erkrankung recht verſchieden ſein. Die nicht direkt oder nur
leicht erkrankten Viertel zeigen zu Beginn der Erkrankung ein wechſeln-
des Bild (hohes und niedriges ſpezifiſches Gewicht), beruhend auf eine
leichte, raſch in Heilung übergehende Infektion, auf eine einfache Aus-
ſtrahlung der Entzündung, Irritation, von den ſchwer erkrankten Vierteln
aus oder auf rein phyſiologiſche Schwankungen. Was die Bakterienaus-
ſcheidung betrifft, ſo hat Verfaſſer feſtgeſtellt, daß dieſelbe noch anhält,
wenn das ſpezifiſche Gewicht des Serums die normale Höhe wieder erreicht
hat, andererſeits konnten vielfach pathogene Bakterien im Ausſtrich nicht
mehr feſtgeſtellt werden, wenn das ſpezifiſche Gewicht des Milchſerums
unternormal war. In den unterſuchten Fällen von Streptokokken- und
Stauungsmaſtiden war die Reaktion der Milch gegen Lackmus entſprechend
dem Grade der Erkrankung mehr oder weniger alkaliſch.

An der Hand ſeiner Beobachtungen betont Verfaſſer, daß bei
der ſtarken Ausbreitung der chroniſchen Strepto-
kokkenmaſtitis es nicht ausgeſchloſſen iſt, daß das
ſpezifiſche Gewicht des Serums aus der Miſchmilch
kleiner Beſtände eine Verwäſſerung vortäuſchen
kann. mn.

Italieniſcher Parmeſankäſe. Der in Italien hergeſtellte Parmeſan-
käſe erfreut ſich einer ſteigenden Beliebtheit auf dem Weltmarkte. Er
wiegt als grüner Käſe etwa 80 Pfund und hat bei einem Durchmeſſer von
etwa 60 cm. eine Höhe von 18 cm. Bekanntlich iſt die Reifungsdauer
gegenüber vielen anderen Käſen ſehr lang und man kann bei guten Par-
meſankäſen mit einer Reifungsdauer von etwa 36 Monaten rechnen. Dem-
entſprechend iſt auch der Gewichtsverluſt während der Reifung ſehr be-
deutend und beträgt etwa 20—30 Pfund, ſo daß das Gewicht des völlig
ausgereiften Käſes etwa 50—60 Pfund beträgt. Es muß alſo wegen der
langen Reifungsdauer ein ganz erhebliches Kapital in der Fabrikation
feſtgelegt werden. Der Großhandel kauft meiſt die friſche Ware und läßt
ſie in den Räumen der Käſereien lagern, von wo ſie nahezu ausgereift
abgefordert werden. Selbſtverſtändlich bedingt die Parmeſankäſerei aus
den angeführten Gründen auch ſehr ausgedehnte Reifungs- und Lager-
keller.

Eine mit zweckmäßigen Gerätſchaften ausgerüſtete Parmeſankäſerei,
die gut geleitet wird und erfahrenes Perſonal hat, muß immerhin noch
mit einem gewiſſen Ausfall rechnen, indem ſelten die ganze Produktion
als erſtklaſſige Ware beurteilt und dementſprechend bezahlt wird. Man
wird vielleicht mit 25 Prozent Ausſchuß rechnen müſſen, während unter
Umſtänden aber auch der Prozentſatz an Ausſchußware auf 50 und da-
rüber ſteigen kann. Es iſt alſo die Parmeſankäſerei mit einem gewiſſen
Riſiko verbunden.

Im Urſprungslande wird gewöhnlich die Milch zweimal täglich an-
geliefert und nach ſorgfältiger Prüfung auf Schmutz- und Säuregehalt
in großen flachen Behältern, die etwa 140—160 Liter faſſen, aufgerahmt,
und zwar läßt man die Morgenmilch 6, die Abendmilch die dreifache Zeit,
alſo 18 Stunden aufrahmen. Nicht in allen Fällen wird dieſe Milch ab-
gerahmt, ſondern die Behälter ſind teilweiſe ſo eingerichtet, daß man die
fettärmere Milch unten abläßt, während der Rahm im Behälter zurück-
bleibt, deshalb iſt auch der Boden der Behälter mit Gefälle angeordnet.
Man nimmt gewöhnlich ſoviel Butterfett ab, daß die Käſemilch etwa zwei
Prozent Fett hat und füllt ſie in die Käſekeſſel, deren Form und Ab-
meſſungen von den ſonſt üblichen Käſekeſſeln abweicht, und zwar ſind die
Keſſel für die Parmeſankäſerei meiſtens größer in der Höhe als im Durch-
meſſer. Die Käſekeſſel ſind ausſchließlich aus ſtarkem Kupferblech her-
geſtellt und innen verzinnt. Auch bei der Parmeſankäſerei geht man in
neuerer Zeit immer mehr dazu über, die Käſekeſſel mit Dampf zu heizen
ſtatt der direkten Unterfeuerung. Als Vorteile der Dampfkäſekeſſel wer-
den angegeben: ſauberer Betrieb, beſſere Regulierung der Temperatur
und bequemeres Arbeiten am Keſſel. Die Anwärmung für das Laben iſt
40—42 Grad Celſ. Man ſetzt außer Lab auch Molken von vorhergehenden
Tagen zu, es darf dann aber dieſe Zuſatzmolke nicht mehr als 20 Säure-
grade (S.-H.) haben. Nach dem Dicken zerkleinert man den Bruch auf
Erbſengröße und er wird dann mit einem an einem Holzbügel ange-
brachten Tuche aus dem Käſekeſſel gehoben und gepreßt.

Die Ausbeute iſt für 100 Liter bei 4 prozentiger Milch etwa 2 bis
2,5 Kg. Butter und 7 Kg. Käſe. Ferner gewinnt man aus der Molke
noch 0,3 Kg. Molkenbutter. Man benutzt zum Entfetten der Molken in
neuerer Zeit auch Alfa-Laval-Separatoren, die ſich auch für dieſen Zweck
als ſehr geeignet erwieſen haben. K.

Maſchinen und Geräte.

**Schutzmittel gegen das Roſten von Eiſenteilen an Molkerei-Maſchi-
nen, Apparaten, Gebäudeteilen u. dergl.** Das Roſten des Eiſens beruht
auf der Bildung von Eiſenoxydhydrat an feuchter Luft, an völlig waſſer-
freier Luft findet eine Roſtbildung nicht ſtatt. Die Gegenwart von Säure-
dämpfen, ſowie auch der Einfluß von Waſſer, welches Kochſalz, Chlor-
magneſium, Chlorkalium, Chlorammonium und Chlorkalzium enthält, be-
ſchleunigt die Roſtbildung. Auch galvaniſche Ströme, wie ſie durch Ver-
unreinigungen des Eiſens in feuchter Luft entſtehen können, können zu
einem ſchnellen Roſten des Eiſens führen. Da jede Roſtbildung gleich-
bedeutend mit einem Zerſtören der fraglichen Eiſenteile iſt, muß man
darauf bedacht ſein, Maſchinen und eiſerne Gerätſchaften vor den frag-
lichen Einwirkungen zu ſchützen.

Es iſt nun bekannt, daß Alkalien und Kalkwaſſer die Roſtbildung
verhindern, ſolange ſie imſtande ſind, Kohlenſäure zu abſorbieren. Aus
dieſem Grunde werden bekanntlich außer Betrieb befindliche Dampfkeſſel
mit Waſſer gefüllt, das geringe Mengen Soda gelöſt enthält. Noch beſſer
aber iſt es, derartige Dampfkeſſel in der Weiſe vor dem Roſten zu ſchützen,
daß man in die vermittels der Feuerung gut ausgetrocknete Keſſel Schalen
mit trockenem Chlorkalzium ſtellt und die Keſſel darauf gut (möglichſt
luftdicht) verſchließt.

Die Mittel, welche dem Eiſen Schutz vor dem Roſten bieten, kann
man bezüglich der Verwendungsmöglichkeit in zwei große Gruppen teilen
und zwar in ſolche, die bei der Inſtandhaltung des fraglichen Gegenſtandes
zur Herſtellung einer Maſchine oder ſonſtigen Gerätes im weſentlichſten
dem Maſchinenfabrikanten überlaſſen bleiben und in ſolche, die bei der
Inſtandhaltung des fraglichen Gegenſtandes in dem Betriebe, in welchem
dasſelbe als ein Teil der Geſamteinrichtung Verwendung findet, leicht
zu gebrauchen ſind.

Zu der erſtgenannten Gruppe gehören Metallüberzüge und Emaillie-
rungen, zu der zweiten Gruppe kann man alle Anſtriche von Lacken, Teer,
Oelfarben, Roſtſchutzfetten u. dergl. zählen.

Was das Herſtellen von Metallüberzügen betrifft, ſo müſſen die
Eiſenteile vor dem Aufbringen der Schutzmaſſe zunächſt ſorgfältig von
Schmutz, Staub und Roſt befreit werden, zu welchem Zweck man ſie in ein
Bad aus verdünnter Salz- oder Schwefelſäure (5—6 prozent.) bringt und
gründlich mit einer Drahtbürſte abbürſtet. Darauf folgt das Einbringen
in ein Bad mit Kalkwaſſer, worin die an den Eiſenteilen haftende Säure
abgeſtumpft wird. Nachdem darauf die Eiſenteile in reinem ſiedenden
Waſſer eine letzte Reinigung erfahren haben, werden ſie in einem Trocken-
ofen getrocknet und darauf noch heiß in das geſchmolzene Metall getaucht,
das für den Ueberzug beſtimmt iſt. Den beſten Ueberzug gibt Zink, das
eine Eiſen-Zink-Legierung bildet. Nach Swoboda werden für eine Ver-
zinkung von 1 qm Eiſenblech 0,4 bis 0,6 Kg. Zink benötigt. Der Zink-
überzug muß eine zuſammenhängende glatte Oberfläche bilden und ſoll
weder riſſig ſein, noch abblättern. Bei Gefäßen, die der Aufnahme von
Nahrungsmitteln dienen (Milch), iſt ein Zinküberzug, da geſundheits-
in Frage, das jedoch den Nachteil beſitzt, an beſchädigten, vom Zinn-
überzug befreiten Stellen die Roſtbildung zu fördern. Verzinntes
überzug befreiten Stellen in der Roſtbildung zu fördern. Verzinntes
Eiſenblech wird bekanntlich im Handel als Weißblech bezeichnet. Ein
Bleiüberzug ſoll dort Verwendung finden, wo ein Schutz der Eiſenteile
vor Schwefelſäure in Frage kommt; man rechnet auf 1 qm Eiſenblech
0,5 Kg. Blei. Kupfer- und Nickelüberzüge ſchützen nur in größerer Stärke
der Ueberzüge. — Von der Beſprechung der Emaillierungen ſei an dieſer
Stelle abgeſehen.

Wir wenden uns nun den Schutzanſtrichen zu, deren Beſprechung
dieſe Zeilen im weſentlichen dienen ſollen.

Auch bei Verwendung von Schutzanſtrichen ſind zunächſt die frag-
lichen Eiſenteile mittels Stahldrahtbürſten gründlich zu reinigen, ein vor-
heriges Einreiben von Roſtſtellen mit Petroleum iſt zu empfehlen. Ferner
können größere Roſtflächen vom Roſt befreit werden, indem man auf dieſe
paſtenartige Maſſen aus Kalk oder Kaolin und Natronlauge aufträgt und
dieſe dann etwa drei Tage einwirken läßt; kleinere Roſtflecke laſſen ſich
jedoch bequem mit Lappen, die mit Petroleum getränkt ſind, abreiben.
Will man die Eiſenteile blank haben, ſo hilft man ſchließlich mit feinem
Schmirgelpapier nach. Es muß dann noch vor dem Auftragen des Schutz-
anſtriches darauf geachtet werden, daß die betreffenden Eiſenteile auch
vollkommen trocken ſind, andernfalls jeder Anſtrich illuſoriſch iſt. Will
man nur als Schutzanſtrich einen Lack wählen, ſo beachte man, daß für
den gedachten Zweck Asphaltlacke am geeignetſten ſind. Asphaltlack-Ueber-
ſtriche erfolgen auf das glühend heiß gemachte Eiſen, wobei dieſer Ueber-
zug verbrennt und einen abſolut roſtſicheren Ueberzug hinterläßt. Iſt ein
vorheriges Glühen der Eiſenteile z. B. bei Röhren nicht möglich, ſo bildet
Asphaltlack auch ſo einen vorzüglichen roſtſchützenden Ueberzug. Swoboda
empfiehlt in der Chemiker-Zeitung folgende Zuſammenſtellungen für
Asphaltlacke: 100 Kg. Bernſteinabfälle werden geſchmolzen, und in dieſe
100 Kg. ſyriſcher Asphalt und 8 Kg. Bleiglätte eingetragen und dieſes

Gemenge so lange gekocht, bis die Bleiglätte vollkommen gebunden ist. Darauf werden 80 Kg. Dicköl und nach erfolgter Abkühlung 280—350 Kg. Terpentinöl hinzugefügt. Auch wird empfohlen, zu 25 Kg. geschmolzenem Bernstein oder Kopalharz 50 Kg. amerik. Harz und 100 Kg. Asphalt hinzuzufügen, dann 500 Kg. Leinölfirnis und 25 Kg Sikkativ, schließlich nach dem Abkühlen 200 Kg. Terpentinöl. Auch Teer und Teeröle haben sich zur Herstellung billiger Lacke gut bewährt; der vorerwähnte Verfasser empfiehlt z. B. eine Mischung von 8 Kg. Teer mit 2 Kg. Kalkhydrat und 1 Kg. Terpentinöl, gebraucht als dreimaliger Anstrich; ferner eine Lösung von 1 Kg. Schwefel in 2 Kg. schwerem Teeröl, worin dann 5 Kg. Petroleumpech oder Asphalt mit ¼ Wachs aufgelöst werden; an Stelle der Lösungsmittel Terpentinöl und Teeröl können auch Kopalöl, Benzol usw. Verwendung finden. Swoboda führt hierfür folgende Zusammensetzungen an: 10 Kg. Trinidad=Asphalt, 5 Kg. gereinigter Steinkohlenteer, 2 Kg. amerik. Harz, 1 Kg. Schwefel, die zusammengeschmolzen werden und mit 20 Kg. Solventnaphtha verdünnt werden, oder: 100 Kilogr. wasserfreier Steinkohlenteer, 20 Kg. Gas=Fett=Ter, 5 Kg. Schwefel werden zwei bis drei Stunden auf etwa 150—160 Grad C. erhitzt, bis der Schwefel gelöst ist, darauf läßt man abkühlen und fügt der Schmelze soviel Benzin oder Benzol bei, bis die Masse streichfähig ist. Auch Zusammenstellungen von 40 Kg. Petrolasphalt, 5 Kg. syrischem Asphalt und 40 Kg. Kienöl, oder 40 Kg. Petrolasphalt, 5 Kg. Harzpech, und 45 Kg. Pinolin werden empfohlen. Solche Anstrichmassen sind unter der Bezeichnung „black varnish" im Handel befindlich.

Anstelle der vorstehend aufgeführten Zusammenstellungen wird aber auch Teer für sich als Anstrichmittel benutzt, insbesondere, wenn es sich um einen Anstrich von Behältern, Rohrleitungen u. dergl. handelt.

Bei kleineren, vor Rost zu schützenden Gegenständen kann man sich auch eines schnelltrocknenden Spirituslackes bedienen oder eine Harz=, auch Kautschuklösung verwenden. Als Ueberstrich von Instrumenten, Werkzeugen u. dergl. ist Zaponlack sehr beliebt. In entsprechender Weise werden auch Auflösungne von Kunstharzen in Aceton, Benzin, Benzol, Terpentinöl usw. benutzt.

Fette oder deren Lösungsmittel eignen sich besonders als Ueberzug von blanken Eisenteilen; als Lösungsmittel für diese kommen Benzin, Benzol, Mineralöle u. dergl. in Frage. Es ist jedoch zu beachten, daß tierische Fette, wie Hammeltalg, Rindertalg usw. mit der Zeit ranzig werden und dann das Eisen angreifen. Was bezüglich der verseifbaren Fette gesagt ist, trifft auch für alle verseifbaren Oele zu. Von den von Swoboda empfohlenen, diesbezüglichen Rostschutzmitteln seien hier einige Zusammenstellungen wiedergegeben und zwar:

1) 70 Kg. neutrales, wasserfreies Wollfett, 30 Kg. Mineralöl, die zusammengeschmolzen werden und vor jeweiligem Gebrauch mit Petroleum, Benzin oder Terpentinöl entsprechend verdünnt werden.
2) 40 Kg. Neutral=Wollfett, 10 Kg. Magnesia usta, 30—40 Kg. amerikanisches Terpentinöl.
3) 30 Kg. amerik. Harz, dunkel, 30 Kg. Wollfettstearin, 10 Kg. Kalkhydrat.
4) 30 Kg. Neutral=Wollfett, 18—20 Kg. amerikan. Terpentinöl.
5) 65 Kg. Naturvaseline G (Yellow=Petrolatum), 35 Kg. neutrales wasserfreies Wollfett, nach Bedarf entsprechend zu verdünnen.
6) 15 Kg. Ceresin, 15 Kg. Paraffin semi, 70 Kg. Mineralöl.
7) 80 Kg. amerik. Vaseline, gelb, 20 Kg. Magnesia usta oder Bleiweiß.
8) 90 Kg. helles amerik. Zylinderöl, 2 Kg Ceresin, 2 Kg. Harz. Diese Stoffe werden zusammengeschmolzen, worauf nach dem Abkühlen 6 Kg. Terpentinöl hinzugefügt werden.

In der Kälte oder bei mäßiger Wärme mit Phosphorsäureanhydrid behandelte Oele und Fette gewähren nach Nördlinger in fast unsichtbarer dünner Schicht bereits einen vorzüglichen Rostschutz. Derartige Rostschutzmittel können zur Erhöhung der rostschützenden Wirkung auch in geringen Mengen Lacken und Oelfarben beigefügt werden. Auch Chromsäure und chromsaure Salze sind als Rostschutzmittel herangezogen worden, so wird von Zschotte folgende Zusammenstellung empfohlen: 100 Teile Neutralwollfett werden mit 100 Teilen einer 5 prozentigen Lösung von Natriumbichromat verrührt und der Mischung Vaseline in solchen Mengen beigefügt, die die Mischung dünnflüssiger machen.

Als Rostschutzmittel für Drahtseile wendet man bekanntlich Talg mit Graphit an, womit die Seile allmonatlich eingerieben werden.

Einen weiteren Rostschutz bildet schließlich ein guter Oelfarbenanstrich. Hier liegt der Schwerpunkt des Anstrichs in der Grundierung. Für alle Farbanstriche von Eisenteilen sollen nur die besten Leinölfirnisse Verwendung finden, sowohl für die Grund= als auch für die Deckfarbe. Für die Grundierung ist als Farbkörper Eisenmennige oder noch besser Bleimennige geeignet. Es ist selbstverständlich, daß, je reiner das Bleiminium ist, und je größer der Eisenoxydgehalt der Eisenmennige ist, umso haltbarer ist auch die Grundierung. Auch schlechter Firnis beeinträchtigt die Güte des Anstriches, ist derselbe z. B. mit Harzöl oder anderen Surrogaten versetzt, so wird der Anstrich nach dem Trocknen schnell rissig und das Rosten der bloßgelegten Eisenteile ist die natürliche Folge. Werden Eisenanstriche im Freien ausgeführt, so bietet sehr oft das Kondensationswasser der Luft Schwierigkeiten. Denn das an und für sich geringe Wärmeausstrahlungsvermögen des Eisens wird durch einen Farbanstrich erheblich vergrößert, so daß es möglich ist, daß angestrichenes Eisen bei wolkenlosem Himmel unter Lufttemperatur abkühlt und sich dann mit Wasser aus der Luft beschlägt. Daher soll der Anstrich möglichst schnell trocknen, auch soll man mit dem Anstreichen beginnen, wenn die Gefahr eines Niederschlagens von Feuchtigkeit nicht mehr zu befürchten ist. Im allgemeinen verlangt man von einem Eisen=Oelfarbenanstrich, daß derselbe fest haftet und sich keinesfalls kleberig anfühlt, daß er genügend Härte aber auch genügend Elastizität besitzt, daß er keine Risse oder Sprünge keine Blasen und keine zusammengezogenen Stellen aufweist, daß er genügend Widerstandsfähigkeit besitzt, von guter Streichfähigkeit und guter Deckkraft ist.

Von allen Anstrichen kann gesagt werden, daß ihre konservierende Wirkung nur dann erfolgt, wenn die fraglichen Eisenteile, wie bereits angeführt, gehörig gereinigt und von Rost befreit wurden und wenn alle Teile, also Flächen, Nietenlöcher, Nietenköpfe, Nietenstege vor dem Zusammensetzen sorgfältig gestrichen wurden, worauf nach dem Vernieten nochmals gestrichen werden soll. Letzteres verursacht allerdings geringe Mehrkosten, die sich aber durch längere Haltbarkeit des angestrichenen Eisenteiles unbedingt bezahlt machen. Mn.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

‹itteilungen des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei- -Besitzer und -Pächter.

Veranstaltungen während der Ausstellung der D. L. G. in Breslau.

‹reitag, den 28. 5., abends: Treffpunkt der **Preisrichter** der D. L. G. in den Gaststätten der Brauerei Haase, Tauentzienplatz.
Treffpunkt für die folgenden Tage ist das Vereinslokal des Gaus Schlesien: **Augustiner-Bräu,** Eingang Junkernstraße und Blücherplatz, Nähe Ring. (Vorzügliche Küche). Stammtisch für Verbandsmitglieder reserviert. Dortselbst liegt am Buffet ein Treffbuch für unsere Herren Kollegen aus.

‹onntag, den 30. 5., abends 7 Uhr: Begrüßungsabend des **Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes im Augustiner-Bräu,** zu dem alle unsere Mitglieder gebeten sind.

‹ontag, den 31. 5., nachm. 3 Uhr: Hauptversammlung der Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter e. V., im Augustiner-Bräu.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden.
2. Bericht über den Erwerb des Verbandshauses.
3. Verbandsabzeichen.
4. Neufassung der Satzung.
5. Gründung der Sterbekasse.
6. Die Gründung von Buchungsstellen und deren Zusammenfassung in eine Reichsverbands-Buchungsstelle Berlin.
7. Gemeinsamer Bezug von Bedarfsartikeln und Futtermitteln.
8. Verschiedenes.

‹ienstag, den 1. Juni, nachm. 3 Uhr: ab Augustiner-Bräu Besichtigung von „Gruß Brassel" (deutsch: Groß Breslau) unter Führung des Kollegen Reinhold Langer, evtl. Dampferfahrt auf der schönen blauen Oder.

‹ittwoch, den 2. Juni: Ausflug des Gaus Schlesien nach Schlesiens Bergen. Abfahrt früh 6.54 Uhr von Breslau über Camenz, Frankenstein mit der Zahnradbahn nach der von Friedrich dem Großen erbauten Festung Silberberg, dann Weiterfahrt mit Postautos, die vom Gau Schlesien besonders hierzu gestellt sind, nach dem „Grünen Wald" bei Wünschelburg, hierauf Aufstieg über die Wasserfälle nach Karlsberg. Nun geht es weiter in Rübezahls Reich, der Heuscheuer und den Schwedenlöchern. Wunderbare Felspartien, herrliche Aussicht!
Am 2. Tage erfolgt die Weiterfahrt in bereitstehenden Autos nach Schlesiens berühmten Bädern Kudowa, Reinerz und Altheide, ferner nach Wölfelsgrund, Schneeberg, nach Bad Landeck oder Hirschberg, Krummhübel, Riesengebirge. Die Autofahrten von Silberberg bis Glatz werden sich für die Teilnehmer auf ca. 10 bis 15 Mk. stellen. Wir bitten daher die Herren Kollegen, die sich an dem Ausflug beteiligen werden und Platz belegt haben wollen, **10 Mark an unseren Herrn Kassierer, Kollegen Reinhold Langer, Breslau 13, Hohenzollernstraße 79, Postscheckkonto Breslau 11 772,** einsenden zu wollen. Voranmeldung dringend erforderlich.

Allen unseren Kollegen in Ost und West und Nord und Süd rufen wir zu:

Auf nach Schlesien.

Reichsverband deutscher Molkereibesitzer Gau Schlesien. Rothe, Vorsitzend.

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.

Am Vorabend der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Breslau, Sonntag, den 30. Mai findet abends 7 Uhr im Augustinerbräu, Junkernstraße am Blücherplatz ein

Begrüßungsabend

für alle Milchwirtschaftler statt, zu dem hierdurch ergebenst eingeladen wird. Auch für die folgenden Tage gilt das genannte Lokal als Treffpunkt für alle Milchwirtschaftler.

Von besonderen Tagungen des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes ist abgesehen worden, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß gelegentlich der Ausstellung zu viel Ablenkung besteht und eingehende ruhige Verhandlungen bei gleichzeitiger starker Beteiligung kaum zustande kommen. Im Auftrage: Dr. Scherer.

Rundschau

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in Pommern. Am 12. Mai fand in Stettin wiederum eine Butterprüfung der Landwirtschaftskammer statt und zwar diesmal nur für die bisherigen Nichtmarkenmolkereien. Von den eingegangenen 55 Butterproben waren 43 gesalzen und 12 ungesalzen. Die erzielten Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein	5 Proben	= 9,09 Prozent,
fein	24 Proben	= 43,64 Prozent,
gut	16 Proben	= 29,09 Prozent,
fehlerhaft	10 Proben	= 18,18 Prozent.
	55 Proben	= 100,— Prozent.

Auf Grund des letzten Prüfungsergebnisses vom 22. April d. Js. konnten die Genossenschaftsmolkereien Falkenburg, Krs. Dramburg (Schwartz) und Voigtshagen bei Schönwalde, Krs. Naugard (Bittner) für die widerrufliche Verleihung der Schutzmarke in Aussicht genommen werden. Diesmal treten 4 weitere Genossenschaftsmolkereien hinzu und zwar 1. Genossenschaftsmolkerei Bernhagen, Krs. Naugard (Reimer), 2. Molkereiverein Neustettin in Pommern (Mielke), 3. Genossenschaftsmolkerei Briesen bei Repzin, Krs. Schivelbein (Hoffmann) und 4. Genossenschaftsmolkerei Wollin, Krs. Usedom-Wollin (Scheffel), sodaß nunmehr im ganzen bereits 49 Molkereien als markenwürdig in Betracht kommen. Die Namen der betreffenden Herren Betriebsleiter sind in Klammern beigefügt.

Der gesetzlich zulässige Wassergehalt der Butter ist von einer Molkerei überschritten worden. Zu hoher Wassergehalt schließt die Markenwürdigkeit aus und ist außerdem nach dem Nahrungsmittelgesetz strafbar. Der Besitz einer Butterwassserwage ist deshalb für die Molkereien heutzutage unentbehrlich.

Die Molkereien werden gebeten, bei den abgerufenen Butterproben die Firmeneindrücke vor der Absendung zu beseitigen, da alle etwaigen Kennzeichen der Proben vom Ordner vor der Prüfung doch entfernt werden müssen.

Denjenigen Markenmolkereien, die den Fragebogen und den Verpflichtungsschein eingesandt haben, sind die Kontrollzettel für die Faßinnenkontrolle nunmehr zugestellt worden, die Schutzmarkenstäbe und die Datumstempel werden in Kürze folgen.

Die Zahl der Prüfungsmolkereien beträgt zur Zeit 101.

Für solche Molkereien, die der Butterkontrollstelle neu beizutreten wünschen, genügt zur Anmeldung eine an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern zu richtende Postkarte folgenden Inhalts: „Die Molkerei . . . . . . bekundet ihr Interesse an der Einführung einer Buttermarke, übernimmt hierdurch die freiwillige Verpflichtung zur regelmäßigen Beschickung der monatlichen Butterprüfungen und ersucht die Landwirtschaftskammer um jedesmaligen unvermuteten Abruf der Butterproben".

Reichsgerichtsurteil über Vermischung von Vollmilch mit Vorgemelke. Über die Frage, ob Verfälschung eines Nahrungsmittels im Sinne des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vorliegt, wenn Vollmilch mit sogen. Vorgemelke vermischt und dieses Gemenge als Vollmilch verkauft wird, hat das Reichsgericht (1. Strafsenat I 618/25) folgende prinzipielle Entscheidung gefällt: Wie der Zusammenhang der Urteilsgründe als tatsächliche Annahme des Schöffengerichts Hall ergibt, war die — nachmals beanstandete — Milch von den Eheleuten K., und zwar als Vollmilch an die Milchhändlerin Kn. verkauft und ihr übergeben worden. Unter Vollmilch ist Milch in ihrer ursprünglichen vollen Zusammensetzung, also Milch zu verstehen, der nichts von ihren natürlichen Bestandteilen entzogen und an der nichts durch Zusätze oder weitere künstliche oder natürliche Einwirkungen verändert ist. Hiernach kann als Vollmilch nur solche Milch gelten, die bei dem Melken eines Milchtieres durch vollständiges Ausmelken des Euters in einem Zuge gewonnen wird, die also unverändert alle Bestandteile der dabei zutage geförderten Milch enthält. Im gegebenen Falle hatte die Angeklagte Magdalene K. nach den Urteilsfeststellungen die regelrechte, beim Melken vorhanden gewesene Beschaffenheit der Milch vor deren Ablieferung an die Händlerin Kn. in zweifacher Hinsicht verändert. Sie hatte ihr dadurch Fett enzogen, daß sie die Milch vorsätzlich entrahmt, überdies aber, und zwar insoweit mit Wissen des Mitangeklagten Friedr. K., der abzuliefernden Milch das sogen. Vorgemelke einer „Kälberkuh", d. h. einer Kuh, an der das Kalb noch saugt, beigemengt hatte. Bei dem „Vorgemelke" handelte es sich um die ersten 2—3 aus der „Kälberkuh" herausgemolkenen Liter Milch, die fettarm waren. Die übrigen 3—4 Liter Milch, die fettreicher waren, wurden dem Kalb zum Absaugen überlassen. Das Schöffengericht Hall hat sowohl in der Entrahmung als auch in der Vermischung der Vollmilch mit „Vorgemelke" eine Verfälschung der Milch im Sinne des § 10 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen erblickt. Die teilweise Entrahmung der Milch, d. h. die Entziehung eines Teiles ihres natürlichen Nährbestandteils, des Fettes, begründet eine Wertminderung der Milch und bildet, wenn die Milch als Vollmilch in den Verkehr gebracht wird, eine Verfälschung. Das ist in der Rechtsprechung des Reichsgerichtes im Hinblick auf die Entstehungsgeschichte des vorerwähnten Reichsgesetzes anerkannt. Hinsichtlich der Annahme einer Verfälschung der Milch durch Vermischung der Vollmilch mit „Vorgemelke" führt das Schöffengericht Hall aus, dadurch sei, wenn auch eine Veränderung der Substanz der Milch nicht vorliege, doch der normale Gesamtfettgehalt der Milch vermindert und die Ware verschlechtert worden; die Vermischung des „Vorgemelkes" mit Vollmilch, das nach dem Gutachten des Sachverständigen nur 1—2 Prozent Fettgehalt aufweise, während die zuletzt gemolkene Milch einer Kuh 5—6 Prozent enthalte, komme praktisch einem teilweisen Rahmentzug der Milch gleich. Die Annahme einer auf diese Weise herbeigeführten Verfälschung der Vollmilch ist im Ergebnisse nicht zu beanstanden. Eine Verfälschung des Nahrungs- oder Genußmittels liegt dann vor, wenn an der normalen stofflichen Zusammensetzung eine Veränderung eingetreten ist, durch die es einem seinem wahren Wesen nicht entsprechenden Schein erhält, sei es, daß es mittels Entnehmens oder Zusetzens von Stoffen verschlechtert, sei es, daß ihm der Schein einer besseren als seiner wirklichen Beschaffenheit verliehen würde. Hiernach kann eine Fälschung, wie sie der § 10 des Nahrungsmittelgesetzes voraussetzt, auch durch Vermischung einer Ware mit einer anderen von geringerem Werte vorgenommen werden. Aus den Urteilsfeststellungen ergibt sich ohne weiteres, daß das „Vorgemelke" keine Vollmilch, sondern eine Milch von minderer Beschaffenheit ist. Vollmilch wird daher durch das Zusetzen von „Vorgemelke" verschlechtert. Damit ist der Begriff des Verfälschens erfüllt.

H.

500 Mark Geldstrafe wegen Verkaufs verwässerter Butter. Der Buttergroßhändler Baptist Johann Hartung ni Dresden hatte im Februar ds Js. einen auf 1000 Mark lautenden Strafbefehl erhalten, der sich in der Hauptsache auf die §§ 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes stützte. H. wurde beschuldigt, Butter durch Zusatz von Wasser verfälscht und die verfälschte Butter in den Handel gebracht zu haben. Der Betroffene, der einen Molkereiproduktenversand betreibt, und schon im Januar ds Js. 30 Mark Strafe wegen unvorschriftsmäßiger Beschaffenheit seiner Butter auferlegt bekam, legte gegen den neuerlichen Strafbefehl Einspruch ein. Das Dresdner Amtgericht hatte jetzt in der Sache zu entscheiden. Wie aus der Verhandlung hervorging, handelte es sich bei der beanstandeten Butter um solche, deren Wassergehalt die gesetzlich zulässige Grenze von 16 bezw. 18 Prozent überstieg. Der Angeklagte machte zu seiner Verteidigung geltend, daß der höhere Wassergehalt bereits bei der Anlieferung der von ihm bezogenen Butter in dieser vorhanden gewesen sein könne und daß sie in seinem Betrieb, um ihr die Stückenform zu geben, mit Wasser hätte erweicht werden müssen. H. verwies im übrigen darauf, daß er die Verarbeitung der Butter nicht persönlich vorgenommen habe. Nach der Auffassung des geladenen Sachverständigen, des Professors Beythien vom Landesgesundheitsamt, war die fragliche Butter als verfälscht im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes zu bezeichnen. Es dürfe keine Butter mit mehr als dem zulässigen Wassergehalt in den Handel gebracht werden. Das Formen der Butter in Stückchen nach vorheriger Erweichung sei überhaupt nicht zu billigen. Der Sachverständige nahm auch in seinem Gutachten Gelegenheit, auf den bedauerlichen Umstand hinzuweisen, daß sich nach dem Kriege leider ein neuer, sehr über-

flüssiger Stand zwischen den eigentlichen Groß- und Kleinhandel geschoben habe und die Butter verteuere und verschlechtere. Der Vorsitzende wollte von Professor Beythien noch wissen, wie er sich im vorliegendem Falle zu einer eventuellen Urteilsveröffentlichung stelle. Der Sachverständige erklärte, er sei bei Nahrungsmittelfälschung im allgemeinen für Urteilspublikation, er glaube indessen im vorliegenden Falle, daß sich der Angeklagte gewarnt fühlen und daher künftig nicht wieder gegen die Bestimmungen verstoßen dürfte. Der Staatsanwalt wollte die durch Strafbefehl auferlegte Buße im vollen Umfang aufrechterhalten wissen. Er erwähnte die Vorstrafe des Angeklagten und betonte, daß das Publikum, das in und nach dem Kriege lange genug unzulängliche Nahrungsmittel erhalten, jetzt ein Recht darauf habe, einwandfrei bedient zu werden. Das Amtsgericht setzte jedoch die ursprüngliche Strafe auf 500 Mark herab.

H.

Landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im April 1926. Nach Veröffentlichungen im Deutschen Reichsanzeiger sind im April 1926 insgesamt 169 Genossenschaften, darunter 92 landwirtschaftliche, neugegründet worden. Aufgelöst wurden 95 landwirtschaftliche Genossenschaften, sodaß ein Abgang von 3 landwirtschaftlichen Genossenschaften verbleibt.

Zentralgenossenschaften	1	—	1
Spar- und Darlehnskassen	15	21	(6)
Molkereigenossenschaften	**17**	**4**	**13**
sonstige Genossenschaften	52	46	6

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. Mai 1926 vorhanden:

109 Zentralgenossenschaften,
20 852 Spar- und Darlehnskassen,
4 749 Bezugs- und Absatzgenossenschaften,
3 797 Molkereigenossenschaften,
10 605 sonstige Genossenschaften,
zusammen: 40 112 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Ausland.

Die Käseausfuhr der Schweiz. Die schweizerische Käseausfuhr hat gegenüber der Vorkriegszeit bekanntlich eine sehr empfindliche Abnahme erfahren; mit einer Exportmenge von 2263 Waggons im Jahre 1925 bleibt sie noch immer auf jener Stufe stecken, die sie bereits vor 30 Jahren hatte. Allerdings ist sie bis 1912 nur langsam auf 3010 Waggons angestiegen, um dann im Jahre 1913 mit einem Ruck den von jeher höchsten Stand von 3610 Waggons zu erreichen. 1913 war aber eher ein ausnahmsweise günstiges Jahr, und heutige Vergleiche mit damals (1913) geben ein zu ungünstiges Bild der Gegenwartslage. Nachstehend wird deshalb der Vergleich mit dem Jahre 1912 gezogen. Die Absatzrichtung der schweizerischen Käseausfuhr zeigt folgendes Bild:

	Menge in Dz.		
	1925	1924	1912
Deutschland	82,160	58,156	47,356
U. S. A.	73,808	65,957	72,393
Italien	16,025	14,582	29,297
Frankreich	7,084	6,130	62,575
Großbritannien	6,981	5,332	5,205
Österreich	5,929	10,809	32,078 [1])
Tschechoslowakei	5,680	6,304	—
Belgien	5,256	5,086	9,537
Spanien	3,294	2,903	3,291
Ungarn	3,280	358	—
Polen	2,203	2,863	6,018 [2])
Australien	1,852	406	225
Cuba	1,593	1,631	1,296 [3])
Schweden	1,590	1,584	2,994
Argentinien	1,515	1,172	8,846
Aegypten	934	1,086	988
Norwegen	753	598	1,136
Dänemark	516	422	1,564
Holland	493	465	1,739
Übrige	5,331	4,583	14,522
Zusammen	226,277	190,427	301,059

	Wert in 1000 Fr.		
	1925	1924	1912
Deutschland	32,822	25,564	10,079
U. S. A.	29,261	27,160	15,556
Italien	5,760	5,955	6,375
Frankreich	1,954	2,251	13,456
Großbritannien	3,596	2,782	1,122
Österreich	2,337	4,360	6,914
Tschechoslowakei	2,374	2,819	—
Belgien	2,045	2,040	2,048
Spanien	1,380	1,280	702
Ungarn	1,361	142	—
Polen	909	1,235	1,311
Australien	1,212	280	47
Cuba	608	676	282
Schweden	633	652	639
Argentinien	636	518	1,904
Aegypten	380	455	210
Norwegen	295	245	246
Dänemark	207	174	332
Holland	210	214	255
Übrige	2,596	2,330	3,143
Zusammen	90,576	81,132	64,661

Vor dem Kriege waren das französische Nordafrika, Kanada, Brasilien und Rumänien ebenfalls gute Abnehmer; von jenem Rest von 14 522 Dz., der auf die „übrigen“ Länder entfällt, nahmen sie nämlich rund 10 000 Dz. auf (heute noch 1200 Dz.). Im übrigen verteilt sich dieser Restbetrag auf nicht weniger als 35 Länder, was für das einzelne Absatzgebiet einem Bezug von ungefähr anderthalb Waggons im Durchschnitt entspricht. Einschneidend ist der gewaltige Ausfall am französischen Markt. Nachdem gegen Ende des Krieges die Käseausfuhr überhaupt

[1]) Österreich-Ungarn. [2]) Rußland. [3]) Zentralamerika.

gestockt hatte, hat sie sich in der Nachkriegszeit im Verkehr mit den Nachbarländern und den U. S. A., d. h. den Hauptabsatzgebieten, wieder wie folgt entwickelt (Mengen in Dz.):

	Frankreich	Ital.	Oesterreich	Deutschl.	U. S. A.
1925	7 084	16 025	5 929	82 160	73 808
1924	6 130	14 582	10 809	58 156	65 957
1923	21 479	20 983	11 823	2 456	77 441
1922	35 253	30 101	4 408	47 066	58 552
1921	17 329	115	371	1 926	11 043
1920	141	43	*)	3 548	3 302
1912	62 575	29 297	*)	47 356	72 393

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Praktische Winke bei Verwendung von Reinkulturen zur Butterbereitung. Bei der Verwendung der Reinkulturen zur Butterbereitung werden teilweise immer noch nicht die Vorschriften beachtet, die unumgänglich notwendig sind, um eine gute Säure zu erhalten. Dies geht auch wieder aus dem Berichte über die Butterprüfung in Güstrow hervor, in dem es heißt: „Leider wird auch dort, wo man mit Reinkulturen arbeitet, noch zu viel gesündigt." Und in Nr. 50 dieser Zeitung sagt Herr Molkerei-Instruktor Kirsten: „Immerhin ist die Zahl derjenigen Butterproben, welche mit Hilfe von Reinkulturen hergestellt wurden, und welche bei der Prüfung nur die Bezeichnung „gut" erhielten, oder gar als „abfallend" bezeichnet werden mußten, verhältnismäßig groß". Und weiter heißt es: „Es bleibt ja in den fraglichen Fällen auch nicht ausgeschlossen, daß bei der Verwendung von Reinkulturen der eine oder andere Gebrauchsfehler gemacht worden ist." Trotzdem es, wie die Butterprüfungen namentlich in Breslau zeigten, bei einwandfreier Milch auch möglich ist, ohne Reinkulturen erstklassige Butter herzustellen, so sollten doch heute alle Molkereien, um vor allen Dingen eine gleichmäßige Beschaffenheit der Butter zu erzielen, zur Verwendung von Reinkulturen übergehen. Wer in den letzten Jahren die Marktberichte verfolgt hat, wird festgestellt haben, daß besonders der Breslauer Markt — auch in Nr. 54 d. Z. — immer wieder zur Herstellung besserer Butter mahnt. Bei richtiger Arbeitsweise, peinlicher Sauber- und Gewissenhaftigkeit wird auch der Erfolg eintreten. Die Butterkontrollstellen schreiben daher in richtiger Erkenntnis ausdrücklich die Verwendung von Reinkulturen vor. Leider kann, besonders in Großbetrieben, nicht der Betriebsleiter alle Arbeiten selbst machen, und es liegt daher die Herstellung des Säureweckers gewöhnlich dem Personal ob. Für diese Tatsache spricht auch, daß der größte Teil der Molkereien, die z. B. in Pommern die Buttermarke erhalten haben, Betriebe sind, in denen der Betriebsleiter die Butterei meistens selbst versieht. Nur ältere Gehilfen, und besonders solche, welche sich auf der Molkereischule oder durch Literatur etwas bakteriologische Kenntnisse erworben haben, werden diese Arbeit mit vollem Verständis und nicht mechanisch ausführen. Man hat sich vor längerer Zeit an dieser Stelle gestritten, ob bakteriologische Kenntnisse für den Molkereifachmann durchaus notwendig sind, was ich gerade bei der Fortpflanzung der Reinkulturen bejahen möchte. Jedenfalls ist es von großem Vorteil, wenn ich über die Eigentümlichkeiten, Lebensweise und Wirkungen der Kleinlebewesen klar im Bilde bin. Nach obigen Ausführungen sei es mir deshalb gestattet, den heranwachsenden jüngeren Fachleuten einige praktische Winke und Ratschläge bei der Verwendung von Reinkulturen zu geben.

Beim Bezug einer Reinkultur sollte man stets der den Vorzug geben, die direkt von einem Laboratorium aus versandt wird. Heute werden ja aus allen Gegenden Reinkulturen angeboten. Man soll aber nie, wenn man mit einer Kultur gute Erfolge gemacht hat, ohne Grund wechseln. Ferner ziehe man jene Reinkulturen vor, welche schon nach der ersten oder zweiten Fortpflanzung zum Ansäuren des Rahmes verwendet werden können.

Sofort bei Ankunft der Reinkultur ist festzustellen, wann der Tag der Reinzüchtung war. Das Fehlen dieses Datums teile man dem Hersteller mit, ebenso wenn der Unterschied zwischen dem Datum auf der Flasche und dem Poststempel ein sehr großer ist. Kann die Reinkultur am selben Tage icht mehr Verwendung finden, so stellt man sie, nachdem man sich überzeugt hat, daß die Kultur keine Molke abgesetzt hat, sofort kalt. Bevor die Reinkultur in die erhitzte und abgekühlte Magermilch geschüttet wird, ist erst die Flasche zu schütteln, der Flaschenhals oben in erkaltetem, abgekochtem Wasser zu reinigen, der Korken zu entfernen und auf Geruch und Geschmack zu prüfen. Letztere Prüfung darf man nie versäumen. Man prägt sich dadurch nicht nur den reinen Geruch und Geschmack der reinen Milchsäure ein, schärft also seine Sinne dafür, sondern man prüft dadurch die Reinkultur auf ihre Tauglichkeit. Der Betriebsleiter sollte sich diese Prüfung zur Regel machen. Wenn auch die Hersteller der Reinkultur glauben, daß ihre Kulturen einwandsfrei sind, so kann aber auch, weil eben nichts vollkommen auf Erden ist, mal ein unabsichtlicher Fehler bei der Herstellung unterlaufen. Beanstandungen teilt man sofort dem Laboratorium mit, und man wird kostenlos eine frische Kultur erhalten. Durch einen Butterfehler wurde ich auf die Geruchs- und Geschmacksprüfung der Reinkultur aufmerksam. Als mir selbige von einer Vertriebsstelle aus zugesandt wurde, erhielt die Butter einen bitteren Geschmack. Vergebens suchte ich nach dem Fehler. Bis ich auf den bitteren Geschmack des Säureweckers, welcher mit jeder Fortpflanzung stärker hervortritt, aufmerksam wurde. Da ich keine Fehler in der Fortzüchtung finden konnte, auch das Futter auf die Milch keinen schlechten Einfluß hatte, verfiel ich zuletzt auf die Reinkultur. Tatsächlich roch dieselbe schwach sauer und war gering bitter im Geschmack, der mit jeder Fortpflanzung ausgeprägter wurde. Die nächste Reinkultur sandte ich ungeöffnet an ein Institut, welches mir meine Beobachtungen bestätigte. Da ständige Reklamationen bei Reinkulturen wenig Zweck haben, wurde mir ein anderes Laboratorium empfohlen, dessen Reinkultur ich noch mit bestem Erfolg verwende. Deshalb prüfe ich grundsätzlich jede Reinkultur, ob auch ein kräftiger und aromatischer Geruch und Geschmack vorhanden ist.

Der Magermilch, welche als Säurewecker dienen soll, muß man die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Niemals nehme man Magermilch, welche den Pasteur und den Kühler passiert hat. Denn auf diesem Wege kann die Magermilch wieder unzählige schädliche Lebewesen erhalten, ganz abgesehen davon, daß auch das Gefäß, in welchem die Magermilch aufge-

*) Oesterreich-Ungarn.

...ngen wird, überhaupt wenn es vorher nicht mit Wasser ausgekocht worden war, nicht keimfrei ist. Es lohnt sich wirklich der Mühe, doppelt so viel Morgenmilch als man Magermilch braucht, morgens auszusuchen, und dieselbe von der Kanne aus zuerst zu separieren. Da die Zentrifugentrommel bekanntlich Wasser enthält, läßt man die erste Magermilch weglaufen und fängt die von der Morgenmilch in einem rostfreien Ständer auf. Dieser wird dann in ein anderes Gefäß, welches Wasser enthält, gestellt, und in diesem Wasserbad wird mittelst Dampf die Magermilch erhitzt. Nie aber lasse man durch direktes Durchstreichen des Dampfes die Magermilch kochen. Diese wird dann öfter mit einer Lochscheibe durchgerührt und 30—60 Min. lang auf 85—90 Grad erhitzt. Nachher läßt man anstatt des Dampfes kaltes Wasser hindurchlaufen und kühlt dadurch die Magermilch so tief wie möglich ab. Darauf wird letztere wieder auf 18—22 Grad angewärmt, mit der Reinkultur geimpft und durchgerührt. Man sollte aber nie mit der Temperatur, auch im Winter nicht, über 24 Grad hinausgehen. Ein öfteres Messen der Temperatur auch des Nachmittags ist unerläßlich. Dies ist leider ein sehr wunder Punkt und wird nach meiner Erfahrung von den jungen Leuten sehr wenig beachtet. Manche benutzen sogar den Finger als Thermometer und nehmen es mit den Graden nicht so genau. Es wird da blos im Vorbeigehen mal mit dem Finger geprüft, und dann, wenn man meint, daß der Rahm wohl die Temperatur hat, wird er mit Reinkulturen geimpft. Auf diese Weise ist es kein Wunder, wenn im Sommer Rahm und Magermilch zu warm, im Winter zu kalt sind. Ganz abgesehen von der Unappetitlichkeit, wird durch die Fingerprobe die Magermilch bestimmt mit falschen Bakterien wieder geimpft. Grundsätzlich muß jeder Gegenstand — auch das Thermometer — bevor er mit der für den Säurewecker bestimmten Magermilch in Berührung kommt, in kochendem Wasser geschwenkt werden. Vormittags dürfte dürfte dies in der Molkerei keine Schwierigkeiten bereiten, und des Nachmittags sollte man sich nicht den Gang in das Kesselhaus ersparen, um am Probierhahn das Thermometer abzuspülen. Das kochende Wasser muß in der Molkerei eben die offene Flamme im Laboratorium ersetzen. Ist die Magermilch unter Reifungstemperatur abgekühlt, so wird das Wasser, in dem das Gefäß mit dem Säurewecker steht, nachgewärmt. Auch da gehe man nicht über 24 Grad hinaus, sondern wärme lieber öfter nach, weil sonst der Säurewecker zu leicht Molke absetzt und die Säure an Aroma verliert. Im Sommer ist natürlich darauf zu achten, daß die Magermilch nicht zu rasch dick wird und übersäuert. Deshalb wähle man niedrigere Temperaturen, am besten 18 Grad. Wenn der Säurewecker durch die schlechte Beobachtung mal den nächsten Tag nicht reif geworden ist, so wird gewöhnlich am anderen Tage zu kräftig angewärmt. Die Magermilch käst dann schon an der Wand ab, während die Mitte doch noch dünn und unreif bleibt. Solches Nachwärmen ist auf jeden Fall zu unterlassen. Wer schon einmal solchen Säurewecker gekostet hat, wird festgestellt haben, daß er unreif, schwach sauer, mitunter auch bitter schmeckt. Das ganze Aroma und der angenehme reine Milchgeschmack ist verloren gegangen und stellt sich auch bei den weiteren Fortpflanzungen nicht wieder ein. Deshalb lasse man die Magermilch bis zum nächsten Tage stehen, und wähle das kleinere Uebel, so ungern man es auch schließlich macht, und säure den Rahm an solchem Tage mit Buttermilch an. Dadurch wird nur an einem Tage die Qualität der Butter etwas beeinträchtigt, während es sonst 3—4 Tage dauern kann, bis wieder eine frische Kultur vorhanden ist. Damit der unreife Säurewecker bis zum nächsten Tage nicht übersäuert, ist die Temperatur entsprechend niedriger zu halten. Das Gefäß mit dem Säurewecker ist mit einem saubern Tuch oder Pergament stets zu bedecken.

Da, wie oben schon erwähnt wurde, der Betriebsleiter nicht alles selbst machen kann, empfehle ich die Anlegung einer Tabelle mit ungefähr folgenden Rubriken: 1. Tag, 2. wie hoch die Magermilch erhitzt wurde, 3. wie tief abgekühlt, 4. herzustellender Säurewecker Liter, 5. Säurezusatz ccm, 6. Nachmittagstemperaturen im Raum, 7. wie oft Temperatur nachmittags festgestellt, 8. Reifungstemperaturen, 9. nachgewärmt von ... Grad auf ... Grad, 10. Vermerk des Betriebsleiters. Eine ähnliche Tabelle läßt sich auch für die Rahmbehandlung aufstellen. Die Rubriken würden lauten: 1. Tag, 2. anzusäuernder Rahm, Liter, 3. wurde erhitzt auf ... Grad, 4. niedrigste Temperatur, 5. Reifungstemperatur, 6. Säureweckerzusatz in Liter und Prozent, 7. nachgewärmt und -gekühlt von ... Grad auf ... Grad, 8. wie oft Temperatur festgestellt, 9. Nachmittagstemperatur im Raum, 10. Butterungstemperatur, 11. Butterungsdauer ... Min., 12. Vermerk des Betriebsleiters. Diese Tabellen haben aber nur dann Zweck, wenn der Betriebsleiter jeden Morgen Säurewecker und Rahm auf Geruch und Geschmack prüft, und wenn möglich den Säuregrad bestimmt. In der letzten Rubrik wird jedesmal vom Betriebsleiter der Befund vermerkt und bei Fehlern die entsprechenden Maßnahmen getroffen oder Anordnungen erteilt. Derjenige, dem die Fortpflanzung des Säureweckers und Behandlung des Rahmes obliegt, ist gezwungen, wenn er sich nicht in leicht feststellbaren Widerspruch bringen will, die tatsächlichen Zahlen einzutragen. Denn, wenn an einem Tage, an dem Magermilch und Rahm nicht in richtiger Beschaffenheit waren, die Tabelle dieselben Zahlen wie am Vortage aufweist, wo Magermilch und Rahm richtig ausgereift waren, dann ist doch bewiesen, daß irgend eine Saumseligkeit vertuscht werden sollte. Die Tabellen sind auch ein gutes Erziehungsmittel für das Personal zur sorgfältigen und gewissenhaften Arbeit. Ferner kann sich bei Stellungswechsel der Nachfolger auf Grund der Tabellen in der Arbeitsweise informieren.

Bevor der Säurewecker zur Ansäuerung des Rahmes verwandt wird — man rechnet 5—6 Prozent —, wird mittels eines sauberen Löffels die obere Schicht abgenommen, ebenso verwende man nicht die Säure, welche am Boden sitzt. Aus der Mitte nimmt man sich soviel als man zur Fortpflanzung benötigt. Molkereien, welche namentlich im Winter nur jeden 2. Tag buttern, müssen aber unbedingt jeden Tag den Säurewecker fortpflanzen. Es ist ganz verkehrt, sich die Säure für den nächsten Tag aufzuheben. Sämtliche Gefäße und Geräte sind jeden Tag mit warmem Kaltwasser zu waschen und möglichst mit Wasser auszukochen. Es kann garnicht genug darauf hingewiesen werden, wie groß die Sauberkeit und die Sorgfalt bei der Herstellung des Säureweckers sein muß. Wenn dazu eine ebenfalls sorgfältige Rahmbehandlung kommt, dann wird die Beschaffenheit der Butter eine stets gleichmäßige sein, worauf der Markt großen Wert legt. Bei entsprechender Gewissenhaftigkeit braucht nach meiner Erfahrung der Säurewecker erst nach 2—3 Monaten erneuert werden. Es ist aber, wo das Personal nicht so zuverlässig ist, durchaus notwendig, alle 14 Tage eine neue Kultur anzusetzen.

Da in der Molkerei gerade die Innehaltung der Temperaturen große Schwierigkeiten bereiten, ist es nur zu empfehlen, sich einen Apparat zur Herstellung des Säureweckers anzuschaffen, welcher den Brutschrank

im Laboratorium ersetzt. Man ist dann noch weniger vom Zufall abhängig und ist stets des Erfolgs gewiß. Außer Ahlborn und dem Bergedorfer Eisenwerk, stellen selbige auch noch andere Firmen her. Früher (ob es jetzt wieder geführt wird ist mir z. Zt. unbekannt) wurde ein sehr billiges und brauchbares Gerät von der Firma Funke, Berlin geliefert und zwar war dies der Säurereifungsapparat „Ideal" nach Dr. Lauterwald. Nach diesem System kann man sich auch selbst ein solches Gerät herstellen. Ein entsprechend großer Tontopf wird in eine mit Sägespäne oder Kieselguhr gefüllte Kiste so eingebaut, daß er herausgenommen werden kann. Die Kiste wird mit Zinnblech außen beschlagen. Es ist dies eine sogenannte Wärmekiste, wo selbst im Winter bei dichtschließendem Deckel die Temperatur nur um 1—2 Grad fällt. Dieses Gerät erleichtert die Herstellung des Säureweckers sehr wesentlich. Bei diesem Apparat wird die Magermilch genau so behandelt wie es erst gesagt wurde. Nur nimmt man die Temperatur etwas höher, weil sich die Magermilch an den kalten Wänden des Topfes wieder etwas abkühlt. Man braucht aber ebenfalls nicht über 24 Grad hinauszugehen. Kügler, Schmarsow.

Gemeinschaftliche Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Die Umlagebeiträge der Berufsgenossenschaft haben wieder einmal die Ausgaben der Molkereibetriebe vergrößert. In einem Hinweis in der letzten Nummer Ihrer Zeitung wurde bemerkt, daß Beschwerden über zu hohe Belastung durch die Beiträge nicht an die Berufsgenossenschaften zu richten seien, sondern daß der Reichstag hierfür verantwortlich gemacht werden müsse.

Wenn schon von Anfang an dieser Weg eingeschlagen wird, dann dürfte zu untersuchen sein, ob nicht auf andere Weise dem Übel abgeholfen werden kann.

Die Durchführung der Unfallversicherung nach dem Gesetz und Statut ist die Aufgabe der Berufsgenossenschaft. Es wäre nun sehr wünschenswert, wenn der Vorstand einmal eine Statistik bekannt geben wollte über die Art der Unfälle und dabei jeden Berufszweig allein behandeln würde. Ich meine also eine Unfallstatistik in den Brennereibetrieben.

Bei den so grundverschiedenen Arbeiten der Molkereien und Brennerien bin ich fest überzeugt, daß die Unfallzahl der Brennereien bedeutend höher sein wird.

Wir wissen allgemein, daß schon mäßige Mengen von Alkohol die Besonnenheit und Klarheit beeinträchtigen, die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit herabmindern und sichere Beobachtung, schnelle Überlegung und ruhiges Handeln beeinflussen, wodurch nur allzu häufig Unfälle hervorgerufen werden. In der Industrie hat man erkannt, daß die Hauptursache der Unglücksfälle weniger von defekten Maschinen oder schlechten gesundheitlichen Bedingungen abhängt, als von der individuellen Anlage des Arbeiters.

Durch eine starke Unfallhäufigkeit zeichnen sich besonders die Brauer aus. 1904 betrug bei 66 Berufsgenossenschaften auf 1000 Vollarbeiter die Unfallziffer durchschnittlich 9,49, dagegen bei der Brauerei-Berufsgenossenschaft 13,2. In England haben die Brauereiarbeiter 9,08 Prozent mehr Unfälle als andere Berufe, einschließlich der Bergarbeiter.

Wie die Verhältnisse bei den Brauern zeigen, ist der häufige Alkoholgenuß verantwortlich für die Unfallhäufigkeit. Warum sollen die Brenner, die gleichfalls der Versuchung des Alkoholtrinkens ausgesetzt sind, nicht auch in ihrer Überlegungskraft durch den Alkohol beeinträchtigt werden?

Ferner sind die Brennerei-Arbeiter der Gefahr ausgesetzt, in ihren freien Stunden des öfteren Alkohol zu genießen.

Daß daher der Betrieb in der Brennerei bedeutend gefährlicher ist, als in der Molkerei, ist zweifellos. Da die Angestellten in den Molkereien wesentlich weniger den verderblichen Folgen des Alkoholgenusses ausgesetzt sind, und dementsprechend wesentlich weniger tödliche Unfälle haben als die Brenner, so ergibt sich die Frage, ob es nicht wünschenswert sein müßte, die Brenner aus der Berufsgenossenschaft auszuschalten. Für die Molkereien dürfte dieses der einzige Weg sein, um die Beiträge zu verringern. Auf jeden Fall müssen wir es ablehnen, mit der Brennerei auf gleichen Fuß gestellt zu werden. Wir fordern eine Berufsgenossenschaft für die Molkereien allein. Möge die Brennerei- und Stärke-Industrie für sich eine Berufsgenossenschaft bilden. Pn.

Selbstherstellung von Lab aus Kälbermagen. (Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 53.)

I.

Die Herstellung von Lab ist zwar verhältnismäßig einfach, wenn auch selbstverständlich eine gewisse Erfahrung dazu gehört. In früheren Zeiten, wo es in Fabriken hergestelltes Lab noch nicht gab, war jeder Käser gezwungen, sich seinen Bedarf selber herzustellen. Auch heute gibt es noch eine Anzahl Käser, die sich ihr Lab selbst bereiten, da sie der Ansicht sind, dasselbe sei besser als das Kunstlab, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil es zugleich auch die Reifung der Käse in günstigem Sinne beeinflußt. Ob dies nun tatsächlich der Fall ist, mag hier unerörtert bleiben.

Nachstehend folgen einige Rezepte für Labherstellung. Soxhlet empfiehlt folgende Herstellungsweise: Frische Kälbermagen werden gründlich gereinigt, aufgeblasen und an der Luft getrocknet. Zu empfehlen ist eine 2—3 monatige Aufbewahrung. Zweckmäßigerweise wird jetzt auch der faltenlose Teil abgeschnitten und der Rest in kleine Stücke zerteilt. Sodann macht man eine Mischung nach folgendem Verhältnis: 100 Gr. Kälbermagen, 1000 Gr. Wasser, 50 Gr. Kochsalz und 40 Gr. Borsäure, die man bei einer Temperatur von etwa 20 Grad unter öfterem Umschütteln 5—6 Tage aufbewahrt. Nachdem nunmehr nochmals 50 Gr. Kochsalz hinzugefügt und aufgelöst sind, wird die ganze Masse filtriert. Von einer zweiten Kochsalzlösung, die mit Borsäure gesättigt ist, wird nun soviel hinzugesetzt, daß insgesamt 1 Liter flüssiges Lab, daß ungefähr eine Stärke von 1 : 10 000 hat, entsteht. Die Lösung ist gut geschlossen aufzubewahren, da sonst die Labstärke nachläßt.

Eine weitere Art, die früher in der Praxis angewandt wurde und die den Vorzug der Einfachheit hatte, ist folgende: Frische Kälbermagen werden, nachdem sie ebenfalls gründlich getrocknet und wie zu 1 vorbereitet sind, in kleine Stücke zerkleinert. Zu einem Magen setzt man etwa 2—3 Gramm Lorbeeröl hinzu und feuchtet die Masse mit warmem Wasser an. Nach gründlichem Durcharbeiten werden mit den Händen oder mit einer entsprechenden Form kleine Kugeln geformt, die zum Trocknen in einem luftigen Beutel aufgehängt werden. Je nach der Temperatur ist das Trocknen in 3—6 Tagen beendet und kann das Lab nunmehr nach



uflöſung in warmem Waſſer verwendet werden. Zu dieſem Zweck wird ne Kugel zerteilt und in eine Flaſche mit Waſſer gefüllt, in der die uflöſung erfolgt. Zweckmäßigerweiſe erfolgt vor dem Gebrauch eine iltration. Die Stärke des Labes und ſeine Wirkung muß natürlich vorchtig ausprobiert werden, auch wird man zweckmäßigerweiſe eine größere ſenge von Magen verwenden, da dieſe nicht alle in der Wirkung gleich nd, Bei einer gleichzeitigen Bereitung von etwa 10 Stück Magen, leicht ſich die Qualität jedoch im allgemeinen aus, ſodaß man eine Durchhnittsware erhält.

Falls es ſich einmal ausnahmsweiſe darum handelt, das Lab in urzer Zeit herzuſtellen und zu verwenden, verfährt man in folgender Beiſe: Ein entſprechendes Quantum Molke, dem man etwas Molkeneſſig der Eſſig hinzufügt, wird in ein Gefäß getan, hier bis auf 30 bis 40 Grad angewärmt und einige Kälbermagen, die etwas zerkleinert werden, ineingelegt. Nach gründlichem Durcharbeiten und Durchkneten der Naſſe wird dieſe filtriert und das Lab iſt fertig. Allerdings kann man ei dieſer Herſtellungsart nie mit einer beſtimmten Stärke rechnen.

Man kann das Lab weiter auch in folgender Weiſe herſtellen: Eine lnzahl (etwa 10—20 Stück) Magen werden nach genügender Reinigung ind Trocknung mit Salz nud Borſäure eingerieben und feſt zuſammengewickelt. Von dieſer Maſſe ſchneidet man ſich alsdann zur jedesmaligen Verwendung ein entſprechendes Stück ab und löſt dieſes in warmem Waſſer auf.

Wollen Sie auch noch das Lab auf ſeine Stärke prüfen, ſo müßten Sie ſchon die ſogen. Löffelprobe anwenden. Man bedient ſich hierzu im allgemeinen eines Doppel-Löffels. Sie können jedoch auch wie folgt verfahren: 6 Eßlöffel voll Milch von 35 Gr. C. bringt man in ein vorher angewärmtes paſſendes Gefäß, gibt dazu enein Eßlöffel voll Lab und beobachtet die Sekunden, die bis zur Gerinnung der Milch verſtreichen. Nehmen wir 20 Sekunden an, ſo errechnet ſich die Labſtärke wie folgt: $6 \times (60 \times 40) : 20 = 722$.

Wie berenits erwähnt, ſind die Anſichten darüber, ob ſelbſthergeſtelltes oder Fabriklab beſſer iſt, geteilt. Lediglich in der Emmentalerkäſerei wird heute noch ſelbſthergeſtelltes Lab in größeren Mengen benutzt, da die in demſelben enthaltenen Bakterien eine beſſere Reifung des Käſes bewirken ſollen. Sonſt dürfte im allgemeinen, falls nicht eine durchaus zuverläſſige Perſon zür Verfügung ſteht, oder der Beſitzer ſelbſt die Arbeit dauernd überwacht, die Anwendung von käuflichen Lab zweckmäßiger ſein. Immerhin kann ein Verſuch nach den gegebenen Anleitungen gemacht werden. —l.

II.

Zur Herſtellung von Lab dürfen nur gute Mägen von geſunder Farbe verwandt werden. Irgendwie angelaufene Mägen ſind zu verwerfen oder zurückzuweiſen. Die aufgeblaſenen Mägen werden ſauber abgeſpült und getrocknet. Zum Verbrauch nimmt man etwa ſechs Mägen, das Fett und die zweifelhaften Stellen werden entfernt, ebenſo die Ein- und Ausgänge derſelben. Darauf werden die Mägen der Länge nach durchſchnitten und ſo übereinander gelegt, daß immer ein Ein- und Ausgangsende übereinander zu liegen kommt. Dieſe Maßnahme iſt aus dem Grunde erforderlich, weil die Labdrüſen in den Labmägen ungleichmäßig verteilt ſind und hierdurch ein Ausgleich geſchaffen wird. Das Ganze wird nun wurſtartig zuſammen gerollt und mit Bindfaden abgebunden. Von dieſen Rollen ſchneidet man ca. 20 Gramm ab, zerkleinert dasſelbe und ſetzt es mit etwa 3 Liter Molken an. Ein Zuſatz von einer Meſſerſpitze Kochſalz auf ein Liter Molken iſt zu empfehlen. Das Anſetzen geſchieht am beſten in Steinguttöpfen. Die Temperatur in dem Aufſtellungsraum ſoll zwiſchen 25 und 35 Grad Celſ. betragen, hierauf iſt beſonders zu achten. Ferner muß die Maſſe etwa dreimal täglich umgerührt werden. Nach etwa 24ſtündigem Ausziehen, ſobald ſich ein ſäuerlicher Geruch bemerkbar macht, wird die Flüſſigkeit vorſichtig durch ein Haarſieb abgegoſſen. Der Bodenſatz darf nicht mit verbraucht werden. Damit die Säuerung nicht weiter fortſchreitet, wird der Abguß in einem möglichſt kaltem Raum aufbewahrt.

Zum Anſetzen kann man auch ca. 4 Prozent Salzwaſſer verwenden. In dieſem Falle muß der Miſchung längere Zeit zum Ausziehen gelaſſen werden, etwa 48 Stunden genügen, der ſchwach ſäuerliche Geruch iſt auch hierbei ausſchlaggebend. Im allgemeinen wird jedoch Molken bevorzugt.

Die Arbeiten müſſen ſorgfältig ausgeführt werden und erfordern einige Übung, ganz beſonders in Bezug auf eine möglichſt gleichmäßige Labſtärke. Aus dieſem Grunde wäre es angebracht, wenn Sie mit kleinen Mengen einen Verſuch machen würden, bis Sie in der Handhabung ſicher ſind. W.

III.

Am geeignetſten für die Herſtellung möglichſt kräftiger Lablöſungen ſind getrocknete Kalbermagen, welche möglichſt von jungen Tieren ſtammen, aufgeblaſen und ſchnell an der Luft getrocknet ſind. Friſche Mägen ſind deshalb für dieſen Zweck unbrauchbar, weil die Schleimhaut derſelben große Mengen Waſſer aufnimmt, welches das Abfiltrieren des Aufguſſes faſt unmöglich macht. Je älter die Mägen ſind, deſto dunkler werden die Extrakte, was aber der Wirkung keinen Abbruch tut, ſo daß man zweckmäßig drei Monate alte Mägen verwendet. Das Endteil des Magens ſchneidet man am beſten ganz ab, da dieſer Teil nur wenig Ferment, aber ſehr viel Schleim enthält.

Während meiner früheren Tätigkeit im Auslande während des Krieges habe ich folgendes Verfahren angewandt. Getrocknete drei Monate lang aufbewahrte Kälbermägen, von denen der faltenloſe Teil weggeſchnitten wurde, werden in kleine, ungefähr Quadratzentimeter große Stücke geſchnitten. Zur Extration wurde auf je 100 Gramm Kälbermagen 1 Liter Waſſer, 50 Gramm Kochſalz und 40 Gramm Borſäure genommen, die Miſchung wurde gut durchgemiſcht und bei gewöhnlicher Zimmertemperatur aufbewahrt, indem man alle Tage die Miſchung öfter durchſchüttelt. Nach dieſer Zeit erhöht man den Kochſalzgehalt der Flüſſigkeit durch Zugabe weiterer 50 Gramm Kochſalz und filtriert die Maſſe durch große doppelte Faltenfilter aus Filtrierpapier. Letzteres geht ziemlich langſam und dauert zwei Tage. Größere Quantitäten durch dasſelbe Filter laufen zu laſſen iſt nicht zu empfehlen. In der Regel bekommt man von einem Liter verwendetes Waſſer 800 ccm. Löſung, die urſprünglich eine Wirkſamkeit von 1 : 18 000 zeigt; bis zum Eintritt der Wirkſamkeitkonſtanz rechnet man 30 Prozent Verluſt an wirkſamem Ferment und wären ſomit die 800 ccm. Filtrat durch Zugießen von 200 ccm. mit Borſäure geſättigter, 10 prozentiger Kochſalzlöſung auf ein Liter zu er-

gänzen, um eine Labflüssigkeit zu erhalten, die nach zweimonatlicher Lagerung ziemlich genau die Wirkung von 1 : 10 000 zeigt.

Um die Wirkung des Labes festzustellen, verfährt man wie folgt: Von der zu verkäsenden Milch erwärmt man in einer Glasflasche eine Probe ½ oder 1 Liter auf die Temperatur, bei welcher das Dicklegen der Milch erfolgen soll, dann versetzt man die Milchproeb mit 1 ccm. der zu prüfenden Labflüssigkeit, welches Quantum man aber wegen der Unsicherheit des Abmessens so kleiner Mengen nicht direkt hinzu gibt, sondern in der Weise abmißt, daß man in einem Meßglase 10 ccm. des Labes mit 90 ccm. Wasser versetzt, von diesem Gemisch 10 ccm., entsprechend 1 ccm. ursprünglichen Labes, der zu prüfenden Milch zufügt und das ganze tüchtig durchschüttelt. Man merkt sich jetzt genau die Zeit nach Sekunden, welche vom Augenblicke des Durchschüttelns an bis zur Gerinnung der Milch verfließt. Das Kennzeichen für den Eintritt der Reaktion ist das Auftreten eines Randes an der Stelle, wo die Milch mit dem Gefäß in Berührung kommt. Hat man z. B. die angewandte Milchmenge, wir nehmen an 1 Liter, durch 1 ccm Lab binnen 4 Minuten zum Gerinnen gebracht, ist die Stärke des Labes $= 4 : 40 = 1000 : x = 10\,000$.

H. D. in K.

Wasserreinigung in Molkereien. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nummer 50.)

I.

Eine große Kalamität für den geordneten Molkereibetrieb ist das Fehlen von gutem und einwandfreiem Wasser. Für die Herstellung guter Produkte ist eisenhaltiges Wasser nicht geeignet, ebenso kann die Benutzung solchen Wassers zu Betriebsstörungen Anlaß geben. Die Rohrleitungen verschlammen und setzen sich immer mehr zu, bis schließlich die Rohre gänzlich verstopft sind. Auch die Kühler für Milch und Rahm leiden darunter, indem die Windungen bezw. Rohre verschlammen, wodurch die Kühlwirkung immer mehr verringert wird.

Zur Reinigung solchen eisenhaltigen Wassers hat man Apparate gebaut, welche ihren Zweck in jeder Hinsicht erfüllen. Das Wasser wird mit dem Sauerstoff der Luft in Verbindung gebracht, woducrh sich das Eisen ausscheidet, ein Filter aus Koks und Kies, den das Wasser dann passiert, hält den ausgeschiedenen Eisenschlamm zurück. Ist das Filter verschmutzt, so wird dasselbe durch Umschaltung eines Hahnes ausgewaschen und kann von neuem benutzt werden. Vielfach findet man den Reisertschen Apparat in Gebrauch, welcher sich in jeder Hinsicht gut bewährt hat. Erbauer solcher Anlagen ist die Firma Hans Reisert & Co. in Köln-Brauerfeld. — In einer vor 25 Jahren von mir geleiteten Molkerei hatte ich auch sehr eisenhaltiges Wasser. Gefäße, am Abend hingestellt, hatten am andern Morgen durch die Einwirkung des Luftsauerstoffes einen starken, dunkelbraunen Bodensatz. In den Rohrleitungen machte sich ebenfalls eine immer mehr zunehmende Verschmutzung äußerst unangenehm bemerkbar. Aus bestimmten Gründen wurde der Betrieb der Molkerei dann eingestellt und dieselbe für einen anderen Zweck verkauft und auf dem Nebengrundstück ein neuer Betrieb erbaut. Der hier gebaute Brunnen lieferte nun Wasser von guter und einwandfreier Beschaffenheit. Jedenfalls wurde das Wasser hier aus einer anderen Erdschicht entnommen, welche nicht verunreinigt war. Ich schließe hieraus, daß es unter Umständen nur notwendig ist, an einer anderen Stelle einen neuen Brunnen anzulegen, um gutes Wasser zu erhalten.

H.

II.

Die Unannehmlichkeit, welche eisenhaltiges Wasser für die Molkereien bedeutet, wird jedem Fachmann bekannt sein, und man soll, falls man mit einem solchen Uebelstand zu kämpfen hat, nicht lange zögern, eine Filter- und Enteisenungsanlage zu beschaffen. Wenn auch das eisenhaltige Wasser gewöhnlich nicht gesundheitsschädlich ist, so kann es doch leicht Betriebsstörungen hervorrufen.

Man kann das Wasser nach verschiedenen Verfahren enteisenen. Ein einfaches Verfahren besteht darin, daß man das Wasser im offenen Strom einer Brause zuführt und frei regenartig herabfallen läßt. Das Wasser nimmt während dieses Vorganges Sauerstoff auf und das Eisen scheidet sich hierdurch ab. Hiernach läßt man das Wasser durch ein Filter, welches mit Koks, Ziegelsteinen oder Backsteinstücken gefüllt ist, laufen, danach passiert es zum zweiten Mal ein feineres Filter mit 1—2 Millimeter Körnung und läuft dann in das Sammelbassin. Allerdings wärmt sich bei diesem Verfahren das Wasser entsprechend an und es ist in dem Falle, wo dauernd kaltes Wasser zur Verfügung stehen muß und zur Abkühlung keine Gelegenheit vorhanden ist, nicht zu empfehlen.

Ein anderes Verfahren besteht darin, daß ein geschlossener Enteisenungsapparat eingebaut wird. Derselbe kann durch eine absperrbare Uebergangsleitung in die Druckleitung der Wasserpumpe eingeschaltet werden und ist die Aufstellung sehr einfach. Der Apparat ist mit einer Masse gefüllt, die eine große poröse Oberfläche bildet, so daß das Wasser in unmittelbare Berührung mit der zugeführten Luft kommt. Weiter benutzt man ein eingebautes Feinfilter zur Nachreinigung. Die Zuführung der Luft geschieht in vielen Fällen durch einen Luftkompressor oder auch durch eine hierzu konstruierte Pumpe. Sehr zu empfehlen ist das Berkefeld-Filter, welches in die Druckleitung zwischen der Wasserpumpe und dem Reservoir eingebaut ist. Dieser Filter liefert eisenfreies und vom Schmutz befreites Wasser. Sie sind leicht anzubringen und haben eine lange Lebensdauer. Ich empfehle ,sich in dieser Angelegenheit an die Firma Fritz Heuer in Cöthen, Anhalt, zu wenden. Auch jeder größere Brunnenbauunternehmer wird die Anlage beschaffen und aufstellen.

H. D.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Versand von Schlagsahne im Sommer. Ich beabsichtige in den Sommermonaten Juni, Juli und August, auf größere Entfernung (Bahn und Dampfer), Schlagrahm zu versenden. Der Versand muß wegen schlechter Verbindung an Tage erfolgen und liegt mir daran zu erfahren, welche Transportkannen sich hierzu am besten bewertet haben. Liegen bereits Erfahrungen mit isolierten Kannen vor? Es handelt sich um 100 bis 200 Liter. Kollegen, welche in dieser Beziehung Erfahrung gesammelt haben, wäre ich für gute Ratschläge sehr dankbar.

M. S.

Unterschiede im Fettgehalt der Milch. Bei der Milchuntersuchung auf Fettgehalt habe ich wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß die

mittels Separatoren gereinigte, auf 80 Gr. C. erhitzte und 15 Minuten dauerpasteurisierte Milch bei der Untersuchung nach Gerber 0,2 bis 0,25 Prozent weniger Fett zeigt, als bei der gleichen Milch in rohem Zustande. — Die pasteurisierte Milch nach 24 Stunden wieder untersucht ergab nochmals einen kleinen Rückgang des Fettgehaltes.

Mit welchem Verlust an Fett und Milch muß man überhaupt bei Reinigung und Dauerpasteurisierung der Milch rechnen?

Hat einer der Herren Kollegen eine gleiche Wahrnehmung gemacht, so bitte ich um diesbezügliche Bekanntgabe im Sprechsaal.

L. M.

Berichtigung. Wasserreinigung in Molkereien. In meiner Antwort auf die diesbezügl. Anfrage in Nr. 50 der Molkerei-Zeitung, Molk.-Zeitung Nr. 53, Seite 918, ist ein Irrtum richtig zu stellen. Die am Schluß genannte Adresse der die Anlagen liefernden Firma heißt:

Oskar Cary & Co., G. m. b. H., Wasserreinigungs-Apparatebau, gegr. 1907, Bremen, Langenstraße 118. Dr. Riedel.

Bücherschau. *)

Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. Für Molkereipraktiker, Milchwirte und die gesamte Milchindustrie, bearbeitet von Dr. C. Knoch, Privatchemiker in Stuttgart. 564 Seiten mit 153 Textabbildungen. Preis in Ganzleinen gebunden Rm. 24,00. Verlag von Paul Parey, Berlin.

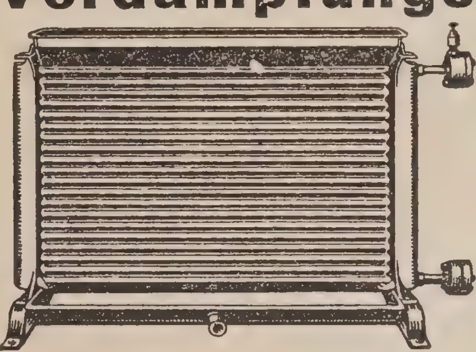
Das vorliegende Buch ist hervorgegangen aus dem bereits im Jahre 1903 vom Verfasser herausgegebenen Buch „Die Magermilchverwertung", das in zweiter Auflage dann noch einmal im Jahre 1909 erschien. Schon vor dem Kriege war diese Auflage vergriffen, ein Beweis, daß schon damals für das Buch großes Interesse vorhanden war. Der Verfasser hat sich nun nicht damit begnügt, seine „Magermilchverwertung" neu zu bearbeiten, sondern er hat, wie aus dem Titel hervorgeht, ein vollständig neues Werk in erheblich erweitertem Umfange geschaffen. In sechs Kapiteln behandelt der Verfasser auf 521 Seiten nacheinander: 1. Wesen, Eigenschaften und Prüfung der Milch; 2. Verwertung der flüssigen Vollmilch; 3. Verwertung der Milch durch Zerlegung in ihre einzelnen Teile; 4. Kondensmilch und Dunstmilch; 5 Trockenmilch; 6. Der Milchzucker und seine Herstellung. Das Werk beschließt ein ausführlich gehaltenes Patentverzeichnis und Namen- und Sachregister.

Es ist kaum möglich, in gedrängter Form einige Kapitel besonders hervorzuheben; sie sind alle gleich interessant und lehrreich und man kann nur wünschen, daß dieses ganz hervorragende Werk in die Hände jedes Molkereipraktikers gelangt, für den es in erster Linie geschrieben ist. Wer seinen milchwirtschaftlichen Betrieb, gleich welcher Art, rentabler gestalten will, dem wird das „Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung" Führer und Berater sein. Wir sind fest überzeugt davon, daß bei sorgfältigem Studium dieses Buches, der vom Verfasser im Vorwort zum Ausdruck gebrachte Wunsch, das Buch möge recht vielen Fachgenossen Anregung bringen zur vorteilhafteren Gestaltung ihrer Betriebseinrichtungen und damit zur wirtschaftlichen Steigerung ihrer Milchverwertung, in Erfüllung gehen wird. Daß es aber weiter auch geradezu ein Gebot der Stunde ist, alles daran zu setzen, aus allem das Höchste herauszuholen, braucht eigentlich kaum betont zu werden.

Viehkauf nach Bürgerlichem Gesetzbuch und ausländischem Recht. Von Justizrat Dr. Hans Stölzle. Verordnung betr. die Hauptmängel und Gewährfristen beim Viehhandel. Von Dr. Eugen Fröhner, Geh. Regierungsrat, ord. Professor der gerichtlichen Veterinärmedizin an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Taschenformat. 699 Seiten. 1926. Verlag von Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. Geb. 15 M. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Band 50.

Durch den Krieg, die Zwangswirtschaft und die Nachkriegszeit sind auf dem Gebiete des Viehgewährschaftsrechts viele Aenderungen und Neuerungen entstanden, die zu einer gänzlichen Neubearbeitung dieses Kommentars geführt haben. Außer den ergangenen gesetzlichen Veränderungen ist auch die gesamte einschlägige Rechtsprechung sowie die in Betracht kommende juristische und tierärztliche Literatur eingehend verwertet, so daß der Kommentar dem neuesten Stand der Rechtsprechung und Literatur auf diesem Gebiete entspricht. Der tierärztliche Teil ist vollständig neu verfaßt. Allen Interessenten: Viehhändlern, Landwirten, Rechtsanwälten und Tierärzten kann das Buch bestens empfohlen werden.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.



Stellen-Angebote.

Ledig. Molk.-Fachmann als
Buchhalter
für unsern Molk.-Betrieb, verbund. mit Futter- u. Düngemittelhandel, gesucht. Nur absolut zuverl., erfahrene, sichere Kräfte wollen sich melden unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsforderung. (8355
Molk.-Genoss. Appelhülsen
Bezirk Münster i. Westfalen.

Tücht., mit Maschinen, auch Eismaschine, vertrauten
Gehilfen
zum baldigen Antritt sucht (8188
Central-Molkerei Neumarkt, Schl.,
Desgleichen suche Stell. für jung.
Gehilfen
welcher seine 3jährige Lehrzeit bei mir beendet.

Wir suchen zum 1. Juni oder einige Tage früher einen tüchtigen
Gehilfen
für die Bedienung der Maschinen (inkl. Eismaschine). Anf.-Gehalt bei freier Station u. Kassen 50 ℳ. Angebote erbeten an (8280
Molkerei Kaiserswaldau, e. G. m. u. H., Kaiserswaldau b. Haynau
Schlesien.

Suchen z. 1. Mai einen jungen, strebsamen und ehrlichen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen, Zentrifuge und Hilfe in der Käserei. Anf.-Gehalt 50 Mk. und freie Station.
Molkereigenossenschaft Sellin,
Bez. Cöslin i. Pom. (8284

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ledigen (8391
Molkereigehilfen
der mit der Butter- und Käsebereitung (einschl. Yoghurt) sowie mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) u. Dauererhitzungsanl. bestens vertraut ist. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsang. erbet. Dienstwohnung nicht vorhanden.
Gemeinnützige Milchversorg.-Ges. Kaiserslautern m. b. H.

Gesucht zum 1. Juni tücht., fleiß.
Gehilfe
für Kessel und Maschinen. Gehalt 60—70 ℳ bei freier Station und Kassen. Bewerb. und Zeugnisabschriften an (8354
Molkerei Senden
Bezirk Münster i. Westfalen.

Zum baldigen Antritt such. wir einen willigen und soliden (8359
Gehilfen
der guten Speise- u. Trockenquarg herstellen kann für sämtliche Molk.-Arbeiten. Angeb. erb.
Molkerei-Bezugs- und Absatz-Gen. Ochtrup i. W., e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder einige Tage später einen jungen, flotten (8374
Gehilfen
Fr. Tambor, Molkereibesitzer Hollen, Ostfrsld.

Wir suchen zum 1. 6. jüngeren
Gehilfen
der an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, hauptsächlich f. Kessel und Maschinen. Gehalt 55 Mk., fr. Station und Kassen. (8356
Molkerei Vreden in Westf.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
der Interesse für Herstellung von Trockenmilch hat, zum baldigsten Antritt gesucht. (8337
Molkerei u. Milchkonservenfabrik Stöllnitz
Post Drönnewitz i. Mecklb.

Gesucht z. 1. Juli solider, strebsamer (8595
Meiereigehilfe
(Kühlanlage vorh.)
O. H. Burmeister, Leck,
Kreis Südtondern,
Molkerei und Butterversandhaus,
Telefon Nr. 7.

Suche zum 1. Juni evtl. einige Tage später ein. tüchtig., gewissenhaften (8396
Gehilfen
für Kessel, u. Maschinen, am liebsten, solchen, der mit Amm.-Eis-Masch. vertr ist. Anf.-Geh. 55 ℳ u. freie Kassen. Bewerbung. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersangabe an
Genossensch.-Molk. Schlieben C. Wegner.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen, gutempfohlenen
ersten Gehilfen
als **Obermeier** bei gutem Gehalt. Erforderl. Kenntnis in der Weichkäserei. Bewerber, die gewandt u. befähigt, einem größ. Betriebe vorzustehen wollen Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften einsenden.
Molkereigenossenschaft Schlauroth,
e. G. m. u. H.,
Schlauroth bei Görlitz.

Zum 1. Juni findet ehrlicher, zuverlässiger (8434
Gehilfe
der in Käserei Erfahrung hat, angenehme Dauerstellung als alleiniger. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet
Central-Molkerei Nöhrenberg in Pomm.

Tüchtiger Verkäufer
gut. Pferdepfleger, für einen Verkaufswagen gesucht. Bewerber, d. bereits einen Wagen gefahr. hab. und trotz starker Konkurrenz imst. sind, neue Kunden zu gewinnen, wollen Zeugnisabschr. einsenden. Antritt am 20. Mai, evtl. einige Tage früher od. später. Anfangsgehalt pro Monat netto 40 Mark.
Molk. Fürstenberg a. O. Tel. 164.

Sofort suche ich einen unverheirateten (8327
Ingenieur oder Techniker.
Bewerber mit gründlichen Kenntnissen auf technischem, kaufmännischem und milchwirtschaftlichem Gebiete, die sich insbesondere auch für die Wahrnehmung der Außengeschäfte eignen und im übrigen über große Erfahrungen in der Ausarbeitung von Zeichnungen und Kostenanschlägen für milchwirtschaftliche Neueinrichtungen verfügen, werden gebeten, Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden an
Heinrich Tillier, Krefeld,
Bau und Einrichtung milchindustrieller Anlagen.

Zu sofortigem Antritt suche ich einen unverheirateten (8326
Kaufmann
für Büro und Reise. Gewandte Stenographen und Maschinenschreiber mit tüchtigen milchwirtschaftlichen und technischen Kenntnissen sowie Reiseerfahrungen wollen Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüche einsenden an
Heinrich Tillier, Krefeld,
Bau und Einrichtung milchindustrieller Anlagen.

Molkerei sucht
kleine Kühlmaschine
zur direkten Verdampfung. Es sollen täglich 150 Liter Sahne damit gekühlt werden. Gefl. Angebote unter 8597 an ds. Ztg.

Zur Einrichtung und weiteren Führung einer Gutsmeierei suche ... zuverlässigen, ledigen,

tüchtigen Fachmann,

der in der ganzen Milchwirtschaft, besonders mit Kindermilchlieferg. ... Flaschen und Yoghurt durchaus vertraut ist. Derselbe muß Stallkontrolle sow. Hofverwaltergeschäft ... Landwirtschaft mit übernehm. Nur energ. Bewerber mit reicher Erfahrung, Organisat.-Talent und ... an strenge Tätigkeit gewöhnt, kommen in Frage. Dauerstellung. Ausführliche Angebote an (8602
Gut Neuenhof b. Ensen
Post Cöln-Bingst
Station Gremberghoven.

Suche zum 1. Juni einen zuverlässigen, tüchtigen (8537

Gehilfen.

Gehalt 60 *M* und freie Kassen.
B. Nuoß, Molkerei **Brosewitz**
bei Strehlen in Schlesien.

Für unseren großstädtischen Betrieb suchen für Anfang Juni ein. tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

bei guter Bezahlung. (8600
Magdeburger Molkerei,
G. m. b. H.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, strebsamen (8553

Gehilfen

nicht üb. 19 Jahre alt als zweiten. Es wollen sich nur solide Leute melden. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung. sind z. richten an täglich 3000 Liter Milch)
Dampfmolkerei Triptis,
e. G. m. b. H.,
Triptis in Thüringen.

Suche zum beliebigen Antritt für einen tüchtigen, soliden, 21 jährig.

Gehilfen

Stellung, ders. ist fleißig u. verrichtet alle Arbeiten. Offerten erb. direkt an **Karl Keßler, Altenfeld** b. Hettenhausen (Rhön) zu richten. **Hess. Dampfmolkerei Holzhausen,**
Kr. Kirchhain, Bez. Cassel.
Wahl. 8549

Suche zu sofort kräftigen, zuverl.

Molkereigehilfen

Ders. muß auch Harzkäse machen k. und mit Lübbers Automat Besch. wissen. Stellung dauernd. Gefl. Offerten nebst Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Siersleben
bei Hettstedt. (8566

Zum Antritt am 15. Juni suchen wir einen tüchtigen, umsichtigen, i. Käserei durchaus erfahrenen

ersten Gehilfen.

Derselbe muß vollständig selbständ. arbeiten können und dem anderen Personal gegenüber in jeder Beziehung vorbildlich sein. Bewerbungen, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, an (8542
Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn
im Riesengebirge.

Wir suchen zu sofort oder 30. Mai einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. ohne Abzug, Reisegeld wird vergütet, es wollen sich nur solche melden, die sich vor kein. Arbeit scheuen. (8560
Dampfmolkerei Ostritz in Sa.

Suche zum 15. Juni evtl. etwas früher für einen jungen, kräftigen

Gehilfen

Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet (8559
H. Schröder, Betriebsleiter,
Jübar, Altmark.

Suche junge, fleißige

Meierin

welche keine Arbeit scheut für m. Harzkäserei und Hilfe im Haushalt.
Fa. August Schmidt,
Berlin-Reinickendorf,
Walderseestraße 26. (8546

Zum 15. Juni suchen w. für hies. Genossenschaftsmolkerei (Betrieb d. Neuzeit entspr. eingerichtet) einen zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und Kontor. Kenntnis an Ahlborns Butterfertiger „Fortschritt" sowie flottes und sicheres Rechnen ist unbedingt erforderlich. Gehalt 60.— Mk., alles frei, ausschl. Frühkaffee. Gleichzeitig **suchen** wir für einen **Gehilfen,** 22 Jahre alt, d. mehere Jahre hier war, anderweitige Stellung. Der Mann ist gewandt und willig in allen Arbeiten, können denselben sehr empfehlen. (8545
Molkerei Glashütte,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.
Kosenow.

Junger Gehilfe

für alle Arbeiten bei 45 *M* Anf.-Gehalt zum 1. Juni gesucht. Neuzeitlicher Betrieb. (8596
Molkerei-Genossensch. **Gr.-Grenz**
b. Schwaan i. M.

Zum Antritt am 1. Juni event. einige Tage früher gesucht ein zuverlässiger, ehrlicher, kräftiger

Milchausfahrer

für Handwagen-Verkauf und vorkommende Molkereiarbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die
Molkerei und Käsefabrik
Steinau a. Oder.

Wir suchen zum 1. 6. ds. Js. jüngeren, fleißigen, ehrlichen (8530

Gehilfen.

Gehalt 50 *M* und freie Kassen. Bewerbungen an
Central-Molkerei Uhrsleben
E. G. m. b. H.

Suche für meine kleine Molkerei per 1. 6. tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen

der mit allen vorkommenden Arb., speziell Butterformen, vertraut ist. Angebote mit Gehaltsanspr. erb.
Rudolf Barth, Gera-R.

Original Kühne'sche

Aluminium-

Käsewannen, Käsekessel
Milchbassin, Isolierbassin
Milchkannen

Albert Kühne, Molkerei-Artikel
Seelze i. Hann.
Aelteste Firma dieser Branche.

Bevor Sie eine **Kühlanlage** kaufen unterrichten Sie sich über die

Neu-Konstruktionen

der

KLIECO

Kühl- u. Gefrieranlagen

Völlig geschlossene Maschine, keine Riemen, keine Ventile, keine Stopfbüchsen, keinerlei Schmierung, keinerlei Wartung, kein Nachfüllen v. Gas, kleinster Kraft- u. Wasserverbr.

Klieber & Co., Hannover

Fernruf: Nord 5583 — 5586 :: Telegr.-Adr.: „Klieco"



Brunenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf u feinkörnige Schichten.

D. R. P. u. D. R. G. M. a.

Kein Inkrustieren u. Verstopfen der Filter möglich.

Vertiefung vorhandener Brunnen.

Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.

Auf Wunsch Ingenieurbesuch!

Gebrüder Hamann

Magdeburg, Fernruf 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf West 8017
Fil. Arnstadt (Thür.), Fernruf 392



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität
in bekannter Güte

H. Pflug, Fahrzeugfabrik. **Stargard i. Pomm.**

Käsewannen

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"

Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: **G. Strickrodt.**

Milchbassins — **Milchständer**

Isolierbehälter

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Köln, 18. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,70 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,73 bis 1,79 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 19. Mai. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Nachdem in der vergangenen Woche eine Abnahme der inländischen Zufuhren zu beobachten war, ist mit Beginn dieses Berichtsabschnittes wieder ein größerer Eingang deutscher Butter zu verzeichnen. Zum Teil bestehen die Einkünfte aus Uebergangs-, zum Teil jedoch schon aus reiner Grasbutter; besonders trifft dies merkwürdigerweise bei Sendungen aus Ostpreußen zu. Da auch die gute Kauflust am Platze angehalten hat, wozu noch der gesteigerte Bedarf in der Provinz in Erwartung eines guten Pfingstgeschäftes hinzukommt, ließen sich die Preise gut behaupten und dürften auch hier, trotz der ruhigeren Berichte aus Kopenhagen, vor Pfingsten keine Veränderung mehr erfahren. — Schmalz. Die Festigkeit auf dem amerikanischen Schmalzmarkt hält an und mußten die hiesigen Preise den weiter gestiegenen Auslandsforderungen erneut angepaßt werden. Das hohe Preisniveau hat eine wesentliche Verschlechterung des Absatzes mit sich gebracht und ist das Geschäft als sehr ruhig zu bezeichnen.

Hamburg, 19. Mai. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

2	Drittel	1.	Kl.	zu	163,40* Mk.	58	Drittel	1.	Kl.	zu	158,— Mk.
81	„	1.	„	„	163,30* „	1	„	1.	„	„	157,90 „
11	„	1.	„	„	163,20* „	1	„	1.	„	„	157,70 „
49	„	1.	„	„	163,10* „	4	„	1.	„	„	157,60 „
131	„	1.	„	„	163,—* „	20	„	1.	„	„	157,50 „
8	„	1.	„	„	162,90* „	1	„	1.	„	„	157,10 „
28	„	1.	„	„	162,80* „	14	„	1.	„	„	157,— „
141	„	1.	„	„	162,60* „	21	„	1.	„	„	156,50 „
99	„	1.	„	„	162,50* „	65	„	1.	„	„	156,— „
43	„	1.	„	„	159,10 „	4	„	1.	„	„	155,50 „
50	„	1.	„	„	159,— „	24	„	1.	„	„	155,— „
7	„	1.	„	„	158,90 „	4	„	1.	„	„	154,50 „
2	„	1.	„	„	158,80 „	24	„	1.	„	„	154,— „
7	„	1.	„	„	158,60 „	3	„	1.	„	„	153,— „
22	„	1.	„	„	158,50 „	12	„	1.	„	„	152,50 „
18	„	1.	„	„	158,30 „	2	„	1.	„	„	152,— „
8	„	1.	„	„	158,20 „	25	„	1.	„	„	151,— „
7	„	1.	„	„	158,10 „	9	„	1.	„	„	150,— „

1. Klasse 1006 Drittel zu . . . . 160,07 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 81 Drittel zu . . . . 142,59 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Nächste Auktion wie gewöhnt, Mittwoch vorm. 10 Uhr.

Hamburg, 19. Mai. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Erwartungen, die man vor einer Woche in Bezug auf ein voraussichtliches Pfingstgeschäft mit Recht hegen durfte, sind leider nur zum Teil Wirklichkeit geworden. Wenn bis Ende voriger Woche noch ganz nette Aufträge vorlagen, muß gesagt werden, daß die neue Woche, also die Berichtswoche, ausgesprochen ruhig begonnen hat. Das Inland hat sich für Pfingsten bereits eingedeckt, hinzu kommt, daß nirgends Buttermangel herrscht, indem die Produktion jetzt überall kräftig zunimmt. Die sogen. Festigkeit auf den ausländischen Buttermärkten hat deshalb für den deutschen Markt nicht die geringste Bedeutung, vielmehr muß dafür gesorgt werden, daß unsere deutschen Notierungen sich rechtzeitig den tatsächlichen Verhältnissen anpassen und entsprechend herabgesetzt werden, damit die Verlustverkäufe endlich mal aufhören. Von diesem Gesichtspunkt muß auch der Handel mit sibirischer Butter betrachtet werden. Wenn die steigende Tendenz für diesen Artikel anhalten sollte, wird er für die nächste Zeit bald jede Beachtung verloren haben. — Alles in Allem: Der Buttermarkt birgt augenblicklich die größte Unsicherheit in sich und wenn die Notierungen diese Woche ungenügend heruntergehen sollten, wird nächste Woche ein größerer Preisrückgang unvermeidlich sein. — Amerikanisches Schmalz: Nach anfänglichen kleinen Preisermäßigungen sind im Laufe der Berichtswoche die Forderungen wieder gestiegen, jedoch infolge der hohen Preislage halten die Käufer mit ihren Aufträgen zurück. Es wird heute im Großhandel ca. 42—42,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 178,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz: Die Preise bewegten sich in der Berichtswoche auf ziemlich unveränderter Basis, jedoch sind die Käufer mit den hohen Preisen nicht einverstanden und verhalten sich abwartend in der Meinung, daß die Preise wieder fallen müssen. Die Aufträge waren deshalb nur klein. Der heutige Preis ist etwa 181,00 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 20. Mai. Bericht von Mann & Friedeborn. Erfreulicherweise hat sich für den Festbedarf noch eine regere Nachfrage bemerkbar gemacht, wodurch die Eingänge etwas glatter abgingen. Immerhin aber ist von der anderen Seite das Angebot noch so bedeutend, daß höhere Preise nicht durchzuholen sind, im Gegenteil noch zu allen Preisen geschleudert wird. Die festeren Auslandsangebote haben heute keine besondere Bedeutung, als nur die, daß dadurch die nominelle Preislage der offiziellen Notierungen zur Erschwerung des Handels behauptet wird. Tendenz: unverändert

Dresden, 18. Mai. Bericht der Firma Georg Münch. Das Festgeschäft hat sehr flott eingesetzt; nach allen Qualitäten herrscht rege Nachfrage. Auch sibirische Butter wird zu höheren Preisen gut plaziert. Die Auslandsangebote lauten ebenfalls fester, so daß von einem Rückgang vor dem Feste keine Rede sein kann. Wenn auch die Produktion in deutscher Butter etwas größer geworden ist, so kommt bei dieser regen Nachfrage die Mehrlieferung nicht in Frage. — Schmalz. In Schmalz liegt das Geschäft unverändert; die vorübergehende Preisreduzierung hat eine kleine Belebung gebracht. — Margarine. Das Festgeschäft hat auch hier zufriedenstellend eingesetzt; die Nachfrage bleibt nach allen Marken gut.

Leipzig, 18. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Angebot in deutscher Butter ist noch dringender geworden, weil durch die begonnene Grünfütterung die Produktion erheblich zugenommen hat. Die Festigkeit des Marktes hat also etwas eingebüßt, obgleich vom Auslande die Offerten nicht so dringend sind. Man rechnet aber mit einer weiteren Zunahme der Produktion und nach dem Feste mit einem Preisrückgang, weshalb die Käufer sich reserviert verhalten.

Käse.

Köln, 18. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,20—2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,76—1,80 ℳ, Emmentaler Käse, 2,90—3,25 ℳ, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 ℳ je Kg.

Hamburg, 19. Mai. Bericht der Firma Albert Kaule. In Holland konzentriert sich das Interesse wie alljährlich um diese Zeit hauptsächlich auf die neuen Graskäse, die infolge der günstigen kühlen Witterung den Märkten in erfreulich guten Qualitäten zugeführt werden. — Geringere Partien finden sich nur wenig und diese liegen im Vergleich zu den guten ziemlich hoch im Preise. — Trotz der verhältnismäßig großen Zufuhren räumen sich die Märkte glatt bei erhöhten Preisen, die auch auf die Notierungen für Fabriks-Gouda- und Edamer-Käse abgefärbt haben, denn auch für diese konnten sich wieder etwas höhere Forderungen durchsetzen. — In Dänemark haben sich die Vorräte stark gelichtet. Das Sinnen und Trachten der Käsereien nach höheren Preisen wird dadurch in einer für den deutschen Markt allerdings weniger erfreulichen Weise unterstützt. Die jetzigen Notierungen liegen wieder durchweg um 3—5 Kronen für 100 Kg. höher und mit diesen muß für die neuen Ankünfte gerechnet werden. — Die feste Stimmung auf den Auslandsmärkten hat auch hier belebend auf das Geschäft gewirkt, nicht zuletzt auch der bessere Absatz im Kleinhandel, so daß die Geschäftslage im Käsehandel hier im ganzen ein weit freundlicheres Gesicht trägt als bisher. — Im Tilsiter Markt ist die Lage unverändert. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: pa. Tilsiter Vollfettkäse, ältere Winterware, rollenweise 115—120, do., jüngere Winterware 110—115, Tilsiter Halbfettkäse 62—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 50—54, do., 30 proz. 66—70, do., 45 proz., pa. 3—4 Monate alte 110—115, do., 45 proz. jüngere 100—106, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter 96—105, do, 45 proz., Blendlingsware, je nach Schwere und Qualität 105—120, do., 45 proz., neue Grasware, je nach Schwere und Qualität 115—125, do., 45 proz., vorjährige Aug.-Sept.-Ware, pa. 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 72—74, do., 30 proz. 86—90, do. ,40 proz., friesische 95—100, do., 40 proz., nordholländische 102 bis 106, Schweizer-Käse, pa. Ware, je nach Herkunft und Qualität 140 bis 180.

Bodegraven (Holland), 18. Mai. Bericht von Naamlooze Vennotschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Preise sind seit voriger Woche mit ungefähr 3 Gulden gestiegen. Erste Qualität notiert heute 53—57 Gulden, zweite Qualität 45—51 Gulden, schwere Laibe bis 60 Gulden. Anfuhr 498 Partien. Handel: mäßig. — Molkereiware: Die Preise sind wiederum gestiegen und wird diese Woche noch eine weitere leichte Steigung erwartet. Goudakäse, 20 proz. 28 Gulden, do., 30 proz. 37—38 Gulden, do., 40 proz. 43,5—44,5 Gulden; Edamerkäse, 20-prozentig 31 Gulden, do., 30 proz. 38 Gulden, do., 40 proz. 43—43,5 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 43—44 Gulden; Stimmung: mäßig. — Nordholländische Ware: Es wird eine kleine Steigerung erwartet. Heutige Notierung 45—47 Gulden. Tendenz: ruhig.

Eier.

Berlin, 17. Mai. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige. Inlandseier: Große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gr., 9,5—10, frische unter 55 Gr. 8. Auslandseier: extra große 12—12,75, große 11, normale 8—9, kleine und Schmutzeier 6,5—7,5. Tendenz: lebhafter.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 20. Mai. Amtl Prenisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 145 G.-M., abfallende je Zentner 125 G.-M. Tendenz: lebhaft.

Hamburg, 20. Mai. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis. ab Meiereistation. ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **154 G.-M.** d. Ztr.

Köln, 18. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Vieh.

Berlin, 19. Mai. Amtl. Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 2741 Rinder, darunter 685 Bullen, 594 Ochsen, 1462 Kühe und Färsen 5678 Kälber, 13 421 Schweine, 701 Auslandsschweine. Verlauf: bei allen ruhig. Preise: Ochsen: 1. 55—58, 2. 50—53, 3. 46—48, 4. 42—45; Bullen: 1. 51—54, 2. 48—50, 3. 43—47; Kühe und Färsen: 1. 52—55, 2. 42—47, 3. 33—40, 4. 27—30, 5. 20—24; Fresser: 38—45; Kälber: 1. —, 2. 72—80, 3. 63—70, 4. 53—60, 5. 48—50; Schweine: 1. —, 2. 74, 3. 73—75, 4. 71—73, 5. 68—70; Sauen: 65—68.

Berlin, 19. Mai. Amtlicher Bericht vom Schweine- u. Ferkelmarkt: Auftrieb: 365 Schweine, 405 Ferkel. Verlauf: Flottes Geschäft bei festen Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 7 bis 8 Monate alt 85—105, 5—6 Monate alt 65—85; Pölke, 3—4 Monate alt 46—65; Ferkel, 9—13 Wochen alt 40—46, 6—8 Wochen alt 35—40 Rm. je Stück.

Hannover, 19. Mai. Amtlicher Bericht über den Viehmarkt auf dem Schlachthof. Auftrieb: 45 Ochsen, 86 Bullen, 438 Kühe und Färsen, 698 Kälber, 1524 Schweine. Handel: Großvieh, Kälber und Schweine mittel. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennige: Ochsen: 1. 56—60, 2. 48 bis 52, 3. 42—46, 4. 35—37; Bullen: 1. 55—60, 2. 50—52, 3. 45, 4. 40; Färsen und Kühe: 1., vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 58—63, 2., vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis u 7 Jahren 50—56, 3. 40—45, 4. 30—35, 5. 15—25; Kälber: 2. 75 bis 85, 3. 50—53, 4. 35—40; Schweine: 1. 74, 2. 74, 3. 73, 4. 70—72, 5. 65 Ausgesuchte Schweine wurden über Notiz bezahlt.

Hannover, 19. Mai Der Schweinemarkt war mit 680 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 86—90 ℳ, 4—5 monatige 74—80 ℳ, 3—4 monatige 62—68 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 50—56, 6 bis 8 wöchige 42—46 ℳ, bis 6 wöchige 34—38 ℳ. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 26. Mai statt.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 19. Mai. Nach den vorläufigen Abmachungen bezüglich des deutsch-schwedischen Handelsvertrages soll der Zollsatz für Roggen und Hafer 6 ℳ, für Weizen 6,50 ℳ und für Gerste 5 ℳ betragen. Bei dem bestehenden Grundsatz der Meistbegünstigung wird es von den Verhandlungen mit den anderen Staaten abhängig, ob diesen gegenüber nicht etwa ein niedrigerer Satz eingeführt wird, was dann auch Schweden gegenüber den Zoll entsprechend ändern würde. Jedenfalls ist aus den Abmachungen mit Schweden zu ersehen, daß die Zölle gegenüber den jetzt ermäßigten Sätzen höher werden sollen, als von manchen Seiten angenommen worden war, und das hat am hiesigen Platz zu Meinungskäufen und Deckungsnachfrage für Weizen und Roggen und zwar hauptsächlich für spätere Termine, angeregt und zu Preissteigerungen geführt. Hafer ist vom Inlande hochgehalten, doch sind die Forderungen schwer durchzusetzen. Mehl blieb still. — Es wurden notiert: Weizen, Juli 305,50 bis 305, Juli 292, September 264—264,50, Roggen, märkischer 175—180, Mai 193, Juli 199, September 203,50—204, Sommergerste 187—200, Wintergerste 169—182, Hafer, märkischer 197—208, Weizenmehl 36,50—39,25, Roggenmehl 24,75—26,25, Weizenkleie 10,60—10,75, Roggenkleie 11,50 bis 11,80, Viktoriaerbsen 32—40, kleine Speiseerbsen 25—26, Futtererbsen 20—25, Peluschken 20—23, Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—30, Lupinen, blau 12—12,75, Lupinen, gelb 14,75—15,75, Secradella 1924 34—38, Serradella 37—40, Rapskuchen 13,90—14, Leinkuchen 18—18,20, Trockenschnitzel 9,80—10,20, Soyaschrot 19,40—19,50, Kartoffelflocken 16—16,30.

Hamburg, 19. Mai. Getreide: Ruhig und abwartend. Weizen 300 bis 320, Roggen 195—205, Hafer 210—215, Auslandsgerste 160—165, Mais 145—150, Leinsaat 16—17 Gulden.

Bremen, 19. Mai. Weizen: Manitoba 1 Mai-Abladung 14,20; Roggen: deutscher 10,55, amerikanischer, Mai-Abladung 9,25, do., 10,30, La Plata, Dampfer „Oliva" 9,70, do., 10,20; Gerste: donau-russische 8,20, La Plata 8,15, amerikanische Malzgerste 8,20; Hafer: pommerscher Weiß 11,85, Kanada-Western 2, Dampfer „Legien" 10,40, amerikanischer white clipped, 38 lbs, 2 8,60; Mais: La Plata 8,10, Donau-Galfox, schwimmend 7,70. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Harzkäserei=Einrichtung

esteh. aus Lüb. Automat, vollkommen betriebsfäh., Quargmühle mit Steinwalzen, Quargwagen, Mischbottich, 180 Rohrhorden 100 × 60, u. sonst. Zubehör, ferner 3000 Käsekist. 25 × 20 × 5, weg. Betriebsumstellg. zum billigen aber festen Preis von 1200 ℳ abzugeb. Angebote unter **Westfalen 8660** an d. Zeitung.

Wegen Umstellung des Betriebes verkaufe meine komplette (8652

Molk.=Einrichtung

auch einzeln, bestehend aus:
Dampfkessel. ca. 15 qm. Heizfläche 10 Atm., **Dampfmaschine** 10 PS., **Alfa**, 1000 Liter, **Kohlensäurekühlmaschine**, 5000 Kalor., **2 Erhitzer, Butterfertiger, isoliert. Kühlbassin,** 1500 Ltr., usw. Die Maschin. sind gebraucht, aber gut erhalten.
Molk. Hausen, Post Michelbach Hessen=Nassau.

2 Käseformmaschinen

(System Traiser)

1 Quargmühle

ca. 1000 Käsehorden mit Glanzrohrgeflecht

ca. 30 Käsehordenwagen

alles sehr gut erhalten, wegen Aufgabe der Käsefabrikation **billig** zu verkaufen. (8611

Otto Pucher A.-G.
Liegnitz
Postfach 33.

Wegen Vergrößerung verkaufen gebrauchten (8671

Astra=Magermilch=Erhitzer,

Größe 5, ca. 2000 Liter, 45/95 Leist. Apparat ist noch 14 Tage im Betr.
Molkerei=Genoss. Tramm bei Crivitz i. Mecklbg.

Gebrauchter

Milchkühler,

ca. 1000 Liter stündl. leistend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebote an (8683
Meiereigenossenschaft Loop bei Einfeld i. Holst.

Runder Milchkühler

gebraucht, gut erhalten, 2000 Liter Leistung, sofort preiswert zu verkaufen. (8613
Molkerei Niedermörmter, Bez. Cleve.

Butterfertiger,

400 Liter Totalinhalt, Kraftantr., ½ Jahr im Betrieb gewesen, als neuwertig zu verkaufen (8616
Milch=Zentrale Strelitz=A., Inh. **E. Maas.**

Noch einige Tonnen (8654

Quarg

wöchentlich, nur die beste u. einwandfreieste Ware, wünschen Angebote
Kempe u. Ponto, Käserei **Colbitz,** Bez. Magdeburg.

Bin laufend Abnehmer von

Butter, Käse und frischen Eiern.

Karl Kirchhoff, Gelsenkirchen, Ottilienstraße 5.

Für unseren

Vogelsberger Höhenkräuter-Camembert

(einteilig 125 gr u. sechsteilig 350 gr) werden noch solvente, guteingeführte

Vertreter oder Großabnehmer

gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.

Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

Butter

ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (8601
Ludwig Will
Eier= u. Molk.=Prod.=Großhandl.
Arnstorf, Nd.=Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Suche für dauernd wöchentlich n. mehrere Zentner

Ia Molkerei-Tafelbutter

in ½ Pfd.=Stücken mit Aufschrift und Firmenpapier. Kasse ganz nach Belieben. Offerten mit Preis unter 8628 an diese Zeitung.

ca. 800 Ltr. Ia Vollmilch

gesucht. Prompte Kasse. Offerten mit Preis und Fettgehalt unter 8629 an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter

von größerer Genossenschaftsmolk. haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Quarg

einwandfrei, kauft noch ca. 10 Ztr. wöchentlich vom Dauerlieferant.
H. Müller, Käsefabrik
Groß=Wusterwitz, Bez. Magdbg.

Prima hochfeine

Harzkäse

hat noch wöchentlich mehrere 100 Kisten an zahlungsfähige Abnehm. abzugeben.
Vertreter an größeren Plätzen werden noch gesucht.
C. Bartsch, Käsefabrik, Schönau a. Katzbach. 7870

Beförderte Chiffre=Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6023	1	7830	2	8029	1
7058	1	7845	1	8030	1
7108	1	7851	3	8043	1
7¡92	1	786ɫ	1	8049	4
7281	1	7867	1	8051	4
7304	1	7873	2	8055	7
7345	6	7881	4	8062	5
7353	1	7882	2	8064	1
7357	1	7884	1	8068	14
7364	1	7887	1	8070	1
7374	1	7888	1	8071	9
7392	5	7894	1	8074	8
7401	1	7896	1	8087	1
7402	1	7918	2	8102	1
7414	1	7923	1	8105	2
7468	1	7926	8	8112	2
7529	3	7932	2	8120	6
7570	1	7934	2	8125	14
7622	3	7935	1	8128	8
7625	1	7957	1	8135	3
7626	3	7961	1	8141	4
7648	1	7971	3	8152	2
7671	1	7975	1	8178	1
7679	2	7978	7	8196	1
7686	1	7979	14	8205	3
7693	8	7:94	4	8207	9
7733	3	8000	6	8211	2
7735	1	8ʋ05	1	8!17	3
7747	1	8014	2	8222	7
7753	3	8016	1	8226	25
7756	1	8019	5	8242	6
7820	4	8024	5	8247	2
7823	1				

Stellen=Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre=Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an
Molkerei Brietlingen bei Lüneburg. 7027

Molkereifachmann u. Landwirt, 37 Jahre, strebsam, solide, absolut ehrlich, in ungek. Stellung, mit Kundenbehandlung= u. werbung bestens vertr., desgl. mit Pferd u. Wagen, möchte Verkaufswagen od. Filiale übern. Kaut. vorhanden. Uebern. a. Gutsm. od. and. Vertrauensposten. Off. bitte unter Nr. 8323 an diese Zeitung senden.

Pfingstwunsch!

Christl. Molkereifachmann, 26 Jahre alt, led., sehr sol., arbeitsfreudig u. ordnungsliebend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse **irgend eine Dauerstellung.** Bin m. sämtlichen Arbeiten wie es heute in der Molkerei verlangt w., höchst vertraut, Abrechnung, Buchführung sowie Milchuntersuchen firm und sicher, in d. Käserei reiche Erfahrung. gesammelt, hauptsächl. Brie, Camembert, Limb., Rom., nach Allgäuer Art, Tilsiter, Butter= u. Quargbereitung, fixer Former. In städt. u. ländl. Betrieben gewesen. Richte auch Käserei ein, habe selbiger hier eingericht. Für gute Ware übern. Garantie. Kaution kann evtl. gest. werden. Gegend gleich. Es wollen sich d. Bewerb. melden, denen an einem treuen, ehrlichen Mitarbeiter gelegen ist. Frdl. Angebote erbitte unter **„Bescheidene Ansprüche" Nr. 8318** an d. **Zeitung.**

Wir suchen für einen wirklich empfehlenswerten (8429

Molkereifachmann

27 Jahre alt, ledig, firm in dem Gebiete der Milchwirtschaft, sowie in verschied. Käsesorten, zum sofortigen Antritt eventl. zum 1. Juni passenden Wirkungskreis als Obermeier, 1. Gehilfe, Käser oder sonst. Vertr.=Posten. Betreffender hat die Molk.=Schule absolviert und war bereits in größ. Betrieben in verantwortungsvoll. Stellung. mit Erfolg tätig. Werte Angeb. erb.
Centr.=Molk. Treptow a. Rega Pommern. Telefon 239.

Langjähriger

Molk.=Verwalter

nur beste Zeugnisse, in sämtlichen Zweig. des Faches erfahr., wünscht sich zu bald oder später zu verändern. Angebote unter **Nr. 8316** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

25 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, evgl., unverheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Vertrauensst. gleich welcher Art. Molkereischule besucht. Betriebsleiterzeugnis, ev. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter **H. M. 8231** a. diese Zeitung.

Kräft. Molk.=Fachm., 20 J. alt, in letzter Stellg. 3 Jahre tätig gewesen, sucht evtl. 1. Juni Stellung in größ., intens arb. Weichkäserei. Selbiger ist in Romadur, Quadr.=Käse u. Quargfabrikat. firm. Auf Gehalt wird zunächst weniger Wert gelegt. Gegend gleich. Angeb. an **Arthur Vorwerk, Gasthaus Rogau,** Bezirk Liegnitz. (8264

Molkerei= und Käsereifachmann

(Molkereibesitzerssohn), 22 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, sucht zum 1. Juni Stellung als 1. Geh., Käser, Gutsmeier, 1. Buttermeier und dergl. Selb. ist firm in Herstellung feinster Butter, Tilsiter u. Steppkäse. Spezialit.: Weichkäser nach Allgäuer Art, wie Limburg., Romadur, Stangenlimb., Steinb. und Backsteinkäse. Für erstklassige marktf. Ware vird garant. Such. ist an flottes, selbst. Arbeiten gew., verl. jetzige Stellung auf eigenen Wunsch und reflektiert nur auf Dauerstellung. Geg. gleich. Um frdl. Angebote bittet **Herb. Haase, Dampfmolkerei Brokdorf a. Elbe, Holstein.** (8458

Kräftiger

Molkereifachmann

25 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, in jetziger Stellung über 3 Jahre tätig, möchte sich zum 1. Juni 1926 verändern. Sehr gewünscht ist Stellung, wo er sich in Käserei und theor. Buchführung w. ausbilden kann. Bin sonst mit all. im Fach vorkommenden Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Ernst Schrum, Scheeßel i. Hannov.**

Tüchtiger

Molk.=Verwalter,

seit 1910 im Fach, sucht umständeh. passenden Wirkungskreis od. sonst. Vertrauensstelle. Such. ist 34 J. alt, Schlesw.=Holst., evgl., verh. u. 1 Kind, Frau gel. Meierin. Selb. ist in allen Zweigen des Faches voll u. ganz vertr. Bes. Kenntn. in der Behandlung d. Rahmes mit Reinkult. u. Herst. pa. Butter. Die Molkereisch. bes. Antr. bel. Falls Wohnungsm., k. Frau wohnen bl. Gegend gl. Kaution vorh. Beste Zeugn. u. Refer. Gefl. Ang. unter **H. Nr. 8686** an diese Ztg. erb.

Junger Gehilfe, 22 Jahre alt. sucht Stellung zur weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüch. Gegend gl. Antr. sof. oder später. Angebote erbittet (8680
Josef Boggenauer, Budberg, Kreis Mörs.

Wir suchen für unseren

Gehilfen

26 Jahre alt, welchen wir bestens empfehlen können, zum sofortigen Antritt Stellung als 1. Gehilfe in größeren Betrieb. Gefl. Offerten erbittet (8668
Dampfmolkerei Heldburg, e. G. m. b. H.

Junger Mann,

23 Jahre alt, evgl., sucht Stellung zum 1. Juni als Hilfsmann in Molkerei oder eine passende Stellg. als Milchfahrer. Bin in allen Reparaturen an Kessel und Maschin. vertraut. Angebote bitte zu richten an (8682
Ernst Linowitzki, postlagernd Lenfeld b. Schweinfurt.

Tausch! Tausch!
Familienverhältnisse halber suchen wir für unseren (8302

Verwalter

eine Tauschstellung nach Provinz Hannover oder angrenzende Gebiete. Selbiger leitete unseren Betrieb 13 Jahre mit bestem Erfolge und verstand er die Molkerei in jeder Hinsicht auszubauen. Haben 1800 Liter und sehr rentable Nebenbetriebe. Als Tausch kommen nur gute Betriebe in Frage und erbitten Angebote an den **Vorstand der Molkerei Hohenreinkendorf e. G.**, Post Tantow, Bez. Stettin.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, sucht zum 1. 6. oder später Stellung als **Obermeier** oder anderen Vertrauensposten. Suchender ist mit allen Facharbeiten, auch der technischen und kaufmännischen Buchführung gut vertraut und hat die Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert. Werte Angebote zu richten an **Walter Koch, Gützkow** (Kreis Greifswald) (8642)

Molk.-Fachmann u. Chauffeur,

ledig, kath., 31 Jahre alt, mit allen Facharbeiten sowie dopp. Buchführung vertraut, Molk.-Schule besucht, durchaus zuverlässig und tüchtig in jeder Beziehung, sucht passende Stellung. Führerschein Kl. 1, 2 und 3b. Beste Zeugnisse. Molkereien, Margarine-Fabriken, Butter-Großhandlungen, denen an einem tüchtigen Mitarbeiter gelegen ist, wollen ihre Angebote möglichst mit Gehaltsangabe unter 8645 an diese Zeitung einsenden.

Tüchtiger, technisch und theoretisch ausgebildeter

Fachmann

sucht zum 1. Juni passende Dauerstellung. Suchender ist 24 Jahre alt, Absolvent einer Molkereischule u. verfügt über die weitgehendsten Kenntnisse in Butterei, Flaschenmilch, Weichkäserei (Speziell Camb., Romadur, Brie- und Schichtkäse) Laboratorium und in technischer und kaufmännischer Buchführung einschl. Monatsabrechnung. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Angebote erbeten an **Martin Krause, Sanitäts-Molkerei, Rittergut Jätzdorf** b. Ohlau. (8641)

Suche sofort oder später dauernde Stelle als (8519

Gehilfe

Gefl. Angebote erbittet Josef Muschner, Breslau, Holteistraße Nr. 6/8.

Junger, solider Fachmann, 23½ Jahre alt, sucht Vertrauensst., Verwalter oder dergl., Handels- u. Molkereischule besucht, im Besitz von guten Empfehlungen. Betriebe selbständig geleitet und übernehme volle Garantie einer marktfähigen Ware. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben zu richten an (8369 **Martin Pakebusch, Hohenthramm, Kreis Salzwedel, Altm.**

Wegen anderweitigen Unternehmens suchen wir für unseren verheirateten (8655

Verwalter,

welcher hiesige Molkerei mit Milchversand 5 Jahre selbständig zu unserer Zufriedenheit geleitet hat, anderweitigen Vertrauensposten gl. welcher Art bei bescheidenen Anspr. Offerten an
Bohnen & Idelberger, Dampfmolk. Hagen in Hannover.

Für einen tüchtigen (8656

Gehilfen

24 Jahre alt, suchen wir Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe.
Molk. Genthin, G. m. b. H.

Molkerei- und Käsereifachmann, im 10. Berufsjahre, sucht, da er sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt anderweit Stellung. Selbiger ist mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen bestens vertraut, sow. Tilsiter (ostpr. Art), Limburger, Romadur, Frühstückskäse und div. anderen Sorten und leistet für gute Ware Garantie. W. Angeb. erb. u. 8578 an d. Ztg.

Strebsamer, arbeitsfreudiger
Fachmann
34 Jahre alt, verh., selbständ., der rentabel Betriebe leitet und mitarbeitet, in Hart- u. Weichkäserei, Schlagsahneversand und Butterfabrikation die besten Erfahrungen und Kenntnisse, langjährige Zeugnisse, sucht Dauerstellung als Leit. oder sonst. Vertr.-Posten zu Juni oder Juli. Angebote unter 8635 an diese Zeitung.

Molk.-Geh., Ostpr., Besitz.-Sohn, nationalges., 8 J. beim Fach, 1½ Jahre 1. Gehilfenstellg. bekleidet, sucht and. Posten. Suchend. ist m. allen Facharbeiten aufs beste vertraut und scheut sich vor kein. Arb. **Willi Schick** b. H. Schümann, **Fahrland** b. Potsdam, Amtstr. 2. (8679

Suche für meinen

Gehilfen

19 Jahre, den ich bestens empfehl. kann, zum 1. 6. Stellung. Gleichzeitig für meinen

Lehrling,

welcher 2 Jahre bei mir lernte u. anderwärts weiterlernen will, zum belieb. Antritt Stellung. Off. an **P. Kreuzmann**, Verwalter, **Cöthen (Anhalt)**, Theaterstr. 5.

Suche für jungen

Gehilfen

23 Jahre alt, Stellung zum 1. Juni. Selbig. scheut sich vor keiner Arbeit. (8606
E. Sziegand, Molkereibesitzer, **Druschlanken, Kr. Insterburg.**

Strebsamer, solider

Gehilfe

24 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, baldige Stellung. Werte Angebote erb. (8639
Walter Jacobs
Verchen
Krs. Demmin, Pommern.

Jung. Molk.-Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 1. Juni evtl. sof. Stellg. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, in letzter Stellung zwei Jahre tätig gewesen. Werte Angebote sind zu richten an (8643
Hans Schönau, Molk.-Gehilfe **Rendsburg**, Ritterstraße 1.

Junger Gehilfe

s. z. 1. 6. 26 Stellung. W. Angeb. mit Geh.-Ang. an **K. Dicke, Wardenburg** i. Oldenburg. Telefon: Wardenburg 85. (8646

Jg., strebs. Molkereigehilfe
18½ Jahre alt, s. zum 1. Juni Stellung in modernem Betrieb, wo gründl. Ausbildung in Käserei od. Kontor zugesichert, bevorzugt. W. Angebote erb. (8637
Erich Kremer
Molkereigehilfe in der Rastower Molkerei-Genossenschaft Rastow in Mecklenburg.

Tücht. Chauffeur, nüchtern und solide, Landw.-Sohn, sucht zu sof. Stellung in Molkerei für Last- u. Person.-Auto, Führ.-Schein 2 und 3b, sicherer Fahrer, führt Reparat. aus und hilft im Betrieb. Gefl. Angebote erb. (8636
Joh. Sattler
Kirchberg Nr. 1
Post Regenstauf, Oberpfalz.

Aelterer Tilsiter Käser, 18 J. i. Fach, der nachweislich gute Ware herstellt, da stets in größ. Betrieb. gearbeitet, sucht zum 1. Juni Dauerstellung. Off. erb. **Dettki, Vollmarstein**, Krs Sensburg, Ostpr.

Suche Stellung

zum baldigen Antritt. Bin evgl., 26 Jahre alt, mit der Herstellung von ff. Tafelbutter, Tilsiter, Romadur, Limburger, Stangenkäse, Camemb., Harzer, sowie von haltbar. Versandmilch vertraut. Bin kein Stundenarbeiter und an ein flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt. Ferner besitze ich gute Kenntnisse im Masch.-Wesen und führe vorkommende Reparaturen selbst aus. Auch bin ich mit den gesamt. Büroarbeiten, Abrechnung, Buchführung Stenographie und Schreibmaschine aufs beste vertraut. Geg. gleich.
Löchel, Molkerei Lähn
Riesengebirge.

Molk.-Gehilfe, 21 Jahre, d. mit Butterei, etwas Käserei, Kessel und Masch.-Führg. vertr. ist und in verschiedenen Flaschenbetrieb. beschäftigt war, sucht zum 1. Juni Stellg. Angebote erb. an (8621
Alfons Kauf
Neiße, Oberschlesien
Ring 71.

Molk.-Geh. u. Chauffeur, 22 [illegible] alt, im Besitz des Führ.-Sch. Klas[se] 1, 2 u. 3b, sich. Fahrer und gute[r] Wagenpfleger, welcher auch kl. R[e]paraturen selbst ausführt, sow. au[ch] mit sämtlich. Molk.-Arbeit. vertr[aut], sucht zum 1. Juni anderw. Stell[ung]. Angeb. erb. (863[illegible]
August Reschke, Braunschweig Madamenweg 158 Molk.-Schul[e]

Gehilfe, 24 J. alt, mit all. Fach[arbeiten] arbeit. sowie Buchführg. vertrau[t] s. z. 1. Juni Stellung. Angeb. a[n] **Wilh. Mittag, Groß Rhüden** i[n] Hannover. (863[illegible]

Junger, solider Gehilfe, der seine dreijährige Lehrzeit be[endet] hat, sucht zu sof. od. sp. Stell[ung]
Emil Hausmann, Guttstadt, Ostpreußen. 861[illegible]

Jg., solider, 18½ jähriger **Molk. Gehilfe** sucht zum 1. 6. 1926 Stell[ung] wo er sich evtl. noch etwas in de[n] Kontorarbeiten ausbilden kann. Selbiger ist mit fast sämtlich. Mol[ke]reiarbeiten vertraut und auch m[it] der Herstellg. verschied. Käsesorte[n] bewandert. Werte Angeb. mit Ge[]haltsangabe erb.
Jos. Kutsche
Gr. Neundorf, Krs. Neiße
Schlesien.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, groß u. kräft., s. zum 1. Juni Stellg. Selbiger ist vert[raut] mit Berg. Eismaschine, Butterfert[iger], Kessel u. Maschine und war au[ch] ein Jahr im Versandbetrieb tätig. Suchender scheut sich vor keiner Ar[]beit. Gefl. Ang. an **Gg. Preßmar, Molk. Grebenstein, Cassel.** (861[illegible]

Suche zum beliebigen Antritt Dauerstellung als 1. oder alleinig[er]

Gehilfe

Tücht., gewissenhaft. Arbeiten wir[d] geleistet. Gegend gleich. W. An[]gebote zu richten an (862[illegible]
Kurt Henke
Halberstadt
Molkerei Siechenhof.

Tüchtig., an reges, selbständige[s] Arbeiten gewöhnt., älterer

Gehilfe

durchaus zuverläss., fleiß. u. seh[r] solide, sucht zum belieb. Antritt gu[t] bezahlte Dauerstellg. Selb. ist ver[]traut m. Kess., Masch., elektr. Licht u. Kraftanlage, Eismasch., Dauer[]erhitzungsanlage, Butt., Fertiger u. Faß, sowie Reinkulturen in de[r] Weichkäs., Camembert, Schweinem[ast] u. -Zucht, guter Pferdepfleg., sowie in Kontorarb., Abrechnung u. Buch[]führung. Am liebsten Vertr.-Stell., wo später Verheiratung gestatte[t] auch als alleiniger Gehilfe. Frdl. Angebote unter 8632 an ds. Ztg.

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, mit allen Molkerei[]maschinen und Arbeiten best. ver[]traut, sucht zum 1. Juni od. späte[r] Dauerstellg. Werte Angeb. erb.
Erich Eckardt, Neuhaldensleben Magdeburgerstr. 18.

Aeltere Meierin

die selbständig arbeitet, sucht zum 1. Juni Stelle. **Kurschat, Gr. Barthen** b. Löwenhagen, Ostpr.

Wir suchen für einen unserer Mündel, 18 Jahre alt, groß und kräftig,

gelernten Meierist,

eine entsprechende Stellung. Angebote sind zu richten an das 8623
Städt. Jugendamt i. Wandsbek.

---

18 jähriges, gesundes Mädchen s. **Lehrstelle im Molk.-Fach** bei Taschengeld zum 1. 6. 26. Wie lange ist Lehrzeit erwünscht? Angebote erbeten an (8685
Anne Liebel
Leipzig, Simsonstraße 2 p. l.

Molkereifachmann

. Jahre alt, sucht zum beliebigen ntritt Stellung in **Buttergroß-ndlung** als Butterformer und xpedient oder sonstigen Vertrau-sposten. Gute Zeugnisse stehen . Diensten. Werte Angebote erb. nter **Nr. 8591** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, in großstädt. Betrieb als Expedient tätig, vertraut mit sämtlichen Maschinen, sucht zum beliebigen Antritt

Vertrauensposten.

Spezialist von Degermamilch, Yoghurt u. Schlagsahne. Werte Angebote unter **Nr. 8590** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

4 Jahre alt, sucht zu sofort oder . Juni dauernde Stellung. Molk.-Schule besucht, im 10. Berufsjahre, cherer Rechner. War auf meiner etzten Stelle 3 Jahre tätig. Werte Angebote erbittet (8593

Walter Rieck,
Bützow i. M., Pfaffenstraße 5.

Suche für mein. Sohn, 21 Jahre lt, zu sof. od. 1. Juni Stellg. als

Gehilfe

möglichst in einem größeren Vollbetriebe, wo ihm die Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei zu vervollkommnen. (8555

Fr. Palm, Molkereiverwalter, Radegast bei Satow in Mecklb.

Junger Gehilfe,

24 Jahre alt, keine Arb. scheuend, mit Kessel, Maschinen und Kühlanlagen vertraut, sucht zum 1. Juni oder später Stellung. Angebote sind zu richten an (8592

Fritz Pilatus, Rackschütz, Kreis Neumarkt in Schles.

Harzkäsemeister,

28 Jahre alt, verheiratet, sucht zu sofort oder später Stellung. Für gute, marktfähig. Ware übernimmt er Garantie, mit dem Schwitzverfahren ist er gut vertraut. Angebote nebst Gehaltsangaben erb. unter **Nr. 8589** an diese Zeitung.

Junger, 19jähriger

Gehilfe

sucht zum 1. Juni Stellung, wo er sich im Fach gut weiter ausbilden kann. Er hat Erfahrung i. Käserei u. Quargfabrikat. sow. Schweinemast und -Zucht. (8588

Alfred Walter, O.-Heidau, Krs. Liegnitz.

Wir suchen für unseren

ersten Gehilfen

den wir bestens empfehlen können, zum 1. Juni, evtl. etwas früher passende Stellg., wo derselbe nachmittags auf dem Büro beschäftigt wird. (8198

Verkaufsstelle rhein. Milchproduz. Loebler & Co., Köln, Antwerpenerstraße 17.

Suche für meinen jungen

Gehilfen

welcher seine Lehrzeit am 30. Apr. beendet hat, bis zum 1. Juni Stellung. (8561

H. Onnen, Molkerei Dornum, Ostfriesland.

Für unseren 23jährigen

ersten Gehilfen

welcher 1 Jahr bei uns beschäftigt war, und der sich gern verändern möchte, suchen wir zum 1. Juni passende Stellung. Wir können ihn als fleißigen, willigen und ehrlichen jungen Mann bestens empf. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an die (8558

Molkerei Vreden.

Für einen durchaus tüchtigen u. ehrlichen

Gehilfen

der 1¾ Jahre bei mir in Stellung war, suche ich wegen Aufgabe des Betriebes anderweitig Stellung. Werte Angebote an (8363

Dietrich Meyer in Büdelsdorf, Kreis Rendsburg,

oder an mich erbeten.

Wilk, Molkerei Ochtrup in W.

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. 6. 26 Stellung. Zeugn. über einj. Tätigkeit als Reparaturschlosser vorhand. Gefl. Angebote erbittet (8419

Carsten Seecamp, Molkerei-Gen., Strückhausen in Oldenburg.

Gehilfe, 23 J., strebs., solide, mit allen Facharbeiten vertr., i. Bes. guter Zeugn. u. Empf., sucht Stell. Werte Angebote erbittet **H. Jung, Berlin O.,** Hufelandstr. 17. (8371

Wir suchen für äußerst tüchtigen, fleißigen, willigen und ehrlichen 18jährigen jungen

Gehilfen

der hier in unserem vielseitigen Betriebe seine 3jährige Lehrzeit beendet hat und verbandsseitig geprüft wurde, zum 1. Juli Stellung. Der junge Mann ist firm in Frischmilchversand, Butterei und Harzkäserei. Jedem Betriebe können wir denselben aufs wärmste empf. Offerten erbeten an (8385

Central-Molkerei Gebstedt e. G. (Thüringen)

Bruno Neumann, Inspektor.

Strebsamer, 25 Jahre alter

Molkereigehilfe

sucht zum 1. Juni Dauerstellung. (Auf jetz. Stelle 14 Monat.) Vertr. i. Machinenwes. sow. Hart- u. etw. Weichkäs. Um werte Ang. bittet **E. Batschkus, Molk. Poseritz** a. Rügen.

Gehilfe, 26 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten vertr., der Milch untersuchen und Eismaschine bed. kann, für erstklassige Produkte der Butterei, Weich- und Sauermilchkäserei garantierend, sucht zum 1. Juni Stelle. Suchender kann selbständig arbeiten, wird als ehrlich, fleißig, solide empfohlen und kann genanntes d. Zeugn. nachw. Ang. m. Gehaltsang. erbet. **Klammer, Käs. Carolath,** Kr. Freystadt, Nschl.

Tüchtiger Gehilfe,

19 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, speziell Weichkäserei, sucht zum 1. Juni oder etwas spät. Stellung. Werte Angeb. an (8448

Heinz Wetzorke
Osselwitz, Post Herrnstadt i. Schles. Kreis Wohlau.

Tücht., zuverl. u. ehrl. ält. **Gehilfe,** vertr. in allen Facharbeit. u. überall mit Hand anlegend, s., gestützt auf sehr gute Zeugnisse, ab 1. Juni Dauerstellg. Werte Angebote erb. ganz ergebenst (8457

H. Purrmann, Molk. Brosewitz bei Strehlen in Schlesien.

Strebs., solid. Gehilfe mit guten Zeugn., sucht zum belieb. Antritt Stellung. Angeb. erb. **Brunn in Köslin,** Kl. Baustraße 31. (8456

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, der in Tilsiter Käs. und Butterei vertraut ist, sucht zum 1. 6. Dauerstellg., am liebsten für Kessel und Maschinen. Angeb. m. Gehaltsangaben erb. an (8446

Otto Föllmer
Briensdorf, Kr. Pr. Holland Ostpreußen.

Aelterer, erfahrener Käsereigehilfe,

Käsereigehilfe

firm in Herstellung pa. Blauschimmel, Harz- u. Thür. Stangenkäse, sucht zu sof. oder 1. Juni Dauerstellg. Für einwandfr. Ware wird garantiert. Bevorz. **Leipziger oder Magdeburger Blauschimmelkäserei,** jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb. unter **8427** an d. Ztg.

Gehilfe, 23 J., selbständ. arbeit., gute Fachkenntn., bes. Butt., auch Käs., Kess., Dampf- u. Eismasch., Zentrif., sämtl. Untersuch. sow. Abrechnungswes., Molk.-Sch. besucht, sucht Stelle als **1. Gehilfe, Obermeier, Expedient** f. Buttergroßhandel **od. dergl.** Ang. an **Heinr. Fröhlich, Waggum.** (8445

Tüchtiger Gehilfe, 21 Jahre alt, mit Kühlanlage, Butterei u. Käs. gut vertraut, Führerschein 2 und 3b für Auto, sucht zu sofort oder 1. Juni Stellung. **Bauth, Molkerei Thedinghausen,** Bz. Bremen. (8401

Tücht. Gehilfe, 25 J. alt, sucht z. 1. Juni Stellung. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arbeit. vertr. Werte Angebote erbittet (8403

Reinhard Barmehl, Hamburg, Weidenallee 58.

Käsereigehilfe

25 J. alt, ledig, Camembert-Spezialist, sucht Stelle als **Oberkäser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten.** Suchender war zuletzt längere Zeit in der Molk.-Genossensch. Gollnow als Käsereigehilfe beschäftigt, besitzt beste Zeugn. u. ist in d. Lage, einen Käsereibetr. selbständ. zu leiten. Angebote sind unter **Nr. 8310** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Gehilfe, 20 J. alt, strebs u. tüchtig, m all. Facharb. vertr. sucht z. 1. 6. 26 Stelle. W. Ang. erbittet

Fr. Kühl
Molkerei Lehe Wesermünde.

Milchfahrer und -Verkäufer,

zuverlässig, solide u. guter Pferdepfleger, mit langjährigen Zeugn., 47 J., verh., kinderlos, sucht Stell. Angebote erbeten an (8420

Hermann Kühn, Berlin-Reinickendorf W., Scharnweberstr. 140.

Strebs. ,ordnungslieb., 23 jährig **Molkereigehilfe,** vertr. m. a. Facharbeiten, möchte sich z. 1. Juni od. später gern veränd., wenn möglich, wo Gelegenh., sich in der Käserei weit. ausbild. zu können, jed. nicht Beding. Selb. scheut keine Arbeit. Zeugn. zur Verfüg. Angeb. erb. **H. Nürnberg, Molk. Schivelbein** in Pommern. (8315

Junger, kräftiger, solider **Gehilfe** s. z. 1. Juni Dauerstellg. Werte Angebote sind zu richten an **Ludwig Wienke, Molkerei Büttel,** Krs. Geestemünde. (8473

Gehilfe

23 Jahre alt, mit fast allen Facharbeiten gut vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. Juni Dauerstellung. Gefl. Angebote erbittet (8464

Otto Mächler,
Molkerei Winzig in Schl.

Tücht., mit allen Facharbeit., sowie Käserei vertrauter **Gehilfe,** 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, zum 1. 6. Stellung als 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Posten. Thüringen bevorz. Werte Angebote erbeten an (8454

Karl Lachmann
Oldenburg i. Freistaat
Burgstraße 31.

Gehilfe, 24 J. alt, sucht v. sofort od. später Stellung. Bin m. sämtlichen Facharbeiten vertraut, auch Hart- u. Weichkäserei. Am liebsten als alleinig. od. erster, wo ihm Gelegenh. gegeben wird, sich in Kontorarbeiten auszubild. Sehr gute Zeugnisse vorh. Angebote erbittet

Schwarz, Stolzenfelde
Krs. Schlochau.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht Stellung als (8455

Molkereilehrling

zum 15. Juni oder etwas früher unter günst. Bedingung. Am liebst. in Holstein. Angeb. an

Wollenberg
Hamburg 22
Feßlerstraße 14 I.

Für tüchtigen (8531

Gehilfen

welcher fast 2½ Jahre hier war, suchen wir veränderungshalber zum 1. 6. ds. Js. anderweitig Stellung. Angebote sind zu richten an

Emil Wölte, Uhrsleben
Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Juni für uns. jungen, tüchtigen

Gehilfen

19½ Jahre, welcher soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung in nur gutem Betriebe. Angeb. unt. **Nr. 8492** an ds. Zeitung erbeten.

Jung. tücht. Gehilfe

sucht z. 1. Juni od. einige Tage früher Stellung in Vollbetrieb **od.** Käserei, wo ihm Gelegenh. geboten wird, sich in d. Käs. weiter auszubild. Gute Zeugn. sind vorhand. Angebot erbittet (8509

Gustav Hunte, Gehilfe
Molkerei Eimbeckhausen.

Jg Gehilfe 22 J., d. m. Kessel, Dampf- u. Kühlmasch. sowie Butterei u. Milchuntersuchen, vollständig vertraut ist ,sucht zum 1. Juni **od.** spät. Stell. **Ewald Tielemann, Sickte** b. Braunschweig. (8507

Suche zum baldigen Antritt für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig ,der bei mir im hies. Dampfbetrieb 2 Jahre das Molk.-Fach erlernte, darauf 3 Jahre als Gehilfe hier tätig ist und in sämtl. Facharbeiten, sowie in Tils. Fettkäs. vollkommen firm ist, eine

Stelle

in einem größeren, maschin. Dampfbetrieb zur weit. Ausbildung. Ostpreußen u. Westpreußen wird bevorzugt. Angeb. erb. (8480

Dampfmolk. Alt-Passarge
bei Braunsberg, Ostpreußen.
Inhaber: **E. Audörsch.**

Ält. Gehilfe, an selbst. Arbeiten gew., sucht bald oder später Stellg. Angebote erb. (8505

J. Karger, Eckersdorf
Krs. Neurode, Schlesien.

Suche für einen tüchtig., fleißig., selbständigen (8547

Gehilfen

der ein Jahr bei mir in Stellung war und vom 1. Januar bis 15. Mai die Molkereischule besucht hat, Stellung. Ich kann denselben jed. Kollegen warm empfehlen. Angebote bitte an **W. Köhler, Eixe** bei Peine zu senden.

G. Onken, Molkereiverwalter, **Heiligenloh.**

Tücht., sol., selbst. arbeit. Gehilfe sucht Stellung z. 1. Juni f. Kessel u. Masch., Käs., Butterei od. als allein. Selb. ist in allen Fächern gut vertr., auch Kühlmasch. sowie Milchuntersch., versch. Käses., Quargfabrik. Gute Zeugn. vorh. Ang. erb. **E. Klinner, Molkereigehilfe, Faulbrück,** Krs. Reichenbach, Schl.

Suche für meine Tochter, groß u. kräftig, **Stellung** in **Molkerei, wo Ladenverkauf und Kontorarbeiten** mit gelernt wird, auch **Kolonialw., Manufakturw.,** Drogen, nicht ausgeschlossen. Schles. bevorz. Beding. Familienanschl., etw. Vergütung. Offerten erbittet (8583

Krumschmidt, Breslau 10, Schleiermacherstr. 11.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, peinl. Sauberkeit, sucht zum 1. Juni angenehme Stellung. In Kontorarbeiten durchaus perf. Flotte Handschr., sicherer Rechner. Letzte Stelle 2 Jahre. Werte Ang. erbittet **H. Körner, Molk.-Gen., Cheine** bei Salzwedel. (8582

Alt. Tilsiterkäser, d. schon selbst. gearb. hat, sucht z. 5. Juni Stellung a. **1. Gehilfe, Gutskäser od. allein.** Ang. erb. **H. Jamm, Gr.-Kraulei-den** b. Kallningken. (8540

Suche für meinen kräftigen, intelligenten Sohn, welcher schon 1¼ Jahr gelernt hat, zur weiteren Ausbildung (8581

Stellung.

M. Begander
Breslau X, Försterstr. 4.

Jg. Molk.-Gehilfe,
sucht für bald oder später Stelle. Ang. erb. (8538
Paul Nitsche
Neuwaltersdorf
Krs. Habelschwerdt.

Suche f. meinen kräftigen Sohn, 15 Jahre alt, streng solide und gesittet erzogen, eine (8587

Lehrstelle.

Gründliche Ausbildung erwünscht.
Wilh. Oeter, Spaatz b. Rathenow, Krs. Westhavelland, am Bahnhof.

Jg. Mann, 17 Jahre, aus achtb. Familie, sucht Stelle zur Erlern. der Molkerei. Selb. hat gute und flotte Handschrift, ist sicherer Rechner u. hat Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmasch. und sonst. kaufm. Arbeit. Er scheut sich vor k. Arbeit u. sucht eine Stelle p. sof. Werte Angebote erb. **H. Schmitz,** Jüchen (Rhld.), Neußerstr. 22.

Chauffeur

Führerschein 3b, 28 Jahre, verheiratet, gelernter Maschinenschlosser sucht Stellung. Zeugnisse vorhanden. Nebenarbeiten werden gemacht. W. Angebote unter **Nr. 8580** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Für junge

Meierin

(Waise) mit Kammer- und Verbandszeugnis, 4 Jahre im Fach, suchen wir zum 15. Juni Dauerstellung in Butterei, Annahme, Ausgabe, Kontor und Hilfe im Haushalt. Anschriften m. Gehaltsangaben erbittet (8381
Central-Molkerei Wilkau,
Kreis Neustadt O.-S.

Perfekte Meierin,
mit weitgehendsten Erfahrungen u. allerbesten langjährig. Zeugnissen sucht Stellung als Filialleiterin od. Verkäuferin in Milch- und Buttergeschäft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli. Baldige Angebote mit Gehaltsangabe unter **„Verkäuferin" Nr. 8405** an diese Zeitung.

Suche für kräftigen 15jährigen jungen Mann

Lehrstelle.

Henkel, Redel, Kreis Belgard in Pom. 8544

Milchverkäufer

22 Jahre alt, flott und gewissenhaft, mit Molkereiarbeit gut vertraut, sucht für sofort oder später Stellung. (8594
B. Czinzoll, Ohligs
Molkerei Raabe.

Schweinemeister

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Angeb. u. **L. A. hauptpostlagernd Frankfurt a. M.** (8586

Aeltere, erfahrene

Meierin

aus Polen ausgewiesen, jetzt ohne Heimat, in Zubereitung von pa. Tafelbutter sowie Herstellung div. Käsearten bestens vertraut, sucht zu sofort oder später liebevolle Aufnahme in Fachkreisen. Freundliche Angebote unter **A. F. 8541** durch diese Zeitung erbeten.

Aelterer Meier

sucht z. 15. 6. od. 1. 7. evtl. einige Tage früh. Stelle als **1. Gehilfe, Gutsmeier od. sonst. Vertr.-Posten.** Selb. ist m. all. ins Fach schlagend. Arbeit. vertr., auch in Vieh- und Schweinemast sow. Maschinenwes., und, da er schon viele Gutsmolkereien mit Erfolg geführt hat, auch im Besitz guter Zeugnisse. Er muß letzte Stellung aufgeben wegen Wirtschaftsveränderung. Die Gutsherrschaft in Schwießel ist gern bereit, Auskunft zu erteilen.
C. Westphal, Gutsmeier
Schwießel b. Thürkow
M.-Schw. (8539

Alt. Meierin, mit allen Facharbeiten vertr., sowie Kontor, Verkauf u. Haush., durchaus geschäftsgewandt u. tücht., und an selbständ. Tätigkeit gewöhnt, worüber mehrjähr. Zeugnisse. Werte Angeb. erb.
Elma Leupacher
Königsberg i. Pr.
Neuer Graben 34 II.

Junge, kräftige (8463

Meierin,

welche ich aufs beste empfehl. kann, sucht zum 1. Juni oder spät. Stell. für Betrieb oder Ladenverkauf. Näheres durch
Hörlyk, Meiereiverwalter
Gen.-Meierei Weddelbrook bei Bad Bramstedt, Holst. Fernspr. 135.

Pachtmolkerei

sehr günstig zu sofort wegen ander. Unternehmungen zu übergeben in größ. masurischen Dorf. Erf. Kapital 3—4000 M. Anfragen unter **8605** an diese Zeitung.

Molkerei

Prov. Hannover, mit Mühle, tägl. 1500 Liter Milch, Milchversand u. Flaschenmilchverkauf, Schweinemästerei bei ca. 10 000 Rmk. Anzahlg. zu verkaufen. Vermittlg. kostenlos.
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistr. 94.

Molkerei

elektr. Betrieb, Einrichtg. neu, in Pachträum., gute Milchgeg. Bezirk Breslau, pass. für ledig. Fachm., da Wohnung beschränkt, bei 3—4000 M Anzahl. sof. zu verkaufen. Angeb. unter **8608** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

nahe Hannover, Milchanlieferung 2500 Liter täglich, mit Schweinemästerei bei 10 000 Rmk. Anzahlg. zu verkaufen. Vermittlung für Käufer kostenlos. (8625
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Genossenschafts-Molkerei

nahe Bremen zu verpachten od. zu verkaufen, ca. 3000 Lit. Milch täglich. Kostenlose Vermittlung durch
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Verkaufe meine (7791

Dampfmolkerei

welche 19 Jahre in meinem Besitz, krankheitshalber für 30 000 Rmk. bei 10 000 Rmk. Anzahlung. Milch Sommer und Winter 6—900 Ltr. Wenig Rückgabe. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft, Horcher und Vermittler verbeten.
J. Weber, Seydel (Bez. Köslin, P.)

Mitbeteiligung oder Volontär

-Stelle in größerer Molkerei suche ich für meinen Sohn, 20 Jahre alt, höhere Schulbildung, war bisher in meiner Lebensmittelgroßhandlung tätig. (8490
Gerl. Wevers, Neuß a. Rhein
Bergheimerstr. 3—7.

Eine in Ostpr. an der Bahn gelegene

gutgehende Meierei

mit neuen Maschinen und Gebäuden sow. großem Schweinebestand, ist preiswert zu verkaufen. Milchanlieferung tägl. 3000—4000 Ltr. Meldungen unter **Nr. 8387** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei

mit Kühlanlage, Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau, von tüchtig. Fachmann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. P. 8383** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Auseinandersetzung verkaufe

Dampfmolkerei

in milchreicher Gegend der Niederlausitz — 1913 neu erbaut —. Genügend Wohnung und großer Garten vorhanden. Zur Uebernahme 6500 M nötig. Angebote unt. **Nr. 8528** an diese Zeitung.

Großstadt-Molkerei

neuzeitlich mit Tiefkühlanlage ei[...] gerichtet, 2 herrschaftl. Wohnung[...] bei Kauf sofort frei. Groß. We[...] objekt, auch pass. für 2 Herren, [...] bei ca. 30—40 Mille Anzahlung [...] sonder. Umstände halber sehr pre[...] wert zu verkaufen. Anfrag. er[...]
H. Carlsen
Hamburg, Hammerbrookstr. 6[...]

Tätiger Teilhabe[r]

mit 4—5000 Mark bar, der s[...] selbständig machen will und d[...] Betrieb selbst übernimmt, kann s[...] eintreten. Wohnung sofort fr[...] Offerten mit Lebenslauf unter N[...] **8479** an diese Zeitung.

Meiereigrundstück[...]

Im Auftrage des Meiereibes[...] Wilhelm Schultz habe ich das [...] Itzehoe, Gr. Wunderberg 11, be[...] gene **Meiereigrundstück mit kom[...]** Kraftbetrieb und sonst. Invent[...] wegen Auseinandersetzung zu ve[...] kaufen. (82[...]
Gries-Danican, Rechtsanwalt[...] und Notar, **Itzehoe.**

Tüchtiger, kapitalkräftiger Fa[...] mann sucht rentable

Molkerei

zu pachten, wo spät. käufl. Ueb[...] nahme erfolgen kann. Angeb. [...] **Nr. 8295** an diese Zeitung.

Molkerei und Käsefabrik

möglichst in Mitteldeutschland, [...] gut. Absatzgebiet, auch **gut. Mil[...] geschäft m. gen. Räum. zu Käse[...] suche umgehend zu kaufen.** Gen[...] Kapital zur Verfügung. Angeb[...] erbittet (8[...]
P. Kreuzmann, Cöthen in Anh[...] Theaterstr. 5.

Gutgehende

Milchhandlung

in einer Stadt von 40 000 Einw[...] nern des mitteldeutsch. Industr[...] Bezirks, 3 Milchwagen m. Pfer[...] ca. 1000 Liter Tagesumsatz, kra[...] heitshalber preiswert zu verkauf[...] Nur ernste Reflektanten woll. A[...] fragen richten unter **L. J. 8459** [...] diese Ztg. Vermittler zwecklos.

Sahnegeschäft

mit guter **Stammkundschaft,** in [...] **dustriereicher Stadt, 33 000 Ein[...] mit oder ohne kompl.** Einrichtu[...] wegzugshalber **spottbillig** zu v[...] kaufen. **Beste Absatzmöglichkeit** [...] Molkereien. Schriftliche Eiloffe[...] unter **Nr. 8557** an ds. Ztg. erbet[...]

Suche in Mittelthüringen ei[...] gutgehende

Käserei

zu pachten. Gefl. Angebote erbi[...] unter **8552** an diese Zeitung.

Led. Fachm. s. Molk. z. pachten v. 500 Ltr. aufw. **Erich Torno[...] Wetzenow** b. Zerrenthin, Uckm.

Prima Molkerei

verbund. mit **Schweinemästerei** [...] **Landwirtschaft** v. 51 Morgen, u[...] von 41 Morgen pa. Weizenbod[...] 8 Morgen Wald und 2 Mrg. H[...] stelle und Garten sind, in d. Uck[...] mark (nahe Berlin), Gebäude [...] massiv, erstklass. Wohnhaus, ville[...] artig, m. 7 Zimm. und Zubehö[...] leb. u. tot. Inventar übertomp[...] elektr. Licht u. Kraft, sehr günst[...] bei etwa 20—30 000 M Anzahlu[...] zu verkaufen. Näh. durch (8[...]
E. Lindenberg, Stettin
Falkenwalderstr. 3.

Glückliche Ehe

in Hütten und Palästen basiert auf geistiger Harmonie, und diese entsteht durch Interessengemeinschaft. Weder Geld noch Gut ist mein sehnlichster Wunsch, sondern einzig und allein eine Lebensstellung gleich welcher Art, wo Bienenzucht möglich wäre. Um baldige Erfüllung dieses Wunsches, sei es durch Anstellung sei es durch Heirat, bittet ein lediger Molkereifachmann, 38 Jahre alt, von ansehnlichem Äußern und Gymnasialbildung, von Hause aus Landwirt. — Briefadresse: Postlagerkarte 87, Hindenburg (O.-S.)

Achtung!

Ich bitte Herrn **Richard Bahr** um sof. Ang. sein. genauen Adr. Ich bitte sämtl. Koll., ihn hierauf aufmerks. zu mach. (8314
Laschinsky, Milchhof
Barmen-R., Mohrenstr.

Molkereiverkäufe.

Suche (8612

rentable Molkerei

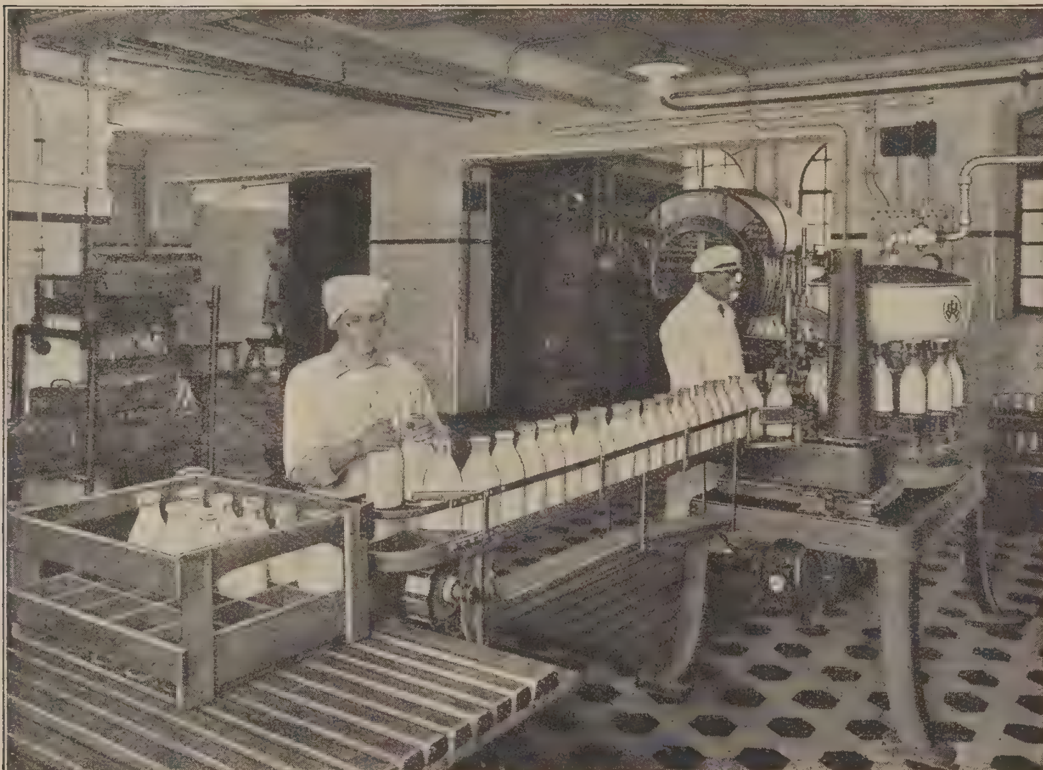
zu kaufen oder pachten, am liebsten in Stadt, oder solche wo Versand möglich. Angeb. erb. unter **P. 100 postlagernd Stettin.**

Mit einer baren Anzahlung von 10 bis 25 000 Mk. suche ich eine ländlic[...]

Privat- oder Genossenschafts-Molkere[i]

zu kaufen. Schlesien, Provinz Sachsen und angrenzende Gebiete bevorzug[...]
Offerten unter **D. K. 4395** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (83[...]

AUTOMAT. MILCHFLASCHEN-REINIGUNGS-, FÜLL- UND VERSCHLUSS-



ANLAGEN

FÜR
JEDE GEWÜNSCHTE
LEISTUNG
UND ALLE
FLASCHENSORTEN

DAS BILD ZEIGT
EINE VOLLAUTOMATISCHE
ENZINGER-UNION
REINIGUNGS-, FÜLL- UND
VERSCHLUSS-ANLAGE
IN EINER MODERNEN MOLKEREI

ENZINGER-UNION-WERKE

AKTIEN-GESELLSCHAFT

WORMS / BERLIN **MANNHEIM** BRESLAU / WALLAU

Erstklassige, kupferne (8185

Dampfkäsekessel

mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.

Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpreußen.

Sofort ab Lager lieferbar:

1 **Isolierbehälter,** 1500 Liter Inhalt, Kupfer (8551
1 **Käsewanne,** 2000 Liter Inhalt, Kupfer
1 **Käsewanne,** 1500 Liter Inhalt Kupfer
1 **Käsewanne,** 600 Liter Inhalt, Kupfer
2 **Käsewannen,** 800 Liter Inhalt, Stahlblech.

A. Steffens, Schöningen
Molkerei- und Kälte-Maschinen.

Zu verkaufen:

2 Sterilisier-Autoklaven
1 Dosen-Verschließautomat
1 Quargmühle mit 2 Walzen
300 **Milchkannen,** 20, 40 und 50 Liter (8574
1 kupferner **Vakuum-Apparat** m. Pumpe
1 **Verschluß-Maschine** für Kraftbetrieb.

Fr. Kasbohm
Berlin N. O. 55
Prenzlauer Allee 89.

Hanfkordel,

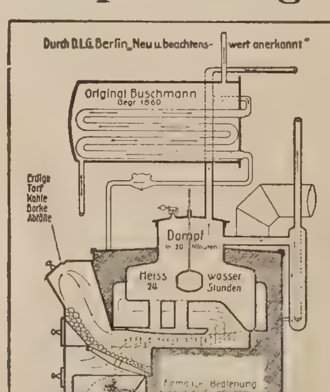
2- und 3-fach,
Mark 2,35 je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum,
Hamburg, 13, Bundesstraße 8.

Milchkannen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände pp. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Original
Buschmann
Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei 50-70% Brennstofferspar n. Preisangebote und Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., E.
Älteste Spezial-Fabrik

Besuchen Sie mich auf der DLG. Wanderausstellung Breslau v. 31. 5. bis 6. 6. 26. Reihe 12. Stand 68

Ahlb. Unfehlbar,

20 Liter, sehr gut erhalten, 50 ℳ. Angeb. unter 8462 an diese Ztg.



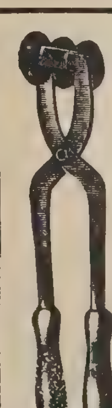
OTTO RÜCKHEIM
DÜSSELDORF 47

Fässer

für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109

Buttertonnen

mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen

in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Lab

Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.

Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Kümmel

allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, pr. Zentner Mk. 33,— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7982
Paul Kaltlösch, Apfelstädt.

30 Jahre sofort lieferbar
gute **Milchkannen,** stark
Steckdeckel., alle Größen, 20 Liter,
10.75 Gmk.

Bügelverschlußkannen 20 Liter
11.90 Gmk., 12.90 Gmk.
Charnierdeckel., 40 Lt., 21.— Gmk.

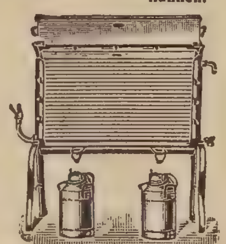
Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

gute, lesbare **Messingschilder,**
Stück 20—30 Pfg., maschinengest.,
Lieferzeit 1—2 Tage. Versand u.
Nachnahme. **Vollmilchschilder** und
andere, auch Zahlen von 5 Pf. an.



Fertige jede Größe an.

Handmilchkannen.



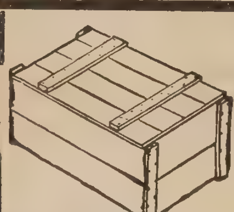
Milchkühlapparate

35 Jahre eigene Fabrik

Milchbassins, Käsewannen, Quargmühlen, Butterformtische, Original-Patent.

Molkerei-Maschinen-Fabrik

Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstr. **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10732.



Harzkäsekisten
[ ]käse-Kisten
Butter-Kisten
liefert
gut u. billig
von
Schlesien u.
Thüringen
die

Neumärkische Kistenfabrik
Inh.: Gustav Arenhold
Landsberg W.
Fernruf 775. Drahtanschrift Kistenfabrik

Fast fabrikneu abzugeben:

1 **Dauererhitzer,** 500 Ltr. Stdlstg.
1 **schaumdämpf. Milchpumpe,** 4000 Liter
1 **Butterkneter,** 120 cm. Tellerdurchmesser. (8191
Preiswerter Gelegenheitskauf.
Jotak, Molkereitechn. Büro
Hannover, Adelheidstraße 15.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend,
je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Habe wöchentlich ca. (8565
60 Läuferschweine
im Gewicht von 70 bis 100 Pfund
ab ostpreußisch. Station abzugeben.
Carl Kullik, Viehhandlung
Lyck, Ostpr.

Spargel,

pa. Altmärk. Rohspargel, täglich
frisch aus eigener Anlage, in Postkolli zum billigsten Tagespreis hat abzugeben.
Neeke, Molkerei Osterburg, Altm.

Garantiert frische (8223
Landeier
ca. 4—5000 Stück, wöchentlich zu kaufen gesucht.
A. Kohlmann, Buttergroßhandlung
Ehrenbreitstein-Koblenz.

Butter, Käse, Quarg.

Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Wir haben wöchentl. noch etliche Zentner (8562
feinste Butter
abzugeben. Angebote mit Preis an
Molkerei Schott
bei Marienhafe (Ostfriesland).

Molkerei im Rheinland hat abzugeben:
10 Ztr. Standquarg,
wöchentlich laufend 10—15 Zentn.
Speisequarg,
8—10 Zentner
Backsteinkäse,
15—20 Zentner
mageren Tils. Käse.
Offerten erbeten unter **W. 8550** an diese Zeitung.

Molkerei Leopoldshagen in Pom.
liefert regelmäßig feinsten
Speisequarg, Quadratkäse, Camemb. u. Romad.
Gute Verbindung nach Berlin.

Frischen, einwandfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend (8564
Emil Vesper jr., Käsefabrik,
Linz a. Rh., Am Neutor.

Prima Speisequarg und Quadrat-Käse
laufend abzugeben. Offerten mit Preisangebot an (8567
Molkerei Hirschfeldau
Krs. Sagan.

Quarg
metallfreie, trockene Ware, kauft zu höchsten Preisen (8570
Käsefabrik Sindram, Clauen
Hannover.

Habe wöchentlich noch 3—4 Ztr. frische, gesalzene oder ungesalzene
Molkereibutter
abzugeben und erbitte Angeb. unt. **8569** durch diese Zeitung.

Suche alten
Standquarg und alten Käse
zu kaufen. Um billigste Preisoff. wird gebeten unter **H. H. 8335** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich zum billigsten Tagespreise abzugeben:
2 bis 3 Zentner
Speisequarg
2 bis 3 Zentner
Ziegelkäse
angereift, sowie
1 Faß Butter.
Molkerei Falkenberg, O.-S.

Suche noch einige größere Molkereien z. regelmäßigen Lieferung von
pa. Molkereibutter.
Zahlung n. Wunsch, Kulanteste Abrechnung, prima Referenzen. Angeb. erbeten an
Otto Zeising, Großhandlg.,
Leipzig-Pl.,
Karl Heinestraße 65-67.
Fernsprecher 40 778.
Ferner übernehme noch die **Vertretung einer leistungsfähigen Weichkäserei,** welche ein. einwandfreien Camembert u. Brie herstellt. (8384

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Suche Verbindung mit leistungsfähig. Molkereien, welche wöchentlich 6—8000 Stück
Magercamembert
ca. 120 Gramm liefern können. Angebote erbeten unter **Camembert 8222** an diese Zeitung.

Habe noch
Limburger und Quadratkäse
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preis erb.
Dampfmolkerei Mehlkehmen, Ostpr.

Zahlungsfähiger Abnehmer sucht direkt ab Molkerei wöchentl.
einige Tonnen allerfeinste, ungesalzene (8340

Tafelbutter

zu kaufen. Es wird weniger auf Preis als auf hervorragende Qualität gesehen. Angebote unter **D. J. 4394** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Molkerei Metschkau, e. G. m. b. H.
Metschkau, Krs. Striegau i. Schles., Stat. Ingramsdorf
hat jedes Quantum tadellosen, trockenen (8526

süßen Speisequarg

zu 15,— *M* p. Ztr. ab Station gegen Nachnahme oder Angabe von Referenzen abzugeben.

Molkerei-Butter

feinste Qualität ohne Salz, evtl. auch schwach gesalzen, einige Ztr. pro Woche auf Basis Berliner Notierung sucht (8599
August Gierschewski, Butterhandlung
Braunschweig.

Max Meyer, Butter-Großhandlung

Dresden N., Albertstraße 21
Fernsprecher 16 844 Telegramm-Adr.: Buttermeyer
kauft jeden Posten feinste

Molkerei-Butter

gegen sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

Suche wöchentlich 6 Zentn[...]
ungesalzene
Molkereibutte[...]
Zahle 10 Mark über Berlin[...]tierung. Offerten unter 83[...] diese Zeitung.

Sauermilchquar[...]
frisch, trocken, metall- und [...]milchfrei, zur regelmäßig. L[...] gesucht. Es wollen sich nur [...] Molkereien melden, welche w[...] ein gut. Produkt herstellen. [...]
Großenhainer Käsefabri[...]
Paul Winter. Fernruf [...]

Vollf. Camembe[...]
in 1/1 und 6/6 Packung, ca. 3[...] schwer, hat noch zum billigste[...]gespreise abzugeben.
Molkerei Greene, Post Krei[...]

Mecklenburger od. pomm[...]
Molkereibutter
zur regelmäßig. Lieferung g[...]
Butter-Zentrale M.. Ortsei[...]
Neubrandenburg.
Fernruf 611.

Wir haben wöchentlich 20 [...] trockenen, garantiert metall[...] buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. Fässer müssen ge[...] werden. Offerten mit Preisa[...] erbittet.
Molkerei Nauen bei Berl[...]

Quarg
prima trocken und metallfrei, laufend gegen Kasse zu kaufen[...]
Gebhard Manke, Käsefabri[...]
Berlin-Reinickendorf-Ost I[...]

150—200 Liter tiefgek., past[...]
Schlagsahne
30—35 Proz. oder nach Wunsch[...] solvente Abnehmer abzugeb. [...]kerei liegt günstig zum westfä[...] Industriegeb. Cassel-Frankfurt. [...]selbst ca. **1500 Liter Mager[...]** abzugeben. Angeb. erb. unt. [...] an diese Zeitung erbeten.

1500 Liter pa., dauererhitzte tiefgekühlte
Vollmilch
hat Molkerei, welche günst. z. [...]dustriegebiet liegt, Sommer [...] Winter an nur zahlungsfäh. [...]nehmer in Käufers Kannen a[...]geben. Im ganzen oder get[...] Angebote unter **8499** an diese [...]

Suche laufend zu kaufen u. b[...] Angebote mit äuß. Preisang.
Edamer Kugel, Edamer o. Rinde, Tilsiter o. Rinde.
Sachs, Landsberg a. Warth[...]
Heinersdorferstraße 103,
Butter- und Käse en gros.

Wir haben ca. **25 Zentner**
Tilsiter Halbfettkä[...]
abzugeben. Die Qualität ist [...] wirklich pa. anzusprechen. Fer[...] für laufend
Camembert, Limburger, Romadur, Speise-Quarg, Schl[...]sahne u. gut gereinigte u. gekü[...]
Vollmilch.
Offerten erbeten an (8[...]
Central-Molkerei, e. G. m. b. [...]
Tettenborn, Südharz.
Fernsprecher Bad Sachsa 44.

Suche wöchentl. noch einige [...] ausgeformte prima
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken. Angebote [...] Preis an (8[...]
H. Hempel, Buttergroßhandlun[...]
Magdeburg, Nikolaistr. 3.

---

20 prozent. Romad[...]
in Stanniol, und **mageren**
Kümmelkäse
in prima Qualitäten haben la[...] abzugeben an nur prompt zahlen[...] Abnehmer (8[...]
Nimkauer Molkerei,
Nimkau i. Schl.

uche wöchentlich 20—25 Zentn.

Heiße= u. trockenen Sauermilchquarg.

Sicherheit vorhanden. (8308

Wilhelm Schwalm, Herne II,
Strünkederstraße 131.

Größere Genossenschaftsmolkerei in Mitteldeutschland, direkt an der Bahn gelegen, hat noch 2000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

in klein. Mengen in Käufers Kannen abzugeben. Offerten unt. S. 8299 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen holsteinische, Mecklenburgische oder schlesische

Butter

wie 4—5 Zentner

Quadr.=Kümmelkäse.

Angebote mit Preis nur von Dauerlieferanten erbittet (8282

E. Zilterer
Butter= u. Käsegroßhandlung,
Freiberg in Sa.,
Berthelsdorferstraße 14.

Schlagsahne

zur laufenden Lieferung nach Sachsen täglich 50—100 Liter, prima Qualität, 32 proz. und haltbar, gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. 8278 an diese Zeitung.

Wir suchen noch wöchentlich 4 bis 5 Faß metall= und buttermilchfr.

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote mit Preis an
Rupprecht & Ringleb,
Thür. Käserei Bacha, Thüringen.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall= und buttermilchfreien (6842

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden=N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.=Molkerei Pustleben a. Harz.

Schlagsahne

noch täglich 300—400 Liter tiefgekühlte, seit 20 Jahren als Spezialität betriebene, hochfeine Ware, gibt ab in Käufers Kannen für Sommer und Winter. (8350
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.

Haben noch wöchentlich ca. 6 bis 10 Zentner 8351

hochfeine Butter,

gesalz. od. ungesalz., geteilt oder im ganzen, an zahlungsfähige abzugeben. Preisangebote erbeten.
Molkerei Visselhövede,
e. G. m. u. H.

Schlagsahne

tägl. 20—40 Lit., 33 Proz. Fettgeh.

prima Butter,

1 Zentner wöchentlich, geg. Preisgebot an reelle Abnehmer z. Dauerlieferung abzugeben. (8379
Molkerei Kunz, Karlstadt a. Main.

Wöchentlich bis 5 Zentner feinste

frische Butter

in ½ Pfd.=Stück., auf Grund Berliner Notierung von Butterhandl. in Halle a. S. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nrf. 8386 an diese Zeitung.

Butter-Großhandlung

Gründet 1907

Richard Seifert, G. m. b. H.

Dresden Fernsprecher Nr. 18377 Tel.-Adr.: „Butterseifert"

suchen als kulante Abnehmer zum Bezuge von

Butter, Käse und Quarg

weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.

Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

! **ff. Emmenthaler ohne Rinde**

Marke „Geber=Alm" in Schachteln und 1 Kg.=Blocks

Hersteller:

Georg Bretzer, Alsheim bei Mainz.

Prima Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, liefert laufend zum billigsten Tagespreise
Adolf Binge, Warnemünde, Telefon 351.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403

Gegner & Co., Dresden N.

Oppelstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr 28324

Erbitte Preisofferten in (6705

Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln

A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 20 Faß **feinste, aromatische, ungesalzene** (7674

Molkereibutter

Dieselbe muß aus pasteurisiertem Rahm hergestellt sein. Schlesw.=Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Prompte Abrechnung zugesichert. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.

Willke & Co., Buttergroßhandlung, **Darmstadt.** Fernruf 2029.

Wer liefert frischen Quargkäse?

Angebote mit Preisangabe sind zu richten unter 8487 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für das Kontor! Für den Privatgebrauch!

Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des auf 5 bis 15 Jahre besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.**

Prima Auslands=Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551
Alexander Glorius, Leipzig=Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Quarg

in einwandfreier Ware kauft ständ.
Heinr. Langkopp
Borsum b. Hildesheim.

Achtung!

1000 bis 2000 Liter

Vollmilch,

garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer= und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Vippen,
Strecke Rheine=Quakenbrück.

Quarg

in metallfreier Ware kauft ständig
J. A. Hasler, Hüddessum
bei Hildesheim. 8172

Anbiete weg. Platzmangels wöchentlich 3—4 Kisten (8184

Quadrat=Käse

mit oder ohne Kümmel, wunschgemäß ebenso Größe der Steine, in angereift. Zustande. Erbitte Prs.=Angebote gegen Kasse.
R. Schumann, Molk. Gerlachsheim
Kreis Lauban.

Gust. Fricke,

Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.=Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.=Butter

Quarg

frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche 1, Harsum i. H.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg!

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse

kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Sauermilchquarg

trockene, einwandfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich. Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: Emanuel Machon.

Suche jeden Posten einwandfr.

Quarg.

Heinrich Wegener,
Inhaber: **Hans Wegener,**
Borsum i. Hann.
Fernsprecher 17 Amt Harsum.

20proz. Romadur

in Stanniol und Etikett, Pfund 50 Pfg. An Unbekannte nur geg. Nachnahme, empfiehlt (8163
Flensburger Meierei,
e. G. m. b. H.

Quarg

prima trocken und metallfrei kauft laufend jedes Quantum. Angeb. mit Preisangabe erbeten an
Emil Reisegerste, Käsefabrik,
Berlin, Griebenowstr. 4.

Kaufe laufend prima

Molk.-Butter

Kasse sofort.

H. W. Grelle
Berlin NO. 18
Buttergroßhandlung
Werneuchener-Straße 4.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.

frische Molkereibutter

bei prompter wöchentl. Kasse.

Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Wir liefern laufend

pa. Molk.-Butter

ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18

Quarg

kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Quarg

einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Wilke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Gegr. 1898 JG

Jos. Gabel
Hamburg 35, Wendenstr. 337/339
Käsegroßhandlung
Spez. Weichkäse
sucht leistungsfähige Häuser der Branche zw. Vertretung oder für eigene Rechnung. Beste Referenzen

---

Butter u. Holländer Käse.

Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.

S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Suche noch einige Dauerlieferant. für trockenen, metall- und butter-milchfreien (6900

Sauermilchquarg

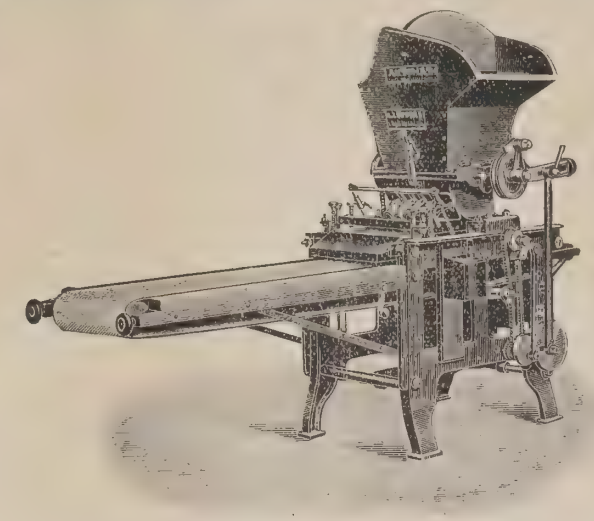
Sofortige Kasse zugesichert.
Reinhard Karraß
Käsefabrik Fernspr. 153
Senftenberg - L.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen, auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Butter-Bestell-Blocks

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar.
Durch Massenherstellung dieser Blocks besonders billig.
Man verlange bei jedem Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot.

Molkereizeitungs - Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Neuerscheinungen 1926:

Molkerei - Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . . . 2.50 Mk.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtwirtschaftliche Lehranstalten 96 S. 2.50 Mk

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. m. vielen Abb. 2.50 Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem - Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . . 2.— Mk.

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.

(Preise für Einzelbezug, partienweise billig.)

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925 . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. 23 S. 1925. 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle, 32 S. 1924 . . . . 30 Pfg.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. . . . . 40 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925 . . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. . . . . 40 Pfg.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S., 1911 . . . . 20 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. 12 S. 1925. . 40 Pfg.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926 . . . . 30 Pfg.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920 30 Pfg.
Rahn, Prof. Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926 . . . . . 30 Pfg.
Reiss, Franz. Die Herstellung von Camembertkäse aus dauererhitzter Milch. 11 S. 1925 . . . . 30 Pfg.
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924 . . . , 20 Pfg.
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926 . . . . . 20 Pfg.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung v. Schlagsahne, 7 S. . . . . . 30 Pfg

Lieferung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages in bar oder auf Kto. 37 beim Postscheckamt Hannover, porto- u. verpackungsfr.

Goldgelbe

ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns
Central-Käsefabrik Algermissen.

Molkereien gesucht, die erstklassige

Butter

in größeren Mengen auf Abschluß liefern wollen.

Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung, gegr. 1901.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
Käsegroßhandlung
Spezialität: Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau
liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.
in kleinen u. größeren Posten. 4709

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegramm-Adr.: Selmhelmuth

Mainzer-, Faust- und Oberhessische Bauernhandkäse
garant. ohchfeine, haltbare Ware, jedes Quantum lieferbar. (10036
Alb. Schmidt, Ortenburg, Hessen.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Finnischen
Emmenthaler
liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
Magerer Limburger 0.25
10 % Limburger 0.30
20 % Stangen in rot 0.40
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,45
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.50
1/4 fetter Tilsiter 0,35
1/2 fett. Tilsiter 0.56, 0,65
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Vollfetter Gouda und Edamer 1.05
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 499

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Qua... liefern zu billigst. Preis. Fris... Zufuhr jede Woche. (26...
Korpas & Tuomaala, Käseimp... Lübeck.

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild g... salzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema" Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Quarg
trocken und einwandfrei kau... ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (724...
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten täglich).

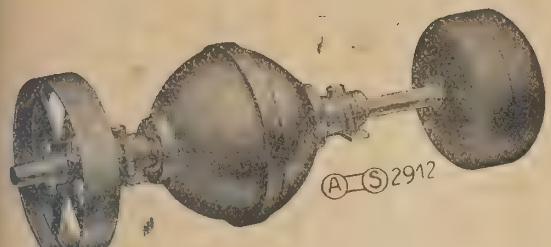
Geschäftsbücher
aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.** Schema-Buch der vorrätigen Lager-Sorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.
Extra-Anfertigung aller Molkerei-Geschäftsbücher schnell und preiswert.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel
Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten **Käse und Butter.**

Kennen Sie bereits den A-S Kühlautomaten der BROWN, BOVERI & Cie A.-G.

Keine Bedienung!



Das ist der rotierende

← **A-S Kühlautomat**

welcher den **Fortschritt** auf dem Gebiete der Kältewirtschaft darstellt.

Keine Stopfbüchse!

Wollen Sie konkurrenzfähig bleiben,

müssen Sie das Beste wählen.

Verlangen Sie Prospekte und kostenlosen Ingenieurbesuch bei:

Brown, Boveri & Cie. A.-G., Abteilung Kältemaschinen, **Mannheim.**

Büros: Berlin SW 11, Bernburgerstraße 21 — Essen, Wandastraße, 10/12 — Hamburg 13, Durchschnitt 27, — Leipzig, Poststraße 7 — Mannheim, O 4, 8/9 — München, Paul Heysestr. 33 Saarbrücken, Schließfach 13/14.

Vorschrifts-mäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.**

SEITZ-WERKE G.M.B.H.



Flaschen-Spülanlagen von unerreichter Leistungsfähigkeit

KREUZNACH RHLD.

Stanniol

Bedruckte

Zinnfolien-Etiketten

für

Käse-Packungen.

Bestes, haltbares Fabrikat.

Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8-Rothkretscham

Honig-Fliegenfänger mit Stift, 1 m. lang, 4½ cm. breit, erstklassig, gut beleimt, 100 Stück 3.90 Mk., 300 Stück nur 11.40 Mk. J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.



Käsehorden, Ia. Rohrgefl.

Lenkwagen, Ia. Lenkrollen

liefert billigst

Otto Schulze, Käsehordenfabrik Bockenem am Harz.

Untersuchung

von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeitung.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. m Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. – Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 59 — Hildesheim, den 25. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Versuche mit Reinkultur in der Tilsiter Käserei, ausgeführt in Kleinhof-Tapiau.

Von Käsereiinstruktor Schmid-Königsberg i. Pr.

Die Kulturanwendung in der Käserei ist in anderen käseher-ellenden Ländern schon seit etwa 15—20 Jahrne bekannt. Jene änder, die schon frühzeitig mit Kultur arbeiteten, haben erreicht, aß sie ihre dortigen Spezialmarken mehr typisieren konnten. Es t z. B. allgemein bekannt, wie ein echter Emmentaler und wie ein chter prima Gouda oder Edamer aussieht. Dies ist in der Hauptache auf die frühzeitige Erkenntnis der Gärungsvorgänge bei enen Käsesorten zurückzuführen. In der Tilsiter Käserei, die schon n den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts bekannt war, hat nan bislang die Gärungsvorgänge wenig oder garnicht studiert. Deshalb ist unsere, in Ostpreußen heimische Tilsiter Käseart noch u wenig typisiert. Man hat zwar in der Zeit vor dem Krieg veructht, durch Reinkultur verschiedener Art die Gärungsvorgänge zu eeinflussen und die Qualität zu verbessern. Bei diesen ersten Veruchen, die in erster Linie zum Zwecke der Unterdrückung starker Blähungen angewandt wurden, ist es geblieben. Die Meinungen iber die Kulturverwendung in der Tilsiter Käserei gingen und gehen auch heute noch weit auseinander. Bisher hat man sein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, daß man durch starke Anreicherung der Verkäsungsmilch mit Bakterien verschiedener Art, von denen man wußte, daß sie den Milchzucker in Milchsäure spalteten, die Blähungen, seien es Blähungen unmittelbar nach der Herstelung oder in einem späteren Zeitraum, zu unterdrücken.

Verschiedene Institute haben solche Reinkulturen zur Verwendung empfohlen, ohne jedoch Angaben zu machen, wie man diese verwenden soll. Man fragte sich auch nicht, ob man bei Anwendung der Kultur etwa andere Fehler eintauschte. Das Hauptaugenmerk war immer nur auf die Unterdrückung der so gefürchteten Blähungen gerichtet.

In diesem Jahre habe ich die Kulturanwendung verschiedenen Käsereien empfohlen. Ich verweise hierbei auch auf einen Artikel n der Ostpreußischen Molkerei-Zeitung Nr. 26 und 27 vor. Jahres. Siehe auch Artikel Hildesheimer Molkerei-Zeitung 1915, Nr. 56 und 57, und Süddeutsche Molkerei-Zeitung Kempten, 1920, Nr. 44, 45 und 46. Die Beobachtungen, die ich bei Anwendung der Kulturen in der Praxis gemacht habe, sind folgende: Neben einwandfreien, guten Erzeugnissen mit tadellosem Geschmack und Teig, habe ich 4 verschiedene Fehler, die bei Verwendung der Kultur sich einstellten, beobachtet und zwar:

1) Saure, kurze, spaltige Käse mit Nachgärung nach etwa 6 bis 7 Wochen und mit sehr scharfem, pikantem Geschmack.

Die wahrscheinliche Ursache dieses Fehlers dürfte auf Anwendung zu großer Mengen Kultur und auf falsche Arbeitsmethoden zurückzuführen sein. Jene Betriebe, die diese Fehler aufwiesen, haben im allgemeinen neben ziemlich hohen Labungstemperaturen reichliche Labmengen und mit grobem Bruch gearbeitet. Sie haben auch sehr stark ausdicken lassen und haben meistens frühzeitig mit dem Nachwärmen begonnen. Durch dieses, nach meiner Auffassung verfehlte Arbeitssystem, haben Sie zu viel Feuchtigkeit im Bruche eingeschlossen und erreichten dadurch eine starke Uebersäuerung, die wahrscheinlich von stark linksmilchsäurebildenden Bakterien herbeigeführt wurde. Die Untersuchungen haben jedenfalls ergeben, daß nicht nur der Wassergehalt ein höherer war, sondern daß auch der Säuregrad weit über normal sich erhöhte. Als Normalsäuregrad darf 85—105 Grad angesehen werden.

2) Starke Gärungen, gespaltenen Teig, teilweise auch ohne Spaltung, mit teilweise süßlichem Geschmack, letzterer hin und wieder auch fehlend und rein, mit lockerer Struktur. Als wahrscheinliche Ursachen dieses Fehlers darf angenommen werden, daß in den Kulturen oder auch in der Milch selbst schon Bakterien vorhanden waren, die den Milchzucker kompliziert spalteten, etwa zu viel Propion- und Essig- oder Buttersäure bildeten. Die Arbeitsmethoden haben ebenfalls erheblich zu diesem Fehler beigetragen. Hohe Labungstemperaturen neben kurzer Labungszeit und grobem, hautigem Bruch und sehr kurzer Käsungszeit haben diesen Fehler zweifellos sehr stark begünstigt.

Die Untersuchungen haben jedenfalls ergeben, daß auch hier im Teige zu viel Feuchtigkeit gebunden blieb, die den Blähungserregern und auch anderen Arten genügend Angriffsstoffe zuführten. Man hätte sicherlich durch geeignetere Arbeitsweise richtiges Ausreifenlassen des Bruches diesen Fehler wesentlich einschränken können. Jedenfalls darf gesagt werden, daß der Säuregrad (bestimmt wurde er nicht in allen Fällen) ein niedrigerer war, als bei Käsen mit normalen Gärungsvorgängen.

3) Normale Struktur, geschmeidiger Teig, guter Geschmack mit Gläsbildung.

Die wahrscheinliche Ursache dieses Fehlers dürfte auf zu große Labmengen, starkes Ausdicken und zu feines Bruchkorn mit starker Ausarbeitung zurückzuführen sein. Die Untersuchungen haben ergeben, daß der Wassergehalt unter Normal lag und daß der Säuregrad niedriger war, als bei einem normal reifenden Tilsiter Käse. Ich nehme an, daß durch die hohe Labmenge, dann durch das starke Ausdicken durch zu feinen Bruch und starker Ausarbeitung dem Käse zu viel Feuchtigkeit entzogen wurde, also der gegensätzliche Fehler begangen wurde. Durch die starke Entziehung von Feuchtigkeit konnten sich die milchsäurebildenden Bakterien nicht genügend entwickeln und es blieb wahrscheinlich ein Teil des Milchzuckers unzerlegt. Ist natürlich zunächst eine Annahme! Dieser Teil dürfte von anderen Bakteriengruppen später angegriffen worden sein, die ihn aber nicht mehr glatt, sondern kompliziert zerlegten. Die geringe Bindefähigkeit des Teiges, hervorgerufen durch hohe Labmengen, starkes Ausdicken und zu starke Ausarbeitung, konnte der Entwicklung der Gase nicht widerstehen und es bildeten sich daher an verschiedenen Stellen im Teige die bekannten Risse (Glaes).

4) Fester Teig, saure Beschaffenheit, scharfer, pikanter Geschmack.

Die wahrscheinlichen Ursachen dieses Fehlers dürften auf zu hohe Labungstemperatur, reichlich Lab und zu große Mengen Reinkultur und zu groben Bruch mit Hautbildung beim Vorkäsen zurückzuführen sein. Die Untersuchungen dieser Käse ergaben zwar keinen höheren Wassergehalt, aber einen zu hohen Säuregrad. Der Säuregrad dieser Käse lag verschiedentlich über 130. Der hohe Säuregrad bewirkt m. E. den festen Teig und im späteren Alter den scharfen pikanten Geschmack.

Auf Grund dieser gemachten Erfahrungen und Erscheinungen schien es mir angebracht, Versuche mit Reinkulturen verschiedener Art in größerem Maßstabe durchzuführen. Ich suchte durch diese Versuche noch verschiedene Fragen, die durch die beobachteten Fehler aufgetaucht waren, zu klären. Bei meinen Versuchen ließ ich mich von folgenden Beweggründen leiten:

1) Spielt der Säuregrad im Käse für den Ausfall des Käses eine Rolle und wie beeinflußt er die Qualität?
2) Wie wirken sich die verschiedenen Arbeitsmethoden bei der späteren Reifung und Gärung aus?
3) Ist der Wassergehalt des Käses für die Qualität mitbestimmend?
4) Welche Kultur mit welchem Bakterienstamm läßt sich in der Tilsiter Käserei ohne Nachteil verwenden?

Bei den Versuchen habe ich zunächst einmal die Milch auf ihre Käsereitauglichkeit hin untersucht und habe stets jene Milchen, die starke Kohlensäureabscheidungen und Blähungen aufwiesen, für die Versuche verwandt. Ferner habe ich stets auf Reaktion der Milch und der Kultur Rücksicht genommen und den Zusatz von der Höhe abhängig gemacht. Ich fasse die 25 Versuche in 7 Versuchsreihen zusammen und zwar:

1. Versuch ohne Kultur mit Milch, die teilweise käsereiuntauglich war. Die Reaktion der Milch betrug 7¼ Säuregrad. Der hergestellte Käse zeigte schon nach mehreren Stunden lebhafte Lochbilbildung im Teige und war dem fachmännischen Ausdrucke nach ein

Nißler. Bei der Untersuchung auf Wasser und Säure wurden folgende Werte gefunden:

Reaktion	Wassergehalt
112	43,1

2. Versuch mit löslichen Kalksalzen. Zu der Milch wurde in der Annahme, daß der Fehler der Nißlerbildung etwa auf einen Mangel an löslichen Kalksalzen zurückzuführen sein könnte, 20 cbm einer 40 proz. Chlorcalcium-Lösung zu je 100 Liter zugesetzt.

Reaktion der Milch	Reaktion im Käse	Wassergehalt
7½	99	40,7

Die Käse wurden trotz des Zusatzes der Kalksalze nißlig. Der Geschmack wurde jedoch im späteren Alter etwas besser, als bei dem Käse ohne Zusatz von Kalksalzen. Die Gerinnung der Milch trat etwas vorzeitiger ein.

3. Versuch mit Kultur A. Mit Erhöhung des Säuregrades um ½ Grad.

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7½	50	103	43

Bei diesen Käsen konnte schon eine wesentliche Verbesserung der Lochung und des Geschmacks herbeigeführt werden. Ganz verschwunden war aber die kleine Lochbildung, das charakteristische Zeichen bei Nißlererscheinung, nicht.

Bei der zweiten Versuchsreihe mit Kultur A und Erhöhung des Säuregrades der Milch um 1 Grad ergab folgende Werte:

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7¼	58	107	46,6

Bei diesen Käsen verschwand die Nißlerbildung fast vollkommen, nur wurde der Teig je nachdem eine Arbeitsmethode bei der Herstellung zur Anwendung gelangte, etwas fest und bekam auch etwas pikanten Geschmack im späteren Alter.

4. Versuch mit Kultur B. Der Säuregrad wurde bei den ersten drei Versuchen um ½ Grad erhöht.

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7	65	106	45

Auch bei Anwendung dieser Kultur bei Erhöhung eines ½ Grades ließ sich die Nießlerbildung auch nach den verschiedenen Arbeitsmethoden nicht ganz unterdrücken.

Es muß jedoch festgestellt werden, daß die Wirkung der Kultur eine schärfere war. Der Geschmack zeigt auch hier eine wesentliche Besserung. Die Struktur war etwas fester als bei Gebrauch der Kultur A.

Zweite Versuchsreihe mit Kultur B. Unter Erhöhung des Säuregrades der Milch um 1 Grad, ergab bei der Untersuchung folgende Werte:

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7½	58	107	45,7

Die Käse hergestellt mit Kultur B zeigten nach Erhöhung des Säuregrads um 1 Grad vollständiges Verschwinden der Nießlerbildung an. Der Geschmack verbesserte sich ebenfalls, nur die Struktur war etwas fest und ein Versuch zeigte etwas unklaren Teig und gleichzeitig Bildung von kleinen Glaes, und ein Versuch löste nach vier Wochen etwas lebhaftere Nachgärung bei einer Kellertemperatur von 60 Grad Cels. aus. Der Säuregrad dieses Versuches stieg über normal. Es darf aber angenommen werden, daß hier eine Buttersäuregärung vorliegt.

5. Versuch mit Kultur C und Erhöhung des Säuregrades um 1 Grad. Bei der Untersuchung konnten folgende Werte ermittelt werden:

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7½ 1. u. 2. Vers.	80	101	45,9
3. Vers.	50		

Ein Versuch zeigte lebhaftere Gärungserscheinungen bei einer Kellerwärme von 20 Grad Cels., dagegen wurden die Käse der anderen Versuche als gut, sogar sehr gut befunden. Geschmack und Struktur und auch die Lochung entsprach dem eines Prima-Käses. Es scheint, daß diese Kultur etwas geringere Wirksamkeit im Käse auslöst, da der Säuregrad unter den Zahlen der anderen Kulturkäse zurückblieb.

6. Versuch mit Kultur D. Erhöhung des Säuregrades um 1 Grad. Die Untersuchung von Milch, Kultur und Käse ergaben folgende Werte:

Reaktion der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
7½	41	102	47,2

Die Käse zeigten durchweg normale Gärung und Lochbildung. Der Geschmack war als sehr gut zu bezeichnen. Es handelt sich hier um eine Kultur, die in Milch gezüchtet, nicht so stark säuert. Das geht schon aus dem niedrigen Säuregrad der Kultur hervor. Im Käse scheint aber die Kultur gut wirksam zu bleiben.

7. Versuch mit Kultur E und Erhöhung des Säuregrades um Grad. Die Untersuchung ergab folgende Durchschnittswerte:

Reaktion			
der Milch	der Kultur	im Käse	Wassergehalt
$7\frac{1}{2}$	69	104	43,6

in Versuch zeigte bei einer Kellertemperatur von 20 Grad lebhafte ärungserscheinungen in einem Alter von 4—5 Wochen. Ob bei iesen Gärungen die Kultur infolge des niederen Wassergehaltes icht genügend wirksam sein konnte und andere Bakterien die Oberand gewannen, läßt sich natürlich schwer sagen. Der Säuregrad ei diesem Versuche lag unter den Normalzahlen der übrigen Käse. s kann auch die bakterielle Zusammensetzung der Verkäsungsmilch ine andere gewesen sein, wie bei den früheren Versuchen. Die wei nächsten Versuche ergaben gute, bis sehr gute Resultate und er letzte Versuch wurde sogar als Prima bezeichnet. Geschmack und ochung waren durchweg gut zu nennen, wenn bei letzterem auch egenüber der Lochung der 5. Versuchsreihe etwas zahlreicheren Anatz zeigte.

Diese kurze Zusammenstellung der verschiedenen Ergebnisse von 5 Versuchen ergeben natürlich noch kein vollkommen abgeschlossenes Bild, mit welcher Kultur und nach welcher Arbeitsmethode man in er Tilsiter Käserei am besten arbeitet. Die Versuche haben aber edenfalls gezeigt, daß man bei einigermaßen verständnisvoller Anwendung eine wesentliche Verbesserung der Fabrikate erzielen kann. Man kann durch peinlichste Dosierung und geeignete Arbeitsmethoden eine normale Gärung im Käse erzielen und auch wesentlich zur Geschmacksverbesserung beitragen. Bei der Herstellung von Tilsiter Käse mit Kultur hat der Fachmann ganz besonders auf Temperaturen sowohl beim Laben, als auch Nachwärmen zu achten, dann aber auch bei der Labbemessung unter Rücksichtnahme der durch den Zusatz eingetretenen Erhöhung des Säuregrades der Milch, sorgfältiger zu verfahren. Es ist nämlich nicht einerlei, ob man Milch mit $7\frac{1}{2}$ oder Milch mit 8 und mehr Säuregraden verarbeitet. Bei letzterem Säuregrade braucht man prozentual schon bedeutend weniger Lab zu nehmen.

Dann hat man auch bei Kulturanwendung stets danach zu trachten, daß eine richtige Reife des Bruchkornes eintritt. Es ist m. E. vollkommen verfehlt, wenn man etwa glaubt, bei Kulturanwendung könne man schneller käsen als ohne Kultur. Man darf sich hierbei nicht von der Scheinreife zu sehr beeinflussen lassen. Vielfach wird es aber gemacht und manchmal sehr zum Nachteil des hergestellten Käses. Viele sind auch der Meinung, sie werden bei möglichst grobem Bruch, geringer Ausarbeitung, einen sehr geschmeidigen Teig bekommen. Dies hat sich bei manchen Versuchen als ein grundlegender Irrtum erwiesen. Alle jene Käse, bei denen eine richtige Bruchreife, durch langes Arbeiten, bei einer mittleren Bruchkorngröße, im Kessel erzielt wurde, hatten geschmeidigeren Teig, guten Geschmack und normale Lochbildung aufzuweisen.

Man kann nun die Frage aufwerfen, ob durch diese Versuche eine restlose Klärung, ob Kultur angewendet werden kann oder nicht, erfolgt ist. Diese Frage möchte ich verneinen. Zunächst muß festgestellt werden, daß das Gebiet der Kulturverwendung in der Tilsiter Käserei noch sehr neu ist, man weiß deshalb heute noch nicht, welche Art von Kultur bezw. Bakterien man am besten und erfolgreichsten verwendet. Nach meinen Beobachtungen sind in der Tilsiter Käserei mehrere Bakterienstämme an der Zerlegung des Milchzuckers beteiligt. Es werden nicht ausschließlich Langstäbchenbakterien, also linksmilchsäurebildende Arten, sondern auch Kurzstäbchen mit an der Zerlegung des Milchzuckers und am Vorbereiten des Bodens für die spätere Reifung beteiligt sind. Unter diesen werden wahrscheinlich verschiedene Arten auch starke Aromabildner, die den charakteristischen Geschmack des prima Tilsiters hervorrufen, sein.

Wenn man an mich die Frage stellen würde, ob ich auf Grund der Versuchsergebnisse für eine allgemeine Anwendung der Reinkulturen in der Tilsiter Käserei sein werde, so werde ich diese Frage ebenfalls verneinen und zwar in erster Linie deshalb, weil wir die richtige Kultur, sowie sie beispielsweise die Emmentaler Käserei kennt und verwendet, für die Tilsiter Käserei nicht haben. Hier ist m. E. für die Versuchsinstitute und Forschungsanstalten noch ein weites Feld der Arbeit gegeben. Nur in Versuchsanstalten kann man eine genaue Verfolgung der Reifungsvorgänge vornehmen und schließlich auch durch eingehendes Studium jene Bakterienstämme ermitteln, die bei der Tilsiter Käserei die Hauptgärung einleiten und vollenden. Bis dahin wird es bei auftretenden Blähungen in den meisten Fällen richtiger sein, ganz besonders, wenn der Hersteller von Käse mit der Kulturverwendung nicht vertraut ist, jene Milchen, die Fehlgärungen auslösen, auszuscheiden und schließlich nur zu verbuttern. Solche Milchen müssen aber auch dann entsprechend niedriger bewertet werden. Es wäre daher zu empfehlen, daß man blähende Milchen ebenfalls wie Milchen, die mit viel Bakterien angereichert sind, bei der Klassifizierung in die vierte Klasse bringt und dementsprechend bezahlt. Wir kommen durch diese Art der Behandlung der Milch und Klassifizierung dann einen Schritt vorwärts, indem wir den Milcherzeuger allmählich dazu erziehen, daß er schärfere Kontrolle bei der Gewinnung und der nachträglichen Behandlung der Milch obwalten läßt. Das ist wohl auch der Sinn der neu zu bildenden Vereinigung in Ostpreußen, die ja in richtiger Erkenntnis, daß man die Milch nach ihrem inneren Werte bezahlen muß, sich als Ziel setzte, die Richtlinien für solche Bezahlungsart herauszugeben. Diese Vereinigung kann zweifellos viel Gutes stiften und es ist auch an der Zeit, daß hier in Ostpreußen nach dieser Richtung hin etwas unternommen wird. Wenn sich dann Land- und Milchwirtschaft treibende Interessentengruppen, die entweder als Erzeuger der Milch oder als Verarbeiter derselben in Frage kommen, die Hand reichen, um hier ein Bauwerk gemeinsam zu errichten, so ist es nur zu begrüßen, denn gerade dadurch, daß sich diese beiden Gruppen, Erzeuger und Verarbeiter, allmählich besser kennen lernen, wird ein schnellerer Fortschritt des Aufbauwerkes zum Segen der Milchwirtschaft möglich sein.

Butter- und Käse-Prüfung in Oldenburg.

Die Oldenburgische Landwirtschaftskammer hält am Freitag, den 28. Mai ihre zweite diesjährige Butterprüfung ab, die mit einer Käseprüfung verbunden wird.

Im Anschluß an die Prüfungen findet nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr im Geschäftshause der Landwirtschaftskammer eine Molkerei-Interessenten-Versammlung statt mit folgender

Tages-Ordnung:

1. Vorführung und Besichtigung der eingesandten Butter- und Käse-Proben.
2. Bericht über den Ausfall der Prüfungen.
3. Eine Studienreise nach dem Niederrhein, Dr. Riedel.
4. Bericht über die Sitzung der Butterkontrollstelle, Molkereiinstruktor J. Harms.
5. Betriebsergebnisse verschiedener Molkereien im Jahre 1925.
6. Verschiedenes.

2

Stellen-Angebote.

Zur Einrichtung und weiteren Führung einer Gutsmeierei suche ich zuverlässigen, ledigen,

tüchtigen Fachmann,

der in der ganzen Milchwirtschaft, besonders mit Kindermilchlieferg. in Flaschen und Yoghurt durchaus vertraut ist. Derselbe muß Stallkontrolle sow. Hofverwaltergeschäft der Landwirtschaft mit übernehm. Nur energ. Bewerber mit reicher Erfahrung, Organisat.-Talent und die an strenge Tätigkeit gewöhnt, kommen in Frage. Dauerstellung. Ausführliche Angebote an (8602
Gut Neuenhof b. Ensen
Post Cöln-Vingst
Station Gremberghoven.

Gegen Abstand
gebe sofort oder später meine
Verwalterstelle
e. G. m. b. H., ca. 1200 Ltr., schöne Wohnung, ab. Angeb. m. Höhe d. Leistung unter **Pommern 8711** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Juni einen zuverlässigen, tüchtigen (8537
Gehilfen.
Gehalt 60 ℳ und freie Kassen.
B. Nuoß, Molkerei **Brosewitz**
bei Strehlen in Schlesien.

Zum Antritt am 15. Juni suchen wir einen tüchtigen, umsichtigen, i. Käserei durchaus erfahrenen
ersten Gehilfen.
Derselbe muß vollständig selbständ. arbeiten können und dem anderen Personal gegenüber in jeder Beziehung vorbildlich sein. Bewerbungen, denen Zeugnisabschriften beizufügen sind, an (8542
Zentralmolkerei G. m. b. H., Lähn
im Riesengebirge.

Suchen zu sofort einen tüchtigen, ledigen (8391
Molkereigehilfen
der mit der Butter- und Käsebereitung (einschl. Yoghurt) sowie mit der Bedienung der Kühlanlage (Fabr. Bergedorf; Kohlensäureverdampfung) u. Dauererhitzungsanl. bestens vertraut ist. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsang. erbet. Dienstwohnung nicht vorhanden.
Gemeinnützige Milchversorg.-Ges. Kaiserslautern m. b. H.

Gesucht z. 1. Juli solider, strebsamer (8595
Meiereigehilfe
(Kühlanlage vorh.)
O. H. Burmeister, Leck,
Kreis Südtondern,
Molkerei und Butterversandhaus,
Telefon Nr. 7.

Zum 15. Juni suchen w. für hies. Genossenschaftsmolkerei (Betrieb d. Neuzeit entspr. eingerichtet) einen zuverlässigen
Gehilfen
für Butterei, Milchannahme und Kontor. Kenntnis an Ahlborns Butterfertiger „Fortschritt" sowie flottes und sicheres Rechnen ist unbedingt erforderlich. Gehalt 60.— Mk., alles frei, ausschl. Frühkaffee. Gleichzeitig **suchen** wir für einen
Gehilfen,
22 Jahre alt, d. mehere Jahre hier war, anderweitige Stellung. Der Mann ist gewandt und willig in allen Arbeiten, können denselben sehr empfehlen. (8545
Molkerei Glashütte,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.
Kosenow.

Wir suchen zu sofort für unseren beschränkten Betrieb, nur Butterei, einen jungen, fleißig., an Sauberkeit gewöhnten (8715
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 ℳ bei freier Station u. Kassen.
Molkereigen. Reichenbach, Ostpr.
Station Blumenau, Ostpr.

Suche zum 1. Juni (8704
Gehilfen
welcher mit allen Arbeiten im Betriebe gut vertraut ist und sich auch an der Fütterung e. Anz. Schweine mit beteiligen muß. Gehalt 65 ℳ bei freien Kassen. Stellung ist dauernd.
Meierei Jesteburg, Kr. Harburg
a. d. Elbe.

Suche zu sofort einen pflichtgetreuen, ehrlichen (8698
Gehilfen
für Butterei, Tilsiterkäserei und etwas Hilfe in der kl. Landwirtschaft. Erbitte Angebote mit Gehaltsangabe.
Wittwer, Dampfmolkerei **Drygallen**
Ostpreußen.

Zum 10. Juni suche ich einen tüchtigen, fleißigen (8692
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt sowie in der Herstellung v. Weich- und Harz-Käse bewandert ist, bei gutem Lohn und fr. Kassen.
Karl Stelkens
Zentral-Molkerei **Haimar**
Post Sehnde, Hann.

Junger
Molkereigehilfe
mit Molkereimaschinen vertraut, flotter Butterformer, möglichst zu sofort gesucht. Bewerb. mit Führerschein für Kraftwagen bevorzugt, doch nicht Bedingung. Zeugnisabschriften erbeten an (8689
Molkerei **Gustav Frohmeyer**
Chemnitz, Amalienstraße 50.

Wir suchen zum 1. oder 15. Juni einen tüchtigen (8614
Weichkäser
der imstande ist, eine marktfähige Ware herstellen zu können und dies durch Zeugnisse nachweisen kann. Gleichzeitig suchen wir einen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, der kl. Reparaturen selbst ausführen kann. Gehalt nach Übereinkunft.
Schles. Gebirgsmolk. Friedeberg e. G. m. u. H. zu Friedeberg a. Qu.

Harzkäsemeister oder Käsereigehilfen
der eine prima goldgelbe Handelsware herstellen kann für sofort gesucht. Angeb. unt. **8607** an diese Zeitung.

Suche z. 1. Juli ev. einige Tage früher einen (8491
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. monatlich.
Milch-Centrale Klye
b. Coesfeld in Westfl.

Jüngerer Gehilfe
zum 1. Juni gesucht. (8673
Molkerei Frohberg
Chemnitz, Zeppelinstr. 6.

Suche zum 1. Juni 2 **tüchtige**
Gehilfen
für größeren Betrieb. Gehalt 60 bis 70 ℳ, freie Kassen. (8667
Meierei Elmenhorst
bei Bargteheide, Hamburg.

Käsereigehilfe,
vertraut mit Bergedorfer Kühlmaschine und Butterei, kann sich melden unter Einsendg. von Zeugnisabschriften. (8678
Chistian Wittwer
Uderwangen, Ostpreußen.

Tücht. Harzkäser,
welcher auch Kenntnisse in d. Blauschimelkäs. bes., zum 1. 6. ges. Angebote mit Zeugn. u. Geh.-Angab. bei freier Station u. Kassen erbet.
Paul Ziegenbein, Thür. Käsefabrik
Erfurt, Lützowstraße 10.

Suche zu sofort od. 1. Juni ein.
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. (8694
Molkerei Emden, Ostfriesland.

Fachmann

ir Kochkäsefabrik, der Fabrikation ennt und selbständig arbeiten k., esucht. Angebote unter Nr. 8794 n diese Zeitung.

Zum 1. Juli d. J. wird für uns. oderne Centralmolk. in **Plathe,** interpomm., täglich ca. 15 000 iter, ein (8791

Molk.-Verwalter,

esucht. Nur schriftliche Bewerungen mit Zeugnisabschriften u. ehaltsansprüchen sind an den 1. Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Rittmeister **von Eisenhart-Rothe, Liezow** b. Plathe i. Pommern u richten.

Wir suchen zum gelegentlichen Antritt einen jüngeren, zuverlässigen, strebsamen (8790

Gehilfen

als alleinigen, spez. für Camemb.-Käserei und alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gute Behandlung. Erlern. d. Buchführung möglich. Bewerb. m. Gehaltsford. erbittet

Molkerei Ehrenburg i. H.
e. G. m. u. H.
Höger.

Dampfmolkerei sucht zu sofort od. später für Filiale, 1500 Liter, ehrl. und umsichtigen

Leiter
oder ersten Gehilfen.

Bei guter Führung und Kautionsstellung evtl. spät. Pachtung. Angebote mit nur guten Empfehlung., Zeugnissen u. Gehaltsforderung b. nicht freier Station unter **8665** an diese Zeitung.

Wegen Uebernahme einer Verwalterstelle meines Gehilfen, suche ich zum 1. Juni einen sauberen, kräftigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Milchversand und der auch Erfahrung in Käserei (Tilsiter) hat. Gehalt 60 Mark. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei Kleinglușchen
b. Pottangow i. Pom. 8649

Suche zum sofortigen Antr. ein. fleißigen, jungen (8658

Gehilfen

für Weichkäserei. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Geh.-Forderungen an

F. Vollmer
Molkerei und Weichkäserei
Berklingen b. Schöppenstedt.

Wir suchen zum 1. Juni einen tüchtigen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Es wird demselben Gelegenheit gebot., sich in Kontorarbeiten auszubilden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (8536

Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.
Pribbernow, Kr. Cammin i. Pom.

Wir suchen für sofort tüchtigen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor zur Vertretung des ersten Gehilfen auf einige Wochen, da dieser wegen Unfalls seines Vaters zurückgerufen w. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. Angebote erbittet (8748

Molkerei-Genossenschaft Mellingen
bei Weimar.

Suche zu sofort einen zuverlässig.

Gehilfen

der allerfeinste Butter herstellen k.
Praceus, Molkerei Stradaunen,
Krs. Lyck, Ostpr. 8753

Jüngerer ordentlicher, sauberer

Molkereigehilfe

für Versand und Betrieb zum 1. Juni 1926 gesucht. (8751

Molkerei Heinrich Brinkmann,
Lüneburg.

Aelterer Gehilfe

(unverheiratet), für Butterausschl. und -Ausgabe gesucht. Besonders wird Wert auf Ehrlichkeit und Sauberkeit gelegt. Bewerbungen m. d. 3 letzten Zeugn.-Abschr., sow. kurzem Lebenslauf an (8741

Hansa-Meierei G. m. b. H.,
Lübeck.

Suche für sofort oder 1. Juni einen zuverlässigen

Gehilfen.

Selbiger muß in der Quargbereitung und Weichkäserei Erfahrung haben. Anfangsgehalt 55.— Rmk. monatlich. (8742

Sanitätsmolkerei Lüneburg.

Molkereigehilfe,

fleißig und zuverlässig, zum 1. Mai evtl. sofort gesucht. (8749

Molkerei Lockwisch b. Schönberg
in Mecklenburg.

Für den Meisterposten meiner Margarinefabrik suche ich einen energischen, unbedingt zuverlässig.

Molkereigehilfen

der sich durchzusetzen versteht. Bei Bewährung Dauerstellung. (8786

A. Upmeyer, Borgholzhausen,
(Teutoburger Wald),
Molkerei und Margarinefabrik.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen

jungen Mann,

der vormittags im Betrieb mitzuhelfen und nachmittags die Kontorarbeiten zu erledigen hat. Auf sicheres Rechnen und gute Handschr. wird besonders Wert gelegt. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an

Molkerei Hatshausen,
Post Warsingsfehn (Ostfriesl.)

Wir suchen zum 1. Juni einen ordentlichen, fixen, jüngeren

Gehilfen

als Hilfe für die Milchannahme u. Molkereiarbeiten. Selbstgeschrieb. Lebenslauf, Zeugnisabschriften sow. Gehaltsforderung. erbittet (8784

Molkerei-Genossenschaft Lötzen.
Dietzelberg, Direktor.

Junger Gehilfe,

der an ein sauberes, flottes Arbeit. gewöhnt ist und etwas Kenntnisse in der Käserei besitzt, findet sofort Anstellung. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (8771

Molkerei Brüsewitz,
bei Barskowitz in Pomm.

Junger, tüchtiger (8782

Gehilfe

welcher gut mit Maschinen u Käserei vertraut ist, kann sofort antr. Beweb. m. Zeugn.-Abschr. erbet.

Dampfmolkerei Trebschen
Krs. Züllichau.

Suche einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für meinen städtischen Betrieb, der eine Milchtour übernimmt und guter Pferdepfleger ist. Angebote unter H. N. 8823 an diese Zeitung.

Zum Antritt am 1. Juni event. einige Tage früher gesucht ein zuverlässiger, ehrlicher, kräftiger

Milchausfahrer

für Handwagen-Verkauf und vorkommende Molkereiarbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an die

Molkerei und Käsefabrik
Steinau a. Oder.

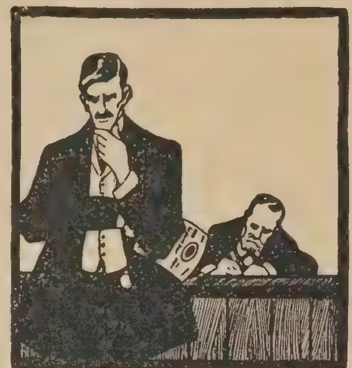
Suche zu bald oder 1. Juni eine fleißige, einfache, ältere (8534

Meierin

zur Führung d. frauenlosen Haushaltes u. etwas Hilfe im Betrieb.

Molkerei Falkenhain
Krs. Schönau a. d. Katzbach.

Lernt Buchführung!



Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die **Molkerei-Buchführung** in kurzer Zeit unbedingt sicher erlernen. Die gesamte technische Buchführung und Betriebskontrolle und alle erdenklichen Geschäftsvorfälle der kaufmännischen Buchführung, nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz werden in 6 Lehrbriefen praktisch durchgearbeitet. Der Kursus kostet mit sämtlichen Büchern u. Lehrbriefen M. 25.—. Bei Bestellung M. 5.— Anzahlung, Restbetrag in Ratenzahlung von je M. 5.— Nach Durcharbeiten eines jeden Lehrbriefes prüfe ich die Eintragungen kostenlos. Ia. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. B 12.

„Hausers"-Labpulver

gewährleistet dem verantwortlichen Käsermeister sorgenlose Arbeit

General-Vertretungen für:

Hannover: Carl Mann, Hildesheim
Schlesien: Th. Apel, Breslau 10, Vorderbleiche 10
Ost- u. Westpr.: J. Sommerfeld, Danzig-Marienburg
Pommern: A. Carstens, Köslin, Friedrichstr. 6

Lieferungen für Schleswig-Holstein und Mecklenburg durch:
Paul Burmeister, Lübeck, Hüxstraße 79
in den übrigen Provinzen in fast all. Spezialgeschäften erhältl.

Molkereibetriebe, welche sich in den Provinzen der von der Fabrik aufgestellten General-Vertreter befinden, wollen sich bitte vertrauensvoll an die vorstehend angeführten Firmen wenden. Die Lieferung erfolgt jeweils in frischer Original-Qualität zu billigsten Preisen.

Tüchtiger Verkäufer,

guter Pferdepfleger, für ein. Verkaufswagen gesucht. Es wollen sich nur junge Leute bewerben, denen an Dauerstellung gelegen ist. (8824

H. Nielebock, Magdeburg,
Bollenhagenstr. 3.

Suche zum sofortigen Antritt ein.

Gehilfen

der m. Ammoniak-Eismaschine sow. Weichkäse vertraut ist. (8811

Molkerei Bledeln b. Algermissen.

Zum 1. Juni oder etwas später suche eine fleißige, saubere (8720

Meierin,

welche sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 50 ℳ u. alles frei. Bei Zufriedenheit Zulage. Reise-Entschädigung.

A. Ruprecht
Dampfmolk. Düben a. Mulde.

Suche

Filialleiterin

erfahrenes Fräulein od. a. Witwe mit schulentlassener Tochter zum 1. Juni od. später für mein Zweiggeschäft in **Berlin W.** Mindestgehalt 150 ℳ monatl. Für tüchtige Personen Lebensstellung. Beweb. m. Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe der vorhandenen Kaution, welche sichergestellt wird, erbeten.

Richard Hoffschildt
Eier — Butterhandlung
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr 18.

Eine jüngere (8388

Meierin

findet zum 1. Juni d. Js. Stellung in der Genossenschaftsmeierei **Schaaken** b. Liska-Schaaken, Kreis Königsberg, Pr. Meld. sind Gehaltsford. und Zeugnis-Abschr. beizufügen.

Für hiesigen modernen Betrieb suche zum 1. Juni eine tüchtige, zuverlässige und ehrliche (8377

Meierin

hauptsächlich für Butterei u. etwas Hilfe im Haushalt. Zeugnisabschriften u. Geh.-Forderung erb. an

Molk.-Gen. Neerstedt i. Oldbg.
H. Dockwarder.

Für Gutsmolkerei bei einem Sommerdurchschnitt von ca. 800 Liter Milch wird zum 1. Juni 1926 eine tüchtige (8535

Meierin

gesucht. Gehalt n. Uebereinkunft.

Rittergut Nieder-Falkenhain
Krs. Schönau, Katzbach.
Gutsverwaltung **Fricke.**

Suche per sofort für meinen Stadtbetrieb einen tücht., zuverläss.

Kutscher

der auch schreibgewandt ist. (8768

Zentralmeierei W. Lüdemann,
Hamburg, Kreuzweg 14.

Buttermeierstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (8774

Molkerei-Genossenschaft Lötzen.
Dietzelberg, Direktor.

3

Stellen=Gesuche.

Molkerei= und Käsereifachmann, im 10. Berufsjahre, sucht, da er sich verändern möchte, zum beliebigen Antritt anderweit Stellung. Selbiger ist mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen bestens vertraut, sow. Tilsiter (ostpr. Art), Limburger, Romadur, Frühstückskäse und div. anderen Sorten und leistet für gute Ware Garantie. W. Angeb. erb. u. 8578 an d. Ztg.

Suche für jungen verh. **Fachmann** z. 1. 7. passende Stellung als Verwalter in Genossenschaft o. Privatbetrieb, resp. kaufe od. pachte günstiges Objekt. Angebote erb. an **Molkerei Brietlingen** bei Lüneburg. 7027

Pfingstwunsch!

Christl. Molkereifachmann, 26 Jahre alt, led., sehr sol., arbeitsfreudig u. ordnungsliebend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse **irgend eine Dauerstellung.** Bin m. sämtlichen Arbeiten wie es heute in der Molkerei verlangt w., höchst vertraut, Abrechnung, Buchführung sowie Milchuntersuchen firm und sicher, in d. Käserei reiche Erfahrung. gesammelt, hauptsächl. Brie, Camembert, Limb., Rom., nach Allgäuer Art, Tilsiter, Butter= u. Quargbereitung, fixer Former. In städt. u. ländl. Betrieben gewesen. Richte auch Käserei ein, habe selbiger hier eingericht. Für gute Ware übern. Garantie. Kaution kann evtl. gest. werden. Gegend gleich. Es wollen sich d. Bewerb. melden, denen an einem treuen, ehrlichen Mitarbeiter gelegen ist. Frdl. Angebote erbitte unter **„Bescheidene Ansprüche" Nr. 8318 an d. Zeitung.**

Wir suchen für einen wirklich empfehlenswerten (8429

Molkereifachmann

27 Jahre alt, ledig, firm in dem Gebiete der Milchwirtschaft, sowie in verschied. Käsesorten, zum sofortigen Antritt eventl. zum 1. Juni passenden Wirkungskreis als Obermeier, 1. Gehilfe, Käser oder sonst. Vertr.=Posten. Betreffender hat die Molk.=Schule absolviert und war bereits in größ. Betrieben in verantwortungsvoll. Stellung. mit Erfolg tätig. Werte Angeb. erb.
Centr.=Molk. Treptow a. Rega Pommern. Telefon 239.

Tüchtiger

Molk.-Verwalter,

seit 1910 im Fach, sucht umständeh. passenden Wirkungskreis od. sonst. Vertrauensstelle. Such. ist 34 J. alt, Schlesw.=Holst., evgl., verh. u. 1 Kind, Frau gel. Meierin. Selb. ist in allen Zweigen des Faches voll u. ganz vertr. Bes. Kennin. in der Behandlunrg. d. Rahmes mit Reinkult. u. Herst. pa. Butter. Die Molkereisch. bes. Antr. bel. Falls Wohnungsm., k. Frau wohnen bl. Gegend gl. Kaution vorh. Beste Zeugn. u. Reser. Gefl. Ang. unter **H. Nr. 8686** an diese Ztg. erb.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, in großstädt. Betrieb als Expedient tätig, vertraut mit sämtlichen Maschinen, sucht zum beliebigen Antritt
Vertrauensposten.
Spezialist von Degermamilch, Yoghurt u. Schlagsahne. Werte Angebote unter Nr. 8590 an diese Zeitung.

Tüchtiger, technisch und theoretisch ausgebildeter

Fachmann

sucht zum 1. Juni passende Dauerstellung. Suchender ist 24 Jahre alt, Absolvent einer Molkereischule u. verfügt über die weitgehendsten Kenntnisse in Butterei, Flaschenmilch, Weichkäserei (Speziell Camb., Romadur, Brie- und Schichtkäse) Laboratorium und in technischer und kaufmännischer Buchführung einschl. Monatsabrechnung. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Angebote erbeten an **Martin Krause,** Sanitäts-Molkerei, **Rittergut Jätzdorf** b. Ohlau. (8641)

Junger Molkereifachmann

24 Jahre alt, sucht Stellung als Obermeier, Käser, Laborant oder Buchhalter. Selbiger ist mit allen praktischen und theoretischen Arbeiten in Molkerei und Käserei aufs beste vertraut und im Besitze nur guter, lückenloser Zeugnisse. Er hat das Betriebsleiterzeugnis mit „sehr gut" erworben. Werte Angebote erbittet (8719
Edmund Kuschel, Molkerei Mützenow, Krs. Stolp i. Pommern.

Strebsamer Betriebsleiter

verheiratet, der rentabel Betriebe leitet und mitarbeitet, vertraut mit den neuesten Maschinen, elektrischer Kraft und Licht, Milchversand, Butterei, Käserei, Molkereischule besucht, beste langjährige Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite, sucht zum 1. Juli oder früher Vertrauensposten als Leiter oder sonstigen Posten als Maschinenführer. Offerten erbittet unter **W. D. 8799** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider, ehrlicher (8814

Molkerei- und Käsereigehilfe

26 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen bestens vertraut, sucht Stellung. Er ist in Romadur=, Limburger=, Camembert= und Tilsiter=Käserei firm und liefert ein tadelloses Produkt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Molkerei Pollnow** i. Pommern.

Suche für sehr tüchtigen, erfahrenen und soliden (880)

Gehilfen

zu sofort Stellung. Angebote an Frau Molkereibesitzer **O. Krüger, Kolberg,** Klosterstraße 30.

27 j. Gehilfe

unbedingt zuverl. u. der dies durch Zeugn. nachweisen kann, in noch ungekündigter Stelle, sucht gleich in Buttergroßhandl. od. dergl. Stelle, eventl. als Verkäufer. Wert wird auf gute Behandlg. u. Dauerstellung gelegt. Empfehl. der derzeit. Chefs gerne zu Diensten. Werte Angebote unter **8801** an diese Zeituug erbeten.

Junger Mann

Landwirtssohn, 22 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei als Milchfahrer. Bin Flüchtling und zur Zeit auf einer Zeche beschäftigt. Scheue mich vor keiner Arbeit. Gegend gleich. Antritt kann Anfang Juni erfolgen. Briefliche Angebote mit Gehaltsangabe an (8729
Walter Wiegandt, Altenbögge, Krs. Hamm, Dorfstr. 121.

Junger Fachmann,

24 Jahre alt, der in allen Abteil. des Faches vollkommen ausgebild. ist, sucht zum 1. Juni Stellung in städt. Großbetriebe. Angebote an **A. Hohl, Berlin W., Genthinerst. 3** Sahne=Vertrieb.

Molkerei= und Käserei=Fachmann, 24 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Trocken= u. Kondensmilch, Landwirtschaft, Schweinemast, Mühle, elektr. Licht= u. Kraftanlage sowie Reparatur, für erstklassiges Prod. garantierend, prima Zeugnisse und Empfehlungen, sucht zum 1. Juni Stellung. Werte Angebote erb. der Molkerei=Gehilfe Groß=Stamm, Krs. Sensburg. 8757

Molkereifachmann

24 J. alt, der sich vor keiner Arb. scheut, sucht Stellung in städt. od. ländl. Großbetrieb. Gute Kenntnisse in Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen, gute Zeugnisse. Stellg. sofort oder später. Gegend gleich.
Molkereigehilfe Emil Zerwer, Wachsmuth, Post Riesenburg, Opr.

Tüchtiger und solider

Molkereifachmann

24 J. alt, in letzter Stellg. 4 J. tät. gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. Juni od. spät. Stellg. als Betriebsl., Oberm., 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist seit 1917 i. Fach u. hat jetzt die Molkereischule in Greifswald mit gutem Erfolg bes. Bin vertr. mit sämtl. Facharbeiten sowie in der Herstellg. versch. Sorten Hart= und Weichkäse. Werte Angeb. erb. **E. Manke, Schwessin, Kr. Köslin.**

Empfehle tücht., zuverlässigen
Molkerei=Verwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m.=Guts=mol., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf,** Krs. Bublitz. (5468

Molkereifachmann

25 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in **Buttergroßhandlung** als Butterformer und Expedient oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werte Angebote erb. unter **Nr. 8591** an diese Zeitung.

Aelterer, gebildeter, alleinsteh.

Landwirt, auch Molkereifachmann

federgewandt und kautionsfähi[g] mit allem vertraut, sucht Stellun[g] auf Gut als Meier, Hof= od[er] Nachtschützbeamter od. in Molkere[i] Näh. durch **Sarnowski, Spanda[u]** Schönwalderstraße 100, II. (881

Molkerei=Verwalter

Flüchtling, Mitte 30, evgl., verh., 2 Kinder, welch. lange Jahre Gen.=Molkerei m. 6000 Lit. techn. u. kaufm. i. Polen geleitet hat, der Polnischen Ausweisungswillkür z. Opfer gefallen ist u. dadurch seine Stelle verlor, sucht Stellung als solcher, Oberm., Rahmstationsleiter od. f. Annahme u. Kontor z. sofort od. spät., wenn auch ohne Fam. Molk.=Schule mit „sehr gut" absolv. Die Herren Koll. bezw. Herr. Vorstände bitte ich um gütige Berücksichtigung. Werte Angebote erbittet **Nickel,** z. Zt. **Hotel Wandrey, Züllichau,** Nm. (8718

Fachm., 29 J. alt, gepr. Betriebsl[eiter] und Allgäuer Käsemeister, mit de[n] neuzeitlichsten Maschinen u. Appa[raten], der Herstell. erstkl. Butte[r] versch. Sorten Weich= u. Hartkäse Frischmilchversand, der techn. un[d] kaufm. Buchf. vertr., abschluß= un[d] bilanzsicher, sucht zu sofort od. sp[äter] pass. Stellung. Gute Zeugn. un[d] Empfehlungen vorh. Angeb. erb unter Nr. **8725** an diese Zeitung

Junger (871
Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht zum 1. 6. evtl etwas sp. gute Stellung als erster Obermeier, Expedient od. Buchhalter. Habe gute Handschrift u. bi[n] sicherer Rechner. Molk.=Schule be[s]ucht. Werte Angebote erbittet
Hans Lücke, Mölln in Lbg.,
Meierei u. Milchzuckerfabrik.

Strebsamer, arbeitsfreudiger
Fachmann
34 Jahre alt, verh., selbständ., de[r] rentabel Betriebe leitet und mit arbeitet, in Hart= u. Weichkäserei Schlagsahneversand und Butterfa[b]rikation die besten Erfahrunge[n] und Kenntnisse, langjährige Zeug[]nisse, sucht Dauerstellung als Leit[er] oder sonst. Vertr.=Posten zu Jun[i] oder Juli. Angebote unter **863[5]** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

ledig, sucht zu sofort oder später Vertrauensstellung als Oberm., 1. Gehilfe od. Expedient. Such. ist in der Lage, jeden Betrieb selbst. zu führen und an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt. Reflekt. wird auf größ. Betrieb, wo selbst. Arbeit verlangt wird. Molkereisch. mit gutem Erfolg absolviert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote erb. (8766
W. Giesecke, Berlin=Friedenau, Hackerstraße 28.

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht, gestützt auf güte Zuegnisse, zum 1. Juni oder früher Stellung. Angebote erbittet (8762
B. Bauche, Molk.=Gehilfe Hanstedt II bei Uelzen in Hann.

Junger, tüchtiger Gehilfe
fcm in Tils. Voll= u. Halbf.=Käse sow. Schweinem., vertr. m. Kessel, Masch., Annahme, Untersuch. sowie elektr. Lichtanl., sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit zur Erlern. der Weichkäs. gebot wird. Gut Zeugn. steh. zu Dienst. Schles. od. Pomm. bevorz. Gefl. Angeb. erb. **Zabel, Parietz** b. Siegersdorf, Kr. Bunzlau, Schlesien. (8763

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Butter-Notierungen der vorigen Woche:

Berlin.	Dienstag, 18. Mai.	163 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 20. Mai.	163 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 22. Mai.	158 ℳ je Zentner.
Hamburg.	Donnerstag, 20. Mai.	154 ℳ je Zentner.
	Auktion am Mittwoch, 12 Mai.	Höchstpreis 163,40 ℳ, Durchschnitt 160,07 ℳ.
Köln.	Dienstag, 11. Mai.	Höchstpreis 170,00 ℳ je Zentner.
	Freitag, 21. Mai.	Höchstpreis 165,00 ℳ je Zentner.
Kempten.	Mittwoch, 19. Mai.	Höchstpreis 157 ℳ je Zentner.
Kaufbeuren.	Donnerstag, 20. Mai.	Höchstpreis 157 ℳ je Zentner.
Kopenhagen.	Donnerstag, 20. Mai.	292 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 298 Kronen).
Leeuwarden.	Mittwoch, 19. Mai.	Alte Notierung 185,00, neue Genossenschafts-Notierung 185,00 ℳ.

Berlin, 22. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 158 G.-M., 2. Qualität je Zentner 140 G.-M., abfallende je Zentner 120 G.-M. Tendenz: ruhig.

Berlin, 25. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 158 G.-M., 2. Qualität je Zentner 140 G.-M., abfallende je Zentner 120 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 21. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,65 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ je Pfund. Auslandsbutter 1,75 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 19. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 157,— ℳ, 2. Qualität 145,— ℳ. Tendenz: genügendes Angebot.

Kaufbeuren, 20. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. **Butter 1. Qualität 157,00 ℳ. Nachfrage: normal.**

Leeuwarden (Holland), 19. Mai. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 185 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschafts-Notierung 185 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 187 bis 185 bis 174.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Mai. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend, e. V. Die Nähe des Festes brachte es mit sich, daß das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel in der Berichtswoche (13. bis 20. 5.) sich etwas lebhafter gestaltete. Die Inlandszufuhren haben etwas zugenommen, aus dem Auslande wurde gut angeboten. Bei weiterhin gleichbleibender amtlicher Notierung waren die Kleinhandelspreise nach wie vor dieselben (1,70 bis 1,90 ℳ für deutsche, bis 2,10 ℳ für allerfeinste dänische Butter pro Pfund). Auch die Großhandelspreise haben sich nicht wesentlich geändert. — Das Schmalzgeschäft war ein wenig besser. Die Einkaufspreise haben hier zwar angezogen, jedoch blieben die Kleinhandelspreise bisher noch unverändert (86 bis 92 Pfg. je Pfund). Auch der Absatz von Margarine war bei gleichgebliebenen Preisen stellenweise etwas lebhafter.

Berlin, 20. Mai. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der Bedarf zum Pfingstgeschäft hat Anfang dieser Woche noch recht lebhaft eingesetzt, so daß es möglich war, die Eingänge deutscher Butter schlank zu räumen und die Notierung unverändert zu belassen. — Die dänische Notierung ging heute um 6 Kronen auf 292 Kronen zurück, der größeren Produktion Rechnung tragend, und ist anzunehmen, daß nunmehr die deutschen Preise ebenfalls weichen werden.

Berlin, 22. Mai. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Nachdem in der vergangenen Woche eine Abnahme der inländischen Zufuhren zu beobachten war, ist mit Beginn dieses Berichtsabschnittes wieder ein wesentlich größerer Eingang deutscher Butter zu verzeichnen. Während nur noch ein kleiner Teil der Ankünfte aus Uebergangsbutter besteht, ist der größere Teil schon reine Grasbutter. Wenn auch die gute Kauflust am Platze angehalten hat, wozu noch der gesteigerte Bedarf in der Provinz kam, so sind doch die Eingänge besonders in den letzten Tagen bedeutend größer, als der Konsum aufzunehmen vermag. Diese Beobachtung war auf allen Plätzen zu machen und zeigte auch die Hamburger Auktion dasselbe Bild. In Berlin konnten die Preise am Dienstag und Donnerstag noch unverändert belassen werden, mußten dagegen heute um 5,00 ℳ auf 158,00 ℳ zurückgehen. Hamburg ermäßigte die Notierung um 6,00 ℳ auf 150,00—154,00 ℳ für erste Qualität, auch in Kopenhagen war ein Rückgang von 6 Kronen auf 292 Kronen zu verzeichnen. — Schmalz. Die Festigkeit auf dem amerikanischen Schmalzmarkt hält an und mußten die Preise den weiter gestiegenen Auslandsforderungen erneut angepaßt werden. Das hohe Preisniveau hat eine wesentliche Verschlechterung des Absatzes mit sich gebracht und ist das Geschäft als sehr ruhig zu bezeichnen.

Hamburg, 20. Mai. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem auch der vorwöchige Markt noch in recht freundlicher Stimmung bei geräumten Lägern schloß, hatte man für die Festwoche um so mehr auf einen flotten Absatz gerechnet, da Dänemark inzwischen die Preise erhöhte und der Handel dort vorerst durch die Beendigung des englischen Generalstreiks weiter sehr zuversichtlich erschien. In dieser Annahme sahen wir uns allerdings sehr bald nach Beginn des neuen Marktes getäuscht. Dänemark konnte die erhöhten Preise nicht behaupten und am hiesigen Platz zeigten die neuen Eingänge eine so unerwartet große Zunahme der Produktion, daß sich in der Berichtswoche ein stark verändertes Bild entwickelte. Der Konsum behauptete durchweg die bisherige Höhe, ein Mehrbedarf konnte nur vereinzelt festgestellt werden. Das Inland hatte vielfach selbst genügend Eingänge und wenn auch einige Plätze noch recht gut kauften, so operierte man im allgemeinen in Anbetracht des bevorstehenden Festes doch äußerst vorsichtig. Die frischen Ankünfte, die zum Teil schon aus reiner Grasware bestanden, kamen wieder in tadelloser Beschaffenheit zu Lager. Es scheint, daß wir in diesem Jahre durch die anhaltend kühle Witterung besonders gut über die Blendlingszeit hinwegkommen. — Die gestrige Auktion der Meiereiverbände f. Schlesw.-Holstein hatte mit 1087 Drittel-Tonnen ein recht annehmbares Quantum zur Stelle. Der Marktlage entsprechend bewegten sich die bezahlten Preise dort bis 159,10 ℳ — für Markenbutter bis 163,40 ℳ —, im Durchschnitt 160,07 ℳ gegen 164,62 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Börsennotierung erfuhr heute eine Ermäßigung von 6 ℳ auf 154 ℳ. — Wie schon eingangs erwähnt, gestaltete der dänische Markt sich in dieser Woche ruhiger; die letzte Erhöhung von 6 Kronen mußte heute wieder gestrichen werden. Nach vorliegenden Berichten wird der Absatz zu den jetzigen Preisen nach England befriedigend bleiben und glaubt man in Dänemark kaum, daß noch weitere Herabsetzungen notwendig werden. — Wie sich der Handel am hiesigen Platz nach dem Fest entwickeln wird, bleibt einstweilen abzuwarten, höchstwahrscheinlich aber wird noch ein weiterer Rückgang eintreten müssen. — Die Ende der Vorwoche eingetroffenen frischen Ankünfte sibirischer Butter konnten ebenso wie die Kühlhausvorräte restlos zu erhöhten Forderungen verkauft werden. Weitere Zufuhren werden am Sonnabend hier erwartet.

Leipzig, 20. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich das Angebot in deutscher Butter noch mehr vergrößert. Auch aus dem westlichen Deutschland liegen dringende Angebote vor, was doch sehr ungewöhnlich ist. — Dänemark macht Stimmung, welcher man aber hier vorläufig nicht folgen kann. Jedenfalls hat sich die Geschäftslage gegen vorige Woche merklich beruhigt. Es wird von allen Seiten versucht, die zunehmende Produktion durch Preisunterbietungen abzusetzen, weil die heutige Preislage und auch die Qualitäten für Spekulationskäufe sich nicht eignen.

Breslau, 21. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Während man geneigt war, mit einer leidlichen Nachfrage bis zum Pfingstfest zu rechnen, zeigte sich seit einigen Tagen bereits eine Abschwächung im Umsatz. Die Erklärung hierfür dürfte wohl darin zu suchen sein, daß weite Kreise für die Ausgaben, die mit dem Pfingstfest direkt in Verbindung stehen, da und dort Ersparnisse machen wollen und dafür auch den Butterkonsum heranziehen. Ueber die ankommende Butter ist Klage zu führen. Es gibt nur ganz wenige Partien, die als prima zu bezeichnen sind. Ein großer Teil besteht aus abfallenden Sachen, die das Geschäft ungeheuer erschweren. Ueber die Entwicklung der Produktion begegnet man durchaus verschiedenen Ansichten. Während man sonst mit Beginn der Grünfütterung eine stramme Erhöhung der Anlieferungne erfahren konnte, ist jetzt zu beachten, daß in diesem Jahr die Produktion, gemessen an der früheren Zeit, nicht eine gleich hohe Erhöhung zu erfahren braucht.

Dies deshalb, weil die Landwirtschaft in den zurückliegenden Wochen durch Verabreichung von Kraftfutter bereits die Milchproduktion stark angeregt hat. Für die ausgesprochenen Weidegegenden trifft diese Beobachtung zwar nicht zu, immerhin wird man bei der Beurteilung der Gesamtlage an dieser Tatsache nicht vorbeigehen dürfen.

Bremen, 21. Mai. Bericht von Herm. Schwarz. Trotz des bevorstehenden Pfingstfestes war das Geschäft in der verflossenen Berichtswoche außerordentlich still. Die Zufuhren in deutscher Butter, zum Teil in hochfeiner Qualität, haben stark zugenommen, während die Nachfrage dagegen sehr gering blieb. Um keine Läger anzusammeln, mußten die Preise erheblich herabgesetzt werden, so daß infolge der unveränderten Berliner Notierung die Verkäufe verlustbringend waren. Der Handel in sibirischer Butter blieb unbedeutend, da die Preise für diese Provenienz zu hoch lagen. Durch die günstigen Witterungsverhältnisse der letzten Tage dürfte damit zu rechnen sein, daß wir in der hiesigen Gegend in Kürze an den Höhepunkt der Grasbutterproduktion herankommen, und wäre es zu wünschen, daß die Notierungen eine entsprechende Ermäßigung erfahren, damit sich die große Produktion ohne Verlust unterbringen läßt.

Kopenhagen, 20. Mai. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Nach der Beendigung des englischen Generalstreiks haben die Käufer in England sich ein wenig zurückgehalten, da die Konsumenten erst die anläßlich des Streikes angesammelte Butter gebrauchen müssen. Dieses hat bewirkt, daß der Markt sich diese Woche ein wenig ruhiger gestaltet. — Die Notierung wurde deshalb heute um 6 Kronen auf 292 Kronen ermäßigt. — Es macht sich indessen entschieden eine feste Grundstimmung geltend, und man kann mit einiger Sicherheit damit rechnen, daß wir nun vorläufig die niedrigsten Preise gesehen haben. In kurzem werden die Packerfirmen ihre Kampagne anfangen, weshalb eine Preissteigerung zu erwarten ist, jedenfalls was dänische Butter betrifft, während sibirische Butter, die in den Ostseehäfen wie auch in Petrograd in großen Quantitäten vorhanden ist, wahrscheinlich im Preise etwas niedriger geht. — Augenblicklich herrscht überall eine flaue Stimmung für sibirische Butter, sowohl in Deutschland als auch besonders in England, wo die Käufer sehr zurückhaltend sind. — Baltische Butter ist dagegen gut gefragt. Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 21. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,20—2,40 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,76—1,90 M, Emmentaler Käse 2,90—3,10 M, Limburger Allgäuer 1,00—1,10 M je Kg.

Berlin, 21. Mai. Die in unserem letzten Berichte gemeldete Besserung im Käsegeschäft hat in der Berichtswoche weiter gute Fortschritte gemacht, wenngleich die zeitige Geschäftslage einen Vergleich mit früher auch nicht aushält. Letzteres ist angesichts der noch immer herrschenden Stellenlosigkeit ja auch nicht zu erwarten. Nach einzelnen Sorten machte sich immerhin solch rege Nachfrage geltend, daß ihr infolge der geringen Vorräte kaum entsprochen werden konnte, was ein Anziehen der Preise im Gefolge hatte. Tilsiter Käse wird noch immer in geringen Mengen angeliefert. Holländer Käse ist trotz erhöhter Preise begehrt. Auch für guten Schweizer sowohl in bayerischer wie auch in echter Ware bestand rege Nachfrage. Bessere Limburger Arten sind begehrt, während magere Qualitäten nur schwer an den Mann zu bringen sind. Alle Sauermilchkäse fanden glatt Nehmer, ebenso französische Hartkäse. Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus werden uns in Mark genannt: Tilsiter vollfett Ia 110—115, IIa 100—105, halbfett 60—70, holl. Gouda 45 proz. 125—160, 40 proz. 100 bis 105, holl. Edamer 40 proz. 100—105, 30 proz. 90—95, 20 proz. 75—80, holl. Brot-Edamer 40 proz. 100—105, echte Emmentaler 165—175, finn. Emmentaler, großgelocht 145—150, mittelgelocht 135—140, bayer. Emmentaler 150—155, Quadratkäse, bessere Ware 36—40, geringere Ware 30—35, Limburger, bayer. 20 proz. 50—55, Stangenkäse, bayer. 20 proz. 50—55, Romadur, 20 proz. in Stann. u. Et. 68—78, Steinbuscher, vollfett 115—120, Harzer, je nach Qualität 35—50, Parmesan 180—185, Glarner Kräuterkäse 93—98, Camembert, vollfett, 350 Gr., für 1 Stück 1,10—1,15, 140 Gr. für 1 Stück 0,36—0,40, halbfett, 120 Gr., 0,27—0,30, franz. Roquefort 140 bis 145, Gorgonzola 155—160, ital. „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganzteilig, je Schachtel 0,80—0,95, sechsteilig 0,95—1,15.

Breslau, 21. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. A.-G. Das Geschäft war leidlich. Immerhin dürfte die Auffassung zutreffend sein, daß die Umsätze im Käse noch erheblich größer sein müßten. Da und dort wird wohl die Qualität auch Veranlassung hierzu sein. An der Verbesserung der Qualität wird vielfach gearbeitet und kann man wohl hoffen, daß der Artikel Käse in der nächsten Zeit eine entsprechend günstigere Aufnahme im Publikum findet. — Quarg. Die Anlieferungen haben genügt, um die Nachfrage zu befriedigen. Das Pfingstfest bringt im Absatz des Fertig-Erzeugnisses eine gewisse Störung, während auf der anderen Seite das Rohmaterial in genügender Menge herankommen wird, denn mit Eintritt der Grünfütterung werden die Einlieferungen wieder größer, so daß die Preise wieder zurückfallen dürften.

Köln, 22. Mai. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jr. Das Geschäft belebte sich in der letzten Woche recht erfreulich, was wohl darauf zurückzuführen war, daß die Festtage vor der Tür standen und weiter das warme Wetter eingesetzt hat. Holland lieferte vorige Woche schon Grasware, wofür die Preise aber ziemlich hoch waren. In Bodegraven (Dienstagsmarkt) zahlte man bis zu 59,50 Gulden je 50 Kg. Auch Fabrikkäse notierten höher Preise. Ebenfalls waren die Preise für Weichkäse aus dem bayr. Allgäu ziemlich fest, was die hiesigen Grossisten zum Neueinkauf abschreckte. Emmentaler wurde etwas freundlicher aufgenommen wie bisher. Tilsiterkäse erste Qualität war wenig auf dem Markt und konnten die Eingänge schnell plaziert werden.

Kempten, 19. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt grün 33—36 M. Marktlage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 M. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 20. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 37—40 M. Tendenz: Marktlage gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 19. Mai. Bericht der Firma S. S. S. oenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 74—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit bis 92 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Milch

Berlin, 21. Mai. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 21. bis 27. Mai festgesetzt in:

Berlin: 15,5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Köln, 21. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,

Stellen-Gesuche.

Junger Gehilfe, im Umgang mit ssel, Maschinen, Butterei und ntrifugen gut vertr., sucht zum Juni. anderw. Stell. Ang. erb. **ns Brückl, Molk. Kusey** i. Altm.

Meiereigehilfe
2 J. alt, sucht z. 1. Juli ev einige Tage spät. angenehme Dauerstelle. Ist ist an selbständ. Arbeit. gew. vertr. m. Butt., Kess., Maschin., Kühl- u. elektr. Anlag. sow. mit vorkomm. Molk.-Arbeit. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. z. Verf. Stell, die nachmitt. u. abends etw. Kontorarb. liefern, werden bevorz. Ang. m. Gehaltsang. erb (8802
rd. Sorensen, Meierei Gerstand Bad Oldesloe, Holstein.

Molkereigehilfe,
J., welcher m. all. Facharbeiten vertraut ist, auch mit denen des Butter- u. Käsegroßhandels, da ich zwei Jahre in gen. Geschäften tät. gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, z. 1. Juni evtl. einige Tage später od. sp. Stell. Um Ang. bittet **Moldenhauer,** Molkereigehilfe, **abeßow b. Pribbernow** in Pomm.

Junger, 18 jähriger (8778
Gehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten im Vollbetr. Gehalt Nebensache. Angeb. an
Heinrich Birne, Kiel
Bellmannstr. 7.

Kräftiger
Käsereigehilfe
J. alt, sucht zum 1. Juni Dauerstellung. Werte Angebote erbittet **Erwin Kossak** (8806
Campenau, Post Ziegart Krs. Marienburg, Westpr.

Strebs., junger Käsereigehilfe rm in Tilsi., sucht z. bald. Antr. Stellung, wo er sich in d. Weichkäs. weiterbild. kann. Geg. gleich. Gehaltsang. erb. **Molk. Markowsken,** Kr. Oletzko, Ostpr. (8805

Molkereigehilfe,
2 Jahre alt, solide und strebsam, sucht zum 1. 6. oder einige Tage später Stellung in Molkerei wo er sich gründlich in Käserei u. Büroarbeiten weiter ausbilden kann. Gegend Pommern od. Mecklenburg, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erbeten an (8803
Paul Hlowenka, Crien,
Kreis Anklam, Vorpomm.

Suche zum beliebigen Eintritt Stellung, möglichst als alleiniger **Tilsiter Käser.** 8804
Lenkeit, Königsberg,
3. Fließstr. 35, III.

Chauffeur
26 Jahre, sucht Posten auf Pers.-, Last- od. Lieferwagen. Zeugnisabschr. Mechan. u. Fahr., übern. Nebenarbeit. **Hermann Heer, Ritterg. Reichelshof,** b. Schweinf.

Gehilfe, 21 J. alt, d. seine Tüchtigk d. Zeugn. u. Empfehl. nachw., sucht sof. od. spät. Stellung. Angeb. erb. **Willy Becker, Lüneburg,** Wallstraße 16. (8798

Ich suche für einen (8795
jungen Mann
der 2¼ J. hier war, und jetzt eine Molkereischule mit bestem Erfolg besuchte, zum 1. Juni oder einige Tage später gute Stellung als **Obermeier od. erster Gehilfe.** Der junge Mann unterzieht sich jeder Arbeit, ist im Kontor sehr zu gebrauchen u. kann ich ihn daher aufrichtig empfehlen. Angeb. bitte zu richten an
W. Fischer, Albersdorf
in Holstein.
A. Cordts, Molk.-Inspektor
Bülkau.

Strebsamer, fleißiger und solider **Molkereigehilfe** sucht z. 1. Juni angenehme Stelle. Besitze sehr gute Kenntn. in Kontor, Milchannahme sow. -Ausgabe und Versand, Butterei u. Maschinenwesen. Angebote erbittet Molkereigeh. **Alfred Raddatz**
p. Adr.: Rippers
Hannover, Flüggestr. 7.

Suche für einen älteren
Gehilfen.
der in allen Molkereifächern gut ausgebildet ist und auch einen Betrieb selbständig leiten kann zur weiteren Ausbildung in der Käser. Stellung. Ich kann selbigen best. empfehlen. Offerten erbittet
Anton Kloidt, Molkereibesitzer,
Pömbsen bei Nieheim. 8743

Tüchtiger, kräftiger
Molkereigehilfe,
perfekter Butterformer, sucht für sofort in Dresdner Buttergroßhandlung Dauerstellung. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Freundliche Angebote erbittet (8780
Schmidt, Dresden-A.,
Jagdweg 11, H., I.

Urlaubs-Vertretung
sowie Gründung von Molkereien übernimmt als Spezialist erfahren. langjähriger Fachmann mit prima Zeugnissen, auch übernehme techn. Leitung eines Großbetriebes. Angebote unter 8733 an diese Zeitung

Molkereigehilfe,
23 Jahre, mit allen Facharbeiten vertraut, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gest. auf gute Zeugn. hauptsächlich für Kessel u. Maschin. zu sofort oder 1. 6. Stellung. Auf der letzten Stelle 2 Jahre tät. gewesen. Die besten Empfehlung. Werte Angebote sind zu richten an
Molkereigehilfe H. Behnke in Wettschütz bei Weißholtz,
Krs. Glogau,
per Adresse **Wodike.**

Molkereigehilfe
mit guten Zeugnissen, sucht zu sof. oder etwas später Stelle. Scheue keine Arbeit. 24 Jahre alt. Werte Offerten an **W. Froeschke, Baumgarth,** Krs. Stuhm, Westpr. (8735

Suche für einen tüchtigen
Molkereigehilfen
vorwiegend zur Vervollständigung in der Weichkäserei (Feinkäserei w. Gervais, Roquefort, Frühstückskäse usw.) zum 1. oder 15. Juni Stellg. Kann denselben bestens empfehlen. Süddeutschland bevorz., doch nicht Bedingung. (8691
Molkerei Breckerfeld i. W.

Jg. Molk.-Gehilfe,
der keine ins Fach schlagenden Arb. scheut, sucht zu sofort oder 1. 6. 26 Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel und Maschinen sowie Tilsit. Käserei, Butterei u. Schweinemast. Werte Angebote erbittet (8727
Paul Smeilus, p. Adr. **Otto Füge Zeitz,** Posaerstr. 34, Prov. Sachsen.

Molkereigehilfe
26 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. oder spät. Stellung. Suchender ist vertraut mit Weich- und Hartkäserei sowie Butterei, Kessel und Maschinen. Schlesien bevorz. Angebote an
Max Mehlitz, Ebersdorf,
Kreis Habelschwerdt. 8726

Arbeitswill. jg. Molkereigehilfe sucht Stell. zw. Vervollkommnung, w. er sich a. als Chauffeur ausb. k.
Wilhelm Kambach, Breslau 3,
Sonnenstraße 5. 8724

21jähriger Gehilfe sucht Stellung zur Vervollkommnung i. Molkereifach. (8723
Wilhelm Kambach, Breslau 3,
Sonnenstraße 5.

Junger Gehilfe
der seine 3jährige Lehrzeit gepr. beendet hat, sucht zur weiter. Ausbildung unter bescheidenen Anspr. zum 1. 6. Stellung. Offerten an
Molkerei Rüstern, Kr. Liegnitz,
Schlesien. 8714

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, seit der Schulzeit im Fach, sucht in größerem Betriebe Stellung. Möglichst mit Milchversand und Weichkäserei. Gegend gl. Ausführliche Offerten an 8721
Ed. Böhmert jun., Mannstedt
bei Buttstädt.

Molkereigehilfe
solide und ehrlich, 21 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, zum 1. 6. oder spät. Stellung in größ. Betriebe. Such. ist gut vertr. in Kessel, Maschinen, Butterei, Milchannahme u. Kontor, sicherer und flotter Rechner. Gefl. Offerten sind zu richten an (8732
Gehilfe M. Kurz, Broistedt,
Braunschweig.

Molkereigehilfe
23 Jahre alt, sucht zum 1. oder 5. Juni anderweitig Stellung. Selb. ist auf hies. Stelle 2½ Jahre tätig und ist vertraut mit all. Molkereiarbeiten sowie in der Herstellung ff. Tafelbutter, Spezialist in der Camembertkäserei und and. Käsesorten. Werte Angeb. erbittet
Fritz Homeyer, Molk. u. Weichkäs.,
Clauen b. Hildesheim. 8731

Wir suchen für unseren
Gehilfen
26 Jahre alt, welchen wir bestens empfehlen können, zum sofortigen Antritt Stellung als 1. Gehilfe in größeren Betrieb. Gefl. Offerten erbittet (8668
Dampfmolkerei Heldburg,
e. G. m. b. H.

Tücht. Chauffeur, nüchtern und solide, Landw.-Sohn, sucht zu sof. Stellung in Molkerei für Last- u. Person.-Auto, Führ.-Schein 2 und 3 b, sicherer Fahrer, führt Reparat. aus und hilft im Betrieb. Gefl. Angebote erb. (8636
Joh. Sattler
Kirchberg Nr. 1
Post Regenstauf, Oberpfalz.

Suche zum beliebigen Antritt Dauerstellung als 1. oder alleinig.
Gehilfe
Tücht., gewissenhaft. Arbeiten wird geleistet. Gegend gleich. W. Angebote zu richten an (8622
Kurt Henke
Halberstadt
Molkerei Siechenhof.

Suche für meinen
Gehilfen
19 Jahre, den ich bestens empfehl. kann, zum 1. 6. Stellung. Gleichzeitig für meinen
Lehrling,
welcher 2 Jahre bei mir lernte u. anderwärts weiterlernen will, zum belieb. Antritt Stellung. Off. an
P. Kreuzmann, Verwalter,
Cöthen (Anhalt), Theaterstr. 5.

Suche Stellung
zum baldigen Antritt. Bin evgl., 26 Jahre alt, mit der Herstellung von ff. Tafelbutter, Tilsiter, Romadur, Limburger, Stangenkäse, Camemb., Harzer, sowie von haltbar. Versandmilch vertraut. Bin kein Stundenarbeiter und an ein flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt. Ferner besitze ich gute Kenntnisse im Masch.-Wesen und führe vorkommende Reparaturen selbst aus. Auch bin ich mit den gesamt. Büroarbeiten, Abrechnung, Buchführung Stenographie und Schreibmaschine aufs beste vertraut. Geg. gleich.
Löchel, Molkerei Lähn
Riesengebirge.

Jg., strebs. Molkereigehilfe 18½ Jahre alt, s. zum 1. Juni Stellung in modernem Betrieb, wo gründl. Ausbildung in Käserei od. Kontor zugesichert, bevorzugt. W. Angebote erb. (8637
Erich Kremer
Molkereigehilfe in der Rastower Molkerei-Genossenschaft Rastow in Mecklenburg.

Molkereigehilfe
23 Jahre alt, mit allen Molkereimaschinen und Arbeiten best. vertraut, sucht zum 1. Juni od. später Dauerstellg. Werte Angeb. erb.
Erich Eckardt, Neuhaldensleben
Magdeburgerstr. 18.

Gehilfe, 24 J. alt, mit all. Facharbeit. sowie Buchführg. vertraut, s. z. 1. Juni Stellung. Angeb. an **Wilh. Mittag, Groß Rhüden** in Hannover. (8634

Junger, solider Gehilfe, der seine dreijährige Lehrzeit beendet hat, sucht zu sof. od. sp. Stell.
Emil Hausmann, Guttstadt,
Ostpreußen. 8619

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, groß u. kräft., s. zum 1. Juni Stellg. Selbiger ist vertr. mit Berg. Eismaschine, Butterfert., Kessel u. Maschine und war auch ein Jahr im Versandbetrieb tätig. Suchender scheut sich vor keiner Arbeit. Gefl. Ang. an **Gg. Preßmar, Molk. Grebenstein,** Cassel. (8618

Junger, tüchtiger
Gehilfe
24 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Juni dauernde Stellung. Molk.-Schule besucht, im 10. Berufsjahre, sicherer Rechner. War auf meiner letzten Stelle 3 Jahre tätig. Werte Angebote erbittet (8593
Walter Rieck,
Bützow i. M., Pfaffenstraße 5.

Suche für mein. Sohn, 21 Jahre alt, zu sof. od. 1. Juni Stellg. als
Gehilfe
möglichst in einem größeren Vollbetriebe, wo ihm die Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei zu vervollkommnen. (8555
Fr. Palm, Molkereiverwalter, Radegast bei Satow in Meckl.

Wir suchen für unseren
ersten Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, zum 1. Juni, evtl. etwas früher passende Stellg., wo derselbe nachmittags auf dem Büro beschäftigt wird. (8198
Verkaufsstelle rhein. Milchproduz. Loebler & Co.,
Köln, Antwerpenerstraße 17.

Für unseren 23jährigen
ersten Gehilfen
welcher 1 Jahr bei uns beschäftigt war, und der sich gern verändern möchte, suchen wir zum 1. Juni passende Stellung. Wir können ihn als fleißigen, willigen und ehrlichen jungen Mann bestens empf. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an die (8558
Molkerei Breden.

Käsereigehilfe
25 J. alt, ledig, Camembert-Spezialist, sucht Stelle als **Oberkäser, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten.** Suchender war zuletzt längere Zeit in der Molk.-Genossensch. Gollnow als Käsereigehilfe beschäftigt, besitzt beste Zeugn. u. ist in d. Lage, einen Käsereibetr. selbständ. zu leiten. Angebote sind unter **Nr. 8310** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Aelterer Tilsiter Käser, 18 J. i. Fach, der nachweislich gute Ware herstellt, da stets in größ. Betrieb. gearbeitet, sucht zum 1. Juni Dauerstellung. Off. erb. **Dettki, Vollmarstein,** Krs Sensburg, Ostpr.

Strebsamer, 25 Jahre alter
Molkereigehilfe
sucht zum 1. Juni Dauerstellung. (Auf jetz. Stelle 14 Monat.) Vertr. i. Maschinenwes. sow. Hart- u. etw. Weichkäs. Um werte Ang. bittet **E. Batschkus, Molk. Poseritz a. Rügen.**

Gehilfe

23 Jahre alt, mit fast allen Facharbeiten gut vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. Juni Dauerstellung. Gefl. Angebote erbittet (8464
Otto Mächler,
Molkerei Winzig in Schl.

Wir suchen zum 1. Juni für uns. jungen, tüchtigen

Gehilfen

19½-Jahre, welcher soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung in nur gutem Betriebe. Angeb. unt. **Nr. 8492** an ds. Zeitung erbeten.

Tücht., sol., selbst. arbeit. Gehilfe sucht Stellung z. 1. Juni f. Kessel u. Masch., Käs., Butterei od. als allein. Selb. ist in allen Fächern gut vertr., auch Kühlmasch. sowie Milchuntersf., versch. Käses., Quargfabrik. Gute Zeugn. vorh. Ang. erb. **E. Klinner, Molkereigehilfe, Faulbrück,** Krs. Reichenbach, Schl.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
vertraut mit allen ins Fach schlag. Arbeiten, peinl. Sauberkeit, sucht zum 1. Juni angenehme Stellung. In Kontorarbeiten durchaus perf. Flotte Handschr., sicherer Rechner. Letzte Stelle 2 Jahre. Werte Ang. erbittet **H. Körner, Molk.-Gen., Cheine** bei Salzwedel. (8582

Alt. Tilsiterkäser, d. schon selbst. gearb. hat, sucht z. 5. Juni Stellung a. **1. Gehilfe, Gutskäser od. allein.** Ang. erb. **H. Jamm, Gr.-Krauleiden** b. Kallningken. (8540

Suche für meinen 15jährig. Sohn, welcher 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, geeignete

Lehrstelle

in neuzeitl. Betriebe, in welchem neben guter praktischer u. theoret. Ausbildung auch Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung gebot. wird. Familienanschluß erwünscht. Sachsen bevorzugt. Angebote unt. 8745 an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, zum 1. Juni

Stellung

Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei vertraut. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten. Zu gleicher Zeit kann junger

Gehilfe

eintreten. Angebote erb. (8750
Karl Winter, Mahlum,
Post Bockenem.

Tüchtiger, solider, lediger (8761

Milchverkäufer

28 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. Juni dauernde Stellung. Angebote an
A. Gloger
Martinwaldau
Kreis Bunzlau in Schlesien.

Suche für meinen Sohn, 15½ J. alt, in größerer Molkerei im Kontor als (8699

Lehrling

Stellung.
Eduard Minder, Beuthen,
Bez. Liegnitz.

Suche für meine Tochter, groß u. kräftig, **Stellung in Molkerei,** wo Ladenverkauf und Kontorarbeiten mit gelernt wird, auch Kolonialw., Manufakturw., Drogen, nicht ausgeschlossen. Schles. bevorz. Beding. Familienanschl., etw. Vergütung. Offerten erbittet (8583
Krumschmidt, Breslau 10,
Schleiermacherstr. 11.

Zuverlässiger Kraftwagenführer sucht zu sofort Stellung. Angebote erbittet (8765
E. Nürnberg, Döcklitz,
Kreis Querfurt.

Für empfehlenswerten, 18 jähr.

jungen Mann

mit schöner Handschr, und guten Rechenkenntn., d. am 1 März seine 3 jährige Lehrzeit beendete, suche zu sofort oder später geeignete Stellung. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in Käserei bevorzugt. Angebote an (8328
Ebeling Verwalter
Dampfmolk. Rohrberg e G. m. b. H.
Prov. Sachsen.

Milchverkäufer

22 Jahre alt, flott und gewissenhaft, mit Molkereiarbeit gut vertraut, sucht für sofort oder später Stellung. (8594
B. Czinzoll, Ohligs
Molkerei Raabe.

Junger Mann,

mit allen Arbeiten bestens vertr., sucht zum 15. Juni Stelle als Tils. Käser. Oldenburg bevorz. Offert. unter 8730 an diese Zeitung erbet.

Für tüchtigen

Obermeier

der in hiesiger Groß-Molkerei über ein Jahr mit gutem Erfolge gearbeitet hat und sich verändern m., suchen wir zum 1. 6. 26 Stellung. Selb. ist mit allen Facharb. vertraut, in der Käserei wie auch in Schweinezucht und -Mast gut bew. Er ist befähigt, einem größeren Personal vorzustehen und können wir denselben aufs wärmste empf. Gleichzeitig suchen wir für Milchannahme jüngere (8707
Hilfskraft.
Angebote erbitten
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. b. H.,
Pyritz in Pomm.

Für junge

Meierin

(Waise) mit Kammer- und Verbandszeugnis, 4 Jahre im Fach, suchen wir zum 15. Juni Dauerstellung in Butterei, Annahme, Ausgabe, Kontor und Hilfe im Haushalt. Anschriften m. Gehaltsangaben erbittet (8381
Central-Molkerei Wilkau,
Kreis Neustadt O.-S.

Molkereiverkäufe.

Verkaufe

mein Gasthaus mit groß., neuem Parkettsaal und Bühne (500 Personen), großem Gesellschaftsgarten und Molkerei, z. Zt. 800 Ltr. Bei Besitzwechsel ohne Mühe das doppelte Quantum. Schrotmühle und Schweinestall für 30 Stück Schweine. Guter Absatz v. Butter u. Schlagsahne direkt an Kleinhandel und Verbraucher in nahegelegener Großstadt, 14 Kilometer. Verkauf kann mit 2 od. 24 Morgen Acker erfolgen. Preis und Anzahlung nach Vereinbarung. Anfrag. erbeten unter **O. S. 8309** durch diese Zeitung.

Todesfalls und anderer Unternehmen halber bin ich gewillt, sofort meine in Ostpr., an Chaussee und Bahn gelegene

Dampfmolkerei

zu verkaufen. Tägliches Milchquantum im Winter 1500 Ltr., im Sommer das Doppelte, kann jedoch sofort erhöht werden. Aeußerster Preis 35 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung. Auf Wunsch können 100 Stück Schweine übernommen werd. Meldungen erbitte unter **8712** an diese Zeitung.

Größeres, landwirtschaftliches

Grundstück

mit guten Stallungen, sehr gut zur Schweinemästerei geeignet, und im Hauptbedarfsgeb. Thüringens gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auch zu verpachten. Anfragen unter **O. 8702** an diese Zeitung.

Zu möglichst bald, spätestens bis 1. Juli kaufe oder pachte ich auf Anzahlung von 15 000 ℳ, event. auch mehr (8705

Molkerei.

R. Conrad
Molkerei und Mühle **Lebehnke**
Krs. Deutsch-Krone.

Mitbeteiligung oder Volontär

-Stelle in größerer Molkerei suche ich für meinen Sohn, 20 Jahre alt, höhere Schulbildung, war bisher in meiner Lebensmittelgroßhandlung tätig. (8490
Gerl. Wevers, Neuß a. Rhein
Bergheimerstr. 3—7.

Molkerei in Holstein

in großem Dorfe, an Bahn und Chaussee belegen, mit Garten u. 2 Morgen Land, im Winter ca. 600 Liter Milch täglich, im Sommer bedeutend mehr, gute Gebäude, moderne Einrichtung. Forderung 10 000 Mk.
Tietjen & Röver
Eutin in Holstein.

Eine in Ostpr. an der Bahn gelegene

gutgehende Meierei

mit neuen Maschinen und Gebäuden sow. großem Schweinebestand, ist preiswert zu verkaufen. Milchanlieferung tägl. 3000—4000 Ltr. Meldungen unter **Nr. 8387** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei

elektr. Betrieb, Einrichtg. neu, in Pachträum., gute Milchgeg. Bezirk Breslau, pass. für ledig. Fachm., da Wohnung beschränkt, bei 3—4000 ℳ Anzahl. sof. zu verkaufen. Angeb. unter **8608** an diese Zeitung.

Großstadt-Molkerei

neuzeitlich mit Tiefkühlanlage eingerichtet, 2 herrschaftl. Wohnungen bei Kauf sofort frei. Groß. Wertobjekt, auch pass. für 2 Herren, ist bei ca. 30—40 Mille Anzahlung besonder. Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Anfrag. erb.
H. Carlsen
Hamburg, Hammerbrookstr. 6 I.

Achtung!

Gesucht zu kaufen eine

Molkerei

bei 10—15 000 Mk. Anzahlung, ev. mehr. Nur ganz reelle Objekte m. Schweinestallung. kommen i. Frage. Angebote unter **M. H. 8663** an d. Zeitung.

Suche als Selbstkäufer ein. günstig zur Bahn und Schulen gelegen.

Molkerei-Betrieb

mit größ. Räumlichkeit. f. Käserei, wenn auch wenig Milch oder stillliegend. Hann.-Brschwg. bevorzugt. Angeb. mit genauen Angaben unt. **8662** an diese Zeitung.

Besond. Umstände halber beabsichtige ich meine in Großstadt gel.

Dampfmolkerei

und Milchgroßhandlung, noch sehr erweiterungsfähig, zu verkaufen. Milch im Sommer und Winter 6 bis 7000 Liter. Hoher Reingewinn nachweisbar. Horcher verbeten. Offerten unter Nr. 8651 an diese Zeitung.

Molkerei

in guter landwirtschaftlicher G[…] mit groß. Stallungen, f. Schwei[…] mästerei, krankheitshalber d. j[…] gen Besitzers sofort zu verkauf[…] Meldungen unter **Nr. 8737** an […] Molkerei-Zeitung in Hildeshei[…]

Suche eine rentable

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. M[…] lichst Bahnstation. Angebote […] genauen Angaben über Milchp[…] usw. erbeten unter 8684 an d. Z[…]

Zu verkaufen (8[…]

Molkerei

frachtgünstig zum Industriegeb[…] gelegen, erstklassig eingericht., 3[…] Liter Frischmilchverf., bei 15 000 […] Anzahlung zu verkaufen. Geldna[…] weis erforderlich. Sofort zur […] sichtigung kommen.
Karl Schmitz, Dortmund
Hagenstraße 27. Telef. 2079.

Molkerei

in selten günstiger Lage, ca. 1[…] Meter vom Bahnhof entfernt, […] Schnittpunkt der Bahnhofstraße […] **Dommitzsch,** Krs. Torgau, beleg[…] modern eingerichtet, auch zu **jed[…] anderen Betriebe geeignet,** mit […] Zimmerwohnung u. reichlich. Z[…] behör, Büro, große Kellerei[…] Maschinen und Inventar reichl[…] vorhand., m. Schrotmühle, Pferd[…] stall u. Schweinestall (zu 50 Stü[…] wegen Todesfalls kürzlich erst sti[…] gelegt, letztverarbeitetes täglich[…] Milchquantum ca. 800 Liter, lä[…] sich bei zielsicherer Arbeit auf […] 2000 Liter steigern, mit groß. Ob[…] u. Gemüsegarten, ist sofort billig[…] für 35 000 Rm. verkäuflich. Uebe[…] nahme kann sofort erfolgen. […] nur **ernstlicher, zahlungsfähig[…]** Reflektanten erbittet (82[…]
W. Rothmann, Konkursverwalt[…]
Dommitzsch (Elbe).

Dampfmolkerei

mit großer Wohnung und Garte[…] direkt am Bahnhof belegen, ist un[…] ständehalber sofort zu verkaufen.
Zentral-Molkerei Gifhorn,
G. m. b. H.

Kauf-Gesuche.

Wir kaufen:

50 Käsehorden
1 Quargwolf
2 fahrbare Mischkästen.
Angebote mit äußerstem Preis un[…] genauer Beschreibung an (859[…]
Molkerei Neuhof, Krs. Fulda.

Kauf-Gesuch.

Suche e. gebr., aber gut erhalt[…] **Milcherhitzer,** ca. 500 L. Stunden[…] leistung, m. Dampfanschl. od. Unter[…] feuerung zu kaufen. Preisangebo[…] erb. **Gust. Gutten R., P. Gr.-Ro[…]** sinsko, Kr. Johannisburg, Ostpr.

Gebrauchter

Milchkühler,

ca. 1000 Liter stündl. leistend, zu[…] kaufen gesucht. Offerten mit Preis[…] angebote an (8683
Meiereigenossenschaft Loop
bei Einfeld i. Holst.

Kauf-Angebote.

Steh. Dampfkessel
4 Stck. 2—4 qm Hzfl., 6 Atm.
5 Stck. 5—7 qm Hzfl., 6 Atm.
3 Stck. 8-12 qm Hzfl., 6 Atm.
4 Stck. 13-20 qm Hzfl., 7 Atm.
neu u. gebr., ferner **Flammrohr- u. Lokomobilkessel** jeder Größe.
Loewenstein & Co.
Berlin W., Kaiserallee 26
Uhland 3303.

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (5551

Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Habe wöchentlich zum billigsten Tagespreise abzugeben:
2 bis 3 Zentner

Speisequarg

2 bis 3 Zentner

Ziegelkäse

angereift, sowie

1 Faß Butter.

Molkerei Falkenberg, O.-S.

Handkäse,

nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Ganser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Quarg

metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Ganser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Wir haben wöchentl. noch etliche Zentner (8562

feinste Butter

abzugeben. Angebote mit Preis an
Molkerei Schott
bei Marienhafe (Ostfriesland).

Molkerei im Rheinland hat abzugeben:

10 Ztr. Standquarg,

wöchentlich laufend 10—15 Zentn.

Speisequarg,

8—10 Zentner

Backsteinkäse,

15—20 Zentner

mageren Tilf. Käse.

Offerten erbeten unter **W. 8550** an diese Zeitung.

Molkerei Leopoldshagen in Pom.
liefert regelmäßig feinsten

Speisequarg, Quadratkäse, Camemb. u. Romad.

Gute Verbindung nach Berlin.

Frischen, einwandfreien

Sauermilchquarg

kauft laufend (8564
Emil Vesper jr., Käsefabrik, Linz a. Rh., Am Neutor.

Quarg

metallfreie, trockene Ware, kauft zu höchsten Preisen (8570
Käsefabrik Sindram, Clauen Hannover.

Suche für dauernd wöchentlich n. mehrere Zentner

Ia Molkerei-Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken mit Aufschrift und Firmenpapier. Kasse ganz nach Belieben. Offerten mit Preis unter 8628 an diese Zeitung.

---

ca. 800 Ltr. Ia Vollmilch

gesucht. Prompte Kasse. Offerten mit Preis und Fettgehalt unter 8629 an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter

von größerer Genossenschaftsmolk. haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Habe wöchentl. noch einige Ztr. süßen (8688

Speisequarg

abzugeben
Molkerei Eßleben
b. Buttstädt, Thür.

Jahresproduktion in

Tilsiter Halbfettkäse

abzugeben. Meld. erbittet (8696
Molkerei-Genossensch. Nikolaiken, Ostpreußen.

Wir suchen noch wöchentlich 4 bis 5 Faß metall- und buttermilchfr.

Sauermilchquarg

u. erbitten Angebote mit Preis an
Rupprecht & Ringleb,
Thür. Käserei Vacha, Thüringen.

Sauermilchquarg

trockene, einwandsfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich. Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: **Emanuel Machon.**

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3,60,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Achtung!

1000 bis 2000 Liter Vollmilch,

garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Quarg

in metallfreier Ware kauft ständig
J. A. Hasler, Hüddessum
bei Hildesheim. 8172

Suche wöchentlich 6 Zentner pa. ungesalzene

Molkereibutter.

Zahle 10 Mark über Berliner Notierung. Offerten unter 8395 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Quarg

prima trocken und metallfrei, noch laufend gegen Kasse zu kaufen ges.
Gebhard Manke, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf-Ost I.

---

20 prozent. Romadur

in Stanniol, und mageren

Kümmelkäse

in prima Qualitäten haben lauf. abzugeben an nur prompt zahlende Abnehmer (8572
Nimkauer Molkerei,
Nimkau i. Schl.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Habe noch

Limburger und Quadratkäse

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preis erb.
Dampfmolkerei Mehlkehmen, Ostpr.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788

Molkereibutter.

Suche jeden Posten einwandfr.

Quarg.

Heinrich Wegener,
Inhaber: **Hans Wegener,**
Borsum i. Hann.
Fernsprecher 17 Amt Harsum.

Schlagsahne

noch täglich 300—400 Liter tiefgekühlte, seit 20 Jahren als Spezialität betriebene, hochfeine Ware, gibt ab in Käufers Kannen für Sommer und Winter. (8350
Molkerei Bisselhövede,
e. G. m. u. H.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Quarg

frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche I, Harsum i. H.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Butter, Eier, Käse

kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Versandmolkerei günstig gelegen zum Industriegebiet, hat mehrere 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

Sommer- und Winterlieferung in größeren und kleineren Mengen abzugeben. Angeb. unter **M. W. 8460** an diese Zeitung.

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Speisequarg
Sahneschichtkäse

äußerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Prima frischen

Speisequarg

habe noch abzugeben (8108
Molkerei Rinkerode in Westf.,
Kreis Münster i. W. Tel. Nr. 2.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Jedes Quantum

Butter

haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Sauermilchquarg

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif **Lübeck** in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen

Sauermilchquarg

65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Frischen Quarg

metallfrei, kauft laufend,
Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 60 — Hildesheim, den 27. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Hitzefeste Bakterien in der Milch und in den Milcherzeugnissen, ihre Bedeutung und Bekämpfung.

Mitteilung aus dem Bakteriologischen Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Von Professor Henneberg.

Jeder, der einiges Verständnis für die Milchbakteriologie besitzt, weiß, daß die regelmäßig in den Exkrementen der Tiere, in der Erde und an den mit Erde verunreinigten pflanzlichen Stoffen (Rüben, Gras bezw. Heu usw.), sowie im Luftstaub vorkommenden Sporenbildner (Bazillen) sich oftmals in der Milch und in den daraus erzeugten Nahrungs- und Genußmitteln in unerwünschter Weise bemerkbar machen. Pasteurisierte oder gekochte Milch, in Dosen sterilisierte Milch oder Sahne, Kochkäse oder reifender Käse lassen sie nicht selten zur Entwicklung kommen. Dies ist den Arten dieser Spaltpilzgruppe ermöglicht, weil sie 100 Grad und mehr in Sporenform vertragen, nicht selten ohne Luftzutritt leben können, in der Regel eine alkalische Reaktion bevorzugen und in der Milch und in den Milcherzeugnissen sehr gute Ernährungsbedingungen finden. In der Rohmilch werden sie durch die Milchsäurebakterien und durch die übliche kühle Temperatur sowie durch die meist schnelle Aufarbeitung bezw. durch den baldigen Verbrauch in der Regel an der Entwicklung gehemmt.

Die Sporenbildner sind also unter gewöhnlichen Verhältnissen keine eigentlichen Rohmilchschädlinge. Anders ist es, wenn durch die Pasteurisierung, Abkochung oder mangelhafte Sterilisierung ihre natürlichen Feinde, die Milchsäurebakterien, der Zahl nach sehr verringert bezw. unschädlich gemacht sind, und wenn infolge wärmerer Temperatur (25—45 Gr. C.) oder längerer Aufbewahrung die Entwicklungsbedingungen für sie günstig werden. In der Praxis weiß man dies seit langem und vermeidet nach Möglichkeit durch schnelle Abkühlung der pasteurisierten Milch die kritischen Temperaturen. Man bewahrt die Milch recht kühl auf und sucht sie so schnell wie möglich zum Verbrauch zu bringen. Die zur längeren Aufbewahrung bestimmte Milch (Dosenmilch) erhitzt man so hoch und so lange, bis die Sporen dieser Bakterien möglichst sämtlich zum Absterben gebracht sind. Daß dies nicht regelmäßig gelingt, hat wohl jeder, der eine derartige Dauermilch herzustellen hat, oftmals erfahren. Als Sicherung wendet man daher auch hier eine kühle Aufbewahrung und eine nicht zu lange Aufbewahrung an. Man kann hier nicht vorsichtig genug sein, da die Sporenbildner keineswegs sämtlich harmlos sind. Manche Arten bilden giftige Stoffwechselprodukte, deren Gegenwart nicht bei dem Genuß bemerkt werden kann, manche können sich auch im Darm des Menschen ansiedeln und hier schädlich wirken. Für den Referenten ist es keine Frage, daß der so oft tödliche Brechdurchfall der Kinder wenigstens z. T. auf derartige Sporenbildner zurückgeführt werden muß. Darum ist an die Hausfrauen die strenge Weisung zu richten, die abgekochte bezw. pasteurisierte Milch schnell abzukühlen, kühl zu stellen und nicht lange aufzubewahren. Kann dies aus irgend einem Grunde nicht durchgeführt werden, so ist die Milch im Haushalt im Sommer nach einiger Zeit (etwa 12 Stunden) nochmals kurz aufzukochen. Die dem Referenten oftmals geäußerten Bedenken, daß dadurch noch mehr die Vitamine vernichtet und der Nährwert verringert würden, sind hinfällig, denn hier muß zunächst die weit größere Gefahr vermieden werden. Unzählige Kinder haben sich trotz des ständigen Genusses gekochter oder wiederholt kurz aufgekochter Milch gut entwickelt. Außerdem liegt nach dem Gesagten die Gefahr des Giftigwerdens der Milch nur an heißen Sommertagen vor; hier wäre es ein unverzeihlicher Leichtsinn, wollte man nur an die Vitamine und an das Unverdaulichwerden einiger Prozente Eiweiß denken. Nur im Sommer ist die Säuglingssterblichkeit groß, im Sommer heißt es daher, besondere Obacht zu geben auf die Milchbehandlung.

Wie oben erwähnt, halten die Sporen der Sporenbildner fast sämtlich eine hohe Erhitzung aus, so daß sie im Kochkäse am Leben bleiben. Wird dieser z. B. in Dosen längere Zeit aufbewahrt, so können die Sporen auskeimen und die so entstandenen vegetativen Zellen sich stark vermehren, vorausgesetzt, daß sie ohne Luft zu wachsen vermögen und daß die vorhandene Reaktion (nicht stärker sauer) ihnen zusagt. In einer vor einigen Tagen dem Bakteriologischen Institut wegen Auftreibung der Büchsen („Bombage") zur Untersuchung zugesandten Kochkäseprobe fand sich der anaerobe sporenbildende Fäulnispilz (Bac. putrificus), der den Käse unbrauchbar gemacht hatte. Die Büchsen waren jedenfalls nicht ausreichend sterilisiert gewesen.

In der Käserei unserer Gegend spielen die Sporenbildner meist keine verderbliche Rolle. Dazu ist der Käse in der Regel zu sauer und die Temperatur des Käsekellers meist zu kühl. Selbstverständlich sind die Sporen (aus der Rohmilch) im Käse noch am Leben. Sie keimen allmählich beim Lagern des Käses aus, sobald die ihnen schädliche Milchsäure durch Oidium und Kahmhefe verzehrt ist, d. h. sobald der Käse alkalisch wird, was zuerst auf der Oberfläche vor sich geht. Die stark luftbedürftigen Heubazillen, d. h. Gruppe des Bac. mesentericus, und die Bazillen der Mycoides-Gruppe finden sich daher nach einiger Zeit in der Käseschmiere ein. Besonders auf stark alkalisch gewordenen, abfließenden Harzkäsen wurden sie fast regelmäßig von uns nachgewiesen. Wenn sie selbst auch stark eiweißlösend wirken, so wird das Abfließen, soweit bisher festgestellt wurde, nur durch Oidium- und Kahmheferassen hervorgerufen. Ebenso lassen sich diese Sporenbildnergruppen stets in den Faulstellen der Käserinde (Käsekrebs) nachweisen, offenbar weil ihnen die hier herrschende alkalische Reaktion zusagt.

Eine andere sporenbildende Gruppe, die Buttersäurepilze, findet sich regelmäßig im Kräuterkäse und nicht selten im Schweizerkäse vor. Das zuerst genannte Vorkommen erklärt sich durch die Herstellungsart, denn der Käsestoff wird hier durch Erhitzung, die diese Pilzgruppe im Gegensatz zu den Milchsäurepilzen in Sporenform erträgt, aus der angesäuerten Milch abgeschieden. Auch die weitere Behandlung des Käsestoffs, d. h. das längere Reifenlassen der in Fässern fest gepreßten Masse bei Zimmertemperatur bietet diesen luftscheuen Bakterien die besten Wachstumsbedingungen. Jedenfalls ist die Buttersäuregärung an der Aromabildung dieser Käsesorte beteiligt. Da man Kräuterkäse dauernd ohne jeden Schaden genießen kann, müssen die hier vorkommenden Buttersäurepilzarten im Darm des gesunden Menschen völlig unschädlich sein. Bei Kindern und darmkranken Erwachsenen dürften sie wohl weniger harmlos sein.

Für den Schweizerkäse sind die Buttersäurepilze als Schädlinge seit langem bekannt, da sie in dieser Käsesorte das Blähen verursachen. Auch hier sind die Wärme- und Luftverhältnisse die Ursachen ihres Aufkommens. Man tötet oder schwächt die gewöhnlichen Milchsäurepilze der Rohmilch durch die hohe Käsekesseltemperatur, außerdem hält man zunächst die Temperatur der Käselaibe längere Zeit warm und läßt auch in den Aufbewahrungsraumen (Gärräume) eine verhältnismäßig warme Temperatur herrschen. Ebenso ist der Luftmangel in den großen, hohen Käselaiben für die Buttersäurepilze günstig. Die Schweizerkäserei ist bestrebt, sich nach Möglichkeit vor der Buttersäurepilzinfektion zu schützen. Man verbietet zu diesem Zweck z. B. das Verfüttern von buttersäurepilzhaltigem Silofutter und anderen Futtermitteln, d. h. sorgt für einen möglichst buttersäurepilzfreien Kot, durch den sonst leicht eine derartige Infektion der Käsemilch eintreten kann.

Der in weiterem Sinn ebenfalls zu den Buttersäurepilzen gehörige, oben schon erwähnte anaerobe (luftscheue) Putrificus ist als Erreger der stinkenden Fäulnis des Schweizerkäses sehr gefürchtet. Die Ursache und Verhütung seines Aufkommens ist die gleiche. Weigmann gibt an, daß der Geschmack und Geruch des Limburger Käses auf einen dem Putrificus gleichen oder ähnlichen Spaltpilz zurückzuführen sei und empfahl daher, ihn in Reinkultur bei der Herstellung dieses Käses zu verwenden. Jetzt kommt er von der Forschungsanstalt zu diesem Zweck nicht mehr zur Verwendung, da das gleiche Aroma des Limburgers durch verschiedene andere, sicher harmlose Arten zu erreichen ist. Die Tatsache, daß jahrelang die Kulturen (Paraplectrum foetidum) zur Anwendung kamen, zeigt jedenfalls, daß er für die Käseesser harmlos sein muß.

Wenden wir uns nun zu denjenigen Bakterien, die nicht durch ihren Sporenbesitz hitzefest sind, so müssen wir zwischen den eigentlich hitzewiderstandsfähigen „Thermophilen" und den „zufällig" hitzefesten Arten unterscheiden. Erstere sind Arten, die auffallend hohe Wachstumstemperaturen besitzen und z. B. bei Temperaturen, durch die die meisten anderen Arten getötet werden, noch üppig gedeihen. Solche sind in der Milch nachgewiesen, doch können sie bei den für die Aufbewahrung der Milch und der Milcherzeugnisse in Betracht kommenden Wärmegraden keine wichtige Rolle spielen. Sie halten jedenfalls die Dauerpasteurisierung aus, verursachen aber aus den genannten Gründen nach der Abkühlung keine Zersetzung.

Weit wichtiger ist für uns die zweite Gruppe, die die Dauererhitzung mehr oder weniger übersteht und auch bei kühleren Temperaturen zu wachsen vermag. Zum Glück sind die Tuberkelbakterien nicht besonders hitzefest, wie auch neuerdings wieder von Dr. Seelemann in seinen auf Anregung des Verfassers im Bakteriologischen Institut der Forschungsanstalt ausgeführten Untersuchungen festgestellt werden konnte. Sie leben zwar noch in manchen Fällen nach einer 25 Minuten andauernden Erhitzung auf 63 Gr., aber nicht mehr nach 30 Minuten. Referent hat wiederholt betont, daß nach seiner Ansicht diese verhältnismäßig kleine Differenz von 5 Minuten dazu zwingen wird, die Dauerpasteurisierungstemperatur etwas (z. B. auf 65 Gr. C.) zu erhöhen bezw. die Dauer etwas (z. B. 63 Gr. 45 Min.) zu verlängern. Es ist für ihn keine Frage, daß manche Stämme bezw. Zellen mit besonderem „Innenzustand" oder manche Zellen unter bestimmten Bedingungen auch noch nach 30 Minuten leben. Dies betrifft auch die ebenso oder fast noch mehr — weil nicht nur für die Kinder gefährlichen — zu fürchtenden Typhus- und Paratyphusbakterien und auch manche Euterentzündungserreger (Mastitis-Streptokokken). Seelemann und andere wiesen nach, daß frisch isolierte, d. h. besonders kräftige Typhus- und Paratyphusstämme in einigen wenigen Fällen (z. B. 13 Proz. der von Seelemann geprüften Kulturen) die Dauererhitzung (63 Grad 30 Min.) überlebten. Wenn dies auch Ausnahmefälle sind, so müssen sie unbedingt zur Vorsicht mahnen. Eine Milchtyphus-Epidemie muß auf jeden Fall verhütet werden, und so weit es irgend möglich ist müssen daher alle nur denkbaren Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Dies muß und kann bei der Milchpasteurisierung nach unserer Ansicht ohne weiteres geschehen. Die Einwände, daß über 63 Gr. die Aufrahmungsfähigkeit schon bemerkbar leidet und das Albumin stärker (bei 65 Gr. 30 Min. 11 Proz.) ausgefällt wird, darf man selbstverständlich nicht gelten lassen, wenn es sich um Abwendung einer immerhin möglichen Gefahr handelt. Auf das bessere Ansammeln des Rahmes auf der Milchoberfläche wird jede aufgeklärte Hausfrau gern verzichten; die geringe Nährwertverminderung durch die Eiweißgerinnung spielt wirklich keine ausschlaggebende Rolle. Was sagt dieser geringe Schaden, wenn wir dadurch die Milchtyphus-Epidemien gänzlich vermeiden können, die z. B. 1925 in Anklam, Rheine, Hanau und Solingen 522 Menschen krank gemacht und 59 getötet haben! Wie viel mehr Milch würde getrunken werden, wenn nicht die Angst vor derartigen Infektionen viele Menschen davon abhielte! Hier treffen sich die Interessen der Hygieniker, der Milcherzeuger und der Milchverkäufer.

Was die Eitererreger (Strepto- und Staphylokokken) betrifft, so handelt es sich um verschiedene Arten oder Rassen. Dies geht schon daraus hervor, daß in Amerika und in Norwegen Halsentzündungs-Epidemien durch die von kranken Melkern u. dergl. infizierte Milch hervorgerufen sind, was in Deutschland, soweit bekannt, noch nicht beobachtet wurde. Da jede oder fast jede Sammelmilch mindestens kleinere Mengen Mastitisstreptokokken enthält und heutzutage noch massenhaft Rohmilch getrunken wird, so wäre wohl sehr oft eine Infektionsmöglichkeit gegeben, wenn die Mastitisbakterien und die Anginaerreger identisch wären.

Ueber die Abtötungstemperatur der Mastitisstreptokokken und der uns im folgenden interessierenden Bakterien hat auf Anregung und unter der Leitung des Berichterstatters im vergangenen Jahr Seibel umfangreiche Untersuchungen (Inaug. Dissertation Kiel 1925, ein Referat erscheint in den „Forschungen") angestellt, die wir hier zu berücksichtigen haben. Während ein Mastitisstreptokokkenstamm nach 30 Min. bei 60 Gr. getötet war, vertrug ein anderer eine 30 Minuten lange Erhitzung auf 63 Gr. noch zu 12—19 Proz. Zellen. Selbst nach 5 Stunden lebten noch 0,28 Proz. (also von 1000 Zellen 28). Die Zellenindividuen verhalten sich also, wie auch bei allen übrigen geprüften Arten festgestellt werden konnte, verschieden. Die Ursache war, soweit sich durch die bisherigen Versuche entscheiden ließ, keine äußerliche, also nicht z. B. Wärmeschutz durch Einhüllung in Kasein- oder Parakasein-, Futter- oder Kotteilchen. Vielmehr ist es eine bestimmte physiologische Beschaffenheit des Zellinhaltes der hitzefesten Zellen. Dies beweist das Verhalten der hitzefesten Arten bei der „Gramfärbung". Wenn man nach dieser Methode die Bakterien färbt (Methylviolett, dann Jodlösung, wodurch eine alkoholfeste Jod-Pararosanilinverbindung entsteht, wenn der Zellinhalt der Bakterien eine besondere Beschaffenheit hat) und dann mit Alkohol (½ Minute) behandelt, so bleiben die „gramfesten" Arten schwarzblau. Seibel behandelte nun diese „gramfesten" Bakterien so lange mit Alkohol, bis eine völlige Entfärbung eintrat. Hierbei ergab sich, daß die Bakterienindividuen verschieden lange die Färbung behielten und zwar im allgemeinen umso länger, je widerstandsfähiger sich die Bakterienarten gegen die Erhitzung gezeigt hatten. Beispielsweise entfärbten sich sämtliche Zellen der gewöhnlichen, nicht hitzefesten Milchsäurebakterien (Streptococcus lactis und cremoris) in 9 bezw. 10 Minuten, der untersuchte Mastitis-Streptococcus in 15 Minuten und die hitzefesten Strept. faecium und glycerinaceus sowie die hitzefesten Tetrakokken (= säuernde Mikrokokken) erst in 20 Minuten. Das kann natürlich kein Zufall sein. Verfasser hatte schon früher beobachtet, daß die „gramnegativen" Zellen bezw. Arten anderer Bakterien nur wenig Zellinhalt unter dem Mikroskop zeigen und daß sie bei größerem „Eiweißgehalt" grampositiv werden können. Weil regelmäßig das Bact. coli, das Bact. fluorescens und das Essigbakterium inhaltsarm sind, erweisen sie sich als hitzeempfindlich und gramnegativ. Wir wissen jetzt, daß die Bakterien dank ihrer inneren Beschaffenheit (dichteres Eiweiß oder Vorhandensein von Reserveeiweiß oder anderen Reservestoffen) zellindividuell bezw. artspezifisch hitzefest sind.

Will man mit Sicherheit den Mastitis-Streptokokkus abtöten, so genügt die Dauerpasteurisierung (63 Grad 30 Minuten) nicht, wenn man nicht annehmen will, daß die überlebenden Zellen so abgeschwächt sind, daß sie unschädlich sind. Dafür fehlt z. Zt. noch jeder Beweis. Tatsache ist, daß die durch Mastitispilze gebildeten Toxine, wie Krankheitsfälle gezeigt haben, kochfest sind, so daß eine in starkem Maße mit dem Euterentzündungserreger verunreinigte Milch trotz Dauer- bezw. Hochpasteurisierung bezw. trotz des Kochens gesundheitsschädlich sein kann. Mastitismilch soll und braucht überhaupt nicht in den Handel zu kommen. Das muß den Landwirten möglichst klar gemacht werden. In manchen Städten ist bereits eine scharfe Kontrolle, was unbedingt nötig erscheint.

Seibel hat weiter auch die Hitzefestigkeit der übrigen Milchsäuebakterien eingehend untersucht. Die für die Praxis wichtigsten Ergebnisse sind, daß die gewöhnlichen Milchsäurestreptokokken, wie auch schon O. Jensen feststellte, hitzeempfindlich sind. Der Strept. lactis und cremoris werden in 30 Minuten bei 60—61 Grad abgetötet, so daß sie in dauerpasteurisierter Milch nicht mehr in lebendem Zustand sind. Wie Seibels Untersuchungen gezeigt haben, geht die Hitzewiderstandsfähigkeit nicht nur, wie erwähnt, mit der Gramfestigkeit, sondern auch mit der Säurewiderstandsfähigkeit parallel. Während in der sauren Milch (d. h. in den Milch-Reinkulturen) bei Zimmertemperatur die hitzempfindlichen, nicht gramfesten gewöhnlichen Milchsäurebakterien (cremoris, lactis) in 2 bezw. 3 und der Strept. thermophilus in 2½ Monaten tot sind, sind die Tetrakokken erst in 4, der Strept. mastitidis erst in 6, der Strept. glycerinaceus und faecium sogar erst in 8 Monaten abgestorben. Die zuletzt genannten und andere Arten verhalten sich bei der Erhitzung in folgender Weise: Die übliche Dauererhitzungstemperatur (63 Grad) vertrugen während 30 Minuten nach Seibels Untersuchung 2 geprüfte weiße Tetrakokkenarten zu 0,88 bis 1,2 Prozent, ein brauner Tetracoccus zu 0.3 Prozent, das langzellige Thermobacterium lactis zu 0,85 Prozent, der Strept. glycerinaceus zu 6—41 Prozent, der Strept. faecium zu 34—53 Proz., eine als Strept. „y" bezeichnete Art zu

Prozent und eine Mikrobakterienart sogar zu 5—97,9 Prozent Zellen. Ähnliches hatte bereits O. Jensen feststellen können. bemerkenswerte Schwanken der Anzahl der überlebenden Zellen B. Mikrobacterium 5—97,9 Proz.) deutet wie gesagt auf einen h die Ernährung und das Alter sehr verschiedenen physiologi= Innenzustand. Eine Zellenverschiedenheit zeigt sich auch, nn die Temperatur von 63 Grad noch länger Einwirkung kommt: Beim Strept. faecium lebten nach und 4 Stunden 0,21 Prozent, nach 6 Stunden noch 0,12 Prozent Zellen, beim Strept. glycerinaceus nach 5 Stunden noch 0,024 zent, eine kleine Anzahl selbst noch nach 7 Stunden. Bei 70 ad nach 30 Minuten lebte der Strept. glycerinaceus nicht r, der Strept. thermophilus zu 1,9 Prozent und eine Mikro= erienart zu 0,15 Prozent. Bei 76 Grad nach 30 Minu= und bei 87 Grad in 2 Minuten waren sämtliche üfte Arten abgestorben; dagegen lebten unter den vählten Versuchsbedingungen (in Ampullen im serbad) noch nach einer 2 Minuten andauern= Erhitzung auf 85 Grad mit Ausnahme des Strept. ridis eine mehr oder weniger große Zellenanzahl der übrigen annten Streptokokkenarten, der geprüften stark säuernden lan= Thermobakterienarten und der Mikrobakterien.

Soweit geprüft, waren die Zellen beim Strept. thermophilus ch zehnmal wiederholte Erhitzung (63 Grad 30 nuten) der inzwischen übergeimpften Kulturen nicht abge= wacht.

Ein vorheriges Eintrocknen schwächte die zefestigkeit.

O. Jensen's Beobachtung, daß in roher Milch wohl olge der mitwirkenden baktericiden Eigen= aiten derselben leichter eine Abtötung erfolgt, nte bestätigt werden, doch fanden sich auch Ausnahmen. (Ein r Kokkus starb in sterilisierter Milch früher als in roher).

Die in der Versuchsmolkerei unter praktischen rhältnissen vorgenommenen Untersuchungen stimmten in n Ergebnissen mit den bisher geschilderten Laboratoriumser= nissen überein. Die bei der Dauerpasteurisierung erlebenden Keime waren zu 70—95 Proz. Milchsäure= eptokokken, 5—20 Proz. gelbe Kokken und 2 Prozent andere Ar= (meist Sporenbildner). Läßt man die im Degermaverfahren nererhitzten Milchflaschen bei 15, 20 und 30 Grad en, so ergeben sich nach 1, 2, 3 und 4 Tagen bei der Titration Sorhlet=Henkel=Graden: Bei 15 Grad C. = 8 Gr., 8 Gr., 9 Gr., Grad, bei 20 Grad Cels. 8 Gr., 9 Gr., 11 Gr., 19 Grad und bei Grad Cels. = 8 Gr., 25 Gr., 34 Gr., 35 Grad. Im hochpa= urisiertem Rahm (85 Grad „1 Minute") fanden sich unter noch lebenden Pilzen 80 Prozent hitzefeste Milchsäurestrepto= en und Mikrobakterien, 18 Proz. weiße, gelbe und braune ten und 2 Proz. Sporenbildner — kein hitzeempfindlicher Strept. is, cremoris und säurebildender Tetracoccus —, wenn die benahme vor dem Kühler stattfand.

In der Käserei der Versuchsmolkerei waren in Käseproben aus dauererhitzter Milch im Wochen alten Wilstermarschkäse, im 6 Wochen alten Camembert, 6 Monate alten Romadur und Gouda der hitzefeste Strept. cerinaceus und Strept. faecium noch am Leben, im 6 Monate n Tilsiter nur der erstere. Auch im aus Rohmilch bereiteten, Jahre alten Holländer waren natürlich beide Arten.

Bevor wir zu den Schlußfolgerungen aus diesen Angaben kom= , sei noch kurz einiges über das natürliche Vorkommen r hitzefesten Streptokokken und Tetrakokken= ten mitgeteilt. Nach Seibels Untersuchungen, die noch weiter ergänzen sind, fanden sich auf dem Koppelgras keine zefesten Streptokokkenarten, dagegen zahlreiche ße und gelbe hitzefeste Tetrakokken. Neben dem hitzeem= ndlichen Strept. lactis wurden die hitzefesten reptokokkenarten auf dem Fell, am Maul, in der Nase, Euter und dem Schwanz der Kühe nachgewiesen. Aus dem htot wurden der hitzefeste Strept. faecium neben weißen und unen hitzefesten Tetrakokken isoliert, die hitzefesten gelben auch Euter. Wenn Weigmann und Wolff angaben, daß in der llmilch die gewöhnlichen Milchsäurestreptokokken hitzefester als der Weidemilch sind, so erklärt sich dies jetzt folgendermaßen: Stall sind die hitzefesteren, auf der Weide e hitzeempfindlicheren Arten vorherrschend. bel ist der Ansicht, daß es sich besonders auch um den kurzlebi= , wärmeliebenden Strept. thermophilus im Kuhstall handelt, wegen der kühleren Temperatur auf der Weide sich nicht hal= kann.

Was ist nun aus allen diesen Mitteilungen für den Molkerei= ltiter von besonderem Werte?

1) Die bei 63 Gr. 30 Min. dauerpasteurisierte Milch enthält t mehr die gewöhnlichen Milchsäurebakterienarten, sondern an= e, bei kühler Temperatur (10—20 Gr.) langsam und schwach ernde Milchsäurebakterienarten. Da der von den Milchsäure= terien erwartete Schutz gegen die Sporenbildner von solchen len nur gering sein kann, empfiehlt es sich, nach hitzefesten, bei öhnlichen und etwas höheren Temperaturen schneller und stärker ernden Arten bezw. Rassen zu suchen und diese in Reinkultur der Pasteurisierung der Milch zuzusetzen. Bei vorschrifts= ßiger kühler Aufbewahrungstemperatur dürfen sie natürlich nicht schneller säuern, sonst würde ein Hauptzweck der Pasteurisierung (die verlängerte Haltbarkeit) nicht erreicht. Bei unvorschriftsmäßig warmer Aufbewahrungstemperatur soll die pasteurisierte Milch aber auf jeden Fall milchsauer und nicht durch die Sporenbildner giftig werden. Ob die hitzefesteren, stark säuernden Langenmilch= säurebakterien günstiger als die hitzefesteren Streptokokkenarten für diesen Zweck sind, wird z. Zt. noch weiter geprüft.

2) Da es nicht unmöglich ist, daß bei 63 Gr. 30 Min. besonders widerstandsfähige Tuberkelbakterien (Seelemann fand 63 Gr. 25 Min. für Tuberkelbakterien nicht für ausreichend) ebenso wie die besonders hitzefesteren Typhus= und Paratyphusstämme noch am Leben bleiben, müßte festgestellt werden, ob in der Praxis solche Ausnahmefälle vorkommen. Dies wird sich niemals mit Sicherheit nachweisen lassen. Sicherheitshalber sollte man daher auf jeden Fall etwas höher oder etwas länger erhitzen. Selbstverständlich müssen sämtliche Melker und Molkereiangestellte auf Typhus= bazillen von Zeit zu Zeit untersucht werden.

3) Da auf jeden Fall im Interesse der Kinder die Butter frei von Tuberkelbakterien sein muß, ist der Rahm in allen Teilen bei 85 Grad genügend lange — mindestens wohl 15 Sek. — zu erhitzen. Die Rahmpasteure sind daraufhin zu kontrollieren (vergl. die Un= tersuchungen von Richter und Seelemann).

4) Der Speisequarg und frisch zu genießender Weichkäse aller Art muß im Interesse der Kinder — d. h. wenn Kinder ihn verzeh= ren sollen — in gleicher Weise frei von Tuberkelbakterien sein. Er muß demnach in diesem Fall unbedingt aus ausreichend pasteuri= sierter Milch hergestellt werden, was nach nachträglicher Einsaat von Milchsäurebakterien usw. keinerlei Schwierigkeiten macht. Ael= terer Hartkäse aus Rohmilch — der Tuberkelbazillus lebt 2 Monate im Käse — kann Kindern gegeben werden.

5) Bei der Pasteurisierung der Kesselmilch für Käsebereitung ist zu beachten, daß der den Käsestoff abbauende Strept. glycerina= ceus und bestimmte Kokkenarten bei 63 Gr. 30 Min. am Leben bleiben. Die hitzeempfindlichen übrigen Käsereifer, z. B. Strepto= kokkus cremoris und die Rotschmierepilze, müssen nach der Abküh= lung hinzugefügt werden.

6) Nach den bisherigen Untersuchungen sind bei den in Deutsch= land hergestellten Käsesorten — wohl mit Ausnahme des Käses nach Schweizer Art — die Sporenbildner keine häufigen Schäd= linge. Sie treten meist erst im späteren Reifungsstadium auf. Magen= und darmkranke Menschen meiden mit Recht derartige Käse. Ebenso soll man bei Kindern vorsichtig sein.

7) Die Kontrolle der Milch auf die hitzefesteren Mastitisstrep= tokokken muß verschärft werden, wenn ein nochmaliges Kochen der dauerpasteurisierten Milch im Haushalt für überflüssig gehalten werden soll.

8) Da „Mastitismilch" — d. h. Milch mit zahlreichen Eiterer= gern — auch nach dem Kochen krankheitserregend sein kann, darf sie auf keinen Fall in den Handel.

Der Futterwert von Magermilch und Molke.

Wenn von dem Futterwert der Magermilch und Molke die Rede ist, dann denkt man in erster Lienie an die Verwendung als Schweinefutter, weil das die hauptsächlichste Verwendungsart ist. Wenn man in diesem Zusammenhang im allgemeinen von einer Wechselbeziehung zwischen der zur Verfügung stehenden Magermilchmenge und der Anzahl Schweine spricht, so hat das seinen tiefsten Grund darin, daß man durch die zur Verfügung stehende Magermilch einen bestimmten Teil des Eiweiß= bedarfs decken will. Heute rechnet man eine Futtereinheit = 6 Kilogr. Magermilch = 12 Kilogr. Molke und setzt demnach den Futterpreis der Magermilch zu den Kornpreisen wie 1 : 6. Erst in letzter Zeit ist man sich darüber klar geworden, daß die Qualität der Magermilch sehr ver= schieden sein kann, und daß nicht ohne weiteres damit zu rechnen ist, daß Pflanzeneiweiß in tierisches Eiweiß übergeführt wird. Man weiß auf Grund der neuesten Forschungen, daß tierisches Eiweiß von 18 verschiedenen Stoffen, den sogen. Aminosäuren, gebildet wird, und daß, wenn auch nur ein einziger dieser Stoffe fehlt, es nichts nützt, wenn auch alle übrigen 17, die das Eiweiß bilden, zugegen sind. Es ist dasselbe Gesetz, das sich in der Pflanzenkunde ausspielt. Wenn dort beispielsweise ein einziger Nährstoff, sagen wir einmal Kali, fehlt, so nutzt es nichts, wenn alle übrigen Nährstoffe reichlich vorhanden sind.

Man hat über diese Beziehungen einige amerikanische interessante Versuche vorliegen. Man fütterte eine Anzahl Schweine 187 Tage lang nur mit Mais, mit dem Resultat, daß das Gewicht von 50 auf 51 Pfund stieg, also eine Gewichtszunahme von nur einem Pfund. (? ? Schriftl.) *) Man meinte, daß es die für die Knochenbildung wichtigen Salze waren, die fehlten und setzte daher dem Mais etwas knochenbildende Substanz bei. Aber dadurch war das Resultat eher schlechter als besser geworden, denn nun hatten die Schweine nach Verlauf der 187 Tage durchaus kein höheres Gewicht. Als man dagegen bei dem dritten Versuch mit Mais und Magermilch fütterte, erzielte man in dem gleichen Zeitraum von 187 Tagen einen

*) Professor Steenbock von der amerikanischen Universität Wisconsin ist bei Versuchen zu ähnlichen Resultaten gekommen. Dann haben weiter die amerikanischen Professoren Willock und Hopkins durch Fütterungsver= suche festgestellt, daß der wichtigste Proteinstoff im Mais, Zein, allein nicht einmal in der Lage ist, eine Maus am Leben zu erhalten, ganz gleich, in wie großen Mengen man auch Mais gibt. Es fehlt hier eine bestimmte und für den Körperaufbau notwendige Aminosäure, das Tryp= tophan Der Amerikaner Waters ist vor kurzem bei Maisfütterungs= versuchen bei Schweinen zu ähnlichen Ergebnissen gekommen. Der Ver= such mit Mais allein fällt aber hier zu günstig aus, weil eine an A=Vitaminen reiche Maissorte genommen ist. Bei Maisfütterung allein stieg das Lebendgewicht in 280 Tagen von 50 auf 105 Pfund, bei Mais und Zusatz von Milcheiweiß in 187 Tagen von 50 auf 334 Pfund.

Zuwachs von 50 auf 350 Pfund. Da eine chemische Untersuchung von Mais zeigt, daß im Mais zwei wichtige Aminosäuren, die für die Eiweißbildung notwendig sind, fehlen, versuchte man diese beiden Aminosäuren, jede für sich, dem Futter zuzusetzen, aber das Resultat war immer negativ. Erst als man beide zusammen gab, erzielte man einen entsprechenden Gewichtszuwachs.

Als während des Krieges die Magermilch überall recht knapp war, machte man in Schweden einige Versuche, um zu einem zweckentsprechenden Ersatz für Magermilch zu gelangen. Man fütterte die Schweine mit Korn, Rüben und Kartoffeln und 4½ Kg. Magermilch. Man rechnete, daß die Schweine hiervon 4,67 Futtereinheiten für 1 Kg. Gewichtszuwachs haben mußten. (Eine Futtereinheit ist = 1 Kg. Gerste normalen Gehalts.) Ersetzte man die Magermilch mit 0,75 Kg. Leinkuchen, dann erreichte man natürlich einen höheren Eiweißgehalt des Futters, aber trotzdem mußte man 4,95 FE. für 1 Kg. Gewichtszuwachs geben. Bei anderen Versuchen stellte man 9 Kg. Molke in der Futterration mit entsprechenden Mengen von Leinkuchen und Erbsen mit folgendem Resultat zusammen:

Molke 3,82 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme,
Leinkuchen 4,33 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme,
Erbsen 4,06 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme.

Alle diese Versuche zeigten, daß Pflanzeneiweiß nicht das tierische Eiweiß erstatten konnte, und es lag daher nahe, als Ersatz die tierischen Stoffe zu verwenden, so z. B. Blutmehl, Fleischmehl und Fischmehl. Eine Reihe von Versuchen mit diesem Futtermittel ergab nachfolgendes Resultat, indem man 12 Kg. Molke = 6 Kg. Magermilch = 0,6 Kg. Blutmehl rechnete. 6 Kg. Magermilch erforderten 4,54 FE. für 1 Kg. Gewichtszuwachs, während 0,6 Kg. Blutmehl 4,62 FE. für 1 Kg. Gewichtszuwachs erforderten. In einem anderen Falle verwandte man 12 Kg. Molke, die 3,82 FE. für 1 Kg. Gewichtszuwachs erforderten und 0,6 Kg. Blutmehl zu 3,84 Kg. FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme. Man sieht aus diesen Versuchsergebnissen, daß Blutmehl ein bedeutend besserer Ersatz für Magermilch und Molke ist als Pflanzennährstoffe. Aber die Resultate stellten sich noch günstiger, wenn man Fischmehl im Verhältnis zu 6 Kg. Magermilch = 0,3 Kg. Fischmehl verwandte. Hier ergab sich als Resultat für Magermilch 3,29 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme. In einem anderen Versuch verwandte man bei Schweinen im Gewicht von 9—28 Kg. bei der einen Gruppe Erbsen, bei der anderen Gruppe 40 Gr. Fischmehl und bei der dritten Gruppe 90 Gramm Fischmehl täglich. Das Resultat stellte sich folgendermaßen:

Erbsen 2,71 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme,
90 Gr. Fischmehl 2,49 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme,
40 Gr. Fischmehl 2,41 FE. für 1 Kg. Gewichtszunahme.

Dieser Versuch zeigt u. a. die sehr interessante Erscheinung, daß diejenige Gruppe, die 90 Gr. Fischmehl erhielt, bedeutend schneller wuchs als die andere Gruppe. Freilich konnte man die Beobachtung machen, daß sie, nachdem die Wachstumsperiode vorbei war, aber hinter der anderen Gruppe erheblich zurückblieb. Das hat seinen Grund darin, daß die Tiere an Eiweiß nur soviel verwerten als für die Muskulaturbildung notwendig ist. Dieser letzte Versuch zeigt auch, daß man Magermilch durch Blut- oder Fleischmehl ersetzen kann, aber leider erzählen die Versuchsresultate nichts über die Fleischqualität. Das wäre doppelt wichtig, da sowohl Fleischmehl wie Blutmehl die Qualität des Fleisches sehr stark beeinflussen.

Wie bereits oben angedeutet, ist die Beurteilung der Resultate insofern doppelt schwierig, als man den Tieren auch zuviel Eiweiß geben kann. Versuche, die man dahin angestellt hat, um das Eiweißbedürfnis der wachsenden Schweine festzustellen, haben ergeben, daß ein Schwein von 20 Kg. täglich 6 Gramm Eiweiß, ein Tier von 50 Kg. täglich 4,5 Gr. Eiweiß und ein Tier von 100 Kg. täglich 2,4 Gramm Eiweiß haben muß.

Auf der staatlichen Versuchsstation der Universität Kopenhagen hat man Schweine ganz einseitig nach einem bestimmten Futterplan gefüttert, ohne bei der Zusammensetzung der Futterrationen den Eiweißgehalt in Rücksicht zu ziehen. Es ergab sich dabei nachfolgende Fütterungstabelle:

Gewicht des Tieres bis kg	täglich F. E.	davon Magermilch kg	Korn kg	Rüben kg	Zus. Gramm Eiweiß p. kg Tier	Zus. Gramm Eiweiß p. kg F. E.
15	0,8	1,0	0,5	1,25	4,80	90
25	1,3	1,5	0,75	2,00	4,50	86
35	1,7	2,0	1,00	2,75	4,20	86
45	2,1	2,5	1,25	3,25	4,00	90
55	2,55	2,75	1,40	3,75	3,50	86
65	2,65	3,25	1,60	4,00	3,50	88
75	2,90	3,50	1,75	4,00	3,48	88
85	3,10	3,50	2,00	4,00	3,27	90
95	3,30	3,50	2,25	4,00	3,07	89
Durchschnitt:	2,23	2,6	1,37	2,1	—	88

Wenn man diese Tabelle genauer ansieht, wird man ohne weiteres ermitteln, daß solche Futterrationen insbesondere für wachsende Tiere zu wenig Eiweiß enthalten. Wenn man reichlich Magermilch hat, so ist es natürlich leichter, diesem Uebelstand abzuhelfen. Es soll aber gezeigt werden, wie man im Falle eines Mangels an Magermilch die fehlenden Eiweißmengen im Futter durch eine entsprechende Zugabe von Oelkuchen ersetzen kann. Die nachfolgende Tabelle zeigt derartige Futterrationen. Die Oelkuchen wurden vor der eigentlichen Fütterung trocken gegeben, weil man dadurch eine bessere Verteilung des Futters erzielen wollte. Die letztere Tabelle zeigt, daß man durch die Kombination von Magermilch bezw. Molke und Oelkuchen das richtige Eiweißverhältnis erzielt hat. Es soll damit nicht gesagt sein, daß diese Fütterungstabelle gerade ideal ist. Aber in dem Fall, wenn man eben größere Mengen an Magermilch oder Molke nicht zur Verfügung hat, ist man gezwungen zu einer entsprechenden Oelkuchenfütterung mit zu greifen.

Diese vorstehenden Versuche, die ganz wahllos aus einer ganzen Reihe von Versuchen, die in den verschiedenen Ländern, so in Amerika, Schweden und Dänemark, durchgeführt worden sind, zeigen, daß es in der Tat nicht möglich ist, die im Futter der Schweine erforderliche Eiweißmenge so reichlich und zweckentsprechend zuzuführen wie das wünschenswert ist, wenn man nicht hinreichend Magermilch und Molke zur Verfügung hat. Weiter zeigen diese Versuche, daß es selbst in denjeni[gen] Fällen, wo man durch Zugabe von tierischem Futter, beispielsweise Fi[schmehl]

Gewicht des Tieres bis kg	täglich F. E.	davon Magermilch kg	Rüben und Ölkuchen kg	Rüben kg	Zus. Gramm Eiw[eiß] p. kg Tier	Zus. Gramm Eiw[eiß] p. k[g] F. E.
17	0,8	1,0	0,5+0,1	1,25	6,7	126
25	1,30	1,5	0,75+0,1	2,00	5,2	100
35	1,70	2,0	1,0+0,1	2,75	5,0	103
45	2,00	2,0	1,25+0,2	3,25	4,0	107
55	2,35	1,5	1,40+0,2	3,75	4,0	93
65	2,65	1,5	1,60+0,2	4,00	3,6	88
75	2,90	1,5	1,75+0,2	4,00	3,2	84
85	3,10	1,5	2,00+0,2	4,00	3,0	83
95	3,30	1,5	2,25+0,2	4,00	2,9	80
Durchschnitt:	2,23	1,50	1,38+0,16	2,1		96

oder Blutmehl oder durch Oelkuchenzugabe das Eiweißbedürfnis v[oll]ständig deckt, nicht gelingt, ein so schnelles und günstiges Wachstum zu [er]zielen wie bei der Verfütterung von Magermilch und Molke. Man kön[nte] nun durch weitere Versuche rein zahlenmäßig den Vorteil einer star[ken] Magermilch- und Molkenfütterung bei Schweinen darlegen. Jedenfa[lls] zeigen die durchgeführten Versuche, daß der Landwirt den Wert [von] Magermilch und Molke für die Schweineaufzucht ja nicht un[ter]schätzen darf.

F. S.

Mitteilungen

Vom Einfluß des Melkens auf die Milchgewinnung. Bei [den] kleineren Landwirten kann man sehr häufig beobachten, daß die Me[lk]zeiten sehr oft äußerst unregelmäßig eingehalten werden und daß im [all]gemeinen die ganze Art der Ausübung des Melkgeschäftes nicht in sa[ch]gemäßer Weise durchgeführt wird. Daß das Melken einen Einfluß a[uf] die Zusammensetzung und Menge der Milch auszuüben vermag, ist län[gst] erwiesen, scheint aber in jene Kreise nicht genügend eingedrungen [zu] sein, wie die Beobachtung zeigt. Gleich dem Milchwirt haben die M[ol]kereien ein gewisses Interesse an der Milchgewinnung eines Lieferant[en;] es sollte daher auch von dort nach Möglichkeit den kleineren Landwirt[en] Aufklärung über Mängel bei der Milchgewinnung gegeben werden.

Letzten Endes ist auch die Fachpresse dazu bestimmt, den Landw[irt] an wichtige Fragen des Betriebes von Zeit zu Zeit zu erinnern. So woll[en] wir uns denn aus den oben angeführten Gründen in den nachfolgend[en] Zeilen mit dem Melkgeschäft beschäftigen.

Was zunächst die Melkzeiten betrifft, so ist bekannt, daß, je kürz[er] der Zwischenraum zwischen den Melkungen ist, umso größer der Fe[tt]gehalt und die Trockensubstanz der Milch ist, wogegen die Milchmen[ge] etwas abnimmt. Daher ist auch die Morgenmilch fettärmer, aber v[on] größerer Menge. In welcher Weise verschieden lange Zwischenräu[me] zwischen den Melkungen den jeweiligen Milchertrag einer Melkung [zu] beeinflussen vermögen, geht aus folgender im „Kirchner“ angeführt[en] Tabelle[1]) eines Versuches hervor:

In 12 Stunden wurden erzeugt 3,81 kg Milch, in 1 Minute also 5,29
„ 6 „ „ „ 2,46 „ „ „ 1 „ „ 6,83
„ 4 „ „ „ 2,06 „ „ „ 1 „ „ 8,58
„ 2 „ „ „ 1,11 „ „ „ 1 „ „ 9,25
„ 65 Minuten „ „ 0,66 „ „ „ 1 „ „ 10,15
„ 50 „ „ „ 0,07 „ „ „ 1 „ „ 1,40
„ 50 „ „ „ 0,025 „ „ „ 1 „ „ 0,50
„ 35 „ „ „ 0,04 „ „ „ 1 „ „ 1,42

Wenn also der Milchertrag einer einzelnen Melkung mit d[er] Häufigkeit der Melkungen am Tage fällt, so steigt andererseits damit d[er] Gesamtmilchertrag. Es ist demnach ein dreimaliges Melken am Tag[e,] sofern es die wirtschaftlichen Verhältnisse gestatten, für den Milchertr[ag] der Milchviehhaltung günstiger als ein nur zweimaliges Melken. So h[at] man in Dänemark bei einem dreimaligen Melken 10 bis 15 Proze[nt] mehr Milch erhalten als ein zweimaliges Melken am Tage ergab, [und] man ist dort bereits in kleinen Wirtschaften auf ein viermaliges Melk[en] übergegangen, was einen Mehrertrag von 6—8 Prozent gegenüber de[m] dreimaligen Melken ergab. Der dänische Forscher Hegelund hat bei ein[er] Kuh, die nach dem Kalben 3,5 Kg. Milch lieferte, bei fünfmalige[m] Melken 10 Kg. Milch erhalten, bei sechsmaligem Melken hat er bei ein[er] anderen Kuh den Milchertrag von 9 Kg. auf 16 Kg. steigern könne[n.] Ein derartig häufiges Melken ist naturgemäß in der Praxis in größere[n] Wirtschaften ausgeschlossen und auch in kleineren Betrieben kaum durc[h]führbar, da die Mehrkosten an Personal usw. in keinem Verhältnis z[u] de mhöheren Milchertrag stehen. Wird das Melken regelmäßig, al[so] nach genau gleich langen Pausen, ausgeführt, so sind die Unterschied[e] zwischen den einzelnen Melkungen geringfügiger Art. Während eine[r] Melkung selbst steigt der Fettgehalt der Milch ständig an, so hatte D[e] Vrieze in den ersten Milchstrahlen nur 1,2 Prozent Fett feststellen könne[n,] während die letzte Milch einen Fettgehalt von 7,1 Prozent und der letz[te] Milchtropfen einen solchen von 10 Prozent Fett ergab. Als Beispiel s[ei] außerdem folgende kleine Tabelle[2]) hier wiedergegeben:

Beginn des Melkens Prozent Fett	Mittleres Gemelk Prozent Fett	Letztes Gemelk Prozent Fett
0,5	3,1	9,6
1,1	5,2	7,2
2,8	3,0	5,2
1,4	2,6	3,6
1,3	3,0	4,7
0,7	2,6	9,0

Bei der Entnahme einer Stallprobe muß auf diesen schwankende[n] Fettgehalt unbedingt Rücksicht genommen werden! Die Zunahme de[s] Fettgehaltes der Milch während einer Melkung erklärt sich nach Zschokk[e] daraus, daß in dem Euter nicht die ganze während einer Melkung er[]zielte Milchmenge fertig vorhanden ist, sondern etwa nur die Hälfte un[d] daß die andere Hälfte während des Melkreizes erst neu gebildet wir[d.]

[1]) Kirchner, Handbuch d. Milchw. 1922, S. 80.
[2]) Riedel, Handbuch der Milchk. 1926, S. 63.

[u]nd diese Milch das durch die mechanische Bewegung des Melkens aus [de]n feineren Milchgängen herausgepeßte Fett mit sich führt, wodurch sie [na]turgemäß fettreicher wird. Es ist daher von größter Wichtigkeit, daß [ma]n ausgemolken wird! Durch systematisches Nichtausmelken kann zu[de]m nicht nur die Milchviehhaltung weniger lohnend werden, es kann [vi]elmehr, abgesehen von Erkrankung des Euters, auch dadurch die [F]unktion des Euters derart geschädigt werden, daß die Milchsekretion [vo]llständig aufhört, die ganze Milchviehhaltung also überhaupt in Frage [ge]stellt wird. Daraus geht bereits die Wichtigkeit guten, zuverlässigen [M]elkpersonals hervor. Es ist ferner geprüft worden, ob ein gleichseitiges [od]er kreuzweises Melken für den Milchertrag günstiger ist, so hat Albert [be]i dem kreuzweisen Melken einen höheren Milchertrag mit höherem Fett[ge]halt feststellen können. Welchen Einfluß die Person des Melkers auf [de]n Milchertrag auszuüben vermag, ist aus einer Mitteilung Henkels [er]sichtlich, danach vermochte ein tüchtiger Melker bei einer seiner Ver[su]chskühe 8,1 Kg. Milch mit 4,2 Prozent Fett, also mit 340,2 Gr. Fett [un]d ein mangelhafter Melker nur 5,6 Kg. Milch mit 2,7 Prozent Fett [al]so nur 151 Gr. Fett zu erzielen. Bei dem gleichseitigen Melken ist [be]achtenswert, daß die dem rechtsitzenden Melker zugekehrte rechte Euter[sei]te von diesem intensiver bearbeitet wird und demzufolge einen reich[li]cheren Milchertrag ergibt als die linke Euterseite, so konnte Klingmüller [fe]ststellen, daß bei 12 Versuchskühen aus der rechten Euterhälfte durch[sch]nittlich 3,97 Kg. Milch mit 3,65 Prozent Fett täglich erzielt wurden, [w]ährend die linke Euterhälfte 3,65 Kg. Milch mit 3,31 Prozent Fett [li]eferte. Nach Babcock ist ein schnelles Melken dem langsamen Melken [vo]rzuziehen, denn an der Hand eines Versuches mit neun Kühen wurden [be]im schnellen Melken 169 Pfund Milch mit 4,63 Prozent Fett ge[w]onnen, während beim langsamen Melken 165,4 Pfund Milch mit 4,23 [P]rozent Fett erzeugt wurden. Wenn auch bei Fortsetzung dieser Versuche [di]e Unterschiede in der Milchmenge schwanden, so verbesserte sich die [G]üte der Milch beim schnellen Melken dauernd. Es ist ja natürlich, [da]ß bei einem raschen und kräftigen Melken der mit der Milchbildung [ei]nhergehende Blutzufluß gesteigert und das Euter auch gut entleert [w]ird. Die Blutfülle wirkt bekanntlich druckartig auf die in den Drüsen[b]läschen und Milchgängen des Euters ausgeschiedene Milch und führt [a]ndererseits auch den Milchbildungszellen mehr Stoffe zur Milchbildung [zu], woraus sich auch die höhere Milchleistung des vorerwähnten Versuches [er]klärt, denn, wie bereits erwähnt, wird ja ein Teil der ermolkenen [M]ilch erst während des Melkens gebildet. In ähnlicher Weise wirkt [d]as jedem Melken vorangehende Anrüsten oder Zuhanteln. Daß eine [E]utermassage eine sehr günstige Wirkung auf den Milchertrag auszu[ü]ben vermag, ergibt sich auch aus der Hegelund'schen Melkmethode; es [w]ar dem Erfinder derselben möglich, nach in gewöhnlicher Weise be[w]irkten Melken noch seiner Methode ¼ Liter Milch mit durchschnittlich [1]0 Prozent nachzumelken. In neuerer Zeit hat sich das Maschinenmelken [m]ehr eingebürgert. Im allgemeinen sind die meisten Fachleute der An[si]cht, daß dasselbe einen guten Melker nicht zu ersetzen vermag. Die [K]onstruktion der Melkmaschinen ist aber ständig verbessert worden. [U]eber die Einwirkung des Maschinenmelkens auf Milchertrag und Fett[ge]halt der Milch hat sich neuerlich Prof. Tusch[3]) an der Hand eines Ver[g]leichsversuches zwischen Hand- und Maschinenmelken folgendermaßen ge[ä]ußeret: Zu Beginn der mit dem Handmelken angestellten Versuche er[g]aben die Versuchskühe ein gewisses Höchstquantum, welches später [sc]hwankte und schließlich sank, um mit Einsetzen des Maschinenmelkens [s]ofort wieder auf seine alte Höhe zu steigen. Trotz schlechterer Fütterung [w]ährend des Maschinenmelkens übersteigt die Gesamtmilchmenge jenes [V]ersuchsabschnittes die beim Handmelken erzielte Milchmenge. Beim [M]aschinenmelken war außerdem der Fettgehalt im Durchschnitt etwas [h]öher als der der handermolkenen Milch. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Erster Lehrgang für Preußische Tierzuchtbeamte an der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. In den Tagen vom 19. bis 21. Mai ds. Js. fand an der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel ein dreitägiger Lehrgang für Tierzuchtbeamte der Landwirtschaftskammern statt. Der Tagung lag folgendes Programm zu Grunde:

Mittwoch, den 19. Mai 1926:

Pünktlich 10 Uhr: Eröffnung des Lehrganges durch den Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. h. c. Steiger;
10—11 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Bünger: Neues auf dem Gebiete der Fütterungslehre;
11—12 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Henneberg: Bakteriologie der Milchgewinnung und Milchbehandlung;
12—1 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Burr: Unnormale Milch;
Nachmittags: Besichtignug des Silos und der Mischfutteranlage.

Donnerstag den 20. Mai 1926:

9—10 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Westphal: Volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchwirtschaft;
10—11 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Rahn: Physik der Milch;
11—12 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Lichtenberger: Milchgewinnung in Amerika (Ställe und Maschinenmelken).
12—12½ Uhr: Melkfilm;
Nachmittags: Besuch des Staatlichen Versuchsgutes Friedrichsort.

Freitag, den 21. Mai 1926:

9—10 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Bünger: Milchgewinnung in Deutschland;
10—11 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Westphal: Betriebswirtschaftliche Tagesfragen;
11—12 Uhr: Institutsdirektor und Professor Dr. Burr: Probenahme und Milchfälschungen;
Nachmittags: Besichtigung der Meierei und Forschungsanstalt.

Veranstalter des Lehrgangs war das Preußischen Landwirtschafts-Ministerium, das auch sämtliche Kosten trug. An dem Lehrgang nahmen teil:

1) Oekonomierat Keiser, stellvertretender Direktor der Preuß. Hauptlandwirtschaftskammer Berlin;
2) Tierzuchtdirektor Stakemann, Allenstein,
3) Geschäftsführer Jessat, Königsberg i. Pr. beide als Vertreter der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. Pr.;
4) Tierzuchtinspektor Besser, Oranienburg bei Berlin,
5) Tierzuchtinspektor Dr. Goebel, Cottbus, beide als Vertreter der Landwirtschaftskammer Berlin;
6) Tierzuchtdirektor Dr. Rinecker, Schneidemühl, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Schneidemühl;
7) Tierzuchtdirektor Gaede, Stettin, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Stettin;
8) Bezirks-Tierzuchtdirektor Moor, Schönau, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Breslau;
9) Tierzuchtinspektor Kochansky, Halle a. S., als Vertreter der Landwirtschaftskammer Halle a. S.
10) Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Schaumburg, Hannover, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Hannover;
11) Tierzuchtinspektor Schraeder, Münster i. W., als Vertreter der Landwirtschaftskammer Münster i. W.;
12) Tierzuchtinspektor Müller-Kögler, Limburg, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Wiesbaden;
13) Tierzuchtinspektor Binkert, Kreuznach, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Bonn;
14) Tierzuchtinspektor Dr. Heinzler, Sigmaringen, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Sigmaringen;
15) Tierzuchtinspektor und Geschäftsführer Wurm Kiel, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Kiel.

Als Gast wohnte außerdem der Direktor der Versuchswirtschaft für Schweinehaltung, -fütterung und -zucht, Direktor Müller in Ruhlsdorf, Kreis Teltow, dem Lehrgang bei.

Demnach hatten 13 Kammern 15 Vertreter entsandt. Lediglich die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel glaubte von der Entsendung eines Vertreters Abstand nehmen zu sollen.

Der Lehrgang bezweckte, die Tierzuchtbeamten der Preußischen Landwirtschaftskammern, soweit sie insonderheit auf dem Gebiete der Milchwirtschaft tätig sind, mit den neuzeitlichen Forschungen und Fragen des Fachgebietes vertraut zu machen, zudem die Einrichtungen der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft zu zeigen, Zweck und Ziele der Anstalt zu erörtern und die Abteilungsvorsteher der Kieler Anstalt mit den Fachbeamten der Preußischen Landwirtschftskammern bekannt zu machen. Der Verlauf des Lehrganges hat gezeigt, daß dieses Ziel durchaus erreicht wurde.

Welche Bedeutung das Preußische Landwirtschaftsministerium dem Lehrgang beilegt, geht am besten daraus hervor, daß der Herr Minister Dr. h. c. Steiger, begleitet von Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Oldenburg, Geheimen Regierungsrat Dr. Burckhardt, dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein, Grafen zu Rantzau-Breitenburg, Kammerdirektor Dr. Asmis, Tierzuchtdirektor Georgs und dem Schreiber dieser Zeilen die Eröffnung des Lehrganges selbst vornahm.

Das Landwirtschaftsministerium hat in Aussicht genommen, alle zwei Jahre einen derartigen Lehrgang für Tierzuchtbeamte in Kiel zu veranstalten.

Oberregierungs- und Landes-Oekonomierat Dr. Jan Gerriets.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Mitteilungen des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter.

Veranstaltungen während der Ausstellung der D. L. G. in Breslau.

Freitag, den 28. 5., abends: Treffpunkt der **Preisrichter** der D. L. G. in den Gaststätten der Brauerei Haase, Tauentzienplatz.
Treffpunkt für die folgenden Tage ist das Vereinslokal des Gaus Schlesien: **Augustiner-Bräu**, Eingang Junkernstraße und Blücherplatz, Nähe Ring. (Vorzügliche Küche). Stammtisch für Verbandsmitglieder reserviert. Dortselbst liegt am Buffet ein Treffbuch für unsere Herren Kollegen aus.

Sonntag, den 30. 5., abends 7 Uhr: Begrüßungsabend des Deutschen **Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes im Augustiner-Bräu,** zu dem alle unsere Mitglieder gebeten sind.

Montag, den 31. 5., nachm. 3 Uhr: Hauptversammlung der Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter e. V., im Augustiner-Bräu.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden.
2. Bericht über den Erwerb des Verbandshauses.
3. Verbandsabzeichen.
4. Neufassung der Satzung.
5. Gründung der Sterbekasse.
6. Die Gründung von Buchungsstellen und deren Zusammenfassung in eine Reichsverbands-Buchungsstelle Berlin.
7. Gemeinsamer Bezug von Bedarfsartikeln und Futtermitteln.
8. Verschiedenes.

Dienstag, den 1. Juni, nachm. 3 Uhr: ab Augustiner-Bräu Besichtigung von „Gruß Brassel" (deutsch: Groß Breslau) unter Führung des Kollegen Reinhold Langer, evtl. Dampferfahrt auf der schönen blauen Oder.

Mittwoch, den 2. Juni: Ausflug des Gaus Schlesien nach Schlesiens Bergen. Abfahrt früh 6.54 Uhr von Breslau über Camenz, Frankenstein mit der Zahnradbahn nach der von Friedrich dem Großen erbauten Festung Silberberg, dann Weiterfahrt mit Postautos, die vom Gau Schlesien besonders hierzu gestellt sind, nach dem „Grünen Wald" bei Wünschelburg, hierauf Ausstieg über die Wasserfälle nach Karlsberg. Nun geht es weiter in Rübezahls Reich, der Heuscheuer und den Schwedenlöchern. Wunderbare Felspartien, herrliche Aussicht!

Am 2. Tage erfolgt die Weiterfahrt in bereitstehenden Autos nach Schlesiens berühmten Bädern Kudowa, Reinerz und Altheide, ferner nach Wölfelsgrund, Schneeberg, nach Bad Landeck oder Hirschberg, Krummhübel, Riesengebirge. Die Autofahrten von Silberberg bis Glatz werden sich für die Teilnehmer auf ca. 10 bis 15 Mk. stellen. Wir bitten daher die Herren Kollegen, die sich an dem Ausflug beteiligen werden und Platz belegt haben wollen, **10 Mark an unseren Herrn Kassierer, Kollegen Reinhold Langer, Breslau 13, Hohen-**

[3]) Milchw. Zentralbl. 1926, S. 51.

zollernstraße 79, Postscheckkonto Breslau 11 772, einsenden zu wollen. Voranmeldung dringend erforderlich.

Allen unseren Kollegen in Ost und West und Nord und Süd rufen wir zu:

Auf nach Schlesien.

Reichsverband deutscher Molkereibesitzer Gau Schlesien. Rothe, Vorsitzend.

Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.

Am Vorabend der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Breslau, Sonntag, den 30. Mai findet abends 7 Uhr im Augustinerbräu, Junkernstraße am Blücherplatz ein

Begrüßungsabend

für alle Milchwirtschaftler statt, zu dem hierdurch ergebenst eingeladen wird. Auch für die folgenden Tage gilt das genannte Lokal als Treffpunkt für alle Milchwirtschaftler.

Von besonderen Tagungen des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes ist abgesehen worden, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß gelegentlich der Ausstellung zu viel Ablenkung besteht und eingehende ruhige Verhandlungen bei gleichzeitiger starker Beteiligung kaum zustande kommen. Im Auftrage: Dr. Scherer.

Rundschau

Der deutsche Markt für Milch und Molkereiprodukte im 1. Quartal 1926. (Auszug aus dem 69. Bericht über den internationalen Markt für Milch und Molkereiprodukte, 1. Quartal 1926).

Die Milchproduktion war im abgelaufenen Quartal außerordentlich reichlich. Gutes Heu und genügend Kraftfutter wirkten günstig auf den Milchfluß. Nur vereinzelte, von der Maul- und Klauenseuche stärker heimgesuchte Gebiete melden etwas kleinere Einlieferungen; im übrigen war die produzierte Milchmenge erheblich größer als im Vorjahr. Die prozentische Zunahme schwankt zwischen 5—30 Prozent. Die Produktionsnoten (0 = keine Änderung, — 1 bis — 3 = geringe, starke, sehr starke Abnahme, + 1 bis + 3 = geringe, starke, sehr starke Zunahme) betrugen:

	2. Quartal 1925	3. Quartal 1925	4. Quartal 1925	1. Quartal 1926
Süddeutschland	+ 0,82	+ 0,77	+ 1,04	+ 0,93
Mitteldeutschland	+ 1,86	+ 0,87	+ 1,50	+ 0,94
Nordwestdeutschland	+ 0,62	— 0,67	+ 1,33	+ 1,40
Nordostdeutschland	+ 1,78	— 0,21	+ 0,75	+ 1,33
Total-Deutschland	+ 1,28	+ 0,23	+ 1,18	+ 1,11

Um die Jahreswende trat ein ziemlich starker Rückschlag der Milchpreise ein, sodaß diese durchschnittlich etwas tiefer stehen als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Vereinzelt standen aber im März die Preise höher als im Januar. Insbesondere haben sich die Kleinhandelspreise befestigt.

Die Preisberichtsstelle des deutschen Landwirtschaftsrates veröffentlichte u. a. folgende Milchpreise je Liter in Pfennig:

	Erzeugerpreis			Kleinhandelspreis		
	Jan.	Febr.	März	Jan.	Febr.	März
Berlin	20,—	18,25	18,70	26,20	28,20	29,20
Königsberg	13,75	15,75	16,—	20,—	22,—	22,—
Kiel	—	—	—	28,—	30,66	31,75
Magdeburg	20,—	20,—	—	30,—	30,—	—
Hamburg	18,—	20,—	19,80	28,—	30,—	29,80
Breslau	16,50	18,50	19,—	24,50	26,50	27,—
Paderborn	—	19,—	19,—	—	25,—	25,—
Karlsruhe	21,—	21,—	21,—	34,—	34,—	34,

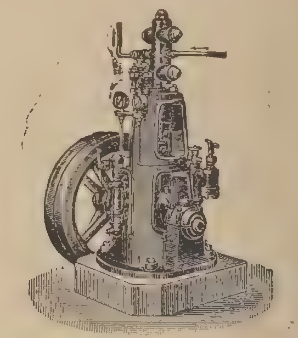
In den bayerischen und württembergischen Städten bewegten sich die Kleinverkaufspreise auf 1. April zwischen 28—30 Pfg. pro Liter.

Die Käsepreise für ½ Kg. bewegten sich nach den Angaben der Berichterstatter in:

	Dez. 24	März 25	Dez. 25	März 26
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Orig. Emmentaler	1,56	1,60	1,55	1,55
Imit. Emmentaler	1,50	1,33	1,42	1,29
Allgäuer Rundkäse	1,35	1,34	1,38	1,15
Hartkäse	0,55	0,42	0,52	0,43
Tilsiter, vollfett	1,09	1,14	1,06	1,09
Tilsiter, halbfett	0,62	0,64	0,66	0,63
Edamer	1,33	1,22	1,28	1,12
Gouda	1,65	1,40	1,53	1,20
Romadur, vollfett	—	0,92	1,05	0,88
Limburger	1,05	0,64	0,53	0,57
Weichkäse, 20 Proz Fett	0,57	0,37	0,45	0,42
Quargkäse	0,28	0,26	0,25	0,22
in Berlin notierten:				
Orig. Emmentaler	1,72	1,70	1,74	1,77
Finnländ. Emmentaler	1,49	1,38	1,54	1,52
Bayerischer Emmentaler pa.	—	1,43	1,57	1,52
Tilsiter, vollfett	1,27	1,29	1,10	1,17
Backsteinkäse	0,53	0,33	0,45	0,39
Bayerischer Limburger pa.	0,81	0,64	0,63	0,59
Bayerischer Romadur pa.	1,03	0,81	0,84	0,80
in Kempten:				
Allgäuer Rundkäse	1,31	1,12	1,12	1,15
Weichkäse, 20 Proz. Fett	0,68	0,37	0,34	0,33

Die Bewegung der Preise während des abgelaufenen Quartals ist aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich. Es wurden durchschnittlich notiert in Berlin:

	Dez. 25	Jan. 26	Febr. 26	März 26
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Orig. Emmentaler	1,74	1,86	1,86	1,80
Finnl. Emmentaler	1,54	1,52	1,52	1,52
Bayerischer Emmentaler pa.	1,57	1,57	1,53	1,52
Bayerischer Romadur	0,84	0,81	0,93	0,80
Tilsiter, vollfett	1,10	1,07	1,13	1,17
Bayerischer Limburger pa.	0,63	0,57	0,66	0,59
Backsteinkäse	0,45	0,40	0,37	0,39





Der Absatz ließ im abgelaufenen Quartal zu wünschen übrig und die ...eise haben sich allgemein ein wenig gelockert. Gegen Ende des Quar... ...ls hat sich jedoch die Nachfrage wieder etwas gebessert; insbesondere war ...mentaler in letzter Zeit wieder besser gefragt. Allerdings ist der Ab... ...i, immer noch nicht befriedigend, doch ist wenigstens eine kleine Belebung ... verzeichnen.

Die Butterpreise pro Kg. bewegten sich in:

	Dez. 24	März 25	Dez. 25	März 26
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
...rlin: 1. Qualität	4,04	4,06	3,50	3,64
...mburg: pa. Qualität	4,20	4,—	3,40	3,62
...mpten: Börsennotierung	3,80	3,74	3,38	3,38
nach Angaben der Berichterstatter:				
...olkereibutter	4,25	4,26	4,02	3,80
...felbutter	4,20	4,17	3,94	3,87
...uernbutter	3,80	3,65	3,67	3,40

Die Bewegung der Preise während des abgelaufenen Quartals ist ...s nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich. Es wurden durchschnitt... ...h notiert:

	Dez. 25	Jan. 26	Febr. 26	März 26
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
...erlin: Butter 1. Klasse	3,50	3,20	3,66	3,64
...amburg: pa. Qualität	3,40	3,18	3,70	3,62
...empten: Börsennotierung	3,38	2,82	3,34	3,38

Die zunehmende Produktion und die immer noch ungünstige Wirt... ...haftslage lassen vorläufig eine Besserung der Preisverhältnisse auf dem ...ilch= und Milchproduktenmarkt nicht erwarten. Vielmehr wird die ...endenz der Milch=, Käse= und Butterpreise noch als leicht sinkend be... ...ichnet.

Butterprüfung zu Hannover. Die amtliche Butterprüfungsstelle der ...andwirtschaftskammer für die Provinz Hannover hielt am 17. und 18. ...ai d. Js. ihre 1. Butterprüfung ab. Eingesandt waren 86 Butterproben, ...on denen 35 Proben ungesalzen und 51 Proben gesalzen waren. Die ...roben waren waren überraschend von den Molkereien 11 Tage vor der ...rüfung angefordert worden. Als Preisrichter waren tätig die Herren ...olkereifachleute Borchers=Bockenem, Lübbe=Hannover, Schmidt=Bolzum, ...ehrmann=Hameln, Wilkens=Bagband, Witt=Uelzen und die Herren ...utterkaufleute Fricke=Hannover, Koch=Hannover, Lehmann=Hannover ...nd Schäfer=Hameln. Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I., ungesalzene Butter = 35 Proben.

„Hochfein", 20 Punkte 2 Proben und 19 Punkte 9 Proben, zusammen ...1 Proben = 31,3 v. H.

„Fein", 18 Punkte 8 Proben, 17 Punkte 6 Proben, zusammen ...4 Proben = 40,0 v. H.

„Gut", 16 Punkte 7 Proben, 15 Punkte 3 Proben, zusammen ...0 Proben = 28,7 v. H.

Der Wassergehalt der Butterproben schwankte zwischen 11,5 und 17,3 ... H. und betrug im Durchschnitt 14,7 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 51 Proben:

„Hochfein", 20 Punkte 1 Probe, 19 Punkte 6 Proben, zusammen ... Proben = 13,7 v. H.

„Fein", 18 Punkte 4 Proben, 17 Punkte 16 Proben, zusammen ...0 Proben = 39,2 v. H.

„Gut", 16 Punkte 9 Proben, 15 Punkte 6 Proben, zusammen ...5 Proben = 29,4 v. H.

„Fehlerhaft", 14—11 Punkte, zusammen 9 Proben = 17,7 v. H.

Der Wassergehalt schwankte zwischen 11,7 bis 16,5 v. H. und betrug ...m Durchschnitt 14,08 v. H.

Bei drei Proben war der gesetzlich zulässige Höchstgehalt von 16 ...rozent Wasser überschritten. Die aufgetretenen Geschmacksfehler waren ...ffenbar zum größten Teil auf die beginnende Weidefütterung zurück... ...zuführen.

Der amtlichen Butterprüfungsstelle haben sich jetzt 108 Molkereien ...ngeschlossen. Von 28 Molkereien waren die Anmeldungen leider so spät ...eingegangen, daß sie bei dieser Butterprüfung nicht mehr berücksichtigt ...werden konnten. Molkereien, die der Butterprüfungsstelle noch beitreten wollen, werden gebeten, möglichst umgehend ihre Anmeldung an die Land=wirtschaftskammer zu richten.

Zollerhöhungen für Molkereiprodukte ab 1. August 1926. Das Zoll=...inderungsgesetz vom 17. August 1925 brachte eine umfangreiche Erhöhung von Tarifsätzen für die mannigfachsten Warengattungen, zugleich war ...aber auch bestimmt, daß für eine Reihe besonders das Molkereifach interessierender Waren bis zum 31. Juli 1926 nicht die vollen Säze des Tarifs vom 25. Dezember 1902, sondern ermäßigte Sätze erhoben wer=den sollten.

Mit dem 1. August 1926 tritt nun hier eine Aenderung ein und ver=schiedene Artikel erfahren eine beachtenswerte höhere Zollbelastung. Beim fetten Fleisch und Fett von Schweinen war bisher schon dem Wert der Ware entsprechend unterschieden zwischen Speck der Zolltarifnummer 109, mit 14 R.=M. für 100 Kg. zollflichtig, und Schmalz sowie schmalzartige Fette der Tarifnummer 126, abgabenpflichtig mit 6 R.=M. für 100 Kg. Ab 1. August erhöhen sich die Zollsätze auf 36 R.=M. bezw. 12,50 R.=M.

Für frische gesalzene Butter, die immerhin in beträchtlichen Mengen noch eingeführt wird, ist der Zollsatz auf 30 R.=M. festgesetzt, also gegen den bisherigen in Höhe von 22,50 R.=M. etwas erhöht. Für Quarg aus Magermilch, Molkeneiweiß bleibt der bisherige Tarifsatz von 6 R.=M. für 100 Kg. bestehen, wie auch der Vertragssatz von 20 R.=M. für Edamer= und Goudakäsesorten keine Aenderung erfahren wird. Margarine kostete bisher 20 R.=M. Zoll, die Abgabe soll vom genannten Zeitpunkt 30 R.=M. für 100 Kg. betragen.

Eingedickte Milch, auch mit Zuckerzusatz, unterliegt einem Zoll von 60 R.=M.; beim Eingang in luftdicht verschlossenen Gefäßen soll der Zoll=satz für Büchsenmilch von 40 R.=M. auf 75 R.=M. steigen. Frische Milch, Buttermilch und Molken sind zollfrei, ist die Milch entkeimt (sterilisiert) oder peptonisiert, so beträgt der Zollsatz 5 R.=M., Rahm ist mit 20 R.=M. zollfplichtig.

Hervorzuheben ist noch, daß die durch das Zolländerungsgesetz vor=geschriebenen Abgabensätze in gewissem Umfange auch ohne Gesetz durch Abkommen und Handelsverträge mit fremden Staaten geändert werden können.

Sch.

Schleswig-Holsteinische Butterkontrollmarke. Auf Grund der vom Vorstand der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmungen für die Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein haben weitere Meiereien die Erlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene Kontrollmarke zu führen:

1) Albersdorf,
2) Blunk bei Bad Segeberg,
3) Düttebüll bei Gelting,
4) Innien bei Rendsburg,
5) Löstrup-Barg bei Sörup,
6) Lütjenburg, Kreis Plön,
7) Negernbötel bei Rickling,
8) Ohrsee-Gokels bei Hanerau-Hademarschen,
9) Oldenbüttel bei Hanerau-Hademarschen,
10) Ostenfeld bei Husum,
11) Puls bei Reher,
12) Schieren bei Bad Segeberg,
13) Thaden bei Hanerau-Hademarschen,
14) Unewatt bei Langballig.

Butterzusatz zur Milch und Entrahmung. H. ist Teilhaber von Molkereibetrieben in Wittenberge und Breddin, wo nach einer höchst originellen Methode gearbeitet wurde. Es war festgestellt worden, daß auf die Anordnung von H. dänische Butter in frischer Kuhmilch aufgelöst und dann die Sahne abgeschöpft wurde, welche nach Berlin versandt wurde. Auf diese Weise glaubte H. in der Lage zu sein, nicht nur Sahne, sondern auch Vollmilch mit dem vorgeschriebenen Fettgehalt absetzen zu können. Als H. aber wegen Nahrungsmittelverfälschung zur Verantwortung gezogen wurde, behauptete er, er habe angenommen, daß das angewendete Verfahren zulässig sei; auf keinen Fall habe er angenommen, sich strafbar zu machen. Das Amtsgericht in Havelberg verurteilte aber H. auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln zu 1000 ℳ Geldstrafe. Die Berufung gegen diese Entscheidung wurde von der Strafkammer in Neuruppin verworfen. Die Strafkammer nahm mit dem Amtsgericht an, daß die angebliche Vollmilch, welche nach dem Zusatz von dänischer Butter und nach der Entnahme von Sahne gewonnen war, keine natürliche, unverfälschte Vollmilch, sondern ein Kunstprodukt war, welches nicht die Eigenschaften der natürlichen Vollmilch hatte, sondern schwer verdaulich war und besonders für Kinder in zartem Alter gefährlich werden konnte. Es sei auch damit zu rechnen, daß die durch Butterzusatz verfälschte Milch sich nicht so gut halten werde wie natürliche Milch. Es könne mithin Bedenken nicht unterliegen, daß die natürliche Milch durch Butterzusatz und Entrahmung verschlechtert und verfälscht worden sei. Diese Entscheidung focht H. durch Revision beim Kammergericht an und stellte in Abrede, sich gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vergangen zu haben; er habe angenommen, daß er das Fett, welches er der Milch durch Entrahmung entzogen habe, durch einen Zusatz dänischer Butter ersetzen könne. Das Bewußtsein, sich durch den Zusatz von dänischer Butter zur Milch und durch die Entrahmung der Milch strafbar zu machen, habe er nicht gehabt. Der III. Strafsenat des Kammergerichts wies indessen die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Verurteilung des Angeklagten auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes sei ohne Rechtsirrtum erfolgt. Unbedenklich sei angenommen worden, daß die Milch durch den Zusatz von dänischer Butter und durch die Entnahme von Sahne verschlechtert und mithin verfälscht worden sei; bedenkenfrei nehme die Strafkammer auch an, daß die künstlich hergestellte Milch sich nicht so gut halte wie natürliche, unverfälschte Milch. Aus den Ausführungen der Strafkammer sei auch zu folgern, daß der Angeklagte das Bewußtsein gehabt habe, ein Nahrungs- oder Genußmittel verfälscht zu haben. Die Strafkammer betone, der Angeklagte habe in raffinierter Weise aus gemeiner Gewinnsucht die Verfälschung der Milch vorgenommen. (3. S. 16/17. 26.)

M.

Die Milchkosthalle auf der Breslauer Wanderausstellung. Auf der Breslauer Wanderausstellung (31. Mai bis 6. Juni) werden von den ausgestellten Rindern, in geringerem Umfange auch von den Ziegen, ganz bedeutende Milchmengen gewonnen. Diese Milch gelangt zur molkereimäßigen Behandlung in eine von der Firma Jepsen Sohn-Flensburg ausgeführte Mustermolkerei, wo sie durch Milchschleudern gereinigt, in einem Pasteurisierapparat mit Dampf auf 63 Grad erhitzt, in dem Dauerheißhalter Optimus eine halbe Stunde lang auf dieser Temperatur gehalten und daran anschließend zunächst mit Wasser und dann mit einer Kältemaschine tief gekühlt wird. Diese Behandlungsweise, die den neuesten wissenschaftlichen Forschungen Rechnung trägt, bezweckt durch die schonende Dauerpasteurisierung eine Abtötung der Krankheitskeime, ohne den Frischmilchcharakter zu beeinträchtigen oder die für die Ernährung so wichtigen Vitamine zu schädigen.

In unmittelbarem Anschluß an diese Mustermolkerei befindet sich die Milchkosthalle, die von der Breslauer Molkerei, e. G. m. b. H., übernommen ist. Soweit die auf der Ausstellung selbst gewonnene Milch nicht ausreicht, liefert die Molkerei den Mehrbedarf an Milch, die in dem mustergültigen Betrieb der Breslauer Molkerei genau so sorgfältig wie in der Ausstellungsmolkerei behandelt ist. Außer Vollmilch werden in der Milchkosthalle, die von den Ausstellungsbesuchern in starkem Umfange als eine sehr willkommene Gelegenheit zur Erfrischung benutzt wird, Yoghurtmilch, Buttermilch, Schlagsahne und belegte Brote, die besonders eine Kostprobe der verschiedenen Käsearten ermöglichen, verabreicht.

Betrügerischer Butterhandel. Der Kaufmann Armonier aus Liebenwalde, welcher wiederholt mit den Gerichten in Konflikt geraten war, hatte in Neu-Tempelhof ein Großhandelsunternehmen mit Butter und Konserven unter dem Namen von Max Pulletz, welcher wie ein Hausdiener tätig war, ohne Kapital gegründet und durch marktschreierische Reklame zahlreiche Firmen veranlaßt, ihm erhebliche Warenmengen zu liefern ohne jemals Bezahlung zu leisten. Armonier hatte in seinen Geschäftsanzeigen nicht nur auf seine Bankverbindungen, sondern auch auf seinen Automobilbetrieb hingewiesen. Die Lieferanten zögerten daher umsoweniger, ihm größere Warenmengen zu liefern, als sie von dem Auskunftsbüro Schimmelpfeng recht günstige Auskünfte erhielten. Sowohl das Amtsgericht Tempelhof als auch die Strafkammer zu Berlin erachteten nicht nur Betrug, sondern auch eine Zuwiderhandlung gegen die Verordnung über Handelsbeschränkungen vom 13. Juli 1923 für vorliegend, da er noch im Juni 1924 Handel mit Lebensmitteln usw. ohne die erforderliche Erlaubnis betrieben habe. Obschon Armonier bestritt, Handel mit Lebensmitteln unter der

errschaft der erwähnten Verordnung betrieben zu haben, da er nur
'aren wie Butter und Konserven von Lieferanten empfangen, nicht aber
rkauft habe, wurde er von der Strafkammer zu 10 Monaten Gefängnis
ıd drei Jahren Ehrverlust verurteilt, da er seine Lieferanten durch
lsche und marktschreierische Angaben um erhebliche Beträge geschädigt
ıd betrogen habe. Selbst wenn er nur Warenmengen von den ver=
ziedenen Lieferanten bezogen habe, so sei schon in dem Empfang der
Jaren zum Verkauf eine Zuwiderhandlung gegen die fragliche Ver=
:dnung vom 13. Juli 1923 zu erblicken. Die Revision des Angeklagten,
elchen der Generalstaatsanwalt für einen der geriebensten Betrüger
:r Gegenwart bezeichnete, wurde vom 3. Strafsenat des Kammergerichts
:s unbegründet zurückgewiesen und u. a. ausgeführt, die Vorentscheidung
i ohne Rechtsirrtum ergangen.

Man ersieht aus diesem Bericht, welchen geringen Wert in einzelnen
ällen die Kreditauskünfte der Auskunfteien haben können und daß trotz
uter Auskünfte demnach größte Vorsicht bei Anknüpfung neuer Verbin=
ungen geboten ist. M.

**4 Monate Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe wegen Milch=
älschung.** Die in München ansässigen Dampfmolkereibesitzerseheleute
ans und Frieda Hofmann haben nach der Anklage teils selbst, teils durch
ie von ihnen beauftragten Angestellten vor der Pasteurisierung Mager=
ilch bezw. Abdampf, Milchkübelbassin= und Milchkübel=Schwänkwasser
er Vollmilch beigemengt. Auch liegt ihnen zur Last, daß sie in ihrer
Nolkerei vom 1. Januar bis 30. September 1925 8390 Liter Milch mehr
erkauft und verarbeitet haben, als eingeliefert wurde; berücksichtigt man,
aß bei der Verarbeitung der Milch mindestens ½ Prozent Schwund
intritt, der für die fragliche Zeit etwa 6440 Liter beträgt, so ergibt sich
ine Beimischung von insgesamt 14 837 Liter Wasser oder Magermilch
nd ein durchschnittlicher Tageszusatz von 54 Liter Wasser und Mager=
nilch. Ferner hatten sie vom Juni bis August 1925 einem auswärtigen
Gutsbesitzer zirka 2000 Liter Milch als sauer zurückgesandt, nachdem sie
dieser den Rahm entzogen hatten. Der Gutsbesitzer ist hierdurch um
570 Mk. geschädigt. Vor das Strafgericht gestellt, bestritten beide Ange=
klagte die ihnen zur Last gelegten Verfälschungen. Es habe auch bei der
Milchkontrolle nie Beanstandungen gegeben. Die Anzeige beruhe auf
einem Racheakt. Durch Zeugenaussagen wurden die Angeklagten aber
chwer belastet. Ein Zeuge bekundet, daß der Angeklagte Hofmann selbst
einmal gesagt habe, es sei eine Krankheit seiner Frau, daß sie immer
Wasser in die Milch schütte. Ferner wurde bestätigt, daß ein Zeuge, der
bei Hofmann in den Dienst getreten war, von diesem beauftragt wurde,
Wasser in die Milch zu schütten und wenn er das nicht tue, würde er
entlassen, usw. Das Gericht verurteilte die beiden Angeklagten zu Ge=
fängnisstraften von je vier Monaten und zu Geldstrafen von je 4000 Mk.,
ersatzweise je ein Jahr Gefängnis.

Entwurf für ein Futtermittelgesetz. Die Regierung hat einen Ge=
setzentwurf eingebracht, der u. a. folgende Bestimmungen enthält:

Futtermittel im Sinne des Gesetzentwurfes sind organische oder
mineralische Stoffe oder Mischungen solcher Stoffe, die der Verfütterung
an Tiere dienen sollen. Ausgenommen sind Stoffe, die überwiegend zur
Beseitigung oder Linderung von Krankheiten dienen. Wer Futtermittel
feilhält, anbietet, veräußert oder sonst in Verkehr bringt, hat die Futter=
mittel ihrer Natur entsprechend zu benennen. Zur Benennung der Futter=
mittel gehört auch die Angabe der Herkunft der verarbeiteten Rohstoffe
und der Art der Herstellung, soweit dies in den zum Gesetz zu erlassenden
Ausführungsbestimmungen vorgeschrieben wird. Bei Mischung von
Stoffen muß vor Benennung der Zusatz „Mischfutter“ treten. Ausge=
nommen sind Mischungen, die überwiegend oder ganz aus mineralischen
Stoffen bestehen. Bei Veräußerung von Futtermitteln in Mengen von
100 Kilogramm und mehr hat der Veräußerer dem Erwerber schriftlich
anzugeben: 1. die Benennung der Futtermittel, 2. den Gehalt an wert=
bestimmenden Bestandteilen. Bei Mischungen sind auch die einzelnen
Gemengteile schriftlich anzugeben.

Mit der Vorberatung des Gesetzentwurfes war der Unterausschuß
für Landwirtschaft und Ernährung betraut, der in seiner Sitzung vom
20. April 1926 die Vorlage nach einer allgemeinen Erörterung an einen
Arbeitsauschuß überwies. Dieser behandelte in einer Sitzung am 5. Mai
unter Anhörung einer Reihe von Sachverständigen aus den beteiligten
Kreisen der Landwirtschaft und des Handels den Gesetzentwurf und
stimmte ihm mit einigen unerheblichen Abänderungen zu. Das Gutachten
des Arbeitsausschusses wurde vom Unterausschuß für Landwirtschaft und
Ernährung und von dem wirtschaftspolitischen Ausschuß in ihren
Sitzungen am 18. Mai bestätigt.

Ausland.

Die britischen Kolonien als Butter= und Käselieferanten Englands.
Großbritannien bildet den bei Weitem wichtigsten Butterverbraucher der
Welt, indem auf den englischen Märkten undgefähr drei Viertel der aus
allen Ländern der Welt exportierten Mengen umgesetzt werden. Es ist
daher leicht verständlich, daß sich die Produzenten aller Nationen eifrig
um den englischen Markt bewerben, der namentlich seit Beendigung des
Weltkrieges den Erzeugnissen seiner Kolonien eine hervorragende
Stellung eingeräumt hat. Der erfolgreiche Wettbewerb britisch=kolo=
nialer Butter in Großbritannien hat natürlich die Position der auslän=
dischen Lieferanten, vor allem aber der dänischen, so schwierig gestaltet,
daß man in Dänemark bezüglich der Zukunft nicht wenig besorgt ist und
der dänische Landwirtschaftsminister gegenwärtig gesetzliche Maßregeln
in Erwägung zieht, die zur ferneren Qualitätsverbesserung der heimischen
Butter führen sollen, um dem Vordringen des britisch=kolonialen Pro=
duktes erfolgreich entgegenzutreten. Vor 20 Jahren bildete Dänemark
den hauptsächlichsten Butterlieferanten Englands, indem nicht weniger
als 65 Prozent der Gesamteinfuhr letzteren Landes aus ersterem stamm=
ten, während Rußland mit 12 Proz. an zweiter und Frankreich mit 11
Prozent an dritter Stelle kamen. Die beiden Kolonien Australien und
Neuseeland lieferten damals zusammen nur 9 Proz. der Gesamtversor=
gung des Mutterlandes, und Kanada sogar nur 4,5 Proz. Seitdem haben
sich die Verhältnisse wesentlich geändert, und wiewohl Dänemark noch
immer der Menge wie dem Wert nach an der Spitze steht, folgt ihm doch
die kleine, aber sehr fruchtbare neuseeländische Kolonie sehr dicht auf
dem Fuße, wohingegen Rußland stark in den Hintergrund getreten ist,
wie durch folgende Tabelle der vorjährigen Einfuhr dargestellt wird:

Dänemark	1 658 052 Zentner	£ 17 110 534
Neuseeland	1 255 544 Zentner	£ 10 789 915
Australien	1 161 238 Zentner	£ 9 484 977

Argentinien	484 503 Zentner	£	4 030 324
Irischer Freistaat	403 111 Zentner	£	3 696 144
Rußland	292 226 Zentner	£	2 448 095
Kanada	163 137 Zentner	£	1 542 024

Ein Umstand, der dem britisch-kolonialen Produkt ganz besonders zu Gute kommt, ist die Tatsache, daß dieses gerade zur Zeit auf den englischen Markt kommt, wenn dessen Versorgung mit ausländischer Butter am spärlichsten ist, also in den Wintermonaten. In keinem Lande hat die Buttergewinnung in den letzten Jahren so rapide Fortschritte gemacht, wie in Neuseeland, wo die Milchwirtschaften vorzüglich organisiert sind und unter ständiger Aufsicht des Landwirtschaftsamts stehen, dessen Beamten berechtigt sind, eine sehr strenge Kontrolle über die zur Ausfuhr bestimmte Butter auszuüben, und sie können z B. jeden beliebigen Posten als exportuntauglich verurteilen, der ihrer Ansicht nach geringer als von dritter Qualität ist. Außer der Prüfung und dem Gradieren der Butter beaufsichtigt das Landwirtschatsamt auch das Verpacken und die Verladung der Exportbutter, prüft die Temperatur der Kühlräume auf den Dampfern, sowie sämtliche Verfahren, die mit der Verschiffung in den Gefrierkammern der Butterdampfer zusammenhängen. Die Entwicklung der neuseeländischen Butterindustrie innerhalb der letzten 20 Jahre muß geradezu phänomenal genannt werden, denn während sich die Ausfuhr im Jahre 1904 nur auf 314 319 Zentner belief, und auch noch in 1921 nur 650 835 Zentner erreichte, stellte sie sich im vorigen Jahr auf mehr als 1¼ Million Zentner, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Neuseeland seine Stellung als zweitgrößter Butterproduzent der Welt behaupten wird.

Australien stellt den drittwichtigsten Butterlieferanten Großbritanniens dar und die dortigen Milchwirtschaften haben in den letzten Jahren riesige Summen für moderne Gebäude und Maschinen aufgewendet, um die Butterproduktion auf die Höhe zu bringen. In Neusüdwales allein hat man für diesen Zweck etwa 300 000 £ verausgabt und die in diesem Staate mit der Buttergewinnung beschäftigten 126 Fabriken (die fast sämtlich auf Grund des Genossenschaftssystems organisiert sind) vermochten ihre Leistungsfähigkeit daher beträchtlich zu erhöhen. Die Zahl der Milchkühe in Neusüdwales wird gegenwärtig auf 700 000 berechnet.

Kanada hatte gleichfalls im vorigen Jahre eine erhebliche Steigerung seiner Produktion von Molkereierzeugnissen und eine entsprechende Zunahme seiner Ausfuhr nach England zu verzeichnen, und die Entwicklung des kanadischen Ausfuhrhandels in Butter und Käse seit dem letzten Vorkriegsjahr ging sehr rapide von statten. Während Kanada nämlich in letzterem nur 83 991 453 Pfund Butter und 169 478 340 Pfund Käse produzierte, geschah dies kurz nach dem Kriege, nämlich in 1920, bereits mit 111 691 718 Pfund Butter und 149 548 595 Pfund Käse, und die vorjährige Gewinnung von ersterer stellte sich auf etwa 180 Millionen Pfund und letzterer auf 165 Millionen Pfund, was die größte je dagewesene Menge bedeutet. Die Ausfuhr von Molkerei-Erzeugnissen aus Kanada nach allen Ländern stellte sich im vorigen Jahre wie folgt:

Butter	26 646 535 Pfund	im Werte von $ 9 917 516
Käse	1 507 429 Ztr.	im Werte von $ 34 575 980
Kondensierte Milch	476 834 Ztr.	im Werte von $ 5 088 441

Die Butterproduktion im irischen Freistaat ist aus einem oder dem anderen Grunde zurückgegangen, und die dortigen Butterhändler sind neuerdings gezwungen, Butter aus Dänemark zu beziehen, um der Nachfrage gerecht zu werden, was sehr erstaunlich ist, wenn man bedenkt, daß dieses Land sich unter geeigneter Leitung zu einem sehr leistungsfähigen Butterproduzenten gestalten ließe. Die Regierung des Freistaates ist sich dieses Umstandes wohl bewußt, denn sie erließ bekanntlich vor zwei Jahren eine sogenannte Dairy Produce Acte (Molkereiprodukten-Gesetz), das eine Verschärfung der Prüfung der für die Ausfuhr bestimmten Butter bezweckte und eine Qualitätsverbesserung zur Folge hatte. Sodann wurde unlängst beschlossen, eine Nationalmarke für Butter des irischen Freistaates einzuführen, so daß es den Produzenten nicht länger möglich sein wird, untergeordnete Ware als „feinste irische Rahmbutter" auf den Markt zu bringen, eine Praxis, die dem irischen Butterhandel auf dem englischen Markt viel Abbruch getan hat. Die Nationalmarke wird eine Qualitätsgarantie bilden, die den Käufern erneutes Vertrauen auf die Beschaffenheit des irischen Produktes einflößen soll.

Wiewohl Neuseeland als Butterlieferant Großbritanniens erst an zweiter Stelle kommt, spielt es doch in Bezug auf Käse die Hauptrolle. Das Käsegeschäft auf dem englischen Markt ist zwar nicht von so großem Umfang wie dasjenige in Butter, immerhin ist die Einfuhr, namentlich aber von kolonialem Produkt, doch noch sehr erheblich, wie folgende Ziffern dartun:

Neuseeland	1 392 871 Ztr.	im Werte von £ 6 729 920
Kanada	1 253 968 Ztr.	im Werte von £ 6 726 182
Holland	141 985 Ztr.	im Werte von £ 638 870
Australien	80 852 Ztr.	im Werte von £ 393 536

Der aus Neuseeland, Kanada und Australien nach England exportierte Käse ist fast ausschließlich Cheddar, während aus Holland vornehmlich Edamer- und Gouda-Sorten bezogen werden. Die Vereinigten Staaten bildeten jahrelang einen der wichtigsten Cheddar-Käse-Lieferanten Großbritanniens, doch ist der amerikanische Export neuerdings stark zurückgegangen, und im vorigen Jahre bezog England von ersterem Produkt nur noch 17 885 Zentner. Abgesehen von den genannten holländischen Käsearten führt England auch verschiedene kontinentale Weich- und Fantasiekäsequalitäten ein, wie italienischen Gorgonzola, französischen Camembert, Roquefort, Emmentaler, Schweizer usw., deren Gesamtmenge ziemlich bedeutend ist, wenngleich sie im Verhältnis zu der Cheddar-Einfuhr geringfügig erscheint.

Tms.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkereigenossenschaft Oberrothan e. G. m. u. H. Oberrothan. Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Milchlieferungs-Genossenschaft Stabwinnen und Umgegend e. G. m. b. H. Stabwinnen. Gegenstand des Unternehmens gemeinsame Milchverwertung.

Milchlieferungs-Genossenschaft Campen und Umgegend e. G. m. b. H., Campen. Gegenstand des Unternehmens: Gemeinsame Milchverwertung.

Molkereigenossenschaft Hinterschellenbach e. G. m. u. H. Hinterschel- **bach.** Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und trieb einer Molkerei.

Molkereigenossenschaft Fürbuch, Korb u. Weiherhof, e. G. m. u. H. **irbuch.** Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und trieb einer Molkerei.

Vereinigte Pommersche Meiereien A.-G. in Dresden (Zweigniederlassung, Hauptniederlassung in Berlin). Die Prokura Richard Schmidts erloschen.

Zentralmolkerei Flatow i. M., G. m. b. H. Die Gesellschaft ist durch eschluß der Gesellschafter vom 16. April 1926 aufgelöst. Der bisherige eschäftsführer Gustav Lemke ist Liquidator.

Molkerei und Camembert-Fabrik Hubertusburg, Meseritz G. m. b. In Rothenburg (Lausitz) ist eine Zweigniederlassung errichtet.

Milchverwertungsgenossenschaft Lippach e. G. m. b. H., Lippach e. **m. b. H., Lippach.** Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung r Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Haftsumme 500 entenmark.

Milchgenossenschaft Mühlingen, Amt Stokkach e. G. m. b. H., Mühl- **ngen, Amt Stokkach.** Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Dampfmolkerei Albert Huber, München, Geyerstraße 11. Inhaber: lbert Huber, Molkereibesitzer, München. Dampfmolkerei und Großandel mit Molkereiprodukten.

Molkereigenossenschaft Grundsheim e. G. m. u. H., Grundsheim. Der weck der Genossenschaft ist die Verwertung der von den Mitgliedern angelieferten Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Hermann Jahn, Dampfmolk. Walschleben, Walschleben, ist gelöscht.

Molkereigenossenschaft Rautenberg e. G. m. u. H., Rautenberg. egenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftiche Rechnung und Gefahr.

„Union" Harzer Käserei G. m b. H., Ellrich. Die Firma ist erloschen.

Dampfmolkerei Zittau, Curt und Paul Frohberg, Zittau. Der Molereileiter Max Schlade, Zittau, ist als persönlich haftender Gesellschafter n die Gesellschaft eingetreten. Die Firma lautet künftig: **Dampfmolkerei ittau, Frohberg & Co.**

Dampfmolkerei Billerbeck G. m. b. H. zu **Billerbeck.** Der Kaufmann osef Suwelack zu Billerbeck ist als Geschäftsführer abberufen und an einer Stelle der Auktionator Ludwig Grosse, Daldrup, Billerbeck, zum eschäftsführer bestellt.

Walter Heinrich, Dampfmolkerei Osternienburg. Das Geschäft ist ach dem Tode des Firmeninhabers, des Molkereibesitzers Walter Heinich, auf seine Witwe, Bertha Heinrich, geb. Leopold, übergegangen. Die Firma lautet jetzt: **Bertha Heinrich, Dampfmolkerei Osternienburg.**

Milchverwertungsgenossenschaft Prittriching e. G. m. u. H., Prittri- **ching.** Gegenstand des Unternehmens: Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei zur Verwertung der Milch der Mitglieder.

Dampfmolkerei Barnin Alfred Kämpfe. Die Firma ist erloschen.

Molkerei Ganzlin G. m. b. H., Ganzlin. Die Gesellschaft hat sich auf Goldmark umgestellt. Das Stammkapital ist auf 27 600 GM. ermäßigt.

Hermann Jahn, Dampfmolkerei Walschleben in Walschleben ist in ihrer Eigenschaft als eingetragene Firma gelöscht worden.

Centralmolkerei Gommern, Otto Völker in Gommern. Inhaber der Molkereibesitzer Otto Völker in Gommern.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Ist die Stellung eines Genossen unter „Geschäftsaufsicht" für die Genossenschaft ein triftiger Grund, ihn seines Amtes als Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied zu entheben? In einer gemeinsamen Vorstands- und Aufsichtsratssitzung einer Molkereigenossenschaft stellte ein Vorstandsmitglied energisch die Forderung, daß ein (dem Adelsstande angehörendes) Aufsichtsratsmitglied sofort aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden habe, da er seit längerer Zeit mit seinem Gute unter „Geschäftsaufsicht" stehe. Die übrigen, an der Sitzung teilnehmenden Herren waren der Ansicht, daß dies kein Grund sei, das betreffende Aufsichtsratsmitglied zur Niederlegung seines Amtes zu veranlassen, da es sich bei der „Geschäftsaufsicht" um keine Polizeiaufsicht handle und schließlich doch die Möglichkeit bestehe, daß, falls keine bessere Zeiten für die Landwirtschaft kämen, alle Landwirte den gleichen Weg (Stellung unter Geschäftsaufsicht) gehen müßten. Der Antragsteller vertrat aber seine Ansicht ganz kategorisch und führte einige Fälle aus anderen Genossenschaften an, wo Herren, die unter Geschäftsaufsicht ständen, ihre ehrenamtlichen Posten sofort niedergelegt hätten.

Um diese Frage richtig beurteilen zu können, wollen wir uns hier mit dem Begriff der „Geschäftsaufsicht" etwas näher befassen.

Am 8. August 1914, also gleich nach Ausbruch des Weltkrieges, hatte der Bundesrat die Bekanntmachung, betr. die Anordnung einer Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens erlassen. Dieser Erlaß sollte die schweren Schäden, die ein Krieg naturgemäß für das gesamte Wirtschaftsleben im Gefolge hat, möglichst mildern und einer Vernichtung zahlreicher, durch die Kriegsfolgen unschuldig getroffener Existenzen nach Kräften vorbeugen. Die Dauer des Krieges und seine wirtschaftlichen Folgen machten die Giltigkeitsdauer der Verordnung auch über den Zeitpunkt der Beendigung des Krieges notwendig, auch mußte die Fassung der Verordnung im Laufe der Jahre mehrere Male einer Aenderung unterzogen werden.

Durch die Verordnung ist Schuldnern, die infolge des Krieges bezw. der Nachwirkungen des Krieges (hohe Steuerlasten, schlechte Konjunkturen) zahlungsunfähig geworden sind, die Möglichkeit eröffnet worden, sich vor dem Konkurs und den mit ihm verbundenen wirtschaftlichen Schädigungen zu bewahren, wenn sie bei dem für das Konkursverfahren zuständigen Amtsgericht die Anordnung der Geschäftsaufsicht beantragen. Diesem Antrag ist stattzugeben, wenn begründete Aussicht besteht, daß in absehbarer Zeit die Zahlungsfähigkeit oder Ueberschuldung behoben oder der Konkurs durch ein Uebereinkommen mit den Gläubigern abgewendet werden wird. Der Antrag ist abzulehnen, wenn die Zahlungsfähigkeit oder Ueberschuldung auf ein unredliches oder leichtsinniges Verhalten des Schuldners zurückzuführen ist oder wenn das bisherige Verhalten des

Schuldners die Besorgnis begründet, daß er während der Dauer der Geschäftsaufsicht den Interessen der Gläubiger zuwiderhandeln werde.

Vielfach treten nun schon während des Bestehens der Geschäftsaufsicht die Anzeichen dafür zutage, daß eine Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners nicht möglich oder wenigstens nicht wahrscheinlich ist. Für diese Fälle drängt nicht bloß die Rücksicht auf die Privatinteressen von Schuldner und Gläubiger, sondern vor allem auch die Lage unserer wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen darauf, daß dem Schuldner die Möglichkeit gewährt werde, die Geschäftsaufsicht in einer die Eröffnung des Konkurses vermeidenden Weise schon früher abzuwickeln. Als Weg hierfür bietet sich der gerichtliche Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses.

Das Geschäftsaufsichtsverfahren ist in wichtigen Punkten mit dem Konkursverfahren, für das schon das geltende Recht den Zwangsvergleich kennt, eng verwandt. Der Schuldner unterliegt, wenn auch in engerem Maße als der Gemeinschuldner, von Anordnung der Geschäftsaufsicht an einer Reihe von Beschränkungen zugunsten seiner Gläubiger. Er muß sich der Aufsicht und bis zu einem gewissen Grade selbst der Leitung dritter Personen unterwerfen. Vor allem hat er diesen vollen Einblick in seine Vermögensverhältnisse zu gewähren.

Zwischen dem Konkurs- und dem Geschäftsaufsichtsverfahren besteht freilich ein bemerkenswerter Unterschied, nämlich insofern, als das Konkursverfahren mit öffentlichen Bekanntmachungen sowohl bei der Eröffnung wie auch späterhin verbunden ist, während solche bei der Geschäftsaufsicht nicht stattfinden. Solange die Geschäftsaufsicht dauert, wird die Entscheidung über Anträge auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schuldners ausgesetzt. Auch finden Arreste und Zwangsvollstreckungen in das Vermögen des Schuldners zugunsten der Gläubiger, die von dem Verfahren betroffen werden, nicht statt.

Man ersieht aus alledem, daß das Verfahren der Geschäftsaufsicht denn doch nicht dem Konkursverfahren gleich zu erachten ist, das bekanntlich erst dann zur Anwendung kommt, wenn ein völliger Vermögenszusammenbruch des davon Betroffenen vorliegt. Die Reihe derjenigen Kaufleute, Gewerbetreibende und Landwirte, die sich infolge Zahlungsschwierigkeiten unter Geschäftsaufsicht haben stellen lassen, ist heute eine so große, daß die Gerichte eine gewaltige Arbeitslast aufgebürdet bekommen haben. Soll man all diesen vom Mißgeschick Verfolgten einen Vorwurf daraus machen, daß sie nicht imstande waren, der Ungunst der Verhältnisse mit Erfolg die Stirn zu bieten? Achten wir sie wegen der „Geschäftsaufsicht“ etwa weniger? Nein, im Gegenteil, unser Mitgefühl für sie wird rege! Kein vernünftiger Mensch wird in Anbetracht der allgemein mißlichen Wirtschaftsverhältnisse den Gedanken hegen, daß mit dem Begriff „Geschäftsaufsicht“ gleichzeitig etwas das Ansehen und die Ehre des von einer solchen Notwendigkeit Betroffenen Schmälerndes verbunden sein muß. Ein Landwirt kann noch so tüchtig und gewissenhaft sein — gegen die schlimmen Folgen eines allgemeinen Preissturzes in landwirtschaftlichen Produkten wird er nur gewappnet sein, wenn er über größeres Barvermögen verfügt, mit dessen Hilfe er die erlittene Scharte wieder auswetzen kann.

Es liegt also für eine Genossenschaft kein Anlaß vor, einem innerhalb dieser ein Ehrenamt als Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied bekleidenden Genossen seinen Posten abzunehmen, weil er seine Wirtschaft hat unter Geschäftsaufsicht stellen lassen. Nur beim Vorliegen einer ehrenrührigen Handlungsweise würde der betreffende Genosse genötigt sein, sein Amt niederzulegen. Wakuno.

Gemeinschaftliche Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Erwiderung. In verschiedenen Fachblättern des Molkereigewerbes ist vor einigen Tagen unter dem vorstehenden Titel ein Aufsatz erschienen, der auf die hohen Gefahren der Alkohol herstellenden und verarbeitenden Industriezweige in unserer Berufsgenossenschaft hinweist, auf Gefahren, die im Molkereigewerbe zweifellos nicht in diesem Umfange vorhanden sind. Der Aufsatz kommt dann aber zu dem irrigen Schluß, die Molkereien würden in der Berufs-Genossenschaft mit den Brennereien und auch den Stärkefabriken bezüglich der Beiträge auf gleichen Fuß gestellt, und fordert dann — wieder einmal — die Gründung einer eigenen Berufsgenossenschaft für das Molkereigewerbe.

Die Unzweckmäßigkeit einer solchen Neugründung ist schon des Oefteren — auch in der vorliegenden Zeitschrift — festgestellt worden, trotzdem sollen auch heute noch einmal die tatsächlichen Verhältnisse in aller Kürze dargelegt werden.

1) Die Brennereien und Stärke-Fabriken sind tatsächlich erheblich unfallgefährlicher als die Molkereien. Ob das an dem Alkoholgenuß der Arbeiter liegt, ist recht zweifelhaft, kann aber dahingestellt bleiben.

   Unsere Unfallstatistik weist klar und deutlich nach, daß die Gefahren der Brennereien und Stärkefabriken 2½ (zweieinhalb) mal so hoch sind, wie die Gefahren der Molkereien. Aus diesem Grunde weist auch der Gefahrtarif für Molkereien die Gefahrziffer 4 und für Brennereien ebenso wir für Stärkefabriken die Gefahrziffer 10 auf.

2) Bis hierher ist also die Auffassung des Aufsatzes von Pn. richtig. Uebersehen hat Herr Pn. aber anscheinend, daß der Beitrag eines Betriebes nicht nur von der Lohnsumme, sondern auch von der Gefahrziffer abhängig ist.

   Wenn eine Molkerei (mit der Gefahrziffer 4) für eine bestimmte Lohnsumme, die sie uns im Jahres-Lohnnachweis nachgewiesen hat, 4 RM. Beitrag zu zahlen hat, so hat eine Brennerei (mit der Gefahrziffer 10) für die gleiche Lohnsumme 10 RM. Beitrag zu zahlen.

   Daß also Molkereien und Brennereien auf gleichen Fuß gestellt werden, ist nicht richtig. Wohl aber werden beide Gruppen gerecht behandelt, weil die Unterlagen für die Berechnung der Gefahrziffern rein statistischer Art sind.

   Die Gefahrziffer der Molkereien z. B. — ebenso wie die Gefahrziffer jedes anderen Erwerbszweiges — wird durch Gegenüberstellung der im Molkereigewerbe gezahlten Löhne und der für Angehörige des Molkereigewerbes gezahlten Entschädigungen genau ermittelt und dann den Bestimmungen entsprechend auf ganze Zahlen abgerundet.

   Kein Gewerbe trägt also die Last anderer Gewerbszweige.

   Hier sei nebenbei erwähnt, daß alle Gewerbszweige glauben, in ihrem Gewerbe passierten „fast gar keine“ Unfälle, jedenfalls keine, die zur Entschädigung kommen. Dem ist entgegen zu halten, daß bei uns über 6000 Molkereien versichert sind, daß also der einzelene

Betriebsleiter bestimmt nicht von allen Unfällen erfährt, und zum andern, daß wir heute noch Unfälle zu entschädigen haben, die schon 30 und mehr Jahre zurückliegen; auch an diese alten Unfälle wird selten gedacht.

Nun zu den Aussichten einer eigenen Berufsgenossenschaft für das Molkereigewerbe:

Die irrigen Gedanken, die zu dem Wunsche nach einer eigenen Berufsgenossenschaft geführt haben, sind durch die vorstehenden Ausführungen zum größten Teil bereits wiederlegt.

Wesentlich ist aber noch, daß eine Berufsgenossenschaft für das Molkereigewerbe allein zu klein werden würde, um noch wirtschaftlich arbeiten zu können. Es darf nicht vergessen werden, daß in unserer Berufsgenossenschaft die Molkereien kaum mehr als ¼ (!) der Beiträge aufbringen. Unsere Berufsgenossenschaft gehört an sich schon zu den kleineren Verwaltungen. Jetzt kann aber ein sehr großer Teil der Verwaltungsarbeit dadurch verbilligt werden, daß die Arbeit für alle drei Hauptgewerbszweige nur einmal zu leisten ist; damit vermindern sich die Kosten ganz erheblich.

Zum Schluß sei aber noch nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Sonderbestrebungen, wie sie hier vorliegen, zwar gegeignet sein können, unsere Berufsgenossenschaft zu sprengen, bei der Einstellung der gesetzgebenden Körperschaften und der maßgebenden Reichsbehörden in ihrem Streben nach „Vereinheitlichung der Sozialversicherung" ist aber keinesfalls damit zu rechnen, daß die Schaffung einer neuen kleinsten Berufsgenossenschaft gelingt. Vielmehr ist das Gegenteil zu befürchten, daß ganz gegen den Wunsch des Gewerbes eine weitere Zusammenballung mehrerer Gewerbszweige zu wenigen sehr großen Berufsgenossenschaften der einzige Erfolg ist. In einem solchen großen Gebilde (etwa einer großen Nahrungsmittelberufsgenossenschaft) würde aber das kleine Molkereigewerbe zu gänzlicher Einflußlosigkeit verurteilt sein, während doch in der bestehenden Berufsgenossenschaft den Molkereien weniger wegen ihrer Größe als wegen der großen Zahl der Betriebe ein starker Einfluß erhalten bleiben kann.

Unter diesen Umständen darf wohl doch die bestehende Einrichtung die günstigste für das Molkereigewerbe angesehen werden. Hibsch.

lbstherstellung von Lab aus Kälbermagen. (Weitere Antworten auf die betreffende Anfrage in Nr. 53).

I.

Bei der Selbstherstellung von Lab soll man nur Kälbermagen von llständig gesunden Tieren, die mit Milch gefüttert wurden, verwenden. ilbermagen, die nicht durchaus frisch sind, d. h. nicht gleich nach dem hlachten zur Verfügung stehen oder von kranken Tieren stammen, was n daran erkennen kann, daß die Mägen braunrote Flecke haben, sollen ht zur Herstellung von Lab verwendet werden, da das aus derartigen ht einwandfreien Mägen gewonnene Lab jegliche Käseherstellung gehrdet. Auf die einwandfreie Beschaffenheit der Kälbermägen ist also s größte Gewicht zu legen.

Wenn frische Kälbermägen zur Verfügung stehen, so müssen dieselben nächst sorgfältig gereinigt werden. Diese Reinigung darf nicht mit asser geschehen, sondern anhaftende Fleisch- oder Faserreste sind mit nem Messer abzuschaben. Die so gereinigten Magen müssen an der ift getrocknet werden, was man am besten durch Aufblasen der Mägen reicht. Sobald die Mägen vollständig trocken sind, können sie für die abherstellung verwendet werden. Vorher schneidet man Teile am ageneingang und Magenausgang ab, weil diese nur geringe Labkraft ben, dagegen leicht irgendwelche, schwer zu entfernende Verunreiniingen enthalten können, die die Güte des herzustellenden Labs und mit zugleich der herzustellenden Käse beeinträchtigen.

Da selbsthergestelltes Lab in allen Fällen möglichst frisch verwendet erden soll, um nachteilige Käsefehler (Blähungen, keine Lochbildung w.) zu verhindern, soll man nicht größere Mengen Lab auf einmal rstellen, sondern die Herstellung tunlichst oft vornehmen. Die jeweilig rzustellende Menge an Lab richtet sich also nach dem Umfange der betr. äserei und dem damit erforderlichen täglichen Lab-Bedarf. Von den ollständig trockenen Mägen legt man so viele in verschiedenen Lagen ufeinander, wie man für die jeweilige Labherstellung benötigt. Man ollt dieselben fest zusammen, umschnürt dieselben und bewahrt diese auferollten Mägen an einem kühlen Ort für die jeweilige Labherstellung uf.

Die Herstellung des Labs ist nun eine sehr einfache. Die aufgeollten Mägen werden in dünne Streifen geschnitten und in einer Salzösung bei etwa 30 bis 35 Grad ausgelaugt. Auf 1 Liter Wasser benötigt an etwa 50 Gramm Salz und auf vier getrocknete Mägen rechnet man rei Liter Wasser. Man benutzt hierzu am besten einen glasierten Steinopf. Man sorge dafür, daß die Temperatur während der Auslaugung nöglichst gleichmäßig auf 30—35 Grad gehalten wird, damit die Auslaugung durch niedrige Temperaturen nicht beeinträchtigt wird. In twa 20—30 Stunden soll die Auslaugung so weit vorgeschritten sein, aß die obere klare Schicht, vorsichtig durch ein Sieb abgegossen, als Lab erwendet werden kann. Das Lab ist nunmehr fertig zum Gebrauch. Die Schwierigkeit in der Verwendung des selbsthergestellten Labes beteht darin, daß die Labstärke nicht ohne weiteres bekannt ist. Man kann ungefähr annehmen, daß 25 Gramm Lablösung, die aus 4 Kälbermägen, ngesetzt mit 3 Liter Wasser, hergestellt ist, 100 Liter Milch in einer Stunde zum Gerinnen bringen. Am besten wird es sein, jedesmal an einer kleinen Milchmenge die Stärke des selbsthergestellten Labs festzustellen. Bei dem im Handel befindlichen Lab ist die Labstärke stets angegeben. Labstärke 1 : 10 000 heißt z. B. 1 ccm. Lab ist imstande, 10 000 ccm Milch bei 35 Grad Celsius in 40 Minuten zum Gerinnen bringen. Will man nach diesen Grundsätzen die Labstärke des selbsthergestellten Labs feststellen, so verfährt man wie folgt: 500 ccm. frische, vollständig süße Milch wird auf 35 Grad erwärmt und in einem Wasserbad von 36—37 Grad auf dieser Temperatur gehalten. Von dem zu untersuchenden Lab werden 5 ccm. in einen graduirten Glaszylinder gefüllt, der bis zum Teilstrich 100 mit aufgekochtem und wieder abgekühltem Wasser aufgefüllt wird. Diese Mischung wird gut durchgeschüttelt und 10 ccm. hiervon werden unter stetem Umrühren den 500 ccm. Milch hinzugesetzt, indem man zugleich die genaue Zeit notiert. Sobald sich beim ständigen Umrühren mit dem Thermometer zeigt, daß die Gerinnung erfolgt, wird dieser Zeitpunkt ebenfalls genau notiert. Angenommen, die Gerinnung ist in 4 Minuten 48 Sekunden = 288 Sekunden eingetreten. Die Labstärke berechnet sich demnach wie folgt: 1000 (Verdünnungszahl) × 240 (Gerinnungszeit in Sekunden) : 288 (Beobachtungs-

sekunden). Also: 1000 × 240 : 288 = rund 8333. Die Labstärke beträgt also 1 : 8333. G. Fr.

II.

Das Lab ist ein Ferment, welches sich im Magen von jungen Säugetieren vorfindet. In den Mägen von jungen Kälbern, welche nur Milchnahrung erhielten, ist es in wirksamster Form vorhanden. Mägen von Tieren, die bereits feste Nahrung erhielten, eignen sich nicht so gut zur Herstellung von Lab. Sobald das junge Tier geschlachtet ist, wird der Magen herausgeschnitten, von Fett befreit, ausgestrichen und aufgeblasen, dann getrocknet. Vielfach wird derselbe auch noch mit Salz eingerieben, da er dann größere Haltbarkeit erhält. Oftmals findet man Kälbermagen, die in trockene Fäulnis übergegangen oder mit Schimmelpilzen behaftet sind; diese sind nicht brauchbar zur Labherstellung, da das hieraus erzielte Lab meistens Anlaß zu Käsefehlern gibt. Solche Mägen sehen in der Regel dunkelbraun aus und besitzen einen dumpfigen und muffigen Geruch, gute und brauchbare Mägen sollen eine hellbraune Farbe besitzen. Ausgewaschen dürfen dieselben auf keinen Fall werden.

Die Herstellung des Labes geschieht in folgender Weise: Vier bis fünf Mägen werden in dünne Streifen geschnitten, in ein Gefäß gelegt und mit drei Liter Wasser übergossen. Heißes Wasser darf aber nicht verwendet werden. Man setzt dann noch eine Hand voll Kochsalz hinzu. Das Ganze läßt man vier bis fünf Tage an einem mäßig warmen Orte stehen; damit die Mägen ausziehen. Dann gießt man die obere klare Lösung vorsichtig ab. Der Bodensatz ist nicht zu verwenden. Hundert Gramm dieser Labflüssigkeit genügen, um 200 Liter Milch in ca. dreißig Minuten dick zu legen. Mit Lab, in dieser Weise hergestellt, habe ich früher schon gute Erfahrungen gemacht.

Verschiedentlich stellt man Lab auch in der Weise her, daß man fünf Pfund fein geschnittene Kälbermagen mit 12 Liter Wasser übergießt und 250 Gr. Borsäure (pulverisiert), zwei Pfund Kochsalz, ein Liter rektifizierten Spiritus und 250 Gramm Glyzerin hinzusetzt. Das Ganze wird durcheinander gemischt und bleibt unter wiederholtem Umrühren eine Woche an einem mäßig warmen Orte stehen. Nach dieser Zeit fügt man dem Gemisch noch zwei Pfund Kochsalz hinzu und rührt solange um, bis alles Salz aufgelöst ist. Dann wird der Labextrakt abgegossen und filtriert. Es muß so oft filtriert werden, bis der Extrakt klar ist. Dieser Labextrakt hat längere Haltbarkeit, wie der vorher beschriebene, ich habe dieses Rezept selbst schon ausprobiert und bin mit dem Ergebnis zufrieden gewesen.

Ob es jedoch heutigen Tages vorteilhaft ist, selbst Käselab herzustellen, möchte ich nicht entscheiden, da unsere deutschen Labfabriken ein Produkt herstellen, das allen Anforderungen genügen dürfte. H.

III.

Lab kann zum eigenen Gebrauch verschiedenartig hergestellt werden. Es eignen sich zur Labherstellung nur Mägen von Saugkälbern. Die Mägen werden ausgedrückt, in aufgeblasenem Zustande abgebunden und in einem recht luftigen Raum zum Trocknen aufgehängt. Erst nach einigen Monaten sollen dieselben zur Labfabrikation verwandt werden. Zur Herstellung wird das an den getrockneten Mägen haftende Fett, Adern und Fleischteile entfernt, darauf der Länge nach aufgeschnitten, umgewendet und die etwa im Innern anhaftenden Unreinigkeiten abgerieben. Wasser darf zu dieser Reinigung nicht genommen werden, weil dadurch das im Magen enthaltene Lab teilweise verloren gehen würde. Nun schneidet man die Mägen in kleine Stücke und setzt sie mit Wasser und Salz an. Auf 1 Liter lauwarmes Wasser nimmt man etwa 100 Gramm Mägen und etwas weniger Kochsalz. Dieser Ansatz wird bei 30—35 Grad Cels. 4—5 Tage bei öfterem Umrühren und Umschütteln aufbewahrt, dann durch ein Sieb gegossen, nochmals durch ein Tuch filtriert und der Labauszug ist gebrauchsfertig.

Nach einer anderen Methode werden die aufgeschnittenen und gereinigten Mägen übereinander gelegt, jedoch muß zwischen jeden etwas Kochsalz gestreut werden, darauf werden dieselben fest zusammen gerollt und eng und fest mit Bindfaden umwickelt, nach Art von Rollschinken. Dieses Paket wird an einem luftigen trockenen Ort bis zum Gebrauch hingehängt. Zum Anstellen von Lab schneidet man einige dünne Scheiben ab und legt sie in einige Liter saure, geschottene Molken. Die Masse bewahrt man 24 Stunden bei 30—35 Grad Cels. auf und rührt einige Male um. Die Flüssigkeit wird darauf ebenfalls filtriert und ist dann gebrauchsfertig.

Während nach erst beschriebenem Verfahren in früheren Jahren in Mittel- und Norddeutschland oft der Käser sein Lab selbst anstellte, wird heute wohl selten noch darnach gearbeitet, während die zweite Methode noch heute vielfach im Allgäu zum Labmachen angewendet wird.

Die Selbsterzeugung von Lab hat ja den Vorteil der Billigkeit, jedoch den großen Nachteil, daß bei Erzeugung derartig geringer Quantitäten nie ein einheitlicher und gleichmäßig starker Labextrakt hergestellt werden kann, sodaß die Gerinnungszeit der eingelabten Milch größeren Schwankungen unterworfen ist, und in Nachwirkung dessen die gleichbleibende Qualität der Käse zu wünschen übrig läßt.

Wohl kann man die jeweilige Stärke des Labextraktes feststellen, indem man ermittelt, in welcher Zeit etwa 1 cbcm. der Lablösung einen Liter Milch zum Gerinnen bringt, da aber alle Nebenumstände genau berücksichtigt werden müssen, wie Säuregehalt der Milch und gleichbleibende Temperatur während des Versuches, so ist diese Untersuchung kaum für die im kleinen Maße zum Eigengebrauch hergestellte Labpräparate durchführbar und lohnend.

Wie ich bereits erwähnte, wiegt die Ersparnis bei Selbstherstellung von Lab nicht die Nachteile auf, die Ihnen durch Erzeugung von ungleichen Käsen erwachsen können, und letzten Endes ist dieses ja auch die Folge, das sich die fabrikmäßig hergestellten Labpräparate so eingebürgert haben. Rich. Knappe, Fulnek.

IV.

Wenn Ihnen genügend Kälbermägen zur Verfügung stehen und überdies die richtige Sorgfalt verwendet wird, kann man sich sehr wohl seinen Bedarf an Käselab selbst herstellen. Auf eine meiner früheren Stellen wurde viel mit selbst hergestelltem Lab gearbeitet und war unser Käse immer marktfähig.

Zur Verwendung gelangen nur die Mägen von Jungkälber. Die Mägen werden aufgeblasen, an der Luft getrocknet und möglichst drei Monate gelagert. Der faltenlose Teil (das sich verjüngende Ende) von der eingeschnürten Stelle ab wird beseitigt (fermentarm). Der jetzt verbleibende Rest des Magens wird in kleine Stücke geschnitten. In einer

Lösung von 1 Liter Wasser, 50 Gramm Kochsalz und 40 Gramm Borsäure werden 100 Gramm klein geschnittener Magen gemischt. Diese Mischung läßt man 5 Tage bei gewöhnlicher Zimmertemperatur stehen, öfteres Umschütteln ist zweckmäßig. Nach Ablauf dieser Zeit wird das Ganze filtriert. Von 1 Liter Wasser erhält man ungefähr 800 ccm Filtrat. Zu dieser Flüssigkeit gibt man noch 50 Gramm Kochsalz und filtriert nochmals. Hierbei wird eine Flüssigkeit gewonnen, von der 1 ccm etwa 8 Liter Milch von 35 Grad Celsius innerhalb 40 Minuten dicklegt.

O. P. i. W.

V.

Man kann sich das Käselab selbst herstellen, indem man von aufgeblasenen und getrockneten Kälbermägen soviel fein zerschneidet, wie man zum jedesmaligen Käsen braucht. Die abgeschnittenen Stückchen werden mit 30 Grad warmer, gesäuerter Molke oder Salzwasser (50 Gr. Kochsalz auf 1 Liter Wasser) übergossen und an einem ebenso warmen Ort 36 bis 40 Stunden gestellt. Solche Labflüssigkeit ist jedoch immer ungleich stark, sodaß man so ohne weiteres niemals weiß, wieviel Flüssigkeit man gebraucht, um eine bestimmte Milchmenge in einer bestimmten Zeit dick zu legen.

E. W.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Dosensahne. Welcher Molkereifachmann kann ausführliche Auskunft über Herstellung von Dosensahne geben? Welche Maschinen und Apparate sind erforderlich? Für nähere Angaben dankt vielmals

Molkerei B.

Bücherschau.*)

Die Untersuchung landwirtschaftlich und landwirtschaftlich=gewerblich wichtiger Stoffe. Praktisches Handbuch von Dr. J. König, Dr. Ing. h. c., Dr. ph. nat. h. c., Geh. Reg.=Rat, o. Prof. an der Westfälischen Wilhelms=Universität und früherem Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchsstat. in Münster i. W. 5. neubearbeitete Auflage. **Erster Band.** Die Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Stoffe. Unter Mitarbeit von Dr. J. Hasenbäumer=Münster i. W., Prof. R. Schewior=Münster i. W., Dr. A. Scholl (†), Münster i. W., Prof. Dr. A. Spieckermann=Münster i. W., Ökonomierat Dr. F. Steinriede=Münster i. W., Dr. W. Sutthoff=Münster i. W., Geh. Reg.=Rat Prof. Dr. B. Tacke=Bremen, Prof. Dr. A. Tienemann=Plön i. H. Lexikonformat. 956 Seiten mit 360 Textabbildungen und einer farbigen Tafel. Berlin 1923. Verlag von Paul Parey. In Ganzleinen gebunden, Preis 34 Rmk. — **Zweiter Band.** Die Untersuchung landwirtschaftlich=gewerblich wichtiger Stoffe. Unter Mitarbeit von Prof. Dr. A. Bömer=Münster i. W., Dr. J. Hasenbäumer=Münster i. W., Prof. Dr. Henneberg=Kiel, Dr. W. Hirt=Berlin, Dr. E. Krause=Konstanz, Prof. Dr. Krug=Speyer, Dr. H. Lacour=Hohenheim, Professor Dr. F. Mach und Dr. P. Lederle=Augustenberg (Baden), Dr. Staiger und Dipl.=Ing. Setzkorn=Berlin, Dr. Stirnus=Berlin, Dr. H. Wüstenfeld=Berlin. Lexikonformat. 978 Seiten mit 98 Textabbildungen. Berlin 1926. Verlag von Paul Parey. In Ganzleinen gebunden, Preis 48,— Rmk.

Unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen ist König nach dem Kriege mit einem Stabe auserwählter Mitarbeiter darangegangen, die längst vergriffene, im Jahre 1911 erschienene, vierte Auflage seines berühmten Werkes durch eine neue zu ersetzen. Die inzwischen eingetretenen wesentlichen Erweiterungen und Vervollkommnungen der einschlägigen Gebiete haben Veranlassung gegeben, das Werk in zwei Teilen herauszugeben, nämlich einem ersten Teile, erschienen im Frühjahr 1923, der die Untersuchung „landwirtschaftlicher wichtiger Stoffe", und einem zweiten Teile, der die Untersuchung landwirtschaftlich=gewerblich wichtiger Stoffe" behandelt. Es hat sich durch diese Teilung ermöglichen lassen, jedem Band einen handlichen, mäßigen Umfang zu geben. Auf den reichen Inhalt der beiden Bände im besonderen einzugehen, glauben wir uns versagen zu können; denn Königs grundlegendes Monumentalwerk spricht für sich selbst, und es ist längst bekannt und geschätzt als der gegebene Führer und Berater für Laboratorien und Untersuchungsanstalten auf den landwirtschaftlichen, gewerblichen und tierärztlichen Gebieten, für Proviantämter, Futtermittel= und Düngemittelhandlungen, landwirtschaftliche Vereine, Versuchsstationen und Genossenschaften, große land= und milchwirtschaftliche Betriebe, Landwirtschaftskammern, landwirtschaftliche Schulen, Nahrungsmittelchemiker, Tierärzte usw.

Den Milchwirtschaftler möchten wir jedoch besonders auf Band 2 aufmerksam machen. Hier werden auf 360 Seiten die Milch und Milcherzeugnisse und die Speisefette und Öle behandelt, und zwar die Milch im allgemeinen, die Untersuchungsverfahren, die bakteriologische Untersuchung von Milch und Milcherzeugnissen, die Überwachung des Verkehrs mit Milch, Grundsätze für die Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch, Anhaltspunkte für die Beurteilung der Milch, Milchdauerwaren, Gärungserzeugnisse aus Milch, Erzeugnisse bei der Verarbeitung der Milch auf Butter, Erzeugnisse bei der Verarbeitung der Milch auf Käse und die Untersuchung von Margarine, Rindstalg, Schweineschmalz, Butterschmalz und sonstiger Fette und Öle.

Mit derselben Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit, mit der König und seine Mitarbeiter die früheren Auflagen bearbeitet haben, ist auch die nun vollständige, wesentlich erweiterte fünfte Auflage bearbeitet. Die beiden Bände sind mit einem ausführlichen Inhaltsverzeichnis und Sachregister ausgestattet und auch in ihrer äußeren Aufmachung tadellos, so daß man nur wünschen kann, daß der „König" sich auch in seinem neuen Gewande viele Freunde erwerben möge.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 25 Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,625 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Oldenburg, 21. Mai. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 13. bis 19. Mai sind im Großverkauf 903 Zentner Butter zum Durchschnittspreise von 169,52 ℳ je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station abgesetzt.

Hamburg, 26. Mai. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Anzahl		Kl.		Preis		Anzahl		Kl.		Preis	
43	Drittel	1. Kl.	zu	158,—*	Mk.	2	Drittel	1. Kl.	zu	151,20	Mk.
102	„	1. „	„	157,80*	„	14	„	1. „	„	151,—	„
11	„	1. „	„	157,70*	„	13	„	1. „	„	150,50	„
4	„	1. „	„	157,60*	„	44	„	1. „	„	150,—	„
223	„	1. „	„	157,50*	„	7	„	1. „	„	149,50	„
6	„	1. „	„	157,20*	„	22	„	1. „	„	148,50	„
91	„	1. „	„	157,—*	„	40	„	1. „	„	148,—	„
3	„	1. „	„	152,90	„	1	„	1. „	„	147,50	„
53	„	1. „	„	152,80	„	7	„	1. „	„	147,—	„
12	„	1. „	„	152,60	„	16	„	1. „	„	146,—	„
15	„	1. „	„	152,50	„	8	„	1. „	„	145,50	„
12	„	1. „	„	152,40	„	47	„	1. „	„	145,—	„
11	„	1. „	„	152,30	„	15	„	1. „	„	144,—	„
13	„	1. „	„	152,10	„	8	„	1. „	„	143,—	„
33	„	1. „	„	152,—	„	1	„	1. „	„	142,50	„

1. Klasse 877 Drittel zu . . . . 153,85 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 101 Drittel zu . . . . 140,42 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Berlin, 26. Mai. Bericht der Fa. Gust. Schultze & Sohn. Die Anlieferungen deutscher Butter sind weiter in der Zunahme begriffen und sind alle Qualitäten reichlich zugeführt. Die Aufnahmefähigkeit des Marktes läßt dagegen viel zu wünschen übrig und muß daher der größte Teil der Ware zu Lager genommen werden. Da man gestern, Dienstag, unmittelbar nach dem Fest, noch keine Uebersicht über die Entwicklung des Geschäftes hatte, so wurde die Notierung unverändert belassen. — Schmalz: Die Festigkeit auf dem amerikanischen Schmalzmarkt hält an, jedoch ist von einer Belebung des Geschäftes hier leider nicht szu merken. —

Hildesheim, 27. Mai. Bericht von Mann & Friedeborn. Es ist selbstverständlich, daß die Nachfrage in diesen Tagen nach dem Feste nur sehr schwach sein kann, umsomehr, als schon das Festgeschäft viel zu wünschen übrig ließ. Dagegen werden die Anlieferungen von Tag zu Tag größer und müssen unvermeidlich zu Lager genomemn werden. — Wenn die Produktion der letzten beiden Wochen schon nicht befriedigend untergebracht werden konnte, muß man für jetzt und die nächste Zeit mit einer schweren Belastungsprobe für den Großhandel rechnen. Denn wie in früheren Jahren wird ein großer Teil der jetzigen Produktion in die Kühlhäuser wandern müssen, worüber heute der Handel aus bekannten Gründen durchaus nicht erfreut sein kann. Das kapitalkräftigere Ausland dagegen kann und wird sich in eine scharfe Spekulation stürzen, dadurch natürlich zur Steifheit der Preislage beitragen. Für den Augenblick gehen natürlich, wie hier im Lande so auch im Auslande, die Preise zurück. Tendenz: weichend.

Leipzig, 25. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der flaue Geschäftsgang, welcher schon vor dem Feste herrschte, hat sich auch heute nicht gebessert. Das Angebot ist durch die günstige Entwicklung der Weidefütterung noch mehr gestiegen. Natürlich handelt es sich bei den dringenden Angeboten meistens um unhaltbare, wenig konsistente Butter, sogenannte Blendlingsware, welche schnell geräumt werden muß. Diese Butter überschwemmt den Markt und beeinträchtigt die Preislage für zuverlässige Qualitäten. Man wird daher mit weiteren Preisrückgängen für deutsche Butter rechnen müssen, obwohl Dänemark seine Notierung behaupten will. Das Geschäft mit dänischer Butter wird unter diesen Umständen einen Rückgang erfahren.

Dresden, 25. Mai. Bericht der Firma Georg Münch. Wie immer nach dem Feste sind die Zufuhren sehr unregelmäßig. Es wird auch allgemein ein weiterer Preisrückgang erwartet, weshalb sich die Käufer zurückhaltend verhalten. — Da aber Kopenhagen und die übrigen Märkte unveränderte Preise melden, so dürfte ein größerer Rückgang kaum zu erwarten sein, weil die jetzt eintreffende Grasbutter zu Spekulationszwecken verwendet wird. — Schmalz. Heute liegen keine neuen Preismeldungen vor, so daß das Geschäft als unregelmäßig zu bezeichnen ist. Erst mit Ende dieser Woche wird eine klare Uebersicht möglich sein. — Margarine. Das Festgeschäft war zufriedenstellend; heute dagegen liegt es sehr ruhig.

London, 22. Mai. Die Beilegung des Generalstreiks und die einsichtige Haltung der Regierung gegenüber den Gewerksverbänden hat in der Handelswelt einen vorzüglichen Eindruck gemacht und man sieht jetzt mit ausgesprochener Zuversicht einer allgemeinen Verkehrsbelebung entgegen. Allerdings dürfte sich die Verminderung der Kaufkraft infolge der 14tägigen Arbeitslosigkeit noch während einiger Zeit in vermindertem Konsumbegehr seitens eines großen Teiles der Arbeiterbevölkerung zeigen, doch hofft man in Verkäuferkreisen, daß sich bald wieder normale Verhältnisse einstellen und der riesige Verbrauch von Butter und anderen Molkereiprodukten fortdauern wird, der in den jüngsten Jahren zu verzeichnen war. Wiewohl die Transport- und Dockarbeiter ihre Arbeit wieder aufgenommen haben, machte doch die bedeutende Anstauung von Ware, die während des Streiks nicht geräumt werden konnte. in dieser Woche große Schwierigkeiten. Die Nachfrage ließ sich ziemlich lebhaft an, da die Kleinverkäufer infolge des Festes ihren Bedarf so zeitig wie möglich einzudecken bemüht waren. In holländischer Butter fand zu 166 bis 170 Schilling für feinste Rahmsorten ein leidlich gutes Geschäft statt, und dänische wurde zu 174 Schilling umgesetzt. Französische Butter fand vermehrte Beachtung zu 164—170 Schilling. Koloniale Butter, die während des Generalstreiks hauptsächlich den Gefrierhäusern entnommen werden mußte, trug Mattigkeit zur Schau, da sich bedeutende Mengen unverladener Ware in den Docks befinden. Feinste gesalzene neuseeländische Butter galt zuletzt 168—170 Schilling und australische 166—168 Schilling. Für argentinische Ware bestand geringes Interesse, so daß die Notiz auf 152—156 Schilling zurückging. Sibirische Butter wurde zu 144 bis 150 Schilling umgesetzt. Auf dem Liverpooler Markt ließ die Nachfrage in den jüngsten Tagen wesentlich nach und die Preise schwächten sich um 2 Schilling ab.

Käse.

Köln, 25 Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,20—2,40 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,76—1,90 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10 ℳ je Kg.

Hamburg, 26. Maai. Beruicht der Firma Albert Kaule. Die Vorwoche brachte in allen Sorten ein recht lebhaftes Geschäft, wobei die Versorgung für das Fest und die wirklich noch recht günstigen Angebote in Auslandskäse eine wesentliche Rolle gespielt haben. Der Absatz im Kleinhandel ist, wie man hört, durch das den Ausflugsverkehr hemmende kalte, unfreundliche Wetter hinter den Erwartungen zurückgeblieben, so daß das Geschäft in den ersten Tagen dieser Woche wenig Leben zeigt. Es wird von der weiteren Entwicklung abhängen, ob die großen Zufuhren der letzten beiden Wochen schnell ihren Weg in den Konsum finden, was wiederum bestimmend sein wird für die Frage, ob die wieder höheren holländischen und dänischen Forderungen sich durchsetzen werden. — Die Ankünfte in Tilsiter sind noch unbedeutend, immerhin aber ausreichend, um der vorhandenen Nachfrage genügen zu können. Der Absatz im Kleinhandel könnte besser sein, wenn die Ware nicht zu jung abgeliefert würde, denn die wenig schmackhaften Käse finden keine Liebe bei den Konsumenten. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: Tilsiter Vollfettkäse, pa. Winterware, rollenweise 110—120. Tilsiter Halbfettkäse 64—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 52—55, do., 30 proz. 70—72, do., 45 proz. 102—108, holländische Goudakäse 40 proz., je nach Alter, 100—105, do., 45 proz., Blendlingsware, je nach Schwere und Qualität 108—120, do., 45 proz., vorjährige August/September-Ware, prima 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 78—82, do., 30 proz. 90—95, do., 40 proz., friesische 100—105, do., 40 proz.. nordholländische 104—108, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140—180.

Eier.

Köln, 25 Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 27. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 154 G.-M., 2. Qualität je Zentner 136 G.-M., abfallende je Zentner 116 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 27. Mai. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **146** G.-M. d. Ztr.

Suche Dauerabnehmer f. ostfriesischen

halbfetten Stangen- u. vollfetten Romad.-Käse.

Angebote unter **Nr. 8969** an diese Zeitung erbeten.

Benötige wöchentlich noch 60 Kisten

Stangenkäse

mit Kümmel und 40 Kisten

Quadrat-Käse.

Es kommt aber nur prima goldgelbe, speckige Ware in Frage. Kasse sofort nach Erhalt der Ware. Prima Referenzen vorhanden. Off. erbeten. Auf Wunsch komme ich persönlich. (8970

Paul Langer, Schmograu Krs. Namslau, Schles.

Größeres Quantum erstklassiger

Tafelbutter

auch in kleinen Mengen abzugeben. Preisangabe und Referenzen erb. Angebote unter Nr. 8976 an diese Zeitung.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6807	1	8281	1	8462	1
7867	3	8286	4	8474	1
7926	4	8295	4	8479	7
8010	2	8296	3	8482	3
8014	1	8299	2	8485	1
8055	1	83 1	1	8487	4
8062	1	8307	2	8488	10
8068	1	8309	9	8498	1
8070	1	8310	5	8499	1
8102	2	8318	5	8514	2
8105	1	8323	2	8515	13
8112	1	8325	8	8528	16
8120	5	8330	1	8550	1
8125	1	8335	3	8557	2
8128	2	8348	3	8569	3
8135	3	8352	1	8597	4
8139	1	8353	1	8604	3
8141	1	8378	4	8605	2
8142	2	8383	4	8607	1
8152	1	8386	13	8608	2
8207	4	8387	2	8628	5
8211	3	8392	1	8629	7
8217	1	8395	22	8645	1
8222	11	8405	1	8651	3
8226	6	8427	1	8660	1
8231	3	8439	2	8662	6
8242	2	8447	1	8663	1
8247	2	8459	13	8665	31
8257	2	8460	2	8681	11
8278	6	8461	3	8684	2
8279	1				

Stellen-Angebote.

Suche zu sofort einen tüchtigen

Verwalter

f. meine zweite Molkerei, der eine höh. Kaution stellen kann. Milchquantum 12—1500 Liter. Offerten unter Nr. 8997 an diese Zeitung.

Ein jüngerer ,gewandter

Buchhalter

z. 1. Juli d. Js. gesucht. Sicheres Rechnen und saubere Handschrift Bedingung. Gefl. Angebote unter Nr. 8851 an diese Zeitung.

Suche für sofort oder 1. Juni einen zuverlässigen

Gehilfen.

Selbiger muß in der Quargbereitung und Weichkäserei Erfahrung haben. Anfangsgehalt 55.— Rmk. monatlich. (8742

Sanitätsmolkerei Lüneburg.

Zum 1. Juni oder einige Tage später suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle vorkomenden Molkereiarbeiten. Gehalt 65.— Mk. bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (8849

Paderborner Molk., e. G. m. b. H., Paderborn.

Tüchtiger, strebsamer, junger

Molkereigehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 1. Juni gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Kost und Logis, (Kassen werden abgezogen). Bewerbungen und Zeugnisabschriften erbeten an

Hein, 8981

Verwalter der Gutsmeierei Borstel bei Sülfeld (Holstein).

Jüngerer

Molkereigehilfe oder -Gehilfin

findet sofort angenehme Stellung in mittlerem, elektr. Betrieb. Erfahrung in Käserei und Abrechnung nach Fettprozent erwünscht. Anfragen zu richten an (8991

Molkerei Grünhof b. Bublitz, Pom. **Maronde, Verwalter.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen (9000

Gehilfen

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, für alle vorkommend. Arbeiten. Gute Behandlung und für weiteres Fortkommen wird Sorge getragen.

Molkerei-Genossenschaft Hofgeismar Bezirk Cassel.

Tüchtiger Verkäufer für Verkaufswagen gesucht. Bewerber, die imstande sind, trotz schärfster Konkurrenz neue Kunden zu gewinnen, wollen Bewerb. einsend. Antr. am 1. Juni od. später. Anfangsgeh. monatlich netto 40 Mk. **Fürstenberger Molk. Fürstenberg a. O., Tel. 164.** (9006

Suche zum 1. Juni einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und etwas Limburger Käserei bei einem Anfangsgehalt von Mk. 45,— in Dauerstellung. Offerten an (9004

Molkerei Picher, Station Jasnitz, Mecklenb. **Bauer,** Verwalter.

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50—60 Mk. pro Monat.

Boy, Molkerei Wiegboldsbur Post Georgsheil i. Ostfr.

In hiesiger Molkerei kann sofort ein junger

Gehilfe

oder ein **kräftiger Lehrling** eintreten. Angebote erbittet (8844

Molkerei Bublitz, e. G. m. b. H., Bublitz i. Pomm.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (8838

Gehilfen.

Anfangsgehalt 50 Mark. Kassen fr.

H. Dammann, Molkerei, G. m. u. b. H., Sauensiek, Kreis Stade.

Suche z. 1. 6. d. Js. einen jüng., tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen.

Derselbe muß in Butterei, Frisch-Sahneversand, Herstellung von Dosensahne u. Herstellung von Quarg (Weichkäserei) vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (8837

Zentral-Molkerei Breddorf, Kreis Zeven.

Gesucht zum 1. Juni ein solider, strebsamer und fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten, kein Stundenarbeiter. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung. an

Molkereigenossenschaft Brehna.

Zum gelegentlichen Antritt wird für die Expedition einer größeren Molkerei ein durchaus zuverlässig., nicht zu junger

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8850 an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger (8857

Käserei-Gehilfe

findet zu sofort evtl. etwas später dauernde Stelle. Gehalt Mk. 50.— monatlich und freie Kassen.

Molkerei-Genossensch. Warnascheln, Post Tarputschen, Kreis Darkehmen.

Zuverlässiger, angehender

Molkereigehilfe

welcher in der Lage ist, noch eine neue Milchtour zu erwerben, findet sofort Stellung. Kaution muß gestellt werden und guter Pferdepfl. sein. (8968

Molkerei Wilhelm Haarmann, Elberfeld, Adersstr. 2.

Suche zum 15. 6. 26 einen wirkl. ehrlichen, gewissenhaften jungen, 18—20jährigen (9001

Gehilfen

als alleinig., der sich willig jeder Arbeit unterzieht, kein Stundenarbeiter, bei monatl. 60 Mk. Anfangsgehalt, bei Zufriedenheit Zul. Reise wird nach ½jähr. Dasein ersetzt. Letzter Gehilfe war 3 Jahre hier tätig. Offert. sind zu richt. an **Albert Egger,** Meiereibesitzer, **Grönwohld** bei Trittau in Holstein.

Jungen Gehilfen

hauptsächlich für Käserei, willig u. fleißig, stellt zum 15. Juni ein

Dampfmolkerei Werlitzsch, E. G., bei Schkeuditz. 8987

Suche zum 15. Juni einen an sauberes und gewissenhaftes Arb. gewöhnten

1. Gehilfen

Solche, die schon mit Dauerpasteurisierung und Flaschenmilch vertr. sind, erhalten den Vorzug. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderg. erbittet (8988

Molkerei-Genoss. Kl.-Mühlingen, Anhalt. **Bode.**

Wir suchen zu **sofort** einen tücht.

Gehilfen

für unsere Butterei bei einem Monatsgehalt v. 70.— Mk., Verpfleg., Steuern und Kassen frei. Es kommen nur Bewerber in Frage, die ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen können. Bewerber im Alter von 24—28 Jahren erhalten den Vorzug. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbittet die (8992

Molkereigenossenschaft Bartenstein, Ostpreußen.

Suche zu sofort od. 1. Juni ein.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. (8694

Molkerei Emden, Ostfriesland.

Wir suchen zum baldigen Antritt oder etwas später einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Altersang. erb.

Molkereigenossenschaft Gr.-Baudiß in Schlesien. 8942

Wir suchen einen

Gehilfen

der auch in Tilsiter und Romadur bewandert ist. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen unt. **B. C. 8944** an diese Zeitung.

Infolge Erkrankung unseres jetz., suchen wir zu sofort einen tüchtig., ordnungsliebenden

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 60.— Mk. pro Monat bei freier Station und Kassen. (8945

Molkerei Schoningen im Solling, Station Verliehausen.

Zu sof. od. Anfang Juni suchen wir einen perfekten

Harzkäser.

Gehalt monatlich 80.— Mk. bei fr. Steuern, Kassen und Verpflegung. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. sind zu richten an die 8993

Molkereigenossenschaft Bartenstein, Ostpreußen.

Suche zum 1. Juni einen willigen, fleißigen (8877

Gehilfen

der in der Lage ist, einen erstklassigen Camembert herzustellen und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.

W. Schaper

Molk. Schulenburg a. Leine.

Für Molkerei und Milchversand junger, solider (8874

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen in Dauerstellung gesucht. Selbigem ist Gelegenheit gegeben, kostenlos den Führerschein zu erwerben.

Molkerei Coesfeld.

Ein jüngerer

Gehilfe

findet sofort oder spätestens zum 1. Juni Stellung in der **Molk.-Genossensch. Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kreis Königsberg in Pr. Gehalt bei freier Station u. Kassen 45. —Mk. p. Monat. Zeugn. sind einzusenden. (8834

Aelterer, zuverlässiger, selbständ.

Alleingehilfe

sogleich gesucht für Stadtbetrieb, Käserei und Kühlanlage. Empfehlungen und Zeugnisabschriften erb.

Rich. Russow, Molkereibesitzer, **Driesen.** 8832

Zum 15. Juni suchen w. für hies. Genossenschaftsmolkerei (Betrieb d. Neuzeit entspr. eingerichtet) einen zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und Kontor. Kenntnis an Ahlborns Butterfertiger „Fortschritt" sowie flottes und sicheres Rechnen ist unbedingt erforderlich. Gehalt 60.— Mk., alles frei, ausschl. Frühkaffee. Gleichzeitig **suchen** wir für einen

Gehilfen,

22 Jahre alt, d. mehere Jahre hier war, anderweitige Stellung. Der Mann ist gewandt und willig in allen Arbeiten, können denselben sehr empfehlen. (8545

Molkerei Glashütte, eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl. **Kosenow.**

Wir suchen zu sofort für unseren beschränkten Betrieb, nur Butterei einen jungen, fleißig., an Sauberkeit gewöhnten (8717

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten Gehalt 50 ℳ bei freier Station u. Kassen.

Molkereigen. Reichenbach, Ostpr. Station Blumenau, Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juni tüchtigen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

für Betrieb und Versand. 17 bis 18 Jahre alt. (8979

Central-Molkerei Salder, e. G. m. b. H.

Zuverlässiger

Gehilfe

für Käserei zum 1. Juni gesucht. Bewerbung. unt. **Breslau Nr. 8960** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Käser

sofort gesucht. (8948

Milchgenossenschaft Trier.

Suche für meinen kleinen Molk.-Betrieb und Milchhandlung zum sofortigen Antritt einen ehrlichen, jungen Mann als

Kutscher und Milchverkäufer,

der schon in Molkereibetrieb gearbeitet hat. Anfangsgehalt 30 Mk. bei freier Station und Kassen bei sofortiger Zulage. (8939

Otto Beese, Schöningen (Brschw.), Gabelsbergerstraße 3.

Suche zum baldmöglichsten Antr. einen jungen, sauberen und gewissenhaften

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei 45.— Mk. Anfangsgehalt und freien Kassen. Zeugnisabschriften erbeten an (8887
H. Beuermann, Molkereiverwalter, Uenzen, Bez. Bremen.

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir einen jungen, fleißigen, an flottes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

für Milchannahme und Käserei. Anfangsgehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. (8885
Molkereigenossenschaft Schönau a. d. Eigen.

Gesucht zum 1. Juni od. etwas später, junger, tüchtiger

Gehilfe

der befähigt ist, in mein. Molkerei Weichkäserei (Camembert, halbfett und mager) einzurichten. Räume dazu vorhanden. Für gute marktfähige Ware muß garantiert werd. Gefl. Angebote und Zeugnisabschr. nebst Gehaltsangaben erbeten unt. **„Harzgegend“ 8883** an diese Ztg.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor sofort gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Station. (8913
Molkerei-Genossensch. Tannenkrug bei Seehausen (Altm.).

Zum mögl. bald. Antritt suchen tüchtigen, fleiß., ehrl. und soliden

ersten Gehilfen

hauptsächlich zur Hilfe bei der Annahme und im Kontor. Flottes, sicheres Rechnen u gute Handschr. Bedingung. (8911
Groß-Jestiner Molkerei-Verein, e. G. m. b. H.

Wir suchen sof. einen tüchtigen, jüngeren (8899

Molkereigehilfen

der mit der Milchverarbeitung, insbesondere mit der Butter- und Käsebereitung vertraut ist. Weit. Voraussetzung ist die Bedienung d. Dampfkessels, der Kühlanlage sow. sämtl. Molkereimaschinen. Flottes, sauberes Arbeiten ist Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten an die
Molkereigenossenschaft Hanau a. Main.

Zu bald (1. Juni) oder 15. Juni evtl. später suchen wir für Annahme, Butterei und Kontor einen in jeder Beziehung tüchtigen, soliden, ehrlichen, nicht zu jungen

Gehilfen.

Bedingung: gute, saubere Handschrift und sicheres Rechnen. Desgleichen einen

Gehilfen

für Maschinen, Eismaschine und Käserei, der gleichfalls an Pünktlichkeit und Sauberkeit gewöhnt ist und kleine Reparaturen selbständ. ausführt. Gehalt nach Uebereink. Bewerbungen m. lückenlosen Zeugnisabschriften an (8879
Molkerei Roschkowitz, e. G. m. u. H. Roschkowitz, Krs. Kreuzburg, O.-S.

Suche zu sofort evtl. 1. Juni ein. nüchternen, geschäftsgewandten

Milchverkäufer

kein Achtstundenarbeiter. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen sind zu richten an (8904
Molkerei C. Wiedwald, Swinemünde, Gartenstraße 6.

Wir suchen zum sofortigen Antr. wird ein tüchtiger (8882

Oberkäser

gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. Vollbetrieb von rund 2000 Kühen.
Milchzentrale e. Gen. m. b. H., Lütjenburg (Ostholstein).
Bosse, Insp.

Suchen sofort oder 1. Juni einen tüchtigen, zuverlässigen (8878

1. Gehilfen

mit guten Fachkenntnissen.
Hirschberger Molkerei, Riesengeb. **R. Hohberg.**

Suche einen tüchtigen, gewandten jungen Mann als (8963

Lehrling

nicht unter 16 Jahren, in hiesige Genossenschafts-Molkerei, auch kann sich ein junger

Gehilfe

der soeben ausgelernt hat, melden. Lebenslauf und Gehaltsforderung erbittet
Küster
Molkereigenossenschaft Nauen Kreis Gandersheim.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen

Weichkäser

tunlichst Allg. Käser. Angebote m. Zeugnissen an (8906
Neue Molkerei-Genossensch. Trent a. Rügen.

Molkereilehrling z. sofort gesucht. Gründliche Ausbildung i. Butterei, Käserei und Schweinemast bei fr. Station und Taschengeld. **Kreis-Molk. Neuendorf,** Kr. Lyck, Ostpr.

Suche zum 15. Juni oder früher einen soliden, fleißigen

jungen Mann

der eine kleine Milchtour fährt u. alle vorkommenden Arbeiten verrichtet. Guter Pferdepfleger Bedingung. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. (8973
Central-Molkerei und Käserei Ammendorf bei Halle a. S.

Suche tüchtige

Meierin

für Betrieb und etwas Kontorarb. in Dauerstellung. Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt n. Vereinbarung. Antritt sofort. (8926
Molkerei Edemissen bei Peine.

Wir suchen sofort oder später für frauenlosen Haushalt bei gutem Gehalt tüchtige

Meierin

die auch etwas Hilfe im Betriebe leistet und auf Dauerstellung reflektiert. (8847
Molkerei Wallenbrück, G. m. b. H.

Für sofort eine ehrliche, tüchtige

Meierin

für Butterei gesucht, die sich auch im Haushalt und Geschäft (Feinkosthandlung) beschäftigen will. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnissen erbittet (8840
Friedrich Wolters, Oberhausen (Rhld.), Königstr. 21.

Suche

Filialleiterin

erfahrenes Fräulein od. a. Witwe mit schulentlassener Tochter zum 1. Juni od. später für mein Zweiggeschäft in **Berlin W.** Mindestgehalt 150 ℳ monatl. Für tüchtige Personen Lebensstellung. Bewerb. m. Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe der vorhandenen Kaution, welche sichergestellt wird, erbeten.
Richard Hoffschildt
Eier — Butterhandlung
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr 18.

Suche junge, fleißige

Meierin

für meine Harzkäserei und Hilfe i. Haushalt. (8975
Fa. August Schmidt, Berlin-Reinickendorf, Waldenseestraße 26.

Gesucht zum sofort tüchtige

Verkäuferin

die mich bei meiner Abwesenheit vertritt. Erfahrung in Joghurtmilch und Weichkäserei erwünscht. Kaution erwünscht. Bewerbungen unt. **W. N. 8875** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. Juni oder etwas später suche eine fleißige, saubere (8720

Meierin,

welche sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 50 ℳ u. alles frei. Bei Zufriedenheit Zulage. Reise-Entschädigung.
A. Ruprecht
Dampfmolk. Düben a. Mulde.

Obermeierstelle besetzt, den Bewerbern besten Dank. (8884
Molkereigenossenschaft Schlauroth e. G. m. u. H.

Den Bewerbern um die Gehilfenstelle zur Nachricht, daß die Stelle besetzt ist, und sagen wir besten Dank allen Bewerbern. (8943
Genossenschafts-Molkerei Chemnitz.

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (8982
Meierei-Genossenschaft Elmenhorst.

Stelle besetzt. Bewerberinnen besten Dank. (8845
Molkerei Genossensch. Rastenburg.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Fachm., 29 J. alt, gepr. Betriebsl. und Allgäuer Käsemeister, mit den neuzeitlichsten Maschinen u. Apparaten, der Herstell. erstkl. Butter, versch. Sorten Weich- u. Hartkäse, Frischmilchversand, der techn. und kaufm. Buchf. vertr., abschluß- und bilanzsicher, sucht zu sofort od. sp. pass. Stellung. Gute Zeugn. und Empfehlungen vorh. Angeb. erb. unter Nr. 8725 an diese Zeitung.

Junger Fachmann,

24 Jahre alt, der in allen Abteil. des Faches vollkommen ausgebild. ist, sucht zum 1. Juni Stellung in städt. Großbetriebe. Angebote an
A. Hohl, Berlin W., Genthinerst. 3
Sahne-Vertrieb.

Molkereifachmann

24 J. alt, der sich vor keiner Arb. scheut, sucht Stellung in städt. od. ländl. Großbetrieb. Gute Kenntnisse in Käserei, Butterei, Kessel u. Maschinen, gute Zeugnisse. Stellg. sofort oder später. Gegend gleich.
Molkereigehilfe Emil Zerwer, Wachsmuth, Post Riesenburg, Opr.

Tücht., gewiss. Fachmann, 25 J. alt, ledig, sucht zum belieb. Antr. in größ. städt. Milchzentrale, Milchversorgung od. Genossenschaft eine gesich. Lebensstellg. als **Heizer und Maschinenführer.** Selbiger ist mit sämtl. Maschin. eines Großbetriebes vollk. vertr., fern. staatl. gepr. und im Besitze bester Zeugn. u. Empfehlungen, Reparat. selbst. ausführd. Werte Angebote mit Geh.-Angabe erb. **Arthur Barwa, Molk. Ruhwarden,** Oldbg. (7254

Junger, tüchtiger, gelernter
Kaufmann,
der 2 Jahre in Molkerei tätig, sucht sich anderweitig zu verändern. Selb. kennt Annahme und Ausgabe, besonders Yoghurtfabrikation und ist auch mit Maschinen bewandert. Angeb. brieflich unter 9018 an diese Zeitung.

Ein in jeder Hinsicht erfahrener
Molkereifachmann,
ledig, ausg. zwanziger, der schon Vertrauensst. innehatte, sowie mit sämtl. Maschinen d. Neuzeit vertr. ist u. unter Garantie marktf. Prod. in Tils., Romad.-, Quadr.-, Camembert-, Brie-, Neuschat.- Sahneschicht- u. and. Käsesorten aufzuw. hat, sucht Vertrauensposten. Ang. bitte unter **postlagernd Nr. 56 Schlawe (Pomm.).** (8827

Molkereifachmann,

26 Jahre im Fach, davon 14 Jahre als Verwalter tätig gewesen, sucht wegen Einstellung des Betriebes anderw. Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter **G. M. Nr. 8966** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider
Fachmann,
ev. Konfession, in Yoghurt-Fabrik. und Kindermilch erfahren, z. Zt. Obermeier in viels., städt. Großbetrieb, wünscht leitende Stellung. Suchender ist techn. u. kaufmänn. durchaus bewandert. Erste Refer. Betriebsleiterzeugn. Sicherheit w. gestellt. Off. erb. u. **8917** a. d. Ztg.

Wegen Stillegung des Betriebes suche ich für meinen

Verwalter

welchen ich in jeder Weise empfehl. kann, möglichst bald anderweitigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten bitte unter **H. A. 8965** an d. Ztg.

Tüchtiger, vorwärtsstr. Fachmann, d. technisch und theoretisch ausgebildet ist, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Such. ist 23 Jahre alt, verf. über weitgeh. Kenntnisse im Maschinenwesen, Butterei, Käserei und ist in techn. u. kaufm. Buchführung, einschl. Abrechnungswes., bestens vertr. Angebote erbeten u. **Nr. 8872** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider Fachmann, 32 Jahre alt, sucht Vertrauensst. Selb. ist 14 Jahre i. Fach praktisch u. auch kaufm. tätig und imstande einen Betrieb gut u. gewissenhaft zu verwalten. Am liebst. Stellg., wo Verheiratung gest., doch nicht Bedingung. Kaution von 1000 ℳ bar kann gestellt werden. Frdl. Angebote unter Nr. 8870 a. d. Ztg.

Molkereifachmann,
32 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, sucht zum 1. Juni o. später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder 1. Gehilfe, habe bereits 4 Jahre Betriebsleiterstell. innegehabt und die Molkereischule Kiel mit Erfolg absolviert, sowie im Besitz des Betriebsleiterzeugn. Frdl. Angeb. erbittet **E. Wulff, Travenort** b. Gnissau i. Holstein.

Erstklassiger Molkerei- bezw. **Buttereifachmann,** seit 1905 im Fach, verh, Intellg. fleißiger, zuverlässig, nrcht. Lebensweise und gutem Charakter. Fachschule besucht. la Butter und versch. Sorten Käse fabriziert, im Besitz bester Zeugnisse resp. Referenzen, wünscht sich sobald zu verändern. Die Herrn Chefs bezw. Firmen, welche auf einen vertrauenswerten Herrn Wert legen und eine Lebensstellung bieten, bitte Angeb. u. **W. 9005** a. d. Ztg.

Fachmann

31 Jahre alt, wünscht sich kurze Zeit in Camembertkäserei unentgeltlich zu beschäftigen. Kost und Logis muß aber gewährt werden. Evtl. kann Urlaubsvertretung übernommen werden. Gefl. Angebote unter **9011** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

ledig, sucht zu sofort oder später Vertrauensstellung als Oberm., 1. Gehilfe od. Expedient. Such. ist in der Lage, jeden Betrieb selbst. zu führen und an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt. Reflekt. wird auf größ. Betrieb, wo selbst. Arbeit verlangt wird. Molkereisch. mit gutem Erfolg absolviert. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote erb. (8766
W. Giesecke, Berlin-Friedenau, Hackerstraße 28.

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, Absolvent der Molkereischule, sucht zum 1. 6. 26 Stellung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Werte Angebote erbittet (8930
Otto Stapelfeld, Gutsm., Hof Rost.-Wulfshagen b. Ribnitz in Meckl.

Molkereifachmann
Mitte 30er, reiche Erfahrung auf allen Gebieten des Faches, beste Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Verwalterstelle. Barkaution 3000 Mark. Offerten unter Nr. **8914** an diese Zeitung.

---

24 jähriger Fachmann sucht zu sofort oder später Stellung als **1. Gehilfe, Obermeier usw.** Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Molkerei-Schule Güstrow m. Erf. besucht. Gefl. Angebote an
Adolf Unruh, Rehna
in Mecklenb. 8955

Junger Gehilfe,
18½ J. alt, sucht zum 15. Juni am liebsten in städtischem Betrieb, jed. nicht Beding., Stellung. Such. ist mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertraut, sowie die Herstellung von Yoghurt, auch Käsereiarbeiten, Butterbereitung und Milchuntersuchung. Werte Angeb. n Gehaltsang. u. Nr. 9003 an diese Zeitung.

Ehrlicher Gehilfe,
23 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung. Selbiger macht alle vorkommenden Arbeiten mit. Ostfriesland bevorzugt, nicht Bedingung. Werte Angebote an (8919
P. Foerstner, Altona
Bahnhofstr. 92.

Strebsamer, solider Gehilfe,
27 Jahre, led., 13 J. im Fach, sucht gest. auf gute Zeugn. zum 1. 6. angenehme Stellung. Werte Ang. erb.
Heinrich Müller,
Nr. 19, 9014
Gehrendorf bei Oebisfelde.

Für meinen
ersten Gehilfen,
21 Jahre alt, welcher 2 Jahre bei mir tätig war, suche ich Stellung für Betrieb und Kontor. Er ist eine wirklich erstklassige Kraft, ich verbürge mich für ihn. Angebote bitte ich zu richten an ihn direkt, **Molkereigehilfe Karl Heylond** in Uchtdorf, Bez. Halle. (8986
Wilhelm Gronau, Molk.-Genoss.,
Liebstedt bei Weimar.

Solider perfekter
Sahneschicht-Käser sowie Buttermeier
sucht auf sofort Stellung. Garant. für erste Qualitäten. Bin 23 Jahre alt, groß u. kräftig, von Jugend an im Fach, sowie mit sämtlichen Zweigen des Faches aufs beste vertraut. Angebote mit Gehaltsangaben erbitte unter Nr. **9002** an diese Zeitung.

Tücht., jüngerer, süd-bayrischer
Weichkäser
Absolvent der Lehranstalt für Weichkäse und Butterbereitung Boos sucht Stellung im norddeutschen Gebiete. Derselbe ist perf. in der Herst. sämtl. Weichkäse sowie von bf. Tafelbutter. Erstklassige Zeugn. zu Diensten. Off. unter Nr. 9015 an diese Ztg.

Zur weitern **Ausbildung** suche für tüchtigen, soliden
Tilsiter-Käser
Stellung. Selbiger ist 19 Jahre alt, ehrlich und ein fleißiger Arbeiter. Es wird weniger auf Gehalt, nur auf gute Ausbildung gesehen. Ostpreußen bevorzugt. (9007)
Diethelm, Verwalter,
Molk. Rheinswein, Kr. Ortelsburg.

Suche für (8961
jungen Mann
dauernde Stellung f. alle vorkommende Arbeiten. Antritt nach Belieben. Werte Angebote an
Molkerei Strelitz
Krs. Namslau i. Schles.

Molkereigehilfe
23 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung. Angeb. erbittet
Hermann Krause, Bärwalde i. Pom.

Tücht. Gehilfe
zuletzt 4 Jahre bis 15. 5. in größ. städtischen holsteinischen Betriebe tätig gewesen, sucht zum 1. 6. in Bezirk Hamburg oder Holstein Stellung. Gute Zeugnisse stehen gerne zur Verfügung. (9012
Molkerei Bahrdorf.

Strebsamer, solider Gehilfe
7 Berufsj., sucht Stelle z. 1. Juli in mittl. od. größ. Betr. Vertr. m. all. Facharb. sow. Käs., vorüb. Jahr.-Zeugn. z. Verf. steh. Ang m. Geh.-Ang. erb. **Jungesbluth, Molk.-Geh., Gifhorn,** Handwerksamt. (8920

Molkereigehilfe
mit sämtlich. Arbeiten bestens vertraut, 23 J. alt, mit best. Empfehlungen, sucht zum möglichst baldigen Antritt Stellung. (8962
E. Last, Neuendorf
b. Clötze, Altm.

Molkereigehilfe
mit prima Zeugnissen, in allen Fächern d. Molk.-Wesens äußerst tüchtig, auch Ausführung sämtlicher Reparaturen, sucht sofort Stellung, möglichst Mittel-Deutschland. Gefl. Offerten unter **S. B. 8967** an diese Zeitung.

Für einen jungen
Gehilfen
suche ich zum 1. Juni anderweitige Stellung. (8983
H. Rohweder, Meierei-Insp.,
Elmenhorst bei Bargteheide (Hamburg).

Suche für einen 17jährigen
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zum 1. 6. Stellung. Bei beliebig. Antritt kann Sohn achtbar. Eltern als **Lehrling** eintreten. Angeb. erb.
Fr. Brinkmann, Molker.-Verwalt.,
Hanstedt 2, bei Uelzen.

Für einen fleißigen und soliden
Kutscher
suche zum 1. Juni anderweitig Stellung. Derselbe ersetzt i. vielen Arbeiten einen jungen Gehilfen. Angebote erbittet (8980
Fr. Sackmann,
Molkerei Duttenstedt bei Peine.

Junger, tüchtiger Gehilfe
welcher sich gern verändern möchte, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Werte Angebote erbittet
Gerhard Abel, Molkereigehilfe
Molkerei Tucheim
bei Magdeburg. (8931

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zu sogleich oder zum 1. Juni Stellung. Ders. ist in Tilsiter Käserei gut bewandert u. möchte a. gerne in solche Stelle, wo auch Weichkäse hergestellt wird. Anmeld. sind zu richt. an (8929
Willy Gosda, Mahren, Post Neudörfchen, Kr. Marienwerder, Wpr.

Zwei an Ordnung und Fleiß gewöhnte Leute suchen Stellung in der Molkerei als
Schweinefütterer oder Milchfahrer
beide haben schon in der Molkerei gearbeitet. Offerten an (8949
Schreiber in Dortmund,
Hospiz und Herberge zur Heimat.

Junger, tücht. u. solider **Gehilfe** sucht zum 15. Juni oder einige Tage früher Stellung gleich welcher Art. Angebote erbittet (9013
Ernst Letsch, Molkereigehilfe,
Tannroda (Thüringen).

Junger Gehilfe
22 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum 1. oder 15. Juni Stellg. Gegend gleich. Selbiger war in Betrieben von 300 Liter täglich bis 40 000 Liter u. hat daher gute Erfahrung in Maschinenwesen, Käserei, Butterei, Kontor, Schweinezucht und -Mast und auch in der Landwirtschaft, u. kann dies durch Zeugn. und Empfehlungen nachw. Werte Angebote mit Angabe des Gehalts sind zu richten an (8916
Karl Asmus, Schwennenz
bei Grabow in Pomm.

Für angehenden
Gehilfen
17½ Jahre alt, welcher hier seine Lehrzeit beendet und den wir empfehlen können, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung.
Molkerei-Genossenschaft Verchen,
Kreis Demmin. 8898

Junger, strebsamer Mann, 20 Jahre alt, im Molkereifach schon etwas erfahren, sucht Stellung als Volontär bei freier Station und etwas Taschengeld. Angebote bitte zu senden an
Hans Thomalla,
Falkenberg, O.-S.,
Langestraße 71. (8957

Für äußerst tüchtigen
jungen Mann
welcher bereits 2 Jahre gelernt, suche wegen Verkaufs der Molkerei für das 3. Lehrjahr passende Stell. bei etwas Taschengeld. Offert. erb.
Hans Rost, Wahlstatt,
Kreis Liegnitz. (8935

Jg. Molk.-Gehilfe,
19 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschin., Kohlensäureeismaschine, Butterei, Frischmilchversand u. Käserei, sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 5. oder 15. 5. Stellung. W. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Gerhard Hofmann, 8953
Senftenberg, Gartenstraße 37.

Lediger Harzkäsemeister, Anfang 30, der goldg., haltb. Ware i. Natur- u. Schwitzverfahren herst., in Blauschimmelk. reichl. Erfahr. bes. und in Großbetrieben erfolgreich tätig w., sucht pass. Stell., auch als Vertreter. Thür., Sachsen bevorz. Gefl. Zuschr. **Hauptpostlag. Erfurt, R. W. 100.** (8717

Junger, kräftiger (8956
Meiereigehilfe
19 Jahre alt, sucht Stell. a. liebst. i. d. Stadt, p. sof. od. 1. Juni. Ang. erb. m. Gehaltsang. an **H. Egger, Schmalenbeck** bei Ahrensburg.

Zu sofort oder einige Tage spät. sucht strebsamer **Gehilfe** Stellung. In allen Zweigen des Faches erfahren. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (8953
Kurt Weidner, Molkerei Burnien
b. Kallinowen, Krs. Lyck, Ostpr.

Zum baldigen Antritt sucht
Molkereigehilfe
Stellung. Selbiger besitzt 10jähr. Erfahrung in Tils. Käserei, Butt., Maschinenwesen, Milchuntersuch. sow. allen vork. Arbeiten u. Schweinemast. Letzte Stelle 2 Jahre, noch ungekünd. Hat schon selbständig Betriebe gel. Gutsmolkereien w. bevorz., wo ev. sp. Verheir. mögl. ist. Werte Zuschr. bitte mit Geh.-Ang. u. **Ostpreußen 8954** an diese Zeitung zu senden.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, groß und stark, eine
Lehrstelle
im Vollbetrieb. (8867
Karl Hoffmann, Fleischermeister,
Hindenburg, O.-S.,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 17.
Bevorzugt Schlesien.

Gehilfe,
äußerst tüchtiger, strebsamer Fachmann, 27 Jahre alt, ledig, mit besonders guten Kenntnissen des Maschinenwesen, Kraftverbrauch Dieselm., elektr. Lichtanlage, firm in Herstellung feinster, marktfähiger Butter, Tilsiter Käse, Sahne und Milchbehandlung, beste Erfahrung städtischer Milchversorgung und Handel von Erzeugnissen, durchgebildet im kaufmännischen u. technischen Betrieb, sucht, gestützt auf langjähr. Zeugn. u. Refer., zu sofort oder später Stellung, wo auf dauernde, umsichtige Kraft reflektiert wird. Gefl. Angebote erbittet
Mangel, Brosowken, Post Budderin Kreis Angerburg, Ostpr. 983[illegible]

Molkereigehilfe,
strebs., 25 Jahre alt, sucht z. 1. 6. Stellung. Angeb. erb. (892[illegible]
Erich Frömter
Ramsdorf i. Westfl.

Tüchtiger Molkerei- und Käserei-Gehilfe,
24 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugnisse, z. 1. Juni Dauerstelle. Selb. ist m. all. Facharb. best. vertr. sowie in Herstell. verschied. Sorten Hart- u. Weichkäse, spez. Tilsiter, voll- u. halbf., Schweiz., Limb., Romadur, Harzerkäse u. Bereit. ein. feinsten Tafelbutter. Auch mit Maschinen, Kessel, Kühlmaschine, Lichtanlage, Milchversand, Schrotmühle und Schweinemast. Werte Angebote bitte zu richten an den (892[illegible]
1. Gehilfen
der Molkerei **Marienfeld**
in Westfalen.

Junger, intelligenter Mann
Fachmannssohn, 24 J. alt, mit sehr gut. Fachausbild., Maschinenwesen, Herst. v. pa. Butt., Weichk., Joghurt, Flasch.- u. Kind.-Milch, s. z. bald. Antr. Stelle als **Gutsmeier, Obermeier od. dergl.** Frdl. Ang. sind unter **Nr. 8923** an die Molk.-Ztg. in Hildesheim erbeten.

Milchverkäufer,
flott und gewissenhaft, sucht Stellung. Selbiger ist 22 Jahre alt u. mit allen Arbeiten in der Molkerei vertraut. (8594
B. Czinzoll, Molkerei **Raabe Ohligs.**

Aelterer, lediger Meier
Ostpr., vertr. m. Weich, u. Hartkäs., Butt., Masch. (Kühlanl.), Untersuch., Milchvers. u. Buchführung, schreibgewandt, sich. Rechner, sucht sofort od. 1. 6. entspr. Stellung. Scheue keine Arb. Auch habe in Schweinemast Erfahr. Geg. gleich. Angeb. erbitt. **Windelboth, Marienwerder, Westpr.,** Kaiserstraße 4. (8871

Fachmannssohn u. Fachmannstochter (Geschwister), im Alter v. 24 u. 27 Jahren, m. gut. Kenntn., such. ein. Betrieb v. 1200—2000 tägl. Anlieferung zu übernehmen, auch Ladengeschäft od. dergl., wo keine Kaution erforderlich ist, welche aber später gestellt wird, ebenso ist **späterer Kauf** nicht ausgeschlossen. Angebote erbeten unter **Nr. 8924** durch diese Zeitung.

Für tüchtige empfehlenswerte
Meierin
suche ich für sofort Stellung. Off. erbittet (8974
F. Labriga, Holtorf
bei Nienburg a. Weser.

Fleißige saub. Frau, gelernte Meierin, sucht Stellung sofort zu selbständigem Haushalt. Molkerei Herrn Lichtenstein, Bad Altheide, Kreis Glatz, Villa Käthe. 9009

Tüchtiger, solider, ehrlicher (8814

Molkerei- und Käsereigehilfe

.. Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen bestens vertraut, sucht Stellung. .. ist in Romadur-, Limburger-, Camembert- und Tilsiter-Käserei firm .. liefert ein tadelloses Produkt. Werte Angebote mit Gehaltsangabe .. ten an **Molkerei Pollnow i. Pommern.**

Suche für sehr tüchtigen, erfahrenen und soliden (8800

Gehilfen

..sofort Stellung. Angebote an Frau Molkereibesitzer **O. Krüger, Kolberg,** Klosterstraße 3.

Junger Mann

..dwirtssohn, 22 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei als Milchfahrer. .. Flüchtling und zur Zeit auf einer Zeche beschäftigt. Scheue mich vor .. er Arbeit. Gegend gleich. Antritt kann Anfang Juni erfolgen. ..sfliche Angebote mit Gehaltsangabe an (8729

Walter Wiegandt, Altenbögge, Krs. Hamm, Dorfstr. 121.

..ir suchen zum 1. Juni für uns. ..gen, tüchtigen

Gehilfen

.. Jahre, welcher soeben seine ..rzeit beendet hat, Stellung in .. gutem Betriebe. Angeb. unt. **8492** an ds. Zeitung erbeten.

..uche für tüchtigen, strebsamen, .. jeder Hinsicht zuverlässigen

Molkereigehilfen

..n 5. bezw. 10. 6. Stellung in ..ßerem Betriebe. Selbiger hat ..eits in größeren Molkereien zur ..st. Zufriedenheit seiner Herren ..efs gearbeitet und kann denselb. .. treuen und national gesinnten ..nn, jedem Kollegen nur bestens ..pfehlen. Angebote erbittet **R. Staebler, Stieglitz** a. Ostbahn. 8830

..uche für meinen Sohn, 5 Jahre .. Fach, groß und kräftig, guter ..rmer und Kneter in Weich- u. ..arz-Käserei (8829

Stellung

.. größ. Betrieb mit Käserei. **..ampf-Molkerei Niederzimmern,** e. G. m. u. H., Station Vieselbach in Thür.

..nger, solider, tüchtiger Gehilfe, .. J. alt, m. pa. Zeugn., selbständ. ..beit., sucht anderw. Stellg. zum ..ld. Antr. i. gr. Betr. Gute Fach-..nntn., bes. Butt., Käsek., Dampf-Eismasch., Zentrif. sämtl. Unter-..chung. sow. Abrechnungsw. vertr. ..elb. hat die Gehilfenprüfung mit ..rfolg bestanden. Süddeutschl. be-..rz. Werte Angeb. erb. (8826 **..erh. Schieweck, z. Zt. Frankfurt-..der,** Butterzentr., Kl. Scharren-straße Nr. 20. Telefon 1306.

Strebsamer Gehilfe

..cht anfangs Juni Stellung. Selb. .. mit allen ins Fach schlagenden ..rbeiten bestens vertraut. Mittel-..eutschland bevorzugt. Werte An-..ebote erbittet **Franz Peiser,** ..adomger Milchversorgung, **Wa-..omg** bei Allenstein. (8861

..uche für mein. Sohn, 17 Jahre, ..roß und stark, zum 1. 10 od. früh.

Lehrstelle

..m Vollbetrieb, wo er v. tüchtigen ..achmann ausgebildet wird. (8843 **C. Wilke,** Molkereibesitzer, **Eberswalde.**

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

.. Jahre im Fach, 20 Jahre alt, ..ucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ..ofort oder später Stellung. Selb. ..t an ein vollkommenes selbständ. ..rb. gew. u. scheut sich vor keiner ..rbeit u. ist gleichf. mit all. Fach-..rbeiten aufs beste vertr. Ang-..lng. sind zu richten an **Osterwieck ..m Harz, Postschließfach 17.** (8862

Junger Mann, 22 Jahre alt, ..uter Fahrer u. Pferdepfleger, mit ..amembertkäserei, Schweinem. und ..ll. Molkereiarb. vertr., sucht Stell. ..ls **Milchkutscher.** Ang. erbittet **Blume, Lehre** i. Braunschweig.

Junger Gehilfe, im Umgang mit Kessel, Maschinen, Butterei und Zentrifugen gut vertr., sucht zum 15. Juni. anderw. Stell. Ang. erb. **Hans Brückl, Molk. Kusey** i. Altm.

Junger, 18 jähriger (8778

Gehilfe

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebsten im Vollbetr. Gehalt Nebensache. Angeb. an **Heinrich Birne, Kiel** Bellmannstr. 7.

Kräftiger

Käsereigehilfe

18 J. alt, sucht zum 1. Juni Dauerstellung. Werte Angebote erbittet **Erwin Kossak** (8806 **Campenau,** Post Ziergart Krs. Marienburg, Westpr.

Strebs., junger Käsereigehilfe firm in Tils., sucht z. bald. Antr. Stellung, wo er sich in d. Weichkäs. weiterbild. kann. Geg. gleich. Gehaltsang. erb. **Molk. Markowsken,** Kr. Oletzko, Ostpr. (8805

Strebsamer, fleißiger und solider

Molkereigehilfe

sucht z. 1. Juni angenehme Stelle. Besitze sehr gute Kenntn. in Kontor, Milchannahme sow. -Ausgabe und Versand, Butterei u. Maschinenwesen. Angebote erbittet Molkereigeh. **Alfred Raddatz** p. Adr.: **Rippers Hannover,** Flüggestr. 7.

Absolvierter Betriebsleiter

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als Verwalter, Oberm., 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensstellung. Werte Angebote erbittet **Ernst Dahlke, Neustettin,** Kösliner Straße 42.

Urlaubs-Vertretung

sowie Gründung von Molkereien übernimmt als Spezialist erfahren. langjähriger Fachmann mit prima Zeugnissen, auch übernehme techn. Leitung eines Großbetriebes. Angebote unter **8733** an diese Zeitung

---

Jg. Molk.-Gehilfe,

der keine ins Fach schlagenden Arb. scheut, sucht zu sofort oder 1. 6. 26 Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel und Maschinen sowie Tilsit. Käserei, Butterei u. Schweinemast. Werte Angebote erbittet (8727 **Paul Smeilus,** p. Adr. **Otto Füge Zeitz,** Posaerstr. 34, Prov. Sachsen.

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, zum 1. Juni

Stellung

Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Butterei vertraut. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten. Zu gleicher Zeit kann junger

Gehilfe

eintreten. Angebote erb. (8750 **Karl Winter, Mahlum,** Post Bockenem.

Suche für einen älteren

Gehilfen.

der in allen Molkereifächern gut ausgebildet ist und auch einen Betrieb selbständig leiten kann zur weiteren Ausbildung in der Käser. Stellung. Ich kann selbigen best. empfehlen. Offerten erbittet **Anton Kloidt,** Molkereibesitzer, **Pömbsen** bei Nieheim. 8743

Gehilfe,

25 Jahre, 9 Jahre im Fach, firm in allen Molk.-Arb., wie Milchann. u. Ausgabe, sicher in Herstell. von gut. Tilsiterkäse, ff. Butter, bestens vertr. mit Kessel u. Maschinen, a. Schweinemast, ehrlich u. zuverläss., sucht zum 1. od. 15. Juni evtl. später Vertrauensstelle. Langjährige gute Zeugn vorh. Ang erb. **Wichowski, Portschweiten** b. Nikolaiken, Westpr. (8808

Molkereigehilfe, 18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Juni in Molkereibetr. u. Kontorausbildg. Angebote sind zu richten an **Walter Petersen, Rosche,** Kreis Uelzen.

Tücht. Molkereigehilfe, 24 J. alt, mit allen Facharbeiten best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 6. Stellung. Gefl. Ang. erb. **F. Neumann, Fischhausen,** Ostpr.

Gehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, wie Milchannahme u. -Versand, Butterei, Maschinenwesen, Kühlanlage, Weichkäserei und Harzkäserei, sucht Stellung als **erster Gehilfe** oder dergl. Posten. Gegend gleich. Gute Zeugn. u. Empfehlungen sind vorh. Gefl. Angebote erbeten unt. **Nr. 8815** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren

Gehilfen

26 Jahre alt, welchen wir bestens empfehlen können, zum sofortigen Antritt Stellung als 1. Gehilfe in größeren Betrieb. Gefl. Offerten erbittet (8668 **Dampfmolkerei Heldburg,** e. G. m. b. H.

Suche zum beliebigen Eintritt Stellung, möglichst als alleiniger **Tilsiter Käser.** 8804 **Lenkeit, Königsberg,** 3. Fließstr. 35, III.

Chauffeur

26 Jahre, sucht Posten auf Pers.-, Last- od. Lieferwagen. Zeugnisabschr. Mechan. u. Fahr., übern. a. Nebenarbeit. **Hermann Heer, Ritterg. Reichelshof,** b. Schweinf.

Gehilfe, 21 J. alt, d. seine Tüchtigk d. Zeugn. u. Empfehl. nachw., sucht sof. od. spät. Stellung. Angeb. erb. **Willy Becker, Lüneburg,** Wallstraße 16. (8798

Suche Stellung

zum baldigen Antritt. Bin evgl., 26 Jahre alt, mit der Herstellung von ff. Tafelbutter, Tilsiter, Romadur, Limburger, Stangenkäse, Camemb., Harzer, sowie von haltbar. Versandmilch vertraut. Bin kein Stundenarbeiter und an ein flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt. Ferner besitze ich gute Kenntnisse im Masch.-Wesen und führe vorkommende Reparaturen selbst aus. Auch bin ich mit den gesamt. Büroarbeiten, Abrechnung, Buchführung Stenographie und Schreibmaschine aufs beste vertraut. Geg. gleich. **Löchel, Molkerei Lähn** Riesengebirge.

Junger, kräftiger

Molkereiarbeiter

sucht zum 1. 6. anderweitig Stellg. Verrichte sämtliche Molkereiarbeit. und bin guter Pferdepfleger. Geg. gleich. Werte Angebote erbittet **Friedrich Prange, Rachow,** Post Groß-Roge, Mecklenburg. 8818

Chauffeur, (Gehilfe), 22 Jahre alt, mit Führereschein 3a, 3b und 2, solider, sicherer Fahrer, der auch größere Reparaturen ausführen kann und sich auch vor sonst keiner im Fach vorkommenden Arb. scheut, sucht Stellung als **Chauffeur** zum baldigen Antritt. Werte Angebote erb. **Kurt Tamme, Chemnitz, Molkerei Lange,** Elisenstraße 27.

Heirat

Tüchtiger Geschäftsmann, Wtw. mit erwachsenen Kindern prima Käserei und Milchkonservenfabrik in einem kleinen Städtchen Bayerns, sucht wegen Verheiratung der ältesten Tochter, eine tüchtige Frau mit Vermögen. Offerten erbeten unter A. H. G. Nr. 8889 an diese Ztg.

Molkerei-Besitzer, 27 Jahre, **sucht** auf diesem Wege **sein Glück.** Geschäftstüchtige Damen kommen in Frage mit gut. Charakter. Witwe nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter **A. B. 8876** durch diese Zeitung erbeten

---

Molkereiverkäufe.

Todesfalls und anderer Unternehmen halber bin ich gewillt, sofort meine in Ostpr., an Chaussee und Bahn gelegene

Dampfmolkerei

zu verkaufen. Tägliches Milchquantum im Winter 1500 Ltr., im Sommer das Doppelte, kann jedoch sofort erhöht werden. Aeußerster Preis 35 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung. Auf Wunsch können 100 Stück Schweine übernommen werd. Meldungen erbitte unter **8712** an diese Zeitung.

Fachmann mit einigen 1000 ℳ bar sucht

Molkerei

od. Milchgesch. m. ca. 500 Ltr. zu pacht. od. kauf. Angeb. u. **Braunschweig Nr. 8873** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Fachmann sucht eine

Harzkäserei

zu pachten oder zu kaufen. Werte Angebote unter **M. Z. 8865** an d. Zeitung erbeten.

Suche stillen

Teilhaber

mit 4—5000 Mark Einlage f. gutgehende Molkerei bei pa. Sicherheit. Angebote unter **Nr. 8902** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

grundehrliches Objekt, bes. Umsk. wegen sof. verkäuflich. Milch geg. 2000 Liter. Nur Bewerber mit ca. 20 000 Mk. bar wollen sich melden unter Nr. **8842** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit Eismasch. u. großer Schweinestallung, 1000 Liter Milch zu 11 ₰ pro Liter, zu 25 000 Rmk. bei 6000 Mark Anzahl. zu verkaufen. (8893
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

in katholisch. Gegend, mit Sägerei u. Schweinemast, ca. 3000 Liter Milch, Anzahlung 8—10 000 Mk., zu verkaufen. (8894
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Verkaufe meine

Molkerei

in bestem Zustande, mit ca. 1000 Liter, im westfäl. Industriegebiet, bestes Absatzgebiet, viel Butterzukauf, Stallung für 100 Schweine, große Wohnung, neues Lieferauto, für 35 000 Mark bei entsprech. Anzahlung. Angebote unt. **Nr. 8912** durch diese Zeitung.

Verpachtung.

Meine bei Hildesheim gelegene **zweite Molkerei mit Landwirtsch.** (58 Morgen Weizen- und Rübenboden), z. Zt. 600 Liter Milch, das Mehrfache zu haben, will ich auf längere Jahre verpachten. Zur Uebernahme des Inventars u. der diesjährigen Ernte sind ca. 10 000 Mark erforderlich. Meldung. unt. **Nr. 8880** an diese Zeitung.

Großfirma gesucht

die jungem, tüchtigem, Molkerei-Fachmann

F i l i a l e

einrichtet. Angebote unter 8796 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli
Molkerei zu kaufen,
gute Wohnung Beding. Sof.
flüssig 18.000 RM.
Angebote unter **B. E. 36232**
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche in katholischer Gegend eine mittlere

Molkerei

mit guter Wohnung zu kaufen od. zu pachten. Es kommen nur gute, rentable Betriebe in Frage. Ang. unter **Nr. 8900** an diese Zeitung.

Verkaufe meine

Dampfmolkerei

in Prov. Hann., in der Nähe des Industriegebiets. Gute Gebäude u. Maschinen. Milch Sommer und Wint. 1200—1500 Ltr. tägl. Frischmilchversand. Preis u. Anzahl. n. Vereinbarung. Meld. unt. **N. 8901** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Mühle u. Bäckerei, in katholischer Gegend, mit 3000 Liter täglich, b. ca. 10—12 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen. (8891
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Molkerei

mit Mühle und Milchversand, ca. 2000 Liter und billige Fuhrlöhne, zu einem Preise von 35 000 Rmk. bei 10—12 000 Rmk. Anzahl. verkäuflich. Einrichtung ist prima.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Städtische Molkerei

in Pachträumen, Milch 1800 Liter täglich, wovon ⅔ verkauft werden, für 16 000 Mk. zu verkaufen, Pacht monatlich 250 Mk., mit 7 Zimmerwohnung, Anzahlung 10—1200 Mk. Offerten unter **B. 8854** an diese Zeitung.

Achtung!

Gesucht zu kaufen eine

Molkerei

bei 10—15 000 Mk. Anzahlung, ev. mehr. Nur ganz reelle Objekte m. Schweinestallung. kommen i. Frage. Angebote unter **M. H. 8663** an d. Zeitung.

Besond. Umstände halber beabsichtige ich meine in Großstadt gel.

Dampfmolkerei

und Milchgroßhandlung, noch sehr erweiterungsfähig, zu verkaufen. Milch im Sommer und Winter 6 bis 7000 Liter. Hoher Reingewinn nachweisbar. Horcher verbeten. Offerten unter **Nr. 8651** an diese Zeitung.

Größeres, landwirtschaftliches

Grundstück

mit guten Stallungen, sehr gut zur **Schweinemästerei** geeignet, und im Hauptbedarfsgeb. Thüringens gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auch zu verpachten. Anfragen unter **O. 8702** an diese Zeitung.

Molk.-Verpachtung!

Tüchtigem Fachmann wird gute Gelegenheit gegeben, in Ostfriesland einen seit kurzer Zeit ruhend. an der Bahn gelegenen Betrieb gegen mäßigen Pachtpreis zu sof. zu übernehmen. Bedingung: Etwa 10 000,— Rmk. Sicherheit für 1½-monatliche Milchlieferung, welche bei einer hiesigen Bank zu hinterlegen ist. Geräumige Wohnung, Gartenland und Schweinestallung vorhanden. Refl. wollen ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Nr. 8864 an diese Zeitung einsenden.

Pachtmolkerei

(da Nichtfachmann u. überlastet), verpachte zu sofort meine modern und neu eingerichtete Molkerei mit elektr. Antrieb, Dampferzeuger vorhanden, schöne große Keller, kompl. Einrichtung für Quadrat- und Camembertkäserei. Maschinen u. Einrichtung braucht nicht käuflich erworben werden, z. Zt. ca. 4—500 Liter, jedoch 1000 und mehr noch zu haben. Milchpreis 14 Pfg., frei Molkerei, Absatz in der Umgegend, Ort hat Bahnstation. Geg. Brandenburg. Angebote unter Nr. 8833 an diese Zeitung.

Auf Stadtmolkereigrundst., Wert 100 000 Mk., 7000 Mk. Nebenmiet.,

25—30 000 Mark als 1. Hypothek

gesucht. Offerten unter Nr. 8860 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (8173
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Kauf-Gesuch.

Suche e. gebr., aber gut erhalt. **Milcherhitzer,** ca. 500 L. Stundenleistung, m. Dampfanschl. od. Unterfeuerung zu kaufen. Preisangebot erb. **Gust. Gutten R., P. Gr.-Rosinsko,** Kr. Johannisburg, Ostpr.

Suche für sofort:

6 Milchständer, oval, 40 Ltr. Inh.
1 Gerbers Milchuntersuch.-Apparat für 12 Proben (8881
1 Milchkühler, bis 400 Liter Stundenleist. (Flächenkühl. bevorz.).
Die Sachen müssen noch gut erhalt. sein. Werte Angebote mit Preis erbittet
Hch. Roßbach, Harxheim
Krs. Mainz, Obergasse 25.

Suche zu kaufen:

1 4000 Liter-Bassin für Milch
10 Meter Kupferrohr, 34 mm
1 Milchpumpe, ca. 2500 Liter Stundenleistung.

Sämtliche Sachen könn. gebraucht, müssen aber gut erhalten sein. Angebote mit Preis erbittet (8905
Centralmeierei Gnissau
Bez. Kiel.
Fernruf: Gnissau 18.

Zu kaufen gesucht:

1 doppelwandige Käsewanne, ca. 800 Liter Inhalt, gebraucht aber gut erhalten,
Tilsiter Formen und ein Untersuchungsapparat, 8—12 Proben.
Meierei Neukirchen bei Niebüll.

Suche guterhaltene gebrauchte, oder neue (8909

Magermilchpumpe

1000—1500 Ltr. ständl. Leistung, desgl. **Firma zur Verzinnung von Kupferrohrleitung.** Preisangebote erbittet
Molkerei Blumberg
bei Torgau a. Elbe.

Suchen zu kaufen
einen gut erhaltenen

Milchverkaufswagen

mit Kannen. Angebote unt. 8910 an diese Zeitung.

Suchen eine (8653

Käseformmaschine „Lübbers" A. od. B.,

muß sehr gut in Ordnung sein, genau arbeit. und nur die neueste Konstruktion gewünscht.
Kempe u. Ponto, Käserei
Colbitz, Bez. Magdeburg.

Gebrauchter

Milchkühler,

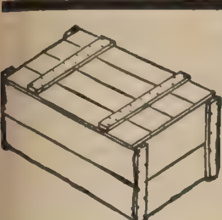
ca. 1000 Liter stündl. leistend kaufen gesucht. Offerten mit P[...] angebote an (8[...]
Meiereigenossenschaft Loo[...]
bei Einfeld i. Holst.

Suche zu kaufen eine **komple[...]**

Molk.-Einrichtun[...]

stündliche Leistung 1500—2000 [...] **1 Separator,** 1500—2000 Lit., direkt. Antrieb, **Kessel,** Siede[...] 6—7 qm. Heizfläche oder 7 [...] Friedrichs-Motor, **Dampfmasch[...]** 4 PS., **Vorwärmer, Rahmpas[...]** **Kaltwasserpumpe, B a s s i n** [...] sonst., 2 **Milchbassins, ein. Ra[...]** **ständer** und sonstiges. Offerte[...] **Nr. 8856** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.



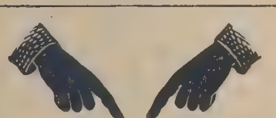
Harzkäsekisten
□käse-Kisten
Butter-Kisten
liefert
gut u. billig
von
Schlesien u. Thüringen
die
Neumärkische Kistenfabrik
Inh.: Gustav Arenhold
Landsberg W.
Fernruf 775. Drahtanschrift Kistenfabrik

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Eine Käsewanne,
1000 Liter fassend, zwei Jahre gebraucht, zu verkaufen. Bergedorfer Fabrikat. (8752
Molkerei Fallersleben
Kreis Gifhorn, Hannover.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763. sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graën, Käsehordenfabrik
Machtsum, Krs. Hildesheim.

TEBALA
ist der beste!
YOGHURT



Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben.

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier.
100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25,
1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Zu verkaufen:
Meierei in Ostholstein, 2 Klm. von der Bahn entf., an Chaussee belegen, prima Gebäude, Maschin., gr. Schweinestallungen usw., Anzahlung 20 000 Mk. Angeb. erb.
E. Dittmann, Plön i. H.

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., 11.95 M.
mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., 10.60 M.



Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher Moritzplatz 6491

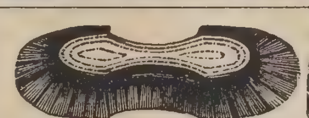
Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
E. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsekisten
beste Ausführung, liefern prompt und preiswert (8687
Thieme & Struck, Kistenfabrik
Emmerthal a. Weser.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

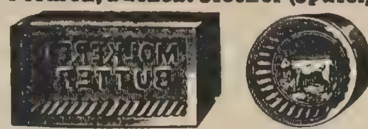


Geschweift Form

Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 ℳ, Wurzeln 1, 1,25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog. 1,—, 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Erstklassige, kupferne (8185
Dampfkäsekessel
mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpreußen.

Sofort ab Lager lieferbar:
1 **Isolierbehälter,** 1500 Liter Inhalt, Kupfer (8551
1 **Käsewanne,** 2000 Liter Inhalt, Kupfer
1 **Käsewanne,** 1500 Liter Inhalt Kupfer
1 **Käsewanne,** 600 Liter Inhalt, Kupfer
2 **Käsewannen,** 800 Liter Inhalt, Stahlblech.
A. Steffens, Schöningen
Molkerei- und Kälte-Maschinen.

Hanfkordel,
2- und 3-fach,
Mark 2,35 je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum, Hamburg, 13, Bundesstraße 8.

Pappscheiben
für **Milchflaschen,** alle Größen, liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a. d. Lippe.

Sofort lieferbar, beste Verzinnung 30 Jahre **Milchkannen** Versand
Steckdeckel., alle Größen, 20 Liter, 10.75 GM.,
Bügelverschlußkannen 20 Liter
11.90 GM., 12.50 GM.,
Charnierdeckel., alle Größen sofort

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare **Messingschilder.**
Stück 20—30 Pfg., maschinell gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage. Versand unter Nachnahm. **Vollmilchschilder** und andere, auch **Zahlen.**
Butterkneter, günstige Preise.
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen — Tafelwaagen.
Geeichte Milchmeßeimer, Käselab.
Milchkühlapparate
Milchbassins — Flaschenkästen.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstr. **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10732.

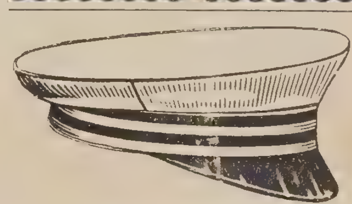


Käseform - Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller.
Biete ferner an zu billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernruf 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 ℳ
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 ℳ

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— ℳ
dto. 2reihig	8,— ℳ
Köper weiß, 1reihig,	7,50 ℳ
Köper weiß, 2reihig,	8,50 ℳ
Köper Ia, 1reihig	8,50 ℳ
Köper Ia, 2reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 1reihig	9,50 ℳ
Satin weiß, 2reihig	10,50 ℳ
Satin feingestr., 1reihig	9,50 ℳ
Satin feingestr., 2reihig	10,50 ℳ
Schürzen weiß	2,— ℳ
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 ℳ
Schürzen blau	2,50 ℳ
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 ℳ
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 ℳ
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 ℳ
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 ℳ
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 ℳ
dto. Khaki, hellbraun	11,— ℳ
dto. Köper, weiß	14,— ℳ
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 ℳ
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 ℳ

H. Reichert, Hameln.

Zu verkaufen:
2 **Sterilisier-Autoklaven**
1 **Dosen-Verschließautomat**
1 **Quargmühle** mit 2 **Walzen**
300 **Milchkannen,** 20, 40 und 50 Liter (8574
1 **kupferner Vakuum-Apparat** m. Pumpe
1 **Verschluß-Maschine** für Kraftbetrieb.
Fr. Kasbohm
Berlin N. O. 55
Prenzlauer Allee 89.



Viereckige Milchkannen
mit Einsteckdeckel u. Bügelverschluß
liefert
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz
Zur D. L. G. Ausstellung Breslau, vom 31. Mai bis 6. Juni 1926, Reihe 19, Stand 119, Eythstraße, am Dorfkino.

Butterformen aus Ahornholz

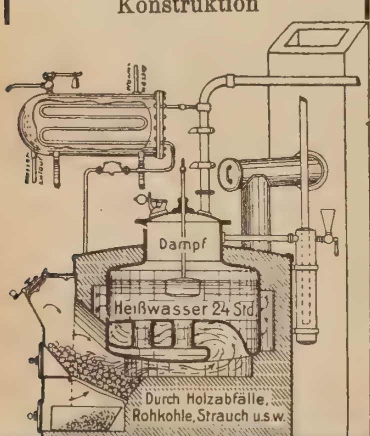


Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Schaumzerstörer
Garantie restl. Schaumbeseitg.
Gebr. Klaus, Flensburg
Meiereimasch.-Fabrik

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthardt & Kühne
Lommatsch i. Sa.
Zur D. L. G.-Ausstellung Breslau Reihe 22, Stand 149.

Milch-Kontobücher

in unübertroffener Qualität, liefern wir billig.

Unsere Milchkontobücher in echt Wachstuch mit garantiert rostfreier Drahtheftung gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, so daß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird. Diese neuen Vorzüge sollten jede Molkerei veranlassen, ihre Milchkontobücher nur in unserer Spezial-Druckerei herstellen zu lassen.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Achtung! Käsereien! Achtung!

Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation

Ernst Maass's Maden frei.

Aussehen sowie Geschmack des Käses werden durch Maden frei nicht im geringsten beeinflußt. Ein Versuch wird ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfd., Goldmark 7.00.**

Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, Markneukirchen in Sachsen
Fernsprecher 196. (5447

Käsewannen

Milchbassins — Milchständer

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter



Ata
Henkel's Scheuerpulver
ist das gegebene Putzmittel für Ihren Betrieb!

Ata sichert mühelose Reinigung aller Gegenstände. Die Sachen werden blitzblank und appetitlich. Vorzüglich geeignet auch zum Reinigen schmutziger Hände.

Ueberall erhältlich!



ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Vertreter,
erprobter Schlager! sehr leicht v
käuflich, bequem zum mitnehm
Preis nur Mk. 3.— Univers
Käseschneider, D. R. a., schnei
sämtliche Käsesorten frisch u
gereift, blüffend leicht. **E. Ri**
Nicke, Hannover, Hartwigstr. 4.

TEBALA ist der beste! YOGHURT

Monats-Milchkartn
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.



[Mi]lchflaschen - Füllventil
„Radbruch“ D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat,
in der Praxis vorzüglich
bewährt.
[H]. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für
[Mi]lchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Kisten
[gen]agelt u. ungenag., in jed belie-
[big]en Menge, sow. **Rohrhorden,**
[Ku]lwagen und **Glanzrohr** liefert
[la]ufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

[T]rullsche Käsehorden und Lenkwagen
[in] bester Ausführung zu mäßigen
Preisen, stets vorrätig, in allen
Sorten.
[Ve]rtrieb durch: **Heinr. Schlup,**
[M]olkereidirekt. a. D., **Gronau i. H.**

[H]olzspan-Schachteln
[in] allen Größen, geleimt, mit
[un]d ohne Heftung, liefert
[bi]lligst (7
[Fr]. W. Lux & Sohn
[St]uhlseiffen, Kr. Habelschwerdt



Käsekisten
[gu]te Ausführung, auch genagelt u.
[ge]miert, liefern prompt und preis-
[we]rt (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
[B]üro **Hildesheim,** Osterstraße 28.

Bahnversandschilder

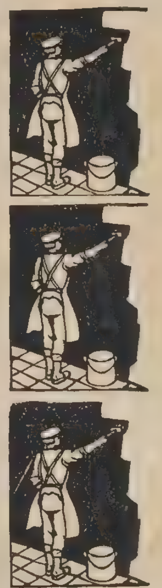


in all. Ausführ. Rmk. —.15,
—.25 pro Stck. Bei 100 Stck.
noch billig. Jedes Quantum
innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz
ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

A. V. BRANTH
GEGR. 1887
HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

Die flüssigen Emaillen



Über 10 000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden
gegründet 1887.



Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A. V. Branth
Hamburg 8

Honig-Fliegenfänger
mit Stift, 1 m. lang, 4 1/2 cm. breit,
erstklassig, gut beleimt, 100 Stück
3.90 Mk., 300 Stück **nur** 11.40 Mk.
J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.



Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, pr. Zentner Mk. 33,—
Nachnahme oder Vorkasse. Auf
Wunsch Muster. (7982
Paul Kallklösch, Apfelstädt.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und
Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

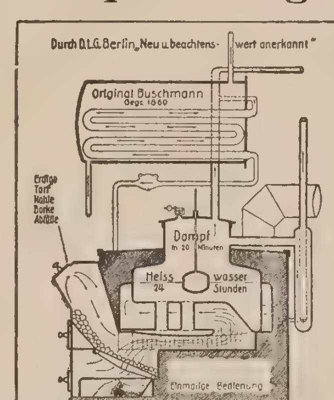


Fässer
für Quarg-Versand, mit und ohne
Verschluß (7109
Buttertonnen
mit Holz und Eisenreifen offeriert
preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum,
liefert in Garnituren und genagelt,
mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf: Nr. 49.

Fischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik
Hamburg 26 W.

Original
Buschmann
Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei 50-70% Brennstoffersparn. Preisangebote und Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., E.
Älteste Spezial-Fabrik
Besuchen Sie mich auf der DLG Wanderausstellung Breslau v. 31. 5. bis 6. 6. 26. Reihe 12. Stand 68

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend,
je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Habe wöchentlich ca. (8565
60 Läuferschweine
im Gewicht von 70 bis 100 Pfund
ab ostpreußisch. Station abzugeben.
Carl Kullik, Viehhandlung
Lyck, Ostpr.

Spargel,
pa. Altmärk. Rohspargel, täglich
frisch aus eigener Anlage, in Postkolli zum billigsten Tagespreis hat
abzugeben.
Reede, Molkerei Osterburg, Altm.

Butter, Käse, Quarg.

Linteler Stangen-Limburger, 20 proz., Romadur, vollfett u. ostfr. Weichkäse

Marke „Leuchtturm", in bekannter Original-Packung empfiehlt zum äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei Norden.
Versand per Bahn und Post, an Unbekannte per Nachnahme oder Aufgabe von Bankreferenzen.

Suche Abnehmer für wöchentlich 5 bis 700 kg

Molkerei-Butter

5 Mk. unt. Berliner Notierung. Anfragen v. Kassekäufern erbittet drahtlich
Stahlberg, Zoppot bei Danzig.

Gut eingeführte Käsegroßhandl. in Köln a. Rh. mit Autobetrieb, sucht täglich frisch 3—5 Zentner

Speisequarg

sowie sonst gute

Molkerei-Produkte

in Vertretung od. auf eig. Rechn., am liebsten Frisch- od. Weichkäse. Gefl. Angebote mit äußerst. Preis evtl. mit Franko-Muster an
Grüters, Köln a. Rh., Im Dau 12
Telefon: Ulrich 4173.

Liefere geg. ein Darlehn von 3000 Mark Butter

zu Berliner Höchstnotiz. Betrag findet nur zur Anschaffung von Maschinen Verwendung und wird dadurch sichergestellt. Offerten u. 8908 an diese Zeitung.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Biete an **prima**

Tafel-Butter

in ½ Pfd. Stücken aus pasteurisiertem Rahm, ausgezeichnet mit 1. Preis. Butter lagert stets in Eis, daher immer tadellos in Form.

Ferner **prima**

Schlag-Sahne

tiefgekühlt und erhitzt. Fettgehalt nach Wunsch. Metall- u. Buttermilch-freien Quarg zu billigst. Tagespr.

Molkerei Edemissen
bei Peine - Fernruf Edemissen 1

Allerfeinste nordschlesw.

Tafelbutter

stets frisch und süß schmeckend, in 40 und 100 Pfd.-Gebinden, 5 % über Hamburg. Aukt.-Durchschnitt ab hier. Erste Sendung Nachn.
A. Petersen, Horsbüll,
Post Emmelsbüll. 8925

Quarg

trocken, metall- und buttermilchfrei kauft und erbittet Preisangebote.
Käsefabrik H. Achterberg, Berlin, Wriezenerstr. 36.

Habe wöchentl. noch 2—3000 St.

Camembert,

Vollfett, in Stanniol u. Schachteln abzugeben, 130—140 Gr. schwer. Auf Wunsch wird auch ¼ und ½-fette Ware hergestellt. Angebote mit Preis an (8888
Dampfmolkerei Lüninghausen, Bezirk Bremen.

Habe noch regelmäßig wöchentl. 3—4 Zentner feinste

Molkereibutter

in Tonnen, 1/1 oder ½ Pfd. abzugeben. Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern
Molkerei Ströhen, Bez. Bremen.

Prima frische

Weidebutter

auf Basis Berliner Höchstnotiz hat laufend abzugeben in 1/1 und ½ To. gegen Nachnahme od. Sicherh.
Emil Reh, Stallupönen.

Wöchentlich 3—4 Tonnen

pa. Molkereibutter

an zahlungsfähige Abnehmer zu vergeben, ev. Jahresabschluß. Erste Sendung an mir Unbekante, gegen Nachn. oder Kasse. Angebote mit Preisangabe erbittet (8905
Molkerei Leuber in Schlesien.

Vertretung

in pa. Tilsiter Käse für rheinisch-westfälisch. Industrie-Bezirk nach Essen von eingeführter Agenturfa. mit pa. Refer. sofort gesucht. Angebote an **„Schließfach 24, Essen"** erbeten. 8896

Käsegroßhandlung
sucht
Kommissionslager.

Sicherheit in jeder Höhe kann gest. werden. (8897
Hamburg 1, Schließfach 19.

Anbiete laufend **pa. hochfeinen**

Romadur-Käse

zirka 20 Prozent Fett, in Pergam. und Stanniol, in Kisten v. 50 Pfd. zu **40** Pfg. pro Pfund. An Unbekannte nur gegen Nachn., jedoch mit 3 Prozent Skonto. (8869
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Wegen größerer Milchlieferung habe täglich ca. 100 Liter

Schlagsahne

Fettprozente nach Wunsch — Preis nach Vereinbarung — abzugeben. Außerdem offeriere
prima Speisequarg und beste Thüringer Stangenkäse.
Dampfmolkerei Falkenhain, Bezirk Leipzig. (8866

Suche Verbindung mit **pomm. Molkereien zur regelmäßigen Lieferung** von wöchentlich 15—20 To. **allerfeinste**

Tafelbutter.

Bezahlung erfolgt sofort. Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (8839
Reinhold Witte, Stettin,
Butter-, Eier-, Käse-, Import-Großhandel.
Querstraße 8-9. Fernruf 6319.

Quarg

einwandfreie Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben.
W. Bösche, 8828
Reetz, Kreis Arnswalde.

20prozent. Romadur,

prima Qualität, in Stanniol und Etikett, hat laufend abzugeben an nur prompt zahlende Abnehmer. Angebote nur mit Preis erbittet
Central-Molkerei Loccum.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Hamburg. Vertreter,

bei den Grossisten aufs beste eingeführt, sucht **leistungsfäh. Meierei in Camembert, auch Briekäse und Romadur.** Habe nur prima solv. Kunden und kommt natürlich auch nur prima Käse in Frage. Referenzen vorhanden. Evtl. Andienungen unter **H. W. 8825** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr. M. Conrad.

Habe wöchentlich noch 2 bis 4 Zentner feinste, frische, gesalzene oder ungesalzene

Butter

abzugeben und erbitte Angebote.
Meierei Kasseedorf bei Eutin.

Suche prima

Süßrahm-Molkereibutter

zu kaufen. (8777
Fritz Otto, Olvenstedt
bei Magdeburg, Schützentorstr. 22.

Jahresproduktion in

Tilsiter Halbfettkäse

abzugeben. Meld. erbittet (8696
Molkerei-Genossensch. Nikolaiken, Ostpreußen.

Wir haben wöchentlich noch 4 bis 5 Tonnen frische

Molkereibutter

gesalzen u. ungesalzen, zu Mk. 10.— über Berlin abzugeb. Gefl. Offert. unter **L. 8789** an diese Ztg. erbet.

1000—2000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben, prima

Vollf.-Brotformkäse

in Laiben v. 5—10 Pfd. mit Kontrollstempel der Rheinischen Kontrollvereinigung zu Tagespreisen laufend abzugeben. (8783
Holter Molkerei, e. G. m. u. H., Holt b. Straelen.
Telefon Amt Straelen 25.

Täglich 300 Liter

Vollmilch

von bester Beschaffenheit, sow. wöchenlich 15—20 Zentner trockenen, buttermilchfreien

Labquarg

sucht bei günstigem Preisangebot und erb. Angeb. unt. **8772** durch diese Zeitung

---

Habe laufend frisch abzugeben: **feinste** (8775

Süßrahm-Butter

aus pasteurisiertem Rahm, Butter in ½ Pfundstücken, Tonn. u. klein. Kisten.

Käse u. Speisequarg, desgl. Eier

in Käufers Kisten. Probesendung Nachnahme.
Dampfmolkerei u. Milchzentrale Hofheim i. Haßgau, Ufr.

Biete an

Sahneschichtkäse, Speisequarg.

Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

Habe wöchentlich zum billigs[ten] Tagespreise abzugeben:
2 bis 3 Zentner

Speisequarg

2 bis 3 Zentner

Ziegelkäse

angereift, sowie

1 Faß Butter.

Molkerei Falkenberg, O.

Pa. Molkereibutte[r]

von größerer Genossenschaftsmo[lkerei] haben laufend größere Post[en] wöchentlich an zahlungsfäh. D[au]erabnehmer abzugeben. (8[...]
Gebr. Davidsohn, Schönlanke,
Telefon 65.

Habe wöchentl. noch einige Z[entner] süßen (8[...]

Speisequarg

abzugeben
Molkerei Eßleben
b. Buttstädt, Thür.

Habe wöchentlich noch abzugeb[en] 15—20 Faß **pa. schleswig-holste[in.]**

Markenbutter

im ganzen oder geteilt. (86[...]
C. Martens, Butterversand
Hamdorf, Kr. Rendsburg.

Täglich 400 Liter (auch kleine[re] Posten) pa. dauererhitzte und ti[ef]gekühlte (87[...]

Schlagsahne

für Sommer- und Winterlieferu[ng] in unseren Kannen abzugeb. G[ute] Bahnverbindung nach allen Ri[ch]tungen.
Molkerei-Gen. **Bodenteich**
Prov. Hannover.

Mehrere Tausend

Liter **pa. Vollmilch,** dauererhitzt [u.] tiefgekühlt, suche unter äußerst[er] Preisangabe zum Abschluß f. So[m]mer u. Winter für Berlin. An[gebote] erbeten unter **J. H. 8713** an di[e] Zeitung.

Wir haben noch abzugeben:

prima Speisequarg
prima Schlagsahne

zu billigsten Preisen. (87[...]
Molkerei Neukirchen
Kr. Ziegenhain.

Suche wöchentlich regelmäßig ei[n] Quantum 1. und 2. Qualität (87[...]

Molk.-Tafelbutter auch Quadratkäse

bei sofortiger Kasse. Gefl. Ange[bote] mit Preisangabe erb.
Molkerei, Milch- u. Buttergroßh[dl.] E. Neske, Breslau,
Bohrauerstraße 97—99.
Telefon Amt Stephan 30 598.

Molkerei- und Bauernbutter, frische Landeier

kauft regelmäßig auch auf Abschlu[ß] nach Kölner od. Berliner Notier[ung]
L. Esch, (87[...]
Düsseldorf, Heerderstraße 8.

Suche Verbindung mit **Molke[reien]** zur regelmäßigen Lieferung von

prima Butter

in Tonnen oder ausgeformt. Nu[r] pa. kernige, pasteurisierte Wa[re] kommt in Frage. Pa. Referenze[n] evtl. Kautionstellung oder Nach[-]nahme. Offerten mit Preis erb.
H. Hörger, Leipzig,
Colonadenstraße 23. 874[...]

Suche Dauerabnehmer für 150[0] bis 2000 Liter molkereimäßig ver[-]arbeitete und tiefgekühlte

Frischmilch, laufend Butter und Speisequarg

abzugeben. (876[...]
Molkerei Holdorf i. O.

Prima Auslands-Sauermilchquarg

metallfrei und trocken, hat laufend abzugeben (555[...]
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Suche jeden Posten einwandfr.
Quarg.
Heinrich Wegener,
Inhaber: Hans Wegener,
Borsum i. Hann.
Fernsprecher 17 Amt Harsum.

Sauermilchquarg
trockene, einwandsfreie Ware kauft laufend jeden Posten bei pünktlich. Regulierung. (7972
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 42.
Inh.: Emanuel Machon.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (5460
Zentr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Achtung!
1000 bis 2000 Liter Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

---

20 prozent. Romadur
in Stanniol, und mageren
Kümmelkäse
in prima Qualitäten haben lauf. abzugeben an nur prompt zahlende Abnehmer (8572
Nimkauer Molkerei,
Nimkau i. Schl.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Ganser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Ganser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Drucksachen jeder Art
liefert preiswert und schnellstens
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Butter-Großhandlung
Gründet 1907
Richard Seifert, G. m. b. H.
Dresden Fernsprecher Nr. 18377 Tel.-Adr.: „Butterseifert"
suchen als kulante Abnehmer zum Bezuge von
Butter, Käse und Quarg
weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.
Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

Wir suchen noch laufend wöchentlich ca. 20 Faß feinste, aromatische, ungesalzene (7674
Molkereibutter
Dieselbe muß aus pasteurisiertem Rahm hergestellt sein. Schlesw.-Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Prompte Abrechnung zugesichert. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.
Willke & Co., Buttergroßhandlung, Darmstadt. Fernruf 2020.

! **ff. Emmenthaler ohne Rinde**
Marke „Geber-Alm" in Schachteln und 1 Kg.-Blocks
Hersteller:
Georg Bretzer, Alsheim bei Mainz.

Prima Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, liefert laufend zum billigsten Tagespreise
Adolf Binge, Warnemünde, Telefon 351.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Sauermilchquarg
prima, trockene, einwandfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, kaufe jeden Posten, auch Waggonladungen zu äußersten Tagespreisen. Angebote mit Preis sowie Probetonne erbeten an (6871
Gustav Grünberg Nachfolger, Käsefabrik, Riesa a. Elbe. Fernruf 747.

Tafelbutter (feinste Weidebutter)
gesalzen u. ungesalzen, in 1/1 und 1/2 Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. (8836
Preis für 1. Sorte: Mk. 8,00 unter Berliner Höchstnotiz ab hier;
Preis für 2. Sorte: Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Brandt, Stallupönen.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik
Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Quargimporthaus
Richard Weber, Göttingen,
Fernruf 524
liefert jede Woche ab cif Lübeck in Ladung. u. Faßw. den bekannten besten finnischen
Sauermilchquarg
65 Prozent, Kontrollware
(Marke „Riweb")
Diese Kontrollware ist wirklich ohne Konkurrenz und Reklamation.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter
Quarg
frische, einwandfreie Ware, kauft
Joh. Busche I, Harsum i. H.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse Quarg

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Suche Molkereiverbindungen für 2 Tonnen (8160
pa. Molkereibutter, feinsten Speisequarg und frische Landeier
zur regelm. wöchentl. Belieferung.
Johann Kuster,
Berlin N. 113,
Driesenerstraße 29.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (8601
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

Noch einige Tonnen (8654
Quarg
wöchentlich, nur die beste u. einwandfreieste Ware, wünschen Angebote
Kempe u. Ponto, Käserei
Colbitz, Bez. Magdeburg.

Ich bin in der Lage **erstklassigen mährischen u. ungarischen Quarg** von Molkereien und Quargelfabriken zu liefern, evtl. übernehme auch Ia. Harzkäsevertretung. Frdl. Anfragen bis 20. dieses Mon. an
Emil Schwarz aus Wien. dzt. Wiesbaden, Körnerstr. 7², Loge.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Speisequarg
Sahneschichtkäse
äußerst billig. (6772
Molkerei Estorf a. Weser.

Prima frischen
Speisequarg
habe noch abzugeben (8108
Molkerei Rinkerode in Westf.,
Kreis Münster i. W. Tel. Nr. 2.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Joh. Emil [illegible], Kiel
Gegründet 1906
Käse-Import und Großhandlung
Fernruf Nr. 210 und 211 - Telegramm-Adresse: Jewa.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Jch suche zu kaufen
Lebensmittel aller Art
gegen sofortige Kasse. Nur Unterpreisangebote werden berücksichtigt
Wilhelm Harms, Bielefeld
Fernsprech-Anschluß Nr. 3076

Für unseren
Vogelsberger Höhenkräuter-Camembert
(einteilig 125 gr u. sechsteilig 350 gr)
werden noch solvente, guteingeführte
Vertreter oder Großabnehmer
gesucht. Man verlange Musterkolli geg. Nachnahme.
Molkerei-Gen. Groß-Felda (Oberhessen)

Molkereien, die Interesse haben
Joghurt-Alleinvertrieb
zu übernehmen, erfahren Näheres:
Dr. S. Landsberger, Hamburg 22
Aeltestes Institut für Joghurt-Ferment.

Max Meyer, Butter-Großhandlung
Dresden N., Albertstraße 21
Fernsprecher 16 844 Telegramm-Adr.: Buttermeyer
kauft jeden Posten feinste
Molkerei-Butter
gegen sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

Suche noch einige größere Molkereien z. regelmäßigen Lieferung von
pa. Molkereibutte[r]
Zahlung n. Wunsch, Kulanteste Abrechnung, prima Referenzen. Angeb. erbeten an
Otto Zeising, Großhandlg., Leipzig-Pl.,
Karl Heinestraße 65-67.
Fernsprecher 40 778.
Ferner übernehme noch die **Vertretung einer leistungsfähigen Weichkäserei**, welche ein. einwandfreien Camembert u. Brie herstellt. (8384

Stangenkäse,
100 Gr. schwer, 6 ₰ p. Stü[ck]
Korbkäse,
40 ₰ pro Pfund,
Speisequarg,
18 Mk. pro Zentner. (8[…]
Dampfmolkerei Könnern a. Saa[le]
eingetr. Gen. mit beschr. Haftp[flicht]

Wöchentl. noch abzugeben:
10 000 Stck. Magerkäse
eingerichtet in größeren oder kleineren Posten; Kiste enthält 48 Stück, bei billigster Berechnung desgl.
10 Tonnen Quarg
unbek. Abnehm. geg. Nachn.
Gustav Uhde, Molkerei
Wrescherode bei Gandersheim (Brschwg.)

Prima
Sauermilchquarg
frisch, trock., metall- u. buttermil[ch]frei, nicht übersäuert, besser a[ls] Auslandsquarg, hat regelmäß. a[b]zugeben. (82[…]
Molkerei Bremen, Albrecht u. C[…]
Bremen
Fernspr. Roland 7920, 9235.
Teleg.-Adr. Warenhof-Bremen.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
Magerer Limburger 0.27
10 % Limburger 0.32
20 % Stangen in rot 0.45
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,48
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
¼ fetter Tilsiter 0,35
½ fett. Tilsiter 0.56, 0,65
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Vollfetter Gouda und Edamer Nordh. 1.08
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Gebe laufend ab als **Selbst[…]keller:**
40prozent. Allgäuer Dessert-Kä[se] ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. Allgäuer Delikateßkä[se] 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfre[i]. Probe nur per Nachnahme, Bah[n] und Postversand. (9[…]
Valentin Braun, Molkereibesitzer in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Kaufe von Genossenschaftsmolkereien jedes Quantum allerfeinster
Molkerei-Butter
gegen prompte Abrechnung und Kasse.
Ernst Rich. Schulze
Buttergroßhandlung
Dresden-A. 24
Sedanstr. 12, Fernruf 43807
seit 1893 eingeführt.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse.
Robert Flebig
Butter- u. Käsegroßhandlg.
Berlin O., Blumenstraße 98.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36
Fernruf: Alster 261
Käsegroßhandlung
Spezialität! Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 39.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.
in kleinen u. größeren Posten. 470

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp. Lübeck.

Pa. Butter
direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse
„Cema" Berlin-Wilmersdorf
Hindenburgstraße 34.

Quarg
trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten täglich).

Untersuchung
von **Milch** auf Fettgehalt und Verfälschung
von **Butter** auf Wassergehalt und Margarinezusatz
von **Käse** auf Fettgehalt in der Trockenmasse
von **Quarg** auf Metall-, Wasser- und Säuregehalt
von allen Molkereihilfsstoffen usw.
besorgt **das Laboratorium der Molkerei-Zeitung.**

KÄSE ETIKETTS
aller Art nach dem Offset-Druckverfahren mehrfarbig hergestellt, fertige ich in meiner nach dem neuesten Stande der Technik eingerichteten Spezial-Abteilung ganz **BESONDERS BILLIG**
Mit künstlerischen Entwürfen stehe ich gern zur Verfügung. Ich bitte um Anfragen, möglichst unter Einsendung von Mustern oder Unterlagen.
Zur Extraanfertigung nach eigenen Entwürfen ist die Mindestmenge von 50000 Stück erforderlich.
CARL MANN, HILDESHEIM

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Ag.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

...e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ... Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ...rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...№ 61 — Hildesheim, den 29. Mai 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

...rlin. Dienstag, 25. Mai. 158 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 27. Mai. 154 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 29. Mai. 150 ℳ je Zentner.

...mburg. Donnerstag 27. Mai. 146 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 26. Mai. Höchstpreis 158,00 ℳ, Durchschnitt 153,85 ℳ.

...öln. Dienstag, 25. Mai. Höchstpreis 162,50 ℳ je Zentner.
Freitag, 28. Mai. Höchstpreis 160,00 ℳ je Zentner.

...mpten. Mittwoch, 26. Mai. Höchstpreis 147 ℳ je Zentner.

...aufbeuren. Donnerstag, 27. Mai. Höchstpreis 147 ℳ je Zentner.

...openhagen. Donnerstag, 27. Mai. 290 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 292 Kronen).

...euwarden. Freitag, 28. Mai. Alte Notierung 184,00 ℳ, neue Genossenschafts-Notierung 184,00 ℳ.

Höchstnotierungen für Monat Mai 1926.

...erlin. 163,— 163,—, 163,—, 163,—, 163,—, 163,—, 163,—, 163,—, 158,—, 158,—, 154,—, 150,— ℳ, **Monatsdurchschnitt 160,33** ℳ gegen 167,23 Mark im Monat April.

...mburg. 160,—, 160,—, 154,—, 146,— ℳ, **Monatsdurchschnitt 155,—** ℳ gegen 166,60 ℳ je Zentner im Monat April.

...amburger Auktion. 164,95, 164,62, 160,07, 153,85 ℳ, **Monatsdurchschnitt** ...0,87 ℳ gegen 165,17 ℳ im Monat April.

...öln. 170,—, 170,—, 170,—, 170,—, 170,—, 165,—, 162,50, 160,— ℳ, **Monatsdurchschnitt 167,19** ℳ gegen 178,33 ℳ je Zentner im Monat April.

Berlin, 29. Mai Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-...otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...0 G.-M., 2. Qualität je Zentner 132 G.-M., abfallende je Zentner 112 ...-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 28. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali-...t 1,60 ℳ, 2. Qualität 1,45—1,50 ℳ je Pfund. Tendenz: sehr ruhig.

Kempten, 26. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne ...erpackung für 1 Zentner. Butter 147,00 ℳ, 2. Qualität 135,00 ℳ. Ten-...nz: reichliche Zufuhr.

Kaufbeuren, 27. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-...rkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. ...utter, 1. Qualität 147,00 ℳ. Nachfrage: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 28. Mai. Bericht der Firma S. S. Se-...enster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war ...ute 184 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossen-...afts-Notierung 184 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 184 ...s 182 bis 180.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Mai. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin ...d Umgegend e. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel war ... der Berichtswoche (21. bis 27. 5.) vor dem Feste lebhaft, ist aber in ...n letzten Tagen sehr abgeflaut, wobei auch die Ultimonähe noch von ...nfluß ist. Die Zunahme der Inlandsproduktion sowie die nach dem Fest ... erwartende Ruhe führte zu zweimaliger Herabsetzung der amtlichen ...otierung, und zwar am Sonnabend um 5,00 ℳ und heute um weitere ...0 ℳ, also auf 1,54 ℳ pro Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeu-...rstation Im Großhandel wurde mit 1,60—2,00 ℳ je Pfund notiert. ...e Kleinhandelspreise bewegten sich vorerst noch zwischen 1,70—1,90 ℳ ...r deutsche, bis 2,10 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund. — Das ...argarine-Geschäft ist, nachdem auch hier zum Feste eine Belebung ...ngetreten war, bei unveränderten Preisen wieder ruhig geworden. — ...ie Nachfrage nach Schmalz war nicht erheblich.

Berlin, 27. Mai. Bericht von H. Engels Nachfolger. Das Geschäft nahm nach den Feiertagen, wie nicht anders zu erwarten war, einen ruhigen Verlauf. Hinzu kommt noch, daß Ultimo vor der Tür steht, und ist der Bedarf ohnehin schon klein. Die Produktion nähert sich der Grasperiode und ist ziemlich umfangreich, so daß dieselbe nicht ganz in den Konsum übergeht. Die dänische Notierung wurde heute um 2 Kr. ermäßigt. Die Berliner Notierung ging um 4,00 ℳ auf 154,00 ℳ herab.

Hamburg, 27. Mai. Bericht von A. F. C. Fick. Trotzdem die vorwöchigen Preise teilweise schon größere Abstriche erfuhren, blieb der Handel bis zum Schluß sehr ruhig und abwartend. Die überaus fruchtbare Witterung, die bereits den ganzen Monat hindurch anhält, hat den Weidegang und damit die Produktion derart gefördert, daß neuerliche Herabsetzungen von vornherein notwendig werden mußten. Auch in der Berichtswoche entwickelte sich nach den Festtagen ein sehr ruhiges Geschäft. Die Eingänge zeigten überall eine abermalige Zunahme, während der Konsum kaum über das bisherige Niveau hinauskam. Unter den gegebenen Umständen blieb nichts anderes übrig, als weitere erhebliche Konzessionen im Preise eintreten zu lassen und wenn es schließlich auch gelang, hier und da größere Posten abzusetzen, so wird es dennoch mit Schwierigkeiten verbunden bleiben, die dieswöchigen großen Ankünfte restlos unterzubringen. Die Qualitäten, die aus reiner Grasware bestanden, kamen in einwandfreier Beschaffenheit zu Lager. Selbstverständlich wurden aber auch noch genügend Uebergangssachen zugeführt, die viel zu wünschen übrig ließen und recht billig verkauft werden mußten. — Der hiesige Platzkonsum litt noch unter den Folgen des schlechten Pfingstgeschäftes, es ist aber anzunehmen, daß der Absatz sich nach Ultimo wieder heben wird. — Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein mußte sich der Marktlage entsprechend mit ca 6,00 ℳ niedrigeren Preisen begnügen. Bezahlt wurde bis 152,90 ℳ — für Markenbutter bis 158 ℳ — im Durchschnitt 153,85 ℳ gegen 160,07 ℳ in der Vorwoche. — In dänischer Butter ging das Geschäft naturgemäß zurück. Abgesehen von der ständig größer werdenden Preisdifferenz gibt man heute der deutschen hochfeinen Markenbutter den Vorzug, weil die jetzige reine Grasware an und für sich mehr dem hiesigen Geschmack entspricht. Trotzdem trat in Dänemark nur eine unwesentliche Abschwächung ein, man ist auch heute noch überzeugt, daß nach der eingetretenen kleinen Ermäßigung von 2 Kronen auf 290 Kronen keine weiteren Herabsetzungen notwendig werden. — In sibirischer Butter wurden seit der letzten Woche ca. 3000 Dritteltonnen zugeführt. Obgleich die Preise um 3 Sh. ermäßigt worden sind, bleibt die Nachfrage in rückläufiger Bewegung der deutschen Butter im Augenblick recht minimal.

Hamburg, 26. Mai. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Feiertage sind soeben vorüber und naturgemäß kann man heute noch kein festes Bild von der Marktlage entwerfen. Soviel ist aber gewiß, daß die Umsätze, wie in den letzten Tagen vor Pfingsten sehr geringfügig waren, auf der anderen Seite die Eingänge recht bedeutend. Die notwendige Folge davon wird ein weiterer Preisabstrich sein. In welchem Umfange dieser in der Berichtswoche durchgeführt werden kann, wird einigermaßen maßgebend für die Entwicklung des nächstwöchigen Geschäftes sein. Ohne Zweifel sind wir jetzt mitten in der Grasbutterperiode, also in der größten Produktionsperiode des Jahres, was genügend Anlaß sein sollte, die Notierungen bis auf den Punkt herunterzuführen, der beide Interessenten, Landwirtschaft sowie Handel, zu seinem Recht kommen läßt. Wenn dieser Punkt erreicht ist, muß mit größter Vorsicht weiter operiert, vor allen Dingen vermieden werden, daß die Notierungen dann zu schnell wieder steigen; denn die inländische Produktion wird, wenn das Wetter weiter so fruchtbar bleibt, ansehnlich bleiben, jedenfalls größer als um die gleiche Zeit des Vorjahres, so daß Jeder, der Lust hat zum Spekulieren, den Anschluß finden kann. Eine ähnliche Situation herrscht in Dänemark, nur mit dem Unterschiede, daß dort bereits die Dosenpacker in den Markt eingegriffen haben, wodurch eine weitere nennenswerte Herabsetzung der Kopenhagener Notierung kaum eintreten dürfte. Ungefähr das gleiche Bild bietet der holländische Markt. Vom Ausland dürfte deshalb keine Beruhigung zu erwarten sein. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe der Berichtswoche sind nach anfänglichen kleineren Erhöhungen die Preise zum Schluß allerdings wieder etwas gewichen, aber die Forderungen liegen immer noch zu hoch, um den Absatz beleben zu können. Es wird heute im Großhandel ca. 42,50—43,00 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 180,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Bei unveränderten Preisen ist auch hierin das Geschäft ziemlich leblos. Der heutige Preis ist etwa 182,00 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Leipzig, 27. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte hat sich noch weiter verschlechtert. Der Absatz stockt, wohingegen die Einlieferungen von allen Seiten beträchtlich zunehmen. Zögernd erfolgen die Käufe seitens der Kleinhändler, weil dieselben auf weitere Preisrückgänge warten. Das Ausland versucht seine Preisforderungen zu behaupten und dadurch wird

die Einfuhr von Auslandsbutter sich weiter abschwächen, weil jetzt deutsche Butter den Markt beherrscht. — Für Spekulationskäufe erscheint die jetzige Preislage entschieden zu hoch, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse nach den Erfahrungen der letzten Monate übermäßige Butterpreise nicht zulassen.

Bremen, 28. Mai. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Wie nicht anders zu erwarten, verlief das Geschäft in dieser Woche außerordentlich still. Die Nachwirkung der Pfingstfeiertage und der bevorstehende Ultimo dürften hauptsächlich zu der Stille dieser Woche beigetragen haben. Die Nachfrage beschränkte sich auf das Allernotwendigste, während die Eingänge weiter in der Zunahme begriffen waren. Erfreulicherweise erfuhren die dieswöchigen Notierungen eine weitere Herabsetzung. Berlin ermäßigte gestern um 4,00 *M* auf 154,00 *M*, die Hamburger Großhandels-Notierungen gingen sogar gegen die der Vorwoche um 8,00 *M* auf 146,00 *M* zurück. Die Zufuhren zu den Hamburger Butterauktionen waren recht beträchtlich und der Durchschnitt derselben lag am Mittwoch mit 153,85 *M* ca. 6,25 *M* niedriger als in der Vorwoche. Kopenhagen und Malmö wiesen mit 290,00 Kr. resp. 268,00 Kr. nur geringfügige Notierungsveränderungen auf. Ohne Zweifel ist deutsche Butter z. Zt. die billigste, so daß der Import von Auslandsbutter unrentabel ist. Zu sehr billigen Preisen wird am hiesigen Platze Bauernbutter angeboten, die trotz der geringen Qualität zum Preise von 1,30 *M* bis 1,35 *M* leicht Abnehmer findet. In der letzten Woche war das Wetter den Weiden sehr günstig, so daß die Produktion in der nächsten Zeit noch weiter zunehmen dürfte. Hoffentlich lassen sich durch vorsichtige Preisnotierungen die großen Zufuhren glatt unterbringen.

Dresden, 22. Mai. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Butterproduktion nimmt nun allenthalben ziemlich stark zu. Die Eingänge sind daher umfangreich geworden, wogegen sich der Absatz Mitte der Woche verflaute. Daß die Käufer zurückhaltend geworden sind, ist erklärlich. Man will die Weiterentwicklung abwarten und bei zurückweichenden Preisen Kursverluste möglichst vermeiden.

Breslau, 27. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft lag schon vor dem Fest sehr ruhig und macht sich jetzt noch eine stärkere Verflauung der ganzen Lage bemerkbar. Augenblicklich herrscht jedenfalls eine beängstigende Stille im Butterhandel. Die Nachfrage ist auf das kleinste Maß zurückgefallen und erstreckt sich nur auf wirklich allerfeinste Ware. Die Eingänge bestehen aber zu einem guten Teil aus abschmeckender Ware und belasten das Geschäft, weil sich für diese Sachen auch bei der entsprechenden Ermäßigung, die in der Notierung für 2. Qualitäten vorgesehen ist, Abnehmer nicht finden. Um den Absatz anzuregen, werden zu noch billigeren Preisen Käufer gesucht. Durch die letzte Ermäßigung um 4,00 Rm. haben wir heute denselben Preisstand erreicht, wie im Vorjahr um diese Zeit. Beachtet man die geringe Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr, dann gehört nicht viel Weisheit dazu, um zu dem Schluß zu kommen, daß die Preise bei guter Produktion für eine kurze Zeit noch weiter zurückfallen können. Besteht die Inlandsproduktion, nachdem die Grünfütterung allgemein eingesetzt hat, zu einem großen Teil aus einwandfreier Ware, dann werden wir für eine Zeit lang unabhängig von Auslandsware sein. Ueberdies wird die jetzt tagende D. L. G. zeigen, welche Fortschritte bei der Butterherstellung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind. Die hiesigen Kleinhandelspreise liegen zwischen 1,80—2,00 Rm.

Kopenhagen, 27. Mai. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Der Markt eröffnete in dieser Woche ruhig mit einer festen Grundstimmung, und da große Aufträge auf Butter zur Kühlhauseinlagerung vorlagen, so ließ sich der Markt leicht bei langsam steigenden Preisen räumen. — Die Notierung wurde deshalb heute nur um 2 Kr. auf 290 Kr. ermäßigt. — Die Qualität der dänischen Butter ist augenblicklich vorzüglich. — Man rechnet damit, daß die Zufuhr nächste Woche reine Grasbutter aufweisen wird. — Von sibirischer Butter werden die Bestände immer größer, weil die Preise im Verhältnis zur Qualität allzu hoch sind. Wir nehmen an, daß das vorhandene Lager gleiches Schicksal mit den in London befindlichen großen Posten Kolonialbutter haben wird und später a tout prix verkauft werden muß zu den Preisen, die es erzielen kann. — In Deutschland ist der Markt augenblicklich von einer gewissen Feiertagsstimmung beeinflußt. — Man erwartet aber, daß der Markt sich auch nächste Woche dort befestigen wird, umso mehr als wir in eine neue Woche hineinkommen. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 28. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,20—2,30 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 *M*, Holländer Edamer, 40 proz. 1,85—2,00 *M*, Emmentaler Käse 2,90—3,10 *M*, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 *M* je Kg.

Berlin, 28. Mai. Das Geschäft der letzten Woche befriedigte; nach einzelnen Sorten bestand sogar recht rege Nachfrage. Zu befürchten ist nur, daß diese Belebung des Geschäfts wieder erdrosselt wird durch die Preisforderungen der Produzenten. Es darf eben nicht vergessen werden, daß breite Schichten der Bevölkerung wegen Geldmangels auf den Genuß von Käse verzichten müssen. Auch die Witterung hat auf den Käsekonsum großen Einfluß. In der letzten Woche kam das kühle Wetter namentlich dem Geschäft in Weichkäse zu statten. Tilsiterkäse bleibt bei schwachen Zufuhren weiter begehrt, auch alle Holländer Arten werden zu erhöhten Preisen gekauft. In Schweizerkäsen bestehen keine großen Läger, beste Ware wird bald geräumt sein. Auch alle Limburger Arten wurden begehrt, selbst der bisher stark vernachlässigte magere Quadratkäse. Der Absatz in Sauermilchkäsen ist weiter gut, ebenso günstig wird die Nachfrage nach Schachtelkäse beurteilt. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel-Einzelhandels werden uns je 50 Kg. frei Haus genannt in Mark: pa. Tilsiter vollfett 110—115, do., zweite Sorte 100—105, Tilsiterkäse, halbfett 60—70, holländischer Gouda, 45 proz. 125—160, do., 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, 40 proz. 100—105, do., 30 proz. 90—95, do., 20 proz. 75—80, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 100—105, echter Emmentaler 165—175, finnländischer Emmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayerischer Emmentaler 150—155, Harzer, je nach Qualität 35—50, □-Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayerischer Limburger, 20 proz. 57—62, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 57—62, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 73—83, Steinbuscher, vollfett 115 bis 120, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,36—0,40, Camembert, halbfett, 120 Gramm 0,27—0,30, französischer Roquefort 140—145, Gorgonzola 155—160, Parmesan 180 bis 185, Glarner Kräuterkäse 93—98, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Dresden, 22. Mai. Bericht der Firma Maier & Umla[uf]. Die Befestigung des Allgäuer Weichkäsemarktes hält an. Der dieswö[chige] Börsenpreis ist auf 36,00 Rmk. erhöht worden, in Wirklichkeit sollen [aber] bis zu 40,00 Rmk. für grüne Ware gezahlt worden sein. Unsere [pessi]mistische Auffassung, welche wir bereits in unserem letzten Bericht [zum] Ausdruck gebracht haben, können wir auch heute nicht ändern. [Wir] haben zu weiteren Aufschlägen kein Vertrauen, glauben vielmehr, da[ß] leicht Rückschläge eintreten können. — Bayerischer Emmentaler ist [gut] gefragt, ebenso vollfetter Edamer. Auch in Delikateßkäse kann man e[inen] besseren Konsum registrieren. — Die Großhandelsverkaufspreise für [1/1] Ware betrugen je Zentner in Rmk.: pa. echter Ememntaler 168—172, [pa.] bayerischer Emmentaler, vollfett 138—148, pa. bayerischer Stangen[käse] 20 proz. 55—58, do., 40 proz. 85—90, pa. bayerischer Romadur, in Stan[niol] und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 87—88, [pa.] Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 103—[...] pa. echter Roquefort 150, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 145, pa. [Ca]membert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0,30—0,32 je S[tück], do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 1/8 te[ilig] 0,80—0,90 je Stück.

Breslau, 27. Mai. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. [K.-]G. Die Nachfrage war im ganzen genommen günstig. Das kühle We[tter] war dem Absatz von Weichkäse förderlich, was sich ja auch in den höh[eren] Forderungen des Allgäus zeigt. Wir rechnen mit einer gleichen N[ach]frage auch für die nächste Zeit. Vernachlässigt sind immer noch Ma[ger]käse. — Quarg. Die Lage ist im ganzen unverändert. Man rechnet [mit] größeren Zufuhren.

Kempten, 26. Mai. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- [und] Käse-Börse. Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt grün 39—42 *M*. Ma[rkt]lage: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgeh[alt] 105—125 *M*. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 27. Mai. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeu[ger]verkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 [...] Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 39—42 *M*. Tend[enz:] Marktlage gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 28. Mai. Bericht der Firma S. S. E[...]venster & Sohn. Notiert wurden: 20proz. Käse mit 64—68 holl[änd.] Gulden, 30 proz. Käse mit 74—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit [...] bis 94 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provis[ion].

Vom holländischen Käsemarkt. Ein ruhiger Handel bei im Gro[ßen] unveränderten Preisen war das Kennzeichen der Käsemärkte in der ab[ge]laufenen Woche. Die Märkte für vollfette Goudas hatten wieder [die] Führung, und zwar wurden wieder vor allem für schwere gestempelte G[oudas] ten höhere Preise — und zwar bis 58 Gulden — bezahlt. Nordholländ[ische] Edamer erbrachten 45 Gulden. Zu diesen Preisen kauft auch das Inl[and] flott. Die friesischen Sorten blieben gut gefragt; das große Angebot [hielt] eine Aufwärtsbewegung der Preise hintan gehalten. 20 proz. Gou[da] notierten 28 Gulden, Edamer bis 32 Gulden, 30 proz. Käse bis 40 Guld[en].

Bodegraven (Holland), 25. Mai. Bericht von Comm. Venn. Ka[ase]handel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Der Mittelpreis [war] diese Woche ein Gulden höher und zwar notierte man heute erste Qu[ali]tät mit Guld. 54—58, schwere Laibe bis Guld. 61.—; 2 Qualität Guld. [...] b. 52. Anfuhr 429 Partien. Stimung: mäßig. Molkereiware: Es ist wie[der] eine leichte Steigung zu verzeichnen. Goudakäse, 20proz. 29 Gulden, [do.,] 30 proz. 38 Gulden, do., 40 proz. 44,50—45,50; Edamer, 20 proz. 31 [...] 32 Gulden, do., 30 proz. 38—39 Gulden, do., 40 proz. 43,50—45, Brotfor[m]käse, 40 proz. 45 Gulden. Stimmung: mäßig. Nordholländische Wa[re:] Es werden heute 46—47 Gulden notiert. Tendenz: ruhig.

London, 22. Mai. Kurz nach Beendigung des Generalstreiks st[ellte] sich ein leidlich reger Konsumbegehr ein, da die Vorräte der Klein[ver]käufer durch die Unterbrechung des regulären Transports zusammen[ge]schmolzen war. Von wirklicher Knappheit war jedoch keine Rede, da [die] Beförderung von Nahrungsmitteln von den Streikführern gütigst [ge]stattet wurde und zudem bedeutende Mengen durch Privatkraftwa[gen] transportiert wurden. Die Notierungen für holländischen Käse tru[gen] Festigkeit zur Schau, doch alle anderen Sorten entwickelten Mattigk[eit]. 45 proz. Edamer-Qualität wurde zu 94 Sh. abgegeben und 45 proz. Go[uda] zu 90—92 Sh. Von neuem englischen Käse kamen bisher nur geri[ng]fügige Mengen heran und die Preise alten Produkts behaupteten sich, [so] daß feinste Farmersorten 135—140 Sh. gelten. Für kanadischen Käse [be]stand nur mäßige Kauflust. Feinste weiße wie farbige Sorten notier[en] fast nominell 98—108 Sh., und auch neuseeländischer Käse, von dem [sich] große Posten in den Docks angesammelt haben, liegt matt zu 91—93 [Sh.] für feinste weiße und farbige Sorten.

Milch.

Berlin, 28. Mai. Der Erzeugerpreis für Milch wurde [für] die Zeit vom 28. Mai bis 3. Juni festgesetzt in:

Berlin: 15 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg,
Breslau: 16 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Berlin, 27 Mai. Bericht der amtlichen Notierungs-Komission [für] den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandsei[er:] große, vollfrische, gestempelte 12, frische, über 55 Gramm 10—10,5, fr[ische] unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6,5—[...] Auslandseier: extra große 12,25—13, große 10,75—11, normal[e] bis 9,5, kleine und Schmutzeier 6—7,5. Tendenz: abwartend.

Köln, 28. Mai. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bö[rse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: ü[ber] 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: ü[ber] 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—[...]

Neueste Schweinepreise.

Ort	Mai	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
erlin	26.	8715	80—77	75—73	Lebendgew.	glatt
remen	27.	787	80—76	75—70	„	langsam
reslau	26.	2619	75—72	71—68	„	mittel
hemnitz	25.	1625	79—77	75—73	„	langsam
anzig	26.	1406	60—58	56—54	„	ruhig
ortmund	25.	2135	80—78	77—76	„	sehr langsam
resden	26.	2198	78—75	74—71	„	schlecht
üsseldorf	26	1549	86—80	78—70	„	belebt
lberfeld	25.	2572	81—76	75—70	„	langsam
ssen	26.	2843	83—75	74—68	„	Ueberstand
rankfurt a. M.	27.	522	80—76	75—72	„	Uberstand
amburg	28	3752	80—76	75—65	„	mittel
annover	26.	1101	80—73	70—65	„	lebhaft
arlsruhe	25.	694	82—79	77—74	„	mittel
öln	25.	3530	84—80	78—75	„	lebhaft
eipzig	27.	1708	79—73	70—65	„	langsam
agdeburg	26.	1576	84—80	78—75	„	mittel
annheim	27.	9	77—76	75—74	„	ruhig
ünchen	28.	476	80—75	———	„	—
ürnberg	26.	1767	104—98	96—91	„	schlepp.
tettin	28.	700	76—70	6[illegible]—65	„	glatt
tuttgart	27.	462	78—77	75—73	„	schlepp,
wickau	25.	956	80—75	74—70	„	lebhaft

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 28. Mai. Nach den gestrigen Preisrückgängen an den Aus-
nds-Produkten-Börsen waren die Auslandsofferten, insbesondere für
rgentinischen Weizen, beträchtlich ermäßigt, so daß die Kurse am Loko-
ie am Zeitmarkt rückläufig waren. Nur der Maitermin konnte sich be-
upten, da noch immer Engagements zu erfüllen sind. Für Roggen hat
h das Inlandsangebot etwas verstärkt, und ist um ca. 2 ℳ niedriger
halten. Jedoch kaufen die Mühlen sehr vorsichtig, da sich das Mehl-
schäft in Roggen- und Weizenmehl trotz um 25 Pfennige ermäßigter
reise wieder sehr schleppend gestaltet. Am Markte der Zeitgeschäfte
erlor bei der Eröffnungsnotiz Weizen für die späteren Termine ca. 2,00
ark. Per Mai 305, per Juli 292,75, per September 267, Roggen per
ai 260, per Juli 200,50 (— 1,50), per September 207 (— 1). Im Ver-
ufe der Börse konnte sich Weizen um 0,50 ℳ befestigen, während Roggen
eiter zurückging. Amtlich festgesetzte Preise (Getreide- und Oelsaaten
1000 Kg., sonst je 100 Kg., alles in Reichsmark): Weizen, märkischer.
ai 305, Juli 292,75, September 267, Roggen, märkischer 177—182, Mai
0—198,50, Juli 200,50—199,50, September 207—206,50, matt, Gerste,
ommergerste 187—200, Wintergerste 169—182, ruhig; Hafer, märkischer
7—208, Juli 99,25, ruhig; Weizenmehl per 100 Kg. frei Berlin, brutto,
kl. Sack (feinste Marken über Notiz) 36,75—39,50, still, Roggenmehl je
0 Kg., frei Berlin, brutto, inkl. Sack 25,25—26,50, still, Weizenkleie, frei
erlin 10,50, still, Roggenkleie, frei Berlin 11,50—11,60, still, Viktoria-
rbsen 53—44, kleine Speiseerbsen 26—30, Futtererbsen 20—25, Pelusch-
n 20—24, Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—32, Lupinen, blaue 12—13,50,
upinen, gelbe 15,50—17,50, Rapskuchen 13,80—14, Leinkuchen 17,80—18,
rockenschnitzel 8,90—10,30, Voll-Zuckerschnitzel 19—19,20, Kartoffelflocken
,80 bis 18.

Bremen, 28. Mai. Weizen: Manitoba 1, Mai-Abladung, 14,60,
anitoba 2, Mai-Abladung 14,30; Roggen: deutscher 10,70, amerikani-
her, Mai-Abladung 9,45, La Plata 9,60; Gerste: donau-russische 8,20, La
lata 8,15, amerikanische Malz- 8,20; Hafer: pommerscher Weiß- 11,90,
anada Western 2 10,50, amerikanischer white clipped 2, 38 Ibs 8,55, La
lata, schwimmend 7,90; Mais: La Plata, per Dampfer „Köln" 7,55,
onau-Galfox, schwimmend 7,35. Tendenz: stetig.

Stellen-Angebote.

Die Setlle des

Betriebsleiters

nserer städt. Milchzentrale mit
—5000 Liter Tagesmenge ist auf
Juli mit einem in der Frisch-
ilchbehandlung, Flaschenmilchbe-
itung, Milchverarbeitung und im
aschinenwesen durchaus erfahren.
olkereifachmann neu zu besetzen.
onatsgehalt Mark 200.— ohne
ohnung. Bewerber mit entspr.
achschulbildung, die sowohl zu der
chnischen Leitung als auch zu
irtschaftlicher Führung des Be-
iebes in der Lage sind, wollen
h unter Anschluß von Lebenslauf
nd Zeugnisabschriften bis spätest.
Juni melden beim (9114
Städt. Wohlfahrtsamt Tübingen.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

ir Betrieb und Kontor sofort ge-
cht. Anfangsgehalt 50 Mk. und
eie Station. (8913
Molkerei-Genossensch. Tannenkrug
bei Seehausen (Altm.).

Ein älterer, energisch. Fachmann,
ledig, als mittätiger

Betriebsleiter

gesucht. Zeugnisabschriften und
Lebenslauf sind einzureichen. Es
wollen sich nur erstklassige Kräfte
mit Gehaltsforderungen zu dieser
Lebensstellung melden. Angebote
an (9116
Dampfmolkerei Otto Riemann,
Düsseldorf, Ellerstraße 64.

Suche zum baldigen Antritt ein.
pflichtgetreuen, ehrlichen

Gehilfen

welcher mit allen Arbeiten im Be-
triebe vertraut ist und sich auch an
d. Fütterung einer Anz. Schweine
beteiligen muß. Angebote mit Ge-
haltsangaben an (9099
A. Ruprecht, Dampfmolkerei,
Düben a. Mulde.

Suche zum sofortigen Antritt
einen jüngeren

Molkereigehilfen.

G. Block, Molkereipächter,
Wendisch-Priborn i. M. 9035

Ich suche zum baldigen Antritt einen durchaus (9027

tüchtigen Gehilfen,

er keine Arbeit scheut und perfekt ist in Limburgerkäse nach Allgäuer
rt und Harzer. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Erste Stendaler Dampfmolkerei
Inh.: Franz Trittel, Stendal, Tangermünderstr. 3.

Zum baldigen Antritt solider,
strebsamer

Gehilfe

als Milchverkäufer gesucht. Mo-
natsverdienst 100 ℳ bei freier
Station. Nur gut empfohl. Leute
wollen sich melden unter Nr. **9094**
an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder später
einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Butterei und sonstige Arbeiten.
Bei Zufriedenheit ist Stellung
dauernd und zahlen wir gutes Ge-
halt. Angebote und Zeugnisab-
schriften sind zu richten an (9084
Genossenschafts-Molkerei Treptow
a. Tollense.

Umständehalber suchen wir zu
bald, spätestens in 14 Tagen jung.,
kräftigen (9136

Gehilfen

für Maschinen.
Barnekow, Miltzow, Pomm.

Zum baldmögl. Antritt wird ein
tüchtiger, kräftiger, an Sauberkeit
u. Ordnung gewöhnter katholischer

Gehilfe

gesucht. Bevorzugt wird, welcher
Erfahrung in der Käserei (Gouda
und Edamerfabrikation) hat, jedoch
ist dieses nicht Bedingung. Gute
Gelegenheit zur Weiterbildung ge-
geben. Gefl. Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbittet (9041
Niederrheinische Käserei, e. G. m.
u. H., zu Hönnepel, Kreis Cleve
am Niederrhein.

**Suche zum 10. Juni einen ord-
nungsliebenden und sauberen**

Gehilfen.

**Es kommen nur best empfohlene
junge Leute in Frage. Angebote
mit Gehaltsangaben und Zeugnis-
abschriften an** (9028
Kontopper Molkerei,
Bes. **E. Holluch,**
Kontopp in Schlesien.

Jung. Molk.-Gehilfe

für sofort oder 1. Juni gesucht.
Meierei Rodenäs, Post Klauxbüll.

Wir suchen möglichst zum sofort.
Antritt einen gewissenhaften

Gehilfen

nicht über 25 Jahre alt. Bewer-
bungen mit Führerschein 3b bevor-
zugt. Gehaltsansprüche und Zeug-
nisabschriften sind zu richten an
Meierei Erkner, Inh. **E. Lüdecke,**
Erkner bei Berlin. 9023

Wir suchen zum 15. Juni einen
jungen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Gehalt bei freier Station u. Kassen
50.— Mk. monatlich. (9046
Rastower Molkerei, e. G. m. u. H.,
Rastow i. M.

Junger flotter

Gehilfe

der keine Arbeit scheut bei gutem
Gehalt baldigst gesucht. Ausbild.
in der Yoghurtherstellung u. als
Kraftwagenführer möglich. Nur
bestempfohlene, junge Leute woll.
lückenlose Zeugnisabschriften einr.
Molkerei Naumann, Leipzig,
Dufourstraße 33. 9045

junge tüchtige

Gehilfe

der im Schweinestall behilflich sein
muß, kann sofort oder zum 1. Juli
eintreten. Betrieb ist neuzeitlich.
Stellung dauernd. Gehalt 50 Mk.,
alles frei. Offerten erbittet
Molkerei Schwaförden, A.-G.
H. Mehrens. (9049

Wir suchen einen kräftigen jung.
Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Offerten erbittet (9021
Molkereigenossensch. Ferdinandshof
e. G. m. u. H.,
Kreis Ueckermünde in Vorpomm.
Ewald Paetzold.

Sofort gesucht umsichtiger

Gehilfe

für kleine Gutsmolkerei mit Weich-
käserei. Offerten an (9067
Weich, Walsleben, Krs. Osterburg.

Wir suchen zu sofort für unseren
ländl. Vollbetrieb einen tüchtigen

jungen Mann

Nachmittags hauptsächlich für Kon-
tor. Sicheres Rechnen und gute
Handschrift Bedingung. (9048
Schwessiner-Mersiner Molkereign.
in Schwessin, Krs. Köslin.

Für sofort oder später wird eine
junge tüchtige (9031

Lernmeierin

zur Erlernung des Molkereifaches
gesucht (Familienanschluß). Mel-
dungen an (9031
R. Ruoß, Molkerei Stolz,
Bez. Breslau.

Besonders tüchtiger

Weichkäser,

welcher für erstklassige Ware ga-
rantiert, mit langjährigen, großen
Erfahrungen gesucht. Jahresein-
kommen ca. 7—8000 ℳ, jedoch bei
guten Leistungen steigerungsfähig.
Angebote mit Referenzen u. Zeug-
nisabschriften unter Nr. **9022** an
diese Zeitung erbeten.

Wir suchen sof. einen tüchtigen,
jüngeren (8899

Molkereigehilfen

der mit der Milchverarbeitung,
insbesondere mit der Butter- und
Käsebereitung vertraut ist. Weit.
Voraussetzung ist die Bedienung d.
Dampfkessels, der Kühlanlage sow.
sämtl. Molkereimaschinen. Flottes,
sauberes Arbeiten ist Bedingung.
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsforderungen sind zu
richten an die
Molkereigenossenschaft Hanau
a. Main.

Zu bald (1. Juni) oder 15. Juni
evtl. später suchen wir für Annah-
me, Butterei und Kontor einen in
jeder Beziehung tüchtigen, soliden,
ehrlichen, nicht zu jungen

Gehilfen.

Bedingung: gute, saubere Hand-
schrift und sicheres Rechnen. Des-
gleichen einen

Gehilfen

für Maschinen, Eismaschine und
Käserei, der gleichfalls an Pünkt-
lichkeit und Sauberkeit gewöhnt ist
und kleine Reparaturen selbständ.
ausführt. Gehalt nach Uebereink.
Bewerbungen m. lückenlosen Zeug-
nisabschriften an (8879
Molkerei Roschkowitz, e. G. m. u. H.
Roschkowitz, Krs. Kreuzburg, O.-S.

Suche zu sofort evtl. 1. Juni ein.
nüchternen, geschäftsgewandten

Milchverkäufer

kein Achtstundenarbeiter. Zeugnis-
abschriften mit Gehaltsforderungen
sind zu richten an (8904
Molkerei C. Wiedwald,
Swinemünde, Gartenstraße 6.

Wir suchen zu **sofort** einen tücht.

Gehilfen

für unsere Butterei bei einem Mo-
natsgehalt v. 70.— Mk., Verpfleg.,
Steuern und Kassen frei. Es kom-
men nur Bewerber in Frage, die
ihre Tüchtigkeit durch Zeugnisse
nachweisen können. Bewerber im
Alter von 24—28 Jahren erhalten
den Vorzug. Lebenslauf u. Zeug-
nisabschriften erbittet die (8992
Molkereigenossenschaft Bartenstein,
Ostpreußen.

Suche z. 1. 6. d. Js. einen jüng.,
tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen.

Derselbe muß in Butterei, Frisch-
Sahneversand, Herstellung von Do-
sensahne u. Herstellung von Quarg
(Weichkäserei) vertraut sein. An-
gebote mit Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen an (8837
Zentral-Molkerei Breddorf,
Kreis Zeven.

Suche zum baldmöglichsten Antr. einen jungen, sauberen und gewissenhaften

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei 45.— Mk. Anfangsgehalt und freien Kassen. Zeugnisabschriften erbeten an (8887
H. Beuermann, Molkereiverwalter, **Uenzen, Bez. Bremen.**

Wir suchen zum sofortigen Antr. wird ein tüchtiger (8882

Oberkäser

gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. Vollbetrieb von rund 2000 Kühen.
Milchzentrale e. Gen. m. b. H., Lütjenburg (Ostholstein).
Bosse, Insp.

Ein jüngerer

Gehilfe

findet sofort oder spätestens zum 1. Juni Stellung in der **Molk.-Genossensch. Schaaken**, Post Liska-Schaaken, Kreis Königsberg in Pr. Gehalt bei freier Station u. Kassen 45.—Mk. p. Monat. Zeugn. sind einzusenden. (8834

Suche

Filialleiterin

erfahrenes Fräulein od. a. Witwe mit schulentlassener Tochter zum 1. Juni od. später für mein Zweiggeschäft in **Berlin W.** Mindestgehalt 150 ℳ monatl. Für tüchtige Personen Lebensstellung. Bewerb. m. Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe der vorhandenen Kaution, welche sichergestellt wird, erbeten.
Richard Hoffschildt
Eier — Butterhandlung
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr 18.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen

Weichkäser

tunlichst Allg. Käser. Angebote m. Zeugnissen an (8906
Neue Molkerei-Genossensch. Trent a. Rügen.

Molkereilehrling z. sofort gesucht. Gründliche Ausbildung i. Butterei, Käserei und Schweinemast bei fr. Station und Taschengeld. **Kreis-Molk. Neuendorf**, Kr. Lyck, Ostpr.

Suche tüchtige

Meierin

für Betrieb und etwas Kontorarb. in Dauerstellung. Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt n. Vereinbarung. Antritt sofort. (8926
Molkerei Edemissen bei Peine.

Wir suchen sofort oder später für frauenlosen Haushalt bei gutem Gehalt tüchtige

Meierin

die auch etwas Hilfe im Betriebe leistet und auf Dauerstellung reflektiert. (8847
Molkerei Wallenbrück, G. m. b. H.

Meierin

kräftig und zuverlässig, sofort ges. Milch- u. Sahneversand, auch Hilfe im Haushalt erwünscht. (9088
Molkerei Arnimswalde
b. Altdamm in Pomm.

Suche zum 1. Juli oder früher eine zuverlässige, ehrliche

Meierin

für meine Filiale zur alleinigen Bewirtschaftung. (9087
J. Bättig, Joneiten (Ostpr.)
Fernruf Nr. 12.

Suchen zum sofortigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige

Meierin.

Zeugnisabschr. und Gehaltsforder. erbeten an (9110
Molkereigenossensch. Gr.-Hohenrade
Post Heiligenwalde, Kreis Kbg., Ostpr.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Ein in jeder Hinsicht erfahrener
Molkereifachmann,
ledig, ausg. zwanziger, der schon Vertrauensst. innehatte, sowie mit sämtl. Maschinen d. Neuzeit vertr. ist u. unter Garantie marktf. Prod. in Tils., Romad.-, Quadr.-, Camembert-, Brie-, Neuschat.- Sahneschicht- u. and. Käsesorten aufzuw. hat, sucht Vertrauensposten. Ang. bitte unter **postlagernd Nr. 56 Schlawe (Pomm.).** (8827

Molkereifachmann,

26 Jahre im Fach, davon 14 Jahre als Verwalter tätig gewesen, sucht wegen Einstellung des Betriebes anderw Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter **G. M. Nr. 8966** an diese Zeitung

---

Strebsamer, solider
Fachmann,
ev. Konfession, in Yoghurt-Fabrik. und Kindermilch erfahren, z. Zt. Obermeier in viels., städt. Großbetrieb, wünscht leitende Stellung. Suchender ist techn. u. kaufmänn. durchaus bewandert. Erste Refer. Betriebsleiterzeugn. Sicherheit w. gestellt. Off. erb. u. **8917** a. d. Zt.

Wegen Stillegung des Betriebes suche ich für meinen

Verwalter

welchen ich in jeder Weise empfehl. kann, möglichst bald anderweitigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten bitte unter **H. A. 8965** an d. Ztg.

Tüchtiger, vorwärtsstr. Fachmann, d. technisch und theoretisch ausgebildet ist, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Such. ist 23 Jahre alt, verf. über weitgeh. Kenntnisse im Maschinenwesen, Butterei, Käserei und ist in techn. u. kaufm. Buchführung, einschl. Abrechnungswes., bestens vertr. Angebote erbeten u. **Nr. 8872** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen

Molkereifachmann

24 Jahre, zum beliebigen Antritt Stellung. Derselbe ist mit sämtl. Molkereimaschin., Butterei, Weichkäserei, bestens vertraut. Off. an **W. Beumann**, Molkereibes., **Jubilitz** bei Göllin.

Tüchtiger Fachmann
sucht zum beliebigen Antritt Stell. als Verwalter, Gutsm. od. allein. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei aufs beste vertraut, hat gute Erfahr. i. Schweinezucht u. -Mast. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhand., letzte Stellung üb. 10 Jahre tätig, Frau mithelfend, weil Meierin. Auch w. eine kl. Molkerei od. Milchgeschäft pachten, wo 2000 Rmk. Kap. gen. Gefl. Off. u. **9069** an diese Zeitung.

Für einen äußerst tüchtigen, soliden und strebsamen

Molkereifachmann

27 Jahre alt, der Molkereischule mit gut. Erfolg besucht hat, suchen wir zu sofort oder etwas später Stellung als Verwalter, Oberm. oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. (9083
Molkerei-Genossenschaft Demmin in Pomm.

Strebsamer, tüchtiger

Molkerei- u. Käsereifachmann,

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig gute Dauerstellung. Selb. ist vertraut in allen Zweigen des Molkereifach. Antritt 15. 6. oder später. Gefl. Angebote unter **9043** an d. Ztg.

Empfehle tücht., zuverlässigen
Molkerei-Verwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Joeden, Grumsdorf**, Krs. Bublitz. (5468

Strebsamer, solider Fachmann,
32 Jahre alt, sucht Vertrauensst. Selb. ist 14 Jahre i. Fach praktisch u. auch kaufm. tätig und imstande einen Betrieb gut u. gewissenhaft zu verwalten. Am liebst. Stellg., wo Verheiratung gest., doch nicht Bedingung. Kaution von 1000 ℳ bar kann gestellt werden. Frdl. Angebote unter Nr. **8870** a. d. Ztg.

Tücht. Fachmann
25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, wie Milchann., Verkauf, Versand, Butterei, Maschinenwesen, Kühlanlage, Weich- u. Quarkkäserei, sucht Stellung als **erster Gehilfe oder dergl. Posten.** Gegend gleich. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen sind vorh. Größer. Betrieben schon selbständig vorgest. Freundliche Angebote an (9076
E. Radomske, Molk. Derenburg a. H.

Molkereifachmann,
36 Jahre, mit besten Zeugnissen u. vielseitigen Kenntnissen, keine Arb. scheuend, für jeden Posten geeignet, sucht zum sofortig. Antritt Dauerstellung od. auch vertretungsweise. Gefl. Ang. u. **9072** an d. Ztg. erb.

Molkereifachmann,
ledig, evgl., in d. 30igern, (ehem. langjähr. Kreismilchrevisor), sucht, d. er seine selbst. Betriebsleiterst. d. Verkauf der Molkerei verloren h., anderweitigen Wirkungskreis als Leiter, Obermeier oder auch als Expedient od. Lagerhalt. i. Butter- und Käsegroßhandlung, da mehrere Jahre i. Lager erster Firmen tät. war und mit der Lagerbehandlung sämtlicher Käsesorten vertr. bin. Habe Molkereisch. bes. Gute Handschrift u. nat. Ges. D. Herren Chefs welche ein. arbeitsfrs Mitarb. ben., w. sich meld. Dauerst., wo spätere Verheir. mögl., bevorz. Geg. gl. Antr. sof., spätest. 1. Juli. Off. erb. **Hermann Paeschke, Mölln-Medow** b. Sehlen (Rügen).

Strebsam. Fachmann

Mitte zwanziger, selbständig und zuverlässig, in ungekündigter Stellung als erster Gehilfe in einem größ. Vollbetrieb Schlesiens tätig, sucht besonderer Umstände wegen anderweitig Vertrauensposten für Betrieb und Kontor. Gefl. Ang. erbeten u. **Schlesien 9124** a. d. Ztg.

Strebsamer, solider Fachmann,
verheiratet, 1 Kind, zehn Jahre im Fach, keine Arbeit scheuend, mit all. Nebenarbeiten ,einschl. Käserei, Kontor und Ausführung v. sämtl. Reparaturen an Maschinen und Rohrleitungen bestens vertraut, sucht zu beliebigem Antritt

Stellung

als Obermeier, Betriebsleit. usw., wo Wohnung, w. auch beschränkt, vorhanden. Seit 2½ Jahren in leitender Stellung. Kleine Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angeb. unter **K. B. Nr. 9131** an diese Ztg.

Suche für einen 25 jährigen, tüchtigen, ehrlichen und arbeitsamen

Gehilfen

welcher mehrere Jahre bei mir war und den ich wirklich empfehlen kann, zu bald passende Stellung. (9103
Molkereibesitzer **Wilh. Walther, Damm** bei Parchim.
Gefällige Angebote erbeten direkt an
Aug. Naguschewsky, Molkereigehilfe, **Sallowen** b. Bieberswalde, Ostpr.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht z. 15. 6. ande[rweitig] Stellung. Suchender ist ve[r]traut mit Kessel, Maschinen, But[terei,] Milchvers., Quadr.-, Limburg. u[nd] Romadurkäserei, auch Stellung [in] Harzkäsefabrik angenehm, jedoch [keine] Bedingung. Oberschl. bevorzug[t.] Frdl. Angebote erbittet (91..
Rudolf Schlusche Molk.-Genossens[ch.] Bauerwitz, Kr. Leobschütz, Obersch[l.]

Tüchtiger (91..

Molkereigehilfe,

24 Jahre, als alleiniger in ung[e...] Stellung tätig, möchte sich zum 1[5.] Juni evtl. etwas später verän[dern.] Bin mit allen Facharbeiten sow[ie] auch mit der Abrechnung (flott u. sicherer Rechner) bestens ver[traut.] Werte Angebote mit Gehaltsan[...] sind zu richt. an **Otto Vagt, Mo[lkerei] Brünkendorf** bei Marlow in M.

Gehilfe

tüchtig und zuverlässig, 24 Jah[re,] 3 Jahre als erster in größeren B[e]trieben, mit allen Facharbeit[en] vertraut, einschl. Käserei, sucht sofort oder später Stellung. Ge[fl.] Ang. erbittet **W. Küsters, Crefe[ld]** Alte Linnerstraße 72. (91..

Junger Molkerei-Fachmann,
25 Jahre, Molkereischule besuc[ht,] sucht Stellung als Verwalt. Se[lb.] ist mit der Herst. von ff. Butt[er,] Schlagsahne u. Milchvers. beste[ns] vertraut, auch besitzt er Erfahru[ng] in der Käserei. In der Herstellu[ng] von Tilsiter, Romadur, Limburg[er,] Camembert u. Harzer ist selbig[er] gut vertraut, ferner besitzt er gu[te] Kenntnisse in Bedienung d. Schr[ot]mühle und in der Schweinema[st.] Kaution kann gestellt werde[n.] Angebote sind zu richten an (91..
Hofbes. H. Eilers gen. **Morma[nn]** in Alten-Marhorst b. Twistring[en] Bezirk Bremen.

Strebsamer Molkereigehilfe,
im 10. Berufsjahre, in fast all[en] Zweigen des Faches tätig gewes[en,] sucht zum 15. Juni, evtl. etwas [später] Dauerstellung, prima Zeugn. u[nd] Referenzen vorhanden. Molker[ei]schule besucht. Gefl. Angeb. an d[en]
Buttermeier der
Molkerei Edewecht in Oldenbu[rg.]

Strebsamer verh. Mann
sucht mit Fam. Dauerst. als Mil[ch]kutscher und -Verkäufer in Mol[kerei,] mögl. mit Wohn., auß. Landwi[rt]schaft nehme jed. Arbeit an, gestü[tzt] auf gute Zeugnisse. Gefl. Ang[ebote] erbet. an **O. Läufer, z. Zt. Bath** b. Kabel in Westf. (91..

Suche für meinen Schwager [Al]fred Forbiger, 19 Jahre alt, g[roß] und kräftig, in Milchzentrale Le[n]sahn in Holst., eine pass. Stell. a[ls]

Gehilfe

wo er sich weiter in seinem F[ach] ausbilden kann, auch Ausland.
R. Schuldt, Domänenpächter, Hennerode bei Gettorf.
Ang. bitte n. Lensahn zu send[en.]

Ostpreußische Meierin,
mit allen Facharbeiten sowie T[il]siter und Quadrat-Käserei beste[ns] vertraut, sucht zum 15. 6. oder [...] Dauerstellung. Gegend gleich. [...] Angebote erbittet (91..
Gertrud Homann, Gutsmolkerei Zamborst bei Briesenitz, Westpr.

Gutsverwaltung Polkitten, P[ost] Glommen, Ostpr., sucht ab 1. 6.
Meierin oder Meier
die eine Gutsmeierei bis zu 20[..] Liter Milch zu versorgen hat u[nd] mit Fertigstellung von pa. Butt[er] vertraut ist. (91..

Harzkäser sucht vor Beendigu[ng] der 12jährigen Dienstzeit zum 1. [...] oder später Stellung als **Volont[är]** in Harzkäs. od. Molkerei mit Vo[ll]betrieb. Auf Verg. w. verzicht[et.] Angebote erb. **Paul Liebelt Wi[l]helmshaven**, Kaiserstraße 45.

22jähriger Gehilfe sucht sofort Stellung, am liebsten Vollbetrieb, übernehme evtl. Milchwagentour, . Zeugn. steh. z. Verf. Freundl. Angeb. erbittet **R. Kippert, Itzehoe** (Holst.), Sandberg 31. (9101

Molkereigehilfe,

2 Jahre, sucht Stellung zum bel. Antritt. Suchender ist mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, in Kontorarbeit nicht unerfahren. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Angebote erb. **F. Paucke,** Molkereigehilfe, **Heiligenfelde,** Altmark.

Suche für empfehlenswerten 23-jährigen

Gehilfen

welcher 1 Jahr b. mir in Stellung war, zu sofort oder später Stellg. für Betrieb und Kontor. Offert. erbittet (9082
Verb. Behre, Molkerei-Inspektor, **Immendorf,** Brschwg.

Jg. Gehilfe, 22 J., der m. Kessel, Dampf- u. Kühlmaschine sow. Butt. u. Milchunters. vertr. ist, sucht sof. od. sp. Stellung. **Ewald Tielemann, Wicke** bei Braunschweig. (9060

Ein tücht., zuverl., jüng. **Gehilfe** der alle vork. Arbeiten, der auch in der Landwirtsch. helfen muß, wird für sof. in Dauerstell. ges. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. bei freier Station u. fr. Kassen o. Wäsche erb. **Dampfmolkerei Kl.-Schläfken,** Post Großkoslau, Ostpr.

Tüchtig. intellig. **Milchkutscher,** 25 J. alt, guter Pferdepfl., sauber u. gut im Umgang m. d. Kundsch., bes. im Einfahren neuer Touren u. Erweitern schon best. Kundentour firm, auch b. scharfer Konkurr., pa. Zeugn. z. Verf., sucht z. sof. Stellg. Führersch. 3b vorh. Eilang. an **A. Korff, Lützenburg i. Holstein** bei Dieschenhagen. (9077

Suche

zum 1. Juni Molkereistellung. Mit allen Molkereiarbeiten vertraut, Butterei bevorzugt. (9075
M. Krause, Königsberg, Berlinerstraße 103 bei Schön.

Molkereigehilfe,

23 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen vertraut, perfekter Tilsiter Käser, i. Besitze des Führerscheins 3b, sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsangaben bitte zu richt. an Reddig, Aeuß. Marienburgerdamm 42 **Elbing.** (9074

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

m. sämtlich. Arbeiten u. Maschinen in ländl. und städt. Betrieben vertraut, welches er durch gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht zum beliebig. Antritt oder sofort Stell. Geg. gl. **Erich Gau,** Seefeld bei Drugehnen, Kr. Fischhausen, Ostpr.

Aelterer, ausgewiesener Gehilfe (Memelländer) sucht Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. Selb. ist mit Tilsiter Käserei, Quarkherstellung, Butterei usw., Dampfkessel, Maschinen, vertraut, führt sämtl. Schlosserreparaturen an Motor u. Betriebe aus. Führerschein 2 u. 3b für Kraft- u. Personenwagen vorhanden. Gütige Off. erbittet Ferd. Folz, Bochum i. W., Humboldtstr. 31. 9070

Zwei junge, gewandte

Milchverkäufer

.. Jahre im Fach, suchen zusammen Stellung für Verkaufswagen. Gute Pferdepfleger. Flott und gewandt im Umgang mit der Kundschaft. Mit allen vorkommenden Arbeiten aufs beste vertraut. Gefl. Angeb. unter **Nr. 9105** an diese Zeitung.

Tüchtiger, ehrlicher Molkereigehilfe sucht gute Dauerstellung f. Betrieb und Kontor od. sonst. Vertrauensposten. Suchender war schon als erster Gehilfe tätig und ist in allen Facharbeiten sehr gut vertr., praktisch und theoretisch. Sehr gute Zeugnisse mit Empfehlungen steh. zu Diensten. Angeb. sind zu richten an den Gehilfen **der Molkerei-Genossenschaft Pahn in Pom.** (9020

Wegen Verkaufs meiner Molkerei suche für meine beiden

Gehilfen

Stellung. Selbige sind 21 und 22 Jahre alt, sind ehrlich, fleißig und unterz. sich jed. vork. Arbeit, ausgebildet in Butterei, Tilsiter Käs. und Quarg. Beide Gehilfen kann ich aufs beste empfehl. Meld. an **Frau Hartmann, Molk. Budszedszen** Tel. Sodehnen Kr. Gumbinnen 24.

Tücht., national gesinnter **Gehilfe** aus gut. Familienkr., sucht zu sof. Stellg. Selb. hat gute Erfahr. im Heizen, Maschinenführ., Butterei, Untersuchung, Schlagsahne- und Milchvers., ist perf. i. Tils., Limb., Quadrat, Harzer u. Stangenkäse u. führt auch kl. Repar. aus. Gute Zeugn. jederz. zu Diensten. Frdl. Ang. an **F. Marschlowitz, Domersleben** bei Magdeburg. (9063

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut, sucht z. 15. Juni Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (9019
Hermann Bürig, in Molkerei Schönhausen (Elbe).

Molkereigehilfe sucht z. 1. Juni oder einige Tage später Stellung in gr. Land- oder Stadtbetriebe. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (9062
Adolf Burmeister, Molkerei Woltersdorf, Kr. Lüchow

Junger Gehilfe

sucht zum 10. Juni Stellung, wenn möglich, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Werte Angebote an
Albert Runge, Kamenz i. Sa.

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort od. einige Tage später Stell. Selb. ist mit Kessel, Maschinen u. Kühlmaschin. bestens vertr. Ferner in Quadrat- u. Camembertkäserei erfahren. Werte Angebote erbittet **Fritz Röder, Nehlitz, Post Wallwitz (Saalkreis).**

Um wirklich eine gute Kraft zu finden?

Ein Milchfahrer und -Verkäufer, zuverlässig, gewillt, gewandt und fleißig, jede vorkommende Arbeit in der Molkerei ausführend, auch schon in der Weichkäserei, Versand, tätig gewesen, firm in der Schweinemästerei, solide, guter Pferdepfleger und sicherer Fahrer, mit gut. Zeugnissen versehen, 31 Jahre, verheiratet, kinderlos, sucht zum 1. oder 15. Juni eine gute Dauerstellung. Angebote erbeten an Fritz Piester, Rheydt b. Düsseldorf, Wilhelmstraße 11 a. 9055

Junger, tücht. u. solider **Gehilfe** sucht zum 15. Juni oder einige Tage früher Stellung gleich welcher Art. Angebote erbittet (9013
Ernst Letsch, Molkereigehilfe, **Tannroda** (Thüringen).

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

5 Jahre im Fach, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Selb. ist an ein vollkommenes selbständ. Arb. gew. u. scheut sich vor keiner Arbeit u. ist gleichf. mit all. Facharbeiten aufs beste vertr. Werte Ang. sind zu richten an **Osterwieck am Harz, Postschließfach 17.** (8862

Suche für (8961

jungen Mann

dauernde Stellung f. alle vorkommende Arbeiten. Antritt nach Belieben. Werte Angebote an
Molkerei Strelitz
Krs. Namslau i. Schles.

Tücht., jüngerer, süd-bayrischer

Weichkäser

Absolvent der Lehranstalt für Weichkäse und Butterbereitung Boos sucht Stellung im norddeutschen Gebiete. Derselbe ist perf. in der Herst. sämtl. Weichkäse sowie von hf. Tafelbutter. Erstklassige Zeugn. zu Diensten. Off. unter Nr. 9015 an diese Ztg.

Für angehenden

Gehilfen

17½ Jahre alt, welcher hier seine Lehrzeit beendet und den wir empfehlen können, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung.
Molkerei-Genossenschaft Verchen, Kreis Demmin. 8898

Junger, kräftiger (8956

Meiereigehilfe

19 Jahre alt, sucht Stell. a. liebst. i. d. Stadt. p. sof. od. 1. Juni. Ang. erb. m. Gehaltsang. an **H. Egger, Schmalenbeck** bei Ahrensburg.

Molkereigehilfe

23 Jahre alt, mit allen Facharbeiten gut vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung. Angeb. erbittet **Hermann Krause, Bärwalde** i. Pom.

Tücht. Gehilfe

zuletzt 4 Jahre bis 15. 5. in größ. städtischen holsteinischen Betriebe tätig gewesen, sucht zum 1. 6. in Bezirk Hamburg oder Holstein Stellung. Gute Zeugnisse stehen gerne zur Verfügung. (9012
Molkerei Bahrdorf.

Strebsamer, solider Gehilfe 7 Berufsj., sucht Stelle z. 1. Juli in mittl. od. größ. Betr. Vertr. m. all. Facharb. sow. Käs., vorüb. Jahr.-Zeugn. z. Verf. steh. Ang m. Geh.-Ang. erb. **Jungesbluth,** Molk.-Geh., **Gifhorn,** Handwerksamt. (8920

Molkereigehilfe

mit sämtlich. Arbeiten bestens vertraut, 23 J. alt, mit best. Empfehlungen, sucht zum möglichst baldigen Antritt Stellung. (8962
E. Last, Neuendorf b. Clötze, Altm.

Molkereigehilfe

mit prima Zeugnissen, in allen Fächern d. Molk.-Wesens äußerst tüchtig, auch Ausführung sämtlicher Reparaturen, sucht sofort Stellung, möglichst Mittel-Deutschland. Gefl. Offerten unter **S. B. 8967** an diese Zeitung.

Für einen jungen

Gehilfen

suche ich zum 1. Juni anderweitige Stellung. (8983
H. Rohweder, Meierei-Insp., **Elmenhorst** bei Bagteheide (Hamburg).

Harzkäser,

28 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in Käserei. Angebote unter **M. K. 1022 postlagernd Buttstädt** in Thüringen.

Obermeier sucht Stellung als solcher oder auch jeden ander. Vertrauensposten zu sofort oder später. Suchender ist 29 Jahre alt und seit 1912 im Fach. Gegend gleich. Selbiger ist imstande, jedem Betriebe selbständ. od. auch unt. Leitung des Chefs vorzustehen. Chefs, denen es an einer soliden und ehrlichen Kraft gelegen ist, wollen freundl. Angebote richten an (9089
Paul Teschke, Wachsmuth bei Riesenburg in Westpr.

Junger Mann, 22 Jahre alt, guter Fahrer u. Pferdepfleger, mit Camembertkäserei, Schweinem. und all. Molkereiarb. vertr., sucht Stell. als **Milchkutscher.** Ang. erbittet **Blume, Lehre** i. Braunschweig.

Gehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, wie Milchannahme u. -Versand, Butterei, Maschinenwesen, Kühlanlage, Weichkäserei und Harzkäserei, sucht Stellung als **erster Gehilfe** oder dergl. Posten. Gegend gleich. Gute Zeugn. u. Empfehlungen sind vorh. Gefl. Angebote erbeten unt. **Nr. 8815** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen, strebsamen, in jeder Hinsicht zuverlässigen

Molkereigehilfen

zum 5. bezw. 10. 6. Stellung in größerem Betriebe. Selbiger hat bereits in größeren Molkereien zur vollst. Zufriedenheit seiner Herren Chefs gearbeitet und kann denselb. als treuen und national gesinnten Mann, jedem Kollegen nur bestens empfehlen. Angebote erbittet
R. Staebler, Stieglitz a. Ostbahn. 8830

Junger, solider, tüchtiger Gehilfe, 21 J. alt, m. pa. Zeugn., selbständ. arbeit., sucht anderw. Stellg. zum bald. Antr. i. gr. Betr. Gute Fachkenntn., bes. Butt., Käsek., Dampf- u. Eismasch., Zentrif. sämtl. Untersuchung. sow. Abrechnungsw. vertr. Selb. hat die Gehilfenprüfung mit Erfolg bestanden. Süddeutschl. bevorz. Werte Angeb. erb. (8826
Gerh. Schieweck, z. Zt. Frankfurt-Oder, Butterzentr., Kl. Scharrenstraße Nr. 20. Telefon 1306.

Suchen für einen

jungen Mann

der noch ein ¼ Jahr zu lernen hat möglichst im Kreise Kolberg, Pom., anderweitig Stellung. Derselbe ist willig und kräftig gebaut. (9038
Molkereigenossenschaft Janikow, e. G. m. b. H.

Junger, intelligenter Mann Fachmannssohn, 24 J. alt, mit sehr gut. Fachausbild., Maschinenwesen, Herst. v. pa. Butt., Weichk., Jogh., Flasch.- u. Kind.-Milch, s. z. bald. Antr. Stelle als **Gutsmeier, Obermeier od. dergl.** Frdl. Ang. sind unter **Nr. 8923** an die Molk.-Ztg. in Hildesheim erbeten.

Milchverkäufer,

flott und gewissenhaft, sucht Stellung. Selbiger ist 22 Jahre alt, u. mit allen Arbeiten in der Molkerei vertraut. (8594
B. Czinzoll, Molkerei **Raabe Ohligs.**

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, groß und stark, eine

Lehrstelle

im Vollbetrieb. (8867
Karl Hoffmann, Fleischermeister, Hindenburg, O.-S.,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 17.
Bevorzugt Schlesien.

Aelterer, lediger Meier Ostpr., vertr. m. Weich, u. Hartkäs., Butt., Masch. (Kühlanl.), Unters., Milchvers. u. Buchführung, schreibgewandt, sich. Rechner, sucht sofort od. 1. 6. entspr. Stellung. Scheue keine Arb. Auch habe in Schweinemast Erfahr. Geg. gleich. Angeb. erbitt. **Windelboth, Marienwerder,** Westpr., Kaiserstraße 4. (8871

Tüchtige (9058

Meierin,

mit Milchannahme, Verkauf, Butterei und Käserei bestens vertraut, sucht zum 15. Juni bei Familienanschluß passende Stelle, evtl. auch etwas Kontor- und Hausarbeiten. Werte Angebote zu richten an Marta Redmann, Henriettenhütte bei Primkenau, Kreis Sprottau, Niederschlesien.

Sie kaufen vorteilhaft!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz

a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.88 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.66

Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.—

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	**6.85**	**9.70**	**11.85**	**14.70**
Ia geschweißt „ „	—.—	**9.25**	**11.20**	**13.85**
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	**9.70**	**11.85**	**13.75**	**16.60**
Ia geschweißt „ „	—.—	**11.20**	**12.90**	**15.80**

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien 15 Prozent Rabatt bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35
zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.75

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.25

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	**1.80**	**2.—**	**2.60**	**3.20**	**4.—**

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	**—.60**	**75.—**	**1.—**	**1.25**

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. **4.40**, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. **2.40**
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. **4.—**

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ **1.30**
bei 50 kg . . kg Mk. **1.20** bei 100 kg . . . . kg „ **1.10**

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ **7.—**

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ **10.—**
kleinere Mengen . . . . kg „ **—.25**

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. „ **—.36**
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ „ **—.38**
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ „ **—.40**
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ „ **—.44**

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. **4.25**

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	**15.—**	**7.50**	**3.90**	**1.90**

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.90** 1/2 Liter-Flasche Mk. **1.15**
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. **1.50**

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.— 1/1 Liter-Flasche „ **1.20**
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . „ **1.60**

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. **1.50** 1/2 Liter-Flasche „ **0.95**
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ **1.10**

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ **2.—**
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ **4.80**
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	**—.55**	**—.90**	**2.50**	**3.50**	**5.50**	**7.25**

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110** cm breit, Mtr. Mk. **2.10**
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ **1.65**
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ **1.—**
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ **1.35**

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ **2.50**

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . „ **6.—**
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ **20.—**

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ **2.50**

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. **6.25**
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ **6.50**
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ **6.75**
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ **7.—**

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo

Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. **8.80**
„ 5 kg „ „ „ „ 9.— „ weniger als 5 kg „ „ **9.25**

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. **4.—**
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ **3.—**
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ **2.90**

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. **—.18**
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ **—.19**
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ **—.18**
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . „ „ **—.12**
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . „ „ **—.11**

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ **—.34**

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . „ . „ „ **—.16**
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. **2.30**

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ **4.—**
25—30 Pfd. Inhalt „ „ **3.—**

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. **39.—**
Tragkraft 10 kg „ **45.—**

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. **15.—** Tragkraft 10 kg Stück Mk. **19.—**

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	**30.—**	**39.—**

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	**34.—**	**40.—**	**47.50**

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. **7.—**
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ **9.—**

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg „ **—.52**
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ **—.62**
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ **—.57**
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ **—.60**
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ **—.62**
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ **—.60**
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg „ **2.40**

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1¼
Stück Mk.	**3.25**	**4.50**	**6.—**	**9.—**

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. **—.24**
kleinere Mengen . . . . kg „ **—.28**

Amylalkohol, für Milchuntersuchung, genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ **5.—**
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ **4.50**

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ **—.24**
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ **9.50**

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

vissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 62 — Hildesheim, den 1. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

ie Molkereigenossenschaften des Molkerei-Revisionsverbandes zu Prenzlau im Jahre 1925.

Die günstigen Grünfutter- und Weideverhältnisse im zweiten Viertel s verflossenen Kalenderjahres hatten eine beträchtliche Steigerung der ilcherzeugung zur Folge. Davon profitierten auch unsere Molkereien, e sich einer verstärkten Milchanlieferung durch ihre Mitglieder zu er-euen hatten. Da die Geldknappheit der Landwirtschaft unter dem Druck r allgemeinen mißlichen Wirtschaftslage außerordentlich fühlbar ge-orden ist, für den Milchvieh haltenden Landwirt aber die Molkerei die cherste und regelmäßigste Geldeinnahmequelle beim genossenschaftlichen bsatz seiner Milchproduktion bildet, so kann man überall wahrnehmen, aß aus dem angeführten Grunde die Genossenschaftsmolkereien im all-emeinen ganz bedeutend an Ansehen unter den Landwirten gewonnen aben. Schon in der Vorkriegszeit konnte man eine gewisse Genossen-haftsmüdigkeit unter den Molkereimitgliedern beobachten, die sich in icht wenigen Fällen in einer langsamen Verminderung der Mitglieder-ahl kund gab. Ein nennenswerter Zugang neuer Mitglieder konnte nur anz selten festgestellt werden. Ihren Höhepunkt erreichte die Genossen-haftsmüdigkeit während der Zeit der Zwangsbewirtschaftung von Milch nd Molkereierzeugnissen; sie steigerte sich oft geradezu zur Molkerei-lucht, soweit es die Anlieferung von Milch betraf. Von ihrer Mit-liedschaft wurden die betreffenden gewissenlosen Landwirte natürlich icht entbunden, es sei denn, daß sie die Mitgliedschaft ordnungsmäßig ündigten. Auch dann blieben sie noch bis zum Ablauf der statutarisch estgesetzten Kündigungsfrist Genosse und waren bis ebendahin verpflichtet, hre Milch zur Molkerei zu liefern. Haben auch die Molkereien unseres Prenzlauer Verbandes auf diese Weise seiner Zeit einige Mitglieder ver-oren, so wurde dieser Nachteil in der Folgezeit durch den Zugang neuer Mitglieder meistens wieder ausgeglichen.

Die Zusammenstellung der in 50 berichtenden Verbandsmolkereien ur Anlieferung gelangten Milch ergab für das Jahr 1925 eine Gesamt-menge von 83 036 981 Kilogramm. Außerdem gelangten noch 1 635 582 Kilogramm Rahm zur Anlieferung. Gegenüber dem Jahre 1924 bedeutet dies eine Zunahme von rund 8 Millionen Kg. Milch und rund 194 000 Kg. Rahm oder, in Hundertteilen ausgedrückt, 9,6 bezw. 11,9. Rechnet man 1 Kg. Rahm = 7 Kg. Vollmilch, so stellte sich die Milchlieferung einschließlich Rahm auf 94 486 055 Kilogramm.

Der Frischmilchversand nach den Großstädten erfuhr in Be-richtsjahre eine weitere Zunahme, die rund 30 v. H. ausmacht. Ein-schließlich geringerer Mengen verkäster Vollmilch setzten unsere Molke-reien im ganzen 29 478 041 Kg. oder rund ein Drittel der Gesamtmilchein-lieferung als Frischmilch ab. Die Verwertung der Milch stellte sich hierbei im Mittel auf 21,2 Pfg. je Kg.

Eine nicht unwesentliche Menge Magermilch und Buttermilch setzten die Molkereien im Kleinverkauf ab. Mager- bezw. Buttermilchversand nach den Großstädten wurde nur von einigen wenigen Molkereien unterhalten, die die Nachfrage im allgemeinen gering ist. Für Buttermilch besteht überhaupt nur während der wärmeren Jahreszeit rege Nachfrage. Im Durchschnitt wurden Magermilch und Buttermilch zu 5½ Pfg. je Kg. verwertet, wogegen die Verwertung der Magermilch durch Käserei — es wurden rund 6 Millionen Kg. Magermilch verkäst — im Mittel nur 4,7 Pfg. je Kg. ergab. Zumeist fand die Magermilch für die Bereitung von Backsteinkäsen (Magerkäsen) Verwendung. Das abgelaufene Kalenderjahr entsprach durchaus nicht den Hoffnungen, die man auf eine Wiederbelebung des Käsegeschäftes setzte. Fanden die feineren Sorten Käse (Camembert, Limburger, Tilsiter) auch etwas besseren Absatz, so war das Geschäft in Magerkäse im allgemeinen dauernd flau. Eine größere Zahl Molkereien hat infolgedessen die Käserei erheblich eingeschränkt und wird sie erst dann wieder in größerem Ausmaße betreiben, wenn die Konjunktur eine günstige geworden ist. Da nicht jede Genossenschaft in der Lage ist, durch verstärkten Vollmilchversand ihre Magermilchproduktion nach Belieben einzuschränken, auch nicht immer sich genügend Abnehmer der überschüssigen Magermilch unter den Molkereigenossen finden, so tragen sich einige Molkereien ernstlich mit dem Gedanken, ihre nicht für Käsereizwecke verwendete Magermilch durch Verfütterung an Schweine zwecks Mästung vorteilhafter zu verwerten. Muß man bei der Schweineaufzucht auch stets auf empfindliche Einbußen infolge Auftretens von Seuchen gefaßt sein, so lohnt sich die Schweinemast immer noch. Etwas Glück gehört allerdings dazu, wenn man gute Erfolge erzielen will, vor allen Dingen aber Sachkenntnis, Lust und Liebe zu diesem Nebenbetrieb der Molkerei.

Hat der Mager- und Buttermilchversand im Berichtsjahre nachgelassen, so ist dagegen der Rahmversand nach Berlin und anderen Großstädten stärker in Aufnahme gekommen. 15 Molkereien unterhielten diesen Versand in mehr oder weniger großem Umfange, teils in regelmäßiger Zeitfolge, teils nur für bestimmte Zeitdauer. Im ganzen wurden auf diese Weise 325 328 Kg. Rahm im Gesamtwerte von 643 466 Mark abgesetzt, sodaß das Kilogramm Rahm zu durchschnittlich 1,98 *M.* verwertet wurde. Die Bewertrung durch den Abnehmer erfolgte dabei in der Regel so, daß der Rahm nach dem in ihm enthaltenen Butterfett (Butteranteilen) bezahlt wurde, und zwar betrug die Bezahlung dann mindestens soviel, als der Stand der jeweiligen Berliner Butternotierung zuzüglich eines angemessenen Aufschlages. Wo der direkte geldliche Nutzen für die Molkerei vielleicht nicht ein besonders in die Augen springender ist, bietet der Rahmversand doch immerhin den Vorteil, daß die Molkerei die Kosten der Verarbeitung des Rahmes auf Butter und die mit dem Ausformen und Versenden der letzteren verbundenen Umständlichkeiten erspart.

Soweit es sich bei unseren Molkereien um solche Betriebe handelt, die in Städten oder nächster Nähe vor Städten gelegen sind, pflegten sie auch den Absatz von Rahm im Ortsverkauf; hierbei erzielten sie natürlich wesentlich höhere Preise für den Rahm, der meist hochprozentig, als Schlagrahm, dem Konsum zugeführt wurde. Im großen Ganzen handelt es sich aber bei dem örtlichen Verkauf um verhältnismäßig geringe Mengen Rahm.

Die Buttererzeugung stellte sich in den berichtenden 50 Molkereien auf insgesamt 4 219 919 Pfund. Zur Gewinnung von 1 Pfund Butter benötigte eine Verbandsmolkerei im günstigsten Falle durchschnittlich 12,5 Kilogramm, eine andere Molkerei im ungünstigsten Falle 16,1 Kg. Milch. Der mittlere Fettgehalt der eingelieferten Milch schwankte zwischen 3,49 und 2,99 Prozent.

Die von den einzelnen Molkereien erzielten Jahresdurchschnittspreise für Butter zeigen entsprechend der Verschiedenartigkeit der bestehenden Absatzmöglichkeiten mehr oder weniger größere Unterschiede. Eine Molkerei, die ihre ganze Butterproduktion im Großhandel absetzt, wird mit der Durchschnittsverwertung stets hinter einer solchen Molkerei zurückbleiben, die einen beträchtlichen Teil der Produktion im Kleinverkauf absetzen kann; und eine noch bessere Durchschnittsverwertung wird natürlich jene Molkerei erzielen, deren ganze Buttererzeugungsmenge im Kleinverkauf, pfund- oder halbpfundweise, beim Stadtpublikum Absatz findet. Auf die Höhe des Jahresdurchschnittserlöses für die Butter ist in etlichen Molkereien auch das „Saisongeschäft", wie es die Nähe von Badeorten oder ländlichen Sommerfrischen mit ihrem starken Fremdenverkehr mit sich bringt, von großer Einwirkung. Die Nachfrage nach Butter ist zu solcher Zeit oft so dringend, daß die Händler vielfach Preise bieten, die weit über Berliner Höchstnotierung liegen.

Was nun die Verwertung der von den Molkereimitgliedern eingelieferten Milch betrifft, so zeigt sich hierin gegenüber dem Jahre 1924 eine Besserung, die etwas mehr als 1 Pfennig je Kg. verarbeiteter Milch beträgt. Die höchste Verwertung mit 22,3 Pfg. je Kg. Milch hatte eine Molkerei mit umfangreichem Vollmilchversand und einigem Stadtverkauf, die niedrigste mit 12,8 Pfg. eine Molkerei, die nur Butterei betreibt und die gewonnene Magermilch unverkürzt ihren Mitgliedern und zwar unentgeltlich, zurückgibt.

Leider ließen die jahresstatistischen Zahlen der meisten Berichtsmolkereien die Angabe vermissen, wie hoch die Gesamt-Kuhzahl der Mitglieder ist. Bei der in der Jahresstatistik des Verbandes mit rund sechs Millionen Kg. Milch als Verarbeitungsmenge aufgeführten Molkerei Anklam beträgt die Gesamtkuhzahl der Genossen 2255. Natürlich ist der Milchviehbestand der einzelnen Landwirte ständigen Schwankungen unterworfen, das brauchte indes für den Landwirt kein Hindernis zu sein, den Bestand seiner Kühe unter Zugrundelegung eines bestimmten Zeitpunktes z. B. des 31. Dezembers, seiner Molkereigenossenschaft auf deren Bitte mitzuteilen. Solche Zahlen sind für die Beurteilung unserer milchwirtschaftlichen Verhältnisse entschieden wertvoll.

Zahlenmäßig sind die reinen Betriebskosten der berichtenden Molkereien gegenüber dem Vorjahre im Durchschnitt um etliches gestiegen. Diese Erscheinung ist darauf zurückzuführen, daß mehr Molkereien als im Jahre 1924 Neuanschaffungen im Betriebe gemacht und die Kosten hierfür zu einem größeren oder geringeren Teile auf dem Kostenkonto gebucht haben. So hatte z. B. eine Molkerei einen Durchschnittssatz von 4,18 Pfg. Betriebskosten je Kg. verarbeiteter Milch zu verzeichnen, die erklärlich ist, wenn man bedenkt, daß die Genossenschaft die ganzen Kosten eines Lastautos nebst Anhängerwagen, sowie eines Autoschuppens ihrem Kostenkonto zur Last geschrieben hat.

Die Geschäftskosten schwankten in den einzelnen Molkereien zwischen 1,07 Pfg. je Kilogramm Milch bei einer rein ländlichen Molkerei und

3,61 Pfg. bei einer städtischen Molkerei. Dieser Unterschied ist erklärlich, wenn man berücksichtigt, daß eine Molkerei, die ihre Erzeugnisse größtenteils am Sitze der Genossenschaft verkauft, durch Unterhaltung von Fuhrwerk zwecks Bedienung der Stadtkundschaft, oder auch durch Unterhaltung eines oder mehrerer eigener Verkaufsläden naturgemäß mehr Betriebskosten zu tragen hat, als eine ländliche Molkerei, wo dergleichen in Wegfall kommt. Bei Molkereien ersterer Art steht den höheren Betriebskosten in der Regel aber auch eine entsprechend höhere Rohverwertung der Milch und der aus ihr gewonnenen Molkereierzeugnisse gegenüber. So hat eine Molkerei mit rund 1 Million Kg. Milchverarbeitungsmenge und bei 60 Prozent unentgeltlicher Magermilchrückgabe einen Roherlös von 18,3 Pfg. je Kg. eingelieferter Milch erzielt, eine andere, rein ländliche Molkerei dagegen, die rund 910 000 Kg. Milch verarbeitete, bei einer unentgeltlichen Rückgabe von 75 Prozent der angelieferten Vollmilch nur 15,2 Pfennig. Rechnet man den Futterwert eines Kilogramm Magermilch zu etwa 5 Pfg., so betrug bei der städtischen Molkerei der Gesamterlös 18,3 + 3 = 21,3 Pfg., bei der ländlichen Molkerei aber 15,2 + 3,75 = 18,95 Pfg. je Kilogramm verarbeiteter Milch.

Vergleichen wir nun mit diesen Ergebnissen die Verwertung, die die Mitglieder der beiden bezeichneten Molkereien bei ihrer Milchlieferung an diese erzielen. Die Mitglieder der ländlichen Molkerei erhielten nach Abzug des Kostenbeitrages durchschnittlich 13,2 Pfg, diejenigen der städtischen Molkerei aber 14,7 Pfg. ausgezahlt. Unter Berücksichtigung der unentgeltlich zurückgegebenen Magermilch tritt bei der ersteren Molkerei noch ein Zusatzwert von 3,75 Pfg., bei der letzteren ein solcher von 3 Pfg. je Kg. eingelieferter Milch, sodaß die Mitglieder der ländlichen Molkerei ihre Milch im Jahre 1925 insgesamt zu durchschnittlich 16,95, die der städtischen Molkerei aber zu 17,7 Pfg. je Kilogramm, das Kilogramm mithin um rund ¾ Pfg. höher, verwerteten.

Stellt man schließlich die Geschäftslasten der beiden Molkereien, in Prozenten vom Warenerlös ausgedrückt, einander gegenüber, so verschiebt sich das Bild wesentlich zugunsten der ländlichen Molkerei, denn bei ihr beträgt der Prozentsatz 7,1, bei der städtischen dagegen 19,7. Es sei hier indes bemerkt, daß letztere Molkerei nicht allein die an sich schon größeren Ausgaben für den Absatz ihrer Waren im Orte zu tragen hat, sondern noch dazu einen Lastautobetrieb, zwecks Anfuhr eines großen Teiles der Milch ihrer Genossen, unterhält, wodurch ihr alljährlich erhebliche Mehrkosten (durch Reifenersatz, Benzol, Schmieröl u. a.) entstehen.

Über ein Lastauto verfügen nunmehr drei Berichtsmolkereien. Kostet der Unterhalt auch nicht wenig Geld, so ermöglicht die Benutzung des Kraftwagens es den Molkereien, besonders solchen mit ungünstigen Bahnverbindungen, ihre Versandmilch in kürzester Zeit, völlig unabhängig von einer Kleinbahn, den Haupteisenbahnverkehrsstrecken zuzuführen.

Nicht uninteressant ist für unsere Molkereien auch eine Vergleichung der Zusammenstellung der Vermögensbilanzen für das Jahr 1925 mit derjenigen für das Vorjahr. Aus der ersteren geht hervor, daß die Gesamtaktiva und -Passiva der Molkereien um rund 236 000 ℳ höher sind, als Ende des Jahres 1924. Vorwiegend ist die Erhöhung auf vermehrte Neuanschaffung von Maschinen in den Molkereien zurückzuführen, was sich auf der Passivseite der Bilanzen durch entsprechende Erhöhung der Gesamtsumme der von den Molkereien aufgenommenen Anleihen kenntlich macht.

Die Betriebsanlagen, einschließlich lebenden Inventars der 50 berichtenden Molkereien standen Ende 1925 mit rund 937 000 ℳ zu Buche, sodaß auf jede Molkerei im Mittel 18 740 ℳ entfallen.

Bei 9 Molkereien betrug der Buchwert der Betriebsanlagen weniger als 10 000 Mark, darunter befindet sich eine Molkerei, die den Buchwert ihrer Anlage bis auf 5 Mark abgeschrieben hatte. Bei 26 weiteren Molkereien betrug der buchmäßige Anlagewert über 10 000 bis 20 000 Mark, während die übrigen 15 Molkereien einen Anlagewert von mehr als 20 000 Mark in der Vermögensbilanz aufgeführt haben. Der Höchstbuchwert bei einem der letztaufgeführten Betriebe beträgt 53 720 Mark, den wirklichen Nutzungswert dieser Anlage, die in baulicher wie maschineller Hinsicht eine vielseitige, den neuzeitlichen Anforderungen angepaßte Verbesserung erfahren hat, kann man aber mit mindestens dem Vierfachen des Buchwertes bemessen.

Erhöhten Inventarabschreibungen wurde im Berichtsjahre von unseren Molkereien überhaupt mehr Gewicht beigelegt. Man kann dies nur begrüßen, denn da die meisten Molkereibetriebe auch heute noch, nach mehr als dreißigjähriger Dauer, einen großen Teil veralteter Maschinen im Gebrauch haben, deren Lebensdauer sich immer rascher ihrem Ende nähert, so sind verstärkte Abschreibungen fortan mehr als sonst am Platze.

Mit stiller Freude kann man beobachten, daß in den letzten Jahren ein frischerer Zug durch unsere Molkereigenossenschaften geht. Eine größere Zahl Betriebe ist nach Möglichkeit modernisiert worden, indem man Maschinen aufstellte, die mit den besten Einrichtungen für eine rationelle Verarbeitung der Milch und für einen guten Ertrag sichernde Verwertung von Milch und Molkereierzeugnissen versehen sind. Hierzu treten vielfach bauliche Änderungen, die eine bessere Belichtung und Lüftung der einzelnen Arbeitsräume bezwecken. Das kommt nicht allein der Qualität der Molkereierzeugnisse, sondern auch der Gesundheit der Molkereiangestellten zugute. Durch praktischere Anordnung der Arbeitsmaschinen (Zentrifugen, Milcherhitzer, Wasserpumpen u. a.) wird der Zutritt zu diesen und ihrer Bedienung erleichtert und damit die Arbeitsfreudigkeit des Personals gehoben.

Auch der freundlicheren Ausgestaltung der Kontorräume in den Molkereien schenkt man neuerdings mehr Aufmerksamkeit. Die Molkereien sollten vor allem darauf sehen, daß die Tätigkeit des Milchuntersuchens gänzlich aus dem Kontor verlegt wird und die Untersuchungsgerätschaften und Chemikalien ebenfalls anderswo ihren Platz finden. In nicht wenigen Molkereien befinden sich die Kontorstühle in schlechtestem Zustande, die Wände sind durch zerrissene Tapeten verunziert und Schriftstücke, Bücher, Formulare liegen oft „wie Kraut und Rüben“ auf bestaubten Tischen und Stühlen umher, anstatt, daß sie ordnungsmäßig in sauberen Bücherregalen untergebracht sind. Der Zustand aber, in dem sich das Molkereikontor befindet, bietet dem Fremden einen ziemlich sicheren Rückschluß auf die Handhabung des gesamten Molkereibetriebes. Ist das Kontor vernachlässigt, ist man leicht zu glauben geneigt, daß Unordentlichkeit und Unsauberkeit die Signatur des ganzen Betriebes seien.

Mit Rücksicht darauf, daß gesetzlicher Bestimmung gemäß die Ve[...]beitung der Milch von Nichtgenossen nicht zulässig, wenn anders die [...]kereien nicht wollen, daß sie körperschaftssteuer- und gewerbesteuerpfl[...] werden, zudem noch umsatzsteuerpflichtig von dem Geldwerte der an [...] Mitglieder entgeltlich oder unentgeltlich zurückgegebenen Magermilch [...] Buttermilch, ist man in Molkereikreisen neuerdings mehrfach dazu [...]gegangen, die Nichtgenossen zu einer Milchlieferungs- (Milchverwertu[...] beitung der Milch von Nichtgenossen nicht zulässig, wenn anders die [...]kereigenossenschaft die Mitgliedschaft mit einem Geschäftsanteil und [...] damit das Stimmrecht in der Generalversammlung. Die Milchliefer[...]genossenschaft hat dieselben Rechte und Pflichten wie jeder andere G[...] der Molkereigenossenschaft gegenüber. Ihre Mitglieder unterliegen [...] Milchlieferungszwange, ohne daß sie einzeln für sich auf die Gesch[...]führung der Molkerei Einfluß haben. Die Milchlieferungsgenossen[...] bedarf der Eintragung in das Genossenschaftsregister und muß ihren [...]stand und Aufsichtsrat besitzen, auch ist sie der gesetzlichen Revision [...]worfen.

Diese Zusammenfassung der meist nur geringere Mengen Milch [...]fernden Nichtgenossen zu einer Organisation und die Aufnahme le[...] als Mitglied in die bestehende Molkereigenossenschaft hat für diese [...] Befreitbleiben von der Körperschaftsteuer u. a. [...] Folge, da nunmehr von einem Hinausgehen des Geschäftsbetriebes [...] den Kreis der Mitglieder der Molkerei nicht mehr die Rede sein [...]

W. Petersen, Prenzlau

Lettlands Butterwirtschaft.

Von F. Tatarin-Danzig.

Hat die Butterproduktion Lettlands auch noch nicht den sehr e[...]lichen Umfang der Produktion der heute zu Lettland gehörenden Ge[...] in der Vorkriegszeit erreicht, so kann doch festgestellt werden, daß [...] lettländische Butterwirtschaft sich auf dem besten Wege zu völliger Wi[...]herstellung befindet, und daß allem Anschein nach die Produktion [...] Vorkriegszeit wieder erreicht oder gar überschritten sein wird. Man [...] es sowohl dem lettländischen Bauern, als auch dem heute noch zu e[...] großen Teil in deutsch-baltischen Händen befindlichen Molkerei[...] lassen, daß beide mit unermüdlichem Fleiß an der Wiederherstellung [...] Butterwirtschaft, die während des Krieges und insbesondere währen[...] unsagbar schweren Revolutionsjahre fast aufgehört hatte, zu erzieln [...]gearbeitet haben. Eine genaue zahlenmäßige Feststellung, wie groß [...] Butterproduktion der heute zu Lettland gehörenden Gebiete vor [...] Kriege war, ist nicht mehr möglich, da damals in Liv- und Kurland [...] genaue Registrierung der hergestellten Buttermengen vorgenom[...] wurde, doch läßt sich schätzungsweise sagen, daß die Produktion von [...] etwa zwei Drittel der Produktion des letzten Friedensjahres a[...]macht hat.

Die lettländische Butterwirtschaft hat im vergangenen Jahre [...] besonders starken Aufschwung genommen. Während im Jahre 1924 [...] 72 025 Fäßchen oder 3 232 222 Kg. produziert worden sind, hat sich [...] Produktion von 1925 auf 137 931 Fäßchen oder 7 275 872 Kg. erhöht. [...] bedeutet ein Anwachsen der Produktion um 91,5 Prozent.

Auf die einzelnen Monate von 1925 verteilt sich die Produ[...] wie folgt:

	Fäßchen	Kilogramm	% der Gesamtme[...]
Januar	5 848	316 364	4,24
Februar	5 388	292 277	3,91
März	6 573	356 312	4,76
April	8 278	448 416	6,00
Mai	10 677	577 797	7,74
Juni	16 652	891 464	12,07
Juli	18 114	956 272	13,14
August	15 547	811 378	11,27
September	17 614	908 690	12,77
Oktober	13 321	690 070	9,66
November	10 496	544 930	7,61
Dezember	9 423	481 902	6,83
Summa	137 931	7 275 872	100,00

Zu all dem Angeführten ist noch zu bemerken, daß es sich hier [...] amtliche Daten der Butterkontrollstelle des lettländischen Landwirtsch[...] Ministeriums handelt. Nicht nur sämtliche größeren Molkereien [...] Molkereigenossenschaften, sondern auch die Mehrzahl der butterpr[...]zierenden Bauern, die zum größten Teil dem „Zentralverband lett[...]discher Milchwirte“ angehören, melden ihre Butter bei der genan[...] amtlichen Stelle zur Kontrolle an, so daß man von den höher genan[...] Zahlen wohl behaupten kann, daß sie fast die gesamte Butterprodu[...] Lettlands umfassen. Höchstens diejenige Butter, die von den Bauern [...] Eigenverbrauch angefertigt wird, ist in den Zahlen nicht mit einbegri[...] Hier handelt es sich jedoch nur um minimale Mengen, an denen vor a[...] auch das Ausland kein Interesse hat.

Von den einzelnen Großmolkereien und Molkereigenossenscha[...] Lettlands sind im vergangenen Jahre folgende Buttermengen he[...]stellt worden:

	Fäßchen	Kilogram[...]
Zentralverband lettländischer Milchwirte	84 275	4 476 96[...]
Aktien-Gesellschaft „Polock & Co“	26 776	1 396 89[...]
Oekonomischer Verb. Lettländischer Landwirte	12 228	631 82[...]
Zentralverband „Konsums“	7 836	409 72[...]
Firma „O. L. Möller-Holst“	4 220	221 73[...]
Ges. „Milchexport“	2 596	138 72[...]
Summa	137 931	7 275 87[...]

Die Zahl der Butter herstellenden Betriebe Lettlands belief sich [...] Ende 1925 auf insgesamt 640, gegen 548 Ende 1924. Von diesen [...] Molkereien sind 444 Genossenschaftsbetriebe und 196 Privatbetriebe, [...] Molkereien (84,38 Prozent der Gesamtzahl) haben 1925 für den Bu[...]export aus Lettland gearbeitet, während die übrigen 100 Betriebe [...]schließlich den Eigenbedarf des Landes deckten. Im Jahre 1924 w[...] Exportbutter von 87,4 Proz. der Molkereien geliefert. Prozentual hat [...] somit die Zahl der Exportbutter herstellenden Molkereien verringert, [...] darin seine Erklärung findet, daß eine ganze Reihe von Privatbetrie[...] der Molkereibranche im Laufe des Jahres 1925 eingegangen ist. Die du[...]schnittliche Jahresproduktion einer Molkerei belief sich 1923 auf 1[...]

...chen, 1924 auf durchschnittlich 150,3 Fäßchen und 1925 auf 255,4 Fäß= ... Butter. Diese Zahlen beweisen, welch einen ungeheuer starken Auf= ...hung die Leistungsfähigkeit des lettländischen Molkereiwesens im ver= ...genen Jahre genommen hat.

Interessant und bezeichnend für die vorzügliche Qualität der lett= ...ischen Butter ist die Tatsache, daß von den insgesamt 137 931 Fäßchen, ... der amtlichen Kontrollstelle von den Produzenten zur Prüfung vor= ...gt worden sind, nur 2886 Fäßchen — also 2,09 Prozent der Gesamt= ...ge — als nicht ganz einwandfrei befunden worden sind. Die Butter= ...rollstelle versieht ihre Tätigkeit mit großer Sorgfalt, was auch darin ... Ausdruck kommt, daß 88,92 Prozent der Gesamtmenge der zur Prü= ... angemeldeten Butter nicht nur begutachtet, sondern auch genau ...lysiert worden sind. Insgesamt sind im Laufe des vergangenen ...res 46 797 Analysen vorgenommen worden. Am 10. März ds. Js. hat ... Veranlassung der Butterkontrollstelle eine Beratung der lettländischen ...terproduzenten und =Exporteure stattgefunden, und zwar wurde auf ...ser Beratung die Einführung eines einheitlichen obligatorischen Ge= ...tes der Butterfäßchen beschlossen. Dieses Gewicht differierte bisher ... stark und schwankte zwischen 45 und 55 Kg. hin und her. Hierdurch ...tanden sowohl beim Verkauf der in Fäßchen verkauften Butter im ...and, als auch insbesondere beim Export ins Ausland häufig Miß= ...tändnisse und Unbequemlichkeiten, da jedes einzelne Fäßchen vom ...ufer gewogen werden mußte. In Zukunft nun wird das Gewicht eines ...chens Butter stets 51,2 Kg. betragen. Wird dieses Gewicht in Einzel= ...en überschritten, so erhalten die betreffenden Molkereien doch nur ...ahlung für 51, 2 Kg., wird dagegen ein niedrigeres Gewicht festgestellt, ...haben die Käufer das Recht, derartige Fäßchen zurückzuweisen.

Was den Export lettländischer Butter ins Ausland anbetrifft, so ... dieser sich im vergangenen Jahre mächtig gehoben. Während im ...re 1924 nur 69 326 Fäßchen im Gewicht von 3 677 967 Kg. ausgeführt ...den sind, ist die Ausfuhrmenge 1925 auf 135 025 Fäßchen im Gewicht ... 7 124 245 Kg. angewachsen. Der Wert der ins Ausland exportierten ...tter betrug im vergangenen Jahre 31 800 000 Goldfranken, die Butter ... also ein äußerst wichtiger Posten in der Ausfuhr des kleinen Landes.

Lettlands Butterexport richtete sich 1925 nach den einzelnen Ländern ... folgenden Mengen:

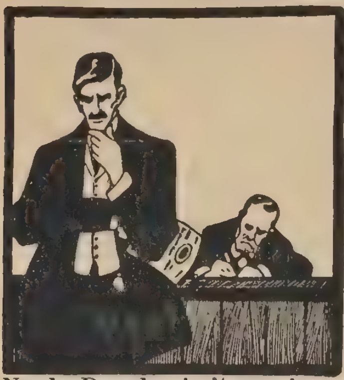
	Fäßchen	Kilogramm	Prozentsatz
...utschland	100 057	5 270 227	74,10
...gland	23 858	1 254 829	17,67
...len	4 604	249 483	3,41
...nemark	3 886	208 193	2,88
...rwegen	2 470	133 668	1,83
...erreich	110	5 665	0,08
...nzig	35	1 862	0,026
...wjetrußland	6	318	0,004
Summa:	135 026	7 124 245	100,000

Aus dieser Tabelle ist zu ersehen, daß Deutschland beim lettländi= ...en Butterexport die weitaus führende Rolle spielt. Schon im Jahre ...24 wurden rund 50 Prozent der gesamten Exportmenge nach Deutsch= ...nd versandt. Im Jahre 1925 hat der Butterexport nach Deutschland ...er noch viel stärker zugenommen und fast dreiviertel der gesamten lett= ...ndischen Exportbutter ist nach Deutschland ausgeführt worden. An ...eiter Stelle steht England, wohin im Jahre 1925 17,67 Prozent der ...esamtmenge versandt wurden, gegen 31,9 Prozent im Jahre 1924 und ...,48 Prozent im Jahre 1923. Ziemlich erstaunlich ist es, daß Dänemark, ...s doch selbst ein Butterproduzent ersten Ranges ist, aus Lettland ein ...cht unerhebliches Quantum Butter bezogen hat.

Zum Schluß sei noch erwähnt ,daß in Riga soeben ein Verbrechen ...fgedeckt worden ist, durch das der lettländische Butterexport seit vielen ...onaten schwerstens geschädigt worden ist, da dieses Verbrechen zuweilen ...oße Dimensionen annahm. Aus Riga wird hierüber berichtet: Immer ...ieder liefen aus dem Auslande Klagen darüber ein, daß aus Lettland ...portierte Butter im Ausland in Form von Steinen, Ziegeln, Sand ...er Sägespänen eintrifft, doch war es trotz aller Bemühungen bisher ...cht möglich gewesen, die Urheber dieses Betruges zu fassen. Nun ist es ...dlich durch einen Zufall gelungen, den ganzen Schwindel aufzudecken, ...d zwar auf folgende Weise. Ende März fiel in Riga während des Be= ...dens eines Dampfers mit einer größeren Partie Exportbutter ein ...äßchen auf das Queipflaster und ging hierbei entzwei. Groß war das ...rstaunen der Verlader, als statt der Butter Steine auf das Pflaster ...llten, auch Sägespäne und Sand bildeten den Inhalt der nach England ...ressierten Sendung. Sofort wurde die gesamte Ladung einer Prüfung ...terzogen, und es stellte sich heraus, daß die Butter einer ganzen Anzahl ...on Fäßchen sich in Steine und Sand verwandelt hatte. Es war somit ...wiesen, daß der Butterdiebstahl in Riga selbst stattfindet. Die die ...utter versendende Firma, der „Zentralverband der lettländischen Milch= ...irte“ erstattete der Kriminalpolizei sofort Anzeige. Die von letzterer ...ngeleitete Untersuchung war von vollem Erfolge gekrönt und führte zu ...nem überraschenden Resultat, denn es erwies sich, daß eine ganze Bande ...on Dieben systematisch den Austausch von Butterfässern gegen mit Stei= ...en, Sand usw. gefüllte, äußerlich genau wie die Butterfässer aussehende ...önnchen betrieben hat. Es sind vorläufig sechs Mitglieder der Bande ...erhaftet und es stehen noch weitere Verhaftungen bevor. Ein Teil der ...erhafteten sind Kutscher eines Rigaer Butterspediteurs, die übrigen die ...gentlichen Diebe und Hehler. Die Kutscher fuhren die Butterfässer von ...er Niederlage der erwähnten Zentralvereinigung zum Dampfer absicht= ...ch durch stille Straßen, wo sie mit ihren Helfershelfern zusammentrafen, ...ie auf Handwagen mit Steinen usw. gefüllte Fässer zuführten, worauf ...er Umtausch, von niemandem bemerkt, vor sich ging. Die Initiative zur ...eranstaltung dieses Verbrechens soll von den Aufkäufern der umge= ...uschten Butter ausgegangen sein. Nun ist die gesamte Bande entdeckt ...nd ihre Tätigkeit ein für allemal lahmgelegt.

Gewissenlose Betrüger! Schon wieder sind verschiedene Fälle vorge= ...ommen, in denen gewissenlose Betrüger ganz gemeine Oel= oder Emaille= ...arben unter dem Vorwande verkauft haben, daß dieses echte Branth's ...chutzfarben seien, wodurch den betreffenden gutgläubigen Molkereien ...roßer Schaden entstanden ist, da gewöhnliche Oelfarben natürlich **viel zu** ...**eich** sind, um bei den feuchten Dämpfen zu halten, und andererseits ge= ...wöhnliche Emaillefarben durch die feuchten Dämpfe **spröde werden und** ...bblättern. Es sei deshalb an dieser Stelle nachdrücklichst darauf auf= ...merksam gemacht, daß die **echten,** patentamtlich geschützten „Branth's Schutzfarben, die flüssigen Emaillen“, **nur direkt** von A. V. Branth, Hamburg 8, geliefert werden. Natürlich sind die verschiedenen Herren Vertreter ermächtigt, Aufträge anzunehmen und sie an meine Firma einzusenden. Wenn aber irgend ein Wiederverkäufer behauptet, daß er Ihnen selber echte Branth's Schutzfarben liefern könnte, so werden Sie wissen, daß es sich um einen schwindelhaften Betrug handelt, denn die **echten** Branth's Schutzfarben werden nicht an Wiederverkäufer geliefert, sondern, da jeder Zwischenhandel eine Ware verteuert, **erfolgt die Lieferung stets nur direkt** von A. V. Branth, Hamburg 8.

Lernt Buchführung!



Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die **Molkerei-Buchführung** in kurzer Zeit unbedingt sicher erlernen. Die gesamte **technische** Buchführung und Betriebskontrolle und alle erdenklichen Geschäftsvorfälle der **kaufmännischen** Buchführung, nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz werden in 6 Lehrbriefen praktisch durchgearbeitet. Der Kursus kostet mit sämtlichen Büchern u. Lehrbriefen M. 25.—. Bei Bestellung M. 5.— Anzahlung, Restbetrag in Ratenzahlung von je M. 5.— Nach Durcharbeiten eines jeden Lehrbriefes prüfe ich die Eintragungen kostenlos. Ia. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. B 12.

Staatlich anerkannte

Molkereischule Braunschweig

Viermonatliche Betriebsleiter-Kurse.

Prospekte durch den **Direktor J. Krause.**

Eintritt zum neuen Kursus am **2. September.**

Staatlich anerkannte

Molkereilehr- u. Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe

Münster i. Westf., Hammerstr. 26

Der diesjährige Winterlehrgang beginnt am Dienstag, den 5. Oktober 1926. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird Wohnung im Institut bereitgestellt. Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch

Direktor Pflugradt.

Stellen-Angebote.

Die Stelle des

Betriebsleiters

unserer städt. Milchzentrale mit 4—5000 Liter Tagesmenge ist auf 1. Juli mit einem in der Frischmilchbehandlung, Flaschenmilchbereitung, Milchverarbeitung und im Maschinenwesen durchaus erfahren. Molkereifachmann neu zu besetzen. Monatsgehalt Mark 200.— ohne Wohnung. Bewerber mit entspr. Fachschulbildung, die sowohl zu der technischen Leitung als auch zu wirtschaftlicher Führung des Betriebes in der Lage sind, wollen sich unter Anschluß von Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis spätest. 5. Juni melden beim (9114

Städt. Wohlfahrtsamt Tübingen.

Ein älterer, energisch. Fachmann, ledig, als mittätiger

Betriebsleiter

gesucht. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind einzureichen. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte mit Gehaltsforderungen zu dieser Lebensstellung melden. Angebote an (9116

Dampfmolkerei Otto Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

der im Schweinestall behilflich sein muß, kann sofort oder zum 1. Juli eintreten. Betrieb ist neuzeitlich. Stellung dauernd. Gehalt 50 Mk., alles frei. Offerten erbittet

Molkerei Schwaförden, A.-G. H. Mehrens. (9049

Suche zum baldigen Antritt ein. pflichtgetreuen, ehrlichen

Gehilfen

welcher mit allen Arbeiten im Betriebe vertraut ist und sich auch an d. Fütterung einer Anz. Schweine beteiligen muß. Angebote mit Gehaltsangaben an (9099

A. Ruprecht, Dampfmolkerei, Düben a. Mulde.

Zum baldigen Antritt solider, strebsamer

Gehilfe

als Milchverkäufer gesucht. Monatsverdienst 100 M bei freier Station. Nur gut empfohl. Leute wollen sich melden unter Nr. **9094** an diese Zeitung.

Jung. Molk.-Gehilfe

für sofort oder 1. Juni gesucht.

Meierei Rodenäs, Post Klauxbüll.

Wir suchen möglichst zum sofort. Antritt einen gewissenhaften

Gehilfen

nicht über 25 Jahre alt. Bewerbungen mit Führerschein 3b bevorzugt. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an

Meierei Erkner, Inh. E. Lüdecke, Erkner bei Berlin. 9023

Wir suchen zum 15. Juni einen jungen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt bei freier Station u. Kassen 50.— Mk. monatlich. (9046

Rastower Molkerei, e. G. m. u. H., Rastow i. M.

Junger flotter

Gehilfe

der keine Arbeit scheut bei gutem Gehalt baldigst gesucht. Ausbild. in der Yoghurtherstellung u. als Kraftwagenführer möglich. Nur bestempfohlene, junge Leute woll. lückenlose Zeugnisabschriften einr.

Molkerei Naumann, Leipzig, Dufourstraße 33. 9045

Sofort gesucht umsichtiger

Gehilfe

für kleine Gutsmolkerei mit Weichkäserei. Offerten an (9067

Weich, Walsleben, Krs. Osterburg.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und Kontor sofort gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Station. (8913

Molkerei-Genossensch. Tannenkrug bei Seehausen (Altm.).

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren im Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Zweigniederlassung der Selve A.-G.

Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:

Eimer, Maße, Milchflaschen, Kühler, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30000 Liter.

Lübbers Automat!!!

betriebsfertig, sehr gut erhalten. 4 Käse werfend, auch für Spi[tz]käse eingerichtet, 1 Engelmann'sche Quargmühle, 8 Hordenwag[en] und 2 große Mischtröge sofort gegen Bar oder Waren für jed[es] annehmbare Gebot wegen Platzmangels abzugeben. Standort Sachs[en] (Erzgebirge). Angeb. unter 8985 an diese Zeitung.

Yoghurt-Verfahren

D. R. P. Nr. 269598 erteilt 1911

vorzüglicher, ca. 14 Tage haltbarer Yoghurt garantie[rt]

Lizenz

für einige Großstädte Deutschlands und teilweise f[ür] das Ausland noch zu vergeben. Verfahren hat sich i[n] tropischen und subtropischen Ländern vorzüglich be[-]währt. Anfragen an

Milchtechnisches Laboratoriu[m]

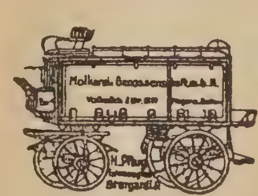
Dr. Thomas, Dr. Deleré und Dr. Ridde[l]

Köln, Gabelsbergerstr. 47

Wasserschläuche

mtr. 1.— Mk. an (908

Otto Pritzkow, Gummifabrik, Berlin, Münzstraße 1



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

Für Käsereien!

Käsetücher **in der Praxis erprobt und bewährt** liefert aus bestem Zwirnmaterial gearbeitet und mit 2 festen, breiten Webleisten versehen **fix und fertig für den Gebrauch** innerhalb 4 Wochen preiswert unter Nachnahme mit

Mk. 0,73 je Stück ca. 47 × 93 cm gesäumt (Trockenmaß)
„ 0,80 „ „ „ 65 × 65 cm „ „
„ 0,88 „ „ „ 65 × 72 cm „ „

NB. Abweichende Maße werden bei größ. Entnahme bereitwilligst extra angefertigt.

Mechanische Weberei C. A. Laßmann Lauban i. Schlesien

Tüchtiger Verkäufer für Verkaufs-
rigen gesucht. Bewerber, die im-
ſnde ſind, trotz ſchärfſter Konkurrenz
ue Kunden zu gewinnen, wollen
Bwerb. einſend. Antr. am 1. Juni
. ſpäter. Anfangsgeh. monatlich
tto 40 Mk. **Fürſtenberger Molk.**
rſtenberg a. O., Tel. 164. (9006

Suche zum 1. Juni einen jungen,
ichtigen

Gehilfen

f. Betrieb und etwas Limburger
iſerei bei einem Anfangsgehalt
n Mk. 45,— in Dauerſtellung.
fferten an (9004
olkerei Picher, Station Jasnitz,
ecklenb. **Bauer**, Verwalter.

Suche zu ſofort oder ſpäter einen
ngen, tüchtigen (8838

Gehilfen.

ifangsgehalt 50 Mark. Kaſſen fr.
H. Dammann, Molkerei,
G. m. u. b. H.,
Sauenſiek, Kreis Stade.

Junger, kräftiger (8857

Käſerei-Gehilfe

idet zu ſofort evtl. etwas ſpäter
uernde Stelle. Gehalt Mk. 50.—
onatlich und freie Kaſſen.
olkerei-Genoſſenſch. Warnaſcheln,
Poſt Tarputſchen,
Kreis Darkehmen.

Zuverläſſiger, angehender

Molkereigehilfe

elcher in der Lage iſt, noch eine
ue Milchtour zu erwerben, findet
fort Stellung. Kaution muß ge-
llt werden und guter Pferdepfl.
in. (8968
Molkerei Wilhelm Haarmann,
Elberfeld, Adersſtr. 2.

Wir ſuchen ſof. einen tüchtigen,
ingeren (8899

Molkereigehilfen

r mit der Milchverarbeitung,
sbeſondere mit der Butter- und
äſebereitung vertraut iſt. Weit.
orausſetzung iſt die Bedienung d.
ampfkeſſels, der Kühlanlage ſow.
imtl. Molkereimaſchinen. Flottes,
uberes Arbeiten iſt Bedingung.
ngebote mit Zeugnisabſchriften
nd Gehaltsforderungen ſind zu
chten an die
Molkereigenoſſenſchaft Hanau
a. Main.

Wir ſuchen zu **ſofort** einen tücht.

Gehilfen

ür unſere Butterei bei einem Mo-
atsgehalt v. 70.— Mk., Verpfleg.,
Steuern und Kaſſen frei. Es kom-
en nur Bewerber in Frage, die
hre Tüchtigkeit durch Zeugniſſe
achweiſen können. Bewerber im
lter von 24—28 Jahren erhalten
en Vorzug. Lebenslauf u. Zeug-
isabſchriften erbittet die (8992
Molkereigenoſſenſchaft Bartenſtein,
Oſtpreußen.

Zum baldmögl. Antritt wird ein
üchtiger, kräftiger, an Sauberkeit
. Ordnung gewöhnter katholiſcher

Gehilfe

eſucht. Bevorzugt wird, welcher
Erfahrung in der Käſerei (Gouda
und Edamerfabrikation) hat, jedoch
t dieſes nicht Bedingung. Gute
Gelegenheit zur Weiterbildung ge-
eben. Gefl. Angebote mit Zeug-
isabſchriften erbittet (9011
Niederrheiniſche Käſerei, e. G. m.
. H., zu Hönnepel, Kreis Cleve
am Niederrhein.

Suche zu ſofort evtl. 1. Juni ein.
üchternen, geſchäftsgewandten

Milchverkäufer

ein Achtſtundenarbeiter. Zeugnis-
bſchriften mit Gehaltsforderungen
ind zu richten an (8904
Molkerei C. Wiedwald,
Swinemünde, Gartenſtraße 6.

Suche z. 1. 6. d. Js. einen jüng.,
tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen.

Derſelbe muß in Butterei, Friſch-
Sahneverſand, Herſtellung von Do-
ſenſahne u. Herſtellung von Quarg
(Weichkäſerei) vertraut ſein. An-
gebote mit Zeugnisabſchriften und
Gehaltsanſprüchen an (8837
Zentral-Molkerei Breddorf,
Kreis Zeven.

Zu bald (1. Juni) oder 15. Juni
evtl. ſpäter ſuchen wir für Annah-
me, Butterei und Kontor einen in
jeder Beziehung tüchtigen, ſoliden,
ehrlichen, nicht zu jungen

Gehilfen.

Bedingung: gute, ſaubere Hand-
ſchrift und ſicheres Rechnen. Des-
gleichen einen

Gehilfen

für Maſchinen, Eismaſchine und
Käſerei, der gleichfalls an Pünkt-
lichkeit und Sauberkeit gewöhnt iſt
und kleine Reparaturen ſelbſtänd.
ausführt. Gehalt nach Uebereink.
Bewerbungen m. lückenloſen Zeug-
nisabſchriften an (8879
Molkerei Roſchkowitz, e. G. m. u. H.
Roſchkowitz, Krs. Kreuzburg, O.-S.

Wir ſuchen zu ſofort oder ſpäter
einen tüchtigen, ſoliden

Gehilfen

für Butterei und ſonſtige Arbeiten.
Bei Zufriedenheit iſt Stellung
dauernd und zahlen wir gutes Ge-
halt. Angebote und Zeugnisab-
ſchriften ſind zu richten an (9084
Genoſſenſchafts-Molkerei Treptow
a. Tollenſe.

Wir ſuchen zum baldigen Antritt
oder etwas ſpäter einen tüchtigen,
zuverläſſigen, ſoliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Bewerbungen mit Altersang. erb.
Molkereigenoſſenſchaft Gr.-Baudiß
in Schleſien. 8942

Suche zum 15. 6. 26 einen wirkl.
ehrlichen, gewiſſenhaften jungen,
18—20jährigen (9001

Gehilfen

als alleinig., der ſich willig jeder
Arbeit unterzieht, kein Stunden-
arbeiter, bei monatl. 60 Mk. An-
fangsgehalt, bei Zufriedenheit Zul.
Reiſe wird nach ½jähr. Daſein er-
ſetzt. Letzter Gehilfe war 3 Jahre
hier tätig. Offert. ſind zu richt. an
Albert Egger, Meiereibeſitzer,
Grönwohld bei Trittau in Holſtein.

Gutsverwaltung Polkitten, Poſt
Glommen, Oſtpr., ſucht ab 1. 6. 26
Meierin oder Meier
die eine Gutsmeierei bis zu 2000
Liter Milch zu verſorgen hat und
mit Fertigſtellung von pa. Butter
vertraut iſt. (9109

Suche zum ſofortigen Antritt
einen jüngeren

Molkereigehilfen.

G. Block, Molkereipächter,
Wendiſch-Priborn i. M. 9035

Suche zum 10. Juni einen ord-
nungsliebenden und ſauberen

Gehilfen.

Es kommen nur beſt empfohlene
junge Leute in Frage. Angebote
mit Gehaltsangaben und Zeugnis-
abſchriften an (9028
Kontopper Molkerei,
Beſ. E. Holluch,
Kontopp in Schleſien.

Umſtändehalber ſuchen wir zu
bald, ſpäteſtens in 14 Tagen jung.,
kräftigen (9136

Gehilfen

für Maſchinen.
Barnekow, Miltzow, Pomm.

Ich ſuche zum baldigen Antritt einen durchaus (9027

tüchtigen Gehilfen,

der keine Arbeit ſcheut und perfekt iſt in Limburgerkäſe nach Allgäuer
Art und Harzer. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsanſprüchen erbittet
Erſte Stendaler Dampfmolkerei
Inh.: Franz Trittel, Stendal, Tangermünderſtr. 3.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Urſachen iſt ein ſoeben in 3. Auflage erſchienenes, 8 Seiten ſtarkes Heftchen betitelt, welches ſich vorzüglich als Aufklärungsſchrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 *M.*, 50 Stück 7,50 *M.*, 100 Stück 12,50 *M.*
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für Gutsmolkerei in herrlicher Gegend, Nähe Görlitz
gesucht in Dauerstellung
arbeitsfreudiger, anständiger, ehrlicher, lediger

Fachmann

mit gewandtem Wesen, ganz besonders firm in Weichkäse u. Camembert, der sich auch gleichzeitig um den Ein- und Verkauf kümmert. Bewerbungen unter **9198** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas später einen zuverlässigen, erfahr.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, insbes. Butterei und Milchversand. Gehalt nach Uebereinkunft. Kost und Logis im Hause.
C. Neuhaus Söhne, Molkerei, Riesenbeck in W. 9141

Zum 15. Juni suche ich einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher in der Romadurkäserei etwas Erfahrung besitzt. Desgleichen einen **jungen Gehilfen,** welcher seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen mit Gehaltsangaben erb.
A. Tützen, Dampfmolkerei, Herbsleben. 9175

Jüngerer, m. Butterei u. Käserei vertrauter

Molkereigehilfe

per bald gesucht. (9169
Molkerei Leutken, Kreis Neumarkt Schlesien.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

18—20 Jahre alt, sofort gesucht z. Fabrikation von Speisequarg, angenehme Stellung bei gutem Geh.
P. F. Niemann, Käsefabrik, Berlin N. O. 55, Immanuelkirchstraße 24.

Zum 10. 6. suchen wir tüchtigen

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren, für unsern städt. Betrieb. Nur gut empfohl. Leute wollen sich melden. Gehalt nach Alter und Leistung. (9156
Sanitätsmolkerei M. J. Rey, Dühren, Rhld.

Ein jüngerer

Gehilfe

findet sofort oder spätestens zum 1. Juni Stellung in der **Molk.-Genossensch. Schaaken,** Post Liska-Schaaken, Kreis Königsberg in Pr. Gehalt bei freier Station u. Kassen 45.—Mk. p. Monat. Zeugn. sind einzusenden. (8834

Zum baldigen Antritt ein tücht., gewandter

Gehilfe

für Tilsiter Käserei gesucht. Geh. 55 Mk. netto. Stellung dauernd. Einmalige Milchanlieferung. Meldungen an 9195
F. Schulz, Molkerei-Genossenschaft, Pewsum bei Emden.

Zum 15. Juni evtl. früher ein junger, strebsamer

Gehilfe

gesucht, der mit allen Maschinen, auch Astra-Kühlmaschine vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Dauerstellung. (9188
Molkerei Bunde, Ostfriesland.

Zu sof. od. Anfang Juni suchen wir einen perfekten

Harzkäser.

Gehalt monatlich 80.— Mk. bei fr. Steuern, Kassen und Verpflegung. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. sind zu richten an die 8993
Molkereigenossenschaft Bartenstein, Ostpreußen.

Jüngeren

Molkereigehilfen

Tilsiter und Camembert bestens bewandert, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, stellt sofort ein
Dampfmolkerei Salpp, Neidenburg. 9150

Gesucht zum 15. Mai ein tücht.

Meiereigehilfe

für Dauerstellung. Offerten und Gehaltansprüche erbittet (9179
A. Hostrup, Dampfmolkerei, Padenstedt bei Neumünster, Holstein.

Suche zum baldmöglichsten Antr. einen jungen, sauberen und gewissenhaften

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei 45.— Mk. Anfangsgehalt und freien Kassen. Zeugnisabschriften erbeten an (8887
H. Beuermann, Molkereiverwalter, **Uenzen, Bez. Bremen.**

Zum beliebigen Antritt, spätest. am 15. Juni suchen wir für hiesig., modern eingerichteten Betrieb, ein. energischen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für das gesamte Maschinenwesen. Bedingung ist ferner, gute flotte Handschrift und sicheres Rechnen, da die in einigen Monaten freiwerdende Obermeierstelle, verbunden mit der Milchannahme von 300 Genossen sowie Abrechnungsw., übernommen werden kann. Anfangsgehalt pro Monat Mk. 55.— bei freien Kassen, sowie 15 Mk. Reisevergütung. Junge Leute im Alter von 22—25 Jahren wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. einreichen an (9189
Molkerei-Genossenschaft Ziegenrück a. Saale.
Hempel, Direktor.

Junger

Molkereigehilfe

oder Molkereiarbeiter zum Eintritt auf 15. Juni gesucht. (9233
Molkerei Karthäuserhof, Koblenz a. Rhein.

Zum 15. 6. 26 suche jungen, fleißigen und ehrlichen (9218

Molkereigehilfen

Stellung ist angenehm u. dauernd.
Erich Bölicke, Crossen a. Oder.

Junger, zuverlässiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten für städtischen Großbetrieb gesucht. Mit Führerschein f. Lastkraftwagen bevorzugt. Anfangsgehalt monatlich Mk. 90.— bei fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 9220** a. d. Ztg.

Wir suchen zu sofort für unseren ländl. Vollbetrieb einen tüchtigen

jungen Mann

Nachmittags hauptsächlich für Kontor. Sicheres Rechnen und gute Handschrift Bedingung. (9048
Schwessiner-Mersiner Molkereign. in Schwessin, Krs. Köslin.

Besonders tüchtiger

Weichkäser,

welcher für erstklassige Ware garantiert, mit langjährigen, großen Erfahrungen gesucht. Jahreseinkommen ca. 7—8000 M, jedoch bei guten Leistungen steigerungsfähig. Angebote mit Referenzen u. Zeugnisabschriften unter **Nr. 9022** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Antr. wird ein tüchtiger (8882

Oberkäser

gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. Vollbetrieb von rund 2000 Kühen.
Milchzentrale e. Gen. m. b. H., Lütjenburg (Ostholstein).
Bosse, Insp.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnissen an die (9262
Molkerei Delbrück in Westf., Kreis Paderborn.

Jüngerer, fleißiger, ehrlicher

Gehilfe

zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 55 Mk. pr. Monat bei freier Station u. Kass. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Altersangaben erbittet
Molkereigenossenschaft Weißenholz Kreis Glogau. 9258

Zum 15. Juni resp. einige Tage früher suchen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß m. Maschin., hauptsächlich Kühlmaschine Bergedorf, vertraut sein. Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (9257
Molkerei-Genoss. Baruth Mark). Jerrz.

Suche zu sofort für meine Versandmolkerei einen

jungen Mann

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 140 Mk., ohne Station, Kassen frei. (9252
Central-Molkerei Ottersberg i. H.

Suche für mein Milchgroßhand.-Geschäft zu sofort tatkräftigen, unbedingt zuverlässigen, ehrlichen

Gehilfen

(am liebsten entsch. Christ) i. Alter bis 25 Jahren. Es wollen sich nur Leute melden, die obigen Anforderungen in jeder Weise entsprech. Bei Zufriedenheit gutes Gehalt u. Dauerstellung zugesichert. Offert. unter **B. E. 9247** an diese Zeitung.

Zuverlässiger, selbständiger

1. Gehilfe

für Stadtbetrieb, Käserei u. Kühlanlage gesucht. Empfehlungen u. Zeugnisabschriften erbeten. (9241
W. Spreer, Molkereibesitzer, Cammin in Pom.

Suche zu sofort oder 15. Juni zwei tüchtige, nicht zu junge

Meierinnen

für meine Tilsiter Käserei und Butterei. Bedingung Garantie f. pa. Ware. Offerten bitte zu richt. nebst Gehaltsansprüchen, w. möglich mit Bild an (9235
Dampfmolkerei Kleszowen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Suche zum 15. 6. evtl. später

Harzkäsergehilfen

mit Lübbers Automat vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Gehalt 55—60 M u. freie Station. Angebote unt. **Nr. 9234** an diese Zeitung.

Suche tüchtige

Meierin

für Betrieb und etwas Kontorarb. in Dauerstellung. Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt n. Vereinbarung. Antritt sofort. (8926
Molkerei Edemissen bei Peine.

Wir suchen einen kräftigen jung. Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Offerten erbittet (9021
Molkereigenossensch. Ferdinandshof e. G. m. u. H., Kreis Ueckermünde in Vorpomm.
Ewald Paetzold.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen

Weichkäser

tunlichst Allg. Käser. Angebote m. Zeugnissen an (8906
Neue Molkerei-Genossensch. Trent a. Rügen.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** v… Molk.-Inspekt. Lipp fehlen. … 121 Seiten sind darin alle Zwe… der Milchwirtschaft u. Schweinem… behandelt. Gegen Einsendung … 2,50 M wird das schön gebund… Buch geliefert von der **Buchhand… der Molkerei-Ztg. in Hildeshe…**

Molkereilehrling z. sofort gesu… Gründliche Ausbildung i. Butter… Käserei und Schweinemast bei … Station und Taschengeld. **Kre… Molk. Neuendorf,** Kr. Lyck, Ost…

Suche

Filialleiterin

erfahrenes Fräulein od. a. Wit… mit schulentlassener Tochter zum … Juni od. später für mein Zwe… geschäft in **Berlin W.** Mindest… halt 150 M monatl. Für tücht… Personen Lebensstellung. Bewe… m. Lichtbild, Zeugnisabschriften … Angabe der vorhandenen Kauti… welche sichergestellt wird, erbet…
Richard Hoffschildt
Eier — Butterhandlung
Berlin-Wilmersdorf
Lauenburgerstr. 18.

Wir suchen sofort oder später f… frauenlosen Haushalt bei gute… Gehalt tüchtige

Meierin

die auch etwas Hilfe im Betrie… leistet und auf Dauerstellung r… flektiert. (88…
Molkerei Wallenbrück, G. m. b. …

Meierin

kräftig und zuverlässig, sofort g… Milch- u. Sahneversand, auch Hil… im Haushalt erwünscht. (90…
Molkerei Arnimswalde b. Altdamm in Pomm.

Suche zum 1. Juli oder früh… eine zuverlässige, ehrliche

Meierin

für meine Filiale zur alleinige… Bewirtschaftung. (90…
J. Bättig, Joneiten (Ostpr.)
Fernruf Nr. 12.

Suchen zum sofortigen Antri… eine tüchtige, zuverlässige

Meierin.

Zeugnisabschr. und Gehaltsforde… erbeten an (911…
Molkereigenossensch. Gr.-Hohenrad… Post Heiligenwalde, Kreis Kbg., Ostpr.

Tüchtige, fleißige junge

Meierin

die besonders mit Kontorarbeiten… Abrechnung, Milchannahme, vert… ist, zum sofortigen Antritt gesucht… Es handelt sich um eine Vertrau… ensstelle in einem vielseitigen Be… trieb in schönster Geg. des Rhein… landes. Katholische Bewerberinnen… die schreibgewandt und solide sind… wollen Bewerbungen mit Empfeh… lungen u. Gehaltsansprüchen um… gehend unter **M. B. 9170** an die… Zeitung einreichen.

Für sofort eine ehrliche, tüchtig…

Meierin

für Butterei gesucht. Angebote m… Zeugnisabschriften an (920…
Meierei Neukölln, Mittelsweg 6-7…

Für sofort oder später wird eine junge tüchtige (903…

Lernmeierin

zur Erlernung des Molkereifaches gesucht (Familienanschluß). Meldungen an (903…
R. Ruoß, Molkerei Stolz, Bez. Breslau.

Gehilfenstelle besetzt. Den Be… werbern besten Dank. (914…
Molkerei-Genossensch. Pribbernow…

Verzeichnis der in der Molkerei-Abteilung der 32. Wanderausstellung der D. L. G. in Breslau zuerkannten Preise:

Ungesalzene Butter.

I. Preis und Sieger-Ehrenpreis:

Gen.-Molkerei Hawangen (Bayern).
Molkerei-Gen. Löpsingen b. Deiningen (Bayern).
Milchw. Versuchs- und Forschungsanstalt Weihenstephan b. Freising.
Molkerei Hankensbüttel (Hann.)
Molkerei-Gen. Fier b. Zimmerhausen (Krs. Regenwalde).
Dassower Molkerei-Gen. Dassow.
Gen.-Meierei Klappholz b. Böklund (Schleswig).
Freie Meierei-Gen. Rügge b. Mohrkirch-Osterholz (Schleswig).

I. Preis:

Lehr- und Versuchsanstalt für Weichkäserei und Butterbereitung, Boos (Bay).
Alois Höbel, Oeffingen b Günzburg (Bayern).
Sennereigenossenschaft Dilpersried b. Lautrach (Bayern).
Ludwig Schindele, Lannenberg, b. Markt Rettenbach.
Otto Schenk, Hinlings b. Wiggensbach (Bayern).
Jacob Hutter, Käsegroßhdlg., Irsee (Bayern).
Heinrich Pfanzelt, Lüchlers b. Rettenbach b. Biessenhofen (Bay.).
Dampfmolkerei L. Hanselmann, Sennerei Mauerstetten b. Kaufbeuren (Bay.).
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth m. b. H., Nebenbetrieb, Fürth (Bayern) Ottostr. 26.
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth m. b. H., Pachtbetrieb, Haunsheim (Bayern).
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth m. b. H., Pachtbetrieb, Höchstädt (Donau).
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth, Pachtbetrieb, Münster-Erlingshofen b. Tapfheim (Bay.).
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth, Pachtbetrieb, Wertingen (Bay.).
Franz Joseph Baur, Schönenberg b. Burtenbach (Bayern).
Hans Leupolz, Biberach (Riß) Württemberg.
Molkerei Heldenfingen (Württemb.).
Molkerei Ihrhove.
Molkerei Einbeckhausen (Hann.).
Molkerei Hameln.
Dampfmolkerei Seyda, Bez. Halle, Prov. Sachsen.
Namslauer Molkerei, Namslau (Schlesien).
Zentralmolkerei Sohrneundorf, Krs. Görlitz.
Paul Brämer, Dargen b. Crampe, Bez. Köslin.
Dampfmolkerei Ducherow, Besitzer: Gräfin v. Schwerin, Ducherow.
Groß-Jestiner Molkerei-Verein, Gr.-Jestin, Bez. Köslin.
Molkerei Züssow.
Molkerei Bützow.
Molkerei- und Lehranstalt Güstrow.
Molkerei Hagenow (Meckl.).

Die Molk.-Genossenschaft:

Burtenbach (Schwaben) Bayern.
Heilbronn b. Feuchtwangen (Bay.).
Hirschzell b. Kaufbeuren 2, (Bay.).
Krapfenau b. Feuchtwangen (Bay.).
Lauingen a. Donau (Schwaben).
Holtrop, Krs. Aurich.
Brome (Hann.).
Obernjesa (Hann.).
Bonese, Prov. Sachsen.
Dülseberg b. Diesdorf, Krs. Salzwedel, Prov. Sachsen.
Riegersdorf, Oberschlesien.
Pr. Eylau, Ostpreußen.
Bartow.
Gr.-Dübsow.
Mossin b. Buchholz, Krs. Schlochau (Grenzmark).
Mützenow b. Saleske.
Rekow b. Garzigar, Bez. Köslin.
Wussecken, Krs. Köslin.
Wusterhusen, Pom.
Barkow b. Plau (Meckl.)
Bernitt.
Blowatz.
Carlow.
Demen.
Gadebusch.
Neubukow (Meckl.)
Neustadt (Meckl.)
Radegast b. Satow.
Reinshagen b. Satow.
Rethwisch b. Bad Doberan.
Sukow, Amt Schwerin.
Dollerup (Schleswig).
Haselund b. Viöl (Schleswig).
Hennstedt (Dithmarschen).
Itzehoe (Schlesw.-Holstein).
Krems II, b. Segeberg (Ostholstein).
Butter- und Käse-Erzeuger- und Versand-G. m. b. H., Peiting.
Graf von Dürckheim-Montmartinsche Gutsmolkerei, Steingaden (Bay.)
Georg Filler, Untermeitingen (Schw.)
Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäserei Weiler (Allgäu), Schwaben.
Josef Mönch, Zentralmolkerei Wemding (Bayern).
Mittelfränkische Kreis- und Darlehnskasse, e. G. m. b. H., Betr.: Zentralmolkerei Windsbach (Bayern).
Conr. Reim, Windsheim (Bayern).
Vereinsmolkerei Ballendorf bei Langenau (Wttb.).
Wendelin Geiselmann, Bettenweiler b. Horgenzell (Wttbg.).
Oberschwäbische Zentralmolkerei Bilger A.-G., Biberach (Riß).
Neuer Molkereiverein Kuppingen b. Herrenberg (Wttbg.).
Hermann Seger, Firrel bei Bagband (Ostfriesland).
Heinrich Ringel, Leerhafe, Kreis Wittmund.
Dampfmolkerei Ostfrisia, Besitzer Heinr. Börnsen, Middels-Westerloog b. Ogenbargen (Ostfriesl.).
Zentralmolkerei Lamspringe (Hannover).
Heinrich Thiel, Corbetha, Provinz Sachsen.
Paul Pfanne, Göda (Sachsen).
Heinrich Wrieden, Hohenkirchen b. Prosеken in Mecklenburg.
Ernst Frick, Zahrensdorf bei Brüel in Mecklenburg.
Auerbach bei Colmberg (Bayern).
Dorfbach (Niederbayern).
Geslau (Bayern).
Leutershausen (Mittelfranken).
Markt Erkheim (Bayern).
Genoss.-Sennerei I Schwabsoien (Bayern).
Trommetsheim b. Markt Berolsheim (Mittelfranken).
Tussenhausen (Bayern).
Ummenhofen b. Buchloe (Bayern).
Weißen b. Altusried (Bayern).
Westheim b. Auhausen (Bayern).
Witzenberg b. Legau (Bayern).
Langenau (Württemberg).
Mehrstetten (O.-A. Münsingen), Württemberg.
Simmeroth, Kr. Monschau (Rhld.)
Wadersloh, Kr. Beckum in Westf.
Bagband (Ostfriesland)
Detern (Ostfriesland)
Friedeburg (Ostfriesland)
Holtland (Kr. Leer)
Neermoor (Ostfriesland)
Dampfmolkerei Frisia, e. G. m. u H., Wittmund
Bargstedt, Kr. Stade
Bergen, Kr. Celle (Hannover)
Catlenburg, Kr. Northeim
Holle, Bez. Hannover
Isernhagen (Hannover)
Küsten (Hannover)
Nörten (Hannover)
Otterndorf (Niederelbe)
Krummhörn in Pewsum (Hannover
Rhade, Kr. Zeven (Hannover)
Waddeweitz b. Groß-Wittfeitzen, Kr. Lüchow i. Hann.
Walsrode (Hannover)
Wietzendorf (Hannover)
Amelungsborn-Negenborn, Kr. Holzminden (Brschwg.)
Rehmke b. Stöckheim (Altmark) Prov. Sachsen
Thurland b. Raguhn (Anhalt)
Nohra b. Weimar (Thür.)
Zimmern b. Dornburg a. Saale (Th.
Dobrilugk (Niederlausitz)
Kl.-Berge b. Groß-Berge (Westprignitz)
Lockstädt b. Laaske (Ostpriegnitz)
Groß-Baudiß, Kr. Liegnitz
Groß-Tinz, Kr. Liegnitz
Wilkau b. Oberglogau (Schlesien)
Bartenstein (Ostpreußen)
Domnau, Kr. Friedland (Ostpreußen
Barzwitz, Kr. Schlawe
Briesen b. Repzien (Pommern)
Chottschow, Kr. Lauenburg i. Pom.
Ferdinandshof, Kr. Ückermünde
Greifswald
Großtychow (Pommern)
Neuenhagen, Kr. Schlawe
Schmolsin, Kr. Stolp
Stuchow b. Schwirsen i. Pommern
Wendisch-Pribbernow bei Greifenberg i. Pommern
Wiesenthal b. Wusterwitz, Kreis Schlawe
Gnoien i. Meckl.
Groß-Bölkow b. Clausdorf i. Meckl.
Groß-Grenz b. Schwaan i. Meckl.
Heiligenhagen b. Satow i. Meckl.
Jördenstorf i. Meckl.
Kavelstorf i. Meckl.
Lalendorf i. Meckl.
Mistorf i. Meckl.
Mühleneichsen i. Meckl.
Neukloster i. Meckl.
Roggendorf, Amt Gadebusch i. Meckl.
Schweriner Zentralmolkerei und Dauermilchfabrik e. G. m. u. H., Schwerin i. Meckl.
Stavenhagen i. Meckl.
Sternberg i. Meckl.
Stubbendorf b. Gnoien i. Meckl.
Tessin i. Meckl.
Ventschow i. Meckl.
Wendelstorf b. Alt-Gaarz i. Meckl.
Vietlübbe b. Karbow i. Meckl.
Bredstedt (Schleswig)
Dauenhof (Schleswig-Holstein)
Hude b. Schwabstedt (Schleswig)
Klein-Rheide b. Groß-Rheide, Kr. Schleswig.
Pinneberg (Schleswig-Holstein).
Schuby b. Schleswig.
Uelsby (Schleswig).

II. Preis:

Fritz Walther, Ansbach.
Graf Arco auf Vallaysche Gutsverwaltg., Baumgarten (Ndbay.)
Julius Wilhelm, Behlingen bei Langenhaslach (Bayern).
Josef Clemens Sturm, Berchtesgaden (Bayern).
Zentralmolk. Biberbach, Edmund Seiler, Biberbach (Bayern).
Christian Schlachter, Buch (Schwb.)
Babette Stelzle, Fristingen bei Kicklingen (Bayern).
J. Goldmann & Co., Holzkirchen (Oberbayern).
Ernst Kilian, Larrieden bei Schopfloch (Mittelfranken).
Eugen Blessing, Mindelheim (Schwb.)
Georg Herrmann, Mönchsdeggingen (Bayern).
Gemeinnützige Milchversorgungsgesellschaft der Städte Nürnberg-Fürth m. b. H., Nebenbetrieb Bamberg

Gesalzene Butter.

I. Preis und Siegerehrenpreis.

Sülsdorfer Molk.-Genoss. Sülsdorf b. Selmsdorf.
Molkerei-Genoss. Grüppenbühren, Amt Delmenhorst.
Molkerei-Genoss. Hammelwarden, (Oldenb.)
Meierei-Genoss. Arkebeck b. Albersdorf (Holstein).
Genoss.-Meierei Grünholz b. Sterup (Schleswig).
Meierei-Genoss. Lutterbeck b. Laboe (Schlw.-Holst.).
Freie Meierei-Genoss. Meezen b. Hohenwestedt (Holst.).
Freie Meierei-Genoss. Sterup (Schleswig).

I. Preis.

Robert Adler, Hengsterholz bei Ganderkesen.
Dampfmolkerei Jever.
Heinrich Backhus, Dampfmolkerei, Kirchhatten.
Freie Meiereivereinigung, Kaltoft b. Süderbrarup.
Fräulein Luise Völckers, Godderstorf b. Neukirchen.
Reinhold Langer, Camenz (Schles.).
Gebirgsmolkerei, Glatz.
Central-Molkerei, Lamsdorf (Oberschlesien).

Die Molk.-Genossenschaft:
Zölkow bei Kladrum.
Schlagsdorf, Bez. Hamburg.
Tönnishäuschen, Kr. Beckum (Westf.)
Burhave.
Delmenhorst.
Hude.
Nordenham.
Rastede.
Schweierzoll.
Stollhamm, Oldenburg.
Almdorf b. Bredstedt.
Bollingstedt b. Jübek.
Wildeshausen.
Damsdorf b. Bornhöved.
Husby (Schleswig).
Jahrsdorf b. Hohenwestedt.
Neudorf b. Eutin.
Nieby b. Gelting, Schleswig.
Niesgrau, Schleswig.
Nindorf b. Meldorf.
Nordhastedt, Holstein.
Oldersbek b. Rantrum (Kr. Husum.)
Ostenfeld, Kr. Rendsburg
Rehm b. Lunden, Holstein.
Ringsberg b. Langballig, Schleswig.
Schafflund, Schleswig-Holstein.
Tappendorf b. Hohenwestedt.
Winnert b. Rantrum (Schleswig).
Wippendorf b. Rundhof (Schleswig).
Wrist, Westholstein.
Wrohm, Westholstein.
Petershagen b. Moitzelfitz.
Angerburg (Ostpreußen).
Gumbinnen (Ostpreußen).
Obernigk, Kr. Trebnitz.

II. Preis.

Schloßmolkerei, Serrahn.
Geising & Comp., Molkerei Balzum.
Molkerei Wesermarsch, Büttel bei Geestemünde.
Gebr. Friis, Dampfmolkerei, Steinkimmen bei Falkenburg.
Freiherr von Maltzahnsche Dampfmolkerei Großen-Luckow b. Vollrathsruhe.
David Müller, Ecklak bei Sanct Margarethen.
Freie Meierei-Vereinigung, Hohenfelde (Kr. Plön).
Zentral-Meierei, Klein-Waabs (Schleswig-Holstein).
Meierei Langenhorn, Schleswig.
J. N. Ramm, Nortorf, bei Sanct Margarethen (Holstein).
Freie Meierei-Vereinigung, Reher, Holstein.
Hinrich Kröger, Tetenbüll, Schleswig-Holstein.
Freie Meiereivereinigung, Witzwood, Schleswig.
Molkerei-Verein, Daber, Kreis Naugard.
Alt Marriner Molkerei, Fritzow, Bez. Köslin.
Friedrich-Carl von Zitzewitz, Muttrin. Kr. Stolp.
Gutsmolkerei, Schmarsow b. Kruckow, Pommern.
Oskar Rothe, Neumarkt, Schlesien.
Franz Gebauer, Sadewitz, bei Bernstadt, Schlesien.
Molkerei Pudripp bei Zernissen, Kr. Dannenberg.

Die Molk.-Genossenschaft:
Jaderberg.
Kirch-Mulsow, bei Moitin.
Kritzmow bei Rostock.
Raduhn bei Klinken.
Schönberg (Mecklenburg)
Warnow.
Zepelin bei Bützow.
Bad Zwischenahn.
Blauhand bei Ellenserdamm.
Bockhorn.
Immer bei Ganderkesee.
Neerstedt (Oldenburg).
Neuenburg (Oldenburg).
Oldenburg.
Ruhwarden,
Baumgarten.
Grevesmühlen (Mecklbg.).
Strückhausen.
Tettens, Amt Jever.
Westerstede.
Neuende, Wilhelmsh.-Rüstringen 2.
Wüsting.
Zetel.
Barkenholm b. Linden (Holstein).
Berend, Nübel b. Schleswig.
Christiansholm (Schl.-Holst.)
Dätgen b. Nortorf (Ostholstein).
Dahme (Ostholstein).
Gr. Rönnau b. Bad Segeberg.
Hattstedt (Schleswig).
Hohenwestedt (Westholstein).
Holm (Schleswig).
Innien (Westholstein).
Kalleby b. Nübelfeld (Schl.-Holst.)
Kappeln (Schleswig).
Kisdorf b. Ulzburg (Schl.-Holst.)
Lehe-Dahvenwurth-Preil, Lehe bei Lunden.
Lindau b. Lindaunis (Schleswig).
Loit b. Steinfeld (Schleswig).
Maisborstel b. Todenbüttel (Holst.)
Meldorf (Holstein).
Norderstapel b. Süderstapel, Schlesw.
Nortorf (Westholstein).
Osterstedt b. Reher (Holstein).
Schalkholz (Westholstein).
Schönberg (Ostholstein).
Sieverstedt, Stenderupau b. Tarp, Schleswig.
Thumby in Schleswig.
Wasbek, Ostholstein.
Windbergen, Westholstein.
Bärwalde, Pommern.
Bublitz.
Crien, Kr. Anklam.
Gr. Rambin.
Gülzow.
Gützkow.
Klein-Stepenitz b. Stepenitz, Pom.
Köslin.
Nossendorf, Kr. Grimmen.
Panknin, Kr. Schlawe.
Rügenwalde.
Schivelbein.
Schönehr b. Labenz, Pommern.
Schönwalde, Kr. Regenwalde.
Vietzig, Kr. Lauenburg, Pommern.
Landsberg, Ostpreußen.
Bankau b. Mechwitz, Kr. Ohlau.
Kosiadel, Kr. Glogau.
Lüben, Schlesien.
Militsch, Bez. Breslau
Schlauroth b. Rauschwalde, Kreis Görlitz
Jännersdorf b. Stepenitz, Ostpriegnitz
Rossow, Kr. Prenzlau
Sonnewalde, Niederlausitz
Strasburg, Uckermark
Treuenbrietzen
Woldegk, Mecklenburg
Algenstedt, Altmark, Prov. Sachsen
Arendsee, Altmark, Prov. Sachsen
Danneseld bei Miesterhorst, Prov. Sachsen
Deetz, Kr. Zerbst, Anhalt
Kakerbeck, Kr. Gardelegen
Krippehna b. Crensitz, Bez. Halle
Linda b. Wendisch-Linda, Prov. Sachsen
Meseberg b. Groß-Ammensleb[en], Kr. Wolmirstedt
Miesterhorst, Prov. Sachsen
Queiß b. Neußen
Quellendorf, Anhalt
Rogäsen, Prov. Sachsen
Schweinitz (Elster) Prov. Sach[sen]
Straach, Kr. Wittenberg
Trüben-Bornum b. Zerbst, A[nhalt]
Niederclobicau, Wünschendorf, Bad Lauchstädt
Ziegenrück, Provinz Sachsen
Allerbüttel b. Calberlah, Hann[over]
Echte (Harz) Hannover
Gartow, Kr. Lüchow
Kakerbeck b. Harsefeld, Hanno[ver]
Ringstedt, Hannover
Holte, Holterbarge, Ostfrieslan[d]

Käse.

Klasse 5.

Schweizerkäse (40—50 Proz. Fettgehalt).

1. Preis und Siegerehrenpreis: Karl Haslach, Br[...]lings b. Seifen (Allgäu). — Gebr. Baldauf & Co., Goßholz (Senn[erei] Röthenbach). — Sennerei-Gen. Weißach b. Oberstaufen.

1. Preis: Joseph Aichele, Dorenwaid b. Brugg. — Martin G[...] Kempten Allgäu, (Sennerei Muthmannshofen).

2. Preis: Sennerei-Gen. Burkartshofen (Allgäu). — Senn.-G[en.] Freidorf-Humbach b. Immenstadt i. Allgäu. — Gebr. Baldorf & [Co.] Goßholz (Sennerei Untermoweiler).

Anerkennungen: Gebr. Wachter, Ellhofen (Sennerei Simm[...]berg). — Jos. Waibel, Sterklis b. Kranzegg.

Klasse 8.

(Käse nach Tilsiter und Holländer Art, 40—50 Proz. Fettg[ehalt].)

1. Preis und Siegerehrenpreis: Heinrich Wütrich, El[bing] (Käserei Ellerwald). — Derselbe (Käserei Wickerau). — Derselbe (Käs[erei] Nogothau). — Felix Thierbach, Ziegelberg b. Neukirch (Ostpr.)

1. Preis: Heinrich Wütrich, Elbing (Käserei Unterkerbswalde, Elbing). — Derselbe (Käserei Terranova). — Josef Diethelm, Güld[en]boden. — Adolf Lerbs, Ragnit, Ostpr. — M. Ebnöther, Neubogdah[nen] b. Sköpen (Ostpr.)

2. Preis: Joh. Diethelm, Montauerweide b. Rehhof, Westpr. — Robert Schnetzer, Hütte b. Elbing. — Gebr. Groh, Sommerau b. [...]felde, Wpr. — Hans Graber, Trunz b. Elbing, Wpr. — Bruno Fi[...] Rapendorf b. Güldenboden, Wpr. — Derselbe (Käserei Weeskendorf). — Derselbe (Käserei Drausenhof). — Fritz Galli, Blumenau, Ostpr. — Br[...] Schröter, Harnau b. Gr. Plauth, Wpr. — Ferd. Klaun, Dakau b. Ni[ko]laiken, Wpr. — Püngel, Himmelforth b. Mohrungen, Ostpr. — M. E[b]nöther, Gr. Brittanien, Ostpr. — Fr. Bendszus, Budwethen b. Skoep[en], Ostpr. — Artur Szonn, Adl. Kreywehlen b. Neukirch, Ostpr. — F[...] Alexander, Tilsit. — Benedikt Ruoß, Oschke, Ostpr. — M. Ebnöth[er], Neu-Bogdahnen b. Skoepen, Ostpr. — Carl Zürcher, Lesgewangminn[en], Ostpr. — Molk.-Gen. Insterburg. — Gebr. Groh, Wolfsdorf-Nogat [...] Einlage-Nogat, Danzig.

Anerkennungen: Gebr. Groh, Heddien b. Hookfiel. — Le[...] Ruoß, Marienwerder, Wpr. — Adolf Diethelm, Rehhof, Wpr. — F[...] Gygax, Altfelde, Wpr. — Derselbe (Thiergartsfelde). — Derselbe (K[ä]serei Thiergart). — Otto Kistler, Niederzehren, Kr. Marienwerder. — Emil Fege, Kalwe b. Altmark, Kr. Stuhm. — Franz Kistler, Schroop [b.] Marienburg, Wpr. — A. Schirrmacher, Alt-Christburg, Kr. Mohrung[en], Ostpr. — Fritz Stotzka, Jedwilleiten b. Motzwethen, Ostpr. — v. d. War[...] Bürgerhuben b. Linkuhnen, Ostpr. — F. Waller, Szillen, Ostpr. — Mol[k.-] Gen. Bartenstein, Ostpr. — Molk.-Gen. Drengfurt, Ostpr. — Molk.-Ge[n.] Gumbinnen, Ostpr. — J. N. Ramm, Nortorf b. St. Margareth[en], Schl.-Holst.

Klasse 9.

(Käse nach Tilsiter und Holländer Art, 30—40% Fettge[halt].)

2. Preis: Erwin Matthießen, Riesenburg (Wpr.) — Molkerei-Ge[n.] Insterburg. — Molkerei-Gen. Gumbinnen (Ostpr.)

Klasse 10.

(Käse nach Tilsiter und Holländer Art, 20—30% Fettge[halt].)

2. Preis: Ferdinand Klann, Dakau b. Nikolaiken (Wpr.). — Mo[l]kerei-Gen. Lötzen (Ostpr.).

Anerkennungen: Lehrmolkerei Kiel. — Gen.-Molkerei Itzeho[e]. — Gebr. Groh, Jever.

Klasse 12.

(Käse nach Holst. Art mit Kümmel bis 10% Fett.)

Anerkennungen: Molkerei Güstrow. — Molkerei-Gen. Stern[...]berg (Meckl.).

Klasse 13.
(Holsteiner Erntekäse usw.)

1. Preis: Joseph Müller, Herben b. Bodnegg.

2. Preis: Alfred Hindelang, München (Sennerei Unterthingau). Molkerei-Gen. Stolp i. Pom. — Franz Joseph Stützle, Tannheim (Württbg.)

Anerkennungen: Thomas Fichte, Burggen b. Schongau. — Jos Fichtel, Reisgang b. Pettenbach, b. Bießenhofen.

Klasse 14.
Käse nach Limburger Art. 40—50% Fettgeh.)

1. Preis: Zentralmolkerei Tölz (Oberbayern). — Andreas Bisle, Hohenpeißenberg-Hetten b. Brandach, Oberbay., (Romadur). — J. M. Schnetzer, Kempten i. Allgäu, (Weißlacker aus Pfrontenried) — Matthaus Waldmann, Kienberg b. Rettenbach, b. Bießenhofen, Oberbay., (Frühstücksk.). Josef Kuhn, Litzis b. Opfenbach. — Josef Geiger, Markt Oberdorf, (Sennerei Kohlhunden b. Markt Oberdorf). — G. Meisch Nachf., Memmingen, (Romadur aus Sennerei Steinbach. — Derselbe, (Weißlacker aus Sennerei Steinbach. — Derselbe, (Delikateßkäse aus Sennerei Legau). — Eugen Bleßing, Mindelheim, (Stangenkäse aus Sennerei Haßberg). — Derselbe, (Romadur aus Sennerei Haupeltshofen). — Molkerei-Gen. Ollardsried b. Ottenbeuren. — Franz Härle, Standach b. Kempten, (Allgäuer Delikateßk..) — Graf v. Dürckheim'sche Gutsmolk. Steingaden, Oberb., (Dessertk.). Ed. Lipp, Türckheim, Schwaben, (Weißlacker aus Sennerei Berg). — Milchw. Lehr- und Forschungs-Ansta t Wangen, Allgäu, (Romadour) — dieselbe (Dessertkäse) — Lehrmolk. Kiel. — Oskar Rothe, Neumarkt (Schlesien) — Molk.-Gen. Lötzen (Ostpr.) — Franz Josef Stützle, Tannheim, Württbg., (Dessertkäse) — derselbe (Romadour)

2. Preis: Sennerei-Gen. Dilpersried bei Lautrach. — August Ungerer, Eichstätt. — Xaver Merk, Frechenrieden. — Ludwig Martin Himo b. Altusried. — Stefan Lanzenberger, Hofheim b. Murenau am Staffelsee Obby. — Jakob Hutter, Irsee (Sennerei Romatsried). — derselbe (Sennerei Irsee II). — Josef Moosmang, Kaufbeuren, Sennerei Ruderatshofen (für Stangenkäse. — derselbe (für Romadur). — J. M. Schnetzer, Kempten (Allgäu) Sennerei Westenried — derselbe, Sennerei Hausen.

Wiedemann & Keller, Kempten (Sennerei Masars b. Kyrnach) — Sennerei-Gen. Marktoberdorf I — Alfred Hindelang, München (Sennerei Unterthingau) Butter und Käse-Erzeuger und Versand G. m. b. H. Peiting (Sennerei Langenried). — Josef Fichtel, Reisgang bei Rettenbach b. Biessenhofen. — Josef Straubinger, Riedholz b. Maierhöfen (Allgäu). — Franz Härle, Staudach bei Kempten. — Graf v. Dürckheimsche Gutsmolkerei Steingaden (Oberbayern). — Valentin Braun, Unterrieden b. Pfaffenhausen (Schwaben). Josef Vogler, Weitzern-Hopferau. — Johann Besserer, Wildpoldsried. — Hans Leupolz, Biberach a. Riß (Sennerei Attenweiler). — Lehrmolkerei Kiel. — Hans Mayer, Treherz bei Marstetten-Aitach (Wtbg.).

Anerkennungen: Lehranstalt Boos. — Thomas Fichte, Burggen bei Schongau. — Molkerei-Genoss. Burtenbach (Schwaben). — Gebrüder Wachter, Ellhofen. — Joh. Schöpfel, Farchach b. Aufkirchen b. Starnberg. — Hans Gmeinder, Kempten (Allgäu) Sennerei Akams. — Benedikt Halder, Landau a. Isar. — Ignaz Fischer, Oberdorf bei Immenstadt. — Butter und Käse-Erzeuger- und Versand G. m. b. H. Peiting (Bayern). — Hugo Kuntz, Falkenwalde b. Hammerstein (Wpr.) für Steinbuscher, derselbe für Romadur. — Oskar Rothe, Neumarkt i. Schl. — Dampf-Molkerei Hooksiel. Hans Mayer, Treherz bei Marstetten-Aitrach (Wtbg.). — Molkerei Nörten. — Jos. Müller, Herben bei Boknegg.

Klasse 15.
Käse nach Limburger Art (30—40 % Fettgehalt).

I. Preis Klemens Priorr, Wagenbühl b. Ermengerst (Romandur). Molkerei-Schule Weihenstephan b. Freising Ober-Bayern, (Rom. 30—40 %) Sennerei-Genoss. Witzenberg b. Legau (Bayern). — Joh. Peter Bechter, Osterhofen a. Waldsee (Würt.). — Franz Josef Stützle, Tannheim (Würt.) (Stangenkäse), derselbe (Romadur). — Josef Müller, Herben b. Bodnegg.

II. Preis: Lehr- und Versuchsanstalt Boos. — Jakob Hutter, Irsee (bayr. Allgäu), Sennerei Kohleuberg). — Gen.-Sennerei I, Schwabsoien. — Franz Josef Stützle, Tannheim (Würt.).

Klasse 16.
Käse nach Limburger Art (20—30 % Fettgeh.)

I. Preis und Siegerehrenpreis: Christian Schlachter, Buch. — L. Hanselmann, München (Sennerei Mauerstetten b. Kaufbeuren). — Butter- und Käse-Erzeuger und Versand, G. m. b. H., Peiting (Bayern), Sennerei Epfach. — Molkerei Heldenfingen (Württemberg).

I. Preis: Jacob Thoma, Altenstadt b. Schongau (O.-Bayern). — Lehr- und Versuchsanstalt Boos. — Thomas Fichtel, Burggen b. Schongau (Romadur), derselbe (Stangenkäse). — Grinzinger, Lenz, Obergimsburg, Allgäu (Stangenkäse). — Jacob Hutter, Irsee, Bay. Allgäu (Stangenkäse aus Sennerei Romadsrid). — Mathäus Waldmann, Kienberg b. Rettenbach b. Biessenhofen (O.-Bay.) — Julius Ott, Laipheim (Schwab.) — Dampfmolkerei Markt Erkheim (Schwaben). — Molk.-Gen. Allerdsried b. Ottobeuren. — Gen.-Sennerei I. Schwabsoien. — Franz Härle, Staudach b. Kempten, Allgäu (Romadur). — Josef Fink, Tuntenhausen b. Ostermünchen, Ober-Bayern (Romadur). — Dampfmolkerei Tussenhausen, Schwaben (Stangenkäse). — Georg Filler, Untermeitingen (Schwaben). — Sennerei-Gen. Unterthingau b. Kraftisried (Stangenkäse). — Molk.-Schule Weihenstephan b. Freising (O.-Bay.). — Sennerei-Gen. Weitzen b. Altusried. — Milchzentrale Lütjenburg (Holstein). — Frau Gebauer, Sadewitz b. Bernstadt (Schles.). — Franz Josef Stützle, Tannheim, Würtb. (Romadur), derselbe (Dessertkäse). — Molk.-Gen. Greifswald in Pom. — Josef Müller, Herben b. Bodnegg. — Molk.-Gen. Schwiebus (Brandenburg).

II. Preis: Sennerei-Gen. I Aitrang. — Julius Wilhelm, Behlingen bei Langenhaslach. — Teodor Petrich, Betzisried bei Ottobeuren. — Lehr- und Versuchsanstalt Boos. — Michael Salb, Dickenreishausen. — Sennerei-Gen. Dilpersried bei Lautrach. — Johann Lerf, Erbenschwang b. Inpenried. Johann Schöpfel, Farchach bei Aufkirchen bei Starrenberg. — Xaver Merk, Freckenrieden. — Gen.-Molkerei I, Hawangen. — Molkerei-Gen. Hirschzell bei Kaufbauren. — Sennerei Immenhofen bei Ruderatshofen. — Josef Moosmang, Kaufbeuren (Romadur aus Sennerei Ruderatshofen). Molkerei-Gen Lauingen a. D. — Eugen Blessing, Mindelheim, (Sennerei Hasberg). — L. Hanselmann, München (Sennerei Mauerstetten). — Sennerei-Gen. Schweinlang b. Kraftisried (Schwaben). — Graf v. Dürckheimsche Gutsmolkerei Steingaden (Oberbayern). — Leo Riedle, Thalhofen bei Stöttwang bei Kaufbeuren für Stangenkäse, derselbe für Romadur. — Molk.-Gen. Ummenhofen bei Buchloe. — Hermann Guggemos, Vogelsang bei Ottobeuren. — Lehrmolkerei Kiel. — Centralmolkerei Reichenbach i. Schles. — Oskar Rothe, Neumarkt i. Schles. — Frau Clara Hübel, Dietzdorf Krs. Neumarkt i. Schles. — Hans Mayr Treherz bei Marstetten-Aitrach (Würtg.) für Dessert-Käse, derselbe für Romadur. — Molkerei Obernigk (Schles. — Haymauer, Molkerei, für Romadur. — Molkerei Heldenfingen (Würtg.)

Anerkennung: Molk.-Gen. Dorfbach, Ndr.-Bay., f. Romadur. — Dieselbe, für Stangenkäse. — Ludwig Martin, Himo b. Altusried. — Jos. Moosmang, Kaufbeuren. — Benedikt Halder, Landau a. Isar. — Sennerei-Gen. Stählings b. Ronsberg. — Molk.-Gen. Tiefenried b. Kirchheim, Schwaben. — Anton Maier, Westerheim. — Molkerei Güstrow. — Oskar Rothe, Neumarkt i. Schles. — Reinhold Langer, Camenz i. Schles. — Hans Mayr, Treherz b. Marstätten-Aitrach (Wtbg.). — Haynauer Molkerei, Schles. — Trachenberger Molkerei, Trachenberg, Schles., für Romadur. — Dieselbe, für Stangenkäse.

Klasse 17.
Weichkäse nach französischer Art 40—50 Proz. Fettgehalt.

2. Preis: Molk.-Gen. Oldenburg in Eversten b. Oldenburg. — Molk.-Gen. Greifswald.

Anerkennung: J. Goldmann & Cie., München-Holzkirchen. — Wilh. Lipp, Obergriesbach, Bez. Amt Aichach. — Molk.-Gen. Stolp. — Soldiner Molkerei, für Soldiner Käschen. — Dieselbe, für Soldiner Fromage de Brie. — Stettiner Molk.-Gesellschaft. — Gebr. Groh, Netzbruch, Brdbg. — Gebr. Groh, Sonneborn b. Gotha.

Klasse 19.
Französischer Weichkäse, 20—30 Proz. Fettgehalt.

Anerkennung: Zentr.-Molkerei Reichenbach i. Schles. — Stettiner Molkerei-Gesellschaft.

Klasse 20 (Münsterkäse).

1. Preis. J. M. Schnetzer, Kempten (Münsterkäse aus Frohnschwenden).

2. Preis. Franz Jos Stützle, Tannheim (Wtbg.).

Klasse 21.
Münsterkäse, 30—40 Proz. Fettgehalt

2. Preis. Franz Jos. Stützle, Tannheim (Wtbg.)

Klasse 23. (Backsteinkäse, 10—20 Proz. Fettgehalt).

2. Preis. Milchwirtschaftliche Lehranstalt Wangen. — Molkerei-Lehranstalt Güstrow, für Backsteinkäse. — Dieselbe, für Backsteinkäse mit Kümmel. — Oskar Rothe, Neumarkt i. Schles.

Klasse 24.
Backsteinkäse bis zu 10 Proz. Fettgehalt.

1. Preis und Sieger-Ehrepreis. Frau Klara Hübel, Dietzdorf, Krs. Neumarkt, Schles.

1. Preis und Sieger-Ehrenpreis. Frau Klara Hübel, Dietzdorf, Krs. Neumarkt, Schles.

2. Preis. Josef Schiller, Rogau-Rosenau i. Schles. — Otto Volkmann, Lindenau, Kr. Grotikau i. Schl. — Karl Marx, Herwigsdorf, Kr. Freystadt i. Schles., für Stangenkäse. — Derselbe, für Quadratkäse.

Anerkennung. Molkerei Güstrow, für Backsteinkäse. — Dieselbe, für Backsteinkäse mit Kümmel. — Felix Herrmann, Neu-Altmannsdorf bei Münsterberg, für Stangenkäse. — Derselbe, für Quadratkäse. — Fritz Stadlin, Kamnig, Krs. Grottkau, Schles. — Pius Bleil, Zottwitz, Krs. Ohlau, für Stangenkäse. — Derselbe, für Quadratkäse — Franz Gebauer, Sadewitz bei Bernstadt, Schl. — Breslauer Molkerei, Breslau, Berlinerstraße 58. — Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz.

Klasse 25 (Harzkäse).

1. Preis. Bruno Schneider, Oppeln (O.-S.). —

2. Preis. Paul Pfanne, Göda (Sachsen).

Anerkennung: Apel & Co., Breslau, für Harzkäse. — Dieselben, für Spitzkäse.. — Carl Jos. Keßler, Breslau 1, für Harzerkäse. — Derselbe, für Spitzkäse — Derselbe, für Kümmelstangen.

Klasse 26 (Kräuterkäse).

Anerkennung. Kräuterkäsefabrik Buxheim i. Allgäu.

Klasse 28 (Speisequarg).

2. Preis. Glatzer Gebirgsmolkerei, Glatz i. Schles.

Klasse 29. (Schmelzkäse.)

1. Preis. Erich Lanz, Pr.-Holland (Ostpr.).

2. Preis. Ignaz Fischer, Oberdorf b Immenstadt.

Anerkennung. Hans Gmeinder, Kempten i. Allgäu, für Schachtel-Emmentaler. — Derselbe, für Block-Emmentaler. — Ignaz Fischer, Oberdorf b. Immenstadt, für Schmelzkäse in Schachteln. — Dampfmolkerei Worbis, Prov Sachsen. — Erich Lanz, Pr.-Holland (Ostpr.)

Dauerwaren.

Molkerei Güstrow, III. Preis für Butter, gesalzen , in Blechdosen.

Genossensch.-Molkerei Itzehoe, Anerkennung für Dauerbutter, gesalzen. in Dosen.

Molkerei Poischwitz, Krs. Jauer i. Schles., Anerkennung für Dauerbutter in Dosen.

Molkerei-Verband für Ostfriesland, Leer, Anerkennung für gesalzene Molkereibutter in Dosen.

Molkerei Jordansmühl, I. Preis für Schlesischen Stangenkäse in Blechdosen.

Dieselbe, II. Preis für Camembert in Blechdosen.

Molkerei Güstrow, III. Preis für Käse nach Holländer Art.

Kräuterkäsefabrik Buxheim i. Allgäu, Anerkennung für „Harte Allgäuer Kräuterkäsepunden.

Genossensch.-Molkerei Itzehoe, Anerkennung für Käse nach Tilsiter Art, vollfett.

Dieselbe, Anerkennung für Käse nach Holländer Art, vollfett.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 1. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 150 G.-M., 2. Qualität je Zentner 132 G.-M., abfallende je Zentner 112 G.-M. Tendenz: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. Mai. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Anlieferungen deutscher Butter sind stark in der Zunahme begriffen und sind alle Qualitäten überaus reichlich zugeführt. Dagegen läßt die Aufnahmefähigkeit des Marktes außerordentlich viel zu wünschen übrig und mußte daher der größte Teil der Butter zu Lager genommen werden. Da man am Dienstag unmittelbar nach dem Pfingstfest noch keine Uebersicht über die Entwicklung des Geschäfts haben konnte, blieb an dem Tage die Notierung noch unverändert, dagegen mußte am Donnerstag und Sonnabend ein Abstrich von je 4,00 Mark an der Notierung vorgenommen werden. Auch die Hamburger Auktion hatte sehr große Zufuhren, so daß sich der Preis um etwas über 6 Mark senkte. Die Hamburger Notierung folgte mit einem Rückgang um 8 M auf 142—146 M. — Die Auslandsmärkte zeigen dagegen große Widerstandsfähigkeit und sind besonders die baltischen Staaten unverhältnismäßig hoch in ihren Forderungen. In Dänemark soll man bereits mit der Dosenpackerei begonnen haben und ging daher die Notierung, obwohl man ca. 10 Kronen Ermäßigung erwartet hatte, nur um 2 Kronen auf 290 Kronen zurück. — Schmalz. Der Schmalzkonsum stockt bei den hohen Preisen hier vollkommen, trotzdem lagen im Laufe der Woche wiederholt Preiserhöhungen von Amerika vor.

Leipzig, 29. Mai. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Geschäftslage war die ganze Woche hindurch außerordentlich ruhig. Das Monatsende wirkt lähmend auf die Nachfrage ein, so daß der Absatz gegen vorige Woche ganz beträchtlich zurückgegangen ist. Dahingegen sind die Angebote von unregelmäßigen Lieferanten sehr dringend und es mußten viele Angebote unberücksichtigt bleiben. Nur konsistente und reinschmeckende Butter erzielt noch annehmbare Preise, während alle übrigen Buttersorten keine Interessenten finden. Man hofft, daß der Monatswechsel nächste Woche eine Belebung des Geschäftes bringt, jedoch werden fehlerhafte Qualitäten auch dann noch vernachlässigt bleiben.

Dresden, 29. Mai. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Diese Woche zeichnete sich durch große Buttereingänge aus. Die Tendenz des Marktes ist ruhig. Nur beste Qualitäten können untergebracht werden, während alle, auch mit leichten Fehlern behaftete Ware, Nehmer sucht.

Käse.

Köln, 31. Mai. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jr. In der letzten Woche blieb der Umsatz für alle Käsesorten auf gleicher Höhe, ebenfalls die Preise hielten sich und darf man nunmehr im Interesse des Konsums wohl hoffen, daß die Aufwärtsbewegungen ihr Ende erreicht haben. Die für die hiesige Gegend maßgebenden Richtungspreise sind ersichtlich aus dem amtlichen Preisbericht der Kölner Warenbörse.

Dresden, 29. Mai. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Wir sind nicht im Zweifel, daß die nunmehr stark erhöhten Preise für Allgäuer Weichkäse einen ruhigeren Markt hervorrufen werden. Die ersten Anzeichen sind schon vorhanden, indem die Käufer nicht mehr jeden Preis ohne Anstand bewilligen. Der Abzug in den Konsum hat etwas nachgelassen. Die jetzigen Aufträge repräsentieren meistens Lagerkäufe. — Bayerischer Emmentaler ist gut gefragt, das gleiche gilt für vollfetten Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 168—172, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 138—148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 pr. 60—66, do., 40 proz. 90—95, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—80, do., 40 proz. in Stanniol und Etikett 95—100, pa. bayerischer Weißlacker. vollfett 105—110, pa. holländischer Edamer, vollfett 103—105, pa. echter Roquefort 150, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 145, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,30—0,32 je Stück, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 1/8 teilig 0,80—0,90 je Stück.

Leipzig, 29. Mai. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage nach Tilsiter ist überaus lebhaft. In anbetracht der geringen vorhandenen Mengen wird die versandreife Produktion schlank geräumt. Die Preise haben eine Aenderung bisher noch nicht erfahren.

Vom Eiermarkt.

Der Markt ist nach den Feiertagen wesentlich ruhiger geworden, dies um so mehr, da die Nachfrage kurz vor Ultimo stets schwächer wird. Trotz der geringen Umsätze und der immer noch reichlichen Zufuhren konnten sich die Preise im allgemeinen weiter behaupten. In dieser Woche notierten im Engroshandel je Stück in Pfennig am: Berliner Markt 7—10, sächsischen Markt 7—9,50, Oldenburger Markt 8—10, schlesischen Markt 7—9, süddeutschen Markt 8—10, westdeutsch. Markt 8,50—12.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 31. Mai. Die Sonderdepeschen Amerikas lauten matter und einigen Staaten heute keinen Börsenverkehr hat, lauten matter und niedriger, die Exportzahlen Nordamerikas von Weizen beträchtlich, von Hafer und Roggen größer als bisher. Auch die schwimmenden Zufuhren sind für Weizen und Weizenmehl nicht unerheblich gestiegen. Diese übten auf die Weizenpreise nur wenig abschwächenden Einfluß aus. Zu Mai mußten einige säumige Deckungsbedürftige sogar über letzten Preis zahlen. Für Roggen kamen noch größere Andienungen heraus. Trotzdem stellte sich der Maipreis etwas höher, während andere Sichten leicht abschwächten. Hafer bleibt in guten Qualitäten fest, ist sonst aber in mittleren und anderen Sorten hier schwer verkäuflich. Gerste ruhig aber preishaltend. Das Mehlgeschäft ist nicht lebhafter geworden. Futterartikel ruhig. — Preisnotierungen vom Frühmarkt loko frei Wagen oder ex Waggon je 1000 Kg. in Mark: Hafer guter 228—234, mittlerer 200 bis 227, Gerste 204—210, Futterweizen 310—320, kleiner Mais 190—192, Roggenkleie 122—124, Weizenkleie 116—120. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Mai 307—308, Juli 292,50—291,50, September 266,50 bis 266, Roggen, märkischer 177—182, Mai 200—198, Juli 199—198, September 205—203,50, Sommergerste 187—200, Wintergerste 169—182, Hafer, märkischer 196—207, Mai 197, Juli 193, Weizenmehl 36,75—39,50, Roggenmehl 25,25—26,50, Weizenkleie 10,50, Roggenkleie 11,50—11,60, Viktoriaerbsen 33—44, kleine Speiseerbsen 26—30, Futtererbsen 20—25, Peluschken 20—24, Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—32, Lupinen, blau 12 bis 13,50, Lupinen, gelb 15,50—17,50, Serradella 40—45, Rapskuchen 13,70 bis 13,90, Leinkuchen 17,60—17,80, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Sojaschrot 19—19 20, Kartoffelflocken 18,20—18,50.

Bremen, 31. Mai. Weizen: Manitoba I, Mai-Abladung 14,50, Roggen: deutscher 10,65, amerik., Mai-Abladung, 9,45, La Plata 9,60. Roggene: Deutscher 10,65, amerik. Mai-Abladung 9,45, La Plata 9,60. Gerste: Donau-Russen 8,30, La Plata 8 20, amerikanische Malz 8,30. Hafer: Pommerscher Weiß 11,85, La Plata schwimmend 8, amerikan. white clipped 38 lbs. 8,55. Mais: La Plata auf Dampfer „Köln" 7,60, dito am 10. Juni fällig 7,30, Donau-Galfox schwimmend 7,35. Tendenz: Fest.

Berlin, 31. Mai. (Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel.) Inländische Eier: vollfrische gestempelte Inlandseier je Stück 12 Pf.. frische Inlandseier über 55 Gr. 10—10,50, dto. unter 55 Gr. 8—8.50, aussort. Schmutz und kleine Eier 6,50—7; Auslandseier: extra große Eier 12,50—13,25, große Eier 11, normale Eier 8,25—9,50, kleine und Schmutzeier 6—7,50 Pf. Tendenz: Lebhafter

Nach Schluß eingegangen:

Zum Ankauf einer Genossenschaft mit ca. 3000 Ltr., direkt an der Bahn in Stadt in Prov. Hannov., suchen einen

tüchtigen Fachmann

der besonders in der Käserei bewandert, auch mit den Lieferanten gut umzugehen versteht. Da ders. die Leitung allein übernimmt, w. eine Beteiligung mit 6—10 000 ℳ erwünscht. Ausführliche Angebote unter Nr. 9246 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

1000 Liter Anlieferung, Bezahlg. n. Fettgehalt, z. Zt. ungef. Milchpreis 10 Pfg. pro Liter, zu verkaufen oder zu verpachten. Große Wohnung und Schweineställe vorhanden, am Bahnhof belegen. Bei Pachtung 2—3000 Rmk. erforderl. Kostenlose Vermittlung durch

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94. 9222

Molkerei u. Milch-Großhandlung
z. Zt. 7000 Liter Milch, ist besonderer Umstände halber sofort verkäuflich. Hoher Verd. wird nachgewiesen. Reflektant., die etwa 25 bis 30 000 ℳ nachweisen können, erfahren Näheres unter **Nr. 9253** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit fabrikneuen Maschinen, Milchlieferung 1500 Liter pro Tag, zur Uebernahme ca. 3—4000 ℳ erforderlich, zu sofort zu verkaufen.
Molkerei Gr.-Dankheim, Opr.
(9249) **Schüler.**

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich meine in milchreicher Gegend gelegene (9250

Molkerei

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Stallung für 70 Schw. und für 2 Pferde; eigene Schrotmühle sow. gute Wege zum Milchanfahren sind vorhanden.
Ernst Schacht, Molk. Mitteldorf b. Ottersberg, Hann.

Suche nachweisbar rentable (9244

Molkerei

bei einer Anzahlung von 8—9000 ℳ zu kaufen, ev. kommt auch Pacht in Frage. Angeb. an
F. Pieschke
Jena i. Thür.
Wöllnitzerstr. 15.

Mit vorläufig 9000 ℳ suche ich mich an rentabler, ausbaufähiger

Molkerei

tätig zu beteiligen, evtl. **Einheirat nicht ausgeschl.** Suchender ist 29 Jahre alt, 1,80 groß, sprachenkundig. Angebote unter **Nr. 9245** an ds. Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine mittlere

Molkerei

möglichst in der Provinz Hannover, Westfl., Bremen oder Oldenburg gelegen, bei Hälfte Barzahlung. Es kommen evtl. auch heruntergewirtschaft. Objekte in Frage, die bei prompter Bezahlung wied. auf die Höhe zu bringen sind. Zuschriften unter **Nr. 9239** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Flott. Kol.-Waren-, Aufschn.-, Milch- u. Molk.-Prod.-Geschäft in Großst. Nordw.-Deutschl. ist Umst. halb. eiligst f. 3500 ℳ ca. zu verkaufen. Pass. f. ja. Ehepaar, event 2 geschäftstücht. Damen. Wohnung vorh. Zuschr. u. **Nr. 9268** an diese Zeitung erbeten

Dampfmolkerei

und Mühle im Braunschweigischen, mit großer Stallung und Garten, Forderung ca. 25 000 Rmk. Kostenlose Vermittlung durch (9223
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Dampfmolkerei

1200 Liter Anlieferung, mit Stadtverkauf, 10 Pfg. Verdienstspanne, in Pachträumen zu verkaufen. Forderung 6500 Rmk., Anzahlung 3—4000 Rmk. Kostenlose Auskunft durch (9224
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Verkaufe sofort meine

Molkerei

mit 1000 Liter Milch, 10 Morgen eigenes und 15 Morgen auf 21 J. gepachtetes Land, Stallung für ca. 40 Schweine. Preis 25 000 ℳ, Anzahlung ca. 12 000 ℳ. (9219
Hugo Riechelmann, Qualzow bei Mirow (Mecklenb.-Strelitz).

Konkurrenzlose

Dampfmolkerei

in Mecklenburg-Schwerin mit 10 Morgen Land und 1000—1500 Lit. Milch, Durchschnittsfettgehalt 3,4 Prozent, besond. Umstände halber zu 22 000.— Rmk. verkäuflich, Anzahlung n. Vereinbarung, Milchversand nach Berlin. Eismaschine vorhanden. (9221
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Zu verpachten eine

Molkerei

Milchanlieferung 2500 Lit. täglich, Kaution 8000 Mark,
zu verkaufen eine

Molkerei

Milchanlieferung pro Tag 1500 Liter,
zu verkaufen eine

Molkerei

Milchanlieferung 1700 Liter. Eil-Angebote unter **Nr. 9254** an diese Zeitung.

Käsefabrik-Einrichtung

komplett, bestehend aus:
Niederdruckdampfkessel zur Dampferzeugung, Misch- und Knetmasch. mit Dampfmantel, Käsewolf, 7½ PS. Elektromotor, Transmission usw. usw. umständehalber sehr günstig zu verkaufen. — Die Einrichtung eignet sich zur Herstellung jed. Art Koch-, Fabriks- u. rindenlosen Käse usw. Evtl. werden die Gegenstände auch einzeln abgegeben.
Baurat O. Vollborn, Pinneberg (Holstein).

Deutzer Rohölmotor,
14-16 PS., 1500 Rmk.,
Dampfmaschine,
ca. 8—10 PS., Preis 400 Rmk. wegen Neuaufstellung einer größer. Maschine zu verkaufen. Die Maschinen können im Betrieb besicht. werden. (9225
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Milch-Verkaufswagen

mit Eiskühlung, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. (9236
Molkerei Duben, Kr. Luckau, N.-L.

1 liegend. Dampferzeuger, 5,5 qm.
1 Astra-Vorwärmer
1 Vollmilchbehälter, 1000 Liter
1 Westfalia mit Kugellager, 2000 Liter (9243
1 Drehstrommotor, 5 PS., 950 Umdrehungen.
Sämtliche Sachen sind neu und **verkaufe** wegen Nichtinbetriebnahme der Molkerei.
Schnadhorst, Schussenze
Strecke Glogau-Züllichau.

Suche zu kaufen gebr., gut verzinnte (9232

ovale Rahmständer,

600 Liter Inh., v. 30—60 Liter, 100 Stück gebr., gut verzinnte

Schichtkäseformen

für 1 Pfund Käse. Angebote mit Preis an
A. Schulz, Rieth, Pom., postlagernd

Eine gebrauchte

Molkerei-Anlage

möglichst komplett für 1000—1500 Liter Leistung passend zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. **9230** an diese Zeitung.

Sehr gut erhaltenen

Rahmreifer

600—800 Liter sucht gegen Kasse zu kaufen (9227
Dampfmolkerei Wegenstedt e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Verkaufe

wegen Aufgabe des Geschäfts folgende gebr., aber gut erhaltene **Maschinen:**
Dampferzeug., ½ Atm., **1 Motor,** 5½ PS., Gleichstrom, **Transmission,** 5 Met. lang m. Scheib., Wandlager, **1 Vorwärmer,** zirka 1000 Liter stündl. Leistung, ein **Lanzseparator,** 500 Liter, für Kraft- u. Handbetrieb, **1 Ahlb. Butterfertiger,** ca. 150 Lit. Verbutterung, **kl. Abnahme- u. Magermilchbassin, Käsewanne,** 500 Liter, **Magermilchpumpe, 1 Vollmilch, 1 Sahnekühler, Dampfrohre, Riemen, Käselab, Schwefelsäure usw.** Genaue Auskunft und Preise auf Anfrage. Offert. unter **F. 9240** an diese Ztg. erb.

Schlagsahne.

Nach dem Rheinlande gesucht täglich 150 bis 200 Liter **Schlagsahne,** 35 prozentige Ware. Bin prompter Kassezahler. Offerten u. **K. N. 2001 an Rudolf Mosse, Köln.**

Rheinisch-Westf. Industriegebiet.
Langjähriger **Butter-Vertreter** sucht noch den Verkauf für einige gute Molkereien zu übernehmen. Basis Berliner Notierung, prima Kundschaft. **50 Prozent Delkredere-Uebernahme.** Angebote unter Nr. **9260** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich einige Tonnen einwandfreien (9256

Quarg

abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Fernruf 38.

5—6 Zentn. etwas harten, scharf.

Quadrat-Käse

zum Mahlen geeignet, gibt gegen Gebot ab. Anfragen unter Nr. **9238** durch diese Zeitung.

Molkereigenossenschaft in Thür. sucht wöchentlich 2 Tonnen

Butter

vom Erzeuger. Es kommt nur eine hochfeine, kernige Ware in Betr. Angebote mit Preis unter **B. B. Nr. 9226** an diese Zeitung.

Habe täglich noch 200 Liter

Schlagsahne

abzugeben. Fettgehalt n. Wunsch. Ferner wöchentlich 15—20 Zentner
prima Butter
auch in kleineren Mengen. (9251
Central-Molkerei Ottersberg i. H.

Für meine erstklassigen Qualitäten in
Vollf. Tostedter Brocken, zirka ¼ Pfd.-Stücke,
20 prozent. Tostedter Stangen, ca. ½ Pfd.-Stücke (Romadur Art),
Backsteinkäse, ca. 1 Pfd.-Stücke in besonderen Original-Packungen, suche ich noch zahlungsfäh. Dauerabnehmer. (9255
Fr. Ulrich, Käserei, Tostedt in H.

Suche Dauerlieferanten, nur Selbsterzeuger, von wöchentlich **3 b.** 4 Faß ungesalz. schleswig-holstein.

Tafelbutter

gegen prompte Zahlung. Offerten mit Preisangabe unter **F. W. 9177** an diese Zeitung erbeten.

Suche eine wirklich feinste, prima kernige (9228

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotiz gegen sof. Kasse, lauf. ca. 6 Tonnen wöchentlich zu kaufen, möglichst Holstein, Mecklenburg oder Pommern. Sof. Offerten mit Preis erbittet
Fr. Darmer, Berlin W. 30,
Eisenacher Straße 6.

Pa. Speisequarg

täglich frisch, Zentner 15.— Mark, an Unbekannte gegen Nachnahme, gibt ab und sucht Dauerabnehmer
Central-Meierei Wahlstedt (Holstein). (9231

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Wir suchen für tüchtigen

Molkereifachmann

Mitte 20er, der längere Jahre in unserem Vollbetriebe tätig war, Stellung als Obermeier oder erster Gehilfe. (9148
Soldiner Molkerei e. G., Soldin.

Strebsamer, national gesinnter
Molkerei- u. Käsereifachmann,
ledig, 26 Jahre, sucht Stellung, am liebsten in größ. Stadtbetr., evtl. ohne Station. In allen Zweigen d. Fache. gute Kenntn. Im Bes. d. Betriebsl.- u. Heizerzeugn. Werte Ang. erb. unter **9415** an diese Ztg.

Tüchtiger Molkereiverwalter,
27 Jahre alt, Molkereischule bes., der über gute Kenntnisse i. Butt., Flaschenmilch, auch Weichkäserei verfügt, sucht bald Dauerstellung gleich welcher Art, vorerst 1000 ℳ Kaution z. Verfügung. **Erw.** wird Mecklenburg od. Pomm. und wo Verheiratung gestatt. wird. Werte Ang. erb. u. **9214** an diese Ztg.

Solider Molkereigehilfe, 21 J. alt, mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut, wie Bedienung aller d. Neuzeit entspr. Maschinen, Herstellung von pa. Butter, Schlagsahne, Frischmilch, versch. Sorten Weichkäse, Harzkäse u. Quarg, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zu baldmöglichst Stellung. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Ernst Friedhoff, Molk. Föhrste a. H.,** Krs. Osterode a. H. 9203

Umsichtiger, 21jähriger

Gehilfe,

der mit all. Facharbeiten i. Land- und Stadtbetrieben, auch mit der Herstellung von Yoghurt bestens vertraut ist, sucht zwecks Veränder. zum beliebigen Antritt Stellung jeder Art. Werte Angebote erbitt. **O. Isensee, Braunschweiger Molk.,** Hagenstraße 31. 9271

Strebsamer, solider Gehilfe, sucht zum 15. Juni angenehme Dauerstellung, 23 Jahre alt, mit sämtlichen im Fach vorkommenden Arbeiten aufs beste vertraut, spez. Kessel und Maschinen. Kein Stundenarbeiter. Gute Zeugn. stehen z. Verf. Frdl. Angb. mit **Gehalts**angaben erb. **Rud. Gertsch, Jühnde bei Dransfeld.** (9183

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht Stellung. Selbiger ist mit allen im Fach vork. Arbeiten, sowie in Käserei und Quargbereitung gut bewanedrt u. als alleiniger zu arbeiten gewöhnt. Gute Zeugnisse vorhanden. **Angeb.** unter **Nr. 9168** an diese **Zeitung.**

Fachmann, 27 Jahre alt, firm in dem gesamten Gebiete der Milchwirtschaft sowie in verschiedenen Käsesorten, sucht zum sof. Antritt evtl. z. 15. Juni pass. Wirkungskr. als Obermeier, Expedient od. sonstigen Vertrauensposten. Such. hat d. Molkereischule absolviert u. war bereits in größeren Betrieben in verantwortungsvollen Stellungen tätig. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werte Angebote erbittet **Gustav Pruhnke, Arnsburg** bei Treptow a. Rega. (9201

Molkereifachmann

26 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht zum 15. Juni oder später Stellung in Butterhandlg. als Butterformer u. Expedient od. sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse und Fürsprache stehen z. Seite. Werte Angebote erbeten unter Nr. 9185 an diese Zeitung.

Fachmann,

27 Jahre, evgl. und ledig, in größt. und kleinsten Betrieben in leitend. Stellung tätig gewesen, mit den neuesten Maschinen und allen and. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen anderw. Vertrauensstellung in großer Genossenschaft oder mod. Großstadtbetrieb. Gefl. Zuschriften unter W. H. Nr. 9182 an diese Ztg. erb.

Tüchtiger, national gesinnter

Molkereifachmann

23 Jahre alt, groß und stark, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Habe die Schule mit „gut" absolviert. Bin kein Stundenarbeiter und trete vor keiner Arbeit zurück. Frdl. Angebote erbittet

G. Berndt,
Altjarnow, Kr. Cammin
in Pomm. 9274

Gehilfe sucht Stellung zu sofort, 19 Jahre, gute Zeugnisse.
C. Böttger, Lüneburg,
Rotenburger Str. 30. (9206

Fachmann, 24 J. alt, sucht z. 15. Juni od. einige Tage spät. Stelle als **Expedient, 1. Gehilfe od. Buttermeienr.** Uebern. a. **Vertr.-Post.** in e. Buttergroßhandl. **P. Oppermann,** Molk. **Cauerwitz Schkölen,** Thüringen. (9265

Jg. tüchtiger Gehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 10. Juni evtl. sofort Stellung. In letzter Stellung (städt. Betrieb) 1½ Jahre als Buttermeier tätig gewesen u. auch sonst mit allen Facharbeiten bestens vertr. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (9208
Lange, Heikendorf, Kieler Vörde.

Suche für einen tüchtigen, ehrl., jüngeren (9207

Gehilfen

welchen ich durchaus empfehlen k., Stellung zum 15. 6. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut. Stellung in Pommern bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet
Frau Hartmann, Molkereibes., **Budszedzen, Kr. Gumbinnen, Opr.**

Strebsamer, solider
Molkerei- und Käsereigehilfe,
20 Jahre, vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit, sowie in d. Herstellung u. Behandlung von ff. Tafelbutter, Camembert, Limb., Romad., Backstein, Harzkäse, Thür. Stangenkäse, Sahneschichtkäse, Speisequarg u. Sauermilchquarg, ferner in Behandlung v. Flaschenmilch u. Milchunters., sucht zum 15. Juni, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung. Werte Angebote erb.
R. Bartz, Bremervörde, Molkerei.

Ordentl. 23jähriger Gehilfe sucht Stellung zum 10. oder 15. 6., gleich welcher Gegend. Selbiger ist tüchtig und zuverlässig in allen Arbeiten und Einrichtungen des Stadt- und Landbetriebes, ferner i. Käserei (Tilsiter, Romadur, Camembert, Brie, Sahneschicht- und Harzkäserei) und Nebenbetrieben. Angebote erbittet (9275
Röhrs, Molkerei Rehden,
Kreis Diepholz in Hann.

Tüchtiger, strebs. Molkereigehilfe, 27 J., sucht zu sofort Stellung. Beste Kenntnisse und gute Zeugn. stehen mir zur Seite. Werte Angeb. erbittet **Mangel, Briosowken,** Post Buddern (Ostpreußen). (9204

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, 3 Jahre in großem Betriebe in gehobener Stellung, mit allen praktischen sowie theoretischen Facharbeiten vertraut, sucht zum beliebigen Antritt **Verwalter-Stellung.** Kaution genügend vorhanden, eventuell Beteiligung. Erbitte reelle Angebote an Fritz Schaare, Braunschweig, Gerstäckerstr. 22 I. (9267

Ein strebsamer Molkereigehilfe,

6 Jahre im Fach, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Selb. ist ein vollkommenes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, und ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertr. Am liebst., wo man sich in Kontorarb. noch ausb. kann. Gute Handschr. vorh. Werte Angeb. sind zu richten unt. W. H. 9273 an diese Zeitung,

---

Lediger, älterer **Gehilfe** führt in hiesigem städtischen Großbetrieb ein Jahr die Kohlensäure-Eiskühlmaschine, macht Butter und Weichkäse, muß auch Milch untersuchen und Dampfkessel heizen, hat auf früheren Stellen selbständig Tilsiter, Romadur, Limburger, Brie, Camembert und Allgäuer Stangenkäse hergestellt, als Expedient 3½ Jahre lang Milchabrechnung gemacht, alle Bücher geführt, Jahresbilanzen aufgestellt, und als erster Gehilfe ein Jahr lang auch großen Schweinebestand gemästet, ist von Jugend auf sehr solide und sucht zu (9264

möglichst bald
anderweitig Dauerstellung

in ländlicher oder städtischer Molkerei, möglichst mit Garten (jedoch nicht Bedingung), weil ich freie Stunden am liebsten mit Bienenzucht zubringe. Um Anstellung bittet
Anton Reinholz, Hindenburg O.-S., Wilhelmstraße 18.

Da hiesiger Betrieb still steht, suche sofortig. Stell.

als Meierin.

Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angeb. u. 9261 an d. Ztg.

Ehrlicher Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 6. Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten vertraut sowie mit Kühlmaschine und Dauererhitz. Beste Kenntnisse in der Käserei. Werte Angebote erbeten an (9197
Gustke, Pustamin,
Kreis Schlawe in Pomm.

Suche für meinen empfehlenswerten, national gesinnten

Gehilfen

mit guter Handschrift, sicher im Rechnen, zuverlässig in jeder Obliegenheit, zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten als alleinig. oder erster Gehilfe. Offerten erb. an **W. Rieck** in **Bützow i. Mecklenb.** Pfaffenstraße 5. (9196
Molkereigenossenschaft Brunow. Frank.

Suche für meinen Sohn, 5 Jahre im Fach, groß und kräftig, guter Former, Kenntnisse in Weich- und Quarg-Käserei (8829

Stellung

in größ. Betrieb mit Käserei.
Dampf-Molkerei Niederzimmern,
e. G. m. u. H.
Station Vieselbach in Thür.

Tüchtiger, kräftiger

Molkereigehilfe,

25 J. alt, **perfekter Butterformer,** sucht für sofort Dauerstellung in Dresdner Butterhandl. od. sonstig. ins Fach schlag. Arbeit. Erstklass. Zeugn. stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote erbittet **Rudolf Schmidt, Dresden-A.,** Jagdweg 11, Hth., I.

Suche für meinen (9248

Gehilfen

der wirklich ehrlich und kein Stundenarbeiter ist, mehrere Jahre hier als **Gutsmeier, erster Gehilfe** oder **sonstig. Vertr.-Posten.** Anfragen sind an mich od. direkt zu richt. an **A. Egger,** Molk.-Verw., **Grönwohld** b. Trittau, Holst.

Molkereigehilfe,

18 Jahre alt, der am 31. 3. seine Lehrzeit beendet hat und ein Jahr in der hiesigen Molkereischule tätig war, sucht zu sofort oder später Stellung. Angebote erb. (9166
Ewald Meyer, Braunschweig,
Schunterstraße 6.

Molkereigehilfe,

22 Jahre, sucht Stellung zum bel. Antritt. Suchender ist mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, in Kontorarbeit nicht unerfahren. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Angebote erb.
F. Paucke, Molkereigehilfe,
Heiligenfelde, Altmark.

Jg. Gehilfe, 22 J., der m. Kessel, Dampf- u. Kühlmaschine sow. Butt. u. Milchunters. vertr. ist, sucht sof. o. sp. Stellung. **Ewald Tielemann, Sickte** bei Braunschweig. (9060

Wir suchen für einen tüchtigen
Chauffeur und Maschinisten
eine passende Stellung. Selbig. ist gelernter Schlosser u. Dreher, 28 Jahre alt, mit all. Molkereimasch. vertraut, Führerschein 3 b., kein Stundenarbeiter, a. liebsten Rheinland oder Westfalen, doch nicht Bedingung. W. Anfr. an die **Zentr.-Molk. Witzkirchen b. Euskirch.,** Rhl.

Allg. Weichkäser sucht, da die Fa. Kitzig & Co. den Betrieb eingest. hat, zum 15. Juni anderw. Stelle. In Fabrikat. u. Behandlung von Tilsiter, Romadur, Dessert u. Camembert best. vertr., ebenfalls in Maschin. u. Abrechn.-Wesen sowie Unters. Gen. Fa. gibt gern Ausk. Angeb. an **Paul Tautor,** Käsemstr., **Braunschweig,** Kaiserstraße 35.

Tilsiter Käser

mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort Stellung, gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote sind zu richten an (9167
Paul Kallien,
Miswalde, Kr. Mohrungen, Ostpr.

Aelterer, gebildet., alleinstehe[nder] **Landwirt, auch Molkereifachma[nn]** federgewandt und kautionsfäh[ig] mit allem vertraut, sucht Stellu[ng] auf e. Gut als **Meier, Hof-** o[der] **Nachtschutzbeamter od. in Molke[rei]** Näh. durch **Sarnowski, Spand[au]** Schönwalderstr. 100 II. (9[...]

Harzkäser,

28 Jahre alt, sucht Stellung [...] weiteren Ausbildung in Käser[ei] Angebote unter **M. K. 1022 p[ost]lagernd Buttstädt** in Thüringen.

Junger, ehrlicher Mann, 18 [...] alt, sucht Dauerstellung als (9[...]

Milchverkäufer

oder Kutscher. Selbiger ist gu[ter] Pferdepfleger. Freundliche An[ge]bote erbittet
Fritz Göhler, Freital-Deuben
bei Neuhäuser
Döhlenerstraße 15.

Verkäuferin

mit langjähr. Zeugnissen sucht a[...] sofort evtl. später pass. Stellu[ng] Gefl. Angebote unter Nr. **9213** [...] diese Zeitung erbeten.

Suche für jungen Mann, 14 [...] groß und stark, für sofort od. spä[ter]

Lehrstelle

wo er von tüchtigem Fachma[nn] ausgebildet wird, am liebst[en] Rheinland oder Westfalen.
Joseph Klapdohr,
Betriebsl. d. Milchhofes Duisbu[rg]

Suche für meinen Sohn, achtba[rer] Eltern, sehr kräftig, eine

Lehrstelle

um die Molkerei zu erlernen. Fr[...] Angebote sind zu richten an (91[...]
Karl Czeczov, Neuendorf,
Krs. Lyck, Ostpr.

Suche für meinen 15jähr. So[hn] welcher 1 Jahr die Handelsschu[le] besucht hat, geeignete

Lehrstelle

in neuzeitl. Betriebe, in welch[em] neben guter praktischer u. theore[tischer] Ausbildung auch Gelegenheit z[ur] Erlernung der Buchführung geb[oten] wird. Familienanschluß erwünsch[t]. Sachsen bevorzugt. Angebote u[nter] **8745 an diese Zeitung erbeten.**

Suche ab sofort in mit modern[en] Maschinen eingerichteter Meier[ei] Ostpreußens (91[...]

Lehrstelle

für meinen 17jährigen Soh[n] Angebote erbitte unter **R. P.** [...] **postlagernd Nemmersdorf,** Bezi[rk] Gumbinnen, Ostpr.

Kräftiger, williger jung. Man[n] 17 Jahre, evgl., welcher große Lu[st] und Liebe zum Molk.-Fach hat, [...] zum bald. Antritt (92[...]

Lehrstelle

wo ihm e. gewissenh. Ausbild. [...] teil wird. Ang. erbittet
Albert Wowerics,
Bochum, Ottostr. 117.

Aelt., ehrliche Meierin
sucht zum 15. Juni od. später Ste[l]lung für Butterei und etw. Hi[lfe] im Haushalt. Dieselbe übern. a[uch] Führung e. frauenlos. Haushal[t]. Angeb. an **Reck, Neuendorf,** Kr[s.] Lyck, Ostpr. (92[...]

Aeltere Meierin, im Fach durc[h]aus erfahren, sowie mit Abrech[nung] Verkauf und Führung des Haus[halts] vertr., sucht Dauerstell. zu sofort [...] später. Werte Ang. erbittet
H. Schutter, Königsberg in Pr.
Neuer Graben 34, II.

Suche für meine Verwandt[e] ehrliches, fleißiges **Mädchen,** zu[m] 15. Juni od. 1. Juli in gr. Mo[lkerei-] Betrieb einen Platz ohne gege[nseitige] Vergütung, wo sich dies. im Kont[or] könnte vervollkommnen. Handel[s]schule mit gut. Erfolg absolv., m[it] Schreibmaschine u. Stenograph[ie] Buchf. vertr. u. Mithilfe i. Lade[n]verk. ang. Gefl. Ang. a. **Scherli[...] i. Rauschen Düne,** Warmbadstra[ße] Ostpr. 918[...]

Suche für einen 25 jährigen, tüchtigen, ehrlichen und arbeitsamen

Gehilfen

...cher mehrere Jahre bei mir war und den ich wirklich empfehlen kann, ...bald passende Stellung. (9103

Molkereibesitzer **Wilh. Walther**, Damm bei Parchim.

Gefällige Angebote erbeten direkt an

...**g. Naguschewsky**, Molkereigehilfe, **Sallowen** b. Bieberswalde, Ostpr.

...unger Gehilfe, 23 Jahre alt, m. ...n ins Fach schlagenden Arbeit. ...ens vertraut, sucht z. 15. Juni ...llung. Werte Angebote sind zu ...ten an (9019

Hermann Bürig, Molkerei Schönhausen (Elbe).

...in in jeder Hinsicht erfahrener

Molkereifachmann,

...ig, ausg. zwanziger, der schon ...rtrauensst. innehatte, sowie mit ...tl. Maschinen d. Neuzeit vertr. ... u. unter Garantie marktf. Prod. ... Tils., Romad.-, Quadr.-, Ca- ...mbert-, Brie-, Neuschat.- Sahne- ...cht- u. and. Käsesorten aufzuw. ..., sucht Vertrauensposten. Ang. ...te unter **postlagernd Nr. 56** ...lawe (Pomm.). (8827

Strebsamer, tüchtiger

Molkerei-
... Käsereifachmann,

... Jahre alt, sucht, gestützt auf ...te Zeugnisse, anderweitig gute ...uerstellung. Selb. ist vertraut ... allen Zweigen des Molkereifach. ...tritt 15. 6. oder später. Gefl. ...gebote unter **9043** an d. Ztg.

Empfehle tücht., zuverlässigen

Molkerei-Verwalter

...h., o. Fam., leit. 8 J. m. Guts- ...olk., Butt. u. Käs. Abgang weg. ...etriebsveränd. **Major v. Joeden**, ...eumsdorf, Krs. Bublitz. (5468

Tücht. Fachmann

... Jahre alt, mit allen Facharbeit. ...stens vertraut, wie Milchann., ...erkauf, Versand, Butterei, Ma- ...inenwesen, Kühlanlage, Weich- ... Quargkäserei, sucht Stellung als **...ter Gehilfe oder dergl. Posten.** ...egend gleich. Gute Zeugnisse u. ...mpfehlungen sind vorh. Größer. ...etrieben schon selbständig vorgest. ...reundliche Angebote an (9076 **... Radomske, Molk. Derenburg** a. H.

Molkereifachmann,

... Jahre, mit besten Zeugnissen u. ...elseitigen Kenntnissen, keine Arb. ...euend, für jeden Posten geeignet, ...t zum sofortig. Antritt Dauer- ...llung od. auch vertretungsweise. ...efl. Ang. u. **9072** an d. Ztg. erb.

Strebsamer, solider Fachmann, ...rheiratet, 1 Kind, zehn Jahre im ...ach, keine Arbeit scheuend, mit ... Facharbeiten, einschl. Käserei, ...ontor und Ausführung v. sämtl. ...eparaturen an Maschinen und ...ohrleitungen bestens vertraut, ...ht zu beliebigem Antritt

Stellung

...s Obermeier, Betriebsleit. usw., ... Wohnung, w. auch beschränkt, ...rhanden. Seit 2½ Jahren in ...itender Stellung. Kleine Kaution ...nn gestellt werden. Gefl. Angeb. ...ter **K. B. Nr. 9131** an diese Ztg.

Junger Gehilfe,

... Jahre alt, sucht z. 15. 6. ander- ...eitig Stellung. Suchender ist ver- ...aut mit Kessel, Maschinen, Butt., ...ilchverś., Quadr.-, Limburg. und ...omadurkäserei, auch Stellung in ...arzkäsefabrik angenehm, jedoch n. ...edingung. Oberschl. bevorzugt. ...rbl. Angebote erbittet (9107 **...udolf Schlusche Molk.-Genossensch. ...auerwitz**, Kr. Leobschütz, Oberschl.

Gehilfe

...chtig und zuverlässig, 24 Jahre, ... Jahre als erster in größeren Be- ...ieben, mit allen Facharbeiten ...rtraut, einschl. Käserei, sucht zu ...fort oder später Stellung. Gefl. ...ng. erbittet **W. Küsters, Crefeld**, ...lte Linnerstraße 72. (9132

Tüchtiger, ehrlicher

Molkereigehilfe

sucht gute Dauerstellung f. Betrieb und Kontor od. sonst. Vertrauensposten. Suchender war schon als erster Gehilfe tätig und ist in allen Facharbeiten sehr gut vertr., praktisch und theoretisch. Sehr gute Zeugnisse mit Empfehlungen steh. zu Diensten. Angeb. sind zu richten an den **Gehilfen der Molkerei-Genossenschaft Bahn in Pom.** (9020

Junger Gehilfe,

20½ Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort od. einige Tage später Stell. Selb. ist mit Kessel, Maschinen u. Kühlmaschin. bestens vertr. Ferner in Quadrat- u. Camembertkäserei erfahren. Werte Angebote erbittet **Fritz Röder, Nehlitz**, Post Wallwitz (Saalkreis).

Um wirklich eine gute Kraft zu finden?

Ein Milchfahrer und -Verkäufer, zuverlässig, gewillt, gewandt und fleißig, jede vorkommende Arbeit in der Molkerei ausführend, auch schon in der Weichkäserei, Versand, tätig gewesen, firm in der Schweinemästerei, solide, guter Pferdepfleger und sicherer Fahrer, mit gut. Zeugnissen versehen, 31 Jahre, verheiratet, kinderlos, sucht zum 1. oder 15. Juni eine gute Dauerstellung. Angebote erbeten an Fritz Piester, Rheydt b. Düsseldorf, Wilhelmstraße 11 a. 9055

Junger. tücht. u. solider **Gehilfe** sucht zum 15. Juni oder einige Tage früher Stellung gleich welcher Art. Angebote erbittet (9013 **Ernst Letsch**, Molkereigehilfe, **Tannroda** (Thüringen).

Jung. intellig. Molk.-Fachmann, 28 Jahre, ev., angen. Aeußere, tadelloser Vergangenheit und von angesehener Herkunft, wünscht die Bekanntschaft einer gleich gesonn. jungen Dame aus dem Milchfach oder verw. Branche, **zwecks späterer Einheirat.** Ein bares Vermögen von 3 Mille ist vorhanden, später mehr. Wirklich ernst gemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Bild, welches zurückgesandt wird, wolle man unter **Nr. 9181** an diese Ztg. senden. Strengste Diskret. zuges.

Suche aus Fachkreisen eine

Lebensgefährtin

mit etwas Vermögen oder Einheirat, jedoch nicht Bedingung, dagegen gute Schulbildung, musikalisch u. hübsch. Ich bin 36 Jahre, ev., 1,78 groß, jugendl., stattliche Erscheinung, Witwer, ohne Kinder. Vermögend. Angeb. erbeten unter **9047** an diese Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Suche eine gutgehende **Molkerei** zu kaufen oder zu pachten. Wintermilch nicht unter 500 Liter. Angebote sind zu richten an Hofbesitz. **Heinr. Eilers Mormann i. Altenmarhorst** b. Twistring., Bz. Brem.

Milchgeschäft

300 Liter Umsatz, sofort zu verkaufen, sehr ausdehnungsfähig, erforderlich 3—4000 M. Angeb. an **Friedrich Grobe, Hagen in Westf.,** Neumarkt 11. 9096

Strebsamer Fachmann sucht kl.

Molkereipacht

wo 2000 Rmk. genügen. Schlesien bevorzugt. Offerten unter **H. Nr. 9202** an diese Zeitung.

Tätiger Teilhaber

(Fachmann), mit einer Einlage von 5—10 000 Mark **für meine Stadtmolkereifür sofort gesucht.** Milchquantum ca. 2½ Tausend Liter, 50 Zentner Butter, ca. 1700 Liter Milchversand. Angebote unter **9187** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit moderner Tiefkühl- u. Dauererhitzungsanlage in Vorp. (Post und Bahnstation) wegen Familienverhältnisse zu verkaufen, gute, massive Gebäude mit Wohnräum. u. Stallgebäuden sind vorhanden. Milchversand ca. 3000 Liter täglich bei guter Transportverbindung n. der Großstadt. Anzahlung zirka 20 000 Mark in bar, ernsthafte Reflektanten wollen sich melden unt. **Nr. 9111** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort meine in Göttingen gelegene

Molkerei

mit Harzkäserei in Mietsräumen. Täglich 500 Liter Frischmilchverkauf, noch sehr erweiterungsfähig. Wohnung beschränkt. Horcher verbeten. (9125

Fr. Engelhardt, Berka b. Catlenburg.

Prima Molkerei

verb. mit Schweinemästerei und Landwirtschaft von 51 Mrg., wovon 41 Mrg. Ia Weizenbod., 8 Mrg. Wald und 2 Mrg. Hofstelle und Garten sind, in der Uckermark (nahe Berlin) Gebäude massiv, erstklassiges Wohnhaus, villenartig mit 7 Zimmer u. Zubehör, leb. u. tot. Invent., überkompl. elektr. Licht u. Kraft, sehr günstig bei etwa 20 bis 30 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch (9143

C. Lindenberg, Stettin Falkenwalderstr. 3.

Pachtmolkerei

(da Nichtfachmann u. überlastet), verpachte zu sofort meine modern und neu eingerichtete Molkerei mit eletr. Antrieb, Dampferzeuger vorhanden, schöne große Keller, kompl. Einrichtung für Quadrat- und Camembertkäserei. Maschinen u. Einrichtung braucht nicht käuflich erworben werden, z. Zt. ca. 4—500 Liter, jedoch 1000 und mehr noch zu haben. Milchpreis 14 Pfg., frei Molkerei, Absatz in der Umgegend, Ort hat Bahnstation. Geg. Brandenburg. Angebote unter Nr. **8833** an diese Zeitung.

Zu verkaufen (9016

Molkerei

frachtgünstig zum Industriegebiet gelegen, erstklassig eingericht., 3000 Liter Frischmilchverś., bei 15 000 Mk. Anzahlung. Geldnachweis erforderlich. Sofort zur Besichtigung kommen.

Karl Schmitz, Dortmund Hagenstraße 27. Telef. 2079.

Meine an sächs. Großstadt mit guter Bahnverbindung gelegene

Filialmolkerei

mit Nebengeschäft, täglich 1500 Lt. Milchversand bin ich willens, zu verkaufen. Gute Gebäude, reichl. lebend. u. totes Inventar, Dampf- und elektrischer Betrieb. Preis 20 000 Mark bei hoher Anzahlung, evtl. nehme Teilhaber. Offerten unter Nr. **9090** an diese Zeitung.

Wegen Mangels an Betriebskapital und Krankheit stelle mein seit 20 Jahren im Besitz habendes

Meiereigrundstück

zum Verkauf. In günstiger Lage Ostpreuß. an Chaussee und unweit Vollbahn, Nähe großer Stadt, fr. 2000 Liter, Dampf, Elektr., **Mühle**, große Wohnung, Keller, **massiver** Stall für 300 Schweine, 20 **Morg. Land mit** Obstgarten, **bei Anzahl.** von 10—12 Mille für **jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.** Oferten unter **A. K. 9164 an diese** Zeitung.

Zu verkaufen:

Meierei in Ostholstein, 2 Klm. **von** der Bahn entf., an **Chaussee** belegen, prima Gebäude, **Maschin.**, gr. Schweinestallungen usw., **Anzahlung** 20 000 Mk. Angeb. erb. **E. Dittmann, Plön i. H.**

Kl. Stadtmolkerei u. Käserei

in Pachträumen, Fabrikstadt Ostholsteins, z. Zt. stilliegend, passend für ledig. Fachmann, **Pachtvertrag** noch 13 Jahre unkündbar, **sofort** zu verkaufen. Angeb. unt. **9032** an diese Zeitung.

Molkerei

in Pachträumen, krankheitshalber zum 1. Juli zu verkaufen. **Der** gr. Teil der Milch wird an **Verbr.** verkauft. Guter Verdienst. **Angebote** unter Nr. **9100** an diese Ztg.

Suche gute (9145

Molkerei

zu pachten.

Köhn, Slabowen, Post **Rhein, Ostpr.**

Käsefabrik

mit Molkerei, tägl. ca. 2000 Lit. Milch, ca. 200 Mille Umsatz **p. J.**, ganz bedeut. zu **vergrößern, da** Nichtfachmann, sof. and. **Untern.** halber zu verpachten **oder zu** verkaufen. Erforderl. **mindestens 20** Mille . Nur ernste **Käufer wollen** sich melden unter **9178** an **d. Ztg.**

Meine **moderne, neue** (9051

Versandmolkerei

zu **Hamburg** und **Bremen** sehr günstig gelegen, besonders gut. **Milch**gebiet, alsbald **neu zu verpachten.** Kl. Sicherheit notwendig.

Markus Boy
Berlin-Charlottenburg 9
Karolingerplatz 2.
Fernruf: Westend 3894.

Verkaufe sofort mein in **Pacht**räumen befindliches

Milchgeschäft

(Süd-Hannover), mit **Molkerei u. Harzkäserei-Einrichtung.** Täglicher Umsatz 500 Liter, noch sehr erweiterungsfähig (hoher Reingewinn). Wohnung beschränkt. Horcher verbeten. Meldungen unter **G. E. Nr. 9050** an diese Zeitung

Wegen Uebernahme des **väterl.** Betriebes verkaufe zu sofort **meine** erstklassige

Molkerei

in Mecklenburg, nahe **Großstadt.** Milch 1500 Liter täglich, **Winter** nicht unter 800 Liter. **Fettgehalt** jahresdurchschnittlich 3.50 **Prozent.** Nagelneue Gebäude, **Stallung für** Schweine, Pferde usw. **Elektrisches** Licht und Kraft. **Schrotmühle.** Schöne, geräumige **Wohnung mit** Garten. Es mögen **sich nur solche** Reflektanten melden, die üb. **15 000** Mark bar verfügen. **Angeb. unter Nr. 9044** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

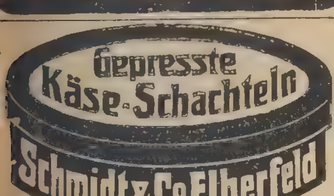
Kauf-Angebote.



Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Verkaufe sofort einen gebraucht., gut erhaltenen (9113
Astra-Butterfert.,
50—200 Liter Verbutterung, desgleichen einen gebrauchten Butterkneter, 90 cm. Tellerdurchmesser.
Münsterberger Molkerei,
Inh.: **M. Wierer**
Münsterberg in Schlesien.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

---

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus **Aluminium,** für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Eine wenig gebrauchte (8174
100 Liter-
Homogenisiermaschine
„Schröder" verkauft preiswert
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.).

Steh.-Dampfkessel
4 Stck. 2—4 qm Hzfl., 6 Atm.
5 Stck. 5—7 qm Hzfl., 6 Atm.
3 Stck. 8-12 qm Hzfl., 6 Atm.
4 Stck. 13-20 qm Hzfl., 7 Atm.
neu u. gebr., ferner **Flammrohr- u. Lokomobilkessel** jeder Größe.
Loewenstein & Co.
Berlin W., Kaiserallee 26
Uhland 3303.

Kesselreinigung
zur Revision. (4363
W. Keyser, Neumünster.
Fernruf 1330.

Bestellen Sie Ihre **Butter- u. Käse-Kisten** bei der **Neumärkischen Kistenfabrik** Landsberg W. Drahtanschrift: Kistenfabrik Fernruf: 775

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei **Münchsmünster** b. Ingolstadt.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Habe noch wöchentlich 5—6 Ztr.
Butter
auch geformt, in kleinen Posten abzugeben, desgleichen
15—20 **Kisten Käse.**
W. Klatt, Molkereibesitzer,
Malitsch bei Liegnitz.

Sauermilchquarg
trocken, metallfrei u. buttermilchfr., kauft laufend jeden Posten bei pünktlicher Regulierung. Angebote mit äußerest. Preisangabe erbittet
Hugo Knoll, Käserei
Gera, Thür., Margaretengasse 6 c.

Habe wöchentlich 2 Tonnen ungesalzene 9211
Butter
gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme.
W. Ramm,
Bültum b. Bockenem a. Harz.

Offeriere
feinste Tafelbutter
zu Mark 155.—,
Quarg
pro Zentner Mark 18.— geg. Nachnahme. Abschluß erwünscht. (9193
Molkerei Hersbruck bei Nürnberg.

Habe noch wöchentlich 5—6 To. allerfeinste
Tafelbutter
mit oder ohne Salz an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. An Unbekannte gegen Nachnahme od. prima Referenzen. Gefl. Ang. an
A. Burkhardt, Dampfmolkerei,
Grube bei Wilsnack.

Molkerei gibt wöchentlich 10 Zentner
prima Butter
aus pasteurisiertem Rahm ab. Preisangebote und Offerten unter Nr. **9160** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg
süß und geschmeidig, und **Labquarg,** trockene Ware, hat noch regelmäß. abzugeben an zahlungsfähige Abn.
Bautzener Molkerei
Adolf Abbühl. 9151

Hugo Selke,
Lebensmittelversandh. Insterburg, Ostpreußen,
offeriert: prima frisch gearbeitete
Landbutter,
faßweise oder in 1 Pfundstücken, zum Preise von ℳ 1,30. Ferner prima frische
ostpreuß. Landeier
über 55 Gr. schwer, in Kisten von 720 Stück zum Preise von 10. Pfg., alles ab hiesig. Station geg. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (9163

Ab 1. Novbr. tägl. 2000 Lit. pa.
Vollmilch
nach rheinischer Großstadt auf Abschluß gesucht. Angeb. unter **P. P. Nr. 9174** an diese Ztg. erbeten.

1—2000
Camembert
pro Woche von Düsseldorfer Käse-Großhandlung gesucht. Angebote nur mit Anagbe des äußersten **Grossistenpreises** unter **A. Nr. 9173** an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch 2—3 Faß
pa. Molkereibutter
zu vergeben. Preisangebote erb.
Dampfmolkerei Trebschen,
Kreis Züllichau. 9172

Wöchentlich noch einige Zentner
feinste Butter,
gesalzen oder ungesalzen, geformt oder in Tonnen abzugeben. (9162
Molkerei Grupenhagen i. H.

Direkt von Molkerei gesucht
wöchentlich 4 Zentner allerfeinste
fernige Molkerei-Butter
von Weidegang nicht erwünscht,
prompte Zahlung 10 Mark über Berlin.
Offerten unter **Stallfütterung Nr. 9117** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Zentner
prima Butter
in Fässern oder geformt, an reelle zahlungsfähige Abnehmer abzug. Angebote an (9153
Molkerei Hemmelte (Oldenbg.)

Feinste
Molkereibutter
in 100 Pfund-Tonnen od. 50 Pfd.-Kübeln, nach Wunsch gesalzen od. ungesalzen, dauernd abzugeb. durch
Mülheimer Milchversorgung G. m. b. H.,
Mülheim-Ruhr-Speldorf, Schlachthof.
Fernspr. 1571 Mülheim-Ruhr.

Wöchentlich einige Zentner süßen
Speisequarg
sowie einige Zentner
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei abzug.
Molkerei Eßleben bei Buttstädt in Thür. 9097

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriebezirk hat mehrere 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
Sommer- und Winterlieferung, preiswert in größeren u. kleineren Mengen abzugeb. Zur Zeit Preis 15—16 Pfg. frei Empfangsstation. Offerten unt. **M. W. 9081** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
5 Tonnen zur wöchentlichen Liefer. in einwandfr., trockener Qualität bei pünktlicher Zahlung gesucht. Angeb. mit Preisangab. erbittet
Käserei Kölzen b. Lützen.

Niederschlesische Genossenschaftsmolkerei hat wöchentlich noch ein. Zentner prima trockenen, metallfr.
Quarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisangebote mit Referenzen unter Nr. **A. B. 9112** erb.

Habe wöchentlich einige Zentner
pa. Tafelbutter
in 1 oder ½ Pfd.-Stücken. Preis 10 Prozent über Berliner Höchstnotierung. Offerten unter Nr. **9118** an diese Zeitung.

Gebe ab einige Faß
Molkereibutter
zu **Mk.** 1.45 ab Harzer Station. Probetonne u. Nachnahme. Angebote unter **9119** an diese Ztg.

Prima Butter
in ½ Pfd.-Stücke, ungesalzen, an prompte Zahler abzugeben,
Suche Quarg
10—12 Zentner wöchentlich, trocken, metallfrei für dauernd. (9133
Molkerei Bobenhausen 2
bei Mücke, Oberhessen.

Suche noch für Dauerlieferung pro Woche 15—20 Zentner trocken., eisenfreien (9091
Sauermilchquarg.
M. Brühs, Dresden-A.,
Berlinerstraße 15.

Wir suchen mit Lieferungsbeginn in 8—12 Tagen **6—8000 Liter**
Magermilch
in größeren und kleineren Quantitäten von erstklassigen Meiereien zu kaufen. Die Magermilch muß hochpasteurisiert und tiefgekühlt in durchaus einwandsfreier Quantität geliefert werden. Kannenmaterial wird zur Verfügung gest. Ankunft Hamburg Hannoverscher Bahnhof. Umgehende Angebote mit Preisforderungen erbeten unt. **W. 9190** an diese Ztg.

Jedes Quantum prima **vollf.**
Camembert-Käse,
in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Prima Limburger,
20 Prozent Fett in d. Tr., in entsprechender Verpackung, hat laufd. abzugeben zum billigsten Tagespr.
Molkerei Blesen, Kr. Schwerin a. W. 9176

Suche von Thüringer Molkerei regelmäßig und dauernd einige Tonnen einwandfreien
Quarg
Offerten unter Nr. **9180** an diese Zeitung.

Standquarg
oder Ware, die für die Käsereizwecke nicht mehr zu verwenden ist, kaufen wir laufend. Angebote unt. Nr. 9120 an diese Zeitung.

Rohmilchzucker
i. Waggonladungen von 5000 Kilo laufend zu kaufen gesucht.
Albert Schachtrupp & Co., G. m. b. H., Berlin-Steglitz.

Kaufe wöchentlich 2 bis 3 Faß trockenen, einwandfreien (9093
Sauermilchquarg.
Käserei Gr.-Paschleben in Anh.

In Kolonialwaren- und Buttergeschäft bestens eingeführter
Vertreter
sucht für Hannover und Umgegend **leistungsfähiges Haus in Tilsiter, Edamer und Emmenthaler o. R.** zu vertreten. Angebote unter Nr. **9098** durch diese Zeitung.

Suchen
Dauerabnehmer
für
pa. frische **Tafelbutter**
40 und 20 proz. **Romadur**
40 und 20 proz. **Camembert**
20 prozentigen **Limburger Backsteinkäse.**
Angebote mit Preis unt. **Nr. 9065** an diese Zeitung.

Suche für Dresden:
pa. hochfeine Tafelbutter
ppa. Weichkäse (Frühstückskäschen)
Stangen-Harzerkäse.
Es kommt nur pa. hochfeine Qualitätsware f. Großhandel in Frage. Kasse nach Wunsch. Event. Sicherheit. Gefl. Angebote mit Preis u. **9064** an diese Zeitung.

Westfälische Genossensch.-Molk.
mit ein. wöchentl. Produktion von 30 Ztr. Butter hat noch wöchentlich 5 Faß allerfeinste, auf Wunsch ungesalzene oder mild gesalzene
Molkereibutter
laufend abzugeben. Die Butter ist aus pasteurisiertem Rahm und mi/ Reinkulturen gearbeit. Zahlungsfähige Abnehmer werden gebeten, Preisangebote auf Basis der Berl Notierung einzureichen. Meld. u. **Genossenschaftsbutter 9054** durch diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige 100 Kist. prima goldgelbe, hellbleibende
Bauernhandkäse
60er Packung, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (9052
Molkerei und Käsefabrik Wetter, Hessen-Nassau.

Täglich 40 Liter garantiert haltbare (9053
Schlagsahne
habe noch an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei und Käsefabrik Wetter, Hessen-Nassau.

Pa. Tafelbutter
wöchentl. 2 Zentner an zahlungsfähig. Abnehmer abzugeben. Preisgebot an (9033
Molkerei Freystadt, Nd.-Schlesf.

Vollfetter Tilsiter
prima Ware
gesucht. Angebote von nur Molkereien erbittet (9036
Leopold Hagendorff. Großhandel Greiffenberg, Schlesien.
ff. Bankreferenzen.

Suche prima einwandfreien
Quarg
Angebote erbeten. (9025
Käserei Steina i. H.
O. Hellmund
Station Osterhagen.

Gebe wöchentlich 15—20 Kisten
Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch, ab (9024
Klaffki, Molkerei Lautern Ostpreußen.

Quarg
trocken, metall- und buttermilchfrei kauft und erbittet Preisangebote.
Käsefabrik H. Achterberg, Berlin, Wriezenerstr. 36.

Habe noch regelmäßig wöchentl. 3—4 Zentner feinste
Molkereibutter
in Tonnen, 1/1 oder ½ Pfd. abzugeben. Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern
Molkerei Ströhen, Bez. Bremen.

Wegen größerer Milchlieferung habe täglich ca. 100 Liter
Schlagsahne
Fettprozente nach Wunsch — Preis nach Vereinbarung — abzugeben. Außerdem offeriere
prima Speisequarg und beste Thüringer Stangenkäse.
Dampfmolkerei Falkenhain, Bezirk Leipzig. (8866

Suche Verbindung mit **pomm. Molkereien zur regelmäßigen Lieferung** von wöchentlich 15—20 To. **allerfeinste**
Tafelbutter.
Bezahlung erfolgt sofort. Bankreferenzen stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (8839
Reinhold Witte, Stettin,
Butter-, Eier-, Käse-, Import-Großhandel.
Querstraße 8-9. Fernruf 6319.

Quarg
einwandfreie Ware, habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben.
W. Bösche, 8828
Reetz, Kreis Arnswalde.

Biete an **prima**
Tafel-Butter
in ½ Pfd. Stücken aus pasteurisiertem Rahm, ausgezeichnet mit 1. Preis. Butter lagert stets in Eis, daher immer tadellos in Form.
Ferner **prima**
Schlag-Sahne
tiefgekühlt und erhitzt. Fettgehalt nach Wunsch.
Metall- u. Buttermilch-freien Quarg zu billigst. Tagespr.
Molkerei Edemissen
bei Peine - Fernruf Edemissen 1

ff. Camembert
vollfett
ff. Sahneschichtkäse,
täglich frisch
Speisequarg
täglich frisch
empfiehlt preiswert (9079
Molkerei Estorf a. Weser.
Vertreter gesucht.

Habe wöchentlich noch einige Faß feine (9029
Molkereibutter
an sichere Abnehmer zu vergeben.
Dampfmolkerei Bogumillen
Post Kallenzinnen
Krs. Johannisburg, Ostpr.

Bestellen Sie sofort
den soeben erschienen. **Milchw. Leitfaden vom Molk.-Inspekt. Lipp,** der auf 121 Seiten kurz und treffend das gesamte Gebiet des Molkereiwesens u. der Schweinehaltung behand. Gegen Einsendung von 2,50 M vom **Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim** zu beziehen.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik Paul Winter. Fernruf 171.

Mehrere Tausend
Liter **pa. Vollmilch,** dauererhitzt u. tiefgekühlt, suche unter äußerster Preisangabe zum Abschluß f. Sommer u. Winter für Berlin. Ang. erbeten unter **J. H. 8713** an diese Zeitung.

Wir haben noch abzugeben:
prima Speisequarg
prima Schlagsahne
zu billigsten Preisen. (8773
Molkerei Neukirchen Kr. Ziegenhain.

Habe wöchentlich noch abzugeben 15—20 Faß **pa. schleswig-holstein.**
Markenbutter
im ganzen oder geteilt. (8693
C. Martens, Butterversand
Hamdorf, Kr. Rendsburg.

Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr. M. Conrad.

Biete an
Sahneschichtkäse,
Speisequarg.
Molkerei Brederfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

Suche Abnehmer für wöchentlich 5 bis 700 kg
Molkerei-Butter
5 Mk. unt. Berliner Notierung. Anfragen v. Kassekäufern erbittet drahtlich
Stahlberg, Zoppot bei Danzig.

Süßen, streichfähigen (9037
Speisequarg
täglich frisch, Zentner 18,00 M, hat laufend geg. Nachnahme abzugeb.
Zentral-Molkerei d. goldenen Mark Westerode bei Duderstadt.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (37
Molkereibutter.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Post
feinste Molk.-Butte

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Molkereien können jedes Qua tüm prima (57
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassi Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Ki 60 Stück Inhalt, **Mk. 3,60,** je Menge lieferbar. (54
Centr.-Molkerei Pustleben a. Har

Achtung!
1000 bis 2000 Lite Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, daue erhitzt und tiefgekühlt, sind auf A schluß für Sommer- und Winte lieferung noch abzugeben. Mo kerei ist mit neuesten Apparate versehen, liegt günstig zum Indu striebezirk und direkt an der Bahn
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg
trockene, einwandsfreie Ware kauf laufend jeden Posten bei pünktlic Regulierung. (797
Käsefabrik Oppeln, Nikolaistr. 4
Inh.: **Emanuel Machon.**

Pa. Molkereibutter
von größerer Genossenschaftsmol haben laufend größere Poste wöchentlich an zahlungsfäh. Dau erabnehmer abzugeben. (863
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Habe wöchentl. noch ca. 4 To. pa.
Molkereibutter
n Dauerabnehmer abzugeben.
ngebote von nur solventen Ab-
hmern erbittet (8934
Hübner, Kl.-Schläfken,
Post Großkoslau, Ostpr.

Prima frischen
Speisequarg
abe noch abzugeben (8108
Molkerei Rinkerode in Westf.,
reis Münster i. W. Tel. Nr. 2.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
auft ab Meierei als Dauerabneh-
ner (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst
ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Butter-
milch. Molkereien, denen an
dauernder Lieferung gelegen ist,
wollen bitte nebst Preisangabe
mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend,
Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Wir offerieren jedes Quantum
prima Molkereibutter
mit Rmk. 2.— über Berliner Höchstnotierung ab Versandstation. Günstig gelegen für Brandenburg, Schlesien und Sachsen. Angebote unter **Molkerei 8941** an diese Zeitung.

Ostfriesische Butter
Tonnen à 50 oder 100 Pfund gegen Kasse zu kaufen gesucht
C. A. Tippenhauer, Bremen, Reuterstraße 9-17
Gegründet 1866 Fernruf Roland 5071

Wir liefern als ältestes Institut
Joghurtferment
zur Herstellung von Joghurt.
Chem. Institut Dr. S. Landsberger, Hamburg 22.

Saure Milch?
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 41b. Fernsprecher Nr. 28324

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Wir suchen Vollmilch
in jeder Menge. Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow-Lübben, äußerste Preise bei Jahresvertrag erbitten:
Gebr. Kraft, Hauptbüro Berlin N. 113
Zelterstraße 42/45. (9137

Tafelbutter (feinste Weidebutter)
gesalzen u. ungesalzen, in ¹/₁ und ½ Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. (8836
Preis für 1. Sorte: Mk. 8,00 unter Berliner Höchstnotiz ab hier;
Preis für 2. Sorte: Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Brandt, Stallupönen.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. **Prächtige Diplome** in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die **Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.**

Habe jede Woche noch größere Posten prima (8706
Thür. Stangenkäse,
60 er Packung
u. Kümmelschwellen
40 er Packung
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Käserei Zehista
bei Pirna in Sachsen.
Fernruf: Pirna 335.

Sauermilchquarg
einwandfreie, trockene u. metallfr. Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (7567
Harzer Käse-Industrie, G. m. b. H. Bienenburg am Harz.

Schlagsahne
haltbare gute Qualität
zur dauernden Lieferung
nach Berlin gesucht.
Angeb. mit Quantum
und äußerstem Preis.
Richard Schmidt A.G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35

Ferdinand Häuslinger & Co.,
Käse- u. Butter-Großhandlung
Hamburg, Schubertstraße 4.
Merkur 1557.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal,
Telefon 231.

L. Diederichs
Dresden
Großmarkthalle
sind ständ. Abnehmer
von **prima Butter.**

Quarg
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (7355
Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Suche laufend wöchentl. 10 Ztr.
prima Kuhkäse
ab Salztisch. Molkereien welche prima Ware herstellen u. denen an dauernder Abnahme u. sicher. Zahler gelegen ist, wollen Angebote u. **8984** an diese Zeitung senden.

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Bei Fertigstellung der Kühlanlage 2—3000 Liter dauererhitzte
Vollmilch
ins Industriegeb. abzugeb. Mitteldeutschland. Winter wie Sommer gleichmäßige Lieferung. Angebote unter **8964** an diese Zeitung.

Wir suchen für 5—10 Tonnen feinste ungesalzene
Tafelbutter
regelmäßige, zahlungsfähige Abnehmer und erbitten Anfragen u **8996** durch diese Zeitung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

...olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...onnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ...r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...63 — Hildesheim, den 3. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

...as Molkereiwesen auf der Ausstellung der D. L. G. in Breslau.

Die 32. Wanderausstellung der D. L. G. (31. Mai bis 6. Juni) ...lt sich diesmal in Breslau, der alten deutschen Kulturstadt des ...ns, ab. Der Ausstellungsplatz liegt im Westen der Stadt auf ... Schmiedefeld und ist in ½stündiger Straßenbahnfahrt oder in ...a ¼ stündiger Eisenbahnfahrt vom Hauptbahnhof aus zu er...hen.

Die Milchwirtschaftler, soweit sie als Butter- oder Käsepreis...ter zu fungieren hatten, und die aus allen Himmelsrichtungen ...tschlands zusammengeströmt waren, trafen bereits am Freitag, ... 28. Mai in Haases Festsäälen am Tauenzienplatz zu einer Be...ßung zusammen, wo bei schäumendem Glase manches Wiedersehen ...iert und manche neue Bekanntschaft geknüpft wurde.

In Anbetrachtt der am Sonnabend, dem 29. Mai, um 8 Uhr ...h beginnenden Preisrichterarbeit trennte man sich rechtzeitig, um ... nächsten Morgen pünktlich in der Butter- bezw. Käsehalle seinen ...nst ausüben zu können. Dort harrte der Preisrichter reichliche ... schwierige Arbeit, zumal die D. L. G. diesmal zum ersten Male ... Doppel-Richtersystem zur Anwendung brachte, wie es in Schles...g-Holstein z. B. schon seit längerer Zeit bei den Butterprüfungen ...ich ist. Das System des Doppelrichtens stellt an die Preisrichter ...z gewaltige Anforderungen, zeigte aber doch in seinen Ergeb...en, wie notwendig die doppelte Beurteilung ist, um die Urteile ...hrerer Preisrichtergruppen gegeneinander abzustimmen, und ...aige Abweichungen des Urteils und hie und da auftretende ...rten auszugleichen.

Als Vorsitzender des Butterpreisgerichts fungierte diesmal Herr ...olkerei-Instruktor Schwarz-Bonn, der seitens der D. L. G. zum ...chfolger des verstorbenen Molkerei-Instruktors Herrn Klein...midt, Hannover, gewählt worden ist. Herr Schwarz gedachte ...ehrenden Worten seines allverehrten, leider zu früh aus unsern ...ihen geschiedenen Herrn Amtsvorgängers, zu dessen Ehren die ...wesenden sich von den Plätzen erhoben. — Verschiedenen älteren ...eisrichtern wurde für bereits zwölfmalige Ausübung des Preis...hteramtes auf den Prüfungen der D. L. G. die Max Eyth-Me...lle überreicht.

Es waren im Ganzen 559 Butter- und 226 Käse-Proben aus ...en Teilen Deutschlands zu richten. Ueber die zuerkannten Preise ...nte bereits in Nr. 62 vom Dienstag ein ausführliches Verzeich...s veröffentlicht werden.

In der Butterhalle waren die eingesandten Proben in 9 Kühl...hen bekannter Konstruktion untergebracht und wurden dort sorg...tig mit Eis frisch erhalten. An den Wänden der Butterhalle ...tte die Preußische Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel eine ...nze Anzahl lehrreicher Tabellen zur Schau gestellt, die hoffent...h bald auch an anderer Stelle veröffentlicht werden, da sie uns ...nche wertvollen Angaben vermitteln. —

In der Käsehalle, soweit sie auf Augenblicke auch Nichtrichtern ...gänglich war, konnte man sich an der schönen Aufmachung er...euen, in der die Käse sich dem Auge des Beschauers darboten.

Es ist überhaupt erfreulich zu konstatieren, wie auf allen Gebieten der Milchwirtschaft Aufmachung und Reklame allmählich zu ihrem Rechte kommen, womit wir dem Auslande gegenüber leider viel zu lange im Rückstande geblieben waren. —

In der Nähe der Butter- und Käsehalle befindet sich die diesmal von der Breslauer Molkerei, e. G. m. b. H., einem modernen Milchgroßbetrieb Breslaus, in Betrieb genommene Milchkosthalle, die dauererhitzte und tiefgekühlte Milch und eine appetitlicher und wohlschmeckender Milcherzeugnisse dem Publikum zum Kauf darbietet. —

Schon im vorigen Jahre machten sich für die Landmaschinen-Industrie die wirtschaftlichen Nöte bemerkbar, die sich inzwischen bekanntlich noch sehr erheblich vergrößert haben. Einsichtige Wirtschaftsführer waren schon damals der Ansicht, daß die Beschickung der Ausstellung für die Aussteller eine schwere finanzille Belastung bedeute und daß unter den obwaltenden wirtschaftlichen Verhältnissen wohl ein Ueberspringen bezw. Verlegen der Ausstellung um ein Jahr angebracht sei. Tatsächlich fehlen diesmal gerade die großen führenden Firmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und es ist deshalb über die Ausstellung milchwirtschaftlicher Maschinen und Geräte diesmal erheblich weniger zu berichten, als dies auf früheren D. L. G.-Ausstellungen der Fall war. In erster Linie interessieren wohl die in einem besonderen Stande ausgestellten Neuheiten an milchwirtschaftlichen Maschinen und Geräten.

Die **Internationalen Metallwerke Georg Sindermann** stellen einen **Rahmerhitzer** mit direkter Unterfeuerung aus. Das Neue an dem Apparat kennzeichnet sich durch das auf einen Ofen montierte Doppelgefäß, dessen Innengefäß mit dem zu erhitzenden Rahm gefüllt wird, während das Außengefäß mit Wasser gefüllt ist. Eigenartig ist die Entlüftungseinrichtung konstruiert, die einen Verlust an Rahm vollständig ausschließt. Ein Ueberdruck kann im Wasserkessel nicht entstehen, da ein offenes Rohr vorhanden ist. Der Rahmerhitzer enthält 30 Liter und kann stündlich 2—3 mal gefüllt werden. Der Preis ist 340 ℳ.

Die gleiche Firma stellt ferner einen **Milchkannenverschluß** als Neuheit aus, bei dem ein exzentrisch befestigter Bügel den Deckel zentrisch festdrückt. Die Kanne kostet 18,20 ℳ.

Die Firma **Andreas Hollender**, Berlin, zeigt in der Neuheiten-Abteilung eine **Neigungswage**, bei der der Kartendruckapparat neu ist. Der Kartendruckapparat kostet für die 250 Kg.-Wage 233, für die 500 Kg.-Wage 354 ℳ. —

In der **allgemeinen Schau** bringt die Firma **Internationale Metallwerke** eine Anzahl ihrer Fabrikate zur Vorführung und zwar außer dem bereits genannten Rahmerhitzer eine Anzahl **Milchkannen** verschiedener Konstruktion von 10 bis 50 Liter Inhalt. Außerdem Milchmaße, Wattefilter, Milchsiebe, Meßeimer, Melkeimer usw. Reges Interesse beanspruchen auch die **Gegenstromkühler** in runder Form und eine **Flaschenmilch-Kühleinrichtung** für Tiefkühlung eingerichtet.

Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H. Friedrichshaven stellt einen **Isoliermilchbehälter** aus Aluminium aus. Der Behälter faßt 4500 Liter und kostet 2150 ℳ einschließlich Isolierung. — Ferner einen **Milchannahmebehälter** für 1000 Liter Inhalt, Preis 380 ℳ, ebenfalls aus Aluminium.

Eine doppelte **Käsewanne** in der üblichen Form mit Innenkessel aus Aluminium kostet 340 ℳ und hat einen Inhalt von 1400 Liter. —

Ein recht universales Gerät scheint der **Tubular-Milchreiniger** zu sein. Das Gerät entfernt 98 Proz. der schädlichen Bakterien und 100 Prozent des Schmutzes aus der Milch. — Ob auch die unschädlichen Keime aus der Milch entfernt werden, wird nicht gesagt. (!) Es wäre interessant zu erfahren, wie sich der Erfinder die Wirkung seines Gerätes denkt; es würden seine Erwartungen, daß man durch Filtern 98 Proz. der schädlichen Keime aus der Milch entfernen kann, von einer großen Bedeutung für die Milchwirtschaft sein. (!!)

Die Firma Basse & Fischer, Lüdenscheid, stellt außer einer Anzahl Aluminium=Milchkannen auch sonstige Aluminium=Milchgeräte aus.

Naturgemäß konzentriert sich das Interesse der anwesenden Fachleute auf die Molkerei=Kosthalle, deren Betrieb, wie bereits erwähnt, von der Breslauer Molkerei übernommen war. Die Maschinen sind von den Firmen N. Jepsen Sohn und Jäger & Kaps geliefert.

In der Hauptsache wird die Milch des Ausstellungsviehes verarbeitet und zwar wird die Milch maschinell gereinigt, auf einem Berieselungserhitzer erhitzt und dann im Durchflußerhitzer dauererhitzt. Die übrigen Apparate sind der Stundenleistung der Anlage von 1500 Liter angepaßt.

Außerdem ist ein Optimus=Rahmerhitzer mit Rahmentgaser ausgestellt und auch noch diverse andere Geräte, wie Dampferzeuger, 5 qm, Behälter usw., die für den Betrieb erforderliche Kühlanlage ist von Jäger & Kaps geliefert.

Im Anschluß an die Molkerei=Kosthalle stellt die oben genannte Firma auch noch einige Ammoniak=Kompressoren von 3000—15 000 Kalorien aus, und es ist bezeichnend, daß man jetzt den Ammoniakmaschinen auch in der Milchwirtschaft ein größeres Interesse entgegenbringt.

Es muß aber betont werden, daß die Kohlensäure=Kältemaschine nach wie vor vorzuziehen ist, wenn kühles Wasser für den Kondensator vorhanden ist. Nur bei warmem Kühlwasser ist die N. H. 3=Maschine wettbewerbsfähig.

Wie oben erwähnt, ist die Beschickung der Ausstellung mit Maschinen außerordentlich dürftig. In der Neuheiten=Abteilung sind überhaupt nur drei Gegenstände. Es läge aber durchaus im Interesse der Milchwirtschaft, wenn die Prüfungen so schnell wie möglich durchgeführt würden. Es ist wenig erfreulich, daß wir heute noch nicht über die Ergebnisse der vorjährigen Prüfung aus Stuttgart unterrichtet sind. — Die Milchwirtschaft hat gerade hieran ein großes Interesse. —

Ein sehr lebhaftes Interesse beanspruchen auch die ausgestellten Alfa=Melkmaschinen auf dem Stande der Alfa=Laval=Separator=Gesellschaft. Und in der Tat handelt es sich hier um ein Gebiet, auf dem sich die Interessen der Milchwirtschaft und der Landwirtschaft sehr eng berühren. Es besteht kein Zweifel, daß ein sehr dringendes Bedürfnis nach einer guten Melkmaschine vorhanden ist. Das beweisen die fortgesetzten Bemühungen der Technik, eine brauchbare Melkmaschine zu konstruieren. Die Alfa=Melkmaschine wurde zuerst in Deutschland auf der vorjährigen Ausstellung gezeigt. — Inzwischen sind auch bei uns eine große Anzahl dieser Maschinen aufgestellt und haben sich, wie allseitig ohne Rückhalt anerkannt wird, recht gut bewährt. —

Der Hauptvorteil der Alfa=Melkmaschine für den Molkereifachmann besteht darin, daß — gute Reinigung der Maschine vorausgesetzt — eine Milch gewonnen wird, die nicht nur keimarm, sondern auch sehr schmutzarm ist, und dies ist bekanntlich die Hauptbedingung für die Herstellung einer erstklassigen Butter und einer guten Trinkmilch.

Das Bergedorfer Eisenwerk hatte zwar nicht ausgestellt, zeigte aber am Bahnhofsplatz seine Astra=Flagge und verteilte zur Erinnerung an die Ausstellung recht geschmackvolle Drucksachen.

Dr. Lauterwald.

Glossen zum Stuttgarter „Milchsüß"=Prozeß

Von Dr. C. Knoch, Privatchemiker in Stuttgart.

Am 19. Mai ds. Js. hatte das Stuttgarter Schwurgericht über ein Vergehen gegen § 12 Ziffer 1 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 zu urteilen, wonach derjenige mit Gefängnis (neben welchem auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann) bestraft wird, wer „vorsätzlich Gegenstände, welche bestimmt sind, anderen als Nahrungs= oder Genußmittel zu dienen, derart herstellt, daß der Genuß derselben die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, als Nahrungs= oder Genußmittel verkauft, feil hält, oder sonst in Verkehr bringt".

Die Schwierigkeit in der Anwendung dieses § in Verbindung mit der Revisionsbedürftigkeit des ganzen, gegenüber dem heutigen Stand der Lebensmittelchemie veralteten Gesetzes, erhellt deutlich aus der genannten Verhandlung, zu der ich als Zeuge und Sachverständiger geladen war, und ruft damit das Interesse der gesamten Milchfachwelt hervor.

Das „Stuttgarter Neue Tageblatt" berichtet folgendermaßen über diesen Fall unter der Spitzmarke:

Gesundheitsschädlich oder nicht?

Jede Gemeinde hat das größte Interesse daran, daß ihrer Bevölkerung einwandfreie Milch geliefert wird. Die Beschaffung solcher Milch wird immer schwieriger, aus je größeren Entfernungenn die Milch herbeigeholt werden muß, am schwierigsten also für die Großstädte bei ihrem riesigen Milchbedarf. Die richtige Lösung dieses Problems ist eine Lebensfrage für jede städtische Milchzentrale. Der Milch Chemikalien zuzusetzen, steht im Widerspruch mit dem Nahrungsmittelgesetz. Da dieses aber sehr alten Datums ist, aus dem Jahre 1879 stammt und seither sich auf dem Gebiete des Nahrungsmittelwesens, namentlich der Nahrungsmittelchemie, große Wandlungen vollzogen haben, wurde, bevor man ein absolut sicheres, anderes Mittel gefunden hat — mit der Tiefkühlung scheint man gute Erfahrungen gemacht zu haben — die Behandlung der Milch z. B. mit Alkalien weiter nicht beanstandet.

Als ein interimistisches Mittel, die Milch längere Zeit frisch zu erhalten, stellte der Kaufmann F. G. ein Präparat her, in dem ganz kleine Mengen Formaldehyd enthalten waren. Beraten wurde G. durch einen bekannten Milchchemiker. Es kam zu Beanstandungen des Präparates durch einige Abnehmer sowie durch staatliche und stä[...]
Untersuchungsämter.

Die Folge war eine Anklage gegen G. wegen der vorsätz[...]
Herstellung und des Vertriebs eines gesundheitsschädlichen Nahr[...]
mittels, ein Vergehen gegen § 12 Ziffer 1 des Nahru[...]
mittelgesetzes. Die Hauptverhandlung fand jetzt vor dem Sch[...]
gericht Stuttgart statt. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Stübe[...]
Anklagevertreter ist Staatsanwalt Eisenbacher, Verteidiger ist R[...]
anwalt Heß.

Aus der Vernehmung des Angeklagten interessieren folgende [...]
zelheiten: Das Präparat, das in den Monaten Juli/Septembe[...]
kleinerem Umfange hergestellt wurde — nachher erfolgte Untersa[...]
des Vertriebes durch das Oberamt — und in der Hauptsache [...]
Norddeutschland ging, enthielt, wie gesagt, ganz geringe Mengen [...]
maldehyd. Es sollte der Milch zugesetzt und nur Verwendung f[...]
bei milchgefährlicher, also heißer Zeit. Das Präparat verhinderte [...]
rere Tage das Sauerwerden der Kuhmilch. Der Angeklagte häl[...]
Präparat nicht für gesundheitsschädlich; es enthalt[...]
nur ganz geringe Mengen von Formaldehyd. Nur müsse genau[...]
der Gebrauchsanweisung verfahren und namentlich die Vorschr[...]
über das zu verwendende Quantum peinlichst befolgt werden.

Die Sachverständigen=Gutachten: Lebensmittelch[...]
ker Dr. Knoch, der Berater des Angeklagten, ist der Ansicht, daß, [...]
das Präparat des G. beanstandet werde, ebenso die Behandlung [...]
Milch mit Chemikalien in verschiedenen Städten zu beanstanden [...]
Eine gesundheitsschädliche Wirkung des unter An[...]
gestellten Präparates hält Dr. Knoch für vollkommen aus[...]
schlossen. Der Vorstand des chemischen Landesuntersuchungsa[...]
Regierungsrat Kraft, hält es selbst — und dies sei auch die A[...]
in der Nahrungsmittelchemie — für eine Fälschung der Mi[...]
wenn dieser das fragliche Präparat zugesetzt ist. Bei der Behand[...]
des Fleisches sei die Verwendung von Formaldehyd ausdrücklich [...]
boten. Das Mittel an sich sei seiner Ansicht nach nicht gesundh[...]
schädlich. Schädliche Wirkungen könne es aber beim Zusetzen zur [...]
hervorrufen. Der Vorstand des hygienischen Instituts Tübingen, [...]
Dr. med. Albrecht Wolf, ist der Ueberzeugung, daß Formald[...]
auch in großer Verdünnung, z. B. 1 : 75 000, wie bei [...]
Präparat des G., gesundheitsschädlich, insbesondere bei K[...]
ken, Schwachen und Kindern wirkt. Die nachteiligen Folgen des [...]
maldehyds seien bei jungen Tieren bereits nachgewiesen worden.

Staatsanwalt Eisenbacher hält in seinem Plädoyer auf Grun[...]
Gutachten von Reg.=Kraft und Prof. Wolf objektiv den Tatbestan[...]
§ 12 Ziff. 1 des Nahrungsmittelgesetzes für gegeben und ist [...]
der Ansicht, daß der Angeklagte sich vorsätzlich gegen diese Bestim[...]
vergangen hat. Sein Antrag lautet auf 300 ℳ Geldstrafe. Der [...]
teidiger, Rechtsanwalt Heß, führt aus: Weder Vorsatz, noch Fahrl[...]
keit sei bewiesen. Der Angeklagte habe sich an einen Spezial=Sac[...]
ständigen um Rat gewandt. Dazu komme noch der gute Glaube, in [...]
G. gehandelt habe, unbeanstandet sei die Behandlung der Milch [...]
Chemikalien in verschiedenen Städten, z. B. in Stuttgart gebli[...]
Der Verteidiger plädiert für Freispruch.

Das Urteil des Schwurgerichts lautet auf 100 R.=Mk. Geld[...]
wegen eines Vergehens gegen § 14 des Nahrungsmittelgesetzes, [...]
lässige Herstellung eines gesundheitsschädlichen Nahrungsmittels. [...]
satz könne dem Angeklagten nicht nachgewiesen werden.

Fahrlässigkeit sieht das Schwurgericht hauptsächlich darin, da[...]
vor Vertrieb des Präparates nur einen privaten Sachverständige[...]
Rate gezogen und sich nicht an eine amtliche Stelle gewandt hat.

Gegen das Urteil ist vom Angeklagten Revision beim Reichsg[...]
eingelegt worden.

Abgesehen von dem damit ausgesprochenen formal=juristischen [...]
denken fordert das Urteil zu einer Einstellung des rechtsuchenden Bü[...]
auf, die nicht mehr zeitgemäß erscheinen will.

In der (mündlichen) Urteilsbegründung hob der Vorsitzende he[...]
Hätte der Angeklagte sich nicht nur auf die Behauptungen der Priva[...]
achten über die absolute Unschädlichkeit des Zusatzes verlassen, sonder[...]
vor der Einführung seines Mittels bei einer staatlichen Behörde, in d[...]
Falle bei dem hygienischen Institut in Tübingen, nach der Verwendu[...]
erlaubnis erkundigt, so würde man ihm gesagt haben: „laß die H[...]
davon"!

Ich frage: Wie weit soll denn in ähnlichen Fällen die Vorsich[...]
Fachmannes gehn? und: Erkundigten sich wohl die vielen Milchfach[...]
welche zeitweilig zur Abstumpfung der Säure der Milch Alkalien [...]
ten, zunächst bei einem behördlichen Institut, ob der Zusatz erlaub[...]
den sie selbst als ganz unschädlich, aber zum Erhalten der Milch i[...]
sonderen Fällen als notwendig erkannt haben? Auf die Gefahr [...]
daß man ihnen sagt: laß die Hände davon! und sie hernach, wenn sie [...]
nach eigener Ueberzeugung ganz unschädliche Konservierung durchge[...]
haben, wegen „vorsätzlicher" Nahrungsmittelfälschung ins Loch spaz[...]
dürfen.

Damit ist die Möglichkeit zeitweiliger sach= und fachgemäßer Ko[...]
vierung, wie sie für die gesamte Milchwirtschaft als Schutzmittel [...]
erhebliche Verluste unter Umständen als notwendig erschienen ist [...]
wieder erscheinen wird, von vornherein ausgeschlossen und jede Besch[...]
gung mit der Frage der chemischen Konservierung muß als Vergeu[...]
an Zeit und Arbeit angesehen werden.

Man wird antworten: Wozu brauchen wir die chemische Konse[...]
rung? — Haben wir doch in der Tiefkühlung ein jedenfalls einwandf[...]
Mittel, um die Milch auch für längere Zeit „frisch" zu erhalten! — [...]
richtig! Auch ich bin der Ansicht, daß die mechanische Tiefkühlung [...]
das Ideal aller Milchproduzenten und Händler sein sollte. Aber [...]
soll heute die verarmte Milchwirtschaft die Mittel zur allgemeinen [...]
und Durchführung der Tiefkühlung nehmen? — Und selbst wenn [...]
erstrebenswerte Ziel einmal erreicht werden sollte, so bestehen doch [...]
manche „Tücke des Schicksals", welche seine Wirksamkeit illusorisch ma[...]
Versagen der Anlage, außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, Un[...]
samkeit des Personals usw. Für solche Fälle sollte man einfache M[...]
an die Hand bekommen, um die Schädigungen, die durch ansaure [...]
dem Verkäufer wie dem Verbraucher entstehen können, zu verhin[...]
Ein solches Mittel müßte natürlich neben der sicheren Zwecktaugli[...]
vor allem vollständig unschädlich für die Aufnahme im menschlichen [...]
nismus sein, dürfte die chemische Zusammensetzung der ganzen Milch [...]
ihrer Einzelbestandteile nicht verändern (auch nicht einmal, wie es [...]
starke Erhitzen tut, das Albumin ausfällen) und sollte endlich durch [...]

…is von vornherein die Anwendung nur auf außergewöhnliche Einzel-fä… beschränken.

In dem vorerwähnten Prozeß suchte das Gericht sich durch Verneh-m…g der Sachverständigen ein Urteil über die Unschädlichkeit des Milch-s…ßes sowie über die etwa damit verbundenen Veränderungen der …chbeschaffenheit zu verschaffen; die Wirkung der Preisfrage für die …wendung blieb unberührt. Die Erörterungen über die Gesundheits-…ädlichkeit stützten sich auf den Befund eines Untersuchungslaborato-…ums, daß „Milchsüß" neben anderen unschädlichen Stoffen einen Ge-…lt von 0,7 Proz. Formaldehyd aufwies, und spitzten sich auf … Frage zu, ob der durch Gebrauchsanweisung vorgeschriebene Zusatz von …em Teil Formaldehyd auf 75 000 Teile Milch diese so verändere, daß …it Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet sei.

Als zuerst Befragter wies ich darauf hin, daß die Versuche, Formal-…hyd zum Sterilisieren der Milch zu verwenden, schon vor etwa … Jahren zu dem Vorschlage v. Behrings führten, die Milch durch einen … schwachen Zusatz (1 : 25 000) von Formaldehyd keimfrei und als …dernahrung geeignet zu machen und so die schädigenden Nachteile der …ten Erhitzung nach dem Soxhletschen Vorschlage zu umgehen. Die …ssenschaftliche Deputation für das Gesundheitswesen in Preußen kam …r den v. Behringschen Vorschlag zu folgendem unentschiedenen Urteil:

1. Es ist weder durch Versuche an menschlichen Säuglingen, noch …ch durch die bisher veröffentlichten Versuche von Behrings dargetan, …aß die Formaldehydmilch in Bezug auf ihre Verdaulichkeit und Aus-…ützbarkeit einer in gewöhnlicher Weise reinlich gewonnenen Kuhmilch …iberlegen ist.

2. Es ist, wenn auch nicht sicher erwiesen, doch auch …icht sicher auszuschließen, daß ein auch nur im Verhältnis …on 1 : 25 000 erfolgender Zusatz von Formaldehyd zur Säuglingsmilch …ei wochen- und monatelangem Genuß eine Schädigung …es Nierenepithels beim jungen Kinde herbeizuführen vermag.

3. Die Freigabe eines Formaldehydzusatzes zur Handelsmilch …ürde mit Sicherheit dazu führen, daß zersetzte, die Gesundheit schädi-…ende Milch unter der Maske frischer Milch an das Publikum verkauft …nd von diesem, insbesondere von Säuglingen konsumiert würde. Selbst …eklarationszwang würde dagegen nicht helfen, da das Publikum er-…ahrungsgemäß derartige Deklarationen nicht zu beachten pflegt. Eine …ontrolle aller Kuhställe, Molkereien, Milchläden usw., die Tag für …ag ausgeübt werden müßte, würde sich der Kosten wegen verbieten.

Auf Grund dieses Gutachtens wurde in vielen Großstädten durch …olizeiverordnung der Zusatz von Formaldehyd (in einzelnen …ädten auch „seiner Verbindungen") zur Milch direkt verboten. Ein …eichsgesetz über die Unzulässigkeit des Formaldehydzusatzes zur …ilch besteht nicht. Allein durch den oben erwähnten § 12 des Nahrungs-…ittelgesetzes wird jedes Feilhalten eines Nahrungsmittels mit Gefäng-…s bestraft, wenn das Nahrungsmittel (die Milch) vorsätzlich so herge-…llt ist, daß es Gesundheitsschädigungen hervorzurufen geeignet ist. In …rliegendem Falle konnte sich auch der Staatsanwalt nicht von einer …Vorsätzlichkeit" überzeugen und ließ daher die Anwendung des § 12 durch …in Plaidoyer auf Zuerkennung einer Geldstrafe von 300 M fallen. …ahrlässigkeit bei der Herstellung eines Nahrungsmittels, § 14 N.M.G.). …om Gericht wurde das Strafmaß auf 100 M ermäßigt, wohl unter dem …indruck, daß bei den widersprechenden Ansichten der Sachverständigen …ne Schädlichkeit des ordnungsmäßigen Zusatzes nicht mit Sicherheit …wiesen sei.

Man hat nämlich seit jenem Gutachten der preuß. Medizinalbehörde … der praktischen Medizin (besonders in der Homöopathie) die Erfahrung …emacht, daß sehr viele Stoffe, in 100 und 1000 facher Verdünnung ganz …ndere Wirkungen auf den menschlichen Organismus ausüben, als in …ärkerer Konzentration. Zu diesen Körpern gehört auch das gasförmige …ormaldehyd, welches in 35—40 prozentiger wässeriger Lösung unter dem …amen Formalin als vorzügliches Desinfektionsmittel seit mehreren …ahrzehnten im Handel ist. Konzentriert als Gas oder als Formalin …irkt es auf die menschliche Haut, besonders auf die Schleimhäute bet-…end, brennend, stechend und austrocknend. Die Eiweißstoffe der Milch …erden zersetzt, denaturiert, aus dem kolloidalen in den völlig harten und … unlöslichen Zustand übergeführt. Hierauf beruht auch die Fähigkeit …es Formalins, die aus Protoplasma, d. i. aus Eiweißstoffen bestehenden …akterienleiber durch Erhärten zu vernichten, d. h. die Flüssigkeiten, in …enen sie leben, zu sterilisieren. Ob in einer Verdünnung von 1 : 25 000 …v. Behrings Formalinmilch) solche Wirkungen auf den menschlichen …örper noch nachweisbar sind, läßt obiges Gutachten der preuß. Medizi-…aldeputation unentschieden. Es ist aber möglich, daß auch bei dieser …erdünnung noch gewisse eiweißzersetzende Fähigkeiten vorhanden sind, …enn sie auch nicht mehr wahrnehmbar gemacht werden können; allein, … auch durch diese Verdünnung die Milch noch „sterilisiert" werden kann, … h. die protoplasmatischen Bakterienleiber erhärtet, lebensunfähig ge-…acht werden können, so mögen auch Spuren des Milcheiweißes noch …urch diese 25 000 fache Verdünnung unlöslich werden, (Beim hohen Er-…itzen der Milch wird dagegen das gesamte Albumin, jedenfalls also ein …eitaus größeres Quantum an Eiweißstoffen ausgefällt.) … Erhöht man jedoch den Verdünnungsgrad des Formaldehyd wie beim …orschriftsmäßigen Zusatz von Milchsüß auf 1 : 75 000, so ergibt die bakte-…ologische Untersuchung, daß nunmehr auch die Bakterienleiber nicht mehr …on dem Härtemittel angegriffen werden, sondern in demselben Ausmaß, …ie in der „rohen" Milch weiterleben. Allerdings sind sie, wie die weitere …ntersuchung des gleichen Laboratoriums erwies, in ihrer Fähigkeit, den …ilchzucker zu zerstören, d. h. in Milchsäure umzusetzen, auf mindestens … Stunden behindert. Ob das Formaldehyd in dieser Verdünnung noch …puren anderer Eiweißkörper der Milch zu zersetzen vermag, kann nicht …wiesen werden, kann aber füglich nur in so geringem Umfange mög-…ch sein, daß eine nachteilige Einwirkung auf den menschlichen Körper, …mal bei nur gelegentlicher Zufuhr nicht denkbar erscheint.

Allein eine indirekte Schädigung durch Herbeiführung minimaler …iweißzersetzungen wird auch von keiner Seite behauptet, sondern viel-…ehr eine direkte Beeinflussung durch das in die Milch eingeführte und in …erbliebene freie Formaldehyd! Bei der Milchsüß-Ver-…ünnung von 1 : 75 000 wird jedoch die ganze winzige Menge Formal-…ehyd zur Umsetzung oder Härtung minimaler Eiweißmengen verbraucht, …enn kurze Zeit nach dem Zusatz des Milchsüß ist keine Spur von freiem …ormaldehyd mehr in der Milch nachweisbar. Wie kann es da noch einen …hädlichen Einfluß auf den menschlichen Organismus ausüben?

Ich konnte daher auf Grund der vorstehenden Ueberlegung unter den Kautelen des Verkaufs und der Gebrauchsanweisung den Genuß der mit „Milchsüß" versetzten Milch nicht als gesundheitsschädigend bezeichnen.

Der nächste Sachverständige, Regierungsrat Dr. Kraft, hielt, wie in dem obigen Zeitungsbericht hervorgehoben, das Mittel an sich nicht für schädlich, hielt sich aber als Chemiker nicht für kompetent, ein Urteil über die Gesundheitsschädlichkeit der damit versetzten Milch abzugeben. Er bedauerte nur, daß die bekannte Duldung der Verwendung von Alkalien zur Abstumpfung der Milchsäure jetzt dahin geführt habe, daß man den Zusatz von Konservierungsmitteln auch anderer Art in weiten Kreisen für geduldet halte.*)

Der Direktor des Hygienischen Instituts in Tübingen stellte sich (als medizinischer Sachverständiger) von vornherein auf den Standpunkt, daß jeder, auch der geringste Zusatz von Formaldehyd zur Milch gesundheitsschädigend wirke. Das werde begründet durch die schon vor vielen Jahren von ihm selbst und anderen angestellten Versuche an Tieren. Im Milchsüß habe er durch qualitative Untersuchung das Vorhandensein von Formaldehyd festgestellt. Die damit versetzte Milch habe sich 24 Stunden auf demselben Säuregrad erhalten, als die unpräparierte Gegenprobe längst geronnen war. Die Beifügung von Formaldehyd war 4—5 Stunden nachher nicht mehr festzustellen. Das sei aber nicht die Folge einer Verflüchtigung des an sich gasförmigen Formaldehyds, sondern ein Beweis dafür, daß dieses mit dem Eiweiß der Milch eine neue chemische Verbindung eingegangen sei.

Ob diese chemische Verbindung nun die gleichen nachteiligen Folgen auf den menschlichen Organismus ausüben könne, wie das freie Formaldehyd — diese Frage blieb unerörtert. So lange aber dieser Nachweis nicht erbracht ist, dürfte man m. E. einer Milch, welche kein freies Formaldehyd mehr enthält, auch nicht ohne weiteres die nachteiligen Eigenschaften des freien Gases vindizieren.

Diese Frage der Gesundheitsschädlichkeit des Milchsüß, bezw. des Formaldehyds in so starker Verdünnung ist somit noch offen. Es wäre wünschenswert, daß die Revision des Urteils beim Reichsgericht diese Frage demnächst einer endgültigen Lösung entgegen führte.

(Anmerkung der Schriftleitung: Die vorstehenden beachtenswerten Ausführungen des bekannten Nahrungsmittelchemikers rollen erneut die Frage auf, ob die Konservierung der Milch auf chemischem Wege unter besonderen Umständen angebracht ist und ob solche konservierte Milch gesundheitsschädlich ist oder nicht. Wie aus den Sachverständigenurteilen (siehe auch die Beiträge über „Milchsüß" in den Nummern 79, Seite 1463 und Nr. 82, Seite 1524, Jahrgang 1925 der Molkerei-Zeitung) hervorgeht, ist sich die Wissenschaft über diese Fragen nicht einig. Es wäre daher gewiß eine dankbare Aufgabe der Milchwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungs-Anstalten, diese schwebenden Fragen, die gerade für die Praxis von großer Bedeutung sind, sorgfältig zu prüfen. Wohl ist der Zusatz fremder Stoffe zur Milch nach dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 verboten, trotzdem aber muß der Konservierung der Milch auf chemischem Wege Beachtung geschenkt werden, schon damit hier endlich einmal Klarheit geschaffen wird.)

Vergleichende Betrachtungen über das Molkereiwesen in Dänemark u. Neuseeland.

Es kann nicht übersehen werden, daß die Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt und vornehmlich auf dem englischen Markt sich zu einer unerhörten Konkurrenzschärfe entwickelt haben. Argentinien, Kanada, Australien und vor allem Neuseeland werfen heute große Mengen Butter auf den englischen Markt und bilden somit eine schwere Konkurrenz gegenüber der dänischen Ware. Vor allem die Milchwirtschaft in Neuseeland befindet sich in scharf aufsteigender Kurve. Andererseits kommt hinzu, daß die neuseeländische Butter in Amerika infolge des dortigen Vordringens australischer Butter stark an Boden verloren hat. Dadurch wird Neuseeland auf dem englischen Markt ein noch gefährlicherer Konkurrent für die dänische Butter. Gerade da Dänemarks Industrie seit längerer Zeit sich in einer ausgesprochenen Krise befindet, die eine wachsende Arbeitslosigkeit mit sich gebracht hat, ist es erklärlich, daß man in Dänemark große Hoffnungen auf die Landwirtschaft und insbesondere auf eine günstige Entwicklung der Exportmöglichkeiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse setzt. Für jeden, der sich über die Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt ein klares Bild machen will, ist es von allergrößter Bedeutung, sich einmal die Verschiedenheit oder Gleichheit der Molkereiverhältnisse in Dänemark und Neuseeland vor Augen zu führen, denn ohne Frage wird der Kampf auf dem Weltbuttermarkt um die Frage: dänische oder neuseeländische Butter? gehen. In Australien liegen die Verhältnisse entsprechend ähnlich wie in Neuseeland. Es muß aber doch den Betrachter der Dinge ernst stimmen, wenn er sich überlegt, daß die neuseeländische Butter um die halbe Erdkugel verfrachtet werden kann, und dennoch auf dem englischen Markt mit der dänischen Butter in Konkurrenz tritt. Es darf nicht übersehen werden, daß auf Veranlassung von "The Imperial Oeconomic Comite" die englische Regierung eine Million Pfund Sterling jährlich für Propaganda für Kolonialwaren ausgeworfen hat. Man ist in Dänemark so klug gewesen, nicht durch eine Gegenpropaganda der englischen entgegentreten zu wollen, sondern stellt sich auf den Standpunkt — auf den unbedingt richtigen —, daß die dänische Butter ihre beherrschende Stellung auf dem Weltbuttermarkt nur dann behaupten kann, wenn sie nach wie vor in der Qualität weit überlegen ist.

Es bestehen gar keine Zweifel darüber, daß Neuseeland, Australien und Argentinien ungeheure Mengen Butter auf den Weltmarkt und speziell auf den englischen Markt werfen können und daß sie einen maßgebenden Einfluß auf die Preisgestaltung zu erlangen in der Lage sind. Dänemark hat gar keine Mittel in der Hand, sich gegenüber diesen Zufuhren mit Erfolg zur Wehr setzen zu können. Sollten große Mengen an Kolonialbutter unverhältnismäßig stark auf dem Weltbuttermarkt auf

*) Alkalien sind keine „Konservierungsmittel" in des Wortes eigentlichster Bedeutung. Sie vermögen nur die in der Milch vorhandene Säure abzustumpfen, täuschen also einen Säuregrad vor, welchen die Milch tatsächlich nicht besitzt. Konservierungsmittel sind nur diejenigen Substanzen, welche die im Zeitpunkt des Zusatzes vorhandenen Eigenschaften erhalten. Das tut z. B. das „Milchsüß", da es nach den Aeußerungen der verschiedensten Untersucher den vorhandenen Säuregrad und auch die übrigen Eigenschaften der Milch auf eine gewisse Zeit erhält, die sich sonst verändern würden.

die Preise drücken, dann ist auch wiederum mit einem Steigen der Nachfrage zu rechnen. Es braucht an dieser Stelle nur darauf hingewiesen zu werden, daß die Margarine einen geradezu katastrophalen Preissturz erlebt hat, als nach Kriegsende die Butterproduktion sich stark hob. Es ist natürlich auch damit zu rechnen, daß der Butterverbrauch der Welt im allgemeinen sich heben wird. Nun liegen die Dinge in der Tat so, daß es für Dänemark umso leichter sein wird, in England hohe Preise zu erzielen, eine je geringere Menge dänischer Butter nach England geht. So scheint es auch in der Tat, als ob England ohne weiteres bereit ist, für dänische Butter bedeutend höhere Preise anzulegen, als für neuseeländische oder australische Butter. Die dänische Butter war auf dem englischen Markt gegenüber der neuseeländischen und australischen Butter in den Jahren

1889—1893	um 10 Prozent teurer
1912	um 11 Prozent teurer
1913	um 12 Prozent teurer
1922	um 8 Prozent teurer
1923	um 9 Prozent teurer
1924	um 14 Prozent teurer
1925	um 15 Prozent teurer.

Dabei ist Dänemarks Butterexport von 91 024 tons im Jahre 1913 auf 123 554 tons in 1925 gestiegen. Der Export der dänischen Butter nach England allein ist in demselben Zeitraum von 82 519 tons auf 84 389 tons gestiegen, so daß England im Jahre 1925 allein 68 Prozent der dänischen Butter aufgenommen hat. In diesem Zusammenhange darf die Tatsache erwähnt werden, daß Dänemark an dem gesamten Butterexport der Welt mit 37 Prozent beteiligt ist. Hieraus sieht man, daß der Weltmarkt schon seit langen Jahren die dänische Butter als die feinste Qualität ansieht und sie gegenüber der neuseländischen und australischen Butter bei weitem vorzieht. Das wird am deutlichsten dadurch illustriert, daß die Preisdifferenz zwischen der dänischen und der neuseleändischen und australischen Butter seit 1922 unaufhaltsam und stark gestiegen ist.

Diese Auslassungen könnten der Auffassung Raum geben, als ob Dänemark um die Monopolstellung seiner Butter auf dem Weltmarkt künftighin überhaupt nicht zu bangen brauche. Es liegen aber immerhin, wenn man sein Augenmerk insbesondere auf Neuseeland und Australien richtet, Verhältnisse vor, die in ihrer Entwicklung für die dänische Butter auf dem Weltmarkt doch von entscheidender Bedeutung werden können. Es darf nicht übersehen werden, daß die aus Neuseeland und Australien stammende Butter in den letzten Jahren eine ganz bedeutende Qualitätsverbesserung erfahren hat. Zum Teil hat Dänemark hiernach selbst Schuld, denn Dänemark hat viele seiner tüchtigsten Molkereifachleute nach Neuseeland und Australien geschickt, die nun dort nicht ohne Erfolg die Methoden der dänischen Butterbereitung einzuführen versuchen. Soweit der Verfasser dieser Zeilen die Lage auf dem Weltbuttermarkt in ihrer künftigen Entwicklung beurteilen kann, wird es Neuseeland sein, das wohl zunächst seine starke Konkurrenz Dänemark fühlen lassen wird. Neuseeland hat eine landwirtschaftliche Fläche, die sechsmal so groß ist wie die landwirtschaftlich nutzbare Fläche Dänemarks. Von diesem gewaltigen Areal hat die neuseeländische Landwirtschaft jedoch nur 3 Proz. unter einer den dänischen Verhältnissen entsprechenden intensiven Bewirtschaftung, während 37 Prozent als Weideland liegt und 60 Proz. Ackerfläche heute noch vollständig unbenutzt sind. Neuseeland hat einen ebenso großen Bestand an Milchkühen wie Dänemark, aber nur halb so viel Einwohner. Rechnen wir damit, daß der Weltbestand an Milchkühen sich z. Zt. auf 100 Millionen Stück beläuft, die jährlich 140 Millionen tons Vollmilch produzieren, so wird man ohne weiteres errechnen können, daß Neuseeland ein Land ist, das für die Entwicklung der Milchwirtschaft in der Welt eine beherrschende Rolle spielen kann. Bei Berechnung dieser Ziffern ist zugrunde gelegt, daß Europa mit 57 Millionen Stück Milchvieh jährlich 76 Millionen tons Milch erzeugt. Amerika mit 31,6 Millionen Stück Milchvieh 53,5 Millionen tons Milch, Australien mit 3,5 Millionen Stück Milchvieh 6,6 Millionen tons Vollmilch, Asien mit 3,10 Millionen Stück Milchvieh 1,7 Millionen tons Vollmilch, Asien mit 4,9 Millionen Stück Milchvieh 2,8 Millionen tons Vollmilch erzeugt. Welche Rolle Australien, Neuseeland, Argentinien usw. bei der künftigen Butterversorgung der Welt spielen werden, geht daraus hervor, daß je Kopf der Bevölkerung an gewonnener Milch entfallen in Europa 167 Kg., in Amerika 252 Kg., und in Australien 666 Kg. jährlich. Vergleicht man aber Dänemark mit Neuseeland, so darf nicht außer Acht gelassen werden, daß Neuseeland ein für die Landwirtschaft und für die Milchwirtschaft ungleich besseres Klima besitzt, also von Natur aus für die Milchwirtschaft noch bedeutend geeigneter ist, als Dänemark. Neuseeland hat ähnliche Wärme- und Sonnenverhältnisse wie Italien und die Niederschläge sind über das ganze Jahr hin außerordentlich günstig verteilt. Weiter darf man nicht unterschätzen, daß Neuselands Ackerboden nur ganz geringen Zuschuß an Kunstdünger benötigt. Es kommt weiter hinzu, daß Neuseeland in seinen Wasserläufen über mehr als 4 Millionen PS-Kräfte verfügt, also von der Natur aus in jeder Beziehung außerordentlich günstig gestellt ist. Wenn es in absehbarer Zeit gelingt, die neuseeländische Landwirtschaft entsprechend zu intensivieren, dann unterliegt es gar keinem Zweifel, daß Neuseeland in der Lage ist, den gesamten Bedarf Englands an Butter und Käse reichlich zu decken. Wenn dieser in schnellem Wachstum begriffene große Konkurrent, der infolge günstiger Verhältnisse natürlich seine Ware billig auf den Markt werfen kann, auch mit einer der dänischen Butter an Qualität entsprechenden Ware dienen kann, dann ist in der Tat die Gefahr für die dänische Butter außerordentlich groß. Die neuseländische Landwirtschaft, die beinahe ohne Kunstdünger und in der Milchwirtschaft ohne Kraftfutter arbeitet, hat natürlich bedeutend geringere Betriebsunkosten als die dänische Landwirtschaft. Sie kann daher kapitalarm sein. Es ist für die dänische Milchwirtschaft als Konkurrentin ein schwer ins Gewicht fallender Nachteil, daß die dänische Landwirtschaft heute in der Tat überkapitalisiert ist. Vielleicht hat man doch in der dänischen Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten den Fehler gemacht, daß man die gewaltigen Fortschritte, die gerade Kanada, Argentinien, Australien und Neuseeland in ihrer Landwirtschaft gemacht haben, zu wenig zu beachten. Man hätte unbedingt von Ländern, wie Australien, Kanada und Neuseeland viel lernen können.

Verfolgt man den Weg, den die Milch von der Kuh bis zur fertigen Butter auf dem Markt durchläuft, dann wird man erkennen, daß wesentliche Unterschiede in der Verarbeitungsart zwischen Dänemark und Neuseeland bestehen. Während man in Dänemark die Milch an die Molkereien einliefert und sie dort separiert, und dann die Magermilch an den Erzeuger, an die Produktionsstelle, zurückliefert, hat man in Neuseeland 16 000 Rahmstationen, die den Produktionsstätten an und für sich ... liegen, also einen geringeren Aktionsradius umfassen. Von diesen R... stationen aus gelangt der Rahm nun in die Molkereien, während ... Magermilch mit Transportkosten überhaupt nicht belastet wird. Da ... hat man natürlich auch den Rahm zu einem billigeren Preise. Be... sichtigt man nun noch, daß man in Neuseeland sehr wenig Kunstdü... und Kraftfutter braucht, dann ist es erklärlich, daß in der Tat die Bu... produktion in Neuseeland sich nur halb so teuer stellt, wie in Däne... Dieser Umstand erklärt durchaus, daß Neuseeland ein Konkurrent ... der von Dänemark in jeder Beziehung ernst genommen werden muß. ... ist erklärlich, daß der Rahm, wenn er in Neuseeland an die Molker... an die sogenannten Creameries, gelangt, mehr oder weniger saue... Diesen Säuregrad drückt man wieder durch Soda- oder Kalkzusatz her... und dann erst pasteurisiert und buttert man. Mit anderen Worten ... Rahmsäuerung, die man in Dänemark etwa seit 1890 als die Haupt... betrachtet, und die vermutlich die Veranlassung der erstklassigen Qua... der dänischen Butter ist, vernachlässigt man in Neuseeland und Austr... vollständig. Bei der Pasteurisierung des saueren neuseeländischen Ra... geht das Aroma zu einem großen Teil verloren. Daher ist es erklä... daß Neuseeland an Qualität mit Dänemark vorläufig nicht konku... ren kann.

Aber die Sache kann sich in dem Augenblick grundlegend än... wo man in Neuseeland dazu übergeht, ein dem dänischen Vorbild ... sprechendes Molkereiwesen aufzuziehen. Gewiß wird durch das Sy... der Rahmstationen eine Niedrighaltung der Unkosten erreicht, aber d... ist auch eine geringere Qualität der Erzeugnisse verknüpft. Da Ne... lands Landwirtschaft bei extensiver Bewirtschaftung, d. h. ohne nenn... werte Verwendung von Kunstdünger und Kraftfuttermitteln, Höch... träge liefert, und unter den denkbar günstigsten klimatischen Verhältn... arbeitet, so ist es durchaus nicht von der Hand zu weisen, daß eine Qu... tätsverbesserung der Butter ohne wesentliche Erhöhung der Unkosten ... zielt werden kann. Diese Bestrebungen auf eine erhebliche Qualit... verbesserung werden von der Regierung und von der Gesetzgebung ... sam unterstützt. So ist der Butterexport Neuseelands in den letzten ... Jahren um 236 Prozent gestiegen, während der Wert der exportie... Butter sich um 418 Prozent erhöht hat. Für Käse liegen die entsprec... den Ziffern bei 136 und 288. Diese Ziffern lassen klar erkennen, da... der neuseeländischen Landwirtschaft und im Molkereiwesen dort mit gr... Zielbewußtheit gearbeitet wird und daß die Leitung in Händen ... Männern liegt, die es wirklich verstehen, den neuseeländischen Agrar... dukten wachsenden Eingang auf dem Weltmarkt zu verschaffen. ... **wickelt sich Neuseelands Molkereiwesen in den bisherigen Bahnen ... weitere 10 Jahre fort, dann muß Dänemark allen Ernstes damit rech... daß es nach 10 Jahren den englischen Markt für seinen Butterabsatz ... ständig verloren hat.** Dann muß in diesem Zusammenhang darauf ... gewiesen werden, daß Australien und Neuseeland an der Schaffung e... gemeinsamen Export- und Verkaufs-Organisation allergrößten Stils ... den englischen Buttermarkt arbeiten. Diese Bestrebungen werden na... gemäß von der englischen Regierung wirksam unterstützt.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß die englische Regie... eine Jahressumme von 1 Million Pfund für Propaganda für Leb... mittelprodukte der eigenen Kolonien und Dominions ausgeworfen ... Man sucht naturgemäß vom Mutterland aus die Landwirtschaft der ... nen Kolonien mit allen Mitteln zu fördern, und so wird es dem Eng... der täglich in allen verschiedenen Reklameformen vor Augen gef... daß er weitgehend „Reichsprodukte" ausländischen Waren vorziehen ... Soweit Neuseeland in Frage kommt, kann England darauf hinwe... daß Neuseeland, auf den Kopf der Einwohner berechnet, jährlich W... im Werte von 16 Pfund aus England bezieht, während auf Däne... nur 4 Pfund Sterling je Kopf entfallen. Das ist natürlich ein Umst... der entscheidend ins Gewicht fällt und die Zukunftsaussichten für ... dänische Butter auf dem englischen Markt noch ganz wesentlich versch... tert. In Verbindung mit der jährlich stattfindenden „Grocery Exhibi... and Market" in der Agricultur Hall in London wies Lord Claren... „Under Societary for Dominion Affairs", also vom Ministerium für ... Dominions als Vertreter der britischen Regierung darauf hin, daß ... land seine Lebensmitteleinfuhr aus fremden Ländern immer mehr ... schränken und dafür die Erzeugnisse der eigenen Dominions und der ... nen Kolonien bevorzugen müsse. Der Leiter der großen Versamml... Mr. J. W. Jessop, wies als Hauptvertreter des gesamten briti... Lebensmittelgroßhandels darauf hin, daß er überzeugt sei, wenn ... eigenen Kolonien und Dominions, vor allem Australien und Neuseel... die nächsten Jahre zu einer fortdauernden Steigerung der Qualität ... Butter und der sonstigen Agrarerzeugnisse benutzen würden, dann ... von selbst der Zeitpunkt kommen würde, da England jede Lebensmi... einfuhr aus fremden Ländern unterbinden könnte und würde.

Daß die dänische Butter einmal den wichtigsten englischen Ab... markt ganz verlieren wird, dürfte mehr als sicher sein. Nur das „Wa... ist eine Frage der Zeit, aber wahrscheinlich der nächsten 10 bis 20 J... Wenn einmal die Zahlungskraft des deutschen Volkes sich wieder geh... hat und Dänemark dann angesichts der Entwicklungen auf dem W... markt wieder um den deutschen Käufer für seine Agrarprodukte buhlt... Deutschland dann wohl ganz vergessen hat, daß Dänemark seit Mon... planmäßig deutsche Waren boykottiert? Augenblicklich ruft ganz D... mark „Kauft englische Waren statt deutscher". Man versucht diesen ... um Englands Freundschaft und den Londoner Buttermarkt sich zu... halten. Hoffentlich lohnt sich die Liebesmüh. N. Petersen.

Mitteilungen

Kartoffelfütterung und Kartoffelvergiftung bei unseren Hausti... insbesondere der Milchkühe. In einer In.-Diss. beschäftigt sich Dr. Bau... ausführlich mit der Kartoffelfütterung und Kartoffelvergiftung bei ... seren Haustieren. Da dessen Ausführungen auch den praktischen L... und Milchwirt in hohem Grade interessieren dürften, sei das wesentl... der Schrift an dieser Stelle mitgeteilt.

Verfasser weist zunächst darauf hin, daß bei der Verfütterung ... Kartoffeln auf die Technik der Verfütterung und darauf zu achten sei, ... sich die Kartoffeln bei der Verfütterung in völlig einwandfreiem Zus... befinden. Die Kartoffelpflanze enthält in allen Teilen das tox... Solanin, jedoch ist der Gehalt an demselben nur gering, bei Speise... toffeln 0,0125 Prozent und bei Futterkartoffeln 0,0058 Prozent, nam...

*) D. T. W. 1925, S. 662.

...unter der Schale. Die Keime und besonders die Keimspitzen enthalten ...entlich größere Mengen. Verfasser empfiehlt rohe Kartoffeln an ...de nur in kleinen Mengen zu verabreichen und zwar als Diätikum. ...egen sollen tragende und junge Tiere von der Kartoffelfütterung ...) ganz ausgeschlossen werden, desgleichen Schweine. Es können nach ...ner verfüttert werden: an Milchkühe bis zu 25 Kg. (täglich auf ... Kg. Lebendgewicht), an Mastrinder bis zu 60 Kg., an Arbeitsochsen ...it über 20 Kg. und an Mastschafe bis zu 40 Kg. Für gewöhnlich wer... Kartoffeln gekocht oder gedämpft. In diesem Zustande verfüttert ... an Mastschweine 6—10, an Milchkühe 15, an Mastrinder 25, an ...mmel und Mutterschafe 1—1,5, an Mastschafe 2,5 pro Tag und Kopf. ... der Verfütterung der gedämpften Kartoffeln an Kutschpferde em...fiehlt es sich, dieselben als Brei mit Roggenhäcksel und Kochsalzzusatz (15 ... 30 Kg. Kartoffeln roh gewogen) zu verabreichen. Dagegen sollen ...mblütige Pferde, zumal dieselben in erhöhter Gangart gebraucht wer... nicht damit gefüttert werden. Die Kartoffelpülpe kann in folgenden ...ngen verabreicht werden: an Mastrinder bis zu 30 Kg. täglich, an ...chkühe bis zu 25 Kg., an Schweine bis zu 10 Kg. Dieselbe kann auch ...getrocknetem Zustande bis zu 3,5 Kg. an Pferde und Mastrinder und ... 2 Kg. ab an Milchkühe ohne Nachteil verabreicht werden. Kartoffel...empe kann in großen Mengen verfüttert werden und zwar an Mast...en bis 60 Liter, an Milchkühe und Arbeitsochsen bis zu 50 Liter, Mast...weine und -Schafe können davon 2—3 Liter täglich erhalten, während ...n an wenig beschäftigte Arbeitspferde 10—15 Liter verabreichen darf. ...gen der Gefahr einer Solaninvergiftung soll Kartoffelkraut in grünem ...tande nicht verfüttert werden, getrocknet wird es bisweilen als Bräun... gegeben, auch als Sauerfutter findet es, wenn auch selten, Verwen...g. Es wird hervorgehoben, daß es beim Milchvieh einen ungünstigen ...fluß auf den Geschmack und die Beschaffenheit der Milchprodukte aus... Wenn Kartoffeln verfüttert werden, so soll bei Wiederkäuern, Pfer... auf eine genügende Verabreichung von Rauhfutter, Kraftfutter und ...hsalzen Sorge getragen werden.

Was die Gesundheitsschädigungen bei einer Kartoffelfütterung anbe...gt, so wurden solche vorzugsweise nach Aufnahme von gekeimten Kar...feln und Kartoffelkraut beobachtet. Betreffs der Rinder handelt es ... um 24 Mitteilungen mit über 71 erkrankten Rindern. Die Sterblich...t belief sich auf 25,4 Proz. Dabei handelte es sich um die Verfütterung ...eimter Kartoffeln und Kartoffelkraut in vielfach außerordentlich gro...n Mengen. Die Erkrankung erfolgte meist kurze Zeit nach der Auf...hme. Die Krankheitserscheinungen waren folgende: bei Rindern, ...hafen und Ziegen Apathie, anfangs Aufregung und gesteigerte Reiz...rkeit, ferner fortschreitende Lähmungen, Durchfall, Aufblähen, insbe...ndere nach Kartoffelkraut, Darniederliegen der Verdauungstätigkeit. ...i Hammeln konnte man außerdem eine Entzündung der harnabfüh...nden Organe, wie Blase und Harnröhre und Harnzwang festgestellt ...rden. Bei Pferden, bei denen die Solaninvergiftungen weniger aus...prägt waren, wurden Darmkatarrhe und Koliken beobachtet. Mn.

Rundschau

Nahrungsmittelfälschungen bei Milch und Molkereiprodukten. Der ...tigkeitsbericht des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes der Landwirt...aftskammer für Ostpreußen im Etatsjahr 1925 ergibt hinsichtlich der ...ontrolle von Butter folgendes Bild: Die Butterproben waren öfters ...nzig und verschmutzt, auch im Geschmack fremdartig, bitterlich und un...genehm; ferner kam schlechte Ausbutterung und zu hoher Wassergehalt ..., letzterer bis zu 25 Prozent, während normal gewonnene Butter etwa ... Prozent enthält und gesetzlich höchstzulässig für gesalzene Butter 16 ...rozent, für ungesalzene 18 Prozent sind. Jedes Mehr von Wasser ver...indert unzulässigerweise den Gehalt an Fett und Vitaminen, vermindert ...so den Nährwert entsprechend. Leider wurde die nachträgliche Zu...schung von Wasser zu Butter wegen ihrer Einträglichkeit auch im letzten ...reichtsjahr mehrfach festgestellt. Weiterhin mußte Butter wegen irre...hrender Qualitätsbezeichnung — Tafelbutter für alte und leicht ranzige ...utter — beanstandet werden.

Bei den anderen Fetten war häufiger zu bemängeln, daß bei Mar...arine und namentlich Kunstspeisefett die gesetzliche Kennzeichnung als ...lche auf der Kleinverkaufspackung fehlte. Ein als „Sparfett" bezeich...etes Produkt war ein Pflanzenöl, das so zubereitet war, daß es dem ...chweineschmalz täuschend ähnlich war, es wurde aber nicht als Kunst...peisefett bezeichnet. Solche Fantasiebezeichnungen widersprechen den ge...etzlichen Vorschriften, die klipp und klar fordern, daß jedes schmalz...hnliche Produkt als Kunstspeisefett und jedes butter- und butterschmalz...hnliche Produkt als Margarine bezeichnet und auf der Packung kenntlich ...emacht werden muß. Aus dem gleichen Grunde muß der Bezeichnung ...Buttertalg" entgegengetreten werden. Dieser enthielt zum Teil nicht die ...esetzlich vorgeschriebenen Beimischungen, welche eine rasche Erkennung ...s Produkts als Margarine ohne umständliche Untersuchung sicherstellen ...llen. Der Fabrikant stellte sich auf den Standpunkt, es handele sich um ...unstspeisefett, was jedoch unzutreffend ist, da das Produkt gelb gefärbt ...ar, also nicht dem Schweineschmalz, sondern dem Butterschmalz ähnlich ...nd dementsprechend zu behandeln ist.

Die Käseuntersuchungen führten zu folgenden Beanstandungen: ...amembert und Emmentaler Käse waren verdorben. Im übrigen waren ...e Beanstandungen meist auf dem Gebiet der irreführenden Bezeichnung ...er verschiedenen Fettgehalte zu suchen. Es gibt, je nach dem Fettgehalt ...er für den Käse verwendeten Milch, Vollfettkäse mit über 40 Prozent, ...reiviertelfettkäse, Einhalb- und Einviertelfettkäse sowie Magerkäse mit ...och geringerem Fettgehalt in der Trockenmasse. Da der Fettgehalt den ...reis der Käse bestimmt, ist der Verkauf von Käse mit geringerem Fett...ehalt unter Angaben, die auf einen höheren Fettgehalt schließen lassen, ...n unzulässiger pekuniärer Vorteil. Unter Fettkäse ist dasselbe wie unter ...ollfettkäse zu verstehen, er muß daher ebenfalls mindestens 40 Prozent ...ett in der Trockenmasse enthalten. ch.

Bestrebungen zur Einführung einer Buttermarke in der Provinz Brandenburg. Der Vorstand der Landwirtschaftkammer für die Provinz ...randenburg und für Berlin hat den Beschluß des Molkereiausschusses ...ngenommen, die Butterkontrollmarke einzuführen. Das mit den Vor...rbeiten hierzu beauftragte Milchwirtschaftliche Institut Oranienburg hat ...unmehr an alle Molkereien der Provinz Brandenburg in einem Rund...chreiben mit Rückantwortkarte eine Anfrage ergehen lassen, welche der ...olkereien sich zur Teilnahme an den regelmäßig abzuhaltenden Prü...ungen zur Erlangung der Buttermarke beteiligen werden. Trotzdem

infolge der ausgedehnten Frischmilchlieferung die Milchverarbeitung zu Butter in der Provinz Brandenburg stark in den Hintergrund getreten ist, haben sich doch erfreulicherweise bisher schon 20 Molkereien bereit erklärt, die Butterprüfungen zu beschicken. Es werden nun von denjenigen Molkereien, welche diese Erklärung abgegeben, in bestimmten Zeitabständen unvermutet durch Eilpostkarte Butterproben abgerufen werden. Wir wollen hoffen, daß die Zahl der Molkereien, welche ihre Produkte einer regelmäßigen Kontrolle unterstellen wollen, noch mehr wachsen möge.

Milch ohne Plombenverschluß. Dem Molkereiverwalter E. aus Stettin war zur Last gelegt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung vom 15. April 1911 vergangen zu haben, indem er Milchgefäße ohne Plombenverschluß nach Stettin abgeschickt habe. Er machte zu seiner Verteidigung geltend, daß er nicht gewerbsmäßig gehandelt habe, er sei nicht Inhaber, sondern nur Verwalter der betreffenden Molkerei; er habe einfach die Anordnungen des Molkereibesitzers zu beachten. Das Amtsgericht Stettin verurteilte aber E. zu einer Geldstrafe, da er als derjenige anzusehen sei, welcher die Milchfässer ohne Plombenverschluß gewerbsmäßig in Stettin eingeführt habe. Diese Entscheidung focht E. durch Revision beim Kammergericht an und suchte nachzuweisen, daß die Vorentscheidung rechtsirrig sei, da er nicht der Besitzer der betreffenden Molkerei sei, auch sei im vorliegenden Falle der Absender der Milch der Empfänger derselben gewesen. Unter diesen Umständen könne die Polizeiverordnung vom 15. April keine Anwendung finden. Der Generalstaatsanwalt beantragte die Zurückweisung der Revision, da der Angeklagte gemäß § 151 der Gewerbeordnung als Leiter des in Betracht kommenden Molkereibetriebes für die Zuwiderhandlungen gegen polizeiliche Vorschriften hafte. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies auch die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, ohne Rechtsirrtum sei vorliegend die Polizeiverordnung vom 15. April 1911 angewandt worden; unerheblich sei es, daß Absender und Empfänger der Milch identisch seien. Mit Recht verweise der Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft auf § 151 der Gewerbeordnung; hiernach machen sich die Betriebsleiter strafbar, welche von den Betriebsunternehmern zur Leitung des Betriebes oder eines Teiles desselben bestellt waren, sofern bei der Ausübung des Gewerbes polizeiliche Vorschriften übertreten werden. Der Betriebsunternehmer sei neben denselben strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen begangen sei oder wenn er bei der möglichen eigenen Beaufsichtigung des Betriebes oder bei der Auswahl oder bei der Beaufsichtigung der Betriebsleiter es an der erforderlichen Sorgfalt habe fehlen lassen. (1. S. 812. 25). M.

Gewerbeschein für Butter und Eier. Der Händler S. war dabei betroffen worden, als er im Regierungsbezirk Stettin mit verschiedenen anderen Gegenständen Handel im Umherziehen betrieb, obschon er nur einen Gewerbeschein für Butter und Eier gelöst hatte. Das Amtsgericht verurteilte S. zu 20 Mk. Strafe. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und betonte, wenn die Jahressteuer 20 Mark betrage, so müsse eine Strafe von mindestens 40 Mark über den Angeklagten verhängt werden. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung an das Amtsgericht zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, wer außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren irgend einer Art mit Ausschluß der selbstgewonnenen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft feilbieten oder Waren irgend einer Art bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder an anderen Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen oder Warenbestellungen aufsuchen wolle, unterliege der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen nach dem Gesetz vom 3. Juli 1876. Der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen seien nicht unterworfen Kaufleute, welche ein stehendes Gewerbe betreiben und Warenbestellungen bei Kaufleuten und Produzenten suchen, wenn sie von den Waren nur Proben mit sich führen, bezw. Waren aufkaufen, sofern sie die Waren nur behufs deren Beförderung nach dem Bestimmungsort mit sich führen. Wer ohne Gewerbeschein ein der Steuer vom Gewerbetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betreibe, sei mit einer dem doppelten Betrage der Jahressteuer für das betriebene Gewerbe gleichen Geldstrafe zu bestrafen. Da der Angeklagte einen Gewerbeschein für Butter und Eier gelöst habe, so kome für andere Gegenstände nur eine Zusatzgewerbesteuer in Betracht. (1. S. 253. 26.)

Bestrafte Butterfälscher. Vom Amtsgericht in Altenau waren der Delikateß- und Spezereiwarenhändler Z. zu A. und dessen Sohn wegen Butterfälschung verurteilt worden. Da die beiden Angeklagten gegen dieses Urteil Berufung eingelegt haben, hatten sie sich vor dem Schöffengericht zu Hagen in gleicher Sache zu verantworten. Nach dem Gutachten des Direktors des Städtischen Untersuchungsamtes Lüdenscheid, Dr. Sprinkmeyer, enthielt die bei Z. angetroffene Butter 33 Prozent Margarine; außerdem waren nach seiner Angabe 2 Buttersorten, die als Bauernbutter garantiert frisch und als allerfeinste Molkereisüßrahmbutter feilgehalten und verkauft werden, aus derselben sibirischen Butter hergestellt. Die Angeklagten gaben letzteres zu; dagegen bestritten sie, Butter durch Zusatz von Margarine gefälscht zu haben, und gaben an, die Butter in dem gleichen Zustande von ihrem Lieferanten bezogen zu haben. Das Gericht verurteilte Z. jun. wegen Nahrungsmittelfälschung zu 1000 Reichsmark Geldstrafe und Z. sen. wegen wissentlichen Verkaufs eines gefälschten Nahrungsmittels und wegen Feilhaltens und Verkaufs von sibirischer Butter unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung zu 1800 Reichsmark Geldstrafe. Es nahm an, daß die Beweisaufnahme dafür, daß die Butter von anderen gefälscht worden ist, keinen Anhalt ergeben hat.

Ausland.

Estländischer Butterexport im Kühldampfer. Wie wir vor einigen Wochen berichteten, hat sich die Finnische Dampfschiffahrtsgesellschaft entschlossen, ihren zwischen Helsingfors-Reval und -Stettin verkehrenden Passagier- und Frachtdampfer „Ariadne" mit Kühlvorrichtungen zu versehen, um auch im Hochsommer einen Transport der finnischen und estländischen Butter nach Deutschland zu garantieren, ohne daß die Qualität der Ware infolge der Hitze leidet. Wie der „Revaler Bote" meldet, ist der Umbau des Dampfers nunmehr beendet und die Indienststellung erfolgt. ch.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Vertriebs-Gesellschaft für Holländische Molkerei-Produkte m. b. H., Köl. Wilhelm Carl Reuter, Köln, hat Prokura.

Molkereigenossenschaft Fronrot, e. G. m. u. H., in Fronrot, Gde. ertann. Die Genossenschaft ist errichtet durch Statut vom 20. 12. 1925. nstand des Unternehmens ist Verwertung der Milch auf gemeinschaft- Rechnung und Gefahr.

Molkereigenossenschaft Helmighausen, e. G. m. u. H., zu Helmig- n. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung 19. und 30. April 1926 aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmit- er sind Liquidatoren.

Yogurtana Herstellung von Yoghurtpräparaten G. m. b. H. in **berg.** Wolfgang Wening ist nicht mehr Geschäftsführer, als solcher eubestellt: Anna Wedel, Molkereiproduktegeschäftsinhaberin in Nürn-

Molkereigenossenschaft Burk, e. G. m. u. H., Burk. Gegenstand des rnehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung Gefahr. Der Geschäftsbetrieb kann auch auf Verwertung von Eiern, oterei sowie Bezug von milchwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen rfsgegenständen ausgedehnt werden.

Neumärkische Kistenfabrik G. m. b. H., Landsberg (Warthe) ist chen. Der bisherige Gesellschafter und Geschäftsführere Gustav Aren- führt die Geschäfte der Firma unter demselben Namen als offene delsgesellschaft weiter.

Molkereigenossenschaft Kochersteinsfeld-Lampoldshausen, e. G. m. b. n **Kochersteinsfeld.** Statut vom 10. Januar 1926. Gegenstand und des Unternehmens ist, die von den Genossen eingelieferte Milch utter zu verarbeiten.

Wilhelm Müller, Dampfmolkerei, Gnarrenburg. Die Firma ist er- en.

Berliner Milchkuranstalt L. Cohen, G. m. b. H., Berlin. Kurt amm ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Fritz Schramm ist Geschäftsführer bestellt.

Fellheimer Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., in Fellheim. Das tut wurde am 1. Mai 1926 errichtet. Gegenstand des Unternehmens die vorteilhafte Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder ge- nenen Milch.

Molkereignossenschaft Rosenberg, e. G. m. u. H. A. G. Ellwangen. den Generalversammlungen vom 14. 3. und 11. 4. 1926 ist die Auf- ng der Genossenschaft beschlossen.

Molkerei Leese an der Weser Wilhelm zur Mühlen. Die Firma ist schen.

Folgende Butter- und Käseabnehmer sind fruchtlos gepfändet:

Otto Weimann, früher in Bernburg, jetzt in Gollau, Kreis Lüchow t Offenbarungseid geleistet).

Käsefabrikant **Oskar Hoffmann** in Hümme, Bezirk Cassel (hat enbarungseid geleistet).

G. Kohlhoff in Lauenburg in Pommern (hat Offenbarungseid ge- tet).

Ernst Lüdemann in Schönebeck a. Elbe (hat Offenbarungseid ge- tet).

Adolf Großmann, Lebensmittelgroßhandlung in Berlin, Schiwel- straße 4 (hat am 13. 10. 25 Offenbarungseid geleistet).

Franz Ullrich, Käsefabrik, Klötze in Altm. (hat Offenbarungseid eistet).

W. Kunisch, Norden (Ostfr.), Heringstraße 3 (hat Offenbarungseid eistet).

Oto Störke, Käsefabrikant, Löwenberg (Mark), Kreis Roschin (hat fenbarungseid geleistet).

Wilhelm Froesch, Kaufmann, Bonn a. Rhein, Alexanderstraße 16 at Offenbarungseid geleistet).

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur rfügung Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich- en Verfasser überlassen.

Ein Warnungsruf an die Molkereien. Vor längerer Zeit wurde der Fachpresse Stellung genommen zu einem Versammlungsbeschluß des erbandes westdeutscher Eier- und Fettwaren-Kaufleute und darauf hin- ewiesen, daß genannter Verband seine Veröffentlichungen in den in rage kommenden Zeitungen in einer Form erscheinen läßt, die zu Be- enken Anlaß gäben. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, daß es flicht der Molkereien resp. der Molkerei-Fachleute wäre ihre Interessen lbst zu vertreten.

In den letzten Wochen tritt der oben genannte Verband mit einem fenen Briefe an den Reichsernährungsminister an die Oeffentlichkeit. n diesem Briefe wird zu einer Reichstagsrede des Ministers, worin eser höhere Schutzzölle empfiehlt, Stellung genommen. Ohne zu der rage der Zölle resp. deren Wert oder Unwert selbst (ich persönlich bin us Gründen die mit der Sache nichts zu tun haben, ein Zollgegner) tellung zu nehmen, muß die Art, in welcher der Verband seine Ansicht egründet und die Maßregel, welche er an Stelle der Zölle empfiehlt, den nbedingten Widerspruch der Molkereifachleute hervorrufen. Hier sei nur uf einige Punkte aus dem offenen Briefe hingewiesen.

Wenn es im Eingang wörtlich heißt: „Die Landwirtschaft sollte doch ald einsehen, was für jeden Kaufmann eine Selbstverständlichkeit ist, daß h auf die Dauer nur der behaupten kann, der hinter der Ware seines onkurrenten nicht nur nicht zurückbleibt, sondern sie übertrifft", so wird ier der gesamten Landwirtschaft ein schwerer Vorwurf gemacht, der durch ichts bewiesen ist. Die Landwirtschaft, wenigstens die große Mehrzahl erselben, hat es schon längst eingesehen, daß sie nur mit Qualitätsware eute eine Rente aus ihren Betrieben herausholen kann. Wenn trotzdem och eine erhebliche Menge Molkereiprodukte auf den Markt kommen, die uf ihre Beurteilung als 1. Qualität keinen Anspruch haben, so hat dies ine Ursachen und zwar nach meiner Ansicht seine berechtigten Ursachen. n erster Linie sind es die klimatischen Verhältnisse in den Ländern änemark und Holland, die diesen einen natürlichen Vorsprung geben, en wir auch mit dem besten Willen nicht ganz durch die Technik aus- leichen können. Daß es sich im Uebrigen bei diesen beiden Ländern um eberschußländer handelt, die auf Ausfuhr angewiesen sind, und die an er Grenze eine scharfe Kontrolle darüber ausüben, daß nur 1. Qualität

hinausgeht, sollte auch dem Verband westdeutscher Eier- und Fettwarenhändler bekannt sein. Daneben gibt es sowohl in Holland als auch in Dänemark eine ganze Menge Molkereiprodukte, die scharf unter die Lupe genommen, wohl kaum mit eine 1 zensiert würden. Diese werden aber, nicht etwa um unserer schönen Augen willen, sondern lediglich aus Geschäftsinteresse von der Ausfuhr ausgeschlossen u. müssen im eigenen Lande verkonsumiert werden. Daß im Uebrigen selbst nicht einmal alle dänische und holländische Butter, die zu uns kommt, den Ansprüchen des deutschen Publikums genügt, nun darüber dürfte manche Molkerei, die während des letzten trockenen Sommers genötigt war, Butter zuzukaufen, ein Lied singen können.

Als weiteren Grund dafür, daß wir in Deutschland mit der Fabrikation von Qualitätsware, soweit es die Molkereiprodukte angeht, vielleicht nicht ganz auf der Höhe sind, möchte ich die Preisfestsetzungen anführen. Es ist leider eine Tatsache, die man alle Tage wieder erleben kann, daß bei uns die Ware noch nicht nach der Qualität bezahlt wird. Weder die Konsumenten selbst, noch die Großhändler bezahlen die Ware streng nach der Qualität. Was zunächst die Konsumenten anbetrifft, so ist für sie im allgemeinen Butter (um bei diesem Artikel zu bleiben, aber auch mit Milch, Sahne und Käse usw. ist es nicht viel anders) und Butter dasselbe, d. h. soweit es den Preis anbelangt und soweit es sich nicht um eine Ware mit ausgesprochenen Fehlern handelt. Sobald jedoch eine Molkerei glaubt, auf die Fabrikation besondere Arbeit und Mühe gewandt zu haben und nun auch glaubt den Lohn hierfür zu ernten, indem sie vielleicht 10—20 Pfg. für das Pfund mehr nimmt, wird sie schwer enttäuscht sein. Das Publikum wird schwer zu der Einsicht kommen, daß eine prima Qualität auch einen höheren Preis (d. h. für Inlandware) bedingt und wird immer oder doch zum größten Teil von der Molkerei kaufen, die im Preise am billigsten ist, immer vorausgesetzt, daß es sich um eine Durchschnittsqualität handelt. Dasselbe Verhältnis besteht bei der Lieferung an den Großhandel. Solange es sich um eine Ware, die dem allgemeinen Durchschnitt entspricht, handelt, bezahlt der Handel nach Notierung, der einen Molkerei, die es nicht billiger macht und evtl. mit Abbruch der Lieferungen droht, vielleicht 6—7 Mark über, und der anderen 4—6 Mark über Notierung (für Notierung selbst dürfte, trotzdem diese eigentlich für prima Ware gelten soll, keine Ware mehr zu bekommen sein, es sei denn, es handelte sich um eine fehlerhafte Ware oder um eine Molkerei, die über die Marktlage schlecht orientiert ist). Ich glaube jedoch kaum, daß es einen Großhändler, von besonderen Ausnahmen, die nur die Regel bestätigen, möglich sein wird, für eine pa. deutsche Ware 15—20 Mk. (ein Preis, der ungefähr der Auslandsbutter gleichkäme) über Notierung zu zahlen, aus dem sehr einfachen Grunde, weil es ihm nicht möglich sein wird, zu diesem Preise wieder einen Abnehmer zu finden. Erhält aber die Molkerei für ihre aufgewandte Mühe und Arbeit keine entsprechende Entschädigung, so wird sie auch bald wieder in ihrem Vorwärtsstreben erlahmen. Auch der Handel dürfte nicht geneigt sein, dauernd ohne einen der aufgewendeten Mühe entsprechenden Verdienst zu arbeiten.

Wenn das Ausland angeblich mehr Wert auf eine einheitliche und saubere Verpackung legt, so mag dies bis zu einem bestimmten Grade zutreffen. Ob wohl aber nicht der Handel selbst ein gut Teil Schuld hieran hat? Gibt es doch eine ganze Anzahl von Butterhändlern, die ihren Lieferanten alte, gebrauchte Fässer zur Füllung zusenden, anstatt ein für allemal auf Verwendung neuer Fässer zu dringen. Passierte es doch erst vor Kurzem, daß einer Nachbarmolkerei von hier, von einem Großhändler aus Leipzig 250 alte Tonnen zugesandt wurden. Die Molkerei bedankte sich natürlich schönstens, für ihren Abnehmer, der den Differenzgewinn einsteckte, die Arbeit zu machen und stellte die Ware zur Verfügung. Während gut 200 Tonnen noch wieder heil auf die Bahn gebracht werden konnten, mußte der Rest dazu helfen, den nötigen Dampf für den Betrieb zu erzeugen. Also bitte keine Vorwürfe gegen die Molkereien erheben, wenn der Handel selbst im Glashause sitzt.

Im Uebrigen dürfte der genannte Verband mit seiner Behauptung, daß sich keine gleichbleibende Qualität erreichen läßt, wenn eine Molkerei bald Vollmilch liefert und bald Butter und Käse herstellt, bei dem Fachmann schwerlich Glauben finden. Eine Milch, die sich für direkten Verkauf eignet, ist im Gegenteil ganz besonders für Butter- und Käsefabrikation geeignet. Anders ist es umgekehrt, denn eine Verarbeitungsmilch eignet sich noch lange nicht als Konsummilch. Was im Uebrigen mit der Milch, die in die Städte geleitet ist und hier als Konsummilch an einzelnen Tagen keine Verwendung findet, werden soll, wenn dieselbe nicht zu Butter und Käse verarbeitet wird, wird in dem offenen Briefe leider verschwiegen.

Daß der genannte Verband dem Herrn Ernährungsminister empfiehlt, die Molkereischüler auf Kosten des Staates nach Holland oder Dänemark zu senden, um hier in den Musterbetrieben zu lernen, wie man erstklassige Ware herstellt, wird kein Molkereifachmann ihm ernstlich übel nehmen. Es dürfte sich auch hier eine ganze Anzahl finden, die ganz gerne mal eine Auslandsreise auf Staatskosten macht. Ob allerdings die Betriebe in den genannten Ländern im Verhältnis zu Deutschland gemessen, als Musterbetriebe anzusehen sind, darüber kann man natürlich zweierlei Meinung sein, und der Verband der E.- und F.-Händler wird hoffentlich nichts dagegen haben, wenn ich die deutschen Betriebe mindestens für ebensogut eingerichtet halte.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob es nur Zufall ist, wenn der genannte Verband den Herrn Minister darauf aufmerksam macht, daß im Auslande durch eine intensive Staatskontrolle eine Verbesserung der Qualitäten der landwirtschaftlichen Erzeugnisse (anscheinend sind nur die landwirtschaftlichen Erzeugnisse verbesserungsbedürftig) erstrebt wird, und dem Minister zu diesem Zwecke verschiedene ausländische Verordnungen zur Kenntnisnahme überreicht. Oder sollte dies vielleicht ein zarter Wink sein, auch die deutschen Molkereien unter Staatskontrolle zu nehmen? Das Letztere kann ich allerdings kaum annehmen, wehrt sich doch der Handel mehr wie jeder andere Stand dagegen, wenn ihm seitens des Gesetzgebers irgend eine Beschränkung oder Kontrolle zugemutet wird, und das, was man nicht für sich wünscht, kann man doch wohl kaum für einen anderen Stand empfehlen. Oder sollte hier das alte Wort noch zutreffend sein: „Ja, Bauer, das ist ganz was anderes".

Der von dem Verbande westdeutscher Eier- und Fettwarenhändler eingeschlagene Weg sollte aber auch allen Molkereien zu denken geben. Gewiß sind wir uns wohl alle darüber einig, daß alles versucht werden muß, eine Qualitätsarbeit zu leisten. Nur sie allein wird imstande sein, Deutschland wieder auf eine aufsteigende Linie zu bringen. Auch wir Molkereien wollen in dieser Beziehung hinter niemandem zurückstehen, wir müssen es uns aber doch ganz entschieden verbitten, wenn andere

:rufe, die gefl. vor der eigenen Türe kehren sollten, uns bei der Regie- ;ng als die Prügelknaben hinstellen wollen. Nicht dadurch werden wir ;was erreichen, wenn jeder einzelne Stand seine Hände in Unschuld ;ischt und die Arbeit am allgemeinen Wiederaufbau anderen überläßt, ;ndern hier heißt es: „Einer für alle, und alle für einen". S.

Zur Ableitung der Molkerei-Abwässer. Vielfache Anfragen aus ;serem Leserkreise, wie weit das Wassergesetz vom 7. April 1913 für sie Betracht kommt, geben uns Veranlassung, einige kurze Ausführungen geben, die über die hauptsächlichsten Fragen Aufschluß gewähren:

Jeder Betrieb, welcher Wasser entnimmt — oberirdisch aus Bächen, ;üssen, unterirdisch, aus Brunnen —, dieses Wasser gebraucht und wieder bleitet, bedarf hierzu einer behördlichen Genehmigung. Diese Ge- ;hmigung erteilt die Wasserbuchbehörde (jetzt Bezirksausschuß). Ein ;lcher Antrag auf Genehmigung muß bis zum Jahre 1929 gestellt sein, ;mit die bisher ausgeübten und bestehenden Rechte aufrecht erhalten ;eiben und nicht erlöschen. Spätere Anträge sind unzulässig.

Um also nicht in die Gefahr zu kommen, daß beim Fehlen solcher ;enehmigung infolge irgend welcher Klagen oder Beschwerden, insbe- ;ndere über Abwasser-Belästigungen, durch ein Verbot der Betrieb ;schlossen wird, so wird man gut tun, solche Genehmigung demnächst bei ;r Wasserbuchbehörde zu beantragen. Der Antrag selbst muß enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens, das zu benutzende Gewässer, ;rt und Umfang der beabsichtigten Benutzung, der Einleitung und Ab- ;itung,
2. die Größe des Grundstückes, seine Bezeichnung im Grundbuche,
3. Bezeichnung der anliegenden Grundstücke nach Namen und Par- ;llennummern, auch der Ufergrundstücke,
4. Lage, Ausdehnung und Bauart der zur Wasserbenutzung be- ;immten Anlage,
5. die Reinigungsanlagen für das abzuleitende Abwasser.

Lageplan, Höhenpläne usw. sind der Beschreibung beizufügen; die ;öhenpunkte auf einen Nullpunkt zu beziehen.

Die Eintragung in das Wasserbuch ist nun von weittragender recht- ;ehr Bedeutung; da es nicht blos darauf ankommt, daß das Recht ein- ;etragen wird, sondern wie und in welchem Umfange!

Aus diesem Grunde betraut man zweckmäßig einen im Wasserrecht ;nd den einschlägigen technischen Fragen bewanderten Fachmann mit der ;earbeitung eines solchen Antrages.

Wir benennen hierfür das Ingenieurbüro Max Grevemeyer, ;ildesheim, Einumerstraße 98, das schon mehrfach für Molkereien der- ;rtige Anträge erledigt hat.

;ersand von Schlagsahne im Sommer. (Antworten auf die Anfrage in in Nr. 88.)

I.

Wenn Herr M. S. den Versand von Schlagsahne im Sommer auf ;rößere Entfernungen aufnehmen will, so ist zunächst darauf zu achten, ;aß der Schlagrahm nur mit dem gewünschten Fettgehalt von 28—30 ;rozent vom Separator abläuft. Ein Zusatz von Voll- oder Magermilch ;st unter allen Umständen zu vermeiden, um ein Absetzen des Schlag- ;ahms zu verhüten. Hierauf ist ganz besonders zu achten, da durch den ;ängeren Transport und die demzufolge naturgemäße Anwärmung des ;chlagrahms ein Absetzen desselben beim späteren Schlagen hervorge- ;ufen wird, wenn derselbe durch Zusatz von Milch, gleich welcher Art, auf ;en gewünschten Fettgehalt eingestellt wird. Der Schlagrahm ist sofort ;eim Verlassen des Separators vermittelst Kühlmaschine oder Eis auf + 2—4 Grad Celsius abzukühlen und bis zum Versand in einem Kühl- ;aum zu stellen, um diese Temperatur möglichst zu halten. Es ist weiter ;atsam, den Schlagrahm, bevor er zum Versand kommt, ungefähr 24 Stun- ;en alt werden zu lassen, da sich bekanntlich frischer Schlagrahm sehr ;chwer schlagen läßt und erst nach der angegebenen Zeit eine gute Schlag- ;ähigkeit bekommt.

Als Versandkannen kommen nur solche aus Holz oder Holzfässer und ;ombinierte Kannen in Betracht, da Holz bekanntlich ein schlechter Wärme- ;leiter ist. Die Marth'sche Holzkanne von 20—40 Liter Inhalt habe ich in einer von mir geleiteten Molkerei vor längeren Jahren erfolgreich benutzt. In den heißen und trockenen Jahren 1903 und 1911 hatte ich bei Benutzung dieser Kannen niemals Beanstandungen zu verzeichnen. Die Holzfässer dagegen mit einem Fassungsinhalt von ungefähr 40 Liter Inhalt wurden sowohl für den Schlagrahm- wie Milchversand vom Berliner Milchhandel bevorzugt und haben sich dort auch bei längeren Entfernungen bis 300 Kilometer und darüber gut bewährt. Bei den Fässern ist nur der eine Uebelstand, daß der letzte Inhalt im Faß schwer aus dem Faß zu entfernen ist. Man ist gezwungen, sich zur Entfernung des letzten Restes einer größeren Spritze zu bedienen.

In neuerer Zeit werden Aluminiumkannen empfohlen und für den Bahntransport solche mit Holzmantel, welche sich meines Erachtens wohl sehr gut zum Rahm- und Milchversand eignen würden. Diese Kanne ist sehr sauber ausgeführt und wird auch, soweit ich unterrichtet bin, preiswert angeboten, jedoch hat sich dieselbe bis heute nicht so eingeführt wie man erwarten konnte. Für die Aluminiumkanne als Transportkanne spricht das leichte Gewicht derselben gegenüber den übrigen Kannen oder Fässern, das sich allerdings durch den Holzmantel, denn nur eine Holz- mantelkanne kommt für den Transport in Betracht, unbedeutend erhöht. Diese Kannen dürfen aber nicht mit Sodawasser gereinigt werden, sondern nur mit kochendem Wasser, da das Aluminium durch Soda behan- delt, schwarz und unansehnlich wird. Die Holzgefäße dagegen werden am vorteilhaftesten mit Kalkmilch behandelt und mit warmem Wasser nachgebürstet und vor Füllung kalt ausgespült. Zu einem Schlagrahm- versand von ungefähr 200 Litern gehören zunächst 3 Satz Transportgefäße, mithin bei 20 Literkannen 30 Stück, bei 40 Literkannen oder -Fässern 15 Stück, wovon sich 1 Satz Gefäße beim Empfänger, 1 Satz unterwegs auf dem Transport und 1 Satz bei der absendenden Molkerei befinden.

G. Langheinrich.

II.

Der Versand von Schlagrahm in isolierten Kannen hat meines Wissens noch keine praktische Anwendung gefunden, weil das Bedürfnis hierzu fehlte, oder aber, weil die zur Verfügung stehenden Transport- kannen den Zweck erfüllen. In der Voraussetzung, daß dem Fragesteller nur daran gelegen ist die Schlagsahne im süßen Zustande an den Be- stimmungsort zu liefern, ist die Pasteurisierung der Sahne in den ge- wöhnlichen Bügelverschlußkannen mit einer darauf anschließenden Wasser- und Tiefkühlung im Wasserbade ausreichend, um die Sahne auf eine Anzahl von Tagen im süßen Zustande zu erhalten.

In der von mir geleiteten städtischen Molkerei habe ich für die Pfingstfeiertage schon 14 Tage vorher einen größeren Posten Schlagsahne hergestellt, welche sich nach folgendem Verfahren vorzüglich gehalten hat und sich auch sehr gut schlagen ließ.

Die gewonnene Schlagsahne wurde in luftdichte Bügelverschlußkannen gefüllt, bis auf 65 Grad Celsius im Wasserbade erhitzt und zwar beim geöffneten Deckel, dann die Kanne verschlossen und eine weitere Erhitzung von einer Stunde auf 70—75 Grad Celsius vorgenommen. Eine höhere Erhitzung ist nicht zu empfehlen, da die Sahne leicht einen Kochgeschmack annimmt. Die Abkühlung der Schlagsahne findet gleichfalls im Wasserbade statt, indem man das heiße Wasser abläßt und durch Zufluß von kaltem Wasser dieselbe bewirkt. Durch weitere Kühlung mit Eiswasser bringt man die Sahne auf eine Temperatur von ca. 6 Grad, womit sie versandfertig ist. Nach der Erhitzung darf das Oeffnen der Kannen nicht mehr stattfinden, damit eine neue Infektion vermieden wird. Bei richtiger und sorgfältiger Ausführung der Erhitzung und Abkühlung bei luftdicht verschlossenen Kannen, hält sich die Sahne eine Anzahl von Tagen und je älter sie wird, desto besser läßt sie sich schlagen. In den heißen Tagen nimmt natürlich die Temperatur in der Blechkanne beim längeren Transport erheblich zu, sodaß das Kühlstellen der Kannen bei Ankunft am Bestimungsort vor dem Gebrauch zu empfehlen ist, um das Ausbuttern der Sahne beim Schlagen zu vermeiden. Auch bei isolierten Kannen, welche natürlicherweise die Transportkosten erheblich erhöhen, entsteht eine Temperaturerhöhung, wenn auch nicht in demselben Maße, wie bei der Blechkanne. Weiter hat man zum Transport von Sahne Holzkannen benutzt. Der Außenmantel besteht aus Holz und im Innern ist die Kanne mit verzinntem Blech ausgeschlagen. Da Holz bekanntlich ein schlechter Wärmeleiter ist, findet eine Temperaturerhöhung auch nicht in demselben Maße statt, wie bei der Blechkanne.

Die Pasteurisierung der Milch in der Holzkanne dürfte nicht zu empfehlen sein, sodaß die Behandlung der Sahne bis zur Tiefkühlung außerhalb der Kanne stattfindet und die Holzkanne lediglich als Transportkanne benutzt wird. Bei der zuerst angeführten Methode hält sich die Sahne bedeutend länger, weil nach Abtötung der Keime eine neue Infizierung nicht mehr stattfindet. Drüsedau.

III.

Damit Sie eine möglichst sichere Gewähr haben, daß der Schlagrahm in der wärmeren Jahreszeit in gutem Zustande bei dem Empfänger ankommt, wollen Sie in erster Linie große Sorgfalt auf die Gewinnung des Rahms und seine Behandlung vor dem Versand legen. Einige Anhaltspunkte mögen Ihnen nachstehend zu Diensten stehen:

Ganz besonders ist darauf zu achten, daß dieses verhältnismäßig kleine Quantum Rahm möglichst keine Milchpumpe und längere Rohrleitung passiert. Ein genaues Einstellen des Separators für den im Rahm gewünschten Fettgehalt ist fernerhin von größter Bedeutung. Der Rahm darf also nicht, falls er einen eventuell zu hohen Fettgehalt aufweist, durch Zusatz von Milch reguliert werden. Der Versand vollzieht sich auf denkbar einfache Weise wie folgt: Eine gute saubere Buchenholztonne (100 Pfund), in welche vorzüglich, ohne jegliche Abänderung eine 30 Liter-Milchkanne paßt, wird an den Boden- und Seitenwänden, wo genügend Platz vorhanden ist, mit einer Isoliermasse ausgefüllt. Der Holzdeckel der Tonne ist an dem Kanenhals genau anzupassen, damit beim Reinigen dieses Thermotstats keine Feuchtigkeit in die Isoliermasse dringt. Solche sauber hergestellten Thermoskannen bewähren sich für kleine Quanten Milch bezw. Rahm in der Praxis gut. Wichtig ist nun noch, daß der Rahm direkt beim Verlassen des Tiefkühlers in die Thermoskanne gelangt.

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Fritz Mohrmann, Molkereibetriebsleiter, Wesel am Niederrhein.

IV.

Wenn der Rahm pasteurisiert und tiefgekühlt ist, wird er schon ohne weiteres einen längeren Transport aushalten. Um ein Uebriges zu tun, können Sie bei einer größeren Kannenfabrik Milchkannen bestellen, deren Patentverschlußdeckel nach innen zu verlängert ist und als Eisbüchse gebraucht werden kann. Die Kannen sind natürlich von etwas größeren Dimensionen und deshalb nicht so handlich wie die gewöhnlichen 20 Literkannen.

Sie können eine solche Eisbüchse auch unabhängig vom Deckel herstellen lassen. Sie brauchen dazu nur eine Büchse zu nehmen — je größer desto mehr Wirkung —, die nach beiden Seiten wasserdicht abschließt und diese, nachdem sie mit Eis gefüllt ist, in den Rahm zu legen. A. Persyn.

Ist das Reinigen der Käsereimilch zweckmäßig? (Antworten auf die Anfrage in Nr. 56.)

I.

Schon immer ist diese Angelegenheit das Schmerzenskind der Käsereien gewesen. Alle dahin gehenden Versuche, eine verschmutzte Milch gründlich zu reinigen, sind fehlgeschlagen. Wohl lassen sich die durch den Schmutz hervorgerufenen schädlichen Einwirkungen durch das Reinigen etwas abschwächen, von einem Beseitigen dieser Mängel kann dagegen keine Rede sein. Es muß vielmehr dahin gestrebt werden, daß derjenige, welcher die Milch zu Käse verarbeiten will, diese in einem sauberen Zustande angeliefert erhält. Hierzu bieten die neuerdings mehr zur Verbreitung kommenden Schmutzprüfer ein sehr beachtenswertes Hilfsmittel.

In der kommenden Zeit der Milchschwemme ist die Gelegenheit äußerst günstig, auf die Lieferanten in dieser Hinsicht erzieherisch einzuwirken. Stark verschmutzte Milch sollte ebenso wie saure Milch zurückgewiesen werden. Wo dieses aus gewissen Gründen nicht angängig ist, könnte man für derartige Milch einen etwas niedrigeren Preis zahlen mit der Begründung, daß diese Milch zur Käserei ungeeignet und daher als nicht vollwertig anzusprechen ist. Wenn die Molkereien dauernd erstklassige, gleichmäßige Erzeugnisse herstellen wollen, müssen sie sich zu dieser Maßnahme entschließen. Bei verständiger Aufklärung werden die Lieferanten die Notwendigkeit dieser Forderung einsehen und für Abhilfe Sorge tragen.

Sehr zweckmäßig würde es sein, wenn man die Lieferanten zur Schmutzprobe abwechselnd einladen würde, damit sie sich selbst davon überzeugen können, wie ihre Milch eigentlich aussieht. Wenn die Sache geschickt angefaßt wird, wird der Landwirt sich davon überzeugen lassen, daß ihm selbst mit der Lieferung sauberer Milch am besten gedient ist, weil die Molkerei nur aus solcher beste Erzeugnisse herstellen kann und infolgedessen für die Milch einen höheren Preis anzulegen in der Lage ist.

In Genossenschaftsmolkereien dürften dieser Aufklärungsarbeit wenig Hindernisse im Wege stehen, vorausgesetzt, daß der Vorstand und Aufsichtsrat aus verständigen, einsichtsvollen Leuten besteht. Wo dieses nicht der Fall ist, hat der Verwalter ohnehin einen schweren Stand, daher wird er auch in dieser Hinsicht beim besten Willen wenig erreichen.

Erheblich schwieriger ist die Sache bei Molkereibesitzern, diese müssen weit vorsichtiger bei derartigen Forderungen vorgehen und den Lieferanten möglichst schmerzlos die erforderliche Sauberkeit beizubringen suchen.

Den schönsten Käse erzielt man bekanntlich aus sauber gewonnener, frischer Milch. Aus diesem Grunde sind die Käse aus den Weidegebieten, wo die Milch meistens von der Weide in den Käsekessel kommt, von jeher die am meisten begehrten und bestbezahlten gewesen. Diesen Vorsprung können die Käsereien in Gebieten mit Stallfütterung trotz sorgfältiger Bearbeitung der Milch niemals einholen. Schon aus dem einfachen Grunde, weil die Milch täglich nur einmal angeliefert wird. Der Säuregrad dieser Mischmilch ist meistens zu verschieden und zu hoch, um einen wirklich guten Käse daraus herzustellen.

Die in der Anfrage angeschnittene Reinigung mittels Zentrifuge halte ich nicht für empfehlenswert, weil die Milch durch die starke Erschütterung eine Veränderung erfährt, welche in Bezug auf Geschmack und Gefüge ungünstig auf den Käse einwirkt.

Bei einmaliger Anlieferung bleibt für den Käser weiter nichts übrig, als eine gewissenhafte Prüfung der Vollmilch. Diejenige Milch, welche stark verschmutzt oder sauer ist, muß von der Käserei ausgeschlossen werden. Die übrige Milch wird mittels Sieb gründlich gereinigt und dem Käsekessel zugeführt. Ein Entlüften mittels Berieselungskühler halte ich aus dem Grunde nicht für empfehlenswert, weil die Milch in diesem Falle verschiedene Pumpen, Rohrleitungen usw. passieren müßte, was man bei der Käserei möglichst aus bekannten Gründen vermeiden soll. R.

II.

Sie haben recht, durch Reinigen wird die Milch keimärmer; aber der Erfolg wird in Frage gestellt, wenn die nachfolgende Erhitzung unterbleibt. Es kann sich doch heute, wie Sie selber sagen, nur um wenig zu Käsereizwecken geeignete Milch handeln. Wenn Sie z. B. die Milch seihen oder sogar filtrieren oder auch durch die Reinigungszentrifuge jagen, so bleiben doch die schädlichen Bakterien immer in der Milch zurück. Etwas anderes ist es, wenn Sie nur Morgenmilch verkäsen wollen, da würde eine Filtrierung wesentliche Verbesserung herbeiführen. Ueber die Vorteile und Nachteile der Moment- und Dauererhitzung für Käsereizwecke ist man sich in Fachkreisen mehr oder weniger klar. Fest steht, daß zu Käsereizwecken wenig geeignete Milch durch diese oder jene Behandlung sehr schwer zu erstklassigen Produkten verarbeitet werden kann.

Neuerdings werden nun Entgasungsapparate mit Erfolg für Rahm verwendet. Man erzielt mit einem Rahmentgaser bei niedrigen Erhitzungsgraden einen sehr guten Erfolg. Diese Entgaser werden wohl noch sehr vervollkommnet, daß alle technischen Schwierigkeiten verschwinden und die Milch nach vorheriger Filtrierung mit nachfolgender Erhitzung auf 50 Grad Celsius und Entgasung ein gutes Produkt ergeben dürfte. Der Versuch müßte aber erst den Beweis erbringen. Der Rohmilchcharakter wird bei einer solchen Behandlung sehr gut erhalten. Selbstverständlich ist die Anschaffung oder rentable Haltung einer solchen Anlage leider mancher Molkerei vorerst nicht möglich. R. M. in F.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Versand der Milch in Flaschen per Bahn. Meine Abnehmer, welche die Milch jetzt in Kannen beziehen, wollen eine großen Teil der Milch in Flaschen beziehen. Die Stadt liegt mit der Bahn eine Stunde entfernt. Sind hier bereits Erfahrungen gemacht und woher können evtl. die Versandkasten bezogen werden? Hat man mit der Bahn wegen des Versandes Schwierigkeiten? Für ausführliche Beantwortung meiner Anfrage wäre ich sehr dankbar. L. G., S.

Handelsteil.

Bericht über den Handel in Butter und Käse im Rheinisch-Westfälischen Industrie-Bezirk für den Monat Mai 1926.

Butter. Deutsche Butter: In der ersten Woche waren die Zufuhren deutscher Butter nach hier nicht allzu groß. Es dominierten die niederrheinischen Molkereien, welche mit ganz guten Qualitäten auf den Markt kamen. Weniger gut gefielen die ostfriesischen Anlieferungen, da die Ware meistens etwas säuerlich schmeckt und dem hiesigen Publikum nicht ganz zusagt. Vielleicht sind aber mehr die Wasserverhältnisse schuld. Eine Aenderung hierin wird kommen, wenn die Meiereien die nötigen Enteisenungsmaschinen und Kühlanlagen haben. Oldenburg und Mecklenburg waren nicht so stark vertreten und auch hannoversche Ware sah man sehr selten. Scheinbar hatten die Molkereien anderweitig Abnehmer, die bessere Preise bezahlen konnten. Eine Veränderung in die Preise brachten auch die Anfang des Monats nach hier geschickten Partien ostfriesischer Zentrifugenbutter. Leider waren dieselben nicht gleichmäßig in der Qualität. Es ist sogar vorgekommen, daß in einzelnen Tönnchen bis kurz zum oberen Rand Stallbutter eingeknetet war und der Spiegel aus Weideware bestand, welche zum besseren Aussehen aufgelegt war. Daß ein solches Vorgehen ein schlechtes Licht auf den Absender wirft und zu Reklamationen führt, ist selbstverständlich. Eine lebhafte Zunahme erfuhr bereits in der ersten Woche die Anlieferung von Landbutter, welche in nennenswerten Partien auf die Wochenmärkte der großen Städte geworfen wurde und den ansässigen Ladengeschäften bedeutenden Abbruch tat. Die Qualitäten waren durchweg zufriedenstellend und infolge des billigen Preises konnten die meisten Händler ihre Stände räumen.

Nicht ganz zufrieden mit den Umsätzen waren die Ladeninhaber, die sich eine Besserung erst von dem Pfingstfeste versprachen. In der zweiten Woche verminderte sich die Zufuhr deutscher Ware, was allgemein mit der kühleren Witterung u. der stillstehenden Produktion verbunden war. Lediglich Holstein, welches mit seiner Weidekampagne etwas weiter war, konnte regelmäßige Angebote machen und wurden von dort aus auch einige nennenswerte Partien aus dem Markt genommen. Oldenburg Mecklenburg, Bayern und Hannover hielten sich weiterhin reserviert. Lediglich Ostfriesland setzte seine lebhaften Bemühungen zur Wiedergewinnung des

hiesigen Marktes fort. Zentrifugenbutter war nicht mehr so reichlich wie in der Woche vorher angeboten, dagegen dauerte die Zufuhr von Landbutter unvermindert an. Lediglich Oldenburg trat als etwas mehr interessierter Käufer auf, anscheinend, um sich für die bevorstehende Hauptproduktion gute Käufer zu sichern. Auch aus Mecklenburg und Holstein mehrten sich die Angebote. Sogar aus Bayern konnte man einige Partien feststellen. Das Interesse der hiesigen Händler für deutsche Ware nahm merklich zu, da Holland sich versteifte und mit den Notierungen merklich nach oben ging. Für das Fest deckte man sich nicht allzu stark ein, da man seine Erwartungen allgemein nicht hoch setzte. Es zeigte sich aber, daß bei weitem nicht alles geräumt werden konnte und in manchem Detailgeschäfte hat man ansehnliche Stücke Butter in die neue Woche übernehmen müssen. Die letzte Woche merkte man deutlich, daß die ausländischen Notierungen zu hoch waren, um ein flottes Geschäft aufkommen zu lassen. Die Nachfrage nach deutscher Ware wird immer stärker und kann in den meisten Fällen nicht befriedigt werden, da durchweg kaum verfügbare Posten vorhanden sind. Das Interesse vermehrt sich, nachdem Berlin am letzten Samstag noch weiter heruntergegangen ist und die ausländischen Exporteure ziemlich unnachgiebig sind, da sie ihre verfügbaren Mengen glatt für die Kühlhauskäufe plazieren können. Deswegen werden die angestellten Mengen deutscher Ware, soweit es sich um erstklassige Sachen handelt, ohne viele Mühe untergebracht werden können. Für die kommenden Wochen eröffnet sich deshalb gute Aussicht, daß die deutschen Molkereien, die Interesse an dem hiesigen Absatzgebiet haben, schnell Fuß fassen können. Diese Gelegenheit gut auszunutzen liegt im Gefühl und an der Einstellung der einzelnen Beteiligten.

Holländische Butter: „Die Standardmarke" der hiesigen Händler und des Publikums hatte durch die Notierungserhöhung der letzten Woche des Vormonats keinen allzu günstigen Stand, da die Mehrzahl der Kunden den festen Meldungen der Holländer keinen rechten Glauben schenken mochte. Man hielt sich ziemlich zurück und kaufte nur das Notwendigste. Auch die in Verbindung mit dem englischen Streik gebrachten Meldungen verfingen nicht mehr richtig. Außerdem drückten die vielen herankommenden Blendlingssachen sehr auf den Markt und manch ein Faß wurde zu heruntergesetzten Preisen losgeschlagen, um es vor längere Lagerung und event. Verderben zu verhüten. An Grasware kam noch nicht viel heran, da diese angeblich von englischen Interessenten für die Kühlhäuser aufgekauft sein sollten. Hierfür zeigte sich aber im hiesigen Gebiet noch keinerlei Interesse und verschob die diesbezüglichen Verhandlungen auf Ende des Monats. Da die Holländer nicht alles loswerden konnten, stieß man auf verschiedenen Stellen auf Nachgiebigkeit. Die Forderungen gingen soweit herunter, daß man stellenweise schon holländische Ware zu 1,70 Mark franko hier haben konnte. Aber das Bild änderte sich gleich zu Beginn der zweiten Woche. In England hatte man es ermöglicht, daß die Lebensmitteltransporte ungehindert befördert werden konnten. Diese Gelegenheit griff man in Holland gleich auf und exportierte fleißig weiter, so daß zu einer andauernden Nachgiebigkeit gar keine Veranlassung mehr vorlag. Dementsprechend steigerten sich die Forderungen der Holländer auch gleich wieder. Diesen Vorgängen gegenüber verhielten sich die meisten hiesigen Händler aber vollkommen ruhig und nicht viele sind es gewesen, die deswegen stärker disponierten. Im Gegenteil, man konnte die Wahrnehmung machen, daß, wie auch schon unter „Deutsche Butter" erwähnt, eine stärkere Vorsicht zu Tage trat, da man allgemein abwerten wollte, wie das Publikum eine weitere Preiserhöhung aufnehmen würde. Die meisten Geschäftsleute getrauten sich gar nicht, die Preise merklich heraufzusetzen, in der Befürchtung, dann die Kundschaft wieder zu vertreiben, was schneller geschehen ist, als sie wieder zu gewinnen. Man traute eben den Vorgängen in Holland nicht und glaubte viel eher an ein Wiederheruntergehen in der folgenden Woche, worin man sich auch nicht getäuscht sah, wenn es auch nicht in dem Maße erfolgt ist, als man sich vielleicht versprochen hat. Holland sah aber keinen Grund, seine Notierung weiter herabzusetzen, da es seine verfügbaren Mengen glatt unterbringen kann. Es werden scheinbar doch stärkere Kühlhauskäufe getätigt, als man nach den heutigen Wirtschaftsverhältnissen annehmen sollte. Auch der hiesige Bezirk ist in nennenswerten Partien beteiligt und man staunt teilweise, wo auf einmal das Geld zu solchen Aktionen herkommt, während man bisher nur immer von Knappheit reden hörte. Was lange nicht dagewesen ist, konnte man heute beobachten, indem von verschiedenen holländischen Verbänden und Firmen vollständige Räumungsmeldungen kamen, die den Vertretern weiteren Verkauf unterbanden. Lediglich die regelmäßigen Aufträge werden weiter ausgeführt. Für gewöhnliche Lieferungen müssen erst die neuen Anlieferungen abgewartet werden sowie die noch kommenden Kühlhausaufträge. Sobald diese erledigt sind, wird sich auch in Holland wieder ein anderes Bild ergeben und die Preise sich den deutschen Forderungen anpassen, um das Absatzgebiet schnell wiederzugewinnen.

Dänische Butter ist im letzten Monat hier kaum gesehen worden. Das Interesse für diese Ware ist hier eben nicht groß, weil das Publikum und die Geschäftsleute ganz auf die holländische Butter eingestellt sind, genau so wie in Hamburg und Berlin die dänische als die beste dominiert.

Die verschiedenen baltischen Sachen hatten ebenfalls wenig Interesse, da in gleichwertiger Ware zu gleichen Preisen deutsche Butter zu haben war, und dem Handel durchschnittlich diese Sachen nicht bekannt genug sind, um sie zu forcieren.

Sibirische Butter: Der Umsatz hierin nahm gleich in der ersten Woche gegenüber den vorhergehenden erheblich ab und hat sich auch nicht wieder erholen können, trotz der Bemühungen, die von hiesigen und Norddeutschen Händlern unternommen worden sind. Vielleicht hat diese Sorte in diesem Sommer keinerlei Aussicht mehr, den hiesigen Markt entscheidend zu beeinflussen.

Italienische Butter, die im vorigen Jahre an einzelnen Plätzen lebhaft gehandelt wurde, tauchte zu Anfang des Monats wieder auf, wenn auch vorläufig nur in Angeboten. Zuerst hatten diese Interesse. Da die Verhandlungen sich aber jedesmal sehr in die Länge ziehen, war der Anschluß verpaßt, als die deutschen Notierungen heruntergingen und die italienischen Angebote keinerlei bemerkenswerte Vergünstigungen mehr boten.

Käse. Bei Holländerkäse erreichte der Preisrückgang mit dem Monatswechsel sein Ende. Es mehrte sich die Nachfrage allgemein und die Preise zogen, wenn auch ganz allmählich, etwas an. Der Umsatz nach hiesigen Plätzen und an diesen besserte sich zusehends, wenn man sich auch keine allzugroßen Hoffnungen auf ein gutes Geschäft machte. Ganz unzufrieden werden aber die Händler mit dem Geschäft der letzten Wochen nicht gewesen sein, denn die Importen haben angehalten. Viele haben

n günstigen Moment noch eben aufgreifen können und haben sich ziem-
) eingedeckt, hauptsächlich die großen Geschäfte, welche auch heute noch
verhältnismäßig günstigen Preisen weiterverkaufen können. Das Fest-
chäft ist verhältnismäßig gut gewesen. Der allgemeine Umsatz würde
h besser sein, wenn die kühle Witterung endlich aufhören würde.

Schweizerkäse hatte sich ebenfalls einer guten Nachfrage zu er-
uen, hauptsächlich, weil die Preise nach wie vor stabil bleiben. Echte
mmentaler waren vor dem Fest sehr gut gefragt. Aber auch
yerische Sorten konnten sich nicht beklagen. Finnische Käse haben erst
t 2 Wochen wieder etwas mehr Interesse, aber auch nur wegen des
ligen Preises. Schweizer Schachtelkäse, sowohl echter als auch deutscher
rkunft, konnte seine Situation erheblich verbessern und verspricht man
) ein gutes Geschäft für die Sommermonate, da diese Ware sich zu-
ends Eingang beim Publikum verschaffen kann. Sehr beliebt ist auch
r Schweizer Blockkäse, welcher seinem Vorgänger, dem Chesterkäse, er-
blichen Abbruch tut. Aber auch Schweizer Laibware leidet unter dem
nfluß dieser Sorte. Er hat sich aber so schnell durchsetzen können, weil
n keinen Abfall an dieser Ware hat und auch die hygienische Auf-
chung sehr anspricht.

Tilsiter Käse: Das Interesse für diese Sorte war durch die
hen Forderungen im vorigen Monat nahezu gänzlich geschwunden.
st bei den einsetzenden Preissteigerungen für Holländerkäse hat sich die
tuation etwas geändert und die Nachfrage hat sich etwas gebessert.

Camembertkäse in den verschiedensten Aufmachungen hat nach
e vor ziemlich gute Nachfrage. Die Ware kommt aus Hannover,
ommern sowie Bayern und sind die Qualitäten durchweg hervor-
gend. Ausländische Weichkäse in Schachteln haben ihre Stellung auf
m hiesigen Markte gegen früher erheblich eingebüßt. Französische Ware
ifft man sehr selten an. Italienische Fettkäse fast gar nicht mehr. Py.

Briefkasten

G. in G. Für die Beurteilung Ihrer Angelegenheit ist vor allen
ingen entscheidend die Frage: gelten Sie als Angestellter im Sinne des
esetzes oder nicht? Wir können aufgrund Ihrer brieflichen Schilderung
ese Frage nur bejahen; denn Sie waren ja Leiter des technischen
etriebes. Da Sie nun, wie Sie schreiben, „leider Gottes keinen Ver-
ag abgeschlossen haben", so gilt für Sie die gesetzliche Kündigungs-
ist von 6 Wochen zum Quartalsschluß, wie sie in § 133 a der Gewerbe-
dnung niedergelegt ist. Dieser § lautet: „Das Dienstverhältnis der zur
eitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder einer Abteilung des-
lben beauftragten Betriebsbeamten, Werkmeister und ähnlicher fest An-
stellter kann, wenn nicht etwas anderes verabredet ist, von jedem Teile
it Ablauf jedes Kalendervierteljahres nach sechs Wochen vorher erklär-
r Aufkündigung aufgehoben werden." Die Berechnung dieser Aufkündi-
ungsfrist ist in der Weise vorzunehmen, daß mindestens 42 volle Tage
wischen der Behändigung der Kündigung und dem Schluß des Kalender-
ierteljahres bezw. dem Ablauf des Dienstverhältnisses liegen müssen.
um 1. Juli hätte in Ihrem Falle also bereits am 19. Mai gekündigt
erden müssen (von einer 14tägigen Kündigung kann, da Sie Angestellter
nd, keine Rede sein). Da Sie am 27. Mai gekündigt sind, gilt diese
ündigung erst für den 1. Oktober d. J. Falls nun Ihre Arbeitgeberin
uf ihrem Standpunkt beharrt, wäre sie verpflichtet, Ihnen bis 1. Oktober
ehalt wie bisher und ebenfalls angemessene Entschädigung für Kost
nd Logis (wenn Ihnen keine andere Wohnung zugewiesen werden kann,
aben Sie das Recht, dort weiter zu wohnen) zu zahlen. Sie teilen nun
m besten Ihrer Arbeigeberin sofort mit wie die Dinge liegen, daß Sie
lso nur noch zum 1. Oktober ds. Js. gekündigt werden können und daß
e Gehalt usw. bis dahin zahlen müßte, wenn Sie verlangt, daß Sie
n 14 Tagen gehen. Im Falle einer Klage ist das Gewerbegericht oder
– falls ein solches am Orte Ihrer Arbeitgeberin nicht besteht — das
mtsgericht zuständig.

N. S. in H. Sie sind Ihrem Schreiben nach der Auffassung, daß
hre Butterausbeute nicht so hoch ist wie sie eigentlich sein müßte, und
ie wollen nun von uns wissen, wie sich die Butterausbeute erhöhen läßt.
Wir können an dieser Stelle nur einige ganz allgemeine Angaben bezug-
ich der Behandlung des Rahms, der Butter und der nötigen Kontrolle
achen. Nachdem der Rahm mit einem Fettgehalt von etwa 25 Proz.
ie Zentrifuge verlassen hat, muß er pasteurisiert werden, woran an-
schließend eine sofortige Tiefkühlung auf ca. 4—8 Grad zu erfolgen hat.
Wichtig ist, daß der Rahm mehrere Stunden auf dieser Temperatur ge-
halten wird, damit die Fettkügelchen fast alle erstarren. Besondere Auf-
merksamkeit ist dem Säuerungsprozeß zu widmen, da von diesem zum
größten Teil die Qualität der Butter abhängt. Wichtig sind weiter die
Temperaturen beim Buttern. Die Butterungszeit soll weder zu lang
noch zu kurz sein, im Mittel etwa 30—45 Minuten. Soll eine Butterei
wirtschaftlich stets auf der Höhe sein, so ist eine dauernde Kontrolle und
Ueberwachung aller in ihr verrichteten Arbeiten und mit ihr verknüpften
Faktoren unerläßlich. Es sind Vollmilch, Magermilch, Rahm, Buttermilch
und Butter so oft wie möglich auf Fettgehalt zu prüfen, weiter ist auch
die prozentische Rahmentnahme festzustellen. Sind diese Faktoren be-
kannt, so läßt sich Entrahmungsgrad, Ausbutterungsgrad und Butteraus-
beute leicht feststellen. — Wenn, wie Sie schreiben, Ihre Magermilch nur
Spuren von Fett und die Buttermilch einen Fettgehalt von 0,25—0,30
Prozent aufweist, so ist das als sehr gut zu bezeichnen. 43 Fetteinheiten,
wie Sie gebrauchen, werden nun mal zu einem Pfund Butter gebraucht.
Wenn Ihre Nachbarmolkerei nur 39 gebraucht, so muß der Wassergehalt
sehr hoch sein. Ihre Butterausbeute läßt sich also kaum noch erhöhen.
Wie es kommt, daß Ihre Nachbarmolkereien stets etwas mehr auszahlen,
können wir von hier aus nicht feststellen. Vielleicht aber liegen die ganzen
Betriebsverhältnisse usw. dort anders, als bei Ihnen. Es läßt sich immer
wieder beobachten, daß nahe bei einander gelegene Molkereien ganz ver-
schiedene Milchpreise auszahlen, wodurch allerdings sehr leicht Unzufrie-
denheit unter den Landwirten entsteht. Sie müssen prüfen, ob sich die
Rentabilität Ihres Betriebes nicht dadurch erhöhen läßt, daß Sie den
Betrieb etwas umstellen. Vielleicht, indem Sie Weichkäse herstellen, den
Milchverkauf steigern usw. usw.

Fl. S. Ch. Fl. Hinsichtlich der Reinigung von Aluminium-
Geräten, insbesondere Aluminium-Milchkannen herrschen vielfach
ganz falsche Vorstellungen. Aluminium-Milchkannen können schon
mit Soda gereinigt werden. Allerdings müssen sie bei der Soda-
reinigung genau wie Gegenstände aus anderen Metallen nachher
sofort mit heißem Wasser, wenn dies nicht zur Verfügung
steht, mit kaltem Wasser gründlich nachgespült werden. Die

Sodalauge greift Aluminium nur dann an, wenn sie längere Zeit in dem Aluminiumgefäß steht. Zur Vervollständigung können wir noch hinzufügen, daß allgemein Aluminiumgeräte bei ihrer Herstellung in der Fabrik mit caustischer Soda gereinigt werden, um dadurch auch die schöne weiße Farbe zu erhalten. Von verschiedenen Molkereien wissen wir, daß sie statt Soda gelöschten Kalk verwenden. Es genügt in der Regel aber auch ein gründliches Reinigen mit heißem Wasser. Unter Umständen kann man auch Putzsand dazu verwenden. Molkereien, die Aluminium-Milchkannen und auch eisen-verzinnte Kannen führen, können für die Reinigung der Aluminium-Milchkannen ohne weiteres das für eisenverzinntes Material gebräuchliche Reinigungsverfahren — Soda und Wasser — beibehalten. Soda und Kalk greifen Aluminium nur dann an, wenn sie längere Zeit darin aufbewahrt werden, und keine nachherige Reinigung und Säuberung der Kannen erfolgt.

W. N. in Gr. B. Aus 100 Kg. Vollmilch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent lassen sich 6¾ Pfund Butter gewinnen. Erzielen Sie für 1 Pfund Butter einen Preis von 1,80 Mk., so ist der Butterwert von 1 Kg. Milch 6¾ × 1,80 Mk. : 100 = 12,15 Pf. Bei der Herstellung von Backsteinkäse läßt sich die Magermilch mit ca. 4 Pfg. verwerten, so daß Sie also ein Kg. Milch mit rund 16 Pfg. verwerten. Es ist natürlich ganz unmöglich, daß Sie unter diesen Umständen für die angelieferte Vollmilch den 10. Teil der Berliner Höchstnotiz bezahlen können. Da diese Notierung augenblicklich auf 1,50 Mk. steht, müßten Sie also 15 Pf. für ein Kg. bezahlen. Es ist ganz klar, daß an einem Gewinn bei diesem Preise garnicht zu denken ist, selbst wenn die Unkosten außerordentlich gering wären. Sie können dem Gutsbesitzer auf keinen Fall mehr als den 10,5. Teil der Berliner Höchstnotiz zahlen; auch bei diesem Preise ist der Gewinn für Sie noch sehr gering.

Stellen-Angebote.

Molk.-Verwalter,
[de]r in allen Fächern, der möglichst [Mo]lkereigeschäft geleitet hat, zum [bal]dmöglichsten Antritt gesucht. [An]gebote unter Nr. 9281 an diese [Ze]itung erbeten.

[S]uche einen tüchtigen, zuverlässi[gen], älteren (9383
Betriebsleiter,
[ver]heiratet, der einen großen Be[trie]b selbständig leiten kann. Nur [tüchtig]e Kräfte, welche einen ähnlichen [Pos]ten schon bekleidet haben, woll. [sich] melden bei
[M]eierei Gollin, Berlin NO. 43,
Am Friedrichshain 16-23.

[T]üchtiger Verkäufer für Verkaufs[fahrt]en gesucht. Bewerber, die im[sta]nde sind, trotz schärfster Konkurrenz [neu]e Kunden zu gewinnen, wollen [Be]werb. einsend. Antr. am 1. Juni [oder] später. Anfangsgeh. monatlich [net]to 40 Mk. **Fürstenberger Molk.** [Fü]rsten[b]erg a. O., Tel. 164. (9006

Zum baldmögl. Antritt wird ein [tüc]htiger, kräftiger, an Sauberkeit [u.] Ordnung gewöhnter katholischer
Gehilfe
[ges]ucht. Bevorzugt wird, welcher [Er]fahrung in der Käserei (Gouda [un]d Edamerfabrikation) hat, jedoch dieses nicht Bedingung. Gute [Ge]legenheit zur Weiterbildung ge[ge]ben. Gefl. Angebote mit Zeug[ni]sabschriften erbittet (9041
[N]iederrheinische Käserei, e. G. m. [b.] H., zu Hönnepel, Kreis Cleve
am Niederrhein.

Suche zum sofortigen Antritt [ei]nen jüngeren
Molkereigehilfen.
G. Block, Molkereipächter,
Wendisch-Priborn i. M. 9035

Suche zum 15. Juni einen ord[n]ungsliebenden und sauberen
Gehilfen.
[E]s kommen nur best empfohlene [ju]nge Leute in Frage. Angebote [mi]t Gehaltsangaben und Zeugnis[ab]schriften an (9028
Kontopper Molkerei,
Bes. **E. Holluch,**
Kontopp in Schlesien.

Zum 15. Juni suche ich einen [ju]ngen, tüchtigen
Gehilfen
[w]elcher in der Romadurkäserei et[w]as Erfahrung besitzt. Desgleichen [ei]nen jungen Gehilfen, welcher [se]ine Lehrzeit beendet hat. Mel[du]ngen mit Gehaltsangaben erb.
A. Tützen, Dampfmolkerei,
Herbsleben. 9175

Zum baldigen Antritt ein tücht., gewandter
Gehilfe
für Tilsiter Käserei gesucht. Geh. 55 Mk. netto. Stellung dauernd. Einmalige Milchanlieferung. Meldungen an 9195
F. Schulz, Molkerei-Genossenschaft, Pewsum bei Emden.

Zum 15. Juni evtl. früher ein junger, strebsamer
Gehilfe
gesucht, der mit allen Maschinen, auch Astra-Kühlmaschine vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Dauerstellung. (9188
Molkerei Bunde, Ostfriesland.

Zum beliebigen Antritt, spätest. am 15. Juni suchen wir für hiesig., modern eingerichteten Betrieb, ein. energischen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für das gesamte Maschinenwesen. Bedingung ist ferner, gute flotte Handschrift und sicheres Rechnen, da die in einigen Monaten freiwerdende Obermeierstelle, verbunden mit der Milchannahme von 300 Genossen sowie Abrechnungsw., übernommen werden kann. Anfangsgehalt pro Monat Mk. 55.— bei freien Kassen, sowie 15 Mk. Reisevergütung. Junge Leute im Alter von 22—25 Jahren wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. einreichen an (9189
Molkerei-Genossenschaft Ziegenrück a. Saale.
Hempel, Direktor.

Zum 15. 6. 26 suche jungen, fleißigen und ehrlichen (9218
Molkereigehilfen
Stellung ist angenehm u. dauernd.
Erich Bölicke, Crossen a. Oder.

Junger, zuverlässiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten für städtischen Großbetrieb gesucht. Mit Führerschein f. Lastkraftwagen bevorzugt. Anfangsgehalt monatlich Mk. 90.— bei fr. Station. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 9220 a. d. Ztg.

Wir suchen zu sofort oder später einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
für Butterei und sonstige Arbeiten. Bei Zufriedenheit ist Stellung dauernd und zahlen wir gutes Gehalt. Angebote und Zeugnisabschriften sind zu richten an (9084
Genossenschafts-Molkerei Treptow a. Tollense.

Zum baldigen Eintritt tüchtiger, selbständiger
Gehilfe
für kleine Camembertkäserei und ein **junger Gehilfe,** der sich darin ausbilden will, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter M. S. Nr. 9322 an diese Zeitung.

Gesucht zum 15. Juni ein jüngerer (9321
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß an flottes sauberes Arbeiten gewöhnt sein und sich jed. vorkommenden Arbeit willig unterziehen. Gleichzeitig kann ein
jüngerer Molkereiarbeiter
eintreten für Magermilchrückgabe und alle sonstigen Arbeiten. Geh. je nach Leistung 40—50 Mark bei freier Station.
Molkerei Neerstedt
Post u. Bahnstat. Brettorf i. Oldb.
H. Dockwarder.

Zum sofortigen Antritt e. tücht., geschäftsgew., sol. Molkereigehilfe
als Milchverkäufer
welcher auch im Butterfertigen bewandert sein muß, gesucht. Nur bestempfohlene junge Leute, denen an Dauerstelle etw. geleg. ist, woll. lückenl. Zeugn.-Abschr. einr. **Lindenauer Dampfm. Richard Thomas, Leipzig-Lindenau,** Spittastr. 19/21.

Suchen zum 15. Juni solid., sauberen, jungen (9307
Gehilfen.
Gehalt monatlich 50 ℳ. Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Schmidt, Genossensch.-Molkerei Schönhausen a. E.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnissen an die (9262
Molkerei Delbrück in Westf.,
Kreis Paderborn.

Jüngerer, fleißiger, ehrlicher
Gehilfe
zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Anfangsgehalt 55 Mk. pr. Monat bei freier Station u. Kass. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Altersangaben erbittet
Molkereigenossenschaft Weißenholz Kreis Glogau. 9258

Suche für mein Milchgroßhand.-Geschäft zu sofort tatkräftigen, unbedingt zuverlässigen, ehrlichen
Gehilfen
(am liebsten entsch. Christ) i. Alter bis 25 Jahren. Es wollen sich nur Leute melden, die obigen Anforderungen in jeder Weise entsprech. Bei Zufriedenheit gutes Gehalt u. Dauerstellung zugesichert. Offert. unter B. E. 9247 an diese Zeitung.

Zum 15. Juni oder etwas später suchen wir für unseren neuzeitlich. städtischen Betrieb mit Frischmilchversand einen in jeder Beziehung tüchtigen, ehrlichen, soliden
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Derselbe muß mit der Bedienung der Kühl- und Dampfmaschine, sowie mit der Bereitung feinster Butter und Quarg gut vertraut sein. Gehalt bei freier Station und Kassen 70 ℳ monatl. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. sind zu richten an die (9285
Zentral-Molkerei Corbach i. Wald.

Wir suchen zum 15. Juni einen jungen, ordnungsliebenden
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt bei freier Station u. Kassen 50.— Mk. monatlich. (9046
Rastower Molkerei, e. G. m. u. H., Rastow i. M.

Zum 10. 6. suchen wir einen jg., tüchtigen, gut empfohlenen
Gehilfen
für Butterei, Kontorhilfe und sonstigen vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. p. Monat, alles frei. (9331
Molkerei Edewecht in Oldenburg, e. G. m. u. H.

Wir suchen möglichst zum sofort. Antritt einen gewissenhaften
Gehilfen
nicht über 25 Jahre alt. Bewerbungen mit Führerschein 3b bevorzugt. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an
Meierei Erkner, Inh. E. Lüdecke, Erkner bei Berlin. 9023

Jüngeren
Molkereigehilfen
Tilsiter und Camembert bestens bewandert, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, stellt sofort ein
Dampfmolkerei Salpp, Neidenburg. 9150

Suche zum 15. Juni einen jung.
Gehilfen
als Chauffeur für meinen Brennabor-Lieferwagen. Derselbe muß außerdem mit der Herstellung ein. pa. Harzkäses vertraut sein u. dies. durch Zeugnisse beweisen können. Offerten und Gehaltsansprüche an
Central-Molkerei Westerode bei Duderstadt. 9286

Ein junger
Gehilfe
für alle Molkereiarbeiten zu sof. gesucht bei einem Anfangsgehalt von 50 Mk. pro Monat. (9282
Grevenbroicher Molkerei, Grevenbroich, Rheinland.

Suche zum 15. Juni für einen
Gehilfen
welcher 1¾ Jahre bei mir war u. den ich empfehlen kann, Stellung im Vollbetrieb. Offerten sind zu richten an **Gehilfen Fritz Brick, Molk. Lenz b. Lenzen** i. Prignitz.

Suche zum 15. Juni evtl. später für einen jungen (9323
Meiereigehilfen
20 Jahre, kräftig, pflichttreu, anderweitig Stellung.
H. Hansen, Meierei Schuby bei Schleswig.

Für Zentrifugen u. Apparate suchen zum 15. d. M. tüchtigen
Gehilfen
bei 80 Mark Gehalt und fr. Stat. und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (9378
Molkerei Neukirchen, Kr. Mörs, e. G. m. u. H.

Suche zum beliebigen Antritt einen jungen, zweiten
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 45.— Mk. bei freier Station und Kassen. (9336
F. Behrend, Eichenbarleben bei Magdeburg.

Wir suchen zu bald einen jüng., tüchtigen (9334
Gehilfen
in angenehme Stellung, spez. Camembert-Käserei und Molkereibetrieb als alleinigen. Offerten mit Gehaltsforderungen erbittet
Molkerei Ehrenburg, Bez. Bremen. Höger.

Suche zum baldmöglichsten Antritt einen ordentlichen, jungen
Gehilfen
für alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Bewerbung. erb.
Molkerei Frose i. Anh.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
für sämtliche Molkereiarbeiten.
Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Neuenburg in Oldenb. 9329

Neu einzurichtende große Käserei sucht einen
erfahrenen Käsemeister,
[d]er neben der Herstellung von Weichkäsen auch Schweizer und Tilsiter [o]hne Rinde herstellen kann. Zufriedenstellendes Gehalt wird zugesichert. [B]ewerbungen unter **Nr. 9283** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Für Zweigbetr. (Gutsmolkerei) suche zu möglichst sofort. Antritt einen durchaus ehrlichen, selbständ. ledigen (9410

Fachmann,

der mit einer Hilfskraft die durchschnittliche Anfuhr von ca. 1000 Litern verarbeitet und für erstkl. Produkte in Camembert und vor allem Harzkäse, garantiert. Es kommt nur äußerst geschäftstüchl. Kraft, die gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, in Frage. Wohn. vorhanden. Stellung eig. Möbel. Selbstbeköstigung. Bewerber, die d. Betrieb technisch wie wirtschaftlich rentabel zu leiten imstande s. und dies durch lückenlose Zeugnisse belegen können, wollen Angebote nebst Gehaltsanspr. richten an

Konrad Ruoß, 9410
Molkerei Helbra (Mansfeld).

Suche sofort jungen u. fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Viehhaltung. (9387
Martins Molkerei, Heidenau bei Dresden.

Wir suchen zum 15. Juni einen jungen (9382

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten.
Molkerei-Gesellschaft Drönnewitz in Mecklenb.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

der firm ist in Limburger Käse n. Allgäuer Art und Harzkäse. Ders. muß mit Pferden umzugehen verstehen und darf vor keiner Arbeit scheuen. Gefl. Angebote an (9376
Erste Stendaler Dampfmolkerei
Inh.: Franz Trittel, Stendal.

Jüngerer, ordentlicher, sauberer

Molkereigehilfe

für Versand und Betrieb zum 1. Juni gesucht. (9425
Molkerei Obermöllern bei Bad Kösen.

Suche zum 15. Juni einen tücht., soliden

ersten Gehilfen

für meinen Vollbetrieb. Derselbe muß imstande sein, den Betrieb m. noch 2 Gehilfen in meiner Abwesenheit selbständig zu führen. Anfangsgehalt monatlich 80 Mark bei freier Station u. Kassen. Gehilfen, denen ländl. Verhältnisse bekannt, erhalten Vorzug. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet
Hessische Dampfmolkerei Karl Wahl Holzhausen, Kr. Kirchhain
Bezirk Cassel. 9413

Suche zum 15. Juni einen saub., tüchtigen (9420

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Da eine Milchtour zu fahren ist u. etwas Landwirtschaft vorhanden ist, wäre guter Pferdepfleger bevorzugt. Gehalt bei freier Stat. 45 Mark. Offerten sind zu richt. an
P. Thorenz,
Dampfmolkerei Straßgräbchen bei Kamenz i. Sa.

Junger Gehilfe

keine Arbeit scheuend, fleißig und sauber, mit Weichkäserei, Butterei und Maschinenwesen vertraut, sow. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, findet zum 15. Juni 26 Anstellung. Gehalt 60.— Mk. Nur tüchtige jg. Leute (keine Wandervögel) wollen sich melden. Stellung ist gut und angenehm. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Neuzauche, Kreis Lübben i. Spreewald.

Aelterer, zuverlässiger, selbständ.

Alleingehilfe

sogleich gesucht für Stadtbetrieb, Käserei und Kühlanlage. Empfehlungen und Zeugnisabschriften erb.
Rich. Russow, Molkereibesitzer, **Driesen.** 8832

Für Molkerei im Rheinland wird ein gewandter, ehrlicher, arbeitsfreudiger

Gehilfe

sofort gesucht. Derselbe hat vorzugsweise die Maschinen zu bedienen u. muß mit einer stehenden Kohlensäureanlage selbständig arbeiten können. Betrieb elektrisch. Gef. Off. m. Lohnangab. u. Zeugn. unt. Nr. 9436 an ds. Ztg.

Jg., tücht. Gehilfe

für Betrieb, Kontor und Käserei sofort gesucht. Anfangsgehalt 50 Mark und freie Station. (9390
Molkerei-Genossenschaft Eichenwalde, Post Massow, Pommern.

Suche sofort oder 15. 6. ein. ält.

Gehilfen

bis 25 Jahre, für Molkerei und Käserei. Meldungen mit Zeugnissen an (9405
Schweizer Molkerei Göda, Sachsen. **Pfanne.**

Suche zum 15. 6. einen gewissenhaften, ordnungsliebenden (9417

Gehilfen

im Alter von 22—25 J. Selbiger muß größtenteils den Betrieb selbständig verwalten. besonders großer Wert w. auf Herstellung ff. Butter bezw. Weichkäse gelegt, sowie sich. Rechnen. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 50 Mark, bei guter Leistung Zulage.

Gleichzeitig suche ich für meinen jetzigen

Gehilfen

der sich verändern möchte. zum 15. 6. Stellung für Betrieb und Kontor.
Brohm, Gasthof- und Molk.-Bes., Dünsche, Krs. Lüchow i. H.

Eilt!

Welcher zuverlässiger

Spezial-Sauermilchkäser,

unverh., würde gewillt sein, eine gute Stellung in Dänemark anzunehmen? Gehalt nach Uebereink. Gehilfen, welche an peinl. Sauberkeit und exaktes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden unter Nr. **9409** durch diese Zeitung.

Zum 15. 6. 1926 ein junger, fleiß. und zuverlässiger (9427

Gehilfe

gesucht. Monatsgehalt Rmk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe sind zu richten an
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen zu sofort für unseren ländl. Vollbetrieb einen tüchtigen

jungen Mann

Nachmittags hauptsächlich für Kontor. Sicheres Rechnen und gute Handschrift Bedingung. (9048
Schwessiner-Merstner Molkereign. in Schwessin, Krs. Köslin.

Für sofort selbständiger, unverh.

Harzkäser

gesucht, welcher mit Lübbers Automat und sämtlichen vorkommenden Arbeiten vertraut ist und imstande ist, ein gutes Fabrikat herzustellen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Cristian Schäfer, Käsefabrik, Göttingen. (9381

Wir suchen zum sofortigen Antr. wird ein tüchtiger (8882

Oberkäser

gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. Vollbetrieb von rund 2000 Kühen.
Milchzentrale e. Gen. m. b. H., Lütjenburg (Ostholstein).
Bosse, Insp.

Suche zum 15. 6. evtl. später

Harzkäsergehilfen

mit Lübbers Automat vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Gehalt 55—60 *M* u. freie Station. Angebote unt. **Nr. 9234** an diese Zeitung.

Suche zu sofort jungen, kräftigen

Gehilfen

derselbe muß auch mit zur Bahn fahren. (9406
Weise, Chemnitz,
Louis Hermsdorfstraße 14.

Suche für sofort Sohn achtbarer Eltern als (9327

Lehrling

für hiesigen Betrieb. Milchversand und Butterei. Gründliche Ausbildung in allen Fachachbeiten.
Molkerei Usseln in Waldeck.

Ein

Milchkutscher

zu sofort gesucht, nicht unter 20 J. Derselbe muß auch mit Molkereiarbeiten vertraut sein. Lohn nach Uebereinkunft. Werte Angebote erbeten. 9379
Fritz Petrusch, Wald (Rheinl.), Schulstraße 23.

Suche zu sofort für meine Versandmolkerei einen

jungen Mann

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 140 Mk., ohne Station, Kassen frei. (9252
Central-Molkerei Ottersberg i. H.

Wir suchen einen kräftigen jung. Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Offerten erbittet (9021
Molkereigenossensch. Ferdinandshof e. G. m. u. H.,
Kreis Ueckermünde in Vorpomm.
Ewald Packzold.

Suche zum 15. Juni **jung. Mann** als (9411

Molkereilehrling

Lehrzeit 3 Jahre. Gute Ausbild. und gute Behandlung wird zugesi. Ferner suche für einen tüchtigen

Käsereigehilfen

welcher für gute Ware garantiert und hier 2 Jahre tätig war, zum 20. Juni oder 1. Juli pass. Stellg.
Molkerei Rahden in Westf.
Petersen, Verwalter.

Suche zum baldmöglichsten Antr. tüchtige (9308

Meierin

als Verkäuferin und für Betrieb. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung sind zu richten an
Wilh. Wille, Liebenwalde.

Suche zum 15. Juni 1926 ältere, erfahrene

Meierin

f. Haushalt Milchaustragen, etw. Harzkäse machen sowie etwas buttern. Lohn nach Uebereinkunft. Bewerb. unter **Nr. 9338** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtige, fleißige junge

Meierin

die besonders mit Kontorarbeiten, Abrechnung, Milchannahme, vertr. ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Es handelt sich um eine Vertrauensstelle in einem vielseitigen Betrieb in schönster Geg. des Rheinlandes. Katholische Bewerberinnen, die schreibgewandt und solide sind, wollen Bewerbungen mit Empfehlungen u. Gehaltsansprüchen umgehend unter **M. B. 9170** an diese Zeitung einreichen.

Tüchtiger Käser

sofort gesucht. (89
Milchgenossenschaft Trier.

Wir suchen zu sofort oder spä eine evangel., angehende (93

Meierin

oder Lernmeierin
welche Lust zur Meierei haben.
Dampfmolk. Worbis e. G. m. b.
Worbis i. Thür.

Suche zu sofort oder 15. Ju zwei tüchtige, nicht zu junge

Meierinnen

für meine Tilsiter Käserei u Butterei. Bedingung Garantie pa. Ware. Offerten bitte zu ric nebst Gehaltsansprüchen, w. mö lich mit Bild an (92
Dampfmolkerei Kleszowen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Suche zum 1. Juli oder früh eine zuverlässige, ehrliche

Meierin

für meine Filiale zur alleinig Bewirtschaftung. (90
J. Bättig, Joneiten (Ostpr.)
Fernruf Nr. 12.

Suchen zum sofortigen Antri eine tüchtige, zuverlässige

Meierin.

Zeugnisabschr. und Gehaltsforde erbeten an (91
Molkereigenossensch. Gr.-Hohenrai
Post Heiligenwalde, Kreis Kbg. Ostpr.

Für sofort oder später wird ei junge tüchtige

Lernmeierin

zur Erlernung des Molkereifach gesucht (Familienanschluß). Me dungen an (903
R. Ruoß, Molkerei Stolz, Bez. Breslau.

Wegen Erkrankung der jetzige suchen wir sofort oder später ei tüchtige, ehrliche und energische

Meierin

für Milchannahme, Expedition un Kontor. Anfangsgehalt monatli 80.— Mark bei freier Statio Bewerbungen u. Nr. 9380 „städ **Großbetrieb"** an diese Ztg. erbete

---

Junges Mädchen

aus gut bürgerlich. Familie, welc das Molkereifach und Haushalt e lernen will, für 1. Juli gesucht.
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Inh. K. Kappelmann,
Rudersdorf bei Buttstädt i. Thür

Fräulein,

das m. der Buchführung vollständ vertraut sein muß und etwas vo der Harzkäserei versteht, kann so eintreten. Gehaltsansprüche neb Zeugnisabschriften umgehend erw Offerten unter Nr. 9398 an dies Zeitung.

Gehilfe hat Stellung angetreten Für Bemühungen besten Dank.
9393) **Molkerei Pollnow.**

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Hamburg, 2. Juni. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten $^1/_2$ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

7 Drittel	1. Kl. zu	155,60*	Mk.		1 Drittel	1. Kl. zu	150,10	Mk.
109 „	1. „ „	155,50*	„		29 „	1. „ „	150,—	„
2 „	1. „ „	155,40*	„		3 „	1. „ „	149,50	„
151 „	1. „ „	155,30*	„		11 „	1. „ „	149,—	„
144 „	1. „ „	155,20*	„		9 „	1. „ „	148,50	„
5 „	1. „ „	155,10*	„		68 „	1. „ „	148,—	„
149 „	1. „ „	155,—*	„		3 „	1. „ „	147,50	„
11 „	1. „ „	15[illegible],60	„		13 „	1. „ „	147,—	„
27 „	1. „ „	151,50	„		67 „	1. „ „	146,—	„
3 „	1. „ „	151,40	„		61 „	1. „ „	145,—	„
42 „	1. „ „	151,30	„		57 „	1. „ „	144,—	„
4 „	1. „ „	151,20	„		9 „	1. „ „	143,—	„
1 „	1. „ „	151,10	„		43 „	1. „ „	142,—	„
14 „	1. „ „	151,—	„		1 „	1. „ „	141,50	„
12 „	1. „ „	150,80	„		16 „	1. „ „	141,—	„
7 „	1. „ „	150,60	„		71 „	1. „ „	140,—	„
2 „	1. „ „	150,50	„					

1. Klasse 1152 Drittel zu . . . . 150,63 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 115 Drittel zu . . . . 133,52 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Köln, 1. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,60 ℳ, 2. Qualität 1,45—1,50 ℳ je Pfund. Tendenz: sehr ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 2. Juni. Bericht von Gust. Schultze & Sohn. Bei umfangreichen Zufuhren war anfangs das Geschäft ruhig, später fanden aber, obwohl der Bedarf noch schwach ist, Meinungskäufe statt, so daß sich eine bessere Stimmung durchsetzte. Die Preise konnten daher unverändert bleiben. Auf dem Auslandsmarkt scheint bereits ein Umschwung eingetreten zu sein, denn man erwartet in Kopenhagen eine um mehrere Kronen erhöhte Notierung. Auch Holland und die baltischen Staaten, deren Preise ohnehin schon hoch lagen, haben ihre Forderungen erneut heraufgesetzt. Hier sollte man dieser Bewegung unter keinen Umständen folgen und die Preise, so lange wir in der Hauptproduktionszeit stehen, unverändert belassen. — Schmalz. Die Tendenz des amerikanischen Marktes ist nach wie vor sehr fest und sind die Notierungen in Chicago heute abermals erhöht worden. Trotzdem die Preise hier nur sehr zögernd folgen und teilweise noch unter Einstandspreis verkauft wird, bleibt die Nachfrage doch recht ruhig.

Hamburg, 2. Juni. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Hamburger Börsennotierung mußte am vergangenen Donnerstag um 8 Mark ermäßigt werden. Diese Ermäßigung war nötig, da sich sehr bald nach Pfingsten die Zufuhren in beängstigender Weise anhäuften, während keine irgendwie angemessene Absatzmöglichkeiten gegenüber standen. Auch in der neuen Woche sind die Zufuhren wieder außerordentlich umfangreich ausgefallen. Anscheinend ist die deutsche Butterproduktion im Augenblick unter dem Eindruck der günstigen Witterung wesentlich größer als man es sonst um diese Zeit gewöhnt ist. Wenn nicht hier und da Käufer vorhanden sind, welche größere Mengen für Spekulationszwecke aus dem Markt nehmen, wäre fast die vorwöchige Preisbasis kaum aufrecht zu halten. Allerdings ist das Preisproblem nicht nur von der einen Seite der großen deutschen Produktion zu beurteilen, sondern die Lage auf dem Weltmarkt ist ein mitentscheidender Faktor. Von dieser Seite aus betrachtet muß man annehmen, daß weitere Preisrückgänge nicht mehr wahrscheinlich sind. Dänische Butter liegt wesentlich höher im Preise als deutsche Butter und dürfte es nach Lage der Dinge noch etliche Wochen hindurch bleiben; auch die übrigen skandinavischen sowie baltischen Herkünfte zeigen große Festigkeit im Preise, so daß von diesen Ländern ein Preisdruck auf Deutschland kaum ausgeübt wird. — Auch für sibirische Butter diktieren die russischen Organisationen derartig hohe Preise, daß diese Ware überhaupt nur für Konditoreizwecke in Betracht kommen kann. — Alles in Allem ist die Marktlage für feinste deutsche Butter zwar als ruhig zu bezeichnen, jedoch bei behaupteten Preisen, während weniger feine Butter nach wie vor schwer verkäuflich ist. — Nachdem die Kleinhandelspreise überall erheblich herabgesetzt worden sind, ist zu hoffen, daß das ermäßigte Preisniveau eine neue Verbraucherschicht schaffen wird, welche sich sonst den Artikel Butter nicht geleistet hat. Im übrigen bleibt abzuwarten, ob der Konsum in dieser Beziehung so weit gesteigert werden kann, wie es die vergrößerte Sommerproduktion dauernd verlangt. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem im Laufe der Berichtswoche die Preise nur kleinen Schwankungen unterworfen waren, setzte zum Schluß jedoch eine Steigerung von ca. 1 Dollar ein, und dürfte diese nicht zur Belebung der ohnehin schwachen Nachfrage beitragen. Es wird heute im Großhandel ca. 43,50—44,00 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 184,00 ℳ je 100 Kg. — Dänisches Schmalz. Hierfür waren die Preise unverändert und auch die Nachfrage unverändert ruhig. Der heutige Preis ist etwa 182,00 ℳ je 100 Kg. verzollt ab Stadtlager.

Hildesheim, 3. Juni. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Produktion deutscher Butter hat weiter stark zugenommen, was u. a. auch aus den Rekordanlieferungen zur Hamburger Auktion zu ersehen ist. Da von einer Belebung der Nachfrage trotz Monatsbeginn nichts zu merken ist, bleiben große Posten, selbst feinster Ware, unverkauft. Die sich so bildenden Bestände werden in Kürze einen solchen Druck ausüben, daß eine weitere erhebliche Abstreichung der Preise die Folge sein wird. Hieran werden auch event. Exportmöglichkeiten nichts ändern. — Abweichende Qualitäten finden heute keine Beachtung. Tendenz: flau.

Dresden, 1. Juni. Bericht der Firma Georg Münch. Das Geschäft hat seit vielen Tagen eine Wendung angenommen, daß nicht mehr zu sagen ist, ob der jetzige Preisstand genügt, um den Absatz wieder flott zu machen. Vorläufig ist der Markt äußerst ruhig. Die Zufuhren nehmen täglich enorm zu; leider besteht aber das Gros aus unhaltbaren Qualitäten, welche kaum Nehmer finden, sich aber auch zum Hinstellen absolut nicht eignen. — Infolgedessen liegt das Geschäft außerordentlich schwer. Da auch von anderen Plätzen ruhige Tendenz gemeldet wird und Hamburg die Preise sogar stark zurücksetzte, so wird es nicht zu umgehen sein, daß auch die Notierung um einige Mark zurückgesetzt wird, um die großen Eingänge einigermaßen plazieren zu können, natürlich, soweit es sich um einwandfreie Butter handelt. Fehlerhafte Sachen werden eben, wie schon oben erwähnt, absolut nicht beachtet. — Ohne weiteres ist zu beachten, daß auch die Molkereien bei dieser gewitterreichen Zeit große Schwierigkeiten haben. Der Konsument fragt aber danach nicht, sondern er verlangt eine einwandfreie Ware. Aus diesem Grunde ist den Molkereien wiederholt dringend ans Herz zu legen, eine prima Qualität zu liefern, denn nur dadurch kann sich die deutsche Butter weiter behaupten. — Schmalz. Das Geschäft verläuft unverändert ruhig. Da Amerika eine Kleinigkeit nachgab, so verhielten sich die Käufer natürlich zurückhaltend und es wird nur von der Hand in den Mund gekauft. Der Absatz ist infolgedessen sehr schleppend. — Margarine. Bei den jetzigen außerordentlich billigen Butterpreisen ist der Artikel Margarine vernachlässigt und das Geschäft liegt daher sehr ruhig.

Leipzig, 1. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die ruhige Marktlage im Butterhandel hat sich bis heute noch nicht geändert. Ob der Monatswechsel die erhoffte Belebung bringt, läßt sich zwar heute noch nicht übersehen, jedoch hegt man Zweifel dabei, weil man bemerkt, daß der Butterverbrauch doch allseitig sehr eingeschränkt wird. Es werden um die Zeit der frischen Grasbutter von jeher außergewöhnlich billige Preise erwartet und es muß daher durch weitere Preisrückgänge Anregung gegeben werden, um den Verbrauch zu fördern. Im Auslande rechnet man mit großen Spekulationskäufen und paßt sich den deutschen Butterpreisen nicht an. Hierdurch wird der deutschen Notierung eine gewisse Spannkraft verliehen, welche aber versagen muß, sobald das Ausland die Spekulation befriedigt hat. — Jedenfalls ist die Butterproduktion in diesem Jahre allseitig größer, wie im vorigen Jahre, so daß bei anhaltender günstiger Witterung die jetzige Preislage nicht aufrecht erhalten werden kann.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 3. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 150 G.-M., 2. Qualität je Zentner 132 G.-M., abfallende je Zentner 112 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 3. Juni. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **146 G.-M.** d. Ztr.

London, 31. Mai. Die Tendnez des Buttermarktes war diesmal vorwiegend schwach, doch hat sich das Geschäft auf dem reduzierten Preisniveau etwas belebt. Die Zufuhren von kolonialer und argentinischer Butter, die sich auf dem Wasser befinden, werden jetzt auf 313 000 Kisten geschätzt, während sie vor zwölf Monaten 657 000 Kisten betrugen. Das Angebot von kontinentaler und irischer Butter nimmt von Woche zu Woche zu, wiewohl letzter noch nicht übermäßig stark offeriert wird. Feinste irische Rahmbutter ist zu 166—168 Sh. erhältlich, während für beste holländische 164—166 Sh. gefordert wird. Die Eingänge von letzterer erreichten diesmal 4004 Kolli und 250 Faß. Die Nachfrage ließ sich nur ruhig an. Auch in dänischer Butter fanden bescheidene Umsätze statt, bei denen für greifbare Ware 170—172 Sh. bezahlt wurde. Aus Neuseeland wurden 50 300 Kisten empfangen. Die Preise schwächten sich um etwa 2 Schilling ab, so daß feinste ungesalzene zu 170—172 Sh. erhältlich war. Auch für australische Butter nahmen die Verkäufer etwas niedrigere Sätze an, während sich argentinische Ware behauptete. In Liverpool war verminderter Konsumbegehr und weichende Tendenz zu verzeichnen. In Manchester ließ sich die Nachfrage gut an. Die Eingänge von dänischer und schwedischer Butter wiesen daselbst einen Rückgang auf.

Käse.

Hamburg, 2. Juni. Bericht der Firma Albert Kaule. Besser ist das Geschäft in der Berichtswoche noch nicht geworden, was auch im Hinblick auf den Monatsschluß nicht weiter verwunderlich und als eine regelmäßig wiederkehrende Erscheinung zu werten ist. Trotzdem Deutschland in Holland zur Zeit nicht mit besonders großen Posten an dem Export beteiligt ist, haben die Preise noch wieder angezogen. Auch die dänischen Forderungen liegen wieder höher. — In Tilsiter Käse waren die Zufuhren und auch das Angebot reichlicher. Leider muß festgestellt werden, daß verschiedene Käsereien trotz aller Warnungen und trotz trüber Erfahrungen sich noch nicht haben bestimmen lassen, mehr Sorgfalt auf die Herstellung der Ware zu verwenden, denn es sind wieder diverse notleidende Partien geringer Qualität im Markt, die nur zu ganz billigen Preisen abzusetzen sind und befürchten lassen, daß dadurch auch die Preise für prima Ware nach unten gezogen werden. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in ℳ: Tilsiter Vollfettkäse, pa. Winterware, rollenweise 110—120, do., sekunda Ware 95—105, Tilsiter Halbfettkäse 64—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 55—56, do., 30 proz. 72—75, do., 45 proz. 102—108, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 100—105, do., 45 proz. Blendlingsware, je nach Schwere und Qualität 108—120, do., 45 proz., neue Grasware, je nach Schwere und Qualität 120—125, do., 45 proz., vorjährige Aug./Sept.=Ware prima 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 78—82, do., 30 proz. 90—95, do., 40 proz., friesische 100—105, do., 40 proz., nordholländische 104 bis 108, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140 bis 180.

Bodegraven (Holland), 1. Juni. Bericht der Firma Comm. Venn. Kaashandel v. h. Goebel & Co. Vollfette Ware: Eine weitere Steigerung hat diese Woche nicht stattgefunden und ist die Notierung dieselbe geblieben. 1. Qualität 54—58 Gulden, schwere Laibe bis 61 Gulden, 2. Qualität 47—52 Gulden. Anfuhr: 468 Partien. Stimmung: ruhig. Handel mäßig. — Molkerei=Ware: Die Preise für Molkereiware sind noch weiter gestiegen. Goudakäse, 20 proz. 30 Gulden, do., 30 proz. 38 Gulden, do., 40 proz. 45 Gulden, Edamerkäse, 20 proz. 32—33 Gulden, do., 30 proz. 38—39 Gulden, do., 40 proz. 46 Gulden; Brotformkäse, 40 proz. 46 Gulden. Man ist der Ansicht, daß die 40 proz. Edamer diese Woche bis 47 Gulden, die 40 proz. Gouda bis 46 Gulden steigen werden. Tendenz: mäßig. — Nordholländische Ware: Preise sind etwas gestiegen, man notiert jetzt 47—48 Gulden.

London, 31. Mai. Die Preise kolonialen Käses entwickelten diesmal Mattigkeit, während sich englisches Produkt behauptete. Das Geschäft in letzterem ist jedoch infolge geringen Angebotes sehr unbedeutend. Die Vorräte von altem Käse sind erschöpft und von neuem kommt noch nichts auf den Markt. Die Eingänge von holländischem Käse betrugenn 13 224 Kolli und 2500 Stück losen Käses. Alle billigeren Qualitäten vermochten sich zu befestigen. 45 proz. Edamer notiert 94 Sh. und 40 proz. 79—83 Sh., 45 proz. Gouda 90—92 Sh. und 40 proz. 82—84 Sh. Die Läger von kanadischem Käse stellen sich gegenwärtig auf 10 320 Kisten gegen nur 6262 K. zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und die dieswöchentlichen Eingänge erreichten mehr als 13 000 Kisten. Feinster farbiger Käse dieser Herkunft ging um 2 Sh zurück und gilt daher 104—106 Sh. Von neuseländischem Käse kamen 14 258 Kisten heran. Die Nachfrage war nicht sonderlich lebhaft, doch behaupteten sich die Preise. Australischer Käse wurde spärlich offeriert.

Vieh.

Berlin, 2. Juni. Auftrieb: 1234 Rinder, darunter 353 Bullen, 188 Ochsen, 693 Kühe und Färsen, 3000 Kälber 9503 Schweine, 312 Auslandsschweine. Marktverlauf: bei Rindern glatt, bei Kälbern ruhig, bei Schweinen glatt. Ochsen: 1. 58—61, 2. 58—61, 3. 52—55, 4. 46—50, 5. 41 bis 45; Bullen: 1. 54—57, 2. 50—52, 3. 46—48; Färsen und Kühe: 1. 54 bis 60, 2. 44—50, 3. 34—41, 4. 28—31, 5. 23—26, 6. 40—48; Kälber: 1. —, 2. 75—80, 3. 65—72, 4. 57—62, 5. 50—55; Schweine: 1. —, 2. 77, 3. 75 bis 77, 4. 73—75, 5. 71—72, 6. —, 7. 70—72.

Berlin, 2. Juni. Amtlicher Bericht vom Berliner Magerviehmarkt. Schweine= und Ferkelmarkt. Arftrieb: 456 Stück Schweine, 360 Stück Ferkel. Verlauf: ruhiges Geschäft bei unveränderten Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 6—8 Monate alt Stück 85 bis 105 ℳ,4—6 Monate alt 65—85 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt 46—65 ℳ, Ferkel, 8—12 Wochen alt 40—46 ℳ, 6—8 Wochen alt 35—40 ℳ.

Hannover, 2. Juni. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission über den Viehmarkt auf dem Schlachthof. Auftrieb: 37 Ochsen, 110 Bullen, 396 Kühe und Färsen, 529 Kälber, 1394 Schweine. Marktverlauf: bei Schweinen mittel, bei allen anderen Gattungen langsam. Preise: Ochsen: 1. 58—60, 2. 50—55, 3. 40—43, 4. 35; Bullen: 1. 54—60, 2. 50—52, 3. 40 bis 45, 4. 30; Kühe: 1. 60—62, 2. 50—58, 3. 40—46, 4. 30—35, 5. 12—25; Kälber: 1. u. 2. 75—80, 3. 55—70, 4, 35—50; Schweine: 1. u. 2. 78, 3. 74, 4. 74—76.

Hannover, 2. Juni. Auftrieb zum Schweinemarkt: 789 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine, das Stück 90—110 ℳ, 4—5 monatige 78—84 ℳ, 3—4 monatige 70—74 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 58—64 ℳ, 6—8 wöchige 50—54 ℳ, bis 6 wöchige 38—44 ℳ, Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 16. Juni statt.

Hannover=Lehrte, 1. Juni. Bericht der Viehverwertungshalle A.= Auftrieb: 1333 Stück Ferkel und 94 Stück Läuferschweine. Es kosteten i Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität) 6—8 Wochen alt, 35—43 8—12 Wochen alt 43—60 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 60—78 4—6 Monate alt 78—110 ℳ. Marktverlauf: sehr langsam.

Magdeburg, 2. Juni. Die Notierungen verstehen sich in Reichsma Ochsen: 1. 50—58, 2. 42—49, 3. 35—40; Bullen: 1. 50—57, 2. 46—49, 3. bis 45; Färsen und Kühe: 1. 50—58, 2. 42—49, 3. 31—40, 4. 26—30, 5. bis 25; geringst genährtes Jungvieh (Fresser) 30—45; Kälber: 1. —, 2. bis 78, 3. 51—64, 4. 42—50, 5. 35—40; Schweine: 1. 77—80, 2. 76—78, 75—77, 4. 73—75, 5. 70—73; für unreine Sauen 68—74.

Getreide= und Futtermitrel.

Berlin, 2. Juni. Die amerikanischen und englischen Terminnoti rungen zeigten teilweise leichte Besserungen, aber die cif=Forderungen fi ausländischen Weizen waren kaum verändert. Hiermit hing wohl zu sammen, daß der Juli zu gestrigen Schlußkursen eröffnete. Roggen ist i Boden= und Kahnware angeboten, so daß die Provinzmühlen, die nic an dem Wasserwege liegen, schwer zu versorgen sind. Die Lieferung stel sich ein wenig höher als gestern. Gerste hat nach wie vor kleines Geschäf Für Hafer war eher Angebot, besonders aus Schlesien, am Markt, für da schwer Interessenten zu finden waren. Im Mehlhandel scheint es wied allgemein still zu sein. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Ju 290,50—290, September 266, Roggen, märkischer 175—180, Juni 193, Ju 198—197, September 204, Oktober 207, Sommergerste 187—200, Winte gerste 169—182, Hafer, märkischer 194—205, Weizenmehl 36,75—39,2 Roggenmehl 25—26,25, Weizenkleie 10—10,20, Roggenkleie 11,40—11,5 Viktoriaerbsne 34—45, kleine Speiseerbsen 26—30, Futtererbsen 20—2 Peluschken 20—24, Ackerbohnen 22—24, Wicken 28—32, Lupinen, blau 1 bis 13,50, Lupinen, gelb 15,50—17,50, Serradella 40—45, Rapskuchen 13,7 bis 13,90, Leinkuchen 17,80—18, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Soyaschro 19,20—19,60, Kartoffelflocken 18,30—18,50.

Hamburg, 2. Juni. Getreide. Ruhiger. Geschäft klein. Weize 300—305, Roggen 190—195, Hafer 215—225, Auslandsgerste 160—16 Mais 140—150 Mark. Leinsaat 17,50 holländische Gulden.

Magdeburg, 1. Juni. Weizen stetig, 14,50—14,90, Roggen ruhig 9,45—9,55, Hafer ruhig, 11,70—11,30, Sommergerste still, 10—10,25.

Bremen, 2. Juni. Weizen: Manitoba 1, per Dampfer „Republik 14,50, do. 2, per Dampfer „Loroin" 14,20, Barusso, 76 Kg., schwimmen 13,40; Roggen, deutscher 10,70, amerikanischer, schwimmend 9,55, La Plat 9,70; Gerste: donau=russische 8,45, La Plata 6,40, amerikanische Malzgerst 8,45; Hafer: pommerscher Weiß= 12, amerikanischer white clipped, 38 Ibs 2 8,60, La Plata, schwimmend 8; Mais: La Plata, per Dampfer „Köln 7,60, Donau=Galfox 7,35. Tendenz: fest.

Empfehlenswerte Bücher:

Für Milchlieferanten.

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 ₰. 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 13,— M, 200 Stück 24,— M, 300 Stück 30,— M.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl, 7 S. im Umschlag geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 St. 12,50 M.

Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M.

Milchverwertung.

Aufsberg, Th. Rahmgewinnung und Butterbereitung. 79 S. m. 56 Abb. Vergriff.

Freund, Emil. Die Herstellung u. Verwendung v. Trockenmilch. 63 S. m. 17 Abb 1918 Vergriffen

Goldhausen, Franz. Kumys (Milchwein) als Heilmittel, sowie seine Zubereitung nach ein eig. Methode 35 S. 1889 1,20 M.

Heim, Wilhelm. Die Rahmlieferung, Anleitung zur Gewinnung, Lieferung und Bezahlung von Rahm b. Molkereigenossenschaften 1896 1,— M

Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung 24 Seiten 1904 0,50 M

— Die Magermilchverwertung in den Molk 2. Aufl. 249 S. 1912 Vergriffen.

Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S 2,50 M

Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925 4 S. —,10 M.

Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde, Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 M.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S —,40 M.

Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten 0,25 M.

Motz, Hermann. Kuh- und Ziegenmilchverwertung im Haushalt. Hausbutterei-Hauskäserei). 38 S 1,— M

Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.

Scherer, R. Das Kasein. Eine Darstellung und technische Verwertung 2. Auflage 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M, geb. 5,— M.

Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten 1,— M.

Utz, F. Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung 204 S. mit 72 Abbildung Wien 1911 Geb 5,— M

Vorträge, gehalten auf dem Rahmeiskursus der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel am 28. und 29. November 1924 62 S. 2,— M

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 M.

Zirn, Georg. Ueber Milchzuckerfabrikation 16 S 1895. Vergriffen

Milchhandel.

Asmis, Dr. W. Die Regelung der Sonntagsruhe im Milchhandel u. Molkereigewerbe. 1898. 1,— M

Bernstein, A. Die Milch, ihre Eigenschaften, Bestandteile und Verwertung, sowie die Versorgung der Städte und die Ernährung durch Milch 1904. 1,50 M.

Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch 1909 3,— M.

Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel 106 S., geb. 3,— M.

Helm, Wilhelm. Wegweiser zu hoher Milchverwertung und gesunder Milchversorg 104 S m. 82 Abb. 1908 2,50 M

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung 1925 31 S. 1,— M

Mit 49 Abb und 1 Tafel. 1906. 4,— M

Knoch, Dr. C. Die städtische Milchzentrale

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Krankheitshalb. verpachte meine

Molkerei

sofort an ledigen Fachmann. Erforderliches Kapital 2500 M i. bar. Gefl. Offerten unter Nr. 9416 an diese Zeitung.

Molkerei,

jetzt ca. 250 Liter, sehr fette, billige Gutsmilch, viel mehr zu haben, passend zur Harzkäserei. Molkerei- u. Bauern-Quarg mehr zu haben. Für Käufer mit etwas Kapital gute Sache. Konzerne od. tüchtiger Harzkäser oder Pächter mit Vorkaufsrecht gesucht. Offerten unter 9419 an diese Zeitung.

Verkaufe meine hiesige **Großstadtmeierei** und suche (9402

Molkerei

in Kleinstadt, evtl Landmolkerei, an Bahn, mit gr. Stallungen zu kaufen oder pachten.

Meierei Hamburg 19, Heußweg 15.

Neue bahnamtlich vorgeschriebene Kollianhänger

mit umgelegten Ecken, 8 × 14 cm. groß, liefert mit Firmendruck

Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.

Die Reichsbahnverwaltung verfügt: „Die Ose muß gegen Ausreißen genügend gesichert sein. Dieses geschieht, indem der Metallring durch die umgelegten Ecken der Anhänger gestanzt wird."

Schnellastwagen

Marke Dürkopf, 30 Zentner Tragkraft, große Ladepritsche, 12/24 PS. **verkaufe sehr billig.** Nehme auch Molkereiprodukte an. (9385

B. Unglert, Belzig (Mark).

12

Pfennig die Käsekiste, 24 × 28 × 5½, genagelt, offeriert, sowie alle anderen Größen, äußerst preisw. zur sofortigen Lieferung (9408

Alfred Anders, Lauban in Schles.

Siederohr-Dampfkessel,

5, 6½, 10 und 12 qm. Heizfläche, 8 Atm., billig abzugeben. (9397

Aug. Prenzler, Osnabrück.

Für Molkerei - Maschinenfabrik oder Stanzwerk in Süddeutschen Molkereikreisen bestens bekannter Fachmann sucht

Vertretung

für nur leistungsfähiges Werk. Offerten unter 9452 durch diese Ztg.

Prima Molk.-Butter

hat laufend abzugeben

Molkerei Schweizerhof Sp.z.o.o.

Bydgoszcz (Bromberg) Polen.

Yoghurt-Impfstoff-Scheermesser,

seit 14 Jahren bekannt, und genaue **Gebrauchsanweisung** zur sicheren Herstellung von wohlschm. Yoghurt-Milch **ohne kostspielige Apparate etc.** liefert preiswert (2399

Dr. Scheermesser Dessau (Löwen-Apotheke).

Welche osthessische, südhannoversche oder Harzer Molkerei könnte größeren Posten dauererhitzter u. tiefgekühlter

Vollmilch

auf Jahresabschluß an zahlungsfähigen Abnehmer liefern? Angebote an L9448 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Limburger und Romadur

ca. 20 %, schöne speckige Ware in Pergament Pfd. 45 Pfg. abzugeben. Probekiste gegen Nachnahme.

Parkhaus-Molkerei Celle.

Suche noch einige (9217

Saison- und Dauer-abnehmer

für meine anerkannt **erstklassige**

Tafelbutter.

Gefl. Angebote von nur prompten Zahlern erbittet

Dampfmolkerei Salpp Neidenburg.

Wöchentl. noch abzugeben

10 000 Stck. Magerkäse

eingerollt in größeren oder kleineren Posten; Kiste enthält 48 Stück, bei billigster Berechnung desgl.

10 Tonnen Quarg

unbek. Abnehm. geg. Nachn.

Gustav Uhde, Molkerei Wrescherode bei Gandersheim (Brschwg.)

Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum

Butter und Eier

gegen ein Prozent laufende Provis.

Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Halbfetten Romadur

pa. Qualität, empfiehlt zu billigst. Tagespreisen (9403

Molkerei Willy Stein, Schwiebus (Bez. Frankfurt a. O.).

Suche einige Faß trocken, metallfreien (9400

Quarg

Angebote erbittet

P. Marquardt, Flensburg, Terassenstraße 24.

Bin dauernder Abnehmer in pa. vollfettem und halbfettem

Camembert,

ferner in 12 teiligem

Brie u. pa. goldgelb. Harzkäse.

Bitte bemusterte Offerten unter Nr. **9396** an diese Zeitung einsenden.

Suche leistungsfähige Molkereien welche größere Posten

Weich- und Frühstückskäse

mit ca. 10 Prozent Fettgehalt, sow.

Kochkäse in Dosen

abzugeben haben und erbitte Angebote mit Preis unter Nr. **9437** an diese Zeitung.

Speisequarg sowie Käsequarg und Schlagsahne

gibt ab (9422

Molkerei Fraureuth.

Telefon 305, Amt Werdau.

Wir haben wöchentl. u. dauernd noch 30 Zentner

Quarg

abzugeben. Ferner empfehlen wir unsern **hochfeinen Romadur und Camembert,** 20 prozent. u. vollfette **Ware,** sowie **mager. Backsteinkäse** zu Tagespr. Gefl. Anfragen erb.

Molkerei Nörten e. G., Nörten in Hann. 9423

Wöchentlich noch ca. 10 Zentner **voll- und halbfetter**

Romadur sowie Backsteinkäse

(mager) abzugeben. Gut durchger. Ware, sauber in Stanniol mit Etik. verpackt. Preis pr. Ztr. Mk. 100.-, 50.— und 27.—. Unbekannte Besteller gegen Sicherheit od. Nachn.

Central-Molkerei Silixen i. Lippe.

Habe wöchentlich 4—8 Zentner

Quadrat-Käse

angereift oder frisch, abzugeben.

Molkerei Blankenhagen in Mecklb. Meyer (9391

Feinste Holstein.

Molk.-Tafelbutter

hat wöchentlich einige Faß abzug.

Chr. Martensen, Marne i. Holst.

Zwei Bild- u. 1 Wortzeichen für den Molk.- u. Käse-Vertrieb, „**patenamtlich eingetragen**", zu verk. **Wirks. u. schlag. Warenzeich.** Man wende s. a. die **Hess. Metallwaren-Industrie Cassel,** Gr. Rosenstr. 21.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6168	1	8550	4	8856	9
6207	1	8564	2	8864	3
6251	1	8580	1	8865	12
7008	1	8597	1	8870	3
7351	1	8608	3	8872	1
7402	1	8628	19	8873	3
7529	1	8629	12	8874	2
7580	1	8651	6	8876	3
7625	1	8662	5	8883	1
7854	1	8663	7	8886	6
8052	1	8665	19	8900	2
8055	1	8681	7	8901	3
8217	1	8684	4	8910	3
8222	1	8695	3	8912	1
8273	1	8702	2	8914	1
8309	3	8711	17	8917	2
8310	1	8712	1	8923	1
8318	4	87 3	3	8941	15
8325	2	8725	1	8952	1
8330	1	8737	1	8960	3
8335	5	8745	1	8966	1
8378	2	8772	10	8969	3
83 6	1	8781	7	8976	2
8387	1	8789	9	8884	3
8395	23	8792	5	8985	12
8427	1	8793	19	8991	1
8459	1	8794	2	8995	1
8460	1	8797	10	8996	4
8470	3	8823	1	8997	9
8479	1	8825	3	9002	2
8472	1	8833	30	9003	1
8477	2	8842	6	9005	1
8478	1	8850	20	9015	1
8528	2	8851	10	9022	1
8541	1	8854	10	9094	12

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Strebsamer, national gesinnter **Molkerei- u. Käsereifachmann,** ledig, 26 Jahre, sucht Stellung, am liebsten in größ. Stadtbetr., evtl. ohne Station. In allen Zweigen d. Fache. gute Kenntn. Im Bes. d. Betriebsl.- u. Heizerzeugn. Werte Ang. erb. unter **9215** an diese Ztg

---

Molkereigehilfe

23 Jahre, ehrlich und fleißig, an sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Juni Stellung. Selbiger ist mit allen Molkereimaschinen u. Butterei vertraut und hat Erfahrung in der Herstell. von Quarg, Limburger, Romadur, Camembert, Tilsiter u. Harzerkäse, würde auch eine Milchtour übernehm. Werte Angeb. an **Gerhard Albrecht, Meierei Langenrade** bei Ascheberg in Holstein. (9447

Molkerei-Fachmann

25 Jahre alt, in ungek. Stellung, im großzt. Betr. tätig, sucht zum bel. Antritt Lebensstellung, wo spätere Verh.iratung gest. ist. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, Spezialist von Flaschenmilch, Schlagsahne und Yoghurt, in der Lage einen umfangreichen Betrieb selbständig zu führen. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter Nr. 9446 an d. Ztg.

Tüchtiger Molkereiverwalter,
27 Jahre alt, Molkereischule bes., der über gute Kenntnisse i. Butt., Flaschenmilch, auch Weichkäserei verfügt, sucht bald Dauerstellung gleich welcher Art, vorerst 1000 ℳ Kaution z. Verfügung. Erw. wird Mecklenburg od. Pomm. und wo Verheiratung gestatt. wird. Werte Ang. erb. u. **9214** an diese Ztg.

Tücht. Fachmann
25 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, wie Milchann., Verkauf, Versand, Butterei, Maschinenwesen, Kühlanlage, Weich- u. Quargkäserei, sucht Stellung als **erster Gehilfe oder dergl. Posten.** Gegend gleich. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen sind vorh. Größer. Betrieben schon selbständig vorgest. Freundliche Angebote an (9076
E. Radomske, Molk. Derenburg a. H.

Fachmann, 24 J. alt, sucht z. 15. Juni od. einige Tage spät. Stelle als **Expedient, 1. Gehilfe od. Buttermeienr.** Uebern. a. **Vertr.-Post.** in e. Buttergroßhandl. **P. Oppermann,** Molk. **Cauerwitz Schkölen,** Thüringen. (9265

Molkereifachmann,
23 Jahre, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht, da in hiesigem Betriebe 2 Jahre tätig, zum beliebigen Antritt, am liebst. wieder in einer Stadtmolk. Stell.
E. A. Peters, Milchversorgung Düsseldorf, Yorkstraße 29.

Achtung! Doppel-Beruf!

Molkereifachmann

in gesetzten Jahren, dessen Frau Wirtschafterin (Mamsell) ist, in jetziger Stellung 6 Jahre, beide Beruf ausübend, noch ungekünd., sucht veränderungsh. anderweitig Engagement. Hochfeine Zeugnisse, wo Frau auch im Betrieb mit tätig w., stehen auf Wunsch im Original zur Verfügung. Kleine Kaution kann evtl. gestellt werden. Freundliche Angebote erbitte unter **„Bescheidene Ansprüche" Nr. 9388** durch diese Zeitung.

Fachmann, 27 Jahre alt, firm in dem gesamten Gebiete der Milchwirtschaft sowie in verschiedenen Käsesorten, sucht zum sof. Antritt evtl. z. 15. Juni pass. Wirkungskr. als Obermeier, Expedient od. sonstigen Vertrauensposten. Such. hat d. Molkereischule absolviert u. war bereits in größeren Betrieben in verantwortungsvollen Stellungen tätig. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werte Angebote erbittet **Gustav Pruhnke, Arnsburg** bei **Treptow a. Rega.** (9201

Tüchtiger, national gesinnter

Molkereifachmann

23 Jahre alt, groß und stark, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Habe die Schule mit „gut" absolviert. Bin kein Stundenarbeiter und trete vor keiner Arbeit zurück. Frdl. Angebote erbittet
G. Bern dt, Altjarnow, Kr. Cammin in Pomm. 9274

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspektor **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft und Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Achtung! Molkereifachmann, 27 Jahre alt,, jede Arbeit verrichtend, sucht Stellung in städt. oder ländl. Vollbetrieb. Im Kontor gut bewandert. Im Besitze nur guter Zeugnisse u. Empfehlungen. Uebernehme auch Verkaufswagen. Werte Angebote erbittet **H. Schaper,** z. Zt. **Göttingen** in Hannover, Brauweg Nr. 27, bei Voß. (9343

Für einen äußerst tüchtigen jg.

Fachmann,

der mehrere Jahre in hiesigem Betriebe beschäftigt war und den wir demzufolge bestens empfehl. könn., suchen wir zum 15. Juni oder spät. geeignete Stellung. Derselbe scheut sich vor keiner Arbeit und hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht. Auch hat er schon selbständig eine Molkerei geleitet. Ferner ist er im Besitze eines Führerscheines der Klasse 1, 2 und 3 b und würde er einen Personen- oder Lieferwagen mit übernehmen. Molkereien, Milchversorgungen od. ähnliche Betriebe, denen es an ein. wirklich tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen Angebote einreichen.
Dampfmolkerei Spelle, Kreis Lingen. 9415

Molkereifachmann

ledig, 28 Jahre, Molkereischule besucht, Führerschein 3 b, Spez. in d. Herstellung und Behandlung von Schlagrahm, an korrekte Tätigkeit gew., der seine Fähigkeiten durch pa. Zeugn. nachweisen kann, sucht Stellung als **Verwalter** oder sonst. Vertrauensposten. Sicherheit genügend vorhanden. (9444
G. Beinemeier, Central-Meierei, Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.

Tüchtiger, technisch u. theoretisch ausgebildeter (9438
Fachmann
sucht pass. Dauerstell. Suchend. ist 24 J. alt. Absolv. einer Molkereischule und verfügt über die weitgehendsten Kenntnisse in Butterei, Flaschenmilch, Versandmilch Weichkäserei. (Speziell Romadur, Stangenkäse) sowie in Quarg und Harzerkäse, Laboratorium und einschl. Monatsabrechnung. Erstkl. Zeugn. und Referenzen z. Verf. Angeb. erb. an **Karl Schattenberg, Hornhausen** Bez. Magdeburg

---

Fachmann,

24 Jahre alt, sucht für sof. Stellung. Gefällige Angebote erbittet
W. Hein, Molkerei-Genossenschaft, **Pewsum** (Ostfriesland)

Energ., tatkräftiger
Molkerei-Fachmann,
22 Jahre alt, geeignet für jeden Posten. sucht zum beliebigen Antritt Dauer- oder Lebensstellung. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Freundliche Angebote erbeten unter **H. R. 9431** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuch.

Tüchtiger Molk.-Gehilfe, 22 Jahre, gut vertraut in Tilsiter Vollfett und Steinbuscher Käseherstellung, Buttereibereitung, fl. Former, Milchannahme, auch evt. Kontorvorkenntn., sowie im Kessel- u. Maschinenwesen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bezw. Dauerst. Wert. Ang. m. Gehaltsang. bitte an **W. Raudies,** Molk.-Geh., z. Zt. **Tilsit,** Wasserstraße 10 b zu richten. (9430

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als (9459
Kutscher
Geg. gleich. Gefl. Ang. an **P. Knuth, Berlin N 24,** Auguststr. 80/82 erb.

Suchen für einen tüchtigen Fachmann, 26 Jahre alt, zum 1. Juli oder später Stellung als (9418
Betriebsleiter, Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten. Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert. **Flensburger Meierei,** E. G. m. b. H., Otto Tschiersch, Betriebsleiter.

Ich suche für meinen
ersten Gehilfen
22 Jahre alt, zum 15. Juni pass. Dauerstelle. Selbiger ist mit Kessel, Maschin., Eismaschine, Butterei, Milch- und Rahmversand (Unters.) und mit sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut. Ang. erb.
Molkerei Ameloe bei Vreden i. W.

Tücht. Molkereigehilfe,
29 Jahre alt, verheiratet, vertraut mit Kessel, Maschine und Butterei (Faßfertiger) sowie auch in der Herstellung von Camembert-, Frühstücks-, Brie-, Backstein- und Romadurkäse gute Erfahrung, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Suchender ist in städt. und ländl. Betrieben tätig gewesen und an sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt. Freundliche Angebote mit Gehaltsangabe unter K. W. 9429 an diese Zeitung erb.

Junger Gehilfe (9440
18 Jahre alt, der sich gern verändern möchte, sucht zum 15. Juni Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen sowie Butterei, Annahme und Käserei bestens vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Rudolf Rasche, Molkerei Chemnitz,** Louis Hermsdorfstr. 14.

Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. 6. oder später zur weiteren Ausbildung. Freundliche Angebote sind zu richten unt. Nr. 9451 an diese Zeitung

---

Jung., kräft. Molkereiarbeiter,
18 Jahre alt, 2½ Jahre in größerer Molkerei tätig, sucht zum 1. Juli Stellung in größ. Betriebe. Selbiger würde auch Verkaufswagen fahren. Werte Angeb. m. Gehaltsang. erb. **Wilhelm Winzer,** Molk. Stumsdorf bei Halle a. S.

Junger
Molkereigehilfe

sucht zum 15. 6. Stellung, am liebsten, wo selbiger sich in der Käserei ausbilden kann. Angebote unter Nr. 9428 an diese Zeitung erbeten.

Käsereigehilfe
Mitte 20er, ehrlich und zuverlässig, keine Arbeit scheuend, mit sämtl., Molkerei-Arbeiten, sowie Kessel, Masch., Käse, Butter u. Schweinemast bestens vertraut, auch etwas Kenntnisse i. d. Weichkäserei (Limburger-, Romadur- und Quadratkäse), sucht zu sofort Dauerstellung. Gefl. Off. nebst Gehaltsangabe erb. an **W. Draht,**
9445) **Thewellen** b. Spucken, Ostpr.

Junger Gehilfe,

24 Jahre alt, keine Arbeit scheuend, mit Kessel, Maschin. u. Kühlanlagen vertraut, sucht per bald oder später Stellung. Angebote sind zu richten an Fritz Pilatus, Rackschütz 9441) **Krs. Neumarkt i. Schl.**

Suche Stelle als **Meierin** für Butterei und Tilsiter Käserei.
Minna Rade, Geseke (Westf.) Rennenkamp 4 (9443

Meierin,
21 Jahr, sucht zum baldigen Antritt Stellung, möglichst in Buttereie. Werte. Angebote erbittet **Hertha Gesien. Berlin-Schöneberg,** Monumentenstr. 10, bei Herrn Ernst Lange

---

Strebsamer
Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, der z. Zt. an einem Buchführungskurs. teilnimmt, sucht zum 1. Juli Stellung, wo er sich in der Weichkäserei weiterbilden kann. Harz oder Thüringen bevorzugt Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet (9407
H. Förster, Neuhaldensleben, Jungfernstieg 17.

Jung. Molkereigehilfe, 18 Jahre alt, sucht z. 15. Juni Stellung zur weiter. Vervollk. Werte Ang. erb. **Max Maaß, Molkerei Naugard** in Pommern. (9391

Junger, kräftiger 9389
Gehilfe
der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu sofort oder später Stellg., mit Tilsiter Käserei, Butterei sow. Maschinen vertraut.
B. Boginski, Cranz, Ostpreußen.

Junger, kräftiger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Käserei bevorzugt, am liebsten Thür., jed. nicht Bedingung. Werte Angebot erbittet **H. Müller, Molkerei Stumsdorf,** Kr. Bitterf.

Junger Gehilfe

19½ Jahre alt, mit Kessel, Masch., Milchannahme, -Rückgabe u. Milchversand bestens vertraut, sowie an flottes, sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 6. Stellung. Derselbe kann m. Pferden umgehen und besitzt Führersch. 2 und 3 b, ist sicherer Fahrer, führt Reparaturen im Betrieb und am Wagen selbst aus. W. Ang. s. zu richten an **L. Heithecker, Molkerei Ammeloe, Ammeloe** b. Vred. i. W.

Ich suche für meinen Stiefsohn Stellung als (9386
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, ges. und kräftig, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, auch mit Maschinen und Diesel-Motor. Offerten erb. an
Carl Tippel, Hotelbesitzer, **Lüchenthin** bei **Cammin** in **Pomm.**

Strebsamer, solider Käser,
23 Jahre, an selbst. Arbeiten gew., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. Juni Stellung. Such. ist mit versch. Sorten Weich- und Mager-Käse, wie Quargherst., Butterei u. Maschinenwesen gut bew. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erb. 9353
Adolf Wenzel, Käsefabrik, Beeskow i. Mark.

Aelterer Harzkäser,
von Jugend auf im Fach, der für jeden Betrieb, auch für d. größten, passend, welcher sich gerade in dies. Fach genügend Kenntnisse erworb., sämtl. in der Fabrikation sowie b. Schwitzverfahren eintretende Fehl. der Käse restl. beseit. u. für eine einwandfr., marktfäh. Ware garantiert, sucht zum belieb. Antritt Stellung. Offerten unter **A. B. 9392** an diese Zeitung.

Suche für strebsamen jungen
Gehilfen
welcher gern einen anderen Betr. kennen lernen möchte, Stellung.
M. Neumann, 9384
Dampfmolkerei Wittenberg bei Tharau, Ostpr.

Suche für unsern **jungen Mann** Stellung als (9426
Milchverkäufer
derselbe ist auch im Molkereifach gut bewandert, zum 1. Juni.
Molkerei Obermöllern bei Bad Kösen.

Suche für einen
jungen Mann
der bei mir 3 Jahre gelernt hat und die Gehilfenprüfung vor der Landwirtschaftskammer mit „gut" bestanden Stellung, wo derselbe sich i. Maschinenwesen noch weiter ausbilden kann. (9395
Molkerei Eldagsen.

Molkereifachmann,

2 Jahre alt, 3 Jahre in großem Betriebe in gehobener Stellung, mit allen praktischen sowie theoretischen Facharbeiten vertraut, sucht zum beliebigen Antritt **Verwalter-Stellung.** Kaution genügend vorhanden, eventuell Beteiligung. Erbitte reelle Angebote a **Fritz Schaare, Braunschweig,** Gerstäckerstr. 22 I. (9267

Lediger, älterer **Gehilfe** führt in hiesigem städtischen Großbetrieb ei Jahr die Kohlensäure-Eiskühlmaschine, macht Butter und Weichkäse, muß auch Milch untersuchen und Dampfkessel heizen, hat auf früheren Stellen selbständig Tilsiter, Romadur, Limburger, Brie, Camembert und Allgäuer Stangenkäse hergestellt, als Expedient 3½ Jahre lang Milchabrechnung gemacht, alle Bücher geführt, Jahresbilanzen aufgestellt, und als erster Gehilfe ein Jahr lang auch großen Schweinebestand gemästet, ist von Jugend auf sehr solide und sucht zu (9264

möglichst bald
anderweitig Dauerstellung

in ländlicher oder städtischer Molkerei, möglichst mit Garten (jedoch nicht Bedingung), weil ich freie Stunden am liebsten mit Bienenzucht zubringe. Um Anstellung bittet
Anton Reinholz, Hindenburg O.-S., Wilhelmstraße 18.

Strebsamer Molkereifachmann,

(heimatlos), 23 Jahre alt, 8 Jahre im Molkereifach tätig, in ungekündigter Stellung, sucht
Dauerstellung als Heizer und Maschinist
oder sonstigen Vertrauensposten in größerem Betriebe.
Gegend gleich. Werte Angebote sind unter **Nr. 9364** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Molkereifachmann — Chauffeur
. Jahre alt, Führerschein 3 b, gute Fachkenntnisse, perfekter Harzkäser. Tadellose Zeugnisse gern zu Dienst. Angebote erbittet (9365
Ernst Puschholt bei **Böhm**
in Klein-Kreutz, Westhavelland.

Tücht., umsicht., solider Fachmann, mit 9jähriger Praxis, welcher die Molkereischule Brehna mit bestem Erfolg bes. hat u. gute Zeugn. aufweisen kann, sucht zum 1. Juli, da in städt. Verkaufsmolkerei noch in ungek. Stell., verantwortungsvolle, gut bez. Position als Obermeier oder dergl. Such. stellt gute Konkurrenzf. Ware her, auch Yoghurt . ist m. der Berged. Dauererh.- u. Tiefkühlanlage best. vertr. Werte Zuschriften mit Gehaltsangaben erbeten unter **Nr. 9362** an diese Ztg.

Kaufm. gebildeter, junger
Fachmann,
auf allen Gebieten der Milchwirtschaft wie auch Eierverwertung erf., wünscht größ. leitenden, ausbauf. Wirkungskreis als Direktor oder dergleichen. Kaution bis 8000 ℳ sofort verfügbar. Angebote unter Nr. **9296** an diese Zeitung erbet.

Tüchtiger Molkereifachmann, 25 J. alt, an flottes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort od. später Stellung. Selb. ist best. vertraut mit Butterei, Kessel, Maschinen, sow. Käserei, spez. Tilsiter, Romadur, Limburger u. Camemb. Suchender führt auch kleine Reparaturen aus. Angebote erbittet
Otto Pochertz, Stolp (Pom.),
Neitzer Chaussee 2 a. 9292

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung für Butterei. Selbiger garantiert für Herst. feinster Tafelbutter. Frdl. Angebote erbittet
Paul Jeske, Molkerei Drawehn
b. Bublitz in Pomm.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
21 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen sowie in Herstellung prima Butter gut vertraut, sucht für sof. oder später Stellung. Werte Angebote erbittet (9347
Gerhard Abel, Magdeburg-S.,
Siemensstraße 11.

Für einen tüchtigen, soliden
Gehilfen
suche ich z. bald. Antritt Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen i. Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr. Ist sich. Hart- u. Weichkäser (Allg. Käse), der für pa. Produkte garant. Selb. ist 22 J. alt, groß und kräftig (Molkereibesitzerssohn), Pommer. Gute Zeugn. z. D. Ich k. dens. best. empfehlen. **Ernst Barz, Bottrop-Nord** (Westf.), Sienkenstraße 56.

Kräftiger Gehilfe
23 Jahre alt, firm in der Herstell. erstklassig. Butter u. Tilsiter Käse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung evtl. als Kessel- und Maschinenführer, da ich Reparat. selbst ausführe. Werte Ang. erb.
Louis Neumann, Gauleden
b. Gr.-Lindenau (Ostpreußen).

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht sof. o. etw. sp. Stell. als Gehilfe od. Milchverk. Selb. ist m. Molk.-Arbeiten gut vertr. W. Ang. erb. **Molkereigeh. Alb. Hahn, Molkerei, Weißwasser, O.-L.,** Schützenstr. 2.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, zu sofort oder bald eine
Lehrstelle
wo eine gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Molkereifaches zugesichert wird. Gefl. Angebote erbittet (9289
H. Hoes,
Molkerei Bad Zwischenahn in O.

Tüchtiger Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung. Such. ist firm in Kessel u. Maschinen, Butterei sow. Weichkäserei, wie Romadur, Quadratkäse, Frühst.- u. Stangenkäse, Speise- u. Käsequarg, Milchan- u. Abn., Milchuntersuch. u. sonst. Arbeiten. am liebst. Milchan. u. nachm. Kontorarb. Gute Zeugn. u. Empfehl. zu Diensten. Werte Ang. sind zu richten an **Molkereigeh. H. Vierich, Fraustadt,** Bezirk Liegnitz, Herbergstraße 1. (9299

Gehilfe — Kraftwagenführer
20 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten u. Maschinen, Kühlanlage usw., Inh. d. Führerscheins 3 b, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, anderw. Stellung wo Kraftwagen vorhanden. Norddeutschland bezw. Hamburg bevorz., jed. nicht Beding. Werte Angebote an (9298
K. Staube, Meierei Neuhof,
Wilhelmsburg - Hamburg.

Gehilfe, 26 J. alt, sucht zum 15. Juni angenehme Dauerstell. Such. besitzt hinr. Erfahr. in der Herstell. von Flaschenmilch, Yoghurtmilch u. Yoghurtkäse, w. auch i. Frischmilch u. Schlagrahmversand. Alle sonst. ins Fach schlagend. Arbeit. werden willig u. gewissenh. ausgef. Gefl. Ang. erb. an **Willy Uetrecht, Gut Karthäuserhof, Coblenz.** (9359

Strebsamer Molkerei-Gehilfe,
26 J. alt, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten und garantiert für Herst. feiner Butter. Werte Angebote erbittet (9357
Ernst Wagner, Molkerei Drawehn,
Kreis Bublitz in Pom.

Gehilfe
23 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung für Betrieb und Kontor. Werte Angebote erbittet (9355
Gehilfe **Karl Osterwold, Bahrdorf**
bei Oebisfelde.

Junger, williger
Gehilfe
21 Jahre, sicherer Rechner, flotte Handschrift, firm in der technischen Buchführung, vertraut mit Maschinen und sonstigen Arbeiten, sucht zum 15. Juni Stellung. (9354
Erich Barnack, Braunschweig,
Helmstedter Straße 21.

Achtung! 25 jähr. **Gehilfe,** in städt. u. ländl. Betr. tätig gewes., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stelle f. Milchann. u. -Ausg., Kontorarb., etwas Butterei u. Käs. Such. hat sich im Betr. ein. kompliz. linken Armbruch zugezog. A. Geh. wird wenig geseh. Frdl. Ang. erbitt. **Leo Lemanczyk, Molkereigehilfe, Sampohl,** Kreis Schlochau, Grenzmark. (934?

Junger, kräftiger
Gehilfe
24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht auf sofort oder 15. Juni Stellung. Gegend gl. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Gute Behandl. vorausgesz. Angeb. erb. der Molkereigehilfe **Carl Strutz, Esens in Ostfrl.** (9349

Suche für einen tüchtigen
Gehilfen
der 1 Jahr bei mir in Stellung w. und vom 1. Januar bis 15. Mai die Schule besucht hat, Stellung. Ich kann denselben jed. Kollegen empfehlen. Werte Angebote zu senden an **Willy Köhler, Eitze** bei Peine. (9317
G. Onken, Molkerei Heiligenloh.

Suche für meinen
Gehilfen,
20 Jahre alt, der hier gelernt und noch ein Jahr als Gehilfe tätig w., zum beliebigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten erbittet. (9316
Molkerei - Genossensch. Beetzendorf, Prov. Sachsen. **H. Schumacher.**

Molkereigehilfe, 24 Jahre, evgl., sucht zu sofort oder auch sp. Stellg. Gefl. Ang. bitte zu richten an
Otto Kindt, Seedranken
bei Marggrabowa, Ostpreußen.

Jung. strebsamer Molkereigehilfe, 18½ Jahre, sucht z. baldigen Antr. Dauerstellung. Selb. ist firm in Hart- u. Weichkäserei sowie i. Maschinenwesen aufs beste vertraut, erstklassige Zeugnisse zur Seite. Wo Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarb. auszubild., angenehm. Scheue keine Arbeit. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. **G. Konopka, Gr.-Hermenau,** Kr. Mohr., Ostpr.

Tücht., sol. Molk.- u. Käsereigeh., 22 J. alt, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertr., sucht z. 15. 6. Stell. Selb. ist in Romadur-, Quadrat-, Limburg.-, Frühstückskäse, Camembert, Brie u. and. Weichkäsesorten firm u. liefert ein tadelloses Prod. Gute Zeugn. u. Referenzen stehen zu Diensten. Werte Ang. erbittet **Georg Schieweck, Molk. Nimkau,** e. G. m. b. H., (Schlesien).

Gehilfe
22 Jahre, selbständig arbeitend, gute Fachkenntnisse, bes. Butterei, Käserei, Kessel, Dampf- und Eis-Maschine, Zentrif., sämtlich Untersuchungen sow. Abrechnungs-Wes., Molkereischule besucht, sucht zum 15. Juni cr. Stellung als **1. Gehilfe, Obermeier, Expedient oder dergl.** Angebote an (9344
Ernst Schirrmacher
Milchzentrale
Leipzig
Plößner - Weg 20.

Gehilfe
21 Jahre alt, der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweist, sucht sof. oder später Stellung. Freundliche Angebote erbittet **Wilh. Binker, Lüneburg,** Wallstraße 16. (9348

Ordentl. 23 jähriger Gehilfe sucht Stellung zum 10. oder 15. 6., gleich welcher Gegend. Selbiger ist tüchtig und zuverlässig in allen Arbeiten und Einrichtungen des Stadt- und Landbetriebes, ferner i. Käserei (Tilsiter, Romadur, Camembert, Brie, Sahneschicht- und Harzkäserei) und Nebenbetrieben. Angebote erbittet (9275
Röhrs, Molkerei Rehden,
Kreis Diepholz in Hann.

Solider Molkereigehilfe, 21 J. alt, mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut, wie Bedienung aller d. Neuzeit entspr. Maschinen, Herstellung von pa. Butter, Schlagsahne, Frischmilch, versch. Sorten Weichkäse, Harzkäse u. Quarg, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zu baldmöglichst Stellung. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Ernst Friedhoff, Molk. Föhrste a. H.,** Krs. Osterode a. H. 9203

Tüchtiger, ehrlicher
Molkereigehilfe
sucht gute Dauerstellung f. Betrieb und Kontor od. sonst. Vertrauensposten. Suchender war schon als erster Gehilfe tätig und ist in allen Facharbeiten sehr gut vertr., praktisch und theoretisch. Sehr gute Zeugnisse mit Empfehlungen steh. zu Diensten. Angeb. sind zu richten an den **Gehilfen der Molkerei-Genossenschaft Bahn in Pom.** (9020

Tüchtiger Gehilfe
23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Molkerei- und Kontorarbeiten, Weichkäser., spez. Camembert, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebst. Betrieb und Kontor. Werte Angebote an (9356
E. Culmsee, Molk. und Käserei, Bierde a. Aller, Hannover.

Gehilfe, 21 J., m. Butt., etwas Käs., Kess.- u. Masch.-Führ. vertr., sucht z. 15. Juni od. eher Stellung. Ang erb. **Alfons Kauf, Neiße** in Schlesien, Ring 71. (9342

Wir suchen für uns. angehenden
Gehilfen
der seine 3 jährige Lehrzeit geprüft beendet hat, zum 15. Juni event. später passende Stellung, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Gefl. Angebote sind zu richten an (9339
Willi Krähenberg, Oeschebüttel
b. Kellinghusen, Holstein.

Wir suchen für einen tüchtigen, empfehlenswerten (9325
Gehilfen
25 Jahre alt, der 4½ Jahr bei uns als erster tätig war und die Molk.-Schule Kiel m. Erfolg besucht hat, Stellung als **Obermeier od. erster Gehilfe.** Antritt kann zum 15. 6. oder später erfolgen.
Molkerei Milte
b. Warendorf in Westf.

Aelterer Harzkäser
von Jugend auf b. Fach, der eine konkurrenzfähige Ware herst., m. Schwitzverf., Lübb. Automat, □-, Cam.-Käs. u. all. Molk.-Arb. vertr. ist, sucht Stelle. Ang. erb. **Wilh. Klose, Berlin 58,** Raumerstr. 8.

22 jähriger, perfekter (8511
Camembertkäser
sucht, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, zum 15. Juni od. später Stell. als solcher oder ähnlichen Posten. Werte Angebote erb.
Alfred Gerlach
Gandersheim a. Harz
Beths Akt.-Ges.

Intellig., selbst. arbeitend., langj. **Obermeier,** 26 J. alt, led., sucht zu sof. od. sp. Stellung als Verwalter, Betriebsl. od. Oberm. Beste Zeugn. und Referenzen. Kaut. vorh. Frdl. Angeb. erbittet **Bruno Redmann, Fiddichow a. Oder.** (9293

Solider Gehilfe,
im 24. Lebensjahre, im 10. Fachjahre, sucht zum 1. Juli anderweitig Stelle, wo er sich im Kontor ausbilden kann. Freundliche Angebote unter **Bund E. C. 9361** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, kräftiger
Molkereigehilfe,
25 J. alt, **perfekter Butterformer,** sucht für sofort Dauerstellung in Dresdner Butterhandl. od. sonstig. ins Fach schlag. Arbeit. Erstklass. Zeugn. stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote erbittet **Rudolf Schmidt, Dresden-A.,** Jagdweg 11, Hth., I.

Suche für meinen (9248
Gehilfen
der wirklich ehrlich und kein Stundenarbeiter ist, mehrere Jahre hier **als Gutsmeier, erster Gehilfe** oder **sonstig. Vertr.-Posten.** Anfragen sind an mich od. direkt zu richt. an **A. Egger,** Molk.-Verw., **Grönwohld** b. Trittau, Holst.

Wir suchen für einen tüchtigen **Chauffeur und Maschinisten** eine passende Stellung. Selbig. ist gelernter Schlosser u. Dreher, 28 Jahre alt, mit all. Molkereimasch. vertraut, Führerschein 3 b., kein Stundenarbeiter, a. liebsten Rheinland oder Westfalen, doch nicht Bedingung. W. Anfr. an die **Zentr.-Molk. Witzkirchen b. Euskirch.,** Rhl.

Tilsiter Käser
mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort Stellung, gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote sind zu richten an (9167
Paul Kallien,
Miswalde, Kr. Mohrungen, Ostpr.

Maschinenschlosser, ausgelernt, 18 Jahre alt, sucht Stelle als
Molkereilehrling.
Gefäll. Angebote unter **Z. R. 9363** an diese Zeitung.

Suche für meinen 15jähr. Sohn, welcher 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, geeignete
Lehrstelle
in neuzeitl. Betriebe, in welchem neben guter praktischer u. theoret. Ausbildung auch Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung gebot. wird. Familienanschluß erwünscht. Sachsen bevorzugt. Angebote unt. **8745** an diese Zeitung erbeten.

Verkäuferin
mit langjähr. Zeugnissen sucht auf sofort evtl. später pass. Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. **9213** an diese Zeitung erbeten.

Aeltere Meierin, im Fach durchaus erfahren, sowie mit Abrechn., Verkauf und Führung des Haush. vertr., sucht Dauerstell. zu sofort o. später. Werte Ang. erbittet
H. Schutter, Königsberg in Pr., Neuer Graben 34, II.

Fleißige, ehrliche Meierin
sucht zum 15. Juni od. spät. Dauerstelle, gestützt a. gute Zeugn. Gefl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (9297
Selly Wichmann, Frankfurt-Oder
Buschmühlenweg 84, 1. Stock.

Aeltere, ehrliche Meierin
in Hart- u. Weichkäserei sowie Herstellung gut. Butter best. vertraut, sucht zum 15. Juni Dauerstellung, am liebsten in größ. Betrieb. Angebote unter **Nr. 9309** durch diese Zeitung erbeten.

Suche aus Fachkreisen eine
Lebensgefährtin
mit etwas Vermögen oder Einheirat, jedoch nicht Bedingung, dagegen gute Schulbildung, musikalisch u. hübsch. Ich bin 36 Jahre, ev., 1,78 groß, jugendl., stattliche Erscheinung, Witwer, ohne Kinder. Vermögend. Angeb. erbeten unter **9047** an diese Zeitung.

Molkereiverkäufe.

Um unseren Inseraten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Wegen Uebernahme des väterl. Betriebes verkaufe zu sofort meine erstklassige
Molkerei
in Mecklenburg, nahe Großstadt. Milch 1500 Liter täglich, Winter nicht unter 800 Liter. Fettgehalt jahresdurchschnittlich 3.50 Prozent. Nagelneue Gebäude, Stallung für Schweine, Pferde usw. Elektrisches Licht und Kraft. Schrotmühle. Schöne, geräumige Wohnung mit Garten. Es mögen sich nur solche Reflektanten melden, die üb. 15 000 Mark bar verfügen. Angeb. unter **Nr. 9044** an diese Zeitung.

Meine **moderne, neue** (9051
Versandmolkerei
zu **Hamburg** und **Bremen** sehr günstig gelegen, besonders gut. Milchgebiet, alsbald **neu zu verpachten.** Kl. Sicherheit notwendig.
Markus Boy
Berlin-Charlottenburg 9
Karolingerplatz 2.
Fernruf: Westend 3894.

Zu verkaufen (9016
Molkerei
frachtgünstig zum Industriegebiet gelegen, erstklassig eingericht., 3000 Liter Frischmilchversf., bei 15000 Mk. Anzahlung. Geldnachweis erforderlich. Sofort zur Besichtigung kommen.
Karl Schmitz, Dortmund
Hagenstraße 27. Telef. 2079.

Wegen Mangels an Betriebskapital und Krankheit stelle mein seit 20 Jahren im Besitz habendes
Meiereigrundstück
zum Verkauf. In günstiger Lage Ostpreuß. an Chaussee und unweit Vollbahn, Nähe großer Stadt, fr. 2000 Liter, Dampf, Elektr., Mühle, große Wohnung, Keller, massiver Stall für 300 Schweine, 20 Morg. Land mit Obstgarten, bei Anzahl. von 10—12 Mille für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Oferten unter **A. K. 9164** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit moderner Tiefkühl- u. Dauererhitzungsanlage in Vorp. (Post und Bahnstation) wegen Familienverhältnisse zu verkaufen, gute, massive Gebäude mit Wohnräum. u. Stallgebäuden sind vorhanden. Milchversand ca. 3000 Liter täglich bei guter Transportverbindung n. der Großstadt. Anzahlung zirka 20 000 Mark in bar, ernsthafte Reflektanten wollen sich melden unt. **Nr. 9111** an diese Zeitung.

Suche gute (9145
Molkerei
zu pachten.
Köhn, Slabowen, Post Rhein, Ostpr.

Verkaufe sofort mein in Pachträumen befindliches
Milchgeschäft
(Süd-Hannover), mit **Molkerei u. Harzkäserei-Einrichtung.** Täglicher Umsatz 500 Liter, noch sehr erweiterungsfähig (hoher Reingewinn). Wohnung beschränkt. Horcher verbeten. Meldungn unter **G. E. Nr. 9050** an diese Zeitung

Zu kaufen gesucht eine mittlere
Molkerei
möglichst in der Provinz Hannover, Westfl., Bremen oder Oldenburg gelegen, bei Hälfte Barzahlung. Es kommen evtl. auch heruntergewirtschaft. Objekte in Frage, die bei prompter Bezahlung wied. auf die Höhe zu bringen sind. Zuschriften unter **Nr. 9239** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zur Uebernahme per 1. Oktober event. auch früher suche größere, in Stadt gelegene
Privat- oder Genossenschafts-Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Es kommen nur in der Stadt oder wenigstens in der Nähe einer größer. Stadt an der Bahn gelegene Betriebe mit größerer Milchanlieferung in Frage. Gefl. Angeb. unt. **8995** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Juli
Molkerei zu kaufen,
gute Wohnung Beding. Sof. **flüssig 18 000 RM.**
Angebote unter B. E. 36232 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Dampfmolkerei
in Westfalen, Nähe e. Großstadt, 20 Jahre in ein. Hand, Anlieferung durchschnittl. 1000 Liter, Familienverhältn. halber günstig zu verkaufen. Aeußerst reelles Objekt. Anzahlung mindestens 15 000 Mark. Näheres durch (9369
Otto Eikemeier, Göttingen.

Pachtmolkerei
Südhannover, 1200 Liter durchschnittlich, billige u. längere Jahre feste Pacht, fester Preis 6500 Mk. Wohnung nur 3 Zimmer u. Küche. Näheres durch (9370
Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei
m. Milch-, Butter- u. Sahne-Verk., in Stadt Hannover (Pachträume), erforderl. 4—5000 M. Näh. (9371
Otto Eikemeier, Göttingen.

Molk.-Verpachtung
elektrischer Betrieb, Milch genügend vorhanden, geringe Pacht, Masch. brauchen nicht käufl. übernommen werden, ca. 3000 Mark erforderlich. Antritt mögl. bald. Nur unverh., mögl. katholische Fachleute wollen sich melden. (9301
Molkerei Leuber, Ob.-Schles.

Wegen vorgerückten Alters be[...] sichtige ich meine in milchreic[...] Gegend gelegene (9[...]
Molkerei
unter günstigen Bedingungen [...] verkaufen. Stallung für 70 Sc[...] und für 2 Pferde; eigene Schr[...] mühle sow. gute Wege zum Mil[...] anfahren sind vorhanden.
Ernst Schacht, Molk. Mitteldo[...] b. Ottersberg, Hann.

Molkerei u. Milch-Großhandlu[...] z. Zt. 7000 Liter Milch, ist beso[...] derer Umstände halber sofort v[...] käuflich. Hoher Verd. wird na[...] gewiesen. Reflektant., die etwa [...] bis 30 000 M nachweisen könne[...] erfahren Näheres unter **Nr. 92[...]** durch diese Zeitung.

Kleine Harzkäserei
in Pachträumen (Schlesien), f[...] 700 R.-M. mit fast neuer Einric[...] tung besonderer Umstände halb[...] sofort verkäuflich. Meldung. unt[...] **Existenz 9306** durch diese Zeitun[...] erbeten.

Dampfmolkerei
in Holstein, Anlieferung 2000 Lt[...] 10jährig. Milchvertrag, neue G[...] bäude und Maschinen. Verkauf o[...] Verpachtung. Erforderlich 6—80[...] Mark. Näheres durch (93[...]
Otto Eikemeier, Göttingen.

Meierei
v. Auslandsdeutschem zu kauf. ge[...] ev. m. Vorkaufsrecht zu pacht. ge[...]
P. A. Marks (929[...]
Hoyer (Dänemark).

Molkerei
Prov. Hannover, mit Milchliefe[...] rungsvertrag, im Somm. ca. 200[...] Liter, Winter ca. 1500 Liter tägl[...] zu verkaufen. Milchversand m[...] modernsten Maschinen, Milchan[...] fuhr gering, 2 Geschirre. Forde[...] 35 000 Rmk., Anz. 10—12 000 Rm[...] Kostenlose Vermittlung. (931[...]
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Städtische
Dampfmolkerei
(Badeort), Anlieferung 1000 bi[...] 1500 Liter, Forderung 35 000 Rmk[...] Anzahlung nach Vereinbarung. Kostenlose Vermittlung. (931[...]
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
ca. 40 Klm. vor Hannover, 250[...] Liter, Forderung 35 000 Rmk., An[...] zahlung 10—15 000 Rmk. (932[...]
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
Nähe Braunschweig, 1200 Liter Durchschnittsmilch, große mass. Ge[...] bäude, neuzeitlich eingerichtet, sel[...] ten günstiges Objekt, Brandkassen[...] wert 85 000 M, bei 10—12 000 M[...] Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch (9366
Otto Eikemeier, Göttingen.

Dampfmolkerei
Nähe Cassel, Bahnstat., hohe Schu[...] len am Platze. Anlieferung 2000 Liter. 20 000 M Anzahlung. Nä[...] heres durch (9367
Otto Eikemeier, Göttingen.

Suche als Selbstkäufer rentable
Molkerei
mit Stallung für Schweine zu kaufen bei einer Anzahlung von 12—15 000 Mark. Gute Wohnung. Schles. oder angrenzend bevorzugt. Offerten unter Nr. **9186** an diese Zeitung.

Molkerei und Mühle

tadellose Maschinen-Einrichtung, täglich ca. 2000 Liter Milch, gute Lage, Nähe Großstadt (Hessen), neue Gebäude, sofort übernehmbar **zu verkaufen.** Anfragen an (9377
Rechtsanwalt Platner, Kassel, Mittelgasse 44.

Tätiger Teilhaber

(Fachmann), mit einer Einlage von 5—10 000 Mark **für meine Stadtmolkereifür sofort gesucht.** Milchquantum ca. 2½ Tausend Liter, 50 Zentner Butter, ca. 1700 Liter Milchversand. Angebote unter **9187** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen bestens erhaltener
Homogenisiermaschinen
„Schröder"
kauft und verkauft (8173
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

…che zu kaufen gebr., gut ver-
… (9232

…le Rahmständer,
…Liter Inh., v. 30—60 Liter,
…Stück gebr., gut verzinnte

…chichtkäseformen
… Pfund Käse. Angebote mit
… an
…hulz, Rieth, Pom., postlagernd

…u kaufen gesucht:
…ilchkannen, 30 Ltr. Inhalt
…ntrifuge, von 100—1500 Liter
…undenleistung, mit Kugellager
…d direktem Antrieb
…lsteiner Butterfaß, Kneter,
…ilchkühler u. sonstige Behälter
…oder gebraucht, jed. in tadel-
… Zustande. Ang. mit Größen-
…be und äußerstem Preise er-
… (9302
… Molkerei Leuber, Ob.-Schles.

…hr gut erhaltenen

Rahmreifer
…-800 Liter sucht gegen Kasse zu
…n (9227
…ampfmolkerei Wegenstedt
… m. b. H., Bez. Magdeburg.

Milch-
Verkaufswagen
…Eiskühlung, noch gut erhalten,
…aufen gesucht. (9236
…olkerei Duben, Kr. Luckau,
N.-L.

Kauf-Angebote.

Zu verkaufen:
… und 50 Liter-Bahnversand-
Kannen, gut erhalten,
…leichen ein gebrauchter
…Pasteur, Bergedorf O. 4.
…ragen unter **9085** durch d. Zt.

…elegenheitskauf!

…riefblocks
im Format 22 × 28 cm. Jeder Block enthält 50 Blatt weiße, nicht ganz tintenfeste, kräft. langkariert. Briefbogen. 10 Blocks, solange Vorrat, franko überall hin Mk 4 — geg. Voreinsend. auf unser Postscheckkonto 37 Hannover.
…lkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

…eg. Platzmangels sofort billig

zu verkaufen:
…lfa A. B. 8, 1000 Liter Stund.-
…eistung (9313
…estfalia, 3000 Liter Stunden-
…istung
…ilchkühler, 1000 Ltr. Stunden-
…istung, für Brunnenwasser und
…ole
…entilatoren für Kühlraum
…olierbehälter, Kupfer, 400 Ltr.
…nhalt
…ilchbehälter, Doppelmetall, 600
…iter Inhalt
…hrere Milchuntersuchungs-Appa-
…ate in verschiedenen Größen
…toriabutterfässer u. Butterkneter
alles wie neu.
…ndr. Hollender, Berlin N. 4
Chausseestr. 107.

Kühlanlage
… Kohlensäure, gebraucht, aber
… gut erhalten, Leistung ca. 3500
… pro Stunde, kompl. mit Rohr-
…ungen. Rippenrohr., Kühlraum-
…en usw., sehr preiswert abzu-
…en. Guterhaltener Kühlschrank,
…nt. auch neu, wird in Zahlung
…ommen. (9326
Heinrich Stedler, Springe.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

30 Jahre sofort lieferbar starke
Milchkannen
Steckdeckelkann., 20 Lit., 10,50 GM.
Bügelverschlußt. extra star' 20 Ltr. 11.90 GM. 12.50 GM
Charnierdeckel., 40 Ltr., 21 G.-M.



beste lesbare Messingschilder Stück 20—30 Pfg., masch. gestanzt, Lieferzeit 1—2 Tage. Vers. Nachn.
Vollmilchschilder u. andere, a. Zahl.
Butterkneter, direkt. elektr.
Butterformtische D. R. P.
Milchkühlapparate
Milchflaschen — Flaschenfüller.
Geeichte Milchmeßeimer, Käselab.
Milchbassins, Flaschenkästen
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstr. **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10732.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Butterformen, Spatel - Fabrik



Gebr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

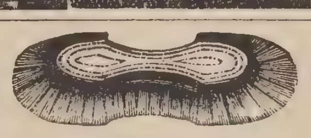
Milchstein
wird in wenigen Minuten unter Verwendung von
Milpuran
entfernt. Sehr billig und sparsam. Muster kostenlos.
Chemische Fabrik Hydra
Berlin-Schöneberg 1
Einige weitere Vertreter werden noch gesucht.

Gebrauchte
Buttertonnen
sauber und gut verböttchert
je Stück 1,00 Mark ab Halle (9290
Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.

Verwöhnte Raucher
bevorzugen meine hamburger
Qualitäts - Zigarren
nach alter havaneser Art
Fehlfarben-Sortiments
10 verschied. Sorten 100 St. 10 M
5 „ „ 50 „ 10 „
Steens Spezialmarken
keine Aufmachung nur allerfeinste Qualität
25,— 20,— 15,— 12,— 10,— und 8,— M pro 100 Stück
St. Felix-Brasil-Zigarren
nur beste Hamburger Arbeit
20,— 15,— 12,— und 10,— M pro 100 Stück
Zigaretten
„Jasmatzi" und „Garbaty"
8,— 6,40 4,80 4,20 und 3,40 M pro 100 Stück
Zigarillos
Sandblatt 100 Stück 6,— M
Schweiz. Stumpen 100 St. 6,— M
Preisliste kostenlos!
Tabak-Versandhaus
Max Steen, Kisdorf
Ulzburg in Holstein.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 M, Wurzeln 1, 1.25 M
pa. Piass.-Besen, eingezog 1,—, 1,25 M, gep. 1,25, 1,50 M.
P. G. Meseck. Vorsfelde, Braunschweig

Milchkannenkauf - Vertrauenssache!
Direkt ab Berliner Fabriklager ersten westfäl. Werkes
Bügelverschlußkannen 20 Ltr., 11.95 M. mit Scharnier 90 Pf. mehr
Steckdeckelkannen 20 Ltr., 10.80 M.

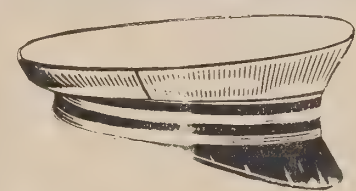


Schwerste u. beste naht- u. fugenlose Ausführ. in reiner 99½% Verzinnung. Sofort lieferb. alle Größ. b. 50 Ltr. Von 20 Stck. an Spezialprs. ab Werk. Evtl. Zahlungs-Erleicht. Deutliche Messing-Schilder v. 20-30 ₰. Alle Molk.-Geräte, geeich. Maße, Meßeimer, Käselab, Butter-u. Käsefarb. billigst. Kneter, Misch-Maschinen, Schnellformtische für Butter und Margarine. Offerten kostenl. sofort
Agoma" Berlin S. 42, Luisenufer 29 (Oranienplatz).
Fernsprecher **Moritzplatz 6491**

Ewald Noacks
Käse - Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse - Reife
erprobt. Schnellreif. - Mittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit **30 Jahren bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller.
Biete ferner an zu billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament - Ersatz - Papier** usw.



Universal - Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernruf 1824.



Molkereimütze Reichert
(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
Köper weiß, 1reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1reihig	8,50 M
Köper Ia, 2reihig	9,50 M
Satin weiß, 1reihig	9,50 M
Satin weiß, 2reihig	10,50 M
Satin feingestr., 1reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

H. Reichert, Hameln.

Gelegenheitskauf!
Flaschenfüller, Einweich-Apparate, Bürst-Maschinen und (9277
Ausspritz-Apparate
wenig gebraucht, auf neu überholt verkauft
Dinse, Berlin
Regensburgerstraße 5 a.

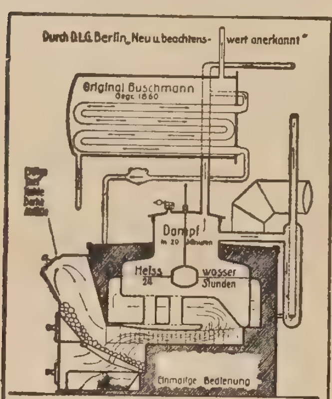
Alfa,
1500 Liter, Schnurantr., gebraucht, da überzählig **billig abzugeben.**
Molkerei Salpp
Neidenburg.

Krull'sche Käsehorden und Lenkwagen
in bester Ausführung zu mäßigen Preisen, stets vorrätig, in allen Sorten.
Vertrieb durch: **Heinr. Schlup**, Molkereidirekt. a. D., Gronau i. H.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse, Flaschenkästen, Flaschentragkörbe, Milchkannen
liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert
Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Original
Buschmann Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei 50-70% Brennstoffersparn. Preisangebote und Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., E.
Älteste Spezial-Fabrik
Besuchen Sie mich auf der DLG. Wanderausstellung Breslau v. 31. 5. bis 6. 6. 26. Reihe 12. Stand 68

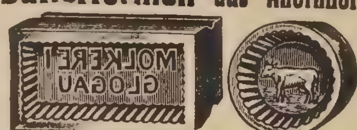


Fässer
für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109
Buttertonnen
mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Sofort ab Lager lieferbar:
1 Isolierbehälter, 1500 Liter Inhalt, Kupfer (8551
1 Käsewanne, 2000 Liter Inhalt, Kupfer
1 Käsewanne, 1500 Liter Inhalt Kupfer
1 Käsewanne, 600 Liter Inhalt, Kupfer
2 Käsewannen, 800 Liter Inhalt, Stahlblech.
A. Steffens, Schöningen
Molkerei- und Kälte-Maschinen.

Stanniol
Bedruckte
Zinnfolien - Etiketten
für
Käse-Packungen.
Bestes, haltbares Fabrikat.
Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8-Rothkretscham

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel.
Lünen a/Lippe

1 liegend. Dampferzeuger, 5,5 qm.
1 Astra-Vorwärmer
1 Vollmilchbehälter, 1000 Liter
1 Westfalia mit Kugellager, 2000 Liter (9243
1 Drehstrommotor, 5 PS., 950 Umdrehungen.
Sämtliche Sachen sind neu und **verkaufe** wegen Nichtinbetriebnahme der Molkerei.
Schnadhorst, Schussenze
Strecke Glogau-Züllichau.

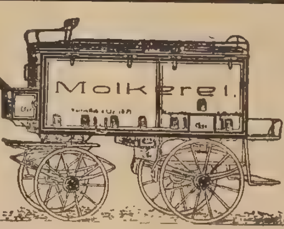
Sofort preiswert abzugeben:
Kühlmaschine,
Fabrikat „Ahlborn", klein. Modell, stehender Kompressor. (9066
B. Hackethal, Dortmund
Münsterstraße 151.



OTTO RÜCKHEIM DÜSSELDORF 47

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Gegr. 1871 Telef. Ring 9811



Molkereiwagen
verschiedener Art liefert
Fritz Schleiffer
Fahrzeugbau Breslau
Frankfurterstr. 124
Auf der Breslauer Wanderausstellung vertreten.

Geschäftswagen
fast neu, geschlossen, zu verkaufen, passend für Milch, Bier u. Bäckereiwaren, evtl. nehme Break oder leichten Transportwagen mit in Tausch. (9127
H. Häger, Schmiedemeister, **Peine**, Braunschweigerstraße 20.

Ahlb. Kühlanlage,
wenig gebraucht, mit direkter Verdampfung (10000) zehntausend Kalorien, verkauft (9122
Guido Wolf, Molkerei, Chemnitz-Heimersdorf,
Post Chemnitz-Borna.

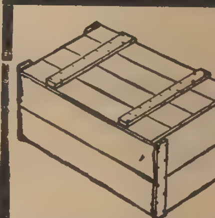
Erstklassige, kupferne (8185
Dampfkäsekessel
mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt **Tapiau**, Ostpreußen.



Milchflaschen - Füllve
„Radbruch" D.R.G.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbru
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Ve schlußapparate.

Kisten
genagelt u. ungenag., in jed be bigen Menge, sow. **Rohrhor Lenkwagen** und **Glanzrohr** lie laufend billigst (
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Holzspan - Schachte
in allen Größen, geleimt, und ohne Heftung, lief billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwe



Harzkäsekist
käse-Kist
Butter-Kiste
liefert gut u. billi
von Schlesien Thüringen die
Neumärkische Kistenfabrik
Inh.: Gustav Arenhold
Landsberg W.
Fernruf 775. Drahtanschrift Kistenfabri

Käsekisten
beste Ausführung, auch genagelt firmiert, liefern prompt und pre wert (7
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 2

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Habe wöchentlich ca. (85
60 Läuferschweine
im Gewicht von 70 bis 100 Pfun ab ostpreußisch. Station abzugebe
Carl Kullit, Viehhandlung
Lyck, Ostpr.

Spargel,
pa. Altmärk. Rohspargel, tägli frisch aus eigener Anlage, in Po kolli zum billigsten Tagespreis ha abzugeben.
Neede, Molkerei Osterburg, Altm

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

PAPPSCHEIBEN

BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS

VERSCHLUSSTREIFEN

NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT — REINE VOLLMILCH

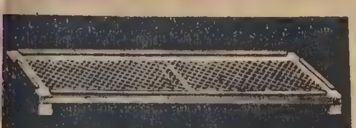
FALTSCHACHTELN

FÜR BUTTER UND KÄSE

KÄSEETIKETTEN

CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)



Käsehorden, Ia. Rohrgefl.

Lenkwagen, Ia. Lenkrollen

liefert billigst

Otto Schulze, Käsehordenfabrik

Bockenem am Harz.

Formmen

für Frühstücks-, Camembert-, Brie- und Tilsiter Käse usw. fertigt und liefert in allen gewünscht. Größen und Blechstärken zu äußerst günst. Preisen. (4102

Max Schirmer, Berna

b. Bellmannsdorf, Kr. Lauban in Schles.

Vertreter gesucht!

Post-umschlag-Rollen, Zubehör, Kontroll-Karten

Molkerei-Geschäftsbücherfabrik

AD. ESSICH & Co

Oldenburg i/O.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH's SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

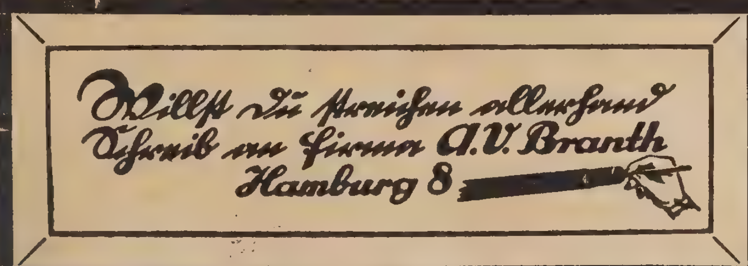
Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerfeund Schreib an Firma A.V. Branth Hamburg 8

Honig-Fliegenfänger

mit Stift, 1 m. lang, 4½ cm. breit, erstklassig, gut beleimt, 100 Stück 3.90 Mk., 300 Stück nur 11.40 Mk.

J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.



Kümmel

allerbeste großkörnige, dopp. gereinigte Ware, pr. Zentner Mk. 33,— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7982

Paul Kaltlösch, Apfelstädt.

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler

Zittau i. Sa.

Lab

Pulver u. Extrakt Käse- und Butter-Farbe.

Rudolf Bayer

Chemische Fabrik

Berlin-Neukölln.

Berlin S. 59, Hasenheide 17

Quarg-Mühlen und Quargpressen

in jeder Größe baut (1528

Ernst Bicker

Eldagsen in Hannover.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse

fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

Maschinen-Fabrik

A. Lübbers

Langensalza.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.

Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951

Einkauf und Verkauf. von Fässern aller Art.

Hanfkordel,

2- und 3-fach,

Mark 2,35 je Kilogramm.

Versand unter Nachnahme.

Verpackung frei.

Bindfadenhaus M. Nachum,

Hamburg, 13, Bundestraße 8.

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180

J. König, Spez.: Kistenschneiderei **Münchsmünster** b. Ingolstadt.

Hühner

Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.

Geflügelhof Hefner

Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Gebe noch regelmäßig 1—2 To. feinste (9330

Molkereibutter

ab. Offerten mit Preisangabe an **Molkerei Leutbach** bei Nilbau in Schlesien.

Zum Tagespreis gebe ab frischen einwandfreien

Sauermilchquarg

sowie frischen trockenen

Lab-Quarg

und vorzüglichen

Backstein-Käse

frisch vom Salztisch oder angereift. Kisten- und Tonnenstellung erw.

Meierei Sylt, Westerland.

Wöchentlich 1—2 Faß

Lab- oder Sauermilchquarg

gegen Käselieferung abzugeben. 9229) **Herre, Molkerei Eilenburg.**

Wöchentlich noch 5—6 Zentner allerfeinste oldenburger

Molkereibutter

frei. Meine Molkereien sind mit allen modernen Maschinen, auch Eismaschinen, Rahmreifer u. Kühlkeller ausgestattet. Probetonnen unter Nachnahme 5 Mk. über Berliner Notiz. (9237

A. gr. Darrelmann,

Dampfmolkereien,

Werlte, Bezirk Oldenburg.

Habe regelmäßig jede Woche einige Tonnen einwandfreien, metallfreien, trockenen

Quarg

abzugeben. (9312

Dampfmolkerei Ruppendorf,

Bezirk Dresden.

Butter gesucht.
Delikatessen-Geschäft bei Magdeburg sucht laufend einige Tonnen **kernige, nur erstklassige Butter,** möglichst aus pasteurisiert. Rahm. Vorkasse oder Kaution. Offerten mit Preis unter Nr. 9328 an diese Zeitung.

Tafelbutter
in Postkolli od. Tonnen, 9 Rmk. u. Berliner Höchstnotiz abzugeben gegen Nachnahme. 9311
Molkerei Dopönen, Post Göritten, Kreis Stallupönen.

Ich habe wöchentlich noch 2—3 Tonnen feine ungesalzene
Butter
und etliche Tonnen
Speisequarg
abzugeben. (9305
Molkerei Pilz,
Kreis Frankenstein, Schlesien.

Harzer Käse,
70 Gramm schwer, **Blauschimmel oder goldgelb,** garantiert haltbare Ware, Stück 5 Pfg. Nachnahme.
Käserei Kellner, Halle a. S.,
Thomasiusstraße 47.

1000—1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte (9335
Vollmilch,
dauernd für Sommer- und Winterlieferung abzugeben.
Molkerei Brilon in Westf.,
Strecke Brilon-Wald-Hagen.

200—400 Liter
Vollmilch
von bester Beschaffenheit nach Bez. Meißen i. Sa. gesucht. Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. **9337** an diese Zeitung.

Achtung! Käse!
Anbiete laufend jeden Posten
pa. feinst. Romadur,
ca. 20 Prozent Fettzusatz, in Pergament und Stanniol, in Kisten von 50 Pfd., pro Pfd. 35 Pfg. An Unbekannte gegen Nachnahme mit 2 Prozent Skonto, ein Probeauftrag führt unbedingt zum Dauerbezuge. Ebenda noch 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
abzugeben. 9333
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Schleswig-holsteinsche allerfeinste
Butterproduktion
zu vergeben. 9332
Meierei Emmelsbüll, Schleswig.

Prima gelbe und scharfe Quadrat-Käse, sowie prima Sauermilchquarg hat stets zu billigsten Tagespr. abzug.
Louis Davidsohn, Weichkäs.
Hagenow in Meckl.

Wöchentlich ca. 15 Zentner
allerfeinste Butter
an nur zahlungsfähige Abnehmer.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck.

Suchen noch jeden Posten zur Schimmelkäserei geeigneten einwandfreien 9287
Quarg
Gebr. Bussenius, Käserei, Gr.-Ottersleben.
Fernruf Magdeburg 41 577.

Habe wöchentlich einige Tonnen trockenen, buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. (9288
Dampfmolkerei Wulfen
in Anhalt.

Wöchentl. 10—15 Faß hochfeinst. nordschlesw.
Molk.-Tafelbutter
hat noch abzugeben und erbittet Angebote (9324
Sanitäts-Molkerei „Nordfriesland"
(Schleswig)
Neukirchen bei Niebüll.

Jch suche zu kaufen
Lebensmittel aller Art

gegen sofortige Kasse. Nur Unterpreisangebote werden berücksichtigt

Wilhelm Harms, Bielefeld
Fernsprech-Anschluß Nr. 3076

!
ff. Emmenthaler ohne Rinde
Marke „Geber-Alm" in Schachteln und 1 Kg.-Blocks
Hersteller:
Georg Bretzer, Alsheim bei Mainz.

Prima Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, liefert laufend zum billigsten Tagespreise
Adolf Binge, Warnemünde, Telefon 351.

Sauermilchquarg
prima, trockene, einwandfreie Ware ohne Buttermilchzusatz, kaufe jeden Posten, auch Waggonladungen zu äußersten Tagespreisen. Angebote mit Preis sowie Probetonne erbeten an (6871
Gustav Grünberg Nachfolger, Käsefabrik, Riesa a. Elbe. Fernruf 747.

Habe täglich noch 200 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Fettgehalt n. Wunsch. Ferner wöchentlich 15—20 Zentner
prima Butter
auch in kleineren Mengen. (9251
Central-Molkerei Ottersberg i. H.

Für meine erstklassigen Qualitäten in
Vollf. Tostedter Brocken, zirka ¼ Pfd.-Stücke,
20 prozent. Tostedter Stangen, ca. ½ Pfd.-Stücke (Romadur Art),
Backsteinkäse, ca. 1 Pfd.-Stücke in besonderen Original-Packungen, suche ich noch zahlungsfäh. Dauerabnehmer. (9255
Fr. Ulrich, Käserei, **Tostedt in H.**

Habe wöchentlich einige Tonnen einwandfreien (9256
Quarg
abzugeben.
G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Fernruf 38.

Suche eine wirklich feinste, prima kernige (9228
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz gegen sof. Kasse, lauf. ca. 6 Tonnen wöchentlich zu kaufen, möglichst Holstein, Mecklenburg oder Pommern. Sof. Offerten mit Preis erbittet
Fr. Darmer, Berlin W. 30,
Eisenacher Straße 6.

Habe noch wöchentlich 5—6 Ztr.
Butter
auch geformt, in kleinen Posten abzugeben, desgleichen
15—20 Kisten Käse.
W. Klatt, Molkereibesitzer,
Malitsch bei Liegnitz.

Sauermilchquarg
trocken, metallfrei u. buttermilchfr., kauft laufend jeden Posten bei pünktlicher Regulierung. Angebote mit äußerest. Preisangabe erbittet
Hugo Knoll, Käserei
Gera, Thür., Margaretengasse 6 c.

Quarg
prima trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Für wirklich einwandfreie Ware zahlen wir guten Preis. (9315
Zabel & Feuersänger,
Berlin, Baumschulenweg.

Prima Speisequarg
süß und geschmeidig, und **Labquarg,** trockene Ware, hat noch regelmäß. abzugeben an zahlungsfähige Abn.
Bautzener Molkerei
Adolf Abbühl. 9151

Ab 1. Novbr. tägl. 2000 Lit. **pa.**
Vollmilch
nach rheinischer Großstadt auf Abschluß gesucht. Angeb. unter **P. P. Nr. 9174** an diese Ztg. erbeten.

---

1 — 2000
Camembert
pro Woche von Düsseldorfer Käse-Großhandlung gesucht. Angebote nur mit Anagbe des äußersten **Grossistenpreises** unter **A. Nr. 9173** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Zentner
feinste Butter,
gesalzen oder ungesalzen, geformt oder in Tonnen abzugeben. (9162
Molkerei Grupenhagen i. H.

Direkt von Molkerei gesucht
wöchentlich 4 Zentner allerfeinste
kernige
Molkerei-Butter
von Weidegang nicht erwünscht,
prompte Zahlung 10 Mark über Berlin.
Offerten unter **Stallfütterung Nr. 9117** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2 Tonnen ungesalzene 9211
Butter
gegen Kasse abzugeben. Probetonne unter Nachnahme.
W. Ramm,
Bültum b. Bockenem a. Harz.

Wöchentlich noch einige Zentner
prima Butter
in Fässern oder geformt, an reelle zahlungsfähige Abnehmer abzug. Angebote an (9153
Molkerei Hemmelte (Oldenbg.)

Wöchentlich einige Zentner fü[r]
Speisequarg
sowie einige Zentner
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei ab[zugeben].
Molkerei Eßleben bei Buttstä[dt]
in Thür. 9[…]

Sauermilchquarg
5 Tonnen zur wöchentlichen Lie[ferung] in einwandfr., trockener Quali[tät] bei pünktlicher Zahlung gesu[cht]. Angeb. mit Preisangab. erbitt[et]
Käserei Kölzen b. Lützen.

Habe wöchentlich einige Zent[ner]
pa. Tafelbutter
in 1 oder ½ Pfd.-Stücken. Pr[eis] 10 Prozent über Berliner Höch[st]notierung. Offerten unter Nr. 91[…] an diese Zeitung.

Prima Butter
in ½ Pfd.-Stücke, ungesalzen, prompte Zahler abzugeben,
Suche Quarg
10—12 Zentner wöchentlich, trock[en] metallfrei für dauernd. (91[…]
Molkerei Bobenhausen 2
bei Mücke, Oberhessen.

Suche noch für Dauerlieferu[ng] pro Woche 15—20 Zentner trocke[nen] eisenfreien (90[…]
Sauermilchquarg.
M. Brühs, Dresden-A.,
Berlinerstraße 15.

Wir suchen mit Lieferungsbegin[n] in 8—12 Tagen **6—8000 Liter**
Magermilch
in größeren und kleineren Quanti[täten] von erstklassigen Meierei[en] zu kaufen. Die Magermilch mu[ß] hochpasteurisiert und tiefgekühlt [in] durchaus einwandsfreier Quali[tät] geliefert werden. Kanne[n]material wird zur Verfügung ge[stellt]. Ankunft Hamburg Hannoversch[er] Bahnhof. Umgehende Angebo[te] mit Preisforderungen erbeten un[ter] **W. 9190** an diese Ztg.

Jedes Quantum prima **vollf.**
Camembert-Käse,
in Stanniol u. Schachteln, ca. 1[…] Gramm schwer, hat laufend abzu[geben] unter billigster Berechnung. Ve[r]sand nur an zahlungsfähige A[b]nehmer. (914[…]
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Gloga[u].

Prima Limburger,
20 Prozent Fett in d. Tr., in en[t]sprechender Verpackung, hat lauf[end] abzugeben zum billigsten Tagesp[reis].
Molkerei Blesen, Kr. Schwerin a. W. 917[…]

Westfälische Genossensch.-Molk. mit ein. wöchentl. Produktion vo[n] 30 Ztr. Butter hat noch wöchentli[ch] 5 Faß allerfeinste, auf Wunsch u[n]gesalzene oder mild gesalzene
Molkereibutter
laufend abzugeben. Die Butter i[st] aus pasteurisiertem Rahm und m[it] Reinkulturen gearbeit. Zahlungs[]fähige Abnehmer werden gebete[n] Preisangebote auf Basis der Be[rliner] Notierung einzureichen. Meld. [u.] **Genossenschaftsbutter 9054** dur[ch] diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige 100 Ki[sten] prima goldgelbe, hellbleibende
Bauernhandkäse
60 er Packung, an zahlungsfähig[e] Abnehmer abzugeben. (905[…]
Molkerei und Käsefabrik
Wetter, Hessen-Nassau.

Habe noch wöchentlich 5—6 To[nnen] allerfeinste
Tafelbutter
mit oder ohne Salz an zahlungs[]fähige Abnehmer abzugeben. A[n] Unbekannte gegen Nachnahme o[der] prima Referenzen. Gefl. Ang. a[n]
A. Burkhardt, Dampfmolkerei,
Grube bei Wilsnack.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden=N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Habe wöchentlich noch abzugeben —20 Faß pa. schleswig=holstein.
Markenbutter
ganzen oder geteilt. (8693
C. Martens, Butterversand Hamdorf, Kr. Rendsburg.

Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Haganer Centralmolk. u. Käsefabr.
M. Conrad.

Biete an
Sahneschichtkäse,
Speisequarg.
Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

Suche Abnehmer für wöchentlich 5 bis 700 kg
Molkerei-Butter
5 Mk. unt. Berliner Notierung. Anfragen v. Kassekäufern erbittet drahtlich
Stahlberg, Zoppot bei Danzig.

Habe noch regelmäßig wöchentl. —4 Zentner feinste
Molkereibutter
Tonnen, 1/1 oder ½ Pfd. abzugeben. Angebote mit Preis von nur zahlungsfähigen Abnehmern
Molkerei Ströhen, Bez. Bremen.

ff. Camembert
vollfett
f. Sahneschichtkäse,
täglich frisch
Speisequarg
täglich frisch
empfiehlt preiswert (9079
Molkerei Estorf a. Weser.
Vertreter gesucht.

Habe wöchentlich noch einige Faß feine (9029
Molkereibutter
an sichere Abnehmer zu vergeben.
Dampfmolkerei Bogumillen
Post Kallenzinnen
Krs. Johannisburg, Ostpr.

Täglich 40 Liter garantiert haltbare (9053
Schlagsahne
habe noch an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Molkerei und Käsefabrik
Wetter, Hessen=Nassau.

Kaufe wöchentlich 2 bis 3 Faß trockenen, einwandfreien (9093
Sauermilchquarg.
Käserei Gr.=Paschleben in Anh.

Butter-Großhandlung
Gründet 1907
Richard Seifert, G. m. b. H.
Dresden Fernsprecher Nr. 18377 Tel.-Adr.: „Butterseifert"
suchen als kulante Abnehmer zum Bezuge von
Butter, Käse und Quarg
weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.
Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO"
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr.5771|74

Wir suchen Vollmilch
in jeder Menge. Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow-Lübben, äußerste Preise bei Jahresvertrag erbitten:
Gebr. Kraft, Hauptbüro Berlin N. 113
Zelterstraße 42/45. (9137

Tafelbutter (feinste Weidebutter)
gesalzen u. ungesalzen, in 1/1 und ½ Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. (8836
Preis für 1. Sorte: Mk. 8,00 unter Berliner Höchstnotiz ab hier;
Preis für 2. Sorte: Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Brandt, Stallupönen.

Finnischen
Emmenthaler
liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.=Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.=Butter

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse Quarg

Molkereien können jedes Quantum prima (5747
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.=Molkerei Pustleben a. Harz.

Achtung!
1000 bis 2000 Liter Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine=Quakenbrück.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum
Butter und Eier
gegen ein Prozent laufende Provis.
Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr.
kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Prima frischen
Speisequarg
habe noch abzugeben (8108
Molkerei Rinkerode in Westf.,
Kreis Münster i. W. Tel. Nr. 2.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Max Meyer, Butter-Großhandlung
Dresden N., Albertstraße 21
Fernsprecher 16 844 Telegramm-Adr.: Buttermeyer
kauft jeden Posten feinste
Molkerei-Butter
gegen sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

H. Engel's Nachf.
Großhandel Butter Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Joh. Emil Wendner, Kiel
Gegründet 1906
Käse-Import und Großhandlung
Fernruf Nr. 210 und 211 - Telegramm-Adresse: Jewa.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. — Telegr.-Adr.: Butterkruse

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik
Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Stangenkäse,
100 Gr. schwer, 6 ₰ p. Stück,
Korbkäse,
40 ₰ pro Pfund,
Speisequarg,
18 Mk. pro Zentner. (8114
Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
Magerer Limburger 0.27
10 % Limburger 0.32
20 % Stangen in rot 0.45
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,48
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
1/4 fetter Tilsiter 0,35
1/2 fett. Tilsiter 0.56, 0,65
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Vollfetter Gouda und Edamer Nordh. 1.08
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Gebe laufend ab als **Selbsthersteller:**
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse,** ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei, Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (948
Valentin Braun, Molkereibesitzer, in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben)

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (8601
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht.

20prozent. Romadur,
prima Qualität, in Stanniol und Etikett, hat laufend abzugeben an nur prompt zahlende Abnehmer. Angebote nur mit Preis erbittet
Central-Molkerei Loccum.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Prima frische
Weidebutter
auf Basis Berliner Höchstnotiz hat laufend abzugeben in 1/1 und 1/2 To. gegen Nachnahme od. Sicherh.
Emil Reh, Stallupönen.

Pa. Molkereibutter
von größerer Genossenschaftsmolk. haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[un]ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die] Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u.] Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich, nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 64 — Hildesheim, den 5. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

[Be]rlin. Dienstag, 1. Juni. 150 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 3. Juni. 150 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 5. Juni. 150 ℳ je Zentner.

[Ha]mburg. Donnerstag, 3. Juni. 146 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 2. Juni. Höchstpreis 155,60 ℳ, Durchschnitt 150,63 ℳ

[K]öln. Dienstag, 1. Juni. Höchstpreis 160,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 4. Juni. Höchstpreis 160,00 ℳ je Zentner.

[K]empten. Mittwoch, 2. Juni. Höchstpreis 142 ℳ je Zentner.

[K]aufbeuren. Mittwoch, 2. Juni. Höchstpreis 140 ℳ je Zentner.

[K]openhagen. Donnerstag, 3. Juni. 298 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 290 Kronen).

[L]eeuwarden. Freitag, 4. Juni. Alte Notierung 188,00 ℳ, neue Genossenschafts-Notierung 188,00 ℳ. Butterauktion 190,00 ℳ, 188,00 ℳ, 169,00 ℳ.

Berlin, 5. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-[N]otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [F]racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [1]50 G.-M., 2. Qualität je Zentner 132 G.-M., abfallende je Zentner 112. [G].-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 4. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [E]rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali[t]ät 1,60 ℳ, 2. Qualität 1,45—1,50 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 2. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [K]äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne [V]erpackung für 1 Zentner. Butter 142,00 ℳ, 2. Qualität 130,00 ℳ. Ten[d]enz: großes Angebot.

Kaufbeuren, 2. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[v]erkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. [B]utter, 1. Qualität 140,00 ℳ. Marktlage ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. Juni. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin [u]nd Umgegend E. V. Das Geschäft im Berliner Butter einzelhandel ver[l]ief in der Berichtswoche (28.5 bis 3. 6.) weiter in den ruhigen Bahnen [w]ie nach dem Feste. Dabei ist zufolge der weiteren Zunahme der Ein[g]änge aus dem Inland und guter Auslandsangebote die amtliche Notie[r]ung seit vorigen Sonnabend wiederum um 4,00 ℳ, also auf 1,50 ℳ je [P]fund für feinste Molkereibutter ab Erzeuger-Station heruntergesetzt [w]orden, und sind auch die Kleinhandelspreise heruntergegangen. Sie be[w]egen sich z. Zt. zwischen 1,60—1,80 ℳ für deutsche, und bis 2,00 ℳ für [a]llerfeinste dänische Butter je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1,52 [b]is 1,98 ℳ notiert. — Der Absatz von Schmalz war bei zu hohen [O]riginalpreisen sehr gering, das Margarinegeschäft bei unveränderten [P]reisen ruhig.

Berlin, 3. Juni. Bericht von H. Engels Nachfolger. Durch [d]as fruchtbare Wetter hat die Produktion eine große Vermehrung gefun[d]en, so daß dieselbe ihren Höchstpunkt erreicht haben dürfte. Die volle [G]rasperiode und der günstige Preisstand haben zu spekulativen Käufen [A]nlaß gegeben, und wurden die Eingänge geräumt. — In Dänemark hat [d]ie volle Grasproduktion ebenfalls eingesetzt, zu welcher von England und [D]eutschland für die Einlagerung gekauft wird. Dies ist auch der Grund, [d]aß die heutige Notierung in Kopenhagen um 8 Kronen auf 298 Kronen [s]tieg. Die Berliner Notierung blieb heute unverändert.

Hamburg, 3. Juni. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den vorauf[g]egangenen größeren Ermäßigungen der letzten Wochen bewegte sich zwar [a]uch der neue Handel infolge der überaus starken Zufuhren aus Schles[w]ig-Holstein noch in ruhigen Bahnen, immerhin aber waren doch nur noch [v]erhältnismäßig kleine Konzessionen im Preise nötig, um den Absatz zu [f]ördern. Die frischen Ankünfte, die größtenteils aus reiner Grasware [b]estanden, fanden hier und da schon Interessenten, die größere Posten zum [E]inlagern für spätere Zeiten aus dem Markt nahmen, wodurch sich natur[g]emäß die allgemeine Stimmung etwas zuversichtlicher gestaltete. Der Konsum an sich ist mit Beginn des neuen Monats kaum besser geworden, dennoch ist ein Mehrbedarf für unser einheimisches Produkt zu verzeichnen, da der Import dänischer Butter wie immer in der Zeit unserer Höchstproduktion auf ein ganz minimales Quantum zusammengeschrumpft ist. — Das Inland legte teilweise zu ermäßigten Preisen recht befriedigende Aufträge nach hier; viele Plätze haben jedoch selbst so reichliche Eingänge, daß sie nicht zukaufen können. Das hiesige Platzgeschäft profitierte lediglich durch die Einschränkung des Imports dänischer Butter, sonst trat keine Aenderung ein. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern fast 1300 Dritteltonnen zur Stelle. Auch hier mußten die Preise der allgemeinen Lage Rechnung tragend um 3 ℳ auf 150,65 ℳ im Durchschnitt — gegen 153,85 ℳ in der Vorwoche — nachgeben. — Der dänische Markt konnte sich nach der letzten kleinen Herabsetzung in dieser Woche ein wenig befestigen. Die Notierung in Kopenhagen wurde heute um 8 Kronen auf 298 Kronen erhöht. — Die Aussichten für den hiesigen Handel bleiben für die kommende Woche ganz unverändert, weitere Abstriche sollten ebensowenig notwendig werden, wie die neuerlichen Erhöhungen, da einerseits der jetzige Preisstand als annehmbar angesehen werden muß und andererseits die Produktion bei dem anhaltend fruchtbaren Wetter sich noch längere Zeit auf gleicher Höhe halten wird. — Von sibirischer Butter standen seit dem letzten Bericht ca. 8000 Dritteltonnen einschließlich der neuen Ankünfte zum Verkauf bereit. Da die Forderungen noch um eine Kleinigkeit erhöht wurden und keine Aussicht mehr auf Herabsetzung der Preise bestand, hielt man nunmehr den Augenblick für gegeben, sich in Winterware für den späteren Bedarf einzudecken. Die Nachfrage war plötzlich so rege, daß sich der Verkauf des Gesamtquantums in kurzer Zeit abwickelte. Für die zu erwartenden Eingänge in der kommenden Woche, die nach bisher eingelaufenen Meldungen allerdings nur klein sein werden, dürfte die Kauflust auf gleicher Basis schon aus naheliegenden Gründen bestehen bleiben. —

Leipzig, 3. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Eine Belebung des Geschäftes, wie sie sonst nach dem Monatswechsel eintritt, ist bis heute nicht zu verspüren. Trotzdem scheint der niedrigste Preisstand erreicht zu sein, soweit es sich um einwandfreie Qualitäten handelt. Nur abweichende, mit Herstellungsfehlern behaftete Butter wird dringend und billig angeboten. Die Steigerung der dänischen Notierung wird den Absatz in dieser Buttersorte verringern, denn auf Preiserhöhungen sind die Verbraucher in Deutschland jetzt nicht eingestellt, weil die Inlandsproduktion außergewöhnlich groß ist.

Breslau, 3. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die Lage hat sich in unserem Bezirk kaum geändert. Die Produktion ist recht groß, vielfach trifft man aber abweichende Sachen. Die Schlesischen Molkereien haben die Butterprüfung der D. L. G. nur zu einem Teil beschickt. Immerhin zeigt auch hier das Ergebnis, daß die schlesischen Molkereien noch weit entfernt sind von den Leistungen, die man an erstklassige Betriebe stellen kann; es sei denn, daß alle die Molkereien, die der D. L. G. ferngeblieben sind, eine hochfeine Butter herstellen, zu welcher Annahme wir allerdings noch wenig Veranlassung hatten. Hoffentlich gibt aber das Ergebnis einen erneuten Anlaß, alles daran zu setzen, der schlesischen Butter den ihr zukommenden Platz zu erobern. — Erstklassige Sachen werden zu vollen Preisen untergebracht. Die abfallenden Sachen belasten aber den Markt, wie auch noch garkeine Aussicht besteht, diese Waren zu verwerten. Außerdem kommt über die neue Grenze sehr viel billige Landbutter, die den Absatz für die abschmeckende Molkereibutter besonders erschwert, weil diese Butter zu sehr billigen Preisen bis R.-M. 1,10—1,20 zu haben ist. Die weitere Entwicklung wird wohl vom Verlauf der Witterung abhängig sein. Durch die vielen Regenfälle haben wir jedenfalls z. Zt. eine sehr üppige Vegetation, so daß überreichlich Futter vorhanden ist. Die Kleinhandelspreise liegen zwischen 1,50 und 1,90 R.-M.

Bremen, 4. Juni. Bericht der Firma Hermann Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche waren die Zufuhren außerordentlich groß, zum Teil aus weniger guten Sachen. Die Nachfrage war gering, so daß die Eingänge trotz billiger Preise nicht geräumt werden konnten. Infolge der billigen Preise dürfte für Spekulationszwecke schon mancher Posten gekauft sein. Die Berliner und Hamburger Großhandels-Notierungen blieben unverändert, während die Hamburger Butterauktionen bei einer Zufuhr von 1267 Faß 3,00 ℳ (150,63 ℳ) niedriger waren als in der Vorwoche. Das Ausland liegt bedeutend fester. Kopenhagen erhöhte sogar am Donnerstag die Notierung um 8,00 Kronen — auf 298.00 Kronen —. Die niedrigsten Preise dürften jetzt wohl erreicht sein. In hiesiger Gegend blieb das Angebot in Schlagenbutter groß, die Qualitäten sind durchweg schlecht, die Preise bewegten sich zwischen 1,00 ℳ bis 1.20 ℳ je Pfund.

Kopenhagen 3. Juni. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Es hat sich heute herausgestellt, daß die Preise, wie schon in den letzten paar Wochen in unserem Marktbericht vorausgesagt, in voriger

Woche auf dem niedrigsten Punkt waren, indem die Notierung heute um 8 Kronen auf 298 Kronen erhöht wurde, infolge großer Kauflust von verschiedenen Seiten. — Die Dosenpacker werden nächste Woche in voller Tätigkeit sein, und das Quantum, welches für Export disponibel ist, wird deshalb noch kleiner sein wie diese Woche. Ferner ist man der Meinung, daß die Produktion nach und nach abnimmt, nicht nur hier im Lande, sondern in allen butterproduzierenden Ländern — und es wird dann binnen kurzem Knappheit an feinster, dänischer Butter eintreten — da der Konsum infolge der jetzigen niedrigen Preise erheblich gestiegen ist. — Die dänische Butter ist jetzt von ganz vorzüglicher Qualität und für Kühlhauseinlagerung wohl geeignet. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 4. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,00 M, Emmentaler Käse 2,90—3,10 M, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 M je Kg.

Berlin, 4. Juni. Die in unserem letzten Berichte ausgesprochene Befürchtung, daß die Steigerung der Preise den Geschäftsgang nachteilig beeinflussen würde, ist zur Tatsache geworden. Die Umsätze lassen bereits erheblich zu wünschen übrig. Zwar besteht nach einzelnen Sorten noch leidlich rege Nachfrage, andere liegen dagegen wie Blei. Tilsiter Käse ist in guter reifer Ware kaum erhältlich, alles was in dieser Sorte eingeht, ist noch zu jung. Für Holländer Käse bestand, wie in der Vorwoche, rege Nachfrage. Für Schweizerkäse wurde ganz besonderes Interesse gezeigt, namentlich für echte Ware. Alle Sauermilchkäse wurden begehrt, ebenso magere Limburger und auch bessere Weichkäse, die gute Nachfrage nach allem rindenlosen Käse wird durch die Jahreszeit bedingt — Als Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels werden uns je 50 Kilo frei Haus genannt in Mark: pa. Tilsiter vollfett 110—115, do., 2. Sorte 100—105, Tilsiter halbfett 60—70, holländische Gouda, 45 proz. 125—160, do., 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, 40 proz. 100—105, do., 30 proz. 90—95, do., 20 proz. 75—80, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 100—105, echte Emmentaler 165—175, finnländische Emmentaler, großgelocht 145—150, do., mittelgelocht 135—140, bayrischer Emmentaler 150—155, Harzer, je nach Qualität 35—50, □-Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayerischer Limburger, 20 proz. 60—63, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 60—63, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 115—120, Camembert, vollfett, 350 Gr., je Stück 1,10 bis 1,15, od., 140 Gramm, je Stück 0,36—0,40, Camembert, halbfett, 120 Gr. 0,27—0,30, französischer Roquefort 140—145, Gorgonzola 155—160, Parmesan 180—185, Glarner Kräuterkäse 93—98, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Breslau, 3. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Nach den einzelnen Sorten zeigt sich eine leidliche Nachfrage. Es ist anzunehmen, daß das Geschäft in den gleichen Bahnen bleibt, wie wir das um diese Zeit alljährlich kennen. — Quarg. Das Angebot ist groß genug, um den Bedarf zu befriedigen.

Kempten, 2. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt grün 40—43 M. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 105—125 M. Tendenz: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 2. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 41—44 M. Tendenz: Nachfrage normal.

Eier.

Berlin, 3. Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gramm 10—10,5, frische unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6,5—7; Auslandseier: extra große 12,75—13,75, große 11, normale 8,25 bis 9,5, kleine und Schmutzeier 6—7,5. Tendenz: ruhig.

Köln, 4. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige: Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 4. Juni. Die gestrige Hausse in Chicago machte nur mäßigen Eindruck, weil sie bei gleichzeitigem Börsenausfall in Winipeg und der argentinischen Börsen infolge des katholischen Feiertages erfolgte. Andererseits lag aber auch Liverpool gestern, wie bei seinem heutigen Beginn, fest und die Cifforderungen für Manitoba- und Plataweizen waren erhöht. Sonderliche Unternehmungslust riefen diese Meldungen in Berlin nicht hervor. Immerhin stellte sich Weizen im Lieferungsgeschäft bei kleinen Umsätzen etwas höher als am Vortage. Für Roggen bekunden die Provinzmühlen Bedarf, doch bleibt Waggonware nur knapp. Im Lieferungsgeschäft war die Tendenz ziemlich fest, da mancherlei Deckungen im Markte waren. Mehl geht in guter Ware etwas besser. Gerste nur für Futtermittelzwecke im Handel. Hafer war stetiger und etwas mehr gefragt. — Frühmarktspreise: Hafer, guter 226—232, mittlerer 216—225, Gerste 202—210, Futterweizen 310—320, kleiner Mais 188—193, Taubenerbsen 310—315, Roggenkleie 120—124, Weizenkleie 110—118. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 290,50—291,50, September 267 bis 267,50, Roggen, märkischer 174—179, Juli 197, September 205, Sommergerste 187—200, Wintergerste 169—182, Hafer, märkischer 192—203, Weizenmehl 36,75—39, Roggenmehl 25—26, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11,40—11,50, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Speiseerbsen 26—32, Futtererbsen 22—27, Peluschken 22—27, Ackerbohnen 22—25, Wicken 30—33, Lupinen, blau 12,50—14, Lupinen, gelb 16—18, Rapskuchen 13,70—13,90, Leinkuchen 17,60—17,80, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Sojaschrot 19—19,20, Kartoffelflocken 18,50—19.

Magdeburg, 4. Juni. Weizen 14,80—14,90, Roggen 9,45—9,55, Sommergerste 10—10,25, Hafer 11,20—11,30.

Bremen, 4. Juni. Weizen: Manitoba 1 14,50, Manitoba 2 14 Barusso, 76 Kg., per Dampfer „Pandelis" 13,20; Roggen: deutscher 10 amerikanischer 9,55, La Plata 9,60; Gerste: donau-russische 8,50, La Pl 8,40, amerikanische Malz- 8,50; Hafer: amerikanischer white clipped, Ibs, 8,55; Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox, schwimmend 7,40. T denz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Mai	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden
Berlin	2.	9503	77—75	73—71	Lebendgew.	zieml. gl
Bremen	3.	1184	83—76	75—70	„	mittelmä
Breslau	2.	1330	72—69	68—66	„	schlecht
Chemnitz	31.	1732	84—82	80—78	„	—
Danzig	1.	1332	50—58	56—54	„	geräum
Dortmund	31.	2201	79—74	72—68	„	schlecht
Dresden	3.	429	79—76	75—72	„	langsa
Düsseldorf	1.	1724	81—75	74—68	„	langsa
Elberfeld	31.	2095	84—77	76—70	„	flau
Essen	1.	2589	84—77	75—68	„	ruhig
Frankfurt a. M.	3.	744	78—76	75—72	„	langsa
Hamburg	4.	2181	81—79	76—70	„	gut
Hannover	2.	1394	78—77	76—74	„	mittel
Karlsruhe	31.	746	82—79	77—74	„	langsa
Köln	31.	4070	85—80	78—74	„	lebhaf
Leipzig	3.	1488	78—75	74—70	„	sehr lang
Magdeburg	1.	3014	80—76	75—70	„	langsa
Mannheim	2.	108	80—76	72—72	„	ruhig
München	2.	2901	80—76	73—70	„	—
Nürnberg	1.	1883	105—98	96—91	„	schleppe
Stettin	1.	1120	73—70	68—65	„	ruhig
Stuttgart	3.	442	78—76	75—74	„	mäßig be
Zwickau	31	1069	84—79	78—74	„	mittel

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt **der Verwaltung des Brunnversandes der Lauchstädter Mineralquelle in Lauchstädt** beigef

Ein junger

Gehilfe

[fü]r alle Molkereiarbeiten zu sof. [ge]sucht bei einem Anfangsgehalt [vo]n 50 Mk. pro Monat. (9282
Grevenbroicher Molkerei, Grevenbroich, Rheinland.

Suche zum 15. Juni für einen

Gehilfen

[w]elcher 1¾ Jahre bei mir war u. [d]en ich empfehlen kann, Stellung [i]n Vollbetrieb. Offerten sind zu [r]ichten an **Gehilfen Fritz Brick, Molk. Lenz b. Lenzen i. Prignitz.**

Suche zum 15. Juni evtl. später [f]ür einen jungen (9323

Meiereigehilfen

[1]9 Jahre, kräftig, pflichttreu, an[g]erweitig Stellung.
H. Hansen, Meierei Schuby bei Schleswig.

Suche zum baldmöglichsten An[t]ritt einen ordentlichen, jungen

Gehilfen

[f]ür alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. [u]nd alles frei. Bewerbung. erb.
Molkerei Frose i. Anh.

Gesucht zum 15. Juni ein jün[g]erer (9321

Gehilfe

[f]ür alle vorkommenden Arbeiten. [D]erselbe muß an flottes sauberes Arbeiten gewöhnt sein und sich jed. [v]orkommenden Arbeit willig unter[z]iehen. Gleichzeitig kann ein **jüngerer Molkereiarbeiter** eintreten für Magermilchrückgabe und alle sonstigen Arbeiten. Geh. je nach Leistung 40—50 Mark bei freier Station.
Molkerei Neerstedt
Post u. Bahnstat. Brettorf i. Oldb. **H. Dockwarder.**

Zum 15. Juni evtl. früher ein junger, strebsamer

Gehilfe

gesucht, der mit allen Maschinen, auch Astra-Kühlmaschine vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Dauerstellung. (9188
Molkerei Bunde, Ostfriesland.

Suchen zum 15. Juni solid., sauberen, jungen (9307

Gehilfen.

Gehalt monatlich 50 ℳ. Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
H. Schmidt, Genossensch.-Molkerei **Schönhausen a. E.**

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnissen an die (9262
Molkerei Delbrück in Westf., Kreis Paderborn.

Junger, flotter

Gehilfe

der keine Arbeit scheut bei gutem Gehalt sofort gesucht. (9540
Molkerei-Genossenschaft Herzfeld, Westfalen.

Energischer, fleißiger

Milchverkäufer

für Dauerstellung und Provisionsgehalt, mit Mk. 500 Mindestsicherheit in bar, sofort gesucht. Offert. unter **Nr. 9536** an diese Ztg. erb.

Krankheitshalber suchen wir zum baldigen Antritt einen

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Flotte Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Geh. 60 Mark bei freier Station. (9524
Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Suche zum 15. Juni einen saub., tüchtigen (9420

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Da eine Milchtour zu fahren ist u. etwas Landwirtschaft vorhanden ist, wäre guter Pferdepfleger bevorzugt. Gehalt bei freier Stat. 45 Mark. Offerten sind zu richt. an
P. Thorenz, Dampfmolkerei Straßgräbchen bei Kamenz i. Sa.

Zum 15. 6. 1926 ein junger, fleiß. und zuverlässiger (9427

Gehilfe

gesucht. Monatsgehalt Rmk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe sind zu richten an
Dampfmolkerei Gotha.

Wir suchen zu sofort für unseren ländl. Vollbetrieb einen tüchtigen

jungen Mann

Nachmittags hauptsächlich für Kontor. Sicheres Rechnen und gute Handschrift Bedingung. (9048
Schwessiner-Mersiner Molkereign. in Schwessin, Krs. Köslin.

Suche für sofort Sohn achtbarer Eltern als (9327

Lehrling

für hiesigen Betrieb. Milchversand und Butterei. Gründliche Ausbildung in allen Facharbeiten.
Molkerei Usseln in Waldeck.

Suche zum 15. Juni **jung. Mann** als (9411

Molkereilehrling

Lehrzeit 3 Jahre. Gute Ausbild. und gute Behandlung wird zuges. Ferner suche für einen tüchtigen

Käsereigehilfen

welcher für gute Ware garantiert und hier 2 Jahre tätig war, zum 20. Juni oder 1. Juli pass. Stellg.
Molkerei Rahden in Westf. Petersen, Verwalter.

Erfahrener, zuverlässiger

Käser,

der selbständig arbeiten kann, zum baldigen Antritt gesucht. Wohn. kann nicht gestellt werden. (9530
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl.

Suche sofort einen gewandten, ehrlichen (9579

Milchverkäufer

im Alter von 19—22 Jahren bei guter Kost und Verpflegung. Best. Pferdepfleger. Nachmittags Mithilfe in der Molkerei. Es wollen nur geschäftstüchtige Verkäufer Eilangebote richten an
Molkerei Pößneck-Köstitz in Thür.

Suche sofort einen tüchtigen jung.

Gehilfen

für Butterei und Käserei bei gutem Gehalt. (9564
Molkerei Uelsen, Kr. Bentheim.

Suche für sofort einen zuverlässigen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station. Angebote erb.
Molkerei Quenstedt bei Aschersleben. (9512

Suche zum 15. d. Mts.

jungen Mann

der außer den Molkereiarbeiten, d. Pferde mit besorgt, derselbe muß zuverlässig u. ordnungsliebend sein.
Molkerei-Gesellschaft Drönnewitz in Mecklenb. Sievert.

Suche zu sofort oder 15. Juni zwei tüchtige, nicht zu junge

Meierinnen

für meine Tilsiter Käserei und Butterei. Bedingung Garantie f. pa. Ware. Offerten bitte zu richt. nebst Gehaltsansprüchen, w. möglich mit Bild an (9235
Dampfmolkerei Kleszowen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Für die Fabrikation verschiedener Sorten Weichkäse wird eine tücht., saubere, selbständig arbeitende

Meierin

gesucht. Hoher Lohn nach Uebereinkunft. Meldungen an (9573
Molkereiverwalter Rohde, Beverungen, Weser.

Haushälterin

gesucht, kathol., zuverl., wirtschaftlich, in frauenlosen Molkereihaushalt. (9500
Eilers, Breckerfeld in Westf.

Suche zum 1. Juli d. Js. erfahr., ledigen, ordentlichen (9562

Gutsmeier,

firm in pa. Butter- und Käsebereitung, desgl. Schweinezucht u. -Mast. Dauerstellung, da Verheiratung n. Probehalbjahr gestattet. Bewerb. mit langjährigen Zeugnissen und Gehaltsansprüch. wollen sich meld.
Gutsverwaltung Seemen b. Gilgenburg in Ostpr.

Für sofort oder später wird eine junge tüchtige

Lernmeierin

zur Erlernung des Molkereifaches gesucht (Familienanschluß). Meldungen an (9031
R. Ruoß, Molkerei Stolz, Bez. Breslau.

Wegen Erkrankung der jetzigen, suchen wir sofort oder später eine tüchtige, ehrliche und energische

Meierin

für Milchannahme, Expedition und Kontor. Anfangsgehalt monatlich 80.— Mark bei freier Station. Bewerbungen u. Nr. **9380 „städt. Großbetrieb"** an diese Ztg. erbeten.

Junges Mädchen

aus gut bürgerlich. Familie, welch. das Molkereifach und Haushalt erlernen will, für 1. Juli gesucht.
Dampfmolkerei und Käsefabrik Inh. K. Kappelmann, Rudersdorf bei Buttstädt i. Thür.

Fräulein,

das m. der Buchführung vollständ. vertraut sein muß und etwas von der Harzkäserei versteht, kann sof. eintreten. Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften umgehend erw. Offerten unter Nr. **9398** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Fachmann,

24 Jahre alt, sucht zum 15. Juni oder etw. sp. Stellung als Buttermeier, Exped. od. 1. Gehilfe i. städt. Betriebe od. Buttergroßh. Jetzige Stellung Vertrauensp. Gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung. w. werte Ang. erb. u. **9543** an d. Ztg.

Junger, tüchtiger und strebsamer

Molkereifachmann

24 Jahre, in ungekündigter Stellg., sucht sich zu verändern. Selbiger ist in allen Zweigen des Molkereifach. bestens vertr. Reflekt. wird auf Dauer- u. Lebensstellung, wo spät. Verheiratung gestattet ist. Kaut. bis 1000 Mk. kann gest. werden. Evtl. pachte auch kl. Molkerei od. Käserei, wo obiges Kapital vorl. genügt. Angeb. unter Nr. **9545** an diese Zeitung. erbeten.

Gewissenhafter, vorwärtsstreb.

junger Fachmann

24 Jahre alt, der in allen Abteil. des Faches vollkommen ausgebild. ist u. über 1 Jahr in der staatlich. Lehranstalt Kiel tätig war, sucht z. bald od. später Stellung. Angeb. unter Nr. **9507** an diese Zeitung.

Achtung! Molkereifachmann, 27 Jahre alt,, jede Arbeit verrichtend, sucht Stellung in städt. oder ländl. Vollbetrieb. Im Kontor gut bewandert. Im Besitze nur guter Zeugnisse u. Empfehlungen. Uebernehme auch Verkaufswagen. Werte Angebote erbittet **H. Schaper**, z. Zt. **Göttingen** in Hannover, Brauweg Nr. 27, bei Voß. (9343

Für einen äußerst tüchtigen jg.

Fachmann,

der mehrere Jahre in hiesigem Betriebe beschäftigt war und den wir demzufolge bestens empfehl. könn., suchen wir zum 15. Juni oder spät. geeignete Stellung. Derselbe scheut sich vor keiner Arbeit und hat die Molkereischule mit gutem Erfolg besucht. Auch hat er schon selbständig eine Molkerei geleitet. Ferner ist er im Besitze eines Führerscheines der Klasse 1, 2 und 3 b und würde er einen Personen- oder Lieferwagen mit übernehmen. Molkereien, Milchversorgungen od. ähnliche Betriebe, denen es an ein. wirklich tüchtigen Kraft gelegen ist, wollen Angebote einreichen.
Dampfmolkerei Spelle, Kreis Lingen. 9415

Molkereifachmann, 23 Jahre, sucht Stellung als 1. Gehilfe oder für Betrieb und Kontor. Befähigung hierzu kann d. Zeugn. nachgew. w. **E. A. Peters, Milchversorgung, Düsseldorf**, Yorkstraße 29.

Fachmann, 24 J. alt, sucht z. 15. Juni od. einige Tage spät. Stelle als **Expedient, 1. Gehilfe od. Buttermeiner.** Uebern. a. **Vertr.-Post.** in e. Buttergroßhandl. **P. Oppermann**, Molk. **Cauerwitz Schkölen**, Thüringen. (9265

Molkerei- u. Käsereifachmann, 26 Jahre alt, seit Jugend im Fach, Molkereischule jetzt mit Erfolg absolviert, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe oder ähnlich. Vertrauensposten. Ders. ist strebsam und solide und im Besitze nur bester, langjähriger Zeugnisse. W. Angebote erbittet **Hans Burmeister Rieps**, Post Carlow (Mecklenburg)

Fachmann, 29 Jahre alt, ehrlich, zuverlässig und fleißig, mit allen Fachzweigen sowie kaufmänn. best. bewandert, kautionsfähig, sucht Verwalter- oder sonstigen Vertrauensposten in Molkerei od. Produkt.-Geschäft, wo Verheiratg. möglich. Pacht od. Beteiligung mit 1500.— Mk. nicht ausgeschl. Garantiere f. erstkl. Butter, Weich- und Tilsiter Käse. Antr. bald. oder 1. Juli. Beste Zeugn. u. Empf. Gefl. Ang. erb. Oberk. **Max Bernert, Seitendorf**, Post Giersdorf, Kr. Löwenberg, Schlesien. (9557

Wo findet

junger Fachmann,

27 Jahre alt, verheiratet, Stellung als Leiter, Gutsmeier, Gehilfe, Milchverkäufer od. Schweinewärt.? Wenn keine Wohnung, kann Stelle ohne Frau angetr. werden. Umzug wird selbst bezahlt. Angebote erb.
Reinhold Däumig, Olbersdorf b. Zittau in Sa. 9570

Solider Molkereifachmann

24 Jahre alt, sucht sofort od. später Stelle. Selb. ist an selbst. Arbeit. i. Butt., Labor., Kess., Masch., Rep., elektr Anlag. u. techn. Buchführung nbst Monatsabrechn. best. erfahren. Auch Befähig. als allein. vorhand. Beste langjähr. Zeugn. u. Empfehl. des In- und Ausland. zur Verfüg. **Erich Racke, Hannover-Davenstedt** Im Bruchkamp 2. (9553

Gehilfe u. Chauffeur

sucht zum 15. 6. gute Dauerstellg., möglichst dort, wo Personen- oder Lieferwagen zu fahren ist. Such. ist 1 Jahr im Besitze des Führerscheins 3 b, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Frdl. Angeb. erbittet **Osk. Richter, Braunschweig**, Madammenweg 158, Molkereischule

Molk.-Gehilfe

sucht zu sofort Stell. als Käser oder sonst einen Posten, perfekt in der Herstellung v. Limb.-, Romadur-, Steinbusch.Käse usw. Selb. ist i. 25.Lebensjahre u. m. erstkl. Zeugn. versehen. **Johs. Rehmtow, Hennstedt** b. Heide i. Holst.

Jg., kräft. Gehilfe

mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht Stellung zum 15. ds. Mts. Städtischer Betrieb bevorzugt. Gegend gleich. (9576

Adolf Deparade, Salder in Braunschweig.

Molkereifachmann

23 Jahre alt, sucht zum 1. bezw. 15. Juli anderweitig Stellung als **erster Gehilfe, Buttermeier oder alleiniger.** Selbiger ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Angebote sind bis spätestens 15. Juni zu richten an (9586

Max Götz

Städtische Molkerei **Bielefeld.**

Molkereifachmann, tüchtig und umsichtig, sucht besond. Umstände halber zu sofort Stellg., gleich welcher Art, mit allen Maschinen d. Neuzeit, Butterei, Weich- u. Harzkäserei (Lübb. Aut.), Untersuchung u. Kontorarbeiten vertr., gute Zeugnisse vorh., kein Stundenarbeiter, an selbst. Arb. gew. Geg. am liebst. Mitteldeutschl., Sachsen, Thür., Braunschweig. Angebote u. „Bescheidene Ansprüche" Nr. 9571 an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei-Fachmann, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Juli od. später Stellung als Oberm., erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Suchender ist mit allen Facharbeit. sowie der technischen und kaufm. Buchführung sehr gut vertraut und hat die Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert. Auch in Käserei Erfahr. vorhanden. Gute Zeugn. und Empfehlungen steh. z. Verfüg. Werte Angebote erbeten unter Nr. **9584** an diese Zeitung.

Jg. Landwirtssohn

sucht zum 15. Juni 1926 Stellung als **Kutscher** in Molkerei, am liebsten in der Stadt mit Straßenverkauf. Selbiger ist guter Pferdepfleger. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an (9556

Siegfried Schulz, Schrepkow, Post Glöwen, Ost-Prignitz.

Tüchtiger Gehilfe

23 Jahre, vertraut mit sämtlichen Molkerei- und Kontorarbeiten, Weichkäser. spez. Camembert, sucht zum 15. Juni Stellung, am liebst. Betrieb und Kontor. Werte Angebote an (9356

E. Culmsee, Molk. und Käserei, Bierde a. Aller, Hannover.

Wir suchen für unsern

Gehilfen

22 Jahre alt, welcher 1 Jahr hier ist, anderweitig Stellung, am liebst. wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich etwas in Kontorarbeiten auszubilden, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (9559

Molkerei-Genossenschaft Damerow, Kreis Naugard in Pomm.

Für meinen Sohn Walter, 20 J., groß, kräftig, suche ich per 1. 7. Stellung als (9566

Kutscher

in großer Molkerei Schlesiens. Selbiger w. bereits 2 Jahre Lehrling in gleicher Branche. Gefl. Ang. an **Karl Eichholz, Breslau 9,** Marienstraße 14.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht Stellung. per 1. oder 15. Juli. In der Herstellung von Tilsiter Käse sehr bewandert. Offerten u. **A. O. 5641** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** (9565

Zwei tüchtige, strebsame Gehilfen, 20—21 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in gr. Betriebe zu veränd., bevorzugt städt. Betriebe. Such. sind mit sämtl. Maschin. aufs beste vertr. und in der Herst. von Stangenkäse, Romadur, Delikateßkäse u. Camembert erfahren. Offerten mit Gehaltsangaben an **Karl Rabus, Käser in Attenhausen** bei Memmingen, Allgäu. (9520

G e h i l f e,

22 Jahre alt, welcher in gr. Molk. d. In- u. Auslandes tätig war u. mit der Herstellung von Flaschenmilch vertraut ist, sucht per sofort Stellung. Werte Angebote erbitt. **Adolf Brock, Kiel,** Lüdemannst. 65.

Suche für mein. Sohn, 20 Jahre alt, Stellung als

Kutscher.

Selbiger hat momentan noch eine nämliche inne, muß aber wegen Aufgabe des Geschäftes seine Stellung aufgeben. Der Eintritt könnte sodann jederzeit erfolgen. Offerten sind erbeten unt. **Nr. 9554** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer und tüchtiger

Gehilfe

sucht Stellung in Molkereibetrieb oder auch Käserei, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei zu vervollkommnen. Alle frdl. Angebote sind bitte unt. Nr. **9582** an diese Zeitung zu richt.

Gehilfe, 19 Jahre, sucht zum 15. 6. oder 1. 7. 26 Stellung in Vollbetrieb. Mit sämtl. Arb. vertr. Gefl. Angeb. an **Erich Wichmann, Bröckel,** Kreis Celle. (9577

Herzliche Bitte.

Tüchtiger, in allen Zweigen des Faches erfahren. **Gehilfe,** 25 Jahre alt, verheiratet, sucht bei ganz bescheidenen Anspr. zum bald. Antr. Stellung als Heizer u. Maschinenf. od. sonst. Posten. Wohnung, wenn auch beschr., müßte vorh. sein. W. Ang. unt. **P. E. 9575** an diese Ztg.

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe, 24 Jahre alt, vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, elektr. Licht- und Kraftanlage, Kühlmaschinen Bergedorf u. Ahlborn, Landwirtschaft u. Schweinemast, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für prima Ware garant. prima Zeugnisse und Empfehlung., sucht zum 15. 6. Stellung. Werte Angebote erbittet (9572

Korpun, Gr.-Stamm, Post Sorquitten Krs. Sensburg (Ostpr.)

Molkerei-Chauffeur, 22 J., sucht Stellung. Suchender scheut vor k. vork. Arbeit, die i. Molkereibetr. vork. Selb. ist guter Fahrer und Wagenpfleg. Angeb. erb. **O. König, Dampfmolkerei Eckartsberga,** Th.

Junger Mann,

21 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung als **Milchverkäufer,** Kutscher u. sonst. Molkereiarbeiten. Ist schon längere Zeit mit derartigen Arbeiten vertraut. Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Werte Ang erb. u. Nr. **9549** an diese Ztg.

Lehrstelle für meinen 17 jährigen Sohn in Molkerei gesucht, möglichst Rheinland od. Westfalen. Ang. an **Br. Lewandel, Essen-West,** Röntgenplatz 3. 9555

Strebsamer Gehilfe, 22 J., vertraut mit Butterei, Käserei, Kühlanlage, Dauererhitzung u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Gute Zeugn. vorh. Geg. gl. Angeb. erb. **Hugo Suck, Dampfmolkerei e. G., Herbsleben in Thür.** (9505

Junger Gehilfe, mit allen Masch. u. sonst. vork. Arbeiten best. vertr., auch Harzkäserei, sucht bald. Anst., ev. Nähe Hamburgs. **A. Schreiber, Halle a. Saale,** Humboldtstr. 6, pt.

Gehilfe,

23 J. alt, an sauberes, gewissenh. und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 6. oder 1. 7. anderw. Dauerstellung. Such. ist mit sämtl. der Neuzeit entsprechenden Maschin. u. Apparat. usw., mit der Herstellung von pa. Tafelbutter, Flaschenmilch, Dauererhitzungsanl. sow. m. sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertr., perf. i. Milchunters. War zuletzt i. gr. Betrieb 4 Jahre tätig. Prima Zeugn. W. Angeb. sind z. richt. an **O. Gerke,** Milchzentr, **Lensahn i. H.**

Suche für meinen tüchtig., ehrl., national gesinnten (9472

Gehilfen

Stellung. Kann denselben jedem Kollegen bestens empfehlen. Selb. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertraut. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Antritt kann nach Belieben erfolgen. Offerten erbittet

M. Taupadel,

Butter und Käse en gros,
Hannover, Hallerstr. 19.
Fernspr. West 322.

Für einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

suche ich z. bald. Antritt Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen i. Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr. Ist sich. Hart- u. Weichkäser (Allg. Käse), der für pa. Produkte garant. Selb. ist 22 J. alt, groß und kräftig (Molkereibesitzerssohn), Pommer. Gute Zeugn. z. D. Ich k. dens. best. empfehlen. **Ernst Barz, Bottrop-Nord** (Westf.), Sienkenstraße 56.

Molkerei- und Weichkäsereigehilfe,

26 Jahre alt, gewissenhaft, der sich vor keiner Arbeit scheut, Spezialist in Weichkäse, technisch und kaufm. gebildet, mit pa. Zeugnissen und Empfehlungen, sucht gut bezahlte Dauerstellung. Angebote erbittet Johann Sobotha, Simsdorf, Kreis Neustadt, O.-Schl.

Für einen tüchtigen (9483

ersten Gehilfen

23 Jahre alt, den ich mit bestem Gewissen empfehlen kann, suche ich zum 15. Juni Stellung. **A. Aßmann, Wetterfeld,** Oberhess. Offerten beliebe man zu richten an **G. Pietsch in Weißholz** b. Glogau (Schlesien).

Tüchtiger Gehilfe m. gut. Zeugn. sucht zum beliebigen Antritt Stell. Angebote erbittet (9463

J. Karger, Eckersdorf, Kreis Neurode, Schlesien.

Molkereigehilfe,

28 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie mit Maschinen, Butterei, Käserei und Schweinemast vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 15. 6. Stellung. Offerten sind zu richten an (9466

Molkereigehilfe Hans Hahn, Alt-Christburg, Ostpr.

Jung. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertr. mit sämtl. Molkereiarb., auch i. Schweinm., sucht z. sofort od. 15. Stell. Ang. erb. **R. Breisa, Marienburg,** Westpr., Rosengasse 5.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, vertraut mit Butter. Tilsiter Käserei, Kessel u. Maschin. der sich gerne in der Weichkäsere vervollkommnen möchte, sucht zu sofort Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet

Molkereigehilfe Paul Buch, Molkerei-Genossensch. Eichenwalde Post Massow in Pommern.

Molkereigehilfe

21 Jahre alt, sucht zum 15. 6. Stellung. Selbiger ist mit Maschinen sowie in der Quarg-, Weich- und Harzkäserei mit Lübbers Automat gut vertraut. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. an den (947

Gehilfen der Molk. Gr.-Preiskerau Kreis Ohlau in Schles.

Tüchtiger, kräftiger Gehilfe, 21 Jahre alt, vertraut mit d. Herstellung guter Butter, Hart- und Weichkäse. Bedienung von Masch und Kühlmaschinen, mit Kontorarbeiten u. allen Molkereiverricht. sucht, gestützt auf lückenlose Zeugn. zum 15. 6. Stellung. Frdl. Angeb mit Gehalt erbittet **Volkmann Schweidnitz,** Wilhelmplatz 7. (946

Gewissenhafter, zuverlässiger, arbeitsamer (9467

Gehilfe

vertraut mit Kessel und sämtlichen Maschinen, in der Herstellung ff. Tafelbutter sowie Tilsiter, Romadur, Limburger, Camembert und Harzkäse Garantie für marktfähige Ware leist., auch im Abrechnungswesen und allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. Juni oder später.

E. Alde in Rosche bei Uelzen in Hannover.

Tücht. Tilsiter Käser

sucht f. Freistaat Danzig dauernde Stellung. Offerten erbittet (9509

J. Blangiewicz, Swietochlowice, Spotka Mleczarska, Polnisch Oberschlesien.

Suche für meinen Sohn Stellung als (9471

Meierei-Lehrling

in Vollbetrieb. Offerten mit Ang. der Bedingungen erbeten.

Th. Jenkel, Itzehoe (Holstein), Feldschmiede 44.

Suche für meinen Neffen, welcher bei mir gelernt hat, 1 Jahr als Gehilfe tätig war,

S t e l l u n g

zur weiteren Ausbildung in größ. Betriebe. Selb. ist 19 Jahre alt, ev., äuß. tücht., saub., ehrl. u. strebs. Mensch, d. ich jed. Koll. empfehl. k. Gefl. Offerten erbeten an (9508

Wilhelm Walter, Molkereibes., Ober-Heidau, Kreis Liegnitz.

Zum baldigen Antritt sucht Ostpreuße (9511

Molkereigehilfen- u. Chauffeur-Stelle

für Personen- oder Lieferwagen.

Ernst Schon, Dessau, Askanische Straße 7.

Aeltere, zuverlässige

Meierin

sucht zum 15. Juni oder später Stellung. Selbige ist mit Kessel, Maschin., Butterei u. Verkauf aufs beste vertr., gute, langj. Zeugnisse stehen zur Verf. Werte Angeb. erbitte u. Nr. **9462** an diese Zeitung.

Erfahrene Frau, 38 J. alt, gel. Meierin, m. sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten sowie im Haushalt aufs beste vertr., sucht mit schulentlass. Tochter Vertrauensst. Letzt. eign. sich gut f. Kontor, Geschäft, auch Haushalt. Angebote an (9510

Emma Christensen, Braunschweig, Bertramstraße 6, pt.

Junger Molkerei-Verwalter, 27 Jahre alt, ledig, ehrlich, fleißig und strebsam, Molkereischule besucht, in ländlichen und städtischen Betrieben erfahren, sucht zum beliebigen Antritt eine **Vertrauensstellung.** Selbiger ist vertraut mit Buchführung, Milchversand, Hartkäserei (Holländ.), Romadur, Limburg., Frühstückskäse, Flaschenmilch, Schlagsahne u. Butterei. Besond. Kenntn. auch in Müllerei u. Futtermitteln. Erstklassige Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Werte Angebote erbitte unter **Nr. 9515** durch diese Zeitung.

Junger Molk.-Gehilfe

sucht zum 15. Juni 1926 in Hart- oder Weichkäserei oder als **Maschinist** in größerem oder kleinerem Betriebe Stellung. Angebote unter **Nr. 9464** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Erfahrener, tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter

26 jähr. Gehilfe

vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 24. 6. oder 1. 7. Stellung. Angebote erbittet (9469
Paul Wenzel, Zentral-Molkerei **Cranzin,** Post Kleeberg Kreis Arnswalde, Nm.

Lediger, älterer **Gehilfe** führt in hiesigem städtischem Großbetrieb ein Jahr die Kohlensäure-Eiskühlmaschine, macht Butter und Weichkäse, muß auch Milch untersuchen und Dampfkessel heizen, hat auf früheren Stellen selbständig Tilsiter, Romadur, Limburger, Brie, Camembert und Allgäuer Stangenkäse hergestellt, als Expedient 3½ Jahre lang Milchabrechnung gemacht, alle Bücher geführt, Jahresbilanzen aufgestellt, und als erster Gehilfe ein Jahr lang auch großen Schweinebestand gemästet, ist von Jugend auf sehr solide und sucht zu (9264

möglichst bald
anderweitig Dauerstellung

in ländlicher oder städtischer Molkerei, möglichst mit Garten (jedoch nicht Bedingung), weil ich freie Stunden am liebsten mit Bienenzucht zubringe. Um Anstellung bittet
Anton Reinholz, Hindenburg O.-S., Wilhelmstraße 18.

Strebsamer Molkereifachmann,
(heimatlos), 23 Jahre alt, 8 Jahre im Molkereifach tätig, in ungekündigter Stellung, sucht
Dauerstellung als Heizer und Maschinist oder sonstigen Vertrauensposten in größerem Betriebe.
Gegend gleich. Werte Angebote sind unter **Nr. 9364** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Molkereifachmann
ledig, 28 Jahre, Molkereischule besucht, Führerschein 3 b, Spez. in d. Herstellung und Behandlung von Schlagrahm, an korrekte Tätigkeit gew., der seine Fähigkeiten durch pa. Zeugn. nachweisen kann, sucht Stellung als **Verwalter** oder sonst. Vertrauensposten. Sicherheit genügend vorhanden. (9444
G. Beinemeier, Central-Meierei, Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.

Junger Gehilfe (9440
18 Jahre alt, der sich gern verändern möchte, sucht zum 15. Juni Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen sowie Butterei, Annahme und Käserei bestens vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Angeb. mit Gehaltsang. erbittet **Rudolf Rasche, Molkerei Chemnitz,** Louis-Hermsdorfstr. 14.

Molkereifachmann — Chauffeur
22 Jahre alt, Führerschein 3 b, gute Fachkenntnisse, perfekter Harzkäser. Tadellose Zeugnisse gern zu Dienst. Angebote erbittet (9365
Ernst Puscholt bei **Böhm** in Klein-Kreutz, Westhavelland.

Tüchtiger Molkereifachmann, 25 J. alt, an flottes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zu sofort od. später Stellung. Selb. ist best. vertraut mit Butterei, Kessel, Maschinen, sow. Käserei, spez. Tilsiter, Romadur, Limburger u. Camemb. Suchender führt auch kleine Reparaturen aus. Angebote erbittet
Otto Pochertz, Stolp (Pom.), Reitzer Chaussee 2 a. 9292

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung für Butterei. Selbiger garantiert für Herst. feinster Tafelbutter. Frdl. Angebote erbittet
Paul Jeske, Molkerei Drawehn b. Bublitz in Pomm.

Gehilfe
22 Jahre, selbständig arbeitend, gute Fachkenntnisse, bes. Butterei, Käserei, Kessel, Dampf- und Eis-Maschine, Zentrif., sämtlich Untersuchungen sow. Abrechnungs-Wes., Molkereischule besucht, sucht zum 15. Juni cr. Stellung als **1. Gehilfe, Obermeier, Expedient oder dergl.** Angebote an (9344
Ernst Schirmacher
Milchzentrale
Leipzig
Plößner-Weg 20.

Tüchtiger, kräftiger
Molkereigehilfe,
25 J. alt, **perfekter Butterformer,** sucht für sofort Dauerstellung in Dresdner Butterhandl. od. sonstig. ins Fach schlag. Arbeit. Erstklass. Zeugn. stehen z. Verfügung. Frdl. Angebote erbittet **Rudolf Schmidt, Dresden-A.,** Jagdweg 11, Hth., I.

Junger, williger
Gehilfe
21 Jahre, sicherer Rechner, flotte Handschrift, firm in der technischen Buchführung, vertraut mit Maschinen und sonstigen Arbeiten, sucht zum 15. Juni Stellung. (9354
Erich Barnack, Braunschweig, Helmstedter Straße 21.

Achtung! 25 jähr. **Gehilfe,** in städt. u. ländl. Betr. tätig gewes., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stelle f. Milchann. u. -Ausg., Kontorarb., etwas Butterei u. Käs. Such. hat sich im Betr. ein. kompliz. linken Armbruch zugezog. A. Geh. wird wenig geseh. Frdl. Ang. erbitt. **Leo Lemanczyk,** Molkereigehilfe, **Sampohl,** Kreis Schlochau, Grenzmark. (9347

Gehilfe
21 Jahre alt, der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweist, sucht sof. oder später Stellung. Freundliche Angebote erbittet **Wilh. Binker, Lüneburg,** Wallstraße 16. (9348

Molkereigehilfe
23 Jahre, ehrlich und fleißig, an sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Juni Stellung. Selbiger ist mit allen Molkereimaschinen u. Butterei vertraut und hat Erfahrung in der Herstell. von Quarg, Limburger, Romadur, Camembert, Tilsiter u. Harzerkäse würde auch eine Milchtour übernehm. Werte Angeb. an **Gerhard Albrecht, Meierei Langenrade** bei Ascheberg, in Holstein. (9447

Käsereigehilfe
Mitte 20er, ehrlich und zuverlässig, keine Arbeit scheuend, mit sämtl. Molkerei-Arbeiten, sowie Kessel, Masch., Käse, Butter u. Schweinemast bestens vertraut, auch etwas Kenntnisse i. d. Weichkäserei (Limburger-, Romadur- und Quadratkäse), sucht zu sofort Dauerstellung. Gefl. Off. nebst Gehaltsangabe erb. an **W. Draht,**
9445) **Thewellen** b. Spucken, Ostpr

Ich suche für meinen
ersten Gehilfen
22 Jahre alt, zum 15. Juni pass. Dauerstelle. Selbiger ist mit Kessel, Maschin., Eismaschine, Butterei, Milch- und Rahmversand (Unters.) und mit sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut. Ang. erb. **Molkerei Ameloe bei Vreden i. W.**

Ordentl. 23 jähriger Gehilfe sucht Stellung zum 10. oder 15. 6., gleich welcher Gegend. Selbiger ist tüchtig und zuverlässig in allen Arbeiten und Einrichtungen des Stadt- und Landbetriebes, ferner i. Käserei (Tilsiter, Romadur, Camembert, Brie, Sahneschicht- und Harzkäserei) und Nebenbetrieben. Angebote erbittet (9275
Röhrs, Molkerei Rehden, Kreis Diepholz in Hann.

Gehilfe, 21 J., m. Butt., etwas Käs., Kess.- u. Masch.-Führ. vertr., sucht z. 15. Juni od. eher Stellung Ang erb. **Alfons Kauf, Neiße** in Schlesien, Ring 71. (9342

Wir suchen für uns. angehenden
Gehilfen
der seine 3 jährige Lehrzeit geprüft beendet hat, zum 15. Juni event. später passende Stellung, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Gefl. Angebote sind zu richten an (9339
Willi Krähenberg, Oeschebüttel b. Kellinghusen, Holstein.

Gehilfe — Kraftwagenführer
20 Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten u. Maschinen, Kühlanlage usw., Inh. d. Führerscheins 3 b, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, anderw. Stellung wo Kraftwagen vorhanden. Norddeutschland bezw. Hamburg bevorz., jed. nicht Beding. Werte Angebote an (9298
K. Staube, Meierei Neuhof, Wilhelmsburg-Hamburg.

Gehilfe, 26 J. alt, sucht zum 15. Juni angenehme Dauerstell. Such. besitzt hinr. Erfahr. in der Herstell. von Flaschenmilch, Yoghurtmilch u. Yoghurtkäse, w. auch i. Frischmilch u. Schlagrahmversand. Alle sonst. ins Fach schlagend. Arbeit. werden willig u. gewissenh. ausgef. Gefl. Ang. erb. an **Willy Uetrecht, Gut Karthäuserhof, Coblenz.** (9359

Maschinenschlosser, ausgelernt, 18 Jahre alt, sucht Stelle als
Molkereilehrling.
Gefäll. Angebote unter **Z. R. 9363** an diese Zeitung.

Jung. strebsamer Molkereigehilfe, 18½ Jahre, sucht z. baldigen Antr. Dauerstellung. Selb. ist firm in Hart- u. Weichkäserei sowie i. Maschinenwesen aufs beste vertraut, erstklassige Zeugnisse zur Seite. Wo Gelegenheit geboten wird, sich in Kontorarb. auszubild., angenehm. Scheue keine Arbeit. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. **G. Konopka, Gr.-Hermenau,** Kr. Mohr., Ostpr.

Strebsamer Molkerei-Gehilfe, 26 J. alt, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten und garantiert für Herst. feiner Butter. Werte Angebote erbittet (9357
Ernst Wagner, Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz in Pom.

Kräftiger Gehilfe
23 Jahre alt, firm in der Herstell. erstklassig. Butter u. Tilsiter Käse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung evtl. als Kessel- und Maschinenführer, da ich Reparat. selbst ausführe. Werte Ang. erb.
Louis Neumann, Gauleden b. Gr.-Lindenau (Ostpreußen).

Molkereigehilfe, 22 J. alt, sucht sof. o. etw. sp. Stell. als Gehilfe od. Milchverk. Selb. ist m. Molk.-Arbeiten gut vertr. W. Ang. erb. **Molkereigeh. Alb. Hahn, Molkerei, Weißwasser, O.-L.,** Schützenstr. 2.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, zu sofort oder bald eine
Lehrstelle
wo eine gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Molkereifaches zugesichert wird. Gefl. Angebote erbittet (9289
H. Hoes, Molkerei Bad Zwischenahn in O.

Junger, kräftiger Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Käserei bevorzugt, am liebsten Thür., jed. nicht Bedingung. Werte Angebot erbittet **H. Müller, Molkerei Stumsdorf,** Kr. Bitterf.

Junger Gehilfe
19½ Jahre alt, mit Kessel, Masch., Milchannahme, -Rückgabe u. Milchversand bestens vertraut, sowie an flottes, sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 6. Stellung. Derselbe kann m. Pferden umgehen und besitzt Führersch. 2 und 3 b, ist sicherer Fahrer, führt Reparaturen im Betrieb und am Wagen selbst aus. W. Ang. s. zu richten an **L. Heithecker, Molkerei Ammeloe, Ammeloe** b. Vred. i. W.

Ich suche für meinen Stiefsohn Stellung als (9386
Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, ges. und kräftig, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, auch mit Maschinen und Diesel-Motor. Offerten erb. an
Carl Tippel, Hotelbesitzer, **Lüchenthin** bei Cammin in Pomm.

Jung. Molkereigehilfe, 18 Jahre alt, sucht z. 15. Juni Stellung zur weiter. Vervollk. Werte Ang. erb. **Max Maaß, Molkerei Naugard** in Pommern. (9391

Suche für einen
jungen Mann
der bei mir 3 Jahre gelernt hat und die Gehilfenprüfung vor der Landwirtschaftskammer mit „gut" bestanden Stellung, wo derselbe sich i. Maschinenwesen noch weiter ausbilden kann. (9395
Molkerei Eldagsen.

Wir suchen für einen tüchtigen, empfehlenswerten (9325
Gehilfen
25 Jahre alt, der 4½ Jahr bei uns als erster tätig war und die Molk.-Schule Kiel m. Erfolg besucht hat, Stellung als **Obermeier od. erster Gehilfe.** Antritt kann zum 15. 6. oder später erfolgen.
Molkerei Milte b. Warendorf in Westfl.

Intellig., selbst. arbeitend., langj. **Obermeier,** 26 J. alt, led., sucht zu sof. od. sp. Stellung als Verwalter, Betriebsl. od. Oberm. Beste Zeugn. und Referenzen. Kaut. vorh. Frdl. Angeb. erbittet **Bruno Redmann, Fiddichow a. Oder.** (9293

Fleißige, ehrliche Meierin sucht zum 15. Juni od. spät. Dauerstelle, gestützt a. gute Zeugn. Gefl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. (9297
Selly Wichmann, Frankfurt-Oder Buschmühlenweg 84, 1. Stock.

Neue ermäßigte Preise!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.88 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.66
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . 100 Stück Mk. 11.—

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55
Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne	Mk.	7.50
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack	„	7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß	„	19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß	„	19.75

ab Saline Lüneburg:

75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack	„	7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß	„	19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß	„	20.25

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.40, ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.40 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.—

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30
bei 50 kg . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg „ 1.10

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.—
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn

bei Abnahme von 100 Pfd.	das Pfd.	„	—.36
„ „ „ 50 „	„ „	„	—.38
„ „ „ 25 „	„ „	„	—.40
Mindestmenge „ 10 „	„ „	„	—.44

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	15.—	7.50	3.90	1.90

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.— ½ Liter-Flasche „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.50 ½ Liter-Flasche „ 0.95
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.10

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 2.—
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.55	—.90	2.50	3.50	5.50	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.10
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.65
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.—
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.35
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.50
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.50

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate.
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.80
„ 5 kg „ „ „ „ 9.— „ weniger als 5 kg „ „ 9.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.—
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg „ 3.—
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 2.90

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe

Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt	Stück	Mk.	—.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt	„	„	—.19
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . .	„	„	—.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt	„	„	—.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt	„	„	—.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.34
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt . . . „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39.—
Tragkraft 10 kg „ 45.—
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. beste. schwere Ware

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	34.—	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat	kg	„	—.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat .	kg	„	—.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin.	kg	„	—.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat	kg	„	—.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat	kg	„	—.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . .	kg	„	—.60

Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . kg „ 2.40
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9.50

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Unt]er Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [..] Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [Fern]spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 65 — Hildesheim, den 8. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

[N]eueste Forschungsergebnisse über einfache [B]erechnung des Milchproduktionswertes.*)

Von Nis Petersen, Berlin.

Das Bestreben aller an der Lebensmittel-Versorgung des deutschen [Vo]lkes beteiligten Kreise geht heute mehr denn je dahin, Deutschlands [Ve]rsorgung mit Milch und Molkereierzeugnissen wieder auf die Vor[krie]gshöhe zu bringen. Heute liegen die Dinge so, daß Deutschland noch [in] erheblichem Umfange mit Butter aus anderen Ländern, vornehmlich [au]s Dänemark und den baltischen Ländern, Sibirien usw. überschwemmt [wi]rd. Daher muß im Interesse der deutschen Zahlungsbilanz das Be[str]eben aller beteiligten Kreise dahin gerichtet sein, die Versorgung des [de]utschen Volkes mit Milch und Molkereiprodukten aus eigener Erzeu[gu]ng zu decken. Hierzu bedarf es einer zweckmäßigen Zusammenarbeit [de]r Landwirtschaft einerseits und der deutschen Molkereien andererseits. [Al]s Verbindungsglied zwischen beiden sollen die Milchvieh-Kontroll[ve]reine stehen. Die Milchviehhaltung ist heute derjenige Zweig der Land[wi]rtschaft, der unter den zeitigen Verhältnissen die größte Rente abwirft. [A]ller Voraussicht nach werden die Dinge auch in der nächsten Zeit so [bl]eiben und das Bestreben des Landwirtes wird also zielbewußt auf eine [In]tensivierung der Milchviehhaltung gerichtet sein. Es kommt in aller[er]ster Linie darauf an, die Milchleistung des einzelnen Tieres zu steigern. [I]n anderen Arbeiten, so in der im Verlag von H. und M. Schaper in [H]annover, von mir erschienenen Veröffentlichung: „Neueste Forschungs[er]gebnisse über die Fütterung des Milchviehes" habe ich darauf hinge[w]iesen, durch welche Maßnahmen es möglich ist, die Leistung der einzelnen [M]ilchkuh um mindestens rund ein Drittel zu heben und die Rentabilität [en]tsprechend zu erhöhen. Viele Zuschriften aus der Praxis zeigen mir, [d]aß man mit den von mir angegebenen Methoden die allergrößten Erfolge [er]zielt hat. Muß so die Landwirtschaft in ihrem eigenen Interesse den [W]eg der Erhöhung der Rentabilität der einzelnen Milchkuh beschreiten, [s]o hat die Molkerei ein gleichlaufendes Interesse. Ich erziele im land[w]irtschaftlichen Betriebe mit 15 Milchkühen, die mir jährlich je 5000 Kg. [M]ilch liefern, dasselbe Resultat, als wenn ich 30 Milchkühe mit je 2500 [K]ilogramm Milch als Jahresleistung habe. Ich spare aber bei dem hoch[le]istenden Viehbestande zunächst das Erhaltungsfutter für 15 Milchkühe [j]e rund 350,00 Mk. im Jahre = 5250,00 Mk. Aber bei genauerer Be[tr]achtung liegt diese Erhöhung der Rentabilität durch eine bessere Milch[l]eistung nicht allein auf Seiten des Landwirtes, sondern auch die Molkerei [h]at ein Interesse an einer Steigerung der Milchproduktion der einzelnen [M]ilchkuh. Rechnen wir beispielsweise eine Molkerei, welche die Milch [v]on 1000 Milchkühen verarbeitet. Gibt die einzelne Kuh durchschnittlich [n]ur 2500 Kg. Jahresleistung, dann gelangen insgesamt = 2 500 000 [K]ilogramm zur Verarbeitung. Hat der betreffende Bezirk aber Milch[k]ühe mit einer Durchschnittsleistung von 5000 Kg. (etwas durchaus nicht [U]nerreichbares), dann gelangen von den 1000 Milchkühen jährlich 5 Mil[l]ionen Kg. Milch an die Molkerei zur Verarbeitung. Es bedarf hier [k]einer näheren Ausführungen, daß eine Molkerei mit 5 Millionen Kg. [J]ahresmilchmenge natürlich bedeutend rentabler arbeiten kann, als eine [M]olkerei mit einer jährlichen Milchmenge von 2½ Millionen Kg. Also [h]aben auch die Molkereien das allergrößte Interesse an einer Hebung der [L]eistung der einzelnen Milchkuh.

Es ist bedauerlich, daß wir in Deutschland noch nicht so weit sind, [d]aß die weitaus überragende Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe [i]n Milchvieh-Kontrollvereinen zusammengeschlossen ist. Es fehlen daher [n]aturgemäß die für die Beurteilung der Leistung der einzelnen Milchkuh [n]otwendigen Unterlagen. Ich habe beispielsweise im Osten unseres [V]aterlandes in großen landwirtschaftlichen Betrieben die Milchwirtschaft [e]ingehend prüfen können. Dabei bin ich sehr oft auf Durchschnittslei[s]tungen von unter 2000 Kg. pro Kuh jährlich gestoßen. Das sind natür[l]ich keine Ruhmesblätter für die deutsche Landwirtschaft, aber trotzdem ist [d]ie Tatsache nicht hinweg zu leugnen. In anderen Berechnungen bin [i]ch zu dem Resultat gekommen, daß eine Milchkuh mit einer Leistung von [w]eniger als 2700 Kg. bei durchschnittlich 3,5 Proz. Fett kaum rentabel ist. [D]ie Rentabilitätsgrenze liegt im Durchschnitt heute ungefähr bei 2700 Kg.

Hier ist noch ein weites Feld fruchtbarer Tätigkeit, und unverzüglich muß alles drauf und dran gesetzt werden, daß die Landwirtschaft einerseits und die Molkereien andererseits in Verbindung mit den Milchvieh-Kontrollvereinen zielbewußt an eine intensive Steigerung der Leistung der einzelnen Milchkuh herangehen. Wer aus eigener Anschauung Beobachtungen im Auslande hat anstellen können, der weiß, daß es beispielsweise in Amerika und auch in Dänemark durch eine intensive Zusammenarbeit der drei Beteiligten gelungen ist, innerhalb weniger Jahre die Leistung der einzelnen Milchkuh um 30—50 Proz. zu steigern. Zur Förderung dieser notwendigen Frage ist es notwendig, daß auch der einzelne Molkereifachmann sich viel intensiver als bisher mit den Fragen der Fütterungslehre beschäftigt. Auf Grund der allerjüngsten Forschungen amerikanischer, dänischer, schwedischer und finnischer Professoren soll nachstehend eine Methode geschildert werden, die es auch demjenigen, der mit dem Lesen von Fütterungstabellen durchaus nicht bewandert ist, gestattet, ohne weiteres die Milchviehfütterung auf wissenschaftlicher Grundlage mit dem Ziel gesteigerter Leistung und erhöhter Rentabilität durchzuführen. Mögen Molkerei und Landwirtschaft erkennen, daß sie sich gegenseitig befruchten müssen, und daß mit einer Erhöhung der Leistung der einzelnen Milchkuh den Interessen beider Teile am besten gedient ist.

Die voraussichtliche Gestaltung des einheimischen Marktes für Agrarprodukte und die Lage auf dem Weltmarkt berechtigen durchaus zu der Auffassung, daß das Schwergewicht der deutschen Landwirtschaft künftighin weniger im Getreidebau, sondern entschieden mehr als bisher in der Viehzucht und hier wiederum in der Milchviehhaltung liegen wird. Die Frage der Rentabilität des landwirtschaftlichen Betriebes stellt der Lösung immer größere Schwierigkeiten entgegen. Die Landwirte müssen heute tatsächlich stündlich mit dem Rechenstift in der Hand stehen, und es genügt nicht mit der früher oft gehörten Bemerkung, daß der Landwirt die Fütterungstabellen nicht verstehen kann. Auf dem Gebiete der Fütterungslehre haben die letzten Jahre uns so gewaltige Fortschritte und neue Forschungen gebracht, wie noch nie eine Zeit zuvor. Es sind insbesondere amerikanische Forscher, und was Europa anbetrifft, die Professoren Holger Möllgaard, Lars Frederiksen, Kopenhagen, und Nils Hansson, Stockholm. Nun haben die theoretischen Ergebnisse dieser Forscher aber noch weiter das Resultat, daß sie nicht nur in den wissenschaftlichen Instituten, sondern vor allen Dingen auch in den Milchviehkontrollvereinen der betreffenden Länder bereits unter Leitung dieser Forscher praktisch erprobt sind. Die Dinge liegen in der Tat so, daß die vorhin genannten Länder auf dem Gebiet der rationellen Fütterung des Milchviehes einen Vorsprung gewonnen haben, den Deutschland und die anderen Länder nur schwer einholen können. Es ist unbedingt ein Fehler, daß wir uns nicht früher zu einer Revision der Kellnerschen Tabellen entschlossen haben. Jeder in der Praxis des Tages stehende Landwirt wird wohl die Erfahrung gemacht haben, daß die Kellnerschen Tabellen — so vorzüglich sie in ernährungsphysiologischer Beziehung fraglos sind — nach der futterökonomischen Seite hin vollständig versagen. Der Verfasser dieser Zeilen ist, wie er in seiner früheren ausführlichen Arbeit „Neueste Forschungsresultate über die Fütterung des Milchviehes" ausführte, im landwirtschaftlichen Betriebe dazu übergegangen, die Kellnerschen Tabellen mit den Tabellen der vorhin genannten Forscher zu kombinieren. Es gelang dadurch, in Verbindung mit einer jahrelangen Zucht und Auswahl der Milchkühe auf Grund genauester Kontrollen Leistungen und Rentabilität auf das Höchstmaß zu steigern. Der erzielte Erfolg hat alle Erwartungen voll erfüllt. Es ist gelungen, die Leistungen der Milchkühe so zu steigern, daß kaum ein Tier wesentlich unter 5000 Kilo Jahresleistung steht, und daß die Durchschnittsleistung in unserem Betriebe für den größten Teil der Tiere sich auf 6653 Kilogramm bei einem Durchschnittsfettgehalt von 3,4 Proz. jährlich stellt. Es ist klar, daß solche Leistungen die Milchwirtschaft rentabel gestalten, denn es muß immer berücksichtigt werden, daß es im Durchschnitt die Leistung ist, die man über 3000 Kg. etwa erzielt, welche die Rentabilität wesentlich erhöht. Man sollte nie übersehen, daß eine Milchkuh dasselbe Erhaltungsfutter braucht, ob sie 2000 Kg. oder ob sie 5000 Kg. Milch liefert. Zahlreiche Rückfragen auf meine früheren Veröffentlichungen haben mir hinreichend bewiesen, daß es durchaus nicht an dem ist, daß die kleinsten Landwirte, die vielleicht nur 4 oder 5 Kühe haben, nicht mit den Fütterungstabellen umzugehen verstehen. Es kommt nur darauf an, die Fütterungstabelle in der richtigen Weise klarzulegen. Dieser Versuch soll nachfolgend auf Grund der allerneuesten Ergebnisse und Forschungen der genannten ausländischen Forscher gemacht werden.

Grundlegend berechnen wir das genannte Futter nach Futtereinheiten (F. E.). Eine F. E. hat die Nutzwirkung von 1 Kg. Gerste mittlerer Güte. 1 Kg. Weizen, Roggen oder Erbsen können auch gleich 1 F. E. gerechnet werden, dagegen Gemenge (½ Hafer, ½ Gerste) gleich 1,1 Kg. Es entsprechen weiter eine F. E. 1,2 Kg. Hafer, 2—3 Kg. Heu, 4—5 Kg. Stroh. Auf dieser Grundlage drückt man den Energieinhalt des Futters in F. E. aus. Professor Nils Hansson hat errechnet, daß der Inhalt der

*) Anmerkung der Schriftleitung. Wir bringen den vorstehenden [A]rtikel zum Abdruck ohne uns den darin zum Ausdruck gebrachten Stand[p]unkt zu eigen zu machen. Wir sind vielmehr der Auffassung, daß die [v]on Kellner aufgestellten Stärkewerte, die bekanntlich die Produktions[w]irkung der einzelnen Futtermittel zum Ausdruck bringen, bisher durch [n]ichts gleichwertiges ersetzt worden sind. Wenn wir trotzdem diesen [Z]eilen hier Raum geben, so geschieht es, um auch unsere Leser mit der [n]ordischen Futtereinheit und dem Nils Hanssonschen Milchproduktions[w]ert bekannt zu machen, mit denen hauptsächlich in Dänemark und Schwe[d]en bei fütterungstechnischen Berechnungen operiert wird.)

Futtermittel in F. E. und an verdaulichem Eiweiß sich im Durchschnitt nachfolgend stellt:

Tabelle 1.

Futtermittel	F. E. in 100 Kg.	Kg. zu 1 F. E.	Gramm verdauliches Reineiweiß je F. E.	Gramm verdauliches Reineiweiß per Kg.
Erdnußkuchen	125	0,8	329	411
Baumwollsaatkuchen (Texas)	118	0,85	32	376
Sesamkuchen	125	0,8	300	375
Sojakuchen	125	0,8	305	381
Sojaschrot	118	0,85	341	401
Sonnenblumenkuchen	111	0,9	267	297
Rapskuchen	111	0,9	214	238
Hanfkuchen	83	1,2	311	2 9
Leinenkuchen	111	0,9	228	253
Kokoskuchen	111	0,9	146	162
Palmkernkuchen	100	1,0	127	127
Babassukerne	111	0,9	150	167
Weizen	100	1,0	93	93
Roggen	100	1,0	91	91
Gerste	100	1,0	65	65
Hafer	83	1,2	92	77
Mengfutter ½ Gerste u. ½ Hafer	91	1,1	81	74
Mais	105	0,95	62	65
Erbsen	100	1,0	172	172
Wicken	100	1,0	200	200
Pferdebohnen	100	1,0	193	193
Lupinen blau	111	0,9	210	2 3
Lupinen gelb	111	0,9	270	300
Weizenkleie	83	1,2	130	108
Roggenkleie	83	1,2	130	108
Gerstenkleie	83	1,2	70	58
Reisfuttermehl	91	1,1	66	60
Maiskleie	91	1,1	63	57
Melasse	77	1,3	8	6
Malzkeime	77	1,3	148	114
Kartoffeln getr.	111	0,9	16	18
Fleischfuttermehl	167	0,6	382	638
Runkelrüben	11	9,1	35	4
Kohlrüben	11	9,0	36	4
Turnips	8	12,0	46	4
Zuckerrüben	24	4,2	17	4
Kartoffeln	24	4,2	17	4
Klee=Sauerfutter	14	7,0	161	23
Luzerne=Sauerfutter	15	6,5	189	29
Wiesenheu	40	2,5	105	42
Timothe=Heu	40	2,5	75	30
Reines Kleeheu	45	2,2	121	55
Weizenstroh	20	5,0	25	5
Roggenstroh	20	5,0	30	5
Gerstestroh	27	3,7	33	9
Haferstroh	25	4,0	40	10
Erbsenstroh	29	3,5	123	35

Bei Benutzung von Tabelle 1 muß berücksichtigt werden, daß die in der Tabelle angegebenen Durchschnittszahlen sich auf Futtermittel guter Qualität und mittlerer Zusammensetzung beziehen. Wenn die Futtermittel von der normalen Zusammensetzung abweichen, dann muß das selbstverständlich in Rücksicht gezogen werden. Man kann nicht den Nährwert eines Futters, wie Kellner das tut, allein nach Eiweiß und Stärkewerten ausdrücken, ebensowenig wie man den Futterwert in F. E. erschöpfend ausdrückt. Wenn man in Futtereinheiten rechnet, muß man gleichzeitig den Gehalt an verdaulichem Eiweiß berücksichtigen. Rüben enthalten z. B. sehr wenig Protein, während Oelkuchen bekanntlich an Protein reich sind. Man benutzt daher bei den Milchkühen naturgemäß gern eine Futtermischung von Rüben und Oelkuchen, damit die Mischung den passenden Proteingehalt bekommt.

Bekanntlich unterscheidet man bei der Fütterung das Erhaltungsfutter von dem Produktionsfutter. Das Erhaltungsfutter richtet sich nach der Größe des Tieres und dient lediglich dazu, das Tier überhaupt am Leben zu erhalten. Bei einem Brustumfang von etwa 174—180 Ztm. rechnet man bei einer normalen Milchkuh mit einem Lebendgewicht von 500 Kg. Man rechnet nun weiter, daß eine solche Kuh von 500 Kg. etwa 1400 F. E. als Erhaltungsfutter braucht. Das Erhaltungsfutter für eine Kuh zwischen 300—700 Kg. Lebendgewicht kann man nach nachstehenden Angaben errechnen:

Bis 350 Kg. Lebendgewicht 3,0 F E. mit 150 Gr. Protein (300 Kg.)
350—449 Kg. Lebendgewicht 3,5 F. E. mit 200 Gr. Protein (400 Kg.)
450—549 Kg. Lebendgewicht 4,0 F. E. mit 250 Gr. Protein (500 Kg.)
550—649 Kg. Lebendgewicht 4,5 F. E. mit 300 Gr. Protein (600 Kg.)
über 650 Kg. Lebendgewicht 5,0 F. E. mit 350 Gr. Protein (700 Kg.)

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß für je 100 Kilogr. Lebendgewicht über oder unter 500 Kg. 0,5 F. E. und 50 Gramm Protein abgezogen bezw. zugelegt werden. Es ist in der Regel praktisch, das Erhaltungsfutter für sich getrennt vom Produktionsfutter zu errechnen. Es sollen daher nachstehend einige Beispiele für das Erhaltungsfutter für eine Milchkuh von 500 Kg. Lebendgewicht gebracht werden.

I.

20 Kg. Rüben m. 12 % Trockensubst. = ca. 2,2 F. E. m. ca. 80 Gr. Prot.
2,5—3 Kg. Heu = ca. 1,3 F. E. m. ca. 150 Gr Prot.
2 Kg. Stroh = ca. 0,5 F. E. m. ca. 20 Gr. Prot.
zusammen ca. 4,0 F. E. m. ca. 250 Gr. Prot.

II.

25 Kg. Rüben m. 11 % Trockensubst. = ca. 2,50 F. E. m. ca. 100 Gr. Prot.
0,4 Kg. Futtermischung C = ca. 0,46 F. E. m. ca. 120 Gr. Prot.
4 Kg. Stroh = ca. 1,00 F. E. m. ca. 40 Gr. Prot.
zusammen ca. 3,96 F. E. m. ca. 260 Gr. Prot.

III.

25 Kg. Rüben m. 11 % Trockensubst. = ca. 2,5 F. E. m. ca. 100 Gr. Prot.
2 Kg. Luzernenheu = ca. 0,8 F. E. m. ca. 124 Gr. Prot.
2—3 Kg. Stroh = ca. 0,7 F. E. m. ca. 30 Gr. Prot.
zusammen ca. 4,0 F. E. m. ca. 254 Gr. Prot.

Es ist hier damit gerechnet, daß eine Kuh für Erhaltungsfutte je 100 Kg. Lebendgewicht etwa 50 Gramm Protein haben muß. J Regel wird es sich empfehlen, das in der eigenen Wirtschaft gewor Rauhfutter möglichst weitgehend als Erhaltungsfutter zu benutzen. empfiehlt es sich in der Regel, Heu, Stroh und Rüben zusammenzunel

Soweit das Produktionsfutter in Frage kommt, bezei man diejenigen Futtereinheiten, welche direkt der Produktion dienen Produktions=Futter=Einheiten = P. F. E. Das Produktionsfutter r sich nach der Milchmenge und nach dem Fettgehalt der Milch. Es natürlich mehr, 1 Kg. fettreiche Milch zu erzeugen als 1 Kg. magere Deshalb kann auch der Landwirt, der nach rationellen Grund füttert, verlangen, daß die Milch nach Qualität bezahlt wird. rechnet damit, daß 1 P. F. E. etwa 2,5 Kg. Milch mit 4 Prozent erzeugen kann. Im Produktionsfutter müssen mindestens 50 Gr Protein für je 1 Kg. Milch mit 4 Prozent enthalten sein kann. 1 P. F. E. also 2,5 Kg. Milch mit 4 Prozent Fett erzeugen kann, muß P. F. E. also 2,5 mal 50 = 125 Gramm Protein enthalten, damit a 1 Kg. Milch mit 4 Prozent mindestens 50 Gramm Protein ent können. Wenn der Fettprozentgehalt der Milch ungefähr bei 3 kann man 3 Kg. Milch von 1 P. F. E. erzeugen, und wenn 1 P. F. Gramm Protein enthält, so entfallen 42 Gramm Protein auf 1 Kg. Liegt der Fettprozentgehalt ungefähr bei 6, so erhält man nur 2 Milch je P. F. E., und wenn diese eine P. F. E. 125 Gramm Pr enthält, entfallen 62,5 Gramm Protein auf je 1 Kg. Milch. Das für die Milchproduktion berechnet man nach Fettgehalt und Meng Milch nach den Angaben der nachstehenden Tabelle 2. Hier ist mi F. E. und 50 Gramm Protein per Kilo Milch mit 4 Prozent Fet rechnet, was 125 Gramm Protein je P. F. E. entspricht. Wenn Proteingehalt je P. F. E. 125 Gramm beträgt, kann mit dem in Rub angeführten Gramm Protein je Kg. Milch gerechnet werden.

Tabelle 2.

Prozent Fett genau	Prozent Fett von—bis	Kilo Milch je P. F. E.	Gramm Protein je Kilo Milch	Produktions F. E. pr. Milch	Produktions F. E. pr. Butterfett	Bu
2,89	bis 3,00	3,0	42 (41,7)	0,333	11,5	1
3,08	3,00—3,24	2,9	43 (43,1)	0,345	11,2	1
3,29	3,25—3,49	2,8	45 (44,6)	0,357	10,9	
3,51	3,50—3,74	2,7	46 (46,3)	0,370	10,6	
3,74	3,75—3,99	2,6	48 (48,1)	0,385	10,3	
4,00	4,00—4,24	2,5	50 (50,0)	0,400	10,0	
4,28	4,24—4,54	2,4	52 (52,1)	0,417	9,7	
4,58	4,55—4,89	2,3	54 (54,4)	0,435	9,5	
4,91	4,90—5,24	2,2	57 (56,8)	0,455	9,3	
5,27	5,25—5,69	2,1	60 (59,5)	0,476	9,0	
5,67	5,65—6,09	2,0	63 (62,5)	0,500	8,8	
6,11	6,10—6,54	1,9	66 (65,8)	0,5 6	8,6	
6,59	6,55—6,99	1,8	69 (69,4)	0,556	8,4	
7,14	7,00 u. darüb.	1,7	73 (73,5)	0,588	8,2	

Wenn man einem Milchviehkontrollverein angehört, dann wird ohne weiteres den Fettgehalt der Milch der einzelnen Kuh ker Kennt man jedoch nicht den Fettgehalt, so kann man im Durchschnit die norddeutschen Milchviehrassen mit 1 P. F. E. für je 2,5—2,7 Kg. und für Jerseykühe 1 P. F. E. für je 2,0—2,1 Kg. Milch rechnen.

Die vorstehenden Ausführungen zeigen, daß eine Kuh von 500 Lebendgewicht täglich etwa 4 F. E. und 250 Gramm Protein und dar hinaus 1 F. E. mit wenigstens 125 Gramm Protein für je 2,5 Kg. mit je 4 Prozent Fettgehalt haben muß.

Es ist die Aufgabe, angesichts der Leistungsfähigkeit des einze Tieres und in Rücksicht auf die in der eigenen Wirtschaft vorhand Futtermengen die Zusammensetzung des Erhaltungs= und Produkti futters zu berechnen. Sollte es nicht möglich sein, zu einer invidu Fütterung jeder einzelnen Milchkuh entsprechend der Leistung übe gehen, so muß man wenigstens eine Einteilung in Futterklassen Futtergruppen vornehmen. In Tabelle 3 ist eine Einteilung der M kühe nach der Größe des Produktionsfutters, das wiederum nach M menge und Fettgehalt berechnet wird, vorgenommen. In Futterkla stehen alle die Kühe, die in Rücksicht auf ihre Leistung bis zu 1 P. haben sollen. In Futterklasse 2 stehen alle die Kühe, welche in Rüc auf ihre Leistung 1—2 P. F. E haben sollen. Die Nummer der Fu klassen gibt also abgerundet die Anzahl P. F. E. an, welche die betreff Milchkuh in Rücksicht auf ihre Leistung haben muß. In Futterkla stehen beispielsweise alle die Milchkühe, die 5—6 P. F. E. haben mü Sollte diese Einteilung in Futterklassen als zu weitgehend erschei so kann man die gleichfalls in Tabelle 3 gezeigte Einteilung in Fu gruppen vornehmen und anstatt 10 Futterklassen 5 Futtergruppen neh In Futtergruppe 1 stehen dann die Milchkühe, die in Rücksicht auf Leistung bis 2 P. F. E. und in Futtergruppe 2 die Milchkühe, die sprechend ihrer Leistung 2—4 P. F. E. usw. haben sollen.

Tabelle 3.

Futterklassen=Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Kilogramm Milch								
bis 3 Proz. Fett	3,0	6,0	9,0	12,0	15,0	18,0	21,0	24,0	27,0
3,00—3,24	2,9	5,8	8,7	11,6	14,5	17,4	20,3	23,2	26,1
3,25—3,49	2,8	5,6	8,4	11,2	14,0	16,8	19,6	22,4	25,2
3.50—3,74	2,7	5,4	8,1	10,8	13,5	16,2	18,9	21,6	24,3
3,75—3,99	2,6	5,2	7,8	10,4	13,0	15,6	18,2	20,8	23,4
4,00—4, 4	2,5	5,0	7,5	10,0	12,5	15,0	17,5	20,0	22,5
4,25—4,54	2,4	4,8	7,2	9,6	12,0	14,4	16,8	19,2	21,6
4,55—4,89	2,3	4,6	6,9	9,2	11,5	13,8	16,1	18,4	20,7
4,90—5,24	2,2	4,4	6,6	8,8	11,0	13,2	15,4	17,6	19,8
5, 5—5,64	2,1	4,2	6,3	8,4	10,5	12,6	14,7	16,8	18,9
5,65—6,09	2,0	4,0	6,0	8,0	1 0	12,0	14,0	16,0	18,0
6,10—6,54	1,9	3,8	5,7	7,6	9,5	1 ,4	13.3	15,2	17,1
6,55—6,99	1,8	3,6	5,4	7,2	9,0	10,8	12,6	14,4	16,2
7,00 u. darüber	1,7	3,4	5,1	6,8	8,5	10,2	11,9	13,6	15,3
Futtergruppe:	I		II		III		IV		V

Den nachfolgenden Ausführungen legen wir Futtermischungen in ...acher Zusammensetzung zugrunde. Futtermischung A enthält ca. 140 ...mm Protein je Kg., Futtermischung B ca. 240 Gramm Protein je Kg., ...ermischung C ca. 300 Gramm Protein je Kg. und Futtermischung D ...350 Gram Protein je Kg. Für A-Mischungen rechnet man 1 Kg. auf ... E. und da der Proteingehalt sich auf 125—160 Gramm stellt, kann ... dieser Mischung ohne jeden Zusatz wie 1 P. F. E. gebraucht werden. ... B-Futtermischungen rechnet man ca. 0,9 Kg. für 1 F. E. Der Pro... ...gehalt mit 220—260 Gramm je Kg. ist für die Milchproduktion zu ... Eine B-Futtermischung muß daher in Verbindung mit protein... ...en Futtermitteln wie beispielsweise mit Rüben oder Korn aufge... ...rt werden. 0,5 Kg. B-Futtermischung und 4—5 Kg. Rüben oder 0,5 ... Korn ergeben ca. 1 F. E. mit dem passenden Proteingehalt für die ...chproduktion. Für C-Futtermischungen rechnet man ca. 0,87 Kg. für ... E. und 250—320 Kg. Protein je Kg. Der Proteingehalt der C-...termischung ist also so groß, daß hier noch mehr proteinarme Futter-...tel benötigt werden, um eine F. E. mit einem passenden Protein-...alt für die Milchproduktion zu bekommen. 0,4 Kg. C-Mischung und ... Kg. Rüben oder 0,6 Kg. Korn geben ca. 1 F. E. mit dem für die ...chproduktion passenden Proteingehalt. Für D-Futtermischungen ...net man ca. 0,85 Kg. für 1 F. E. und 330—370 Gramm Protein per ... Da der Proteingehalt noch höher als bei der C-Mischung ist, ergeben ...a 0,33 Kg. D-Futtermischung und 5,5—6,5 Kg. Rüben oder 0,66 Kg. ...n 1 F. E. mit dem für die Milchproduktion geeigneten Proteingehalt. ... A-Mischungen können ohne jeden Zusatz als Produktionsfutter für ... Milchkühe benutzt werden, während die B-Futtermischungen für ver-...nismäßig geringe Rübenmengen, dagegen die C- und D-Futter-...schungen für erheblich große Rübenmengen geeignet sind.

Es ist nun von allergrößtem Wert zu wissen, wie sich die Rentabili-... der einzelnen Kuh bei steigender Milchmenge und bei höherem Fett-...alt ergibt. Die nachstehende Tabelle 4 gibt hierüber Aukunft. Die ...briken 1 und 2 zeigen wieviel P. F. E. für die Produktion von 1000 ... Milch und 10 Kg. Butter erforderlich sind, wenn der Fettprozent ...ischen 3—7 schwankt. Voraussetzung dabei ist, daß 1 P. F. E. 2,5 Kg. ...ilch mit 4 Prozent Fett enthält.

Tabelle 4.

	Kilo Milch und Kilo Butter je 100 F. E.													
			pr. 100 P. E. F.		p. 100 F. E. zus., wenn 1400 F. E. Erhaltungsfutter									
					Kilo Milch					Kilo Butter				
...prozent	P. F. E. pr. 1000 kg Milch	P. F. E. pr. 10 kg Butter	kg Milch	kg Butt.	2000	3000	4000	5000	6000	2000	3000	4000	5000	6000
,00	340	103	294	9.7	96	124	145	161	174	3.2	4.1	4.8	5.4	5.8
,25	355	98	282	10.[illegible]	95	122	142	158	170	3.4	4.4	5.1	5.7	6.1
,50	370	95	270	10.5	94	120	139	154	166	3.6	4.7	5.4	6.0	6.5
,75	385	92	260	10.9	92	117	136	150	162	3.9	4.9	5.7	6.3	6.8
,00	400	89	250	11.2	91	115	133	147	158	4.1	5.2	6.0	6.6	7.1
4,25	415	87	241	11.5	90	113	131	144	154	4.3	5.4	6.2	6.9	7.4
4,50	430	85	233	11.8	89	112	128	141	151	4.5	5.6	6.5	7.1	7.7
,00	460	82	217	12.3	86	108	124	135		4.9	6.1	7.0	7.6	
,50	490	79	204	12.7	84	105	119			5.2	6.5	7.4		
6,00	520	76	192	13.1	82	101	115			5.6	6.9	7.8		
6,50	550	74	182	13.4	80	98	111			5.9	7.3	8.2		
7,00	580	73	172	13.7	78	96	108			6.2	7.6	8.6		
Rubr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Bei den nachfolgenden Futterrationen ist darauf Rücksicht genommen, ...aß man in vielen Betrieben noch nicht die Leistung der einzelnen Milch-...uh auf Grund regelmäßiger Kontrolle genau kennt, und es daher ge-...wisse Schwierigkeiten hat, seinen Milchviehbestand in Futterklassen oder ...uttergruppen einzuteilen. Auch ist in den nachfolgenden Beispielen ...arauf Rücksicht genommen, daß mancher Landwirt dann auf Schwierig-...keiten bei der Futterberechnung stößt, wenn er die Rübengaben wechseln ...will. Gerechnet ist für die nachfolgenden Beispiele mit einem Durch-...schnittsfettgehalt von 3,6—3,7 Prozent und einem mittleren Lebendge-...wicht von 500 Kg. je Milchkuh. Weiter ist damit gerechnet, daß man im ...Durchschnitt 2—3 Kg. Heu und 3—5 Kg. Stroh je Milchkuh täglich gibt. ...Können mehr als 3 Kg. Heu gegeben werden, so zieht man für jedes Kg. ...Heu über 3 Kg. 1 Kg. Milch von der täglichen Leistung ab, bevor man die nötigen Kraftfuttermengen in der Tabelle abliest. Kann gar kein Heu gegeben werden, muß man der täglichen Milchmenge 2 Kg. Milch zulegen, bevor man die Kraftfuttermenge in der Tabelle abliest.

Beispiel A.

30 Kg. Rüben an alle Milchkühe.

Man gibt 1 Kg. A-Futtermischung für je 3 Kg. Milch bis 27 und darauf 1 Kg. A-Futtermischung für je 2,5—2,7 Kg. Milch.

Beispiel B.

40 Kg. Rüben an alle Milchkühe.

Man gibt eine B-Futtermischung.

Kilo Milch	Kilo B-Futtermischung
0—3	0,5
3—5	1,0
5—7	1,5
7—9	2,0
9—11	2,5
11—14	3,0
14—17	4,0
17—20	5,0
20—23	6,0
23—26	7,0

Beispiel C.

50 Kg. an alle Milchkühe.

Man gibt eine C-Futtermischung.

Kg. Milch	Kg. C-Futtermischung	Kleiemelasse u./oder Kg. Korn
0—4	0,5	
4—7	1,0	
7—10	1,5	
10—13	2,0	
13—16	3,0	
16—19	3,5	0,5
19—22	4,0	1,0
22—25	4,5	1,5
25—28	5,0	2,0

Bei den angeführten Mengen ist bei den angeführten Rübenmengen mit 11 Proz. Trockensubstanz (10 Kg. gleich 1 F. E.) und bei der Milch mit einem Fettgehalt von 3,6—3,7 Prozent gerechnet. Diese Beispiele sind so einfach, daß sie auch jeder in der Fütterungsfrage wenig geschulte Landwirt ohne weiteres verstehen kann. Benutzt man Beispiel B, kann man bei verschiedenen Heugaben nachfolgend verfahren: Wir setzen voraus, daß die betreffende Milchkuh täglich 10 Kg. Milch gibt. Die Kuh muß dann nach diesem Beispiel B 40 Kg. Rüben, 2—3 Kg. Heu, 3—5 Kg. Stroh und 2,5 Kg. Kraftfutter nach der B-Mischung haben. Wenn Heu nicht gegeben werden kann, lege man der täglichen Milchleistung 2 hinzu, bevor man die Kraftfuttermenge abliest und kommt so auf die Zahl 12. D. h., daß die Kuh nach Beispiel B dann 40 Kg. Rüben, 3,5 Kg. Stroh und 3,0 Kg. B-Futtermischung haben muß. Man hat also in diesem Beispiel 2—3 Kg. Heu weggenommen und durch 0,5 Kg. B-Futtermischung und durch eine noch größere Strohmenge ersetzt. Kann man an Stelle von 2—3 Kg. Heu täglich 5 Kg. Heu je Kuh geben, hat man 2 von der täglichen Milchmenge abzuziehen, bevor man die Kraftfuttermenge abliest und kommt so auf die Zahl 8. Demnach soll die betreffende Milchkuh nach Beispiel B 40 Kg. Rüben, 5 Kg. Heu, 3,5 Kg. Stroh und 2 Kg. B-Futtermischung haben. Hier wird die Milchkuh im Gegensatz zu dem vorgenannten Beispiel wahrscheinlich etwas weniger Stroh nehmen. Man erreicht also durch eine Hecaufsetzung der Heumenge von 2—3 auf 5 Kg., daß man 0,5 Kg. B-Kraftfuttermischung und vielleicht noch etwas Stroh spart. In diesen angeführten 3 Beispielen wird die an eine Milchkuh, bei einer Leistung von 10 Kg. mittelfetter Milch, verabreichte Futtermenge (Stroh nicht mitgerechnet) sich täglich etwa nachfolgend stellen:

0 Kg. Heu, 2 Kg. B-Mischung, 40 Kg. Rüben,
2—3 Kg. Heu, 2,5 Kg. B-Mischung, 40 Kg. Rüben,
5 Kg. Heu, 3,0 Kg. B-Mischung, 40 Kg. Rüben.

Wenn Heu nicht gegeben wird, wird die Milchkuh ungefähr 5 Kg. Stroh und vielleicht noch etwas mehr einnehmen. Gibt man dagegen 5 Kg. Heu, geht die aufgenommene Strohmenge auf mindestens 3 Kg. zurück. Man spart also bei einer Heugabe von 5 Kg. 1 Kg. B-Kraftfuttermischung und etwa 2—3 Kg. Stroh. Wenn der Ersatz der einzelnen Futterstoffe nach so groben Regeln durchgeführt wird, dann kann man natürlich nicht damit rechnen, in allen Fällen die geforderte Anzahl Fetteinheiten und

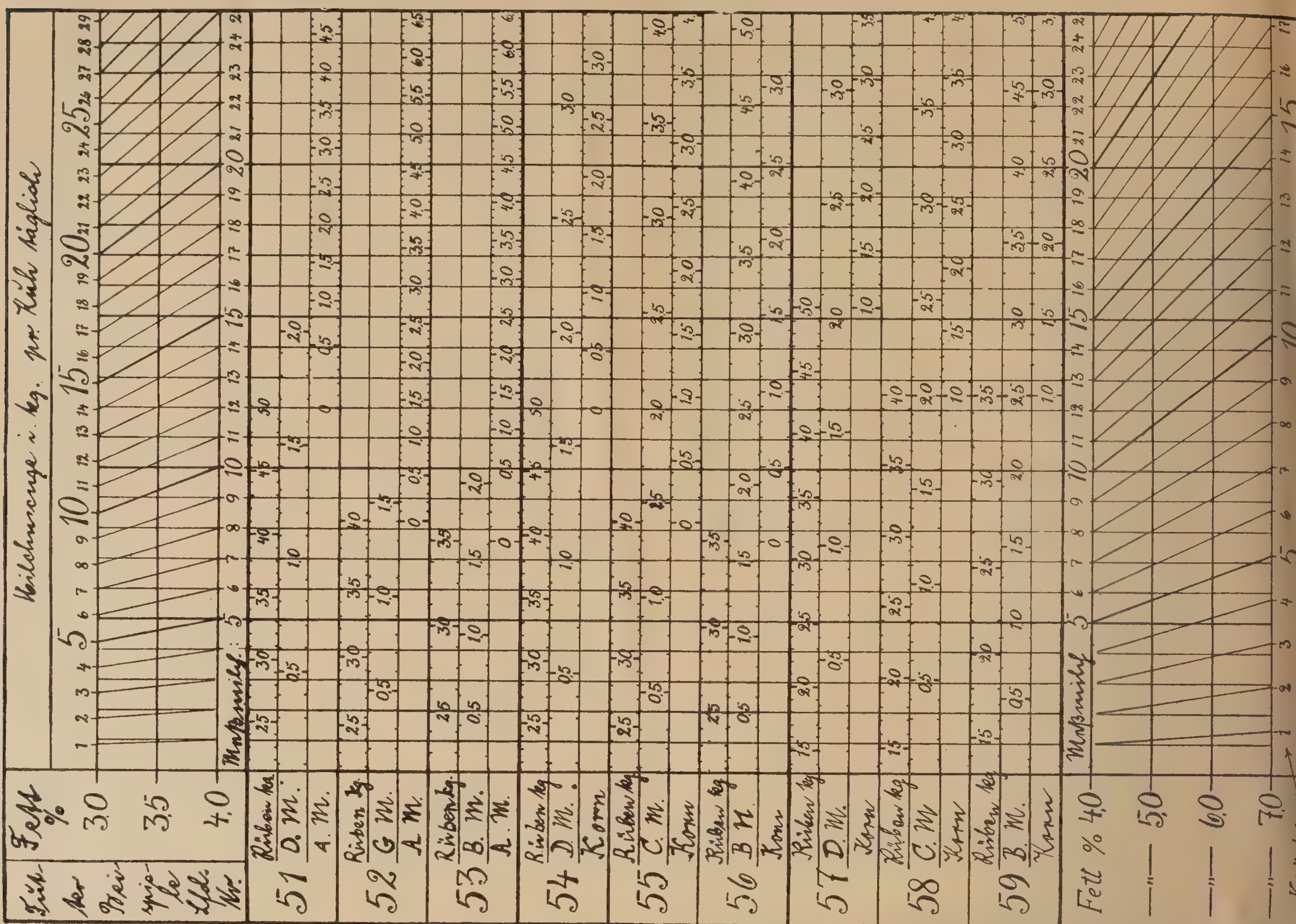
Tabelle V.

Beispiele für Futterrationen für 500 (450—550) kg Lebendgewicht.

(Es ist angenommen daß jedes Tier 2,2 bis 3 kg Heu (ca. 1 F.E.) und 2—3 kg Stroh (ca. 0.5 F.E.) erhält.)

kg Milch mit % Fett									P.F.E oder Futterklasse Nr.	Nr. 1 47—53 kg Rüben		kg Kleie oder Korn	Nr. 2 42—47 kg Rüben		kg Kleie oder Korn	Nr. 3 38—43 kg Rüben		kg Kleie oder Korn	Nr. 4 32—36 kg Rüben		Nr. 5 27—31 kg Rüben	
über 7 %	6.10 bis 6.99	5.25 bis 6.09	4.55 bis 6.25	4.24 bis 4.54	4.00 bis 4.23	3.50 bis 3.99	3.00 bis 3.49	unter 3.00		Rüben kg	kg C. M.		Rüben kg	kg B. M.		Rüben kg	kg B. M.		Rüben kg	kg A. M.	Rüben kg	kg A. M.
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22—25	0		22—25	0		22—25	0		22—25	0	22—25	0
1.7	1.8	2.0	2.2	2.4	2.5	2.6	2.8	3	1	27—31	0.4		26—29	0.5		26—29	0.5		24—27	0.8	23—26	0.9
3.4	3.6	4.0	4.4	4.8	5.0	5.2	5.6	6	2	32—36	0.8		30—34	1.0		30—34	1.0		26—29	1.6	24—27	1.8
5.1	5.4	6.0	6.6	7.2	7.5	7.8	8.4	9	3	37—42	1.2		34—38	1.5		34—38	1.5		28—32	2.4	25—28	2.7
6.8	7.2	8.0	8.8	9.6	10.0	10.4	11.2	12	4	42—48	1.6		38—43	2.0		38—43	2.0		30—34	3.2	26—29	3.6
8.5	9.0	10.0	11.0	12.0	12.5	13.0	14.0	15	5	47—53	2.0		42—47	2.5		38—43	3.0		32—36	4.0	27—31	4.5
10.2	10.8	12.0	13.2	14,4	15.0	15.6	16.8	17	6	47—53	2.8		42—47	3.5		38—43	4.0		32—36	5.0	27—31	5.5
11.9	12.6	14.0	15.4	16.8	17.5	18.2	19.6	21	7	47—53	3.6		42—47	4.5		38—43	5.0		32—36	6.0	27—31	6.5
13.6	14.4	16.0	17.6	19.2	20.0	20.8	22.4	24	8	47—53	4.4		42—47	5.5		38—43	6.0		32—36	7.0	27—31	7.5
15.3	16.2	18.0	19.8	21.6	22.5	23.4	25.2	27	9	47—53	4.8	0.8	42—47	6.0	0.5	38—43	6.5	0.5	32—36	8.0	27—31	8.5
17.0	18.0	20.0	22.0	24.0	25.0	26.0	28.0	30	10	47—53	5.2	1.6	42—47	6.5	1.0	38—43	7.0	1.0	32—36	9.0	27—31	9.5
18 7	19.8	22.0	24.2	26.4	27.5	28.8	30.8	33	11	47—53	5.6	2.4	42—47	7.0	1.5	38—43	7.5	2.5	32—36	10.0	27—31	10.5
20.4	21.6	24.0	26.4	28.8	30.0	31.6	33.6	36	12	47—53	6.0	3.2	42—47	7.5	2.0	38—43	8.0	2.0	32—36	11.0	27—31	11.5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Tabelle VI.



Gramm Protein ganz genau zu erhalten. Diese Beispiele sollen auch in allererster Linie zeigen, wie man in den Fällen zu verfahren hat, wo man nicht ganz genau nach Fetteinheiten, nach Protein und nach Fettprozent unter gleichbleibenden Verhältnissen rechnen kann, und wo man die Rübenmenge für alle Kühe gleich gibt, und wo man weiter Variationen bis zu 0,5 Kg. oder weniger im Kraftfutter nicht macht. Natürlich ist dieses Vorgehen an und für sich nicht empfehlenswert, weil es keine ganz genauen Resultate gibt. Aber die Beispiele sind überall dort sehr brauchbar, wo man eine ganz genaue Futtereinteilung auf Grund der Leistungen für die einzelnen Milchkühe getrennt nicht durchführen kann. Immerhin sind die Fütterungsnormen bei weitem den noch vielfach üblichen Schätzungen und einer für alle Kühe gleichen Fütterung vorzuziehen. Die in den Beispielen A, B und C angeführten A-, B- und C-Kraftuttermischungen sollen 16, 22 und 28 Prozent verdauliches Reineiweiß enthalten. Diese Mischungen entsprechen ungefähr den im Handel vorkommenden sogenannten 50- und 40 prozentigen Futtermischungen. Will man die im Handel direkt vorkommenden Futtermischungen benutzen, dann soll man stets nur plombierte Säcke kaufen und sich Garantie geben lassen, welche Sorten Kraftfuttermittel und in welchen Mengen diese einzelnen in der betreffenden Mischung enthalten sind. Weiter muß man sich einen Mindestgehalt an verdaulichem Reineiweiß garantieren und sich die Gewähr dafür geben lassen, daß die Futtermischung nur aus reinen, gesunden und guten Waren hergestellt ist. Die im Handel vorkommenden sogenannten 50 prozentigen Futtermischungen (Rohprotein und Fett) enthalten ca. 35 Prozent oder 350 Gramm Protein je Kg. Die 46 proz. Handelsfuttermischungen enthalten durchschnittlich 32 Prozent oder 320 Gramm Protein je Kg. Ergänzt man eine solche 50- oder 46-prozentige Futtermischung durch Zusatz von Korn oder Kokoskuchen oder Babassu- und Palmkernkuchen in den unten angeführten Mengen, dann erhält man A-, B- und C-Futtermischungen, die ungefähr in den Beispielen A, B und C angeführten Rationen entsprechen.

	A-Mischung		B-Mischung		C-Mischung	
50 proz. Futtermischung	33	25	55	50	75	70
Korn	67	50	45	35	25	15
Kokoskuchen		25		15		15
46 proz. Futtermischung	40	30	60	55	85	80
Korn	60	50	40	30	15	10
Kokoskuchen		20		15		10

Hierbei ist gerechnet mit folgendem Inhalt je Kg.:

	Protein	F. E.
50 proz. Futtermischung	35 % (350 Gramm)	1,18
46 proz. Futtermischung	32 % (320 Gramm)	1,15
Korn	7 % (70 Gramm)	0,91
Kokoskuchen	16 % (160 Gramm)	1,11

Diese Futtermischungen können auch überall dort angewandt werden, wo man keinem Milchviehkontrollverein angehört und daher in der Regel keine genaue Übersicht über die Leistung der einzelnen Milchkuh besitzt.

Die Tabelle 5 (s. vorst. Seite) gibt Aufklärung über Futterpläne f mittelgroße Milchkühe. Für alle Kühe in der 5. oder in höheren Futt klassen (vergl. Rubrik 10) ist die verabreichte Rübenmenge von d gleichen Größe und sie variiert nur in den niederen Futterklassen. D erste Zahlenreihe in den Rubriken 11, 14, 17, 20, 22 gibt die in Vorschl gebrachte Rübenmenge an unter der Voraussetzung, daß der Inhalt Trockensubstanz sich auf 12,5 Prozent stellt. Beträgt die Trockensubsta nur 11 Prozent, ist die zuletzt genannte Zahl einzusetzen und bei Bere nungen nach Tabelle 5 ist bei den angegebenen Rüben- und Kraftfutt mengen vorausgesetzt, daß alle Kühe 2,2 bis 3 Kg. Heu, ca. 1 F. mit ca. 125 Gramm Protein) und 2—3 Kg. Stroh bekommen. Wenn ke Heu gegeben werden kann, wird das Futter für die betreffende Milchk eine Futterklasse höher abgelesen. Gibt eine Kuh z. B. 11 Kg. Milch m 3,65 Proz. Fett, so sucht man in Rubrik 7 (3,50 — 3,99 Proz. Fett) d Linie, auf der sich die Zahl findet, die 11 am nächsten liegt. In d Linie vor der 4. Futterklasse sind in Rubrik 7 10,4 Kg. Milch aufgefüh Man muß also, wenn man diesen Futterplänen folgen will, eine mitt große Milchkuh, die 11 Kg. Milch mit 3,65 Proz. Fett gibt, in die vier Futterklasse einreihen. Voraussetzung ist hierbei, daß 1 F. E. a Heu gegeben wird. Wenn man Heu nicht geben kann, muß man d Futter in der Linie vor der 5. Futterklasse ausrechnen, also entspreche einer Milchleistung von 13,0 Kg. Milch. Gibt man mehr als 1 F. im Heu, dann muß man für jedes Kilogramm Heu über 3,1 Kg. Mil abziehen, bevor man das Futter ablieſt. Hierbei ist Voraussetzung, d sämtliche Milchkühe hinreichend Stroh bekommen. Hat man beispiel weise eine Kuh, die 20 Kg. Milch mit 4 Proz. Fett gibt, dann geht a Rubrik 6 hervor, daß diese unter der Voraussetzung, daß eine F. E. Heu gegeben wird, in die 8. Futterklasse eingereiht werden muß. Wen eine solche Kuh 5 Kg. Heu täglich bekommt, dann muß man das Futt so ablesen, als ob die Milchkuh nur 18 Kg. Milch gegeben hat, und wird daher nach der Tabelle 5 in die 7. Futterklasse eingereiht. Vorau setzung dafür, daß die Umrechnung von Heu in Milch nach der angeführte Methode erfolgen kann, ist, daß 1 Kg. Heu im allgemeinen 1 Kg. mitt fette Milch produzieren kann. Selbstverständlich, obwohl das nicht imm der Fall ist, ist der durch eine solche Umrechnung entstehende Fehler gering, daß er kaum von Bedeutung ist. Voraussetzung ist natürli dabei, daß die Hemmungen im Verhältnis zu der gesamten Futtermeng ausgedrückt in F. E., nur relativ gering ist.

Die Benutzung der Tabelle 5 zum Ablesen von Futterrationen i so einfach, daß sie jeder Landwirt, auch wenn er sich bisher noch garnic mit Tabellen beschäftigt hat, ohne weiteres verstehen kann. Diese Ta belle bringt Futterationen, die für jeden Betrieb und unter allen Wir schaftsverhältnissen in Frage kommen können. Nur muß man natürli (Rubriken 1—9) Milchmenge und Fettgehalt der Milch der einzelne Milchkuh kennen. Ein auf ernährungsphysiologischer Grundlage erre neter Futterplan hat natürlich nur dann einen Zweck, wenn die betreffe den Milchkühe auch wirklich die errechnete Futtermenge bekommen. Zu Erklärung der Tabelle müssen einige Beispiele zur 5. Futterklasse (13 K Milch, Rubrik 7) aufgeführt werden:

Nr. 1 ca. 50 Kg. (5,3 F. E.) Rüben 2 Kg. C-Mischung,
Nr. 2 ca. 45 Kg. (4,7 F. E.) Rüben 2,5 Kg. B-Mischung,

Nr. 3 ca. 40 Kg. (4,3 F. E.) Rüben 3,0 Kg. B-Mischung,
Nr. 4 ca. 35 Kg. (3,6 F. E.) Rüben 4,0 Kg. A-Mischung,
Nr. 5 ca. 30 Kg. (3,1 F. E.) Rüben 4,5 Kg. A-Mischung.

Die Anwendung von nur 1 Kg. Kraftfuttermischung an alle Milch-
[kühe] in allen 8 Futterklassen bringt es mit sich, daß die Zusammensetzung
[des] Futters nicht in allen Futterklassen genau gleich sein kann. Ich ver-
[schl]ieße mich durchaus nicht dem, daß noch genauere Berechnungen möglich
[sin]d, aber für 90 Prozent aller Verhältnisse in der Landwirtschaft sind
[di]e vorstehenden Tabellen vollständig hinreichend. Es soll nun nachstehend
[g]ezeigt werden, wie man 2 Kraftfuttermischungen noch mit einer Kraft-
[fut]termischung und Kornfutterplänen aufstellt. Diese nachstehenden Bei-
[sp]iele sind so berechnet, daß die Kraftfuttermenge in $^1/_{10}$ Kg. abgelesen
[we]rden kann. Die nachstehende Tabelle 6 soll es möglich machen, ohne
[di]e Trennung von Erhaltungs- und Produktionsfutter, ohne daß man
[mi]t Futtereinheiten, Protein und Futterklassen rechnet, die Futtermenge
[fü]r eine mittelgroße Milchkuh auf einer ganz bestimmten Milchmenge und
[ein]em bestimmten Fettgehalt der Milch ohne weiteres abzulesen. Hier-
[du]rch ist auch derjenige, der mit den Einzelheiten wie Protein, Futter-
[ein]heiten usw. nicht rechnen will, in der Lage, ohne jede Vorschulung
[un]d ohne besondere Kenntnisse eine allen wirtschaftlichen und praktischen
[Er]fordernissen Rechnung tragende Futterration für jeden bestimmten Fall
[ab]zulesen.

Rüben.

In Tabelle 4 sind 9 Beispiele für Futterpläne entworfen. In den
[Be]ispielen Nr. 51, 54, 57 beträgt die höchste Rübenmenge 50 Kg. täglich
[j]e Kuh und als Beifutter wird eine D-Futtermischung gegeben. In
[de]n Beispielen Nr. 52, 55 und 58 beträgt die täglich verabreichte höchste
[R]übenmenge 40 Kg. unter Beigabe einer C-Futtermischung. In den
[Be]ispielen 53, 56 und 59 beträgt die höchste Rübengabe 35 Kg. unter Zu-
[sat]z einer B-Futtermischung. In allen Fällen ist damit gerechnet, daß die
[R]üben 11 Prozent Trockensubstanz enthalten, sodaß also 10 Kg. Rüben
[ei]ner Fetteinheit gleichstehen und es ist mit 40 Gramm verdaulichem
[E]ineiweiß je F. E. in den Rüben gerechnet.

Kraftfutter.

In den Beispielen 51, 53 sind 2 Kraftfuttermischungen ohne Korn
[an]gewandt. In den Beispielen 54 und 59 ist eine Kraftfuttermischung
[un]d Korn zur Verwendung gelangt, während in den Beispielen 54—56
[K]orn nur an die höchstleistenden Tiere gegeben ist. In den Beispielen
[57]—59 gibt man 1 Kg. Korn an alle Milchkühe und größere Mengen von
[K]orn (oder Kleie) an die höchstleistenden Kühe. Diese letzten Beispiele
[fo]rdern also größere Kornmengen als die Beispiele 54—56.

Rauhfutter.

Voraussetzung ist, daß über die in Tabelle 4 angeführten Futter-
[m]ittel hinaus der Milchkuh täglich ca. 2 Kg. Heu und ca. 4 Kg. Stroh
[v]erabreicht werden. Aber die Tabelle kann auch dann angewandt werden,
[w]enn geringere oder größere Heumengen gegeben werden, indem man
[fü]r jedes Kilo Heu, das weniger als 2 gegeben wird, Rüben und Kraft-
[fu]tter einen Strich weiter nach rechts abliest (entsprechend 1 Kg. Meß-
[m]ilch) für jedes Kg. Heu, das über 2 gegeben wird, liest man Rüben und
[K]raftfutter einen Strich weiter links ab. Das entspricht der früher in
[d]ieser Arbeit aufgestellten Berechnung, daß 1 Kg. Milch mit etwa 4 Proz.
[F]ett ca. 1 Kg. Heu gleich kommt. Mann kann auch, wenn man eine
[a]ndere Heumenge als gerade 2 Kg. nimmt, Kraftfutter und Rüben direkt
[a]blesen und so für jedes Kilo Heu, das zugelegt oder abgenommen wird,
[e]ine Zunahme oder einen Abzug von 0,5 Kg. Weizenkleie oder 0,4 Kg.
[M]engfutter oder A-Futtermischung nehmen.

F. E. Proteingehalt.

Bei der Aufstellung der Tabelle 6 ist für die entsprechenden Futter-
[m]ittel in Rücksicht auf ihren Gehalt an Protein und F. E. mit folgenden
[Z]ahlen gerechnet:

		F. E. p. Kg.
D-Mischung	ca. 350 Gramm (35 %) Protein oder	ca. 1,18
C-Mischung	ca. 300 Gramm (30 %) Protein oder	ca. 1,15
B-Mischung	ca. 240 Gramm (24 %) Protein oder	ca. 1,10
A-Mischung	ca. 140 Gramm (14 %) Protein oder	ca. 1,00
Korn	ca. 60 Gramm (6 %) Protein oder	ca. 0,90
Heu	ca. 50 Gramm (5 %) Protein oder	ca. 0,40
Stroh	ca. 10 Gramm (1 %) Protein oder	ca. 0,25

Wenn man mit Hilfe von fertigen Futtermischungen C-, B- und A-
[M]ischungen herstellen will, die der Berechnungsgrundlage der Tabelle 6
[e]ntsprechen, dann können diese per 100 Kilo ungefähr nachfolgend her-
[g]estellt werden:

C-Mischung: 85 Kg. 50 % Futtermischung + 15 Kg. Korn
B-Mischung: 60 Kg. 50 % Futtermischung + 40 Kg. Korn
A-Mischung: 30 Kg. 50 % Futtermischung + 70 Kg. Korn

[w]enn damit gerechnet ist, daß eine 50 prozentige Futtermischung ca. 350
[G]ramm Protein und Korn ca. 70 Gr. Protein je Kilo enthält.

Wenn auch wirklich keine Vorkenntnisse dazu gehören, um Tabelle 6
[z]u lesen, um danach richtige Futterrationen aufzustellen, so sollen doch
[e]inige Beispiele das Arbeiten nach Tabelle 6 etwas erleichtern helfen.
[M]an muß natürlich vorher die Milchmenge der betreffenden Milchkuh und
[d]en Fettgehalt der Milch kennen. Liegt das Fettprozent zwischen 3 und 4,
[d]ann geht man vom obersten Teil der Tabelle aus, und liegt es zwischen
[4] und 7 Proz., muß man vom unteren Teil der Tabelle ausgehen. Die
[er]sten Zahlen oben und unten geben die Anzahl Kilo Milch je Kuh täglich
[a]n. Die Ablesung kann nun mit Fettprozent oder Milchmenge als Aus-
[g]angspunkt erfolgen. Beginnt man mit der Ablesung der Zahl für Kilo
[M]ilch, so folgt man der schrägen Linie, bis man den Punkt erreicht, der
[d]em betreffenden Fettprozent entspricht. Senkrecht unter oder über diesem
[P]unkt kann man nun ohne weiteres das Futter ablesen.

Beispiel 1.

26 Kilo Milch mit 3,50 % Fett.

Rechts oben in der Tabelle finden wir die Zahl 26, die auf der wage-
[r]echten Linie entsprechend 3,0 Proz. Fett steht. Würde die betr. Milchkuh
[e]ine Milch mit 3 Proz. Fett geben, so müßte man die Futtermenge senk-
[r]echt unter 26 ablesen. Da nun aber der Fettgehalt auf 3,5 Proz. liegt,
[m]uß man der von der Zahl 26 abgehenden schrägen Linie folgen, bis diese
[d]ie wagerechte Linie, welche 3,5 Proz. Fett enthält, schneidet. Senkrecht
[d]urch diesen Punkt, wo die schräge Linie von 26 Kilo Milch und die wage-
[r]echte Linie von 3,50 Proz. Fett schneidet, geht eine dritte Linie, welche

die Zahlen 28 und 24 verbindet und im untersten Teile der Tabelle durch die Zahl 24 zu einem Punkt führt zwischen 16 und 17 Kilo Milch in der untersten Linie der Tabelle und damit 7,0 Proz. Fett entspricht. D. h. mit anderen Worten, das Futter an eine Milchkuh, die entweder 26 Kg Milch mit 3,5 Proz. Fett oder 27 Kg. Milch mit 3,25 Proz. Fett, oder 28,1 Kg. Milch mit 3,0 Proz. Fett oder 24 Kg. Milch mit 4 Proz. Fett oder 21 Kg. Milch mit 5 Proz. Fett, oder 16,5 Kg. Milch mit 7 Proz Fett gibt, soll man so ablesen, wo die senkrechte Linie von 24 Kg. Meßmilch die entsprechenden Beispiele der Futterrationen schneidet.

Wenn man nun diese vorhin angeführten Beispiele nimmt, so ergeben sich beim Ablesen der Tabellen nachfolgende Futterzahlen:
Beispiel Nr. 51 50 Kg. Rüben 2,0 D-Mischung 4,4 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 52 40 Kg. Rüben 1,5 C-Mischung 6,2 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 53 35 Kg. Rüben 2,0 B-Mischung 6,1 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 54 50 Kg. Rüben 3,3 D-Mischung 3,2 Kg. Korn
Beispiel Nr. 55 40 Kg. Rüben 3,9 C-Mischung 3,8 Kg. Korn
Beispiel Nr. 56 35 Kg. Rüben 4,9 B-Mischung 3,3 Kg. Korn.
Liest man auch die Beispiele 57—59 ab, dann zeigt es sich, daß wir zu denselben Futterzahlen wie in den Beispielen 54—56 kommen.

Beispiel 2.

15 Kilo Milch mit 4 % Fett (2 Kg. Heu).

Beispiel Nr. 51 50 Kg. Rüben 2,0 Kg. D-Mischung 0,8 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 54 50 Kg. Rüben 2,1 Kg. D-Mischung 0,8 Kg. Korn
Beispiel Nr. 57 49 Kg. Rüben 2,0 Kg. D-Mischung 1,0 Kg. Korn.
In den Beispielen 1 und 2 ist angenommen, daß man täglich je Milchkuh 2 Kg. Heu gibt. In den beiden nachfolgenden Beispielen wollen wir 3 und 1 Kg. Heu verwenden und bei der Feststellung der Rüben- und Kraftfuttermenge hierauf Rücksicht nehmen.

Beispiel 3.

12 Kg. Milch mit 3,7 % Fett (3 Kg. Heu).

Die Ablesung sollte normalerweise mitten durch 11 und 12 Kg. Meßmilch gehen, aber da wir 1 Kg. Heu mehr geben, müssen wir Rüben und Kraftfutter zwischen 10 und 11 Kg. Meßmilch ablesen.
Beispiel Nr. 52 40 Kg. Rüben 1,5 Kg. C-Mischung 0,8 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 55 40 Kg. Rüben 1,8 Kg. C-Mischung 0,6 Kg. Korn
Beispiel Nr. 58 36 Kg. Rüben 1,7 Kg. C-Mischung 1,0 Kg. Korn
Bei Beispiel 58 müssen sämtliche Milchkühe mindestens 1 Kilogr. Korn erhalten.

Beispiel 4.

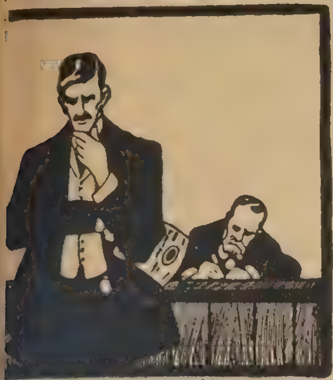
5 Kg. Milch mit 6 % Fett (1 Kg. Heu).

Normalerweise sollte man auch hier ablesen zwischen den Linien für 6 und 7 Kg. Meßmilch, aber da ein Kg. Heu weniger als angenommen verabreicht wird, muß man Rüben und Kraftfutter zwischen den Linien 7 und 8 Kg. Meßmilch ablesen.
Beispiel Nr. 53 35 Kg. Rüben 1,6 Kg. B-Mischung 0,0 Kg. A-Mischung
Beispiel Nr. 56 35 Kg. Rüben 1,6 Kg. B-Mischung 0,0 Kg. Korn
Beispiel Nr. 59 26 Kg. Rüben 1,5 Kg. B-Mischung 1,0 Kg. Korn.
Bei den Beispielen 57, 58 und 59 müssen die niedrig leistenden Milchkühe 1 Kg. Korn erhalten.

Diese von Professor Frederiksen angeführte Berechnungsmethode des Futters für das Milchvieh hat tatsächlich viel für sich und ist geeignet, manche bisherigen Forschungen in der Fütterungslehre über den Haufen zu werfen. Die Benutzung der von mir in dieser Arbeit übersetzten und bearbeiteten Tabellen ist in der Tat so einfach, daß auch jeder ungeschulte Landwirt damit operieren kann. Es ist ein großer Nachteil für die Landwirtschaft, daß viele unserer Landwirte bisher sich noch so wenig daran gewöhnt haben, mit den Fütterungstabellen zu rechnen. In Dänemark wie überhaupt in ganz Skandinavien wie auch in vielen Teilen in Amerika rechnet der allerkleinste Viehbesitzer, der nur 3—4 Milchkühe hat, täglich mit seinen Futtertabellen. Was dort möglich ist und was dort zu großen Fortschritten in der Milchviehhaltung geführt hat, das sollte auch bei uns möglich sein, denn die Intelligenz unserer Landwirte dürfte doch nicht derjenigen der ausländischen Landwirte nachstehen. Um dem deutschen Landwirt seine Arbeit zu erleichtern, sind diese Zeilen geschrieben worden. Sind die Zeiten für die Landwirtschaft im Augenblick schwer, so ist damit zu rechnen, daß wir noch schwereren Zeiten entgegengehen werden und der Kampf um die Rentabilität in der Landwirtschaft noch viel krassere Formen als bisher annehmen wird. Da ist es für den deutschen Landwirt und auch für den kleinsten Bauern unbedingt erforderlich, daß er mit dem nötigen geistigen Rüstzeug ausgestattet ist. Nur dann, aber auch nur dann ist er in der Lage, seine Viehhaltung rentabel zu gestalten. Das ist aber notwendig, wenn er sich den Besitz seiner Scholle auch erhalten will. Denke jeder Landwirt daran, daß er täglich mit dem Rechenstift über die Rentabilität seines Betriebes und über die Rentabilität jeder einzelnen Milchkuh sorgsam wachen muß. In diesem Sinne sollen die vorstehenden Ausführungen, die durchaus nicht der Theorie entnommen sind, sondern durch mehrjährige praktische Erfahrungen im eigenen landwirtschaftlichen Betriebe hinreichend geprüft worden sind, verwertet und ausgewertet werden. Dann werden sie unseren Landwirten unbedingt den richtigen Weg zur Rentabilität und den Weg zu einer richtigen und ökonomischen Fütterung führen.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung vno 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung** in **Hildesheim.**

Lernt Buchführung!



Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die **Molkerei-Buchführung** in kurzer Zeit unbedingt sicher erlernen. Die gesamte **technische** Buchführung und Betriebskontrolle und alle erdenklichen Geschäftsvorfälle der **kaufmännischen** Buchführung, nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz werden in 6 Lehrbriefen praktisch durchgearbeitet. Der Kursus kostet mit sämtlichen Büchern u. Lehrbriefen M. 25.—. Bei Bestellung M. 5.— Anzahlung, Restbetrag in Ratenzahlung von je M. 5.— Nach Durcharbeiten eines jeden Lehrbriefes prüfe ich die Eintragungen kostenlos. Ia. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. B 12

Stellen-Angebote.

Suche zum 15. Juni einen jung., angehenden (9481

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderungen sind zu richten an

Molkerei-Genossenschaft Walbert-Bahnhof b. Walbert in W.

Für Käserei nach holländischer Art zum 15. Juni oder einige Tage später tüchtiger

Gehilfe

gesucht. Vorkenntnisse in Käserei nicht verlangt. Gehalt nach Leist., nicht unter 50 Mk. Meldungen an Herrn Käsereiverwalter **Müller** in Hansühn (Holstein). (9458

Deutsche Milchwerke Neukirchen (Holstein).

Suche für meine Käserei einen kräftigen, an alle Arbeiten gew., nicht zu jungen (9493

Gehilfen

der mit Lübbers Automat arbeiten kann. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen.

Otto Arndt, Halle, Körnerstr. 33.

Wir suchen zum 15. d. Mts. ordentlichen, kräftigen (9486

Gehilfen

welcher Interesse für alle vorkommenden Arbeiten hat. Beschränkter Betrieb mit Milchversand. Stellg. angenehm und dauernd. Gehalt über Tarif. Angebote mit kurzem Lebenslauf erbittet

Molkerei Ramsdorf in Westfalen, e. G. m. u. H., Bez. Münster i. W. **Voges,** Direktor.

Jüngerer

Molkereigehilfe

gesucht, der Erfahrung in der Tils. Käsefabrikation hat, mit Pferden umzugehen versteht, da er ab und zu den Milchkutscher vertreten soll. Antritt zu sofort oder etwas später. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an (9457

R. Patschke, Molkerei Tolkemit, Kreis Elbing.

Gehilfen-Gesuch.

Für Butterhandlung suche ich z. 15. Juni einen tüchtigen **jungen Mann als Gehilfen.** Gehalt monatlich 60 Mk., alles frei. (9501

Ernst Ullmann, Burkau in Sa.

Suche zu sofort einen jungen, soliden (9491

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft.

Molkerei Niederense bei Soest. Fochterop.

Zum 10. 6. suchen wir einen jg., tüchtigen, gut empfohlenen

Gehilfen

für **Butterei**, Kontorhilfe und sonstigen vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk. p. Monat, alles frei. (9331

Molkerei Edewecht in Oldenburg, e. G. m. u. H.

Zum 15. Juni evtl. früher ein junger, strebsamer

Gehilfe

gesucht, der mit allen Maschinen, auch Astra-Kühlmaschine vertraut ist u. sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft. Dauerstellung. (9188

Molkerei Bunde, Ostfriesland.

Suche einen ordentl. Gehilfen

oder Milchkutscher von 20—26 Jahren, für Milch- und Käsevertrieb bei Familienanschluß. Kaution 1000 bis 1500 Mk. Angeb. unter **S. H. 9552** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden, evangelischen (9485

Gehilfen

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 50,00 R.-Mk. Bewerbungen nebst Referenzen mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet

Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Neu einzurichtende große Käserei sucht einen

erfahrenen Käsemeister,

der neben der Herstellung von Weichkäsen auch Schweizer und Tilsiter ohne Rinde herstellen kann. Zufriedenstellendes Gehalt wird zugesichert. Bewerbungen unter **Nr. 9283** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine nicht zu junge, gut empfohlene (9611

Meierin

Dieselbe muß perfekt im Butterformen sein sowie das Lager verwalten.

Butterhandelsgesellschaft m. b. H. Essen (Ruhr)
Spichernstr. 30. Fernsprecher 7735.

„Hausers"-Labpulver

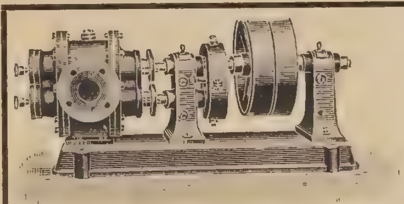
gewährleistet dem verantwortlichen Käsermeister sorgenlose Arbeit

General-Vertretungen für:

Hannover: Carl Mann, Hildesheim
Schlesien: Th. Apel, Breslau 10, Vorderbleiche 10
Ost- u. Westpr.: J. Sommerfeld, Danzig-Marienburg
Pommern: A. Carstens, Köslin, Friedrichstr. 6

Lieferungen für Schleswig-Holstein und Mecklenburg durch:
Paul Burmeister, Lübeck, Hüxstraße 79
in den übrigen Provinzen in fast all. Spezialgeschäften erhältl.

Molkereibetriebe, welche sich in den Provinzen der von der Fabrik aufgestellten General-Vertreter befinden, wollen sich bitte vertrauensvoll an die vorstehend angeführten Firmen wenden. Die Lieferung erfolgt jeweils in frischer Original-Qualität zu billigsten Preisen.



Pumpen

für Molkereien liefert als langjährige Spezialität

Herborner Pumpen-Fabrik
J. H. Hoffmann G. m. b. H.
Herborn 2 (Nassau) gegr. 1874

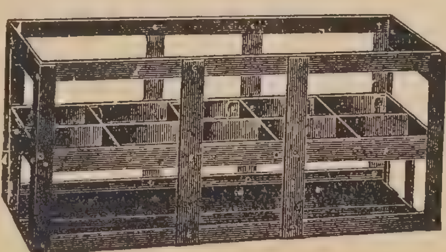
Käsekisten

in allen Größen, äußerst preiswert ab Bayerischer Grenzstation im Frankenwald. Gefl. Anfragen unter **Nr. 9592** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Berufsbekleidung!

Molkereimützen mit 2 Bezügen 5,10, mit 3 Bezügen 6,20
Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger m. Eichenlaubkranz vergold. 0,90
Jacken, weiß, bester Köper, einreihig 7,00, zweireihig 8,00
Jacken, blauweißgestreift, Ia Kadett, 1 reih. 7,00, Ia Satin 2 reih. 9,50
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00, **Arbeitsmäntel,** Rohnessel 6,50
Arbeitshosen, sehr gute Qualität 6,50, **Hosen** a. Streifstoffen 8,50
Hemden, prima wollgemischt 3,75, **Makohemden,** Ia Qualität 3,85
Oberhemden, gestreift, gute Ware, 7,50, **Einsatzhemden,** schöne Must. 3,80
Hosen, prima wollgemischt 3,50, **Hosen** aus gutem Mako 3,70
Segeltuchschürzen, weiß, wasserd. 3,75, naturgrau, schwere Qualität 5,00
Segeltuchschürzen, weiß, besond. schw., m. verstärkter Brust u. Ecken 5,75
Buttereischürzen, haltb. Qual. 2,40, **Arbeitsschürzen,** blau, Hausleinen 2,50
Holzpantoffel, gutes Leder 2,00, **Galoschen** in Ia braunem Leder 5,00

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.



Eiserne Flaschenkasten

aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen

Gustav Borghoff
Dortmund, Adlerstr. 15
Fernruf 2655.

Zirka 30000

Frühstücks-Käseformen

(kleine Camembert)

Größe 7×12 cm, teils 16er, teils 14er Zink, ungebraucht, umständehalber sofort gegen Kasse günstig abzugeben. Anfragen unter Nr. **9690** an die Molkerei-Zeitung.

Ein älterer, energisch. Fachmann, ledig, als mittätiger

Betriebsleiter

gesucht. Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind einzureichen. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte mit Gehaltsforderungen zu dieser Lebensstellung melden. Angebote an (9116

Dampfmolkerei Otto Riemann,
Düsseldorf, Ellerstraße 64.

Ein junger

Gehilfe

für alle Molkereiarbeiten zu sof. gesucht bei einem Anfangsgehalt von 50 Mk. pro Monat. (9282

Grevenbroicher Molkerei,
Grevenbroich, Rheinland.

Suche zum 15. Juni für einen

Gehilfen

welcher 1¾ Jahre bei mir war u. den ich empfehlen kann, Stellung im Vollbetrieb. Offerten sind zu richten an **Gehilfen Fritz Brick, Molk. Lenz b. Lenzen i. Prignitz.**

Suche zum 15. Juni evtl. später für einen jungen (9323

Meiereigehilfen

20 Jahre, kräftig, pflichttreu, anderweitig Stellung.

H. Hansen, Meierei Schuby
bei Schleswig.

Suche zum baldmöglichsten Antritt einen ordentlichen, jungen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Bewerbung. erb.

Molkerei Frose i. Anh.

Gesucht zum 15. Juni ein jüngerer (9321

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß an flottes sauberes Arbeiten gewöhnt sein und sich jed. vorkommenden Arbeit willig unterziehen. Gleichzeitig kann ein

jüngerer Molkereiarbeiter

eintreten für Magermilchrückgabe und alle sonstigen Arbeiten. Geh. je nach Leistung 40—50 Mark bei freier Station.

Molkerei Neerstedt
Post u. Bahnstat. Brettorf i. Oldb.
H. Dockwarder.

Suchen zum 15. Juni solid., sauberen, jungen (9307

Gehilfen.

Gehalt monatlich 50 *M.* Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet

H. Schmidt, Genossensch.-Molkerei
Schönhausen a. E.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der in Butterei und Weichkäserei Erfahrung hat. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnissen an die (9262

Molkerei Delbrück in Westf.,
Kreis Paderborn.

Junger, flotter

Gehilfe

der keine Arbeit scheut bei gutem Gehalt sofort gesucht. (9540

Molkerei-Genossenschaft Herzfeld,
Westfalen.

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe

welcher reiche Erfahrung in Herstellung von prima Schichtkäse hat, gesucht. Anfangsgehalt 60 Rmk. u. freie Kassen. (9601

Molkerei Stederdorf bei Peine.

Gutsmolkerei Marienthal bei Uhlenkrug in Pomm. sucht zum 1. Juli d. J. eine tüchtige saubere

Meierin

mit Maschinen-Anl. der Neuzeit vertraut, auch im Haushalte helf. Meld. nebst Gehaltsforderungen an die **Gutsverwaltung Marienthal.**

Gesucht zum 15. Juni tüchtiger

Gehilfe

nicht unter 20 Jahren, derselbe m. vertraut sein m. Maschinen, Kessel, Eismaschine, Butterei u. Annahme, möglichst auch kleine Reparaturen ausführen können, flottes Arbeiten erwünscht. Gehalt anfangs 55 *M* netto. (9590

Molkereigenossenschaft Dahlenburg
(Hannover).

Junger Gehilfe,

hauptsächlich für Butterei gesucht. Anfangsgehalt 60 *M* monatlich bei freier Station und Kassen. Stellg. angenehm und dauernd. Leute, die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind, wollen letztes Zeugnis in Abschrift einsenden. (9675

Molkerei Vierquartieren, Lintfort
Kreis Mörs.

Fleißigen, jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für Tilsiter Käserei sucht (9672

Dampfmolkerei Schirwindt, Ostpr.

Wir suchen zum 15. Juni einen jungen (9658

Molkereigehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Schriftliche Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet

Milchzentrale Leipzig
der Dampfmolkerei Mügeln,
e. G. m. b. H.,
Leipzig, Plösnerweg 20.

Wir suchen per sofort, spätestens aber zum 15. Juni, einen an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

der sich v. kein. Arbeit scheut. Gehalt 60.— Mk., freie Stat. und freie Kassen. Stellung ist dauernd. Offert. mit Altersangabe sind zu richten an die (9655

Molkerei-Genossenschaft
Gramschütz, Krs. Glogau
Telefon Nr. 17.

Suche zum 15. Juni einen saub., tüchtigen (9420

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Da eine Milchtour zu fahren ist u. etwas Landwirtschaft vorhanden ist, wäre guter Pferdepfleger bevorzugt. Gehalt bei freier Stat. 45 Mark. Offerten sind zu richt. an

P. Thorenz,
Dampfmolkerei Straßgräbchen
bei Kamenz i. Sa.

Zum 15. 6. 1926 ein junger, fleiß. und zuverlässiger (9427

Gehilfe

gesucht. Monatsgehalt Rmk. 60.— bei freier Station u. Kassen. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Altersangabe sind zu richten an

Dampfmolkerei Gotha.

Energischer, fleißiger

Milchverkäufer

für Dauerstellung und Provisionsgehalt, mit Mk. 500 Mindestsicherheit in bar, sofort gesucht. Offert. unter **Nr. 9536** an diese Ztg. erb.

Krankheitshalber suchen wir zum baldigen Antritt einen

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Flotte Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Geh. 60 Mark bei freier Station. (9524

Molkereigenossenschaft Holte e. G.,
Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Suche sofort einen tüchtigen jung.

Gehilfen

für Butterei und Käserei bei gutem Gehalt. (9564

Molkerei Uelsen, Kr. Bentheim.

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei

sofort lieferbar:

Tilsiterformen, zylindrisch, mit fest. Boden und Fußreifen, schwere Ware

		Durchmesser 25	30 cm
a) aus Stahlblech, ganz stark verzinnt	Stück M.	6.50	8.—
b) aus rostfreiem Zinkblech, mit Ober- und Fußreifen	„ „	5.50	6.50
Preßdeckel dazu aus Ia Buchenholz, sauber abgedreht	„ „	1.50	2.—

Brieformen aus starkem, rostfreien Zink, mit Aufsatz und Spannring

		Durchmesser 20	25	30 cm
ohne Boden	Stück M.	3.20	3.80	4.30
dieselben, jedoch m. los. Bod.	„ „	3.60	4.20	4.70

Camembertformen aus starkem, rostfreien Zink, gelötet oder gefalzt

	Modell A	B	C
Formdurchmesser cm	12	12	10
Formhöhe „	15	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht, Stück M.	—.75	—.65	—.40
Aufsatz dazu, 5½ oder 6 cm hoch „ „	—.40	—.35	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.20	—.20	—.15

Kleine Camembertformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell D	E	F
Formdurchmesser cm	8½	8½	8
Formhöhe „	16½	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht, Stück M.	—.45	—.38	—.35
Aufsatz dazu, 5½ oder 6 cm hoch „ „	—.25	—.20	—,20
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.12	—.12	—.12

Frühstückskäseformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell J	K	L
Formdurchmesser cm	7	6	6
Formhöhe „	13	12	10
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht Stück M.	—.35	—.30	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.11	—.10	—.10

Viereckige Weichkäseformen, nach unten abgeschrägt (körbchenartig), mit Boden und ausgebeulten Füßen, für speziell Schicht- und Flottkäse

Modell	4	5	6	7	
oberes Maß cm	10½×10½	10½×10½	12×12	12½×12½	im □
unteres „ „	9×9	9×9	9½×9½	9½×9½	„ □
Höhe innen „	6½	9½	6½	9½	
a) aus rostfreiem Zink Stück M.	—.85	—.90	—.90	—.95	
b) aus Weißblech Stück M.	—.75	—.80	—.80	—.85	

Limburger Formen aus gelochtem Weißblech, innen 19 cm hoch 60 cm lang, mit Seitengriffen
Modell A mit 5 Fach je 12 cm Quadrat, Stück M. 5.50
Modell B mit 6 Fach je 10 cm Quadrat, Stück M. 5.50

Diese Limburgerkäseformen ersparen den Spanntisch und das Schneiden und ergeben gleichmäßig große Käse.

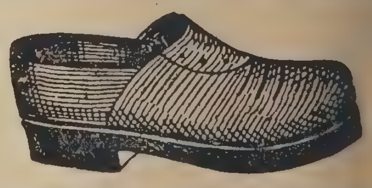
Jede beliebige andere Ausführung sofort u. billigst.

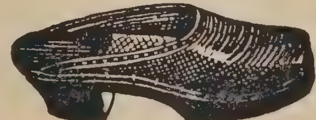
Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

Wilh. Steffen

Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N. 1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Gute Taschenuhren nur Mk. 3.50



Nr. 3. **Herren-Anker-Remontoiruhr,** prima vernickelt, 33 Stunden, genau reguliertes Werk . . . . nur Mk. 3.5[illegible]
Nr. 4. **dieselbe** mit Goldrand, Scharnier, ovalem Bügel, nur Mk. 4.4[illegible]
Nr. 5. **dieselbe,** aber versilbert, mit besserem Werk, nur Mk. 5.6[illegible]
Nr. 6. **Sprungdeckeluhr,** 3 Deckel, ganz vergoldet, hochfein Uhr . . . . nur Mk. 11.2[illegible]
Nr. 7. **Damenankeruhr,** versilbert mit Goldrand . . nur Mk. 6.5[illegible]
Nr. 8. **Armbanduhr** mit gutem Lederriemen . . . nur Mk. 6.6[illegible]
Kette, vernickelt, Mk. 0.40, Kavalierkette, echt vergoldet, nur Mk. 1.4[illegible]
Versand gegen Nachnahme mit voller Garantie für 1 Jahr. Jll. Preislist. gra[illegible]

Fritz Heinecke, Uhrenhaus, Braunschweig 23, Geisostraße [illegible]

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zei[illegible] die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplom[illegible] in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vor[illegible]standsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzei[illegible] liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die Molkereizeitungs[illegible] Druckerei Hildesheim.

In maßgebender Molkerei-Ma-
[illegible]nfabrik wird f. Mitteldeutsch-
[illegible]n ein durchaus mit d. Branche
[illegible]rauter

Reisevertreter

[illegible] Verkauf von Molkereimaschin.
[illegible] Bedarfsartikeln gesucht. Es
[illegible]en sich nur Herren melden, die
[illegible]ts längere Zeit mit Erfolg ge-
[illegible] sind. Bewerbungen mit aus-
[illegible]lichem Lebenslauf, Zeugnisab-
[illegible]ten und Gehaltsforderungen
[illegible]ten unter Nr. 9746 an d. Ztg.

[illegible]che zum sofortigen Antritt ein.
[illegible] rst tüchtigen, ordentlichen

Expedienten

[illegible] an selbständiges Arbeiten ge-
[illegible]nt und in der Lage ist, dem
[illegible]onal vorzustehen. Gleichzeitig
[illegible]ge **jüngere Fachleute** f. Käserei
[illegible] Expedition und Rahmbehand-
[illegible] Gehalt nach Uebereinkunft
[illegible] Leistung. Wohnung wird nicht
[illegible]ährt. Zeugnisabschriften sind
[illegible]ureichen bei der (9748
[illegible]ierei **Gollin, Berlin N. O. 43,**
Am Friedrichshain 16-23.

[illegible]ir suchen zum 1. Juli einen
[illegible]erst tüchtigen und sauberen

Gehilfen.

[illegible]gnisabschriften und Gehaltsfor-
[illegible]ung bitte einsenden. (9725
[illegible]u gleicher Zeit findet junger
[illegible]nn mit guter Schulbildung als

Lehrling

[illegible]fnahme.
1. Molkerei an der Uchte Groß-Möringen b. Stendal.

Dauer-Stellung!

Zur Inbetriebsetzung u. Leitung
[illegible]er neuzeitig eingerichtet. Weich-
[illegible]erei im Rheinland (Düsseldorf),
[illegible]he ich einen ledigen, gewissenh.,
selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfen

[illegible]erselbe muß Spezialist in der
[illegible]rstellung von Weichkäse sein und
[illegible]e Kaution von 300 Rmk. stellen
[illegible]nnen. Angeb. erb. (9724
Karl Heinz Theuerkauf Düsseldorf, Hansahaus
bei Rechtsanwalt Kalpers.

Suche zum 15. 6. einen ordentl.,
[illegible]uberen, tüchtigen (9723

Gehilfen

[illegible]r Versand und Betrieb.
Dampfmolk. Obermöllern
bei Bad Kösen.

Wir suchen zum baldigen Antritt
[illegible]nen jungen, tüchtigen (9720

Gehilfen

[illegible]nfangsgehalt 50 ℳ bei fr. Stat.
[illegible]nd Kassen.
[illegible]ampfmolk. **Straach, e. G. m. b. H. Straach,** Bezirk Halle.

Junger, tüchtiger (9706

Gehilfe

[illegible]elcher schon in Harzkäserei gear-
[illegible]eitet hat, für sofort oder 15. 6. ge-
[illegible]cht. Anf.-Gehalt 50 ℳ bei freier
[illegible]tation und Kassen.
[illegible]aul **Ziegenbein,** Thür. Käsefabrik
Erfurt, Lützowstraße 10.

Wir suchen zum baldigen Antritt
[illegible]inen jungen (9703

Gehilfen

[illegible]ir alle Molk.-Arbeiten, der auch
[illegible]uten Quarg herstellen kann. An-
[illegible]ebote erbittet
[illegible]**Molk.-Bezugs- u. Absatzgenossen-schaft Ochtrup, e. G. m. b. H.**

Zum 1. Juli suche einen kräftig.

jungen Mann

[illegible]r Erlernung des Molk.-Faches.
[illegible]ngebote erbittet (9700
Molk.-Gen. Baruth, Mark.
Jenz.

Zum 15. Juni kann junger

Gehilfe

[illegible]ei mir eintreten. Anf.-Gehalt 50
[illegible]Mk., fr. Stat. u. Kassen. Gefäll.
[illegible]ngebote mit Altersang. u. Zeug-
[illegible]isabschriften an (9702
W. Clare, Molkereibesitzer
[illegible]auerwitz b. Schkölen, Thüringen.

Jungen, willigen, keine Arbeit
scheuenden (9727

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten ge-
wöhnt ist, in angenehme Dauerstel-
lung sucht
Max Kroh, Molkerei Pitschen
Bezirk Oppeln, Oberschlesien.

Stellungstausch.

Wegen Kapitalmangels trete pa. Milchgegend (10 000 Ltr.), ab, wenn mir anderweitig Direktor- od. Betriebsleiterposten abgetreten wird. Stelle ev. Maschin. u. Geräte zur Verfüg. und bleibe still. Teil-haber zu 30 Proz. Angebote bitte unter Nr. 9550 an diese Ztg.

Suche zum baldigen Antritt ein.
tüchtigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkerei-
arbeiten, welcher auch Milch mit
Auto heranzuholen hat und den
Führerschein 3 b besitzen muß.
H. Kühn, 9757
Molkerei Königstein-Elbe.

Suche zum 15. 6. 26 einen ord-
nungsliebenden saubern, selbst.

Gehilfen

perf. Käser (Limburg., Romadur).
Selb. muß auch eine tadellose But-
ter herstellen können. Gehalt nach
Vereinbarung. Zeugnisabschriften
sind zu richten an (9689
Frau Wtw. Bergmann, Straußberg b. Berlin,
Münchebergerstraße 9.

Suche sofort einen zuverlässigen

Gehilfen

welcher gute Kenntn. in der Käse-
rei durch gute Zeugnisse nachwei-
sen kann
Milchzentrale Armsheim,
Rheinhessen. 9684

Suche für sofort einen zuverlässi-
gen, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkerei-
arbeiten. Anfangsgehalt 60 Mk.
bei freier Station. Angebote erb.
Molkerei Quenstedt
bei Aschersleben. (9512

Erfahrener, zuverlässiger

Käser,

der selbständig arbeiten kann, zum
baldigen Antritt gesucht. Wohn.
kann nicht gestellt werden. (9530
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl.

Suche sofort einen gewandten,
ehrlichen (9579

Milchverkäufer

im Alter von 19—22 Jahren bei
guter Kost und Verpflegung. Best.
Pferdepfleger. Nachmittags Mit-
hilfe in der Molkerei. Es wollen
nur geschäftstüchtige Verkäufer Eil-
angebote richten an
Molkerei Pößneck-Köstitz in Thür.

Suche zum 15. d. Mts.

jungen Mann

der außer den Molkereiarbeiten, d.
Pferde mit besorgt, derselbe muß
zuverlässig u. ordnungsliebend sein.
Molkerei-Gesellschaft Drönnewitz in Mecklenb. Sievert.

Sohn achtbarer Eltern kann als

Lehrling

eintreten. (9704
Fr. Brinkmann, Molk.-Genoss. Hanstedt 2, bei Uelzen.

Suche zum 15. Juni **jung. Mann**
als (9411

Molkereilehrling

Lehrzeit 3 Jahre. Gute Ausbild.
und gute Behandlung wird zuges.
Ferner suche für einen tüchtigen

Käsereigehilfen

welcher für gute Ware garantiert
und hier 2 Jahre tätig war, zum
20. Juni oder 1. Juli pass. Stellg.
Molkerei Rahden in Westf.
Petersen, Verwalter.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 8. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 153 G.-M., 2. Qualität je Zentner 135 G.-M., abfallende je Zentner 115 G.-M. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. Juni. Bericht der Fa. Gust. Schultze & Sohn. Bei umfangreichen Zufuhren war Anfang der Woche das Geschäft ruhig; im Laufe der Woche fanden aber, obwohl der Bedarf noch schwach ist, Meinungskäufe statt, so daß sich eine etwas bessere Stimmung durchsetzte. Die Preise konnten während der ganzen Woche unverändert belassen werden. In Hamburg ergab das Auktionsresultat wieder ein um ca. 3,00 M niedrigeres Ergebnis als in der Vorwoche, die Hamburger Notierung blieb gleichfalls unverändert auf 142—146 M. — Dagegen ist auf dem Auslandsmarkt ein Umschwung eingetreten, denn Kopenhagen hat wider Erwarten die Notierung um 8,00 Kr. — auf 298,00 Kr. — erhöht. Auch Holland und die baltischen Staaten, deren Preise ohnehin schon hoch lagen, haben ihre Forderungen erneut heraufgesetzt. — Hier sollte man dieser Bewegung unter keinen Umständen folgen und die Preise, so lange wir in der Hauptproduktionszeit stehen, unverändert belassen. — Schmalz. Die Tendenz des amerikanischen Marktes ist nach wie vor sehr fest und sind die Notierungen in Chicago fast täglich erhöht worden. Trotzdem die Preise hier nur sehr zögernd folgen und teilweise noch unter Einstandspreis verkauft wird, bleibt die Nachfrage doch recht ruhig.

Leipzig, 5. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die kühle Witterung und die feste Stimmung auf den ausländischen Buttermärkten hat auch das hiesige Geschäft angeregt. Allerdings ist die Hauptursache zu dieser Belebung in den Spekulationskäufen zu suchen. Ob diese sich bewähren, muß die Zeit lehren. Auf eine Ve[...] gerung der Produktion in Deutschland ist jedenfalls vorläufig nic[...] rechnen und man betrachtet daher die Spekulationen als ein wildes S[...] Natürlich haben auch die fehlerhaften Qualitäten durch diese Erschei[...] profitiert und man glaubt daher, daß nächste Woche mit Preiserhöhu[...] zu rechnen ist.

Dresden, 5. Juni. Bericht der Firma Maier & Uml[...] Die Eingänge in Butter sind immer noch größer als der Absatz. [...] Unterbringung namentlich fehlerhafter Qualitäten ist mit Schwi[...] keiten verknüpft. Die Preiserhöhungen des Auslandes blieben bis [...] ohne Einfluß auf den hiesigen Markt. Wenn indessen die feste Ausla[...] tendenz anhält und vielleicht weitere Preissteigerungen eintreten sol[...] wird sich auch bei uns eine zuversichtlichere Stimmung geltend machen.

Käse.

Dresden, 5. Juni. Bericht der Firma Maier & Uml[...] Allgäuer Weichkäse war in den letzten Wochen ein gesuchter Artikel. [...] Preise haben mit großer Schnelligkeit jedoch eine Höhe erreicht, [...] welcher wir bezweifeln möchten, ob sie bei der großen Erzeugung d[...] gehalten werden kann. Die Wirtschaftslage ist leider noch nicht als [...] bessert anzusehen, vielmehr schrieben die Tageszeitungen bereits von e[...] Sommerkrisis auf dem Arbeitsmarkt. Der Dresdener Bezirk soll 3[...] Arbeitslose umfassen, wozu noch 15 000 Kurzarbeiter kommen. Re[...] man die in Mitleidenschaft gezogenen Familienangehörigen dazu, so [...] man sagen müssen, daß derartige Zahlen doch ein wichtiges Wort spre[...] Die teilweise Abwanderung des Konsums nach einem billigeren Kä[...] daher eine unausbleibliche Folge. — Der Bedarf in Emmentaler häl[...] daher auf unveränderter Höhe. Vollfetter Edamer war im Berich[...] schnitt etwas vernachlässigt. Die Großhandelsverkaufspreise für Loko[...] betrugen in Rmk.: pa. echter Emmentaler 168—172, pa. bayerischer [...] mentaler vollfett 138—148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 63 [...] do., 40 proz. 90—95, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol [...] Etikett 75—80, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 95—100, pa. b[...] rischer Weißlacker, vollfett 105—110, pa. holländischer Edamer, vo[...] 103—105, pa. echter Roquefort 150, pa. dänischer Edelpilzkäse, vol[...] 145, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0,30 [...] 0,32 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr., 1/1- [...] 1/8teilig 0,80—0,90 je Stück.

Köln, 7. Juni. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jr. [...] dieser Berichtswoche ist über den Käsemarkt nichts wesentliches zu mel[...] Holland erzielte gute Umsätze bei gleichen Preisen, wie vorige W[...] Schweiz erzielte eingie schöne Verkäufe. Allgäuer Weichkäse liegen [...] tot, was auf die hohen Notierungen zurückzuführen ist. Es ist eigent[...] lich, daß zur Zeit solche Preiserhöhungen bewilligt werden, ich glaube [...] nicht, daß sich dieselben lange halten, denn schließlich muß man doch [...] der Kaufkraft des Konsumenten rechnen. Tilsiter Käse konnten die [...] gänge von bester Qualität sofort an den Mann gebracht werden. [...] tungspreise siehe amtlichen Preisbericht der Kölner Börse.

Tilsit, 5. Juni. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nach[...] nach Tilsiterkäse war in der letzten Woche überaus lebhaft. Es ist [...] staunlich, wie der Handel selbst die frischesten Partien schlank aufni[...] Den hiesigen Molkereien ist nach den enormen Verlusten des Vorja[...] diese günstige Geschäftslage unbedingt zu gönnen. Die Preise sind [...] verändert.

Eier.

Berlin, 7. Juni. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission [...] den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandsei[...] große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gramm 10—10,5, fr[...] unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6,50[...] Auslandseier: extra große 12,50—13,25, große 10,75, normale [...] bis 9,50; kleine und Schmutzeier 6—7,5. Tendenz: sehr still. — [...] Marktlage zeigte in der Berichtswoche keine nenn[...] werten Veränderungen. Von einer Belebung des Geschäfts nach [...] Monatswechsel kann nicht gesprochen werden. Die Produzenten ha[...] auf hohe Preise, die im Kleinhandel nicht zu erzielen sind. In di[...] Woche notierten im Engroshandel je Stück in Pfennige am: Berli[...] Markt 7—10, russischen Markt 7—9,5, Oldenburger Markt 8—10, [...] sischen Markt 7—9, süddeutschen Markt 8—10, westdeutschen Markt 8,5—[...]

Vieh.

Berlin, 5. Juli. Marktverlauf bei Rindern ziemlich glatt, bei K[...] bern schleppend, fette Lämmer und schwere Kälber schwer verkäuf[...] Schafe und Schweine ruhig. Ochsen: 1. 57—61, 2. 57—61, 3. 52—55 [...] 46—50, 5. 40—45; Bullen: 1. 43—46, 2. 50—52, 3. 45—48; Färsen [...] Kühe: 1. 54—59, 2. 43—49, 3. 33—38, 4. 27—30, 5. 22—25, 6. 40—[...]

Kälber: 1. —, 2. 68—72, 3. 55—65, 4. 48—52, 5. 42—46; Schweine: 1. —, 2. 76, 3. 75—76, 4. 73—74, 5. 70—72, 6. —, 7. 68—71. Auftrieb: Rinder 2243, darunter Bullen 502, Ochsen 496, Kühe und Färsen 1245; Kälber 2150; Schweine 7438.

Hannover-Langenhagen, 5. Juni. Auftrieb: 254 Ferkel und Läufer Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 35—43 *M*, 8—12 Wochen 43—53 *M*, 3—4 Monate alte Läufer 58—72 *M*. Handel: schleppend. Nächster Markt am 12. Juni.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 7. Juli. Von Amerika lagen wieder neue Preissteigerungen vor, die auffallenderweise zum Teil mit ungünstigen Saatenstandsmeldungen begründet werden, während in Berlin infolge des fruchtbaren Wetters überwiegend günstige Nachrichten aus Deutschland vorliegen. Da auch Liverpool festere Meldungen sandte und die Tiefst-Forderungenn für Weizen erhöht waren, so gab sich in Berlin mehr Nachfrage kund. Diese Nachfrage war, soweit sie Juli betraf, wohl auch durch Käufe im Hinblick auf die kommendenn Zölle veranlaßt. Nach bald fälligem, prompten Auslandsweizen besteht Nachfrage. Für Roggen ist der Juli auch durch Käufe wegen der Zölle mehr befestigt als Herbstware. Für Inlandsware sind die Gebote nur mäßig erhöht, weil die Gebote für Roggenmehl nicht mit den Preisen für Getreide Schritt gehalten haben. Weizenmehl geht viel nach der Tschechoslovakei. Gerste wenig behauptet. Hafer in besseren Sorten gefragt. — Am Frühmarkt wurden amtlich notiert loko frei Wagen oder ex Waggon je 1000 Kg. in Reichsmark: Hafer guter 227—234, mittlerer 217—226, Gerste 202—210, Futterweizen 314—324, kleiner Mais 185—190, Taubenerbsen 310—315, Roggenkleie 120—124, Weizenkleie 110—118. — Es wurden notiert: Weizen märkischer, Juli 293—294, September 269, Roggen, märkischer 175—180, Juli 199—198,5, September 205—205,75, Sommergerste 187—200, Wintergerste 169—182, Hafer, märkischer 194—205, Juli 191, Weizenmehl 37—39,25, Roggenmehl 25,25—26,50, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11,40—11,50, Viktoriaerbsen 35—46, kleine Speiseerbsen 26,60—32,50, Futtererbsen 22—27, Peluschken 22,50—27,50, Ackerbohnen 23—26, Wicken 31—34, Lupinen, blau 12,50—14,50, Lupinen, gelb 17—19, Rapskuchen 13,70—13,90, Leinkuchen 17,60—17,80, Trockenschnitzel 9,90 bis 10,30, Soyaschrot 19,30—19,60, Kartoffelflocken 19,50—20.

Berlin, 7. Juni. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,40—1,70, rote Kartoffeln 1,70—2,10, gelbfleischige Kartoffeln 2,60 bis 3,20 Rm.

Bremen, 7. Juni. Weizen: Manitoba 1, Dampfer „Republik" 14,70, Manitoba 2, Dampfer „Lorain" 14,40, Barusso, 76 Kg., schwimmend 13,25; Roggen: deutscher 10,75, amerikinischer 9,55, La Plata 9,60; Gerste: Donau-Russen 8,60, La Plata 8,45, amerikanische Malz- 8,50; Hafer: amerikanischer white clipped, 38 Ibs, 8,60, La Plata, Dampfer „Flimston" 8,20; Mais: La Plata, Dampfer „Köln" 7,75, Donau-Galfox, schwimmend 7,45. Tendenz: fest.

Empfehlenswerte Bücher:

Lehrbücher.

Laumeister, Ferd., Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch des Molkereibetriebes. 2. Aufl. von W. Bersch, 320 S. mit 105 Abb. u. 10 Tabell. Wien 1923. Geh. 5,— *M*, geb. 6,— *M*.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— *M*.

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926. Gebunden 5,— *M*.

Grimmer, Dr. W., Rationelle Milchwirtschaft. Leitfad. für landw. Schulen und Landwirte. 148 S. 1913. 1,50 *M*.

— Leitfaden der Milchhygiene für Land- und Milchwirte. Nahrungsmittelchemiker und Behörden. 283 S. mit 71 Abbild. u. 2 Tafeln. 1922. 8,— *M*.

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 *M*.

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 *M*.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb. 1922. 15,— *M*.

Klein, Dr. J., Erfolgreiche Milchwirtschaft, 3. Aufl., 349 S. mit 94 Abbild. 1922. 8,40 *M*.

— Die praktische Milchwirtschafterin. 118 S. 2. Aufl. mit 29 Textabbild. 1920. 2,40 *M*.

Klenze, Dr. H. v., Der praktische Milchwirt. 173 S., 70 Abb. 4. Aufl. 1910. Kart. 2,— *M*.

Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten. 9,— *M*.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— *M*.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 *M*

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 *M*.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreich. Textabb. und 3 Tafeln. 20,— *M*.

Stoffel, Prof. Dr. H., Anleitung zur rationellen Milchwirtschaft. 95 S. mit 77 Abbild. 1908. Kart. 1,50 *M*.

Tiemann, Prof. Dr. H., Die Milch, ihre Gewinnung, Untersuchung, Behandlung u. Verwertung. 144 S. 96 Abbild. 1913. 2,50 *M*.

Utz, F., Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung. Wien 1911. 264 Seit. m. 72 Abb. 5,— *M*.

Winkler, Dr. Willibald, Wegweiser für die Milchwirtschaft 1925. 599 Seiten mit 180 Abb. 12,80 *M*.

Wyßmann u. Peter, Milchwirtschaft. Für schweizerische Verhältnisse bearbeitet. 4. Aufl. 1910. 198 S. mit 65 Abbild. und 3 Tabellen. 2,50 *M*.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 155 S. 3,— *M*.

Dallmayer, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1,— *M*.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Das Molkereiwesen: Ein Buch für die Praxis und Wissenschaft. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. 1074 S. Braunschweig 1876—79. Geh. 25,— *M*.

Helm, Wilh., Der Milchstaat. Nach dem praktischen Leben für jedermann geschildert. 154 S. Leipzig 1898. 4,— *M*.

— Die Milchwirtschaft in ihren Beziehunhungen zu Gewerbe und Industrie. 72 S. mit 21 Abb. Leipzig 1896. 1,50 *M*.

— Erfahrungen i. Molkereibetriebe. 3 Hft. 223 S. m. 42 Abb. Leipzig. 4,60 *M*.

Koning, C. J., Biologische und biochemische Studien über Milch 1. 131 S. Leipzig 1906. 3,— *M*. 2. 98 S. Leipzig 1908. 2,— *M*. 3. 144 S. Leipzig 1911. 3,— *M*.

Martiny, Prof. Dr. Benno, Die Milch, ihr Wesen und ihre Verwertung. Mit 162 in den Text abgedruckten Holzschnitten und zwei lithographischen Tafeln. 2 Bd. Leipzig 1871. Brosch. 16,20 *M*, geb. 19,50 *M*.

— Wörterbuch der Milchwirtschaft aller Länder. Eine Sammlung auf Molkereiwesen und damit verwandter Viehzucht bezüglicher Ausdrücke. 2. Aufl., Leipzig 1907. Geb. 6,— *M*.

— Vor hundert Jahren. Darstellung der Milchwirtschaft Groß-Britanniens um das Jahr 1800. Ein Vorbild für die gegenwärtige Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft. 217 S. mit 20 Abb. Leipzig 1904. Geh. 6,— *M*, geb. 8,— *M*

Martiny, Prof. Dr. Benno, Aberglaube im Molkereiwesen 45 S. Leipzig 1891 1,50 *M*.

— Geschichte der Rahmgewinnung. 1. Die Aufrahmung mit 3 Vollbildern und 151 Abb. 1909 24,— *M*.

— 2. 1. Band, Schleuderentrahmung. 530 S. mit 6 Bildnissen und 344 Abb. 1913. 40,— *M*.

2. 2. Band, Schleuderentrahmung. 544 S. mit 3 Bildnissen und 394 Abb. 1915. 40,— *M*.

Rievel, Dr. H., Handbuch der Milchkunde 13— *M*.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20,— *M*

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— *M*.

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 *M*.

Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstellg und Behandlung. 2. Aufl. 2,— *M*.

Brandis, Tilo, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 3. Aufl. 2,— *M*

Die Herstellung von Holländer Käse (Goudakäse, Edamerkäse). 4. Aufl. 16 Seiten mit 16 Abbild. 1,— *M*.

Die Magermilchkäserei. Praktische Anweisung zur Herstellung der hauptsächlichst. Sorten Magermilchkäse aus Kuh-, Ziegen- und Schafmilch. 3. Auflage. 41 Seit 1918. 2,— *M*.

Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann. 450 S. mit 151 Abbildung. 10,— *M*.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Die Bereitung von Backsteinkäsen. 3. Aufl. Neudruck. 100 Seiten. 1922. 1,60 *M*.

— Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 *M*.

Hußmann, Dr. Jos. Franz, Anleitung zur Emmenthaler Käserei. 83 S. mit 19 Abbild. 2,50 *M*.

Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923. 47 Seit. 2,— *M*.

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— *M*.

Meyer, Dr. Paul, Rinderrassen u. Käsefabrikation in Frankreich. 112 S. mit 23 Abbild. 1897. 2.40 *M*.

Motz, Herm. Kuh- und Ziegenmilchverwertung im Haushalt. 1919. 1,— *M*.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2,— *M*.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 *M*.

Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,50 *M*.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Emmentaler ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— *M*.

Stieger, W., Anleitung zur Quargbereitung und zur Handkäsefabrikation. 3. Aufl. 27 S. mit 16 Abb. Berlin 1920. 1,60 *M*.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund. 9,— *M*.

Gerber, Dr. N. Die praktische Milchprüfung einschließend d. Kontrolle von Molkereiprodukten. 1914. 8. Aufl. mit 57 Abbild. und 13 Tabellen. 131 Seit. Gebunden 3,— *M*.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. m. 37 Textabb. 1910. Gebunden 10,— *M*.

— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— *M*, geb. 13,80 *M*.

Hesse, Dr. A. Die Rahmuntersuchung. Anleitung z. Untersuchung des Rahms für Molk.-Fachleute. Mit 10 Abbildungen. 1907. 1,— *M*.

Jilke, Dr. und R. Pfister. Tabelle des berechneten Fettgehaltes der Milchtrockensubstanz. —,50 *M*.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— *M*.

Pfister, R., u. Dr. W. Leuze, Tabelle der brechneten Trockensubstanz der Milch n. der Fleischmannschen Formel. 24 S. 1925. 1,— *M*.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 *M*.

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,25 *M*.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Butterformtisch
D. R. G. M.

Vorzüge:
Beste Konstruktion,
Tadellose Ausführung,
Prakt. schnelle Arbeitsweise
Konkurrenzlos billig. (9751
Arno Roth, Maschinen-Industrie, Hanau a. M., Langstr.

Suchen gebrauchten, gut erhalt.
Magermilcherhitzer
mit 2—3000 Liter stündl. Leistung. Offerten mit Beschreibung an
Molkerei Alverdissen i. L.

Suchen sof. zu kaufen gebraucht., gut erhaltenen (9705
Milchverkaufswagen
mit mindestens 8 Kannen zu 40 Lt.
Groß-Jestiner Molkerei-Verein e. G. m. b. H.
Gr. Jestin, Bez. Köslin.

Für Butter- u. Käse-Versand
Anbiete:

200 Kisten 47 × 33 × 20 cm., Stückpreis 0,50 M
100 Kisten 74 × 40 × 39 cm. Stückpreis 2,— M
100 Kisten 62 × 40 × 34 cm. Stückpreis 1,50 M
300 Kisten 40 × 40 × 18 cm. Stückpreis 0,65 M
500 Kisten 53 × 48 × 14 cm. Stückpreis 0,75 M
80 Kisten 67 × 24 × 40 cm Stückpreis 1,50 M

Die Kisten haben Patentverschluß, Charniere und Handgriffe, sind gebrauchte, aber gut erhalt. Munitionskisten; Versand erfolgt frei Stat. Torgau, Zahlung sofort nach Erhalt der Kisten. (9722
Musterkisten zu Diensten.
Franz Bertram
Torgau, Bahnhofstr. 18.

Offener Milch-Verkaufswagen
neu, noch nicht gebraucht, 32 Kannen faſſ., weil für hier zu schwer, billig abzugeben. (9715
Milchzentrale Südkirchen Westfalen.
Auskunft erteilt auch Wagenfabrik Eutin.

Habe abzugeben:
1 **Balance-Separator**, dir. Antr., 1000 Ltr., 1915 gebaut, 300 M
1 **Alfa-Laval-Separator**, Schnurantrieb, 2000 Lt., A. H. 5, 200 M
1 **Butterfertiger Ahlborn**, 600 Lt. Inhalt, 700 M
1 **Wasserpumpe**, ca. 3600 Lt., 140 M
1 **doppelwand. Rahmbassin**, Alum.-Einsatz, Hahn, 270 Ltr., 120 M
1 **Kaltwasserbassin**, 1600 Ltr. mit Hahn, 70 M
2 **Käsewannen**, neu verzinnt, mit Hahn, 400 Ltr., 65 M, 1000 Ltr. 120 M. (9712

Die Geräte sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Neubert, Molkerei Peest
Kreis Schlawe, Pommern.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal, Telefon 231.

---

ff. Tafelbutter
aus pasteuris. Rahm, 4 Zentner wöchentlich, 5 Mk. über Berliner Höchstnotiz, gibt noch ab gegen sof. Kasse. Angebote unter **„Molkerei Ostdeutschland"** Nr. **9525** an diese Zeitung.

Wöchentlich 3—4 Tonnen metall- und buttermilchfreien (9729
Quarg
hat abzugeben.
Molkerei Pr. Ströhen
Krs. Lübbecke.

---

ff. süß. Speisequarg
mit 16 M abzugeben. Anfragen unter **Oberschlesien 9699** an d. Ztg.

Westf. Molkerei, Strecke Rheine-Dorsten, hat noch 1000—1500 Liter
Vollmilch
abzugeben. (Gereinigt, dauererh., Tiefkühlung.) Offerten unter Nr. 9721 an diese Zeitung.

In Kolonialwaren- und Butter-Gesch. bestens eingeführter
Vertreter
sucht für Hannover und Umgegend leistungsfähiges Haus in vollfetten Tilsiter, Edamer u. Emmentaler o. R. zu vertreten. Angebote unter **Nr. 9717** durch diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
gesalzen und ungesalzen, direkt von Molkerei, sucht bei prompter Kasse **M. Lange, Norderney, Hansa-Haus** Telefon 417. (9708

Feinste
Frühstückskäse
in jedem gewünschten Fettgehalt liefert zu billigsten Tagespreisen. Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Guhrauer Molkerei e. G. m. u. H.
Guhrau, Bez. Breslau. 9726

Tilsiter Vollfett,
prima Kuhkäse, einwandfreie Ware, kaufen laufend auf feste Rechnung oder übernehmen in Konsignation bei prompter Abrechnung (9728
Paul Hermann Wolf,
Käsegroßhandlung,
Berlin N. W. 21,
Dreysestraße 13.
Telefon Moabit 5371.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Kaufmann, 21 J., s. Stellg., wo Gelegenheit geboten wird, im Betriebe mitzuarb., um sich in Käs. auszubild. Evtl. übern. v. Reisepost. Aber früh. Reisetätigkeit sow. kaufm. Lehre u. Praxis sehr gute Zeugn. zu Dienst. Geh.-Ansprüche bescheid. Zuschr. an **Jak. Schmitt**, Kfm., **Unterfleckenbach**, Odenwald.

Strebsamer Fachmann,
28 Jahre alt, ledig, mit allen Arbeiten wie Butterei, Käserei und Bedienung der Maschinen gut vertraut, Reparaturen selbst ausführ., sucht zum 15. 6. oder später Stellg. am liebsten bei Kessel u. Maschin. gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote erb. **Franz Sahm, Guttstadt, Domstift.** (9625

Herzliche Bitte.
Tüchtiger, in allen Zweigen des Faches erfahren. **Gehilfe**, 25 Jahre alt, verheiratet, sucht bei ganz bescheidenen Anspr. zum bald. Antr. Stellung als Heizer u. Maschinenf. od. sonst. Posten. Wohnung, wenn auch beschr., müßte vorh. sein. W. Ang. unt. **P. E. 9575** an diese Ztg.

Wir suchen zum baldig. Antritt für einen jungen, empfehlenswert.
Gehilfen
Stellung. Betriebe, wo er sich in der Käserei oder im Kontor weiter vervollkommnen kann, werd. bevorzugt. (9752
Rastower Molk. e. G. m. u. H.
Rastow i. Mecklbg.

Tüchtiger Fachmann
Mitte 20er, gute Erfahrungen auf d. Gesamtgebiet der Milchwirtsch., sucht veränderungsh. z. Antr. am 1. Juli evtl. früher od. spä. Dauerstellung als Oberm., Gutsm., erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensp., z. Zt. in ungek. Stell. al. 1. Gehilfe eines größ. städt. Vollbetr. Gefl. Ang. erb. u. **Schlesien 9617** a. d. Z.

Molkereifachmann
23 Jahre alt, sucht zum 1. bezw. 15. Juli anderweitig Stellung als **erster Gehilfe, Buttermeier oder alleiniger.** Selbiger ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit. Angebote sind bis spätestens 15. Juni zu richten an (9586
Max Götz
Städtische Molkerei **Bielefeld.**

Tüchtiger Molkerei-Fachmann, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Juli od. später Stellung als Oberm., erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Suchender ist mit allen Facharbeit. sowie der technischen und kaufm. Buchführung sehr gut vertraut und hat die Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert. Auch in Käserei Erfahr. vorhanden. Gute Zeugn. und Empfehlungen steh. z. Verfüg. Werte Angebote erbeten unter Nr. **9584** an diese Zeitung.

Suchen für
Molk.-Verwalter,
welchen wir aufs beste empfehlen können, für sofort Dauerstellung. Selb. ist von Kind auf beim Fach und mit sämtlichen Arbeiten aufs beste vertr., wie Butterei, Käserei, Sahne u. Milchversand u. Flaschenmilchherstellung, führt sämtl. Reparaturen selbst aus und Kaution v. 1500 Mk. kann gestellt werd. Ang. unter **Nr. 9623** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider
Molkerei- u. Käsereigehilfe,
20 Jahre, vertraut mit sämtl. Maschinen der Neuzeit, sowie in der Herstellung und Behandlung von ff. Tafelbutter, Camembert, Limburger, Romadur, Backstein, Harzkäse, Thüringer Stangenkäse, Sahneschichtkäse, Speise- und Sauermilch-Quarg, ferner in Behandlung von Flaschenmilch und Milchuntersuchung sucht zum 15. Juni, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung. Werte Angebote erbittet
R. Bartz, Bremervörde, Molkerei

Fachmann, 27 J. alt, welcher 2½ J. als **Betriebsleiter** u. **erster Gehilfe** tätig war, daher mit allen Facharb. vertr. ist, sucht z. 1. Juli od. später Stellung als Obermeier oder erster Gehilfe. Kontorarbeit. erwünscht. Rheinland und Holstein bevorz. Angebote mit Gehaltsang. erb. **Karl Vorstius Molk. Lengerich** Krs. Lingen a. Ems, Prov. Hann.

Erfahr. Molkereifachmann sucht z. sof. od. sp. Stell. als Betriebsl., Oberm. od. Gehilfe. **Kretz, Königsberg**, Hinter Tragheim 37.

Käsereifachmann,
25 Jahre alt, praktisch u. theoret. gründlich durchgebildet und in der Hart-, Weich- u. Sauermilchkäserei mit Erfolg tätig gewesen, sucht Stellung. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **9643** an diese Zeitung.

Empfehle tücht., zuverlässigen
Molkerei-Verwalter
verh., o. Fam., leit. 8 J. m. Gutsmolk., Butt. u. Käs. Abgang weg. Betriebsveränd. **Major v. Zoeden, Grumsdorf**, Krs. Bublitz. (5468

Molk.-Fachm., 26 J., s. z. 15. 6. oder einige Tage später Stellung. Suchend. ist vertr. mit Weich- und Hartkäs., Butter, Kess. u. Maschin. Angeb. an **Max Mehlitz, Molkerei Neisse**, Ober-Neuland. (9743

Solid., tücht., an selbständ. Arbeit gewöhnter **Gehilfe**, nicht unt. 23 J., für mittler. Landbetrieb zu sof. gesucht. Erfahrg. in Käserei Bedingung. Angeb. mit Gehaltsforder. u. Zeugn.-Abschrift. an **Otto Brandes, Berlin N. 65**, Müllerstraße 25a. (9744

Meiereifachm. mit gut. Zeugn., sucht Stellung als
Verwalter.
1—2000 M Barkaution können gestellt werden. Angebote unt. **Nr. 9745** an diese Zeitung.

Molk.-Fachm., 23 J., mit besten Zeugn. u. vielseit. Kenntniss., keine Arbeit scheuend, für jed. Post. geeign., sucht zum sofortig. Antritt Dauerstellg. Gefl. Angeb. an den **Buttermeier der Molk. Edewecht** i. Oldenburg. (9755

Junger Gehilfe, 22 J. alt, groß u. kräftig, mit sämtl. Molk.-Masch. auch kleineren Reparaturen, sowie mit der Herstellg. von Butter und verschied. Sorten Käse gut vertr., sucht zum 15. 6. oder einige Tage später gute Dauerstellg. in Stadt- oder Landmolk. Gute Zeugn. Gegend gleich. (9741
Wilh. Kuchel, Molkerei Bolhorst bei Neumünster in Holstein.

Tücht., gewandt. Molkereigehilfe 20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellg. Suchender ist mit allen ins Fach schlag. Arbeit. gut vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angeb. erb.
Ernst Schmidt
Jeggau bei Mieste
Altmark. 9733

Jg. Mann, groß u. kräftig, sucht für bald oder 1. Juli Stellg. als **Autobegleiter oder Verkäufer.** Selbiger ist 3½ Jahre im Fach tätig und mit sämtl. Molk.-Arbeit. sowie Milchuntersuch. aufs beste vertraut. Zeugn. vorhand. Gefl. Angebote unter **Heil, postlagernd Kottbus.** (9734

Suche für jungen Mann, 23 J., bessere Schulbildung, (9736
Lehrstelle in Molkerei und Kontor.
L. Heinrichs, Tangerhütte.

Zum beliebigen Antritt suche für **22jährigen Gehilfen** welcher für jeden Posten verwendbar ist und mich längere Zeit vertreten hat, Stellg. Während mein. Abwesenheit hat selbiger d. Betrieb zur größten Zufriedenheit geleitet, deshalb für selbständigen Posten sehr geeign. **Kägler, Molk.-Verw., Schmarsow**, Post Kruckow i. Vorpommern. (9740

Tücht., solider, an Ordnung gewöhnter **Käs.-Gehilfe** s. z. 15. 6. Stellg. Selbiger ist in der Herstellg. von Stangen, Quadrat, Romadur, Limburg, Camembert, pa. Speise- u. Hitzquarg best. vertraut. Auch besitzt er Kenntnisse in Butt., Kessel u. Maschin.-Wesen. W. Angebote sind zu senden an **Willi Richter, Molk.-Gen., Dahlenburg**, Linie Wittenberge-Lüneburg.

Junger Gehilfe, evgl., anständ. Gesinnung, s., gestützt auf g. Zeugnisse, zum 15. Juni oder später Stellg., gleich welcher Art. Selbig. ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertr. u. verrichtet alle vorkommend. Arbeiten mit gutem Willen. Geg. gleich. Werte Angebote erb. der **Gehilfe der Dampfmolkerei Ohlendorf** b. Salzgitter.

Junger, tüchtiger und strebsamer

Molkereifachmann

.. Jahre, in ungekündigter Stellg., ..t sich zu verändern. Selbiger ist ..allen Zweigen des Molkereifach. ..tens vertr. Reflekt. wird auf ..uer- u. Lebensstellung, wo spät. ..rheiratung gestattet ist. Kaut. .. 1000 Mk. kann gest. werden. ..tl. pachte auch kl. Molkerei od. ..serei, wo obiges Kapital vorl. ..nügt. Angeb. unter Nr. **9545** an ..se Zeitung. erbeten.

Gewissenhafter, vorwärtsstreb.

junger Fachmann

.. Jahre alt, der in allen Abteil. ..s Faches vollkommen ausgebild. .. u. über 1 Jahr in der staatlich. ..hranstalt Kiel tätig war, sucht z. ..ld od. später Stellung. Angeb. ..ter Nr. **9507** an diese Zeitung.

..**Molkerei- u. Käsereifachmann,** .. Jahre alt, seit Jugend im Fach, ..olkereischule jetzt mit Erfolg ab- ..viert, sucht zum beliebigen An- ..tt Stellung als Betriebsleiter, ..ermeier, 1. Gehilfe oder ähnlich. ..rtrauensposten. Ders. ist streb- ..m und solide und im Besitze nur ..ster, langjähriger Zeugnisse. W. ..gebote erbittet **Hans Burmeister** ..**ieps**, Post Carlow (Mecklenburg)

Molkerei- u. Käsereifachmann

..**ht Vertrauens- u. Dauerstellung,** .. **Jahre alt, v. Jug. auf im Fach** ..**tig (Fachmannssohn), an selb-** ..**ndiges Arbeiten gewöhnt, keine** ..**rbeit scheuend. In jetziger Stel-** ..**ng 2 Jahre. Gute Zeugnisse vor-** ..**nden.** Angebote erbittet (9627 **Kurt Hurtienne** ..olkerei **Amalienhof** b. Insterburg Ostpreußen.

.. **Jung., verh. Molk.-Verwalter** ..ebsam, solide und arbeitsam, z. .. Leiter eines Betriebes im Ol- ..nburg., mit besten Kenntnissen in ..r neuzeitlichen Milchverwertung, ..rtr. mit der Herstellung v. Hart- ..Weichkäsen, feinster Tafelbutter, ..hlag- und Trinksahne, in Frisch- ..ilchversorgung bewandert, prakt. .. kaufm. durchgebildet, im Labo- ..torium u. im Umgang mit den ..eferanten erfahren mit besten ..eugn. u. Empfehlungen versehen, ..cht umständeh. z. bald. Antritt ..auerstell. in Stadt od. Landbetr., ..aut. kann gest. werd., event. wird ..ntabler Betrieb gepachtet od. ge- ..uft. Angeb. unt. Nr. **9641** an ..ese Zeitung.

Molkerei- u. Käsereifachmann

..cht zum 15. 6. oder auch anderw. ..auerstelle als Gutsmeier, erster ..ehilfe oder Käser. Selbiger ist ..it allen Facharbeiten, Herstellung ..n Tilsiter, Limburger, Romadur- ..se, Butterei sowie mit allen Ma- ..inen und Schweinemast gut ver- ..aut. Gefl. Angebote erbittet der ..**ste Gehilfe der Molkerei Nieder-** ..**hren**, Kreis Marienwerder Wpr.

Junger tüchtiger

Fachmann,

..**m 26. Lebensjahre, Molkereischule** ..**it gutem Erfolg absolviert, sucht,** ..**stützt auf gute Zeugnisse für sof.** ..**te passende Dauerstellung. Selb.** .. **vertraut m. sämtlichen ins Fach** ..**lagenden Arbeiten, als Meister-** ..**ser sowie Obermeier in größeren** ..**etrieben tätig gewesen. Um An-** ..**bote unter Nr. 9612 an diese** ..**eitung wird gebeten.**

Junger Kaufmann

..it 4jähriger Arbeitszeit inklusive ..hrzeit, wünscht als

Volontär

.. größere Molkerei einzutreten. ..efl. Angebote erbittet (9679 **Bruno Eigendorf, Querfurt,** Lederberg 429.

Kriegsbeschädigter Molkereigehilfe

sucht Stellung in Käsefabrik bei bescheidenen Ansprüchen. Angebote erb. **L. Kreis, Plottnitz,** Post Reichenstein (Schlesien).

Jg. Mann

30 Jahre alt, sucht anderweitig Stellung

als Milchkutscher.

Derselbe ist auch mit allen Molkereiarbeiten und Mühle gut vertraut. Angebote unter **9732** an diese Zeitung erbeten.

Junge Meierin

aus Ostpreußen sucht Stelle vom 15. Juni oder 1. Juli. Dieselbe ist vertraut mit Butterfertiger und Holsteiner Faß sowie Milchuntersuchen und Quadratkäserei. Um freundliche Angebote bittet (9686 **Ida Jurkschat, Molkerei Kummer** b. Ludwigslust in Mecklenburg.

Junger Kaufmann

20 J. alt, Christ, aus der künstl. Blumenbranche, mit gut. Handschr., sucht angen., dauernde Stellung in Molkerei od. Käsefabrik, würde sich auch prakt. jed. vorkomm. Arbeit gern unterzieh. Bei fr. Station u. Kassen. Antritt kann sof. erfolgen. Gefl. Ang. an **Paul Lorenz, Neustadt** i. Sa., Sebnitzerstr 27. (9632

Molkereifachmann

Ende 20 er, evang., ledig, mit all. Facharb., auch Käserei, aufs beste vertr., sucht, da er sich gern veränd. möchte, zum 1. Juli anderw. Stelle als **Verwalter, Gutsmeier, Obermeier, Oberkäser od. sonstigen Vertrauensposten.** Beste Zeugn. steh. zur Verfügung. Kaution kann bis zu 3000 R.-Mk. gestellt werden. Werte Angebote mit Gehaltsangabe unter **Nr. 9633** an diese Zeitung zu senden.

Jg., energ., strebs. u. solider

Molkereifachmann

sucht sof od. später **Vertr.-Stellung als Betriebs- od. Filial-Leiter, Obermeier, 1. Gehilfe oder dergl.** Suchend. hat gute Zeugn. u. Empfehlungen, ist vertr. m. sämtlich. Molkerei- u. Käs.-Arbeit. übern. für Herstell. der Produkte volle Garantie. Angebote erbittet (9619 **M. Rathmann Molkerei Görlitz,** Schles. Lutherstraße 44.

Ledig, **erfahr. Molk.- u. Käs.-Fachmann, 25 J. alt, d. letzte 5 J. schon gehob. Stell. innehatte (Obermeier wie Oberkäs.), sucht, gestützt auf prima Zeugn., für baldigst od. gleich Stellung für dauernd.** Werte Angeb. m. Gehaltsangabe erbittet **Fr. Reddig bei Herrn Steins in Heuershausen bei Godenau (Hannover).**

Molkerei- und Käsereifachmann, 24½ Jahre alt, sucht zum baldmöglichen Antritt Stellung als **erster Gehilfe, Käser oder sonstigen Vertrauensposten.** Suchender ist mit allen Maschinen eines modernen Betriebes gut vertraut. Langjährige Erfahrung in Herstellung und Behandlung von Camembert, Brie, Limburger, Romadur u. Harzkäse. Im Abrechnungsw. und schriftlichen Arbeiten bewandert. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Reflektiert wird n. auf Dauerstellung. Angebote erb. **Walter Heiß, in W. Veth, A.-G., Molkerei Gandersheim am Harz.**

Molkereifachmann,

z. Zt. Betriebsleiter eines Versandbetriebes mit Yoghurtfabrikation. Selb. ist Spezialist i. Herstellungsverfahren d. ältesten u. besten Yoghurts auf dem westeuropäischen Kontinent, technisch u. kaufm. ber. 10 Jahre tätig, wünscht sich Familienverhältnissehalber baldmöglichst zu verändern. Pa. Zeugn. Angeb. unter Nr. **9622** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,

21 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt gute Dauerstellung als Buttermeier. Zeugnisse und Empf. stehen zu Diensten. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. **9697** an diese Zeitung.

Fachmann, 29 Jahre alt, ehrlich, zuverlässig und fleißig, mit allen Fachzweigen sowie kaufmänn. best. bewandert, kautionsfähig, sucht Verwalter- oder sonstigen Vertrauensposten in Molkerei od. Produkt.-Geschäft, wo Verheiratg. möglich. Pacht od. Beteiligung mit 1500.— Mk. nicht ausgeschl. Garantiere f. erstkl. Butter, Weich- und Tilsiter Käse. Antr. bald. oder 1. Juli. Beste Zeugn. u. Empf. Gefl. Ang. erb. Oberk. **Max Bernert, Seitendorf,** Post Giersdorf, Kr. Löwenberg, Schlesien. (9557

Molkereifachmann

ledig, 28 Jahre, Molkereischule besucht, Führerschein 3 b, Spez. in d. Herstellung und Behandlung von Schlagrahm, an korrekte Tätigkeit gew., der seine Fähigkeiten durch va. Zeugn. nachweisen kann, sucht Stellung als **Verwalter** oder sonst. Vertrauensposten. Sicherheit genügend vorhanden. (9444 **G. Beinemeier, Central-Meierei, Hamburg 5, Kreuzweg 14-16.**

Gehilfe u. Chauffeur

sucht zum 15. 6. gute Dauerstellg., möglichst dort, wo Personen- oder Lieferwagen zu fahren ist. Such. ist 1 Jahr im Besitze des Führerscheins 3 b, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Frdl. Angeb. erbittet **Osk. Richter, Braunschweig,** Madamenweg 158, Molkereischule.

Junger 20 jähriger Gehilfe

sucht zum 15. Juni Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Frdl. Angebote erbittet (9685 **Walter Bachmann, Leipzig-Gohlis,** Landsbergerstr. 40.

Achtung! 25 jähr. **Gehilfe,** in städt. u. ländl. Betr. tätig gewes., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stelle f. Milchann. u. -Ausg., Kontorarb., etwas Butterei u. Käs. Such. hat sich im Betr. ein. kompliz. linken Armbruch zugezog. A. Geh. **wird wenig geseh.** Frdl. Ang. erbitt. **Leo Lemanczyk,** Molkereigehilfe, **Sampohl,** Kreis Schlochau, Grenzmark. (9347

Junger (9639

Molkereigehilfe

24 J. alt, sucht z. 15 ev. etw. spät. Dauerstelle. Suchend. ist m. sämtl. Facharbeiten vertr. u. scheut keine Arbeit. Bei letzter Firma 2¼ J. tätig. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote sind zu richt. an **Wilh. Götsche, Molk.-Gehilfe Bunde,** Ostfriesland.

Suche für tüchtigen

Gehilfen

24 Jahre alt, mit besten Zeugnissen und für jeden Betrieb passend, für sofort Stellung. (9707 **Molkerei Lürkens, Crefeld.**

Suche für tüchtigen

Gehilfen

der mehrere Jahre hier tätig war und die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht hat, geeignete Stellung zum 1. 7. als

Obermeier

oder sonstigen Vertrauensposten. **Molkerei Benteler, Kr. Beckum. Stukenkemper.** (9718

Für einen jungen

Gehilfen

der hier seine 3jährige Lehrzeit beendet hat, suchen wir Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erb. **Molkerei Wallensen e. G.,** Kreis Hameln-Pyrmont.

Junger, kräftiger

Gehilfe

der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 6. Stellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet **W. Klein, Königsberg-Ratshof,** Kapornerstraße 38.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, mit allen Facharbeiten sowie d. Butter- u. Käsehandels vertr., sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum baldig. bezw. sofortigen Antritt dauernde Stellung. Um Angeb. bittet **Paul Moldenhauer,** Molkereigeh., **Sabessow,** Krs. Cammin in Pomm.

Fleißiger, ehrlicher

Chauffeur-Gehilfe

Anfang 20er, ledig, evangelisch, mit Führerschein 3 a oder 3 b, für unsere Käsefabrik mit elektr. Betrieb, Lübberes Automat, sofort oder Ende Juni gesucht. Gehalt nach Vereinbarung, freie Station und Kassen. Gefl. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften (evtl. Bild) u. Referenzen sind zu richten an (9694 **Käserei Großlissa bei Delitzsch Bröer & Co.** Telefon Delitzsch 279.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt,

Stellung

in größerer Harzkäserei z. 1. Juli, auch früher oder später kann Antr. erfolgen. Offerten an (9714 **Emil Frille,** Käserei, **Schkölen,** Thüringen.

Junger Mann,

22 Jahre, ungelernt, sucht Stelle in Molkerei bei freier Stat. Off. an **Wilhelm Mantel, Griesheim a. M.**

Maschinist,

gelernter Motorschlosser, firm in sämtlichen Reparaturen an i. Fach schlagenden Maschinen, ledig, mittl. Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem größeren Betriebe als Heizer und Maschinist. **O. Ferat, Dom. Költschen,** Kreis Reichenbach in Schl.

Käsemeister,

welcher Thüringer Stangenkäse zu fabrizieren versteht und in einer Thüringer Käserei schon gewes. ist, für sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an **Karl Wolff, postlag. Oberweimar.**

Aeltere Meierin

sucht Stellung als Gutsmeierin od. sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter **F. P. 9687** an diese Zeitung.

Intellig., selbst. arbeitend., langj. **Obermeier,** 26 J. alt, led., sucht zu sof. od. sp. Stellung als Verwalter, Betriebsl. od. Oberm. Beste Zeugn. und Referenzen. Kaut. vorh. Frdl. Angeb. erbittet **Bruno Redmann, Fiddichow a. Oder.** (9293

Junger

Meiereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht z. 15. 6. 26 in Hart- oder Weichkäserei Stellung. Angebote bitte zu richten an (9629 **Molkereigehilfen S. Reuter Molkerei Namslau in Schlesien.**

22 jähr., evgl., tücht. u. fleißiger

Gehilfe

sucht zu **sofort** od. später Stellung. Suchend. ist vertr. m. Kess., Masch., auch Eismasch., Butt. (Faß u. Fertiger), Milchuntersuch. u. Versandanlage, Käserei — Tilsiter, Allg. Weichkäse, auch Harzer — bestmögl. Ausbeute garantiert. Sauermilch- u. Speisequarg. Milchann u. -Ausgabe, auch Abrechn. Vork. Repar. werd. ausgef. Geg. gl. Ang. an **Wondzinski, Schivelbein** Pomm., Kirchhofstr. 5.

Sol., tücht. Molk.- u. Käsereigeh., vertr. mit sämtl. Arbeiten, firm in Tilsiter, Limb., Romadur, Quadr., Camembert, letzte Stelle 4 J. bei gr. Zufriedenh. gef., sucht sofort od. 15. Juni Stellung. Angebote an **Otto Hunger, Buchholz** bei Fürstenwalde, Krs. Lebus.

Strebsamer, 22 jähr. Molk.-Gehilfe sucht veränderungshalber zum 1. Juli oder etwas spät. gute Dauerstellung. Mit Kessel u. Maschinen, einschließlich Kühlanlagen, Butterei und Weichkäserei gute Erfahrung. Werte Angebote erbittet **Hans Glamann Garz a. Rg.** Genossensch.-Molkerei.

Suche für **Weichkäser**

25 J. alt, welch. hies. Weichkäs. eingericht. hat, Stelle. Ich kann dens. als tücht. u. zuverl. empfehl. Spezialist in Camemb. u. Brie. Kenntnisse in d. Herst. v. Weichkäsen n. Limburgerart sowie Tils.- u. Holl. vorhand. Besitzt auch Erfahr. im Maschinenwesen. Reflekt. wird auf selbständige Stellung als Käser, Oberkäser oder auch andere Vertr.-Stellung. Gez. (9631 **Wilhelm Selm,** Molkereibesitzer Angeb. sind zu richten an **Emil Krause, Lübzin** Krs. Naugard i. Pommern.

Tücht. Molkerei- u. Käsereigehilfe, 24 Jahre alt, vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, elektr. Licht- und Kraftanlage, Kühlmaschinen Bergedorf u. Ahlborn, Landwirtschaft u. Schweinemast, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für prima Ware garant. prima Zeugnisse und Empfehlung., sucht zum 15. 6. Stellung. Werte Angebote erbittet (9572 **Korpun, Gr.-Stamm,** Post Sorquitten Krs. Sensburg (Ostpr.)

Jg., gew. **Gehilfe** sucht veränderungshalb. z. **1. Juli** evtl einige Tage früh. Stelle. Such. ist firm in Butt., Kess., Masch., Betrieb und Abrechn.-Wes. W. Ang. bis z. 15. Juni erb an **W. Ott,** Molkerei **Spornitz** i. Mecklbg. (9634

Suche für bald oder 15. Juni Stellung als

Milchkutscher

War schon in Molkerei tätig. Bin 18 Jahre alt. Werte Angebote erbittet (9621 **Fritz Feder Niederbögendorf** Krs. Schweidnitz.

Junger tüchtiger Gehilfe sucht zu sofort Stellung. Vertr. mit sämtl. Facharbeiten. Städt. Betriebe bevorzugt. Frdl. Angeb. an **Karl Hansmann, Hamburg 6,** Beckstr. 10.

Kraftwagenführer, gel. Klempn. u. Schlosser, Führerschein 2 u 3 b, in ungek. Stellung, sucht zum 1. 7. 26 anderw. Stellung. Pommern bevorz. Offerten erbittet (9678 **A. Schlei, Rheinsberg in d. M.,** Langestr., (Gärtnerei Prenzel).

Junger, zuverlässiger und solider (9618

Gehilfe

18 Jahre alt, sucht zum 15. Juni Stellung. Werte Angebote an **Willy Richter, Dahlenburg** (Hannover).

Erfahrener, tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter

26 jähr. Gehilfe

vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 24. 6. oder 1. 7. Stellung. Angebote erbittet (9469 **Paul Wenzel,** Zentral-Molkerei **Cranzin,** Post Kleeberg Kreis Arnswalde, Nm.

****

Tüchtige Meierin

22 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung in Betrieb und Haushalt. Angebote erbeten an (9637 **Margarete Papenfuß,** per Adr. **Franz Schröder Kolberg** (Pommern), Inf.-Kaserne, Familienhaus.

****

Gehilfe

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofortigem oder späteren Antritt Stellung, event. auch als Chauffeur, Führerschein 3 b. 1¼ Jahr gefahren. Angebote erbittet (9628 **A. Lemke, Greifenberg** i. Pomm., Klosterstr. 22.

Chauffeur

24 Jahre alt, ledig, Führerschein Klasse 2 und 3 b, vierjähriger Fahrer, mit sämtlichen Reparaturen vertraut, bis 1. 6. in Molkerei tätig gewesen, sucht baldigst Stellung. (9636 **Erich Rosenbaum,** Chauffeur, **Diemitz** b. Halle a. S., Mittelstraße 2.

Molkerei- und Käserei-Gehilfe

(Ostpreuße), 21 Jahre alt, groß und kräftig, mit Kessel u. Maschine, Kühlanlage, Butterei, Käserei, sowie Tilsiter und verschiedenen Sorten Weichkäse gut vertraut, kein Stundenarbeiter, sucht sich zum 1. 7. 26 zu verändern, Gegend gleich. Auf Dauerstellung wird Wert gelegt, gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote unter **Nr. 9635** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer Gehilfe, 22 J., vertraut mit Butterei, Käserei, Kühlanlage, Dauererhitzung u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. Juni Dauerstellung. Gute Zeugn. vorh. Geg. gl. Angeb. erb. **Hugo Suck, Dampfmolkerei e. G., Herbsleben in Thür.** (9505

Schleswig-Holsteiner, 22 J. alt, sucht sof. Stellung als (9648

Molkereigehilfe,

am liebsten, wo Gelegenheit, sich in der Buchführung weiter auszubilden. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Willy Mumm Kiel-Ellerbek,** Gr.-Ziegelstraße 22.

Strebs. Gehilfe, 24 Jahre, sucht zum 15. Juni Stellung für Betrieb und Kontor. Angebote mit Geh.-Angaben erbittet **Hans Mütel, Bleckede a. Elbe.** (9605

✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿

Junger 18½jähriger

Molkereigehilfe

welcher mit fast sämtlichen Molkereiarbeiten vertraut ist, sowie etw. Erfahrung in der Herstellung von Camembert, Limburger, Tilsiter u. Harzkäse hat, sucht zum 15. 6. 26 Stellung wo er sich evtl. n. etwas in Buchführung ausbilden kann. Kein Stundenarbeiter. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbitt. **Jos. Kutsche, Gr.-Neundorf,** Kreis Neiße. (9620

✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿ ✿

Gehilfe

26 J. alt, sucht Stellung. Selbiger ist m. sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, garantiert für erstkl. Prod. in Tilsiter, Romad. sow. Harzkäse. Such. kann üb. Führung u. Kenntnisse beste Zeugnisse vorlegen. W. Offerten erbittet **Klammer, Molk. Poseritz (Rügen).** (9624

Zwei Milchkutscher,

24 Jahre, suchen Stellung, auch für Verkaufswagen, zuverläss. Pferdepfleger, mit sämtl. Molkereiarbeit. vertraut, angenehme Stellung erw., auch Einzelstellung. **R. Hanninger, Berlin N. O. 55,** Saarbrückerstr. 7.

Wir suchen für unsern

Gehilfen

22 Jahre alt, welcher 1 Jahr hier ist, anderweitig Stellung, am liebst. wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich etwas in Kontorarbeiten auszubilden, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (9559 **Molkerei-Genossenschaft Damerow,** Kreis Naugard in Pomm.

Junger Gehilfe, mit allen Masch. u. sonst. vork. Arbeiten best. vertr., auch Harzkäserei, sucht bald. Anst., ev. Nähe Hamburgs. **A. Schreiber, Halle a. Saale,** Humboldtstr. 6, pt.

Gehilfe,

23 J. alt, an sauberes, gewissenh. und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 6. oder 1. 7. anderw. Dauerstellung. Such. ist mit sämtl. der Neuzeit entsprechenden Maschin. u. Apparat. usw., mit der Herstellung von pa. Tafelbutter, Flaschenmilch, Dauererhitzungsanl. sow. m. sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertr., perf. i. Milchunterst. War zuletzt i. gr. Betrieb 4 Jahre tätig. Prima Zeugn. W. Angeb. sind z. richt. an **O. Gerke,** Milchzentr, **Lensahn i. H.**

Tüchtiger Gehilfe m. gut. Zeugn. sucht zum beliebigen Antritt Stell. Angebote erbittet (9463 **J. Karger, Eckersdorf,** Kreis Neurode, Schlesien.

Jung. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, vertr. mit sämtl. Molkereiarb., auch i. Schweinm., sucht z. sofort od. 15. Stell. Ang. erb. **R. Breisa, Marienburg,** Westpr., Rosengasse 5.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei- und Weichkäsereigehilfe,

26 Jahre alt, gewissenhaft, der sich vor keiner Arbeit scheut, Spezialist in Weichkäse, technisch und kaufm. gebildet, mit pa. Zeugnissen und Empfehlungen, sucht gut bezahlte Dauerstellung. Angebote erbittet Johann Sobotha, Simsdorf, Kreis Neustadt, O.-Schl.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Gehilfe, 19 Jahre, sucht zum 1 6. oder 1. 7. 26 Stellung in B betrieb. Mit sämtl. Arb. ve Gefl. Angeb. an **Erich Wichma Bröckel,** Kreis Celle. (9

Molkereigehilfe,

19 Jahre, mit Maschinen, Butt und etw. Käserei vertraut und d. Arbeiten willig unterzieht, su gestützt auf gute Zeugnisse zum 6. 26 oder später Stellung. W Angebote wolle m unter Nr. 9 an diese Zeitung richten.

22jähr. Gehilfe sucht sofort St am liebst. Stadt, w. evtl. Verka wag. fahr., auch gute Zeugn. **R. Kipp Itzehoe (Holst.),** Sanberg 31.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt mit Kessel, Masch Butterei und Tilsiter Käserei, a mit Flaschenmilch u. Versand vertr., in ländl. u. städt. Betriel tätig gewesen, welches er be Zeugn. nachw. k., sucht z. beliel Antritt, am liebsten. sof. Stellu Gegend gl. Werte Angebote a **E. Gau, Seefeld** b. Drugehn., O

Tücht. flotter Milchverkäufer

30 Jahre alt, ledig, 4½ Jahre Fach, im Umgang mit Kundsch bew., sucht f. sofort Stellung Milchverkäufer für Stadtverkau wagen, Führersch. 3 b u. gute Ze nisse vorh. In Molkereiarb. ebe bestens vertr. Gefl. Ang. an **A Deutsch, Swinemünde,** Schulstr.

Junger Gehilfe,

18½ J. alt, sucht, da er sich v ändern möchte, zum 15. 6. 26 liebsten i. städt. Betrieb, jed. ni Bedingung, Stellung. Such. ist sämtl. Maschinen der Neuzeit v traut, sowie in der Herstellung v Yoghurt, auch Käsereiarb., Butter Milch- u. Rahmuntersuchung. Ang. erb. **Hans Moritz, Meier Bergedorf-Hamburg.** (9

Chauffeur und

Molkereigehilfe,

22 Jahre, mit guten Zeugnis praktisch erfahren, sucht zum ba Antritt anderweit. Stellung. F Offerten unter A. Z. 9610 an di Zeitung.

Suche für mein. Sohn, 20 Ja alt, Stellung als

Kutscher.

Selbiger hat momentan noch e nämliche inne, muß aber weg Aufgabe des Geschäftes seine S lung aufgeben. Der Eintritt kön sodann jederzeit erfolgen. Offer sind erbeten unt. **Nr. 9554** an di Zeitung.

Für meinen Sohn Walter, 20 groß, kräftig, suche ich per 1. Stellung als (9

Kutscher

in großer Molkerei Schlesiens. S biger w. bereits 2 Jahre Lehrl in gleicher Branche. Gefl. Ang. **Karl Eichholz, Breslau 9,** Marienstraße 14.

Meierist,

25 Jahre alt, in allen Zwei gen des Molkereifaches be wandert, in Butterei und Weichkäserei erfahren, sucht Stellung als **erster Gehilfe** oder ähnlichen Posten. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **9644** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter

ehrlich., fleißig. Mädchen, Stell z. 1. Juli event. früher in grö Molkereibetrieb **für Kontor,** m Ostpr. od. Pomm. Dies. hat d. H delsschule m. gut. Erfolg abs ist zuverläss., flotte Rechnerin, Schreibmasch. u Stenographie Buchführ. vertr., besitzt gute Ha schrift. Mithilfe im Ladenverk sow. Haush. ang., ohne geg. V geg. fr. Station. **Frau Buttger Kallweitschen,** Post Göritten, L

...uche für meinen (9671

Chauffeur,

...cher mit Lastauto sowie Perso-...wagen aufs beste vertraut, siche-... Fahrer ist, keine Arbeit scheut ... durchaus treu und ehrlich ist, so ...; ich denselben wirkl. aufs beste ...pfehlen kann, zum sofortig. An-...t Stellung. Angeb. an

Rob. Kynast
Neuheide b. Bad Altheide
Krs. Glatz Schlesien.

Suche für meinen Sohn Stellung (9471

Meierei-Lehrling

...Vollbetrieb. Offerten mit Ang. ... Bedingungen erbeten.

Th. Jenkel, Itzehoe (Holstein),
Feldschmiede 44.

****

Zum baldigen Antritt sucht Ost-...ußе (9511

...olkereigehilfen- u. Chauffeur-Stelle

... Personen- oder Lieferwagen.

Ernst Schon, Dessau,
Askanische Straße 7.

****

Erfahrene Frau, 38 J. alt, gel. ...eierin, m. sämtl. ins Fach schlag. ...beiten sowie im Haushalt aufs ...te vertr.. sucht mit schulentlass. ...chter Vertrauensst. Letzt. eign. ... gut f. Kontor, Geschäft, auch ...ushalt. Angebote an (9510

...nma Christensen, Braunschweig,
Bertramstraße 6, pt.

Welcher Kollegen kann mir die ...naue Adresse der (9670

Frau Anna Gehrke

...er die des **Ehemannes Gehrke,** ...lche von August 1917 bis 1922 ...ine früh. Molkerei Pommössel, ... Bleckede a. Elbe, Hann., inne-...habt haben, nennen? Es handelt ... um Aufwertungssache. Unkosten ...tatte ich gerne. Im voraus best. ...nt Angaben erbittet

Rob. Kynast
Neuheide b. Bad Altheide
Krs. Glatz Schlesien.

Molkereiverkäufe.

...m unseren Inserenten unnötige Porto-...en zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern ...gehende Angebote und Drucksachen nicht ...iterbefördert. Nur wer damit einverstan-... ist, wolle in Zukunft unter Chiffre in-...ieren.

Sterbefallshalber verkaufe meine ...tgehende

Harzkäsefabrik

... fast neuem Wohnhaus, 12 Zim., ...von 4 sofort beziehbar, nebst sch. ...bst- und Gemüsegarten und Stal-...ngen für den billigen Preis von ...000 Mk., bei ca. 7—10 000 Mk. ...zahlung. Für tüchtigen Fachm. ...here Existenz. Angebote unter **...r. 9539** an diese Zeitung.

Wegen vorgerückten Alters beab-...tige ich meine in milchreicher ...egend gelegene (9250

Molkerei

...ter günstigen Bedingungen zu ...rpachten. Stallung für 70 Schw. ...d für 2 Pferde; eigene Schrot-...ühle sow. gute Wege zum Milch-...fahren sind vorhanden.

...rnst Schacht, Molk. Mitteldorf
b. Ottersberg, Hann.

Stiller Teilhaber

...t 5000 Mark Kapital von guter ...ampfmolkerei gesucht. Anliefe-...ng 1800 Liter. Näh. durch (9373

Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei

... Schlesien, Sachsen od. Branden-...urg gesucht. Nur relle Objekte b. ...her Anzahlung. Näh. an (9374

Otto Eikemeier, Göttingen.

Für Molkereifachmann!

Die Genossenschafts-Molkerei **Himmighofen,** Krs. St. Goarshausen a. Rh., welche in der Inflationszeit einging, vor 3 Jahren wieder in Betrieb gesetzt wurde, soll neu verpachtet werden. Maschinen können mit übernommen werden. Strebsame Molkereifachmänner, die auch in der Käserei bewandert sind, finden hier sichere Existenz. Näheres durch (9456

Spar- und Darlehnskassen-Verein Himmighofen
Fernruf Nr 29. Amt Nastätten (Taunus).

Käsefabrik in rhein. Industriestadt

ca. 400 000 Einwohner

flott in Betrieb und ohne Konkurrenz am Platze, ist Familienverhältnisse halber

sofort zu verkaufen.

Erforderlich 8000,00 ℳ bar. Das Unternehmen besteht in idealen Räumen seit mehreren Jahren, ist bestens eingeführt, maschinelle Einrichtung, Lieferungsauto und eingearbeitetes Personal vorhanden. Anfragen unter **Nr. 9659** an diese Zeitung.

Molkerei und Mühle

tadellose Maschinen-Einrichtung, täglich ca. 2000 Liter Milch, gute Lage, Nähe Großstadt (Hessen), neue Gebäude, sofort übernehmbar **zu verkaufen.** Anfragen an (9377

Rechtsanwalt Platner, Kassel, Mittelgasse 44.

Suche sofort tätigen

Teilhaber

100—1500 Mk. Einlage, was sichergestellt wird. Angebote unter **Ostfriesland Nr. 9546** an diese Ztg.

Vergrößerungsf. Molkerei, gute Milchg., Mühlenanschl. erw. zu verkaufen. Fester Pr. 7000 ℳ, Anz. 3500 ℳ. Ang. u. **Milchgegend** Nr. **9551** an diese Zeitung.

Gebirgskäserei

mit elektr. Kraft, neuzeitig eingerichtet, Bez. Breslau, zu verpacht. 2000 Mark erforderlich. Ang. u. **Nr. 9461** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei!!

Andauernd. Krankheit weg. verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete und gutgehende Dampfmolkerei in milchreich. Gegend Ostpreußens, Milch z. Zt. 1000 Liter steigend, zu haben bis 3000 Liter, für jeden annehmbaren Preis bei 5000 ℳ Baranzahlung. Gefl. Off. erbeten an (9455

Fr. Scheffler, Gehland
b. Sorquitten, Krs. Sensburg
Ostpreußen.

Suche mich an einem

reellen Unternehmen

mit 6—8000 Mark tätig zu beteiligen. Angebote unter **Nr. 9484** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachm. sucht wirkl. rentable

Molkerei,

nicht unt. 1000 Liter zu kaufen od. zu pachten. Ausführl. Angebote unter **E. R. 9513** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Fachmann, mit langjähriger Erfahrung, sucht eine

Molkerei

von 3—500 Liter und aufwärts, a. in Pachträumen, ev. eine **Gutsmolkerei** od. ein **Milchgeschäft** zu pachten oder zu kaufen. Gegend gleich. Uebernahme einer Filiale auch erwünscht. Sicherheit und entsprech. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **Deutschnational 9477** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

Westfalen, Durchschnitt Wintermilch 1400 Liter, sehr rentables Unternehmen. Anzahlung 15 000 Mark. Näheres durch (9372

Otto Eikemeier, Göttingen.

Dampfmolkerei

für kathol. Fachmann, günstig. Objekt, Anlieferung 1000 Ltr. durchschnittl., größt. Teil Milchversand. Anzahlung 15—20 000 Mark. Näheres durch (9375

Otto Eikemeier, Göttingen.

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, 1200 Liter Durchschnittsmilch, große mass. Gebäude, neuzeitlich eingerichtet, selten günstiges Objekt, Brandkassenwert 85 000 ℳ, bei 10—12 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch (9366

Otto Eikemeier, Göttingen.

Dampfmolkerei

Nähe Cassel, Bahnstat., hohe Schulen am Platze. Anlieferung 2000 Liter. 20 000 ℳ Anzahlung. Näheres durch (9367

Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei in Holstein

in großem Dorfe, an Bahn und Chaussee belegen, mit Garten u 2 Morgen Land, im Winter ca. 600 Liter Milch täglich, im Sommer bedeutend mehr, gute Gebäude, moderne Einrichtung. Forderung 19000 Mk.

Tietjen & Röver
Eutin in Holstein.

Dampfmolkerei

in Westfalen, Nähe e. Großstadt, 20 Jahre in ein. Hand, Anlieferung durchschnittl. 1000 Liter, Familienverhältn. halber günstig zu verkaufen. Aeußerst reelles Objekt. Anzahlung mindestens 15 000 Mark. Näheres durch (9369

Otto Eikemeier, Göttingen.

Pachtmolkerei

Südhannover, 1200 Liter durchschnittlich, billige u. längere Jahre feste Pacht, fester Preis 6500 Mk. Wohnung nur 3 Zimmer u. Küche. Näheres durch (9370

Otto Eikemeier, Göttingen.

Molkerei u. Milch-Großhandlung z. Zt. 7000 Liter Milch, ist besonderer Umstände halber sofort verkäuflich. Hoher Verd. wird nachgewiesen. Reflektant., die etwa 25 bis 30 000 ℳ nachweisen können, erfahren Näheres unter **Nr. 9253** durch diese Zeitung.

Molkerei,

jetzt ca. 250 Liter, sehr fette, billige Gutsmilch, viel mehr zu haben, passend zur Harzkäserei. Molkerei- u. Bauern-Quarg mehr zu haben. Für Käufer mit etwas Kapital gute Sache. Kompagnon od. tücht. Harzkäser oder Pächter mit Vorkaufsrecht gesucht. Offerten unter **9419** an diese Zeitung.

Selten günstiges Angebot!
Verpachte sofort wegen Fortzugs auf 5 Jahre

Molkerei,

500 Liter, unweit Stettin, Bahn, 2000 ℳ Uebernahme. 5 Zimmerwohnung. Keine Pacht, nur Steuern, monatlich ca. 30 ℳ. Meld. u. **A. 9563** durch diese Zeitung.

Sichere Existenz.
Krankheitshalber
Milch- und Buttergeschäft
mit Grundstück sofort zu verkaufen. Anzahlung 4500.— Mk. Wohnung vorhanden. (9600

W. Hammerich, Schleswig 1,
Kirchstraße 2.

Molkerei

suche zu kaufen. 10 000 Mark Anzahlung. Nur reelle Objekte mit mindestens 1000 Ltr. u. Schweinestallung kommen in Frage. Ausf. Ang. u. **B. B. 9606** durch ds. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Sehr gut erhaltenen

Rahmreifer

600—800 Liter sucht gegen Kasse zu kaufen (9227

Dampfmolkerei Wegenstedt
e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Milch-Verkaufswagen

mit Eiskühlung, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. (9236

Molkerei Duben, Kr. Luckau,
N.-L.

Homogenisiermaschine,
neu oder wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **Nr. 9532** a. d. Ztg.

Milch-Verkaufswagen

mit Kühlvorrichtung, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. (9595

Molkerei-Genossenschaft Pyritz
in Pomm.

Suche einen

Dampfkessel

von 18—20 qm. Heizfl., 6—8 Atm., mit reinen Papieren, mit Preis, einwandfrei. Angebote an (9593

Hermann Zell, Hannover,
Bütersworthstr. 4.

Gut erhalt.

Milch-Verkaufswagen

ca. 500 Liter fassend, Holsteiner Art, sucht sofort zu kaufen. (9588

Brieger Molkerei E. G., Brieg
Bez. Breslau.

Suche nach Sachsen zu kaufen:

1 **Separator,** 1000 bis 1500 Liter Stundlst.,
1 **Pasteur,** 60 Liter Inhalt,
1 **Dampfentwickler,**
1 **Annahmebassin,** 500 bis 1000 Lit. Inhalt,
1 **Käsebassin oder Kessel,** 1000 Lit. Inhalt.

Angebote unter Nr. 9547 an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht:

Butterfertiger, ca. 1000 Liter Fass., **Holsteinisches Butterfaß, Butterkneter, Quargmühle.** Gut erhalten Bedingung. Preisangeb. unt. **Nr. 9676** an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener, durchaus betriebssicherer

Milch-Verkaufswagen

wird zu kaufen gesucht. Aeußerste Angebote unter **H. K. 9663** durch diese Zeitung erbeten.

Gut erhaltene

Schichtkäseformen

zu kaufen gesucht. (9602

Molkerei Stederdorf bei Peine.

Kauf-Angebote.

Wir haben einen (9475
Kohlensäure-Kompressor
mit einer stündlichen Leistung von ca. 15 000 Kalorien abzugeben.
Gideol-Werke Horb a. N.
Akt.-Gesellsch., Margarine-Fabrik Horb a. Neckar.

Selten günstige Gelegenheit!

Milchkannen

in prima Ausführung und Verzinnung, Steckdeckelkannen 20 Ltr. RM. 10.— Bügelverschlußkannen, 20 Ltr. RM. 11.— Verkauf nur gegen Nachnahme od. prima Referenzen. (8710

Milchkannen-Vertrieb Schöppenstedt i. Br.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken-Fabriken

---

Verkaufe (9544
Bergedorfer Butterfertiger
sehr gut erhalten. Verbutterung 1000 Liter. Preis frei Bahnstat. 1200 Mark.
H. Ehlers, Molkerei Hollen,
Post Bruchhausen, Kreis Hoya.

Zwei Bild- u. 1 Wortzeichen für den Molk.- u. Käse-Vertrieb, „patenamtlich eingetragen", zu verk. Wirks. u. schlag. Warenzeich. Man wende s. a. die Hess. Metallwaren-Industrie Cassel, Gr. Rosenstr. 21.

Gebr. Butterkneter
(Bergedorf) gut erhalten, 90 Ztm. Tellerdurchmesser, für Kraftbetrieb, wegen Veränderung, für 80.00 Mk. ab Station (gegen Nachnahme) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9598 an diese Zeitung.

Den idealen Metallverschluß



mit Flasche, die entweder mit Pappscheibe oder dem hygienisch einwandfreien, leicht zu befestigend. billigen Metallverschluß versehen werden kann liefert

Continentale Handelsgesellsch. für Industrie, A.-G., Dortmund.

16/24 PS. Adler-Lieferwagen, versteuert, pa. bereift, neu überholt, passend für Käsereien und Käsegroßhandlungen. Pr. ℳ 1500. Anfragen unter Nr. 9521 durch diese Zeitung.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Geschweift.  form.

Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 ℳ, Wurzeln 1, 1,25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog 1,—, 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech - Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Wegen Umstellung des Betriebes habe ich eine
kompl. 1000—1400 Liter-Anlage
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. Außerdem eine fast neue, sehr stabile
Dosenverschlußmaschine.
Gefl. Anfragen unter W. Nr. 9527 an diese Zeitung.

Yoghurt-

Impfstoff-Scheermesser,

seit 14 Jahren bekannt, und genaue
Gebrauchsanweisung
zur sicheren Herstellung von wohlschm. Yoghurt-Milch **ohne kostspielige Apparate etc.** liefert preiswert (2399

Dr. Scheermesser
Dessau (Löwen - Apotheke).

---

1 St.
Diabolo-Milchzentrifuge
neu, Originalverpackung 220 Liter stündlich verkauft weit unter Preis (9568
M. Thiem & Co., Berlin W. 35
Potsdamerstraße 123.

Sie sparen bis 100% **Preisabbau! Gr. Farmer-Zigarre!** Aus nur besten **Überseeischen** Tabaken hergestellt. Statt **10 nur 6 Pfg.** 100 St. **M.** 6.—. 350 St. **Ausnahmepreis nur M.** 20.— **portofrei** gegen Nachn. **ff. Uebersee-Rauchtabake** v. 50 Pfg. p. Pfd. an. Gar.: Zurückn. Preisliste **umsonst. Gebr. Weckmann,** Zig.-Fabriken, **Hanau** A-30

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Gelegenheitskauf!
Flaschenfüller, Einweich-Apparate, Bürst-Maschinen und (9277 **Ausspritz-Apparate** wenig gebraucht, auf neu überholt verkauft
Dinse, Berlin
Regensburgerstraße 5 a.

Milchstein

wird in wenigen Minuten unter Verwendung von

Milpuran

entfernt. Sehr billig und sparsam. Muster kostenlos.
Chemische Fabrik Hydra
Berlin-Schöneberg 1
Einige weitere Vertreter werden noch gesucht.

Einen Posten besonders großer
Milchtransport-Kannen
für ca. 90 Liter Inhalt hat abzugeben (9669
„Triumph" Aktien - Gesellschaft Prostken, Ostpr.

Achtung! Käsereien!
Kochkäsemaschine,
400 Kg. Inhalt, neu, für jeden annehmbaren Preis ab Hamburg zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. 9651 durch diese Zeitung.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¹/₂ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Verkaufen weil zu klein (9516
1 Quargkessel,
600 Liter Inhalt, verzinnten Kupfereinsatz
1 Jahr im Betrieb.
Dampfmolkerei **Berlstedt**
Post Neumark, Krs. Weimar.

Billige steh.
Dampfkessel
2—6 qm. Heizfläche mit allem Zubehör, gut erhalten, auch einige
Dampferzeuger
verkauft (9580
Hans Römer, Lübeck.



Milchflaschen, 1 Lit
aus Aluminium, für Pappscheibe oder Bügelverschluß, (95
10jährige Garantie
Kein Bruch, kein Rost, hygieni ebenso einwandfr. wie Glas. Ei fache Reinigung mit Sodaspülun
Basse u. Fischer, Zweigniederlas der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., a Rollen in endlosen Längen fertig
Wilkri-Werke, Urach (Württemb.

Steh. Dampfkessel
4 Stck. 2—4 qm Hzfl., 6 Atm.
5 Stck. 5—7 qm Hzfl., 6 Atm.
3 Stck. 8-12 qm Hzfl., 6 Atm.
4 Stck. 13-20 qm Hzfl., 7 Atm.
neu u. gebr., ferner **Flammrohr- u. Lokomobilkessel** jeder Größe
Loewenstein & Co.
Berlin W., Kaiserallee 26
Uhland 3303.



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.



Praktische Zettel

für den

Molkerei-Bedarf

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
8. Sofort Milchbuch zurückgeben.

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Butter, Käse, Quarg.

Käserei der Provinz sucht für Leipzig Großabnehmer oder Generalvertreter für

ff. Thür. Stangen-Käse mit Kümmel, prima Korbkäse.

Sicherheit erwünscht. Meldungen unter **Nr. 9494** an diese Zeitung.

Wöchentlich 10–12 Zentner

Quarg

metall- und buttermilchfrei, in Käufers Tonnen, hat noch abzugeben (9490

Centralmolkerei **Weißenfels.**

Suche Dauerabnehmer für wöch. ca. 2 Zentner frische (9488

Molkereibutter.

Angebote erbittet

Engel, Molkereibesitzer

Bischofswalde, Krs. Schlochau Westpreußen.

Offeriere größeren Posten prima trockenen, schlesischen

Molkerei-Quarg

ohne Buttermilch zu ℳ 14,00 je Zentner. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unt. **Nr. 9498** an diese Zeitung erbeten.

Butter, ff.

aus pasteurisiertem Rahm, 6 bis 8 Tonnen pro Woche, 12 ℳ üb. Berliner Notiz, geformt 16 Mark über Berl. Notiz,

Quarg

jedes Quantum, garantiert eisen- und buttermilchfrei, 65 % Wassergehalt, gibt gegen Kasse das ganze Jahr ab, Versand ab **Groitzschen**

Molkerei Herz, Groitzschen b. Zeitz. (9487

Fernruf: 1386 Zeitz.

Delikateßkäse,

45 proz., und **Camembert,** vollfett, in 8/8, 6/6, 3/3 Halbmond und 1/1, 110 Gramm, gebe noch ab an Grossisten und gut eingeführte Vertreter. Anfragen unter **Nr. 9479** an diese Zeitung erbeten.

Größerer Posten

Tilsiter Halbfettkäse

auch in kleineren Partien abzugeben. Gebote erbeten unter **9482** an diese Zeitung.

Wöchentlich 5–6 Zentner feinste

Tafelbutter

geformt oder in Tonnen gibt noch ab (9574

Molk. Beverungen e. G. m. u. H., Weser.

Suche wöchentlich noch ca. 10 Zentner pa. trockenen, metallfreien

Quarg.

Off. an **Karl Flügge,** Käsefabrik, **Hildesheim,** Waterloostr. 10. (9522

Gutsmolkereibutter,

feinste Weidebutter,

gesalzen und ungesalzen, in 1/1 und ½ Tonnen, laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben.

Preis für 1. Sorte Mk. 10.— unter Berl. Höchstnotiz ab hier, Preis für 2. Sorte Berl. Höchstnotiz für 2. Qualität ab hier. Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit. 9518

Friedrich Neumann, Pillkallen.

Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt, einen größeren Posten sucht (9517

Molkereigenossenschaft Brunswiga, Braunschweig, Nußbergstraße 17.

Habe an zahlungsfähigen Abnehmer wöchentlich 1–2 Zentner

prima Tafelbutter

abzugeben. Preisangebote an

Herm. Andersen, 9526

Molkerei Woitz, O.-Schl.

Allerfeinste

Süßrahm-Butter

kauft laufend gegen sofortige Kasse (6391

Wilh. Bieth, Essen

Almastraße 6,

Butter, u. Käse-Großhandl.

Fernr.: Essen-Süd 42 193.

---

ff. Speisequarg

an Dauerabnehmer äußerst billig abzugeben. (7900

Molkerei Stederdorf bei Peine.

Kasein

garantiert metallfrei, (4358

A. G. Lange, Malmö (Schweden).

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.

Hannover

KronenstraßeNr. 30.

Gegr. 1885. — **Fernruf:** West 20

Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Wilhelm Glamann, Lübeck

Käse-Einfuhr- und Großhandel

gegründet 1899.

Sauermilchquarg

5 Tonnen zur wöchentlichen Liefer. in einwandfr., trockener Qualität bei pünktlicher Zahlung gesucht. Angeb. mit Preisangab. erbittet **Käserei Kölzen b. Lützen.**

Tafelbutter

in Postkolli od. Tonnen, 9 Rmk. u. Berliner Höchstnotiz abzugeben gegen Nachnahme. 9311

Molkerei Dopönen, Post Göritten, Kreis Stallupönen.

Harzer Käse,

70 Gramm schwer, **Blauschimmel oder goldgelb,** garantiert haltbare Ware, Stück 5 Pfg. Nachnahme.

Käserei Kellner, Halle a. S., Thomasiusstraße 47.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten

Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132

— **Liegnitz.** —

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote an

Dresdener Käsefabrik Gegner & Co. G. m. b. H. Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.

Fernruf 28 324.

Habe wöchentlich noch abzugeben 15–20 Faß **pa. schleswig-holstein.**

Markenbutter

im ganzen oder geteilt. (8693

C. Martens, Butterversand **Hamdorf,** Kr. Rendsburg.

Trockener, metallfreier (9499

Quarg

ohne Buttermilchzusatz abzugeben.

Siebert, Molkerei Kl.-Bünzow Krs. Greifswald.

Suchen noch jeden Posten zur Schimmelkäserei geeigneten einwandfreien 9287

Quarg

Gebr. Bussenius, Käserei, Gr.-Ottersleben.

Fernruf Magdeburg 41 577.

Habe wöchentlich einige Tonnen trockenen, buttermilchfreien

Quarg

abzugeben. (9288

Dampfmolkerei Wulfen in Anhalt.

Schleswig-holsteinsche allerfeinste

Butterproduktion

zu vergeben. 9332

Meierei Emmelsbüll, Schleswig.

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriebezirk hat mehrere 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

Sommer- und Winterlieferung, preiswert in größeren u. kleineren Mengen abzugeb. Zur Zeit Preis 15–16 Pfg. frei Empfangsstation. Offerten unt. **M. W. 9081** an diese Zeitung.

Feinste Holstein.

Molk.-Tafelbutter

hat wöchentlich einige Faß abzug.

Chr. Martensen, Marne i. Holst.

Bin dauernder Abnehmer in pa. **vollfettem und halbfettem**

Camembert,

ferner in 12 teiligem

Brie u. pa. goldgelb. Harzkäse.

Bitte bemusterte Offerten unter Nr. **9396** an diese Zeitung einsenden.

Speisequarg sowie Käsequarg und Schlagsahne

gibt ab (9422

Molkerei Fraureuth.

Telefon 305, Amt Werdau.

Wir haben wöchentl. u. dauernd noch 30 Zentner

Quarg

abzugeben. Ferner empfehlen wir unsern **hochfeinen Romadur und Camembert,** 20 prozent. u. vollfette **Ware,** sowie **mager. Backsteinkäse** zu Tagespr. Gefl. Anfragen erb.

Molkerei Nörten e. G., Nörten in Hann. 9423

Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum

Butter und Eier

gegen ein Prozent laufende Provis.

Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Habe wöchentlich einige Tonnen einwandfreien (9256

Quarg

abzugeben.

G. Paul, Wolmirstedt, Bez. Magdeburg. Fernruf 38.

Habe regelmäßig jede Woche einige Tonnen einwandfreien, metallfreien, trockenen

Quarg

abzugeben. (9312

Dampfmolkerei Ruppendorf, Bezirk Dresden.

5–6 To. prima

Meiereibutter

wöchentlich gesucht. Prompte Zahlung. (9474

Johs. Kroll, Altona Gr.-Rosenstraße 101.

Fernruf: D. 24 558.

Pa. Speisequarg

in großen und kleinen Mengen laufend abzugeben. (9495

Molkerei Kadlewe b. Herrnstadt in Schlesien.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telefon: Hansa 7423

Telegramm-Adr.: Kasein

Handkäse,

nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (852

Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.

Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferung gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (772

Großenhainer Käsefabrik Paul Winter. Fernruf 171.

Gust. Fricke,

Hannover,

Buttergroßhandlung,

Tel. Nord 3145

Telegr.-Adresse: „Butterhaus"

kauft

gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894

sind ständige Abnehmer von

Butter, Käse Quarg

Molkereien können jedes Quantum prima (574

Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (546

Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz

Achtung!

1000 bis 2000 Liter Vollmilch,

garantiert haltb., gereinigt, dauererhitzt und tiefgekühlt, sind auf Abschluß für Sommer- und Winterlieferung noch abzugeben. Molkerei ist mit neuesten Apparaten versehen, liegt günstig zum Industriebezirk und direkt an der Bahnstrecke Rheine-Quakenbrück.

Molkereigenossenschaft Bippen,

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025

Gebr. Endemann

Bunzlauer Käsefabrik

Bunzlau i. Schles.

Vorschriftsmäßige **Milchversandscheine** dreiteilig, 21 × 33 groß sowie alle anderen Molkerei-Drucksachen liefert prompt **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.**

Butter gesucht.

Delikatessen-Geschäft bei Magdeburg sucht laufend einige Tonnen **kernige, nur erstklassige Butter,** möglichst aus pasteurisiert. Rahm. Vorkasse oder Kaution. Offerten mit Preis unter Nr. 9328 an diese Zeitung.

Wir suchen mit Lieferungsbeginn in 8—12 Tagen 6—8000 Liter

Magermilch

in größeren und kleineren Quantitäten von erstklassigen Meiereien zu kaufen. Die Magermilch muß hochpasteurisiert und tiefgekühlt in durchaus einwandsfreier Quantität geliefert werden. Kannenmaterial wird zur Verfügung gest. Ankunft Hamburg Hannoverscher Bahnhof. Umgehende Angebote mit Preisforderungen erbeten unt. **W. 9190** an diese Ztg.

Prima Limburger,

20 Prozent Fett in d. Tr., in entsprechender Verpackung, hat laufd. abzugeben zum billigsten Tagespr. **Molkerei Blesen,** Kr. Schwerin a. W. 9176

Westfälische Genossensch.-Molk. mit ein. wöchentl. Produktion von 30 Ztr. Butter hat noch wöchentlich 5 Faß allerfeinste, auf Wunsch ungesalzene oder mild gesalzene

Molkereibutter

laufend abzugeben. Die Butter ist aus pasteurisiertem Rahm und mit Reinkulturen gearbeitet. Zahlungsfähige Abnehmer werden gebeten, Preisangebote auf Basis der Berl Notierung einzureichen. Meld. u. **Genossenschaftsbutter 9054** durch diese Zeitung.

Schlagsahne

haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.
Richard Schmidt A.-G.
genannt Sahneschmidt
Berlin W. 35
Derfflingerstr. 19

Wöchentlich noch einige 100 Kist. prima goldgelbe, hellbleibende

Bauernhandkäse

60er Packung, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (9052
Molkerei und Käsefabrik Wetter, Hessen-Nassau.

Habe noch wöchentlich 5—6 To. allerfeinste

Tafelbutter

mit oder ohne Salz an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. An Unbekannte gegen Nachnahme od. prima Referenzen. Gefl. Ang. an **A. Burkhardt,** Dampfmolkerei, **Grube** bei Wilsnack.

---

ff. Camembert
vollfett
ff. Sahneschichtkäse,
täglich frisch
Speisequarg
täglich frisch
empfiehlt preiswert (9079
Molkerei Estorf a. Weser.
Vertreter gesucht.

Jedes Quantum prima **vollf.**

Camembert-Käse,

in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei, e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 M, 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 M für 500 Stück bezw. 3,75 M für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei Prödel, Bez. Magdeburg liefert jedes Quantum **haltbare** (2439

Schlagsahne

zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO"
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr. 5771/74

Anbiete wöchentlich noch: (9523
ca. 100 Kisten Bauernkäse, je 60 Stück, ca. 10 Pfund, mit Kümmel
ca. 100 Kisten handgem. Faustkäse, je 60 Stück, ca. 10 Pfund, mit Kümmel
ca. 100 Kisten Stangenkäse, je 50 oder 60 Stück, mit Kümmel
ca. 100 Kisten Blauschimmelkäse, je 60 Stück, ca. 10 Pfund
garantiert reine, goldgelbe, speckige, haltbare Ware, prima im Geschmack. Probekisten unter Nachnahme. Anfragen an
Karl Flügge, Käsefabrik, Hildesheim, Waterloostr. 10.

Ostfriesische Butter

onnen à 50 oder 100 Pfund gegen Kasse zu kaufen gesucht

C. A. Tippenhauer, Bremen, Reuterstraße 9-17
Gegründet 1866 Pernruf Roland 5071

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403

Gegner & Co., Dresden N.

Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Quarg

prima trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Für wirklich einwandfreie Ware zahlen wir guten Preis. (9315
Zabel & Feuersänger, Berlin, Baumschulenweg.

Quarg

metallfrei u. trocken, kaufen ständig **Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.** Telefon Hildesheim 4610.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr. M. Conrad.

Habe wöchentlich noch einige Faß feine (9029

Molkereibutter

an sichere Abnehmer zu vergeben.
Dampfmolkerei Bogumillen
Post Kallenzinnen
Krs. Johannisburg, Ostpr.

Ich habe wöchentlich noch 2—3 Tonnen feine ungesalzene

Butter

und etliche Tonnen

Speisequarg

abzugeben. (9305
Molkerei Pilz,
Kreis Frankenstein, Schlesien.

Wöchentlich ca. 15 Zentner

allerfeinste Butter

an nur zahlungsfähige Abnehmer.
Molkerei Osterholz-Scharmbeck.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Schlesw.-Holst.

Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Jedes Quantum

Butter
haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508

APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Sauermilchquarg

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei **Knauthain, Bezirk Leipzig.**
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Frischen Quarg

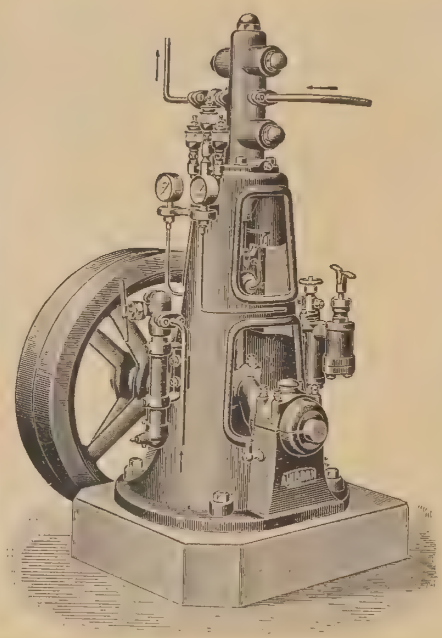
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Biete an

Sahneschichtkäse,
Speisequarg.

Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

Die künstliche Kälte



ist für alle Molkereibetriebe ein unentbehrliches Hilfsmittel um für die angelieferte Milch höchstmögliche Verwertung zu erzielen.

Beratung, Projektierung und Kostenanschlag kostenlos.

Eduard Ahlborn
Hildesheim
Danzig · Lübeck · München

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**

Quarg

kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (7355

Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Habe jede Woche noch größere Posten prima (8706

Thür. Stangenkäse,
60 er Packung
u. Kümmelschwellen
40 er Packung

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.

Käserei Zehista
bei Pirna in Sachsen.
Fernruf: Pirna 335.

Wir suchen Vollmilch

in jeder Menge. Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow-Lübben, äußerste Preise bei Jahresvertrag erbitten:

Gebr. Kraft, Hauptbüro Berlin N. 113
Zelterstraße 42/45. (9137

Erbitte Preisofferten in (6705

Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln

A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Sauermilchquarg

einwandfreie, trockene u. metallf[reie] Ware zur regelmäßigen Lieferun[g] gesucht. (75[…]

Harzer Käse=Industrie, G. m. b. [H.] Vienenburg am Harz.

Süßen, streichfähigen (90[…]

Speisequarg

täglich frisch, Zentner 18,00 M, h[…] laufend geg. Nachnahme abzuge[ben]

Zentral=Molkerei d. goldenen Ma[rk] Westerode bei Duderstadt.

Butter, Eier, Käse

kauft laufend (61[…]

A. Koloska, Buttergroßhandlung Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Carl Mann · Hildesheim

das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft, liefert rasch und preiswert sämtliche

Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ıissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ıter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

: Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ı Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. :nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 6 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

.№ 66 — Hildesheim, den 10. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Maßnahmen zur Hebung des Milchverbrauchs.

Von Dr. Pfizenmaier-Oranienburg.

Mit Gewalt hat sich endlich die Erkenntnis Bahn gebrochen, ıß in Deutschland eine großzügige Propaganda zur Hebung des ıilchverbrauchs durchgeführt werden muß. Reichs- und Länder-gierungen müssen zusammen arbeiten mit allen an der Hebung :s Milchverbrauches interessierten Kreisen der Land- und Milch-irtschaft, ebenso wie Provinz- und Stadtbehörden. Solche Er-ägungen haben zur Anregung der Bildung einer großen Reichs-ganisation zum Zweck der Hebung des Milchverbrauchs geführt. as Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat sich :r Sache angenommen. In Besprechungen haben Vertreter an-erer interessierter Reichsbehörden, Vertreter der Wissenschaft, be-nders der Aerzteschaft, sowie solche der Reichsverbände der Land-ıd Milchwirtschaft, sowie der Gewerkschaften teilgenommen.

Ein ersprießliches Zusammenarbeiten aller dieser Faktoren ist ohl anzunehmen, da die Notwendigkeit einer solchen Propaganda ın sämtlichen noch so verschiedenen Kreisen und politischen Par-ien eingesehen wird.

Das nähere Programm dieser Organisation lautet: „Hebung :s Milchverbrauchs zwecks Förderung der Volksgesundheit und erbilligung des Lebensunterhaltes, zwecks Herbeiführung einer esundung der gesamten Wirtschaft“.

Die Aufgaben sind naturgemäß gewaltige. Eine Teilarbeit ird die Veranstaltung einer großzügigen Reklame sein, entspre-end dem Zuge unserer Zeit. Es dürfte kein Fehler sein, wenn ir in dieser Beziehung vom Musterland der Reklame, Amerika, ıs für unsere Verhältnisse passende übernehmen. Auch für uns uß es sich in erster Linie darum handeln, der großen Masse den atz einzuhämmern: „Milch ist das beste und billigste Nahrungs-ittel“. Jeder einzelne muß sich bewußt sein, daß Milchgenuß, ıtürlich vernünftig angewandt, unentbehrlich ist als Zusatz zu iner täglichen Nahrung.

Nach amerikanischem Muster fangen auch bei uns einzelne Be-iebe an, für das Publikum zugänglich zu werden. Mit welchem ıteresse eine Molkerei besichtigt wird, ist erfreulich, und die Be-cher wissen jetzt erst aus eigener Erfahrung, wie großartig und gienisch die richtige Behandlung der Milch ist. Daß Zugänge zu estsälen oft zwangsläufig durch eine Molkerei führen, ist ein echt nerikanischer Trick.

Daß Lichtreklame höchst eindrucksvoll ist und recht oft ange-endet werden soll, wo angängig, ist beachtlich. In Amerika geben ele Firmen Flugblätter oder sogar eigene Zeitungen heraus, ein erfahren, das auch bei uns in seltenen Fällen schon anzutreffen ist.

Aber auch die Staats- und Stadtbehörden (Gesundheitsämter) achen dort Reklame. Die scharfe Ueberwachung der Milch und rer Produkte in gesundheitspolizeilicher Hinsicht ist eine sehr gute eklame und Empfehlung. Die Gesundheitsämter verteilen aber auch Flugblätter und lassen Vorträge abhalten. Die Arbeiten der Wissenschaftler werden in leicht verständlicher Form dem Volk übermittelt.

Besonders rührig sind auch reine Propagandaorganisationen, die von Milcherzeugung und Milchverbrauch gemeinsam unterhalten werden. Der Landwirt wird aufgeklärt betr. saubere Milchgewinnung, über den Bau von Ställen und dergleichen. Besondere Abteilungen verkehren mit den Eisenbahngesellschaften und suchen den Milchtransport zu heben. Andere Abteilungen bearbeiten Schulen; in Unterrichtsstunden, Filmen, Bilderbüchern wird für Aufklärung gesorgt. Die obigen Angaben über Milchreklame in Amerika stammen aus einem überaus lesenswerten Aufsatz des Herrn Professor Dr. Lichtenberger-Kiel.

Der Reklamebetätigung eröffnet sich somit auf milchwirtschaftlichem Gebiet ein weites Feld. Man denke nur an andere Fabrikationszweige, z. B. an den der Margarineherstellung und man wird einsehen, von welcher Wichtigkeit eine großzügige Propaganda ist. Schon viel zu lange hinkt da die Milchwirtschaft nach.

Daß in dieser Beziehung bis jetzt so wenig getan ist, hat eine natürliche Folge, nämlich, daß bei der großen Masse der Bevölkerung eine erstaunliche Unkenntnis über den Wert der Milch und ihrer Produkte herrscht. Mir fiel neulich in einer Zeitung unter „Wissenswertes“ auf, daß der Wassergehalt der Milch als ebenso merkwürdig und unbekannt erwähnt wurde, wie der tägliche Verbrauch an Weihrauch in Kilogrammen in einem großen Tempel des Altertums! Wie unbekannt muß da erst die übrige Zusammensetzung der Milch, der Butter, des Käses sein.

Es sind vor allem die Kinder in den Schulen aufzuklären, da muß die Hausfrau endlich klar gemacht bekommen, was Milch eigentlich ist. Dann wird der Verbrauch an diesem Nahrungsmittel ebenfalls zunehmen, von dem man treffend sagt: Von der Wiege bis zur Bahre ist die Milch das einzig Wahre! Von solcher Aufklärung des Volkes über unser wertvollstes und volkswirtschaftlich eine so wichtige Rolle spielendes Nahrungsmittel „Milch“ ist also viel zu erhoffen, insbesondere, daß dem Genuß desselben die Bedeutung wieder zukommt, die es einstens hatte und die ihm gebührt.

Aber — alle diese Propaganda und Aufklärungsarbeit hat nur dann Aussicht auf vollen Erfolg, wenn tatsächlich auch „Milch“ im besten Sinne des Wortes zum Verbrauch kommt. Also wir brauchen eine gesunde, gute und haltbare Ware. Diese Bedingungen sind nur zu erfüllen, wenn Produzent, Molkerei, Handel Hand in Hand und verständnisvoll arbeiten.

Auf die wichtige Frage der materiellen Unterstützung zu diesem Zweck durch Gewährung von Krediten und Barmitteln seitens der dazu berufenen Stellen will ich nicht eingehen, das sei besser unterrichteten Stellen überlassen.

Es sei nur die ideale Seite der Frage der richtigen Milcherzeugung und Behandlung besprochen. Der Hebel muß am Ort der Gewinnung der Milch, im Stall, angesetzt werden. Wie wir sehen werden, läßt sich durch die Bearbeitung der Milch in der Molkerei nicht erreichen, eine Milch wirklich zu verbessern; sie ist nötig, zur Vermeidung von Krankheitsübertragung, zur Verlängerung der Haltbarkeit, besonders z. B. im Sommer. Deshalb der Hauptgrundsatz: in die Molkerei muß gute Milch hineinkommen, wenn gute, gesunde, haltbare Trinkmilch, gute Butter, erstklassiger Käse herauskommen soll.

Die folgenden kurzen Ausführungen, die zwecks Erzeugung guter Milch beachtet werden sollen, müssen Allgemeingut werden derjenigen, welche die Milch gewinnen. Ich habe hier aber insbesondere auch die Frauen, die Töchter der Landwirte im Auge. Sind doch die Obliegenheiten der Milchgewinnung so oft in die Hände der erwähnten Personen gelegt. Wie ist es nun in der Praxis? Bei Versammlungen der Genossenschaftsmitglieder und dergleichen, bei denen nur die Männer erscheinen, wird oft und viel über die Gewinnung guter Milch geredet. Allein, wird vom Gehörten auch so viel den Frauen und Töchtern mitgeteilt? Ich glaube kaum. Deshalb ist die Forderung berechtigt, daß auch den Frauen und

Mädchen Gelegenheit gegeben werden muß, selbst Vorträgen beizuwohnen, in denen über Milchwirtschaft geredet wird.

Dem Produzenten ist klar zu machen, daß zur rationellen Milchwirtschaft schon die Wahl des Milchviehes in Hinsicht auf Rasse und individuelle Veranlagung als Milchtier eine Rolle spielt. Er muß wissen, welchem Zwecke das Tuberkulosetilgungsverfahren dient; der Anschluß an solche Vereine ist dringend zu empfehlen. Er muß aber auch die segensreiche Wirkung der Rindviehkontrollvereine erfahren. Da lernt er sein Vieh erst kennen, erfährt Menge und Fettgehalt seiner Milch. Und erst so ist der Landwirt imstande, gut und rationell zu füttern. Hier möchte ich besonders betonen, daß in jeder Versammlung von Genossen und dergleichen Gelegenheit genommen werden muß, das Thema: Molkerei und Kontrollbeamter zu erörtern. Der Kontrollbeamte ist nicht Kontrolleur des Molkereibetriebsleiters. Es muß jedem Einzelnen klar gemacht werden, warum die Resultate in der Molkerei und beim Kontrollbeamten oft verschieden sein müssen, und sehr oft verschieden sein werden, je nach Sachlage.

Auch über die Fütterung muß gesprochen werden; gutes Futter ist nötig und Kraftfutter je nach dem Quantum Milch, daß das einzelne Tier eben gibt. Nicht zu vergessen Weide, wo nur irgend möglich. Viel Bewegung in freier Luft, das härtet die Tiere ab; selbst im Winter etwas Auslauf. Es geht nicht mehr an, daß jedes Tier dieselbe Futterration erhält, ohne Rücksicht auf die Milchergiebigkeit. Eine klare Ueberlegung zeigt dies, man muß betonen, wieviel etwa 10 Liter Milch pro Tag Trockensubstanz enthalten und daß diese Stoffe doch dem Tier entzogen werden. Eine Kuh, die trocken steht, hat eine solche Abgabe nicht nötig. So wird dann die Fütterung und Tränkung verständnisvoll ausgeführt werden.

Daß der Stall zweckmäßig sein soll, ist eigentlich klar. Und doch sieht man wohl häufig Unterkünfte für das Vieh, die ungenügend sind. Denn eine Bedingung für die Erzielung vieler Milch ist doch das Befinden der Tiere. Es muß gesagt werden, wie wunderbar die Bildung der Milch im Euter ist, daß sie zum Teil beim Melkakt gebildet wird und daß sie abhängig ist von seelischen Momenten. Der denkende Mensch wird durch gute Haltung und Pflege seiner Tiere deren Nutzen für sich zu steigern suchen.

Die Forderung des guten und richtigen Melkens wird verständlicher. Vor allem Ausmelken, denn am Schluß kommt die fetteste Milch. Schlechtes Ausmelken kann bald eine gute Milchkuh verderben, wie schlechtes Melken überhaupt.

Die Stütze der ganzen Milchwirtschaft ist „Reinlichkeit“. Beim Tier selbst beginnend bis zum eigenen Körper des Melkers und aller mit Milchgewinnung und Behandlung beschäftigten Personen, bei allen Betätigungen soll eine sinngemäße Sauberkeit herrschen. Es ist zu betonen, daß trotz saubersten Viehhaltung, tägliches Putzen der Tiere nötig ist, denn es trägt zur Hebung der Hauttätigkeit bei und und ist zum Wohlbefinden der Tiere unentbehrlich.

Nun zum Schmutz! Ist er wirklich so gefährlich? Der grobe, sichtbare Schmutz, der Strohhalm, das Sandkorn, ist an sich nicht gefährlich. Gewiß ist es ein Schönheitsfehler, wenn in Milch feste Partikel sich befinden. Aber der Schmutz, und besonders der, der vom Körper der Kuh in die Milch fällt, der aus Futter und Streu stammt, ist der Träger einer Unzahl von Fäulniskeimen.

Der einfache Mann, die Tochter des Landwirts ist nicht bakteriologisch geschult und braucht es nicht zu sein. Gerade deshalb heißt es aufklären und auf die Gefahren hinweisen, die selbst geringe Schmutzmengen für die Milch bedeuten. Ein Vergleich mit ein wenig Schmutz, mit einem rostigen Nagel, in die Wunde gelangend und oft „Blutvergiftung“ hervorrufend, wird das Verständnis dafür erwecken, daß es nicht allein auf die Menge des Schmutzes, sondern auch auf die unter Umständen daran sitzenden Keime ankommt. Es ist dann ein kleiner Schritt bis zur Einsicht, daß Milch unter allen Umständen sofort nach der Gewinnung geseiht werden muß. Da es kein Erfordernis ist, daß gute Milch nach dem Kuhstall riecht und schmeckt, so muß sie bald hinaus aus demselben. Die Tatsache, daß Milch in sofort zugedeckten Kannen leicht erstickt, weiß jeder Landwirt. Deshalb lüften, in Verbindung mit Kühlen, also einen kleinen Kühler oder eine Kühltrommel anwenden, wo irgend möglich. Durch das Lüften werden nicht nur schlechte Gase gegen frische Luft ausgetauscht, viele schädliche Keime gehen durch die Berührung mit Luft zu Grunde. Also eine Verbesserung der Milch!

Nun zum Kühlen selbst. Ist dieses so wichtig? Die Erscheinung des Sauerwerdens der Milch, besonders im Sommer, kennt jeder, besonders der Hausfrau ist sie zur Genüge bekannt. Die Wärme beschleunigt also diese Gefahr. Umgekehrt, die Kälte schiebt sie hinaus. Das kommt davon her, daß die Keime der Säuerung besonders in der warmen Milch gut gedeihen und sich rasch vermehren. Temperaturen unter 10 Gr. C. sind aber hemmend auf das Gedeihen der Milchsäurekeime. Da ist es wichtig zu wissen, daß jeder Grad tieferer Kühlung sich durch ungleich längere Haltbarkeit der Milch auswirkt. Die Kühlung muß sich aber erstrecken bis zur Abholung der Milch. Daher Einrichtung einer Milchkammer, kühl und staubfrei gelegen, mit Kühler und Kaltwasserbassin versehen.

Daß eine gute, so sauber gewonnene und gekühlte Milch nicht in schmutzige oder rostige Kannen kommen darf, ist einleuchtend. Sonst ist ja die viele Mühe umsonst gewesen.

Bei einiger Ueberlegung ist eine reinliche Gewinnung der Milch gar nicht so schwer. Es gehört dazu aber die Kenntnis des Wesens derselben und der Art und Weise, wie sie mit der Zeit sich verändern kann, unter Mitwirkung von Wärme.

Mit wenig Worten möchte ich wiederholen, was wichtig
Füttert und pflegt Eure Tiere gut, behandelt sie liebevoll, schi
chelt ihnen die Milch ab und bewahrt Reinlichkeit überall und
mer in dem Bewußtsein, das edelste aber auch verderblichste N
rungsmittel gewinnen zu wollen, dann habt Ihr Eure Pflicht
füllt und der Lohn wird nicht ausbleiben.

Es ergibt sich nun die Frage, ob für solche Milch eine molke
mäßige Behandlung noch nötig ist. Aus zwei Gründen ist dies
bejahen; einmal um Gewähr zu bieten, daß ein von Krankhe
keimen freies Produkt in den Handel kommt, zweitens aber, um
Haltbarkeit desselben zu erhöhen.

Was die erste Frage anbelangt, so muß erwähnt werden,
ein hoher Prozentsatz unserer Milchkühe an Perlsucht leidet.
mentlich bei gewissen Formen der Krankheit ist die Milch dann
solchen Keimen behaftet. Wenn auch, oder gerade weil die Fr
der Uebertragung der tierischen Perlsucht auf Menschen wohl
kaum ganz geklärt ist, so kann deren schädliche Wirkung auf juge
liche und schwächliche menschliche Organismen nicht von der H
gewiesen werden.

Aber auch gegen die Uebertragung von anderen Krankhe
keimen, wie solche von Typhus und dergleichen bietet eine rid
ausgeführte Molkereibehandlung Gewähr. Dies ist nicht zu
gessen, wenn das Für und Wider der Behandlung der Milch z.
durch Dauerpasteurisation erörtert wird. Das Ideal wäre zu
gebenermaßen die Erzeugung nur gesunder Milch. Aber aus Gr
den der hierdurch hervorgerufenen ungeheuren Verteuerung di
Volksnahrungsmittels ist die Molkereibehandlung nötig, abgese
davon, daß es zweifelhaft ist, ob die nötige Zahl tuberkulosefr
Milchkühe aufzutreiben wäre. Darüber, daß richtig ausgefüh
Dauerpasteurisation die Milch von Krankheitskeimen aller Art
freit, haben wir heute Zeugnisse genug. Mit solchen Verfahren
Milch ½ Stunde auf 60—63 Gr. erhitzt —, ist das Möglichste ge
was heute durch unsere verbesserte Technik im Molkereigewerbe a
führbar ist. Es muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß
solcher Behandlung die Milch den Charakter der Rohmilch beh
worauf großer Wert zu legen ist.

Eine Frage, die wichtig erscheint, ist die der nachträglichen
fektion der durch Erhitzen von Krankheitskeimen befreiten Mi
Vorzüglich scheinen sich Verfahren zu eignen, bei denen die Milch
Flaschen gefüllt, verschlossen und dann erhitzt und gekühlt w
Ich erinnere hier an Degermamilch. Es wird eine Frage der
sein, ob die flaschenpasteurisierte die in Wannen erhitzte Milch
drängt. Es sind natürlich bei jeder Methode Vor- und Nacht
festzustellen, nicht zuletzt auch Bedenken pekuniärer Art.

Im übrigen ist die Gefahr einer nachträglichen Infektion du
Krankheitskeime in der Praxis beim Wannenverfahren in ordnun
gemäßem Betrieb kaum vorhanden.

Der zweite Punkt, erhöhte Haltbarkeit der Molkereimilch,
nicht minder wichtig. Diese Forderung darf aber nicht auf Ko
einer nachteiligen Hitzeveränderung erreicht werden. Deshalb
auch bis jetzt stets von der Dauererhitzung die Rede, bei der
Temperaturen bis 63 Gr. C. angewendet werden und so den R
milchcharakter beläßt. Es ist durch viele Versuche erwiesen,
so behandelte Milch eine ganz bedeutend verlängerte Haltbar
besitzt gegenüber nichtbehandelter Milch, was auch im niedri
Keimgehalt zum Ausdruck kommt. Natürlich ist eine Beding
auch hier, sofortige Kühlung und Kühlhaltung der Milch in m
lichst weitgehendem Maße.

Daß die Verlängerung der Haltbarkeit ein großer Vorteil
muß in die Augen fallen bei Betrachtung der Sachlage. Die M
kommt heute in die Großstädte, Industriezentren und dergleichen
aus weiten Entfernungen. Wir haben Städte, die, um den Bed
ihrer Milch zu decken, sich diese aus Entfernungen bis zu 300
400 Kilometer holen. Die Technik des Milchtransportes und
Behandlung einschließlich Molkerei ist imstande, trotz solcher Ent
nungen und langen Transportzeiten die Säuerung der Milch h
anzuhalten, so, daß in derartig versorgten Städten selbst im S
mer nur wenige Prozente saure Milch ankommen.

Unter den heute herrschenden Verhältnissen läßt sich somit e
molkereimäßige Behandlung der Milch nicht umgehen.

Ein Punkt soll noch erwähnt werden, der mir wichtig ge
erscheint. Es muß dafür gesorgt werden, daß Milch, dauerpaste
siert und tiefgekühlt, auch jederzeit und überall zu haben ist,
in Amerika. Zur Zeit besteht ein großer Mangel in unserer g
städtischen Milchversorgung darin, daß nur in den Morgenstun
überall Milch zu haben ist. Wenige Stunden nachher ist es s
bedeutend schwieriger, sie schnell und einfach zu bekommen.

In jedem einschlägigen Geschäft muß ein Eisschrank sein,
Milch gefüllt, überall und jederzeit muß gekühlte Flaschenmilch
haben sein. Ich weiß wohl, daß solche Forderung erst nach und n
erfüllt werden kann in unserem so armen Vaterland. Ist aber
einmal Gelegenheit, Milch jederzeit gut und frisch zu haben, so w
sich auch der Konsum heben. Dies ist auch eine Reklame, denn
Gute, wenn es zu haben ist, bricht sich doch endlich Bahn.

Dann zeigt sich wieder ein Vorteil der richtig behandel
Milch: die Hausfrau braucht endlich ihre Milch nicht mehr ab
kochen. Bei Bedarf holt sie sich im nächsten Geschäft eine Fla
und bringt sie durch Einstellen in warmes Wasser auf Trinkwär
Jedermann ist sofort in der Lage, gute, gesunde Rohmilch zu trin

Alles muß mithelfen, den Verbrauch an Milch zu heben; se
Wohltat wird sich bald zeigen.

as Molkereiwesen auf der Ausstellung der D. L. G. in Breslau.

Dem in Nr. 63 dieser Zeitung erschienenen, bereits vor der Eröff-
n niedergeschriebenen Ausstellungsbericht mögen nachstehend noch
i Ergänzungen hinzugefügt sein.

Nachdem am Montag, den 31. Mai um 8 Uhr morgens die Aus-
ungstore dem allgemeinen Besuch geöffnet waren, erfolgte bei pracht-
i Wetter um 12 Uhr auf der Tribüne am „Großen Ring" die feier-
Eröffnung. Kurz bevor die Musik mit einem flotten Marsch die
i einleitete, fand ein imposanter Massenausflug von Brieftauben
icher Brieftaubenzüchter statt.

Die Eröffnungsansprache hielt der Vizepräsident des Ausstellungs-
, Rittergutsbesitzer von Naehrich-Puschkowa. Ihm folgte als
er Redner der Reichsernährungsminister Dr. Haslinde, der am
sse seiner Ausführungen ein mit stürmischem Beifall aufgenommenes
ißungstelegramm des Reichspräsidenten v. Hindenburg verlas.
Weitere Ansprachen hielten der Preußische Staatsminister Dr. h. c.
iger-Berlin, der Oberbürgermeister Dr. Wagner-Breslau, der
dent der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Ritter-
besitzer und Geh. Reg.-Rat v. Klitzing-Niederzauche, der Vor-
he des Landwirtschaftlichen Vereins Breslau, Ökonomierat Klein-
idt, Tschechdorf, sowie der Vorsitzende des Vorstandes der D. L. G.,
esältester Dr. h. c. v. Websky-Carlsdorf, dessen Hoch der Stadt
lau galt. Nach dem Verklingen des stehend gesungenen, von der
k begleiteten Deutschlandliedes, begannen die Vorführungen im
n Ring, die, wie alljährlich, das allgemeine Interesse der Zuschauer
n.

Von der Vielseitigkeit einer D. L. G.-Ausstellung ein umfassendes
zu geben, ist — das weiß jeder Besucher der D. L. G.-Ausstellungen
nfach unmöglich. Was jedoch die Milchwirtschaft und das Molkerei-
angeht, so sei hier ergänzend noch folgendes herausgegriffen:

In der **Butterhalle** hatten nach Beendigung der Preisrichterarbeiten
ausgestellt das Bakteriologische Laboratorium von
Richard Voß-Lübeck, Musterbahn 1 (Reinkulturen für Butterei,
rei und Margarineherstellung, sowie belehrende bakteriologische Prä-
te), die Gen.-Molkerei Pinneberg, Schl.-Holst., (Dauer-
r in Dosen)), der Molkereiverband für Ostfriesland,
(gesalzene und ungesalzene Molkereibutter in Dosen), das Mol-
ei-Laboratorium „Wiesby", Niebüll, Schl.-Holst., (Reini-
smittel „Reagentia", Probat-Thermostat, Säuremilch-Pasteurisier-
rat „Konstant", Normal-Säureentwickler „Probat", verschiedene Kä-
-Reinkulturen und Kesselsteinlösungsmittel „Cedonulli") und Zeit-
ft „Der Butter- und Fettwarenverkehr", Berlin, S. O.
Taborstr. 21, der eine recht interessante, verstärkte und gut illustrierte
stellungsnummer herausgegeben hatte und eine Broschüre über „Die
terfehler und ihre Ursachen" zur Schau stellte.

Neben den mit Nummern und Preisangaben versehenen zahlreichen
terproben der Einzelaussteller bemerkte man in der Butterhalle die
tersammelausstellungen des Molkereiverbandes Ostfriesland, der
ndenburgischen Molkereien, der Pommerschen Molkereien, der Milch-
schaftlichen Zentralstelle Güstrow, Meckl.-Schwerin und der Olden-
gischen Landwirtschaftskammer.

Auf die einzelnen Landesteile verteilen sich die ausgestellten Butter-
en wie folgt:

Bayern 76 ungesalzene, Württemberg 12 ungesalzene, Rheinprovinz
ngesalzene, Westfalen und Lippe 4 ungesalzene und 3 gesalzene, Han-
r 41 ungesalzene und 28 gesalzene, Braunschweig 1 ungesalzene, Thü-
en 2 ungesalzene und 1 gesalzene, Prov. Sachsen 7 ungesalzene und
esalzene, Freistaat Sachsen 1 ungesalzene, Brandenburg 3 ungesalzene
15 gesalzene, Schleswig-Holstein 19 gesalzene und 84 unge-
ne, Mecklenburg 45 gesalzene und 20 ungesalzene, Pommern
ungesalzene und 40 gesalzene, Ostpreußen 3 ungesalzene und 9
lzene, Schlesien 10 ungesalzene und 44 gesalzene, Oldenburg 40 ge-
ene. Im Gesamt konnten für ungesalzene Butter 8 Siegerehrenpreise,
. Preise = 28,4 Prozent, 104 II. Preise = 41,6 Prozent, zusammen
Prozent, für gesalzene Butter 8 Siegerehrenpreise, 50 I. Preise = 15,3
zent, 122 II. Preise = 37,4 Prozent, zusammen 51,5 Prozent verliehen
den, ein durchaus befriedigendes Ergebnis.

Die **Käsehalle** wurde zu einem sehr bedeutenden Teil eingenommen
der mit den bayerischen Landesfarben hübsch dekorierten Sammel-
tellung des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes Bayern. In dieser
eilung war auch die Süddeutsche Molkereizeitung
mpten mit einem sehr hübschen Ausstellungsstand vertreten. Außer
r prachtvollen und sehr lehrreichen, 60 illustrierte Textseiten und einen
en Inseratenteil umfassenden Festschrift hatte sie zahlreiche hübsche
chpropaganda-Karten, Käseetiketten, Pergamentpapier, Gebote für die
innung und Behandlung der Milch und sonstiges gutes Werbemate-
für erhöhten Verbrauch von Milch und Molkereiprodukten zur Schau
llt.

Neben den Ständen zahlreicher Einzel-Käseaussteller waren außer
Milchwirtschaftlichen Landesverband Bayern mit Sammelausstel-
gen noch vertreten die Arbeitsgemeinschaft der Ost- und Westpreußi-
Käsereiverbände, die Brandenburgischen Molkereien und die Olden-
gische Landwirtschaftskammer.

Am Dienstag, den 1. Juni morgens zwischen 8 und 9½ Uhr fanden
er Butterhalle unter Leitung des Herrn Molk.-Instruktors Schwarz-
n und in der Käsehalle unter Leitung des Herrn Landesökonomierat
Teichert-Wangen i. Allgäu, belehrende Butter- bezw. Käsekost-
en statt, für die die Teilnehmer großes Interesse zeigten.

In der Käsehalle hatten auch einige Käsereibedarfsartikel-Firmen
gestellt, so z. B. die Firma Ed. Jaschke u. Co., Holzwarenfabrik.
rsdorf, Krs. Habelschwerdt i. Schles., (Holzspanschachteln, Rahmkäse-
chen aus Laubholz, Holzatrappen und braune Pappkartons), die Eti-
enfabrik von Th. Zander, Breslau, Chemische Fabrik Berlin-
ershof, (Naturlab-Pulver, Käselabextrakt, Butterfarbe, Käsefarbe,
ylalkohol und verschiedene Reagentien zur Milchuntersuchung).

Im Anschluß an die Butter- und Käsekostprobe wurde am Dienstag,
1. Juni unter sachgemäßer Führung und erläuternden Vortrag des
rn Direktor Wernicke eine eingehende Besichtigung der Rahmeis-
ke Schlesien, e. G., Breslau, Gräbschenerstraße, vorgenommen, zu der
eine stattliche Teilnehmerzahl eingefunden hatte. Nach beendeter Führung wurden den Teilnehmern Eiskrem-Präparate in fester und flüssiger Form zum Kosten serviert. Während der Kostprobe hielt Herr Professor Dr. Rahn von der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel einen recht interessanten Lichtbilder-Vortrag über die Fabrikation und die Verwendung von Rahmeis in Amerika. Die Rahmeiswerke versorgen die Konditoreien Breslaus und Schlesiens, insbesondere auch die Badeorte mit ihren Erzeugnissen. Hoffentlich setzen sich die Rahmeisfabrikate auch an anderen Orten Deutschlands allmählich durch; die Kostproben sind gewiß allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung geblieben.

Eine größere Teilnehmerzahl folgte hierauf einer Einladung der Akt.-Ges. E. F. Ohles Erben, Metallfolienwerke, Breslau 6, zur Besichtigung ihres umfangreichen Betriebes, als dessen Hauptspezialitäten zu nennen sind Zinnfolien, Bleifolien, Aluminiumfolien, Kompositionsfolien, Stanniolbänder, Konfitürenkapseln, Christbaumschmuck, Lametta usw. Es ist dies eine der großen Fabriken, die u. a. in den vielseitigsten bedruckten und unbedruckten Mustern die hübschen Umhüllungen für die Hart-, namentlich aber für die Weichkäserei herstellen. Vorstand, Aufsichtsrat und Direktion der Firma hatten es sich nicht nehmen lassen, ihren Besuch zu einem trefflichen Mahle im Restaurant „Zu den vier Jahreszeiten" einzuladen, wofür den liebenswürdigen Gastgebern auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei.

Es folgte nunmehr unter Führung des Herrn Molkereibesitzers Rothe-Neumarkt, des Vorsitzenden des Vereins der Molkereibesitzer für Schlesien, eine Autorundfahrt zur Besichtigung der Stadt Breslau und ihrer Sehenswürdigkeiten, als deren Höhepunkt ein Besuch der Jahrhunderthalle anzusehen ist, eines gewaltigen Kuppelbaues, der im Jahre 1913 zur Erinnerung an die große Zeit der Befreiungskriege erbaut bezw. vollendet worden ist. Ein gemütliches Beisammensein im Weinrestaurant Kempinski beschloß für diesen Tag die Zahl der Besichtigungen und Ausflüge. Die auch bei dieser letzten Veranstaltung bewiesene Gastfreundschaft wird allen Teilnehmern noch lange in dankbarer Erinnerung bleiben.

Wie bereits erwähnt, waren die großen Molkereimaschinenfabriken der Ausstellung wegen der zu großen Kosten diesmal fern geblieben. Einzelne ausländische Firmen hatten die günstige Gelegenheit benutzt, um sich ihrerseits zur Geltung zu bringen.

In dem Zelt für die Prüfung neuer Geräte ist nachträglich noch der Stand der bekannten Firma Paul Funke u. Co., Berlin, Chausseestraße 8, zu erwähnen. Ausgestellt waren hier u. a. Fibu-Butyrometer und Fibu-Verschlüsse zum bequemeren Verschließen der Milch- und Rahmbutyrometer und zum leichteren Einstellen der Fettsäule, ferner der in der Praxis bereits viel und gern gebrauchte Schmutzprüfer „Hollandia" zur schnellen und sicheren Feststellung des Schmutzgehaltes der Milch. In der Ohrmarke und Zange „Forma" hat die Firma Funke außerdem ein sehr beachtenswertes Werkzeug für die Kennzeichnung der Tiere herausgebracht. Die neue Ohrmarke ermöglicht es, das Lochen des Ohres, sowie das Durchschlagen und Vernieten der Ohrmarken mit einer einfachen handlichen Zange in einem Arbeitsgange auszuführen und eine unlösbare Nietung herzustellen. Der Preis für die Forma-Zange beträgt 15 Mark, für 100 Stück Ohrmarken 24 Mark.

Ebenfalls im Neuheitenzelt hatte die Firma Wilh. G. Schröder Nachfl. Otto Runge, A.-G., Lübeck, Luisenstr. 1—9, eine Gefriermaschine für Eiskremherstellung ausgestellt. Derartige Maschinen sind im vorigen Sommer zum ersten Mal in Deutschland zur Herstellung von Eiskrem nach amerikanischer Art verwendet worden. Die Maschine besteht aus einem horizontal liegenden Metallzylinder, in welchem sich ein gegenläufiges Schlagwerk mit Schabemesser befindet. Um den Zylinder herum fließt kalte Sole, die nach außen hin durch eine starke Isolierschicht gegen Wärme geschützt wird. Oberhalb des Zylinders befindet sich das Einlauf- und Maßgefäß. Der Antrieb des Rührwerkes erfolgt durch Riemenscheibe oder durch direkt gekuppelten Motor. Der Inhalt des Apparates beträgt 30 Liter, der Kraftbedarf 3 PS, der Preis 5100 M.

Die Firma Hauptner-Berlin, hatte auf dem Platze einen vielbesuchten Stand veterinär-medizinischer Gerätschaften errichtet, in dem sich u. a. auch eine Reihe milchwirtschaftlicher Untersuchungsgerätschaften befanden. Nachzutragen ist auch noch die Firma Franz Maager, Breslau, die neben einigen Molkereimaschinen und Gerätschaften namentlich Lab und Molkereibedarfsartikel aufzuzeigen hatte.

Den Betrieb der Molkereikosthalle hatte diesmal die Fa. N. Jepsen Sohn Flensburg, übernommen. Es wurden zwei komplette Anlagen vorgeführt. Eine Milchbearbeitungseinrichtung, die 1500 Liter stündlich reinigte, erhitzte und kühlte, sowie die neue Rahmentgasungsanlage. Die Milchbearbeitung erfolgte in der Weise, daß zunächst die auf der Ausstellung gewonnene Milch in einen Sammelbehälter ausgeschüttet wurde, um dann zunächst in einer Westfalia-Zentrifuge gereinigt zu werden. Hierauf geht die sogen. schonende Erhitzung vor sich, indem die Milch über einen Berieselungserhitzer, Bauart Stamp, Bergedorf, fließt, der innen von heißem Wasser durchströmt wird. Bemerkenswert an dem Erhitzer ist der Schutzmantel, welcher aufgeklappt werden kann. Er verhütet die Neuinfizierung der Milch, läßt aber andererseits durch den oben angeordneten genügend großen Schutz die notwendige Entlüftung der Milch zu. Für die Erhitzung des Wassers ist ein Gegenstromerhitzer vorgesehn, der seinen Dampf aus einem Dampfentwickler von Buschmann-Lommatzsch erhält. Der Berieselungsmilcherhitzer bringt die Temperatur der Milch auf 63—65 Gr. Cels., worauf sie in den „Optimus"-Dauerheißhalter Bauart Rüters fließt, welcher nach den Durchfluß-System gebaut ist. Die Konstruktion dieses Gerätes erfolgte abweichend von den früheren Durchflußwannen nach neuartigen Gesichtspunkten, sodaß ein Reichspatent erteilt werden konnte. Sein Prinzip beruht auf dem Grundsatz, daß jedes Milchteilchen mit der gleichen Geschwindigkeit die gleiche Wgelänge des Gefäßes durchströmen muß. In Amerika, dem klassischen Lande der Dauererhitzung, sind ja auch die Hälfte aller Dauerheißhalter nach dem Durchfluß-System gebaut. Der Vorzug des „Optimus"-Dauerheißhalters besteht in der Einfachheit, da er keinen Antrieb erfordert. Ein weiterer Vorzug ist seine Eignung als Magermilchheißhalter, da er schaumzerstörend wirkt.

Die Kühlung der Milch wird mittels Soole vorgenommen, die durch eine Jaeka Kühlmaschine der Firma Jaeger u. Kaps, Halle a. Saale, ihre Kälte erhält. Die Kühlanlagen dieser Firma zeichnen sich dadurch aus, daß die kleineren Kompressoren mit Rollen- und Kugellagern ausgestattet sind, welche der Maschine einen besonders leichten Gang verleihen. Auch

ist der ganze Mechanismus eingekapselt, so daß ruhigster Lauf bei geringstem Ölverbrauch gewährleistet werden kann.

Die Rahmentgasungsanlage war ebenfalls komplett und im Betriebe. Sie bestand aus einem Annahmebehälter, einem Rahmpasteur, dem Entgaser, Bauart Rüters, und einer Tiefkühlung. Die Entgasung geht so vor sich, daß der pasteurisierte Rahm im Entgaser einer starken Luftverdünnung ausgesetzt wird, wodurch der Siedepunkt bei niedriger Temperatur erreicht wird. Durch den auf diese Weise erzielten inneren Überdruck entweichen alle Gase sowie die im Rahm enthaltene Luft, und die erzeugte Butter erhält einen völlig reinen Geruch und Geschmack. Auch wird ganz natürlich ihre Haltbarkeit erheblich erhöht. Für Schlagsahne eignet sich die Einrichtung ebenfalls vorzüglich. Neuerdings sind auch Versuche im Gange, um den Entgaser für Trinkmilch und Käsereimilch zu verwenden.

Die gesamte Anlage ist sehr sauber ausgeführt und machte einen vorzüglichen Eindruck.

Besonders interessant und zu stundenlangem Verweilen einladend, waren die verschiedenen Stände in der Erzeugnishalle. Hier befand sich auch eine Sonderausstellung der Schlesischen Landwirtschaftskammer, die allein ein Viertel des Raumes der gesamten Erzeugnishalle einnahm und alle Gebiete berührt, die zur Tätigkeit und zu den Aufgaben der Landwirtschaftskammer gehören. Es sei an dieser Stelle nur ganz weniges herausgegriffen, was besonders die Milchwirtschaft angeht. Das Milchwirtschaftliche Institut der Landwirtschaftskammer (Direktor Dr. Köhler) zeigte neben der Einrichtung eines milchwirtschaftlichen Laboratoriums in bildlichen Darstellungen seine vielseitige Tätigkeit. Der Wert der Milch für die Volksernährung und die im Laufe der Zeit erreichten Verbesserungen bei der Gewinnung, Aufbewahrung, bei der Beförderung und Behandlung der Milch treten voll in die Erscheinung. In gleicher Weise wird auf die Bestrebungen zur Förderung des Milchverbrauches hingewiesen, die leider in vielen Städten noch nicht die genügende Beachtung gefunden haben.

Sehr vielseitig ist auch die Ausstellung des Tierseuchenamtes der Landwirtschaftskammer mit der Wiedergabe der verschiedenen Tierkrankheiten und deren Bekämpfungsmittel. Besonders wissenswert für den Milchwirt und für Vorzugsmilchbetriebe ist der Inhalt folgenden Plakates, welches vom Tierseuchenamt zum Aushang gebracht worden war:

„Kontrolle der Vorzugsmilch: Vorzugsmilch (Kur-, Kinder- und Säuglingsmilch), ist rohe Vollmilch, die hygienisch einwandfrei von gesunden Rindern gewonnen ist. Der Handel mit Vorzugsmilch unterliegt der polizeilichen Genehmigung. Gewinnung der Vorzugsmilch in Ställen von hervorragender Sauberkeit mit Lüftungsvorrichtung und guter Wasserversorgung, von Kühen, die tierärztlich auf ihren Gesundheitszustand untersucht, täglich sorgfältig geputzt und in bestimmter Art gefüttert werden, durch Melken des jedesmal gereinigten Euters mit sauberer Kleidung und mit sorgfältig gewaschenen Händen. Überwachung der Vorzugsmilch: Die Kühe werden zweimonatlich durch den Tierarzt untersucht und unterstehen dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren. Sammelmilchproben werden monatlich im tierärztlich bakteriologischen Institut auf Krankheitserreger, Fett, Schmutz, Bakteriengehalt und Säuregrad geprüft. Abgabe der Vorzugsmilch nach Filtrieren und Tiefkühlen in fest verschlossenen Flaschen".

Der Inhalt dieses Plakates belehrt jeden Interessenten, der noch im Zweifel sein sollte, welche Anforderungen an Kindermilch gestellt werden, über diese Frage aufs Eingehendste.

Ganz besonders lehrreich und zu weitgehendster Verbreitung geeignet waren die vom Deutschen Landwirtschaftsrat in graphischen Darstellungen zur Anschauung gebrachten „Bilder zur Lage der Landwirtschaft". Ich will hier nur einige solcher Darstellungen hervorheben, wie z. B. die Zwischenhandelsspanne zwischen dem Erzeugerpreis und dem Kleinhandelspreis 1913 und 1925, die Einfuhrüberschüsse von Milch und Molkereierzeugnissen in den Jahren 1911—13, 1924 und 1925, (Frischmilch, Dauermilch, Butter, Rahm, Käse usw.).

Einige Firmen hatten in der Erzeugnishalle auch Einrichtungen für Gutsmolkereien ausgestellt, bestehend aus Elektromotor, Zentrifuge, Butterfaß, Knetteller und Rahmkühler. So nett und handlich diese Einrichtungen auf den ersten Blick auch aussehen, so fehlt ihnen doch fast immer die Hauptsache, d. i. der Rahmerhitzer und eine Einrichtung zur Rahmsäuerung. Solange die Gutsmolkereien es unterlassen, den Rahm auf 85—90 Grad zu erhitzen und von der Selbstsäuerung des Rahmes zur Säuerung mit Reinkulturen überzugehen, werden sie in der Butterqualität niemals mit den vollständig eingerichteten größeren Molkereien Schritt halten können.

Wo deshalb die Güter ihre Milch wegen zu großer Entfernungen nicht an gut geleitete größere Molkereien liefern können und auf die Selbstverarbeitung angewiesen sind, sollten sie die Butterfabrikation nicht auf gut Glück betreiben, sondern sich die längst als unentbehrlich bekannten Maßnahmen der Rahmerhitzung, Rahmkühlung und Rahmsäuerung zu Nutze machen.

Die Firmen aber sollten solche unvollkommenen Einrichtungen dem Landwirt garnicht erst anbieten, sondern nur vollständige Einrichtungen zum Kauf anstellen.

Erwähnenswert sind noch die Ausstellungen für Kulturtechnik, Wiesenbau und Weidewirtschaft, die die Maßnahmen zur Förderung der Grünlandwirtschaft, die dazu erforderlichen Geräte, sowie die wichtigsten Kulturgräser und Kleearten zeigten.

Von Futtertürmen zur Konservierung von Grünfutter aller Art waren der deutsche Futterturm System Förster, Königsberg und Süßpreßfutterbehälter nach Gärtner- und Aurichschem System der Silo- und Kulturtechnik A.-G. Dresden auf dem Ausstellungsplatze vertreten.

Leider setzte von Dienstag, den 2. Juni ab andauernder Regen ein, sodaß am Mittwoch der Ausstellungsplatz im Laufe des Tages bei dem moorigen Untergrunde, auf dem die Ausstellung stand, geradezu unpassierbar wurde und viele Besucher zum vorzeitigen Verlassen der Ausstellung nötigte.

Dr. Lauterwald.

Die Milchviehhaltung, ein neues genossenschaftliches Unternehm[en]

Sollte es möglich sein, daß eine Gemeinde die Milchviehhaltung ein genossenschaftliches Unternehmen anfinge?

Die Frage wurde jüngst alles Ernstes aufgeworfen. Zwei Gedan[ken]gänge müssen vorweg verfolgt werden: 1. Die Schwierigkeiten der M[ilch]viehhaltung und ihre zeitigen Mängel; 2. die Erfahrung auf geno[ssen]schaftlichem Gebiet.

In der Milchwirtschaft steht heute obenan die Frage der Mil[chge]winnung und ihre Behandlung bis zur Ablieferung an die Molk[erei]. Trotz alles Fortschritts der Einrichtungen in den Molkereien, trotz [Er]hitzung und Reinigung der Milch, kommt sie in viele Molkereien nicht so, wie es dringend erforderlich ist, um eine Ware herzustellen, den Wettbewerb mit den Erzeugnissen des Auslandes, namentlich D[äne]marks und Hollands, erfolgreich aufnehmen kann. Sicher ist, daß große Anzahl deutscher Molkereien den Verbrauchern genau so hoch[wertige] Butter liefert, wie es die ausländische ist. — Aber die vielen kle[inen] Ställe verderben gar leicht durch nicht ganz einwandfreie Halt[ung,] Pflege und Fütterung der Milchkühe und die Behandlung der Milch [nach] dem Melken die ganze Milchmenge einer Molkerei. Es ist recht beacht[ens]wert, was bisher durch die Molkereien schon besser geworden ist. [...] vor dem Stalle des Landwirts mußten bislang fast alle Verbesseru[ngs]vorschläge umkehren. Es fehlt nicht etwa immer am guten Willen [des] Viehhalters, sondern auch an der Möglichkeit, geräumige und gesu[nde,] mit genügendem Licht, reichlicher Luftzufuhr versehene Ställe herzuste[llen.] Unser Rindvieh war früher — sagen wir vor 70—80 Jahren — trotz [der] engen und düsteren Ställen besser daran, als es heute der Fall ist. [...] damals der Frühling, so wurde das Vieh hinausgetrieben und kam [...] täglich hinaus bis zum Herbst. Das war eine „Sommerfrische", [eine] „Erholungs- und Kräftigungszeit" bei saftigem Futter in Sonnens[chein] und Luft und bei stärkenden Bewegungen.

Mit dem Anger, der Gemeindeweide usw. hat das aufgehört. [Neh]men wir nun noch hinzu, daß die Zucht des Rindviehes gewaltige F[ort]schritte gemacht hat, daß die Zucht auf Leistung und Körperform [eine] Veredelung bewirkt hat, die gewaltig gegen früher absticht, dann [ver]stehen wir es, daß unser heutiges Milchvieh nicht mehr so widerst[ands]fähig sein kann gegen allerlei Krankheiten und Seuchen als früher. [Das] Rind ist empfindlicher geworden; es bedarf daher einer sorgfält[igeren] Pflege und Haltung. Die alten Ställe genügen aber den Anforderu[ngen] heute nicht mehr. Der Gedanke, auf genossenschaftlichem Wege all[e] Uebelstände zu beseitigen, scheint mir wohl berechtigt, zumal die Gesch[ichte] der Genossenschaftsbewegung uns manche ermutigende Fingerzeige [gibt,] allerdings auch zur Vorsicht mahnt. Das Genossenschaftswesen hat [...] manchen wirtschaftlichen Zweig im Laufe der Zeit aufgegriffen. [...] lehrt uns da nun die Erfahrung für unseren Plan?

Der Ursprung aller genossenschaftlichen Arbeit war der „Hilfsver[ein]" bei Schultze-Delitzsch sowohl wie bei Raiffeisen. Geld- und Wa[ren]beschaffung war das Ziel der gemeinsamen Arbeit; Selbsthilfe hieß [der] Grundgedanke; alle für einen, einer für alle, lautete der Mahnruf. —

Die dann später errichteten Einkaufsgenossenschaften verlan[gten] schon eine strengere Einstellung auf die genossenschaftlichen Grundsätze; dann nach Jahren der Erfahrung und Schulung erstrebten Verkauf[sge]nossenschaften stellten an die Mitglieder Anforderungen, denen sie nicht gewachsen waren, ja noch nicht gewachsen sein konnten — und d[ann] kam der Zusammenbruch dieser Genossenschaften. Ich denke da an un[sere] ersten Viehverkaufsgenossenschaften, an die Schlachthausgenossenschaf[ten,] an Getreide- und Gemüse-Verwertung usw.

Diese Art Genossenschaften können nur Erfolg haben, wenn [die] Mitglieder auf der Höhe des genossenschaftlichen Sinnes stehen, wen[n] mit den weit vorausschauenden Begründern und Leitern solcher Genos[sen]schaften den Weg zum Ziele klar vor Augen hatten: Einigkeit [macht] Kraft! Wollen und Ringen führt zum Gelingen!

Die Mehrzahl der Mitglieder sah aber die Genossenschaft nicht [als] ihr eigenes Unternehmen an, sondern als des Vorstandes und des [Ge]schäftsführers; ja man verfuhr wohl gar so, daß z. B. das Vieh e[rster] Güte dem Händler für gute Preise geliefert wurde, (— denn gegen [die] Einführung der Zwangslieferung bäumte man sich entrüstet auf —), [und] das minderwertige Vieh erhielt die Genossenschaft!

Und dann wurde wohl gar noch eine Art Erpressung geübt. [Es] hieß: Was ein Händler bietet, muß die Genossenschaft auch zahlen kön[nen;] sie wollten uns ja noch bessere Preise verschaffen; es ist nichts mit [der] Genossenschaft, sie taugt nichts! Man ließ die Leitung des Unternehm[ens] nicht nur im Stich, sondern erhob noch bittere Vorwürfe; es fehlte [der] Menge ein klarer Blick hinter die Kulissen, d. h. in das Treiben [der] Gegner der Verkaufs-Genossenschaften. Unverstand statt Verstän[dnis] herrschte und untergrub das Unternehmen. Das Törichte ihres Hand[elns] sahen diese Leute nicht; als es zu spät war, hat es mancher ehrlich [er]kannt, daß da ein Fehler von ihm gemacht sei; nun aber zerstörten [sie] mutwillig, was sie geschaffen hatten und was zum großen Segen für [alle] hätte werden können. (So etwas kommt ja wohl heute nicht mehr vor?)

Inzwischen ist ein Menschenalter genossenschaftlicher Arbeit an [uns] vorübergegangen. Vieles ist besser geworden; auch die kaufmänni[sche] Leitung. Ob der kleinliche Eigennutz, die Eigenbrödelei, der Wankelm[ut,] der stille Neid ausgerottet sind? — Ich weiß es nicht. Aber die S[...] um nicht Seuche zu sagen, nur für mich, nicht für andere, mein Vor[teil] allein — sonst sage ich nein! — diese Gesinnung muß bei der Verkau[fs]genossenschaft ausgerottet sein — sonsts gehts nicht. Wie kämpfen un[sere] Genossenschaften im allgemeinen noch mit dem ungenossenschaftlic[hen] Denken und Handeln! Genossen sind Menschen mit all den Vorzüg[en,] aber auch mit den Schwächen. —

Welche Aussicht kann nun eine genossenschaftliche Milchviehhalt[ung] haben?

Eins, was dieser Genossenschaft schon ähnlich ist, haben wohl [die] meisten Gemeinden, die Forstgenossenschaft.

Diese liefert das erforderliche Brenn- und Nutzholz, und das G[eld] für das Holz, was verkauft wird, bekommen nach Anteilen die Mitglie[der.] Ich kenne Fälle, wo das Holzgeld die Gemeinde fast ganz von der Ste[uer] befreite; ich gebrauche absichtlich die Vergangenheit; wie es heute [ist,] das weiß ich nicht. —

Auch die ehemalige Gemeindeschäferei, die Kuhhirten und Schwei[ne]hirten, sie erinnern noch an uralte gemeinsame Unternehmungen. A[ber] dem ist jetzt der Boden, die Grundlage entzogen; unsere Gemeinden [...]

fh von dem Gemeinsamkeitsgefühl entwöhnt worden. Das macht
n die genossenschaftliche Arbeit so schwer. —
Der Milchviehhaltungs=Genossenschaft steht gar manches im Wege.
Da ist der zunächst mit Kühen ackernde Landwirt, der mit Recht ein=
t, woher soll ich Gespannvieh nehmen? — Man könnte ihm ant=
n, schaffe Ochsen an! Er kommt vielleicht dann ebenso gut weg,
hl besser.
Die größte Schwierigkeit besteht aber wohl darin, daß das Klee=
Grasheu von den verschiedenen Landwirten nicht gleichmäßig, d. h.
ich guter Beschaffenheit, geliefert werden kann. Und dann kommt
Schwäche zutage: Das beste Heu behält man für sich, das andere
mt die Genossenschaft. Aber bezahlt werden muß das schlechte
so hoch, wie das von bester Beschaffenheit und Güte.
Denken wir einmal an nasse Jahre, wenn man das Heu nur so mit
er Not zwischen Regen und Sonnenschein ins Haus schafft, und dann
befürchten muß, daß es sich erhitzt und wohl gar verbrennt oder doch
rbt. Jetzt läßt der Bauer das über sich ergehen, weil er es nicht
eiden kann; er brummt und knurrt wohl, aber er kann niemand für
Schaden verantwortlich machen; das Wetter war nun mal so. —
aber, wenn er heute schnell ein Fuder abliefern will und alle anderen
n das auch?
Ich sehe schon einen Berg von Schwierigkeiten herankommen, die
andwirtschaftliche Betrieb nun mal mit sich bringt, Schwierigkeiten,
seltsamerweise der einzelne Landwirt besser ausweichen oder sie
vinden kann als die Gemeinschaft. — Kurz, die genossenschaftliche
viehhaltung stellt solch hohe Anforderungen an den genossenschaft=
Sinn des einzelnen, daß ich davor zurückschrecke, den Plan weiter
denken. Wir sind für solche Unternehmung noch nicht reif! Noch
ich über die Vorrede nicht hinausgekommen — es gibt noch gar
hen Umstand zu bedenken — und schon will mir die Feder aus der
gleiten. Es ist mir, als hörte ich mahnende Zurufe: Laß das; die
frage muß auf andere Weise gelöst werden; der genossenschaftlichen
it ist eine Grenze gesetzt, die darf man nicht ungestraft überschreiten!
Wisse, lieber Leser, der frühere Gemeindebackofen war eine vorteilhafte
ichtung, daraus aber zu folgen, daß auch der Gemeindekochtopf, eine
„Gulaschkanone", eingerichtet werden müsse, das wäre ein verhäng=
oller Irrtum.
Das Haus, die Familie, die zum Hofe gehörigen Haustiere und
ite sind umschlungen von dem Bande der Zusammengehörigkeit. Das
zerreißen wollen, wäre ein frevelnder Eingriff in das Haus= und
ilienrecht, ein Verderb für die uralte germanische Auffassung des
ntums. Davor aber stehe ich ehrfurchtsvoll still und kann nicht daran
en, denn es ist die Grundlage des Glückes, der Zufriedenheit, der
e zur Scholle und zur Heimat. Mögen drüben auch noch so viele ver=
nde Vorteile und Verbesserungen winken: Hier ist ein Heiligtum,
lassen wir besser unberührt. A. Fricke, Wanderlehrer i. R.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Berufs=Genossenschaft der Molkerei=, Brennerei= u. Stärke=Industrie.
anntmachung. 42. ordentliche Genossenschaftsver=
mlung. Dienstag, den 29. Juni 1926, vormittags,
Königswinter a. Rh., Hotel „Europäischer Hof".

Tagesordnung:

Verwaltungsbericht (einschließl. Technischen Bericht) für 1925.
Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1925.
Festsetzung des Haushaltsplans für 1927 und Nachbewilligung für 1926.
Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung.
Bestimmung von Ort und Zeit für die nächste Genossenschaftsver=sammlung.
Belastung der Berufsgenossenschaft durch das zweite Gesetz über Aen=derungen in der Unfallversicherung vom 14. 7. 1925.
Satzungsänderungen zur Anpassung der Satzung an die Bestimmun=gen des Gesetzes vom 14. 7. 1925.
Nachprüfung des Gefahrentarifs auf Grund von Anträgen der Preß=hefeindustrie.
Vortrag aus dem Gebiet der Unfallverhütung.

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die gewählten Ver=
er Stimmrecht.
Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend
den Verhandlungen teilzunehmen. Als Ausweis der Mitglieder gilt
Mitgliedsschein.

Der Vorstand
Berufsgenossenschaft der Molkerei=, Brennerei= und Stärke=Industrie.
Rohr.

Rundschau

**Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz
chsen und angrenzenden Staaten.** In Mühlhausen (Thür.) fand am 28.
ai der 37. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der
ovinz Sachsen und angrenzenden Staaten statt. Der Verbandsvor=
ende, Landesökonomierat Dr. Raabe, eröffnete den Verbandstag mit
em Bericht über den Stand des landwirtschaftlichen Genossenschafts=
sens im Verbandsbezirk und über die Tätigkeit des Verbandes im
ten Jahre. Als besonders erfreulich bezeichnete es der Redner, daß
Genossenschaftsgedanke immer tiefere Wurzeln fasse.
Landtagsabgeordneter Schulze, Stapen, sprach über die bedauerlichen
scheinungen auf dem Milchproduktenmarkt und schlug folgende

Entschließung

r Annahme vor:

„Der von ca. 1000 Genossenschaftsvertretern besuchte 37. ordent=
liche Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz
Sachsen vertritt die Anschauung, daß das Wirtschaftsleben nicht nur des
platten Landes, sondern des gesamten Volkes mit dem Wohl und Wehe
der Landwirtschaft eng verbunden ist. Eine Gesundung der Wirtschaft
kann nur erfolgen, wenn die Rentabilität der landwirtschaftlichen
Betriebe hergestellt wird.

Der Verbandstag dankt dem deutschen Landwirtschaftsrat, daß er
bereits in Darmstadt den Vertretern der Reichsregierung gegenüber
diese Notwendigkeit mit aller Entschiedenheit vertreten hat. Die land=

wirtschaftlichen Genossenschaftsvertreter der Provinz Sachsen sind sich indessen klar darüber, daß durch Staatshilfe allein die Notlage der Landwirtschaft nicht beseitigt werden kann, sondern dies nur möglich ist in Verbindung mit einer tatkräftigen Selbsthilfe, wie sie in den Genossenschaften verkörpert ist. Die Genossenschaftsarbeit wird darum wesentlich dazu beitragen, die Rentabilität der Landwirtschaft wieder her- und sicherzustellen. Das wird umso eher gelingen, wenn die Genossenschaften es sich angelegen sein lassen, durch energische Förderung des Sparsinns wieder ausreichendes Eigenkapital zu sammeln und durch Qualitätsleistungen die Auslandserzeugnisse, namentlich solche der Milchwirtschaft zu verdrängen. Um diese notwendigen Arbeiten erfolgreicher zu gestalten, ist mit allen Kräften eine Vereinheitlichung des gesamten deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens mit allen Kräften zu erstreben. Gerade das genossenschaftliche Wirtschaftsergebnis des Jahres 1925 drängt zu dieser Forderung.

Alle diese Forderungen haben jedoch zur Voraussetzung, daß der, jede Wirtschaftsentfaltung hemmende Zinsendienst erträglicher gemacht wird."

Die Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Nachdem Dr. Heinz Brauweiler-Berlin noch einen Vortrag über „Die Genossenschaft als Weg zur internationalen Wirtschaft und zum nationalen Volksstaat" gehalten hatte, schloß Landesökonomierat Dr. Raabe den Verbandstag mit herzlichem Dank an die Redner und alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Vollmilchgefäße müssen die Aufschrift „Vollmilch" tragen. Der Gutsbesitzer L., welcher täglich Milch nach Stettin liefert, war zur Verantwortung gezogen worden, weil er einer Polizeiverordnung vom 15. April 1911/10. September 1917 zuwidergehandelt habe, indem er minderwertige Vollmilch nach Stettin geliefert habe, auch seien die Gefäße nicht immer mit der Aufschrift „Vollmilch" versehen gewesen. Es war festgestellt worden, daß die Vollmilch von dem Gute des L. öfters nicht 2,7, sondern nur 2,3 und 2,4 Prozent Fettgehalt zeigte. Nachdem aber ein Sachverständiger erklärt hatte, daß vollwertige Milch, welche aus einem Sammelbecken in kleinere Milchgefäße gegossen werde, leicht weniger als 2,7 Prozent Fettgehalt aufweisen könne, wenn sie nicht vorher umgerührt werde, wurde L. von der Zuwiderhandlung gegen das Nahrungsmittelgesetz freigesprochen; seine Verurteilung erfolgte aber, weil verschiedene Milchgefäße, in welcher die Milch von dem Gut des Angeklagten nach Stettin geliefert wurde, nicht mit der Auschrift „Vollmilch" versehen war. Diese Entscheidung focht L. durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, er habe für die Milchwirtschaft einen gewissen H. angestellt, welcher die Verantwortung dafür trage, daß die Milch vollwertig abgeliefert werde und die Milchgefäße sich in ordnungsmäßigem Zustande befinden. Er habe seinen landwirtschaftlichen Betrieb erheblich vergrößert und könne sich daher nicht mehr um die Milchwirtschaft bekümmern. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurück und führte u. a. aus, eine Verurteilung könne nur erfolgen, wenn dem Angeklagten ein Verschulden zur Last falle. Zivilrechtliche Erwägungen müssen ausscheiden. Seien bei der Ausübung des betreffenden Gewerbes polizeiliche Vorschriften von Personen übertreten worden, die der Gewerbetreibende zur Leitung des Betriebes bestellt habe, so treffe die letzteren die Strafe. Der Gewerbetreibende sei neben denselben strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen begangen sei oder wenn er bei der nach den Verhältnissen möglichen eigenen Beaufsichtigung des Betriebes oder bei der Auswahl oder der Beaufsichtigung der Betriebsleiter oder Aufsichtspersonen es an der erforderlichen Sorgfalt habe fehlen lassen. (1. S. 893. 25). M.

Gründung eines sächsischen Landesmilchausschusses. Im sächsischen Wirtschaftsministerium hat unter Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Klien und unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der an dem Gegenstande besonders interessierten Behörden und Organisationen, der Aerzteschaft usw. die Gründerversammlung des Sächsischen Landesausschusses zur Förderung des Milchverbrauches (Sächsischer Landesmilchausschuß) stattgefunden. Der Ausschuß, der die Rechtsform eines eingetragenen Vereins erhält, verfolgt lediglich gemeinnützige Zwecke. Er dient wie der bekanntlich Mitte April unter Führung des Reichsernährungsministeriums gegründete Reichsmilchausschuß, dem er angeschlossen ist, „im Interesse der Volksernährung und der Volksgesundheit der Zusammenfassung und Förderung aller Bestrebungen, die auf Hebung des Verbrauches der Bevölkerung an Milch und deutschen Milcherzeugnissen, insbesondere auch durch Steigerung ihrer Güte, gerichtet sind."

Es konnte die einmütige Anerkennung der volkshygienischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung der Frage durch die Erschienenen und ihre Zustimmung zu dem Vorgehen des Reichsernährungsministeriums und des Sächsischen Wirtschaftsministeriums festgestellt werden. Die der Versammlung vorgelegten Satzungen fanden Billigung. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus je einem Vertreter des Wirtschaftsministeriums (Vorsitz), des Ministeriums des Innern (stellv. Vorsitz), des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums, des Landesgesundheitsamtes, der Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege, des Sächsischen Gemeindetages, des Verbandes der Sächsischen Bezirksverbände, der Landwirtschaftskammer, der Vereinigung Sächsischer Schulärzte und Vertretern der Landwirtschaft, der Milchwirtschaft und der Verbraucher. Im Anschluß an die konstituierende Mitgliederversammlung hat unter Vorsitz von Ministerialrat Dr. Richter eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes stattgefunden, in der ein engerer Arbeitsausschuß gebildet wurde. Im Interesse der Volkswohlfahrt ist zu wünschen, daß der Tätigkeit des Reichsmilchausschusses und des Landesmilchausschusses, in denen sich alle Bevölkerungskreise zu gemeinsamer Arbeit auf neutralem Gebiete zusammengefunden haben, reicher Erfolg beschieden ist.

Die Dienstwohnung des Betriebsleiters. Nach § 20 des Mieterschutzgesetzes ist die Anwendung der Hauptbestimmungen dieses Gesetzes auf Dienst- und Werkwohnungen ausgeschlossen, wenn der Mieter durch sein Verhalten dem Vermieter gesetzlich begründeten Anlaß zur Auflösung des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gegeben hat. Ist streitig, ob ein begründeter Anlaß zur Auflösung des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses vorlag, und ist für die Entscheidung die Zuständigkeit einer anderen Stelle begründet, so ist die Verhandlung bis zur endgültigen Erledigung des Streites auszusetzen.

Ein Betriebsleiter, der ein Dienstwohnung innehatte, war wegen seines Verhaltens von seinem Prinzipal fristlos aus der Stellung entlassen worden. Der Geschäftsherr verlangte auch die sofortige Räumung der

ietwohnung, doch war das Gericht, bei dem der Antrag auf Erlaß in Räumungsurteils gestellt war, der Meinung, es müsse erst die Be- gung zur fristlosen Entlassung festgestellt sein.

Der Geschäftsherr war mit dieser Verzögerung nicht einverstanden, n er geltend machte, die Klage schwebe bereits vor dem Kaufmanns- t, das sei doch aber kein Grund, die Räumung hinauszuschieben.

Indessen hat auch das Kammergericht in demselben Sinne erkannt. s müsse den Parteien überlassen bleiben, vor der Entscheidung des Räu- gsstreites die Frage der Rechtmäßigkeit der fristlosen Aufhebung des st- und Arbeitsverhältnisses vor der dafür zuständigen Instanz zum rag zu bringen. Der Einwand, in § 20 des Mieterschutzgesetzes sei vorgeschrieben, ob und wem das Gericht aufgeben könne, einen it bei der anderen Stelle in die Wege zu leiten, erscheine nicht be- det. Beide Teile haben die Möglichkeit, diesen Weg zu beschreiten, das Interesse an der Klärung der Wohnfrage bietet einen geeigneten trieb, um eine Verzögerung bei Feststellung der Vorfrage zu verhin- . — Im vorliegenden Falle mußt edem beklagten Betriebsleiter, der Berechtigung seiner fristlosen Entlassung bestritt, diese Möglichkeit ben werden. Für ihn ist das Kaufmannsgericht zuständig, und dessen scheidung muß vorerst erfolgen. (Kammerger., 8 W. 2913. 25.)

Unrichtige Angabe des Kaufpreises im Grundstückskaufvertrage. ger kaufte von dem Beklagten in der Inflationszeit ein Grundstück 8½ Millionen Mark, von denen der Kläger sofort 5 Millionen Mark hlte, während der Verkäufer den Rest von 3½ Millionen vorläufig unehmen sich weigerte. Später lehnte der Verkäufer auch die Auf- ung mit der Begründung ab, in dem notariellen Kaufvertrage sei der ufpreis unrichtig mit 3 Millionen Mark angegeben. Ein Kaufvertrag, einen unrichtigen Kaufpreis nenne, sei aber als ein rechtsgültiger t anzusehen. — Demgegenüber betonte der Kläger, die Angabe eines ichtigen Kaufpreises im Kaufvertrage beruhe auf einer Anregung des lagten, und es würde gegen Treu und Glauben verstoßen und als glist aufzufassen sein, wenn der Grundstücksverkäufer die Angabe eines ichtigen Kaufpreises anrege und trotzdem er „Garantie" übernommen e, das Grundstück nicht aufzulassen brauche.

Das Oberlandesgericht Kiel hat denn auch den Grundstücksverkäufer ragsgemäß zur Auflassung verurteilt. Der Beklagte, so heißt es in Gründen, hat den Kläger dazu veranlaßt, sich mit der unrichtigen ufpreisangabe einverstanden zu erklären. Er hat die bei dem Kläger gekommenen Bedenken gegen die Zulässigkeit und Wirksamkeit des rtrages durch die bestimmten Erklärungen zerstreut, daß dem Kläger chteile aus der unrichtigen Angabe nicht entstehen könnten, und daß Vertrag auch so gültig sei. Im Vertrauen darauf hat der Kläger der richtigen Angabe des Kaufpreises zugestimmt. Wenn der Beklagte unter diesen Umständen jetzt auf die Nichtigkeit des Vertrages beruft, handelt er arglistig, und daraus folgt, daß der Beklagte zur Erfüllung s Vertrages trotz der unrichtigen Angabe des Kaufpreises verpflichtet ist.

Der Beklagte hat auch noch einen Aufwertungsanspruch und des- gen einen Zurückbehaltungsrecht geltend gemacht. Indessen steht ihm ch ein solches Recht nicht zu. Von dem tatsächlich vereinbarten Kauf- eise von 8½ Millionen Mark sind sogleich 5 Millionen gezahlt worden. der Hauptsache hat der Beklagte also den Kaufpreis vollwertig er- lten. Die Zahlung des Restes von 3½ Millionen ist lediglich deshalb terblieben, weil der Beklagte das Geld nicht haben wollte. Das ist wiesen; denn es ist festgestellt, daß dieser Betrag sich auf dem Bankkonto s Klägers befand und dort entwertet wurde. Der Kläger ist jetzt mittel- s, und es würde den Grundsätzen von Treu und Glauben widersprechen, llte man von dem Kläger eine Aufwertung verlangen, die er zu leisten ht imstande wäre, ohne Schulden zu machen — während der Beklagte n überwiegenden Teil des Kaufpreises in vollwertigem Gelde empfan- n und den Rest anzunehmen sich geweigert hat. (OLG. Kiel, 3 U. 9, 24.)

Eine Ehrung Prof. Dr. Winklers in Wien. Der weit über Oesterreichs renzen bekannte, hervorragende Milchwissenschaftler Hofrat Prof. Dr. inkler, Wien, wird in Kürze, und zwar mit Ende des Sommersemesters ne akademische Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bodenkultur been- n. Unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundespräsidenten Dr. ichael Hainisch ist ein Komitee gebildet, welches die Aufgabe hat, e würdige Feier zu Ehren des Forschers vorzubereiten. Diese Feier l am 21. Juni stattfinden. Außerdem soll eine Willibald Winkler-Stif- g ins Leben gerufen werden, deren Zinsenerträgnis für die Verteilung n Stipendien an Studierende der Milchwirtschaft an der Hochschule für denkultur bezw. für Schaffung eines Freiplatzes an der milchwirtschaft- en Lehranstalt, deren Bau geplant ist, Verwendung finden soll. An- ldungen von Beiträgen für diese Stiftung und für die Teilnahme an ser Feier nimmt die Geschäftsstelle des milchwirtschaftlichen Vereins Oesterreich, Wien 18, Hochschulstraße 17, entgegen.

Berichtigung. (Betrifft die auf der D. L. G. in Breslau zuerkannten eise.) Von interessierter Seite werden wir gebeten, folgendes nachzu- gen bezw. richtig zu stellen: 1. Preis für gesalzene Butter: Mol- eigenossenschaft Suderburg in Hannover; 1. Preis für gesalzene But- : Molkereigenossenschaft Rodenkirchen i. O.; 1. Preis für ungesalzene tter: Neue Molkereigenossenschaft Neubukow i. M.;

1. Preis für schlesischen Stangenkäse (Klasse 24): Oskar Rothe, ntralmolkerei Neumarkt (Schlesien). Der in Nr. 62 bekanntgegebene eis für Backsteinkäse mit Kümmel fällt weg.

Ausland.

Vom Argentiniens Molkereiwesen. Nachdem das Molkereiwesen in gentinien eine Reihe von Jahren hindurch sich in glänzender Entwick- g befand, ist im letzten Jahr eine völlige Umkehr erfolgt, welche Milch- d Käse-Produktion stark beinträchtigt hat. Argentinien hatte unter ockenheit und unter Heuschreckenschwärmen zu leiden. Argentiniens ttererport ist infolge dieser ungünstigen Verhältnisse in 1925 gegenüber 24 um nicht weniger als 3500 Tons zurückgegangen. Hinzu kommt noch, ß der Eigenverbrauch des Landes im letzten Jahr stark gestiegen ist d natürlich auch die Exportmöglichkeiten stark beeinträchtigt hat. Zur it schätzt man den Verbrauch Argentiniens auf jährlich 18000 Tons tter. Auf dem englischen Markt hat die argentinische Butter einen weren Stand gegenüber der australischen und neuseeländischen Ware, lche durch großes Angebot die Preise für die argentinische Butter stark icken. Der amerikanische Absatzmarkt ist Argentinien infolge der am April erfolgten Zollerhöhung für Butter fast ganz verloren gegangen. nen starken Rückgang zeigt auch die argentinische Käseproduktion, die

von 10 000 Tons in 1925 auf 1 300 Tons in 1924 zurückgegangen ist. Das rührt in der Hauptsache daher, daß viele Molkereien angesichts der herrschenden Trockenheit von der Käseproduktion zur Butterproduktion übergegangen sind. Wenn diese Bewegung nicht eingesetzt hätte, dann wäre die Butterproduktion noch viel stärker zurückgegangen, als das der Fall ist. Es werden alle Maßnahmen ergriffen, um das Molkereiwesen zu heben und man beginnt langsam mit der Einführung der Pasteurisierung. Mit den Preisen, die man z. Zt in England erzielt, ist man sehr unzufrieden. Demzufolge sind auch die Butterpreise in Argentinien selbst von 1,95 auf 1,45 Papierdollar je Kilo gesunken. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres zeigt der argentinische Butterexport jedoch einen ganz geringen Aufschwung. Dagegen ist die Käseproduktion fast ohne jede Bedeutung. Man wendet sich vielfach der Herstellung von Kasein zu und exportiert diesen Artikel. Pn.

Vom Welt-Buttermarkt. Auf dem Londoner Markt sind die Preise in der letzten Zeit etwas gesunken. Das gilt für fast alle Sorten. Die Einfuhr nach England stellte sich im April auf 536 600 cwt. gegen 625 901 cwt. im gleichen Monat des Vorjahres und 375 475 cwt. in 1924. Die Nachfrage ist nach wie vor gering und läßt im Augenblick nicht auf eine baldige Besserung schließen. Deshalb decken sich die Importeure auch nicht über den augenblicklichen Bedarf hinaus ein. Die Preise sind an und für sich höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres und man hält es daher für nicht unwahrscheinlich, daß die knappe Nachfrage ein weiteres Sinken der Preise bewirken wird. Die Zufuhren vom Kontinent und von Neuseeland sind in letzter Zeit außerordentlich groß gewesen, so daß augenblicklich große Mengen in den Kühlhäusern lagern. Die englische Butterproduktion ist stark gestiegen, während die Preise gleichzeitig gesunken sind. Frische Butter kommt nur in sehr geringen Mengen auf den Markt, aber in hochfeiner Qualität. Erste dänische Butter erzielt mit Mühe 170—172 Sh., was im Vergleich zu den übrigen Buttersorten als recht wenig bezeichnet werden muß. Die dänische Butterproduktion ist im Augenblick sehr groß. Da Deutschland nur ein mäßig normales Quantum an dänischer Butter abnimmt, so hat Dänemark nicht wenig Sorge um einen lohnenden Absatz seiner Butter. Holländische Butter erscheint in recht erheblichem Umfange auf dem Markt und erzielt 164—166 Sh. Französische Butter ist mit 164—170 Sh. kaum nachgefragt. Die Zufuhren aus Sibirien sind im Augenblick gering, aber man rechnet mit einer baldigen Verstärkung der Zufuhren. Der erzielte Preis stellt sich auf 144 bis 150 Sh. Argentinische Butter und auch Kolonialbutter sind schwach nachgefragt und zeigen trägen Absatz. Für feinste gesalzene Neuseeländische Butter notiert man 168—170 Sh. und für ungesalzene 170—172 Sh. Pn.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Nochmals das Käseeinschlagpapier. Der Sprechsaalartikel „Zinnfolie als Käseinschlagpapier" von Dr. Köhler, Breslau, in Nr. 50 dieser Zeitung gibt mir Veranlassung, mich nochmals über diese für den Praktiker so wichtige Frage zu verbreiten. Ich kann zu dem Artikel erst jetzt Stellung nehmen, weil ich erst in diesen Tagen in den Besitz eines einwandfreien statistischen Materials über die Produktionsverhältnisse von Aluminium und Zinn im In- und Auslande gelangt bin.

In meinem Artikel über Käseeinschlagpapier schnitt ich die Frage an, ob es nicht vom volkswirtschaftlichen Standpunkte ratsamer sei, die deutsche Aluminiumfolie als Einschlagpapier zu verwenden. Ich habe dabei in erster Linie an die Weichkäseindustrie gedacht, denn es ist mir wohl bekannt, daß wir in der heutigen Aluminiumfolie noch nicht die Folie haben, die ein Molkereipraktiker für die Hartkäserei haben muß. Gelingt es der Aluminiumindustrie nicht, ihre Folie dünner und schmiegsamer herzustellen, so wird es ihr schwerlich gelingen, der Zinnfolie als Einschlagpapier für Hartkäserei, z. B. Tilsiter, ernsthafte Konkurrenz zu machen.

Die Wettbewerbsmöglichkeit der Aluminiumfolie liegt in der Weichkäserei heute schon wesentlich günstiger. Man vergleiche nur die Preisunterschiede von Aluminium- und Zinnfolie! Aluminiumfolie ist um die Hälfte billiger als die Zinnfolie. Doch nicht allein der Preisunterschied lenkt den Blick des Käsereifachmannes auf die Aluminiumfolie, sondern auch ihre bessere Ausnutzungsmöglichkeit. Die Gegenüberstellung der spezifischen Gewichte von Aluminium und Zinn spricht deutlicher als alle Worte. Das spezifische Gewicht des Aluminium beträgt nur 2,7, das des Zinns jedoch 7,286. Diese Zahlen sagen aus, daß man mit einem Kilo Aluminiumfolie viel weiter reicht als mit 1 Kilo Zinnfolie.

Diese beiden Punkte müssen auch für den Wissenschaftler bestimmend sein, sich mit der Verwertungsmöglichkeit des Aluminiums im Molkereigewerbe zu befassen. Ich denke dabei nicht nur an die Verwertung des Aluminiums als Einschlagpapier, sondern auch an die Verwertung in Form von Kannen, Käsewannen, Tanks usw. Die Tatsache muß doch auffallen, daß ein so hoch entwickeltes Käseausfuhrland wie die Schweiz schon seit vielen Jahren Käsekessel aus Aluminium verwendet. Das Augenmerk der Wissenschaftler und Praktiker in Deutschland muß auf diese Tatsache gelenkt werden. Sowohl der Wissenschaftler als auch der Praktiker müssen mit der Zeit gehen. Die wirtschaftliche Lage im Molkereigewerbe drängt dazu, sich nach billigen Rohstoffen umzusehen. Wo die Materie nicht ausreicht, muß der schaffende Geist eingreifen. Diese allgemeinen Ueberlegungen können sinngemäß auf die Verwendungsmöglichkeit der Aluminiumfolie angewendet werden. In meinem Artikel über Käseeinschlagpapier wies ich auf Fehler hin, die durch unsachgemäßes Einschlagen der Aluminiumfolie entstehen können. Ich habe ausdrücklich betont, daß zwischen Käse und Folie eine Schutzschicht in Form eines paraffinierten Pergamentpapiers oder dergl eingelegt werden muß, um die Aluminiumfolie gegen den sonst unvermeidlichen Angriff der Milchsäure, der bei der Reifung entstehenden alkalischen Bestandteile usw. zu schützen. Diesbezügliche Ergebnisse werden von mir nach Abschluß eingehender Untersuchungen bekannt gegeben. Selbstverständlich wird auch solche Einwicklungsart billiger kommen müssen als die mit der ausländischen Zinnfolie.

An dieser Stelle möchte ich auf einige Punkte eingehen, die Herr Dr. Köhler in seinem Eingesandt „Zinnfolie als Käseeinschlagpapier" in die Debatte geworfen hat. Wenn ich mit dem Schlusse dieses Artikels beginne, so möge man es mir nicht verübeln, aber er enthält den Grund-

ein von dem ganzen Gedankengebäude von Herrn Dr. Köhler. Herr Dr. Köhler schreibt folgendes: „Es liegt mir vollständig fern, die Aluminiumfolie herabzusetzen, zumal die Fabriken bemüht sind, die Nachteile der Aluminiumfolie auszugleichen, z. B. durch Glühen der Folie, wodurch sie etwas geschmeidiger, aber noch lange keinn vollwertiger Ersatz für Zinnfolie wird. Ich will auch nicht darauf eingehen, aus der Literatur die Zusammensetzung von beanstandeten Aluminiumfolien anzuführen und will auch gerne annehmen, daß es sich bei den heutigen Aluminiumfolien um ein einwandfreies Material handelt, doch muß ich die Behauptung, daß die Aluminiumfolie als Käseeinschlagpapier der Zinnfolie als gleichwertig gegenüberzustellen ist, als zu weitgehend und irreführend entschieden ablehnen".

In meinem Artikel habe ich nicht geschrieben, daß die Aluminiumfolie ein vollwertiger Ersatz für die Zinnfolie sei, oder daß die Aluminiumfolie als gleichwertiges Käseeinschlagpapier der Zinnfolie gegenüberzustellen sei. Im Gegenteil! Ich habe die Aluminiumfolie bei Beachtung einiger angeführter Punkte als ein hochwertiges Ersatzmittel angesprochen. Abgesehen davon, daß die Ausdrücke vollwertig, gleichwertig, hochwertig nicht identisch miteinander sind, besagt der Ausdruck Ersatzmittel schon, daß das Vorbild (die Zinnfolie) qualitativ nicht erreicht wird. Ein Ersatzmittel kann nie voll- und gleichwertig sein. Das müßte Herr Dr. Köhler doch auch aus der Kriegszeit wissen. Außerdem habe ich an einer Stelle besonders darauf hingewiesen, daß die Zinnfolie vom chemischen Standpunkte aus widerstandsfähiger gegen die verschiedensten Einflüsse des Käses und Pergamentpapieres sei. Ich habe an einer Stelle erwähnt, daß auch Zerfallserscheinungenn der Zinnfolie bei Hartkäsen von uns beobachtet worden sind. Von einem Herabsetzenwollen der Zinnfolie ist also nie die Rede gewesen. Mit den obigen Hinweisen glaubte ich die Ueberlegenheit der Zinnfolie genügend beleuchtet zu haben. Es erübrigt sich m. E., über bekannte Sachen zu viel Worte zu verlieren. Ich habe bewußt die Aufmerksamkeit der Fachkreise auf die Aluminiumfolie als Einschlagpapier lenken wollen. Daß dieses Streben nur einigermaßen gelungen ist, ersehe ich aus dem Eingesandt von Herrn Dr. Köhler. Auch erfahrene Praktiker dürfen sich den fortschrittlichen Gedanken nicht verschließen, sondern müssen stets ihr Augenmerk darauf richten, ihren Betrieb rentabler zu gestalten. Beachtet man die Angaben in meinem Artikel, so bin ich sicher, daß manche Klagen gegen die Verwendung der Aluminiumfolie verstummen werden. In diesem Artikel habe ich nur auf einige fehlerhafte Anwendungen der Aluminiumfolie hinweisen wollen.

Für die Aufdeckung eines Druckfehlers bin ich Herrn Dr. Köhler zu Dank verpflichtet. Es muß in der Tat heißen: Das Metall Zinn läßt sich durch Auswalzen (nicht Auswaschen) und nachfolgendes Ausschlagen mit Hammern zu dem papierdünnen Stanniol ausarbeiten.

Was nun die Erscheinung der an alten Orgelpfeifen beobachteten Zinnpest betrifft, so möchte ich Herrn Dr. Köhler das Studium über Modifikationserscheinungen von Zinn empfehlen. Die Zinnpest ist eine Abart (Modifikation) des tetragonalen, glänzend silberweißen Zinns. Diese Erscheinung rührt nicht von einer Unreinheit des Ausgangsmaterials, des Zinns, her, wie Herr Dr. Köhler behauptet, sondern ist eine wissenschaftlich einwandfrei festgestellte Eigenschaft des Zinns.

Zum Schlusse meiner Ausführungen möchte ich noch den Einwand widerlegen, daß wir es mit der Aluminiumfolie nicht mit einem deutschen Produkt zu tun hätten. Aluminium kann mit vollem Recht als ein in Deutschland hergestelltes Metall bezeichnet werden, auch wenn der Rohstoff, der Bauxit, aus dem Ausland eingeführt werden muß. Die für Deutschland in Frage kommenden Aluminiumerzläger im Auslande befinden sich teilweise in deutschem Besitz. Da aber der Bauxitpreis nur mit 7 Proz. im Gesamtgestehungspreise eine Kilos Reinaluminiums erscheint, der Rest, also 93 Proz. des Gestehungspreises, auf in Deutschland hergestellte und gewonnene Materialien (z. B. Soda, künstlicher Kryolith) bezw. auf aus deutschen Rohstoffen — Kohle — gewonnene Kraftquellen (z B. Gas, elektr. Strom) bezw. Arbeitslohn entfällt, so kann meine im Artikel aufgestellte Behauptung, das Aluminium sei ein in Deutschland hergestelltes Metall, wohl als nicht übertrieben bezeichnet werden. Seit etwa einem Jahre übersteigt die Produktion der deutschen Hütten sogar den Inlandsbedarf, so daß nicht unbeträchtliche Mengen exportiert werden konnten. Meine Behauptung ist ganz besonders aufrecht zu erhalten, wenn man die Verhältnisse des Aluminiums mit denen des Zinn vergleicht. Das Zinn wird, wie auch Herr Dr. Köhler zugibt, in der Hauptsache als fertiges Metall (Banka-Zinn) aus dem Auslande eingeführt. Die in der mir vorliegenden Statistik aufgeführte deutsche Bergwerksproduktionsmenge von je 100 t. Zinn in den Jahren 1923 und 1924 spielt bei der Gesamtverbrauchsmenge von rund 10 000 t. im Jahre 1924 absolut keine Rolle.

Dr. Hans Dibbern, Kiel.

Die Camembertfrage. Nachdem im Leitartikel in Nr 36 und im Sprechsaal in Nr. 44 dieser Zeitung die Camembertfrage eingehend von verschiedenen Seiten besprochen worden ist, werden in Nr 56 anscheinend von einem Herrn aus Hannover Anschauungen zum Ausdruck gebracht, deren eine von mir nicht unwidersprochen bleiben darf. Der Verfasser, der leider seine Ausführungen nicht mit seinem Namen unterzeichnet hat, bricht offenbar eine Lanze für nicht vollfetten Camembert, und er behauptet, entgegen der Anschauung Dr. Lünings für die Braunschweiger Verhältnisse, daß hier in Hannover „fast in jedem Feinkostgeschäft nicht vollfette Camemberts zum Verkauf kommen, und die Wochenmärkte und die Markthalle in der Stadt Hannover mit nicht vollfettem Camembert geradezu überschwemmt sind".

Ich war wirklich erstaunt, als ich diese Zeilen las, denn sie stehen im vollsten Gegensatz zu den Beobachtungen, welche ich hier in Hannover als Leiter des Untersuchungsamtes in der Nahrungsmittelkontrolle machen konnte. Seit einigen Jahren wird hier in der Stadt Hannover durch die Marktpolizei (Staatliches Polizei-Präsidium) dem Handel mit Camembert schärfste Aufmerksamkeit gewidmet und ich kann feststellen, daß seit dem Jahre 1923, in welchem noch sehr häufig nicht vollfetter Camembert vorgefunden wurde, infolge der vielen Beanstandungen und Bestrafungen die Verhältnisse ganz andere geworden sind. Im Jahre 1924 betrug die Zahl der eingelieferten Proben Camembertkäse 59 (die Kontrolle ruhte fast ½ Jahr), von denen 14 Proben beanstandet wurden, die aber auf nur 9 Hersteller entfallen. Im Jahre 1925 wurden 103 Proben geprüft mit nur 11 Beanstandungen (nicht vollfett), die sich auf 9 Hersteller verteilen. Man kann bei solchen Verhältnissen wirklich nicht von einer Ueberschwemmung reden, besonders wenn man berücksichtigt, daß die Polizeibeamten den Auftrag haben, den Handel mit Camembert zu beobachten. Ich weiß

also nicht, wie ich mir die Behauptung des Verfassers erklären soll. Hoffentlich sind die Ausführungen nicht dahin zu deuten, daß seitens des Käsehandels versucht werden soll, die mühsam geschaffene Besserung im Verkehr mit Camembertkäse wieder zu untergraben. Die Nahrungsmittelkontrolle wird auf dem Posten sein! Dr. Weber, Hannover.

Ueber Ursachen der Unstimmigkeiten bei der Untersuchung der Milch auf Fettgehalt mit Amylalkohol. Verschiedene Veröffentlichungen in der milchwirtschaftlichen Fachpresse gaben mir Veranlassung, diesem wichtigen und beunruhigenden Vorgang nachzugehen.

Dauernde Beobachtungen und Versuche zeigten soeben nachfolgendes Ergebnis: Seit einer Reihe von Jahren wird Amylalkohol in verzinkten Blechgefäßen versandt, da diese Versandweise aus verschiedenen Gründen (Bruchvermeidung, Postversand, Portoersparnis) dem Transport in Glasgefäßen vorgezogen wurde. Die bisherigen Feststellungen ergaben, daß aller Voraussicht nach Amylalkohol bei längerem Verweilen in verzinkten Blechgefäßen Veränderungen hervorruft, die zur Folge haben, daß sich ein größerer Fettgehalt bei der Fettbestimmung ergibt. Man muß demnach vermuten, daß die Zeitdauer der Aufbewahrung in derartigen Behältern auf die Resultate eine steigende, ungünstige Wirkung mit sich bringt.

Ich halte es für meine Pflicht, dieses Ergebnis sofort bekannt zu geben, damit sich die zuständigen wissenschaftlichen Stellen mit diesem wichtigen Vorgang befassen können.

Paul Funke, Berlin N. 4, Chausseestraße 8.

Unzeitgemäße Milchangebote. In Nr. 56 weist Herr Schwarz-Bonn auf die in Fach- und Tageszeitungen sich mehrenden Angebote von Frischmilch hin und hält diese Ueberangebote für die weitere Entwicklung des Milchwirtschaftsbetriebes für höchst bedenklich. Nach der Ansicht des Verfassers findet dadurch ein Druck auf die Preisbildung statt, der für alle Beteiligten nicht wünschenswert ist. Nach meinem Dafürhalten ist das vermehrte Angebot ein Zeichen der Umstellung der Milchwirtschaft. Die Milchwirtschaft macht endlich einmal Reklame für den vermehrten Verbrauch der Milch und Milchprodukte durch die Bevölkerung. Die Tageszeitungen sind von der Milchwirtschaft zwecks Insertion oder Reklame in den letzten Jahren kaum in Anspruch genommen, höchstens die Fachzeitungen. Diese können aber zwecks Reklame für das große Publikum nicht in Frage kommen. Alles was über den Verbrauch von Milch und Milchprodukten geschrieben und gesprochen wird, gehört in die Tageszeitungen. Nur auf diesem Wege gelangt die Aufklärung über den Wert der Milchnahrung einmal wirklich ins Volk! Wenn sich die Milchwirtschaft der Reklame durch die Tageszeitungen so lange nicht bediente, lag das an der Entwicklung der Milchwirtschaft selbst. Wir hatten eben zu lange Zwangswirtschaft, wegen Mangel an Milch und Milchprodukten erübrigte sich jede Reklame. Nachdem in dieser Beziehung ein Wandel eingetreten ist, muß die Milchwirtschaft sich dementsprechend einstellen. Daß die Bevölkerung für Milchprodukte noch aufnahmefähig ist, beweist die Menge der Einfuhr von Molkereiprodukten aus dem Auslande. Gleichzeitig wird auch in Bezug auf Qualität der Produkte durch vermehrtes öffentliches Angebot eine Besserung eintreten. Schlechte Ware bedingt schlechten Preis und wird zurückgewiesen.

Was die Verwertung der Magermilch durch Landwirte betrifft, so muß gesagt werden, daß große Bezirke hier in Pommern schon seit Ende vergangenen Jahres ihre gesamte Magermilch zu Fütterungszwecken zu verwenden gezwungen sind. Ob in den Sommermonaten darin ein Wandel eintreten wird, wenn an der Küste die Badesaison im Gange ist, ist fraglich, da die Weidemonate auch wieder erhöhte Milchproduktion bringen.

Was die Verarbeitung von übrigbleibender Milch in den Städten betrifft, ist dazu zu sagen, daß dieser Fall durch geeignete Organisation der Anlieferung möglichst ausgeschlossen bleiben müßte. Eine solche Organisation müßte sich jede Großstadtmilchwirtschaft ausbauen. Auf dem Wege dieser Organisation wird dann nur der tägliche Bedarf der Stadt in dieselbe hereingenommen. Dazu gehört, daß man weiß, was die feste Kundschaft verbraucht, ferner, was Milchhandlungen, Fabriken, Krankenhäuser, Truppen, am Tage benötigen werden. Sehr viel fällt ins Gewicht der tägliche Bedarf an Buttermilch. Mit diesem muß man ganz besonders vorsichtig kalkulieren. Ein Regen zu ungeeigneter Zeit zerstört da alle Vorausberechnungen. Ein guter Wetterprophet muß man allerdings auch sein und es ist erstaunlich, welche Uebung und Sicherheit man durch tägliches scharfes Beobachten von Windrichtung und Luftdruck darin erhält.

Jedenfalls ist es für den Stadtbetrieb vorteilhafter, einige verlangte Liter nicht mehr zur Verfügung zu haben, als mehrere Hundert Liter in ungeeignetem Betriebe zu verarbeiten. N.

Herstellung von Dosensahne. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 60.)

I.

Die Herstellung aller Arten Dauerwaren-Erzeugnisse, zu denen auch Dosensahne gehört, erfordert langjährige praktische Erfahrungen, sodaß es ganz ausgeschlossen ist, im Rahmen eines Zeitungs-Artikels dem Fragesteller Anweisungen über die Herstellung von Dosensahne zu geben. Umsomehr dann nicht, wenn keinerlei Erfahrungen in der Herstellung von Dauerwarenerzeugnissen vorausgesetzt werden können. Das Gebiet der Dauermilch-Erzeugung kann also nur in großen Zügen gestreift und dem Fragesteller nur anheim gegeben werden, zu versuchen, in einer bestehenden Dauermilch-Fabrik die notwendigen technischen Kenntnisse zu erwerben. Viel Glück wird er allerdings damit nicht haben, denn die vorhandenen Dauermilch-Fabriken wachen ängstlich darüber, daß Unberufene dem Betrieb fern gehalten werden. Glauben doch die Hersteller von Dauermilch-Präparaten in den meisten Fällen, daß die aus praktischen Erfahrungen erworbenen Spezial-Kenntnisse dazu geführt haben, daß auftretende Fabrikationsfehler nach Möglichkeit herabgedrückt werden. Hinzu kommt, daß über Dauermilch-Erzeugnisse sehr wenig Literatur vorhanden ist, was wiederum damit zusammenhängt, daß niemand geneigt ist, seine eigenen Erfahrungen bekannt zu geben, lediglich um andere vor den, bei den ersten Versuchen unbedingt auftretenden Verlusten zu bewahren. Weiter komt hinzu, daß Dosenmilch ein Arteikel ist, für den neben allgemeinen Absatzgebieten besondere Absatzgebiete ausgenützt werden können. Hierzu gehörten im Frieden der Absatz an Heer und Marine und für den Kolonialbedarf. Diese Absatzgebiete sind durch den verlorenen Krieg naturgemäß eingeschränkt, aber diejenigen Fabriken, welche bereits im Frieden an diese Stellen fest lieferten, werden auch heute noch besonders für die Lieferung in Frage kommen, soweit Heer und Marine Bedarf an Dosenmilch haben. Auch die Schiffahrtsgesellschaften

abten im Frieden große Mengen an Dosenmilch. Es war aber garnicht
anz einfach für eine Molkerei, ständiger Lieferant in Dosenmilch für
ei Gesellschaften zu werden. Fabrikationsgeheimnisse und Geheimnisse
ezug auf den Absatz sind also in erster Linie mitbestimmend, daß jeder
ingen am eigenen Leibe nach theoretischen Anweisungen ausprobieren
r in welcher Weise die Herstellung ohne Betriebsverluste und die Ver=
nung möglichst gewinnbringend zu gestalten ist. Vor dem Krieg
an es in Deutschland nicht allzuviele Molkereien, welche ausschließlich
nmilch herstellten. Die Nachwirkungen des Krieges haben unter
i wenigen Fabriken mehrere vollständige Auflösungen verursacht.
rend im Jahre 1913 der Ueberschuß der Ausfuhr an Dosenmilch rund
0 Doppelzentner betrug, ist zehn Jahre später schon ein Einfuhr=
rschuß von rund 40 000 Doppelzentnern zu verzeichnen. Wenn diese
en schon eine beredte Sprache sprechen, so noch ganz besonders die
tischen Zahlen über die Ausfuhr fremder Länder. Die lange Kriegs=
r mit dem großen Lebensmittelbedarf des Heeres ist gewiß mit daran
d, daß in einigen Lnädern die Ausfuhr von Dauermilch und Dauer=
t geradezu ungeheuer zugenommen hat. Hier sind es besonders die
rnigten Staaten und die Niederlande, die eine ganz bedeutende Stei=
ng der Ausfuhr in Dauermilch=Erzeugnissen errreichen konnten. Wäh=
nach einer mir vorliegenden Statistik die Niederlande in den vier
en 1909—1913 keine Ausfuhr verzeichnet, betrug dieselbe im Jahre
rund 933 000 Doppelzentner. Aehnlich verhält es sich mit den Ver=
ten Staaaten. Hier betrug die Ausfuhr in 1909—1913 rund 73 000
pelzentner, dagegen im Jahre 1922 rund 884 000 Doppelzentner. In
genannten Zeitraum hat Dänemark eine Steigerung von rund 21 000
pelzentner auf rund 234 000 Doppelzentner zu verzeichnen, Canada
rund 20 000 Doppelzentner auf rund 128 000 Doppelzentner, Neu=See=
von rund 1100 Doppelzentner auf rund 52 000 Doppelzentner, da=
n Deutschland in den Jahren 1909—13 eine Ausfuhr von rund 54 000
pelzentner, dagegen in 1922 eine solche von nur rund 4600 Doppel=
nere. Wir wurden hauptsächlich nach dem Kriege mit allen Arten
ermilch geradezu überschwemmt und für die zum Teil noch vorhande=
großen Läger an kondensierter Milch wird immer wieder versucht, zu
außerordentlich billigen Preisen Abnehmer zu finden. Der Groß=
dler, der Kleinhändler und auch das Publikum sind durch die vielen
derwertigen Fabrikate, welche auf den Markt kamen, und namentlich
urch, daß reine Dosenmilch ohne weiteres als Dosensahne angeboten
de, diesen Dauererzeugnissen sehr zurückhaltend gegenüber geworden.
gilt also, ein verlorenes Gebiet wieder zu erobern. Dazu wird aber
allen Dingen erforderlich sein, daß man nicht allein über langjährige
ktische Erfahrungen in der Herstellung von Dauererzeugnissen verfügt,
für die Güte der hergestellten Waren Gewähr zu geben, sondern es
sen auch Fähigkeiten vorhanden sein, neue Absatzgebiete zu gewinnen.

G. F.

II.

Es ist unmöglich in einem Sprechsaalartikel eine ausführliche Aus=
ft über Herstellung von Dosensahne zu geben und ferner ist es un=
glich, daß auf Grund einer solchen noch so ausführlich gehaltenen Aus=
ft eine Molkerei diesen Zweig der Milchwirtschaft erfolgreich auf=
men und bestreiten könnte. Es sprechen die örtlichen Verhältnisse
ohl wie die Räumlichkeiten der Molkerei eine große Rolle, um ein
es konkurrenzfähiges Fabrikat herzustellen. In erster Linie ist die
lieferung einer einwandfreien Milch, von welcher der Rahm ge=
nmen werden soll, Hauptbedingung. Die Milch darf 7 Säuregrade auf
nen Fall überschreiten; denn nur aus einem guten einwandfreien
hprodukt ist die Molkerei in der Lage eine gute Dosensahne herzustellen.
sdann muß geprüft werden, welche Arten von Dosenrahm hergestellt
rden sollen, ob Kaffee= oder Schlagrahm usw.

Wie schon erwähnt, ist die Anlieferung einer gut gewonnenen, ge=
nigten und tiefgekühlten Milch mit möglichst wenig Säuregraden
uptbedingung. Die Milch wird in der Molkerei der Alkoholprobe
terworfen, oder es werden die Säuregrade festgestellt; verdächtige Milch
unter allen Umständen auszuschließen. Dann werden die gewünschten
hmarten vom Separator abgenommen (Kaffeerahm 10—12 Prozent,
hlagrahm etwa 25—30 Prozent Fett). Nach Abkühlung läuft der Rahm
der Regel durch die Homogenisiermaschine. Darauf wird der Rahm in
sen gefüllt, worauf diese vermittelst der Dosenverschlußmaschine luft=
ht verschlossen werden. Alsdann kommen die Dosen in den Autoklav
d werden hier einige Minuten einer Hitze von ungefähr 120 Grad
sgesetzt. Man unterscheidet hier zwei Arten von Sterilisation, ent=
der im Dampf= oder Wasserbad. Ist die Sterilisation beendet, so werden
Dosen im Wasserbad abgekühlt und kommen in den Brutschrank, wo
eine bestimmte Zeit mit hoher Temperatur verbleiben. Halten dieselben
ese Temperatur aus ohne zu bombieren, so sind die Dosen nach Ab=
hlung versandfähig, werden etikettiert und in Kisten von 48 Stück ver=
ckt. Erwähnen möchte ich noch, daß das Herausfinden der richtigen
itzegrade und der Länge der Einwirkung dieser Temperatur auf die
ilch garnicht so einfach ist. Viel Geld ist hier schon verloren gegangen
d es ist deshalb ein tüchtiger und zuverlässiger Kocher die erste Haupt=
dingung, wenn sich die Molkerei vor Verlusten schützen will.

Zur Herstellung von Dosenmilch gehören zunächst die betreffenden
äumlichkeiten, dann ein Separator, der ja in der Regel vorhanden ist,
ne Homogenisiermaschine, eine automatische Dosenverschlußmaschine, ein
utoklav mit Laufkatze, ein Rahmkühler, ein Brutschrank, ein Säure=
stimmungsapparat, Milch= resp. Rahmbassins, eine Abfüllmaschine mit
assin, automatisch arbeitend, Dosen, Kisten usw. Soll sogenannte
aporierte Milch hergestellt werden, so wird noch ein Vakuumapparat mit
aßluftpumpe erforderlich sein.

Unter gewissen Voraussetzungen bin ich gerne bereit, der anfragen=
en Molkerei ausführliche Auskunft über die Herstellung der Dosensahne
u erteilen. Meine Adresse erfährt die Molkerei V. bei der Redaktion
ieser Zeitung.

G. L.

Versand von Schlagsahne im Sommer. (Weitere Antwort auf die
nfrage in Nr. 58.) Ich habe einige Jahre Schlagsahne mit dem Dampfer
ersandt. Dieselbe kam des Mittags zwischen 11 und 12 Uhr am Bestim=
ungsorte an. Es wurden gewöhnlich 20 Liter=Kannen benutzt. Ich
atte mit der Reederei vereinbart, daß die Kannen eng zusammengestellt
nd mit einem nassen und trockenen Plan bedeckt wurden. Die Kannen
urden auf dem Deck des Dampfers aufgestellt. Die Sahne kam stets gut
m Bestimmungsorte an. Voraussetzung ist jedoch stets, daß die Sahne
orgfältig behandelt, also von tadelloser Milch stammt, erhitzt und tief=
ekühlt wird, und bis zu ihrer Ablieferung an den Dampfer auf der Kühl=
emperatur gehalten wird.

Falls es möglich ist, sollte man sich von Zeit zu Zeit persönlich davon überzeugen, ob die Sahne auch in der beschriebenen Weise durch die Bootsleute gegen die Sonne geschützt wird, da diese es meistens nicht so genau nehmen; eine kleine Extravergütung an dieselben ist stets angebracht und macht sich bezahlt. M. H.

Anfragen an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfragen durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Chemische Behandlung der Molkereiabwässer. Lassen sich Molkereiabwässer vollständig geruchlos machen? Mein Kühlwasser läuft in einen Dorfteich, wohin ich auch gerne mein Abwasser leiten möchte. Dasselbe fließt durch zwei Senkgruben und müßte dann mittelst Injektors aus der dritten gehoben werden, um in die Kanalisation zu gelangen. Kann man durch Chemikalien Geruch- und Keimfreimachung erzielen. Welche Chemikalien sind am empfehlenswertesten? Für Antworten im Voraus besten Dank. M. T.

Herstellung von Jarom. Vor längerer Zeit wurde in der milchwirtschaftlichen Presse über ein neues Joghurt-Präparat, „Jarom" genannt, berichtet. Liegen bereits Erfahrungen über dieses Milcherzeugnis vor? Wie ist die Arbeitsweise und Rentabilität? Woher sind die Kulturen zu beziehen? W. S.

Bücherschau. *)

Handbuch der Gärungsbakteriologie von Prof. Dr. Wilhelm Henneberg (bis 1922 Abteilungsvorsteher am Institut für Gärungsgewerbe in Berlin), Direktor des Bakteriologischen Instituts der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, Honorarprofessor der Universität Kiel. Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Erster Band. Allgemein Gärungsbakteriologie, Praktikum und Betriebsuntersuchungen, unter besonderer Berücksichtigung der Hefe-, Essig- und Milchsäure-Pilze. Lexikonformat, 617 Seiten mit 180 Textabbildungenn. Berlin 1926. Verlag von Paul Parey. In Ganzleinen gebunden ℳ 39,00.

Das vorliegende „Handbuch für Gärungsbakteriologie" verdankt seine Entstehung der 25jährigen Forscher- und Lehr-Tätigkeit des Verfassers am Institut für Gärungsgewerbe in Berlin, wo er zahlreiche Wissenschaftler und Praktiker zu unterrichten und über alle technisch wichtigen Bakterien, Hefen, Schimmelpilze zu arbeiten hatte. Stein auf Stein wurde so zusammengetragen zu einem Werke, das als eins der besten auf diesem Gebiete bezeichnet werden muß.

Infolge der Berufung des Verfassers zum Leiter des Bakteriologischen Instituts der Preußischen Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel hat sich die seit Frühjahr 1921 notwendige zweite Auflage verzögert. Da sich die erste Auflage bewährt hat, konnte der Aufbau der gleiche bleiben. Infolge der zahlreichen Forschungen in dem 16jährigen Zwischenraum waren jedoch sehr viele Ergänzungen nötig, so daß der Umfang des Buches noch größer wurde. Eine Teilung in 2 Bände, die leicht durchführbar war, erwies sich als erforderlich. Besonders der Abschnitt über die Hefezelle und über die Milchsäurepilze wurde wesentlich erweitert. Bei letzterem mußten die neuen Arbeiten von Orla Jensen Berücksichtigung finden. Die zahlreichen Untersuchungen über die Sauerfuttergärung waren bisher noch nirgends veröffentlicht. Da der Verfasser jetzt besonders über die Milchbakteriologie arbeitet und unterrichtet, war auch dieser Abschnitt ausführlicher zu behandeln.

Der erste Band gliedert sich in folgende 44 Abschnitte und einen Anhang: Einführung in die Bakteriologie. — Mikroskop und Laboratoriumseinrichtung. — Allgemeine Vorschriften bei bakteriologischen Arbeiten. — Erklärung von einigen Abkürzungen und technischen Bezeichnungen. — Arbeitsprogramm. — Sterile Gefäße, Nährmaterialien u. dergl. — Pasteurisieren und Sterilisieren. — Mikroskopische Präparate. — Kulturmethoden — Herstellung und Uebertragung der Reinkultur. — Luft- und Wasseruntersuchung. — Anreicherungen, Fundstellen, Pilzflora des Getreides, des Malzes, des Bieres und der Milch unter verschiedenen Bedingungen. — Feststellung der Pilzart. — Züchtungstemperaturen. — Bestimmung der Wachstums- und Abtötungstemperaturen. — Bestimmung der Säurebildung. — Nachweismethoden der Pilzarten. — Hefezüchtung und Ausbeutebestimmung. — Gärversuche und Verhalten der gärenden Hefe, Untersuchungsmethoden des Gärvermögens usw. — Untersuchungen an Hefezellen. — Sporen- und Dauerzellenbildung. — Hefenuntersuchungen in den Betrieben. — Reinigung der Hefen. — Einfluß der Bestrahlung auf Hefen usw. — Säuerung der Hefenmaische bezw. Maische. — Infektionen in den Brennereien und Hefefabriken. — Melasse, Melassebrennerei und Melassehefefabrik. — Salpetrigsäuregärung. — Infektionen der Brauereien. — Obstweingärung. — Kakaogärung. — Milchbakteriologie. — Milchsäurefabrikation. — Sauerteig. — Die Verwendung von Milchsäurebakterien zur Haltbarmachung von Nahrungs- und Genußmitteln. — Tabakgärung. — Buttersäurefabrikation. — Azetongärung. — Pektin- und Zellulosevergärung; Erdbakteriologie. — Essigbakteriologie. — Amylobrennerei. — Zitronensäuregärung. — Enzyme. — Rohmaterialien. — Ein ausführliches Sachregister und zahlreiche sehr gute Abbildungen vervollständigen das auch äußerlich gut ausgestattete Buch, das für alle Gärungstechniker wie Studierende der Gärungsbakteriologie geradezu unentbehrlich ist. Für Brauereien, Essig-, Hefe-, Milchsäure-, Stärke- und Brotfabriken, Weinkeltereien- Molkereien usw. ist es als zweckmäßiges Nachschlagewerk von großem Werte.

Briefkasten

F. B. Sie beziehen von Molkereien ungesalzene Butter in Fässern und kneten, salzen und formen diese Butter in Ihrem Betriebe. Diese Butter ist nun weicher und schmieriger als Butter, welche in den Molkereien selbst fertig bearbeitet wird. Es erklärt sich das Weich- und Schmierigwerden Ihrer Butter lediglich durch das nochmalige Kneten derselben. Ist die Butter bereits in der Molkerei genügend bearbeitet, so schädigt jedes, auch noch so geringe Kneten die Konsistenz derselben. Besonders jetzt im Frühjahr, wo ohnehin die Butter sehr weich ist, muß nach Mög-

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

...gkeit längeres nachträgliches Bearbeiten vermieden werden. Grund-...lich ist es jedenfalls, ungesalzene Butter, die doch in den Molkereien ...enfalls sorgfältig geknetet wird, nachträglich zu salzen. Ungesalzene ...utter muß ungesalzene Butter bleiben. Die Butter darf nur ganz kurz ...m Zwecke besseren Formens geknetet werden. Wird die Butter jedoch ...chträglich gesalzen, so muß sie auch zweimal geknetet werden, wenn man ...cht Gefahr laufen will, daß sie fleckig oder marmoriert wird. Im ganzen ...ürde solche Butter also 3 mal geknetet werden. Begnügt man sich mit ...nem einmaligen nachträglichen Kneten, so dauert es immer zu lange ...d in beiden Fällen leidet die Konsistenz. Wir raten: Falls gesalzene ...utter abgesetzt wird, nur gesalzene Butter einzukaufen, und die Butter ...nn nur ganz wenig zu kneten.

A. B. 100. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß ...i der Gewinnung der Milch, im Stalle, die größte Reinlichkeit zu herr-...hen hat. Was unter Reinlichkeit im Stalle zu verstehen ist, haben wir ... letzter Zeit an dieser Stelle immer wieder zum Ausdruck gebracht. ...enn diese Grundregeln jeder Milchviehhaltung nicht beachtet werden, ... jede nachträgliche, noch so sorgfältige Behandlung der Milch doch mehr ...der weniger wertlos. Wenn, wie in Ihrem Falle, den Tieren schlechtes ...utter verabreicht wird, ist es leicht erklärlich, daß auch die Milch einen ...hlechten, widerlichen Geruch annimmt. Lassen Sie das schlechte Futter ...eg, sorgen Sie für Reinlichkeit im Stalle, dann werden Sie auch gute ...ilch gewinnen. Ein wenig läßt sich schlechter Geruch und Geschmack der ...ilch (Rübengeschmack usw.) durch Erhitzen und Tiefkühlen beseitigen. ...uch wird seit kurzer Zeit von der Firma N. Jepsen Sohn, Flensburg, ...in Entgaser vertrieben, mit dem sehr gute Ergebnisse erzielt sind. Milch ...it schlechtem Geruch und Geschmack ließe sich mit einem solchen Entgaser ... E. ebenfalls verbessern. Aber, wir betonen es nochmals, am besten ist ...s, wenn im Kuhstall Wandel geschaffen wird.

Molkerei W. Ob Ihre Milch tatsächlich schmutzig ist oder nicht, läßt ...ich natürlich von hier aus nicht beantworten. Das müssen Sie selbst am ...esten beurteilen können. Wir glauben jedoch, daß sich das Schwarzwer-...den der Rahmschicht an den Deckeln dadurch erklären läßt, daß die Deckel ...ostig sind. Sie schreiben, daß an heißen Tagen dieser Uebelstand beson-...ders stark auftritt. Das ist erklärlich, denn dann ist die Rahmschicht ...bezw. die Milch wahrscheinlich sauer und es bildet sich durch die Milch-...säure milchsaures Eisen. Möglich ist natürlich, zumal die Deckel nach Ihren Angaben nicht dicht schließen, daß obendrein auch etwas Schmutz in die Kannen gelangt. — Sie können nun leicht selbst feststellen, worauf der Uebelstand zurückzuführen ist, wenn Sie die Kannendeckel sorgfältig mit Pergamentpapier abdichten, und zwar muß die ganze Innenseite des Deckels von echtem Pergamentpapier eingehüllt sein. Auf diese Weise kann kein Schmutz in die Milch gelangen und die Milch selbst kommt auch nicht mit dem (vermutlich) rostigen Deckel in Berührung.

M. in G. Das Aufspringen der Harzkäse ist nur darauf zurückzuführen, daß dieselben zu schnell trocknen. Wir vermuten, daß die Luft zu trocken ist, vielleicht entsteht auch noch Zugluft, da nach Ihrem Schreiben ja 4 Fenster offen stehen. Wir raten, dies einmal selbst sorgfältig nachzuprüfen und event. nasse Säcke oder Tücher aufzuhängen, um auf diese Weise eine feuchtere Luft zu schaffen. Wir glauben bestimmt, daß nach dieser Maßnahme auch im Sommer Ihre Käse tadellos werden.

G. Ihre Anfrage ist so allgemein gehalten, daß wir im Briefkasten unmöglich näher darauf eingehen können. Wie Harzkäse zu behandeln sind erfahren Sie, wenn Sie das vorzügliche Buch von T. Brandis „Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse“ sorgfältig studieren. In diesem Buch wird das gesamte Gebiet der Sauermilchkäserei behandelt. Das Buch kann zum Preise von 2 Mark von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Flaschenmilch. Von Tag zu Tag steigt bei der Stadt- und Industriebevölkerung, bei den Schulbehörden der Verbrauch in dauererhitzter und tiefgekühlter Milch in Flaschen. Beim Bezuge von Flaschenmilch hat der Käufer die Gewähr, eine hygienisch einwandfreie Milch und die richtige Menge zu erhalten. Die Molkereien sind vor Nachahmungen geschützt und erzielen bei großer Handlichkeit der Flaschen eine erleichterte Verkaufsweise und damit einen schnelleren und größeren Umsatz. Die Hallesche Pfännerschaft, A.-G. Halle a. S., fertigt in ihren Flaschenhütten alle Sorten Milch- und Yoghurtflaschen rein weißer Farbe verschiedener Formen und aller am Markte anzutreffenden Mündungen an. Man fordere bemustertes Angebot ein.

Stellen-Angebote.

Suche einen tüchtigen, zuverlässigen älteren

Betriebsleiter

der eine Molkerei selbst. führen k., da nicht Fachmann. Offerten mit Zeugnisabschriften, Empfehlung u. Gehaltsanspr. u. 9802 a. d. Zt. erb.

Von maßgebender Molkerei-Maschinenfabrik wird f. Mitteldeutschland ein durchaus mit d. Branche vertrauter

Reisevertreter

zum Verkauf von Molkereimaschin. und Bedarfsartikeln gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die bereits längere Zeit mit Erfolg gereist sind. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter Nr. 9746 an d. Ztg.

Für unsere Verkaufsfiliale such. wir einen verheirateten

Fachmann,

Derselbe muß mit Stadtkundschaft gut vertraut sein und Erfahrung haben. Bewerb. müssen ehrlich u. gewissenh. sein u. pa. Zeugnisse besitzen, eine Kaution von 1000 Mk. stellen können. Bewerbungen sind unter N. N. 9765 zu richten an ds. Zeitung.

Gesucht zu sofort, spätestens zum 20. Juni

1.

ein absolut tüchtiger, zuverlässiger, schreibgewandter und flotter

Expedient

2.

ein nicht zu junger, zuverlässiger

Heizer u. Maschinist

(Zentrifugenführer außerdem vorhanden). Selbiger muß sauber sein und Dampfmaschine, Motor u. Kompressor pfleglicht behandeln. Nur schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Aufgabe von Referenzen erbeten. (9763

Molkerei-Genossenschaft Greifswald.

Wir suchen zum 15. d. Mts. ordentlichen, kräftigen (9486

Gehilfen

welcher Interesse für alle vorkommenden Arbeiten hat. Beschränkter Betrieb mit Milchversand. Stellg. angenehm und dauernd. Gehalt über Tarif. Angebote mit kurzem Lebenslauf erbittet

Molkerei Ramsdorf in Westfalen, e. G. m. u. H., Bez. Münster i. W. **Voges,** Direktor.

Krankheitshalber suchen wir zum baldigen Antritt einen

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Flotte Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Geh. 60 Mark bei freier Station. (9524

Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Suche zum baldmöglichsten Antritt einen ordentlichen, jungen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Gehalt 50 Mk. und alles frei. Bewerbung. erb.

Molkerei Frose i. Anh.

Fleißigen, jüngeren

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für Tilsiter Käserei sucht (9672

Dampfmolkerei Schirwindt, Ostpr.

Wir suchen per sofort, spätestens aber zum 15. Juni, einen an sauberes Arbeiten gewöhnten

Gehilfen

der sich v. kein. Arbeit scheut. Gehalt 60.— Mk., freie Stat. und freie Kassen. Stellung ist dauernd. Offert. mit Altersangabe sind zu richten an die (9655

Molkerei-Genossenschaft Gramschütz, Krs. Glogau
Telefon Nr. 17.

Gesucht per bald oder später ein tüchtiger, selbständig arbeitender

Gehilfe

für Quadrat-, Romadur-, Stangen- und Quargkäserei. Aeltere erfahr. Leute bitten wir Bewerbung. nebst Gehaltsanspr. bei freier Station ohne Kassen, einzureichen. (9835

Molkerei Schlawa, Nd.-Schlesien, e. G. m. b. H.

Suche per sofort einen tüchtigen

Gehilfen

im Alter bis zu 22 Jahren, der befähigt ist, einen marktfähig. Kochkäse herzustellen und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. (9779

Molker. Heinade b. Stadtoldendorf.
Inh. P. Hartmann.

Suche zum 15. Juni einen jung., angehenden (9481

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Angebote mit Gehaltsforderungen sind zu richten an

Molkerei-Genossenschaft Valbert-Bahnhof b. Valbert in W.

Wir suchen zum 15. 6. evtl. ein. Tage später jungen, soliden, fleiß.

Gehilfen

welcher sich willig jeder Arbeit unterziehr. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (9824

Molkereigenossensch. Westerhausen (Harz).

Wir suchen zum 15. Juni oder später einen tüchtigen, ehrlichen

ersten Gehilfen

der möglichst mit Dauerpasteurisierung, Tiefkühlung u. Flaschenmilch vertraut ist. Anfangsgehalt 60 *M*, freie Kassen. Umgehende Angeb. sind zu richten an die (9768

Molkereigenossenschaft Kleinmühlingen (Anhalt).

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei

sofort lieferbar:

Tilsiterformen, zylindrisch, mit fest. Boden und Fußreifen, schwere Ware

		Durchmesser 25	30 cm
a) aus Stahlblech, ganz stark verzinnt	Stück M.	6.50	8.—
b) aus rostfreiem Zinkblech, mit Ober- und Fußreifen	„ „	5.50	6.50
Preßdeckel dazu aus Ia Buchenholz, sauber abgedreht	„ „	1.50	2.—

Brieformen aus starkem, rostfreien Zink, mit Aufsatz und Spannring

		Durchmesser 20	25	30 cm
ohne Boden	Stück M.	3.20	3.80	4.30
dieselben, jedoch m. los. Bod.	„ „	3.60	4.20	4.70

Camembertformen aus starkem, rostfreien Zink, gelötet oder gefalzt

		Modell A	B	C
Formdurchmesser	cm	12	12	10
Formhöhe	„	15	13	12
Form(Mantel)gelocht od.ungelocht,	Stück M.	—.75	—.65	—.40
Aufsatz dazu, $5^1/_2$ oder 6 cm hoch	„ „	—.40	—.35	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.20	—.20	—.15

Kleine Camembertformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

		Modell D	E	F
Formdurchmesser	cm	$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
Formhöhe	„	$16^1/_2$	13	12
Form(Mantel)gelocht od.ungelocht,	Stück M.	—.45	—.38	—.35
Aufsatz dazu, $5^1/_1$ oder 6 cm hoch	„ „	—.25	—.20	—,20
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.12	—.12	—.12

Frühstückskäseformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

		Modell J	K	L
Formdurchmesser	cm	7	6	6
Formhöhe	„	13	12	10
Form(Mantel)gelocht od.ungelocht	Stück M.	—.35	—.30	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.11	—.10	—.10

Viereckige Weichkäseformen, nach unten abgeschrägt (körbchenartig), mit Boden und ausgebeulten Füßen, für speziell Schicht- und Flottkäse

Modell	4	5	6	7	
oberes Maß cm	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	12×12	$12^1/_2 \times 12^1/_2$	im □
unteres „ „	9×9	9×9	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	„ □
Höhe innen „	$6^1/_2$	$9^1/_2$	$6^1/_2$	$9^1/_2$	
a) aus rostfreiem Zink Stück M.	—.85	—.90	—.90	—.95	
b) aus Weißblech Stück M.	—.75	—.80	—.80	—.85	

Limburger Formen aus gelochtem Weißblech, innen 19 cm hoch 60 cm lang, mit Seitengriffen
Modell A mit 5 Fach je 12 cm Quadrat, Stück M. 5.50
Modell B mit 6 Fach je 10 cm Quadrat, Stück M. 5.50

Diese Limburgerkäseformen ersparen den Spanntisch und das Schneiden und ergeben gleichmäßig große Käse.

Jede beliebige andere Ausführung sofort u. billigst.

Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

Wir suchen zum 1. Juli einen äußerst tüchtigen und sauberen

Gehilfen.

Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte einsenden. (9725

Zu gleicher Zeit findet junger Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

Aufnahme.

1. Molkerei an der Uchte Groß-Möringen b. Stendal.

Jüngerer

Molkereigehilfe

gesucht, der Erfahrung in der Tils. Käsefabrikation hat, mit Pferden umzugehen versteht, da er ab und zu den Milchkutscher vertreten soll. Antritt zu sofort oder etwas später. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an (9457

R. Patschke, Molkerei Tolkemit, Kreis Elbing.

Suchen jungen, tüchtigen

Milchverkäufer

Meldungen mit Angabe d. monatlichen Lohnes bei freier Station u. Kassen. Zeugnisabschriften. (9775

Milchanstalt Caritas, Rheydt, Bez. Düsseldorf.

Zum 1. Juli suche einen kräft

jungen Mann

zur Erlernung des Molk.-Fach Angebote erbittet (97

Molk.-Gen. Baruth, Mark. **Jenz.**

Gehilfen-Gesuch.

Für Butterhandlung suche ich 15. Juni einen tüchtigen **jung Mann als Gehilfen.** Gehalt m natlich 60 Mk., alles frei. (95

Ernst Ullmann, Burkau in Sa

Suche zum 15 oder 20 Juni ju gen, willigen (97

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkomme den Arbeiten in der Molkerei. G halt 45 *M* und freie Kassen. B werbungen erbittet

Böhm, Verwalter, **Woltorf** bei Peine.

Zum baldigen Antritt suchen einen kräftigen (97

Lehrling

nicht unter 16 Jahren.

Hohensteiner Dampfmolkerei e G. m. b. H.
Großwechsungen b. Nordhausen

Suche zu sofort einen äußerst tüchtigen

erfahr. Fachmann

der wirklich versteht, in einer modern eingerichteten Molkerei **eine einwandfreie Schlagsahne herzustellen.** Es wollen sich aber nur solche melden, die durch Zeugnisse nachweisen können, daß sie dem Posten gewachsen sind. Gefl. Bewerbungen erbeten unter **Nr. 9796** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden, evangelischen (9485

Gehilfen

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 50,00 R.-Mk. Bewerbungen nebst Referenzen mit lückenlosen Zeugnisabschriften erbittet

Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Junger
Molkereifachmann
.ig, firm in Herstell. u. Behandl.
.gienischer Kindermilch, Yoghurt
.d dergl. bestens empf., eventl.
.it Gewinnbeteiligung gesucht von
.anitätsmolkerei i. Westen Berl.
.fferten unter Nr. **9864** an diese
.eitung erbeten.

Junger, tüchtiger (9888
Gehilfe
. keine Arbeit scheut, bei gutem
.ehalt sofort gesucht. Gefl. Zeug-
.sabschriften erb.
.eitzmann, Betriebsleiter d. Molk. Darfeld in Westfalen.

Suche zu sofort oder später für
.eine Gutsmolkerei in Schlesien,
.0 Liter täglich, einen unverheir.,
.teren, äußerst soliden, fleißigen,
. Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
.elcher selbständig arbeiten kann
.d in Butterei u. Käserei sowie
.chweinezucht u. -Mast die besten
.rfahrungen besitzt. Offerten mit
.eugniabschriften und Gehaltsan-
.rüchen an (9850
R. Langer, Breslau 13,
Hohenzollernstr. 79.

Suchen zum 15. Juni einen jüng.
.ichtigen, an sauberes Arbeiten
.ewöhnten (9849
Käsereigehilfen.
Burggräfl. zu Dohnasche Dampfmolkerei Silberbach,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Zu sofort ein junger, tüchtiger
Gehilfe
.esucht. Gehalt 60 M. Dauer-
.ellung. (9882
Molk. Neuenkirchen i. Oldbg.

Für hies. Großbetrieb zum 23. 6.
zwei tüchtige
Gehilfen
.iner für Kessel und Maschinen u.
.iner für Butterei bei gutem Ge-
.alt gesucht. Angebote mit Zeug-
.isabschriften an (9877
Molk.-Gen. Neuenbrok i. Oldbg.

Suche zum 15. Juni resp. 1. Juli
.ür einen 25 jährigen (9856
Gehilfen
.tellung als Obermeier oder erster
.ehilfe. Selbiger hat Molkerei-
.chule besucht, ist mit allen Fach-
.rbeiten und Buchführung vertr.
.ch kann denselben als äußerst ge-
.issenhaft, tüchtig und ehrlich em-
.fehlen.
Rich. Peters, Molkerei Velpke
Braunschweig.

Suche zu sofort oder 15. 6. einen
.leißigen, zuverlässigen (9897
Gehilfen
.ür Molkerei und Käserei. Derselbe
.nuß in Herstellung von Sahne-
.Schichtkäse durchaus firm sein. Be-
.werbungen mit Zeugnisabschriften
.und Geh.-Forderung erb.
Molkerei Hermeling
Essen in Oldenburg.

Molkereifachmann
mit sämtl. Arbeiten vertraut und imstande, kleine Molkerei, 900 Lit., selbständig zu führen, zum baldig. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **A. Z. 402** an **Ala-Haasenstein u. Vogler, Hannover.** (9855

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen (9883
Gehilfen
mit Führerschein 3 b. Derselbe hat täglich unsere Verkaufsstellen zu beliefern, muß Buch führen über Ausgabe und Rücknahme u. grundehrlich sein.

Desgleich. suchen wir für alle im Betriebe vorkomm. Arbeit. einen
Gehilfen
Molk.-Schule Braunschweig
Madamenweg 158.

Suche zu sofort einen gewissenhaften, ehrlichen
Gehilfen.
Kenntnisse in der Weichkäserei erwünscht. Eilangebote an (9857
Dampfmolkerei Danndorf b. Velpke
in Braunschweig
Fernsprecher Velpke 38.

Suche zum 1. Juli cr. **zwei** best-empfohlene **junge**
Gehilfen
zur weiteren Ausbildung f. unseren umfangreichen Versandbetrieb. Gehalt 40 Mk. monatlich netto. Stellung dauernd. (9861
Molkerei Roxel in Westf.

Käsemeister.
Wir suchen zum baldigen Antritt für unsere Groß-Käserei einen erfahrenen Käser, welcher nachweislich ein hervorragendes Produkt herstellen kann (Camembert, Romadur, Brie, Tilsiter). Vorläufig nur schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsforderungen erbeten. (9854
Molk.-Genoss. Greifswald.

Suche zum 15. Juni tücht., saub.
Gehilfen
welcher in der Weichkäserei gute Erfahrung besitzt. Der Betrieb find. tägl. zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Gehalt monatlich 60 M bei fr. Station u. Kassen. Angeb. erb. (9872
Molkerei Wildberg
Krs. Ruppin i. Mark.

Jungen, tüchtigen (9867
Gehilfen
welcher mit Eismaschine vertraut ist, sucht zu sofort
Kurt Kuhlmey
Molk. Amalienhof-Insterburg
Bewerbungen mit Zeugnis erb.

Junger, flotter (9789
Gehilfe
der keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt gesucht.
Molkerei Herzfeld
Westfalen.

Gutsmolkerei Marienthal bei Uhlenkrug in Pomm. sucht zum 1. Juli d. J. eine tüchtige saubere
Meierin
mit Maschinen-Anl. der Neuzeit vertraut, auch im Haushalte helf. Meld. nebst Gehaltsforderungen an die **Gutsverwaltung Marienthal.**

Suche zum 1. Juli für die Molkereigenoss. **Nienstedt,** Bez. Brem., eine tüchtige (9858
Meierin
für Betrieb und Führung eines kl. Haushalts. Ferner einen jüngeren
Gehilfen
welcher mit Milchversand bestens vertraut ist. Angebote mit Geh.-Forderungen erbeten an
Otto Hübner, Molk. Affinghausen,
Bezirk Bremen.

Suche für Betrieb und Führung des Haushalts eine tüchtige
Meierin
Angebote mit Bild unter **9859** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Eintritt e. tüchtige, erfahrene, ältere
Wirtschafterin
die in der Lage ist, den Haushalt meiner Filialmolkerei in Ostpreußen (Masuren) selbständ. zu führen und auch den Gemüsegarten mit versieht. Nur gute Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen melden unter **Nr. 9489** durch diese Zeitung.

Stellung besetzt. Den Bewerbern dankt die (9778
Molkerei Edewecht i. O.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Köln, 8. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 160 M, 2. Qualität 1,45—1,50 M je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 9. Juni. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten 1/2 Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

8	Drittel	1. Kl.	zu	160,10*	Mk.	49	Drittel	1. Kl.	zu	155,—	Mk.
218	„	1. „	„	160,—*	„	6	„	1. „	„	154,50	„
42	„	1. „	„	159,90*	„	4	„	1. „	„	154,20	„
48	„	1. „	„	159,80*	„	19	„	1. „	„	154,—	„
2	„	1. „	„	159,70*	„	4	„	1. „	„	153,50	„
4	„	1. „	„	159,60*	„	29	„	1. „	„	153,—	„
15	„	1. „	„	159,50*	„	1	„	1. „	„	152,50	„
14	„	1. „	„	159,30*	„	30	„	1. „	„	152,—	„
9	„	1. „	„	159,20*	„	4	„	1. „	„	151,50	„
8	„	1. „	„	159,—*	„	34	„	1. „	„	151,—	„
16	„	1. „	„	158,80*	„	2	„	1. „	„	150,80	„
10	„	1. „	„	158,60*	„	42	„	1. „	„	150,—	„
1	„	1. „	„	158,40*	„	3	„	1. „	„	149,50	„
28	„	1. „	„	158,20*	„	1	„	1. „	„	149,—	„
4	„	1. „	„	158,—*	„	4	„	1. „	„	148,50	„
3	„	1. „	„	155,90	„	23	„	1. „	„	148,—	„
103	„	1. „	„	155,80	„	5	„	1. „	„	147,50	„
7	„	1. „	„	155,70	„	17	„	1. „	„	147,—	„
8	„	1. „	„	155,60	„	16	„	1. „	„	146,—	„
6	„	1. „	„	155,50	„	3	„	1. „	„	145,50	„
3	„	1. „	„	155,40	„	27	„	1. „	„	145,—	„
4	„	1. „	„	155,30	„	28	„	1. „	„	144,—	„
5	„	1. „	„	155,20	„						

1. Klasse 997 Drittel zu . . . . 155,81 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 76 Drittel zu . . . . 140,60 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 10. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 155 G.-M., 2. Qualität je Zentner 137 G.-M., abfallende je Zentner 117 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 10. Juni. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission: (Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **153** G.-M. d. Ztr.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. Juni. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Wenn man geglaubt hatte, daß die Preise bei den sehr großen Zufuhren, die in diesem Jahr zu verzeichnen sind, noch weiter zurückgehen würden, so zeigte sich bald, daß dies bei der starken Widerstandsfähigkeit der Auslandsmärkte nicht möglich war. Es wurden infolgedessen, wie bereits in unserem letzten Bericht erwähnt, große Meinungskäufe getätigt und konnten daher die umfangreichen Eingänge untergebracht werden. Die Festigkeit im Auslande, die auch in dieser Woche weitere Fortschritte macht, veranlaßte hier am Dienstag die Notierungskommission, die Preise um 3 ℳ auf 153 ℳ heraufzusetzen — Schmalz. Der Absatz in Schmalz stockt vollkommen, denn die auch in dieser Woche wieder weiter erhöhten amerikanischen Forderungen bedingten ein neues starkes Heraufsetzen der Preise und bleibt daher Schmalz vollkommen vernachlässigt.

Hamburg, 9. Juni. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die Hamburger Börsennotierung wurde in der vergangenen Woche unverändert belassen; auch die übrigen deutschen Märkte blieben im allgemeinen unverändert. Unter dem Zeichen der fruchtbaren Witterung und der großen deutschen Produktion verkehrte der Markt bis zum Schlusse in ruhiger Haltung, jedoch machten sich gewisse Anzeichen bemerkbar, daß wir in der neuen Woche mit besseren Absatzverhältnissen zu rechnen haben würden. In der Tat hat sich das Geschäft in den letzten Tagen lebhafter gestaltet. Es lagen wiederum einige Aufträge seitens Englands vor; allerdings zu bescheidenen Preisen, da die englischen Käufer sich die deutsche Preislage, welche unter dem Weltmarktstande liegt, für Spekulationszwecke nutzbar machen wollen. Auch innerhalb Deutschlands ist jetzt regere Nachfrage für Spekulationszwecke vorhanden, so daß in dieser Woche wohl eine glatte Räumung der großen Zufuhren möglich sein wird. Im Interesse eines gesunden Geschäfts wäre es zu wünschen, daß nicht durch überstürzte und übertriebene Preiserhöhungen die Stabilität des Marktes gefährdet wird. Man möge sich vor Augen halten, daß die augenblickliche gesunde Lage zum wesentlichen Teil zurückzuführen ist auf die billigen Kleinhandelspreise und durch den dadurch angeregten Konsum, auf der andern Seite aber auch durch die Anregung, welche die Spekulationskäufe verleihen. Für sibirische Butter herrschte lebhafte Kauflust und die Ankünfte konnten schnell zu steigenden Preisen geräumt werden. — Amerikanisches Schmalz. Schon am Schlusse der vorigen Berichtswoche machten sich Preissteigerungen bemerkbar, die im Laufe dieser Woche fast täglich weitere Fortschritte machten, so daß die Preise im Laufe der letzten 7 Tage um weitere 1½ Dollar steigen konnten. Die Nachfrage scheint sich trotz der hohen Preissteigerungen nicht vermindert zu haben, so daß auch heute die Haltung des Marktes noch als fest zu bezeichnen ist. Es wird heute im Großhandel ca. 44—45 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 96—98 ℳ je 50 Kg. — Dänisches Schmalz. Unter dem Einfluß der höheren amerikanischen Preise mußten auch die Preise für diesen Artikel heraufgesetzt werden. Es wird heute notiert für Blasenschmalz ab Stadtlager ca. 97,00 ℳ je 50 Kg., für Kistenschmalz ca. 91,00 ℳ je 50 Kg.

Hildesheim, 10. Juni. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Nachfrage für den direkten Bedarf ist unverändert schwach und vermag die großen Zufuhren nicht aufzunehmen. Dagegen hat unter dem Einfluß der festen Auslandsmärkte die für diese Periode vermeintlich billigste Preislage manche Anregung für einige Meinungskäufe gegeben, wodurch der Markt für den Augenblick etwas entlastet ist. Falls die gegenwärtige feuchte und kühle Wetterlage für den Sommer anhalten sollte, wird die Spekulation mit schweren Verlusten rechnen müssen, und die Milchproduzenten mit dauernd niedrigen Preisen. Tendenz: ruhig.

Dresden, 8. Juni. Bericht der Firma Georg Münch. Die rege Nachfrage nach reinschmeckender Grasbutter hat weiter zugenommen, und da das Ausland steigende Preise meldet, so war nicht zu umgehen, daß auch die Notierung für erste Qualitäten etwas anzog. Bedauerlicherweise haben die reichlichen Eingänge von abfallenden, fehlerhaften Qualitäten noch nicht nachgelassen und diese drücken auf den Markt und finden, trotz reduzierter Preise, kaum Nehmer. — Schmalz. Die amerikanische Haussebewegung hält weiter an. Ob nunmehr der höchste Stand erreicht ist, ist nicht zu sagen. Soviel steht aber fest, daß der Konsum ganz wesentlich zurückgegangen ist, und daß bei der jetzt in Aussicht stehenden, guten Getreideernte die Preise etwas nachgeben werden. — Margarine. Im Margarineabsatz ist eine Veränderung nicht eingetretenn.

Leipzig, 8. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die erwarteten Preissteigerungen sind eingetreten, denn die Berliner Notierung mußte sich der Aufwärtsbewegung der ausländischen Butterpreise anschließen. Es wird sich nun erst zeigen, ob bei der bevorstehenden Echöhung des Kleinhandels eine Rückwirkung auf den Absatz eintritt. Jedenfalls ist die Produktion auf dem Höhepunkt angekommen und es ist von einer Butterknappheit nichts zu spüren. Dem Zuge des Auslandes war aber nicht entgegenzuwirken und man wird sich wohl oder übel mit einer weiteren Preiserhöhung abfinden müssen.

Oldenburg, 4. Juni. Bericht des Verbandes Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 27. 5. bis 2. 6. 26 sind im Großverkauf 1202 Zentner Butter abgesetzt worden zum Durchschnittspreise von 161,70 ℳ je Zentner ausschließl. Verpackung ab Station.

London, 6. Juni. Die Verbrauchsnachfrage hat sich in dieser Woche belebt, und da die Käufer auch einigen spekulativen Begehr zur Schau trugen, vermochte sich die Tendenz zu kräftigen, so daß die meisten Herkünfte um 2—4 Sh. stiegen. Die auf England schwimmenden Mengen von neuseländischer, australischer und argentinischer Butter betragen außerdem nur 229 000 Faß, während dies zur gleichen Zeit des Vorjahres mit 510 000 Faß der Fall war. Für neuseeländisches Produkt machte sich gesteigertes Interesse geltend, so daß die Verkäufer für beste Sorten 172 bis 174 Sh. erzielten. Von australischer Butter liefen nicht weniger als 35 611 Kisten ein, die auf 5 Dampfern herankamen, doch zeigte man trotzdem befriedigende Kauflust, und feinste ging ziemlich flott zu 168 bis 172 Sh. ab. Für ungesalzene Sorten dieser Herkunft besteht jedoch sehr geringes Interesse. Auch in argentinischer Butter hat es sich belebt, was den Preisen zu gute kam. Dänisches Produkt neigt in Uebereinstimmung mit der steigenden Tendenz in Kopenhagen nach oben, und für greifbare Ware forderten die Verkäufer 178 Sh. Von holländischer Butter kamen 4266 Kolli und 420 Faß auf den Markt. Der Ton war fest und feinste ungesalzene wurde zu 166—168 Sh. abgenommen. Das Angebot von französischer Butter nimmt zu und während der Woche kamen 6582 Kolli und 245 Kisten heran. Die Preise dieser, ebenso wie diejenigen baltischer Sorten, entwickelten steigende Tendenz. Auf dem Liverpooler Markt herrschte ein angeregter und kräftiger Ton, während in Manchester für kontinentale Butter feste Preise galten, koloniale Sorten jedoch matt lagen.

Käse.

Köln, 8. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 ℳ je Kg.

Hamburg, 9. Juni. Bericht der Firma Albert Kaule. Die holländischen Märkte für vollfetten Bauernkäse verkehrten in der Berichtswoche in unveränderter Lage, wohingegen die Preise für Fabriksgouda und Edamerkäse etwas schwächer liegen. Die Notierungen für letztere laufen aber teilweise ziemlich stark auseinander, wonach die voraussichtliche weitere Preisentwicklung in Holland verschieden beurteilt zu werden scheint. — Die dänischen Forderungen für neue Abladungen liegen durchweg wieder um einige Kronen höher. Wenn diese den hiesigen Verkaufspreisen zu grunde gelegt werden, so sind die Grenzen erreicht, die nur noch knapp die Beibehaltung der bisherigen Kleinhandels-Konsum-Preislagen gestatten. Noch höhere dänische Forderungen dürften demnach hier auf Widerstand stoßen. — Tilsiterkäse. Das Angebot in abfallender vollfetter Ware ist wieder erschreckend groß. Meistens handelt es sich um getriebene Partien, die zu jedem nur möglichen Preise an den Mann gebracht werden müssen. Bei den niedrigen Angeboten in dieser zweit- oder drittklassigen Ware hält es schwer, noch die bishereigen Preise für wirklich fehlerlose, einwandfreie Partien erster Qualität durchzusetzen, obwohl diese eigentlich nur noch spärlich im Markt vertreten sind. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: Tilsiter Vollfettkäse, pa. Winterware, rollenweise 110 bis 120, do., sekunda Ware 90—105, Tilsiter Halbfettkäse 64—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 56—58, do., 30 proz. 73—76, do., 45 proz. 105—110, holländischer Goudakäse, 30 proz. —, do., 40 proz., je nach Alter 100—105, do., 45 proz., Blendlingsware, je nach Schwere und Qualität 108—120, do., 45 proz., neue Grasware, je nach Schwere und Qualität 120—125, do., 45 proz., vorjährige August/September-Ware, pa. 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 78—82, do., 30 proz. 90—95, do., 40 proz. friesische 100—105, do., 40 proz. nordholländische 104—108, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140—180.

Bodegraven (Holland), 8. Juni. Bericht von Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Der heutige Markt war langsam, jedoch wurden noch hohe Preise gezahlt. Es notierte: 1. Qualität 53—57 Gulden, 2. Qualität 46—52 Gulden, prima schwere Laibe bis 61,50 Gulden; Anfuhr 471 Partien. — Das Geschäft lag diese Woche sehr ruhig, während die Nachfrage etwas zurückgefallen ist. Stimmung: mäßig. — Molkereiware: Der mäßigen Stimmung in vollfetter Ware zufolge sind die Preise für Molkereiware zurückgegangen, statt, wie man anfangs voriger Woche der Ansicht war, gestiegen. Goudakäse, 20 proz. 27 Gulden, do., 30 proz. 36 Gulden, do.. 40 proz. 43 Gulden. Edamerkäse, 20 proz. 29—30 Gulden, do, 30 proz. 37 Gulden, do. 40 proz. 42—43 Gulden; Brotformkäse, 40 proz. 43,50 Gulden. — Wir bemerken noch, daß diese Preise für gute reife Ware sind, und ist es wohl möglich, frischere Ware noch etwas billiger zu kaufen. Stimmung: ruhig. — Nordholländischer Edamer: Auch hier wird der Markt durch die flaue Stimmung beeinflußt, und zahlt man diese Woche 44—46 Gulden. Tendenz: ruhig. —

London, 7. Juni. In kolonialen Sorten fand diesmal ein leidlich reges Geschäft statt und die Notierungen entwickelten Festigkeit. Die Läger von kanadischem Produkt in den hiesigen Lagerhäusern sind jetzt nicht übermäßig, wiewohl sie dem laufenden Begehr vollständig genügen. Für neuen kanadischen Käse besteht nur geringes Interesse, wiewohl feinste weiße wie farbige Sorten schon zu 90 Sh. erhältlich sind, während feinste September-Ware bis zu 106 Sh. gilt. Von neuseeländischem Produkt waren am 1. ds. Mts. rund 46 000 Kisten vorhanden gegen 59 000 Kisten vor zwölf Monaten, und auf England schwimmend befinden sich 100 000 Kisten. Die Nachfrage ist leidlich rege und die Preise behaupten sich. Feinster weißer wie farbiger Käse ist zu 92—93 Sh. erhältlich. Von englischem Käse ist jetzt sehr wenig brauchbare Ware im Markt, und die geringfügigen Posten finden zu unveränderten Preisen Käufer. Italienischer Gorgonzola wird reichlich offeriert, doch hat das Geschäft nachgelassen. Für holländischen Käse besteht verminderte Nachfrage, was den höheren Preisen zuzuschreiben ist. Für 45 proz. Edamer fordert man 94 Sh., und für 40 proz. 80—86 Sh., während 45 proz. Gouda 95 Sh. gilt, und alle anderen Qualitäten dieser Herkunft entschieden nach oben neigen.

Eier.

Köln, 8. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Vieh.

Berlin, 9. Juli. Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1250 Rinder, darunter 334 Bullen, 182 Ochsen, 734 Kühe und Färsen. 2332 Kälber, 8219 Schweine, 321 Auslandsschweine. Verlauf: Bei Rindern ziemlich glatt, bei Kälbern ruhig, Doppellender und schwere Kälber schwer verkäuflich. Schweine ziemlich glatt. Preise: Ochsen: 1. 57—61, 2. 52—55, 3. 46—50, 4. 40—45; Bullen: 1. 53—56, 2. 50—52, 3. 45—48; Kühe und Färsen: 1. 54—59, 2. 43—49, 3. 33—38, 4. 27—30, 5, 20—25; Fresser: 40—47; Kälber: 1. —, 2. 66—71, 3. 55—65, 4. 48—52, 5. 40—45; Schweine: 1. —, 2. 77, 3. 76—77, 4. 74—75, 5. 72—73, 6. —; Sauen: 69 bis 71.

Berlin, 9. Juni. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt: Auftrieb: 394 Schweine, 399 Ferkel. Verlauf: Unverändert bei gleichen Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine: 7—8 Monate alt 85—105, do., 5—6 Monate alt 65—85; Pölke: 3—4 Monate alt 56—65; Ferkel: 9—13 Wochen alt 40—46, do., 6—8 Wochen alt 35—40 Rm. je Stück.

Hannover, 9. Juni. Auftrieb: 22 Ochsen, 89 Bullen, 301 Kühe, 474 Kälber, 1586 Schweine. Marktverlauf bei Kälbern schlecht, alle anderen Gattungen mittel. Preise: Ochsen: 1. 58—60, 2. 50—55, 3. 40—45; Bullen: 1. 60—62, 2. 52—56, 3. 42—48, 4. 35; Kühe: 1. 60—62, 2. 50—58, 3. 40—46, 4. 30—35, 5. 12—25; Kälber: 1. —, 2. 70—80, 3. 50—65, 4. 35 bis 45; Schweine: 1. 76, 2. 75, 3. 75, 4. 72—74, 5. 70.

Bremen, 9. Juni. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission. ...ftrieb: 26 Ochsen, 68 Bullen, 50 Quenen, 114 Kühe, 400 Kälber, 1158 ...hweine. Notierungen für ½ Kg. Lebendgewicht in Reichspfennigen: ...hsen: 55—60 (verkauft 10 Stück), 48—54 (16); Bullen: 50—54 (44), 45 ...s 48 (20), 40—44 (4); Quenen: 55—60 (19), 50—54 (15), 44—49 (15); ...ühe: 50—55 (22), 40—48 (48), 30—38 (38); Kälber: 65—75 (214), 55 ...s 63 ((119) 45—50 (50), 40 (17); Schweine: 77—78 (472) 75—76 (407), ...—74 (147), 65—70 (61) Lebend ausgeführt: 114 Rinder, 4 Kälber, 8 ...hweine. Unverkauft blieben 6 Rinder. Marktverlauf: In allen Gat...ngen langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 9. Juni. Die besseren amerikanischen Berichte üben wenig ...influß aus, weil drüben ein glänzender Erntebericht aus dem Staate ...klahoma zuletzt noch einigen Eindruck machte und in Berlin, auch Liver...ool heute matter eröffnen ließ. Die ausländischen Cif-Forderungen ...aren nur wenig erhöht. In Berlin hatte noch gestern Nachmittag ein ...icht unbeträchtliches Geschäft in La Plata und auch in Manitoba-Ware ...eist an Mühlen stattgefunden. Diese Tatsache und der Mangel an wei...rem Angebot inländischer Abladung aus neuer Ernte hat in Berlin die ...ieferungspreise ziemlich fest eröffnen lassen. In Roggen ist wohl man...es in schlesischer und Warthe-Kahnladung zu kaufen, wenn auch nicht ...llig, während Waggonware sehr knapp bleibt. Lieferung war nur leicht ...efestigt bei geringer Unternehmungslust. Gerste in inländischer Futter...are mehr gefragt und fest. Hafer in guten Qualitäten gefragt, aber für ...ie Berliner Gebote meist zu teuer angeboten. Mittlere Sorten sind schwer ...u verkaufen. Mehl hat sehr ruhiges Geschäft, wenn auch Weizenmehl ...was mehr beachtet ist. Futterartikel lagen überwiegend fester. — Es ...urden notiert: Weizen, märkischer, Juli 296—295,50, September 269,50 ...is 270, Roggen, märkischer 177—181, Juli 197,50—198,50, September ...05,25—205,50, Oktober 207—208, Sommergerste 187—200, Wintergerste ...73—186, Hafer, märkischer 195—206, September 165, Weizenmehl 37 bis ...9,25, Roggenmehl 25,25—26,50, Weizenkleie 9,50—9,85, Roggenkleie 11,30 ...is 11,40, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Speiseerbsen 26,50—32,50, Futter...rbsen 22—27, Peluschken 22,50—27,50, Ackerbohnen 23—26, Wicken 32—35, ...upinen, blau 18—15, Lupinen, gelb 17,50—19,50, Rapskuchen 13,70 bis ...3,90, Leinkuchen 17,60—17,80, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Soyaschrot ...9,50—19,80, Kartoffelflocken 20,20—20,60.

Hamburg, 9. Juni. Getreide. Geschäft klein. Weizen 305—315 M, ...oggen 190—195 M, Hafer 215—220 M, Auslandsgerste 160—165 M, Mais ...50—152 M, Leinsaat 17,35—17,50 holländische Gulden.

Hannover, 8. Juni. Preisnotierungen der Getreidebörse in Han...over e. V. Preise je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab han...overschen Stationen. Weizen, kleines Angebot 306, Roggen stetig 202, ...afer stetig 220—230, Mais ab Bremen unverzollt 152, Auslandsgerste ...b Bremen unverzollt 170. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen. ...eu, gut, gesund, trocken 4—4,25, Weizenstroh, drahtgepreßt 1,80—1,90, ...oggenstroh, drahtgepreßt 1,90—2, Weizenstroh, gebündelt oder bindfaden...epreßt 1,90—2, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 2—2,10

Bremen, 8. Juni. Weizen: Manitoba 1, Dampfer „Republik" 14,70, ...anitoba 2, Dampfer „Lorain" 14,10, Barusso, 76 Kg., schwimmend 13,25; ...oggen: deutscher 10,75, amerikanischer, schwimmend 9,55, La Plata 9,60; ...erste: donau-russische 8,60, La Plata 8,50, amerikanische Malzgerste ...,60; Hafer: La Plata, Dampfer „Flimston" 8,20, amerikanischer white ...lipped, 38 lbs, 2 8,65; Mais: La Plata, Dampfer „Köln" 7,75, Donau ...alfor 7,45. Tendenz: fest.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Molkereifachmann

...rzkäser, 28 Jahre, welcher bestes ...odukt herzustellen versteht, mit ...Zwitzverfahr., Lübbers Automat ...lkommen vertraut sowie firm in ...gen Facharbeiten ist, sucht zu so... ...t oder 1. Juli Stellung. Gefl. ...gebote erbittet (9821

O. Rose
Käsefabrik Nowawes b. Berlin
Lützowstraße 9/11.

Fachmann,

... J., ledig, in allen Zweigen des ...aches gute Erfahr., wünscht pass. ...irkungskreis. Suchend. hat Be... ...iebe selbständ geleit., auch Mol... ...reischule besucht. Kaution kann ...stellt werden. Gefl. Angeb. unt. ...r. **9816** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer (9814

Fachmann

...5 Jahre alt, sucht zum beliebigen ...ntr. anderweitig Stellung. Chefs, ...enen an einer tüchtigen Kraft ge... ...egen ist, wollen werte Zuschriften ...nden an

den Gehilfen
der Molkerei Selem
in Westfalen.

Wir such. f. ein. wirklich (9811 **...mpfehlenswert. Molkereifachmann** ...7 Jahre alt, ledig, firm auf dem ...ebiete der Milchwirtschaft, sowie ...n verschied. Käsesorten, zum sofor... ...igen Antritt event. zum 15. Juni ...assenden Wirkungskreis als **Ober...meier, 1. Gehilfe, Käser od. sonst. ...ertr.-Posten.** Betreffend. hat die ...olk.-Schule absolviert und war ...ereits in größ. Betrieben in ver... ...ntwortungsvoll Stellung. mit Er... ...olg tätig. Werte Angebote erbittet **Centr.-Molk. Treptow a. Rega** ...Pommern. Fernruf 239.

Junger Molkerei-Gehilfe, ...3 Jahre alt, aus Ostpreußen, Be... ...itzersohn (deutschnation.), sucht so... ...ortige Stellung. Selb. ist mit all. ...ns Fach schlag. Arbeiten vertraut ...nd scheut sich vor keiner Arbeit. ...mg. Berlin bevorz. **Willi Schick,** ...b. Herrn Paul Bolle, **Fahr...land** b. Potsdam, Priesterstr. 7.

Strebs., 22 jähr **Molkereigehilfe,** ...ucht Stelle als **Buttermeier od. f. ...nn. u. Kont.** Ang. m. Geh.-Ang. ...ind zu richten an (9718

F. Kuhla, Molk. Straupitz
im Sprewald, N.-L.

Junger, strebsamer Gehilfe
...23 J. alt, sucht zum 15. Juni oder ...später Dauerstellung, aber nur da, ...wo selbständ. Arb. verlangt wird. ...Selb. besitzt weitgehendste Kenntn. ...in techn. u. theoret. Buchführung, ...einschl. Abr.-Wesen, sow. sämtlichen ...Masch. u. Apparat. e. mod. Molk. ...Ang. erb. **A. Franke,** z. Zt. Mol... ...kerei **Gramzow,** Um. (9817

Junger, tüchtiger Gehilfe
...23 J. alt, sucht z. 15. 6. od. 1. 7. 26 ...Stellung. Geg. gleich. Selbig. ist ...mit allen ins Fach schlag. Arbeit. ...aufs beste vertraut. Werte Ange... ...bote erbittet (9815
Ewald Eggesheim, Molk. Kierspe-Bahnhof i. W., Bez. Dortmund.

Ordnungslieb., tücht. Molk.-Gehilfe ...sucht Stelle z. 1. Juli od. früher. ...22 J. alt. Selb. ist m. verschieden. ...Sort Hart- u. Weichkäse sow. Herst. ...ff. Butter best. vertr. W. Ang erb. **Bruno Gutsche,** Molk.-Genossensch. **Peddenberg** b. Wesel. (9813

Kaufm. und banktechn. gebildet. **Molkereifachmann,** auf allen Geb. der Milchwirtsch. u. ihren Neben... betrieben wünscht z. 1. Aug. größ. leitd. Wirkungskreis als

Verwalter oder Betriebsleiter.

Nehme auch stille oder tät. Teil... haberschaft an gut. Molkerei mit 8000 Mk. bei 1. hypothek. Sicherh. und Leitung. Nur erstkl. Molker. wollen genaue ausf. Berichte ang. üb. die Höhe ihrer Leistung. Gefl. Angebote unter Nr. **9827** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei- und Käserei-Fachmann

35 J. alt, m. Masch., Butterei, Tils. Käse, Romad., Steinbuscher, Limb., sow. in all. Zweig. d. Faches gute Kenntn. besitzt, sucht zu sof. bezw. 15 Juni Vertr.-Post. Selb. würde a. Stelle in Großhandl. für Lager-arb. annehm. Angeb. erb. **Deitti, Vollmarstein,** Krs. Sensburg, Opr.

Ein in jed. Hinsicht erf. **Molk.-Fachmann,** vertr. m. sämtl Masch. d. Neuz. u. unt. Garant. ein. marktfäh. Prod. in Tils., Romad., Limb., ☐-, Brie, Camemb., Sahn.-schichtkäse u. Quargfabr. nachzuweis. hat, ledig, Ausg. 20 er, sucht Dauerstelle. Gefällige Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (9804

E. Fulbrecht, Jatznick
(Pommern).

Molkereifachmann und Landwirt, 33 Jahre alt, verh., 1 Kind, in ungek. Stellung in Böhmen, möchte sich als Betriebsl., Oberm. od. and. Vertrauensp. in Deutschl. veränd. Ders. ist in beiden Fächern bestens vertr. Pa. Ref. u. Zeugn. steh. z. Verf. Frdl. Ang. erb. unt. **„Auslandsdeutscher" 9761** an diese Ztg.

Jung. intellig. Molk.-Fachmann, 28 Jahre, ev., angen. Aeußere, tadelloser Vergangenheit und von angesehener Herkunft, wünscht die Bekanntschaft einer gleich gesonn. jungen Dame aus dem Milchfach oder verw. Branche, **zwecks späterer Einheirat.** Ein bares Vermögen von 3 Mille ist vorhanden, später mehr. Wirklich ernst gemeinte Zuschriften, wenn möglich mit Bild, welches zurückgesandt wird, wolle man unter Nr. **9181** an diese Ztg. senden. Strengste Diskret. zuges.

---

40 jähr. Molk.-Fachmann

sucht, gest. auf langjähr. Zeugnisse als Verwalter od. Direktor Stellg. Habe große Kenntnisse in der Herstellung von den verschiedensten Hart- u. Weichkäsen, sow. Holländ., Tilsiter (fett u. mager), Limburg., Romadur, spez. Camembert u. erhielt auf vielen Ausstellungen 1. Preise. Kaut. kann gest. werden. Verheiratet ohne Kinder. Angeb. bitte zu richten unter **F. 9837** an diese Zeitung.

Wir suchen für wirklich empfehlensw. **Fachmann,** der in verantwortungsvoll. Stell. tät. war, Wirkungskreis in Molkerei od. Großhandl., wo Dauerstell. geboten und spät. Verheirat. gestattet ist. Ang. erb. **Molk.-Gen. Bergen a. Rügen.**

Fachmann, ledig, 30er, sucht irgend welche Vertr.-Stellg. Für jed. Posten brauchbar. Antritt sof. oder 1. Juli. Gute Zeugn. Angeb. erb. **Herm. Paeschke, Mölln-Medow, P.** Sehlen a. Rügen. Übernehme auch Vertretungen. (9844

Molk.-Fachmann, 10 J. in leit. Stellung, zur Zeit Betriebsleiter eines Versandbetrieb. mit **Joghurtfabrikation,** technisch u. kaufmänn. gebildet, wünscht sich Schulverhältnisse halber bald. zu verändern. Selbiger ist **Spezialist** in Herstell. von **Joghurt.** Richte auch Betriebe ein zur Joghurtfabrikation. Habe selbigen hier eingerichtet und stelle nachweislich ein gutes, marktfähig. Produkt her, wofür volle Garantie übernehme. Technisch gut eingerichtete, großstädtische Betriebe, denen an einer höchsten Verwertg. der Milch und an einem tüchtigen, ehrlichen Mitarbeiter gelegen ist, wollen frdl. Angebote senden unter **Joghurt 9845** an diese Zeitung.

Verheir. Fachmann

(Schles.), ohne Fam., sucht geeign. Post. für ländl. Betrieb. Ders. ist vollständ. firm in d. Herst. feinst. Tafelbutter sowie Käserei, besitzt vielseit. Erfahr. in Schweine-Aufz. u. -Mast. Antritt kann beliebig erfolgen. Angeb. unter **Nr. 9799** an diese Zeitung.

Meiereifachm. mit gut. Zeugn., sucht Stellung als

Verwalter.

1—2000 ℳ Barkaution können gestellt werden. Angebote unt. **Nr. 9745** an diese Zeitung.

Molk.-Fachm., 23 J., mit besten Zeugn. u. vielseit. Kenntniss., keine Arbeit scheuend, für jed. Post. geeign., sucht zum sofortig. Antritt Dauerstellg. Gefl. Angeb. an den **Buttermeier der Molk. Edewecht** i. Oldenburg. (9755

Gehilfe, 23 J., s. 1. od. 10. Juli Stellg. in mod. Betrieb. Käsereikenntn. vorh. **H. Rehr, Meierei Langenrade** b. Ascheberg i. Holst.

Junger Gehilfe, 18½ J. alt, s. zu sof. anderw. Stellg. Städtischer Betrieb bevorz., jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote nebst Geh.-Angabe erb. (9847

Hans Moritz
Meierei Bergedorf bei Hamburg.

Suche zum 15. Juni für einen

Gehilfen

welcher 1¾ Jahre bei mir war u. den ich empfehlen kann, Stellung im Vollbetrieb. Offerten sind zu richten an **Gehilfen Fritz Brick, Molk. Lenz b. Lenzen** i. Prignitz. **H. Prieß, Trabuhn,** Hannover.

Junger, evgl. Meiereigehilfe sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung in e. Butterversandgesch. Habe hier 2½ Mon. den Stadtverkaufswag. gefahr. u. bin gewandt im Umg. mit d. Kundsch. Berlin od. Rheinl. bevorzugt. Angeb. m. Gehaltsangabe erbittet (9831

E. Bauer
Meierei Kiel-Hasseldiek-Damm
Julienlusterweg.

Strebsamer Gehilfe
im 8. Berufsj., Heizerzeugn., sucht in Käserei z. Weiterausbild. sofort Stelle. Ang. erb. **F. Giese, Bavensbrück** b. Fürstenberg i. Mecklbg.

Kräft., 23 jähr. **Molkereigehilfe,** sucht z. sofortig. Antr. Dauerstelle. Selb. ist geprüft. Maschin. u. mit sämtl. Arb. vollständ. vertr., führt sämtl. Reparat. aus u ist an selbständ. Arbeit. gew. Würde a. Stell. als 1. od. allein. annehm. Angeb. m. Geh.-Ang. wolle man richt. an **Gustav König, Völksen** am Deister. (9805

Tüchtiger, strebsamer (9836

Molkereigehilfe

sucht zum 15. Juni oder später Dauerstellung. Pa. Zeugnisse zu Diensten. Werte Angebote erbittet

Paul Unger
Central-Molkerei Telgte i. W.
bei Münster.

Strebsamer, solider

Gehilfe

24½ Jahre alt, vertraut mit allen Facharbeiten, sucht baldige Dauerstellung. Gute Zeugnisse zu Dienst. Werte Angebote erbittet (9800

Walter Jacobs,
Verchen b. Demmin in Pomm.

Suche für einen jungen, fixen

Gehilfen

zum 20. Juni oder später Stellung für Butterei und Ausbildung im Kontor. Offerten erbeten an **Kurt Schlechta, Gerbisdorf,** Post Radefeld in Sa.

H. Ramm, 9795
Haldem b. Dielingen in Westf.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

der ein Jahr in der hiesigen Molk. tätig war und sich in der Käserei ausbilden möchte, zum 1. Juli Stellung. Gleichzeitig oder einige Tage früher kann ein tüchtiger

Gehilfe

hier antreten. Guter Rechner und flottes Arbeiten Bedingung. Meldungen u. Gehaltsforderungen erb.

Molkerei Rhade,
eingetr. Gen. mit unb. Haftpflicht,
Kreis Zeven, Bremen 5. 9792

Strebs. Gehilfe, 24 Jahre, ehrlich und zuverlässig, mit sämtl. Masch. der Neuzeit durchaus vertr., sucht, gest. auf beste Zeugn. u. Empfehl., zum beliebigen Antritt Dauerstell. als erster Gehilfe, Buttermeier od. ähnl. Für Herstellung erstklassiger Butter übernehme volle Garantie. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. **R. Gercke, Neuendorf b. Klötze,** Am.

Suche zu sofort eine **Stellung** in Molkerei, wo ich An- und Abfahren der Milch sowie sonstige landwirtschaftliche Arbeiten verrichten kann. Werte Angebote sind zu richten an Herrn **J. Cremer, Arnoldsweiler bei Düren,** Rhld.

Junger, strebs., solider Gehilfe, 23 Jahre alt, welcher sich veränd. möchte, sucht, gest. auf sehr gute Zeugn. u. Empfehl. zum 15. d. M. angen. Dauerstelle. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeiten sow. Annahme, Kontor, mit sämtlichen Maschin. sehr gut vertraut, auch Käserei sehr gute Erfahr. Werte Ang. erb. an **H. Lauenroth, Molk.-Geh., Seggerde,** Kr. Gardelegen.

Molkerei-Gehilfe, ev., 21 J. alt, sucht zum 20. Juni od. ein. Tage später anderw. Stellg., am liebst. für Butterei, jedoch nicht Beding. Geg. gleich. Um Angeb. bittet **W. Herbst, Molkerei Horstmar,** Bez. Münster. 9807

Suche zu sofort oder etwas spät. Stellung als **Obermeier od. erster Gehilfe.** Gute Zeugn. steh. z. Verf. Molkereischule bes. Werte Angeb. sind zu richten an **Konrad Schulz, Neuburg** (Mecklenburg). (9806

Wir suchen zum baldig. Antritt für einen jungen, empfehlenswert.

Gehilfen

Stellung. Betriebe, wo er sich in der Käserei oder im Kontor weiter vervollkommnen kann, werd. bevorzugt. (9752

Rastower Molk. e. G. m. u. H.
Rastow i. Mecklbg.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

25 Jahre alt, mit Facharbeiten in Vollbetrieben und großstädt. Milchzentralen vertraut, sucht sich zum 15. 6. oder 1. Juli zu verändern. Werte Angebote erb. unter Nr. **9680** an diese Zeitung.

Chauffeur,

mit Führerschein 3 b und **Molkereigehilfe,** in Berlin als solcher in ungekündigter Stellung tätig, sucht zum 1. Juli Stellung. Angebote erb. unter Nr. **9681** an diese Ztg.

---

1. Kraft,

perfekte ehrl. Meierin, Ostpreußin, 32 Jahre alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Vertrauensposten gleich welch. Art. Werte Angebote erbittet (9812

Meierin Beck,
Hamminkeln, Molk.-Gen.,
bei Wesel, Rhld.

Suche für meine Verwandte, tücht. strebs. ehrl. Mädchen, Stelle zum 1. Juli evtl. früher in größ. Molkereibetrieb fürs Kontor. Dies. hat die Handelssch. mit gutem Erf. absolv., ist zuverlässige, flotte Rechnerin, mit Schreibmasch. u. Buchf. vertr., besitzt gute Handschrift. Mithilfe im Ladenverkauf u. Haushalt angenehm, ohne gegenseitige Vergütung, gegen fr. Station. Gefl. Ang. an **Frau Oschlies,** in **Königsberg in Pr.,** Lange Reihe 15.

Junge, kräftige (9852

Meierin,

20 Jahre, firm in Butterei, gew. Formerin, auch Weichkäserei erfahren, sucht zu bald anderweitig Stellung. Gefl. Angebote an

Molkereibesitzer Rothe
Bögendorf, Krs. Schweidnitz.

Jg. Mann, groß u. kräftig, sucht für bald oder 1. Juli Stellg. als **Autobegleiter oder Verkäufer.** Selbiger ist 3½ Jahre im Fach tätig und mit sämtl. Molk.-Arbeit. sowie Milchuntersuch. aufs beste vertraut. Zeugn. vorhand. Gefl. Angebote unter **Heil, postlagernd Kottbus.** (9734

Suche für jungen Mann, 23 J., bessere Schulbildung, (9736

Lehrstelle in Molkerei und Kontor.

L. Heinrichs, Tangerhütte.

Zum beliebigen Antritt suche für **22jährigen Gehilfen** welcher für jeden Posten verwendbar ist und mich längere Zeit vertreten hat, Stellg. Während mein. Abwesenheit hat selbiger d. Betrieb zur größten Zufriedenheit geleitet, deshalb für selbständigen Posten sehr geeign. **Kügler, Molk.-Verw., Schmarsow,** Post Kruckow i. Vorpommern. (9737

Junger Gehilfe, evgl., anständ. Gesinnung, s., gestützt auf g. Zeugnisse, zum 15. Juni oder später Stellg., gleich welcher Art. Selbig. ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeit. best. vertr. u. verrichtet alle vorkommend. Arbeiten mit gutem Willen. Geg. gleich. Werte Angebote erb. der **Gehilfe der Dampfmolkerei Ohlendorf** b. Salzgitter.

Sol., tücht. Molk.- u. Käsereigeh., vertr. mit sämtl. Arbeiten, firm in Tilsiter, Limb., Romadur, Quadr., Camembert, letzte Stelle 4 J. bei gr. Zufriedenh. gef., sucht sofort od. 15. Juni Stellung. Angebote an **Otto Hunger, Buchholz** bei Fürstenwalde, Krs. Lebus.

Strebsamer, 22jähr. Molk.-Gehilfe sucht veränderungshalber zum 1. Juli oder etwas spät. gute Dauerstellung. Mit Kessel u. Maschinen, einschließlich Kühlanlagen, Butterei und Weichkäserei gute Erfahrung. Werte Angebote erbittet **Hans Glamann Garz a. Rg.** Genossensch.-Molkerei.

Suche für **Weichkäser**
25 J. alt, welch. hies. **Weichkäs. eingericht. hat, Stelle. Ich kann dens. als tücht. u. zuverl. empfehl. Spezialist in Camemb. u. Brie. Kenntnisse in d. Herst. v. Weichkäsen n. Limburgerart sowie Tils.- u. Holl. vorhand. Besitzt auch Erfahr. im Maschinenwesen. Reflekt. wird auf selbständige Stellung als Käser, Oberkäser oder auch andere Vertr.-Stellung.** Gez. (9631
Wilhelm Selm, Molkereibesitzer
Angeb. sind zu richten an
Emil Krause, Lübzin
Krs. Naugard i. Pommern.

Suche für tüchtigen

Gehilfen

der mehrere Jahre hier tätig war und die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht hat, geeignete Stellung zum 1. 7. als
Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten.
Molkerei Benteler, Kr. Beckum. Stukenkemper. (9718

Molkereigehilfe, 23 Jahre, mit allen Facharbeiten sowie d. Butter- u. Käsehandels vertr., sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum baldig. bezw. sofortigen Antritt dauernde Stellung. Um Angeb. bittet **Paul Moldenhauer,** Molkereigeh., **Sabessow,** Krs. Cammin in Pomm.

Gehilfe

26 J. alt, sucht Stellung. Selbiger ist m. sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, garantiert für erstkl. Prod. in Tilsiter, Romad. sow. Harzkäse. Such. kann üb. Führung u. Kenntnisse beste Zeugnisse vorlegen. W. Offerten erbittet **Klammer, Molk. Poseritz (Rügen).** (9624

Suche für tüchtigen

Gehilfen

24 Jahre alt, mit besten Zeugnissen und für jeden Betrieb passend, für sofort Stellung. (9707
Molkerei Lürkens, Crefeld.

Junger tüchtiger Gehilfe sucht zu sofort Stellung. Vertr. mit sämtl. Facharbeiten. Städt. Betriebe bevorzugt. Frdl. Angeb. an **Karl Hansmann, Hamburg 6,** Beckstr. 10.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., Butterei und Tilsiter Käserei, auch mit Flaschenmilch u. Versand gut vertr., in ländl. u. städt. Betrieben tätig gewesen, welches er durch Zeugn. nachw. k., sucht z. beliebig. Antritt, am liebsten. sof. Stellung. Gegend gl. Werte Angebote an **E. Gau, Seefeld b. Drugehn., Opr.**

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt,

Stellung

in größerer Harzkäserei z. 1. Juli, auch früher oder später kann Antr. erfolgen. Offerten an (9714
Emil Frille, Käserei, Schkölen, Thüringen.

Junger Mann,

22 Jahre, ungelernt, sucht Stelle in Molkerei bei freier Stat. Off. an **Wilhelm Mantel, Griesheim a. M.**

Für meinen Sohn Walter, 20 J., groß, kräftig, suche ich per 1. 7. Stellung als (9566

Kutscher

in großer Molkerei Schlesiens. Selbiger w. bereits 2 Jahre Lehrling in gleicher Branche. Gefl. Ang. an **Karl Eichholz, Breslau 9,** Marienstraße 14.

Meierist,

25 Jahre alt, in allen Zweigen des Molkereifaches bewandert, in Butterei und Weichkäserei erfahren, sucht Stellung als
erster Gehilfe
oder ähnlichen Posten. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **9644** an diese Zeitung.

Heirat.

Weg. Geschäftserweiter. u. Heirat sucht 30jähriger Fachmann, groß, schlank, blond, gutes Geschäft in Großstadt, mit Dame aus Fachkreis. mit etwas Vermögen in Verbind. zu treten. Offerten an **all right Nr. 9833** an diese Zeitung.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6539	1	9090	5	9238	1
7747	1	9094	22	9239	7
8217	1	9098	1	9240	9
8222	1	9100	9	9245	2
8378	1	9111	4	9246	2
8569	1	9112	5	9247	12
8604	1	9117	7	9253	1
8695	1	9118	5	9254	4
8789	1	9119	3	9260	1
8825	1	9120	10	9261	3
8833	11	9160	7	9268	3
8850	2	9164	4	9281	35
8851	1	9165	5	9283	3
8860	1	9168	1	9297	1
8865	1	9170	3	9306	2
8870	1	9173	14	9309	1
8880	1	9174	2	9322	2
8941	10	9177	2	9328	8
8984	3	9178	1	9337	2
8990	1	9180	1	9380	12
8995	1	9186	2	9396	5
8996	5	9187	6	9409	8
9022	8	9190	14	9416	4
9032	1	9191	2	9419	8
9044	1	9197	1	9431	3
9047	2	9198	12	9436	2
9050	4	9213	1	9437	3
9054	14	9214	2	9448	4
9064	8	9220	11	9451	1
9065	5	9226	3	9452	1
9085	3	9230	3	9543	1
9086	3	9234	2		

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei

mit gut gehendem Ladengeschäft in kl. Industriestadt Dtsch.-Oberschles. i. Mietsräumen bald zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. **9764** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli
Molkerei zu kaufen,
gute Wohnung Beding. Sof.
flüssig 18.000 RM.
Angebote unter B. E. 36232 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Strebsamer Molk.- u. Harzkäsefachmann sucht Milchgeschäft, Verkaufsfiliale od. Sonstiges zu übernehmen, wo 3000 Mk. genügen. Offerten erbittet unter Nr. **9848** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkauf!

1925 neu erbaut, schöne Existenz, in milchreicher Gegend, mit schöner Wohnung, sofort außerordentlich billig bei kleiner Anzahlung. Näheres **Bremen, Postfach 134.** (9829

Für Molkereifachmann!

Die Genossenschafts-Molkerei **Himmighofen,** Krs. St. Goarshausen a. Rh., welche in der Inflationszeit einging, vor 3 Jahren wieder in Betrieb gesetzt wurde, soll neu verpachtet werden. Maschinen können mit übernommen werden. Strebsame Molkereifachmänner, die auch in der Käserei bewandert sind, finden hier sichere Existenz. Näheres durch (9456
Spar- und Darlehnskassen-Verein Himmighofen
Fernruf Nr 29. Amt Nastätten (Taunus).

Käsefabrik in rhein. Industriestadt

ca. 400 000 Einwohner
flott in Betrieb und ohne Konkurrenz am Platze, ist Familienverhältnisse halber
sofort zu verkaufen.
Erforderlich 8000,00 M bar. Das Unternehmen besteht in idealen Räumen seit mehreren Jahren, ist bestens eingeführt, maschinelle Einrichtung, Lieferungsauto und eingearbeitetes Personal vorhanden. Anfragen unter **Nr. 9659** an diese Zeitung.

Kleine Meierei

in Holstein oder westl. Mecklenb mit 2—3000 Liter zu kaufen od zu pachten gesucht. Offerten unt **E. O. 9791** an diese Zeitung.

Camembertkäserei

nähe Hannover sucht zahlungsfä Abnehmer von
mag. u. 20 proz. Camembert-Kä ab Salztisch oder angereift z regelmäßigen wöchentlichen Liefe zu sehr bill. Preisen. Auch wöchen **2—300 Pfd. ff. Molkerei-Butter.** Preisangebote unter Nr. **9691** diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

im günstigen Absatzgebiet der Pr vinz Sachsen gelegen, durchschnit Quantum 600 Liter Milch tägli ist sofort für 38 000 Mk. bei 15 0 Mk. Anzahlung zu verkauf. Ern hafte Reflektanten wollen sich me den unter Nr. **9688** an diese Ztg.

Selten günstiges Angebot!
Verpachte sofort wegen Fortzu auf 5 Jahre

Molkerei,

500 Liter, unweit Stettin, Bah 2000 M Uebernahme. 5 Zimme wohnung. Keine Pacht, nur Ste ern, monatlich ca. 30 M. Meld. **A. 9563** durch diese Zeitung.

Sichere Existenz.
Krankheitshalber
Milch- und Buttergeschäft
mit Grundstück sofort zu verkaufe Anzahlung 4500.— Mk. Wohnu vorhanden. (96
W. Hammerich, Schleswig 1, Kirchstraße 2.

Gesucht wird

Teilhaber

mit nachweislich mindestens 30 0 Mark Bareinlage zum Einbau ei Milch-Flaschenreinigungs- u. Fü anlage usw. von täglich 10 000 L Leistung zur Belieferung einer ca. 4 Kilom. Entfernung befind chen Provinzialstadt mit annäher 40 000 Einwohnern und in unm telbarer Nähe befindlichen ca. 1 Industrieorten. Einzige Molke in Mitte großen Milchproduktion gebietes, bei Stallfütterung u. be Bodenlagen gelegen, die zur Beli ferung in Frage kommt. Genüge große, helle und luftige Räu mit kompl., maschinen-techn. Ei richtung usw. vorhanden. Ca. Jahre im Betriebe. Genügend räumige Wohnräume vorhande Vorkaufsrecht. Angebote schnell unter **Reell 9782** an diese Zeitun

---

Tücht. Fachmann sucht rentabl

Versandmolkerei

nicht unter 1000 Liter Wintermil zu pachten. Gefl. Angebote unt Nr. **9826** an diese Zeitung.

Zur Uebernahme per 1. Oktob event. auch früher suche größere, Stadt gelegene
Privat- oder Genossenschafts-Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. kommen nur in der Stadt oder w nigstens in der Nähe einer größ Stadt an der Bahn gelegene B triebe mit größerer Milchanlief rung in Frage. Gefl. Angeb. u **8995** an diese Zeitung erbeten.

Gebirgskäserei

mit elektr. Kraft, neuzeitig eing richtet, Bez. Breslau, zu verpac 2000 Mark erforderlich. Ang. **Nr. 9461** an diese Zeitung.

Sterbefallshalber verkaufe mei gutgehende

Harzkäsefabrik

m. fast neuem Wohnhaus, 12 Zi wovon 4 sofort beziehbar, nebst s Obst- und Gemüsegarten und Sta lungen für den billigen Preis v 21 000 Mk., bei ca. 7—10 000 M Anzahlung. Für tüchtigen Fach sichere Existenz. Angebote unt **Nr. 9539** an diese Zeitung.

Milchstein
wird in wenigen Minuten unter Verwendung von
Milpuran
entfernt. Sehr billig und sparsam. Muster kostenlos.
Chemische Fabrik Hydra
Berlin-Schöneberg 1.
Einige weitere Vertreter werden noch ges.

Offener Milch-Verkaufswagen
neu, noch nicht gebraucht, 32 Kannen fass., weil für hier zu schwer, billig abzugeben. (9715
Milchzentrale Südkirchen
Westfalen.
Auskunft erteilt auch Wagenfabrik Eutin.

Habe abzugeben:
1 **Balance-Separator**, dir. Antr., 1000 Ltr., 1915 gebaut, 300 ℳ
1 **Alfa-Laval-Separator**, Schnurantrieb, 2000 Lt., A. H. 5, 200 ℳ
1 **Butterfertiger Ahlborn**, 600 Lt. Inhalt, 700 ℳ
1 **Wasserpumpe**, ca. 3600 Lt., 140 ℳ
1 **doppelwand. Rahmbassin**, Alum.-Einsatz, Hahn, 270 Ltr., 120 ℳ
1 **Kaltwasserbassin**, 1600 Ltr. mit Hahn, 70 ℳ
2 **Käsewannen**, neu verzinnt, mit Hahn, 400 Ltr., 65 ℳ, 1000 Ltr. 120 ℳ. (9712
Die Geräte sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Neubert, Molkerei Peest
Kreis Schlawe, Pommern.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Billige steh.
Dampfkessel
2—6 qm. Heizfläche mit allem Zubehör, gut erhalten, auch einige
Dampferzeuger
verkauft (9580
Hans Römer, Lübeck.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Gelegenheitskauf!
Flaschenfüller, Einweich-Apparate, Bürst-Maschinen und (9277
Ausspritz-Apparate
wenig gebraucht, auf neu überholt verkauft
Dinse, Berlin
Regensburgerstraße 5 a.

Milch-, Joghurt-, Kefirflaschen



aller Formen und Größen
für alle Verschlußarten
Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft
Glashütten
Halle-Saale 25, Mansfelderstraße 52.



Großfabrikation von pa. verzinnten
Milchversandkannen in nahtlos- und geschw. Ausf.
Preisgekrönt durch d. „Deutsch. Land.-Ges."
Molkereigeräte (Wagenverkaufskannen, Aufrahmgef. Eimer usw.
Wattemilchfilter zur Erzielung unbedingt reiner Milch
Runde Gegenstrom-Milchkühler
mit nahtlosem äußeren Kupfermantel sowie innerem Kupfermantel, auseinandernehmbar
Dampfkäsewannen
Milchbehälter
doppelwandig, aus verzinntem Kupfer-, sowie Eisenblech und Aluminium
Aluminium-Milchersandkannen
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

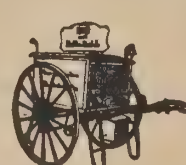


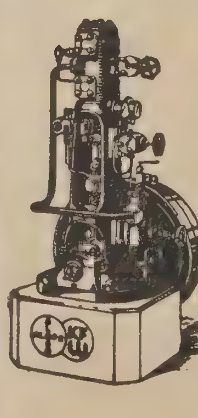
Achtung! Käsereien! Achtung!
Wollen Sie das Zerlaufen, sowie das Bilden von Maden im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation
Ernst Maass's Maden frei.
Aussehen sowie Geschmack des Käses werden durch Maden frei nicht im geringsten beeinflußt. Ein Versuch wird ihre vollste Zufriedenheit finden. **Probekolli brutto 10 Pfd., Goldmark 7.00.**
Ernst Maaß,
Fabrik chem. techn. Produkte, Markneukirchen in Sachsen
Fernsprecher 196. (5447

Eutiner Molkereiwagen-Bauanstalt
Gegr. 1867 **Max Westphal, Eutin** Fernspr. 168
bei Lübeck



liefert in bekannter Güte und kürzester Lieferzeit
verschließbare Milchverkaufswagen
mit und ohne Eiskühlung.





„Algor" Kältemaschinen
nach dem
Ammoniak- und Kohlensäure-System
für
alle kältebedürftigen Industriezweige
bauen in erstklassiger Ausführung
Kölsch-Fölzer-Werke A.-G.
Siegen i. W.
(Vertreter gesucht!)

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Gebrauchte
Buttertonnen
sauber und gut verböttchert je Stück 1,00 Mark ab Halle (9290
Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.

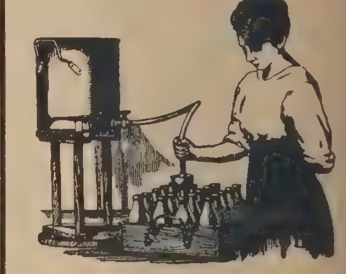
Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Hauptbücher
Kassenbücher
Journale
Kladden
Anerkannt beste Qualitäten
Für Molkereien sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

Käsekisten
beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Spargel,
pa. Altmärk. Rohspargel, täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli zum billigsten Tagespreis hat abzugeben.
Reecke, Molkerei Osterburg, Altm.

16/24 PS. Adler-Lieferwagen, versteuert, pa. bereift, neu überholt, passend für Käsereien und Käsegroßhandlungen. Pr. ℳ 1500. Anfragen unter Nr. 9521 durch diese Zeitung.



Milchflaschen-Füllventil
„Radbruch" D.R.G.M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

Ewald Noacks

Käse-Erhaltungssalz

gegen Laufen und Maden

Käse-Reife

erprobt. Schnellreif.-Mittel

Potrium

gesetzl. gesch.

bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller.

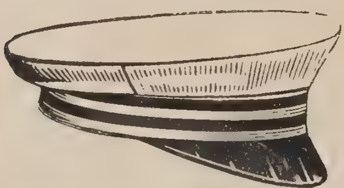
Biete ferner an zu billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg

gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernruf 1824.



Molkereimütze Reichert

(gesetzlich geschützt)
Stück inklus. 2 Bezüge 5,20 M
Stück inklus. 3 Bezüge 6,50 M

Jacken

Kadett breitgestr., 1reihig	7,— M
dto. 2reihig	8,— M
Köper weiß, 1reihig,	7,50 M
Köper weiß, 2reihig,	8,50 M
Köper Ia, 1reihig	8,50 M
Köper Ia, 2reihig	9,50 M
Satin weiß, 1reihig	9,50 M
Satin weiß, 2reihig	10,50 M
Satin feingestr., 1reihig	9,50 M
Satin feingestr., 2reihig	10,50 M
Schürzen weiß	2,— M
Schürzen weiß, Dowlas Ia	3,60 M
Schürzen blau	2,50 M
Schürzen, wasserdicht, natur	4,30 M
Schürzen, wasserdicht, (beste Qualität)	5,30 M
Schürzen, weiß, rein Leinen	4,70 M
dto. wasserdicht, schwere beste Qualität	6,75 M
Schutzmäntel, Nessel, hell	8,50 M
dto. Khaki, hellbraun	11,— M
dto. Köper, weiß	14,— M
Abzeichen (Zentrifuge)	0,75 M
Abzeichen (Butterfertiger)	0,75 M

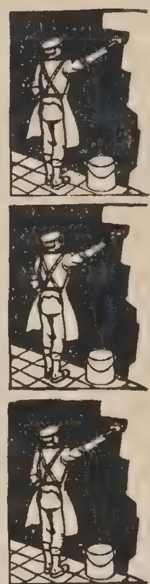
H. Reichert, Hameln.

Bestellen Sie Ihre **Butter- u. Käse-Kisten** bei der **Neumärkischen Kistenfabrik** Landsberg W. Drahtanschrift: Kistenfabrik Fernruf: 775

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden
gegründet 1887.



Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Milchkannen,
20, 40 und 50 Liter
Sterilisier-Autoklaven
Vacuum-Apparate
Dosen-Verschlußmaschine
und **Butterkneter**
Tellerdurchmesser 600 Mm.
billigst abzugeben. (9404
Fr. Kasbohm
Berlin NO. 55
Prenzlauerallee 89.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Fässer
für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109
Buttertonnen
mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Brennmaterialsparende

Roststäbe

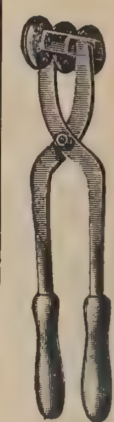
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

Geschäftswagen
fast neu, geschlossen, zu verkaufen, passend für Milch, Bier u. Bäckereiwaren, evtl. nehme Break oder leichten Transportwagen mit in Tausch. (9127
H. Häger, Schmiedemeister, **Peine,** Braunschweigerstraße 20.

Erstklassige, kupferne (8185
Dampfkäsekessel
mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpreußen.

Eilfrachtbriefe
Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichen Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Fischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik
Hamburg 26 W.



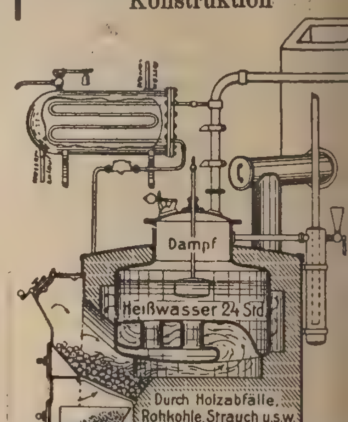
Käseform-Zange
für alle Arte
Quarg- und
Weichkäse
fertigt in solide
Ausführung
stark verzinn
Maschinen-Fabri
A. Lübbers
Langensalza

1 Ztr.-Buttertonne
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßh
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Hanfkordel,
2- und 3-fach,
Mark **2,35** je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum, Hamburg, 13, Bundesstraße 8

Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst Josef Stiefel, Lünen a/Lippe

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühn
50—70% Brennstoff-Ersparni
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthardt & Kühne
Lommatsch i. Sa.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert je Quantum (1
J. König, Spez.: Kistenschneide
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Kümmel
allerbeste großkörnige, dopp. ge nigte Ware, pr. Zentner Mk. 33 Nachnahme oder Vorkasse. Wunsch Muster. (7
Paul Kaltlösch, Apfelstä

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und
Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.
Berlin S. 59, Hasenheide 17

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.



Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf: Nr. 49.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend, je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat.
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.

Habe wöchentlich ca. 2 Ztr. **frische**
Molkereibutter
abzugeben. An Unbekannte versende nur gegen Nachnahme. Angebote erbeten an (9771
Molkerei Hermsdorf, Ostpreußen, P. Zinten, Krs. Heiligenbeil.

Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Prima Speisequarg, pa. Preßquarg, pa. Backstein- u. pa. 20proz. Romadur-Käse
hat gegen Höchstgebot abzugeben
Molkerei-Genossenschaft Vlatten b. Zülpich, Rhld.

Haben 1500 Liter dauererhitzte
Vollmilch
an Bahnstrecke Hagen-Düsseldorf, Hagen-Dortmund oder Hagen-Altena abzugeben. Auf Wunsch kann Jahresvertrag abgeschlossen werd. Angebote unter **P. 9767** an diese Zeitung.

Butter-Export-Genossenschaft der westpolnischen Molkereiverbände Bydgoszcz (Bromb.), Dworcowa 49 sucht Großabnehmer und Vertreter für
pa. Molkereibutter.
Milchwirtschaftlicher Verband in Polen, e. V.

Heinrich Bolzmann Nfl., Hamburg,
Schönstr. 5,
Fernsprecher: Elbe 1499
erbittet Angebote in
Käse, Butter u. sonst. Lebensmitteln.

---

20 prozentigen
Stangen-Limburger
bei Dauerabnahme gesucht. Probe und Preis erwünscht. (9794
G. Louis, Köln, Hauptmarkthalle.

Jedes Quantum
prima Blauschimmel-Landkäse,
allerfeinste, haltbare Ware, ca. 70 Gr. schwer, hat laufend abzugeben unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abn.
Molkerei u. Käserei Hornhausen, Kreis Oschersleben. 9793

Wir haben laufend wöchentlich einige Zentner prima
Tafelbutter
abzugeben. Offerten mit Preisangabe und Referenzen erbittet
Molkerei-Genossenschaft Weißholz, Kr. Glogau. 9788

Bin laufend Lieferant in
allerf. Meiereibutter
mecklenburgische und ausländische, spez. dänische, finnische u. sibirische Butter. **Günstige Bezugsquelle f. Molkereien und Wiederverkäufer.**
Adolf Binge, Warnemünde.
Telefon 351.

Von günstig gelegener Versandmolkerei erbitte ich Angebote in 35 prozent. pasteurisiert. u. tiefgek.
Schlagsahne und pa. Molkereibutter
bei wöchentlicher Abrechnung.
Molkerei und Milchkuranstalt A. Bruhin, 9786
Ostseebad Zinnowitz.

Molkereibutter
feinste finnische und estnische Marke **„Estonia“**
liefert laufend und preiswert aus direkten Abladungen (9769
Paul Grabowsky,
Stettin, Pestalozzistraße 27.
Telefon 9147.

Bin laufend Abnehmer für
Molkereibutter
in nur allerfeinster Qualität, gesalzene und ungesalzene und erbitte Angebote. (9653
Adolf Binge,
Ostseebad Warnemünde.
Telefon 351.

---

ff. Tafelbutter
aus pasteuris. Rahm, 4 Zentner wöchentlich, 5 Mk. über Berliner Höchstnotiz, gibt noch ab gegen sof. Kasse. Angebote unter **„Molkerei Ostdeutschland“** Nr. **9525** an diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
gesalzen und ungesalzen, direkt von Molkerei, sucht bei prompter Kasse
M. Lange, Norderney, Hansa-Haus
Telefon 417. (9708

Feinste
Frühstückskäse
in jedem gewünschten Fettgehalt liefert zu billigsten Tagespreisen. Unbekannte nur gegen Nachnahme.
Guhrauer Molkerei
e. G. m. u. H.
Guhrau, Bez. Breslau. 9726

Tilsiter Vollfett,
prima Kuhkäse, einwandfreie Ware, kaufen laufend auf feste Rechnung oder übernehmen in Konsignation bei prompter Abrechnung (9728
Paul Hermann Wolf,
Käsegroßhandlung,
Berlin N. W. 21,
Dreysestraße 13.
Telefon Moabit 5371.

Wir haben laufend noch einige Tonnen prima kernige
ff. Tafelbutter
wöchentlich an solvente Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preisangabe und Referenzen erbittet
Molkerei-Genossenschaft Weißholz, Kreis Glogau. 9560

Schleswig-holsteinsche allerfeinste
Butterproduktion
zu vergeben. 9332
Meierei Emmelsbüll, Schleswig.

Wir haben wöchentl. u. dauernd noch 30 Zentner
Quarg
abzugeben. Ferner empfehlen wir unsern **hochfeinen Romadur und Camembert,** 20 prozent. u. vollfette **Ware,** sowie **mager. Backsteinkäse** zu Tagespr. Gefl. Anfragen erb.
Molkerei Nörten e. G., Nörten in Hann. 9423

Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum
Butter und Eier
gegen ein Prozent laufende Provis.
Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Pa. Speisequarg
in großen und kleinen Mengen laufend abzugeben. (9495
Molkerei Kadlewe
b. Herrnstadt in Schlesien.

Suche zahlungsfähige Dauerabnehmer für wöchentlich 2 bis 3 Ztr. feinste (9780
Tafelbutter
in ½ Pfd.-Packungen.
Central-Molkerei Rodach
b. Coburg.

Prima Stückenbutter
½ Pfd., größere Posten abzugeben 10 Mk. über Berliner Notierung. Versand erfolgt in eigenen Verschlußkisten von 20 60 Pf. Gefl. Angebote unter Nr. **9776** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentl. ca. 5—6 Ztr. pa.
Molkereibutter
aus pasteur. Rahm z. Berl. Höchstpreis abzugeben. Ferner offeriere alten, abgelagerten (9773
Tilsiter Fettkäse 2
pikant und schnittreif. Preis 60.— Mk. p. Zentner. Probesendung gegen Nachnahme oder Sicherheit.
J. Wittwer, Dampfmolkerei, Drygallen, Opr.

Niederschlesische Genossenschaftsmolkerei hat noch wöchentlich lauf. einige Tonnen metallfreien, trock.
Quarg
abzugeben. Zuschriften unter Nr. **A. B. 9561** an diese Zeitung erb.

Für 10—12 Zentner wöchentlich allerfeinste (9578
Butter
dauernde Abnehmer gesucht. Auch 1000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
Molkerei Nordhorn in H.

Suche noch einige Zentner **prima**
Molkereibutter
Angebote erbittet (9569
Otto Weyland, Leipzig-Li.
Dürrenbergerstr. 12.

Pa. Speisequarg
täglich frisch, Zentner 16,00 *M* einschließlich Faß, hat laufend gegen Nachnahme abzugeben (9567
Central-Molkerei **Nimptsch** in Schlesien.

Täglich 1000—1500 Liter garantiert haltbare (9533
Vollmilch
od. auch **Magermilch** an zahlungsfähige Abnehmer auf Abschluß abzugeben. Günstige Bahnverbindg.
9533) **Walenz, Hemmelte.**

Vollmilch
1200 Liter, von westfälischer Molkerei preiswert ges. Ang. unter Nr. **9529** an diese Zeitung erbeten.

Gutsmolkereibutter,
feinste Weidebutter,
gesalzen und ungesalzen, in 1/1 und ½ Tonnen, laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben.
Preis für 1. Sorte Mk. 10.— unter Berl. Höchstnotiz ab hier,
Preis für 2. Sorte Berl. Höchstnotiz für 2. Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit. 9518
Friedrich Neumann, Pillkallen.

Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt, einen größeren Posten sucht (9517
Molkereigenossenschaft Brunswiga, Braunschweig, Nußbergstraße 17.

Zur regelmäßig. Lieferung feinste ungesalzene
Molkereibutter
aus pasteurisiert. Rahm (Markenbutter), direkt von Molkerei zu kaufen gesucht. (9649
Markus Schenk,
Butter-Handlg. en gros, en detail, gegr. 1900,
Mannheim, Langerötterstr. 5 a.

Habe noch wöchentlich bis 500 Kisten
Mainzer Käse, a 50 Gr., 100 St. Inhalt
Handkäse, a 40 Gr., 100 St. Inhalt
Bauernkäse, a 70 Gr., 70 St. Inh.
Faustkäse, a 100 Gr., 50 St. Inhalt
Stangenkäse, 100 Gr., 40 St. Inh.
Eine Qualitätsware wie sie sein muß.
Ständig hellbleibend, goldgelb, speckig, haltbar u. gutschmeckend.
Richard Weber, Käsefabrik, **Göttingen.** 9460
Fernruf 524.

Habe wöchentlich noch 1000 bis 2000 Stück
Mager-Camembert
in Rollen an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preis erb. (9548
Fritz Bänig, Central-Molkerei, Ovenhausen, Krs. Höxter.

Julius Klockgeter.
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr.
M. Conrad.

☛ Quarg ☚
prima trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Für wirklich einwandfreie Ware zahlen wir guten Preis. (9315
Zabel & Feuerfänger,
Berlin, Baumschulenweg.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Habe wöchentlich noch abzugeben 15—20 Faß **pa. schleswig-holstein.**
Markenbutter
im ganzen oder geteilt. (8693
C. Martens, Butterversand
Hamdorf, Kr. Rendsburg.

Trockener, metallfreier (9499
Quarg
ohne Buttermilchzusatz abzugeben.
Siebert, Molkerei Kl.-Bünzow
Krs. Greifswald.

Hugo Selke,
Lebensmittelversandh., Insterburg,
Ostpreußen
offeriert: prima frisch gearbeitete
Landbutter,
faßweise oder in Postpaketen, auf Wunsch in 1 Pfd.-Stückch. z. Preise von **Mk. 1,30.** Ferner pa. frische
ostpr. Landeier
über 55 Gr. schwer, in Kisten von 720 Stück zum Preise von 10 Pfg., alles ab hiesig. Station geg. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (9587

---

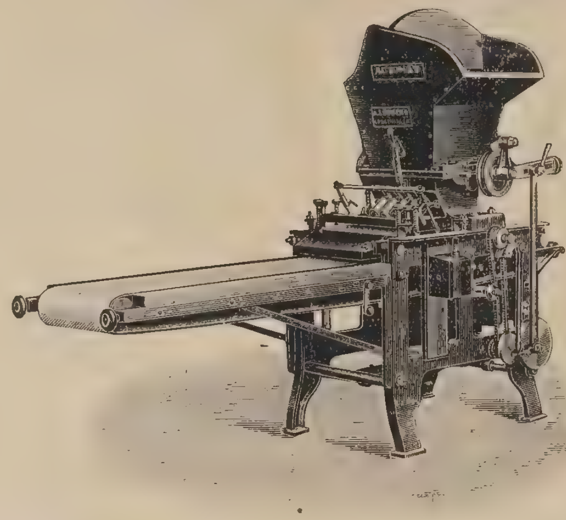
50 bis 100 Kisten
Harzerkäse
goldgelbe, hellbleibende, wohlschm. Ware, hat noch laufend wöchentlich an reellen Abnehmer abzugeben. Offerten unter Nr. 9656 an. d. Ztg.

Suche in Köln noch einen Dauerabnehmer von 300 Liter
Schlagsahne
Versand erfolgt in eigen Kannen. Zuschriften unter **Sahneversand Nr. 9665** durch diese Zeitung.

Speisequarg
kauft laufend. Pa. Bankreferenzen.
Franz Pluczinski,
Lebensmittelgroßhandlung,
Berlin S. O. 36, Forsterstraße 4.

Delikateßkäse,
45 proz., und **Camembert,** vollfett, in 8/8, 6/6, 3/3 Halbmond und 1/1, 110 Gramm, gebe noch ab an Grossisten und gut eingeführte Vertreter. Anfragen unter **Nr. 9479** an diese Zeitung erbeten.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stück. Garantiert rostfrei.
☛ **„Automat Ausführung B."** ☚
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Zu wesentlich billigeren Preisen
haben wir wöchentlich noch einige tausend Kisten abzugeben: (9674
prima Harzerkäse, 3½ Pfund Inhalt, 70 er Packung
prima Harzer Käse, 3 Pfund Inhalt, 60 er Packung
prima Harzer Käse, 2½ Pfund Inhalt, 50 er Packung
prima thür. Stangenkäse. 5 Pfund Inhalt, 40 er Packung
prima thüringer Spitzkäse, 60 er Packung
Quadratkäse, schöne, speckige Ware, 25, 35 u. 70 Pfd.-Kisten.
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Bahngünstig gelegene Spezial-Sahne-Versandmolkerei in der Osnabrücker Gegend sucht noch Dauerabnehmer für 2 bis 300 Liter, garantiert zu jeder Zeit gut schlagf. und nicht absetzende dauerpasteurisi.
☛ Sahne ☚
Angebote unter **Hannover Nr. 9664** an diese Zeitung erbeten.

Landbutter
reinste Weidebutter, 1. Sorte Mark 135.— p. Ztr., 2. Sorte je nach Marktlage billiger, hat abzugeben gegen Nachnahme. (9596
Emil Reh, Stallupönen.

Großhandlung sucht zwecks Abstoßung eines Teiles ihrer Holl. Lieferanten vorerst wöchentlich regelmäßig 30 Faß nur allerfeinste ungesalzene Oldenburgische oder Nordschleswigsche
Molkereibutter.
Angebote erbitte unter **K. 9660** an diese Zeitung.

Dessertkäse,
110—120 Gr. Stck., 40 Proz. Fett in Stanniol,
Delikateßkäse,
60—65 Gr. Stck., 45 Proz. Fett in Stanniol,
Camembert,
65—70 Gr. Stck., in Döschen, liefert zu jeweiligen billigsten Tagespreisen (9657
Lambert Buck, Mindelau,
Post und Bahnstation Mindelheim (Schwaben).
Guteingef. **Vertr.** werden gesucht.

Suche Dauerabnehmer für wöch. ca. 2 Zentner frische (9488
Molkereibutter.
Angebote erbittet
Engel, Molkereibesitzer
Bischofswalde, Krs. Schlochau
Westpreußen.

Offeriere größere Posten prima trockenen, schlesischen
Molkerei-Quarg
ohne Buttermilch zu ℳ 14,00 je Zentner. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unt. **Nr. 9498** an diese Zeitung erbeten.

Butter, ff.
aus pasteurisiertem Rahm, 6 bis 8 Tonnen pro Woche, 12 ℳ üb. Berliner Notiz, geformt 16 Mark über Berl. Notiz,
Quarg
jedes Quantum, garantiert eisen- und buttermilchfrei, 65 % Wassergehalt, gibt gegen Kasse das ganze Jahr ab, Versand ab **Groitzschen**
Molkerei Herz, Groitzschen
b. Zeitz. (9487
Fernruf: 1386 Zeitz.

Wöchentlich 10—12 Zentner
Quarg
metall- und buttermilchfrei, in Käufers Tonnen, hat noch abzugeben (9490
Centralmolkerei **Weißenfels.**

3—4 Faß
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm in Gebinden hat wöchentl. an zahlungsfähige Käufer abzugeben. (9668
Molkerei Gr.-Lemkendorf,
Kreis Allenstein, Ostpr.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr halt bar in allen Sorten liefern (852
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann
Telefon Hildesheim 4610.

Biete an
Sahneschichtkäse,
Speisequarg.
Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 869

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Poste
feinste Molk.-Butte

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Molkereien können jedes Quar tum prima (574
Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassig Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kist 60 Stück Inhalt, **Mk. 3,60,** jed Menge lieferbar. (546
Centr.-Molkerei Bustleben a. Har

Achtung!
1000 bis 2000 Lite
Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauer erhitzt und tiefgekühlt, sind auf A schluß für Sommer- und Winter lieferung noch abzugeben. Mol kerei ist mit neuesten Apparate versehen, liegt günstig zum Indu striebezirk und direkt an der Bahn
Molkereigenossenschaft Bippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Suchen noch jeden Posten zu Schimmelkäserei geeigneten ein wandfreien 928
☛ Quarg ☚
Gebr. Bussenius, Käserei,
Gr.-Ottersleben.
Fernruf Magdeburg 41 577.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Neuerscheinungen 1926:

Molkerei-Kalender mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen etc., 84 S. . . . . . . 2.50 Mk.
Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe, 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . . . 2.50 Mk.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten 96 S. 2.50 Mk

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. m. vielen Abb. 2.50 Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 24, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . . . 2.— Mk.

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.

(Preise für Einzelbezug, partienweise billig.)

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925 . . . . 30 Pfg
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. 23 S. 1925. 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle, 32 S. 1924 . . . . 30 Pfg.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. . . . . 40 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925 . . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. . . . . 40 Pfg.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S., 1911 . . . . 20 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. 12 S. 1925 . . 40 Pfg
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926 . . . . 30 Pfg.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920 30 Pfg.
Rahn, Prof. Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926 . . . . . 30 Pfg.
Reiss, Franz. Die Herstellung von Camembertkäse aus dauererhitzter Milch. 11 S. 1925 . . . . 30 Pfg.
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924 . . . , 20 Pfg.
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926 . . . . . 20 Pfg.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung v. Schlagsahne, 7 S. . . . . . 30 Pfg.

Lieferung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages in bar oder auf Kto. 37 beim Postscheckamt Hannover, porto- u. verpackungsfr.

W. Sonntag
Elberfeld, Blumenstraße Nr. 10
Fernruf 4306
Telegr.: Sonntag, Blumenst
Molkereiprodukte: Eier
Vertretungen: Großhandel
erbittet laufend Angebote

Achtung! Käse!
Anbiete laufend jeden Posten
pa. feinst. Romadur,
ca. 20 Prozent Fettzusatz, in Pergament und Stanniol, in Kisten von 50 Pfd., pro Pfd. 35 Pfg. An Unbekannte gegen Nachnahme mit 2 Prozent Skonto, ein Probeauftrag führt unbedingt zum Dauerbezuge. Ebenda noch 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
abzugeben. 9333
Molkerei Herste, Kreis Höxter.

Prima gelbe und scharfe Quadrat-Käse, sowie prima Sauermilchquarg hat stets zu billigsten Tagespr. abzug.
Louis Davidsohn, Weichkäs.
Hagenow in Mecklb.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Wöchentlich noch 5—6 Zentner allerfeinste oldenburger
Molkereibutter
frei. Meine Molkereien sind mit allen modernen Maschinen, auch Eismaschinen, Rahmreifer u. Kühlkeller ausgestattet. Probetonnen unter Nachnahme 5 Mk. über Berliner Notiz. (9237
A. gr. Darrelmann,
Dampfmolkereien,
Werlte, Bezirk Oldenburg.

Habe wöchentlich 4—8 Zentner
Quadrat-Käse
angereift oder frisch, abzugeben.
Molkerei Blankenhagen in Mecklb.
Meyer (9394

Suche leistungsfähige Molkereien welche größere Posten
Weich- und Frühstückskäse
mit ca. 10 Prozent Fettgehalt, sow.
Kochkäse in Dosen
abzugeben haben und erbitte Angebote mit Preis unter Nr. 9437 an diese Zeitung.

Suche noch einige (9217
Saison- und Dauerabnehmer
für meine anerkannt
erstklassige
Tafelbutter.
Gefl. Angebote von nur prompten Zahlern erbittet
Dampfmolkerei Salpp
Neidenburg.

Prima Schlesw.-Holst.
Meiereibutter
kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176
B. Knoblauch, Hamburg 1,
Norderstraße 141.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Joh. Emil Wortmann, Kiel
Gegründet 1906
Käse-Import und Großhandlung
Fernruf Nr. 210 und 211 - Telegramm-Adresse: Jewa.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Max Meyer, Butter-Großhandlung
Dresden N., Albertstraße 21
Fernsprecher 16 844 Telegramm-Adr.: Buttermeyer
kauft jeden Posten feinste
Molkerei-Butter
gegen sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

A. Kruse
Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. -:- Telegr.-Adr.: Butterkruse

Butter u. Holländer Käse.
Den waggon- u. stückgutweisen Ankauf von holl. Butter u. Käse direkt ab Molk. besorgt prompt und billig für solv. Abnehmer.
S. S. Sevenster, vereidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
Drahtnachrichten: Sevenster, Leeuwarden.
Fernsprecher 821—1821.

Habe jede Woche laufend prima
Thür. Stangenkäse
in Schockkisten abzugeben. Versand an Unbekannte nur gegen Nachn.
Naumburger Käsefabrik
Naumburg-Saale.
Telefon 389. 7656

Stangenkäse,
100 Gr. schwer, 6 ₰ p. Stück,
Korbkäse,
40 ₰ pro Pfund,
Speisequarg,
18 Mk. pro Zentner. (8114
Dampfmolkerei Könnern a. Saale,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Offeriere freibleibend inkl. Verpackung bei regelmäß. Lieferg. in guten Qualität.:
Magerer Limburger 0.27
10 % Limburger 0.32
20 % Stangen in rot 0.45
20 % Stangen in Stanniol u. Etikett 0,[illegible]8
20 % Romadur in Stanniol u. Etikett 0.52
¼ fetter Tilsiter 0,35
½ fett. Tilsiter 0.56, 0,65
Vollfett. Tilsiter Käse 1.15
Vollfetter Gouda und Edamer Nordh. 1.08
Versand erfolgt nur gegen Nachn. od. pa. Bankrefer.
Ernst Dreger, Käsegroßhandl.
Malente-Gremsmühlen i. Holst.
Fernruf 105.

Gebe laufend ab als Selbsthersteller:
40prozent. **Allgäuer Dessert-Käse** ca. 120 Gr., zu 25 Pfg.,
40prozent. **Allgäuer Delikateßkäse** 60—70 Gr., zu 15 Pfg.
Alles porto- und verpackungsfrei. Probe nur per Nachnahme, Bahn- und Postversand. (94
Valentin Braun, Molkereibesitzer
in Unterrieden,
Post Pfaffenhausen (Schwaben).

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (860
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht

20prozent. Romadur
prima Qualität, in Stanniol und Etikett, hat laufend abzugeben an nur prompt zahlende Abnehmer. Angebote nur mit Preis erbittet
Central-Molkerei Loccum.
Tüchtige Vertreter gesucht

Prima frische
Weidebutter
auf Basis Berliner Höchstnotiz ha[illegible] laufend abzugeben in 1/1 und ½ To. gegen Nachnahme od. Sicherh[illegible]
Emil Reh, Stallupönen

Pa. Molkereibutter
von größerer Genossenschaftsmolk[illegible] haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“
Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Suche noch einige größere Molkereien z. regelmäßigen Lieferung von

pa. Molkereibutter.

Zahlung n. Wunsch, Kulanteste Abrechnung, prima Referenzen. Angeb. erbeten an **Otto Zeising, Großhändlg., Leipzig-Pl.,** Karl Heinestraße 65-67. Fernsprecher 40 778. Ferner übernehme noch die **Vertretung einer leistungsfähigen Weichkäserei,** welche ein. einwandfreien Camembert u. Brie herstellt. (8384

Linteler Stangen-Limburger, 20 proz., Romadur, vollfett u. ostfr. Weichkäse

Marke „Leuchtturm“, in bekannter Original-Packung empfiehlt zum äußersten Tagespreis
Molkerei Gut Lintel bei Norden.
Versand per Bahn und Post, an Unbekannte per Nachnahme oder Aufgabe von Bankreferenzen.

Pa. Butter

direkt von Molkereien, mild gesalzen, sucht bei prompter Kasse **„Cema“ Berlin-Wilmersdorf** Hindenburgstraße 34.

Kaufe regelmäßig
allerfeinst. Molkereibutter und gute Käsesorten
gegen prompte Abrechnung und Kasse. Angebote oder Probesendungen an
Wilhelm Hasse Nachf.
Buttergroßhandlung
Berlin S., Sebastianstr. 88.
Telefon: Moritzplatz 9002
Telegr. Rundkäse Berlin.
Seit 1876 eingeführt.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Hildesheim 4998.

Suche noch einige Dauerlieferant. für trockenen, metall- und buttermilchfreien (6900

Sauermilchquarg

Sofortige Kasse zugesichert.
Reinhard Karraß
Käsefabrik Fernspr. 153
Senftenberg - L.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz, Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Molkerei-Butter

regelmäßige Lieferungen sucht
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

---

ff. Emmenthaler ohne Rinde

Marke „Geber-Alm“ in Schachteln und 1 Kg.-Blocks
Hersteller:
Georg Bretzer, Alsheim bei Mainz.

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO“
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr.5771|74

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13 104, 13 105, 13 106
48 eigene Verkaufs-Geschäfte
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3,— M, 500 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein. und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Quarg
trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten [illegible])

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
Käsegroßhandlung
Spezialität! Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.
Fernruf Lathen 89.

Wir liefern laufend
pa. Molk.-Butter
ab Sammellager Stettin.
Müller & Braun, Akt.-Ges.
Berlin N. O. 43, Neue Königstr. 18

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045
Carl Bruns
Central-Käsefabrik Algermissen.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau
liefert regelmäßig feinsten
Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.
in kleinen u. größeren Posten. 4709

Quarg
Den bevorzugten finnisch. Quarg liefern zu billigst. Preis. Frische Zufuhr jede Woche. (2654
Korpas & Tuomaala, Käseimp.
Lübeck.

Suche Dauerlieferanten für laufend wöchentl. einige Tonn.
frische Molkereibutter
bei prompter wöchentl. Kasse
Robert Fiebig
Butter- u. Käsegroßhar[...]
Berlin O., Blumenstr[...]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 67 — Hildesheim, den 12. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 8. Juni. 153 ℳ je Zentner.
Donerstag, 10 .Juni 155 ℳ je Zentner.
Sonnabend,12 Juni. 155 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 10. Juni. 153 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 9. Juni. Höchstpreis 160,10 ℳ ,Durchschnitt 155,81 ℳ.

Köln. Dienstag, 8. Juni. Höchstpreis 160,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 11. Juni. Höchstpreis 162,50 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 9. Juni. Höchstpreis 140 ℳ je Zentner.

Kaufbeuren. Donnerstag, 10. Juni. Höchstpreis 140 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 10. Juni. 304 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 298 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 11. Juni. Alte Notierung 190,00 ℳ, neue Genossenschafts-Notierung 190,00 ℳ. Butter-Auktion 192,00 ℳ, 189,00 ℳ, 181,00 ℳ.

Berlin, 12. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 155 G.-M., 2. Qualität je Zentner 137 G.-M., abfallende je Zentner 117 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 11. Juni Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 162,50 ℳ, 2. Qualität 1,45—1,50 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 9. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 140,00 ℳ, 2. Qualität 130,00 ℳ. Tendenz: reichliche Anlieferung.

Kaufbeuren, 10. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Butter, 1. Qualität 140,00 ℳ. Marktlage: normal.

Leeuwarden (Holland), 11. Juni. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Die offizielle Notierung für prima Butter war heute 190 holländische Gulden je 100 Kg. ab Fabrik. Die neue Genossenschafts-Notierung 190 Gulden. Erste Leeuwardener Butterauktion 192 bis 189 bis 181.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. Juni. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Marktlage im Berliner Buttereinzelhandel hat sich in der Berichtswoche (2. 6. bis 9. 6.) wenig verändert. Bei guten Inlandszufuhren und starkem Angebot aus dem Ausland war der Absatz mittelmäßig. Die Kleinhandelspreise bewegten sich zwischen 1,50—1,80 ℳ für deutsche und bis 2,00 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1,52—2,03 ℳ notiert. Die amtliche Notierung mußte wegen der hohen Auslandsforderungen zweimal erhöht werden. Sie wurde heute auf 1,55 ℳ für feinste Molkerei-Butter ab Erzeuger-Station festgesetzt. — Das Schmalzgeschäft war ruhig. Die Großhandelspreise haben hier stark angezogen, die Detailpreise bewegten sich zwischen 90—95 Pfennige je Pfund. — Der Absatz von Margarine war bei gleichen Preisen unverändert.

Berlin, 10. Juni. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der Buttermarkt steht heute bei wechselndem Mond an einem Wendepunkt. Berlin hat am Dienstag den Reigen eröffnet mit 3 ℳ Erhöhung, heute weitere 2 ℳ, trotz großer deutscher Zufuhren und mangelndem Absatz: Hamburg folgte gestern, am Mittwoch, mit seiner Auktion um 5 ℳ, deren Ergebnis merkwürdigerweise einen Tag vor der Versteigerung, am Dienstag, allgemein bekannt war. Schließlich bezog sich Dänemark heute, am Donnerstag, auf den festeren Weltmarkt und erhöhte seine Notierung um 6 Kronen auf 304 Kronen. — Es herrscht wieder eitel Lust und Freude im Butterladen, nur der Konsument macht noch nicht mit, und ist das Geschäft im Detail sehr schwach und unbefriedigend.

Hamburg, 10. Juni. Bericht von A. F. C. Fick. Die letztwöchige nochmalige kleine Herabsetzung der Preise hatte genügt, dem Handel in der neuen Woche ein festeres Gepräge zu verleihen. Man war sich allgemein darüber klar, daß billigere Preise umso weniger erwartet werden konnten, da sämtliche ausländischen Provenienzen nicht mehr mit unserem Niveau in Einklang zu bringen waren. Die Spekulation hat überall im Auslande außerordentlich stark für alle Sorten eingesetzt, so daß selbst bei der jetzigen großen Produktion von keiner Seite dringende Angebote herauskamen. Auch in Deutschland zeigten sich in dieser Woche recht viele Interessenten, die den günstigsten Preisstand ausnutzen wollten, und recht ansehnliche Quanten für spätere Zeiten aus dem Markt nahmen. Unter solchen Umständen spielen dann erfahrungsgemäß selbst die größten Eingänge keine Rolle, sie wurden sämtlich nach Ankunft zu höheren Preisen verkauft. Der Konsum ist nach wie vor zufriedenstellend, immerhin aber wäre er allein nicht imstande, die jetzigen Anlieferungen aufzunehmen. Das Inland zeigte sich von der besten Seite: Plätze, die noch vor kurzer Zeit ihre Ueberschüsse hier unterzubringen suchten, traten nunmehr als Käufer auf. — In ähnlichen Bahnen bewegte sich das hiesige Platzgeschäft. Während in den vorhergehenden Wochen ausnahmslos nur das Notwendigste gekauft wurde, langte man erstmalig in dieser Woche wesentlich stärker zu. Die der Auktion zugeführten 1100 Dritteltonnen wurden gestern zu ca. 5 ℳ höheren Preisen schlank aus dem Markt genommen. Bezahlt wurde dort bis 155,90 ℳ — für Markenbutter bis 160,10 ℳ —, im Durchschnitt 155,81 ℳ gegen 150,65 ℳ in der Vorwoche. — Der dänische Markt verlief ebenfalls sehr fest. Trotzdem der Absatz nach Deutschland nur schwach war, bestanden keinerlei Schwierigkeiten, die großen Eingänge zu erhöhten Preisen zu begeben. Die Notierung in Kopenhagen wurde heute um weitere 6 Kronen auf 304 Kronen erhöht. Bei den anhaltend hohen Forderungen des Auslandes sollte unser Handel in der kommenden Woche wieder eine günstige Entwicklung nehmen, wenn auch höhere Preise kaum bewilligt werden dürften. — In sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche 3000 Dritteltonnen ein. Obgleich die Preise abermals um einige Sh. erhöht wurden, blieb die Nachfrage so rege, daß sämtliche Ankünfte mühelos untergebracht werden konnten. Selbstverständlich handelt es sich auch hier fast ausnahmslos um Meinungskäufe. Ein neuer Dampfer wird in den nächsten Tagen erwartet.

Leipzig, 10. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem vom Ausland weitere Preiserhöhungen vorgenommen wurden, mußte man sich denselben hier ebenfalls anschließen. Die Kleinhandelspreise müssen nunmehr auch heraufgesetzt werden, obwohl das den Verbrauchern bei dem üppigen Graswuchs unglaubhaft erscheint. Abgesehen davon daß die wirtschaftlichen Verhältnisse dem Handel bei dieser Preiserhöhung Schwierigkeiten bereiten, ist letztere auch gegen andere Jahre verfrüht. Man urteilt daher über die weitere Entwicklung der Marktlage nicht sehr zuversichtlich.

Breslau, 11. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. In der vergangenen Woche waren die Anlieferungen erheblich. Dagegen war die Nachfrage nicht so, wie man das nach der ganzen Lage wünscht. Die Qualitäten ließen vielfach zu wünschen übrig, größtenteils die Folge der nassen Witterung. Daß die jetzt dem Butterverbrauch erhaltenen Kreise nur reinschmeckende Ware verlangen, braucht hier nicht mehr angeführt zu werden. Die Nachfrage erstreckt sich deshalb zum großen Teil nur auf allerfeinste Ware und ließen sich die Eingänge dieser Sorten unter diesen Gesichtspunkten räumen. Dagegen belastet uns die abfallende Ware, für die z. Zt. noch keine Verwendungsmöglichkeit besteht. Eine Besserung für diese Sorten wird auch erst dann eintreten, wenn die Erntearbeiten beginnen und der Eigenverbrauch auf dem Lande einsetzt und dann die Zufuhren von Landbutter auf ein geringes Maß zurückfallen. In der nächsten Zeit dürfte das Geschäft in gleicher Linie bleiben. Zu hoffen bleibt allerdings, daß in unserem Gebiet endlich eine günstigere Witterung eintritt. damit die Qualität der Butter besser fällt. Schließlich hat ja auch die Verabreichung des nassen Futters auf die Milchmenge ungünstig eingewirkt, so daß vielfach ein erheblicher Milchrückgang festgestellt wird. Die Verkaufspreise liegen in unserem Gebiet zwischen 1,70 und 1,90 Rmk.

Kopenhagen, 10. Juni. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt verlief in dieser Woche wie in der Vorwoche mit großen Aufträgen bei langsam steigenden Preisen, wonach die Notierung heute um 6 Kronen auf 304 Kronen erhöht wurde. Der Markt schließt unverändert fest. — Die Preise für neuseeländische und sibirische Butter sind ein wenig höher. Infolge der kleinen Zufuhren, die gegenwärtig aus Australien und Neuseeland kommen, ist es nicht ausgeschlossen, daß die in London vorhandenen Bestände (man spricht von 700 000 Kisten) zu den jetzigen Preisen verkauft werden, da der Konsum in England sehr erheblich ist, trotz des herrschenden Kohlenstreiks. Sobald dieser beendigt ist, muß man mit einer weiteren Befestigung des Marktes rechnen. — Marktendenz: fest.

Käse.

Köln, 11. Juni Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00 ℳ, Emmentaler Käse 2,90—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 ℳ je Kg.

Berlin, 11. Juni. Ueber den Gang des Käsegeschäftes ist auch heute wenig Erfreuliches zu berichten. Die Umsätze sind weiter sehr klein und es besteht wenig Aussicht auf Besserung. Einem wirklichen Aufleben stehen auf der einen Seite hohe Preise und auf der anderen Seite schlechte Einkommensverhältnisse gegenüber. In Tilsiter sind die Zufuhren gegen die letzten Wochen etwas reichlicher geworden, leider befinden sich darunter aber zu viel frische Partien, für die keine Nachfrage besteht. Das Geschäft in Holländer bewegte sich in den bisherigen Grenzen. Schweizerkäse, echter sowie auch bayerischer wurde, wie immer um diese Jahreszeit, besser gefragt, man hält allerdings auf prima vollsaftige Ware. Wenig Verständnis hat man für die erhöhten Preisforderungen für Weichkäse, weil angesichts des steigenden Milchquantums allgemein mit Preissenkung gerechnet wurde. Wenig Beachtung fanden magerer Quadratkäse, und deutsche Camembert, während alle Sauermilcharten und Schachtelkäse besser gefragt wurden. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmittel=Einzelhandels wurden uns für 50 Kg. frei Haus genannt: Tilsiter vollfett, pa. 106—110, do., sekunda 100—105, Tilsiter halbfett 55—65, holl. Gouda, 45 proz. 125—160, do., 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, 40 proz. 100—105, do., 30 proz. 90—95, do., 20 proz. 75—80, holländischer Brotedamer, 40 proz. 100—105, echte Emmentaler 163—175, finnländische Emmentaler, großgelocht 140—145, do., mitelgelocht 130—135, bayerischer Emmentaler 150—155, Harzer, je nach Qualität 35—50, □=Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayereischer Limburger, 20 proz. 62—65, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 62—65, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 115—120, Camembert, vollfett, 350 Gr., je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gr., je Stück 0,36—0,40, do., halbfett, 120 Gramm 0,27—0,30, Parmesan 190—195, Glarner Kräuterkäse 93—98, französischer Roquefort 140—145, Gorgonzola 155—160, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Breslau, 11. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.=G. Die Nachfrage blieb in ungefähr derselben Lage, wie in der Vorwoche. Das Geschäft würde etwas günstiger liegen, wenn die sonst um diese Jahreszeit wärmere Witterung da wäre. Es kann also eine Belebung des Geschäftes mit Eintritt wärmerer Witterung erwartet werden. — Quarg. Die Eingänge sind jetzt größer als der Bedarf. Dieser Zustand dürfte noch eine Zeit anhalten.

Kempten, 9. Juni. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt grün 41—44 ℳ. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 108—125 ℳ. Tendenz: Marktlage unverändert.

Kaufbeuren, 10. Juni. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 41—44 ℳ. Tendenz: Nachfrage normal.

Leeuwarden (Holland), 11. Juni. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—60 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 68—74 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 72 bis 88 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel verlief ruhig bei ungefähr gleichen Preisen. Nachdem die stärkste Nachfrage nach Maikäse befriedigt ist, nehmen viele Exporteure eine abwartende Haltung an. Ob die großen Anfuhren auf allen Märkten zu den gegenwärtigen Preisen geräumt werden, muß die nächste Zukunft lehren. Heute sind alle Sorten schon niedriger offeriert worden. Prima schwere vollfette Goudas erbringen bis 60 Gulden, nordholländ. Edamer gut 45 Gulden bei flauerer Stimmung. Auch in friesischen Käsen müssen die Preise jetzt nachgeben und werden 20 proz. Goudas wieder unter 30 Gulden gehandelt, Edamer 2 fl. höher. Die 30 proz. Sorten notieren 36—38 Gulden. Da jetzt die Zeit der Höchstproduktion, dürften die Preise nicht sehr steigen, wenn auch wesentlich niedrigere Notierungen nicht zu erwarten sind. Ueberraschungen sind allerdings nicht ausgeschlossen.

Milch.

Berlin, 11. Juni. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für die Zeit vom 11. bis 17. Juni festgesetzt in:

Berlin: 14 ₰ je Liter frei Berlin;
Breslau: 16 ₰ je Liter frei Verladestation.

Eier.

Die Geschäftslage hat sich gegen die Vorwoche nicht gebessert. Die Konsumnachfrage ist nach wie vor sehr gering und die inländische Produktion fast genügend, um den schwachen Bedarf zu befriedigen. Die Preise können sich nur schwach behaupten und wenn die Nachfrage nicht bald lebhafter wird, dürften die Preise nachgeben. In dieser Woche notierten im Engroshandel je Stück in Pfennige am: Berliner Markt 7—10, sächsischen Markt 7—9,5, Oldenburger Markt 8—10, schlesischen Markt 7—9, süddeutschen Markt 8—10, westdeutschen Markt 8,5—11,5.

Berlin, 10. Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier=Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 12, frische über 55 Gramm 10—10,5, frische unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 6,5—7; Auslandseier: extra große 12,5—13,25, große 10,25—10,50, normale 8—9,5, kleine und Schmutzeier 6—7,5. Tendenz: matt.

Köln, 11. Juni Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11,5—12,5, über 55 Gramm 10—11, unter 55 Gramm 8,5—9,5.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juni	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	9.	8219	77—75	74—72	Lebendgew.	zieml. glatt
Bremen	9.	1158	78—72	70—65	„	langsam
Breslau	9.	2105	75—73	72—70	„	mittel
Chemnitz	7.	2005	80—78	76—73	„	schlecht
Danzig	8.	1086	67—62	60—56	„	lebhaft
Dortmund	7.	2063	81—78	77—74	„	mittel
Dresden	10.	406	78—76	75—73	„	schlecht
Düsseldorf	8	1645	81—76	75—70	„	mittelmäßig
Essen	8.	3266	82—75	74—68	„	mittel
Frankfurt a. M.	10.	367	78—76	75—70	„	ruhig
Hamburg	11.	2263	78—72	70—65	„	mittel
Hannover	9.	1586	76—74	72—70	„	mittel
Karlsruhe	8.	508	82—79	77—74	„	mittelmäßig
Köln	7.	3652	85—80	78—74	„	ruhig
Leipzig	10.	1030	80—77	76—74	„	langsam
Magdeburg	8.	2858	80—76	75—70	„	mittelmäßig
Mannheim	7.	1799	83—81	80—79	„	mittelmäßig
München	10.	83	82—78	76—74	„	langsam
Nürnberg	8.	1870	102—96	95—90	„	flau
Stettin	8.	790	73—68	67—60	„	langsam
Stuttgart	10.	531	76—74	73—71	„	—
Zwickau	7.	1144	82—77	75—70	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 11. Juni. Von Kanada lag am Freitag ein amtlicher sehr guter Saatenbericht vor, der sicherlich zu der gestrigen Flaue Amerikas schon mit beigetragen hatte. Die Cif=Forderungen für Weizen waren auch etwas ermäßigt, doch waren nahe ausländische Waren wenig nachgiebig im Preise. Das merkte man gestern in Berlin umso mehr, als der Bedarf laufend Ansprüche stellt und per Juli das Deckungsbedürfnis sich etwas mehr regt. Die Berliner Preise waren daher ziemlich stetig. Für Roggen blieben die inländischen Preise behauptet und die Offerten im Umfang nur sehr mäßig. Das immer regnerische Wetter macht die Abgeber für Lieferung vorsichtig. Preise im Zeitgeschäft ändern sich wenig. Gerste blieb ruhig, Hafer in guter Ware weiter fest. Für Mehl hat sich wenig geändert. Nach Futterartikeln besteht in einzelnen Sorten Begehr. — Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 227—235, mittlerer 217—226, Gerste 206—216, Futterweizen 314—325, kleiner Mais 180—186, Taubenerbsen 320—330, Roggenkleie 116—120, Weizenkleie 108—115. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 297—296,50, September 271,50, Roggen märkischer 178—183, Juli 198, September 205, Oktober 207,50, Sommergerste 187—200, Wintergerste 173—186, Hafer, märkischer 195—205, Weizenmehl 37,25—39,50, Roggenmehl 25,25—26,75, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11,40—11,50, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Speiseerbsen 27—33, Futtererbsen 22—27, Peluschken 22,50—27,50, Ackerbohnen 23—26, Wicken 3[illegible] bis 35, Lupinen, blau 13,50—15,50, Lupinen, gelb 17,50—18,50, Rapskuchen 13,70—13,90, Leinkuchen 17,60—17,80, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Soyaschrot 19,50—19,80, Kartoffelflocken 20,70—21,

Hamburg, 11. Juni. Getreide. Ruhig. Geschäft klein. Weizen 30[illegible] bis 315 ℳ, Roggen 190—195 ℳ, Hafer 215—220 ℳ, Auslandsgerste 160 bis 165 ℳ, Leinsaat 17,75 holländische Gulden.

Bremen, 11. Juni. Weizen: Manitoba 1, aus Dampfer „Rrpublik" 14,70, Manitoba 2, aus Dampfer „Lorrain", Juni 14,40, Boursso, 76 Kg. schwimmend 13,30; Roggen: deutscher 10,80, amerikanischer, schwimmend 9,65; Gerste: donau=russische 8,60, La Plata 8,40, amerikanische Malz= 8,50; Hafer: amerik. white clipped, 38 Ibs, 8,60, La Plata, aus Dampfer „Flimston" 8,35; Mais: La Plata loko 7,90, do, schwimmend 7,50, Donau=Galfox schwimmend 7,45. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 11. Juni. Weizen stetig, 15—15,20; Roggen stetig, 9,50 bis 9,65; Hafer stetig, 11,3—11,4.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Arbeitsgemeinschaft der Milchhändler=Genossenschaften des Bergischen Landes. Von der Arbeitsgemeinschaft der Milchhändler=Genossenschaften des bergischen Landes und angrenzenden Bezirken, der Bergisch-Rheinische Milchhändler=Verband, Sitz Elberfeld, wird uns folgendes geschrieben:

Die Arbeitsgemeinschaft der Milchhändlergenossenschaften des bergischen Landes und angrenzenden Bezirken, der Bergisch=Rheinische Milchhändlerverband, Sitz Elberfeld, hat auf Dienstag, den 15. Juni vormittags 11½ Uhr, im Lokale des „Handelshof", Elberfeld, eine Versammlung anberaumt, in welcher über die allgemeine Lage des Milchhändlerstandes eine Aussprache stattfinden soll zwischen Vertretern des Reichsverbandes Deutscher Milchhändler=Vereine, den Vertretern der Regierungsbehörden in Düsseldorf und Arnsberg sowie den Vertretern der Stadt= und Kreisbehörden in unserem Verbandsbezirke. Die Vorstandsmitglieder der unserer Arbeitsgenossenschaft angeschlossenen Vereine und Genossenschaften müssen bei dieser Aussprache vertreten sein.

An demselben Tage, nachmittags 4 Uhr, findet im großen Saale des „Handelshof", Elberfeld, eine öffentliche Milchhändler=Versammlung statt, zu welcher der Syndikus des Reichsverbandes, Herr Abgeordneter Müller=Franken, das Referat übernommen hat. Derselbe wird über die allgemeine Lage des Milchhändlerstandes sprechen und hierbei die Konzessionierungsfrage besonders behandeln.

Sämtliche Milchhändler im bergischen Lande und angrenzenden Bezirken, insbesondere diejenigen, welche unserer Organisation noch nicht angeschlossen sind, werden hierzu eingeladen.

Stellen-Angebote.

..ür unsere Verkaufsfiliale such. .. einen verheirateten

Fachmann,

..selbe muß mit Stadtkundschaft .. vertraut sein und Erfahrung ..en. Bewerb. müssen ehrlich u. ..issenh. sein u. pa. Zeugnisse be-..n, eine Kaution von 1000 Mk. ..en können. Bewerbungen sind ..er **N. N. 9765** zu richten an ds. ..tung.

.. Butter- und Käsegroßhandlung ..t zu sofort einen tüchtigen un-..heirateten

Fachmann

.. Lager und Kontor, mit einer ..teressen-Einlage von 5 Mille. ..erten unter Nr. **9988** an diese ..itung.

..Wegen Uebernahme einer Ver-..lterstelle meines

Gehilfen

..he sofort erfahrenen älteren Ge-..fen, der selbständig arbeiten k. ..d dem an Dauerstelle gelegen ist. ..ferten mit Angabe des frühesten ..ntritts erbittet (9991

Zingsheim, Molkereigenossensch. Rheinbach b. Bonn.

..ir suchen zum baldigen Antritt ..ngen, angehenden (9992

Gehilfen

..r modern eingerichteten Betrieb. ..emselben ist Gelegenheit geboten, ..h im Kontor auszubilden. Etwas ..enntnisse in Käserei erwünscht.

..olkerei-Genossenschaft Verchen, Kreis Demmin.

.. Wegen Erkrankung unseres jetz. ..ehilfen, suchen wir zu sofort ein. ..ichtigen, jungen

Gehilfen

..ir Kessel und Maschinen. Angeb. ..it Gehaltsforderungen erbittet **..olkereigenossenschaft Oftönnen,** Westf., Krs. Soest. 9974 **Rommel, Verwalter.**

.. Suche per 1. Juli einen tüchtigen

Gehilfen

..ür Kessel, Maschinen u. Butterei, ..icht unter 20 Jahren. Schriftliche ..ewerbungen m. Gehaltsansprüch. ..nd einzureichen an (9902

..olkerei A. Schneider, Schakenhof, Ostpreußen.

.. Westfälische Molkerei sucht zum ..aldigen Antritt einen in der Hol-..änder Käserei durchaus erfahre-..en, älteren

Gehilfen.

..elbiger muß selbständig arbeiten ..nd für pa. Ware volle Garantie ..ibernehmen. Hohes Gehalt bei ..reier Station wird zugesichert. An-..gebote nebst Zeugnisabschriften u. ..**W. M. 9923** an diese Zeitung.

.. Krankheitshalber suchen wir zum ..baldigen Antritt einen

Gehilfen

..welcher an Ordnung und Sauber-..keit gewöhnt ist für Butterei und ..Kontor. Flotte Handschrift und ..sicheres Rechnen Bedingung. Geh. ..60 Mark bei freier Station. (9524

..Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

.. Jüngerer

Molkereigehilfe

..gesucht, der Erfahrung in der Tils. ..Käsefabrikation hat, mit Pferden ..umzugehen versteht, da er ab und ..zu den Milchkutscher vertreten soll. ..Antritt zu sofort oder etwas später. ..Gehaltsansprüche und Zeugnisab-..schriften sind zu richten an (9457

..A. Patschke, Molkerei Tolkemit, Kreis Elbing.

.. Fleißiger

Gehilfe

..welcher schon in Weichkäserei tätig ..war, p. sofort gesucht. (9907

..Molkerei Hasselt, Kreis Cleve.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen tücht., verheirateten

Betriebsleiter

in jüng. Jahren für städtisch. Betrieb. Kaution erforderlich. Wohnung vorhanden. Gefl. Offert. u. **9978** an d. Ztg. erbet.

Kraftzentrifugen!

Wir suchen für unsere Abteilung **Kraftzentrifugen** (9966

1 Verkaufsleiter,
1 Konstrukteur,

die das Spezialgebiet aus langer Erfahrung beherrschen. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin an

Schwarzwaldwerke Lanz K.-G., Mannheim.

Zur selbständigen Leitung eines kleinen Milchgeschäftes (auch Ausfahren) wird möglichst sofort

junges Mädchen od. junger Mann

aus dem Molkereifach nach kleiner **Harzstadt** gesucht. Leichte angenehme Stellung. Anfangsgehalt 30,00 Mark monatlich und freie Kassen. Bewerbungen unter **Nr. 10 023** befördert die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suchen zum baldigen Antritt ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mk. bei freien Kassen. (10027

Molkerei Späningen, Altmark. Pfauter.

Wir suchen zum 15. Juni oder einige Tage später einen äußerst tüchtigen, an selbstnädiges u. flott. Arbeiten gewöhnten (9920

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— M. Desgl. kann ein intelligenter jung. Mann **als Lehrling** hier eintreten. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Molk.-Faches zugesichert. Gefl. Ang. an **Molkerei Nochen** Krs. Gummersbach, Rhld.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

(etwa 20 Jahre alt) für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9922

Molkerei Augustfehn in Augustfehn (Oldenburg).

Suchen zum 15. 6. oder auch spät. einen fixen, arbeitsfreudigen

Gehilfen

abwechselnd für alle Molkereiarb. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten unter **9968 Thüringen** an diese Zeitung.

Stellungstausch

Wegen Wohnungsmangels trete meine Stadtmolkerei (500 Liter), Süd-Hannover, an unverheir. Fachmann ab, wenn mir ein Betriebsleiterposten in mittl. Betriebe mit guter Wohnung abgetreten wird. Angebote unter **G. C. 9915** an d. Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen an (9910

Milchversorgung Duisburg, G. m. b. H.

Strebsamer

Molkereigehilfe,

nicht über 20 Jahre alt, zum bald. Antritt gesucht. (9911

Sanitäts-Meierei, Rittergut Mehrow bei Ahrensfelde b. Berlin.

Junger, flotter (9789

Gehilfe

der keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt gesucht.

Molkerei Herzfeld Westfalen.

Suche zum 1. Juli einen fleißig., willigen

Gehilfen

Anfangs 20er, nach Mittelpomm., welcher sich jeder vorkommenden Arbeit i. kleinstädt. Betriebe unterzieht. Selbiger muß tadell. Butter, Quadratkäse und feinen Speisequarg herstellen können. Auch muß er mit Pferden Bescheid wissen, eine kleine Milchtour u. einen Verkaufswagen fahren. Junge Leute, welche ähnliche Posten schon bekl. haben, erhalten den Vorzug. Gehalt pro Monat Mk. 55—60 neben fr. Station, ohne Abz. Off. erbet. u. **M. L. hauptpostlagernd Stettin.**

Zum Antritt am 1. Juli suchen wir für unseren Betrieb einen soliden, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet

Molkerei-Genossenschaft Drevenack-Peddenberg bei Wesel. **Jacobs**

Gleichzeitig suchen wir für einen hier tätigen (9981

Gehilfen

zum selbigen Zeitpunkt Stellung und bitten Angebote an den Unterzeichneten oder an den Gehilfen **Bruno Gutsche** gelangen zu lassen.

Wir suchen für unseren städtischen Betrieb einen tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen

der auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **9985** d. d. Ztg.

Für Landmolkerei, ca. 1500 Lt. Anlieferung, wird zum 1. Juli ein ehrlicher, umsichtiger

Gehilfe

gesucht, der den Betrieb selbständig leiten kann, auch ein

junger Gehilfe

kann sich melden. Die Milch wird auf Butter, Quadratkäse u. Romadur verarbeitet. Angebote mit Zeugnisabschr. **postlagernd Bahnpost Neustettin.** (9996

Suche einen ledigen

Käsemeister

der für einen marktfähigen Blauschimmelkäse garantiert. Zuschr. unter **Nr. 9979** an diese Zeitung.

Für kleine Gutsmeierei, ca. 500 Liter Milch

Meierin

evtl. auch Meier, die wirklich pa. Tilsiter Käse und Butter herstellen kann zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche an **Rühnke, Girrehlischken** bei Dragupoenen, Ostpr.

Junge Leute, Gehilfen, die evtl. **zur See** wollen, erhalten Rat u. Aufkl. nur briefl. **Auskunft Deutscher Anker, Kiel 10.** (9900

Suche zu bald einen soliden, in Umgangsformen bewanderten

Milchverkäufer

für eine Zechenkolonie, wo ein 2. Verkaufswagen eingeführt werden soll. Guter Verdienst garantiert. Junge Leute, nicht unt. 22 Jahren, die eine Kaution von 400—500 Mk. stellen können und auf Dauerstell. rechnen, mögen sich um näheres an **Molkerei Herbern,** Westfalen, Bez. Münster, melden. (9998

Suche für sofort eine tüchtige, junge, ehrliche

Meierin

für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an die (9903

Molkerei W. Boeck, Dt.-Krone, Westpr.

Zu sofort oder 1. Juli suche ich n. Hamburg eine fleißige, saubere und ehrliche

Meierin

für kleinen Meiereibetrieb mit Ladenverkauf. Etwas Käsereikenntnisse erwünscht. Gutes Gehalt u. Tantiemen. Bei Zufriedenheit Lebensstellung. Wohnung vorh. Bewerbungen mit Empfehlungen und Bild unter **Nr. 9932** an diese Zeitung erbeten.

Suche für Betrieb und Führung des Haushalts eine tüchtige

Meierin

Angebote mit Bild unter **9859** an diese Zeitung.

Gutsmolkerei Marienthal bei Uhlenkrug in Pomm. sucht zum 1. Juli d. J. eine tüchtige saubere

Meierin

mit Maschinen-Anl. der Neuzeit vertraut, auch im Haushalte helf. Meld. nebst Gehaltsforderungen an **die Gutsverwaltung Marienthal.**

Suche zum 1. Juli für die Molkereigenoss. **Nienstedt,** Bez. Brem., eine tüchtige (9858

Meierin

für Betrieb und Führung eines kl. Haushalts. Ferner einen jüngeren

Gehilfen

welcher mit Milchversand bestens vertraut ist. Angebote mit Geh.-Forderungen erbeten an **Otto Hübner, Molk. Assinghausen,** Bezirk Bremen.

Für die Molkerei Drawehn, Kr. Bublitz wird zum 1. Juli eine erf.

Meierin

gesucht, die den Haushalt selbständig leiten kann und die Butterei besorgt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind an die (9995 **Molkerei Drawehn,** Kreis Bublitz, zu richten.

Suche Stelle als **Meierin** für Butterei u. Tils. Käserei. **M. Rade, Geseke,** Westf., Rennenkamp 4.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Verheirateter

Fachmann,

26 Jahre alt, 1 Kind, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugnisse u. Referenzen zu bald od. sp. Stellung als Obermeier od. Maschinist. Selb. ist m. allen Facharbeiten bestens vertr., auch in der Margarinefabriktion. Absolvent einer Maschinistenschule. Wo keine Wohnung vorh., gehe erst ohne Familie. Ang. sind zu richt an **Theodor Fleischer,** 9963 **Stedinger Molkerei, Berne i. O.**

Ein in jed. Hinsicht erf. **Molk.-Fachmann**, vertr. m. sämtl Masch. d. Neuz. u unt. Garant. ein marktfäh. Prod. in Tils., Romad., Limb., □-, Brie, Camemb., Sahneschichtkäse u. Quargfabr. nachzuweis. hat, ledig, Ausg. 20 er, sucht Dauerstelle. Gefällige Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (9804
E. Fulbrecht, Jatznick (Pommern).

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen

Fachmann

suche ich Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstige Vertrauensstelle. Derselbe ist 26 Jahre alt, Schule mit bestem Erfolg bes., sicherer Rechner und gute Handschr., vertraut mit sämtlich. Facharbeiten, besonders auch Milch- u. Postvers. Antritt k. sofort erfolgen. Weitere Auskunft erteilt (9926
R. Nagel, Molkereiverwalter, Neubukow in Mecklb.

Für einen 32 Jahre alten, tücht., verheirateten und kinderlosen

Fachmann,

welcher über gute Zeugnisse verf. und seit über vier Jahren größere Gutsmeierei mit Schweinehaltung selbständig leitet, suche ich infolge Verkleinerung dieses Vollbetriebes zum 1. Juli oder später geeignete Stellung als Verwalter oder auch sonstigen Vertrauensposten. Offert. erbeten an Gutsmolkereiverwalter **Willy Lemke in Seemen, Post Gilgenburg**, Krs. Osterode, Ostpr.
Molkerei-Instruktor M. Kühn, Königsberg in Pr., Nachtigallensteig 22, Fernspr. 1725.

23 jähriger

Fachmann

der über gute Fach- und kaufmännische Kenntnisse verfügt, abschlußsicher in der technischen und kaufmännisch. Molkereibuchführung, sucht anderweitige Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. **10035** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Praktisch durchgebildeter u. bilanzsicherer jungen

Molkereifachmann

bewandert in Futter- und Düngemittelhandlungen u. im Bankwesen, sucht Dauerstellnng. Zuschriften erbeten unter Nr. **10934** an ds. Zeitg.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Langjähriger, tüchtiger, in allen Zweigen des Faches erfahrener
Molkerei-Fachmann
gesetzten Alters, verh., sucht zum belieb. Antritt Dauerst. als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier, Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp. Geg. gl. Beste Zeugn. u. Empfehl. stehen zu Diensten. Noch in ungek. Stellung. Werte Angebote unter **„Energisch" 10013** an diese Ztg.

Gewissenh., erf. Fachmann, sucht zu beliebig. Antritt Stellung als **Butterm. od. 1. Käser** f. Camemb. u. Quadratkäse, f. erstkl. Ware w. garantiert. Werte Angebote erb. unter Nr. **10009** durch diese Ztg.

Wir such. f. ein. wirklich (9811 **empfehlenswert. Molkereifachmann** 27 Jahre alt, ledig, firm auf dem Gebiete der Milchwirtschaft, sowie in verschied. Käsesorten, zum sofortigen Antritt event. zum 15. Juni passenden Wirkungskreis als **Obermeier, 1. Gehilfe, Käser od. sonst. Vertr.-Posten.** Betreffend. hat die Molk.-Schule absolviert und war bereits in größ. Betrieben in verantwortungsvoll Stellung. mit Erfolg tätig. Werte Angebote erbittet
Centr.-Molk. Treptow a. Rega Pommern. Fernruf 239.

Tücht. Meiereigehilfen

der sämtliche Nebenarbeiten mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Juni (9960
Paul Bolle, Fahrland b. Potsdam, Priesterstraße 7.

Leitende Stellung sucht junger, bilanzsicherer, technisch und kaufmännisch durchgebildeter

Molkereifachmann

Gefl. Zuschriften erbeten an diese Zeitung unter **Nr. 9972.**

Lehrstelle in Molkerei u. Käserei sucht 26 jähr., mit schriftlichen Arbeiten vertrauter junger Mann. Angebote an (9959
Gerhard Bothen, Menzelen, Ndrh.

Tüchtiger, techn. u. theoret. ausgebildeter **Fachmann** sucht passende Dauerstell. Suchend. ist 24 J. alt. Absolv. einer Molkereischule und verf. über d. weitgehendst. Kenntn. i. Butterei, Flaschenmilch, Versandmilch, Weichkäs. (Spez. Romadur, Stangenkäse) sow. i. Quarg- und Harzerkäse, Laborat. u. einschließl. Monatsabrechn. Erstkl. Zeugn. u. Referenzen z. Verf. Angeb. erb. an **Karl Schattenberg, Hornhausen** Bez. Magdeburg. (10008

Tücht., strebs., keine Arbeit scheuender **Molkereifachmann** sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, Vertrauensst. gl. w. Art zu sofort od. sp. Firm i. Butterei sow. Tils. Käse, gleichf. gute Erf. i. Weichkäserei, vertr. m. Kessel, Maschin., Annahme sow. sämtl. Molkereiarb. In größ. Betr. als erster Gehilfe läng. Zeit tätig gewesen. Gegend gl. Frdl. Angebote erbittet (9941
Fritz Dreher, z. Zt. in Eichen bei Landsberg, Ostpr.

Junger, strebsamer Fachmann, 23 Jahre alt, sucht zum 25. Juni anderen Wirkungskreis. Such. ist vertr. mit der Herst. verschiedener Sorten Käse sowie sämtl. anderen Arbeiten im Betriebe u. im Kont. Pa. Zeugnisse vorh. Würde auch Filiale auf eig. Rechn. übernehm. Kaution gen. vorh. Werte Angeb. erb. **H. Diekmann, Molk. Apfelstädt** in Thüringen. (9953

Molkereifachmann mit guten Kenntnissen in Harzkäserei sowie Thüringer Stangen- u. Fauftkäse, sucht z. Vervollkommnung in mittlerem reinem Käsereibetrieb (wöchentl. 60—80 Ztr. Erz.) **für sof. Stell. n. Mitteldeutschland. Such. ist mit Verarb. von Kasein vertr., führt Quarguntersf. aus, ist 27 J. alt, geb. Westpr., bisher in Molkereien m. Harzkäserei (Harz u. Eichsf.) tätig gewesen. Besch. Ansprüche. Ang. mit sofort. Antritt unter Nr. 9949 an diese Zeitung.**

25 jähriger Molkereifachmann, der seine Tätigkeit durch Zeugnisse u. Empfehlungen nachweist, sucht für sofort Stellung. Frdl. Angeb. erbittet Albert Wilke, Kraschen 39, Kreis Guhrau. (9973

Strebsamer, arbeitsfreudiger

Molk.-Verwalter,

34 J. alt, verh., ohne Familie, in der Lage, jed. Betrieb rentabel zu leiten, in Käserei, Sahneverf. und Butterfabrikation die best. Erfahr., langj. Zeugn., sucht Dauerstellung. Kaution 3000 Mk. w. gest. Angeb. u. **Celle 9956** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

26 Jahre alt, verheiratet, auf der letzten Stelle 7 Jahre als Heizer und Maschinist in Großbetriebe tät. gewesen, mit sämtlichen Maschin. bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder 1. 7. als solcher anderweitig Stellung. Selbiger führt sämtl. Reparaturen aus. Werte Angebote erbittet
Ernst Schirrmacher, Molkerei Schakenhof, Kr. Gerdauen Ostpr. (10021

Tüchtiger Tilsiter Käser

24 J. alt, 7 Jahre im Fach, mit allen Facharb. bestens vertr., sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. mit Gehaltsang. erbitte unter **Nr. 10019** an diese Zeitung zu senden.

Chauffeur

20 J., ein Jahr gefahren, sucht Stellung, übernimmt auch eine Milchtour und andere Arbeiten. Im Milchverkauf bewandert. (10024
Rudolf Horn, Schwerin (Meckl.), Grenadierstr. 25

Junger, kräftiger, 18 jähriger

Gehilfe

sucht Stellung zur weit. Ausbild. zum 15. Juni oder 1. Juli. Selb. hat seine Prüfung mit gut bestand. u. ist mit Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen vertr. Angebote an **Molkerei Dingelstedt** b. Halberstadt 10031) **Willy Breuste.**

Tüchtiger, solider

Gehilfe

23 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist erfahren in Frischmilchversand, Dauererhitzung und Käserei, ferner mit Kessel und Maschinen auf das Beste vertraut und an ein flottes, sauberes, selbst. Arbeiten gewöhnt. Suchender ist auf jetziger Stelle 2 Jahre tätig. Dauerstellung angenehm. Gefl. Offert. nebst Gehaltsangab. erbittet
Karl Bohnau, Molkerei Neukirchen (Kreis Mörs) Rheinland. (10025)

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 15. 6. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. gut vertr., sowie i. d. Camembert, Quadr.-, Quarg- u. Harzkäserei gut erfahren. Ang. sind zu richt. an d. **Gehilfen d. Molk. Gr.-Peiskerau**, Post Würben, Bz. Breslau. (10030

Molkereigehilfe, sehr solide, vorwärtsstr., Anf. 30, an selbst., saub. u. flottes Arbeiten gew., vertraut. mit Tils. Käserei, Butterei, sämtl. Maschin. u. Arbeiten, sucht, gest. auf gute Empfehl. z. 1. Juli Stell. Offerten erb. **Kaspereit, Gutsm., Neuhof**, Post Szillen, Ostpr.

Für kräftigen, fleißigen

Gehilfen

23 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, suchen wir zum baldigen Antritt Stellung. Selb. eignet sich für jed. Posten im Molkereibetrieb. (9993
Molkerei-Genossenschaft Verchen, Kreis Demmin.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht Stellung nach Polen. Selbig. ist mit allen in Molkerei und Käserei vork. Arb. sowie in polnischer Schrift und Sprache gut erfahren und möchte auch gern nach der Heimat zurück. Angebote unter Nr. **10022** an diese Zeitung.

Tücht. Tils. Käser,
24 Jahre alt, 9 Jahre im Fa[ch] sucht zum 1. Juli Stellung. We[r] Angebote m. Gehaltsangaben er[b.] unter **Nr. 10 020** an diese Zeitun[g]

Milchfahrer und -Verkäufer zuverl., solide und guter Pferd[e-] pfleger, langj. beste Zeugn., verh. 47 Jahre, kinderlos, sucht Stellun[g]. Angebote erbeten an (1001
H. Kühn, Berlin-Reinickendorf W[.] Scharnwebenstr. 140.

Molkereigehilfe, Mitte 20, meh[r] Jahre in größeren städt. u. länd[l.] Betrieben tätig gew., daher gu[te] Erfahrungen gesammelt und m[it] allen im Betriebe vork. Arbeite[n] wie Maschinenführen, Butterei, Milchunters. (Gerber), Käsen (Ti[l-] siter, Quadrat, Ziegel, Quarg), Schweinezucht und -Mast, Abrech[n.] u. sonst. vorkommenden Arbeite[n] gut vertraut und eingearbeit., su[cht] zum baldigen Antritt Stellung al[s] Rahmstat.-Leit., Gutsm., 1. Geh. u. sonst. Vertr.-St. W. Ang. bitte richt. a. **Kühn, Rodersdorf** (Schule) Kreis Rothenburg, O.-L. (989

Chauffeur

Führerschein 3 b, 28 Jahre, verh[.] gelernter Schlosser, Reparature[n] selbst ausführend mit Nebenarbe[i-] ten, solide Vertrauensperson, such[t] Stellung. Werte Angebote zu rich[-] ten an (1001
Bruno Rey, Burg b. Magdeburg Unterm Hagen 41.

Gehilfe

22 Jahre alt, welcher mit Sahne[-] schicht- u. Quadratkäse aufs best[e] vertr. u. sich vor keiner Arb. scheu[t] sowie den Führerschein 2 u. 3 b be[-] sitzt, sucht zum 15. oder 1. 7. Ste[l-] lung. Angebote erbittet (1001
E. Götze, Molkerei Eschede bei Celle.

Junger Gehilfe,
24 Jahre alt, mit sämtlichen Arb[.] eines neuzeitlich. Betriebes (Da[uer-]erhitzung, Tiefkühlung, Flaschen[-] u. Milchversand) bestens vertrau[t,] sucht zu sofort Dauerstellung, a[m] liebsten Betrieb und Kontor. W[erte] Angebote erbittet mit Gehaltsang[.]
Gerhard Schadewald, Gen.-Mol[k.] Treptow (Tollense). (1001

Molkereigehilfe

24 Jahre, mit allen Facharbeite[n] sowie mit der Abrechnung (flotter[,] sicherer Rechner) bestens vertrau[t,] sucht zu sofort evtl. etwas späte[r] Dauerstellung. Werte Angebote m[it] Gehaltsangabe sind zu richten a[n] **Otto Vogt, p. Adr. Herrn Westen[-] dorf, Rostock** i. M., Lessingstraße 7

Junger Mann,
29 Jahre alt, kräftig, evgl., such[t] Stell. in Molkerei, Mühle, Land[-] wirtschaft oder ähnl. Geschäft al[s] **Helfer, Milchfahrer oder Knech[t].** Suchender ist gelernter Schlosse[r] und Monteur, i. Betr. als Meiste[r] tätig gewesen, gute Zeugnisse. D[ie] Bedienung von Kessel u. Maschin[en] ist er bestens vertr. Reparature[n] werden selbst erledigt. Kenntniss[e] in Landwirtschaft sowie firm i[m] Umgang mit Vieh, gegenwärtig in elterlichen Molkereigeschäft tätig[.] Inserent ist garantiert gewissen[-] hafter Verkäufer mit kaufmännisch[en] Kenntnissen und erfahren i. Um[-] gang mit der Kundschaft. Betrieb wo spätere „Einheirat", bevorzugt[.] Werte Angebote m. Gehaltsangab[e] erb. an **E. Rühle, Coswig in Sa.**, Spitzgrundstraße 23. (1003

Aeltere, gew. Meierin sucht zum 1. Juli Stellung für Butterei und Haushaltsf. Ang. bitte richten an **Käser. Johnsdorf, Post Langenau** (Rgb.) 1000

Aeltere Meierin, im Fach durch[-] aus erfahren, sowie mit Abrechn. Verkauf und Führung des Haush[.] vertr., sucht Dauerstell. zu sofort o[d.] später. Werte Ang. erbittet
H. Schutter, Königsberg in Pr., Neuer Graben 34, II.

üchtiger, strebsamer (9814

Fachmann

Jahre alt, sucht zum beliebigen r. anderweitig Stellung. Chefs, n an einer tüchtigen Kraft ge- n ist, wollen werte Zuschriften en an

den Gehilfen
der Molkerei Selem
in Westfalen.

achmann, 27 J. alt, welcher 2½ als Betriebsleiter u. erster Ge- e tätig war, daher mit allen harb. vertr. ist, sucht z. 1. Juli später Stellung als Obermeier r erster Gehilfe. Kontorarbeit. ünscht. Rheinland und Holstein orz. Angebote mit Gehaltsang. **Karl Vorstius Molk. Lengerich** . Lingen a. Ems, Prov. Hann.

Käsereifachmann,

Jahre alt, praktisch u. theoret. indlich durchgebildet und in der rt-, Weich- u. Sauermilchkäserei t Erfolg tätig gewesen, sucht ellung. Gefl. Angebote erbeten ter Nr. 9643 an diese Zeitung.

22 jähriger, studierter

Landwirt,

r überall mit Hand anlegt, unter derem auch in Buchführ. gut be- andert ist und kürzere Zeit in kl. olkerei gearbeit. hat, s. auf sof. e Volontärstellg. ohne Bezahlung gröss. Milch- od. Molk.-Betriebe. fl. Angebote unter 9838 an ds. eitung.

Junger, tücht. Gehilfe sucht zum . Juni Stellung. Selb. ist vertr. it sämtl. Facharb., keine Arbeit euend. Frdl. Ang. an **Kummert, ollbergen,** Kreis Burgdorf. (9954

Molkereigehilfe, Mitte der 20, cht zum baldigen Antritt Stellg. Betrieb u. Kontor. Selb. ist mit mtlichen im Betr. vorkommenden wie in schriftl. Arbeiten gut be- andert u. auf jetzig. Stellung üb. Jahre tätig. Sehr gute Zeugn. d vorh. Um freundl. Ang. bittet **ans Hinrichs, Molk. Neuenbrok** i. ldenburg, Post Großenmeer.

Wo findet tüchtiger (9948

Gehilfe

J. alt, der Zeitlang aus dem eruf war wieder dauernde Stel- ung, arbeite die erste Zeit entspr. illiger, am liebsten in Ost- oder Westpreußen. **Kurt Heydemann, Peterswalde,** Post Gr.-Friedrichs- orf, Kr. Niedg. (Ostpreuß.).

Da hiesiger Camembertkäserei- etrieb eingeschr. w., suchen einige urchaus tücht. **Weichkäser u. Mol- ereifachleute** sich zu veränd. Werte Angebote an d. Gehilfen d. **Molk. en. Schlawe,** Pomm., erb. (9947

Suche für meinen Sohn mit bess. chulbildung, äußerst solide und hrlich, welcher mehrere Jahre bei ir im Geschäft war, angenehme

Stellung

n größer. Vollbetriebe, wo er Ge- egenheit hat, sich in allen Fächern u vervollkommnen. Angeb. erb. **L. Brützel, Molkerei Bardel,** Kreis Bentheim. (9917

Wir suchen zu bald für unseren

Gehilfen

Stellung in Käserei, Erfahrung vorhanden. (9933
Molkerei-Genossensch. Kl.-Miltzow, Vorpomm.

Molkereigehilfe

23 Jahre, seit 1911 im Fach, in un- gekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Mit Milchannahme, Behandlung, Untersuchung usw., Butterei sowie mit den neuesten Maschinen (Kühlanlage) bestens vertraut. In Kontorarb. Kenntn. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. **9964 (Rheinland)** an diese Zeitung erbeten.

Lediger, strebsamer Gehilfe, 13 Jahre im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. Juni oder etwas später Stellung. Würde a. Vertrauensstellung übernehmen, da zuletzt solche innegehabt. Bin sich. Rechner und habe schon viel Umg. mit den Kunden gehabt u. verstehe auch Kundschaft zu werben. (9914
H. Müller, Nr. 19, Gehrendorf bei Oebisfelde.

Junger, tücht. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 15. oder später angenehme Dauerstellg. als Gutsmeier, Buttermeier oder für Betrieb und zur weiteren Ausbild. im Kontor. Habe mehrfach selbst. gearbeitet, bin firm in ff. Butter- bereitung sowie in versch. Sorten Käse. Frdl. Ang. erb. **W. Frick, Dietrichsdorf,** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Junger Gehilfe

sucht zum 20. Juni oder etwas sp. Stellung. Selb. ist mit allen Arb. vertraut und scheut keine Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet
Fritz Demske, 9942
Molkerei Frödenau, Ostpreußen.

Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht Stellung in gr. Betriebe zum 15. 6. Angebote an **Karl Rost** bei **Ww. Maria Rost Neukirch-Ndg.,** Kr. Elbing.

Junger, kräftiger
Gehilfe
20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Bin in der Butterei, Quadrat- u. Camembert- käserei sowie in der Bedienung v. Kessel u. Maschinen bestens vertr. Gefl. Offerten m. Gehaltsang. erb.
B. Wenzel, Niedersteine, Kreis Neurode (Schlesien).

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre alt, zu sof. od. später Stellung als **Molkereigehilfe u. Chauffeur.** Selb. ist im Vollbetr. ausgebildet u. scheut sich vor keiner ins Fach schlag. Arb. (gute Zeugn.), besitzt Führersch. 3b, ist zuverl. Fahrer u. gut. Wagenpfl. u. führt auch größ. Repar. aus. W. Ang. erb. an **E. Lauenstein,** Lehrer, **Höckricht,** Krs. Glogau in Schl. (9946

Camembertkäser,

24 Jahre alt, wünscht sich zu ver- ändern z. 1. Juli 26. Selb. hat in größeren Käsereien mit Erfolg ge- arbeitet, ist an selbständiges Arb. gew., scheut keine Arbeit, vielseit. Erfahrung i. ff. Camembert, Früh- stücks-, Limb.-, Stangen u. Qua- dratkäserei. Erfahr. in Bedien. v. Kessel u. Maschinen. Herstellung ff. Butter. Selb. reflektiert nur a. Dauerstellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Frdl. Angebote mit Geh.- Angaben erb. an (9955
Molkerei Schönbrunn, Kreis Lauban i. Schl.
Josef Sassinck,

Aelt. Tilsiter Käser

sucht dauernde Stellung. Freistadt Danzig bevorzugt. Offerten erbittet
J. Blangiewicz, Spolka Meczarska, Swietochlowice, ut Bytomska 20.
Polnisch-Ober-Schlesien. (9945

Solid., tücht., an selbständ. Ar- beit. gewöhnter **Gehilfe,** nicht unt. 23 J., für mittler. Landbetrieb zu sof. gesucht. Erfahrg. in Käserei Bedingung. Angeb. mit Gehalts- forder. u. Zeugn.-Abschrift. an **Otto Brandes, Berlin N. 65,** Müller- straße 25a. (9741

Tücht., mit allen Facharb. vertr. **Gehilfe,** welcher an flottes, selbst. Arbeit. gewöhnt ist, sucht zu sofort oder später Stellung. Werte An- geb. erb. an **C. Lachmann, Sonne- born** b. Gotha, Kirchstr. 210. (9885

Molkereigehilfe

24 Jahre, 10 Jahre im Fach, sucht zum 15. Juni evtl. später Stellung al. 1. Gehilfe od. Gehilfe. Selbig. ist vertraut mit Kontor, Abrechn., Annahme, Betrieb, Lichanlage, Milch- u. Sahneversand, Kühlma- schine, Untersuch., Harz- u. versch. and. Käsesorten. Ang. erbittet
Plagmann, Molk.-Ges., Drönnewitz, Meckl.-Schwerin.

Suche zum sof. Antritt Stellung als **Gehilfe.** Bin 20 Jahre, sechs Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sehr gut ver- traut, auch an selbständiges Arbeit. gewöhnt. Gute Zeugnisse vorhand. Gegend gleich. Angebote bitte so- fort unter Nr. **S. K. 9887** an diese Zeitung.

Jg. Molk.-Gehilfe, 18½ J. alt, groß u. kräft., welcher seine Lehrz. beendet hat, s. z. 15. Juni oder einige Tage später Stellg. Selbig. ist mit der Butterei, Weichkäserei, Milchuntersuchg. sowie allen vork. Arbeiten und Schweinemast bestens vertraut. Werte Angebote mit Ge- haltsang. sind zu richten an **Alfred Scharleck, Rhinow** i. Mark. (9889

Strebs. Gehilfe, 24 Jahre, ehrlich und zuverlässig, mit sämtl. Masch. der Neuzeit durchaus vertr., sucht, gest. auf beste Zeugn. u. Empfehl., zum beliebigen Antritt Dauerstell. als erster Gehilfe, Buttermeier od. ähnl. Für Herstellung erstklassiger Butter übernehme volle Garantie. Werte Angeb. mit Gehaltsang. erb. **R. Gercke, Neuendorf b. Klötze,** Am.

Molkerei-Gehilfe, ev., 21 J. alt, sucht zum 20. Juni od. ein. Tage später anderw. Stellg., am liebst. für Butterei, jedoch nicht Beding. Geg. gleich. Um Angeb. bittet
W. Herbst, Molkerei Horstmar, Bez. Münster. 9807

Suche zu sofort oder etwas spät. Stellung als **Obermeier od. erster Gehilfe.** Gute Zeugn. steh. z. Verf. Molkereischule bes. Werte Angeb. sind zu richten an **Konrad Schulz, Neuburg** (Mecklenburg). (9806

1. Kraft,

perfekte ehrl. Meierin, Ostpreußin, 32 Jahre alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Vertrauensposten gleich welch. Art. Werte Angebote erbittet (9812
Meierin Beck, Hamminkeln, Molk.-Gen., bei Wesel, Rhld.

Gehilfe, 23 J., s. 1. od. 10. Juli Stellg. in mod. Betrieb. Käserei- Kenntn. vorh. **H. Rehr, Meierei Langenrade** b. Ascheberg i. Holst.

Tüchtiger, strebsamer (9836

Molkereigehilfe

sucht zum 15. Juni oder später Dauerstellung. Pa. Zeugnisse zu Diensten. Werte Angebote erbittet
Paul Unger
Central-Molkerei Telgte i. W. bei Münster.

Suche zum 15. Juni für einen

Gehilfen

welcher 1¾ Jahre bei mir war u. den ich empfehlen kann, Stellung im Vollbetrieb. Offerten sind zu richten an **Gehilfen Fritz Brick, Molk. Lenz b. Lenzen** i. Prignitz.
H. Prieß, Trabuhn, Hannover.

Wir suchen für einen tüchtigen

Gehilfen

der ein Jahr in der hiesigen Molk. tätig war und sich in der Käserei ausbilden möchte, zum 1. Juli Stellung. Gleichzeitig oder einige Tage früher kann ein tüchtiger

Gehilfe

hier antreten. Guter Rechner und flottes Arbeiten Bedingung. Mel- dungen u. Gehaltsforderungen erb.
Molkerei Rhade,
eingetr. Gen. mit unb. Haftpflicht, **Kreis Zeven, Bremen 5.** 9792

Strebsamer Gehilfe
im 8. Berufsj., Heizerzeugn., sucht in Käserei z. Weiterausbild. sofort Stelle. Ang. erb. **F. Giese, Bavens- brück** b. Fürstenberg i. Mecklbg.

Strebs., 22 jähr **Molkereigehilfe,** sucht Stelle als **Buttermeier od. f. Ann. u. Kont.** Ang. m. Geh.-Ang. sind zu richten an (9818
F. Kuhla, Molk. Straupitz im Sprewald, N.-L.

Junger, strebsamer Gehilfe
23 J. alt, sucht zum 15. Juni oder später Dauerstellung, aber nur da, wo selbständ. Arb. verlangt wird. Selb. besitzt weitgehendste Kenntn. in techn. u. theoret. Buchführung, einschl. Abr.-Wesen, sow. sämtlichen Masch. u. Apparat. e. mod. Molk. Ang. erb. **A. Franke,** z. Zt. **Mol- kerei Gramzow,** Um. (9817

Junger, tüchtiger Gehilfe
23 J. alt, sucht z. 15. 6. od. 1. 7. 26 Stellung. Geg. gleich. Selbig. ist mit allen ins Fach schlag. Arbeit. aufs beste vertraut. Werte Ange- bote erbittet (9815
Ewald Eggesheim, Molk. Kierspe- Bahnhof i. W., Bez. Dortmund.

Ordnungslieb., tücht. Molk.-Gehilfe sucht Stelle z. 1. Juli od. früher. 22 J. alt. Selb. ist m. verschieden. Sort Hart- u. Weichkäse sow. Herst. ff. Butter best. vertr. W. Ang erb. **Bruno Gutsche,** Molk.-Genossensch. **Peddenberg** b. Wesel. (9813

Suche für tüchtigen

Gehilfen

der mehrere Jahre hier tätig war und die Molkereischule mit bestem Erfolg besucht hat, geeignete Stel- lung zum 1. 7. als
Obermeier
oder sonstigen Vertrauensposten.
Molkerei Benteler, Kr. Beckum. Stukenkemper. (9718

Suche für meinen 16 jährigen Sohn eine (9904

Lehrstelle

wo er das Molkereifach gründlich erlernen kann. Werte Ang. erb. an **Paul Brückner, Milchhändler, Haselbach b. Forchheim,** Sa., Erzgb.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt,

Stellung

in größerer Harzkäserei z. 1. Juli, auch früher oder später kann Antr. erfolgen. Offerten an (9714
Emil Frille, Käserei, **Schkölen,** Thüringen.

Meierist,

25 Jahre alt, in allen Zwei- gen des Molkereifaches be- wandert, in Butterei und Weichkäserei erfahren, sucht Stellung als
erster Gehilfe
oder ähnlichen Posten. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. **9644** an diese Zeitung.

Aeltere, intelligente

Meierin

sucht Vertrauensposten, als Wirt- schafterin, für Kontor, auch als Verkäuferin. Schon tätig gewesen als solche. Angebote an (9951
K. Hoffmann, z. Zt. **Gut Karthäuserhof** b. Coblenz.

Meierist,

selbständiger Arbeiter mit Befähi- gungsnachweis und Kaution stell. kann, sucht zum Antritt n. Ueber- einkunft Stellung. Offerten unter Nr. **9950** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter Stelle als **Lern-Meierin**
b. Familienanschluß. Werte An- gebote unter **postlagernd Meusel- witz F. F. R. 102.** (9957

Junges Mädchen,
19 Jahre, sucht zur weiteren Aus- bildung Stellung im Büro evtl. Hilfe im Haushalt. (9961
H. Schäfer, Görlitz in Schlesien, Langestraße 41.

Neue ermäßigte Preise!

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.88 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.66
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . . 100 Stück Mk. 11.—

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

mit Steckdeckel Inhalt Ltr.	5	10	15	20
nahtlos gestanzt, Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt „ „	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß				
nahtlos gestanzt „ „	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt „ „	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen „ „ —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . . einschl. Sack „ 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.75

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack „ 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 20.25

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.40, ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.40
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.—

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg „ 1.10

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . „ 10.—
kleinere Mengen . . . . kg „ —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. . „ —.36
„ „ „ 50 „ . . . . „ „ . „ —.38
„ „ „ 25 „ . . . . „ „ . „ —.40
Mindestmenge „ 10 „ . . . . „ „ . „ —.44

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	15.—	7.50	3.90	1.90

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.— ½ Liter-Flasche „ 1.20
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.50 ½ Liter-Flasche „ 0.95
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.10

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 2.—
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . „ 4.80
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.55	—.90	2.50	3.50	5.50	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.10
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.65
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ 1.—
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. „ 1.35
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. „ 2.50
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 20.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg „ 2.50

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
„ „ „ 10 kg „ „ „ „ 6.50
„ „ „ 5 kg „ „ „ „ 6.75
„ „ „ weniger als 5 kg „ „ 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.80
„ 5 kg „ „ „ „ 9.— „ weniger als 5 kg „ „ 9.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.—
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg „ 3.—
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 2.90

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —.18
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.19
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.18
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.12
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . „ „ —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . „ . . „ —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt . . . „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39.—
Tragkraft 10 kg „ 45.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück	Mk. 30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	34.—	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . kg „ —.52
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.62
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . kg „ 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg „ —.28

Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. „ 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. „ 4.50

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9.50

Dr. Friebers Kulturen **zu Originalpreisen.** Bei regelmäßigem Bezug (Abonnement) mit hohem Rabatt. Versand stets frisch ab Laboratorium: Rahmsäuerungskultur (Säurewecker), Säurungskultur für Quargbereitung, Rotkultur für Harzkäse, Blauschimmelkultur für Schimmelkäse, Rotkultur, Weißschimmel- und Blauschimmelkultur für Camembert.

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

: Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. : Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 68 — Hildesheim, den 15. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Die amtliche Butterkontrolle der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer.

Die Oldenburger Butter verdankt ihren guten Ruf und ihre hervorgende, ausgeglichene Qualität in mancher Beziehung den seit langen hren im Landesteil veranstalteten Butterprüfungen. Schon vor dem riege hatte es sich die von Richard Büsing geleitete Garantievereinig zur Aufgabe gemacht, durch 14 tägige Butterprüfungen und häufige triebsbesichtigungen der angeschlossenen Molkereien auf eine Verfeineng und Ausgeglichenheit der Butterqualität hinzuwirken. Daneben urden auch noch von der Landwirtschaftskammer monatliche Butterprüngen abgehalten. Als dann während des Krieges die Garantievereiniing ihre Tätigkeit einstellen mußte, war die Landesfettstelle bemüht, f ihre Kosten täglich 3 Molkereibetriebsleiter zu den Butterprüfungen ranzuziehen. Auch diese Prüfungen, welche stets unter Führung der ndwirtschaftskammer vor sich gingen, erfreuten sich einer außerordentch regen Beteiligung seitens der Molkereifachleute. Nach Einführung r freien Wirtschaft hat dann die Landwirtschaftskammer sofort ihre utterprüfungen wieder aufgenommen und es sind auch von anderen, sich u gebildeten Organisationen, wie der Molkerei-Zentral-Genossenschaft nd dem Verband Nordoldenburger Molkereigenossenschaften regelmäßige rzfristige Butterprüfungen eingeführt worden.

Bei allen diesen Veranstaltungen haben wir nun die Erfahrung emacht, daß der größte Wert der Butterprüfungen in einer ausgiebigen Beteiligung der Molkereibetriebsleiter an der Beurteilung der eingesandten Proben liegt. Denn mehr als mit der Zustellung des Prüfungsesultates allein ist dem Betriebsleiter damit gedient, daß er bei den Prüfungen durch die Gegenüberstellung der verschiedenen Proben etwaige Mängel seiner eigenen Butter selbst erkennen kann und daß ihm hierbei ie beste Gelegenheit gegeben ist, seinen Geschmack und sein Urteil zu hulen. Die Butterprüfungen haben aber alle den Fehler, daß die Urachen mancher Qualitätsabweichungen nicht mit Sicherheit an Hand der Proben festgestellt werden können, und daß sich ausnahmsweise auch einnal ein Zufallsresultat bei der Beurteilung ergeben kann. Sollen deshalb die Butterprüfungen ihren Zweck voll erfüllen, so ist es notwendig, aß Betriebs-Revisionen damit verbunden werden, denn hierbei ist es m leichtesten möglich, gute praktische Erfahrungen und Arbeitsweisen llen Betrieben zugänglich zu machen und auf eine Gleichmäßigkeit der ergestellten Butter hinzuwirken. Ferner sind Revisionen, welche von nparteiischer Seite durchgeführt werden, besonders geeignet, um die Molereien bei ihren Bestrebungen zur Anlieferung einwandfreier Milch zu nterstützen.

Bei der von der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer ins Leben erufenen Butterkontrolle soll deshalb auch neben häufigen Butterprüungen in erster Linie durch regelmäßige Betriebsrevisionen erreicht weren, daß die Qualität der hergestellten Butter in allen angeschlossenen Betrieben gleichmäßig und erstklassig ausfällt. Als Kennzeichen, daß sich eine Molkerei der Butterkontrolle unterworfen hat, führt dieselbe auf der um Verkauf kommenden Butter selbst, sowie auf der Verpackung das ldenburgische Wappen mit der Aufschrift: „Oldenburger Butter, unter staatlich anerkannter ständiger Kontrolle der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer". Hierdurch wird es jedem Käufer von oldenburger Butter möglich, zu unterscheiden, ob es sich um Kontrollbutter oder um nkontrollierte Ware handelt. Den der Butterkontrolle angeschlossenen Molkereien, sowie den bestehenden Molkereiverbänden soll es auch in Zukunft unbenommen bleiben, ihre eigenen, guteingeführten Schutzmarken neben der amtlichen Butterkontrollmarke weiter zu verwenden.

Für die Durchführung der Butterkontrolle hat die Landwirtschaftskammer folgende staatlicherseits anerkannte Bestimmungen erlassen:

Zweck der Kontrolle.

Zur Förderung des Molkereiwesens und zur Aufrechterhaltung des guten Rufes der Oldenburger Butter wird eine Butterkontrollstelle bei der Landwirtschaftskammer eingerichtet. Die Kontrollstelle hat die Aufgabe, die Butterherstellung in den angeschlossenen Molkereien zu überwachen, um damit die weitgehendste Garantie für eine hochfeine Qualität der zum Verkauf bestimmten Butter leisten zu können. Die der Kontrollstelle angeschlossenen Molkereien führen auf ihren Geschäftspapieren und der Butterverpackung die Bezeichnung: „Unter staatlich anerkannter ständiger Kontrolle der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer".

Kontrollstelle.

Die Kontrollstelle setzt sich zusammen aus einem vom Vorstand der Landwirtschaftskammer ernannten Kammermitglied als Vorsitzenden, dem Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer als Geschäftsführer, einem vom Vorstand der Landwirtschaftskammer bestimmten wissenschaftlich gebildeten und von zwei von den angeschlossenen Molkereien gewählten praktischen Molkereifachleuten. Bei der Wahl der letzteren hat jede angeschlossene Molkerei eine Stimme. Die Wahl erfolgt auf die Dauer von drei Jahren.

Das Ministerium des Innern ist zu den Verhandlungen der Kontrollstelle einzuladen. Der Vertreter des Ministeriums hat beratende Stimme.

Die Kontrollstelle ist verpflichtet, dem Ministerium des Innern über die Durchführung und die Ergebnisse der Kontrolle jede von ihm gewünschte Auskunft zu geben.

Anschlußbedingungen.

Es können nur solche Molkereien aufgenommen werden, welche durch beste gleichmäßige Resultate bei den amtlichen Butterprüfungen der Landwirtschaftskammer den Beweis erbracht haben oder in Zukunft noch erbringen werden, daß sie dazu imstande sind, erstklassige Qualitätsbutter herzustellen. Ferner muß die Betriebseinrichtung der Molkerei den neuzeitlichen Anforderungen entsprechen, insbesondere muß die Molkerei mit einer ausreichenden Erhitzungs- und Kühlanlage und mit einer zweckentsprechenden Einrichtung für die Behandlung des Rahmsäureweckers ausgerüstet sein. Mit der Leitung des Betriebes und der Herstellung der Butter müssen anerkannte Molkereifachleute betraut sein.

Der Anschluß der den vorstehenden Bedingungen genügenden Molkereien an die Kontrollstelle erfolgt auf ihren Antrag durch den Vorstand der Landwirtschaftskammer nach Anhörung der Kontrollstelle.

Verpflichtungen der angeschlossenen Molkereien, Durchführung der Kontrolle.

Jede der Kontrollstelle angeschlossene Molkerei hat sich an den von der Landwirtschaftskammer eingerichteten Butterprüfungen zu beteiligen und muß jeder andern unvermuteten Aufforderung zur Einsendung einer Butterprobe zwecks Prüfung durch die Kontrollstelle am Tage des Eingangs der Aufforderung nachkommen. Die Molkerei ist verpflichtet, Beauftragten der Kontrollstelle das Betreten ihrer Betriebsräume und die Entnahme von Butterproben zu gestatten.

Die hergestellte Butter muß hinsichtlich ihrer Zusammensetzung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und darf bei keiner Prüfung wesentliche Abweichungen von der Qualitätsbezeichnung „hochfein" erzielen. Als Konservierungsmittel darf nur Kochsalz verwendet werden. Das Verpackungsmaterial muß, soweit es sich nicht um Versand in Dauerkübeln an regelmäßige Abnehmer handelt, neu und ungebraucht sein. Buttertonnen müssen netto 100 Pfund enthalten und sind mit einwandfreiem, echtem Pergamentpapier auszulegen.

Jede angeschlossene Molkerei hat sich den von der Landwirtschaftskammer angeordneten Betriebsrevisionen zu unterziehen. Diese Revisionen sollen mindestens zweimal im Jahre erfolgen. Sie werden durch den Molkerei-Instruktor der Landwirtschaftskammer vorgenommen. Die Revisionen haben sich auf Prüfung der angelieferten Milch und des angelieferten Rahmes, der vorhandenen Betriebseinrichtung, der Milchverarbeitung und der Butterherstellung zu erstrecken. Ueber die durchgeführte Revision erhält die Molkerei einen Bericht, etwaige vorgefundene Mängel müssen nach Möglichkeit abgestellt werden. Bei Betriebsstörungen oder Auftreten eines Butterfehlers hat die angeschlossene Molkerei sofort die Kontrollstelle zu benachrichtigen.

Strafbestimmungen.

Molkereien, welche den Bestimmungen der Kontrollstelle nicht nachkommen, oder Butter in den Handel bringen, welche den Anforderungen, die an eine erstklassige Markenbutter gestellt werden müssen, nicht entspricht, verfallen in eine vom Vorstande der Landwirtschaftskammer zu erkennende Ordnungsstrafe bis zur Höhe von 50,00 ℳ. Bei wiederholten Verstößen oder bei groben Mängeln werden sie vom Vorstand der Landwirtschaftskammer aus der Kontrolle ausgeschlossen. Gegen diese Strafen steht den Molkereien Berufung an ein Schiedsgericht zu, das aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern besteht. Der Vorsitzende wird von der Landwirtschaftskammer ernannt, einen Beisitzer ernennt die Kontrollstelle, den anderen die klagende bezw. verklagte Molkerei.

Gebühren.

Die Höhe der Kontrollgebühren bestimmt die Landwirtschaftskammer.

Bisher sind folgende Molkereien in die Butterkontrolle aufgenommen worden:

Name der Molkerei	Angelieferte Milchmenge 1925	Erzeugte Buttermenge 1925
	Kilogramm	Ztr.
1. Molkereigenossenschaft Bad Zwischenahn	2 300 000	1500
2. „ Berne	3 300 000	2400
3. „ Blauhand	4 400 000	3000

	Name der Molkerei		Angelieferte Milchmenge 1925 Kilogramm	Erzeugte Buttermenge 1925 Ztr.
4.	Molkereigenossenschaft	Bockhorn	3 500 000	2500
5.	„	Burhave	4 890 000	3300
6.	„	Cloppenburg	1 900 000	1200
7.	„	Delmenhorst	2 700 000	1500
8.	„	Edewecht	2 600 000	1200
9.	„	Grüppenbühren	1 300 000	900
10.	„	Hammelwarden	2 100 000	1400
11.	„	Hude	2 200 000	1500
12.	„	Huntlosen	800 000	500
13.	„	Jmmer	1 100 000	700
14.	„	Jaderberg	8 800 000	6300
15.	Molkerei Gebr. Groß,	Jever	10 300 000	5500
16.	Molkereigenossenschaft	Neerstedt	1 300 000	900
17.	„	Neuenbrok	6 000 000	4300
18.	„	Neuenburg	2 000 000	1300
19.	„	Neuende	6 200 000	2000
20.	„	Nordenham	2 300 000	1400
21.	„	Rastede	5 800 000	3700
22.	„	Rodenkirchen	7 300 000	5100
23.	„	Ruhwarden	4 400 000	3000
24.	„	Schweierzoll	7 200 000	5200
25.	Molkerei Gebr. Friis,	Steinkimmen	1 000 000	700
26.	Molkereigenossenschaft	Stollhamm	5 200 000	3700
27.	„	Strückhausen	5 300 000	3500
28.	„	Tettens	3 800 000	2600
29.	„	Westerstede	8 400 000	5500
30.	„	Wiefelstede	4 300 000	2700
31.	„	Wildeshausen	1 100 000	700
32.	„	Wüsting	3 600 000	2500
33.	„	Zetel	3 100 000	2000
		Sa.	130 400 000	84300

Im Jahre 1925 wurden rund 166 Millionen Kg. Milch an die oldenburgischen Molkereien abgeliefert. hiernach steht also der weitaus größte Teil der im Landesteil hergestellten Butter unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer. Diejenigen Molkereibetriebe, die heute noch nicht den Anforderungen der Kontrolle gewachsen sind, können ebenfalls aufgenommen werden, sobald ihre Betriebseinrichtungen und die hergestellte Butter den Kontrollbestimmungen entsprechen. J. Harms.

Milchgewinnung und Milchbehandlung.

Im letzten Jahrzehnt ist der deutschen Milchwirtschaft so mancher Schaden zugefügt worden und zwar gewissermaßen unter behördlicher Aufsicht. Geschehen ist das durch die wirtschaftsfremden Verordnungen, die Theorie und Praxis oft wie Feuer und Wasser zu einander stellten. So ist es denn zu einer Schwächung der deutschen Milchwirtschaft zunächst gekommen, dann weiter aber auch zu einer Vernachlässigung der Milchgewinnung und der Warenherstellung, was beides sich schließlich zum großen Wirtschafts- und Volksschaden entwickelt hat.

Aus dem Vergangenen hat man nun endlich die notwendige Lehre gezogen: Man will die deutsche Milchwirtschaft wieder aufbauen, sie das werden lassen, was sie sein soll, nämlich ein Gesundbrunnen für die Menschheit, die mit Krankheiten förmlich überschüttet ist, dann aber auch eine Nutzquelle allgemeiner Art und ein Machtfaktor im Wirtschaftsleben.

Erreichen läßt sich das vorgezeichnete nicht durch die Molkereien allein. Mithelfer muß werden die Landwirtschaft, jeder einzelne Milchlieferer. Schon an der Produktionsstelle hat die Pflege der Milchkühe und der Milch selbst zu beginnen. Es muß mehr Reinlichkeitssinn im allgemeinen Platz greifen. Der Viehstall, die Pflege der Tiere, die Fütterung, das Melken, alle diese Sondergebiete, liefern reichlich Stoff zum Nachdenken. Nicht gedankenlos sein, wo der eigene Geldbeutel geschädigt wird.

In den Molkerien sollte die Milch regelmäßig auf Kochfähigkeit und auf Schmutzgehalt geprüft werden. Nicht nur Milch mit hohem Fettgehalt soll geliefert werden, sondern zugleich Milch mit niedrigen Säuregraden und geringsten Schmutzbeimischungen. Für die Landwirte mögen hier einige Merkregeln folgen:

1. Stallbeschaffenheit: Sorge für reine, gesunde Luft, gleichmäßige Temperatur. Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere sind hier beste Gradmesser. Kalter Stall verursacht geringe Futterverwertung, zu warmer Stall vermindert die Futteraufnahme, während Zugluft leicht Erkältungen hervorruft (Euterentzündung).

Sauberkeit des Stalles ist unerläßlich. Ungeziefer aller Art ist unbedingt fern zu halten. Wichtig ist guter Jaucheabfluß. Pflaster, Krippen, Lagerplätze müssen passend sein. Grelles Licht, besonders direkte Sonnenstrahlen, wirken stets beunruhigend.

2. Pflege der Tiere: Die Tierhaltung sei stets reinlich unter zu Hilfenahme genügender Einstreu und regelmäßigem Putzen. Nicht mit Unrecht sagt man: Gut geputzt, ist halb gefüttert.

Alle Arbeiten im Stall sind zeitlich ohne große Abweichungen und ohne Lärm vorzunehmen. In den Zwischenzeiten soll volle Ruhe herrschen.

Kranke Tiere sind gesondert aufzustellen und entsprechend zu behandeln. Peinigende Mittel sollten nie zur Anwendung kommen. Menschen mit ansteckenden Krankheiten behaftet, sollten vom Viehstall ferngehalten, auch mit der Milch in keine Berührung kommen.

3. Viehfütterung: Vor allen Dingen ist gutes und reichliches Futter zu geben. Sehr wichtig ist die richtige Futterzusammensetzung. Falsche Futtermischungen vermindern den Nutzeffekt, schmälern den Futterwert, zersplittern Zeit und Geldaufwand. Den leistungsfähigsten Kühen gehört das meiste Kraftfuter. Nachteilig wirkt jeder schroffe Futterwechsel. Milchtreibende Mittel sind schonend anzuwenden. Der Gesundheitszustand ist zu beobachten. Salzgaben dürfen nie fehlen. Das Tränkwasser ist in passender Temperatur zu verabfolgen.

4. Das Melken: Reinlichkeit ist erste Grundbedingung. Peinlichste Sauberhaltung aller Milchgeschirre, sauberes Euter, gewaschene Hände und saubere Stalluft sind Selbstverständlichkeiten. Das Melken hat schonend und sachgemäß zu erfolgen. Auf gründliches Ausmelken ist besonders zu achten. Die Milch von kranken Tieren darf nie an die Molkerei geliefert werden. Gemolkene Milch ist sofort aus dem Stall zu nehmen. Anschließende Reinigung und Kühlung der Milch darf nie vergessen werden. Die Kanen dürfen nicht mit geschlossenem Deckel stehen bleiben, weil dann die Milch nicht auslüften kann.

Zweckmäßig ist es, den Milchlieferanten in kurzen Leitsätzen immer wieder die einfachsten Regeln vor Augen zu führen. Folgendes Merkblatt dürfte sich gut für Milchkontobücher eignen:

Milch nach dem Melken sofort abkühlen. Bei lauer, veränderlicher Witterung ganz besonders sorgfältig sein. Wo besonderer Kühler fehlt, die Milchkühlung vornehmen durch Einstellen der Kannen in Bassin oder Bottich, gefüllt mit kaltem Wasser.

Zu achten ist auf den Wasserspiegel. Er muß stets höher sein als der Milchspiegel, weil sonst keine ausreichende Kühlung eintritt. Auf mehrmaliges Umrühren ist weiter zu achten. Wasser erneuern und wiederholt umrühren. Temperatur mit Thermometer nachprüfen. Nach dem zweiten Kühlen soll die Milch 15 G. Cels. nicht übersteigen. Alsdann Aufbewahrung der gefüllten Milchkannen im Keller oder einem anderen kühlen Raum.

Milchkannen nicht mit Deckel schließen, nicht auch offen stehen lassen, sondern mit Drahtgaze überdecken. Raumtemparatur weiter prüfen.

Gelangt ansaure oder saure Milch weiter zur Anlieferung, können diese Kannen mit einem Zettel versehen werden. Die Zettel, vielleicht in drei verschiedenen Farben gehalten, können mitteilen:

1. In dieser Kanne war leicht ansaure Milch, das heißt, die Milch läßt sich augenblicklich noch kochen, ist aber nach kurzer Zeit nicht mehr kochfähig.

2. In dieser Kanne war saure Milch, das heißt, die Milch war in vorgeschrittener Säuerung. Die Kochfähigkeit ist unsicher.

3. In dieser Kanne war stark saure Milch, das heißt, die Milch läßt sich nicht mehr kochen.

Allen drei Zetteln kann ein gemeinsamer Nachsatz folgen, etwa so: Wir bitten die Milch sofort nach dem Melken nach der im Milchbuch eingehefteten Anweisung zu kühlen.

In besonderen Fällen gebe man dem betreffenden Landwirt schriftlichen Befundsnachweis. Dabei kann zum Ausdruck gebracht werden: „Die Molkerei bedauert im Interesse der Wirtschaftlichkeit derartige Vorkommnisse, sie muß daher schlechte Milchlieferungen beanstanden. Neben den regelmäßigen Untersuchungen werden an bestimmten Tagen laufend Stichproben genommen, die sich auf die Milchzusammensetzung im ganzen beziehen. So wird der Fettgehalt der Milch kontrolliert, mögliche Fälschungen wie Wasserzusatz, Rahmentziehung, Magermilchzusatz, Säure, Schmutz usw. festgestellt. Die Molkerei ist mit den erforderlichen Apparaten ausgerüstet, also in der Lage, die Kontrollarbeiten selbst auszuführen. Im Notfalle wird die Beihilfe von Versuchsstationen in Anspruch genommen, um Material zu gerichtlichen Auseinandersetzungen zu erhalten".

Recht lehrreich, wie Milchgewinnung und Milchbehandlung aussehen sollen, können auch bildliche Darstellungen sein.

Milchgewinnung und Milchbehandlung stellen Aufgaben, die richtig gelöst, nur Nutzen bringen. Vorteil erwächst der Landwirtschaft durch gesteigerte Rente, den Molkereien durch besseren Warenabsatz, dem Handel durch verringerten Verlustanteil, der Verbraucherschaft durch Erwerb eines gesunden und zugleich billigen Volksnahrungsmittels. Arbeiten, die auf Verbesserung der Milchgewinnung und Milchbehandlung hinzielen, sind sonach Arbeiten von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Scharfenorth-Erfurt.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat Mai 1926.

Milch. Frischmilch: Die allgemeine Lage im Milchmarkt ist unverändert ruhig. Trotz der hohen hier gezahlten Preise ließ die Qualität öfter zu wünschen übrig. Es sollte allgemein die Zahlung nach der Güte, d. h. Fettgehalt, Sauberkeit, Haltbarkeit usw. eingeführt werden. Nur damit allein dürfte allgemein eine starke Verbesserung erreicht werden. Die mangelnde Kaufkraft der breiten Masse macht sich immer noch sehr geltend. So ist z. B. die Nachfrage nach der teueren Flaschenmilch eine außerordentlich mäßige.

Vom 16. bis 19. Mai fand in Paris der 7. internationale Milchwirtschafts-Kongreß statt. Die Verfechter der Rohmilchversorgung und die der pasteurisierten haben sich bei den Verhandlungen gegenseitig sehr bekämpft. Die verschiedenen Meinungen wurden in einigen Referaten niedergelegt. Die Versorgung der Großstädte läßt sich heute ohne die pasteurisierte Milch garnicht mehr aufrecht erhalten. Bemerkt sei noch, daß in dem Kongreßsaal die Reden außerordentlich schlecht verständlich waren.

Am 11. Mai fand in Frankfurt a. M. eine Gerichtsverhandlung statt, in der ein Molkereibesitzer angeklagt war, weil er Milch mit 2,7 Prozent Fettgehalt in den Verkehr gebracht hat, die der sachverständige Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes als verfälscht bezeichnete, da nach seinen Angaben die Milch eines größeren Gemisches 3,3 bis 3,4 Prozent, meist jedoch 3,5 Prozent Fett haben müßte. In der Verhandlung stellte es sich heraus, daß die Milch als Morgenmilch von einer entfernten Landmolkerei bezogen wurde und bei der Ausgabe aus der Molkerei 2,8 Proz. Fett hatte. Es konnte noch nachgewiesen werden, daß die Milch nicht verfälscht war und mußte demgemäß Freispruch erfolgen. Man sieht auch hieraus wieder, wie verkehrt die Festsetzung eines Grenzwertes bei der Milch sein kann.

Kondensmilch: Das Geschäft liegt weiter sehr ruhig. Die Glücksklee-Gesellschaft empfiehlt ihre Milch zur Schlagsahneherstellung und soll dazu geschlagenes Eiweis, Gelatine, Vanillin und Zucker zugesetzt werden. Die Kiste deutsche evap. ungez. 48/16 ℳ 22—24, dto kondens. gez. 48/14 ℳ 28—29, dto. schweiz. ungez. 96/5, 8Proz. Fett, ℳ 20.—, dto. holl. ungez. evap. 48/16 hfl. 5.80, dto holl. gez. 48/14 hfl. 6.50. Die Milch wird größeren Abnehmern als Konsignationsware angeboten.

Trockenmilch: Das Geschäft ist außerordentlich still und ruhig.

Butter: Das Geschäft ließ sehr zu wünschen übrig. Nach dem Fest war die deutsche Butter etwas stärker gefragt, weil die Preise sich unter den holländischen Notierungen bewegten. Das Festgeschäft an und für sich war ziemlich gut. Andere ausländische Ware kam daher kaum mehr in Frage, da die inländischen Preise stark zurückgegangen waren.

Käse. Schweiz. Die Angebote waren 345—355 Sfrs. frei Grenze, doch wurde meist sekunda für 315—385 Sfrs. angeboten. Die Nachfrage

was besser gewesen. Schachtelkäse und Kräuterkäse unverändert. An-
Sorten kamen kaum in Betracht.

Holland. Die Nachfrage war im allgemeinen gut. Die Preise
en trotz der sich vergrößernden Herstellung etwas anziehen. Edamer,
oz., Anfang 64, Ende 68, do., 30 proz., Anfang 76, Ende 81, do.,
oz. Anfang 88, Ende 95, Gouda, 20 proz., Anfang 54, Ende 60, do.,
oz., Anfang 71, Ende 77, do., 40 proz., Anfang 83, Ende 92, Weide-
45 proz., Anfang 100, Ende 120 holländische Gulden.

Dänemark: 20 proz Steppenkäse 60 Öre, 30 proz. Tafelkäse 100
30 proz. Cadmer 105 Öre, 38 proz. Schweizer 150 Öre, 45 proz. Step-
käse 180 Öre das Kilo.

Frankreich: Ein Bezug kam nur vereinzelt in Frage: Gruyere
—1450 Frcs., Port du Salut 1000—900 Frcs., Camembert 280 Frcs.,
Mittelware 150—160 Frcs.

Italien: Das Geschäft war sehr ruhig. Einige Partien Schmelz-
waren gefragt. Reggiano, 3—4 jährig 20—24 Lire, do., 1—2 jährig
18 Lire, Gorgonzola 10,50—11,50 Lire, Schmelzkäse, Schachteln, 6/6,
Gramm 4,20—4,60 Lire die Schachtel, Schmelzkäse, Blockkäse, 4—4,20
das Kilogramm.

Finnland: großgelocht 24—25 Fmk., mittelgelocht 19,50—21 Fmk.,
ngelocht 18—19 Fmk., Ausschuß 15—16 Fmk. das Kilo. Mindere Qua-
ten, sogen. Gebrechkäse, sind außerordentlich gesucht und werden von
Schmelzkäseherstellern sehr gerne gekauft.

Oesterreich: Durch die außerordentlich reichliche Milcherzeu-
g sind auch überall Ueberschüsse an Käse vorhanden. Die Winterkäse
Tirol und Vorarlberg sind noch größtenteils unverkauft und rechnet
n mit weiterem Preisrückgang.

Ungarn. Schafkäse 34—36 000 ung. Kr., Trappisten 35—40 000
. Kr., Quarg 25—30 000 ung. Kr., ungar. Emmentaler 65—70 000
. Kr. das Kg. Ein Bezug nach hier kam nicht in Frage.

Norwegen: Dortselbst ist die Käseerzeugung ebenfalls sehr groß,
konnten die Angebote nicht befriedigen. Sogen. Rosa-Käse 4 norweg.
onen, Gouda 2 norweg. Kr., Edamer 2,70 norweg. Kr. das Kg.

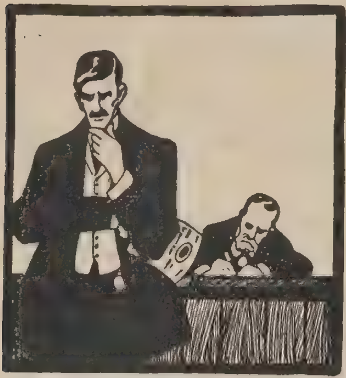
Deutschland: Das Weichkäsegeschäft konnte bei den billigen
eisen etwas anziehen. Durch die gegen Monatsende eingetretene Er-
ung für Stangenkäse, Limburger usw. war die Nachfrage sofort schwä-
. Rundkäse dürften besser gehen. Auch dürfte mehr erstklassige Ware
Markte sein. Quargkäse dagegen sind stark vernachlässigt, während
eisequarg besonders auch zum Fest gut gefragt war. Allgäuer Schwei-
1,40—1,65 ℳ das Pfund, Romadur, 40 proz. 0,90—1,00 ℳ das Pfund,
20 proz. 0,53—0,75 ℳ das Pfund, Stangenkäse 0,42—0,60 ℳ das Pfd.,
nburgerkäse 0,40—0,55 ℳ das Pfund, Weißlacker 1,00—1,20 ℳ das Pfd.,
ünsterkäse 1,00—1,15 ℳ das Pfund, Briekäse 1,10—1,20 ℳ das Pfund,
lfetter Tilsiter 0,88—1,00 ℳ das Pfund, halbfetter Tilsiter 0,55—0,70 ℳ
s Pfund, Kräuterkäse 0,80—0,85 ℳ das Pfund, Schmelzkäse, Schachtel,
0,95—1,20 ℳ die Schachtel, Blockkäse, 4,5 Pfd., 7,00—7,50 ℳ der Block,
membert, 8/8, 500 Gr. 1,10—1,60 die Schachtel, do., 6/6, 360 Gr. 0,85 bis
0 ℳ die Schachtel, do., 125 Gr. 0,25—0,30 ℳ das Stück, do., 75 Gr.
5—0,20 ℳ das Stück, Mainzerkäse, 100/10 Pfund 4,20—5,00 ℳ die Kiste,
, 100/7,5 Pfd., 3,00—3,60 ℳ die Kiste, Bauernkäse, 60/Pfd. 3,50—4,50 ℳ
Kiste, Harzerkäse, 60/3,5 Pfd. 0,90—1,20 ℳ die Kiste, Faustkäse, 50/10
und 4,00—4,50 die Kiste. Hopfenkäse, 100 Stück 2,20 —2,60 die Kiste,
uermilchquarg 0,15—0,20 ℳ das Pfund, Süßmilchquarg 0,18—0,22 ℳ
s Pfund. Die Bestrebungen, für Käse eine Einheitsform einzuführen,
sehr zu begrüßen. Für Stangenkäse z. B. 1 8 × 6 × 6, für Blockkäse
Pfund, für Camembert 6/6 350 Gr., für Frühstückskäse, runde Form
d für Delikateßkäse viereckige Form usw.

Bei dem Richten auf der Ausstellung der D. L. G. machten sich die
nterschiede in der Form und auch im Alter der eingelieferten Ware sehr
rk bemerkbar. Gleichmäßiges Alter und gleichmäßige Form würden
s Richten in keiner Weise unnötig erschweren. Es mag darauf hinge-
iesen werden, daß im großen und ganzen die eingelieferte Ware von sehr
ter Beschaffenheit gewesen ist. Es waren insgesamt über 200 Käseein-
ndungen.

Eier. Das Geschäft war im allgemeinen ruhig und war man sehr
rückhaltend, da mit großen russischen Zufuhren gerechnet wurde. Das
fingstgeschäft war gut. Es wurde mit dem Preis allgemein sehr ge-
leudert, während der Einkauf sich besonders gegen Monatsende etwas
ster stellte. Frankreich verlangt 40 Proz. Ausfuhrzoll vom Wert der
ier und können daher vorteilhafte Bezüge von dort nicht gemacht wer-
en. In Polen rechnet man, daß der Zollkrieg bald beendet ist und der
oll von 25 ℳ je 100 Kg. ermäßigt wird.

Durch das fortgesetzte Regenwetter kamen viele Beanstandungen
egen Benässung der Eier vor und hat die Eisenbahn nicht immer genü-
enden Schadenersatz gewährt. Die Preise waren: italienische 10,5—11 ₰,
eierische 9—10 ₰, jugoslavische und bulgarische 9—10 ₰, polnische 8,5
is 9,5 ₰, holländische 10—12 ₰, bayerische 9—9,5 ₰ das Stück.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.



Lernt Buchführung!

Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die technische und kaufmännische

Molkerei-Buchführung

nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz in kurzer Zeit erlernen. Neben meinem brieflichen Unterricht finden zweimonatliche mündliche Unterrichtskurse i. Buchführung statt. Nur Einzelunterricht. Eintritt jederzeit. Auskunft kostenlos. Ia Referenz.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B.

Staatlich anerkannte

Molkereilehr- u. Versuchsanstalt für Westfalen und Lippe

Münster i. Westf., Hammerstr. 26

Der diesjährige Winterlehrgang beginnt am Dienstag, den 5. Oktober 1926. Bei rechtzeitiger Anmeldung wird Wohnung im Institut bereitgestellt. Kostenlose Auskunft u. Prospekte durch

Direktor Pflugradt.

Staatlich anerkannte

Molkereischule Braunschweig

Viermonatliche Betriebsleiter-Kurse.

Prospekte durch den Direktor J. Krause.

Eintritt zum neuen Kursus am 2. September.

Stellen-Angebote.

Für unsere Verkaufsfiliale such. wir einen verheirateten

Fachmann,

Derselbe muß mit Stadtkundschaft gut vertraut sein und Erfahrung haben. Bewerb. müssen ehrlich u. gewissenh. sein u. pa. Zeugnisse besitzen, eine Kaution von 1000 Mk. stellen können. Bewerbungen sind unter N. N. 9765 zu richten an ds. Zeitung.

Butter- und Käsegroßhandlung sucht zu sofort einen tüchtigen unverheirateten

Fachmann

für Lager und Kontor, mit einer Interessen-Einlage von 5 Mille. Offerten unter Nr. 9988 an diese Zeitung.

Wegen Uebernahme einer Verwalterstelle meines

Gehilfen

suche sofort erfahrenen älteren Gehilfen, der selbständig arbeiten k. und dem an Dauerstelle gelegen ist. Offerten mit Angabe des frühesten Eintritts erbittet (9991

J. Zingsheim, Molkereigenossensch. Rheinbach b. Bonn.

Wir suchen zum baldigen Antritt jungen, angehenden (9992

Gehilfen

für modern eingerichteten Betrieb. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kontor auszubilden. Etwas Kenntnisse in Käserei erwünscht.

Molkerei-Genossenschaft Verchen, Kreis Demmin.

Wegen Erkrankung unseres jetz. Gehilfen, suchen wir zu sofort ein. tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Angeb. mit Gehaltsforderungen erbittet

Molkereigenossenschaft Ostönnen, Westf., Krs. Soest. 9974

Rommel, Verwalter.

Junger, flotter (9789

Gehilfe

der keine Arbeit scheut, bei gutem Gehalt gesucht.

Molkerei Herzfeld Westfalen.

Westfälische Molkerei sucht zum baldigen Antritt einen in der Holländer Käserei durchaus erfahrenen, älteren

Gehilfen.

Selbiger muß selbständig arbeiten und für pa. Ware volle Garantie übernehmen. Hohes Gehalt bei freier Station wird zugesichert. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. **W. M. 9923** an diese Zeitung.

Jüngerer

Molkereigehilfe

gesucht, der Erfahrung in der Tils. Käsefabrikation hat, mit Pferden umzugehen versteht, da er ab und zu den Milchkutscher vertreten soll. Antritt zu sofort oder etwas später. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften sind zu richten an (9457

R. Patschke, Molkerei Tolkemit, Kreis Elbing.

Fleißiger

Gehilfe

welcher schon in Weichkäserei tätig war, p. sofort gesucht. (9907

Molkerei Hasselt, Kreis Cleve.

Suchen zum baldigen Antritt ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mk. bei freien Kassen. (10027

Molkerei Späningen, Altmark. Pfauter.

Wir suchen zum 15. Juni oder einige Tage später einen äußerst tüchtigen, an selbstnädiges u. flott. Arbeiten gewöhnten (9920

Gehilfen.

Anfangsgehalt 60.— M. Desgl. kann ein intelligenter jung. Mann **als Lehrling** hier eintreten. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Molk.-Faches zugesichert. Gefl. Ang. an

Molkerei Nochen Krs. Gummersbach, Rhld.

Suche per 1. Juli einen tüchtigen

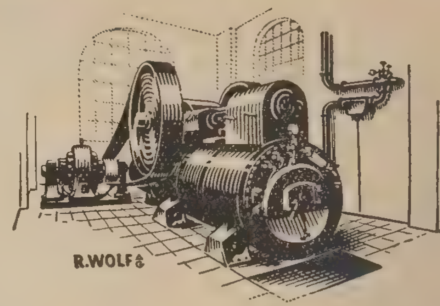
Gehilfen

für Kessel, Maschinen u. Butterei, nicht unter 20 Jahren. Schriftliche Bewerbungen m. Gehaltsansprüch. sind einzureichen an (9902

Molkerei A. Schneider, Schakenhof, Ostpreußen.

R. WOLF

Aktiengesellschaft - Magdeburg-Buckau



Spezial-
Heißdampf-Lokomobilen

bis zu den größten Leistungen

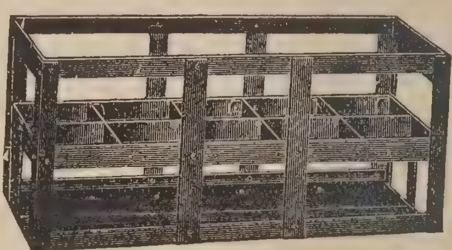
für

Molkereibetriebe

besonders geeignet.

Größte Wirtschaftlichkeit * Leichte Bedienung
Geringer Kohlen- u. Wasserverbrauch * Verwertung des Abdampfes zu Heiz- u. Betriebszwecken

---



Eiserne

Flaschenkasten

aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen

Gustav Borghoff

Dortmund, Adlerstr. 15

Fernruf 2655.

Heraus mit den geflickten, rostenden Eisenkannen!

So schreibt Herr Dr. Lauterwald, Landwirtschaftskammer, Danzig.

Aluminium-Milchkannen rosten nicht!

Glänzend bewährt. Seit Jahren im Gebrauch der größten Meierei Deutschlands (C. Bolle, Berlin)

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Zweigniederlassung der Selve A.-G.

Lieferung aller Molkereigeräte aus Aluminium wie:

Eimer, Maße, Milchflaschen, Kühler, Becher, Rahmständer, Käsewannen und Bassins bis zu 30 000 Liter.

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.

Mannheim u. Berlin W. 9.

Wir suchen zum baldig. Antritt einen tücht., verheirateten

Betriebsleiter

in jüng. Jahren für städtisch. Betrieb. Kaution erforderlich. Wohnung vorhanden. Gefl. Offert. u. **9978** an d. Ztg. erbet.

Kraftzentrifugen!

Wir suchen für unsere Abteilung **Kraftzentrifugen** (9966

1 Verkaufsleiter,
1 Konstrukteur,

die das Spezialgebiet aus langer Erfahrung beherrschen. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin an

Schwarzwaldwerke Lanz K.-G., Mannheim.

Tücht. Meiereigehilfen

der sämtliche Nebenarbeiten mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Juni (9960

Paul Bolle, Fahrland b. Potsdam, Priesterstraße 7.

Suche zum 15 Juli antretend einen durchaus tüchtigen, nüchternen, arbeitsfreudigen, propperen **ersten Gehilfen** mit guter Handschrift, welcher vollständig firm in der Harzkäserei mit **Schwitzverfahren** und mit dem ...ibberschen Automaten vertraut ist. Bei guten Leistungen aufsteigend zum **Obermeier** bezw. **Käsemeister.** Derselbe hat auch die Butterei mit zu überwachen u. sich in der Butterei zu betätigen. Es wollen sich nur jüng., unverheiratete Herren melden, die wirklich firm in der Branche sind und denen etwas an einer Dauerstellung liegt. Gutes Gehalt bei freier Station zugesichert. Gefl Bewerb. m. Ang. von Referenzen unt. **F. F. 10 043** an ds. Ztg. Dies. finden jedoch nur bis z. 30. Juni Berücksichtigung.

Zur selbständigen Leitung eines kleinen Milchgeschäftes (auch Ausfahren) wird möglichst sofort

junges Mädchen od. junger Mann

aus dem Molkereifach nach kleiner Harzstadt gesucht. Leichte angenehme Stellung. Anfangsgehalt 30,00 Mark monatlich und freie Kassen. Bewerbungen unter **Nr. 10 023** befördert die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Der von uns bestellte Harzkäsemeister ist nicht eingetroffen. Wir suchen daher zum sofortigen Eintritt einen erstklassigen, unverheir.

Harzkäse-Fachmann

der in der Lage ist, ein garantiert marktfähiges Produkt herzustellen. Die Stellung ist selbständig u. angenehm. Wir vergüten ein zeitgemäßes Gehalt, freie Wohnung und freie Kassen. Zur Reise ist deutsch. Reisepaß nötig. Eilangebote erb.

Milchversorgung G. m. b. H., Neunkirchen-Saar.

Suche zu sofort oder 15. 6. einen fleißigen, zuverlässigen (9897

Gehilfen

für Molkerei und Käserei. Derselbe muß in Herstellung von Sahneschichtkäse durchaus firm sein. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderung erb.

Molkerei Hermeling
Essen in Oldenburg.

Suchen zum 15. Juni einen jüng. tüchtigen, an sauberes Arbeiten gewöhnten (9849

Käsereigehilfen.

Burggräfl. zu Dohnasche Dampfmolkerei Silberbach,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Zu sofort ein junger, tüchtiger

Gehilfe

gesucht. Gehalt 60 *M.* Dauerstellung. (9882

Molk. Neuenkirchen i. Oldbg.

Suche zum 15. Juni tücht., saub.

Gehilfen

welcher in der Weichkäserei gute Erfahrung besitzt. Der Betrieb find. tägl. zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Gehalt monatlich 60 *M* bei fr. Station u. Kassen. Angeb. erb. (9872

Molkerei Wildberg
Krs. Ruppin i. Mark.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

(etwa 20 Jahre alt) für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9922

Molkerei Augustfehn
in **Augustfehn** (Oldenburg).

Suchen zum 15. 6. oder auch spät. einen fixen, arbeitsfreudigen

Gehilfen

abwechselnd für alle Molkereiarb. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten unter **9968 Thüringen** an diese Zeitung.

Stellungstausch

Wegen Wohnungsmangels trete meine Stadtmolkerei (500 Liter), Süd-Hannover, an unverheir. Fachmann ab, wenn mir ein Betriebsleiterposten in mittl. Betriebe mit guter Wohnung abgetreten wird. Angebote unter **G. E. 9915** an d. Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen an (9910

Milchversorgung Duisburg, G. m. b. H.

Strebsamer

Molkereigehilfe,

nicht über 20 Jahre alt, zum bald. Antritt gesucht. (9911

Sanitäts-Meierei, Rittergut Mehrow bei Ahrensfelde b. Berlin.

Suche zum 1. Juli cr. **zwei** bestempfohlene **junge**

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung f. unseren umfangreichen Versandbetrieb. Gehalt 40 Mk. monatlich netto. Stellung dauernd. (9861

Molkerei Roxel in Westf.

Wand- und Fußbodenplatten

liefert

Ofenbaugeschäft Fritz Gustke
Inh.: Artur Kubitz, Töpfermeister
Stolp in Pommern
Quebbenstraße 17, — Fernsprecher 221.

Milchflaschen

mit Pappscheiben- oder Bügelverschluß
in Ia Ausführung zu billigsten Preisen
liefert
Glasmanufakter Kiel, Hamburger Chaussee 2.

Milch-Flaschenkästen

Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit



Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Große Raumersparnis.

Tragbügel zur Vermeidung von Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Eisenwaren-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

Neuheit!!

Rahmerhitzer mit direkter Unterfeuerung
D. R. G. M.

Zur Erzielung von haltbarem Rahm
zur Lieferung auf große Entfernungen.
Man verlange kostenloses Angebot.

Internationale Metallwerke
Georg Sindermann - Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität
in bekannter Güte

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard** i. Pomm.

Käsekisten

in allen Größen, äußerst preiswert ab Bayerischer Grenzstation im Frankenwald. Gefl. Anfragen unter **Nr. 9592** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Schriften
zur Verteilung an die Milchlieferanten:

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lamprecht. 10 S. geheftet 30 *Ꝗ*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 13,— *M*, 200 Stück 24,— *M*, 300 Stück 30,— *M*.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 *Ꝗ*, 100 Stück 3,— *M*, 500 Stück 12,50 *M*.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl. 8 S. im Umschlag geheftet 25 *Ꝗ*, 25 Stück 4,25 *M*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 12,50 *M*.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl. 7 S. im Umschlag geheft. 25 *Ꝗ*, 25 Stück 4,25 *M*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 12,50 *M*.

Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen 4 S. 10 *Ꝗ*, 100 Stück 3,— *M*, 500 Stück 12,50 *M*.
Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages porto- und verpackungsfrei.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Junger

Molkereifachmann

ledig, firm in Herstellung und Behandlung von Romadur-, Limburger-Käse, Butter und dergl., best. empfohlen, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (10 101

Molkerei Saatz
bei Halbau in Schlesien.

Suche zum 1. Juli geg. gute Vergütung einen gebildeten

Molkereifachmann

der mich während meines Urlaubs (3 Wochen) vertreten kann. Selbständigkeit in allen Zweigen des Berufs ist Bedingung. Bewerbungen sind zu richten an (10 059

Fritz Hecht, Heidelberg
Römerstr. 51.

Wir suchen krankheitshalber zum mögl. baldigen Antritt einen soliden, fixen (9524

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, für Betrieb und Kontor. Gehalt 60 ℳ bei freier Station.

Molkerei Holte e. G., Holterbarge
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Wir such. f. Mitte Juli e. bestempf., tücht., in jed. Bezieh. zuverl., ehrl. **Gehilfen**, hauptſ. f. d. Masch. (Kühlmasch.). Bew. m. Geh.-Ford., Altersang. u. Zeugn.-Abschr. erb. an **Gen.-Molk. Waldheim, Sa.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger (10 058

Gehilfe

f. Butterei u. Weichkäserei. Zeugn. und Gehaltsforderungen erbeten an **Molkerei Gut Lintel**, Ostfriesland
Post Norden.

Zu sofort und 1. Juli sucht einen tüchtigen (10 045

Gehilfen

Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Meierin gesucht.

Für meine Molkerei (Milchverſ. und Butterei) suche ich zum 1 Juli eine **tüchtige Meierin**. Stellung ist dauernd und angenehm. (10 089

Molkerei Strothmann
Gütersloh (Westfl.)

Suche zum 15. Juni resp. 1. Juli für einen 25jährigen (9856

Gehilfen

Stellung als Obermeier oder erster Gehilfe. Selbiger hat Molkereischule besucht, ist mit allen Facharbeiten und Buchführung vertr. Ich kann denselben als äußerst gewissenhaft, tüchtig und ehrlich empfehlen.

Rich. Peters, Molkerei Velpke
Braunschweig.

Zum 20. Juni oder ein paar Tage später suchen wir einen fleiß., sauberen, anständigen, umsichtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten und flotten Butterformer. Angeb. mit Gehaltsang. bei freier Station und Kassen an die

Molkerei Groß-Peiskerau, Post **Würben**, Kreis Ohlau in Schlesien.

Aelterer Gehilfe

mit guten Fachkenntnissen, der kl. Reparaturen selbst macht, zu sofort oder 15. Juni gesucht. (10 083

Molkerei Thulendorf
Bezirk Rostock.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen jüngeren, perfekten, tüchtigen

Allgäuer Weichkäser

für Stangen-Limburger, der absol. zuverlässig und in der Lage ist eine gleichmäßige Ware herzustellen u. zu behandeln. Dauerstellung und gute Verpflegung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erbeten (10114

Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche zum 1. Juli einen fleißig., willigen

Gehilfen

Anfangs 20er, nach Mittelpomm., welcher sich jeder vorkommenden Arbeit i. kleinstädt. Betriebe unterzieht. Selbiger muß tadell. Butter, Quadratkäse und feinen Speisequarg herstellen können. Auch muß er mit Pferden Bescheid wissen, eine kleine Milchtour u. einen Verkaufswagen fahren. Junge Leute, welche ähnliche Posten schon betl. haben, erhalten den Vorzug. Gehalt pro Monat Mk. 55—60 neben fr. Station, ohne Abz. Off. erbet. u. **M. L. hauptpostlagernd Stettin.**

Zum Antritt am 1. Juli suchen wir für unseren Betrieb einen soliden, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet

Molkerei-Genossenschaft
Drevenack-Peddenberg bei Wesel.
Jacobs

Gleichzeitig suchen wir für einen hier tätigen (9981

Gehilfen

zum selbigen Zeitpunkt Stellung und bitten Angebote an den Unterzeichneten oder an den Gehilfen **Bruno Gutsche** gelangen zu lassen.

Wir suchen sofort einen tüchtigen sauberen (10104

Gehilfen

hauptsächlich für Käserei: Backst., Romadur u. Camembert. Gehalt 60 Mark und Kassen frei. Angeb. an Verwalter der

Genossenschaftsmolkerei Kiesdorf
bei Ostritz, Sa.

Wir suchen zum 1. Juli eventl. früher einen nicht zu jungen, fleiß. und gewissenhaften

Gehilfen.

Gehalt monatlich 75 Mk. bei freier Station und Kassen. (10100

Milchkühlanlage G. m. b. H., Lalendorf, Meckl.

Wir suchen für unseren städtischen Betrieb einen tüchtigen, jüngeren

Molkereigehilfen

der auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut ist. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **9985** d. d. Ztg.

Für Landmolkerei, ca. 1500 Lt. Anlieferung, wird zum 1. Juli ein ehrlicher, umsichtiger

Gehilfe

gesucht, der den Betrieb selbständig leiten kann, auch ein

junger Gehilfe

kann sich melden. Die Milch wird auf Butter, Quadratkäse u. Romadur verarbeitet. Angebote mit Zeugnisabschr. **postlagernd Bahnpost Neustettin.** (9996

Junge Leute, Gehilfen,
die evtl **zur See** wollen, erhalten Rat u. Aufkl. nur briefl.
Auskunft Deutscher Anker, Kiel 10. (9900

Zum baldigen Antritt suchen wir einen guten empfohlenen jungen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. monatlich b. freier Station und Kassen. (10125

Molk.-Gen. Bekum-Stedum,
Post Hohenhameln.

Zum 1. Juli suche jungen tüchtig.

Gehilfen.

Molkerei Bissendorf,
Bez. Hannover. (10135

Zum baldigen Antritt findet ein kräftiger, 16jähriger

junger Mann

bei gutem Taschengeld angenehme Stellung zur Erlernung des Molk.-Faches. Molk. ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (10 095

Dampfmolkerei Schlieben E G.
Wegner.

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen (10161

Gehilfen.

Kenntnisse in Camembert-Käserei erwünscht. Gutes Gehalt nach Übereinkunft und Leistung. Eilangebote an

Dampfmolkerei Danndorf
b. Velpke, Braunschweig.
Fernsprecher Velpke Nr. 38.

Suche zum baldigen Antritt tüchtigen, kathol. (10132

Gehilfen.

Derselbe muß befähigt sein, den Betrieb selbständig zu leiten. Anfangsgehalt 75.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet

J. van Doyen, 10132
Molkerei Brodhuysen,
Post Straelen, Kreis Geldern.

Für Österreich wird ein tüchtiger,

jüngerer Weichkäser

zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Zuschriften erbeten an **Roman Dvorak**, Käse-Erzeugung, **Kautzen Nr. 6.** 10122

Suchen zu sofort einen nicht zu jungen, ehrlichen (10 150

Gehilfen

für Dauerstellung. Anfangsgehalt 50 ℳ netto.

Molk.-Gen. Rosche
in **Rosche** bei Uelzen.

Harzkäser,

welcher imstande ist eine gute und marktfähige Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (10131

Molkerei Rambin a. Rügen.

Suche für hiesigen Betrieb zum 1. Juni ds. Js. eine jüngere, zuverlässige, ehrliche (10 088

Meierin

für Betrieb u .etw. Hilfe im Haushalt. Bewerbung nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbittet

Ed. Kock, Verwalter
der Meierei-Genossenschaft
Strukkamp a. Fehmarn.

Für unsere neu errichtete Milchverwertungsstelle suchen wir zum Antritt am 1. Juli 1926 einen

Meier od. Meierin

in gesetzten Jahren, die schon in der Flaschenmilch und am Butterfertiger gearbeitet haben und mit diesen Arbeiten vollständig vertr. sind. Originalzeugnisse, Lichtbild, Referenzen und Gehaltsansprüche ohne Kost und Wohnung sind umgehend an uns einzureichen. (10040

Milchverwertungsstelle Wehrdigt
e. G. m. H.
Glauchau, Marienstraße 38.

Suche zu bald einen soliden, in Umgangsformen bewanderten

Milchverkäufer

für eine Zechenkolonie, wo ein 2. Verkaufswagen eingeführt werden soll. Guter Verdienst garantiert. Junge Leute, nicht unt. 22 Jahren, die eine Kaution von 400—500 Mk. stellen können und auf Dauerstell. rechnen, mögen sich um näheres an **Molkerei Herbern**, Westfalen, Bez. Münster, melden. (9998

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen (10156

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches. Gute Ausbildung wird zugesichert.

Molk.-Gen. Gramzow, U.-Mk.

Wir suchen zum sofortig. Antritt wegen Erkrankung unseres Gehilfen einen jungen, (10154

zuverlässigen Mann,

Alter 20—25 Jahre, für Kessel u. Maschinen, Kohlens.-Kühlanlage. Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. sind einzureichen an

Molk.-Gen. Riesa, e. G. m. b. H.
Riesa a. Elbe.

Suche einen ledigen

Käsemeister

der für einen marktfähigen Blauschimmelkäse garantiert. Zuschr. unter **Nr. 9979** an diese Zeitung.

Kräftiger Molkereilehrling oder jüngerer Gehilfe und eine jünger. Meierin

sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.

Molkerei Gremersdorf
Post Vorland, Krs. Grimmen
Vorpommern.

Suche für sofort eine tüchtige junge, ehrliche

Meierin

für Butterei und etwas Hilfe im Haushalt. Freie Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an die (990

Molkerei W. Boeck, Dt.-Krone,
Westpr.

Zu sofort oder 1. Juli suche ich n. Hamburg eine fleißige, saubere und ehrliche

Meierin

für kleinen Meiereibetrieb mit Ladenverkauf. Etwas Käsereikenntnisse erwünscht. Gutes Gehalt u. Tantiemen. Bei Zufriedenheit Lebensstellung. Wohnung vorh. Bewerbungen mit Empfehlungen und Bild unter **Nr. 9932** an diese Zeitung erbeten.

Suche für Betrieb und Führung des Haushalts eine tüchtige

Meierin

Angebote mit Bild unter **9859** an diese Zeitung.

Gutsmolkerei Marienthal bei Uhlenkrug in Pomm. sucht zum 1. Juli d. J. eine tüchtige saubere

Meierin

mit Maschinen-Anl. der Neuzeit vertraut, auch im Haushalte helf. Meld. nebst Gehaltsforderungen an die **Gutsverwaltung Marienthal**

Suche zum 1. Juli für die Molkereigenoss. **Nienstedt**, Bez. Brem. eine tüchtige (985

Meierin

für Betrieb und Führung eines kl. Haushalts. Ferner einen jüngeren

Gehilfen

welcher mit Milchversand bestens vertraut ist. Angebote mit Geh.-Forderungen erbeten an **Otto Hübner, Molk. Affinghausen**
Bezirk Bremen.

Für die Molkerei Drawehn, Kr. Bublitz wird zum 1. Juli eine erf.

Meierin

gesucht, die den Haushalt selbständig leiten kann und die Butterei besorgt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind an die (999 **Molkerei Drawehn**, Kreis Bublitz zu richten.

Für kleine Gutsmeierei, ca. 500 Liter Milch

Meierin

evtl. auch Meier, die wirklich pa. Tilsiter Käse und Butter herstellen kann zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche an

Rühnke, Girrehlischken
bei Dragupoenen, Ostpr.

Ich suche ein junges, evangel. Mädchen als (1016

Verkäuferin

und Mithilfe in kleiner Molkerei und Haushalt. Angeb. mit Geh.-Angabe und Antrittstermin an

Otto Schmidt
Hannover, Seumestr. 6 a.

Für fahrbaren Milchausschank

2 jüng. Meierinnen

als Verkäuferinnen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnt, zu sof. gesucht. Bewerbungen mit Bild an (10152

Edmund Hopf
Techn. Büro für Molkereiwesen
Oldenburg i. O.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 15. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-
ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G.-M., abfallende je Zentner 123
. Tendenz: fester.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Juni. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn.
n man geglaubt hatte, daß die Preise bei den großen Zufuhren, die
iesem Jahre zu verzeichnen sind, noch weiter zurückgehen, so zeigte sich
, daß dies bei der starken Widerstandsfähigkeit der Auslandsmärkte
möglich war. Es wurden infolgedessen weitere große Meinungs-
e getätigt und konnten die umfangreichen Eingänge untergebracht
den. — Das gesamte Ausland ist weiter fest und meldet teilweise
verkaufte Läger, was auf starke Käufe Englands zurückzuführen ist.
enhagen erhöhte in dieser Woche seine Notierung nochmals, diesmal
6 Kronen, wobei außerdem berücksichtigt werden muß, daß auch der
t der Dänenkrone weiter gestiegen ist. — Der Weltmarktlage Rech-
g tragend wurde die Berliner Notierung am Dienstag um 3,00 M,
Donnerstag um 2,00 M erhöht. Hamburg erhöhte am Donnerstag
7,00 M auf 153,00 M, nachdem die Hamburger Auktion am Mittwoch
Steigerung der Preise um etwas über 5,00 Mark gebracht hatte. —
malz. Nachdem anfangs der Woche die amerikanischen Forderungen
ter stark heraufgesetzt wurden, stockte der Schmalzabsatz hier vollkom-
; in den letzten Tagen der Woche konnten infolge matterer Meldungen
Chicago die Preise etwas herabgesetzt werden, jedoch wurde die Kauf-
dadurch nicht behoben, da die Schmalzpreise einen zu hohen Stand
eicht haben.

Leipzig, 12. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis &
. Durch die kühle Witterung konnte die angeregte Stimmung auf dem
ttermarkte diese Woche ohne Störung sich behaupten. Zögernd folgte
n aber den Preiserhöhungen im Auslande. Das Vertrauen zu fort-
eitenden Preiserhöhungen ist nicht groß, denn die Stabilität des But-
marktes ist auf Grundlagen aufgebaut, welche eine Garantie nicht bie-
, daß der Handel dem weiteren Anziehen der Preisschraube gewachsen
re. Die Spekulation und die Zurückhaltung der Kleinhandelspreise
d die Ursachen für die gute Nachfrage. Jedenfalls dürfen die Ver-
ucher durch zu schnelles Heraussetzen der Kleinhandelspreise nicht ab-
chreckt werden. Dänemark wird den Preisvorteil der letzten Notierungs-
höhungen sicher durch Rückgang der Ausfuhr nach Deutschland büßen
ssen.

Dresden, 12. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
e Qualitäten haben sich erfreulicherweise mit fortschreitender Grasfüt-
ung gebessert. Nachfrage herrscht vorwiegend nach prima Butter, wäh-
nd geringere, unhaltbare Sachen unbeachtet bleiben.

Käse.

Dresden, 12. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
e Erzeugerfirmen im Allgäu berichten immer noch über einen guten
satz in Weichkäse. Hier ist das Geschäft nicht als lebhaft anzusprechen
d die hohen Preise werden nur zögernd angelegt. Der Absatz in Em-
entaler ist als gut mittel zu bezeichnen. Vollfetter Edamer geht zufrie-
nstellend ab. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen
Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 168—172, pa. bayerischer Em-
entaler, vollfett 138—148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 63—66,
., 40 proz. 90—95, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und
ikett 75—80, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 95—100, pa. baye-
cher Weißlacker, vollfett 105—110, pa. holländischer Edamer, vollfett 103
s 105, pa. echter Roquefort 150, pa. dänischer Edelpilzkäse, vollfett 145,
. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr. 0,30—0,32 je
tück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr., 0,80—0,90 je Stück.

Köln, 14. Juni. Bericht der Firma Ferd. Grotefend jr. In
er letzten Woche waren die Umsätze verhältnismäßig gut. Die Preise
ielten sich für sämtliche Käsesorten auf gleicher Höhe. Wesentlich neues
t aus meiner Gegend nicht zu berichten, nur noch, daß die Schweizer
äseunion den Preis für Schachtelkäse um sfrs. 0,10 je Schachtel reduzierte,
edoch kommen statt Schachteln von je 250 Gramm netto nunmehr solche
on 225 Gramm zum Versand. Die maßgebenden Richtungspreise waren
otierungsgemäß.

Milch

Berlin, 11. Juni. Der Erzeugerpreis für Milch wurde für
ie Zeit vom 11. bis 17. Juni festgesetzt in
Berlin: 14 ₰ je Liter frei Berlin gegen 14½ ₰ in der Vorwoche.
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg gegen 16 ₰ in der Vorwoche;
Breslau: 16 ₰ je Liter frei Verladestation geg. 15 ₰ in der Vorwoche.

Eier.

Berlin, 14. Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für
en Eier-Großhandel am 14. Juni. Witterung: veränderlich. Preise in
Pfennige und je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte
1,50—12, frische über 55 Gr. 10, frische unter 55 Gr. 8—8,50, aussortierte
Schmutz- und kleine Eier 6,50—7; Auslandseier: extra große 12,25
bis 12,75, große 10, normale 8—9, abweichende Eier 6,50—7,50, kleine und
Schmutzeier 6—7. Tendenz: still.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 12. Juni. Auftrieb: 194 Ferkel und Läu-
fer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 34—45, 8—12 Wochen alte
Ferkel 45—58, 3—4 Monate alte Läufer 58—75 M. Handel: langsam.
Nächster Markt: Sonnabend, 19. Juni.

Bremen, 14. Juni. Schweinemarkt: Auftrieb: 942 Stück. Preise für ½ Kg. Lebendgewicht in Reichspfennigen: 1. 80—81, 2. 78—79, 3. 75 bis 77, 4. 70—74.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. Juni. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner, waggonfrei märkische Station, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,60—1,80, rote Kartoffeln 2—2,20, gelbfleischige Kartoffeln 2,80—3,20 Rm.

Bremen, 14. Juni. Weizen, Manitoba 1, aus Dampfer „Republik" 14,70, Manitoba 2, Juni-Abladung 14,40, Barusso, 76 Kg., schwimmend 13,30, Roggen, deutscher 10,80, amerikanischer loko 9,65, Gerste, donaurussischer 8,55, La Plata 8,40, amerikanische Malzgerste 8,50, Hafer, amerikanischer white clipped, 38 lbs, 2 8,60, La Plata loko 8,40, Mais, La Plata loko 7,80, La Plata schwimmend 7,50, Donau Galfox 7,40. Tendenz: schwächer.

Nach Schluß eingegangen:

4

Suche laufend wöchentlich 20 bis 30 Faß feinste (10189

Meiereibutter

auf Basis Hamburg. Durchschnittsnotierung gegen prompte Regulierung evtl. Vorkasse. Prima Refer. werden nachgewiesen. Angebote an

Otto Stoll,
Hamburg 25, Claus-Grothstr. 42,
Buttergroßhandlung.
Telefon Merkur 5715.

Käsequarg und Speisequarg

laufend abzugeben. (10148
Molk. Fraureuth i. Thür.

Suche noch jedes Quantum

Sauermilchquarg

nur einwandfr. Ware ohne Buttermilchzusatz wird berücksichtigt. Probetonnen können sofort abgesandt werden.

Charlottenburger Käsefabrik,
Charlottenburg,
Sophie-Charlottenstraße 83.

Ferdinand Häuslinger & Co., Käse- u. Butter-Großhandlung

Hamburg, Schubertstraße 4.
Merkur 1557.

Zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung 4—5 Tonnen allerfeinste

Butter

bei prompter Regulierung gesucht.
W. Wilke, Molkereibesitzer,
Liebenwalde. (10133

1000—1500 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

aus Mecklenburg oder Pommern z. pachten gesucht. Angeb. mit Preis erbitte unter Nr. **10134** an d. Ztg.

Wöchentlich einige Zentner

Molkereibutter

zu kaufen gesucht. (10141
Biete an **vollfetten Camembert** billigst.

Molkerei Breckerfeld i. W.
Fernruf 28.

Quadratkäse,

frisch vom Salztisch oder halbreif laufend abzugeben. Gebote erbittet (10 084

Molkerei Thulendorf
Bezirk Rostock.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, bietet täglich 1000 bis 2000 Liter haltbare

Vollmilch oder Magermilch

sofort oder später an. Angebote u. **10144** an diese Zeitung.

Täglich frischen (10145

Speisequarg,

17,— ℳ einschl. Faß,

Schichtkäse, Sauermilchquarg,

trocken, 15 ℳ, bietet an

Walenz,
Hemmelte i. Oldenburg.

Habe wöchentlich bis 4 Zentner

Quarg

in guter Ware abzugeb. Zahlungsfähige Abnehmer wollen sich meld.
Zachaner Mühlen u. Dampfmolk.
Zachan i. Pommern.

Frische Weidebutter,

gesalzen und ungesalzen, in ganzen und halben Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. Preis 1. Sorte 10 ℳ unter Berliner Höchstnotiz ab hier. Preis 2. Sorte Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier. Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Grenz, Stallupönen.

Zur regelmäß. Lieferung wöchentlich 6—8 Zentner allerfeinste

Molkereibutter

am liebsten aus der Nähe, zu kaufen gesucht. (10186
Milchausgleichsstelle Moers, Rhld.

Offeriere größere Posten prima trockenen, schlesischen

Molkerei-Quarg

ohne Buttermilch zu ℳ 14,00 je Zentner. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unt. Nr. **10118** an diese Zeitung erbeten.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Verheirateter

Fachmann,

26 Jahre alt, 1 Kind, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugnisse u. Referenzen zu bald od. sp. Stellung als Obermeier od. Maschinist. Selb. ist m. allen Facharbeiten bestens vertr., auch in der Margarinefabriktion. Absolvent einer Maschinistenschule. Wo keine Wohnung vorh., gehe erst ohne Familie. Ang. sind zu richt an
Theodor Fleischer, 9963
Stedinger Molkerei, Berne i. O.

Ein in jed. Hinsicht erf. **Molk.-Fachmann,** vertr. m. sämtl Masch. d. Neuz. u unt. Garant. ein marktfäh. Prod. in Tils., Romad., Limb., □-, Brie, Camemb., Sahn-, Schichtkäse u. Quargfabr. nachzuweis. hat, ledig, Ausg. 20er, sucht Dauerstelle. Gefällige Angebote mit Gehaltsangabe erbittet (9804
E. Fulbrecht, Jatznick
(Pommern).

Lediger Molkereifachmann, energische, repräsentable Persönlichkeit, i. 26. Lebensjahr, technisch und kaufmännisch gebildet u. schon Betriebsleiter gewesen, sucht auf Grund seiner Erfahrungen, guten Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Rahmstations- oder Filialleiter od. auch passende Stellung in Butter- u. Käsegroßhandlung. Selbig. ist auch bereit eine Molkerei zu kaufen oder zu pachten, oder sich tätig zu beteiligen. Angebote sind unt. Nr. **10184** an diese Zeitung zu richten.

Tücht. Fachmann, Mitte 20, an selbständ. Arbeit. gewöhnt, in all. Zweigen firm, wünscht z. beliebig. Antritt Dauerstellg. Gefl. Angeb. unter **10175** an diese Ztg. erbeten.

Tücht. Fachmann sucht zum bel. Antritt Dauerstellg. für Butt. od. Maschin. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Angeb. erb. unt. **H. 10173** an diese Zeitung.

Strebs., sol. Fachmann, 33 J. a., ledig, energ. u. zuverl., in jeder Hinsicht, sucht für bald oder später Stellung als Leiter ein. Molkerei, Obermeier, Käser, 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Posten. Bin in Führ. neuester Maschin., elektr. Lichtanl., sowie mit sämtl. Molk.-Arb. best. vertraut. Seit 1910 im Beruf, besitze in Herstellg. feinst. Qualitätsbutter, versch. Sort. Hart- u. Weichkäse, in pa. Camembert, Flaschenmilch- u. Rohmilchbehandlg. langj. Erfahrg. Habe Molk.-Schule absolviert, bin in kaufm. u. technisch. Buchführg. erfahr. u. habe bereits Obermeierstellung bekleidet. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Ang. mit Gehaltsangabe erb. **Bruno Kaerger, Neudorf** b. Friedld., Bez. Breslau.

Ält. verh. Käsemeister, besond. erfahren in Blauschimmelkäse sucht Stellung od. gibt Anleitung. Ang. unter Nr. **10193** durch diese Ztg.

Jg. Mann, 24 Jahre, in allen Facharbeit. bewand., s. Stellg. als Gehilfe. Auch guter Pferdepfleger. Kenntn. in allen landwirtschaftlich. Arbeit., an selbständ. Arbeiten gewöhnt. Nehme auch Stellg. als Kutscher an. Gefl. Angebote mit Gehalt erb. an **Wilh. Dobberstein, Willmersdorf,** Post Bernau, Kreis Ober Barnim, p Adr. Herrn Kirschbaum. (10177

Molk.-Besitz. sucht für sein. Sohn 24 Jahre alt, zu sofort Stellung in erstklass. Betrieb als

Gehilfe

usw. Derselbe ist willig, fleißig, sehr zuverlässig und besitzt beste Zeugnisse. Außer gründl. Erfahrg. in Weichkäs. hat er gründl. Ausbildung in den neuesten Maschin. Gefl. Angebote unter **10143** an ds. Zeitung.

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., Stellung in ein. städt. Betriebe. Such. ist mit sämtl., in einem neuzeitl. Betriebe vork. Arbeit. best. vertr., hat Erfahrung in Hart- u. Weichkäserei und ist mit der Annahme d. Milch und Kontorarbeiten gut bewand. Angebote an **Max Schuckar, Bad Schönfließ,** Neumark. (10182

Fleißiger, gewandter, 21 jähriger

Gehilfe

Landw.-Sohn, sucht zum beliebigen Antritt oder 1. Juli Stellg. Selb. ist bestens vertr. mit all. Maschin., sowie auch Butterfertiger u. Butt.-Formmaschin. und auch firm in Camembert- u. Frühstückskäs. Nur beste Zeugnisse sind vorhanden. Thüringen u. Oberh. bevorz. Frdl. Angeb. sind zu senden unter **10181** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

19 J. alt, sucht Stellg. zum belieb. Antritt. Suchender ist mit allen Maschin. der Neuzeit vertraut, sowie Käserei, in Kontorarb. nicht unerfahren. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zu Diensten. Angeb. erb. an (10179
K. Kranich, Molk.-Gehilfe
Jembke
bei Fallersleben, Hann.

Erfahr. Harzkäser v. Jug. auf im Fach, der eine gute konkurrenzfäh. Ware herstellt, mit Schwitzverfahr., Lübbers Automat sow. allen Molkereiarb. vertr. ist, sucht bald oder später Dauerstellg. Angeb. erb. **W. Klose, Berlin 58,** Raumerstr. 8.

Gehilfe, 24 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie Tilsiter Käserei u. etwas Erfahr. in der Weichkäserei sowie firm in der Herstellung v. Milchkonserven, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Referenzen, zum 1. Juli Dauerstell. Freundliche Angebote erbittet
Aug. Hauschildt, Milchzentrale,
Lensahn, Ostholstein. 10187

Kräft. Gehilfe, 21 J. alt, s. zum 1. 7. 26 Dauerstellg. Angeb. erb. **Oskar Säß, Deutsch-Wette,** Kreis Neiße, Oberschlesien. (10176

Strebs., solider Gehilfe, 23 J. a., kathol., s. z. 25. Juni oder 1. Juli Stellg. Selbiger ist mit Kessel, Maschin., Kühlanlage, Butterei, Käserei, Joghurt-Fabrikation, sowie im Flaschenbetrieb. Städt. Betrieb bevorzugt. Angeb. an den **Gehilfen der Molkerei Nochen,** Kr. Gummersbach, Rhld. (10160

Suche für meinen (10149

Chauffeur,

welcher 1½ Jahre bei mir als solcher tätig war, zu sofort oder später Stellung. Selbig. ist gelernt. Motorenschlosser, im Besitz des Führ.-Scheins 2a und 3b, führt sämtliche Reparaturen selbst aus und ist firm in Dampfmasch. (Heizer), ist fleiß., ehrlich, nüchtern und strebsam, so daß ich selbigen jedem Kollegen gern empfehlen kann. Er verläßt seine Stellung wegen Aufgabe m. Autobetriebes.

Nauener Centralkäsefabrik
Nauen, Mittelstr. 19. Telefon 274.

Suche für meinen Bruder, 19 J. alt, zum 1. Juli

Dauerstellung

am liebsten in Käserei. Gefl. Off. erb. Dankert, Bad Segeberg, Holst., Bahnhofstraße. (10166

Strebsamer, solider Gehilfe
23 J. alt, sucht zum 24. Juni od[er] 1. Juli Stellg. Selbiger hat gro[ßes] Interesse an Käserei. Bevorz. wi[rd] solcher Betrieb, wo Gouda, Edam[er] sowie Schweizer ohne Rinde, od[er] Weichkäse nach französisch. Art. An[-] gebote unter **10159** an diese Ztg.

Strebsamer, solider Molk.-Gehil[fe]
23 J. alt, kathol., sucht zum 1. Ju[li] oder einige Tage früher Stellun[g]. Selbiger ist im Maschinenwes[en] vertraut, sowie in Harzkäserei, R[o-] madur, Limburger und Joghurtf[a-] brikation. Bevorzugt wird, w[o] Kirchgelegenheit und Mittagspau[se] geboten wird. Angeb. unter 101[..] an diese Zeitung.

Strebsamer, solider Gehilfe
23 J. alt, sucht zum 1. Juli od[er] etwas früher Stellung. Selbig[er] ist im Maschinenwesen gut vert[raut]. Bevorzugt wird, wo ihm Gelegen[-] heit geboten wird, das Autofahre[n] zu erlernen. Reflektiert wird nu[r] auf Dauerstellg. Angeb. u. 1015[.] an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereigehilfe,
mit allen in städtischen u. ländlic[hen] Betrieben vorkommenden Arbeite[n] und auch in Hart- u. Weichkäserei sow. Pferdepflege u. Schweinema[st] aufs beste vertraut, sucht, gest. a[uf] gute Zeugnisse zu sofort oder spä[ter] Stellung. (1016[.]
Otto Steder, Blankensee
b. Lübeck, Post Gr.-Grönau.

Junger Gehilfe

sucht Stellg. in Molkerei u. Mühle. Suchender ist in beiden Fächern bestens vertraut u. im Besitz beste[r] Zeugnisse. Umgebung Delmenhors[t] und Bremen bevorzugt, jedoch nich[t] Bedingung. Ang. sind zu richten a[n] **Willy Uhde, Molkerei und Mühle**
Groß-Ippener, Bez. Bremen.

Solider, junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung. Selbiger is[t] mit all. ins Fach schlagenden Arb[eiten] bestens vertraut. Stellung, wo man sich im Kontor vervollommn[en] kann, wird bevorzugt. Freundlich[e] Angebote sind zu richten an (1016[.]
Carl Rathing, Fredelsloh, Solling.

Junger 18jähriger Gehilfe
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Antritt kann sofort erf. Um werte Angebote bittet (10171
Franz Schuster, Molkereigehilfe,
Zeitz, Hospitalstraße Nr. 30.

Tüchtiger, ehrl. mit allen Facharbeiten, einschließlich Weich- und Harzkäserei sowie Abrechnungswes. bestens vertrauter **Gehilfe,** der an selbständiges, flottes Arbeiten gew. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen z. 1. Juli Stell. W. Ang. erb. der **erste Gehilfe der Molkerei Stahle-Holzminden.**

Tüchtiger Molkereifachmann,
32 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zum 1. 7. Stellung als Milchverkäufer. Habe bereits Verkaufswagen gefahren u. bin i. Umgang mit der Kundschaft firm, auch guter Pferdepfleger. W. Ang. erb. unter Nr. **10170** a. d. Zt.

Suche für meinen

Gehilfen

der mich während meiner Abwesenheit zur Zufriedenheit vertret. hat, sofort Stellung. Selb. ist 23 J. alt und eignet sich für jeden Betrieb, ist ehrlich und empfehlenswert. Ang. m. Gehaltsang. s. zu richt. an Fielik, Molk.-Verw., Gramenz i. P.

Achtung, Butterhandlung!
Junger, tüchtiger, ehrlicher, an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt.

Buttermeier

mit Führerschein 3 b, sucht zum 1. Juli Dauerstellung. Jetzige Stelle 2½ Jahre. Erstklassige Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Da in ungekündigter Stellung, bitte freundliche Angebote unter Nr. 10 172 an diese Zeitung.

Jung verheirateter
Molkerei-Verwalter
sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlung, Dauerstellung. Selb. ist von Kind auf d. Fach und mit sämtl. Arbeit. aufs beste vertraut, die Käserei, Butt., Flaschenmilch-herstellung, Milch- und Sahneversf. und hat größere und kleinere Betriebe mit Erfolg geleitet. Kaution kann gest. werden und führt sämtl. Reparaturen selbst aus. Freundliche Angebote unter Nr. **10 110** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 27 J., verh., ohne Kinder, in ungekündigt. Verwalterstellung, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. leitet seit 1½ Jahren Genossenschaftsmolker. Pa. Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf. Geg. Pom. Tausche evtl. m. Koll. Bevorz w. Prov. Brandenburg od. Hann. Ang. erb. u. 10103 a. d. Zt.

Molkereigehilfe, Mitte der 20, sucht zum baldigen Antritt Stellg. f. Betrieb u. Kontor. Selb. ist mit sämtlichen im Betr. vorkommenden sowie in schriftl. Arbeiten gut bewandert u. auf jetzig. Stellung üb. 2 Jahre tätig. Sehr gute Zeugn. sind vorh. Um freundl. Ang. bittet **Hans Hinrichs, Molk. Neuenbrok** i. Oldenburg, Post Großenmeer.

22 jähriger, studierter
Landwirt,
der überall mit Hand anlegt, unter anderem auch in Buchführ. gut bewandert ist und kürzere Zeit in kl. Molkerei gearbeit. hat, s. auf sof. eine Volontärstellg. ohne Bezahlung in größ. Milch- od. Molk.-Betriebe. Gefl. Angebote unter 9838 an d. Zeitung.

Für einen 32 Jahre alten, tücht., verheirateten und kinderlosen
Fachmann,
welcher über gute Zeugnisse verf. und seit über vier Jahren größere Gutsmeierei mit Schweinehaltung selbständig leitet, suche ich infolge Verkleinerung dieses Vollbetriebes zum 1. Juli oder später geeignete Stellung als Verwalter oder auch sonstigen Vertrauensposten. Offert. erbeten an Gutsmolkereiverwalter **Willy Lemke in Seemen, Post Gilgenburg,** Krs. Osterode, Ostpr. **Molkerei-Instruktor M. Kühn, Königsberg in Pr.,** Nachtigallensteig 22, Fernspr. 1725.

Junger, strebsamer Fachmann, 23 Jahre alt, sucht zum 25. Juni anderen Wirkungskreis. Such. ist vertr. mit der Herst. verschiedener Sorten Käse sowie sämtl. anderen Arbeiten im Betriebe u. im Kont. Pa. Zeugnisse vorh. Würde auch Filiale auf eig. Rechn. übernehm. Kaution gen. vorh. Werte Angeb. erb. **H. Diekmann, Molk. Apfelstädt** in Thüringen. (9953

25 jähriger Molkereifachmann, der seine Tätigkeit durch Zeugnisse u. Empfehlungen nachweist, sucht für sofort Stellung. Frdl. Angeb. erbittet Albert Wilke, Kraschen 39, Kreis Guhrau. (9973

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen
Fachmann
suche ich Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstige Vertrauensstelle. Derselbe ist 26 Jahre alt, Schule mit bestem Erfolg bes., sicherer Rechner und gute Handschr., vertraut mit sämtlich. Facharbeiten, besonders auch Milch- u. Postversf. Antritt k. sofort erfolgen. Weitere Auskunft erteilt (9926
R. Nagel, Molkereiverwalter, **Neubukow** in Meckl.

Suche für einen jungen (10130
Gehilfen
welcher im März d. J. die Lehrl.-Prüfung mit gut bestanden hat, Stellung.
H. Lies, Dampfmolkerei Eversen Kreis Celle.

Molkerei-Fachmann, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, und Empfehlungen, zum 1. Juli bezw. später Stellung als **erster Gehilfe, Buttermeier, Expedient oder sonstigen Vertrauensposten** in Molkerei oder Buttergroßhandlung. Derselbe ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, bewandert in sämtlichen Untersuchungen von Milch und Molkerei-Produkten, erfahren im Kontor und Abrechnungswesen und sicherer Rechner. Suchender hat die Molkerei-Lehranstalt Kiel mit gutem Erfolge absolviert. Freundliche Angebote erbittet (10 105
E. Stühmer, Leipzig-Lindenau, Henriettenstraße 14
per Adr.: Tanneberger.

Leitende Stellung sucht junger, bilanzsicherer, technisch und kaufmännisch durchgebildeter
Molkereifachmann
Gefl. Zuschriften erbeten an diese Zeitung unter **Nr. 9972.**

An Sauberkeit und Ordnung gewöhnter
Allgäuer Molkerei- u. Käsereifachmann
25 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Juli Vertrauensposten in ländl. Milchzentrale (jedoch nicht Bedingung). Selbiger ist firm in Bereitung erstklass. Tafelbutter, Stangen-, Limburger-, Münster-, Delikateß- und Tilsiter-Käserei. Beste Zeugnisse. Angebote unter **10 123** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Kräft. Molk.-Gehilfe
zuverlässig und keine Arbeit scheuend, sucht umgehend gute Dauerstellung. Selbiger ist guter Pferdepfleger sowie mit der Schweine-Zucht und -Mast vertraut. **Uebernehme am liebsten Milchwagen.** Angebote mit Gehaltsangabe an (10 128
E. Hannemann, Mittelhees Nr. 1
bei Kreuztal, Kreis Siegen, Westfalen.

Maschinist, Fachmannssohn
gelernter Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung. Selbiger ist firm in Kessel, Maschinen, Kühlanlagen und Zentrifugenraum. Reparaturen jeder Art sowie Verzinnen führe ich selbständig aus. Zuschriften sind zu richten an **Rosenberger, Strehlen** i. Schles., Ritterplatz 16.

Molkereigehilfe
24 Jahre alt, zuverlässig und arbeitsfreudig, kaufmännisch und technisch gebildet, mit guter Schul- und Allgemeinbildung, sucht Stellung als alleiniger, auch zur Vertretung des Chefs, zum 1. Juli oder später. Thüringen oder Rheinland. Werte Angebote erbittet 10 082) **Bergmann, i. Fa. Zangenberg, Corbetha-Bahnhof.**

Molkereigehilfe
23 Jahre, seit 1911 im Fach, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Mit Milchannahme, Behandlung, Untersuchung usw., Butterei sowie mit den neuesten Maschinen (Kühlanlage) bestens vertraut. In Kontorarb. Kenntn. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. **9964 (Rheinland)** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe
26 Jahre alt, **verheiratet,** auf der letzten Stelle 7 Jahre als Heizer und Maschinist in Großbetriebe tät. gewesen, mit sämtlichen Maschin. bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder 1. 7. als solcher anderweitig Stellung. Selbiger führt sämtl. Reparaturen aus. Werte Angebote erbittet
Ernst Schirmacher,
Molkerei Schakenhof, Kr. Gerdauen
Ostpr. (10021

Suche für mein. Sohn, 17 Jahre alt, seine dreijährige Lehrzeit geprüft beendet, zum 1. Juli d. Js. oder später passende '86
Stellung
wenn möglich mit etwas Käserei. Werte Angebote erb. (10136
D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland Ostfriesland.

Molkereigeh., 23 J. alt, schreibgewandt u. sich. Rechn., sucht zum 1. Juli dauernde Stell. f. Betrieb und Kontor. Um w. Ang. bittet **H. Grobara, Molkereigenossenschaft, Lückstedt (Altm.),** Kreis Osterburg.

Zum 1. Juli oder bald möchte **Käser,** 25 Jahre, gern Stelle als erster oder sonstigen Vertrauensposten für Milchversand oder neuzeitlichen Maschinenbetrieb. Selb. ist mit allem vertraut, versch. Sorten Hart- und Weichkäse. Dauerstellung bevorzugt. Alle Arbeiten werden allein gern ausgeführt. Werte Angebote erbittet
Käsereigehilfe Pawelas,
Genossensch.-Molkerei Gramschütz,
Krs. Glogau i. Schl. 10112

18jähriger Gehilfe, in ungekünd. Stelle, sucht zum 15. Juli od. später in **Groß-Berlin** Stellung. Kenntn. für Buterei, Maschinen und etwas Käserei sind vorhanden. Nehme am liebsten Stelle in Käserei zur Weiterausbildung. Werte Angebote unter Nr. **10081** an diese Zeitung.

Chauffeur und Molkereigehilfe,
praktisch erfahren, sucht zum bald. Antritt anderweit Stellung. Frdl. Angeb. unter **A. Z. 9610** an diese Zeitung.

Strebs. Chemiker, Dr. phil., ledig, gute Vorkenntnisse u. Empfehlung., sucht zu sofort
Volontärstelle
in größerem Molkereibetrieb b. geringer Bezahlung. Offerten unter Nr. **10 121** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe und Kraftwagen-Führer
sucht zum 15. 6. 26 Stellung. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertraut. Führerschein 2 u. 3 b vorhanden. Ruhiger Fahrer u. reparaturkundig. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten unter Nr. **10120** an diese Zeitung.

Wir suchen für jungen, tüchtigen
Gehilfen
20 Jahre alt, der bei uns einige Monate zur Aushilfe war, und m. allen ins Fach einschlagenden Arb. vollständig vertraut ist, anderweit. Stellung. Antritt kann sofort erf.
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. b. H.
Ostheim-Niederweisel bei Butzbach.

Solider, ordnungslieb. Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht z. 20. 6. od. auch später als (10 116
1. Gehilfe
Buttermeier od, sonst. Vertr.-Post. Selb. ist im hies. Betr 1½ J. tätig u. mit all. Facharb. aufs beste vertraut, gute Kenntn. im Masch.-Fach, worüber Zeugn. u. jetziger Chef Auskunft geben. W. Ang. an **Molk. Rockenhausen,** Rheinpfalz. **Hans Hilsen**

Tücht., zuverläss., ehrlicher, älter.
Gehilfe (10 051
vertr. m all. Facharb., keine Arbeit scheuend, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung. Werte Ang. erb. **H. Purrmann, Münsterberg i. Schles.,** Pusillusstr. 28.

Gehilfe
24 J. alt, 7½ J. ständig im Fach, sucht ab 1. 7. od. früher Stellung, wo gebot. wird, als erster tätig zu sein, oder als **Buttermeier,** jedoch nicht Beding. Gute Kenntn. in all. Facharb. Geg. gleich. Ang. erb **M. Kallweit, Tilsit,** Ostpr. Kirchenstr. 17. (10 049

Jüngerer Gehilfe,
Ostpreuße, vertraut mit Tilsiter u. Limburger Käserei sowie Butterei, Scheinemast, sucht zum 1. Juli Stellung. Letzte Stelle über ein Jahr tätig gewesen. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet **Erich Neumann, Molkerei Posilge,** Krs. Stuhm, Westpr.

Tücht., ehrl. u. an Sauberk. gew.
Molkereigehilfe
sucht z. 1. Juli Stellung. Selbiger ist mit all. ins Fach schlagend Arb. best. vertr. sow. in Kess., Maschin. und Kühlanl., Milchversf., Butt., Tils.-, Kuh-, Romad.- u. □-Käserei. Gute Zeugnisse könn. zur Verfüg. gestellt werden. Gefl. Ang. erb. Molkereigehilfe **Julius Czeslik,** Molk.-Gen. **Brüssow** (Uckermark). (10 048

Strebsamer
Molkerei-Fachmann
sucht z. belieb. Antr. Dauerstelle. Auf letzt Steell 2½ J. tätig als Heizer u. Masch.-Führ. in ländlich. Vollbetr. Selb. ist m. all. neuzeitl. Maschin. aufs beste vertr. sow. in Herstell. v. ff. Tafelbutter u versch. Sorten Käse, klein. Buchführung u. Masch.-Schreiben. Gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gehalt nach Uebereinkunft. Freundliche Angebote unter **10 080** an diese Zeitung erbeten.

Käserei- u. Molkerei-Gehilfe
Mitte 20 er, wünscht sich zu veränd. Reiche Erfahr. in der Käserei, spez. in Camemb. u. Brie sow. in Tils.-Käserei, auch m. Butt. u. Maschin. vertraut. Gute Zeugn. zur Verfügung. Werte Angeb. m. Geh.Ang. erb. unt. **postlagernd 101 Schlawe** (Pommern) (10 078

Junger Gehilfe

sucht Stelle, speziell in Tilsiter= u. Weichkäserei oder z. weiteren Ausbildung in Butterei oder Kontor. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet (10109

G. Trunz, Patalehnen bei Insterburg.

Suche Stellung

zu sofort als **1. Gehilfe, Obermeier Gutsmeier oder sonstigen Vertrauenspoſten.** Bin 24 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten, übernehme Garantie für erstklassige Butter und bin firm i. der Quadr., Romadur=, Tilsiter und Quargkäserei, führe sämtliche Reparaturen, die nur im Molkereifach denkbar sind und soweit sich diese mit der Hand arb. lassen, selbst aus. Bin kein Stundenarbeiter, in jetziger Stellung n. ungekündigt, sehr gute Zeugnisse zur Hand. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. **10 047** an diese Zeitung.

Tüchtiger, vertrauenswürdiger

Gehilfe

durchaus zuverlässig, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Selb. ist mit allen Arbeiten in Groß= u. Kleinbetrieben sowie Milchbehandlung und Verarbeitung best. vertraut und geht auch ins Ausland. Offert. erb. unter **10114** an d. Ztg.

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 15. 6. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlag. Arb. gut vertr., sowie i. d. Camembert, Quadr=., Quarg= u. Harzkäserei gut erfahren. Ang. sind zu richt. an d. **Gehilfen d. Molk. Gr.=Peiskerau,** Post Würben, Bz. Breslau. (10030

Für kräftigen, fleißigen

Gehilfen

23 Jahre alt, 8 Jahre im Fach, suchen wir zum baldigen Antritt Stellung. Selb. eignet sich für jed. Posten im Molkereibetrieb. (9993

Molkerei=Genossenschaft Verchen, Kreis Demmin.

Molkereigehilfe, Mitte 20, mehr. Jahre in größeren städt. u. ländl. Betrieben tätig gew., daher gute Erfahrungen gesammelt und mit allen im Betriebe vork. Arbeiten, wie Maschinenführen, Butterei, Milchunters. (Gerber), Käsen (Tilsiter, Quadrat, Ziegel, Quarg), Schweinezucht und =Mast, Abrechn. u. sonst. vorkommenden Arbeiten gut vertraut und eingearbeit., sucht zum baldigen Antritt Stellung als Rahmstat.=Leit., Gutsm., 1. Geh. o. sonst. Vertr.=St. W. Ang. bitte z. richt. a. **Kühn, Rodersdorf** (Schule) Kreis Rothenburg, O.=L. (9893

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre alt, zu sof. od. später Stellung als **Molkereigehilfe u. Chauffeur.** Selb. ist im Vollbetr. ausgebildet u. scheut sich vor keiner ins Fach schlag. Arb. (gute Zeugn.), besitzt Führersch. 3b, ist zuverl. Fahrer u. gut. Wagenpfl. u. führt auch größ. Repar. aus. W. Ang. erb. an **E. Lauenstein,** Lehrer, **Höckricht,** Krs. Glogau in Schl. (9946

Camembertkäser,

24 Jahre alt, wünscht sich zu verändern z. 1. Juli 26. Selb. hat in größeren Käsereien mit Erfolg gearbeitet, ist an selbständiges Arb. gew., scheut keine Arbeit, vielseit. Erfahrung i. ff. Camembert, Frühstücks=, Limb.=, Stangen u. Quadratkäserei. Erfahr. in Bedien. v. Kessel u. Maschinen. Herstellung ff. Butter. Selb. reflektiert nur a. Dauerstellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Frdl. Angebote mit Geh.=Angaben erb. an (9955

Molkerei Schönbrunn, Kreis Lauban i. Schl. **Josef Sassinck,**

Tücht. Tils. Käser,

24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, sucht zum 1. Juli Stellung. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erb. unter Nr. **10 020** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger, 18 jähriger

Gehilfe

sucht Stellung zur weit. Ausbild. zum 15. Juni oder 1. Juli. Selb. hat seine Prüfung mit gut bestand. u. ist mit Butterei, Käserei, Kessel u. Maschinen vertr. Angebote an **Molkerei Dingelstedt** b. Halberstadt 10031) **Willy Breuste.**

Tüchtiger Tilsiter Käser

24 J. alt, 7 Jahre im Fach, mit allen Facharb. bestens vertr., sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. mit Gehaltsang. erbitte unter Nr. **10019** an diese Zeitung zu senden.

Molkereigehilfe

24 Jahre, 10 Jahre im Fach, sucht zum 15. Juni evtl. später Stellung al. 1. Gehilfe od. Gehilfe. Selbig. ist vertraut mit Kontor, Abrechn., Annahme, Betrieb, Lichanlage, Milch= u. Sahneversand, Kühlmaschine, Untersuch., Harz= u. versch. and. Käsesorten. Ang. erbittet **Plagmann, Molk.=Ges., Drönnewitz,** Mecklb.=Schwerin.

1. Kraft,

perfekte ehrl. Meierin, Ostpreußin, 32 Jahre alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Vertrauensposten gleich welch. Art. Werte Angebote erbittet (9812 **Meierin Beck, Hamminkeln, Molk.=Gen., bei Wesel,** Rhld.

Strebsamer Gehilfe

im 8. Berufsj., Heizerzeugn., sucht in Käserei z. Weiterausbild. sofort Stelle. Ang. erb. **F. Giese, Bavensbrück** b. Fürstenberg i. Mecklbg.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt,

Stellung

in größerer Harzkäserei z. 1. Juli, auch früher oder später kann Antr. erfolgen. Offerten an (9714 **Emil Frille,** Käserei, **Schkölen,** Thüringen.

Meierist,

selbständiger Arbeiter mit Befähigungsnachweis und Kaution stell. kann, sucht zum Antritt n. Uebereinkunft Stellung. Offerten unter Nr. **9950** an diese Zeitung.

Suche für meine Tochter Stelle als **Lern=Meierin** b. Familienanschluß. Werte Angebote unter **postlagernd Meuselwitz F. F. R. 102.** (9957

Aeltere, gew. Meierin sucht zum 1. Juli Stellung für Butterei und Haushaltsf. Ang. bitte richten an **Käser. Johnsdorf, Post Langenau,** (Rgb.) 10007

Aeltere Meierin, im Fach durchaus erfahren, sowie mit Abrechn., Verkauf und Führung des Haush. vertr., sucht Dauerstell. zu sofort o. später. Werte Ang. erbittet **H. Schutter, Königsberg in Pr.,** Neuer Graben 34, II.

Suche Stelle als **Meierin** für Butterei u. Tils. Käserei. **M. Rade, Geseke,** Westf., Rennenkamp 4.

Meierin,

28 Jahre, sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. erbittet (10 105 **A. Kraski, Bad Wildungen** Südstraße 5.

Buttermeier,

tüchtiger Fachmann, 23 Jahre alt, der eine tadellose Qualitätsware herzustellen versteht, sucht zum 1. 7. oder später gute Dauerstell. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorh. Angebote unter Nr. **10 127** an diese Zeitung erbeten.

Heirat.

Weg. Geschäftserweiter. u. Heirat sucht 30 jähriger Fachmann, groß, schlank, blond, gutes Geschäft in Großstadt, mit Dame aus Fachkreis. mit etwas Vermögen in Verbind. zu treten. Offerten an **all right Nr. 9833** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Ueber das Vermögen des Molkereibesitzers **Gustav Vollbrecht** in **Ratibor,** Troppauerstr. 23, zugleich als Inh. d. Fa. Zentrale f. Milchverwertung in Ratibor, ist am 2. Juni 1926, nachmittags 12,50 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Bankier Otto Pick in Ratibor. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den 3. Juli 1926. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 10. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Ratibor Zimmer 21. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis 10. Juli 1926 einschließlich. (10117

Amtsgericht Ratibor.

Strebsamer Fachmann sucht

reelle Harzkäserei

zu pachten. Werte Angebote unter Nr. **10 099** an diese Ztg. erbeten.

(10055

Dampfmolkerei

in Ratibor, Oberschles., Besitzer Gustav Vollbrecht'sche Konkursmasse, große massive Gebäude, 3 Läden, neuzeitlich eingerichtet mit modernen Maschinen durch den Konkursverwalter freihändig zu verkaufen. Näheres durch

Bankier Otto Pick, Ratibor

Molkerei nahe Braunschweig 1000 Liter Milch, mit großer Wohnung und großem Schweinestall, Forderung 35 000.— Rmk., bei ca. 10 000.— Rmk. Anzahlg., **Molkerei und Mühle** in Holstein, 3000 Liter Milch tägl., Forderung 35 000.— Rmk., Anzahlung 8—10 000 Rmk., **zu verkaufen.** 10064

E. Bundgaard, Bremen Rembertistraße 94.

Zwangs=Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dorf **Lockwisch** belegene, im Grundbuche von Dorf Lockwisch, Blatt 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, auf den Namen des Meiereibesitzers **Fritz Holtz** eingetragene Grundstück am **Donnerstag, den 12. August 1926, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Auf dem Grundstück, das 35 ar 38 qm groß ist, wird eine Meierei betrieben. (9982

Schönberg i. Mcklb., 10. Juni 1926.

Meckl.=Strel. Amtsgericht.

Prima Molkerei

verb. m. Schweinemästerei u. Landwirtsch. v. 51 Mrg., wovon 41 Mrg. Ia. Weizenboden, 8 Mrg. Wald und 2 Mrg. Hofstelle u. Garten sind, in der Uckermark (nahe Berlin) sehr günst. bei etw. 20—30000 M. Anzahl. **zu verkaufen.** Gebäude mass., erstklass. Wohnhaus, villenartig m. 7 Zim. u. Zubehör, leb. u. tot. Inventar überkomplett elektr. Licht und Kraft vorh. Ernstl. Angeb. u. Sn. 730 an **Ala Haasenstein & Vogler, Stettin.**

Milch= und Molkerei=Produkten=Geschäft mit schönem Laden und mindestens 3 Zimmerwohnung v. Fachmann zu kaufen gesucht. Es kommt nur nachweislich rentables Objekt in Großstadt in Frage. Ausführliche Angebote unter Nr. 9975 an diese Zeitung.

Stadt=Molkerei

in Pachträumen, steht billig zum Verkauf, Milchmenge 1200 Liter, kann noch vergrößert werden. Angebote unter Nr. **10 057** an diese Zeitung erbeten.

Junger Fachmann sucht

Molkerei

zu pachten oder sich mit einigen 1000 Mark zu beteiligen, übernehme auch Filiale. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter **F. 10 124** an diese Zeitung.

Lebensexistenz!

Unter sehr günstigen Bedingungen

verpachte

die in meinem größeren städtischen Betriebe, denkbar günstigste Geschäftslage von **Mitteldeutschland,** verfügbare vollwertige

Magermilch

täglich ca. 2000 Liter, auch für Weichkäse die benötigte Vollmilch. Ein in sich vollkommen abgeschlossenes Gebäude mit größeren Kellern, Betriebsräumen und hochherrschaftlicher

Wohnung

von 10 Räumen wird mit verpachtet. Interessenten werden gebeten, mit Angabe der genauesten Lebenslage Offerten unter **Nr. 9958** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Käsefabrik in rhein. Industriestadt

ca. 400 000 Einwohner

flott in Betrieb und ohne Konkurrenz am Platze, ist Familienverhältnisse halber

sofort zu verkaufen.

Erforderlich 8000,00 M bar. Das Unternehmen besteht in idealen Räumen seit mehreren Jahren, ist bestens eingeführt, maschinelle Einrichtung, Lieferungsauto und eingearbeitetes Personal vorhanden. Anfragen unter **Nr. 9659** an diese Zeitung.

Tätige Beteiligung 6 bis 8000 Mk.

sucht **tüchtiger Fachmann nur an reellem Unternehmen.** Angebote unter **Nr. 10 054** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

[M]olkerei und Sägerei,
[P]rov. Hannover, 1600 Lt. tägl., [m]it Lieferungsverträgen, Milch-[p]reis ca. 7½ Pfg. und 80 Proz. [M]agermilchrückgabe, gr. Schwei-[n]estall vorhanden, Molkerei ist [1]912 neu erbaut und noch im Be-[si]tze des Erbauers, bei 6—10 000 [R]mk. Anzahlung zu verkaufen.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

[Mo]lkerei nahe Hannover,
[1]000 Liter Milch bei ca. 10 000 [R]mk. Anzahlg. verkäufl. (10066
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

[M]olkerei u. Mühle, nahe Harburg, [j]etzt 1800 Liter, im Winter ca. [1]400 Liter, mit Milchversand, Milchpreis z. Zt. ca. 12 Pfg., zu verkaufen. (10067
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

[M]olkerei Nähe Bremens,
ca. 1000 Liter Anlieferung bei [5]—6000 Rmk. Anzahlung zu ver-kaufen. (10068
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

[S]tilliegende, städtische Molkerei in der Mark, kompl. Einrichtung, preiswert zu verkaufen. (10069
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Molk.-Grundstück,
[G]röße 1 Morgen, täglich 1500 Lit., [m]it sämtlichen Maschinen, bei 12 [b]is 15 000 Rmk. Anzahlung, nur a. [F]achmann sofort verkäuflich. Ort [h]at 150 000 Einwohner. Offerten [u]nter **H. H. 10 062** an d. Ztg. erb.

[J]unger, gebildeter Kaufmann, [g]elernter Fachmann, mit 8—9000 [M]ark Vermögen, wünscht Brief-[w]echsel mit junger Dame, bei Zu-[n]eigung spätere Verbindung erw. Bedingung gute hübsche Erschei-[n]ung und Charakter. Ausführliche [A]ngebote, wenn möglich mit Bild [u]nter Nr. **10 111** an diese Zeitung.

Stilliegende
Dampfmolkerei
[a]uf dem Lande (Provinz Hannov.) [i]n Pachträumen, erstklassig einge-[r]ichtet, besond. Umständehalber sof. [b]illig zu verkaufen. Für tüchtigen [F]achmann, der über 5—6000 Mk. [b]ar verfügt, bietet sich gute Exist. [B]eschränkte Wohnung frei. Bei [p]rompter Milchgeldauszahlung 2 [b]is 3000 Liter Milch täglich zu [h]aben. Gefl. Offerten unter **W. K. Nr. 9928** an diese Zeitung.

Frischmilversand mit neuer An-[l]age sucht sofort zum Vergrößern [d]es Geschäfts
Teilhaber
mit 2—3000 Mark. Angebote unt. **W. N.** Nr. **9927** an diese Zeitung. Nur junge Leute, die wirklich über das Geld verfügen und sofort ab-kommen können, wollen sich meld.

Sichere Kapitalsanlage.
Butter-Großhandlung m. Butter-formerei sowie Stückenbutterverf., mod. Maschinen, in Industriestadt Sachsens, sucht zwecks Vergrößerg. **tätigen oder stillen Teilhaber** möglichst Fachmann, mit Kapital. Angebote unter **E. G. 9913** an diese Zeitung.

Gutgehende Milchhandlung
in Großstadt mit ca. 1000 Liter Tagesumsatz zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 9976 an diese Zeitung.

Best eingeführte alte
Butter- und Käse-Großhandlung
in Pommern gelegen, Lieferauto, Pferd und Wagen, sucht per sofort einen tüchtigen Fachmann als
Teilhaber
mit 8—15 Mille Einlage, auch still beteiligt angenehm. Offerten unt. **Nr. 9987** an diese Zeitung.

Tätiger oder stiller
Teilhaber
mit barer Einlage von 3—4000 ℳ für städtischen Betrieb sofort ges. Sicherung genügend vorhanden. Angebote unt. **Nr. 9901** an d. Ztg.

Verpachte auf 6 Jahre meine
Molkerei
mit Schweinestall und Käsekeller nebst 4 Zimmerwohnung. Erforderlich Mk. 7—8000, Bahnstation Prov. Hannover. Off. unter **P. P. 9921** an diese Zeitung.
Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage.

Molkerei
mit gut gehendem Ladengeschäft in kl. Industriestadt Dtsch.-Oberschles. i. Mietsräumen bald zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. **9764** an diese Zeitung.

Kleine Meierei
in Holstein oder westl. Mecklenbg. mit 2—3000 Liter zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **E. O. 9791** an diese Zeitung.

Gebirgskäserei
mit elektr. Kraft, neuzeitig eingerichtet, Bez. Breslau, zu verpacht. 2000 Mark erforderlich. Ang. u. **Nr. 9461** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei!!
Andauernd. Krankheit weg. verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete und gutgehende Dampfmolkerei in milchreich. Gegend Ostpreußens, Milch z. Zt. 1000 Liter steigend, zu haben bis 3000 Liter, für jeden annehmbaren Preis bei 5000 ℳ Baranzahlung. Gefl. Off. erbeten an (9455
Fr. Scheffler, Gehland
b. Sorquitten, Krs. Sensburg
Ostpreußen.

Käsereifachmann
mit etwas Kapital als Teilhaber nach Magdeburg gesucht. Angeb. bitte unter Nr. **10 001** an diese Ztg.

Rentable Stadt- oder Landmolkerei
zu kaufen oder pachten gesucht. Ausführliche Angebote an (9934
Erich Schrape, Fürstenwalde, Spree
Friesenstraße 8.

Zur Vergrößerung meines Betriebes
600 Mark
vom Selbstgeber auf 3 Monate geg. Sicherheit, hohe Zinsen, Butter und Käselieferung, von tücht. Fachmann gesucht. Angebote unt. **Molkerei 10090** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen zu sofort 200 Stück
Rohrhorden
gebraucht, jed. betriebsfähig. Aeuß. gestellte Angebote an (9777
Neue Molk.-Genossenschaft Trent
a. Rügen.

Zu kaufen gesucht:
Butterfertiger, ca. 1000 Liter Faß., **Holsteinisches Butterfaß, Butterkneter, Quargmühle.** Gut erhalten Bedingung. Preisangeb. unt. **Nr. 9676** an diese Zeitung erbeten.

Für Handbetrieb wird gebraucht., aber noch gut erhaltener
Quargwolf
zu kaufen gesucht. Angebote erb. mit Preisangabe (9787
Dampf-Molkerei Radegast, Anhalt, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Einen noch gut erhaltenen, gebr.
Quarg-Trog
10—15 Zentn. Inhalt fassend, unt. Preisangabe zu kaufen gesucht.
Reinh. Trautmann, Freyburg
a. Unstrut. (9937

Gut erhalt.
Milch-Verkaufswagen
ca. 500 Liter fassend, Holsteiner Art, sucht sofort zu kaufen. (9588
Brieger Molkerei E. G., Brieg
Bez. Breslau.

Gebrauchter, gut erhaltener **Engelmannscher** (9909
Quargwolf
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbeten **postlagernd Querfurt, Lagerkarte 8.**

Gebr. Käsewanne od. Milchbassin,
ca. 1000 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. (10075
P. F. Niemann, Käsefabrik,
Berlin NO. 55,
Immanuelkirchstraße 24.

Suche einen gebrauchten
Lübb. Automat,
Ausführung B., kaufe jeden Posten **gebrauchte Käsehorden.**
Offerten umgehend unter **L. P. Nr. 10 093** an diese Zeitung einreichen.

Kauf-Angebote.

100 Mk. Belohnung
demjenigen,
der mir d. Verbleib von 40 Stück **Bügelverschlußkannen,** 20 Lit. Inh., Fabrikat Rodenkirchen, Prägung a. oberen Halsrande „Molkerei Hochwald" nachweisen kann. Die Kannen sind auf dem Bahntransport von Sterkrade über Wesel am 30. Januar abhanden gekommen. Der Name des Meldenden wird streng geheim gehalten. Zuschriften erb. an (10053
Molkerei Hochwald in Issum,
Kreis Geldern,
Verkehrsamt der Reichsbahn, Krefeld.

Gelegenheitskauf.
Wegen Aufgabe des Betriebes sehr gut erhaltene (9971
Molk.-Maschinen
zu verkaufen. Näheres durch
L. Wöbse, beeid. Auktionator,
Harpstedt b. Bremen
Tel. 65.

☛ Zirka 1000 ☚
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr. 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Habe einen gut arbeitenden
Separator,
1000 Liter stündl. mit direkt. Antr., **1 doppelwand. Bassin, 1000 Liter, 1 Bassin,** 1000 Liter, **3 Pasteure, 1 Holst. Butterfaß, 1 Dampfmasch.,** ca. 11 PS., **14 Met. Transmission, diverse Scheiben und Treibriemen,** billig zu verkaufen. (9990
Otto Kuszmink, Triebsees i. Pom.

Sehr gut erhaltene
Traiser-Käseformmaschine,
da überzählig, billig abzugeben. Anfragen unter **Nr. 10096** an diese Zeitung.

Harzkäserei-Einrichtung,
im ganzen oder einzeln abzugeben, bestehend aus:
Lübbers Automat, Quargmühle m. Steinwalzen, Quargwagen, Rohrhorden 100 × 60,
Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten und preiswert. Angebote an (10092
Gaesgen, Osnabrück,
Seminarstraße 13/14.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ¼, u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse usw zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Milchflaschen, 1 Lit.,
aus Aluminium, für Pappscheiben- oder Bügelverschluß, (9591
10jährige Garantie!
Kein Bruch, kein Rost, hygienisch ebenso einwandfr. wie Glas. Einfache Reinigung mit Sodaspülung.
Basse u. Fischer, Zweigniederlassg. der Selve A.-G., Lüdenscheid.

Dosenverschluß-Streifen!
(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri - Werke, Urach** (Württemb.)

Steh. Dampfkessel
4 Stck. 2—4 qm Hzfl., 6 Atm.
5 Stck. 5—7 qm Hzfl., 6 Atm.
3 Stck. 8-12 qm Hzfl., 6 Atm.
4 Stck. 13-20 qm Hzfl., 7 Atm.
neu u. gebr., ferner **Flammrohr- u. Lokomobilkessel** jeder Größe.
Loewenstein & Co.
Berlin W., Kaiserallee 26
Uhland 3303.



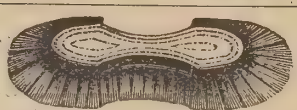
Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Milchkonto - Bücher
Abrechnungskarten
Abrechnungs - Bücher
sowie alle anderen Drucksachen f. das Molkerei - Gewerbe liefert preiswert
Molkereizeitungs - Druckerei
Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen

400 Steckdeckelkannen
20 Liter, prima schwere Ausführg., zu besonders günstigen Bedingung. sofort lieferbar. Anfragen erbeten unter **Nr. 10056** an diese Zeitung.

Original Friedrichs Dampfsparmotoranl.
3—4 PS., neuwertig, komplett sofort lieferbar (10003
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.





Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 ℳ, Wurzeln 1, 1.25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog 1,—, 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig

Gebrauchte, gut erhaltene
Tiefkühlanlage
(Bergedorf), 8000 Kal., stehender **Kompressor, Solekühlg. ohne Eiszellen,** zu verkaufen (9984
M. Standszus, Klein-Cammin, Ostbahn.

Molk.-Einrichtung
komplett, für etwa 3000 Liter Verarbeitung, im ganzen oder einzeln abzugeben. Sämtl. Maschinen sind noch sehr gut erhalten und wenig benutzt worden. Evtl. ist Molkerei wieder in Betrieb zu setzen da gut. Milchgebiet. Gefl. Offerten unter D. S. 9929 an diese Zeitung erb.

Yoghurt-
Impfstoff-Scheermesser,
seit 14 Jahren bekannt, und genaue
Gebrauchsanweisung
zur sicheren Herstellung von wohlschm. Yoghurt-Milch **ohne kostspielige Apparate etc.** liefert preiswert (2399
Dr. Scheermesser
Dessau (Löwen-Apotheke).

16/24 PS. Adler-Lieferwagen, versteuert, pa. bereift, neu überholt, passend für Käsereien und Käsegroßhandlungen. Pr. ℳ 1500. Anfragen unter Nr. **9521** durch diese Zeitung.

Sehr gut erhaltene
Dampfmaschine,
12—14 PS., 180 mm Cyl.-Durchm., 360 mm Hub, Fabr. Jepsen, sehr billig zu verkaufen. Kürzlich vollständig überholt. Anfragen von Selbstreflektanten unter Nr. **9983** an diese Zeitung.

Engelmannsche Quargknet- und Formmaschine für lange und runde Käse, sehr wenig gebr., für Hand- u. Kraftbetr., billig zu verkaufen, ebenso 30 Stück sehr gut erhaltene **Rohrhorden** mit Randleisten u. Füßen. Off. u. **Nr. 9906** an diese Zeitung erbeten.

Einen Posten besonders großer
Milchtransport-Kannen
für ca. 90 Liter Inhalt hat abzugeben (9669
„Triumph" Aktien-Gesellschaft
Prostken, Ostpr.

Als überzählig gebe ab 40 Stück
20 Liter-Bügelverschlußkannen,
fast neu, Stück Rmk. 10.— sowie einen gut erhaltenen
Milchverkaufswagen
für 300 Liter, Rmk. 250.—, beides per Kasse ab Station hier. (9870
Dampfmolkerei Bad Kösen.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Den idealen Metallverschluß



mit Flasche, die entweder mit Pappscheibe oder dem hygienisch einwandfreien, leicht zu befestigend. billigen Metallverschluß versehen werden kann liefert

Continentale Handelsgesellsch. für Industrie, A.-G., Dortmund.

Selten günstige Gelegenheit!
Milchkannen
in prima Ausführung und Verzinnung, **Steckdeckelkannen** 20 Ltr. RM. 10.— **Bügelverschlußkannen,** 20 Ltr. RM. 11.— Verkauf nur gegen Nachnahme od. prima Referenzen. (8710
Milchkannen-Vertrieb Schöppenstedt i. Br.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei, Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorhandener Anlagen — Bau von Kartoffelflocken - Fabriken

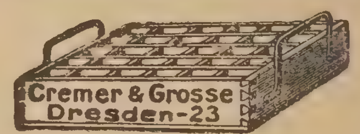
Kühlanlage,
fast garnicht gebraucht, kompletter **Kompressor mit Eisfabrikation,** 15 000 Kalorien, Fabrikat: Masch.-Fabriken vorm. Gebr. Gottmanns, Berlin, nur besonder. Umstände halber an schnell entschlossenen Käufer gegen bar für den Spottpreis von **Mk. 1200.—** zu verkauf. Angebote unter **A. J. Nr. 9989** an diese Zeitung.

Zwei neue
Milchverk.-Kannen,
50 Liter, Ahlborn, mit Abzapfhahn Mk. 100,— verkauft (10033
Milchzentrale Neubrandenburg.

Milchstein
wird in wenigen Minuten unter Verwendung von
Milpuran
entfernt. Sehr billig und sparsam. Muster kostenlos.
Chemische Fabrik Hydra Berlin - Schöneberg 1.
Einige weitere Vertreter werden noch ges.

Habe abzugeben:
1 **Balance-Separator;** dir. Antr., 1000 Ltr., 1915 gebaut, 300 ℳ
1 **Alfa-Laval-Separator,** Schnurantrieb, 2000 Lt., A. H. 5, 200 ℳ
1 **Buttersertiger Ahlborn,** 600 Lt. Inhalt, 700 ℳ
1 **Wasserpumpe,** ca. 3600 Lt., 140 ℳ
1 **doppelwand. Rahmbassin,** Alum.-Einsatz, Hahn, 270 Ltr., 120 ℳ
1 **Kaltwasserbassin,** 1600 Ltr. mit Hahn, 70 ℳ
2 **Käsewannen,** neu verzinnt, mit Hahn, 400 Ltr., 65 ℳ, 1000 Ltr. 120 ℳ. (9712
Die Geräte sind gebraucht, jedoch gut erhalten und betriebsfertig.
Neubert, Molkerei Peest
Kreis Schlawe, Pommern.

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten
Käsematten, Käsekisten etc.

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½ × 17 cm je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1 20, 50 St. 5.—
Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½ × 21 cm je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St. 5.50, 50 St. 25.—
Kl. Kontobücher, 10½ × 16½ cm für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.
Notizbücher, 10 × 16 cm schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.
am Lager stets vorrätig
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim
Größte Spezial - Druckerei für Molkerei - Drucksachen.

Dr. Frieber's Säurewecker Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur für Camembertkäse
Blauschimmel für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech - Anschluß 4092
Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.
Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Kisten aller Art
von 3—10 mm stark, liefert jede Quantum (118
J. König, Spez.: Kistenschneider
Münchsmünster b. Ingolstadt.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr) (650

Habe geg. Kasse folgende Sache gegen Höchstgebot abzugeben:
2 St. **ungebrauchte Bornemannsch Schieberohrhähne,** 35 mm Durch messer
50 St. **ungebrauchte Flachbutyro meter**
50 St. **gebrauchte Flachbutyromet**
1 St. **ungebr. Cylinder** m. Kolb. Drehkolbenpumpe Astra, Gr. 1
1 St. **ungebr. Schneckenrad,** 361 z. A. B. 7
1 St. **Ballonfl. Alkoholsinacidlö sung**
1 St. **guterhalt. Kneterteller,** 12 cm Durchm., Berged.
1 St. **ungebrauchter Fußausrück Kneter Nr. 3,** Berged.
1 St. **Handspeisepumpe,** neu überh
1 St. **indirekter Antrieb,** umgearb und neu überholter Alfa A 1 1000 Liter Stdlstg.
billigst abzugeben auf Gebot, jed ohne Antriebsscheiben. Reflekt erbitte Angebote unter Nr. 978 an diese Zeitung.

Milchkannen
staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungs gegenstände usw. liefern in der be kannten Güte (181
Central-Gesellschaft für Handel un Industrie, Hindenburg, Ob.-Schle

Hühner
Frühbrut, in 2—3 Monat. legend je 2,50—2,80 G.-M. Preisliste grat
Geflügelhof Hefner
Hainstadt (Baden 23).

Butter, Käse, Quarg.
Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum
Butter und Eier
gegen ein Prozent laufende Provis.
Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Bin noch laufender Abnehmer
einigen 1000
Frühstückskäsen,
Gr. schwer, u. etl. Zentnern
Butter
Qualität, geformt oder in To.
bitte billigste Preisangebote ev.
Muster an (10052
Wolter, Butter- u. Käsegroßh.,
Magdeburg, Rotekrebsstraße 12.
Telefon 9557.

Suche regelmäßige Abnehmer für
Quadrat-Käse,
Allg. Stangen
sch vom Salztisch und angereift.
olkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.

Ich habe noch prima
vollf. Tilsiter Käse
ab hier 0,90 M
ab Stettin 1,05 M
r Zentner gegen Nachnahme ab-
geben. (10006
Otto Wilde, Zoppot bei Danzig.

amembert, vollfett,
6/6, Halbmond, und 1/1 Packung
be noch ab an Grossisten u. gut
ngeführte Vertreter. Anfragen
nter Nr. **10097** an diese Zeitung
beten.

Harzkäse,
der Kisten, ca. 8½ Pfd. netto gar.
altb. Ware, möglichst von Molk.
kaufen ges. Ang. mit äuß. Pr.
Nr. **9977** an diese Zeitung.

Suche
für regelmäßige Lieferung
feinste, ungesalzene
Molkereibutter
us pasteurisiert. Rahm (Marken-
butter) direkt von Molkerei
Bickerle, Darmstadt.

Wir suchen Verbindungen mit
Molkereien, welche
Dosenbutter
n 1, 2 und 5 Kg.-Packungen her-
ellen. Garantie 3—6 Monate.
Umgehende Offerten unter **Sch. Nr.**
905 an diese Zeitung.

Molkerei Darwehn, Pomm.,
at ca. 50 Zentner
Tilsiter Magerkäse
und 20 Zentner ca. 20 prozentigen
Romadur
abzugeben. (9994

Wir haben noch wöchentlich 10
Zentner (9999
Butter
und 20 Zentner
Quarg
abzugeben.
Neue Molkereigenossensch. Guhrau,
Bez. Breslau.

Quarg
einwandfreie Ware, der sich zur
Schimmelkäserei eignet, sucht
H. Deneke, Olvenstedt,
Käserei. (10000

Molkerei in Thüringen sucht lau-
fend wöchentl. 2—3 Faß pa. unges.
Molkereibutter
es kommt n. eine allerfeinste Qua-
lität in Frage. Offerten m. Preis-
angabe unter **10 002** an diese Ztg.

Quarg, frisch und einwandfrei z.
Dauerlieferung, suche zu kaufen.
Angebote mit Preis erbeten.
Paul Henk, Käsefabrik, **Hildesheim**
Fernsprecher 4263. 10036

Erbitte äußerste Preisofferte in
proz. Stangen-Limburger m. Dr.,
proz. Romadur in Stann. m. Dr.
-, 30- u. 40proz. Edamer, Kugel
und Brode
vollfetten Tilsiter
großgelochten Emmentaler
rindenlosen Block- u. Schachtelkäse.
Selbsterzeuger wollen nur prima
Ware anbieten. (10029
Molkereiprodukt.-Vertrieb Weimar
Postfach 100.

Greif die führende **Marke**
1926 dreimal preisgekrönt
auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Breslau 31. Mai bis 6. Juni
mit
I. und II. Preisen
GES. GESCH.
„Greif-Camembert" ein deutsches Edelerzeugnis, garantiert vollfett
„Greif-Romadur" nach Allgäuer Art, ca. 25 prozentig, ein Feinkostkäse von hervorragender Güte.
Kauft deutschen Käse Marke „Greif"
überall erhältlich. (9921
Molkerei-Gen. Greifswald e. G. m. u. H., Münterstr. 3, Fernsprecher 91
Ueberall vertreten.
Für Groß-Berlin. Fritz Kaseburg, Berlin-Südende,
Tempelhoferstr. 8, Fernruf Südring 1518.

Butter aus pasteurisiertem Rahm, allerfeinstes, kerniges haltbares Produkt, 8 M. üb. Berl. Höchstn. inkl. Faß, ab Stat.
Tilsiter Ia. Qualit., ohne jed. Fehler, schöne Porung, **kaufen bei prompter barer Kasse nur direkt vom Erzeuger**
Schreckenberg, Großhandel, Charlottenburg 1.

Thüringer Käsefabrik sucht zur
dauernden Lieferung wöchentl. ca.
10 Zentner
Labquarg.
Offerten unter **M. L. 10 072** an
diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Käse-Großhand-
lung Lieferanten für
Tilsiter Vollf.-Käse.
Angebote erbeten an (10071
H. Mikoleit, Potsdam,
Moltkestraße 14.

Pr. Woche 2—3 Tonnen allerf.,
kernige (10070
Molkereibutter
hat laufend abzugeben, ev. Jahres-
abschluß. (10070
Dampfmolkerei Krappitz
in Schlesien.

Stangenkäse
mit Kümmel, liefert billigst
Kontopper Molkerei,
Kontopp in Schlesien.

Ab Schönlanke habe noch einige
Tonnen erstklassige
Tafelbutter
aus pasteurisiert. Rahm an zah-
lungsfähige Abnehmer auf Basis
Berliner Notierung abzugeben.
Probetonne unter Nachnahme od.
Referenzen aufgeben. (10041
Molkerei Romanowo,
Post Hammer bei Schönlanke.

Habe täglich noch 3—500 Liter
Magermilch
in Käufers Kannen, geg. wöchent-
liche prompte Kassenregulierung
abzugeben. Angebote mit Preis-
angabe erbeten. (10044
Max Kroh, Molkerei, **Pitschen,**
O.-S., Bez. Oppeln.

Schlagsahne,
Vollmilch
nach Leipzig, Chemnitz und Vogt-
land abzugeben. Kühlanlage vor-
handen. (9997
Molkerei Cannewitz.
Telef. Amt Nerchau in Sa. Nr. 57.

Nach Erfurt werden vom zah-
lungsfähigen Abnehmer wöchentl.
2—300 Liter 32 prozentige
Schlagsahne
gesucht. Dieselbe muß unbedingt
haltbar sein. Gefl. Offerten mit
Angabe des Preises u. Nr. **10 004**
an diese Zeitung.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Gesucht einige hundert Liter
Vollmilch,
pasteurisiert u. tiefgekühlt. Gefäße
werden gestellt. (10061
Molkerei Karl Bremer,
Fürstenwalde a. Spree, Lindenst. 1.

3000 Kist. Handkäse
habe wöchentlich noch an zahlungs-
fähige Abnehmer abzugeben.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik,
Cassel-B. (10063

Habe wöchentlich noch einige To.
gesalzene, ungesalzene, auf Wunsch
auch geformte (10 087
Butter
abzugeben. Preis nach Vereinba-
rung.
Saganer Central-Molkerei und
Käsefabrik.
Inhaber: **M. Conrad.**

Habe noch wöchentlich 2—3 To.
Molkereibutter
aus pasteurisierter Sahne abzugeb.
Ed. Hüsler, Schakuhnen, Ostpr.

Von Genossensch.-Molkerei suche
ich z. dauernd. Lieferung wöchent-
lich noch größere Posten einwandfr.
Quarg.
Centr.-Käserei Kühnhausen-Erfurt.

Prima vollf. Tilsiter,
pa. Allg. Stg.-Limb.,
metallfr., 20—40 Proz., verk. lauf.
geg. sofort. Kasse **G. H. F. Peters,**
Lüneburg, Neue Sülze 16/17, Post-
fach 63. (10074

Schlagrahm gesucht
nach Kiel. Preisangebote franko
nach Notier. erbeten unter Nr.
10 073 durch diese Zeitung.

Suche noch laufend zu kaufen:
Tilsiter-, Emmentaler-,
Bauernkäse, Mainzer,
Stangen- und Chesterkäse.
Offerten mit Preisangabe (10046
Jean Fritzen,
Koblenz, Lindenstraße 16.
Käsegroßhandlung.

Standquarg
oder Ware, die für die Käserei-
zwecke nicht mehr zu verwenden ist,
kaufen wir laufend. Angebote unt.
Nr. **9120** an diese Zeitung.

Wöchentlich 4 Faß
pa. kernige Butter
gegen sofortige Kasse oder Nachn.
zur regelmäßigen Lieferung nach
Zeitz, Prov. Sachsen, gesucht. An-
gebote unter Nr. **9965** an diese
Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 6—7 Zentner
einwandfreien
Sauermilchquarg
abzugeben. (9969
Molkerei Levern,
Bahnstation Bohmte.

Hochfeine Butter
aus pasteur. Rahm in Tonnen und
geformt, 20—25 prozentigen
Romad. u. metallfr.
Trockenquarg
hat abzugeben (9918
Molkerei Bardel, Krs. Bentheim.

Käsefabrik Belzig (Mark)
kauft regelmäßig guten metallfr.
und trockenen
Quarg
Zahle gute Preise. Bitte um An-
gebot. Telefon 107. (9866

Täglich frischen, süßen, streichfäh.
Speisequarg,
a Ztr. 15.— Mk., hat laufend geg.
Nachnahme abzugeben (9938
Central-Molkerei u. Käsefabrik
Westerode b. Duderstadt.

Erbitte Preisangebote versch.
Käsesorten
Kräuterkäse (Grünkäse) benötige
dringend. Offerten unter **N. N.**
9936 an diese Zeitung.

Molkerei in Mecklenburg hat
wöchentlich noch einige Tonnen
pa. Markenbutter
(gesalzen) abzugeben. Angebote u.
Nr. **9935** an diese Ztg. erbeten.

Habe noch regelmäßig wöchentlich
3—4 Zentner feinste
Molkereibutter
(in ½ Pfd.-Stücken) an prompte
Zahler zu vergeben. (9930
Arno Seidel,
Kauschwitz-Plauen i. Vogtland

Pa. Steinbuscher,
gar. 45 Proz., p. Pfd. 85 Pfg., an
Unbekannte gegen Nachnahme ab-
zugeben. (9925
Molkerei Cambs b. Schwerin,
Mcklb.

Täglich noch 100 Liter haltbare
Schlagsahne
mit jedem gewünschten Fettgehalt,
und wöchentlich 10 Faß
prima Butter
zu 10 Mark über Berliner Notier.
an dauernde Abnehmer abzugeben
an zahlungsfähige Käufer. Ang.
erbittet (9919
Max Gieger, Dampfm. Trebschen,
Kreis Züllichau.

Habe wöchentlich noch ca. 2 Ztr.
pa. Molkereibutter
in ½ und 1 Pfd.-Stücken, evtl. auch
i. Faß abzugeben. Preisangebote
erbittet (9916
Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen.
Bes.: Heinr. Neben.

Quarg
frisch, trocken, metall- und butter-
milchfrei, kauft ständig jed. Quan-
tum gegen prompteste Kasse.
Carl Körner, Harzkäserei,
Quedlinburg. Telefon 687.

Suche wöchentlich noch ca. 10
Zentner pa. trockenen, metallfreien
Quarg.
Off. an **Karl Flügge,** Käsefabrik,
Hildesheim, Waterloostr. 10. (9522

Suche zahlungsfähige Dauerabnehmer für wöchentlich 2 bis 3 Ztr. feinste (9780

Tafelbutter

in ½ Pfd.-Packungen.
Central-Molkerei Rodach
b. Coburg.

Prima Stückenbutter

½ Pfd., größere Posten abzugeben 10 Mk. über Berliner Notierung. Versand erfolgt in eigenen Verschlußkisten von 20 60 Pf. Gefl. Angebote unter Nr. **9776** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Vollfett,

prima Kuhkäse, einwandfreie Ware, kaufen laufend auf feste Rechnung oder übernehmen in Konsignation bei prompter Abrechnung (9728
Haul Hermann Wolf,
Käsegroßhandlung,
Berlin N. W. 21,
Dreysestraße 13.
Telefon Moabit 5371.

Haben 1500 Liter dauererhitzte

Vollmilch

an Bahnstrecke Hagen-Düsseldorf, Hagen-Dortmund oder Hagen-Altena abzugeben. Auf Wunsch kann Jahresvertrag abgeschlossen werd. Angebote unter **P. 9767** an diese Zeitung.

Butter-Export-Genossenschaft der westpolnischen Molkereiverbände Bydgoszcz (Bromb.), Dworcowa 49 sucht Großabnehmer und Vertreter für

pa. Molkereibutter.

Milchwirtschaftlicher Verband in Polen, e. V.

Jedes Quantum

prima Blauschimmel-Landkäse,

allerfeinste, haltbare Ware, ca. 70 Gr. schwer, hat laufend abzugeben unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abn.
Molkerei u. Käserei Hornhausen,
Kreis Oschersleben. 9793

Habe wöchentlich ca. 2 Ztr. **frische**

Molkereibutter

abzugeben. An Unbekannte versende nur gegen Nachnahme. Angebote erbeten an (9771
Molkerei Hermsdorf, Ostpreußen, P. Zinten, Krs. Heiligenbeil.

Quarg

metallfrei u. trocken, kaufen ständig Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Habe wöchentl. noch einige Fässer

Speise-Quarg

und prima metallfreien trockenen

Sauermilchquarg

abzugeben. Angeb. mit Preis an
Molkerei Hemmelte, Oldenb.

Allerfeinst.

Tilsiter Vollfett

laufend abzugeben. (9880
Szalinski,
Molkerei Langheim, Ostpreußen.

Quarg

prima trocken, metall- und buttermilchfrei, für regelmäßige Liefer. gesucht. Kasse sofort. (9878
Käserei A. Lehmann, Leipzig-Rdn.,
Obere Münsterstraße 17.

Habe noch täglich 2500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

auch in kleineren Mengen an zahlungsfähige Abnehmer auf Jahresabschluß abzugeben. (9896
Molkerei Stadtlohn
Kreis Ahaus in Westfalen.

Tafelbutter (feinste Weidebutter)

gesalzen u. ungesalzen, in ¹/₁ und ½ Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. (8859
Preis für 1. Sorte: Mk. 8,00 unter Berliner Höchstnotiz ab hier;
Preis für 2. Sorte: Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Brandt, Stallupönen.

Dessertkäse,

110—120 Gr. Stck., 40 Proz. Fett in Stanniol,

Delikateßkäse,

60—65 Gr. Stck., 45 Proz. Fett in Stanniol,

Camembert,

65—70 Gr. Stck., in Döschen, liefert zu jeweiligen billigsten Tagespreisen (9657
Lambert Buck, Mindelau,
Post und Bahnstation Mindelheim (Schwaben).
Guteingef. **Vertr.** werden gesucht.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Für 10—12 Zentner wöchentlich allerfeinste (9578

Butter

dauernde Abnehmer gesucht. Auch 1000 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

Molkerei Nordhorn in H.

Suche noch einige Zentner **prima**

Molkereibutter

Angebote erbittet (9569
Otto Weyland, Leipzig-Li.
Dürrenbergerstr. 12.

Pa. Speisequarg

täglich frisch, Zentner 16,00 ℳ einschließlich Faß, hat laufend gegen Nachnahme abzugeben (9567
Central-Molkerei **Nimptsch** in Schlesien.

Speisequarg

kauft laufend. Pa. Bankreferenzen.
Franz Pluczinski,
Lebensmittelgroßhandlung,
Berlin S. O. 36, Forsterstraße 4.

Zur regelmäßig. Lieferung feinste ungesalzene

Molkereibutter

aus pasteurisiert. Rahm (Markenbutter), direkt von Molkerei zu kaufen gesucht. (9649
Markus Schenk,
Butter-Handlg. en gros, en detail, gegr. 1900,
Mannheim, Langerötterstr. 5 a.

Habe noch wöchentlich bis 500 Kisten
Mainzer Käse, a 50 Gr., 100 St. Inhalt
Handkäse, a 40 Gr., 100 St. Inhalt
Bauernkäse, a 70 Gr., 70 St. Inh.
Faustkäse, a 100 Gr., 50 St. Inhalt
Stangenkäse, 100 Gr., 40 St. Inh.
Eine Qualitätsware wie sie sein muß.
Ständig hellbleibend, goldgelb, speckig, haltbar u. gutschmeckend.
Richard Weber, Käsefabrik,
Göttingen. 9460
Fernruf 524.

Vollmilch

1200 Liter, von westfälischer Molkerei preiswert ges. Ang. unter Nr. **9529** an diese Zeitung erbeten.

Sauermilchquarg

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 171.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr.
M. Conrad.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Gust. Fricke,

Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14.

Habe wöchentlich noch abzugeben 15—20 Faß **pa. schleswig-holstein.**

Markenbutter

im ganzen oder geteilt. (8693
C. Martens, Butterversand
Hamdorf, Kr. Rendsburg.

Hugo Selke,
Lebensmittelversandh., Insterburg,
Ostpreußen
offeriert: prima frisch gearbeitete

Landbutter,

faßweise oder in Postpaketen, auf Wunsch in 1 Pfd.-Stückch. z. Preise von **Mk. 1,40.** Ferner pa. frische

ostpr. Landeier

über 55 Gr. schwer, in Kisten von 720 Stück zum Preise von 9½ Pfg., alles ab hiesig. Station geg. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (9587

Täglich 1000—1500 Liter garantiert haltbare (9533

Vollmilch

od. auch **Magermilch** an zahlungsfähige Abnehmer auf Abschluß abzugeben. Günstige Bahnverbindg. 9533) **Walenz, Hemmelte.**

Prima einwandfreien

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Jedes Quantum

Butter
haltb. Schlagsahne

sowie süßen, streichfähigen

Speisequarg

per Post und Bahn, auch

Frühstückskäse

in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien

Quarg

kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Sauermilchquarg

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien**, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Frischen Quarg

metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Jedes Quantum prima **vollf.**

Camembert-Käse,

in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik
in Golssen N.-L.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842

Sauermilchquarg

und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

üßen, streichfähigen (9037
Speisequarg
tlich frisch, Zentner 18,00 *M*, hat
ufend geg. Nachnahme abzugeb.
Zntral-Molkerei d. goldenen Mark
Westerode bei Duderstadt.

Butter, Eier, Käse
ft laufend (6141
Koloska, Buttergroßhandlung,
Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Kasein
rantiert metallfrei, (4358
A. G. Lange, Malmö
(Schweden).

Carl Friedr. Meyer
utter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
egr. 1885. — Fernruf: West 20
Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Wilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Wöchentlich noch einige 100 Kist.
rima goldgelbe, hellbleibende
Bauernhandkäse
0er Packung, an zahlungsfähige
bnehmer abzugeben. (9052
Molkerei und Käsefabrik
Wetter, Hessen-Nassau.

Suchen noch jeden Posten zur
Schimmelkäserei geeigneten ein-
wandfreien 9287
Quarg
Gebr. Bussenius, Käserei,
Gr.-Ottersleben.
Fernruf Magdeburg 41 577.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommer-
ware, hellbleibend und sehr halt-
bar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Biete an
Sahneschichtkäse, Speisequarg.
Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

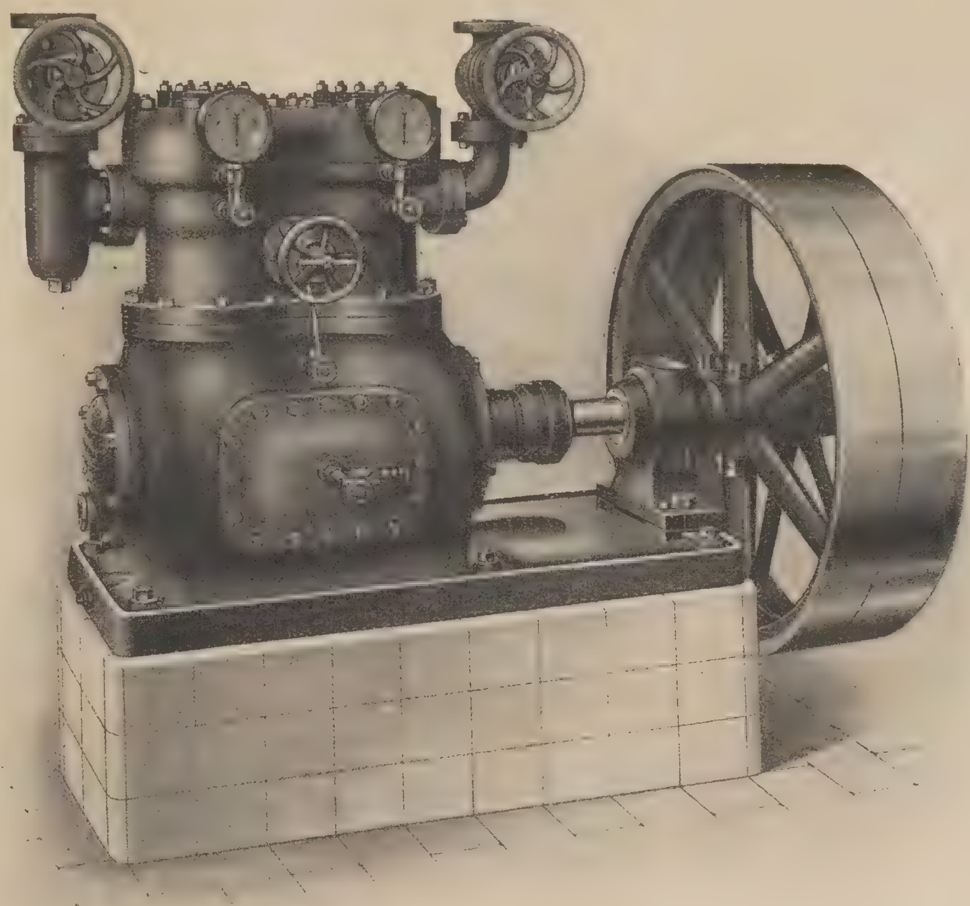
Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige
Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste
60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede
Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Achtung!
1000 bis 2000 Liter Vollmilch,
garantiert haltb., gereinigt, dauer-
erhitzt und tiefgekühlt, sind auf Ab-
schluß für Sommer- und Winter-
lieferung noch abzugeben. Mol-
kerei ist mit neuesten Apparaten
versehen, liegt günstig zum Indu-
striebezirk und direkt an der Bahn.
Molkereigenossenschaft Wippen,
Strecke Rheine-Quakenbrück.

Fort mit den veralteten Kohlensäure-Kühlanlagen!

Jede moderne Molkerei, die einen sicheren Betrieb haben will, schafft sich nur noch eine von mir nach den neuesten Erfahrungen auf Grund 30jähriger Praxis erbaute **Ammoniak**-Kühlmaschinenanlage mit Solekühler an. Meine Kühlanlagen übertreffen in ihrer Kältewirkung die Anlagen mit direkter Verdampfung, sind absolut betriebssicher und geruchlos. Die Regulierung erfolgt selbsttätig. Das Regulierventil wird bei erster Inbetriebsetzung eingestellt und nicht mehr nachgestellt. An- und Abstellen der Maschine erfolgt bei geöffnetem Regulierventil. Nachfüllung von Schmieröl ist bei täglicher Inbetriebnahme nur alle 5–6 Wochen erforderlich.

Untenstehende Abbildung zeigt eine Ammoniakkühlmaschine für eine stündliche Leistung von 40000—75000 Kal. je nach der Umdrehungszahl. Verlangen Sie unverbindliche Angebote und Ingenieurbesuche.



Ab Lager lieferbar:	Kompressoren	3000 Kal.	(1 Zylinder)
	„	6000 „	2 „
	„	12 000 „	1 „
	„	24 000 „	2 „
	„	35 000 „	1 „
	„	75 000 „	2 „

Günstige Zahlungsbedingungen!

Heinrich Brinkmann, Masch.-Fabrik, Frankfurt a. Main I
Solvente Fachvertreter gesucht!

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 *M*, 500 Stück 12,50 *M*.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift „**Saure Milch! Besser kühlen!**" bezw. „**Kannen unsauber! Besser reinigen!**" sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 *M* für 500 Stück bezw. 3,75 *M* für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Bahngünstig gelegene Spezial-Sahne-Versandmolkerei in der Osnabrücker Gegend sucht noch Dauerabnehmer für 2 bis 300 Liter, garantiert zu jeder Zeit gut schlagf. und nicht absetzende dauerpasteuris.
Sahne
Angebote unter **Hannover Nr. 9664** an diese Zeitung erbeten.

Großhandlung sucht zwecks Abstoßung eines Teiles ihrer Holl. Lieferanten vorerst wöchentlich regelmäßig 30 Faß nur allerfeinste ungesalzene Oldenburgische oder Nordschleswigsche
Molkereibutter.
Angebote erbitte unter **K. 9660** an diese Zeitung.

ff. Camembert
vollfett
ff. Sahneschichtkäse,
täglich frisch
Speisequarg
täglich frisch
empfiehlt preiswert (9079
Molkerei Estorf a. Weser.
Vertreter gesucht.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...er Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

...Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. ...fpr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

... 69 Hildesheim, den 17. Juni 1926. 40. Jahrgang.

Inhalt.

...ritische Betrachtungen zur Käseausstellung in Breslau.

Von Käserei-Instruktor Schmid, Königsberg (Pr.).

Die Käseausstellungen, die lange Zeit, durch die wirtschaft-...hen Verhältnisse bedingt, ruhten, oder doch in größerem Umfange ...cht durchgeführt werden konnten, haben in den letzten Jahren, ...chdem sich die allgemeinen Verhältnisse wieder etwas verbesser-...n, eine starke Förderung erfahren. Die maßgebenden Kreise der ...ranche haben erkannt, daß es ohne Propaganda auf die Dauer ...nmöglich ist, der immer stärker einsetzenden Auslandskonkurrenz ...tgegen zu wirken.

Die Beschickung der Ausstellungen mit Spezialsorten von Käsen ...eutschen Ursprungs läßt ein allmähliches Erwachen der deutschen ...äsehersteller erkennen. Wie zweckmäßig es ist, der deutschen ...effentlichkeit, d. h. dem käseessenden Publikum, die deutschen Er-...eugnisse in einer demonstrativen Form vorzuführen, hat die Aus-...ellung in Breslau bewiesen. Dieses gilt besonders für die Sam-...elausstellung verschiedener Käse herstellender Gebiete. Es wäre ...ur zu wünschen, daß alle beteiligten Kreise der Branche mehr Ge-...einsamkeitssinn, als bisher festgestellt werden konnte, aufbrächten. ...e mehr dieser Gemeinsinn alle in der Branche Stehenden erfaßt, ...m so eher wird es möglich sein, den Vorsprung, den jene Erzeuger-...ebiete außerhalb der deutschen Grenzen haben, einzuholen.

Dieses gilt besonders für jene Kreise, die aus reiner Eigen-...rödelei mit negierender Kritik abseits stehen. Erreichen wir doch ...urch Zusammenfassung aller aufbauenden Kräfte das gemeinsam ...rstrebte Ziel viel leichter und schneller.

Durch Kritik und Gegenkritik werden in der Regel neue auf-...auende Kräfte ausgelöst, die, wiederum in den Dienst der Allge-...einheit gestellt, einen Beitrag zur Hebung und Entwicklung eines ...o wichtigen Wirtschaftszweiges beisteuern. Man erreicht dadurch ...uch eine allmähliche höhere Verwertung der Milch. Die höhere ...erwertung der Milch kommt stets auch wieder in einem bestimm-...en relativen Verhältnis dem Milcherzeuger, also auch der Milch-...irtschaft treibenden Landwirtschaft, zu gute. Es haben daher alle ...reise, die in der Milchwirtschaft tätig sind, ein Interesse daran.

Die Ausstellung in Breslau hat gezeigt, daß sich die deutschen ...rzeugnisse sehr wohl der Beschaffenheit nach mit der Auslands-...vare gleicher oder ähnlicher Art messen kann.

Einen imponierenden Eindruck hinterließen zweifellos die bei-...en Hauptsammelausstellungen für Käse, die Sammelausstellung ...es Milchwirtschaftlichen Landesverbandes Bayern und die Sam-...elausstellung der ost- und westpreußischen Käsereiverbände. In ...rsterer waren alle in Bayern hergestellten Spezialsorten vertreten.

Die ausgestellten Käseproben waren durchweg als gut bis sehr gut zu bezeichnen, wenn auch in mancher Beziehung Enttäuschungen für die Aussteller eintraten. Es konnte aber doch ein ganz erheblicher Prozentsatz aller ausgestellten Proben prämiiert werden, ein Beweis, daß sowohl die Erzeuger als auch der Handel die Güte der Erzeugnisse anerkannt haben.

Vielfach ist es nicht leicht gewesen für die Richter, das richtige Urteil, ganz besonders bezüglich der Preiszuerteilung, zu fällen. Sie hatten jedenfalls an den zwei Richtungen schwere Arbeit zu leisten. Ich habe aber die Ueberzeugung gewonnen, daß die Richterurteile unparteiisch und nach bestem Ermessen, oft nicht ohne Kampf abgegeben worden sind. Das sei zur Beruhigung aller Aussteller hiermit gesagt.

Von besonderem Interesse war für mich die Sammel-Spezial-Ausstellung der Ost- und Westpreußischen Käserei-Verbände, die ich während der Ausstellung zu betreuen hatte. Es wäre wünschenswert gewesen und hätte noch einen weit geschlosseneren Eindruck hinterlassen, wenn alle ost- und westpreußischen Aussteller, innerhalb der Arbeitsgemeinschaft, die Sammelausstellung beschickt hätten. Dies gilt hauptsächlich für die Molkerei-Genossenschaften, die jede für sich ausstellten. Meines Erachtens darf die Wirtschaftsform gerade bei solchen Ausstellungen keine trennende Linie bilden. Im Grunde genommen ist es doch ziemlich egal, welcher Wirtschaftsform der Aussteller angehört. Er soll nach außen hin jedenfalls zeigen, daß ihm nur an Förderung der Sache gelegen ist. Er dient seinem Wirtschaftszweig mehr, wenn er sich bei solchen Gelegenheiten einzuordnen versteht. Es wäre außerdem dann möglich gewesen, die Dekoration einheitlicher, zweckmäßiger und schöner angeordnet, durchzuführen. Ich habe zwar versucht, die Geschlossenheit einigermaßen zu wahren, indem ich die Käse zweckentsprechend an die Sammelausstellung angliederte, sie in Stanniol einschlug und ebenfalls mit dem Namen der einzelnen Aussteller versah. Mehr Gemeinsinn und Zusammengehörigkeitsgefühl wäre sehr am Platze gewesen! Sie werden mir zwar die Kritik und das offene Wort übelnehmen, das ändert aber nichts an der Tatsache, daß es Wahrheit ist.

Auch in dieser Abteilung haben die Richter ihres Amtes mit Unparteilichkeit und großer Sachkenntnis gewaltet. Trotzdem muß festgestellt werden, daß man oft Käse am Richttage anders beurteilt und zu beurteilen gezwungen ist, als man sie nach ein oder zwei Tagen offenen Lagerns beurteilen würde. Es stellen sich oft Fehler bei Lufthinzutritt ein, die am Richttage noch nicht erkenntlich sind. Den Richtern aber daraus einen Vorwurf zu machen, wäre meines Erachtens verfehlt. Es handelt sich beim Richten doch in der Hauptsache um einen Sinnenprüfung, und bekanntlich kann man sich durch eine solche sehr oft täuschen. Es gibt zur Zeit keine vollkommenen Mittel, nach denen man das Richten der Proben fehlerfrei vornehmen könnte. Es sei denn, daß man dazu übergehen würde, sämtliche der zum Richten eingesandten Käseproben am Tage vor dem Richten zu durchschneiden, um in Erfahrung zu bringen, ob bei Luftzutritt eine stellenweise Farbenreduktion, die dem Käse das bekannte marmorierte Aussehen verleiht, eintritt. Dieser Fehler stellte sich bei einer prämiierten Käseprobe besonders stark ein. Ueber die Ursachen dieses Fehlers kann man verschiedener Ansicht sein. Sie kann einerseits auf Bakterienwirkung, andererseits aber auf falscher Handhabung des Färbens der Kesselmilch und Farbfehler zurückzuführen sein.

Ist dieser Farbfehler auf Bakterienwirkung zurückzuführen, so läßt sich dieses nur so erklären, daß bestimmte Bakteriengruppen, die bei Luftabschluß zwar leben, aber keinerlei Lebensäußerungen von sich geben, bei Luftzutritt aber unter Benutzung der etwa einseitig im Teige gebundenen Feuchtigkeitsmengen die Farbstoffe reduzieren. Der Vorgang kann aber auch ein rein chemischer sein.

Im zweiten Falle darf angenommen werden, daß der Orleanfarbstoff der Milch zu spät beigemengt wurde und daß auch eine ungleichmäßige Verteilung und ungenügendes Durchmischen der Milch vorliegt. Es ist aber fernerhin möglich, daß die Farbe einen Fehler, etwa den der Klümpchenbildung hatte, der in der Praxis

beobachtet worden ist und der auch schon wiederholt zu marmorierten Käsen geführt hat.

Trotz der sehr guten Prämiierungsergebnisse, auf die ich unten näher eingehen werde, kann man aber doch aus den Richterurteilen herauslesen, daß bestimmte Fehler sehr häufig wiederkehren. In 28 Fällen kehrten Geruchs- und Geschmacksfehler wieder, die zum Herabsetzen der Punktzahl führten. In 31 Fällen waren es Fehler der Lochung, Geschmeidigkeit des Teiges, die ebenfalls das Gesamtergebnis oft sehr wesentlich beeinflußten und nur in 6 Fällen hat das Äußere und die Behandlung der Käse eine Herabdrückung der Punktzahl erwirkt. Bei letzteren war sogar eine ausgestellte Probe fraetzig.

Erfreulicherweise konnte man jedoch bei diesen Fehlerfeststellungen die Beobachtung machen, daß gespaltene Käse, also Käse mit Glaes, nicht vorhanden waren. Auch den Nichtprämiierten kann zum Troste gesagt werden, daß es sich bei den ausgestellten Käseproben fast durchweg noch um marktfähige Ware handelte.

Von den von der Arbeitsgemeinschaft ausgestellten Proben wurden 79,4 Proz. prämiiert. Davon entfielen

auf den 1. Preis 18,3 Proz. einschl. 4. Siegerpreisen,
auf den 2. Preis 36.6 Proz.,
auf den 3. Preis 24.4 Proz.

Zieht man die Prämiierungsergebnisse aller aus Ost- und Westpreußen ausgestellten Käse, also auch die Molkerei-Genossenschaften, mit zur Beurteilung heran, so ist das Gesamtergebnis 74.5 Prozent. Diese erhielten:

1. Preise 7.1 Prozent,
2. Preise 35.7 Prozent,
3. Preise 14.3 Prozent.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß die mit dem 2. Preise Bedachten in der Mehrzahl sind.

Allgemein beurteilt und zwar an Hand anderer Prämiierungsergebnisse von Sammelausstellungen hat Ostpreußen mit der Spezialart „Tilsiter-Käse" am günstigsten abgeschnitten. Es kann jedenfalls ohne Ueberhebung gesagt werden, daß die sonst ausgestellten Tilsiter-Käse aus anderen käseerzeugenden Gebieten lange nicht an die Qualität der ost- und westpreußischen Tilsiter-Käse heranreichten. Darf daraus der Schluß gezogen werden, daß der Osten Deutschlands in dieser Beziehung führend und überragend bleiben wird?

Von der Erwägung ausgehend, inwieweit Wassergehalt und Gehalt an Milchsäure die Qualität und auch das Preisrichterergebnis beeinflußten, habe ich von verschiedenen Käseproben mit verschiedenen Prämienergebnissen Untersuchungen angestellt. Die Ergebnisse der Untersuchung lasse ich hierunter folgen:

	1. Sieger	2. Sieger
Wasser:	44 Proz.	47 Proz.
Trockenmasse	56 Proz.	53 Proz.
Reaktion:	85 Grad	82,5 Grad
Gehalt an Milchsäure:	1,91 Proz.	1,85 Proz.
	2. Sieger	**1. Preis**
Wasser:	44,5 Proz.	42,5 Proz.
Trockenmasse:	55,5 Proz.	57,5 Proz.
Reaktion:	85 Grad	82,5 Grad
Gehalt an Milchsäure:	1,91 Proz.	1,85 Proz.
	2. Preis	**2. Preis**
Wasser:	39,5 Proz.	42,5 Proz
Trockenmasse:	60,5 Proz.	57,5 Proz.
Reaktion:	80 Grad	95 Grad
Gehalt an Milchsäure:	1,80 Proz.	2,13 Proz.
	3. Preis	**3. Preis**
Wasser:	43,0 Proz.	
Trockenmasse:	57,0 Proz.	
Reaktion:	95 Grad	100 Grad
Gehalt an Milchsäure:	2,13 Proz.	2,25 Proz.
	Ohne Preis	**Ohne Preis**
Wasser:	43,5 Proz.	39,0 Proz.
Trockenmasse:	56,5 Proz.	61,0 Proz.
Reaktion:	102,5 Grad	102,5 Grad
Gehalt an Milchsäure	2,31 Proz.	2,31 Proz.

Uneingeweihte werden sich vielleicht fragen, warum ich diese Zahlen in meiner kritischen Betrachtung zur Käseausstellung mitteile? Wie bereits weiter oben ausgeführt und wie meine früheren Untersuchungen bereits bestätigt haben und auch diese Ergebnisse wieder bestätigen, hängt der Ausfall der Käse im wesentlichen vom Gehalt an Feuchtigkeit und Gehalt an Milchsäure ab. Auch ist es nicht uninteressant, hier wieder die verschiedenen Abweichungen, ganz besonders die Abweichung an Gehalt an Milchsäure oder sonstigen Säuren festzustellen.

Durch diese Beobachtungen und Untersuchungen ist der Praxis meines Erachtens ein Weg gewiesen, durch die sie schneller auf Fehler im Geruch, Geschmack und Teigbeschaffenheit, die im späteren Reifestadium eintreten, schon vorzeitig aufmerksam gemacht wird. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß Käseausstellungen nicht nur zu dem Zwecke veranstaltet werden sollen, Absatzgebiete für bestimmte Spezialsorten zu erschließen, sondern daß sie auch einen belehrenden und forschenden Zweck erfüllen sollen. Nach meinem Dafürhalten haben dann die Ausstellungen nach zwei Richtungen hin ihre Zweckaufgabe erfüllt.

Bei meinen vielen Untersuchungen, die ich nach dieser Richtung hin gemacht habe, habe ich immer wieder gefunden, daß Fehler beim Käse weniger auftraten, wenn der Wassergehalt um die Mitte 40 und der Säuregehalt bei 1,85—1,90 Proz. herum liegt. Jedenf habe ich bei Feststellung dieser Zahlen die günstigsten Rück lungen auf Teigbeschaffenheit, Lochung und Geschmack beobac Sobald der Wassergehalt und ganz besonders der Gehalt an M säure oder an sonstigen Säuren anstieg, habe ich die Beobacht gemacht, daß mehr oder weniger Käsefehler, im späteren Alter auch schon vorzeitig, sich einstellten.

Will man bei einem Tilsiter Käse stets den typis Geschmack und auch die typische Lochung erzeugen, so ist erforder daß darauf hin gearbeitet wird, große Schwankungen nach di Richtung hin zu vermeiden. Bei zu hohem Gehalt an Säure le nicht nur die Geschmeidigkeit des Teiges, sondern auch der Gesch Ich habe auch die Erfahrung gemacht, daß Käse mit hohem Sä gehalt im späteren Alter nachgären und im Teig platzten. Die sache dieser Nachgärungen kann man nach meinem Dafürhalten auf stark linksmilchsäurebildende Bakterien, oder Essig- und B tersäurebildner zurückführen. Es kann jedoch auch vorkommen, w bei der Spaltung des Milchzuckers vorwiegend Propionsäure dende Arten beteiligt sind, daß diese Käse ebenfalls, aber früher und ganz besonders in den Sommermonaten, nachgären. handelt sich dann dabei nicht um ein Zerreißen des Teiges, jed falls dann nicht, wenn der Teig die normale Geschmeidigkeit bes sondern nur um eine Erweiterung der Lochung. Man sieht hiera daß beide Arten Nachteile für die Käserei und Fehlfabrikate a lösen können. In der Praxis muß man daher zu verhindern such durch entsprechende Fabrikationsmethoden und Auswahl Milchen, daß diese Arten sich entwickeln können.

Nun kann man auch bei gegenteiligen Resultaten, also bei niederem Wasser- und Säuregehalt, beobachten, daß die Glaes dung häufig auftritt. Ich nehme an, daß diese Glaesbildung eb falls auf eine Nachgärung zurückzuführen ist, und zwar denke ich, bei dem nicht genügend milchsauren Nährboden die coli- und ae genes Arten sich entwickeln können und so die Nachgärung und Glaesbildung beim Abbau des nicht vollständig zerlegten Mi zuckers bewirken.

Einen zweiten Fall, den ich beobachtet habe, führe ich h ebenfalls an, und zwar den der Gärung nach 10 bis 14 Tagen. führe auch diesen Fehler auf das Nichtvorhandensein von genüg Milchsäurebildnern bei ungünstigen Lebensbedingungen zur Bei diesen Nachgärungen handelt es sich meist um eine Erweiter und Vergrößerung der Lochung und wenn der Teig dann nicht genügende Geschmeidigkeit besitzt, auch um ein Brechen des Teig Letzteres ist oft nur örtlich wahrzunehmen. Auch hier dürfte weiterem Abbau des Milchzuckers die vorher beschriebene Bakteri art beteiligt sein. Die Untersuchungen haben einen norma Wassergehalt mit einem niederen Säuregehalt ergeben. Der Sä gehalt lag bei diesen Käsen zwischen 1,6 und 1,7 Proz. Auch die Fehler kann man in der Praxis entgegenarbeiten, wenn man rechtzeitig erkennt.

Nach dieser Abschweifung möchte ich auf verschiedene Mäng die sich bei Vorbereitung der Ausstellung ergeben haben, hinweis

Verschiedene Aussteller wollen immer noch nicht einsehen, Ausstellungskäse einer besonderen Behandlung beim Verpacken dürftig sind. Es ist hier zu bemängeln das Einschlagen der Käse Pergament-Ersatz. Ausstellungskäse sollten nur in echtes P gament eingeschlagen werden. Ferner sollte beim Versand Käse, ganz besonders, wenn es sich um den Versand mehrerer K handelt, jeder Käse besonders in einen Pappkarton und die wieder in einen entsprechend hergerichteten Lattenverschlag so v packt werden, daß jeder einzelne Karton ohne Schwierigkeit a dem Lattenverschlag herausgenommen werden kann. Der Dr der Käse durch Aufeinanderliegen sollte grundsätzlich vermied werden, auch soll der Versand so rechtzeitig erfolgen, daß am T vor der Ausstellung sämtliche Ausstellungskäse auf dem Auss lungsplatze sind.

Wenn Aussteller Anspruch auf eine Reklamefläche erheben, a Reklameplakate und Bilder einsenden wollen, dann müssen di möglichst darauf Rücksicht nehmen, daß die Fläche, die beanspru wird, nicht zu groß ist. Auch müssen die Reklameplakate so rec zeitig abgeschickt werden, daß man sie bei der Dekoration mit e fügen kann. Es wirkt immer störend, wenn man ein Reklam gesamtbild jeden Tag verändern muß. Die Inanspruchnahme großer Reklameflächen einzelner Aussteller müßte bei Sammelau stellungen vermieden werden. Reklameplakate sollten auch ein künstlerischen Wert haben, man sollte daher Kitsch möglichst zu v meiden suchen.

Einer Erwähnung verdient das vom Reichsverband Molkerei- und Käsereibesitzer Berlin ausgearbeitete Reklamepla das man wohl mit Recht als gut gelungen und auf das Auge Beschauers wirksam bezeichnen darf.

Auf einen Aussteller Ostpreußens, der zwar keinen Ursprung Tilsiterkäse, sondern veredelten herstellt, und den er auf der A stellung ausstellte, möchte ich noch hinweisen. Die ausstellen Firma hat sich Mühe gegeben, durch Errichtung eines sehr ansp chenden Ausstellungsstandes seinem Erzeugnis die nötige Bea tung zu geben, das dankbar im Interesse der Entwicklung anerkan werden darf. Der Aussteller wurde dann auch für seine Mühe m einem 1. Preis gekrönt. Als etwas störend muß jedoch hier h vorgehoben werden, daß dieselbe Firma auch Reklameschachteln n ausländischen Bezeichnungen ausstellte.

Im übrigen darf gesagt werden, daß die Käseausstellung Arbeitsgemeinschaft der Ost- und Westpreußischen Käsereiverbän

am wohlgelungensten zu bezeichnen ist. Die Arbeitsgemein= t hat jedenfalls unter der Leitung ihres Vorsitzenden, Herrn sul Stucki, bewiesen, daß sie leistungsfähig ist und die Zeichen Zeit erkannt hat. Es wäre aber falsch, wollte man nun auf errungenen Lorbeeren ausruhen.

Die Devise kann nur lauten:

Anfang — Vorwärts — Aufwärts!

Die Leistungen
der Milchkühe in verschiedenen Ländern.

Unter den heutigen Verhältnissen ist die Milchwirtschaft ohne Frage Zweig der Landwirtschaft, der sich am rentabelsten gestalten läßt, es der Zweig, der entschieden für die Zukunft der Landwirtschaft in erster ie mit entscheidend ist. Wir sehen daher seit Jahren in allen Ländern angestrengter Kraftenfaltung alle Mittel und Wege auf die Hebung Milchviehzucht konzentriert. Es sind fraglos durch die Forschungen Institute und durch praktische Versuche große Resultate erzielt worden, für die Milchviehhaltung der ganzen Welt von ganz entscheidender deutung sind. Es bleibt aber immerhin auffällig, aus welchen Grün= heraus die Leistungen der einzelnen Viehrassen in verschiedenen idern so außerordentlich von einander abweichen. Das kann zweifel= nicht in erster Linie in den klimatischen und sonstigen Verhältnissen gen, wenn sie auch naturgemäß einen gewissen Einfluß haben. Man d auch nicht behaupten können, daß beispielsweise die holländische hrasse in Amerika nun durchaus doppelt so erstklassig sein soll wie in utschland. Wenn also hier doch große Unterschiedlichkeiten in der stung der einzelnen Viehrassen in den verschiedenen Ländern vorliegen, zwingt das zu außerordentlich ernsten Betrachtungen auf rein züch= ischem Gebiete. Vergleicht man die Leistungen der Milchkühe in den zelnen Ländern der Welt, so zeigt es sich in der Tat, daß Deutschland r durchaus nicht mit an erster Stelle steht, ja nicht einmal die mittlere ie halten kann, sondern zu denjenigen Ländern gehört, die auf einen ht bescheidenen Durchschnittsertrag kommen. Hierin soll durchaus kein rwurf liegen, wohl aber eine Mahnung. Die deutschen Milchvieh= chter müssen sich dessen bewußt sein, daß es hier noch außerordentlich l zu tun gibt und daß trotz aller Erfolge bisher noch ungeheuer wenig reicht ist. Es soll nicht verkannt werden, daß wir in Deutschland in rschiedenen Gegenden recht gute Viehbestände mit recht achtbaren Durch= nittserträgen haben, aber wir haben ein Uebermaß an Wirtschaften t einem außerordentlich geringen Ertrag, daß die deutsche Durchschnitts= stung im Vergleich mit den anderen Ländern mit ähnlichen Wirtschafts= rhältnissen viel zu niedrig liegt.

Nach Professor Hansen stellt sich die Durchschnittsleistung der deut= en Milchkühe auf 1800 Kg. jährlich. Köppe kommt in der Deutschen ndwirtschaftlichen Tierzucht zu einer etwas niedrigeren Ziffer, nämlich f 1600—1700 Kg., d. h. mit anderen Worten, daß die Leistung der utschen Milchkühe kaum die der australischen Kühe mit 1600—1700 Kg. hresdurchschnitt übersteigt. Bedenkt man, wie wenig intensiv und ter welch primitiven Verhältnissen zum Teil die Milchwirtschaft in stralien betrieben wird, dann kommt es uns wohl zum Bewußtsein, as hier noch zu tun ist. Es ist sehr bemerkenswert, daß Neu=Seeland, gentlich doch erst ein junges Agrarland, bereits heute auf eine Leistung n 2400 Kg. Milch zurückblicken kann. Schwer ist es für U. S. A., die urchschnittsleistung ihrer Milchkühe zu ermitteln. Im allgemeinen chnet man für U. S. A. mit 81 Kg. Butter, was einer Milchmenge von wa 2000-2100 Kg. entsprechen würde. Es ist aber anzunehmen, daß e Durchschnittsleistung trotz dieser Angaben etwas höher liegt. An ster Stelle in der Welt steht Dänemark mit rund 3000 Kg. zu 3,65 Proz. ett, entsprechend etwa 125 Kg. Butter. Nur Holland rückt in unmittel= are Nähe von Dänemark. Berücksichtigen wir, daß Dänemark im großen nd ganzen sehr ähnliche Verhältnisse in der Landwirtschaft hat wie eutschland, so ergibt sich ohne weiteres, daß ein so großer Unterschied in er Leistung nicht bestehen dürfte. Es darf auch darauf hingewiesen erden, daß es in Dänemark im Laufe der letzten 20 Jahre gelungen ist, ie Leistung der einzelnen Milchkühe um durchschnittlich 50 Prozent zu eigern. Man fragt sich, durch welche Mittel die dänische Landwirtschaft u dieser Leistungssteigerung gekommen ist. Ohne weiter auf die Einzel= eiten einzugehen, kann gesagt werden, daß die dänische Landwirtschaft iese respektablen Erfolge vor allen Dingen einer straffen Zusammen= assung aller landwirtschaftlichen Betriebe in den Milchviehkontroll= ereinen verdankt. Weiter hat man in Dänemark erkannt, welchen Nutzen ie individuelle Fütterung hat. Wo man die individuelle Fütterung nicht urchführen kann, da füttert man nach einem System der Einteilung des Viehbestandes in 5 Gruppen oder 10 Klassen. Natürlich geht Hand in Hand hiermit eine starke Forcierung der Oelkuchenfütterung. Ueberlegt nan sich, daß es gerade diejenigen Milchkühe sind, die wesentlich über das Quantum der Rentabilitätsgrenze hinausgehen, welche die Rentabilität nseres Betriebes in erster Linie sicher stellen, so ist es nicht ganz ver= tändlich, weshalb man in Deutschland nicht noch viel stärker auf eine Steigerung der Leistung der einzelnen Milchkühe hinstrebt. Um aus en hundertfältigen Versuchen nur einen einzigen herauszugreifen, sei ngeführt, daß Tierzuchtinstruktor Dr. Knopff, Königsberg, nach der Deutschen Landwirtschaftlichen Tierzucht durch Fütterungsversuche, die n 100 Betrieben durchgeführt wurden, bewiesen hat, daß durch eine ntsprechende Verstärkung der Kraftfutterzugabe eine Erhöhung der Milch= eistung je Tier um 1500 Kg. jährlich erzielt worden ist.

Das sind mit ganz großen Strichen gezeichnet die Wege, die zu einer Steigerung der Milchergiebigkeit führen. Vorher muß man sich natürlich darüber vergewissern, ob man ein für die Milchviehhaltung in jeder Be= ziehung bestes Material hat. Man sollte allseitig noch viel mehr als bisher den Wert der Stammbücher erkennen. Ohne Stammbücher, die auf mindestens 4 und 5 Generationen zurückreichen, läßt sich ein sicheres Werturteil über die Eignung eines Tieres zur Milchviehnutzung nicht geben. So ist es außerordentlich interessant, die Stammbücher der ver= schiedenen Tierrassen in den verschiedenen Ländern miteinander zu ver= gleichen. Die nachstehende Tabelle 1 zeigt nun auf Grund der geführten Stammbücher die Leistungen einiger Milchviehrassen in U. S. A. und in Dänemark.

Tabelle 1.

Land	Rasse	Kühe insges.	Stammbuch eingetr.	Stammb. Proz.	Stammb. Beginn	Milch kg	Fett Proz.	Butter kg
			v. d. betreffenden Rasse					
U. S. A.	Ayrshire	412.000	5.750	1.40	1902	4625	3.97	205
do.	Jersey	9 554.000	18.250	0.20	1903	3892	5.36	236
do.	Br. Schweiz	170.000	390	0.20	1911	5340	4.01	240
do.	Holländer	11 069.000	16.094	0.15	1886	7034	2.39	265
do.	Guernsey	1 993.000	19.631	0.98	1901	4245	5.00	239
Dänemark	R. D. M.	594 066	1.515	0.39	1921	5329	4.12	246

Rubrik 3 zeigt, wieviele Kühe der betreffenden Rasse in dem betreffenden Lande vorhanden sind und Rubrik 4, wieviele davon Stammbuchkühe sind. So ergibt sich z. B., wenn man die Holländer Rasse in U. S. A. betrachtet, daß von 11 069 000 Stück nur 16 094 = 0,15 Prozent Stammbuchkühe sind. Das ist natürlich ein außerordentlich geringer Satz, zumal wenn man bedenkt, daß das Stammbuch über die holländische Rasse in U. S. A. seit 40 Jahren geführt wird. Bemerkenswert ist, daß die rote dänische Milchkuh, die in der Tabelle zuletzt aufgeführt wird, durchaus nicht schlecht abschneidet, sondern im allgemeinen die Konkurrenz mit den amerikanischen Milchkühen sehr gut hält.

In den letzten Jahren arbeitet man in den verschiedenen Ländern mit besonderem Eifer darauf hin, sogenannte Rekordmilchkühe aufzuziehen. Das ist natürlich an und für sich von außerordentlicher großer Bedeutung. Zunächst zeigt es, welche Leistungen unter günstigsten Umständen zu erzielen sind und dann bieten solche Zahlen natürlich für die Länder, die vor allen Dingen auf den Export angewiesen sind, die allerbesten Empfehlungen. Es ist interessant, daß Amerika auch hier an der Spitze marschiert. Tabelle 2 zeigt die höchstleistenden Kühe in Australien, Kanada, U. S. A., Deutschland und Dänemark.

Tabelle 2.

Land	Rasse	Name der Kuh bezw. des Besitzers	Leistung Milch kg	Fett Proz.	Butt. kg
Australien	Shorthorn	Melba XV	14.635	4.96	8.18
Kanada	Holländer	De Roi Pius Segis Dixie	15.211	4.03	6.86
U. S. A.	do.	May Walker Ollie Homestead	14.339	3.85	6.17
do.	Jersey	Darling Jolly Lassie	7.466	6.95	5.90
do.	Guernsey	Counteß Prue	8.449	5.92	5.67
do.	Br. Schweiz	Believe	11.724	3.88	5.08
do.	Ayrshire	Lily of Willowmoor	10.249	4.23	4.86
Deutschland	Holländer	Hortensia	10.315	3.52	4.04
do.	do.	Niobe	10.088	3.52	3.95
Dänemark	R. D. M.	Gutsbesitzer Bech Krusesminde	12.326	3.82	5.26
do.	do.	Gutsbesitzer E. Larsen Vaeg=gerlöse	10.516	4.26	5.03

Diese Höchstleistungen sind phänomenaler Art und mancher könnte die Einwendung machen, daß sie für die Praxis im großen und ganzen wenig Wert hätten. Das ist aber aus Gründen, die hier nicht alle aufgeführt werden können, durchaus nicht der Fall. Natürlich soll keineswegs dem Gedanken Raum gegeben werden, als ob nun etwa im allgemeinen die Landwirtschaft solche Rekordleistungen erzielen könnte. Das ist natürlich ganz ausgeschlossen, da bei diesen Höchstleistungen in jeder Beziehung abnorme Verhältnisse vorliegen. Aber die Vergleichsziffern aus den beiden Tabellen zeigen doch hinreichend, daß in Deutschland noch ungeheuer viel mehr für die Aufzucht eines leistungskräftigen Milchviehs getan werden muß.

Die vorstehenden Ausführungen wollen weniger den Griffel der Kritik an die deutsche Milchviehzucht anlegen, sondern wollen diese auffordern, Einkehr zu halten, Umschau zu tun in den vielen mustergültigen Betrieben bei uns in Deutschland, die wirklich auf beachtenswerter Höhe in Betreff der Milchleistung stehen. Nur vom Guten und vom Besten können wir lernen, und wir dürfen nicht engherzig sein, etwas Besseres abzulehnen, weil es aus dem Auslande kommt. Um mich nicht in Einzelheiten zu verlieren, zeigt diese kurze Charakteristik, daß der deutsche Milchviehzüchter noch viel mehr als bisher auf die garantierte Milchergiebigkeit der Rasse sehen muß, denn Milchergiebigkeit ist in erster Linie eine erbliche Veranlagung. Die kurze Darstellung zeigt weiter, daß wir noch eines zielbewußten Ausbaues der Milchviehkontrollvereine bedürfen und einer nimmer erlahmenden Aufklärung über rationelle Fütterung. Höchstleistungen können natürlich nur erzielt werden, wenn wir auch starke Kraftfuttergaben geben. Jeder Tierzüchter muß die Fütterungstabelle wie eine Fibel beherrschen. Wenn wir erkennen, daß noch außerordentlich viel zu tun ist in der deutschen Milchviehzucht, wenn wir ernst um die Wege und Mittel zur Besserung unserer Viehbestände kämpfen, dann wird es auch in der deutschen Milchviehzucht aufwärts gehen, dann wird auch auf diesem Gebiete neben den anderen Ländern Deutschland einen ebenbürtigen Platz einnehmen können. In diesem Sinne dürfen die gebrachten Zusammenstellungen uns nicht kleinmütig stimmen, denn auch das Schwerste und Größte ist erreichbar, wenn nur der Wille da ist.

Nis Petersen=Berlin.

Maschinen und Geräte.

Was wir bei der Miag=Wien Gutes sahen. Für uns deutsche Molkereifachleute bot die Tagung in Wien mancherlei Anregungen über die technische Einrichtung milchwirtschaftlicher Großbetriebe und besonders der Betrieb der Milchindustrie A.=G., der vorwiegend Bergedorfer Maschinen enthält, bot eine Fülle wertvoller Anregungen. Was ganz besonders imponierte, war die sog. Milchgalerie, die über 30 Meter lang ist und auf der nicht weniger als 18 Milchbehälter von ganz erheblichen Abmessungen aufgestellt sind. Einige dieser Behälter fassen 20 000 Liter und das

Gesamtfassungsvermögen der Behälter auf der Milchgalerie ist 150 000 Liter. Auf dieser Galerie wird die Milch bis zur Abgabe an die Verkaufsorgane aufbewahrt. Recht interessant ist auch die Einrichtung dieser Behälter. Es geht nämlich das Bestreben dahin, die Milch nicht nur aufzubewahren, sondern möglichst auch in ihrem Naturzustand zu erhalten. Zu diesem Zwecke sind die kupfernen Behälter zunächst mit einem sehr starken Korkbelage versehen, um eine Wärmeeinstrahlung zu verhüten. Die vorher gereinigte und entkeimte Milch gelangt nämlich in tiefgekühltem Zustande in die Behälter.

Neuartig ist auch die Einrichtung, die Milch noch in den Behältern nachzukühlen, ein Verfahren, daß der Nachahmung durchaus wert erscheint. Zum Zwecke der Nachkühlung ist nahe dem Boden im Behälter eine kupferne Rohrschlange von entsprechenden Abmessungen eingebaut, und diese Schlange ist an die Soleleitung der Kältemaschine angeschlossen. Die Sole wird nach Bedarf angestellt, und so ist es leicht möglich, die Milch auf eine leicht regulierbare Weise auf tiefe Temperaturen zu halten. Selbstverständlich ist die Rohrschlange an der Außenseite stark verzinnt und auch so angeordnet, daß die Reinigung der Behälter nicht die geringste Schwierigkeit bietet.

Eigenartig sind auch die Rührvorrichtungen in den Behältern, die den Zweck haben, die Aufrahmung der Milch zu verhindern bezw. eine ständige Durchmischung der Milch herbeizuführen. Diese Rührvorrichtungen bestehen aus großen Propellerflügeln, die aus Aluminium hergestellt sind und sich nahe am Boden der Behälter mit entsprechender Tourenzahl drehen. Durch die ständige Drehung des Propellerflügels wird in wirksamster Weise eine Strömung in den Milchschichten hervorgerufen, die in der Mitte nach unten, außerhalb des Bereiches des Flügels aber nach oben gerichtet ist. Versuche haben ergeben, daß auf diese Weise der Fettgehalt der Milchschichten sehr gleichmäßig gehalten werden kann. Auch der Schaum wird auf diese Weise zerstört. Dieser wird durch die nach unten gerichtete Strömung mitgeführt und durch den Druck der Milch zerstört. Recht zweckmäßig erscheint auch der Antrieb der Propellerflügel hauptsächlich deshalb, weil keine Stopfbüchsen vorhanden sind. Stopfbüchsen sind dann in bakteriologischer Beziehung sehr nachteilig, wenn die Milch eine hohe Temperatur hat. Erfahrene Konstrukteure vermeiden deshalb bei Milcherhitzern Stopfbüchspackungen. Wie gesagt, fehlt auch bei diesen Rührwerken eine Stopfbüchse, was nur zu begrüßen ist. Die Welle, die selbstverständlich stark verzinnt ist, führt von oben in den Behälter und erhält ihren Antrieb von kleinen, eingekapselten Spezial-Elektromotoren. Die Erniedrigung der hohen Umdrehungszahlen der Elektromotoren auf die niedrige des Propellers erfolgt nicht durch Räderübersetzung, sondern unter Zwischenschaltung eines Riemenantriebes durch ein Schneckengetriebe. Dies bietet noch den Vorteil einer großen Betriebssicherheit und vor allen Dingen eines völlig geräuschlosen Ganges. Um die Wirkung der Korkisolierung zu unterstützen und ein zufälliges Verschmutzen der in den Behältern befindlichen Milch zu verhüten, haben die Behälter mehrteilige Holzdeckel, die leicht und bequem zu säubern sind.

Die Milchhalle oder Galerie ist derartig ausgeführt, daß sie peinlich sauber gehalten werden kann, wozu in erster Linie die gute Tageslichtbeleuchtung und die Abdeckung der Wände mit Kacheln sehr viel beiträgt. Die eingehends besprochenen Kühlvorrichtungen sind derart bemessen, daß die Milch auf eine Temperatur von — 2 Grad Cels. eingestellt und gehalten werden kann, so daß jede Sicherheit gegeben ist. Von diesen Behältern aus wird die Milch in die Verkaufsgefäße, wie Kannen, Flaschen oder dergleichen abgefüllt. Die Milchgalerie bildet also gewissermaßen eine Zwischenstation und ihre Einrichtung bildet ein wichtiges Glied bei der technischen Einrichtung zeitgemäßer, großstädtischer Betriebe; bietet doch diese Speichermöglichkeit ein willkommenes Mittel den Betrieb zu erleichtern und vor allen Dingen zu regeln in dem Sinne, daß alle Unregelmäßigkeiten bei der Anlieferung, Verarbeitung und dem Absatze der Milch vollkommen egalisiert werden können.

Man sieht aber auch aus den vorstehenden Ausführungen den großen Wert derartiger Besichtigungen; sie bieten eine sehr gute Gelegenheit, aus den Erfahrungen anderer Betriebe Nutzen zu ziehen und für den eigenen Betrieb nutzbringend verwerten zu können. P.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands. Die diesjährige Mitgliederversammlung der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands, Sitz Dresden, fand unter dem Vorsitz des Direktors der Drema A.-G. in Dresden, Konrad Reuter, am 3. und 4. Juni in Wien statt. An der Versammlung nahmen außer 70 Vertretern deutscher städtischer Milchgroßbetriebe zahlreiche Vertreter der österreichischen Regierung und Wissenschaft, der Stadt Wien und der österreichischen Milchwirtschaft teil. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hatte Ministerialrat Dr. Bose, der Deutsche Landwirtschaftsrat Landesökonomierat Keiser, die Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel Prof. Dr. Lichtenberger entsandt. Am ersten Tage besichtigten die Teilnehmer die der Vereinigung ebenfalls angeschlossenen, trefflich eingerichteten und interessanten drei Wiener Milchgroßbetriebe, von denen jeder einen Tagesumsatz von weit über 100 000 Liter Milch hat, und deren Milchtrinkhallen und -Gärten im Wiener Prater.

Am zweiten Tage wurden die deutschen Gäste mit ihren Damen im Wiener Rathaus empfangen und von Bürgermeister Seitz in einer Ansprache herzlich begrüßt. Namens der Gäste sprach Direktor Reuter. Bürgermeister Seitz erwiderte mit dem Hinweis auf die große Bedeutung des Milchverbrauchs; in Wien würden bereits 92 v. H. der konsumierten Milch in pasteurisiertem Zustande in den Handel gebracht. Nachmittags wurden im Hotel Metropole vor zahlreichen Zuhörern aus Österreich und Deutschland folgende Vorträge gehalten: Die Milchversorgung der Großstädte Deutschlands (Direktor Reuter, Dresden), Die Milchversorgung Wiens (Hofrat Prof. Willibald Winkler, Wien), Der Stand der Bestrebungen zur Erhöhung des Milchverbrauches in Deutschland (Ökonomierat Keiser, Berlin). Hieran schloß sich ein anregender Meinungsaustausch über die Frage der Milchversorgung der Großstädte und über die Bestrebungen zur Förderung des Milchverbrauches.

Abends folgten die österreichischen und deutschen Teilnehmer mit ihren Damen einer Einladung der drei Wiener Milchgroßbetriebe zu einem Festbankett, dem auch der Bundespräsident Österreichs, Dr. Hainisch, Landeshauptmann Dr. Buresch, der Präsident der Landwirtschaftskammer,

…shauptmannstellvertreter Reither, Minister a. D. Dr. Hennet in …retung des Ackerbauministers, ein Vertreter der deutschen Gesandt… und der deutsche Generalkonsul beiwohnten.

Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennerei- u. Stärke-Industrie. …anntmachung. 42. ordentliche Genossenschaftsver…mlung. Dienstag, den 29. Juni 1926, vormittags, …önigswinter a. Rh., Hotel „Europäischer Hof".

Tagesordnung:

Verwaltungsbericht (einschließl. Technischen Bericht) für 1925.
Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1925.
Festsetzung des Haushaltsplans für 1927 und Nachbewilligung für 1926.
Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung.
Bestimmung von Ort und Zeit für die nächste Genossenschaftsversammlung.
Belastung der Berufsgenossenschaft durch das zweite Gesetz über Aenderungen in der Unfallversicherung vom 14. 7. 1925.
Satzungsänderungen zur Anpassung der Satzung an die Bestimmungen des Gesetzes vom 14. 7. 1925.
Nachprüfung des Gefahrentarifs auf Grund von Anträgen der Preßhefeindustrie.
Vortrag aus dem Gebiet der Unfallverhütung.

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die gewählten Ver…r Stimmrecht.
Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend …en Verhandlungen teilzunehmen. Als Ausweis der Mitglieder gilt Mitgliedsschein.

Der Vorstand
Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Rundschau

Butter- und Käseprüfung der Oldenburgischen Landwirtschafts…mer. Am 28. Mai hielt die Oldenburgische Landwirtschaftskammer …e zweite diesjährige Butterprüfung ab, welche mit einer Käseprüfung …bunden war. Die Butterprüfung war mit 48 Proben beschickt. Sämt…e Proben wurden auf ihren Wassergehalt untersucht. Der Durch…ittswassergehalt betrug 14,71 Proz. Die Beurteilung der Proben er…gte durch zwei unabhängig von einander arbeitenden Richtergruppen, …mit Irrtümer nach Möglichkeit vermieden werden konnten.

Es erhielten 25 Proben das Prädikat „hochfein", 17 Proben „fein", …Proben „gut" und 2 Proben das Prädikat „fehlerhaft". Hochfein und …n erhielten demnach 87,5 Proz. und gut und weniger als gut 12,5 …ozent der Proben. 40 Molkereien hatten von derselben Tagesproduk…n, welche für unsere Ausstellung Verwendung fand, auch Proben zur …sstellung der D. L. G. in Breslau gesandt. Die Prämiierungen der …L. G. stimmen bis auf 3 Proben, abgesehen von ganz geringen Ab…ichungen, gut mit unserer Beurteilung überein. In den beiden vor…gehenden Jahren, in welchen wir die Ausstellungsbutter der D. L. G. …enfalls in Oldenburg einer Prüfung unterzogen hatten, waren bedeu…d größere Abweichungen zwischen den Urteilen unserer Richter und …nen der Richter der D. L. G. zu verzeichnen. Es hat sich hiernach also …eigt, daß das zweimalige Richten der Butter sich sowohl bei uns als …ch bei der D. L. G. bestens bewährt hat.

Unsere Käseprüfung war mit 7 Tilsiter-, 2 Romadur- und zwei Ca…embert-Proben beschickt. Hiervon erhielten 3 Proben das Prädikat „hochfein", 7 Proben „fein" und eine Probe das Prädikat „gut". Die …rhältnismäßig geringe Beschickung unserer Prüfung mit Käseproben hat …rin ihre Ursache, daß die meisten Molkereien erst im Monat Mai mit …r Käseherstellung beginnen, sodaß reife Ware zum Zeitpunkt unserer …rüfung erst wenig vorhanden war.

Die im Anschluß an die Prüfungen abgehaltene Molkerei-Interes…ntenversamlung war sehr gut besucht. Dr. Riedel berichtete einge…end über die Studienreise oldenburgischer Molkereifachleute nach dem …iederrhein und trat dafür ein, daß in Zukunft häufiger derartige ge…einschaftliche Reisen unternommen werden. Für den Molkereifachmann, …elcher immer nur schwer einige Tage von seinem Betriebe abkommen …ann, sei es unbedingt notwendig, daß ihm ab und zu Gelegenheit ge…eben wird, seine eigenen Erfahrungen durch Besichtigungen anderer Be…riebe zu erweitern. Molkereiinstruktor Harms berichtete dann noch …ber die letzte Sitzung der Butterkontrollstelle und gab bekannt, daß auf …hren Antrag 33 der leistungsfähigsten oldenburgischen Molkereien in die …mtliche Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer aufgenommen seien. …iese Molkereien werden in Zukunft als Kontrollmarke das oldenbur…ische Wappen mit der Umschrift: „Unter staatlich anerkannter ständiger Kontrolle der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer" auf der zum Ver…auf gelangenden Butter und der Verpackung führen. Die Durchführung und die näheren Bestimmungen der Kontrolle sind in voriger Nummer …ieser Zeitung beschrieben.

J. Harms.

Butterprüfung in Krefeld am 9. Juni 1926. Die Prüfung war von …7 Molkereien mit 21 Proben ungesalzener und 10 Proben gesalzener Butter, zusammen also 31 Butterproben beschickt. Zu der letzten Prüfung …m 5. März hatten nur 17 Molkereien 19 Proben eingesandt. Wenn so…ach auch eine erfreuliche Zunahme der Beteiligung konstatiert werden …ann, so ist die Zahl der beteiligten Molkereien im Verhältnis zu der Gesamtzahl der in der Rheinprovinz bestehenden Molkereien doch immer …och zu gering, um ein vollständiges Bild über den Stand der Buttererzeugung bieten zu können.

Von den 31 Proben erhielten hochfein 6 = 19,4 Proz., fein 17 = …54,8 Proz., gut 6 = 19,4 Prozent, weniger als gut 2 = 6,4 Prozent. In Anbetracht des Umstandes, daß viele Molkereien sich erst in letzter Zeit vom Milchversand wieder mehr auf Butterei umgestellt haben, kann das Gesamtergebnis mit fast 75 Prozent als fein und hochfein beurteilter Proben als recht befriedigend bezeichnet werden; zweifellos wird auch die ständige Beteiligung der Molkereien anstelle der bisherigen ziemlich unregelmäßigen Beschickung weitere Fortschritte zeitigen.

Von den 21 ungesalzenen Butterproben erhielten 15 = 71,4 Proz. fein und hochfein, von den 10 gesalzenen Proben 8 = 80 Prozent. Besondere Schlußfolgerungen können aus dieser Vergleichung natürlich nicht gezogen werden.

Von den 23 hochfein und fein beurteilten Proben stammten 18 (rd. 78 Proz.) aus pasteurisiertem Rahm, davon 15 unter gleichzeitiger Anwendung von Reinkulturen zur Rahmsäuerung. Daß aber die Pasteurisierung des Rahms und dessen Ansäuerung allein nicht ausschlaggebend für die Butterqualität ist, beweist, daß die beiden als abfallend beurteilten Proben ebenfalls aus pasteurisiertem Rahm stammten, einmal mit Reinkulturen und einmal mit Magermilch angesäuert.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter schwankt zwischen 12,5 Prozent und 17,3 Prozent, der gesalzenen zwischen 11,1 Prozent und 16,0 Prozent in je einem Falle; die zulässige Gernze wurde in keinem Falle überschritten.

Die anschließende Versammlung war recht gut besucht. Zunächst wurde die Gelegenheit zur Nachprüfung und Vergleichung der aufgestellten Butterproben recht rege benutzt. An den Bericht des Prüfungsleiters, Molkerei-Instruktors Schwarz, Bonn, schloß sich sodann eine recht lebhafte Aussprache über die weitere Ausgestaltung der Butterprüfungen als Unterlage für die Einführung einer Buttermarke, die auch für die rheinischen Molkereien anzustreben sei, sowie über die Abhaltung der nächsten Butterprüfung in Verbindung mit der Landwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung zu Cleve und der Beteiligung der Molkereien an derselben in einer der Bedeutung des Molkereiwesens am Niederrhein entsprechenden würdigen Form und geschmackvollen Aufmachung. In den Molkereizweckverbänden soll noch nach Kräften dafür geworben werden, wie auch für eine stärkere und regelmäßige Beteiligung an den Butterprüfungen, die allseitig als dringend notwendig bezeichnet wurde, um möglichst bald auch für die rheinischen Molkereien eine Buttermarke unter amtlicher Kontrolle der Landwirtschaftskammer einführen zu können.

Anmeldungen werden jederzeit von der Landwirtschaftskammer zu Bonn, Endenicher Allee 60, entgegen genommen, die auf Wunsch auch die bezüglichen Bestimmungen bereitwilligst und kostenfrei zusendet.

Die neue Kraftfahrzeugsteuer ist am 15. Juni in Kraft getreten. Sie bringt durchweg wesentliche Erhöhungen der bisherigen Steuersätze. Besonders schwer werden die kleinen Wagen getroffen, für welche sich die Sätze um mehr als 85 Prozent erhöhen. Für Motorräder ist in Zukunft sogar das 2½- bis 5 fache der alten Beträge zu entrichten.

Mit der Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer werden automatisch die Abgaben, die bisher die Gemeinden und Länder erheben durften, außer Kraft gesetzt. Diese Sondersteuern werden nunmehr durch einen Zuschlag abgegolten, der bis 31. März 1928 25 Prozent beträgt und in den späteren Jahren jeweils von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates festgesetzt wird. Er darf jedoch niemals 25 Proz. übersteigen. Im einzelnen stellen sich die neuen Steuersätze einschließlich des 25 prozentigen Zuschlages folgendermaßen:

Personenkraftwagen.

	ab 15. Juni	alter Satz		ab 15. Juni	alter Satz
1 PS.	38 Mk.	20	14 PS.	675 Mk.	520
2 PS.	75 „	40	15 PS.	750 „	600
3 PS.	113 „	60	16 PS.	850 „	680
4 PS.	150 „	80	17 PS.	950 „	760
5 PS.	188 „	100	18 PS.	1050 „	840
6 PS.	225 „	120	19 PS.	1150 „	920
7 PS.	263 „	160	20 PS.	1250 „	1000
8 PS.	300 „	200	21 PS.	1350 „	1080
9 PS.	338 „	240	22 PS.	1450 „	1160
10 PS.	375 „	280	23 PS.	1550 „	1240
11 PS.	450 „	340	24 PS.	1650 „	1320
12 PS.	525 „	400	25 PS.	1750 „	1400
13 PS.	600 „	460			

Krafträder.

	ab 15. Juni	alter Satz
bis 1 PS	25 Mk.	10
über 1 bis 1,5 PS	38 „	10
über 1,5 bis 2 PS	50 „	15
über 2 bis 2,5 PS	63 „	15
über 2,5 bis 3 PS	75 „	15
über 3 bis 3,5 PS	88 „	20
über 3,5 bis 4 PS	100 „	28
über 4 bis 4,5 PS	113 „	35
über 4,5 bis 5 PS	125 „	35

Lastkraftwagen.

Eigengewichte des betriebsfertigen Kraftfahrzeuges	ab 15. Juni Mk.	alter Satz Mk.
bis zu 200 kg	38	30
über 200 bis 400 kg	75	30
über 400 bis 600 kg	113	30—60
über 600 bis 800 kg	150	60
über 800 bis 1000 kg	188	60
über 1000 bis 1200 kg	225	90
über 1200 bis 1400 kg	263	90
über 1400 bis 1600 kg	300	90—120
über 1600 bis 1800 kg	338	120
über 1800 bis 2000 kg	375	120

für je weitere 200 Kg. 25 Rmk. mehr.

Die Wegebau-Vorausleistungen für Lastkraftwagen, deren Höhe zu bestimmen bisher in das freie Ermessen der Länder bezw. Kreise gelegt war, sind in Fortfall gekommen.

Die behördliche Besichtigung von Sammelmolkereien. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat folgenden Runderlaß veröffentlicht:

Das gehäufte Auftreten des Typhus infolge von Milch- und Wasserinfektionen im Sommer 1925 gibt mir Veranlassung, im Einverständnis mit dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Handelsminister und dem Minister des Innern und unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 26. Juli 1912 und den § 79 der Dienstanweisung für die Kreisärzte folgende Anordnungen zu treffen:

Der Kreisarzt hat alle im Kreise vorhandenen Sammelmolkereien, deren Produkte zur Ernährung von Menschen in den Handel gebracht werden, sowie alle zentralen Wasserversorgungsanlagen etwa einmal im Jahr, die ersteren, wenn möglich, gemeinsam mit dem Kreistierarzt, zu besichtigen. Diese Besichtigungen sind gelegentlich anderer dienstlicher Verrichtungen am Orte vorzunehmen. Bei der Besichtigung der Molke-

er hat der Kreisarzt sein Augenmerk zu richten auf die allgemeine ...rkeit in den Anstaltsräumen, die Wasserversorgung der Anstalt, ...verlässige Arbeiten der Apparate, insbesondere der Pasteurisierungs- ...ate, die Vorrichtungen zur Säuberung der Milchkannen und die ...autheit des Leiters und des Personals mit den Vorschriften der ...hygiene; bei den Wasserversorgungsanlagen auf die einwandfreie ...affenheit des Wasserentnahmegebiets, der Brunnen und Sammel- ...nen und Hochbehälter, das gute Arbeiten etwaiger Entkeimungs- ...er-, Chloriereinrichtungen und dergl.) und Enteisenungsanlagen, die ...nisse der Keimzählung und chemischen Wasserkontrolle sowie die ...autheit des Leiters der Anlage mit seiner Aufgabe in hygienischer ...hung und die Sauberkeit des Personals mit der Arbeit in der An-

Werden bei den Besichtigungen offensichtliche Mängel festgestellt, ... auf ihre Abstellung unverzüglich hinzuwirken. Über das Ergebnis ...Besichtigungen ist im Jahresbericht zu berichten.

Den Vorständen dieser Einrichtungen und den zuständigen unter- ...pflichtigen Verbänden oder Gemeinden ist im Interesse der Ver- ...ng einer Seuchenverbreitung durch die Milch oder das Wasser drin- ... zu empfehlen, bei den Angestellten der Molkereien, soweit sie an der ...rbeitung der Milch, der Herstellung der Milchprodukte und ihrer Ab- ... an die Bevölkerung unmittelbar beteiligt sind, sowie den Angestell- ...einer zentralen Wasserversorgungsanlage, soweit sie bei ihrer Tätig- ...mit dem Wasser und seinen Behältern in Berührung kommen, eine ...riologische Stuhl- und Urinuntersuchung auf Typhus- und Ruhrba- ... vornehmen sowie bei allen neu einzustellenden Personen dieser Art ...lmäßig vor der endgültigen Anstellung die gleiche Untersuchung aus- ...en zu lassen.

Diese zum Schutz der Allgemeinheit notwendigen Untersuchungen ... von den Medizinaluntersuchungsämtern, wenn der die Angestellten ...häftigende Betrieb in einem durch Gebührenpauschale angeschlossenen ...dt- oder Landkreis liegt, im Rahmen der durch das Pauschale abge- ...enen Untersuchungen, sonst gegen die vorgeschriebenen Einzelgebühren ...zuführen.

Soweit nicht durch geeignete Vorkehrungen die Lieferung von ein- ...dfreier Frischmilch sichergestellt werden kann, ist die Milchversorgung ...ch gut geleitete Sammelmolkereien, in denen eine regelmäßige Pa- ...risierung sichergestellt ist, als bewährte Form des Milchbezuges durch ... Bevölkerung größeren Gemeinwesen besonders zu empfehlen.

Eine Gerichtsentscheidung über mageren Camembert. Am 23. März ...handelte das Amtsgericht 40 in Hannover gegen den Kaufmann S., ... am 4. 3. 26 einen Strafbefehl in Höhe von 300 Rmk. evtl. 15 Tage ...fängnis wegen Vergehens gegen die §§ 1, 2 der Verordnung vom ... 6. 1916 erhalten, dagegen aber sofort Einspruch erhoben hatte.

In der Hauptverhandlung hat sich folgender Sachverhalt ergeben: ... Angeklagte vertreibt in Hannover in einer größeren Anzahl von ...rkaufsstellen im Kleinhandel u. a. besonders Käse. Neben dem allge- ...n bekannten Camembert in Stanniolpapier und Holzdosen zum Stück- ...is von 0,50 Reichsmark verkaufte der Angeklagte im Januar einen ...nderwertigen Käse in Rollen von 5 Stück zum Preise von 0,50 Reichs- ...rk je Rolle, den er als „Prima Camembert“ und „Camembert-Käse“ ...ries. Dieser letztere Käse ist ein reiner Magerkäse. Der Käse ist nur ... Fettpapier eingerollt.

Die Anklage wirft dem Angeklagten vor, durch die Bezeichnung dieses ...nderwertigen Käses als „Camembert“ der Ware den äußeren Schein ...er besseren Beschaffenheit verliehen zu haben. Der Angeklagte bestreit- ... sich strafbar gemacht zu haben, da die Bezeichnung „Camembert“ nicht ... Täuschung geeignet sei, weil eine Vorschrift über den Fettgehalt des ...membert nicht bestanden habe und das Publikum aus dem gegenüber ...n vollfetten Camembert äußerst billigen Preis habe entnehmen können, ...ß es sich um einen minderwertigen Käse handelt. Auch aus der ganzen ...t der Aufmachung und Verpackung habe das Publikum entnehmen ...nnen, daß es sich um einen minderwertigen Käse handelt. Die Bezeich- ...ng „Prima“ sei ohne sein Wissen gewählt worden und sofort, nachdem ... Kenntnis davon erhalten habe, von ihm entfernt worden. Der Ange- ...agte beruft sich weiter darauf, daß allgemein im Groß- und Kleinhandel ...rartiger Käse als „Camembert“ verkauft werde. Er habe also nur die ...ndelsübliche Bezeichnung gewählt, so daß ihn ein subjektives Verschul- ...n nicht treffen könne, selbst wenn objektiv die Bezeichnung unzutreffend ...i.

Aus dem Gutachten der Sachverständigen ergibt sich, daß die Be- ...ichnung „Camembert“, die ursprünglich nur einen Käse französischen ...rsprungs bezeichnete, Gattungsnamen geworden ist und auch für deutsche ...äse angewendet wird. Der Sachverständige Lübbe hat weiter bekundet, ...ß Camembert-Käse nicht vollfett sein muß, d. h. nicht mindestens 40 ...rozent Fett in der Trockenmasse enthalten muß. Als Camembert könne ...elmehr auch ein Käse gelten, der nach Camembertart hergestellt sei und ...nen geringeren Fettgehalt aufweise. Bei derartigem Käse müsse jedoch ...e geringe Qualität irgend wie kenntlich gemacht werden. Im vor- ...egenden Falle habe die Aufmachung, in der der Angeklagte den Käse ...erkauft habe, klar erkennen lassen, daß es sich um eine billigere Art ...Camembert“ handelte, zumal vollfetter Camembert, wie das Publikum ...isse, nie in Rollen verkauft werde, so daß eine Täuschung garnicht in ...rage käme. Auch sei es richtig, daß das Publikum derartigen minder- ...ertigen „Camembert“ verlange, dieser Käse also handelsüblich so be- ...eichnet werde.

Auf Grund dieser Tatsachen hat sich das Gericht nicht von der Schuld ...es Angeklagten überzeugen können. Es kann dahingestellt bleiben, ob ...bjektiv derartiger Käse „Camembert“ ist, da das Gericht auf Grund des ...Sachverständigengutachtens es als erwiesen ansieht, daß zu der fraglichen ...Zeit, Januar 1926, in Hannover handelsüblich derartiger Käse als ...Camembert“ bezeichnet wurde und dies zur Täuschung über die Qualität ...es Käses nicht diente. Die Behauptungen des Angeklagten, daß die Be- ...eichnung „Prima“ ohne sein Wissen gewählt worden sei, konnte nicht ...widerlegt werden, sodaß der Angeklagte mangels nachgewiesenem sub- ...jektiven Verschulden freigesprochen werden mußte.

Der Reichsernährungsminister über die Schutzzölle. Der Verband ...westdeutscher Eier- und Fettwarenkaufleute e. V., Köln, hat vor einiger ...Zeit einen offenen Brief an den Reichsernährungsminister gerichtet, der ...en Standpunkt des Verbandes über die Schutzzölle darlegte. Der Mi- ...nister hat nun wie folgt geantwortet:

„Von Ihrem Schreiben vom 21. April 1926 habe ich mit Interesse ...Kenntnis genommen. In meiner Reichstagsrede vom 24. März 1926 so-

wie in meinen bei der Gründungsversammlung des Reichsmilchausschusses gemachten Ausführungen habe ich die Qualitätsfrage eingehend gewürdigt und darauf hingewiesen, welche Bedeutung der Steigerung der Güte von Milch und Milcherzeugnissen für die gedeihliche Entwicklung der deutschen Milchwirtschaft zukommt. Wie die in verschiedenen Provinzen eingeführten Maßnahmen über Butterprüfung, Deklarationszwang, Schutzmarken u. a. beweisen, wird von der deutschen Landwirtschaft und vom Milchverarbeitungsgewerbe in keiner Weise verkannt, daß sie sich gegenüber der ausländischen Konkurrenz, die auf Grund der in einzelnen Ländern eingeführten gesetzlichen Bestimmungen nur hochwertige Erzeugnisse auf den deutschen Markt bringt, nur behaupten können, wenn die einheimischen Erzeugnisse in ihrer Qualität denen des Auslandes ebenbürtig sind. Es wird auch eine Hauptaufgabe des neu gegründeten Reichsmilchausschusses sein, die Steigerung der Qualität von Milch und Milcherzeugnissen nach Kräften zu fördern.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß die ausländischen Betriebe vielfach unter besseren Produktionsbedingungen arbeiten. Ich will nur auf die günstigeren Futterverhältnisse Hollands und Dänemarks hinweisen. Auch bietet die für eine Hebung der Milchwirtschaft unbedingt notwendige Modernisierung der Betriebe infolge der Kapitalknappheit große Schwierigkeit. Zum Ausgleich dieses Übergewichtes des Auslandes, das in den günstigeren klimatischen und geographischen Verhältnissen einerseits und in der Kapital- und Kreditnot andererseits hauptsächlich begründet ist, wird ein mäßiger, auch auf die Bedürfnisse der Verbraucher Rücksicht nehmender Zollschutz zur Zeit nicht entbehrt werden können, damit unsere einheimische Milchwirtschaft in dem Konkurrenzkampf mit den ausländischen Betrieben nicht von vornherein benachteiligt ist.

I. A.: gez. Dr. Beyerlein."

Des deutschen Reiches Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereiprodukten im 1. Vierteljahr 1913, 1925 und 1926. Nach den „Monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands" ergeben sich folgende Zahlen für die Ein- und Ausfuhr von Milch und Molkereiprodukten:

a) Einfuhr.

I. Mengen:	1913 dz	1925 dz	1926 dz
Milch, frisch, auch entkeimt oder peptonisiert, Magermilch	76 623	243 090	64 054
Rahm, frisch, auch entkeimt od. peptonisiert	108 858	3 7[illegible]9	187
Buttermilch, Molken	104	7 459	2 540
Milchbutter, Butterschmalz	108 357	204 323	202 667
Hartkäse außer Margarinekäse	54 510	126 250	83 633
Weichkäse außer Margarinekäse	5 323	24 423	19 184
Milch eingedickt oder eingetrocknet	70	24 991	8 382

II. Werte:	1913 1000 RM.	1925 1000 RM.	1926 1000 RM.
Milch	1 123	3 646	1 181
Rahm	8 491	301	38
Buttermilch	—	15	91
Butter	24 597	79 178	73 108
Hartkäse	7 740	31 623	15 818
Weichkäse	905	4 200	2 216
Milch, eingedickt	6	4 228	1 295
	42 862	123 191	93 747

Hier zeigt die Einfuhr einen starken Rückgang. Die Menge der 1926 eingeführten frischen Milch ist auf etwa ein Viertel der Menge von 1925 gesunken und noch geringer als 1913. Auch die Molkereiprodukte zeigen eine starke Minderung gegen das Vorjahr. Nur Butter ist etwa die gleiche Menge wie im Vorjahr zur Einfuhr gelangt.

Der Wert des Einfuhrüberschusses an Milch und Molkereiprodukten bezifferte sich im 1. Vierteljahr:

	1913 RM.	1925 RM.	1926 RM.
im ganzen auf	40 982 000	122 396 000	92 854 000
je Kopf der Bevölkerung auf	0,61	1,94	1,48
je ha landw. benutzter Fläche auf	1,17	4,17	3,17

(Pr. H. L. K.)

Die Margarinereklame vor Gericht. Der verantwortliche Geschäftsführer der Margarinefabrik Jürgens u. Prinzen in Goch am Niederrhein, Hersteller der auch allen Molkereifachleuten zur Genüge bekannten **„Rahma-Margarine buttergleich"** ist wegen der irreführenden Bezeichnung „Buttergleich" vom Amtsgericht in Hamburg-Altona jetzt zu 1000 ℳ Geldstrafe oder 14 Tage Gefängnis verurteilt worden. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt worden. — Alle Molkereifachleute werden es außerordentlich begrüßen, daß gegen die irreführende, alles Maß überschreitende Reklame verschiedener Margarinefabriken endlich einmal gerichtlich vorgegangen wird.

Uraufführung eines von der Molkereigenossenschaft Chemnitz herausgegebenen Großmilchfilms. Die Molkereigenossenschaft Chemnitz hatte zu der Uraufführung dieses Films am Dienstag, den 1. Juni zahlreiche Einladungen an die Reichs- und Staatsbehörden, die in Chemnitz wohnhaften Reichs- und Landtagsabgeordneten, das Stadtverordnetenkollegium, die verschiedenen Berufs- und Gemeinnützigen Vereine und die Presse ergehen lassen. Der Vorsitzende des Vorstandes der Genossenschaftsmolkerei, Gutsbesitzer Riedel-Garnsdorf, begrüßte die Erschienenen und betonte, das der Film hergestellt worden sei, um die breitesten Schichten der Bevölkerung darüber aufzuklären, welcher Unterschied zwischen richtig gewonnener und weiterhin einwandfrei behandelter Milch bestehe. Fernerhin solle gezeigt werden, welch außerordentlich hohe Bedeutung der Milch im Interesse unserer Volksgesundheit zukomme, um damit den Konsum dieses Produktes zu heben.

Der Film kann wohl in allen seinen Teilen restlos als gelungen bezeichnet werden. Er wurde nach dem Entwurf der Direktoren der Genossenschaftsmolkerei J. Sager und W. Grützner angefertigt. Die künstlerische und technische Leitung lag in den Händen von Toni Attenberger-München. Höchst wertvolle Mitarbeit leisteten Oberreg.-Med.-Rat Prof. Dr. Schoedel, Stadtrat Dr. Härtwig, Dr. med. Rothfeld, 1. Stadtschularzt, Oberarzt Dr. Schuster und Schulleiter P. Häschel.

Möge der Film das erreichen, was mit ihm bezweckt ist: den Milchkonsum zu heben, um damit unsere Volksgesundheit zu fördern.

Neue Verordnung für die Sonntagsruhe im Berliner Milchhandel.
Polizeipräsident von Berlin hat eine neue Verordnung über die
ntagsruhe im Handelsgewerbe erlassen, durch die die Verkaufszeiten
n allgemeinen geregelt werden. Allgemein bleibt es bei der sonntäg-
en Verkaufszeit von ½8—½10 Uhr vormittags. Dagegen erhalten er-
terte Verkaufszeiten: die Spezialmilchgeschäfte, aber nur für den Ver-
of von Milch, die Milchverkaufsställen in Kuhställen und mit diesen in
bindung stehende Verkaufsräume von ½7—12 Uhr.

Berichtigung. (Betrifft die auf der D. L. G. in Breslau zuerkann-
Preise). Wie uns noch nachträglich mitgeteilt wird, hat auch die
lkereigenossenschaft Himmelpforten in Hannover für gesalzene
tter einen 1. Preis erhalten.

Ausland.

Eine Molkereihochschule in England. Die Wichtigkeit der Milch und
er Nebenprodukte als Nahrungsmittel hat bereits eine ganze Wissen-
aft der Molkereikunde gezeitigt, für die jetzt eine eigene Fakultät auf
Ackerbauhochschule von Reading in England geschaffen wurde. Der
kan dieser Molkereihochschule, Prof. Neville, sagte in seiner Eröffnungs-
e, daß man durch das Studium der Molkerei einen akademischen Grad
verben könne. Wer die Vorlesungen regelmäßig gehört und sein Exa-
n bestanden hat, wird „Doktor der Milchwissenschaft".
Die Fächer bestehen u. a. in Chemie, Botanik und Zoologie, die im
ten Studienjahr gelehrt werden. Im zweiten Jahre beschäftigt sich der
udent mit der Aufzucht und Pflege der Kühe, mit Bakteriologie, Myko-
gie und praktischen Übungen in einer Molkerei. Das letzte Studienjahr
dann der Milch und ihrer Verarbeitung selbst gewidmet, wobei auch
gienische und juristische Vorlesungen das Thema behandeln.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Central-Molkerei Neustadt a. K. Tankmar Mahncke, Neustadt a. K.
ie Firma ist gelöscht.

Molkereigenossenschaft Egg und Gunz, e. G. m. u. H. in Egg a. d. G.
as Statut wurde am 6. April 1926 errichtet. Gegenstand des Unter-
hmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkerei Leese a. d. Weser Wilhelm zur Mühlen. Die Firma ist
loschen.

Oldenburger Käsefabrik Hops & Hansen, Oldenburg. Die Firma ist
loschen.

Milchlieferungsgenossenschaft e. G. m. b. H. zu Woldegk. Gegenstand:
ilchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

**Breitscheider Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. in Liquidation in
reitscheid.** Die Genossenschaft, deren Firma gelöscht war, ist wiederum
Liquidation getreten. Zum Liquidator ist von Amts wegen der Bür-
ermeister Robert Bechtum in Breitscheid bestellt worden.

Milchverwertungsgenossenschaft Cammin in Pomm., e. G. m. b. H.
Statut vom 19. 5. 1926. Der Vorstand besteht aus Ferdinand Frädrich,
Julius Arndt und Wilhelm Tiefenbach.

Fellheimer Molkereigenossenschaft e. G. m. b. H., Fellheim. Gegen-
and des Unternehmens ist die vorteilhafte Verwertung der in der Wirt-
haft der Mitglieder gewonnen Milch.

**Schwäbische Molkerei- und Fettwaren-Handelsgesellschtft m. b. H.,
München.** Gegenstand des Unternehmens ist der Groß- und Kleinhandel
mit Lebensmitteln, vornehmlich Molkereierzeugnissen. Die Gesellschaft
behält sich auch Eigenproduktion vor, desgleichen Beteiligung an gleichen
oder ähnlichen Unternehmungen. Stammkapital: 15 000 RM. Geschäfts-
führere Sebastian Krieger, Oekonomierat, Max Heublein, Kaufmann, und
Amalie Waldmann, Geschäftsführerin, sämtlich in München.

**Gelsenkirchener Milchverbrauchsgenossenschaft G. m. b. H., Gelsen-
kirchen.** Gegenstand des Unternehmens ist Einkauf von Milch und Milch-
produkten, landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Abgabe an die Genossen
gegen Barzahlung (Selbstkostenpreis).

Recker Molkerei und Mühlenbetriebe, Hermeling & Brockam zu Recke.
Der Molkereibesitzer Franz Hermeling zu Mettingen ist aus der Gesell-
schaft ausgeschieden, die Prokura des Franz Hölscher zu Versenbrück ist
erloschen und die Gesellschaft aufgelöst. Das Unternehmen wird unter
der Firma Bernhard Brockamp, Recke i. Westf., von dem Mühlenbesitzer
Bernhard Brockamp in Recke fortgesetzt.

Dampfmolkerei Hoffmann & Co., Breslau. Neuer Inhaber ist der
Kaufmann Fritz Pischke, Breslau. Der Uebergang der in dem Betriebe
des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem
Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Fritz Pischke ausgeschlossen.

Molkereigenossenschaft Jandelsbrunn, e. G. m. u. H. Statut vom
2. Mai 1926. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Er-
werb einer Molkerei.

Molkereigenossenschaft, e. G. m. b. H., in Boizenburg (Elbe). Ge-
genstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaft-
liche Rechnung und Gefahr. Satzung vom 1. März 1926.

**Molkereigenossenschaft Mecklinghausen e. G. m. u. H., Meckling-
hausen.** Die Genossenschaft ist auf Grund der Verordnung über Gold-
bilanzen nichtig. Anton Becker und Josef Schnepper, beide zu Meckling-
hausen, sind zu Liquidatoren bestellt.

**Sennereigenossenschaft 1 Burggen e. G. m. u. H., Burggen bei Schon-
gau.** Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Be-
trieb einer Molkerei.

Molkereigenossenschaft Herdwangen, e. G. m. u. H., Herdwangen.
Die Genossenschaft hat sich mit der Landwirtschaftlichen Ortsgenossenschaft
Herdwangen e. G. m. u. H., Herdwangen, verschmolzen.

Arthur Demmler, Zwenkau. Inhaber der Molkereiinhaber Arthur
Ernst Demmler, Leipzig-Thronberg. Angegebener Geschäftszweig: Mol-
kerei mit Milchhandel.

**Molkereigenossenschaft Kochersteinsfeld-Lampoldshausen e. G. m. u.
H., Kochersteinsfeld.** Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist, die von
Genossen eingelieferte Milch zu Butter zu verarbeiten.

Fruchtlos gepfändet sind folgende Butter- und Käseabnehmer:

- Hugo Zetzmann, Crock bei Eisfeld.
- Frau Brückenkamp, Oberhausen im Rhld.
- Joh. Walter Schaff, Falkenstein im Vogtl.
- Wilhelm Maas, Duisburg.
- Alma Sawatzki, Dortmund.
- Fa. P. u. W. Feller, Inh. Paul Feller, Barmen.
- Bruno Urbandski, Käsegroßhandlung, Berlin-Pankow, Breitestraße 40 (hat Offenbarungseid geleistet).

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Gedanken über die Förderung des Milchkonsums. Kürzlich kam mein Kollege von der landw. Schule zu mir und bat mich, meinen Einfluß geltend zu machen, damit er die ihm von der Landwirtschaftskammer übersandten Plakate zur Förderung des Milchverbrauchs an wirksamen Stellen anbringen könne. Da die üblichen Stätten zum Aushängen von Plakaten, die Wirtshäuser, nicht in Frage kommen (sonst hätte man vielleicht besser Bieruntersätze mit der Aufschrift: „Trinkt Milch" anfertigen lassen können!), war guter Rat teuer. Die vorteilhaftesten Plätze an Giebelwänden in den Verkehrsstraßen waren vergeben und außerdem sollte die Sache nichts mehr kosten. „Aha", dachte ich mir, „also eine halbe Maßnahme"! Wenn man schon teuere Plakate anfertigen läßt, sollte man auch noch Geld für Platzmiete ausgeben. Kein Geschäftsmann wird anders handeln. Die Landwirtschaft aber zeigt, so will es mir scheinen, daß sie ihr Gewerbe nicht ganz als reines Geschäft betrachtet. Sicherlich ist die Landwirtschaft eine der wichtigsten Grundlagen unseres nationalen Bestandes und Wohlstandes, aber die Förderung des Milchkonsums ist doch, vom landw. Standpunkt aus betrachtet, eine eminent geschäftliche Angelegenheit, deren Propagierung man daher auch kaufmännisch aufziehen sollte. Man stelle also ruhig einen Fonds für Platzmiete besagter Plakate zur Verfügung, sonst werden sie die Klassenzimmer unserer landw. Schulen schmücken, und unsere Bauernsöhne werden, überzeugt von dem Nutzen einer Milchkur, wenn sie nach Hause kommen, mit Begeisterung ihre Milch selbst trinken!

Durch diese kleine Episode angeregt habe ich mir die Sache durch den Kopf gehen lassen und überlegt, welche in punkto Kostenaufwand tragbaren und sonst vielleicht beachtenswerten, zugleich Erfolg versprechenden Maßnahmen in dieser Angelegenheit zu ergreifen wären. — Dabei kam mir in Erinnerung, welch ungeheures Aufsehen es s. Zt. erregte, als Prof. Metschnikow vom Pasteurisierinstitut in Paris auf dem Berliner Aerztekongreß seinen berühmt gewordenen Joghurtvortrag hielt. Er suchte bekanntlich die Langlebigkeit der Bulgaren mit dem in Bulgarien üblichen starken Genuß von Joghurt in Verbindung zu bringen. Sehr viel ist seitdem darüber geredet und geschrieben worden, so daß dieses Milchpräparat schnell bekannt wurde.

Der E i n f l u ß d e r P r e s s e ist also eines der wichtigsten Mittel gewesen, den Joghurt-Genuß, sagen wir einmal populär zu machen. Der Einfluß der Presse scheint mir bei den gegenwärtigen Versuchen zur Förderung des Milchkonsums nicht gebührend eingeschätzt zu werden, sonst müßte man mehr darüber lesen. Nicht in den Fach- und agrarischen Zeitungen, sondern in der sonstigen periodischen Literatur, die ins Volk dringt. Nicht allein die Tagespresse kommt hier in Betracht; ich denke vornehmlich auch an die illustrierten Unterhaltungsblätter, die Familien- und Wochenschriften mit vornehmlich unterhaltendem Inhalt. Aerzte, soweit sie eine journalistische Ader haben, wären z. B. die berufenen Befürworter vermehrten Milchgenusses. Nahrungsmittelchemiker, Ernährungs-Physiologen könnten zweifellos von ihrem Standpunkt aus fesselnde Beiträge zu diesem Thema in belehrendem Unterhaltungsstil liefern.

Vor allem auch wären maschinentechnisch bewanderte Fachleute heranzuziehen; und somit könnte die I n d u s t r i e d e r m i l c h w i r t s c h a f t l i c h e n M a s c h i n e n u n d G e r ä t e an dieser Sache beteiligt werden. Es ließe sich zwischen Landwirtschaft, Industrie und Handel milchwirtschaftlichen Gerätschaften eine wundervolle Gemeinschaftsarbeit durchführen — die kaum viel kostet! Ein Dutzend guter Photographien aus dem Gebiete der Milcherzeugung und -Verwertung wäre das Kostenelement. Der Journalist weiß damit schon etwas anzufangen. Etwas Entgegenkommen seitens der Schriftleitungen unserer periodisch erscheinenden Unterhaltungsliteratur ist allerdings weitere Voraussetzung für das Gelingen dieser Art von Propaganda, doch zweifle ich nicht daran, daß es zu finden ist. Handelt es sich doch um eine Angelegenheit von weittragender Bedeutung für Volksgesundheit und Volkswohl. Die gedachte Presse wird sich daher gern in den Dienst dieser Art von „Volksaufklärung" stellen.

Man glaube nicht, daß das Phantastereien eines Unpraktischen sind. So etwas ist praktisch möglich und durchführbar. Sogar im R u n d f u n k!

Der Berliner Sender hat jetzt eine Viertelstunde für den Landwirt eingerichtet. Leider zu einer Zeit (mittags), wo kein Landwirt Zeit für den Rundfunk übrig hat, namentlich jetzt nicht während der Ernte. Eine Viertelstunde für diesen immerhin doch größten und nebenbei auch wichtigsten Berufsstand, ist eigentlich reichlich wenig. Der Leipziger Sender hat dafür von Zeit zu Zeit eine halbe Stunde übrig und mir selbst hatte man dort entgegenkommender Weise Gelegenheit gegeben, über das landwirtschaftliche Maschinenwesen zu sprechen. In einer halben Stunde kann man schon ein Thema einigermaßen abgerundet und erschöpfend behandeln. Eine halbe Stunde halte ich gerade für richtig bemessen. Nur wäre zu wünschen, daß alle hauptsächlich an die Landwirte gerichteten Vorträge in die Stunden nach (des Landwirts!) Feierabend verlegt würden. Das nebenbei. —

Vorträge zum Thema „Förderung des Milchkonsums" indessen sind in erster Linie an die Adressen der Hausfrauen in der Stadt zu richten, und dementsprechend wären solche Vorträge in das Rundfunkprogramm einzufügen. Sie müßten vor allen Dingen populär sein, wie man das in Amerika so fein versteht. Dort ist es eine d e r v o r n e h m s t e n B e t ä t i g u n g e n propagandistischen Einschlags der V e r b ä n d e v o n L a n d m a s c h i n e n i n d u s t r i e u n d - H a n d e l, Rundfunkvorträge aus dem Gebiete des landw. Maschinenwesens zu veranstalten, wofür die Verbände prominente Persönlichkeiten aus Praxis und Wissenschaft zu gewinnen wissen. — Was die Förderung des Milchkonsums und zugleich des Absatzes der einschlägigen Maschinen und Geräte betrifft so erinnere ich mich eines Rundfunkvortrages von A. H. Klumb, dem Direktor der West Equipment Co. über das Thema: „Reine Milch aus sauberen Stallungen", worin in vorbildlicher Weise dargelegt worden ist, was man zu dieser Absicht in diesem Thema in allgemein verständlicher und die Allgemeinheit packender Weise zu sagen haben würde.

In diesem Vortrage wurden zunächst die früheren Zustände im bäuerlichen Kuhstall geschildert und darauf wurden in amüsantem Plaudertone die neuzeitlichen Bestrebungen „zur Versorgung des Volkes mit hygienisch einwandfreien und bekömmlichen Nahrungsmitteln" beschrieben. Hier einige Proben:

„Wurde es kalt und gaben die Weiden nichts mehr her, so brachte [..]n die Familie Rindvieh ins Winterquartier, wo sie an die schon ge[..]ilderten Futtertröge angebunden auf kotiger Unterlage stehen mußten. [..]amit keine Kälte hereinkam, wurde die Tür fest zugemacht. Die [..]enigen vorhandenen Fensterlein von Puppenstubengröße zeigten an[..]tige Vorhänge von Spinngeweben, wozu Meister Frost gern noch [..]ne Eisdecke künstlicher Blumen legte. Wer in einen solchen Stall kam, [..]auchte Minuten, um seine Augen erst einigermaßen an das zauber[..]iste Dunkel zu gewöhnen. Die Bewohner der geschilderten Zweihufer[..]alons erhielten mehrmals täglich Trockenfutter und Rübenschnitzel, [..]ittels nie gereinigten Futterkorbes, oder Heu, — vielleicht auf Mist[..]abeln säuberlich serviert. Einmal täglich wurden sie für einige Zeit [..]r Gesundheitspromenade auf den Hof gelassen. In dieser Zeit wurde [..]as Eis in den Wasserbehältern zerstoßen, damit die Tiere bei ihrer [..]ückkehr aus der Kälte draußen ja recht zweckmäßig Eiswasser trinken [..]nnten."

Wie sieht es nun heute in einem Kuhstall aus? Mister Klumb [..]udert darüber wie folgt:

„Das Rind ist seinen Vorfahren gegenüber kultiviert. Es gibt in [..]inen Kreisen ebensoviel Gesellschaftsklassen, wie beim Menschen, von [..]em die Milchkühe auch die individuellen Rufnamen angenommen haben. [..]an führt Familienbücher über Abstammung und sonstige persönliche [..]orzüge der Tiere. Ihre Heime zu bewundern macht Vergnügen. Wo [..]inst drei winzige Fensterlöcher waren, findet man heute eine lange [..]eihe von großen Oeffnungen, durch die reichlich Sonnenschein, Licht [..]nd Luft hereinströmen.

Ein Betonfußboden bedeckt den ganzen Raum. Die Jaucherinne [..]inter den Kühen besteht ebenfalls aus Beton, ebenso wie der niedrige [..]uttertrog, der die alte Holzkrippe ersetzt hat".

In den weiteren Ausführungen zu diesem Thema kommen die Fort[..]itte der modernen Molkereimaschinen-Industrie gebührend zur Gel[..]ng. Von den sauberen, aus Stahlgittern gefertigten Boxen bis zur [..]ganten Milchzentrifuge wird alles geschildert: Selbsttränke, Stallbahn, [..]elkmaschinen, Milchgefäße, Kühlvorrichtungen, so daß die städtische [..]usfrau davon überzeugt sein muß, daß die Erzeugung von Milch in [..]useren Stallungen den verwöhntesten Salonfax befriedigen muß, so daß [..]sein Glas Milch mit Genuß trinken kann.

Das ist Propaganda in Amerika! Bei uns begnügt man sich mit [..]lakaten, für die kein Geld da ist, um sie an wirksamer Stelle aufhängen [..] können. Ich behaupte deshalb zum Schluß noch einmal, daß unsere [..]ndwirte ihr Gewerbe nicht genug als ein Geschäft betrachten.

Diplomlandwirt K e r m a n n, Pößneck i. Th.

Ueber die Personalverhältnisse im Molkereifach. Obwohl schon häufig [..]er derartige Fragen gesprochen und geschrieben worden ist, glaube ich [..]nnoch, daß dieses Thema im Interesse der verheirateten Fachleute un[..]dingt einmal wieder angeschnitten werden muß. In Nr. 57 dieser [..]eitung weist der Schreiber des Artikels „Technische und kaufmännische [..]uchführung für Molkereien" darauf hin, daß viele Fachleute im Alter [..]zwungen sind, dem Beruf, in welchem sie mit Lust und Liebe tätig ge[..]esen, zu entsagen, um als Fabrikarbeiter, Tagelöhner oder dergl. für ihre [..]amilien zu sorgen. So traurig dieses auch klingen mag, so ist es doch [..]ne harte Tatsache, der viele Fachleute bereits zum Opfer gefallen sind [..]d der noch viele, wenn keine Abhilfe geschaffen wird, zum Opfer fallen [..]erden. Der Schreiber des Artikels gibt allerdings der Unkenntnis der [..]achleute in der Buchführung die Schuld und glaubt, daß die Kenntnis [..]erselben zu einer besseren Anstellung verhelfe. Ich und viele andere [..]achleute werden jedoch noch etwas anderer Ansicht sein, denn so lange [..]n Fachmann, der mit Lust und Liebe seinem Beruf nachgeht, noch ledig [..], wird es ihm nicht schwer eine Stelle zu erhalten. Wird man aber [..]lter und ist womöglich schon verheiratet, dann nützen in der Regel auch [..]e besten Kenntnisse nichts mehr. Ich kenne Kollegen im Besitze der besten [..]enntnisse, die nur durch ihre Verheiratung gezwungen waren, umzu[..]ernen, um ihren Lebensunterhalt auf andere Weise zu verdienen und das [..]chicksal so vieler zu teilen. An eine leitende Stellung ist ja für viele, [..]ie unter der Geldentwertung gelitten, nicht mehr zu denken, da sie keine [..]Barkaution stellen können. Wiederum ist es aber auch unmöglich, als [..]erheirateter Fachmann in eine untergeordnete Stellung zu kommen. Ich [..]elber habe als verheirateter Fachmann eine unmenge Bewerbungen ge[..]chrieben, jedoch wurde mir in den meisten Fällen mit verbindlichem Dank [..]bgeschrieben und kurz mitgeteilt: „wir stellen nur lediges Personal ein" [..]der ähnlich. Wohin soll es führen, wenn heute Verwalterstellen fast [..]usschließlich mit ledigen Fachleuten besetzt werden? Wo bleibt die so oft [..]etonte Kollegialität, von welcher den meisten schon als Lehrling oder [..]unger Gehilfe gesprochen wurde! Muß denn nicht gerade ein verheirateter [..]Fachmann, welcher das Wohl seiner Familie im Auge hat, viel mehr [..]arauf bedacht sein, seine Stelle so lange wie möglich zu halten, als ein [..]nverheirateter? Das wird er aber nur können, wenn er die Interessen [..]eines Chefs in jeder Weise vertritt.

Der eine oder andere wird nun vielleicht antworten, die Kosten für [..]inen verheirateten Fachmann trägt der Betrieb nicht. Das dürfte nicht [..]timmen. Ein lediger Fachmann erhält ja durchschnittlich ein Gehalt [..]on 75.— Rmk. monatlich, dazu kommen für Kost und Logis ca. 125 Rmk., [..]usammen also 200 Rmk. Ich glaube, daß eine verheiratete Kraft es [..]orzieht bei diesem Gehalt im Berufe zu bleiben, als mit einem Durch[..]schnittsgehalt von 160 Rmk. monatlich als Fabrikarbeiter zu leben. Die [..]Wohnungsfrage dürfte bei gutem Willen ebenfalls zu lösen sein. Ich [..]bin fest überzeugt davon, daß jeder verheiratete Fachmann ein solches [..]Entgegenkommen zu würdigen wissen und sich dankbar zeigen würde.

In einigen der letzten Nummern dieser Zeitung ist viel über die Milch[..]wirtschaft in den Vereinigten Staaten geschrieben worden. Es wäre [..]interessant, zu erfahren, wie die Personalverhältnisse dort sind. Ich glaube [..]kaum, daß auch dort verheiratete Fachleute keinen Platz mehr finden; [..]denn der Amerikaner ist praktisch genug veranlagt, um zu wissen, daß [..]verheiratete, erfahrene Fachleute eher ihren Platz ausfüllen, als junge [..]unverheiratete. Wenn in Deutschland die Milchwirtschaft gefördert wer[..]den soll, so kann sie das nur, wenn zuverlässiges, gut geschultes Personal [..]vorhanden ist und auch tatsächlich eingestellt wird. Nur gut geschultes [..]Personal, daß die Gewißheit haben muß, nicht etwa eines guten Tages [..]dem Fache den Rücken kehren zu müssen, sondern auf Lebenszeit darin [..]seinen Verdienst zu finden, bietet die Grundlage eines jeden vorwärts[..]strebenden Molkereibetriebes. F. C.

Chemische Behandlung der Molkerei-Abwässer. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 66.) Während sich früher um die Abwässer der Molkereien niemand kümmerte und dieselben hinliefen, wohin sie laufen wollten, ist dies in den letzten Jahren wesentlich anders geworden. Die Beamten der verschiedensten Behörden, wie Gewerbeinspektor, Kreisarzt und Landrat bezw. Amtsvorsteher schenken den Molkereiabwässern ganz besondere Aufmerksamkeit und verlangen von den Molkereien den Abfluß eines klaren und geruchlosen Wassers. Die letztgenannte Forderung läßt sich nun von den Behörden leichter stellen, wie sie von den Molkereien erfüllt werden kann. Die Anlage oftmals teurer Klärbassins ist nicht ausreichend, um den gewollten Effekt zu erreichen. Vielmehr müssen dem Wasser Chemikalien zugesetzt werden, welche im Laufe des Jahres nicht unbeträchtliche Ausgaben erfordern. Schließlich ließe man sich diese Geldkosten noch gefallen, wenn man auf diese Weise zum Ziele kommen würde. Indessen trotz der sorgfältigsten Handhabung versagten die gebrauchten Verfahren in den meisten Fällen und das anscheinend klare Wasser trübte sich nach dem Verlassen der Klärbassins, war auch absolut nicht als geruchlos anzusprechen. Anstatt, daß nun die Behörden diesen Verhältnissen Rechnung getragen hätten und ihre Forderung nach klaren und geruchfreien Abwässern entsprechend einschränkten, bestanden sie vielmehr auf Erfüllung derselben. Die Anfragen seitens der Molkereien nach einem zuverlässigen Klärverfahren wurden dahin beantwortet, daß es nicht zu den Obliegenheiten der Behörden gehöre, Vorschläge in dieser Richtung zu machen, vielmehr sei es Sache der Molkereien, sich nach einem brauchbaren Verfahren umzusehen. Die Lage der Molkereien gestaltete sich unter diesen Umständen oftmals zu einer unerträglichen, zumal da, wo ihnen wohlgesinnte Personen fortlaufend mit Anzeigen an die Behörden drohten. Eine Kette von Strafverfügungen und schließlich Androhung der Schließung des Betriebes war die Folge.

Einige mir bekannte Molkereien konnten das ihnen drohende Unheil nur dadurch abwenden, daß sie die Abwässer mittels Wagen täglich vom Molkereigrundstück abfahren ließen und man entschloß sich notgedrungen, nach den Plänen und Vorschlägen der Städtereinigungsgesellschaft eine Kläranlage zu bauen, mit welcher unter Anwendung des sog. biologischen Verfahrens ein sicherer Erfolg erzielt werden sollte. Indessen war auch hier das Ergebnis ein unbefriedigendes. Andere Molkereien klärten nach dem sog. Dehmeltschen Verfahren. Die erhoffte Wirkung blieb auch hier aus und eine Reihe von Strafverfahren war die Folge.

Der Vollständigkeit wegen sei erwähnt, daß wieder andere Molkereien die Abwässerung durch Berieselung gekaufter Ländereien unschädlich zu machen suchen. Indessen dürfte auch dieser Weg nur bei einer geringen Anzahl zum Ziele führen. Abgesehen davon, daß mit Ankauf von Ländereien, wo dies überhaupt möglich ist, größere Ausgaben verknüpft sind, bietet dieses Verfahren auch nur eine Reihe von Jahren Schutz, da der Boden allmählig undurchlässig wird. Voraussetzung zur Berieselung ist an und für sich das Vorhandensein leichten Bodens.

Vor Jahren wurde nun von einem früheren Zuckerfabrikdirektor Harm ein neues Verfahren empfohlen. Nach diesem Verfahren werden durch Kalkzusatz die Abwässer etwas alkalisch gemacht, alsdann werden die Eiweißkörper durch saure Silikate ausgefällt. Die mit dem Verfahren erzielten Erfolge werden als recht befriedigend bezeichnet, was durch längere Versuche in der Praxis festgestellt wurde und als ein Mittel befunden, um die Ansprüche der Behörden zu befriedigen. Das Verfahren wurde s. Zt. zum Patent angemeldet und auf Veranlassung des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Berlin einer eingehenden Prüfung unterzogen. L. in D.

Versand der Milch in Flaschen per Bahn. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 63).

I.

Zum Versand der Milch in Flaschen ist erforderlich: Ein Flascheneinweichapparat, eine Flaschenreigungsanlage für Innen- und Außenreinigung der Flaschen, Flaschenkästen und Wagen zum Befördern der Flaschen und ein automatischer Abfüllapparat zum Füllen der Flaschen, schließlich noch Kisten für den Versand. Es dürfte sich empfehlen, für den Versand zwei Sorten Kisten anzuschaffen, einmal für den Sommer, einmal für den Winter. Die Letzteren sind mit einer Isolierschicht versehen, um ein Anfrieren der Milch in den Flaschen auf dem Bahntransport zu verhüten, sie haben also doppelte Wandungen, sind dadurch schwerer und wegen der Bahnfracht im Sommer auszuschalten. Die Versandkisten haben neben dem Versandschild an deutlichen Stellen eine Aufschrift „V o r s i c h t, F l a s c h e n m i l c h, n i c h t s t ü r z e n“ zu tragen. Schwierigkeiten mit der Bahnverwaltung entstehen nicht, wenn den Vorschriften Rechnung getragen wird. Auf den Milchversandscheinen ist unten Platz für Angabe der mit Milch gefüllten Kisten.

Herr L. G. S. muß aber unbedingt beim Versand von Milch in Flaschen eine Rentabilitätsberechnung aufstellen, um sich vor unliebsamen Ueberraschungen zu schützen. Neben der Berechnung für Verzinsung und Amortisation für die neu anzuschaffenden Maschinen und Apparate ist auch der Flaschenbruch von 2—4 Prozent in Rechnung zu stellen.

Die Kisten für den Versand werden von den Firmen Andras Hollender, Berlin N. 4, Max Schulz, Oldenburg, R. Leinbrock Nachflg., Niedersedlitz, bezogen. Die Flaschen nebst Verschlüssen von den Firmen Radbruch, Lübeck, Penziger Glashütte, Penzig (Oberlausitz), Stralauer Glashütten A.-G., Stralau, Altstralau 63/65. Den Abfüllapparat liefern die Firmen Friedr. Jäger, Halle a. S., Boldt u. Vogel, Maschinenfabrik, Hamburg, Ammendorfer Maschinenfabrik Ammendorf. Die Reinigungsanlage nebst Flaschenkästen und Flaschenwagen liefern Holstein u. Kappert, Maschinenfabrik Phönix, Dortmund, Zeitzwerke G. m. b. H., Kreuznach (Rheinland). G. Langheinrich.

II.

Die Bahn behandelt die Flaschenmilch genau wie die Kannenmilch. Sobald der Antrag für regelmäßige Beförderung genehmigt ist, gelangt auch für die Flaschen der Ausnahmetarif 25 zur Anwendung.

Da anzunehmen ist, daß als Flaschenmilch eine besonders reinlich gewonnene und behandelte Milch zum Versand und zum Verkauf gebracht werden soll, so ist zu raten, für den Bahntransport besondere Kisten anzuschaffen. Da nur eine Stunde Bahnfahrt in Frage kommt, genügt es, wenn man gewöhnliche Kisten zu je 20 Flaschen nimmt. Wenn diese Kisten jedoch auch noch längere Zeit auf dem Wagen der Verkäufer in der Stadt stehen bleiben, dann ist zu empfehlen, doppelte Holzwandungen zu nehmen und die Kiste mit einer Isoliermasse zu umgeben. Diese Kisten wurden früher von der Firma Schulz in Oldenburg hergestellt. P.

III.

Dem Versand von Flaschenmilch per Bahn steht bislang nichts im [Weg]; am besten verwendet man wohl Holzkisten dazu, die vollständig [geschlo]ssen und mit Plombenverschluß versehen sind. Solche Kisten können [bezog]en werden von der Firma Rob. Knauerhase in Abbenrode a. Elm, [Bez.] Braunschweig. Diese Kisten sind ca. 1 Zoll stark, Innenmaße 91 × [...] 25 cm., Inhalt 21 Literflaschen. Für ½ Liter-Flaschen sind die [Kiste]n entsprechend kleiner. Soweit mir bekannt ist, hat die Firma fertige [Kiste]n stets auf Lager. Kr.

Bücherschau. *)

[Rech]enbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten, von Dipl.-Ing. Oskar von Sobbe-Kiel. 96 Seiten. Preis in Leinen gebunden 2,50 M. Hildesheim 1926. Verlag der Molkerei-Ztg.

Das nunmehr in zweiter erweiterter und verbesserter Auflage vor[liege]nde „Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten" ist das [einzi]ge seiner Art. Daß tatsächlich ein Bedürfnis zu einem solchen Rechen[buch] vorliegt, zeigt die verhältnismäßig schnell vergriffene erste Auflage. Das Buch enthält neben einer erschöpfenden Zusammenstellung der [milch]wirtschaftlichen Formeln eine Reihe der Praxis entnommenen und [...] für sie bestimmten Aufgaben mannigfacher Art, die übersichtlich an[geor]dnet und von auflösenden Erläuterungen begleitet sind.

Wenn das Buch auch, wie sein Titel sagt, in erster Linie für den [Mol]kereischüler bestimmt ist, so besteht doch gar kein Zweifel, daß es ge[rade] auch dem im praktischen Betriebe tätigen Fachmann von großem [Nutz]en sein wird. Das Buch gehört in das Kontor jedes Molkereibetrie[bes] in die Hand jedes vorwärtsstrebenden Fachmannes. W.

[Mil]chwirtschaftlicher Leitfaden von Wolfgang Lipp, staatl. Molk.-Inspektor, Wangen i. Allgäu, unter Mitwirkung von Albert Fischer in Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth in Hildesheim. 121 Seiten. Preis in Leinen gebunden 2,50 Rmk. Hildesheim 1926. Verlag der Molkerei-Ztg.

Es ist sehr begrüßenswert, daß die Verfasser es unternommen haben, [den] vielen vorzüglichen milchwirtschaftlichen Lehrbüchern ein Buch hinzu[zug]esellen, daß auch dem jüngsten Lehrling verständlich ist. Es ist keine [Fra]ge, daß es für den Anfänger im Molkereifach von großer Bedeutung [ist], wenn er neben der praktischen Arbeit sich kurz über diese oder jene Vor[gän]ge im Molkerei- oder Käsereibetriebe unterrichten kann. Die Lehr[lin]ge und Gehilfen müssen wissen, warum diese oder jene Arbeiten so und [nich]t anders zu machen sind. Der Milchwirtschaftliche Leitfaden will aber [nich]t nur über die einfachsten Dinge im Molkereifach unterrichten, er will [wei]ter vor allen Dingen auch den Boden vorbereiten für das Studium [grö]ßerer Werke, für den erfolgreichen Besuch einer Fachschule usw. So ist [den]n das Buch für Lehrlinge und Gehilfen ein willkommener Führer, [für] den älteren Fachmann ein durchaus geeigneter Ratgeber. Willkom[me]n wird vielen Fachleuten das Kapitel über Schweinemast und -Zucht [sei]n, das kurz und klar, wie überhaupt das ganze Buch, geschrieben ist.

Möge das Buch seinen Weg nehmen in die Praxis, für die es [bes]timmt ist. Möge jeder Lehrling, Gehilfe und ältere Fachmann den [rec]hten Nutzen daraus ziehen. W.

Briefkasten

De. in Sp. Zu 1) Nach § 14 der Gewerbeordnung muß derjenige, [we]lcher den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, der [Ge]meindebehörde desjenigen Ortes, wo solches geschieht, gleichzeitig An[zei]ge davon machen. Eine besondere behördliche Erlaubnis zum Betriebe [ei]ner Harzkäserei ist jedoch nicht erforderlich. Als stehender Gewerbetrieb [od]er als Ausfluß eines stehenden Gewerbebetriebes im Sinne der Ge[w]erbeordnung gelten alle Arten und Formen des Gewerbetriebes, welche [w]eder unter den Gewerbebetrieb im Umherziehen fallen, noch zum [M]arktverkehr zu rechnen sind. Für den Einkauf von Quarg [ist] eine besondere Erlaubnis nicht erforderlich. Ihre erste gestellte [F]rage ist daher zu verneinen. — Zu 2) Es heißt dann weiter in § 44 der [G].-O. „Wer ein stehendes Gewerbe betreibt, ist befugt, auch außerhalb [d]es Gemeindebezirks seinere gewerblichen Niederlassung persönlich oder [d]urch in seinem Dienst stehende Reisende für die Zwecke seines Gewerbe[b]etriebes Waren aufzukaufen und Bestellungen auf Waren zu suchen, [b]edarf hierzu nach § 44a der G.-O. aber einer Legitimationskarte, [w]elche auf den Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebes von [d]er für dessen Niederlassungsort zuständigen Verwaltungsbehörde für die [D]auer eines Kalenderjahres und den Umfang des Reiches ausgestellt [w]ird. Zu 3) Für ihre dritte Frage ist maßgebend der auch heute noch [g]ültige § 2 der „Verordnung zur Aenderung der Regelung des Verkehrs [m]it Milch vom 6. Juni 1924". In diesem § heißt es: „Die Gemeinden [k]önnen anordnen, daß der Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne [i]n ihrem Bezirk von einer besonderen Erlaubnis abhängig ist. Gemeinden [m]it weniger als 50 000 Einwohner bedürfen zu solchen Anordnungen der [Z]ustimmung der obersten Landesbehörde. Für Anordnungen nach Abs. 1 [g]elten die nachfolgenden Vorschriften: Die Erlaubnis kann nur versagt [w]erden, 1. wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforder[l]iche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt, 2. wenn die zum [M]ilchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen polizeilichen [V]orschriften nicht entsprechen, 3. wenn anzunehmen ist, daß der Antrag[s]teller nicht eine von der Gemeinde in der nach Absatz 1 zu erlassenden [A]nordnung nach den örtlichen Bedürfnissen festzusetzenden Mindestmenge [a]n Vollmilch, Magermilch oder Sahne in den Verkehr bringt."

M. u. K. in N.-L. Sie haben bisher immer einwandfreien Quarg [h]ergestellt, jetzt aber will Ihnen das nicht mehr gelingen. Ihre Abneh[m]er, welche den Quarg zu Kochkäse verarbeiten, klagen darüber, daß der [Q]uarg vor dem Kochen, nachdem derselbe etwas angereift ist, ganz naß [w]ird und nach dem Kochen gährt, obwohl er bei der Herstellung ganz [t]rocken gepreßt wird. — Schon der Umstand, daß Sie bis Mai immer [t]adellosen Quarg herstellten, läßt darauf schließen, daß von diesem Zeit[p]unkt ab fehlerhafte Milch angeliefert worden ist! Solche fehlerhafte [M]ilch, durch die auch das Abfließen der Harzkäse bewirkt wird, trifft man [i]m Frühjahr bei Beginn der Grünfutterperiode sehr viel an. Ihre eigene [a]ngelieferte Milch ist ja Ihrem Schreiben nach ebenfalls z. T. sauer.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Milch, die bereits bei Eintreffen in der Molkerei sauer ist, weist gewöhnlich keine reine Milchsäuregärung auf, sondern solche Milch ist in der Regel infolge Unachtsamkeit bei der Gewinnung auch stark mit schädlichen Keimen durchsetzt, die später die so gefürchteten Käsefehler hervorrufen. Bei Ihnen ist die mitverarbeitete saure Milch schuld daran, daß der Quarg vor dem Kochen schon flüssig wird und der Käse später gärt. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß sauer angelieferte Milch zur Quargkäserei immer noch gut genug ist. Gewiß, wenn man es mit Milch zu tun hat, die nur reine Milchsäuregärung aufweist, kann sie niemals Schaden anrichten. Aber leider ist sie in den meisten Fällen stark mit schädlichen Keimen aller Art durchsetzt. Es ist schon der Mühe wert, alles daran zu setzen, um saubere, süße Milch angeliefert zu erhalten; denn nur aus solcher Milch lassen sich einwandfreie Erzeugnisse herstellen. Es ist anzunehmen, daß der Fehler nur während der Übergangsperiode von der Stallfütterung zum Weidegang auftritt, immerhin aber müssen Sie alles daran setzen, um süße Milch angeliefert zu bekommen. — Was nun noch des festgestellten Eiweißgehaltes des Quargs anbetrifft, so halten wir es bei Ihrer Arbeitsweise für möglich, daß Eiweiß mit ausgefällt wird. Sollte dieser Zusatz nicht aber auch von anderer Seite erfolgen können? Falls Sie genaue Auskunft über Ihren Quarg wünschen, müssen Sie ihn schon bakteriologisch untersuchen lassen.

R. in W. Im allgemeinen sind Sie als Molkereibesitzer ziemlich machtlos dagegen, wenn unter Ihren Milchlieferanten für den Beitritt zu einer Genossenschaft oder für die Gründung einer neuen Genossenschaft agitiert wird. Solange Ihre Milchlieferanten nicht durch Vertrag an Sie gebunden sind, können sie natürlich tun, was sie wollen. Allerdings dürfen bei diesem Wettbewerb um die Milchlieferanten nicht unwahre Angaben tatsächlicher Art über Ihre Person, Ihr Geschäft, oder Ihr Einkommen verbreitet werden. Das verstößt gegen § 1 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb und Sie können auf Unterlassung dieser unrichtigen Behauptungen und evtl. auch auf Schadenersatz klagen. Wir raten Ihnen aber zu solchen Klagen nicht, denn Sie würden unseres Erachtens dadurch eine etwaige Gründung einer neuen Molkerei nicht aufhalten können und wahrscheinlich nur noch Kosten haben. Es fragt sich auch, ob Sie durch Ihre Zeugen vor Gericht die falsche Behauptung von den angeblichen 30 000 Mark Reingewinn usw. nachweisen können. Meistens fallen solche Zeugen im entscheidenden Augenblick um und dann wird Ihre Klage kostenpflichtig abgewiesen. Wenn Sie dagegen dem Verbreiter der falschen Angaben über Ihr Einkommen im Einschreibebrief für den Wiederholungsfall eine Klage auf Grund des Wettbewerbsgesetzes androhen, so kostet Ihnen das nur das Briefporto und erfüllt vielleicht denselben Zweck, wie eine Klage.

Molkerei L. Es ist immer nur unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zu entscheiden, ob es zweckmäßig ist, gegen einen Lieferanten, der verfälschte Milch geliefert hat, gerichtlich vorzugehen. Als Molkereibesitzer muß man sich das sehr wohl überlegen und um des lieben Friedens willen auch mal ein Auge zudrücken. Freilich darf das nicht zu weit gehen, wo hier die Grenze liegt, läßt sich oft sehr schwer sagen. Wenn der Lieferant Ihnen am 5. 6. 26 Milch mit einem Fettgehalt von 0,75 Prozent geliefert hat, am Tage darauf solche mit 2,25 Prozent Fett, so war die Milch am 5. zweifellos verfälscht. Sie mußten nun aber am 7. 6. oder 8. 6. eine Stallprobe bei Gegenwart von Zeugen nehmen und diese Probe ebenfalls amtlich untersuchen lassen. Die Untersuchung nur der einen Probe am 5. 6. ist u. E. nicht Beweis genug für eine Fälschung, wenn der Fall an sich auch sehr kraß ist. Wir raten die Milch des Lieferanten sorgfältig zu überwachen. Wenn Sie es tatsächlich mit einem Fälscher zu tun haben, so werden Sie ihn schon nochmal erwischen. Sollte der Lieferant Ihnen allerdings schon als Fälscher bekannt sein, so wäre es allerdings nicht angebracht Milde walten zu lassen.

Rh. in B. Aus Ihrer Anfrage ist zu schließen, daß Sie die Dosen nach dem Füllen und Verschließen nicht sterilisieren. Sie brauchen sich da garnicht zu wundern, daß hauptsächlich jetzt im Sommer der Kochkäse in Gärung übergeht. Nur wenn die gekochte Masse in peinlichst saubere, am besten sterilisierte Dosen kommt, die sofort darauf geschlossen und dann mindestens ¼ Stunde in kochendes Wasser gelegt und dann tief gekühlt werden, kann eine haltbare Ware erwartet werden.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1926. Anfragen und Anmeldungen an **Dr. Hesse.**

Stellen-Angebote.

Molkerei-Verwalter gesucht. Wir suchen mit Dienstantritt z. 1. August spätestens 1. September d. Js. für unseren modern eingerichteten Betrieb, verbunden mit Butterversand, einen tüchtigen

Verwalter

der befähigt ist, den kaufmännischen und technischen Teil selbständig zu leiten. Verarbeitete Milchmenge 1925 zwei Millionen 300 000 Kilogramm. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Vorstandsmitglied Gutsbesitzer **Bothe** in **Eyhausen** b. Bad Zwischenahn i. Oldenburg. Molkerei-Genossenschaft **Bad Zwischenahn, e. G. m. u. H.**

Schlagsahne-Fachmann

gesucht f. ein Spezial-Schlagsahne-Versandgeschäft. Ders. muß mögl. nach dem Degermasystem und mit Homogenisiermaschine arbeiten k. Offerten unter **10220** an diese Ztg.

Junger

Molkereifachmann

ledig, firm in Herstellung und Behandlung von Romadur-, Limburger-Käse, Butter und dergl., best. empfohlen, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (10 101

Molkerei Saatz bei Halbau in Schlesien.

Der von uns bestellte Harzkäsemeister ist nicht eingetroffen. Wir suchen daher zum sofortigen Eintritt einen erstklassigen, unverheir.

Harzkäse-Fachmann

der in der Lage ist, ein garantiert marktfähiges Produkt herzustellen. Die Stellung ist selbständig u. angenehm. Wir vergüten ein zeitgemäßes Gehalt, freie Wohnung und freie Kassen. Zur Reise ist deutsch. Reisepaß nötig. Eilangebote erb. **Milchversorgung G. m. b. H., Neunkirchen-Saar.**

Suche zum 1. Juli einen fleißig., willigen

Gehilfen

Anfangs 20er, nach Mittelpomm., welcher sich jeder vorkommenden Arbeit i. kleinstädt. Betriebe unterzieht. Selbiger muß tadell. Butter, Quadratkäse und feinen Speisequarg herstellen können. Auch muß er mit Pferden Bescheid wissen, eine kleine Milchtour u. einen Verkaufswagen fahren. Junge Leute, welche ähnliche Posten schon betl. haben, erhalten den Vorzug. Gehalt pro Monat Mk. 55—60 neben fr. Station, ohne Abz. Off. erbet. u. **M. L. hauptpostlagernd Stettin.**

Wir suchen zum 1. Juli eventl. früher einen nicht zu jungen, fleiß. und gewissenhaften

Gehilfen.

Gehalt monatlich 75 Mk. bei freier Station und Kassen. (10100

Milchkühlanlage G. m. b. H., Lalendorf, Meckl.

Für Landmolkerei, ca. 1500 Lt. Anlieferung, wird zum 1. Juli ein ehrlicher, umsichtiger

Gehilfe

gesucht, der den Betrieb selbständig leiten kann, auch ein

junger Gehilfe

kann sich melden. Die Milch wird auf Butter, Quadratkäse u. Romadur verarbeitet. Angebote mit Zeugnisabschr. **postlagernd Bahnpost Neustettin.** (9996

Wir suchen zum 1. Juli einen soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten evgl.

Gehilfen

der auch in der Käserei nicht ganz unerfahren ist. Gehalt neben fr. Station u. Kassen monatlich 55.— Rmk. Bewerbungen sowie Angabe von Referenzen und Zeugnisabschr. erbittet (10287

Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau.

Zum 1. Juli tüchtiger, sauberer, nicht zu junger

Gehilfe

für Maschinen und Romadur-Käs. gesucht. Büroarbeiten nach Bedarf. Bewerbungen mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unter Nr. **10292** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen, fleißigen und an flottes Arbeiten gewöhnten evang.

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren für Betrieb und Kontor. Gehalt 60.— Mark netto. Bewerber müssen Interesse am Fach haben und sichere Rechner sein. Schriftliche Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbittet (10296

Molkereigenossenschaft Mellingen bei Weimar.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger (10 058

Gehilfe

f. Butterei u. Weichkäserei. Zeugn. und Gehaltsforderungen erbeten an **Molkerei Gut Lintel,** Ostfriesland Post Norden.

Wir suchen zum 1. Juli einen tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

(etwa 20 Jahre alt) für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9922

Molkerei Augustfehn in Augustfehn (Oldenburg).

Zum 1. Juli suche jungen tüchtig.

Gehilfen.

Molkerei Bissendorf, Bez. Hannover. (10135

Wir such. f. Mitte Juli e. bestempf., tücht., in jed. Bezieh. zuverl., ehrl. **Gehilfen,** hauptf. f. d. Masch. (Kühlmasch.). Bew. m. Geh.-Ford., Altersang. u. Zeugn.-Abschr. erb. an **Gen.-Molk. Waldheim, Sa.**

Junger, fleißiger und ehrlicher

Gehilfe

nicht über 20 Jahre, zum 1. Juli gesucht. Erfahrung in Sauermilchquarg erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet (10213

Molkerei Gittelde am Harz. Küster.

Z. 1. Juli findet junger willig.

Gehilfe

hier Stellung für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 65 Mk. (10241

Molkerei Soest. B. Timm, Verwalter.

Molkerei und Käserei a. Niederrhein sucht zum 1. 7. durchaus erfahrenen und sauberen

Molkereigehilfen

d. auch als **Chauffeur** (Führerschein 2 und 3 b) mit in Kundschaft fährt. Gefl Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unt. **10 237** an diese Zeitung.

Jungen Gehilfen,

zuverlässig und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht zu sofort oder 1. Juli (10272

Zentral-Molkerei Tennstedt. i. Th.

Suche zum 15 Juli antretend einen durchaus tüchtigen, nüchternen, arbeitsfreudigen, propperen **ersten Gehilfen** mit guter Handschrift, welcher vollständig firm in der Harzkäserei mit **Schwitzverfahren** und mit dem Lübberschen Automaten vertraut ist. Bei guten Leistungen aufsteigend zum **Obermeier bezw. Käsemeister.** Derselbe hat auch die Butterei mit zu überwachen u. sich in der Butterei zu betätigen. Es wollen sich nur jüng., unverheiratete Herren. melden. die wirklich firm in der Branche sind und denen etwas an einer Dauerstellung liegt. Gutes Gehalt bei freier Station zugesichert. Gefl Bewerb. m. Ang. von Referenzen unt. **F. F. 10 043** an ds. Ztg. Dies. finden jedoch nur bis z. 30. Juni Berücksichtigung.

Zum 1 Juli suchen wir für unseren modern eingerichteten städtischen Großbetrieb einen energischen, in allen Zweigen des Molkerei-Faches erfahrenen (10 239

Obermeier

(Alter 25—27 Jahre). Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen erbittet die

Lehrmeierei Kiel, Prüne 48.

Wir suchen einen jungen, fleißigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 70,00 ℳ und alles frei. (10 229

Mainzer Milchversorgung Georg Bräunig, G. m. b. H.

Suche zum 1. Juli einen älteren, tüchtigen (10216

Gehilfen

der mit sämtlichen Maschinen, Butterei- und Joghurt-Herstellung vertraut ist und Führerschein 3 b besitzt. Gehalt nach Uebereinkunft.

Molkerei Maltzahn, Aachen-B.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig.

Allein-Gehilfen

evgl. Konfession, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gehalt 50.— Mk., freie Station u. Kassen. (10244

Molkerei Hardenbeck, U.-M.

Wegen Krankheit suche für sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für die Butterei. Gehalt monatlich anfangs 50.— Rmk. und freie Station. Gefl. Meldungen an **H. Perner, Molk.-Genossenschaft Neuhaus-Elbe.** 10252

Suche zum 1. Juli für meine Molkerei einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten als alleinigen bei gutem Gehalt u. Dauerstellung.

Schuda, Buchholzermoor bei Burg Dithm.) Holstein. 10238

Wir suchen zum 1. Juli event. einige Tage früher einen jüngeren, tüchtigen (10 231

Gehilfen

für Milchannahme und morgens Hilfe in der Butterei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung an

Molkerei-Gen. **E G. Bockhorn** (Oldenburg).

J. Hanenkamp, Betriebsleiter.

Ich suche zum 1. 7. event. etwas früher einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen.

Derselbe muß etwas selbständig arbeiten können, sich jeder vorkommenden Arbeit unterziehen, ferner die Wartung von ca. 50 Schweinen übernehmen, wofür besonders Vergütung gegeben wird, neben Kleidung für Schweinestall. — Gleichzeitig suche ich für meinen (10 223

Gehilfen,

groß und stark, 23 Jahre alt, welch 1½ Jahr hier war, als **1. od. alleiniger** Stellung. Oldenburg event. Ostfriesland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ich kann denselben den Kollegen empfehlen.

Otto Braune, Molk.-Besitzer **Nendorf,** Krs. Stolzenau. Fernruf Nr. 173.

Suche zum 1. Juli einen zuverlässigen, soliden (10 138

1. Gehilfen

welcher mit allen Molkereiarbeiten vertraut ist und eine tadellose Butter herstellt. Gefäll Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet **Otto Nette,** Dampf-Molkerei **Carsdorf** a. d. Unstrut

Suche zum 1. 7. cr. einen tücht., fleißigen, jüngeren (10295

Molkereigehilfen

für die Butterei und Hilfe in der Käserei. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. an

Meierei Friedrichshagen Berlin-Friedrichshagen.

Zum 1. Juli wird jg., tüchtiger **Meiereigehilfe** gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Ansprüchen sind zu richten an **Samland, Gutsmeierei Balga,** Ostpreußen. (10301

Für uns. Zweigmolk. suchen wir zum 1. 7. unverh. erfahrenen

ersten Weichkäser.

Bewerber, die das Käsereifach gründlich beherrschen, für Herstell. einwandfr. Ware garantieren und langjähr. Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Bei guter Leistung gute Bezahlung und Lebensstellg.

Molkerei Bellmannsdorf Oberlausitz.

Suche einen ledigen

Käsemeister

der für einen marktfähigen Blauschimmelkäse garantiert. Zuschr. unter Nr. **9979** an diese Zeitung.

Harzkäser,

welcher imstande ist eine gute und marktfähige Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (10131

Molkerei Rambin a. Rügen.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen jüngeren, perfekten, tüchtigen

Allgäuer Weichkäser

für Stangen-Limburger, der absol. zuverlässig und in der Lage ist eine gleichmäßige Ware herzustellen u. zu behandeln. Dauerstellung und gute Verpflegung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen erbeten (10114

Central-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Suchen zum 15. Juni einen jüng. tüchtigen, an sauberes Arbeiten gewöhnten (9849

Käsereigehilfen.

Burggräfl. zu Dohnasche Dampfmolkerei Silberbach, Kreis Mohrungen, Ostpr.

Schweinemeister

bei gutem Gehalt für sofort gesucht. **Molk. Braak** bei Eutin.

Wir suchen zum baldigen Antr. oder am 1. Juli, einen erfahrenen, fleißigen (10307

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren als alleinig. Gehalt nach Übereinkunft. Gut empfohl. jg. Leute, welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Angeb. erb.
Molk. e. G. Lengerich i. Hannover Kreis Lingen a. Ems.

Suchen zum beliebigen Antritt für einen fleißigen und gewissenh.

Gehilfen

23 J. alt, Stellung. Ders. ist mit sämtlichen Maschinen und Facharbeiten vertraut. (10317
E. Berger, Molk.-Verwalter **Everingen** bei Rätzlingen Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Juli d. Js. einen tücht., erfahr. (10311

Molkereigehilfen

und Chauffeur, zuverläss. Fahrer mit Führerschein 3b, kein Anfäng., für 2 To. Krupp-Schnellastwagen mit Anhänger. Um Einsendung v. Zeugn.-Abschriften und Angabe d. Gehaltsforderungen bittet
Molkerei Echte a. Harz.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen,

nicht unter 23 Jahren, als Heizer u. Masch.-Führer. Ders. muß mit der Bedien. der Dampfmaschinen, Kohlens.-Kühlm., Dampfkess., Pumpenanlage, Separatoren, Pasteuris.-Apparate vollständ. vertr. sein u. kl. Reparaturen selbst ausführen können. Die verlangten und erforderlichen Kenntnisse sind in jed. Beziehg. durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen. Gehalt 70 ℳ bei freier Station und fr. Kassen. Bewerbungen erb. (10309
Molk.-Gen. Lötzen, Ostpr. **Diesselberg,** Direktor.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen jungen, tüchtigen (10339

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. G. Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Anf.-Gehalt b. freier Stat. und Kassen 55 ℳ pro Monat. Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. an
D. Gerken, Verwalter, **Molk.-Gen. Wilstedt,** Bezirk Bremen.

Suche zum 1. Juli oder früher einen jungen, fleißigen (10314

Gehilfen.

Molk.-Genoss. Sickte bei Braunschweig.

Zum 1. Juli stellen wir tüchtig., erfahrenen, älteren (10310

Harzkäser

und fleißigen, jung. Gehilfen geg. gutes Gehalt ein. Meldungen erbeten von nur tüchtig. Fachleuten. Auch Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** eintreten.
Molk. e. G. m. b. H. Freden a. L. Provinz Hannover.

Zum 20. Juni suchen wir einen nur an selbständiges Arbeiten gewöhnten (10318

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und sonstige Facharbeiten. Gehilfen, nur über 21 Jahre alt, wollen Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften einreichen. Gehalt 55 bis 70 ℳ, je nach Leistung.
Molkerei Mücheln Bezirk Halle a. Saale.

Gesucht ein tüchtiger (10344

Gehilfe

welcher absolut sicher in der Herstellung von Tilsiter ist. Derselbe hat täglich ca. 1000 Liter Vollmilch mit einer Meierin zu Tilsiter zu verarbeiten, auch jede weit. Arbeit in der Molkerei zu verrichten. Nur freundliche junge Leute woll. Bewerbungen nebst Zeugn. send. an
Molkereibesitzer Becker, Beckeln b. Twistringen, Bez. Bremen.

Suche für sofort jungen fixen Mann (17—18 Jahre) als

Milchverkäufer.

Angebote an (10276
Jac. Bröcheler, Gut Bloemersheim bei Vluyn, Krs. Moers.

Suche zu bald einen soliden, in Umgangsformen bewanderten

Milchverkäufer

für eine Zechenkolonie, wo ein 2. Verkaufswagen eingeführt werden soll. Guter Verdienst garantiert. Junge Leute, nicht unt. 22 Jahren, die eine Kaution von 400—500 Mk. stellen können und auf Dauerstell. rechnen, mögen sich um näheres an **Molkerei Herbern,** Westfalen, Bez. Münster, melden. (9998

Wir suchen zum baldigen Antritt einen kräftigen (10156

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches. Gute Ausbildnug wird zugesichert.
Molk.-Gen. Gramzow, U.-Mk.

Zum baldigen Antritt findet ein kräftiger, 16jähriger

junger Mann

bei gutem Taschengeld angenehme Stellung zur Erlernung des Molk.-Faches. Molk. ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. (10 095
Dampfmolkerei Schlieben E G. Wegner.

Jung. kräft. Bursche

zum Füttern der Schweine und Milchfahren p. 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40.— u. freie Station. (10211
O. Riedel, Molkerei u. Käserei, Radibor in Sa.

Für die Molkerei Drawehn, Kr. Bublitz wird zum 1. Juli eine erf.

Meierin

gesucht, die den Haushalt selbständig leiten kann und die Butterei besorgt. Angebote mit Zeugnisabschriften sind an die (9995
Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz, zu richten.

Westfälische Molkerei sucht zum baldigen Antritt einen in der Holländer Käserei durchaus erfahrenen, älteren

Gehilfen.

Selbiger muß selbständig arbeiten und für pa. Ware volle Garantie übernehmen. Hohes Gehalt bei freier Station wird zugesichert. Angebote nebst Zeugnisabschriften u. **W. M. 9923** an diese Zeitung.

Suchen zum baldigen Antritt ein. jungen, fleißigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt 50 Mk. bei freien Kassen. (10027
Molkerei Späningen, Altmark. Pfauter.

Suche für hiesigen Betrieb zum 1. Juni ds. Js. eine jüngere, zuverlässige, ehrliche (10 088

Meierin

für Betrieb u. etw. Hilfe im Haushalt. Bewerbung nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsford. erbittet
Ed. Kock, Verwalter der Meierei-Genossenschaft **Strukkamp a. Fehmarn.**

Für unsere neu errichtete Milchverwertungsstelle suchen wir zum Antritt am 1. Juli 1926 einen

Meier od. Meierin

in gesetzten Jahren, die schon in der Flaschenmilch und am Butterfertiger gearbeitet haben und mit diesen Arbeiten vollständig vertr. sind. Originalzeugnisse, Lichtbild, Referenzen und Gehaltsansprüche ohne Kost und Wohnung sind umgehend an uns einzureichen. (10040
Milchverwertungsstelle Wehrdigt e. G. m. H. **Glauchau,** Marienstraße 38.

Für fahrbaren Milchausschank

2 jüng. Meierinnen

als Verkäuferinnen, an peinlichste Sauberkeit gewöhnt, zu sof. gesucht. Bewerbungen mit Bild an (10152
Edmund Hopf Techn. Büro für Molkereiwesen **Oldenburg i. O.**

Meierin gesucht.

Für meine Molkerei (Milchverk. und Butterei) suche ich zum 1 Juli **eine tüchtige Meierin.** Stellung ist dauernd und angenehm. (10 089
Molkerei Strothmann Gütersloh (Westfl.)

Kräftiger Molkereilehrling oder jüngerer Gehilfe und eine jüngere Meierin

sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.
Molkerei Gremersdorf Post Vorland, Krs. Grimmen Vorpommern.

Suche per 1. Juli einen tüchti[gen]

Gehilfen

für Kessel, Maschinen u. Butte[rei] nicht unter 20 Jahren. Schriftl. Bewerbungen m. Gehaltsanspr. sind einzureichen an (9...
Molkerei A. Schneider, Schaken Ostpreußen.

Wegen Uebernahme einer V[er]walterstelle meines

Gehilfen

suche sofort erfahrenen älteren G[e]hilfen, der selbständig arbeiten und dem an Dauerstelle gelegen [ist]. Offerten mit Angabe des frühe[sten] Eintritts erbittet (9...
J. Zingsheim, Molkereigenossen[schaft] Rheinbach b. Bonn.

Suchen zum 1. Juli eine tücht[ige] und gewandte (10...

Meierin

für Butterei und etwas Käse[rei]. Auch findet ein

jüngerer Gehilfe

daselbst Stellung. Anf.-Gehalt bis 45 ℳ monatlich und fr. Kass[en].
Molk.-Gen. Gr. Hohenrade P. Heiligenwalde, Kr. Königsbe[rg] Ostpreußen.

Suche eine ältere (10...

Meierin

von 30—35 Jahren in frauenlo[sem] Haushalt bei hohem Lohn u. M[it]arbeit in der Käserei zu sofort [bei] freier Reise.
Ernst K. Haenschke Johnsdorf, Post Langenau Krs. Löwenberg i. Schles.

Suche zum baldigen Eintritt tüchtige, erfahrene, ältere

Wirtschafterin

die in der Lage ist, der Haush[alt] meiner Filialmolkerei in Ostpre[ußen] (Masuren) selbständ. zu führ[en] und auch den Gemüsegarten m[it] versieht. Nur gute Kräfte woll[en] sich unter Beifügung von Zeugni[s]abschriften, Bild und Gehaltsa[n]sprüchen melden unter **Nr. 94..** an diese Zeitung.

Gehilfenstelle besetzt. Den viele[n] Bewerbern besten Dank. (102..
Molkerei-Genossensch. Warnasche[l]

Gehilfenstelle besetzt. Bewerber[n] besten Dank. (102..
Molkereigen. **Holte e G. Holterbarge** Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Betriebsleiterposten

unter **Nr 9892** ist (10 26..

inzwischen besetzt.

Den vielen Bewerbern best. Dank

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Köln, 15. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,70 ℳ, 2. Qualität 1,55—1,60 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 16. Juni. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten $^1/_2$ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Drittel	Klasse	zu Mk.	Drittel	Klasse	zu Mk.
2 Drittel	1. Kl.	zu 164,30* Mk.	2 Drittel	1. Kl.	zu 158,70 Mk.
48 „	1. „	„ 164,20* „	14 „	1. „	„ 158,60 „
64 „	1. „	„ 164,10* „	1 „	1. „	„ 158,50 „
219 „	1. „	„ 164,—* „	6 „	1. „	„ 158,20 „
6 „	1. „	„ 163,90* „	39 „	1. „	„ 158,— „
7 „	1. „	„ 163,80* „	2 „	1. „	„ 157,50 „
20 „	1. „	„ 163,70* „	17 „	1. „	„ 157,— „
13 „	1. „	„ 163,60* „	3 „	1. „	„ 156,50 „
53 „	1. „	„ 163,50* „	11 „	1. „	„ 156,— „
7 „	1. „	„ 163,30* „	20 „	1. „	„ 155,— „
21 „	1. „	„ 163,20* „	1 „	1. „	„ 154,10 „
2 „	1. „	„ 163,10* „	21 „	1. „	„ 154,— „
44 „	1. „	„ 163,—* „	5 „	1. „	„ 153,50 „
43 „	1. „	„ 159,30 „	6 „	1. „	„ 153,— „
72 „	1. „	„ 159,20 „	4 „	1. „	„ 152,50 „
26 „	1. „	„ 159,10 „	22 „	1. „	„ 152,— „
10 „	1. „	„ 159,— „	1 „	1. „	„ 151,50 „
10 „	1. „	„ 158,90 „	15 „	1. „	„ 150,50 „
3 „	1. „	„ 158,80 „			

1. Klasse 860 Drittel zu . . . . 161,06 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 74 Drittel zu . . . . 148,16 Mk. im Durchschnitt
Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Privat-Berichte.

Hamburg, 16. Juni. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Bis zum Schlusse der vergangenen Woche hatten wir einen sehr lebhaften Markt zu verzeichnen, gestützt auf lebhafte Kauflust für Spekulationszwecke, teils für englische Rechnung, teils für Rechnung deutscher Firmen. Das Preisniveau auf den maßgebenden deutschen Plätzen hob sich durchschnittlich um ca. 5,00 ℳ je Zentner und selbst bei dieser Preislage liegt deutsche Butter noch immer unter Weltmarktpreis, und muß als relativ billig bezeichnet werden. Es ist aber mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß die Produktion in Deutschland infolge des fruchtbaren feuchten Wetters ungewöhnlich groß ist, so daß von einer eigentlichen Knappheit niemals die Rede sein kann. Die Festigkeit beruht also in der Hauptsache auf den oben erwähnten Meinungskäufen für Spekulationszwecke und sobald die Spekulation befriedigt oder in ihren Entschlüssen unsicher geworden ist, steht ein Rückschlag durchaus im Bereiche des Möglichen. Schon die neue Woche zeigt in dieser Beziehung eine gewisse Zurückhaltung derjenigen Kreise, die sich bislang für Kühlhauseinlagerungen interessiert haben; insbesondere schaltet England jetzt wieder als Abnehmer aus. Die Tendenz muß heute als wesentlich ruhiger bezeichnet werden. — Nach Lage der Dinge kam die gestrige Erhöhung der Berliner Notierung um 8,00 ℳ überraschend; man muß annehmen, daß diese Erhöhung auch auf die anderen deutschen Märkte übergreifen wirdd und es bleibt abzuwarten, wie sich der Handel auf die neue Preislage einstellen wird. — In sibirischer Winterbutter werden für die neuen Ankünfte wiederum erhöhte Preise gefordert; es erscheint jedoch fraglich, ob diesen hohen Forderungen auch eine entsprechende Nachfrage gegenüberstehen wird. — Amerikanisches Schmalz. Die feste Marktlage, welche den Schmalzhandel in voriger Woche beherrschte, wurde in dieser Woche durch eine schwächere Tendenz abgelöst, und kleinere Rückgänge von ca. ½ Doll. je Kg. waren im Laufe der Woche zu verzeichnen. Es wird heute im Großhandel ca. 43,50—44,00 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 94,00—96,00 ℳ je 50 Kg. — Dänisches Schmalz. Auch in diesem Artikel war der Markt ruhig bei kleinen Preisermäßigungen. Es wird heute notiert für Blasenschmalz ca. 95,00 ℳ je 50 Kg., für Kistenschmalz ca. 90,00 ℳ je 50 Kilogramm.

Hildesheim, 17. Juni. Bericht von Mann & Friedeborn. Ob Angst vor Aushungerung den Spekulationskitzel erregt haben mag, oder eine andere, ruhigere Uebersicht der Lage zum Recht gekommen ist, läßt sich im Augenblick schlecht feststellen. Jedenfalls aber steht fest, daß der Bedarf für den direkten Konsum noch unverändert schwach ist, und die zeitige Produktion bei weitem nicht aufzunehmen vermag, dagegen allein die Spekulation die Preise in die Höhe getrieben hat. Daß aber verhältnismäßig nur wenige Qualitäten sich zur Stapelung eignen, findet geringe Beachtung, wodurch sich die Schwierigkeiten im Handel heute ergeben. Trotz der starken Erhöhung der Preise, die nach Sättigung der Spekulation wieder ebenso fallen müssen, kann die heutige Marktlage nur als ruhig bezeichnet werden.

Dresden, 15. Juni. Bericht der Firma Georg Münch. Die Zufuhren in allerfeinsten Qualitäten haben weiter nachgelassen. Die Nachfrage hierin bleibt zufriedenstellend, abfallende Sachen werden nicht berücksichtigt. — Da auch die ausländischen Märkte sich weiter befestigt haben, so war es nicht zu umgehen, daß diese Woche eine weitere Preiserhöhung stattfand, zumal in reiner Grasbutter größere Quantitäten zu Spekulationszwecken Verwendung finden. — Schmalz. Das Geschäft bewegt sich in sehr ruhigen Bahnen. Die Preise sind eben zu hoch, um größere Käufe tätigen zu können. — Margarine. Das Geschäft blieb bei unveränderten Preisen ruhig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 17. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G.-M., abfallende je Zentner 123 G.-M. Tendenz: fester.

Hamburg, 17. Juni. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **159** G.-M. d. Ztr.

London, 14. Juni. Auch in dieser Berichtswoche machte sich wieder eine Belebung der Nachfrage geltend, und verschiedene Käufer waren genötigt, hastige Uebernahmen zur Vervollständigung ihrer Läger zu bewirken, was kräftigend auf die Tendenz wirkte. Von australischer, neuseeländischer und argentinischer Butter sind jetzt zusammen nur 197 000 Kisten unterwegs, während dies zur gleichen Zeit vorigen Jahres mit 438 000 Kisten der Fall war. Für neuseeländische Butter bestand diesesmal gutes Interesse. Feinste Qualität behauptete sich fest bei steigender Tendenz, und ungesalzene erzielte bis zu 176 Sh. Ein Posten neuer kanadischer Butter in Höhe von 3619 Kolli lief ein, doch verlautete noch nichts über Geschäfte in solcher. Für australisches Produkt zeigte man gute Kauflust, was den Preisen zu kleinen Gewinnen verhalf. Auserlesene Sorten gingen zu 172 bis 176 Sh. ab. Auch argentinische Butter neigte ausgesprochen nach oben. Von dänischer Ware kommen jetzt bedeutende und wachsende Mengen heran. Greifbare Ware wurde zu 178—180 Sh. umgesetzt, und auch holländische Butter zog etwas an, wiewohl das Angebot zusehends größer wird. Ungesalzene Rahmbutter dieser Herkunft galt 166—170 Sh. Von baltischen Sorten wurden etwa 16 000 Faß empfangen, die größtenteils aus sibirischer Butter bestanden. Feinste Qualitäten dieser erzielten 160 Sh. Für frische irische Rahmbutter zeigten die Käufer reges Interesse. In Liverpool war ein angeregter Ton bei fester Tendenz für alle Herkünfte zu verzeichnen, und in Manchester wurden die verfügbaren Mengen trotz stark gesteigerter Zufuhren flott geräumt.

Käse.

Köln, 15. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 ℳ, Holländer Gouda 45 proz. 2,00—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,64—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,90—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 ℳ je Kg.

Hamburg, 16. Juni. Bericht der Firma Albert Kaule. Infolge des schleppenden Absatzes haben sich die Preise in Holland für Fabrik-Gouda und Edamerkäse weiter abgeschwächt. Für dieswöchentliche Verladungen ist um einige Gulden für 100 Kilo billiger anzukommen. Diese billigeren Notierungen werden die hiesigen Verkaufspreise nur wenig beeinflussen können, weil die vorherigen holländischen Preise in der hisigen Preisfestsetzung kaum berücksichtigt worden sind. Prima Bauern-Gouda vollfett in lagerungsfähiger Ware haben sich ziemlich unverändert im Preise gehalten. — Konsumware ist etwas billiger zu haben, weil mehr oder weniger abfallende Partien jetzt häufiger auf den Märkten anzutreffen sind. — Dänemark hält vorläufig an seinen Forderungen fest; es bleibt abzuwarten, ob die Schwäche des holländischen Marktes sich auch nach Dänemark übertragen und dort ebenfalls zu einem Rückgang der Preise führen wird. — Ueber Tilsiterkäse ist neues nicht zu berichten, die Marktlage zeigt dasselbe Gesicht wie in der Vorwoche. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: Tilsiter Vollfettkäse, pa. Winterware, rollenweise 110 bis 120, do., sekunda Ware 90—105, Tilsiter Halbfettkäse 64—66, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 56—58, do., 30 proz. 73—76, do., 45 proz. 105—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter 100—105, do., 45 proz., Blendlingsware, je nach Schwere und Qualität 108—120, do., 45 proz., neue Grasware, je nach Schwere und Qualität 120—125, do., 45 proz., vorjährige August/Septemberware, pa. 155—165, holländischer Edamer-Käse, 20 proz. 78—82, do., 30 proz. 90—95, do., 40 proz., friesische, je nach Qualität 95—105, do., 40 proz., nordholländische 104—108, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140—180.

Eier.

Köln, 15. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10—11,5, unter 55 Gramm 8,5.

Nach Schluß eingegangen:

Zwischen
Osnabrück – Rheine.
Schuldenfreie
3 T Mühle
mit **Getreide-, Futtermittel- und Dünger-Handlung** und (10308
Molkerei
mit 4000 Ltr. Milch, ist mit herrschaftlichem **Landhaus**
für 170000.— Mk., bei 60000.— Mk. Anzahlung, verkäuflich. Umsatz ca. 500000.— Mk. Näheres durch
Eckenberg & Co., Hannover.

Milchwagen
pa. Laktodensimeter n. Quevenne m. Thermom. **nur 3.— ℳ fr. Haus.**
E. A. Müller, Kirchheim-Teck.

Gelegenheitskauf.
Von der D. L. G.-Ausstellung (extra angefertigt, erstklassig ausgeführt) bieten an unter Fabrikpreis, um zu räumen:
- 1 **Milchbassin**, verz., Kupfer, 1000 Liter
- 1 **Molkereiwage mit Laufgewicht**, 500 Kg.
- 1 **Milcherhitzer**, 1000 Liter
- 1 **Butterfertiger**, 150 Liter Gesamtinhalt,
- 1 **ventillose Drehkolbenpumpe** für Milch od. Sahne, 1000 Liter
- 1 **runde Käsewanne**, verz. Kupfer, 1000 Liter
- 1 **doppelw. längliche Käsewanne**, Aluminiumeinsatz, 1000 Liter
- 1 **Engelmannsche Quargknet- und** Formmaschine, 15 Zentner
- 1 **Quargmühle (Bicker)**, 4 Zentner Stundenleistung
- 1 **Viehwage**, 26 Zentner
- versch. **Dezimal- und Tafelwagen**
- 6 **viereckige Milchwagenkannen**, 40 Liter

außerdem verschiedene Milchuntersuchungsapparate von Funke.
Franz Maager, G. m. b. H., Breslau 10, Telefon Ring 559.

10 PS.
Opel-Lieferwagen
mit geschlossener Liefer-Karosse, 5fach bereift, elektr. Licht, verkauft für 2000 Mark, evtl. gegen Butterlieferung, weil überzählig. (10315
Magdeburger Käsefabrik und Buttergroßhandlung
Magdeburg, Margarethenstraße 4, Fernsprecher 4229 und 4724.

Quarg,
metallfrei und trocken, kauft von Dauerlieferanten (10322
Gustav Matzeit, Käsefabrik Brandenburg a. H.

Habe laufend sehr schönen
Tilsiter Vollfett
abzugeben. Proberolle zu ca. 100 Pfd. zu 105 ℳ per Nachnahme.
Ebenfalls habe noch wöchentlich ca. 10—15 Ztr. (10343
Quarg
sehr schöne Ware, zu verkaufen an nur absolut gute Zahler.
Molk.-Bes. Becker, Beckeln bei Twistringen in Hannover.

Habe noch wöchentl. einige Faß holsteinische (10350
Molkereibutter
billigst abzugeben.
Chr. Martensen
Marne in Holstein.

Molkerei im Kreise Peine hat wöchentlich 4—5 Faß einwandfr.
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben. **Preisangebote unter Nr. 10304 an** diese Zeitung.

Sahne-Versand-Molk., an der direkt. Strecke nach dem Industriegebiet gelegen, liefert noch jedes Quantum gut schlagfähige
Sahne
mit hartem Butterfett. Anfragen erbeten unt. **Stallfütterung 10321** an diese Zeitung.

1—2 Tonnen trockenen, metallfreien, reinen (10349
Sauermilchquarg
hat abzugeben
Wobschall, Molkerei Eishausen bei Hildburghausen.

Habe wöchentlich 10 Zentner
Butter
von meiner Molkerei, in Stücken oder im Faß, zu 10 Mk. über Berliner Höchstnotiz ab Station Magdeburg abzugeben. (10316
Gustav Müller, Magdeburg, Jakobstr. 50. Telefon 8744.

Kaufe gegen prompte Kasse
Sauermilchquarg und Speisequarg
Bitte Preise angeben. (10337
Walter Müller, Molkereiprodukte, Oberhausen, Rhld., Wolfstraße.

Quarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 8—10 Zentn. zur regelmäßigen Lieferung gesucht
E. Müller, Lamspringe, Harzkäserei. (10324

Wöchentlich 5 Zentner **feinste**
Molk.-Tafelbutter
zu 5 ℳ über Berliner Höchstnotiz auf Jahresabschluß abzug. Probetonne Nachnahme. Offerten unter **W. T. 10289** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentl. noch einige Tonnen guten, einwandfreien
Quarg
abzugeben. Erbitten Angebote von Dauerabnehm. (10286
Molkereigenossenschaft Priemhausen Bezirk Stettin.

Allgäuer Camemb.-Käserei sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen **Camembertkäse**, 6/6 und **kleine** ca. 125 Gr., gut eingeführte
Vertreter
und Grossisten bei konkurrenzlosen Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. **10293** an diese Zeitung.

Habe wöchentl. 1—2 Zentner pa.
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stck. oder i. Tonnen abzugeben. (10280
E. Ramm, Molkerei, **Haverlah,** Station Ringelheim.

Stellen-Gesuche.

Lediger Molkereifachmann, energische, repräsentable Persönlichkeit, i. 26. Lebensjahr, technisch und kaufmännisch gebildet u. schon Betriebsleiter gewesen, sucht auf Grund seiner Erfahrungen, guten Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Rahmstations- oder Filialleiter od. auch passende Stellung in Butter- u. Käsegroßhandlung. Selbig. ist auch bereit eine Molkerei zu kaufen oder zu pachten, oder sich tätig zu beteiligen. Angebote sind unt. Nr. **10184 an diese Zeitung zu richten.**

Für einen äußerst tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen
Fachmann
suche ich Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstige Vertrauensstelle. Derselbe ist 26 Jahre alt, Schule mit bestem Erfolg bes., sicherer Rechner und gute Handschr., vertraut mit sämtlich. Facharbeiten, besonders auch Milch- u. Postverl. Antritt k. sofort erfolgen. Weitere Auskunft erteilt (9926
R. Nagel, Molkereiverwalter, Neubukow in Meckl.

23 jähriger
Fachmann
der über gute Fach- und kaufmännische Kenntnisse verfügt, abschlußsicher in der technischen und kaufmännisch. Molkereibuchführung, sucht anderweitige Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. **10035** an diese Zeitung.

Praktisch durchgebildeter u. bilanzsicherer jungen
Molkereifachmann
bewandert in Futter- und Düngemittelhandlungen u. im Bankwesen, sucht Dauerstellung. Zuschriften erbeten unter Nr. **10034** an dſ. Zeitg.

Gehilfe, 24 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie Tilsiter Käserei u. etwas Erfahr. in der Weichkäserei sowie firm in der Herstellung v. Milchkonserven, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Referenzen, zum 1. Juli Dauerstell. Freundliche Angebote erbittet
Aug. Hauschildt, Milchzentrale, **Lensahn,** Ostholstein. 10187

Tüchtiger Molkereifachmann, in Stadt- und Landbetrieb. erfahr. und durchaus zuverl., übernimmt **Vertretung.** Angebote unter **Nr. 10261** an diese Zeitung.

Strebsamer
Molkerei-Fachmann
sucht z. belieb. Antr. Dauerstelle. Auf letzt Steell 2⅔ J. tätig als Heizer u. Masch.-Führ. in ländlich. Vollbetr. Selb. ist m. all. neuzeitl. Maschin. aufs beste vertr. sow. in Herstell. v. ff. Tafelbutter u. versch. Sorten Käse, klein. Buchführung u. Masch.-Schreiben. Gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Gehalt nach Uebereinkunft. Freundliche Angebote unter **10080** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereifachmann, 32 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen zum 1. 7. Stellung als Milchverkäufer. Habe bereits Verkaufswagen gefahren u. bin i. Umgang mit der Kundschaft firm, auch guter Pferdepfleger. W. Ang. erb. unter Nr. 10170 a. d. Zt.

Molkereiverwalter, 27 J., verh., ohne Kinder, in ungekündigt. Verwalterstellung, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. leitet seit 1½ Jahren Genossenschaftsmolker. Pa. Zeugn. u. Ref. steh. z. Verf. Geg. Pom. Tausche evtl. m. Koll. Bevorz w. Prov. Brandenburg od. Hann. Ang. erb. u. 10103 a. d. Zt.

Ein im 32. Berufsjahre stehend., **verheirat. Molk.-Fachmann** ohne Anhang, sucht Vertr.-Stellg. Suchender war langjähriger Leiter von Genossenschafts-, Guts- und Privat-Molkereien. Jetzt noch in ungekündigter 6 jähr. Stellg. Angebote bitte zu richten unter 10299 an diese Zeitung.

25 jähriger
Molkerei- und Käsereifachmann, groß und kräftig, sucht sofort oder 1. Juli Stellung. Selb. ist vertraut mit sämtlichen Molkereiarbeiten, perfekter Weichkäser, Tilsiter, Limburger, Romadur, Camembert, Korbkäse, Käse- u. Speisequarg. Vor. Stelle 5 Jahre, letzte 4 Jahre mit großer Zufriedenheit geführt, welche ich wegen Betriebseinschränkung aufgeben mußte. Selbständ. Arbeiten erwünscht, kein Stundenarbeiter, solide und zuverlässig. Auch in Landwirtschaft u. Schweinemast nicht unerfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote sind zu richten an (10330
Otto Hunger, Buchholz bei Fürstenwalde, Kreis Lebus.

Wegen Verpachtung m. Betrieb. suche zum 1. 7. für meinen **Gehilfen,** welcher d. Betr. ganz selbständig u. zu meiner voll. Zufriedenh. geführt hat, ähnliche Vertrauensstellung. Der junge Mann ist 25 J. alt, geschickt in Reparaturen und sicherer Rechner. Angebote an (10338
Molkereibesitzer Pieske, Grischow, Post Treptow a. Tollense.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung. Angebote erbeten. (10326
H. Kipp, Molkereigehilfe, Woldegk in Mecklenb., Molkerei-Genossenschaft.

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung als Milchkutscher. Werte Angebote sind zu richten an **Richard Otte, Molkerei Ottmachau** in Schl. (10325

Suche zum 1. Juli für einen äuß. tüchtigen (10313
Gehilfen
23 Jahre alt, Stellung wo ihm Gelegenheit geboten wird etwas Kontorarbeiten zu verrichten. Kann denselben aufs beste empfehlen.
Otto Volkmann, Molkerei, Lindenau, Kreis Grottkau.

Suche für jungen angehenden
Gehilfen
welcher hier 3 Jahre gelernt hat, zum 1. Juli oder etwas später Stellung. Werte Angebote erbittet Albert Müller, Molk.-Inspektor, Gardelegen. 10306

Gew. vorwärtsstrebender junger
Fachmann,
24 Jahre alt, der in allen Abteilungen des Molkerei- und Käsereifaches vollk. ausgebildet ist u. Betrieb schon geleitet hat, sucht, gest. auf beste Zeugnisse und Referenzen zu bald Stellung. Gefl. Angeb. an **Hohl, Bln.-Tempelhof,** Werderst. 33

Zum sofortigen Antritt sucht jg., tüchtiger, solider **Gehilfe** (10346
Stellung
Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erb.
H. Lange, Heikendorf bei Kiel.

Strebsamer (10345
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, der sich in der Käserei vervollkommn. will, s. Stellg. im Großbetrieb zum 1. Juli 1926. Referenzen stehen zur Verfügung.
Hermann Lindner
Molk. Strehlen i. Schlesien.

Harzkäser,
25 J. alt, sucht zum baldig. Antritt Stellg. Suchender ist mit Lübbers Automat und Schwitzverfahr. aufs beste vertraut, arbeitet selbständig und stellt marktfäh. Ware her. W. Angebote unter **10341** an dſ. Ztg.

Jg. Gehilfe, 20 J., ehrl., fleißig u. geschickt, mit all. Facharbeit. vertraut, s. Stellg., evtl. in städtischer Molk., Buttergroßhdlg. od. Käs. Gute Zeugn. Antritt zum 5. oder 10. Juli. Ang. an **Alfr. Schreiber,** Käserei, **Beeskow i. Mark.** (10340

Suche für einen **Kraftwagenführer,** 23 J., perfekt. Schloss., der auch gern jede and. Arbeit übern., zum 1. Juli anderw. Stellg. Angebote erb. **Molkereibes. H. Eckert, Dampfmolkerei Linow** b. Rheinsberg i. Mark. (10348

Erfahr., 20 jähr. **Gehilfe** s. zum 1. Juli, auf Wunsch auch früher Stellg. Selbiger ist best. vertraut in allen Molk.-Arbeit., ferner in Tils., Camembert, Romadur, Brie, Quargkäs. usw., wie auch in Ausführung von weitgeh. Reparaturen. Werte Angeb. erb. (10317
Röhrs, Mölln i. Lbg.
Vorkamp.

Meiereifachmann

m. gut. Zeugnissen, d. Privat- und Gen.-Molk. rentabel geleitet, für jedes Prod. garant., sucht bis zum 1. Juli Verwalterstelle. Offerten unter Nr. 10205 an diese Zeitung.

Tücht. Molkereifachmann

29 J alt, verheir., mit allen Facharb., wie Butterei, Hart- u. Weichkäs., Bedien. von Kess. u. Masch., gut vertraut, kl. Repar. selbst ausführ., sucht zu Anf Juli od. etwas später Dauerstelle. Gute Zeugnisse zur Verfüg. Beschr. Wohn genügt. Ang. m. Geh.-Ang. erb. Molk.-Geh. **Wilh. Kuchra, Schellerten** b. Garbolzum, Hann. (10 202

Fachmannssohn, 32 Jahre alt, ledig, sucht zum 1. Juli oder früh. **Vertrauens- oder 1. Gehilfenstellg.** Mit all. Facharbeiten vertraut, ist peinlichste Sauberkeit u Gewissenhaftigkeit mir erste Pflicht. Fachschule besucht. Scheue keine Arbeit. Kenntnisse sowohl für Stadt- wie Landbetriebe. Ich beherrsche ebenfalls kaufm. techn. Buchführung **Wolff**, 10079 **Kassel**, Hafenstraße 30.

Tüchtiger, strebsamer, 28 jähriger **Fachmann**, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. evtl. 15. Juli od. früher Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauenspost. Selbiger ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut. Werte Angebote sind zu richten an (10180 **Robert Baer, Dreina-Milchwerke, Drensteinfurt in W.**, Bz. Münster.

Molkereifachmann, 36 Jahre alt, verh., 6 Jahre als Verwalter ein. Molkereigenossenschaft u. 20 Jahre im Molkereifach tätig, der weitgeh. Kenntnisse in techn. sowie kaufm. Arbeiten besitzt, möchte sich baldm. verändern; noch in ungekündigter Stelle. Pa. Zeugn. sowie Referenz. stehen zur Verfügung. Werte Ang. unter Nr. 10278 an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen Fachmann, welchen wir aufs beste empfehlen können, anderweitige

Vertrauensstelle.

Selbiger ist von Kind auf beim Fach und ist mit sämtlich. Arbeiten aufs beste vertraut, hat größere u. kleinere Betriebe m. bestem Erfolg geleitet u. führt sämtl. Reparatur. selbst aus, pa. Zeugn. steh. z. Verfügung sowie Kaution k. gestellt werden. Kollegen, welch. an einer äußerst tücht. Kraft geleg. ist, w. frdl. Angeb. unter Nr. 10277 an diese Zeitung richten.

Gebildeter

Molkereifachmann

Fachmannssohn, 24 J. alt, sucht Stellung i. Molkerei, wo Einheirat nicht ausgeschlossen ist. Fachschule absolviert und im Besitz bester Zeugnisse. Gefl. Angebote unter **10269** an diese Zeitung erbeten.

Junger Fachmann,

mit bester Ausbildung sucht Stellg. per 1. Juli als **Obermeier, Gutsmeier oder dergl.** Firm im Fach, Betriebskontrolle, Untersuchungen. Gefl. Angebote unt. **10270** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

24 Jahre alt, zur Zeit in einem Großbetriebe als Expedient tätig, mit besten Zeugnissen und Empf., sucht sich per 1. Juli zu verändern. Gefl. Angebote unter Nr. **10271** an diese Zeitung erbeten.

Fachmann,

33 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Gutsmeier, Reisender oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sowie Buchführung best. vertraut. Gefl. Angebote unter Nr. 10207 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann

26 Jahre, mit allen praktischen sowie theoretischen Facharbeiten vertraut, besonders in Flaschenmilch- und Schlagsahne-Vertrieb gut bewandert, sucht zum beliebigen Antritt **Verwalterstellung.** Kaution bis 3000 Mark kann sofort gestellt werden. Molkereien, denen an einer wirklich gewissenhaften Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebote einreichen unter 10 253 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger Mann,

20 Jahre alt, letzte Stellung 3 Jahre, sucht Stellung als Milchverkäufer od. Vertrauensposten. Kaution 500 M. wird gestellt. Auch Führerschein Kl. I. II. III b. vorhanden. Angebote unter Chiffre 10265 an diese Zeitung.

Maschinist, Fachmannssohn

gelernter Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung. Selbiger ist firm in Kessel, Maschinen, Kühlanlagen und Zentrifugenraum. Reparaturen jeder Art sowie Verzinnen führe ich selbständig aus. Zuschriften sind zu richten an **Rosenberger, Strehlen** i. Schles., Ritterplatz 16.

Tücht. Fachmann, Mitte 20, an selbständ. Arbeit. gewöhnt, in all. Zweigen firm, wünscht z beliebig. Antritt Dauerstellg. Gefl. Angeb. unter **10175** an diese Ztg. erbeten.

Tücht. Fachmann sucht zum bel. Antritt Dauerstellg. für Butt. od. Maschin. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Angeb. erb. unt. **H. 10173** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, jetzt Verwalter einer Gutsmolkerei, sucht zu sofort oder 1. Juli Stellung als Verwalter, Leiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertr, gute Zeugnisse stehen jederzeit zu Dienst. Vorstellen auf Wunsch sofort. Gefl. Zuschriften mit genauen Angaben und Gehaltsang. unter Nr. **10 328** durch diese Zeitung.

Suche für meinen tüchtig., strebsamen 22 jährigen **Gehilfen** zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei, Milchannahme sowie Käserei, spez. Tilsiter, Limburger und Romadur. Ich kann den jungen Mann jed. Koll. empf. **Lietz**, Molkereiverwalter, **Kublitz.** Ang. sind z. richt. a. **Willi Porchert Stolp i. P.**, Reitzer Chaussee 2 a.

24 jähriger Gehilfe s. z. 1. Juli Stellung, am liebsten mit Kontorarbeit. W. Angeb. erb. (10333 **Willi Bammel Danndorf** bei Velpke.

27 jähriger Käser, der nach dem Schwitz- sowie Naturreifungsverfahren erstklassige Produkte erzielt, mit Lübb. Automat vertraut ist, sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten. **Paul Menzler, Carolath,** Krs. Freystadt, N.-Schl., Käserei.

Strebsamer Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. Juli od. einige Tage später Stellung in gr. Betriebe zwecks weiterer Ausbildung in d. Weichkäserei. Schlesien bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Freundliche Angeb. sind unter Nr. **10 327** an diese Zeitung zu richten.

Strebs. Gehilfe sucht sofort Stell. auch als Milchverkäuf. da bereits als solcher tät g. Kaut. genügend vorhand. Desgl. sucht **tücht. Gehilfe** mit Führ.-Schein 3b z. bald. Antritt Stellg. 1½ J. gefahren. Angeb. erbeten unter **M. B. 500 hauptpostl. Braunschweig.** (10335

Zum sofortig. Antritt sucht ev., älterer, tüchtiger Fachmann Stellung als **Obermeier, Gutsmeier od. sonstigen Vertr.-Posten.** Selbiger ist in allen Abteilungen d. Molk.-Faches, ländl. u. städt. Betrieben praktisch sowie theoret., auch Buchführung und Laborator. gut durchgebildet und hat staatl. Befähig.-Nachweis. Reflekt. wird nur auf Vertr.- u. Dauerstellg. Suchender ist solide, fleißig u. durchaus zuverlässig und kann den Chef in jeder Weise vertreten. Tadellose Zeugnisse u. Referenzen stehen z. Seite. Angeb. erb. **Stoewenau, Molkerei Glashütte, e. G. m. u. H.**, Kr. Filehne, Netzekreis. (10334

Tücht., intell. u. saub., 26 jähr. **Milchkutscher**, ehrl. u. gewissenh., gew. im Umg. mit Kund., da schon lange Jahre gefahren, keine Konkurrenz scheuend. Die Herr. Chefs, denen daran liegt, ihren Kundenkreis zu vergrößern, od. erst Milchfahren einführen wollen, bitte ich um Eilangeb. Gute Zeugn. vorh., sow. Führ.-Schein 3 b. **Ad. Norff**, z. Zt. **Harburg 4 a. Elbe**, Behrentahlsweg 46. (10 332

Tücht. Gehilfe, 18 Jahre alt, s., gest. auf gute Zeugn., zum 1. 7. 26 Stellung. Bin mit allen Facharb. vertraut. Angeb. erb. (10300 **Kurt Rautenstrauch Molk. Weißenberg** i. Sa.

Molkereigehilfe,

solide und ehrlich, 21 Jahre alt, 5 J. im Fach, s., gestützt auf gute Zeugn., zu sofort oder später Stell. in größ. Betriebe. Such. ist gut vertraut in Kessel, Maschin., Butt., Milchannahme und Kontor, sicher. und flotter Rechner. Gefl. Angeb. sind zu richten an (10283 **Gehilfe M. Kurz, Wolfen** Krs. Bitterfeld, Luisenstr. 8.

Junger Mann

20 J., evgl., stark u. kräft., gelernt. Schmied, s. Stellg. als Volontär oder Heizer. Selb. ist willig und unterzieht sich jeder Arbeit. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Werte Angebote erb. (10336 **Karl Brockmann Goslar a. Harz** Wortsatenwinkel 8.

Suche zum 1. 7. oder später **Stellung als Gutsmeier** in Buttergroßhandlg. oder anderweitigen Vertr.-Posten. Angeb. an **Erich Müller, Gutsmolk. Laasan** Krs. Striegau, Schles. Gegend gleich. (10303

Junger Gehilfe,

20 J. alt, im Besitz des Führersch. d. Kl. 2 und 3 b, s. Stellung z. 1. 7. oder einige Tage spät., wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Weichkäs. auszubilden. Suchender ist flotter, sich. Rechner und führt eine gute Handschrift. Gefl. Angebote bitte zu richten an (10284 **Walter Braun Molkerei Peine i. Hann.**

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, zu jeder Arbeit bereit, sucht Stellung. Angebote erb. Joseph Juszkonski, Groß-Ziethen bei Berlin, Kreis Teltow. 10255

Molkereigehilfe,

vertraut mit allen vorkommenden Facharbeiten, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Juli passende Stellung, event. einige Tage früher oder später. Angebote erbittet **Möhle, Molkerei Groß-Düngen** bei **Hildesheim.**

Hamburg.

Ich suche für meinen jung. tüchtigen und zuverlässigen **Gehilfen und Chauffeur** Stellung in Hamburg oder Nähe. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut und ist ein zuverlässiger Fahrer und Wagenpfleger. (10262 **Herm. Richters, Milchgroßhandlg., Harburg a. Elbe,** Wattenbergstraße Nr. 12. Telefon 795.

Molkerei-Gehilfe,

Ostpr., 21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., anderweit. Stellg. Suchender ist mit sämtlichen Arb. aufs beste vertraut, ev. als Buttermeier. Städtischer Betrieb bevorz., jedoch nicht Bedingung. Gegend gleich. Um frdl. Angebote mit genauen Ang. von nur guten Dauerstellungen, erbittet (10298 **Walter Herbst, Molk. Gatersleben,** Postort, Prov. Sachsen.

Tüchtiger Gehilfe,

23 J., sucht zum 1. oder 15. Juli Stellung. Ders. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Alfa- und Lanz-Separator, Butterei (Faß- und Fertiger), Quargbereitung und Weichkäserei. Gute Zeugnisse. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Manfred Geißler, Braunschweig,** Leopoldstraße 13. 10258

Achtung!

25 jähriger Gehilfe, in städtischen u. ländl. Betr. tätig gewes., sucht, gest. a. g. Zeugn., Stelle f. Milchannahme, -Ausg., Kontorarb., evtl. Butterei u. Käs. Such. hat sich im Betr. ein. kompliz. linken Armbruch zugez. Auf Geh. wird wenig geseh. Frdl. Ang. erbitt. Leo Lemanczyk, Molkereigehilfe, Sampohl, Kreis Schlochau, Grenzmark. (10257

Junger, kräftiger 25 jähr.

Gehilfe

sucht auf sofort Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Quarg, kann auch gut mit Pferden umgehen. Gefl. Angebote an (10267 **Robert Schrader, Braunschweig,** Taschenstraße 6, II.

21jähriger Gehilfe, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 7. Stellung. Angebote an **Ramin, Stettin,** Frauenstraße 36. (10264

Erfahrene, tücht., ältere **Wirtschafterin** mit Kenntnissen in der Milchwirtschaft, Geflügelzucht, geschäftstücht., schreibgewandt, sucht, gestützt auf gute Empfehl. u. Zeugn., selbständ. Vertr.-Stellg., auch Filiale, wo sie ihr 5 jährig. Söhnchen bei sich hab. kann. Ang. u. **10302** an diese Ztg.

Mittlere
Versand-Molkerei
schön geleg., günst. a. Bahnh. größ. Dorfes u. gut. Absatzgeb., elektrisch. Licht, Kraft, Tiefkühlanlage, gute Wasserverhältn., ohne Konkurrenz, Milchquant. kann leicht b. ca. 1500 Liter gesteig werd., an tücht Fachm. zu verkauf. Anfr. unt. **10 203** an diese Zeitung.

Erstklassig. Existenz.
Milch- und Butter-Geschäft
in Lübeck, täglich 500 Liter Milchverkauf, pro Liter 8 Pfg. Verdienst, -300 Pfund Butter die Woche, Inventar 2 Pferde, 12 Schweine, Wagen, Kannen, m. Grundst. für 000 M mit 8—10 000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. (10 279
P. Fr. Bensien
Lübeck, Dorotheenstr. 3.
Fernruf 352.

Harzkäserei
in großem Industrieort (Vorort v. Halle a. S.) mit sämtl. Inventar **sofort zu verpachten.**
Zur Uebernahme der Maschinen u. Geräte sind 1500.— Mk. erforderl. Anzahlung 1000.— Mk., Restzahlg. und Pacht nach Uebereinkunft. Betr. Pacht weitestes Entgegenk. während d. ersten Sommermonate. Eilofferten unter Nr. **9666** an diese Zeitung.

Verpachte auf 6 Jahre meine
Molkerei
mit Schweinestall und Käsekeller nebst 4 Zimmerwohnung. Erforderlich Mk. 7—8000, Bahnstation Prov. Hannover. Off. unter **P. B. 9921** an diese Zeitung.
Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage.

Sichere Kapitalsanlage.
Butter-Großhandlung m. Butterformerei sowie Stückenbutterverf., mod. Maschinen, in Industriestadt Sachsens, sucht zwecks Vergrößerg. **tätigen oder stillen Teilhaber** möglichst Fachmann, mit Kapital. Angebote unter **E. G. 9913** an diese Zeitung.

Stilliegende
Dampfmolkerei
auf dem Lande (Provinz Hannov.) in Pachträumen, erstklassig eingerichtet, besond. Umständehalber sof. billig zu verkaufen. Für tüchtigen Fachmann, der über 5—6000 Mk. bar verfügt, bietet sich gute Exist. Beschränkte Wohnung frei. Bei prompter Milchgeldauszahlung 2 bis 3000 Liter Milch täglich zu haben. Gefl. Offerten unter **W. K. Nr. 9928** an diese Zeitung.

Molkerei und Sägerei,
Prov. Hannover, 1600 Lt. tägl., mit Lieferungsverträgen, Milchpreis ca. 7½ Pfg. und 80 Proz. Magermilchrückgabe, gr. Schweinestall vorhanden, Molkerei ist 1912 neu erbaut und noch im Besitze des Erbauers, bei 6—10 000 Rmk. Anzahlung zu verkaufen.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei nahe Hannover,
2000 Liter Milch bei ca. 10 000 Rmk. Anzahlg. verkäufl. (10066
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei u. Mühle, nahe Harburg, jetzt 1800 Liter, im Winter ca. 1400 Liter, mit Milchversand, Milchpreis z. Zt. ca. 12 Pfg., zu verkaufen. (10067
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche Molkerei
mit ca. 1000 Liter Tagesmilch in der Nähe einer Großstadt o. wo gute Bahnverbindung vorhanden ist, zu kaufen oder pachten. Werte Ang. sind zu zu richten an (10185
H. Hackbarth, Pribbernow,
Kreis Cammin in Pommern.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen auf sofort eine noch sehr gut erhaltene
Flaschenspül-Maschine
für Kraftbetrieb. Leistung 500 bis 1000 Stück pro Stunde. Angebote an die (10140
Hinsbecker Dampfmolkerei,
Lobberich.

Suche einen gebrauchten
Lübb. Automat,
Ausführung B., kaufe jeden Posten **gebrauchte Käsehorden.**
Offerten umgehend unter **L. P. Nr. 10 093** an diese Zeitung einreichen.

Suche kleinen
Milchwagen
zum Einzelverkauf, neu oder gebraucht Angebote unter **10 246** an diese Zeitung

Wer lief. Maschinen für Harzkäserei?
Angebote unter **10 243** durch diese Zeitung.

Wir suchen einen gebrauchten, jedoch noch gut erhaltenen
Pasteur
mit oberem Antrieb. Mindestinh. 100 Liter. (10 228
Mainzer Milchversorgung
Georg Bräunig, G. m. b. H.

Gebrauchter Milch- oder Rahmkühler
3—400 Liter Stundenleistung, für direkte Verdampfung und Wasservorkühlung zu kaufen gesucht. Angebote unter **G. K. 10 209** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Käsekisten
in allen Größen, sowie ☐-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Kühlmaschine
mit Eiserzeugung zu verkaufen. Nehme pa. Ware in Zahlung.
Carl v. d. Wyenbergh
Kevelaer, Rheinland
Rheinstraße. (10 235

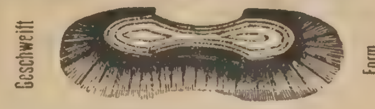
Bis
Über

den Ocean wird meiner **Patent-Käseformpresse** Interesse entgegengebracht!
Wenn man beachtet, daß zur Herstellung von Quargkäse keine Formmaschine mehr nötig ist, so kann man ermessen, welch ein gewaltiger Schritt vorwärts mit der Inbetriebnahme der **Krumbach'schen Patent-Käseformpresse** getan wurde! Der Bruch im Käsekessel kann sofort in die Formpresse gebracht und geformt werden in kombinierender Wirkung — pressen und formen —. Dieser geformte u. gepreßte Quarg ist gleich kellerfertig! Nur so kann die Molkensäure sofort entfernt werden! Nur so ist für einwandfreie Fertigprodukte ein Weg geschaffen! Nur so können bessere Preise erzielt werden! Eine **Patent-Käseformpresse für das Produkt v. 500 Ltr. Milch kostet Mk. 100,00 ab hier gegen Nachnahme. Prospekt gratis.** Fachmännische Vorführung auf Wunsch in jeder Molkerei. (10 219
Krumbach, Käsereibesitzer
Demmin i. Pomm.

30 Jahre sofort lieferb., extra stark
Milchkannen
Steckdeckel., 20 Liter, **10.50 GM.**
Bügelverschluß, 20 Lit., **11.90 GM.**
extra schwer, 20 Liter, **12.50 GM.**
Charnierdeckel., alle Größen sofort.
Milchkannen gestanzt v. 1 Lit. an.

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

beste, lesbare Messingschilder
Stück 20—30 Pfg., gestanzt. Bitte deutliche Bestellaufgabe. Lieferzeit 1—2 Tage. Vollmilch-Namen- und Nummerschilder von 0,05 Gm. an. **Milchbassins, prima Käsewannen Butterkneter-Mischmaschin.**, günst. **Milchmeßeimer. Handmilchkannen, Butterformtische, genaues Gewicht Wagenkannen — Milchflaschen best. Käselab, Käse- u. Butterfarbe.** Füllappar., Flaschenk., Milchflasch.
Milchkühlapparate.
Molk.-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstraße **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 M, Wurzeln 1, 1.25 M
pa. Piass.-Besen, eingezog.
1,—, 1,25 M, gep. 1,25, 1,50 M.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig.

Yoghurt-
Impfstoff-Scheermesser,
seit 14 Jahren bekannt, und genaue
Gebrauchsanweisung
zur sicheren Herstellung von wohlschm. Yoghurt-Milch **ohne kostspielige** Apparate etc. liefert preiswert (2399
Dr. Scheermesser
Dessau (Löwen-Apotheke).

Gebrauchte, gut erhaltene
Tiefkühlanlage
(Bergedorf), 8000 Kal., **stehender Kompressor, Solekühlg. ohne Eiszellen,** zu verkaufen (9984
M. Standszus, Klein-Cammin,
Ostbahn.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Preisw. zu verkaufen
wegen Betriebsauflösung:

1. **Flaschenmilchanlage:** 2 Vorwärm., Zentrifuge, Dauererhitzungswannen, Flaschenreinigungsmaschine, Flaschenfüllmaschine, Glasflaschen, Kästen, Eismaschine, Dampferzeuger, elektr. Motore usw.
2. **Butterfertiger:** 1000 Ltr. Inhalt, Butter-Formmaschine, stündliche Leistung 7 Zentner, usw. (10 077
3. **Käserei:** Doppelwandige Käsewannen u. Käsepressen usw.

Alles komplette Anlagen, gut erhalten, auch Einzelabgabe Angebote an
Otto Hoffmann, Barmen
Gemarker Ufer 5. Fernruf 8207.

Käse-Etiketten
in jeglicher Ausführung liefert nach eigenen Entwürfen zu äußerst **günstigen Preisen**
Walther & Geißhaus
Lithogr. Kunstanstalt
Frankfurt a. M.-Heddernheim.

Milchflaschen
in jeder Form, Größe und Menge
liefern zu günstigen Preisen prompt ab Lager
Glashüttenwerke Anton Greiner & Co.
Anfragen nur an:
Urban Henn, Berlin W. 8
Charlottenstr. 58 - Fernruf Merkur 5249

Wand- und Fußbodenplatten
liefert
Ofenbaugeschäft Fritz Gustke
Inh.: Artur Kubitz, Töpfermeister
Stolp in Pommern
Quebbenstraße 17. — Fernsprecher 221.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Gebrauchte

Buttertonnen

sauber und gut verböttchert je Stück 1,00 Mark ab Halle (9290

Paul Lindner, Halle a. S.
Buttergroßhandlung.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7

W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Käsekisten

beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik
Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Melasse-Mischmaschinen

zum Mischen sämtlicher Trockenfutterstoffe mit Melasse
baut 9784
Max Wetzel, Maschinenfabrik, Reichenbach, Schlesien.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse,
Flaschenkästen,
Flaschentragkörbe,
Milchkannen

liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert

Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

Spargel,

pa. Altmärk. Rohspargel, täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli zum billigsten Tagespreis hat abzugeben.
Recke, Molkerei Osterburg, Altm.



Milchflaschen-Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.

Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.

H. Christian Radbruch
Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

A. V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.

BRANTH'S SCHUTZFARBEN

Die flüssigen Emaillen



Über 10 000 Betriebe

verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!

Seit 26 Jahren

haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind

haltbarer und hübscher

als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden

völlig gebrauchsfertig

geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn

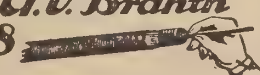
Sie stehen sich besser dabei!

Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und

verlangen Sie kostenlos Muster von

A. V. Branth, Hamburg 8

Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst du streichen allerhand Schreib an Firma A. V. Branth Hamburg 8

Habe geg. Kasse folgende Sachen gegen Höchstgebot abzugeben:
2 St. ungebrauchte Bornemannsche Schieberohrhähne, 35 mm Durchmesser
50 St. ungebrauchte Flachbutyrometer
50 St. gebrauchte Flachbutyromtr.
1 St. ungebr. Cylinder m. Kolb. z. Drehkolbenpumpe Astra, Gr. 12
1 St. ungebr. Schneckenrad, 3611 z. A. V. 7
1 St. Ballonfl. Alkoholsinacidlösung
1 St. guterhalt. Kneterteller, 120 cm Durchm., Berged.
1 St. ungebrauchter Fußausrücker, Kneter Nr. 3, Berged.
1 St. Handspeisepumpe, neu überh.
1 St. indirekter Antrieb, umgearb. und neu überholter Alfa A 1, 1000 Liter Stdlstg.
billigst abzugeben auf Gebot, jed. ohne Antriebsscheiben. Reflekt. erbitte Angebote unter Nr. 9781 an diese Zeitung.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Original Friedrichs Dampfsparmotoranl.

3—4 PS., neuwertig, komplett sofort lieferbar (10003
Paul H. Römer, G. m. b. H., Duisburg.

Kühlanlage,

fast garnicht gebraucht, kompletter Kompressor mit Eisfabrikation, 15 000 Kalorien, Fabrikat: Masch.-Fabriken vorm. Gebr. Gottmanns, Berlin, nur besonder. Umstände halber an schnell entschlossenen Käufer gegen bar für den Spottpreis von Mk. 1200.— zu verkauf. Angebote unter A. J. Nr. 9989 an diese Zeitung.

Milchstein

wird in wenigen Minuten unter Verwendung von

Milpuran

entfernt. Sehr billig und sparsam. Muster kostenlos.

Chemische Fabrik Hydra
Berlin-Schöneberg 1.
Einige weitere Vertreter werden noch ges.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Honig-Fliegenfänger

mit Stift, 1 m lang, 4½ cm. breit, erstklassig, gut geleimt, 100 Stück 3.90 Mk., 300 Stück nur 11.40 Mk.
J. Tannen, Gronau 36, Westfalen.

Ewald Noacks

Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden

Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel

Potrium
gesetzl. gesch.

bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren bewährte Spezialität u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller.
Biete ferner an zu billigsten Tagespreisen: Natron, nur allerbeste Ware, Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernruf 1824.

Fässer

für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109

Buttertonnen

mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst Josef Siefel, Lünen a/Lippe

Hanfkordel,

2- und 3-fach,
Mark 2,35 je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum, Hamburg, 13, Bundesstraße 8.

Formen

ü Frühstücks-, Camembert-, Brie-, Tilsiter Käse usw. fertigt und iert in allen gewünscht. Größen Blechstärken zu äußerst günst. isen. (4102
Max Schirmer, Berna
. Bellmannsdorf, Kr. Lauban in Schles.
Vertreter gesucht!

---

utter, Käse, Quarg.

Wöchentlich einige Zentner beste
Butter
ganzen oder geteilt an Dauerabnehmer abzugeben. Probe an bekannte gegen Nachnahme.
E. Reh, Stallupönen.

Erbitten Preisangebote in
Tilsiter, vollfett, Edamer,
30- und 40 %,
Dosenmilch.
Cema, Berlin-Wilmersdorf, Hindenburgstr. 34. 10198

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft, **Stettin,** Speicherstraße 31/33. Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.

Habe regelmäßig einige Tonnen
Quarg
abzugeben und erbitte Angebot m. Preisangabe. (10210
Erzgeb. Dampfmolkerei, Pretzschendorf in Sachsen.

Wöchentlich noch 5 Zentner
Quadrat-Käse
angereift oder vom Salztisch und 0 Zentner prima trockenen
Quarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben und erbitte Preisangebote.
K. Kucharzeck, Molkereibesitzer, **Leopoldshagen,** Krs. Anklam i. P.

Größere Genossenschaftsmolkerei in Westfalen, sehr günstig zum Industriegebiet gelegen, hat für sofort
2000 Lit. Vollmilch
auf Jahresabschluß zu vergeben. Das Quantum kann vom 1. Oktbr. oder 1. November ab 2500—3000 Liter erhöht werden. Sämtliche Milch ist dauererhitzt und tiefgekühlt. **Versandkannen werden gestellt.** Sämtliche Rindviehbestände der Genossen sind dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen. Offerten erbeten unter **M. A. 10221** an diese Zeitung.

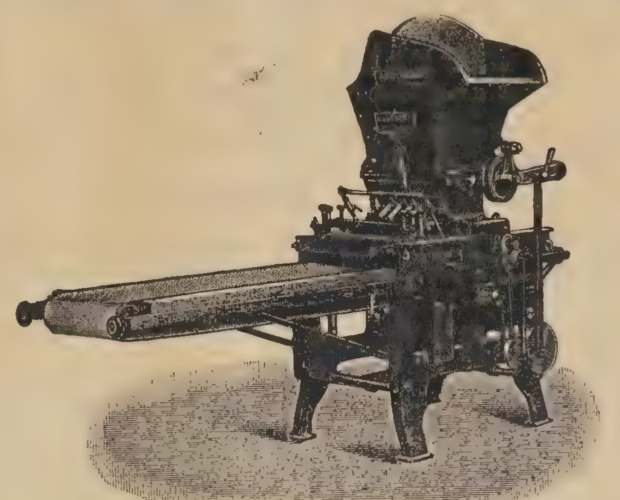
Bauern-Käse
erstklassige Naturware, in 36er Kistenpackung, wöchentlich bis 100 Kisten abzugeben. (10224
H. Keßler, Wahlen, Odenw.

Wöchentlich 10 Zentner prima gesalzene oder ungesalzene
Butter und ff. Speisequarg
Zentner 16 Mk., gibt an zahlungsfähige Abnehmer noch ab (10226
Molkerei Gr.-Sottrum in Hannov.

Suche noch jedes Quantum
Sauermilchquarg
nur einwandfr. Ware ohne Buttermilchzusatz wird berücksichtigt. Probetonnen können sofort abgesandt werden.
Charlottenburger Käsefabrik, Charlottenburg,
Sophie-Charlottenstraße 83.

Größerer Posten pa. trockener
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung und prompter Zahlung gesucht, erbitte Preisoffert. (10232
Edwin Körner, Käsefabrik, **Schönau b. Leipzig.**

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D.R.G.M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**
Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14000 Stück. Garantiert rostfrei.
„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Zu wesentlich billigeren Preisen
haben wir wöchentlich noch einige tausend Kisten abzugeben:
prima Harzerkäse, 3½ Pfund Inhalt, 70 er Packung
prima Harzer Käse, 3 Pfund Inhalt, 60 er Packung
prima Harzer Käse, 2½ Pfund Inhalt, 50 er Packung
prima thür. Stangenkäse. 5 Pfund Inhalt, 40 er Packung
prima thüringer Spitzkäse, 60 er Packung
Quadratkäse, schöne, speckige Ware, 25, 35 u. 70 Pfd.-Kisten.
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Wöchentlich einige Zentner
Molkereibutter
zu kaufen gesucht. (10141
Biete an **vollfetten Camembert** billigst.
Molkerei Breckerfeld i. W.
Fernruf 28.

Quadratkäse,
frisch vom Salztisch oder halbreif laufend abzugeben. Gebote erbittet (10 084
Molkerei Thulendorf
Bezirk Rostock.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, bietet täglich 1000 bis 2000 Liter haltbare
Vollmilch oder Magermilch
sofort oder später an. Angebote u. **10144** an diese Zeitung.

Täglich frischen (10145
Speisequarg,
17,— ℳ einschl. Faß,
Schichtkäse, Sauermilchquarg,
trocken, 15 ℳ, bietet an
Walenz,
Hemmelte i. Oldenburg.

Vollmilch,
2—3000 Liter täglich, von erstklass. Meiereien zu kaufen gesucht. Der Fettgehalt der Milch muß mindest. 3,20 Prozent betragen. Die Milch muß pasteurisiert und tiefgekühlt sein. Ankunft Hamburg, Hannov. Bahnhof, morgens 5 Uhr. Angebote mit Preisforderungen franko Hamburg erbeten unter **Nr. 10230** an diese Zeitung.

Käsequarg und Speisequarg
laufend abzugeben. (10148
Molk. Fraureuth i. Thür.

Suche laufend wöchentlich 20 bis 30 Faß feinste (10189
Meiereibutter
auf Basis Hamburg. Durchschnittsnotierung gegen prompte Regulierung evtl. Vorkasse. Prima Refer. werden nachgewiesen. Angebote an
Otto Stoll,
Hamburg 25, Claus-Grothstr. 42, Buttergroßhandlung. Telefon Merkur 5715.

Offeriere größere Posten prima trockenen, schlesischen
Molkerei-Quarg
ohne Buttermilch zu ℳ 14,00 je Zentner. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unt. Nr. **10118** an diese Zeitung erbeten.

Solventer Firma (Hausbesitzer) vermittle jedes Quantum
Butter und Eier
gegen ein **Prozent** laufende Provis.
Darrelmann, Löningen, Oldenburg.

Steinbuscher Vollfettkäse
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Molkerei Alt-Körtnitz,
Post Balster in Pommern.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr., kauft nur von Dauerlieferanten
Michael Wolff, Nachf.,
Inh. Otto Wolff
Gegr. 1888 **Käsefabrik** Gegr. 1888
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 40. 10274

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Thüringer Käsefabrik sucht zur dauernden Lieferung wöchentl. ca. 10 Zentner
Labquarg.
Offerten unter **M. L. 10 072** an diese Zeitung erbeten.

Stangenkäse
mit Kümmel, liefert billigst
Kontopper Molkerei, Kontopp in Schlesien.

Täglich frischen, süßen, streichfäh.
Speisequarg,
a Ztr. 15.— Mk., hat laufend geg. Nachnahme abzugeben (9938
Central-Molkerei u. Käsefabrik Westerode b. Duderstadt.

Erbitte Preisangebote versch.
Käsesorten
Kräuterkäse (Grünkäse) benötige dringend. Offerten unter **N. N. 9936** an diese Zeitung.

Molkerei in Mecklenburg hat wöchentlich noch einige Tonnen
pa. Markenbutter
(gesalzen) abzugeben. Angebote u. **Nr. 9935** an diese Ztg. erbeten.

Habe noch regelmäßig wöchentlich 3—4 Zentner feinste
Molkereibutter
(in ½ Pfd.-Stücken) an prompte Zahler zu vergeben. (9930
Arno Seidel, Kauschwitz-Plauen i. Vogtland

Pa. Steinbuscher,
gar. 45 Proz., p. Pfd. 85 Pfg., an Unbekannte gegen Nachnahme abzugeben. (9925
Molkerei Cambs b. Schwerin, Mcklb.

Lieferant für täglich 50 Liter
Schlagsahne
nach Elberfeld gesucht, außerdem Offerten für alle Sorten **Käse** erbeten. Offerten unter **10215** an diese Zeitung.

Suche
wöchentlich 3—5 Zentner fr. süßen
Speisequarg,
desgleichen 1—2 Zentner
ff. Butter.
Erbitte Angebote unter Nr. **10240** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich n. einige Tonnen trockenen, metall- und buttermilchfreien (10248
Quarg
abzugeben u. erbitten Preisangeb.
Molkereigenossenschaft Sülze i. M., e. G. m. b. H.

Genossenschaftsmolkerei hat weg. Aufgabe d. Milchversand. wöchentlich 50 Faß
Butter
und ein entsprechendes Quantum
Quarg
abzugeben. Offerten unter **M. R. 10247** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gutes Produkt herstell. Probetonne erwünscht. (10245
Wilhelm Riecke, Käserei, **Magdeburg-S.,** Bergstraße 14.

Käse billig.
Anbiete laufend
pa. feinst. Romadur
ca. 20 Prozent Fettzusatz in Pergament und Stanniol verpackt, in Kisten von 50 Pfund Inhalt. Heut. Preis 35 Pfg. An unbekannte Fa. nur gegen Nachnahme mit 3 Proz. Skonto. (10242
Molkerei Herste (Kreis Höxter).

Molkerei Darwehn, Pomm., hat ca. 50 Zentner

Tilsiter Magerkäse

und 20 Zentner ca. 20 prozentigen **Romadur** abzugeben. (9994

Suche regelmäßige Abnehmer für

Quadrat-Käse, Allg. Stangen

frisch vom Salztisch und angereift. **Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.**

Harzkäse,

60er Kisten, ca. 8½ Pfd. netto gar. haltb. Ware, möglichst von Molk. zu kaufen ges. Ang. mit äuß. Pr. u. Nr. 9977 an diese Zeitung.

Quarg

einwandfreie Ware, der sich zur Schimmelkäserei eignet, sucht **H. Deneke, Olvenstedt,** Käserei. (10000

Quarg, frisch und einwandfrei z. Dauerlieferung, suche zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten. **Paul Henk, Käsefabrik, Hildesheim** Fernsprecher 4263. 10036

Allerfeinst.

Tilsiter Vollfett

laufend abzugeben. (9880 **Szalinski, Molkerei Langheim,** Ostpreußen.

Jedes Quantum

prima Blauschimmel-Landkäse,

allerfeinste, haltbare Ware, ca. 70 Gr. schwer, hat laufend abzugeben unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abn. **Molkerei u. Käserei Hornhausen,** Kreis Oschersleben. 9793

Pr. Woche 2—3 Tonnen allerf., kernige

Molkereibutter

hat laufend abzugeben, ev. Jahresabschluß. (10070 **Dampfmolkerei Krappitz** in Schlesien.

Habe wöchentlich noch einige To. gesalzene, ungesalzene, auf Wunsch auch geformte (10 087

Butter

abzugeben. Preis nach Vereinbarung. **Saganer Central-Molkerei und Käsefabrik.** Inhaber: **M. Conrad.**

Habe noch wöchentlich 2—3 To.

Molkereibutter

aus pasteurisierter Sahne abzugeb. **Ed. Hüsler, Schakuhnen,** Ostpr.

Prima vollf. Tilsiter, pa. Allg. Stg.-Limb.,

metallfr., 20—40 Proz., verk. lauf. geg. sofort. Kasse **G. H. F. Peters, Lüneburg,** Neue Sülze 16/17, Postfach 63. (10074

Suche noch laufend zu kaufen: **Tilsiter-, Emmentaler-, Bauernkäse, Mainzer, Stangen- und Chesterkäse.** Offerten mit Preisangabe (10046 **Jean Fritzen, Koblenz,** Lindenstraße 16. Käsegroßhandlung.

Schlagsahne, Vollmilch

nach Leipzig, Chemnitz und Vogtland abzugeben. Kühlanlage vorhanden. (9997 **Molkerei Cannewitz.** Telef. Amt Nerchau in Sa. Nr. 57.

Nach Erfurt werden vom zahlungsfähigen Abnehmer wöchentl. 2—300 Liter 32 prozentige

Schlagsahne

gesucht. Dieselbe muß unbedingt haltbar sein. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises u. Nr. **10 004** an diese Zeitung.

Otto Hoffmeister G. m. b. H.

Buttergroßhandlung

Berlin NO. 18

Landsberger Allee 46

sucht noch Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften, die erste Sorte Butter liefern.

Fernruf Kgst. 6033 u. 51 Tel.-Adr.: Ohobutter Berlin

Butter Tilsiter

aus pasteurisiertem Rahm, allerfeinstes, kerniges haltbares Produkt, 8 M. üb. Berl. Höchstn. inkl. Faß, ab Stat.

Ia. Qualit., ohne jed. Fehler, schöne Porung, kaufen bei prompter barer Kasse nur direkt vom Erzeuger

Schreckenberg, Großhandel, Charlottenburg 1.

Prima

böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg

frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403

Gegner & Co., Dresden N.

Oppelstraße Nr. 41b. Fernsprecher Nr. 28324

Meine Klempnerei

ist jetzt modern und leistungsfähig

Außer den vorrätigen, meiner Kundschaft bekannten Lagersorten, deren Bezug allerdings empfehlenswerter ist, weil sie bei Massenherstellung billiger lieferbar sind, fertige ich Ihnen jede gewünschte Ausführung in Käseformen, Bassinsieben und überhaupt allen im Betriebe benötigten Blechwaren, sowie Verzinnung bei äußerst niedrigen Preisen an.

Carl Mann Hildesheim

Tafelbutter (feinste Weidebutter)

gesalzen u. ungesalzen, in 1/1 und ½ Tonnen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. (8839

Preis für 1. Sorte: Mk. 8,00 unter Berliner Höchstnotiz ab hier;
Preis für 2. Sorte: Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.

Otto Brandt, Stallupönen.

Kasein

feinste Qualität liefert **August Nielsen, Hamburg 36** Telefon: Hansa 7423 Telegramm-Adr.: Kasein

---

Biete an

Sahneschichtkäse, Speisequarg.

Molkerei Breckerfeld in Westf. Telefon 28. 8690

Habe noch wöchentlich bis 500 Kisten

Mainzer Käse, à 50 Gr., 100 St. Inhalt
Handkäse, à 40 Gr., 100 St. Inhalt
Bauernkäse, à 70 Gr., 70 St. Inh.
Fauſtkäse, à 100 Gr., 50 St. Inhalt
Stangenkäse, 100 Gr., 40 St. Inh.

Eine Qualitätsware wie sie sein muß.

Ständig hellbleibend, goldgelb, speckig, haltbar u. gutschmeckend. **Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen.** 9460 Fernruf 524.

Vollmilch

1200 Liter, von westfälischer Molkerei preiswert ges. Ang. unter Nr. **9529** an diese Zeitung erbeten.

Trockenen, einwandfr.

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025

Gebr. Endemann

Bunzlauer Käsefabrik

Bunzlau i. Schles.

Prima Stückenbutter

½ Pfd., größere Posten abzugeben 10 Mk. über Berliner Notierung. Versand erfolgt in eigenen Verschlußkisten von 20 60 Pf. Gefl. Angebote unter Nr. **9776** an diese Zeitung erbeten.

Haben 1500 Liter dauererhitzte

Vollmilch

an Bahnstrecke Hagen-Düsseldorf, Hagen-Dortmund oder Hagen-Altena abzugeben. Auf Wunsch kann Jahresvertrag abgeschlossen werd. Angebote unter **P. 9767** an diese Zeitung.

Butter-Export-Genossenschaft der westpolnischen Molkereiverbände Bydgoszcz (Bromb.), Dworcowa 49 sucht Großabnehmer und Vertreter für

pa. Molkereibutter.

Milchwirtschaftlicher Verband in Polen, e. V.

Bin noch laufender Abnehmer von einigen 1000

Frühstückskäsen,

125 Gr. schwer, u. etl. Zentnern

Butter

pa. Qualität, geformt oder in To. Erbitte billigste Preisangebote ev. mit Muster an (10052 **R. Wolter, Butter- u. Käsegroßh., Magdeburg,** Rotekrebsstraße 12. Telefon 9557.

Molkerei in Thüringen sucht laufend wöchentl. 2—3 Faß pa. ungesalz.

Molkereibutter

es kommt n. eine allerfeinste Qualität in Frage. Offerten m. Preisangabe unter **10 002** an diese Ztg.

Quarg

einwandfreie Ware, zu guten Preisen kauft

Käserei Bodenfelde. 3470

Quarg

einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäß. Lieferung zu kaufen. (1790

Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum gegr. 1894.

Quarg

trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248

Großkäserei Oppeln.

(Fabrikation heute bis 1500 Kisten)

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36

Fernruf: Alster 2864

Käsegroßhandlung

Spezialität: Weichkäse

erbitten laufend Angebote.

Bin laufend Abnehmer von

pa. Molkereibutter und frischen Eiern

bei sofortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039

August Gösling,

Butter- und Eiergroßhandlung

Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück.

Fernruf Lathen 39.

Goldgelbe

ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (7045

Carl Bruns

Central-Käsefabrik Algermissen.

Hans Hansen

Kiel

Sophienblatt 60

Käse-Import u. Großhandel

Fernsprecher 164 u. 165

Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau

liefert regelmäßig feinsten

Tilsiter, Steinbusch., Limburg. u. Romad.

in kleinen u. größeren Posten. 4709

Helmuth Selm

Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.

Stettin

Augustastr. 7

Fernsprecher: 7456—57

Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736

Telegramm-Adresse: „Buttermünch"

Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Joh. Emil Wenter, Kiel

Gegründet 1906

Käse-Import und Großhandlung

Fernruf Nr. 210 und 211 · Telegramm-Adresse. Jewa.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Max Meyer, Butter-Großhandlung

Dresden N., Albertstraße 21

Fernsprecher 16 844 Telegramm-Adr.: Buttermeyer

kauft jeden Posten feinste

Molkerei-Butter

gegen sofortige Kasse. Bei Abschluß Sicherheit. (8110

Finnischen

Emmenthaler

liefern wir vorteilhaft in allen Preislagen wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck. Aussortierte Ware. Nur für Grossisten.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung

gegründet 1876

sucht Verbindungen mit Molkereien und Molkerei-Verbänden

Berlin NO. 18

Waßmannstraße 28

Fernsprecher: Alexander 4759. :-: Telegr.-Adr.: Butterkruse

Prima gelbe und scharfe Quadrat-Käse, sowie prima Sauermilchquarg hat stets zu billigsten Tagespr. abzug.

Louis Davidsohn, Weichkäs. Hagenow in Mecklb.

Ich kaufe laufend prima feinste

Molkereibutter

mit und ohne Salz, desgleichen **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (472

F. Seele, Buttergroßhandlung **Glauchau** i. Sachsen. Gegr. 189

Butter

ungesalzene, abfallende kauft jede Quantum bei prompter Kasse (860

Ludwig Will

Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.

Arnstorf, Nd.-Bayern.

Bemusterte Preisangeb. erwünscht

Mitteldeutsche Käsefabrik

Wilh. Pagel

Wehrstedt-Halberstadt

am Harz.

Habe wöchentlich 4—8 Zentner

Quadrat-Käse

angereift oder frisch, abzugeben.

Molkerei Blankenhagen in Mecklb.

Meyer (939

Bin laufend Lieferant in

allerf. Meiereibutter

mecklenburgische und ausländische, spez. dänische, finnische u. sibirische Butter. **Günstige Bezugsquelle** f. **Molkereien und Wiederverkäufer**

Adolf Binge, Warnemünde.

Telefon 351.

Suche noch einige (921

Saison- und Dauer-abnehmer

für meine anerkannt **erstklassige**

Tafelbutter.

Gefl. Angebote von nur prompten Zahlern erbittet

Dampfmolkerei Salpp

Neidenburg.

Heinrich Bolzmann Nfl., Hamburg

Schönstr. 5,

Fernsprecher: Elbe 1499

erbittet Angebote in

Käse, Butter u. sonst. Lebensmitteln.

Molkereibutter

feinste finnische und estnische Marke **„Estonia"** liefert laufend und preiswert aus direkten Abladungen (976

Paul Grabowsky,

Stettin, Pestalozzistraße 27.

Telefon 9147.

Bin laufend Abnehmer für

Molkereibutter

in nur allerfeinster Qualität, gesalzene und ungesalzene und erbitte Angebote. (965

Adolf Binge,

Ostseebad Warnemünde.

Telefon 351.

Pa. Molkereibutter

von größerer Genossenschaftsmolk. haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzugeben. (8630

Gebr. Davidsohn, Schönlanke,

Telefon 65.

Ein Urteil

*An das **Bergedorfer Eisenwerk A.-G.***

Nachdem unser bisheriger Alfa-Separator für die hiesigen Verhältnisse eine zu kleine Leistung aufwies, entschlossen wir uns, einen neuen Kugellager-Separator anzuschaffen. Schon aus dem Grunde, daß der bisherige Alfa-Separator unsere größte Zufriedenheit hervorrief, fühlten wir uns ohne Bedenken veranlaßt, auch den neuen Kugellager-Separator vom Bergedorfer Eisenwerk zu beziehen.

*Der Kugellager-Separator Modell 1926 zeichnet sich dadurch aus, daß bei ihm die stehende und liegende Welle in Kugellagern laufen. **Dadurch ist die Gangart eine unübertroffen leichte und ruhige. Alle Teile sind leicht zugänglich.** Ganz besonders wertvoll ist der Bau des Halslagers, das eine unbedingt sichere Gangart verbürgt.*

*Die Trommel bietet durch ihren weiten Schlammraum eine Gewähr dafür, selbst bei nicht ganz einwandfreier Milch große Mengen ununterbrochen zu entrahmen, ohne daß die Schärfe der Entrahmung leidet. **Die Entrahmung ist äußerst scharf,** die Schaumbildung verringert. Einen weiteren Vorteil bietet der doppelseitige Antrieb. Ferner ist noch die Anbringung einer Bremse für die Trommel als praktisch zu erwähnen. Der Tourenzähler ist in das Innere des Gehäuses verlegt und dadurch vor Beschädigung geschützt.*

Das Bergedorfer Eisenwerk, daß im fortschrittlichen Meierei-Maschinenbau schon seit langem obenan steht, soweit es sich um tatsächliche Verbesserungen handelt, hat auch durch Herausgabe des neuen Alfa-Kugellager-Separators die milchwirtschaftlichen Maschinen um ein wertvolles Stück bereichert. Der Separator ist infolge seiner gefälligen Bauart eine Zierde für jed. Meiereibetrieb.

gez. Unterschrift.

über den neuen

Alfa-Laval-Separator

Modell 1926 mit Gleit- oder Kugellager

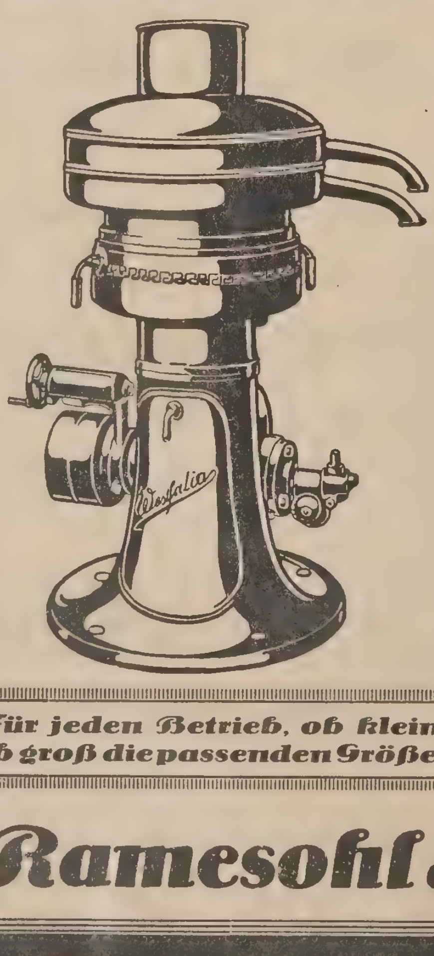
BERGEDORFER EISENWERK A.-G

Rationelle Milchwirtschaft

und der

Westfalia-Kugellager Kraft-Separator

ein Begriff!



Für jeden Betrieb, ob klein, ob groß die passenden Größen

Seine vorbildliche Konstruktion fordert seine Sonderstellung

Seine unübertroffene Leistung fachmännische Anerkennung

Ramesohl & Schmidt A.-G., Oelde i. Westf.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. am Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 70 — Hildesheim, den 19. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 15. Juni. 163 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 17. Juni. 163 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 19. Juni. 163 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 17. Juni. 159 ℳ je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 16. Juni. Höchstpreis 164,30 ℳ, Durchschnitt 161,06 ℳ.

Köln. Dienstag, 15. Juni. Höchstpreis 170,00 ℳ je Zentner.
Freitag; 18. Juni. Höchstpreis 170,00 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 16. Juni. Höchstpreis 145 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 17. Juni. 298 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 304 Kronen).

Leeuwarden. Freitag, 18. Juni. Alte Notierung 184,00 ℳ, neue Genossenschafts-Notierung 186,00 ℳ. Butter-Auktion 184,00 ℳ, 182,00 ℳ, 153,00 ℳ.

Berlin, 19. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G.-M., abfallende je Zentner 123 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 18. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,70 ℳ, 2. Qualität 1,55—1,60 ℳ je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten 16. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Zentner. Butter 145,00 ℳ, 2. Qualität 133,00 ℳ. Tendenz: Nachfrage kann befriedigt werden.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Juni. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Nachfrage war im Berliner Buttereinzelhandel in der Berichtswoche (11. bis 17. 6.) mittelmäßig. Der zweimaligen Erhöhung der amtlichen Notierung in der Vorwoche mußten nun auch die Detailpreise folgen. Sie bewegten sich zwischen 160—1,90 ℳ für deutsche, und bis 2,10 ℳ für allerfeinste dänische Butter je Pfund. Die Inlandszufuhren waren gut und die Angebote aus dem Auslande stark. Jedoch mußte bei der festen Haltung des Auslandes und wegen des Ausgleiches der großen Preisdifferenzen zwischen Inland und Ausland die amtliche Notierung am letzten Dienstag um weitere 8 ℳ, also von 1,55—1,63 ℳ je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeugerstation heraufgesetzt werden. Im Großhandel wurde mit 1,62—2,07 ℳ je Pfund notiert. — Der Absatz von Schmalz war bei Preisen von 90—96 Pfennigen je Pfund schleppend, das Margarine-Geschäft bei unveränderten Preisen wieder ruhig.

Berlin, 17. Juni. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Zufuhren deutscher Butter wie auch die Eingänge polnischer Butter aus den früheren-deutschen Landesteilen zeigen noch immer keine Abnahme und muß ein großer Teil derselben eingelagert werden wegen mangelnden Absatzes. Die abermalige und starke Erhöhung der Berliner Notierung am letzten Dienstag um 8 ℳ, innerhalb von 14 Tagen also eine Steigerung von 13 ℳ, ist daher unverständlich und stößt dieselbe auf Mißtrauen wie Widerstand beim Publikum. Zu schnelle Preissteigerungen pflegen dem Konsum schädlich zu sein. Selbst die Hamburger Versteigerung brachte am Mittwoch ein ebenfalls bereits vorher festgestelltes Ergebnis einer Erhöhung von 5 ℳ bei ziemlich gleichen Einlieferungen. Kopenhagen endlich trug dem schlechten Geschäftsgang Rechnung, indem es seine Notierung um 6 Kronen auf 298 Kronen reduzierte.

Berlin, 16. Juni. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Die Festigkeit der Auslandsmärkte hat angehalten und führte dieser Umstand, beeinflußt vom Abnehmen der deutschen Produktion und dem Eingreifen des Bedarfs der Badeorte, zu einer weiteren Befestigung des hiesigen Marktes. Die Berliner Notierung wurde unter Berücksichtigung, daß besonders allerfeinste Qualitäten begehrt wurden, am Dienstag für erste Qualität um 8,00 ℳ, für zweite und geringere Sorten um 6,00 ℳ erhöht. — Schmalz. Die durch Stockung des Geschäftes angewachsenen Bestände drückten auf den Markt und haben zu einer Ermäßigung der amerikanischen Forderungen beigetragen.

Hamburg, 17. Juni. Bericht von A. F C. Fick. Die flotte Nachfrage, die in der Vorwoche für alle Qualitäten vorherrschend war und selbst nach der eingetretenen Erhöhung der Preise keine Abschwächung zeigte, konnte sich auch auf den neuen Handel übertragen. Begünstigt wurde der stärkere Begehr für unser einheimisches Produkt zweifellos durch die hohen Auslandsforderungen, und wenn auch später wieder ruhigere Märkte von Dänemark und Holland gemeldet wurden, so konnten selbst die ermäßigten Forderungen nicht zum Import im größeren Umfange animieren. Am hiesigen Platz hatte man anfangs mit kaum nennenswerten Veränderungen der Preise gerechnet, da die Spekulation sich mehr zurückhielt und für den Konsum reichlich Ware zur Verfügung stand. — Nachdem aber die Berliner Dienstags-Notierung eine überraschende Erhöhung von 8 ℳ erfahren hatte, wurden auch hier höhere Forderungen gestellt und bewilligt. Die Produktion bleibt anhaltend groß, der Höhepunkt ist allerdings bereits überschritten. Die Qualitäten leiden zum Teil sehr unter der dauernden Feuchtigkeit, trotzdem kommen die Marken der ersten Schleswiger Meiereien auch weiterhin in vorzüglichster Beschaffenheit zu Lager. Das Inland beorderte auch in dieser Woche durchaus zufriedenstellend, besonders waren ausgesucht hochfeine Qualitäten sehr begehrt. Der hisige Platzkonsum erfreut sich nach wie vor eines regen Absatzes. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern keine Mühe, die zugeführten 934 Dritteltonnenn restlos unterzubringen. Bezahlt wurde bis 159,30 ℳ — für Markenbutter bis 164,30 ℳ —, im Durchschnitt 161,06 ℳ gegen 155,81 ℳ in der Vorwoche. — Der dänische Handel gestaltete sich nach der letzten Erhöhung im Laufe der Woche außerordentlich ruhig, da England die Preise nicht mehr bewilligen wollte. Die Notierung in Kopenhagen mußte deshalb heute wieder um 6 Kronen auf 298 Kronen herabgesetzt werden. Die weitere Entwicklung bleibt dort einstweilen abzuwarten. — Für den hiesigen Markt sollte eine Veränderung nach der einen oder anderen Seite hin in der kommenden Woche völlig ausgeschlossen erscheinen. — In sibirischer Butter trafen heute ca. 5000 Dritteltonnen ein. Die Qualitäten fallen diesmal besonders schön aus und sollten selbst zu den nicht unwesentlich erhöhten Preisen Nehmer finden.

Leipzig, 17. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Durch die impulsive Handhabung der Butternotierungen wird das Geschäft sehr beunruhigt, was durch den heutigen Rückgang der Kopenhagener Notierung zum Ausdruck kommt. Man sollte mehr beherzigen, daß durch eine stabile Preisgestaltung der Absatz gleichmäßiger ist, während die plötzliche Heraufsetzung der Preise in der jetzigen Jahreszeit die Verbraucher verärgert. Der Handel hat dadurch einen sehr schweren Standpunkt. Letzten Endes nützen solche unzeitgemäße Preiserhöhungen auch dem Erzeuger nichts, weil der Vorteil der vorübergehenden Notierungssteigerung durch länger anhaltende Preisrückschläge mehr wie aufgewogen wird. Es ist bedauerlich, daß die Warnungen des Handels gewöhnlich von den Produzenten unbeachtet bleiben. — Auf das wilde Spiel der Spekulationen haben wir bereits in unserem Berichte vom 5. ds. Mts. hingewiesen und es ist unverständlich, daß auch ältere Butterfirmen sich diesem Treiben angeschlossen haben.

Bremen, 18. Juni. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche blieb die Nachfrage rege, die Zufuhren waren etwas geringer als in der Vorwoche. Teilweise scheinen die Molkereien Butter für die knappe Zeit zurückzustellen. Die Berliner Notierung wurde am Dienstag überraschender Weise um 8,00 ℳ auf 163,00 ℳ erhöht. Die Hamburger Großhandelsnotierung lag 6,00 ℳ höher (157—159 ℳ). Die Hamburger Butter-Auktionen erbrachten bei einer geringeren Zufuhr einen Durchschnittserlös von 161,06 ℳ (plus 5,25), Kopenhagen lag etwas ruhiger und notierte mit 298,00 Kronen, 6,00 Kronen niedriger als in der Vorwoche. Die hohen Preisforderungen veranlaßten die Käufer, nur den notwendigsten Bedarf zu decken, zumal von einer Knappheit nicht gesprochen werden kann. Auch die Spekulation dürfte sich bei der jetzigen Preislage einstweilen abwartend verhalten, so daß die Preisgestaltung für die nächste Woche noch unübersehbar bleibt. Sibirische Butter findet wenig Beachtung, da die Preise der dieswöchigen Ankünfte wiederum erhöht sind.

Breslau, 17. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das andauernd nasse Wetter hat nicht nur die Lage in unserem Gebiet, sondern wohl im ganzen Reich ungünstig beeinflußt. Besonders die überaus starken Regenfälle der letzten Tage machten das Einbringen von Futter geradezu unmöglich. Vielfach stehen Felder und Wiesen gänzlich unter Wasser, so daß die Gesamtlage augenblicklich nicht günstig zu beurteilen ist. Die Wirkungen der vorgenommenen Erhöhungen müssen nunmehr abgewartet werden. Wenn auch zugegeben werden muß, daß die Anlieferungen nicht mehr so reichlich sind, so wird doch in der jetzigen Zeit die

rasche Erhöhung der Preise, die im Kleinhandel wohl 20—30 Pfg. ausmacht, eine gewisse Verlangsamung des Absatzes zur Folge haben. Schließlich ist wohl damit zu rechnen, daß die überaus starken Regenfälle einmal ein Ende finden und günstigerer Witterung Platz machen. Die Lücke, die jetzt allerdings durch das Unwetter gerissen wurde, wird nicht wieder zu füllen sein. Immerhin kann der Fall eintreten, daß wir alsdann wieder reichlich Milch haben und wenn berücksichtigt wird, daß wir heute in gewissem Sinne unter dem Einfluß des letzten Monatsdrittels stehen und die großen Ferien vor der Türe stehen, so dürfte es gut sein, wenn weitere Erhöhungen nur dann vorgenommen werden, wenn dies die gesamte Lage absolut erfordert. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Notierung augenblicklich zwar dieselbe Höhe, jedoch bedeutet dieses Jahr derselbe Preisstand eine stärkere Beanspruchung des Geldbeutels, weil bekanntlich die Kaufkraft um vieles schwächer geworden ist. Andererseits dürfte noch in Erinnerung sein, welche nachteiligen Folgen auf die gesamte Entwicklung die zu raschen Erhöhungen im Vorjahr ausübten. Die Kleinhandelspreise liegen zwischen 1,90 und 2,10 Rmk.

Kopenhagen, 17. Juni. Bericht der A. Rindom & Restorff A.-G. Nachdem die Notierung in den letzten drei Wochen immer in die Höhe ging, hielten die Käufer sich diese Woche etwas zurück, aus Furcht, vor einer neuen Steigerung, welches zur Folge hatte, daß die Verkäufer etwas mit dem Preis zurückgehen mußten, um die noch bedeutenden Zufuhren — die übrigens abnehmend sind — zu räumen. Infolgedessen wurde die Notierung heute um 6 Kronen auf 298 Kronen ermäßigt. — Hiernach ist dänische Butter im Verhältnis zur Qualität außerordentlich billig, und es sollte uns nicht befremden, wenn wir nächste Woche wieder eine Steigerung sehen würden. — Baltische und finnische Butter mußten mit dem Preis für dänische weichen, und diese Qualitäten werden deshalb wieder Interesse für den deutschen Markt haben. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 18. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,00—3,20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,64—2,00 M, Emmentalerkäse 2,90—3,10 M, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 M je Kg.

Berlin, 18. Juni. Der Käsemarkt zeigte das gleiche Bild der Vorwoche. Auch heute kann nur von einem lustlosen Geschäft mit kleinen Umsätzen gesprochen werden. Tilsiter Käse ist weiter begehrt bei kleinen Zufuhren. Die Neuproduktion ist gewaltig zurückgegangen infolge des andauernden Regenwetters im Produktionsgebiet, welches die Wiesen in Seen verwandelt und dadurch für Weidezwecke untauglich gemacht hat. Auch guter Schweizer, bayerischer Herkunft, namentlich aber echter, werden verlangt. Abfallende Sachen finden schwer Nehmer. Holländer wird z. Zt. recht preiswert gehandelt, Wiederheraufsetzung der Preise scheint in nicht allzuweiter Ferne zu liegen. In Sauermilchkäse werden gute Umsätze erzielt. Dies wird durch die kühlere Witterung bedingt die natürlich auch den Absatz in Limburgerkäsen günstig beeinflußt. Die weiter hinaufgesetzten Preise für diese Arten dürften deshalb unter dem Einfluß wärmerer Witterung recht bald abbröckeln. Für rindelosen Käse besteht noch immer Interesse. — Als allgemeine Durchschnittsverkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels bei Abnahme von 100 Pfund frei Haus werden uns in Mark genannt: Tilsiter vollfett, pa. 106—110, do., sekunda 100—105, Tilsiter, halbfett, 55—65, holländischer Gouda, 45 proz. 125—160, do., 40 proz. 95—100, holländischer Edamer, 40 proz. 98—103, do, 30 proz. 88—93, do, 20 proz. 75—80, holländischer Brotedamer, 40 proz. 97—102, echte Emmentaler 163—175, finnländische Emmentaler, großgelocht 140—145, do., mittelgelocht 130—135, bayerischer Emmentaler 150—155, Harzer 35—50, □-Käse, bessere Ware 36—40, do., geringere Ware 30—35, bayerischer Limburger, 20 proz. 62 bis 65, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 62—65, Romadur, 20 proz. in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 115—120, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gramm, je Stück 0,36—0,40, Camembert halbfett, 120 Gramm 0,27—0,30, französischer Roquefort 140 bis 145, Parmesan 190—195, Glarner Kräuterkäse 93—98, Gorgonzola 155 bis 160, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—95, do., 6 teilig 95—115.

Breslau, 17. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Ueber das Geschäft läßt sich kaum etwas neues sagen. Die Nachfrage blieb in den schon früher gezeichneten Grenzen. Das kühle Wetter ist besonders dem Wurstkonsum günstig, weshalb der Absatz von Käse, wie sonst um diese Zeit, wohl noch nicht so zur Entwicklung gekommen sein dürfte, als das bei sommerlicher Temperatur der Fall sein würde. Die starken Erhöhungen der allgemeinen Preise haben den flotten Absatz in dieser Sorte etwas gehemmt. Bei günstiger Wetterlage und gleichbleibenden Preisen rechnen wir mit einer Besserung des Geschäftes. — Quarg. Die Anlieferungen waren bislang noch reichlich. Man steht aber unter dem Eindruck des allgemeinen Milchrückganges, und dürfte diese Tatsache am Quargpreis wohl nicht vorübergehen. Wenn auch im Augenblick heute für eine Preisänderung keine Veranlassung vorliegt, da der Absatz in Harzkäse nicht gerade sehr bedeutend ist.

Kempten 16. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt grün 41—44 M. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 108—125 M. Tendenz: Marktlage unverändert ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel auf allen Märkten war in der Berichtswoche durchaus träge bei zurückweichenden Preisen. Man scheint der allgemeinen Lage nicht mehr zu trauen; der Großhandel deckt sich vorsichtiger ein und wünscht, bei dem geltenden Preisstande sich nicht mit zu großen Voräten zu belasten. Die Notierungen sind durchweg 2 bis 3 Gulden niedriger. Pa. vollfette Goudas wurden mit 55 Gulden aus dem Markt genommen, nordholländische Edamer mit 40—43 Gulden bei ruhiger Tendenz. Auch die friesischen Sorten lagen flau bei Preisen von bis 27 Gulden für 20 proz. Goudas und 1—2 Gulden höheren für Edamer. Deutschland kauft bei weitem weniger als in früheren Jahren, so daß weitere Preisabschläge im Bereich der Möglichkeit liegen.

Leeuwarden (Holland), 18. Juni. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz Käse mit 48—54 holländ. Gulden, 30 proz. Käse mit 58—66 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 76 bis 82 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

London, 14. Juni. In kolonialem Käse hat es sich belebt, vor all in neuseeländischem, so daß die Verkäufer von solchem 2—3 Sh. mehr f dern konnten als in der Vorwoche. Die erhöhten Preise holländisch Käses wirkten dagegen nachteilig auf die Nachfrage, und da gleichzei gesteigerte Zufuhren eingingen, nämlich 10 403 Kolli und 1384 Stück lo Käses, trug der Markt Mattigkeit zur Schau. 40 proz. Edamer war 76—82 Sh. erhältlich, und 45 proz. Gouda zu 86—92 Sh. Von alt kanadischen Käse ist jetzt sehr wenig vorhanden, und beste farbige Sort gelten 106 Sh., während weiße 108 Sh. notieren. Das Interesse für neu kanadischen Käse ist gering, doch entwickeln die Preise Festigkeit. V neuseeländischem Produkt befinden sich gegenwärtig 102 000 Kisten geg 86 000 Kisten im vorigen Jahr auf England schwimmend. Die Nachfra ließ sich befriedigend an und feinste Sorten galten 94—95 Sh. Eini Verkäufer geben sogar nicht unter 96 Sh. ab. Italienischer Gorgonzo wird reichlich offeriert, jedoch nur spärlich begehrt, und die meisten kon nentalen Weichkäse liegen still.

Bodegraven (Holland), 15. Juni. Bericht der Firma Comm. Ve Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Es wurde he sehr langsam verkauft. Die Stimmung war flau und wurde zu na stehenden Preisen verkauft: 1. Qualität 51—55 Gulden, schwere Laibe 60 Gulden, 2. Qualität 43—49 Gulden; Anfuhr: 572 Partien; Tender flau. — Molkereiware: Die Preise sind in den letzten Tagen weiter zurü gegangen und notiert man jetzt: Goudakäse, 20 proz. 25 Gulden, d. 30 proz. 30—31 Gulden, do., 40 proz. 38 Gulden, Edamerkäse, 20 proz. Gulden, do., 30 proz. 30—31 Gulden, do., 40 proz. 37—38 Gulden, Br formkäse, 40 proz., frische 38 Gulden, do., gelagerte 40 Gulden; Stimmun flau. — Nordholländische Ware: auch hier niedrigere Preise; Notierun 42—43 Gulden. Tendenz: flau.

Eier.

Berlin, 17. Juni. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission f den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandseier große, vollfrische, gestempelte 11,5—12, frische über 55 Gramm 10, frisc unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6,5—7. Auslandseier: extra große 12,25—12,75, große 10, normale 8— abweichende 6,5—7,5, kleine und Schmutzeier 6—7. Tendenz: lustlos.

Vom Eiermarkt. Das Geschäft war still und die Marktlage unverände flau. Geringe Sorten sind kaum abzusetzen. Die Preise gaben vielfa eine Kleinigkeit nach und sofern die Nachfrage nicht lebhafter wird un die immer noch reichlichen Zufuhren anhalten, ist mit einem weitere Preisrückgang zu rechnen. In dieser Woche notierten im Engroshandel j Stück in Pfennige am: Berliner Markt 6—10, sächsischen Markt 7— Oldenburger Markt 7—10, schlesischen Markt 7—9, süddeutschen Markt bis 9, westdeutschen Markt 8—11.

Köln, 18. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: übe 60 Gramm 10,5—11,5, über 55 Gramm 9—10; Auslandseier: übe 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 10—10,5, unter 55 Gramm 8,5.

Milch.

Berlin, 18. Juni. Der Erzeugerpreis für Milch wurde fü die Zeit vom 18 bis 24. Juni festgesetzt in

Berlin: 15 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17 ₰ je Liter frei Verladestation.

Vieh.

Berlin, 16. Juni. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt Auftrieb: 1309 Rinder, darunter 306 Bullen, 194 Ochsen, 809 Kühe un Färsen, 2775 Kälber, 9382 Schweine, 324 Auslandsschweine. Verlauf Tendenz bei Rindern ziemlich glatt, Kälber langsam, Schweine ruhig Preise: Ochsen: 1. 60—63, 2. 53—56, 3. 47—50, 4. 40—45; Bullen: 1. 5 bis 58, 2. 52—54, 3. 45—49; Kühe und Färsen: 1. 56—62, 2. 45—53, 3. 3 bis 42, 4. 28—32, 5. 22—25; Fresser: 40—47; Kälber: 1, 95—115, 2. 65—72 3. 57—63, 4. 47—55, 5. 40—45; Schweine: 1. —, 2. 78, 3. 76—78, 4. 74—76 5. 72—74; Sauen: 68—71.

Berlin, 16. Juni. Bericht vom Magerviehhof Berlin-Friedrichsfelde Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 459 Stück, Ferkel 363 Stück. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft bei weichenden Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 6—8 Monate alt, Stück 80—100 M, do., 4—6 Monate alt 55—80, Pölke, 3—4 Monate alt 42—5 M, Ferkel, 8—12 Wochen alt 36—42 M, do., 6—8 Wochen alt 30—36 M.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juni	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	16.	9382	78—76	74—72	Lebendgew.	ruhig
Bremen	16.	1019	81—75	74—70	"	langsam
Breslau	16.	2378	73—71	70—68	"	mittel
Chemnitz	14.	1926	79—77	75—73	"	schlecht
Danzig	15.	1479	63—58	57—54	"	ruhig
Dortmund	14.	2092	81—78	77—75	"	sehr langs.
Dresden	17.	533	78—76	75—72	"	langsam
Düsseldorf	15.	1597	84—79	75—70	"	mittelmäßig
Elberfeld	14.	1876	85—80	75—70	"	rege
Essen	15.	2731	83—77	75—68	"	mittel
Frankfurt a. M.	17.	281	81—77	75—72	"	langsam
Hamburg	18.	3461	76—70	70—65	"	ruhig
Hannover	16.	1381	77—75	73—70	"	mittel
Karlsruhe	14.	603	82—79	77—74	"	langsam
Köln	14.	3967	83—79	77—72	"	sehr langs.
Leipzig	17.	947	80—79	78—76	"	mittel
Magdeburg	15.	2969	88—79	78—72	"	mittelmäßig
Mannheim	17.	111	78—76	75—74	"	langsam
München	16.	1710	80—77	75—72	"	—
Nürnberg	16.	1520	102—96	95—90	"	langsam
Stettin	15.	770	73—72	71—70	"	ruhig
Stuttgart	17.	379	74—71	—	"	langsam
Zwickau	14.	1082	82—77	75—70	"	langsam

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 18. Juni. Die übermäßigen Regengüsse in Deutschland und e von verschiedenen Seiten gemeldeten Ueberschwemmungen erwecken ncherlei Befürchtungen, teils wegen der kommenden Ernte selbst, teils gen ihrer Verspätung. Demgegenüber hält sich auch das ausländische ngebot in naher Ware und schneller Abladung sehr knapp und die For- rungen sind merklich erhöht. Greifbarer Auslandsweizen ist seit gestern ch der Provinz stark verkauft worden, und teils wegen aller dieser Um- inde, teils wegen bestehender Deckungsbedürfnisse zogen die Weizenpreise erklich an. Nicht minder ist die Haussebewegung für Roggen bei promp- r Abladung und für Juli, aber auch spätere Sichten zogen im Preise an. erste und Hafer bei mäßiger Nachfrage behauptet. Mehl, besonders in oggenmehl, stark gefragt und weiter steigend. — Amtliche Frühmarkts- otierungen: Hafer, guter, August 14,30—14,20, September 14,45—14,35, ktober 14,60—14,50, November 14,60, kleiner Mais 18—186, Mixed-Mais 0—175, Taubenerbsen 320—340, Roggenkleie 116—120, Weizenkleie 108 s 115. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 302—303, Sept. 6,50, September 208—208,50, Oktober 210—211, Sommergerste 194—205, 5—276, Oktober 276—276,50, Roggen, märkischer 187—192, Juli 206 bis intergerste 180—193. Hafer, märkischer 197—208, Juli 194,50, Mais, uli 188—189, Weizenmehl 3775—40, Roggenmehl 26,75—28,50, Weizen- eie 10, Roggenkleie 11,25—11,40, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Speise- bsen 30—34, Futtererbsen 22—27, Peluschken 23,50—28,50, Ackerbohnen —26,50 Wicken 33—35,50, Lupinen, blau 15,50—17,50, Lupinen, gelb 21 s 23, Rapskuchen 13,50—13,70, Leinkuchen 17,80—18, Trockenschnitzel 9,90 s 10,30, Soyaschrot 19,30—19,50, Kartoffelflocken 21,50—22.

Bremen, 18. Juni. Weizen Manitoba 1 14,80, do. 2, Juniabladung 4,30, Barusso, 76 Kg., 13,40; Roggen: deutscher 10,90, amerikanischer 9,70, erste: donau russische 8,50, La Plata 8,40, amerikanische Malzgerste 8,40, afer: amerikanischer white clipped, 38 Ibs, 2 8,60, La Plata 8,40; Mais: a Plata 7,55, Donau-Galfox 7,40. Tendenz: fest.

Hamburg, 18. Juni. Getreide. Ruhig. Kleine Preisschwankungen. Weizen 305—315, Roggen 190—195, Hafer 205—215, Inlandsgerste 160, Mais 145 M, Leinsaat 17,75 hfl.

Stellen-Angebote.

Zum 1. Juli tüchtiger, sauberer, nicht zu junger

Gehilfe

für Maschinen und Romadur-Käs. gesucht. Büroarbeiten nach Bedarf. Bewerbungen mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unter Nr. 10292 an diese Zeitung.

Zum 1. Juli wird jg., tüchtiger **Meiereigehilfe** gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Ansprüchen sind zu richten an **Samland, Gutsmeierei** Balga, Ostpreußen. (10301

Suche zum 1. 7. cr. einen tücht., fleißigen, jüngeren (10295

Molkereigehilfen

für die Butterei und Hilfe in der Käserei. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. an
Meierei Friedrichshagen
Berlin-Friedrichshagen.

Suche zu sofort einen jungen

Gehilfen

der auch Milchfahren mit übern.
Molkerei Radelübbe, Post Zachun in Mecklb. (10417
F. Klingenberg.

Käsereifachmann

als zweiter Beamter zum fortlaufenden Besuch (Milchuntersuchung auf Fettgehalt und Käsereitauglichkeit) von ca. 60 Molkereien unserer Mitglieder zum baldigen Eintritt gesucht. Freie Verpflegung u. freie Reise von einer Molkerei zur and. Es kommen nur solide, theoretisch u. praktisch erstklassig ausgebildete Fachleute in Frage und wollen nur solche Bewerbungen unter Beifüg. von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen richten an den **Verband der Molkereibesitzer u. -Pächter im Freistaat Danzig, e. V.**
Otto Albrecht, Vors.,
Neuteich, Freistaat Danzig.

Wir suchen zum 1. Juli 2 **tücht.**

Gehilfen

für Butterei und Annahme. Gehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (10421
Molkereigen. Belgard-Persante.

Molkerei-Verwalter gesucht.

Wir suchen mit Dienstantritt z. 1 August spätestens 1. September ds. Js. für unseren modern eingerichteten Betrieb, verbunden mit Eierversand, einen tüchtigen

Verwalter

der befähigt ist, den kaufmännischen und technischen Teil selbständig zu leiten. Verarbeitete Milchmenge 1925 zwei Millionen 300 000 Kilogramm. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Vorstandsmitglied
Gutsbesitzer **Bothe in Eyhausen**
b. Bad Zwischenahn i. Oldenburg.
Molkerei-Genossenschaft
Bad Zwischenahn, e. G. m. u. H.

Suche zum sofort. Antr. tüchtigen

Harzkäsereigehilfen

der imstande ist, eine gute marktfähige Ware herzustellen. Bei zufriedenstellender Leistung gutes Gehalt zugesichert. Antritt evtl. sofort.
Hugo Hoffmann, Käsefabrik, Grottkau. 10360

Suche jüngeren, **nücht.** u. ehrl.

Käsereigehilfen

welcher im Besitz des Führerscheins 3 b ist. Selbiger muß die Kundschaft mit besuchen und einen gut. Blauschimmel-Stangenkäse herstell. können. Auch darf er sich vor k. anderen Arbeit scheuen. Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisabschr. an (10385
O. Nietzsch, Schkeuditz b. Leipzig, Bahnhofstraße 62.

Chauffeur - Gehilfe,

welch. sämtliche Reparaturen selbst ausführen kann, für meinen neuen Brennabor-Lieferwagen z. 1. Juli gesucht. Selbig. muß firm in der Harzkäserei sein, und einen guten Harzkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen an die
Central-Molkerei u. Käsefabrik
Westerode bei Duderstadt.

Wir suchen zum baldigen Antr. oder am 1. Juli, einen erfahrenen, fleißigen (10307

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren als alleinig. Gehalt nach übereinkunft. Gut empfohl. jg. Leute, welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Angeb. erb.
Molk. e. G. Lengerich i. Hannover Kreis Lingen a. Ems.

Wir suchen zum 1. Juli einen soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten evgl.

Gehilfen

der auch in der Käserei nicht ganz unerfahren ist. Gehalt neben fr. Station u. Kassen monatlich 55.— Rmk. Bewerbungen sowie Angabe von Referenzen und Zeugnisabschr. erbittet (10287
Namslauer Molkerei E. G.,
Bez. Breslau.

Wegen Krankheit suche für sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für die Butterei. Gehalt monatlich anfangs 50.— Rmk. und freie Station. Gefl. Meldungen an
H. Perner, Molk.-Genossenschaft
Neuhaus-Elbe. 10252

Junger, fleißiger und ehrlicher

Gehilfe

nicht über 20 Jahre, zum 1. Juli gesucht. Erfahrung in Sauermilchquarg erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet (10213
Molkerei Gittelde am Harz.
Küster.

Z. 1. Juli findet junger willig.

Gehilfe

hier Stellung für alle vorkommend. Arbeiten. Gehalt 65 Mk. (10241
Molkerei Soest.
B. Timm, Verwalter.

Molkerei und Käserei a. Niederrhein sucht zum 1. 7. durchaus **erfahrenen** und sauberen

Molkereigehilfen

d. auch als **Chauffeur** (Führerschein 2 und 3 b) mit in Kundschaft fährt. Gefl Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unt. 10 237 an diese Zeitung.

Jungen Gehilfen,

zuverlässig und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht zu sofort oder 1. Juli (10272
Zentral-Molkerei Tennstedt. i. Th.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen,

nicht unter 23 Jahren, als Heizer u. Masch.-Führer. Ders. muß mit der Bedien. der Dampfmaschinen, Kohlens.-Kühlm., Dampfkess., Pumpenanlage, Separatoren, Pasteuris.-Apparate vollständ. vertr. sein u. kl. Reparaturen selbst ausführen können. Die verlangten und erforderlichen Kenntnisse sind in jed. Beziehg. durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen. Gehalt 70 M bei freier Station und fr. Kassen. Bewerbungen erb. (10309
Molk.-Gen. Lötzen, Ostpr.
Diesselberg, Direktor.

Zum 1. Juli stellen wir tüchtig., erfahrenen, älteren (10310

Harzkäser

und **fleißigen, jung. Gehilfen** geg. gutes Gehalt ein. Meldungen erbeten von nur tüchtig. Fachleuten. Auch Sohn achtbarer Eltern **kann** als **Lehrling** eintreten.
Molk. e. G. m. b. H. Freden a. L.
Provinz Hannover.

Suche für sofort jungen fixen Mann (17—18 Jahre) als

Milchverkäufer.

Angebote an (10276
Jac. Bröcheler, Gut Bloemersheim
bei Vluyn, Krs. Moers.

Jung. kräft. Bursche

zum Füttern der Schweine und Milchfahren p. 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40.— u. freie Station. (10211
O. Riedel, Molkerei u. Käserei,
Radibor in Sa.

Wegen Uebernahme einer **Verwalterstelle** meines

Gehilfen

suche sofort erfahrenen älteren **Gehilfen**, der selbständig arbeiten **k.** und dem an Dauerstelle gelegen ist. Offerten mit Angabe des frühesten Eintritts erbittet (9991
J. Zingsheim, Molkereigenossensch.
Rheinbach b. Bonn.

Harzkäser,

welcher imstande ist eine gute und marktfähige Ware herzustellen, zu sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (10131
Molkerei Rambin a. Rügen.

Suche zum 1. Juli einen fleißig.

Gehilfen

der mit Butterfertiger Westfalia u. Milchannahme vertraut ist u. mich während meiner Abwesenheit vertreten kann. Guter Rechner bevorzugt. Gehalt monatlich 60 Mk. bei freien Kassen, ohne Wäsche. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitt. **G. Onken, Molkerei Heiligenloh,** e. G. m. u. H., bei Bremen.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig., soliden (10387

Gehilfen

Derselbe muß mit Tilsiter Käserei und Schweinemast gut vertraut s. und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Gleichzeitig suche n. einen **jungen Gehilfen** für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet **J. Rickert, Mallwischken, Ostpr.,** Krs. Pillkallen.

Suche zum 1. Juli oder einige Tage früher einen tüchtigen und zuverlässigen (10414

Gehilfen.

Selbiger muß in der Camembert- und Romadurkäserei bewandert u. an selbständiges, zielbewußt. Arb. gewöhnt sein. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an **Molkerei u. Weichkäserei Eldingen** bei Celle in Hannover.

Zum 1. Juli evtl. einige Tage früher älterer (10374

Gehilfe

für alle Arbeiten gesucht. Nur äußerst saubere junge Leute, denen am Fortkommen im Fache liegt u. welche sich für Harz- u. Weichkäserei interessieren, wollen sich unter Angabe von Gehaltsforderungen u. Beifügung lückenloser Zeugn. meld. **Dampfmolkerei Aschersleben.** E. G. m. b. H. **Beyer.**

Zum baldigen Antritt suche ich jg., ordentl., fleißigen

Milchkutscher

Es kommt nur guter Pferdepfleger, der mit Interesse arbeiten kann, in Frage. Dauerstellung, gutes Gehalt und Verpflegung. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erb. (10392 **Central-Molkerei Gommern** bei Magdeburg.

Suche zum 1. Juli einen tüchtigen, selbständigen

Gehilfen.

Nur solche Bewerber mögen sich melden, die einen garantiert prima Tilsiter Halb- und Vollfettkäse herstellen. Selbiger muß mich in m. Abwesenheit vertreten können. Meldungen mit Gehaltsforderung. erbeten. (10359 **Molkerei Schmauch,** Kreis Pr.-Holland.

Ich suche für eine neu übernommene Meierei zum baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen älteren (10358

Gehilfen

und einen jungen Mann z. Erlernung des Meiereifaches oder zu einer Weiterausbildung im Fach. Meldungen erbittet mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. **G. Rücker, Meierei Vadersdorf,** Post Landkirchen auf Fehmarn, Telefon: Burg (Fehmarn) Nr. 79.

Zum 1. Juli suchen wir für uns. Betrieb einen soliden, tüchtigen

Gehilfen.

Gefl. Angebote mit Empfehlungen erbittet (10431 **Molkerei-Genossenschaft Elten,** Niederrhein.

Suche zum 1. Juli jungen, zuverlässigen, tüchtigen (10410

Gehilfen.

Derselbe muß eine Milchtour mit übernehmen. (10416 **Molkerei Gatersleben,** Kreis Quedlinburg.

Molkerei-Genossenschaft Bahn in Pomm., mit Bergedorfer Kühlanlage, sucht zum baldigen Antritt tüchtigen **Gehilfen.** Offerten erb. 10454) **Cornehl,** Verwalter.

Suche zum 1. Juli tücht., sauber.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt 50 Mk. monatlich. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbittet **Otto Kaune, Molkerei Eschede** bei Celle. (10388

Bei sofortigem Antritt tüchtiger, ehrlicher

Heizer- und Maschinenführer

gesucht. (10422 **Molkereigenossenschaft Ruhwarden,** Oldenburg.

Zum Antritt am 1. Juli suchen wir einen **tüchtigen**

Buttermeier

Anfangsgehalt Mk. 50.— b. freier Station sowi einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Angeb. sind zu richten an die (10362 **Molkerei-Genoss. E. G. m. b. H., Schwiebus.**

Suche für meine Molkerei einen

tüchtigen Käser

für Stangen-, Quadrat-, Romadur- u. Frühstückskäse. Nur solche Leute wollen sich melden, die eine gute Ware herstellen können. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richt. **unter E. M. postlagernd Striegau.**

Suchen zum 1. Juli eine tüchtige und gewandte (10291

Meierin

für Butterei und etwas Käserei. Auch findet ein **jüngerer Gehilfe** daselbst Stellung. Anf.-Gehalt 40 bis 45 M monatlich und fr. Kassen. **Molk.-Gen. Gr. Hohenrade** P. Heiligenwalde, Kr. Königsberg, Ostpreußen.

Suche eine ältere (10290

Meierin

von 30—35 Jahren in frauenlosen Haushalt bei hohem Lohn u. Mitarbeit in der Käserei zu sofort bei freier Reise. **Ernst K. Haenschke** **Johnsdorf,** Post Langenau Krs. Löwenberg i. Schles.

Gesucht z. baldigen Antritt eine tüchtige

Meierin

für Butterei und Magermilchrückgabe. Reise wird nach ½ Jahr vergütet. Gehalt nach Uebereinkunft. (10465 **Molkerei-Genossenschaft Hude** in Oldenburg. Telefon 26.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (10363 **Molkerei Frose.**

Stelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (10439 **Molkerei Herzfeld in Westf.,** e. G. m. u. H.

Stellen-Gesuche.

Junger Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht zu sofort od. später Stellung. Selbiger ist vertraut in Tilsiter Halb- u. Vollfettkäse und Butterei, sowie Kessel, Maschinen, Schrotmühle u. Schweinemast. Angebote erbittet (10371 **Paul Pordom, Biberswalde,** Post Tapiau, Ostpr.

Suche für einen tüchtigen langjährigen

Molk.-Verwalter

Stellung als Verwalter od. sonst. Vertrauensposten. (10377 **Joh. Volquardsen, Molkereibesitzer, Rodenäs bei Niebüll.**

Lediger Molkereifachmann, energische, repräsentable Persönlichkeit, i. 26. Lebensjahr, technisch und kaufmännisch gebildet u. schon Betriebsleiter gewesen, sucht auf Grund seiner Erfahrungen, guten Zeugnisse und Empfehlungen Stellung als Verwalter, Gutsmeier, Rahmstations- oder Filialleiter od. auch passende Stellung in Butter- u. Käsegroßhandlung. Selbig. ist auch bereit eine Molkerei zu kaufen oder zu pachten, oder sich tätig zu beteiligen. Angebote sind unt. Nr. **10184** an diese Zeitung zu richten.

Gew. vorwärtsstrebender junger

Fachmann,

24 Jahre alt, der in allen Abteilungen des Molkerei- und Käsereifaches. vollk. ausgebildet ist u. Betrieb schon geleitet hat, sucht, gest. auf beste Zeugnisse und Referenzen zu bald Stellung. Gefl. Angeb. an **Hohl, Bln.-Tempelhof,** Werderst. 33

Meiereifachmann

m. gut. Zeugnissen, d. Privat- und Gen.-Molk. rentabel geleitet, für jedes Prod. garant., sucht bis zum 1. Juli Verwalterstelle. Offerten unter Nr. **10205** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 36 Jahre alt, verh., 6 Jahre als Verwalter ein. Molkereigenossenschaft u. 20 Jahre im Molkereifach tätig, der weitgeh. Kenntnisse in techn. sowie kaufm. Arbeiten besitzt, möchte sich baldm. verändern; noch in ungekündigter Stelle. Pa. Zeugn. sowie Referenz. stehen zur Verfügung. Werte Ang. unter Nr. **10278** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

24 Jahre alt, zur Zeit in einem Großbetriebe als Expedient tätig, mit besten Zeugnissen und Empf., sucht sich per 1. Juli zu verändern. Gefl. Angebote unter Nr. **10271** an diese Zeitung erbeten.

Lediger Fachmann,

Anfang 30, in allen Zweigen gute Erfahrungen, sucht passenden Wirkungskreis. Kaution vorh. Evtl. pachte kleinen Betrieb. Gefl. Angebote unter Nr. **10398** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen

Molkereifachmann

26 Jahre alt, verheiratet, mit pa. Zeugnissen und Referenzen, mögl. sofort Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. Leiter eines Milchgeschäftes. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sow. Schweinemast u. Buchführung und verwaltete bereits zwei Molkereien selbständig. Letzte Stelle verlor er infolge Verkaufs der Molkerei. Kaution bis 2000.— Mk. kann gestellt werden. Gefl. Zuschriften m. Bedingungen und Gehaltsangabe erbittet (10382 **Hermann Braß, Zimmermeister, Wilsnack,** Bez. Potsdam.

Tüchtiger, solider, vorwärtsstreb.

Gehilfe

anfangs 30er, vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, sämtl. Maschin. und Arbeiten, an selbst., sauberes, flottes Arbeiten gew., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Stellung. Offerten erbittet **Kaspereit, Gutsmolkerei Neuhof,** Post Szillen, Ostpr. 10467

Molkereigehilfe, 21 J., der mit Butterei, etwas Käserei, Kessel u. Maschinenf. vertraut ist, sucht zum 1. Juli Stell. Ang. erb. **A. Kauf, Goldberg,** Schlesien, **Molkereigen.**

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli für tüchtigen Fachmann, Mitte 20, Stellung als (10390

Obermeier

oder sonst. verantwortl. Posten im Betriebe auch in Käserei. Gute langjährige Zeugnisse vorhanden. **Molkereigenoss. Drenow-Zarben,** eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Gebildeter

Molkereifachmann

Fachmannssohn, 24 J. alt, suc[ht] Stellung i. Molkerei, wo Einheir[at] nicht ausgeschlossen ist. Fachschu[le] absolviert und im Besitz best[er] Zeugnisse. Gefl. Angebote unt[er] **10269** an diese Zeitung erbeten.

Junger Fachmann, mit bester Ausbildung sucht Stell[ung] per 1. Juli als **Obermeier, Gut[s]meier oder dergl.** Firm im Fa[ch,] Betriebskontrolle, Untersuchunge[n.] Gefl. Angebote unt. **10270** an di[e] Zeitung.

Molkereifachmann

25 Jahre alt, jetzt Verwalter ein[er] Gutsmolkerei, sucht zu sofort od[er] 1. Juli Stellung als Verwalte[r,] Leiter, Obermeier oder sonstige[n] Vertrauensposten. Such. ist mit a[llen] Facharbeiten aufs beste vertr., gu[te] Zeugnisse stehen jederzeit zu Dien[sten.] Vorstellen auf Wunsch sofort. Ge[fl.] Zuschriften mit genauen Angabe[n] und Gehaltsang. unter Nr. 103[..] durch diese Zeitung.

Molkereifachmann, 25 Jahre, i[n] großstädtischen Betrieb tätig, such[t] Stellung. Sehr gute Zeugn. z. [..] Offerten erbittet **Br. Will. Mild[...]hof Saarbrücken.** (1046[.]

Junger, tüchtiger Chauffeur sucht Stellung zum 20. Juni od[er] später. Führerschein 3 b vorhan[den] nebst guten Empfehlungen. Ueber[n]ehme auch gern jede andere Ar[beit.] Werte Angebote an (1046[.] **Wilhelm Scheede, Arenborn,** Kreis Hofgeismar.

Suche zum 1. Juli evtl. später

Stellung.

Bin 29 Jahre alt, im Besitze de[s] Befähigungsnachweises und hab[e] gute Kenntnisse in allen Abteilun[-] gen des Faches. Scheue keine Arb[eit.] Freundl. ausführliche Angebote u[nter] Nr. **10461** an diese Zeitung erbete[n.]

Junger, sol., tücht., in jed. Hin[sicht] zuverlässiger 24jähr. **Gehilfe** such[t] zum 1. 7. 26 Stellung f. Betrieb u[nd] Kontor. Werte Angebote erbitte[t] **Heinrich Jahns, Milchzentrale, Birten,** Post Menzelen (Rhld.)

Zwei ehrliche Gehilfen

21 Jahre alt, suchen zum 1. Jul[i] bezw. einige Tage später Stellun[g.] Suchende sind mit Facharbeiten bestens vertraut, sowie Dauererh. und Kühlmaschine. Beste Kenntn[isse] in der Käserei. Ernste Zuschr. erb. **die Gehilfen der Molkerei-Genos[s.] Ostseebad Stolpmünde.** (1045[.]

Tüchtiger, mit allen Facharbeiten vertrauter (1045[.]

Gehilfe

welcher an flottes, selbständ. Arb[eiten] gewöhnt ist, sucht zum 1. Jul[i] Stellung. Werte Angebote erb. a[n] **E. Kurschat, Dampfmolkerei Aschpalten,** Post Spucken. Telefon Joneiten 4[.]

Strebs., solider Gehilfe

22 Jahre alt, mit Kessel und Ma[-] schinen inklus. Bedienung, Berged[orfer] Kühlmasch. vertr., des weiteren m[it] Butterei, Untersuchung, Milchverw[ertung] u. Kümmelkäse, sucht, gest. auf gu[te] Zeugnisse Stellung, wo Gelegenh[eit] geboten, sich im Kontor bzw. Buch[-] führung auszubild. Dies ist jed[och] nicht Bedingung. Frdl. Angebote **H. Theuneret, Bernstadt i. Sachsen,** Kranzgasse 85. (1045[.]

Tils. Käser, 25 J. alt, d. an selb[-] ständiges Arbeiten gew. und firm in Tilsiter und Steinbuscher Käse[rei] ist u. gute Zeugn. bes., sucht Stell[ung] sof. od. 1. Juli. **A. Koknat, Tilsit-Kallwen.** (10457

Junger strebsamer

Molkereigehilfe

der mit sämtlichen Molkereiarbeit[en] bestens vertraut ist, sucht zum 1. 7. dauernde Stellung. Such. ist in jetz. Stelle als 1. Käser tätig. Spezialität Butterei und Tilsiter Käser. Werte Angebote sind u. Nr. **1045[.]** an diese Zeitung zu richten.

Molkereifachmann

.. Jahre, mit allen praktischen sowie theoretischen Facharbeiten vertraut, .. sonders in Flaschenmilch- und Schlagsahne-Vertrieb gut bewandert, ..cht zum beliebigen Antritt **Verwalterstellung.** Kaution bis 3000 Mark ..nn sofort gestellt werden. Molkereien, denen an einer wirklich gewissen..ften Kraft gelegen ist, wollen bitte Angebote einreichen unter 10 253 .. die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Allgäuer Weichkäser

..bsolvent der Lehrsennerei Boos, perfekt in der Herstellung von erst..lassigem **Weichkäse sowie ff. Tafelbutter,** sucht Stellung. Für erstklassige ..are wird Garantie übernommen. ff. Zeugnisse zu Diensten. Angebote ..nter **Nr. 10 405** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Jg., tücht. Gehilfe

..it allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie Herstellung ..on Joghurt-Milch und Joghurt-Rahmkäse, auch in der Weichkäserei nicht ..anz unerfahren, sucht zum 1. Juni 1926 Stellung. **Gegend gleich.** Werte ..ngebote unter **Nr. 10 406** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Junger strebsamer Molkerei- u. Käsereifachmann sucht Lebensstel..ung. Selbiger hat die Molkerei..hule besucht und ist mit allen ..acharbeiten aufs beste vertraut. ..m liebsten als Camembertkäser, ..edoch nicht Bedingung. Sehr gute ..eugnisse über bish. Tätigkeit steh. .. Verfügung. Werte Ang. sind z. ..enden unter Weichkäser Nr. 10369 .. diese Zeitung.

Ein ehrlicher, zuverlässiger jung. ..ann, 23 Jahre, sucht Stellg. als **..ilchkutscher.** Selb. ist auch in d. ..andwirtschaft gut ausgebildet.
Paul Fiebig, Streudelsdorf 73, Kreis Freystadt, N.-Schl.

.. Kräftiger, Tilsiter Käser, ..4 Jahre alt, sucht zum 1. 7. 26 ..auerstelle. Selbiger ist mit Ma..chinen, Butterei und Käserei best. ..ertraut, führt kleine Reparaturen ..elbst aus, langjährige Zeugnisse ..ind vorhanden. Werte Ang. erb. Otto Krüger, Campenau, ..ost Tiergart, Kreis Marienburg, Westpr. 10373

Jg. Molkerei-Gehilfe

..9 J. alt, sucht zum 15. Juli ..tellung, am liebsten, wo weitere Ausbildung in Käserei. ..uchender ist vertr. mit Kessel .. Maschinen, Milchuntersuch. ..nd Butterei (Fertiger) sowie ..ilsiter u. Quargkäserei. Gefl. ..ngebote mit Gehaltsangaben ..nter 10 450 an diese Zeitg.

Tüchtiger Gehilfe,
..23 Jahre, sucht zum 1. 7. od. spät. ..tellung. Selbiger ist mit allen ..acharbeiten bestens vertraut, firm ..n der Herstellung von Flaschen..milch und versch. Käsesorten. Gute ..eugnisse vorhanden. Werte An..gebote erbittet (10408
Sonnemann, Mainz, Nackstraße 14, Molkerei.

Junger, strebsamer Gehilfe, ..24 Jahre alt, sucht zum 1. 7. 26 ..Dauerstellung. Geg. gleich. Selb. ..ist mit allen Facharbeiten sowie ..Butterei, Tilsiter, Limburger und ..Quadratkäserei u. Maschinen ver..traut. Werte Angebote erbittet
E. Schmidt, 10367
Gutsmolkerei Derwehlischken b. Kallningken (Ostpr.)

Suche für meinen Sohn, 16 J. ..alt, welcher Lust hat, sich im Mol..kereifach weiter auszubilden, pass.

Lehrstelle

in einem der Neuzeit entsprechenden ..Betriebe. Mögl. Nähe Cassel. Zu..schriften erbeten an die Adresse v. **..Eg. Hoff, Molkerei u. Milchhandl., Cassel-Wilhelmshöhe, Wilhelmshöher Allee 315.**

Tücht. Gehilfe, mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten sow. Kühlmaschine vertr., sucht zum 1. Juli Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Angebote erb. **Karger, Molkerei Schweidnitz,** Wilhelmsplatz 7.

Ich suche f. einen jung., intellig.

Gehilfen

23 Jahre alt, Stellung, möglichst als erster. Kann den jungen Mann auf das Beste empfehlen. (10366
Central-Molkerei Mellendorf. Benno Leitzke.

Molkereighilfe sucht zu sofort od. 1. Juli Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertr. W. Angebote an **Ewald Minkroley, Friedland,** Ostpr., Siedlung 17.

Strebsamer, zuverlässiger **Molkereigehilfe** sucht zum 1. Juli o. sp. angenehme Dauerstell. Ostpreußen bevorz. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Max Horn, Molkerei Balga,** Ostpr. (10399

Ich suche zum 1. Juli Stellung als älterer **Gehilfe,** bin jung und kräftig, 22 Jahre alt, gut in allen Zweigen des Molkereifaches bewandert sowie in Käserei, Milchversand, Butterei, Kessel u. Masch. und Kühlanlagen sowie auch in allen vorkommenden Arbeiten mit aufs beste erfahren. (10402
Herbert Frank, Meiereigehilfe, z. Zt. wohnh. Brunsbüttelkoog (Holstein), Wurtheuterweide 16.

Suche für einen tüchtigen, jung.

Gehilfen

welcher seine 3jährige Lehrzeit beendet hat und in der Weichkäserei gute Erfahrung besitzt, Stellung z. weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen. (10353
J. Ignatzi, Molk. u. Weichkäserei, Ringleben a. Kyffhäuser.

Molkereigehilfe und Chauffeur sucht zum 15. Juli Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut und im Besitz sämtlicher Führerscheine (repaaturkundig). Referenzen und gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Frdl. Angebote erbittet (10397
E. Gerstemann, Lenzen (Elbe).

Jg. Gehilfe, 20 J., ehrl., fleißig u. geschickt, mit all. Facharbeit. vertraut, s. Stellg., evtl. in städtischer Molk., Buttergroßhdlg. od. Käs. Gute Zeugn. Antritt zum 5. oder 10. Juli. Ang. an **Alfr. Schreiber,** Käserei, **Beeskow i. Mark.** (10340

Erfahr., 23 jähr. Gehilfe s. zum 1. Juli, auf Wunsch auch früher, Stellg. **Selbiger ist best. vertraut** in allen Molk.-Arbeit., ferner in Tils., Camembert, Romadur, Brie, Quargkäs. usw., wie auch in Ausführung von weitgeh. Reparaturen. Werte Angeb. erb. (10347
Röhrs, Mölln i. Lbg. Vorkamp.

Tüchtiger Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, an flottes selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. 7. 26 eine angenehme Dauerstellung. Selb. ist gut vertraut m. Tilsiter Käserei, Butterei sowie Steinbusch- und Romadurkäserei. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Ewald Gerull, 10403
Molkerei Naumburg am Queis, Schlesien.

Junger, arbeitsfreudiger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stellung als **Mithelfer in Molkerei.** Weiß in allem gut Bescheid und scheue mich vor nichts. Kann auch mit Pferden umgehen. Freundl. Angebote unter **„Rheinland" Nr. 10400** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Juli oder früher i. Molkerei, wo Gelegenheit zur Ausbildung in Käserei vorhanden ist b. besch. Ansprüchen, ländl. Geg. Pommerns oder Westpreußens bevorzugt. Werte Angebote unt. Nr. **10401** an diese Zeitung.

Suche für meinen tüchtig., strebsamen 22 jährigen **Gehilfen** zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschin., Butterei, Milchannahme sowie Käserei, spez. Tilsiter, Limburger und Romadur. Ich kann den jungen Mann jed. Koll. empf. **Lietz,** Molkereiverwalter, **Kublitz.** Ang. sind z. richt. a. **Willi Porchert Stolp i. P.,** Reitzer Chaussee 2 a.

27 jähriger Käser, der nach dem Schwitz- sowie Naturreifungsverfahren erstklassige Produkte erzielt, mit Lübb. Automat vertraut ist, sucht zum 1. Juli Stellung. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten.
Paul Menzler, Carolath, Krs. Freystadt, N.-Schl., Käserei.

Molkereigehilfe,
vertraut mit allen vorkommenden Facharbeiten, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Empfehlungen zum 1. Juli passende Stellung, event. einige Tage früher oder später. Angebote erbittet **Möhle, Molkerei Groß-Düngen** bei Hildesheim.

Tücht. Gehilfe, 18 Jahre alt, s., gest. auf gute Zeugn., zum 1. 7. 26 Stellung. Bin mit allen Facharb. vertraut. Angeb. erb. (10390
Kurt Rautenstrauch Molk. Weißenberg i. Sa.

Tücht., zuverläss., ehrlicher, älter. **Gehilfe** (10 051 vertr. m all. Facharb., keine Arbeit scheuend, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum belieb. Antr. Stellung. Werte Ang. erb. **H. Purrmann, Münsterberg i. Schles.,** Pusillusstr. 28.

Suche für meinen Bruder, 26 Jahre alt, led., Christ, sehr solide, tüchtig und ehrl. **Dauerstellung** (wird Wert gelegt). Selb. ist mit allem wie es heute in der Molkerei verlangt wird, höchst vertraut, Buchf., Abrechnung, sich. Rechner, Maschinenwesen, Herst. d. Säuglingsmilch, Versandm. In d. Käserei reiche Erf. gesamm., Brie, Camembert, Romadur, Limb., Frühstücksk. u. Allg. Art, auch Tils., Harzer. Er würde ev. Weichkäserei einr. Hat sch. gr. Käserei einger. Gute Empf. erworb. Kaut. kann ev. gest. w., aber nicht Beding. Freundl. Angeb. s. zu richten u. **„Gegend gleich, eilt" Nr. 10396** an d. Ztg.

Erfahrene, tücht., ältere **Wirtschafterin** mit Kenntnissen in der Milchwirtschaft, Geflügelzucht, geschäftstücht., schreibgewandt, sucht, gestützt auf gute Empfehl. u. Zeugn., selbständ. **Vertr.-Stellg., auch Filiale, wo sie ihr 5 jährig. Söhnchen bei sich hab. kann. Ang. u. 10302 an diese Ztg.**

Suche für meinen 18 Jahre alt. Sohn

Lehrstelle

in christlichem Hause (ev). Offert. unter Nr. **10383** befördert diese Zeitung.

Suche für flotten 15 jährigen Burschen, äußerst willig u. talentvoll, Sohn achtb. Eltern, geeignete

Lehrstelle

im Molkereifach. Schlesien bevorz. Gefl. Angebote mit Angaben näh. Bedingungen erbittet (10389
H. Schnabel, Molkereiniederlage, Dittersbach, Kreis Waldenburg in Schles.

Selbst. arbeitend. Heizer- und Maschinenführer, 22 Jahre, sucht Stellung z. 1. Juli. Staatl. Heizerschule zu Chemnitz besucht. Gewissenh. i. Bedienung größ. Anlag. einschl. Dauererhitzungs-, Kühl- u. Lichtanl. Gefälliger, Interesse zeigender Arbeiter, Reparat. selbst ausführend. Kein Stundenarbeiter. Frdl. Angebote ein. Dauerst. erb. **Fritz Schöne, Molkerei Wendisch-Buchholz** in Meckenb. (10254

Wir suchen für einen

jungen Mann

der sich in der Milchannahme und sonstigen Kontorarbeiten ausbild. möchte, passende Stellung. Angebote erbittet (10222
Molkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H.
W. Friggemann, Molkereiverwalt.

Suche f. meinen Sohn, 15 Jahre alt, zum 1. Oktober eine Stelle als

Lehrling

in Molkerei. Prov. Brandenburg oder Mecklenburg. (10233
Willi Stahl, Manker, Kr. Ruppin.

Suchen für sehr tüchtigen arbeitsfreudigen ,ehrlichen

jungen Mann,

22 Jahre, welcher hier 2½ Jahre in Stellung war, zum 1. Juli cr. anderweit Stellung, wo er sich in Käserei noch weiter vervollkommnen kann. Gegend gleich. (10218
Dampfmolk. Liemehna, Prov. Sa., eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suche für mein. Sohn, 17 Jahre alt, seine dreijährige Lehrzeit geprüft beendet, zum 1. Juli d. Js. oder später passende 36

Stellung

wenn möglich mit etwas Käserei. Werte Angebote erb. (10136
D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland Ostfriesland.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8222	1	9546	5	9746	6
8833	1	9547	10	9747	8
8985	1	9551	4	9764	4
9022	1	9561	10	9765	39
9081	3	9563	38	9774	5
9230	1	9592	2	9776	2
9239	1	9604	1	9782	3
9281	2	9617	1	9785	15
9283	1	9633	9	9791	1
9328	7	9635	1	9796	10
9380	3	9643	2	9797	3
9396	3	9646	1	9802	68
9398	1	9647	1	9816	1
9419	3	9651	2	9826	1
9437	3	9656	2	9827	2
9461	3	9659	5	9833	1
9477	8	9660	3	9841	5
9479	1	9663	3	9848	4
9482	5	9664	5	9859	2
9484	6	9665	1	9863	12
9489	1	9666	2	9864	8
9498	11	9676	7	9873	1
9513	1	9677	1	9886	2
9522	5	9681	1	9923	1
9525	8	9687	1	9932	4
9527	3	9691	1	9956	3
9529	8	9701	5	9978	38
9532	3	9717	1	9987	1
9536	5	9721	1	10020	1
9542	5	9738	4	10023	3

Meine ermäßigten Preise

bieten auch Ihnen Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf!

Ich biete an:

Käsekisten, für Backsteinkäse, Limburger, Romadur, ungenagelt, schönes starkes Holz
a) 75 Pfd. Inhalt, 61×51×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.88 b) 50 Pfd. Inhalt, 61×33×12 cm Innenmaß Stück Mk. —.66
Harzkäsekisten, ungenagelt, 24×20×5 cm . . . . . . 100 Stück Mk. 11.—

Milchtransportkannen, erstklassige Qualitätsware aus bestem, doppelt dekapierten Tiefstanzstahlblech, im Vollbade garantiert rein (99,5 %) verzinnt, sorgfältig ausgelötet und mit Rippeneisenfußring

	Inhalt Ltr.	5	10	15	20
mit Steckdeckel					
nahtlos gestanzt,	Stück Mk.	6.85	9.70	11.85	14.70
Ia geschweißt	" "	—.—	9.25	11.20	13.85
mit Bügelverschluß					
nahtlos gestanzt	" "	9.70	11.85	13.75	16.60
Ia geschweißt	" "	—.—	11.20	12.90	15.80

Auf vorstehende Fabrikpreise erhalten Molkereien **15 Prozent Rabatt** bis zu 3 Prozent Frachtvergütung vom Nettorechnungsbetrag und bei pünktlicher Barzahlung innerhalb 8 Tagen ab Datum der Rechnung 1½ % **Kassaskonto.**

Milchkannen-Gummiringe, helle, zu 10 Ltr. Kannen. Stück Mk. —.35 zu 15 Ltr. Kannen Stück Mk. —.45, 20 Ltr. Kannen " " —.55

Vorrätige Normalgrößen: 140 × 8 × 8 mm, 145 × 8½ × 8 mm, 150×9×8 mm, 155×9×8½ mm, 160×9×9 mm, 170×9×9 mm.

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

- 50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
- 75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
- 150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 19.—
- 150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 19.75

ab Saline Lüneburg:

- 75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
- 150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 19.50
- 150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 20.25

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 4.40, ½ Ltr.-Flasche Mk. 2.40
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 4.—

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.30
bei 50 kg . . kg Mk. 1.20 bei 100 kg . . . . kg " 1.10

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 10.—
kleinere Mengen . . . . kg " —.25

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . das Pfd. " —.36
" " " 50 " . . . . " " " —.38
" " " 25 " . . . . " " " —.40
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.44

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	½	¼	1/10 kg Inhalt
Mk.	15.—	7.50	3.90	1.90

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche Mk. 1.15
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.50

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 2.— ½ Liter-Flasche " 1.20
in Korbflaschen von 5—50 kg . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.50 ½ Liter-Flasche " 0.95
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.10

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 2.—

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.80

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.55	—.90	2.50	3.50	5.50	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.10
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.65

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.—

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.35

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen . . . . Stck. " 2.50

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 20.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 2.50

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 6.25
" " " 10 kg " " " 6.50
" " " 5 kg " " " 6.75
" " " weniger als 5 kg " " 7.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 8.80
" 5 kg " " " 9.— " weniger als 5 kg " " 9.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 4.—

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg " 3.—

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.90

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . Stück Mk. —.18
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —.19
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.18
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . " " —.12
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.34

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . " " —.16
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.30

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 39.—
Tragkraft 10 kg " 45.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	34.—	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.52

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.62

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . . kg " 2.40

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/1	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28

Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 5.—
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 4.50

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24

Kristallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.50

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

71 — **Hildesheim, den 22. Juni 1926.** — 40. Jahrgang.

e Ueberwachung des Verkehrs mit Milch nd Molkereiprodukten im Jahre 1925 in Dresden.

Von Professor Dr. A. Beythien.

teilung aus dem Chem. Untersuchungsamte der Stadt Dresden.

Wie ich bereits vor etwa Jahresfrist in dieser Zeitschrift mit-en konnte, hatte das Jahr 1924 eine wesentliche Verbesserung der der Dresdener Milchversorgung herrschenden Verhältnisse ge-cht. Die Zahl der Beanstandungen war von 47,2 auf 28,6 Proz. nken, und vor allem hatten die eigentlichen Verfälschungen durch rahmung und Wasserzusatz in erfreulicher Weise abgenommen. tzdem konnte eine Einschränkung der Kontrolle selbstredend nicht Frage kommen, da einerseits die Beanstandungsziffer von 28,6 100 entnommene Proben noch viel zu groß, mehr als doppelt noch wie in den letzten Friedensjahren war, und da andererseits Intensität der Überwachung noch längst nicht die Vorkriegszeit, der jährlich 5—6000 Milchproben zur Einlieferung gelangten, eicht hatte. Es wurde daher zunächst die Entnahme von etwa 0 Proben angeregt und für das Jahr 1926 eine Steigerung auf 0 in Aussicht genommen.

Die Art der Probenahme blieb die gleiche, wie sie im Vorjahre childert worden ist, so daß ich auf meine damaligen Ausführun-verweisen kann. Nur bezüglich der polizeilichen Vorprü-ngen, die anscheinend noch immer von einigen Verwaltungs-hörden geschätzt und neuerdings wieder in dem Buche von Prof. olles: „Die Nahrungs- und Genußmittel und ihre Beurtei-ng“ empfohlen werden, möchte ich wiederholen, daß von ihnen ein nenswerter Erfolg nicht zu erwarten steht. Das Laktoskop n Fehser ist überhaupt unzuverlässig, und die zur Erkennung es Wasserzusatzes an sich geeignete Anwendung des Laktodensi-ters macht den Aufsichtsbeamten mehr Arbeit, als wenn sie die oben in das Untersuchungsamt bringen. Wie wenig wirksam e derartige Vorprüfung ist, ergibt sich in schlagender Weise aus n während des Jahres 1899 in Dresden gemachten Beobachtungen. er waren damals 9500 Milchproben mit Hilfe des Laktoskops und r Senkwage von den Aufsichtsbeamten der Wohlfahrtspolizei vor-prüft worden, aber nur 300 derselben wurden als verdächtig dem ntersuchungsamte eingeliefert, und zu beanstanden waren gar r 229, entsprechend 2,41 Prozent. Also scheinbar ein ganz vor-effliches Ergebnis, das die Dresdener Milchversorgung in ein ßerst rosiges Licht rückte! Aber leider stellte sich gar bald heraus, ß auf diese Weise ein durchaus falsches Bild gewonnen wurde. hon früher hatte sich die auffallende Erscheinung gezeigt, daß die ahl der einlaufenden Proben im Winter fortwährend geringer urde. Während bei den Frührevisionen im Sommer regelmäßig —15 Proben als verdächtig zur Einlieferung gelangten, kamen r Zeit der kurzen Tage immer weniger, oft gar keine in das Amt. s lag die Vermutung nahe, daß diese Abnahme nicht durch einen ückgang der Übertretungen veranlaßt werde, sondern auf ein Ver-gen des Laktoskops zurückzuführen sei, mit dem die Beamten bei übem und kaltem Wetter zu hohe Werte erhielten. Der Beweis r diese Annahme ergab sich, als die Vorprüfung abgeschafft und de Stadtbezirksinspektion angewiesen wurde, wöchentlich 4 Milch-oben ohne Wahl zu entnehmen. Von den auf diese Weise einge-eferten 2311 Proben waren 629, entsprechend 27,2 Prozent, zu be-nstanden. Es ist also schon besser, wenn ohne Vorprüfung mög-chst viel Stichproben entnommen und vom sachverständigen Nah-ungsmittelchemiker untersucht werden. Jedenfalls wird im Dres-ener Untersuchungsamte seit 26 Jahren nach diesem Grundsatze earbeitet.

Alles in allem wurden im Berichtsjahre 3692 Proben einge-efert, von denen 3660 auf Vollmilch, 9 auf Kindermilch, 10 auf ahne, 1 auf Magermilch und 12 auf verschiedene Dauerwaren Kondensmilch, Trockenmilch, Kasein) entfielen.

Über die Zahl und Gründe der Beanstandung gibt nachfolgende Übersicht Aufschluß, in die des besseren Vergleiches wegen auch die entsprechenden Ergebnisse des Vorjahres, ferner des letzten Friedensjahres und der beiden ungünstigsten Nachkriegsjahre aufgenommen worden sind.

	1914		1919		1920		1924		1925	
	Gesamtzahl	in %	Gesamtzahl	in %	Gesamtzahl	in %	Gesamtzahl	in %	Gesamtzahl	in %
Untersucht	4 374	—	1 277	—	1 457	—	3 312	—	3 692	—
Beanstandet	593	13.6	682	53.4	786	53.9	948	28.6	486	13.2
wegen										
Wässerung	35	0.8	149	11.7	133	9.1	82	2.5	33	0.9
Abrahmung	35	0.8	75	5.9	101	6.9	66	2.0	11	0.3
Komb. Verfälschung	—	—	12	1.0	12	0.8	—	—	—	—
Minderwertigkeit	511	11.7	429	33.6	514	35.3	755	22.8	384	10.4
falsch. Bezeichnung	—	—	12	0.9	20	1.4	39	1.2	55	1.5
Verdorbenheit	12	0.3	5	0.3	6	0.4	6	0.2	3	0.1

Wie hieraus ersichtlich, zeigt die Beanstandungsziffer einen ganz erheblichen Rückgang und stellt sich mit 13,2 Prozent sogar noch etwas günstiger als im letzten Friedensjahre, in dem sie 13,6 Prozent betrug. Besonders erfreulich ist dabei der Umstand, daß die weit überwiegende Mehrzahl der Beanstandungen, nämlich 11,9 Prozent auf Minderwertigkeit, falsche Krugbezeichnung und andere Verstöße gegen das Milchregulativ entfiel, während die eigentlichen Verfälschungen durch Wasserzusatz nur noch 0,9 Prozent (im Vorjahre 2,5 Prozent) und durch Entrahmung gar nur 0,3 Prozent (im Vorjahre 2,0 Prozent) ausmachten.

Die zur Entlarvung der Fälscher angestellten Erörterungen, die zum Teil andauernde Beobachtung verdächtiger Personen, Entnahme von Stallproben und dergleichen erforderten, bestätigten die schon im Vorjahre mitgeteilte Erfahrung, daß diese nicht auf einen einzelnen Stand beschränkt, sondern in allen an der Milchversorgung beteiligten Kreisen, Erzeugern wie Groß- und Kleinhändlern zu finden sind, ja daß selbst die strengen Kontrollmaßnahmen der Molkereien nicht immer Verstöße ihrer eigenen Angestellten unmöglich machen. Es verdient aber alle Anerkennung, daß die in Betracht kommenden Berufsverbände für die Beseitigung der Mißstände und Reinhaltung ihres Standes besorgt sind. Mit Hilfe des Konzessionszwanges, d. h. durch Entziehung der Berechtigung zum Milchhandel, wird es hoffentlich noch weiter gelingen, die unlauteren Elemente auszumerzen.

In einem Falle hatte die Entziehung der Konzession eine merkwürdige, bislang wohl noch nicht beobachtete Erscheinung gezeitigt. Während früher mehrfach Ziegenmilch unter der Bezeichnung Vollmilch verkauft wurde, was nach dem Milchregulativ selbstredend verboten ist, brachte ein Händler, dem wegen Unzuverlässigkeit der Handel mit Milch (d. i. Kuhmilch) untersagt worden war, ständig größere Mengen Kuhmilch in den Verkehr und bezeichnete diese den probenehmenden Beamten gegenüber als Ziegenmilch. Mit Hilfe der Reaktion von Steinegger-Gabathuler gelang es, den Tatbestand klarzustellen und dem verbotenen Handel ein Ende zu bereiten.

Die Sauberkeit der Dresdener Marktmilch kann im großen und ganzen als billigen Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Nur zwei Proben setzten bei einstündigem Stehen sichtbare Schmutzmengen ab, und die Tatsache, daß trotz des Verbotes aller Konservierungsmittel nur in vereinzelten Fällen saure oder sogar ansaure Milch angetroffen wurde, spricht nicht nur für reinliche Gewinnung, sondern auch für Kühlhaltung. Schweren Tadel verdient aber die noch aus der Kriegszeit beibehaltene Unsitte kleinerer Erzeuger, zum Abdichten der Krugdeckel ungeeignete Stoffe, wie

Zeitungspapier, Strohringe, Bindfaden und Tauwerk, Streifen von Hemden=, Blusen=, Hosen= und Bettzeug zu verwenden, da diese sich voll Milch saugen und nicht nur einen höchst unappetitlichen Eindruck machen, sondern auch ein Verderben des Kruginhaltes verursachen können. Das Milchregulativ wird die Handhabe bieten, diesen Übelstand zu beseitigen und die Einführung der früher allein üblichen Gummidichtungen zu erzwingen.

Volle Anerkennung verdienen die Bestrebungen der modernen Molkereien, ihren Abnehmern eine völlig einwandfreie Milch zu liefern, und ihre Forderung nach einem Schutze der Bezeichnung „molkereimäßig behandelt" ist daher durchaus berechtigt. Nicht ganz klar erscheint aber, wie weit dieser Begriff zu umgrenzen ist, insbesondere ob dazu, wie einige Kreise wollen, maschinelle Reinigung, Pasteurisierung und sofortige Tiefkühlung gehört, oder ob dazu eine dieser Handlungen genügt. Nach meiner Ansicht müssen Reinigung und Tiefkühlung auf alle Fälle gefordert werden, während bei dem Verlangen weiter Kreise nach frischer Milch von der Pasteurisierung dann abgesehen werden könnte, wenn die Milch nachweislich von gesunden Kühen stammt und vor weiterer Infektion geschützt wird.

Die von einer Molkerei in Druckschriften aufgestellte Behauptung, ihre Milch halte sich auch in der heißesten Jahreszeit und bei Gewitterschwüle unter allen Umständen süß und kochfähig, konnte auf Grund erhobener Zivilklage als berechtigt nicht anerkannt werden. Mehrere entnommene Proben wiesen zwar am ersten Tage keine nachweisbaren Veränderungen auf, waren aber am folgenden Tage sauer geworden. Unbegrenzt haltbar ist eben auch molkereimäßig behandelte Milch nicht.

Die wesentliche Verbesserung der Dresdener Milchverhältnisse kommt vor allem auch in der Abnahme der wegen zu geringen Fettgehaltes (sog. Minderwertigkeit) ausgesprochenen Beanstandungen von 22. 8. auf 10. 4., sowie in dem Ansteigen des mittleren Fettgehaltes zum Ausdruck. Ein Urteil über diese Verhältnisse gewährt folgende Zusammenstellung:

Fettgehalt	Von 100 untersuchten Vollmilchproben enthielten:				
	1914	1919	1920	1924	1925
unter 2.3 %	3.6	26.4	30.5	10.2	3.4
„ 2.4 %	6.4	33.4	36.6	13.6	5.3
„ 2.5 %	10.0	43.5	46.2	18.9	7.6
„ 2.6 %	13.7	50.3	56.0	25.3	10.2
„ 2.7 %	20.7	63.8	66.1	35.9	15.2
„ 2.8 %	30.4	71.1	72.9	49.2	22.3
„ 2.9 %	41.7	75.8	76.7	60.2	31.4
„ 3.0 %	54.0	81.3	81.8	70.3	44.4
3.0 — 4.0 %	41.4	16.1	15.3	28.0	53.3
über 4.0 %	4.7	2.6	2.9	1.7	2.3

Als wertvollstes Ergebnis der Milchkontrolle ist hiernach zu verzeichnen, daß die ganz gehaltarmen Proben mit weniger als 2,3 Prozent Fett, die 1920 fast ein Drittel aller Lieferungen ausmachten, jetzt nahezu völlig verschwunden sind und daß demgegenüber die Zahl der Proben mit dem normalen Fettgehalt über drei Prozent von 18,2 auf 55,6 Prozent gestiegen ist. Der durchschnittliche Fettgehalt der Dresdener Marktmilch, der im Jahre 1919 auf 2,68 Prozent gesunken war, berechnet sich zu 3,10 Prozent und hat sonach den Mittelwert des letzten Friedensjahres 1914 mit 3,06 Prozent überschritten.

Als Bestätigung der hier schon mehrfach getroffenen Feststellung, daß der Fettgehalt der Marktmilch im 1. Viertel des Jahres von Januar bis März am niedrigsten ist, um dann von Vierteljahr zu Vierteljahr anzusteigen, sei noch folgende Übersicht für 1925 angeführt:

Fettgehalt	Von 100 untersuchten Vollmilchproben enthielten			
	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.
unter 2.3 %	6.63	4.63	1.90	1.57
„ 2.4 %	8.43	6.62	4.46	2.84
„ 2.5 %	12.57	8.74	6.74	4.21
„ 2.6 %	18.09	11.26	8.73	5.19
„ 2.7 %	26.10	16.56	13.48	8.23
„ 2.8 %	37.98	25.83	18.42	12.73
„ 2.9 %	51.38	36.43	24.50	20.76
„ 3.0 %	65.74	52.85	34.76	33.00
3.0 — 4.0 %	33.25	45.56	62.58	66.86
über 4.0 %	1.11	1.59	2.64	3.14
Durchschnitt	2.90	3.05	3.17	3.19

Man wird wohl annehmen dürfen, daß die Zunahme der Temperatur, Weidegang und günstigere Fütterungsverhältnisse diese Besserung bewirken, die dann auch noch im letzten Vierteljahr anhält.

Bei der im großen und ganzen zufriedenstellenden Beschaffenheit der Kuhmilch muß es lebhaftes Befremden erregen, daß der Verbrauch an diesem wichtigsten Nahrungsmittel nach der im Kriege erzwungenen Einschränkung kaum die Hälfte des Friedensbedarfes erreicht. Während die Leute sich früher stundenlang anstellten und sich die Milch vom Munde wegrissen, müssen die auswärtigen Händler jetzt täglich unverkaufte Milch wieder mit nach Hause nehme und es liegt nahe, der Ursache dieser für die Volksgesundheit höc bedenklichen Erscheinung auf den Grund zu gehen. Die in meine vorigen Jahresberichte ausgesprochene Ansicht, daß die Zufuhr v der Stadtbevölkerung infolge mangelnder Kaufkra nicht abgenommen werden könne, ist von der Presse der Erzeug irrtümlich als ein Vorwurf der Übervorteilung aufgefaßt und b kämpft werden. Ich halte sie aber aufrecht, weil ich weiß, daß vie Volksgenossen nicht das Geld haben, die notwendigsten Leben mittel, auch wenn sie an sich nicht zu teuer sin zu kaufen. Alleinige Ursache des geringen Milchverbrauches diese Tatsache allerdings nicht. Es gibt auch Leute, die den Mil verbrauch einschränken, weil sie ihr Geld für unnötige ausländisc Schleckereien ausgeben. Die Berge von Apfelsinen, Weintraub und Bananen, die im Handumdrehen von den Karren der Straße händler verschwinden und nicht nur von den sogen. Reichen, so dern auch von vielen Minderbemittelten gekauft werden, sind e beredtes Zeugnis für die Urteilslosigkeit des deutschen Volkes. I bilde mir nicht ein, auch nur einen einzigen Bananenesser bekehr zu können, möchte aber doch gegenüber dem Einwande von de hohen Nährwerte der Bananen folgende Tatsachen anführen:

Für 20 Pfg. kauft man eine Banane mit 40 Gramm Schale u 60 Gramm Fruchtfleisch, oder 250 Gramm deutsche Äpfel oder 6 Gramm Vollmilch. Darin sind an Nährstoffen enthalten:

	Bananen	Äpfel	Vollmilch
Eiweiß	0,86 g	0,74 g	21,88 g
Fett	0,26 „	— „	21,25 „
Kohlenhydrate	12,94 „	30,00 „	28,74 „
Mineralstoffe	0,63 „	0,80 „	4,69 „
Nährwerteinheiten	18,02	33,50	201,89
Kalorien	60,38	129,11	410,23

Für dasselbe Geld erhält man hiernach beim Einkauf deutsch Äpfel doppelt so viel und beim Einkauf von Vollmilch beina 7 mal so viel Nährstoffe als in Bananen. Mit dem hohen Näh werte der Bananen ist es also nichts!

Sahne. Die eingelieferten Proben wiesen mit einer einzig Ausnahme den im Ortsgesetze vorgeschriebenen Fettgehalt v 10 Prozent auf. Zu beanstanden war lediglich eine sogen. Kaffe sahne mit 7,60 Prozent Fett, weil an diese die gleichen Anford rungen wie an Sahne gestellt werden. Eine Schlagsahne enthie 30,5 Prozent Fett.

Kondensierte Milch dänischen Ursprungs „Columbu Brand" wurde in Dosen verkauft, auf deren Umhüllung sich die A gabe „Add 2—3 portions of water to one portion of milk". D durch Zusatz von 2 Raumteilen Wasser zu 1 Raumteil der Milch e haltene Flüssigkeit hatte ein spezifisches Gewicht von 1,0216, ein Fettgehalt von 2,50 Prozent und einen Gehalt an Nichtfett von 5, Prozent, sonach die Zusammensetzung einer durch starken Wasse zusatz verfälschten Vollmilch. Da die Aufschrift von den meisten d Englischen mächtigen Käufern dahin aufgefaßt werden muß, d man durch die angegebene Verdünnung etwas der Vollmilch glei artiges erhält, wurde die Bezeichnung als eine zur Täuschung g eignete auf Grund der Bekanntmachung vom 26. Juni 1916 bea standet.

Andere Proben ausländischer Kondensmilch ergaben nach d vorgeschriebenen Verdünnung mit der gleichen Menge Wasser M schungen, die ein spez. Gewicht von 1,0328 bis 1,0361 und Fettgehal von 3,15 bis 4,30 Prozent aufwiesen, also an sich einwandfrei ware Die von den Kleinhändlern vorgenommene Umtaufung auf Sahn konnte aber selbstredend nicht gebilligt werden.

Käse. Im Verkehr mit Käse ist es leider noch immer nic gelungen, hinsichtlich der im Vordergrunde des Interesses stehende Fettfrage zwischen den Anschauungen der Erzeuger und de Festsetzungen des Reichsgesundheitsamtes und des Vereins deutsch Nahrungsmittelchemiker völlige Übereinstimmung herbeizuführe Die Forderung, daß unter dem Namen bekannter Fettkäse, wie Ca membert, Brie usw., oder gar unter Bezeichnungen wie Sahnenkä in den Verkehr gebrachte Erzeugnisse einen Fettgehalt von 40 Pro in der Trockenmasse aufweisen oder anderenfalls entsprechend g kennzeichnet werden müssen, stößt noch vielfach auf Widerspruc wenn schon auch manche einsichtigere Fabrikanten der im deutsche Nahrungsmitelbuche ausgesprochenen Mahnung beipflichten: „I Interesse des reellen Handels liegt es, die Käse niedrigerer Fettg haltsstufen durch Bezeichnungen wie ½=, ⅓=, ¼ fetter Käse z kennzeichnen". Hoffentlich dringt die Überzeugung, daß mit de Gepflogenheiten der Krieg= und Ersatzmittelwirtschaft endgültig g brochen werden muß und nur von der Herstellung gehaltreiche Qualitätsware eine Gesundung der Industrie zu erwarten steht, i immer weitere Kreise ein.

Zur Beurteilung der im Dresdener Käsehandel herrschende Zustände seien folgende im letzten Jahre gemachten Beobachtunge mitgeteilt. Sie beziehen sich auf insgesamt 76 Proben, von dene 28 als Camembert, 21 als Brie, 12 als Allgäuer= oder Bayerische (Stangen=, Milz=, Fett=) Käse, je 2 als Gorgonzola und Emme taler, je 1 als Romadur, Sahnenkäse, italienischer Fettkäse, Böhme waldfettkäse, Limburger und 6 mit Phantasienamen (Schloß=, Del kateß=, Jagdkäse usw.) bezeichnet waren.

Camembert. Die 8 als „Camembert" schlechthin oder au als vollfett bezeichneten Käse enthielten mit einer einzigen Aus

ome mehr als 40 Proz., die übrigen sämtlich als „halbfett" ge-
zeichneten Käse mit einer Ausnahme mehr als 20 Proz. Fett
der Trockensubstanz. Den Anforderungen des Nahrungsmittel-
etzes im Sinne der Rechtsprechung des Sächsischen Oberlandes-
echts war sonach Genüge getan, aber vom ernährungsphysiolo-
ischen Standpunkte aus muß die Zunahme der fettärmeren Sorten
Bedenken erregen. Daß sie im Gegensatze zu der Meinung vieler
oduzenten eine Kriegsfolge ist, geht aus folgender Übersicht
vor.

Fett in der Trockenmasse	Von 100 untersuchten Proben enthielten:							
	1912	1913	1914	1921	1922	1923	1924	1925
unter 10 %	—	—	—	2.3	5.9	3.6	—	—
10 — 20 %	—	4.0	—	11.6	23.5	40.0	17.9	3.6
20 — 30 %	—	4.0	—	55.8	41.2	41.8	57.1	71.4
30 — 40 %	4.5	24.0	—	11.6	8.8	7.3	7.1	7.1
40 — 50 %	45.5	40.0	80.0	14.0	20.6	7.3	17.9	7.7
über 50 %	50.0	28.0	20.0	4.7	—	—	—	10.2
...drigst. Gehalt	37.6 %	10.6 %	40.5 %	8.8 %	3.2 %	6.7 %	11.0 %	18.7 %
...hster Gehalt	57.0 %	56.6 %	60.1 %	79.0 %	48.8 %	46.5 %	45.9 %	57.1 %

Wie hieraus ersichtlich, gehörten bei weitem die meisten Ca-
mbert-Käse vor dem Kriege in die Gruppe der Fett- und Rahm-
e, während in den Nachkriegsjahren vorwiegend fettärmere Sor-
, ja selbst ausgesprochene Magerkäse als Camembert bezeichnet
rden. Immerhin ist als Fortschritt der letzten Jahre das Ver-
winden der völlig fettfreien und die starke Abnahme der viertel-
tten „Camemberts", sowie die Kennzeichnung der halbfetten Käse
buchen. Zu letzterem Erfolge dürfte neben den Urteilen des
ndgerichts Bautzen vom 7. Dezember 1922 und des Oberlandes-
richts Dresden vom 28. Mai 1924 besonders die Veröffentlichung
ner älteren Entscheidung des Tribunal correctionel de la Seine
m 23. November 1911 beigetragen haben, nach dem in Frankreich
n Käse aus teilweise entrahmter Milch mit 29,72 Prozent Fett
der Trockensubstanz nicht als Camembert bezeichnet werden darf.

Als unerwünschte und für den Nährwert fast noch bedenklichere
egleiterscheinung zeigt sich in den Nachkriegsjahren eine ständige
unahme des Wassergehaltes, wie sie aus nachstehender
bersicht klar hervorgeht:

Wasser	Von 100 untersuchten Proben enthielten:							
	1912	1913	1914	1921	1922	1923	1924	1925
unter 45 %	8.7	—	—	4.7	5.9	—	—	—
45 — 50 %	4.3	12.0	60.0	9.3	5.9	1.8	—	3.6
50 — 55 %	43.5	40.0	—	16.3	11.8	5.5	3.6	7.1
55 — 60 %	34.8	36.0	20 0	27.9	20.6	16.4	21.4	28.6
60 — 65 %	8.7	8.0	20.0	34.8	38.2	47.2	46.4	50.0
65 — 70 %	—	4.0	—	7.0	17.6	27 3	28.6	10.7
über 70 %	—	—	—	—	—	1.8	—	—

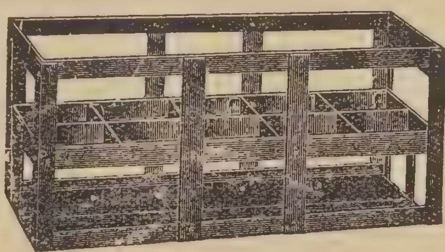
Die Zahl der Proben mit mehr als 55 Prozent Wasser stieg
lso von 40,0 bis 48,0 vor dem Kriege auf 69,7 bis 96,4
n Jahre 1924 und zeigt erst im letzten Jahre einen leichten Rück-
ang. Es wird sich empfehlen, auch diese Verhältnisse bei der Neu-
egelung der Lebensmittelgesetzgebung zu berücksichtigen.

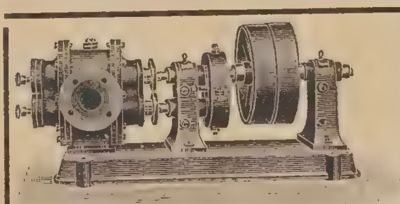
Briekäse. Von den 21 untersuchten Proben enthielten nur
wei etwas weniger als 40 Prozent (38,4 und 39,7 Prozent) Fett
n der Trockensubstanz, alle übrigen, selbst eine aus übertriebener
Vorsicht als halbfett bezeichnete Probe entsprachen den an Fettkäse
u stellenden Anforderungen. Der Wassergehalt betrug in der
Regel unter 55 Prozent und stieg im Höchstfalle auf 57,4 Prozent.
Hier sind also erfreulicher Weise die üblen Verhältnisse der letzten
Jahre, in denen vielfach Magerkäse als „Brie" auftauchten und
Wassergehalte von über 70 Prozent (bis zu 72,3 Prozent) beobachtet
wurden, beseitigt.

Bayerischer oder Allgäuer. Die Untersuchung von
2 Proben ergab nachstehende Befunde:

Bezeichnung	Wasser %	Fett %	Fett i. d. Trockenm. %
Hochkirchner Sternkäse 40% Fett i. d. Tr.	57.6	20.8	49.1
Allgäuer Fettkäse 40% „ „	56.9	17.9	41.5
Allgäuer Milzkäse 20% „ „	61.2	22.9	59.1
Allgäuer Milzkäse 20% „ „	52.4	10.8	22.7
Allgäuer Milzkäse 20% „ „	57.8	7.6	17.9
Allgäuer Stangenkäse 20% „ „	57.5	8.7	20.5
Allgäuer Stangenkäse 20% „ „	56.9	8.7	20.3
Allgäuer Stangenkäse 20% Fett	61.3	7.5	19.5
Allgäuer Stangenkäse 20% „	58.0	7.3	17.4
Bayrischer Käse 20% „	47.0	8.9	16.9
Bayrischer Käse 20% „	46.3	7.6	14.2
Bayrischer Käse 20% „	46.2	7.5	13.9

Nach dieser Zusammenstellung sind die drei ersten Proben, auch
der anscheinend versehentlich mit 20 Proz. Fett bezeichnete Allgäuer
Milzkäse, Fettkäse mit mehr als 40 Prozent Fett in der





Trockensubstanz, während alle übrigen in die Gruppe der halbfetten oder viertelfetten Käse gehören. Soweit ihr Fettgehalt über 20 Prozent in der Trockensubstanz beträgt, kann die gewählte Art der Kennzeichnung nicht beanstandet werden. Unzulässig ist aber die Angabe „20 Prozent Fett" unter Weglassung der Worte „in der Trockensubstanz", für die in der Tabelle aufgeführten letzten fünf Käse, da diese nicht einmal 20 Prozent Fett in der Trockenmasse in 100 Teilen Käse aber gar nur 7,5—8,9 Teile Fett enthalten.

Die in der Bayerischen Verordnung vom 15. Juni 1924 vorgeschriebene Art der Kennzeichnung hat sich überhaupt als recht wenig zweckmäßig erwiesen, da sie in den Käufern ganz falsche Vorstellungen erregt. Die Angabe „20 Prozent Fett in der Trockenmasse" wird viele Verbraucher zu der Annahme verleiten, daß sie einen recht fetten, nicht aber einen halbfetten Käse erhalten. Lautet die Aufschrift aber lediglich „20 Prozent Fett", so ist sie sogar objektiv falsch und erscheint auf alle Fälle zur Täuschung geeignet. Es ist daher für die Hersteller fettreicher Käse sicher vorteilhafter, wenn die klare Angabe „halbfett", „viertelfett" usw. beibehalten wird. In der mustergültigen Verordnung des Schweizerischen Bundesrats vom 5. Mai 1922 ist sie ausdrücklich vorgeschrieben.

Unter den Käsen mit Phantasienamen fanden sich neben einem vollfetten und zwei dreiviertelfetten auch mehrere viertelfette und Magerkäse.

Gorgonzola. Auf Grund der vom Reichsministerium d. I. erlassenen Anweisung wurden mehrere Proben auf giftige Metalle und Beschwerungsmittel untersucht. Da sich herausstellte, daß die dicke Rinde erhebliche Mengen Bariumsulfat (Schwerspat) enthielt, war Beanstandung nach § 10 des Nahrungsmittelgesetzes und nach § 1 des Farbengesetzes auszusprechen. Im Hinblick auf das unbeschränkte Verbot bariumhaltiger Farben konnte auch der Verkauf unter Kennzeichnung nicht gestattet werden. Die Kleinhändler verkauften daher zunächst ihre noch vorhandenen Vorräte nach Entfernung der Rinde, sahen aber von weiteren Bezügen ab. Als Erfolg ist zu verzeichnen, daß der Überzug von Schwerspat, den eine schon 1905 in Mailand tagende Kommission als entbehrlich bezeichnet hatte, nunmehr unterbleibt.

Käsekrankheiten in Weichkäsereien nach französischer Art.

Es ist schon wiederholt in den Fachzeitungen darauf hingewiesen worden, daß es unmöglich angeht, z. B. die Herstellung von geschmierten Weichkäsen wie Limburger, Romadur und Weichkäsen nach französischer Art wie Camembert und Brie, die ihre Reife durch Schimmelpilze erhalten sollen, in einem und demselben Raume vorzunehmen und Reifen zu lassen. Käsesorten, deren Reifung durch gänzlich verschiedene Fermente geschieht, müssen unbedingt auch in getrennten, besonderen Räumen hergestellt und gelagert werden. Ebenso kann man auch gelbe Harzer und Blauschimmelkäse, gleich welcher Form, nicht zusammen in denselben Räumen herstellen. Das sind eben technische Unmöglichkeiten. Namentlich wo die Schimmelpilze sich erst an den Wänden, an den Stellagen und sonstigen Einrichtungsgegenständen eingenistet haben, werden die Sporen dieser Pilze durch jeden leisen Luftzug fortgetragen und Milch und Käse damit infiziert.

In manchen Weichkäsereien bleibt die Schimmelbildung ganz aus, da ist vielleicht der Mangel an Feuchtigkeit daran schuld. Es ist durchaus nicht so leicht, immer den gewünschten Grad von Feuchtigkeit in der Luft zu erzielen. Am leichtesten läßt es sich noch dort machen, wo mehrere kleine Trockenräume und Keller zur Verfügung stehen. Man hat dann nur nötig recht viel Käse in solchen kleinen Raum hineinzustellen, die Ausdünstung sättigt dann die Luft mit Feuchtigkeit und es bildet sich auch Kohlensäure, die der Entwicklung der gewünschten Schimmelpilze günstig zu sein scheint. Die Räume müssen selbstverständlich auch dem Reifegrad der Käse entsprechende Temperaturen haben, damit der gute Schimmel die Oberhand gewinnt; wird sie unterschritten, kommt er nicht zur Entwicklung, beim Ueberschreiten gewinnen die schädlichen Schimmelarten die Oberhand.

Im Sommer wird man, um ein rasches Ablaufen der Molke zu vermeiden, die Temperatur im Fabrikationsraum zu erniedrigen suchen.

Man kann versuchen sich aus Käsereien, in denen der gute, weiße Schimmel an Wänden, Stellagen, auf Brettern reichlich vorhanden ist, Binsen- oder Strohmatten, auf denen Käse mit gutem Schimmel gelagert haben zu verschaffen. Die auf ihrer Oberfläche zurückgehaltenen Sporen und Keime bringen denn am neuen Ort, günstige Bedingungen vorausgesetzt, wieder guten Schimmel hervor. Ein anderes Mittel besteht darin, daß man einige Käse mit gutem Schimmel in der richtigen Reifeperiode in der Molke, die vom Käsetisch abtropft, aufweicht und darin die Matten usw. einige Stunden liegen läßt. Auch wäscht man mit dieser Molke die Formen, Tische und Wände. Selbstverständlich wird man hierzu nur Käse bester Art verwenden. Seit reichlich 25 Jahren verwendet man in Frankreich Schimmel-Reinkulturen, die ja jetzt auch bei uns hergestellt werden. Nur sollte vorher eine gründliche Reinigung und Desinfektion der Räume stattfinden, mehrmaliges Tünchen ist durchaus notwendig, beim letzten Male sind der Tünche Reinkulturen beizumischen. Eine gute Wirkung wird auch durch das Ueberspritzen der Käse beim Salzen mit Reinkulturen erzielt. Bei dauernd kaltem Wetter ist es oft notwendig die Käsemilch etwas anzusäuern, was sich mit der nötigen Erfahrung am besten durch Anstellen des Labes in einwandfreier saurer Molke tun läßt. Wo es sich durchführen läßt, wäre auch die Dauererhitzung der Milch zu empfehlen, wodurch auch eine erhöhte Ausbeute erzielt wird; hierbei ist die eben erwähnte Ansäuerung aber denn unbedingt erforderlich.

Ein gefürchteter Feind der franz. Weichkäserei ist der schwarze Schimmel. Das Wachstum dieses Penicillium glancum wird durch Feuchtigkeit und Wärme begünstigt. Von den guten Schimmelpilzen sind auch noch zwei Sorten zu unterscheiden, der Penicillium candidum, welcher weiß bleibt und wohl auch eine große Aehnlichkeit mit dem graublauen und blauen Schimmelsorten unsrer Quarg- und Sauermilchkäse hat, wächst auf jedem Nährboden, ist auch weniger empfindlich, gibt aber dem reifen Käse

n dickere Rinde und der Geschmack ist nicht so fein wie der durch Pini-
llum album hervorgerufene, welcher auf neutralem oder alkalischem
ärboden weiß bleibt, aber auf saurem (bei ungenügendem, langsamem
opfen) grün wird.

Aus neugebauten Kellern und Trockenräumen entfernt man das
ermaß von Feuchtigkeit am besten durch Heizen mit Koksofen und
üen. In der Normandie baut man Trockenräume und Keller, um den
harzen Schimmel zu vermeiden, vielfach mit Lehmsteinen (Wöller-
d). Viel Schuld am Auftreten des schwarzen Schimmels ist bei Neu-
ichtungen dem zu den Käsetischen, Brettern, Stellagen und Horden
vendeten Holz beizumessen. Das Holz hat bei der Lagerung auf den
- und Zimmerplätzen Gelegenheit gehabt, sich mit einer Unmenge von
ten und anderen Schimmelpilzen und deren Sporen anzureichern,
che auf dem Holz einen günstigen Nährboden in den vorhandenen
ffen finden und die in der Wärme und Feuchtigkeit der Käserei denn
bedeutende Lebenskraft erlangen. Der Nährboden reicht manchmal
mehrere Jahre aus und der hartnäckige schwarze und grüne macht nur
ern dem gutem Schimmel Platz.

Darum sollte man bei Neueinrichtungen die Verwendung von Holz
viel als möglich vermeiden. Käsetische lassen sich ebensogut oder noch
er aus Mauerwerk und Zement herstellen, mit geneigten Rinnen zum
lauf der Molke, die Oberkanten zum Auflegen der Matten wagerecht.
che Tische haben auch den Vorzug der längeren Haltbarkeit. Auch
en sich Horden aus verzinkten Eisengestellen herstellen, die eigentliche
flage bilden auswechselbare Binsen- und Strohmatten, die leicht zu
igen und zu trocknen sind. Wo Holz nicht zu umgehen ist, sollte es vor-
mit einer Lösung von Kupfervitriol behandelt und nach dem Aufstellen
einem von Zeit zu Zeit zu erneuernden Kalkanstrich versehen werden.

Wo man die Fabrikation für einige Tage unterbrechen kann, wird
n versuchen durch eine gründliche Desinfektion die Keime der schäd-
hen Schimmelpilze des Penicillium glaucum usw. zu zerstören. Wie
on oben erwähnt, geschieht das durch Abwaschen und gründliche Säube-
ng der Wände und Utensilien mit Sodawasser, durch mehrmaliges
inchen und darauffolgendes Auslüften. Dann müssen durch Anwen-
ng von Reinkulturen oder andere schon erwähnte Mittel gute neue
ime hereingebracht und deren Entwickelung mit allen Mitteln ge-
dert werden.

Als Vorbeugungsmittel gegen den schwarzen Schimmel empfiehlt
sich, die Käse nach dem Setzen mit saurer Molke zu behandeln, die man
rch Einkochen konzentriert hat. Süße Molke wird entziegert, drei bis
er Tage an warmem Ort im Holzgefäß stehen gelassen, sich bildende
berhaut entfernt und dann eingekocht. Man kann auch 7 prozentige
ilchsäurelösung dazu verwenden. Auch ein Zusatz von 10 Prozent
lverisierter, gesiebter Holzasche zum Käsesalz ist von Nutzen. Sehr häufig
ird dem Weichkäse aus verschiedenen Gründen oder auch aus Unkennt-
s zu viel Salz gegeben. Man sollte aber immer bedenken, daß zu scharfer
Weichkäse beim Publikum nicht beliebt ist. Anderenteils bildet der
chimmel dann einen dichten Filz und das „Rote" kann sich nur wenig
der garnicht entwickeln. Gewöhnlich bleiben dann zum Schlusse nur
wei dicke Häute mit etwas flüssiger, scharf schmeckender Käsemasse da-
wischen, übrig. Ein scharfes Trocknen kann die Bildung einer zu dichten
Filzdecke verhindern, aber es ist dann ein langsames Reifen zu befürchten
nd die Käse schmecken leicht stark und scharf. Besser ist es, die Milch vor
em Labzusatz etwas anzusäuern oder auch Lab selbst mit reiner, saurer
Molke anzusetzen, ähnlich wie bei der Fabritation des Emmentaler.
Es ist zweckmäßig, die Milch in diesem Falle mit Reinkulturen von
Pencillium album zu infizieren.

Das Ablaufen der Weichkäse ist hauptsächlich im Sommer zu befürch-
en, denn die Fermentation geht dann viel schneller vor sich, namentlich
wenn die Temperatur und der Grad der Feuchtigkeit in den Räumen
ntweder nicht beachtet oder aus anderen Gründen nicht innegehalten
werden können. Zu dieser Zeit muß man denn die Milch etwas wärmer
verkäsen und in kürzerer Zeit dick legen, um so einen festeren Bruch zu
rzielen, der die Molke schneller absondert. Der Zweck dieser Uebung ist,
Milchsäurebakterien in ihrer Entwicklung etwas zu hemmen. Nun gibt
s ja unter Bakterien gewisse Arten, die das Kasein schneller ver-
lüssigen als andere und man müßte darin eine Auswahl treffen können,
was sich aber praktisch noch nicht hat durchführen lassen. Wenn man
ieht, daß die Käse eine Neigung zum Ablaufen zeigen, muß man sofort
durch energisches Lüften den Feuchtigkeitsgrad im Reifekeller verringern
und nach und nach die Temperatur um einige Grade zu senken versuchen.
Verfügt man über einen Kühlraum, so stelle man die Käse auf 3 oder
4 Tage in eine Temperatur von + 3 bis 4 Grad, um die Arbeit der
Mikroben aufzuhalten, nachher setzt man sie wieder einer normaleren
Temperatur mit mäßiger Lüftung aus. Sehr schwierig ist es, ganz reife
Käse in ihrem Zustand zu erhalten. Der Kühlraum mit 0—2 Grad ist
wohl das einzige Mittel, um den gänzlichen Zerfall aufzuhalten. Endlich
soll auch die Verpackung eine gewisse Lüftung gestatten, unsere Packung in
Schachteln und Kisten ist nicht sehr dazu geeignet; etwas Abhilfe läßt sich
dadurch schaffen, daß man die Kisten nicht dicht übereinander, sondern
„auf die Lucke" setzt.

Bei schmierigen und schleimigen Käsen ist nicht viel anderes zu tun,
als durch vermehrte Reinlichkeit dafür Sorge zu tragen, daß der Oidium
lactis wieder verschwindet, am besten ist das schon oben erwähnte Unter-
brechen der Fabrikation und gründliche Reinigung und Desinfektion.

Gegen die Fliegen und Maden hilft dunkelhalten der Keller, Durch-
zug, Gazefenster und Tünchen der Reifekeller mit blauer Farbe. Rein-
lichkeit der Stellagen usw. ist natürlich erste Bedingung, sich ansammelnde
Puppen müssen schnellstens beseitigt werden. Befallene Stellen werden
mit dem Messer abgekrazt, mit scharfem Salzwasser oder Essig gewaschen
und dann wieder glatt gestrichen.

Die Käsekrankheiten und Schimmelfehler entstehen zum größten Teil
durch schlechte Keime. Größte Reinlichkeit überall ist Grundbedingung,
tägliches Kochen der Matten, Bretter usw. ist unerläßlich. Bei der
Wiederaufnahme der Fabrikation nach einer Unterbrechung sind meist die
guten Keime inzwischen zu Grunde gegangen, weil ihre Lebensbedin-
gungen, die Milch und ihre Zersetzungsprodukte, ihnen fehlten, die schäd-
lichen Keime hingegen, die in dieser Hinsicht weniger anspruchsvoll sind,
nehmen während dieser Zeit überhand. Daher muß eine gründliche Des-
infektion mit nachfolgender Einführung von frischen Keimen durch Rein-
kulturen stattfinden. Dem schon erwähnten Tünchen läßt man ein Ab-
kratzen der Wände vorangehen, setzt auch beim ersten Anstrich eine Lösung
von 5 Prozent Kupfervitriol in Wasser der Kalkmilch zu. Wo zur größe-
ren Sicherheit ein Ausschwefeln der Räume vorgenommen werden soll,
verstopfe man vorher alle Ritzen und Oeffnungen, nötigenfalls durch
Ueberkleben von Papierstreifen, tue dann den Schwefel, den man mit
etwas Salpeter vermischt hat, in mehrere kleine Gefäße, die in ver-
schiedenen Höhen aufgestellt werden. Es werden 40 Gr. Schwefel auf
1 cbm. Luftraum gerechnet. Metallene Gegenstände sind vorher mit einem
fettigen Ueberzug, vielleicht zerlassenes Staufferfett mit etwas Talg und
Grafit, zu versehen. Auch Formaldehydpastillen, die in einem besonderen
Apparat verbrannt werden, kann man anwenden oder noch einfacher eine
Lösung von 40 prozentigen Formalin, welches man in einere Menge von
45 ccm auf 10 cbm Luftraum auf eine stark erhitzte Schwarzblechplatte
spritzt. Die Räume müssen einige Tage der Wirkung der Desinfektions-
mittel ausgesetzt bleiben und werden dann gelüftet und getüncht.

Kurt Winkler, Bunzlau.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband Westpreußischer Hartkäse-Fabrikanten e. V. Campenau.

Ordentlich Hauptversammlung

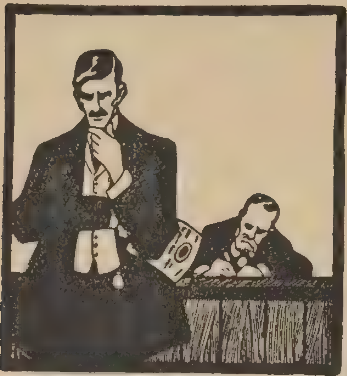
am 26. Juni 1926, mittags 12 Uhr, im Gesellschafshaus Marienburg.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahlen.
4. Geschäftslage.
5. Ausstellungen und Propagandawesen.
6. Reichsverband:
   a) Verbandshaus; b) Sterbekasse; c) Buchungsstelle; d) Futtermittelbezug; u. a.
7. Unvorhergesehenes.

Rege Beteiligung ist erwünscht.

Der Vorstand: i. A.: Stucki.



Lernt Buchführung!

Jeder Molkerei-Fachmann kann nach meinem leicht verständlichen brieflichen Unterricht die technische und kaufmännische

Molkerei-Buchführung

nebst Monatsbilanz, Inventur und Jahresbilanz in kurzer Zeit erlernen. Neben meinem brieflichen Unterricht finden zweimonatliche mündliche Unterrichtskurse i. Buchführung statt. Nur Einzelunterricht. Eintritt jederzeit. Auskunft kostenlos. Ia Referenz.

Frost's Lehrinstitut für Molkereibuchführung, Hannover, Kl. Düwelstr. 12 B.

Molkerei=Lehranstalt Güstrow.

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1926. Anfragen und Anmeldungen an **Dr. Hesse.**

Stellen=Angebote.

Zum 1. Juli tüchtiger, sauberer, nicht zu junger

Gehilfe

für Maschinen und Romadur=Käs. gesucht. Büroarbeiten nach Bedarf. Bewerbungen mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unter Nr. **10292** an diese Zeitung.

Zum 1. Juli wird jg., tüchtiger **Meiereigehilfe** gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.=Ansprüchen sind zu richten an **Samland, Gutsmeierei Balga,** Ostpreußen. (10301

Suche zum 1. 7. cr. einen tücht., fleißigen, jüngeren (10295

Molkereigehilfen

für die Butterei und Hilfe in der Käserei. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften erb. an **Meierei Friedrichshagen Berlin=Friedrichshagen.**

Suche zu sofort einen jungen

Gehilfen

der auch Milchfahren mit übern. **Molkerei Radelübbe,** Post Zachun in Meckl. (10417 **F. Klingenberg.**

Käsereifachmann

als zweiter Beamter zum fortlaufenden Besuch (Milchuntersuchung auf Fettgehalt und Käsereitauglichkeit) von ca. 60 Molkereien unserer Mitglieder zum baldigen Eintritt gesucht. Freie Verpflegung u. freie Reise von einer Molkerei zur and. Es kommen nur solide, theoretisch u. praktisch erstklassig ausgebildete Fachleute in Frage und wollen nur solche Bewerbungen unter Beifüg. von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen richten an den **Verband der Molkereibesitzer u. =Pächter im Freistaat Danzig, e. V. Otto Albrecht,** Vors., **Neuteich, Freistaat Danzig.**

Jung. kräft. Bursche

zum Füttern der Schweine und Milchfahren p. 1. Juli gesucht. Anfangsgehalt Mk. 40.— u. freie Station. (10211 **O. Riedel, Molkerei u. Käserei, Radibor in Sa.**

Wir suchen zum 1. Juli **2 tücht.**

Gehilfen

für Butterei und Annahme. Gehalt 60 Mk. bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (10421 **Molkereigen. Belgard=Persante.**

Molkerei=Verwalter gesucht.

Wir suchen mit Dienstantritt z. 1 August spätestens 1. September ds. Js. für unseren modern eingerichteten Betrieb, verbunden mit Eierversand, einen tüchtigen

Verwalter

der befähigt ist, den kaufmännischen und technischen Teil selbständig zu leiten. Verarbeitete Milchmenge 1925 zwei Millionen 300 000 Kilogramm. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Vorstandsmitglied Gutsbesitzer **Bothe in Eyhausen** b. Bad Zwischenahn i. Oldenburg. Molkerei = Genossenschaft **Bad Zwischenahn, e. G. m. u. H.**

Chauffeur = Gehilfe,

welch. sämtliche Reparaturen selbst ausführen kann, für meinen neuen Brennabor=Lieferwagen z. 1. Juli gesucht. Selbig. muß firm in der Harzkäserei sein, und einen guten Harzkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen an die **Central=Molkerei u. Käsefabrik Westerode bei Duderstadt.**

Wir suchen zum baldigen Antr. oder am 1. Juli, einen erfahrenen, fleißigen (10307

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren als alleinig. Gehalt nach Übereinkunft. Gut empfohl. jg. Leute welchen an dauernder Stellg. gelegen ist, wollen sich melden. Angeb. erb. **Molk. e. G. Lengerich** i. Hannover Kreis Lingen a. Ems.

Suche zum 1. Juli zuverlässigen

Gehilfen

welcher mit Kühlanlage vertraut ist und eine tadellose Butter herst. **Molkerei Kuhs bei Güstrow** in Schwerin. 10518

Zu sofort stellen wir sauberen (10 435

Gehilfen

für Kessel und Maschinen ein, ebenso einen ordentlichen

Gehilfen

für Käserei. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
W. Veth, Aktien=Gesellschaft, Centralmolkerei **Gandersheim,** Harz.

Gesucht zu sofort event. etwas später ein tüchtiger, solider (10 480

Molkereigehilfe

Es wollen sich nur wirklich tüchtige Fachleute mit lückenlosen Zeugnisabschriften melden. Anfangsgehalt 60,00 RM., Kassen frei.
Zentral=Meierei Kl.=Waabs, Kreis Eckernförde.
J. Lafrentz, Betriebsleiter.

Suche jüngeren, nücht. u. ehrl.

Käsereigehilfen

welcher im Besitz des Führerscheins 3 b ist. Selbiger muß die Kundschaft mit besuchen und einen gut. Blauschimmel=Stangenkäse herstell. können. Auch darf er sich vor k. anderen Arbeit scheuen. Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisabschr. an (10385 **O. Nietzsch, Schkeuditz** b. Leipzig, Bahnhofstraße 62.

Suche zum sofort. Antr. tüchtigen

Harzkäsereigehilfen

der imstande ist, eine gute marktfähige Ware herzustellen. Bei zufriedenstellender Leistung gutes Gehalt zugesichert. Antritt evtl. sofort. Hugo Hoffmann, Käsefabrik, Grottkau. 10360

Wir suchen zum 1. Juli einen soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten evgl.

Gehilfen

der auch in der Käserei nicht ganz unerfahren ist. Gehalt neben fr. Station u. Kassen monatlich 55.— Rmk. Bewerbungen sowie Angabe von Referenzen und Zeugnisabschr. erbittet (10287 **Namslauer Molkerei E. G.,** Bez. Breslau.

Wegen Krankheit suche für sofort einen tüchtigen

Gehilfen

für die Butterei. Gehalt monatlich anfangs 50.— Rmk. und freie Station. Gefl. Meldungen an **H. Perner, Molk.=Genossenschaft Neuhaus=Elbe.** 10252

Junger, fleißiger und ehrlicher

Gehilfe

nicht über 20 Jahre, zum 1. Juli gesucht. Erfahrung in Sauermilchquarg erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet (10213 **Molkerei Gittelde am Harz. Küster.**

Molkerei und Käserei a. Niederrhein sucht zum 1. 7. durchaus erfahrenen und sauberen

Molkereigehilfen

d. auch als **Chauffeur** (Führerschein 2 und 3 b) mit in Kundschaft fährt. Gefl Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unt. **10 237** an diese Zeitung.

Jungen Gehilfen,

zuverlässig und an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, sucht zu sofort oder 1. Juli (10272 **Zentral=Molkerei Tennstedt. i. Th.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen an Sauberkeit gewöhnten

ersten Gehilfen,

nicht unter 23 Jahren, als Heizer u. Masch.=Führer. Ders. muß mit der Bedien. der Dampfmaschinen, Kohlens.=Kühlm., Dampfkess., Pumpenanlage, Separatoren, Pasteurisf.=Apparate rollständ. vertr. sein u. kl. Reparaturen selbst ausführen konnen. Die verlangten und erforderlichen Kenntnisse sind in jed. Beziehg. durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen. Gehalt 70 ℳ bei freier Station und fr. Kassen. Bewerbungen erb. (10309 **Molk.=Gen. Lötzen,** Ostpr. Diesselberg, Direktor.

Molkerei=Genossenschaft Bahn in Pomm., mit Bergedorfer Kühlanlage, sucht zum baldigen Antritt tüchtigen **Gehilfen.** Offerten erb. 10454) **Cornehl,** Verwalter.

Suche zum 1. Juli tücht., sauber.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt 50 Mk. monatlich. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erbittet **Otto Kaune, Molkerei Eschede** bei Celle. (10388

Suche zum 1. Juli einen flei

Gehilfen

der mit Butterfertiger Westfali Milchannahme vertraut ist u. während meiner Abwesenheit trten kann. Guter Rechner be zugt. Gehalt monatlich 60 Mk. freien Kassen, ohne Wäsche. bote mit Zeugnisabschriften er **G. Onken, Molkerei Heiligen e. G. m. u. H.,** bei Bremen

Suche zum 1. Juli einen tüc soliden (10

Gehilfen

Derselbe muß mit Tilsiter Kä und Schweinemast gut vertrau und darf sich vor keiner Ar scheuen. Gleichzeitig suche n. ei **jungen Gehilfen** für alle vorkommenden Arbei Offerten mit Gehaltsansprüchen Zeugnisabschriften erbittet **J. Rickert, Mallwischken,** Ost Krs. Pillkallen.

Suche zum 1. Juli oder ein Tage früher einen tüchtigen zuverlässigen (10

Gehilfen.

Selbiger muß in der Camemb und Romadurkäserei bewandert an selbständiges, zielbewußt. A gewöhnt sein. Angebote mit Ze nisabschriften sind zu richten an **Molkerei u. Weichkäserei Elding** bei Celle in Hannover.

Zum 1. Juli evtl. einige Ta früher älterer (10

Gehilfe

für alle Arbeiten gesucht. äußerst saubere junge Leute, der am Fortkommen im Fache liegt welche sich für Harz= u. Weichk rei interessieren, wollen sich un Angabe von Gehaltsforderungen Beifügung lückenloser Zeugn. me **Dampfmolkerei Aschersleben. E. G. m. b. H. Beyer.**

Suche zum 1. Juli einen tüc gen, selbständigen

Gehilfen.

Nur solche Bewerber mögen melden, die einen garantiert pri Tilsiter Halb= und Vollfettkäse h stellen. Selbiger muß mich in Abwesenheit vertreten könn Meldungen mit Gehaltsforderu erbeten. (10 **Molkerei Schmauch,** Kreis Pr.=Holland.

Ich suche für eine neu überno mene Meierei zum baldigen A tritt einen tüchtigen, zuverlässig älteren (10

Gehilfen

und einen **jungen Mann** z. Erle nung des Meiereifaches oder einer Weiterausbildung im Fa Meldungen erbittet mit Zeugni abschriften und Gehaltsforderu **G. Rücker, Meierei Badersdor** Post Landkirchen auf Fehmarn, Telefon: Burg (Fehmarn) Nr.

Zum 1. Juli suchen wir für u Betrieb einen soliden, tüchtigen

Gehilfen.

Gefl. Angebote mit Empfehlung erbittet (10 **Molkerei=Genossenschaft Elten,** Niederrhein.

Suche zum 1. Juli jungen, zuv lässigen, tüchtigen

Gehilfen.

Derselbe muß eine Milchtour übernehmen. (10 **Molkerei Gatersleben,** Kreis Quedlinburg.

Wegen Uebernahme einer Ve walterstelle meines

Gehilfen

suche sofort erfahrenen älteren G hilfen, der selbständig arbeiten und dem an Dauerstelle gelegen i Offerten mit Angabe des frühest Eintritts erbittet (99 **J. Zingsheim, Molkereigenosse Rheinbach** b. Bonn.

Harzkäsefabrik, die eine Molkerei
it einrichten will, sucht zu sofort
ür beide Teile einen tüchtigen

Verwalter,

ür den halben Anteil in Höhe v.
00 Mark in bar abfinden muß u.
ernehmen. Wohnung vorhanden.
gebote unter Nr. **10493** an diese
eitung.

Suche tüchtigen (10583

Fachmann

r die Pachtung der Gutsmolkerei
ieder-Leipe, Kr. Jauer, 11—1200
ter übernehmen möchte.
W. Klatt, Molkereibesitzer
Malitsch, Krs. Jauer.

Für die Leitung der Dampfmolkerei Gollma, e. G. m. b. H., mit
gl. Verarbeitung von 5000 Liter,
ird zum 15. August cr. ein tüchtiger, zuverlässiger (10572

Molk.-Verwalter

sucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, denen beste Zeugnisse
d langj. ihr. Erfahrung zur Verfügung stehen. Angeb. erbet. an
ittergutsverwaltung Reinsdorf
ost Landsberg, Bez. Halle a. S.

Wir suchen auf sofort oder spät.

Geschäftsführer

Molk.-Fachmann, der fähig ist, den
aufm. Betrieb einer größ. Molk.
u leiten. Angebote mit Zeugniss.
n den **Vorstand K. Hohenböken,**
chlüte. (10 565
Stedinger Molk.-Genossenschaft
Berne in Oldenburg.

Suche zum 1. Juli oder auch sof.
inen jüngeren, strebsamen, ehrlich.
nd äußerst tüchtigen (10524

Gehilfen.

Selbiger muß während meiner
Abwesenheit mit meinem Lehrling
en Betrieb selbst leiten können.
Angebote nebst freier Station und
Zeugnisabschriften erbittet
Central-Molkerei Kolberg.
Inh. **Willy Volz**

Zum 1. Juli suche für ländliche
Molkerei jüngeren (10530

Gehilfen.

Derselbe muß guten Sauermilch- u.
Speisequarg herstell. k. Fütterung
von ca. 40 Schweinen gegen Extravergütung mit übernehmen. Geh.
5 Mark. Angebote an
Walenz, Hemmelte, Oldenburg.

Wegen Erkrankung suche zu sof.
oder 1. Juli fleißigen, jüngeren

Gehilfen.

Gehalt monatlich 50 Rmk. u. freie
Kassen. (10487
E. Wolff,
Molkerei Dreschwitz a. Rügen.

Suchen zum baldigen Antritt ein.
ungen (10491

Gehilfen

bei gutem Gehalt. Demselben biet.
ich auch Gelegenheit zu Kontorarb.
Molkerei Westönnen, Kreis Soest,
Hensel, Verwalter.

Suche zu sofort oder später jung.

Gehilfen

der Erfahr. in der Tilsiter Käsefabrikation hat, ordentlich u. saub.
bei der Arbeit ist. Gehaltsanspr.
und Zeugnisabschriften sind zu richten an (10495
M. Zürcher, Neuendorf,
Kurisches Haff.

Für nicht angetretenen

Gehilfen

suche zum 1. Juli Ersatz. Jünger.
Gehilfen ist Gelegenheit geboten,
sich in der Käserei auszubilden.
Gehalt 40—50 Mk., alles frei. Gefl.
Bewerbungen an (10500
Dampfmolkerei Heide in Holst.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig.

Harzkäsegehilfen

der selbständig arbeitet und für
marktfähige Ware garantiert. Die
Stellung ist angenehm bei hohem
Lohn. Angebote unter **A. R. postlagernd Duisburg-Ruhrort.** (10561

Wegen Todesfalls suche ich zum
1. Juli einen tüchtigen

Gehilfen.

Es mögen sich nur Gehilfen meld.,
die in der Tilsiter Käserei selbst.
und an flottes Arbeiten gewöhnt
sind und sich vor keiner Arbeit
scheuen. Gehalt 60 Mk. monatlich
und Kassen frei. 10510
Molkerei Kirchnehmen, Post Rudau
(Ostpreußen). **A. Knuth.**

Suche zu bald oder 1. Juli jg.,
nüchtern., soliden (10581

Gehilfen

welcher etwas Kenntnisse in Käs.
besitzt. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche bitte einsenden.
H. Bode, Molk.-Genoss. Groß-
Düngen bei Hildesheim.

Wegen Erkrankung unseres

Gehilfen

ist dessen Stelle sofort neu zu besetzen. Guter Rechner bevorzugt.
Molkerei Dassel (Solling
Kreis Einbeck. 10576

Suche zum 1. Juli oder einige
Tage früher jungen, tüchtigen

Gehilfen

Selbiger muß mit Ahlbornscher
Kühlanlage bewandert sein u. auch
Erfahrung in der Butterei haben.
Gehalt 45—50 ℳ b. freier Station.
Angeb. erbittet (10573
Dampfmolkerei Havelberg.

Wir suchen zum 1. Juli oder
einige Tage später einen jungen,
fleißigen und soliden (10 569

Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschrift. an
Molk.-Gen. Rhenegge, Waldeck.

Gesucht zum 29. Juni tüchtiger

Gehilfe

evgl. Konf. Gute Handschrift und
sicheres Rechnen Bedingung. Geh.
monatlich 60 Mk. bei freien Kassen.
Nur bestempfohlene junge Leute
wollen sich melden. (10559
Molkerei Hoheneggelsen,
G. m. b. H.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli
einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der in der Butterei u. Weichkäserei
Erfahrung hat. Anfangsgehalt ℳ
50.— bei freier Station und Kassen
bei guter Leistung mehr. Angebote
mit Zeugnissen sind zu richt. an die
Molkerei Delbrück in Westfalen,
Kreis Paderborn. 10592

Junger, tüchtiger (10 475

Gehilfe

der seine Lehrzeit beendet hat, kann
sofort antreten. — Auch kann Sohn
achtbarer Eltern, der Lust hat, das
Molkereifach zu erlernen, **in die
Lehre treten.** Gewissenhafte Ausbildung zugesichert.
Molkerei-Genossenschaft Dohnsen
e. G. m. u. H.
Dohnsen, Krs. Holzminden.

Zum 1. Juli stellen wir tüchtig.,
erfahrenen, älteren (10310

Harzkäser

und fleißigen, jung. Gehilfen geg.
gutes Gehalt ein. Meldungen erbeten von nur tüchtig. Fachleuten.
Auch Sohn achtbarer Eltern kann
als **Lehrling** eintreten.
Molk. e. G. m. b. H. Freden a. L.
Provinz Hannover.

Harzkäser,

welcher imstande ist eine gute und
marktfähige Ware herzustellen, zu
sofort gesucht. Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (10131
Molkerei Rambin a. Rügen.

Wir suchen zu sofort oder 15. Juli
einen (10 521

Tilsiter Käser

der ein. Teil der Magermilch-Rückgabe mit besorgt. Gehalt nach Leistung.
Molkereigenossenschaft **Bagband**
Wilken, Betriebsleiter.

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei

sofort lieferbar:

Tilsiterformen, zylindrisch, mit fest. Boden und Fußreifen, schwere Ware

		Durchmesser 25	30 cm
a) aus Stahlblech, ganz stark verzinnt	Stück M.	6.50	8.—
b) aus rostfreiem Zinkblech, mit Ober- und Fußreifen .	„ „	5.50	6.50
Preßdeckel dazu aus Ia Buchenholz, sauber abgedreht . . .	„ „	1.50	2.—

Brieformen aus starkem, rostfreien Zink, mit Aufsatz und Spannring

		Durchmesser 20	25	30 cm
ohne Boden	Stück M.	3.20	3.80	4.30
dieselben, jedoch m. los. Bod.	„ „	3.60	4.20	4.70

Camembertformen aus starkem, rostfreien Zink, gelötet oder gefalzt

	Modell A	B	C
Formdurchmesser cm	12	12	10
Formhöhe „	15	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht, Stück M.	—.75	—.65	—.40
Aufsatz dazu, $5^1/_2$ oder 6 cm hoch „ „	—.40	—.35	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.20	—.20	—.15

Kleine Camembertformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell D	E	F
Formdurchmesser cm	$8^1/_2$	$8^1/_2$	8
Formhöhe „	$16^1/_2$	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht, Stück M.	—.45	—.38	—.35
Aufsatz dazu, $5^1/_1$ oder 6 cm hoch „ „	—.25	—.20	—,20
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.12	—.12	—.12

Frühstückskäseformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

	Modell J	K	L
Formdurchmesser cm	7	6	6
Formhöhe „	13	12	10
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht Stück M.	—.35	—.30	—.25
Untersatz (Teller) dazu, gelocht „ „	—.11	—.10	—.10

Viereckige Weichkäseformen, nach unten abgeschrägt (körbchenartig), mit Boden und ausgebeulten Füßen, für speziell Schicht- und Flottkäse

Modell	4	5	6	7	
oberes Maß cm	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	$10^1/_2 \times 10^1/_2$	12×12	$12^1/_2 \times 12^1/_2$	im □
unteres „ „	9×9	9×9	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	$9^1/_2 \times 9^1/_2$	„ □
Höhe innen „	$6^1/_2$	$9^1/_2$	$6^1/_2$	$9^1/_2$	
a) aus rostfreiem Zink Stück M.	—.85	—.90	—.90	—.95	
b) aus Weißblech Stück M.	—.75	—.80	—.80	—.85	

Limburger Formen aus gelochtem Weißblech, innen 19 cm hoch 60 cm lang, mit Seitengriffen
Modell A mit 5 Fach je 12 cm Quadrat, Stück M. 5.50
Modell B mit 6 Fach je 10 cm Quadrat, Stück M. 5.50
Diese Limburgerkäseformen ersparen den Spanntisch und das Schneiden und ergeben gleichmäßig große Käse.

Jede beliebige andere Ausführung sofort u. billigst.

Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

Wegen Einschränkung günstig abzugeben:

Lastauto (5 tons Daimler)

Chem. Fabrik Hamburg, Am Markt 19

Telef.: Nordsee 1882

Auf sofort tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

oder angehender Gehilfe gesucht f.
eine Tour Milchverkaufswagen in
der Stadt sowie Hilfe in der Molk.
Gehalt 60.— Mk. bei freier Stat.
Stellung dauernd. (10597
Molker. Schweizerhof, Hagen i. W.
Feldstraße 66. **H. Bruns.**

Zum baldigen Antritt suche ich
jg., ordentl., fleißigen

Milchkutscher

Es kommt nur guter Pferdepfleger,
der mit Interesse arbeiten kann,
in Frage. Dauerstellung, gutes
Gehalt und Verpflegung. Bewerb.
mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erb. (10392
Central-Molkerei Gommern
bei Magdeburg.

Suche für meine Molkerei einen

tüchtigen Käser

für Stangen-, Quadrat-, Romadur-
u. Frühstückskäse. Nur solche Leute
wollen sich melden, die eine gute
Ware herstellen können. Angebote
mit Gehaltsangaben sind zu richt.
unter **E. M. postlagernd Striegau.**

Zum Antritt am 1. Juli suchen
wir einen **tüchtigen**

Buttermeier

Anfangsgehalt Mk. 50.— b. freier
Station sowie einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Angeb.
sind zu richten an die (10362
Molkerei-Genoss. E. G. m. b. H.,
Schwiebus.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 22. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.=M., 2. Qualität je Zentner 143 G=M., abfallende je Zentner 123 G=M. Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 17. Juni. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erze verkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Butter, 1. Qualität 145,00 *M*. Marktlage normal.

Oldenburg, 19. Juni. Bericht des Verbandes Nordoldenburger kerei=Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 10. bis 16. im Großverkauf 957 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschnittspreis 168,27 *M* je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat = Berichte.

Berlin, 19. Juni. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Festigkeit der Auslandsmärkte, beeinflußt vom Abnehmen der deut Produktion und dem Eingreifen des Bedarfs der Badeorte hatte an der Woche zu einer großen Befestigung des hiesigen Marktes beigetr Die Berliner Notierung wurde unter Berücksichtigung, daß besonders feinste Qualitäten begehrt wurden, am Dienstag für erste Qualitä 8,00 *M*, für zweite und geringere Sorten um 6,00 *M* erhöht. Gegen der Woche wurde die allgemeine Auslands= und Inlandsstimmung s cher, und ermäßigte Kopenhagen am Donnerstag seine Notierung um Kronen. Das Geschäft wurde auch hier ruhiger, mit beeinflußt da daß die Hamburger Auktion nur eine Erhöhung von ca. 5,00 *M* br und der Durchschnitt ca. 2,00 *M* unter der Berliner Notierung blieb; die Hamburger Notierung wurde nur auf 159,00 Mark heraufgese Schmalz. Die durch Stockung des Geschäftes angewachsenen Best drückten auf den Markt und haben zu einer weiteern Ermäßigung amerikanischen Forderungen beigetragen.

Leipzig, 19. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaeli Co. Das was man seit Wochen auf dem Buttermarkte erwartete, ist getreten. Der Spekulationstaumel hat einer Ernüchterung Platz gem Bleischwer lastet ein Druck auf dem Geschäfte. Nur mühsam lassen sic erhöhten Verkaufspreise durchsetzen Das alte Sprichwort, daß allzu schartig macht, hat sich wieder bewahrheitet und man hat den Ein daß ein Preisrückgang nächste Woche nicht mehr zu vermeiden ist.

Dresden, 19. Juni. Bericht der Firma Maier & Uml Ohne Zweifel haben die mehr oder weniger starken Notierungserhöhu einen beruhigenden Einfluß auf die Stimmung des Buttermarktes geübt Die Auslands=Tendenz ist ebenfalls ruhiger. Die Käuferschaft infolgedessen eine abwartende Stellung eingenommen. Die Zufu konnten den Bedarf decken.

Käse.

Dresden, 19. Juni. Bericht der Firma Maier & Uml Die Aufnehmerfreudigkeit für Weichkäse ist nicht mehr so groß, was bereits in unserem letzten Bericht feststellen konnten. Die starken, hintereinander erfolgten Erhöhungen wirken sich jetzt erst im Kleinha aus und so wird man nächstens Gelegenheit haben, von einem ru Markt zu berichten. In Emmentaler ist ein leidlicher Absatz zu verzeich Holland hat die Preise für Edamer um 6 Gulden je Kg. ermäßigt. — Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R pa. echterEmmentaler 168—172, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett bis 148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 66—68, do., 40 proz. 95— pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 80—85, 40 proz., in Stanniol und Etikett 100—105, pa. bayerischer Weißla vollfett 99—103, pa. echter Roquefort 150, pa dänischer Edelpilzkäse, fett 145, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gra 0,30—0,32 je Stück, do, ca. 350 Gr., 1/1 bis 1/8 teilig 0,80—0,90 je S

Köln, 21. Juni. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt. sentlich neues ist über das Geschäft in der verflossenen Woche nicht zu richten. Der Umsatz blieb auf gleicher Höhe und wäre es endlich an Zeit, daß wärmeres Wetter eintritt, um den Umsatz erhöhen zu kön denn schließlich hängt der Hauptkonsum unserer Produkte mit der Wi rung zusammen. Der Umsatz in Emmentaler und Tilsiter war befri gend. Allgäuer Weichkäse waren infolge der hohen Preise vernachläs Schachtelkäse (außer Camembert) und dänische Käse kommen hier nic Frage. Blockkäse (Schweizer Chester) unverändert. Der Handel in land war flau, was zur Folge hatte, daß die Preise nicht unbedeut ermäßigt wurden, und ist auch weiter mit abbröckelnden Preisen zu rech Diese Preisermäßigungen brachten naturgemäß geringeren Umsatz, da der Annahme ist, daß die Preise, wie oben erwähnt, weiter fallen. tungspreise waren notierungsgemäß.

Tilsit, 19. Juni. Bericht der Firma G. A. Kreis. Der lebh Umsatz in Tilsiter ist der gleiche wie in der Vorwoche. Allmählich begi die erhöhte Produktion durch die vorhandenen größeren Läger sich bem bar zu machen. Die bisher ausgesprochene Knappheit ist zurückgegang Die vorhandenen Mengen in halbwegs reifer Ware genügen jetzt Bedarf. Sollte die Produktion die Nachfrage übersteigen, so sind klein Preisermäßigungen nicht ausgeschlossen. Die augenblickliche Preisbew tung ist dieselbe wie in der Vorwoche.

Kaufbeuren, 17. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 41—44 M. Tendenz: Nachfrage normal.

Vieh.

Berlin, 21 Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandseier: große vollfrische, gestempelte 11—12, frische über 55 Gramm 9,5—10, frische unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6—7; Auslandseier: extra große 12,25—12,75, große 10,25—10,50, normale 8—9, abweichende 6—7, kleine u. Schmutzeier 6—7. Tendenz: geschäftslos.

Hannover-Langenhagen, 19. Juni. Zuchtviehmarkt. Auftrieb: 169 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 33—40 M, 8 bis 12 Wochen alte Ferkel 40—55 M, 3—4 Monate alte Läufer 55—75 M, 4—6 Monate alte 75—100 M. Handel: mittelmäßig. Nächster Markt: Sonnabend, 26. Juni.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 21. Juni. Obwohl die Nachrichten über den Saatenstand sehr verschieden lauten, und neben ernsten Besorgnissen auch bessere Berichte vorliegen, hat die weitere Feuchtigkeit doch befestigend auf Roggen gewirkt. Noch mehr ging ein englischer Einfluß aus von der Unsicherheit über die Zölle und außer der allgemeinen Zurückhaltung der Verkäufer für Weizen standen die schwächeren Meldungen des Auslandes und die mäßige Nachgiebigkeit der Cif-Forderungen einer Befestigung im Wege. Nur Juli war durch Deckungen etwas höher. Gerste war preishaltend bei ruhigem Geschäft. Auch Hafer hat sich nicht sonderlich verändert. Auch Nachrichten über den Stand der Felder, bleiben für Sommergetreide, soweit dieses nicht durch Ueberschwemmungen geschädigt ist, zumeist befriedigend. Für Mehl zeigt der Konsum weiterhin Kaufinteresse. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 302,50—303, September 276,50 bis 275, Oktober 277,50—276,50, Roggen,märkischer 190—195, Juli 20850—208, September 210—209,50, Oktober 212, Sommergerste 194—205, Wintergerste 180—193, Hafer, märkischer 197—208, Weizenmehl 38—40,25, Roggenmehl 27,75—29,50, Weizenkleie 10,10, Roggenkleie 11,35—11,50, Viktoriaerbsen 36—46, kleine Speiseerbsen 30—34, Futtererbsen 22—27, Peluschken 23,50 bis 28,50. Ackerbohnen 24—26,50, Wicken 33—35,50, Lupinen, blau 15,50 bis 17,50, Lupinen, gelb 21—23, Rapskuchen 13,50—13,70, Leinkuchen 17,80—18, Trockenschnitzel 9,90—10,30, Soyaschrot 19,30—19,50, Kartoffelflocken 21,50—22.

Hamburg, 21. Juni. Getreide. Unverändert. Eng begrenzt. Weizen 305—315, Roggen 195—200, Hafer 205—215, ausländische Gerste 160, Mais 145 Leinsaat 18,50—18,75.

Bremen, 21. Juni. Weizen: Manitoba 1 15, Manitoba 2, Juni 14,60, ausländischer 14,80; Roggen: deutscher 11,20, amerikanischer, schwimmend 10, russischer, Juni 10; Gerste: donaurussische 8,50, La Plata 8,40, amerikanische Malz- 8,50; Hafer: pommerscher Weiß- 11,85, amerikanischer white clipped, 38 lbs, 8,60, La Plata 8,45; Mais: La Plata, schwimmend 7,60, Donau-Galfox, schwimmend 7,50. Tendenz: Stetig.

Berlin, 21. Juni. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkische Station, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Krovinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 1,60 bis 1,80 M, rote Kartoffeln 2—2,20 M, gelbfleischige 2,80—3,20 M.

Empfehlenswerte Bücher:

Aufwertungs-Gesetz. In welchen Fällen w. aufgewertet? Von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe. 1925. 79 S. 1,— M.
Betriebsrätegesetz. Textausg. mit Anmerkungen von Günther. 2,— M.
— Führer durch das, von Thiel-Köppel, — M.
Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz 14. Abdruck. Berlin. 4,— M.
— mit Kommentar von Geh. Ob.-Justizrat Greiff. 11 Aufl. 1923. 1118 Seiten. Geb. 13,— M.
Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 23. 12. 1908 nebst Ausführ.-Bestimmung. 5,— M.
Ersatzmittel-Verordnung v. 7. 3. 1918 nebst Ausführ.-Vorschrift. Verordnung über Preistreiberei, Schleichhandel. 0,80 M.
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften m. Kommentar von Dr. Hans Crüger 1915. Gebunden — M. Demnächst neue Aufl.
— Textausgabe mit Anmerkung und Sachregister von Parisius u. Crüger, neu bearbeit. von Dr. Hans Crüger. 18. Aufl. 294 S. Berlin 1925. 4,— M.
— Was ist zu tun, um den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes zu genügen? 11. Aufl. 139 S. Berlin 1918. 1,— M
Gesellschaften mit beschränkt. Haftung. Textausg. m. Anm. von Parisius u. Crüger. 15. Aufl. Demnächst neue Auflage.
Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht) nebst Erläuterungen. Begründet von v. F. Litthauer. Neu bearbeit. von Dr. A. Mosse. 16. Aufl. 1920. 603 S. 8,— M.
Konkursordnung und Anfechtungsgesetz mit Anmerk. von Sydow-Busch 12. Auflage. 4,50 M.
Nahrungs- u. Genußmittelgesetz v. G. Lebbin. Demnächst neue Auflage.
— v. Buchka. 5,— M.
— von Pfordten. 2,20 M.
Reichs-Gewerbe-Ordnung nebst Kinderschutz- u. Hausarbeits-Gesetz. Von Dr. Friedr. Hiller und Dr. Herm. Luppe. 20. Aufl. 1921. 912 S. 6,— M.
Reichsversicherungsordnung v. 15. 12. 24 u. 22. 1. 25 nebst Einführungsgesetz und Ausführungsvorschrift. von Dr. Karl Lippmann. 1925. 590 S. 12,— M.
Strafgesetzbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. E. Kohlrausch. 26. Aufl. 1922. Geb. 4,50 M.
Umsatzsteuer-Gesetz von Geh.-Ober-Justizrat Otto Lindemann. 3. Auflage 1923. 492 S. 4,— M.
Unfallversicherungsges., Gewerbe- v. Woedtke 9. Aufl. v. F. Caspar. 1907. Demnächst neue Auflage.
Unlauterer Wettbewerb. Gesetz gegen den Textausg. mit Anmerkungen von Justizrat Pinner. 7. Aufl. 1,40 M.
Versicherungsgesetz für Angestellte, nebst den Ausführungsvorschriften und Bestimmungen, sämtl. Kriegsverordnungen u. den Verordnungen über d. Verfahren. Textausg. mit Sachregister. Besorgt von Senatspräsident Dr. K. Lippmann. Berlin 1920. 308 S. 3,50 M.
— Textausgabe m. Sachregister, 2. Aufl. 1,— M.
Viehseuchengesetze nebst den zur Ausführung erlassenen Vorschriften und anderen für das Veterinärwesen wichtigen Bestimmungen. Textausg. mit Anmerk. von Reg.- u. Veterinärrat Nevermann. 16,80 Mark.
— nebst Ausführungsvorschrift. a. d. preuß. Ausführungsgesetz von Landrat Dr. Hippel. 2. Aufl. 1913. 4,— M.
Viehseuchengesetzgebung für d. Deutsche Reich und für Preußen. Mit Anmerkung. von Rechnungsrat F. Backhaus. 948 S. Berlin 1912. 5,— M.
Warenzeichenrecht, 5. Aufl. v. Freund-Magnus. 9,— M.
Zuwachssteuergesetz v. 14. 2. 1911 mit Ausführungsbest. u. Vollzugsanweisungen v. Dr. W. Cuno. Vergriffen.

Verschiedenes.

Ahlborn, Otto C. Ueber die Behandl. von Molk.-Abwässern. 1919. 14 S. 0,25 M.
Aufsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch f. Milchleute. 1912. 32 S. 0,50 M.
Berger, Handbuch des Wissens. 543 Seiten. 12,— M.
Bock, Dr. E. C., Das Buch von gesunden u. kranken Menschen. 18. Aufl. 992 S. 14,— M.
Brudny, Dr. V. Yoghurt als Heilmittel. 0,25 M.
Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1,— M.
Davidis-Holle. Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. 55 Aufl. 666 S. 1925. 5,— M.
Eppner, F. Die Wurstfabrikation. Anweisung alle gebräuchl. Fleischwaren zu bereiten, zu pökeln, zu räuchern u. aufzubewahren. 6. Auflage. 126 S. 1905. 1,— M.
Gersbach, Direktor, Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 12. Aufl. 245 S. mit preisgekrönt. Abbild. 3,50 M.
Knigge, A. v. Umgang mit Menschen. Geb. 2,40 M.
Lustig, Hans. Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 M.
Most, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, m. psycholog. Begründungen. 5. Aufl. 189 Seiten Illustriert. 3,50 M.
Rattenvertilgung, Die. Bearbeit. im Kaiserl. Gesundheitsamt. 26 S. mit 16 Abbild. 1918. 0,25 M.
Roeder, Dr. Hans, Der Käserei-Beruf und andere milchwirtschaftliche Berufsarten. 1925. 40 S. 1,75 M.
Rohr, Felix. Das Kaninchen. Seine Zucht und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen. 3. Aufl. 64 S. 2,— M.
Schilling, J. Ist Hühnerhaltung gewinnbringend? Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 1,— M.
Teichert, Kurt. Wenn im Osten der Morgen graut. Ein Buch vom Milch- u. Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Rich. Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 252 Seiten 8°. Geb. 4,— M.
Tillmann, Dr. J. Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung. 157 S. mit 21 Abb. 1912. Geb. 6,90 M.

Lexika.

Brockhaus, der kleine. Handbuch des Wissens in einem Bande. Halbl. 23,— M, in Halbfranz 30,— M.
— Handbuch des Wissens. 4 Bde. Halbleinen 76,— M.
Kürschners Universal-Konversations-Lexikon. 7. Aufl. 1926. 1/1 Leinen 16,— M, 1/2 Leder 20,— M.
Meyers Lexikon in 12 Bde. 7. Aufl. Halbleder, Bd. 1 und 2 jeder Band 30,— M, Bd. 3 33,— M.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bruchholz, Tierzuchtlehre mit vielen Abbildungen. — M.
Dammann, Prof. Dr. C. Die Gesundheitspflege der landwirtschaftlich. Haussäugetiere. 3. Aufl. Mit 20 Farbendrucktaf. und 74 Textabb. 873 S. 1902. Geb. 15,— M.
Dettweiler, Dr. Friedr. Die Aufzucht des Rindes. 235 S. 1908. 3,50 M.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 M.
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl. 1912. 3,— M.
Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb. 1918. Gebunden 3,80 M.
Hansen, Prof. Dr. J. Lehrbuch der Rinderzucht. 2. Auflage mit 316 Abbildungen. 20,— M.
Hink, Aug. Milch, Fleisch, Eier und Fett durch Kleintierzucht. Anleitung z. Zucht zur Haltung von Ziegen, Schweinen, Kaninchen u. Geflügel m. 13 Abb. 2. Aufl. 60 S. 1919. 1,20 M.
Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger.
— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. und Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 M.
Lindh, Ökonomierat, G. Die Bedeutung u. Einrichtung d. Milchkontrollvereine. 187 Seiten. 2,20 M.
Marquart, Benno, Lehrbuch des Milchkontrollwesens. 1911. 450 S. mit 74 Abb. Vergriffen.
Martin, Pflege des Rindes. 1,20 M.
Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes 1905. 2,— M.
Rautmann, Dr. H. Die Rindertuberkulose u. ihre Bekämpfung. 102 S. m. 29 Abbild. 1913.
Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abb.
Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 M.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb. 4,— M.
Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 M.
Uhrmann, Prof. u. Dir. Blank, Merk- und Hilfsbuch für Beamte u. Mitglieder von Rindviehkontrollvereinen.
Wilsdorf, Dr., Großes Handbuch der Rindviehzucht, Lehrbuch des Schweizers.

Fütterungslehre.

Honcamp, Prof. Dr. Landw. Fütterungslehre. 6,— M.
Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre. 7. Auflage. 223 S. 5,— M.
Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 0,90 M.
Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13. Auflage. Geh. 7,— M.
Linkh, G. Leitfaden der Fütterungslehre. 1925. 4. Aufl. 116 S. Geb. 2,— M.
Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 2. Aufl. 123 S. 1914. 2,— M.
Müller, Dr. W. und **von Wendt, Dr. G.** Grundzüge einer wirtschaftlichen Ernährung der Milchkühe nebst Anleitung zur schnellen Berechnung der Futterrationen und Einschätzung des Futterwertes der Ernte. 64 S. 1909. 1,20 M.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

****

Zu kaufen gesucht:

1 **Separator,** ca. 1000 Ltr., direkt. Antrieb
1 **Holst.- bezw. Sturzbutterfaß,** 80 bis 100 Liter Verbutterung
1 **Butterkneter,** 100 bis 120 Ztm. Durchmesser
1 **Vorwärmer,** 1000 Liter
1 **Kühler,** 1000 Liter
1 **Magermilchpumpe,** 1000 Liter
1 **Bassin,** 4—500 Liter
1 **Bassin,** 6—800 Liter
1 **Käsewanne,** 5—600 Liter
1 **Dampferzeuger,** 4—5 qm., steh.

Die Sachen können gebraucht, jed. unter Garantie sofort betriebsfertig sein. Gefl. Ang. mit äußerst. Preis erbeten unter **Osten 10593** an diese Zeitung.

****

Suchen zu kaufen (10 615

Homogenisiermasch., Stdlstg. 300—400 Liter. Ausführliche Angebote an
Sahne-Vertriebsgesellschaft Berlin W. 35, Lützowstraße 62.

Mit Leisten benagelte und rechtwinklig beschnittene **Kistenteile** und **fertige Kisten** liefert nach jed. aufgegeb. Maß u. Menge die **Jakobshagener Holzbearbeitungs- und Kistenfabrik Jakobshagen** in Pommern. (10 603

Zu verkaufen:

Gut erhalten. **1 To. Ford-Lief.-Wagen,** 1 Jahr alt, 6 fache, 95 % Ballonbereifung, wegen Anschaffg. eines größ. Wagens preiswert zu verkaufen, evtl. gegen Butterlieferung. (10 571
Clemens Willke, Käsefabrik **Salzwedel.** Telefon Nr. 447.

Wir suchen zu kaufen 10—15 gebrauchte, rostfreie, guterhaltene

Milchkannen.

Angebote mit Preis erbittet (10 423
Molkerei Ehrenburg, Bez. Bremen.

Welche Groß-Molkerei,

Molkerei-Verband oder Genossenschaft beabsichtigt die

Errichtung einer eigenen Niederlage in Hannover?

Geeignete Lager- und Büroräume im Zentrum, Reisende sowie großer Kundenstamm steht zur Verfügung. Angebote unt. Nr. 10613 an d. Ztg.

Habe wöchentl. noch ein. tausend

vollfette Camembert

abzugeben zum billigsten Tagespreise. Vertreter an größ. Plätzen gesucht. (10568
Weichkäserei der Allermarsch Bierde in Hann., Post Hudemühlen.

Habe schönen

Quadrat-Käse

sowie einwandfreien

Quarg

abzugeben. Offerten mit Preis erb.
Molkerei zum Planetal, Raben (Fläming), Bez. Potsdam.

Quarg

einwandfrei, kauft noch v. Dauerlieferanten (10 579
Käsefabrik Groß-Wusterwitz Bezirk Magdeburg.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- u. butter-milchfrei, wöchentl. 6—7 Ztr. bei dauernder Abnahme u. prompter Bezahlung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklass. Qualität. Angeb. mit Preis an **Arno Pötzsch, Käs., Erlau i. Sa.**

Zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung gesucht 1—2 Faß (10 584

prima Butter

sowie 3—4 Faß trocken., metallfr.

Quarg

Erbitte Angebote.
Gustav Müller, Käsefabrik Premnitz, Brdbg. Städtebahn.

Camembert, Butter.

Suchen zahlungsfähigen Dauerabnehmer für **Mager-Camembert** vom Salztisch, wöchentlich 4000 St. a 140 Gr., zu 9 ₰ oder gereift a 125 Gr. zu 12 ₰ per Stück, desgl. für 20 proz. **Camembert,** ca. 4000 Stück a 140 Gr. zu 12 ₰, gereift a 125 Gr. 15 ₰. Außerd. wöchentl. 3—4 Zentner **feinste Tafelbutter** in Tonnen, 5 Prozent über Berliner Notierung, geformt in ½ Pfd.-St., 10 Prozent über Berliner Notier. Gefl. Angebote erbitte unter **Hannover 10560** an diese Zeitung.

Pa. Harzer Käse,

Kiste, 3 Pfund Inhalt, **0,70 Mark** ab hier gegen Nachnahme. Zuschriften erbeten an (10 551
Postfach 126 Liegnitz.

Schlesische **Käsefabrik,** die ein. billig. pa. Harzer Käse herstellt, sucht für **Berlin** ev. andere Städte rührigen

Alleinvertreter.

Sicherh. f. Auslieferungslag. und Delkredere erforderlich. Ausführl. Zuschr. an **Postfach 126 Liegnitz.** (10 552

Habe wöchentlich 3—4 Tonnen **Butter,** auch geformt, im kleineren Posten abzugeben, sowie 4—5 To. **Quarg.** Versand erfolgt nur geg. Nachnahme oder Sicherheit. Ang. mit Preis erbittet (10 575
Erich Wollenberg, Verwalter **Ummern,** Kr. Celle, Hannover.

Zur regelmäßigen Lieferung **feinste, ungesalzene**

Molkereibutter

suche noch wöchentlich 2—3 Zentner.
Molkerei Day, Düsseldorf, Rhld. Birkenstr. 107. Fernruf 8809.

Gutsmolkereibutter,
feinste Weidebutter,

gesalzen und ungesalzen, in 1/1 und ½ Tonnen, laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben.
Preis für 1. Sorte Mk. 10.— unter Berl. Höchstnotiz ab hier,
Preis für 2. Sorte Berl. Höchstnotiz für 2. Qualität ab hier.
Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit. 10557
Friedrich Neumann, Pillkallen.

Suche laufend wöchentlich 3 To. allerfeinste (10587

Molkereibutter

(Markenbutter) kommt nur in Frage. Zahle weit über den Notierungspreis.
Paul Goldmann, Molk.-Produkte u. Kolonialwaren, **Nieder-Wöllstadt** Oberhessen.

Butter Tilsiter

aus pasteurisiertem Rahm, allerfeinstes, kerniges haltbares Produkt, 5 M. üb. Berl. Höchstn. inkl. Faß, ab Stat.

Ia. Qualit., ohne jed. Fehler, schöne Porung, **kaufen bei prompter barer Kasse nur direkt vom Erzeuger**

Schreckenberg, Großhandel, Charlottenburg 1.

Solvente Firma sucht

3—4000 Liter Milch

täglich. Lieferung nach Übereinkunft. Angeb. unter **10 577** an d. Zeitung.

Brauche wöchentlich einige Rollen (10589

guten Tilsiter

halb- und viertelfett. Bitte um Preisangebote bei sofortiger Kasse.
Joh. Hopp, Labes in Pommern Käsehandlung.

Wir haben wöchentlich noch 2 b. 3 Zentner prima 20 proz. (10590

Romadur

in Stanniol m. Etiketts abzugeben und erbitten Preisangebote.
Molkerei Neubörger Bezirk Osnabrück.

Romadur-, Quadratkäse sowie Quarg

hat an zahlungsfähige Käufer abzugeben (10591
Molkerei Diepholz Hannover.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Strebsamer, arbeitsfreudiger

Molk.-Verwalter,

34 Jahre alt, verh., ohne Familie, in der Lage, jeden Betrieb zu leiten, in Käserei, Sahneversand und Butterfabrikation die besten Erfahrung., langj. Zeugnisse, sucht Dauerstellung. Kaution 3000 Mk. wird gestellt, evtl. pachte auch gut. Milch- u. Fettwarengeschäft. Angebote unter **Lübeck 10 505** an diese Zeitung.

Junger Fachmann,

24 Jahre, im 9. Berufsjahre, sucht zu bald Stellung in Buttergroßhandlung wo später Verheiratung gestattet ist. Auch übernehme ich einen Stadtmilchverkauf. Selbiger war schon in Buttergroßhandlung tätig. Werte Angebote erbitte unt. **Treudeutsch Nr. 10 502** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann, 21 Jahre alt, sucht zu bald od. sp. Vertrauens- od. 1. Gehilfenstellg. Suchender ist in der Herstellung v. Weichkäse, sowie Abrechnungswesen vollst. firm; auch führt ders. Repar. selbst. aus. Etw. Kaut. k. ev. gest. werden. Gefl. Ang. unt. Nr. **10542** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Sohn, 25 Jahre alt, 10 J. im Fach, der die staatl. Molkereischule Kiel mit „Gut" absolviert hat, zum 1. Juli od. später Stellung als (10 536

Betriebsleiter, Obermeier Expedient
oder sonstigen Vertrauensposten.

Selb. ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, guter Fachzeugnisse u. Referenzen. Gef. Ang. erb.
W. Kroh, Förster
Neudorf, Kr. Kreuzburg, Ob.-Schl.

Molkereifachmann, 25 Jahre, im großstädtischen Betrieb tätig, sucht Stellung. Sehr gute Zeugn. z. D. Offerten erbittet **Br. Will, Milchhof Saarbrücken.** (10404

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, bewandert in Käs., Butterei und Maschinenwesen, sucht Stellung als **Chauffeur — Gehilfe** zum 1. Juli oder einige Tage früh. Führerschein für alle Klassen. Zwei Jahre Personen- und Lastwagen gefahren. Werte Angebote sind zu richten an (10586
Molkerei Eldingen/Celle i. Hannov. Fernruf Steinhorst 10.

Lediger Molkereifachmann, [...] energische, repräsentable Pers[...] lichkeit, i. 26. Lebensjahr, techn[...] und kaufmännisch gebildet u. s[...] Betriebsleiter gewesen, sucht [...] Grund seiner Erfahrungen, gu[...] Zeugnisse und Empfehlungen S[...] lung als Verwalter, Gutsme[...] Rahmstations- oder Filialleiter [...] auch passende Stellung in But[...] u. Käsegroßhandlung. Selbig. [...] auch bereit eine Molkerei zu kau[...] oder zu pachten, oder sich tätig [...] beteiligen. Angebote sind unt. [...] **10184** an diese Zeitung zu rich[...]

Molkereifachmann, 23 Jahre [...] sucht, gestützt auf gute Zeugnisse [...] Empfehlungen Stellung. Derse[...] ist mit all. Facharbeiten aufs b[...] vertraut, bewandert in sämtlic[...] Untersuchungen v. Milch u. Mo[...] Produkten, erfahren im Kontor [...] Abrechnungswesen u. sicherer R[...] ner. Selb. h. Molkereisch. abs[...] Frdl. Ang erb. **E. Stühmer, Le[...] zig-Lindenau,** Henriettenstraße [...]

Für einen äußerst tüchtigen, e[...] lichen und umsichtigen (10[...]

Fachmann,

24 Jahre alt, suche ich Stellung [...] erster Gehilfe, Expedient oder so[...] Vertrauensposten. Derselbe ist v[...] traut mit sämtlichen Facharbei[...] und sicherer Rechner mit flot[...] Handschrift. Mein Betrieb w[...] von ihm zur größten Zufriedenh[...] geleitet u. kann ihn deshalb me[...] Herren Kollegen bestens empfehl[...] Werte Angebote mit Gehaltsa[...] gaben an (10[...]
Ludwig Schäding, Molkereibesitz[...] Dortmund,
Bergmannstr. 18. Fernruf 4[...]

Für einen 30jährigen unverhe[...] tüchtigen (10[...]

Fachmann,

welcher 5 Jahre bei mir ist, su[...] passende Stellung als Verwalt[...] Obermeier oder sonstigen Vertr[...] enspoften. Selbiger hat Molker[...] schule besucht und kann ich dense[...] als durchaus zuverlässig und eh[...] empfehlen. Gefl. Angebote erb[...]
Molkerei-Gen. Wieren in Han[...] J. Blöcker.

Fachmann, im 9. Berufsjah[...] firm in Herst. von Holländer, [...] steiner, Tilsiter u. Weichkäserei [...] m. sämtlichen Maschinen, Milcha[...] nahme, Versand u. Kontorwesen [...] beste vertr., sucht, gestützt auf g[...] lückenlose Zeugnisse, zum 1. J[...] oder später Vertrauensstell. We[...] Ang. mit Gehaltsangaben erb. [...]
Haase, Milchwirtsch., Hamburg [...]

Molk.-Verwalter, 31 J. alt, v[...] heirat., s., gest. auf gute Zeugn. [...] Erfahrg., Stellung als solcher [...] Betriebsleiter, Obermeier, Rah[...] stat.-Leiter, Gutsmeier, Filialle[...] Evtl. übernehme auch Vertretun[...] erster Firmen. Werte Angeb. [...]
W. Granzow, Güstrow i. Meckl[...] Schwerinerstr. 49 I. (10 6[...]

Tüchtiger Fachmann

Mitte 20, sucht veränderungsha[...] zu bald oder später Stellung a[...] Ob.-Meier, Gutsmeier, 1. Gehi[...] oder sonst. Vertr.-Post. Bin v[...] traut mit den modernsten Masch[...] inklus. Kühl-, elektr. Licht- u[...] Dauererhitz.-Anlagen, Herst. fein[...] Tafelbutter, in Käs. gute Erfah[...] schreibe gute Handschrift und b[...] sicherer Rechner. Zur Zeit in u[...] gekündigter Stellung als ers[...] Gehilfe eines größeren städtisch[...] Vollbetriebes. Geg. Schles., Bra[...] denburg, Sachs. Gefl. Angeb. u[...] **Schlesien 10607** an ds. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 22 [...] alt

Stellung

für Kessel und Maschinen in gr[...] Gen.-Molkerei. Weil selbiger [...] Rechner ist, könnte er auch evtl. b[...] Nachmittags im Büro behilfli[...] sein. (106[...]
Butterhaus Gelsenkirchen, Grillostraße 54.

Junger Mann sucht zum 15. Juli **Dauerstellung als Milchkutscher od. Molkerei-Arbeiter.** Suchender ist guter Pferdepfleger, ehrlich und fleißig und scheut sich vor keiner Arbeit. War immer in Molkerei u. Käs. tätig, wo hauptsächl. Weichkäse hergest. wurde, sodaß ich auch gute Kenntnisse in Käserei besitze. Frdl. Angeb. erbeten unter **10 619** an diese Zeitung.

Junger Harzkäser

mit Führerschein, 22 Jahre alt, Führerschein 3 b, im Natur- sowie Schwitzverfahren perfekt, gewissenhafter Arbeiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderw. Dauerstell. Antritt nach erfolgter Kündigung. Frdl. Ang. u. Nr. **10612** a. d. Ztg.

Zum 1. Juli suche ich Stellung als erster oder alleiniger

Gehilfe.

Sehr gute Zeugnisse nebst Empf. stehen zur Verfügung. Gegend gl. Werte Angebote zu richten an
Kurt Henke, (10611
Molkerei Mellingen
bei Weimar.

Junger kräftiger Gehilfe
der ab 1. Mai seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum beliebigen Antr. Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richt. an **Paul Gehrke, Altwarp,** Krs. Ueckermünde. (10 605

Ich suche für einen Gehilfen, 23 Jahre alt, Stellung als (10 662

erster Gehilfe

Selbiger ist firm in allen vorkommendenn Arbeiten sowie Besitzer d. Einjähr.-Zeugnisses. Zeugnisabschr. stehen jederz. zur Verfügung. Angebote erbeten an
M. Taupadel
Molkerei-Produkte en gros
Hannover, Hallerstraße 19.

Suche für meinen

Gehilfen

welcher 5½ Jahre im Fach ist, für bald oder später Stellung. Selb. ist firm in Tilsiter Käserei und m. den einzelnen Molkereimaschinen sowie auch Schweinemast- u. Zucht vertraut. Gewünscht wird Dauerstellung als **Tilsiter Käser.** Gute Zeugnisse zur Verfügung. Angeb. sind zu richten an (10471
J. Liedtke, Molkereiverwalter,
Pokalkstein
bei Rauschen, Ostpreußen.

Jung. tücht. Gehilfe

sucht zum 1. 7. Stellung für alle vorkomm. Arbeiten. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gegend gl. Werte Angebote sind zu richten an
Franz Weber, (10506
Molkerei Erwitte in Westf.

Für einen jungen kräftigen

Gehilfen

welcher hier 3 Jahre gelernt hat, noch 2 Monate als Heizer tätig w. und die Prüfung bestanden hat, suchen wir zum 1. Juli oder später Stellung. (10479
Molkerei-Gen. Pasewalk.

Tücht. sol. Chauffeur

m. gut. Zeugn., Führ.-Schein 2 u. 3 b, 3 Jahre in Molkerei tätig, s. Stellung. **Bruno Gnekow,** Molk. **Peenemünde a. Usedom.** (10599

Wir suchen für unseren tüchtigen

jungen Mann,

der zum 1. Januar 1927 seine Lehrzeit beendet, zu weiteren Ausbild. sofort oder 1. Juli Stellung. Gefl. Angebote erbittet (10578
Molkerei-Genossenschaft Rabuhn, Kreis Kolberg. G. Nagel.

Meierin,

an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu bald mögl. selbständig. Wirkungskreis, auch zur Führ. ein. frauenlosen Haushalts angenehm. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. unter Nr. **10 600** an ds. Ztg. zu richten.

Gehilfe

19 Jahre, sucht Stellung. Selbiger ist vertraut in Herstellung von Quarg und Camembert sowie in allen Molkereiarbeiten und versteht gut mit Pferden umzugehen. Angebote unter **R. 10 451** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Molkerei-Gehilfe

sucht zum 1 7. 26 oder später in Hart- oder Weichkäserei oder **als Maschinist** Stellung. Scheue keinerlei Arbeit. Werte Angebote sind zu richten an **S. Reuter, Seelesen, Ostpr., Kr. Osterode, Post Wittmannsdorf.**

Molkerei- und Harzkäsefachmann,
25 Jahre alt, der eine gutgehende Käserei besitzt, und durch Familienverhältnisse gezwungen wird, dieselbe wieder aufzulösen, sucht anderweitig Vertrauensstellung. (Richte evtl. Betrieb ein). Angebote unter Nr. **10 563** an diese Zeitung.

Aeltere, strebsame Meierin

12 Jahre im Fach, sucht zum 1. 7. Vertrauensposten gleich welcher Art. Frdl. Angebote erbeten unter **10606** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit all. Maschinen der Neuzeit vertr., sowie in Käserei und Kontorarbeiten n. unerfahren. Antritt kann zum 1. Juli oder einige Tage spät. erfolg. Ang. v. Vollbetr. erb. **Erich Knuth, Molk.-Gen. Strasburg, Um.** (10504

Molkereigehilfe

der mit jeder Facharbeit vertraut ist, sucht zum 1. Juli Stellung. Selbiger ist 22 Jahre alt, in letzter Stellung eine Rahmstation geleitet. Spezialist in Quarg- und Tilsiter Käsebereitung. Werte Angeb. erb.
Hans Blumenau, 10473
Molkerei Willenberg (Ostpreußen).

Tüchtiger, strebsamer, an flottes, sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnter **Gehilfe,** 24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten sowie mit Harzkäse, etwas in der Weichkäserei und Kontor erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 1. Juli Dauerstell. Angebote erbeten an d. Gehilfen d. **Molkerei Tettenborn** (Südharz).

Zwei tüchtige, solide
Gehilfen
suchen zum 1. 7. Stellung. Sind mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, am liebsten zur weiteren Ausbildung in Käserei. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote sind zu richten an
Peter Schrewe, 10507
Molkerei Erwitte.

Junger Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 1. 7. anderweitig Stellung. Suchender ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milchversand sow. Quadrat-, Limburger-, Romadur- und Quargkäserei. Frdl. Angebote erb.
Rudolf Schluscha, Kalkau,
Kreis Neiße. (10470

Suche für flotten 15 jährigen Burschen, äußerst willig u. talentvoll, Sohn achtb. Eltern, geeignete

Lehrstelle

im Molkereifach. Schlesien bevorz. Gefl. Angebote mit Angaben näh. Bedingungen erbittet (10389
H. Schnabel, Molkereiniederlage, Dittersbach,
Kreis Waldenburg in Schles.

Molkerei- und Käsereigehilfe
22 Jahre alt, groß u. kräftig, 7 Jahre im Fach, mit sämtl. Maschinen, auch a. der Neuzeit vertraut; firm in Herst. von Tilsiter sowie verschied. Sorten Weichkäse, m. Butterei, Herstell. der Säuglingsmilch u. Pasteurisieren vertraut, der keine Arbeit scheut, gute Zeugnisse u. Empfehl. besitzt, sucht Stelle. Frdl. Angebote erbittet
August Schulz, 10621
Molkerei Walsum a. Rhein.

Junger, sol., tücht., in jed. Hins. zuverlässiger 24 jähr. **Gehilfe** sucht zum 1. 7. 26 Stellung f. Betrieb u. Kontor. Werte Angebote erbittet **Heinrich Jahns, Milchzentrale, Birten,** Post Menzelen (Rhld.)

Tils. Käser, 25 J. alt, d. an selbständiges Arbeiten gew. und firm in Tilsiter und Steinbuscher Käs. ist u. gute Zeugn. bes., sucht Stelle sof. od. 1. Juli. **A. Koknat, Tilsit-Kallwen.** (10457

Strebsamer, solider

Molkerei- u. Käsereigehilfe,

20 Jahre, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit, sowie in der Herstellung und Behandlung von ff. Tafelbutter, Camembert, Limburger, Romadur, Backstein, Stangenkäse, Harzkäse, Thüringer Stangenkäse, Sahneschichtkäse, Speise- und Sauermilchquarg, ferner in Behandlung von Frischmilch, Milchuntersuchung bestens vertraut, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, zum 1. Juli Stellung. Gegend gleich. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Rudolf Bartz, Freiburg (Elbe)
Bez. Hamburg.

Zwei ehrliche Gehilfen
21 Jahre alt, suchen zum 1. Juli bezw. einige Tage später Stellung. Suchende sind mit Facharbeiten bestens vertraut, sowie Dauererh.- und Kühlmaschine. Beste Kenntn. in der Käserei. Ernste Zuschr. erb. **die Gehilfen der Molkerei-Genoss. Ostseebad Stolpmünde.** (10455

Strebs., solider Gehilfe

22 Jahre alt, mit Kessel und Maschinen inklus. Bedienung, Berged. Kühlmasch. vertr., des weiteren m. Butterei, Untersuchung, Milchvers. u Kümmelkäse, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung, wo Gelegenh. geboten, sich im Kontor bzw. Buchführung auszubild. Dies ist jed. nicht Bedingung. Frdl. Angebote **H. Theunerct, Bernstadt i. Sachsen,**
Kranzgasse 85. 10453

Suche zum 1. Juli evtl. später

Stellung.

Bin 29 Jahre alt, im Besitze des Befähigungsnachweises und habe gute Kenntnisse in allen Abteilungen des Faches. Scheue keine Arb. Freundl. ausführliche Angebote u. **Nr. 10461** an diese Zeitung erbeten

Junger Mann,
23½ Jahre, elternlos, sucht
Lehrstelle
in Molkerei bei freier Station. Mitteilungen erbittet (10508
Alfred Schmidt, p. Adr. Herrn **M. Lehmbeck in Hoopte,** Bz. Lüneburg.

Gehilfe

25 Jahre alt, sucht Stell. f. Kessel u. Masch. Geg. gl. Werte Ang. erb. Walter Reinschy, Pusterwitz b. Ohlau (Schles.). (10503

Für 22jährigen tüchtigen

Gehilfen

welcher jeden Posten ausfüllt, suche Obermeier- oder 1. Gehilfenstelle. Gehalt nicht unter 75.— Mark. Offerten an (10531
Paul Walenz, Hemmelte, Oldb.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. 7. 1926 Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten, Spezial-Tils.-Käserei sowie Butterei und sämtlichen Maschinen vertraut. Frdl. Angebote sind zu richten an (10537
E. Wogenstein, Molk. Mallwischken,
Kreis Pillkallen.

Junger Gehilfe

23 Jahre alt, sucht zum 1. Juli od. später Dauerstellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, auch in Voll- u. Halbfett vertraut. Frdl. Angebote sind zu richten mit Gehaltsangaben an
Otto Börnecke, Meiereigehilfe, Drygallen b. Johannisburg, Ostpr.

Allgäuer Käsemeister, 30 J. alt, ledig, sucht Dauerstellung, Camembertkäserei bevorzugt. Für schöne gute Ware k. gar. werden. Off. m. Gehaltsang. u. **10540** an d. Ztg.

Solider, junger Gehilfe,
19 Jahre alt, mit Butterei, Masch., Abrechnungsw. sowie in der Herst. von Camembert, Brie und Tilsiter Käse wohl vertraut, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Stell. wo man sich im Kontor vervollk. kann ,wird bevorz. Frdl. Ang. s. zu richten an **Karl Reinke, Wittmund, Bahnhofsstraße Nr. 435.**

Allg. Weichkäser,

20 Jahre im Fach, mit prima Zeugnissen, in Stangen, Romad. u. Dessertkäse u. Maschinen bewandert, sucht Stellung als Oberkäser. Offerten unter **postlagernd Nr. 100 Kempten (Allgäu).** (10544

Molkereigehilfe,

23 Jahre, sucht Stellung zum 1. Juli zur Erlernung der Hart- und Weichkäserei b. etwas Taschengeld. Angebote an (10546
Martin Pakebusch, Hohentramm, Post Beetzendorf
(Altm.)

Suche zum 1. Juli od. auch früh. **Stellung** in Privat- od. Gen.-Meierei. Gegend gleich. Werte Angebote an Molkereigehilfen (10 550
F. Steinbacher, Kossewen
Krs. Sensburg, Ostpr.

Kräftiger, Tilsiter Käser,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 7. 26 Dauerstelle. Selbiger ist mit Maschinen, Butterei und Käserei best. vertraut, führt kleine Reparaturen selbst aus, langjährige Zeugnisse sind vorhanden. Werte Ang. erb. Otto Krüger, Campenau,
Post Tiergart, Kreis Marienburg,
Westpr. 10373

Junger, tüchtiger

Oberkäser,

26 J. alt, Molk.- u. Käsereischule m. gut. Erfolg absolv., sucht Stelle **als Verwalter, Oberkäser od. Obermeier od. alleiniger** bis 1. Juli, Angebote erbittet (10 553
Hans Schramm, Meisterkäser
Dresden N., Oppelstraße 21.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli für tüchtigen Fachmann, Mitte 20, Stellung als (10390

Obermeier

oder sonst. verantwortl. Posten im Betriebe auch in Käserei. Gute langjährige Zeugnisse vorhanden.
Molkereigenoss. Drenow-Zarben, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Tüchtiger Gehilfe,
23 Jahre, sucht zum 1. 7. od. spät. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, firm in der Herstellung von Flaschenmilch und versch. Käsesorten. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (10408
Sonnemann, Mainz, Nackstraße 14, Molkerei.

Junger, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 7. 26 Dauerstellung. Geg. gleich. Selb. ist mit allen Facharbeiten sowie Butterei, Tilsiter, Limburger und Quadratkäserei u. Maschinen vertraut. Werte Angebote erbittet
E. Schmidt, 10367
Gutsmolkerei Derwehlischken
b. Kallningken (Ostpr.)

Tücht. Gehilfe, mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten sow. Kühlmaschine vertr., sucht zum 1. Juli Stellung. Gute Zeugn. vorhand. Angebote erb. **Karger, Molkerei Schweidnitz,** Wilhelmsplatz 7.

Molkereighilfe sucht zu sofort od. 1. Juli Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten aufs beste vertr. W. Angebote an **Ewald Minkroley, Friedland,** Ostpr., Siedlung 17.

Strebsamer, zuverlässiger **Molkereigehilfe** sucht zum 1. Juli o. sp. angenehme Dauerstell. Ostpreußen bevorz. Ang. mit Gehaltsang. erb.
Max Horn, Molkerei Balga, Ostpr. (10399

Jg. Gehilfe, 20 J., ehrl., fleißig u. geschickt, mit all. Facharbeit. vertraut, s. Setllg., evtl. in städtischer Molk., Buttergroßhdlg. od. Käs. Gute Zeugn. Antritt zum 5. oder 10. Juli. Ang. an **Alfr. Schreiber,** Käserei, **Beeskow i. Mark.** (10340

Suche für meinen Bruder, 26 Jahre alt, led., Christ, sehr solide, tüchtig und ehrl.
Dauerstellung
(wird Wert gelegt). Selb. ist mit allem wie es heute in der Molkerei verlangt wird, höchst vertraut, Buchf., Abrechnung, sich. Rechner, Maschinenwesen, Herst. d. Säuglingsmilch, Versandm. In d. Käserei reiche Erf. gesamm., Brie, Camembert, Romadur, Limb., Frühstücksk. n. Allg. Art, auch Tils., Harzer. Er würde ev. Weichkäserei einr. Hat sch. gr. Käserei einger. Gute Empf. erworb. Kaut. kann ev. gest. w., aber nicht Beding. Freundl. Angeb. s. zu richten u. **„Gegend gleich, eilt"** Nr. **10396** an d. Ztg.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, an flottes selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. 7. 26 eine angenehme Dauerstellung. Selb. ist gut vertraut m. Tilsiter Käserei, Butterei sowie Steinbusch- und Romadurkäserei. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb.
Ewald Gerull, 10403
Molkerei Naumburg am Queis, Schlesien.

Junger, kräftiger Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Juli oder früher i. Molkerei, wo Gelegenheit zur Ausbildung in Käserei vorhanden ist b. besch. Ansprüchen, ländl. Geg. Pommerns oder Westpreußens bevorzugt. Werte Angebote unt. Nr. **10401** an diese Zeitung.

Junger, starker Gehilfe
sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung. Gegend ganz gleich. Gute Zeugnisse und Referenzen. Frdl. Angebote erbittet (10547
Ernst Wesselowski, Buttermeier der **Molkerei Strehlen,** Schlesien.

Tücht. und gewissenh. Milchverkäufer, Fachm., 28 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung. Pa. Zeugn. u. Empfehl. Ang. mit Gehaltsang. erbitte unter Nr. **10 548** an diese Zeitung.

Ein ehrlicher, zuverlässiger jung. Mann, 23 Jahre, sucht Stellg. als **Milchkutscher.** Selb. ist auch in d. Landwirtschaft gut ausgebildet.
Paul Fiebig, Streudelsdorf 73, Kreis Freystadt, N.-Schl.

Suchen zum 15. Juli oder später für äußerst tüchtigen
jungen Mann
welcher 14 Monate als erster Gehilfe hier tätig war, Vertrauensstellung evtl. auch als 1. Gehilfe. Umgegend Berlins, da Brandenburger, bevorzugt. Derselbe ist 24 Jahre alt, fleißig, ehrlich u. strebsam. Er ist befähigt, jede Stelle im Fache zu übernehmen. Stellt erstklass. Butter, Harz-, Weichkäse, Speisemaß und Joghurt her. Kein Stundenarbeiter. Er war uns ein lieber Hausgenosse. Gefl. Offert. unter Angabe von Gehaltszahlung erbittet (10517
Dampfmolkerei Aschersleben, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **Beyer.**

Suche für meinen 18 Jahre alt. Sohn
Lehrstelle
in christlichem Hause (ev). Offert. unter Nr. **10383** befördert diese Zeitung.

Wir suchen für einen
jungen Mann
der sich in der Milchannahme und sonstigen Kontorarbeiten ausbild. möchte, passende Stellung. Angebote erbittet (10222
Molkerei Alstätte und Umgegend, e. G. m. b. H.
W. Friggemann, Molkereiverwalt.

Suche für mein. Sohn, 17 Jahre alt, seine dreijährige Lehrzeit geprüft beendet, zum 1. Juli d. Js. oder später passende 36
Stellung
wenn möglich mit etwas Käserei. Werte Angebote erb. (10136
D. Stinze, Molk.-Gen. Holtland Ostfriesland.

Milchkutscher,
18 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Selbiger ist schon im Molkereifach tätig gewesen, garantiert guter Pferdepfleger. Angebote erb.
Gustav Brandt, 10555
Molkerei Gröningen, Bez. Magdeburg.

Aelt., ehrliche Meierin
die an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist, sucht zu sof. od. spät. Stellung für Butt. u. etwas Hilfe im Haush. od. Betr. Uebern. a. Führ. eines frauenlos. Haush. W. Ang. u. **Nr. 10 541** an diese Zeitung.

Für tüchtige, evangelische
Meierin
suche zu sofort od .1. 7. Stellung z. Mithilfe im Haushalt. Gehalt n. Vereinbarung. (10 496
Freyer, Verwalter
Garnsee, Westpr.
Angebote bitte zu senden an Meierin **Teschendorf, Marienau 94** Westpreußen.

Wäre den Herren Kollegen äuß. dankbar, wenn sie mir die Adresse des früheren **Käsefabrikanten von Halberstadt**
Günther Hierling
mitteilen würden, da ich ihn in Gerichtssachen gebrauche.
P. Sixt,
Molkerei Nordhemmern b. Minden

Dame, 30 Jahre alt, sehr zurückgezogen lebend, seit mehreren J. in Molkerei als Kontoristin tätig, im Haushalt erfahren, wünscht gebildeten, soliden Herrn zw. später.
Heirat
kennen zu lernen. Verwalter in fester Stellung oder Geschäftsmann sehr erwünscht, da reges Interesse a. Gesch. Ausst. fast vollst. vorh. Nur ernstgem. Zuschr. mit Bild u. **Heirat 10370** an d. Ztg. erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei!!
Andauernd. Krankheit weg. verkaufe ich sofort meine sehr gut eingerichtete und gutgehende Dampfmolkerei in milchreich. Gegend Ostpreußens, Milch z. Zt. 1000 Liter steigend, zu haben bis 3000 Liter, für jeden annehmbaren Preis bei 5000 *M* Baranzahlung. Gefl. Off. erbeten an (9455
Fr. Scheffler, Gehland b. Sorquitten, Krs. Sensburg Ostpreußen.

Gutgehende, konkurrenzlose
Molkerei
in gepachteten Räumen (Nord-Hannover) zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000 bis 10 000 Mark erforderlich. Angebote unter Nr. **10380** an diese Ztg. erbeten.

Wegen Kapitalmangels mit 1400 Liter stillgelegte
Meierei
in Schleswig sofort zu verkaufen. Kompl. eingerichtet. Große schöne Gebäude, elektr. Licht, schöne Kell., 3 Schweinest. Auch Tausch mit Milch- und Buttergeschäft. Geflügelhof usw. Eilofferten unter Nr. **10 376** an diese Zeitung.

In milchreicher Gegend ist eine
Molkerei
zu verkaufen. Gebäude gut im Stande. Stallung für 60 Schweine. Ein großer Teil Maschinen vorhanden. Nähe größerer Stadt. 1400 Lit. Milch vorhand., welche augenblicklich im Ganzen verkauft werden. Kann bis 2500 Liter gesteigert werden. Ang. unt. **L. 10 419** an diese Zeitung.

Molkerei
mit tadelloser Einrichtung, direkt an der Bahn belegen, die augenblicklich wegen anderweitig. Unternehmung des Besitzers still liegt, ist sofort an einen tüchtigen, strebsamen Fachmann zu verpachten. Um das Unternehmen zu unterstützen würde der Betrieb vorerst einige Monate unentgeltlich überlassen werden. Mindestens 3000 Liter Milch zu haben. Schnell entschlossene, strebsame Leute, die sich eine Existenz gründen wollen, mögen sich sofort unter **Nr. 10 463** an ds. Zeitung wenden.

Betr. Verkaufs ihrer Molkerei wird **M. Klein, Bremen,** gebeten, mir Ihre volle Adresse mit Straße und Haus-Nr. anzugeben. (10449
J. Wolff, Magdeburg, Zitadelle.

Dampfmolkerei
und Mühle im Kreise Gifhorn, Anlieferung 500 Liter, gr. Stallungen, Forderung 20 000 Rmk., Grundstück ist hypothekenfrei, zu verkaufen. Kostenlose Vermittlung. (10 441
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
gute, rentabele, in bester Gegend **Schlesw.-Holst.,** 1000 Ltr. Milch, bei Besitzwechs. üb. d. Doppelte, ganz neue Masch., große schöne Wohn. u. Garten, bill. f 30 000 *M* bei 10 bis 12 000 *M* Anzahl. zu verkauf. Anzahl. zu verkaufen. Anfrag. unter **Nr. 10 445** an ds. Ztg. erbeten.

Achtung, Berlin!
Welcher Fachmann tauscht sein Geschäft gleich welcher Art mit m. Verwalterstelle in der Neumark? Angebote unt. **Reell Nr. 10 486** an diese Zeitung erbeten.
NB. Gutes Gehalt und Wohnräume vorhanden.

Dampfmolkerei
in Mecklenburg, m. Käserei M
Mästerei u. 15 Morgen Pachtl
mit ca. 1500 Liter Anlieferung
10—12 000 Rmk. Anzahlung
kaufen. Gutes Absatzgebiet in
Stadt. (1
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Versandmolkerei
in Mecklenburg-Strelitz, mit
maschine und 10 Morgen Land,
lieferung ca. 13—1500 Liter,
22 000 Rmk. zu verkaufen. Kos
Vermittlung durch (1
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Stadtmolkerei
Prov. Hannover, mit schön. W
Betriebsräumen, 10—1200 L
Anlieferung, mit bester Ver
tungsmöglichkeit, bei 10 000 R
Anzahl. zu verkaufen durch (10
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
mit Käserei und großer Schwei
mästerei, in Prov. Hannover, N
Großstadt, mit 2500 Liter M
für 35 000 Rmk. b. 10—12 000 R
Anzahlung zu verkaufen. Sc
große Wohnung und großer Gar
vorhanden. Kostenlose Vermittl
durch (10
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei
in katholischer Gegend, mit 3
Liter Anlieferung, für Rmk. 30
verkäuflich. Anzahlung nach V
einbarung. Kostenlose Vermittl
durch (10
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche
Molkerei
zu pachten von 500 Liter aufwä
event. auch **Gutsmolkerei od. Mil
geschäft.** Angebote unter **A.**
10 436 an diese Zeitung erbeten

Tätige Beteiligun
sucht langjähriger Fachmann, Lei
großstädtischer sowie ländlicher
triebe, pa. Referenzen, mit ca.
bis 40 000 Rmk., am liebsten
nossenschaft. Angeb u. **Nr. 10**
an diese Zeitung.

Achtung!
Wegen Krankheit des Besitz
stilliegende
Molkerei
Bahnstation, **sofort** zu verkaufen
zu verpachten. Milch genügend
haben. Vor dem Kriege 4—5
Liter täglich. Konkurrenzlos.
gebote unter **M. G. 10 485** durch
Zeitung. (Hannove

Weg. Autounglücks des Bes. ver
Molkerei
sofort für 18—20 000 Mk. zu ve
1400 Liter Sommer wie Winte
Komplett im Betrieb. Eismaschi
vorh. Neuer Fordlieferwagen
im Preise einbegriffen. 8 Zimme
wohnung in kleiner Villa ka
sofort bezogen werden. Ca. 10
Liter Frischmilchversand. (103
Frau Hugo Köpp, Molkerei
Vorweiden b. Aachen.

Freitag, den 25. Juni 1926
nachmittags 3 Uhr
werde ich in der Eikenbuschsch
Wirtschaft in **Brees** f. Herrn M
tereibesitzer **Feldhaus** dessen v
etwa 5 Jahren neu erbaute
Molkerei m. Mühl
in Brees
zum sofortigen Antritt öffentli
meistbietend gegen Zahlungsfr
verkaufen event. (10 4
auf längere Jahre verpachten.
Die Objekte können täglich besi
tigt werden.
Werlte, den 15 Juni 1926.
Joh. Hansen, beeid. Auktionator

olk.-Pachtung Himmighofen, Kr. St. Goarshausen.

Die Anfragen auf unser Inserat sind so zahlreich eingegangen, daß ne schriftliche Beantwortung unmöglich ist. Den Interessenten geben ir auf diesem Wege die gewünschte Auskunft.

Es kommen nur Bewerber mit dem nötigen Anfangskapital in Frage. s kann entweder ein Frischmilchlieferungsgeschäft, ein Butter- und Käse-etrieb oder beides in Verbindung eingerichtet werden. Der Pächter muß doch Absatzmöglichkeiten besitzen. An Milch wurden täglich 600—900 ter geliefert; eine bedeutende Steigerung ist jedoch möglich, da in riedenszeit 4000 Liter erreicht wurden. Der Milchpreis muß neu gere-lt werden; letzter Preis 17—19 Pfg. An Pacht kommt der Verein einem chtigen Fachmann weitgehend entgegen, **da uns die Erhaltung des Be-iebes von Wichtigkeit ist.** Der letzte Pachtpreis betrug 70 Mk. monatlich. as Gebäude ist groß und neuzeitlich eingerichtet. Eine Dreizimmerwoh-ung kann sofort, nach Bedarf und Wunsch eine noch größere (im Mol-reigebäude) gestellt werden. Pachtdauer nach Vereinbarung, auch auf ngere Dauer. Die noch stehenden Maschinen gehören dem früheren ächter und können von diesem käuflich erworben werden. Bei Schwierig-iten event. Neuanschaffung der Maschinen kann der Verein behilflich in. Wirkliche Interessenten wollen uns Mitteilung zukommen lassen. ersönliche Rücksprache und Besichtigung dürften empfehlenswert sein.

Spar- und Darlehnskassenverein Himmighofen
Fernruf 29, Amt Nastätten. (10 227

Lebensexistenz!

Unter sehr günstigen Bedingungen

verpachte

ie in meinem größeren städtischen Betriebe, denkbar günstigste Geschäfts-age von **Mitteldeutschland**, verfügbare vollwertige

Magermilch

äglich ca. 2000 Liter, auch für Weichkäse die benötigte Vollmilch. Ein n sich vollkommen abgeschlossenes Gebäude mit größeren Kellern, Be-riebsräumen und hochherrschaftlicher

Wohnung

on 10 Räumen wird mit verpachtet. Interessenten werden gebeten, mit ngabe der genauesten Lebenslage Offerten unter **Nr. 9958** an die Mol-erei-Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Käsefabrik

mit neuesten Maschinen, in schönen Pachträumen, Industriestadt (30 000 Einwohner), gutes Absatzgebiet, sofort krankheitshalber zu verkaufen. Er-forderliches Barkapital 4200 M. Wohnung beschränkt. 1 gr. Raum kann event. bezogen werden. Eilofferten unter **G. 4 Kl.-Wittenberg**, Bez. Halle.

Suche Molkerei
mit ca. 1000 Liter Tagesmilch in der Nähe einer Großstadt o. wo gute Bahnverbindung vor-handen ist, zu kaufen oder zu pachten. Werte Ang. sind zu zu richten an (10185
H. Hackbarth, Pribbernow,
Kreis Cammin in Pommern.

Verkaufe sofort meine
Molkerei
mit Camembert-Käserei, Winter-milch 1200 Liter. Preis 35 000.— M bei 10—15 000.— M Anzahl. An-gebote unter **M. J. 10 305** a. d. Zt.

Zu sofort ein gut gehendes
Milchgeschäft
in Hamburg mit guter Wohnung sofort zu verpachten. Es gehört n. wenig Geld dazu. Angebote unter **K. L. Nr. 10375** an diese Zeitung.

Suche
Molkerei
sofort zu pachten. Bedingung, an der Bahn gelegen und 700—800 Lt. Milch. Offerten unter **H. 10489** an diese Zeitung.

Da meine Käufer die Anzahlung nicht aufbringen können,
stelle ich m. Betrieb nochm. zum Verkauf
für 35 000 M bei 15 000 M Anzahl. Milch, 3000 Liter, 1000 Liter werd. nach Hamburg versandt. Alles in gutem Zustande. Schöne Wohnung u. Stallung für Pferde u. Schwei-ne. Nur ernsthafte Angebote werd. berücksichtigt, die üb. obige Anzahl. verfügen. Horcher zweckl. (10535
Molkerei Kalübbe bei Ascheberg
(Holstein).

Aeußerst günstiges
Molk.-Grundstück
in Stadt mit hoher Schule umstän-dehalber verkäuflich. Refl. mit 25 bis 30 Mille Anzahlung erfahren näheres unter **Nr. 10386** an diese Zeitung.

Nach den Erfahrungen d. Wissen-schaft eingerichtete
Kindermilchanstalt
(nur in Flaschen), mit eigenem Viehstand, sucht in Berlin eine Niederlage einzurichten. Gewissen-hafte Händler oder geeignete Per-sonen, die Austrägerpersonal hal-ten wollen, wollen sich melden. Angeb. unt. **10 273** an ds. Zeitung.

Suche Molkerei,
Gegend Weimar, Naumburg, Halle Leipzig, mögl. Bahnstat. u. reich-lich großen Räumen zu kauf. An-gebote mit Preis und Anzahlung unter **Nr. 10323** an diese Ztg.

Milchgeschäft
in großem Industrieort, 9000 Ein-wohner, sofort umständehalb. gün-stig zu verkaufen. Mit dem Gesch. ist eine Molkereiartikel- sowie De-likateßhandl. Speiseeisgeschäft ver-bunden und wird ein Lokal mit alkoholfreien Getränken betrieben. Laden sowie Lokal alles neu ein-gerichtet. Zwei Zimmer u. Küche werden sofort frei. Gegenwärtiger Milchverkauf ist 4—500 Lit. tägl., im Winter 5—600. Es sind zwei sch. Pferde, 3 Wagen sowie Handmolk.-Einrichtung vorhanden, sowie zur Speiseeisfabrikation Eismaschine mit Motorbetrieb und zwei kompl. Eiswagen. Eiskeller mit gen. Eis. Die Pacht des Grundstücks läuft bis 1931. Es kommen nur solche Bewerber in Betracht, die sogleich oder später in der Lage sind, das Haus mit anzukaufen und z. Molk. auszubauen, da 1500—2000 Liter Milch sofort zu haben sind. Für das Milchgeschäft sind sofort anzu-zahlen 5000.— M sowie Warenab-lösung ca. 2000 M. Der sofortige Ankauf des Hauses oder später ist sehr günstig. Interessenten, denen an einer wirklich guten Existenz gelegen ist, wollen Offerten unter **M. G. Nr. 10356** an diese Zeitung einreichen.

Kauf-Gesuche.

Alle Größen bestens erhaltener **Homogenisiermaschinen „Schröder“** kauft und verkauft (10498
C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Schlesische Kistenfabrik sucht lauf. Abnehmer für
Harzkäsekisten
Monatlich 2—3 Wg. Offerten unt. Nr. **10492** an diese Zeitung.

Für Sammelmolkerei zu kaufen gesucht ein gebrauchter, gut erhalt.
Flächenkühler
(Fassonröhren), 4000 Liter Std.-Leistung, Kühlfläche mindestens 16 qm. Angebote mit genauer Be-schreibung und Angabe der Längen und -Höhenmaße. (10522
Regierungsbaum. H. Bornemann, Berlin, Köpenickerstraße 23, II.

Neue Quargmühle
oder gebrauchte, sofort gesucht. Offerten an (10523
Otto Köster, Käsefabrik, Frankfurt a. M., Güntherstraße 4.

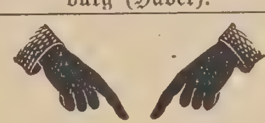
Eine unbrauchbare
Zentrifuge
billig zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 10 442** an ds. Zeitung.

Rohrhorden,
gebraucht, aber guterhalten, zu kau-fen gesucht. Aeußerste Preisan-gabe an (10 413
Karl Heinz Theuerkauf
Düsseldorf, Hansahaus Z. 126—128.

Ein guterhaltener (10 440
Milchverkaufswagen
gleichzeitig ein
Handverkaufswagen
sofort gesucht. Angebote sind unt. Angabe der Größe und des Preises zu richten an die
Ostseebadmolkerei e. G. m. b. H. zu **Großmöllen, Kr. Köslin, Pom.**

Kauf-Angebote.

Verkaufe fortzugshalber sehr billig stationären (10528
Benzol-Motor
(Deutz), 8/10 PS., betriebsfertig, Vorführung jederzeit. Offert. an **A. Böhme, Kl.-Kreutz** b. Branden-burg (Havel).



Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

1. Saure Milch, besser kühlen.
2. Kannen unsauber, besser reinigen.
3. Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.
4. Magermilch.
5. Buttermilch.
6. Vorsicht, oben, nicht stürzen!
7. Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!
8. Sofort Milchbuch zurückgeben.

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier. 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Gebrauchter, gut erhaltener
Eisenbahnkühlwag.
verkäuflich. (10 464
Gebrüder Gerst
Kitzingen.

Käse-Holzmatten
(Camembert-Matten)
zum Abtropfen und zur Lagerung von Weichkäse fabriziert in allen gewünschten Größen
Holzmatten-Industrie
GEORG RÖSSLER
Lindenberg i. Allgäu
(Bayern)

Original Ahlbornscher (10 438
Kohlensäure-Verdampfungskühler
1000 Liter stündliche Leistung, neu verzinnt, in Weckpackung, mit voll. Garantie, ist, weil überzählig, so-fort zum Preise von 475,00 M ein-schließlich Verpackung ab Werk lie-ferbar.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim.

Aus vorhandenen Beständen
Kälte-Maschinen
1000—25 000 Kalorien, neu und gebraucht, sehr billig abzugeben.
Andreas Moritzen
Dresden 1. (10 466

Käsekisten
in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Kühlmaschine
mit Eiserzeugung zu verkaufen. Nehme pa. Ware in Zahlung.
Carl v. d. Wyenbergh
Kevelaer, Rheinland
Rheinstraße. (10 235

Quadrat-Käsekisten
Butter-Kisten
liefern gut und preiswert in jeder gewünschten Größe (10 476
Eduard Jaschke & Co.,
Komm.-Ges., Ebersdorf
Krs. Habelschwerdt.

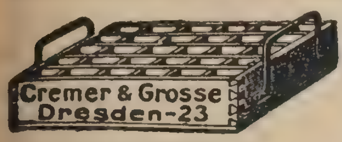
Flaschenmilch-Versand.
Größerer Posten Flaschen und Flaschenkisten preiswert abzugeben.
Molkerei Waren G. m. b. H.
Waren i. Mecklbg.

Wegen Anschaffung eines größe-ren Separators haben wir einen noch sehr gut erhaltenen (10 432
Alfa-Separator
A. V. 7 abzugeben. Angebote an **Molkerei-Gen. Hammelwarden** in Oldenburg.

Zirka 180 Kg.
Alum.-Folien
für Käsepackung, bedruckt, gegen Gebot abzugeben. (10407
Buchdruckerei Himmelheber, Groß-Umstadt.

1 „Schröder“ 500 Liter (10497
Homogenisiermaschine
preisw. abzug. Anfr. an **Semmel, Berlin S.-O 16,** Engelufer 9.

Flaschenspül-maschine,
Fabrikat: **Siegerin-Goldmann-Werke,** 1000—1200 Flaschen Stun-denleistung, gebraucht, preiswert abzugeben. (10361
Andreas Moritzen, Dresden-A., I.



Spezialfabrik für
Flaschenkasten u. Versandkisten Käsematten, Käsekisten etc.

10 PS.
Opel-Lieferwagen
mit geschlossener Liefer-Karosse, 5fach bereift, elektr. Licht, verkauft für 2000 Mark, evtl. gegen Butterlieferung, weil überzählig. (10315
Magdeburger Käsefabrik und Buttergroßhandlung
Magdeburg, Margarethenstraße 4, Fernsprecher 4229 und 4724.

Dr. Frieber's Säurewecker
Camembertschimmel
(Weiß und Blau)
Rotkultur
für Camembertkäse
Blauschimmel
für Schimmelkäse
Rotkultur für Harz-, Thüringer- u. Mainzerkäse
stets wirksam
direkt vom Hersteller.
Dr. Frieber,
Bakteriol. Laboratorium für Milchwirtschaft
Hildesheim
Steuerwalderstr. 85
Fernsprech-Anschluß 4092

Der Versand erfolgt direkt ab meinem Laboratorium, daher schnellstens und stets frisch.

Bakteriolog. Beratungen bei Fehlen von goldgelber Schmiere, Ablaufen von Harzkäse, Fehlen von Blauschimmel, bei Butterfehlern usw.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. Sa.
Georgstraße 7.

Butter, Käse, Quarg.

Tüchtige Vertreter
für den Verkauf von
Tilsiter Vollfettkäse
sucht (10478
Molkerei Schroop, Westpr.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft laufend jedes Quantum (10437
Käsefabrik Emil Reisegerste, Berlin 58, Griebenowstr. 4.

Suche 3—4 Zentner prima
fernige Butter
pro Woche auf Basis Berliner Notierung. Es kommt nur 1. Qualit. schwach gesalzen, in Frage. Zahle auch über Notierung. Angebote u. Nr. **10443** an diese Zeitung.

Kasein,
metallfrei für Käserei für sofort o. Lieferung bis Dezember in größer. Posten preiswert abzugeben.
Lactowerk Akt.-Ges. Horchheim b. Worms

Suche gegen Vorkasse wöchentlich ca. 5 Zentner allerfeinste
fernige Molkereibutter sowie 2. Qualität
als Dauerabnehmer nach Station Ostharz. Offerten unter **„Großhandel" Nr. 10425** an diese Ztg. erbeten.

Dampfmolkerei Prödel, Bez. Magdeburg
liefert jedes Quantum **haltbare** (2439
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen

Wöchentlich noch 4 Faß
Quarg
metallfrei und trocken hat abzugeben. (10526
Dampfmolkerei Broose
Neustadt a. Saale, Unterfr.

Quarg.
Suche wöchentlich 6—8 Zentner einwandfreien **Quarg**, 1—2 Zentn.
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken per Kasse zu kaufen. (10525
K. Stöckli, Käserei u. Butterhandl., Erfurt,
Storchmühlenweg 6.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei suche zu kaufen. Angeb. mit Preis erbeten. (10529
Felix Hampe, Käserei,
Weißenfels a. S., Feldstr. 10.

Habe laufend abzugeben
Tafelbutter
in Tonnen mit Mk. 20.— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachn.
Emil Ney, Stallupönen.

Wir haben wöchentlich n. einige Faß
pa. Tafelbutter
gesalzen und ungesalzen abzugeben. Desgleichen noch einige hundert Liter prima Schlagsahne. (10533
Molkerei e. G., Walsrode in Hann.

Bin Abnehmer für täglich lauf. Lieferung von 500—800 Lit. dauerpasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
Angebote, ungefährer Fettgehalt, Liter, Preis, sowie Bedingungen erbittet (10494
Gottwert Tittelbach, Molkereibes., Theißen b. Zeitz, Kr. Weißenfels, Telefonruf Zeitz 832.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, suche noch einige Faß zur regelmäßigen wöchentl. Dauerlief. Offerten mit Preisford. erbeten.
Alb. Böhme, Käserei, Dessau, Anhalt. 10499

Täglich frischen
prima Speisequarg
sowie
Sahneschichtkäse
laufend abzugeben. (10501
Molkerei H. Wildgrube, Sachsenhausen in der Mark (dicht bei Berlin).

Wer ist Abnehmer von wöchentl. 30—40 Zentner (10509
prima Quarg?
Kräuterkäsefabrik Buxheim, Bayer. Allg. (10509

Pommersche Molkerei sucht prima Butterabnehmer für **prima**
Molkereibutter
ca. 20—30 Faß pro Monat, Basis: 5.— Mk. über Berliner Höchstnot., auf Abschluß, b. wöchentlicher Kasse und Sicherheit. Sofortige Angeb. unter Nr. **10483** an diese Ztg. erb.

Butter.
Suche Verbindungen mit Molkereien in Holstein u. Mecklenburg wegen Lieferung **feinster Butter.** Kasse nach Wunsch. (10482
Holsten-Meierei Lübeck,
Telefon Nr. 8972.

8—12 Tonnen
Butter,
allerfeinste, frische, fernige, trockene Ware sucht laufend im ganzen oder geteilten Posten zu kaufen. Gefl. Angebote mit äußerstem Preis erbeten an (10477
Bautzener Molkerei Adolf Abbühl, Bautzen in Sachsen.

Sahneschichtkäse, Speisequarg,
— täglich frisch —
Magercamembert
frisch vom Salztisch, empfiehlt
Molkerei Estorf a. Weser,
Kreis Nienburg.

Zirka 4 Zentner hergestellte
Mainzer Käse
hell und nicht laufend, im Geschm. zur Kochkäserei geeignet. nicht einwandfrei, sofort abzugeb. Angebote unter **F. K. 10379** durch diese Zeitung.

Prima Tafelbutter,
wöchentlich 1—2 Faß, und
prima Tils. Vollfett- u. Halbfettkäse
sucht als reeller Abnehmer (10391
Molkerei Mönkebude, Vorpomm.

Prima Lab- und Speisequarg
zu 20 Mk. p. Zentner ab hier per Nachnahme. (10393
Dampfmolkerei Rudersdorf
b. Buttstädt. Telefon 273.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gutes Produkt herstell. Probetonne erwünscht. (10245
Wilhelm Riecke, Käserei,
Magdeburg-S., Bergstraße 14.

Prima
Molkereibutter
auf Basis Berliner Höchstnotiz, 3 bis 4 Faß wöchentlich. Probefaß gegen Nachnahme. (10378
Molkerei Mehlkehmen,
Kreis Stallupönen, Ostpreußen.

Suche zahlungsfähigen Abnehm. für **prima** (10381
Sauermilchquarg
Preisangebote erbittet
Molkerei Balje a. d. Elbe,
Stat. Stade in Hann.

Wer kauft
12 Block alten Kanad. Chester zum Neuverarbeiten?
Offerten unter Nr. **10426** an diese Zeitung erbeten.

Quarg
metallfrei und trocken, kauft jeden Posten gegen Kasse zum jeweiligen Tagespreis (10428
Heinrich Wöhlecke, Käserei, Harsum in Hann.
Fernruf Harsum Nr. 81

Habe wöchentlich 1 bis 2 Tonnen guten, trockenen (10424
Quarg
abzugeben.
W. Seemann, Molkerei Marklissa in Schlesien.

Frische Molkereibutter
kaufen laufend geg. sofortige Kasse
Gebr. Scharpey, Baak b. Hattingen
Hattingerstraße 2.

Quarg
erstklassige Ware, trocken u. metallfrei, für regelmäßige Lieferung gesucht. Äußerstes Angebot an
Karl Heinz Theuerkauf, Düsseldorf, Hansahaus Z. 126/28.

Molkerei in Badeort benötigt n. wöchentlich ca. 6 Zentner beste
Molkereibutter
bei prompter Kassaregulierung. Angebote mit äußerst. Preisangabe nach Berliner Notierung unter Nr. **10415** an diese Zeitung erbeten.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780 85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz i. Schles.
Fernruf Görlitz 1575.

Jedes Quantum prima **vollf.**
Camembert-Käse,
in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei, e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Quarg
frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse
Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Handkäse,

...feinste u. preiswerte Sommer-...a, hellbleibend und sehr halt-...in allen Sorten liefern (8524
...er & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

...nwandsfreien
Sauermilchquarg
...der Menge kauft (8061
...rt Jahn, Käsefabrik, Stendal,
Telefon 231.

...rsandmolkerei, günstig gelegen ... Industriebezirk hat mehrere ... Liter gereinigte, dauererhitzte, ...ekühlte, haltbare
Vollmilch
...mmer- und Winterlieferung, ...swert in größeren u. kleineren ...ngen abzugeb. Zur Zeit Preis ... 16 Pfg. frei Empfangsstation. ...rten unt. M. W. 9081 an diese ...ung.

Quarg
...ft laufend zu höchsten Tages-...sen (7355
Erste Neißer Käsefabrik,
Neiße II.

Carl Friedr. Meyer
...tter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
KronenstraßeNr. 30.
...gr. 1885. — Fernruf: West 20 ... Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

...ilhelm Glamann, Lübeck
Käse-Einfuhr- und Großhandel
gegründet 1899.

Sauermilchquarg,
...sch, trocken, metall- und butter-...ilchfrei, zur regelmäßigen Liefe-...ng zu kaufen gesucht. Es handelt ...h jedoch nur um erstklassige Qua-...täten. (8858
...aganer Centralmolk. u. Käsefabr.
M. Conrad.

Sauermilchquarg
...nwandfreie, trockene u. metallfr. ...are zur regelmäßigen Lieferung ...sucht. (7567
...arzer Käse-Industrie, G. m. b. H.
Bienenburg am Harz.

ff. Speisequarg
...n Dauerabnehmer äußerst billig ...bzugeben. (7900
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Quarg
...etallfrei u. trocken, kaufen ständig
...anser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Pa. Molkereibutter
...on größerer Genossenschaftsmolk. ...aben laufend größere Posten ...wöchentlich an zahlungsfäh. Dau-...rabnehmer abzugeben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Vorbildlich und führend
in der Erzeugung von niederrhein. vollfetten

Kaufen Sie deutschen Edelkäse!

45 %
Gouda-, Edamer-, Brotform-Käse
sind

Verkaufsvereinigung niederrheinischer Käsereien G. m. b. H.
Cleve (Niederrhein)

Unsere Erzeugnisse stehen unter ständiger Aufsicht der Käse-Kontrollstation der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz-Cleve.

Wir suchen Vollmilch
in jeder Menge. Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow-Lübben, äußerste Preise bei Jahresvertrag erbitten:
Gebr. Kraft, Hauptbüro Berlin N. 113
Zelterstraße 42/45. (9137

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44 b. Fernsprecher Nr. 28324

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO"
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr.5771/74

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Frische Weidebutter,
gesalzen und ungesalzen, in ganzen und halben Tannen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. Preis 1. Sorte 10 M unter Berliner Höchstnotiz ab hier. Preis 2. Sorte Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier. Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.
Otto Grenz, Stallupönen.

3000 Kist. Handkäse
habe wöchentlich noch an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.
Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, Cassel-B. (10063

Quarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, kauft ständig jed. Quantum gegen promptește Kasse.
Carl Körner, Harzkäserei,
Quedlinburg. Telefon 687.

Süßen, streichfähigen (9037
Speisequarg
täglich frisch, Zentner 18,00 M, hat laufend geg. Nachnahme abzugeb.
Zentral-Molkerei d. goldenen Mark Westerode bei Duderstadt.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65.
Fernspr. Rg. 8869.

Kasein
garantiert metallfrei, (4358
A. G. Lange, Malmö
(Schweden).

Einfache Buchführung
(nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkereien von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

HEOS der sparsame Drahtverschnürer
für Kisten, billig und rasch arbeitend, keine abgepaßten Drahtlängen mehr

Plomben aus Blei und Stahlblech
nebst allem Zubehör, für alle Verwendungszwecke liefert

Paul Banholzer, Stuttgart-Gaisburg 22.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Un]ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die] Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Am] Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 72 — Hildesheim, den 24. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Inhalt.

Qualitätsbeurteilung von Milch und Molkereierzeugnissen.

Von Professor Rahn, Kiel.

Die Milchpropaganda kommt. Einige glauben, sie wäre schon [d]a, aber ich halte das für einen Irrtum; jedenfalls denke ich sie mir [g]anz anders. — Aber über eines sind alle Fürsprecher für Milchpropaganda sich einig: Alles ist zwecklos, das ganze Geld ist fortgeworfen, wenn die Milchwirtschaft keine Qualitätsware liefert. [M]an stelle sich vor, daß ein Erwachsener von einem guten Werbebild angeregt wird, zum Abendessen anstatt Tee einmal Milch zu versuchen, und er bemerkt, wie er das Glas austrinkt, einen starken Bodensatz von Schmutz. Kein noch so schönes Plakat wird diesen Mann dazu bringen, sich an Milchgenuß zu gewöhnen.

Die wichtigste Vorbedingung für gute Milch, gute Butter, guten Käse ist die Persönlichkeit des Betriebsleiters. Gewiß hat auch der Landwirt bezw. der Melker auf die Beschaffenheit von Milch und Milcherzeugnissen einen großen Einfluß; aber auch die Landwirte und Melker kann der Betriebsleiter in recht großem Ausmaße beeinflussen. Prämienzahlungen sind ein gutes Mittel, der Anreiz zu persönlicher Höchstleistung, der Appell an Ehrgefühl und Ehrgeiz ein anderes. Am anziehendsten wirkt jedenfalls der Vorzugspreis.

Vor allen Dingen ist es notwenig, daß ein Betriebsleiter Qualität erkennt. Er muß ein sicheres eigenes Urteil haben; Schmutzprüfung, Alkoholprobe und Fettgehaltsbestimmung allein genügen zur Qualitätsprüfung einer Milch noch nicht. Eine Milchprobe kann in allen diesen Punkten sehr gut sein und trotzdem schlecht schmecken. Zur Qualitätsbeurteilung gehört nicht nur eine empfindliche Zunge, sondern auch viel Erfahrung. Und gerade hier fehlt es sehr oft. Unsere Fachleute haben recht wenig Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu bereichern. Die Bezirks- und Provinz-Butter- und -Käse-Schauen sind immer nur von einem verhältnismäßig kleinen Teil der Fachleute besucht. Dort ist Gelegenheit, zu vergleichen, zu prüfen, gewöhnlich unter Anleitung eines erfahrenen Oberrichters. Dasselbe gilt für die großen Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft; aber die sind nur einmal im Jahr und wer kann dann so weit reisen? Diejenigen, die auch zu den Bezirksschauen nicht hinkommen, die sich von den Anforderungen des Marktes nicht überzeugen, die werden schließlich so an die Besonderheiten ihres eigenen Erzeugnisses gewöhnt, daß sie ganz die Urteilsfähigkeit verlieren und ihre eigene Butter, ihren eigenen Käse für das Beste halten.

Nun haben die Betriebsleiter im allgemeinen die Möglichkeiten zum Besuch solcher Schauen, aber die Gehilfen kommen nur äußerst selten dazu. Es ist jedoch sehr wichtig, daß auch diese schon Erfahrung sammeln. Lehrlinge haben nur ganz ausnahmsweise die Gelegenheit, eine Butter- oder Käse-Prüfung unter Leitung eines erfahrenen Fachmannes mitzumachen, trotzdem es außerordentlich viel für sie bedeuten würde.

Deshalb möchte ich hier auf das amerikanische Beispiel hinweisen. Es ist vieles ganz anders in der dortigen Milchwirtschaft, es gibt keine Lehrlinge, man fängt als bezahlter Arbeiter in irgend einer Spezialabteilung einer Molkerei an; wer etwas kann und Lust zum Lernen hat, der lernt etwas und kommt vorwärts, wer unbegabt ist, bleibt auf seinem Posten, wer ganz unbrauchbar ist, wird sofort entlassen. Prüfungen vom Gewerbe aus sind dort unbekannt. Ich halte diesen Zustand durchaus nicht für ideal. Aber es gibt dafür dann wieder guten Unterricht in Milchwirtschaft an allen landwirtschaftlichen Hochschulen, entweder in kurzen Spezialkursen von 2 bis 8 Wochen, oder als regelmäßigen vierjährigen Lehrgang der Hochschule (siehe den Bericht in Nr. 21, S. 325 ds. Jahrgangs).

Die Beurteilung von Milch, Butter, Käse, Quarg, Kondensmilch, Milchpulver und Rahmeis spielt bei diesen Kursen eine wichtige Rolle. Manche Hochschulen geben besondere Kurse allein für die Beurteilung von Molkereiprodukten. An der Landw. Hochschule Oregon war ich gerade zugegen, als ein zweitägiger Kursus zur Rahmbeurteilung abgehalten wurde. Die Bewertung in den verschiedenen Landstrichen ist sehr gleichmäßig, trotzdem diese sehr viel mehr in ihren klimatischen und landwirtschaftlichen Bedingungen voneinander abweichen als verschiedene Bezirke Deutschlands. Dies wird erzielt durch einheitliche Richtervorschriften, einheitliche Karten (Höchstzahl ist in Amerika stets 100, gleichgültig, ob Milch, Butter, Viehställe oder Schulzeugnisse in Frage kommen), vor allem aber auch durch sehr häufiges öffentliches Richten und Wettrichten. Dieses Wettrichten gilt für kleine wie für große Veranstaltungen. Auf den kleinen Landesausstellungen treten die verschiedenen Landwirtschaftsschulen in Wettbewerb, bei der alljährlichen Milchwirtschaftlichen Ausstellung die Studenten der landwirtschaftlichen Hochschulen der ganzen Vereinigten Staaten. Jede Hochschule stellt für jedes zu richtende Erzeugnis drei Mann, die einzeln ihr Urteil abgeben, aber miteinander beraten dürfen. Die Veranstaltung dieses Wettrichtens ist ein wesentlicher Teil der Ausstellung; großer Jubel herrscht bei der amtlichen Verkündigung der Sieger. Ueber dieses Wettrichten bestehen genaue Vorschriften.

Der Wert des Richtens ist deswegen so groß, weil der Handel seine Waren nach Punktzahl umsetzt. Wenn ein Großhändler von einer Molkerei einen Waggon Butter von 93 Punkten bestellt, kann er sich darauf verlassen; er kann auch die Sendung beanstanden und nachprüfen lassen. Es ist für den Betriebsleiter daher unbedingt notwendig, die Qualität seiner Ware zu kennen.

Was können wir tun, um ein größeres Verständnis für Qualität bei allen Molkereifachleuten, vom Betriebsleiter bis zum Lehrling, zu erwecken? Es gibt sicher manche Wege. Ich vermag nicht zu beurteilen, ob es praktisch durchführbar wäre, daß jeder Lehrling während seiner Lehrlingszeit je eine Butterschau und eine Käseschau mitgemacht haben muß, und ob man bei der Gehilfenprüfung ihn auch die Qualität einiger Butter- und Käseproben beurteilen läßt. Bei der Betriebsleiterprüfung halte ich diese Qualitätsbeurteilung für unbedingt notwendig.

Dann aber müßte die Qualitätsprüfung als Lehrfach in die Molkereischulen aufgenommen werden. Eine Stunde wöchentlich erscheint mir nicht zuviel. Der Unterricht dürfte sich natürlich nicht darauf beschränken, in jeder Stunde 10 Proben durchzuschmecken, sondern es müßten die einzelnen Fehler, ihre Ursache und ihre Vermeidung eingehend durchgesprochen werden. Der Vergleich verschiedener Proben würde eine schöne Ergänzung des theoretischen Unterrichts sein und zugleich den Schülern selbst in ihrem Fortkommen außerordentlich nützen. Das für diesen Anschauungsunterricht notwendige Material dürfte leicht zu beschaffen sein. Die Flaschenmilch ist billig und kann gekauft werden; Butter- und Käseproben werden von Händlern gern zur Verfügung gestellt werden, da diese selbst ja großes Interesse an einer Qualitätsverbesserung der Ware

haben. Auch Molkereigroßbetriebe werden für Anschauungsmaterial sorgen.

Recht wünschenswert erscheint mir auch das Wettrichten. Die Landwirtschaftsschulen haben leider wenig Interesse für Milchverarbeitung; von ihnen wird kaum eine große Beteiligung zu erwarten sein. Dagegen sollten benachbarte Molkereischulen bei größeren oder kleineren Ausstellungen in Wettbewerb treten. Jede Schule sucht erst unter ihren Schülern die drei geeignetsten aus, die dann unmittelbar nachdem die Preisrichter ihres Amtes gewaltet haben, nun ihrerseits an die Prüfung gehen, und vor Verlassen des Raumes ihre Beurteilung dem Obmann abgeben. Wer dem Urteil des Preisrichterkollegiums am nächsten kommt, hat gewonnen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf eins aufmerksam machen. Ich habe hier fast immer nur von Butter- und Käseprüfungen gesprochen, weil andere öffentliche Prüfungen selten veranstaltet werden. Wir müssen aber unbedingt auch Milchprüfungen haben, in den Städten die Qualitätsbeurteilung der molkereimäßig behandelten Trinkmilch, Flaschenmilch und Rohmilch, auf dem Lande die Beurteilung der angelieferten Milch. Dies letztere ist für jeden Betriebsleiter wichtig, das erstere für den Hersteller von Trinkmilch. Der Flaschenmilchhandel wird gefährdet, wenn jede beliebige Rohmilch in eine Flasche gegossen, mit einer Pappscheibe verschlossen und als Qualitätsmilch zu höherem Preise abgesetzt werden darf. Qualitätsbeurteilung der städtischen Trinkmilch, besonders der Flaschenmilch, ist dringend notwendig.

Das Kesselspeisewasser und seine Reinigung.

Von P. Wiegleb.

Der in Nr. 82 1925 der Molkerei-Zeitung veröffentlichte gleichnamige Artikel zeigt die Nachteile des sich ansetzenden Kesselsteins hinsichtlich des Wärmedurchganges und der Fuchstemperatur. Auf die besonderen Nachteile eines ungeeigneten Wassers zum Kesselspeisen geht der Verfasser nicht ein. Bei dem hohen Dampfverbrauch der Molkereien ist die Frage der Speisewasseraufbereitung und die richtige Wahl derselben eine der wichtigsten, da durch „unsachgemäßes" Speisewasser oft schon nach kurzer Betriebszeit Schäden entstehen, welche die durch Sparen der Wasserreinigung verminderten Bau- und Unterhaltungskosten um ein Vielfaches übersteigen.

In erster Linie ist auf die Blechzerstörung, die durch ungeeignetes Wasser hervorgerufen wird, hinzuweisen, denn sehr viele von den Bestandteilen, die im Speisewasser vorhanden sind, können eine mit Blechzerstörung verbundene chemische Wirkung im Dampfkessel ausüben. Als Ursachen dieser Anfressungen lassen sich vier Gruppen unterscheiden und zwar: in Wasser gelöste Gase, unlösliche Stoffe, lösliche Stoffe und flüchtige Säuren.

Anfressungen durch in Wasser gelöste Gase sind die häufigsten und werden in den meisten Fällen durch Zusammenwirken von Sauerstoff und Kohlensäure hervorgerufen und zwar am meisten dort, wo die infolge der Temperaturerhöhung des Wassers aus demselben freiwerdenden Gase an den Kesselwänden längere Zeit anhaften können. An den betreffenden Stellen ergeben sich zumeist narbenförmige Zerstörungen, überdeckt mit Knollen von Eisenoxyduloxyd, die oft durch ihre Schwere an der Kesselwand herabsinken und zu rinnenförmigen Anfressungen Veranlassung geben. Unterstützende Ursachen dieser Anfressungen sind zumeist: geringer Umlauf des Wassers, veranlaßt durch geringe Verdampfung; unregelmäßige Heizung; geringe Kesselneigung, enge Stutzen, häufige Stillstände im Betrieb, sowie Verletzungen der schützenden Außenhaut der Kesselbleche durch mechanische oder thermische Einflüsse, als welche Anrisse, Biegungen, Knickungen, lokale Abkühlung gelten können. Die Korrosion kann bei einem und demselben Kessel oft sehr wechseln, je nach der Verdampfung und dem Gasgehalt des Wassers. Korrosionen an der Wasserlinie treten bei Dampfkesseln oft ein, wenn dieselben mit frischem Wasser gefüllt längere Zeit außer Betrieb stehen, weil die nach und nach freiwerdenden Gasbläschen an der Oberfläche des Wassers sich sammeln, dort an dem Kesselblech sich ansetzen und so die Oxydation desselben bewirken. Die hierdurch eintretende Schwächung des Kessels wird am ehesten in dem Falle bedenklich, wenn die Längsnähte natürliche Hindernisse für das Aufsteigen der Gasbläschen an der Kesselwand aufwärts bieten.

Diese Korrosionen lassen sich vermindern durch Alkalität des Wassers, starke Kesselneigung und Abhaltung des Eindringens von Luft in das Wasser, und verhindern durch starken Wasserumlauf, durch Verlegen des Speisewassereintrittes an eine stark erwärmte Wasserstelle, von wo die frei werdenden Gasbläschen in den Dampfraum entweichen können und durch starke Vorwärmung und Entgasung des Speisewassers.

Seltener sind Anfressungen durch Schwefelwasserstoff, die jedoch durch die bedeutende Löslichkeit dieses Gases und dessen heftige Einwirkung auf das Eisen sehr bald eine äußerst schädliche Ausdehnung gewinnen können. —

Anfressungen durch unlösliche Stoffe entstehen durch chemische Veränderung von Fetten und Oelen, die infolge Schmierung der Dampfzylinder, der Speisepumpe u. dergl. mit dem Kondensat und dem Speisewasser in den Kessel gebracht werden. Die genannten Stoffe setzen sich entweder unter dem Einflusse hoher Temperaturen in unlösliche Fettsäuren um, oder sie werden durch Aufnahme von Sauerstoff aus dem Wasser sauer. Der erste Vorgang erfolgt in den heißeren Kesselteilen, der letztere im kälteren Teil des Kessels. In beiden Fällen greifen die entstandenen sauren Verbindungen das Kesselmaterial an den Stellen an, wo sie haften bleiben. Oft geben auch Fetteile durch Aufätzung Veranlassung zu Sauerstoff-Korrosionen an Stellen, wo solche sonst nicht zu erwarten sind. Als Mittel zur Verhinderung der Korrosionen durch Fette dienen mechanische und elektrolytische Entöler.

Anfressungen durch lösliche Stoffe können auf außerordentlich vielseitige Weise entstehen und bereiten oft dadurch, daß viele Stoffe hemmend oder fördernd auf einander einwirken, der klaren Erkenntnis der Ursachen viele Schwierigkeiten. Es sind zunächst jene Stoffe zu unterscheiden, die, bei Lufttemperatur das Eisen nur mäßig angreifend, mit steigender Wassertemperatur und Konzentration eine gleichmäßig zunehmende Wirkung auf das Kesselmaterial ausüben. In dieser Beziehung sind Anfressungen rasch zerstörender Natur an Kesseln beobachtet worden, die mit Salzsoole gespeist wurden, wo als zerstörender Teil das Chlornat[rium] auftrat, ferner bei mit Ammoniumchlorid enthaltendem Wasser gesp[eisten] Kesseln, wo ein großer Teil des Eisens zu Chloreisen umgewandelt w[urde].

In ähnlicher Weise wirken freie Säuren auf das Kesselblech [...] erklärlicher Weise bei geringer Konzentration nur an den Punkten [...] durch die Wärme eine gesteigerte chemische Energie hervorgerufen [...] also an den heißesten Stellen, also der Wasserlinie und den Feuerpla[tten].

Im Verhalten völlig verschieden, in der Wirkung aber gleich wi[e ...] vorerwähnten, sind jene Stoffe, die bei gewöhnlicher Temperatur das [...] wenig oder gar nicht angreifen, die aber, bei einer gewissen Temper[atur]grenze angelangt, Zersetzungen erleiden und durch Bildung von Eise[nver]bindungen zerstörend auf das Kesselblech einwirken. Hierzu gehör[en z.] B. die Abwässer der Eisenbeizen von Drahtziehereien, die oft schw[efel]saures Eisenoxyd enthalten, das sich bei der Wassertemperatur von [...] bis 160 Grad in Eisenoxyd und freie Schwefelsäure zersetzt, die das [...] oxydiert und durch Aufnahme von Sauerstoff aus dem Wasser und [...]gende Zersetzung fortlaufende Zerstörung des Kesselbleches bewirken [...]

Oft treten in Dampfkesseln von Zuckerfabriken schwere Schäden [...] durch ein, daß Zuckerlösungen, mit den sonst sehr reinen Destillaten, Retur- und Burdenwasser gemischt in die Kessel gelangen, dort unter [dem] Einflusse der Temperaturen von 140—150 Grad unter Ausscheidung [...]liger Substanzen in organische Säuren sich zersetzen und dann, beson[ders] bei längerem Verweilen in den Kesseln oder bei Abwesenheit [der] schützenden Schicht von Kesselstein, eine sehr energische, wurmfraßa[rtige] Korrosionswirkung an den heißesten Kesselteilen ausüben. Derselbe [Vor]gang kann in den Molkereien durch Undichtigkeiten in den Pasteuren [und] Vorwärmern eintreten. Das mit der Milch vermischte Kondenswasser [übt] dieselbe Wirkung aus.

Abweichend von den bisher beschriebenen äußern sich die Korrosio[nen,] die durch örtliche Zersetzung verschiedener Stoffe an den direkt gefeue[rten] Blechplatten entstehen, und zwar jener Stoffe, die sich auch bei den [höch]sten in den betreffenden Kesseln vorkommenden Flüssigkeitstemperat[uren] noch nicht zersetzen, wohl aber bei Temperaturen von 250 Grad und [...] wie dieselben, besonders an den von der Flamme getroffenen Blecht[eilen] vorkommen. Es sind dies wohl in der Hauptsache Fälle, die in Molker[eien] nicht oft vorkommen, doch sollen diese hier erwähnt werden. Hierher [sind] zu rechnen die in Laugenkesseln bezw. Eindampfkesseln von Cellu[lose]fabriken vorkommenden Anfressungen, die ihre Ursache teils in dem [Ge]halt der Kochlauge an Schwefelnatrium haben, welches Bildung [von] Schwefeleisen bewirkt, teils in dem Gehalt der Eindampflauge an Ch[lor]natrium und geschwefelten Kohlenwasserstoffen. Wie scharf die Zersetzu[ngs]grenze dieser Substanzen ist, zeigt sich nach J. A. Schwartze aus [der] Tatsache, daß durch Beseitigung der Stauhitze infolge Feuerzugsänder[ung] in einzelnen Fällen die Ausbreitung schon begonnener Korrosionen [...] vollständig gehemmt wurde.

Durch Anfressungen infolge örtlicher Zersetzung von im Wasser [ge]lösten Chloriden leiden oft Kessel, deren Speisewasser mit dem Abw[asser] von Färbereien in Berührung kommt, sei es nun, daß dieses Wasse[r in] einem offenen Gerinne geführt wird, sei es, daß das Speisewasser [...] einem Brunnen in unmittelbarer Nähe eines solchen Gerinnes entnom[men] wird. Auch in diesem Falle zeigt sich die Wirkung der zersetzten Chlo[ride] durch Angreifen heißer Kesselbleche.

Häufig findet man bei dieser Anfressung durch Zersetzung von C[hlo]riden auch den Dampfraum des Kessels mit einer rotbraunen Rostsc[hicht] bedeckt. Dies rührt von flüssigen Säuren her, als welche wohl nur S[alz]säure in Frage kommt, die aus Zersetzung verschiedener Chlorverbin[dun]gen stammt. Hier ist besonders das Chlormagnesium hervorzuhe[ben.] Dieses zerfällt, wenn es im Wasser gelöst ist, bei 4 Atm. Druck direk[t in] Salzsäure und Magnesiumhydrat und greift sogar bei nur 2— 3 Atm. [in] entlüftetem Wasser, Eisen im Wasser- und Dampfraume energisch an, [wobei] dem Eisenchlorid in Lösung geht und außerdem Eisenoxyd gebildet [wird,] wobei, falls genügend Zeit vorhanden ist, das Kesselwasser neutral [rea]giert. Diese Eigenschaft des Chlormagnesiums hat sich schon oft bei Ke[sseln] verderblich gezeigt, die mit Chlorbaryum zur Fällung des Gipses beh[an]delt wurden, das aber nebenbei schwefelsaures Magnesium gelöst enth[ielt.] Es bildet sich durch Umsetzung Chlormagnesium, das zerfallend eine [...]fressende Wirkung ausübt.

Eine wirksame Wasserreinigung ist wohl durch eine richtige Vere[ini]gung der chemischen und mechanischen Reinigung zu erzielen, sie ge[nügt] jedoch nicht, wenn nicht auch eine Entgasung sauerstoff- und kohlensä[ure]haltiger Wässer damit Hand in Hand geht. Die hauptsächlichsten che[mi]schen Reaktionen bei der Weichmachung des harten Wassers, also die [Um]wandlung des löslichen doppelkohlensauren Kalkes durch Kalkwasser b[ezw.] Kalziumoxyd in unlöslichen einfach kohlensauren Kalk, ebenso diejen[ige] des löslichen schwefelsauren Kalkes durch Soda bezw. Aetznatron in [un]löslichen einfach kohlensauren Kalk und löslich bleibendes schwefelsau[res] Natron — Glaubersalz — gehen bei jeder Temperatur vor sich, wenn [die] Berührungszeit der einzelnen Bestandteile des Wassers eine genüge[nd] lange, und deren Mischung durch stete Bewegung eine innige ist.

Von mancher Seite bringt man jedoch der bei der Weichmachung [an]gewendeten Soda ein gewisses Mißtrauen entgegen, auch schreibt m[an] ihrer Gegenwart im Speisewasser üble Wirkungen auf die Kesselarma[tur] zu, und nicht mit Unrecht! In fast allen Reinigungs-Apparaten ist m[an] gezwungen, einen Ueberschuß an Soda zuzugeben, weil sonst die Klär[ung] des durch die ausgeschiedenen Kalksalze getrübten Wassers nicht vollstän[dig] erfolgt. Auch die wechselnden Verunreinigungen des Wassers lösen che[mi]sche Vorgänge verschiedener Art aus, die nicht mit den gleichen physik[ali]schen Bedingungen bekämpft werden können. Zerstörungen durch Sau[er]stoff und Kohlensäure kommen in der Praxis am häufigsten vor. [Die] Kohlensäure kann im Kessel selbst gebildet werden, wenn die zur Rei[ni]gung des Wassers verwendete Soda bikarbonathaltig ist. Durch den K[alk]zusatz wird die im Speisewasser vorhandene Kohlensäure gebunden; erfo[lgt] dieser Kalkzusatz jedoch erst nachträglich, nachdem die Soda bereits ge[...] ist, so entsteht Natriumbikarbonat, das mit dem Speisewasser in [den] Kessel gelangt. Durch die höheren Temperaturen im Kessel wird durch [den] Zerfall des Bikarbonates die Kohlensäure wieder frei und greift [die] Kesselwandung an, wobei das Eisen zunächst zu Eisenkarbonat verwand[elt] wird. Durch weitere Kohlensäureaufnahme wird das Karbonat zum [Bi]karbonat, das unter Aufnahme von Sauerstoff in Rost und Kohlensä[ure] zerfällt. Es ist dies der allbekannte Vorgang des Rostens, der hier g[anz] besonders intensiv auftritt, da chemische Stoffe im Entstehungszusta[nd] ganz besonders lebhaft dazu neigen, Verbindungen einzugehen. Die K[oh]lensäure als Prozeßträger regeneriert sich immer wieder und der Sau[er]stoff wird ständig durch das Speisewasser neu zugeführt.

Die mit diesem Entbindungsvorgang verbundenen eigentümlichen e-örenden Wirkungen gründen sich auf physikalische Erscheinungen, die e chemischen Angriffsvermögen Vorschub leisten. Diplom=Ingenieur F Maurer gibt in den Hanomag Nachrichten 121 folgende r ende Erklärung: In einem mit Selterwasser gefüllten Glas tritt die rwerdende Kohlensäure in winzigen Perlchen an gewissen Stellen der swandung immer und immer wieder aus. Die Perlchen lösen sich, n sie eine bestimmte Größe und damit den nötigen Auftrieb erreicht en, von der Wandung los und steigen zur Oberfläche; sofort bildet genau an derselben Stelle ein neues Bläschen, um gleich wieder einem nten Platz zu machen. Der Vorgang wiederholt sich unausgesetzt und n großer Regelmäßigkeit. In den seltensten Fällen läßt sich eine äußere ache für dieses Verhalten, etwa eine rauhe Wandungsstelle, als Grund Blasenbildung erkennen. Man kann aber mikroskopisch kleine Unheiten annehmen, die die Oberflächenkräfte des Wassers an der befenden Stelle vermindern, so daß das gelöste Gas leicht austreten kann. ies Spiel des fortlaufenden Gasaustrittes wird mit Gasentwicklung lge Reizung des Wassers treffend bezeichnet. — Nach allen vorhanen Beobachtungen ist anzunehmen, daß das Auskochen von Kohlensäure Sauerstoff aus dem Kesselwasser unter den soeben beschriebenen Erinungen vor sich geht. Das kalte Speisewasser wird im Kessel erwärmt, Sättigungsgrenze für die gelösten Gase wird bald überschritten, die sentwicklung setzt da ein, wo das Wasser gereizt wird. Sie wird dort ternd unterhalten nach Maßgabe des Zustromes frischen, noch nicht ent- ten Wassers.

Der Befund an den durch Gasangriff zerstörten Kesselblechen entricht durchaus dem beschriebenen physikalisch=chemischen Vorgang. Die ellen der Gasentwicklung sind durch kleinere oder größere scharfkantige her bezeichnet. Diese Löcher treten immer wieder in denjenigen Teilen Kessels auf, in denen die Erwärmung des Speisewassers bis zur Siedeperatur, also auch die Entgasung stattfindet. Sie sind ungleichmäßig r die betroffenen Bleche verteilt. Walzränder von Rohrenden, Blechten und Nietköpfe werden besonders gern angegriffen. Solche Stellen zen eben das Kesselwasser. Dünne Schlammablagerungen verursachen nfalls lebhafte Entgasung, so wie auf den Sand geschüttetes Selierser aufbraust. Unter dem Schlamm sind daher die Anfressungen beders groß und tief. Meistens sind die Löcher mit einer pilzartigen stkruste bedeckt und dann teilweise nur durch Beklopfen festzustellen. ter einer Schlammdecke kommt diese Kruste nicht immer zur Ausbilng. Man hat daher oft geglaubt, der betreffende Kesselschlamm greife Wandungen an, bis man dazu kam, auch diese Anfressungenn unter r Schlammschicht auf Gasangriffe zurückzuführen.

Diese Anfressungen in den Kesseln können nur dann hinreichend terdrückt werden, wenn das Wasser entgast in den Kessel eintritt. Soln daher Betriebsstörungen vermieden werden, so dürfen besonders öhrenkessel nur mit hochwertigem Wasser, das weder Stein, Schlamm, lze, Chloride noch atmosphärische Gase enthält, gespeist werden.

Die chemischen Reinigungen, die viel benutzt werden, haben, wie schon sgeführt, ihre Bedenken. Sie erfüllen nur dann ihre Aufgabe, wenn nach mehrmonatlicher genauer fortlaufender Untersuchung des betr. ohwassers aufgestellt sind und wenn ihnen die nötige Wartung und Beickung zu teil wird, und wenn mehrmals täglich eine gewissenhafte achprüfung der Arbeitsweise erfolgt. Die Untersuchung muß sich erecken auf Prüfung der Härte, des richtigen Zusatzes des Fällungsmitls und der Alkalität und gebotenenfalls auf Prüfung des Gehaltes an auerstoff und Kohlensäure, wozu auch regelmäßig wiederkehrende Unterchungen des Rohwassers gehören. Es bleiben nur die Anlagen unbeentlich verwendungsfähig, die durch Verdampfung des Wassers und Konensation, sowie mit Hilfe des Vakuums arbeitende Entgasungsanlagen n einwandfreies Speisewasser erzeugen. Die chemische Wasserreinigung t wohl in den Anlage= und direkten Betriebskosten ganz erheblich billier als die Wasserreiniger durch Verdampfung, Entgasung und Destillaon, doch bieten sie keine volle Gewähr gegen Korrosionen, namentlich bei ark gashaltigem Speisewasser. Die Molkereien seien daher besonders arauf hingewiesen, daß mit der Aufstellung einer chemischen Wasserreiigung noch gar nichts getan ist, wenn man dieselbe nach Ingebrauchahme sich selbst überläßt. Der automatische Zusatz der Reagentien in leich dosierten Mengen erfüllt seinen Zweck nur, wenn das Rohwasser uch immer in seiner Zusammensetzung dasselbe bleibt. Dieses ist jedoch icht der Fall. An ungünstigen Orten, besonders dort, wo verschiedene rundwasserströme vorhanden sind, schwankt die Zusammensetzung des ohwassers fast stündlich in weiten Grenzen, sie schwankt auch mit den egenperioden, und das Wasser wird nach Regenperioden um einige rade weicher, im anderen Falle um einige Grade härter sein.

Aus diesem Grunde sind die Verdampf= und Destillier=Anlagen zu mpfehlen, da dieselben fast ohne Wartung automatisch und ökonomisch rbeiten.

Mitteilungen

Der Futterwert der Molkerei=Abfälle für Schweine. In der Staatichen Zentralversuchsanstalt in Stockholm sind verschiedene Versuche mit er Verfütterung von Molkerei=Abfällen durchgeführt worden, über die er bekannte Forscher, Prof. Nils Hansson, in der Fachzeitung „Meddeande" berichtet hat. Die Ergebnisse dieser bemerkenswerten Versuche aben nachfolgende Resultate ergeben:

1. Daß die bereits früher gefundene Verhältniszahl zwischen Magermilch und Molke, welche 6 Kg. Magermilch und 12 Kg. Molke denselben Wert beilegt, wie 1 Kg. Korn normaler Zusammensetzung richtig ist, wenn die täglichen Gaben an Molkerei=Abfällen insgesamt nicht 35 % des Nährwertes des Gesamtfutters ausmachen.

2. Daß den Molkerei=Abfällen auf Grund ihrer vielseitigen Zusammensetzung an Eiweißstoffen und auf Grund eines passenden Gehalts an Mineralstoffen und an Vitaminen ein Ergänzungswert beigelegt werden muß, der über den Wert der meisten Futtermittel hinausgeht. Dieser sogenannte Ergänzungswert tritt am deutlichsten in die Erscheinung, wenn die Molkereiabfälle täglich in begrenzten Gaben und in der ersten Entwicklungsperiode der Schweine gegeben wird.

3. Daß der Futterwert der Buttermilch, wenn diese nicht bei der Butterbereitung mit zu großen Wassermengen vermischt wird, annähernd den Wert der Magermilch gleichgestellt werden muß. Die besten Resultate sind erzielt worden, wenn man die Gaben an Buttermilch auf drei bis vier Kg. je Tag und Tier beschränkt.

4. Daß unpasteurisierte Magermilch besser ausgenutzt wird, als pasteurisierte, ein Verhältnis, das sich bei größeren Tagesgaben stärker bemerkbar machte als bei kleineren. Immerhin ist der Unterschied nur gering, denn bei 7 Versuchen betrug die Mehrzunahme je Tier und täglich nur 6 Gramm.

5. Daß saure Magrmilch einen etwas niedrigeren Futterwert hat als ganz süße Magermilch. Wo man keine süße Magermilch haben kann, soll man vollständig saure Magermilch der halbsauren vorziehen. Zu große tägliche Gaben von zu stark saurer Magermilch haben die Festigkeit von Fleisch ungünstig beeinflußt.

6. Es ergab sich kein Unterschied im Nutzungswert zwischen frischer Molke und Molke, die zwei bis drei Tage alt war.

7. Kondensierte Molke, sogen. Molkenfutter, hat denselben Gehalt an Trockensubstanz wie normale Molke.

8. Bei der Fütterung an Jungschweinen von über 19 Kg. Durchschnittsgewicht gab 1,5 Kg. Magermilch dieselbe Gewichtszunahme wie $^3/_4$ Kg. Vollmilch. Die Fett= und Vitaminwirkung der Vollmilch macht sich demzufolge bei normaler Entwicklung nur so lange geltend, bis die Schweine ein Durchschnittsgewicht von 19—20 Kg. erreicht haben. Man rechnet damit, daß 3 Kg. Vollmilch mit 3,25—3,50 Prozent Fett einer Futtereinheit entsprechen.

9. Gegen Schluß der Mast wurden die täglichen Gaben an Magermilch auf 10 Kg. je Tier erhöht. Es zeigte sich jedoch, daß diese Gaben zu hoch waren. Die Ausnutzung war eine bessere, wenn man nur 5 bis 6 Kg. Magermilch gab. Die Magermilch wurde am besten ausgenutzt, wenn sie als Eiweißfutter eiweißarmen Futtermischungen beigegeben wurde. Die Versuche haben ergeben, daß Magermilch an wachsende Schweine höchstens in Mengen von 30—35 Prozent des Gesamtfutters gegeben werden soll.

10. Bei größeren und ausgewachsenen Schweinen wurden die täglichen Gaben an Molke auf 19,5 Kg. je Tag, entsprechend 48,8 Prozent des Nährwertes des Gesamtfutters gegeben. Hierbei zeigte sich eine schlechtere Ausnutzung als bei kleineren Gaben. Man soll nicht mehr als 12 und höchstens 15 Kg. Molke je Tag und Tier geben.

11. Auf die unvermeidlichen Schlachtverluste übte die Verfütterung von Magermilch und Molke eine günstige Wirkung aus. Nur bei sehr reichlichen Tagesgaben trat eine Verschlechterung ein.

12. Auf die Fleischqualität übten normale Gaben an Molkereiabfällen eine günstige Wirkung aus. Nur zu große Tagesgaben von stark sauren Molkereiabfällen machten hier eine Ausnahme. F. S.

Maschinen und Geräte.

Ist die Ammoniak=Kältemaschine überlegen? Der Behauptung, daß die Kohlensäure=Kältemaschine veraltet sei, wie kürzlich in einem Inserate behauptet wurde, kann im Interesse der Fachwelt nicht entschieden genug entgegengetreten werden, weil darin ein schwerer Vorwurf für alle Fachleute liegt, die auf Grund ihrer günstigen Erfahrungen heute die Kohlensäure=Kältemaschine vorziehen. Worauf gründet sich eine derartige Behauptung? Sie steht in offenbarem Widerspruch mit den Erfahrungen der meisten Molkereifachleute, die seit Jahrzehnten mit Kohlensäure=Kältemaschinen arbeiten und ausnahmslos die besten Erfahrungen damit gemacht haben. Wer die in Anwendung befindlichen Systeme nicht nur aus Zeichnungen kennt, sondern in praktischen Betrieben damit gearbeitet hat, wird ohne weiteres zugeben, daß die Kohlensäure=Kältemaschine auch heute noch den Vorzug verdient, nämlich dann, wenn Kühlwasser mit kühler Temperatur zur Verfügung steht. Die völlige Geruchlosigkeit der Kohlensäure ist eben eine für milchwirtschaftliche Betriebe sehr wertvolle Eigenschaft, die der Kohlensäure=Maschine doch einen größeren Vorsprung vor ihren Mitbewerbern sichert. Dazu kommt noch die größere Sicherheit bei der Regulierung. Jedenfalls ist gewiß, daß die Kohlensäuremaschine durch unerwiesene Behauptungen nicht aus dem Feld geschlagen werden kann. Man darf auch nicht außer Acht lassen, daß auch die Kohlensäuremaschinen in den letzten Jahren sehr bemerkenswerte Verbesserungen erfahren hat. Erinnert sei nur an den neuen Astra=Kompressor liegender Form, wie er seit einigen Jahren gebaut und geliefert wird und der vom Standpunkte des Maschinenbaues, der Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit doch wirklich etwas Vollendetes darstellt.

Daß auch die Ammoniak=Kältemaschine in einigen Fällen vorzuziehen ist, soll nicht in Abrede gestellt werden, z. B. bei wärmerem Kühlwasser. Die Regel wird aber die Kohlensäuremaschine bleiben, wie sie es bisher war. Ältere Fachleute werden sich wohl noch erinnern, wie man vor nunmehr 20 Jahren krampfhaft bemüht war, ein anderes System in der Milchwirtschaft einzuführen. Die mit einem großen Aufwand von Behauptungen gemachten Versuche sind gescheitert. Die Kohlensäure=Kältemaschine hat sich trotzdem durchgesetzt. Die damals gemachten Lehren sollten wir auch heute beachten und verwerten. X.

Ein neuer Yoghurt=Apparat für Molkereibetriebe. Was Yoghurt ist, sollte heute jeder Mensch wissen, wenn ihm an seiner Gesundheit gelegen ist. Die hervorragendsten Ärzte der Welt bezeichnen ihn als Lebensverlängerer, als Heil= und Kräftigungsmittel für alle Menschen.

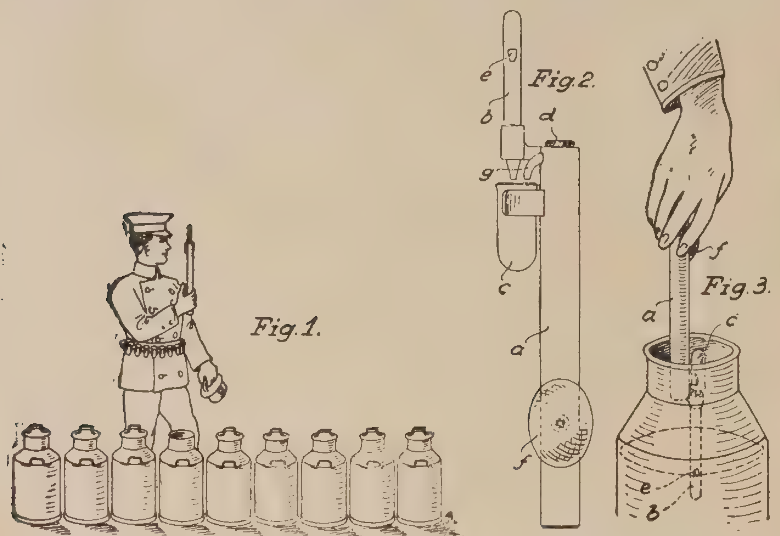
Die Herstellung dieses Milchpräparates geschah bisher mit eigenen Spezialeinrichtungen, deren Anschaffung mit ganz beträchtlichen Kosten verbunden war, so daß bis vor kurzem nur einige wenige Großmolkereien die Yoghurterzeugung pflegen konnten. In neuester Zeit hat nun eine Firma einen Spezialapparat gebaut, bei dem die Herstellung des Yoghurt auf ganz neuen Prinzipien beruht und der auch den großen Vorteil eines sehr niedrigen Preises aufweist. Dieser neue Yoghurt=Apparat „Kontinental" zeigt größte Leistungsfähigkeit bei geringem Raumbedarf und gestattet präzise automatische Wärmeregulierung bei jedem eingestellten Grad, während bei den bisher gebräuchlichen, primitiven Warmwasserbädern zwischen Einlauf und Rücklauf des Warmwassers oft ein Temperaturunterschied von 10—12 Grad Cels. zu konstatieren war. Ein tadelloses, gleichmäßiges Produkt ist aber nur zu erzielen, wenn sich die Entwicklung des Yoghurt=Bakteriums bei einer gleichmäßigen Temperatur von 39—40 Grad Cels. vollzicht. Der Apparat kann durch Elektrizität, Gas oder Warmwasser beheizt, leicht gereinigt, ohne besondere Rauminanspruchnahme aufgestellt und von jedermann leicht bedient werden.

Diese Neukonstruktion ist von Wichtigkeit für unsere einheimischen Milchproduzenten, da sie sowohl zur Bereitung aller Rahmsäurekulturen

als auch zur Flaschenmilch-Pasteurisierung, sowie zur Erzeugung von sämtlichen Yoghurt-, Topfen- und Streichkäsen geeignet ist. Es wird nunmehr auch den kleineren Betrieben ermöglicht, die Fabrikation von Yoghurt aufzunehmen und bei Verwendung guter Reinkulturen ein erstklassiges Produkt ohne unerschwingliche Anschaffungskosten zu erzeugen und sich dadurch eine gute Einnahme zu verschaffen.

Mit fachmännischen Ratschlägen, Prospekten und genauen Kostenvoranschlägen steht die Firma Nickerl u. Co., in Inzersdorf i. Bayern gerne zur Verfügung. Sie ist auch bereit, den Apparat, der bereits in mehreren Molkereien des In- und Auslandes zur größten Zufriedenheit der Besitzer arbeitet, ernsten Reflektanten kostenlos zur Probe aufzustellen, um sie von der leichten Handhabung und tadellosen Funktion zu überzeugen.

Der „Rex-Milchprüfungs-Apparat". Zur Vornahme von Alkoholproben für die in den Molkereien eingehenden Milchmengen sind mehrere Hilfsgefäße und eine ganze Reihe von Handreichungen erforderlich. Bei dem nachstehend beschriebenen Rex-Milchprüfapparat handelt es sich um einen zusamenhängenden Apparat, dessen einzelne Teile jedoch leicht auswechselbar und zu reinigen sind. Es ist zur Vornahme einer Milchprobe nur noch ein einziger durchgehender Arbeitsgang erforderlich. Die Schnelligkeit, mit der die Proben nacheinander vorgenommen werden



können, ist verblüffend, ist es doch möglich, bei einiger Geschicklichkeit und ca. 10 Prozent saurer Milch mindestens 400 Proben in einer Stunde vorzunehmen.

Das die Alkoholflüssigkeit aufnehmende, röhrenförmige Gefäß ist für ca. 200 Proben ausreichend. Am Ende des Rohres a sitzt das Schöpfröhchen b und unter diesem das auswechselbare Milchgefäß c. Zum Einfüllen des Alkohols dient eine Verschraubung d. Im Gefäße a befindet sich eine sinnreiche, selbsttätig wirkende Abmeßvorrichtung für die zu jeder Probe erforderliche Alkoholmenge. Wird der Apparat gemäß Fig. 3 mit dem Schöpfröhrchen b nach unten in die Milch getaucht, so füllt sich dieses bis zur Einflußöffnung e und die dadurch bestimmte Menge Milch fließt nach dem Umkehren des Apparates in das Milchgefäß c. Am Handgriff ist ein kleiner Gummiball vorgesehen. Durch einfachen Druck auf diesen wird die inzwischen selbsttätig abgemessene Alkoholmenge durch das Röhrchen g in das Milchgefäß c gedrückt. Es ist also mit einer Hand und in denkbar einfachster Weise ein Probevorgang erledigt. Nach dem Ausgießen der Mischung ist der Apparat sofort zur Vornahme der nächsten Probe bereit. Rudolf Meyer, Essen, Emmastraße 72.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsbund deutscher Kaufleute des Butter-, Eier- und Käsehandels. Wie wir erfahren, hat der Reichsbund deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren-, Eier- und Käsehandels sehr wesentlichen Zuwachs durch den Beitritt zweier Fachorganisationen erhalten. Und zwar sind der „Verein Stuttgarter Butter- und Käsehändler e. V. in Stuttgart", sowie der „Fachverband für den Großhandel mit Milcherzeugnissen und Eiern, Saarbrücken e. V." korporative Mitglieder des Reichsbundes geworden. Damit dürften auch die württembergischen und saarländischen Interessen besser zur Geltung gebracht werden können.

Außerdem sind dem Reichsbund aus einer Reihe größerer Städte, in deren Bereich eine reine Fachorganisation bisher nicht vorhanden ist, eine Anzahl Firmen als Einzelmitglieder neu beigetreten.

Verband Westpreußischer Hartkäse-Fabrikanten e. V. Campenau.

Ordentlich Hauptversammlung

am 26. Juni 1926, mittags 12 Uhr, im Gesellschafshaus Marienburg.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes.
3. Wahlen.
4. Geschäftslage.
5. Ausstellungen und Propagandawesen.
6. Reichsverband:
   a) Verbandshaus; b) Sterbekasse; c) Buchungsstelle; d) Futtermittelbezug; u. a.
7. Unvorhergesehenes.

Rege Beteiligung ist erwünscht.

Der Vorstand: i. A.: Stucki.

Rundschau

Gehören beim Postversand von Butter die Portokosten zum umsatzsteuerpflichtigen Entgelt? Antwort: Nein.

Der Reichsfinanzhof hat in einem Urteil vom 12. Februar 1926, V. A. 296/26, zu der in der Überschrift gestellten Frage folgendes ausgeführt:

„Die Beschwerdeführerin begehrt von ihrem im Kalenderjahr 1924 …ernnahmten Entgelte Umsatzsteuerfreiheit in Ansehung der Portokosten, …beim Postversand der von ihr an die Kundschaft gelieferten Butter …nchsen sind.

Zugrunde liegt nachfolgender Sachverhalt:

Der Kunde bestellte auf Grund der ihm von B. überreichten Offert…n: „Senden Sie uns ohne Berechnung der Verpackung, frei (durch …Post) unter Nachnahme" — folgt Menge und Preis, in welchem die …andkosten eingeschlossen sind. — Bei der Versendung wurde der Ge…preis durch Nachnahme erhoben. Den einzelnen Sendungen wurde …gedruckter Zettel beigefügt mit dem Vermerk: „Im Hinblick auf das …satzsteuergesetz teilen wir Ihnen mit, daß in dem Nachnahmebetrag … Porto von M. . . . mit enthalten ist"; zu anderer Zeit war auf … für den Kunden bestimmten Abschnitt der Paketkarte der Vermerk …edruckt: „In dem Nachnahmebetrag ist das Porto mit M. . . . . . …alten".

Die berechneten Portobeträge sind tatsächlich erwachsen. Die Vorin…en haben sie in die Umsatzbesteuerung einbezogen, weil die Kaufver…e zu einem einheitlichen, die Warenpreise und Versendungskosten um…nden Kaufpreis abgeschlossen seien.

Der Rechtsbeschwerde muß stattgegeben werden.

§ 8 Absatz 6 des Umsatzsteuergesetzes schreibt vor, daß Beträge, die … Leistungsverpflichteten für die Beförderung der verkauften Gegen…de in Rechnung gestellt werden, insoweit nicht als Teil des umsatz…erpflichtigen Entgelts anzusehen sind, als durch sie die Auslagen der …tungsverpflichteten für die Beförderung ersetzt werden. Die eine Vor…setzung, daß für die einzelnen Sendungen die berechneten Beförde…gskosten der Beschwerdeführerin tatsächlich entstanden sind, steht fest. …r auch ihre Zurechnungsstellung liegt vor. Dazu ist es nötig, daß der …eher erkennt, welche aufgewendeten Auslagen der Liefernde von ihm …leich mit dem Entgelt für die Ware verlangt. Gleichgültig ist, ob ein …topreis vereinbart wird und dazu die Versendungskosten aufgeschlagen …den, oder ob ein diese mitumfassender Gesamtpreis ausgeworfen wird, …n er nur in die Berechnungsposten, bestehend aus dem Nettopreis … den Versendungskosten in einer dem Empfänger erkennbaren Weise …egt wird. Es ist nicht erforderlich, daß diese Zerlegung schon beim …chluß des Kaufvertrages ziffernmäßig zum Ausdruck kommt, es ge…t auch die Zerlegung gelegentlich der Übersendung mindestens dann, …n, wie im vorliegenden Falle, aus der Bestellung hervorgeht, daß … Absicht der Vertragschließenden im Kaufpreis für die Ware die von …nherein in ihrem Betrage feststehenden und beiden Teilen bekannten …sendungskosten eingerechnet sind.

Hiernach ist die auf den streitigen Betrag nachgeforderte Umsatzsteuer …Wegfall zu stellen".

Tabellarische Uebersicht über die auf der Ausstellung der D. L. G. in …slau ausgestellten Butterproben und die dafür erzielten Preise. Ein …zeichnis der auf der D. L. G. in Breslau zuerkannten Preise haben … bereits in Nr. 62 vom 1. Juni d. J. veröffentlicht. Um unsern Lesern … noch einmal einen besseren Ueberblick über die ausgestellten Proben … zuerkannten Preise zu verschaffen, haben wir die folgende Tabelle …mmengestellt:

Landesteil	Klasse 3, ungesalzene Butter: Ausgestellte Proben	Kl. 3 Erzielte Preise: Sieger-Ehrenpreis	Kl. 3: I. Preis	Kl. 3: II. Preis	Kl. 3: Summa	Klasse 4, gesalzene Butter: Ausgestellte Proben	Kl. 4 Erzielte Preise: Sieger-Ehrenpreis	Kl. 4: I. Preis	Kl. 4: II. Preis	Kl. 4: Summa	Ausgestellte Probe insgesamt	Preise insgesamt
…ern	76	3	20	30	53						76	53
…rttemberg	12		2	6	8						12	8
…einprovinz	1			1	1						1	1
…stf. u. Lippe	4			1	1	3					7	1
…nnover	41 (13[1])	1	6	23	30	28 (2)		3	8	11	69	41
…aunschweig	1			1	1						1	1
…iringen	2			2	2	1					3	2
…ov. Sachsen	7		3	3	6	41			17	17	4[illegible]	23
…ist. Sachsen	1			1	1						1	1
…andenburg	3 (3[2])			3	3	15 (15)			6	6	18	9
…lesw.-Holst.	19	2	5	7	14	84	5	22	35	62	103	76
…cklenburg	45 (44[3])	1	15	21	37	20 (17)	1	3	10	14	65	51
…nmern	25 (25[4])	1	11	11	23	40 (40)		1	19	2[illegible]	65	43
…preußen	3		1	2	3	9		2	1	3	12	6
…lesien	10		3	3	6	45		4	7	11	55	17
…enburg						40 (40[5])	2	11	18	31	40	31
Summa	250 (85)	8	66	115	189	326 (114)	8	46	121	175	576	364

Hebung der Produktion von Milch und Molkereiprodukten. Die …t stattgefundene Jahreshauptversammlung der Oldenburgischen Weser…rsch-Herdbuchgesellschaft beschäftigte sich in eingehender Weise mit der …rderung der Produktion von Milch und Molkereiprodukten durch He…g der Rindviehzucht. Mit großem Interesse nahm hierzu die Ver…mmlung einen Vortrag des Zuchtdirektors Dr. Pflaumbaum-Hannover …gegen, der sich in der Hauptsache mit den Aufgaben und Zielen der

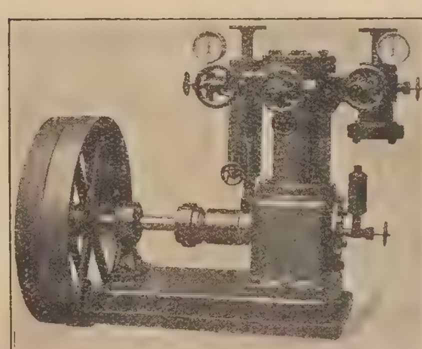
[1]) Sammelausstellung des Molkereiverbandes Ostfriesland, e. G. m. …., Leer.

[2]) Sammelausstellung Brandenburgischer Molkereien.

[3]) Sammelausstellung der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für …cklenburg-Schwerin, Güstrow.

[4]) Sammelausstellung Pommerscher Molkereien.

[5]) Sammelausstellung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, …denburg i. O.



Rindviehzucht befaßte. Der bekannte Fachmann betonte, daß der Verzehr an tierischen Produkten, namentlich an Milch und Molkereiprodukten ein viel größerer geworden sei. In anderen Ländern habe sich die Landwirtschaft weit mehr auf die veränderten Verhältnisse umgestellt als wir. Der starken Einfuhr, die viermal größer sei als in der Vorkriegszeit, müsse die größte Beachtung geschenkt werden. Die Milch sei das billigste Ernährungsmittel. Amerika habe das erkannt; deshalb sei der Milchverzehr heute dort viermal so stark wie bei uns; und zwar betrage er dort einen Liter pro Kopf und Tag, bei uns nur ein Viertelliter. Der praktische Amerikaner habe erkannt, daß die Milch das billigste Nahrungsmittel sei. Ausländische Verhältnisse dürften zwar nicht kritiklos von uns übernommen werden, aber man müsse sich fragen, was wir davon lernen können. Der dänische Landwirt habe sich wegen der veränderten Verhältnisse weit mehr auf die Leistungszüchtung eingestellt. Man dürfe dabei nicht vergessen, daß den Wünschen der Verbrauchergebiete Rechnung zu tragen sei. Die binnenländischen Herdbuchgebiete strebten darnach, aus ihrer Zucht das herauszuholen, was sie für ihr Gebiet gebrauchen. Dabei trachten sie darnach, aus dem Norden, von der Küste her, die besten Tiere zur Zucht heranzuholen. Die Milchkuh sei die Grundlage des Betriebes geworden. Als Futter verwende man dort hauptsächlich das Rübenblatt in frischem und angesäuertem Zustande. Es könne mit der besten Weide verglichen werden. Es habe zwar bei der Verdauung große Gefahren, die aber auf den Schmutz zurückzuführen seien. Sie würden sich deshalb durch Reinigung erheblich herabmindern. Das Tier, das wir verwenden, müsse genügende Fleischmengen ansetzen, damit es auf dem Markt noch Verwendung finden könne, es müsse genügend Milch produzieren und eine gesunde Konstitution haben. Die Kuh mit zwei Zuchtzielen, Milch und Fleisch, sei durchaus erreichbar. Daß wir es erreichen, hänge von unserer Tüchtigkeit ab. Redner stellte als erreichbares Ziel eine Milchproduktion von 4—5000 Liter Milch im Jahre hin. Bei der Züchtung sei darauf zu achten, daß Tiere herangezüchtet werden, die auf beiden Gebieten Erfolg versprechen. Die Zuchtviehpreise seien zur Zeit nicht den Aufzuchtpreisen entsprechend. Im letzten Jahre seien 25 Proz. Kälber mehr geschlachtet worden, als im Vorjahre. Weil die Ansprüche an Zuchtkälber steigen werden, lasse sich für die Zukunft mit höheren Preisen rechnen. Von den mitteldeutschen Landwirten könne man das eine lernen, daß sie auf allen Gebieten versuchen, die Dinge rechnerisch zu erfassen. Der Vortragende teilte das Ergebnis verschiedener Kontrollvereine in Hannover mit. So betrug der Durchschnitt der Milchproduktion 3500 Liter, in Hoya brachte man es auf 4279 Liter; der Fettgehalt betrug 3,16 Prozent. Zur Milchleistung gehöre die richtige Milchverwertung und der richtige Verkauf der Butter. Bei der Ernährung könne man außerordentlich viel von Dänemark lernen, wo die praktische Wissenschaft in engster Fühlungnahme mit der Praxis arbeite. Die Ratschläge der Wissenschaft müßten auf eine Formel gebracht werden, daß sie der einfachste Landwirt verstehe. Von dem Ausland könne man die Systematik lernen, aus den Tieren das herauszuholen, was darin stecke. Solle die Kuh mehr Milch produzieren, dann müsse damit gleich nach dem Abkalben begonnen werden und sie lange Zeit auf der Höhe ihrer Leistung erhalten. In der Verwertung müßten neue Wege gegangen werden. Die große Zersplitterung sei auf die Dauer nicht zu ertragen. Man meine immer, daß man in dem kleinlichen Konkurrenzkampf Erfolge erringen könne. Das sei falsch. Straffe Organisation sei notwendig und der Vereinsmeierei müsse ein Ende bereitet werden. — Die Versammlung nahm die Ausführungen des Vortragenden mit großem Beifall entgegen. Der Vorsitzende der Wesermarsch-Herdbuchgesellschaft, Ökonomierat Cornelius, betonte noch, daß die Wesermarsch mit ihrer Zucht auf dem rechten Wege sei, nämlich die Konstitution des Wesermarschviehes zu wahren und unter Zuhilfenahme aller verfügbaren Mittel die Milchleistung zu steigern. Vor 20 Jahren seien Erfolge, wie die Wesermarsch sie auf den letzten Ausstellungen erzielte (in Breslau auf 34 ausgestellte Tiere unter schwerster Konkurrenz 47 Auszeichnungen), unmöglich gewesen. H.

Neuseelandbutter als Molkereibutter. Der Händler Z. in L. hatte im März d. Js. in seinem Markthallenstande 400 Stück Butter verkauft. Der Papierumschlag trug die Aufschrift „Feinste Molkereibutter". Ein Schild mit gleicher Aufschrift war am Verkaufsstande angebracht. Diese Bezeichnung durfte die Butter nicht führen, denn sie stammte aus Neuseeland, und diese Butter ist nach allgemeiner Auffassung und besonders auch nach Ansicht der Händlerkreise erheblich geringwertiger als feinste Molkereibutter. In seinem Verhalten ist eine Unzuverlässigkeit erblickt und Z. vom Amtsgericht wegen Vergehens gegen die Verordnung vom 26. Juli 1925 über irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln verurteilt worden, da er diese Butter nur als neuseeländische Butter oder als Molkereibutter in den Verkehr bringen durfte. Nach Überzeugung des Gerichtes wollte der Angeklagte mit der irreführenden Bezeichnung den Absatz der Butter erleichtern. Die Revision des Angeklagten rügte Verkennung der Begriffe „Unzuverlässigkeit" und „irreführend" und eine mangelnde Feststellung des Dolus, doch wurde das Rechtsmittel vom Oberlandesgericht Dresden als unbegründet verworfen.

Hunde in Lebensmittelgeschäften. Der Milch- und Buttergeschäftsinhaber M. in L. hält sich einen Hund, den er des Nachts zu Wachzwecken in der an den Milchladen anstoßenden und mit diesem durch eine Tür verbundene Wohnküche unterbrachte. Der Hund vermochte die Tür, indem er an die Klinke sprang, selbst zu öffnen, und tat dies auch, sobald er ein verdächtiges Geräusch vernahm. Der Milchhändler wurde wegen Übertretung der Milchverkehrsordnung, wonach das Mitbringen und der Aufenthalt von Hunden in den Lebensmittelgeschäften verboten ist, in Strafe genommen ,da nach Auffassung des Amtsgerichts auch ein vorübergehender Aufenthalt des Hundes im Milchgeschäft zur Erfüllung des Tatbestandes im Sinne von § 6 Absatz 5 genüge. Hiergegen kämpfte die Revision des Angeklagten an. Das angefochtene Urteil stelle nur die Möglichkeit eines Aufenthaltes des Hundes im Laden und ebenso nur einen vorübergehenden Aufenthalt fest. Beides decke aber nicht den Begriff des Aufenthaltes. Auch wurde geltend gemacht, daß nachts die Milchgefäße aus dem Laden entfernt werden. Das Oberlandesgericht Dresden hat das Rechtsmittel verworfen. Ein Rechtsirrtum liege nicht vor. Die zeitweilige Wegschaffung der Milchgefäße aus dem Laden sei unerheblich. Schon der Raum als solcher solle nicht verunreinigt werden, da die Milchgefäße wieder hineinkommen. Größtmöglichste Sauberkeit in Lebensmittelgeschäften sei notwendig. Damit vertrage sich aber auch nur ein zeitweiliger Aufenthalt des Hundes in solchen Geschäften nicht. H.

Käseverkauf im Umherziehen bei Privatpersonen. Wegen Zuwider-
adlung gegen das Hausiersteuergesetz waren R. aus Husum und O. aus
dsburg zur Verantwortung gezogen worden, weil R. als Reisender
die Käsefabrik S. in Rendsburg, deren Geschäftsführer O. war, im
herziehen auf dem Lande bei Privatpersonen Bestellungen auf
aufgesucht hatte, ohne im Besitz eines Gewerbescheins zu sein. Das
sgericht verurteilte sowohl R. als auch O. zu Geldstrafen, weil R.
Gewerbeschein Bestellungen auf Käse bei Privatpersonen im Umher-
en nicht aufsuchen durfte; der Geschäftsführer O. habe sich gleichfalls
bar gemacht, weil er den Reisenden R. als Reisenden für die Käse-
ik angenommen habe. Diese Entscheidung focht O. durch Revision
r Kammergericht an, welches die Vorentscheidung aufhob und die
e zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht
ückverwies und u. a. ausführte, wer außerhalb seines Wohnortes ohne
ründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Be-
ung in eigener Person Waren feilbieten oder Warenbestellungen auf-
en wolle, unterliege der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umher-
en. Werde festgestellt, daß ein Reisender ohne Gewerbeschein Waren-
ellungen für Rechnung einer anderen Person im Umherziehen aufge-
t habe, so sei gegen den Auftraggeber auf die gleiche Strafe wie gegen
Beauftragten zu erkennen. Beide haften solidarisch für Strafe, Kosten
Steuer. Vorliegend sei nicht festgestellt, daß O. zu den Inhabern
Käsefabrik gehört habe, für deren Rechnung R. gereist sei. Wenn O.
glich Geschäftsführer der Käsefabrik war, ohne Mitinhaber der Fa-
zu sein, so könnte seine Verurteilung nur eintreten, wenn er R. an-
iftet habe, ohne Gewerbeschein Warenbestellungen im Umherziehen
anderen aufzusuchen.. (1. S. 119, 26). M.

Molkerei und Kraftwagenführer im Kampf ums Recht. Der Kraft-
genführer L., welcher für eine Düsseldorfer Molkereigesellschaft m. b.
einen Kraftwagen führte, mit welchem Molkereiprodukte befördert
rden, hatte, als er durch verschiedene Ortschaften des Regierungsbe-
s Düsseldorf ziemlich schnell fuhr, eine polizeiliche Strafverfügung
gen Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit erhalten. Gegen die poli-
iche Strafverfügung beantragte die Molkereigesellschaft gerichtliche
tscheidung und stellte in Abrede, daß ihr Kraftwagenführer die zu-
ige Höchstgeschwindigkeit überschritten habe. Nachdem sich das Amts-
icht mit der Angelegenheit beschäftigt und den Kraftwagenführer L.
gen zu schnellen Fahrens verurteilt hatte, legte L. Revision beim
mmergericht ein und bat um seine Freisprechung. Der 4. Strafsenat
Kammergerichts hob nunmehr die Vorentscheidung auf und stellte
Strafverfahren ein, indem u. a. ausgeführt wurde, der Angeklagte
habe eine polizeiliche Strafverfügung erhalten, weil er zu schnell mit
n Lastwagen der Molkereigesellschaft gefahren sei. Diese Strafver-
ung habe nicht der Angeklagte, sondern die Molkereigesellschaft durch
nspruch angefochten, ohne bei dem Amtsgericht während der achttägigen
nspruchsfrist eine Vollmacht einzureichen. Einspruch hätte in erster
ihe der Angeklagte selbst oder ein Anwalt oder eine andere Person
legen können, welche eine Vollmacht des Angeklagten während der
ttägigen Einspruchsfrist dem Gericht eingereicht hätte. Eine solche
llmacht sei aber niemals zu den Gerichtsakten eingereicht worden.
folge dieses Umstandes sei die polizeiliche Strafverfügung rechtskräftig
d unanfechtbar geworden. Andere höhere Gerichtshöfe stehen auf einem
itherzigeren Standpunkt. (4. S. 19. 26). M.

Schwunghafter Handel mit gestohlenem Käse. Wegen schweren Dieb-
hls und Hehlerei hatten sich vor dem Gericht in Memel der Käserei-
hilfe Kurt H. aus Stonischken, der Besitzersohn Chr. J. aus Größpelken,
Besitzereheleute B. aus Größpelken und die Händlereheleute Sp. aus
rößpelken zu verantworten; letztere sind flüchtig. H. war in der Zeit
m 1. August bis 1. Dezember 1925 als Gehilfe bei dem Käsereipächter
ul Krieger in Größpelken beschäftigt und hat in dieser Zeit seinem
otherrn insgesamt 62 Brote Käse entwendet und an die Eheleute Sp.
m Preise von 1,30—1,50 Lit. pro Pfund verkauft. Die Eheleute Sp.
ben dann mit dem gestohlenen Käse einen schwunghaften Handel ge-
eben. Ferner hat H. in der gleichen Zeit 7 Brote Käse an den Be-
ersohn Chr. J. verkauft. Dieser sollte ihm zwei Brote bezahlen und für
anderen fünf Brote einen Sprechapparat geben. H. hat aber weder
s Geld noch den Apparat erhalten. Die Eheleute B. sollten Mitwisser
„Käsegeschäfte" sein. Eine Schuld der Eheleute B. konnte nicht fest-
stellt werden, dagegen wurde H. wegen fortgesetzten Diebstahls zu einer
fängnisstrafe von neun Monaten und J. wegen Hehlerei in zwei Fällen
einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt.

Ausland.

Vom Weltbuttermarkt. Auf dem englischen Buttermarkt sind die
reise um 2 bis 4 Sh. gestiegen und zeigen vorläufig die Tendenz wei-
er Steigerung. In den Berichten wird hervorgehoben, daß diese Preis-
höhung z. T. der Spekulation zuzuschreiben ist. Dann hat weiter der
etailhandel in letzter Zeit seine Käufe erheblich verstärkt, um die stark
rminderten Läger wieder aufzufüllen. In gewissen Fachkreisen des
ndoner Butterhandels ist man der Ansicht, daß die Preise augenblicklich,
ch dem wieder große Partien in den Kühlhäusern liegen und nachdem
e Importe aus Europa und Irland in starkem Steigen begriffen sind,
ch zu hoch sind. Englische und irische Butter, die übrigens beide her-
rragende Qualität zeigen, sind zufriedenstellend nachgefragt und haben
eine Preisgewinne machen können. Dänische Butter ist auf 178—180 Sh.
cwt gestiegen, während die Preise sich in der gleichen Zeit des Vorjahres
f 190 Sh. stellten. Man nimmt an, daß die dänische Butterproduktion
zt ihren Höhepunkt erreicht hat. Die dänischen Zufuhren sind ohne
hwierigkeiten abgesetzt und wohl z. T. den Kühlhäusern zugeführt wor-
n. Dänemarks Versorgungsanteil auf dem englischen Buttermarkt ist
rchaus normal. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres
t Dänemark den englischen Buttermarkt mit 29 Prozent der Gesamt-
nfuhr versorgt. Es ist jedoch bemerkenswert, daß die für die dänische
utter erzielten Ueberpreise gegenüber dem Vorjahre stark zurückgegangen
d. Während der englische Markt im Vorjahre die dänische Butter
Sh. je cwt. besser bezahlte als die Neuseeländische Butter, betrug der
eberpreis in den ersten vier Monaten dieses Jahres nur 16 Sh. je cwt.
olländische Butter liegt bei schwacher Nachfrage mit 166—170 Sh. fest im
reise. Für Französische Butter, die um 4 Sh. gestiegen ist, zeigt sich
erkliches Interesse. Von Sibirischer Butter, die z. Zt. zu 152—158 Sh.
achgefragt ist, erwartet man für die allernächste Zeit größere Zufuhren.
anadische Butter wird in geringen Mengen zu 176—178 Sh. umgesetzt,
ber man erwartet auch hier bald stärkere Zufuhren. Kolonialbutter

liegt bei schwacher Nachfrage etwas fester. Feinste Neuseeländische Butter wird mit 176—178 Sh. und gesalzene Australische Butter der besten Qualität mit 174—176 Sh. gehandelt. Pn.

Litauische Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Exportbutter. Zur Hebung der Qualität der ins Ausland zum Versand kommenden Butter werden nach einer Bekanntmachung des litauischen Finanzministers im „Amtsblatt" Prämien nach folgenden Richtlinien gewährt: 1. Die Prämien für in Litauen hergestellte Butter werden aus Mitteln, die im Haushalt des Handelsdepartements bereitgestellt werden, gewährt. Den Betrag der Prämien bestimmt der Finanzminister jährlich neu. 2. Die Prämien werden an Molkereien und Milchverwertungsgenossenschaften, die auf kooperativer Grundlage errichtet sind, gewährt. Die Prämien gelangen durch die Zentralstelle zur Auszahlung. 3. Zur Auszahlung der Prämien für Butter, die von ihren Mitgliedern ausgeführt worden ist, erhalten die Zentralstellen der Molkereien und Milchverwertrungsgenossenschaften durch das Finanzministerium festgesetzte Summen vorschußweise gegen Berechnung. 4. Die Zentralstellen von Molkereien und Milchverwertungsgenossenschaften, welche Vorschüsse für die Zahlung von Prämien erhalten wollen, müssen dem Handelsdepartement beibringen: a) die Satzungen ihrer Organisation, b) den Beschluß der Gründungsversammlung oder der letzten Generalversammlung, c) ein Verzeichnis der Mitglieder, d) eine Beschreibung ihrer Organisation. Die Höhe sowie den Gewährungsmodus der Prämien bestimmen die Zentralstellen selbst. Es können jedoch nicht mehr als 30 Cent für 1 Kilogramm der besten in Litauen hergestellten Butter gewährt werden. Ueber den Gewährungsmodus hat die Zentralstelle dem Handelsdepartement Bericht zu erstatten. 6. Ueber die zur Gewährung von Prämien gezahlten Vorschüsse müssen die Zentralstellen mindestens einmal innerhalb 3 Monaten mit dem Handelsdepartement abrechnen. 7. Als Verrechnungsdokumente sind anzusehen: a) das Ergebnis einer Butteruntersuchung durch das Laboratorium der Zentralstelle, b) Dokumente die die Ausfuhr der Butter ins Ausland nachweisen, c) die Untersuchungsergebnisse ausländischer Firmen, an welche die ausgeführte Butter verkauft worden ist, d) Quittungen über den Erhalt der Prämien. 8. Die Untersuchuno der Butter bezieht sich auf Geschmack, Geruch, Verarbeitung, Konsistenz und Verpackung, wobei jedes dieser Elemente nach einem System von 12 Punkten gewertet wird. 9. Prämien können nur für solche Butter gewährt werden, die gemäß § 8 dieser Richtlinien mit nicht weniger als 11 Punkten oder gemäß ausländischem Standard als 1. Sorte bewertet wird. ch.

Der amerikanische Butterzoll. Der mit Wirkung vom 5. April eingeführte erhöhte Einfuhrzoll auf Butter in den Vereinigten Staaten von 12 Cents je engl. Pfund scheint die Einfuhr fremder Butter nach U. S. A. ganz zum Stillstand gebracht zu haben. Das immer sehr gut unterrichtete Blatt „New York Produce Review" brachte früher regelmäßig eine Uebersicht über Amerikas Import an fremder Butter. Da diese Berichterstattung seit einigen Wochen nicht mehr gemacht wird, darf man annehmen, daß der Import tatsächlich jede Bedeutung verloren hat. Im Vergleich zu der Eigenproduktion des Inlands war die Einfuhr stets von sehr geringer Bedeutung. So wurden beispielsweise im Monat Februar nur 862 218 Ibs eingeführt, die von folgenden Ländern stammten:

von Dänemark	8 037	Ibs
von Frankreich	188	Ibs
von Italien	44	Ibs
von Schweden	33 600	Ibs
von England	16 212	Ibs
von Kanada	7 245	Ibs
von Argentinien	433 720	Ibs
von Peru	12	Ibs
von Syrien	1 288	Ibs
von Austualien	1 680	Ibs
von Neu-Seeland	360 192	Ibs
zusammen	862 218	Ibs.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Milchausschank und Förderung des Milchverbrauchs. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das Trinken von Milch seitens Erwachsener eine Seltenheit ist und wenn wir den Gründen nachforschen, so müssen wir feststellen, daß die bisherige Art der Darreichung eine stärkere Nachfrage ausschließen mußte. Man muß zuweilen feststellen, daß in den bestehenden Milchhäuschen die Milch aus Kannen in Emailletöpfe umgefüllt und dann gekocht wird. Ein Teil der so gekochten Milch wird dann warm gehalten, indem sie auf einen Herd gestellt wird, ein anderer Teil wird zur kalten Abgabe in offenen Gefäßen frei stehen gelassen oder im günstigsten Falle wieder in die Kannen zurückgeschüttet und in eine Kühlkiste gestellt. Das Resultat ist: Milch mit einem ausgesprochenen Kochgeschmack und mit einer Haut, also in einer Verfassung, daß zum Genuß Ueberwindung gehört. Weiter waren die sogen. Milchausschankhäuschen entweder von vornherein ganz primitiv hergestellt oder mangels Instandhaltung verkommen, die ganze Einrichtung war sehr dürftig, alles in allem eine zum Milchtrinken gerade nicht einladende Aufmachung. Die ganze Entwicklung im Geschäft geht aber heute trotz der schlechten Zeiten dahin, daß nur das Beste gekauft wird. So sehen wir ja in unserer Branche nur Interesse für allerfeinste Qualitäten und diese Entwicklung wird gerade bei dem so empfindlichen Produkt Milch erst recht in die Erscheinung treten, sobald die heutige Interessenlosigkeit überwunden ist.

Zweierlei ist erforderlich, um das große Publikum zum Trinken von Milch zu gewinnen: 1. eine ausgesuchte, sauber gewonnene, gut gereinigte und tiefgekühlte Milch, die möglichst in Flaschen den Schankstätten angeliefert wird, um eine Veränderung bis zum Verkaufe auszuschließen. Hierzu gehört eine hygienisch einwandfreie Anwärmevorrichtung, die ein etwaiges Aufkochen und damit eine Verschlechterung der Milch ausschließt. Im Sommer wird die Milch in der Hauptsache kalt getrunken, dann ist ein zuverlässiger Kühlschrank erforderlich. 2. Eine moderne Gaststätte, die schon durch ihr Aeußeres zum Besuche einladet und die durch gediegene, absolut saubere und hygienisch einwandfreie Inneneinrichtung das Publikum anzieht. Nur das Allerbeste wird den Zweck erfüllen und auch das bessere Publikum, welches heute den Milchausschank noch meidet, als dauernden Kunden gewinnen. Wie wertvoll ist eine solche moderne

aststätte in Verbindung mit Frühstücksstube an den Bahnhöfen, für die it den Frühzügen ankommenden Reisenden, die heute in den ersten Mornstunden auf die Wartesäle oder die Hotels angewiesen sind. Nicht ur der Geschäftsreisende, sondern auch der Angestellte und Arbeiter, die t aus weiter Entfernung zur Arbeitsstelle müssen, würden diese Einchtungen dankbar begrüßen. Welch idealer Gedanke, wenn durch allgeeine Einführung dieser Milchschankstellen auf Schul- und Sportplätzen, nerhalb der öffentlichen Anlagen, an Ausflugsorten, Badeplätzen usw. dermann zu jeder Zeit Trinkmilch in bester Aufmachung preiswert bemmen könnte. Würde doch dadurch erst so recht der Wert der Milch ls Genußmittel dem Publikum voll zum Bewußtsein kommen.

Grundbedingung ist natürlich ein auskömmlicher Preis für die Milch im Ausschank in der modernen Gaststätte; auch ein relativ hoher Preis ürde vom Publikum gerne bezahlt werden, wenn Qualität und Aufachung dem entsprechen. Der moderne Milchausschank erfordert Aufendungen für erstklassige Aufmachung, die natürlich den Preis beeinussen. Der bisher in der Propaganda in den Vordergrund gestellte Hineis auf die Billigkeit im Verhältnis zum inneren Wert der Milch allein icht nicht aus, das Publikum zu gewinnen, man muß das Produkt selbst uch so darbieten, daß es als Genußmittel anerkannt und auch beliebt ird. —

Neuerdings scheint nun auch der sogen. ambulante Milchausschank Fluß zu kommen, und werden bereits eigens zu diesem Zwecke fahrbare ilchausschankhäuschen gebaut. Die allgemeinen Bestrebungen, den ilchausschank zu heben, finden nun in diesen fahrbaren Verkaufsständen n außerordentlich wichtiges, vielseitig verwendbares Mittel, um an edem geeigneten Orte, seien es Verkehrsknotenpunkte, Zugänge größerer abriken oder Bürohäuser, besonders aber Schulen, Sport- und Badeätze, öffentliche Anlagen usw. den Milchausschank zu organisieren. erade diese fahrbaren Pavillons, die für den Sonderzweck extra konruiert, hygienisch einwandfrei und auch im Aeußeren sich im Straßenbilde eschmackvoll präsentieren, und die eine ortsfeste Schankstelle zunächst ersetzen, in jedem Falle aber dort, wo ein ortsfester Pavillon erbaut werden önnte, zunächst für die Klarstellung der Bedürfnisfrage wertvolle Dienste eisten, bieten den Molkereien und Milchhändlern die idealste Möglichkeit, it verhältnismäßig kleinen Mitteln an vielen Plätzen einen rentablen Milchausschank zu organisieren und diese Bestrebungen würden auch sicher on den Behörden gerne unterstützt und vom milchtrinkenden Publikum reudig begrüßt werden.

Wenn wir ferner berücksichtigen, daß in diesen ambulanten Schankstätten außer kalter und warmer Milch auch sonstige Molkereiprodukte, wie z. B. Joghurt, Schlagsahne, Gebäck usw. usw. zum Verkauf gestellt werden können, dürfte auch die Rentabilität sehr günstig beurteilt weren. Unter Verwendung der neuen Pappengußflaschen läßt sich auch ein Verkauf über die Straße, für Reise, Sport und Wandern einrichten.

Molkereitechnische Spezialfirmen liefern die nach eigenen Plänen konstruierten fahrbaren Schankpavillons, allen hygienischen Anforderungen entsprechend, der ganze Wagen weiß lackiert, mit rotem Blechdach, geschmackvoll entworfen und zur Aufstellung an jedem Orte geeignet, zu günstigen Zahlungsbedingungen. Der Wagen hat eine Länge von 2½ Meter bei 1½ Meter Breite, an drei Seiten Glasfenster, teilweise herausnehmbar, Rückwand als feste Wand mit Tresen und darüber Regal zum Aufstellen von Gläsern usw., nach vorn Schanktresen mit Alabasterglas belegt, eingebauter Eisschrank, Spüle und Schränke zur Aufbewahrung der Produkte. Der Wagen ist doppelwandig verschalt, bietet Schutz vor jeder Witterung, ist mit zwei Längsfedern gut abgefedert, Patentachsen, die Räder fast ganz verdeckt im Radkasten, Eingangstür in der vorderen Stirnwand, innen Platz für zwei Verkäuferinnen. Der Wagen kann von einer Person auf guten Straßen transportiert werden und kann auch mit Gummibereifung und mit Kuppelung zum Transport als Anhänger und mit Ausrüstung von elektrischer Beleuchtung und Batterie geliefert werden.

Zur Vervollständigung des ambulanten Milchausschankes in wirtschaftlicher wie hygienischer Beziehung sind Milchflaschen und Trinkbecher aus Pappenguß, wasserfest und zur einmaligen Benutzung sehr zu empfehlen. Sowohl als Becher wie als Flasche das idealste Gefäß zum Verkauf über die Straße, zum Mitnehmen für Reise, Sport und Wandern. Was nun die Rentabilität anbetrifft ,so ist diese je nach den örtlichen Verhältnissen sowohl im Ein- und Verkaufspreise als in den Aufwendungen sehr verschieden. In jedem Falle hat aber die Einrichtung einer modernen Milchschankstätte einen großen wirtschaftlichen Wert. Eine kleine Rentabilitätsberechnung soll dies bei einem Milchumsatz von 100 Liter pro Tag zeigen:

Umsatz 400 Glas je ¼ Liter je 15 Pfg.		60,00 R.-M.
Einkauf 100 Liter Ia Vollmilch je Liter 30 ₰	30,00	
Platzmiete frei	—,—	
Verzinsung und Amortisation sowie Kosten der Instandhaltung pro Tag	4,00	
Betriebskosten an Heizung, Licht und Wasser	2,00	
2 Verkäuferinnen pro Tag je 4,50 ℳ	9,00	= 45,00 R.-M.
Bleibt Verdienst am Milchumsatz pro Tag		15,00 R.-M.
Verkauf von Sahneeis, Joghurt, Backwerk, Flaschenmilch, und was sonst im Rahmen der Einrichtung gefragt wird, der Verdienst hieran gering geschätzt auf		5,00 R.-M.
ergibt einen Gesamt-Nettogewinn pro Tag von		20,00 R.-M.

Diese Einrichtung wäre also schon bei einem kleinen Umsatz rentabel und dürfte sich mit steigenden Umsätzen zu einer guten Kapitalanlage auswachsen.

L. in D.

Verschluß der Milchkannen bei Frischmilchlieferung. Diese Frage ist durch einen hier in Passau verhandelten Fall von Milchfälschung aufgeworfen worden. Die Untersuchung der in Frage kommenden Milch hat einwandfrei die Verfälschung der Milch durch Verwässerung ergeben, doch konnte durch die Beweisaufnahme nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob die Fälschung im Anwesen des Lieferanten vorgenommen wurde, sondern es lag vielmehr der Verdacht nahe, daß sie auch ebenso gut während des Transportes erfolgt sein könnte, da die Kanne weder mittels Anhängeschloß verschlossen, noch plombiert war, weshalb auch das Gericht auf Freisprechung erkannte.

Der Verlauf der Verhandlung hat wieder deutlich die Notwendigkeit bezw. Zweckmäßigkeit dargetan, Milchkannen, die bei Frischmilchlieferung einen längeren Transport zu machen haben und dabei durch fremde Hände gehen, abzuschließen.

Durch diese Maßnahmen könnten endlich einmal klare Verhältnisse geschaffen, der reelle Landwirt vor ungerechfertigten Anschuldigungen geschützt, der Milchpantscher aber sicherer — als das heute möglich ist — überführt, der Milchfälscherei somit energischer als bisher auf den Leib gerückt und diese dadurch ziemlich beseitigt werden.

Nachdem somit eine generelle diesbezügliche Regelung, auch im allgemeinen Interesse gelegen wäre ,muß unverständlich erscheinen, daß eine solche durch das Lebensmittelgesetz bislang noch nicht allgemein erfolgt ist, nachdem doch bereits die Milchregulative verschiedener Städte den Verschluß der Milchkannen während des Transportes vorschreiben. So besagt z. B. § 44 der ortspolizeilichen Vorschriften der Stadt München über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln: „Außerhalb der Stadt gewonnene Milch darf nach München nur in Gefäßen geliefert werden, die am Ort der Gewinnung derart mit Plomben oder Blechstreifen verschlossen worden sind, daß ein unbefugtes Öffnen und Wiederverschließen leicht erkennbar ist".

Auf jeden Fall aber ließe sich auch ohne besondere behördliche Verordnung heute schon eine Regelung in der Weise treffen, daß die beteiligten Kreise der Landwirtschaft und der Milchhändlerschaft auf freiwilliger Grundlage die Verschließung der Kannen einführen. Es liegt nur an der Organisation der Milchhändlerschaft von sich aus die Initiative zu ergreifen, um eine einheitliche Durchführung zu sichern. Von Seiten der Landwirtschaft wird diese Maßnahme sicherlich begrüßt werden.

Die Frage, ob die Versperrung mittels Anhängeschloß oder die Plombierung vorzuziehen sei, dürfte wohl zu Gunsten der Plombierung entschieden werden. Die Kostenfrage selbst aber dürfte gegenüber den damit verbundenen Vorteilen kaum ein ernstliches Hindernis bilden, da der Preis für eine Plombierzange mit 1000 Plomben nur ca. 11,— ℳ beträgt. Im Falle der einheitlichen Durchführung der Plombierung dürfte es sich zweckmäßig erweisen, die Kennzeichnung der Plomben nach einem einheitlichen System, am besten wohl wie bei der Käsekontrolle, durch fortlaufende Nummeriierung (zu der auf der Rückseite eventl. noch die Anfangsbuchstaben des betreffenden Lieferanten gesetzt werden könnten) vorzunehmen. Dazu wäre allerdings die ausschließliche Ausgabe der Plombierzangen durch die Marktpolizei oder durch die Milchhändlerorganisation Voraussetzung. rb.

Vorsicht bei Ankauf gebrauchter Maschinen. Auf mein Inserat in der Molkereizeitung Nr. 57 „ein Separator zu kaufen gesucht" erhielt ich von der Dampfmolkerei R. ein Angebot folgenden Inhalts:

„Biete Ihnen eine Alfa-Zentrifuge, gebraucht, sehr gut erhalten, 200 Liter Leistung, habe zirka 300 Liter und mehr durchgenommen, arbeitet tadellos, Handbetrieb; kann sehr leicht für Kraftbetrieb eingestellt werden, zum Preise von Mk. 55,— ab hier gegen Nachnahme.

Angebot ist sehr preiswert; da ich mir eine größere angeschafft habe, sofort lieferbar. Dampfmolkerei R.

In der Annahme, daß die Zentrifuge wohl erst kürzlich außer Betrieb gesetzt war, habe ich dieselbe kommen lassen unter Nachnahme. Als sie hier ankam, habe ich die Kiste sofort geöffnet und zu meinem Erstaunen war es ein ganz altes Modell, der Blechaufsatz verrostet und zerbrochen. Ich habe dann an den Verkäufer sofort geschrieben, daß die Zentrifuge unter Nachnahme zurückgesandt wird, derselbe hat sich aber nicht gerührt und nicht geantwortet. Ich habe dann die Zentrifuge unter Nachnahme wieder zurückgesandt; der Verkäufer hat die Annahme verweigert mit der Angabe er habe keine bestellt. Ich möchte nun mal hören, was mit dem Mann zu machen ist, denn es ist doch offener Betrug. Ich bin willens, der Staatsanwaltschaft die Sache in die Hand zu geben. H. B. in P.

Anmerkung der Schriftleitung. Sie haben ganz verkehrt gehandelt, als Sie die Zentrifuge ohne weiteres an den Verkäufer, noch dazu unter Nachnahme, zurücksandten. Sie hätten ihm dieselbe sofort nach Ankunft ordnungsmäßig unter Angabe der Mängel zur Verfügung stellen und Rückgabe des Kaufpreises binnen einer angemessenen Frist unter Klageandrohung verlangen müssen. Das wäre der einzig mögliche Weg gewesen, um mit Erfolg gegen den Verkäufer vorgehen zu können. Daß derselbe die unter Nachnahme zurückgesandte Maschine nicht einlösen würde, hätten wir Ihnen vorhersagen können. Eine Betrugsanzeige an die für den Wohnort des Verkäufers zuständige Staatsanwaltschaft kostet Ihnen nichts, wir bezweifeln aber, daß Sie Erfolg damit haben werden.

Der Fall zeigt wieder, wie vorsichtig und mißtrauisch man beim schriftlichen Ankauf gebrauchter Molkereimaschinen sein muß.

Herstellung von Dosen-Sahne. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 60.) Für die Herstellung von Dosensahne gelten im allgemeinen dieselben Grundsätze, wie für die Herstellung von allen Arten Dosenmilch. Da anzunehmen ist, daß der Fragesteller mit der Herstellung von Milch-Dauererzeugnissen nicht vertraut ist, soll im Nachstehenden versucht werden, die wichtigsten Erfordernisse über Herstellung von Dosenmilch und die benötigten Einrichtungsgegenstände zu erklären. In früheren Jahren konnten nur diejenigen Molkereien, welche über große Milchmengen verfügten, die Herstellung von Milch-Dauererzeugnissen aufnehmen, weil die Anschaffungskosten für die erforderlichen Spezialmaschinenn sehr hohe sind und sich nur bei großen Milchmengen bezahlt machen. Erst in neuerer Zeit hat man versucht, den komplizierten Betrieb der Dauermilchherstellung durch Zusammenlegen von Apparaten zu vereinfachen und zu verbilligen, um damit auch kleineren Molkereien die Möglichkeit zu geben, Milch-Dauererzeugnisse herzustellen. Soll nicht diese vereinfachte Einrichtung beschafft werden, so ist Voraussetzung, daß in der betr. Molkerei die vorhandene Dampfmaschine und der vorhandene Dampfkessel (elektrischer Betrieb ist für die Einrichtung einer Anlage für Dauermilch-Erzeugnisse nicht zu empfehlen) ausreichen. Es sind dann noch folgende Spezial-Maschinen neben den sonstigen Molkereimaschinen erforderlich: Reinigungszentrifuge, Vakuum nebst Pumpe und Kondensator, Homogenisiermaschine, Autoklav, Kühlvorrichtungen, Abfüll- und Dosen-Verschluß-Maschine. Für Dosen-Sahne ist eine Homogenisier-Maschine nicht unbedingt erforderlich, weil die Homogenisier-Maschine den Zweck hat, bei Herstellung von Dosenmilch die in der Milch enthaltenen Fettkügelchen und die fettarmen Teile der Milch in winzige Teile zu zerstäuben und wieder innig miteinander zu vermischen. Dadurch wird der Geschmack der Dosenmilch verbessert, die Aufrahmung verhindert und ein mehr rahmartiges Aussehen der Dosenmilch erreicht. Die Sterilisierung im Autoklav ist nur dann erforderlich, wenn der Dosensahne kein Zucker als Konservierungsmittel zugesetzt wird. Bei der nicht gezuckerten Dosensahne müssen im Anschluß an die Kondensation die Dosen sterilisiert werden, das heißt

ifrei gemacht werden, um die erforderliche Haltbarkeit zu erreichen. ier kamen fast ausschließlich gezuckerte Dauermilch-Erzeugnisse an den ckt und es ist noch nicht allzu lange her, daß die in Amerika gemachten ihrungen mit ungezuckerter Dauermilch dazu führten, daß dieselbe in en Mengen Absatz fand. Diese ungezuckerte Dosenmilch bezeichnet als „evaporierte“ Milch. Diese amerikanische evaporierte Milch ist jeden Zusatz, also auch ohne Zusatz von Zucker hergestellt und außer- keimfrei. Evaporierte Milch hat gewöhnlich einen Fetgehalt von 7 s Prozent.

Die zur Verwendung kommende Milch muß durchaus einwandfrei und die Reinigungszentrifuge hat lediglich den Zweck, etwa in der h enthaltene Schmutzteile zu entfernen. Auch der Säuregrad der endeten Milch ist ganz besonders zu beachten.

Bombagen sind unvermeidlich, wenn die Milch einen zu hohen Säure- aufweist. Die voraufgehende Pasteurisierung ist ein weiteres Mittel, die schädlichen Bakterien in der Milch abzutöten, oder deren Weiter- wicklung zu unterbinden. Im Vakuum wird der Milch das darin altene Wasser so weit entzogen, daß eine Eindickung auf etwa ein tel der ursprünglichen Menge erfolgt. Die Verdunstung des Wassers Vakuum erfolgt bei Temperaturen von etwa 50—60 Grad Celsius. im Vakuum enthaltene Luft und die sich bildenden Wasserdämpfe den durch eine Pumpe abgesogen. Durch den Kondensator werden diese serdämpfe mit kaltem Wasser berieselt und dadurch kondensiert. Die ienung des Vakuums, also die Behandlung der Milch im Vakuum, praktische Erfahrungen voraus, so daß es ganz unmöglich ist, an dieser lle genaue Anweisungen für die sachgemäße Bedienung dieses Appa- s zu geben. Unsachgemäße Bedienung des Vakuum stellt Güte und tbarkeit des fertigen Produktes in Frage. Der bei kondensierten uermilch-Erzeugnissen erforderliche Zusatz an Zucker kann entweder gereinigten Milch, der pasteurisierten Milch oder auch erst bei der Be- dlung im Vakuum zugesetzt werden. Damit der gefürchtete Fehler der skristallisierung nicht auftritt, wird allgemein empfohlen, den erforder- en Zucker in heißem Wasser aufzulösen, und diese Lösung der Milch zuzusetzen. Man hat hierbei vor Augen, ob der Zucker tatsächlich voll- idig aufgelöst ist und kann Schmutzteile, die noch im Zucker vorhanden ren, entfernen. Der Zuckerzusatz beträgt etwa 10—16 Prozent.

Nachdem die Milch genügend eingedickt und bei bestimmten Ein- ungstemperaturen die erforderlichen Grade Beaumé zeigt, erfolgt die kühlung. Auch hierzu sind besondere Kühleinrichtungen erforderlich, il bei Anwendung der gewöhnlichen Flächenkühler leicht der Fehler der skristallisierung eintreten kann. Diese Auskristallisierung kommt da- rch zum Ausdruck, daß die Milch ein feinkörniges, grandiges Aussehen nimmt. Derartige Dauermilch ist absolut unbrauchbar und auch nicht rch Nachbehandlung in eine verkaufsfähige Ware umzuwandeln. Nach kühlung der Milch auf etwa 15 Grad kann dieselbe sofort in Dosen üllt werden, die mit Hilfe einer Dosenverschlußmaschine luftdicht ver- lossen werden. Bei der ungezuckerten Dosenmilch wird die Konservie- ng dadurch erreicht, daß die eingedickte Milch in den Dosen sterilisiert rd. Die Deckel der Dosen müssen deshalb nicht allein eingefalzt, sondern gleich verlötet werden. In einem besonderen Apparat, dem sogenannten toklav, werden die Dosen bei etwa 120 Grad sterilisiert. Die Dosen nen dann nicht sofort in den Handel gebracht werden, sondern müssen h einige Wochen lagern, um zu prüfen, ob nicht infolge unrichtiger handlungsweise oder nicht einwandfreier Beschaffenheit des verwen- ten Materials Bombage auftritt. Bombage (Auftreiben von Deckel er Boden) zeigt Gasbildung an im Innern der Dosen. Der Inhalt der sen ist verdorben. Bei der Herstellung von ungezuckerter Milch ist es sonders schwierig, die absolute Keimfreiheit zu erreichen. Die Höhe der mperaturen während der Erhitzung sind hierbei von ausschlaggebender edeutung. Zu hohe Temperaturen und zu lange Erhitzung bei hohen mperaturen können verursachen, daß die Milch einen Kochgeschmack an- mmt oder anbrennt, während bei zu geringer Dauer der Erhitzung oder i zu niedrigen Temperaturen während der Erhitzung die erforderliche eimfreiheit nicht erreicht wird und damit keine genügende Haltbarkeit r Milch eintritt. Um die nötigen Erfahrungen zur Herstellung ein- andfreier ungezuckerter Milch zu erwerben, wird es ohne Verluste nicht gehen. Keinesfalls läßt sich die Herstellung aus theoretischen Anwei- ngen erlernen. Die Homogenisierung kann sowohl bei gezuckerter als ch bei ungezuckerter Milch erfolgen. Bei Dosensahne, und zwar Schlag- hne, wird diese Homogenisierung allgemein nicht vorgenommen. Die omogenisierung der Schlagsahne beeinträchtigt deren Schlagfähigkeit be- nders dann, wenn dieselbe bei Temperaturen über 30 Grad vorgenom- en wird. Beim Fettgehalt der Dosensahne richtet man sich nach dem nst vom Handel bevorzugten Fettgehalt, je nachdem Kaffeesahne oder chlagsahne hergestellt wird. Kaffeesahne wird in der Regel nicht unter Prozent und nicht über 20 Prozent Fett enthalten, Schlagsahne da- gen mindestens 29—32 Prozent. Dem Inhalt der einzelnen Dosen wird lgemein das englische Pfund zu Grunde gelegt. Das englische Pfund ilt nur rund 453 Gramm und entsprechen 16 Unzen einem englischen fund. Der Versand erfolgt in Holzkisten mit einem Inhalt von 24 oder 3 Dosen, die Dosen mit einem Gewicht von je 16 Unzen.

Die vollständige Anlage zur Herstellung von Dauermilch-Erzeug- issen ist sehr kostspielig, wenn die vorstehend genannten Apparate be- haff werden sollen. Zur Verbilligung der Anlagekosten sind kombinierte laschinen gebaut, die es ermöglichen, kleinere Milchmengen bei Erspar- is von Raum und Geld rationell zu verarbeiten. Der von der Firma aul Neubäcker, Danzig, gebaute Apparat stellt eine derartige kombi- ierte Maschine dar. Die gereinigte Milch wird mittels Luftleere in den pparat eingezogen und in demselben bei 90 Grad pasteurisiert, gezuckert nd unter Luftleere eingedampft. Besondere Einrichtungen verhindern ie überaus lästige Schaumbildung und sorgen für lebhafte Zirkulation. lach beendeter Konzentration wird ein Rührwerk besonderer Ausfüh- ung in Gang gesetzt, und die Kondensmilch noch unter Luftleere derart ekühlt, daß einmal die Bildung von Zuckerkristallen, zum andern die lufnahme von Luft vermieden wird. Nach beendeter Kühlung kommt die Milch direkt in die Abfüllapparate, wird in Dosen gefüllt und verschlossen. falls eine Reinigungszentrifuge vorhanden ist, handelt es sich nur um lufstellung eines kombinierten Milchkondensators, eines Bassins für fer- ige Kondensmilch, eines Abfüllapparates und einer Dosenverschluß- naschine. Auch das Bergedorfer Eisenwerk baut vereinfachte Apparate ur Herstellung von Dauermilch-Erzeugnissen. Bei der vereinfachten Bergedorfer Anlage wird der Vakuum zugleich als Erhitzer für die ein- udickende Milch und als Kühlapparat nach der stattgefundenen Ein- dickung verwendet. Dadurch werden sonst erforderliche Apparate über-

flüssig, wodurch gleichfalls Raum und Geld gespart werden. In den meisten Fällen wird bei Molkereien die Herstellung von Dauermilch-Erzeugnissen als Nebenbetrieb angesehen werden können. In diesem Falle dürfte die Bergedorfer Anlage besonders zweckmäßig sein, weil die vorhandene Dampfmaschine für den Betrieb der Dauermilch-Herstellung ausreicht und auch der vorhandene Kessel genügen wird. Die gesamte Betriebsdauer wird mit 7—8 Stunden angegeben. X.

Versand der Milch in Flaschen per Bahn. Antwort auf die Anfrage in Nr. 63.

Die Belieferung der Bedarfsgebiete mit Flaschenmilch anstatt offener Milch ist ein Bedürfnis der Neuzeit, wenigstens Milchlieferung dieser Art in größeren Mengen. Einerseits liegen die Beweggründe auf hygienischem Gebiete, andererseits geben bessere Verwertungsmöglichkeiten und Nachfrage die Anregung zu dieser Milchvertriebsart. Die Vor- und Nachteile des Milchvertriebes in Flaschen dürften im großen und ganzen bekannt sein. Nachteilig tritt uns immer die erhebliche Verteuerung der Flaschenmilch entgegen und insofern ist Flaschenmilch nicht auf Hebung des Milchkonsums eingestellt. Ungeachtet dessen bietet der Flaschenmilchvertrieb auch Vorteile, die nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen sind; besonders, wenn die Milch an der Produktionsstelle abgefüllt und den Konsumenten direkt zugeführt wird. Auf diese Weise kommen die hygienischen Vorteile voll und ganz zur Geltung. Bei Abfüllung auf halben Wegen, daß heißt Abfüllung in der Molkerei oder im Milchladen, erachte ich den Hauptzweck des Flaschenmilchvertriebes als nicht erfüllt; ob sich dann die Mehrkosten und Umstände mit dem Nutzen noch aufrechnen lassen, ist mir zum mindesten fraglich. (Anmerkung der Schriftleitung. Das Abfüllen der Milch in Flaschen an der Erzeugungsstätte kann eine größere praktische Bedeutung nicht haben, weil die damit verbundenen Kosten (tierärztliche Ueberwachung, hygienische Maßnahmen usw.) viel zu hoch sind. Solche Milch kommt vorerst nur als Vorzugs- oder Kindermilch in Frage. Um aber auch den großen Verbraucherkreisen eine hygienisch einwandfreie Flaschenmilch zuzuführen, kommt überhaupt nur ein Abfüllen in der Molkerei, vorwiegend der städtischen, in Betracht. Daß durch einen solchen Vertrieb von Flaschenmilch der eigentliche Zweck nicht erfüllt wird, dieser Auffassung des Verfassers vermögen wir uns nicht anzuschließen.)

Um Flaschenmilchversand vorteilhaft betreiben zu können, sind eine leistungsfähige Flaschenreinigungs- und Flaschenfüllvorrichtung, zweckmäßige Flaschen und praktische Flaschenkästen notwendig. Vom Kern der Anfrage „Versand mit der Eisenbahn" werden nur Flaschen und Flaschenkästen berührt. Hier handelt es sich darum, eine feste, zweckmäßige Flasche und einen zweckmäßigen Flaschenkasten zu erhalten. Zweckmäßig ist eine Milchflasche, wenn sie in der Form so gehalten ist, daß sie sich gut reinigen läßt, also weiten, konisch ohne Ausbauchungen auslaufenden Hals, cylinderischen Flaschenleib und platten seitlich ausgerundeten Boden hat. Das Glas soll rein weiß, gleichmäßig stark und fest sein. Als Verschluß wähle man ohne Zweifel den üblichen Pappscheibenverschluß, wobei zu beachten ist, daß sich das Pappscheibenlager nach unten leicht erweitert, damit die Pappscheibe Halt hat. Man wähle nur paraffinierte, wenigstens aber nach der Milchseite paraffinierte Pappscheiben. Flaschenkästen sind aus Metall und Holz im Gebrauch. Für Bahnversand empfehle ich Holzkästen mit zwei starken, über den Oberteil laufenden Eisenbügeln, welche ein Uebereinanderstellen der Kästen erlauben, ohne daß die Flaschen des unteren Kastens mit dem Boden des oberen in Berührung kommen; also Verschlüsse und Flaschen des unteren Kastens durch den Boden des oberen Kastens nicht verschmutzt werden können.

Holzkästen geben weniger Flaschenbruch, was besonders beim Bahnversand zur Geltung kommt, sind in der Anschaffung aber etwas teurer, im Gewicht leichter als Eisenkästen. Beim Flaschenkasten ist von Bedeutung, daß die Fächereinteilung nicht bis auf den Boden reicht, sie muß aber auch so tief sein, daß die Flaschen unten nicht zusammenschlagen können. Dies ist einerseits einfacher, anderseits für die Reinigung der Kästen von größter Bedeutung. Die Kästen läßt man zwecks Reinigung der Kastenböden entweder an den Stirn- oder an den Seitenwänden in angemessener Weite offen, sodaß man mit einer Stielbürste den Kastenboden reinigen kann. Anders ist die Reinigung sehr erschwert, da jedes Fach mit seinen Winkeln besonders bearbeitet werden muß.

Auf den eigentlichen Bahnversand kommend, gehe ich von dem Standpunkt aus, daß Sie schon Versand auf Milchschein haben. Durch den Flaschenversand gestaltet sich ihr Versand nun umfangreicher. Sie wären also zunächst gehalten, der Direktion ihres Bezirks unter Nennung der Zahl der zum Versand kommenden Kästen von ihrer Absicht zu unterrichten, damit die Eisenbahn hinsichtlich Raum disponieren kann, also um Genehmigung zur Verfrachtung unter diesen Umständen nachzusuchen. Die Beförderung der Kästen geht unter denselben Bedingungen vor sich, wie die Beförderung der Kannen. Die wesentlichen Bedingungen sind: bekannte Beschilderung mit Angabe über Inhalt, Leer- und Vollgewichte, Absender und Empfänger, übliche Ausfertigung des Versandscheins, Aus- und Einladeverpflichtung, Frachtenberechnung nach Milchtarif und Haftungsverhältnisse bei Transportschäden. Ich weise ausdrücklich darauf hin, das Milchflaschenkästen in Sammelladungen von der Beschilderung nicht ausgenommen sind. Anders verhält es sich, wenn Sie einen ganzen Waggon beladen, welcher, ohne daß unterwegs zugeladen wird, dem Bestimmungsort zugeht. Hier genügt meines Wissens der Vermerk des Bruttogewichtes und des Namens des Versenders auf den Kästen usw. durch Einbrennen, Bemalen oder dergleichen. Voraussetzung für ein solches Waggonabonnement ist aber, daß der Waggon annähernd ausgenutzt wird. Es bedarf hierzu auch nur Ausfertigung eines Versandscheines und erfolgt die Berechnung der Fracht nach dem Tarif für regelmäßige Milchbeförderung. Letzten Endes ist diese Ausnahme aber das Ergebnis besonderer Abmachungen mit der betreffenden Eisenbahndirektion, da die Versandvorschriften nur den regelrechten Milchversand behandeln. Als Gewicht kommt das 1½fache Gewicht der gefüllten Gefäße bezw. Kästen nach Entfernung berechnet, einmalig für Hintransport der gefüllten und Rücktransport der leeren Gefäße zur Verrechnung. Als Anhaltspunkt für die Frachtkosten nenne ich den Satz für 100 Kg. bei einer Beförderung von 100 Klm. Entfernung. Dieser beträgt 68 Pfg. Bei geringerer Entfernung ist er verhältnismäßig höher, bei größerer Entfernung desgleichen niedriger. Der Antrag zur Milchbeförderung ist bei der zuständigen Reichsbahndirektion der Verladestation zu stellen. Milchmenge und gewünschte Verladezeit ist in diesem Antrag zu erwähnen. Der Antrag muß wenigstens 10 Tage vor Beginn der Verladung erfolgt sein. Für die bis Ende des Monats gestundete Fracht ist eine Kaution in entsprechender Höhe zu hinterlegen, oder es sind wöchentlich Abschlagszahlungen zu leisten. Abgerechnet wird am Monatsschluß. Alles was auf Milchschein befördert

d zilt als unverpackt, die Eisenbahn haftet also nicht für Verluste, es d n, daß solche durch Verkehrsunfälle entstanden sind. Für den Ver- e besteht Einlade- für den Empfänger Ausladeverpflichtung.

:iner der Hauptfaktoren des Flaschenmilchvertriebes ist der Flaschen- d Der Betrieb ist so einzurichten, daß jedes unnötige Einzelhantieren r Flasche vermieden wird. Je weniger Hantierungen, je weniger e Eisenteile sind möglichst zu vermeiden. Schließlich will ich noch ären, daß die Fächer der Kästen gut passend sein müssen, weder zu t noch zu eng. Sie tun am besten, wenn Sie sich einen Musterkasten ngen lassen, von dem Sie wissen, daß alle Flaschen darin passen und i allen Teilen zweckmäßig und dauerhaft gearbeitet ist. Hinsichtlich ckosten ist das Gewicht der Flaschen und Kästen beachtenswert. Nach n Erfahrungen ist es nicht zweckmäßig, größere Kästen als solche von er Inhalt in der Anordnung 3 × 4 zu wählen. Die 20 Liter- t sind m. E. zu schwer. Der 12 Liter-Kasten wiegt gefüllt ca. 24 bis ., wobei ich 12 Kg. auf Milch, 8 Kg. auf Flaschen und 4—5 Kg. auf asten in Anrechnung bringe. Als Spezialfirma für Flaschenkästen n ich ihnen die Firma Cremer & Große, Dresden 23.

O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

lnterschiede im Fettgehalt der Milch. (Antwort auf die Anfrage in ..) Ihre Anfrage ist in Bezug auf Begründung wenig verständlich en, so daß eine Beantwortung derselben recht schwierig ist. Zunächst sich die Frage, wie Sie den Durchschnittsfettgehalt der rohen, unge- en Milch ermittelt haben?

hierüber sind im Sprechsaal dieser Zeitung unlängst mehrere Ab- ngen erschienen, aus welchen die Schlußfolgerung zu ziehen ist, an wohl in der Lage ist, einen annähernden Durchschnittsfettgehalt geliefecten Vollmilch zu ermitteln, mit genauen Zahlen dagegen nan schwerlich aufwarten können.

Da nun mit kleinen Unterschieden bei der erwähnten Ermittlung urchschnittsfettgehalts bestimmt zu rechnen ist, dürften sich die von gefundenen Differenzen auf diese Weise erklären lassen, voraus- daß beim Reinigen durch die Zentrifuge Sahne und Magermilch chtigen Weg gegangen sind. Mir ist es unbekannt, und auch von n Kollegen bestätigt worden, daß die Milch durch Reinigen und n an ihrem Fettgehalt etwas einbüßt. Vielmehr ist anzunehmen, ie von Ihnen gefundenen Differenzen auf Untersuchungsfehlern, bekanntlich sehr leicht vorkommen, zurückzuführen sind.

Von einem nennenswerten Verlust an Fett durch Reinigung und erhitzung kann daher keine Rede sein. Der Verlust an Milch richtet nz nach der Einrichtung und Arbeitsweise. Im allgemeinen wird mit 1½—2 Prozent zu rechnen haben.

W.

Kältemaschinen für den Molkerei-Betrieb. Anläßlich des Berichts das Molkereiwesen auf der D. L. G. in Breslau ist in Nr. 63 der rei-Zeitung gesagt, „daß die Kohlensäure-Kältemaschine nach wie orzuziehen ist, wenn kühles Wasser für den Kondensator vorhanden d daß nur bei warmem Kühlwasser die N. H. 3 - Maschine wett- bsfähig ist". Diese Auffassung dürfte von den Stellen, die mit Am- k-Kühlanlagen neuester Bauart arbeiten, kaum bestätigt werden. kann ich als Augenzeuge, der die in Rede stehende Amoniak-Maschine er D. L. G. täglich hat arbeiten sehen, bestätigen, daß das aufge- Modell, welches auf sehr primitivem Fundament arbeiten mußte, den leisesten Anlaß zu derartiger Bemerkung gegeben hat. Wie in hthöfen und Brauereien ganz allgemein, so arbeiten in einer ganzen von Molkereien neuerdings auch Ammoniak-Kühlanlagen zur voll- der Breslauer Molkerei vor 5/4 Jahren aufgestellter Ammoniak- ergleich zu Kohlensäure könnte nach meiner Ansicht nur sein, daß l Ammoniak austreten und ungünstige Wirkung hervorbringen e. In der Praxis macht jedoch die vollkommene Abdichtung von buchse, Flanschen usw. durchaus keine Schwierigkeit (ein in dem Be- der Breslauer Molkerei vor 5/4 Jahren aufgestellter Ammoniak- ressor ist ohne Nachpacken der Stopfbuchse noch vollkommen dicht) ind deshalb die gedachten Bedenken so gut wie hinfällig. Auch von er Seite höre ich, daß Stopfbuchsenpackungen an Ammoniak-Maschi- ohne Erneuerung jahrelang vollkommen dicht halten. Dahingegen Ammoniak im Vergleich zu Kohlensäure wegen der Eigenschaft, bei höheren Temperaturen eine verhältnismäßig noch gute Kühl- ng hervorzubringen, nicht unwesentliche Vorteile. Ganz abgesehen , daß bei unzureichendem oder zu warmem Kühlwasser eine Kohlen- -Maschine garnicht in Frage kommen kann, würde ich auch bei gün- Wasserverhältnissen nur noch, so wie in Schlachthöfen, Brauereien allgemein üblich, Ammoniak-Kühlanlagen in Molkereien aufstellen, aus dem Grunde, daß auch bei genügend kaltem Kühlwasser eine rbrechung in der Wasserbeschickung des Kondensators, wie sie in der is durch Versagen einer Pumpe, nicht rechtzeitiges Oeffnen des erzulaufhahnes usw. vorkommen kann, die Folgen bei der Ammoniak- anlage bei weitem nicht so verhängnisvoll sind, als bei der Kohlen- -Anlage.

Lerch, Direktor der Breslauer Molkerei.

Anfragen an den Leserkreis.

ie Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An- durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu . Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen eren.

Kohlensäure- oder Ammoniak-Kühlmaschinen in Molkereien? Wie- lt sind in der Fachpresse belehrende Artikel über Kühlmaschinen Molkereigewerbe erschienen. Und obwohl auch schon öfter auf die und Nachteile der Kohlensäure- und Ammoniakkühlmaschinen hin- esen worden ist, dürfte es dennoch im Interesse des gesamten Mol- gewerbes liegen, wenn dieses Thema erneut rein sachlich und aus- ich behandelt wird. Wir legen besonders Wert darauf, zu erfahren, welchen Bedingungen eine Kohlensäure-, unter welchen Bedingun- eine Ammoniak-Kühlmaschine am Platze ist. Kohlensäurekühlma- en gehen bei warmem Kühlwasser (wo ist die Grenze?) bekanntlich er Leistung zurück und man empfiehlt in diesen Fällen immer Am- akkühlmaschinen. Arbeiten Ammoniakkühlmaschinen auch bei kaltem wasser ebenso wirtschaftlich wie Kohlensäurekühlmaschinen?

Molkerei N.

Lieferung von Sahne an Zwischenhändler oder Verbraucher? Ist Lieferung von Schlag- oder Kaffeesahne an einen Zwischenhändler zu chlen oder ist die Lieferung an den Verbraucher lohnender? Welche se werden z. Zt. im Großhandel und im Kleinverkauf für Schlag- e gezahlt. Für frdl. Beantwortung besten Dank.

Molkerei W.

7

Bücherschau. *)

Die Herstellung von Essigsäure, Gärungsessig, Buttersäure, Zitronensäure und Milchsäure. Von Direktor Alfred Wagner. Zwei Bände. 1. Band, 2 Bogen Oktav, geheftet 6,— ℳ, in Leinen gebunden 7,— ℳ, mit 112 Abbildungen. 2. Band, 10 Bogen Oktav, geheftet 3,— ℳ, in Leinen gebunden 4,— ℳ, mit 26 Abbildungen. Wien und Leipzig 1926. A. Hartlebens Verlag. (Chem.=techn. Bibl., Bd. 282/283).

Das in zwei Bände gegliederte Werk enthält im 1. Bande die Herstellung der Essigsäure unter Berücksichtigung der bekanntesten Patente des In= und Auslandes. Vor allem war der Verfasser, früher Leiter der Staatlich finnischen Alkoholfabriken, bestrebt die Arbeitsmethoden der Herstellung der synthetischen Essigsäure zu schildern, wobei alle neueren Patente ausführlich beschrieben sind, während von der üblichen Darstellung der Essigsäure alles Wissenswerte eingehend geschildert wurde.

Diesem Teil schließt sich eine ausführliche Beschreibung der Herstellung von Gärungsessig an, wobei auch alle allgemeinen Gärungsvorgänge, die Essigbakterien, Schimmelpilze und Hefen, sowie die Eigenarten der Bakterien, Kulturverfahren, Sichtbarmachen der Bakterien, photographische Aufnahmen mikroskopischer Präparate und Mikroskopieren im allgemeinen eingehend behandelt wurden. Dem Bande ist ein ausführliches Literaturregister, Namensregister, alphabetisches Sachregister, Formel= sowie Tabellenregister angegliedert, so daß das Buch in jeder Weise übersichtlich ist und auch dem in der Praxis stehenden Fachmann von großem Nutzen ist.

Der 2. Band, dessen erster Teil eine Fortsetzung des 1. Bandes darstellt und in dem die Eigenschaften, Filtration, Fauna, Prüfung und Bezeichnung des Essigs einer eingehenden Behandlung unterzogen werden, enthält dann über die bisher stark vernachlässigten Säuren, wie Buttersäure, Zitronen= und Milchsäure, ausführliche Angaben, unter gleichzeitiger Schilderung der neuesten Gewinnungsmethoden mit Abbildungen der Anlagen, Kalkulationen, die Salze der Säuren, Vorkommen, Bildung, Bakterien, die Prüfung und Herstellung der Ester derselben. Auch diesem Bande ist ein ausführliches Literatur=, Namens=, Sach= und Formelregister beigefügt, so daß auch der Laie sich in diesem Werke zurechtfindet, während der Fachmann manches Neue aus Wissenschaft und Praxis finden kann.

Briefkasten

K. A. 42. Sie haben in einer Molkerei von einer Kanne Morgenmilch eine Probe entnommen, die 2,20 Prozent Fett aufwies. Allein auf Grund dieses für die Morgenmilch durchaus erklärlichen niedrigen Fettgehalts nahmen Sie dann am anderen Morgen eine Stallprobe von 6 Kühen, die im Durchschnitt einen Fettgehalt von 2,215 Prozent aufwies. Der Fettgehalt schwankte bei den einzelnen Kühen von 1,60 bis 2,90 Prozent. Falls Sie also nur wie Sie schreiben den Fettgehalt festgestellt haben, läßt sich mit den Ergebnissen absolut nichts anfangen, man kann nur zu dem Schluß kommen, daß bei dem Landwirt alles in Ordnung ist. Aus den Proben, die Sie bei anderen Landwirten entnommen haben, lassen sich ebenfalls keinerlei Schlüsse ziehen. Wenn die Milch einzelner Kühe unter 2,80 Prozent Fett aufweist (besonders dann, wenn es Morgenmilch ist), so ist damit noch lange nicht gesagt, daß diese Milch gefälscht sein muß. Um eine Milchfälschung festzustellen, müssen Sie außer dem Fettgehalt mindestens das spez. Gewicht feststellen und dann die fettfreie Trockenmasse (r) berechnen. Bezeichnet f den Fettgehalt der Milch, d die Laktodensimetergrade, so ist $r = \frac{d}{4} + \frac{f}{5} + 0{,}26$. Ist r niedriger als 8, so ist die Milch verdächtig und es ist zweckmäßigerweise am anderen Tage Stallprobe zu nehmen. r der Verdachtsprobe und r der Stallprobe sind dann miteinander zu vergleichen und aus dem Unterschiede ist zu ersehen, ob die Milch verfälscht ist oder nicht. Wir können dieses Thema hier nicht weiter ausführen, geben Ihnen aber den Rat, sich das Buch von O. v. Sobbe „Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten“ anzuschaffen, das über derartige Berechnungen unterrichtet. Das Buch kann von unserer Buchhandlung für 2,50 ℳ bezogen werden. Über die Entnahme der Stallprobe selbst diene Ihnen folgendes: Die Stallprobe soll zu einem Vergleich mit der verdächtigen Milch dienen; es soll durch Untersuchung der Stallprobe festgestellt werden, ob die verdächtige Milch wirklich verfälscht ist oder nicht. Es soll also durch die Stallprobe nicht nur eine Fälschung festgestellt werden, sondern sie soll gegebenenfalls dem Lieferanten die Möglichkeit geben, seine Unschuld nachzuweisen. — Die Hauptsache bei der Stallprobe ist demnach zunächst, daß die Milch so zur Untersuchung kommt, wie sie die Kühe geliefert haben, ohne jede Fälschung. Es ist deshalb nötig, daß die Stallprobe in Gegenwart eines zuverlässigen, unparteiischen Zeugen ermolken und entnommen wird. Dieser Zeuge hat die Prozedur des Melkens genau zu verfolgen und vor allem darauf zu achten, daß die Milch nicht verwässert wird. Er muß also beim Melken zugegen sein, mit Mißtrauen und offenen Augen. Er hat sich vor dem Melken davon zu überzeugen, daß im Melkgefäß und im Melkeimer oder der Milchkanne kein Wasser ist, und hat darauf zu achten, daß auch während des eigentlichen Melkprozesses der Milch kein Wasser zugesetzt wird. Nachdem die Kühe rein ausgemolken sind, wovon sich der Zeuge zu überzeugen hat, hat er von der gut durchmischten Milch die Probe zu entnehmen, zu versiegeln und für die Absendung an das Laboratorium Sorge zu tragen. — Es sind bei der Entnahme einer Stallprobe aber noch weitere Punkte, die in den Produktionsbedingungen der Milch begründet sind, zu beachten. — Innerhalb eines längeren, 3—4 Tage überschreitenden Zeitraumes sind große Schwankungen in der Zusammensetzung der Milch auch ohne wahrnehmbare äußere Ursachen nichts seltenes. Deshalb soll die Stallprobe spätestens binnen drei Tagen nach demjenigen Zeitpunkte entnommen werden, an dem die verdächtige Milch ermolken war. Je kürzer die zwischen beiden Probenahmen gelegene Zeit ist, desto größeren Wert besitzt die Stallprobe. Die Melkung der Stallproben hat zu derselben Tageszeit zu erfolgen, an der die verdächtige Milch ermolken war. Die Stallprobe ist von der Milch aller derjenigen Kühe zu nehmen, von denen die beanstandete Milch herrührt. Schließlich hat der Zeuge noch festzustellen, ob etwa in der Zeit zwischen dem Melken verdächtigen Milch und der Stallprobenmilch Änderungen, und welch der Fütterung, Haltung und dem Gesundheitszustande der Kühe e treten sind, da derartige Änderungen auf die Zusammensetzung der naturgemäß nicht ohne Einfluß bleiben. Insbesondere ist festzust ob etwa inzwischen Kühe gerindert haben; auch von einem etw Witterungsumschlag ist Notiz zu nehmen. — Wie Sie sehen, ist bei der Entnahme der Stallprobe gar manches zu beachten.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

M. R. 81. Sie haben ganz recht, Ihr Quargabnehmer ist verp tet, den Quarg auf seine Beschaffenheit zu prüfen. Stellt sich dabei aus, daß der Quarg fehlerhaft ist, so muß er ihn sofort zur Verfü stellen. Es gibt nun aber Fehler, die der Quargabnehmer nicht festst kann, sogen. verborgene Fehler. Um einen solchen verborgenen F dürfte es sich evtl. auch in Ihrem Falle handeln. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß der Fehler leicht zu erkennen gewesen wäre. Quargabnehmer könnte, wenn er einwandfrei nachweisen kann, daß Quarg das Ablaufen der Käse bewirkt hat, auch jetzt noch Schaden beanspruchen. Diesen Beweis aber dürfte die betreffende Firma sch lich führen können; denn sie verarbeitet ja Ihrem Schreiben nach Quarg von anderen Molkereien. Da der Quarg in der Regel aber mischt wird, kann ebenso gut auch der Quarg einer anderen Molkerei Fehler verursacht haben. Sie schreiben weiter, daß die Kunden der F den zerlaufenen Käse zurückgebracht haben. Sollte der Käse nicht sch lich auch bei den Kunden zu warm lagern? Man kann ohne ge Kenntnis des Sachverhalts auch der Ansicht sein, daß bei der Herstel des Käses Fehler gemacht sind, die das Ablaufen begünstigen. Man sehr wohl — wenn man den Quarg kennt — diesem oder jenem F durch diese oder jene Maßnahme bei der Herstellung und Behandlung beugen. Alles in allem: Wir halten Sie auf Grund Ihres Schrei nicht für verpflichtet, den Schaden zu ersetzen, da ja gar keine Be dafür vorhanden sind, daß tatsächlich Ihr Quarg das Ablaufen be hat. Trotzdem aber raten wir vielleicht die letzte Sendung zu ers um einer evtl. Klage aus dem Weg zu gehen. Eine Klage sollte h überhaupt unter allen Umständen vermieden werden.

O. K. in Z. Es ist auch uns etwas rätselhaft, daß Sie den B solange im Kessel belassen müssen. Ihre Arbeitsweise ist ganz einwa frei. Wir bitten jedoch zu prüfen, ob die Milch auch tatsächlich 8½ Säuregrade besitzt. Ein Fehler bei der Bestimmung wäre schon sehr l möglich. Auch wenn hier kein Fehler Ihrerseits vorliegt, möchten anraten, die Milch mit einer guten Reinkultur einzusäuern und sie da einige Stunden stehen zu lassen, sodaß sich der Säuregrad etwas erh Sie wollen dann darauf achten, ob die Milch auch tatsächlich in 30 Minuten, wie sie schreiben, richtig dick ist (der Bruch soll bekanntlich g über dem Finger brechen). Wir bitten Sie, hierauf besonders zu ac da der Fehler ja ganz gut am Lab liegen kann. — Nehmen Sie erstmal ein wenig mehr Lab und säuern Sie die Milch mit guter R kultur an (prüfen, ob nicht der Säuregrad doch niedriger ist wie fe stellt); vielleicht gehen Sie auch mit den Temperaturen um einige G herauf. Durch diese Maßnahmen beugen Sie zugleich auch dem Blä der Käse etwas vor. — Falls sich durch diese Maßnahmen der Uebels nicht beseitigen läßt, so empfehlen wir den Zusatz von Chlorkalcium Kesselmilch (10—20 ccm. je 100 Liter). Chlorkalcium ist überall erhält

W. in W. Im Dezember 1921 hatten 9000 Papiermark nur einen Wert von etwa 2300 Goldmark. Da es sich um eine Erbaus andersetzung handelt, so ist eine Aufwertung in voller Höhe zulä Falls sich die Erben heute nicht in Güte über eine angemessene Auf tung einigen können, muß das ordentliche Gericht entscheiden, wobei heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse aller Beteiligten zu berücksi gen sind.

Stellen-Angebote.

Wir suchen auf sofort oder spät.
Geschäftsführer
Molk.-Fachmann, der fähig ist, den kfm. Betrieb einer größ. Molk. zu leiten. Angebote mit Zeugniss. an den **Vorstand K. Hohenböken, Schlüte.** (10 565
Stedinger Molk.-Genossenschaft Berne in Oldenburg.

Suche tüchtigen (10583
Fachmann
für die Pachtung der Gutsmolkerei Nieder-Leipe, Kr. Jauer, 11—1200 Liter übernehmen möchte.
W. Klatt, Molkereibesitzer Malitsch, Krs. Jauer.

Käsereifachmann
als zweiter Beamter zum fortlaufenden Besuch (Milchuntersuchung auf Fettgehalt und Käsereitauglichkeit) von ca. 60 Molkereien unserer Mitglieder zum baldigen Eintritt gesucht. Freie Verpflegung u. freie Reise von einer Molkerei zur and. Es kommen nur solide, theoretisch u. praktisch erstklassig ausgebildete Fachleute in Frage und wollen nur solche Bewerbungen unter Beifüg. von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen richten an den **Verband der Molkereibesitzer u. Pächter im Freistaat Danzig, e. V. Otto Albrecht, Vors., Neuteich, Freistaat Danzig.**

Zum 1. Juli tüchtiger, sauberer, nicht zu junger
Gehilfe
für Maschinen und Romadur-Käs. gesucht. Büroarbeiten nach Bedarf. Bewerbungen mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften unter Nr. 10292 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig., soliden (10387
Gehilfen
Derselbe muß mit Tilsiter Käserei und Schweinemast gut vertraut sein und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Gleichzeitig suche n. einen
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet
J. Rickert, Mallwischken, Ostpr., Krs. Pillkallen.

Suche zum 1. Juli jungen, zuverlässigen, tüchtigen (10416
Gehilfen.
Derselbe muß eine Milchtour mit übernehmen. (10416
Molkerei Gatersleben, Kreis Quedlinburg.

Suche zum sofort. Antr. tüchtigen
Harzkäsereigehilfen
der imstande ist, eine gute marktfähige Ware herzustellen. Bei zufriedenstellender Leistung gutes Gehalt zugesichert. Antritt evtl. sofort.
Hugo Hoffmann, Käsefabrik, Grottkau. 10360

Molkerei und Käserei a. Niederrhein sucht zum 1. 7. durchaus erfahrenen und sauberen
Molkereigehilfen
d. auch als Chauffeur (Führerschein 2 und 3 b) mit in Kundschaft fährt. Gefl Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unt. 10 237 an diese Zeitung.

Suchen zum baldigen Antritt ein. jungen (10491
Gehilfen
bei gutem Gehalt. Demselben biet. sich auch Gelegenheit zu Kontorarb.
Molkerei Westönnen, Kreis Soest, Hensel, Verwalter.

Wir suchen zu sofort oder 1. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der in der Butterei u. Weichkäserei Erfahrung hat. Anfangsgehalt ℳ 50.— bei freier Station und Kassen bei guter Leistung mehr. Angebote mit Zeugnissen sind zu richt. an die
Molkerei Delbrück in Westfalen, Kreis Paderborn. 10592

Wir suchen zum 1. Juli oder einige Tage später einen jungen, fleißigen, und soliden (10 569
Gehilfen.
Angebote mit Zeugnisabschrift. an **Molk.-Gen. Rhenegge, Waldeck.**

Zum 1. Juli suche für ländliche Molkerei jüngeren (10530
Gehilfen.
Derselbe muß guten Sauermilch- u. Speisequarg herstell. k. Fütterung von ca. 40 Schweinen gegen Extravergütung mit übernehmen. Geh. 55 Mark. Angebote an
Walenz, Hemmelte, Oldenburg.

Suche zum 1. Juli oder etwas später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Molkerei Emtinghausen, Bezirk Bremen. 106555

Suche zu sofort oder später jung.
Gehilfen
der Erfahr. in der Tilsiter Käsefabrikation hat, ordentlich u. saub. bei der Arbeit ist. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften sind zu richten an (10495
M. Zürcher, Neuendorf, Kurisches Haff.

Für nicht angetretenen
Gehilfen
suche zum 1. Juli Ersatz. Jünger. Gehilfen ist Gelegenheit geboten, sich in der Käserei auszubilden. Gehalt 40—50 Mk., alles frei. Gefl. Bewerbungen an (10500
Dampfmolkerei Heide in Holst.

Suche zum 15. 7. einen
Gehilfen
Derselbe muß in der Lage sein, ein. Betrieb von ca. 1200 Liter täglich selbständig mit Interesse führen zu können. Für gute Ausbeute, erstklassige Butter u. marktfäh. Weichkäse muß Garantie übernommen werden. Es wollen sich nur Fachleute melden, die schon ähnliche Stelle (in Privat-Molk. bevorz.) innegehabt haben. Bei guter Leistung Dauerstellung und gutes Gehalt bei freier Kassen u. Station. Nur aufrichtige Angebote erbittet
Dampfmolkerei Dünsche, Post Trebel in Hann.

Wir suchen zu Anfang Juli
ersten Gehilfen
für Butterei, der auch Käsen kann. Zeugnisse und Ghaltsforderung an **Molk.-Genoss. Dt. Krone.**

Solider, kräftiger (10 714
Gehilfe
welcher in der Käserei erfahren ist, jede Arbeit freudig verrichtet, zum baldigen Antritt bei 55 Mark Gehalt gesucht.
Wallner, Molkereibesitzer Fermerswalde
Strecke Falkenberg-Wittenberg.

Wir suchen zum 8. Juli einen tüchtigen, zuverläss., nicht zu jung.
Gehilfen
für Wartung der Maschinen. Reflektiert wird auf jungen Mann, der wirklich Kenntnisse besitzt, Interesse am Fach hat und dem an Dauerstellung gelegen ist. (10724
Molk.-Gen. Schotten, Oberhessen. Baustian.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, älteren
Molkereifachmann,
der mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, gewissenhaft und pünktlich ist. Selbiger soll wahrscheinlich Verwalterstelle in neu eingerichtetem Betriebe Nähe Kölns übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Referenzen erbeten unter Nr. 10748 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli evtl. etwas später einen tüchtigen u. kräftigen
Gehilfen
für sämtliche vorkommende Arbeiten. Derselbe muß auch die Schrotmühle mit bedienen und imstande sein, während meiner Abwesenheit den Betrieb selbständig zu führen. Lehrling wird gehalt. Gehalt nach Uebereinkunft. Stellg. angenehm und dauernd. Angebote nebst Geh.-Ansprüch. erb. (10728
Heinr. Backhus, Molkereibesitzer Kirchhatten i. Oldbg., Station Huntlosen.

Suche zu sofort einen jg., fleiß.
Gehilfen
der eben seine Lehrzeit beendet. Beschränkter Betrieb. Zeugnisabschriften bitte zu senden an (10 725
Central-Molkerei e. G. Gr. Sisbeck.

Suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für modern eingerichteten Betrieb mit Milchversand (Flaschenmilch). Stellung ist dauernd. (10652
Molkerei Schwanheide Berlin-Hamburger Bahn.

Tüchtiger Gehilfe
welcher mit Weichkäserei durchaus vertraut ist und hierin selbständig arbeiten kann, zu sofort gesucht für Käserei und sonst. vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. Nur tüchtige u. empfohlene junge Leute werden berücksichtigt. Stellung ist gut und dauernd. Offerten erbitt.
Dampfmolkerei Neuzauche, Kreis Lübben, Spreewald.

Suche zum 1. 7. 26 einen jünger., tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnt.
Gehilfen
der mit der Ahlbornschen Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erbittet (10633
Molkerei Hintersee in Pomm.

Suche zum 1. Juli einen ordentlichen und zuverlässigen (10686
Molkerei- und Käsereigehilfen.
Anfangsgehalt monatlich 55,00 ℳ bei freier Station und fr. Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet
G. Manke
Dampfmolkerei Lüdingworth b. Cuxhaven.

Zum 1. Juli jüngerer, fleißiger, ehrlicher (10 628
Gehilfe
gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen 55,00 ℳ. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Genossenschaft Weißholz Krs Glogau.

Für eine größere Käserei wird zum 1. Aug. ein perfekter **Allgäuer**
Oberkäser
gesucht Derselbe muß vor all. Spezialist in Camembert- und Brie-Käse sein und guten Tilsiter herstellen. Es wollen sich nur Fachleute nicht unter 25 Jahr. melden, die wirklich in der Lage sind, erstklassige u. gleichmäßige Ware herzustellen und überall helfend eingreifen. Anfangsgehalt bei freien Kassen 100,00 ℳ. Bewerbungen sind unter **Nr. 10 640** durch diese Zeitung zu senden.

Wir suchen zum beliebig. Antr.
Lehrling.
Molkerei-Genoss. Dahlenburg Hannover. (10 582

Suche zum 1. Juli tüchtigen
jungen Mann,
am liebsten gelernten Molkereigehilfen, der auch zur Aushilfe Hof- und Stallarbeiten mit verrichtet. Gehalt 50 Mk. (10567
Molkerei Schellerten b. Hildesheim.

Zum 1. Juli stellen wir tüchtig., erfahrenen, älteren (10310

Harzkäser

und fleißigen, jung. Gehilfen geg. gutes Gehalt ein. Meldungen erbeten von nur tüchtig. Fachleuten. Auch Sohn achtbarer Eltern kann als Lehrling eintreten.

Molk. e. G. m. b. H. Freden a. L. Provinz Hannover.

Wir suchen zu sofort oder 15. Juli einen (10 521

Tilsiter Käser

der ein. Teil der Magermilch-Rückgabe mit besorgt. Gehalt nach Leistung.

Molkereigenossenschaft **Bagband Wilken**, Betriebsleiter.

Auf sofort tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

oder angehender Gehilfe gesucht f. eine Tour Milchverkaufswagen in der Stadt sowie Hilfe in der Molk. Gehalt 60.— Mk. bei freier Stat. Stellung dauernd. (10597

Molker. Schweizerhof, Hagen i. W. Feldstraße 66. **H. Bruns.**

Zum baldigen Antritt suche ich jg., ordentl., fleißigen

Milchkutscher

Es kommt nur guter Pferdepfleger, der mit Interesse arbeiten kann, in Frage. Dauerstellung, gutes Gehalt und Verpflegung. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erb. (10392

Central-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Für uns. Zweigmolk. suchen wir zum 1. 7. unverh. erfahrenen

ersten Weichkäser.

Bewerber, die das Käsereifach gründlich beherrschen, für Herstell. einwandfr. Ware garantieren und langjähr. Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Bei guter Leistung gute Bezahlung und Lebensstellg.

Molkerei Bellmannsdorf Oberlausitz.

Aelteren, erfahrenen, unverheir.

Schweinefütterer

sucht unter Angabe äußerster Gehaltsforderung ab 1. Juli (10642

Ar. Züger, Molkerei Hohenstein, Ostpr.

Suche ein nicht zu junges, sauberes, freundliches

Ehepaar

für meine zwei Milchverkaufswag. Gehalt nach Umsatz. Beide müssen mit Pferden umgehen können. Antritt früher oder später. Dauerstellung. Angebote unter Nr. 10 639 an diese Zeitung.

Suche zum baldigen Eintritt für meine hiesige moderne Dampfmolk. und Käserei einen ordentlichen

jungen Mann

nicht unter 16 Jahren, welcher wirklich Lust hat, das Molkereifach zu erlernen unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**. Lehrzeit 3 Jahre und Taschengeld. (10651

Dampfmolkerei Langendorf bei Dannenberg a. Elbe (Hann.).

Gesucht z. baldigen Antritt eine tüchtige

Meierin

für Butterei und Magermilchrückgabe. Reise wird nach ¾ Jahr vergütet. Gehalt nach Uebereinkunft. (10465

Molkerei-Genossenschaft Hude in Oldenburg. Telefon 26.

Suche sofort oder 1. Juli eine ältere, evangelische

Meierin

für Ladenverkauf, Haushalt und etwas Mithilfe im Betriebe. Off. erbittet (10598

Centralmolkerei Weißenfels a. S.

Wir suchen zum 1. Juli ein. tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten (10 656

Buttermeier

Ders. muß mit Butterfertig., Reinkulturen Bescheid wissen und eine pa. Tafelbutter herstellen können. Desgleichen einen tüchtigen

Gehilfen

für Milchannahme und Kontorarbeiten. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt für ersteren 65,00 M, für letztern 60,00 M und alles frei. Bewerbungen nebst Zeugnisabschrift. sind zu richten an die

Strehlener Molkerei e. G. m. u. H. Saegen b. Strehlen, Schlesien.

---

1 Filial-Leiterin und 1 Verkäuferin

für Spez. Molk.-Prod.-Geschäft in Plauen i. V., mit gründl. Erfahrungen in der Milchwirtschaft, gesucht. Antritt beliebig. Zeugnis-Abschriften erbeten. (10710

Molkerei Schkölen, Thüringen.

Die Gehilfenstelle ist besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank.

Dampfmolkerei Aschersleben e. G. m. b. H.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (10 713

Molkerei Gatersleben.

Gehilfenstellen besetzt. Den vielen Bewerbern best. Dank. (10712

Molk.-Gen. Belgard a. Pers.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten.)

Köln, 22. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,675 M, 2. Qualität 1,55—160 M je Pfund. Tendenz: sehr ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 23. Juni. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft ist leider wieder ruhiger geworden und tritt die Ultimostimmung in Erscheinung. Auch der ausländische Markt liegt matter, besonders in Dänemark, Schweden und Holland. Die Berliner Notierung blieb am Dienstag unverändert. — Schmalz. Die Tendenz des amerikanischen Marktes ist schwankend. Hier bleibt die Nachfrage weiter ruhig.

Hamburg, 23. Juni. Amtliche Butter-Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Proz. Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Anzahl		Kl.		Preis		Anzahl		Kl.		Preis	
19	Drittel	1. Kl.	zu	164,40*	Mk.	2	Drittel	1. Kl.	zu	159,—	Mk.
8	„	1. „	„	164,30*	„	14	„	1. „	„	158,80	„
27	„	1. „	„	164,20*	„	1	„	1. „	„	158,70	„
38	„	1. „	„	164,10*	„	6	„	1. „	„	158,60	„
79	„	1. „	„	164,—*	„	39	„	1. „	„	158,40	„
37	„	1. „	„	163,90*	„	2	„	1. „	„	158,30	„
16	„	1. „	„	163,80*	„	17	„	1. „	„	158,—	„
2	„	1. „	„	163,70*	„	3	„	1. „	„	157,70	„
36	„	1. „	„	163,60*	„	11	„	1. „	„	157,60	„
90	„	1. „	„	163,50*	„	20	„	1. „	„	157,50	„
6	„	1. „	„	163,30*	„	1	„	1. „	„	157,—	„
22	„	1. „	„	163,20*	„	21	„	1. „	„	156,—	„
51	„	1. „	„	163,—*	„	5	„	1. „	„	155,50	„
[illegible]	„	1. „	„	162,60*	„	6	„	1. „	„	155,—	„
72	„	1. „	„	159,50	„	4	„	1. „	„	154,50	„
26	„	1. „	„	159,40	„	22	„	1. „	„	154,—	„
10	„	1. „	„	159,30	„	1	„	1. „	„	153,—	„
10	„	1. „	„	159,20	„	15	„	1. „	„	152,—	„
3	„	1. „	„	159,10	„	1	„	1. „	„	151,50	„

1. Klasse 757 Drittel zu . . . . 161,20 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 56 Drittel zu . . . . 148,75 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Hamburg, 23. Juni. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die letztwöchige Erhöhung der Berliner Notierung um 8 M gab den Auftakt zu entsprechenden Steigerungen auf den übrigen deutschen Märkten. In der Tat hat die übertrieben feuchte Witterung in manchen Landesteilen bereits erhebliche Schäden verursacht und einen Rückgang der heimischen Erzeugung bewirkt. Sollte jedoch, was man immer noch hoffen kann, endlich mal eine Periode besseren Wetters einsetzen, mag ein Teil dieser Schäden noch leidlich ausgeglichen werden. Im allgemeinen ist die Marktlage nach wie vor außerordentlich ruhig. Bei den unsicheren Aussichten hat die Spekulation ihre Tätigkeit eingestellt und wir sind deshalb auf den regulären Absatz angewiesen, der immerhin zu wünschen übrig läßt. Man darf auch nicht vorübergehen an der Tatsache, daß auch in England die Meinung recht unsicher geworden ist und daß die Preise für dänische und schwedische Butter, aber auch für holländische Butter, gefallen sind. Es besteht demnach im Auslande wieder mehr Neigung, mit den Preisen Anschluß an die deutschen Marktverhältnisse zu gewinnen. Alles in Allem sind die Aussichten im Allgemeinen nicht sehr rosig. Die heutige Hamburger Auktion dürfte einen ungefähr unveränderten Durchschnitt bringen. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche verkehrte der Schmalzmarkt in ruhiger Haltung bei allgemein unveränderten Preisen. Es wird heute im Großhandel ca. 43,50—44 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 94—95 M je 50 Kg. — Dänisches Schmalz. Auch auf diesem Marktgebiet waren die Preise unverändert. Es wird heute notiert für Blasenschmalz ca. 92 M je 50 Kg., für Kistenschmalz ca. 90 M je 50 Kg.

Hildesheim, 24. Juni. Bericht von Mann & Friedeborn. Etwas freundlicher scheint sich die Lage gestalten zu wollen. Die Produktion hat allerdings nur wenig abgenommen, der Konsum aber ist besser

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 24. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G.-M., abfallende je Zentner 12[illegible] G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 24. Juni. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl 159 **G.-M.** d. Z[illegible]

geworden, doch die Spekulation ist zurückhaltender, so daß für den Bedarf genügend Ware zur Verfügung steht, ohne eine wesentliche Aenderung der Preise befürchten zu müssen. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 22. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auf dem deutschen Buttermarkte ist wieder eine Resignation eingetreten, welche die Spekulationswut in den letzten Wochen verschuldet hat. Man setzte die Notierung herauf, um dem blinden Eifer der Meinungskäufe entgegenzutreten und kann nun keinen Ausweg aus dem Dilemma finden. Die Einlieferungen von den deutschen Molkereien sind größer die die Nachfrage und es sammeln sich Vorräte, welche man lieber vermeiden möchte. Bei Eintritt trockener Witterung wird ja allerdings mit kleineren Buttereinlieferungen zu rechnen sein und deshalb wird sich die jetzige Preislage behaupten, da man bei dem bevorstehenden Monatswechsel auch einen größeren Absatz erwartet.

Dresden, 22. Juni. Bericht der Firma Georg Münch. Diesen Monat scheint der bevorstehende Ultimo besonders starken Einfluß auszuüben; der Absatz ist ruhiger geworden. Wenn auch die Zufuhren, besonders aus Norddeutschland, etwas kleiner sind, so genügen diese, um die Nachfrage zu befriedigen. Auch das Ausland ist nachgiebiger geworden, so daß wohl für die nächste Zeit mit unveränderten Preisen zu rechnen sein wird. Seit heute ist die Witterung freundlicher geworden. Die Temperatur ist wesentlich gestiegen, wodurch die Produktion sicherlich eine Zunahme erfahren wird. — Schmalz. Die amerikanischen Meldungen sind etwas ruhiger und nachgiebiger geworden. Die Kunden beobachten größte Zurückhaltung, weil die heutige Preislage immerhin noch zu hoch erscheint, so daß größte Vorsicht geboten ist. — Margarine. Bei unveränderten Preisen liegt das Geschäft ruhig.

London, 21. Juni. Der Ton des Marktes war diesesmal wesentlich ruhiger als in der vorigen Woche, und die Preise vermochten sich nicht auf ihrem erhöhten Standpunkte zu behaupten. Die Verminderung der Kaufkraft eines großen Teiles der industriellen Bevölkerung des Landes, vor allem aber in den großen Industriestädten des Nordens, die durch den andauernden Kohlenstreik stark in Mitleidenschaft gezogen werden, macht sich in einer Verminderung der Verbrauchsnachfrage fühlbar. Eine Beilegung der Streitigkeiten im englischen Kohlenbergwerk würde unzweifelhaft eine sofortige Belebung des Verkehrs herbeiführen, da man hierzulande im Sommer wenig Meinung für Margarine hat und solche nur ganz notgedrungen kauft. Die Eingänge von neuer kontinentaler Butter waren wieder recht bedeutend, und auch aus Irland trafen gesteigerte Posten ein. Letzteres Produkt ist infolge dessen um etwa 5 Sh. gefallen und ungesalzene Rahmbutter gilt 170—172 Sh. In holländischer fand nur ein sehr mattes Geschäft statt und die Verkäufer waren sehr entgegenkommend, so daß ungesalzene Rahmbutter bereits zu 164—168 Sh. (in vereinzelten Fällen 170 Sh.) abgegeben wurde. Französische war gleichfalls schwach begehrt und dänische entwickelte bei gesteigertem Angebot weichende Tendenz. Es ist bezeichnend für die Lage der Dinge, daß man dänische Butter in dieser Woche auf Konsignation hierher sandte. Greifbare Ware galt 176—180 Sh. Die Gesamtmengen von australischer, neuseeländischer und argentinischer Butter, die sich momentan auf England schwimmend befinden, betragen nur 266 000 Kisten gegn 355 000 Kisten zur gleichen Zeit des Vorjahres. Koloniale Butter lag trotzdem vernachlässigt und nach unten, doch argentinische behauptete sich bei leidlich regem Begehr.

Käse.

Köln, 22. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,80—3,20 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,60—1,80 ℳ, Emmentalerkäse 2,90—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,20—1,30 ℳ je Kg.

Hamburg, 22. Juni. Bericht der Firma Albert Kaule. In Holland leiden die Fabriken offenbar unter dem Druck zu großer Vorräte. — Gegen Ende der Woche trat deutlich das Bestreben zu Tage, daß sie versuchten, sich durch einen nochmaligen erheblichen Abstrich an den zu hoch gespannt gewesenen Preisen wieder Luft zu verschaffen, was anscheinend auch gelungen ist, denn seit Montag sind die ganz billigen Offerten wieder aus dem Markt verschwunden und heute werden auf der ganzen Linie schon wieder um einige Gulden höhere Preise gefordert. — Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Hoffentlich fällt man nun nicht gleich wieder in das entgegengesetzte Extrem, den Absatz durch sprunghafte Preissteigerungen wieder zu erdrosseln, denn gerade die starken Preisbewegungen nach oben oder unten tragen eine ständige Unruhe in das im Ganzen immer noch wenig Leben zeigende Geschäft. — Die Preise für vollfette Bauern-Goudakäse sind von den Vorgängen auf dem Fabrikkäsemarkt nur wenig berührt und auch der dänische Markt ist durch diese bis jetzt kaum beeinflußt worden, sondern bewahrt im ganzen noch eine ziemlich stabile Haltung, wenn auch im allgemeinen jetzt 5—6 Kronen für 100 Kg. unter den vorherigen Höchstpreisen anzukommen ist. — Wenn man allein urteilen wollte nach den billigen Preisen, zu denen abfallende, fehlerhafte Partien Tilsiterkäse gehandelt werden, so könnte man von einem Zusammenbruch des Tilsitermarktes sprechen, in Wirklichkeit liegt es aber so, daß eben nur diese Fehlpartien billig zu haben sind, wohingegen genügend abgelagerte, prima fehlerfreie Ware, die recht knapp ist, voll ihren Preis behauptet. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in Mark: Tilsiter Vollfettkäse, prima Winterware, rollenweise 110—120, do., sekunda Ware 90 bis 105, Tilsiter Halbfettkäse 64—66, dänische Goudakäse, 20 proz. 56—58, do., 30 proz. 73—76, do, 45 proz. 105—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Qualität 90—95, do., 45 proz. billige Konsumware 105 bis 115, do., 45 proz. prima neue Grasware, je nach Schwere und Qualität 120—125, do., 45 proz. vorjährige August/Septemberware, prima 155—165, holländische Edamerkäse, 20 proz. 72—76, do., 30 proz. 85—90, do., 40 proz. frieische, je nach Qualität 85—95, do., 40 proz., nordholländische 95—100, Schweizerkäse, prima Ware, je nach Herkunft und Qualität 140—180.

Bodegraven (Holland), 22 Juni. Bericht der Firma Naamlooze Vennootschap Kaashandel v. h. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Der heutige Markt war wiederum sehr flau und wurde zu nachstehenden Preisen gekauft: erste Qualität 49—53 Gulden, schwere Laibe bis 57,50 Gulden, zweite Qualität 40—47 Gulden, Anfuhr 457 Partien, Stimmung: flau. — Molkereiware: Ende vergangener Woche war das Geschäft sehr flau und sind die Preise dann bedeutend zurückgegangen. Die Nachfrage wurde zu diesen niedrigen Preisen wieder etwas lebhafter und ist die Notierung jetzt wieder etwas höher. Goudakäse, 20 proz. 23—24 Gulden, do., 30 proz. 30 Gulden, do., 40 proz. 36—37 Gulden; Edamer, 20 proz. 24 Gulden, do., 30 proz. 30—31 Gulden, do., 40 proz. 36—37 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 36—37 Gulden; auch die größere Nachfrage von englischer Seite hat etwas Einfluß und erwartet man jetzt festere Preise. — Nordholländischer Edamer: Auch hier sind die Preise zuerst zurückgegangen. Heute war der Handel wieder etwas besser und wurde 38—40 Gulden angelegt.

London 21. Juni. Verminderte Lebhaftigkeit kennzeichnete den hiesigen Käsemarkt während der Berichtswoche. In kanadischem Produkt wurde nicht viel gemacht, doch lauteten die Kabelmeldungen aus Kanada sehr kräftig und die Notierungen für Juni-Käse wurden heraufgesetzt. Alte Posten feinsten weißen Produktes lagen zu 106 und farbige zu 106 bis 108 Sh. fest. Von neuseeländischem Käse traf diesmal keine neue Ware ein. Es befinden sich jedoch 148 000 Kisten gegen 82 000 Kisten im vorigen Jahr unterwegs nach hier, und da die Nachfrage nachgelassen hat, wiesen die Preise Mattigkeit auf. Australischer Käse wird nicht stark offeriert und behauptet sich im Preise. Einige Posten neuen Fabrikproduktes heimischer Herkunft sind jetzt im Markt, doch befinden sich noch keine besten Qualitäten darunter. Holländischer Käse hat sich nicht belebt, so daß die Preise nach unten tendierten. 45 proz. Edamer galt 90 Schilling, 40 proz. desgl. 69—77 Sh. und 45 proz. Gouda 74—90 Sh. Dänischer Roquefort ist knapp und gut gefragt. Von italienischem Gorgonzola bietet man reichliche Mengen an. Französischer Camembert behauptet sich fest bei guter Nachfrage und bescheidenem Angebot.

Eier.

Köln, 22. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,0—11,0, über 55 Gramm 9—9,5; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 9,5—10,5, unter 55 Gramm 8,5.

Vieh.

Berlin, 23. Juni. Amtlicher Bericht vom Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1351 Rinder, darunter 360 Bullen, 246 Ochsen, 745 Kühe und Färsen, 2379 Kälber, 8461 Schweine, 173 Auslandsschweine. Verlauf: Tendenz in allen Gattungen ruhig. Preise: Ochsen: 1. 58—63, 2. 52—60, 3. 46—50, 4. 40—45; Bullen: 1. 55—56, 2. 50—53, 3. 45—48; Kühe und Färsen: 1. 54—60, 2. 42—50, 3. 32—40, 4. 25—30, 5 21—24; Fresser: 38 bis 45; Kälber: 1. —, 2 78—79, 3. 77—78, 4. 75—76, 5. 73—74, 6. —; Sauen: 70—71.

Berlin, 23. Juni. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- u. Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine: 370, Ferkel 204 Stück, Verlauf: Läufer etwas lebhafter, Ferkel ruhig. Preise unverändert. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine, 7 bis 8 Monat ealt 80—100 ℳ, do. 5—6 Monate alt 55—80 ℳ, Pölke, 3—4 Monate alt, 42—55 ℳ, Ferkel, 9—13 Wochen alt 36—42 ℳ, do., 6—8 Wochen alt 30—36 ℳ

Hannover, 23. Juni. Auftrieb: 33 Ochsen, 110 Bullen, 384 Kühe, 549 Kälber, 1401 Schweine. Marktverlauf bei Rindern schleppend, bei Kälbern schlecht, bei Schweinen mittel. Preise: Ochsen: 1. 58—60, 2. 50 bis 55, 3. 45; Bullen: 1. 56—60, 2. 50—54, 3. 42—46, 4. 35; Kühe: 1. 58 bis 63, 2. 50—56, 3. 38—45, 4. 30—35, 5. 15—25; Kälber: 1. u. 2. 60—70, 3. 45—55, 4. 30—40; Schweine: 1. u. 2. 76, 3. 70—72, 4. 68. Vor dem Markt wurden aufgetrieben: 67 Stück Großvieh, 966 Schweine, 46 Kälber.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 23. Juni. Die bisherigen Nachrichten zur Frage der Getreidestelle lassen noch kein sicheres Urteil zu. In Handelskreisen scheint man jedenfalls der Ansicht zu sein, daß die neuen Zollsätze eher niedriger sein werden als die im schwedischen Handelsvertragsentwurf festgesetzten Sätze. Anscheinend trug das beim Weizen dazu bei, daß die Septemberpreise sich ermäßigten, doch wirkten in derselben Richtung auch die leicht ermäßigten Forderungen für Winterweizen. Roggen lag demgegenüber für Juli fest. Die Schiffahrtsstörungen auf der Oder lassen die schlesischen Kähne nicht herankommen und wenn diese Lage noch länger anhält, muß die teurere Bahnfracht einkalkuliert werden. Herbstlieferung war behauptet, Gerste blieb still. Hafer ist vom Konsum sehr wenig gefragt bei schleppendem Geschäft. Mehl ist im allgemeinen ruhiger, Futterartikel wiederum still. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 301—300, September 271—270, Oktober 271,50—270,00, Roggen, märkischer 189—194, Juli 207, September 207, Sommergerste 194—205, Wintergerste 181—193, Hafer, märkischer 197—207, Juli 294,50, Mais (loko Berlin) 168—170, Juli 161, September 166. Weizenmehl 38—40, Roggenmehl 27,75—29,50, Weizenkleie 10 Roggenkleie 11,30—11,40, Viktoriaerbsen 36—40, kleine Speiseerbsen 30—34, Futtererbsen 22—27, Peluschken 23,50—28,50, Ackerbohnen 23—25,50, Wicken 33—34, Lupinen, blau 16—17,50, Lupinen, gelb 22—23,50, Rapskuchen 13,70—14, Leinkuchen 18,40—18,60, Trockenschnitzel 10—10,30, Soyaschrot 19,40—19,80, Kartoffelflocken 21,20—21,60.

Bilanz

am 31. Dezember 1925.

Aktiva.

Kassa-Konto	377,47 ℳ
Postscheckkonto	209,31 „
Debitoren Konto	135,65 „
Waren Konto	4 032,85 „
Gewinn- u. Verlust-Ko.	1 741,35 „
	6 496,63 ℳ

Passiva.

Geschäftsanteilekonto		750,— ℳ
Konto Korrent-Ko.		4618,27 „
Gewinn- u. Verlust-Konto 1924	1 395,02	
abzügl. Aufwertg. der Anteile	266,66	1 128,36 „
		6 496,63 ℳ

Mitgliederstand am 1. 1. 25	16
Zugang	—
Abgang	—
Mitgliederstand am 31. 12. 25	16

Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahresschluß 15 000 ℳ.
Berlin, den 19. Juni 1926.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Hellwig. Leßnau.

Stellen-Gesuche.

Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpfg., Chiffre-Ins. 10 Goldpfennige extra. Gebühr mit Bestellung einzusenden. Mögl. nicht unt. Chiffre inserieren.

Jg. Mann, 18 Jahre, kräftig, sucht **Lehrstelle** in größerer Molk. Offerten unter Nr. **10 738** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann, 21 Jahre alt, sucht zu bald od. sp. Vertrauens- od. 1. Gehilfenstellg. Suchender ist in der Herstellung v. Weichkäse, sowie Abrechnungswesen vollst. firm, auch führt ders. Repar. selbst. aus. Etw. Kaut. k. ev. gest. werden. Gefl. Ang. unt. Nr. 10542 an diese Zeitung erbeten.

Fachmann, im 9. Berufsjahre, firm in Herst. von Holländer, Holsteiner, Tilsiter u. Weichkäserei sow. m. sämtlichen Maschinen, Milchannahme, Versand u. Kontorwesen a. beste vertr., sucht, gestützt auf gute lückenlose Zeugnisse, zum 1. Juli oder später Vertrauensstell. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erb. **R. Haase, Milchwirtsch., Hamburg** 39.

Jung verheirateter
Molkereiverwalter
sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlung. Dauerstellung. Selb. ist von Kind auf d. Fach und mit sämtl. Arbeit. aufs beste vertraut, wie Käserei, Butt., Flaschenmilchherstellung, Milch- und Sahneversand hat größere und kleinere Betriebe mit Erfolg geleitet. Kaution kann gest. werden und führt sämtl. Reparaturen selbst aus Freundliche Angebote unter Nr. **10 742** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Juli für einen äuß. tüchtigen (10751

Gehilfen

23 Jahre alt, Stellung wo ihm Gelegenheit geboten wird etwas Kontorarbeiten zu verrichten. Kann denselben aufs beste empfehlen.
Otto Volkmann, Molkerei, Lindenau, Kreis Grottkau.

Erhrl. strebs. Molkereigehilfe, 23 Jahre, sucht z. bel. Zeit Stellung. Selb. macht alle vork. Arbeiten m. Werte Ang. an **Walter Wolf, Chemnitz**, Roonstraße Nr. 5. (10477

Suche zum 1. 7. 26

Stellung

in größ. Molkereibetrieb u. Käserei Erfahrung, 24 Jahre alt, sowie gewissenhaft und zuverlässig. Werte Angebote erbittet an (10745
A. H., Molkerei Pürben,
Post Niebusch, Kreis Freystadt N.-Schlesien.

Junger Gehilfe,
vertr. mit sämtl. Arbeiten eines neuzeitl. Betr. sucht zu sof. anderweitig Stellung. Werte Ang. erb. m. Gehaltsang. **Gerh. Schadewald, Gen.-Molkerei, Treptow**, Tollense.

Strebsamer, kräftiger Gehilfe, 23 Jahre alt, der in Stadt und Landbetrieben tätig war, mit allen Facharbeiten vertraut ist, sucht z. 1. Juli oder später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werte Angebote erbittet nebst Gehaltsangaben **Herbert Büchel, Molkerei Dowalt, Barmen**, Falkenstr. 37.

Suchen für unseren äußerst tüchtigen und strebsamen 23jährigen

Gehilfen

der längere Zeit hier ist, zum beliebigen Antritt Stellung, nach Möglichkeit, wo ihm Gelegenheit geboten wird sich noch weiter in Kontorarbeiten auszubilden. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Wir können denselben aufs beste empf. Angebote erbittet (10733
Molkerei Vechelde, E. G.,
bei Braunschweig.

Erfahrener Käser sucht zum 1. Juli Stellung. Selb. hat gute Erfahrung in Tils., Quadr.-, Lünigsberger-, Romad.-, Limb.-, Harzer, Thüring. Stangenkäse, Camembert, Stangenk., Speise- u. Sauermilchquarg, Erfahr. in Betrieb vorh. Betr. ber. d. Zufriedenh. selbständ. nachw. geführt. Zeugn.-Abschriften jederz. z. Diensten. Angeb. erbitt.
F. Marschlowitz, Quenstedt bei Aschersleben. 10746

Romadur, Limburger, Camembert, Brie, Delikateß, Trappisten, Tilsiter
u. a. Weichkäsesorten, staatl. Käserprüfung, mehrere Jahre Ausland. In Dosenschlagsahne, Vorzugsmilch, Butterei, Kessel, Maschinen, Laboratorium firm; kaufmännisch ausgebildet. Abrechnung, Kontor, Organisation fest; nur bei ersten Firmen tätig gewesen, beste Referenzen, derzeit in ungekündigter Stellung, sicher im Umgang mit Lieferanten und Konsum. Suche zu bald, auch nach dem Ausland, Vertrauensposten als

Obermeier,

Gutsmeier, Oberkäser, Expedient, Betriebsleiter, Molkereikaufmann.

Offerten mit Gehaltsangaben bei freier Station und Kasse, Antrittstermin, tägl. Milchquantum unter **W. G. Nr. 10 735** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, 3 Jahre in städischem Betriebe in gehobener, ungekündigter Stellung tätig, firm in allen praktischen und theoretischen Facharbeiten, sucht zum beliebigen Antritt

Verwalter-Stellung.

Kaution kann gestellt werden, evtl. Beteiligung. Freundl. Angebote erbitte an meinen Vetter

G. Glindemann, Braunschweig,
Friedrich-Wilhelmstr. 3. (Hauptpost).

Tüchtiger Fachmann
Mitte 20, sucht veränderungshalb. zu bald oder später Stellung als Ob.-Meier, Gutsmeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertr.-Post. Bin vertraut mit den modernsten Maschin. inkluſ. Kühl-, elektr. Licht- und Dauererhitz.-Anlagen, Herst. feiner Tafelbutter, in Käs. gute Erfahr., schreibe gute Handschrift und bin sicherer Rechner. Zur Zeit in ungekündigter Stellung als erster Gehilfe eines größeren städtischen Vollbetriebes. Geg. Schles., Brandenburg, Sachs. Gefl. Angeb. unt. **Schlesien 10607** an d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 25 Jahre alt, 10 J. im Fach, der die staatl. Molkereischule Kiel mit „Gut" absolviert hat, zum 1. Juli od. später Stellung als (10 536
Betriebsleiter, Obermeier Expedient
oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, guter Fachzeugnisse u. Referenzen. Gef. Ang. erb.
W. Kroh, Förster
Neudorf, Kr. Kreuzburg, Ob.-Schls.

Tüchtiger
Molkereifachmann
im 26. Lebensjahr, technisch u. kaufmännisch gebildet, sucht auf Grund seiner Erfahrungen Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier, Gutsmeier, Verwalter oder Leiter eines Milchgeschäftes. Selbiger ist auch bereit, eine Molkerei zu kaufen oder zu pachten oder sich tätig zu beteiligen. Werte Angebote erbittet (10678
E. Buchwald, Verwalter.
E. Back, Gehilfe, **Hörsingen**,
Kreis Neuhaldensleben.

Molkereifachmann
30 Jahre, verh., mit langj. Zeugnissen, längere Zeit als Kreismilchrevisor während der Zwangswirtschaft tätig gewesen, z. Zt. seit vier Jahren in größerer Margarinefabrik als technischer Angestellter tätig, sucht zum beliebigen Antritt Wirkungskreis. (10609
W. Syborg, Köln,
Friedrichstraße 42.

Lediger Molkereifachmann,
50er, nüchtern, zuverlässig, selbst., tücht. Buttermeier, Käser, Heizer, Maschinist, beste Zeugnisse, ehrliche treue Tätigkeit, sucht sofort Stellg., evtl. Einheirat, kl. Betrieb oder Milchgeschäft. Gefl. Zuschriften erbeten unt. Nr. **10 743** durch diese Zeitung.

Lediger Fachmann,
Mitte 30, langj. vielseit. Erfahr., (Fachschule), arbeitsfreudig, sucht Stellung irgend welcher Art auch in Butter- und Käsegroßhandlung. Leitete zuletzt 1500 Lit.-Betrieb u. durch Verkauf d. Molkerei Stellg. verloren. Die Herren Chefs, welche einen grundsoliden, ehrl. Mitarb. ben., bitte ich um frdl. Offerten. Antritt jederzeit. **Herm. Paeschke, Mölln-Medow b. Bergen** (Rügen).

Tüchtiger, strebsamer, an flottes, sauberes und selbständiges Arbeit. gewöhnter **Gehilfe**, 24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten sowie mit Harzkäse, etwas in der Weichkäserei und Kontor erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 1. Juli Dauerstell. Angebote erbeten an d. Gehilfen d.
Molkerei Tettenborn (Südharz).

Junger Gehilfe wünscht sich zu verändern. Suchender ist mit all. Maschinen der Neuzeit vertr., sowie in Käserei und Kontorarbeiten n. unerfahren. Antritt kann zum 1. Juli oder einige Tage spät. erfolg. Ang. v. Vollbetr. erb. **Erich Knuth, Molk.-Gen. Strasburg, Um.** (10504

Junger Mann,
18 Jahre alt, sucht Stellung als Milchverkäufer. Selbiger ist schon 4 Jahre als Milchverkäufer tätig, auch guter Pferdepfleger und kann mit Kundschaft umgehen. W. Angebote unter **10 723** an diese Ztg.

Tüchtiger, gewissenhafter
Gehilfe
Mitte 30, in leitender Stellung tätig gewesen, sich. Rechner, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstell. Angeb. mit Gehaltsangabe erbet. an die **Leitung des Rhein. Kaufhauses, Beuel** bei Bonn, Siegburgerstraße 29. (10 721

Tüchtiger Molkereifachmann,
von Kind auf im Fach, technisch und kaufmännisch gebildet u. schon mehrere Betriebe mit Erfolg geleitet, sucht auf Grund seiner Erfahrungen, guten Zeugnissen und Empfehlungen Dauerstellung als Verwalter, Gutsmeier oder sonstigen Vertrauensposten. Selb. ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertr. wie in städt. u. ländl. Betrieben. Kaut. kann evtl. gest. w. Molker., welch. an einer gewissenh. Kraft gel. ist, wollen frdl. Ang. unter Nr. **10 741** an diese Zeitung einreichen.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, mit all. Facharbeiten vertr., sucht für die Sommermonate Stellung, Holstein bevorz. Ang. erb. **Hermann Ihlenfeld, Kiel**, Geibelallee 10 b.

Suche für meinen jungen, kräft.
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat und keine Arbeit scheut, für sofort oder später Stellung. Angebote erbittet **Molkerei Damsdorf**, Krs. Striegau
Schlesien. 10625

Molkereigehilfe,
Mitte 20er, sucht zu sof. Stellung. Suchender ist in sämtl. Räumen des Molkereibetriebes bestens vertraut, sowie gute Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei. Werte Angebote bitte zu richten an den **Gehilfen** der (10699
Dampfmolkerei Schakuhnen,
Ostpr.

Strebsamer Gehilfe
sucht zum 1. oder später Stellung. Selbiger ist firm in Herstellung v. Butter, Quadratkäse, sowie Hart- und Speisequarg, auch mit Schweinemast und -Zucht vertraut. Angebote erbittet (10700
P. Nitsche, Molkereigehilfe,
Heinzendorf, Post Kunzendorf a. d. Bide, Kreis Habelschwerdt, Schles.

Tüchtiger Gehilfe,
6 Jahre im Fach, sucht zum 1. 7. oder später Stellung, vertraut mit Dampfkessel, Maschinen, Kühlanlage, Tilsiter Käserei und Butterei gut vertraut. Werte Angebote erb. **Willy Engel, Molkerei-Genossensch. Gr.-Peiskerau**, Kr. Ohlau, Schles.

Junger, tüchtiger, strebsamer und solider Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli Stellung gleich welcher Art. Selbiger ist mit neuzeitlichen Maschinen bestens vertraut (Dauererhitzung). Werte Angebote erbittet
Kurt Schlechta in Gerbisdorf, Post Radefeld, Kreis Delitzsch,
Prov. Sachsen. 10677

Langjähriger, lediger Schweinefütterer sucht für sofort Stellung.
Friedrich Koch,
in Gasthof Schumann, Großstöbnitz
Thüringen. 10676

Halloh!
Wer mir in Hamburg od. Berlin gute baldige **Stellung nachweist** od. besorgt, kann sich nächstes Frühjahr mir nach Canada oder Australien anschließen, freie Ueberreise wird besorgt, besitze beste Verbindungen mit Großbetrieben. Angebote unt. **Canada 10672** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, groß und kräftig, welcher 2 Jahre die Molkereischule Fulda besucht hat, nachdem über ein Jahr zu Hause tätig war, im größeren Vollbetriebe zur weiteren Ausbildung baldige
Stellung.
Werte Angebote bitte zu richten an
Hermann Kühn, 10670
Molkerei Königstein (Elbe).

Tüchtiger Gehilfe,
23 Jahre alt, an gewissenhaftes, selbständiges Arbeiten gew., sucht z. belieb. Antritt anderw. Dauerstell. Suchend. ist mit sämtl. der Neuzeit entsprechend. Maschinen u. Appar., sowie in der Herstellung von feinst. Tafelbutter, Frisch- und Flaschenmilch (Dauerpasteurisierung) und all. vorkommenden Molkereiarbeit. aufs beste vertraut. Pa. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an
Otto Gerke, 10668
Steinfeld, Kreis Schleswig.

Tücht. Chauffeur-Gehilfe, Führ.-Schein 2 u. 3 b, mit sämtl. Repar. vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung, 7 Jahre im Fach, wovon 2 Jahre als Fahrer tätig. Antr. k. sof. erf. W. Ang. an **Butterimport- u. Handel Essen**, Frohnhauserstr. 55.

Erfahr. Harzkäser, v. Jug. an im Fach, der e. gute, konkurrenzf. Ware herstellt, m. Schwitz-Verf., Lübbers Autom. sow. all. Molk.-Arb. vertr. ist, sucht bald od. spät. Dauerstelle. Ang. erb. **Wilh. Klose, Berlin 58**, Raumerstr. 8, Stfl. part. (10 665

Junger Mann sucht zum 15. Juli **Dauerstellung als Milchkutscher od. Molkerei-Arbeiter.** Suchender ist guter Pferdepfleger, ehrlich und fleißig und scheut sich vor keiner Arbeit. War immer in Molkerei u. Käs. tätig, wo hauptsächl. Weichkäse hergest. wurde, sodaß ich auch gute Kenntnisse in Käserei besitze. Frdl. Angeb. erbeten unter **10 619** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. Juli oder später für äußerst tüchtigen
jungen Mann
welcher 14 Monate als erster Gehilfe hier tätig war, Vertrauensstellung evtl. auch als 1. Gehilfe. Umgegend Berlins, da Brandenburger, bevorzugt. Derselbe ist 24 Jahre alt, fleißig, ehrlich u. strebsam. Er ist befähigt, jede Stelle im Fache zu übernehmen. Stellt erstklass. Butter, Harz-, Weichkäse, Speisemak und Joghurt her. Kein Stundenarbeiter. Er war uns ein lieber Hausgenosse. Gefl. Offert. unter Angabe von Gehaltszahlung erbittet (10517
Dampfmolkerei Aschersleben,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Beyer.

Ält., ehrliche Meierin
die an selbständig. Arbeit. gewöhnt ist, sucht zu sof. od. spät. Stellung für Butt. u. etwas Hilfe im Haush. od. Betr. Uebern. a. Führ. eines frauenlos. Haush. W. Ang. u. **Nr. 10 541** an diese Zeitung.

Meierin, 22 J., die schon an erst. Stelle tätig gewes. ist, mit Butterfertig. u. Rahmreifer vertraut ist, sucht z. 1. od. 15. 7. Stelle. **Berta Klein**, p. Adr. **H. Zipper, Wittenberg** b. Tharau, Ostpr. (10 663

Tüchtiger und kräftiger Schlossergeselle, 17½ Jahre alt, mit guten Lehr- und Schulzeugn., Molkereiverwaltersohn, sucht Stellung als
Molkereilehrling
per 1. 7. 1926 oder später. Schlesien od. Brandenburg bevorz. Gefällige Angebote an **G. Mühle, bei Fa. A. Zierz in Cosel**, O.-S. (10669

Junger, tüchtiger
Oberkäser,
26 J. alt, Molk.- u. Käsereischule m. gut. Erfolg absolv., sucht Stelle als **Verwalter, Oberkäser** od. **Obermeier** od. **alleiniger** bis 1. Juli, Angebote erbittet (10 553
Hans Schramm, Meisterkäser
Dresden N., Oppelstraße 21.

Chauffeur,
gelernter Monteur, mit allen Reparaturen vertraut, welcher mit den **Lebensmittel- und Delikateß-Geschäften** i. Industriegebiet gut bekannt ist, sucht
Stellung.
Heinr. Hoch, Essen,
Alfredistraße 42. 10689

Suche für (10 650
jungen Mann
dauernde Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. Antritt nach Belieben. Werte Angebote an
Molkerei Strelitz
Krs. Namslau i. Schles.

Für einen (10 653
jungen Mann
der hier 2 Jahre gelernt, suche ich zum 1. Juli Stellung, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Angebote erbittet
Molk.-Gen. Baruth, Mark.
Jenz.

Wir suchen für unseren tüchtigen
jungen Mann,
der zum 1. Januar 1927 seine Lehrzeit beendet, zu weiteren Ausbild. sofort oder 1. Juli Stellung. (10578
Angebote erbittet
Molkerei-Genossenschaft Rabuhn, Kreis Kolberg. G. Nagel.

Tüchtiger ,technisch u. theoretisch ausgebild. **Fachmannssohn,** 33 Jahre alt, verh., der jed. Betr. rentabel leitet u. mitarbeitet, vertr. mit Butt., Käserei, Rahmbehandlung, Flaschenmilch, Laboratorium, Buchführung, Schweinemast sowie mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen und deren Reparaturen, Molkereischule besucht, langjährige lückenlose Zeugnisse und beste Empfehlungen zur Seite, sucht Dauerstelle als **Verwalter, Betriebsleiter oder sonstigen Vertr.-Posten** zum Juli oder August. Werte Angebote unter **Nr. 10 664** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehilfe,

Mitte 20, sucht zum sofortigen Antritt Dauerstellung, gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefällige Angebote erbittet (10 694
Otto Rußmann, b. Steimann, **Stettin,** Fortpreußen 15.

Käser

sucht Stellung zu Ende Juli Anfang August. Firm in Tilsiter, Romadur, Limburger, **spez. Sahne-Schichtkäse.** Auf jetziger Stelle als Oberkäser tätig. Angebote mit Gehaltsangabe an diese Zeitung unter Nr. **10 701.**

Käsereigehilfe,

solide und tüchtig, 35 Jahre alt, vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, sämtlichen Maschinen u. Arbeiten, an selbständ., flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, vom 1. Juli Stellung. Ang. erb.
Kaspereit, Tilsit-Moritzkehmen
Ostpreußen. (10 468

Achtung!

25 jährig. Gehilfe, in städt. und ländl. Betrieben tätig gewes., sucht, gestützt a. gute Zeugn., Stelle für Milchann. u. -Ausgabe, Kontorarb., event. Butterei u. Käs. Such. hat sich im Betrieb ein. kompliz. linken Armbruch zugezog. Auf Geh. wird wenig. gesehen. Frdl. Angeb. erb.
Leo Lemanczyk, Molk.-Gehilfe
Sampohl, Kreis Schlochau
Grenzmark. (10 667

Molkereigehilfe

26 J. alt, mit all. Facharb. bestens vertraut, sucht Stelle zum 1. Juli oder später. Erstklass. Zeugnisse u. Referenzen vorhanden. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Angebote unter Nr. **10 654** an diese Zeitung erbeten.

Junger flotter Milchverkäufer
24 J. alt, im Umgang m. d. Kundschaft erfahr., sucht sof. Stelle als solcher od. als **Privat-Chauffeur.** Führerschein 3 a, 3 b u. gute Zeugnisse vorh. Gefl. Ang. erb. (10 666
Hans Middelhuß, Swinemünde
Ostsee, Villa Concordia.

1. Gehilfe
einer Großstadtmolkerei, in ungekündigter Stellung wünscht sich zu verändern. Ders. ist in seiner jetz. Stellung über 3 Jahre tätig, firm in Frischmilchbehandlung, Sahne, Yoghurt, Butterei und Käserei sow. allen sonstigen Arbeiten. Er bes. Führerschein 3 b. Werte Angebote unter Nr. **10 659** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Selb. ist mit allen i. Fach vorkommenden Arbeiten sowie in Käserei und Quargbereitung gut bewandert u. als allein. und selbst. zu arbeiten gewöhnt. Dauerstellg. bevorz. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote erb. **Wrubel, Gr.-Wilkau,** Kreis Nimptsch in Schles. (10660

Weichkäser,

24 Jahre alt, sucht zu Anfang Juli Stellung. Selb. ist firm in allen Weichkäsesorten und Tilsiter. Auch vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (10673
Rickert, Käser,
Dampfmolkerei Schneidemühl,
Breitestraße 36.

Für einen älteren (10 644

Gehilfen

der infolge Erkrankung hier seine Stellung aufgeben mußte, und den wir empfehlen können, suchen wir zum 1. oder 15. Juli Stellung. Gefl. Angebote bitten wir zu richten an
Herrn **Walter Eggers, Hohenlukow**
bei Satow in Mecklenburg.
Molk.-Genossensch. Hammelwarden
in Oldenburg.

Junger, starker Gehilfe
sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung. Gegend ganz gleich. Gute Zeugnisse und Referenzen. Frdl. Angebote erbittet (10547
Ernst Wesselowski, Buttermeier der **Molkerei Strehlen,** Schlesien.

Tücht. und gewissenh. Milchverkäufer, Fachm., 28 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung. Pa. Zeugn. u. Empfehl. Ang. mit Gehaltsang. erbitte unter Nr. **10 548** an diese Zeitung.

Solider, junger Gehilfe,
19 Jahre alt, mit Butterei, Masch., Abrechnungsw. sowie in der Herst. von Camembert, Brie und Tilsiter Käse wohl vertraut, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Stell. wo man sich im Kontor vervollk. kann ,wird bevorz. Frdl. Ang. s. zu richten an **Karl Reinke, Wittmund, Bahnhofsstraße Nr. 435.**

Suche zum 1. Juli od. auch früh. **Stellung** in Privat- od. Gen.-Meierei. Gegend gleich. Werte Angebote an Molkereigehilfen (10 550
F. Steinbacher, Kossewen
Krs. Sensburg, Ostpr.

Zum 1. Juli suche ich Stellung als erster oder alleiniger

Gehilfe.

Sehr gute Zeugnisse nebst Empf. stehen zur Verfügung. Gegend gl. Werte Angebote zu richten an
Kurt Henke, (10611
Molkerei Mellingen
bei Weimar.

Für 22jährigen tüchtigen

Gehilfen

welcher jeden Posten ausfüllt, suche Obermeier- oder 1. Gehilfenstelle. Gehalt nicht unter 75.— Mark. Offerten an (10531
Paul Walenz, Hemmelte, Oldb.

Allgäuer Käsemeister, 30 J. alt, ledig, sucht Dauerstellung, Camembertkäserei bevorzugt. Für schöne gute Ware k. gar. werden. Off. m. Gehaltsang. u. **10540** an d. Ztg.

Junger, strebsamer

Gehilfe

sucht zum 1. Juli bezw. 15. Juli anderweitig Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet **Schiber, Molkerei-Gen., Anklam** in Pommern. (10675

Milchkutscher,

18 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Selbiger ist schon im Molkereifach tätig gewesen, garantiert guter Pferdepfleger. Angebote erb.
Gustav Brandt, 10555
Molkerei Gröningen,
Bez. Magdeburg.

Meierin,

an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu bald mögl. selbständig. Wirkungskreis, auch zur Führ. ein. frauenlosen Haushalts angenehm. Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. unter Nr. **10 600** an ds. Ztg. zu richten.

Meierin, m. allerbest. Zeugniss., sucht z. 15. Juli od. 1. Aug. Stelle **a. Verkäuf. od. Filialleiterin.** Ang. u. **Verkäuferin 10 671** an ds. Ztg.

Meierin,

36 Jahre alt, Optantin aus Polen, Fachmannstochter, seit 20 Jahren im Beruf tätig, sucht Dauerstelle, möglichst mit Familienanschl. Pa. Referenzen. Gefl. Ang. erb. (10 636
Lehrer Haß, Neuguth
Kr. Schlochau, Grenzmark.

Tüchtige Meierin

mit all. Facharb. aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für Butterei oder Laden zum 1. od. 15. Juli Stellung. Westfalen bevorzugt. Freundliche Angebote m. Gehaltsforderung erbet. unter **Nr. 10 674** an diese Zeitung.

Energischer

Obermeier

sucht Stelle. Selb. ist 28 J. alt, auf d. Gebiete d. ges. Molkereiw. gut durchgeb. Zuletzt 5 J. als Betriebsleiter u. Geschäftsführer tät. gewesen. Gute Zeugn. u. Referenz. Erbitte Angebote unter Nr. **10 661** an diese Zeitung.

Beförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9054	1	9921	1	10151	14
9081	5	9923	2	10155	13
9120	4	9927	3	10158	2
9174	1	9928	1	10167	2
9191	1	9929	2	10173	1
9452	1	9932	6	10175	2
9461	2	9935	29	10181	1
9479	1	9936	8	10184	5
9482	1	9949	1	10190	2
9521	2	9958	7	10191	2
9529	1	9965	5	10192	2
9539	1	9966	1	10193	6
9546	1	9968	4	10194	2
9547	1	9975	2	10195	1
9551	1	9976	1	10199	3
9557	1	9977	8	10203	5
9563	1	9978	22	10204	1
9592	1	99-3	1	10209	1
9610	1	9985	3	10216	9
9651	1	9986	1	10220	2
9659	2	9987	1	10221	7
9660	1	9988	5	10237	1
9664	7	10002	7	10241	3
9665	1	10004	9	10243	10
9666	1	10023	5	10246	1
9676	5	10044	3	10247	39
9735	2	10054	11	10249	4
9764	2	10056	1	10253	1
9765	13	10057	9	10259	2
9767	1	10062	6	10268	1
9776	4	10072	3	10273	4
9782	4	10073	2	10281	11
9783	1	10075	1	10289	7
9785	4	10093	13	10292	1
9791	2	10094	14	10293	3
9802	2	10097	2	10304	15
9809	1	10099	9	10305	2
9816	1	10110	2	10323	1
9827	1	10118	9	10341	4
9845	1	10120	3	10369	1
9848	1	10124	4	10383	2
9901	3	10129	2	10396	1
9905	1	10137	5	10398	2
9906	5	10143	1	10400	1
9913	4	10141	2	10405	2
9915	1	10146	4		

Sprüche für Molkereien

in Plakatform in Größe von 32,5 : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande:

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh' und Wort

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27 Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

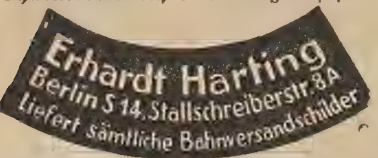
Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlg. der Molk.-Zeitung Hildesheim.

Kauf-Angebote.

30 Jahre sofort lieferbar
Milchkannen
Steckdeckelkann., 20 Lt., 10.50 GM.
Bügelverschlußk., 20 Lt., 11.90 GM.
extra schwer, 20 Lt., 12.50 GM.
Charnierdeckelk., alle Größen sofort



beste lesbare **Messingschilder**, Stück 20—30 Pfg., maschinell gest., Lieferzeit 1—2 Tage. Versand unt. Nachnahme. **Vollmilchschilder** und andere, auch Zahlen.
Butterkneter günstige Preise.
Butterformtische D. R. P.
Milchflaschen — Tafelwagen
geeichte Milchmeßeimer, Käselab.
Milchkühlapparate
Milchbassins — Flaschenkästen.
Molkerei-Maschinen-Fabrik
Erhardt Harting, Berlin S. 14
Stallschreiberstr. **nur 8 A.**
Fernsprecher Moritzplatz 10 732.

Milchkannen

staunend billig
sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, 1 ℳ, Wurzeln 1, 1,25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog. 1,—, 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig.

1 **Lanz-Separator,** 1000 Liter, so gut wie neu ℳ 600,00
1 **Käseformmaschine „Thuringia“,** sehr gut erhalten ℳ 500,00
1 **Käsewanne,** 1000 Liter, neu aufgearbeitet u. tadellos ℳ 200,00
1 **kl. Butterfaß,** 40 Lit., gut erhalt., für Hand und Kraft ℳ 50,00
event. Butterlieferung oder Tausch gegen guterhaltene Kochkäse-Einrichtung. Angeb. unter **Nr. 10 647** an diese Zeitung.

10 PS.
Opel-Lieferwagen

mit geschlossener Liefer-Karosse, 5fach bereift, elektr. Licht, verkauft für 2000 Mark, evtl. gegen Butterlieferung, weil überzählig. (10315
Magdeburger Käsefabrik und Buttergroßhandlung
Magdeburg, Margarethenstraße 4, Fernsprecher 4229 und 4724.

Käsefabriken!

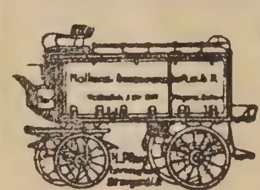
Bevor Sie Ihren Bedarf an
Käsehürden und Lenkwagen
decken, fordern Sie Offerte meiner Fabrikate. Sie dürfen gewiß sein, daß Sie erstklassige Ware bekommen und sorgfältigst bedient werden.
Paul Wüsten vormals: Fr. Grote
Gronau i. Hannover
Spezialfabrik für Käsehürden und Lenkwagen.

Etwa 50 Stück gebrauchte, gut erhaltene
Buttertonnen

hat abzugeben zum Preise von 80 Pfennig je Stück ab hier. (10635
Georg Langer, Heinrichau, Bez. Breslau.

Tatsache ist:

Eine jede Molkerei bezieht ihren gesamten Drucksachen- und Geschäftsbücher-Bedarf sehr preiswert und günstig von uns. Schnellste Lieferung, tadellose Ausführung
— Entgegenkommendste Bedienung —
Molkereizeitungs - Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für Molkereien
Fernruf 2914 **Hildesheim** Fernruf 2914



Molkerei - Wagen

liefert als Spezialität in bekannter Güte
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, **Stargard i. Pomm.**

Käsekisten

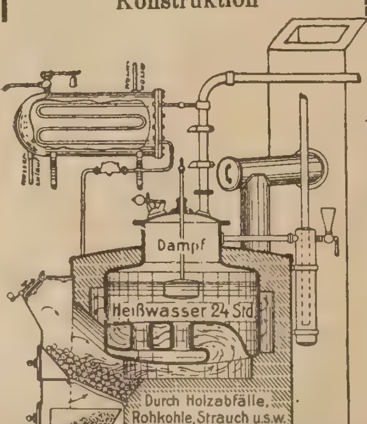
in allen Größen, äußerst preiswert ab Bayerischer Grenzstation im Frankenwald. Gefl. Anfragen unter **Nr. 9592** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wand- und Fußbodenplatten

liefert
Ofenbaugeschäft Fritz Gustke
Inh.: Artur Kubitz, Töpfermeister
Stolp in Pommern
Quebbenstraße 17. — Fernsprecher 221.

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion

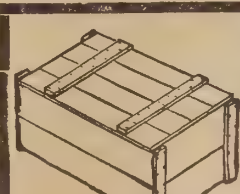


Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthardt & Kühne
Lommatsch i. Sa.

Mit Leisten benagelte und rechtwinklig beschnittene Kistenteile und fertige Kisten liefert nach jed. ausgegeb. Maß u. Menge die
Jakobshagener Holzbearbeitungs- und Kistenfabrik Jakobshagen in Pommern. (10 603

Alfa

mit Schnurantrieb, 1500—2000 Lt. Leistung, schärfste Entrahmung,
Kolbenpumpe
ventillos, 2000—3000 Lit. Leistung,
Riemenscheiben
versch. Größen, alles gut erhalten, wegen Umbau verkauft (10355
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H., Peitz, N.-L., Krs. Cottbus.



Harzkäsekisten
□käse-Kisten
Butter-Kisten
liefert gut u. billig von Schlesien u. Thüringen die
Neumärkische Kistenfabrik
Inh.: Gustav Arenhold
Landsberg W.
Fernruf 775. Drahtanschrift Kistenfabrik

Achtung!

Habe noch einen großen Posten
Milchtransportkannen
mit Steckdeckel oder Bügelverschluß abzugeben. (10657
Emil Janz, Kaukehmen.
Telefon 51.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Original Ahlbornscher (10 438
Kohlensäure-Verdampfungskühler
1000 Liter stündliche Leistung, neu verzinnt, in Werkpackung, mit voll. Garantie, ist, weil überzählig, sofort zum Preise von 475,00 ℳ einschließlich Verpackung ab Werk lieferbar.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim.

Käsekisten

in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen
Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Quadrat-Käsekisten Butter-Kisten

liefern gut und preiswert in jeder gewünschten Größe (10 47
Eduard Jaschke & Co.,
Komm.-Ges., **Ebersdorf**
Krs. Habelschwerdt.

1 „Schröder“ 500 Liter (1049
Homogenisiermaschine
preisw. abzug. Anfr. an **Semmel**
Berlin S.-O 16, Engelufer 9.

Gebrauchter, gut erhaltener
Eisenbahnkühlwag.

verkäuflich. (10 46
Gebrüder Gerst
Kitzingen.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (118
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

100 Mk. Belohnung

demjenigen,
der mir d. Verbleib von **40 Stück Bügelverschlußkannen,** 20 Lit. Inh. Fabrikat Rodenkirchen, Prägung a. oberen Halsrande „Molkerei Hochwald“ nachweisen kann. Die Kannen sind auf dem Bahntransport von Sterkrade über Wesel am 30. Januar abhanden gekommen. Der Name des Meldenden wird streng geheim gehalten. Zuschriften erb. an (1005
Molkerei Hochwald in Issum, Kreis Geldern,
Verkehrsamt der Reichsbahn, Krefeld.

Käsehorden

liefert preiswert (1035
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum liefert in Garnituren und genagelt mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik,
Lamspringe. Fernruf: Nr. 49.

Käsekisten,

2 000 Stück 25 × 28½ × 7 cm
10 000 Stück 24 × 20 × 5 cm
abzugeben. (10 69
Wilh. Brader, Kistenfabrik
Hildesheim.

Dampfmaschine,

8 P.S., mit stehendem Cylinder u. stehend. Dampfkessel, 7 Atm. Druck Heizfläche 6,60 qm., sofort zu verkaufen. (1062
Gebr. Sauer & Co.,
Torgelow in Pommern.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse, usw. zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck Nordstemmen i. H.

Betriebsübersichtsbücher
Abrechnungsbücher
kaufen die Molkereien in prakt. Ausführung sehr preiswert bei der
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Honig-Fliegenfänger
mit Stift, 1 m. lang, 4½ cm. breit, erstklassig, gut geleimt, 100 Stück .90 Mk., 300 Stück nur 11.40 Mk.
. Tannen, Gronau 36, Westfalen.

Milchflaschen,
Pappscheibenverschlüsse,
Flaschenkästen,
Flaschentragkörbe,
Milchkannen
liefert Ihnen meine Spezial-Abteilung in bester Qualität äußerst preiswert
Adolf H. Radzuhn
Glas- u. Flaschengroßhandlung
Bremen
Kontor: Obernstr. 14, Lager: Ladestr. 3, Postfach 97.

---

1 Stück
amerikan. Emulsor,
1000 Liter Leistung, nur ca. sechs Wochen im Gebrauch gewesen, gibt billigst ab (9783
Molkerei Zorbau bei Weißenfels a. S.

Fischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Chem. Fabrik Hamburg 26 W.

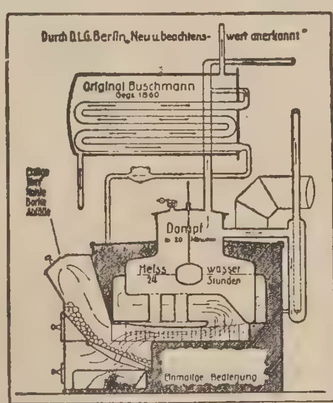
Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Lab
Pulver u. Extrakt
Käse- und Butter-Farbe.
Rudolf Bayer
Chemische Fabrik
Berlin-Neukölln.
Berlin S. 59, Hasenheide 17

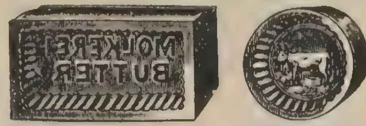
Original
Buschmann Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei 50-70% Brennstofferspam. Preisangebote und Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., E.
Älteste Spezial-Fabrik

Flaschenfüllmaschine
für 4 Flaschen gegen Gebot abzugeben. 9832
Schmidt, Meiereifiliale Apenrade, Dänemark.

Formen, buchsb. Stecher (Spatel)



Fr. Borisch, Berlin, Ackerstr. 61

Käsekisten
beste Ausführung, auch genagelt u. firmiert, liefern prompt und preiswert (7138
Habekost & Co., Kistenfabrik Lamspringe
Büro Hildesheim, Osterstraße 28.

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst (7
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Melasse-Mischmaschinen
zum Mischen sämtlicher Trockenfutterstoffe mit Melasse
baut 9784
Max Wetzel, Maschinenfabrik, Reichenbach, Schlesien.

Spargel,
pa. Altmärk. Rohspargel, täglich frisch aus eigener Anlage, in Postkolli zum billigsten Tagespreis hat abzugeben.
Neecke, Molkerei Osterburg, Altm.

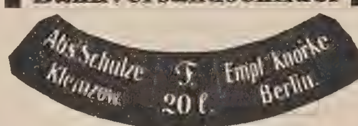


Milchflaschen-Füllventil
„Radbruch" D. R. G. M.
Einfachster Füllapparat, in der Praxis vorzüglich bewährt.
H. Christian Radbruch Lübeck.
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußapparate.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
REINE VOLLMILCH — NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH
‹BREISGAU›

Bahnversandschilder



in all. Ausführ. Rmk. —.15, —.25 pro Stck. Bei 100 Stck. noch billig. Jedes Quantum innerhalb 24 Std. Stationsnummern rot und schwarz ausgetuscht.
E. W. Beinert & Co.
Molk.-Maschin. u. Geräte
Berlin O. 27
Holzmarktstr. 44 a, Tel. Alexander 4589

Kisten
genagelt u. ungenag., in jed beliebigen Menge, sow. **Rohrhorden, Lenkwagen** und **Glanzrohr** liefert laufend billigst (6605
Heinrich Gerlach, Eisenach.

Dauer-Kontenbuch
„Plano"
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Wünschelruten-Forscher.
Zv.-Ing. Richard Hofmann, Kleindrebnitz, Post Bischofswerda, empfiehlt sich zur Feststellung von Quellen, unterirdischen Wasserläufen, Blitzgefahrstellen und Bodenschätzen vermittels der Metallwünschelrute.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Ewald Noacks
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden
Käse-Reife
erprobt. Schnellreif.-Mittel
Potrium
gesetzl. gesch.
bewirkt Quillen u. schnelleres Reifen, sind seit 30 Jahren **bewährte Spezialität.** u. empfehlen sich von selbst ohne Riesenreklame. Nur echt zu beziehen vom unterzeichneten Hersteller.
Biete ferner an zu billigsten Tagespreisen: **Natron,** nur allerbeste Ware, **Käsefarbe, Käselab-Pulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatz-Papier** usw.



Universal-Käseformer mit auswechselbaren runden und langen Formschalen. — Man verlange Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
gegr. 1894
Tauentzienstr. 8. Fernruf 1824.

Fässer
für Quarg-Versand, mit und ohne Verschluß (7109
Buttertonnen
mit Holz und Eisenreifen offeriert preiswert
J. Buerschaper, Harsum.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf. von Fässern aller Art.

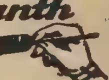
Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Siefel.
Lünen a/Lippe

Hanfkordel,
2- und 3-fach,
Mark **2,35** je Kilogramm.
Versand unter Nachnahme.
Verpackung frei.
Bindfadenhaus M. Nachum, Hamburg, 13, Bundesstraße 8.

A.V. BRANTH GEGR. 1887 HAMBURG 8.
BRANTH'S SCHUTZFARBEN
die flüssigen Emaillen



Über 10000 Betriebe
verwenden Branth's Schutzfarben! Die Verbreitung und Beliebtheit dieser flüssigen Emaillen steht ohne Beispiel da!
Seit 26 Jahren
haben sich Branth's Schutzfarben besonders in Molkereien und Käsereien bewährt; sie isolieren gegen Nässe, Hitze, Kälte; sind
haltbarer und hübscher
als gewöhnliche Farben; schützen Zement und Mauerwerk vor Verwitterung, Holz vor Fäulnis, Eisen vor Rost! Sie werden
völlig gebrauchsfertig
geliefert; sodaß Ihre eigenen Leute bequem damit streichen können. Falls Sie jedoch durch einen Malermeister streichen lassen, schreiben Sie ihm diese flüssigen Emaillen vor, denn
Sie stehen sich besser dabei!
Lassen Sie sich auf keine Anpreisungen minderwertigen Ersatzes ein, sondern fordern Sie immer die Original-Preisliste und
verlangen Sie kostenlos Muster von
A. V. Branth, Hamburg 8
Lieferant staatl. und städt. Behörden gegründet 1887.



Willst Du streichen allerhand
Schreib an Firma A.V. Branth
Hamburg 8

Erstklassige, kupferne (8185
Dampfkäsekessel
mit Holzbottich, sowie Kessel für direkte Feuerung, liefert prompt u. billigst.
Herm. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt
Tapiau, Ostpreußen.

Eilfrachtbriefe
Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichen Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)
liefert sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1528
Ernst Bicker
Eldagsen in Hannover.

Kümmel
allerbeste, großkörnige, dopp. gereinigte Ware, pr. Zentner Mk. 31.— Nachnahme oder Vorkasse. Auf Wunsch Muster. (7982
Paul Kaltlösch, Apfelstädt.

Butter, Käse, Quarg.

Welche Molkerei ist in der Lage, ungefähr 800 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
nach Station Hagen in Westf. auf Jahresabschluß zu liefern? Offert. unter Nr. **10637** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei in d. Nähe des Industriegebietes hat täglich noch ca. 2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
Sommer- und Wintertags d. gleiche Quantum, im ganzen oder geteilt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. **10630** an diese Zeitung.

Wöchentlich 1—2 Zentner
Butter
sowie mehrere Zentner prima
Speisequarg
jedoch nur gegen Vorkasse oder Nachnahme abzugeben.
Molkerei Hirschfeldau, Kr. Sagan.

Sauermilchquarg,
trockene, metall- und buttermilchfr. Ware laufend jedes Quantum gesucht. Beste Referenzen. Regulierung sofort nach Eing. der Faktura. Angebote erbittet (10685
Ed. Osthoff, Käsefabrik,
Essen-Ruhr, Wernerstraße 24 a.

Fehlerhaften Quarg
auch Standquarg, sowie Ausschuß-Käse jeder Art kauft gegen Kasse C. Aug. Mann, Hildesheim.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- u. but[...] milchfrei, wöchentl. 6—7 Ztr. [...] dauernder Abnahme u. prom[...] Bezahlung zu kaufen gesucht. [...] handelt sich jedoch nur um erst[...] Qualität. Angeb. mit Preis a[...]
Arno Pötzsch, Käs., **Erlau** i. [...]

Zur regelmäßigen wöchentl. [...]ferung gesucht 1—2 Faß (10[...]
prima Butter
sowie 3—4 Faß trocken., meta[...]
Quarg
Erbitte Angebote.
Gustav Müller, Käsefabrik
Premnitz, Brdbg. Städtebahn[...]

Schlesische **Käsefabrik,** die ein. billig. pa. Harzer Käse herstellt, sucht für **Berlin** ev. andere Städte rührigen
Alleinvertreter.
Sicherh. f. Auslieferungslag. und Delkredere erforderlich. Ausführl. Zuschr. an **Postfach 126 Liegnitz.** (10552

Habe wöchentlich 3—4 Ton[...] **Butter,** auch geformt, im kleine[...] Posten abzugeben, sowie 4—5 [...] **Quarg.** Versand erfolgt nur [...] Nachnahme oder Sicherheit. [...] mit Preis erbittet (10[...]
Erich Wollenberg, Verwalter[...]
Ummern, Kr. Celle, Hannov[...]

Wir haben wöchentlich noch [...] 3 Zentner prima 20 proz. (10[...]
Romadur
in Stanniol m. Etiketts abzuge[...] und erbitten Preisangebote.
Molkerei Neuhörger
Bezirk Osnabrück.

Suche zur regelmäßigen Lief[...] von Dauerlieferanten ein. Ton[...]
Lab- und Sauermilchquarg
Nur einwandfreie, trockene, met[...] und buttermilchfreie Qualität. [...]gebote erbittet (1[...]
Vogtei-Käserei Karl Weiß[...]
Oberdorla in Thür.

Buttermilch
zweimal jede Woche 100 Liter [...] Elberfeld gesucht. Kannen wer[...] auf Wunsch gestellt. (10[...]
Hentze & Heidland.

Bin Dauerabnehmer wöchent[...] von noch zirka 8—10 Tonnen [...] gesalzene (10[...]
Molkereibutter.
Einzel- oder geteilte Abnah[...] Referenzen stehen zur Verfügu[...] Bitte um Preisangebote.
Otto Selt Buttergroßhandlun[...]
Schwerin in Mecklenb.

Suche für dauernde Abnahm[...] prompte Kasse wöchentlich ca. [...] Pfund (1[...]
Butter
½ Pfund-Stücke.
Molkerei Gr. Ottersleben
b. Magdeburg.

Wöchentlich noch einige 100 S[...]
Camembert
vollfett, 120—140 Gr. und mehr[...] 100 Rollen (1[...]
Mager-Camember[...]
mit edlem Schimmel gereift [...] jeweiligem Tagespreis gibt ab [...]
Molkerei und Weichkäserei
Alfred Schottländer,
Equord in Hannover.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall- und but[...] milchfrei, zur regelmäßig. Lie[...] gesucht. Es wollen sich nur [...] Molkereien melden, welche wir[...] ein gut. Produkt herstellen. [...]
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. Fernruf 17[...]

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum prima **voll**.
Camembert-Käse,
in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabeik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Kaufe laufend gegen Kasse:
Sauermilch-Quarg
trocken, buttermilch- und eisenfrei. Verbindung mit schlesischen Molkereien genehmer.
Löwenberger Käsefabrik, Inh. Gustav Marthen, Löwenberg Schles.
Fernruf: 326 - Telegramm-Adresse: Elka Löwenbergschles.

Wir suchen Vollmilch
in jeder Menge. Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow-Lübben, äußerste Preise bei Jahresvertrag erbitten:
Gebr. Kraft, Hauptbüro Berlin N. 113
Zelterstraße 42/45. (9137

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO"
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr.5771|74

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 141. — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Größere Posten
Delikatess-Käse
äußerst billig abzugeben.
Kitzig & Co. G. m. b. H., Käsefabrik,
Braunschweig, Hamburgerstraße 3.

Butter
aus pasteurisiertem Rahm, allerfeinstes, kerniges haltbares Produkt, 5 M. üb. Berl. Höchstn. inkl. Faß, ab Stat.
Tilsiter
Ia. Qualit., ohne jed. Fehler, schöne Porung, **kaufen bei prompter barer Kasse nur direkt vom Erzeuger**
Schreckenberg, Großhandel, Charlottenburg 1.

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkereizeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1.40 Mk., auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1.20 Mk. mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transit-lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengellschaf
Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 2203.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Größere Genossenschaftsmolkere in Westfalen, sehr günstig zum In-dustriegebiet gelegen, hat für sofor
2000 Lit. Vollmilch
auf Jahresabschluß zu vergeben Das Quantum kann vom 1. Oktb oder 1. November ab 2500—300 Liter erhöht werden. Sämtlich Milch ist dauererhitzt und tiefgekühlt. **Versandkannen werden ge-stellt.** Sämtliche Rindviehbeständ der Genossen sind dem Tuberkulose Tilgungsverfahren angeschlossen.
Offerten erbeten unter M. 10221 an diese Zeitung.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfr kauft nur von Dauerlieferanten
Michael Wolff, Nachf.,
Inh. Otto Wolff
Gegr. 1888 **Käsefabrik** Gegr. 188
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstr. 40. 1027

Molkerei in Thüringen sucht lau-fend wöchentl. 2—3 Faß pa. unge
Molkereibutter
es kommt n. eine allerfeinste Qua-lität in Frage. Offerten m. Preis-angabe unter 10 002 an diese Ztg

---

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Täglich frischen, süßen, streichfäh
Speisequarg,
a Ztr. 15.— Mk., hat laufend geg Nachnahme abzugeben (993
Central-Molkerei u. Käsefabrik
Westerode b. Duderstadt.

Bauern-Käse
erstklassige Naturware, in 36 e Kistenpackung, wöchentlich bis 10 Kisten abzugeben. (1022
H. Keßler, Wahlen, Odenw.

Wöchentlich noch einige 100 Ki prima goldgelbe, hellbleibende
Bauernhandkäse
60er Packung, an zahlungsfähig Abnehmer abzugeben. (905
Molkerei und Käsefabrik
Wetter, Hessen-Nassau.

Quarg

metallfrei u. trocken, kaufen ständig
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Pa. Molkereibutter

von größerer Genossenschaftsmolk. haben laufend größere Posten wöchentlich an zahlungsfäh. Dauerabnehmer abzug. ben. (8630
Gebr. Davidsohn, Schönlanke.
Telefon 65.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr. M. Conrad.

Schlagsahne, Vollmilch

nach Leipzig, Chemnitz und Vogtland abzugeben. Kühlanlage vorhanden. (9997
Molkerei Cannewitz.
Telef. Amt Nerchau in Sa. Nr. 57.

Biete an
Sahneschichtkäse, Speisequarg.
Molkerei Breckerfeld in Westf.
Telefon 28. 8690

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Vollmilch

1200 Liter, von westfälischer Molkerei preiswert ges. Ang. unter Nr. 9529 an diese Zeitung erbeten.

Thür. Stangenkäse

goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, Mk. 3,60, jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Bustleben a. Harz.

Habe wöchentlich 10 Zentner
Butter
von meiner Molkerei. in Stücken oder im Faß, zu 10 Mk. über Berliner Höchstnotiz ab Station Magdeburg abzugeben. (10316
Gustav Müller, Magdeburg,
Jakobstr. 50. Telefon 8744.

Quarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentlich 8—10 Zentn. zur regelmäßigen Lieferung gesucht
C. Müller, Lamspringe, Harzkäserei. (10324

Sahne-Versand-Molk., an der direkt. Strecke nach dem Industriegebiet gelegen, liefert noch jedes Quantum gut schlagfähige
Sahne
mit hartem Butterfett. Anfragen erbeten unt. Stallfütterung 10321 an diese Zeitung.

Suche noch jedes Quantum
Sauermilchquarg
nur einwandfr. Ware ohne Buttermilchzusatz wird berücksichtigt. Probetonnen können sofort abgesandt werden.
Charlottenburger Käsefabrik, Charlottenburg,
Sophie-Charlottenstraße 83.

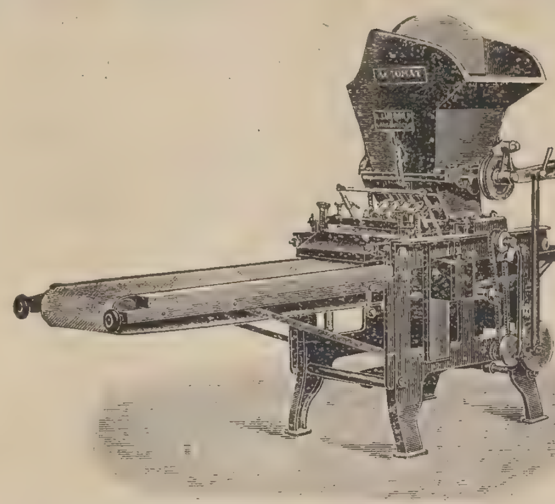
Quarg,

metallfrei und trocken, kauft von Dauerlieferanten (10322
Gustav Matzeit, Käsefabrik Brandenburg a. H.

Größerer Posten pa. trockener
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung und prompter Zahlung gesucht, erbitte Preisoffert. (10232
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau b. Leipzig.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D.R.G.M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auch auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14000 Stück. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."

für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Degerma-Milch

in 1 Liter-Glasflaschen in jedem größeren Quantum abzugeben. Alleinvertrieb für Großstädte Rheinlands und Westfalens zu vergeben. (10 629
Molkerei Thier, Wolbeck, Bez. Münster.
Fernruf 16, Amt Wolbeck.

Butter-Großhandlung

Gründet 1907
Richard Seifert, G. m. b. H.
Dresden Fernsprecher Nr. 18377 Tel.-Adr.: „Butterseifert"

suchen als **kulante Abnehmer** zum Bezuge von
Butter, Käse und Quarg
weitere Verbindungen mit Molkereien u. Molkereigenossenschaften bei wöchentl. Abrechnung oder Kassasendungen.

Eigener Import und Verkauf nur feinster Dänen, Esten, Finnen Letten sowie mährischer Teebutter. - Eigene Verkaufsgeschäfte Annenstraße Nr. 38 - Großmarkthalle - Antonsmarkthalle.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplome in feinstem Mehrfarbendruck zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit liefert innerhalb 3—6 Tagen preiswert die Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

A. Kruse

Butter- und Margarine-Großhandlung
gegründet 1876
sucht Verbindungen *mit Molkereien und Molkerei-Verbänden*
Berlin NO. 18
Waßmannstraße 28
Fernsprecher: Alexander 4759. — Telegr.-Adr.: Butterkruse

Milchw. Verlag d. Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1926:

Fischer, Albert, Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. m. 30 Abb. . . . . . . 3.— Mk.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen und Uebungsbogen zusammen . 4.— Mk.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in oldenburgischen Dampfmolkereien, 58 S. mit 10 Abb. . . . . 2.50 Mk.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtsch. Leitfaden 121 S. . . . . 2.50 Mk.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirt wirtschaftliche Lehranstalten 96 S. 2,50 Mk

Erscheinungen aus 1925:

Fischer, Albert, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. m. 87 Abb. 3.— Mk.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. m. vielen Abb. 2.50 Mk.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule, 56 S. m. 32 Abb. 1.20 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. . . . . 1.50 Mk.
Rahn, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 21, 62 S. . . . . 2.— Mk.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art und Käse ohne Rinde, 86 S. m. 15 Abb. . . . . 2.— Mk.

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.

(Preise für Einzelbezug, partienweise billig.)

Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925 . . . . . 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber wilchw. Fragen der Gegenwart. 23 S. 1925. 30 Pfg.
Lauterwald, Dr. Franz, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle, 32 S. 1924 . . . . 30 Pfg.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26 . . . . 40 Pfg.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925 . . . . . 40 Pfg.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. . . . . 40 Pfg.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung, 7 S., 1911 . . . . 20 Pfg.
Niewerth, W., Ueber Herstellung von Kefir, Kumys, Yoghurt. 12 S. 1925 . . 40 Pfg.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926 . . . . 30 Pfg.
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920 30 Pfg.
Rahn, Prof. Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926 . . . . . . 30 Pfg.
Reiss, Franz. Die Herstellung von Camembertkäse aus dauererhitzter Milch. 11 S. 1925 . . . . 30 Pfg.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung v. Schlagsahne, 7 S. . . . . . . 30 Pfg.
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924 . . . . 20 Pfg.
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926 . . . . . . 20 Pfg.

Lieferung erfolgt bei Voreinsendung des Betrages in bar oder auf Kto. 37 beim Postscheckamt Hannover, porto- u. verpackungsfr.

Wöchentlich 5 Zentner
feinste
Molk.-Tafelbutter
zu 5 ℳ über Berliner Höchstnotiz auf Jahresabschluß abzug. Probetonne Nachnahme. Offerten unter **W. T. 10289** an diese Zeitung.

Wöchentlich einige Zentner beste
Butter
im ganzen oder geteilt an Dauerabnehmer abzugeben. Probe an Unbekannte gegen Nachnahme.
E. Reh, Stallupönen.

Handkäse,

nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Quarg
einwandfreie Ware,
zu guten Preisen kauft
Käserei Bodenfelde.
3470

Quarg
einwandfreie Ware, suche in klein und größeren Posten zur regelmäß Lieferung zu kaufen. (1790
Conrad Willke, Käsefabrik, Harsum
gegr. 1894.

Quarg
trocken und einwandfrei kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.
(Fabrikation heute bis 1500 Kisten
[illegible])

Gebr. Bernhardt, Hamburg 25, Burgstraße 36
Fernruf: Alster 2864
Käsegroßhandlung
Spezialität! Weichkäse
erbitten laufend Angebote.

Bin laufend Abnehmer von
pa. Molkereibutter und frischen Eiern
bei sortiger Kasse oder gegen Provision. Langjährige Referenzen. Preisangebote erbittet (1039
August Gössing,
Butter- und Eiergroßhandlung
Molk. Oberlangen, Bez. Osnabrück
Fernruf Lathen 39

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst. (7045
Carl Bruns
Central-Käsefabrik Algermissen.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Habe noch wöchentl. einige Faß holsteinische (10350
Molkereibutter
billigst abzugeben.
Chr. Martensen
Marne in Holstein.

Kaufe regelmäßig
allerfeinst. Molkereibutter
und gute Käsesorten
gegen prompte Abrechnung und Kasse. Angebote oder Probesendungen an
Wilhelm Hasse Nachf.
Buttergroßhandlung
Berlin S., Sebastianstr. 88.
Telefon: Moritzplatz 9002
Telegr. Rundkäse Berlin.
Seit 1876 eingeführt.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt".

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Wir sind jederzeit Abnehmer
von trockenem, metallfreien
Sauermilchquarg.
Abrechnung erfolgt sofort nach Eingang
zu höchsten Tagespreisen.
Haynauer Käsefabrik
G. m. b. H. Haynau

Sauermilchquarg
in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin/Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors, Finnland.

Joh. Emil [illegible], Kiel

Gegründet 1906
Käse-Import und Großhandlung
Fernruf Nr. 210 und 211 - Telegramm-Adresse: Jewa.

Molkerei-Butter
regelmäßige Lieferungen sucht
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Prima gelbe und scharfe Quadrat-Käse, sowie prima Sauermilchquarg hat stets zu billigsten Tagespr. abzug.
Louis Davidsohn, Weichkäs.
Hagenow in Mecklb.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892

Butter
ungesalzene, abfallende kauft jedes Quantum bei prompter Kasse (8601
Ludwig Will
Eier- u. Molk.-Prod.-Großhandl.
Arnstorf, Nd.-Bayern.
Bemusterte Preisangeb. erwünscht

Habe wöchentlich 4—8 Zentner
Quadrat-Käse
angereift oder frisch, abzugeben.
Molkerei Blankenhagen in Mecklb.
Meyer (9394

Bin laufend Lieferant in
allerf. Meiereibutter
mecklenburgische und ausländische spez. dänische, finnische u. sibirische Butter. **Günstige Bezugsquelle für Molkereien und Wiederverkäufer.**
Adolf Binge, Warnemünde.
Telefon 351.

Suche noch einige (921
Saison- und Dauerabnehmer
für meine anerkannt
erstklassige
Tafelbutter.
Gefl. Angebote von nur prompten Zahlern erbittet
Dampfmolkerei Salpp
Neidenburg.

Heinrich Bolzmann Nfl., Hamburg
Schönstr. 5,
Fernsprecher: Elbe 1499
erbittet Angebote in
Käse, Butter u. sonst. Lebensmitteln.

Molkereibutter
feinste finnische und estnische Marke
„Estonia"
liefert laufend und preiswert aus direkten Abladungen (9769
Paul Grabowsky,
Stettin, Pestalozzistraße 27.
Telefon 9147.

Bin laufend Abnehmer für
Molkereibutter
in nur allerfeinster Qualität, gesalzene und ungesalzene und erbitte Angebote. (965
Adolf Binge,
Ostseebad Warnemünde.
Telefon 351.

Prima vollf. Tilsiter, pa. Allg. Stg.-Limb.,
metallfr., 20—40 Proz., kauft lauf. geg. sofort. Kasse **G. H. F. Peters, Lüneburg,** Neue Sülze 16/17, Postfach 63. (1007

Erbitten Preisangebote in
Tilsiter, vollfett, Edamer,
30- und 40 %,
Dosenmilch.
Cema, Berlin-Wilmersdorf,
Hindenburgstr. 34. 1019

Verantwortlich W. Niewerth in Hildes[illegible] Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Un]ter Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u]n Sonnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [Fe]rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]º 73 — Hildesheim, den 26. Juni 1926. — 40. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Butternotierungen dieser Woche.

[B]erlin. Dienstag 22. Juni. 163 M je Zentner.
Donnerstag, 24 Juni. 163 M je Zentner.
Sonnabend, 26. Juni. 163 M je Zentner.

[H]amburg. Donnerstag, 24. Juni. 159 M je Zentner.
Auktion am Mittwoch, 23 Juni. Höchstpreis 164,40 M, Durchschnitt 161,20 M.

[K]öln. Dienstag, 22. Juni. Höchstpreis 167,50 M je Zentner.
Freitag, 25. Juni. Höchstpreis 162,50 M je Zentner.

[K]empten. Mittwoch, 23. Juni. Höchstpreis 145 M je Zentner.

[K]aufbeuren. Donnerstag, 24 Juni. Höchstpreis 145 M je Zentner.

[Ko]penhagen. Donnerstag, 24. Juni. 289 Kronen je 100 Kilo (Vorwoche 298 Kronen).

[L]euwarden. Freitag, 25. Juni. Alte Notierung 179 M, neue Genossenschafts-Notierung 182,00 M. Butter-Auktion 179,00 M, 176,00 M, 163,00 M.

Berlin, 26. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-[N]otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fr]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [16]3 G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G-M., abfallende je Zentner 123 [G.-]M. Tendenz: stetig.

Köln, 25. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Er]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Quali[tä]t 1,625 M, 2. Qualität 1,55- 1,60 M je Pfund. Tendenz: ruhig.

Kempten, 23. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Kä]se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne [Ve]rpackung für 1 Zentner. Butter 145,00 M, 2. Qualität 133,00 M. Ten[de]nz: Nachfrage kann befriedigt werden.

Kaufbeuren, 25. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ve]rkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. [Bu]tter, 1. Qualität 145,00 M. Marktlage: abwartend.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. Juni. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber[lin] und Umgegend E. V. Die Marktlage hat sich im Berliner Buttereinhandel in der Berichtswoche (17. bis 24. Juni) nicht wesentlich ver[än]dert Bei guten Inlandszufuhren und starkem Angebot aus dem Aus[lan]d war das Geschäft wieder mittelmäßig. Bei gleichbleibender amtlicher [No]tierung von 1,63 M je Pfund für feinste Molkereibutter ab Erzeuger[sta]tion waren auch die Kleinhandelspreise die gleichen wie in der Vor[wo]che, nämlich 1,60—1,90 M für deutsche und bis 2,10 M für allerfeinste [dä]nische Butter je Pfund. Im Großhandel waren die Notierungen eben[fa]lls unverändert. — Die Nachfrage nach Schmalz war bei Kleinhan[del]spreisen von 90—96 Pfg. je Pfund schwach, das Margarine-Ge[sch]äft bei unveränderten Preisen schlecht.

Berlin, 24. Juni. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [gr]oßen Zufuhren deutscher Butter zeigen nur eine unwesentliche Abnahme, [wä]hrend die Kauflust noch keine Steigerung erfahren hat. Das Ausland [no]diert matt, und sah sich Kopenhagen heute genötigt, seine Notierung in [stä]rkerem Maße, nämlich um 9 Kronen auf 289 Kronen herabzusetzen. [E]s ist der niedrigste Stand für dänische Butter seit drei Jahren und [ein]e Folge der größeren Produktion wie der geringeren Kauflust. — Die [üb]rigen Märkte werden ohne Zweifel gezwungen sein, diesem Umstand [eb]enfalls Rechnung zu tragen und ihre Notierung mit der Wirklichkeit [wi]eder in Einklang zu bringen.

Hamburg, 24. Juni. Bericht von A. F. C. Fick. Der Schlußmarkt [de]r Vorwoche verlief trotz der eingetretenen abermaligen Erhöhung der [Pr]eise zufriedenstellend, die Läger konnten fast ausnahmslos geräumt [we]rden. Auch in der Berichtswoche blieb die Nachfrage sowohl für aus[ges]uchte feinste als auch billigere Qualitäten gut, wenn auch die wesent[lich] ruhigeren Auslandsmärkte unverkennbar die hiesige Stimmung be[ein]flußten. Speziell der dänische Handel konnte sich auch der letztwöchigen [He]rabsetzung von 6 Kronen noch nicht durchsetzen. Während Deutschland [no]ch wie vor infolge der eigenen großen Produktion nur minimale Quan[ten] importieren konnte, ließ der Absatz nach England im weiteren Ver[lau]fe so erheblich nach, daß neuerliche Preiskonzessionen notwendig wur[den]. Obgleich die Festofferten teilweise sehr niedrig lauteten, blieb den[no]ch eine Preisspanne unserem Produkt gegenüber bestehen, die den Absatz nicht gefährden konnte. Wenn trotzdem in der Berichtswoche allgemein etwas mehr Zurückhaltung geübt wurde, so wiederholen sich damit nur frühere Erfahrungen, daß die Kauflust immer erst dann wieder einsetzt, wenn die Lage sich geklärt hat bezw. die Preise neuerdings anziehen. Die dieswöchigen Eingänge waren kleiner und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Produktion jetzt weiter zurückgeht. Schon dieser Umstand läßt eine längere Dauer des heutigen Niveaus nicht zu. Das Inland beorderte nicht so reichlich wie in den Vorwochen, dagegen zeigte sich der hiesige Platzkonsum weiterhin sehr aufnahmefähig. — Die Auktion hatte gestern 813 Dritteltonnenn zur Stelle. Der Begehr blieb dort bei unverändertenn Preisen bis 159,40 M — für Markenbutter bis 164,40 M — im Durchschnitt 161,20 M gegen 161,06 M in der Vorwoche sehr rege. — Der dänische Markt nahm, wie schon eingangs erwähnt, einen über Erwarten ruhigen Verlauf. Nachdem recht billige Verkäufe stattgefunden haben und die Notierung in Kopenhagen heute um weitere 9 Kronen auf 289 Kronen ermäßigt werden mußte, scheint die Stimmung dort etwas freundlicher, jedenfalls wurden später wieder höhere Preise gefordert und bewilligt. — Am hiesigen Platz ist auch für die kommende Woche keine Aenderung zu erwarten. — Von den letztwöchig eingetroffenen 5000 Dritteltonnen sibirische Butter konnte ein beträchtliches Quantum verkauft werden. Ein Teil mußte der zu hohen Forderung halber im Kühlhaus eingelagert werden. Für die nächste Zeit werden nur kleine Ankünfte erwartet.

Leipzig, 25. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der erwartete Rückgang der dänischen Butternotierung ist eingetreten. Dadurch hat sich gezeigt, wie verfänglich die Stimmungsmache von Dänemark ist. Willig wurde von impulsiven deutschen Butterhändlern das deutsche Geld unsinnig in das Ausland geworfen, als anfangs dieses Monats der Spekulationsrummel von Dänemark in Scene gesetzt wurde. Natürlich tragen die englischen Butterimporteure daran auch Schuld, jedoch sollten wir in Deutschland uns das nicht immer als Vorbild dienen lassen. Die deutschen Banken haben natürlich den Spekulationseifer durch bereitwillige Beleihungen auch gefördert . Man müßte mit dem deutschen Gelde dem Auslande ggenüber sparsamer hantieren. Die deutsche Butterproduktion geht zwar etwas zurück, was teilweise durch die fettarme Milch hervorgerufen wird, immerhin ist vorläufig ein Mangel an deutscher Butter nicht zu erwarten. Nur durch diesen Umstand wird man die jetzige Preislage behaupten können, nicht durch die Nachfrage.

Breslau, 25. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Der nahende Ultimo gibt z. Zt. dem Geschäft das Gepräge. Dies ist, wie der Kopenhagener Markt zeigt, nicht nur ein lokales Ereignis. Dabei ist die Produktion, wenigstens in einem sehr großen Teil des Reiches, infolge der Unwetter sicher gegenüber Anfang dieses Monats erheblich zurückgefallen. Würde also die Produktion eine normale Entwicklung genommen haben, dann wäre wahrscheinlich, daß die augenblickliche Notierung nicht stand halten könnte. Wir haben ja auch schon neulich darauf aufmerksam machen müssen, daß der gleiche Notierungsstand in diesem Jahr in Wirklichkeit eine größere Beanspruchung der Kaufkraft bedeutet wie im Vorjahr. Die nächsten Tage werden im Geschäft keine Besserung bringen. Aber auch der Monatserste wird das jetzige Tempo kaum beeinflussen, denn der Beginn der großen Ferien drängt noch in letzter Stunde allerhand andere Ausgaben in den Vordergrund, sodaß wir mit Beginn des neuen Monats eine Belebung des Geschäfts nicht mehr erwarten. Die Ferienzeit selbst ist bekanntlich immer eine ruhige Periode, so daß nur von außen her eine Beeinflussung des ganzen Geschäftes kommen kann. Die ankommende Ware ist in gewissem Umfange durch die nasse Fütterung beeinträchtigt, wenn man andererseits auch zugeben kann, daß Anstrengungen gemacht werden, den Unbilden der Witterung durch möglichst sorgfältige Verarbeitung entgegen zu treten. Allerdings kommt hinzu, daß die bisherige Temperatur der Qualität der Butter während der Beförderung nicht ungünstig in den Weg tritt. Wir erinnern uns, daß im Vorjahr während der jetzigen Zeit eine ungewöhnlich hohe Temperatur die Qualität der Butter eine ganz Zeit lang sehr ungünstig beeinflußte. Zwar sind wir über die eigentliche Sommerzeit noch nicht hinaus und können wir auch in dieser Richtung noch allerhand Schwierigkeiten durchzumachen haben. Die hiesigen Kleinhandelspreise blieben unverändert zwischen 1,90 und 2,10 R.-M.

Bremen, 25. Juni. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche blieb der Handel sehr ruhig und auch im Kleinhandel wird über schlechten Absatz geklagt. Den reichlichen Zufuhren, unter denen allerdings viel schlechte Sachen zu verzeichnen waren, stand nur eine mäßige Nachfrage gegenüber und strichweise mußten, um die Läger einigermaßen räumen zu können, Preisnachlaß gewährt werden. Die deutschen Notierungen blieben fast unverändert. England und Holland lagen in dieser Woche schwächer. Auch die Kopenhagener Notierung wurde um 9 Kronen auf 289 Kronen ermäßigt. Mit wesentlichen Aenderungen dürfte vor der Hand kaum zu rechnen sein.

Kopenhagen, 24. Juni. Bericht der Firma A. Rindom & Nestorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche unverändert wie in der Vorwoche gelegen mit langsam weichenden Preisen. Es hat ja seine Grenzen, wie großes Quantum England abnehmen kann, besonders, so lange, wie der Kohlenstreik andauert. — Es scheint aber, als ob Kräfte in Bewegung sind, diesen beendigt zu bekommen, und wenn es glückt, kann man damit rechnen, daß hoffentlich bessere Preise zu erzielen sein werden, da die englischen Minenarbeiter ja die Hauptkunden für dänische Butter in England sind. — Die Notierung wurde heute um 9 Kronen auf 289 Kronen ermäßigt, und der Markt schließt gänzlich geräumt. Insofern ist die Situation besser als in voriger Woche, wo der Markt kaum ganz ausverkauft wurde, und da die Produktion diese Woche wieder 4 Prozent abgenommen hat, so ist ein weiterer Rückgang kaum zu erwarten. — Es scheint, als ob die Zufuhr von sibirischer Butter bedeutend überschätzt ist, und die jetzigen Preise, die ja verhältnismäßig hoch sind, lassen sich deshalb leidlich behaupten. Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 25. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 2,20—2,30 M, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—3,20 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,70—1,80 M, Emmentalerkäse 2,90—3,10 M, Limburger Allgäuer 1,15—1,20 M je Kg.

Berlin, 25. Juni. Das Käsegeschäft bewegt sich noch immer in mäßigen Bahnen, und über die Weiterentwicklung läßt sich schwer etwas Bestimmtes sagen. Vereinzelt glaubt man für den Herbst einen Warenmangel, verursacht durch das Unwetter der letzten Wochen, vorhersagen zu können, und von anderer Seite befürchtet man neue Schwierigkeiten. Die Zufuhren in Tilsiter Käse bester Qualität sind außerordentlich knapp, viel fehlerhafte Ware erschwert das Geschäft. Vorzüglich ist weiter die Nachfrage nach Schweizer, ebenso findet Holländer zu den ermäßigten Preisen Nehmer. Das Geschäft in Sauermilchkäsen bewegt sich in den bisherigen Bahnen. Romadur und Limburger sind etwas vernachlässigt. Schachtelkäse ist weiter gut gefragt. — Als Durchschnittseinkaufspreise des Berliner Lebensmitteleinzelhandels bei Abnahme von 1 Zentner werden uns genannt in Mark: pa. Tilsiter vollfett 106—110, do., sekunda 100—105, Tilsiter halbfett 55—65, holländischer Gouda, 45-prozentig 125—160, do, 40 proz. 90—95, holländischer Edamer, 40 proz. 93 bis 98, do., 30 proz. 83—88, do., 20 proz. 70—75, holländischer Brotedamer 40 proz. 93—98, echte Emmentaler 163—175, finnländische Emmentaler, großgelocht, 140—145, do., mittelgelocht 130—135, bayerischer Emmentaler 150—155, Harzer, je nach Qualität 35—50, □-Käse, bessere Ware 36—40, do. geringere Ware 30—35, bayerischer Limburger, 20 proz. 60—63, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 60—63, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—85, Steinbuscher, vollfett 115—120, Camembert, vollfett, 350 Gramm, je Stück 1,10—1,15, do., 140 Gr., je Stück 0,36—0,40, Camembert, halbfett, 120 Gramm, 0,27—0,30, französischer Roquefort 140—145, Parmesan 190—195, Glarner Kräuterkäse 93—98, Gorgonzola 155—160, italienischer „Bel Paese" 135—145, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—110.

Breslau, 25. Juni. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Die Nachfrage war nicht bedeutend, so daß unsere Erwartungen nicht voll befriedigt wurden. Eine Ueberaschung brachten die überaus billigen holländischen Angebote. Allerdings zeigte sich alsbald, daß die billigen Preise nicht akzeptiert wurden. Ohne Interesse sind nach wie vor Magerkäse. Erfahrungsgemäß wird mit Beginn der Kirschenzeit der Käsekonsum in Mitleidenschaft gezogen. Durch das überaus nasse Wetter zeigen die Kirschen nicht die geringste Haltbarkeit, werden also zu ganz billigen Preisen auf den Markt geworfen, hieran beteiligt sich in besonderem Maße der Straßenhandel, und wird dadurch der Käseabsatz mehr als in anderen Jahren bei normalen Kirschenpreisen beeinflußt. Eine kleine Besserung dieser Verhältnisse wird erst wieder eintreten, wenn die Kirschenzeit zu Ende ist. — Quarg. Aus den schon früher dargelegten Gründen sind die Anlieferungen zurückgefallen. Wir werden abwarten müssen, welche Entwicklung die Wetterlage nimmt, denn wir glauben, daß mit Besserung des Wetters auch die Milchanlieferungen wieder eine Zunahme erfahren, so daß die Quargproduktion wieder größer wird.

Kempten, 23. Juni. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grün 41—44 M. Marktlage: normale Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Proz. Fettgehalt 108—125 M. Tendenz: Marktlage unverändert ruhig.

Kaufbeuren, 25. Juni. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Station des Börsengebietes ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware, 40—42 M. Tendenz: Nachfrage etwas ruhig.

Leeuwarden (Holland), 25. Juni. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 52—56 holländ Gulden, 30 proz. Käse mit 62—66 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 76 bis 82 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Provision.

Vom holländischen Käsemarkt. Eine Preissenkung in allen Sorten bei sehr flauem Markt, war die Signatur des Käsehandels im abgelaufenen Berichtsabschnitt. In Bodegraven, Gouda, Woerden sind prima gestempelte Goudas mit 50 Gulden verkauft worden, gute Qualitäten noch niedriger. Nordholländische Edamer erbrachten noch keine 40 Gulden. Von den friesischen Sorten können 20 proz. Goudas und Edamer mühsam 25 Gulden durchholen, 30 proz. Käse etwa 30 Gulden. Es ist sehr wenig Ausfuhr, und die Vorräte beim Handel sind schon groß. Doch wird man sich von dem gegenwärtigen niedrigen Preisstande eine Belebung des Geschäfts versprechen dürfen. Die Qualitäten sind dank der kühlen Witterung sehr gut, so daß abweichende Sachen weniger häufig vorkommen, als in früheren Jahren.

Eier.

Berlin, 24. Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhandel. Preise je Stück in Pfennige: Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 11—12, frische über 55 Gramm 9,5—10, frische unter 55 Gramm 8—8,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6 bis 7; Auslandseier: extra große 12,5—13,25, große 10,5, normale 8—9, abweichende 6,5— 7,5, kleine und Schmutzeier 6—7. Tendenz: ruhig.

Köln, 25. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennige. Inlandseier: über 60 Gramm 10,0—11,0, über 55 Gramm 9—9,5; Auslandseier: über 60 Gramm 11—12, über 55 Gramm 9,5—10,5, unter 55 Gramm 8,5.

Milch.

Berlin, 25. Juni. Der Erzeugerpreis für Milch wurde i[n] die Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli festgesetzt in

Berlin: 15,5 ₰ je Liter frei Berlin;
Hamburg: 16,0 ₰ je Liter frei Hamburg;
Breslau: 17,0 ₰ je Liter frei Verladestation.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 25. Juni. Die gewaltigen Regengüsse, die hier und viel in der Provinz gestern niedergegangen sind, und weiterhin auch heute Teil gemeldet wurden, haben die Ueberschwemmungsgebiete erweitert die schon bestehenden Sorgen wegen der Ernte in Brotgetreide versch[ärft]. Die Schiffahrt ist unterbrochen weder kommt von Hamburg Weizen von Schlesien Roggen hierhin, soweit nicht der Bahntransport be[nutzt] wird. Naher La Plataweizen wird vermehrt und von den Importe[uren] einzeln in ganzen Dampferladungen gekauft. Das Inland hält mit ne[uen] Angeboten zurück und die Forderungen für Roggen sind wieder höher. Lieferungsgeschäft war Weizen für Juli höher, für Herbst behau[ptet], Roggen umgekehrt für spätere Sichten, fester als für vordere Lieferun[g]. Gerste ist heute behauptet. Hafer ruhig. Für Mehl zeigte sich wi[eder] starke Nachfrage. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter bis 235, mittlerer 218—224, Gerste 210—215, Futterweizen 320—330, T[au]benerbsen 330—340, Roggenkleie 116—125, Weizenkleie 109—115. — wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 301, September 267,50—26[8], Oktober 268,50—269, Roggen, märkischer 190—194, Juli 207,50, Septem[ber] 207,25—208, Sommergerste 194—205, Wintergerste 180—193, Hafer, m[är]kischer 197—207, Juli 193, Mais (loko Berlin) 168—170, Weizenmehl bis 40, Roggenmehl 27,75—29,50, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11,30—11 Viktoriaerbsen 35—46, kleine Speiseerbsen 30—34, Futtererbsen 22— Peluschken 23,50—28,50, Ackerbohnen 23—25,50, Wicken 33—34, Lupi[nen], blau 15—17, Lupinen, gelb 21—23, Rapskuchen 13,70—14, Leinkuchen 1[8] bi 18,60, Trockenschnitzel 10—10,30, Soyaschrot 19,40—19,80, Kartof[fel]flocken 21,20—21,60.

Hamburg, 25. Juni. Getreide. Wenig verändert. Weizen 300— Roggen 200—207, Hafer 205—214, Wintergerste 180—182, Sommerge[rste] 206—210, Mais 145 M, Leinsaat 18,25—18,75 Gulden.

Bremen, 25. Juni. Weizen: Manitoba 1 14,80, Manitoba 2 14, australischer 14,80 ;Roggen: deutscher 11,25, amerikanischer 10,05, La Plata 10,05, russischer, Juni 10; Gerste: donau-russische 8,40, La Plata 8, amerikanische Malz- 8,45; Hafer: pommerscher Weißhafer 11,85, Kana[da] Western 3 9,60, amerikanischer white clipped, 38 Ibs, 8,60, La Plata 8, Mais: La Plata 7,70, Donau-Galfox 7,60. Tendenz: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juni	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	23.	8461	79—75	74—70	Lebendgew.	ruhig
Bremen	22.	1158	78—73	72—67	"	mittelmä[ßig]
Breslau	23.	2363	73—68	67—58	"	langsam
Chemnitz	21.	1717	82—76	75—70	"	mittel
Danzig	22.	1421	61—54	53—48	"	ruhig
Dortmund	21.	2236	80—77	76—73	"	langsam
Dresden	21.	2151	78—70	69—57	"	langsam
Düsseldorf	21.	1908	78—72	71—65	"	schlecht
Elberfeld	21.	2854	79—72	71—65	"	schleppen[d]
Essen	21.	3076	78—72	71—65	"	langsam
Frankfurt a. M.	21.	3302	79—70	69—60	"	langsam
Hamburg	25.	1879	79—70	69—60	"	gut
Hannover	23.	1499	76—72	71—68	"	mittel
Köln	23.	3648	81—72	71—62	"	sehr fla[u]
Leipzig	24.	1142	80—70	69—60	"	langsam
Magdeburg	22.	2814	79—73	72—65	"	langsam
Mannheim	21.	2167	79—70	69—58	"	ruhig
München	23.	2137	82—70	69—58	"	lebhaft
Nürnberg	22.	2030	82—77	76—70	"	sehr lang[sam]
Stettin	22.	733	74—70	69—65	"	ruhig
Stuttgart	24.	775	79—72	71—68	"	langsam
Zwickau	21.	1272	80—75	74—70	"	schlecht

Für größeres Schles. Bad
Molkereifachmann
als
Chauffeur
(im Bes. des Führerscheins) und Milchverkäufer für Verkaufsauto gesucht. Desgl. zum Mitfahren, kräft., ehrl. Verkäuferin. Gut. Zeugnisse Bedingung. Etwas Kaution muß gestellt werden können. Angebote unter Nr. 10 805 an d. Ztg.

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
in Vertrauensstelle, erw. Kenntnisse mit Butterfertiger u. Westfalia, im Abrechnungswesen, Reparaturen u. Käserei bewandert, keine Arbeit scheuend. Gehalt 60.— Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Meierei Tinnum, Westerland auf Sylt. 10834

Suche einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
nicht über 20 Jahre alt, welcher auch in Käserei, Milchkontrolle u. Maschinenreparaturen Fachkenntnisse besitzt. Eintritt am 1. Juli 1926, mit Kost und Wohnung.
Molkereibesitzerin Teresia v. Beutz. Pförring, Krs. Ingolstadt (Bay.).

Suche zum 10. oder 15. Juli ein. tüchtigen (10802
Gehilfen
der firm in Camembert, Romadur, Limburger und Quadratkäse ist. Gehalt anfangs 55.— Mk., später nach Leistung. Offerten erbittet
Molkerei Mohrin, N./M.

Zum 1. 7. oder einige Tage spät. suchen für Kessel, Maschinen (größ. Anlage), Butterei, etwas Käserei einen ordnungsl., arbeitswilligen
Gehilfen
in Tilsiter Käserei erfahren, bevorzugt. Stellung dauernd. Geh. ohne Abzug Mk. 60.— p. Monat. Gefl. Angebote mit Altersangabe erbittet (10797
Genossenschafts-Molkerei und Dampfmühle, e. G. m. u. H.,
Fintel, Bez. Hamburg.

Suche einen jungen
Gehilfen
evtl. einen kräftigen Menschen als **Lehrling**, wenn möglich, nicht unt. 16 Jahren. Gute Ausbildung wird zugesichert. Antritt möglichst bald. Offerten erbeten. (10818
Molkerei-Genossenschaft Goldberg. (Schlesien).

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen jungen, ehrlichen u. strebsam.
Gehilfen.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet (10782
Molkerei-Genossenschaft Schafstädt.

Suche z. 1. Juli einen kräftigen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Angebote erbittet
G. Onken, (10770
Molkereigenossenschaft Heiligenloh, Bez. Bremen.

Suche zum 1. Juli oder später jungen tüchtigen, bestempfohlenen
Gehilfen.
Anfangsgehalt *M* 45.—, alles frei.
Central-Molkerei Immendorf (Brschwg.)
Herbert Behre, Insp. (10768

Suche sofort einen tücht., jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, ders. muß auch eine Milchtour mit übernehmen. Gehalt 50.— Mark bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (10761
Otto Riecke,
Dampfmolkerei Königsaue,
Krs. Quedlinburg.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig., soliden (10387
Gehilfen
Derselbe muß mit Tilsiter Käserei und Schweinemast gut vertraut s. und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Gleichzeitig suche n. einen
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet
J. Rickert, Mallwischken, Ostpr., Krs. Pillkallen.

Tüchtige Meierin,
firm in Behandlung und Formen zugekaufter Butter für m. Buttergroßhandlung gesucht. Hilfe im Haushalt muß m. geleistet werden.
Thüringer Central-Käserei Paul Matthey,
Ufhoven-Langensalza.

Zum 1. Juli oder auch später suchen eine tüchtige und saubere
Meierin
für Käserei (Tilsiter) und Kleinverkauf. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an
Molkerei-Genossenschaft Landsberg, Ostpreußen 10839

Aelteren, erfahrenen, unverheir.
Schweinefütterer
sucht unter Angabe äußerster Gehaltsforderung ab 1. Juli (10642
Ar. Jüger, Molkerei Hohenstein, Ostpr.

Gehilfenstelle besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (10771
G. Onken,
Molkereigenossenschaft Heiligenloh, Bez. Bremen.

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (10789
Molk. Kiesdorf b. Ostritz in Sa.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, kaufmännisch u. technisch ausgebildeter Fachmannssohn, 26 Jahre, der verschiedene Molker. mit bestem Erfolg selbständig gel., vertraut mit Butterei, Käserei und Sahneversand, Flaschenmilch, Joghurt, Laboratorium und Schweinemast, der Reparat. selbst ausführt, sucht, gest. auf prima Zeugnisse u. Empfehlungen, zum sofort. Antritt **Dauerstellung** als Betriebsl., Gutsmeier, Obermeier, erster Gehilfe od. sonst Vertrauensp. Kaut. k. gest. werd. Frdl. Ang. erbeten unter Nr. 10823 an diese Zeitung.

Junger (10826
Molkerei-Gehilfe
18 Jahre alt, mit allen Molkerei-Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zum 5. Juli Stellung.
Arthur Becker,
Molkerei Selsingen, Hannover.

Meierin, m. allerbest. Zeugniss., sucht z. 15. Juli od. 1. Aug. Stelle **a. Verkäuf. od. Filialleiterin.** Ang. u. **Verkäuferin 10 671** an ds. Ztg.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, m. guten Zeugnissen, sucht zu sofort oder später Stellung. Angebote erbittet (10754
Gesaellen, Kaukerwethen,
Post Kindschen, Kreis Ragnit, Ostpreußen.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
18 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, und auch schon beim Milch- u. Schlagrahm-Versand tät gewesen ist, sucht zum 15. 7. 26 passende Stellung. Werte Angeb. sind zu richten an den **Gehilfen der Dampfmolkerei Raben (Fläming)**, Bezirk **Potsdam.** (10 837

Tüchtiger Molkereifachmann,
21 Jahre alt, sucht zu bald od. sp. Vertrauens- od. 1. Gehilfenstellg. Suchender ist in der Herstellung v. Weichkäse, sowie Abrechnungswesen vollst. firm, auch führt ders. Repar. selbst. aus. Etw. Kaut. k. ev. gest. werden. Gefl. Ang. unt. Nr. **10542** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, strebsamer, solider
Fachmann,
ledig, 26 Jahre, mit anständig. Gesinnung, Molkereischule absolviert, im Besitze des Betriebsleiterzeugn., 3 Jahre einen Betrieb mit bestem Erfolg selbständig geleitet, worüb. gute Zeugnisse und Empfehlungen, vertraut mit d. neuesten Maschin., in Behandlung haltb. Frischmilch und Schlagsahne, Herstellung feinst. Tafelbutter, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt, in Buchführung, Abrechnungsw., vollst. firm, auch beste Erfahr. in Schweinemast ges., Kaut. vorh., augenblickl. in einem Vollbetr. tät., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. z. 1. Juli bezw. etw. spät. Stellung als Verwalter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Werte Angebote unter Nr. **10792** an diese Zeitung.

Kollegen, welchem an einem jg., tüchtigen verheir. **Molkerei-, Weich- u. Harzkäsereifachmann** gelegen ist wenden sich an (10784
Ewald Dalle, Molkerei Dt.-Wette, Kreis Neiße, Schlesien.
Kl. Wohn. erw., Antr. k. zum 1. August, früher auch später erfolg.

Strebsamer, solider
Fachmann,
24½ Jahre alt, mit allen Facharb. gut vertraut, sucht baldige Stellg. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Angebote erbittet (10785
Walter Jacobs,
Verchen bei Demmin in Pommern.

Strebsamer, solider
Molkereigehilfe,
20 J. alt (Besitzerssohn, deutschnational), mit Alfa-Separator, Butterei, Tilsiter Käserei, Kessel und Maschinen gut vertraut, sucht zum 1. 7. oder später dauernde Stellung zur weiteren Ausbildung. Selbiger hat auch Erfahrung in einigen Sorten Weichkäse u. Quarg. Gute Zeugnisse vorhanden, evtl. auch als Heizer und Maschinenführer. Gegend gleich. Um werte Angebote bittet (10793
Molkereigehilfe Willy Grigstat,
Baltruscheiten-H.,
Post Heinrichswalde, Ostpreußen.

Chauffeur,
gelernter Schlosser, Führerschein 2 u. 3b, in Maschinen- u. Motorenbau durchaus vertraut, im Molkereiwesen bewandert, sucht baldigst Stellung. Ang. an **Josef Wiesenhöfer, Großdüngen** bei Hildesheim.

Molkereigehilfe,
zuverlässig, fleißig und erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stellg. zum 1. Juli oder später. Werte Angebote erbittet (10786
Fritz Bergmann,
bei Zangenberg,
Corbetha, Bahnhof.

Molkereigehilfe
Ostpreuße, 21 Jahre alt, sucht, gest. auf erstklassige Zeugn., anderweitig Stellung. Suchender ist mit sämtlichen Arbeiten aufs beste vertr. Angebote von nur guten Dauerstellung. erbittet 10828
Walter Hecht, Molk. Gatersleben, Postort, Prov. Sachsen.

1. Käsereigehilfe,
Ostpreuße, 26 Jahre alt, in ungek. Stelle, sucht zum 15. Juli od. spät. Stellung als solcher. Selbiger ist an ein selbständiges, flottes Arbeit. gewöhnt, mit Tilsiter u. Limburg. Schweinemast u. -Zucht gut vertr., führt Reparaturen selbst aus und ist kein Stundenarbeiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (10787
H. Gramstat,
Dampfmolkerei Jschdaggen,
Kreis Gumbinnen.

Wir suchen für einen jungen
Gehilfen
der 1½ Jahre bei uns war, Stellung zur weiteren Ausbildung. Harzkäserei in Süd-Deutschland w. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Molkerei-Genossenschaft Lünen.
Goertz. 10766

Gehilfe
25 Jahre alt, sucht zum 1. Juli od. einige Tage früher Stellung als 1. Gehilfe oder alleiniger, an selbst. Arbeiten gewöhnt. Selbiger ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut, ebenfalls in Tilsiter und Limburg. Käserei. Frdl. Angebote erbittet **Th. Jacobsen,** Meiereigeh., **Stanghek** b. Rundhof, Krs. Flensburg.

Tüchtiger, zuverlässiger Chauffeur, 26 Jahre alt, gelernter Molkereigehilfe, 8 Jahre im Besitze der Führerscheine 2 u. 3b, mit allen Reparaturen aufs beste vertraut, sucht Stellung zum 15. Juli evtl. früh. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. erbittet **Wilhelm Jandrey, Labes** in Pomm., Regastraße 4. (10758

Strebsamer, kräftiger Gehilfe, 23 Jahre alt, der in Stadt und Landbetrieben tätig war, mit allen Facharbeiten vertraut ist, sucht z. 1. Juli oder später Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werte Angebote erbittet nebst Gehaltsangaben **Herbert Büchel, Molkerei Dowalt, Barmen,** Falkenstr. 37.

Suchen für unseren äußerst tüchtigen und strebsamen 23jährigen
Gehilfen
der längere Zeit hier ist, zum beliebigen Antritt Stellung, nach Möglichkeit, wo ihm Gelegenheit geboten wird sich noch weiter in Kontorarbeiten auszubilden. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Wir können denselben aufs beste empf. Angebote erbittet (10733
Molkerei Vechelde, E. G.,
bei Braunschweig.

Erfahrener Käser sucht zum 1. Juli Stellung. Selb. hat gute Erfahrung in Tils., Quadr.-, Lünigsberger-, Romad.-, Limb.-, Harzer, Thüring. Stangenkäse, Camembert, Stangenk., Speise- u. Sauermilchquarg, Erfahr. in Betrieb vorh. Betr. ber. b. Zufriedenh. selbständ. nachw. geführt. Zeugn.-Abschriften jederz. z. Diensten. Angeb. erbitt. **F. Marschlowitz, Quenstedt** bei Aschersleben. 10746

Tüchtiger, strebsamer, an flottes, sauberes und selbständiges Arbeit. gewöhnter **Gehilfe,** 24 Jahre alt, mit allen Molkereiarbeiten sowie mit Harzkäse, etwas in der Weichkäserei und Kontor erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen zum 1. Juli Dauerstell. Angebote erbeten an d. Gehilfen d. **Molkerei Tettenborn** (Südharz).

Tüchtiger ,technisch u. theoretisch ausgebild. **Fachmannssohn,** 33 Jahre alt, verh., der jed. Betr. rentabel leitet u. mitarbeitet, vertr. mit Butt., Käserei, Rahmbehandlung, Flaschenmilch, Laboratorium, Buchführung, Schweinemast sowie mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen und deren Reparaturen, Molkereischule besucht, langjährige lückenlose Zeugnisse und beste Empfehlungen zur Seite, sucht Dauerstelle als **Verwalter, Betriebsleiter oder sonstigen Vertr.-Posten** zum Juli oder August. Werte Angebote unter **Nr. 10 664 durch diese Zeitung erbeten.**

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Unte]r Mitwirkung von Dr. H. Dibbern-Kiel, Dr. F. Lauterwald-Stettin, G. Langheinrich-Berlin und H. Butenschön-Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktberichts-Ausgabe nur f. Inlands-Bezieher. [...]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Goldmark. Streifbandbezug 2,50 Goldmark monatlich bezw. 0,65 Goldmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...] 74 Hildesheim, den 29. Juni 1926. 40. Jahrgang.

[...]Was muß man von einem Pasteurisier-[Ap]parat verlangen und welcher erfüllt diese Anforderungen am besten?

Von Dr. Rob. Eichloff.

[...]Von allen Maßnahmen, die zur Haltbarmachung der Milch und [i]hrer Befreiung von Krankheitskeimen vorgeschlagen sind, wie [Zusa]tz von Chemikalien, Sättigung der Milch mit Gasen, Einwir[kun]g elektrischer Ströme, Behandlung mit ultravioletten Strahlen, [plötzliche]m Wechsel im äußern Druck von 3000 Atmosphären auf 1 Atm., [...]es Abkühlen und endlich Erhitzen, hat sich nur der letztgenannte [...] für die Praxis als gangbar erwiesen.

[...]Handelt es sich nur darum, die Milch von Krankheitskeimen zu [befr]eien, und ihr eine größere Haltbarkeit zu verleihen, so wendet [man] die „Pasteurisation" an; soll sie aber dauernd haltbar [gem]acht werden, so muß sie der „Sterilisation" unterzogen [wer]den.

[...]Nach Fleischmann kann man Milch und flüssige Milcher[zeu]gnisse als „pasteurisiert" bezeichnen, wenn sie nicht bis zum Siede[pun]kt, sondern nur soweit erhitzt wurden, als es die Vernichtung [de]r Krankheitskeime verlangt und die Erhaltung der vorhan[den]en natürlichen Enzyme zuläßt. Durch die Erhitzung erleidet die [Mil]ch tiefgehende Veränderungen, die um so größer sind, je länger [die] Erhitzung dauert, und je höher die angewendete Temperatur ist. [Ich] setze die Art dieser Veränderungen als bekannt voraus, und [will] nur ganz besonders hier hervorheben, daß erhitzte Milch ihre [Kä]sereitauglichkeit einbüßt insofern, als ihre Labfähigkeit leidet. [Ma]n kann erhitzte Milch mit Lab zwar dicklegen, jedoch braucht [ma]n sehr große Mengen von Lab und erhält niemals einen ordent[lichen] festen Bruch, obzwar man diesen Uebelstand durch Zusatz von [Chl]orcalziumlösung etwas mildern kann.

[...]Von einem wirklich brauchbaren Pasteurisier-Apparat muß man [des]halb verlangen, daß die in ihm behandelte Milch soweit wie [irg]end denkbar von Krankheitskeimen und Gärungserregern befreit [wir]d, ohne daß sie ihren Rohmilchcharakter verliert und ihre Käserei[taug]lichkeit einbüßt.

[...]Inwiefern diese Anforderungen von den vorhandenen Pasteu[risi]erapparaten erfüllt werden, sollen die folgenden Ausführungen [zei]gen. Bis zum Jahre 1912 ging die Technik beim Bau von Pasteu[risi]erungsapparaten nur darauf aus, unter bestmöglichster Aus[nut]zung des Heizmittels eine möglichst große Milchmenge möglichst [schn]ell auf einer verhältnismäßig kleinen Heizfläche unter Umrühren [auf] einen möglichst hohen Wärmegrad zu bringen.

[...]Die Schwierigkeit in der Praxis, diese mittlere Wärme Tag [für] Tag genau einzuhalten und die hiermit verbundene Unsicherheit [des] Erfolges des Pasteurisierens führte gegen 1890 zum Bau der [„H]ochdruckerhitzer", in denen die mittlere Wärme der Milch [so] hoch getrieben wurde, daß alle Lebensformen der in der Milch [ent]haltenen Bakterien etwa im Laufe einer Minute zu Grunde [gin]gen.

Den Hochdruckerhitzern folgten die „Regenerativer[hi]tzer", in denen man die Milch zwingt, derartig zu fließen, daß [sie] auch nach ihrem Eintritt in den Apparat schnell den höchsten [vo]rgeschriebenen Wärmegrad erreichen muß, und daß sie hierauf [bei]m Abfließen an der nachströmenden kalten Milch vorbeifließt, [so] daß sie an diese einen Teil ihrer Wärme abgibt, wodurch diese [vo]rgewärmt, die heiße Milch aber vorgekühlt wird. Daß dadurch [ein]erseits eine große Ersparnis an Brennstoff zum Erhitzen und [gl]eichzeitig ein wesentlich geringerer Verbrauch an Kühlwasser und [Ei]s erzielt wird, liegt auf der Hand.

Wenngleich diese in ökonomischer Hinsicht erzielten Vorteile [ei]ne wesentlche Verbesserung der Pasteurisierungsapparate bedeu[tet]e, so wurde durch sie die Frage der Milchpasteurisierung, wie sie [ma]n müßte, nicht gelöst. Die pasteurisierte Milch büßte auch in den [R]egenerativerhitzern ihren Rohmilchcharakter ein und verlor ihre [Ei]nlabungsfähigkeit, war also für die Käserei unbrauchbar.

Um diese unliebsamen Veränderungen, die die Milch in den Hochdruckerhitzern erleidet, einigermaßen zu mildern, kam man zu der „Dauerpasteurisierung" oder „Niedrigpasteurisierung" oder „schonenden Pasteurisierung". Bei diesem Verfahren wird die Milch bekanntlich in einem Hochdruckerhitzer auf weniger hohe Wärmegrade (60—65 Grad) erhitzt, und dann in einer Dauerwanne bei dieser Wärme etwa 30 Minuten gehalten.

Wenngleich bei der Dauerpasteurisierung wohl die gewöhnlich in Frage kommenden Krankheitskeime und auch die Lebensformen der Gärungserreger vernichtet werden und der Rohmilchcharakter der Milch nicht verloren geht, so ist das Verfahren doch verhältnismäßig recht unbequem und recht unsicher, insofern, als auf dem langen Wege, den die Milch zurücklegen muß, in den Rohrleitungen, Pumpen, Dauerwannen und den Kühlern eine nachträgliche Infektion stattfinden kann. Zwar sind unsere Maschinenfabriken bemüht, die genannten Uebelstände zu beseitigen, jedoch wird die Dauerpasteurisierung, auch wenn das gelingen sollte, nicht eher eine allgemeine Verbreitung finden, als bis die Veterinärbehörden sich dazu entschließen, die Dauererhitzung der Magermilch auf 60—63 Grad als gesetzlich ausreichende Erhitzungsart im Sinne des Reichsviehseuchengesetzes anzuerkennen.

Schon vor einem Vierteljahrhundert ging das Bestreben dahin, ein Pasteurisierungsverfahren auszuarbeiten, bei dem die pasteurisierte Milch die Haupteigenschaften der rohen Milch nicht verliert, und bei dem namentlich die natürlichen Enzyme nicht zerstört werden. Im Jahre 1910 gab Heryngs in Warschau und im Jahre 1912 Dr. Oskar Lobeck in Leipzig, dieser unter dem Namen „Biorisator-Verfahren" Arbeitsproben bekannt, bei denen die Milch in fein verstäubtem Zustande auf 75—80 Grad bezw. 70—75 Grad erhitzt wird, um dann sofort auf 10—15 Grad heruntergekühlt und auf Flaschen gefüllt zu werden.

Bei dem 1914 bekannt gewordenen „Degermatorverfahren" von Max Schulz in Oldenburg wird die Milch nicht zerstäubt, sondern auf 62—65 Grad vorgewärmt, im „Degermator" während des Herablaufens in äußerst dünner Schicht über die innere von außen erwärmte Fläche des Mantels eines geraden Metallzylinders auf 75 Grad erhitzt und dann sofort abgekühlt.

Wie Fleischmann angibt, ist es durch sorgfältig ausgeführte Versuche gelungen, sowohl mit dem Biorisator als auch mit dem Degermator die Milch im Zustand feinster Verteilung durch Erhitzen auf 70—80 Grad binnen 13—15 Sekunden sicher von den Krankheitskeimen zu befreien, ohne daß sie dadurch eine tiefgehende Veränderung erleidet. Reaktion, Geruch, Geschmack, Farbe, die Zusammensetzung der Aschensalze, sowie auch die Antitoxine und natürlichen Enzyme der Milch bleiben unverändert. Eine Ausfällung von Albumin findet nicht statt; **jedoch leidet die Käsereitauglichkeit der Milch.** Außerdem sind die bei den beiden Verfahren erzielten Leistungen verhältnismäßig gering, so daß sie für die große Praxis nicht ausreichen. Sie sind aber vorzüglich geeignet zur Herstellung von krankheitskeimfreier und längere Zeit haltbarer Trinkmilch.

Das Verdienst, einen Pasteurisierungsapparat erdacht zu haben, der allen den oben angeführten Anforderungen entspricht, die an einen solchen Apparat gestellt werden müssen, gebührt dem Molkereiinspektor Tödt in Lensahn i. Holstein.

Der Tödt'sche Apparat ist ein Hochdruckerhitzer und besteht im wesentlichen aus einem feststehenden Heizmantel und einer beweglichen Heiztrommel von der Gestalt eines abgestumpften Kegels, welche in dem Heizmantel sitzt und sich um ihre Achse drehen läßt. Zwischen dem Heizmantel und der rotierenden Trommel befindet sich ein Zwischenraum, durch welchen die zu erhitzende Milch hindurchströmt, und zwar geschieht dies Durchströmen in 8—10 Sekunden. Um den Heizmantel ist eine kupferne Heizschlange gelegt, welche mit der Dampfleitung verbunden ist, und durch welche der Dampf aus zahlreichen Düsen gegen den Heizmantel strömt. Im Innern der rotierenden Heiztrommel ist dagegen eine feststehende Heizlyra eingebaut, durch welche mittels einer Anzahl von Düsen ebenfalls Dampf gegen die innere Trommelwand geführt wird.

Durch diese Anordnung wird die dem Apparat zuströmende Milch vollständig gleichmäßig erhitzt, und da die Milch den Apparat in sehr dünner Schicht passiert, wird die Höchsttemperatur sehr schnell erreicht, so daß die Zeit von 8 Sekunden, während welcher die Milch derselber ausgesetzt ist, genügt, um in ihr die Krankheitskeime und auch die Lebensformen der Gärungserreger unwirksam zu machen, ohne daß der Rohmilchcharakter leidet und die Labfähigkeit der Milch beeinträchtigt wird.

Dieses überraschende Resultat erregte naturgemäß das Interesse aller maßgebenden Kreise aus Praxis und Wissenschaft, namentlich aber ist es Prof. Dr. Weigmann in Kiel gewesen, der dem Tödt'schen Apparat seine Aufmerksamkeit schenkte, und nach den verschiedensten Richtungen Versuche mit demselben anstellte.

In einem Versuch vom 25. November 1925 wollte Prof. Dr. Weigmann feststellen, **wie hoch die Milch bei der Höchstleistung der Pumpe und einer bestimmten Anfangstemperatur sich erhitzen läßt.** Zuerst ließ man die ganze Apparatur mit Wasser 10 Minuten lang arbeiten, und erst, nachdem das Wasser abgelassen war, wurde die Milch durch den Apparat geschickt. Die Milch ging in das Vorlegebassin zurück, bis die Temperatur auf 80 Grad gestiegen war. Diese Temperatur wurde 10 Minuten lang eingehalten und alsdann auf 95 Grad erhöht. Nach weiteren 10 Minuten wurde versucht, die Temperatur so hoch zu bringen, als es bei der Höchstleistung der Pumpe möglich war. Es wurden 103—105 Grad erreicht; zuletzt ging man wieder auf 95 Gr. herunter. Die durchgelassene Milchmenge hatte 3636 Liter betragen, die Durchflußzeit 31 Minuten. Die Stundenleistung berechnet sich demnach auf 7040 Liter. Der Temperaturanstieg betrug 65 Gr., d. h. die Wärme der Milch konnte bei der Höchstleistung der Pumpe von 40 auf 105 Grad erhöht werden.

Der zweite Versuch wurde am 27. 11. 25 ausgeführt und sollte zeigen, **wie groß der Grad der Keimvernichtung durch die Erhitzung der Milch auf 80, 85, 90 100 und 105 Grad ist.** Er wurde im allgemeinen in derselben Weise ausgeführt, wie der vorhergehende und ergab folgendes Resultat:

Es enthielt in einem ccm:

1)	die rohe Milch aus dem Einlieferungsbassin	3 400 000 Keime
2)	die teilweise vorgewärmte Milch aus dem Vorlegebassin	700 000 Keime
3)	die auf 80 Grad erhitzte Milch	910 Keime
4)	die auf 85 Grad erhitzte Milch	130 Keime
5)	die auf 90 Grad erhitzte Milch	73 Keime
6)	die auf 95 Grad erhitzte Milch	32 Keime
7)	die auf 100 Grad erhitzte Milch	18 Keime
8)	die auf 105 Grad erhitzte Milch	18 Keime

Die in den Proben 3—8 gefundenen Bakterien erwiesen sich fast ausschließlich als solche, die Sporen bilden.

Bei diesem Versuche wurde auch geprüft, ob und bei welchen Temperaturen eine Vernichtung der Enzyme stattgefunden hatte. Angewandt wurde die Prüfung auf Peroxydase. Bei der auf 85 Grad erhitzten Milch trat die Reaktion innerhalb 2½ Minuten deutlich und kräftig auf, bei der auf 90 Grad erhitzten erst nach 1 Stunde und schwach und bei der auf 95 Grad erhitzten erst nach 1¼ Stunde und äußerst schwach. **Die Peroxydase der Milch ist demnach erst bei einer Erhitzung über 85 Grad zerstört worden.**

Die Proben waren unter den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln am Probierhahn des Apparates entnommen worden.

In einem weiteren Versuch am 1. 12. 25 sollte der Nachweis geführt werden, **ob ein der Milch zugesetzter Stamm von sehr widerstandsfähigen Kolibakterien im Tödt'schen Apparat vernichtet wird, und welche Wärmegrade dazu angewendet werden müssen.** Prof. Dr. Weigmann faßt das Resultat folgendermaßen zusammen:

„Es sind also die Kolibakterien schon in der auf 75 Grad erhitzten Milch nicht mehr enthalten bezw. nicht mehr lebensfähig. Man wird danach annehmen dürfen, daß auch Typhusbakterien und vermutlich auch andere Krankheitskeime durch Erhitzung auf mindestens 80 Grad im Tödtschen Apparat vernichtet sein werden. Ebenso deutet dieser Befund darauf hin, daß bei einer Erhitzung auf 75 bis 80 Grad eine für die Käserei bestimmte Milch sicher keine blähenden Käse geben wird, denn die Kolibakterien sind die Hauptblähungserreger.

Dieser Befund ist ein glänzendes Zeugnis dafür, daß der Tödtsche Momenterhitzer alle bisher konstruierten Hochdruckerhitzer übertrifft, denn neuerdings äußert sich Dr. Carl Richter vom bakt. Institut der Preuß. Forschungsanstalt f. Milchwirtschaft in Kiel auf Grund eigener Beobachtungen über die bisher gebauten Hochdruckerhitzer folgendermaßen: **„Gleichzeitig ist der Beweis erbracht, daß bei Apparattypen, die jahrelang als den Vorschriften des Viehseuchengesetzes entsprechend gegolten haben, eine sichere Abtötung der Tuberkelbazillen nicht erreicht wird, da in diesen Apparaten die auslaufende Milch zwar eine Temperatur von 85 Grad zeigt, ein Teil jedoch weniger als 5—10 Sekunden erhitzt wird, da ja die Erhitzungsdauer noch kürzer ist, als die Durchflußzeit der einzelnen Milchteilchen".**

In einem vierten Versuch vom 2. 12. 25 stellte Prof. Dr. Weigmann ferner fest, **daß bei der Höchstleistung der Pumpe von 6800 bis 7000 Litern in einer Stunde im Tödt'schen Apparat eine Temperaturerhöhung um 58 Grad erreicht wird,** nämlich von 57—58 Grad auf 115 Grad. Bei einer höheren Einlauftemperatur bis etwa 70 Grad wird keine höhere Höchsttemperatur erreicht, weil die Wirkung des Dampfes um so niedriger wird, je höher die Temperatur der zu erhitzenden Flüssigkeit ist.

Bei einer **verminderten Leistung der Pumpe von rund 30[...] Liter in der Stunde** wird bei einer Einlauftemperatur von 14 Gr. eine Höchsterhitzung von rund 130 Grad erreicht (Spanne 86 Gra[...] und zwar bei einer Dampfspannung in der Milchschicht von 2 [...] mosphären.

Während der Drucklegung dieser Arbeit wurde mir das Erge[...]nis von Versuchen bekannt, die Herr Prof. Dr. Weigmann an[...]stellt hat, um zu prüfen, wie sich die Aufrahmung von Milch, wel[...] mit dem Tödt'schen Momenterhitzer auf 70 Grad bezw. 73 Grad [...]hitzt worden war, gestaltet. Der Versuch ergab, daß die auf 70 [...] und auch die auf 73 Grad erhitzte Milch schon nach 1 Stunde [...] volle Ausrahmung erlangt hatte, während sie bei der rohen Ko[...]trollmilch nach 5 Stunden noch nicht erreicht war.

Die Zahl der 4½ Millionen Keime, welche die rohe Milch e[...]hielt, waren durch die Erhitzung bei 70 Grad auf 8400 und [...] 73 Grad auf 910, d. i. von 1 Million auf rund 1830 bezw. 210 h[...] untergegangen.

Die Reinigung des Apparates ist die denkbar ei[...]fachste. Prof. Weigmann hat bei seinen Versuchen den Appar[...] 1¼ Stunden nach beendeter Arbeit auseinandergenommen und [...]funden, daß an keiner Stelle eine Bräunung wahrzunehmen w[...] Sowohl die äußere wie auch die innere Erhitzungsfläche waren [...] einer ganz dünnen, weißlichen Schicht überzogen. Der Ueberz[...] war jedoch pulvrig und konnte mit den Fingern ohne Zuhilfenah[...] des Fingernagels abgerieben bezw. abgestaubt werden, so daß [...] blanke Metallfläche sichtbar wurde. Mit der Bürste konnte [...] Ueberzug leicht abgenommen werden. An der äußeren Erhitzung[...]fläche war an denjenigen Stellen, auf welche der Dampf direkt hi[...]bläst, der Ueberzug etwas dichter, jedoch konnte auch diese Schi[...] mit der Hand direkt abgefegt werden.

Wenn man bei der Behandlung des Apparates nicht die gen[...]gende Sorgfalt walten läßt, so kann es vorkommen, daß sich an [...] beheizten Flächen eine bräunliche Schicht bildet, aber auch diese [...] meistens so locker, daß sie sich mit der Bürste entfernen läßt. Se[...] bequem und wirkungsvoll gestaltet sich die Reinigung dadurch, [...] man den Apparat nach beendigter Arbeit mit Sodawasser auskoc[...] ihn einige Stunden stehen läßt, auseinandernimmt und mit ein[...] weichen Bürste abbürstet.

Durch die vorher beschriebenen Versuche ist einwandfrei nach[...]wiesen, daß der Tödtsche Momenterhitzer alle anderen Appara[...] übertrifft und mit ihm der Weg gezeigt ist, den man beim Bau v[...] Milcherhitzern gehen muß.

Es könnte aber der Einwand gemacht werden, daß in der gr[...]ßen Praxis, in der nicht immer mit einer so großen Sorgfalt gea[...]beitet werden kann, als bei wissenschaftlichen Versuchen, der da[...] erzielte Erfolg nicht immer erreicht wird. Wenn dieser Einwa[...] auch berechtigt ist, so widersprechen ihm doch die Beobachtungen d[...] Praxis, von denen nur einige erwähnt werden sollen. Die Centr[...] Molkerei Schwerin benutzt einen Tödt'schen Apparat zu beso[...] deren Zwecken und kann sich deshalb über Arbeitsweise und Leistu[...] nicht äußern. Sie bezeichnet den Dampfverbrauch im Verhältni[...] zur Leistung als sehr gering, und hält bei vorsichtigem Arbeit[...] ein Anbrennen für ausgeschlossen. Der verfolgte Zweck wird n[...] dem Apparat vollständig erreicht. Die Molkereigenossenscha[...] Gollnow benutzt einen Apparat zum Vorerhitzen der Versan[...]milch und der zur Camembertkäserei bestimmten. Sie hält d[...] Apparat als den vollkommensten aller Erhitzer. Die Molker[...] Esens sagt, daß die Temperatur von 110 Grad spielend errei[...] wird, der Dampfverbrauch ein sehr geringer und die Reinigung na[...] zweistündiger Arbeit sehr einfach ist, da sich im Innern nur e[...] dünner, weicher Ansatz bildet, der sich mit der Bürste leicht entfern[...] läßt. Die Molkerei verwendet den Apparat auch zur Pasteuri[...]sation der Sahne mit Erfolg und hat herausgefunden, daß man m[...] der Temperatur nicht üer 105 Grad gehen darf, weil die Butt[...] sonst eine weißliche Farbe annimmt und die Streichfähigkeit leid[...]

Vielfach verbreitet ist der Tödt'sche Momenterhitzer im Au[...]land, namentlich in Frankreich, Belgien und Hollan[...] Die Franzosen benutzen ihn zur Sterilisation der Kindermilch u[...]wenden Temperaturen von 130 Grad an. Die Lactella-Kom[...]pagnie in Tourcoing, Nordfrankreich, bringt nach ihren A[...]gaben die Milch ohne Schwierigkeiten auf 130 Grad, ohne daß [...] geringste Aenderung des Produktes bemerkbar ist. Sie hat mit d[...] auf 130 Grad erhitzten Milch die besten Erfahrungen als Kinde[...]milch und auch als Trinkmilch für Erwachsene gemacht. In d[...] holländischen Molkereien wird mit dem Tödt'schen App[...]rat namentlich die Käsereimilch erhitzt, und die Magermilch, wel[...] nach Westdeutschland und London zum Export kommt. Die holl[...]dischen Molkereien loben an dem Apparat außer der großen L[...]stung von 8000—9000 Liter pro Stunde den geringen Platzbeda[...] die schnelle und gleichmäßige Erhitzung, sowie den Umstand, daß [...] Milch in dem Apparat nicht geschlagen wird.

Auch in den deutschen Käsereien geht man mehr u[...] mehr dazu über, die zur Verkäsung bestimmte Vollmilch mit d[...] Tödt'schen Apparat vor dem Einlaben zu erhitzen. Man erhält [...] einer solchen Milch bei Weichkäse eine Mehrausbeute von 9—[...] Prozent und bei Hartkäse eine solche von 16 Prozent, und hat n[...] mals unter Blähungserscheinungen zu leiden. Ueber [...] Herstellung von Käsen aus erhitzter Milch werde ich an einer a[...]deren Stelle eingehend berichten.

Auch diese Erfahrungen aus der Praxis lassen erkennen, d[...] der Tödt'sche Apparat von allen Erhitzern derjenige ist, der die [...] den brauchbarsten Pasteurisierungsapparat gestellten Anforderung[...]

n besten erfüllt. Prof. Weigmann sagt in einem Aufsatz in Nr. 8, Jahrgang 1925 dieser Zeitschrift: „Bisher ist der Tödt'sche pparat der einzige, der für die Praxis in Frage kommt". Nach den igen Ausführungen eignet er sich

1) Zur Haltbarmachung der zum direkten Verkehr bestimmten Milch und zu deren Befreiung von Krankheitskeimen (die Aufrahmung ist besser wie bei roher Milch).
2) Zur Sterilisation von Kindermilch durch Erhitzen der Rohmilch auf 130 Grad.
3) Zur Erhitzung der Käsereimilch, um diese von den Blähungserregern zu befreien.
4) Zur Pasteurisation des zum Verbuttern bestimmten Rahmes.

Der Apparat wird von den vereinigten Schleswig-Holsteinigen Meierei-Verbänden in den Handel gebracht.

Qualitätsbezeichnung und Fettgehalt für Käse.

Von Gustav Frost, Hannover.

Der Mangel an gesetzlichen Bestimmungen über für bestimmte Käserten erforderlichen Fettgehalt macht sich immer wieder bemerkbar. Die ichterlichen Entscheidungen, welche auf die Qualitätsbezeichnung bestimmer Käsesorten Bezug haben, sind durchaus nicht einheitlich. Verurteiungen, die nach richterlicher Ansicht wegen zu geringem Fettgehalt erolgten, stehen in ähnlichen Fällen Freisprechungen gegenüber, so daß vollständig unsichere Verhältnisse vorliegen. Hersteller und Händler müssen auernd befürchten, selbst dann unter Anklage gestellt und verurteilt zu verden, wenn einwandfrei feststeht, daß nach allgemeinen Handelsgebräuchen weder Verfälschung noch irreführende Bezeichnung bei der betreffenden Käsesorte vorausgesetzt werden kann, und nicht der Käufer dieser Käsesorten, sondern lediglich der als Sachverständiger fungierende Chemiker die Verfälschung oder irreführende Bezeichung als Tatsache zu beweisen sucht.

Das Reichsgesetz vom 14 Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen stellt den Verkauf von gesundheitsschädlichen, verdorbenen, nachgemachten oder verfälschten Nahrungs- und Genußmitteln unter Strafe. Dieses Gesetz enthält keine Vorschriften über die Qualitätsbezeichnung und den Fettgehalt von Käse, sodaß die endgültige Entscheidung darüber, unter welchen Umständen ein Nahrungsmittel als gesundheitsschändlich, verdorben, nachgemacht oder verfälscht anzusehen ist, den Gerichten zusteht, die sich hierbei in der Regel auf das Gutachten von Sachverständigen stützen müssen. Diesen Gutachten legen die Nahrungsmittelchemiker die im Jahre 1913 vom Kaiserlichen Gesundheisamt herausgegebenen Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel zugrunde, unter gleichzeitiger Heranziehung der von der Vereinigung der Nahrungsmittelchemiker im Jahre 1912 gefaßten Beschlüsse. Weder die vom kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Entwürfe, noch die von der Vereinigung der Nahrungsmittelchemiker vorgeschlagenen Richtlinien zur Beurteilung von Käse sind bis heute zum Gesetz erhoben, so daß also lediglich private Vereinbarungen oder Vereinbarungen ohne amtlichen Charakter für die sachverständige Beurteilung von Käse maßgebend sind.

Die wiederkehrenden Vorwürfe wegen namentlich irreführender Bezeichnung von Weichkäsen lassen es angebracht erscheinen, aus den genannten Entwürfen die hauptsächlichsten Punkte zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, um in vorkommenden Fällen den für richterliche Verurteilungen zugrunde liegenden Gutachten der Nahrungsmittelchemiker wirksam entgegentreten zu können. Im Vorwort zu den oben genannten Entwürfen wird bereits darauf hingewiesen, daß in den Jahren 1894 bis 1902 auf Anregung und unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamts von einer Kommission erfahrener Vertreter der Nahrungsmittelchemie die Vereinbarungen zur einheitlichen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln sowie Gebrauchsgegenständen ausgearbeitet worden sind, um den Mißständen, die sich aus widersprechender Beurteilung von Lebensmtiteln durch verschiedene Sachverständige ergeben, zu begegnen. Diese Vereinbarungen und die auf den Jahresversammlungen der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker angenommenen Abänderungsvorschläge zu den einzelnen Abschnitten der Vereinbarungen bilden in den meisten Fällen, besonders für die aus den Kreisen der amtlichen Nahrungsmittelchemiker entnommenen gerichtlichen Sachverständigen die Grundlage für die Beurteilung. Da die Vereinbarungen indessen keinen amtlichen Charakter tragen, so sind die Gerichte an die darauf gegründeten Gutachten ebensowenig gebunden wie an diejenigen frei urteilender und anderer wissenschaftlicher oder gewerblicher Sachverständiger. Von der Ansicht ausgehend, daß in den Vereinbarungen den Interessen der Nahrungsmittelgewerbe und den Handelsgebräuchen nicht genügend Rechnung getragen sei, hat der Bund deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -Händler ein deutsches Nahrungsmittelbuch herausgegeben, das für eine Reihe von Lebensmitteln Festsetzungen über die normale, handelsübliche Beschaffenheit, die zulässigen Zusätze und Behandlungsweisen, etwaige Kennzeichnungspflicht und sonstige Beurteilungsgrundsätze enthält. Durch die Berufung der einzelnen Sachverständigen auf die Vereinbarungen einerseits, das deutsche Nahrungsmittelbuch andererseits ist die Unsicherheit in der Beurteilung zweifelhafter Fälle noch gesteigert worden; nicht ohne Berechtigung wird von seiten des Nahrungsmittelgewerbes und des Handels geklagt, daß es oft erst durch den Ausgang eines Strafverfahrens möglich sei, zu erfahren, was erlaubt und was verboten sei. Diesen Mißständen in den bisherigen Vereinbarungen wollte das Kaiserliche Gesundheitsamt entgegentreten, und eine im März 1911 abgehaltene Beratung des Reichs- und Gesundheitsamts hat gezeigt, daß sowohl auf seiten der Hygieniker und Nahrungsmittelchemiker als auch auf seiten der an der Erzeugung und dem Handel mit Lebensmitteln beteiligten Berufskreise die einmütige Auffassung herrscht, daß durch rechtsverbindliche Festsetzungen über die Beschaffenheit und Beurteilung der einzelnen Lebensmittel die unleugbar vorhandenen Mißstände beseitigt werden können. Mit Rücksicht auf die Veränderlichkeit der Verhältnisse, auf die Anwendung neuer Rohstoffe, auf neu auftauchende Behandlungsweisen und Fälschungsmittel, hielt man es nicht für zweckmäßig, die an die einzelnen Lebensmittel zu stellenden Anforderungen durch Gesetz festzulegen. Vielmehr wurde die beweglichere Form amtlicher, für das ganze Reich gültiger Verordnungen vor-

geschlagen, und die entstandenen Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel enthalten lediglich Richtlinien für derartige Verordnungen, ohne amtlichen Charakter zu tragen. Ausdrücklich wird in den genannten Entwürfen darauf hingewiesen, daß diese Entwürfe trotzdem veröffentlicht werden, damit die Beteiligten Gelegenheit erhalten, sei es öffentlich, sei es in Eingaben an das Kaiserliche Gesundheitsamt, Stellung dazu zu nehmen.

In den genannten Entwürfen wird die Qualität der verschiedenen Käsesorten insbesondere nach dem Fettgehalt derselben in der Trockenmasse bewertet, wobei bestimmte Käsesorten nicht nur als vollfette Käse, sondern auch als dreiviertelfette Käse usw. hergestellt werden können. Ueber die Abweichungen von der normalen Beschaffenheit der Käse wird gesagt, daß diese Abweichungen u. a. bestehen können durch

1. fehlerhafte Herstellung,
2. fehlerhaften Verlauf der Reifung,
3. ungenügende Aufbewahrung (Behandlung der Käse),
4. ungenügende und fehlerhafte Verpackung.

In diesen vier Punkten sind technische Fehler aufgeführt, die sowohl bei vollfetten, dreiviertelfetten, halbfetten, viertelfetten und mageren Käsen vorkommen können. Für Aussehen, Geruch und Geschmack sind deshalb in diesen Entwürfen besondere Richtlinien gegeben. Damit dürfte die immer wieder auftretende strittige Frage entschieden sein, daß ein Käse nur dann als einwandfrei zu betrachten ist, wenn derselbe unberücksichtigt um den Fettgehalt, die in den vorstehenden vier Punkten enthaltenen Fehler nicht enthält. Mit anderen Worten: Ein vollfetter Käse ist ebensowenig als einwandfrei zu betrachten als ein magerer Käse, wenn die vorstehend genannten Fehler seine Güte beeinträchtigen. Da andererseits die Käserei ein Gebiet ist, das ganz besondere Kenntnisse und Erfahrungen voraussetzt, wird nicht in allen Fällen ohne weiteres anzunehmen sein, daß die vorstehend genannten Fehler ganz oder teilweise vermieden werden. Die Herstellung eines Käses, der allen Anforderungen an Aussehen, Geruch, Geschmack und Haltbarkeit genügt, ist vielmehr eine besondere Kunst. Dagegen erfordert es keine besonderen Kenntnisse und Erfahrungen, um bei der Herstellung einer bestimmten Käsesorte für einen annähernd bestimmten Fettgehalt im voraus zu garantieren. Bei allen in den Handel gebrachten fertigen Waren, die aus einer Rohware hergestellt werden, wird die technische Umwandlung der Rohware in die fertige Ware besondere technische Kenntnisse bei dem Hersteller voraussetzen. Deshalb wird der Hersteller das von ihm in den Handel gebrachte Produkt als „feinste Qualität" bezeichnen können, wenn lediglich besondere Kenntnisse und Erfahrungen diese feinste Qualität ermöglichten. Würde man dagegen nur den Fettgehalt des Käses berücksichtigen und nach Ansicht der Nahrungsmittelchemiker, nur bei vollfettem Käse die Bezeichnung „feinste Qualität" zulassen, so würde damit gesagt sein, daß

1. eine bestimmte Käsesorte nur als vollfetter Käse hergestellt werden darf, was gerade bei Camembert gegenteilig bewiesen ist, und
2. irgendwelche fehlerhafte Beschaffenheiten eines vollfetten Käses erst dann die Bezeichnung „feinste Qualität" nicht zulassen, wenn der betreffende Käse verdorben ist.

In den genannten Entwürfen sind besondere Richlinien gegeben, wann ein Käse als verdorben anzusehen ist. In den Schlußfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen wird hierüber Folgendes gesagt: „Ergibt die Sinnenprüfung, daß ein Käse von Maden oder in ungewöhnlicher Weise von Schimmel durchsetzt ist, von Milben in erheblichem Maße befallen ist oder einen krankhaft bitteren, seifigen oder ekelerregenden Geschmack oder einen fauligen oder sonst ekelerregenden Geruch besitzt, so ist der Käse als verdorben anzusehen. Ob ein Käse, der infolge fehlerhafter Herstellung oder fehlerhafter Reifungsvorgänge eine ungewöhnliche Konsistenz oder Farbe besitzt, als verdorben anzusehen ist, muß nach den Umständen des Einzelfalles beurteilt werden. Ergibt die Sinnenprüfung eines mit dem Namen einer bekannten Käsesorte bezeichneten Käses, daß äußere Beschaffenheit, Konsistenz, Aussehen, Geruch oder Geschmack wesentlich von den die betreffende Käsesorte kennzeichnenden Eigenschaften abweichen, so muß nach den Umständen des Einzelfalles beurteilt werden, ob Verdorbenheit, Verfälschung, Nachahmung oder irreführende Bezeichnung vorliegt".

Wenn demnach ein vollfetter Käse die oben genannten Mängel nicht in so ungewöhnlicher Weise besitzt, daß derselbe als verdorben, verfälscht, nachgemacht oder mit irreführender Bezeichnung versehen bezeichnet werden kann, im übrigen aber alle Fehler enthält, die in den vorstehend genannten vier Punkten aufgeführt sind, so könnte ein derartiger Käse doch noch als „feinste Qualität" bezeichnet werden. Der Handel und das kaufende große Publikum wird diese Ansicht aber nicht teilen und die Nahrungsmittelchemiker dürften mit ihrer Ansicht allein stehen.

In den genannten Entwürfen werden die Käse nach folgenden Begriffsbestimmungen unterschieden: 1. nach der Tierart, von welcher die verwendete Milch genommen ist, z. B. Käse aus Kuhmilch, Schafmilch, Ziegenmilch; 2. nach dem Fettgehalt des Käses, wobei unterschieden wird: Rahmkäse (Sahnekäse) mit mindestens 50 Prozent, Fettkäse (vollfetter Käse) mit mindestens 40 Prozent, dreiviertelfetter Käse mit mindestens 30 Prozent, halbfetter Käse mit mindestens 20 Prozent, viertelfetter Käse mit mindestens 10 Prozent, Magerkäse mit weniger als 10 Prozent Fett. Sämtliche Fettgehalte beziehen sich auf Trockenmasse. Die vorstehenden Prozentsätze sind also Mindestsätze, die für die einzelnen Qualitätsbezeichnungen maßgebend sind (fetter Käse ist gleichbedeutend mit Fettkäse).

Wird der Bezeichnung eines Käses die Angabe eines bestimmten Fettgehaltes hinzugefügt, z. B. 35 Proz. Fett in der Trockenmasse, so muß er auch wirklich diesen Fettgehalt besitzen, wobei ein Spielraum für Analysenabweichungen von 1 Prozent weniger zugestanden wird. Die Angabe des Fettgehaltes ist nur dann zulässig, wenn außerdem die Bezeichnung der Fettgehaltsstufe, z. B. dreiviertelfett, hinzugefügt ist. Unzulässig wäre beispielsweise eine Bezeichnung: Limburger mit 28 Proz. Fett. Es müßte entweder nur heißen „Limburger" oder „Limburger halbfett" oder „Limburger halbfett mit 28 Proz. Fett in der Trockenmasse". Limburgerkäse sind ohne Fettgehaltsangabe als halbfette Käse anzusehen und zu beurteilen; haben sie einen geringeren Fettgehalt als 20 Proz. in der Trockenmasse, so muß dies durch die Bezeichnung z. B. „Limburger viertelfett" oder „Limburger viertelfett mit 15 Proz. Fett in der Trockenmasse" kenntlich gemacht werden. An alle Sauermilchkäse, z. B. Kräuterkäse, Kümmelkäse, Mainzer, Harzer, ferner an Backsteinkäse, Quadratkäse, Holsteiner, Lederkäse usw., sind bezüglich des Fettgehalts nur die Ansprüche wie an Magerkäse zu stellen; haben sie einen höheren Fettgehalt, also 10 Proz. Fett in der Trockenmasse, so **kann** dies durch die Bezeichnung kenntlich gemacht werden. Sehr wichtig ist die in den Entwürfen dargelegte Vor-

ussetzung, daß alle Käse mit Phantasienamen, z. B. Schloßkäse, Früh- ückskäse usw. ohne weitere Angabe des Fettgehalts als Fettkäse mit inem Fettgehalt von mindestens 40 Proz. in der Trockenmasse anzusehen nd. Haben sie einen geringeren Fettgehalt, als 40 Proz. in der Trocken- nasse, so muß dies auf den Käsen nach obigen Grundsätzen zum Ausdruck ommen. Käse mit Phantasienamen brauchen also **nicht** ohne weiteres ollfett zu sein, nur muß der geringere Fettgehalt kenntlich gemacht verden.

In den genannten Entwürfen sind den Nahrungsmittelchemikern ür die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse in Bezug auf den Fett- ehalt folgende Richtlinien gegeben: Liegt der durch die Untersuchung efundene, auf Trockenmasse berechnete Fettgehalt weniger als 1 Prozent nterhalb des für die betreffende Käsesorte festgesetzten Mindestfett- ehaltes oder des angegebenen Gehaltes, so kann wegen der unvermeid- ichn Fehlergrenzen von Probenahme und Analyse der Käse daraufhin icht als verfälscht oder irreführend bezeichnet angesehen werden. Her- tellern von Käse müssen in gleicher Weise Fehlergrenzen zugestanden wer- en. Wenn beispielsweise annähernd ein Liter Milch erforderlich ist, um as Gewicht der im Handel allgemein üblichen Camembertgröße zu er- eichen, ist es praktilsch undenkbar, etwa 500 Liter Milch so zu verar- beiten, daß der Durchschnittsfettgehalt dieser Milch bei allen daraus her- estellten Camembertkäsen in gleicher Weise im Fettgehalt der Trocken- nasse sich auswirkt. Da die Anklage wegen irreführender Bezeichnung der Verfälschung die **beabsichtigte** Irreführung oder Verfälschung orausseßt, dürften derartige Anklagen zu widerlegen sein, wenn ein- wandfrei bewiesen werden kann, daß der Durchschnittsfettgehalt der zur Verkäsung gekommenen Milch den Anforderungen an den zu erreichenden Fettgehalt in der Trockenmasse genügte, und daß lediglich nicht auszu- chließende technische Mängel größere Abweichungen im Fettgehalt ein- inzelner Käse bedingten. In den Begriffsbestimmungen werden die Käse weiter nach den zur Abscheidung der Käse benutzten Mitteln unterschieden n Labkäse und Sauermilchkäse, nach der Konsistenz in Hart- und Weich- käse, und nach den Einzelheiten der Herstellungsweise und nach dem Orte der Herstellung.

Als Gattungsnamen sind folgende Käsesorten zu bezeichnen. Schweizer, Emmentaler, Tilsiter, Ragniter, Holländer, Gouda, Edamer, Münster, Limburger, Harzer, Mainzer, Nieheimer, Thüringer, Brie, Camembert, Neufchateller. Als verfälscht, nachgemacht oder irreführend bezeichnet sollen diejenigen Käse anzusehen sein, die, mit dem Namen einer bekannten Käsesorte bezeichnet, den Eigenschaften dieser Bezeichnung nicht entsprechen. Hier haben die Nahrungsmittelchemiker namentlich Camembertkäse herausgegriffen und darzulegen versucht, daß diese Käse- sorte einer typischen Auslandsmarke entlehnt ist, die im Auslande nur als vollfett hergestellt wird. Inzwischen ist wiederholt nachgewiesen, daß Camembert nicht als typisch vollfetter Käse zu betrachten ist, weil auch im Auslande diese Sorte nicht ausschließlich als vollfetter Käse hergestellt wird. Es kann deshalb seitens der Nahrungsmittelchemiker nicht ver- langt werden, daß ein Camembertkäse unbedingt vollfett sein muß und deshalb alle Camembertkäse mit weniger als 40 Prozent Fett in der Trockenmasse als nachgemacht resp. irreführend bezeichnet zu beanstan- den sind.

Stellen=Angebote.

Suche für meine neuerbaute Molkerei einen kathol. jung. Mann als
Betriebsleiter
zum 10. Juli. Derselbe muß prima Butter herstellen können u. Weichkäserei verstehen. Gefl. Offerten m. Zeugnisabschriften an (10891
Jos. Bröerken, Harrenstätte,
Post Sögel.

Wir suchen zum 15. Juli einen jüngeren, strebsamen
Gehilfen.
Zeugnisse und Lohnforderungen bitten wir einzusenden. (10773
Molkerei=Genossenschaft Harsefeld
(Hannover).

Zum sofortigen Antritt junger
Gehilfe
(Tilsiter Käser) gesucht. (10763
Schirmacher, Gut Waldriede
bei Korschen.

Einen jüngeren
Molkereigehilfen
18 bis 20 Jahre, welcher ein. Verkaufswagen mit fahren muß, sämtliche vorkommenden Arbeiten zu übernehmen hat, sucht zum 2. Juli. Gehalt nach Uebereinkunft. (10753
Molkerei Mosigkau bei Dessau.

Suchen zum 1. Juli einen sauber. ehrlichen (10764
Gehilfen
welcher vormittags einen Milchverkaufswagen fährt, gut rechnet und bester Pferdepfleger ist. Lohn 15.— Mk. pro Woche, freie Station und Kasse
Molkerei Neudamm, N.=M.

Suche zum 1. Juli oder etwas später einen jungen, tüchtigen
Gehilfen.
Molkerei Emtinghausen,
Bezirk Bremen. 106555

Suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen, zuverlässigen
Gehilfen
in Vertrauensstelle, erw. Kenntnisse mit Butterfertiger u. Westfalia, im Abrechnungswesen, Reparaturen u. Käserei bewandert, keine Arbeit scheuend. Gehalt 60.— Mk. monatlich bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Meierei Tinnum, Westerland
auf Sylt. 10834

Wir suchen zum 8. Juli einen tüchtigen, zuverläss., nicht zu jung.
Gehilfen
für Wartung der Maschinen. Reflektiert wird auf jungen Mann, der wirklich Kenntnisse besitzt, Interesse am Fach hat und dem an Dauerstellung gelegen ist. (10724
Molk.=Gen. Schotten, Oberhessen.
Baustian.

Suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für modern eingerichteten Betrieb mit Milchversand (Flaschenmilch). Stellung ist dauernd. (10652
Molkerei Schwanheide
Berlin=Hamburger Bahn.

Suche zum 1. Juli einen ordentlichen und zuverlässigen (10686
Molkerei=
und Käsereigehilfen.
Anfangsgehalt monatlich 55,00 M bei freier Station und fr. Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet
G. Manke
Dampfmolkerei Lüdingworth
b. Cuxhaven.

Suche einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
nicht über 20 Jahre alt, welcher auch in Käserei, Milchkontrolle u. Maschinenreparaturen Fachkenntnisse besitzt. Eintritt am 1. Juli 1926, mit Kost und Wohnung.
Molkereibesitzerin Teresia v. Beutz.
Pförring, Krs. Ingolstadt (Bay.).

Solider, kräftiger (10 714
Gehilfe
welcher in der Käserei erfahren ist, jede Arbeit freudig verrichtet, zum baldigen Antritt bei 55 Mark Gehalt gesucht.
Wallner, Molkereibesitzer
Fermerswalde
Strecke Falkenberg=Wittenberg.

Suche zum 10. oder 15. Juli ein. tüchtigen (10802
Gehilfen
der firm in Camembert, Romadur, Limburger und Quadratkäse ist. Gehalt anfangs 55.— Mk., später nach Leistung. Offerten erbittet
Molkerei Mohrin, N./M.

Zum 1. 7. oder einige Tage spät. suchen für Kessel, Maschinen (größ. Anlage), Butterei, etwas Käserei einen ordnungsl., arbeitswilligen
Gehilfen
in Tilsiter Käserei erfahren, bevorzugt. Stellung dauernd. Geh. ohne Abzug Mk. 60.— p. Monat. Gefl. Angebote mit Altersangabe erbittet (10797
Genossenschafts=
Molkerei und Dampfmühle,
e. G. m. u. H.,
Fintel, Bez. Hamburg.

Suche zum 1. Juli einen tüchtig., soliden (10387
Gehilfen
Derselbe muß mit Tilsiter Käserei und Schweinemast gut vertraut s. und darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Gleichzeitig suche n. einen
jungen Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbittet
J. Rickert, Mallwischken, Ostpr.,
Krs. Pillkallen.

Otto Reichelt G. m. b. H. Berlin

SO 33, Schlesische Str. 28-30 **Telefon: Amt Moritzplatz 15890-96**

Telegramm-Adresse: Naturbutter Berlin

147 eigene Detailgeschäfte

Suche einen jungen

Gehilfen

evtl. einen kräftigen Menschen als **Lehrling**, wenn möglich, nicht unt. 16 Jahren. Gute Ausbildung wird zugesichert. Antritt möglichst bald. Offerten erbeten. (10818

Molkerei-Genossenschaft Goldberg. (Schlesien).

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen jungen, ehrlichen u. strebsam.

Gehilfen.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet (10782

Molkerei-Genossenschaft Schafstädt.

Suche zum 1. Juli oder später jungen tüchtigen, bestempfohlenen

Gehilfen.

Anfangsgehalt *M* 45.—, alles frei.

Central-Molkerei Immendorf (Brschwg.)

Herbert Behre, Insp. (10768

Suche sofort einen tücht., jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, ders. muß auch eine Milchtour mit übernehmen. Gehalt 50.— Mark bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (10761

Otto Riecke, Dampfmolkerei Königsaue, Krs. Quedlinburg.

Suchen zum 3. Juli einen in der Harzkäserei erfahrenen

Gehilfen.

Selbiger muß selbständig marktfäh. Ware herstellen können und mit Schwitzverfahren u. Blauschimmelkäse vertraut sein. Offerten erb. an **Kuhrke**, Molkerei-Inspektor, **Tettenborn** (Südharz).

Für eine größere Käserei wird zum 1. Aug. ein perfekter **Allgäuer**

Oberkäser

gesucht Derselbe muß vor all. Spezialist in Camembert- und Brie-Käse sein und guten Tilsiter herstellen. Es wollen sich nur Fachleute nicht unter 25 Jahr. melden, die wirklich in der Lage sind, erstklassige u. gleichmäßige Ware herzustellen und überall helfend eingreifen. Anfangsgehalt bei freien Kassen 100,00 *M*. Bewerbungen sind unter **Nr. 10 640** durch diese Zeitung zu senden.

Für größeres Schles. Bad

Molkereifachmann

als

Chauffeur

(im Bes. des Führerscheins) und Milchverkäufer für Verkaufsauto gesucht. Desgl. zum Mitfahren, kräft., ehrl. Verkäuferin. Gut. Zeugnisse Bedingung. Etwas Kaution muß gestellt werden können. Angebote unter Nr. 10 805 an d. Ztg.

Zum sofortigen Antritt suchen w. einen gutempfohlenen (10849

Gehilfen.

Genossenschafts-Molkerei Chemnitz, e. G. m. b. H., in Chemnitz.

Suche zum 1 oder 5. Juli einen jungen, angehenden

Molkereigehilfen

der die Käserei erlernen will. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten. (10848

Molkerei E. G., Könnern.

Zum beliebigen Antritt suche ich jungen (10859

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in Käserei ausbilden zu lassen. Offerten erb.

Molkerei C. Wiedwald, Swinemünde, Gartenstraße.

Zu gelegentlichem Eintritt suchen wir einen jungen kräftigen

Gehilfen,

Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. Gleichzeitig kann ein jg. Mann als **Lehrling** eintreten.

Molkerei Vettweiß b. Düren, Rhld.

Suche zum 15. Juli einen fleißig., an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß mit sämtl. Maschinen, einschl. Kohlensäurekühlmasch. vertraut sein, eine tadellose Butter herstellen können und in Milchversandbetrieben gearbeitet haben. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet (10872

Willy Velke, Tramm, Post und Bahn: Roseburg, Lbg.

Wir suchen zum 8. Juli einen jungen, tücht., zuverlässigen, saub.

Gehilfen

für Betrieb, nachm. Kontorarbeiten (Abrechnung). Anfangsgehalt Mk. 60.—, freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (10880

Molkerei Altenstadt. Hoppe.

Wir suchen zum 15. Juli einen in der Praxis erfahrenen zuverläss.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 50 Mk. monatlich ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschr. erbittet (10843

Molkerei-Genossenschaft Briesen, Kreis Schivelbein, Pomm.

Suche zu gl. einen ordentlichen, arbeitsamen (10875

Gehilfen

bei 50 Mk. monatlich.

A. Bauer, Molkerei Launingken, Ostpreußen.

Wir suchen für unseren städtischen Betrieb zum sofortigen Antritt einen zweiten (10877

Gehilfen

Zeugnisabschriften erbeten.

Molkerei-Genoss. Tangermünde in Altmark.

Thiemann, Betriebsleiter.

Suche zum sofort. Antr. tüchtigen

Harzkäsereigehilfen

der imstande ist, eine gute marktfähige Ware herzustellen. Bei zufriedenstellender Leistung gutes Gehalt zugesichert. Antritt evtl. sofort. Hugo Hoffmann, Käsefabrik, Grottkau. 10360

****

Suche zu sofort jungen (10 84[illegible]

Milchverkäufer

guten Pferdepfleger. Bewerbungen unter Eilboten erbeten.

Milchhandlung Holm, Bruchmühle b. Fredersdorf a. Ostbahn.

****

Tüchtiger Harzkäsemeister,

nur erste Kraft, m. Lübb. Autom. vertraut, welcher nur prima Ware erzeugt, gegen gutes Gehalt und ev. Tantieme, für sofort gesucht. Einreisegenehmigung vorhanden.

C. Kalinowski, Käsefabrik, Bydgoszcz (Polen), Nakielska 21—22. (10910

Suche z. 15. Juli cr. einen nicht zu jungen, tücht. u. gewissenhaften

Gehilfen.

Selbiger findet Gelegenheit, sich in der Herstellung von Käse aus hocherhitzter Milch auszubilden. Gehalt nach Leistung. (10912

H. Tödt, Milchzentrale, Lensahn, Ostholstein.

Suche auf sofort zwei jüngere, tüchtige (10 918

Gehilfen

die mit sämtl. Facharbeit. vertr. sind. Anf.-Gehalt 50 *M*, bei Zufriedenheit Zulage. Stellung angenehm und dauernd. Gefällige Angebote erbittet

Molkerei Affinghausen Station Schwaförden.

Zum beliebigen Antritt suche jg.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch Schweinefuttern. Gehalt 55 Mark. Angeb. an (10 931

Molkerei Hemmelte, Oldbg.

Suche für meine Käserei zum 15. Juli einen (10855

Gehilfen.

Derselbe muß einen prima Blauschimmelkäse herstellen können. Es wollen sich nur Leute melden, die Erfahrung haben. Stellung angenehm und dauernd.

Otto Warnecke, Dampfmolkerei, Wackersleben, Bezirk Magdeburg.

Ehrlicher, zuverlässiger

Milchkutscher

der bereits läng. Zeit in gleicher Stellung tätig war, mit Kunden umzugehen versteht u. in der Lage ist eine neue Tour mit Erfolg einzufahren, wird sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. **A. B. 10 861** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. tüchtigen jungen Mann als

Milchkutscher

für unseren Verkaufswagen. Ders. muß guter Pferdepfleger sein und hat nebenbei in der Molkerei Arb. zu verrichten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (10874

Kurmolkerei Altheide, Bad, Grafschaft Glatz.

Buttermeier

für Buttergroß- u. Kleinhandlung zum Bedienen des Kneters und der Stückenbuttermaschine gesucht. Nur gut empfohl., saubere u. flotte Bewerber werd. berücksichtigt. Kost und Logis wird nicht gewährt. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüchen erbeten unter **Nr. 10 924** an diese Zeitung.

Suche z. 1. Juli einen kräftigen jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches Angebote erbittet **G. Onken,** (10770

Molkereigenossenschaft Heiligenloh, Bez. Bremen.

Suche zum baldigen Antritt eine ältere (10879

Meierin

zur Führung eines frauenlosen Haushalts und Hilfe in der Molk. Anfangsgehalt Mk. 40.—, freie Station und Kassen. Offerten erb.

Otto Töpperwien, Dampfmolkerei, Telefon 31

Waltersdorf, Kreis Sprottau.

Tüchtige Meierin,

firm in Behandlung und Formen zugekaufter Butter für m. Buttergroßhandlung gesucht. Hilfe im Haushalt muß m. geleistet werden.

Thüringer Central-Käserei Paul Matthey, Ufhoven-Langensalza.

Zum 1. Juli oder auch später suchen eine tüchtige und saubere

Meierin

für Käserei (Tilsiter) und Kleinverkauf. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an

Molkerei-Genossenschaft Landsberg, Ostpreußen 10839

Junger tücht. Mann,

der sich vor keiner Arbeit scheut, mit Pferden umgehen kann und auch etwas von der Landwirtsch. versteht, kann sofort antreten. Zeugnisse mit Geh.-Forderung. an

Dampfmolk. Sondershausen.

Suche zum baldigen Antritt od. 15. Juli einen jungen, fleiß. Mann als (10 923

Milchkutscher

u. zur Besorgung von 60 Schwein. bei gutem Gehalt und Trinkgeld bei freier Station.

Molkerei Falkenhain Krs. Schönau a. Katzbach.

Marktberichte. (Nachdruck verboten.)

Berlin, 29. Juni. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 163 G.-M., 2. Qualität je Zentner 143 G.-M., abfallende je Zentner 123 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 25. Juni. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,675 ℳ (nicht 1,625 ℳ wie anfänglich gemeldet) je Pfund. Tendenz: ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 26. Juni. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Die schwächere Stimmung des Auslandes gegen Ende vergangener Woche hielt auch in dieser Woche an und haben Dänemark und Schweden im im Gegensatz zu den baltischen Staaten ihre Notierungen ermäßigt. Kopenhagen ging um 9 Kronen auf 289 Kronen je 100 Kg. zurück, Malmö um 10 Kronen auf 269 Kronen je 100 Kg. — Im Inlande drückte der Ultimo auf den Markt, ohne daß jedoch die Notierungspreise in Berlin und Hamburg eine Veränderung erfahren mußten, und zwar standen der etwas geringeren Nachfrage kleinere Zufuhren, besonders aus Pommern und Mecklenburg, gegenüber, da die Badeorte bereits erhöhte Mengen zur Deckung ihres Bedarfs benötigen. — Schmalz. Die Tendenz des amerikanischen Marktes war schwankend und ist die Kauflust weiter schwach.

Leipzig, 26. Juni. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auf dem hiesigen Buttermarkte ist eine Aenderung in der Geschäftslage in den letzten Tagen nicht eingetreten. Allerfeinste Qualitäten können zwar schlank verkauft werden, jedoch wird neuerdings ausländische Ware der Qualität wegen bevorzugt, zumal die Preise dafür erheblich zurückgegangen sind. Die Fütterungsverhältnisse scheinen auf die deutsche Butter sehr unaünstig einzuwirken, denn selbst solche Molkereien, welche sonst ganz zuverlässige Butter liefern, müssen jetzt vielfach Klagen hinnehmen. Die Molkereien müssen daher dringend darauf hingewiesen werden, bei der Herstellung der Butter jetzt die größte Sorgfalt zu verwenden, damit aus dieser Futterkalamität das Ausland nicht den Vorteil zieht und die Verbraucher sich nicht noch mehr der ausländischen Butter zuwenden. Die Spekulation versagt und abweichende Qualitäten sind jetzt unverkäuflich.

Dresden, 26. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das dieswöchentliche Buttergeschäft war zeitweise sehr schlecht, weil vielfach angenommen wurde, daß unsere Preise gleich den ausländischen Märkten einen Rückschlag erhalten. Indessen lag doch die deutsche Ware so günstig, daß die Auslandsermäßigungen ohne Einfluß auf die Preisgestaltung für deutsche Butter blieb. Die Eingänge aus dem Inland sind übrigens noch reichlich und haben nur dort Rückgänge zu verzeichnen, wo Bäderbelieferungen stattfinden.

Käse.

Dresden, 26. Juni. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft hat noch kein freundlicheres Gesicht bekommen, vielmehr ist der Absatz in Allgäuer Weichkäse als schleppend zu bezeichnen. In Emmentaler hat sich nichts geändert, weder in Bezug auf die Preise noch auf Absatzmöglichkeit. Erwähnenswert ist der wiederholt starke Abschlag für vollfetten Edamer, welcher neuerdings wieder 8 Gulden je 100 Kg. beträgt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in Rmk.: pa. echter Emmentaler 166—170, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 138—148, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 66—68, do. 40 proz. 95—100, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 80 bis 85, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 100—105, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 105—110, pa. holländischer Edamer, vollfett 90—99, pa. echter Roquefort 150, pa. dänische Edelpilzkäse, vollfett 145, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,30—0,32 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr., 1/1 bis 1/8 teilig 0,80—0,90 je Stück.

Köln. 28. Juni. Bericht der Firma Ferd. Grotefendt jr. In der verflossenen Woche war das Geschäft unverändert. Die Preise blieben auf gleicher Höhe und ist nichts wesentlich neues zu berichten. Die Preise waren notierungsgemäß.

Tilsit, 26. Juni. Bericht der Firma G. A. Kreis. Wie vorausgesehen ebbte das lebhafte Geschäft in Tilsiter ab. Abgesehen von der erhöhten Produktionsmenge hat Holland seine Preise ganz erheblich heruntergesetzt, so daß für Tilsiter kleinere Preisabstriche eintreten werden.

Eier.

Berlin, 28. Juni. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eier-Großhan[illegible]: Inlandseier: große vollfrische, gestempelte 11,50—12,50, frische über 55 Gramm 9,50 bis 10,50, frische unter 55 Gramm 8—9, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 6—7. — Auslandseier: extra große 12,75—13,50, große 10,50, normale 7,50—9, abweichende 6—7, kleine und Schmutzeier 6—7. Tendenz: abwartend.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 26. Juni. Auftrieb 156 Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 30—38, 8—12 Wochen alte Ferkel 38 bis 50, 3—4 Monate alte Läufer 50—65, 4—6 Monate alte Läufer 65 bis 95 ℳ. Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend den 3. Juli.

Wunstorf, 28. Juni. Auftrieb 463 Ferkel und 56 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 68 Wochen alt 32—40 ℳ, 8—12 Wochen alt 40—50 ℳ, Stangen: bis 85 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam, sinkende Preise, kein Ueberstand.

Dortmund, 28. Juni. Auftrieb: Großvieh 588, Kälber 553, Schweine 1750. Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber mittel, Schweine anfangs flott, später abflauend. Preise: Ochsen 1. —, 2. 55—61, 3. 50—57, 4. 40 bis 49; Bullen: 1. 55—58, 2. 48—54, 3. 40—47; Färsen und Kühe: 1. 62 bis 63, 2. 58—59, 3. 50—57, 4. 37—49, 5. 20—26; Kälber: 1. —, 2. 71 bis 76, 3. 63—70, 4. 52—62, 5. 40—51; Schweine: 1. 83—84, 2. 82—83, 3. 81 bis 82, 4. 78—80, 5. 75—77.

Köln, 28 Juni. Auftrieb: Rinder 954, Kälber 1416, Schweine 1980. Tendenz: Großvieh, ausgesuchte Tiere, über Notiz, sonst ruhig und geräumt, Kälber: ruhig, geräumt. Preise: Ochsen: 1. 62—63, 2. 58—63, 3. 50—54, 4. 40—45, 5. 30—37; Färsen, Kühe, Jungrinder: 1. 58—59, 2. 54 bis 59, 3. 48—52, 4. 38—44, 5. 25—35; Bullen: 1. 50—54, 2. 45—48, 3. 40 bis 44; Kälber: 1. 70—95, 2. 60—65, 3. 54—58, 4. 44—56; Schweine: 1. 79 bis 83, 2. 82—85, 3. 82—85, 4. 75—80; Sauen: 70—77.

Altenessen, 26. Juni. Ferkel von 6—8 Wochen 27—35, 8—12 Wochen 35—44, Ferkel 12—15 Wochen 44—54, Faselschweine über 15 Wochen 54 bis 80.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 28. Juni. Während an den amerikanischen Weizenbörsen vordere Lieferung verhältnismäßig schwach liegt, ist in Liverpool und auch am hiesigen Platz der Julitermin merklich fester als spätere Lieferung. Auch die Forderungen für neuen Hartwinterweizen sind eher etwas nachgiebiger. Besondere Unternehmungslust fehlt hier. Auch beim Roggen spricht sich für greifbare Ware ebenso wie für Juli-Lieferung eine feste Tendenz aus bei stärkerer Nachfrage und geringem Angebot. Dagegen schien der Septembertermin eher gedrückt gegenüber Oktober, welcher behauptet war. Gerste blieb still. Für Hafer zeigte sich weniger Angebot. Mais geht an die Landwirtschaft gegenwärtig besser. Mehl bleibt ruhig. — Amtliche Frühmarktsnotierungen: Hafer, guter 225—235, mittlerer 218—224, Gerste 214—222, Futterweizen 325—330, Taubenerbsen 320 bis 340, Roggenkleie 116—125, Weizenkleie 107—115. — Es wurden notiert: Weizen, märkischer, Juli 301—299,50, September 265—265, Oktober 266,50, Roggen, märkischer 194—198, Juli 209,50—210,50, September 207—207,50, Oktober 208—208,50, Sommergerste 194—205, Wintergerste 180—193, Hafer, märkischer 197—207, Juli 191, September 191, Mais (loko Berlin) 168—170, September 166, Weizenmehl 37,75—39,75, Roggenmehl 27,75 bis 29,50, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11,20—11,30, Viktoriaerbsen 35 bis 46, kleine Speiseerbsen 30—34, Futtererbsen 22—27, Peluschken 23,50 bis 28,50, Ackerbohnen 23—25,50, Wicken 33—34, Lupinen, blau 15—17, Lupinen, gelb 21—23, Rapskuchen 13,80—14, Leinkuchen 18,70—19, Trockenschnitzel 10—10,30, Soyaschrot 19,40—19,80, Kartoffelflocken 21—21,60.

Hamburg, 28. Juni. Getreide. Geschäft sehr klein. Weizen 300 bis 305, Roggen 200—207, Hafer 215, Wintergerste 180—182, Sommergerste 200—210, Auslandsgerste 160, Mais 145, Leinsaat 18,25—18,75 ℳ.

Berlin, 28. Juni. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkische Station, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße Kartoffeln 1,80—2,00, rote Kartoffeln 2,10—2,30, gelbfleischige Kartoffeln 2,80—3,20 Rm.

Bremen, 28. Juni. Weizen, Manitoba 1, Juli-Abladung 14,70, Manitoba 2, 14,35, Barusso, 76 Kg., schwimmend 13,60, Roggen, deutscher 11,20, amerikanischer 10,05, La Plata 10, russischer, Juli 10; Gerste: donau-russische 8,35, La Plata 8,30, amerikanische Malzgerste 8,35, pommerscher Weißhafer 11,85, Kanada Western 29,50, amerikanischer white clipped, 38 lbs, 8,55, La Plata 8,40, Mais, La Plata 7,65, Donau-Galfox 7,55, Tendenz ruhig.

Sichere Existenz.
Meine in Holstein belegene neue **Molkerei mit Mühle, Milchversand u. Stadtverkauf**, Anliefer. 1500 Liter, fester Vertrag, verkaufe sof. an kurz entschl. Käufer für Mk. 25 000.—, Anzahlung nach Uebereinkunft. (Horcher zwecklos.) Offerten unter Nr. **10 915** an diese Zeitung.

Warum?



gehen alljährlich große Werte durch saure Milch verloren?

Weil man die Verarbeitung zu einem vorzügl. haltbaren Käse noch nicht genügend kennt. Prospekt, die Sauermilchkäserei, gratis. Auf Wunsch stelle auch Fachleute zur Verfügung, welche nach meiner Methode Probekäsen veranstalten. (10917
Krummbach, Käsereibesitzer, Demmin i. Pomm.

Welche Lab- oder Käsefabrik ist Abnehmer von über 200 Stück lufttrockener, hellglänzender,
prima Kalbsmagen
bei weiterer Lieferung? Versand per Nachnahme oder sof. Kasse. Angebote mit Preisangab. erbeten an **Fleischermeister Hugo Pawlik, Kreuzburg, O.-S., Krakauerstr. 1.**

Ausnahme-Angebot!

Aeußerst preiswert abzugeben:
1 gebr., aber in allen Teilen wie neu hergest. Eincylinder-Astra-Dampfmaschine, Marke R, 200 mm Cylinderdurchmesser, 400 mm Kolbenhub, ca. 16 PS.,
1 gebr. Astra-Rahmreifer, Marke R. S., 1600 Liter Inhalt,
1 gebr. Milchbassin, 2000 Liter Inhalt, aus verz. Eisenblech,
1 gebr. Isolierbassin, 600 Liter, aus Kupfer,
div. Astra-Räderpumpen, Größe 1, 2 und 3,
1 gebr. Säulen-Rahmpumpe Nr. 0,
1 Duplex-Dampfpumpe usw.
Offerten unt. Nr. **10 954** an diese Zeitung.

Ein neuer oder gut erhaltener
Butterkneter
für Kraft und Handbetrieb, für ½ Ztr. Butterknetung gesucht. Preis und Angebote unter Nr. **10933** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich größ. Posten
Läuferschweine
im Gewicht von 60 bis 150 Pfund ab Ostpreußischer Stat. abzugeben.
Carl Cullik, Viehhandlung, Lyck, Ostpr. 10934

Ab Station Kreuz (Ostb.), habe wöchentlich einige Tonnen
Butter
aus pasteurisierter Sahne an kulanten, sicheren Abnehmer abzugeb. Referenzen aufgeben. Offerten u. Nr. **10 921** an diese Zeitung.

8 bis 10 Tonnen
Butter
allerfeinste, frische, kernige, trockene Ware, sucht laufend im ganzen od. geteilten Posten zu kaufen. Gefl. Angebote mit äußerst. Preis erbet.
Theobald Fenrich, Molkerei Wittgendorf bei Zittau in Sa.

2—3 Kisten sehr schönen
Kümmelkäse
hat preiswert laufend abzugeben **Schumann, Molkerei Gerlachsheim,** Kreis Lauban.
Probesendungen per Nachnahme.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur beständig. Lieferung gesucht. (10913
F. Maneke, Käsefabrik, Perleberg.

Empfehle pa. vollfetten, trockenen
Quarg
pa. Sahne-Schichtkäse, vollfett
pa. Rahmkäse (Gervais) mit zirka 70 Proz. Fett in der Tr. nur an zahlungsfähige Abnehmer.
Weichkäserei Oldenburg in O.

Wir haben wöchentl. noch einige Tonnen prima (10 929
Molkereibutter
abzugeben. Angeb. mit Preis an
Molkerei Neubörger
Bezirk Osnabrück.

Suche Dauerlieferanten f. wöch. einige Zentner frische (10 932
Molkereibutter
½ und 1 Pfundstücken bei prompter wöchentlicher Kasse.
Emil Brand, Dortmund 1
Kampstraße 105.

Suche wöchentlich 5—10 Tonnen Holsteinische (10952
Markenbutter
und täglich 100 Liter
Schlagrahm
zu kaufen. Angebote mit Preisangabe erbeten an die
Hansa-Meierei, Hamburg,
Bankstraße 242.

Quarg
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, wöchentl. 8—10 Zentner, zur regelmäßigen Lieferung gesucht.
C. Oyen, Käserei Harsum.
Fernruf 94. (10 908

Steinbuscher Vollfettkäse, pro Pfd. 0,90 M
Tilsiter Vollfettkäse, pro Pfd. 1,— M
Tilsiter Halbfettkäse, pro Pfd. 0,55 M
Limburger Voll- und Halbfettkäse empfiehlt in Post- u. Bahnsendung. An Unbekannte nur unter Nachn.
W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Suche zu kaufen frischen, trocken., einwandfreien
Sauermilchquarg.
(Nur Dauerlieferanten kommen in Frage.) (10956
Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen. Fernruf 2524.

Interessengemeinschaft sucht für Meißen in Sa. täglich 3—4000 Lit. gut gereinigte, dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß, welche sich garantiert 24 Stunden nach Ankunft hält und einen Fettgehalt von mindestens 3 Prozent hat. Angebote erbitten unter äußerster Preisberechnung u. **X. Y. Z. 10 951** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Für einen äußerst tüchtigen, ehrlichen und umsichtigen (10562
Fachmann,
24 Jahre alt, suche ich Stellung als erster Gehilfe, Expedient oder sonst. Vertrauensposten. Derselbe ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten und sicherer Rechner mit flotter Handschrift. Mein Betrieb wurde von ihm zur größten Zufriedenheit geleitet u. kann ihn deshalb mein. Herren Kollegen bestens empfehlen. Westfalen oder Rheinland bevorz. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (10914
Ludwig Schäding, Molkereibesitzer, Dortmund,
Bergmannstr. 18. Fernruf 415.

Ein tüchtiger Fachmann sucht
Verwalterstelle
sofort oder später, wo ders. nach einem halben Jahre pachten oder kaufen kann. Auch übernehme ich Milchverkäuferstelle als Kutscher u. Frau, Milchverkaufsstelle (Filiale). In Frage kommen nur grundreelle Sachen, da Suchender durch den Krieg und Feuer alles verloren hat. 2000 M Kaution werden gestellt. Angebote unter **10 925** an diese Zeitung.

Fachmann,
29 Jahre alt, zur Zeit noch in Stellg., sucht zum 15. Juli Dauer-Stellung. Selb. ist in allen Zweig. des Fach. firm, mit Butterei sow. Herstellg. von Weich- u. Hartkäse, Camembert, Ziegenkäse, Limburg., Romadur, Quadratkäse aufs beste vertr., verarbeit. die Milch auf g. Ausbeutung, hat Betriebe groß u. klein als alleiniger geleitet und ist selbständ. Arbeiten gewöhnt. Er scheut keine Arbeit, ist ehrlich und an sauberes, fixes Arbeit. gewöhnt. Beste Zeugnisse vorhanden. Die Herren Chefs, denen an einer tücht. Kraft gelegen ist, wollen Eilangebote unter **10 936** an diese Zeitung senden.

23jähriger, bilanzsicherer, technisch und kaufmännisch gebildeter Molkerei- u. Käsereifachmann, der über gute Zeugnisse und Referenzen verfügt, sucht beliebige Dauerstellung. Gefl. Angebote erbeten u. 10 959 an diese Zeitung.

Molkereifachmann
28 Jahre, verheiratet, 1 Kind, jetzt Betriebsleiter einer kleinen ländlichen Molkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als Verwalter, Rahmstations- od. Filialleiter. Uebernehme auch d. Leitung von Lebensmittel- oder Milchgesch., auch die Geschäftsführung in größ. Betrieben wie Molkerei, Butter- u. Käsegroßhandlungen, auch Molkerei- und Käsereibedarfsartikelgeschäften. Werte Angebote unter Nr. **10 953** an diese Zeitung.

Fachmann,
30 Jahre alt, w. später den elterl. Betrieb übernimmt, sucht m. hübsch. junger Dame, ca. 25 Jahre alt, mittelgroß, welche wirklich Lust u. Interesse am Geschäft hat, bekannt zu werden zwecks **Heirat.** Würde auch in Molkerei oder ähnliches Geschäft einheiraten. Offerten mit Bild (sofort zurück) unter **10 949** an diese Zeitung.

Intellig., strebs. Fachmann
30 Jahre alt, ledig, technisch und kaufm. gebildet, Molk.-Schule mit gut absolviert, reiche Erfahrg. in der Käs. u. Milchvers., sow. Maschinenwes. unter Selbstausführg. kl. Reparaturen, mehrere Betriebe selbständig, rentabel geleitet, keine Arbeit scheuend, in ungekündigter Stellung, sucht Vertrauensposten. Gefl. Ang. u. **10 961** an ds. Ztg.

Tüchtiger (10 960
Molkereifachmann
26 Jahre alt, ledig, 9 Jahre im Fach, sucht für sofort oder 1. Aug. Stellung als Verwalter, Betriebsleiter oder sonst. Vertr.-Post. Such. ist Absolvent der Molk.-Betriebsleiter- und Handelsschule, hat große Erfahrung in Käs., Butterei u. Frischmilchversand, best. vertr. mit Milchuntersuchg. u. allen Berechnungen, auch mit allen Molk.-Maschin. Reparaturen werd. selbst ausgeführt. Besitze große Kenntn. in Schweinemast u. Kontorwesen. Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. Angebote mit Gehaltsangabe erbittet
Hans Dörfler
Thalmässing b. Nürnberg
Bayern Mfr.

Junger Mann,
21 Jahre, Beruf Schweizer, sucht z. 15. Juli Stellung als Kutscher od. anderen Posten. Guter Pferdepfleg. Angeb. erbeten unter **F. G. 10939** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später Stellung als **Molk.-Gehilfe,** mögl. mit Kontorarbeit., jedoch nicht Beding. Bin mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten gut vertr., sowie Kessel, Maschinen, Separatoren, Butterei, Käserei und Monatsabrechnung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote bitte zu send. an **Erich Kisser, Spandau,** Moritzstr. 13, Gartenhaus 1 r. (10 962

Strebsamer, solider Gehilfe
26 J., kein Stundenarbeiter, mit langjähr. Erfahrung in Hart- und Weichkäs., Butterei, Betrieb und Abrechnung, für pa. Ware garant., sucht, gest. auf gute Zeugn., zu mögl. baldigem Antritt Dauerstell. auch als alleiniger. Werte Angeb. erbittet **Curt Luba, Molk. Könnern a. Saale.** (10 941

Suche für tücht., solid. **Gehilfen,** 23 J. alt, zu sof. od. spät. Stellg., auch als alleiniger. Geg. gleich. Angeb. erbitt. **Bösel, Hildesheim,** Almsstraße 5. (10 945

Eilt!
Zum sof. Antritt suche ich eine gute Dauerstellg. als älterer, äuß. treuer, in jeder Hinsicht gewissenhafter **Gehilfe.** Eilangebote bitte zu richten an (10 944
Kurt Henke
Molkerei Mellingen
bei Weimar.

Wir suchen für einen tüchtigen,
strebsamen Gehilfen
21 Jahre alt, Stellung, am liebst., wo er sich in Käserei weiter ausbilden kann. Er ist in jeder Beziehung bestens zu empfehlen. Gefl. Angebote bitte zu richten an **W. Stüwe, Eisleben,** Steinweg 5.
Gen.-Molk. Waldheim i. Sa.

Strebsamer Gehilfe
vertr. mit Annahme, Milchversd., sowie mit allen modern. Maschin., Kessel, Kühlanlage u. Dauererhitz., erfahren in Butterei, Käserei und Quargfabrikation, selbst. Arbeiten gewöhnt, langj. gute Zeugnisse vorhanden, sucht zum 15. Juli Stellg. Ang. erb. **Hartge, Molk. Büderich** b. Neuß, Rheinland. (10 937

Junger Gehilfe
18 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. Juli Stellung. Gelegenheit zur Ausbildung in Käserei bevorzugt.
Wilhelm Neß
Hakeborn, Bezirk Magdeburg
Krs. Wanzleben.

Buchhalter,
Anf. 30, ledig, vertr. mit Buchf., Korrespondenz, Schreibm., Stenographie, abschlußsich. u. selbständ. Arbeiter, erfahr. mit Milchkontr., Milchabn. u. Expedition, sowie Schweinezucht u. Mast, sucht zum 1. Okt. cr. evtl. früher Stellung in größ. Genossenschaft oder Stadtmolkerei. Gefl. Angeb. u. **10 947** an diese Zeitung.

Milchkutscher
für Verkaufswagen, solide und gewissenhaft, verheiratet, kinderlos, langjährige beste Zeugnisse, guter Pferdepfleger, bittet um Angebote. **H. Kühn, Berlin-Reinickendorf-W.** Scharnweberstr. 140. (10946

Junger Mann,
19 Jahre alt, bittet um Stellung für jede Arbeit in beliebiger Käserei. Gelernter Schlosser. Frdl. Angebote erb. (10 943
Curt Schulz, Neufeld b. Neu-Hardenberg, Krs. Lebus.

Junger Gehilfe

20 Jahre alt, sucht Stellung zu sofort oder später. Selbiger ist mit allen einschlägigen Facharbeiten gut vertraut. (10 940
W. Schwartz, Waren (Müritz), Langestraße 58.

Zum gelegentlichen Antritt sucht tüchtiger, jüngerer, verheirateter

Molkereifachmann

Stellung. Für beste Verwertung d. Milch wird garantiert. Erfahren in allen vorkommenden Arbeiten, wie ff. Tafelbutter, divers. Sorten Käse, Flaschenmilch, Milchuntersf., Schweinezucht usw. Es wird Wert auf solche Stellung gelegt, wo evtl. spätere günst. Uebernahme (Pacht) nicht ausgeschlossen ist. Ich kann meine Brauchbarkeit durch Zeugn. belegen. Wohnung vorerst nicht unbedingt erforderlich. Zuschriften unter **Nr. 10 900** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, Meckl., groß u. kräftig, 23 J. alt, sucht zum bald. Antritt Stellung. Ders. ist mit der Bedien. der Dampfmasch., Kohlensäurekühlmasch., Dampfkessel, Separator., Dauererhitzungswanne vollständig vertraut, auch hat er in der Butterei und Käserei gute Erfahr., an selbständiges u. gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, worüber gute Zeugnisse vorhanden sind. Gegend ist gleich. Ang. sind zu richten an **Albert Komp, Molk. Bremervörde** in Hannover. 10869

Für einen geschäftstüchtigen, verheirateten oldenburgischen

Molkereifachmann

m. langjährigen praktischen Erfahrungen in Butter- und Käsebereit. suche ich zu bald oder später anderweitig Stellung. (10886
J. Harms, Molkerei-Instruktor, **Oldenburg** (Oldenb.)

Strebs. Fachmann,

24½ Jahre alt, sucht z. baldmögl. Antritt Stellung als erster Gehilfe, Käser oder anderw. Vertrauensp. Such. ist mit allen Maschinen eines mod. Betriebes einschl. Dauererh. u. Kühlanlage bestens vertr. Besitzt gute Erfahrung in Herstellung und Behandl. versch. Sorten Käse, spez. Camemb., Brie, Limb. u. Romad. In Milchuntersf., schriftl. Arbeiten u. Monatsabrechn. gut bew., sicher. Rechner. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Ang. erb. **Walter Heitz, i. W. Veth, A.-G., Molk. Gandersheim,** Harz.

Gehilfe, 24 Jahre alt, perf. in Tils. Käs. sowie Butt., Stadtmilchversand u. Maschinenw., sucht zum bald. Antritt Stell. Werte Angeb. sind zu richten an **Oswald Prüß, Hansa-Meierei, Curau** b. Lübeck.

Tücht. Molkereigehilfe, 20 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. Juli Stellung. Angebote erbittet **Richard Wagner, Hahlen** bei Minden. (10935

Tüchtiger, zuverl. Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Angebote sind z. richten an **W. Faßbender, Heide in Holstein,** Friedrichswerk 4 a. 10865

Für einen 22 jährigen fixen

Gehilfen

suche zu sofort Stellung. (10882
Molkerei Hemmelte in O.

Energischer

Obermeier

sucht Stelle. Selb. ist 28 J. alt, auf d. Gebiete d. ges. Molkereiw. gut durchgeb. Zuletzt 5 J. als Betriebsleiter u. Geschäftsführer tät. gewesen. Gute Zeugn. u. Referenz. Erbitte Angebote unter Nr. 10 661 an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger Chauffeur, 26 Jahre alt. gelernter Molkereigehilfe, 8 Jahre im Besitze der Führerscheine 2 u. 3 b, mit allen Reparaturen aufs beste vertraut, sucht Stellung zum 15. Juli evtl. früh. Gute Zeugn. vorh. W. Ang. erbittet **Wilhelm Jandrey, Labes** in Pomm., Regastraße 4. (10758

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, 11 Jahre im Fach, mit pa. Referenzen, sucht möglichst sofort Stellung als **Verwalter oder erster Käser.** Vertraut mit Tilsiter-, Limburger- sowie auch etwas Schweizer-Käserei; ferner mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten. Führerschein 3 b vorhanden. Prov. Ost- oder Westpreußen bevorzugt. Gefl. Angebote unter **Nr. 10 845 durch diese Zeitung** erbeten.

Strebsamer Molkereifachmann,

24 Jahre alt, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldigen Antritt **Dauerstellung als Heizer und Maschinist oder sonstigen Vertrauensposten** in größerem Betriebe. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten. (10 890
Robert Görke, Donau-Molkerei Essen a. d. Ruhr, Michaelstraße 29.

Unser **tüchtiger**

Buchhalter

in ungekündigter Stellung als **erster sucht sich gelegentlich zu verändern.** Selbiger ist 36 Jahre alt, verheiratet, in geregelten Verhältnissen lebend, war schon bei großer Firma als Buchhalter und Revisor tätig, besitzt Branchekenntnisse und ist unbedingt als **erste Kraft** anzusprechen. Reflektiert wird nur auf ersten kaufmännischen Posten bei **gröss. solventer Fabrikations- oder Handelsfirma** der Branche in Dauerstellung. Offerten unter **10853** an die Geschäftsstelle.

Landwirtssohn, 20 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei

als Milchfahrer.

Gegend gleich. Briefliche Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an **Willi Wiegand** b. Herrn Homann, **St. Mauritz** bei Münster i. Westf., Werse 18. (10867

Gehilfe,

im 4. Berufsjahre, in ungekündigt. Stellung möchte sich verändern. Selb. ist vertr. mit sämtl. Maschin., auch mit Kohlensäurekühlmaschin. und Dauererhitzer. Augenbl. als Buttermeier sowie mit Annahme u. i. Kontor beschäftigt. Stelle könnte zum 15. Juli oder später angetr. werden. Angebote sind zu richten **Nr. 10901** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 15. Juli oder einige Tage später Stellung, am liebsten zur weiteren Ausbild. in Käserei. Suchender ist mit Kessel und Maschinen sowie Butterei und Milchuntersuchung bestens vertraut. Gute Zeugnisse vorhand. Schlesien bevorzugt. Gefl. Angebote erb. **Fritz Böhm, Molkereigenossenschaft Laugwitz,** Kreis Brieg.

Strebsamer Gehilfe

sucht zum 1. oder später Stellung. Selbiger ist firm in Herstellung v. Butter, Quadratkäse, sowie Hart- und Speisequarg, auch mit Schweinemast und -Zucht vertraut. Angebote erbittet (10700
P. Nitsche, Molkereigehilfe, Heinzendorf, Post Kunzendorf a. d. Bide, Kreis Habelschwerdt, Schles.

Tüchtiger Gehilfe,

6 Jahre im Fach, sucht zum 1. 7. oder später Stellung, vertraut mit Dampfkessel, Maschinen, Kühlanlage, Tilsiter Käserei und Butterei gut vertraut. Werte Angebote erb. **Willy Engel, Molkerei-Genossensch. Gr.-Peiskerau,** Kr. Ohlau, Schles.

Solider, junger Gehilfe,
19 Jahre alt, mit Butterei, Masch., Abrechnungsw. sowie in der Herst. von Camembert, Brie und Tilsiter Käse wohl vertraut, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Stell. wo man sich im Kontor vervollk. kann ,wird bevorz. Frdl. Ang. s. zu richten an **Karl Reinke, Wittmund, Bahnhofsstraße Nr. 435.**

Junger, strebsamer

Gehilfe

sucht zum 1. Juli bezw. 15. Juli anderweitig Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, gute Zeugnisse und Referenz. stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet **Schiber, Molkerei-Gen., Anklam** in Pommern. (10675

1. Gehilfe
einer Großstadtmolkerei, in ungekündigter Stellung wünscht sich zu verändern. Ders. ist in seiner jetz. Stellung über 3 Jahre tätig, firm in Frischmilchbehandlung, Sahne, Yoghurt, Butterei und Käserei sow. allen sonstigen Arbeiten. Er bes. Führerschein 3 b. Werte Angebote unter Nr. 10 659 an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, welcher durch Konkurs seines Chefs stellenlos geworden ist,

Gehilfenstelle

zur weiteren Ausbildung. Größ. Betrieb mit Käserei bevorzugt. Angebote erbitte (10857
Franz Ossadnik, Wattenscheid, Chausseestraße 9.

Wir suchen für einen jungen

Gehilfen

der 1½ Jahre bei uns war, Stellung zur weiteren Ausbildung. Harzkäserei in Süd-Deutschland w. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. **Molkerei-Genossenschaft Lünen.** Goertz. 10766

Molkereigehilfe,

zuverlässig, fleißig und erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stellg. zum 1. Juli oder später. Werte Angebote erbittet (10786
Fritz Bergmann, bei Zangenberg, **Corbetha, Bahnhof.**

Tüchtiger, selbständiger

Molkereigehilfe

und Weichkäser, Mitte 20er, mit pa. Zeugnissen und Empfehlungen sucht Dauerstellung. Angebote erbittet **Johann Sobotta, Simsdorf,** Kreis Neustadt, Oberschl.

Tüchtiger Gehilfe,

23 Jahre alt, an gewissenhaftes, selbständiges Arbeiten gew., sucht z. belieb. Antritt anderw. Dauerstell. Suchend. ist mit sämtl. der Neuzeit entsprechend. Maschinen u. Appar., sowie in der Herstellung von feinst. Tafelbutter, Frisch- und Flaschenmilch (Dauerpasteurisierung) und all. vorkommenden Molkereiarbeit. aufs beste vertraut. Pa. Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an **Otto Gerke,** 10668
Steinfeld, Kreis Schleswig.

Molkerei- und Käsereifachmann, unverheir., 16 J. im Fach, mit all. Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. als Betriebsleiter, Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensp. W. Ang. erb. **Karl Sendzik, Molk. Georgensdorf,** Kr. Stuhm, Westpr.

Suche für sofort oder 1. Juli **Gehilfenstelle.** Bin 24 J., in allen Zweigen des Faches bestens bewandert und selbst. Arbeiten gewöhnt, welches durch nur gute Zeugnisse nachweisen kann. Reflektiert wird auf Dauerstell. Rheinland u. Westfalen bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet **Gerh. Weyers, Sonsbeck,** Niederrhein.

Lediger, strebsamer, schriftgew.

Molkereigehilfe,

26 Jahre, welcher 1 Jahr gelernt hat, und 1½ Jahre als Gehilfe tätig gewesen, sucht passende Stelle zur intensiven Erlernnung der Butterei und Weiterbildung. Gegend gleich. Gute Kenntnisse in Herst. von Tilsiter Vollfett, Schweinemast und Maschinen vorhanden. Scheue keine Arbeit. Bish. Zeugnisse sind gut und stelle Abschriften gern zur Verfügung. Uebern. auch Milchtour. Umgehende gefl. Angebote u. **W. K. 10 868** an diese Zeitung.

Junger flotter Milchverkäufer
24 J. alt, im Umgang m. d. Kundschaft erfahr., sucht sof. Stelle als solcher od. als **Privat-Chauffeur.** Führerschein 3 a, 3 b u. gute Zeugnisse vorh. Gefl. Ang. erb. (10 66
Hans Middelhuß, Swinemünde Ostsee, Villa Concordia.

Wir suchen für einen

junger Mann

welcher 2 Jahre bei uns tätig war, anderweitig Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in der Käserei weiter auszubilden. (10876
Raudtener Molkerei, Raudten 2, Bez. Breslau.

Aelterer, erfahrener Tilsiter Käser sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später **Stellung.** Angebote an (10903
Max Eigenfeld, Marne i. Dithm., postlagernd.

Meiereigehilfe

21 Jahre alt, in allen Arbeiten vollständig vertraut, sucht zum 15. Juli oder früher Stellung. Freundl. Angebote erbeten an **R. Kloth, Meierei Hersefeld,** in Hannover.

Wir suchen für unsere tüchtige

Wirtschafterin

welche hier den frauenl. Meiereihaushalt selbständig geführt, sich v. keiner Arbeit gescheut, auch in der Meierei tätig gewesen ist, zum 15. 7. 26 gleichwertige Vertrauensstell. Angebote unter **Nr. 10888** an diese Zeitung.

Für kräftigen jungen Mann, 16 Jahre alt, mit Mittelschulbildung wird für sofort

Lehrstelle

gesucht. Offerten an (10859
Frau Möbius, Halle a. S., Hafenstraße 43.

Tücht. Fachmannssohn, an selbst. Arbeiten gewöhnt u. in all. Teilen aufs beste vertr., sucht Dauerst. Pa. Zeugn. u. Empf. Frdl. Angebote unter **Nr. 10866** an diese Zeitung.

Junge, starke Meierin sucht zu gleich Stellung. (10904
Klara Heske, in **Gr.-Ottenhagen,** Kreis Königsberg, Ostpr.

Aeltere Meierin

sucht, gest. auf gute, langj. Zeugn., zu sofort evtl. später Stellung für Butterei, auch Hilfe für Käserei. Westpr. bevorz. Offerten unter **Nr. 10911** an diese Zeitung erbeten.

Für einen älteren (10 644

Gehilfen

der infolge Erkrankung hier seine Stellung aufgeben mußte, und den wir empfehlen können, suchen wir zum 1. oder 15. Juli Stellung. Gefl. Angebote bitten wir zu richten an
Herrn **Walter Eggers, Hohenlukow** bei Satow in Mecklenburg.
Molk.-Genossensch. Hammelwarden in Oldenburg.

Weichkäser,

24 Jahre alt, sucht zu Anfang Juli Stellung. Selb. ist firm in allen Weichkäsesorten und Tilsiter. Auch vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (10673
Rickert, Käser,
Dampfmolkerei Schneidemühl, Breitestraße 36.

---

1. Käsereigehilfe,

Ostpreuße, 26 Jahre alt, in ungek. Stelle, sucht zum 15. Juli od. spät. Stellung als solcher. Selbiger ist an ein selbständiges, flottes Arbeit. gewöhnt, mit Tilsiter u. Limburg. Schweinemast u. -Zucht gut vertr., führt Reparaturen selbst aus und ist kein Stundenarbeiter. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten an (10787
H. Gramstat,
Dampfmolkerei Ischdaggen, Kreis Gumbinnen.

Kollegen, welchem an einem jg., tüchtigen verheir. **Molkerei-, Weich- u. Harzkäsereifachmann** gelegen ist wenden sich an (10784
Ewald Dalle, Molkerei Dt.-Wette, Kreis Neiße, Schlesien.
Kl. Wohn. erw., Antr. k. zum 1. August, früher auch später erfolg.

Chauffeur,
gelernter Schlosser, Führerschein 2 u. 3b, in Maschinen- u. Motorenbau durchaus vertraut, im Molkereiwesen bewandert, sucht baldigst Stellung. Ang. an **Josef Wiesenhöfer, Großdüngen** bei Hildesheim.

Halloh!

Wer mir in Hamburg od. Berlin gute baldige **Stellung nachweist** od. besorgt, kann sich nächstes Frühjahr mir nach Canada oder Australien anschließen, freie Ueberreise wird besorgt, besitze beste Verbindungen mit Großbetrieben. Angebote unt. **Canada 10672** an diese Zeitung.

Tücht. und gewissenh. Milchverkäufer, Fachm., 28 Jahre alt, sucht zum 1. Juli Stellung. Pa. Zeugn. u. Empfehl. Ang. mit Gehaltsang. erbitte unter Nr. **10 548** an diese Zeitung.

Junger Mann sucht zum 15. Juli **Dauerstellung als Milchkutscher od. Molkerei-Arbeiter.** Suchender ist guter Pferdepfleger, ehrlich und fleißig und scheut sich vor keiner Arbeit. War immer in Molkerei u. Käs. tätig, wo hauptsächl. Weichkäse hergest. wurde, sodaß ich auch gute Kenntnisse in Käserei besitze. Frdl. Angeb. erbeten unter **10 619** an diese Zeitung.

Tüchtiger und kräftiger Schlossergeselle, 17½ Jahre alt, mit guten Lehr- und Schulzeugn., Molkereiverwaltersohn, sucht Stellung als

Molkereilehrling

per 1. 7. 1926 oder später. Schlesien od. Brandenburg bevorz. Gefällige Angebote an **G. Mühle, bei Fa. A. Zierz in Cosel,** O.-S. (10669

Junger Harzkäser

mit Führerschein, 22 Jahre alt, Führerschein 3b, im Natur- sowie Schwitzverfahren perfekt, gewissenhafter Arbeiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse anderw. Dauerstell. Antritt nach erfolgter Kündigung. Frdl. Ang. u. Nr. **10612** a. d. Ztg.

Junger, starker Gehilfe
sucht zum 1. Juli anderweitig Stellung. Gegend ganz gleich. Gute Zeugnisse und Referenzen. Frdl. Angebote erbittet (10547
Ernst Wesselowski, Buttermeier der **Molkerei Strehlen,** Schlesien.

Suche für (10 650

jungen Mann

dauernde Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. Antritt nach Belieben. Werte Angebote an
Molkerei Strelitz
Krs. Namslau i. Schles.

Für einen (10 653

jungen Mann

der hier 2 Jahre gelernt, suche ich zum 1. Juli Stellung, wo er sich in Käserei ausbilden kann. Angebote erbittet
Molk.-Gen. Baruth, Mark.
Jenz.

Milchkutscher,

18 Jahre alt, sucht zum 1. 7. Stellung. Selbiger ist schon im Molkereifach tätig gewesen, garantiert guter Pferdepfleger. Angebote erb.
Gustav Brandt, 10555
Molkerei Gröningen,
Bez. Magdeburg.

Langjähriger, lediger Schweinefütterer sucht für sofort Stellung.
Friedrich Koch,
in Gasthof Schumann, Großstöbnitz Thüringen. 10676

Meierin, 22 J., die schon an erst. Stelle tätig gewes. ist, mit Butterfertig. u. Rahmreifer vertraut ist, sucht z. 1. od. 15. 7. Stelle. **Berta Klein,** p. Adr. **H. Zipper, Wittenberg** b. Tharau, Ostpr. (10 663

Heiratsgesuch!
Tücht., 24jähr. Fachmann, guter Charakt. u. flotte Erschein., sucht a. diesem Wege Bekanntsch. m. einer Dame, am liebst. Fachmannstocht., wo später Einheirat gestattet ist. Witwe nicht ausgeschlossen. Habe ein Vermögen von 9000 M. Ang. m. Bild, welch. zurückgesandt wird, unter **Nr. 10 899** durch diese Zeitung. Strengste Verschwiegenheit.

Molkereibesitzer, 28 Jahre alt, große Erscheinung, wünscht Briefwechsel mit hübscher, großer, vollschlanker Dame zwecks baldiger

Heirat.

Freundl. Anerbieten, möglichst mit Bild (Rückgabe Ehrensache) erbet. unter **Schlesien 10 801** an ds. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Gutgeh. Molkerei

an der Strecke Hannover-Berlin gelegen, zur Zeit 1000 Liter, Winter 800 Liter, Rübengeg. Schweineställe für ca. 30—40 Stück, für den Preis von 28 000 Rmk. bei 8000 M Anzahlung zu verkaufen. Horcher zwecklos. Angebote unt. **Nr. 10 820** an diese Zeitung erbeten.

Mein Grundstück

in tadellosem Zustande, in Stadt von ca. 30 000 Einwohnern in Sa., mit höheren Schulen usw. stelle ich zum Verkauf mit gutgehendem **Lebensmittelhandel,** spez. **Molkereiprodukte** u. and., wöchentl. ca. **1600 Liter Schlagsahnevertrieb,** deshalb auch geeignet für Molkerei als Filiale. Preis 45 000 M, Anz. 25 000 M. Event. wird auch **Teilhaber** mit entsprechender Einlage eingestellt. Angeb. unter **10 895** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

sofort zu verpachten bei Hinterlegung von 2000,00 M Kaution. Angebote unter **A. B. 10 856** an diese Zeitung.

Verkaufe sofort besonderer Umstände halber meine

Dampfmolkerei

in Pachträumen, mit schöner Wohnung und Stallungen. Erforderliches Kapital 3000 M. Geg. Ostpr. Meldungen unt. **10 840** durch diese Zeitung.

Städtischer Betrieb,

modern, 35 Jahre bestehend, kein Handelsobjekt, 2000—3000 Liter, die Hälfte Stadtverkauf, Käserei, Mästerei, tägl. Kassegeschäft, umständehalber zu verkaufen. Preis 70 000 M, Anzahlung etwa die Hälfte. Angebote unter **10 596** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

und Tilsiter Käserei, z. Zt. 1500 Liter, Wintermilch ca. 5—600 Lit., Stall f. ca. 120 Schweine, 21 Morgen Land, anderer Unternehmen wegen sofort zu verkaufen. Preis ca. 22 000 Mk., Anzahl. 8—10 000 Mk. Gefl. Offerten unter **E. P. 10 627** durch diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

gute, rentabele, in bester Gegend **Schlesw.-Holst.,** 1000 Ltr. Milch, bei Besitzwechs. üb. d. Doppelte, ganz neue Masch., große schöne Wohn. u. Garten, bill. f 30 000 M bei 10 bis 12 000 M Anzahl. zu verkauf. Anzahl. zu verkaufen. Anfrag. unter **Nr. 10 445** an d. Ztg. erbeten.

Meine seit 14 Jahren in meinem Besitz befindliche

Molkerei

in Provinz Hannover, bin ich willens, Familienverhältnisse halb. zu verkaufen. Molkerei liegt günstig zum Industriegebiet u. ist gut eingerichtet (Dampf u. elektrisch). Im letzten Jahr sind durchschnittl. 1000 Liter verarb., welcher als Schlagrahm versandt wurde. Große Schweineställe für ca. 120 Stück, m. eigener Mühle u. großem Kornbod. Schöne Wohnung. Tüchtige Fachleute, die nachweislich über 15 bis 20 000 M Anzahlung verfügen, erfahren Näheres unter **G. T. 10 868** durch diese Zeitung.

Molk.-Verkauf! **1925 neu für 28 000 Mark erbaut. Pr. Mk. 8500, Hälfte bleibt stehen. Schöne Wohn. Oldenburger Milchgegend.**
Schröder, Bremen, Geeren 68.

Lebensexistenz!

Unter sehr günstigen Bedingungen

verpachte

die in meinem größeren städtischen Betriebe, denkbar günstigste Geschäftslage von **Mitteldeutschland,** verfügbare vollwertige

Magermilch

täglich ca. 2000 Liter, auch für Weichkäse die benötigte Vollmilch. Ein in sich vollkommen abgeschlossenes Gebäude mit größeren Kellern, Betriebsräumen und hochherrschaftlicher

Wohnung

von 10 Räumen wird mit verpachtet. Interessenten werden gebeten, mit Angabe der genauesten Lebenslage Offerten unter **Nr. 9958** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim einzusenden.

Gelegenheitskauf!

Krankheitshalber in Industriestadt Sachsens gutgehende **Buttergroßhandlung mit Ausschlägerei u. Versand,** ausgestattet m. modernst. Maschinen, Auto, Kontor-Invent., prima Räume, Eiskellerei, konkurrenzlos im Bezirk, Wohnung event. vorhanden, bei Anzahlung v. 4000 Mark, Rest nach 1—2 Jahren, sof. verkäuflich. Angebote v. nur zahlungsfähigen Käufern unter Nr. **10 836** an diese Zeitung erbeten.

Gute Existenzmöglichkeit
bietet sich strebsamen Fachleuten, welche über einiges Kapital verfügen, durch Ankauf einer

Molkerei

welche weg. Mang. an Bargeld n. fertig eingerichtet werden kann. Guter Absatz vorhanden. Aeußerst günstige Lage, mitten im Industriebezirk. Milchaufkommen etwa 1000 Liter. Meldungen unter **Nr. 10 832** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht lebensfähige

Molkerei

zu pachten. West- u. Mitteldeutschland bevorzugt. Sicherheiten werden gestellt. Angeb. unter 10 [illegible] durch diese Zeitung.

Achtung! **Gute Existenz!**
In ein. Bezirksamtstadt i. Schwaben mit ca. 8000 Einwohn. u. höh. Schulen, ist eine

Molkerei

mit ein. tägl. Milchanlieferung v. über 3000 Liter, dav. werden 2500 Liter versandt u. der Rest zu Joghurt u. Camembertkäse verarbeitet, mit Wohnhaus, 6 Zimmern, Ver., Keller, Hofraum, Gemüse- u. Ziergarten, zum Preise von 55 000 M bei 30 000 M Anzahlung zu verkaufen. Zu dieser Molkerei gehört noch ein gemieteter Spezialladen für Butter Milch, Käse und Joghurt. Angebote unter **10 858** an diese Zeitung.

Molkerei.

Suche für meinen Bruder rentable Molkerei mit einer täglichen Anlieferung von 1000—2000 Liter. Höhere Anzahl. ist gesichert. Angebote mit Preis und näheren Bedingungen unter **10 892** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wegen Uebernahme des elterl. Betriebes verkaufe sobald meine

Dampfmolkerei

mit Käserei und ca. 15 Morgen Pachtländereien u. Wiese, sehr gute Ernte, in Nähe Kreisstadt, mit sehr gutem Absatz, 10—1200 Liter, sehr reeller Betrieb, bei mindestens 10 000 Mk. Anzahlung, ca. dreißig Schweine, darunter mehrere trag. Sauen, können mit übernommen werden. Gefl. Offerten erbeten u. **H. B. 10 769** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Wasserpumpe

2000—2500 Liter stündliche Leist., 1¼zöll., Ein- u. Ausgang, sofort gesucht. (10777
Gottfried Rack, Molkerei, Dorheim (Wetterau).

Gebrauchten, gut arbeitenden großen (10 967
Lübbersschen Automat
sowie einwandfreien Quarg kauft **Pfannschmidt,** Käs. Dessau, Am Bahnhof 3.

Zu kaufen gesucht:

2 Bassins, 4—500 Liter
1 Vorwärmer, 700 Liter
1 Separator, 700 Ltr., dir. Antrieb
1 Butterfertiger, 80 Liter Verbutterung
1 Kühler, 700 Liter.

Die Sach. könn. gebraucht, müssen jedoch sof. betriebsfertig sein. Angebote mit äußerstem Preis unter **10 819** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene Ahlbornsche schaumzerstörende

Pumpe

Größe 3000 Liter. Angebote unt. Nr. 10 813 an diese Zeitung.

Quargmühle

gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. (10 800

Katzbachtal-Molkerei Bienowitz

Wir suchen zu sofort zu kaufen eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene

Reinigungs-zentrifuge

für eine Leistung von 2—4000 Lit. die Stunde. Angebote mit Angabe der Herstellerfirma und Baujahr unter Nr. 10682 an diese Zeitung.

Dampfkessel,

mit 10—15 qm. Heizfl. u. 6—8 Atm., nur gut erhalten, kaufe sof. Angebote an (10 718

Firma Hans Römer, Lübeck.

Gebr. Käsekessel,

ca. 1000 Liter Eisenblech verzinnt, ohne Abfluß, zu kaufen gesucht.

Käserei Johnsdorf
Post Langenau. (10 887

Alle Größen bestens erhaltener **Homogenisiermaschinen „Schröder"** kauft und verkauft (10498

C. E. Modes, Berlin-Neukölln

Kauf-Angebote.



Gelegenheitskauf.

Spanntisch für Limburger- u. □-Käse, 1000 Liter Fassungsgehalt, mit Spannbrettern (wie neu, nur 4 Wochen im Gebrauch gewesen), zum Preise von 75 ℳ sofort abzugeben. (10871

Aug. Piel, Hörste
mechanische Bau- u Möbeltischlerei
Kreis Halle in Westfalen.

Kesselreinig.-Arbeit. sowie Reparaturen

führt prompt u. billig aus (10 806
Karl Höhnke, Göttingen
Bzymannstraße 6.



Eine fast neue (10889

Univ.-Zentrifuge,

ein halbes Jahr im Betrieb, für Hand- und Kraftantrieb, 450 Ltr. Stundenleistung, weil zu klein sofort zu verkaufen.

Molkerei Hermsdorf
Kreis Heiligenbeil Ostpr.

Kühlanlage

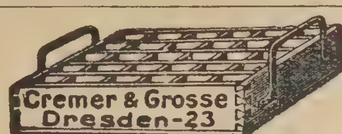
direkte Verdampfung 10 000 Kalorien, Fabrikat Witt, Aachen, weil zu klein außer Betrieb gesetzt, billig zu verkaufen. (10 855
Molkerei H. Stempel, Wesel.

Verkaufe

weg. Aufgabe der Fabrikation e. fast neue, in sehr gut. Zustand befindliche **Butter-Formmaschine** von Benz & Hilgers, Düsseldorf. Ebenso einen **Butterkneter**, 90 Ztm., Marke Astra. Gebe die Maschinen für jeden annehmbaren Preis ab.

Milch- u. Butterhandlung
A. Schindler (10821
Neustadt (Orla).

500 Gerv.-Käsekistch., 5 ₰, abzugeb. **Jutzi, Koblenz,** Görresstr. 7. (10 835



Spezialfabrik für

Flaschenkasten u. Versandkisten Käsematten, Käsekisten etc.

Dosenverschluß-Streifen!

(Banderolen), ein- und mehrf., auf Rollen in endlosen Längen fertigen **Wilkri-Werke, Urach** (Württemb.)



Spezialität: Schachteln für Emmentaler ohne Rinde.

Den idealen Metallverschluß



mit Flasche, die entweder mit Pappscheibe oder dem hygienisch einwandfreien, leicht zu befestigend. billigen Metallverschluß versehen werden kann liefert

Continentale Handelsgesellsch. für Industrie, A.-G., Dortmund.

F. W. Pluentsch
Gegründet 1855
Maschinenbau - Anstalt
Eisengießerei. Kesselschmiede
Kupferschmiede und Metallgießerei
Stolp in Pom.
Einrichtungen für Molkereien
Instandsetzung vorh nde- ner ... Bau von Ka... - Fabriken

Steh. Dampfkessel
4 Stck. 2—4 qm Hzfl., 6 Atm.
5 Stck. 5—7 qm Hzfl., 6 Atm.
3 Stck. 8-12 qm Hzfl., 6 Atm.
4 Stck. 13-20 qm Hzfl., 7 Atm.
neu u. gebr., ferner **Flammrohr- u. Lokomobilkessel** jeder Größe.
Loewenstein & Co.
Berlin W., Kaiserallee 26
Uhland 3303.

Lieferauto,

1—1½ To., luftbereift, 1 Jahr gefahren, evtl. **gegen Butterlieferung zu verkaufen.** (10755
J. Dammholz, Hamburg,
Grindelberg 7. Merkur 6571.

Lieferauto,

für alle Zwecke passend, auf Tage, Wochen, **Monate zu vermieten.**
J. Dammholz, Hamburg,
Grindelberg 7. Merkur 6571.

Achtung, Kollegen!

Zwei fabrikneue

Rahmreifer

für 400 und 800 Liter Inhalt zu jedem annehmbaren Preise spottbillig zu verkaufen. Angebote u. Nr. **10731** an diese Zeitung erb.

Ein (10762

Butterfertiger,

„System Ahlborn", gebraucht aber gut erhalten, billig abzugeben.
Central-Molkerei Stolzenau
a. Weser.

Ein Posten (ca. 1000 Stück)

Buttertonnen

verböttchert u. unverböttchert, sind zu verkaufen. Offerten unter **M. M. 10756** an diese Zeitung.

Achtung!

Einrichtung von Harzkäsefabrikation

für Handbetrieb billig zu verkauf. **Wolff, Bad Suderode,** Tempelst. 11



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr) (6507

Etwa 50 Stück gebrauchte, gut erhaltene

Buttertonnen

hat abzugeben zum Preise von 80 Pfennig je Stück ab hier. (10635
Georg Langer, Heinrichau,
Bez. Breslau.



Pa. Molkereibürsten
Fibre 0,75, ℳ, W rzeln 1, 1.25 ℳ
pa. Piass.-Besen, eingezog.
1, , 1,25 ℳ, gep. 1,25, 1,50 ℳ.
P. G. Meseck, Vorsfelde, Braunschweig.

. annen

staunend billig

sowie alle anderen Einrichtungsgegenstände usw. liefern in der bekannten Güte (1811
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, Ob.-Schles.

Mit Leisten benagelte und rechtwinklig beschnittene Kistenteile und fertige Kisten liefert nach jed. aufgegeb. Maß u. Menge die
Jakobshagener Holzbearbeitungs- und Kistenfabrik Jakobshagen
in Pommern. (10 603

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Ltr. Inhalt, stets am Lager. (4381
C. Schumacher
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Achtung!

Habe noch einen großen Posten

Milchtransport-kannen

mit Steckdeckel oder Bügelverschluß abzugeben. (10657
Emil Janz, Kaukehmen.
Telefon 51.

Dampfmaschine,

8 P.S., mit stehendem Cylinder u. stehend. Dampfkessel, 7 Atm. Druck, Heizfläche 6,60 qm., sofort zu verkaufen. (10626
Gebr. Sauer & Co.,
Torgelow in Pommern.

Käsehorden

liefert preiswert (10351
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

Zirka 1000
Bahnversandschilder tägl.
Hermann Jordan, Berlin SO. 16
Michaelkirch - Straße Nr 21.
Größter und ältester Spezialist am Platze

Kisten aller Art

von 3—10 mm stark, liefert jedes Quantum (1180
J. König, Spez.: Kistenschneiderei
Münchsmünster b. Ingolstadt.

Käsekisten

in allen Größen, sowie □-Käsekisten liefert in guter Ausführung z. billigst. Preisen

Max Grondei
Kistenfabrik und Sägewerk
Ziegenhals i. Schles.

Quadrat-Käsekisten Butter-Kisten

liefern gut und preiswert in jeder gewünschten Größe (10 476
Eduard Jaschke & Co.,
Komm.-Ges., **Ebersdorf**
Krs. Habelschwerdt.

1 „Schröder" 500 Liter (10497
Homogenisiermaschine
preisw. abzug. Anfr. an Semmel, **Berlin S.-O 16,** Engelufer 9.

Schimmelkulturen
für Camembertkäse
Weiß und Blau
in 125 gr., 250 gr. ½ u. 1 Ltr. Fl.
Blaugrauer Schimmel
für Harzkäse
Rotkulturen
flüssig und in Pulverform für Camembert, Harzkäse, usw. zur Erlangung v. goldgelber Ware.
Molkerei-Laboratorium Louis Eck
Nordstemmen i. H.

Original Ahlbornscher (10 438

Kohlensäure - Verdampfungskühler

1000 Liter stündliche Leistung, neu verzinnt, in Weckpackung, mit voll. Garantie, ist, weil überzählig, sofort zum Preise von 475,00 ℳ einschließlich Verpackung ab Werk lieferbar.
Walter Hester
Düsseldorf-Gerresheim.

Suche Abnehmer von

Läuferschweinen

im Gewicht von 80 bis 125 Pfund zum billigsten Tagespreise.
Carl Fromm, Viehhändler,
in Sommerfeld, Post Regerteln,
Ostpr. (10781
Telefon Arensdorf/Ermland Nr. 3.

Frische, oberschl.
Landeier
über 55 Gr. schwer, in Kisten von 600 Stück, verkauft laufend an Wiederverkäufer zum Tagespreise ab hies. Station gegen Nachnahme oder bei Voreinsendung des Betr.
Josef Schenkowski, Geflügel= und Butterhandlung, 10799
Ernestinenburg, Kreis Neustadt, Stat. Zülz.

Butter, Käse, Quarg.

Suche noch einige Lieferanten m. trockenen, metall= u. buttermilchfr.
Quarg.
Es kommt nur gute Ware i. Frage u. Molkereien, die auch im Winter liefern können. Zahle gute Preise, prompte Kasse. Sicherheit auf der Bank vorhanden. (10860
Käsefabrik H. Achterberg, Berlin, Wriezener Straße 36.

Prima goldgelben
Backstein= Kümmelkäse
Steine zu 250 Gramm, für laufend gesucht. Angebote mit äußerster Berechn. erbittet. Kassa n. Wunsch.
Leopold Hagendorff, Großhandel, Greiffenberg, Schlesien.
Fernspr. 92. (10862

Ich suche noch Dauerabnehmer im Industriegebiet u. angrenzend, ich beiten diesen eine pa. schlagfähige, nicht wieder abzusetzende
Sahne
welche entlüftet in den Handel gelangt, an, durch letztere Behandlg. wird die Sahne unabhängig von Futtereinflüssen und hat darum immer stets einen reinen Geschmack. Anfragen unter **Sahneversand Nr. 10863** an diese Zeitung erbeten.

Hugo Selke, Lebensmittelversandh., Insterburg, Ostpreußen,
offeriert:
prima Tafelbutter
faßweise oder in Postpaketen, auf Wunsch in 1 Pfd.=Stücken, z. Preise von ℳ 1,50 pro Pfd., frk. dort, pa.
Tilsiter Vollfettkäse,
pro Pfd. ℳ 1,10 frk. dort, prima frische, ostpr. **Landeier,** über 55 Gr. schwer, in Kisten von 720 Stck. zum Preise von 9¾ Pfg. pr. Stck. ab Station Insterburg gegen Nachn. od. Vorreinsendung d. Betrages.

Prima Speisequarg
prima Quadrat=Käse und prima 20 prozent. Romadur,
gibt an solv. Abnehmer laufend ab
Molkerei=Genossenschaft Lupitze, e. G. m. u. H.

Rhöngold=Camemb.,
— die Qualitätsmarke —
Rhönkäserei G. m. b. H., Bacha (Rhön).
Verlangen Sie bitte Offerten.

Wöchentlich noch ca. 10 Zentner feinste (10881
Molkereibutter
an reelle Abnehmer abzugeben. Unbekannte nur gegen Nachnahme oder Sicherheit. Offerten an
Molkerei Hemmelte, Oldenburg.

Infolge steigend. Umsatzes suchen wir noch Belieferung in pa.
Speise=Quarg
von Molkereien in nicht zu großer Entfernung. Höhere Verwertung der Milch gegenüber Sauermilchquarg und Magerkäserei, prompte Abrechnung und Kasse. (10885
Weichkäserei Gebr. Herms, Hamburg 9, Zeughausstr. 56.

Suche wöchentlich noch einige Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
Offerten erbittet (10778
Ewald Christensen, Harzkäserei Neustadt, O.=S., Wallstraße 22.

800 Liter homogenisierte 14 bis 15 prozentige (10774
Kaffeesahne
prima Qualität, zur täglichen Lieferung n. **Berlin** gesucht. Prompte Kassenregulierung. Molkereien, d. an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen sich i. Verbindung setzen mit
Meierei Gollin, Berlin NO. 43, Am Friedrichshain 16/23.

150—200 Liter 30 prozentige
Schlagsahne
für tägl. Lieferung gesucht. Offert. **E. S., Berlin, Postamt 26.** (10779

Suche Standquarg
zu kaufen. Offerten mit Preis erb.
Müller, Käserei, **Wintersdorf** in Thüringen. (10780

Quarg
50-100 Ztr. trock., metall- u. buttermilchfrei, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Erbitte Preisangebot.
Otto Werthmann
Käs. Kaputh b. Berlin
Fernruf 284.

Quarg
wöchentlich 1—2 Tonnen, trocken, metall= und buttermilchfrei, sucht
Artur Uschmann, Großmonra in Thür. 10783

Schlesische städt. Genossenschafts=Molkerei sucht wöchentl. 6 Faß pa.
Butter
pommerscher oder mecklenburg. Herkunft regelmäßig direkt von Molk. zu beziehen, bei sofortiger Kasse n. Eingang. Gefl. Angebote unter **10755** an diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich noch zirka 12—15 Zentner feinste
Butter
und 15—20 Zentner trock., metall= und buttermilchfreien (10757
Quarg
abzugeben und erbitten Preisang.
Molkerei=Genossenschaft Nienstedt, Post Neuenkirchen, Krs. Sulingen.

Täglich 1000—1500 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch oder auch Magermilch
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Günstige Bahnverbindung zum Industriegebiet,
20—25 prozentigen Romadur,
goldgelbe Ware, in Pergament od. Stanniol, in Kisten von 45 Pfund, zum Preise von 40 Pfennig,
Sauermilchquarg
trocken und metallfrei, abzugeben. Unbekannte Fa. gegen Nachnahme oder Angabe von prima Referenz.
Molkerei Bardel b. Gronau i. W.

Wöchentlich 10 Faß pa. trockenen, frischen (10765
Sauermilchquarg
ab Station Wesermünde abzugeb. Angebote an
Gustav Müller, Molkereibesitzer, **Magdeburg,** Jakobstraße 50. Telefon 8744.

Habe wöchentl. noch etwa 2 Faß prima
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm z. Preise von ℳ 4.— unter Berliner Höchstnotiz ab Station, an Unbekannte nur gegen Nachnahme oder Sicherheit, abzugeben. (10893
Dampfmolkerei Kattenau, Krs. Stallupönen.

Suche für dauernde Abnahme wöchentl. noch 2—3 To. allerfeinste
Molkereibutter
b. prompt. Kassaregulierung. Frdl. Angebote erbittet (10894
H. Thiel, Molkerei, **Leipzig,** Albertstraße 15.

Sauermilchquarg,
prima trockene, einwandsfr. Ware ohne Buttermilchzusatz zur regelm. Lieferung gesucht. Preis nach der Hildesheimer Notierung. Kaufe auch von Molkereien a. der Weidegegend, die nur vorübergehend liefern wollen. Offerten mit Angabe des Preises erbittet (10852
Heinrich Fleige, Harzkäsefabrik, Wöhle in Hann.,
Post u. Bahnstat. Garbolzum.
Fernruf Garbolzum 65.

Suche ca. wöchentlich 20 bis 30 Zentn. frischen, trockenen, metallfr.
Quarg.
Es kommen jedoch nur Molkereien in Frage, die wirklich ein tadellos. Produkt herstellen. Um Ang. bittet
Wwe. Karl Brönnecke, Käserei, Harsum. Telefon: Amt Harsum 43.

Deutschen Weichkäse
nach Camembert, hochfeine Ware,
haben noch laufend abzugeben
Centralmolkerei Alberstedt
b. Oberröblingen a. See.

Einwandfreien, frischen
Quarg
bis zu 30 Zentner wöchentlich, laufend, evtl. Abschluß, gesucht. Preisangebote an (10804
Karl Eppelsheimer, Mainzer Käsefabrik, **Nierstein a. Rh.**

Schlagsahne.
An der Bahn günstig gelegene Molkerei, Strecke Uelzen=Stendal, sucht noch Dauerabnehmer für 200 bis 300 Liter haltbare
schlagfähige Sahne.
Angebote erbittet (10809
Molkerei=Genossenschaft Wieren in Hann.

Wir suchen zur täglichen Lieferg. 500 Liter prima
Schlagsahne
u. ersuchen um Angeb. nebst Preis.
Sahne=Vertriebsgesellsch. m. b. H., Berlin W. 35, Lützowstraße 62.

Habe tägl. noch ca. 1000 Liter
Vollmilch
hocherhitzt und tiefgekühlt, od. dasf. Quantum **Magermilch** abzugeben in Käufers Kannen (auch geteilt).
Molk. Walsrode, e. G. m. u. H., Walsrode. 10814

Quarg
frisch, trocken, metall= und buttermilchfrei, wöchentlich 3—5 Tonnen, zur regelmäßigen Lieferung gesucht.
Paul Ziegenbein, Erfurt, Lützowstraße 10, Thür. Käsefabrik.

Molkerei, an der Nordbahn, hat zum September 1000—1500 Liter
Milch,
dauererhitzt und tiefgekühlt für den Versand frei. Offerten unter **B. 10816** an diese Zeitung.

Suche noch zahlungsf. Abnehmer für wöchentlich 30 bis 50 Schock, prima goldgelbe (10827
Thür. Stangenkäse,
ca. 100 Gr. schwer, Schock 4,80 ℳ.
Käserei Thörey b. Neu=Dietendorf in Thüringen.

Einige Tonnen gute
Butter
suche ich zur regelmäßig. Lieferung ab Molkerei und bitte um Angeb. mit Preis. (10838
Molkerei Jessen b. Lommatzsch in Sachsen.

Erbitte Angebote für
erstklass. Romadur
20 proz., i. T., unverpackt. (10851
Dampfmolkerei Schneidemühl. Max Zeich.

Feinste Tafelbutter
(reine Weidebutter), a Pfund 1,40 ab hier, in Tonnen a 50 und 100 Pfd., hat laufend abzugeben. Versand gegen Nachnahme. (10847
Otto Brandt, Stallupönen.

Westfälische Molkerei in d. Nähe des Industriegebietes hat täglich noch ca. 2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
Sommer= und Wintertags d. gleiche Quantum, im ganzen oder geteilt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote unter **Nr. 10630** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3—4 Tonnen **Butter,** auch geformt, im kleineren Posten abzugeben, sowie 4—5 To. **Quarg.** Versand erfolgt nur geg. Nachnahme oder Sicherheit. Ang. mit Preis erbittet (10575
Erich Wollenberg, Verwalter **Ummern,** Kr. Celle, Hannover.

Suche zur regelmäßigen Lieferg. von Dauerlieferanten ein. Tonnen
Lab= und Sauermilchquarg
Nur einwandfreie, trockene, metall= und buttermilchfreie Qualität. Angebote erbittet (10649
Vogtei=Käserei Karl Weiß, Oberdorla in Thür.

Buttermilch
zweimal jede Woche 100 Liter nach Elberfeld gesucht. Kannen werden auf Wunsch gestellt. (10648
Hentze & Heidland.

Suche für dauernde Abnahme u. prompte Kasse wöchentlich ca. 100 Pfund (10634
Butter
½ Pfund=Stücke.
Molkerei Gr. Ottersleben b. Magdeburg.

Sauermilchquarg
frisch, trocken, metall= und buttermilchfrei, zur regelmäßig. Lieferg. gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gut. Produkt herstellen. (7727
Großenhainer Käsefabrik Paul Winter. Fernruf 171.

Quarg
frisch, trocken, metall= und buttermilchfrei, kauft ständig jed. Quantum gegen promptestе Kasse.
Carl Körner, Harzkäserei, Quedlinburg. Telefon 687.

Süßen, streichfähigen (9037
Speisequarg
täglich frisch, Zentner 18,00 ℳ, hat laufend geg. Nachnahme abzugeben
Zentral=Molkerei z. goldenen Mark Westerode bei Duderstadt.

Butter, Eier, Käse
kauft laufend (6141
A. Koloska, Buttergroßhandlung, Breslau 3, Berliner Straße 65. Fernspr. Rg. 8869.

Ferdinand Häuslinger & Co., Käse= u. Butter=Großhandlung
Hamburg, Schubertstraße 4.
Merkur 1557.

Kasein,
metallfrei für Käserei für sofort o. Lieferung bis Dezember in größer. Posten preiswert abzugeben.
Lactowerk Akt.=Ges. Horchheim b. Worms

Suche leistungsfähige Meierei,
die **nicht** an **Privatkundschaft** liefert. Ich würde ev. Abnehmer d. ganzen
Butterproduktion
sein. Gefl. Angebote mit Erläuterungen erbeten unter **P. 8495** an **Ala Haasenstein & Vogler, A.=G. Chemnitz.** (10795

Deutsche Kefirpilze

aus kaukasischen Originalkefirpilzen in Reinkulturen gezüchtet,

vorzüglich schmeckenden Kefir

liefernd, haben seit 1½ Jahren einen großen Abnehmerkreis gefunden. Proben kostenlos.

500 gr. Mk. 40.—

Joghurtferment, das Kilo Mk. 40.-

Dr. E. Klebs, Joghurtwerk, **München 60,** Schillerstr. 28

Einwandsfreien

Sauermilchquarg

in jeder Menge kauft (8061

Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal, Telefon 231.

Versandmolkerei, günstig gelegen zum Industriebezirk hat mehrere 1000 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte, haltbare

Vollmilch

Sommer- und Winterlieferung, preiswert in größeren u. kleineren Mengen abzugeb. Zur Zeit Preis 15—16 Pfg. frei Empfangsstation. Offerten unt. **M. W. 9081** an diese Zeitung.

Quarg

kauft laufend zu höchsten Tagespreisen (7355

Erste Neißer Käsefabrik, Neiße II.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.

Hannover

KronenstraßeNr. 30.

Gegr. 1885. — Fernruf: West 20

Telegr.-Adr.: Buttermeyer. 10

Wilhelm Glamann, Lübeck

Käse-Einfuhr- und Großhandel

gegründet 1899.

Sauermilchquarg

einwandfreie, trockene u. metallfr. Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (7567

Harzer Käse-Industrie, G. m. b. H. Vienenburg am Harz.

---

ff. Speisequarg

an Dauerabnehmer äußerst billig abzugeben. (7900

Molkerei Stederdorf bei Peine.

Frische Weidebutter,

gesalzen und ungesalzen, in ganzen und halben Tannen, noch laufend einige Tonnen pro Woche abzugeben. Preis 1. Sorte 10 M unter Berliner Höchstnotiz ab hier. Preis 2. Sorte Berliner Notiz für zweite Qualität ab hier. Versand nur gegen Nachnahme oder Sicherheit.

Otto Grenz, Stallupönen.

3000 Kist. Handkäse

habe wöchentlich noch an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben.

Fr. Riepenhausen, Käsefabrik, **Cassel-B.** (10063

Welche Molkerei liefert an eine Molkerei in Thüringen wöchentl. 2—300 Liter

Schlagsahne,

32 Prozent Fett, haltbar, und zu welch. Preis? Ebenfalls haltbare

Vollmilch

nicht unter 3 Prozent Fett, ebenf. Preisangabe. Kannen müssen gest. werden. Ang. unter **Nr. 10696** an diese Zeitung erbeten.

Deutsche Butter

kauft

und verkauft

und

Dänische, Schwedische Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische

liefert

in unübertrefflichen Qualitäten stets preiswert

Wilhelm Pleß

Berlin O. 27

Alexander Straße 12a

Fernsprecher

Königstadt 566/63 u. 9660/67

Ein regelmäßiger Abnehmer feinster, frischer (10846

deutscher Molkereibutter

in Tonnen, ab Molkerei Mittel- oder Nord-Deutschlands. Regelmäßige wöchentliche Lieferung erwünscht. Abrechnung und Kasse nach Vereinbarung.

Fernruf 7569. **Gustav Ende** Fernruf 7569

Butter-Großhandlung

Magdeburg, Transeckystraße 1.

Molkerei in Thüringen sucht laufend wöchentl. 2—3 Faß pa. ungesalzene

Molkereibutter

es kommt n. eine allerfeinste Qualität in Frage. Offerten m. Preisangabe unter **10002** an diese Ztg.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telefon: Hansa 7423

Telegramm-Adr.: Kasein

Täglich frischen, süßen, streichfäh.

Speisequarg,

a Ztr. 15.— Mk., hat laufend geg. Nachnahme abzugeben (9938

Central-Molkerei u. Käsefabrik Westerode b. Duderstadt.

Schlagsahne

haltbare gute Qualität zur dauernden Lieferung nach Berlin gesucht. Angeb. mit Quantum und äußerstem Preis.

Richard Schmidt A.-G.

genannt Sahneschmidt

Berlin W. 35

Derfflingerstr. 19

Kasein

garantiert metallfrei, (4358

A. G. Lange, Malmö (Schweden).

Suche gegen Vorkasse wöchentlich ca. 5 Zentner allerfeinste

fernige Molkereibutter sowie 2. Qualität

als Dauerabnehmer nach Station Ostharz. Offerten unter **„Großhandel" Nr. 10425** an diese Ztg. erbeten.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei kauft laufend jedes Quantum (10437

Käsefabrik Emil Reisegerste, Berlin 58, Griebenowstr. 4.

Quarg

einwandfrei, kauft noch v. Dauerlieferanten (10579

Käsefabrik Groß-Wusterwitz Bezirk Magdeburg.

Zur regelmäßigen Lieferung **feinste, ungesalzene**

Molkereibutter

suche noch wöchentlich 2—3 Zentner.

Molkerei Day, Düsseldorf, Rhld. Birkenstr. 107. Fernruf 8809.

Butter.

Suche Verbindungen mit Molkereien in Holstein u. Mecklenburg wegen Lieferung **feinster Butter.** Kasse nach Wunsch. (10482

Holsten-Meierei Lübeck, Telefon Nr. 8972.

Pa. Harzer Käse,

Kiste, 3 Pfund Inhalt, **0,70 Mark** ab hier gegen Nachnahme. Zuschriften erbeten an (10551

Postfach 126 Liegnitz.

Für unsere Produktion an

Molkereibutter

20—30 To. p. Woche, suchen wir einen oder mehrere Abnehmer. Es kommen nur wirklich zahlungsfäh. Abnehmer in Frage. (10729

Molk.-Gen. Thedinghausen, e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Prima Schlesw.-Holst.

Meiereibutter

kauft ab Meierei als Dauerabnehmer (5176

B. Knoblauch, Hamburg 1, Norderstraße 141.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei suche zu kaufen. Angeb. mit Preis erbeten. (10529

Felix Hampe, Käserei, Weißenfels a. S., Feldstr. 10.

Molkereien können jedes Quantum prima (5747

Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin C. 54 Weinmeisterstraße 14.

Frischen Quarg

metallfrei, kauft laufend, Kasse sofort (5691

Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz i. Schles.

Fernruf Görlitz 1575.

Wer kauft

12 Block alten Kanad. Chester zum Neuverarbeiten?

Offerten unter **Nr. 10426** an diese Zeitung erbeten.

Quarg

metallfrei und trocken, kauft jeden Posten gegen Kasse zum jeweiligen Tagespreis (10428

Heinrich Wöhlecke, Käserei, Harsum in Hann.

Fernruf Harsum Nr. 81

Habe wöchentlich 1 bis 2 Tonnen guten, trockenen (10424

Quarg

abzugeben.

W. Seemann, Molkerei Marklissa in Schlesien.

Frische Molkereibutter

kaufen laufend geg. sofortige Kasse **Gebr. Scharpen, Baak b. Hattingen** Hattingerstraße 2.

Sahneschichtkäse, Speisequarg,

— täglich frisch —

Magercamembert

frisch vom Salztisch, empfiehlt **Molkerei Estorf a. Weser,** Kreis Nienburg.

Sauermilchquarg,

frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Es wollen sich nur solche Molkereien melden, welche wirklich ein gutes Produkt herstell. Probetonne erwünscht. (10245

Wilhelm Riecke, Käserei, Magdeburg-S., Bergstraße 14.

Prima

Molkereibutter

auf Basis Berliner Höchstnotiz, 3 bis 4 Faß wöchentlich. Probefaß gegen Nachnahme. (10378

Molkerei Mehlkehmen, Kreis Stallupönen, Ostpreußen.

Habe laufend abzugeben

Tafelbutter

in Tonnen mit Mk. 20.— unter Berliner Höchstnotiz gegen Nachn.

Emil Rey, Stallupönen.

Quarg

frisch, trocken u. metallfr. kaufe lauf. gegen Kasse

Niederlausitzer Käsefabrik in Golssen N.-L.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Jedes Quantum prima vollf.
Camembert-Käse,
in Stanniol u. Schachteln, ca. 125 Gramm schwer, hat laufend abzug. unter billigster Berechnung. Versand nur an zahlungsfähige Abnehmer. (9144
Dampfmolkerei u. Weichkäserei,
e. G. m. b. H.
Polkwitz in Schles., Kreis Glogau.

Wir kauf. jed. Posten pa. metall- und buttermilchfreien (6842
Sauermilchquarg
und erbitten Angebote an
Dresdener Käsefabrik
Gegner & Co. G. m. b. H.
Dresden-N. 6, Oppelstr. 44 b.
Fernruf 28 324.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse
Quarg

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (5830
Michael Greiner & Sohn Käserei
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Prima einwandfreien
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Jedes Quantum
Butter
haltb. Schlagsahne
sowie süßen, streichfähigen
Speisequarg
per Post und Bahn, auch
Frühstückskäse
in Pergament, gibt laufend billigst ab. Probesendung u. Nachnahme.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Trockenen, metallfreien
Quarg
kaufen (508
APEL & CO.
Käsefabrik
Breslau 2

Kaufe laufend gegen Kasse:
Sauermilch-Quarg
trocken, buttermilch- und eisenfrei. Verbindung mit schlesischen Molkereien genehmer.
Löwenberger Käsefabrik, Inh. Gustav Marthen, Löwenberg Schles.
Fernruf: 326 - Telegramm-Adresse: Elka Löwenbergschles.

Degerma-Milch
in 1 Liter-Glasflaschen in jedem größeren Quantum abzugeben. Alleinvertrieb für Großstädte Rheinlands und Westfalens zu vergeben. (10 629
Molkerei Thier, Wolbeck, Bez. Münster.
Fernruf 16, Amt Wolbeck.

Prima
böhmischen u. finnischen Sauermilchquarg
frische, trockene und metallfreie Ware haben laufend zu den billigsten Tagespreisen abzugeben. (7403
Gegner & Co., Dresden N.
Oppelstraße Nr. 44b. Fernsprecher Nr. 28324

Wir übernehmen die
Ueberproduktion
von Molkereibutter zu kulant. Bedingungen.
„WEHACO"
Westfälische Handels- u. Commissions-Gesellschaft m. b. H.
Dortmund, Schmiedingstr. 16
Tel.-Adr.: Wehaco. Tel.Nr.5771/74

Erbitte Preisofferten in (6705
Butter, Käse, Eier u. sonstig. Lebensmitteln
A. Heß Nachf., Richard Hennig, Lebensmittel en gros und en detail
Altona, Bürgerstraße 42.

St. Hubertus Camembert vollfett
St. Hubertus
Camembert
die altbekannte Qualitätsmarke
Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg, G. m. b. H., Meseritz
Vertreter gesucht.

Butter
Tilsiter
aus pasteurisiertem Rahm, allerfeinstes, kerniges haltbares Produkt, 5 M. üb. Berl. Höchstn. inkl. Faß, ab Stat.
Ia. Qualit., ohne jed. Fehler, schöne Porung, **kaufen bei prompter barer Kasse nur direkt vom Erzeuger**
Schreckenberg, Großhandel, Charlottenburg 1.

Ich offeriere jedes Quantum
prima Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm mit **1,00 Rmk.** unter Berliner Höchstnotierung ab Versandstation. Als Absatzgebiete kommen in Frage: Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen. Angebote erbeten unt. **Molkereibutter Nr. 10 790** an diese Zeitung.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten **Niederschlesische Käsefabrik** G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Größerer Posten pa. trockener
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung und prompter Zahlung gesucht, erbitte Preisoffert. (10232
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau b. Leipzig.

Thür. Stangenkäse
goldgelb und haltbar, erstklassige Ware, ca. 70 Gr. schwer, p. Kiste 60 Stück Inhalt, **Mk. 3,60,** jede Menge lieferbar. (5460
Centr.-Molkerei Pustleben a. Harz.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
anbietet feinste (3788
Molkereibutter.

Sauermilchquarg,
frisch, trocken, metall- und buttermilchfrei, zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. Es handelt sich jedoch nur um erstklassige Qualitäten. (8858
Saganer Centralmolk. u. Käsefabr. M. Conrad.

Schlagsahne,
Vollmilch
nach Leipzig, Chemnitz und Vogtland abzugeben. Kühlanlage vorhanden. (9997
Molkerei Cannewitz.
Telef. Amt Nerchau in Sa. Nr. 57.

Habe noch wöchentl. einige Faß holsteinische (10350
Molkereibutter
billigst abzugeben.
Chr. Martensen
Marne in Holstein.

Prima vollf. Tilsiter,
pa. Allg. Stg.-Limb.,
metallfr., 20—40 Proz., **kauft** lauf. geg. sofort. Kasse **G. H. F. Peters,** Lüneburg, Neue Sülze 16/17, Postfach 63. (10074

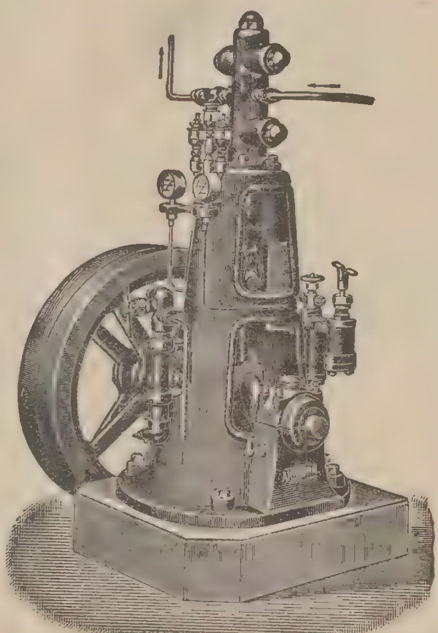
Quarg
metallfrei u. trocken, kaufen ständig **Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.**
Telefon Hildesheim 4610.

Handkäse,
nur feinste u. preiswerte Sommerware, hellbleibend und sehr haltbar in allen Sorten liefern (8524
Janser & Bolzau, Harsum i. Hann.
Telefon Hildesheim 4610.

Trockenen, einwandfr.
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchst. Tagespreisen (2025
Gebr. Endemann
Bunzlauer Käsefabrik
Bunzlau i. Schles.

Wöchentlich noch einige 100 Kist. prima goldgelbe, hellbleibende
Bauernhandkäse
60er Packung, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (9052
Molkerei und Käsefabrik
Wetter, Hessen-Nassau.

Die künstliche Kälte



ist für alle Molkereibetriebe ein unentbehrliches Hilfsmittel um für die angelieferte Milch höchstmögliche Verwertung zu erzielen.

Beratung, Projektierung und Kostenanschlag kostenlos.

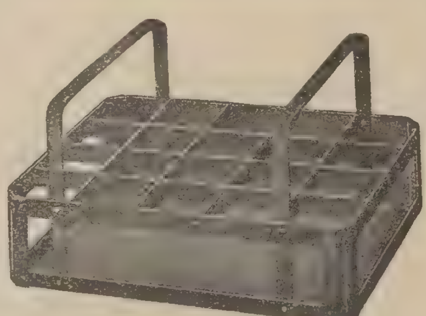
Eduard Ahlborn
Hildesheim
Danzig · Lübeck · München

Dr. Friebers Säurewecker
stets wirksam und kräftig und
Dr. Friebers Rotkulturen
lassen große Erfolge erzielen.

Butter und Käse mit Dr. Friebers Reinkulturen hergestellt, erhielten auf der D. L. G. Ausstellung Breslau 1926 mehrfach Preise.

Dr. Frieber, Bakteriologisches Laboratorim
Hildesheim, Telefon 4092.

Milch-Flaschenkästen



Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Große Raumersparnis.
Tragbügel zur Vermeidung von Beschädigungen der Flaschenköpfe.
Robert Wagner, Eisenwaren-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**



Milchverkaufs-Wagen
Milchkannen-Wagen
jeder Art und Größe liefert
Joh. Schoene, Wagenbau, **Halle** a. S.
Lindenstr. 49 • Fernruf 3619

Milchflaschen
mit Pappscheiben- oder Bügelverschluß
in Ia Ausführung zu billigsten Preisen
liefert
Glasmanufakter Kiel, Hamburger Chaussee 2.



Eiserne Flaschenkasten
aus bestem Material in erstklassiger Ausführung, im Vollbande rostsicher verzinkt, liefert in allen Größen und Ausführungen
Gustav Borghoff
Dortmund, Adlerstr. 15
Fernruf 2655.

Milchflaschenscheiben liefert prompt **Otto Seitzinger, Neumünster.**